Max Planck Research Group
Epistemes of Modern Acoustics

Sound & Science: Digital Histories

Funk: Die Wochenschrift des Funkwesens, no. 27-39, Berlin, 1931

https://acoustics.mpiwg-berlin.mpg.de/node/2171

Scan licensed under: CC BY-NC-SA 3.0 DE | Max Planck Institute for the History of Science

MAX PLANCK INSTITUTE
FOR THE HISTORY OF SCIENCE

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS



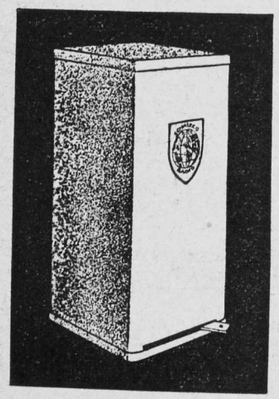
* Einzelpreis 60 Pfennig

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

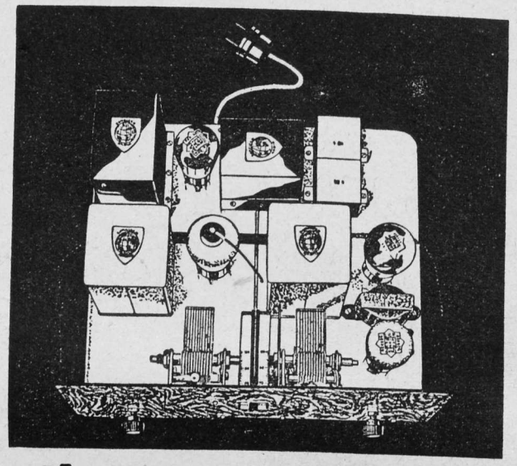
Heft 27
3. Juli 1931

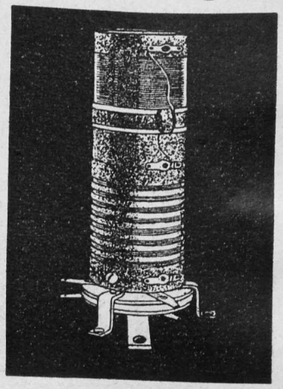
S XV 080

Schaleco SG 3 W



UPT-Außenansicht





UPT-Innenansicht

Das Selbstbaugerät für den Bastler

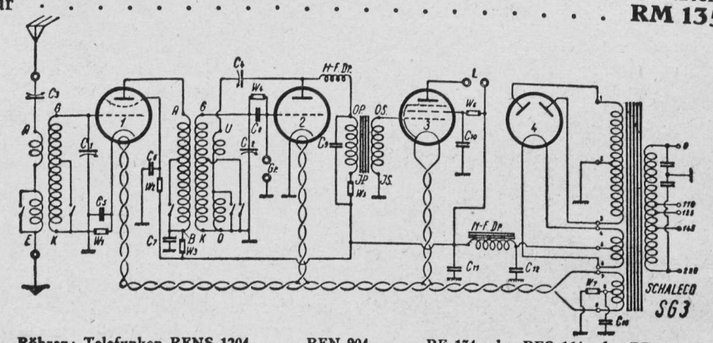
Chassis-Bauweise: Keine Verdrahtung sichtbar; übersichtlicher Aufbau.

Spulen: Abgeschirmte HF-Umschalt-Transformatoren, Wellenbereich 200–600 und 600–2000 m . . . . . Preis p. Stck. **RM 13,50**

Netzteil: Netztransformator und Drosselspule getrennt; beide gepanzert. Preis des Schaleco-Netztransformators Modell 3 mit Abgriffen für Wechselspannungen von 110, 125, 150 u. 220 Volt . . p. Stck. **RM 22,50**
Preis der Schaleco-NF-Siebdrossel Modell 3, gekapselte Ausführung p. Stck. **RM 12,—**

Der vollständige Bausatz einschl. Umschalt-Panzertransformatoren und einschl. Netzteil lt. Stückliste kostet nur . . . . . **RM 135,—**

Schaltbild:



Röhren: Telefunken RENS 1204 REN 904 RE 134 oder RES 164 oder RE 304
Gleichrichterröhre: Telefunken RGN 504 oder Philips 1801

Aufbau des Gerätes auch unter Verwendung vorhandener Drehkondensatoren und anderer Einzelteile möglich / Ausführlicher Prospekt kostenlos / Bauanleitung mit Plan in natürlicher Größe gegen Einsendung von RM 0,90 in Briefmarken

Für RM 135,— statt Ortsempfang jetzt schöner Fernempfang!

Schackow, Leder & Co. G.m.b.H. / Berlin N 4





Hört mit

RADIO-RECORD-RÖHREN

Bessere gibt es nicht!
Warum mehr bezahlen?

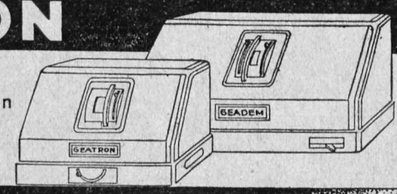
Prospekte kostenlos

N. V. Gloeilampenfabriek „RADIUM"
Tilburg (Holland)

AEG – NETZEMPFÄNGER

GEATRON

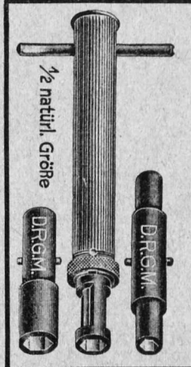
Dreiröhren-Einheitstyp
für 4 verschiedene Endröhren
Für Wechselstrom
RM **150,—**
Preis ohne Röhren



GEADEM

Vierröhren-Fernempfänger
mit Hochfrequenz-Schirmgitterröhre
Für Wechselstrom RM **305,—** Gleichstrom RM **332,—** Batteriebetrieb RM **290,—**
Preise ohne Röhren





Steckschlüssel

Mit Einsätzen für 5 bis 11 mm Sechskant- u. 8 bis 10 mm Rundmuttern u. Verlängerungsstück.

Kleinste Kollektion RM. 2,50
Größte Kollektion RM. 5,80

Alfred Büttner
Krebsmühle Sommerfeld
Nd.-Laus. Land



Preußische Staatsbibliothek Berlin

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Unsere Mitglieder können durch uns verbilligte Eintrittskarten für die Bauausstellung zum Preise von 1 RM. statt 1,50 RM. beziehen. Bestellungen hierauf bitten wir bis spätestens 15. Juli an die Gruppenleitungen zu senden.

An den vom DFTV. ausgeschriebenen Senderbeobachtungen haben aus unserer Vereinigung 41 Mitglieder teilgenommen, die größtenteils gute Erfolge zeitigten. — Von ihnen wurden die Herrn Kiesewetter, Wiesbaden, und Naß, Berlin-Neukölln, mit einem 1. Preise und die Herren Pietschmann, Berlin, und Schneider, Guben, mit je einem 2. Preise ausgezeichnet. Wir sprechen den Preisträgern unsere herzlichsten Glückwünsche aus und danken allen Mitgliedern, die sich an dem Wettbewerb beteiligt haben.

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Rundschreiben sind in der Woche vom 15. bis 20. Juni nicht hinausgegangen.

Der Vorstand: gez. Dr. Pohle. gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstraße 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Straße 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9, Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87.

Mitgliederaufnahme: Die Aufnahme als Mitglied des Vereins kann jederzeit entweder durch Meldung an unsere Geschäftsstelle oder durch Einzahlung des Beitrages auf unser Postscheckkonto erfolgen. Für den monatlich im voraus zu entrichtenden Beitrag von 2 RM. haben unsere Mitglieder folgende Vorteile: Ersparnis gegenüber dem Postbezug des „Funk", Gratislieferung des „Funk" in die Wohnung, freien Eintritt zu den Vortragsabenden, zuschußfreie Mitgliedschaft in unseren Arbeitsgemeinschaften, technische Beratung. Keine Aufnahmegebühr!

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Dienstag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. Vorherige teleph. Anmeldung erforderlich unter Steinplatz 0011, App. 295.

Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Letz, Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 70, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststr. 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. — Unser Kassierer läßt dringend darum bitten, in der Urlaubszeit für rechtzeitige Einzahlung der Beiträge Sorge zu tragen, denn nur so ist eine geordnete Kassenführung möglich. Die Fragebogen wegen des „Funk" müssen umgehend erledigt werden, damit die Meldung an die Hauptgeschäftsstelle weitergeleitet werden kann. Am Freitag, dem 3. Juli, ist die Bastelstube im Haus der Technik das letztemal vor den Ferien geöffnet: am 10. Juli Treffpunkt am Pankestrand.

FTV. Gruppe Aronwerke. Geschäftsstelle: Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 39. Fernspr.: C 1 Steinplatz 0013. Postscheckkonto Berlin 623 44. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Ebersstr. 96 (FTV. Gruppe Schöneberg). Bastelabende: Donnerstag ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Bergmann. Geschäftsstelle: W. Grob, Berlin N 65, Brüsseler Straße 28. Vereinslokal: Hochschulbrauerei, Berlin N 65, Seestraße 15.

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. Geschäftsstelle: B. Höfer, Berlin N 65, Otawistr. 31. Bastelstube: Restaurant Schulze, Berlin N 65, Barfußstr. 12. Bastelabende: jeden Mittwoch ab 20 Uhr. — Laut Vereinsbeschluß gilt der Juli als Ferienmonat. Es fallen daher alle Versammlungen in diesem Monat aus. Die nächste Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, dem 5. August, statt.

FTV. Gruppe Funkverein Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: G. Langen, Berlin-Karlshorst, Friedrichsteiner Str. 11. Bastelstube und Vereinslokal: Logenkasino, Berlin O 112, Knorrpromenade 2. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden zweiten Freitag nach dem Monatsersten um 20 Uhr.

FTV. Gruppe Berlin-Britz. Geschäftsstelle: Berlin-Britz, Chausseestraße 66. Fernspr.: F 2, Neukölln 4339. Vereinslokal: Gesellschaftshaus Becker, Berlin-Britz, Chausseestraße 66. Bastelabende: Donnerstag ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstr. 141. Postscheckkonto: Berlin 329 52. Bastelstube und Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. Bastelabende: Dienstags.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. Geschäftsstelle: Zahnarzt Winzerling, Cottbus, Turnstraße 16. Fernsprecher: Cottbus 3284. Postscheckkonto: Berlin 142 043. Vereinslokal: Kaiseradler. Treffzeiten: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Guben. Geschäftsstelle und Bastelstube: Hohlweg 5. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr. Vereinslokal, Schultheiß-Patzenhofer, Königstr. 35, jeden Donnerstag nach dem 15. um 20 Uhr.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags 12.30 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Da in unserer Bastelstube noch dringende Arbeiten zur Erledigung vorliegen, ist es möglich, daß wir auch in diesem Jahre wieder keine Bastelpause eintreten lassen. Ein endgültiger Bescheid liegt jedoch noch nicht vor. Wir werden in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle genaue Angaben machen. — Durch günstige Gelegenheit sind wir in der Lage, allen unseren Funkfreunden Teile zum Bauen eines Stabilisator-Netzanschlußgerätes zu beschaffen. Die vier Teile: Drosselspule, Kondensator, Transformator und Stabilisator werden zusammen zu dem außergewöhnlich niedrigen Preise von 40 RM. abgegeben. Die Daten der Teile sind folgende: Transformator: prim. 220/110 Volt, sek. 2 × 365 V 100 mA, 2 × 2 V Heizung 2,5 Amp, 2 × 2 V Heizung 5 Amp, Drossel: etwa 25 Henry, ausreichender Kondensator 16 μF, aufgeteilt in Teilkapazitäten. Bestellungen können in unserer Verkaufsstelle erfolgen. Die Abgabe ist nur gegen bar Kasse möglich.

FTV. Magdeburg. Geschäftsstelle: Otto Schroeter, Pionierstr. 25. Vereins- und Bastelräume: Maybachstr. 12 (Mitteleing., 1 Treppe). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eing. Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20.00 bis 22.00 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Nauen. Geschäftsstelle: Nauen, Holzmarktstraße 23. Fernspr.: K 9 Nauen 655 (Lübbert). Bastelstube: Holzmarktstraße 23. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. Vereinslokal: Café Korn, Nauen, Dammstraße. Vereinsabende: Jeden Freitag nach dem Ersten.

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens,
(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Juli 1931, Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK **Gutschein Nr. 27**

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr 94

Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Fernsprecher: F 2 Neukölln 2082. Bastelstube: Hermannstraße 199. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. Verkaufsstelle geöffnet von 8 bis 19 Uhr. — Mitglieder, die Auskünfte in Radioangelegenheiten wünschen, bitten wir, sich in der Geschäftsstelle bei Herrn Kantiem zu melden.

FTV. Gruppe Osram. Geschäftsstelle: Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. Fernspr.: C 6 Moabit 8300 Abb. 183 (Lohde). Bastelstube: Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Potsdam. Geschäftsstelle: E. Logé, Neue Königstraße 69. Fernspr.: 3220. Postscheckkonto: Girokasse Potsdam, Kto. „Funk", Berlin Nr. 125 396. Bastelstube und Vereinslokal: Gasthaus zur Kornblume, Kirchstr. 7. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden ersten Dienstag im Monat.

FTV. Ortsgruppe Schneidemühl. Geschäftsstelle: Albrechtstr. 86. Fernspr.: 3500. Bankkonto: Städtische Sparkasse. Vereinslokal: Preußenhof. Vereinsabende: jeden zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle: S. S. W. Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2. Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB, Gebäude hinter dem Siemensstadion; Ltg. H. Lamprecht, W. W. 3, 03 168.

Am Sonnabend, dem 4. Juli, **Dampferfahrt nach dem „Alten Tornow"** (hinter Potsdam). **I. Abfahrt: 9 Uhr. 2. Abfahrt: 14.30 Uhr.** Abfahrten erfolgen von Spandau, Charlottenbrücke, Nähe Spandau, Hauptbahnhof.

Damenspende, reichhaltige Tombola, Musik, Tanz und Preisspiele im Grünen für jung und alt sollen dazu beitragen, unseren Teilnehmern einen angenehmen und lustigen Tag zu bieten. Der Preis für die Hin- und Rückfahrt beträgt 1,50 RM. Kinder sind bis zu 10 Jahren frei. Teilnehmerkarten sind bei allen Obleuten erhältlich. — In der Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Oktober veranstalten wir eine Mitglieder-Preiswerbung. Um eine recht rege Werbetätigkeit unserer Mitglieder zu belohnen, haben wir beschlossen, folgende Geldprämien in der angeführten Zeit auszusetzen:

Für	1 Neuwerbung	0,50	RM.
„	5 Neuwerbungen je	0,75	„
„	10 „ „	1,—	„
„	15 „ „	1,25	„
„	20 „ „	1,50	„

Darüber hinaus sind noch extra Prämien vorgesehen. Wir wollen hoffen, daß unsere FTV. einen stattlichen Zuwachs neuer Mitglieder erhalten wird.

FTV. **Ortsgruppe Stendal.** Geschäftsstelle: H. Lühmann, Südwall 33. Bastelstube: Restaurant Heine, Prinzenstraße. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. Vereinslokal: Konditorei Wendt, Schadewachten. Vereinsabende: jeden ersten und zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Gruppe Spandau. Geschäftsstelle: H. Schult, Spandau, Wilhelmstraße 135. Postscheckkonto: Hagedorn (Berlin 982 95). Bastelstube: Bernardi, Spandau, Roonstraße 13. Bastelabende: Jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. im Monat.

FTV. Gruppe Tiergarten. Geschäftsstelle: Erich Krüger, Berlin NW. 21, Emdener Straße 26. Fernspr.: Vorsitzender M. Doering, C 5, Hansa 6640. Vereinslokal: Völker, NW 87, Jagowstraße 30. Postscheckkonto: Berlin 623 24. Zusammenkünfte jeden Dienstag, 20 Uhr. — Wir machen darauf aufmerksam, daß während der Sommerferien unsere Zusammenkünfte ausfallen. Wir beginnen am 2. September wieder mit unseren Vorträgen. Zahlkarten bitten wir bei Herrn Doering anzufordern.

FTV. Funkverein Wannseebahn E. V., Sitz Steglitz. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstraße 116. Fernsprecher: G 9, Albrecht 2163. Postscheckkonto: Berlin 430 12. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium: „Zum Patzenhofer", Steglitz, Breite Straße 40. Zusammenkünfte jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat.

FTV. Gruppe Wilmersdorf. Geschäftsstelle: Detmolder Str. 51, III. Fernspr.: Uhland 3068. Sprechstunden: Mittwochs und Sonnabends 18 bis 20 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr. Postscheckkonto: R. Kuhlmann, Berlin 317 27. Klublokal: Tübinger Hof, Kaiserplatz 19.

FTV. Gruppe Zwietusch. Geschäftsstelle: O. Sagert, Berlin-Charlottenburg, Salzufer 6/7. Fernspr.: C 1 Steinplatz 5091.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 41. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52. Fernspr.: 450 15. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 16. Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig C 1, Markt 8, Geh. u. Oberpostrat Emil Oschatz, Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52, Ober-Tel.-Sekr. Reckelberg, Leipzig O 28, Schönbachstraße. Syndikus: Dipl. oec. Dr. jur. Karl Schenkel, Leipzig C 1, Markt 8.

Auszeichnungen: Bei den Senderbeobachtungen des DFTV. ist die Arbeit unseres Mitgliedes Werner Schoder, Jena, mit einem 1. Preis und einem besonderen Anerkennungsdiplom ausgezeichnet worden. 2. Preise erhielten Horst Bötel, Leipzig; Rich. Kirschner, Jena; August Speiermann, Mylau/Sa. Mit einer Beobachterplakette nebst Urkunde wurden 73 weitere Mitglieder unseres Verbandes ausgezeichnet. Unser Mitglied Naunhof bei Leipzig ist dabei mit 5 Mitgliedern vertreten und unser Mitglied Jena mit 10 Mitgliedern. Die Plaketten nebst Urkunden werden den Mitgliedern sofort nach Eingang von Berlin zugeleitet. Denjenigen Beobachtern, denen ein Geldpreis zugesprochen worden ist, ist dieser vom DFTV. direkt übermittelt worden.

Beiträge: Es wird darauf hingewiesen, daß der Verbandsbeitrag für das 2. Vierteljahr 1931 nur 15 Rpf. für jedes am 1. April vorhandene Funkvereinsmitglied beträgt.

Die noch rückständigen, am 15. April fällig gewesenen Beiträge einzelner Funkvereine für das 1. Vierteljahr — 20 Rpf. für das Mitglied — bitten wir nunmehr an den Verband abzuführen.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.
Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Str. 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Bastelkurse: Während der Sommermonate Juli und August fällt der Bastelunterricht an den Mittwochabenden aus. Die Geräte werden in den technischen Auskunftsstunden Mittwochs und Sonnabends, 17 bis 19 Uhr, geprüft.

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Hygiene-Ausstellung à 70 Rpf.; Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Residenz- und Zentraltheater kostenlos; Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seestraße, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben.

*

Funkverein Osterfeld u. Umg. Wenn in den Sommermonaten keine wichtigen Angelegenheiten vorliegen, fallen die Mitgliederversammlungen aus. Es wird beabsichtigt, Ende Juli ein Vergnügen unter Mitwirkung eines Humoristen zu veranstalten.

Funkverein Bad Schandau. Die Versammlung am 8. Juni war gut besucht, Aussprache über verschiedene Angelegenheiten lebhaft, u. a. über Urheberrechte für Musikstücke, die in öffentlichen Lokalen durch Rundfunk verbreitet werden. Nächste Versammlung am 13. Juli, 20.30 Uhr, bei Mitglied Hiebsch, Café Prossener Gründl, mit Frauen.



Verein der Funkfreunde Jena, E. V. Mittwoch, den 8. Juli, 20 Uhr, in der Hopfenblüte bei Funkfreund Ritter: Vorführungsabend. U. a. wird uns von den Funkfreunden Radoi und Schoder eine Reportage aus der kl. Zeise vorgeführt werden. Außerdem findet Besprechung technischer Neuigkeiten durch den Vorsitzenden statt. Ferner Auskunft und Beratung in allen Rundfunkangelegenheiten kostenlos, auch an Nichtmitglieder. Gäste können eingeführt werden. Aushänge einsehen.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Telegraphenwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

Funkverein 26, Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 213. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner. 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

Als Mitglied der Deutschen Funkgesellschaft E. V. hat man lediglich 2 RM. auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 272 04 einzuzahlen, dafür erhält man ohne jede weitere Zuzahlung den „Funk" nebst „Funk-Bastler" kostenlos, erhält ferner, ebenfalls kostenlos, die allmonatlich in zwangloser Folge erscheinenden DFG.-Mitteilungen, hat freien Eintritt zu den Vortragsabenden, Bastelabenden, zur technischen Sprechstunde und freie Rechtsberatung in Fragen des Funkwesens. Auswärtige Mitglieder erhalten unter Beifügung des Rückportos kostenlos schriftliche Auskunft in allen technischen Fragen und Rechtsangelegenheiten. Wir laden daher hiermit zum Beitritt zur Deutschen Funkgesellschaft E. V. ein und stehen mit jeder weiteren Auskunft gern zur Verfügung. Keine Aufnahmegebühr.

1. Technische Sprechstunde. Während des Monats Juli finden keine technischen Sprechstunden statt. Der Wiederbeginn wird rechtzeitig bekanntgegeben. Es können daher nur schriftliche Anfragen beantwortet werden, denen Rückporto beizufügen ist.

2. Vereinsabzeichen. Stück 1,20 RM. Die Nadel hat die Form eines Dreiecks (vergoldet). Der Grund ist blau und trägt die Buchstaben DFG. Lieferung gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 15 Rpf. Porto auf das Postscheckkonto der Deutschen Funkgesellschaft E. V. oder gegen Nachnahme.

3. Mitgliedsbeitrag. Wir wollen nicht versäumen, wiederum auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Der Mitgliedsbeitrag für das erste Kalendervierteljahr ist stets am 10. Dezember, für das zweite Kalendervierteljahr stets am 10. März, für das dritte Kalendervierteljahr stets am 10. Juni und für das vierte Kalendervierteljahr stets am 10. September fällig, also stets am 10. des dem Vierteljahresbeginn vorausgehenden Monats. Hat das Mitglied monatliche Beitragszahlung beantragt, dann ist der Beitrag für Januar am 10. Dezember, der für Februar stets am 10. Januar usw. fällig, d. h. am 10. des vorhergehenden Monats. Werden diese Zahlungstermine nicht eingehalten, so liegt keine Gewähr dafür vor, daß der „Funk" nebst „Funk-Bastler" in den betr. Zeitabschnitten geliefert wird. Die Zahlung muß vorher geleistet werden. Wenn ein Mitglied aus irgendwelchen Gründen in einzelnen Fällen diese Zeitpunkte nicht genau einhalten kann, dann wird es sicherlich soviel Zeit haben, dies auf einer Postkarte der Geschäftsstelle mitzuteilen, und es wird dann wohl auch einen Weg geben, um die Unterbrechung in der Belieferung mit dem „Funk" und „Funk-Bastler" zu vermeiden. Also bitte dies doch genauestens zu beachten!

4. DFG.-Mitteilungen. Wir machen darauf aufmerksam, daß Nr. 93 der DFG.-Mitteilungen erschienen ist. Wir bitten diejenigen Mitglieder, die nicht in den Besitz des Heftes gelangt sind, es von unserer Geschäftsstelle anzufordern. An Nichtmitglieder werden einzelne Hefte der DFG.-Mitteilungen kostenlos abgegeben. Aus dem Inhalt nennen wir: Der Ultrakurzwellen-Rundfunk (Bericht über den DFG.-Experimental-Vortragsabend vom 21. April 1931). — Verbesserung der Wiedergabe durch Lautsprecherabstimmung (Bericht über den DFG.-Vortragsabend vom 12. Mai 1931). — Das Neper. Von Oskar Gadamer. — Aus der Arbeit des Deutschen Fernseh-Vereins und der Tonfilmtechnischen Gesellschaft. Von Norbert Meyer. — Weitere Fortschritte v. Ardennes auf dem Fernsehgebiet. Von Dr. C. B. — Wissenschaft und Tagespresse. Von Dr. B. — Indirekt geheizte Gleichstromröhre. — Rundfunkempfang ohne Gerät. — Allerlei Neuigkeiten. — Buchbesprechungen. — Briefkasten.

GRAZ 857 KM. LONDON (REGIONAL) 261,4 M. MÜHLACKER 455,9 M.

so Selektiv

ist der neue Netzvierer für 99,50 RM. Er trennt in Nähe des Ortssenders auf einem Grad. Fachkenner halten diesen Baukasten den besten Netzempfängern voll ebenbürtig. Für diesen Preis kann man keinen anderen Apparat bauen, der nur halb soviel leistet. Bastler, Ihr müßt sparen, baut diesen fabelhaften Fernempfänger, und Ihr werdet uns dankbar sein. S. W. Pause in natürlicher Größe mit Beschrbg. nur 1,50 RM (Stromart angeben) in Marken.

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER · STR. 48

Schwimmen
Von **Paul Kellner**
Dipl.-Turn- und Sportlehrer
(Taschenbuch d. Leibesübungen, Heft 21 u. 22)
Teil I: **Schwimmschule**
Teil II: **Stil und Training**
Jeder Teil kartoniert RM **1,—**

War schon die erste Auflage durch ihre ausgezeichneten Bilder bekannt, so hat es sich der Verfasser nicht nehmen lassen, die zweite Auflage durch einige besonders charakteristische Aufnahmen zu ergänzen und den Text ausführlicher zu gestalten.

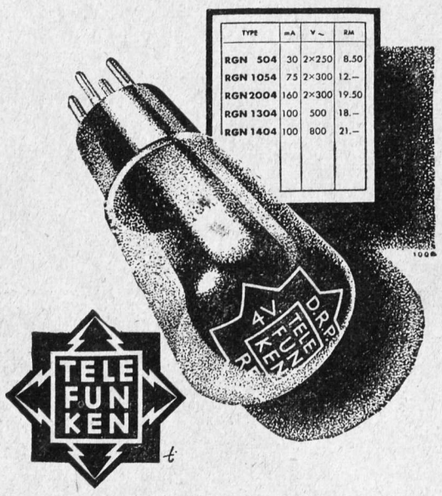
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG BERLIN SW 68

DIE **Nickel-Band-Kathode**

Alle nachstehenden Gleichrichter-Röhren von Telefunken sind jetzt mit Nickel-Band-Kathode ausgerüstet. Gegenüber dem sonst verwendeten Glühfaden gibt die Nickel-Band-Kathode den Gleichrichtern wesentlich erhöhte mechanische Festigkeit und Lebensdauer!

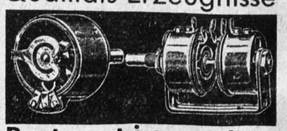
TELEFUNKEN-RÖHREN — WIE STETS — AN DER SPITZE!

TYPE	mA	V ~	RM
RGN 504	30	2×250	8.50
RGN 1054	75	2×300	12.—
RGN 2004	160	2×300	19.50
RGN 1304	100	500	18.—
RGN 1404	100	800	21.—



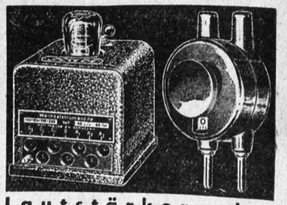
TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Kabi
Konstruktionsteile
sind
Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5—65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

3. JULI 1931 — HEFT 27

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Preußische Staatsbibliothek Berlin

Der Rundfunk auf den Spuren des Volksliedes

Preissingen vor Mikrophonen und seine Bedeutung

Von

Lothar Band

Ebenso wie sich die Wertschätzung des Dialektes in den einzelnen sozialen Schichten zu verschiedenen Zeiten grundsätzlich geändert hat, war auch das Kräfteverhältnis zwischen Volks- und Kunstmusik ein stets wechselndes. Und es gehört zu den reizvollsten Beschäftigungen für den Historiker und den historisch denkenden praktischen Musiker oder interessierten Laien, die gegenseitigen Beeinflussungen durch die Jahrhunderte zu verfolgen. Nachdem Herder die Aufmerksamkeit wieder auf das Volkslied in seinem textlichen Bestandteil gelenkt, Goethe diese Anregung sich für sein eigenes Schaffen zunutze gemacht, Achim von Arnim mit Clemens von Brentano die erste Sammlung als „Des Knaben Wunderhorn" dem deutschen Volke geschenkt hatte, bemühten sich auch bald die Musiker um ihren Teil an diesem Gut. So stand es um die Mitte des letzten Jahrhunderts, als in vielen Gauen Texte und Weisen gesammelt und aufgezeichnet wurden.

Für den praktischen Gebrauch waren diese Sammlungen nicht eigentlich bestimmt, wenn auch manches Lied in Liederbücher überging oder für den wachsenden Bedarf an volkstümliche Chorliteratur in kunstvollem, mehrstimmigem Satz erschien. Man darf sich aber nicht verhehlen, daß mit diesem Übergang aus der wissenschaftlichen Materialsammlung in die künstlerische Formgebung des Bearbeiters von der naiven Ursprünglichkeit des Liedes vieles verlorenging, wie andererseits die hilflose Primitivität des ersten, wiedererwachten Lautenliedes das Gute in Mißkredit zu bringen drohte.

Wenn nun der Bayrische Rundfunk in Zusammenarbeit mit der „Deutschen Akademie" München nach dem ersten Versuch des Vorjahres in Oberbayern jetzt ein „Niederbayrisches Preissingen" in Landshut veranstaltete, so werden damit die wissenschaftlich-forschenden und die durch Bearbeitung vermittelnden Bestrebungen durch das lebendige Beispiel nicht nur glücklich, sondern überhaupt erst erschöpfend ergänzt. Das graphische Bild der Noten, dem wir heute — seit Bestehen von Schallplatte und Tonfilm nicht mehr so ausschließlich wie früher — den Klang anvertrauen müssen, ist doch stets nur eben ein Hilfsmittel. Ein Jodler, notengetreu und selbst von einem Caruso gesungen, ist noch längst kein Jodler! Hier, und in vielen anderen Fällen mehr, kann nur das praktische Beispiel, niemals beschreibender oder Notentext allein den Weg weisen.

Es ist nicht nötig, daß die Liedertexte der Niederbayern von den Hörern der zunächst mitangeschlossenen norddeutschen Sendegruppe und von den nach der Pause an deren Stelle mitangeschlossenen Hörern Mitteldeutschlands verstanden wurden; es ist nicht das Entscheidende, wenn auch zu bedauern, daß vielen der außerbayrischen Hörer die kritisch-spitzen und witzigen Bemerkungen in den „Gstanzln" des „Aussingers" ihrem Sinne nach verlorengegangen sind. Der Wert der ganzen Veranstaltung ruht nicht in dem äußeren Rahmen, der schöne, alte Volkstrachten sehen ließ und vor allem bei dem Ausscheidungssingen der Gemeldeten — leider oder für empfindliche Ohren zum Glück nicht übertragen — schlagfertige, extemporierte Glossen jenes Aussingers brachte, die von den Apostrophierten nicht unbeantwortet blieben, bisweilen sogar die Zuhörer zur Antwort ermunterten und so zu einem regelrechten, etwas handfesten Sängerwettstreit führten. Das ganze eigentliche „Preissingen" mag im Hintergrund, mag mit seinem schönen Festzug, seinen charakteristischen Volkstänzen, seinen bayrisch-derben Zwischenfällen eine wertvolle Volksbelustigung bleiben.

Für den Rundfunk ergibt sich als Fazit etwas sehr Wesentliches: zwischen gelehrter Forschung oder emsiger Sammlung auf der einen und dem oft glättenden und dadurch unabsichtlich entstellenden Tonsatz des Bearbeiters stellt er das lebendige Original in all seiner schlichten Herbheit und „einfachen Größe".

Nun darf man sich von der Menge des vorhandenen Gutes keine falsche Vorstellung machen. Nach einer ersten Prüfung an Ort und Stelle blieben noch 200 Meldungen übrig, davon wurden für das Ausscheidungssingen etwas über 90 Gruppen zugelassen, von denen nur 17 Anerkennung fanden. Damit ist nichts gegen die Existenz des Volksliedes bewiesen, nur in aller Deutlichkeit klargeworden, wie tief es verschüttet, von moderner Sentimentalität überwuchert ist. Und wenn dort in Landshut viele Gruppen waren, die über große Schätze alter Lieder verfügten, sie aber aus Zeitmangel nicht vortragen konnten, so ist damit gezeigt, daß es oft nur am guten Willen und am rechten Geschmack fehlt, das Würdige vom Unwürdigen zu trennen.

Wieder ist es hier der Rundfunk, der durch sein Beispiel aus dem Leben viel besser, als es Flugschriften vermögen, Anregung zur Umschau nach solchen Volksliedern auch in anderen Gauen unseres Vaterlandes bringen kann. Damit werden zugleich die weitzielenden Bestrebungen des preußischen Kultusministeriums tatkräftig unterstützt, das sich um die Pflege des Volksliedes nachdrücklichst bemüht; damit wird mancher kleinen Gesanggruppe Mut zur Weiterarbeit gemacht, wenn sie hier den Beweis hört, daß ein Ensemble von höchstens sechs Stimmen zu künstlerischer Wirkung kommen kann und das Heil des

Chorgesanges nicht im Auftreten mehrerer tausend Sänger ruht, sondern intime Hauskunst auch heute noch möglich ist. Und es kann weiter der unberechtigt einseitigen Bevorzugung des Männergesangs durch die reichere Farbenpracht eines gemischten Quartetts Einhalt geboten werden. Um nur wenige der Auswirkungsmöglichkeiten zu nennen.

Aufgabe der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft wäre es, dies im Interesse der bayrischen Bestrebungen anderen Sendeleitungen zur Nachahmung zu empfehlen. Nicht nur in Ober- oder Niederbayern lebt das Volkslied, man kennt es in Thüringen, im Erzgebirge, in Schlesien und am Rhein. Die Winzer haben ihre Lieder, wie die Mönchsguter Bauern ihren „Schüttel die Büx" noch heute nach alter Weise tanzen. Und sollte es nicht — entgegen dem Satz „Frisia non cantat" — doch auch charakteristische Seemannslieder im Sendebereich des Intendanten Bodenstedt geben? Die Handwerker und die Berufe haben traditionelle Melodien. Warum stellt Direktor Dr. Magnus, dem wir die Idee der Reichssendungen danken, nicht eine Sammelsendung aus allen deutschen Gauen gelegentlich zu einer Reichssendung zusammen, damit Ost und West, Süd und Nord im Liede, im autochthonen Liede miteinander wetteifern.

Ein Rundfunkpreis braucht deswegen nicht ausgesetzt zu werden. Es war im Fall des „Niederbayrischen Preissingens" sogar ein schwerer Fehler, das Gremium der Hörerschaft zu verändern, denn, wie erwähnt, wurde nach einer Stunde Dauer die Sendergruppe Hamburg gegen die mitteldeutschen Sender ausgetauscht. Die sprachlich ferneren Norddeutschen wurden gegen die sprachlich näheren Sachsen ersetzt; die ersteren hörten nur den Anfang, die zweiten nur den Schluß, hatten also nur halbe Vergleichs- und Bewertungsmöglichkeiten.

Dieser peinliche Fehler soll aber nicht gegen den Wert sprechen, der mit solchen Bemühungen verbunden ist, dem Volkslied auf die Spur zu kommen und es dort zu suchen, wo es heute noch lebendig ist — im Munde des singenden, musizierenden Volkes.

Die Wege der Funkmusik

Eine Unterredung mit Prof. Dr. v. Waltershausen

Die Zweite Deutsche Rundfunkmusik-Tagung, die vom 6. bis 8. Juli in München stattfindet, wird einen zusammenfassenden Überblick über die Ziele und Probleme der Funkmusik geben. Professor Dr. von Waltershausen, Direktor der Staatlichen Tonkunst-Akademie in München, wird auf der Tagung die Stellung der Musik zur Funkmusik untersuchen. Professor Dr. von Waltershausen stellte sich liebenswürdigerweise zu einem interessanten Interview zur Verfügung, das wir nachstehend veröffentlichen.

Prof. Dr. von Waltershausen bezeichnet die heutige Funkmusik noch keineswegs als ideal. „Immerhin sind wir freilich ein schönes Stück vorwärtsgekommen; sowohl nach der ästhetischen wie nach der technischen Seite. Immer neue Beziehungen zur großen Musik öffnen sich, und die Rundfunkmusik-Tagung wird Probleme zur Diskussion stellen, von denen wir noch nicht wissen, welche Weiterungen sie für das ganze zünftige Musikleben bringen."

„Die Entwicklung der Funkmusik wird wesentlich von der einen Frage abhängen: Kann die Funkmusik ein Glied des Musiklebens werden, oder wird sie darin immer nur eine Sonderstellung einnehmen? Das erstere wäre ein unschätzbarer Vorteil für die Musik als solche. Denn die Aussichten, die sich für die Funkmusik im Rahmen der gesamten Musik eröffnen, sind die denkbar größten und vielseitigsten. Eine wechselseitige Befruchtung des Musiklebens wäre die notwendige Folgeerscheinung. Eine Sonderstellung der Funkmusik auf die Dauer aber würde dem Untergang der Rundfunkmusik gleichkommen. Denn die Funkmusik ist nur möglich in der Gemeinsamkeit mit dem übrigen Musikleben."

„Bei aller Entwicklung: die spezifische funkische Musik ist heute noch nicht gefunden. Noch kein wirklich großes, bedeutendes Werk für Rundfunkmusik ist geschaffen, obwohl die Besten ihres Namens sich dafür eingesetzt haben. Die negativen Momente liegen nicht nur beim Künstler. Sie stecken zum wesentlichen noch in der Technik. In der Übertragung. Musikstücke, die im Konzertsaal ihre Feuerprobe bestens bestanden haben, konnten sich vor dem Mikrophon nicht oder nur mäßig zur Geltung bringen. Hier gilt es in erster Linie, neue schöpferische Kräfte zu wecken, um einen Einklang zwischen Kunst und vollkommener Technik zustande zu bringen."

„Wer die Rundfunkmusik in ihrer heutigen Entwicklung betrachtet, kommt zu dem Resultat: Verlust und Gewinn am Musikalischen gleichen sich fast völlig aus. Vorausgesetzt, daß Sendungen von wirklich erzieherischer Wirkung gegeben werden. Dem Funk und der Funkmusik aber wird man heute eines bestätigen können: sie tragen dazu bei, die Qualität des Musikalischen zu heben. Die Funkmusik ist zu einem unentbehrlichen Kontrollorgan unseres musikalischen Lebens geworden. Sie ist heute, selbst in ihren Anfängen, ein wertvoller Faktor der großen Musik."

„Daß sie neben ihrer ethischen und künstlerischen Seite ein soziales Moment erster Ordnung ist, soll nicht vergessen sein. Ohne den Rundfunk und die Funkmusik wäre es gar nicht mehr möglich, jungen Talenten noch eine Wirkungsmöglichkeit zu geben. Der Rundfunk gilt heute als das Sprungbrett für die Musikkünstler. Ohne die Rundfunkmusik könnte heute keine Akademie mehr die Verantwortung für die Ausbildung des jungen Nachwuchses tragen."

Der Rundfunk überträgt Bayreuth

Die Verhandlungen zwischen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft und der Verwaltung der Bayreuther Festspiele haben zu dem Ergebnis geführt, daß während der diesjährigen Festspiele eine Aufführung von „Tristan und Isolde" durch den Rundfunk übertragen werden wird. Die Oper wird von Furtwängler dirigiert werden. Sämtliche deutsche und voraussichtlich die meisten außereuropäischen Sender werden sich anschließen. Ferner wird versucht werden, die Darbietungen auf das nordamerikanische Sendernetz zu übertragen. Der Bedeutung der Sendung entsprechend wird der gesamte deutsche Rundfunk an dem Tage der Übertragung sich von etwa 16.00 Uhr ab ausschließlich in den Dienst dieser einen Veranstaltung stellen.

Wechsel in der musikalischen Leitung des Ostmarken-Rundfunks

Am 1. August d. J. scheidet der bisherige musikalische Oberleiter des Ostmarken-Rundfunks, Generalmusikdirektor Dr. h. c. Hermann Scherchen, aus seinem Amt aus. Erich Seidler, der langjährige Dirigent des Rundfunkorchesters und bisherige Stellvertreter Scherchens, wird mit diesem Zeitpunkt die Leitung der musikalischen Abteilung der Orag übernehmen.

Scherchen wird im nächsten Jahre zehn musikalische Veranstaltungen, teils Konzerte, teils Opern, als Gastdirigent der Orag leiten, davon zwei mit dem Danziger Opernorchester.

Der für die Königsberger Oper neu verpflichtete Kapellmeister Bruno Vondenhoff wird als musikalischer Beirat der Orag tätig sein, außerdem wird er eine Reihe von Orchesterkonzerten im Rundfunk dirigieren.

Achtung! Wellenwechsel Huizen—Hilversum

Vom 1. Juli ab tauschen die Sender Huizen und Hilversum die Welle, d. h. künftig meldet sich Huizen auf Welle 298 m (1004 kHz) und Hilversum auf Welle 1875 m (160 kHz). Im Grunde genommen ist dies kein eigentlicher Wellenwechsel, vielmehr benutzt die eine Gruppe der Sendegesellschaften, die bisher über Huizen gearbeitet hat, jetzt den Sender Hilversum, und bei der zweiten Gruppe ist es umgekehrt. Ein derartiger Austausch findet alle Vierteljahre statt, um jede der verschiedenen Programmgesellschaften gleichmäßig in den Genuß des weitreichenden Langwellensenders zu bringen. (Vgl. „Funk", Heft 23. Seite 182.)



Selbstbildnis Riemenschneiders.

Tilmann Riemenschneider

Zum 400. Todestage des süddeutschen Meisters

Um die Heimat des bedeutenden Holz- und Steinbildhauers Tilmann oder Dill Riemenschneider streiten sich zwei deutsche Landschaften: Süddeutschland und Niedersachsen. Sicher ist, daß Riemenschneider um 1460 in Osterode am Südharz geboren ist und, wie eine andere Quelle wissen will, „ein Nordmitteldeutscher vom Harze ist, der nie völlig oberdeutsch zu sprechen gelernt hat". Den größten Teil seines Lebens verbrachte er jedoch in Würzburg. Hier entstanden seine herrlichsten Grabsteinskulpturen und jene meisterhaften Holzschnitzaltäre, die über Franken bis nach Thüringen hinein sich verstreuten. Der Streit um die Herkunft ist jedoch zwecklos, denn die Werke Riemenschneiders sind keineswegs landschaftlich gebunden, viele Einflüsse machen sich geltend, am stärksten vielleicht südrheinische.

So wie viele Feuerbrände viele seiner Werke vernichteten, so gingen auch viele Berichte über sein äußeres Leben verloren. Man weiß nichts von Kindheit und Lehrzeit, trifft dann so um 1483 auf ihn in Würzburg, wo er den Räten der Stadt Treue gelobt als „Malerknecht". Nur ein Jahr später ist er bereits mit einer Goldschmiedswitwe verheiratet, die ihm ein ansehnliches Haus mit in die Ehe brachte. Diese Stätte seines Wirkens, auf der er sich gleichzeitig als Meister niedergelassen hat, ist noch heut in der Franziskanergasse erhalten. Riemenschneider hatte das Unglück, daß seine Frauen ihm starben, viermal war er verheiratet, weil es ihm und für seine Kinder schädlich dünkte, nur mit „Dienstmaiden hauszuhalten". Seine letzte Ehe schloß er als Sechzigjähriger.

Anfang 1490 ward der erste größere Vertrag mit Riemenschneider abgeschlossen. Der Rat von Münnerstadt übertrug dem „Dill Riemenschneider Bildschnitzer-Bürger zu Wirtzpurk" einen Altar für die Münnerstadter Pfarrkirche, und dann folgen in einem angesehenen bürgerlichen Leben Denkmäler, Muttergottesbilder und als Meisterwerk der heilige Blutaltar zu Rothenburg, der heut als der Anfang der Reife Riemenschneiders gilt. Das prachtvollste Schnitzwerk in Erfindung und technischer Vollendung ist aber der Crelinger Altar, auf dem die Gestalt des Schriftgelehrten ein Selbstbildnis Riemenschneiders sein soll.

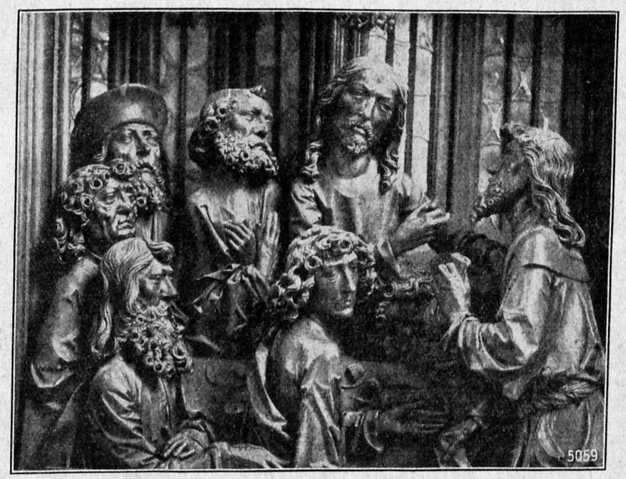
Das Wesentlichste der Riemenschneiderschen Kunst ist die damals noch neuartige grazile Behandlung des Holzes. Riemenschneider holte Feinheit und Lebendigkeit ganz mit dem Holzschnitt heraus, nahm Rücksicht auf Licht und Schatten und verzichtete fast auf die Bemalung des endgültigen Werkes. Damals war es sonst üblich, meisterliche Holzwerke aufdringlich und leuchtend mit Farben zu verdecken, die das Schnitzwerk nicht zur Geltung kommen ließen und mit den Farben gröbere Wirkung zu erzielen suchten. Riemenschneider wählte vorsichtig sein Holz, stets zartes Lindenholz, und erschöpfte dann mit seiner zwingenden Kunst alle technischen und künstlerischen Möglichkeiten. Stilistisch steht Riemenschneider zwischen der Spätgotik und der aufkommenden Renaissance. Manche Werke werden als glücklichste Synthese zwischen beiden Stilepochen bezeichnet. Das, was Riemenschneiders Kunst den heutigen Betrachter erstaunen läßt, ist die bezwungene Starrheit, die zur lebensnahen Lebendigkeit wurde. Wenn man chronologisch sein Schaffen betrachtet, dann spürt man die Stilwandlung seiner Zeit zur aufkommenden Renaissance. Ein von der Deutschen Notgemeinschaft unterstütztes Werk von Justus Bier zeigt in geradezu vorbildlichen Photographien die Werke Riemenschneiders. Und immer wieder ist man bei Detailaufnahmen tief berührt von der typischen Charakterisierung seiner Köpfe. In diesem Sinne ist Riemenschneider geradezu modern. Er ist nicht ein individualistischer Schilderer, sondern vom kollektiven Geist besessen.



Kilian, Würzburg, Neumünster.

Im sozialen Leben bewies Riemenschneider seine Verbundenheit mit der bürgerlichen Gemeinschaft. Zunächst erlangte er Ansehen und Achtung, wurde zum Ratsmitglied gewählt, bekleidete sinngemäß die Ämter eines Vorstehers des Bauwesens und Kapellenpflegers, war aber zeitweilig auch Fischermeister, städtischer Finanzbeamter u. a. m., und wurde schließlich sogar zum Bürgermeister gewählt.

Riemenschneider hielt aber gewissermaßen zu den Revolutionären seiner Zeit gegen Kirche und Adel. Und das würde für die Gradheit seines Charakters sprechen; denn letzlich waren ja Geistlichkeit und Adel seine Auftraggeber. Als Steuerherr von Würzburg trat er der herrschenden Schicht wegen ungerechtfertigter Forderungen entgegen. Das Klassenvorrecht und der Kirchenprunk lag dem Menschen und Künstler nicht. Und so wird es verständlich, daß er mit der Reformation sympathisierte. Menschlich-politische Gründe und sicher nicht persönliche Verärgerung über eine Restforderung waren maßgebend, wenn er im Rate dafür sprach, sich in den Fehden des Bauernkrieges weder auf die Seite des Bischofs noch der Fürsten zu stellen oder gar Würzburger Mannschaften gegen die Bauern ins Feld zu schicken, wie man es damals gern tun wollte.



Gruppe um Christus aus dem „Rothenburger Abendmahl".

Diese Haltung, zusammen mit dem Verdacht einer fälschlichen Gerüchtausstreuung, brachten Riemenschneider in eine schwierige Lage. Der Bauernaufstand ward besiegt, und Riemenschneider wurde mit weiteren Ratsmitgliedern ins Gericht genommen. Grausam hat man diesen Mann behandelt, dessen künstlerischer Ruf so erstaunlich verbreitet war. Monatelang mußte er in der Gefahr leben, jeden Augenblick hingerichtet zu werden. Immer wieder war ihnen diese Strafe angekündigt, aber nie ausgeführt. „Hochnotpeinliche Befragungen", d. h. in unserer Sprache Folterungen, sollten ihn zum Geständnis zwingen. Riemen-

schneider leugnete standhaft, ein Aufwiegler zu sein, und diese Standhaftigkeit rettete ihm das Leben. Wie diese Kerker- und Folterzeit gewirkt hat, berichtet kein Chronist. Aber die Tatsache, daß in den noch folgenden sechs Lebensjahren kein Werk aus der Hand des Meisters entstand, zeugt gewiß von der geistigen Vernichtung des Meisters. Am St. Kilianstage des Jahres 1531 starb Riemenschneider. Etwa 300 Jahre später entdeckte man durch Zufall die Grabstätte, deren Grabstein ein Bildnis Riemenschneiders trägt, das von seinem Sohn herrühren könnte.

Eine Chronik berichtet über das Denkmal Lorenz von Bibras, daß es ein „herrlicher" Stein sei, der in Würzburg von „einem weit berühmten Meister allda Dillmann Riemenschneider genannt" hergestellt wurde. Dieses Anerkenntnis der Berühmtheit wird noch mehr bestätigt durch die Nachahmung der Riemenschneiderschen Art in allen deutschen Gegenden.

Der deutsche große Meister stand, wie schon gesagt, zwischen zwei Epochen: Er mußte sich mit der sterbenden Gotik und der aufkommenden Renaissance auseinandersetzen. Manches dünkt daher zwiespältig. Aber rein und groß ist in allen Werken die warme Gestaltung alles Seelischen, und das gerade wird den Kunstliebhaber für das Schaffen Tilmann Riemenschneiders begeistern, der in Deutschland nach seine Tode zuerst im Anfang des vorigen Jahrhunderts in der Zeit der Romantik wieder entdeckt wurde, und dessen Schaffen heute an seinem 400. Todestage erst ganz durchforscht worden ist.

W. M.

Die Bachschen Kantaten und der Rundfunkhörer

Von **Claus Clauberg**

Ohne irgendwelche Vorbereitung kann man kein Kunstwerk aufnehmen, nicht einmal eins der leichten Muse. Von irgendwo muß die Suggestion kommen. Gehen wir in die Oper, ins Konzert, so sind wir nicht nur Ohrenmenschen, sondern besonders Augenmenschen. Ist das Ohr ermüdet oder verliert es den Anschluß im musikalischen Geschehen, so wacht das Auge weiter oder schweift ohne Unruhe ab, bis das Ohr wieder den Anschluß gefunden hat. Der Rundfunkhörer ist zwar nicht blind, aber alles, was sein Auge erfaßt, gehört nicht zur Sache. Auch die Suggestion des Namens hat nicht die sonstige Kraft. Überall verlangt der Mensch nach Voraussetzungen. Selbst in der Tanzmusik schreit man nach Koryphäen. So muß der Text helfen! Ganz selten wird es eine Melodie geben, mag sie später noch so populär erscheinen, die ohne jede Beigabe, ohne dutzendfache Wiederholung sofort in unserm Gedächtnis und Gemüt Platz fände. Brauchen wir aber schon hier eine äußere Anregung, wie wollen wir ohne diese die Aufnahmefähigkeit für ein ernstes Kunstwerk haben? Wenn man von den Honigbrötchen des Frühstückes in eine Bachsche Kantate hineinsegelt, so schaltet man verärgert aus. Nichts logischer als das! Aber — gibt es wirklich Menschen, die ausschließlich unterhalten sein wollen? Der Mensch sucht immer nach dem Überdimensionalen; nur leider nicht in seiner eigenen Kammer, wo doch schließlich die Fäden seines Ichs zusammenlaufen. Der Rundfunk aber übermittelt dem Hörer, ohne daß dieser irgendwelche Energien einzusetzen braucht, eine Welt in der eigenen Kammer, so auch die Welt musikalischer Kultur, der es eigentlich leicht sein sollte, in unsere eigene Welt Farbe zu bringen. Auf den Knopf drücken, mit halbem Ohr hinhören und verärgert abstellen, das ist gar nichts!

Wie will man ohne jede Disposition einem Kunstwerk folgen? Sollte es denn so schwierig sein, von der Person des Komponisten Sebastian Bach eine Vorstellung zu haben als von der eines berühmten Torwarts beim Fußballspiel? Sebastian Bach ist auch ein Torwächter auf dem Spielfelde der Musik, und wir dürfen mit Berechtigung hoffen, daß die nationale Elf: Bach, Händel, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Weber, Schumann, Wagner, Brahms, Bruckner — allen feindlichen Anstürmen trotzt, daß aber, soviel das Spiel hin und her wogen mag, es zu einem Verlusttor auf unserer Seite noch in Jahrhunderten nicht kommen wird. Ein so großer Torwart in der Musik ist Johann Sebastian Bach! Seine Kraft, seine Geschicklichkeit, seine Ruhe, seine Ausdauer, seine Würde und sein innerer Sinn sind es (jetzt schon 181 Jahre über seinen Tod hinaus), an die sich alle Mannschaften und Einzelspieler auf dem musikalischen Felde, ja auch die der Gegner, klammern; verloren sind aber alle die, die diese Existenz leugnen.

Sollte es so schwer sein, sich einmal eine halbe Stunde hinzusetzen, darauf zu achten, was dieser niemals unmoderne und unlebendige Geist uns zu sagen hat? Verbringen wir nicht Stunden beim Skat, beim politischen Streit und bei anderen Dingen, und wir sollten nicht die Kraft und den Willen haben, einmal auf einen solchen Mann zu hören? Die Sprache der Töne ist so verständlich wie die Sprache der Natur, wenn sie aus der Natur und Weisheit eines gebildeten, aber unverdorbenen Gemüts spricht. Wald und Wasser, Blumen, Licht und Luft, Nacht und Tag, Gewitter und Stille ist echte Musik! Unser Ohr versteht überhaupt viel mehr, als wir ahnen. Haben wir dann die Voraussetzung zur Persönlichkeit, so müssen wir auch die Voraussetzung zum Stoff gewinnen.

Diese Kantaten (200 sind es im ganzen) zeigen uns den Dramatiker Bach. Ein so ausgesprochen männlicher Geist konnte zum damaligen Operngetändel keine Stellung nehmen. Also schuf er sich in den Kantaten einen eigenen dramatischen Stil. Die Grundstoffe sind zumeist der Bibel entnommen. Der Aufbau, mit Rezitativen, Arien, Chören, kam einer abwechslungsreichen Vertonung entgegen. Wenn es der damaligen deutschen Sprachperiode auch an Ausdruckskraft mangelte, so gab gerade dieser Mangel Bach die Gelegenheit, seine reiche und urgesunde Persönlichkeit einzusetzen. Leider lehnen heute viele religiöse Themen ab. Warum? Ihnen liegt soviel allgemein Menschliches zugrunde, und gerade der große Künstler Bach hat alles so in diesen Blickpunkt gerückt. Dem Gefüge der Bachschen Musik, der Fuge, im einzelnen zu folgen, ist selbst für das geübte Ohr schwer, aber der tiefen Wahrheit und weihevollen Stimmung kann jeder teilhaftig werden. Auch tragen die Bachschen Tongedanken, gerade wegen ihrer kontrapunktischen Ausarbeitung, an sich ein viel plastischeres und eindringlicheres Gesicht als je ein Operettenoder Tanzschlager. Mit einiger Willenskraft wird man diese Darbietungen des Rundfunks nicht nur hören, sondern auch genießen können, man wird einen dauernden Gewinn von ihm haben, fortschreiten in dem Streben nach innerlicher Bereicherung.

Georg Bernard Shaw gegen Schwätzer am Mikrophon

Im englischen Rundfunk ist es vorgekommen, daß die Sprecher sich anscheinend im Senderaum so wohl fühlten, daß sie über die vereinbarte Zeit hinaus redeten. Man hat verschiedene Methoden vorgeschlagen, um diese „Überzeit" zu verhindern, aber die einzig wirksame, das Mikrophon einfach abzuschalten, haben sich die Hörer verbeten. Die British Broadcasting Corporation hat sich nun an Georg Bernard Shaw gewandt, der in einem englischen Magazin eine öffentliche Antwort gab. Georg Bernard Shaw regt an, in den Aufnahmeraum einen elektrischen Wärmeofen zu stellen, der sich automatisch einschaltet, sobald die festgesetzte Sprechzeit überschritten ist. Von Minute zu Minute soll die Temperatur des Ofens gesteigert werden, so daß selbst die hartnäckigsten Redner, die gleichzeitig Hitze gut vertragen können, spätestens nach fünf Minuten den Kampf mit dem Mikrophon und der Wärme aufgeben. Man kann verstehen, daß Georg Bernard Shaw diesen Vorschlag „warm" empfiehlt. Vorläufig hat die British Broadcasting Corporation diesen Vorschlag aber noch nicht aufgegriffen, und es liegen noch keine praktischen Ergebnisse über die Wirksamkeit derartiger Versuche vor.

Eine afrikanische Rundfunkzeitschrift

Seit einigen Wochen erscheint die erste afrikanische Rundfunkzeitschrift. Es ist eine Wochenschrift, „La Radio Africane", die in französischer Sprache herausgegeben wird und die Rundfunkprogramme der nord- und westafrikanischen Sender enthält.

„Der kunterbunte Heilige vom Mälarsee"

Carl Michael Bellman (1740—1795) — Hamburg am Dienstag

Von Zeit zu Zeit steht in der Weltliteratur ein versoffenes, kraftvolles und ursprüngliches Genie auf und schlägt mit der köstlich-frechen Gebärde des Künstlers dem Bürger ins Gesicht. Villon, Litaipe, Rimbaud, Marlowe, Günther und Grabbe waren solche Rauf- und Saufbrüder, verkommen und verludert, zu keiner bürgerlichen Arbeit fähig und doch in ihrem Vagabundendasein von einem lichten Schein wundersamer, aus vollem Herzen geschöpfter Kunst umkränzt. Und in Schweden war es Carl Michael Bellman, der durch sein Leben und seine Lieder unsterblich geworden ist und dessen Gedenken auch heute noch in Stockholm, der Stadt seines Lebens, gefeiert wird. „Von Bredabiick, dem Aussichtsturm, der den schönsten Blick auf die Mälarskönigin gewährt, setzt sich der Zug in Bewegung, gar lustig anzuschauen. Das Bellman-Völkchen zieht am schönen Sommerabend ins Grüne. Im ersten blumengeschmückten Wagen Bellman, die goldene Zither in der Hand, neben ihm die Muse seiner Lieder, Ulla Winblad, gegenüber zwei andere ‚Nymphlein', die der Schönen den Platz an des Dichters Seite neiden. Dann folgen weitere Karossen: der gravitätische Korporal Mollberg, der musikelegische Movitz, der feuchtfröhlich-phlegmatische Trundmann. Das alles derb komisch, und doch alles im zierlichsten Rokoko. Nun ist der Zug durch die dichten Menschenmassen auf dem Platz angelangt, wo die Maistange thront. Im komischsten und drolligsten Durcheinander hilft und hofiert sich das lustige Völklein aus dem Wagen, und eins jener Picknicks beginnt, wie der Dichter sie so lebensvoll geschildert. Malerisch gruppiert sich alles im Grünen um den Orsahügel, auf dem schon zu allgemeinem Ergötzen ‚Mutter auf Tuppen' mit einem alten galant-ungeschickten Kavalier eine komische Gavotte tanzt. Und so wogt, neigt und beugt sich, kichert, knickst und pokuliert das alles durcheinander, aber plötzlich wird's still: die ganze lustige Schar hängt an des Sängers Lippen, dem eben die neben ihm sitzende Ulla Winblad den Becher gereicht hat. Er schließt die Augen, er präludiert, um dann mit weithin tönender Stimme das schöne Lied ‚Weile an dieser Quelle' unter Zitherklang vorzutragen. Jubelnd nickt und trinkt alles dem Dichter zu, und das lauschende Publikum schließt sich im Applaus mit dem Bellman-Kreise zu einer großen Gemeinde zusammen."



Ist der Wein mir aufgetragen
(Notabene: Wein vom Rhein!),
Schafft ein Mädel mir Behagen
(Notabene: Eins, das mein!),
Freu' ich mich von Herzensgrund -
(Notabene: Bloß eine Stund'.)

Ja, das Leben ist so herrlich!
(Notabene: Etwas schwer!),
Denn der Böse fällt bejehrlich
Ueber die Verdienste her;
Mancher dünkt sich froh am Ziel -
(Notabene: Es ist nicht viel!)

Laß die Welt sich drehen immer
(Doch halt fest am Notaben' -),
Mög ich meine Liebste nimmer
Als ein altes Scheusal sehn!
Wein und Schönheit mich durchloht -
(Notabene: Bis ich tot.)

Diese Schilderung, die Bellmans deutscher Biograph Felix Niedner in seinem Buch: Carl Michael Bellman, der schwedische Anakreon (Weidmannsche Buchhandlung) von der Feier des Bellman-Tages in Stockholm gibt, läßt vor unserer Phantasie das ganze lebensfrohe und skurrile Bild des Dichters und seines Kreises auferstehen, das er selbst mit seinen herrlichen Strophen in seinem Hauptwerk, den „Fredmansepisteln", besungen hat. In diesen Episteln, die den Briefen des Paulus im Neuen Testament auf Bellmansche Art nachgebildet sind, führt er die verkommenen Kumpane seiner Zechgelage vor und besingt ihre Abenteuer und Erlebnisse in komischen, drastischen und betrunkenen Situationen. Da ist Ulla Winblad, „Nymphe und Priesterin in Bacchus Tempel, Vater früher Korporal bei der Garde", da ist der Korporal Mollberg: „Hatte sein Haus in der Horngasse, war eine Zeitlang Fabrikant, dann Reiter, ohne Haus, Pferd und Schabracke: zuletzt Tanzmeister." Da ist ferner der Vater Movitz, von Beruf Konstabler, und da lernen wir vor allem Fredman kennen, „berühmter Uhrmacher in Stockholm, ohne Uhr, Werkstatt und Geschäft", eine Personifikation Bellmans selbst. Diese ganze Kumpanei wird in den weinerfüllten Rhythmen des Dichters lebendig; Bellman war ein guter Sänger und trug selbst mit lebhaften und geschickten mimischen Wirkungen seine Lieder vor.

Dabei war er von Hause aus wahrlich zu anderem bestimmt. Der Vater ein biederer Sekretär aus der Schloßkanzlei, die Mutter eine Pfarrerstochter — das vertrug sich eigentlich wenig mit Ullas Dirnenleben und Mollbergs Wirtshausprügeleien! Aber ein Studium in Upsala, ein Posten an der Reichsbank, Stellungen am Manufakturkontor und an der Generalzolldirektion machten noch keinen Bürger aus ihm. Er kannte alle Schenken und Kneiporden der Stadt, aber niemals seine Akten und Frakturen. Er wurde von dem kunstliebenden König Gustav III. geschätzt und protegiert, sang ihm sogar häufig in dem stillen Schloß von Halga seine Lieder vor, und verkehrte doch nur mit Bohemiens und Dirnen. Seine einzige Tat war: er gründete den Bacchusorden, dessen alkoholdampfenden Verordnungen er in vielen Liedern besungen hat. Schließlich ging es ihm aber in dieser Zeit ganz gut; erst mit der Ermordung des Königs empfing sein Leben einen schweren Schlag. Denn der Nachfolger war ein Puritaner, dem der literarische Kreis Stockholms verhaßt war; Bellman geriet in Not und verarmte so, daß er auf einige Zeit ins Schuldgefängnis mußte. In dieser Haft erkrankte er und starb 1795 nach längerem Siechtum.

Wie bei allen diesen trunkenen Genies ist neben einem realistischen Humor eine zarte verhaltene Trauer die künstlerisch wertvollste Seite. Diese Verse der Trauer blühen in dem tollsten Sumpf seiner Wirtshausballaden und sind gegenüber der schroffen Realistik seiner Milieuschilderung im Stil der Schäferromantik des Rokoko gehalten. Regelmäßig kehrt am Ende seiner ausgelassenen Melodien der Gedanke an den Tod wieder und verklärt alle Lebenslust mit der tiefen Weisheit vom Wissen der Vergänglichkeit. Als er das Ende nahen fühlte, soll er die ganze Nacht hindurch sein Leben in einem großartigen Gesang zusammengefaßt haben. Und seine Freunde werden den Schluß des Liedes, das er einstmals auf den Tod der Frau eines Schenkwirts sang, für ihn geändert haben:

So ging zur Ruh ein aus wüstem Gelage,
Carl Michael Bellman, der Drache!
Langhalsig glotzen wir ihm nach,
Ach, welch' traurige Sache!
Weh', Dantobommen-Krugs Stern verblich,
Und mit ihm Scherz und Becherklang wich!
Wer schenkt jetzt Ale in der Halle?
Durstig war er, und durstig bin ich —
Durstig sind wir ja alle!

P. W. L.

Der finnische Rundfunk wirbt im Ausland

Der finnische Rundfunk veranstaltet mehrfach in der Woche nach Schluß des Abendprogramms von 22.00 bis 23.00 Uhr Auslandspropaganda-Sendungen in deutscher, englischer und französischer Sprache. Diese Vorträge, die für Finnland als Reisegebiet werben, werden durch Musik unterbrochen.

Das Berliner Programm im Sommer und Winter

Seit sieben Jahren werden die Programme der deutschen Sender regelmäßig in Zahlen verfolgt[1]), und mancherlei Überraschungen pflegen dabei zutage zu treten. Der „Funk" hat über das — vielleicht als „Saison" zu wertende — Vierteljahr Januar bis März in seinen Jahrgängen fortlaufend berichtet[2]). Außer diesem ersten Vierteljahr soll diesmal aber zum Vergleich auch noch das Sommer-Vierteljahr Juli — August — September 1930 herangezogen werden.

Eine ganz große Überraschung in den musikalischen Veranstaltungen weisen die „allgemeinen Konzerte" auf — hierunter ist die Unterhaltungsmusik, vor allem nachmittags, zu verstehen —: im Vierteljahr Januar bis März 1931 ist gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres eine 100-Stunden-Zunahme zu registrieren, eine zahlenmäßige Verschiebung, die damit das seit Jahren übliche Maß weit überschreitet. Ganz besonders stark treten die „allgemeinen Konzerte" im Sommer auf, wo sie von Juli—September 1930 die stattliche Höhe von 326 Stunden erreichten. Das Sommerprogramm Berlins legt also den Akzent ganz bewußt auf reine Unterhaltungsmusik, trotzdem — wie noch zu zeigen ist — die ernste Musik dabei keineswegs vernachlässigt wird. Vor sieben Jahren betrug die Zahl der allgemeinen Konzerte im 1. Jahresviertel nur knappe 109 Stunden und stieg erst dann allmählich 1925 und 1927 über die 150-Stunden-Grenze, während 1929 noch ein verhältnismäßiger Tiefstand mit 125 Stunden zu verzeichnen war. Die gesamte hier berücksichtige Entwicklung ist bisher so verlaufen (die Zahlen hinter dem Komma geben Minuten):

Allgemeine Konzerte:

Januar bis März	1924:	108,45	Januar bis März	1929:	125,20
	1925:	157,40		1930:	174,35
	1926:	129,35	Juli bis Septemb.	1930:	**326,35**
	1927:	154,15	Januar bis März	1931:	275,30
	1928:	140,25			

Der bei weitem größte Sprung — fast auf das Doppelte — liegt demnach zwischen Winter und Sommer 1930, obwohl der Vergleich zwischen den ersten Vierteljahren 1930 und 1931 ebenfalls noch ein großes Anwachsen der Unterhaltungsmusik zeigt.

Dabei fand die ernste Musik keineswegs mindere Berücksichtigung. Gerade im Sommervierteljahr 1930, mit seinen 326 Stunden Unterhaltungsmusik, erhöhte sich die Stundenzahl der sinfonischen Veranstaltungen auf 42! Verglichen mit der Zahl ähnlicher Veranstaltungen im Wintervierteljahr 1931 entstehen berechtigte Zweifel, ob man das Vierteljahresprogramm Januar bis März als „Saison" des Berliner Rundfunks werten darf, denn im ersten Vierteljahr 1931 gingen die Sinfoniekonzerte um 21 Stunden gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres zurück! Sie entwickelten in den letzten Jahren folgendes Bild:

Sinfoniekonzerte:

Januar bis März	1928:	16,45	Juli bis Septemb.	1930:	**41,55**
	1929:	12,50	Januar bis März	1931:	16,0
	1930:	37,0			

Gerade in einem Sommervierteljahr gab es also die meisten sinfonischen Veranstaltungen, sicherlich ein Gegengewicht zu der Riesenzahl der allgemeinen Konzerte.

Die Oper läßt eine rückläufige Bewegung erkennen. Vor zwei Jahren hatte sie ihren Höhepunkt im Programm erreicht. Seitdem geht sie auch im Winter zahlenmäßig zurück und wird im Sommer ganz wenig gepflegt. Dafür haben sich jedoch „Querschnitte" und andere Bearbeitungen eingestellt. Die Entwicklung läßt im einzelnen folgende Linien erkennen:

Oper:

Januar bis März	1925:	23,30	Januar bis März	1929:	**36,55**
	1926:	32,30		1930:	27,15
	1927:	35,0	Juli bis Septemb.	1930:	11,35
	1928:	26,30	Januar bis März	1931:	20,45

Die Operette scheint ihre Glanzzeit im Berliner Sender hinter sich zu haben. Während sie im ersten Jahresviertel 1930 wenigstens noch mit sieben Stunden vertreten war, widmete man der heiteren Muse im Sommer 1930 nur fünf und im Januar bis März dieses Jahres 5½ Stunde. Erfreulich hat sich die Kammermusik entwickelt. Unsere seit Jahren vertretene Forderung nach stärkerer Berücksichtigung dieser musikalischen Gattung ist auch 1931 ein Erfolg beschieden gewesen. Im Jahre 1929 brachte es die Kammermusik (Januar bis März) auf 17 Stunden, 1930 im gleichen Zeitraum auf 25 (im Sommer: 16) und 1931 auf über 28 Stunden.

Chöre und Lieder zeigen eine fast gleichmäßige prozentuale Abnahme. Sie fielen von ihrer einstigen Höhe mit 54 Stunden im Winter 1929 auf 37,15 im Winter 1930 und schließlich auf 28 im letzten Winter. Im Sommer 1930 dagegen erhöhte sich die Zahl auf 43 Stunden.

Zehn Stunden gewonnen haben die „Bunten Abende": 1930: 18,30; 1931: 28,50 Stunden (alles im Zeitraum Januar bis März). Sie scheinen damit ihren plötzlichen Tiefstand des Vorjahres überwunden zu haben und nähern sich bereits ihrem einstigen Rekord, der im 1. Jahresviertel 1925 lag. (1925: 31,30; 1928: 27,45; 1929: 22,0; 1930: 18,30; 1931: 28,50 Stunden.)

Die Tanzmusik hat dagegen Januar bis März 1931 um 10 Stunden abgenommen.

Tanzmusik:

Januar bis März	1924:	29,20	Januar bis März	1929:	120,45
	1925:	45,30		1930:	137,10
	1926:	111,0	Juli bis Septemb.	1930:	**145,15**
	1927:	**150,0**	Januar bis März	1931:	126,45
	1928:	101,0			

Im Sommer 1930 ist also fast der bisherige Höhepunkt des Jahres 1927 erreicht — ein Beweis für die sommerliche Beliebtheit der leichten Musik.

Die Schallplattenmusik ist im Zeitraum Januar bis März 1931 gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen: Januar bis März 1930: 199,0, 1931: 181,0. Juli bis Sept. 1930: 191,0 Std.

Gegenüber dem Zeitraum des Vorjahres haben sich die ernsten Schauspiele Januar bis März 1931 gut verdoppelt (1930: 7,05; 1931: 16,15 Stunden) und erreichen so ihren Höhepunkt von 1927 mit ebenfalls genau 16,15 Stunden.

Die Lustspiele, die als besondere Gattung in der Abteilung „Literatur" aufgeführt werden, waren im Sommer 1930 zwar noch mit 9 Stunden vertreten, sind aber im Wintervierteljahr 1931 völlig verschwunden. Ganz erheblich dagegen stiegen in der „Literatur"-Abteilung die Dichterstunden, Veranstaltungen, in denen Werke deutscher und ausländischer Autoren zu Gehör gebracht werden. Sie konnten ihre vorjährige Position weiterhin erheblich verbessern: 1. Vierteljahr 1930: 35,0; 1931: 47,25 Stunden. (Im Sommer 1930 allerdings nur 31,35 Stunden.)

Knapp 50 Stunden waren der Jugend gewidmet, obwohl im gleichen Zeitraum des Vorjahres fast 60 Stunden sich dafür eingesetzt fanden. Dieser Rückgang — und gerade dieser zeitliche Rückgang — wirkt entmutigend. Der „Funk" hat seit Jahren mehr Jugend vor dem Mikrophon gefordert, hat seit Jahren auf die Bedeutung dieses Programmzweiges nach allen Richtungen hin aufmerksam gemacht. Wenn der Rundfunk eines Tages die Jugend verliert, ist er als Kulturfaktor erledigt. Wir brauchen mehr junge Menschen in den Senderäumen, die geschmeidigen Kontakt mit den Hörermassen zu finden wissen.

Unter den Vorträgen überwiegen immer noch die unter der Bezeichnung „Medizin, Hygiene, Sport und Spiel" zusammengefaßten. (Sommer 1930: 61,20! Januar bis März 1931: 47,20; 1930: knapp 50 Stunden.) Sie sind vielleicht etwas allgemeiner als „Gesundheitsvorträge" zu werten und deshalb in dieser Stärke im Programm sicherlich gerechtfertigt. Philosophie, Bildungswesen und Pädagogik folgen an zweiter Stelle. 1930: 25,0 (Januar bis März); 30,15 (im Sommer); 1931 (Januar bis März): 33,15 Stunden. Geschichte und Kulturgeschichte — worunter die meisten Einführungsvorträge in die verschiedensten Gebiete fallen — ist in Berlin erheblich gestiegen: im Sommer 1930: 4,05; im Winter 1930: 25,0 und im Winter 1931: 33,15 Stunden! Staats- und Rechtswissenschaft hat rückläufige Tendenz: im Winter 1930: 31,0; im Sommer: 16,40 und im Winter 1931: 26,35 Stunden. Literatur und Sprachen sind etwa gleichgeblieben, ebenso schwanken nur wenig die Zahlen für Kunstfragen, Erd- und Völkerkunde, Wirtschaft und Technik. Wesentlich abgenommen haben die Naturwissenschaften: Winter 1930: 10,15; Sommer 1930: 3,25 und Winter 1931: 2,20 Stunden! Volkswirtschaftliche Vorträge sind im Wachsen begriffen: Winter 1930: 10,15; Sommer: 8,15 und Winter 1931: 16,20 Stunden, also rund um das Doppelte gestiegen.

Der Landwirtschaftsfunk ist um drei Stunden gefallen, während die Frauenstunde eine noch viel größere Einbuße von über 12 Stunden im Winter 1931 zu verzeichnen hat. Der für Januar bis März angegebene Sendezeitraum für den Frauenfunk erreicht in Berlin sechseinhalb Stunden in diesem 1. Jahresviertel — ein Rekordtiefstand seit 1927! (Januar bis März 1930: 18,30, im Sommer 1930: 11,35 und Januar bis März 1931: 6,30 Stunden.)

Die aktuellen Übertragungen (Tagesereignisse) wiesen im Sommer 1930 mit fast 23 Stunden eine beträchtliche Höhe auf. (Januar bis März 1930 und 1931 genau: 13,30 Stunden.) Tagesnachrichten steigerten sich im 1. Jahresviertel 1931 auf 69 Stunden! Damit wird der Vorjahresstand beträchtlich überschritten: Winter 1930: 54,0, Sommer: 59 Stunden. Wirtschafts- und Börsennachrichten büßten an zeitlichem Umfang ein: Winter 1930: 50,0; Sommer: 49,10 und Winter 1931: 42,15 Stunden.

*

Alles in allem ein Bild der Berliner Sendeprogramme, in dem die allgemeinen Konzerte, also die reine, gute Unterhaltungsmusik, die charakteristische Note abgeben. Erfreulich die wachsende Berücksichtigung der Literatur als Ausgleich zur Musik, die immer noch das Gesamtprogramm beherrscht, erfreulich auch die Zunahme gewisser Vortragsarten. Frauen- und Jugendfunk sind dagegen stark vernachlässigt worden und bedürfen besserer Pflegsamkeit. Oper, Operette und Lustspiel — funkmäßig nicht einfach zu handhabende Gattungen — sollten doch trotz ihrer Schwierigkeiten mehr Berücksichtigung finden. Wir verkennen nicht die riesenhafte Arbeitsleistung, die hinter dem Tagesprogramm nicht nur des Berliner Senders sich verbirgt. Rückschau aber und kritische Betrachtung sind nötig, um den Berliner Rundfunk als Spiegel hauptstädtischen Geisteslebens zu bewahren.

H. G. Guzatis.

[1]) Die von uns seit Jahren gebrachten statistischen Übersichten werden in nächster Zeit zwischen Sendegesellschaften und Reichs-Rundfunk-Gesellschaft weiter ausgestaltet werden. Man hofft, die objektivste Kontrolle des Ablaufs der Programmdarbietungen dadurch zu erhalten, daß vor dem Mikrophon der einzelnen Sender alltäglich Formulare mit genauester Darbietungszeit, Inhalt und — Kosten (!) der Veranstaltung geführt werden.

[2]) Vgl. „Funk" 1927, H. 14, S. 111, und H. 33, S. 263; 1929, H. 38, S. 174; 1930, H. 25, S. 130. Die Statistik stammt, wie alljährlich, von der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft.

Im Rundfunkbetrieb in USA.

Ein Rundfunktenor über Rundfunk-Amerika

Der Tenor Franz Baumann ist soeben von einem siebenmonatigen Gastspiel aus Amerika zurückgekehrt, wo er vorwiegend im Rundfunk tätig gewesen ist. Der in Deutschland sehr bekannte Sänger erzählt über seine amerikanischen Erfahrungen:

Es hat sich ja schon herumgesprochen, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse im „Land Gottes" durchaus nicht besser sind als hier. Die Zahl der Arbeitslosen steigt, ganze Züge von ihnen bevölkern die Straßen und Plätze New Yorks. Wer heute einen auskömmlichen Posten hat, kann morgen zu ihnen gehören. Kündigungsschutz, Arbeitslosenversicherung gibt es nicht, der „Generalmanager" wird genau so von einem Tag zum andern entlassen wie der Gelegenheitsarbeiter.

Rundfunk haben sie alle, sogar vorwiegend recht luxuriöse Geräte, die meistens auf Abzahlung gekauft sind. Dem lärmfreudigen, in seiner Kunstauffassung naiven Amerikaner ist der Rundfunk unentbehrlich. Er hört wahllos alles, was gesendet wird, und stellt das Gerät an, kaum daß er seine Wohnung betreten und die Tür hinter sich geschlossen hat.

Die National Broadcasting Company, die größte Rundfunkgesellschaft Amerikas, hat ihre Büros in einem Bau von 30 Stockwerken in der 5th Avenue in New York. Sie nimmt das ganze riesenhafte Gebäude ein, hat dort ihre Verwaltungsräume, Senderäume und Verstärkeranlagen. Es ist drüben genau so schwer, zu den leitenden Herren vorzudringen wie bei uns, der Betrieb ist von einer grandiosen Überorganisiertheit. Ich kam mit gewichtigen Empfehlungen zur NBC. und machte damit gar keinen Eindruck. Erst als es mir gelang, zum Probesingen vorgelassen zu werden und ich in fünf Sprachen sang (deutsch, englisch, französisch, italienisch und lateinische Kirchenlieder), wurde ich engagiert.

Der Rundfunk ist in Amerika ein offenes, privatwirtschaftliches Unternehmen. Man macht keine kulturellen Ziele geltend, „Business" wird ganz groß geschrieben! Da Hörergebühren nicht erhoben werden, lebt der Rundfunk — recht gut — von der Reklame. Die großen Markenfirmen veranstalten ihre Werbestunden, zu denen sie die bekanntesten und berühmtesten Künstler engagieren, Namen wie Lauri Volpi, Benjamino Gigli, Paderewski, Cläre Dux und viele andere Koryphäen. Der NBC. ist weiter eine Konzertorganisation angeschlossen, der „National Broadcasting Service", der die engagierten Künstler an Konzertunternehmer vermietet und dafür eine Beteiligung am Gewinn erhält. Diese Konzerte werden dann auf die Sender übernommen. Über die technische und organisatorische Einrichtung der NBC., die über 76 Sender verfügt, hat sich ja der Vizepräsident, John W. Elwood, in Heft 14 des „Funk" ausführlich geäußert. Es ist ein überwältigender Betrieb, der einem wirklich Bewunderung abnötigt.

Wenn die NBC. auf eigene Faust Künstler engagiert und bezahlt, so tut sie das in dem Bestreben, ihren Kunden, also den Firmen, die bei ihr die Werbestunden veranstalten, einen Beweis ihrer Leistungsfähigkeit zu liefern und zu zeigen, was die Gesellschaft bietet. Das sind Reklamespesen für das Reklamegeschäft. Es wird herangeholt, was es nur vom Besten gibt. Aber alles ist Geschäft! Dabei geht man mit einer für uns erstaunlichen Unbekümmertheit vor. Es kann geschehen, daß eine Veranstaltung mit Schuberts herrlicher „Unvollendeten" beginnt, daß dann der Ansager eine Zigarettenmarke anpreist und zum Schluß, weil noch etwas Zeit ist, der neueste Schlager gespielt wird.

Ich war mit meinem Erfolg in USA. sehr zufrieden. Eine Flut von Briefen, besonders von deutschen Landsleuten, bewies mir ihn, deutsche Vereine luden mich ein. Der Film „Student sein, wenn die Veilchen blühn", in dem ich die Hauptrolle spiele, lief in einem New Yorker Kino, und ich sang dazu. Ich habe während meines Aufenthaltes in Amerika sehr viel Rundfunk gehört. Man kann ihm nicht entfliehen, er tönt aus allen Fenstern, allen Wohnungen, Bars, Drugstores, aus Apothekerläden, Buchhandlungen, von überallher. Viele Organisationen, Firmen, Kirchen, Sekten haben noch ihre eigenen Sender und funken Musik, Werbenachrichten und Predigten. Der Äther schwingt



Der Tenor Franz Baumann am Mikrophon der National Broadcasting Company.

von früh bis in die Nacht. Die Zeitungen bringen seitenlang Rundfunkprogramme und Kritiken.

Der ganze Rundfunkbetrieb ist drüben mit überwältigender Großartigkeit aufgezogen und beherrscht das Land in einem Maße, von dem man sich hier kaum einen Begriff machen kann. Fast das ganze Konzertleben ist mit dem Rundfunk verknüpft, er hat neben dem Tonfilm die größte Macht, da das Theater drüben fast gar keine Rolle spielt. — Ich freue mich darauf, im Winter wieder hinüberzugehen und bei der NBC. arbeiten zu können. Besonders die Mitwirkung in der „Deutschen Stunde", die immer weiter ausgebaut wird, macht mich froh. Der ganze lebendige und von rasendem Tempo erfüllte Betrieb ist ein Reiz für jeden Künstler, der sein Publikum erobern will. *M — n.*

Der männliche Sprecher in der Frauenstunde

Von **Meta Brix**

Es ist nur natürlich, daß in den Frauenstunden der verschiedenen Sender in der Hauptsache Frauen zu den Frauen sprechen werden. Vor allem aber ist schon bei der Programmgestaltung dieser Sendungen das Urteil einer Frau wichtig! Warum aber ausschließlich Frauen sprechen lassen? Man sollte in den Kreis auch mal hier und da einen Mann als Gast laden und ihm das Wort erteilen. Oder man sollte beiden — der Frau und dem Mann — Gelegenheit geben, geeignete Themen aus ihrer Anschauung heraus zu betrachten und sich im Wechselgespräch mit diesen Anschauungen auseinanderzusetzen.

Es gibt nur wenige Berufe, in welche die Frau unserer Zeit nicht hineinkommt. Diese Möglichkeit also, Tag für Tag mit dem Mann zusammenzuarbeiten, hat der Frau auch das Verständnis für unendlich viele Dinge gegeben, die ihr früher vollkommen fremd und verschlossen waren. Der Mann erzählte ja wohl auch früher der Frau hier und da am Abend von seiner Arbeit draußen, aber es blieb doch immer eine Kluft, ein Nichtverstehen vieler Dinge, die man nur aus der Mitarbeit, aus dem eigenen Miterleben heraus verstehen kann. Und über diese Kluft haben sich unsere Frauen jetzt Brücken gebaut. Sie können klug und sachverständig über geschäftliche und soziale Probleme reden.

Aber der Mann ist auch auf seinem Platz und wird selbst bei weitgehendstem Verständnis und bester Einfühlung in berufliche Fragen und seelische Probleme, die die Frauen angehen, diese Dinge doch immer anders sehen. Es ist also nötig, in den Frauenstunden auch hier und da diese Ansichten eines Mannes über die verschiedenen Probleme zu hören, auch im Einzelvortrage. Wir müssen wirklich nicht immer unter uns sein, lassen wir doch ruhig einmal die Männer ein wenig Abwechslung in die Geschichte hineinbringen.

Die anregendste Form aber wird ohne Frage das Zwiegespräch sein. Da hörte man kürzlich einen Vortrag über das Thema: „Frauen im Zeitungsdienst". Ein Mann sprach darüber. Nun wird gewiß auch eine Frau über dieses Thema reden können, aber es ist doch nun mal so, daß auf dem Gebiet der Presse die Männer die Führenden sind. Und nun zu hören, wie ein Mann diesen Beruf für die Frau beurteilt, welche Möglichkeiten er darin für die Frau sieht, war unbedingt interessant. Noch anregender und belebender wäre ein Zwiegespräch gewesen, wenn Mann und Frau ihre Ansichten, ihre Meinungen, ihre Erfahrungen ausgetauscht hätten.

Dann läßt die „Deutsche Welle" hier und da einen Sprecher zu Worte kommen, der scheinbar ganz außerordentlich vielseitige Kenntnisse auf kulinarischem Gebiet hat. Wenn wir Frauen Kochrezepte geben, so machen wir das eigentlich stets recht sachlich, vielleicht allzu sachlich. Bei diesem männlichen Sprecher aber ist das eine überaus lustige Sache. Über das Schlachten wird geredet und über allerlei Bäckereien und über Pfannkuchen und Krapfen. Geschichtliche Dinge, alte Gebräuche, Rezepte, die aus Großmutters Rezeptbüchlein zu stammen scheinen, alles das wird munter gemischt und vorgesetzt.

Aber vielleicht haben wir Frauen über das eine oder andere dieser Dinge doch unsere eigene Meinung, wir so ganz sachliche und ungemein praktische Hausfrauen von 1931. Und es wäre natürlich nur recht und billig, wenn wir uns auch äußern könnten. Besprechen wir doch das alles miteinander, und es darf sogar — wenn es das Thema so mit sich bringt — auch ein Kampfgespräch werden.

Es gibt so viele Themen — die vielen beruflichen Fragen, vor allem aber auch die Technik und auch die tieferen Dinge des Lebens — lassen wir uns doch auch einmal von den Männern etwas darüber sagen, sprechen wir mit ihnen darüber. Wir werden urteilen, abwägen, zustimmen oder ablehnen. Zusammengehen oder Kampf wird es sein. In jedem Falle aber werden die Hörerinnen daraus lernen können.

Funkhörer spielen Detektiv

Eine neue originelle Überraschung bereitet der Bayerische Rundfunk seinen Hörern. Er bringt eine funkisch aufgeteilte Detektivgeschichte. Ob erfunden oder echt, spielt dabei keine Rolle. Sie fängt an mit einem Zwiegespräch zwischen dem Funkreporter und einer Dame, die in die Funkstunde kommt und erzählt, daß sie soeben auf der Straße einen Mann mit einer Kopfverletzung aufgefunden habe, der nicht weiß, wer er ist, wo er wohnt, wie er dorthin gekommen ist. Das erzählt sie dem Funkreporter erst in der Sprechstunde und dann vor dem Mikrophon. Und nun werden die Hörer aufgefordert, zur Aufklärung des Falles beizutragen. Ein paar Tage darauf unterhalten sich drei Jungen vor dem Mikrophon über den Fall. Und so wird das weitergehen bis zur Aufklärung. Aus den Eindrücken der Hörer wird die nächste Sendung gestaltet. Das Publikum arbeitet mit. Der Funkreporter nimmt alle Zweifel und alle Ratschläge entgegen. Er kompliziert den Fall noch, um die Spannung der Hörer zu erhöhen. Jedenfalls, das Publikum denkt über den durchaus möglichen Fall nach, und die Hörer haben manche unterhaltende Viertelstunde dabei.

Die Stunde der belgischen Schriftsteller

Der Bau der europäischen Großsender hat bei allem Wellen-Wirrwarr durch gegenseitige Überlagerungen dahin geführt, daß einige ausländische Sender recht gut zu empfangen sind. Um so mehr wird man Aufmerksamkeit den ausländischen Rundfunkprogrammen schenken müssen. Gerade das literarische Programm dürfte in hohem Maße interessieren, wenn man drahtlos Literatur fremder Länder miterleben will. Allen literaturinteressierten deutschen Hörern ist es vielleicht wichtig, zu wissen, daß der belgische Rundfunk auf Welle 508,8 m (590 kHz) jede Woche einmal, und zwar im Abendprogramm, eine belgische Literaturstunde durchführen wird, in der berühmte Autoren sprechen sollen. In diesem Zusammenhang sei auch darauf hingewiesen, daß das Schauspiel „La Voix Humaine" von Jean Cocteau am 18. Juli von Radio Brüssel aufgeführt wird. Einen Tag zuvor geht ein belgisches Hörspiel von Theo Fleischman in Szene. Theo Fleischman besitzt als Begründer der „Gesprochenen Zeitung" einen internationalen Namen.

Norwegens Hörer wünschen Einfluß auf das Rundfunkprogramm

In Norwegen haben sich in der letzten Zeit eine Reihe von Hörerorganisationen gebildet und sich jetzt zu einer gemeinsamen Aktion zusammengeschlossen. Es wurde der Regierung eine Denkschrift überreicht, die fordert, daß die Hörer, vertreten durch die verschiedenen Vereine, ein Mitbestimmungsrecht bei der Programmgestaltung erhalten sollen. Man begründet diese Forderung damit, daß der Rundfunk sich an die Allgemeinheit wendet und daß aus diesem Grunde die Programmwünsche der Hörer unbedingt berücksichtigt werden müßten. Derartige Vorschläge wurden wohl schon in allen Rundfunkländern gemacht, und so ideal diese Forderung auf dem Papier auch erscheinen mag, so besteht doch das große Bedenken, daß der Rundfunk kaum mehr arbeitsfähig bleiben würde, wenn künftig sozusagen ein „Hörerparlament" über die Programmzusammenstellung abstimmen würde.

Deutsche Grenzlande

Zeitschrift für grenzdeutsche Politik, Kultur und Wirtschaft

Die neue Grenzziehung hat in Ost und West, in Nord und Süd jahrhundertalte Bindungen zerrissen und schwere wirtschaftliche und kulturelle Not verursacht. Die westlichen Grenzgebiete sind auch nach dem Abzug der Besatzungstruppen Lande minderen Rechts; im Osten blutet der deutsche Volkskörper aus tiefen Wunden. Den besonderen Aufgaben, die diese gemeinsame Grenznot stellt, will unsere Zeitschrift dienen.

Mitarbeiter der Zeitschrift sind führende Persönlichkeiten der Politik, Wirtschaft, Kultur und des Rechts, die in gemeinverständlichen Aufsätzen in zwangloser Reihenfolge alle deutschen Grenzgebiete behandeln.

Interessenten steht ein neues Probeheft kostenlos zur Verfügung.

Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW 68

Otto Nerz

FUSSBALL



Der Fußball-Lehrgang von Otto Nerz umfaßt folgende 8 Hefte, die einzeln erhältlich sind:

1. TAKTIK
2. TORWÄCHTER
3. VERTEIDIGER
4. LÄUFER
5. STÜRMER
6. TECHNIK I. TEIL
7. TECHNIK II. TEIL
8. TRAINING

Jedes Heft nur 1 RM

Die beste Mannschaft selbst muß dauernd trainieren, wenn sie auf der Höhe bleiben will. Je besser der Trainer, desto sicherer der Sieg. Das sehen Sie an den Erfolgen aller Mannschaften, deren Trainer Otto Nerz ist. Vielleicht kann Ihre Mannschaft sich keinen Trainer leisten. Dann lernen Sie doch aber wenigstens die Lehrmethode dieses anerkannten Spielers und Trainers kennen.

Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW 68



am selbstgebauten Netzanschlußempfänger

wird stark getrübt, wenn der Lautsprecher brummt.



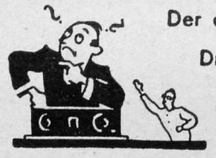


Guter Rat ist teuer.

Daß kein



Schaltfehler vorliegt, zeigt eine genaue Durchsicht.

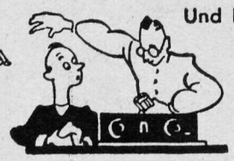


Der eingebaute Görler Netz-Transformator und die Görler-Drossel sollten doch eigentlich die Gewähr dafür bieten, daß ein Netzbrummen nicht auftreten kann.

Sie stehen vor einem Rätsel.

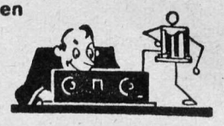


Doch liegt gerade Ihr Fall sehr einfach. Sie wissen doch, daß der Niederfrequenz-Transformator sehr leicht von den Streufeldern des Netz-Transformators beeinflußt wird.



Und bei Ihnen steht der Niederfrequenz-Transformator doch recht nahe neben dem Netz-Transformator.

Abschirmung ist so gut wie zwecklos. Sie befreien sich von allen Sorgen, wenn Sie Ihren Niederfrequenz-Transformator, der ein veraltetes Konstruktionsprinzip hat, beiseite legen und einen der neuen Görler Transformatoren mit Spezial-Eisenkern verwenden. Diesem Transformator können die Streufelder nichts anhaben.



Richtig orientiert, kann der Görler »V 1« und »V 2« wenige Zentimeter neben dem Netztransformator stehen, ohne daß dadurch ein Netzbrummen auftreten könnte.



Außerdem verbessert er die Qualität der Wiedergabe ganz außerordentlich.





Neue Görler-Druckschriften: N 302 u. V 303.

GÖRLER

TRANSFORMATORENFABRIK G.M.B.H.

BERLIN-CHARLOTTENBURG 1

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 5. bis 11. Juli 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Die feierliche Enthüllung des Stresemann-Ehrenmals in Mainz, auf der Reichsaußenminister Dr. Curtius und der Reichstagsabgeordnete Dingeldey sprechen werden, geht am Sonntag als große deutsche Erinnerungsfeier über alle Rundfunksender. Zwei Stunden Erinnerung an Stresemann, dann aber läuft das Rundfunkprogramm weiter. Am Nachmittag musikalische Unterhaltungsstunden, daneben in Leipzig Thomas Lustspiel „Lottchens Geburtstag" und eine Manfred-Lommel-Stunde. Im Abendprogramm überwiegt leichte musikalische Unterhaltung, ein Jean-Gilbert-Konzert geht über Berlin, Königswusterhausen und Breslau. In Königsberg wird eine heitere Unterhaltung von Joseph Plaut mit Militärmusik eingerahmt, das Leipziger Orchesterprogramm bringt Opernmusik, Langenberg, Frankfurt und Mühlacker übertragen ein Abschiedskonzert von Franz Völker, der Arien aus Opern und Operetten singt. München führt Lehárs Operette „Der Zarewitsch" auf, und Hamburg sendet Meyer-Försters „Alt-Heidelberg".

Am Montag beginnt in München die zweite Tagung für Rundfunkmusik, über die Prof. Kestenberg im Bayerischen Rundfunk spricht. In Berlin wird der dritte Teil des Kyserschen Hörspiels „Der letzte Akt" aufgeführt, eine Sendung, die auch von Königsberg übernommen wird. In Breslau ein Klavierkonzert, in Hamburg ein Tonkünstlerkonzert aus Bad Pyrmont, in Frankfurt-Stuttgart Bruckners Vierte Sinfonie und die Hörfolge „Die Großstadt geht schlafen". Leipzig beginnt das Abendkonzert mit Schrammelmusik, eine heitere Unterhaltung „Frohsinn und Heiterkeit", die an den Deutschlandsender abgegeben wird.

Fünf Hörspiele gehen am Dienstag über sechs deutsche Sendergruppen. Leipzig gibt an den Deutschlandsender die Funkdichtung von Kurt E. Fischer, „Die Visionen des Tilman Riemenschneider", ab. „Der kunterbunte Heilige vom Mälarsee", Hörspiel in Hamburg, behandelt das fröhliche Leben Carl Michael Bellmanns. Langenberg führt ein Hörspiel von Otto Alfred Palitzsch, „Der Bürger X", auf, und Stuttgart-Frankfurt ein Hörspiel „Hörer contra Störer" von Arthur Georg Richter. Breslau sendet ein heiteres Volksstück, „Nachbarn unter sich", von Axel Feit und Fritz Reiter.

Berlin, Königswusterhausen, Breslau, München übernehmen am Mittwoch ein Sinfoniekonzert aus London mit Werken von Beethoven, Mozart, Haydn und Stravinsky, Dirigent ist Julian Clifford, Frankfurt, Mühlacker und Königsberg aus Bad Homburg ein Konzert amerikanischer Musik. Der Deutschlandsender übernimmt aus Hamburg einen Querschnitt durch das moderne China, „400 Millionen durchbrechen die Mauer". Gerhart Hauptmanns Schauspiel „College Crampton" wird in München aufgeführt, Verdis „La Traviata" ist über Heilsberg als Schallplattenoper zu hören, Leipzig unterhält mit Operettenmusik von Bruno Granichstaedten und einer Stunde Einakter.

Das Sinfoniekonzert in Langenberg bringt am Donnerstag eine Uraufführung für Männerchor und Orchester von Volbach sowie zwei Erstaufführungen von Powell und Pohl. Berlin versucht es gleichfalls mit moderner Musik, d. h. Walter Gronostaj wird mit Schallplattenbeispielen nachweisen, daß auch neue Musik unterhaltend sein kann. In Breslau ein Tanzabend, in Hamburg eine Revue durch fünf Jahrhunderte, über die üblichen Sender der Zeitbericht „Weltkampf gegen die Arbeitslosigkeit".

Zwei interessante Uraufführungen sendet am Freitag Leipzig mit der „Kaukasischen Ballade" von Otto Rombach und einem Hörwerk von Walter Bauer, „Leben eines Zeitgenossen zwischen dir und mir". Vor und nach diesen Sendungen gibt es Tanzmusik und zur Nacht Unterhaltungsmusik zu hören. Auch Berlin beginnt mit einem Tanzabend, der über den Deutschlandsender geht, sendet dann aber einen Querschnitt durch das Werk des englischen Humoristen Max Twain. Hamburg sendet das Singspiel „Liebe unterm Schutenhut", München Lortzings komische Oper „Die Opernprobe".

Kurzweil am Sonnabend: In Breslau eine Abendunterhaltung mit Franz Baumann, in Berlin die Wiederholung des Kabaretts „So geht es bei wilden Völkern zu", in München „Funkmosaik", aus Langenberg über Königswusterhausen der übliche Kölner Lustige Abend, in Mühlacker Unterhaltungsmusik und in Leipzig eine Übertragung des Lustigen Abends aus Köln.

Einführungen

„Wer nur den lieben Gott läßt walten"

Kantate Nr. 93 von J. S. Bach
Zur Reichssendung am Sonntag

Chor:
Wer nur den lieben Gott läßt walten
Und hoffet auf ihn alle Zeit,
Den wird er wunderlich erhalten
In allem Kreuz und Traurigkeit.
Wer Gott dem allerhöchsten traut,
Der hat auf keinen Sand gebaut.

Rezitativ (Baß):
Was helfen uns die schweren Sorgen?
Wie drücken uns das Herz mit Centnerlast,
Mit tausend Angst und Schmerz.
Was hilft uns unser Weh und Ach?
Es bringt nur bittres Ungemach.
Was hilft es, daß wir alle Morgen
Mit Seufzen von dem Schlaf aufstehn
Und mit bethräntem Angesicht
Des Nachts zu Bette gehn?
Wir machen unser Kreuz und Leid
Durch bange Traurigkeit nur größer.
Drum tut ein Christ viel besser,
Er trägt sein Kreuz
Mit christlicher Gelassenheit.

Arie (Tenor):
Man halte nur ein wenig stille,
Wenn sich die Kreuzesstunde naht,
Wenn unsres Gottes Gnadenwille
Verläßt uns nie mit Rat und Tat.
Gott, der die Auserwählten kennt,
Gott, der sich uns ein Vater nennt,
Wird endlich allen Kummer wenden
Und seinen Kindern Hilfe senden.

Arie (Duett) mit **Choral:**
Er kennt die rechten Freudenstunden,
er weiß wohl, wenn es nützlich sei,
wenn er uns nur hat treu erfunden
und merket keine Heuchelei,
so kommt Gott, eh wir's uns versehn,
und läßt uns viel Gut's geschehn.

Rezitativ (Tenor) und **Choral:**
Denk nicht in deiner Drangsalshitze,
wenn Blitz und Donner kracht
und dir ein schwüles Wetter bange macht,
daß du von Gott verlassen seist.
Gott bleibt auch in der größten Not,
ja, gar bis in den Tod
mit seiner Gnade bei den Seinen.
Du darfst nicht meinen,
daß dieser Gott im Schoße sitze,
der täglich, wie der reiche Mann,
in Lust und Freuden leben kann.
Der sich mit stetem Glücke speist,
bei lauter guten Tagen,
muß oft zuletzt,
nachdem er sich an eitler Lust ergötzt:
„der Tod in Töpfen!" sagen.
Die Folgezeit verändert viel!
Hat Petrus gleich die ganze Nacht
mit leere Arbeit zugebracht
und nichts gefangen:
auf Jesu Wort kann er noch einen Zug erlangen:
Drum traue nur in Armuth, Kreuz und Pein
auf deines Jesu Güte
mit gläubigem Gemüthe.
Nach Regen giebt er Sonnenschein
und setzet jeglichem sein Ziel.

Arie (Sopran):
Ich will auf den Herren schaun
und stets meinem Gott vertraun.
Er ist der rechte Wundersmann,
der die Reichen arm und bloß
und die Armen reich und groß
nach seinem Willen machen kann.

Choral:
Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu,
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu;
denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

„Der letzte Akt"

Berlin, Königsberg am Montag

Der dritte Teil dieser Hörspielreihe hat den Titel

„Die Toten marschieren . . ."

Napoleon sucht vor Belle-Alliance die Entscheidung. Der Marsch der Toten weckt ihn aus seinem Schlummer. Im Gespräch mit seinen Marschällen kennzeichnet er die Lage. Der Sieg ist ihm gewiß. Er reitet im Morgengrauen zu den Vorposten, nimmt die letzte Parade über seine Armee ab, gibt die Angriffsbefehle. Die Zeit als Ansagerin zeichnet die Entwicklung der Schlacht. Zwei Agenten Rothschilds geben den handelspolitischen Hintergrund. Wellingtons eiserner Widerstand wird von den wütenden Reiterangriffen Neys fast gebrochen. Da erscheinen die preußischen Korps unter Blüchers vorwärtsstürmender Führung in Napoleons Flanke und Rücken. Eine beispiellose Flucht beginnt. Mit dem Chor der Toten, die den gestürzten Kaiser nach St. Helena begleiten, schließt das Spiel.

„Bürger"

Köln am Dienstag

Die Komödie spielt in den Vereinigten Staaten von Amerika und hat Wahl, Glanz und Untergang des Bürgers X zum Inhalt, jenes Normalbürgers, der alle übrigen amerikanischen Bürger des eigenen Urteiles überheben und ihnen für alle Lebenslagen erlaubte und staatsfromme Ansichten liefern soll.

„Die Opernprobe"

München am Freitag

Im Schlosse des Grafen probiert man eine Oper unter der Leitung des Kammermädchens Hannchen. Der Baron Adolf von Rheintal streicht mit seinem Diener Johann um das Schloß herum. Baron Adolf ist auf der Flucht, da sein Vater ihn verheiraten wollte. Der junge Baron weiß aber nicht, daß er in die Höhle des Löwen geraten ist, da Luise, die Tochter der gräflichen Familie, ihm als Braut bestimmt ist. Hannchen hat die beiden bald ausgehorcht, und Luise und Hannchen wissen jetzt Bescheid. Baron Adolf und sein Diener führen sich nun als reisende Musikanten beim Grafen ein, und es dauert auch nicht lange, bis sein Herz in Liebe zu Luise entbrannt ist.

Das Esperanto-Programm befindet sich auf Seite XXXII.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m	
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m	
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m	
1373 kHz	Salzburg	0.6 kW	218,5 m	
1364,4 kHz	Fécamp	0,25 kW	219,9 m	
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m	
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m	
1292 kHz	Kiel	0.3 kW	232,2 m	
1263 kHz	Radio-Bordeaux	3 kW	237,5 m	
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m	
1247 kHz	Radio-Beziers	0,3 kW	240,6 m	
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m	
1229 kHz	Wilna	0,5 kW	244 m	
1220 kHz	Basel	0.5 kW	246 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m	
1220 kHz	Kassel	0.3 kW	245,9 m	
1220 kHz	Bern	0,5 kW	246 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m	
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m	
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m	
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m	
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m	
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m	
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m	
1103 kHz	Rennes P. T. T.	2 kW	272 m	
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m	
	Programm s. Königsberg 217 m			
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m	
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m	
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0.6 kW	283,6 m	
1058 kHz	Innsbruck	0.6 kW	283,6 m	
1049 kHz	Radio Lyon	0,8 kW	286 m	
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m	
1020 kHz	Kaschau	2,6 kW	294,1 m	
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m	
1013 kHz	Reval	11 kW	296,1 m	
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m	
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m	
985 kHz	Agram	0,8 kW	304,6 m	
980 kHz	Falun	0,65 kW	306,1 m	
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m	
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m	
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m	
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m	
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m	
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m	
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m	
	Programm s. Rom 441,2 m			
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m	
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m	
	Programm s. Brüssel 508,5 m			
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m	
869 kHz	Radio-Straßburg	17 kW	345,2 m	
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m	
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m	
842 kHz	London (Regional)	45 kW	356,3 m	
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m	
825 kHz	Radio-Algier	16 kW	363,6 m	
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m	
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m	
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m	
788 kHz	Lemberg	21,5 kW	380,7 m	
779 kHz	Radio-Toulouse	15 kW	385,1 m	
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m	
	Programm s. Mühlacker 360,1 m			
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m	
752 kHz	London	38 kW	398,9 m	
743 kHz	Sottens Westschweizerischer	25 kW	403 m	Landessender.
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m	
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m	
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m	
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m	
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m	
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m	
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m	
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m	
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m	
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m	
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m	
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m	
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m	
662 kHz	Helsingfors	15 kW	453,2 m	
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m	
660 kHz	Odessa		454,6 m	
653 kHz	Münster	60 kW	459,4 m	
	Deutschschweizerischer			Landessender.
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m	
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m	
626 kHz	Manchester	1,2 kW	479,2 m	
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m	
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m	
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	20 kW	508,5 m	
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m	
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m	
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m	
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m	
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m	
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m	
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m	
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m	
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m	
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m	
442 kHz	Lausanne	0,4 kW	680 m	
	Programm s. Sottens 403 m			
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m	
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m	
	Programm s. Sottens 403 m			
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m	
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m	
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m	
280 kHz	Oslo	75 kW	1071,4 m	
272 kHz	Moskau-Popoff	20 kW	1100 m	
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m	
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m			
250 kHz	Reykjavik	13-18 kW	1200 m	
245 kHz	Stambul	5 kW	1224,5 m	
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m	
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m	
221,7 kHz	Motala	40 kW	1352 m	
	Programm s. Stockholm 435,4 m			
212,5 kHz	Warschau.	158 kW	1411,8 m	
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m	
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481,5 m	
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m	
183,5 kHz	Königswusterhausen	35 kW	1634,9 m	
174 kHz	Radio-Paris	16 kW	1724,8 m	
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m	
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m	
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m	

Sendezeiten der Kurzwellensender

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00
Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonnt. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bankok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Königswusterhausen 9590 - 31,28
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Schenectady — W 2 XAD 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,26
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,70
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,70
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,00
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 6726 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.00

Funchal — CT 3 AG 6370 - 47,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,86
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30
Progr. v. KDKA

Saigon 6123 - 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 6120 - 49,02
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,18
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49,22
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,30
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,34
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,40
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab: 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. KDKA, WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6036 - 49,70
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,83
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50,00
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5968 - 50,25
18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5550 - 54,00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5455 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4800 - 62,50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,10
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 135,00
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo. bis Sonnab. 12.30 bis 23.00

Sonnenaufgang 3.43 Uhr
Sonnenuntergang 20.25 „

Sonntag, 5. Juli

Monduntergang 9.29 Uhr
Mondaufgang 23.04 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Berlin, Breslau. Jean Gilbert dirigiert.
20.00: Langenberg. Abendkonzert.
20.30: Mühlacker. Abschiedskonzert v. Franz Völker. (Ab 21.10 auch Langenberg.)
21.00: Königsberg. Militärkonzert.
21.00: Leipzig. Orchesterkonzert.

Hör- und Sendespiele

19.50: Breslau. Sisse und Sauer vom Hierschemoann-Pauer.
20.00: Hamburg. „Alt-Heidelberg".

Chor- und Kammermusik

18.45: Hamburg. Kieler Liedertafel.
19.10: Breslau. Schumann-Lieder.

Oper und Operette

20.00: München. „Der Zarewitsch". Operette von Lehár.

Literarische Veranstaltungen

19.00: Leipzig. Hans Frentz-Sudermann.

Bunte Abende

20.40: Königsberg. Lustiges mit Jos. Plaut.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt.
1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Besuch des Wirtschaftsberaters auf einem Bauernhof [W. Stauß u. T. Trötscher].
8.55: **Morgenfeier.** Stundenglockenspiel d. Potsdamer Garnisonkirche. Bachvereinigung. Ltg. Prof. W. Reimann. Gertr. Lategahn-Tiede, Alt; Joh. Ernst Koehler, Orgel. Sprecher Ernst Wilhelmy.
1. Bach: Komm, Gott, Schöpfer, heiliger Geist, Orgelvorspiel. — 2. Schütz: Freut euch des Herrn, ihr Christen alle [Chor]. — 3. Spehr: Gottesnähe [Rezitation]. — 4. Schubert: Dem Unendlichen. — 5. Becker: Geh aus, mein Herz, und suche Freud' [Chor]. — 6. Ebeling-Freylinghausen: Die güldne Sonne voll Freud' und Wonne [Wechselgesang]. — 7. Ansprache [Konsistorialrat F. Augustat-Spandau]. — 8. Schubert: Die Allmacht. — 9. Christians: Gottes Gegenwart. — 10. Bernhoeft: Gebet [Rezitation]. — 11. Schütz: Cantate Domino cantucum novum [Chor]. — 12. Bach: Toccata d-moll, Orgelnachspiel.
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.05: Wetter.
10.10: Kleinhandel, Presse.
10.30: **Bach-Kantate aus Leipzig.**
11.15: **Feierliche Enthüllung des Stresemann-Ehrenmals.** Aus Mainz. (Vgl. Frankfurt.)
13.00: Mittagskonzert a. Königsberg
14.30: Elternstunde. Rektor M. Staar: Wie steht es um die Erholungsmöglichkeiten unserer Großstadtkinder im Sommer?
15.00: **Großer Preis von Deutschland für Motorräder.** Vom Nürburgring. (Vgl. Frankfurt.)
15.30: **Franz-Liszt-Stunde.**
1. Polonäse Nr. 2, E-dur [Käthe Conrad]. — 2. a) Es muß ein Wunderbares sein; b) Die Lorelei; c) O komm im Traum; d) Der Fischerknabe [Frieda Meyer-Heinze]. — 3. a) Konzert-Etüde Des-dur, Nr. 3; b) Rigoletto-Paraphrase [K. Conrad].
16.10: Jugendstunde. Märchen. „Bunnis Reise zu den Pinguinen" von Meta Brix.
16.35: **Blasorchester-Konzert.** Ltg. Carl Woitschach.
1. Urbach: Per aspera ad astra. — 2. Thomas: Ouvertüre z. „Mignon". — 3. Latann: Herz an Herz. — 4. Fetrás: Veilchen am Wege. — 5. Gounod: Fantasie a. „Margarethe". — 6. Rassel: Kosakenritt. — 7. Meier: Leib-Husaren voran. — 8. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 9. Waldteufel: Estudiantina. — 10. Hamm: Erinnerung an Wagners „Tannhäuser". — 11. Morena: Anno dazumal. — 12. Fall: Dollar-Walzer. — 13. Boulanger: Radio-Marsch.
18.15: **Fußball-Städtespiel Berlin—Leipzig** des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. Die letzten 25 Minuten. Vom Tasmania-Platz.
18.40: Dr. L. Matthias: Die musikalische Insel. Mit Schallplattenbeispielen.
19.10: **Liedervortrag.** Lula Mysz-Gmeiner. Egon Siegismund, Klavier.
1. Schubert: a) Freude der Kinderjahre; b) Wiegenlied; c) Erlkönig. — 2. Schreker: Zwei Lieder auf den Tod eines Kindes: a) O Glocken, böse Glocken; b) Daß er ganz ein Engel werde. — 3. Loewe: Die wandelnde Glocke. — 4. Kowalski: Das buckliche Männlein. — 5. Graener: Marie auf der Wiese. — 6. Reger: Ein Tänzchen. — 7. Behm: Kinderreim. — 8. Wolf: Mausfallensprüchlein.
19.45: Sportnachrichten.
20.00: **Jean Gilbert dirigiert aus eigenen Werken.** Otto Fassel, Tenor. Sinfonieorchester. Fred-Bird-Tanzorchester.
1. Potpourri aus „Die Braut des Lucullus". — 2. Großer Walzer aus „Die keusche Susanne". — 3. Paraphrase über „In der Nacht". — 4. Potpourri aus „Katja, die Tänzerin". — 5. Und küßt der Lenzwind heiter, Lied aus „Die Dose Sr. Majestät". — 6. Liebchen, du mein reizendes Liebchen, aus „Die Frau im Hermelin". — 7. Serenade a. „Das Weib in Purpur". — 8. In Berlin an der Ecke von der Kaiserallee, aus „Die kleine Sünderin". — 9. Du liebst mich, aus „Hotel Stadt Lemberg". — 10. Durch Berlin fließt immer noch die Spree, aus „Annemarie". — 11. Potpourri aus „Die Frau im Hermelin". — 12. Eva-Walzer aus „Die moderne Eva". — 13. Potpourri a. „Die Kinokönigin". — 14. Tirili! Tirila! Meine Braut ist wieder da! — 15. Wer kann dafür, aus „Polnische Wirtschaft". — 16. Nächte in Kairo. — 17. Fräulein Braut, a. „Das Mädel am Steuer". — 18. Opium-Rausch, aus „Die Reise um die Erde". — 19. Fleurette. — 20. Foxtrott-Potpourri aus „Polnische Wirtschaft".
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Fred-Bird-Tanzorchester. Refraingesang Luigi Bernauer.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

7.00: Schallplattenmusik.
8.45: Glockengeläut der Christuskirche.
9.00: **Kathol. Morgenfeier.**
1. Hauptmann: Lauda anima mea Dominum. Offertorium f. vierst. gem. Chor, op. 15. — 2. Schutz d. Leibes im Christentum. Ansprache [Oberkaplan Kasimir Musolff]. — 3. Schneider: An Jesu Hand und Herz, Herz-Jesu-Lied f. Sopransolo, gem. Chor u. Orgel, op. 11 [Kl. Chor d. Cäcilienvereins Allerheiligen: Kl. Chor. Leitung Fr. Herz, Herz-Jesu-Lied f. Sopran]. — 4. Linhardt: Der Leib, Lesung aus „Unsere Ideale" [Paul Kania, Rezitation]. — 5. Cichy: Ave Maria, f. vierst. gem. Chor [Kl. Chor]. — 6. Für unsere Kranken: a) Karrer: In den Tagen der Krankheit, Lesung aus „Bleibet in meiner Liebe" [Oberkaplan K. Musolff]; b) Thiel: Kyrie, Sanctus und Benedictus aus d. „Erlösermesse", f. sechsst. gem. Chor, op. 25 [Kl. Chor].
10.30: **Bach-Kantate aus Leipzig.**
11.15: **Feierliche Enthüllung des Stresemann-Ehrenmals.** (Siehe Frankfurt.)
12.45: **Freigeistige Morgenfeier.**
1. Vollerthun: Ein Sommer. — 2. Löwenstein: Glück [Opernsängerin Olly Stephan; Trude Stephan, Klavier]. — 3. Lesung aus „Ethik" von Wilh. Wundt [Dr. G. Kramer]. — 4. Löwenstein: Erntelied [Olly Stephan]. — 5. Scheun: Lied der Arbeit [Ein Arbeiterchor, auf Schallplatte]. — 6. Ethik als Wissenschaft, Vortrag [Dr. G. Kramer]. — 7. Haas: Den Kopf hoch [Olly Stephan].
13.45: **Konzert.** Funkkapelle.
1. Pachernegg: Altsteyrische Spiel- und Tanzmusik. — 2. Erkel: Ouvertüre zu „Hunyadi Laszlo". — 3. Leoncavallo: Fantasie aus „Zaza". — 4. Kjerulf: Nordische Suite: a) Elegie; b) Humoreske; c) Wiegenlied; d) Scherzino; e) Menuett; f) Intermezzo; g) Idylle; h) Coda.
15.00: Mittagsberichte.
15.05: Rätselfunk.
15.15: Schachfunk [A. Gärtner].
15.30: Aquarienkunde [A. Zindler].
15.40: Dr. Willy Schaun: Wie verteidige ich mich als Kraftfahrer selbst vor Gericht?
15.50: Karl Reuß: Wirtschaftsfunk.
16.05: Dr. Oberstein: Die Bedeutung der Lichtkeimprüfungen bei Kartoffeln.
16.20: **Flugtag in Oberschlesien.** Landung des Luftschiffes „Graf Zeppelin" auf dem Gleiwitzer Flugplatz im Hörbericht der Schlesischen Funkstunde [Dr. Fr. Wenzel, Paul Kania].
In den Pausen: **Unterhaltungskonzert.** Kapelle der Königin-Luise-Grube Hindenburg O. S. Ltg. H. Fr. Zok.
18.00: Wetter f. d. Landwirtschaft.
Anschl. Der Arbeitsmann erzählt [Martin Selt und Paul Czekala].
18.25: Prosa von Helmut Wloka [Marianne Rub].
18.45: W. E. Ercklentz: Sommerfeste in Spanien. Vortrag mit Schallplattenbeispielen.
19.10: Wetter, Sportresultate vom Sonntag.
Anschl. Schumann-Lieder. Alfred Stoeckel, Tenor. Am Flügel E. Poplewski.
1. Im wunderschönen Monat Mai. — 2. Aus meinen Tränen sprießen. — 3. Die Rose, die Lilie. — 4. Wenn ich in deine Augen seh'. — 5. Ich will meine Seele tauchen. — 6. Im Rhein, im heiligen Strome. — 7. Ich grolle nicht. — 8. In der Fremde. — 9. Die Lotosblume. — 10. Widmung. — 11. Mondnacht. — 12. Aufträge.
19.50: **Sisse und Sauer vom Hierschemoann-Pauer.** Spiritistische Sitzung mit Hindernissen oder wie Maxemiljan Hierschemodnn aus Schweinebraten die „Geister" kurierte. Schlesisches Hörbild von A. G. Curt. Spielltg. Axel Feit.
20.30: **Gilbert.** (Aus Berlin.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: **Alte u. neue Tanzmusik.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.00: **Hafenkonzert auf d. Dampfer „Deutschland".** Glocken vom Gr. Michel.
1. Choral: In allen meinen Taten. — 2. Fucik: Einzug der Gladiatoren, Marsch. — 3. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär'". — 4. Yradier: La Paloma. — 5. Schubert-Berté: Potpourri a. „Das Dreimäderlhaus". — 6. Lincke: Amina, Intermezzo. — 7. Krantz: Gruß an Karlsruhe, Marsch. — 8. Lange: Blumenlied. — 9. Sousa: El Capitan, Marsch.
8.15: Zeit, Wetter, Presse.
8.40: Morgengymnastik [Borchert Aits].
9.20: **Morgenfeier.** Pastor A. Paulsen: Organist Ernst Vollertsen; Lutherkirchenchor.
1. Strattner: Himmel, Erde, Luft und Meer. — 2. Hiller: Sonntag. — 3. Ansprache: „Die heilige Tide". — 4. Morgenglanz der Ewigkeit. — 5. J. Krüger: Lobet den Herren, alle, die ihn ehren.
10.30: **Bach-Kantate.** (Aus Leipzig.)
10.55: **Gottesdienst in der Universitätskirche.** Prediger: Pastor Hellwag: Orgel: Luise Dimigen; Gemischter Chor der Ansgarkirche; Ltg Dimigen.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Rüstet euch, ihr Christenleute. — 4. Eingangsspruch. — 5. Zillinger: Lob Gott getrost mit Singen (Melodie aus dem Gesangbuch) [Chor]. — 6. Gebet und Schriftlesung. — 7. Gastoldi: In dir ist Freude [Chor]. — 8. Gemeindegesang: Jesu, hilf siegen. — 9. Predigt: Vom Wachstum im Christenstand. — 10. Gemeindegesang: Liebe, die du mich zum Bilde. — 11. Chorlied: Nun bitten wir den heiligen Geist. — 12. Vaterunser und Segen. — 13. Schlußlied. — 14. Orgelnachspiel.
11.15: Einweihung des Stresemann-Ehrenmals in Mainz. (Aus Frankfurt.)
11.45: Th. Bieder: Der Sternenhimmel im Juli.
12.00: **Kundgebung d. Wassersport-Verbandes Weserkreis** anläßl. d. Flottenschau i. Osterholz-Scharmbeck bei Bremen, verbunden mit Promenadenkonzert d. Reischke-Orchesters; Ltg. O. Reischke.
1. Ailbout: Wir präsentieren, Präsentiermarsch. — 2. Tiedemann: Ansprache des Verbandsvorsitzenden. — 3. Bach: Jubel-Ouvertüre, — 4. Orlin: a) Marsch d. ehem. hannoverschen Garde du Corps; b) Defiliermarsch. — 5. Ansprache des Landrats Dr. Stegemann, Osterholz-Scharmbeck. — 6. Gungl: Die Hydrophaten, Walzer. — 7. Graf v. Reedern: Armeemarsch Nr. 163.
13.00: Wetter.
13.05: **Feierstunde; Welt werde froh;** Werner Schumann, Ansprache; Otto Graf, Rezitationen.
1. Mozart: Menuett. — 2. Vortrag: Welt, werde froh [W. Schumann]. — 3. Haydn: Tanz. — 4. Henckell: Sei stark; Barthel: Aufbruch; Schumann: Wir; Werfel: Der schöne strahlende Mensch. — 5. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit".
13.45: **Konzert.** Kleines Norag-Orchester.
1. Verdi: Marsch aus „Aida". — 2. Bizet: Potpourri aus „Die Perlenfischer". — 3. Michaelis: Türkische Scharwache. — 4. Lehár: Walzer aus „Das Fürstenkind".
14.30: Märchenstunde. Andersens Märchen.
15.00: **Großer Preis von Deutschland für Motorräder auf dem Nürburgring.** (Aus Frankfurt.)
15.15: **Internat. Leichtathletik-Fest in Rostock.**
15.45: **Hagenbeck-Konzert.** I. Marine-Artillerie-Abteilung, Kiel. Ltg. A. Kühn.
17.00: **Faustisches Wollen.** Regie H. Bodenstedt. Musikal. Ltg. Gerh. Maasz.
1. Siegfr. Scheffler: Musik aus „Sturm". — 2. Goethe: Verweile doch, du bist so schön, Szene a. „Faust", II. Teil. — 3. Eine Insel steigt aus dem Meer. — 4. Platen: Musik a. d. „Cook"-Suite. — 5. Die Wüste trägt Frucht. — 6. Platen: Musik aus „Faust". — 7. Verlorene Werte werten wir aus. — 8. Platen: Schlußmusik zu „Faust".
18.00: **Gartenkonzert im Uhlenhorster Fährhaus.**
18.45: **Liederstunde.** Kieler Liedertafel. Ltg. Dr. O. Deffner.
1. Orlando Lassus: Domine deus; Gallus: Ecce quomodo moritur. — 2. Asola: Kyrie eleison; Palestrina: Sanctus a. d. Missa Papae Marelli. — 3. Schumann: Der träumende See; Jüngst: Ständchen; Knab: Wach auf, du deutsches Land. — 4. Ernst Wendel: Feldeinsamkeit; Thomas: Abendtrunk; Heinrichs: Es blies ein Jäger wohl in sein Horn.
19.30: Paul Rump: Die Funktionäre eines Sportvereins.
19.40: Sport, Wetter.

Die Programme von Barcelona und Stambul waren bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

Sonntag, 5. Juli

20.00: „Alt-Heidelberg". Funkspiel nach dem Schauspiel von Wilh. Meyer-Förster. Regie: H. Freundt.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk, Scarpa-Orchester.

Königsberg

1382 - 0.6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—7.45: Frühkonzert. Orchestervorstellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
8.00: Kathol. Morgenfeier. Kaplan Anton Ziganke.
9.00: Morgenandacht. Pf. Meyer, St. Salvator.
10.25: Wetter.
10.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
11.15: Feier anläßl. der Enthüllung des Stresemann-Ehrenmals. (Aus Mainz. Siehe Mühlacker.)
13.00: Orchesterkonzert. Funkorchester. Dir. Georg Wöllner.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Poph: Ballett-Suite. — 3. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 4. Heuberger: Suite aus dem Morgenlande. — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Boccaccio". — 6. Lehár: Endlich allein. — 7. Robrecht: Kontraste. — 8. Kálmán: Tanzen möcht' ich, Walzer aus „Czardasfürstin".
14.00: Festaufmarsch d. Kriegervereine und der Kyffhäuser-Jugendgruppen. Ansprache: Exzellenz v. Horn. Hörberichterstattung: Hans G. v. d. Burchard. — Übertr. vom Walter-Simon-Platz.
15.00: W. Dobbrick: Tiere als Wetterpropheten.
15.30: Musik für Harfe und Gesang. Rahel Draber, Harfe; Arth. Feinsinger, Bariton.
1. Schubert: Nachtstück, Gesang des Harfners. — 2. Nadermann: Sonate für Harfe. — 3. Beethoven: Das Murmeltier. — 4. Wolf: Und willst du deinen Liebsten sterben sehen. — 5. Fauré: Impromptu für Harfe. — 6. Liszt: Es muß ein Wunderbares sein. — 7. Strauß: Wiegenlied.
16.15: Unterhaltungskonzert. Funkorchester. Dir. Georg Wöllner.
1. Senger: Von Welle zu Welle. — 2. Jarno: Christel-Walzer a. „Försterchristel". — 3. Siede: Roter Mohn. — 4. Lincke: Ouvertüre zu „Prinzeß Rosine". — 5. Ziehrer: Wiener Bürger. — 6. Robrecht: Rheinländer. — 7. Holländer: Chic Pschütt. — 8. Blankenburg: Frühlingskinder. — 9. Lincke: Kokukama. — 10. Geiger! Von A bis Z. — 11. Yoshitomo: Japanische Puppenspiele. — 12. Föderl: Kinder, seid gescheit.
18.15: Ruderregatta vor Holstein. (Achter der Krönungsstadt.) [E. Scheiwer u. G. v. d. Burchard.]
18.45: Heiteres zum Abschied. Kurt Hoffmann.
19.15: Reitsport.
19.25: Militärkonzert. 1. Preuß. Nachrichten-Abt. Ltg. F. Koruhn.
1. Doppler: Ouvertüre zu „Ilka". — 2. Meyerbeer: Fantasie aus „Der Prophet". — 3. Waldteufel: Goldregen. — 4. Wendrich: Regenbogen. — 5. Kockert: Amorettenständchen. — 6. Reindel: Ungar. Rhapsodie. — 7. Schubert-Berté: „Dreimäderlhaus". — 8. Lindemann: O Deutschland hoch in Ehren. — 9. Roland: Parademarsch der „langen Kerls".
20.40: Lustiges mit Josef Plaut.
21.00: Militärkonzert. Märsche.
1. Piefke: Der Königgrätzer Marsch. — 2. Rakow: Der Tannenberger Marsch. — 3. Bratfisch: Steinmetz-Marsch. — 4. Meyerbeer: Marsch nach Motiven aus „Die Hugenotten". — 5. Joh. Strauß: Radetzki-Marsch. — 6. Koruhn: Preußen-Fanfare. — 7. Parademärsche ehemaliger ostpreußischer Regimenter.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,1

6.30: Funkgymnastik.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00—15.40: Siehe Berlin.
15.40—16.00: Dichterstunde. Dr. W. Hoffmann-Harnisch: Das Werk Josef Wincklers. Zu seinem 50. Geburtstag am 6. Juli.
16.10—18.40: Siehe Berlin.
18.40: Emil Bischoff: Aus fernen Zonen.
19.05: Hermine Behn: Minnelieder u. Kanzonetten.
19.30—19.55: Menschen im Beruf. Der Museumsaufseher.
20.00—0.30: Siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0.3, Köln 1.7, Münster 0.6
1319 - 227.4

7.00: Hafenkonzert. (Aus Hamburg.)
8.00: Schallplatten.
1. Verdi: Triumphmarsch aus „Aida". — 2. Sarasate: Zigeunerweisen, op. 20. — 3. Schestak: Von Oper zu Oper, Fantasie. — 4. Waldteufel-Alfy: Barcarole, Walzer. — 5. Morena: Dividenden, Potpourri.
8.30—8.55: Aus der Mappe eines Photoamateurs. Dir. Ulr. Hösel: Das Porträt.
9.00—10.00: Morgenfeier. Menschen im Kampf (Kandner; Worm)
10.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
11.15: Feierliche Enthüllung d. Stresemann-Ehrenmals. (Aus Frankf.)
12.45: Prof. Janson: Arbeiten am Biemenstand im Hochsommer.
13.00: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Humperdinck: Ouv. zu „Hänsel und Gretel". — 2. d'Albert: Melodien aus „Tiefland". — 3. Tschaikowski-Svendsen: Tanz der Insekten. — 4. Strauß: Tausendundeine Nacht, Walzer. — 5. Rosenkranz: Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings. — 6. Leoncavallo: Mattinata. — 7. Ketelbey: Auf einem persischen Markt, Intermezzo. — 8. Mohr: Wunsch-Programm 1931, Schlager-Potpourri.
14.30—14.55: Lebende Dichter: Oscar Baum: Edith und ich.
15.00: Motorradrennen. Übertragung. (Siehe Frankfurt.)
15.45: Dr. Niessen: Die Bedeutung des Reichssiedlungsgesetzes f. die Landwirtschaft.
16.05: Dr. Reinh. Schairer: Student und Ausland.
16.30—18.00: Konzert aus Wiesbaden. (Siehe Frankfurt.)
17.00—17.15: Großer Preis von Dortmund. [Sprecher: Hans Müller.] — Übertr. v. d. Pferderennbahn.
18.00: Lebende Dichter. Jos. Winckler: Geburtstag am Mikrophon.
18.20: Prof. Dr. Herm. Unger: Musik. Arbeitsgemeinschaft.
18.40: Oscar A. H. Schmitz: Die Kunst des Zuhörens.
19.00: Eine Stunde Kurzweil.
19.50: Sportvorbericht.
20.00: Abendkonzert. Ltg. Kühn. Mary Jansen, Klavier.
1. Glazunow: Festlicher Aufzug. — 2. Rich. Strauß: Burleske f. Klavier u. Orchester. — 3. Rimsky-Korßakoff: Scheherazade.
21.10—22.15: Franz - Völker - Konzert. (Aus Frankfurt.)
22.20: Presse, Bericht über d. geistige Leben, Sport.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik (Schallplatten).
23.00—24.00: Tanzmusik. Kap. Harry Head.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik. (Aus Berlin.)
7.00: Frühkonzert. Römhild - Chor, Dresden. Kammerorchester Dresdner Künstlerinnen. Dir. Rich. Fricke.
1. Mendelssohn: a) Morgengebet; b) Die Nachtigall; c) Lerchengesang. — 2. Zöllner: Aus d. Suite „Sommerfahrt", für Streichorchester: a) Morgengruß; b) Mühlengesang. — 3. Bruch: a) Waldpsalm; b) Sommerlust im Walde. — 4. Zöllner: Waldesruhe, a. d. Suite „Sommerfahrt", für Streichorchester. — 5. Fricke: a) Kuckuck; b) Hummelchen. — 6. Zöllner: Aus d. Suite „Sommerfahrt", für Streichorchester: a) Aufbruch; b) Bauerntanz. — 7. Wohlauf, in Gottes schöne Welt, Volksweise. — 8. Fricke: a) Wanderlied; b) Rast an der Linde. — 9. Ich stund auf hohem Berge, Volkslied. — 10. Abt.: Bootsfahrt. — 11. So scheiden wir mit Sang und Klang, Volkslied.
8.00: Herm. Weingarth: Strukturwandlungen auf dem Weltgetreidemarkt.
8.30: Orgelkonzert a. d. Jakobikirche Chemnitz. Organist: Hans Hartung.
1. Weigl: Fantasie B-dur. — 2. Reger: Fantasie über d. Choral „Straf mich nicht in deinem Zorn". — 3. Choral: Straf mich nicht.
9.00—10.00: Franz-Schubert-Stunde. Meta Jung-Steinbrück, Alt; Dr. E. Latzko u. Th. Blumer, Klavier.
1. Lebensstürme, charakteristisches Allgro f. Klavier zu vier Händen, a-moll. — 2. Drei Lieder: a) Die junge Nonne; b) Totengräbers Heimweh; c) Der Zwerg. — 3. Sonate A-dur, — 4. Drei Lieder: a) Morgenlied; b) Hänflings Liebeswerbung; c) Das Echo. — 5. Zwei Märsche für Klavier zu vier Händen: a) op. 40 Nr. 2, g-moll; b) op. 51 Nr. 3, Es-dur.
10.30: Reichssendung. „Wer nur den lieben Gott läßt walten", von J. S. Bach. Städt. und Gewandhausorchester zu Leipzig. Thomaschor. Hilde Lanquère-Hartmann, Sopran; Hans Lißmann, Tenor; Reinh. Gerhardt, Baß; Günther Ramin, Orgel; Friedb. Sammler, Cembalo; Carl Biebl, Oboe. Ltg. Thomaskantor Dr. D. Karl Straube.
11.15: Feierliche Enthüllung d. Stresemann-Ehrenmals in Mainz. (Aus Frankfurt.)
13.00: Mittagskonzert. (Aus Königsberg.)
14.30: Prof. Dr. Joh. Dietterle: Esperanto.
15.00: Der gr. Preis von Deutschland für Motorräder. (Aus Frankfurt.)
15.30: Jugendkonzert. Jugendorchester d. Deutschen Arbeiter-Mandolinen-Bundes, Ortsgruppe Leipzig-Süd. Dir. Fritz Grimm.
1. Ritter: Großmütterchens Erzählung. — 2. Schmidt: Die Mühle am Wiesenbach, Idylle. — 3. Bahlmann: Mandolinen-Polka. — 4. Kinderlieder-Potpourri. — 5. Schuppe: Karl-Bloß-Marsch.
16.00—16.45: „Lottchens Geburtstag". Lustspiel v. Ludw. Thoma (Wiederholung). Regie: Jos. Krahé.
17.00: Ludw. Manfr. Lommel mit eig. Programm.
Dazwischen: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester, Leipzig.
1. Kermbach u. Himmel: Wenn ich Sonntagsfrüh mit der Rosemarie. — 2. Bernauer: Jeder Tag hat 24 Stunden. — 3. May: Warum liebt der Waldimir gerade mir? — 4. Grothe: Ohne dich hat die Welt keinen Sinn. — 5. Rotter u. Kaper: Das verliebte Orchester. — 6. Lesso-Valerio: Anita. — 7. Lehár: Was wär' ich ohne euch, ihr wunderschönen Fraun'n? — 8. Barris: It must be true. — 9. Fisher: Doktor, was soll ich machen? — 10. Pachilla: El Relicario. — 11. Egg: Yvonne. — 12. Shanklin u. Kark: Ein kleines Häuschen in Oberammergau. — 13. Dazár u. Bénoit: Irene. — 14. Macho: In dir hab' ich die Frau gefunden. — 15. Heumann: Ich hab' dich ja so lieb, du süßes, kleines Mädel. — 16. McHugh: Geh heim und grüß die Mutti. — 17. Greer: Sag' du.
19.00: Hans Frentz-Sudermann liest aus seinem Werk „Über den Zeiten" (Künstler im Kriege).
19.30: Chorkonzert.
21.00: Orchesterkonzert. Leipziger Rundfunkorchester. Dir. H. Weber.
1. Pfitzner: Ouv. zu „Das Christelflein". — 2. Wagner: Melodien a. „Herzig Wildfang". — 3. Saint-Saens: Ballett aus „Ascanio". — 4. Lohse: Vorspiel zum 3. Akt aus „Prinz wider Willen". — 5. Dvorák: Neue slawische Tänze.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker

7.00: Hafenkonzert. (Aus Hamburg.)
8.00: Gymnastik.
8.20—9.00: Konzert a. dem Kurhaus Glotterbad. Ltg. Hans Husadel. Musikkorps des Ausbildungsbataillons 14, Donaueschingen.
1. Choral. — 2. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — 3. Myddleton: Dort unten im Süden. — 4. J. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer. — 5. Grieg: Solveigs Lied, aus „Peer Gynt". — 6. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 7. Heeresmarsch Nr. 9.
9.45: Kathol. Morgenfeier aus Freiburg. Dr. Reinhardt, Ansprache; Gertrud Eisele, Sopran; Hildegard Völker, Alt; Karl Heinrich, Tenor; August v. Manoff, Bariton; H. G. Zetter, Cello; Fritz Huber, Orgel.
1. Mozart: Motette für Orgel, Gem. Quartett u. Sopransolo. — 2. J. Haydn: Qui tollis, a. d. G-dur-Messe. — 3. Ansprache. — 4. Mozart: Agnus Dei.
10.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
11.15: Feierliche Enthüllung des Stresemann-Ehrenmals, aus Mainz.
12.45: Orchesterkonzert. Ltg. Gust. Görlich. Rico Jenny, Lieder zur Laute; Karl Kirsten, Flöte.
1. Schröder: Deutschlands Ruhm, Marsch. — 2. Hasenöhrl: Deutsche Tänze. — 3. Lieder zur Laute aus der deutschen Schweiz: a) O du liebs Engeli; b) Schönster Abendstern; c) Anneli; d) Es isch kein Oepfeli so rot. — 4. Demerssemann: Italienisches Konzertstück f. Flöte und Orchester. — 5. Lieder zur Laute a. d. italienischen u. franz. Schweiz: a) Ticinesi; b) La povera monichella; c) Nicolas; d) L'amour véritable. — 6. Suppé: Teufelsmarsch aus „Boccaccio". — 7. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 8. Joh. Strauß: Leichtes Blut, Galopp.
14.10: Schallplattenkonzert.
15.00: „Dur und Moll". Walter Möller, Berlin, liest aus seinen Musiknovellen.
1. Haydn: Das Abschiedskonzert. — 2. Mozart: Salzburger Spielzeug. — 3. Weber: Das neue Hausmädchen. — 4. Joh. Strauß: Die drei Johannes.
15.30: Franz Graf liest aus eigenen Schriften.
16.00: Unsere Heimat. Biberach, die alte Reichsstadt. Zusammengestellt und geleitet von Carl Struve. Bürgermeister J. Hammer, Dir. A. Pirrung, Rechtsanwalt B. Schnopp, Dekan Scheurlen, Stadtpf. Kleinle, Musikdir. Balluff, Reichsbankrat W. Aichele, Postinsp. J. Eisele, Heinr. Sembinelli, Fritz Mayer, Erh. Bruder, Fr. Kühles, Fred Höger, Schützentrommler, Schützenmusik, Schützentheater.
17.30: Orchesterkonzert. Ltg. Gust. Görlich. Gert Sinding-Larsen, Gesang; am Flügel: Otto Seyfert.
1. Kéler-Bela: Ungar. Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Gál: Serbische Weisen. — 3. Internationale Volkslieder: a) La romanella (ital.); b) Plenilunio (neapolit.); c) Chanson de Barbarine (franz.); d) A brown bird singing (engl.); e) Oft zu mir herausstolziert (böhmisch). — 4. Weninger: Jung - Deutschland, Marschpotpourri. — 5. Lehár: Pikanterien-Walzer. — 6. Fortissimo, Fantasie über sämtliche Operetten von Kálmán.
18.45: Kleine Stücke f. Violine und Klavier. Diez Weismann, Violine; am Flügel: Artur Haagen.
1. Veracini: Largo und Allegro. — 2. Mendelssohn-Achron: Auf Flügeln des Gesanges. — 3. De Falla: a) Jota (span. Tanz); b) Berceuse. — 4. Drigo-Auer: Valse bluette. — 5. Stravinsky: Berceuse. — 6. Albeniz-Kreisler: Tango.
19.15: Sport.

Frankfurt.

7.00: Hafenkonzert. (Aus Hamburg.)
8.15: Morgenfeier a. d. Weißfrauenkirche. Kirchenrat D. Kübel von der Weißfrauenkirche, Ansprache; Pf. Wallau, Liturgie u. Ansage; Elly Schaefer - Ratazzi, Sopran; Emma Wurst - Lindloff, Violine; Rud. Schucht, Orgel. Kinderchor d. St. Petersgemeinde. Ltg. Carl R. Müller.
I. Morgenruf: 1. Gruß d. Liturgen. Deutung d. Feier. — 2. Das Morgenlied: Du höchstes Licht und ew'ger Schein. — II. Verkündigung: 1. Orgelvorspiel: Frescobald: Preludio, g. — 2. Vorspruch: Worte d. Heiligen Schrift. — 3. Wechselgesang: Such' wer da will ein ander Ziel. — 4. Ansprache. — 5. Bach: Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten, Arie f. Sopran mit obligater Violine a. d. Johannes-Passion. — III. Ausklang: 1. Schröder: Liebe zu Christus, ein Gedicht. — 2. Wechselgesang: Nun aufwärts froh den Blick gewandt. — 3. Nachspruch: Vater unser. — 4. Orgelnachspiel: Frescobaldi: Fuga, g-moll. — 5. Glockenläuten.
9.15—10.15: Stunde des Chorgesangs. Freie Turn- u. Sängervereinigung Mörfelden, Männerchor; Mitglied d. Deutschen Arbeiter-Sängerbundes. Ltg. Emil Peltzer.
1. Vincenz Lachner: Hymne an die Musik. — 2. Schubert: a) Flucht; b) An den Frühling. — 3. Silcher: a) Lebewohl; b) In der Ferne; Rob. Radecke: Aus der Jugendzeit; Ed. Kremser: Wenn der Vogel naschen will. — 4. Lendvai: Aufruf.
10.30—11.10: Bach - Kantate. (Aus Leipzig.)
11.15: Feierliche Enthüllung des Stresemann-Ehrenmals.
1. Beethoven: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre [Mainzer Sängerschaft, Dir. Naumann]. — 2. Der Präsident des Arbeitsausschusses fordert, daß die Hülle fällt. — 3. Gedächtnisrede auf Stresemann [Reichstagsabgeordn. R.-A. Dingeldey]. — 4. Am Brunnen vor dem Tore. — 5. Weiherede des Reichsaußenministers Dr. Curtius. Anschl. Deutschlandlied. — 6. Die Tore zu der inneren Gedenkhalle werden geöffnet. — 7. Weihelied: Gedicht von J. Scheidel, Musik von Werner Wemheuer [Ria Ginster]. — 8. Mitglied der Reichsregierung legt einen Kranz im Innern nieder und weiht damit das Innere. — 9. Gesang: Frei der Rhein. — 10. Übergabe d. Ehrenmals durch den Präsidenten des Arbeitsausschusses an den Bürgermeister der Stadt Mainz. — 11. Kranzniederlegungen. — 12. Gang durch das Ehrenmal, während das Orchester spielt.
12.10: Schallplattenkonzert.
1. Hérold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 3. Waldteufel: Barkerole. — 4. Reisfeld-Marbot-Kimmich: In einem grünen Garten. — 5. A. Strasser: Rheinfreuden, Rheinlieder-Walzerpotpourri. — 6. Waldteufel: Sirenenzauber, Walzer. — 7. Sinnscheg: Kärnten d. Kärntnern, Marsch. — 8. Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 9. Bskup: Vorwärts, Marsch. — 10. Carl Zimmer: Mosaik-Potpourri. — 11. Parés: Aus d. Tonfilm „Die Million": a) Die Million, Foxtrott; b) Wir sind allein, Valse. — 12. R. Frank: Einzug der Matadore. Marsch. — 13. Peguri: Morgenständchen der Vögel, Walzer. — 14. Jägerfreuden, Volksliederpotpourri. — 15. Kirchweihwahl, Volksliederpotpourri. — 16. Sentis: Canela, Paso doble Flamengo. — 17. Ung. Volksliederpotpourri. — 18. Lindsey-Theimer: Vinetaglokken, Boston.
13.50: Landwirtschaftskammer.
1. Auffällige Beobachtungen zur Frühjahrbestellung. — 2. Das Schönen des Weines. — 3. Der Sommerschnitt an Obstspalieren.
14.00: Stunde des Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhardt.
1. Dr. Jul. Wagner: Die Landschaft und die Landwirtschaft. — 2. Walt. Meisch: Wichtige Rechtsfragen in der Landwirtschaft.
15.00—15.30: Nürburgring. Großer Preis von Deutschland für Motorräder.
16.00: Orchesterkonzert.
1. Blankenburg: Germanenblut, Marsch. — 2. Stadtfeld: Hamlet-Ouvertüre. — 3. Liszt: Große Polonäse, E-dur. — 4. Joh. Strauß: Freudensalven, Walzer. — 5. Delibes: Ballettsuite aus „Sylvia", 4 Sätze. — 6. Dorn: Ouvertüre zu „Die Nibelungen". — 7. Blon: Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied. — 8. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 12. — 9. Bizet: Fantasie aus „Carmen".
18.00: Gräfin Sierstorpff: Siedlungen im Saargebiet.
18.25: Auguste Peters: Die dunklen Sterne.
18.50: Dr. Karl Holl: Musik und Gesellschaft.
19.20: Landwirtschaft, Sport.
Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.30: Kinderstunde. **„Die große Seeschnecke"** nach Dr. Dolittles von Hugh Lofting. Als Hörspiel bearb. von H. Kasack und E. L. Schiffer. Spielltg. Manfred Marlo.
20.30: Abschiedskonzert von Franz Völker. Rundfunkorchester. Ltg. Hans Rosbaud.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Wagner: Gebet aus „Rienzi". — 3. Wagner: a) Einleitung zum III. Akt „Tannhäuser"; b) Tannhäusers Erzählung: Inbrunst im Herzen. — 4. Joh. Strauß: a) Ouvertüre; b) Auftrittslied des Barinkay aus „Der Zigeunerbaron". — 5. Joh. Strauß: Walzer aus „Ritter Pásmán". — 6. Millöcker: a) Lied des Symon; b) Loblied der Polin, aus „Der Bettelstudent". — 7. Lehár: Ouvertüre zu „Zigeunerliebe". — 8. Eysler: Weinlied aus „Der lachende Ehemann". — 9. Kálmán: Zwei Märchenaugen, Lied aus „Die Zirkusprinzessin".
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.35—24.00: Tanzmusik.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

10.00: Evangel. Morgenfeier. Redner: Pfarrer Wolf Meyer.
10.45—11.10: Morgen - Festaufführung vom I. Gau-Sängerfest Landshut.
1. Kienzl: Barden auf. — 2. Becker: Hochamt im Walde. — 3. Trunk: Deutschland, mein Deutschland. — 4. Hutter: Hymne an den Gesang.
11.15: Feierl. Enthüllung des Ehrenmales für Gustav Stresemann. — Übertrag. a. Mainz. — S. Frankf.
12.50: Zeit, Wetter. Programm.
13.00: Reg.-Rat T. Scharnagl: Welche Maßnahmen beeinflussen die Qualität von Brotgetreide und Gerste?
13.35: Konzert (Schallplatten).
1. Respighi: Alte Tänze u. Arien. — 2. Weber: Larghetto. — 3. Beethoven: Chor der Gefangenen aus „Fidelio". — 4. Smetana: „Die verkaufte Braut". — 5. Puccini: Zwei Szenen aus „Tosca". — 6. Waldteufel: Goldregen. — 7. Joh. Strauß: Täubchen, das entflattert ist, aus „Die Fledermaus". — 8. Rizzi: In Spanien.
14.30: 25. Deutscher Luftfahrertag. — Eröffnungsansprache; Staatsminister a. D. Alex. Dominikus, Start der Freiballone [Wolfgang Cesar, Berlin, und Otto Freundorfer]. — Übertr. vom Flugplatz Augsburg.
15.00: Schachfunk. Dr. Ed. Dyckhoff: Vorschau auf die Turniere des Weltschachbundes in Prag.
15.30: Gr. Preis von Bayern (Erstes Stechen) [Anton Rauch]. — Übertrag. v. Trabrennplatz München-Daglfing.
15.50: Kinderstunde. Otto Willner macht m. d. Kindern ein. Ausflug.
16.20: Unterhaltungskonzert. Ltg. K. List.
1. Auber: Ouvertüre zu „Aceton". — 2. Halevy: Ballettmusik aus „Die Jüdin".
16.40: Gr. Preis von Bayern (Zweites Stechen).
Anschl. Konzert (Fortsetzung).
3. Lortzing: „Der Wildschütz". — 4. Cortopassi: Lied an die Hirtin. — 5. Humphries: Magischer Mond. — 6. Niemann: Mod. Tanzsuite.
17.40: Gr. Preis von Bayern (Drittes Stechen).
Anschl. Konzert (Fortsetzung).
7. Latann: Frei weg.
18.00: Lisbeth Claus: 's Pälzer Lischredd e bißche, lustiger Vortrag.
18.20: Der unbekannte Autor: Cajetan Maria Freund.
18.50: Violinkonzert. Max Weißgärber, Wien; Rich. Staab, Klavier.
1. Saint-Saens: Rondo capriccioso. — 2. Schumann: Abendlied. — 3. Dvorák-Kreisler: Humoreske. — 4. Sarasate: Spanischer Tanz.
19.20: Wetter, Sport.
19.30: A. H. Schmitz: Der Wert unserer Erinnerungen.
20.00: „Der Zarewitsch". Operette in 3 Akten von Bela Jenbach u. Heinz Reichert. Musik v. Lehár. Musikal. Ltg. Kurt Pastor. Spielleitung Helmut Große.
22.00—24.00: Konzert und Tanzmusik. Kapelle Kurt Mönch. — Übertrag. a. d. Café Königshof, Nürnberg.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb)

985 - 0,8 - 304,6

11.30: Konzert.
12.00: Glocken der Markuskirche.
12.05: Konzert (Fortsetzung).

Sonntag, 5. Juli

12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.
17.00: Kammerkonzert.
18.00: Sportübertragung.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Jugoslawischer Abend.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Slawische Orchestermusik.

Belfast (2 be)

1238 - 1.2 - 242,2

15.00—18.15: S. Nationalprogramm.
18.30—19.45: Gottesdienst.
20.45—22.30: S. Nationalprogramm.
22.30: Epilog.

Belgrad (Beograd)

697 - 2.8 - 430,4

9.00: Übertr. d. Antialkoholikerkongresses.
12.30: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
16.00: Nationalweisen.
17.00: Vortrag.
17.30: Nationalweisen a. d. Ziehharmonika.
18.00: Nationallieder.
20.00: Vokalkonzert.
1. Schumann: Zwei Grenadiere. — 2. Schubert: Du bist die Ruh. — 3. Tosti: Non t'amo piu. — 4. Verdi: Arie a. „Ein Maskenball". — 5. Thomas: Arie a. „Hamlet". — 6. d'Albert: Arie a. „Tiefland".
20.30: Komödie.
21.00: Violinkonzert.
21.40: Presse, Sport.
22.00: Operettenlieder.
22.30: Balalaikaorchester a. d. Hotel „Imperial".

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

10.25: Messe a. d. Kreuzkirche.
12.30: Nachrichten.
16.00—18.00: Orchesterkonzert.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: E. Welle-Strand: Nordische Jäger.
21.00: Orgelkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.05—24.00: Sportberichte, Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette

986 - 20 - 304

12.00: Konzert aus Paris P. T. T.
14.00: Übertragung aus Paris.
18.20: Sport, Presse.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Rätselfunk.
20.30: Komödie und Rezitation.
Anschl. Presse, Zeit, Berichte.

Bozen (Bolzano)

662 - 0,22 - 453,2

10.30—11.00: Geistl. Musik.
12.30: Nachrichten, Schallplatten.
12.50: Orchesterkonzert.
13.50: Glockengeläut.
17.00: Schallplatten.
17.50: Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
20.05: Orchesterkonzert.
21.00: Nachrichten.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno)

878 - 2,8 - 341,7

7.00: Konzert aus Prag.
8.30: Schallplattenmusik.
9.00: Orchesterkonzert. Dir. Bakala. M. Fialová, Gesang.
10.00: Festmesse am St. Cyrill- u. Method-Tag. Übertr. v. Welehrad.
11.30: Konzert aus Prag.
13.30—13.50: Landwirtschaft.
15.00: Sportveranstaltung aus Prag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Klassische Tanzmusik.
1. Muffat: Menuett-Gigue. — 2. Rameau: Menuett. — 3. Bach: Zwei Gavotten aus d. franz. Suiten. — 4. Beethoven: Ecossaisen. — 5. Schubert: Zwei deutsche Tänze. — 6. Brahms: Zwei Liebeslieder-walzer. — 7. Chopin: Mazurka gis-moll. — 8. Smetana; Die Henne. 9. Dvorák: Slawischer Tanz.
19.00: Orchesterkonzert.
1. Smetana; Richard III. — 2. Dvorák: Die Taube. — 3. Fibich: Die Nacht auf dem Karlstein. — 4. Novák: Slowakische Suite.
19.55—23.30: Sketch und Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem

590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
Ab 5 Uhr stündlich: Brieftaubenberichte.
17.00: Religiöser Vortrag.
17.10: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Goldmarck: „Sakuntala". — 2. Scherz: Karneval in Venedig. — 3. Anrooy: Holländische Rhapsodie. — 4. Vollestedt: Spanisches Liebesleben.
20.45: Rezitationen.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
1. Tschaikowskij: Großer slawischer Marsch. — 2. Grieg: Zwei Stücke für Streichinstrumente. — 3. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 4. Rimsky-Korsakow: Caprice Espagnol. — 5. Bellini: Aus „Die Puritaner" — 6. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi".
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Religiöser Vortrag.
17.10: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert s. frz. Sendung.
20.45: Rezitationen.
21.00: Konzert aus „L'Ancienne Belgique".
22.00: Presse.

Budapest

545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Reform, Gottesdienst.
11.00: Kirchenmusik u. Predigt.
Anschl. Militärmusik.
In der Pause: Rundfunkchronik [Eug. Papp].
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Kinderfunk.
15.30: Landwirtschaftsfunk.
16.15: Konzert.
17.00: E. Schmidt-Pauli: Der letzte Indianerhäuptling in Europa.
17.30: Konzert. Kapelle El. Sáray.
18.30: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Ferd. Rékai.
1. Rékan: Ouvertüre. — 2. Gajáry: Suite. — 3. Szabados: a) Arie aus „Fanny"; b) Arie aus „Willy". — 4. Dohnányi: Ruralia Hungarica.
20.35: Lustspiel.
Anschl. Zeit, Sport, Berichte.
Danach Konzert a. d. Grand Café Ostende. Kapelle Gyula Horváth.

Bukarest

761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Relig. Vortrag und Konzert.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
14.00: Landwirtschaftsfunk.
15.00: Orchesterkonzert.
16.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
17.00: Schallplattenmusik.
17.45: Vortrag.
18.00: Schallplattenmusik.
18.40: Schulfunk.
19.00: „Sylvia". Operette von Kálmán.

Charkow

320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Stunde der Weltanschauung.
9.00 u. 15.00: Konzert.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.00: Ukrainischer Pionier.
17.45: Behördliche Information.
18.00: Ukrainischer Kollektivist.
19.00: Vorlesung i. jüdischer Sprache.
20.00: Nachrichten.
20.30: Konzert.
21.45: Verschiedenes, Berichte.

Fécamp

1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)

20.00: Nachrichten.
20.30: Orchesterkonzert.

Helsingfors

662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1795,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Violinvortrag.
11.25: Rezitation.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
17.00: Schallplatten.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Vortrag.
18.35: Konzert.

1. Suppé: Boccaccio, Marsch. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 3. Strauß: Wo die Zitronen blüh'n, Walzer. — 4. Jacobi: Mel. aus „Sybil". — 5. Schubert: Militärmarsch.
19.15: Gesang.
19.40: Ebba Jacobson-Lilius rezitiert.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Nachrichten.
21.15—22.00: Militärmusik a. d. Restaurant Kappeli.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

9.10: Gymnastik.
9.30: Fußballmitteilungen und Brieftaubenberichte.
9.40: Gartenbau.
10.10: Konzert.
10.30: Vorlesung: Das neue Reich.
10.50: Morgenkonzert.
11.40: Zeitzeichen.
Anschl.: Ansprache.
12.00: Konzert.
12.40: Vortrag.
13.10: Konzert (Forts.).
13.40: Bücherbesprechung.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Übertragung eines Hörspieles.
16.10: Erzählung u. Klaviermusik; Sport.
17.40: Orgelspiel.
17.55: Kinderstunde.
19.40: Zeitzeichen, Wetter, Presse, Sport.
19.55: Orchesterkonzert. Ltg.: Nico Treep.
1. Nicolai: Ouvertüre „Die lustigen Weiber von Windsor." — 2. Lacome: La Foria, spanische Suite. — 3. Wagner: Albumblatt. — 4. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 5. Saint-Saens: a) Abendträumerei; b) Militärwalzer.
20.40: Rezitation.
20.55: Konzert (Forts.).
6. Kálmán: Melodien aus „Das Hollandweibchen".
21.10: Übertragung eines Hörspiels.
21.30: Konzert (Forts.).
7. Joh. Strauß: Wo die Zitronen blühen. — 8. Semler: Alhambra. — 9. Zeller: Melodien aus „Der Obersteiger". — 10. O. Straus: Nikimarsch aus „Ein Walzertraum".
22.00: Wetter, Presse.
22.15—23.40: Konzert. Kovacs Lajos u. sein Orchester.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.50: Morgenfeier.
9.50: Morgenandacht.
12.20: Konzert.
13.50: Gottesdienst.
14.50: Konzert.
16.35: Krankendienst.
18.10: Gottesdienst.
20.05: Vortrag, Berichte.
21.50: Konzert.
23.00: Nachrichten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Konzert aus Brünn.
11.30: Konzert aus Prag.
13.30—13.50: Landwirtschaft.
15.00: Sportveranstaltung aus Prag.
18.00: Populäre Melodien zur Harmonika [Fr. Frühauf].
18.20: Prof. J. Somvársky: Zyrill u. Method.
18.40: J. Stepánek: Unfallsgefahr in den Fabriken und Schutzmaßnahmen.
19.00: Orchesterkonzert.
20.00: Schallplattenmusik.
20.55: Sport aus Prag.
22.15—23.30: Jazzmusik aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.15—15.00: Siehe Warschau.
15.00: Dr. B. Rosinski: Religiöser Vortrag.
15.20: Musik.
15.30: J. Zukowski: Landwirtschaftl. Vortrag.
15.50: Musik.
16.00: Briefkasten.
16.20—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
6.30: Konzert aus Moskau.
9.00: Wetter.
9.10: Arbeitermittag für 2 Gruppen.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
11.10: Bauernmittagszeitung.
12.00: Konzert für Bauern.
12.50: Wetter.
15.00: Übertragung.
15.30: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.15: Bauernzeitung.
18.20: Rotarmistenzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Eliaskirche.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.00—13.00: Konzert.
13.30: Schallplatten.
14.00: Gottesdienst a. d. Garnisonkirche.
16.00: Kopenhagener Volkskonzert im Faelledpark.
17.40: Kinderstunde.
18.20: S. A. Lund: Zeitungskönige.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: H. Kehler: Eine Reise in die Türkei.
20.00: Musikalische Volkslebenbilder und Vorlesung.
1. Akimenko: Ukrainische Bilder. — 2. Bizet: Meine Heimat. — 3. Albeniz: Castilla seguidillas. — 4. Dvorak: In der Spinnstube. — 5. Dohnanyi: Ungarische Hochzeit. — 6. Massenet: a) Elsässische Szenen; b) Neapolitanische Szenen. — 7. Alfvén: Schwedische Rhapsodie. — 8. Vorlesung.
21.40—22.10: Volkslieder.
22.20: Orchesterkonzert.
1. Alberti: Zulu-Marsch. — 2. Fucik: Der alte Brummbär. — 3. Moller: Nordische Musik. — 4. Popp: Der verliebte Schelm. — 5. Lacome: Cotillon-Suite. — 6. Bonnisseau: Emerald. — 7. Fahrbach: Zirkusgalopp.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. „Arena".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.30: Blasmusik aus d. Garten des Kriegsmuseums.
18.00: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
18.50: Pfadfinderberichte.
19.10: Schützenvereinsstunde.
19.40: Für das Militär.
20.10: Zeit, Wetter, polit. Umschau.
20.30: Prof. J. Bagdonas: Die Stellung der Medizin zum Alkoholgenuß.
20.50: Prof. K. Pakstas: Das märchenhafte Morgenland. Ägypten.
21.10: Konzert.
1. Schimkus: Volkslieder. — 2. Tschürlionis: Volkslieder. — 3. Naujalis: Trio.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.15—14.10: Siehe Warschau.
14.10: Dr. Brahmer: Berichte von dem Internationalen Kongreß für Geschichte und Literatur in Budapest.
14.25—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Dr. W. Ploski: Landwirtschaftsfunk.
16.20—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.00: Landwirtschaftsvortrag.
9.30: Übertragung a. d. Kirche.
10.30: Religiöser Vortrag.
11.00: Konzert u. Gesangsoli.
12.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
15.30: Vortrag.
16.00: Leichte Musik.
17.00: Hörspiel.
20.00: Gesangsoli.
21.00: Übertragung a. Bled am See.
22.00: Zeit, Presse, Tanzmusik.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

10.00: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.58—12.00: Siehe Warschau.
12.10: Chorkonzert.
14.10: S. Petry: Funktechnik.
14.25—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Orchesterkonzert.
19.20: Verschiedenes.
19.40: Rezitationen.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.00: Bericht für Bauern.
7.30: Journal Sowjet-Karelien.
9.00: Konzert.
10.00: Zeit.
10.01: Journal Sowjet-Karelien.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
15.00: Kinderstunde.
16.30 u. 18.30: Konzert.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Kursus Leninismus.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.00: Lieder.
15.45: Festgottesdienst.
16.15: Militärkonzert.
17.30: Klavierkonzert.
18.00: E. Harding: Englische Redner.
19.55: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Konzert. Keltische Musik.
22.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

15.00: Blasmusik.
16.15: Kammermusik.
20.00: Römisch-kathol. Gottesdienst.
20.45: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Konzert.
22.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

15.00: Nachmittagskonzert.
16.15: Siehe Regionalprogramm.
19.50: Gottesdienst.
20.45: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Siehe Regionalprogramm.
22.30: Epilog.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

20.45—22.30: Siehe Nationalprogramm.
22.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

13.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
14.30: Reportage.
Anschl. Übertrag. a. Paris P. T. T.
20.30: Übertragung der Eröffnungsfeierlichkeiten des Aero-Clubs in Auvergne.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

8.00—9.30: Presse, Berichte.
14.30: Glocken, Zeit, Konzert.
15.55—16.00: Theaterbericht.
19.30—20.30: Glocken, Tanzmusik.
22.00—0.30: Glocken, Zeit, Konzert der Stadtkapelle.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

10.15: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung.
10.50: Geistliche Musik, Schallpl.
11.15: Deutscher Unterricht.
11.20: Turin, Genua. Landwirtschaftl. Vortrag.
12.30—14.00: Konzert.
16.00: Sport.
16.05: Konzert, Sport.
17.30: Filmnachrichten.
17.40: Tanzmusik.
18.30: Sport.
18.50: Turin. Nachrichten.
19.05: Unterhaltungskonzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten, Zeit.
20.50: „Die Macht des Schicksals". Oper von Verdi.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

15.00: Blasmusik.
16.15—17.30: Siehe Regionalprogramm.
19.55: Gottesdienst.
20.45: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Siehe Nationalprogramm.
22.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00 u. 15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
17.00: Künstlerische Veranstaltung.
18.30: Musikal. Instruktion.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar"
9.30: Konzert.
9.55: Zeit.
10.00: Ztg. „Proletar" u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
18.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmisten-Zeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
17.30: Stunde d. Pioniere.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. d. Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programmübertragung.
21.30: Zeit.
21.35: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

10.30: Protest. Predigt.
11.15: Kammermusik.
12.00: Schallplattenmusik.
12.28: Zeit, Wetter, Konzert (Forts.).
13.00—13.45: Presse, Konzert (Forts.).
15.00: Übertr. vom Sängertag anläßl. des 25jähr. Jubiläums des Liederkranzes Kleinhuningen.
16.00: Pf. J. Senn liest aus seinen Tessiner Novellen.
16.30—17.00: Volkstümliche Musik a. d. Tessin (Schallpl.).
17.00—17.30: Mod. Tanzmusik (Schallplatten).
18.30: Schachfunk. Dr. E. Voellmy: Endspielstudien.
19.00: Werke von Weber (Schallpl.).
19.25: Sportresultate vom Sonntag.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Rich. Feldhaus: Goethes Verhältnis zur Tierwelt.
20.00: Allerlei von der Chilbi und vom Tanz. Jacques Schmid, Gesang.
21.00: Zithermusik.
21.30: Tänze. Rundfunkorchester.
22.00—22.10: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

10.20: Glockengeläut u. Gottesdienst a. d. Heilands-Kirche.
17.50: Glockengeläut u. Gottesdienst a. d. Fagerborgs-Kirche.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: F. Krohn rezitiert.
21.00: Vortrag.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05: Schützennachrichten.
22.30: Konzert. Bläseroktett.
1. Olsen: Alter Marsch. — 2. Bizet: Introduktion u. Chor aus „Carmen". — 3. Czibulka: Gavotte. — 4. Lammers: Silber. — 5. Lehár: Viljalied a. „Die lustige Witwe".
22.35—24.00: Tanzmusik auf Schallplatten.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Konzert aus Brünn.
11.30: Konzert aus Prag.
13.30—13.50: Landwirtschaftsfunk a. Brünn.
15.00: Konzert aus Prag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Prof. Dr. O. Richter: Mendel und seine Heimat.
19.00: Konzert aus Brünn.
19.55: Sketch aus Prag.
22.15—23.30: Jazzmusik aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—11.00: Berichte u. Schallplatten.
11.00: Buchführungskursus.
11.30: Deutscher Unterricht.
12.00: Religiöser Vortrag.
12.30: Orgelkonzert.
12.45—13.15: Berichte, Schallplatten.
13.15: Vortrag.
13.30—19.00: Berichte, Schallplatten.
Anschl. Landwirtschaftl. Vortrag.
19.15: Landwirtschaftl. Berichte.
20.00: Unterhaltungskonzert.
20.30: Presse, Sport, Berichte.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Konzert.
9.30: Presse, Berichte.
10.15: Gottesdienst a. d. Piekari Wielkie.
12.00: Zeit, Glockengeläut.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftl. Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Solistenkonzert.
1. Polnische Lieder. — 2. Sieben Lieder von Brahms. — 3. Bellini: Arie aus „Die Somnambule"; Gounod: Arie aus „Faust"; Verdi: Arie „Ernany"; Tschaikowskij: Arie aus „Eugen Onegin".
19.30: Prof. Dr. M. Sobeski: Neues in der Kunst.
19.50: Verschiedenes, Berichte.
20.00: Chorkonzert.
22.00: Zeit, Sport, Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Neuen Café.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.00: Frühkonzert a. Karlsbad. Dir. Rob. Manzer.
1. Krizkovsky: Choral. — 2. Smetana: II. Ouvertüre. — 3. Gounod: a) La Conjuration; b) Sarabande aus „Cinq-Mars". — 4. Massenet: Scènes pittoresques. — 5. Mozart: Ave verum corpus. — 6. Lincke: Ballettouvertüre. — 7. Lehár: Walzer nach Motiven aus „Eva". — 8. Schmalstich: Liebesgespräch. — 9. Kálmán: Potpourri a. „Bajadere". — 10. Weiglin: Fanfaren.
8.30: Schallplattenmusik.
9.00: Konzert aus Brünn.
11.30—12.30: Promenadenkonzert aus Bad Podiebrad. Inf.-Reg. Nr. 35 „Foligno". Dir. J. Chládek.
12.00: Turmuhr und Glockengeläute.
12.30: Blasmusik. Dir. Jos. Labsky.
13.30: Landwirtschaft aus Brünn.
13.50—14.00: Dr. V. Verunác: Rationalisierung und die verkürzte Arbeitszeit.
15.00: Kongreß der Arbeiter-Turnvereine. — Übertrag. vom Stadion Pardubitz.
17.00: Schallplattenmusik.
17.30: G. Habrmann: Eindrücke von der Pariser Kolonialausstellung.
17.50: S. Taraszka: Einiges für die Besucher von Paris.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Zeitgenössische Lyrik. Hilde Hez, Gesang; Frl. Dr. Herta Wien-Claudi, Klavier.
1. Trunk: a) Unter Blüten; b) Meine Mutter hat's gewollt. — 2. Grünberg: Zwei alte Krähen. — 3. Finke: a) Der Abend kommt von weit gegangen; b) Das war der Tag der weißen Chrysanthemen. — 4. Veidl: a) Scham; b) Die traurige Elfe. — 5. Graener: a) Der Seufzer; b) Das Huhn; c) Der Mond.
In der Pause: Presse.
19.00: Populäre Lieder. H. Lepsová-Novotna, Klavier; Dr. V. Stepán, Klavier.
19.20: Tschech. Jazzkompositionen f. zwei Klaviere. Prof. E. Schulhoff u. Dr. O. Letfus.
19.55: „Hallo, Prag 1931". Sketch v. O. Lampel.
20.20: Melodien für chromatische Harmonikas. Fr. Poupe, B. Kriz.
1. Srainer: Fantasie a. „Traviata". — 2. Poupé: In Vestend. — 3. Fr. Blon: Unter der Siegesflagge.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Benes' Blasmusik.
1. Rezek: Vereint vorwärts. — 2. Lacina: Goldene Zeiten. — 3. Puchlmetr: Polka. — 4. Ecker: Fregatte. — 5. Jankovec: Lavendel. — 6. Trnka: Folimanka. — 7. Penc: Grand-Marsch. — 8. Hotovy: Festwalzer. — 9. Jancák: Auf der Kirchweih. — 10. Kmoch: Lebensfrühling. — 11. Ullmann-Tesárek: Schönes Stündchen. — 12. Petrzilka: Lied. — 13. Hervert: Bauernritt.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.30: Jazzmusik. Bohemians-Band, Ltg. Jos. Koucky. Übertr. a. d. Terrassen-Restaur. Manes.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: III. Kongreß slawischer katholischer Akademiker u. Senioren. Altslawische griechisch-kathol. Messe. Übertrag. a. d. Dom.
10.45: Schallplatten, Wasserstände.
11.00: Eröffnung des III. Kongresses katholischer Akademiker u. Senioren. Übertrag. a. d. Universitätsaula.
13.00: Schallplattenmusik.
13.30—13.50: Landwirtschaft aus Brünn.
15.00: Kongreß aus Prag.
18.00: „Ein schwieriger Fall". Einakt. Komödie v. A. Avertschenko.
18.15: Schallplattenmusik.
18.45: Schachfunk.
19.00: Konzert aus Prag.
22.10: Programmansage, Sport.
22.15—23.30: Jazzmusik aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

8.55: Gottesdienst.
11.15 u. 11.45: Landwirtschaft.
12.00: Konzert.
13.00: Kinderstunde.
13.30: Musikal. Vorträge (Schallpl.).
14.00: Vorträge: „Gottes größter Prophet".
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Orchesterkonzert.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Tanzmusik a. d. „Gloria".

Riga 572 - 12 - 524,5

10.15: Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
15.00 u. 15.30: Vorträge.
16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.00: Unterhaltungskonzert.
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: Vortrag.
19.03: Orchesterkonzert.
1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Beethoven: Sinfonie Nr. 2.
20.00: Berichte.
20.20: Konzert (Fortsetzung).
3. Liszt: Präludium. — 4. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer".
21.00: Wetter, Berichte.
21.30: Jazzmusik.
22.30—23.00: Alte Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Gottesdienst.
10.15: Geistliche Musik.
10.45—11.00: Sport, Theater.
13.00—14.15: Unterhaltungsmusik.
13.30: Zeit, Berichte.
16.30: Neapel. Kinderstunde, Wetter, Sport.
17.00—18.30: Konzert.
19.55: Neapel. Nachrichten.
20.00: Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Sport.
21.00: „Clo-Clo". Operette v. Lehár.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

9.45: Protest. Gottesdienst.
11.00: Schallplatten.
12.00—13.30: Orchesterkonzert.
18.30: Religiöser Vortrag.
19.00: Schallplatten, Sport.
20.00: Violin- und Klaviervorträge. Gebr. Desarzens; Sidney Sauvageat, Klavier.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Vokalkonzert. Sophi Wyss, London; Colette Wyss, Neuveville; Perret Wyss, Le Locle; Maggy Gayrhos-Defrancesco, Klavier.
1. Mendelssohn: Kinderlied. — 2. Huber: Am Abendrot. — 3. Harnisch: Die Glocken läuten. — 4. Gluck: Duett aus „Orpheus und Eurydike". — 5. Wagner: Aus „Götterdämmerung". — 6. Bizet: Aus „Carmen".
21.30: Orchesterkonzert.
22.15—22.30: Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

11.00—12.30: Falun. Gottesdienst.
11.00: Gottesdienst.
12.45: Wetter.
12.55: Nauener Zeit.
13.00: Rhythmische Choräle. Übertragung aus Skansen.
13.20: Schallplattenmusik.
14.00: Sportbericht.
15.00: Buntes für die Provinz.
16.15: Kinderstunde.
17.00: Kammermusik.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.10: Wetter.
19.15: Volkskomödie in 4 Akten von E. Fastbom. Regie: E. Fastbom.
20.30: Solistenkonzert. John Armstrong, Tenor; Herm. Martensson, Violine.
21.40: Militärmusik.
22.00: Sportbericht.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

10.45: Protest. Morgenfeier.
11.30: Kathol. Morgenfeier.
12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Vortrag (deutsch): Der Wert der Gesellenprüfung.
15.15: Konzert. Société de Mandolinistes „Torina". — Übertrag. a. Niederbronn-les-Bains.
16.30: Vortrag (deutsch): Welche Mängel und Hindernisse müssen bei der Berufswahl beachtet werden.
16.45: Vortrag (französ.).
17.00: Ernste Musik. Funkorchester. Ltg. M. Montfeuillard.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Schubert: Auszug a. „Rosamunde". — 3. Tschaikowskij: Canzonetta. — 4. Rubinstein: Melodie. — 5. Saint-Saens: Der Schwan. — 6. Guiraud: „Picolino". — 7. Luigini: Die Stimme der Glocken. — 8. Massenet: Die Erynnien.
17.45: Vortrag (französ.).
18.00: Leichte Musik. Funkorchest. Ltg. M. Montfeuillard.
1. Leopold: Globetrotter. — 2. Waldteufel: Ganz Paris. — 3. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 4. Hervé: Auswahl aus „L'Oeuil crevés".
18.45: Sportergebnisse.
19.00: Vokalkonzert. — Operettenensemble P. T. T.
1. Monsigny: Le Déserteur. — 2. Mouquet: Altes Lied. — 3. Monolog: Die entwurzelte Nelke. — 4. Hahn: Melodien. — 5. Audran: Aus „Miß Helyett".
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Elsässischer Abend. Ltg. G. Stoskopf. E Summer-Owe uf em Strossbur'er Muenschter. — Übertr. von der Plattform der Kathedrale.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Casino Niederbron-les-Bains.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Gottesdienst.
13.00: Heitere Musik.
13.30: Gottesdienst.
13.45: Landwirtschaft.
17.00: Bildfunk.
17.15: Wiener Orchester.
17.30: Nachrichten.
17.45: Orchesterkonzert.
18.00: Amerikanisches Orchester.
19.30: Nachrichten.
20.00—22.30: Abendveranstaltung.
20.00: Lieder. — 20.15: Sinfoniekonzert. — 20.30: Tanzmusik. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Konzert. — 21.30: Akkordeon. — 21.45: Sinfoniekonzert. — 22.00: Schallplatten.
22.30: Nachrichten.
22.40: Schallplatten.
23.15: Nachrichten.
23.30: Wiener Orchester.
23.35: Violinsoli.
24.00: Wetter, Zeit.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

10.15: Gottesdienst a. d. Piekary Wielkie.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau.
12.05: Programmdurchsage.
12.10: Orchesterkonzert a. d. Bagatela. Dir. A. Furmanski.
1. Kreuzberger: Hurra, Marsch. — 2. Mouton: Ouvertüre. — **3.** Waldteufel: Walzer. — 4. Tierney: Potpourri a. d. Tonfilm „Rio Rita". — 5. Puccini: Fantasie a. „Tosca". — 6. Gordon: Fledermäuse, Tango. — 7. Sauber: Slow-Fox. — 8. Osmanski: Weiße Masurka.
13.10: Wetter.
13.20: Musik.
13.40: Dr. J. Stein: Die Gesundheit des Sportes.
14.00: Musik.
14.10: E. Glinka: Ausflüge.
14.25: Musik.
15.00: St. Wyrzykowski: Landwirtschaft.
15.20: Musik.
15.30: I. Ciemniewska: Obst in der Landwirtschaft.
15.40: Musik.
16.00: J. Mierzejewski: Herbstbestellung.
16.20: Musik.
16.40: Kinder- und Jugendfunk.
17.15: Übertragung aus Troki.
18.00: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Suelski. Marie Jaroslawska, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana"; Yoshitomo: Japanisches Kirschblütenfest; Meyerbeer: Ballettsuite aus „Der Prophet". — 2. Fünf Lieder. — 3. Verdi: Finale a. d. II. Akt „Aida"; Eilenberg: a) Gavotte; b) Die Glocken von Notre Dame; Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6; André: Marsch.
19.20: Verschiedenes, Rennberichte.
19.40: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
19.55: Wetter.
20.00: Nützliches und Angenehmes.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dolzycki. Wanda Poraj-Werminska, Sopran; I. Rosenbaum, Klavier.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie"; Dvorak: Slawischer Tanz, g-moll; Smetana: Sinfon. Dichtung; Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 2. — 2. Verdi: Arie a. „Aida"; Mascagni: Arie aus „Cavalleria rusticana".
In der Pause Sig. Bartkiewicz: Für die Gesundheit.
Anschl. Berichte aus alter Zeit.
Anschl. **Konzert** (Fortsetzung).
3. Brahms: Die Weigerung; Bialkiewicz: In der Dämmerung; Chopin: Melodie. — 4. J. Strauß: An der schönen, blauen Donau, Walzer. — 5. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin".
22.00: Feuilleton: „Annehmlichkeiten in Schloß Mehort".
22.15: Wetter, Sport, Polizeiberichte.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Klavierkonzert. Romain Jasinski.
1. Borodin: Im Kloster. — 2. Chopin: Ballade, As-dur. — 3. Schumann: a) Am Abend; b) Nachtstück, F-dur; c) Toccata, C-dur. — 4. Donnanyi: Capriccio, f-moll.
23.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

10.00: Chorvorträge. Wiener Sängerknaben. Ltg. Dr. Georg Gruber.
1. Mozart: a) Schifferchor aus „Idomeneo"; b) Arie aus „Die Gärtnerin aus Liebe"; c) Ave verum. — 2. Buxtehude: Zion, hört die Wächter singen. — 3. Schenkenbachs Reiterlied (Volkslied). — 4. Der Gutzgauch (Volkslied). — 5. Morley: Altes Tanzlied. — 6. Es wollt' ein Jägerlein jagen (Volkslied).
10.30: Eröffnung d. neuen Augartenbrücke. Übertrag. vom Festplatz.
11.05: Konzert. Sinfonieorchester. Dir. Herbert Winkler, Lübeck. Martha Jirasek, Sopran; Marianne Kuranda, Klavier.
1. Mozart: Sinfonie Nr. 19, Es-dur. — 2. Beethoven: Ah perfido. — 3. Delius: Klavierkonzert c-moll. — 4. Rich. Strauß: Don Juan. — 5. Mendelssohn: Sinfonie Nr. 3, a-moll (Schottische).
13.05: Wiener Stimmungsbilder. Tautenhayn-Quartett.
1. Mader: Motive aus „Wiener

Sonntag, 5. Juli

Legende". — 2. Tautenhayn: Wiener Suite. — 3. Komzák: Volksliedchen. — 4. Allmeder: Dort, wo der Herrgott die Hand ausstreckt. — 5. Sioly: Wer kann da no harb sein auf Wien. — 6. Joh. Strauß: Wiener Blut. — 7. Joh. Strauß (Vater): Kathinka-Polka. — 8. Fiebrich: Wiener Tänze. — 9. Jos. Strauß: Nachtschatten. — 10. Tautenhayn: Wiener Volksmund. — 11. Schrammel: Hans-Richter-Marsch.

15.00: Zeit, Programm, Presse.

15.05: Nachmittagskonzert. Orch. Joh. Wilh. Ganglberger
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Ed. Strauß: Doktrinenwalzer. — 3. Weber: Fant. aus „Der Freischütz". — 4. Dvorák: Humoreske. — 5. Mozart: Menuett. — 6. Lehár: Großes Potpourri aus „Eva". — 7. Sieczynski: Wien, du Stadt meiner Träume. — 8. Ganglberger: Jägerwalzer. — 9. Dostal: 100 Prozent, Schlagerpotpourri.

17.00: Dr. E. Barta: Die deutschen Siedlungen in Galizien.

17.25: Konzert. Anita-Ast-Quartett. Prof. Jul. Vargha, Klavier.
Springer: 10 Variationen über: „Was hab' ich denn meinem Feinsliebchen getan", für Klavierquintett, F-dur, op. 38.

17.55: F. Roschè: Unter Schwarzwild und alten Eichen.

18.25: E. M. Salzer: Das deutsche Dorf Paris. Eine Fahrt durch das unbekannte Rumänien.

18.50: Rud. Haas liest aus eigenen Werken. Einl. Worte: E. Buschbek.

19.20: Zeit, Sport, Programm.

19.30: Volkstümliches Konzert. Kap. Isy Geiger.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Ziehrer: Backfischerl-Walzer. — 3. Gastaldon: Musica proibita. — 4. Meyer-Helmund: Ballgeflüster. — 5. Smith: Das Eichkätzchen. — 6. Geiger: Operettenrevue.

20.30: P. Pranger: Briefe und Verliebte.

21.00: „Die Kopie". Spielltg. Paul Pranger.

22.00: Berichte, Presse.

22.10: Abendkonzert. Orchester Hermann Dostal. Ltg. Heinz Morawetz. — Übertr. a. d. Etablissement Ant. Kadermann im Prater.
1. Lincke: Venus auf Erden. — 2. Noack: Heinzelmännchens Wachtparade. — 3. Morawetz: Venezia. — 4. Kopetzky: Egerländer. — 5. Lindemann: Schlagerblitze. — 6. Dostal: 1-2-3. — 7. Hruby: Rendezvous bei Lehár. — 8. Dostal: Wolga. — 9. Morawetz: a) Ich bin allweil stier; b) Kadermann-Marsch.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

10.15—15.00: Siehe Warschau.
15.00: Vortrag.
15.20—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Zeitungsschau.
19.35: Programm.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

15.30: Werke v. Franz Liszt.
16.10: Jugendstunde.
16.35—18.15: Blasorchesterkonzert.
18.40: „Die musikalische Insel".
19.10—19.45: Konzert. Gesang mit Klavierbegl.
20.00: Jean Gilbert dirigiert eigene Werke.
22.00: Tagesnachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Fred-Bird-Tanzorchester.

Posen 9835 0,25 - 30,5

20.00—22.00: Chorkonzert.

Sonnenaufgang 3.44 Uhr
Sonnenuntergang 20.24 „

Monduntergang 10.40 Uhr
Mondaufgang 23.13 „

Montag, 6. Juli

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Königsberg. Wiener Abend.
20.00: Langenberg. Abendkonzert.
21.20: München. Abendkonzert aus Wien.

Sinfoniekonzerte

20.30: Mühlacker. Vierte Sinfonie Es-dur von Bruckner.

Chor- und Kammermusik

20.00: Hamburg. Gustav-Falke-Lieder.
20.20: München. Kanonstunde.
20.30: Hamburg. Tonkünstlerkonzert.
21.00: Breslau. Klavierkonzert.
21.20: Leipzig. Frohsinn und Heiterkeit.

Hör- und Sendespiele

20.30: Berlin, Königsberg. „Der letzte Akt".
21.30: Mühlacker. Die Großstadt geht schlafen.

Literarische Veranstaltungen

19.45: Mühlacker. 13 Dramen in einer Stunde.
21.40: Breslau. Ernst Ginsberg spricht Tolstoi.
21.40: Langenberg. Aus meinem Leben. Lujo Brentano.

Verschiedenes

20.00: Breslau. Nachdenklicher Baedeker für Schlesier.

Reportage

20.55: München. 2. Tagung für Rundfunkmusik.

Bunte Abende

19.30: München. Bunte Stunde.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Aus Opern.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor"; b) Ach, ich liebte, war so glücklich, aus „Die Entführung aus dem Serail"; c) Dies Bildnis ist bezaubernd schön, aus „Die Zauberflöte". — 2. Rossini: a) Ouvertüre zu „Wilhelm Tell"; b) Die Verleumdung, sie ist ein Lüftchen; c) Einen Doktor meinesgleichen, aus „Der Barbier von Sevilla". — 3. Puccini: Duett aus „Madame Butterfly". — 4. Puccini-Potpourri.

Anschl. Börse.

15.20: Jo Marberg: Gedanken einer Frau zum Zeitproblem.
15.40: Dr. F. Kronheim: Aus der Praxis eines Berliner Verkehrsgerichts.
16.00: Kammermusik. Kammer-Sinfonie-Orchester. Dirig. Edvard Fendler.
1. Stamitz: Sinfonie Es-dur. — 2. Dittersdorf: Divertimento. — 3. Honegger: Pastorale d'été. — 4. Mozart: Sinfonie B-dur.

17.00: Jugendstunde. Dr. J. Kapp: Opern Lortzings.
17.20: A. Steinitz: Ich komme aus England.
17.45: Walter Victor liest a. eigenen Werken.
18.00: Chöre. Kammerchor. Ltg. Michael Taube.
1. Roselli: Adoramus. — 2. Palestrina: Tenebrae factae sunt. — 3. Lasso: Et incarnatus est. — 4. Scarlatti: Exultate Deo. — 5. Hasler: Feinslieb, du hast mich g'fangen. — 6. Gastoldi: Amor im Nachen. — 7. Volkslieder: a) Es waren zwei Königskinder; b) Liebesschmerz.

18.20: Dr. A. Beyer: Ist Wissen Macht?
18.45: Meldungspresse oder Meinungspresse? [Dr. B. Frei u. Edgar A. Mowrer.]
19.10: Arbeitsamt.
19.15: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox.
1. Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel und Gretel". — 2. Kark: Serenade. — 3. Svendsen: Romanze f. Violine. — 4. Fall: Walzer a. „Der fidele Bauer". — 5. Müller: a) Notturnetto, kleine Serenade; b) Scherzo. — 6. Sibelius: Suite mignonne. — 7. Mendelssohn: Zwei Lieder ohne Worte.

20.30: „Der letzte Akt". „Die Toten marschieren . . . .". Eine Hörspieldichtung v. Hans Kyser. Regie: Hans Kyser.
Personen. Die Zeit (als Ansagerin) — Napoleon — Blücher — Wellington — Mister Rothworth, erster Agent Rothschilds — Teitelbaum, zweiter Agent Rothschilds — Marschall Soult — Marschall Ney — Marschall Grouchy — Prinz Jerome — General Gérard — General Excelmans — Notar Hollert — Generalarzt — Lord Hill — Alter Revolutionssoldat — Sergeant Ewart — Schottischer General — Oberst Loriere — Pommerscher Feldwebel — Märkischer Kanonier — Englischer Soldat — Braunschweigischer Soldat — Wilhelm, Pferdebursche Blüchers — Der Kapitän der Northumberland — Eine alte Bäuerin — Erste, zweite, dritte Stimme über dem Ozean — Adjudanten — Generäle — Gardisten — Schotten — Soldaten.

22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Efim Schachmeister. Refraingesang: Gert van Osten und Rudy Rischbeck.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken. Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplattenmusik.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderzeitung. Der Zeitungsonkel und der Funkkasperle [Ew. Fröhlich, Fr. Reinicke].
15.45: Das Buch des Tages. Kunst und Kultur in Schlesien [Dr. E. Boehlich].
16.00: Lieder. Hanna Sattler, Alt. Am Flügel Erwin Poplewski.
1. Göhler: a) Ein Vorhang hängt; b) O wach in mir; c) Totentanz. — 2. Durra: a) Riport' a me, piemontesisches Volkslied; b) Sommernachmittag in Fontainebleau; c) Zigeuner. — 3. Felber: Österreichische Volkslieder: a) Abschied (Oberösterreich); b) Aus, aus (Niederösterreich); c) Vordernberger Fünfzeiler (Steirisch).
16.30: Sinfonischer Jazz (Schallpl.).
1. Gershwin: Rhapsodie in Blue. — 2. Coates: The three bears. — 3. Mackeben: Straußphantasien eines Jazzmusikers. — 4. Gershwin: Ein Amerikaner in Paris.

17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Die Übersicht. G. Lichey: Kulturfragen der Gegenwart.
17.35: Dr. G. Kohn: Rechtsfälle des täglichen Lebens.
18.00: Fr. Altbauer: Koppenbesteigung einst und jetzt [Rob. Marlitz].
18.25: Das unbekannte Oberschlesien. Hörbericht aus Schönwald, Kreis Gleiwitz. Ltg. Paul Kania.
19.00: Wetter f. d. Landwirtschaft.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle.
1. Hasenöhrl: Zwölf neue deutsche Tänze. — 2. Lampe: Potpourri üb. schottische Volkslieder. — 3. Stolz: Aus „20 Blumenlieder": a) Lilie; b) Sonnenblume; c) Orakelblume; d) Klatschrose. — 4. Gabriel-Marie: Des Lebens schönster Traum, Ouvertüre. — 5. Gregh: Algerische Nächte, Suite: a) Im maurischen Café; b) Abendstimmung; c) Maurischer Tanz. — 6. Filipucci: Marsch der Sklaven.

20.00: Wetter.
Anschl. Nachdenklicher Baedeker für Schlesier von Werner Milch. Ltg. Dr. Fr. Jos. Engel.
1. Beim Gärtner-Dichter in Muskau. — 2. Friedrich von Sallets Rückkehr nach Schlesien. — 3. Trauerfeier für Moritz Graf Strachwitz. — 4. Hirschberger Gelehrte entdecken das Riesengebirge. — 5. Quirin Kuhlmann zieht aus, die Türken zu bekehren.

20.50: Abendberichte.
21.00: Klavierkonzert. Celeste Chop, Groenevelt.
1. Chop: Sinfonische Variationen. — 2. Liszt: Legende.
21.40: Ernst Ginsberg spricht Volkserzählungen von Leo N. Tolstoi.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30—22.40: Funktechnischer Briefkasten.
22.45: Olympiade della Grazia von Alfred Schlee [Richard Odda].

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.45: Frühkonzert (Schallpl.).
1. Wagner: Tiroler Holzhackerbuam, Marsch. — 2. Joh. Strauß: Kaiser-Walzer. — 3. Thomas: Gavotte aus „Mignon". — 4. Godard: Mazurka. — 5. v. Blon: Sizilietta. — 6. Rubinstein: Valse caprice. — 7. Évans: Harlekinade. — 8. Zöllner: Im Krug zum grünen Kranze. — 9. Glöckerl vom Birkenstoa, Schulplattler. — 10. Silcher: Muß i denn zum Städtele hinaus. — 11. Oberbayerischer Schuhplattler. — 12. Lehár: Ballsirenenwalzer. — 13. Schubert-Rebner: Das Glück ging vorüber. — 14. Lehár: Luxemburg-Walzer. — 15. Schubert-Rebner: Mein Schatz auf der Wieden. — 16. Dostal: Gem. Kompotpourri 1931.

8.00: Wetter, Funk der Hausfrau. 1. Der Speisezettel im Juli. 2. Die Landfrau und der Handelsteil der Zeitungen.
8.20: Hausfrauenfunk. Dr. Walter Obst: Angewandte Chemie im Hausfrauenfunk.
11.00: Humor großer Meister (Schallplatten).
1. Mozart: Divertimento Nr. 16. — 2. Mozart: Arie aus „Die Zauberflöte". — 3. Schubert: Scherzo B-dur. — 4. Mendelssohn: Scherzo a. d. Trio d-moll. — 5. Cornelius: Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad". — 6. Wolf: Der Tambour. — 7. Wolf: Italienische Serenade. — 8. Moussorgsky: Das Lied vom Floh. — 9. Rich. Strauß: Till Eulenspiegel. — 10. Saint-Saens: Karneval der Tiere.

12.30: Otto Wohlers: Das Pferd im Dienste der Landwirtschaft.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.15: Neue Schallplatten d. Woche.
16.15: Deutsche Jugendstunde. Jos. Delmont: Seltsame Erlebnisse mit Tieren [Annie Milde].
16.45: Moderne Klaviermusik. Am Flügel: Alice Armand-Grams.
1. Reger: a) Intermezzo op. 45, Nr. 3; b) Capriccio op. 32, Nr. 2. — 2. Sciabine: Préludes op. 11, Nr. 5, 6, 10, 13. — 3. Debussy: a) Arabesque Nr. 1; b) Gardins sous la Pluie. — 4. Andreae: a) Frage aus op. 20; b) Catalonisches Ständchen. — 5. Kazacsager: Portraits op. 21: a) Der Hirt; b) Der Clown. — 6. E. Toch: Burleske op. 31 (Der Jongleur).
17.15: Man handelt Palmkerne [R. Wagner und Max Drewe].
17.40: Niederdeutsch-nordische Kulturbeziehungen in neuerer Zeit. Prof. Dr. Borchling: Musik und Kunst des 19. u. 20. Jahrhunderts.
18.05: Bunte Stunde.
19.00: Josef Winckler zum 50. Geburtstag. Einführung: Robert Warnecke. Vorlesung aus seinen Werken [Dr. Günther Bobrik].
19.30: O. Günther: **Die Geschäftsführung** der Betriebsvertretung und ihre Unkosten.
19.50: Frankfurter Abendbörse.
19.55: Wetter.
20.00: Gustav-Falke-Lieder. Martin Ehrich, Gesang; Romeo Scarpa, Violine; am Flügel: A. Secker.
1. Rudolf Hellmrich: a) Abendlied; b) Heimgang; c) Die Lilie; d) An den Tag; e) Sehnsüchtige Liebe. — 2. Jos. Marx: Gebet. — 3. Waldemar Schmid: a) Auf leisesten Sohlen; b) Frühling; c) Der Page. — 4. Alfr. Klingenberg: a) Unheimliche Stunde; b) Die Liebesinsel; c) Nachtwandler.
20.30: Tonkünstlerkonzert aus Bad Pyrmont. Konzert des Reichsverbandes deutscher Tonkünstler u. Musiklehrer; Stefan Frenkel, Violine; H. Beltz, Klavier; Dresdner Philharmonisches Orchester. Ltg. Walter Stoewer.
1. Waltershausen: Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Kusterer: Konzert für Klavier und Streichorchester. — 3. Zöllner: Kleine Suite. — 4. Zilcher: Musik zu „Der Widerspenstigen Zähmung". — 5. Frenkel: a) Zwei Sätze a. d. Serenade für Violine und Orchester; b) Suite für Violine und Streichorchester. — 6. Brandts-Buys: Festliche Musik.

22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Wallhof.
23.15: Konzert im Café Continental.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Jagdfunk. W. Becker: Die Hege mit der Flinte.
11.40—14.30: Schallplatten.
Dazwischen v. 13.00—13.40: Hörbericht vom Wehlauer Pferdemarkt [H. G. v. d. Burchard].
14.30: Jungmädchenstunde. Aus Joh. Friedr. Reichardts Kindertagen, von Adda von Königsegg [Gertrud Gerlach-Jacobi].
16.00: Musik klassischer Meister. Rita Weise, Sopran; Bronislaw Gimpel, Violine; Karl Dinke, Klavier.
1. Keiser: Arie a. Adonis: Schönste. — 2. Veracini: Sonate d-moll. — 3. Gluck: a) Die Sommernacht; b) Arie aus Le Nozza d'Ercole e d'Elbe: Vöglein kaum befreit; c) Die frühen Gräber; d) Arie aus Pilger von Mekka: Einen Bach, der fließt. — 4. Händel: a) Singe, Seele, Gott zum Preise; b) Flammende Rose, Zierde der Erden.
16.50: Unterhaltungsmusik aus dem Parkhotel. Ltg. Lothar Karau.
17.45: A. Klawitter: Die Zubereitung von Johannisbeerwein.
18.10: Landw. Preisberichte.
18.30: H. Scheffler: Litauen, malerisch und kulturell gesehen.
19.00: Wiener Abend. Funkorchester.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Figaro"; b) Drei deutsche Tänze. — 2. Schubert: Sinfonie h-moll (Unvollendete). — 3. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Die Fledermaus"; b) Wiener Blut; c) Perpetuum mobile; d) Neue Pizzicato-Polka; e) Geschichten aus dem Wiener Wald.

In der Pause: Wetterdienst.
20.30: Hörspiel. (Aus Berlin.)
Anschl. Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634,9

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Von Oper zu Oper.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00—15.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. K. Daus: Jugend zur Jugend. Als Oberprimaner durch Frankreich.
16.00: Konzert aus Berlin.
17.00—17.25: Pädagogischer Funk. Prof. Grebe: Schulbildung und Wirtschaftskrise.
17.30—17.55: Dr. S. Nadel: Neger singen in Afrika, Neger singen in Amerika.
18.00—18.25: Prof. Dr. H. Lietzmann: Können wir das Alte Testament entbehren?
18.30: Prof. Dr. H. Großmann: Die chemische Produktion Deutschlands.
18.55: Wetter.
19.00: Dr. Max Hildebert Boehm: Volksgedanke u. Weltanschauung.
19.25: Frh. v. Richthofen: Praktische Erntevorbereitung.
19.45: Wetter.
Anschl. Ob.-Ing. Nairz: Funktechnik.
20.00: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
20.45—21.00: Geh. Reg.-Rat G. Cleinow: Die Lage der deutschen Angestellten in Sowjetrußland.
21.10: Presse, Sport.
21.20: Konzert aus Leipzig.
22.25: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,5
1319 - 227,4

6.45: Gymnastik, Wetter, Zeit.
7.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Lobt Gott, ihr Christen, Choral. — 2. Berlioz: „Ein Ball", zweiter Satz a. d. „Phantastischen Sinfonie". — 3. Adam: Aus „Der Postillon von Lonjumeau. — 4. Donizetti: Ouv. zu „Die Regimentstochter". — 5. Waldteufel: Sirenenzauber; Lincke: O Frühling, wie bist du so schön. — 6. Lindemann: Drei Sträuße, Potpourri. — 7. Evans: a) Die Wassermühle, Foxtrott; b) Tanz im Regen, Foxtrott-Fantasie. — 8. Kálmán: Melodien aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 9. Recktenwald: Achtung, wir gehn voran! Lustiges Marsch-Potpourri.

8.00: Zeit, Wetter.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Presse, Wasserstand, Zeit.
10.40—11.15: Schallplatten.
11.20: Schulfunk. Besuch einer Wassermühle im Bergischen Lande (Lützenkirchen).
12.00: Schallplattenmusik.
12.50: Wetter, Zeitzeichen, Presse, Zeit.
13.05: Orchesterkonzert. Ltg. Breuer. K. P. Rau, Bariton; Begleitung: Grape.
1. Künneke: Ouv. zu „Coeur As". — 2. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite. — 3. Puccini: Melodien aus „Turandot". — 4. Saint Saens: Totentanz. — 5. Lieder für Bariton: a) Henschel: Morgenhymne; b) Hermann: Drei Wanderer; c) Kaun: Der Sieger. — 6. Yradier-Weninger: Paraphrase über „La Paloma". — 7. Waldteufel: Der erste Blumenstrauß, Walzer. — 8. Blankenburg: Abmarsch in die Quartiere, Marsch.

14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaft.
15.50: Kinderstunde. Gustav Halm: Kinderverse und Märchen.
16.20: Jugendfunk.
1. Rekt. Simon: Rudi in der Autowerkstatt, v. O. Höper. — 2. Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Wir drucken ein Zirkusbilderbuch.
17.00: Vesperkonzert (Schallpl.).
1. Mozart: Ouv. zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 3. Berlioz: Ouvert. zu „Benvenuto Cellini". — 4. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 5. Tschaikowskij: „1812", Ouverture solennelle.

18.00: Dr. Wilh. Spael: Durch Fichtelgebirge und Bayrischen Wald.
18.20: Elternstunde. Unser Kind im Verkehrsgetriebe [Dr. Hawel; Polizeimajor Baehren].
18.40: Spanische Unterhaltung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaft, Sport.
19.15: Vom Tage.
19.30: Dipl.-Ing. Paul Voltz: Eine Million Volt.
19.55: Abendmeldungen.
20.00: Abendkonzert. Ltg. Wolf.
1. Berlioz: Ouv. zu „Der römische Karneval". — 2. Liszt: Tanz in der Dorfschenke (I. Mephisto-Walzer). — 3. Scheinpflug: Suite der Freude: a) Kl. Lustspiel-Ouvertüre; b) Gavotte; c) Alla Marcia. — 4. Tschaikowskij: Melodien aus „Eugen Onegin". — Intermezzo: Klassisches Lied und Ballade. Strienz, Baß; Begleitung: Grape. Schubert — Schumann — Brahms. — 5. Strauß: Perpetuum mobile, musik. Scherz. — 6. Urbach: Lortzings Lieblingskinder, Fantasie. — 7. Rebicek: Hänschens Tramparade, Intermezzo; Noack: Unter den Holunderblüten, Waltz.

21.40—22.00: Aus meinem Leben. Lujo Brentano.
Anschl. Presse, vom geistigen Leben, Sport.
Anschl. Nachtmusik. Ltg. Wolf.
23.00—24.00: Tanzmusik. Kap. Harry Head.

Montag, 6. Juli

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik. (Aus Berlin.)
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert. (Aus Berlin.)
11.45: Zur Eröffnung d. Kinderwoche auf der Internationalen Hygieneausstellung, Dresden. Geh. Prof. Dr. A. Schloßmann: Im Kampfe für unsere Kinder.
12.05: Schallplattenmusik.
I. Operettenpotpourris. 1. Kálmán: Melodien a. „Die Czardasfürstin". — 2. Fall: Melodien aus „Madame Pompadour". — 3. Lehár: Melodien aus „Paganini". — 4. Suppé: Melodien aus „Boccaccio". — 5. Sullivan: Melodien aus „Der Mikado". — 6. Nedbal: Melodien aus „Polenblut". — II. Violine und Klavier. 1. Mozart: Menuett. — 2. Lully: Gavotte. — 3. Boccherini-Kreisler: Allegretto. — 4. Brahms: a) Ung. Tanz Nr. 6, g-moll; b) Ung. Tanz Nr. 8, a-moll. — 5. Mouret: Sarabande. — 6. d'Ambrosio: Canzonetta. — 7. Sarasate: Introduktion u. Tarantella. — 8. Reger: Air aus op. 103. — 9. Kreisler: a) Liebesfreud; b) Liebesleid; c) Caprice viennois.

14.00: Prof. Dr. K. Bangert: Der Ankerwickler.
14.15: Frauenfunk.
I. Künstlerische Arbeitsstunde. Die Spritztechnik. Ein Strandanzug für das Kind [Ursula Scherz und William Wauer]. — II. Herm. Nöll: Schmuck in sachlicher Zeit.
16.00: Dr. K. Schiller: Der Sternenhimmel im Juli.
16.15: Reg.-Rat A. Zimmermann: Eine Viertelstunde Verkehrserziehung.
16.30: Konzert. Kapelle stellungsloser Musiker Dresden, Dir. R. Förster.
1. Lortzing: Ouv. zu „Der Waffenschmid". — 2. Elgar: Liebesgruß. — 3. Gillet: Dorfgeschichten. — 4. Waldteufel: Les fleurs. — 5. Maillart: Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten".
18.00: Stunde d. Neuerscheinungen. Alfred Günther: Kommentare des Lebens. Sprecher d. Texte: Harry Langewisch.
18.50: Die Sendeleitung spricht. Dr. Fritz Kohl: Pausenzeichen.
19.00: Aus dem Leben für das Leben. Willi Paul u. Carl Blumau: Der Schlafwagenschaffner.
19.30: Schrammelmusik. Bruno Brenner u. Leo Horn, Violine; Carl Rüger, Bandonion; Otto Muschter, Gitarre.
1. Steidel: Fidele Zecher. — 2. Schenk: Wiener Waldesluft. — 3. Czibulka: Stephaniegavotte. — 4. Brenner: Mizzi und Muzzi. — 5. Wagner: Tiroler Holzhackerbuan. — 6. Haupt: Weibi! Weibi! — 7. Granichstaedten: Wenn die Musik spielt. — 8. Koschat: Gailthaler Jägermarsch.

20.30: Vorlesung aus Jos. Winklers „Dr. Eisenbart" u. „Im Teufelssessel". Sprecher: Jos. Krahé.
21.20: Frohsinn und Heiterkeit. Anni Frind, Sopran; Kurt Böhme, Baß; Dr. Arthur Chitz, Klavier.
1. Haydn: Lob der Faulheit. — 2. Mozart: a) Die Alte; b) Die Verschweigung. — 3. Mahler: a) Um schlimme Kinder artig zu machen; b) Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald; c) Aus! Aus! — 4. Beethoven: a) Flohlied; b) Der Kuß. — 5. Weber: a) Die Zeit; b) Ich sah ein Röslein am Wege stehn. c) Reigen. — 6. Blech: a) Mairegen; b) Tintenheinz und Plätscherlottchen; c) Der Traum; d) Mutiges Lied. — 7. Loewe: a) Die wandelnde Glocke; b) Hochzeitslied; c) Fridericus Rex; d) Prinz Eugen. — 8. Gretschaninoff: a) Beruf; b) Papierschiffchen; c) Wiegenlied; d) Der Zank. — 9. Sommer: Padre Francesco. — 10. Peuchel: Die drei Weinkenner. — 11. Genée: Das Fräulein an der Himmelstür. — 13. Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Kap. Rich. Zeuner, Leipzig.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00: Nachrichten.
11.45: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert (Forts.).
12.20: Schallplattenkonzert.
I. Bizet: Carmen-Marsch. — 2. Carosio: Ritorna; May: Natascha. — 3. J. Hartmann: Facilita; Karneval von Venedig. — 4. Ries: Am Rhein, am deutschen Rhein; Hoppe: Ein rheinisches Mädchen bei rheinischem Wein. — 5. Richards: Der Vöglein Abendlied; Jonassen: Kuckuckswalzer. — 6. Partos: Sonja. — 7. Dreyer: Chinesischer Märchenerzähler; Profes: Hochzeit auf Java. — 8. Zimmer: Echo der Welt. — 9. Ganne: Japanische Mazurka; Lamotte: Schottischer Tanz. — 10. Weber: Unser Strauß, Fantasie. — 11. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin": a) Die Mädis vom Chantant; b) Jaj maman. — 12. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 13. Zamecnik: Neapolitanische Nächte; Mitternachtswalzer. — 14. Sousa: Freiheitsglocken, Marsch.

12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplattenkonzert (Forts.).
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallplatten (Forts.).
16.00: Blumenstunde.
16.30: Orchesterkonzert aus Bad Kreuznach. (Siehe Frankfurt.)
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15: Theod. Bäuerle: Arbeitsdienstpflicht.

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
7.30: Konzert. Kurorchester Bad Hersfeld.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. 1. Geißer: Alter bayrischer Walzer. — 2. Bauerntänze. — 3. Schweizerlieder-Potpourri. — 4. J. Schmidt: Fahrender Sänger. — 5. Am Aarestrand, Walzer. — 6. Zürich wackelt, Schottisch. — 7. Mei Glück ist a Hütterl, Tiroler Volkslied. — 8. Schmalz-Krenger: I üsem liebe Emmetal. — 9. Zürisee-ländler. — 10. Mazzucco: Alpensängermarsch. — II. 1. Weber: Drei Sterne. — 2. Schumann: Frühlingsfahrt. — 3. J. Brahms: A-dur, Walzer. — 4. Thiel: Wanderers Nachtlied. — 5. Chopin: Ballade, g-moll, op. 23. — 6. Jensen-Heyse: Murmelndes Lüftchen. — 7. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 2. — 8. d'Albert: Zur Drossel sprach d. Fink. — 9. Sulzbach: Singend über die Heide steigen Lerchen empor; Schönste Zeit. — 10. Kreisler: Tambourin chinois.

12.40: Presse, Wetter, Programm.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.20: Dr. Hilde Eiserhardt: Wohlfahrtspflege und Einzelverantwortung.
15.50: Sommersport im Stadion [E. Nebhut].
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert. Kurorchester Bad Kreuznach.
1. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada". — 2. G. Verdi: Szenen aus „Rigoletto". — 3. Wagner: Albumblatt. — 4. Moszkowsky: Aus aller Herren Länder, Tanzsuite: a) Russisch; b) Italienisch; c) Deutsch; d) Ungarisch. — 5. Kálmán: Melodien aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 6. Strauß: Aquarellen, Walzer. — 7. Dvorak: Slawischer Tanz. — 8. Fucik: Florentiner Marsch.

18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.15: H. Sandberg: Berufsreportage.
18.40: Zeit, Programm.
Ab 18.45: Gemeinsame Veranstaltungen.
18.45: F. Ohrmann: Anton Bruckner.
19.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.15: Englischer Unterricht.
19.45: „13 Damen in einer Stunde". Autor, Regisseur und Darsteller sämtlicher Rollen Norbert Schiller.
20.30: Vierte Sinfonie, Es-dur (Romantische) von **Anton Bruckner.** Rundfunk-Sinfonieorchester. Ltg. Hans Rosbaud.
Ruhig bewegt. Allegro molto moderato. — Andante. — Scherzo. — Finale. Mäßig bewegt.
21.30: Die Großstadt geht schlafen. Hörfolge [Dr. Wilh. Schüller].
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.40—24.00: Tanzmusik aus d. Café Wien. Kapelle Bazanella.

München
563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
11.10: Marktber., Zeit, Wetter, Presse.
12.15: Landwirtsch. Wochenbericht.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Musik für jedermann. — 2. Schlagerlieder.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten
15.40: Das Lied vom sterbenden Moor von Otto Erhart [Albert Spenger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtsch.
16.20: Liederstunde. Petra Li-Zäpfel, Sopran; Ernest Frank, Bariton; Rich. Staab, Klavier.
1. Bakker-Grondahl: a) Still ist der Abend; b) Abend. — 2. Sinding: a) Es schrie ein Vogel; b) Bernstein; c) Maria, Gnadenmutter. — 3. Schalit: Seelenlieder: a) Knechte der Zeit; b) Ruhig, ruhig, liebe Seele; c) Jeder Morgenstern im Osten; d) Tritt hin zu seinen Schwellen; e) Tröste dich in deinen Nöten.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.20: Nürnberger Sendung. Konzert der Kapelle Josef Schwarz.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Reg.-Rat G. Hefner: Ausführungsbestimmungen zur Notverordnung (I).
18.45: Dr. A. Halfeld, London: Die englisch-amerikanische Presse.
19.05: Prof. Dr. E. Preetorius: Tillman Riemenschneider (zu seinem 400. Todestag).
19.30—20.50: Bunte Stunde. Frieda Pfister, Laute; Pausala, Rezitation; Orchestergemeinschaft Nürnberger Berufsmusiker, Ltg. F. E. Langheinrich.
1. Kéler-Béla: Ungarische Lustspielouvertüre. — 2. Lautenlieder. — 3. Becucci: Mein Schatz. — 4. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 5. Pausala. — 6. Büttner: Hindenburg-Marsch.
20.20: Kanonstunde d. musikalischen Romantik. Knabenchor u. Streichquartett des Neuen Gymnasiums, Nürnberg. Ltg. Dr. Max Böhm.
1. Schubert: Lacrimosa, mit Violinen. — 2. Zwei Monatskanons a. d. „Musikalischen Hausfreund": a) Januar; b) März. — 3. Hauptmann: Wir gratulieren. — 4. Schumann: Lautenspiel und Becherklang. — 5. Brahms: a) Sehnsucht; b) Schön's Vogerl. — 6. Johann Jakob Wendehals. — 7. Gounod: Zum Abschied. — 8. Spengel: a) Der Knechreiter; b) Abends, wenn ich schlafen geh'.
20.55: 2. Tagung für Rundfunkmusik in München [Prof. Leo Kestenberg].
21.20: Abendkonzert aus Wien.
22.20: Zeit, Wetter, Presse.

Agram (Zagreb)
985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Cellokonzert. Max Nermesan.
1. Massenet: Meditation a. „Thais". — 2. Popper: Chanson Villageoise. — 3. Gaetano Braga: Konzert für Violoncello Nr. 1, g-moll. — 4. Grützmacher: Fantasie.
21.10: Vokalkonzert. Zdenka Stankovic, Sopran.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Empfang ferner Stationen.

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
19.45: Orchesterkonzert.
21.00—24.40: S. Nationalprogramm.
21.40: „Der neue Diener". Komödie in 3 Akten von G. Shiels.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplattenmusik
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Nationalweisen.
19.30: Nationallieder.
20.00: Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Gesang. — 3. Massenet: Scènes pittoresques, Suite. — 4. Gesang. — 5. Tschaikowskij: Szene u. Walzer a. „Schwanensee".
21.30: Nachrichten.
21.50: Rezitation.
22.20: Empfang ferner Stationen.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Orchesterkonzert.
20.00: Vortrag.
20.30: Liedervortrag. Erica Darbow.
21.00: Sverre Naess: Barbara Ring.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: Heiterer Abend.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Presse.
13.50: Börsenberichte.
14.00: Schallplattenmusik.
19.30: Presse, Berichte.
19.40: Sportberichte, Vortrag.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Kinderstunde.
20.15: Rätselfunk.
20.25: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Konzert. Klassische und moderne Musik.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Nachrichten.
21.10: Leichte Musik.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

11.00: Promenadenkonzert aus Bad Luhatschowitz.
1. Chopin: Valse brillante. — 2. Kovarovic: Ouvertüre zu „Hasschisch". — 3. Debussy: Kleine Suite. — 4. Doppler: Ungarische Pastoral-Fantasie. — 5. Urbach: Smetanas Nachlaß. — 6. Beethoven: Türkischer Marsch.
13.05: Schallplattenmusik.
13.30—13.50: Landwirtschaft a. Prag.
16.00: Konzert aus Prag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung.
1. Hüttl: Perlenfischer. — 2. Gerschon: Volkslieder. — 3. Paganini: Sonate op. 3. — 4. Call: Menuett aus op. 129. — 5. Giuliani: Menuett aus op. 127. — 6. Burkhard: Romanze.
19.00: Lieder aus Prag.
21.00: Preßburg.
22.00—23.00: Presse, Schallplatten a. Prag.

Brüssel-Velthem
590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)
Französische Sendung 508,5 m

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: M. Laroche: Die Elektrizität.
18.30: Schallplatten.
19.15: W. Konincki: Reise nach Finnland.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Gilson: Sinfonische Variationen. — 2. Rimsky-Korssakow: Caprice Espagnol.
20.45: „Schuld und Mitgift." Lustspiel in einem Akt v. Henri Lavedan.
21.00: „Sophie Arnould" v. Gabriel Pierné.
22.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Bücherschau, Schallpl.

19.15: Landwirtschaftsfunk, Presse.
20.00: Kammermusik.
1. Goossens: Esquisses. — 2. Mortelmans: Drei Lieder. — 3. Gaubert: Sonate für Flöte.
20.45: Vortrag.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
1. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 2. Weber-Berlioz: Aufforderung z. Tanz. — 3. Saint-Saens: Concerto a-moll. — 4. Smetana: Aus „Meine Heimat". — 5. Planelli: Villanelle. — 6. Popper: Konzert-Etude. — 7. Berlioz: Benvenuto Cellini.
22.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Internationale Wasserstände.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Salonkap. Mándits.
16.00: Vortrag.
17.00: Novellen.
17.30: Gitarrenkonzert.
18.30: Vortrag.
19.00: Schallplattenkonzert.
19.50: Konzert. Kapelle E. Pertis.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. Ernst Dohnányi. Andor Földes, Klavier.
1. Siklos: Ferkos Unterhaltungen. — 2. Beethoven: Klavierkonzert, Es-dur. — 3. Volkmann: Sinfonie, d-moll.
Anschl. Konzert. Kapelle A. Bura u. Kapelle Szabo Guy. — Aus d. Restaurant Spolarich.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
17.45: Vortrag.
18.00: Schallplattenmusik.
18.40: **Wissenschaftl. Vortrag.**
19.00: Harfenkonzert.
19.30: Vortrag.
19.45: Kammermusik.
20.15: Tanzmusik a. d. Bassin Lido.
20.45: Presse, Berichte.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Kursus Sowjetaufbau.
11.00: Stunde der Vorschulkinder.
14.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.00: Journal Der Weg zur Gesundheit.
18.00: Partei-Ausbildung.
18.30: Populäre Vorlesung.
19.00: Sinfoniekonzert.
20.00: Unterricht.
20.30: Konzert.
21.45: Radiobulletin.

Fécamp
1364,3 - 0,25 - 219,9
(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30: Kammermusik.

Helsingfors
662 - 15 - 453,2

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
18.15: Vortrag.
18.40: Flötenkonzert.
19.00: Novellen von D'Esparbes.
19.25: Gesang.
19.50: Orchesterkonzert.
1. Schubert: Aus „Rosamunde". — 2. Schumann: Träumerei. — 3. Puccini: Aus „La Bohème". — 4. Sibelius: Autrefois. — 5. Palmgren: Walzer. — 6. Teike: Alte Kameraden.

Hilversum
(hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
9.55: Konzert. Rundfunkquartett.
11.40: Zeitzeichen.
11.55—13.40: Konzert. Rundfunkoktett.
14.10: Egbert Veen spielt alte Klaviermusik.
14.40: Vortrag, Schallplatten.
15.25: Orgelkonzert. Pierre Palla. Übertr. a. d. Kurhaus Scheveningen.
16.10: Für die Jugend.
17.10: Orchesterkonzert.
18.10: Bücherbesprechung.
18.40: Konzert (Forts.).
17.55: **Konzert a. d. Kurhaus** Scheveningen. Ltg.: Neumark.
1. Beethoven: Ouvertüre und Ballettmusik „Die Geschöpfe des Prometheus". — 2. Joh. Brahms: Vierte Sinfonie, c-moll. — In der Pause: Konzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
21.55: Wetter, Presse.
22.10: Konzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
22.50—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Vorlesung.
8.35: Krankendienst.
10.50: Konzert.
12.50: Orgelkonzert.
14.05: Schallplatten.
14.20: Übertragung.
14.55: Schallplatten.
15.35—16.05: Vortrag.
16.20: Krankendienst.
17.20: Plauderei.
18.05: Konzert.
19.50: Schallplatten, Presse, Börse.
23.05: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1020 - 2,6 - 294,1

16.00: Konzert aus Preßburg.
17.30: Tamburizzakonzert. Dir. A. Hotovy.
18.30: A. Zbavitel: Festvortrag über J. Huß.
18.50: Musik in d. Ostslowakei. Klavierkompositionen. O. Hemerka u. Prof. M. Hemerková.
19.20: Schauspiel aus Prag.
20.25: „Die Köhler". Posse in 1 Akt von Ph. Gille.
20.55: Konzert aus Prag.
21.00: Siehe Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Siehe Preßburg.

Kattowitz (Katowice)
734 - 16 - 408,7

11.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literatur.
19.15: Verschiedenes, Berichte.
19.30: Prof. W. Dziegiel: Vortrag.
19.50: Berichte, Wetter.
20.00—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
6.30: Konzert aus Moskau.
8.30: Stunde der Vorschulkinder.
9.00: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
12.50: Wetter.
15.00: Übertragung.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.15: Bauernzeitung.
18.20: Polnische Zeitung.
19.00: Vorlesung.
19.30: Konzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,3
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30—17.30: Orchesterkonzert u. Lieder.
17.40: Börse.
18.20: P. Lauritsen: Der Historiker A. D. Jorgensen.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Vortrag.
20.00: Violinkonzert. Sven Hildebrandt.
1. Nardini: Larghetto. — 2. Beethoven: Romanze F-dur. — 3. Wieniawski: Scherzo Tarantella.
20.20: Andersen: Rezitation: Volkslieder.
20.40: Ältere und neuere dänische Handwerker- und Wanderlieder.
21.45: Deutsche Lieder. Katharina Flüggen-Törsleff.
1. Mozart: a) Die Verschweigung; b) Komm, lieber Mai! c) Wie schnell verschwindet. — 2. Schumann: a) Zum Schluß; b) Frühlingsnacht. — 3. Schubert: a) Romanze aus „Rosamunde"; b) Rastlose Liebe.
22.05—23.05: Klassische italienische Musik.
1. Corelli: Concerto grosso Nr. 3 c-moll. — 2. Vivaldi: Konzert für Flöte, Streicher und Cembalo. — 3. Boccherini: Sinfonia D-dur.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: Prof. J. Elisonas: Schwalben.

20.50: Kammermusik.
Mendelssohn: Saitenquartett, e-moll.
21.20: Verbandsberichte zur Wiedergewinnung Wilnas.
21.35: Konzert.
1. Becce: Suite. — 2. Erdmann: Phantastisch-romantische Suite.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Dr. A. Bahr: Neuerscheinungen.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert. Funkquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Radio Lemberg
788 - 21,5 - 380,7

11.58—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Arien aus italienischen Opern.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
500 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
7.30: Russischer Unterricht.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
15.00: Konzert für Kinder.
16.00: Aktuelle Übertragung.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert.
21.30: Arbeitermittag.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Russischer Unterricht.
0.30: Abendveranstaltung.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Sportübertragung vom Cricket Ground.
18.40: Altitalienische Musik.
19.00: Bücherstunde.
19.25: B. Thomas: Als Flüchtling in Südarabien.
19.45: „Phyllida und Corydon", Oper in 2 Akten von Händel.
21.20: H. F. Owen: Als Transportarbeiter in Rußland.
21.40: Orchesterkonzert.
23.00—24.00: Tanzmusik.
Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Tanzmusik.
18.35: Konzert.
20.00: Deutsche Unterhaltung.
20.30: Militärkonzert.
21.30: Amerikanische Tanzplatten.
22.35—24.00: Tanzmusik.
Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
20.30: **Streichmusik.**
21.30—23.00: S. Regionalprogramm.
North-Regional-Programm 626 - 479,2
18.00—23.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Kriminalistisches. — 2. Für die Frau. — 3. Musikalisches. — 4. Englischer Unterricht.
20.35: Konzert u. Violinvorträge.

Madrid (ea) 7)
707 - 1,3 - 424,3

15.55: Theaterbericht.
19.30: Glocken, Börse, Presse, Markt.
20.00: Presse, Berichte.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Zeit, Börse, Chorkonzert.
0.00: Glocken, Zeit, Berichte.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.50: Nachrichten.
18.50: Landwirtschaft.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.45: Wissenschaftl. Vortrag.
21.00: „Ordonnanz". Lustspiel von Testoni.
21.35: Kammermusik.
1. Beethoven: Sonate Es-dur. — 2. Brahms: Sonate d-moll. — 3. Veretti: Streich-Duett.
23.00: Nachrichten, Tanzmusik.

Manchester (2 zy)
626 - 1,2 - 479,2
(Northern Region Programm)

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
18.35: Orgelkonzert.
19.00: Orchesterkonzert.
20.00: Konzert.
20.25: „Aberglaube", Spiel in 1 Akt von Martin Lane.
21.30: Siehe Regionalprogramm.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)
13.00 u. 15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
17.00: Künstlerische Veranstaltung.
18.30: Musikalischer Vortrag.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.55: Ztg. „Proletar" u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag, Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".
Komintern 202.5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit, Rotarmisten-Zeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
17.30: Stunde der Pioniere.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programmübertragung.
21.30: Zeitungsumschau.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Ztg. „Proletar".

Münster
653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

12.30: Zeit, Wetter, Presse
12.40: Schallplattenmusik.
13.35: Börse, Wetter.
15.30: Konzert. Rundfunkorchester.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: O, du schöni Schwyz (Schallplatten).
17.00: Kinderstunde. Wir lernen Reigenspiele.
17.30: Wetter.
18.30: Franz. Musik d. 19. Jahrhunderts (Schallpl.).
19.00: Vortrag in franz. Sprache.
19.20: An was wir uns zu erinnern haben (Rückblicke).
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Prof. Dr. Herbertz: Wenn Strafgefangene leugnen.
20.00: Konzert. Rundfunkorchester.
20.40: „Nordheld Andrée". Rundfunk-Epopöe in einem Prolog und 17 Hörszenen von Dr. Paul Lang. Regie: Hans Bänninger.
22.00—22.10: Wetter, Presse.

Oslo
280 - 75 - 1071,4

17.45: Unterhaltungsmusik.
18.45: Vortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Konzert. Banjo- und Saxophonvorträge.
20.00: Violoncellovorträge.
20.30: Erica Darbow singt Lieder aus verschiedenen Operetten.
21.00: V. Mogens: Politische Umschau.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05: Konzert. Volkslieder.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.00—18.45: Konzert und Vortrag a. Prag.
19.00: Lieder aus Prag.
21.00: Siehe Preßburg.
22.00—23.00: Presse, Schallplatten a. Prag.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

6.45: Gymnastik.
7.45—15.45: Berichte u. Schallplatten.
15.45: Konzert.
18.25—19.00: Berichte u. Schallplatten.
19.00: Filmschau.
19.10: Literarische Stunde.
19.30: Landwirtschaftsfunk.
19.45: Spanischer Unterricht
20.00: Hörspiel.
20.30: Presse, Berichte.
20.45: Orchesterkonzert.
1. Bach: Sonate Nr. 2 für Violine u. Klavier. — 2. Fünf Lieder. — 3. Klavierkonzert. — 4. Vier Lieder. — 5. Vierne: Sonate f. Violine u. Klavier.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.40: Kinder zu Kindern.
18.00: Konzert. Werke von Szczerbinski.
1. Sonate für Violine und Klavier. — 2. Lieder.
18.40: Saxophonkonzert.
19.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.15: Feuilleton.
19.40: Verschiedenes, Berichte.
19.50: „Manu". Oper v. Paderewski.
23.00: Zeit, Sport, Polizeinachrichten.
23.15—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha)
617 - 5.5 - 486,2

7.00: Frühkonzert aus Karlsbad.
8.30: Kammermusik. Ondricek-Quartett.
9.00: Geistl. Musik aus Brünn.
10.00: Fr. Bohuslav: Meine Theater- und Lebenserinnerungen.
10.30: Lieder von Karl Moor. L. Uhlir, Baß.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.05: Poustevskys Blasmusik.
13.05: Schallpl., Landwirtschaft
16.00: Militärmusik., Inf.-Reg. Nr. 28, Ltg. Jan Pesta.
17.30: J. B. Kozák: Der mittelalterliche Huß und der zeitgenössische Mensch.
17.50: Vortrag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung.
Schlagerlieder: Kt. Krüger, Berlin. In der Pause: Presse.
19.00: Ukrainische Lieder. Dr. M. Samojlovic; Fr. Stupka, Klavier.
19.20: „Rohác auf Sion", dramatisch. Gedicht von Svatopluk Cech.
20.25: Cellokonzert. V. Kefurt.
1. Slabihoudek: Legende. — 2. Schubert: Ständchen. — 3. Breval: Adagio cantabile. — 4. Mozart: Menuett.
20.55: Sport, Zeit, Presse.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Schallplattenkonzert.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 2. Urbach: Aus Offenbachs Musterkoffer. — 3. Provaznik: Valse joyeuse. — 4. Kételbey: Im chinesischen Kirchengarten. — 5. Fucik: Donausagen. — 6. Weil: Blues-Potpourri a. d. „Dreigroschenoper". — 7. Schlögel: Potpourri über Operetten von Joh. Strauß. — 8. Rupprecht: Don Quichote.
16.00: Promenadenkonzert a. Bad Trentschin-Teplitz.
17.30: Konzert aus Prag.
17.50: Ing. R. Provaznik: Von Jerusalem zur syrischen Grenze.
18.10: Klavierkonzert. Lisa Fuchs.
18.50: Schallplattenmusik.
19.00: Lieder aus Prag.
20.25: Promenadenkonzert aus Bad Trentschin.
20.55: Konzert aus Prag.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Smetana: II. Ouvertüre. — 2. Rachmaninoff: Prélude. — 3. Ondricek: Ballade. — 4. Kocián: Intermezzo pittoresque. — 5. Benatzky: Ich muß wieder einmal nach Grinzing. — 6. Fall: Potp. aus „Die geschiedene Frau". — 7. Kételbey: Das blaue Porzellan. — 8. Kálmán-Dostál: Foxtrottpotpourri a. „Die Czardasfürstin". — 9. Fucik: Uncle Teddy.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Zigeunermusik aus Bad Trentschin-Teplitz.

Reval (Tallinn)
680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Dipl.-Ing. F. Olbrei: Funktechnik.
20.00: Wetter, Zeit.
20.05: Konzert (Schallplatten).

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter, Berichte.
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Vortrag.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter, Berichte.
19.03: „Submersion" von G. Engel.
20.00: Presse, Berichte.
20.20: Solistenkonzert.
21.05—22.00: Heitere Stunde.

Rom (Roma)
Neapel (Napoli) 680 - 75 - 441,2
905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Berichte, Sport.
19.40: Zeit, Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.00: Unterhaltungskonzert.

Sottens
743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.28: Zeit, Schallplatten, Börse
13.05—14.00: Konzert (Forts.).
15.58: Zeit, Schallplatten.
17.00—18.00: Tanzmusik.
19.00: Schallplatten.
19.45: Aktuelles.
20.00: Wochenübersicht.
20.15: Leichtes Orchesterkonzert.
21.00: Sinfoniekonzert.
Mozart: Concerto a-moll.
22.00—22.15: Nachrichten.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4
Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Schallplattenmusik.
19.00: Wetter.
19.30: Hugo Heyman: Landw.-Funk.
20.00: Solistenprogramm. Lisa Tunell, Gesang; Yngve Flycki, Klavier.
1. Gesänge von Lindblad, Nordqvist, Sjögren u. W. Stenhammar. — 2. Drei Kompositionen v. Peterson-Berger. — 3. Drei Gesänge von Sinding.
20.45: Ernst Klein: Wie man in früheren Zeiten reiste.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Sportvortrag.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik.

Radio-Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Leichte Musik.
17.45—18.00: Literatur.
18.00: Bunte Musik.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Aus Operetten. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. J. Strauß: Ouvertüre zu „Zigeunerbaron". — 2. Paris: Auswahl aus „Lulu". — 3. Moretti: Auswahl aus „Troublezmoi". — 4. Audran: Ouvertüre zu „Mascotte".
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
1. Einzug der Gladiatoren. — 2. Garde à vous. — 3. Spieldose. — 4. Aus „Die lustige Witwe". — 5. Die Schwalbe. — 6. Bach: Passepied und Gavotte. — 7. Arie aus „Werther". — 8. Jocelyns Wiegenlied. — 9. Für ihr graziöses Lächeln. — 10. Hawaian Beauty. — 11. Vorwärts.
20.30—22.30: „Ein Walzertraum". Operette in 3 Akten von O. Strauß.

Montag, 6. Juli

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.00: Akkordeonmusik.
13.15: Lieder.
13.30: Nachrichten.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.45: Militärmusik.
17.30: Nachrichten.
17.45: Verschiedene Soli.
18.00: Wiener Orchester.
18.15: Gitarrenkonzert.
18.30: Nachrichten.
18.45: Sinfoniekonzert.
19.00: Schallplatten.
19.30: Nachrichten.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Aus Operetten. — 20.00: Tanzmusik. — 20.15: Aus komischen Opern. — 20.55: Modebericht. 21.00: Amerikanisches Orchester.
22.30: Nachrichten.
22.45: Amerikanisches Orchester (Forts.).
23.00: Autorenstunde.
23.15: Nachrichten.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren aus Krakau.
12.05: Programm, Schallpl., Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: H. Eile: Hochverrat während des Aufstandes von 1831.
15.45: Berichte.
16.00: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: Französisch.
17.15: Schallplatten.
17.35: J. Skulski: Der Tabak. (Aus Krakau.)
18.00: Konzert a. d. Gastronomia.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsfunk.
20.00: Presse, Berichte, Sport.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Konzert. Dir. B. Wolfstal. V. Bregy, Tenor; I. Rosenbaum, Klavier. Werke von Grieg.
1. Im Herbst, Ouvertüre. — 2. Herzwunden. — 3. Französische Serenade. — 4. Holberg-Suite. — 5. Lieder: a) Der Schwan; b) Hinunter; c) Ich liebe dich; d) Der Traum. — 6. Vier norwegische Tänze. — 7. Aus der Peer-Gynt-Suite Nr. 2: a) Ingrids Klage; b) Arabischer Tanz; c) Die Rückkehr; d) Solvejgs Lied. — 8. Marsch aus „Sigurd Jorsalfar".
22.00: Feuilleton: „Reinhardt und andere" von Prof. E. Srebrny. (Aus Wilna.)
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport, Polizeiberichte.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg	**1373 - 0,6 - 218,5**

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.00: Schallplattenkonzert.
1. Aus Operetten. — 2. Berühmte Pianisten.
12.30: Zeit, Wetter, Progr., Presse.
12.40—14.00: Schallplattenkonzert.
1. Berühmte Pianisten. — 2. Lieder und Gesänge.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.00: Graz. Anschl. an die Preismeldungen der Wiener Produktenbörse Grazer Marktberichte.
15.20: Nachmittagskonzert. Kapelle Karl Machek.
1. Lincke: Ouvert. zu „Im Reiche des Indra". — 2. Jos. Strauß: Dynamidenwalzer. — 3. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 4. Lehár: Was wär' ich ohne euch, ihr wunderschönen Frau'n?, aus dem Tonfilm „Die große Attraktion". — 5. Fall: Potpourri aus „Die schöne Lisette". — 6. Mann: Liebes Fräulein Elsa [Peter Herz]. — 7. Mergler: Kommen Sie nach Sansibar [Rud. Berdach]. — 8. Dauber: Ein Abend in Grinzing. — 9. Recktenwald: Wiener, Hallo!
16.45: Kinderstunde. G. Moissl: Vom Wandern und Abschiednehmen.
17.15: Jugendstunde. K. Schönböck: Sehnsucht nach Korfu.
17.45: E. Golias: Ferien! Worte an Eltern und Kinder.
18.10: Sommer in Österreich. Wagner: Die Wachau.
18.10: Graz. Vor der Berufswahl. Dr. H. Lifhelm: Die Berufsberatung in Steiermark.
18.10: Innsbruck. Die Kultur eines Tiroler Dorfes. Dr. A. Dörrer: Ein Bild aus der Heimat Karl Schönherrs.
18.10: Klagenfurt. Vor der Berufswahl. Dr. R. Uchann: Berufswahl und Berufsmöglichkeiten in Kärnten.
18.10: Linz. Vor der Berufswahl. Dr. B. Igler: Die Berufsaussichten auf dem Arbeitsmarkt in Oberösterreich.
18.40: A. Rößler: **Tylmann Riemenschneider.** Zum 400. Todestag.
19.00: Turnen.
19.20: Zeit, Wetter, Programm.
19.30: Sechzig Jahre sinfonischen Schaffens. Tschechische und polnische Meister. Dir. Prof. R. Heger. Prof. Hugo Gottesmann, Violine; Wiener Sinfonieorchester.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Libussa". — 2. Szymanowski: Violinkonzert. — 3. Weinberger: Polka und Fuge aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 4. Dvorak: Sinfonie Nr. 5, e-moll.
21.10: Wetter, Presse.
21.20: Abendkonzert. Orchester W. Wacek.
1. O'Neill: Festliches Präludium. — 2. Kienzl: Fantasie aus „Der Kuhreigen". — 3. Joh. Strauß: Ballettmusik aus „Ritter Pazman". — 4. Lehár: Fantasie aus „Paganini". — 5. Jos. Strauß: Delirienwalzer. — 6. Fall: Ouvertüre zu „Die geschiedene Frau". — 7. Morena: Ein Souper bei Suppé. — 8. Kraus: Zwei Lieder aus „Das Herrgottslied": a) Ich bin verliebt, mein Edelweiß; b) Ich bin jung. — 9. Ziehrer: Tanzpoesie. — 10. Arnold: Draußen in Mauer. — 11. Komzák: Jägerlatein. — 12. Hellmesberger: Leichtfüßig.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Feuilleton.
19.30: Programm, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Aus Opern (Schallpl.).
16.00: Kammerorchesterkonzert.
17.00—17.20: Jugendstunde.
17.45: Walther Victor liest aus eigenen Werken.
18.00—18.20: Chöre.
19.15: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox.
20.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Géza Komor.
20.45—21.10: Vortrag: Die Lage der deutschen Angestellten in Sowjetrußland.
21.20—22.20: Frohsinn u. Heiterkeit. Aus Leipzig.
22.25: Tagesnachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Effim Schachmeister.

Posen 98?- - 0,25 - 30.5

11.30—13.00: Übertragung d. Festveranstaltung a. d. Universitätssaal.
19.55—23.00: „Manru". Oper von Paderewski.

Dienstag, 7. Juli

Sonnenaufgang 3.45 Uhr
Sonnenuntergang 20.24 „
Monduntergang 11.49 Uhr
Mondaufgang 23.22 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.45: Mühlacker. Italienische Musik.
21.45: Mühlacker. Kompositionsstunde Paul Groß.
22.30: Hamburg. Volkstümliche Musik deutscher Meister.
22.30: Königsberg. Spätkonzert.

Sinfoniekonzerte

20.15: München. Serenade im Südhof des Funkhauses.

Chor- und Kammermusik

19.30: Leipzig. Jazz auf zwei Flügeln.
20.00: Breslau. Streichorchesterkonzert.
20.00: Hamburg. Der Pseudo-Mozart.
22.30: Leipzig. Lieder von Willy v. Moellendorf.

Hör- und Sendespiele

20.30: Langenberg. „Der Bürger X".
21.00: Hamburg. „Der kunterbunte Heilige vom Mälarsee".
21.00: Mühlacker. „Hörer contra Störer".
21.10: Leipzig. „Die Visionen des Tilman Riemenschneider".
21.15: Breslau. „Nachbarn unter sich".

Verschiedenes

22.45: Mühlacker. Den Nachtregen rauschen hören in Parasaki.

Bunte Abende

19.30: München. Käte Hagedorn — Hans Deppe.
20.00: Berlin, Königsberg. „Ferner angeschlossen Wien".

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenmusik.
12.30: Mitteilungen u. prakt. Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenmusik.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Die Ruinen von Athen". — 2. Mendelssohn: Scherzo e-moll. — 3. Mozart: a) Dort vergiß leises Flehn; b) Will einst das Gräflein, aus „Figaros Hochzeit". — 4. Schubert: Trio Nr. 1, B-dur, 4. Satz: Rondo. — 5. Mendelssohn: a) Nocturne; b) Scherzo, aus „Ein Sommernachtstraum". — 6. Brahms: Klavierquartett f-moll. — 7. Schubert: Du bist die Ruh'. — 8. Wolf: Wo find' ich Trost. — 9. Bach: Toccata und Fuge.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. Olga Stieglitz: Die Frau als Schwester.
15.40: G. Schnarke: Aus dem Tätigkeitsgebiet der preuß. Hafen- und Schiffahrts-Schutzpolizei.
16.05: Konzert.
1. Berlepsch: a) Tage der letzten Erfüllung; b) Ohne Ende sind. — 2. Kickton: Vision [Marie Flocke-Hagemann]. — 3. Liebau: Träumender Brunnen im Schloßpark [Der Komoponist]. — 4. Friedrich: Sommerseligkeit. — 5. Ginzkey: Als ich so mit Rosen ging — 6. Walther: Der Storch hat's gebracht.
16.30: Jugendstunde. Der junge Mann in USA. [Reichswart D. Stange].
17.00: Dr. Th. Demmler: Tilman Riemenschneider. Zum 400. Todestag.
17.30: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
1. Weber: Ouvertüre zu „Rübezahl". — 2. Offenbach: Musette. — 3. Waldteufel: Immer oder Nimmer. — 4. Rau: Flirtation. — 5. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 6. Kreisler: Londonderrair [Géza Komor]. — 7. Siede: Leuchtkäferchens Stelldichein. — 8. Kálmán: „Schöne Ninon", aus „Das Veilchen vom Montmartre".
18.30: Arbeitsamt.
18.35: Büchersturm. Humor. Am Mikrophon: Dr. Rud. Presber.
Goldstein: „Das lustige Buch des Bücherkreises" — „Humoreskensammlung der Büchergilde Gutenberg" — Zillich: „Siebenbürger Flausen" — Schrönghamer-Heimdal: „Urwuchs" — Roda-Roda: „Humor um uns" — Scheffler: „Der lachende Volksmund". — „999 Worte Bayrisch" — v. d. Gabelentz: „Das Teufelsei" — Ettlinger: „Der ewige Lausbub".
19.05: Dr. Er. Marcus: Die Reisestunde: Das unbekannte Deutschland.
19.35: Interview der Woche.
20.00: „Ferner angeschlossen Wien". Artur Guttmanns Sinfonieorchester; Trude Hesterberg, Paul Grätz u. a.
22.00: Wetter, Presse, Sport.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken. Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplattenmusik.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
Anschl. Dr. W. Schick: Austausch deutscher Bauernsöhne mit Ungarn.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. Schlesien, unsere Heimat [Isa v. Eck].
15.45: Das Buch des Tages: Bücher um Staatsmänner [Dr. Harald Cosack].
16.00: Sonate für Klavier u. Violine, op. 86 von Juon [Fr. Marszalek, Klavier; Br. Janz, Violine].
16.25: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Noack: Der Steirer Marsch. — 2. Offenbach-Senger: Abendblätter, Walzer. — 3. Lindemann: Wolgaklänge, Potpourri. — 4. Laughlin: Kleine Groteske. — 5. Kienzl: Tanzweisen. — 6. Ganne: Ekstase.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Dr. Fr. Landsberger: Die Schlesischen Monatshefte im Juli.
17.30: Edm. Glaeser: Reiseeindrücke von oberschlesischer Kulturarbeit.
17.50: Martin Selt: Der wildgewordene Pegasus. Von verhinderten Dichtern und ihren Musen-Stiefkindern.
18.10: Maria Krause: Verdirbt Politik den Charakter?
18.35: Wetter f. d. Landwirtschaft.
Anschl. Schallplattenmusik.
I. Potpourri. 1. Ziehrer: Der Traum eines österreichischen Reservisten: a) Abend; b) Der Traum; c) Parade; d) Das Erwachen. — 2. Fall: Großes Potpourri a. „Die geschiedene Frau". II. Allerlei Humor. 1. May: Uns kann keener. — 2. Die Schöpfungsgeschichte. — 3. Sago. — 4. Valentin singt und lacht selbst dazu. — 5. Übertragung aus der Hölle. — 6. Das Verhör. — 7. Tucholsky: Wo kommen die Löcher im Käse her?
19.30: Wetter.
Anschl. Das wird Sie interessieren!
20.00: Konzert. Streichorchester erwerbsloser Musiker. Ltg. Ernst Prade.
1. Boccherini: Nächtliche Musik in Madrid. — 2. Pergolesi: Concertino f-moll. — 3. de Greef: Ballade über ein flämisches Volkslied. — 4. Sczuka: Serenade (Uraufführung). — 5. Höffer: Partita (Echo — Fugato und Choral — Marsch).
21.15: Abendberichte.
21.15: „Nachbarn unter sich" oder „Wir sprechen uns vor Gericht". Heiteres Volksstück von A. Feit und Fritz Reiter. Spielltg. Dr. Fr. Jos. Engel.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30—22.45: Hans Tiegel: Sportliche Höchstleistungen und ihre Betrachtung.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen	**1112 - 0,3 - 269,8**
Flensburg	**1373 - 0,6 - 218,5**
Hannover	**530 - 0,3 - 566**
Kiel	**1292 - 0,3 - 232,2**

6.45: Schallplatten.
7.10: Brunnenkonzert aus Bad Nenndorf. Kurkapelle.
1. Köllen: So nimm denn meine Hände, Choral. — 2. Fétras: Erinnerung an Webers „Freischütz". — 3. Bach: Meditation. — 4. Wagner: Pilgerchor u. Lied an den Abendstern, aus „Tannhäuser". — 5. Strauß: Schatzwalzer aus „Zigeunerbaron". — 6. Kuhn: Marionetten-Wachtparade. — 7. Klose: Alt-Heidelberg, Potpourri.
8.00: Wetter, Funk d. Hausfrau. 1. Jugendliche Wanderer u. Verwahrlosung. 2. Erdbeeren. 3. Kühlkiste, Eisschränke u. Kühlapparate.
11.00: Für unsere Kleinen (Schallplatten).
1. Hänsel und Gretel. — 2. v. Wolzogen: Kinder-Freud und -Leid. — 3. Johannismännchen. — 4. a) Lügengedicht; b) Der verspätete Osterhase. — 5. Johannisnacht, ein neues Fest. — 6. Zwölf kleine Negerlein. — 7. Rotkäppchen.
11.15: Bremen. Schulfunk. Dr. Herm. Lübbing: Marsch und Meer in der friesischen Sage.
11.30: Hamburg. Musik. Schulfunk. Hans Borgwardt: Im Tanze durch Europa.
12.30: Konzert. Kl. Norag-Orchester.
1. Urbach: Grieg-Erinnerungen. — 2. Blon: Blumengefüster. — 3. Czibulka: Ländliche Hochzeit. — 4. Mouton: In der Lichtung. — 5. Bayer: Potpourri a. d. Ballett „Die Puppenfee". — 6. Carl: Mussinan-Marsch.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wasserstand.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.15: Konzert (Forts.).
16.15: Vlämische Stunde. Franz Fromme, Einführung; Santa Rooms, Lieder.
1. Antheunis: Ik keen en lied. — 2. Gijssels: Marleotje. — 3. de Clerq: a) Met een zoet, zoet liedje; b) Nachtlied; c) Scheiden, meiden. — 4. Rodenbach: Fantasie. — 5. van Oye: Duizend Oogen heeft de nacht. — 6. Jozef Simons: Een Vertelln.
17.00: Prof. Dr. R. Petsch: Das deutsche Kunsträtsel.
17.25: **Aus dem Wanderbuch niederdeutscher Liedgesellen.** Max Kukel: Vom Kunstdichter zum Volkslied. Am Flügel: Heinr. Dieckelmann.
17.55: Tilmann Riemenschneider. Vorlesungen a. d. gleichnamigen Novelle von Ludwig Bäte. Gelesen vom Verfasser.
18.25: Bunte Stunde.
19.00: Dr. Schindler: Die deutsche Ernte und der Weltmarkt.
19.25: Zwischen Wüste in alter Kultur [Dr. Marthe Brill u. G. Apitz].
19.50: Frkf. Abendbörse, Hbg. Eiernotierungen.
20.00: Der Pseudo-Mozart. Gertrud Schnitzer. Am Flügel: Dr. Felix Günther. Einführender Vortrag: Dr. Felix Günther.
1. Sieben Variationen f. Klavier über „Une fièvre brulante" aus Gretrys Oper „Richard Löwenherz". — 2. Lieder f. Sopran: a) Vergißmeinnicht; b) Phyllis an das Klavier; c) An die Natur; d) Wiegenlied.
21.00: „Der kunterbunte Heilige vom Mälarsee". Liederreiche Legende eines fröhlichen Lebens von Kurt Siemers. Musik von Carl Michael Bellmann. Regie: Hans Freundt.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Volkstümliche Musik deutscher Meister. Ltg. Ad. Secker. Erna Kroll-Lange, Gesang. Kl. Norag-Orchester. Robert Müller-Hartmann.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Mozart: a) Larghetto a. d. Krönungskonzert; b) D-dur-Menuett a. d. Divertimento. — 3. Haydn: Andante u. Menuett a. d. Sinfonie mit dem Paukenschlag. — 4. Beethoven: a) Romanze, F-dur; b) Schottische Tänze. — 5. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 6. Händel: So wie die Taube in einsamer Laube, Arie aus „Acis und Galathea". — 7. Schubert: a) Scherzo, B-dur; b) Moment musical, op. 94, Nr. 3; c) Militärmarsch, op. 51, Nr. 3. — 8. Mendelssohn: Ouv. zu „Heimkehr aus der Fremde". — 9. Brahms: a) Allegretto gracioso a. d. D-dur-Sinfonie; b) Capriccio, h-moll. — 10. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter.
Anschl. Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.56: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.30: Kinderfunk. „Mutter Maiers Bett", lustiges Kasperspiel v. Willi Karsch.
16.00—17.30: Orchesterkonzert. Dirig. Gg. Wöllner. Trude Eipperle, Gesang.
1. Maillart: Ouv. zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Morena: Erinnerung an Verdis „Troubadour". — 3. Meyerbeer: Pagen-Arie aus „Hugenotten". — 4. Lortzing: Ballettmusik aus „Zar und Zimmermann". — 5. Weber: Arie aus „Freischütz". — 6. Fétras: Von Bühne zu Bühne. — 7. Lortzing: Arie a. „Waffenschmied". — 8. Thomas: Ouv. zu „Mignon".
17.35: Dr. W. Abernetty: Neue Novellenbücher.
18.10: Landw. Preisberichte.
18.25: Ing. Th. Hoppe: Ein Rundgang durch das Deutsche Museum, München.
18.50: Kolletzki: Arbeitslager für Arbeiter, Bauern und Studenten.
19.15: Kammermusik. Bläser-Vereinigung des Funkorchesters. Walter Schulz, Flöte; Rich. Wendt, Oboe; W. Tautenhahn, Klarinette; Adalbert Kregenow, Fagott; Max Herbert, Horn.
1. Danzi: Bläser-Quintett. — 2. Thurner: Trio für Klarinette, Fagott, Horn. — 3. Lauber: Quartett für Flöte, engl. Horn, Klarinette, Fagott.
19.55: Wetter, Arbeitsmarkt.
20.00: Bunter Abend. (Aus Berlin.) Anschl. Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Spätkonzert. Funkorchester.
1. Gluck: Ouv. zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Haydn: Londoner Sinfonie D-dur. — 3. Wagner: Siegfried-Idyll. — 4. Trunk: Serenade für Streichorchester. — 5. Gräner: Musik am Abend.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634,9

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00—15.25: H. Schacht: Mit Auto u. Motorrad auf ostafrikanischen Straßen.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Jugendstunde. R. Dieter: Wir photographieren den Alltag. Ein Photowettbewerb für die Jugend.
16.00: Konzert aus Leipzig.
17.00—17.25: M. Schaffer: Deutsche Schicksale in Amerika.
17.30—17.55: Prof. Dr. H. Mersmann: Einführung in die neue Musik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Dir. Lempelius: Moderne Bautechnik. Die moderne Hausinstallation. Gas- und Wasserversorgung.
18.30: Dr. G. Steinböhmer: Tilmann Riemenschneider zum 400. Todestage.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Dr. H. Hartmann: Zum Verständnis der Ereignisse in Spanien.
19.30: Volkswirtschaftsfunk. Dr. Hamm: Wie ist die Weltwirtschaftskrise entstanden?
19.55: Wetter.
20.00: Konzert aus Breslau.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Funkdichtung aus Leipzig.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Spätkonzert aus Königsberg.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1.7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Gymnastik, Wetter, Zeit.
7.05: Morgenkonzert (Schallplatten).

Dienstag, 7. Juli

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik. (Aus Berlin.)
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert. (Aus Berlin.)
10.45: Martha Schmidt: Gartenrundschau im Juli.
12.05: Konzert. — Emdé-Tanzsportorchester.
1. Schneider: Durch Wolken, Wind und Wetter. — 2. Packay: a) Down in old Hawai; b) Without you dear. — 3. Guttmann: In deinen blauen Augen steht ein Gedicht. — 4. Mencher: Du hast gelogen, hast mich betrogen. — 5. Morell: Wer weiß, wer weiß, ob du mich auch liebst. — 6. Jos. Strauß: Wiener Kinder. — 7. Stolz: Wenn ich ein kleiner Leutnant wär' und du mein kleines Mädchen. — 8. May: Mein Herz ist ein Salon für schöne Frauen. — 9. Bjerne: Willst du nicht bei mir bleiben? — 10. Stolz: O Dorothee, wenn ich dich seh'. — 11. Gilbert u. Nicholls: Bathing in the sunshine. — 12. Ziehrer: Wiener Bürger. — 13. Whiting u. Franke-Harling: Liebling, vertrau' mir. — 14. Shanklin: Nur du hast Augen, so blau wie das Meer. — 15. Klupsch u. Egen: In einer Laube. — 16. Wismar: So tanzt man wieder. — 17. Fisher: Du hast so treue Augen. — 18. Spoliansky: Junger dunkler Herr sucht Anschluß möglichst an Blondine. — 19. German u. Marbot: Jedes Jahr im Mai bin ich verliebt. — 20. Grothe: Mein Fräulein, ich verehre Sie. — 21. Wit: Anja, dich küßt nur einer. — 22. Piantadosi u. Solomon: Hurt. — 23. Voigt: Heute sagst du nein, morgen bist du mein. — 24. Föderl: Kinder, seid's g'scheit!
14.00—14.30: Dr. Ludwig Preller: Der sozialpolitische Gehalt der Notverordnung.
15.00: Rhythm.-gymnastisch. Unterricht d. Mary-Wigman-Schule in Dresden. Ltg. Elisabeth Wigman.
16.00: Leichte klassische sinfonische Musik. Leipziger Rundfunkorchester. Dir. Th. Blumer.
1. Boccherini: Ouvertüre D-dur. — 2. Rameau: Das galante Indien. — 3. Haydn: Der Zerstreute, Sinfonie C-dur. — 4. Grétry: Kleine Ballettmusik. — 5. Gluck: Ballettsuite Nr. 2. — 6. Schubert: Deutsche Tänze.
18.05: Dora Ziel: Die Bibliothekarin.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Elternsprechstunde. Eltern u. Schularbeiten. [Dr. Joh. Prüfer unterhält sich mit einer Mutter].
19.30: Jazz auf zwei Flügeln. Paul Schramm und Diny Soetermeer, Berlin.
1. Gershwin: Rhapsodie in blue. — 2. McHugh: Kleine Paraphrase über: On the sunny side of the street. — 3. Stolz: Aus d. Tonfilm „Der Hampelmann": a) Schön wär's, ja wunderschön wär's; b) Bin ein armer Hampelmann. — 4) Grothe: Zwei Tränen. — 5. Brown: Marsch a. d. Puppenhochzeit.
20.00: Uraufführung von Schallplatten.
1. R. Strauß: Salomes Tanz, aus „Salome". — 2. Alexander Brailowsky spielt: Debussy: Toccata cis-moll; Chopin: Walzer e-moll. — 3. Ast: Im Kahne. — 4. Edith-Lorand-Orchester spielt: Breschi: Unter Zypressen; Fibich: Poem. — 5. Thiel: Wanderers Nachtlied. — 6. Jensen: Murmelndes Lüftchen. — 7. Jos. Strauß: Delirienwalzer. — 8. Alfred Piccaver singt: Curtis: Erinnerung an Sorrent; Tirindelli: Schritt der Zeit. — 8. Märchen. — 9. Felsenquelle. — 10. Nimm dich in acht!
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 380,6

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetterbericht.
10.00: Schallplatten.
11.00: Nachrichten.
11.45: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert (Forts.).
12.20: Schallplatten.
1. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre. — 2. Mozart: Deutsche Tänze. Neue Folge. — 3. Mozart: Idomeneo-Ouvertüre. — 4. Berlioz: Ung. Marsch. — 5. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 6. Berlioz: II. Satz d. Fantastischen Sinfonie. — 7. Wagner: Trauermarsch aus „Götterdämmerung". — 8. Saint-Saens: Totentanz. — 9. Dvorák: Scherzo capriccioso. — 10. Smetana: Die Moldau. — 11. Dvorák: Slawischer Tanz, op. 46, Nr. 1.
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallplatten (Forts.).
16.00: Frauenstunde. Baronin Kuno v. Gaisberg: Qualitätserzeugnisse der Landwirtschaft.

Dienstag, 7. Juli

16.30: Konzert aus Karlsruhe. Ltg. Obermusikmeister Heisig. Badische Polizeikapelle. Maria Pahl, Alt; Dora Mattes, Klavier.
1. Millöcker: Ouvertüre zu „Der Bettelstudent". — 2. Joh. Strauß: Rathausbälle, Walzer. — 3. Klavierkonzert: Chopin: Notturno, op. 27, Nr. 1; Moussorgsky: Gopak. — 4. Rachmaninoff: a) Melodie; b) Polichinelle. — 5. Weißmann: Aus meinem Garten, op. 48. — 6. Tschaikowskij: Suite a. d. Ballett „Der Nußknacker": a) Ouverture miniature; b) Danses Caractéristiques (Marche — Danse de la Fée-Dragée — Danse russe Trépak — Danse Arabe — Danse Chinoise — Danse Mirlitons); c) Valse des Fleurs. — 5. Dvorák: Zigeunermelodien. — 6. Arban: Variationen über den Karneval von Venedig.
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15: Rud. Schimmele: Volkspolizei und Polizei-Volk.

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
7.30: Konzert: Kurorchester Bad Hersfeld.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. 1. Kuhn: Immer lustig und fidel, Wanderliederpotpourri. — 2. Stolz-Reisch-Robinson: Zwei Herzen im 3/4-Takt, Walzerlied. — 3. Hünemeyer-Kröngmeier: Blutrote Rosen, Slow-Fox. — 4. Szekely: Bin kein Hauptmann, bin kein großes Tier, Foxtrott. — 5. Stolz-Rotter: Leutnant warst du einst bei den Husaren, Slow-Fox. — 6. O. Straus: Der lustige Ehemann. — 7. Kálmán: Ein Kuß im Frühling, Lied aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 8. Zamecnik: Polly, Foxtrott. — 9. Heymann-Liebmann: Liebeswalzer aus dem gleichn. Tonfilm. — 10. Heymann-Liebmann: Du bist das süßeste Mädel der Welt, aus dem Tonfilm „Liebeswalzer". — 11. Hollaender: Willst du mein Cousinchen sein? aus „Der Teufel lacht dazu". — 12. Benatzky: Ich lade Sie ein, Fräulein, aus „Meine Schwester und ich". — 13. Ursmar: Torero, spanischer Onestep. — II. Musik aus zwei Jahrhunderten (1600 bis 1800). 1. Der Höhepunkt der Kirchenmusik im 16. Jahrh. Orlando di Lasso: Misere aus den Bußpsalmen; Palestrina: Sanctus a. d. Missa Papae Marcelli. — 2. Ital. Musik im Frühbarock. Gabrieli: Benedixti (siebenstimmig). — 3. Klaviermusik um 1600. — 4. Monteverdi: Klage der Arianna aus „Arianna". — 5. Zwei deutsche Tänze um 1600. Frank: Pavane; Hausmann: Tanz. — 6. Rokoko. Ramau: La Poule. — 7. Kammermusik in d. 1. Hälfte d. 18. Jahrh. — 8. Die deutsche Motette.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.20—15.50: Frauenstunde. Vorschläge für fleischlose Tage. — Eine Hausfrau befragt die Gartenbauberatungsstelle.
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert aus Karlsruhe. (Siehe Mühlacker.)
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.15: H. H. Trinius: U. S. A. — Einblick in den Schnürboden der Außenpolitik.
18.40: Zeit, Programm.

Ab 18.45: Gemeinsame Veranstaltungen

18.45: Dr. Herm. Rüdiger: Alfr. Wegener zum Gedächtnis.
19.10: Zeitangabe.
19.15: Prof. Dr. Lampe: Arbeitsmarkt-Entlastung durch Lohnsenkung.
19.45: Italienische Musik. Populäres Konzert d. Philharmonischen Orchesters; Ltg. Otto Seyfert. Rose Walter, Sopran; Robert Butz, Tenor.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Aschenbrödel". — 2. Donizetti: Arie aus „Die Favoritin". — 3. Corelli: Concerto grosso. — 4. Scarlatti: Arie aus „Rosmene". — 5. Verdi: Ballettmusik aus „Aida". — 6. Verdi: Arie aus „La Traviata". — 7. Pergolese-Martini-Paisiello: Drei ital. Gesänge, orchestriert von Felix Mottl. — 8. Leoncavallo: Symph. Intermezzo u. Scherzo. — 9. Puccini: Zwei Arien aus „Tosca": a) Wie sich die Bilder gleichen; b) Und es blitzten die Sterne. — 10. Wolff-Ferrari: Ouvertüre zu „Susannes Geheimnis".
21.00: „Hörer contra Störer". Hörspiel von A. G. Richter. Spielltg. A. G. Richter.
21.45: Kompositions-Stunde Paul Groß. Gg. Beerwald, Violine; Luis Schuyer, Cello; Karl Heß, Bratsche; Otto Seyfert, Klavier; Julie Fröhner-Heinrich, Sopran.
1. Präludium u. Fuge, op. 6, für Violine, Bratsche u. Cello. — 2. Kl. Requiem, op. 2, f. Singstimme (hoh. Sopran), Violine, Bratsche u. Cello. — 3. Sonate f. Violine u. Klavier, op. 25 (Toccata — langsam u. ernst — rasch u. lustig).
22.30: Programm, Presse, Wetter.
22.45—23.20: (Aus Mannheim.) **Den Nachtregen rauschen hören in Parasaki** aus „Die acht Gesichter am Biwasee" v. Max Dauthendey. Ein Melodram f. eine Sprechstimme u. Kammerorgel. Musik von Wilh. Locks. Willy Birgel, Rezitation; Wilh. Locks, Orgel.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Opernmusik. — 3. Die heroische Oper und die Spieloper.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Hausfrauenfunk.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Hans Johow, Klavier; Emil Schlez, Baß. Am Flügel Mischa Rubasch.
1. Beethoven: 32 Variationen. — 2. Loewe: Drei Balladen: a) Der heilige Franziskus; b) Erlkönig; c) Kleiner Haushalt. — 3. Chopin: Tarantella As-dur.
16.55: Dr. Thea Dispeker: Rhythmus als Erziehungsgedanke.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
1. Reißiger: Aus „Die Felsenmühle". — 2. Bizet: Kinderspiele: a) Trompeter und Trommler; b) Die Puppe; c) Der Kreisel; d) Kleiner Mann und kleine Frau; e) Der Ball. — 3. Smetana: Dalibor. — 4. Borodin: Steppenskizze aus Mittelasien. — 5. Friml: Russische Romanze. — 6. Zeller: Aus „Der Obersteiger". — 7. Ibanez: Lo studente passa.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Bücher zum Programm der Woche [R. v. Scholtz].
18.45: Dr. Adolf Halfeld-London: Die englisch-amerikanische Presse.
19.05: Hörbericht: Arbeit [Peter Muthmann].
19.30: 1. Käte Hagedorn singt Schlager. — 2. Hans Deppe spielt die lustige Szene „Möblierte Zimmer".
20.15: Serenade im Südhof des Funkhauses. Rundfunkorchester. Ltg. H. A. Winter. Willy Stuhlfauth, Violine.
1. Mozart: Kleine Militärmusik. — 2. Vivaldi: Konzert für Violine u. Streichorchester a-moll. — 3. R. Strauß: Orchestersuite aus „Der Bürger als Edelmann". — 4. Braunfels: Divertimento f. kleines Orchester.
21.50: Vom Wesen der Astrologie [Schriftsteller Fritz Werle und Prof. Dr. E. Preetorius].
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Violinkonzert. Albertina Ferrari.
22.10: Orchesterkonzert.
Ippolitoff-Iwanoff: Kaukasische Suite: a) Dans le defile; b) Dans l'Aoule; c) Dans la Mosquee; d) Cortège du Sardar.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Orchesterkonzert (Forts.).

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00—21.35: S. Nationalprogramm.
21.35: Kammermusik.
22.45—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplattenmusik.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Zigeunermusik aus Topcider.
20.00: Nationallieder mit Gitarrebegleitung.
20.30: Konzert aus Agram.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Nedbal: Fantasie aus „Polenblut". — 2. Frederichsen: Skandinavische Suite.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Über Psychologie.
21.00: Kammermusik.
Beethoven: Streichquartett Nr. 1 op. 29.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: A. Berg: Von Oehlenschlägers Bergreise im Jahre 1843.
22.30—23.00: Populäres Konzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzert aus Paris P. T. T.
12.45: Schallplatten, Berichte.
13.50: Börse, Berichte, Schallplatten.
19.30: Presse, Berichte.
19.40: Spanischer Unterricht.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Spanischer Unterricht.
Anschl. Berichte, Wetter.
20.30: Galakonzert.
Anschl. Berichte, Verschiedenes.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Nachrichten.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

12.30: Orchesterkonzert. Dir. Bakala.
1. Auber: Ouvertüre zu „Das schwarze Domino. — 2. Urbach: Aus Bizets Kompositionen. — 3. Thomas: Zigeunertanz.
13.00: Nachrichten aus Prag.
13.05: Konzert. (Fortsetzung.)
1. Stolc: Hera. — 2. Smetana: Fantasie a. „Zwei Witwen". — 3. Balling: Tschechischer Tanz. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 5. Schreiner: Humoristisches Potpourri. — 6. Lincke: Hochzeitsreigen.
14.00: Vortrag aus Prag.
14.10: Fleischmarkt, Schallpl. Börse.
14.30—16.00: Preßburg.
17.00: Schallplatten.
18.15: K. Barták: Das Waisenkind in der Invaliden- u. Altersversicherung.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Schild: Der Zauber des Alrauns. — 3. Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.20: „Pferdenamen". Lustspiel v. A. P. Tschechoff.
19.55: Konzert aus Prag.
21.00: Altbrünner Blasmusik.
1. Fucik: Hertzegowatsch. — 2. Maly: Im Märchenreich. — 3. J. Strauß: Indigo und 40 Räuber. — 4. Penc: Jirina. — 5. Malv: Bei uns beim guten Bier. — 6. Schneider: Eine Musikantenfamilie. — 7. Soukup: Bärtige Burschen.
22.00—23.00: Presse, Schallpl. a. Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kinderstunde.
18.15: Märchen.
18.30: Schallplatten, Wochenschau.
19.30: Presse, Frauenfunk.
20.00: Konzert.
1. Bizet: Ouvertüre „Patrie". — 2 Gretchaninow: Berceuse. — 3. Boeck: Flämische Volkslieder. — 4. Jongen: Rumänisches Lied. — 5. Franck: Nocturne. — 6. Lekeu: Rondo. — 7. Ysaye: Fantasie. — 8. Vortrag: Missionsarbeit in Indien. — 9. Liadow: Die Spieldose. — 10. Bach: Aria. — 11. Gounod: Mors et Vita. — 12. Reger: La Folia Corelli. — 13. Beethoven: Romanze g-dur. — 14. Schumann: Der Traum eines Kindes. — 15. Mendelssohn: a) Frühlingslied; b) Die Spinnerin. — 16. Saint-Sains: Rondo Cappriciosa. — 17. Ochs: 's kommt ein Vogel geflogen.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: Schallplatten.
19.15: Vortrag: Schöne Reisen.
19.30: Presse.
20.00: Aus Operetten.
1. Suppé: Ouvert. zu „Boccaccio". — 2. Messager: Aus „Veronika". — 3. Lied. — 4. Oost: Pont d'amour. — 5. Lied. — 6. Lecocq: Der kleine Herzog. — 7. Duett. — 8. Vortrag: Die Stratosphäre und der Aufstieg des Prof. Piccard. — 9. Ganne: Hans, der Flötenspieler. — 10. Lied. — 11. Audran: Miss Hellyett. — 12. Lied. — 13. Heymann: Aus „Der Weg ins Paradies". — 14. Duett. — 15. Friml: Rose-Marie. — 16. Schertzinger: Aus „Liebesparade".
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Hausquartett.
11.10: Internat. Wasserstände.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Violine u. Gesang.
15.30: Märchenstunde.
17.00: Feuilletons.
17.30: Orchesterkonzert. Dir. Stef. Bertha.
1. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 2. Toth: Gavotte. — 3. Delibes: Coppelia-Suite. — 4. Szirmai: Walzer aus „Graf Rinaldo". — 5. Bertha: Orientalischer Tango; Polgár: Neapler Serenade.
18.30: Vortrag.
19.00: Volkslieder.
19.45: Vorlesung [Dr. L. Toth].
20.20: Militärmusik. Dir. R. Fricsay.
1. Thomas: Aus „Mignon". — 2. Strauß: O schöner Mai. — 3. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 4. Goldmark: Einzugsmarsch a. „Die Königin von Saba". — 5. Grieg-Fricsay: Ich liebe dich. — 6. Lehár: Teile a. dem Singspiel „Friderike".
22.00: Konzert a. d. Café Bodo. — Kapelle B. Horváth.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
17.45: Vortrag.
18.00: Schallplattenmusik.
18.40: Wissenschaftl. Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert.
19.30: Vortrag.
19.45: Liedervorträge.
20.15: Orchesterkonzert.
20.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Ukrainischer Pionier.
15.00: Konzert.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.00: Bauernzeitung.
17.45: Behördliche Information.
18.00: Jüdische Zeitung „Radiostern".
20.00: Nachrichten.
20.30: Konzert.
21.45: Verschiedenes, Berichte.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9 (Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30: Funknachrichten.
21.00: Konzert a. d. Hotel Frascati, Le Havre.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, finnische Ansage.)
18.15: Rezitation.
18.40: Harmonikamusik.
19.00: Vortrag.
19.25: Klaviervorträge.
19.50: Tanz.

(Helsingfors, schwedische Ansage.)
18.15: Kinderfunk.
18.40: Wie Lahti.
19.00: Vortrag.
19.25: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
9.55: Schallplattenkonzert u. Vortrag.
10.40: Solistenkonzert. Gesang, Violine u. Klavier.
11.40: Zeitzeichen.
11.55: Konzert. Rundfunkquartett.
13.40—14.10: Vortrag.
14.40: Vortrag, Zuschneideunterricht.
15.40: Schallplattenkonzert.
16.10: Chorkonzert u. Ltg. v. J. Hamel.
16.40: Schallplattenkonzert.
17.10: Konzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
18.40: Vortrag.
19.25: Schallplatten, Zeitzeichen.
19.40: Orchesterkonzert. Ltg.: Nico Treep. Lotti Sleurs, Gesang.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Puccini: a) Arie aus „La Bohème"; b) Arie aus „Madame Butterfly". — 3. Tschaikowskij: Walzer a. „Eugen Onegin". — 4. Liszt: Zweite ung. Rhapsodie. — 5. Weber: Arie aus „Der Freischütz". — 6. Wolf-Ferrari: Melodien aus „Gioiella della Madonna".
20.40: Hörspiel.
21.10: Konzert (Forts.).
7. Ganne: Ouvertüre „Les saltimbanques". — 8. Vollstedt: Sorgenfrei. — 9. Moszkowski: Serenata. — 10. Waldteufel: Walzer. — 11. Ancel: Carmencita.
21.40: Wetter, Presse.
21.55: Konzert (Forts.).
12. Morena: Reife Früchte. — 13. Lincke: a) Spiegel-Gavotte aus „Nakiris Hochzeit"; b) Auf der Lagune. — 14. Fucik: Traum-Ideale, Walzer. — 15. Kern: Melodien aus „Sunny".
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Konzert.
11.50: Gottesdienst.
12.20: Konzert.
13.50: Schallplatten.
14.20: Frauenstunde.
15.20: Zuschneidekursus.
15.50: Vortrag.
16.20: Schallplattenkonzert.
19.05: Plauderei.
19.35: Nachrichten, Börse.
20.35: Schallplatten.
21.20: Plauderei.
22.05: Hörspiel.
23.05: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Journalistenstunde.
1. J. C. Stancl: Einiges aus der Journalistenküche. — 2. H. Hilla: Lustige Begebenheiten und Anekdoten aus dem Journalistenleben.
18.40: Violinkonzert. Fr. Charvát.
1. Tschaikowskij: Sérénade mélancolique. — 2. Rubinstein - Wieniawski: Romanze. — 3. Simonetti: Madrigal. — 4. Lehár: Ungarische Fantasie.
19.00: Presse aus Prag.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00—23.00: Presse, Schallplatten a. Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Kinderstunde.
16.15: Schallplatten.
16.50—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Vortrag.
19.50: Jugendnachrichten.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
6.30: Konzert aus Moskau.
9.00: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
12.50: Wetter.
15.00: Übertragung.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.15: Bauernzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
18.50: Instruktion f. d. Komsomol.
19.00: Konzert oder Hörspiel.
21.15: Unterricht.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

17.40: Börse.
18.20: Lysgaard: Wetterkunde und deren Fortschritte.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: H. S. Hald: Die internationale Frauenkonferenz in Paris 1931.
20.00: Das Meer in Dichtung und Musik. Orchesterkonzert.
1. Lange-Müller: Ouvertüre zu „Wikingerblut". — 2. Rezitation. — 3. Lieder. — 4. Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt.
21.15: Klaviersoli.
21.30—22.00: Seemannslieder und moderne Lieder.
22.15: Dänische Militärmärsche.
22.45—0.30: Tanzmusik vom Restaurant Nimb.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: J. Petrusauskas: Die Gemüsepflege.
20.50: Blasmusik.
21.20: G. Krause: Das deutsche Theater der Gegenwart.
21.40: Konzert.
1. Kéler-Béla: Romantische Ouvertüre. — 2. Poppy: Parfümballett. — 3. Drdla: Serenade. — 4. Delibes: Fantasie aus „Copelia".

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Ing. J. Groza: Die Pyramide der Wissenschaften.
19.25: Schallplatten.
19.40: Dr. Iturowska: Heilpflanzen in der Natur.
19.55: Wetter.
20.00—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Vortrag.
20.30: Violinkonzert. (Aus Agram).
22.30: Zeit, Presse.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Ida Wieniawska: Literatur.
19.40: Lieder und Klaviervorträge.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Parfei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Kursus Sowjetaufbau.
16.00: Konzert.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.35: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Übertragung a. d. Garten der Erholung oder a. d. Philharmonie.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 25 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Sonaten.
16.30: Konzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Fr. Prewett: Landleben.
18.35: Sportübertragung.
18.45: Altitalienische Musik.
19.00: Filmschau.
19.30: Bunte Stunde.
21.20: Dr. G. Dyson: Fortschritt in der Musik: Summary.
21.35: Kammermusik.
1. Brahms: Sonate d-moll. — 2. Lieder [Mezzosopran]. — 3. Fauré: Sonate A-dur [Violine u. Klavier].
22.45—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.35: Siehe Manchester.
20.00: Orchesterkonzert.

Dienstag, 7. Juli

21.15: Bunte Stunde.
22.35—24.00: Tanzmusik.
0.00—1.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Militärkonzert.
20.00: Leichte Musik.
21.00—22.45: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

18.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Plauderei. — 2. Juristischer Vortrag. — 3. Humoristisches. — 4. Sozialnachrichten.
20.30: Dr. Trenel: Wie befrage ich meinen Arzt?
20.50: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

15.55: Theaterberichte.
19.30: Glocken, Börse, Presse.
19.50: Nachrichten.
20.00: Presse.
20.10: Tanzmusik.
22.00: Glocken, Zeit Börse.
Anschl. „Lucia di Lammermoor". Oper von Donizetti (Schallplatten).
0.00: Glocken, Zeit, Presse.
Anschl. Oper (Fortsetzung).

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Tanzmusik.
17.50: Nachrichten.
18.50: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.30: Deutscher Unterricht, Schallpl.
20.45: Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.
23.00—23.55: Nachrichten, Tanzmusik.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
18.35: **Kabarett.**
19.30: Klavierkonzert.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00—24.00: S. Regionalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00 u. 15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
17.00: Künstlerische Veranstaltung.
18.30: Musikalischer Vortrag.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Ztg. „Proletar" u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmisten-Zeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
17.30: Stunde der Pioniere.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programmübertragung.
21.30: Zeitungsumschau.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Ztg. „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
13.35—13.40: Wetter, Börse.
15.30: Ung. Melodien (Schallpl.).
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Frauenstunde.
1. Mutter und Söhne. — 2. Der Mann im Leben der Frau.
17.30: Wetter.
18.30: Konzert der goldenen Harfe (Schallplatten).
19.00: Else Ackerschott: Japanische Frauen.
19.28: Wetter.
19.30: Anton Krenn: Freidenkertum als Weltanschauung.
20.00: Konzert. Werke von Haydn.
20.25: Autorenstunde. Gg. Schaeffner liest aus seiner neuesten Vierzeiler-Lyrik.
20.45: Tänze aus galanter Zeit.
21.15: Briefe zweier Liebenden. Liederzyklus. Text Will Vesper; Musik von Wilh. Rinkens; Liesel Boening, Sopran; Marc-André Hugues, Bariton; Willy Girsberger, Flügel. Dazwischen Rezitationen.
22.00—22.10: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.00: Haushaltungsfunk.
18.45: Volkslieder.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Klavierkonzert.
20.00: Rezitation.
20.30: Orchesterkonzert.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05: Liedervorträge.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

17.00: Schallplatten aus Brünn.
19.00: Presse aus Prag.
19.20: Konzert aus Brünn.
19.55: Konzert aus Prag.
21.00: Blasmusik aus Brünn.
22.00—23.00: Presse, Schallplatten a. Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45 u. 7.30: Gymnastik.
8.00—19.00: Berichte u. Schallplatten.
19.00: Kolonialvortrag.
19.15: P. Reboux: Die Kolonialausstellung.
19.30: Landwirtschaftsfunk.
19.45: Berichte, Verschiedenes.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Saint-Saens: Phaeton. — 2. Debussy: Drei Lieder.
20.45: Konzert (Forts.).
3. Gallon: Fantasie. — 4. Pierné: Zwei Lieder; Presle: Der Wind. — 5. Presse. — 6. Liszt: Faust-Sinfonie.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Zeit, Stundenschlag, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
18.00: Orchesterkonzert a. Warschau.
19.00: Körpererziehung für das Militär.
19.15: M. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.30: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
19.45: Dr. Prof. Z. Wojciechowski: Die Wahl der juristischen Laufbahn.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Orchesterkonzert a. Warschau.
22.00: Zeit, Sport, Polizeinachrichten.
22.15: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Ing. Vl. Fejtek: Amerikanische Schlachtindustrie.
12.30: Konzert aus Brünn.
13.00: Zeit, Presse.
13.05: Konzert aus Brünn.
14.00: Frauenfunk. Dr. K. Neumann: Erste Hilfe b. Sommeraufenthalt.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Übertr. aus Preßburg.
17.00: B. Penizka: Vor der Schacholympiade und Kongreß der FIDE in Prag.
17.10—17.45: Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: J. Danda: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Jeno Mohácsi, Budapest: Die Tragödie des Menschen.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Prof. Dr. Fr. Nusl: Der Sommerhimmel.
19.20: Konzert für drei Zithern und Xylophon. V. Buchelt sen., M.

Dienstag, 7. Juli

Rozdalovsky, Ant. Novák. Zither; VI. Buchelt jun., Xylophon.
1. Blankenburg: Gladiatoren-Abschied. — 2. Seele: Marillene. — 3. Onivas: Valse boston. — 4. Herzenschlag. — 5. Seele: Leichtes Blut.
19.55: Konzert. Tschechische Philharmonie. Dir. Fr. Stupka. — Übertr. v. d. Slawischen Insel.
1. Fibich: Ouvert. zu „Die Nacht auf dem Karlstein". — 2. Dvorák: Fantasie aus „Jakobin". — 3. Suk: Scherzo a. d. Streichserenade. — 4. Smetana: Wallensteins Lager.
20.55: Presse, Zeit.
Anschl. Blasmusik aus Brünn.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.10: Pardubitzer Sportausstellung.
22.20: Schallplatten, Turmuhr.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
17.00: Rezitationen, Schallplatten.
17.50: V. Knechtl: Soziale Politik.
18.05: Schallplattenmusik.
19.00: Presse aus Prag.
21.00: Blasmusik aus Brünn.
22.00—23.00: Presse, Schallplatten aus Prag.

Reval (Tallinn)
680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Ernst Idla: Wie verbringt man den Sommerurlaub?
20.00: Wochenchronik (Esperanto).
20.10: Konzert. Dir. F. Nikolai.
1. Kral: Was kommt jetzt? Potpourri. — 2. Eysoldt: Langsamer Walzer. — 3. Doppler: Ouvertüre zu „Ilka". — 4. Ketelbey: Valse Appassionata. — 5. Siede: Nahira, Intermezzo. — 6. Lampe: Fantasie.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Konzert (Fortsetzung).
7. Lumbye: Indianischer Kriegstanz. — 8. Kéler Béla: Walzer. — 9. Ketelbey: Romanze. — 10. Rosey: Marsch.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
17.00: Russische Musik (Schallpl.).
18.00: Vortrag.
18.30: Rezitation.
19.00: Wetter, Berichte.
19.03: Orchesterkonzert. A. Parups.
1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. d'Albert: Fantasie. — 3. Järnefeldt: Wiegenlied. — 4. Delibes: Hindulied aus „Lakmé". — 5. Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer.
20.00: Presse, Berichte.
20.20: Konzert (Fortsetzung).
6. Tschaikowskij: a) Fantasie aus „Pique Dame"; b) Andante Cantabile; c) Der Schwan, Ballettmusik; d) Walzer und Polonäse a. „Eugen Onegin".
21.00: Wetter, Berichte.
21.30: Operettenmusik (Schallpl.).

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Instrumental- und Vokalkonzert.
19.32: Nachrichten.
19.35: Neapel Nachrichten, Sport.
19.45: Landwirtschaft, Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Sport, Berichte.
21.00: Unterhaltungskonzert u. Komödie.

Sottens
743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender

12.28: Zeit, Schallpl., Wett., Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Frauenfunk.
17.30—18.00: Liedervorträge.
19.00: Kino-Orgelkonzert.
19.45: Aktuelles.
20.00: A. Kohler: Über Kinoschauspieler.
20.20: Orchesterkonzert.
21.20: Kammermusik.
22.10—22.25: Nachrichten.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Rezitation.
18.25: Gesang zur Laute. G. Bohman.
18.45: Heute . . .
19.00: Militärmusik.
20.00: Gösta Moberg: Erinnerungen und Eindrücke von der Fremdenlegion.
20.30: Kabarett.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Literarische Chronik von Schriftsteller Sten Selander.
22.10—23.00: Unterhaltungsmusik.

Straßburg
1463 - 0.35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Radio-Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Soziolog. Vortrag (deutsch): Neue Fürsorgemethoden für gefährdete u. verwahrloste Kinder.
17.00: Opern-Ouvertüren und Fantasien.
17.45: Vortrag (französ.).
18.00: Bunte Musik.
18.45: Vortrag (französ.).
19.00: Instrumentalkonzert. Stations-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. J. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Messager: Auswahl aus „Monsieur Beaucaire". — 3. Ganne: Eternelle Ivresse. — 4. Gillet: Babillage. — 5. Szulc: Man nennt mich Flossie.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: „Aida". Oper von Verdi. (Schallplatten.)
22.30: Schachspiel. M. Girardot: Klassische Kombination.

Radio-Toulouse
779 - 15 - 385,1

12.45: Konzert.
13.00: Lieder.
13.15: Kammermusik.
13.30: Nachrichten.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Jazzmusik.
17.30: Nachrichten.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Spanische Lieder. — 18.00: Orchesterkonzert. — 18.15: Lieder.
18.30: Nachrichten.
18.45: Wiener Orchester.
19.00: Aus Operetten.
19.30: Nachrichten.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Tanzmusik. — 20.15: Lieder. — 20.25: Schallplatten. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Aus Opern. — 21.30: Orchesterkonzert. — 21.45: Portugiesische Lieder. — 22.00: Jazzmusik.
22.30: Nachrichten.
23.00: Kammermusik.
23.15: Nachrichten.
23.30: Jazzmusik.
23.45: Tanzmusik.
24.00: Wetter, Presse, Zeit.

Warschau
212.5 - 158 - 1411.8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau.
12.05: Programmdurchsage.
12.10: Schallplatten, Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: M. Fularsky: Der Ansporn im Heere.
15.45: J. Kawecki: Vom Flugwesen.
16.00: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: W. Maczka: Ferien auf dem Lande. (Aus Krakau.)
17.15: Schallplatten.
17.35: Dorosz: Heilbringende Strahlen. (Aus Lemberg.)
18.00: Orchesterkonzert. Dir. A. Furmanski. J. Hoffmann, Tenor; L. Urstein, Klavier.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe"; Verdi: Fantasie aus „La Traviata"; Saint-Saens: Sinfon. Dichtung. — 2. Nostitz: Lied; Körling: In der Dämmerung; Wertheim: Nachtfalter; Niewiadomski: Serenade. — 3. Johann Strauß: Gschichten aus dem Wienerwald; Kempner: Czardas; Halvorsen: Marsch.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaft, Wetter.
20.00: Presse, Sport.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. B. Wolfstal. J. Strzelecka, Sopran.
1. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel"; Bizet: Zwei Suiten aus „Carmen"; Rubinstein: Ballettmusik. — 2. Tschaikowskij: Arie aus „Pique Dame"; Puccini: Gebet aus „Tosca"; Verdi: Arie aus „Aida". — 3. Puccini: Fantasie aus „La Bohème"; Ponchielli: Ballettmusik a. „La Gioconda"; Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser".
22.00: Feuilleton: „Die Poesie vom Nichts" von Dr. J. Szpakowski.
22.15: Presse, Wetter, Sport, Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.00: Schallplattenkonzert. Lotte Lehmann singt.
12.00: Mittagskonzert. Kapelle Friedl Schick.
12.30: Zeit, Wetter, Progr., Presse.
12.40—14.00: Mittagskonzert (Forts.)
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.00: Graz. Anschl. an die Preismeldungen der Wiener Produktenbörse Grazer Marktberichte.
15.20: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungsmusik. — 2. Kammermusik.
16.50: Kinderstunde. Blumenmärchen [Elly Förster].
17.20: Für die Jugend. Dr. Überall aus Berlin erzählt.
17.45: Bastelonkels Abschied vor den Ferien.
18.00: Landwirtschaft. Dr. H. Kaserer: Es geht so auch?
18.25: Dr. Ing. Otto Papesch: Das gute Lichtbild.
18.50: Was soll der Kinobesucher vom Licht-Tonfilm wissen? Die Aufnahme.
19.20: Musik von Franz Lehár [Franz André].
19.50: Zeit, Wetter, Programm.
20.00: Heiterer Abend. (Aus Berlin.)
22.00: Wetter, Presse.
22.10: Abendkonzert. Orchester Ad. Pauscher. Viktor Sternau, Gesang.
1. Bollmann: Klapperstorch-Parade. — 2. May: Die lustigen Gespenster. — 3. Mann: Am besten ist's, wie fahren nach Marokko. — 4. Kimmich-Reisfeld: Frag dein kleines Herz. — 5. Gilbert: In der Laubenkolonie. — 6. Eisele: O Signorina, mein Abendstern. — 8. Rotter-Jurmann: Ein spanischer Tango und ein Mädel wie du. — 9. Rotter-Kaper: Du bist verrückt, mein Schatz. — 10. Mann: Ich pfeife meinem Mädel ein kleines Liedel. — 11. Roland: Marie, Marie, a. d. Tonfilm „Gassenhauer". — 12. Eisner-Stricker: Warum so nervös, gnädige Frau? — 13. Ralph: Menelaus auf Weekend. — 14. Krome: Im Café „Zur grünen Laterne". — 15. Petersbursky: Annuschka. — 16. Wilkins: Das erste Mal fällt dir das Küssen schwer. — 17. Katscher: Butterfly, kleine Frau. — 18. May: O bella donna. — 19. Holländer: Eine Liebelei so nebenbei, aus „Einbrecher". — 20. Dostal: Alt-Berlin im Tempo der Zeit. — 21. Goldberg: Genoveva.

Wilna (Wilno)
1229 - 0,5 - 244

11.58—19.15: Siehe Warschau.
19.15: G. Wyszomirski: Die Kunst.
19.30: Berichte.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Kabarett auf Schallpl.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Schallplatten.
16.05: Konzert.
16.30: Jugendstunde.
17.00: Tilman Riemenschneider (zum 400. Todestag).
17.30—18.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Géza Komor.
18.35—19.05: Bücherstunde.
20.00—21.00: Konzert. Aus Breslau.
21.10—22.10: „Die Visionen des Tilman Riemenschneider", Funkdichtung. Aus Leipzig.
22.15: Tagesnachrichten.
Anschl. bis 24.00: Spätkonzert. Aus Königsberg.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplatten.

Sonnenaufgang 3.46 Uhr
Sonnenuntergang 20.23 „

Mittwoch, 8. Juli

☾ Monduntergang 13.01 Uhr
Mondaufgang 23.31 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Leipzig. Aus Operetten von Bruno Granichstaedten.
20.00: Langenberg. Militärkonzert.
21.00: Mühlacker, Königsberg. Amerikanische Musik.
21.30: Hamburg. Unterhaltungskonzert.
23.00: München. Konzert und Tanzmusik.
0.30: Berlin (Witzleben). Blasmusik.

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „400 Millionen durchbrechen die Mauer".
20.00: München. „College Crampton". Schauspiel.
20.05: Berlin. „Großstadt — zwanzig Uhr eins".
21.10: Leipzig. Drei Grotesken.

Sinfoniekonzerte

21.35: Berlin, Breslau, München. Sinfoniekonzert aus London.

Chor- und Kammermusik

19.30: München. Männergesangverein.

Oper und Operette

19.30: Königsberg. „La Traviata".

Verschiedenes

20.15: Mühlacker. Vom Zirkus.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenmusik.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenmusik. Russische Musik.
1. Abendglocken. — 2. Drei russische Volkslieder. — 3. Die Peterskaja entlang. — 4. Dubinuschka. — 5. Kuckuck und Nachtigall. — 6. Schneegestöber. — 7. Liadow: Baba Jaga. — 8. Tschaikowskij: Andante cantabile. — 9. Glazounow: Stenka Rasin. — 10. Tschaikowskij: Ouvminiature zur „Nußknackersuite". Anschl. Börse.
15.20: Dr. R. Schwellenbach: Das Leben ist ein Abenteuer.
15.40: G. Thamm: Die Karte als Führer.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Nachmittagskonzert. Musikkorps der 3. Preuß. Nachrichten-Abteilung. Dir. Walter Harmens. Tanz-Kapelle Willy Groh. (Aus dem Kroll-Etablissement.)
17.20: Jugendstunde. W. Günther: Tennisnachwuchs.
17.40: „Vom kleinen Alltag", Text v. Anton Wildgans; Musik v. Hans Heller (Uraufführung). Thea Silten, Sopran; Ingrid Heller, Klavier.
1 Nichts ist so rührend wie die Habseligkeiten. — 2. Man muß die Frauen der kleinen Beamten sehen. — 3. Die armen Leute ziehen am Sonntag hinaus. — 4. Arbeiter reißen die Straße auf.
18.00: Prof. Dr. P. Hildebrandt: Aus der Praxis der pädagogischen Akademien.
18.20: Th. Heine: Über satirische Zeichnung.
18.40: Melodische Kleinigkeiten. Dr. Ernst Römer u. sein Orchester.
1. Rachmaninoff: Prélude, op. 3, Nr. 2. — 2. Bach: Frühlingserwachen. — 3. Bucceri: Révérence de Poupée. — 4. Grieg: Menuett a. d. Sonate, op. 7. — 5. Dowell: Mondschein, op. 32. — 6. Sibelius: Romance, op. 24, Nr. 9. — 7. Sarasate: Spanischer Tanz, op. 26, Nr 8. — 8. Kreisler: a) Alter Refrain; b) Schön Rosmarin. — 9. Mozart: Türkischer Marsch. — 10. Cui: Berceuse, op. 50, Nr. 5. — 11. Paderewski: Melodie, op. 16, Nr. 4. — 12. Leclaire: Le Tambourin. — 13. Dvorák: Humoreske, op. 101. — 14. Godard: Berceuse de Jocelyn. — 15. Schubert: Militärmarsch, op. 5. Nr. 1.
19.40: Wovon man spricht.
20.05: „Großstadt — zwanzig Uhr eins". Querschnitt durch eine Großstadtminute. Hörspiel v. Axel Arheus u. Rob. Schiftan. Musik v. Werner Michel. Regie: Axel Arheus.
21.20: Presse, Sport.
21.35: Sinfoniekonzert aus London.
23.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach: Tanzmusik. Kap. G. Nettel-mann. (Von d. Dachgarten d. Café „Berlin".)
0.30: Berlin - Witzleben. Nachtkonzert. Sinfonisches Blasorchester Groß - Berlin. Dir. Arthur Jander.
1. Stork: Titanen - Marsch. — 2. Lortzing: Ouvert. zu „Der Wildschütz". — 3. Waldteufel: Espana-Walzer. — 4. Millöcker: Potpourri a. „Der Bettelstudent". — 5. Schubert: Militärmarsch. — 6 Eulenburg: Rosenlieder: Monatsrose — Wilde Rose — Rankende Rose — Secrose — Weiße und rote Rosen. — 7. Ganne: La Czarine. — 8. Jander: Berliner Funkgruß.

Breslau
923 - 1.7 - 325
Gleiwitz 1184 - 5.6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplattenmusik.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Elternstunde. 1. Jos. Schirdewahn: Breslauer Kinder erfreuen sich an Sonne und Wasser. — 2. Kurt Vogel: Die Stärkung des inneren Marktes im Aufgabenkreise der Berufsschule.
16.00: Lesung „Die Fördermaschine". Industriemärchen von Paul Habraschka [Erwin-Herbert Adamski].
16.20: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. Stadtpark-Café. Kapelle K. Lehner.
17.00: Das Buch des Tages. Oberschlesische Bücher [Karl Kaisig].
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Konzertfortsetzung.
18.15: Siebente Schlesische Kulturwoche in Neu-Titschein (Mähren) [Karl Szczodrok].
18.35: Walter Rau: Sportjugend.
19.00: Hans Schadewaldt: Deutschlands Stellung im Weltmächtesystem. Geopolitische Perspektiven.
19.30: Wetter f. d. Landwirtschaft.
Anschl. Konzertwalzer (Schallpl.).
1. R. Strauß: Rosenkavalierwalzer — 2. Joh. Strauß: a) Liebeslieder-Walzer; b) Kaiserwalzer. — 3. Joh. Strauß: Wiener Blut
20.00: Wetter.
20.05: Übertragung aus Berlin.
21.35: Sinfoniekonzert aus London.
23.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
23.20—0.30: Abendunterhaltung (Schallplatten).

Hamburg
806 - 1.7 - 372.2
Bremen 1112 - 0.3 - 269.8
Flensburg 1373 - 0.6 - 218.5
Hannover 530 - 0.3 - 566
Kiel 1292 - 0.3 - 232.2

7.10: Brunnenkonzert in Bad Pyrmont. Kurorchester, Ltg. C. John.
1. Choral: O, daß ich tausend Zungen hätte. — 2. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 3. Mozart: Fantasie a. „Figaros Hochzeit". — 4. Kálmán: Walzer aus „Die Faschingsfee". — 5. Freyer: Chinesischer Märchenerzähler, Charakterstück. — 6. Nedbal: Melodien aus „Polenblut".
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau.
1. Erdbeeren. — 2. Kirschen einmachen. — 3. Während der Reise: „Pfiff und die Palme in Pension".
11.00: Ferien (Schallplatten).
1. Gnauck: In die weite Welt, Marsch. — 2. Waldeslust, Walzer. — 3. Im Wald und auf der Heide, Volksliederpotpourri — 4. Weiß-Ferdl: Die Hinterhugeldorfer Feuerwehr. — 5. Ring-Hager: Vogelgezwitscher am Wasserfall. — 6. Mann: Am besten ist's, wir fahren nach Marokko. — 7. Engel-Berger: Meine Frau ist zu Haus bei den Kindern. — 8. Rotter-Jurmann: Am schönen Titicacasee, Foxtrott. — 9. Berlin: Sunshine. — 10. Berlin: Wir zwei zusammen. — 11. Edwards: Du und der Sonnenschein. — 12 Evans: Tanz im Regen. — 13. Evans: Die Wassermühle. — 14. Marbot: Zwischen Heringsdorf und Swinemünde. — 15. Gnauck: Das Wandern ist des Müllers Lust, Marsch.
11.15: Bremen. Musikal. Schulfunk. Reiselieder: Am Wasser [Ernst Witscher]
12.30: **Konzert**, Hannoversch. Noragh-Orchester.
1. Ritzau: Sonniger Rhein, Romanze. — 2. Robrecht: Rheinländer-Potpourri. — 3. Czibulka: Ländliches Hochzeitsfest. — 4. H. Th. Dreyer: In einem chinesischen Theater. — 5. Yoshitomo: Ostasiatische Suite. — 6. Lehár: Fantasie aus „Das Land des Lächelns". — 7. Harras: Köln am Rhein, Marsch.
14.15: Hamburg, Hannover, Kiel, Flensburg. Schallpl. u. Funkwerbung
14.15: Bremen. Wetter, Wasser-Wasserstand.
14.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
16.00: Bordkonzert vom Dampfer „Bremen" des Norddeutschen Lloyd, Ltg. E. Schier.
1. Donizetti: Fantasie über „Lucia di Lammermoor" — 2. Liszt: „Rigoletto"-Paraphrase. — 3. Karena: Die Geheimnisse der Etsch, Walzer. — 4. Bolzoni: Menuett. — 5 Ferdie Grofe: Mississippi-Suite: a) Father of Waters; b) Huckleberry finn; c) Cold Chrole Days; d) Mardi Gras.
17.00: Fische aller Länder. Reportage aus einer Im- und Exporthandlung für Zierfische [Heino Landrock u. Wilh Eimecke].
17.30: Utsaat Balladen von Albert Mähl [Herm. Quistorf].
18.00: Bunte Stunde.
19.00: Prof. Dr. Otto Lauffer: Das niederdeutsche Bauernhaus und seine Einrichtung.
19.30: Dr. Stiller: Das Recht auf ein Heim!
19.50: Frankfurter Börse.
19.55: Wetter.
20.00: 400 Millionen durchbrechen die Mauer. Ein Querschnitt durch das moderne China von Julius Seelig und Hans Bodenstedt. Unter Mitarbeit des Konsuls der Nanking-Regierung Tsai Chung Tang und Herm. Erdlen. [Alice Fliegel, Erna Kroll-Lange, Gertr. Meins, Hildegard Warsitz, Hans Freundt, Herbert Ernst Groh, Bernh Jakschtat, Hans Mühlhofer, Carl Gerh Schröder.]
21.30: Unterhaltungskonzert. Kleines Norag-Orchester.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Ponchielli: Stundentanz aus „La Gioconda" — 3 Mendelssohn: Rüpeltanz a. d. Musik „Ein Sommernachtstraum". — 4. Schubert: Moment musical. — 5. Ziehrer: Walzer aus „Die Landstreicher" — 6. Urbach: Fantasie „Im Rosengarten Mendelssohns". — 7. Joh. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron". — 8. Wieniawski: Romanze. — 9. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute, aus „Feramors" — 10. Joh. Strauß: Bei uns z' Haus, Walzer. — 11. Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe" — 12. Jones: Walzer aus „Die Geisha". — 13. Lehár: Potpourri aus „Der Graf von Luxemburg". — 14. Jessel: Aufzug der Stadtwache.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.

Königsberg
1382 - 0.6 - 217
Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Wetter.
Anschl. Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.15: Schulfunk. Über Haffischerei. Gespräch mit einem Haffischer aus Schaakskvitte (5. bis 8. Schuljahr) [Lehrer Schmissat].
10.56: Wetter.
11.15: Dr. L. Otto: Die Aufzucht der Fohlen im ersten Lebensjahr.
11.40—14.30: Schallplatten.
15.30: Kinderfunk. Onkel Rolfs Ferienspaß.
1. Der Wunderstoff. — 2. Die kleine, grüne Schlange.
16.00: Klaviermusik. Ernst Rudolph.
1. Rudolph: Für einen Augenblick. (Uraufführung.) — 2. Reger: a) Träume am Kamin, Es-dur, E-dur und D-dur; b) Aus meinem Tagebuch Nr. 7 und 8, D-dur u. a-moll
16.30: Elternstunde. E. Marold: Aus den Schulstuben d. Blindenanstalt.
17.00: Kurkonzert a. Zoppot. Danziger Stadttheaterorchester.
1. Flotow: Ouv. zu „Martha". — 2. Leoncavallo: Melodien aus „Bajazzo". — 3. Moszkowsky: Aus alter Herren Länder. — 4. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Prophet". — 5. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 6. Grieg: Sigurd Jorsalfar. — 7 Bizet: Ballettmusik aus „Carmen". — 8. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau.
In der Pause: Landw. Preisberichte.
19.00: H. Faber: Steuerbeitreibung u. wirtschaftliche Interessen.
19.30: „La Traviata". Oper in 3 Akten von Guiseppe Verdi (Schallpl.).
21.00: Nachrichten.
21.15—22.15: Konzert. (Aus Bad Homburg). Vgl. Frankfurt.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634,9

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00—15.25: Kinderstunde. Margarete Wallmann: Tanzturnen für Kinder.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Anna Drewitz: Zweckmäßige Verwendung von Gartenfrüchten.
16.00: Konzert aus Hamburg.
17.00—17.25: Pädagogischer Funk. Aus d. Kultusministerium. Min.-Rat Frank: Das Züchtigungsrecht des Lehrers.
17.30—17.55: Das Melodram [K. Graef u. Prof. Jul. Dahlke].
18.00—18.25: Dr. A. Mohrhenn: Der Böhmisch-Bayerische Wald.
18.30: Dr. Goetz: Rückblick auf die verflossene Theatersaison in Berlin und in der Provinz.
18.55: Wetter.
19.00—19.20: Stunde des Beamten. Min.-Rat Hoche: Die neue Reichsdienststrafordnung.
19.25—19.50: Der Kulturkreis des Arbeiters. Organisation als kultureller Faktor im Arbeiterleben.
19.55: Wetter.
20.00: Querschnitt durch das moderne China. Aus Hamburg.
21.20—0.30: Siehe Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227.4

6.45: Gymnastik, Wetter, Zeit.
7.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Der Herr ist König, Kirchenlied. — 2. Beethoven: Türkischer Marsch aus „Die Ruinen von Athen". — 3. d'Albert: Zur Drossel sprach der Fink; Berger: Ach, wer das doch könnte. — 4. Rossini. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 5. Fucik: Donausagen; Métra: Die Rosen. — 6. Verdi: Melodien aus „Rigoletto". — 7. Beethoven: Chor der Derwische aus „Die Ruinen von Athen"; Brahms: Walzer, op. 39. — 8. Joh. Strauß: Melodien aus „Der Zigeunerbaron".
8.00: Zeit, Wetter.
8.05—8.30: Dipl.-Ing. Paul Silberbach: Elektrizität im Haushalt.
10.15: Gymnastik für Frauen [Hilde Bremus].
10.40: Schallplattenkonzert.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.20: Musikal. Schulfunk. Leitg. Stud. Dr. Mies. Rundfunkstreichquartett (Rhein, Schwartz, Ringnalda, Grote); Egbert Grape, Klavier. Werke von Beethoven.
1. Satz IV (Adagio — Scherzo) a. d. Serenade op. 8. für Violine, Viola und Violoncello. — 2. Scherzo a. d. Trio op. 97, für Klavier, Violine und Violoncello. — 3. Satz I (Adagio — Allegro) a. d. Quartett B-dur, op. 130, für zwei Violinen, Viola und Violoncello.
12.00: Schallplattenkonzert.
12.50: Wetter, Zeitzeichen, Presse.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Urbach: Auf rauhen Pfaden zu den Sternen, Marsch. — 2 Vollstedt: Veilchen aus dem Wienerwald, Walzer. — 3. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 4. Lortzing: Melodien aus „Zar und Zimmermann". — 5. Bizet: Kleine Orchestersuite: a) Trompeter u. Trommler; b) Die Puppe; c) Der Kreisel; d) Kleiner Mann, kleine Frau; e) Der Ball. — 6. Rubinstein: Polonäse aus „Maskenball". — 7. Svendsen: Tanz der Perser; Gauvin: Tanz der Indianer. — 8. Fall: Potpourri aus „Die geschiedene Frau".
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaft.
15.50: Kinderstunde. Spiel und Tanz im Freien.
16.10: Frauenstunde. Lotte Jansen: Sommerlicher Sport für die Frau.
16.30: Pädagogische Gestalten. Zugrunde liegt Sprangers Werk „Lebensformen". Eduard Spranger. Der religiöse Mensch. Ltg. Prof. Dr. Körber.
17.00: Orchesterkonzert. Ltg. Kühn. Trude Fischer, Alt; Elvira Schmuckler-Wolffberg, Violine.
1. Debussy: Prélude à l'après-midi d'un Faune. — 2. Saint-Saens: Konzert h-moll, für Violine und Orchester. — 3. Bückmann: Aus einer Sturmnacht. Acht Blätter von Rainer Maria Rilke, für Altsolo mit Orchester.
18.00: Max Horndasch: Besuch der Zuyderseewerke.
18.20: Pfarrer Spelmeyer: Wandernot und Wandererhilfe.
18.40: Dr. G. Wolff: Das neue Ruhrkohlen-Syndikat: Die bisherige Entwicklung. — Das Kohlenwirtschaftsgesetz in der Notverordnung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaft, Sport.
19.15: Vom Tage.
19.30: Prof. Alfons Goldschmidt: Der Bauer im Altertum.
19.55: Abendmeldungen.
20.00: Militärkonzert aus d. Zoologischen Garten, Münster. Ortsverein Münster d. Reichsbundes ehemaliger Militärmusiker. Ltg. H. L. Blankenburg.
1. Blankenburg: a) Einzug der Hellebardieren, Marsch; b) Mein Regiment, Marsch. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". —

3. Blankenburg: a) Ernst-August-Marsch; b) Weseler Schützenmarsch 1930. — 4. Lincke: Verschmähte Liebe, Walzer. — 5. Blankenburg: a) Westfalengruß, Marsch; b) Der Adler von Lille, Marsch. — 6. Intermezzo: Peter Bach: Eigene Gesänge zur Laute nach Texten von v. Münchhausen, Verlaine, Holz, Morgenstern, Krain, Kästner u. a. — 7. Blankenburg: Der Tausendkünstler, op. 1999, Marsch. — 8. Lincke: Ouvertüre zu „Frau Luna". — 9. Blankenburg: a) Germanenblut, Marsch; b) Freiheitsjubel, Marsch. — 10. Blankenburg: Deutsche Marschperlen, Potpourri. — 11. Blankenburg: a) Unter siegenden Fahnen, Marsch; b) Abschied der Gladiatoren, op. 1, Marsch.

Anschl. Presse, Das geistige Leben, Sport.

Anschl. bis 23.00: Nachtmusik. Ltg. Wolf.

23.00—24.00: Tanzmusik. Kapelle H. Head.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik. (Aus Berlin.)

Anschl. bis 8.15: Frühkonzert. (Aus Berlin.)

10.50: Dienst der Hausfrau. Liselotte Enderle: Reisefieber? Nur Ruhe!

12.05: Schallplattenmusik.
1. Unterhaltungsmusik. 1. Chabrier: Espana. — 2. Boccherini-Dushkin: Canzonetta. — 3. Ganne: Invocation. — 4. Grieg: Erotik. — 5. Gounod: Frühlingslied. — 6. Rimsky-Korßakoff: Die Rose und die Nachtigall. — 7. Kreisler: a) Kleiner Wiener Marsch; b) Synkopation. — 8. Tosti: a) Ideale; b) Addio. — 9. Joh. Strauß: Thermen-Walzer. — 11. Dudeljöh! 1. Luzerner Alpaufzug am Pilatus. — 2. Witt: Gut' Nacht, ihr Blumen. — 3. Schmalz-Krenger: Roti Bäckli. — 4. Schneeberger: Senns Glück. — 5. Chlumsky: Schwyzer Kinder. — 6. Eggberger (Schottisch). — 7. Sehnsucht nach den Bergen. — 8. Nachtjodler. — 9. Auf der Lägern. — 10. Uralter Ürner. — 11. Erinnerung an Interlaken. — 12. Kremper: Chuejerbueble-Lied. — 13. Huber: Meh das ebbe. — 14. Hasler: Schweizer Heimatklänge.

14.00: Die Bearbeitung eines gußeisernen Hohlzylinders mit einer geschlossenen Stirnseite und einem Gewindezapfen. Dialog: Meister Hugo Ebert u. Ing. Hugo Förtsch.

14.30: Jugendfunk. „Schulaufsatz mit Abenteuern" oder „Die Reise nach Afrika". Hörspiel für die Jugend mit Musik v. Herm. Heyer. Regie: Jos. Krahé.

16.00: Prof. Dr. A. Overmann: Heiteres und Ernstes aus den Zeitungsanzeigen einer deutschen Mittelstadt.

16.30: Konzert. Erwerbslosenorchester Zwickau. Dir. Joh. Engelmann.

18.00: Dr. Kurt Fiedler u. Fritz Schumann: Die psychotechnische Eignungsprüfung.

18.30: Italienischer Unterricht.

19.00: C. Löser: Arbeiterschaft und moderne Betriebsgestaltung.

19.30: Aus Operetten von Bruno Granichstaedten. Dir. Hilmar Weber. Tildi Riedel, Sopran; Armin Faber, Tenor.
1. Aus „Bub oder Mädel": a) Ouvertüre; b) Ach Gott, ich tu mir doch so furchtbar leid; c) Pagodenduett; d) Verführungswalzer; e) Zwischenspielmusik; f) Mondlied; g) Rosenwalzer; h) Pardon, Sie gestatten; i) Gentleman-Lied. — 2. Aus „Auf Befehl der Kaiserin": a) Vorspiel; b) Auftritt der Kaiserin und Duett; c) Zwischenaktmusik; d) Du mein süßer kleiner Leutnant. — 3. Aus „Der Orlow": a) Manchmal da klopft es da drin; b) Wenn mich was drückt; c) Bim! Bam! d) Zwischenaktmusik; e) In meinem kleinen Boudoir; f) Wenn dir eine Frauenhand das Glück zertrümmert.

21.10: Drei Groteskes. Spielltg. Carl Blumau.
1. „Wenn's im Sommer schneit." Dramolett in 1 Akt v. Hans Lerch. **— 2. „Konsultation."** Hörspiel in 1 Akt v. Fritz Nagl. — **3. „Dasselbe in Blau."** Hörspiel in 1 Akt v. Fritz Nagl.

Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Emdé-Tanzorchester, Leipzig.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetterbericht.
10.00: Schallplattenkonzert.
11.00: Nachrichten.
11.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.00 Wetterbericht.
12.05: **Werbungskonzert** (Forts.).
12.20: Promenadenkonzert v. Schloßplatz.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Heiteres Schallplattenkonzert.
1. Komzak: Grillenbanner-Marsch. — 2. Zeller: Wie mein Ahnl zwanzig Jahr', Eysler: Küssen ist keine Sünd'. — 3. Joh. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron": a) Von des Tajos Strand; b) Mein idealer Lebenszweck ist Borstenvieh u. Schweinespeck. — 4. Zimmer: Hurra! Die Musik kommt. — 5. a) Spottlied auf die Jungfern; b) Spottlied auf die geldgierigen Knaben. — 6. Kuhn: Immer lustig und fidel, Potpourri. — 7. Lange Leitung oder Erinnerung an Müller. — 8. Fetrás: Frohsinn auf den Bergen. — 9. Waldeslust. — 10. Grollmund: a) Schweizer Jodellied; b) Chilbitanz. — 11. Reeg: Münchner Sang und Klang. — 12. Peter: Der kreuzfidele Kupferschmied.
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallpl. (Forts.).
15.30: Kinderstunde. „Die Mühle". Hör- und Schaubericht.
16.30: Orchesterkonzert. Ltg. Otto Seyfert. Elisabeth Böttcher-Weißhaar, Sopran; A. Haagen, Klavier.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Weber: Fantasie aus „Der Freischütz". — 3. Korngold: Suite aus „Viel Lärm um nichts". — 4. Altdeutsche Volkslieder: a) Maria auf dem Berge; b) Lindenlauf; c) Gute Nacht. — 5. Joh. Strauß: Zwischenspiel aus „Tausendundeine Nacht". — 6. Kálmán: Walzer aus „Mariza". — 7. Eysler: Gesellenmarsch aus „Die goldene Meisterin". — 8. Lehár: Potpourri aus „Zarewitsch".
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15: C. Ettling: Nauru, die Phosphatinsel.

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
7.30: Konzert. Kurorchester Bad König. Ltg. H. Weißgerber
1. Choral. Beethoven: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 3. Kéler-Béla: Am schönen Rhein gedenk ich dein, Walzer. — 4. Kahnt: Romanze. — 5. Flotow: Fantasie aus „Martha". — 6. Dornröschens Brautfahrt, Charakterstück; Siede: Mit fliegenden Fahnen, Marsch.
8.30: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. Kinder spielen Theater von Lisa Tetzner.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenia in Aulis". — 2. Mozart: Wiegenlied. — 3. Mozart: O verzeih', Geliebter, aus „Cosi fan tutte". — 4. Beethoven: Arien der Marcelline aus „Fidelio". — 5. Haydn: Sinfonie, G-dur (mit dem Paukenschlag).
12.40: Presse, Wetter, Programm.
13.05: Schallplatten (Forts.)
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.20: Jugendstunde. 1. A. Silescu: Der Bummler erzählt weiter. — 2. Besuch in der Fliegerschule von Hirzenhain. Sprecher Paul Laven.
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.15: Dr. A. Ehrenstein: Unruhe in Palästina.
18.40: Zeit, Programm.

Ab 18.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

18.45: Esperantokursus [Dr. Vogt].
19.10: Zeitangabe.
19.15: Prof. Dr. Lampe: Arbeitsmarktentlastung durch Lohnsenkung.
19.45: Ältere Tanzmusik. Rundfunkorchester. Ltg. Otto Seyfert.
20.15: „Vom Zirkus". Heiteres literarisch-musikal. Programm. Zusammengestellt u. ausgeführt v. Else Dobbler, Rezitation, und Willy Hahn, Klavier. Beiträge von Polgar, Colman, Tucholsky u. a. Klavierstücke von Debussy, Pierné u. Toch.
21.00: Amerikanische Musik aus Bad Homburg. Konzert d. Frankfurter Rundfunk-Sinfonieorchesters; Ltg. Oscar Holger; Frank Mannheimer New York.
1. Leo Sowerby: Comes Autumn-Time, Ouvertüre. — 2. Kubla Khan - The plaesure Dome of Charles Griffes. — 3. William Grant Still: Afrika: Land des Friedens; Land der Romanze; Land des Aberglaubens. — 4. Dowell: Piano concerto, D minor: Larghetto calmato — Presto giocoso — Largo — Molto allegro.
22.15: Programm, Wetter, Presse.
22.35—24.00: Tanzmusik. (Aus Köln.)

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Operettenweisen. — 2. Tanzmusik. — 3. Kammermusik.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: Kurt Arnold Findeisen liest aus seinem Roman „Der Sohn der Wälder".
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderstunde.
1. M. Huber: Erlebnisse im Urwald. — 2. Kinderlieder von Leo Blech [Emmyluise Lemberti]. — 3. Clara Hepner: Der verzauberte Wald. — 4. Der Kinderchor München-Ost singt Volkslieder von G. Rüdinger. Chorltg. Karl Kühn.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
1. Flotow: Aus „Die Matrosen". — 2. Woodforde-Finden: Vier indische Liebeslieder. — 3. Giordano: Aus „Andrea Chenier". — 4. Brahms: Aus den Liebeslieder-Walzern. — 5. Rameau: Rigaudon. — 6. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 7. Suppé: Teufelsmarsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Französisch.
18.50: Dr. Ad. Halfeld-London: Die englisch-amerikanische Presse.
19.10: Dr. Fr. Gerathewohl: Wissenschaft.
19.30: Konzert. Männergesangverein Lilie. Ltg. Ludwig Aechter.
1. Hoffmann: Morgen im Walde. — 2. Sturm: Es zog der Maienwind zu Tal. — 3. Kallenberg: Es wollt sich einschleichen. — 4. Storch: Nachtzauber. — 5. Debois: Wilde Ros' und erste Liebe.
20.00: „College Crampton". Schauspiel in 4 Akten von Gerhart Hauptmann. Spielltg. Rudolf Hoch.
21.35: Konzert aus London.
23.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Konzert und Tanzmusik. Kapelle Georg Frank. — Übertr. a. d. Café Stadt Wien.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl.; Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Moderne Klaviermusik. Miroslav Spiller.
1. Schönberg: Sechs kleine Klavierstücke. — 2. Hauer: Klavierstücke.
21.00: Tanzmusik.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Tonfilm a. d. Edison-Theater.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

15.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00—23.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplattenmusik.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Orchesterkonzert.
1. Cabella: Ouvertüre zu „Diana". — 2. Herve: Fantasie a. „Mamsell Nitouche". — 3. Blon: Zug der Gnomen. — 4. Eilenberg: Galopp.
19.30: Nationallieder.
20.00: Vortrag.
20.30: Musikalische Rätsel.
21.00: Vokalkonzert.
1. Weber: Arie a. „Der Freischütz". — 2. Schubert: Barkerole. — 3. Mozart: Veilchen. — 4. Monjusko: Arie aus „Halka". — 5. Prokofjeff: Zwei Lieder. — 6. Tscherepnin: Lied. — 7. Rachmaninoff: Lied.
21.30—21.50: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Landwirtschaft.
20.00: Sketch. (Aus Oslo.)
20.25: Orchesterkonzert.
20.50: A. Paulson: Über die Feuerbestattung.
21.15: Liedervortrag.
21.30: Nachrichten.
22.05: Vorlesung.
22.30: Orchesterkonzert.
23.00—24.00: Heitere Stunde.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert.
13.50: Berichte, Schallplatten.
15.00: Konzert aus Paris P. T. T.
19.30: Presse, Berichte.
19.40: Literarische Stunde.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Landwirtschaftsfunk.
20.15: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Konzert. Werke von Wagner. Anschl. Presse, Berichte.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Orchesterkonzert.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

17.00: Schallplattenmusik.
18.05: Touristik. Pfadfinderfunk.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Negerlieder (E. Urbach).
19.00: Presse aus Prag.
21.00: Kammermusik m. Mandolinenbegleitung. Vereinigung f. d. klassische Musik. M. Hinterberger, Mandoline; Fr. Baumgartner, Violine; Rud. Meisinger, Viola; C. Hladky, Violoncello.
1. Giulieni: Quartett Nr. 9. — 2. Hoffmann: Quartett Nr. 2. — 3. Calace: a) Preludia X; b) Danza e cantabile.
21.30: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Schallplatten.
17.30: Tanzmusik.
17.45: Violoncello-Soli.
18.15: Vortrag: Der Verbesserung des Kalenders.
18.30: Schallplatten.
19.15: Die großen belgischen Maler des 19. Jahrhunderts.
19.30: Presse.
20.00: Konzert. Sonaten.
1. Beethoven: „Im Frühling". — 2. Franck: Sonate.
20.45: Vortrag und Debatte: Für u. gegen den Sport.
21.00: Konzert aus „L'Ancienne Belgique".
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Tanzmusik.
17.45: Schallplatten.
18.15: Vortrag: Die flämische Sprache.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag: Die Objektivität in der Geschichtslehre.
19.30: Presse.
20.00: Kammermusik.
1. Mendelssohn: Präludium für Orgel. — 2. Debussy: Das Mädchen mit den Flachshaaren. — 3. Massenet: Schneewittchen. — 4. Callaerts: Cantilene für Orgel. — 5. Schubert: Litany. — 6. Joh. Strauß: Albumsblätter. — 7. Gilson: Der Reiter. — 8. Mailly: Aufforderung. — 9. Widor: Allegretto. — 10. Saint-Saens: Romanze für Orgel, Violine und Cello. — 11. Dubois: Toccata für Orgel.
20.45: Literatur.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Internat. Wasserstände.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Kapelle Feri Jároka.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Vortrag.
17.30: Konzert. Irene Marik, Klav.
18.00: Vortrag.
18.30: Orchesterkonzert. Dir. D. Bor. Th. Országh, Violine.
1. Weber: Aus „Der Freischütz". — 2. Tschaikowskij: Suite. — 3. Mozart: Violinkonzert A-dur. — 4. Wagner. Aus „Die Meistersinger von Nürnberg".
19.45: Konzert. Kapelle I. Magyari.
20.30: Kabarett.
Anschl. Presse, Sport.
23.00: Orchesterkonzert.
1. Percy: Indische Hochzeit. — 2. Menchietti: Barkerole. — 3. Joh. Strauß: Frühlingsstimmenwalzer. — 4. Kálmán: Aus „Der Zigeunerprimas". — 5. Jurmann: Tango aus „Seine Majestät die Liebe". — 6. Salver: Samstag abends mein Schatz. — 7. Heinz: Tibeter Suite. — 8. Holländer: Walzer aus „Die Einbrecher". — 9. Bányai: Tango.

Bukarest 761 - 16 - 394,1

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
17.00: Vortrag.
17.45: Vortrag.
18.00: Schallplattenmusik.
18.40: Wissenschaftl. Vortrag.
19.00: Violoncellokonzert.
19.30: Vortrag.
19.45: Klavierkonzert. Ed. Stein.
1. Chopin: Sonate e-moll. — 2. Liszt: Liebestraum. — 3. Chopin: Ecossaises. — 4. McDowell: Aus verklungenen Märchen. — 5. Albeniz. Jota Arangonesa.
20.15: Violinsoli. N. Alexandresco.
1. Händel: Sonate D-dur. — 2. Fauré: Berceuse. — 3. Saint-Saens: Havanaise.
20.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
15.00: Konzert.
16.00: Populäre Vorlesung.
17.00: Radiojournal.
17.45: Information.
18.00: Übertragung.
20.00: Unterricht.
20.30: Konzert.
21.45: Verschiedenes, Berichte.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30: Liedervorträge.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
18.15: Kinderfunk.
19.00: Vortrag über Sport
19.25: Sulo Hurstinen, Violine.
19.50: Lustige Geschichten
20.10: Orchesterkonzert.
1. Jessel: Zinnsoldatenparade. — 2. Benatzky: Wienerwalzer. — 3. Toselli: Notte Nostalgica. — 4. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent".

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.10: Orgelkonzert.
10.55: Haushaltungsfunk.
11.40: Schallplatten.
11.45: Vortrag über Kinderentwicklung.
12.15: Schallplatten.
12.40: Zeit, Presse.
12.55: Mittagskonzert.
14.55: Vereinsmitteilungen.
15.10: Kindermatinee. Auftreten v. Henry Nolles. Aus Scheveningen.
16.10: Handarbeitsstunde.
16.40: Zeit, Handarbeitsstunde.
17.05: Schallplatten.
17.10: Kinderstunde.
18.40: Konzert.
19.40: M. J. Brusse: Mein Leben unter den Menschen.
20.10: Berichte, Ansprache.
20.40: Auftreten von Kees Pruis.
21.10: Orchesterkonzert.
21.40: Vereinsaktuelles.
21.50: Konzert.
22.10: Lustspiel.
22.40: Berichte.
22.50: Konzert.
1. Strauß: Russischer Marsch. — 2. Yradier: Spanische Serenade. — 3. Fillipucci: Konzonetta. — 4. Padilla: New York.
23.10: Auftreten von Kees Pruis.
23.40: Konzert.
0.10: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Vorlesung.
8.35: Konzert.
10.50: Krankendienst.
12.50: Konzert.
14.50: Vorlesung.
15.20: Konzert.
22.20: Presse, Börse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: J. Hudys Zigeunerkapelle.
18.00: Landwirtschaft, Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Russische Lieder u. Romanzen [O. Negramotná].
19.25: Schauspiel aus Prag.
21.00: Konzert aus Brünn.
21.30: Konzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Musikal. Zwischenspiel.
16.00—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Vortrag.
19.50: Sport, Wetter.
20.00—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
6.30: Konzert aus Moskau.
9.00: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
12.50: Wetter.
Ab 15.00: Übertragung aus Moskau, Charkow u. Leningrad.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30—17.30: Konzert a. d. Restaurant „Wivel".
17.40: Börse, Schallplatten.
18.20: J. A. Schmidt: Südjütländische Volksdichtung.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Moderne Musik.
20.20: „Sommerrevuen 1931." „Richtschmaus" v. Mogens Dam, Ludw. Brandstrup und Kai N. Andersen. Übertr. v. Betty-Nansen-Theater.
22.45—23.15: **Moderne Musik.**

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: Schallplattenmusik.
21.00: Medizinischer Vortrag.
21.20: V. Uzdavinys: Unser Vilnius.
21.50: Konzert.
1. Waldteufel: Himmelsfunken, Walzer. — 2. J. Strauß: Groß-Wien. — 3. Preston: Engl. Walzer. — 4. Dvorak: Walzer. — 5. Oscheit: Walzerserenade.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Skizzen a. d. Weltliteratur.
20.00: Gesangssoli, leichte Musik.
22.00: Zeit, Presse.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Kinderstunde.
15.30: Schallplatten.
15.45—17.15: Siehe Warschau.
17.15: K. Mirek erzählt Anekdoten.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Prof. J. Liwoczynski: Die rumänischen Straßen.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.00: Technischer Vortrag.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.30: Konzert für Kinder.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
13.00: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.30: Sinfoniekonzert.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Sportübertragung.
18.40: Altitalienische Musik.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Bunter Abend.
21.20: Vortrag.
21.35: Sinfoniekonzert. Dir. Julian Clifford. Noel Eadie, Sopran.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 1 C-dur. — 2. Mozart: Erzähl mir nichts. Arie a. „Don Giovanni" [Sopran]. — 3. Haydn: Sinfonie für Streichinstrumente. — 4. Lieder [Sopran]. — 5. Pergolesi: Suite a. „Pulcinella".
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Tanzmusik.
18.35: Konzert.
20.00: Militärkonzert.
21.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
18.35: Leichte Musik.
19.05: Bunte Stunde.
20.00—23.00: S. Regionalprogramm.
North-Regional-Programm 626 - 479,2
18.00—23.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Berichte. — 2. Literatur.
20.30: Orchesterkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

15.55: Theaterberichte.
19.30: Glocken, Börse, Hörspiel.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Tanzmusik.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl. Konzert.
1. Violoncellokonzert. — 2. Fragmente aus russischen Opern. — 3. Fantasien.
0.00: Glocken, Zeit.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.50: Nachrichten.
18.50: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.25: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.35: Medizinischer Vortrag.
20.45: Operette. Anschl. Tanzmusik.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

15.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
19.30: Orchesterkonzert.
20.00: Orgelkonzert.
21.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00 u. 15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
17.00: Künstlerische Veranstaltung.
18.30: Musikalischer Vortrag.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
17.30: Stunde der Pioniere.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programmübertragung.
21.30: Zeitungsumschau.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplattenmusik.
13.35—13.40: Wetter, Börse.
15.30: Orchesterkonzert.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Die klassische Operette u. der klassische Walzer (Schallpl.).
17.00: Kinderstunde v. Papa Thoms.
17.30: Wetter, Preis- u. Marktbericht.
18.30: Schallplattenmusik.
19.00: Dr. Rud. Peierls: Atomkerne.
19.30: Prof. Dr. Hans W. Maier: Geistige Hygiene und Vorbeugung von Verbrechen.
20.00: Italien. Unterhaltungsmusik. Orchesterkonzert.
20.30: Internat. Volksliederstunde. Marta Frank, Gesang; O. Strauß, Klavier.
21.30: Wiener Musik. Rundfunkorchester.
22.00—22.10: Wetter, Presse.
22.10—22.25: Viertelstunde der Hörer.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.15: Für junge Mädchen.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Landwirtschaftsfunk.
20.00: „Sommerwohnung". Sketch von Arne Ekelund.
20.25: Schallplattenmusik.
21.05: L. Scheen: Das Theater im Mittelalter.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05: Liedervorträge.
22.35—24.00: Tanzmusik a. d. Hotel Britannia.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

17.00: Schallplatten aus Brünn.
18.25: Schallplatten.
19.00: Konzert aus Prag.
21.00: Konzert aus Brünn.
21.30: Konzert aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45 u. 7.30: Gymnastik.
7.45—12.00: Berichte; Schallplatten.
12.00: M. Gay: Schulvorschriften.
12.30—19.00: Berichte u. Schallpl.
19.00: Vortrag.
19.20: Medizinischer Vortrag.
19.30—20.00: Berichte, Verschiedenes.
20.00: Literarische Stunde.
20.40: Modebericht.
20.45: „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini.
21.15: Berichte, Verschiedenes.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Orchesterkonzert a. Warschau.
19.00: Musikal.-literarische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Busikiewicz: Silva rerum.

Mittwoch, 8. Juli

20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Konzert. Werke von Bjernat Krawz.
21.00: Klavierkonzert.
1. Bach-Busoni: Capriccio. — 2. Haydn: Variationen. — 3. Chopin: Etude. — 4. Paganini-Liszt: Etude. — 5. Schubert-Liszt: Serenade.
21.40: Arien. J. Zakrzewska, Sopran.
1. Puccini: Arie a. „La Bohème". — 2. Bizet: Arie a. „Carmen". — 3. Frieman: Seltsame Augen. — 4. Niewiadomski: Veni creator.
22.00: Zeit, Sport, Polizeinachrichten.
22.15—23.30: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486.2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.30: Schallplatten, Zeit.
14.00: M. Schneiderová: Unwillkommene Gäste im Haushalt.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: J. Mühlmann: Touristische Ausstattung.
17.10—17.50: Schallplattenmusik.
18.10: Landwirtschaft, Schallplatten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Arbeiterfunk.
19.00: Turmuhr, Presse
19.05: Russische Duette. A. Nováková-Ryzková, J. Evertová-Volina; O. Kredba, Klavier.
1. Tschaikowskij: a) Duett aus „Pique Dame"; b) Duett aus „Cerescky". — 2. Rubinstein: Das Vöglein sang. — 3. Dargomvzskij: Mädchen, ihr schönen. — 4. Gretschaninoff: a) Die Winde blasen; b) Dubravuska.
19.25: „Die gute Fee" v. E. Molnár.
20.55: Sport, Zeit.
Anschl. Konzert aus Brünn.
21.30: Violinkonzert. V. Rajtr; O. Kredba, Klavier.
Lalo: Sinfonie espagnole.
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278.8

14.30—16.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
In der Pause: Presse.
17.00: Tante Hanna erzählt.
17.15: Schallplattenmusik.
17.55: Dr. B. Cermák: Französische Urproduktion.
18.25: Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert aus Brünn.
21.30: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Landwirtschaftsfunk.
19.45: Konzert. Dir. F. Nikolai.
1. Hartmann: Triumphmarsch. — 2. Balfé: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 3. Rosse: Melodie solenelle. — 4. Grieg: Gebet u. Tempeltanz. — 5. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 8. — 6. Robrecht: Wiener Operettenrevue, Potpourri. — 7. Mannfred: Lebensgeister, Walzer. — 8. Jesch: Der Rose Hochzeitszug. — 9. Berniaux: Marsch.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Alte u. moderne Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524.5

11.00: Berichte, Wetter.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Vortrag.
18.30: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Wetter, Berichte.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
20.00: Presse, Berichte.
20.20: Konzert (Fortsetzung).
21.00: Wetter.
21.30—22.30: Heitere Stunde.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1.7 - 331,4

17.00—18.30: Unterhaltungskonzert.
19.25: Neapel. Presse, Berichte.
19.30: Verschiedenes, Berichte.
19.50: Schallplatten.
20.10: Landwirtschaftsfunk.
20.30: Zeit, Berichte.
20.32: Medizinischer Vortrag.
21.00: Opernmusik und Komödie.

Sottens 743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Schallpl., Börse.
16.00: Orchesterkonzert.
16.45: Vokalkonzert.
17.15—18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.45: Aktuelles.
20.00: Dr. R. de Saussure: Die geistige Hygiene des tägl. Lebens.
20.30: „La Traviata". Oper in vier Akten von Verdi (Schallpl.).
Anschl. Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435.4

8.00: Morgenandacht.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Jugendvortrag.
17.30: Ziehharmonikamusik, Gesang.
18.00: Rezitation.
18.30: Schallplattenmusik.
19.00: Wetter.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Konzert.
20.45: Einar Lilie: Die schwedische Sprache.
21.40—23.00: Moderne Tanzmusik.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345.2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Operettenmusik.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Leichte Musik, Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Konzert a. d. Casino u. der Brasserie de Lutterbach.
1. Gilbert: Aus „Die keusche Susanne". — 2. Suppé: Banditenstreiche. — 3. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 4. Saint-Saens: Danse Macabre. — 5. Scienzsky: Wien, du Stadt meiner Träume. — 6. Valpotti: Ungarische Rhapsodie. — 7. Strauß: a) Walzertraum; b) La Teresina. — 8. Kreisler: Wiener Caprice. — 9. Delibes: Aus „Lakmé". — 10. Strauß: Aus „Zigeunerbaron". — 11. Kálmán: Aus „Czardas-Fürstin". — 12. Léhar: Aus „Sylvia". — 13. Dvorak: Humoreske. — 14. Aus „Der Graf von Luxemburg".
23.00—24.00: Schallplattenkonzert.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385.1

12.45: Orchesterkonzert.
13.00: Lieder.
13.15: Tanzmusik.
13.30: Nachrichten.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Wiener Orchester.
17.30: Nachrichten.
17.45: Militärmusik.
18.00: Kammermusik.
18.15: Jazzmusik.
18.30: Nachrichten.
18.45: Lieder.
19.00: Schallplatten.
19.30: Nachrichten.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Verschiedene Soli. — 20.00: Gesungene Tangos. — 20.15: Orchesterkonzert. — 20.45: Rezitation. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Orchesterkonzert.
22.30: Nachrichten.
22.45: Lieder.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Nachrichten.
24.00: Wetter, Presse, Zeit.

Warschau (Warszawa) 212.5 - 158 - 1411.8

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau.
12.05: Programm, Schallpl., Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Prof. H. Moscicki: Bücherstunde.
15.45: Pfadfinderberichte.
16.00: Kinder- und Jugendstunde.
16.30: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute nd Fischer.
16.50—17.10: J. Piotrowski: Funktechnik.
17.15: Schallplatten.
17.35: Vortrag.
18.00: Orchesterkonzert. Dir. C. Hill.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaft, Presse.
20.15: Dr. Alice Simon: Rundfunk im amerikanischen Leben.
20.30: Kammermusik. Streichquartett. Marie Trampczynska, Gesang; L. Urstein, Klavier.
1. Smetana: Quartett e-moll, „Aus meinem Leben". — 2. Lieder.
21.00: Literatur, Humoristisches vom Flugwesen.
21.15: Theaterberichte.
21.20: Konzert (Fortsetzung).
3. Lieder. — 4. Tschaikowskij: Andante cantabile; Wolf: Italienische Serenade; Mozart: Menuett d-moll.
22.00: Feuilleton.
22.15: Presse, Wetter, Sport und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.00: Konzert.
12.30: Zeit, Wetter, Progr., Presse.
12.40: Schallplattenkonzert. Aus italienischen Opern.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.00: Graz. Anschl. an die Preismeldungen der Wiener Produktenbörse Grazer Marktberichte.
15.20: Akademiekonzert. Sary Domany, Otti Hey, Gretl Pohl, Gesang; Lily Siber, Violine; Dr. K. Nemetz-Fiedler, Klavier; Zimbler-Trio: Käthe Koller, Klavier; Prof. Jos. Zimbler, Violine; Lucian Horwitz, Violoncello; Prof. Erich Meller, Klavier.
1. Gluck: Melodie. — 2. Pugnani-Kreisler: Praeludium und Allegro. — 3. Donizetti: Arie der Norina, a. „Don Pasquale". — 4. Nicolai: Arie der Anna, aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 5. Schubert: Sonate, A-dur. — 6. Franz: a) Für Musik; b) Stille Sicherheit. — 7. Jensen: a) Ständchen; b) Über Garten durch die Lüfte. — 8. Marx: a) Waldseligkeit; b) Und gestern hat er mir Rosen gebracht; c) Hat dich die Liebe berührt? — 9. R. Strauß: a) Schlechtes Wetter; b) Cäcilie. — 10. Brahms: Klavierтrio, C-dur.
17.00: F. Falerna, Giacomo Puccini. Sein Leben und seine Werke.
17.30: Laura Knapek-Friedberg: Sommer in Österreich, Salzkammergut.
17.55: H. Aigner: Fußball im Mittelalter.
18.20: H. Wolny: Unfug des Ertrinkens.
18.35: Dr. jur. R. Graßberger: Brandverhütung im täglichen Leben.
19.00: Vor der Berufswahl. R. Fürlinger: Die gewerblichen Berufe.
19.25: Zeit, Wetter, Programm.
19.35: Johann Sioly, der populäre Wiener Liederkomponist. Seine bekanntesten und beliebtesten Lieder. Ausgewählt von Edm. Skurawy. Karl Schöpfer, R. Mandl, Heinrich Leißer; Josef Holzer, Klavier.
20.30: Gerda von Below liest aus eigenen Werken. Einleitd. Worte: Juliana v. Stockhausen.
21.00: „Der weiße Fächer". Zwischenspiel von Hugo v. Hofmannsthal. Musik von Friedrich Hartmann. Spielleitung Dr. Hans Nüchtern. Musikal. Ltg. Dr. F. Hartmann.
22.05: Wetter, Berichte, Presse.
22.15: Abendkonzert. Orchester Otto Römisch.
1. Dostal: Toreador-Marsch. — 2. Ketelbey: Chal Romano. — 3. István: Monte Christo. — 4. Pártos: Sonja. — 5. Morêt: Poppies. — 6. Donizetti: Fantasie aus „Lucrezia Borgia". — 7. Baynes: Destiny. — 8. Bizet: Ouvertüre zu „Djamileh". — 9. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 10. Frederikson: Piazza del Popolo. — 11. Andersen: Aus Norwegens Berg und Tal. — 12. Marcheroni Espagnole. — 13. Sousa: Kadetten-Marsch.

Wilna (Wilno) 1229 - 0.5 - 244

11.58—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Humor, Feuilleton.
19.30: Sozialnachrichten.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Russische Musik (Schallplatten).
16.30—17.20: Nachmittagskonzert.
18.20: Über satirische Zeichnung.
18.40—19.40: Melodische Kleinigkeiten.
20.00—21.10: 400 Millionen durchbrechen die Mauer. Querschnitt durch das moderne China.
21.15—22.15: Konzert amerikanischer Musik. Aus Bad Homburg.
23.00: Tagesnachrichten,
Danach Tanzmusik. Kapelle George Nettelmann.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Berlin.

Posen 9835 - 0.25 - 30.5

20.30—22.00: Konzert.

Sonnenaufgang 3.47 Uhr
Sonnenuntergang 20.22 „

Monduntergang 14.15 Uhr
Mondaufgang 23.42 „

Donnerstag, 9. Juli

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

21.10: Breslau. Nachdenklicher Baedeker für Schlesier.
21.15: Leipzig. Märsche und Walzer.

Sinfoniekonzerte

20.00: Langenberg. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

20.00: Berlin. Kammermusik.
20.00: Mühlacker. Konzert.
21.00: Hamburg. Der Kuban-Kosaken-Chor.
21.15: München. Kammermusik.
22.00: Mühlacker. Konzert f. Klavier und Orchester.

Hör- und Sendespiele

20.40: Mühlacker. Renaissance, Barock, Rokoko: Deutsches Rokoko.
21.15: Königsberg. „Platz 13 . . . . Reihe 13."

Verschiedenes

20.00: Hamburg. „Das verwandelte Lachen."
20.30: Leipzig. Wochenende in drei Ländern.

Berlin 716 - 1.7 - 419
Gleichwellensender Berlin O. Magdeburg. Stettin 1058 - 0.6 - 283.6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt,
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Berühmte Künstler spielen Joh. Strauß.
1. Ouvertüre zu „Die Fledermaus" [Dir. Bruno Walter]. — 2. Soirée de Vienne [Karol Szreter]. — 3. O schöner Mai [Maria Ivogün]. — 4. Ballettmusik aus „Ritter Pasman" [Prof. R. Heger]. — 5. a) Perpetuum mobile; b) Radetzky-Marsch [Dir. Leo Blech]. — 6. Wiener Blut [Dir. Bruno Walter]. — 7. Donauweibchen [Dir. H. Knappertsbusch]. — 8. Künstlerleben [Prof. R. Heger]. — 9. An der schönen blauen Donau [Dir. v. Weingartner].
Anschl. Börse.
15.20: Renée Christian: Stiefeltern u. Stiefkinder.
15.40: E. Koebsell: Von der Bühne des Alltags.
16.00: Konzert.
1. Ostermann: a) Gib acht; b) Nun die Blätter welk und braun. — 2. Ein Stündlein wohl vor Tag. — 3. Nietzsche: Venedig. — 4. Meyer: Beim Abschied [Else Jörn]. — 5. Bach: Chromatische Fantasie. — 6. Beethoven: Sonate cis-moll [H. Pollack, Klavier]. — 7. Lieder mit Streichquartett-Begleitung: a) Der stille Hof; b) Ode; c) In der Nacht [Else Jörn, Sopran, u. Lambinon-Quartett].
17.00: Jugendstunde. Dr. Käthe Rösch-Berger: Wie richte ich mir ein Terrarium ein?
17.20: Unterhaltungsmusik aus dem Café Berlin. Kapelle Michael Schugalté.
1. Joh. Strauß: Geschichten aus d. Wienerwald. — 2. Cademann: Liebeserwachen. — 3. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 4. Grieg: a) Solveigs Lied; b) Ich liebe dich. — 5. Schugalté: Russisches Zigeunerlied. — 6. Rubinstein: Romanze. — 7. Sarasate: Zigeunerweise. — 8. Schugalté: Ungarische Zigeunerlieder. — 9. Evans: Lady of Spain. — 10. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly".
18.50: Dr. H. F. Christians: Josef Winckler (geb. 6. Juli 1881).
19.00: Chorgesänge. Gemischter Chor. Volkschor Tempelhof-Mariendorf. Dir. Willi Friedrich.
1. Uthmann: Du fernes Land. — 2. Beethoven: Der freie Mann. — 3. Herrlicher Baikal, russische Volksweise. — 4. Beim Kronenwirt, Volksweise. — 5. Mein Mädel hat einen Rosenmund, Volksweise. — 6. Woyna: Hans und Liesel. — 7. Wenn die Bettelleute tanzen, schlesische Volksweise.
19.20: Studenten diskutieren. Soll der Student radikal sein? Ltg. Prof. Dr. E. Dovifat.
20.00: Kammermusik. Karl Rockstroh, Klavier; Georg Kniestädt, Violine; Ernst Friese, Waldhorn.
1. Händel: Sonate A-dur. — 2. Schubert: Rondo brillant, für Violine und Klavier, h-moll. — 3. Brahms: Trio für Klavier, Violine und Waldhorn.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Moderne Musik und doch unterhaltend. Mit Schallplatten. Am Mikrophon: Walt. Gronostay.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
22.25: Zeitberichte aus Frankfurt a. Main.
Danach bis 0.30: Tanzmusik v. dem Dachgarten des Eden-Hotels. O. Joost und sein Orchester.

Breslau 923 - 1,7 - 325
Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplattenmusik.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
Anschl. Dr. W. Schick: Austausch deutscher Bauernsöhne mit Ungarn.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse. Presse.
15.20: Kinderfunk. Wir und die Tiere. Marianne Bruns: Von einem, der Vögel aus d. Himmel ruft.
15.45: Das Buch des Tages: Romane aus Schlesien [Prof. Dr. Max Rauer].
16.00: Unterhaltungsmusik aus dem Café Vaterland. Kapelle Amati-Hendricks.
17.15: Oda Schaefer: Die schlesische Landschaft in Malerei und Dichtung [Marianne Rub].
17.40: Das wird Sie interessieren!
18.05: Das unbekannte Niederschlesien. Hörbericht aus Glogau [E. Landsberg].
18.50: Erna Stein: Berühmte Leute reisen in Schlesien [Marianne Rub].
19.15: Tanzabend. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek. Else Nitsch.
21.00: Abendberichte.
21.10: Nachdenklicher Baedeker für Schlesier. Carla Müller, Sopran; Carl Brauner, Tenor; Fr. Wirth, Laute. Verbindende Worte u. Klavierbegleitung Dr. P. Epstein.
1. Volkslieder: a) Lob der Stadt Breslau; b) Die Breslauer Jungfern. — 2. Hurka: Das Kräutermädel an die Städterinnen. — 3. Berner: Oderfahrt nach Dyhernfurt (Fülleborn). — 4. Grottkauer Vesper, Volkslied. — 5. Schnabel: Die Schweizerei bei Fürstenstein. — 6. Knecht: Kynast-Partie. — 7. Berner: Besteigung des Prudelberges. — 8. Knecht: Der Zackelfall. — 9. Berner: An die Hütte der Einsamkeit in Karlsruhe. — 10. Mendelssohn: Oberschlesierlied.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.20: Schlesischer Verkehrsverband. Breslau als Reiseziel [Georg Hallama].
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg 806 - 1.7 - 372,2

Bremen	**1112 - 0.3 - 269.8**
Flensburg	**1373 - 0.6 - 218.5**
Hannover	**530 - 0.3 - 366**
Kiel	**1292 - 0.3 - 232,2**

6.45: Frühkonzert (Schallplatten).
1. Thiele: Burgritterfanfare. — 2. O. Straus: Walzerträume. — 3. Thiele: Germanengeist, Marsch. — 4. Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust. — 5. Elgar: Salut d'amour. — 6. Leo Fall: Jeder tragt sein Pinkerl, aus „Der fidele Bauer". — 7. Schubert: Am Brunnen vor dem Tore. — 8. Sandmännchen. — 9. Schubert-Berté: Potpourri aus „Das Dreimäderlhaus". — 10. Lehár: Nur die Liebe hält uns jung, aus „Zigeunerliebe". — 11. Haslinde: Abendwind in Sevilla. — 12. Joh. Strauß: So elend und so traurig, aus „Der Zigeunerbaron". — 13. Pierné: Serenade. — 14. Kálmán: Ich sing mein Lied im Regen und Wind, aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 15. Robrecht: Wiener Operetten-Revue.
8.00: Wetter, Funk d. Hausfrau.
1. Der Brechdurchfall und seine Verhütung. 2. Natürliche Entfettungskuren. 3. Gesichtspflege im Sommer.
8.20: Hausfrauenfunk. Dr. Walter Obst: Angewandte Chemie im Hausfrauenfunk.
11.00: Neue Potpourris (Schallpl.).
1. Mozart-Potpourri. — 2. Lortzing-Potpourri. — 3. Morena: Ein Denkmal für Franz Liszt. — 4. Aus Verdis Opern. — 5. Offenbach-Operetten-Potpourri. — 6. Fall: Potpourri aus „Die Rose von Stambul". — 7. Freudenthal: Zurück zum Walzer.
12.30: Konzert. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Möllnitz: Rundfunkklänge, Marsch. — 2. Joh. Strauß: Melodien aus „Frühlingsluft". — 3. Ailbout: Heinzelmanns Funkgarde. — 4. Translateur: Ein Ballnachtstraum. Walzerintermezzo. — 5. Rich. Fall: Gnädiges Fräulein, lieben Sie Rosen, Tango. — 6. Farkas Miska: Des Dichters Traum, Szardas. — 7. Paul Lincke: Die Serenade d. Verliebten. — 8. Eric Plessow: Marionettenspiele. Foxtrott-Novelette. — 9. Lüling: Telefunken-Galopp.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13 20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.15: Konzert (Forts.).
16.15: Deutsche Jugendstunde.
Unsere Reise nach Norwegen [Max Nitzsche].
16.45: Gartenkonzert im Uhlenhorster Fährhaus.
17.45: Walter A. Persich liest: 1. „Der Steptänzer weint!"; 2. „Er biegt das Eisen — und er ist ein Mensch".
18.15: Bunte Stunde.
19.00: Dr. Paul Rohrbach: Vorgeschichte vom Schwäbischen Meer und den Sieben Steinhäusern.
19.30: H. Brennecke: Die Sozialpolitik als Wirtschaftsproblem.
19.50: Frkf. Börse, Hbg. Eiernotierungen.
19.55: Wetter.
20.00: „Das verwandelte Lachen". Revue durch fünf Jahrhunderte von Alice Fliegel. Musikal. Ltg. Dr. Felix Günther.
1. Bild: Das Lachen um Hans Sachs herum. — 2. Bild: Das große englische Lachen. — 3. Bild: Lachen über Perücken und Zöpfe. — 4. Bild: Das politische Lachen. — 5. Bild: Der Humor des Herzens. — 6. Bild: Gegenwart u. Zukunft.
21.00: Der Kuban-Kosaken-Chor. Ltg. Iwanoff.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Kröpke.
23.15: Konzert im Café Astoria.

Königsberg 1382 - 0.6 - 217
Heilsberg 1085 - 75 - 276.5

6.00—6.30: Wetter.
Anschl. Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.56: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
14.50—15.30: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
15.30: Landw. Preisberichte.
16.00: Jugendstunde. Carola Hersel: Tagebuch und Photoalbum.
16.30: Konzert aus dem Parkhotel.
17.40: Kurt A. St. Jentkiewicz: Das Nur-Flügel - Flugzeug Hauptmann Köhls.
18.10: Landw. Preisberichte.
18.25: Bücherstunde [Prof. D. Ueckeley].
18.25: Danzig. Tagung der Vereinigung chemal. Kriegsgefangener im Gebiet der Freien Stadt Danzig. Ansprache Freiherr v. Lersner. — Übertr. a. dem Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.
18.50: Schwindler, Diebe, Defraudanten. Novellen v. Hans Kafka [W. Ottendorff].
19.25: Wetter.
19.30: Abendunterhaltung. Edith Karin, Sopran; Max Kuttner, Tenor. Funkorchester. Ltg. Gg. Wöllner.
21.00: Nachrichten.
21.15: „Platz 13 . . . Reihe 13". Hörspiel von Hanns Philipp Weitz. Spielltg. Dr. Karl Block.
22.00: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634.9

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.50: G. Lapper: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dr. Else Möbus: Die Frau des Arbeitslosen.
16.00: Konzert aus Berlin.
17.00—17.25: Dr. Erich Dautert: In der argentinischen Pampa.
17.30—17.55: Prof. Dr. H. Mersmann: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Das Schöpferische [G. Foerster u. Dr. K. Würzburger].
18.30: J. Lützen: Praktische Ratschläge für Amateurphotographen.
18.55: Wetter.
19.00: Ob.-Stud.-Dir. A. Bockelmann: Spaßmacher, Narren und Humoristen auf Shakespeares Bühne.
19.30: Dr. W. Schurig: Richtige Frühkartoffelernte und richtiger Transport bis zum Verbraucher.
19.55: Wetter.
20.00: Kammermusik aus Berlin.
21.00—21.15: Dr. W. Crol: Das Schuldenfeierjahr des Präsidenten Hoover.
21.30: Der Kuban-Kosaken-Chor. — Aus Hamburg.
22.00—6.30: Siehe Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472.4
Gleichwellensender
Aachen 0.3, Köln 1.7, Münster 0.6 1319 - 227.4

6.45: Gymnastik, Wetter, Zeit.
7.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Ach, bleib' mit deiner Gnade, Choral. — 2. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin". — 3. Wagner: a) Pilgerchor aus „Tannhäuser"; b) Brautchor aus „Lohengrin". — 4 Rimski-Korßakoff: Spanisches Capriccio. — 5. Lehár: Walzer-Paraphrase über „Die lustige Witwe"; Fall: Dollar-Walzer nach Motiven aus „Die Dollarprinzessin". — 6. Zimmer: Frühling am Mühlbach, Idylle. — 7. Leopold: „Hungaria", Fantasie über ung. Lieder u. Tänze. — 8. Blankenburg: Deutsche Marschperlen, Potpourri.
8.00: Zeit, Wetter.
10.15—11.15: Schallplattenkonzert.
10.30: Presse, Wasserstand, Zeit.
11.20: Schulfunk. Dr. Hertling: Ein Tag aus dem Leben eines Meeresforschers.
12.10: Schallplattenkonzert.
12.50: Wetter, Zeit, Presse.
13.05: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Blumenberg: Frohe Feierstunde, Festmarsch. — 2. Waldteufel: Ein Sommerabend, Walzer. — 3. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 4. Borodin: Eine Steppenskizze aus Mittelasien. — 5. Yoshitomo: Japanische Suite. — 6. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 7. Heykens: a) Serenata espagnola; b) Zu Großmütterchens Geburtstag. — 8. Heidingsfeld: Zwei Zigeunertänze. — 9. Robrecht: Kontraste, Potpourri.
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaft.
15.50: Kinderstunde. [Els Vordemberge].
16.10: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.15: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft: Gesamtunterricht. Aufstellung eines Arbeitsplans vom lebensvollen Leitgedanken aus.
17.00: Vesperkonzert. Begl.: Grape, Br. Mittmann, Geige; L. Mittmann, Klavier.
1. Heuken: Drei Lieder: a) Vor über; b) Helle Nacht; c) Nach dem Regen [Clara Spever-Kaufmann]. — 2. Schubert: Sonate f. Violine u. Klavier, op. 137, D-dur. — 3. Heuken: Drei Lieder: a) Kleine Arie; b) Der Schmetterling; c) Trifft ein Jemand eine Jemand [Trude Lenkowitz-Kaufmann]. — 4. Brahms: Sonate, A-dur.
18.00: Jüdische Geistesgeschichte in Mittelalter und Neuzeit. Dr. Rosenthal: Mittelalter in Frankreich u. Deutschland. Die neue Zeit.
18.20: Lorenz Pauper: Der Vogel Pirol.
18.40: Spanisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaft, Sport.
19.15: Vom Tage.
19.30: Westdeutscher Wirtschaftsraum: Otto Dünbier: Zur Frage des bergmännischen Nachwuchses im Ruhrgebiet.
19.55: Abendmeldungen.
20.00: Sinfoniekonzert. Orchester u. Männerchor; Ltg. Buschkötter, Lonny Epstein, Klavier; Marg. Patt, Mezzosopran.
1. Volbach: Grenzen d. Menschheit. — 2. Powell: Rhapsodie „Nègre". — 3. Pfohl: Twardowsky, Rhapsodie f. Orchester, Männerchor u. Mezzosopran. — 4. Beethoven: Sinfonie Nr. 6 (Pastorale).
Anschl.: Presse, Das geistige Leben, Sport.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik. Ltg. Wolf.
23.00—24.00: Tanzmusik. Kapelle Harry Head.

Leipzig 1157 - 2.3 - 259,3
Dresden 940 - 0.3 - 319

6.30: Gymnastik. (Aus Berlin.)
Anschl. bis 8.15: Konzert. (Aus Berlin.)
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Parademärsche ehemaliger sächsischer Regimenter. — 2. Unterhaltungsmusik.
13.35: Konzert auf zwei Klavieren. Rud. Winter u. Elisabeth Winter.
1. Reinecke: Improvisation über eine Gavotte von Gluck. — 2 Kirchner: Walzer für zwei Klaviere.
14.00: O. Schulze: Was können die Gemeinden für die Erwerbslosen tun?
14.30: Spielstunde in Droyssig mit Susanne Bach.
15.00: Hörbericht aus Zeitz. Ltg. Dr. Fr. Wilh. Schröter, Chemnitz.
16.00: H. v Stryk: Versuche mit Fallschirmen.
16.20: Konzert. Städtisches Orchester Zeitz. Dir. d. I. Teils: Musik-

dir. Ernst Voigt; Dir. d. II. Teils: Kapellm. Rud. Crienitz.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Athalia". — 2. de Micheli: Erste kleine Suite. — 3. Komzák: a) Volksliedchen; b) Märchen. — 4. Joh. Strauß: Wo die Zitronen blühn. — 5. Moszkowsky: Spanische Tänze. — 6. Fall: Potpourri aus „Der fidele Bauer". — 7. Matthey: Unser altes liebes Zeitz.
18.30: Spanischer Unterricht.
19.00: M. Schwimmer: Zeitgenössische Maler der Arbeit.
19.30: Unterhaltungskonzert. Leipziger Rundfunkorchester. Dir. Th. Blumer.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Indra". — 2. Bizet: Fantasie aus „Djamileh". — 3. Niemann: Anakreon, f. Streichorchester. — 4. Chabrier: Espana, Rhapsodie. — 5. Sullivan: Mikadowalzer. — 6. Kálmán: Melodie aus „Die Herzogin von Chikago".
20.30: Wochenende in drei Ländern. Paul Blondel, Frankreich; Thomas Calvert, England; Ernst Künstler, Deutschland.
21.15: Märsche und Walzer. Leipziger Rundfunkorchester. Dir. Th. Blumer.
1. Joh. Strauß (Vater): Radetzky-Marsch. — 2. Millöcker: Gildawalzer. — 3. Blon: Soldatenblut. — 4. Reinhardt: Süße Mädl'n. — 5. Friedemann: Barcelonamarsch. — 6. Komzák: Bad'ner Madl'n. — 7. Blankenburg: Mein Regiment. — 8. Kollo: Juxbaronwalzer.
22.25—23.05: Zeitbericht. (Aus Frankfurt.)

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6
Mühlacker
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplattenkonzert.
11.00: Nachrichten.
11.10: Kurkonzert. (Aus Freudenstadt.)
11.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Werbungskonzert (Forts.).
12.20: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
1. Joh. Strauß: „Fledermaus"-Quadrille. — 2. Joh. Strauß: a) Annen-Polka; b) Tritsch-Trasch-Polka. — 3. Lanner: a) Pesther Walzer; b) Marien-Walzer. — 4. Jos. Strauß: a) Pizzicato-Polka; b) Frauenherz, Polka-Mazurka. — 5. Honigmann: Karl und Ferdinand, Rheinländer; Lüdeck: Die verliebten Trompeter, Rheinländer. — 6. Lanner: Die Kosenden, Walzer. — 7. a) Klarinetten-Ländler; b) Trompetenländler. — 8. Jos. Strauß: Zigeunerbaron-Quadrille.
13.30: Progr., Wetter, Nachrichten.
Anschl. bis 14.15: Brahms: Quartett op. 51, Nr. 2 (Schallpl.).
14.50: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
15.30: Jugendstunde. (Aus Frankft.)
16.20: Schallpl. (Aus Stuttgart.)
16.30: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15: Prof. E. Beutel: Das Newtonsche Gravitationsgesetz und seine Bedeutung für den Bestand unseres Sonnensystems.
18.45: Stunde der Arbeit. (Aus Frkf.)
19.10: Zeitangabe.
19.15: Volkslieder. Gütersloher Gymnasialhornsextett. Ltg. H. H. Mohn.
I. Volkslieder. 1. Westfalenlied: Ihr mögt den Rhein. — II. Wanderlieder. 2. Morgen marschieren wir. — 3. Das Wandern ist des Müllers Lust. — 4. Ein Jäger aus Kurpfalz — gleich anschl.: Im Wald und auf der Heide. — 5. Musketier sein's lust'ge Brüder. — III. Liebeslust und Liebesleid. 6. Kommt ein Vogel geflogen. — 7. Zu dir zieht's mi hin. — 8. Und der Hans schleicht umher. — 9. Ach, wie ist's möglich dann. — 10. Sah ein Knab ein Röslein stehn. — 11. Übers Jahr mein Schatz, übers Jahr. — 12. Mein Mädel hat einen Rosenmund. — 13. Schwesterlein. — 14. Ständchen von Marschner. — 15. Verlassen bin i. — IV. Abschied. 16. Der Sang ist verschollen. — 17. Ach Gott, wie weh tut Scheiden. — 18. Nach Ostland woll'n wir reiten. — 19. Es, es, es und es.
Frankfurt.
6.30: Gymnastik.
7.30: Konzert. Kurorchester Bad König. Ltg. H. Weißgerber. Xylophonsolo J. Trumpfheller.
1. Choral. Zahn: Lobe den Herren. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 3. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 4. La belle Victoria, Polka; Dittrich: Der Jongleur, Galopp. — 5. Kling: Waldteufeleien, Melodienkranz aus Werken von E. Waldteufel. — 6. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz; Blankenburg: Abschied der Gladiatoren, Marsch.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. 1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 2. Offenbach: Potpourri aus „Orpheus in der Unterwelt". — 3. Lehár: Potpourri aus „Eva". — 4. O. Straus: Potpourri aus „Ein Walzertraum". — II. Wagner-Konzert. 1. Die Frist ist um, aus „Der fliegende Holländer". — 2. Vorspiel zum 3. Aufzug aus „Siegfried". — 3. Vorspiel zu „Tristan und Isolde". — 4. Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Die Walküre". — 5. Vorspiel zum 3. Akt aus „Die Meistersinger von Nürnberg".
12.40: Presse, Wetter, Programm.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.30: Jugendstunde. 1. Anton Betzner: Mit dem Vater auf Krankenbesuch. — 2. Schiffbruch [Ernst Nebhut mit Joh. Schröder].
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Orchesterkonzert. Ltg. Reinh. Merten. Erich Flinsch, Klavier.
I. 1. Bizet: Vaterland! Dramatische Ouvertüre. — 2. Franck: Sinfonische Variationen für Klavier. — 3. Rimsky-Korßakoff: Capriccio Espagnol. — II. Alte Tanzmusik. Ltg. Walter Caspar.
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.15: Zeitfragen.
18.40: Zeit, Programm.
18.45: Stunde der Arbeit. Dr. Max Michel: Die Arbeitslosenversicherung nach der letzten Notverordnung.
19.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.15: Gang durch die Frankfurter Bootshäuser [Lorenz Eismeyer u. Ernst Nebhut].
19.45: Übertragung aus Mühlacker.

Ab 20.00: Gemeinsame Veranstaltungen.
20.00: Konzert aus dem Konzertsaal der Liederhalle. Julie Heinrich, Sopran; Liesel Heinrich, Alt; Kammersänger Ritter, Tenor; Heinz Eschwege, Bariton; H. Reutter, Klavier.
1. Drei Klavierstücke. Schumann: Des Abends; Albeniz: Aus „Suite espagnole"; Bartok: Allegro barbaro [Herm. Reutter]. — 2. Wagner: a) Am stillen Herd, aus „Die Meistersinger von Nürnberg"; b) Winterstürme, aus „Die Walküre". — 3. Volkslieder. a) Rosestock Holderblüt; b) In einem kühlen Grunde; c) Z' Lauterbach; d) Mädele ruck, ruck, ruck [H. Reutter].
20.40: Renaissance, Barock, Rokoko. „Deutsches Rokoko". Hörwerk von Paul Enderling. Spielltg. Ernst Stockinger. Musikal. Ltg. E. Kahn. Eingeflochtene Literatur: Verse von Gleim, Uz, Hagedorn, Wieland und Lessing. Aus Briefen und Schriften Friedrichs II. Zeitgenössische Berichte von Gellert u. a. Briefe Maria Theresias u. d. Grafen Kaunitz. — Zeitgenössische Musik: Dittersdorf, Haydn, Graun, Friedrich II., Mozart, Quantz. — „Die Laune des Verliebten". Schäferspiel in Versen und 1 Akt von Goethe.
22.00: Konzert für Klavier u. Orchester von Artur Kusterer. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Ltg. Emil Kahn; am Flügel: Der Komponist.
22.25: Programm, Wetter, Presse.
22.40—24.00: Tanzmusik aus Freudenstadt.

München 563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9
6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Opernmusik deutscher Meister. — 2. Unterhaltung.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten.
14.50: G. Lapper: Deutsch für Ausländer.
15.40: „Der Verbrecher" und „Bonbons", zwei heitere Erzählungen von Peter Jerusalem.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Hugo-Wolf-Liederstunde. Erich Fischer-Ahremberg, Bariton; Rich. Staab, Klavier.
I. Sechs Gesänge nach Gedichten v. Mörike; a) Fußreise; b) Nimmersatte Liebe; c) Der Tambour; d) Selbstgeständnis; e) Der Gärtner; f) Er ist's. — 2. Drei Gesänge nach Gedichten v. Eichendorff: a) Der Musikant; b) Der verzweifelte Liebhaber; c) Heimweh.
16.50: Prof. Dr. Joh. Verweyen: Vom Sinn des Rhythmus.
17.20: Konzert. Münchner Zithersolistentrio: Rieger, Aschka, Schlegel.
1. Kollmanek: Sonatine a-moll. — 2. Kollmanek: Fata morgana. — 3. Mickenschreiber: Idylle. — 4. Max Adam mit heiteren Sachen. — 5. Kollmanek: Lockende Sirene. — 6. Ludwig: Steirische Tänze.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Prof. Dr. J. Feßler: Schutz gegen Gase.
18.50: Anton Forster: Die künstliche Beregnung.
19.10: W. Wölfung: Verkehrserziehung des Kraftfahrers.
19.30: Unterhaltungskonzert. Ltg. Karl List.
1. Nevin: Ein Tag in Venedig. — 2. Gröschel: Stunden, die wir nie vergessen. — 3. de Micheli: Potpourri über italienische Volkslieder. — 4. Bach-Gounod: Ave Maria. — 5. Boccherini: Menuett. — 6. Die drei Buben versuchen ihr Äußerstes. — 7. Godard: Canzonetta. — 8. Rubinstein: Ritt der Kavallerie. — 9. Lanner: Pesther Walzer. — 10. Georges: Juli-Funkschlager. — 11. Reisfeld-Marbot: Sag' mir, Darling, sag' mir du. — 12. Abraham: Honvéd-Banda.
20.40: Dr. F. Gerathewohl: Deutsche Mundarten.
21.15: Kammermusik. Margarete Burckard-Rohr, Sopran; Hedwig Faßbaender, Violine; Dr. Hanns Rohr, Klavier.
I. Wolf-Ferrari: a) Mein Liebster gleicht den sanften grünen Matten; b) Reizender Engel, zart und frisch und blühend; c) So bald will ich, Geliebter, von dir lassen; d) Ich Arme, die belächelt alles Sehnen. — 2. Reger: Suite a-moll. — 3. Stravinsky: Suite für Violine und Klavier. — 4. Händel: Flammende Rose.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6
12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzert. (Aus Laibach.)
22.40: Leichte Abendmusik.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3
16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.15—21.35: Siehe Nationalprogramm.
21.35: Kabarett.
22.30—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4
11.30: Schallplattenmusik.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Konzert a. d. Hotel „Moskva".
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Lieder. (Aus Laibach.)
22.30: Presse, Sport.
22.50: Konzert. Rundfunkquartett.
1. Rachmaninoff: a) Präludium; b) Elegie. — 2. Sinding: Frühlingsrauschen. — 3. Verdi: Vorspiel zu „La Traviata". — 4. Dvorák: Humoreske. — 5. Moszkowsky: Serenade. — 6. Paderewski: Menuett.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1
20.00: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
21.15: Kriminelle Mitteilungen.
21.15: Nachrichten.
22.05—22.30: Frau Messel: Eindrücke von Island.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304
12.45: Konzert.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplatten.
16.30: Kinderstunde.
19.30: Presse, Berichte.
19.40: Das Leben des Arbeiters.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Landwirtsch., Presse, Wetter.
20.30: Literar. Abendveranstaltung.
Anschl. Presse, Berichte.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2
17.00: Schallplatten.
17.45—18.00: Nachrichten.
20.00: Orchesterkonzert.
21.10: Violinkonzert. Florizel von Reuter.
Anschl. Nachrichten, Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7
14.30—16.00: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Bruschino. — 2. Leoncavallo: Fant. a. „Komödianten". — 3. Micheli: Angelus. — 4. Dvorák: Aus dem Böhmerwald. — 5. Zich: Walzer a. „Chodischen Motiven". — 6. Ketelbey: Fuj-San-Ouvert. — 7. Rosen: Mein Hawai. — 8. Frederiksen: Nordisk Stemung. — 9. Michaeloff: Hallo, Rumänien. — 10. Gillet: Le défilée de la garde.
17.00: Schallplattenmusik.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. Presse. — Prof. Dr. E. Zeisel: Der Kampf der Generationen.
19.00: Presse aus Prag.
22.25—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)
Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: M. Thomas: Die Tiere in der Literatur.
18.15: Juristischer Vortrag.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag: Freie Hochschulen.
19.30: Presse, Theater-Chronik.
20.00: Chorkonzert.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
1. Roels: Die Hütte. — 2. Grieg: Gebet und Tempeltanz. — 3. Verdi: Aus „Troubadour". — 4. Tschaikowskij: Romanze. — 5. Titl: Serenade. — 6. Svendsen: Romanze. — 7. Bizet: Carmen. — 8. Massenet: Scènes Napolitaines.
22.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: Vortrag.
18.30: Chorkonzert.
19.15: P. Kasteel: Der Katholizismus in den Niederlanden.
19.30: Presse.
20.00: Konzert.
1. Benoit: Meine Muttersprache. — 2. Gilson: Das Meer. — 3. Vortrag. — 4. Meulemans: Der Stadtpark. — 5. Zwei Lieder. — 6. Block: Carnevaö. — 7. Lieder. — 8. Deboeck: Hexentanz. — 9. Gilson: Festmarsch. — 10. Miry: Der flämische Löwe.
21.55: Abendgebet.

Budapest 545 - 23 - 550,5
9.15: Solistenkonzert.
11.10: Internat. Wasserstände.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Rundfunkquartett.
16.00: Konzert. Kapelle Bura.
17.00: Vortrag.
17.30: Unterhaltungskonzert. Dir. T. Polgár.
19.00: Vortragsabend.
20.00: Ungar. Volkslieder u. Zigeunerkapelle Gyula Horváth.
22.00: „Götterdämmerung". Oper von Richard Wagner (Schallpl.).

Bukarest 761 - 16 - 394,2
12.00: Schallplatten, Presse. Zeit.
16.00: Tanzmusik a. d. Lido.
17.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
17.45: Vortrag.
18.00: Schallplattenmusik.
18.40: Wissenschaftl. Vortrag.
19.00: Liedervorträge.
19.30: Sinfoniekonzert.
20.00: Vortrag, Konzert (Forts.).
20.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938
4.00: Übertragung aus Moskau.
11.00: Stunde d. Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.00: Neues a. d. Genossenschaften.
18.00: Populäre Vorlesung.
19.00: Information.
19.30: Stunde d. Gelehrten.
20.00 u. 20.30: Konzert.
21.45: Verschiedenes, Berichte.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9
(Radio Normandie)
12.00: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30: Konzert aus Rouen.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, finnische Ansage.)
18.15: Orchesterkonzert.
19.00: Vortrag.
19.25: Erik Eklund, Gesang.
19.50: Humoresken.
20.15: Orchesterkonzert.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
18.15: Wie Lahti.
19.00: Arne Thulé, Gesang.
19.25: Vortrag.
19.50: Hörspiel von Arth. Schnitzler.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875
7.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier, Schallplatten.
10.10: Konzert. Rundfunkquartett.
11.10: Chorkonzert. Ltg.: Vict. v. d. Werff.
11.40: Zeitzeichen.
11.55: Konzert (Forts.).
12.40: Schallplattenkonzert.
13.40—14.10: Vortrag.
14.40: Militärkonzert.
16.10: Für die Krankenhäuser.
17.10: Orchesterkonzert.
18.10: Sportfunk.
18.40: Konzert (Forts.).
19.25: Vortrag.
19.55: Konzert a. d. Konzerthaus. Ltg.: van Raalte. Zoltan Szekely, Violine.
1. Beethoven: a) Ouvertüre „Corolian"; b) Violinkonzert. — 2. Rezitation. — 3. Beethoven: Achte Sinfonie.
21.55: Wetter, Presse.
22.10—23.40: Orchesterkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8
8.20: Schallplatten.
10.20: Gesang.
11.50: Krankendienst.
12.20: Gottesdienst.
13.50: Konzert.
14.35: Schallplatten.
15.35: Handwerkskursus.
16.20—17.20: Frauenstunde.
18.50: Krankenstunde.
19.05: Konzert.
19.20: Schallplatten.
19.50: Zuschneidekursus.
20.20: Plauderei.
22.00: Vortrag.
22.50: Schallplatten.
23.20: Presse, Börse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1
17.00: Chansons [Zd. Martenová].
17.30: A. Pridavek: Novelle.
18.00: Militärmusik. Inf.Regt. Nr. 32, „Garder". Dir. V. Toms. — Übertragung a. d. Stadtpark.
19.00: Presse aus Prag.
22.20: Produktenbörse, Programm.
22.25—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7
11.40—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Solistenkonzert.
19.00—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Dr. C. Zaluski: Sportvortrag.
19.50: Wetter.
19.55: Pfadfinderberichte.
20.00—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800
4.00: Übertragung aus Moskau.
9.00: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
12.50: Wetter.
15.00: Jüdische Zeitung.
15.30: Übertragung.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.15: Bauernzeitung.
18.20: Polnische Zeitung.
19.00: Konzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.30: Blasmusik.
16.15—17.30: Alte Wiener Musik.
17.40: Börse.
18.20: S. Strangen: Der Hund als Freund des Menschen.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Hemmer Gudme: Die moderne Auslegung des Alten Testaments.
20.00: „Gerettet?" Drama in 1 Akt v. E. F. Parr.
20.30: Orchesterkonzert.
1. Kéler-Béla: Französische Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Waldteufel: Rendezvous. — 3. Gillet: Serenade. — 4. Volpatti: Spanischer Marsch.
20.50: „Das Ehrenwort". Komödie in 1 Akt v. Stanley Houghton.
21.10: Violoncello-Soli. Chr. Schwenger-Jensen.
I. Eccles: Sonate g-moll. — 2. Haydn: Menuett. — 3. Tartini: Adagio d-moll. — 4. Boccherini: Rondo.
21.45: Populäres Orchesterkonzert.
1. Donizetto: Ouvertüre zu „Die Regimentstochter". — 2. Gounod: Ballettmusik aus „Faust". — 3. Joh. Strauß: Freut euch des Lebens. — 4. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 5. Svendsen: Festpolonäse.
22.45—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant „Lodberg".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935
12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: J. Valatka: Die Krankheiten und Schädlinge der Kartoffel.
20.50: Abendveranstaltung.
1. Erwin: Ich küsse Ihre Hand, Madame, Foxtrott. — 2. Profes: Kleine Frau, Tango. — 3. Grothe: Rosen und Frauen, Tango. — 4. May: Zum letzten Mal, Walzer-Boston.
21.40: S. Sabalis: Tourismus und Litauen (Esperanto).
22.00: Konzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Mendelssohn: Fantasie. — 3. Borodin: Im Kloster. — 4. Grieg: An den Frühling.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8
11.00—16.15: Siehe Warschau.
16.15: Literarische Stunde.
16.20: Schallplatten.
16.45—19.40: Siehe Warschau.
19.40: M. Boruchowicz: Das Leben in Warschau.
19.55: Berichte aus Warschau.
20.15: Konzert.
21.30—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8
12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Gymnastik.
20.00: Vortrag.
20.30: Amerikanische Lieder.
21.15: Übertragung a. Bled am See.
22.30: Zeit, Presse.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7
11.58—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Vom Flugwesen.
16.00—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Konzert.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Literarisches.
19.40: Schallplatten.
19.50—21.30: Siehe Warschau.
21.30: „Der Geisterwagen" von St. Grabinski.
22.00—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000
4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Neues a. d. Genossenschaften.
15.00: Konzert.

16.00: Aktuelle Übertragung.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Oper, Operette oder aus dem Haus der Kultur.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperanto-Bulletin.
0.30: Konzert.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
15.00: Vespergesang von der Westminsterabtei.
15.45: Tanzmusik.
16.30: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.40: Altitalienische Musik.
19.00: G. Heard: Diese wunderbare Welt.
19.30: „Der Napoleon von Notting Hill", Hörspiel v. John Watt nach der Novelle v. G. K. Chesterton.
21.20: Vortrag.
21.35: Konzert.
22.30—24.00: Tanzmusik.
0.00—0.05: Bildfunk.
Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
15.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Tanzmusik.
18.35: Leichte Musik.
20.00: Bunte Stunde.
21.30: Mozart: Divertimento D-dur.
22.35—24.00: Tanzmusik.
Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
21.30: Orgelkonzert.
North-Regional-Programm 626 - 479,2
18.00—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8
10.00 u. 13.00: Konzert.
13.30: Frauenstunde.
14.00: Schallplattenmusik.
14.30: Kinderstunde.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Geschichtliches von Lyon. — 2. Berichte. — 3. Biologischer Vortrag.
20.20: Esperanto-Unterricht.
20.45: „Madame Butterfly". Oper von Puccini (Schallplatten).

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3
15.55: Theaterberichte.
19.30: Glocken, Börse, Vortrag.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Tanzmusik.
22.00: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl. Konzert d. Stadtkapelle.
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Berichte.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1
17.00: Tanzmusik.
17.50: Nachrichten.
18.50: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.30: Deutscher Unterricht.
20.45: „Aschenbrödel". Oper von Rossini.
Anschl. Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2
(Northern Region Programm)
15.00: Siehe Nationalprogramm.
15.45: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00—21.35: Siehe Nationalprogramm.
21.35: Revue. — Übertr. a. d. Palast-Theater in Manchester.
22.30—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)
13.00 u. 15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
17.00: Künstlerische Veranstaltung.
18.30: Musikalischer Vortrag.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.00: Wetter.
14.50: Vortrag.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".
Komintern 202.5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
17.30: Stunde der Pioniere.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programmübertragung.
21.30: Zeitungsumschau.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Ztg. „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
13.35—13.40: Wetter, Börse.
15.30: Orchesterkonzert.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Bücherstunde [Dr. H. Walter].
17.30: Wetter.
18.30: Schweizerchöre singen (Schallplatten).
19.00: Von den Kartoffelfeldern (Dialog).
19.28: Wetter.
19.30: H. Guckelberg: Taubstummenausbildung.
20.00: Hebräische Musik. Slata Chaikin, Sopran; Erich Schulz, Cello; Ed. Ehrsam, Klavier.
21.00: Paul Gehly: Offenbach in der Anekdote.
21.20: Aus Offenbachs Werken. Rundfunkorchester.
22.00—22.10: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4
18.00: Schallplattenmusik.
18.30: Gottesdienst.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Konzert.
20.00: Zeit, Landwirtschaftsfunk.
20.30: Rolf Hjorth Schöyen liest aus eigenen Werken.
21.00: Chorkonzert.
21.35: Wetter, Presse.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)
17.00: Schallplatten aus Brünn.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.00: Presse aus Prag.
22.25—23.00: Konzert aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8
6.45 u. 7.30: Gymnastik.
7.45—12.00: Berichte u. Schallpl.
12.00: Religiöser Vortrag (protestantisch).
12.30—19.00: Berichte und Schallplatten.
19.00: R. Lalou: Englische Literatur.
19.30—20.00: Berichte, Verschiedenes.
20.00: Vortrag über Musik.
20.30: Presse, Sport, Wetter.
20.40: Chronik.
20.45: Orchesterkonzert.
1. Debussy: Sonate für Violoncello u. Klavier. — 2. Lieder. — 3. Violinkonzert. — 4. Lieder. — 5. Beethoven: Suite.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1
7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
18.00: Orchesterkonzert a. Warschau.
19.00: Humoristisches.
19.15: Landwirtsch. Feuilleton.
19.30: Landwirtsch. Briefkasten.
19.45: Landwirtsch. Vortrag.
20.05: J. Kilarski: Was machen wir am Sonntag?
20.20: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Konzert. K. Czekotowski, Bariton Jadwiga Komorowska, Klavier.
1. Massenet: Serenade. — 2. Kücken: Serenade. — 3. Dessauer:

Donnerstag, 9. Juli

Spanisches Lied. — 4. Mascagni: Serenade. — 5. Tosti: Serenade. — 6. Massenet: Eine Nacht in Spanien.
21.00: Arien und Lieder.
21.30: Hörspiel. (Aus Warschau.)
22.00—22.15: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486.2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Dr. A. Horácek: Gewerbe und Gewerbelehrlinge.
12.30: Konzert aus Preßburg.
13.00: Zeit, Presse.
13.05: Konzert aus Preßburg.
14.00: Dr. M. Zahálková: Wie soll eine Frau in der Schwangerschaft um sich und ihr Kind sorgen?
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Prof. O. Chysky: Unsere Schlösser, ihr Ruhm und Zerfall.
17.10—17.50: Schallplattenmusik.
18.10: Landwirtschaft.
18.15: H. Mach: Die Entwicklungsgeschichte der Kämpfe um die Verkürzung der Arbeitszeit.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Landwirtschaft. — 3. Heinr. Schmidt: Gärungslose Früchteverwertung. — 4. Dr. Jos. Steiner: Die Kunstausstellung in Marienbad.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Dr. J. Charvát: Handapotheke eines Touristen.
19.20: Militärmusik d. Nationalgarde Nr. 1. Dir. Jos. Labsky. — Übertragung v. d. Schützeninsel.
20.10—22.10: Sinfoniekonzert a. Karlsbad. Kurorchester. Dir. Robert Manzer.
1. Scheinpflug: Ouvertüre z. einem Lustspiel von Shakespeare. — 2. Braunfels: Drei chinesische Gesänge; a) Die Einsame; b) Ein Jüngling; c) Die Geliebte des Kriegers [Martha Manzer]. — 3. Finke: Klavierkonzert. — 4. Joh. Brahms: Sinfonie Nr. 1, c-moll.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.25—23.00: Orgelkonzert a. d. Kino Beránek. Prof. B. Wiedermann.
1. J. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 2. Wiedermann: In der Stadtanlage. — 3. Debussy: Menuett. — 4. Suk: Liebeslied. — 5. Grieg: a) Abends in Bergen; b) An der Wiese. — 6. Grünfeld: Kl. Serenade.

Preßburg 1076 - 14 - 278.8
(Bratislava)

12.30: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
13.00: Nachrichten aus Prag.
13.05: Konzertfortsetzung.
14.00: Börse, Presse, Schallpl.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: J. T. Gaspar: Dr. Guttmann.
17.20—18.05: Schallplattenmusik.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Schallplatten.
22.20—23.00: Programm, Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441.2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
18.20: Presse, Schallplatten.
19.00: Militärkonzert.

Riga 572 - 12 - 524.5

11.00: Presse, Berichte.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Funknachrichten.
18.30: J. Ozols: Europa-Union.
19.03: Sinfoniekonzert.
1. Respighi: Dramatische Sinfonie. — 2. Lieder. — 3. Chausson: Sinfonische Dichtung. — 4. Dukas: Tanz. — 5. Fl. Schmidt: Reiseskizzen, Suite.
21.00: Wetter.
21.30: „Der Freischütz". Oper von Weber.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441.2
Neapel (Napoli) 905 - 1.7 - 331.4

17.00—18.30: Instrumental- u. Vokalkonzert.
19.35: Neapel. Nachrichten.
19.40: Landwirtschaft, Berichte.
20.10: Schallplattenmusik.
20.30: Zeit, Berichte, Sport.
21.00: Sinfoniekonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Lalo: Spanische Sinfonie. — 3. Mascagni: Lyrische Vision. — 4. Debussy: A. d. Kl. Suite. — 5. Mendelssohn: Rondo capriccioso. — 6. Liszt: La Campanella. — 7. Catalany: La Wally, Intermezzo; Zandonai: Orchesterkonzert. Anschl. Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 405.7
Westschweizerischer Landessender

12.28: Zeit, Wetter.
12.31: Orchesterkonzert.
13.00: Zeit, Börse.
16.00—18.00: Konzert a. d. Kursaal Montreux.
19.00: Jazz-Tanzmusik.
19.45: Verschiedenes.
20.00: M. W. Suès: Genf, das Weltwirtschaftszentrum.
20.15: Orchesterkonzert.
20.45: Literatur.
21.00: Orchesterkonzert.
21.30: Vokalkonzert.
22.00: Nachrichten.
22.15: Tanzmusik a. d. Hotel Beau Rivage Palace, Ouchy.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435.4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00—17.30: Falun. Andacht.
17.00: Andachtsstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Rezitation: Schriftsteller Jos. Kjellgren.
19.00: Gesang. Wiggers-Quartett.
19.30: Prof. G. A. Jaederholm: Schwedisches und Amerikanisches.
20.00: Unterhaltungsmusik.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Gesetzgebungschronik.
22.00—23.00: Solistenkonzert u. Kammermusik.
1. Schubert: a) Dem Unendlichen; b) Die Stadt; c) Doppelgänger; d) Der Wanderer. — 2. Grieg: Streichquartett op. 27, g-moll. — 3. Vier Lieder.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345.2

11.30: Schallplattenkonzert.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00—15.15: Schallplattenkonzert für Kinder.
15.30: Stunde für die kleinen Kinder und die Großen.
16.30: Sportplauderei (französ.).
16.45: D. Michenot: Sprechtechnik
17.00: Bunte Musik.
17.45: Historischer Vortrag (franz.).
18.00: Opern- und Operettenmusik.
18.45: Vortrag (französ.).
19.00: Leichte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.45—22.30: Konzert von d. Terrasse der Orangerie. Städtisches Orchester. Ltg. E. C. Munch.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Waldteufel: Schlittschuhläufer. — 3. Langey: Arabisches Ständchen. — 4. Lecocq: Großes Ballett. — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 6. Razigade: Lentanetta, Marcietta. — 7. Razigade: Ouvre-moi ta porte, Serenade. — 8. Massenet: Vorspiel und Mondschein, aus „Werther" [M. Drillon, M. Dupret]. — 9. Don Cesar de Bazan. — 10. Massenet: Sevillana.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385.1

12.45: Verschiedene Soli.
13.00: Orchesterkonzert.
13.15: Lieder.
13.30: Nachrichten.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Wiener Orchester.
17.30: Nachrichten.
17.45: Jazzmusik.
18.00: Aus Operetten.
18.30: Nachrichten.
18.45: Tanzmusik.
19.00: Russische Lieder.
19.15: Violinkonzert.
19.30: Nachrichten.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Verschiedene Orchester. — 20.00: Lieder. — 20.15: Aus Opern. — 21.00: Akkordeonkonzert. — 21.15: Lieder. — 21.30: Verschiedene Soli. — 21.45: Tanzmusik. — 22.00: Schallplatten.
22.30: Nachrichten.
22.45: Aus Operetten.
23.15: Nachrichten.
23.30: Orchesterkonzert.
0.00: Wetter, Presse, Zeit.

Warschau 212.5 - 158 - 1411.8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau.
12.05: Programm, Schallpl., Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: E. Kiewnarska: Konserven u. Vorräte für den Winter.
15.45: Berichte.
16.00: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50: Dr. V. Nechaj: Der Reichtum der Karpathen. (Aus Lemberg.)
17.15: Schallplatten.
17.35: W. Arcimowicz: Welche sind die Verdienste Kraszewskis für das Vaterland? (Aus Wilna.)
18.00: Unterhaltungskonzert. Emma Szabranska, Mezzosopran; M. Fliederbaum, Violine; L. Urstein, Klavier.
1. Beethoven: Sonate für Violine und Klavier, c-moll, op. 30. — 2. Schubert: Mein Vaterland; Schopski: Der Spiegel; Rybicki: Die gelben Blätter; Wielhorski: Es gibt Augenblicke; Celenski: Lied. — 3. Boccherini-Kreisler: Allegretto; Couperin-Kreisler: La Precieuse; Francoeur-Kreisler: Sicilienne und Rigaudon; Debussy-Hartmann: Das Mädchen mit dem Flachshaar.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaft, Wetter.
19.55: Körpererziehung und Sport.
20.00: Presse, Sport.
20.15: **Unterhaltungskonzert.** Chor; Marie Jonas, Klavier; W. Roszkowski, Saxophon; L. Urstein, Klavier.
21.30: „Der Festtag", Hörspiel.
22.00: Feuilleton: „La république des porte-drapeaux" von J. Berson.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport, Polizeinachr.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Arien und Lieder. (Aus Lemberg.)
23.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien 581 - 20 - 516.4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.00: Schallpl.-Konzert. Aus neuen Operetten.
12.00: Mittagskonzert. Kapelle M. Weiß.
12.30: Zeit, Wetter, Progr., Presse.
12.40: Mittagskonzert (Forts.).
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.00: Graz. Anschl. an die Preismeldungen der Wiener Produktenbörse Grazer Marktberichte.
15.20: Konzert. Frauen-Sinfonieorchester. Dir. Julius Lehnert. Frida Elström-Piculell, Gesang.
16.50: Kinderstunde. „Wie das Glühwürmchen zu seinem Laternchen kam". Hilde Malzer; Rosl Braun, Gesang.
17.20: Für die Jugend. E. Schild: Der Naturbeobachter im Juli.
17.45: Dr. Berta List-Ganzer: Frauenschulen.
18.10: Meister und Anfänger plaudern über Leichtathletik [Leo Zadrazil, Felix Rinner].
18.25: Dr. R. Smekal: Familiennamen in den Alpenländern.
18.50: Dr. J. Nagler: Was soll der Kinobesucher vom Licht-Tonfilm wissen? Die Wiedergabe.
19.20: Zeit, Wetter.
19.30: „Der Troubadour". Oper in vier Akten. Text von Salvatore Cammarano. Musik von Guiseppe Verdi. — Übertrag. a. d. Staatsoper.
22.05: Wetter, Berichte, Presse.
22.15: Jazzkonzert. Kapelle Charly Gaudriot. Aus Hübners Parkhotel Schönbrunn.

Wilna (Wilno) 1229 - 0.5 - 244

11.58—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Nachmittagskonzert.
19.00: Briefkasten.
19.20: Berichte, Programm.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31.38

14.00—14.45: Berühmte Künstler spielen Joh. Strauß.
14.50—15.30: Deutsch für Ausländer. Aus München.
16.00—17.00: Konzert.
17.20: Unterhaltungsmusik. Kapelle Michael Schugalté.
18.50: Josef Winckler (geb. 6. Juli 1881).
19.00: Chorgesänge.
19.20: Studenten diskutieren.
20.00: Kammermusik.
21.00: Das Schuldenfeierjahr des Präsidenten Hoover.
21.30: Der Kuban-Kosaken-Chor. Aus Hamburg.
22.00: Tagesnachrichten.
22.25: Zeitberichte. Aus Frankfurt. Danach bis 0.30: Tanzmusik. Oscar Joost u. sein Orchester.

Posen 9835 0.25 - 30.5

20.30—21.30: Solistenkonzert.

Sonnenaufgang 3.48 Uhr
Sonnenuntergang 20.21 „

Freitag, 10. Juli

Monduntergang 15.33 Uhr
Mondaufgang 23.58 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Langenberg. Meister der Operette.
21.00: Langenberg. Ums goldene Kalb.
21.00: Mühlacker: Liebhabermusik.
21.30: Leipzig. Moderne Tanzmusik.
21.30: Mühlacker. A-cappella-Chöre.
22.15: Berlin. Abendunterhaltung.
23.00: Mühlacker. Mädel, was seid ihr doch so süß. (Schlagerstunde.)
0.30: Breslau. Aus Operetten.

Sinfoniekonzerte

21.00: Königsberg. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

21.00: Breslau. Vokalquartette.

Oper und Operette

20.00: Hamburg. „Liebe unterm Schutenhut".
20.00: München. „Die Opernprobe."

Literarische Veranstaltungen

20.20: Königsberg. Anekdoten von Schiller, Kleist, Hebbel, Schäfer.
20.35: Mühlacker. Von klugen Tieren u. dummen Menschen.
20.40: Leipzig. I. „Kaukasische Ballade." — II. Leben eines Zeitgenossen neben dir und mir.
21.05: Berlin. Mark Twain.

Berlin 716 - 1.7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O. Magdeburg. Stettin 1058 - 0.6 - 283.6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert.
1. Rimsky-Korßakoff: Scheherezade: a) Die See und Sindbads Schiff; b) Das Märchen vom Prinzen; c) Der junge Prinz und die junge Prinzessin; d) Feste in Bagdad; e) Das Schiff geht unter. — 2. Puccini: Verwandlungsmusik u. Marsch der Priester und Mandarine aus „Turandot". — 3. Janacek: Aus „Lasské Tänze" (zwei altböhmische Tänze). — 4. Saint-Saens: Das Spinnrad der Omphale.
Anschl. Börse.
15.20: Anna Kappstein: Menschenkenntnis.
15.40: Prof. Dr. K. Ludwigs: Kampf gegen Gartenschädlinge.
16.05: Joe Biewer: Wir debattieren über den Sport.
16.30: Angelsächsische Musik.
1. a) Ca the Yowes (Ruf' die Herde); b) My heart is sair (Mein Herz ist schwer); c) Skye Boat Song (Skye Bootlied); d) Charlie is my darling [Rachel Neill-Fraser, Alt; Walther Kaempfer, Klavier]. — 2. Bliß: Toccata; Grainger: Shepherd's Hey (Schäfer-Sprung) [W. Kaempfer, Klavier]. — 3. a) Pulling the Sea Dulse (Beim Pflücken von Seetang); b) Raasay Love Lilt (Raasay Liebeslied); c) Kishmul's Galley (Kishmuls Galeerenschiff) [Rachel Neill-Fraser].
17.00: Prof. Dr. Weldert u. P. Markwald-Caro: Wasser- und Luft-Hygiene der Großstadt.
17.25: Jugendstunde. J. E. Poritzky: Begegnungen mit berühmten Männern.
17.50: Das neue Buch. Am Mikrophon: Ernst Thrasolt. Dolores Viesèr: „Der Gurnitzer".
18.00: Das Wochenende. W. Trojan: Seen im Norden von Berlin.
18.25: Erich Gottgetreu liest eigene Erzählungen.
18.40: Aktuelle Abteilung.
19.00: Tanzabend. — Paul-Godwin-Orchester.
20.50: Presse, Sport.
21.00: Wegweiser ins Wochenende (prakt. Wochenend-Ratschläge).
21.05: Mark Twain. Ein Querschnitt v. Rudolf Arnheim.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach Abendunterhaltung. Konzert-Verein. Dir. Clemens Schmalstich.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Schmalstich: Der Eremit. — 3. Riege: Suggestion. — 4. Wilczynski-Grothe: Ohne dich hat die Welt keinen Sinn. — 5. Koeber u. Ausfeld: Wir tanzen ins Glück, aus „Die Tänzerin aus Liebe". — 6. Lengsfelder-Guttmann: Ein Wort aus deinem Munde. — 7. Steffan u. Knepler: Zwei Augen so betörend wie deine, aus „Die Toni aus Wien" [Igo Guttmann, Tenor]. — 8. Leuschner: Wolgageister. — 9. Lehár: Gold und Silber. — 10. Goritz: Serenade aus „Sein Tenor". — 11. Steffan u. Knepler: Mon ami, aus „Die Toni aus Wien". — 12. Joh. Strauß: Lied des Herzogs, aus „Eine Nacht in Venedig". — 13. Brennecke-Hiller: Gigolo-Gigoletta, aus „Rheinisches Mädel" [Igo Guttmann]. — 14. Joh. Strauß: a) Fantasie aus „Der Zigeunerbaron"; b) G'schichten aus dem Wienerwald.
20.00: Die Auseinandersetzung. Die geistigen Strömungen in Sowjetrußland [Herbert Ihering, Rud. Mirbt].
20.50: Abendberichte.
21.00: Vokalquartette. Schlesisches Oratorienquartett: Alice Weitzen, Sopran; Charlotte Scherbening, Alt; Carl Brauner, Tenor; Hans Hielscher, Baß. Am Flügel Ernst Aug. Voelkel.
1. Brahms: An die Heimat. — 2. Brahms: Aus den Liebeslieder-walzern: a) Rede, Mädchen; b) Ein kleiner hübscher Vogel; c) Wenn so lind; d) Am Donaustrande; e) Nein, es ist nicht auszukommen. — 3. Brahms: Aus den Zigeunerliedern: a) He, Zigeuner!; b) Wißt ihr, wann mein Kindchen; c) Brauner Bursche, führ zum Tanze; d) Kommt dir manchmal in den Sinn; e) Rote Abendwolken ziehen; f) Röslein dreie in der Reihe. — 4. Emborg: a) Alt Mütterlein; b) Pans Schlaf. — 5. Brauner: a) Das Mühlrad; b) Abgeblitzt. — 6. Zilcher: Kleins Männle.
21.40: Alex. Runge: Blick in die Zeit.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30: E. Bittner: Sport kennt kein Alter.
23.00: Die Tönende Wochenschau. Hörbericht a. d. Ufatheater.
23.15: Abendmusik a. d. Café Vaterland. Kapelle Amati-Hendricks.
0.30—1.30: Aus Operetten.
1. Joh Strauß: Ouvertüre zu „Der Karneval in Rom". — 2. Lehár: Potpourri a. „Die lustige Witwe". — 3. O. Straus: Walzer aus „Der letzte Walzer". — 4. Fall: Aus „Die spanische Nachtigall": a) Liebling aller Welt, Dolores; b) Mon chéri; c) Affentrot. — 5. Kálmán: Potpourri aus „Der Zigeunerprimas".

Hamburg 806 - 1.7 - 372.2

Bremen	1112 - 0.3 - 269.8
Flensburg	1373 - 0.6 - 218.5
Hannover	530 - 0.3 - 566
Kiel	1292 - 0.3 - 232.2

6.45: Schallplatten.
7.10: Brunnenkonzert a. Bad Nenndorf. Kurkapelle. Ltg. E. Voges.
1. Choral: Ein feste Burg ist unser Gott. — 2. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 3. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 4. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 5. Kronberger: Froschkönigs Fackelzug. — 6. Sauber: Eine fidele Kremserpartie, Potpourri.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau.
1. Karotten. — 2. Der Komposthaufen im bäuerlichen Garten.
8.30: Funkwerbung.
11.00 Schulfunk. Dr. Gerdessen: Geographische Seeschlangen.
11.30: Musikal. Schulfunk Generalprobe für ein Abendsingen im Freien. Ltg. F. Siems, Rostock.
12.30: Konzert. Hannoversch. Norag-Orchester.
1. Mac Dowell: Amerikanische Walddyllen. — 2. Humperdinck: Sträußle-Gavotte. — 3. M. Reger: Menuett. — 4. Korngold: Schneemann-Walzer. — 5. Hugo Kaun: Daheim und Kirmeß. — 6. Bullerian: Poème d'Extase. — 7. Raff: Rigaudon.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.15: Konzert (Fortsetzung).
16.15: Das baskische Heimatlied (Schallplatten). Einführung und verbindende Worte: W. Ziesemer.
17.00: Otto Reiner: R. W. Hearst, ein amerikanisches Phänomen.
17.25: Dr. Lenhartz: Bangsche Krankheit und ihre Bedeutung für Mensch und Tier.
17.50: Ludwig Hinrichsen liest aus seinem Erzählgsbd. „Am Wege".
18.20: Bunte Stunde.
19.00: Frieda Radel: Frauenwerbearbeit.
19.25: Dr. Malkomesius: Kraftfutter von Wiesen und Weiden.
19.50: Frankfurter Börse. Hamburger Eiernotierung
19.55: Wetter.
20.00: „Liebe unterm Schutenhut". Singspiel a. d. Hamburger Biedermeierzeit in vier Akten von Br. Peyn. Musik von Horst Platen. Liedertexte von Gg. Semper und Bruno Peyn. Musikal. Ltg. Adolf Secker. Spielltg. Dr. H. Böttcher.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30 Konzert im Café Wallhof.
23.15: Konzert im Café Atlantic.

Breslau 923 - 1.7 - 325
Gleiwitz 1184 - 5.6 - 253.4

6.33: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplattenmusik.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.25: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Else Hoffmann: Die Ferien d. Hausfrau.
15.45: Das Buch des Tages: Bücher d. Besinnung [Gad M. Lippmann].
16.00: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Rubinstein: Toreador et Andalouse. — 3. Sarasate: Le Chant du Rossignol. — 4. Weinberger: Fantasie aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 5. Simonetti: Madrigale. — 6. Liszt: Ungarische Rhapsodie. — 7. Joh. Strauß (Vater): Lorelei-Rheinklänge, Walzer. — 8. Jones: Potpourri aus „Die Geisha". — 9. Conradi: Berlin, wie es weint und lacht, Ouvertüre. — 10. Gottert: Fanfarenmarsch.
17.15: Nachwuchs. Die Zeit in der jungen Dichtung. Prosa von Werner Türk. Einleitende und verbindende Worte Dr. Wilhelm Krämer. Alex. Runge, Rezitation.
17.50: Das unbekannte Niederschlesien. Hörbericht aus Penzig O. L. [Martin Darge].
18.35: Prof. Dr. Max Rauer: Das Konzil von Ephesus.
19.00: Das wird Sie interessieren.
19.15: Felix Mendelssohn-Bartholdy.
1. Ouvertüre zu „Ruy Blas". — 2. Suite aus „Ein Sommernachtstraum": a) Scherzo; b) Notturno; c) Intermezzo; d) Ein Tanz von Rüpeln; e) Hochzeitsmarsch. — 3. Ouvertüre zu „Athalia".

Freitag, 10. Juli

Königsberg 1382 - 0.6 - 217
Heilsberg 1085 - 75 - 278.5

6.00—6.30: Wetter.
Anschl. Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.56—11.00: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.30: Kinderfunk. „Haltet die Muschel ans Ohr, dann hört ihr . . !" Strandmärchen, v. Käthe Gordon.
16.00: Volkslieder. Hel. Lachmanski-Schaul, Sopran; Klaviertrio (Hewers, Kirchberger, Kursch).
I. Deutsche: 1. All' mein Gedanken. — 2. Der schwere Traum. — 3. Phyllis und die Mutter. — II. Schottische u. wallische: 1. Haydn: a) Solang die liebe Sonne lacht; b) Rob Adair; c) Ihr Blumen dort am Ufersaum; d) Johnie; e) Schlaf in deiner eigen Kammer. — III. Schwedische: Krause: a) Lied; b) Braut; c) Abschied.
16.40: Frauenstunde. Hedwig Leest: Ein neues Heim mit alten Möbeln.
17.05: Kurkonzert aus Zoppot. Danziger Stadttheaterorchester.
1. Adam: Ouv. zu „Wenn ich ein König wäre". — 2. Nedbal: Scherzo caprice. — 3. Schumann: Aufschwung. — 4. Tschaikowskij: Melodien aus „Eugen Onegin". — 5. Wagner: Erinnerung an „Lohengrin". — 6. Bruch: Einleitung zu „Lorelei". — 7. Herfurth: Chopin-Suite. — 8. Gounod: Marionetten-Trauermarsch.
In der Pause: Landw. Preisberichte.
18.50: Dir. Horst: Die Bedeutung der neuzeitlichen Handwerksausbildung für landw. Betriebe.
19.15: Wetter.
19.20: Unterhaltungskonzert. Königsberger Bandonion-Klub 1930. Ltg. Franz Mair. Waldem. Gehrke, Zither.
1. Carl: Mussinan-Marsch. — 2. Ziehrer: Weaner Madln. — 3. Kollmanek: An die Freude. — 4. Schiffel: Ständchen. — 5. Siede: Am Lagerfeuer. — 6. Fahrbach jr.: Im Kahlenbergerdörfel. — 7. Oscheit: Paraphrase über d. neapolitanische Lied: „O sole mio". — 8. Haustein: Wiener Solotänze. — 9. Gruß an das schöne Elbflorenz. — 10. Klose: Hochzeitsständchen. — 11. Latann: Frei weg.
20.20: Otto Bernstein: **Anekdoten von Schiller, Kleist, Hebbel, Schäfer.**
21.00: Sinfoniekonzert. Funkorchester. Dir. Erich Seidler. Stanislava Dürst; Schubert, Klavier.
1. Smetana: Ouvert. zu „Libussa". — 2. Bortkiewicz: Klavierkonzert B-dur. — 3. Schumann: III. (Rheinische) Sinfonie Es-dur.
22.20: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen 183.5 - 35 - 1634.9

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00—15.25: Jungmädchenstunde. G. Maria Markstein: Was wir lesen.
15.30—15.45: Wetter. Börse.
16.00: Konzert aus Leipzig.
17.00—17.25: Pädagogischer Funk. Lehrer P. Fischer: Die Fortbildung in der deutschen Einheitskurzschrift im Rahmen des Schulunterrichts.
17.30—17.55: Stud.-Rat G. Thiel: Die Natur als Vorbild der Technik.
18.00—18.25: Volkswirtschaftsfunk. Dr. Broecker: Staatspolitische Auswirkungen der deutschen Sozialpolitik.
18.30: W. Wauer: Das Erlebnis am Kunstwerk. Denker von Rodin.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Wissenschaftl. Vortrag für Zahnärzte.
19.30: Tanzabend aus Berlin.
20.59: Presse, Sport.
21.00: „Ums goldene Kalb". Aus Langenberg.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach: Abendunterhaltung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472.4
Gleichwellensender
Aachen 0.3, Köln 1.7, Münster 0.6 1319 - 227.4

6.45: Gymnastik, Wetter, Zeit.
7.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Händel: Dank sei dir, Herr, Arioso aus „Cantata con stromenti". — 2. Micheli: Angelus. — 3. Kreutzer: Rezitativ u. Arie des Jägers aus „Das Nachtlager von Granada". — 4. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 5. Joh. Strauß: Walzerlied aus „Der lustige Krieg"; Millöcker: Traumwalzer aus „Der Feldprediger". — 6. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 7. Fibich: Poème; Breschi: Unter Zypressen, ital. Charakterstück. — 8. Robrecht: Rheinländer-Potpourri.
8.00: Zeit, Wetter.
10.15: Gymnastik f. Frauen.
10.30: Presse, Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplattenkonzert.
11.20: Schulfunk. Englische Unterhaltung.
12.00: Schallplattenkonzert.
12.50: Wetter, Zeitzeichen, Presse.
13.05: Orchesterkonzert. Ltg. Buschkötter. Curt Wessel, Harfe.
1. Litolff: Ouvertüre zum Trauerspiel „Robespierre". — 2. Heuberger: A. d. Morgenlande, Suite. — 3. Thomé: Legende f. Harfensolo. — 4. Albeniz: Barcarole u. Serenade. — 5. Dvorak: Legenden. — 6. Glasunow: Konzertwalzer.
14.30: Funkwerbung (Schallpl.).
15.30: Wasserstand, Wirtschaft, Zeit.
15.50: Kinderstunde [Els. Vordemberge].
16.20: Jugendfunk. 1. Willi Schäferdiek: Was Jungen erzählen. Als Bergsteiger in den Alpen (Forts.). — 2. Walter Bölsche: Wir hören gute Hausmusik. Am Flügel: Olga Bölsche.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Wolf.
1. Tschaikowskij: Feierl. Marsch. — 2. Bruch: Lorelei-Vorspiel, — 3. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 4. Drigo: Suite a. d. Ballett „Esmeralda". — 5. Liszt: Es muß ein Wunderbares sein, Lied; Schubert; Ständchen. — 6. Urbach: Bizets Wunderklänge, Fantasie. — 7. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer.
18.00: Wanderungen in Rheinland und Westfalen. R. Jung: Im Hattinger Land.
18.20: Deutsche Hochschulen und deutsches Studentenleben im Ausland. Dr. Csaki: Die akademische Jugend des Südostdeutschtums.
18.40: Englische Unterhaltung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaft, Sport.
19.15: Vom Tage.
19.30: Was jeder wissen sollte. H. Gathmann: Arbeitslosigkeit und Kriminalität.
19.55: Abendmeldungen.
20.00: Meister der Operette. Ein Zyklus mit Schallplatten. Weltschlager d. Operette von Offenbach bis Kálmán. Einführende u. verbindende Worte: Paul Heinrich Gehly.
21.00: Ums goldene Kalb, von Rud. Rieth. Ein Totentanz von heute.
1. Heine: Das goldene Kalb; Rosen: Aus „Teufel Geld"; Czokor: Geld; Mehring: Beschwörungsformel der Perlenfischer. — 2. Kisch: Baggermaschinen baggern Gold; Wedekind: Der Taler; Linden: Ein Millionär verliert ein Zweimarkstück. — 3. Wehner: Mister Morgan aus U. S. A.; Faubel: Der Dieb und die Höllenmaschine; Wedekind: Der Tantenmörder. — 4. Polgar: Der Garten des Krösus; Mehring: Börsenlied; Kessel: Die Helden des Tages; Goethe: Der Schatzgräber.

22.10: Presse, Geistiges Leben, Sport. Anschl. bis 23.00: Nachtmusik (Schallpl.).
23.00—24.00: Tanzmusik. Kapelle Harry Head.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik. (Aus Berlin.)
Anschl. bis 8.15: Konzert. (Aus Berlin.)
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Opernduette. 1. Mozart: Briefduett aus „Die Hochzeit des Figaro". — 2. Verdi: a) Bei des Himmels ehernem Dache, a. „Othello"; b) In dieser feierlichen Stunde, aus „Die Macht des Schicksals"; c) Leb wohl, o Erde, aus „Aida". — 3. Giordano: Du kommst daher, aus „Andrea Chenier". — 4. Gounod: Es ist schon spät, aus „Margarethe". — 5. Puccini: Aus „La Bohème": a) O du süßestes Mädchen; b) Ach, Geliebte, nie kehrst du wieder. — 6. R. Strauß: Ist ein Traum, aus „Der Rosenkavalier".
II. Charakterstücke u. Intermezzi. 1. Hayes: Ein Garten im Orient. — 2. Gillet: Fern vom Ball. — 3. Labitzky: Der Traum der Sennerin. — 4. Kockert: Tintoretto. — 5. Arezzo: Der schönste Traum. — 6. Bendix: Parade i. Kindergarten. — 7. Kockert: Die Waldquelle. — 8. Gillet: Der Brief der Manon. — 9. Eilenberg: Die Wachtparade kommt. — 10. Dreyer: In einem türkischen Bazar. — 11. Kark: Zirkusvolk. — 12. Jessel: Aufzug der Stadtwache.
14.00: Wissenschaftliche Umschau. Dr. W. Koch: Literaturgeschichte und Gegenwart.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. 1. Fritz Gay liest aus seinem unveröffentlichten Roman. — 2. Lyrik von Cuno Wojczewski.
15.15: Dienst der Landfrau. Margot von Seydlitz: Landfrau und Berliner Bauausstellung.
16.00: Konzert. Leipziger Rundfunkorchester. Dir. Th. Blumer.
1. Spohr: Ouvertüre zu „Jessonada". — 2. Gade: Holbergiana-Suite. — 3. Herbeck: Tanzmomente. — 4. Tschaikowskij: Melodien aus „Jolanthe". — 5. Humperdinck: Humoreske. — 6. Brahms: Walzer.
18.25: Englischer Unterricht.
19.00: Werner Tiegel: Ein Jugendlicher spricht über die Zukunft seiner Generation.
19.30: Alte Tanzmusik. Kapelle Kilian, Dresden. Dir. E. Kilian.
1. Lanner: Die Schönbrunner. — 2. Teich: Die gute alte Holzauktion. — 3. Ganne: La Czarina. — 4. Waldteufel: Tolle Streiche. — 5. Metra: Die Glocken von Corneville. — 6. Strube: Des Klarinettisten Fluch. — 7. Jos. Strauß: Frauenherz. — 8. Schlichting: Kreuzpolka. — 9. Joh. Strauß: Bahn frei!
20.40: I. „Kaukasische Ballade". Von Otto Rombach. Sprecher Josef Krahé. — **II. „Leben eines Zeitgenossen neben dir und mir".** Von Walter Bauer. Ursendung. Regie Günther L. Barthel-Halle a. G. Sprecher: Olkar Berger, Walther Kiesler, Tadzio Kondziella, Steffi Mannheim.
21.30: Moderne Tanzmusik. Kapelle Kilian, Dresden. Dir. E. Kilian.
1. Roland: Marie, Marie, a. d. Tonfilm „Gassenhauer". — 2. Grock: Wenn du liebst, dann kommt das Glück. — 3. Friml: Vagabund, a. d. Tonfilm „Der König der Vagabunden". — 4. Rotter-Jurman: Ein spanischer Tango und ein Mädel wie du. — 5. Meisel: Lustiges Wien. — 6. Rotter-Kaper: Das verliebte Orchester. — 7. Abraham: Ich bin ja heut' so glücklich, so glücklich. — 8. Santeugini: Mein lieber Schatz, bist du aus Spanien?
Anschl. bis 23.30: Konzert. Kapelle Rich. Rösner, Halle a. d. S.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplattenkonzert.
11.00: Nachrichten.
11.45: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Werbungskonzert (Forts.).
12.20: Volkslieder (Schallplatten).
I. Silcher: a) Frisch gesungen; b) In der Ferne. — 2. Werner Heideröslein. — 3. Lochmann: Variationen über das schwedische Volkslied „Spinn, spinn". — 4. a) Im Krug zum grünen Kranze; b) Es ritten drei Ritter zum Tore hinaus. — 5. Ailbout: a) Der grüne Jägersmann; b) Was nützt mir heut ein schönes Mädel. — 6. Ung. Volkslieder. — 7. Potpourri russischer Volkslieder. — 8. a) Mädle ruck, ruck, ruck; b) Hinaus in die Ferne. — 9. a) Heimwehlied der Schweiz-Amerikaner; b) Der trunkene Bauer zu Basel. — 10. Suppé-Lochmann: Humoristische Variationen über „Was kommt dort von der Höh".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Kammermusik für Bläser. Werke von Mozart. (Schallplatten.)
1. Divertimento Nr. 8, F-dur, f. Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott u. Horn. — 2. Serenade f. 13 Blasinstrumente, Nr. 10, B-dur.
16.00: Prof. Dr. A. Walter: Mode u. Modekarikatur von 1700 bis 1850.
16.30: Orchesterkonzert. (Aus Frkf.).
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15: Dr. Fr. Hellmund: Goethe u. Schiller.

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
7.30: Konzert. Kurorchester Bad Wildungen.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Smetana: Streichquartett e-moll.
II. Balalaikavorträge. 1. Schwarze Husaren, Marschlied. — 2. Schnell fahren meine Pferde, Zigeunerromanze. — 3. Haida, Haida! Zigeunerromanze. — 4. Stille, stille, Studentenlied. — 5. Kurz ist unser Leben, Studentenlied. — 6. Russisches Potpourri. — 7. Tapfer voraus, Marsch.
III. Marschmusik. 1. Rixner: Landjägermarsch. — 2. Helbig: Schützenmarsch. — 3. Unrath: Hoch zu Roß. — 4. Reckling: Waidmannsheil. — 5. Rhode: Jäger aus Kurpfalz. — 6. Parademarsch d. ehem. Leibgarde-Inf.-Regts. Nr. 115, Darmstadt. — 7. Parademarsch d. ehem. Leib-Regt. Großherzogin Nr. 117, Mainz.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.50: Zoologischer Garten: Südsee-Insulaner [Dr. Paul Laven].
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Orchesterkonzert. Ltg. Reinh. Merten. Herm. Kraus, Violine.
1. Bruch: Violinkonzert g-moll, op. 26. — 2. Mendelssohn: Dritte Sinfonie a-moll, op. 56 (Schottische).
Anschl.: Alte Tanzmusik. Ltg. Walter Caspar.
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.10: Der Lehrfilm [Frank Brown u. Ernst Huhn].
18.35: Zehn Minuten Wanderratschläge d. Taunusklubs.

Ab 18.45: Gemeinsame Veranstaltungen

18.45: Ärztevortrag: Die Haut als Spiegel der Gesundheit.
19.10: Zeit, Programm (Esperanto).
19.15: Operettenkonzert. Philharmonisches Orchester. Ltg. Gustav Görlich. Ida Rußka, Sopran; am Flügel: Otto Seyfert.
1. O. Straus: Soldatenmarsch aus „Der tapfere Soldat". — 2. Eysler: Potpourri über sämtliche Operetten. — 3. Lehár: a) Lied aus „Zarewitsch"; b) Trippel-Trab aus „Die lustige Witwe". — 4. Ziehrer: Weana Madln, Walzer. — 5. Kálmán: Ein kleiner Slow-Fox mit Mary aus „Die Herzogin von Chicago". — 6. a) Der kleine Gardeoffizier; b) Zuschau'n kann i' net, aus „Das weiße Rössel". — 7. Lehár: Zwanzinette aus „Eva". — 8. J. Strauß: Dragonermarsch aus „Katz und Maus".
20.35: **Von klugen Tieren und dummen Menschen.** Rezitationen von Erwin Eckersberg, Berlin.
I. Erwin Eckersberg: Peterles Aussetzung. — 2. Lobri: Mein Dackel denkt. — 3. Dachs-Eckersberg: Der Freund ohne Worte. — 4. A. Holst: Die Prüfungskommission. — 5. H. Ewers: Der Mistkäfer. — 6. S. v. Vegesack: Hahnenschrei bei Vollmond. — 7. M. Kyber: Balduin Brummsel.
21.00: Eine halbe Stunde Liebhabermusik von H. Ziegler. Emma Mayer, Alt; Hans Ziegler, Klav.
I. Einleitende Worte. — 2. Vier Lieder: a) Nachts; b) Meine Augen; c) Mund; d) Das Herz. — 3. Sonatine für Klavier (Allegro moderato — Andante — Vivace). — 4. Zwei Lieder nach Worten von J. Ringelnatz: a) Ich habe dich so lieb; b) Heimatlose. — 5. Jazz-Caprice. — 6. Musik, Lied nach Worten von Paul Schaaf.
21.30: A - capella - Chöre. Ltg. Fr. Philipp.
I. David: Stabat Mater (1927). — 2. Pizzetti (Italien): Dies irae a. d. „Messa da Requiem". — 3. Fr. Philipp: Unserer lieben Frau, eine Folge von 4- bis 8stimmigen A-caballa-Chören, op. 15: Unserer lieben Frau; Wer ist diese?; Madonna voller Gnaden; Marias Traum; Die Gloria-Englein; Ich sehe dich in tausend Bildern; Singt unsrer lieben Frau das hohe Lied. — 4. Fr. Philipp: a) St. Martinuslied; b) Hymnus „Tantum ergo".
22.40: Programm, Wetter, Presse, Sport.
23.00: „Mädel, was seid ihr doch so süß!" Eine Schlagerstunde von Karl Wilczynski. Rundfunk-Jazzorchester. Käte Mann, Hans Hanus, Otto Seyfert.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Bad Mergentheim.

München 563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Orchesterkonzert. — 2. Der nächste Wochenendausflug. — 3. Schlager und Charakterstücke.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Frauenstunde.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Buntes Konzert. Gertrud Faber du Faur, Sopran; Emanuel Gianna, Bariton; Rich. Staab, Klavier.
1. Gorgidiani: Eine Kerze soll brennen zu deiner Ehre; Lotti: Ach noch einmal. — 2. Trunk: Zwei Lieder: a) An mein Weib; b) Pan. — 3. Moussorgski: Der Floh. — 4. Wolgaschlepper, russ. Volkslied. — 5. Jos. Strauß: Dorfschwalben, Walzer.
16.50: Erziehungsfunk. Anna Straßenberger: Das Kind in den Ferien.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. List. Max Wittich. Trompete.
1. Lange: Blumenlied. — 2. Petrie: Seemannslos. — 3. Bach: Frühlingserwachen. — 4. Czibulka: Liebestraum nach dem Balle. — 5. Jensen: O laß dich halten, gold'ne Stunde. — 6. Jessel: Brautglocken. — 7. Kontski: Das Erwachen des Löwen. — 8. Langer: Großmütterchen. — 9. Neßler: Lied des Trompeters von Säckingen. — 10. Pressel: An der Weser. — 11. Raff: Königin-Polka. — 12. Schäffer: Die Post im Walde. — 13. Sinding: Frühlingsrauschen. — 14. Södermann: Bröllops-Marsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Winke für Kraftfahrer [O. W. Gail].
18.40: Dr. K. Trampler: Die europäische Minderheitenfrage.
19.00: Weltpolitischer Monatsbericht [Prof. Dr. Karl Haushofer].
19.30: Volkstümliche Klaviermusik. Teun Don, Berlin.
1. Harsany: Tänze. — 2. Delannoy: Rigaudon. — 3. Harsany: Foxtrott. — 4. Popatnikoff: Gavotte. — 5. Mihalovici: Chindia. — 6. Wiener: Traum. — 7. Martinu: Tanz.
20.00: „Die Opernprobe". Komische Oper in einem Akt von Jünger-Kleinmichel. Musik von Lortzing.
Musikal. Ltg. Hans A. Winter. Spielltg. Hellmuth Grohe.
21.30: Was nennt man musikalische Romantik? Plauderei mit Schallplattenbeispielen.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
19.05: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30: „Der Troubadour". Oper von Verdi.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
19.45: Militärkonzert.
21.00—21.35: Siehe Nationalprogramm.
21.35—23.00: Sinfoniekonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplattenmusik.
13.45: Orchesterkonzrt.
13.30: Nachrichten.
19.00: Orchesterkonzert.
19.30: Vokalkonzert.
1. Mozart: a) Arie aus „Figaros Hochzeit; b) Arie aus „Don Juan". — 2. Halevy: Arie aus „Jüdin". — 3. Wagner: Arie aus „Tannhäuser".
20.00: Vortrag.
20.30: Konzert. Werke von Gg. Enacovici.
1. Einleitendes Wort des Presseattachés d. Rumänischen Gesandtschaft H. Anastasiu. — 2. Passage, paraphrase sur un air populaire roumaine. — 3. Quartett C-dur f. 2 Violinen, Viola u. Cello.
21.10: Vokalkonzert.
21.40: Klavierkonzert.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Konzert a. d. Garten „Kolosseum".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.15: Bj. Brynildsen: Ruderverein Fana.
20.40: Liedervortrag.
21.00: A. Mohr: Genie und Klima.
21.30: Nachrichten.
22.05—23.00: Schallplatten.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzert aus Paris P. T. T.
12.45: Schallplatten.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Kammermusik (Schallplatten).
18.00: Literarische Stunde.
19.30: Presse, Berichte, Schallpl.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Vortrag.
20.15: Presse, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert.
Anschl. Presse, Berichte.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00—18.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.10: Kammermusik.
21.00: Nachrichten.
21.10: „Die Favoritin". Oper Donizetti (Schallplatten).
Anschl. Nachrichten, Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2.8 - 341.7

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
1. Mendelssohn: Heimkehr aus der Fremde. — 2. Wagner: Aus „Der fliegende Holländer". — 3. Reinecke: Ballettmusik aus „König Manfred". — 4. Bortkiewicz: Gavotte-Caprice. — 5. Moniuzsko: Fantasie aus „Halka". — 6. Chopin: Prélude. — 7. Moniuzsko: Kosakentanz. — 8. Kasik: Walzertraum. — 9. Fucik: Fliegend durch die Welt. — 10. Benes: Schreibt dein Liebster dir.
17.00: Schallplattenmusik.
18.05: Touristik- u. Pfadfinderfunk.
18.15: V. Valenta: Unser Willen.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Prof. Dr. A. Blach: Der Bettler im Orient. Prof. Dr. Alb. Kostner: Wissenswertes über Bergbahnen und Straßen in den Alpen.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: „Die Trampenhütte ohne Frauen". Funkszene von B. Balalaika.
19.55: „Auf Reisen". Funkorchester. Dir. J. Janota. L. Ledererová u. L. Nemecek, Gesang.

1. Glinka: Eine Sommernacht zu Madrid. — 2. Schubert: Reisen — Am Meere. — 3. Newin: Einen Tag in Venedig. — 4. Schauspieleinlage: „Die Unseren im Ausland". Funkanekdote von Sv. Jecek u. K. Kozik. — 5. Rubinstein: Aus der Persischen Suite. — 6. Tschaikowskij: Das Vöglein. — 7. Rubinstein: Persisches Lied. — 8. Borodin: Auf den Steppen von Mittelasien. — 9. Schauspieleinlage: „Die Unseren im Ausland". (Forts.) — 10. Kricka: An den Felsen von Skandinavien — Übers weite Meer. — 11. Frederiksen: Norweg. Fjorde.
20.55: Sport aus Prag.
21.00: Ant. Fencl: Ausschußversammlung der Dilettantenvereinigung. Ein jeder etwas für sein Vaterland.
21.30—23.00: Schallplattenkonzert a. Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508.5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: M. Motz: Sind wir frei?
18.30: Schallplatten.
19.30: Presse, Musikchronik.
20.00: Harfenkonzert.
20.30: Liedervortrag.
20.45: L. Dalhem: Wie stellt man die Intelligenz der Kinder fest?
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
1. Glinka: Komarinskaya. — 2. Tschaikowskij: Concerto b-moll. — 3. Lieder. — 4. Chopin: Polonäse. — 5. Borodin: Aus „Fürst Igor".
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Eine halbe Stunde Pallieter.
18.15: G. Romsee: Über Limburg.
18.30: Schallplatten.
19.15: W. Hermans: Flandern, unser Vaterland.
19.30: Presse.
20.00: Schallplatten.
20.30: Konzert a. d. „Rubenspalais" in Antwerpen.
1. Hoof: Wilhelmus. — 2. Vortrag: Der 11. Juli, der flämische Nationalfeiertag. — 3. Hoof: Flämische Lieder. — 4. Gilson: Ballade. — 5. Hoof: Suite. — 6. Beboit: Das niederländische Blut. — 7. Hoof: a) Erinnerung; b) Lieder. — 8. Miry: Der flämische Löwe.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Kapelle Weidinger.
11.10: Internat. Wasserstände.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Dir. W. Roubal jun.
1. Verdi: Aus „Die Macht des Schicksals". — 2. Mendelssohn: Aus „Ein Sommernachtstraum". — 3. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". — 4. Bizet: Arlesienne-Suite. — 5. Manchen: Marinemarsch.
16.00: Jugendstunde.
17.00: Vortrag.
17.30: Ungar. Volkslieder.
18.30: Feuilletons.
19.00: Konzert. Edith Falus, Gesang; am Flügel: T. Polgár.
1. Mozart: Aus „Figaros Hochzeit". — 2. Weber: Aus „Der Freischütz". — 3. Lortzing: Aus „Der Waffenschmied". — 4. Puccini: a) Musettwalzer aus „La Bohème"; b) Aus „Gianni Schicchi". — 6. Lavotta: Lied. — 7. Bredy: Lied.
19.35: Konzert a. d. Tiergarten.
Anschl. Presse, Wetter, Zeit.
Danach Konzert a. d. Hotel Jägerhorn. Kapelle Jos. Radics.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00. Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
18.00: Schallplattenmusik.
18.40: Wissenschaftl. Vortrag.
19.00: Oper.
Anschl. Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Ukrainischer Pionier.
14.30: Stunde d. Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.00: Bauernzeitung.
17.45: Behördliche Information.
18.00: Vorlesung.
19.00: Konzert aus Leningrad.
20.00: Berichte.
20.30: Konzert.
21.45: Verschiedenes, Berichte.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9
(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30: Landwirtschaft.
21.00: Dichtung über die Normandie.

Helsingfors 662 - 15 - 453.2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Helsingfors, finnische Ansage.)
18.15: Vortrag.
18.40: Olavi Ingman, Klavier. Eigene Kompositionen.
19.00: Hertta Jack-Leisten rezitiert.
19.25: Aino Aaltonen, Gesang.
19.45: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Ouv. zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Palmgren: Menuette. — 3. Sohlström: Elegie. — 4. Bizet: Fant. a. „Carmen". — 5. Tschaikowskij: Romanze. — 6. Seitz: Pußtaklänge. — 7. Strauß: An der schönen, blauen Donau, Walzer.
(Lahti, schwedische Ansage.)
18.15: Kinderfunk.
18.40: Wie Helsingfors
19.00: Hörspiel.
19.45: Wie Helsingfors.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten, Zeit.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Vortrag.
11.10: Für Kranke.
11.40: Zeitzeichen, Konzert.
12.10: Schallplatten.
13.40: Schulfunk.
14.10—15.40: Konzert, Rundfunkquartett.
16.40: Orgelkonzert.
17.10: Schulfunk.
17.55: Orchesterkonzert.
18.40: Ansprache.
18.55: Konzert.
19.25: Aktuelles a. d. Arbeiterbeweg.
19.40: Konzert.
20.10: Berichte, Vortrag.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Schallplatten.
11.50: Krankenstunde.
12.20: Konzert.
13.50: Schallplatten.
14.20: Plauderei.
15.35—16.05: Konzert.
17.25: Handarbeitskursus.
18.20: Schallplatten.
19.05: Englischer Unterricht.
20.05: Vortrag.
20.35: Konzert.
22.40: Nachrichten, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Ungarische Sendung. Ing. K. Borsa: Phantastische Bilder aus dem Roman des zukünftigen Jahrtausends.
17.30: Schallplattenmusik.
17.45: Sport u. Touristik.
18.05: Heiteres.
18.40: Kinderstunde.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Lustspiel aus Preßburg.
19.55: Konzert aus Brünn.
20.55: Nachrichten aus Prag.
21.00: Vortrag aus Brünn.
21.30—23.00: Konzert u. Schallplatten aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Kinderstunde.
16.00—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Mandolinenkonzert.
19.00: Literarisches.
19.15: Verschiedenes.
19.30: Vortrag.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
6.30: Konzert aus Moskau.
9.00: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
12.50: Wetter.
15.00: Übertragung.
15.30: Journal „Das Oktoberkind".

16.00: Arbeiterzeitung.
17.15: Bauernzeitung.
18.20: Rotarmistenzeitung.
19.00: Konzert aus Leningrad.
22.00: Wetter.

Kopenhagen • 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

17.40: Börse.
18.20. Landwirtschaft.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.20: L. P. Borberg: Krankenhäuser und ihre Bedeutung.
19.50: Wochenschau.
20.00: Hafenkonzert aus Frederiksberg.
1. Joh. Strauß: Radetzky-Marsch. 2. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald. — 3. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 4. Bruun: Die dänische Garde. — 5. Meyerbeer, Fackeltanz. — 6. Lumbye: Diana-Galopp.
21.00: Vortrag.
21.25—21.45: Lieder von Axel Grandjean.
22.00: Ältere dänische Musik.
1. Hartmann: Aus „Der Fischzug". — 2. Scalabrini; Ouvertüre zu „Liebe ohne Strumpf". — 3. Kunzen: Ouvertüre zu „Heimkehr". — 4. Weyse: a) Romanze; b) Ouvertüre zu „Das Abenteuer im Hafen vom Rosenborg".
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant „Wivel".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: Schallplattenmusik.
21.00: Vabalas-Gudaitis: Der Einfluß der Natur auf den Menschen.
21.30: J. Talmontas: Der Teufel in Dantes „Hölle".
21.50: Konzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Lülling: Indische Suite II. — 3. Poppy: Ballettmusik. — 4. Meyerbeer: Aus „Robert der Teufel".

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: Dr. Fredro-Bonieska: Frauensport.
20.00—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Hauswirtschaftsvortrag.
20.00—22.30: Übertragung. (Aus Belgrad.)
22.30: Zeit, Presse.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Krankenstunde.
17.35—19.35: Siehe Warschau.
19.35: J. Minski: Funktechnik.
19.55—22.30: Siehe Warschau.
22.30: Chorkonzert.
23.15—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Konzert.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: R. James: Ökonomie im Garten.
18.40: Altitalienische Musik.
19.00: Vortrag über die Pflege der Zähne.
19.25: F. O'Connor: Tibet.
19.45: „Die Aufrührerin", Hörspiel von G. Dodson u. M. Phillips.
21.35: Militärkonzert.
1. Beethoven: Ouv. zu „Coreolan". — 2. Lieder (Baß). — 3. Mozart: Divertimento Nr. 11. — 4. Chopin: a) Prelude C-dur; b) Prelude c-moll; c) Prelude F-dur; d) Walzer Des-dur. — 5. Debussy: Gärten im Regen (Klavier). — 6. Rimsky - Korßakoff: Musikalische Bilder. — 7. Lieder (Baß). — 8. Dvorák: Vier Humoresken.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Tanzmusik.
18.35: Konzert.
20.00: Klavierkonzert zu vier Händen.
20.45: „Der Napoleon von Notting Hill", Hörspiel von John Watt.
22.35—24.00: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen (356,3 m Bild, 261,3 m Ton).

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Chorgesänge.
19.00: Mozart-Konzert.
20.00: Tanzmusik.
21.45—23.00: Siehe Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

18.00—23.00: Siehe Nationalprogramm.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2
(Northern Region Programm)

17.15: Kinderstunde.
18.00—21.35: Siehe Nationalprogramm.
21.35: Orchesterkonzert.
23.00—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Berichte für Drahtlose. — 2. Berichte. — 3. Frauenstunde.
20.30: Übertragung aus der Kolonial-Ausstellung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

15.55: Theaterberichte.
19.30: Glocken, Börse, Literatur.
20.00: Zeit, Presse.
20.10: Vortrag.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl. Sinfoniekonzert.
0.00: Glocken, Zeit, Berichte.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Tanzmusik.
17.50: Nachrichten.
18.50: Landwirtschaft.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.45: M. Ferrigni: Von nah u. fern.
21.00: Unterhaltungskonzert.
Anschl. Nachrichten.

Moskau 416.6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00 u. 15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
17.00: Künstlerische Veranstaltung.
18.30: Musikalischer Vortrag.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda“
17.30: Stunde der Pioniere.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programmübertragung.
21.30: Zeitungsumschau.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung „Proletar“.

Münster
653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.00: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Konzert. Rundfunkorchester.
13.35—13.40: Wetter, Börse.
15.30: Schallplattenmusik.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Konzert. Kapelle Thoms a. d. Metropole.
17.00: Frauenstunde. Kindergedichte v. Lotte Hansen (Yvette Turner]
17.30: Wetter, Berichte.
18.30: Nordische Musik (Schallpl.).
19.00: Autorenstunde [Dr. P. Lang].
1. Skizzen aus den Bergen. — 2. Skizzen aus Neapel. — 3. Der Daumen, der sich abgehackt hat (Hörnovellette).
19.28: Wetter.
19.30: Hans E. Keller: Unsere Turnfeste.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: „Viermal Ehe“. Revuespiel v. Kurt Breuer u. Hugo Wiener. Musik v. Dr. Egon Neumann. Regie: Harry Payr. — Übertr. a. d. Küchlin-Theater.
22.40—23.00: Wetter, Presse, Berichte

Oslo
280 - 75 - 1071,4

12.15: Stapellauf der „Stavangerfjord“, Reportage.
18.30: Konzert. Fröhlich, Banjo.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Zeit, Liedervorträge.
20.30: Violinkonzert.
21.00: T. Knutson: Aus dem Zoo.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05—22.35: H. Lyche: Landwirtschaftsfunk.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

17.00: Schallplatten aus Brünn.
18.25: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Funkszene aus Brünn.
20.55: Sport aus Prag.
21.00: Vortrag aus Brünn.
21.30—23.00: Konzert. Schallplatten aus Prag.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

6.45 u. 7.30: Gymnastik.
7.45—12.00: Berichte und Schallpl.
12.00: Religiöser Vortrag (Jüdisch).
12.30—19.00: Berichte u. Schallpl.
19.00: Kolonialberichte.
19.30: Landwirtschaftsfunk.
19.45—20.45: Berichte und Schallpl.
20.45: Konzertübertragung.
21.15: Presse, Berichte.

Posen (Poznan)
896 - 1.8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.45: Religiöser Vortrag.
18.00: Unterhaltungsmusik. (Aus Warschau.)
19.00: Z. Bresinski: Funktechnischer Vortrag.
19.15: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45: G. Baumfeld: Literatur und Poesie.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Orgelkonzert.
21.15: Violinvorträge.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. „Nouvel Café“.

Prag (Praha)
617 - 5.5 - 486,2

11.30: Schallplatten.
13.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
14.00: Frauenfunk, Schallplatten.
14.25: Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: H. Novotná: Wie beschäftigen wir die Kinder während d. Ferien?
17.10—17.45: Schallplattenmusik.
18.05: Landwirtschaft, Schallpl.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. F. Ant. Pleyer: Die neuen deuischen Großtonfilme. — 3. Ed. Wagner: Sommeraufenthalt in den Elbbergen.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Touristik.
19.30: Rumänische Lieder. V. Mora; O. Kredba, Klavier.
19.55: Konzert aus Brünn.
20.55: Sport, Zeit, Vortrag a. Brünn
21.30: Kammermusik. Ondricek-Quartett.
1. Tschaikowskij. Andante cantabile a. d. Quartett D dur. — 2. Haydn: Serenade a. d. Quartett G-dur. — 3. Glazunoff: Scherzo vivace a. d. Quartett a-moll.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Schallplattenmusik.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: V. Kovanda: Die Arbeiterkunst.
17.20: Schallplattenmusik.
17.45: Turistik u. Sport.
18.00: Ungarische Sendung.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: „Der Weg zum Herzen“. Lustspiel in 1 Akt von F. Oliva.
19.40: Schallplattenmusik.
19.55: Konzert aus Brünn.
20.55: Nachrichten aus Prag.
21.00: Vortrag aus Brünn.
21.30—23.00: Konzert u. Schallplatten aus Prag.

Reval (Tallinn)
680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Dr. H. Jürgenson: Vom Laufen und Wandern.
20.00: Konzert. Dir. F. Nikolai.
1. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin“. — 2. Schuijer: Liebesopfer. — 3. Tschaikowskij: Divertimento. — 4. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll“. — 5. Fletscher: Walzer. — 6. Kálmán: Potpourri.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Konzert (Fortsetzung).

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
17.00: Arien und Lieder.
17.30: Vortrag.
18.00: Schallplattenmusik.
18.30: Rezitation.
19.00: Wetter.
19.03: Populäres Konzert. Dir. J. Medins.
1. Doppler: Ouvertüre zu „Ilka“. — 2. Becce: Werke von Brahms, lyrische Suite. — 3. Brousselman: Intermezzo. — 4. Fétras: Operettenrevue. — 5. Gounod: Serenade. — 6. Granados: El Turia, Walzer.
20.00: Presse, Berichte.
Anschl. Konzert (Fortsetzung).
7. Delibes: Ouvertüre zu „Der König hat's gesagt“. — 8. Bletterman: Divertimento. — 9. Fétras: Melodie. — 10. Finck: Chinesische Schatten, Intermezzo. — 11. Gilbert: Potpourri. — 12. Gillet: Ballerinnerungen.
21.00: Wetter.
21.30—22.00: Märsche.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli)
905 - 1.7 - 331,4

17.00—18.30: Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Nachrichten.
19.40: Presse, Landwirtschaft.
20.10: Schallplatten.
20.30: Presse, Sport, Berichte.
21.00: Unterhaltungskonzert und Komödie.
Anschl. Tanzmusik und Nachrichten.

Sottens
743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender

12.28: Zeit, Wetter.
12.31: Schallplatten, Zeit, Börse.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Frauenstunde.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.00: Kino-Orgelkonzert.
19.45: Aktuelles.
20.00: Dr. P. Vouga: Ergebnisse der letzten Forschungen in den Pfahlbaustätten.
20.30: Konzert. Schüler des Konservatoriums Neuchatel.
1. Bach: Präludium und Fuge d-moll. — 2. Lieder. — 3. Chopin: Drei Präludien. — 4. Berlioz: Die Kindheit Christi. — 5. Fauré: Variationen.
21.15: Heitere Literatur.
21.30: Mandolinen- und Gitarren-Konzert.
22.00—22.15: Nachrichten.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Kinderstunde.
17.20: Spielmannsmusik, Geschichten.
18.00: Sven Thulin: Die Jungfraubahn.
18.30: Schallplattenmusik.
19.00: Wetter.
19.30: Ing. G. W. Cronquist: Vortrag. Übertr. a. d. Ausstellung „Svea Rike“.
20.00: Studentenduette.
20.20: Herb Grevenius: Majken reist.
20.45: Klaviervorträge. W. Niggeling.
1. Corelli-Heß: Grave. — 2. Dittersdorf-Heß: a) Sarabande; b) Menuett. — 3. Reger: a) Melodie op. 82; b) Andantino con moto op. 115; c) Allegretto op. 115. — 4. Skrjabin: Dichtung. — 5. Niggeling: Suite Nr. 2.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Wegebericht des Kgl. Automobilklub.
21.45—23.00: Militärmusik u. Gesang.

Straßburg
1463 - 0.35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Vortrag (französ.).
17.00: Bunte Musik.
17.45: Vortrag (deutsch): Aktuelle Probleme.
18.00: Opern-Ouvertüren und -Fantasien.
18.45: Vortrag (deutsch): Pflanzungen an der Grenze.
19.00: Vokalkonzert.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Mandolinenkonzert. Société de Concert Mandoliniste de Schiltigheim. Ltg. M. Giovanni di Marco.
1. Liebrto: Di Christina-Russo. — 2. Wölki: Madame Pompadour. — 3. Schatuk: An der Wolga. — 4. Zeller: Aus „Der Vogelhändler“. — 5. Marco: Vertige. — 6. Sartorie: Harmonie. — 7. Pressel: An der Weser.
21.30—22.30: Festkonzert von Beethoven (Schallplatten).

Radio-Toulouse
779 - 15 - 385,1

12.45: Wiener Orchester.
13.00: Lieder.
13.15: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Verschiedene Soli.
17.30: Nachrichten.
17.45: Militärmusik.
18.00: Aus Operetten.
18.30: Nachrichten.
18.45: Tanzmusik.
19.00: Lieder.
19.15: Kammermusik.
19.30: Nachrichten.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Gesungene Tangos. — 20.00: Aus Opern. — 20.30: Orchesterkonzert. — 20.45: Jazzmusik. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Amerikanisches Orchester. — 22.00: Verschiedene Orchester. — 22.15: Wiener Orchester.
22.30: Nachrichten.
22.45: Amerikan. Orchester (Forts.).
23.00: Gitarrenmusik.
23.15: Nachrichten.
23.30: Aus Operetten.
0.00: Wetter, Presse, Zeit.

Warschau
212.5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau.
12.05: Progrr., Schallplatten, Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: T. Kutz: Die Unterminierung Warschaus.
15.45: Verbandsnachrichten für Sänger und Musikanten.
16.00: Schallplatten.
16.30: Berichte.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: Französisch.
17.15: Schallplatten.
17.35: Dr. J. Reis: Von der Achtung der Jugend. (Aus Krakau.)
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaft, Wetter.
20.00: Presse, Sport.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. B. Wolfstal. B. Ginsburg, Violoncello.
1. Smetana: Ouvert. zu „Die verkaufte Braut“. — 2. Massenet: Elsässische Suite. — 3. Saint-Saens: Sinfon. Dichtung. — 4. Tschaikowskij: Variationen für Violoncello u. Orchester. — 5. Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-moll.
22.00: Feuilleton. Marmorverzierungen in der Alhambra von T. Strzetelski.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm für den nächsten Tag.
22.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9.5 - 352,5
Klagenfurt	662 - 0.6 - 453,2
Innsbruck	1058 - 0.6 - 283,6
Linz	1220 0.6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0.6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.00: Schallplattenkonzert.
1. Bauernmusik. — 2. Richard Tauber singt.
12.30: Zeit, Wetter, Progr., Presse.
12.40: Schallplattenkonzert.
1. Richard Tauber singt. — 2. Werke von Beethoven.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.00: Graz. Anschl. an die Preismeldungen der Wiener Produktenbörse Grazer Marktberichte.
15.20: Konzert. Quartett B. Silving.
1. Gade: Michel Angelo. — 2. Loewe: Die Uhr. — 3. Dreyer: Sonne des Südens. — 4. Urbach: Smetanas Vermächtnis. — 5. Grünfeld: Serenade. — 6. Sarasate: Romanza andalousa. — 7. Georg: Ein Stückerl hinterm Prater. — 8. Kálmán: Wenn die Puszta schweigt. — 9. Stwertka: Das sind der Tropennächte Träume. — 10. Albini: Zuckersüße Mädl'n, aus „Die kleine Baronesse“. — 11. Fetras: Erinnerungen an Josef Strauß. — 12. Frydan: a) Du schöne Frau; b) Warum hast du mir so weh' getan? — 13. Katscher: Lied- und Tanzsuite a. „Der Traumexpreß“. — 14. Berlin: Ein kleiner Strauß Vergißmeinnicht. — 15. Holländer: a) Cocktail-Song; b) Wo ist mein Baby? — 16. Heinecke: Exotischer Marsch.
17.00: Frauenstunde. Marie Luise Cavallar: Charlotte von Schiller.
17.30: Dr. K. Ginhart: Das Zollfeld, Karnburg und Maria Saal.
18.00: Ing. E. Deinlein: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.00: Linz. Dr. E. Straßmayr: Stifte und Klöster in Oberösterreich und deren Geschichte.
18.15: Prof. E. Preiß: Wochenbericht für Körpersport.
18.30: Dr.-Ing. O. Papesch: Das gute Lichtbild. Die Landschaftsaufnahme.
18.55: Olly Schwarz: Vor der Berufswahl. Die Anforderungen der Frauenberufe.
19.20: Zeit, Wetter, Programm.
19.30: Robert Michel liest aus eigenen Werken. Einl. Worte: Oskar M. Fontana.
20.00: Konzert. Aenne Michalsky, Gesang; Prof. Fr. Buxbaum, Violoncello; Prof. Otto Schulhof, Klavier.
1. Mendelssohn: Variations concertantes, D-dur. — 2. Schumann: Widmung. — 3. Brahms: a) Wir wandelten; b) Meine Liebe ist grün. — 4. Sammartini: Sonate G-dur. — 5. Wolf: a) Wiegenlied (im Sommer); b) Wiegenlied (im Winter). — 6. Rinaldini: a) Das grüne Blatt; b) Liebeslied im Herbst. — 7. Händel: Larghetto. — 8. Schumann: Träumerei. — 9. Popper: a) Nocturne; b) Chanson villageoise; c) Rhapsodie.
21.30: Wetter, Berichte, Presse.
21.40: Abendkonzert. Kapelle Isy Geiger.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier“. — 2. Dohnányi: Hochzeitswalzer aus „Der Schleier der Pierrette“. — 3. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly“. — 4. Lehár: „Magyar dálok“. — 5. Ketelbey: Glocken in der Ferne. — 6. Ecklebe: Wachtparade der Hutzelmännchen. — 7. Maray: Lotte, für dich hab' ich ein Faible. — 8. Kálmán: Petpourri aus „Die Zirkusprinzessin“. — 9. Geiger: Im Splendide. — 10. Hummer: Jagdfieber.

Wilna (Wilno)
1229 - 0.5 - 244

11.58—19.30: Siehe Warschau.

19.30: A. Daun: Berichte von der Pariser Kolonialausstellung.
19.45: Programm, Verschiedenes.
20.00—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31.38

14.00—14.55: Unterhaltende Orchestermusik.
16.30—17.00: Angelsächsische Musik.
17.50—18.00: Das neue Buch.
18.25—18.40: Erich Gottgetreu liest eigene Erzählungen.
19.00—20.50: Tanzabend. Paul-Godwin-Orchester.
21.05: Mark Twain.
22.15: Tagesnachrichten.
Danach Abendunterhaltung.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Aus Breslau.

Sonnenaufgang 3.49 Uhr
Sonnenuntergang 20.21 „

Sonnabend, 11. Juli

Monduntergang 16.53 Uhr
Mondaufgang Sonntag

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Königsberg. Liebe, alte Lieder.
20.30: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.

Chor- und Kammermusik

19.05: München. Chorkonzert.

Verschiedenes

19.45: Mühlacker. Von Komödianten und Menschen.

Bunte Abende

19.30: Leipzig. Humor. Max Neumann.
20.00: Hamburg. Heiterer Abend mit Willy Hagen.
20.00: Langenberg, Leipzig. Lustiger Abend.
20.20: München. Funk-Mosaik.
20.30: Breslau. Franz Baumann.
20.45: Berlin, Königsberg. So geht es bei wilden Völkern zu.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender Berlin O. Magdeburg. Stettin
1058 - 0.6 - 283.6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenmusik.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenmusik. Gute Schlager.
1. Youmans: Ich wär' so gern glücklich. — 2. Caesar-Youmans: Tea for two, aus „No, No, Nanette“. — 3. Erwin-Rotter: Ich küsse Ihre Hand, Madame. — 4. Youmans: Halleluja. — 5. Arndt: Nola. — 6. Holländer: Jonny. — 7. Kern: Ol' man river. — 8. Groß: Sieben kleine Tillergirls. — 9. Alex: Madrid. — 10. Ostrowski: Bublitschka. — 11. There-s a cradle in Caroline. — 12. Gilbert-Wayne: Chiquita. — 13. Freed-Brown: Singing in the rain. — 14. Ager-Amberg: Wochenend und Sonnenschein. — 15. Rose - Dreyer - Jolson: Golden Gate. — 16. Nelson-Holländer: Peter. — 17. Sunshine-Gilbert-Simons: Der Erdnußverkäufer.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. Dr. W. Hermans: Jugend und Maschine.
15.45: Dr. P. Frank: Medizinisch-hygienische Plauderei.
16.30: Unterhaltungsmusik. Hansheinrich Dransmann mit seinem Orchester.
1. Weber: Ouv. zu „Abu Hassan“. — 2. Weninger: Vision érotique. — 3. Dransmann: Das Glück klopft heut an meine Tür. — 4. Patáky: Zigeunermusik. — 5. Rich. Strauß: Scherzo. — 6. Kern: Gasteiner Walzer. — 7. Abraham: Potpourri aus „Viktoria und ihr Husar“. — 8. German: Meine Augen sind dein Herz. — 9. Morena: Straußfedern. — 10. Leoncavallo: Fantasie aus „La Bohème“.
18.00: Die Erzählung der Woche [H. Kasack].
18.30: Robert Schumann. Prof. Nicolai Graudan, Violoncell; Hansi Freudberg, Klavier.
1. Adagio und Allegro, op. 70. — 2. Novelette fis-moll, op. 21. — 3. Fünf Stücke im Volkston, op. 102.
19.15: A. Grzesinski: Badebetrieb und Polizei.
19.40: Wander- und Rheinlieder. Posaunisten-Verbindung. Dir. Paul Griese.
1. Weber: Die Sonn' erwacht. — 2. Burmann: Hinaus zum Wald. — 3. Zöllner: Wanderschaft: Das Wandern ist des Müllers Lust. — 4. Schubert: Der Lindenbaum. — 5. Silcher: Nun leb' wohl, du kleine Gasse. — 6. Uthmann: Mein Lied. — 7. Kern: Wanderlied. — 8. Hansen: Rüdesheimer Wein. — 9. Selchow: Auf dein Wohl, du rheinische Maid. — 10. Beschnitt: Der Lethetrunk vom Rhein.
20.35: Presse, Sport.
20.45: „So geht es bei wilden Völkern zu“. Heiterer Abend. Manuskript: Karl Schnog. Ltg. Walter Gronostay. (Wiederholung des wegen Gewitters gestörten und nur teilweise gesendeten Abends.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerh. Hoffmann. Refraingesang: Austin Egen.

Breslau
923 - 1,7 - 325
Gleiwitz
1184 - 5.6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplattenmusik.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Die Filme der Woche [Herb. Bahlinger, Dr. Heinz Hamburger].
15.45: Das Buch des Tages: Wissenschaft vom praktischen Leben [J. Wilczek].
16.00: Unterhaltungskonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Tancred“. — 2. Saint-Saens: Melodien aus „Samson und Dalila“. — 3. Juel-Frederiksen: Von Felsen und Tal, nordische Suite: a) Festpolonäse; b) Träumerei; c) Elfenreigen; d) Jugendtanz. — 4. Komzak: Bad'ner Mad'ln, Walzer. — 5. Mohr: Wunschprogramm 1931. Potpourri. — 6. Zanke: Mach doch keine Sachen, Foxtrott. — 7. Berlin: Ein kleiner Strauß Vergißmeinnicht, langs. Walzer. — 8. Llossas: Mein schönes Vis-a-vis, Tango. — 9. Ruby: Süße Marie, Foxtrott. — 10. Grothe: Wenn wir zwei zu zwei'n auf den Bummel gehn, Foxtrott.
17.30: Rechenschaftsbericht über die Vorträge und Hörberichte der Woche und Literaturnachweis [Martin Darge, Erich Landsberg, Paul Kania, Herbert Bahlinger].
18.10: Dr. Wolfg. Schumann: Die neue Menschenkunde.
18.30: Der Behaviorismus [Dr. Siegfr. Marck und Dr. W. Schumann].
19.05: Blasmusik (Schallplatten).
1. Verdi: Triumphmarsch aus „Aida“ — 2. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär“. — 3. Joh. Strauß: Rosen aus d. Süden. Walzer. — 4. Großmann: Der Geist des Wojewoden, Csardas. — 5. Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe“. — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie“. — 7. J. Strauß: Geschwindmarsch. — 8. Gnauck: Das Wandern ist des Müllers Lust, Marsch.
20.00: Das wird Sie interessieren!
20.30: Abendunterhaltung mit Franz Baumann. Ltg. Franz Marszalek.
1. Mouton: Ouvertüre zu „Im Frühling des Lebens“. — 2. Bransen: Heut' sing' ich nur für dich. — 3. Barto: Kleines Mädel denke dran [Baumann] — 4. Mannfred: Potpourri zu „Goldene Burschenzeit“. — 5. Rollins: Märchen vom Rhein. — 6. Buder: Eine Mütze auf dem Schädel, a. d. Tonfilm „Student sein, wenn die Veilchen blühen“ [Baumann]. — 7. Fucik: Traumland, Walzer. — 8. Klenner-Shilkret: Wenn die ersten Rosen blühn. — 9. Redl: Wandernd von Land zu Land [Baumann]. — 10. D'Micheli: Erste kleine Suite. — 11. Buder: a) Sag ja, a. d. Tonfilm „Student sein, wenn die Veilchen blühen“; b) Du bist so lieb, kleine Frau; Lob: Heidelberg, du Jugendbronnen [Baumann]. — 12. Zimmer: Vivat Academia, Ouv.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.40—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg	1373 - 0.6 - 218,5
Hannover	530 - 0,3 - 566
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2

6.45: Frühkonzert (Schallpl.)
1. Mozart: Ouvertüre zu „Cosi fan tutte“. — 2. Rich. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier“. — 3. Moszkowsky: Zwei spanische Tänze. — 4. Rich. Strauß: Auftritt u. Tanz der Schneider aus der Musik zu Molières „Der Bürger als Edelmann“. — 5. Bizet: Vorspiel zum III. Akt aus „Carmen“. — 6. Wagner: Siegesmunds Liebeslied aus „Die Walküre“. — 7. Bizet: Vorspiel zum IV. Akt aus „Carmen“. — 8. Kreisler: Caprice viennos. — 9. Weingartner: Spuk neckender Geister, a. d. Musik zu Shakespeares „Sturm“. — 10. Hubay: Czardasszenen. — 11. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer.
8.00: Wetter, Funk d. Hausfrau.
1. Ernährung in Ferienheimen.
2. Eisbereitung und Eisrezepte.
11.00: Faust in der Musik. Gounods „Margarethe“ (Schallpl.).
1. Walzer. — 2. Kavatine d. Faust. — 3. Soldatenchor. — 4. Rondo vom goldenen Kalb. — 5. Mephisto-Serenade. — 6. Ballettmusik. — 7. Liebesduett. — 8. Ballettmusik. — 9. Es war ein König in Thule. — 10. Ballettmusik.
12.30: Konzert. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Schubert: Ouvertüre im ital. Stil. — 2. Dvorak: Aus d. alten u. neuen Welt. — 3. Svendsen: Zorahayda, Legende. — 4. Schubert: Militärmarsch auf zwei Klavieren zu vier Händen. — 5. Ascher: Melodien a. d. Singspiel „Frühling im Wienerwald“.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.15: Konzert (Forts.)
16.00: Kurkonzert aus Bad Pyrmont. Dresdner Philharmonisches Orchester. Ltg. W. Stoewer.
1. Mozart: Drei deutsche Tänze: a) Leierkastenmann; b) Kanarienvogel; c) Schlittenfahrt. — 2. Mendelssohn: Aus „Ein Sommernachtstraum“: a) Notturno; b) Scherzo; c) Hochzeitsmarsch. — 3. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 4. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite.
17.00: Bücherbörse. Von Juristen u. ihren Büchern [Dr. Lang u. Fr. Dencker].
17.30: Hanseatische Musikforschung. Rückschau von Nord nach Süd [Dr. Wilh. Heinitz].
18.10: Zur Erinnerung an den Abstimmungstag in Ostpreußen. **Samland-Sonate.** Stimmungsbilder von Alfr. Hein. Gelesen von Hans Freundt.
18.20: Aus Skandinaviens hohen Schulen. Vortrag mit Übertragungen skandinavischer Studentenlieder von Kurt Siemers.
19.00: Bunte Stunde.
19.55: Wetter.
20.00: Heiterer Abend mit Willy Hagen. Im Rahmen des Programms: **„Der Kampf mit dem Ungeheuer“.** Regie Hans Freundt.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg
1382 - 0.6 - 217
Heilsberg
1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Wetter.
Anschl. Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.15: Schulfunk. Hoch- und Plattdeutsch. Einführung in die charakteristischen Unterschiede, nachgewiesen an der Mundart der Samländer. 7. bis 8. Schuljahr [Lehrer Didzun].
10.56: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Blasmusik. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
1. Wöhlert: Hensel-Marsch. — 2. Ziehrer: Weaner Madln. — 3. Siede: Puppe und Hampelmann. — 4. Suppé: Ouv. zu „Die schöne Galathee“. — 5. Jurek: Deutschmeister-Regimentsmarsch. — 6. Karins: Die Ehrenkompagnie. — 7. Kratzl: Der letzte Tropfen. — 8. Jarmann: Ein spanischer Tango und ein Mädel wie du. — 9. Santeugini: Mein lieber Schatz, bist du aus Spanien? — 10. Kálmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza“. — 11. Becker: Kreuz und Krone.
17.40: Dr. v. Lorck: Von Jakob Binck bis Lovis Corinth. 400 Jahre Graphik in Ostpreußen.
18.00: Weltmarktberichte [N. Prinz].
18.10: Landw. Preisberichte.
18.25: Konzert. Charlotte Bonsa-Piratzki, Sopran; W. Binder, Tenor. Vokal- und Instrumental Collegium musical der Universität. Ltg. u. Einführung: Prof. Dr. Müller-Blattau.
Händel: Cäcilienode für Sonderchor und Orchester.
19.10: Esperanto, Programm.
19.15: Programm v. 12. bis 18. Juli.
19.30: Franz Scharkowski: Zur Kulturwoche der Werktätigen vom 13. bis 18. Juli 1931.
19.55: Wetter.
20.00: Liebe, alte Lieder. Max Kuttner, Tenor. Funkorchester.
20.45: Heiterer Abend. (Aus Berlin.)
Anschl. Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungs- und Tanzmusik. Funkorchester.
1. Lehár: Ouvertüre zu „Göttergatte“. — 2. Lincke: Sinnbild. — 3. Fall: Fideler Bauer. — 4. Robrecht: Kontraste. — 5. Bosc: Galantes Abenteuer. — 6. Kálmán: Tanzen möcht' ich. — 7. Arnold: a) Wenn ich nur wüßte, ob du mich wirklich liebst; b) Wenn du kommst, mein Schatz, kommt meine Sonne. — 8. Rotter: Schöne Frau, gute Nacht. — 9. Yardner: Junges Blut, frischer Mut.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634,9

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Anschl. Wetter.

Sonnabend, 11. Juli

12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Jugendbastelstunde. Wilhelm Mayer: Bau von Flugzeugmodellen, Gleit- und Segelfliegern.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Edith Woltmar: Alltagssorgen berühmter Männer und Frauen aus Tagebüchern u. Briefen.
16.00: Konzert aus Hamburg.
17.00—17.25: Dr. Alfr. Bohner: Wallfahrt zu Zweien. Die 82 heiligen von Shikoku.
17.30—17.55: Dr. Edelstein und Frau: Zwiegespräch einer besorgten Mutter mit einem Arzt über das Baden im Freien.
18.00—18.25: Erich Mahrholz: Seemärchen, Meeresspuk und Aberglauben auf See.
18.30: Dr. K. Baschwitz: Das Rätsel des Hexenwahns.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Prof. Dr. Franz Landsberger: Deutsche Städtebilder. Breslau.
19.30: Dichterstunde. Arnold Krieger liest eigene Dichtungen.
19.55: Wetter.
20.00: Lustiger Abend aus Langenberg.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik a. Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0.3, Köln 1.7, Münster 0.6
1319 - 227,4

6.45: Gymnastik, Wetter, Zeit.
7.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Mozart: Et incarnatus est, a. d. gr. Messe, c-moll. — 2. Haydn: Menuett, dritter Satz a. d. VI. Sinfonie mit dem Paukenschlag. — 3. Bardi: a) Vorspiel zu „Fatme"; b) Pantomime aus „Bimalla". — 4. Joh. Strauß: Liebeslieder-Walzer. — 5. Lortzing-Potpourri. — 6. Kreisler: Aus Wien: Drdla: Souvenir. — 7. Sullivan: Melodien aus „Der Mikado". — 8. Lehár: Der Walzer von heute Nacht, Boston; Kaper: Das verliebte Orchester, Slowfox. — 9. Abraham: Melodien aus „Viktoria und ihr Husar".
8.00: Zeit, Wetter.
10.15: Schallplattenkonzert.
10.45: Oberreg.-Rat Franzisket: Das Recht der Schüler und Schülerinnen.
11.20—12.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Funkwerbung mit Schallpl.
12.50: Wetter, Zeitzeichen, Presse.
13.05: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Teike: Treue um Treue, Marsch. — 2. Kálmán: Hollandweibchen, Walzer. — 3. Fucik: Ouvertüre zu „Marinarella". — 4. Bizet: Melodien aus „Die Perlenfischer". — 5. Liszt: II. Rhapsodie. — 6. Lincke: Ballett-Ouvertüre. — 7. Lindsay-Theimer: Kl. Inge, Intermezzo; Rhode: Gnomenschliche. — 8. Lindemann: Wolgaklänge, Potp.
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.).
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaft.
15.50: Kinderstunde. Lust, Allerlei.
16.20: Frauenstunde. Hilde Hirsch-Stern: Gymnastik als Ausgleich bei beginnenden beruflichen Körperschädigungen.
16.40: Englisch [Prof. Hasel.
17.00: Vesperkonzert. Kurkapelle Aachen. Ltg. Richter.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Lortzing: Fantasie aus „Zar und Zimmermann". — 3. Waldteufel: Walzer aus „La Barcarole". — 4. Delibes: Ballettmusik aus „La Source".
17.50: Tanz zum Wochenend. Kapelle Harry Head.
18.20: Der westfälische Lebensraum. Peter Werland: Die astronomische Uhr im Dom zu Münster und ihre deutschen Schwestern.
18.40: Obersteuersekretär Küppers: Die Lohnsteuer in der Landwirtschaft.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaft, Sport.
19.15—19.25: Bezirksfunkhilfe. Störungen durch Elektromotoren.
19.30: Dr. Hans Penzel: Der chinesische Absatzmarkt u. die deutsche Industrie.
19.55: Abendmeldungen.
20.00: Lustiger Abend. Ltg. Breuer.
22.00: Presse, Das geistige Leben, Sport.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik. Ltg. Breuer.
23.00: Brettl auf Schallplatten.
23.30—1.30: Tanzmusik. Kapelle Harry Head.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 949 - 0.3 - 319

6.30: Gymnastik. (Aus Berlin.)
Anschl. bis 8.15: Konzert. (Aus Berlin.)
12.05: Schallplattenmusik.
I. Orchesterkonzert. 1. Béla: Ung. Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Leoncavallo: Gavotte u. Menuett a. „Der Bajazzo". — 3. Verdi: Fantasie aus „Die Macht des Schicksals". — 4. Massenet: Meditation aus „Thais". — 5. Dvorák: Slawische Tänze Nr. 8 und 16. — 6. Ippolitow-Iwanow: Aus der „Kaukasischen Suite": a) Im Dorf; b) Marsch der Sardar. — 7. Strawinsky: Aus dem Ballett „Petruschka": a) Carnaval; b) Le tour de passe-passe: c) Danse russe. — II. Wunschprogramm. 1. Auber: Ouv. zu „Fra Diavolo". — 2. Schumann: Träumerei. — 3. J. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 4. Kayser: Historische Märsche a. d. 17. u. 18. Jahrhundert. — 5. Sullivan: Bachstelzenlied aus „Der Mikado". — 6. Langer: Großmütterchen. — 7. Dietrich: Lang, lang ist's her. — 8. Bode: Sterngefunkel. — 9. Hansen: Mein erster Boxkampfbesuch. — 10. Koschat: Am Wörther See.
14.00: Bastelstunde für die Jugend. Unsere Zeitung ist fertig! [Susanne Bach.]
14.30: Hörbericht vom Kreisturnfest in Erfurt [Wilh. Roßbach].
15.15: Blick in Zeitschriften. A. Zeitler: Die junge Generation.
16.00: Stunde der Jugendlichen.
16.30: Salonmusik von einst. Leipziger Rundfunkorchester. Dir. Hilmar Weber.
1. Blon: Perpetuum mobile. — 2. Crémieux: Quand l'amour meurt. — 3. Czibulka: Herzen und Blumen. — 4. Translateur: Was Blumen träumen. — 5. Aletter: Rendez-vous. — 6. Meyer-Hellmund: Ballgeflüster. — 7. Langen: Großmütterchen. — 8. Pressel: An der Weser. — 9. Fetras: Mondnacht auf der Alster. — 10. Hohenfriedberger-Marsch.
18.00: St. Großmann: Ein Knigge für Ferienreisende im Ausland.
18.30: Prof. Dr. H. Kranz: Wie sag' ich's meinem Nachbar?
18.45: Chinesische Kurzgeschichten v. Dr. Franz Kuhn [Marg. Anton].
19.00: Dr. F. Bloch: Grenzgebiete der Naturwissenschaften (Physik-Erkenntnislehre).
19.30: Humor. Max Neumann mit eig. Programm.
20.00: Lustiger Abend. Aus Langenberg.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1.7 - 389,6

Mühlacker

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetterbericht.
7.30—8.30: Konzert aus Bad Mergentheim, Kurkapelle.
10.00: Schallplattenkonzert.
11.00: Nachrichten.
11.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.00: Wetterbericht.
12.05: Werbungskonzert (Forts.).
12.20: Buntes Schallplattenkonzert.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 2. Rimsky-Korßakow: a) Hindulied aus „Sadko"; b) Hymne an die Sonne, aus „Der goldene Hahn". — 3. Bizet: L'Arlésienne. — 4. Kienzl: Selig sind, die Verfolgung leiden, aus „Der Evangelimann". — 5. Komzak: Volksliedchen und Märchen. — 6. Bolivar-Lied. — 7. Arnold: Die Silbermyrte. — 8. Wladigeroff: Vardar, bulgarische Rhapsodie. — 9. Offenbach: Puppenwalzer aus „Hoffmanns Erzählungen". — 10. Eisler: Suite über russische Volkslieder. — 11. Lehár: Aus „Der Zarewitsch". a) Hab' nur dich allein; b) Wolgalied. — 12. Husch: Pierrot und Pierrette; Leiß: Rokoko-Menuett. — 13. Myddleton: a) Dort unten im Süden; b) Des Negers Traum. — 14. Hall: Die Hochzeit der Winde. — 15. Lange: Fantasie Orientale; Nußbaum: Rhapsodie russe. — 16. Allier: Chantecler-Marsch.
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 15.20: Schallpl. (Forts.).
15.20: Jugendstunde. (Aus Frankft.)
16.20: Schallplatten.
16.30: Orchesterkonzert. Ltg. Gustav Görlich. Hans Reichmann, Gitarre; Fritz Künstner, Violine; Karl Kirsten, Flöte; Bernh. Schreckenbach, Bratsche; Kurt Schneider, Violoncello.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Schubert: Quartett f. Flöte, Gitarre, Bratsche u. Violoncello. — 3. Dvorak: Humoreske. — 4. Albert: Mandolinata; Halbing: Tambourin. — 5. Translateur: Wiener Praterleben, Walzer. — 6. Cottin: Ballade; Halbing: Marsch. — 7. Schmeling: Soldatenleben, Marsch.
Anschl. Ältere Tanzmusik.
18.00: Zeit, Wetter, Sport.
18.15: Dr. Gerh. Venzmer: Autoreise durch Palästina.

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
7.30: Konzert. Kurorchester Bad Wildungen.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. 1. Lincke: Vom Rhein der Wein, Marsch über das gleichn. Lied. — 2. Humperdinck: Am Rhein. — 3. Zwei Lieder von H. B. Braun, gesungen von Fr. Bittke: a) Frühling ist nun eingekehrt; b) Mein Vaterland. — 4. Snaga: Deutschland im Lied, Volksliederpotpourri. — 5. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 6. Komzak: Marsch-Potpourri. — II. Donizetti: Szenen aus „Der Liebestrank".
12.40: Presse, Wetter, Programm.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20: Kinderkonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich.
15.50: Jugendstunde.
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.50: Orchesterkonzert. (Aus Mühlacker.)
17.30: Lieder und Arien. Mary von Ernst-Esselsgroth, Koloratur-Sopran; Kammervirtuose Spittel, Flöte; Konzertmeister Voigt, Violine; Kurt Stern, Klavier.
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.10: Ed. Sittig: Der Himmel im Juli und August. Die geheimnisvolle Strahlung aus dem Kosmos.
Ab 18.35: Gemeinsame Veranstaltungen.
18.35: Voruntersuchung [Dr. Robert Fritz und Wilh. Arntz].
19.15: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.20: Spanischer Unterricht.
19.45: Von Komödianten und Menschen. Von Traum und Leben. Vorspruch. Der Hofschauspieler a. D. Der Kellnerjunge aus dem Café. Das Dienstmädchen. Ein Genie verzaubert eine Stadt [Alfred Beierle].
20.30: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. R. Merten.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Kakadu". — 2. Joh. Strauß: Lockvögel, op. 18, Walzer. — 3. Joh. Strauß: Es war so wunderschön, Marsch. — 4. Korngold: Geschichten von Strauß. — 5. Ganglberger: Immer höher, Marsch. — 6. Eysler: Gassenbubenmarsch. — 7. Fr. Pollak: Münchner Leben, Potpourri. — 8. Fétras: Minnesängerwalzer. — 9. Ziehrer: Schönfeld-Marsch, op. 422. — 10. Jones: Chin-Chin-Chinamann, Polka aus „Die Geisha". — 11. Kálmán: Potpourri aus „Der Zigeunerprimas". — 12. Léhar: Edelweißwalzer nach Motiven des Singspiels „Rosenstock und Edelweiß". — 13. Morena: Hallo! Hallo! Hier Wien! Wiener Liederpotpourri. — 14. E. Eysler: Schützenmarsch.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.50—24.00: Tanzmusik. Aus Berlin.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
8.05: Schulfunk. Englisch für die Unterstufe.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse, Werbenachrichten.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Volksmusik und Chorlieder. — 2. Unterhaltungskonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse.
14.25: Kurzweil mit Kleinkunst (Schallplatten).
15.25: Kleines Künstlerbild. Max Dauthendey. Skizze von Helene Riesch.
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Arbeitsmarkt.
16.10: Landwirtschaftsrat C. Wiscbeck: Gartenkunst und Gartenpflege.
16.30: Unterhaltungskonzert. Ltg. Karl List.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Heuberger: Aus dem Morgenlande. — 3. Kusche: Fantastische Variationen über ein altschlesisches Volkslied. — 4. „Vom Regen in die Traufe", lustige Geschichte v. A. Tschechow [Rud. Hoch]. — 5. Rosey: Der Jongleur. — 6. Morena: Anno dazumal. — 7. Rixner: Goldene Leier. — 8. Karte genügt, komme ins Haus, a. „Der Herr auf Bestellung". — 9. Sylva: San Lorenzo.
18.00: Jugendstunde. Für das junge Mädchen.
1. Eva Baudissin: Ich bin für die Ferien eingeladen. — 2. O. W. Gail: Amüsante Physik in der Küche.
18.30: Hörberich: Heimat. Aus der Heimatbewegung Österreichs und des deutschen Ostens. [G. Gaggell.]
1. Heimatpflege und Industrie (Österr. Bundestagung in Leoben). — 2. Heimat und Wirtschaft (Deutscher Geographentag in Danzig). — 3. Heimat und Volkstum (Nordgautag in Weiden).
18.50: Empfangsanlage — Funknachrichten.
19.05—20.00: Chorkonzert. Die Kleinkunst in der Chormusik. Oratorienchor „Liedertafel" E. V. und Kammerchor, Ltg. Herm. Neumann; Frieda Herbel, Sopran; Käthe Stang, Klavier. — Übertr. a. d. Stadtsaal in Speyer.
1. Röntgen: Wächterlied. — 2. Die Schöne. — 3. Frühlingsreigen. — 4. Gastoldi: Amor im Nachen. — 5. Gluck: Deutsches Frühlingslied. — 6. Mozart: Spielmanns Ständchen. — 7. Schubert: Hirtenchor a. „Rosamunde". — 8. Die gebundene Nachtigall. — 9. Es steht eine Lind' in jenem Tal. — 10. Brahms: a) Dem Himmel will ich klagen; b) Es saß ein schneeweiß' Vögelein; c) Nachtigall sag'; d) Verstohlen geht der Mond auf. — 11. Séandellus: Die Henne.
20.05: Klarheit oder wir verzichten! Letzte Aussprache über den merkwürdigen Fall des Unbekannten.
20.20: Funk-Mosaik. Ein Abend „Kurzweil". Ltg. Bruno Aulich. Adolf Dentl, Zithersolist; Herr Simon Dresden mit schlagfertigen Sachen; Schallplatten zum Lachen; Hans Löscher und Schlager, die es letzthin gab; Richard Staab, Klavier.
22.00—24.00: Konzert. Kapelle Karl Greiner. — Übertragung aus der Gaststätte „Neue Börse".
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb) 985 - 0.8 - 304.6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Vokalkonzert.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Orchesterkonzert.

Belfast (2 be) 1238 - 1.2 - 242,3

15.30: Siehe Nationalprogramm.
16.45: Tanzmusik.
17.15: Kinderstunde.
19.15: Musik im nächsten Programm.
19.30: Siehe Nationalprogramm.
21.40: Leichtes Orchesterkonzert.
22.30—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplattenmusik.
12.35: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Konzert. Säge u. Pfeife.
20.30: Operettenstunde.
1. Offenbach-Binder: Ouv. z. „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Gesang. — 3. Kálmán: Fantasie aus „Gräfin Mariza". — 4. Gesang. — 5. Lehár: Walzer aus „Graf von Luxemburg".
21.30: Nachrichten.
21.50: Komödie.
22.30: Schallplattenmusik.
23.00: Konzert a. d. Rest. „Potrosacka Zadruga".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Vortrag. (Aus Oslo.)
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Rezitation.
21.00: Orchesterkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.05: S. Erichsen: Westlandstypen.
22.35: Schallplatten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Presse, Zeit.
15.00: Wissenschaftl. Vortrag.
16.00: Übertragung.
20.00: Berichte, Sport.
20.10: Englischer Unterricht.
20.25: Ziehungsergebnisse.
20.45: „Freund Fritz". Komödie v. Erckmann-Chatrien.
Anschl. Presse, Berichte.

Bozen (Bolzano) 662 - 6,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Orchesterkonzert. Aus Operetten.
22.00: Tenor Rella mit seinem Repertoire.
22.10—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

12.30: Orchesterkonzert.
13.00: Presse aus Prag
13.05: Konzert (Forts.).
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.10: Schallplattenmusik.
14.25: Börse aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Ein Brief von dem großen Polarforscher Jan Welzel.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Heitere Lieder [Mira Freimuth; B. Bakala, Klavier].
19.00: Presse aus Prag.
22.20—24.00: Kabarett.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

Ab 5 Uhr alle zwei Stunden: Brieftaubenberichte.
17.00: Tanzmusik.
18.00: Orchesterkonzert.
18.15: Haushaltungsfunk.
18.30: Schallplatten.
19.15: C. Huysmans: Warum feiern die Flamen den Tag der goldenen Sporen.
19.30: Presse, Literatur, Schallpl.
20.45: Gedichtstunde.
21.00: Marsch der Grenadiere (Schallplatten).
21.05: Bekannte Künstler am Mikrophon.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Flämische Volkslieder.
18.15: Die Geschichte der Universität in Gent.
18.30: Schallplatten.
19.15: Gaston Burssens liest aus seinen Werken.
19.30: Presse.
20.00: Konzert. Werke von Bénoit.
20.45: M. A. v. Laar: Die Sporenschlacht und der flämische Aufstand.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Schallplattenkonzert.
11.10: Internat. Wasserstände.
12.05: Chorkonzert.
16.00: Pfadfinderberichte.
17.00: Vortrag.
17.30: Orchesterkonzert. Dir. Mich. Nádor.
18.45: Vortrag.
19.15: Konzert. Kap. Jos. Parádi.
20.30: Militärkonzert. Dir. Fricsay. In der Pause: Rennberichte.
Anschl. Zeit, Presse, Wetter.
23.00: Konzert a. d. Hotel Gellert. Kapelle Ludw. Kiß.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
18.00: Schallplattenmusik.
18.40: Wissenschaftl. Vortrag.
19.30: Vortrag.
19.45: Schrammel-Quartett.
20.10: Konzert a. d. Lido.

Charkow 320 - 20 - 90

4.00: Übertragung aus Moskau.
14.30: Radiokombinat.
15.00: Konzert.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Populäre Vorlesung.
18.00: Ukrainischer Kollektivist.
20.00 u. 20.30: Konzert.
21.45: Verschiedenes, Berichte.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30: Konzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Schallplattenmusik.
18.15: Vortrag.
18.40: Kantelemusik.
19.00: Hörspiel.
19.30: Orchesterkonzert.
Kálmán: Aus „Hollandsweibchen".
19.50: Vortrag.
20.10: Konzert (Forts.).
2. Strauß: Ägyptischer Marsch. — 3. Offenbach: Ouv. zu „Orpheus in der Unterwelt". — 4. Strauß: Seid umschlungen, Millionen. — 5. Lully: Menuette. — 6. Kreisler: Liebesleid; Alter Refrain; Kleiner Wiener Marsch.
21.15—23.00: Tanzmusik a. d. Restaur. „Kaivohuone".

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Für die Arbeiter in den Continu-Betrieben.
11.40: Zeitzeichen, Konzert.
13.40: Bücherbesprechung.
14.10: Hörspielübertragung.
15.25—16.40: Orchesterkonzert.
17.55: Vortrag.
18.15: Mandolinenkonzert.
18.35: Parteinachrichten.
18.50: Konzert.
19.05: Eli Bomli: Funk-Musikkongreß in München.
19.25: Literatur.
19.55: Schallplatten.
20.10: Berichte, Schallplatten.
20.30: Vereinsnachrichten.
20.40: Heiterer Abend.
21.05: Regierungsberichte.
21.10: Heiterer Abend (Forts.).
22.40: Presse, Fußballsport.
22.50: Heiterer Abend (Forts.).
23.55: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Schallplatten.
11.50: Gottesdienst, Konzert.
13.50: Schallplatten.
15.20—16.35: Kinderstunde.
17.20: Schallplatten.
18.20: Berichte in Esperanto.
18.35: Wochenübersicht.
19.05: Esperantovortrag.
20.05: Konzert.
21.20: Nachrichten.
23.05: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2.6 - 294,1

17.00: Dr. V. Vrany: Masern.
17.15: Volkslieder [J. Janousková].
17.35: Prof. R. Földes: Im Juli in der Sternwarte.
17.55: Schallplattenmusik.
18.05: Wöchentl. Börsenübersicht.
18.15: V. Straková: Humoristische Rezitationen.
18.30: Violinkonzert [A. Steinová]. Vieuxtemps: Fantasie caprice.
19.00: Presse aus Prag.
22.20—24.00: Kabarett aus Brünn.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Musikal. Zwischenspiel.
16.00—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Briefkasten für Kinder
17.35—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Sonnabend, 11. Juli

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.00: Übertragung.
15.30: Unterricht.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.15: Bauernzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Konzert.
21.15: Unterricht.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30—17.30: Konzert und Vorlesung.
17.40: Börse.
18.20: Vortrag.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: W. Sieverts: Fredericia.
20.00—24.00: Funk-Sommerball.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: Streichorchesterkonzert.
21.00: Prof. J. Elisonas: Schwalben.
21.20: Programm d. nächsten Woche.
21.30: Mjr. Masiulis: Funktechnik.
21.50: Solistenkonzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2.8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit.
18.30: Konzert.
19.30: Schachfunk.
20.00: Slowenische Volkslieder mit Orchesterbegleitung.
21.00: Übertragung a. Bled am See.
22.00: Zeit, Presse, Tanzmusik.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Kinderstunde.
15.45—18.50: Siehe Warschau.
18.40: Literatur.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Liedervorträge.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Konzertübertragung.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
7.30: Englischer Unterricht.
8.00: Vorlesung über Technik.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Kursus Sowjetaufbau.
16.00: Parteiausbildung.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Übertragung a. d. Garten der Erholung oder a. d. Philharmonie.
21.00: Englischer Unterricht.
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4

(Nationalprogramm)

16.45: Siehe Regionalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik..
18.40: Altitalienische Musik.
19.00: Gartenfunk.
19.15: Aktuelles.
19.30: Bunte Stunde.
21.20: Vortrag.
21.40: Konzert.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

15.30: Konzert.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Tanzmusik.
18.35: Leichte Musik.
19.30: Streichorchesterkonzert.
20.30: Vorlesung.
21.00: „Die Aufrührerin", Hörspiel von G. Dodson u. M. Phillips.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

15.30: Tanzmusik.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Leichte Musik.
19.30: Militärkonzert.
20.30: Siehe Regionalprogramm.
21.00: „Die Aufrührerin", Hörspiel.
22.35—22.40: Bildfunk.
North-Regional-Programm 626 - 479,2
18.00—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
19.00: Gartenfunk.
19.15: Vortrag.
19.30—21.40: Siehe Nationalprogramm.
21.40: Revue.
22.30—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

15.55: Theaternachrichten.
19.30: Glocken, Berichte, Tanzmusik.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Tanzmusik.
22.00: Glocken, Zeit, Vortrag.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8.5 - 500.8

16.50: Frauenstunde, Tanzmusik.
17.50: Nachrichten.
18.50: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.45: Vortrag.
21.00: „Marius und Maria". Lustspiel von Lopez.
Anschl. Tanzmusik.
23.00—23.55: Nachrichten.

Moskau 416,6 - 20 - 724

(Versuchssender)

13.00 u. 15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
17.00: Künstlerische Veranstaltung.
18.30: Musikalischer Vortrag.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
15.20: Vortrag.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 262.5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda"
17.30: Stunde der Pioniere.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programmübertragung.
21.30: Zeitungsumschau.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40: Schallplattenmusik.
13.35—13.40: Wetter, Börse.
15.30: Zum Wandern und zum Abschiednehmen (Schallpl.).
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Jugendstunde. Jugend und Großstadt (Dialog).
17.30: Preisbericht, Wetter.
18.30: Schallplattenmusik.
19.00: Glockengeläut.
19.15: Ich schneide die Zeit aus [Dr. Hans Wickihalder].
19.30: E. Tschumi: Die Selbstversorgung im Bauernhaus.
20.00: „Dr. Chlupf". Dialekt-Lustspiel in 3 Akten von Otto von Greyerz.
In den Zwischenpausen u. zu Beginn Vorträge d. Ländlerkapelle Steffisburg.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Sonnabend, 11. Juli

Oslo
280 - 75 - 1071,4

18.00: Kinderstunde.
18.30: Nationalkonzert.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: E. Bergendhal: Eine Unterhaltung mit Thomas Edison.
20.00: Konzert a. d. Hotel „Cecil".
21.00: E. H. Jensen rezitiert.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05: Mandolinenkonzert.
22.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

17.00: Schallplatten aus Brünn.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
22.20—24.00: Kabarett aus Brünn.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724.8

6.45 u. 7.30: Gymnastik.
7.45—15.45: Berichte und Schallpl.
15.45: Kinderstunde.
16.30: Tanzmusik.
18.30: Schallplattenmusik.
19.00: Vortrag.
19.10: G. Colomb: Im Fluge durch die Wissenschaft.
19.30: Landwirtschaftsfunk.
19.45: Berichte, Verschiedenes.
20.00: Literarisches.
20.30—20.45: Berichte, Verschiedenes.
20.45: Orchesterkonzert.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
18.30: Feuilleton.
18.45: Journalistischer Vortrag.
19.00: Mandolinenkonzert.
19.20: Liedervorträge (Baß).
19.45: E. Swiszinski: Der Osten.
20.05: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.15: Verschiedenes.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha)
617 - 5.5 - 486.2

11.30: Schallplatten, Zeit.
12.05—12.10: Landwirtschaft a. Brünn.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.30: Konzert aus Brünn
13.00: Zeit, Presse.
13.05: Konzert aus Brünn.
14.00: Frauenfunk, Schallplatten.
14.25: Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00—17.50: Vortrag, Schallplatten.
18.10: Landwirtschaft.
18.15: V. Cipro: Wann hat der Arbeiter Anrecht auf Lohn, wenn er auch nicht arbeitet?
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. P. Nettl: Die Sonatenform.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Heiterer Abend Rudy Jurists. Kabarett mit Hindernissen. „Alles, was du ihr von den Augen ablesen kannst", Groteske in 1 Akt von Joza Mach.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Milinowskys Blasmusik.
1. Fucik: Triglav. — 2. Kotek: Im Mai des Lebens. — 3. Poncar: Gizuska. — 4. Schubert: Am Meer. — 5. Cerny: Margarethe. — 6. Konopásek: Maiglöckchen. — 7. Zita: Ausstellungsmarsch. — 8. Schránil: In Begeisterung. — 9. Hasler: Marschpotpourri. — 10. Cerny: Klatscherei. — 11. Kmoch: Andulka.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—24.00: Kabarett aus Brünn.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Saint-Saens: Die gelbe Prinzessin. — 2. Delibes: Ballettmusik aus „Lakmé". — 3. Smetana: Hochzeitsszenen. — 4. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 1 u. 2. — 5. Mascagni: Intermezzo a. „Cavalleria rusticana". — 6. Massenet: Meditation aus „Thais". — 7. Nedbal: Walzer a. d. Ballett „Prinzessin Hyazinth". — 8. Drigo: Serenade a. „Die Millionen des Harlekins". — 9. Delibes: Prélude u. Mazurka a. „Coppelia". — 10. Balling: Tschechische Polka. — 11. Marsik: Salonwalzer. — 12. Smetana: Gaudeamus.
17.00: Vortrag, Schallplatten.
17.50: Marionettentheater.
19.00: Presse aus Prag.
22.20—24.00: Kabarett aus Brünn.

Reval (Tallinn)
680 - 10 - 441.2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Konzert. Dir. F. Nikolai.
20.25: Alte Tanzmusik.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Programm d. nächst. Woche.
21.05: Tanzmusik a. d. „Gloria".

Riga
572 - 12 - 524.5

11.00: Presse, Berichte.
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Vortrag.
18.30: Landwirtschaftsfunk.
19.03: Orchesterkonzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Saint-Saens: a) Aus „Le roi et d'Omphale"; b) Totentanz. — 4. Berlioz: Drei Lieder.
20.00: Presse, Berichte.
20.20: Orchesterkonzert. Werke von Wagner.
1. Präludium und Isoldes Liebestod, aus „Tristan und Isolde". — 2. Elsas Traum, aus „Lohengrin". — 3. Arie aus „Tannhäuser". — 4. Präludium aus „Die Meistersinger von Nürnberg".
21.00: Wetter.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441.2

Neapel (Napoli)
905 - 1.7 - 331.4

17.00—18.30: Instrumentalkonzert.
19.32: Nachrichten.
19.35: Neapel. Nachrichten.
19.40: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Berichte, Sport.
21.00: „Die Macht des Schicksals". Oper von Verdi.
Anschl. Nachrichten.

Sottens
743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
12.28: Zeit, Wett., Schallpl., Börse.
16.00: Orchesterkonzert.
17.15—18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Tanzmusik.
19.45: Verschiedenes.
20.00: Vom Theater.
21.10: Konzert.
21.20: Leichte Musik.
22.00: Nachrichten.
22.15—23.00: Tanzmusik.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.45: Börsenbericht.
12.55: Nauener Zeit.
16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Vortrag.
19.00: Humoristischer Dialog.
19.15: Unterhaltungsmusik.
20.00: Praktische Viertelstunde.
20.15: Musik.
20.45: Sommerkomödie v. O. Ekelund.
21.15: Wetter, Presse.
21.40—24.00: Alte u .mod. Tanzmusik.

Radio-Straßburg
869 - 17 - 345.2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Französ. Vortrag.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
15.30: Musikal. Plauderei (französ.).
16.45: Vortrag über Gartenbaukunst.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Leichte Musik.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Tanzmusik.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Leidenschaft. Kom. Oper in 3 Akten von Messager.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Casino Niederbronn-les-Bains.

Radio-Toulouse
779 - 15 - 385.1

12.45: Orchesterkonzert.
13.00: Lieder.
13.15: Wiener Orchester.
13.30: Nachrichten.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Tanzmusik.
17.30: Nachrichten.
17.45: Lieder.
18.00: Jazzmusik.
18.30: Nachrichten.
18.45: Verschiedene Orchester.
19.00: Schallplatten.
19.30: Nachrichten.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Aus Operetten. — 20.15: Gitarrenkonzert. — 20.30: Orchesterkonzert. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Lieder. — 21.15: Tanzmusik. — 21.30: Wiener Orchester. — 21.45: Violoncellosolo. — 22.00: Aus Opern.
22.30: Nachrichten.
22.45: Lieder.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Nachrichten.
23.00: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse, Zeit.

Warschau
212.5 - 158 - 1411.8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau.
12.05: Programmdurchsage.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Prof. H. Moscicki: Neuerscheinungen.
15.45: Sportberichte.
16.00: Kinderstunde. (Aus Wilna.)
16.30: Lieder der Südslawen. Marie Orcy-Wasilewska, Gesang; L. Urstein, Klavier.
In der Pause: Nachrichten für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: M. Smolarski: Der Reiter in Polen.
17.15: Schallplatten.
17.35: Vortrag.
18.00: Konzert. Junge Talente E. Feinstein, Klavier; Irene Gieraltowska, Sopran; K. Wroczynski, Bariton; L. Urstein, Klavier.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsfunk.
20.00: Presse, Sport.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dolzycki und andere.
22.00 Vortrag.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm für den nächsten Tag.
22.30: **Konzert.** Werke von Chopin.
1 Fantasie f-moll. — 2. Zwei Etüden: a) es-moll op. 10; b) h-moll op. 25. — 2. Zwei Mazurken: a) gis-moll op. 33; b) a-moll op. 17.
23.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Mittagskonzert. Kapelle Karl Machek.
12.30: Zeit, Wetter, Progr., Presse.
12.40: Konzert.
14.30: Zeit, Wetter, Börse.
14.50: Eröffnung des Wiener Stadions. — Übertr. a. dem neuen Stadion im Prater.
15.00: Graz. Anschl. an die Preismeldungen der Wiener Produktenbörse Grazer Marktberichte.
15.45: Schallplattenkonzert. Mexikanische Musik. Einl. u. verb. Worte: Armando Esteban Hareter, mexikanischer Torero.
16.45: Lily Karoly: Aus dem Lande der Kinderseele.
17.15: Konzert. Orchester Joh. W. Ganglberger.
19.00: Anna Titia Leitich: Der Weltkongreß d. Auslands-Österreicher.
19.15: Bericht über die Friedenskundgebung in der Albert Hall in London.
19.30: Zeit, Wetter, Sport, Progr.
19.45: Konzert. Chorgemeinschaft Floridsdorf Ost. Ltg. V. Korda.
I. Madrigale. 1. Demantius: Tanzlied. — 2. Morley: Die Spröde. — 3. Gastoldi: a) Amor im Nachen; b) An hellen Tagen. — 4. Cornelius: Zug der Juden nach Babylon. — 5. Lasso: Flieh'n wir all' der Liebe.
II. Romantische u. volkstümliche Lieder. 1. Mendelssohn: a) Die Nachtigall; b) Jagdlied. — 2. Schumann: Heidenröslein. — 3. Korda: Das Scheiden.
III. Volkslieder. 1. Von edler Art. — 2 Die Königskinder. — 3. Schabab. — 4. Kein Feuer, keine Kohle. — 5. Wach auf, mein's Herzens Schöne.
20.25: In der Sommerfrische. Lili Fröhlich, Dora Miklosich, Paula Silten, Gisa Wurm, Heinz Altringen, Reinhold Siegert, Willy Schumann; Spielltg. Ludw. Unger. Capriccio ohne Finale. — Die Fahrt nach da. — In der Sommerfrische. Dialog von Lothar Ring. — Ihre Freuden. — Ihre Rechnungen. — Ihre Leiden. — Die neue Villa. Dialog v. Lothar Ring. — Der Flirt. — Die Schönheitshönigin, Dialog von Lothar Ring. — Und im nächst. Jahr?!
21.30: Wetter, Berichte, Presse.
21.40: Abendkonzert. Orchester Jos. Holzer.
1. Internat. Sportmarsch. — 2. Suppé: Tantalusqualen. — 3. O. Sykora: a) Das Vogerl im Walde; b) Wenn zwei sich gut sind. — 4. Ertl: Frohe Stunden. — 5. Maray: Suite nationaler Tänze: a) Norwegischer Tanz; b) Ungar. Tanz; c) Arabischer Tanz; d) Spanischer Tanz; e) Russ. Tanz. — 6. Fechner: Ouvertüre zu „Helda". — 7. Leopold: Schmetterlingsspiele. — 8. Krome: Das Wetterhäuschen. — 9. Zeller: Potpourri aus „Der Vogelhändler". — 10. Lehár: Vorspiel zu „Eva". — 11. Fetras: Im siebenten Himmel.

Wilna (Wilno)
1229 - 0.5 - 244

11.58—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Feuilleton.
17.35—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Vortrag.
19.30: Tante Albinowa spricht.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen
9560 - 8 - 31.38

14.00—14.55: Gute Schlager (Schallplatten).
16.30: Unterhaltungsmusik. Hansheinrich-Dransmann-Orchester.
18.00: Die Erzählung der Woche.
18.30—19.15: Werke v. Robert Schumann.
19.40: Wander- und Rheinlieder.
20.00: Lustiger Abend. Aus Köln.
22.00: Tagesnachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 5. Juli.
8.30—9.00: Lille P. T. T. Nord. — A. Trotin: Esperantokursus und Nachrichten.
14.30—15.00: Leipzig. Prof. Dr. Dietterle: Esperantokursus.

Montag, 6. Juli.
Keine Sendungen.

Dienstag, 7. Juli.
Keine Sendungen.

Mittwoch, 8. Juli.
Keine Sendungen.

Donnerstag, 9. Juli.
17.45—18.15: Paris P. T. T. Prof. Rousseau: Esperantokursus.
20.20—20.40: Lyon-la-Doua. Prof. Pouchot: Esperantokursus.
*21.30: Kowno. Vortrag.
22.05—22.30: Leningrad. Nachrichten.

Freitag, 10. Juli.
*19.00—19.15: Mühlacker. Prof. Christaller: Wochenprogramm.

Sonnabend, 11. Juli.
17.25—17.45: Hilversum. G. J. Degenkamp: Esperantokursus.
*18.45—19.15: Heilsberg. Wochenprogramm.
20.15—20.25: Lyon-la-Doua. M. Borel: Nachrichten.

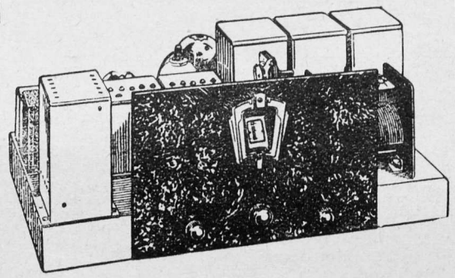
FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS
* Einzelpreis 60 Pfennig *
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68
Heft 28
10. Juli 1931
10. JUL. 1931

9kH

Schaleco-Voranzeige

Band-Schalecohet 7

Sensationelle Neukonstruktion im Bandfilter-Superheterodyne-Bau



Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen! Durch ernste Forschungsarbeit des allen anspruchsvollen Funkbastlern rühmlichst bekannten Schaleco-Laboratorium ist es gelungen, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Das Ergebnis dieser Arbeiten findet seinen Niederschlag in dem in Kürze auf den Markt kommenden Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne. Der Empfänger ist mit sechs Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden zwei abgestimmte H.F.-Kreise, ein Oszillatorkreis, zwei doppelseitig abgestimmte Zwischenfrequenzkreise und ein Niederfrequenzkreis. Sämtliche H.F.-Kreise werden von einem Dreifach-Spezial-Drehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Für den Empfang der Rundfunkwellen ist eine optimale Z. F. von 175 kH und für den Empfang der langen Wellen eine solche von 75 kH vorgesehen. Die Kopplung ist auf eine Bandbreite für 9 kH festgesetzt, und dank der absoluten Trennschärfe von 9 kH in Verbindung mit der großen Fernempfangsempfindlichkeit des Band-Schalecohet 7 kann man wohl sagen, daß diese neue Schaleco-Schöpfung, die wir unseren Freunden nicht bis zur Funkausstellung vorenthalten wollen, auf der Großen Deutschen Funkausstellung selbst als der modernste und leistungsfähigste Bandfilter-Superheterodyne vollkommen konkurrenzlos dastehen wird. Von den angewandten Neuerungen wollen wir nur kurz aufzählen: Jede Station nur einmal! Keine Pseudoüberlagerung! Kein Interferenzpfeifen! 100%ige Einknopfabstimmung! Eine Volumenkontrolle, ein Wellenumschalter! Vollendet durchgebildete Chassis-Bauweise, vorbildliche attraktive Wirkung, glänzende Tonwiedergabe!

Band-Schalecohet 7

der deutsche Bandfilter-Superheterodyne

An

Schackow, Leder & Co., G. m. b. H.

Berlin N 4, Chausseestraße 42

Bitte senden Sie mir Ihre ausführliche Broschüre über den „Band-Schalecohet" mit Bauplan in natürlicher Größe. RM 1,50 in Briefmarken lege ich hier bei.

Name: .....

Adresse: .....

.....

Die in dem nebenstehenden Bestellzettel angezeigte Broschüre erscheint in etwa 14 Tagen. Sie enthält eine hochinteressante Einführung in die Theorie der modernen Bandfilter-Superheterodyne, die vollständige Bauanleitung zum Band-Schalecohet 7 und neben einer Anzahl Abbildungen einen Montageplan in natürlicher Größe. Sichern Sie sich sofort ein Exemplar!

Schackow, Leder & Co. G. m. b. H.

Berlin N 4, Chausseestraße 42

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Unsere Mitglieder können durch uns verbilligte Eintrittskarten für die Bauausstellung zum Preise von 1 RM. statt 1,50 RM. beziehen. Bestellungen hierauf bitten wir bis spätestens 15. Juli an die Gruppenleitungen zu senden.

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

In der Woche vom 22. bis 27. Juni ist Hauptrundschreiben Nr. 194 hinausgegangen.

Der Vorstand: gez. Dr. Pöhle. gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststr. 50 Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Wir weisen darauf hin, daß jeder vor Antritt seines Urlaubs die fälligen Monatsbeiträge zu entrichten hat, da auch der Schatzmeister pünktlich abrechnen muß. Treffpunkt im Juli Freitags ab 20 Uhr bei Päckelmann, Karlstr. 32.

FTV. Gruppe Aronwerke. Geschäftsstelle: Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 39. Fernspr.: C 1 Steinplatz 0013. Postscheckkonto Berlin 623 44. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Ebersstr. 96 (FTV. Gruppe Schöneberg). Bastelabende: Donnerstag ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Berlin-Britz. Geschäftsstelle: Berlin-Britz, Chausseestraße 66. Fernspr.: F 2, Neukölln 4339. Vereinslokal: Gesellschaftshaus Becker, Berlin-Britz, Chausseestraße 66. Bastelabende: Donnerstags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstr. 141. Postscheckkonto: Berlin 329 52. Bastelstube und Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg. Neue Bahnhofstraße 2. Bastelabende Dienstags. — Nächster Bastelabend am 21. Juli. Der Bastelabend am 14. Juli fällt aus. Die Geschäftsstelle ist vom 10. bis 30. August geschlossen.

FTV. Gruppe Funkverein Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: G. Langen, Berlin-Karlshorst, Friedrichsteiner Str. 11. Bastelstube und Vereinslokal: Logenkasino, Berlin O 112, Knorrpromenade 2. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden zweiten Freitag nach dem Monatsersten um 20 Uhr.

FTV. Gruppe Berliner Radio-Club E. V. Geschäftsstelle: Berlin O 112, Frankfurter Allee 290. Fernspr.: E 8, Andreas 0269. Postscheckkonto: Berlin 146 28.

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. Geschäftsstelle: B. Höfer, Berlin N 65, Otawistr. 31. Bastelstube: Restaurant Schulze, Berlin N 65, Barfußstr. 12. Bastelabende: jeden Mittwoch ab 20 Uhr. — Laut Vereinsbeschluß gilt der Juli als Ferienmonat. Es fallen daher alle Versammlungen in diesem Monat aus. Die nächste Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, dem 5. August, statt.

FTV. Ortsgruppe Bernburg. Geschäftsstelle: Martinstraße 20. Fernsprecher: 2210 (Schulle). Girokonto: Kreissparkasse Bernburg Nr. 2865. Vereinslokal: Mittelschule, Leipziger Straße. Treffzeiten: Jeden zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Gruppe Beuth-Schule (HTL.). Geschäftsstelle: Berlin N 65, Zeppelinplatz. Fernsprecher: E 2 Kupfergraben 0021, App. 2219. Postscheckkonto: P. Drobka: Berlin N 65, (Berlin 105 892). Bastelstube: Beuth-Schule, Zeppelinplatz. Bastelabende: Freitags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Birgfeld. Geschäftsstelle: E. Scholz, Berlin O 34, Pintschstraße 12 II.

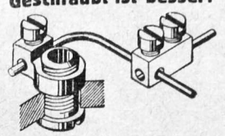
FTV. Gruppe Bosse & Co. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Wiener Straße 43. Fernspr.: F 8 Oberbaum 9466.

FTV. Ortsgruppe Brandenburg a. d. Havel. Geschäftsstelle: H. Herbst, Gorrenbergstraße 18. Bastelstube: Café Oske, Molkenmarkt 26. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. Geschäftsstelle: Zahnarzt Winzerling, Cottbus, Turnstraße 16. Fernsprecher: Cottbus 3284. Postscheckkonto: Berlin 142 043. Vereinslokal: Kaiseradler. Treffzeiten: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr.

FTV. Gruppe DeTeWe. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Zeughofstraße 6/9. Fernspr.: F 8 Oberbaum 0011 (Nilsson). Bastelstube: Zum

Warum löten?
Geschraubt ist besser!



Fordern Sie kostenlos Drucksachen über neueste Buchsen D.R.G.M. u. Abzweigklemmen D.R.G.M.

B. Schubert, Darmstadt, Hochstraße 6



Beachten Sie unsere Anzeigen





Alleinherstellungs- und Vertriebsrecht

eines

D.R.G.M.

(neuartiger, unverwechselbarer Doppelstecker für Radio und Starkstrom) sofort günstig zu vergeben. Anfragen an

Erich Schniebs

Altenkessel-Saar

Stresemannstraße

Pilsator, Berlin SO 36, Schlesische Str. 28. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. — Bis einschl. 12. August fallen die Bastelabende der Ferienzeit wegen aus. Nächster Bastelabend am 19. August, 20 Uhr. Die Beiträge bitten wir pünktlich zu zahlen, da wir andernfalls gezwungen sind, die Lieferung des „Funk" einzustellen. Eintrittskarten zur Ernauausstellung sind bei unserem Schriftführer, Herrn Höhnke, zum Preise von 1 RM. erhältlich.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstraße 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Straße 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38.

FTV. Gruppe Friedrichshagen. Geschäftsstelle: Hirschgarten bei Friedrichshagen, Mühlweg 22. Fernspr.: F 4 Friedrichshagen 7910. Bastelstube: Ernst Schulze, Schöneiche bei Friedrichshagen, Plataenstraße 62—64.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags 12.30 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle. Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Während der Ferien im Monat August bleibt unsere Bastelstube und unser Kurzwellenlaboratorium geschlossen. Säumige Beitragszahler, besonders die, welche in letzter Zeit schriftlich gemahnt wurden, werden ersucht, ihre Beitragsschulden unverzüglich zu begleichen, um sich nicht der Gefahr einer „Funk"-Sperrung auszusetzen.

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 290. Fernsprecher: F 2 Neukölln 2082. Bastelstube: Hermannstraße 199. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. Verkaufsstelle geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Geschäftsstelle: Dessau, Amalienstraße 99 II. Bastelheim: Teichstr. 48. Treffzeiten: Mittwoch, 20 bis 23 Uhr; Sonnabend, 15 bis 23 Uhr. — Nur im Juli ist unser Bastelheim geschlossen. Vortrags- und Bastelabende finden daher nicht statt. Material wird im Juli nur Mittwochs von 18 bis 19 Uhr vermittelt. Die nächste Versammlung findet am Mittwoch, dem 5. August, um 20 Uhr im Bastelheim statt. Gleichzeitig beginnt im August ein Baukursus für Ultrakurzwellenempfänger. Interessenten bitten wir um Meldung beim Geschäftsführer.

FTV. Magdeburg. Geschäftsstelle: Otto Schroeter, Pionierstr. 25. Vereins- und Basteiräume: Maybachstr. 12 (Mitteleing., 1 Treppe). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eing. Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr. Kurzwellenstation D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20.00 bis 22.00 Uhr. — Veranstaltungen im Monat Juli: Freitag, den 10., technische Plauderei; Freitag, den 17., technische Vorlesung „Auf einsamer Klippe"; Freitag, den 24., technische Plauderei. Alle Montage Anfängerkurse für die Radiotechnik.

FTV. Ortsgruppe Potsdam. Geschäftsstelle: E. Logé, Neue Königstraße 69. Fernspr.: 3220. Postscheckkonto: Girokasse Potsdam, Kto. „Funk", Berlin Nr. 125 396. Bastelstube und Vereinslokal: Gasthaus zur Kornblume, Kirchstr. 7. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden ersten Dienstag im Monat.

FTV. Ortsgruppe Guben. Geschäftsstelle und Bastelstube: Hohlweg 5. Bastelabende: Montags von 20 bis 22 Uhr. Vereinslokal: Schultheiß-Patzenhofer, Königstr. 35, jeden Donnerstag nach dem 15. um 20 Uhr.

FTV. Gruppe AFA. Geschäftsstelle: Berlin SW 11, Askanischer Platz 3. Fernspr.: B 2 Lützow 4847. Postscheckkonto: M. Klüsener, Berlin O 112, Berlin Nr. 120 559. Bastelstube: Askanischer Platz 3. Bastelstunde: Dienstags und Donnerstags ab 16.30 Uhr, und Sonnabends ab 12 Uhr.

FTV. Gruppe Funkfreunde Bamag. Geschäftsstelle: Berlin NW 21, Oldenburger Str. 19. Fernspr.: C 5 Hansa 5883 App. 28 (Kaufmann).

FTV. Gruppe Bergmann. Geschäftsstelle: W. Grob, Berlin N 65, Brüsseler Straße 28. Vereinslokal: Hochschulbrauerei, Berlin N 65, Seestraße 15.

FTV. Ortsgruppe Funkfreunde Lychen. Geschäftsstelle: Bismarckstraße 37. Fernspr.: 121. Bastelstube: Werkstattschule, Bismarckstraße. Vereinslokal: Centralhotel.

FTV. Ortsgruppe Nauen. Geschäftsstelle: Nauen, Holzmarktstraße 23. Fernspr.: K 9 Nauen 655 (Lübbert). Bastelstube: Holzmarktstraße 23. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. Vereinslokal: Café Korn, Nauen, Dammstraße. Vereinsabende: Jeden Freitag nach dem Ersten.

FTV. Radioclub Schöneberg E. V. Geschäftsstelle, Bastelraum Sender D 4 ADI, Vortragsraum: Ebersstraße 92. Geöffnet: Montags, Mittwochs, Freitags ab 19 Uhr. Sendeabend: Mittwochs ab 20 Uhr. Postscheckkonto: Karl Hirsch, Berlin 107 481. — Bis auf weiteres werden wir folgende Einrichtung schaffen: An jedem ersten Freitag im Monat findet ein Vereinsabend in unseren Räumen statt, zu dem wir um zahlreiches Erscheinen bitten. Es findet ein Vortrag oder Vorführung von Empfangsgeräten statt, anschließend Aussprache über allgemeine technische Fragen und gemütliches Beisammensein. Auf die einzelnen Veranstaltungen wird rechtzeitig aufmerksam gemacht werden. Unsere Sprechstunden werden in diesem Jahre keine Sommerpause erfahren. Montags und Freitags allgemeine technische Sprechstunde ab 20 Uhr; es wird stets ein Mitglied des technischen Ausschusses anwesend sein. Die Mittwochabende sind der Kurzwellensendetätigkeit vorbehalten.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle: S. S. W. Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB, Gebäude hinter dem Siemensstadion; Ltg. H. Lamprecht, W. W. 3, 03 168. — In der Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Oktober veranstalten wir eine Mitglieder-Preiswerbung. Um eine recht rege Werbetätigkeit unserer Mitglieder zu belohnen, haben wir beschlossen, folgende Geldprämien in der angeführten Zeit auszusetzen:

Für	1 Neuwerbung	0,50	RM.
„	5 Neuwerbungen je	0,75	„
„	10 „ „	1,—	„
„	15 „ „	1,25	„
„	20 „ „	1,50	„

Darüber hinaus sind noch extra Prämien vorgesehen. Wir wollen hoffen, daß unsere FTV. einen stattlichen Zuwachs neuer Mitglieder erhalten wird.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 41. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

*

Interessengemeinsch. Thür. Funkvereine, Sitz Erfurt

Geschäftsstelle: Techn. Reichsbahnobersekretär Rahmig, Nordhäuser Straße 106.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52. Fernspr.: 450 15. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 16. Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig C 1, Markt 8, Geh. u. Oberpostrat Emil Oschatz, Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52, Ober-Tel.-Sekr. Reckelberg, Leipzig O 28, Schönbachstraße. Syndikus: Dipl. oec. Dr. jur. Karl Schenkel, Leipzig C 1, Markt 8.

Vergünstigungen: Wir werden von jetzt ab wöchentlich auf die in Mitteldeutschland für die Rundfunkhörer vorliegenden Vergünstigungen hinweisen: Leipzig: Kleines Theater und Neues Operetten-Theater: Vergünstigungsausweise gegen Vorzeigung der Rundfunkquittung an der Theaterkasse des Messeamtes, Leipzig, Markt 4. — Leipziger Komödienhaus, Leipzig, auf allen Plätzen ab 1 RM. 50 v. H. Ermäßigung. — Chemnitz: Regina-Palast, Roter Turm, Kammerlichtspiele, Luxor-Palast, Astoria, Schauburg, Tivoli: Ermäßigte Karten zu haben in der Frieseschen Buchhandlung, Chemnitz, Innere Johannisstr. 14. — Halle: Walhalla-Operetten-Theater Montags und Freitags Rundfunkhörer Vergünstigungskarten nur an der Vorverkaufsstelle des Theaters. — Waldstein im Fichtelgebirge: Von Mitte Juli bis Ende September Sonntags vormittags Aufführung des Festspiels „Des Waldsteins Wanderblume" zu ermäßigten Preisen für Rundfunkhörer. — Dresden: Rundfunkhörer-Vergünstigungen in: Komödienhaus, Zentral-Theater,

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens, (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Juli 1931. Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 28

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr 94

Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

Residenz-Theater. Filmhäuser: Prinzeß-Theater, Capitol, U. T., Ufa, Füli, Gloria, Zentrum, Limu. Ferner: Dreikaiserhof, Lichtspiele Cotta, Westend-Theater, Zoologischer Garten, Planetarium, Hygiene-Ausstellung, Elbschiffahrt alle Strecken und alle Dampfer. Alle Karten bzw. Ausweise sind zu erhalten in der Vertriebsstelle Ferdinandstraße 7 und anderen daselbst zu erfahrenden Stellen.

Diese Vergünstigungen können auch von Hörern in Anspruch genommen werden, die in der Nähe dieser Städte wohnen. Notwendig ist stets nur Vorzeigung der letzten Rundfunkquittung.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.
Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Str. 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Bastelkurse: Während der Sommermonate Juli und August fällt der Bastelunterricht an den Mittwochabenden aus. Die Geräte werden in den technischen Auskunftsstunden Mittwochs und Sonnabends, 17 bis 19 Uhr, geprüft.

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Hygiene-Ausstellung à 70 Rpf.; Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Residenz- und Zentraltheater kostenlos; Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seestraße, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben. 10. bis 13. Juli 1931: „Die drei von der Tankstelle".

*

Radio-Vereinigung Gera, E. V. Vereinsheim und Laboratorium: Lützowturnhalle. Vorsitzender: A. Bötteher, Lützowstr 13, Fernsprecher: 2483. Geschäftsstelle: E. Koppisch, Zschochernstr. 60, Fernsprecher: 2547. — Montag, den 15. Juni, 20 Uhr, Mitgliederzusammen-

Verein der Funkfreunde Jena (E. V.). Mittwoch, den 15. Juli, 20 Uhr, im Vereinslokal (Café W.) Vortrag von Funkfreund stud. phys. Haßmüller. Thema: „Wie baue ich selbst einen Bandfilter?". Mit Lichtbildern. Anschließend eine Reportage aus dem Café Wienke, bewerkstelligt von den Funkfreunden Radoi und Schoder. — Bezugsgeld für den „Funk" bis 24. Juli entrichten, wenn keine Unterbrechung in der Belieferung eintreten soll.

Funkverein 26. Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner. 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden: Montags und Mittwochs von 17 bis 21 Uhr, Sonnabends von 20 bis 22 Uhr; Fernsprecher: Pregel 448 80. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. —

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Telegraphenwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

Als Mitglied der Deutschen Funkgesellschaft E. V. hat man lediglich 2 RM. auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 272 04 einzuzahlen, dafür erhält man ohne jede weitere Zuzahlung den „Funk" nebst „Funk-Bastler" kostenlos, erhält ferner, ebenfalls kostenlos, die allmonatlich in zwangloser Folge erscheinenden DFG.-Mitteilungen, hat freien Eintritt zu den Vortragsabenden, Bastelabenden, zur technischen Sprechstunde und freie Rechtsberatung in Fragen des Funkwesens. Auswärtige Mitglieder erhalten unter Beifügung des Rückportos kostenlos schriftliche Auskunft in allen technischen Fragen und Rechtsangelegenheiten. Wir laden daher hiermit zum Beitritt zur Deutschen Funkgesellschaft E. V. ein und stehen mit jeder weiteren Auskunft gern zur Verfügung. Keine Aufnahmegebühr.

1. Technische Sprechstunde. Während des Monats Juli finden keine technischen Sprechstunden statt. Der Wiederbeginn wird rechtzeitig bekanntgegeben. Es können daher nur schriftliche Anfragen beantwortet werden, denen Rückporto beizufügen ist.

2. Vereinsabzeichen. Stück 1,20 RM. Die Nadel hat die Form eines Dreiecks (vergoldet). Der Grund ist blau und trägt die Buchstaben DFG. Lieferung gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 15 Rpf. Porto auf das Postscheckkonto der Deutschen Funkgesellschaft E. V. oder gegen Nachnahme.

3. Mitgliedsbeitrag. Wir wollen nicht versäumen, wiederum auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Der Mitgliedsbeitrag für das erste Kalendervierteljahr ist stets am 10. Dezember, für das zweite Kalendervierteljahr stets am 10. März, für das dritte Kalendervierteljahr stets am 10. Juni und für das vierte Kalendervierteljahr stets am 10. September fällig, also stets am 10. des dem Vierteljahresbeginn vorausgehenden Monats. Hat das Mitglied monatliche Beitragszahlung beantragt, dann ist der Beitrag für Januar am 10. Dezember, der für Februar stets am 10. Januar usw. fällig, d. h. am 10. des vorhergehenden Monats. Werden diese Zahlungstermine nicht eingehalten, so liegt keine Gewähr dafür vor, daß der „Funk" nebst „Funk-Bastler" in den betr. Zeitabschnitten geliefert wird. Die Zahlung muß vorher geleistet werden. Wenn ein Mitglied aus irgendwelchen Gründen in einzelnen Fällen diese Zeitpunkte nicht genau einhalten kann, dann wird es sicherlich soviel Zeit haben, dies auf einer Postkarte der Geschäftsstelle mitzuteilen, und es wird dann wohl auch einen Weg geben, um die Unterbrechung in der Belieferung mit dem „Funk" und „Funk-Bastler" zu vermeiden. Also bitte dies doch genauestens zu beachten!

4. Neue Mitglieder. 1. Wilhelm Sägenschnitter, Kaufmann, Kaunas (Litauen); 2. Gerhard Fritze, Vertreter, Magdeburg, 3. Willy Krüger, Elektriker, Beelitz-Stadt (Mark); 4. Firma Radio-Meier, Ubbedissen, Post Hillegossen; 5. Otto Blancke, Volkswirt, Pferdingsleben (Gotha-Land); 6. Paul Wagner, Elektroingenieur, Frankfurt a. M.

Geschäftliche Mitteilungen.

Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Viele aus Bastlerkreisen uns zugegangene Anfragen nach der Adresse der Firma Carl O. Kain G. m. b. H., veranlassen uns, mitzuteilen, daß das aus der Abb. 9 und 10 auf Seite 374 in Nr. 24 des „Funk" beschriebene Bandfilter ausschl. von der Firma Carl O. Kain G. m. b. H., Berlin W 57, Potsdamer Str. 69, hergestellt und vertrieben wird. Drucksachen von dort erhältlich.

Die Wirkung des Eisenkernes im Transformator ist wohl jedem Radioamateur klar. Er hat nicht nur den Zweck, die Primär- und Sekundärwicklung so fest miteinander zu koppeln, daß möglichst keine Streuverluste entstehen, sondern auch die Aufgabe, die Selbstinduktion der Spulen recht hoch zu machen. Dies ist besonders für die Wiedergabe der tiefen Töne wichtig. Es hat nun zunächst den Anschein, als ob man die Selbstinduktion durch Vergrößern des Eisenquerschnittes beliebig steigern könne. Einem solchen Vorgehen wird aber durch die mit der Vergrößerung des Kernes stark wachsenden Streuungen bald eine Grenze gesetzt, weil diese nicht nur einen schlechten Wirkungsgrad des derart konstruierten Transformators zur Folge hätte, sondern auch zu einer schlechten Übertragung der hohen Frequenzen Anlaß geben würden. Ebensowenig führt die übermäßige Erhöhung der Windungszahlen von Primär- und Sekundärwicklung zu einer gleichmäßigen Verstärkung aller Frequenzen, weil auch sie eine schädliche Streuung verursacht und außerdem die Wicklungskapazität vergrößert. Letztere ist bekanntlich für die Wiedergabe der hohen Frequenzen besonders ungünstig. Die Zusammenwirkung aller schädlichen Faktoren ist die Ursache der so störenden Resonanzspitzen, die sich in der Verzerrung der Wiedergabe auswirken. Lange Zeit stand man diesem Problem ratlos gegenüber, und die Transformatorenkopplung geriet gegenüber der Widerstandskopplung trotz deren geringerer Verstärkung ins Hintertreffen. Erst durch Schaffung neuer Eisensorten von besonders hoher Permeabilität gelang es, der Schwierigkeiten Herr zu werden. Die von der Firma Budich, Berlin NW 87, für ihre Krafttrafos verwendete Nickeleisenlegierung ermöglicht es, trotz kleiner Eisenkerne eine hohe Selbstinduktion zu erreichen. Das Resultat ist ein außerordentlich hoher Wirkungsgrad dieser Transformatoren und vor allem eine ideale Frequenzkurve. Die Transformatorenkopplung, welche gegenüber der Widerstandsverstärkung eine Stufe spart, tritt nunmehr wieder in den Vordergrund.

Batterie- oder Netzanschluß? Diese Frage ist in letzter Zeit zu einem Modeproblem geworden; einem Modeproblem deshalb, weil sie eigentlich gar kein Problem ist, sondern lediglich von den gegebenen Verhältnissen abhängt. Es ist ja selbstverständlich, daß nur derjenige einen Netzanschlußempfänger verwenden kann, dessen Wohnung an das Netz angeschlossen ist. Ist dies aber der Fall, so bietet der Netzempfänger zweifellos nur Vorteile. Von sensationssüchtigen Radioautoren, die sich nicht scheuen, auch technische Rückschritte ernsthaft zur Diskussion zu stellen, wird neuerdings versucht, den Netzempfänger aus dem Sattel zu heben. Sie stellen dabei die eingestandenermaßen bei vielen Netzapparaten zu bemängelnde Aufnahmefähigkeit von Störungen aus dem Netz und die vielfach gegenüber einem Batteriegerät gleicher Schaltung zurücktretede Selektivität als grundsätzliche Fehler dar. Richtiger wäre es, den Weg zu weisen, wie diese Nachteile zu beseitigen, und zwar in einfacher und billiger Weise. Die Firma Georg Budich, Berlin, bringt eine Hochfrequenz-Drossel auf den Markt, die zwischen Netz und Empfangsgerät geschaltet wird und auf diese Weise verhütet, daß Hochfrequenzenergie, gleichgültig ob sie von Störgeräten oder einem starken Rundfunksender herstammt, in den Empfänger eindringt. Dadurch wird bei Netzempfängern nicht nur die gleiche Störungsfreiheit wie bei Batteriegeräten erreicht, sondern auch deren Selektivität erzielt, die durch die Antennenwirkung des Netzes verlorengegangen war. Die Budich-H.-F.-Netzdrossel kann sowohl in einen Empfänger eingebaut werden als auch vor fertige Industriegeräte geschaltet werden. Dank ihrer hohen Belastbarkeit von 500 Watt eignet sie sich auch zur Entstörung von Staubsaugern, Heizkissen, Ventilatoren usw. Sie bietet somit die Möglichkeit, Prozessen wegen Rundfunkstörung aus dem Wege zu gehen. Ihr Preis beträgt 6 RM.

Zwei Empfänger

helfen dem Bastler über den Sommer

»Radix-Schirmgittervierer-Präses«

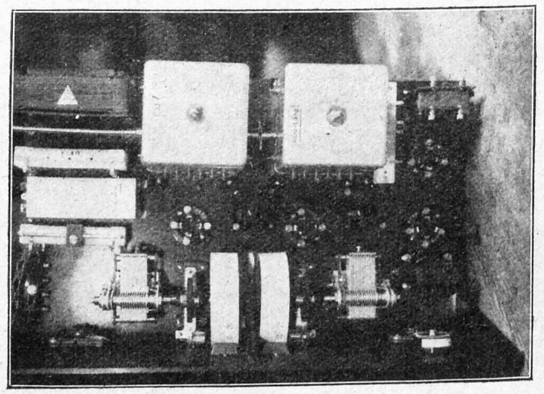
Vollnetzbetrieb beider Stromarten — Batteriebetrieb

Große Reichweite

*

Kleine Innenantenne

*



Hohe Selektivität durch Sperrkreis-**Bandfilter**

*

Ein Gerät, dessen Wirtschaftlichkeit nicht überboten werden kann

»Radix-Neutrosuper-Weltempfänger«

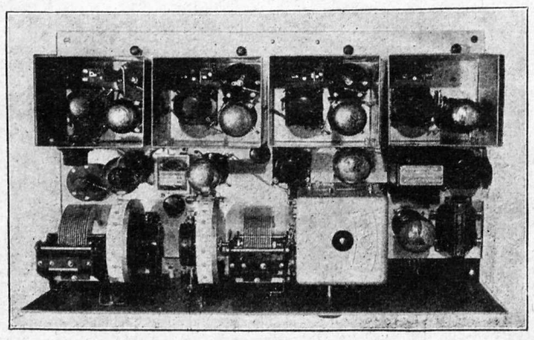
hat noch keinen Bastler enttäuscht

Seine Verstärkung erreicht den Störspiegel

*

Seine Bandbreite beträgt 9,5 kHz

*



Sein Klang ist Musik

*

Sein Aufbau ist klar und einfach

*

Gratis-Katalog F 15. Broschüren mit Bauplänen 1,50 RM von

G. ROHLAND & Co. Berlin SW11, Anhaltstr. 7

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

10. JULI 1931 — HEFT 28

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Berufsstatistik der Rundfunkteilnehmer

Die Schichtung in Bayern als Beispiel

Im Statistischen Jahrbuch des Freistaates Bayern für 1930 ist eine Statistik der bayerischen Rundfunkhörer veröffentlicht worden, die es erlaubt, die Gliederung der Hörerschaft bis in viele Einzelheiten zu verfolgen. Wir wollen versuchen, einiges von den Ergebnissen dieser Statistik darzustellen. Dies wird besonders interessant und aufschlußreich, weil der bayerische Sendebezirk genau mit den Landesgrenzen zusammenfällt, was sonst bei keinem anderen deutschen Sendebezirk der Fall ist. Die Eigenart der Bevölkerung wird deshalb in seinem Verhältnis zum Rundfunk unverfälscht zum Ausdruck kommen können.

Die Statistik bezieht sich auf das Jahr 1930. Der bayerische Rundfunk hatte eine Teilnehmerziffer von 214 737 aufzuweisen gegen 148 216 zwei Jahre vorher. Alle Zahlen über die allgemeine Bevölkerungsstatistik müssen der Volkszählung des Jahres 1925 entnommen werden. Damals zählte Bayern 7 379 594 Einwohner, die 1 661 105 Haushaltungen bildeten. 12,93 v. H. der Haushaltungen waren mit Rundfunk versehen. Das ist eine niedrigere Beteiligung, als sie in der gleichen Zeit für ganz Deutschland festzustellen war.

Tabelle I

Berufsgliederung der bayerischen Rundfunkteilnehmer

Berufsgruppe	Zahl der Teilnehmer in der Berufsgruppe		Anteil der Berufsgruppe in v. H. der Gesamtzahl der Hörer		Steigerung um v.H. der Zahlen von 1928
	1928	1930	1928	1930	
A. Landwirtschaft, Tierzucht, Forstwirtschaft, Gärtnerei, Weinbau, Fischerei	6 104	11 352	4,1	5,3	87
B. Industrie, Gewerbe, Handwerk	47 367	66 676	32,0	31,0	40
C. Handel, Verkehr, einschließlich Schank- und Gastwirtschaft	31 545	56 850	21,3	26,5	80
D. Verwaltung, Heer, Kirche, einschl. Bildung und Unterricht und die freien Berufe	32 138	44 599	21,7	20,8	40
E. Gesundheitswesen und hygienisches Gewerbe	1 233	2 239	0,8	1,0	85
F. Häusliche Dienste, Erwerbstätige ohne feste Stellung und ohne Angabe der Berufszugehörigkeit	11 374	12 639	7,7	5,9	10
G. Ohne Beruf und ohne Angabe des Berufs	18 455	18 130	12,4	8,5	keine
H. Schüler, Studierende usw.		2 262		1,0	
	148 216	214 747	100,0	100,0	45,5

Die allgemein niedrigere prozentuale Beteiligung in Bayern kann man daraus zu erklären versuchen, daß in diesem Land jene Berufsschicht vorherrscht, die auch im übrigen Reich eine verhältnismäßig noch geringe Neigung zum Rundfunk an den Tag legt. Gemeint ist der Bevölkerungsteil, der sich mit Land- und Forstwirtschaft, Gärtnerei und Fischerei befaßt, und den wir im folgenden, der Kürze halber, als den landwirtschaftlichen bezeichnen wollen. Dieser macht im ganzen Reich nur 30,5 v. H. der Gesamtbevölkerung aus, während er in Bayern mit 43,8 v. H. ausschlaggebend ist. In der Hörerstatistik schrumpft diese Berufsgruppe zu einer der kleinsten zusammen, sie stellt 5,3 v. H. aller Hörer. In aller Krassheit erkennt man jedoch die geringe Bedeutung des Rundfunks in diesen Kreisen, wenn man hört, daß es in Bayern beinahe eine halbe Million Haushaltungen gibt, die Landwirtschaft oder verwandte Gewerbe betreiben, aber in nur 11 350 dieser Haushaltungen findet man ein Radiogerät, d. h. nur in 2,3 v. H.

Aus diesen Feststellungen läßt sich außerdem noch der Schluß ziehen, daß sich anscheinend in Bayern die Hörerschaft noch mehr auf die Nahzone der Sender konzentriert als im Reich, wo nach den Berechnungen von Dr. Antoine 77 v. H. aller Teilnehmer in der Nahzone der Sender wohnen. Denn die Umfrage der Reichspost über die benutzten Geräte ergab, daß in Bayern noch bei 22 v. H. Teilnehmern Detektorapparate in Benutzung sind, während im sogenannten alten Reichspostgebiet nur noch in 15 v. H. Fällen dies nur in der Nahzone brauchbare Gerät angewandt wird.

Übrigens scheint die geringe Beliebtheit des Rundfunks auf dem Lande vor allem bei den sogenannten Selbständigen zu herrschen. Denn diese haben nur in 2 v. H. ihrer Haushaltungen Rundfunk, im Gegensatz zu den landwirtschaftlichen Büroangestellten, die eine Beteiligung von 26,6 v. H. ihrer Haushaltungen aufzuweisen haben. Allerdings handelt es sich da im ganzen um 6767 Haushaltungen, von denen 1807 Rundfunkteilnehmer sind.

Tabelle II

Teilnehmer in Prozenten der Haushaltungen

	Gesamte Berufsgruppe	davon: Selbständige	Beamte und Angestellte	Arbeiter
A. Landwirtschaft	2,3	2,0	26,9	1,8
B. Industrie	12,1	15,8	24,9	6,9
C. Handel und Verkehr	22,6	21,7	32,7	7,7
D. Verwaltung, Heer	48,4	58,6	49,9	11,5
E. Gesundheit	10,4	9,1	25,4	2,3
F + G + H	14,7	—	—	—

Die Gruppe (B), die Handwerk und Industrie umfaßt, ist verhältnismäßig gut am Rundfunk beteiligt, obwohl sie in der Gesamtbevölkerung nicht die gleiche überragende Rolle spielt wie im Reich. Sie stellt etwa ein Drittel aller Teilnehmer und erreicht die durchschnittliche Beteiligung der

bayerischen Bevölkerung mit 12,1 v. H ihrer Haushaltungen. Allerdings ist die Steigerung in den beiden Vergleichsjahren nicht groß. Insbesondere hat die Gruppe Großindustrie gar keine Zunahme aufzuweisen.

Guten Eingang hat der Rundfunk in der Gruppe Handel und Verkehr gefunden, die auch eine ansehnliche Erhöhung ihrer Teilnehmer von 1928 zu 1930 zeigt. Insbesondere steht da die Gruppe Gastwirtschaft mit einem Zuwachs von 115 v. H. an erster Stelle. Von 5490 Teilnehmern dieser Gruppe sind 4301 Selbständige und Betriebe. Man wird also die Vermehrung vor allem auf das Konto der Übertragungsanlagen schreiben dürfen, die sich im Gastwirtsgewerbe steigender Beliebtheit erfreuen.

Tabelle III

Teilnehmerzahlen einiger interessanter Berufsgruppen

	1928	1930	In v. H. der Teilnehmerzahl von 1930
Großindustrie	21 886	21 735	10,1
Gewerbe und Handwerk	25 481	44 941	20,9
Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel	—	6 652	3,1
Klein- und Einzelhandel	—	24 465	11,4
Gast- und Schankwirtschaft	2 571	5 490	2,6
Eisenbahn	4 441	6 494	3,0
Post	4 629	6 595	3,0
Öffentliche Verwaltung und Rechtspflege	9 908	15 301	7,1
Heer und Marine	1 227	1 617	0,8
Kirchliche Behörden, Klöster usw.	1 509	2 189	1,0
Volks- und Fortbildungsschulen	4 894	5 768	2,7
Mittel- und höhere Schulen	—	1 391	0,7
Hochschulen	—	239	0,1
Sonstige Erziehungs- und Unterrichtsanstalten	—	1 089	0,5
Ärzte	3 349	5 039	2,3
Techniker	5 954	7 217	3,4
Theater, Musik und sonstiges	} 3 619	998	0,5
Sonstige freie Berufe		3 751	1,7
Häusliche Dienste	879	1 100	0,5
Von Vermögen, Renten usw. lebend	—	11 370	5,3
Anstaltsinsassen	—	1 010	0,5
Ohne Angabe	—	5 750	2,7

Die Gruppe (D), die ein Fünftel aller Teilnehmer stellt, erscheint in Bayern als die ausgesprochene Berufsgruppe der Rundfunkinteressenten. Sie zeigt die höchsten Sättigungsziffern im Verhältnis zu ihren Haushaltungen und hat im ganzen sowohl als auch in ihren Untergruppen die allgemeine Steigerung der Teilnehmerzahl mitgemacht. Die Steigerungen betrugen im einzelnen:

Öffentliche Verwaltung und Rechtspflege	etwa 53 v. H.
Ärzte	etwa 50 v. H.
Theaterleute	etwa 30 v. H.
Techniker	etwa 22 v. H.
Angehörige des Heeres und der Marine	etwa 33 v. H.
Bildung und Unterricht	etwa 30 v. H.

Aus der Gruppe (F) sei von den häuslichen Angestellten noch erwähnt, daß sie zwar nur eine geringe Steigerung zeigen, jedoch mit 20 v. H. ihrer Haushaltungen noch verhältnismäßig eine gute Beteiligung aufweisen. Würde man übrigens für die gesamte Gruppe (F) das Verhältnis zu ihren Haushaltungen berechnen wollen, so würde sich das Kuriosum ergeben, daß es mehr Teilnehmer dieser Gattung gibt als Haushaltungen. Man muß deshalb die Gruppe ohne Berufsangabe (G) noch dazurechnen, um ein vernünftiges Ergebnis zu erhalten. Gruppe Schüler, Studenten (H) wurde der Einfachheit halber mit einbezogen. Wir müssen das dadurch etwas ungenau werdende Bild in Kauf nehmen.

Eine große Schwäche der Statistik bedeutet die Zusammenzählung von „Betrieben" mit den „Selbständigen". Das macht für diese Schicht die Berechnung des prozentualen Anteils ihrer Haushaltungen vollkommen illusorisch. Es wäre deshalb wünschenswert, wenn in Zukunft auch die „Betriebe" gesondert gezählt würden.

Tabelle IV

Soziale Gliederung der Rundfunkteilnehmer 1930

	Bayern v. H.	Übriges Reich v. H.
Selbständige und Betriebe	69 431 32,3	30,0
Beamte, Festbesoldete usw.	38 626 18,0	13,5
davon höhere Beamte, Geistliche und Offiziere	7 874 = 3,7 v.H.	
mittlere Beamte und Lehrer	20 216 = 9,4	
untere Beamte und Reichswehr	10 536 = 4,9	
Angestellte	49 577	23,1 22,0
davon Angestellte in leitender Stellung	9 168 = 4,3	
sonstige Angestellte	40 409 = 18,8	
Arbeiter	36 711	17,1 25,6
Ohne Beruf und ohne Berufsangabe	20 392	9,5 8,9
davon Studenten und Schüler sowie von Vermögen, Renten usw. u. in Anstalten Lebende	14 642 = 6,8	
ohne Angabe	5 750 = 2,7	

Betrachten wir die Tabelle, welche die soziale Schichtung der Hörer darstellt, so erkennen wir daraus zunächst, daß die Lohnempfänger zu den Selbständigen in dem gleichen Verhältnis stehen wie ihre in Bayern überhaupt vorhandenen Haushaltungen. Zieht man jedoch die Betriebe ab, so würde sich ergeben, daß die Lohnempfänger verhältnismäßig viel stärker am Rundfunk beteiligt sind als die Selbständigen.

Aus den einzelnen Gruppen noch einige wichtige Hervorhebungen: In der Großindustrie sind natürlich Angestellte und Arbeiter ausschlaggebend beteiligt, mit 7000 bzw. 11 000 Hörern. Dagegen dominiert im Gewerbe und Handwerk der Selbständige mit etwa 24 000 Hörern gegen 19 000 aus den Kreisen der Arbeiter und Angestellten. Im Großhandel, Bank-, Börsen- und Versicherungswesen stehen wieder die Angestellten im Vordergrund, während im Klein- und Einzelhandel sowie im Gastwirtsgewerbe Selbständige und Betriebe die meisten Teilnehmer stellen. Im Verkehrswesen, Verwaltung usw. herrscht der mittlere und untere Beamte vor, während bei den kirchlichen Behörden, Klöster und Missionen von ungefähr 2200 Teilnehmern ungefähr 1800 Geistliche die Majorität bilden. In der Gruppe Bildung und Unterricht sind es vor allem die Lehrer, die mit 6300 Teilnehmern die Höchstziffer in dieser Gruppe stellen, dazu kommen noch 1000 Teilnehmer, die als höhere Beamte an Mittel- und höheren Schulen rubriziert sind. Von den Technikern halten sich Selbständige und Angestellte mit je 2800 ungefähr die Waage, während bei den Ärzten die Selbständigen mit 4587 von den 5039 Hörern dieser Gruppe dominieren. Mit zu den schlechtesten Kunden des Rundfunks zählen die Betriebe der Post und der Eisenbahn, welche nur 9 bzw. 15 Teilnehmer stellen.

Wenn man einen Gesamteindruck aus all den Zahlen konstruieren will, so kann man sagen: Die bayerische Hörerschaft setzt sich in der Hauptsache zusammen aus einem großen Massiv von Angestellten, das wesentlich verstärkt wird durch die mittleren und unteren Beamten aller Kategorien. Hinzu treten als wesentlich bestimmend der kleine selbständige Handwerker und Gewerbetreibende und eine interessierte, keineswegs unbedeutende Gruppe aus dem gebildeten Bürgertum. Das Gros des bayerischen Volkes aber, sagen wir ruhig sein Kern, ist noch in keiner Weise von der drahtlosen Stimme erfaßt. Es ist hier nicht der Platz, daraus die Schlüsse zu ziehen. Aber die Tatsachen sprechen bei eingehender Betrachtung selbst sehr deutlich.

Jacob Blauner.

Rundfunk-Sprachunterricht für Arbeitslose

Der Wille vieler Arbeitslosen, sich in ihrer ungewollten Ferienzeit weiterzubilden und besonders sich Sprachkenntnisse anzueignen, hat den Rundfunksender Stuttgart veranlaßt, seine Sprachkurse vor einem Auditorium lerneifriger Arbeitsloser abzuhalten. Die Zuhörer genießen jedoch nicht nur die halbe Stunde Rundfunkunterricht, sondern auch noch eine weitere halbe Stunde kostenlosen Unterrichts im Senderaum. Zur Zeit wird Unterricht in der englischen und spanischen Sprache gegeben.

Daventry wird erneuert und verstärkt

Der englische Sender Daventry soll wegen Überalterung in absehbarer Zeit erneuert werden. Gleichzeitig ist beabsichtigt, die Sendeenergie auf mindestens 70 kW zu erhöhen. Auch der Sender Belfast soll demnächst durch einen neuen, stärkeren Sender ersetzt werden.

Weltreporter in früherer Zeit

Zu den Veranstaltungen „Denker als Weltreisende" in Breslau am Sonntag und „Die vierte Entdeckung Amerikas" in Hamburg am Mittwoch



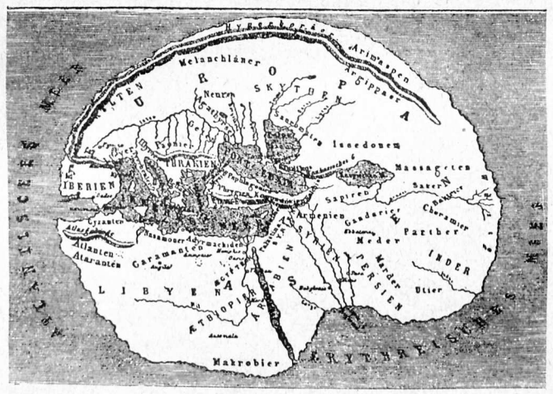
Henry Morton Stanley.



Adalbert von Chamisso.

Navigare necesse est, vivere non necesse — Reisen ist notwendig, leben ist es nicht.

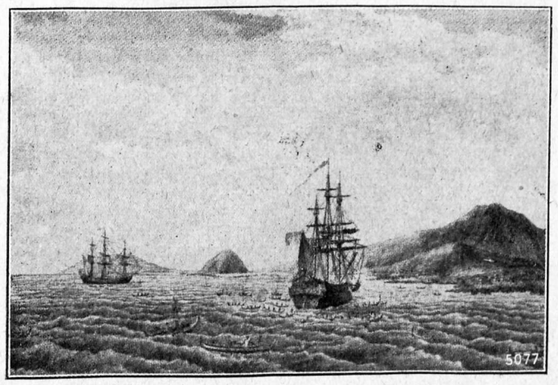
In diesem harten Spruch liegt der ganze Zauber und Drang verborgen, der zur Entdeckung und Beschreibung des Erdballs im Laufe der Jahrhunderte geführt hat. Alle diese Freibeuter, Soldaten, Seeleute und Wissenschaftler, haben das Letzte darangesetzt, ihre Expeditionen durchzusetzen, mit Gewalt oder mit Bettelei, unter völliger Aufgabe ihrer Persönlichkeit. Der Erdball lockte (und sie waren ja in frühester Zeit noch gar nicht sicher, ob die Erde ein Ball war!), fremde, nur vom Hörensagen bekannte Zonen breiteten vor der Phantasie alles aus, was sie zu sehen erhofften: Urwälder, fruchtbare Ebenen, Edelsteine und Gold, sagenhafte Völkerstämme und grauenvolle Wunder der Natur. Wenn man heute die Berichte der ersten Reisen liest, spürt man die innere Unrast und den brennenden Eifer, der das Leben an alle unbekannten und schrecklichen Gefahren wagte, und nur das Motiv dieses Eifers: Goldgier, Sehnsucht nach der Ferne, Flucht vor der Zivilisation, Machthunger, religiöser oder wissenschaftlicher Ehrgeiz unterscheidet die einzelnen. Aber allen, die in den Tod oder in den Ruhm der Entdeckung hinausgezogen, war das Bewußtsein gemeinsam: Reisen ist notwendig, leben nicht.



Die Erde nach Herodot.

Aus der Masse der Glücksjäger, Freibeuter und Eroberer hebt sich bald ein Entdeckertypus ab, der nur selbstlose Liebe zur Ferne im Innern trägt: das ist der Schilderer, der Berichterstatter, der Reporter. Columbus, Vasco da Gama und Magellan sind vorwiegend nur brutale Abenteurer und ehrgeizige Spekulanten, Gewinn in irgendeiner Form ist ihre Losung; Leute wie Cortes, Pizarro und Balboa mordeten und sengten, um Gold und zweifelhafte Ehren um jeden Preis am Hofe von Madrid zu erringen. Erst aus Kaufleuten und Gelehrten entsteht jener Typus des Reisenden, der um der Reise selbst willen forscht und berichtet, der den Zauber fremder Länder unangetastet läßt. Man vergleiche einmal den Bericht des Cortes an Kaiser Karl V., wie er von der Strafexpedition gegen die Stadt Cholulla berichtet und mit ruhiger Selbstverständlichkeit die Niedermetzlung von dreitausend Indianern aus Prestigegründen beschreibt, mit den Reiseschilderungen Sven Hedins, der in den tibetanischen Wüsten selbst bei Proviantnot die notwendige Erlegung eines Yaks als eine Sünde gegen die Natur dieses Landstrichs empfindet, in dem diese Tiere bis zur Ankunft des Menschen die wahren Herren des Bodens waren. Der Einwand, daß Cortes nach den Anschauungen des Mittelalters handelte, ist kaum stichhaltig. In den Geschichten der Kolonisation des 19. Jahrhunderts finden wir durchaus ähnliche Vorgänge! Den Reisenden, den Reporter früherer Zeit treibt nur Sehnsucht und Wissensdrang, er ist der wahre Entdecker, weil er nichts für sich behält, sondern die Ergebnisse seiner Forschung der Nachwelt in Wort und Schrift übermittelt. Ihm verdanken wir die Kenntnisse unserer Erde, seinem Auge die Beschreibung von Völkern und Sitten, Fauna und Flora, Wirtschaft und Geographie eines Landes in Form eines objektiven Bildes. Die Entwicklung dieser Reisereportagen zu verfolgen, bedeutet Ziel und Methode der Entdeckung wirklich kennenzulernen.

Auf das Altertum zurückblickend können wir sagen: Nur ein kleiner Teil der Erde war wirklich bekannt. Die Karte des Herodot zeigt mit einiger Sicherheit nur die der Antike zugehörigen Teile der Mittelmeerländer. Was die Kriegszüge Alexanders des Großen und die Fahrten der Phönizier von Asien und Afrika entdeckt hatten, ist mit naiver Phantasie willkürlich zu der runden Form eines Kuchens zusammengezogen. Die Küsten sind sämtlich verzeichnet, Flüsse und Gebirge ungenau und mit Mangel an Proportionalgefühl eingetragen. Trotz der



Ankunft im fremden Land.



Erste Landung.

vielen Fahrten der Antike konnte von Weltreise und Weltschilderung nicht die Rede sein.

Erst im Mittelalter, im 13. Jahrhundert, brachte die Asienreise des Venezianers Marco Polo den ersten großen zusammenhängenden Bericht in beobachtender und referierender Form. Marco Polo war mit seinen beiden Oheimen über Basra und Ormus nach Tibet gekommen und erreichte auf der Route, die später Sven Hedin ebenfalls verfolgt hat, China und die Mongolei. Er lernte das ganze Reich gründlich kennen. Nach seiner Rückkehr in seine Vaterstadt wurde er von den Genuesern in einer Seeschlacht gefangen und fand im Kerker Zeit, seine Reiseschilderungen niederzuschreiben. Diese Schilderungen sind



Die Karawane von Marco Polo. (Alter Holzschnitt.)

bis in das späte Mittelalter von klassischer Bedeutung gewesen, Columbus verdankt ihnen seine ersten Anregungen, und die neueste Zeit hat das Meiste aus eigener Forschung bestätigen können. Polos Stil ist für unseren Geschmack noch reichlich trocken, aber für die damalige Zeit war der Bericht voll wunderbarer Dinge, denn damals gab es weder Chausseebäume noch Steinkohle wie in nachfolgender Beschreibung:

„Noch eine schöne und nützliche Anordnung hat der Großkhan getroffen. Er läßt auf beiden Seiten der Landstraße Bäume pflanzen, die nur zwei Schritt voneinander entfernt im Sommer Schatten geben, im Winter aber, wenn das Land verschneit ist, den Weg zeigen. Das geschieht an allen Landstraßen, wo es die Beschaffenheit des Bodens zuläßt; wenn aber die Wege durch Sandwüsten oder Felsengebirge führen, wo man keine Bäume pflanzen kann, läßt er Steine setzen und Säulen als Wegzeichen errichten. Besondere Beamte haben darauf zu achten, daß alles in geeigneter Weise hergestellt wird und daß die Wege in Ordnung sind. — Überall in China gräbt man in den Bergen einen schwarzen Stein, der in Adern läuft. Wenn er angezündet wird, brennt er und hält das Feuer weit besser als das Holz, so daß es die ganze Zeit hindurch brennend erhalten werden kann und noch am Morgen glüht."

Das nachfolgende Zeitalter der Entdeckungen ist ein Zeitalter des Krieges. Beinahe alle kolonisatorischen Unternehmungen tragen den Stempel militärischer Eroberung und steuern wenig zu eingehender Schilderung der fremden Erdteile bei, wenigstens nicht zu objektiver Beschreibung. Erst die Neuzeit bringt mit der Erdumsegelung von Cook und vor allem in der napoleonischen Epoche neue wertvolle Berichte von fernen Ländern. Der reisende Mensch aber hat sich geändert. Nicht mehr eine beschreibende, registrierende Anschauung berichtet, sondern ein waches Insichaufnehmen macht sich bemerkbar, das die Vorgänge naturwissenschaftlich und geistig zu begreifen sucht. Wenn auch die Italienreise Goethes unmöglich als Entdeckungs- oder Weltreise gewertet werden kann, so ist doch ihre Einstellung spezifisch: Im Mittelpunkt der Schilderung steht der Reisende selbst und läßt seine innere Wandlung am Geschauten sichtbar werden. Mit Alexander von Humboldt beginnt sich der Deutsche auf dem Gebiet der Weltreiseschilderung in den Vordergrund zu schieben. Für Humboldt erfüllt sich ein Jugendtraum, als er im Jahre 1799 mit der Erlaubnis des spanischen Königs eine Reise nach dem immer noch verschlossenen Südamerika machte. Er durchstreifte Venezuela, Columbien. Diese Reise ist ebenfalls bemerkenswert durch den subjektiven Zug, der den Schilderer selbst und seine Gefühle in Beziehung zu der neuen und fremden Umwelt setzt. Noch ein anderer sei hier erwähnt, der als Autor seine gesamten Werke im Verlag der Weidmannschen Buchhandlung erscheinen ließ: Chamisso, der Dichter des köstlichen Peter Schlemihl. Chamisso machte 1815 mit einer russischen Expedition eine Reise in die Südsee, deren Reize mit durch seine Schilderungen bekannt geworden sind.

In dieser Zeit beginnt sich der Typus des Reisenden zu spalten: in den Wissenschaftler und in den eigentlichen Reporter, den Journalisten. Alle deutschen Reisenden, die im 19. Jahrhundert Afrika durchforschten, Barth, Nachtigall, Wißmann und andere, waren vor allem Forscher und Wissenschaftler, wenn auch ihre Schilderungen von wunderbarer Dramatik sind. Für die Forschung in Asien erreichten die Berichte des Schweden Sven Hedin den Höhepunkt, der mit unerhörter Tapferkeit die Wüsten und Gebirge Zentralasiens durchquerte und unter Lebensgefahr die wertvollsten Ergebnisse wissenschaftlicher und beschreibender Art zurückbrachte. Das Journalistische an ihm ist seine zeichnerische Begabung, die es ihm ermöglichte, in einer Unzahl von Skizzen Länder und Völker als bildhafte Eindrücke festzuhalten. Aber auch bei ihm stand die Wissenschaft im Vordergrund; den Beginn der eigentlichen Reisereportagen machte der Journalist Stanley, der im Auftrage seines New Yorker Verlegers den Forscher Livingstone rettete und später eine Anzahl von Expeditionen in das Innere Afrikas unternahm. Seine Art der rücksichtslosen, sich ganz in den Dienst des Lesers stellenden Berichterstattung hat sich bis in die heutige Zeit erhalten, in der eine neue Generation von Reisebeschreibern die Erde zu erobern im Begriff ist.



Die Karawane von Sven Hedin. (Nach eigener Zeichnung.)

Die völlige Veränderung der Verkehrsmittel hat alle früheren Begriffe vom Reisen über den Haufen geworfen. Wo vor Jahrhunderten eine Fregatte mehrere Jahre zur Umsegelung der Erde brauchte, rast heute das Flugzeug nach dem neuesten Rekord von Poste und Gatty in acht Tagen um die Erde. Und mit Hilfe dieser maschinellen Kräfte ergießt sich ein Strom von mehr oder weniger verantwortungsbewußten Berichterstattern über den Erdball. Von dem Heer der ständigen Korrespondenten sei hier geschwiegen, da die Sensation der wesentliche Bestandteil ihrer Tätigkeit ist. Aber der Typ des Reisereporters im besten Sinne ist lebendiger denn je: Namen wie Colin Roß, Holitscher, Höllriegel, Bernhard Kellermann, Egon Erwin Kisch und andere beweisen das zur Genüge. Doch heute kommt es nicht mehr auf Beschreibung an; heute formt sich aus dem Bild sozialer und völkischer Einzelheiten das große Bild der Erde. Nur aus der Vielheit aller Töne entsteht die Harmonie des Ganzen.

P. W. Leers.

Hugo von Hofmannsthal zum Gedächtnis

Zum Todestage am 15. Juli (Vortrag in der Deutschen Welle am Sonntag)

Von Wilhelm Conrad Gomoll

Als vor zwei Jahren die überraschende Nachricht vom plötzlichen Tode Hugo von Hofmannsthals zu uns kam, enthüllte sich ganz unvorhergesehen noch eine Nachkriegstragödie mit sozialem Hintergrund. Der Dichter starb an den seelischen Folgen des Zusammenbruchs seiner Welt. Er, der aus der Tiefe des altösterreichischen Wesens hervorgegangen, der in ihr all seine Wurzeln versenkt hatte, um daraus seine Kräfte zu ziehen, der seiner starken Eigenart nach ein Adelsmann im Sinne des österreichischen Volkes war, litt an der Katastrophe des Krieges, die ihn im gleichen Maße materiell wie seelisch erschütterte. Hofmannsthal, der übersensible, war der aufkommenden Härte der Zeit nicht gewachsen, und diese Tatsache fügt sich nun als ein dunkler Schlußstein fest in das sonst so farbenreiche Mosaikbild seines glückhaften Lebens ein.

Nicht anders als glückhaft und glänzend kann man den Lebensablauf dieses Menschen und Dichters nennen, dem das Geschick zufiel, schon als Jüngling, beinahe noch an der Kindheitsgrenze, zu einem vielgenannten und schnell berühmt gewordenen Schriftsteller herausgehoben zu werden. Am 1. Februar 1874 war er in Wien geboren. Zwei Rassen mischten sich in seinem Blut und gewannen fraglos bestimmenden Einfluß auf sein Wesen und seine Art. Der Vater, der dem Finanzadel angehörte, war jüdischer Abstammung, während die Mutter einer altkatholischen Familie angehörte. Von beiden Seiten floß dem Sproß dieser Ehe das Bewußtsein der Tradition des alten Österreich zu. Als kulturtragend wurde es ihm verehrungswürdig; es verkörperte ihm das echte Deutschland, dessen tiefgreifendes Geäder Saft und Kraft aus altem Volksboden saugte. In diese Welt hineingestellt, und durch die günstigen Umstände der Familie zu sorgenfreiem Leben befähigt, konnte sich der Mensch zu früher Reife entwickeln. Er lebte seinem unstillbaren Verlangen nach Kunst und Schönheit; er begann zu dichten, und dieses stille Schaffen wurde ihm zu einem Genießen, zu einem hingebungsvollen Schwelgen in wachen Schönheitsträumen. Sein hoher Intellekt, seine umfassende Bildung, die Möglichkeit, sich auf jeden Genuß einzustellen, dazu das Verlangen, sich ungehemmt romantisch auszuleben und dem romantischen Kulturkreis zu überantworten, führte ihn zu einer Liebe für Florenz und Venedig, richteten seine Blicke auf Renaissance und Antike. Als 17jähriger Jüngling — noch nicht der Schule entwachsen! — erschien denn auch schon seine erste Dichtung, die dramatische Studie „Gestern", die er unter dem Decknamen „Theophil Morren" herausgab. Alles was in späterer Zeit das Dichten Hugo von Hofmannsthals kennzeichnete, war schon in dieser ersten Arbeit enthalten: er gestaltete Verse voll wunderbarem Wohllaut, er fand Worte, deren Süße überraschte. Ein Jahr danach ließ der 18jährige eine Um- und Ausgestaltung dieses frühesten Werkes als der „Tod des Tizian" erscheinen. Vollreif und fertig trat er nun damit hervor. Es jauchzte und seufzte in diesen Versen. Das noch Matte, Blasse der ersten Fassung war wie über Nacht zu einer Fülle unerhörter brausender Akkorde angewachsen. Der Frühreife ließ eine Melodie voll unbekannter Klänge und Schönheit aufblühen, er gab leuchtende Farbenfanfaren, die wie Tizianisches Gold anmuteten; er offenbarte in der Beherrschung der Sprache eine Wortkunst, die edle, hymnische Rhythmen zu einem tiefen Erlebnis werden ließ.

Unter dem Pseudonym „Loris" ging diese Dichtung in die Welt, und kein Geringerer als der hellhörige, prophetisch eingestellte Hermann Bahr wurde zu ihrem Verkünder; er wurde der Bewunderer des knabenhaften „Loris", der sich mit kühnem Schwung, mit dem gleichen, fast mühelosen Glück wie einst Emanuel Geibel und Paul Heyse auf den Parnaß schwang. Morren-Loris-Hofmannsthal hat die Linie, auf die er sich hier schon festlegte, eingehalten. Seine Gedichte, durch vollendete Harmonie, durch einen betörenden Klang ausgezeichnet, sammelten ihm einen großen Kreis von Bewunderern. Sie waren reich an gehobenen Stimmungen, sie hatten etwas Schwebendes, sie waren erfüllt von einem trunkenen, grenzenlosen Glücksverlangen, sie stellten neben Illusionen die Skepsis der Desillusioniertheit, sie boten alles in der höchsten Form edelsten Gepräges. Es war jene Kunst „der halbverwehten Klänge und der unerfahrenen Farben des Verlangens", die schimmerten vom „Schmelz der ungelebten Dinge, altkluger Weisheit voll und frühen Zweifels".



Hugo von Hofmannsthal schloß sich dem Kreise an, der sich mit gleichen Bestrebungen um Stephan George bildete. Diesem Dichter, dem er sich verwandt fühlte, schwebte das Ideal „Kunst für die Kunst" vor. George und sein Kreis traten in bewußtem Gegensatz zu den Thesenvertretern des Naturalismus, die sich eine starke Vorherrschaft errungen hatten. Dem Naturalismus trat die Neuromantik gegenüber; sie setzte ihren Kultus der Schönheitsideale dem Schrei nach der letzten Wahrheit der Dinge entgegen, sie schrieb die Schönheit um ihrer selbst willen auf ihre Fahne und betonte besonders die künstlerische Vollendung der Form bis zur höchsten und erlesensten Präziosität.

Was schuf nun Hugo von Hofmannsthal, den man auf dieser Linie wohl ebenso Beeinflußter wie Führender nennen kann? Seine Lust am glühenden Kolorismus, die sich an den großen Kunstwerken der Farbenmeister der Renaissance gesättigt hatte, die seine Phantasie beschwingte, ließ ihn herrliche Gedichte schreiben. Meisterwerke, Wortgebilde im Stil edler Goldschmiedekunst entstanden. Spricht man von diesen Dingen, so fallen einem die „Ballade des äußeren Lebens", die „Terzinen über Vergänglichkeit", vielleicht auch das schöne Gedicht „Vorfrühling" ein. Gerade dieses letzte Gedicht vom wehenden, flüsternden, wunderbar leise über die Erde ziehenden Frühlingswind ist bezeichnend für das Gefühlsbeseelte dieser Lyrik. Aber er war doch nur selten so reflektionsbefreit wie hier, und so viele Verse er geschrieben hat, es ist nicht ein einziges glücklich-schlichtes, herzfrohes Liebeslied darunter, weil ihm das Nachdenksame immer zur Seite stand, weil er Licht und Freude nicht ohne Schatten sehen konnte. Er diente also wirklich der „Kunst durch die Kunst", d. h. durch die Form, durch die Kultur des Verses. Diese betonte Kultur, wie sie sich z. B. in den Terzinen, einem rein romanischen Versmaße, zeigt, weist aber auch den Weg, der sein weiteres Schaffen verständlich macht.

Hugo von Hofmannsthal blieb jedoch bei der Lyrik nicht stehen. Er, der mit der dramatischen Studie begann, drängte immer der Bühne zu. Aber er war kein Dramatiker. Seine schillernde Natur konnte die höchste Konzentration verlangende Welt der Bühne nicht beherrschen. Es ist auch bezeichnend, daß nicht eines seiner Bühnenwerke aus eigenem Geist entsprang. Er wählte sich immer große Meister zu Paten, ob es beim alten „Spiel von Jedermann" war, ob Sophokles für seinen „Ödipus" mit einstand, oder ob er den Geist des Calderon vor seinen Bühnenkarren spannte. Richard Strauß, der die verschwenderische Begabung des Dichters zu nutzen suchte, machte ihn zu seinem Helfer, aber er konnte ihn nicht zum Dramatiker fördern. Hofmannsthal mußte sich darauf beschränken, schon gegebene Stoffe umzuformen, zu modernisieren, und so stand er sich auch bei seinen großen dramatischen Vorwürfen, wie dem „Geretteten Venedig", selbst im Wege.

Seine dichterische Stärke liegt also in seiner Lyrik.

Seine blühende Wortpracht, seine vollendete Wortgestaltung fesselt immer wieder. Man nehme das „Kleine Welttheater" in die Hand und wird von ihm restlos gefangen werden. Aber noch etwas anderes hat ihn uns neben der Lyrik sehr wertvoll gemacht, das sind seine Prosaarbeiten, Aufsätze, die in vier stattlichen und inhaltreichen Bänden gesammelt wurden. Und diese Schriftenreihe ist nun gerade durch zwei Nachlaßbücher erweitert worden, die das Wesen des Dichters erneut beleuchten. In „Loris" und die „Berührung der Sphären" tritt wiederum die schöne gestaltete und gedanklich tiefe Prosakunst vor uns hin, durch die er früher schon unsere Herzen gewann. Man kann diese Aufsätze beinahe als Dichtungen ansprechen, denn die Geschlossenheit ihrer Form, ihre sprachliche und hohe gedankliche Kultur zeigen die besondere Art, die große Fähigkeit, die er besaß, den Werken anderer Herold zu sein. Auch diese neuen Bücher werden mit dazu beitragen, das Werk des Dichters über den tragischen Abschluß seines Lebens hinaus zu befestigen.

Wahre Anekdoten um Franz v. Suppé

Eine biographische Plauderei um den beliebten Komponisten

Franz v. Suppé, einer der Mitbegründer der deutschen Operette, der Offenbach Wiens, steht in dem Verdacht, den Akzent auf dem letzten Buchstaben seines Namens sich aus lauter Eitelkeit zugelegt zu haben. Aber diese Behauptung ist nur möglich, weil die Öffentlichkeit so wenig über das Leben dieses so fröhlichen Komponisten weiß. Suppé, dessen Schaffen sich die deutsche Welt anrechnet, entstammt väterlicherseits einem belgischen Geschlecht, das jedoch in Italien lebte, und Suppés Vater war österreichischer Beamter. Francesco Ezechiel Ermenegildo Cavalire Suppé, wie Franz v. Suppé im Taufschein genannt wird, wurde 1819 zu Spalato geboren. Ein gestrenger Vater hielt ihn von der Musik fern und erzog ihn zur Beamtenlaufbahn. Aber schon als Knabe zog es ihn gewaltig zur Musik hin, und in aller Heimlichkeit lernte er die Flöte blasen. Darüber vernachlässigte er Schule und Haus, und als sein Vater hinter dies Kindergeheimnis kam, zerbrach er zornig die Flöte. Als Zehnjähriger stellte dann Franz eine Serenade zusammen, die seinen Vater überzeugte, daß die Liebe zur Musik bei ihm nicht mehr einzudämmen war.

Der Knabe erhielt nun Musikunterricht; aber als die Studienzeit begann — er sollte auf der Universität zu Padua die Rechte studieren —, starb sein Vater an einer Austernvergiftung. Die Familie siedelte nun nach Wien über, und da stellte man plötzlich fest, daß der junge Student, der jetzt Technik oder Medizin studieren wollte, in keins der Kollegs ging, sondern heimlich Musikstudien betrieb. Endlich gab die Mutter nach, Suppé bekam Unterricht von Ignaz Ritter von Seyfried und erhielt von ihm 1840 ein glänzendes Zeugnis über seine musikalischen Fähigkeiten. Da die Familie anscheinend mit Donizetti verwandt war, schloß sich noch eine kurze Lehrzeit bei Donizetti an, der ihn auch mit nach Italien nahm, und dann wurde Franz v. Suppé Kapellmeister. Bis an sein Lebensende blieb er in Wien ständig als Dirigent und starb dort am 21. Mai 1895.

Franz v. Suppé galt vom ersten Tage an in Wien als ein äußerst geschickter und begabter Dirigent, und daneben als ein schnellschreibender, produktiver Komponist; schrieb er doch neben etwa 30 Opern und Operetten noch an die 180 Possen und Ballette. Darunter so köstliche, unsterbliche Werke wie die Ouvertüre zu „Dichter und Bauer".

Das Schicksal gerade dieser Komposition mutet uns heute verwunderlich an: Ursprünglich war das Werk für irgendeine Posse geschrieben und wurde vom Publikum und der Kritik abgelehnt. Bei den allzu großen Anforderungen, die man an Suppé aber stellte, mußte er das Werk für eine zweite Posse zum zweiten Male verwenden, und abermals fiel sie durch. Da verbot ihm sein Direktor, diese musikalische Idee nochmals zu verwenden. Man kennt nicht die Gründe, warum Suppé aber trotzdem seinen Einfall zum dritten Male benutzte, und siehe, es wurde einer seiner großen Erfolge.

Die Muttersprache Suppés war das Italienische. Und nie hat er diesen fremden Spracheinschlag ganz verleugnen können. In den ersten Jahren bereitete ihm die mangelnde Beherrschung der deutschen Sprache manche Schwierigkeiten; dabei passierte es jedoch, daß sein sprachliches Mißverständnis ihn zu einem lauten Erfolg verhalf. 1841 schrieb er seine erste Posse, „Jung lachen, im Alter traurig", in dem ein deutscher Jodler mit dem Wort „Duliäh" im Text vorkam. Suppé berichtet darüber selbst: „Ich war in schlimmer Verlegenheit, wie ich mit dem Ding fertigwerden sollte! Ich verstand ja damals noch so wenig vom Deutschen, und viel fragen mochte und konnte ich nicht. Ich komponierte also still für mich darauflos. Am meisten machte mir das Wort ‚Duliäh' zu schaffen. Ich dachte, es sei ein Abschiedsgruß, wie das italienische ‚Addio'. Und das Ding hatte Glück. Als der gewöhnliche deutsche Jodler mit dem volkstümlichen ‚Duliäh' so ganz und gar unerwartet und ungewohnt in einem großartig angelegten larmoyanten Adagio und Finale im italienischen Stil ausklang, erfolgte ein toller Beifall, weil man eine geistreiche Persiflage annahm."

1845 war Lortzing gleichfalls als Kapellmeister in Wien engagiert, und beide Komponisten verband bald eine innige Freundschaft, die ausgiebig mit großen Gelagen hinter Weinflaschen gefeiert wurde. Nur der Theaterdirektor Pokorny war mit diesem fröhlichen Künstlerleben nicht zufrieden, weil er keine Kompositionen zu sehen bekam. Er redete beiden arg ins Gewissen, und sie beschlossen, die fröhlichen Frühstücke aufzugeben. Am anderen Tage trafen sie sich, um Papier und Schreibzeug einzukaufen, und wollten schon an die Arbeit gehen, als Lortzing feststellte, die Beschaffung des Arbeitszeuges sei zunächst einmal Arbeit genug, man wolle einen Spaziergang durch die Stadt machen. Willensstark steuerten sie an ihren zahllosen Stammlokalen vorbei, bis sie zum Stephansplatz kamen und hier in einer Weinstube gleich zwei Tage hintereinander sitzen blieben. Dann aber stürzten sie sich wirklich in die Arbeit, und in diese Zeit fällt auch der Erfolg der Ouvertüre „Dichter und Bauer", die der ewig in Schulden sitzende Suppé für acht Taler an einen Münchener Verleger verkaufte, der damit ein Vermögen verdiente.

Suppé bewohnte lange Jahre eine Wohnung im „Theater an der Wien". Sein Arbeitszimmer war mehr als seltsam eingerichtet. Die Wände hatte er vollkommen mit Totenköpfen bemalt, und in diesem Zimmer arbeitete und schlief er auch.

Es war außerordentlich schwer, Suppé zum Beginn einer Arbeit zu bringen, und vielfach wird er deshalb als besonders faul gescholten. Dieser Vorwurf verliert jedoch seine Gültigkeit, wenn man die Fülle seiner Schöpfungen bedenkt. Wenn Suppé aber einmal angefangen hatte, an einem Werk zu arbeiten, dann floß die Arbeit sehr rasch fort.

Das Textbuch zu seiner berühmten Operette „Fatinitza", das Frau Jetty Strauß mit den Worten abgelehnt hatte, daß es für ihren „Schani" nicht passend sei, gefiel Suppé sehr gut, und er versprach, es zu vertonen. Es vergingen Tage und Wochen, aber seine Auftraggeber bekamen kein Notenköpferl zu sehen, geschweige etwas davon zu hören. Der Direktor drang deshalb bei Suppé ein und fand ihn am Schreibtisch sitzend, ein italienisches Kochbuch übersetzend. Dieses Kochbuch erschien unter dem Titel „Jahres-Menü samt Rezepten internationaler Speisen, größtenteils italienischer Zubereitungsmethoden und mit Berücksichtigung eines bescheidenen Haushaltes erprobt und zusammengestellt von Sophie v. Suppé". Franz v. Suppé besorgte den Anhang, in dem für alle Tage des Jahres ein Mittag- und ein Abendmenü zusammengestellt war.

Der Erfolg dieser gastronomischen Ausspannung wurde die berühmte Operette „Fatinitza", die ihm in knapp anderthalb Jahren 36 000 Gulden einbrachte. Der Marsch „Vorwärts mit frischem Mut" erlebte in kurzer Zeit eine Auflage von 350 000 Stück.

Interessant ist gewiß, daß das in unserer Zeit so berühmt gewordene Singspiel „Das Dreimäderlhaus" gewissermaßen einen Vorgänger in einer Suppéschen Komposition hat, die sich schlicht unter dem Titel „Franz Schubert" als Singspiel nach Schubertschen Melodien vorstellte. *W. M.*

Die Ansager von Kopenhagen

Ein Gespräch mit Daniel Prior und Carl Fr. Schiønning — Das Mikrophon hängt an Hosenträgern — Ein halbnackter Professor im Aufnahmeraum

Die beiden populären „speaker", wie der internationale Ausdruck für Ansager ist, des dänischen Rundfunks, Daniel Prior und Carl Fr. Schiønning, unterhielten sich vergnügt im kleinen Ansagerraum, während der Sender das Nachmittagskonzert aussandte. Durch eine Scheibe konnte man in den Senderaum sehen, und von Zeit zu Zeit bedauerte der Ansager Prior, das Gespräch für einen Augenblick unterbrechen zu müssen, um die Scheibe zu öffnen und zu sehen, „wie die da unten sich befinden", womit er das Orchester meinte.

Daniel Prior, ein junger Mann von 30 Jahren, ist wegen der Klarheit und des sympathischen Klanges seiner Stimme sehr beliebt. „Eigentlich bin ich gegen alle Interviews, denn ich hasse es, in den Vordergrund zu treten", und dabei weist er auf den Wahlspruch hin, den er sich auf die Vorderseite seines Notizbuches geschrieben hat: „Bene vixit, qui bene latuit", zu Deutsch: „Der hat gut gelebt, der sich gut verborgen hat."

„Es ist zwar paradox, aber ich tue, was ich kann, um mich danach zu richten." Und zum Beweis wendet er sich an seinen Ansagerkollegen: „Du mußt mir gleich einen Dienst erweisen und mich ansagen, wenn ich die Erzählung lese, denn ich sage doch so ungern meinen eigenen Namen am Mikrophon. Ich würde nicht einmal ‚Hier' schreien, wenn ich dafür etwa einen freien Tag erhalten könnte."



Carl Fr. Schiønning



Daniel Prior

die beiden Ansager des dänischen Rundfunks.

„Wie sind Sie eigentlich Ansager geworden? Wie gefällt Ihnen Ihre Arbeit?"

„Ich war 24 Jahre alt, als ich zum erstenmal vor das Mikrophon kam. Damals war ich Schauspieler und war meist in kleineren komischen Rollen beschäftigt, z. B. spielte ich die Rolle des Regisseurs in „Mamselle Nitouche' mehr als zweihundertmal. Eines Tages sollte ich Geschichten im Rundfunk lesen, die so gefielen, daß ich aufgefordert wurde, öfters vor dem Mikrophon zu sprechen. Nach einigen Vorlesungen fragte mich dann der künslerische Leiter von Radio-Kopenhagen, Kammersänger Emil Holm, ob ich nicht Lust hätte, beim Rundfunk zu bleiben, und zwar als Ansager. Da sagte ich meinem alten Gewerbe Adieu und schlug freudig ein. Keinen Augenblick habe ich diesen Schritt bereut, die Arbeit interessiert mich hier sehr, immer geschieht etwas, und man lernt so viele Menschen kennen."

„Sagen Sie nur an, oder sind Sie auch noch mit anderen Aufgaben beschäftigt?"

„Die Ansage ist zwar das wichtigste, aber man soll dabei nicht vergessen, daß der Ansager große Vorarbeiten zu erledigen hat. Wir müssen unsere Arbeit ernst nehmen. Wenn zum Beispiel ausländische Abende veranstaltet werden oder bei anderen Gelegenheiten viele fremdsprachliche Namen und Ausdrücke zur Anwendung kommen, dann suchen wir hiesige Ausländer auf und nehmen gewissermaßen einen Kursus in der richtigen Aussprache. Wir müssen dicke Lexika wälzen, denn wir wollen doch auch den Sinn der Fremdwörter verstehen. Neben meiner eigentlichen Ansagerarbeit treibe ich Sprachstudien und habe eine Reihe von Sprachen auch im Auslande selbst studiert, da ich viel gereist bin. Besonders in Deutschland bin ich gern gewesen und kenne auch persönlich eine Reihe der deutschen Ansager-Kollegen."

Außer der Ansage hat Daniel Prior übrigens noch die Aufgabe, Novellen und Erzählungen zu lesen, die er ebenso wie kleine Sendespiele oft selbst aus fremden Sprachen ins Dänische übersetzt. Im Laufe seiner fünfjährigen Tätigkeit an der Staatsradiophonie hat er so manches lustige Erlebnis gehabt und vor allen Dingen Menschen vorm Mikrophon beobachten können.

„Ich finde, daß alle Menschen, wenn sie ins Funkhaus kommen, überaus liebenswürdig sind. Manche zwar sind außerordentlich nervös, und wir Ansager haben immer unsere liebe Not, sie zu beruhigen. Mitunter geschehen dann aber auch gar zu spaßige Vorfälle. Da kam einmal ein bekannter dänischer Maler und Schriftsteller, um aus seinen eigenen Werken zu lesen. Alles ging wunderschön, da, mitten in der Rezitation eines düsteren Gedichts, das von einem Kirchhof handelte, begann dieser Maler und Dichter plötzlich vor dem Mikrophon herzlich zu lachen. Ich stürzte in den Vortragsraum, um ein Unglück zu verhüten, und erreichte es auch, daß er mit Mühe und Not die Rezitation beendete. Nachher fragte ich ihn, warum er so plötzlich habe lachen müssen, und immer mit vom Lachen noch halberstickter Stimme antwortete er: ‚Das Mikrophon hängt ja an Hosenträgern'."

Herr Carl Fr. Schiønning ging 1926 aus einer Ansagerkonkurrenz als einer der Sieger hervor. Aus 100 Bewerbern hatte er das Glück, erwählt zu werden.

„Ursprünglich wollte ich Schauspieler werden, besuchte die königliche Schauspielerschule und reiste als Komödiant durch die Provinz. Dann sattelte ich um. Es kam der Wettbewerb, und heute bin ich froh, hier beim Rundfunk zu sein."

Das gute kollegiale Verhältnis zwischen den beiden Ansagern trat so recht zutage, als Carl Fr. Schiønning sich darüber äußerte, wie er populär geworden sei. Er antwortete darauf nicht für sich, sondern gleichzeitig für Daniel Prior: „Das liegt wohl daran, daß wir beide immer versucht haben, die Ansage so persönlich als möglich zu gestalten, ohne dabei selbst in den Vordergrund zu treten. Wir glauben, daß unsere Hörer gerade diese Art der zurückhaltenden Ansage am meisten lieben." Carl Fr. Schiønning legte als Beweis viele Briefe unbekannter Hörer vor, die ihnen nicht nur aus ihrer Heimat, sondern auch aus Deutschland und aus anderen fremden Staaten zugesandt waren. Manches „Billetdoux" auf hellrosa Papier befand sich darunter. Die Blumen auf dem Tisch waren auch von lieben Hörerinnen vor Freude darüber gesandt, daß nach dreiwöchiger Pause, die durch Kranksein hervorgerufen war, Schiønning wieder am Mikrophon zu hören war.

„Wie spielt sich eigentlich Ihr Tagewerk im allgemeinen ab?"

„Wir wechseln uns ein um den anderen Tag ab, und jeden Tag habe ich meine Arbeit bei dem Programmdienst. Ich beschäftige mich hauptsächlich noch mit der Ausarbeitung von Schallplattenkonzerten, so daß meine Zeit voll ausgefüllt ist. An einem Tage der Woche übrigens werden wir von Knud Sörensen abgelöst."

„Werden Sie bei der hastenden Arbeit nicht manchmal auch müde und nervös?"

„Wir erleben ja jeden Tag etwas Neues, und man kann fast sagen, daß wir jeden Tag Premiere haben; das erhält frisch und jung. Trotzdem steckt auch uns mitunter das Premierenfieber an. Dabei geht es uns allerdings nicht so wie jenem Professor, der einen Vortrag zu halten hatte, den ich am Lautsprecher mit abhörte. Seine Stimme klang oft recht merkwürdig. Als ich am Schluß des Vortrags in den Aufnahmeraum kam, zeigte sich, daß der Herr Professor vor aller Nervosität zuerst die Jacke und dann die Weste in eine Ecke geworfen hatte, schließlich Krawatte und Kragen abgebunden und sogar das Hemd noch ausgezogen hatte. Da saß er nun mit wollenem Unterzeug und Hosen vor dem Mikrophon."

Die Kopenhagener Ansager führen übrigens nicht, wie ihre deutschen Kollegen, Reportagen durch. Carl Fr. Schiønning betonte, daß die Rundfunkreportage und der Ansagerdienst jedes für sich einen ganzen Mann verlangten, und daß der Sprecher für jede dieser Formen eine besondere Begabung haben müsse.

„Und was wünschen die Ansager von Radio-Kopenhagen für die Zukunft?" Wie aus einem Munde antworteten beide: „Wir hoffen auf eine stolze Entwicklung des dänischen und überhaupt des gesamten Rundfunks. Und was uns selbst anbelangt, so wünschen wir nur, daß unsere Ansagerarbeit nicht nur uns, sondern auch allen unseren Hörern Freude macht."

Torben Meyer.

Die Tagung des Weltrundfunkvereins in Lausanne

Die Sommertagung des Weltrundfunkvereins begann am 24. Juni mit zahlreichen Kommissionssitzungen. Die eigentliche Hauptversammlung fand am 29. Juni statt. Weitere Verhandlungen werden sich aber bis zum 1. Juli hinziehen.

Es werden eine Reihe sehr wichtiger Fragen behandelt. Vor allen Dingen will man wohl versuchen, vor der Madrider Weltfunkkonferenz eine neue Wellenverteilung durchzuführen. Allgemein wird von den in Lausanne vertretenen Rundfunkgesellschaften große Unzufriedenheit mit der jetzigen Welleneinteilung geäußert. Es wird darauf hingewiesen, daß durch die Einführung von Großsendern der Wellenabstand von 9 kHz sich nicht als ausreichend erwiesen hat, und von manchen Seiten wird als Minimum ein Wellenabstand von 12 kHz gefordert. Ob dieser Vorschlag sich durchführen lassen wird, ist noch nicht abzusehen, aber man hofft, vielleicht auf der nächsten Konferenz, die im Oktober in Rom stattfindet, zu endgültigen Entschlüssen zu kommen.

Wie fast alle Rundfunktagungen findet auch die jetzige Konferenz des Weltrundfunkvereins hinter verschlossenen Türen statt, und unkontrollierbare Gerüchte führen zu manchen den Weltrundfunkverein schädigenden Nachrichten. Als sicher darf wohl gelten, daß die internationale Zusammenarbeit der europäischen Rundfunkdirektoren und Techniker erfolgreich ist, und daß man aus diesem Grunde die internationalen Zusammenkünfte auch auf die künstlerischen Programmleiter erweitern, also so etwas Ähnliches wie einen europäischen Programmrat schaffen will. In bezug auf Programmaustausch sind fünf internationale Europa-Konzerte vorgeschlagen worden, an denen sich wohl eine große Anzahl europäischer Sender beteiligen werden.

Rundfunk-Preisausschreiben für die Jugend

Die Jugend soll ihr Rundfunkprogramm selbst bestimmen.

Der Südfunk, Mühlacker-Stuttgart, hatte die sehr begrüßenswerte Idee, einmal seine jugendlichen Hörer zu befragen, wie ihnen die Jugendstunde gefällt und welche besonderen Wünsche sie haben. Die Umfrage, die wertvolle Grundlagen für die Ausgestaltung der Jugendstunde geben kann, ist um des größeren Anreizes willen in die Form eines Preisausschreibens gekleidet. Die jugendlichen Hörer bis zum 14. Lebensjahr wurden aufgefordert, einen Aufsatz zu schreiben: „Was hat mir an der Jugendstunde bisher am besten gefallen, und welche Wünsche habe ich für die Zukunft?" Daneben aber müssen sie auch noch eine selbsterlebte oder auch eine erfundene Geschichte einsenden. An Preisen sind Geldpreise bis zu 50 RM. und zahlreiche Trostpreise ausgesetzt. Einsendungsschluß ist Ende August. Die Preisverteilung voraussichtlich im Oktober.

Der Deutschlandsender ist besser zu hören

Die Leistungserhöhung des Deutschlandsenders auf 75 kW hat sich nach einer Umfrage für den Empfang in Deutschland den Erwartungen entsprechend günstig ausgewirkt. In fast allen Gegenden Deutschlands ist eine merkliche Zunahme der Empfangslautstärke eingetreten. Namentlich im Westen Deutschlands läßt sich ein guter Empfang des Senders jetzt auch bei Tage mit einfachen Mitteln (Dreiröhrengerät mit Außenluftleiter) erzielen. Allgemein ist festgestellt worden, daß die Modulation des Senders nach seiner Verstärkung auffallend gut und sauber ist, so daß die Darbietungen erheblich an Klangreinheit gewonnen haben. Soweit Mitteilungen aus Rundfunkteilnehmerkreisen vorliegen, hat die Leistungserhöhung des Deutschlandsenders überall eine günstige Beurteilung gefunden.

Englische Journalisten gründen einen Rundfunkkritiker-Verband

Die englischen Rundfunksendungen finden einen immer stärkeren Niederschlag in der Tagespresse, und die Hörer nehmen an der Rundfunkkritik einen lebhaften Anteil. Auch die Sendeleitung begrüßt dieses Anwachsen der Zeitungskritik, weil sie darin einen Maßstab findet, ob der von ihr eingeschlagene Weg der richtige ist, und andererseits stellt sie fest, daß durch diese öffentliche Kritik die Hörer zu einem besseren Verständnis der Darbietungen hingeführt werden und sich gewissermaßen dadurch auch eine richtige „Hör-Technik" aneignen. Diese Tatsachen zeigen, wie sehr gerade die Tagespresse berufen ist, Mittler zwischen Hörern und Rundfunkleitung zu sein. Prominente englische Journalisten haben aus diesem Grunde jetzt einen Rundfunkkritiker-Verband gegründet, der als autorisierter Vertreter der Öffentlichkeit die Hörerwünsche gegenüber der Sendeleitung vertreten will.

In Deutschland wurde bereits vor Jahren einmal ein „Verband Deutscher Rundfunkkritiker" gegründet.

Stuttgarter Sendungen für die Auslandsdeutschen

Der deutsche Großsender Mühlacker, der besonders gut und gern im Banat und dem nahen Osten von den dort ansässigen Auslandsdeutschen gehört wird, hat den Südfunk veranlaßt, eine regelmäßige Stunde für Auslandsdeutsche einzuführen, die später auch über den deutschen Kurzwellensender gehen soll. Alle Bestrebungen, die unternommen werden, um die Auslandsdeutschen mit ihrer Heimat zu verbinden, sind aufrichtig zu begrüßen; denn es sei daran erinnert, daß etwa 40 Millionen Deutsche in der Welt verstreut sind.

Das Fernsehen auf der Funkausstellung

Wie wir erfahren, wird das Reichspostzentralamt auf der Großen Deutschen Funkausstellung im August dieses Jahres wiederum den Stand des Fernsehens demonstrieren. Man wird voraussichtlich sowohl Fernsehbilder, die mit Hilfe von Nipkowscheibe oder Spiegelrad erzeugt werden, zu sehen bekommen, daneben aber auch Bildwiedergaben, die mit Hilfe der Braunschen Röhre erzielt werden.

10 v. H. Dividende des tschechischen Rundfunks

Im Laufe des Juni fand die Generalversammlung des Radio-Journals, tschechoslowakischer radio-telephonischer Nachrichtendienst, statt. Aus dem Jahresbericht, soweit er bekanntwurde, interessiert, daß im abgelaufenen Jahr die Zahl der Rundfunkteilnehmer um 47 000 stieg, und daß die übliche Dividende von 10 v. H. verteilt werden konnte.

Mag lauern und trauern
Wer will, hinter Mauern,
Ich fahr' in die Welt!

Die **gründlich vorbereitete** Wanderfahrt bringt doppelten Genuß! Der Ratgeber eines jeden Wanderburschen ist das Buch

WANDERN

Von **Fritz Eckhardt**

Mit 67 Abbildungen
Ganzleinen **7,50** RM

Mit großer Liebe und Sorgfalt und einem feinen Verständnis hat Fritz Eckhardt in diesem Buch alles das zusammengefaßt, was vom Wandern zu sagen ist. Er erzählt in kurzen, sachlichen Abschnitten von der Art des Wanderns, der Entwicklung des Wanderns, den zu treffenden Vorbereitungen auf Wanderungen, der Technik und den Wirkungen des Wanderns. Das Buch ist eine Art Lexikon des Wanderers; ein Nachschlagewerk, das über alles das in anschaulicher Weise Auskunft gibt, was man vom Wandern wissen will.

Reisen Sie im Sommer in die Berge?

Ernst Enzenspergers Handbuch

BERGSTEIGEN

gibt nicht nur dem zünftigen Bergsteiger die Möglichkeit zu einer lückenlosen Ausbildung, sondern vermittelt auch den noch bergunkundigen Flachländern eine allmähliche Einführung in die Theorie und Praxis des Bergsteigens und Aufklärung über die dort zu erwartenden Verhältnisse und Schwierigkeiten. (Der Zwiespruch.) Der bekannte Münchener Kunstmaler Ernst Platz hat zu diesem Buch über fünfzig Zeichnungen geschaffen, die in charakteristischer Weise die technischen Darlegungen erläutern. Das fast 400 Seiten starke, in Ganzleinen gebundene Werk ist in jeder Buchhandlung zum Preise von **7,50** RM erhältlich.

Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW 68

Außerordentliches

Sonderangebot

8 Röhren De Te We, Superheterodyn 200—2000 m. Höchste Trennschärfe, da

Überlagerungsempfänger

Klangreinste Wiedergabe, da

Gegentaktendstufe

Type B 1 .....RM 95,—
Type B 2 .....RM 115,—

inkl. Rahmen, Schnüre und Stekker. Sichern Sie sich ein solches Hochleistungsgerät.

D. T. W. Arion 300, 4 pol. RM 16,—

Spieler & Sünder
Berlin N, Gartenstraße 44



genügt, um Ihr Gerät aus jeder Entfernung einzuschalten. Jeder moderne Empfänger sollte so praktisch eingerichtet sein. In unserer Pause in natürl. Größe zeigen wir, wie man für etwa 6 RM sich eine derartige Anlage leicht selbst bauen kann. Jeder ernste Bastler sollte seine Anlage so einrichten, seine Bekannten werden „Bauklötzer staunen". Preis der Pause in natürlicher Größe m. Beschrbg. 30 Pf. in Marken.

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER · STR. 48



Wollen Sie Fernsehen

und an den deutschen und englischen Versuchssendungen teilnehmen, dann wählen Sie einen

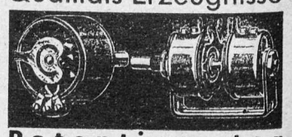
TE-KA-DE-BAUKASTEN

der alle notwendigen mechanischen Einzelteile enthält. Preis RM 195,50 inkl. Lizenz. Mit der beigegebenen, reich illustrierten Bauanleitung können Sie einfach und schnell einen Fernseh-Empfänger nach System „Telehor" bauen, der durch das genaue Ineinanderpassen der Teile sicher und gut arbeitet.

Bauanleitung einzeln RM 1,80; zu beziehen durch alle einschlägigen Fachgeschäfte

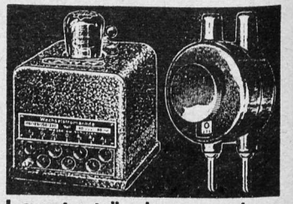
TE KA DE
RADIO G. m. b. H.
BERLIN W 57

Kabi
Konstruktionsteile
sind
Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5—65000 Ω
als Lautstärkeregler,
Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Otto Nerz

FUSSBALL



Der Fußball-Lehrgang von Otto Nerz umfaßt folgende 8 Hefte, die einzeln erhältlich sind:

1. **TAKTIK**
2. **TORWÄCHTER**
3. **VERTEIDIGER**
4. **LÄUFER**
5. **STÜRMER**
6. **TECHNIK I. TEIL**
7. **TECHNIK II. TEIL**
8. **TRAINING**

Jedes Heft nur 1 RM

Die beste Mannschaft selbst muß dauernd trainieren, wenn sie auf der Höhe bleiben will. Je besser der Trainer, desto sicherer der Sieg. Das sehen Sie an den Erfolgen aller Mannschaften, deren Trainer Otto Nerz ist. Vielleicht kann Ihre Mannschaft sich keinen Trainer leisten. Dann lernen Sie doch aber wenigstens die Lehrmethode dieses anerkannten Spielers und Trainers kennen.

Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW 68

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 12. bis 18. Juli 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Sommerflaute im Rundfunk! Die Unterhaltungsprogramme bevorzugen beliebte und populäre Musik. Nur eine Ausnahme. Der Westdeutsche Rundfunk überträgt am Sonntag vom 100. Niederrheinischen Musikfest eine Aufführung von Haydns „Die Jahreszeiten" unter Generalmusikdirektor Abendroth. Im Gegensatz dazu sendet Hamburg eine mehr als vierstündige Unterhaltung „Walzer, Tango, Fox", Berlin gibt an Königswusterhausen, Breslau und Leipzig ein volkstümliches Orchesterkonzert ab, Mühlacker sendet einen Bunten Abend und Blasmusik, München gleichfalls Blasmusik und einen Einakter „Saul" von Alexander Lernet-Holenia. In Königsberg wird die Operette „Rund um die Liebe" von Oskar Straus aufgeführt.

Der Berliner Tanz- und Unterhaltungsabend am Montag wird an Breslau, Königsberg und zum Teil an Königswusterhausen abgegeben. Der Deutschlandsender übernimmt im zweiten Teil seines Programms ein Hörspiel „Der Geigenbauer von Absam" aus Hamburg. München führt Robert Stolz' Operette „Die Tanzgräfin" auf und überträgt diese Sendung nach Frankfurt und Stuttgart. Schließlich wird von Frankfurt der Zeitbericht: „Die Eröffnung der Chinesischen Nationalversammlung" wiederum an Stuttgart und Berlin abgegeben. Der Mitteldeutsche Rundfunk übernimmt aus Bad Elster ein Beethoven-Wagner-Konzert, danach spricht Staatssekretär Dr. Lewald über die Olympischen Spiele 1932 in Los Angeles.

Am Dienstag heitere Musik in Langenberg, Orchesterkonzert in Hamburg, heiteres Orchesterkonzert in Leipzig, „Rund um den Schlager" in München, musikalische Schallplattenumschau und musikalische Plagiate in Mühlacker, daneben aber auch eine Hörfolge „Flug in den Weltenraum". In Breslau geigt Géza von Kresz, in Hamburg singt Alfred Rubino. Berlin und Königswusterhausen bringen ein gemeinsames Programm: zunächst unter dem Titel „Olle Kamellen" einen Querschnitt durch Fritz Reuters Dichtung, danach Kammermusik des Havemann-Quartetts.

Ein anspruchsvolles und bedeutsames Konzert am Mittwoch ist die Übertragung aus Budapest, in dessen erstem Teil Prof. von Dohnanyi Liszt, Kodaly und Volkmann dirigiert, und danach in einer eigenen Komposition „Variationen über ein Kinderlied" den Klavierpart übernimmt. Anschließend, zugleich über Königswusterhausen, Zigeunermusik. Breslau führt eine heitere Hörrevue „Immer mal wieder Liebe" auf. München sendet neben musikalischen Unterhaltungen das Volksstück „Wildererblut", Hamburg überträgt von der Freilichtbühne Suppés Operette „Die schöne Galathee" und danach Hörszenen „Die vierte Entdeckung Amerikas". Das Langenberger Militärkonzert aus der Tonhalle Düsseldorf geht auch über Frankfurt-Stuttgart und Königswusterhausen.

Großes Hörspiel am Donnerstag: Hermann Kessers „Straßenmann" wird in Köln aufgeführt, und der Autor wird eine Einführung in das Hörspiel sprechen. An der Sendung beteiligen sich neben dem Westdeutschen Rundfunk Königsberg und Berlin. Zuvor senden Berlin und Königswusterhausen einen Querschnitt durch die Stadt Halberstadt, und Königswusterhausen überträgt danach ein Bach-Konzert aus Breslau und ein Bandonionkonzert aus Leipzig. Der Mitteldeutsche Rundfunk sendet außerdem ein Konzert mit Ballettkompositionen. Über Stuttgart geht ein heiteres Spiel „Die Hand, die Samstags ihren Besen führt", und über Hamburg das Lustspiel von l'Arronge „Doktor Klaus".

Nach einem Sinfoniekonzert, das der Deutschlandsender übernimmt, wird am Freitag im Westdeutschen Rundfunk Cilly Außem über den Tennissport sprechen. In Breslau findet die Ursendung eines Hörspiels von Marianne Bruns „Leidende Kreatur" statt. Einen interessanten Vergleich zwischen der am Vortage übertragenen Hörspielaufführung aus Köln „Straßenmann" und der schon längere Zeit zurückliegenden Berliner Sendung wird die Funk-Stunde an Hand von Schallplatten ziehen, es werden sich Intendant Dr. Flesch und Hermann Kesser am Mikrophon unterhalten. Ferner übernimmt auch Berlin aus Leipzig einen Hörbericht „Das erste deutsche Schauspielerparlament" zur Erinnerung an den Ersten Allgemeinen Deutschen Bühnenkongreß 1871. Hamburg sendet eine niederdeutsche Hörfolge, München führt die romantische Oper „Richardis" von H. W. v. Waltershausen auf.

Am Sonnabend über Berlin, Königswusterhausen und Königsberg ein Paul-Lincke-Konzert, in Hamburg „Die heitere Ehe", Szenen und Spiele, und später, gleichzeitig über den Deutschlandsender Übertragung vom Gauklerfest der Internationalen Artisten-Loge. Leipzig sendet ein „Kleines Kabarett", Langenberg seinen Lustigen Abend, München einen Bunten Abend, Stuttgart, Frankfurt und Breslau unterhalten mit volkstümlichen Konzerten.

Einführungen

„Der Geigenbauer von Absam"

Hamburg am Montag

Die Handlung spielt sich in Tirol im 17. Jahrhundert, teils auf dem Schloß zu Innsbruck, teils in dem kleinen Ort Absam ab, wo der berühmte Geigenbauer Jakob Stainer lebt, der von der Geistlichkeit des Umgangs mit dem Teufel angeklagt und vor Gericht gestellt wird, weil er sich vermessen hat, eine Geige zu bauen, deren Ton bis zu Gott dringen soll. Sein absonderliches, auffälliges Gebaren in Verbindung mit dem Kauf Luthescher Schriften und Diskussionen darüber, genügen, um ihn in jener unaufgeklärten Zeit zu verdächtigen. Noch in der Gefängniszelle läßt er die Geige, die er zuletzt schuf, und die ihm die Erfüllung seiner Wünsche scheint, nicht aus dem Arm. Sein Traum ist, in der Kirche mit seinem Instrument zu spielen. Der Aufseher bringt ihn nachts heimlich in die Kirche — er spielt und spielt, aber die Offenbarung Gottes vermag er nicht zu erzwingen. Sein Geist umnachtet sich und nun vermag er dem geistlichen Gericht nicht mehr zu entrinnen.

„Wildererblut"

München am Mittwoch

Über der Haustür des Grenzhofbauern hängt seit undenklichen Zeiten ein großer Bärenkopf. Ein Hochwieser soll ihn einst erlegt haben mit dem Spieß. So steht es in der Chronik beim Pfarrer. Damals gab es in der Gegend nur erbeingesessene Bauern. In dem jetzigen Hochwieser steckt noch die alte Jagdlust seiner Vorfahren. Der neue Förster ist ihm bereits auf die Spur gekommen und will nicht ruhen, bis er den „Wildschützen" auf frischer Tat ertappt hat. Des Försters Sohn Pauli aber und die Hochwieser Moidl sind Liebesleut geworden. Ein unglücklicher Schuß Hochwiesers trifft die eigene Tochter. Der Vater kommt ins Gefängnis. Der Förster gibt die jetzt allein und hilflos dastehende Moidl zu seiner Frau in Pflege. Hochwieser wird endlich freigesprochen. Er hat, nach Ansicht des Richters, durch den unglücklichen Schuß und durch die erlittene Untersuchungshaft genug gebüßt.

Das erste deutsche Schauspieler-Parlament

Leipzig am Freitag

Diese Darbietung beschäftigt sich mit dem 1. Schauspieler-Parlament zu Weimar, das Ludwig Barnay durch einen Aufruf in der Theaterwelt zustande gebracht hatte. Das unmöglich Scheinende war zur Tatsache geworden: Vertreter des Schauspielerstandes aus allen deutschen Landen fanden sich am 17. Juli 1871 zusammen zur erstmaligen Vertretung ihrer Standesinteressen.

Dieser historische Querschnitt, der uns die Vorgeschichte und den Verlauf der damaligen Sitzungen ins Gedächtnis zurückrufen soll, eignet sich vorzüglich zu einer funkischen Darstellung, zumal die jugendlichen Feuerköpfe mit reichlicher Rhetorik und idealem Schwung der Parlamentssitzung Profil gaben.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9

Sonntag, 12. Juli.

8.30—9.00: Lille PTT. Nord. A. Trotin: Esp.-Kursus u. Nachrichten.
14.30—15.00: Leipzig, Dresden. Prof. Dr. Dietterle: Esp.-Kursus.
22.05—22.30: Leningrad RV 53. Nachrichten.
22.40—23.00: Odessa. N. Holm: Nachrichten.

Montag, 13. Juli.

Keine Sendungen.

Dienstag, 14. Juli.

21.00—21.10: Radio-Normandie (Le Havre). Prof. Dubuisson: Esperanto-Kursus.

Mittwoch, 15. Juli.

Keine Sendungen.

Donnerstag, 16. Juli.

17.35: Krakau, Warschau u. sämtliche polnischen Zwischensender. Prof. O. Bujwid: Der 23. Esperanto-Weltkongreß in Krakau u. die nachfolgenden Veranstaltungen in Warschau und Bialystok.
17.45—18.15: Paris PTT. Prof. Rousseau: Esperanto-Kursus.
20.20—20.40: Lyon-la-Doua. Prof. Pouchot: Esperanto-Kursus.
*21.30—21.50: Kaunas-Kowno. Vortrag.

Freitag, 17. Juli.

*19.00—19.15 (5 Min.): Mühlacker, Freiburg. Prof. Christaller: Wochenprogramm.
22.40—23.00: Odessa. N. Holm: Nachrichten.

Sonnabend, 18. Juli.

17.25—17.45: Hilversum. P. Kryt: Die internationale Esperanto-Bewegung.
17.40—17.55: Huizen. P. Heilker: Nachrichten.
*18.45—19.15 (5 Min.): Heilsberg, Königsberg, Danzig. Wochenprogramm.
*20.15—20.25: Lyon-la-Doua. M. Borel: Nachrichten.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1364,4 kHz	Fécamp	0,25 kW	219,9 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1263 kHz	Radio-Bordeaux	3 kW	237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1247 kHz	Radio-Beziers	0,3 kW	240,6 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1229 kHz	Wilna	0,5 kW	244 m
1220 kHz	Basel	0,5 kW	246 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1220 kHz	Bern	0,5 kW	246 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	2 kW	272 m
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
	Programm s. Königsberg 217 m		
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1049 kHz	Radio Lyon	0,8 kW	286 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1020 kHz	Kaschau	2,6 kW	294,1 m
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m
1013 kHz	Reval	11 kW	296,1 m
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m
985 kHz	Agram	0,8 kW	304,6 m
980 kHz	Falun	0,65 kW	306,1 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
	Programm s. Rom 441,2 m		
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m
	Programm s. Brüssel 508,5 m		
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m
869 kHz	Radio-Straßburg	17 kW	345,2 m
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m
842 kHz	London (Regional)	45 kW	356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m
825 kHz	Radio-Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
788 kHz	Lemberg	21,5 kW	380,7 m
779 kHz	Radio-Toulouse	15 kW	385,1 m
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m
	Programm s. Mühlacker 360,1 m		
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
752 kHz	London	38 kW	398,9 m
743 kHz	Sottens	25 kW	403 m
	Westschweizerischer Landessender.		
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m
662 kHz	Helsingfors	15 kW	453,2 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Münster	60 kW	459,4 m
	Deutschschweizerischer Landessender.		
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
626 kHz	Manchester	1,2 kW	479,2 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	20 kW	508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Palermo	15 kW	541,5 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m
442 kHz	Lausanne	0,4 kW	680 m
	Programm s. Sottens 403 m		
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m
	Programm s. Sottens 403 m		
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m
280 kHz	Oslo	75 kW	1071,4 m
272 kHz	Moskau-Popoff	20 kW	1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m		
250 kHz	Reykjavik	13-18 kW	1200 m
245 kHz	Stambul	5 kW	1224,5 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
221,7 kHz	Motala	40 kW	1352 m
	Programm s. Stockholm 435,4 m		
212,5 kHz	Warschau.	158 kW	1411,8 m
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	35 kW	1634,9 m
174 kHz	Radio-Paris	16 kW	1724,8 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Sendezeiten der Kurzwellensender

Telefunken Berlin 42 553 - 7.65
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16.00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00
Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20.50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonnt. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24.50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25.00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25.53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30.50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Königswusterhausen 9590 - 31.28
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Schenectady — W 2 XAD 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,26
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,70
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,70
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,00
Rundfunk. Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 6726 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,85
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30
Progr. v. KDKA

Saigon 6123 - 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 6120 - 49,07
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,18
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49,22
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,30
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,34
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,40
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab: 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. KDKA, WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6036 - 49,70
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,85
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50,00
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5968 - 50,25
18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5550 - 54,00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5455 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4800 - 62,50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,10
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 135,00
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo. bis Sonnab. 12.30 bis 23.00

Sonnenaufgang 3.50 Uhr
Sonnenuntergang 20.20 „

Sonntag, 12. Juli

Mondaufgang 0.20 Uhr
Monduntergang 18.13 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.30: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
20.00: Hamburg. Walzer, Tango, Fox und Slow-Fox.
20.00: Mühlacker. Konzert a. Cannstatt.
20.30: Berlin, Breslau, Leipzig. Volkstümliches Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

19.00: Berlin. Klavierkonzert.
19.30: Leipzig. Chorkonzert.
19.30: Mühlacker. Klavierkonzert.
20.00: Langenberg. „Die Jahreszeiten" von Haydn.

Oper und Operette

20.15: Königsberg. „Rund um die Liebe", Operette von O. Straus.

Hör- und Sendespiele

21.05: München. „Saul" von A. L. Holenia.

Verschiedenes

19.10: Königsberg. Heiteres.

Bunte Abende

21.00: Mühlacker. Bunter Abend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen und praktische Winke. 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. 3. H. Deichmann: Erntebergung und Ernteverwertung.
8.55: **Morgenfeier.** Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. Der christliche Sonntag in seiner Gestaltung durch das Gebet der Kirche. Gregorianischer Choral. Gregoriusgilde d. Berliner Kathol. Studentenschaft; Kirchenchor v. St. Maria, Berlin-Karlshorst. Musikal. Ltg.: Fritz Stummel. Verbindende Worte: Studentenseelsorger Dr. Pinsk, Berlin. Haec dies (Antiphon). Verbindende Worte. Aeterne rerum Conditor (Hymnus). Verbindende Worte. Asperges me (Antiphon). Verbindende Worte. Introitus vom 8. Sonntag nach Pfingsten. Kyrie und Gloria aus der XI. Messe. Verbindende Worte. Sanctus und Benedictus aus der XI. Messe. Verbindende Worte. Communio mit Psalmversen vom 8. Sonntag nach Pfingsten. Verbindende Worte. Anfang der Vesper und Psalm „Dixit Dominus". Verbindende Worte. Capitulum „In manus tuas" und Canticum Simeonis aus der Complet. Schlußwort. Salve Regina (Marianische Antiphon).
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
11.00: **Orgelmusik.** Prof. O. Becker. 1. Wetz: Passacaglia und Fuge d-moll. — 2. Bach: Präludium und Fuge A-dur.
11.30: Elternstunde. Maria Bartsch: Ich zeige meinen Kindern Berlin.
12.00: **Mittagskonzert** aus Leipzig.
14.00: Jugendstunde. Übertrag. a. d. Zeltlager Rowe (Ostsee) [Dr. Har. Braun].
14.30: **Cellomusik.** Ewel Stegman, J. Bürger, Klavier.
1. Porpora: Arie. — 2. Cervetto: Kantate. — 3. Albeniz: Malaguena. — 4. Kromolicki: Impromptus, op. 8.
15.00: Studio der Rundfunk-Versuchsstelle bei der staatlich-akademischen Hochschule für Musik. Ltg. Alfr. Braun. [Martha John, Irene Andor-Floerke; Moidi Jokl; Margarete Dornblüth; Franz Röhn; August Senff; Gerh. Tannenberg.]
16.00: Arnold Krieger liest eigene Dichtungen.
16.25: Blasorchesterkonzert aus dem Lunapark. Dir. Bruno Quander.
18.30: Ist die Menschheit dümmer oder klüger geworden? [Gasbarra u. Axel Eggebrecht.]
19.00: **Konzert.**
1. Weber: Tonsätze für Klavier [E. Joh. Bach]. — 2. Brahms: Fünf Zigeunerlieder. — 3. Mozart: Warnung. — 4. Beethoven: Der Kuß [Agnes Lenbach, Max Nahrath, Klavier]. — 5. Mozart: Sonate B-dur [Erw. Joh. Bach].
19.50: Sportnachrichten.
20.00: Deuschlöfft erzählt Heiteres.
20.30: **Volkstümliches Orchesterkonzert.** Sinfonie-Orchester. Dirigent Dr. Helmuth Thierfelder. Romana Hambrigk, Sopran; Alfred Indig, Violine; Godfried Zeelander, Violoncello; E. Knobel, Klarinette; A. Zillicher, Fagott.
1. Cornelius: Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad". — 2. Schubert: Adagio für Violoncello. — 3. Chabrier: Habanera. — 4. David: Introduktion u. Variationen über den Sehnsuchtswalzer von Schubert. — 5. Hindemith: Der Jäger aus Kurpfalz, der reitet durch den grünen Wald. — 6. Mehul: Jagd-Ouvertüre. — 7. Weber: Andante e rondo ongarese. — 8. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 1, 2 u. 3. — 9. Sarasate: Zigeunerweisen. — 10. Offenbach-Senger: Abendblätter. — 11. Arditi: Il bacio. — 12. Kuula: Kansaulaulu. — 13. Mraczek: Slawische Tänze.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Robert Gaden.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

7.00: **Konzert.** Orchester d. Breslauer Berufsmusiker. Ltg. Max Löser.
1. Fetras: Carmen-Marsch. — 2. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 3. d'Albert: Fantasie a. „Tiefland". — 4. Nehl: Zigeunerständchen. — 5. Joh. Strauß: Potpourri aus „Der lustige Krieg". — 6. Blankenburg: Germanenblut, Marsch. — 7. Halevy: Vorspiel u. Chor aus „Die Jüdin". — 8. v. Blon: Blumengeflüster, Charakterbild. — 9. Goepfart: Meditation. — 10. Wiggert: Alle Vögel sind schon da, Polka für zwei Pikkoloflöten. — 11. Joh. Strauß: Freut euch des Lebens, Walzer. — 12. Schreiner: Musikal. Täuschungen, Potpourri.
8.45: Glockengeläut d. Christuskirche.
9.00: **Konzert** (Forts.).
13. Recktenwald: Felsenfest, Marsch. — 14. Suppé: Ouvertüre zu „Das Modell". — 15. Lortzing: Holzschuhtanz. — 16. Kling: Fantasie über Adamsche Opernmelodien. — 17. Reckling: Waldteufeleien, Melodienkranz aus Werken von Waldteufel. — 18. Wöhlert: Hensel-Marsch.
10.00: Zehn Minuten f. d. Kleingärtner [Alfr. Greis].
10.10: Dr. Herm. Wagner: Der Acker- und Pflanzenbau auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Hannover 1931.
10.30: **Weihe des Kriegsgefangenen-Ehrenmals im Tannenberg-Nationaldenkmal.** (Aus Königsberg.)
11.30: **Evangel. Morgenfeier.**
1. Bach: Präludium, d-moll. — 2. Schütz: Von Gott will ich nicht lassen [Evangel. Kirchen- u. Musikverein Gleiwitz; Ltg. Alice Langer]. — 3. Verlesung d. Evangeliums [Dir. Schwarz]. — 4. Bach: Vater unser im Himmelreich [Evangel. Kirchen- u. Musikverein Gleiwitz]. — 5. Gerechtigkeit im Lichte d. Alten und Neuen Testaments [Dir. Schwarz]. — 6. Reger: a) Christ, deines Geistes Süßigkeit; b) Dein Wille, Herr, geschehe; c) O Jesu Christ, wir warten dein [Elsbeth Berndt, Alt].
12.30: **Konzert** aus Leipzig.
14.00: Mittagsberichte.
14.10: Ad. Kramer: Anregungen für Schachspieler.
14.25: G. Bauschke: Die Oder als photographisches Objekt.
14.35: Max Jacobsohn: Buchführung und Steuerrecht.
14.45: Anselm Nohl: Der Wert philatelistischer Organisationen.
15.00: **9. Reit- u. Fahrturnier** d. Reit- und Fahrvereins des Kreises Nimptsch. Vom Städtischen Sportplatz in Nimptsch.
15.35: **Zupfmusik.** Deutsch. Arbeiter-Mandolinistenbund, Ortsgruppe Breslau, Abt. II. Ltg. Gerh. Pätzold.
1. Pätzold: Zum Gruß, Gavotte. — 2. Siede: Apfelblüte, Intermezzo. — 3. Lincke: Verschmähte Liebe, Walzer. — 4. Kok: Andante grazioso. — 5. Lincke: Glühwürmchen-Idyll. — 6. di Capua-Oscheit: O sole mio, Paraphrase. — 7. Urbach: Per aspera ad astra, Marsch.
16.35: Rich. Opitz: Als Rechtsberater bei der Arbeit.
17.00: **Blasorchesterkonzert.** (Aus Berlin.)
18.00: **Gutes Sterben.** Gesprächsszene von Wolfg. Schumann.
18.30: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl.: Lieder von Hugo Wolf. Lotte Schleßkow, Sopran; am Flügel: Fr. Marszalek.
1. Der Gärtner. — 2. Elfenlied. — 3. Auf einer Wanderung. — 4. Die Spröde. — 5. Die Bekehrte. — 6. In dem Schatten meiner Locken. — 7. Nun laß uns Frieden schließen. — 8. Du denkst mit einem Fädchen mich zu fangen. — 9. Ich hab in Penna einen Liebsten wohnen.
19.00: Wetter, Sportresultate vom Sonntag.
Anschl.: Dichter als Weltreisende. Ägyptische Reise [Albert Ehrenstein].
19.45: Die Auseinandersetzung. Die geistigen Strömungen in Sowjet-Rußland [Herbert Jhering, Rud. Mirbt].
20.30: **Volkstüml. Orchesterkonzert.** (Aus Berlin.)
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.40—0.30: **Tanzmusik.** (Aus Berlin.)

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	530 - 0,3 - 566
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2

7.00: **Hafenkonzert.** Frühkonzert a. d. Motorschiff „Monte Olivia".
1. Die Glocken vom Gr. Michel. — 2. Choral: Freu dich sehr, o meine Seele. — 3. Wagner: Einzug der Gäste, a. „Tannhäuser". — 4. Thomas: Ouvert. zu „Raymond". — 5. Seidel: Erinnerung an Meyerbeer, Fantasie. — 6. L. Fall: Walzer aus „Die Dollarprinzessin". — 7. Marsch der finnländischen Reiterei aus dem Dreißigjährigen Krieg. — 8. Zeller: Sei nicht böse, Lied a. „Der Obersteiger". — 9. Blon: Frisch drauf los, Marsch.
8.15: Zeit, Wetter, Presse, Progr.
8.40: Gymnastik.
9.00: Dr. Krämer: Bleibt die Mark stabil?
9.20: Musikal. Morgenfeier in der Ansgarikirche, Neumünster. Aus Werken von Mozart. Hedwig Schilling, Sopran; Chor des Vereins der Musikfreunde, Neumünster; Streichorchester des Vereins der Musikfreunde. Gesamtltg. und an der Orgel E. Zöllner.
1. Choral-Glockenspiel. — 2. Fantasie, f-moll [Orgel]. — 3. Offertorium pro festo Sancti Johannis Baptistae [Chor, Streichorchester u. Orgel]. — 4. Sonate D-dur für 2 Violinen, Cello und Orgel. — 5. Laudate Dominum (Psalm 177), f. Sopransolo, Chor, Streichorchester und Orgel.
10.30: **Weihe des Kriegsgefangenen-Ehrenmals im Tannenberg-Denkmal.** (Siehe Königsberg.)
10.55: Kiel, Flensburg. **Gottesdienst** in der Universitätskirche, Kiel. Pf. Hemmelgarn; Luise Dimigen, Orgel; Klara Sasse-Leesemann, Sopran; Kurt Sproß, Bariton.
1. Glockenläuten. — 2. Orgelvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend. — 4. Eingangsspruch. — 5. Demutsbekenntnis. — 6. Aus tiefster Not. — 7. Gnadenverheißung, Gebet und Schriftverlesung. — 8. H. Schütz: Wie wenn der Adler. — 9. Gemeindegesang: Sollt ich meinem Gott nicht singen. — 10. Predigt: Markus 4, 26—32. — 11. Gemeindegesang: Herrscher, herrsche, Sieger, siege. — 12. Franke: Vater unser im Himmel. — 13. Vaterunser. — 14. Franke: Amen, das ist: es werde wahr. — 15. Segen. — 16. Orgelnachspiel.
11.00: Hamburg, Hannover, Bremen. Sünnerlings vun de Woterkant. Alt-Blankeneser Geschichten von Chr. Schiffmann [Käte Alving].
11.30: Hamburg, Hannover, Bremen. **Frühkonzert.** Alfr. Leubner, Gesang. Ltg. O. E. v. Sosen.
1. Schubert: Alphonso und Estrella, Ouvertüre. — 2. Schumann: Romanze aus der Sinfonie Nr. 4. — 3. Schubert: a) Der Sieg; b) Das Abendrot. — 4. Humperdinck: Fantasie aus „Die Königskinder". — 5. Godard: Ital. Barkerole. — 6. R. Trunk: a) An die Liebe; b) An mein Weib. — 7. Emil Sjögren: Humoreske. — 8. Joh. Strauß: Ballettmusik a. „Ritter Pasman".
12.30: Wetter.
12.35: Aus Singspiel und Operette. Kl. Norag-Orchester.
1. Suppé: Ouvert. zu „Zehn Mädchen und kein Mann". — 2. Fall: Und der Himmel hängt voller Geigen, aus „Der liebe Augustin". — 3. Fall: Marche du chevalier, aus „Schön ist die Welt". — 5. Jones: Potpourri a. „Die Geisha". — 6. Kollo: Es war in Schöneberg, aus „Wie einst im Mai". — 7. Ascher: Potpourri aus „Hoheit tanzt Walzer". — 8. Lehár: Weibermarsch a. „Die lustige Witwe".
13.40: Märchenstunde. Funkheinzelmann erzählt.
14.30: Hagenbeck-Konzert. Militärmusik. Ltg. Schütze.
15.15: Ruderregatta auf der Alster. Der Senatsachter.
15.45: Gr. deutsche Kundgebung für das abgetrennte Saar- und Pfalzgebiet. (Siehe München.)
16.45: Hamburg von der Wasserseite. Streifzüge auf Elbe, Alster und Bille.
18.30: Die musikalische Feierstunde. Marie Merck, Klavier; Eva Hauptmann, Violine.
1. Händel: Sonate Nr. 1, A-dur. — 2. Platti: Sonate, e-moll. — 3. Schickhard: Sonate, d-moll. — 4. Loeillet: Sonate, B-dur. — 5. Veracini: Sonate, a-moll.
19.40: Sport, Wetter.
20.00: Walzer, Tango, Fox und Slow-Fox. I. Aus dem Uhlenhorster Fährhaus. Ltg. O. Mayrhauser.
1. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — 2. Joh. Strauß: Fledermaus-Quadrille. — 3. Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer. — 4. J. Strauß: a) Frauenherz, Mazurka; b) An der schönen, blauen Donau, Walzer. — 5. Ziehrer: Großstädtisch, Galopp. — II. Von Lincke bis Gilbert. Scarpa-Orchester im Funkhaus.
1. Lincke: Luna-Walzer. — 2. Rosen: Darf ich um den nächsten Tango bitten, Tango. — 3. Nelson: Das Nachtgespenst, Slow-Fox. — 4. Einödshofer: Berliner Frauenwalzer. — 5. Abraham: Bin kein Hauptmann, Boston. — 6. Calton: Ja, der alte Bulgar, One step. — 7. Meisel: Eine Freundin, so goldig wie du, Tango. — 8. Rotter: Eine kleine Reise im Frühling mit dir, engl. Waltz. — 9. Heymann: Du bist das süßeste Mädel der Welt, Slow-Fox. — 10. May: Ich hab kein Auto, Foxtrott. — 11. Gilbert: Wenn die Füßchen sie heben, Walzer. — 12. Lincke: Jahrmarktsrummel, Marsch. — III. Von Kollo bis Erwin Berlin. Scarpa-Orchester im Funkhaus.
1. Grothey: Treu mußt du sein, Marschlied. — 2. Rotter: Warum vergißt du mich, Tango. — 3. Ager: Wochenend und Sonnenschein, Foxtrott. — 4. Holländer: Kind, dein Mund ist Musik, Waltz. — 5. Benatzky: Es muß was Wunderbares sein, Tango. — 6. Carlton: Micky-Maus, Fox. — 7. Kollo: Einmal kommt zu dir das Glück, Walzer. — 8. Abraham: Ich bin ja heut'

Die Programme von Barcelona und Stambul waren bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

Sonntag, 12. Juli

so glücklich, Slow-Fox. — 9. Herz: Eine kleine Modistin, Tango. — 10. Friml: Vagabund, Fox. — 11. Morell: Wer weiß, ob du mich auch liebst, Slow-Fox. — 12. Meisel: Weine nicht, Mütterchen, Waltz. — 13. Kaper: Das verliebte Orchester, Foxtrott. — 14. Evans: Im Monat Mai, Slow-Fox. — 15. Reisfeld: Ich bin so schüchtern, Madame, Tango. — 16. Meyer: Ich hab' ein Häuschen am See, Fox. — 17. Marbot: Sag' mir Liebling, Waltz. — 18. Hollaender: Laß mich einmal deine Carmen sein, Paso doble. — 19. Engelberger: Mach rotes Licht, Tango. — 20. Belfils: Du bist nicht da, Fox. — 21. Michaelow: Marlene, Slow-Fox. — 22. Berlin: Ein kleiner Strauß Vergißmeinnicht, Waltz. — 23. Heymann: Trara, jetzt kommt die Marschmusik.

22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

7.30—9.00: Frühkonzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. F. Prawniczak.
10.00: Gottesdienst a. d. Friedenskirche. Pfarrer Leitner, Memel.
10.30: Weihe des Kriegsgefangenen-Ehrenmals im Tannenberg-Nationaldenkmal. (Aus Tannenberg.)
1. Beethoven: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre [Reichswehrkapelle Allenstein]. — 2. Weiherede: Ehrenbundesvorsitzender d. Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener E. V., Kam. W. Freiherr v. Lersner-Potsdam. — 3. Wohlgemuth: Dem Andenken der Gefallenen [Hohensteiner Männergesangverein]. — 4. Übergabe des Denkmals: Geschäftsführender Bundesvorsitzender der Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener E. V., Kam. Dr. Givens-Berlin. — 5. Deutschlandlied. — 6. Übernahme des Denkmals: Vorsitzender des Tannenberg-National-Denkmal-Vereins, Generalmajor a. D. Kahns. — 7. Niederländisches Dankgebet. — 8. Schlußwort: Erster Obmann der Bundesvereinigung ehem. österr. Kriegsgefangener, Kam. Hans Baumgartner-Wien. — 9. Kameradenlied [Reichswehrkapelle Allenstein].
11.35: Wetter.
11.40: Kurkonzert aus Zoppot. Ltg. K. Tutein.
1. Brahms: Tragische Ouvertüre. — 2. Beethoven: Andante a. d. V. Sinfonie. — 3. Liszt: Orpheus, sinfon. Dichtung. — 4. Wagner: Karfreitagszauber aus „Parsifal".
13.00: Zur Unterhaltung. Marek Weber u. Comedian harmonists auf Schallplatten.
14.00: I. masurische Wassersportwoche a. Lötzen. Am Mikrophon Hans G. v. d. Burchard.
14.45: Jugendstunde. P. Schnoekel: Kaliforniens Mammutbäume, die ältesten Lebewesen der Welt.
15.10: Nachmittagskonzert. Deutscher Arbeiter-Mandolinistenbund. Ltg. Br. Rückert.
1. Büttner: Freie Mandolinisten, Marsch. — 2. Bitelli: Ouvertüre „San Giusto". — 3. Heykens: Ständchen. — 4. Schau: Wiener Kinder, Walzer. — 5. Darras: Hochzeitszug der Heinzelmännchen. — 6. Schau: An der Wolga, Paraphrase. — 7. Ritter: Unter der Dorflinde. Volks- und Tanzweisen. — 8. Laukien: Durch Nacht zum Licht, Marsch.
16.00: Frauen Liebe und Leben von Rob. Schumann. Margarete Albrecht, Sopran. Am Flügel Dr. Benno Bardi.
1. Seit ich ihn gesehen. — 2. Er, der Herrlichste von allen. — 3. Ich kann's nicht fassen, nicht glauben. — 4. Du Ring an meinem Finger. — 5. Helft mir, ihr Schwestern. — 6. Süßer Freund. — 7. An meinem Herzen. — 8. Nun hast du mir den ersten Schmerz getan.
16.30: Unterhaltungsmusik. Dir. W. Richter-Reichhelm.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Fingalshöhle". — 2. Grieg: Holberg-Suite. — 3. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 4. Tschaikowskij: Schäferspiele a. „Pique Dame". — 5. Bizet: Vier Vorspiele zu „Carmen". — 6. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer. — 7. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt".
18.00: Dr. Marg. Heine: Die Fremdwörter in unserm öffentlichen Leben.
18.30: Zithervorträge. Adolf Wollenschläger.
1. Mickenschreiber: Romanze c-moll. — 2. Schneider: Menuett. — 3. Heinrich: Die schöne Spitzenklöpplerin. — 4. Ott: In einem kühlen Grunde. — 5. Kollmaneck: Ballnachtsträume, Walzer. — 6. Reigersberg: 's Almdirndl, Ländlerfantasie. — 7. Kollmaneck: Walzerfantasie über Joh. Straußsche Walzerthemen.
19.00: Zehn Minuten Reitsport.
19.10: Heiteres mit Frank Günther-Berlin.
20.00: Sport.
20.15: „Rund um die Liebe". Operette in 3 Akten von O. Straus. Musikal. Ltg. G. Wöllner. Regie Kurt Lesing.
Personen. Florian Bachmayer — Steffi, seine Tochter — Graf Balduin von Hempel-Heringsdorf — Anastasia, dessen Gemahlin — Stella, seine Nichte — Hans Freiherr v. Oettinghausen — Vinzenz, sein Leibkutscher — Baron Mucki v. Stilleborn.
Ort der Handlung: Wien. — Zeit: Gegenwart.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Tanzmusik aus Berlin. Kapelle Robert Gaden.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00—15.00: Siehe Berlin.
15.10—15.30: Dichterstunde. H. Tessmer: Hugo von Hofmannsthal zum Gedächtnis.
15.30: Deutsche Kundgebung für das Saargebiet. (Siehe Langenberg.)
16.45: Blasorchester. (Siehe Berlin.)
18.00—18.25: E. Bischoff: Aus fernen Zonen.
18.30—18.55: G. L. Leszczynski: Alte und neue Lyrik des Orients [Margarete Jokl, Rezitation].
19.00—0.30: Siehe Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Konzert (Schallpl.).
1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Lehár: Sah ein Knab' ein Röslein stehn, aus „Friederike". — 3. d'Albert: Aus „Tiefland". — 4. Strauß (Vater und Sohn): Potpourri aus „Walzer aus Wien".
8.30: Aus der Mappe eines Photoamateurs.
9.00: Gelänt von St. Gereon.
9.05: Kathol. Morgenfeier. Ansprache Prof. Dr. Peters, Paderborn. Kirchenchor St. Bonifacius, Duisburg-Hochfeld. Leiter H. Angenendt. Guermanova, Alt; Grape, Klavier; Hilgers, Orgel.
1. Chorgesang: a) Epistel; b) Graduale, Choral nach dem Graduale Romanum. — 2. Altsolo: Jesus, es strahlt dein ewiges Licht. — 3. Chorgesang: Hoch preiset meine Seele. — 4. Ansprache: Prophetenstimmen. — 5. Chorgesang: Der 37. Psalm, aus „Teutsche Geistliche Psalmen mit Dreyen stimmen" 1588. — 6. Altsolo: Lemacher: a) Du verlässest alle königliche Pracht; b) Bofin des Himmelskönigs du. — 7. Chorgesang: de Vittoria: Tenebrae factae sunt, Responsorium für vier Männerstimmen; van Nuffel: Christus vincit, f. vier Männerstimmen.
10.05: Besuch am Krankenbett.
10.30: Weihe des Tannenbergdenkmals. (Vgl. Königsberg.)
11.30: Zeitgenössische Tonsetzer.
Arno-Landmann-Stunde. A. Landmann, Orgel; Beerscher Chor, Düsseldorf. Ltg. K. Beer.
1. Präludium h-moll, für Orgel. — 2. Die große Doxologie. f. gem. Chor a cappella. — 3. Choralvorspiele: a) Jesus geh voran; b) Ich will dich lieben; c) Ach, sieh ihn dulden, bluten, sterben, f. Orgel a. op. 14 u. 16. — 4. Passionsgesang (Jesus neigt sein Haupt u. stirbt) [Chor]. — 5. Toccata e-moll. — 6. Motette: Wenn ich nur dich habe, f. Chor. — 7. Passacaglia u. Fuge Es-dur, f. Orgel.
12.35: H. Tombrock: Die Landstraße spricht.
13.00—14.00: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Kretschmer: Krönungsmarsch a. „Die Folkunger". — 2. Mendelssohn: Heimkehr aus der Fremde, Ouvertüre. — 3. Dvorak: Zwei poetische Stimmungsbilder. — 4. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 5. Strauß: Dorfschwalben a. Österreich. — 6. Gretschaninoff: Berceuse. — 7. Glazounoff: Meditation. — 8. Eulenburg: Rosenlieder. — 9. Clemus: Sonnenkind und Wolkenmann, Scherzo.
14.30—14.50: Jungmädchenstunde. C. Hoffmann, Els. Vordemberge: Reisen und Wandern.
15.00—15.20: P. Werland: Geheimnisvolle Seen in Altwestfalen.
15.30: Große deutsche Kundgebung für das abgetrennte Saar- und Pfalzgebiet. — Übertragung a. d. Freilichttheater d. Herz-Jesu-Klosters Neustadt a. d. Haardt.
1. Feierliche Fanfare. — 2. Gesangsvortrag d. Saarsänger. — 3. Ansprachen: Andreas, Frankfurt am Main; Redakteur Peter Scheuer, St. Ingbert, Präsident des Landesrates des Saargebietes und Oberbürgermeister Dr. Neikes. — 4. Massenchöre der Pfälzer Sänger. — 5. Festansprache des Bayerischen Ministerpräsident. Dr. Held. — 6. Entschließung, verlesen durch den Leiter der Geschäftsstelle Saarverein, Verwaltungsdirektor Vogel. — 7. Aus dem „Rütli-Schwur". — 8. Niederländ. Dankgebet (gemeinsamer Gesang).
16.45: Vesperkonzert. (Vgl. Mühlacker.)
17.40: Westdeutsche Volksturnmeisterschaften der D. T. Schallplattenbericht. Sprecher: Ernst. — Übertragung a. Lüdenscheid.
18.00: Für den Landwirt. Reg.-Rat Dr. Niessen: Die Bedeutung des Reichssiedlungsgesetzes für die Landwirtschaft (2). Die praktische Siedlungsarbeit.
18.20: Dr. C. Diem: Deutschlands Stellung im internationalen Sportleben.
18.40: Dr. E. L. Stahl: Englisches Theater.
19.00: Westd. Schwimm-Meisterschaften. Schallplattenbericht. Sprecher: Morher. — Übertragung aus Wuppertal-Elberfeld.
19.20: Eine Stunde Kurzweil.
19.50: Sport.
20.00: Drittes gr. Orchesterkonzert z. Feier des 100. Niederrheinischen Musikfestes. Übertragung a. d. Gr. Halle im Rheinpark. Städt. Orchester unter Mitwirkung des Gürzenichchors d. Konzertgesellschaft. Ltg. Prof. H. Abendroth.
„Die Jahreszeiten" v. Haydn. Mia Peltenburg, Sopran; Louis van Tulder, Tenor; Joh. Willy, Baß.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Kapelle Harry Head.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik aus Berlin.
7.00: Hamburger Hafenkonzert.
8.00: Dr. Jos. Hahne: Vorbereitungen zur Ernte.
8.30: Orgelkonzert a. d. Hof- u. Propsteikirche Dresden. Organist: A. Schneider.
1. Guilmant: Livraison. — 2. Rheinberger: Sonate Nr. 4, a-moll.
9.00—10.00: Morgenfeier. Kirchenchor „Cäcilia". Maria Pick, Sopran. Chorltg. u. Klavierbegl. P. Walde.
1. Braun: a) Laßt die Kinder zu mir kommen; b) Der Herr ist mein Hirte. — 2. Vulpius: a) Gott ist mein Licht; b) Gelobt sei Gott. — 3. Frank: Nun jauchz' dem Herrn! — 4. Schubert: a) Glaube, Hoffnung u. Liebe; b) Der Wachtelschlag; c) Morgenlied. — 5. Arcadelt: Ave Maria. — 6. Lotti: Regina coeli. — 7. Hoffmann: a) O Palme wunderbare; b) Erhebt in vollen Chören. — 8. Philipp: Maria Himmelskönigin. — 9. Schumann: a) Sonntag; b) Der frohe Wandersmann; c) Wanderung. — 10. Gläser: Lobt den Herrn. — 11. Mendelssohn: Herr, zu dir will ich mich retten. — 12. Nägeli: Ich glauben all' an einen Gott. — Rungenhagen: Groß ist der H — 14. Rinck: Preis und Anbet
10.30: Weihe des Kriegsgefange Ehrenmals im Tannenbergde mal. (Aus Königsberg.)
11.30: Dichter als Naturforsc Goethe [O. Bernstein].
12.00—14.00: Mittagskonzert.
Th. Blumer.
1. Beethoven: Ouvertüre und lettmusik aus „Die Geschöpfe Prometheus". — 2. Schub Soirées de Vienne. — 3. Mar ner: Melodien aus „Hans ling". — 4. Schaub: Zwei In mezzi. — 5. Schumann: Zur H nevalszeit. — 6. Sinigaglia: Z piemontesische Tänze Nr. 1 u — 7. Snaga: Eiskrystalle aus „ Rodelzigeuner". — 8. Suppé: lodien aus „Die schöne Galathe
14.30: Esperanto.
15.00: Schallplattenkonzert.
1. Puccini: Über das Meer alle Lande, aus „Madame B terfly". — 2. Offenbach: Sie e floh, die Taube, aus „Hoffma Erzählungen". — 3. Meyerbe Pagenarie aus „Die Hugenotte — 4. Ponchielli: O, welcher En hat mich befreit, aus „La G conda". — 5. Meyerbeer: Arie a „Der Prophet". — 6. Saint-Sae Sieh, mein Herz erschließet sic aus „Samson und Dalila". — Adam: Freunde, vernehmet Geschichte, aus „Der Postill von Lonjumeau". — 8. Massen Ich schloß die Augen, aus „M non". — 9. Strauß: Arie des S gers aus „Der Rosenkavalier". 10. Wagner: a) Die Frist ist u aus „Der fliegende Holländer"; Lied an den Abendstern, a „Tannhäuser". — 11. Lortzing: Nun ist's vollbracht, aus „U dine", — 12. Pabst: Lied an Flasche. — 13. Lortzing: O sanc justitia, aus „Zar und Zimme mann".
16.00: Drei Einakter. 1. „Die Lac schuhe" von Arkady Awe schenko. 2. „Die Schreibtisc lade" von C. Sloboda. 3. „D Schweigsame" von Arkady Awe schenko. Regie: C. Blumeau.
17.00—17.30: Lieder zur Laute [Ru Keßler].
17.45: Orchesterkonzert. Dir. Hilm Weber.
1. Verdi: Ouvertüre zu „D Macht des Schicksals". — Braunfels: Taubenhochzeit au „Die Vögel". — 3. Meyerbeer Melodien aus „Der Prophet". 4. Percy: Reiseskizzen aus „Al China". — 5. Dvorak: Zwe Walzer.
18.45: Über Treue. Funkgespräc von Im. E. Anders. Am Mikro phon: W. Schumann. Dr. Ev Schumann u. Dr. E. K. Fischer
19.20: Sportnachrichten.
19.30: Chorkonzert. Gesangverei „Schwedensänger", Leipzig-Plag witz. Dir. Reinhold Wächter.
1. Isaac: Innsbruck, ich muß dich lassen. — 2. Hegar: Mutter sprache. — 3. Fischer: Heimat. 4. Schubert: Liebe. — 5. Hein mann: Das Meer hat seine Perle — 6. Liebesentzücken, Volkslied — 7. Hofmann: Morgen im Walde — 8. Der Jäger aus Kurpfalz Volksweise. — 9. Riccius: D lust'gen Musikanten.
20.00: Roda-Roda liest.
20.30: Konzert. Aus Berlin.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Gymnastik.
8.20—9.00: Waldhornquartette aus Freiburg. Mit Trompetensolo ein lagen. Mitglieder des Städtische Orchesters.
1. Müller: Herzog Ernst. Jagd marsch. — 2. Neidhart: a) Menuett b) Rondo. — 3. Die Post im Walde — 4. Wagner: Quartett a. „Rienzi". — 5. Abt: Gute Nacht, du mein herziges Kind. — 6. Benjamin: Auf der Wacht.
10.15: Evangel. Morgenfeier. Ltg. u. Dr. Herm. Keller. Harmonium. Ansprache: Prälat M. Mayer-List tersloher Gymnasial-Hornsextett.
1. Bach: Vorspiel u. Choral: Aus tiefer Not. — 2. Psalm 46. — 3. Bach: Choralvorspiel: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ. — 4. Schriftlesung. — 5. Kuhlo: Was mein Gott will, das g'scheh allzeit [Bläser]. — 6. Ansprache. — 7. Haßler: Allein zu dir, Herr Jesu Christ [Bläser]. — 8. Dichterworte. — 9. H. Eccard: Ein feste Burg.
11.00: Chorgesang aus Feuerbach. H. Bezirk d. Arbeitersängerbundes. Ltg. E. Schopf, Philharmonisches Orchester, Stuttgart.
1. Mozart: Ouvertüre aus „Zauberflöte". — 2. Weltliche Kantate: Dir Seele des Weltalls. — 3. Telemann: Die Tageszeitungen, Kantate für 4 Solostimmen.
12.00: Konzert für 2 Klaviere. Willy Hahn, Otto Seyfert.
Brahms: Sonate op. 34: Allegro non troppo — Andante, poco sostenuto — Scherzo - Allegro — Finale: poco sostenuto - Allegro non troppo.
12.45—13.30: Berichte vom Internationalen Motorradrennen rund um die Solitude.
Anschl. bis 14.10: Schallplatten.
14.10: Dir. Sailer: Blindenbildung u. Blindenarbeit.
14.30: Sommerfeier. Württ. Blindenverein E. V., Bezirksgruppe Stuttgart. A. Spang, Baß; Bertha Vollmer, Sopran; K. Eppler, Rezitation; gem. Chor der Bezirksgruppe; Ltg. A. Hutenlocher.
1. Hutenlocher: Geh aus, mein Herz. — 2. Bach: Die güldne Sonne, für Baß. — 3. Schiller: Die Worte des Glaubens. — 4. Speidel: Aufgeblüht; Wie ist doch die Erde so schön, Volksweise. — 5. Schumann: a) Die Lotosblume; b) Mondnacht. — 6. Mendelssohn: Das Waldvöglein.
15.00: Jugendstunde. „Rotkäppchen". Volksmärchen in 3 Szenen von E. A. Herrmann; Spielltg. Else Holle-Helmurd.
15.30: Kinderkonzert. Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich.
1. Ziehrer: Kinderlieder-Marsch. — 2. Schmalstich: Reigen aus „Peterchens Mondfahrt". — 3. Bayer: a) Walzer; b) Papa-Mama-Polka, aus „Die Puppenfee". — 4. Radelrutsch-Marsch.
16.00: Nachmittagskonzert. Ltg. G. Görlich. Hans Hofele, Bariton; am Flügel: Art. Haagen.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 2. Armandola: Kleine Ballettsuite. — 3. Schuyer: Serenade. — 4. Rossini: Ouvertüre zu „I Tancredi". — 5. Bizet: Fantasie aus „Die Perlenfischer". — 6. Bruch: Serenade; Förster: Die Küsse; Sinding: Der Star. — 7. Millöcker: Ouvertüre zu „Gasparone". — 8. Lincke: Sommerlust, Walzer. — 9. Kockert: Marionetten-Hochzeit, Intermezzo. — 10. Morena: Streiflichter, Potpourri. — 11. Schwartz: Wäsche im Wind; Peuschel: Die drei Weinkenner. — 12. Komzak: Lustiges Marschpotpourri.
18.00: Karl Fuß liest a. eig. Werken.
18.30: Unterhaltungskonzert. (Aus Karlsruhe.) Kapelle Haas-Mahagonny.
1. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll". — 2. Zeller: Potpourri aus „Der Vogelhändler".
Anschl. Tanzmusik.
19.15: Sportbericht.

Frankfurt a. M.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.15—9.15: Morgenfeier. Evangel. Landeskirche. Pfr. Weber; Pfr. Struckmeier, Liturgie und Ansage. Bernh. Dreier, Orgel; Orchestergruppe der Zentralstelle f. Kirchenmusik. Ltg. Prof. F. Gambke.
I. Morgenruf. — 1. Gruß des Liturgen. Ansage und Deutung der Feier. — 2. Das Morgenlied: Herr Jesu Christ dich zu uns wend. — II. Verkündigung. — 1. Melchior Frank: Intrade I, G-dur, für Streichorchester. — 2. Vorspruch: Worte der Heiligen Schrift. — 3. Gemeindechoral: Erneure mich, o ew'ges Licht. — 4. Ansprache. — 5. Frank: Intrade II, a-moll, für Streichorchester. — III. Ausklang: 1. Gemeindechoral: Mir nach, spricht Christus, unser Held. — 2. Nachspruch: Vater unser. — 3. Bach: Orgelnachspiel. Alla breve pro Organo pleno, D-dur. — 4. Glockenläuten u. Absage.
9.30—10.00: Stunde der Bühne.
11.15: Automobil-Schönheitswettbewerb. Bad Homburg. Anläßl. d. Internat. Automobilturniers 1931.
11.35: Hans Rosbaud: Die Neuorganisation der Stunde des Chorgesangs.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Beethoven. 1. Türkischer Marsch aus „Die Ruinen von Athen". — 2. Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 3. Klavierkonzert Nr. 4, G-dur, op. 58. — II. 1. Morawetz-Denk: Mein schönes Innsbruck am grünen Inn, Marschlied. — 2. Hoch vom Dachstein, Marsch. — 3. Steffany: Auf der Winklerhütt'n, Schottisch. — 4. Aschberger: Bergisel-Marsch. — 5. Bandltanz-Ländler, Altsteirische Volksweise. — 6. Koschat: Von der Alpe ragt ein Haus. — 7. Inntaler Floßknecht, Schuhplattler. — 8. Joager im Wald. — 9. Echo im Walde. — 10. Steffan: Halltaler, Polka. — 11. Marini: D' Holzknechtbuam, Marschlied. — 12. Steffan: Oetztaler Ländler. — 13. Aschberger: Buchhof, Schuhplattler. — 14. Haltabuam-Marsch, Altsteirische Volksweisen. — 15. Wagner: Tiroler Boab'n, Marsch. — 16. Schell: Murtalvögerl, Zithersolo. — 17. Kärntner Liedermarsch.
13.50: Landwirtschaftskammer Wiesbaden. 1. Die Erkrankung der Kartoffelstauden. — 2. Das Schönen des Weines. — 3. Der Sommerschnitt an den Obstspalieren.
14.00: Stunde des Landes. 1. Was fordert der Verbraucher und was können wir ihm geben [Dr. Greve und ein Kasseler Bürger]. — 2. Freifrau von der Malssburg: Wir Landfrauen im Strome der Zeit.
15.00: 1. Westdeutsche Leichtathletik-Meisterschaften. Übertragung aus Kassel, Hessenkampfbahn. — 2. **Süddeutsche Leichtathletik-Meisterschaften.** Übertragung aus Darmstadt, Hochschulstadion. — Abwechselnder Bericht.
15.30: Große deutsche Kundgebung für das abgetrennte Saar- und Pfalzgebiet. (Siehe Langenberg.)
16.45: Nachmittagskonzert a. Mühlacker.
18.00: Rudolf Geck: Aus der Werkstatt des Redakteurs.
18.25: Prof. Dr. Rich. Oehler: Das Lebenswerk von Nietzsches Schwester. Zu ihrem 85. Geburtstag.
18.50: Nassauer Bauerntag. Hörbericht aus Nassau.
19.20: Wetter, Landwirtsch., Sport.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.30: Klavierkonzert. H. Giesen.
1. Bach-Busoni: Choralvorspiel. — 2. Mozart: Rondo, A-dur. — 3. Chopin: Impromptu. — 4. Strauß-Grünfeld: Walzer.
20.00: Konzert a. d. Kursaal Cannstatt. Philharmonisches Bläser-Orchester, Ltg. R. Waldmann.
1. Blon: Solinger Schützen, Marsch. — 2. Blättermann: Festouvertüre. — 3. Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer. — 4. Kálmán: Potpourri aus „Zirkusprinzessin". — 5. Jessel: Parade der Zinnsoldaten, Charakterstück.
21.00: Fürs Herz, fürs Hirn, fürs Zwerchfell. Bunter Abend; zusammengestellt von Emil Kahn u. K. Köstlin. Am Flügel O. Seyfert.
22.30: Programmänderungen, Presse, Sport.
22.50—0.30: Tanzmusik a. Karlsruhe. Kapelle Haas-Mahagonny.

München
563 - 1.7 - 532,9

Augsburg 536 - 0.3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1.7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

10.00: Orgelkonzert. Gust. Schoedel. Die erste Blütezeit der Orgelkunst in Italien im 16. Jahrhundert. Venetianische Schule.
1. Gabrieli: Ricercare g-moll. — 2. Merulo: Toccata e-moll. — 3. Gabrieli: Ricercave (à 3 Soggetti) d-moll. — 4. Guammi: Canzona a-moll. — 5. Banchieri: Sonata a-moll.
10.45: Glockenläuten.
11.00: Alte Madrigale. Chor des Münchener Bachvereins. Ltg. K. Marx.
1. Sommer-Kanon. — 2. Dowland: Madrigale: a) Der Frühtau fällt; b) Scheiden! a muß ich; c) Komm zurück. — 3. Haßler: Madrigale: a) Nun fanget an; b) Jungfrau, dein' schön Gestalt; c) Ach Lieb', hier ist das Herz. — 4. Gagliarde: All' Lust und Freud'.
11.45: Unterhaltungskonzert. Ltg. K. List. Alfred Kühle, Cello.

Sonntag, 12. Juli

1. Keler-Bela: Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Massenet: Ballettszene aus „Malerische Bilder". — 3. Korngold: Tanzlied des Pierrot, aus „Die tote Stadt". — 4. Popper: Tarantelle; Grützmacher: Ungarische Fantasie [Cello]. — 5. Coleridge-Taylor: Afrikanische Suite. — 6. Millöcker: Laura-Walzer aus „Der Bettelstudent". — 7. Rapel: Pavane. — 8. Kálmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza". — 9. Wagner: Wiener Bürgermeister-Marsch.
13.05: Zeit, Wetter, Programm.
13.15: Landwirtschaft. W. Niklas: Die Durchführung des Körgesetzes.
13.35: Schallplattenkonzert.
1. Gluck: Ach, ich habe sie verloren, aus „Orpheus". — 2. Mozart: Horch auf den Klang der Zither, aus „Don Giovanni". — 3. Brahms: Immer leiser wird mein Schlummer. — 4. Thomas: Titania ist herabgestiegen, aus „Mignon". — 5. Kreisler: Caprice viennois. — 6. Drigo: Serenata aus „Les millions d'Arlequin". — 7. Saint-Saens: Der Schwan. — 8. Ries: La Capricciosa. — 9. Verdi: Holde Aida. — 10. Albeniz: Iberia, Triana. — 11. Rimsky-Korßakoff: Wikingerlied aus „Sadko". — 12. Paderewski: Berühmtes Menuett. — 13. Wagner: Gebet der Elisabeth, aus „Tannhäuser".
14.30: Schachfunk f. Jugendliche u. Anfänger.
15.05: Jagdfunk. A. v. Cetto: Jagdnachbarn.
15.30: Deutsche Kundgebung für das Saargebiet. Vgl. Langenberg.
16.45: Orchesterkonzert. Ltg. Karl List. A. Br. Winkler, Violine; G. Bley, Bariton.
1. Tschaikowskij: Ouvertüre miniature. — 2. Mozart: a) Konzert für Violine und Orchester, A-dur; b) Bald muß ich dich verlassen. Arie. — 3. Haydn: Menuett a. d. Militärsinfonie. — 4. Lortzing: Lied des Zaren, a. „Zar und Zimmermann". — 5. Weber: Ouvertüre zu „Oberon".
17.55: Joh. Mayrhofer: Auf vulkanischem Boden.
18.20: Für die Kinder. Kasperltheater.
18.40: Der Baumsteftenlenz singt Schnadahüpfln.
19.20: Wetter. Sport.
19.30: Emil Heß liest „Die Powenzbande" von Ernst Penzoldt.
20.00: Blaskonzert aus Stuttgart.
21.05: „Saul". Ein Akt von A. L. Holenia.
Personen. Samuel — Saul — Der Marschall — Jonathan — Die Hexe — Bauernvolk.
Die Szene ist in Endor.
Anschl. bis 22.20: Schallplatten.
22.20: Zeit. Wetter. Presse. Sport.
22.45—24.00: Tanzmusik auf Schallpl.

Agram (Zagreb)
985 - 0.8 - 304.6

11.30: Orchesterkonzert (Schallpl.).
12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.
16.00: Sportübertragung.
18.00: Kammermusik. Akademisches Streichquartett.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Leichte Abendmusik.
21.50: Presse. Wetter.
22.00: Abendmusik (Forts.).

Belfast (2 be)
1238 - 1.2 - 242,3

15.00: Konzert.
15.55—22.30: S. Nationalprogramm.
22.30: Epilog.

Belgrad (Beograd)
697 - 2.8 - 430,4

9.00: Pravosl. Gottesdienst aus der Saberna-Kirche.
10.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.00: Schallplattenmusik.
12.30: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
16.00: Stunde für Arbeiter.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Nationallieder.
18.00: Nationalweisen auf dem Dudelsack.
20.00: Nationallieder und -weisen.
21.00: Komödie.
21.30: Presse, Sport.
21.50: Orchesterkonzert. Nikolic, Gesang.
22.40: Zigeunermusik aus dem Rest. in Topcider.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe aus der Kreuzkirche.
12.30: Nachrichten.
12.30—14.30: Nordische Ruderregatta.
17.00: Konzert.
20.00: Orchesterkonzert.
20.35: Vortrag.
21.05: Kammermusik.
21.20: H. Saeverud: Wissenschaft gegen Kunst, Vortrag.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: Ergebnis der Ruderregatta.
22.15: Lieder und Couplets. (Aus Oslo.)
22.45—24.00: Sport, Tanzmusik auf Schallplatten.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

8.30: Nachrichten.
12.00: Konzertübertragung.
14.00: Übertragung aus Paris.
14.30: Nachrichten.
16.45: Vortrag.
18.20: Sportberichte, Presse.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Vortrag.
20.30: Abendveranstaltung.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

10.30: Geistliche Musik.
12.30: Nachrichten.
12.40: Schallplatten.
12.50: Konzert.
13.50—14.00: Glockengeläut.
17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Nachrichten.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: J. Maroha liest aus eigenen Werken.
10.30: Konzert aus Preßburg.
12.30: Blasmusik aus Prag.
13.30—13.50: Landwirtschaft a. Preßburg.
16.00: Vortrag aus Prag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Orchesterkonzert. Der Humor in der sinfonischen Musik.
1. Rossini: Ouvertüre zum „Barbier von Sevilla". — 2. R. Strauß: Aus „Till Eulenspiegel". — 3. Korngold: Ouvertüre zu „Viel Lärm um nichts".
19.00: Lieder aus Prag.
21.00: Militärmusik. Dir. J. Hacl. Holenia.
22.00—23.30: Presse u. Schallplatten aus Prag.

Brüssel-Velthem
590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
Ab 5.00 stündl.: Brieftaubenberichte.
17.00: Religiöser Vortrag.
17.10: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten. Presse.
20.00: Konzert. Nany Philippaert, Gesang; Georges Pitsch, Violoncello.
1. Cimarosa: Ouvertüre zu „Die heimliche Ehe". — 2. Vivaldi: Sonate. — 3. Drei Lieder. — 4. Couperin: Fünf Konzertstücke. — 5. Drei Lieder.
20.45: Rezitationen.
21.00: Konzert a. dem Kasino in Knocke.
Anschl. Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Geistliche Musik.
17.10: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.30: Presse.
20.00: Kammermusik.
1. Bach: Quartett. — 2. Schumann: Quartett.
20.45: Jetta Krengel liest „Gentil Antheunis".
21.00: Konzert a. d. „Ancienne Belgique", Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Kirchliche Musik und Predigt.
11.15: Protest. Gottesdienst.
Anschl. Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten.
15.00: Kinderstunde.
15.30: Landwirtschaftsfunk.
16.10: Konzert. Zigeunerkapelle Rigo Jancsi.

17.20: Vortrag.
17.50: Lieder.
18.30: Orchesterkonzert.
19.45: Vortrag.
20.10: Sport.
20.30: Aus Operetten u. Walzer. Dir. H. B. Nagypál.
1. Strauß: Ouvertüre zu „Fledermaus". — 2. Millöcker: Hexenburg. — 3. Eisler: Wanderbursch. — 4. Lehár: Prinzeßchen Eva. — 5. Fall: Aus „Die Dollarprinzessin". — 6. Huszka: Prinz Hercog. — 7. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 8. Rémy: Der kleine Graf. — 9. Nagypák: Fräuchen. — 10. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin".
Anschl. Zigeunermusik a. d. Café „Baros".

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Geistl. Vortrag und Musik.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
15.00: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
18.00: Schallplattenmusik.
18.45: Vortrag.
19.00: Schallplattenmusik.
19.40: Wissenschaftl. Vortrag.
20.00: „Frühlingsluft". Operette von Joh. Strauß.
Anschl. Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Ukrainischer Pionier.
8.00: Antireligiöse Vorlesung.
9.00: Konzert.
11.00: Stunde der Vorschulkinder.
14.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.00: Bauernzeitung.
17.45: Behördliche Information.
18.00: Übertragung.
20.00: Bunte Stunde.
20.30: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)
20.00: Börse, Presse.
20.30: Galakonzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lathi, Helsingfors, finn. Ansage.)
7.45 u. 8.15: Turnstunde.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Funktriomusik.
11.30: Rezitation von L. Onerva.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
17.00: Schallplattenkonzert.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Vortrag.
18.35: Orchesterkonzert.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 2. Komzak: Münchner Kindl. — 3. Leoncavallo: Brise de mer. — 4. Hervé: Aus Mamselle Nitouche. 5. Mezzacapo: Marsch.
19.15: Gesang.
19.35: Historischer Vortrag.
19.55: Orchesterkonzert.
20.45 u. 21.00: Nachrichten.
21.15—22.00: Militärmusik aus dem Restaurant Kappeli.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

9.40: Orgelspiel.
10.10: Kammermusik.
10.40: Vortrag.
10.55: Konzert.
11.25: Vortrag.
11.40: Konzert.
12.10: Schallplatten.
12.25: Mandolinenkonzert.
13.05: Schallplatten.
13.10: Besprechung z. Sommerfest.
14.00: Schallplatten.
14.10: Liedervorträge.
16.10: „Die Ehe", Hörspiel von G. Schäke.
16.40: Schallplatten.
17.10: Orchesterkonzert.
17.40: „Die Wahrsagerin", Lustspiel von Nono.
18.10: Orchesterkonzert.
19.40: Zeit, Presse, Sport.
19.55: Orchesterkonzert.
20.55: Bücherbesprechung.
21.25: Konzert (Forts.).
22.10: Schallplatten.
22.25—23.40: Unterhaltungskonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.50: Morgenfeier.
9.50: Morgenandacht.
12.20: Konzert.
13.50: Gottesdienst.
14.50: Konzert.
16.35: Krankendienst.
18.10: Gottesdienst.
20.05: Vortrag.
20.35: Berichte.
21.50: Konzert.
23.00: Nachrichten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Schallplattenmusik.
10.30: Konzert aus Preßburg.
12.30: Konzert aus Prag.
13.30—13.50: Landwirtschaft.
16.00—16.30: Schallplattenmusik.
16.30: Reportage aus Prag.
18.00: Blasmusik.
18.50: J. Landa: Novelle.
19.10: Slowakische Volkslieder.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: „Der Handschuh". Einakt. Komödie von P. Bilhaus-M. Hennequin.
20.55: Sport aus Prag.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.30: Zigeunermusik aus Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.00—12.10: Siehe Warschau.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10—13.40: Siehe Warschau.
13.40: Briefkasten.
14.00—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
6.35: Konzert aus Moskau.
8.30: Stunde der Vorschulkinder.
9.00: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
11.10: Bauernmittagszeitung.
12.00: Konzert.
12.50: Wetter.
15.30: Unterricht.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.15: Bauernzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Friedrichskirche.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.00—13.00: Konzert.
14.00: Gottesdienst a. d. Dom.
16.00—17.45: Vokalkonzert aus dem Stadtpark.
17.50: Schallplatten.
18.20: Munch' Petersen: Berlin—Budweis.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: Vortrag.
20.00: Dänische Hochzeitsmusik.
21.15—21.40: Vorlesung aus „Das goldene Land" v. Joh. Wulff.
21.50: Orchesterkonzert.
1. Doppler: Ouvertüre zu „Ilka". — 2. Massenet: Suite Nr. 1. — 3. Grainger: Irische Melodien. — 4. Verdi: Aus „Maskenball". — 5. Rubinstein: Aus „Dämonen". — 6. Halvorsen: a) Rigaudon; b) Kriegsmarsch.
22.50—0.30: Tanzmusik a. d. „Arena".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.30: Blasmusik aus dem Garten d. Kriegsmuseums.
18.00: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
18.50: Pfadfinderberichte.
19.10: Schützenvereinsstunde.
19.40: Laurinaitis: Für das Militär.
20.10: Zeit, Wetter, Politische Umschau.
20.30: J. Talmantas: Die Grundsätze d. Nationalerziehung: Die Sprache.
20.50: J. Paleckis: Geheimnisse in Shakespeares Werken.
21.10: **Konzert.**
1. Gounod: Fantasie a. „Faust". — 2. Pierné: „Cleopatra", sinfonische Dichtung. — 3. Morena: Baltische Suite. — 4. Brahms: Walzer op. 39.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.00: Gottesdienst aus Lemberg.
11.58—15.00: Siehe Warschau.
15.00: M. V. Kochmanski: Die Sorgen um die Gartenpflanzen.
15.20—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.00: Landwirtschaftsfunk.
9.30: Übertragung a. d. Kirche.
10.30: Religiöser Vortrag.
11.00: Konzert.
12.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
15.30: Vortrag. Die Zucht der edlen Pelztiere.
16.00: Leichte Musik.
17.00: Hörspiel.
20.00: Amerikanische Lieder.
21.00: Übertragung aus Bled am See.
22.00: Zeit, Presse.
22.15: Konzert. Funkquintett.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

10.00—19.40: Siehe Warschau.
19.40: W. Budzynski: Humoristischer Vortrag.
20.00—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse.
6.30: Schallplattenkonzert.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.00: Bericht für Bauern.
7.30: Journal Sowjet-Karelien.
9.00: Konzert.
10.00: Zeit.
10.01: Journal Sowjet-Karelien.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert.
15.30: Vorlesung über Technik.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert.
21.00: Internationale Umschau.
22.05: Kursus Leninismus.
22.00: Zeit, Wetter.
0.30: Radiomitternacht.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
15.00: Konzert.
15.55: Kinderstunde.
16.15: Militärkonzert.
17.30: Konzert u. Rezitation.
18.00: Historische englische Reden aus dem Jahre 1627.
18.30: Walisischer Gottesdienst.
19.55: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Orchesterkonzert.
1. Keler-Bela: Ouvertüre zu einer ungar. Komödie. — 2. Bach: Ave Maria. — 3. Lieder [Sopran]. — 4. Debussy: Kleine Suite. — 5. Tschaikowskij: Canzonetta; Beethoven: Rondino; Poldini: Dancing doll [Violine]. — 6. Lieder [Sopran]. — 7. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen".
22.30: Epilog.
22.40—23.00: Andachtsstunde.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
15.00: Kammermusik.
16.15: Konzert.
19.55: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Orchesterkonzert.
22.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
15.00: Siehe Regionalprogramm.
16.15: Nachmittagskonzert.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Siehe Regionalprogramm.
22.30: Epilog.

North-Regional-Programm 626 - 479,2
19.55—22.30: S. Nationalprogramm.
22.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

8.30: Reportage.
12.00: Übertragung a. Paris P. T. T.
14.30: Reportage.
16.45: Übertragung d. Feierlichkeiten anläßlich der Enthüllung des Gnafron-Denkmales.
20.15: Übertragung a. Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

8.00—9.30: Nachrichten.
14.30: Glockengeläut, Zeit, Konzert.
15.45: Schallplatten.
15.55—16.00: Theaternachrichten.
19.30: Tanzmusik.
22.00: Glocken, Zeit, Konzert.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1
10.15: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung.
10.50: Schallplatten.
11.15: Deutscher Unterricht.
11.20—11.35: Turin, Genua. Landwirtschaft.
12.30—14.00: Konzert.
16.00—17.30: Konzert, Sport.
17.30: Filmschau.
17.40: Tanzmusik.
18.30: Presse, Sport.
18.50: Turin. Nachrichten.
19.05: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Zeit, Presse, Sport.
20.45: „Iris." Oper von Mascagni.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)
15.00: Kammermusik.
16.15: Orchesterkonzert.
19.55: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05—22.30: S. Regionalprogramm.
22.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.55: Zeit, Zeitung Proletar u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag, Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Zeitung Pionerskaja Prawda.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. d. Kollektivlandwirtschaften.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programmübertragung. Nachr.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung Proletar.

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246
10.30: Kathol. Predigt.
11.15: Frühschoppenkonzert.
12.00: Volkslieder vom Alpen-Südfuß (Schallplatten).
12.30: Orchesterkonzert.
13.00: Nachrichtendienst.
13.10—13.45: Orchesterkonzert.
15.30: Kinderstunde.
16.00: Mandolinenkonzert.
17.00—17.30: Tanztee (Schallplatten).
18.30: Schachfunk. Dr. H. Großen: Das Seebergerthema im Schachproblem.
19.00: Kammermusik (Schallplatten).
19.25: Sportresultate vom Sonntag. Wetter.
19.30: W. Schweizer: Zu Besuch in einem Bergwerk.
20.00: Instrumental- u. Vokalwerke klassischer und moderner Komponisten.
21.20: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester.
22.00—22.10: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

10.20: Glockengeläut.
10.30: Gottesdienst a. d. Fagerborgkirche.
18.00: Konzert. Schubert-Ensemble.
18.30: Schiffahrtsberichte.
18.45: Konzert (Forts.).
19.30: Nanna With: Chicago.
20.00: Orchesterkonzert a. d. Cecil.
21.00: E. Bjereke: In der Sonne von Granada.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05: Schiffahrtsberichte.
22.15: Lieder u. Couplets.
22.45—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00—10.30: Literatur aus Brünn.
11.00: Konzert aus Preßburg.
12.30: Konzert aus Prag.
13.30—13.50: Landwirtschaft a. Preßburg.
16.00—18.45: Übertragung aus Prag.
19.00: Slowakischer Abend aus Prag.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.30: Zigeunermusik a. Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

10.50: Geistliche Musik.
11.15: Landwirtschaft.
12.45: Nachrichten.
12.50—13.50: Konzert.
20.00—20.20: Nachrichten, Sport.
20.20—20.50: Konzert.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.30: Tanzmusik.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45: Schallplatten, Presse, Wetter.
8.30: Gymnastik.
11.00: Buchführungskursus.
11.30: Deutscher Unterricht.
12.00: Religiöser Vortrag.
12.30: Orgelkonzert.
12.45: Presse, Wetter.
13.00: Schallplattenmusik.
13.15: Konzert, Schallplatten.
18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft, Berichte.
19.15: Landwirtschaftl. Berichte.
19.30: Bunte Stunde.
20.00: „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini.
20.30: Presse, Sport, Wetter.
21.15: Presse, Berichte.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

8.45: Orchesterkonzert.
9.30: Presse, Berichte.
10.15: Gottesdienst aus der Kathedrale.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtsch. Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
18.30: Literarisches Feuilleton.
18.45: Konzert. Werke von Michal Swietzynski.
1. Polnische Suite [Gem. Chor]. — 2. a) Violinkonzert, I. Teil; b) Andante a. d. Sinfonie. — 3. Lieder.
19.45: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport, Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Nouvel Café.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.00: Frühkonzert aus Karlsbad.
8.30: Orgelkonzert aus der evangel. Kirche bei Salvator.
10.00: Schallplattenmusik.
10.30: Konzert aus Preßburg.
12.30: Poustevskys Blasmusik.
12.50: Prof. St. Svoboda: Warenauslegung in den Schaufenstern.
14.00—14.10: Dr. J. Zilka: Die Zukunft unserer Emigrantenschaft.
16.00: Dr. L. Winter: Die Arbeiterschaft u. die internationale Wirtschaftsfrage.
16.30: Fliegerangriff. Übertragung vom Pardubitzer Stadion.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. K. Pahlen. Aus der Sammlung „Afrika". Urbach, Gesang.
1. Hughes: Angst. — 2. Cullen: Erlebnis. — 3. Hughes: a) Mein Volk; b) Vor uns liegt Morgen; c) Elend; d) Harlemer Nachtlied; e) Erkenntnis; f) Auch ich bin aus Amerika.
In der Pause Presse.
19.00: Trampenlieder. Settlers Club.
19.30: „Wenn der Schuh herunterfällt". Funksketch von J. Suchánek.
19.55: Benes' Blasmusik.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Opernarien. V. Mansingerova.
1. Verdi: Arie aus „Aida". — 2. Massenet: Arie aus „Manon". — 3. Tschaikowskij: Arie aus „Die Jungfrau von Orleans". — 4. Smetana: Arie aus „Die verkaufte Braut".
21.25: Konzert aus Brünn.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.30: Schallplattenmusik.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
7.00: Konzert und Gottesdienst aus Prag.
9.00—10.10: Evang. Gottesdienst a. d. Slowakischen Kirche.
10.15: Schallplatten, Wasserstände.
10.30: Militärmusik.
11.30: Promenadenkonzert aus Bad Piestany.
12.05: Konzert aus Bad Piestany (Fortsetzung).
12.30: Konzert aus Prag.
13.30—13.50: Landwirtschaft.
16.00: Schachfunk, Schallplatten.
16.30: Reportage aus Prag.
18.00: „Das Schreckbild", Posse in einem Akt von A. Paulovic.
18.35: Populäres Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Smetana: Das Geheimnis. — 2. Halevy: Ballettmusik a. „Jüdin". 19.00: Slowakischer folkloristischer Abend.
20.00: Konzert.
1. Suk: Liebe und Leid der beiden Königskinder. — 2. Rubinstein: Torrero und Andalusierin. — 3. Tschaikowskij: Der Nußknacker. — 4. Rihovsky: Tschech. Tänze. — 5. Fucik: Gotteskämpfer.
20.55: Sport aus Prag.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.30: Zigeunermusik aus dem Bad Piestany.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

8.55: Gottesdienst a. d. St. Johannis-Kirche.
11.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.45: Landwirtschaftl. Nachrichten.
12.00: Orchesterkonzert.
13.00: Kinderstunde.
13.30: Musikal. Vorträge (Schallpl.).
14.00: Vortrag: Die Vernichtung der alten Welt.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. M. Prokofiev.
20.30: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Moderne Tanzmusik a. „Estonia", Weißer Saal.

Riga 572 - 12 - 524,5

9.00: Deutscher Gottesdienst.
10.15: Lettischer Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
15.00 und 15.30: Landwirtschaftl. Vorträge.
16.00: Arien aus franz. Opern (Schallpl.).
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Sinfoniekonzert. Übertragung aus Edinburgh.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 2. Glazounow: Sinfonie Nr. 4: a) Andante, Allegro moderato, Andante; b) Scherzo; c) Andante, Allegro.
20.00: Presse, Berichte.
20.20: Konzert (Forts.).
3. Tschaikowskij: Ouvertüre zu „Francesca da Rimini". — 4. Liadow: a) Komisches Lied, op. 58; b) Wiegenlied; c) Baba Yaga; d) Iac enchanté; e) Mikimora. — 5. Jawry: Variationen über ein lettisches Volkslied.
21.00: Wetter.
21.30: Jazzmusik (Schallpl.).
22.30—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4
10.00: Bibelvorlesung.
10.15: Geistliche Musik auf Schallplatten.
10.45—11.00: Sport.
13.00—14.15: Konzert.
16.30: Neapel. Nachrichten.
17.00—18.30: Instrumental- und Vokalkonzert.
19.45: Nachrichten.
20.10: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.00: „Scugnizza." Operette von Costa.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680
9.45: Protest. Gottesdienst.
11.00: Schallplatten.
12.00—13.00: Orchesterkonzert.
18.30: Genf. Religiöser Vortrag.
19.00: Genf, Geistl. Musik. (Schallpl.)
19.50: Sportberichte.
20.00: Quartette.
1. Mozart: Quartett G-dur. — 2. Brahms: Quartett op. 25.
21.00: Genf. Literarisches Zwischenspiel.
21.30: Orchesterkonzert.
22.15—22.30: Presse, Berichte.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352
11.00: Gottesdienst.
11.00—12.30: Falun. Messe.
12.45: Wetter.
13.00: Heimatsfeier auf Omberg. Vortrag, Gesang und Musik.
15.30: Unterhaltungsmusik.
15.30—17.00: Falun. Konzert u. Vortrag.
16.30: Kinderstunde.
17.00: Schallplattenmusik.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.15: Rezitation von Mathias Taube.
19.45: Unterhaltungsmusik.
20.45: „Eine Sommerkomödie" von Ove Ekelund. Reg. Aug. Falck.
21.40: Militärmusik u. Violinsoli von Jos. Lasek, Violine.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)
12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

8.30: Reportage: Tour de France.
10.45: Protestantische Morgenfeier. Aus Mulhouse.
11.30: Katholische Morgenfeier.
12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Reportage: Tour de France.
15.00: Vortrag (deutsch): Praktische Ratschläge über Handwerkerbuchführung.
15.15: Konzert. Städtisch. Orchester. Übertragung aus Niederbronn-les-Bains.
1. Copet: Umzug. — 2. Schubert: Andante a. d. nachgelass. Sinfonie. — 3 Allier: Pierre et Pierette. — 4. Saint-Saens: Marche héroique. — 5. Boyer: Ouvertüre zu „Wilhelmine". — 6. Ganne: La Housarde. — 7. Popy: Villefranche.
16.30: Vortrag (deutsch): Das moderne Haus.
16.45: Schallplatten.
17.00: Leichte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Lincke: Folies-Bergères. — 2. Scassola: Pariser Nächte. — 3. Aubert: Ouvertüre zu „Des Teufels Anteil". — 4. Siede: Glühwürmchens Stelldichein. — 5. Christiné: Aus „Madame". — 6. Gillet: De Fil en aiguille. — 7. Bosc: Moosrose. — 8. Garcia: Granada.
17.45: Vortrag (französ.).
18.00: Ouvertüren und Fantasien. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Reissiger: Ouvertüre zu „Der Erlenhügel". — 2. Massenet: Robert, der Teufel. — 3. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi".
18.45: Sport.
19.00: Instrumentalkonzert. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Benoit: Fantasie-Ouvertüre. — 2. Joh. Strauß: Telegramm-Walzer. — 3. Lecocq: Aus „Der kleine Herzog". — 4. Blankenburg: Frühlingskinder.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45—20.30: Schallplattenkonzert.
20.15: Reportage: Tour de France.
20.30: Vortrag (französ.).
20.45: Literarischer Abend (französ.).
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Casino **Niederbronn-les-Bains.**

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.30: Wiener Musik.
12.45: Kathol. Gottesdienst.
13.00: Humoristisches.
13.30: Protest. Gottesdienst.
13.45: Landwirtschaftsfunk.
15.00: Übertragung.
17.00: Sinfoniekonzert.
17.15: Lieder.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Tanzmusik.
18.00: Aus komischen Opern.
18.30: Presse, Berichte.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Lieder. — 10.00: Orchesterkonzert. — 19.15: Hawaienmusik.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Operettenlieder. — 20.15: Militärmusik. — 20.30: Russische Lieder. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Orchesterkonzert. — 21.30: Konzert. — 21.45: Aus komischen Opern. — 22.00: Tanzmusik auf Schallplatten.
22.30: Presse, Berichte.
22.40: Schallplatten.
23.10: Presse, Berichte.
23.30: Sinfoniekonzert.
23.45: Lieder.
0.00: Wetter, Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
10.00: Gottesdienst aus Lemberg.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau.
12.05: Programmdurchsage.
12.10: Orchesterkonzert a. d. Bagatela. Dir. A. Furmanski.
1. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin". — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 3. Waldteufel: Walzer. — 4. Borodin: Notturno. — 5. Tschaikowskij: Fantasie aus „Pique Dame". — 6. Miska: Ilona, Czardas. — 7. Bizet: Barcarole a. d. Arlésienne-Suite.
13.10: Wetter.
13.20: Orchesterkonzert.
13.40: Prof. A. Janowsk: Wie organisiert man einen Tagesausflug?
14.00: Orchesterkonzert (Forts.).
14.10: Prof. L. Wygrzywalski: Fälschung von Kunstwerken.
14.25: Orchesterkonzert (Forts.).
14.35: Prof. A. Czartkowski: Der Kammerherr u. der Kellermeister.
14.50: Orchesterkonzert (Forts.).
15.00: Ing. J. Ciemiewski: Landwirtschaftsfunk.
15.20: Orchesterkonzert (Forts.).
15.30: Übertragung a. Gdynia. Kongreß. Gesangvereine und Chöre.
1. Eröffnung d. Kongresses durch den Präsidenten A. Westfal. — 2. Gorczycki: Gaude Mater Polonia; Nowowiejski: Hymne. — 3. Begrüßungsrede. — 4. Nowowiejski: Hymne. — 5. Ansprache. — 6. Chorkonzert.
17.35: Berichte aus alter Zeit.
17.40: Konzert. Sophie Fabry, Sopran; V. Brégy, Tenor; Th. Luczaj, Baß; L. Urstein, Klavier.
1. Verdi: Notturno. — 2. Schumann: Die beiden Grenadiere. — 3. Schubert: Gretchen am Spinnrad; Brahms: Lied. — 4. Schumann: Zwei Duette: a) Die Nacht; b) Serenade. — 5. Moniuszko: Eine Träne; Karlowicz: Die schönsten Lieder. — 6. Rotoli: Die Flagge. — 7. Boito: Arie a. „Mefistofele". — 8. Vilboa: Die Matrosen. — 9. Meglio: Vier neapolitanische Lieder. — 10. Dargomyszki: Eine kleine Wolke; Dmitrjew: Die Kiefer.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplattenmusik.
19.25: H. Moscicki: Was man in den Warschauer Nationalmuseen gesehen haben muß.
19.40: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
19.55: Wetter.
20.00: Prof. M. Limanowski: Das Leben in den polnischen Schlössern in alter und unserer Zeit. (Aus Wilna.)
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dolzycki. Marie Karwowska, Sopran; I. Rozenbaum, Klavier.
1. Meyerbeer: Fackeltanz; Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz"; Tschaikowskij: Walzer a. „Schneewittchen"; Moszkowski: Zwei spanische Tänze. — 2. Rozycki: Arie aus „Die Teufelsmühle"; Moniuszko: Cracovienne.
Anschl. Intermezzo. Literatur. Ein Match in Paris, Fragment a. d. Roman „Der Boxer und die Lady" von L. Hamon.
Anschl. Konzert (Fortsetzung).
3. Gildmark: Fantasie über „Die Königin von Saba". — 4. Strauß: Zwei Arien aus „Die Fledermaus". — 5. Beethoven: Türkischer Marsch; Toselli: Serenade; Strauß:

Sonntag, 12. Juli

Wein, Weib und Gesang; Namyslowski: Mazurka.
22.00: Feuilleton. „An Bord eines Überseedampfers" von J. Warnecka.
22.15: Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Konzert. E. Mossakowski, Gesang; L. Urstein, Klavier.
1. Tschaikowskij: a) Arie aus „Eugen Onegin"; b) Arie aus „Pique Dame". — 2. Verdi: Arie aus „Ein Maskenball". — 3. Leoncavallo: Prolog a. „Der Bajazzo".
23.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

6.00: Erste Meldung über den **österreich-Flug des „Graf Zeppelin"**. Weitere Meldungen u. Hörberichte während des ganzen Tages.
10.30: Moderne Orgelwerke. Prof. Fr. Schütz.
Brahms: Choralvorspiele: a) Schmücke dich, o liebe Seele; b) Wie selig seid ihr doch, ihr Frommen; c) Es ist ein Ros' entsprungen; d) O Gott, du frommer Gott.
11.05: Konzert. Sinfonieorchester. Dir. Prof. Martin Spörr. Jella Braun-Fernwald, Alt; Friederike Bucher, Klavier.
1. Mozart: Sinfonie Nr. 20, D-dur. — 2. Rossini: Cavatine aus dem „Stabat mater". — 3. Mahler: a) Der Schildwache Nachtlied; b) Wo die schönen Trompeten blasen. — 4. Weber: Konzertstück f-moll. — 5. Delibes: Suite aus d. Ballett „Sylvia". — 6. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6.
13.05: Konzert. Gesangsquartett „Die Bohème". Vom Wienerlied bis zum Jazz.
1. Hirsch: Wann's die Geig'n hamlich strichen. — 2. Sioly: Heut' hab' i scho mei Fahn'l. — 3. Gruber: Wien, Weib, Wein. — 4. Brown: Ich kann, ich will. — 5. Stolz: Dein Hemdchen ist aus Crepe de Chine, aus dem Tonfilm „Der Herr auf Bestellung". — 6. Abraham: Mausi, aus „Viktoria und ihr Husar". — 7. Jurmann: Ich denk an Mädi, a. d. Tonfilm „Ihre Majestät, die Liebe".
14.30: Historischer Festzug, anläßl. der 700-Jahr-Feier der Stadt Wiener Neustadt. Übertragung aus Wiener Neustadt.
14.55: Zeit, Programm, Presse.
15.00: Nachmittagskonzert. Orchester Wilh. Wacek.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Cagliostro". — 2. Gluck: Ballettmusik aus „Paris und Helena". — 3. Giordano: Potpourri aus „André Chenier". — 4. Svendson: III. norwegische Rhapsodie. — 5. Grünfeld: a) Kleine Serenade; b) Diner-Walzer a. „Der Lebemann". — 6. Lehár: Walzer-Intermezzo a. „Der Graf von Luxemburg". — 7. Kálmán: Fortissimo. — 8. Benatzky: a) Ich möcht wieder einmal in Grinzing sein; b) In Schönbrunn. — 9. Lehár: Potpourri aus „Zigeunerliebe". — 10. Joh. Strauß: Morgenblätter.
17.00: Ward - Davies: Australien, Land und Leute.
17.30: Kammermusik. Galimir-Quartett.
Dvorak: Streichquartett Es-dur.
18.05: Klavierkonzert. Prof. Dr. P. Weingarten, Prof. Fr. Wührer.
Beethovens Klavierkompositionen zu vier Händen: a) Sonate D-dur; b) 3 Märsche; c) Variationen C-dur.
18.30: Dr. O. Stößl: Griechisches Tagebuch. Akropolis — Sunion.
19.00: Wiener Humoristen [K. Jäger].
19.30: Zeit, Sport, Programm.
19.40: „Ein Walzertraum.". Operette in drei Akten, von Felix Dörmann und Leopold Jacobson. Musik von O. Straus. Spielltg. Victor Flemming. Dir. Kapellmstr. J. Holzer. In der Pause: Berichte, Presse.
22.15: Abendkonzert. Orchester Ad. Pauscher.
1. Geitner: Jubelfest. — 2. Rust: Der Schornsteinfeger. — 3. Jurmann: Mein Fräulein, kennen Sie schon meinen Rhythmus?, a. d. Tonfilm „Ihre Majestät die Liebe". — 4. Rotter-Jurmann: Eine kleine Reise nach Florenz. — 5. Robrecht: Samum. — 6. Stolz: a) Das Märchen vom Glück; b) In deinen Augen liegt das Herz von Wien! — 7. Robrecht: Spiel der Wellen. — 8. Schleßer-Horner: Tango-Serenade. — 9. Pomery: Zum letztenmal tanzt du heute mit mir. — **10.** Evans: Die Wassermühle. — **11.** Schmidt-Susquine: Ich weiß es längst, daß du an mich denkst. — 12. Cowler: Herr Ober, Zwei Mokka. — 13. Stolz: O Dorothee, wenn ich dich seh. — 14. Rosen: Mein Herr, ich hab' Sie schon gekannt. — 15. Jurmann: Mensch, mach' dir nichts d'raus!

Wilna (Wilno)
1229 - 0,5 - 244

10.15: Feierlicher Gottesdienst a. d. Palais.
11.58—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Gespräch einer Mutter mit einem Arzt.
19.15: Humoristische Zeitschriftenschau.
19.35: Programm f. d. nächsten Tag.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00: Jugendstunde.
14.30: Cellomusik.
15.00: Studio.
16.00: Arnold Krieger liest eigene Dichtungen.
16.25: Blasorchesterkonzert.
18.30: Ist die Menschheit dümmer oder klüger geworden?
19.00—19.50: Konzert.
20.00: Deuschlöfft erzählt Heiteres.
20.30: Volkstüml. Orchesterkonzert.
22.15: Tagesnachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Robert Gaden.

Sonnenaufgang 3.51 Uhr
Sonnenuntergang 20.19 „

Montag, 13. Juli

Mondaufgang 0.53 Uhr
Monduntergang 19.24 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
18.00: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.30: München. Zitherkonzert.
20.00: Berlin, Breslau, Königsberg. Tanz- und Unterhaltungsabend.
20.00: Langenberg. Abendkonzert.
23.00: Berlin. Abendunterhaltungskonzert.

Sinfoniekonzerte
20.00: Leipzig. Konzert.

Chor- und Kammermusik
21.40: Leipzig. Singende Musik.

Oper und Operette
20.00: München, Mühlacker. „Die Tanzgräfin".

Hör- und Sendespiele
21.15: Hamburg. „Der Geigenbauer von Absam".

Bunte Abende
18.10: Hamburg. Bunte Stunde.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. W. Furtwängler dirigiert.
1. Bach: a) Brandenburgisches Konzert Nr. 3, G-dur; b) Air, aus der Suite D-dur. — 2. Wagner: a) Isoldes Liebestod, aus „Tristan u. Isolde"; b) Vorspiel zum 1. Akt „Lohengrin". — 3. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum".
Anschl. Börse.
15.20: Katarina v. Kardorff: Friedenspolitik und Völkerbund.
15.40: Dr. med. Schlesinger: Übertragung von Krankheiten durch Insekten.
16.00: Solistenkonzert.
1. Martinu: Fünf kurze Stücke [Anton Krafft]. — 2. Erlemann: a) Durch die mondgetränkte Nacht; b) Nacht. — 3. Rothstein: a) Rosettas Lied; b) Slawisch. — 4. Pleß: a) Das Lied des Einsamen; b) Flieder [Ria v. Hessert, Alt]. — 5. Svendsen: Romanze [Ant. Krafft]. — 6. Gneiß: a) Vigilie; b) Der Novembertag. — 7. Brust: Schwarze Vögel im Sturm. — 8. Jentsch: a) Eine Melodie singt mein Herz; b) Mein Wanderlied [Ria v. Hessert]. — 9. Wieniawski: Polonaise brillante, A-dur [Ant. Krafft; J. Bürger, Klavier].
17.00: Jugendstunde. Kühne: Sportschwimmen und Wasserspringen.
17.20: H. J. Jaretzki: Von der bildenden Kunst.
17.30: O. Roeld: Der Dutzendmensch.
18.00: Unterhaltungsmusik. Aus dem Café Berlin. Kapelle M. Schugalté.
1. Joh. Strauß: Wiener Blut. — 2. Schugalté: a) Ungarische Lieder; b) Russische Lieder. — 3. Verdi: Aus „La Traviata". — 4. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 5. Zwei Gitarren. — 6. Grieg: Ich liebe dich.
18.30: Arbeitsamt.
18.35: Gesänge. Henny Hildebrand-Linkenbach, Sopran; Camillo Hildebrand, Klavier.
1. Boito: Xenie aus „Mefistofeles". — 2. Charpentier: Arie a. „Louise". — 3. Farkas: Liebesschnen. — 4. Dehmel: Erhebung. — 5. Farkas: Heller Vogelsang. — 6. Keller: Wenn schlanke Lilien wandelten. — 7. Bierbaum: Tanzlied.
19.00: Kultur u. Theater in Moskau [Alfr. Mühr u. H. Jhering].
19.35: Prof. R. Wilbrandt: Deutschlands wirtschaftliche Lage 1931.
20.00: Tanz- u. Unterhaltungsabend. Kapelle Oscar Joost. Franz Baumann, Tenor; Conférence: Siegfr. Schapira.
22.00: Zeitberichte a. Frankfurt a. M.
22.40: Wetter, Presse, Sport.
Danach Abendunterhaltung. Notstandsorchester des Arbeitsamts Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag.
1. Reißiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 2. Delibes: Sylvia. — 3. Dvorak: Humoreske. — 4. Grieg: Solveigs Lied. — 5. Drdla: Souvenir. — 6. Schumann: Träumerei. — 7. Luciano: Spanischer Tanz [Luciano, Mundharmonikavirtuose; E. Klein, Klavier]. — 8. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6. — 9. Kern: Gasteiner Walzer. — 10. Luciano: a) Wann hast du mal ein kleines schwaches Stündchen; b) Ländler. — 11. Schubert-Berté: Lied aus Wien. — 12. Luciano: Czardas. — 13. Lehár: Vorsp. zu „Das Land d. Lächelns". — 14. Meyerbeer: Fackeltanz Nr. 1.

Breslau
923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplattenmusik.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderzeitung: Die Märchentante u. d. Zeitungsonkel [Isa v. Eck, Ewald Fröhlich].
15.45: Das Buch d. Tages: Dichterbücher [Prof. Karl Goebel].
16.00: Kompositionsstunde. Werke von Kurt Karasch. Hans Zielowski, Klavier; Willi Fussek, Bariton.
1. op. 3: a) Ballade; b) Novelette. — 2. op. 6: a) Die stille Stadt; b) Ein Freiheitslied; c) Am Ufer. — 3. op. 9: a) Sequenz; b) Nachtskizze; c) Inferno. — 4. op. 22: a) Im Abend; b) Glückes genug; c) Im Weingarten; d) Sieg.
16.30: Tänze. Unterhaltungskonzert d. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Steffan: A. d. Singspiel: „Die Toni aus Wien": a) Die schwarze Zuci; b) Die Toni aus Wien; c) Zwei Augen, so betörend wie deine; d) Mon ami; e) Blonde Mädels. — 2. Schaale: a) Ich war so oft verliebt, Waltz; b) Ausgeschlossen, Foxtrott. — 3. Wendling: Du hast keinen Blick für mich, Foxtrott. — 4. Berlin: Ein kleiner Strauß Vergißmeinnicht, Waltz. — 5. Belfils: Du bist nicht da, Foxtrott. — 6. Vance u. Howard: Schick mir eine rote Rose, Waltz. — 7. Michaeloff: Hallo Rumänien, sinfon. Foxtrott.
17.20: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Die Übersicht. Dr. Werner Milch: Kulturfragen der Gegenwart.
17.35: Alfr. Hein: Kleine Seelenkunde des Reisens [Rich. Odda].
18.00: In die Berge — An die See! Hörbericht vom Breslauer Hauptbahnhof f. die Daheimbleibenden.
19.00: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl. Flötenkonzert (Schallpl.).
1. Mozart: Zwei Sätze a. d. Flötenkonzert. — 2. Friedrich d. Gr.: a) Siciliano; b) Presto. — 3. Woodail: Serenade. — 4. Altschottische Weise, Flötensolo mit Orchester. — 5. Moszkowski: a) An der Wiege; b) Serenata.
19.30: Kunstreise od. Erholungsreise! [Dr. Marg. Steinberg, Margot Tarnowski].
19.55: Wetter.
20.00: Tanz- u. Unterhaltungsabend. (Aus Berlin.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.25—22.40: Funktechnischer Briefkasten.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.10: Frühkonzert. Wettstreit der Baritons (Schallplatten).
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 2. Mozart: Ein Mädchen oder Weibchen, aus „Die Zauberflöte". — 3. Beethoven: Adelaide. — 4. Rossini: Cavatine aus „Der Barbier von Sevilla". — 5. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 6. Verdi: Hat dein heimatliches Land, aus „La Traviata". — 7. Bizet: Torerolied aus „Carmen". — 8. Bizet: Zwischenspiele vor d. II. und IV. Akt aus „Carmen". — 9. Smetana: Alles ist so gut wie richtig, a. „Die verkaufte Braut". — 10. Wagner: Fantasie aus „Der fliegende Holländer".
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau.
1. Aktuelle Speisen. — 2. Was kann die Landfrau zur Erzielung von gesundem Obst tun?
11.00: Aus dem Orient (Schallpl.).
1. Puccini: Vorspiel und Chor aus dem I. Akt „Turandot". — 2. Belakeiren: Islamey, oriental. Fantasie. — 3. Rimsky-Korßakoff: Hindulied, aus „Sadko". — 4. Borodin: Steppenskizze aus Zentralasien. — 5. Glazounow: Arabisches Lied. — 6. Puccini: Verwandlungsmusik aus „Turandot". — 7. Mraczek: Oriental. Tänze. — 8. Luigini: Aus dem „Ballet egyptien". — 9. Popy: Patrouille, aus der „Orientalischen Suite". — 10. Lange: Fantasie orientale.
12.30: Prof. Dr. Gabriel: Zufütterung für die Milchkühe auf der Weide.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
14.15: Neue Schallplatten der Woche.
16.15: Jugendstunde. Erich Gaedechens: Entdeckungsfahrten ins Vogelreich (Otto Specht].
17.00: Fünf-Uhr-Tee (Schallplatten).
17.45: Polizeihauptmann Schmedding: Auto-Knigge.
18.10: Bunte Stunde.
19.00: Dr. Biehl: Ägyptens Wirtschaftsaufbau und Wirtschaftspolitik.
19.30: Keine Ohrfeigen mehr! Der gewerbliche Lehrling im Arbeitsrecht [Dialog mit H. Rathlov].
19.50: Frankf. Abendbörse.
19.55: Wetter.
20.00: Lyrik ohne Mondschein. Revue der Gebrauchslyrik. Von Carl Brinitzer. Gedichte von Brecht, Brinitzer, Harbeck, Kästner, Klabund, Kerr, Kolpe, Mehring, Ringelnatz.
21.00: Muschelsang von Hermann Budde [Hans Freundt].
21.15: „Der Geigenbauer von Absam". Hörspiel in 5 Akten von Dr. Funk. Musik von Herm. Erdlen. Regie Hans Freundt.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Kröpke.
23.15: Konzert im Café Wallhof.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.56: Wetter, Presse.
11.15: Forstfunk. Dr. Heil: Neuere forstwirtschaftliche Fragen.
11.40: Schallplatten.
15.30: Rätselfunk für unsere Kleinen [Dr. Lau].
16.00: Nachmittagskonzert. Dir. G. Wöllner.
1. Dellinger: Fracassa, Marsch. — 2. Morena: Reife Früchte, Potpourri. — 3. Scassola: Amerikanisches Intermezzo. — 4. Lehár: Pikanterien, Walzer. — 5. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 6. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 7. a) Die Lotosblume; b) Die kleine Barmaid. — 8. Percy: In einem afrikanischen Busch. — 9. Dreyer: Rheinlandmarsch.
17.45: W. Lange: Rasse und Volk.
18.10: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.25: Cl. Kuhn: Vom Aufbau einer Rede.
18.50: W. Schulz: Funktechnik und Funkrecht.
19.10: Strawinsky-Porträt. Vortrag mit Schallplattenbeispielen [Dr. H. Fleischer].
19.55: Wetter.
20.00: Tanz- u. Unterhaltungsabend aus Berlin.
22.10: Wetter, Presse, Sport, Funkstille.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00—15.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. G. Wallmann: Große sportliche Ereignisse im 2. Vierteljahr 1931.
16.00: Konzert aus Berlin.
17.00—17.25: Pädagogischer Funk. — W. Wauer: Die Materialien und Techniken des Arbeitsunterrichts. Theoretische Erörterungen.
17.30—17.55: Musik in Märchen [Dr. Michaelis und Mitwirkende].
18.00—18.25: Prof. Dr. H. Lietzmann: Können wir das Alte Testament entbehren?
18.30: Prof. Dr. H. Großmann: Die chemische Produktion Deutschlands.
18.55: Wetter.
19.00: Dr. M. H. Boehm: Volksgedanke und Weltanschauung.
19.25: Domänenpächter Adlung: Zweckentsprechende Schweinehaltung im Sommer.
19.45: Wetter.
Anschl. Ob.-Ing. Nairz: Funktechnik.
20.00: Tanz- u. Unterhaltungsabend. (Siehe Berlin.)
20.45—21.15: M. Freitag: Arbeitsverhältnisse d. russischen Arbeiters.
21.15: Hörspiel aus Hamburg.
22.15: Presse, Konzert a. Hamburg. Danach Abendunterhaltung. (Siehe Berlin.)

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Gymnastik f. Frauen.
10.30: Nachr., Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.20: Schulfunk. Wir besuchen eine Großbäckerei.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05: Konzert. Marlene Bertram, Sopran; Begl. Breuer.
1. Mendelssohn: Marsch und Chor d. Elfen a. „Sommernachtstraum". — 2. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 3. Mark: Und gestern hat er mir Rosen gebracht; Fricki: Der Schalk; van der Stucken: O, komm mit mir in die Frühlingsnacht [Sopran]. — 4. Weber: Aus „Der Freischütz". — 5. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 6. Strauß: Reisebilder a. d. Süden, Walzer. — 7. Blech: Heimkehr vom Feste; Steinbach: Rothaarig ist mein Schätzelein [Sopran]. — 8. Fetras: Tirol in Lied und Tanz, Potpourri.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderturnen. Erni Werther, am Flügel H. Hilgers.
16.20: Jugendfunk.
1. Bauernwitz. Rektor Simon: Bauernschwänke; R. Götz: Lieder zur Laute. — 2. H. Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Wir drukken ein Zirkusbilderbuch (Forts.).
17.00: Vesperkonzert. Annemarie Trojan, Sopran; W. Schulz, Cello; Begl. Grape.
1. Cassado: Sonate in altem spanischen Stil [Cello, Klavier]. — 2. Marx: a) Waldseligkeit; b) Selige Nacht [Sopran]. — 3. Eccles: Sonate [Cello, Klavier]. — 4. Marx: a) Hat dich die Liebe berührt; b) Der Ton [Sopran]. — 5. Haas: Zwei Grotesken [Cello, Klavier].
18.00: Dr. Gertrud Bäumer: Reisebücher von Frauen.
18.20: Elternstunde. Direktor von der Mühlen: Schulintelligenz und praktische Lebensintelligenz.
18.40: Spanische Unterhaltung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Staatssekretär a. D. Lewald: Deutschland und die Olympischen Spiele.
19.55: Presse.
20.00: Abendkonzert. Ltg. Kühn. Mittmann, Violine; Graef, Viola; Feldin, Cello; Sauerteig, Flöte.
1. Schubert-Liszt: Marsch h-moll. — 2. Bettingen: Konzert f. Violine, Viola, Violoncello u. Orchester. — 3. Glazounoff: Orientalische Rhapsodie. — 4. Als Einlage: „. . . und doch nicht gestohlen" von Hans Reimann. — 5. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 6. Chaminade: Concertino f. Flöte u. Orchester. — 7. Brandt-Buys: Festmarsch.
Anschl. H. Haas: Der Schwimmer spricht.
Anschl. Sport, Presse.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik (Schallplatten).
23.00—24.00: Tanzmusik. Kapelle H. Head.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30—8.15: Gymnastik und Frühkonzert aus Berlin.
9.45: Baumwollpreise.
9.50: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm.
9.55: Was die Zeitung bringt.
10.15: Weltbörsenbericht.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Dr. G. Ranft: Kind und Unfälle.
12.00: Wetter, Wasserstandsmeld.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Zigeunermusik: 1. Berényi: Karpathia. — 2. Improvisationen über ungarische Volkslieder. — 3. Zigeunerlied. — 4. Scheint der Mond. — 5. Die Tage vergehen. — 6. Kalitka, russische Volksweise. — 7. Abraham: Bin kein Hauptmann, aus dem Tonfilm „Melodie des Herzens"; Gertier: Sieben Sterne hat der große Bär; Heymann: a) Hopp, hopp, hopp; b) Czardas-Potpourri. — 8. Kun: Ungarischer Czardas. — 9. Ungarischer Originaltanz. — 10. Ungarische Lieder u. Czardas. — 11. Bruno Walter dirigiert. 1. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 3. R. Strauß: a) Don Juan, sinfonische Dichtung; b) Salomes Tanz aus „Salome".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Prof. Dr. K. Bangert: Der Schalttafelwärter.
14.15: Frauenfunk. 1. Künstlerische Arbeitsstunde. Das Malen auf Glas [Ursula Scherz u. W. Wauer]. — 2. Frauen bekennen! [Elli Müller-Rau, Margarete Anton].
15.40: Produktenbörse.
16.00: P. Schwabe: Das neue Mietrecht in Sachsen.
16.30: Funkorchesterkonzert. Dir. Hilmar Weber.
1. Schumann: Ouvertüre zu „Hermann und Dorothea". — 2. Wagner: Melodien aus „Lohengrin". — 3. Jensen: Hochzeitsmusik. — 4. Lalo: Rhapsodie. — 5. Grieg: Norwegische Tänze.
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Dr. Alice Rühle-Gerstel: Lädierte Ehe [Karina Balbian].
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: H. Neuert: Fernsehen.
19.30: K. Marey: Grotesken.
20.00: Konzert. Städtisches Orch. Plauen. Dir. Dr. E. Cremer. Gertrud Bindernagel, Sopran. Übertrag. a. d. Kursaal Bad Elster.
1. Beethoven: a) Ah perfido, Konzertarie; b) Leonorenouvertüre. — 2. Schubert: a) An die Musik; b) Allmacht. — 3. R. Strauß: a) Morgen; b) Cäcilie. — 4. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer".
21.10: Dr. Th. Lewald: Deutschland und die Olympischen Spiele 1932 in Los Angeles.
21.40: Iren und Lucian. — Singende Musik.
1. Lehár: Liebste, glaub an mich, aus „Schön ist die Welt". — 2. Strauß: Ja, das alles auf Ehr, aus „Der Zigeunerbaron". — 3. Borganoff: Zigeunerlied. — 4. Rust: Ich träum' von einer Märchennacht. — 5. Nutile: Mamma mia, che vo sapé. — 6. Goulding: Du, warum hast du kein Herz für mich? — 7. Benatzki: Es muß was Wunderbares sein, aus „Das weiße Rößl".
22.10: Presse,. Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Mühlacker
833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00: Nachrichten.
11.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.00: Wetterbericht.
12.05: Werbungskonzert (Forts.).
12.20: Schallplattenkonzert.
1. a) Der alte Berner; b) Alter Jägermarsch. — 2. Keler-Bela: Ung. Festspiel-Ouvertüre. — 3. Yoshitomo: a) Im Teehaus zu den hundert Stufen; b) Japanisches Kirschenblütenfest. — 4. Bonincontro: Deine Augen; Rulli: Appassionatamente. — 5. Kreipl: Das Mailüfterl; Lincke: Ob du mich liebst, aus „Nakiris Hochzeit". — 6. Ketelbey: a) An den blauen Wassern von Hawaii; b) In einem chinesischen Tempelgarten. — 7. Gennin: a) Nachtigallensang; b) Die lustigen Pfeifer. — 8. Krell: Dideldum. — 9. Borchert: Rund um d. Wolga. — 10. Jos. Strauß: Freudengrüße. — 11. Golgberg: Du mein Wien, bist ein Traum, eine Märchenstadt. — 12. Großes Johann-Strauß-Potpourri. — 13. Großer Harmonischer Zapfenstreich.

München
563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
11.10: Markt, Zeit, Wetter, Presse.
12.15: Landwirtsch. Wochenbericht.
12.30: Schallplatten.
1. Die schönsten Stücke deutscher Kunstmusik. — 2. Unterhaltungskonzert. Kapelle Godwin. — 3. Aus neuen Tonfilmen.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: „Die Straße". Eine lustige Geschichte von Fritz Bondy [Alb. Spenger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Solistenkonzert. Prof. Georg Schumann-Berlin, Klavier.
1. Chopin: Fantasie f-moll. — 2. Schumann: a) Stücke aus Dur u. moll; b) Ballade.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die schöne Melusine". — 2. Blech: Fantasie aus „Rappelkopf". — 3. Rimsky-Korßakoff: Hummelflug aus „Märchen vom Zaren Saltan". — 4. Arbos: Spanische Suite. — 5. Lincke: Am Bosporus, türkisches Intermezzo. — 6. Bayer: Puppenwalzer. — 7. Georges: Juli-Funk-

Tango. — 8. Schertzinger: Grenadiermarsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Bücher zum Programm der Woche [Rud. v. Scholtz].
18.45: Dr. K. Trampler: Die europäische Minderheitenfrage.
19.05: Zimmermeister K. Zschüttig: Alte und neue Holzbauweisen.
19.30: Konzert. Zitherklub Alt-München. Ltg. Franz Pieringer.
1. Schwarz: Schützenkönig-Marsch. — 2. Rieder: Myrtenblüte, Intermezzo. — 3. Haustein: Ouvertüre zu „Lebenslust". — 4. Waldteufel: Herbstweisen, Walzer. — 5. Fürst: Badonviller Marsch.
20.00: „Die Tanzgräfin". Operette in drei Akten von R. Stolz. Musikal. Ltg. K. Pastor. Spielltg. Albert Spenger.
22.00: Der Autor liest: Rud. Schneider-Schelde.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Operetten- u Tonfilmschlager (Schallplatten).
13.30: Presse.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Vokalkonzert. L. Mirkovic, Bariton.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Empfang ferner Stationen.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Tanzmusik.
17.15: Kinderstunde.
21.20: Siehe Nationalprogramm.
21.50—23.00: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplattenmusik.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Nationalweisen.
19.30: Nationallieder.
20.00: Vortrag.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 2. Mozart: Arie a. „Don Juan"; Topalovic: O pogledaj; Flotow: Trinklied aus „Marta". — 3. Massenet: Scenes napolitaines, Suite. — 4. Jenko: Mlada Jelka; Mussorgski: Arie aus „Boris Godunow". — 5. Fibich: Poem; Dvorak: Slawische Tänze.
22.00: Nachrichten.
22.20: Schallplattenmusik.
23.00: Empfang ferner Stationen.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.30: J. F. Gjesdl: Sprachliche Neugestaltung und Mißgestaltung.
21.00: Polit. Umschau. (Aus Oslo.)
21.30: Nachrichten.
22.05: Klavierkonzert.
22.30—23.00: Populäres Konzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Presse, Zeit.
13.50: Börse, Schallplatten.
19.30: Börse, Marktberichte.
19.40: Sportvortrag.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.15: Rätselfunk.
20.25: Presse, Wetter.
20.30: Klassische u. moderne Musik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Buntes Konzert.
21.00: Nachrichten.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

18.25: Deutsche Sendung. Dr. L. Tirala: Hygienische Bedeutung der Siedlung.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett.
20.30: Arien aus Prag.
21.30: Arien und Lieder.
22.00—23.00: Presse u. Schallplatten aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.15: J. Hiernaux: Die Arbeits-Universität.
19.30: Presse.
20.00: Schallplatten.
20.15: Konzert. Handwerkervereinigung.
1. Rille: Die Maultiertreiber. — 2. Weyts: Morgengruß. — 3. Thomas: Tirol
20.45: Rezitationen.
21.00: Operette a. d. Kasino Blankenberge.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten, Theaterchronik, Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Danton und die französische Revolution.
20.45: A. v. Thillo: Vorlesung aus „Dantons Tod".
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.00: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Rundfunkquartett.
16.10: Novellenstunde.
17.00: Vortrag.
17.30: Unterhaltungskonzert. Dir. H. I. Berthal.
1. Pécsi: Ung. Marsch. — 2. J. Strauß: Eine Nacht in Venedig. — 3. Szirmay: Oh, Ihr rauschenden Seidenfäden. — 4. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 5. Urbach: Chopin-Fantasie.
18.40: Körperpflege, Vortrag.
19.00: Konzert. Helly Boschán, Gesang; T. Polgár, Flügel.
1. Idenhertog: Zwei franz. Chansons a. d. 14. Jahrhundert. — 2. Pochielli: Gioconda, Arie. — 3. Verdi: Aus „Aida". — 4. Debussy: L'enfant prodigue. — 5. Kodály: Nausikaa, Lied. — 6. Tarnay: Zwei Lieder. — 7. Lehár: Lied a. „Das Land des Lächelns".
19.40: Zigeunermusik.
20.40: Orchesterkonzert. Dir. E. Dohnányi.
1. Haydn: C-moll-Sinfonie. — 2. Mozart: Klavierkonzert c-moll. — 3. Beethoven: 8. Sinfonie.
Anschl. Zigeunermusik. Kapelle Horváth Gyula.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzrt.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
19.00: Schallplattenmusik.
19.40: Wissenschaftl. Vortrag.
20.00: Blasmusik.
1. Beethoven: Sonate. — 2. R. Strauß: Konzert.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Kammermusik (Schallplatten).
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
14.30: Bunte Stunde.
15.00: Konzert.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.30: Populäre Vorlesung.
17.00: Radiojournal.
18.00: Übertragung einer Oper.
20.00: Unterricht.
20.30: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)
12.00: Schallplattenmusik.
20.00: Börse, Presse.
20.30: Berichte.
21.00: Übertragung aus Le Havre.
21.30: Konzertübertragung.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lathi, Helsingfors, finn. Ansage.)
18.15: Orchesterkonzert.
1. Tschaikowskij: Suite a. „Pique Dame". — 2. Wagner: Träume. — 3. Dvorak: Slawischer Tanz. — 4. Langer: Großmutter. — 5. Strauß: Persischer Marsch.
18.50: Marktbericht.
19.00: Quartettgesang.
19.20: Vortrag.
19.45: Klarinettenvorträge.
1. Tschaikowskij: Andante cantabile. — 2. Weber: Klarinettkonzert. 3. Chopin: Walzer op. 64.
20.10: Orchesterkonzert.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Vortrag.
11.10: Für Kranke.
12.10: Schallplatten.
12.40: Zeit, Berichte.
12.55: Mittagskonzert.
14.55: Niederl. Schriftsteller und Dichter vor dem Mikrophon.
15.40: Schallplatten.
16.10: Die vegetarische Küche.
16.40: Zeit, Schallplatten.
17.10: Schulfunk.
17.55: Schallplatten.
19.10: Reportage aus einer Gärtnerei in Boskoop.
19.45: Photo-Stunde.
20.25: Vortrag, Zeit, Schallpl.
20.55: Konzert. Haarlemer Orchestervereinigung.
21.30: Vortrag.
21.50: Konzert.
22.40: Presse, Schallplatten, Zeit.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Vorlesung.
8.35: Krankendienst.
10.50: Konzert.
12.50: Orgelkonzert.
14.05: Schallplatten.
14.20: Schul-Übertragung.
14.55: Schallplatten.
15.35—16.05: Vortrag.
16.20: Krankendienst.
17.20: Plauderei.
18.05: Konzert.
19.50: Schallplatten.
20.20: Presse, Börse.
23.05: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

14.30—15.30: Zigeunermusik.
17.00: Dorfmusik.
18.00: Polnische Sendung.
18.20: Schallplattenmusik.
18.40: Prof. A. Somvársky: Wer war Napoleon?
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.30: Konzert aus Prag.
22.10: Produktenbörse.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte; Verschiedenes.
15.25—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes; Berichte.
19.30: Vortrag.
19.50: Berichte.
19.55—20.30: Siehe Warschau.
20.30: „Madame Butterfly", Oper von Puccini (Schallplatten).
22.30: Feuilleton.
22.45: Wetter; Programm.
22.55: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.00: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
12.50: Wetter.
Ab 15.00: Übertragungen von Moskau, Charkow und Leningrad.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.00: Konzert.
16.00—17.30: Eröffnung des Internationalen Meierei-Kongresses.
17.40: Börse.
18.20: Vortrag über Schulwesen.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: K. Korst: Weltpreissturz.
20.00: Alte Weimarer Musik.
1. Schubert-Elman: Ständchen. — 2. Kreisler: Alt-Wiener Tanzweisen. — 3. Friedmann-Hartmann: Wien.
20.20: Heitere dänische Chormusik.
21.20—21.45: Vorlesung aus Werken von E. M. Remarque.
22.00—23.00: Orchesterkonzert. Meister.
1. Rosenmüller: Suite a. „Studenten-Musik". — 2. Krieger: Arien. — 3. Fux: Sonate. — 4. Bach: Ouvertüre C-dur.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: J. Kateiva: Die Tierwelt.
20.50: Kammermusik-Konzert.
21.20: Bericht des Verbandes zur Wiedergewinnung Wilnas (Esquirante).
21.35: Konzert.
1. Mozart: Ouvertüre. — 2. Respighi: Suite Rossiniana. — 3. Spijowski: Liebeslied. — 4. Bizet: Fantasie.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
19.35: Schallplatten.
19.40—23.45: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Vortrag. Das Klima und der Mensch.
20.00: Walzer-Stunde.
21.00: Konzert. Funkquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 381,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—16.20: Siehe Warschau.
16.20: Vortrag: Seltsame Titel.
16.35: Schallplatten.
16.45—17.10: Siehe Warschau.
17.10: B. Sadowski: Vortrag.
17.25: Schallplatten.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: M. Lilien: Amerikaner.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse.
6.30: Schallplattenkonzert.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
7.30: Russischer Unterricht.
8.00: Technischer Vortrag.
9.30: Konzert für Kinder.
10.00: Zeit.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information
12.30: Information für Genossenschaften.
13.00: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Konzert.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Russischer Unterricht.

London 1148 - 67 - 261,2

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,1
(Nationalprogramm)
16.00: Leichte Musik a. d. May Fair Hotel.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.40: Werke von Chopin.
19.00: Bücherstunde.
19.30: Bunte Stunde.
21.20: H. G. Wells: Rußland.
21.50: Kammermusik.
1. Schubert: Sonatina a-moll. — 2. Roussel: Sonate A-dur. — 3. Beethoven: Sonate c-moll.
22.50—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.35: Konzert.
20.00: Klaviervorträge.
20.30: Schallplatten.
21.15: Orchesterkonzert.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.35: Orchesterkonzert.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
20.30: Militärkonzert.
21.40: „Drat the girl". Komödie.
22.35—23.00: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2
16.00—24.00: S. Nationalprogramm.

La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Konzert.
13.00: Reportage, anschl. Konzert.
16.30: Konzert.
19.00: Schallplatten.
19.10: Bunte Stunde.
1. Kriminalistisches. — 2. Landwirtschaftsfunk. — 3. Musikalische Wochenschau. — 4. Englischer Unterricht.
20.30: Konzert. Dir. Ch. Strony.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

15.55: Theaternachrichten.
19.30: Glocken, Börse, Berichte.
Anschl. Tanzmusik.
20.00: Presse, Nachrichten.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl. Abendveranstaltung.
1. Gitarrenvorträge. — 2. Lieder. — 3. Ballettmusik.
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Presse, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1
17.00: Tanzmusik.
17.50—18.05: Nachrichten
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.45: Lustspiel.
20.45: Genua, Nachrichten.
21.15: Mailand, Turin. Kammermusik.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Blasmusik.
20.00: Solistenkonzert.
20.30: Siehe Regionalprogramm.
21.15: Orchesterkonzert.
22.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Moskau 416.6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Zeitung Pionerskaja Prawda.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. d. Kollektivlandwirtschaften.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programmübertragung.
21.30: Nachrichten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung Proletar.

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246
12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
13.35—13.40: Wetter, Börse.
15.30: Kabarettistischer Schnick-Schnack (Schallplatten).
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Kinderstunde. Wir wollen eine Windmühle machen, und kleine Erzählungen von Rud. Scheller.
17.30: Wetter.
18.30: Sinfonische Musik (Schallpl.).
19.00: Hans Rich: Das innere Gesicht einer Stadt.
19.20: An was wir uns zu erinnern haben (Rückblicke).
19.28: Wetter.
19.30: Dr. Paul Schädelin: Wie man in den Ferien photographieren kann und wie man nicht photographieren soll.
20.00: Lieder ohne Worte von Mendelssohn. Alice Schenker, Klavier.
20.50: Ital. Lieder und Orchestermusik. Werner Huber, Gesang; O. Strauß, Klavier.
22.00—22.10: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.30: Unterhaltungsmusik.
18.30: Kern: Jungdeutsche wandern.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Prof. J. Sebelien: Chemie und Alchemie.
20.00: Zeitangabe.
Anschl. Akkordeonkonzert. Volkslieder.
20.30: Ron. Fangen liest aus seinen Werken.
21.00: V. Mogens: Polit. Umschau.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05—23.00: Schallplattenmusik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.30—23.00: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

20.00: Nachrichten.
20.20: Schallplatten.
21.00: „Cavalleria rusticana." Oper von Mascagni. — Anschl. Konzert.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45 u. 7.30: Gymnastik.
8.00 u. 10.45: Presse, Wetter.
12.00: Medizinischer Vortrag.
12.30—16.30: Schallplatten, Berichte.
16.30: Konzertübertragung.
18.25—19.00: Berichte, Schallplatten.
19.00: F. Cornelissen: Filmschau.
19.10: Literatur.
19.30—20.00: Landwirtsch., Berichte.
20.00: Literarische Stunde.
20.30: Presse, Sport, Wetter.
20.40: Chronik.
20.45: Konzert. Leo Weiner, Sonate.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Berichte, Börse, Landwirtsch.
14.15: Berichte.
18.00: Militärmusik.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer"; Millöcker: Potpourri: Waldteufel: Walzer. — 2. Puccini: Arie aus „Madame Butterfly"; Moniusko: Arie aus „Halka". — 3. Schirmer-Renc: Potpourri; Osmanski: Mazurka.
19.00: Zur Körpererziehung für das Militär.
19.15: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45: Feuilleton.
20.00: Verschiedenes. Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00—22.15: Zeit, Sport, Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.30: Schallplatten, Zeit, Presse.
13.05: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.10—17.50: Vortrag, Schallplatten.
18.10: Landwirtschaft, Schallpl.
18.25: Deutsche Sendung. I. Presse. — 2. Dr. R. Pflegehörl: Das Konzertleben im deutschen Gebiete des Staates.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.00: Populäre Arien. J. Pospisil.
1. Smetana: a) Aus „Die verkaufte Braut"; b) Aus „Der Kuß". — 2. Gounod: Faust-Arie. — 3. Flotow: Aus „Martha". — 4. Smetana: Aus „Zwei Witwen".
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Prager Bläserquintett.
1. Smetana: Marsch der Studentenlegionen. — 2. Dvorak: Walzer. — 3. Novak: Tanz. — 4. Smetacek: Abiturientenpolka. — 5. Eckert: Morgens. — 6. Kricka: Aus „Chanteclair". — 7. Filipovsky: Nachtigallgesang. — 8. Fucik: Der alte Brummbär. — 9. Rakoczy-Marsch.
21.30: Violinkonzert. V. Bazantova.
1. Vieutemps: Polonäse. — 2. Elgar: Capriccieuse. — 3. Dvorak-Kreisler: Slawischer Tanz, e-moll.
— 4. Sevcik: Volkslied. — 5. Cartier-Kreisler: La chasse.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Schallplatten.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

14.30—17.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Rossini: Semiramis. — 2. Charbier: Espagne. — 3. Yoshitomo: Ostasiatische Suite. — 4. Nedbal: Das Polenblut. — 5. Provaznik: Valse des morts. — 6. Jessel: Im Spielwarengeschäft. — 7. Fucik: Traumideale. — 8. Blankenburg: Marsch.
17.00: Prof. K. J. Garaj: Ludmilla Podjavorinska.
18.20: Schallplattenmusik.
18.00: Kammermusik. A. Actardjeff, Violine; Prof. St. Nemeth, Klavier.
1. Schubert: Sonatine g-moll. — 2. Mendelssohn: Sonate f-moll. — 3. Blatny: Sonate für Violine und Klavier.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.30—23.00: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Ing. F. Olbrei: Funktechnik.
20.00: Wetter, Zeit.
20.05: Schallplattenmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter, Nachrichten.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00 und 18.30: Vorträge.
19.00: Wetter.
19.03: Komödien.
1. „Der praktische Ehegatte" von Bernholds". — 2. „Der Glaube" von Maupassant.
19.35: Lieder (Schallpl.).
20.00: Presse, Nachrichten.
20.20: Komödien (Forts.).
21.00: Wetter.
21.05: Akkordeonkonzert.
21.30—22.00: Charakterstücke (Schallplatten).

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4
17.10: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Nachrichten.
20.10: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.00: Leichte Musik.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680
12.28: Zeit, Wetter.
12.31: Genf. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Teemusik. (Schallpl.)
17.00—18.00: Genf. Tanzmusik aus dem Kursaal.
19.00: Wetter.
19.01: Genf. Schallplatten.
19.45: Genf. Vortrag.
20.00: Genf. E. Combe: Der Zionismus.
20.20: Orchesterkonzert.
21.30: Kammermusik. Flore Gabella, Sopran; J. Novi, Klarinette.
1. Händel: Sonate für Klarinette und Klavier. — 2. Lieder von Gluck, Schubert und Bizet. — 3. Fibich: Idylle. — 4. Ravel: Habanera. — 5. Drei alte franz. Volkslieder. — 6. Schumann: Fantasiestück.
22.15—22.30: Presse, Berichte, Wetter.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352
8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
17.00: Wetter.
Anschl. Kinderstunde.
17.20: Volkslieder.
17.40: Schallplattenmusik.
18.40: Rezitation.
19.00: Wetter.
Anschl. Kabarett. Gesang u. Kla-viersoli.
19.30: W. Bülow: Das Eichhörnchen.
20.00: Chorkonzert.
20.25: Praktische Viertelstunde.
20.45: E. Klein: Wie man in früheren Zeiten reiste.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Sportvortrag.
22.00—23.00: Solistenprogramm. Violine und Gesang.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Vortrag (französ.).
17.00: Bunte Musik.
17.45—18.00: Literatur.
18.00: Aus Opern und Operetten. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". — 2. Bizet: „Aus Carmen". — 3. Audran: Aus „Der Großmogul". — 4. Ganne: Aus „Les Saltimbanques". — 5. Casper: Bunte Wochenplauderei.
19.00: Leichte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Popy: Der gallische Hahn. — 2. Straus: Der tapfere Soldat. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 4. Youmans: Aus „No-No-Nanette". — 5. Szule: Zuaven-Marsch.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45—20.30: Schallplattenkonzert.
20.15: Reportage: Tour de France.
20.30—22.30: „Wenn ich König wär'". Komische Oper in drei Akten von Adam.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Akkordeonkonzert.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 und 17.00: Bildfunk.
17.15: Militärkonzert.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Verschiedene Soli. — 18.00: Lieder. — 18.15: Hawaienmusik.
18.30: Presse, Berichte.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Spanische Lieder. — 19.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—23.15: Abendveranstaltung.
19.45: Wiener Orchester. — 20.00: Operettenlieder. — 20.30: Tanzmusik. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Orchesterkonzert. — 22.00: Jazzmusik.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Jazzmusik (Forts.).
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau.
12.05: Programmansage.
13.00—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: R. Junosza-Dabrowski: Staat, Sport und Jugend.
15.45: Berichte.
16.00: Schallplattenmusik.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: Französischer Unterricht.
17.15: Schallplattenmusik.
17.35: Prof. R. Wacek: Die Jagd in den südlichen Karpathen. (Aus Lemberg.)
18.00: Unterhaltungskonzert a. der Gastronomja.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplattenmusik.
19.40: W. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte, Wetter.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: „Aida". Oper von Verdi (Schallplatten).
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Feuilleton. „Die Idee, Mohammed zu erfinden" von Prof. T. Zielinski.
22.40: Programm f. d. nächsten Tag.
22.45: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Montag, 13. Juli

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert. Leichte Musik.
10.45: Klagenfurt. Marktbericht.
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—14.00: Schallplattenkonzert. Berühmte Künstler.
15.50: Hausfrauenfunk.
16.00: Nachmittagskonzert. Kapelle Bernhard Wolfsthal.
1. Keler Béla: Spanische Lustspielouvertüre. — 2. Lumby: Krolls Ballklänge. — 3. Urbach: Grieg-Erinnerungen. — 4. Armandola: Suite ballett moderne. — 5. Jos. Strauß: Delirien-Walzer. — 6. Meyerbeer: Fackeltanz. — 7. Geiger: Kann ich Sie nicht irgendwie, irgendwann, irgendwo, irgendeinmal wiedersehn? — 8. Fall: Potpourri aus „Die geschiedene Frau".
17.35: Jugendstunde. E. Ludw. Matter: Ricarda Huch. Maria Reining, Gesang.
Réti: Fünf Liebesgesänge nach Texten von Ricarda Huch. Am Flügel: Der Komponist.
17.35: Graz. Dr. V. Thiel: Steirische Seen.
17.35: Innsbruck. Ing. L. Marchal: Der Tiroler Bergbauernbetrieb.
17.35: Klagenfurt. Dr. Ing. K. Mattl: Aus der Vergangenheit unserer jüngsten Stadt Hermagor.
17.35: Linz. Dr. E. Straßmayr: Stifte und Klöster in Oberösterreich und deren Geschichte.
18.00: Graz. Lieder- und Arienabend. Thea Böhm-Linhart. Dr. Karl Böhm, Hamburg, Klavier. Lieder von Schubert, Wolff, Marx, Mozart.
18.15: H. Reimitz: Das Jugendturnen in den Christlich-deutschen Turnvereinen.
18.30: Fr. Reischl: Die Zisterzienser in Österreich.
19.00: Turnen.
19.30: Vor der Berufswahl. Dr. H. Kraus: Der Arbeitsmarkt.
20.00: Violoncello-Abend. Raphael Lanes. Dr. Alex. Klahr, Klavier.
1. Beethoven: Sonate, g-moll. — 2. Gluck: Melodie. — 3. Mozart: Rondo. — 4. Bruch: Kol Nidrei. — 5. Szymanowski: Muezzin-Gesang. — 6. Chopin: Mazurka. — 7. Rimsky-Korßakoff: Vol du Bourdon.
20.45: Volkstümlich. Konzert. Wien bei Nacht. Orchester Jos. Holzer. Ridi Grün, humor. Vorträge u. Wiener Lieder; Heinz Ranek, Gesang; Mizzi Starecek, Rud. Hermann, Duettisten; Volksmusiktrio Straus, Cisar, Pistor; Martin Enders, Kunstpfeifer, zweistimmig, mit eigener Gitarrebegl.; Jos. Holzer, Klavier.
1. Hellmesberger: Die Mizzi und der Jean geh'n miteinander drah'n. — 2. Schwarz: Wer im Prater sein Mädl küßt. — 3. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 4. Eysler: Küssen ist keine Sünd. — 5. Fiebrich: Das Bankerl in der Hauptallee. — 6. Ziehrer: Nachtschwärmer. — 7. Eilenberg: a) Auf dem Schaukelpferd; b) Auf der Hochbahn; c) Im Kasperltheater. — 8. Humoristische Vorträge. — 9. Lieder. — 10. Martin Enders. — 11. Böhmische Polka. — 12. Ländler. — 13. Joh. Strauß: Wiener Blut. — 14. Ungarische Volksweisen. — 15. So war's einmal draußt an der Als. — 16. Wann i wieder auf die Welt kumm. — 17. Der Joagerbua (Jodlerduett). — 18. Fiebrich: Mit die Alten mußt' es halten. — 19. Bayer: Ein Busserl und gute Nacht. — 20. Komzák: Wien bei Nacht.
21.30: Wetter, Berichte, Presse.

Wilna (Wilno)
1229 - 0,5

11.58—19.15: Siehe Warschau.
19.45: Aktuelle Dialoge.
19.40: Programm, Verschiedenes.
19.55—20.30: Siehe Warschau.
20.30: „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini (Schallpl.).
22.15—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Schallplattenkonzert.
15.20—15.40: Friedenspolitik und Völkerbund.
16.00—17.00: Solistenkonzert.
17.20—17.30: Von der bildenden Kunst.
18.00—18.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Michael Schugalté.
18.35: Gesänge.
19.00—19.35: Kultur und Theater in Moskau.
20.00: Tanz- und Unterhaltungsabend. Kapelle Oscar Joost.
20.45: Arbeitsverhältnisse des russischen Arbeiters.
21.15: „Der Geigenbauer von Absam", Hörspiel. (Aus Hamburg.)
22.15: Nachrichten. (Aus Hamburg.)
Anschl. bis 23.00: Konzert. (Aus Hannover.)
Danach Abendunterhaltung.

Sonnenaufgang 3.52 Uhr
Sonnenuntergang 20.18 „

Dienstag, 14. Juli

Mondaufgang 1.44 Uhr
Monduntergang 20.21 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.05: Berlin. Orchesterkonzert.
19.15: Königsberg. Unterhaltungsmusik.
19.15: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
19.30: Leipzig. Musik für Hausorchester.
19.30: München. Abendkonzert.
20.00: Hamburg. Konzert.
20.00: Langenberg. Heitere Musik.
21.10: Leipzig. Heiteres Konzert.
22.30: Hamburg. Kleines Konzert.
22.30—24.00: Königsberg. Abendkonzert.
22.45: München. Konzert- u. Tanzmusik.
0.30—1.30: München. Nachtkonzert.

Chor- und Kammermusik

20.00: Breslau. Geza v. Kresz geigt.
20.30: Königsberg. Alfredo Rubino singt.
21.10: Berlin. Kammermusik.

Hör- und Sendespiele

19.45: Mühlacker. „Flug in den Weltenraum", Hörfolge.

Verschiedenes

20.00: Berlin. „Olle Kamellen", Querschnitt durch Fritz Reuter.
21.10: Breslau. „Wir stellen vor".

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Aus Donizettis Opern.
1. Aus „Die Regimentstochter": a) Ouvertüre; b) Weiß nicht die Welt; c) Ach umsonst denkt ihr mich zu blenden durch Reichtum; d) So lebet wohl, ihr teuren Waffenbrüder. — 2. Aus „Die Favoritin": Engel so rein. — 3. Aus „Der Liebestrank": Quanto e bella. — 4. Aus „Don Pasquale": Ouvertüre. — 5. Aus „Lucia di Lammermoor": a) Netze mit einer Träne; b) Schon glimmt der Weihrauch; c) Im tiefen Schweigen lag die Nacht; d) Engel du im Strahlenkleide; e) Grabstätte meiner Ahnen.
Anschl. Börse.
15.20: Margot Daniger: Pflicht zur Arbeit — Pflicht zur Erholung.
15.40: P. Zschorlich: Eine Wanderung durch die Abruzzen.
16.05: R. Bloch: Was muß der Hausbesitzer über die Instandhaltung seines Hauses wissen?
16.30: Das musikalische Magazin. Querschnitt durch aktuelle Neuerscheinungen. Hede Türk, Sopran; Ibolyka Zilver, Violine; Ad. Steiner, Cello; Herm. Hoppe, Klavier; verbindende Worte: Heinr. Burkard.
1. Toch: Einfache Klavier-Etüden. — 2. Vycpalek: Lob der Geige. — 3. Honegger: Zweiter Satz a. d. Cellokonzert. — 4. Krenek: Durch die Nacht. — 5. Cassado: Erster Satz a. d. Sonata breve. — 6. Klemperer: Pater noster und Ave Maria. — 7. Schulhoff-Rombach: Finale a. d. Jazz-Oratorium „H. M. S. Royal-Oak".
17.40: Jugendstunde. Dr. Helene Homeyer: Generationswandel in der Dichtung.
18.00: Bücherstunde. „See- u. Fluggerlebnisse in Krieg und Frieden." Am Mikrophon Kapitänlt. a. D. F. W. Kaiser.
Low. Thomas: „Ritter der Tiefe" — M. Valentiner: „Der Schrecken der Meere" — Ernst Hashagen: „U-Boote westwärts" — Gg. Kopp: „Das Teufelsschiff u. seine kleine Schwester" — Rolf Marben: „Ritter der Luft" — Haupt Heydemark: „Flieger im Westen" — „Verkehrsflieger berichten".
18.30: Dr. E. Rawicz: Die Kosten der Arbeitslosenhilfe im Jahre 1931.
19.00: Arbeitsamt.
19.05: Orchesterkonzert. Konzert-Verein. Dir. Clem. Schmalstich.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Yoshitomo: Ostasiatische Suite. — 3. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 4. Delibes: Suite aus „Coppélia". — 5. Weingartner: Liebesfeier. — 6. Bolzoni: Menuett. — 7. Schmalstich: Verlorenes Glück. — 8. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt".
20.00: „Olle Kamellen". Gestalten ut Meckelnborg. Ein Querschnitt durch Fritz Reuter v. Waldemar Baumgart.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Kammermusik. Havemann-Quartett: Prof. Gustav Havemann, 1. Violine; Carl Steiner, 2. Violine; Hans Mahlke, Viola; Ad. Steiner, Cello; Hans Schröder, 2. Viola; H. Reimann, 2. Cello.
1. Kuhn: Streichquartett a-moll. — 2. Schubert: Sechs deutsche Tänze (Erstaufführung) [Dr. W. Grosz, Klavier]. — 3. Brahms: Sextett G-dur, op. 36.
22.15: Wetter, Presse.

Breslau
923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplattenmusik.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter. Anschl. Dr. C. Laske: Welche Gesichtspunkte sind für die Umstellung des Kartoffelanbaues auf krebsfeste Sorten maßgebend?
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Kinderfunk. Wir schnitzen u. sägen! Marg. Eckstein bastelt mit der Funkspielschar.
15.45: Das Buch des Tages: Technik des Reisens [Ew. Fröhlich].
16.00: Unterhaltungskonzert. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Reissiger: Yelva, Ouvertüre. — 2. Dvorak: Legende. — 3. Kricka: a) Wiegenlied; b) Jugend-Marsch. — 4. Juel-Frederiksen: Im Lande der 1000 Seen, Suite. Ländler — Walzer — Gedanken am Meer. — 5. Dyck: Je chante l'amour [Karl Greulich, Cello]. — 6. Cassado: Divertissement. — 7. Mascagni: Ballade. — 8. de Micheli: Erste kleine Suite. — 9. Cirenci: An den Ufern des Tescio. — 10. Leuschner: Eisblumen, Potpourri über russische Zigeunerlieder und Tänze. — 11. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 12. Korolanyi: Nur Courage, Marsch nach Motiven der Operette „Die Liebesschule".
17.30: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl.: Das wird Sie interessieren.
17.45: Ob.-Ing. W. Rosenberg: Technische Plauderei.
18.00: Prof. Dr. R. Stern: Sparsame und sachgemäße Ernährung.
18.30: Prof. Dr. W. Geisler: Die Bergwelt Schlesiens.
19.00: Landwirtschaft. Wetter. Anschl. Dr. Edm. Nick: Die Schallplatte des Monats.
20.00: Wetter. Géza von Kresz geigt. Am Flügel Dr. Edm. Nick.
1. Tartini: Sonate A-dur. — 2. Tartini-Kreisler: a) Fuge; b) Variationen über ein Thema von Corelli. — 3. Bach: Partita d-moll: Allemande — Courante — Sarabande — Gigue — Chaconne. — 4. H. Tießen: Totentanz-Melodie. — 5. Bartok-Szigeti: Ungarische Weisen. — 6. Brahms-Joachim: Zwei ungarische Tänze.
21.00: Abendberichte.
21.10: Wir stellen vor: Wilh. John, Paul Gustav Otto, A. Scholtis u. a.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—22.55: Kapitän Reichert: Der Seefisch in der deutschen Haus- u. Volkswirtschaft [W. Koch].

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

7.10: Brunnenkonzert. Kurkapelle. Ltg. Ernst Voges.
1. Choral: Gott des Himmels und der Erden. — 2. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 3. Waldteufel: Frühlingskinder, Walzer. — 4. Leopold: Aus der alten und neuen Welt, Fantasie. — 5. Wetzel-José: Ballspiele, Intermezzo. — 6. Noack: Tee bei Maikäfers, Charakterstück.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau. 1. Unfälle beim Baden. — 2. Erbsen. — 3. Winke für die Einmachezeit.
11.00: Böhmische Musik (Schallpl.).
1. Smetana: Ouvert. zu „Libussa". — 2. Dvorak: a) Slawischer Tanz Nr. 16 b) Slawischer Tanz e-moll. — 3. Weinberger: Fantasie aus „Schwanda der Dudelsackpfeifer". — 4. Suk: Intermezzo aus dem Streichquartett B-dur. — 5. Dvorak: a) Slawische Tänze Nr. 4 u. 8; b) Karneval-Ouvertüre. — 6. Nedbal: Potpourri aus „Polenblut".
12.30: Konzert. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Kuhlau: Ouvertüre zu „Der Erlenhügel". — 2. Zöllner: Aus der Suite „Sommerfahrt": a) Waldesruhe; b) Aufbruch; c) Bauerntanz. — 3. Friedmann-Gärtner: Zwei Wiener Tänze. — 4. Popper: Wie einst in schönern Tagen. — 5. Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 6. Holländer: Wenn der alte Motor wieder tackt.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
14.15: Konzert (Fortsetzung).
16.15: Hans-Fleischer-Kompositionen. Else Matthieu, Sopran; Gustav Tank, Violine; der Komponist, Klavier.
1. Langsamer Satz für Geige und Klavier, A-dur. — 2. Vier Lieder: a) Es irrt ein letzter Sonnenstrahl (Löns); b) Über den grünen, rotblumigen Klee (Löns); c) Nürnberg (Lindenberg); d) Auf wilden Wogen. — 3. Suite im „uralten" Stil über die Töne Asbach, für Klavier. — 4. Vier Lieder: a) Lenzbitte (Sauer); b) Ich hatt' einen Kameraden (Sauer); c) Forderung (Schlicht); d) Der deutsche Schmied (C. F. Meyer). — 5. Fünf Tanzformen f. Klavier. — 6. Langsamer Satz für Geige und Klavier, Es-dur.
17.00: Friedr. Griese liest aus eigenen Werken.
a) Laß mich dich sehen; b) Söss Dag; c) Frie!
17.30: Ein Gang durch die Ausstellung „Volkstum und Wirtschaft der Ostseestadt Flensburg im Wandel der Zeiten" [Führung Dir. Dr. Fuglsang].
18.00: Bunte Stunde.
19.00: Dr. Clausen: Einbringung des Getreides.
19.25: Dr. Praetorius: Deutsche Handelsbeziehungen zu Ägypten.
19.50: Frankf. Abendbörse, Hambg. Eiernotierungen.
19.55: Wetter.
20.00: Konzert erwerbsloser Musiker. Mitglieder d. Deutschen Musiker-Verbandes. Ltg. S. Scheffler. Am Flügel Gerhard Maasz.
1. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada". — 2. Haydn: Militärsinfonie. — 3. Liszt: Tasso, sinfonische Dichtung. — 4. Lortzing: Arie aus „Der Wildschütz" [Erna Kroll-Lange]. — 5. Weber: Romanze a. „Euryanthe" [H. E. Groh]. — 6. Cornelius: Duett aus „Der Barbier von Bagdad" [Erna Kroll-Lange u. H. E. Groh]. — 7. Kistler: Vorspiel zum III. Akt „Kunihild". — 8. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite. — 9. Dvorak: Slawische Tänze.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Kleines Konzert. Kl. Norag-Orchester. Ltg. Gerh. Maasz.
1. Bizet: Carmen-Marsch. — 2. Gounod: Walzer aus „Margarethe". — 3. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 4. Franck: Pastorale. — 5. Massenet: Scénes pittoresques. — 6. Godard: Berceuse de Jocelyn [Romeo Scarpa]. — 7. Saint-Saens: Marche héroique. — 8. Delibes: Ballettmusik aus „Die Quelle". —, 9. Débussy: Zwei Préludes [Gerhard Maasz]. — 10. Pierné: Girls, Blues aus „Impressions de Music-Hall". — 11. Milhaud: Tango des Fratellini. — 12. Offenbach: Quadrille nach Motiven von „Orpheus in der Unterwelt".

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Frühturnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.56: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.30: Kinderfunk. Aus dem deutschen Sagenwald. Genoveva. Nach den schwäbischen Volksbüchern bearb. von Pasquale du Bois-Reymond.
16.00: Kompositionen von Brahms. Margarethe Schlenzka-Kramm, Sopran; Hedwig Wieck-Hulisch, Bratsche; Richard Kursch, Klavier.
1. a) O kühler Wald; b) Es hing der Reif im Lindenbaum; c) Ein Vögelein fliegt über den Rhein; d) Stand das Mädchen, stand am Bergeshang. — 2. Sonate für Bratsche und Klavier. — 3. a) Wie traulich war das Fleckchen; b) O wüßt ich doch den Weg zurück; c) Ich sah als Knabe Blumen blühn; d) Von waldbekränzter Höhe.
16.40: Bücherstunde. Marg. Fuerst: Das Antlitz der Gegenwart.
17.10: Kurkonzert a. Zoppot. Kapelle der Schutzpolizei. Ltg. Musikdir. Stieberitz.
1. Lattann: Admiral Stosch, Marsch. — 2. Kuhlau: Ouvertüre zu „Erlenhügel". — 3. Wenninger: Aus Verdis „Aida". — 4. Czibulka: Stephanie Gavotte. — 5. Fétras: Erinnerung an Jos. Strauß. — 6. R. Strauß: Morgen. — 7. Eilenberg: Am Golf von Neapel, Suite.
18.10: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.25: Stunde der Arbeit. Diplom-Landwirt Mende: Rationelle landwirtschaftliche Betriebsführung und die Landarbeiter.
18.50: Dr. Givens: Die kulturpolitische Bedeutung der Kriegsgefangenschaft.
19.10: Wetter, Mitteilungen d. Arbeitsamts, Bekanntgabe freier Stellen.
19.15: Unterhaltungskonzert. Dir. G. Wöllner.
1. Kreuzberger: Hurrah, die Deutschmeister, Marsch. — 2. Fetras: Veilchen am Wege, Walzer. — 3. Demerssemann: Ein Fest in Aranjuez, span. Fantasie. — 4. Jessel: Die Kubis von Sumatra. — 5. Lincke: Frische Blumen, Intermezzo f. Streichorchester. — 6. Strauß: Potpourri aus „Walzertraum". — 7. Fucik: Der alte Brummbär, Polka comique. — 8. Meacham: American — Patrouille. — 9. Roland: Lustiger Marsch.
20.30: Bariton Alfredo Rubino singt. Am Flügel Jul. Bürger.
1. Italienische Arien: Bizet: Toreadorlied a. „Carmen"; Leoncavallo: Zaza piccolo zingara, aus „Zaza"; Giordano: Nemico della patria „A Chénier". — 2. Neapolitanische Volkslieder: a) Mandulinata a Napule; b) O Marenariello; c) Oi Mari; d) O solo mio.
21.00: Presse.
21.10: Unsterbliche Stoffe der Weltliteratur. Heitere Grotesken. Spielltg. Dr. K. Block.
1. P. Cami: Grünkäppchen, ein Märchen ohne Ende. Deutsch: Rose Richter. — 2. Cami: Romeo und Julias Sohn, Shakespeare-Bearbeitung. — 3. P. Cami: Die Auster, Groteske. — 4. Ladisl. Fodor: Im Schrank, Sketch. — 5. Windschuster: Amok auf Yacht Madeleine, Sketch.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Abendkonzert. Nordische Musik. Dir. W. Richter-Reichhelm.
1. Gade: Nachklänge an Ossian. — 2. Grieg: Zwei Suiten aus „Peer Gynt": I. a) Morgenstimmung; b) Ases Tod; c) Anitras Tanz; d) In der Halle des Bergkönigs. II. a) Brautraub — Ingrids Klage; b) Arabischer Tanz; c) Stürmische Heimfahrt — Solveigs Lied. — 3. Sibelius: Finnlandia. — 4. Järnefeld: Orchestersuite. — 5. Atterberg: Sinfonia piccola.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00—15.00: Schallplattenkonzert.
15.00—15.25: Fritz Heymann: Mittelmeerfahrt.
15.30: Wetter, Börse.
16.00: Konzert aus Leipzig.
17.00—17.25: M. Schaffer: Deutsche Schicksale in Amerika.
17.30—17.55: Prof. Dr. H. Mersmann: Einführung in die neue Musik. (Arbeitsgemeinschaft.)
18.00—18.25: Moderne Bautechnik. Ob.-Ing. F. Hoppe: Die moderne Hausinstallation. Elektrizitätsversorgung.
18.30: Geh.-Rat Dr. Waetzoldt: Eine Stätte deutscher Kunst in Rom.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Dr. M. Jordan: Die englischen Dominions. Land und Leute in Australien.
19.30: Dr. G. Stolper: Die öffentliche Finanzwirtschaft in d. Krise.
19.55: Wetter.
20.00—22.15: Siehe Berlin.
Danach bis 24.00: Abendkonzert aus Königsberg.

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15 u. 12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachr., Zeit.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Buschkötter. Else Veith, Sopran; Karl Lenzen, Klavier.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Palmgreen: Klavierkonzert Nr. 2. — 3. Brandts-Buys: Poetischer Spaziergang, Suite. — 4. Nicolai: Arie d. Frau Fluth, a. „Die lustigen Weiber von Windsor". — 5. Gounod: Juwelenarie a. „Margarethe". — 6. Mraczek: Drei slawische Tänze.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Für die Kleinsten.
16.15: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: A. d. Leben d. höheren Schule. Studienrätin Dr. Neumann: Staatsbürgerliche Erziehung im naturwissenschaftlichen Unterricht.
17.00: Vesperkonzert. Hansen, Sopran; Aramesco, Tenor; Grape, Klavier. Einf. Worte: P. H. Gehly. Goethe-Lieder von Schubert.
1. a) Gretchen am Spinnrad; b) Heidenröslein; c) Der König in Thule [Sopran]. — 2. a) Schäfers Klagelied; b) Jägers Abendlied; c) Rastlose Liebe [Tenor]. — 3. Schubert: Moments musicaux C-dur, As-dur, f-moll, As-dur. — 4. a) Lied der Mignon [Klavier]; b) Nähe des Geliebten; c) Ariette der Claudine [Sopran]. — 5. a) Geheimes; b) Der Musensohn; c) Wanderers Nachtlied [Tenor].
18.00: Deutsches Vaterland. W. Kiel: In Schlesien.
18.20: F. Ohrmann: Anton Bruckner. Persönlichkeit.
18.40: Französische Unterhaltung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30: Sportsprecher unterhalten sich. Barrelet (Hamburg), Ernst (Köln), Probst (Köln), Laven (Frankfurt), Wenzel (Breslau).
19.55: Presse.
20.00: Heitere Musik. Dortmunder Kammerorchester. Ltg. Paul van Kempen. Erich Hammacher, Klavier.
1. Gretry: Ländliche Probe. — 2. Mozart: Menuett u. Presto a. d. Haffner-Sinfonie. — 3. Beethoven: Musik zu einem Ritterballett. — 4. Heitere Klaviermusik. Mussorgski: Ein Kinderscherz; Reger: Aus meinem Tagebuch; Toch: Aus „Capriccetti"; Schulhoff: Groteske [Klavier]. — 5. v. d. Stucken: Rigaudon. — 6. Klughard: Auf der Wanderschaft, Suite. — 7. Juon: Eine Serenadenmusik. — 8. Strauß: Frohes Leben, Walzer. — 9. Lanner: Der Luftschiffer, Galopp.
Intermezzo: Technik für Alle. Chefingenieur Felix Linke: Von Faraday zum Rundfunk.
22.05: Der Fußballschiedsrichter spricht [Dr. P. Bauwens].
Anschl. Sport, Presse.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik. Ltg. Wolf.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30—8.15: Gymnastik und Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpr., amerik. Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
11.00: Funkwerbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstandsmeld.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Aus Schwaben. I. Jessel: Melodien aus „Schwarzwaldmädel". — 2. Kromer: a) Kennt ihr das Land in deutschen Gauen; b) Allerlei Schwäbisches; c) Schwefelhölzer; d) Schwäbisches Tanzlied; e) D'r Neckar und de Mosel; f) Am Neckar; g) Die Auserwählte. — 3. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald. — 4. Reiff: De Schwobemädle. — 5. 's ischt no net lang, daß g'regnet hat.
II. Grieg-Stunde. 1. Sinfonische Tänze. — 2. Zwei Lieder: a) Ich liebe dich; b) Ein Traum. — 3. Peer-Gynt-Suite Nr. 1. — 4. Norwegischer Tanz Nr. 2.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: C. Külbel: Erwerbslosenberatung.
14.15: Dr. Wilh. Hitzig: Neue Harmoniummusik.
15.00: Rhythmisch - gymnastischer Unterricht der Mary-Wigman-Schule Dresden. Ltg. Elisabeth Wigman.
15.40: Produktenbörse.
16.00: Bunte Stunde. Lisa Wechsler, Alt; Prof. E. Kronke, Klavier; Adrian Rappoldi, Violine; Ernst Richter, Klavier.
1. Kronke: Drei Präludien. — 2. Schubert: Drei Lieder. — 3. Goldmark: Suite für Violine und Klavier. — 4. Kronke: Rokoko-Suite. — 5. Graener: Drei Lieder: a) Bittersüßes Lied; b) Altdeutscher Liebesreim; c) Abendlied. — 6. Czernik: a) Romanze; b) Capriccio. — 7. Fricke: Drei Lieder: a) Mägdleins Lied; b) An den Mond; c) Zuflucht. — 8. Kronke: a) Reverie; b) Intermezzi.
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.05: Reg.-Rat Elisabeth Hörig: Die Ausbildung d. Säuglingsschwester.
18.30: Französisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Gespräch mit einem Kinde. Dr. R. Schmidt: Achtung vor dem Alter.
19.30: Musik für Hausorchester. Leipziger Funkorchester. Dir. Th. Blumer.
1. Haydn: Pastorale. — 2. Deller: Allegretto aus „La schiava liberata". — 3. Keiser: Ballett von Bauern und Bauernkinder. — 4. Dittersdorf: Menuetto. — 5. Gluck: Serenade aus „Don Juan". — 6. Lanner: Ländler aus „Dornbacher Ländler". — 7. Rinkens: Suite für Schülerorchester. — 8. Siegl: Kleine Unterhaltungsmusik.
20.30: Kurzgeschichten v. Franziska Herzfeld [Elisabeth Göhlsdorf].
21.00: Wirtschaftsberatung.
21.10: Heiteres Konzert. Leipziger Funkorchester. Dir. Hilmar Weber. Yvonne Herrmann, Chansons.
1. Lincke: Ouvertüre zu einer Operette. — 2. Sherman u. Lewis: Eine kleine Frau macht den Himmel blau. — 3. Dostal: Es wird in hundert Jahren wieder so ein Frühling sein. — 4. Berlin: Wenn mich die Mammy küßt. — 5. Stolz: Du liebes Wien. — 6. O'Flyn und J. Burns: Am Abend hab' ich Zeit. — 7. Amberg-Raimond-Bernauer: Mein Bruder macht beim Tonfilm die Geräusche. — 8. Rosen und Tobias: Ein Whisky mit Soda. — 9. Kálmán: Tennis-Foxtrott. — 10. Fisher: Doktor, was soll ich machen? — 11. Nennora: Ja, vielleicht bist du mein Happy-End? — 12. Dostal: 100prozentiger Schlager.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1

Mühlacker

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00: Nachrichten.
11.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert (Forts.).
12.20: Schallplattenkonzert.
1. Wagner: Einzugsmarsch aus „Tannhäuser"; b) Verdi: Triumphmarsch aus „Aida". — 2. Schubert: Moment musical. — 3. Sarasate: Danse espagnole. — 4. Mascagni: a) Vorspiel zum 4. Akt „Guglielmo Ratcliff"; b) Intermezzo aus „Freund Fritz". — 5. Brahms: Ungar. Tanz Nr. 5 u. 6. — 6. Offenbach: Fantasie a. „Hoffmanns Erzählungen". — 7. Kling: Die beiden kleinen Finken. — 8. Blon: Sizilietta. — 9. Czibulka: Stephani-Gavotte. — 10. Robrecht: Drittes Walzer-Potpourri. — 11. König: Posthorn-Galopp; Kottaun: Stierkämpfer-Marsch.
13.30: Programmänderungen, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallpl. (Forts.). Grieg: Klavierkonzert, a-moll.
16.00: Frauenstunde. Emmy Bausch: Einheimisches Gemüse.
16.30: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich. M. v. Wistinghausen, Bariton; Otto Seyfert, Klavier.
1. Grieg: Gebet u. Tempeltanz, aus „Olav Trygvason". — 2. Grieg: Hochzeitszug auf Troldhaugen. — 3. Grieg: A. d. Musik zu Ibsens „Peer Gynt": a) Morgenstimmung; b) Ases Tod; c) Anitras Tanz; d) Peer Gynts Heimkehr u. Solveigs Lied. — 4. Grieg: a) Ich liebe dich; b) Zur Johannisnacht; c) Eros. — 5. Herzer: Rudolfsklänge, Marsch. — 6. Joh. Strauß: Wein, Weib, Gesang, Walzer. — 7. Rossow: In der Jasminlaube, Gavotte. — 8. Offenbach: Abendblätter-Walzer. — 9. Aletter: Märchen-Legende. — 10. Rossow: Im Morgenglanz, Marsch.
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15: Dr. W. Drascher: Zwischen Weiß und Schwarz.

Dienstag, 14. Juli

18.45: Die Abrüstungsfrage [Dr. Eisenmann u. E. Stockinger].
19.10: Zeitangabe.
19.15: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich. Lotte Herzog, Gesang; Art. Haagen, Klavier.
1. J. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 2. Robrecht: Kontraste, Potpourri. — 3. Blon: Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
7.30: Konzert aus Bad Orb. Kurorchester.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. 1. Catalani: Tanz der Wellen, aus „Loreley". — 2. Ponchielli: Tanz der Stunden, aus „La Gioconda". — 3. Délibes: Sylvia-Ballet. — 4. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 5. Saint-Saens: Totentanz. — II. 1. Robrecht: Die Walzer der Welt. — 2. Fall: Potpourri a. „Madame Pompadour". — 3. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer. — 4. So tanzt man wieder, Rheinländer-Potpourri. — 5. Jos. Strauß: Delirienwalzer. — 6. Millöcker u. Suppé: Potpourri über beliebte Themen von Joh. Strauß.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.20: Hausfrauennachmittag.
1. Wochenschau. — 2. Siebkäse in moderner Form.
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.15: Fritz Schotthöfer: Italien und die europäische Krise.
18.45: Zwiegespräch. (Aus Mühlacker.)
19.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.
19.15: Konzert. (Aus Mühlacker.)

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: „Flug in den Weltenraum". Hörfolge in fünf Vorgängen von W. W. Knoeckel. Spielltg. Manfred Marlo.
21.00: Musikal. Schallplattenschau [Hans Rosbaud und Fritz Seckl].
21.45: Musikal. Plagiate. Ein amüsanter „Noten"-Wechsel m. nachdenklichen Anmerkungen von Hans Reimann. Am Klavier Reinhold Merten.
22.45: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
23.05—24.00: Tanzmusik aus d. Café Wien. Kapelle Bazanella.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Markt, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplatten.
1. Kapelle Barnabas von Géczy. — 2. Solistenkonzert. — 3. Charakterstücke und volkstümliche Lieder.
14.00: Zeit, Wetter. Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Für die Hausfrau.
1. Weitere Verfahren der Süßmostbereitung. — 2. Eiervorräte für den Winter. — 3. Sommerlicher Abendtisch.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Volkstüml. Liederstunde. Rol Hell, Tenor. Am Flügel R. Staab.
1. Hernried: a) Harfengesang; b) Serenade; c) Vom hurtigen Hexlein; d) Elflein. — 2. Weisman: a) Der verirrte Jäger; b) Elflein. — 3. Wolf: a) Biterolf; b) Gesellenlied; c) Der Musikant. — 4. Schubert: a) Der Jüngling an den Tod; b) Gott im Frühling; c) Wiederschein.
16.55: Dr. F. Lüers: Die bayerischen Mundarten. Ein Besuch bei der Bayer. Wörterbuch-Kommission zur bayer. Lehrertagung.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
1. Donizetti: Ouvertüre zu „Die Regimentstochter". — 2. Puccini: Fantasie aus „Der Mantel". — 3. Bolognesi: Ständchen. — 4. Poldini: Marche mignonne. — 5. Eysler: Mutterl-Lied aus „Die Schützenliesl". — 6. Schirrmann: Dubinuschka, Potpourri über russische Volksweisen. — 7. Gounod: Faustwalzer. — 8. Drescher: Grinzinger Marsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Zeitschriftenschau [Walter Jäger].
18.45: Dr. K. Trampler: Die europäische Minderheitenfrage.
19.05: Hörbericht: Wirtschaft [Dr. C. Miller].
19.30: Abendkonzert. Ltg. H. A. Winter.
20.45: Zwiegespräch mit Herbert Ihering.
21.20: Rund um den Schlager. Schallplattenplauderei von Rolf Marbot.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45: Konzert und Tanzmusik a. d. Café Stadt Wien.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Schubert-Stunde.
1. Klavierstücke: a) Variationen B-dur; b) Impromptu f-moll. — 2. Streichquintett C-dur.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Instrumentalkonzert. Violine, Cello, Klavier.
21.30: Vokalkonzert. Alice Burger.
1. Martini: Plaisir d'amour. — 2. Bachelet: Chère nuit. — 3. Donizetti: Arie aus „Lucia di Lammermoor". — 4. Goldmark: Arie aus „Die Königin von Saba". — 5. Bellini: I Puritani. — 6. Pierne: Serenade. — 7. Bemberg: Nymphes et Sylvaines.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Tanzmusik.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00—21.35: S. Nationalprogramm.
21.35: Leichtes Orchesterkonzert.
22.30—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplattenmusik.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Klavierkonzert, Zina Pevzner.
1. Bach: Prélude und Fuge c-moll. — 2. Couperin: Le tic-tac. — 3. Schumann: Noveletten op. 21 Nr. 1. — 4. Brahms: Intermezzi op. 117 Nr. 1. — 5. Mendelssohn: Variations sérieuses op. 54. — 6. Prokofieff: Prélude op. 12 C-dur.
19.30: Konzert aus dem Hotel „Moskva".
20.00: Vokalkonzert; B. Mitrovic.
1. Verdi: Arie aus „Troubadour". — 2. Mozart: a) Arie aus „Zauberflöte"; b) Arie aus „Don Juan". — 3. Pergolese: Nina. — 4. Renard: Le temps des cerises.
20.30: Instrumentalkonzert. (Aus Agram.)
22.30: Presse, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Czibulka: An dich. — 2. Waldteufel: Ich liebe dich. — 3. Stolz: Zwei Herzen im Dreivierteltakt. — 4. Waldteufel: Amour et printemps. — 5. Nedbal: Valse triste.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Vortrag über Bienenzucht.
20.30: K. Fasting: Frankreichs 17. Mai.
20.45: Orchesterkonzert. Französ. Musik.
21.30: Nachrichten.
22.05: Literatur.
22.30—23.00: Populäres Konzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzertübertragung.
12.45: Schallplatten. Presse, Zeit.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Kammermusik (Schallpl.).
19.30: Börse, Berichte.
19.40: Spanischer Unterricht.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Spanischer Unterricht.
20.15: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Konzertübertragung.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Nachrichten.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

12.30: Orchesterkonzert. Dir. J. Janota.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 3. Weber-Berlioz: Aufforderung zum Tanz. — 4. Dvorák: Arie aus „Rusalka". — 5. Nedbal: Die Waldglocken. — 6. Weis: Neuer Tschech. Traum. — 7. J. Strauß: Ouvertüre zu „Prinz Methusalem". — 8. Gilbert: Potpourri aus „Die keusche Susanne". — 9. Lincke: Minetta.
14.00: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplattenmusik.
18.15: J. Hubálek: Über Arbeitsgerichte.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. B. Schulz: Die Pflanzendecke des Thayatales. 3. Prof. E. Jung: Qualitätsprodukte im Pflanzenbau.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Prof. Skyba: Über Schwämme.
19.25: „Der Sommer in den Bergen". Ethnographisches Bild.
20.25: Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Zigeunermusik a. Preßburg.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: Kindermärchen.
18.30: Schallplatten.
19.15: Wochenschau, Presse.
20.00: Märsche und Soldatenlieder (Schallplatten).
20.45: Vortrag über den belgischen und franz. Katholizismus.
21.00: Konzert aus Knocke.
22.00: Presse

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.30: Schallplatten, Presse, Sport.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Schubert: Militärmarsch. — 2. Mendelssohn: Fingalshöhle. — 3. Schumann: Lieder. — 4. Mendelssohn: Rondo Capricioso. — 5. Vortrag. — 6. Schubert: Lieder. — 7. Chopin: Zwei Walzer. — 8. Weber: Ouvertüre zu „Oberon".

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärmusik.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Unterhaltungskonzert.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Novellenstunde.
17.30: Zigeunermusik. Kapelle Rácz Laci.
18.40: Vortrag.
19.00: Konzert.
1. Bach-d'Albert: Präludium und Fuga D-dur. — 2. Debussy: Feu d'artifice et minstrels. — 3. Kerner: Lieder. — 4. Tarnay: Lied. — 5. Székács: Lieder. — 6. Gounod: Valentins Gebet aus „Faust". — 7. Loewe: Die Uhr. — 8. Schubert: Das Bildnis. — 9. Monpou: Kinderszenen. — 10. da Falla: Spanische Tänze. — 11. Kurucz: Verwelkte Blumen. — 12. Szabados: Lied. — 13. Schumann: Dich trifft keine Schuld. — 14. Frater: Lied. — 15. Strauß-Dohnanyi: Walzerparaphrase aus „Fledermaus".
20.25: Vorstellung im Senderaum. Anschl. Zigeunermusik a. d. Hotel „Vadászkürt". Kap. J. Radios.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Tanzmusik a. d. Lido.
18.00: Presse, Berichte, Tanzmusik (Forts.).
19.00: Schallplattenmusik.
19.40: Wissenschaftl. Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Saint-Saens: Konzert für Klavier u. Orchester.
20.40: Vortrag.
20.55: Orchesterkonzert (Forts.).
3. Debussy: Kleine Suite. — 4. C. Frank: Melodie.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Kursus Sowjetaufbau.
15.00: Konzert.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.00: Neues a. d. Genossenschaften.
18.00: Populäre Vorlesung.
19.00: Sinfoniekonzert.
20.00: Bunte Stunde.
20.30: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)

12.00: Militärkonzert.
20.00: Börse, Presse.
21.00: Konzert aus Rouen.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lathi, finnische Ansage.)

18.15: Vortrag.
18.40: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Aus „Don Juan". — 2. Schubert: Berceuse, Moment musical.
19.05: Bruno Jorma: Gesang.
19.30: Orchesterkonzert. Melartin: Divertimento.
20.00: K. Hj. Lindbohm: Lustige Geschichten.
20.25: Schallplattenmusik.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
18.15: Kinderfunk.
18.40: Wie Lathi.
19.05: Reiseschilderungen.
19.30: Wie Lathi.
20.00: Vortrag.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40—9.55: Morgenfeier, Schallpl.
10.10: Vortrag.
10.40: Solistenkonzert.
11.40: Zeitzeichen.
11.55: Konzert. Rundfunkquartett.
13.40—14.10: Vortrag.
14.40: Vortrag.
15.40: Schallplattenkonzert.
16.10: Für die Jugend.
17.10: Konzert. Rundfunk-Oktett.
18.40: Bücherbesprechung.
19.25: Schallplatten, Zeitzeichen.
19.41: Konzert. Melodien aus Operetten. Rundfunkorchester, Leitung Hans Lichtenstein.
20.30: Übertragung eines Hörspieles.
20.50: Konzert (Forts.).
21.40: Wetter, Presse.
21.55: Konzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
22.50—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20 u. 11.50: Konzert.
12.20: Gottesdienst.
13.50: Konzert.
14.20: Schallplattenkonzert.
15.20: Für Frauen.
15.50: Zuschneidekursus.
16.20: Vortrag.
19.05: Schallplatten.
19.35: Plauderei.
20.35: Nachrichten, Börse.
21.20: Schallplatten.
22.05: Plauderei.
23.05: Hörspiel.
23.30: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

13.45—15.30: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Lincke: Aus „Im Reiche des Indra". — 2. Nedbal: Die keusche Barbara. — 3. Schlögel: Aus Strauß-Kompositionen. — 4. Lehár: Leháriane.
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Ing. K. Rájman: Luft, die wichtigste Nahrung des menschlichen Körpers.
18.20: Klavierkonzert. J. Matuska. Brahms: Sonate, f-moll.
18.45: Arbeitersendung.
19.00: Presse aus Prag.
19.25: Volksbild aus Brünn.
20.25: Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Zigeunermusik aus Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Verschiedenes; Berichte.
15.25—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Kinderstunde.
16.15: Schallplatten.
16.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes; Berichte.
19.30: Vortrag.

19.55—20.10: Siehe Warschau.
20.10: Berichte für die Jugend.
20.15: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
6.35: Konzert aus Moskau.
9.00: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
12.50: Wetter.
15.00: Übertragung.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.15: Bauernzeitung.
18.20: Tribune d. Rundfunkhörer.
19.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

12.00—14.00: Kammermusik aus dem Palace-Hotel.
15.30—17.30: Aus dem Restaurant „Wivel". — In der Pause: Vorlesung.
17.40: Börse.
18.20: C. C. Lassen: Ellen Key.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: J. P. Justesen: Landesmeiereiausstellung.
20.00: Vortrag.
20.30: Einführung zum Singspiel.
20.30: „Sommer in Tirol." Singspiel in 3 Akten v. Hans Müller.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: Petrusauskas: Von den Wiesen.
20.50: Blasmusik.
21.20: Dr. C. Pakuckas: Die vulkanischen Erscheinungen von Hawaii.
21.40: Konzert.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Schubert: Fantasie. — 3. Micheli: Kleine Suite I. — 4. Grieg: Gebet und Tempeltanz.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Vom Flugwesen.
16.00: Religiöser Vortrag.
16.15: Schallplatten.
16.45—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Dr. St. Kubisz: Was ein Engländer von Polen wissen muß.
19.35—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Vortrag. Eiweißstoffe.
20.00: Orchesterkonzert. Aus Agram.
22.30: Zeit, Presse.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—19.35: Siehe Warschau.
19.35: Französische Lieder.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse.
6.55: Gymnastik für Kinder.
6.30: Schallplattenkonzert.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Komsomolmittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert für Kinder.
15.30: Autorenstunde.
16.00: Ethnographisches Konzert.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.30: Übertragung a. d. Garten der Erholung.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Journal Leningrader Radiofront.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4

(Nationalprogramm)

17.15: Kinderstunde.
18.00: A. Bell: Der Verkauf v. Landhäusern.
18.40: Werke von Chopin.
19.00: Theaterschau.
19.30: „A charity affair" von H. Dareweski und C. D. Freeman.
20.30: Orgelvorträge.
21.20: J. H. Whitley: Indien.
21.35: Konzert. Walzer.
1. Strauß: Wiener Blut. — 2. Joyce: Träume. — 3. Strauß: Frühlingsstimmen [Gesang]. — 4. Strauß: Rosenkavalier. — 5. Tschaikowskij: Die schlafende Schöne. — 6. Gesungene Walzer. — 7. Coleridge-Taylor: Königin-Walzer. — 8. Brahms: Walzer A-dur. — 9. Scott: Walzer. — 10. Delibes: Blumentanz.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.35: Konzert.
19.45: Britische Tänze.
21.00: Sinfoniekonzert.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Mozart: Konzert f. Flöte und Harfe. — 3. Schubert: Sinfonie B-dur.
22.35—24.00: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen (356,3 m Bild, 261,3 m Ton).

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Chorgesänge.
19.00: Aus alten Operetten.
19.45: Siehe Regionalprogramm.
21.00: Übertragung.
21.30: Aus modernen Operetten.
North-Regional-Programm 626 - 479,2
18.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

7.45 u. 13.00: Reportage.
Anschl. Konzert aus Paris P. T. T.
16.00 u. 20.15: Übertragung aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

15.55: Theaternachrichten.
19.30: Glocken, Börse, Berichte.
19.50: Nachrichten, Presse.
20.10—20.30: Tanzmusik.
22.00: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl. „La Boheme", Oper von Puccini (Schallplatten).
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Presse.
Anschl. „La Boheme" (Forts.).

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Tanzmusik.
17.50: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.30: Deutsch.
20.45: Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.
23.00: Nachrichten, Bericht vom Pferderennen San Siro.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

16.00: Vespergesang.
16.45: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Konzert.
19.30: Chorkonzert.
20.10: Orchesterkonzert.
21.00: Chorkonzert (Forts.).
21.15: Orchesterkonzert (Forts.).
21.55: Gartenfunk.
22.35—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.50: Zeitung „Proletar".

Dienstag, 14. Juli

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. d. Kollektivlandwirtschaften.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programmübertragung.
21.30: Nachrichten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
13.35—13.40: Wetter, Börse.
15.30: Orchesterkonzert.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Musik zu Tanz und Tee. (Schallplatten.)
17.00: Frauenstunde. Hermine Zimmer: Erziehung des jungen Mädchens zur Staatsbürgerin.
17.30: Wetter.
18.30: Berühmte Ouvertüren (Schallplatten).
19.00: Dr. Curt Zimmermann: Das Sinnbild in Volksbräuchen.
19.28: Wetter.
19.30: Prof. Dr. L. Zehnder: Physik des täglichen Lebens. Aus der Mechanik.
20.00: Musik der Andacht. Werke von Beethoven.
20.20: „Anna II". Hörspiel von R. Mäglin. Regie: Paula Ottzenn.
20.55: Orchesterkonzert.
21.10: Liederstunde. Felix Loeffel; am Flügel: Chr. Lertz.
21.45: Orchesterkonzert (Forts.).
22.00—22.10: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.00: Haushaltungsfunk.
18.30: Ing. W. Nickelsen: Technik u. Wissenschaft.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Irma Gram liest aus ihrem Buch „Zum ersten Male Paris".
20.00: Zeitangabe.
Anschl. Konzert a. d. Rest. Cecil.
21.00: Liedervorträge.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05: Sigm. Rein liest aus seinen Werken.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

19.25: Volksbild aus Brünn.
20.25: Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Konzert aus Preßburg.

Palermo 554 - 15 - 541,5

20.20: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.00: Konzert und Lustspiel.
22.55: Nachrichten.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45 u. 8.00: Schallplatten, Presse.
8.30: Gymnastik.
12.30—19.00: Berichte, Schallplatten.
19.00: F. Cornelissen: Von der Kolonialausstellung.
19.30: Landwirtschaft, Berichte.
20.00: „Faust" von Gounod.
20.30: Sport, Wetter, Berichte.
21.15: Presse, Berichte.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse, Zeit.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
114.00: Börse, Berichte.
18.00: Nachmittagskonzert.
I. Werke für Zither [A. Wollenschläger, Berlin]. 1. Kollmanek: Sirenenzauber, Walzer. — 2. Spiegelberg: Mazurka. — 3. Heinrich: Intermezzo. — 4. Kollmanek: Fantasie über Walzer v. Strauß. — II. Lieder f. Sopran. 1. Offenbach: Arie a. „Hoffmanns Erzählungen". — 2. Meyerbeer: Arie aus „Die Hugenotten". — 3. Verdi: Arie aus „Ein Maskenball". — III. Werke für Zither (Forts.). 5. Mückenschreiber: Romanze e-moll. — 6. Reigersberg: Menuett aus der Sonatine G-dur. — 7. Grunwald: Auf dem Felde. — 8. Off: Volkslied. — 9. Reigersberg: Fantasie.
19.00: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.15: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Festveranstaltung anläßlich des franz. Nationalfestes.
1. Franz. Nationalhymne. — 2. Begrüßungsansprache. — 3. Gounod: Marsch a. „Die Königin von Saba"; Chaminade: Rester. — 4. Holmes: L'heure d'azur. — 5. Gounod: Cavatine aus „Faust"; Massenet: Arie aus „Werther". — 6. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 7. Franz. Gedichte. — 8. De Severac: Meine Puppe. — 9. Massenet: Zwei Arien a. „Mignon". — 10. Ranski: Marsch.
Inzwischen Theaterberichte, Progr.
22.00: Zeit, Sport, Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: K. Kvapil: Technische Errungenschaften für den Handel.
12.30: Konzert aus Brünn.
14.00: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00—17.45: Sokol-Funk, Schallpl.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Fukar: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. Dr. R. Messer. Zukunftsträume einer öffentlichen Kunstpflege. — 3. O. Czerny: Geistliche Musik u. Schallplatten.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Liederabend. B. Kubatova-Stepanova.
19.25: Ethnograph. Bild aus Brünn.
20.25: Klarinettenvorträge. Fr. Povolny.
1. Novak: Zwei melancholische Lieder. — 2. Unia: Dorfglocken. — 3. Blättermann: Fantasie aus „Die Hugenotten".
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Konzert. Tschechische Philharmonie. Dir. Fr. Stupka. Übertragung von der Slawischen Insel.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.10: Bericht von der Pardubitzer Sportausstellung.
22.20—23.00: Zigeunermusik aus Preßburg.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

14.30—17.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Scassola: Quo vadis? — 2. Verdi: Fantasie a. „Aida". — 3. Bayer: Potpourri a. „Die Puppenfee". — 4. Leopold: Flora-Walzer. — 5. Fucik: Sérénade mélancholique. — 6. Kostal: Albanische Suite. — 7. Ketelbey: Auf den blauen Wellen von Hawai. — 8. Fucik: Horststrin-Marsch.
17.00: Kurth: Die Bewegung der slowakischen Mittelstudenten.
17.20: Schallplattenmusik.
18.00: Klavierkonzert. Gita Horn.
1. Corelli-Friedenthal: Gavotte. — 2. Händel: Suite. — 3. Boccherini: Menuett. — 4. Beethoven: Ecossaises. — 5. Chopin: a) Mazurka cis-moll; b) Valse. — 6. Wolfsohn: Reigen. — 7. Smetana: Tschechische Tänze. — 8. Albeniz: Tango. — 9. Mussorgski: Gopak. — 10. Bartok: Rumänische Tänze. — 11. Kodály: Marokkanische Tänze.
19.00: Presse aus Prag.
19.25: Volksbild aus Brünn.
20.25: Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Zigeunermusik a. dem Café „Baross".

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: E. Idla: Was für Erziehungsformen müssen wir unseren Kindern im Sommer ermöglichen.
20.00: Wochenchronik (Esperanto).
20.10: Orchesterkonzert. Dir. M. Prokofiev.
1. Fucik: Florentiner Marsch. — 2. Strauß: Fühlingsstimmen, Walzer. — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 4. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 5. Moszkowski: Zwei spanische Tänze.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Konzert (Fortsetzung).
6. Meyerbeer: Krönungsmarsch. — 7. Leopold: Fantasie. — 8. Lincke: O Frühling, wie bist du so schön, Walzer. — 9. Urbach: Marsch.

Dienstag, 14. Juli

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
17.00: Aus „Lohengrin“, Oper von Wagner (Schallpl.).
18.00: Vortrag.
18.30: Rezitation.
19.03: Populäres Konzert.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond“. — 2. Gounod: Fantasie aus „Margarethe“. — 3. Grieg: Espana, Rhapsodie.
Anschl. Konzert (Forts.).
4. Conradi: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht“. — 5. Lincke: Luna-Walzer. — 6. Jessel: Hochzeitsglocken. Gavotte. — 7. Lederer: Puppenspiel, Intermezzo. — 8. Klein, Studentenlieder, Walzer. — 9. Jessel: Potpourri.
21.00: Wetter.
21.30—22.00: Heitere Musik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.20: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.32: Nachrichten.
20.10: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.00: Buntes Konzert und Lustspiel.

Sottens
743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender

12.28: Zeit, Wetter.
12.31: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Konzert.
15.58: Zeit.
16.00: Teemusik. (Schallpl.)
17.00: Frauenstunde.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.00: Wetter.
19.01: Konzert auf der Kinoorgel.
19.45: M. R. Molles: Alles oder nichts.
20.00: Genf. M. Hediger: Arbeitsklagen.
20.20: Kleine Wochenschau.
20.30: Genf. Klaviervorträge. Johny Aubert.
20.50: Orchesterkonzert. Dir. Hay.
1. Graener: Suite für Kammerorchester, op. 88. — 2. d'Indy: Suite D-dur. — 3. Spohr: Sonette für Violine, Bratsche, Cello, Kontrabaß, Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Baß.
22.00—22.15: Presse, Berichte, Wetter.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
17.00: Wetter.
Anschl. Ziehharmonikamusik und Gesang.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Per Östrand: Eine Neujahrsfeier auf Java.
19.00: Wetter.
Anschl. **Militärmusik.**
20.00: Gösta Moberg: Erinnerungen und Eindrücke von der Fremdenlegion.
20.30: Schwedischer Gesundbrunnen: Medevi. Reportage.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Gösta Englund liest aus Jim Lawson von J. W. Nylander.
22.10—23.00: Kammermusik. Violine und Klavier.
1. Händel: Violinsonate, E-dur. — 2. Grieg: Sonate, c-moll.

Straßburg
1463 - 0.35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Radio-Straßburg
869 - 17 - 345,2

7.45: Reportage: Tour des France cycliste.
9.00: Reportage: Der Nationalfeiertag in Straßburg.
11.30: Schallplattenkonzert.
12.15—14.00: „La Marseille.“ Historisches Stück in 2 Akten von A. Georges.
13.00: In der Pause: Zeit, Nachrichten.
15.00—17.00: Tanzmusik (Schallpl.).
16.00: Reportage: Tour de France cycliste.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Vortrag (deutsch): Das Elsaß und die Marseillaise.
18.00: Instrumentalkonzert. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Ganne: Le Père la Victoire. — 2. Bruneau: Aus „Der Angriff auf die Mühle“. — 3. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2. — 4. Saint-Saens: Französisch. Militärmarsch. — 5. Helmer-Krier: Der Traum vergeht.
18.45: Schallplattenkonzert.
19.00: Instrumentalkonzert. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Ganne: Lothringer Marsch. — 2. Lachaume: Trianon. — 3. Offenbach: Aus „Die Großherzogin von Gerolstein“. — 4. Mezzacapo: Französicher Geist.
19.45—20.30: Schallplattenkonzert.
20.15: Reportage: Tour de France cycliste.
20.30: Konzert. Aus Metz. Sociétés Chorales; Städtische Harmonie. Französische Nationallieder 1790 bis 1792.
Pause: Vortrag.
22.30—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Radio-Toulouse
779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Militärkonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Tanzmusik.
13.30: Presse, Berichte.
13.45: Bildfunk.
16.30: Übertragung.
17.15: Kammermusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Spanische Lieder. — 18.00: Sinfoniekonzert. — 18.15: Lieder.
18.45: Gesungene Tangos.
19.00: Operettenlieder.
19.45—23.15: Abendveranstaltung.
19.45: Tanzmusik. — 20.00: Lieder. — 20.15: Militärmusik. — 20.30: Konzertübertragung. — 23.00: Violinkonzert.
23.30: Lieder.
23.45: Tanzmusik.
0.00: Wetter, Presse.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau.
12.05: Programmdurchsage.
12.10: Schallplatten, Wetter.
14.50—15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Literarischer Vortrag.
15.45: S. Jastrzebski: Die letzten Resultate vom polnischen Sportfliegen.
16.00: Schallplattenmusik.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: Prof. Roszkowski: Das Leben im Kampf mit dem Wunsch.
17.15: Schallplattenmusik.
17.35: Dr. M. Sokolnicki: Frankreich am 14. Juli 1918.
18.00: Populäres Orchesterkonzert. Dir. A. Furmanski. S. Dobrowolska-Pawlowska, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo“; Delibes: Copelia-Suite. — 2. Niewiadomski: Zwei Lieder: Troszel: Wiegenlied; Moszkowski: Walzer. — 3. Paderewski: Menuett; Rachmaninow: Serenade; Broustet: Türkisches Rondon.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Feuilleton in franz. Sprache.
19.35: Schallplattenmusik.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Wetter, Presse, Sport.
20.15: Konzert. Franz. Musik. Orchester. Dir. B. Wolfstal. Marie Mokrzycka, Sopran; I. Rozenbaum, Klavier.
1. Die Marseillaise; Bizet: Patria, Ouvertüre; Berlioz: Walzer a. d. Symphonie fantastique; Saint-Saens: Sinfonische Dichtung. — 2. Debussy: Arie aus „L'enfant prodigue“; Saint-Saens: Arie aus „Etienne Marcel“; Massenet: a) Arie aus „Thais“; b) Arie aus „Manon“. — 3. Massenet: Elsässische Suite.
21.30: „Madame sans Gene“ von Sardou.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Feuilleton. „Die Marseillaise“ von K. Stromenger.
22.35: Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.40: Programm f. d. nächsten Tag.
22.45: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert.
12.40: Konzert.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Akademiekonzert. Russische Musik. Julia Waldek, Gesang; Rich. Krotschak, Violoncello; Bernard Kaff, Klavier; Mildnerquartett. Prof. E. Meller, Klavier.
1. Rubinstein: Melodie. — 2. Glasunoff: Serenade espagnole. — 3. Gretschaninoff: Notturno. — 4. Davidoff: Am Springbrunnen. — 5. Moussorgsky: Lieder und Tänze des Todes. — 6. Dobrowen: Impromptu. — 7. Prokofieff: Prélude, C-dur. — 8. Skrjabin: a) Etüde, b-moll; b) Etüde, gis-moll. — 9. Balakirew: Islamey. — 10. Borodin: Streichquartett Nr. 2, D-dur.
17.25: Dr. P. A. Pisk: Der Sommer in der Musik.
17.55: Kinderstunde. Lumpengesindel. Spiel der Tiere. Von O. Wollmann. Spielltg. Elisabeth Boehmer.
18.25: Dr. O. Watzl: Hinaus mit den Speicherschädlingen!
18.50: Dr. Hedwig Rossi: Zwischen Karst und Adria.
19.15: 1. Sidonie Förster-Streffleur: Chinesische Volksmusik (mit Schallplatten). — 2. Der chinesische Gesandte Toung Dekien spricht.
20.00: Zeit, Wetter, Programm.
20.10: Lieder- u. Arienabend. Piero Pierotic. Hans Reinhold, Klavier.
1. Giordani: Caro mio ben. — 2. Gounod: Valentins Gebet aus „Margarethe“. — 3. Rubinstein: Der Asra. — 4. Kienzl: Meine Mutter. — 5. Rich. Strauß: Traum durch die Dämmerung. — 6. Verdi: Arie des René, aus „Ein Maskenball“. — 7. Amapola (span. Volkslied). — 8. Rossini: Cavatine des Figaro aus „Der Barbier von Sevilla“.
20.50: Schallplattenkonzert. Berühmte Instrumentalisten.
1. Tartini: Grave und Espressivo a. d. „Concerto“ [Pablo Casals, Violoncello]. — 2. Brahms: Walzer A-dur [Bronislaw Hubermann, Violine]. — 3. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2 [Moritz Rosenthal, Klavier]. — 4. Paganini: Hexentanz [Vasa Prihoda, Violine]. — 5. Liszt: Faust-Walzer [Walther Rehberg, Klavier]. — 6. Kreisler: Liebesfreud [Fritz Kreisler, Violine]. — 7. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 8 [Elly Ney, Klavier]. — 8. Faure: Papillon [Gaspar Cassado, Violoncello]. — 7. Schubert: Impromptu, Variationen [Lucie Caffaret, Klavier]. — 8. Schubert: Rondo [Sascha Heifetz, Violine]. — 9. Liszt: Liebestraum [Leopold Godowsky, Klav.].
22.10: Wetter, Berichte, Presse.
22.20: Abendkonzert. Kapelle Winternitz.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Jeanne d'Arc“. — 2. Boito: Fantasie aus „Mefistofeles“. — 3. Gillet: Lettre de Manon. — 4. Bizet: L'Arlesienne-Suite Nr. 1. — 5. Simonetti: Madrigal. — 6. Marechal: Zwei Stücke a. d. Ballett „Calendal“: a) La Revergade; b) Entrée en forme de Marche. — 7. Gounod: Réverie Arabe u. Valse Finale aus „Die Königin von Saba“. — 8. Bizet: Ouvertüre zu „Djamileh“.

Wilna (Wilno)
1229 - 0.5 - 244

11.58—19.35: Siehe Warschau.
19.35: Feuilleton.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Aus Donizettis Opern. (Schallpl.)
16.30: Das musikalische Magazin.
17.40: Jugendstunde.
18.00—18.30: Bücherstunde.
19.05: Orchesterkonzert.
20.00: Olle Kamellen.
21.10: Kammermusik.
22.15: Tagesnachrichten.
Danach bis 24.00: Abendkonzert. (Aus Königsberg.)
0.30—1.30: Nachtkonzert. (Aus München.)

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplattenmusik.

Sonnenaufgang 3.54 Uhr
Sonnenuntergang 20.17 „

Mittwoch, 15. Juli

Mondaufgang 2.55 Uhr
Monduntergang 21.00 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.20: Breslau. Abendmusik.
19.30: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
20.00: Langenberg, Mühlacker. Militärkonzert.
20.05: Königsberg. Konzert aus Zoppot.

Sinfoniekonzerte
20.00: Berlin. Sinfoniekonzert aus Budapest.

Chor- und Kammermusik
19.30: München. Chorgesänge.

Oper und Operette
20.00: Hamburg. „Die schöne Galathee“, Oper von Suppé.

Hör- und Sendespiele
20.00: München. „Wildererblut“, Volksstück a. d. bayr. Bergen.
20.10: Leipzig. „Die Schwestern Traub“.
20.20: Breslau. „Immer wieder mal, Liebe“, heitere Hörrevue.
21.00: Hamburg. „Die vierte Entdeckung Amerikas“, Hörszenen.

Literarische Veranstaltungen
21.30: Mühlacker. Zwei Erzählungen von Andreas Zeitler.

Verschiedenes
21.50: München. Komponisten über Komponisten.

Bunte Abende
19.00: Berlin. Reisen Sie in Berlin. (Für die Daheimgebliebenen.)

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Konzert-Kinderstunde (Schallplatten).
1. Robrecht: Backe, backe Kuchen. — 2. Dürre: Froschkönig. — 3. Reimann: a) Laubfrosch und Gans; b) Der verwandelte Spatz. — 4. Wolzogen: Kinder Freud und Leid. — 5. Mannfred: Plaudereien aus der Kinderstube. — 6. Simon: a) Kasperl als Nachtwächter; b) Kasperl und die Kasperltante. — 7. Markstein: Die Sorgenkobolde. — 8. Ziehrer: Kinderliedermarsch.
Anschl.: Börse.
15.20: Dr. Pritsch: Das Gesicht der heutigen Türkei.
15.40: L. Lesser: Rundschau für Blumen- und Gartenfreunde.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Heitere Musik. Bach-Orch., Dir. Dr. Wolfg. Herbert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Gärtnerin aus Liebe“. — 2. Beethoven: Deutsche Tänze. — 3. Mozart: Ein musikalischer Spaß. — 4. Haydn: Sinfonie Nr. 1 „Mit dem Paukenwirbel und Violinsolo“, Es-dur.
17.30: Jugendstunde. Prof. Dr. H. Reichenbach: Wie weit sind die Sterne?
17.50: Klaviermusik. Else C. Kraus.
1. Hannenheim: Sonate Nr. 7. — 2. Chopin: Scherzo, cis-moll.
18.10: Fr. Hirsch: Was ist eine Annoncen-Expedition?

18.35: Dr. P. O. Rave: Zum 100. Geburtstage von Reinhold Begas.
19.00: Reisen Sie in Berlin. Bunte Stunde f. die Daheimgebliebenen.
20.00: Konzert aus Budapest.
22.15: Wetter, Presse, Sport
Danach bis 0.30: Tanzmusik v. d. Dachgarten des Café Berlin (Kapelle George Nettelmann).

Breslau
923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplattenmusik.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Jugendstunde. 1. E. Konietzny: Jugendherberge oder Zeltlager? 2. Norb. Weidlich: Zum erstenmal im Zeltlager.
16.00: Lesung: „Die Schleuder“, Erzählung von Gerh. Uhde [Rich. Ulbrich].
16.20: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. dem Stadtpark-Café, Gleiwitz. Kapelle Karl Lehner.
17.00: Karl Szcodrok: „Der Oberschlesier“ im Juli.
17.20: Landwirtschaftl. Preisbericht; **Kleine Klaviermusik** [Elly Hertel]. Chopin: a) Fantasie f-moll; b) Etüde As-dur; c) Etüde Ges-dur; d) Scherzo b-moll.
17.50: Gerh. Heidemann: Kreuz und quer durch Oberschlesien. Momentbilder.
18.00: Alfons Hoffberger: Wanderungen im Altvatergebirge.
18.25: Lieder. Rich. Cohn; am Flügel Fr. Bernert.
1. Schubert: a) Der Wanderer; b) Totengräbers Heimkehr. — 2. Loewe: Lynkeus. — 3. Kowalski: a) Hugenottenlied; b) Der Ritt in den Tod; c) Die Gaukler. — 4. Loewe: Der seltene Beter.
19.00: Landwirtschaft, Wetter. Ehrh. Evers: Die oberschlesische Landschaft in der Dichtung.
19.20: Abendmusik a. d. Stadtpark-Café, Gleiwitz. Kapelle Karl Lehner.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad“. — 2. Waldteufel: Dolores. — 3. Köpping: Scene d'amour. — 4. Gutzeit: Und Pepita tanzt. — 5. Ralf: Loewe-Mosaik. — 6. Michelis: Czardas Nr. 8.
20.20: Wetter. **„Immer wieder mal Liebe!“** Heitere Hörrevue von Erik Ernst Schwabach. Musik v. Allan Gray. Spielltg. Alex. Runge. Musikal. Ltg. Fr. Marszalek.
Anschl.: Da capo. Unterhaltungskonzert d. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.40—24.00: Abendunterhaltung (Schallplatten).

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

7.10: Brunnenkonzert. Kurorchester Bad Pyrmont. Ltg. C. John.
1. Choral: Wie schön leuchtet der Morgenstern. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Casanova“. — 3. Lortzing: Fantasie a. „Der Waffenschmied“. — 4. Siede: Puppe und Hampelmann, Intermezzo. — 5. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 6. Weniger: Jung-Deutschland, Marsch-Potpourri.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau.
1. Erdbeer-Kaltschalen. — 2. Pilzsammeln und eßbare Pilze. — 3. Der Hausierer an der Tür.
11.00: Joh. Brahms (Schallpl.).
1. Akademische Festouvertüre. — 2. Capriccio, h-moll. — 3. Wie bist du meine Königin. — 4. Feldeinsamkeit. — 5. Walzer, A-dur. — 6. Romanze aus dem c-moll-Streichquartett. — 7. Ung. Tanz Nr. 1. — 8. O wüßt ich doch den Weg zurück. — 9. Wie des Abends schöne Röte. — 10. Ein kleiner hübscher Vogel. — 11. Immer leiser wird mein Schlummer. — 12. Wenn so lind dein Auge. — 13. Am Donaustrand. — 14. Ungar. Tänze Nr. 5 und 6.
12.30: Konzert. Hannov. Norag-Orchester.
1. Mozart: Ouvertüre zu „La Finta Semplice“. — 2. Schumann: Die Herberge. — 3. Drigo: Die beiden verliebten Pierrots. — 4. Zöllner: a) Morgengruß; b) Mühlengesang, aus „Sommerfahrt“. — 5. Joh. Strauß: Man lebt ja nur einmal, Walzer. — 6. Jessel: Flieder und Jasmin. — 7. Blankenburg: Auf treue Kameradschaft, Marsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Konzert (Fortsetzung).
14.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
14.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
14.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
16.00: Kurkonzert in Bad Pyrmont. Dresdner Philharmonisches Orchester. Ltg. W. Stoewer.
1. Beethoven: Türkischer Marsch, aus „Die Ruinen von Athen“. — 2. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. — 3. Smetana: Die Moldau, sinfon. Dichtung. — 4. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2. — 5. Joh. Strauß: Gschichten aus dem Wienerwald, Walzer.
17.00: Willi Fehse (Kreis der Zwölf) liest die Erzählung „Michael, Marey und die Zerstörung Magdeburgs“.
17.30: Dr. Lehnert: Soziale Zustände im alten und neuen Handwerk.
18.00: Bunte Stunde.
19.00: Prof. Lauffer: Das niederdeutsche Bauernhaus und seine Einrichtung.
19.30: Mit Kurbel und Bremse durch die Großstadt. Zwiegespräch mit M. Jäger.
19.50: Frankf. Abendbörse.
19.55: Wetter.
20.00: „Die schöne Galathee“. Komisch-mythologische Oper in einem Akt von Henrion. Musik von Suppé. Musikal. Ltg. Alex Grimpe. Spielltg. J. vom Scheidt. Übertragung von der Freilichtbühne im Stadtpark.
21.00: Die vierte Entdeckung Amerikas. Hörszenen von Dr. Großmann und Julius Selig. Scarpa-Orchester.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Wallhof.
23.15: Konzert im Café Astoria.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Frühturnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.10: Schulfunk. Schulrat Krauledat: Was bringt die Zeitung? Eine Viertelstunde von Staat u. Leben.
10.30: Schulfunk. Heiteres für die Grundschule. Kinder erzählen lustige Geschichten und Märchen [Lehrer Fett].
10.56: Wetter, Presse.
11.15: Landfrauenfunk. Freiin v. Braun: Zubereitung und Verwertung von Obst und Gemüse nach neuzeitlichen Grundsätzen.
11.40—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk. Das Leuchtkäferlein. Ein Spaziergang mit Erzählungen, Liedern und Musik, von Maria Clara Keller.
16.15: Trio g-moll für Flöte, Violoncell und Klavier, von Weber.
16.45: Elternstunde. Osk. Foerster: Humorvolle Schulfunkstunden.
17.10: Tanztee von d. Schloßteichterrasse.
18.10: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.25: Unterhaltungskonzert von der Schloßteichterrasse.
19.00: Volksgesundheitspflege. Dr. med. A. Brauchle: Hypnose und Selbstbeeinflussung.
19.25: Der unbekannte Andersen. Ein Herzeleid — Eine gute Laune — In der Kinderstube u. a. [Jenny Schaffer-Bernstein].
20.05: Volkstümliches Orchesterkonzert aus Zoppot. Ltg. K. Tutein. Reina Backhaus, Sopran; Fritzkurt Wehner, Tenor; Fritz Goerlach, Violine.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Fidelio“. — 2. Puccini: Eines Tages sehen wir, Arie der Butterfly. — 3. Leoncavallo: Intermezzo aus „Bajazzo“. — 4. Smetana: Arie des Hans aus „Die verkaufte Braut“. — 5. Kreisler: Liebesfreud, Liebesleid [Violine]. — 6. Verdi: Nun in der nächt'gen Stille, Duett aus „Othello“. — 7. Svendsen: Romanze [Violine]. — 8. Verdi: a) Als Sieger kehre

Mittwoch, 15. Juli

heim, Arie der Aida; b) Holde Aida, Arie des Radames. — 10. Spinelli: Intermezzo aus „A basso porto“. — 11. Verdi: Ich seh dich wieder, Duett aus „Aida“.
22.10: Wetter, Presse
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten, Schallplatten.
15.00—15.25: Margarete Wallmann: Tanzturnen für Kinder.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Martha Jordan: Meine Erfahrungen während meiner Arbeitszeit in einem bäuerlichen Haushalt.
16.00: Konzert aus Hamburg.
17.00: Zur Landschulheimfrage. W. Richter: Erfahrungen über den Aufenthalt einer ganzen Berliner Volksschule im Landschulheim.
17.30—17.55: Altenglische Musik und Dichtung. Purcell, ein Klassiker der englischen Musik. Einltg. Dr. H. Just. Charlotte Kauffmann, Cembalo; Ernst Paetzoldt, Günther Arndt, Walter Berndt, Violentrio.
18.00—18.25: Dr. Gerh. Böhmer: Das schöne Mecklenburg.
18.30: Dr. R. K. Goldschmit: Der kluge Zeitgenosse im Irrtum.
18.55: Wetter.
19.00: Stunde des Beamten. G. Reuter: Neue Romantik der Landstraße. Unbekanntes aus dem Leben der Landstraßenwärter.
19.20: A. Mühr: Tragikomödien des Alltags.
19.40—19.55: Was der Staatsbürger wissen sollte. Min.-Rat H. Goslar: Die Gleichberechtigung der Geschlechter in der Reichsverfassung und der staatsbürgerlichen Praxis.
Anschl. Wetter.
20.00: Militärkonzert. (Siehe Langenberg.)
21.35—0.30: Siehe Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
8.00—8.30: Der neue Haushalt. Dr. G. Oevel: Die Frau als Käuferin.
10.15: Gymnastik f. Frauen.
10.30: Nachr., Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung m. Schallpl.
11.20: Musikal. Schulfunk. Ltg. Prof. Dr. F. Oberborbeck: Einführung in das Verständnis einer Kantate. Kammerchor u. Orchester. Leitg. Zimmermann. Hansen, Sopran; Rodens, Baß. Teile a. d. Bauernkantate: Mer hahn en neue Oberkeet. Von Bach.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05—14.30: Konzert.
1. Lehnhardt: Die Ehrenwache, Marsch. — 2. Granados: El Turia, Walzer. — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis“. — 4. Ippolitoff: Kaukasische Suite. — 5. Millöcker: Ouvertüre zu „Der Bettelstudent“. — 6. Kálmán: Wer weiß mir ein Mädel, Lied a. „Das Hollandweibchen“. — 7. Lehár: Liebste glaub' an mich, Lied a. „Schön ist die Welt“. — 8. Reindel: Ung. Rhapsodie. — 9. Kienzl: Kehraus, aus „Fasching“, Galopp.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Wir lernen neue Spiellieder.
16.10: Frauenstunde. Rechtsfragen in der Ehe. Dr. Else Zaertling: Voraussetzungen und Folgen des Getrenntlebens von Ehegatten.
16.30: Pädagogische Führergestalten. Eduard Spranger. Zugrunde liegt Sprangers „Lebensformen“. Der religiöse Mensch. Ltg. Prof. Dr. Körber.
17.00: Vesperkonzert. (Vgl. Mühlacker.)
18.00: F. Ohrmann: Anton Bruckner: Die Sinfonie.
18.20: Wirtschaftspolit. Umschau. Dr. R. Wichterich: Südöstliche Getreidepräferenz.
18.40: Die Stunde des Arbeiters. Stadtverordneter Hirschfeld: Die Arbeiter-Olympiade Wien 1931.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.10: Rundfunk gegen Presse im Fußballspiel. Übertrag. des Spiels: Westdeutsche Sportpresse —Westdeutscher Rundfunk, Kölner Schauspielhaus.
19.30: Dr. Billstein: Kommune und Sport.
19.55: Presse.
20.00—22.00: Militärkonzert z. Besten d. Ausschmückung d. Friedhofes d. 50. Division in Veslud (Nordfrankreich). Kapelle d. ehem. Niederreinischen Füsilier-Regiments 39. Ltg. Gottlieb Furch. — Übertr. a. d. Tonhalle Düsseldorf.
I. Teil. 1. Junghans: Gute Fahrt, Marsch. — 2. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde“. — 3. Moszkowsky: Serenata. — 4. Wagner: Introduktion u. Gebet a. „Rienzi“. — 5. Wagner: Aufzug d. Meistersinger, a. „Die Meistersinger von Nürnberg“. — 6. Kohn: a) Die niederrheinisch. Füsiliere, Marsch; b) Rheinisch Blut, Marsch. — II. Teil. 7. Rossini: Ouvertüre zu „Tell“. — 8. Neumann: Armeemarsch Nr. 174. — 9. Huefele: Armeemarsch Nr. 224. — 10. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 11. Schmehling: Der alte Berner Marsch, Charakterstück. — 12. Bizet: Introduktion und Chor aus „Carmen“. — 13. Großer Zapfenstreich.
Anschl.: Der Leichtathlet spricht [Hubert Houben].
Anschl. Sport, Presse.
23.00—24.00: Nachtmusik. Ltg. Wolf. **Tanzmusik.** Kapelle Harry Head

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30—8.15: Funkgymnastik u. Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpreise, amerikan. Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
10.50: Grete Böttcher-Blume: Wer den Pfennig nicht ehrt . . .“
11.00: Funkwerbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstandsmeld.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Unterhaltungsmusik. 1. Suppe: Ouvertüre zu „Banditenstreiche“. — 2. Schmidt-Hagen: Tanzende Teepuppe. — 3. Pöll: Wenn's Wasser ehm trüb war. — 4. Waldteufel: Barkerole-Walzer. — 5. Kockert: Rokoko-Gavotte. — 6. Königsberger: Märchen wie aus Tausendundeine Nacht. — 7. Kollo: Du bist meine Schwärmerei. — 8. Bernards: Rosentraum in Sanssouci. — 9. Malnek-Trumbauer: D-Zug-Fahrt. — 10. Arnold: Ich bin verliebt — verliebt in dich. — II. Operettenstunde. 1. Jarno: Melodien aus „Die Försterchristel“. — 2. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent“. — 3. Schlögel: Streifzug durch sämtliche Johann-Strauß-Operetten. — 4. Zeller: Schenkt man sich Rosen in Tirol, aus „Der Vogelhändler“. — 5. Reinhardt: Aus „Das süße Mädel“. — 6. Offenbach-Operetten-Potpourri.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: R. Schildbach: Erwerbslosigkeit in einer kleinen Stadtgemeinde.
14.30: Jugendfunk. „Sigismund Rüstig“. Elf Szenen nach dem Buch des Kapitän Frederik Marryat von Will Tissot. Spielltg. Dr. Will Tissot.
15.40: Produktenbörse.
16.00: G. Kunze: Von der Sonne und vom Wetter.
16.30: Nachmittagskonzert. Leipziger Funkorchester. Dir. Th. Blumer.
1. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz“. — 2. Leoncavallo: Melodien aus „Der Bajazzo“. — 3.

Atterberg: Turandot-Suite Nr. 4. — 4. Waldteufel: Übermutswalzer. — 5. O. Straus: Melodien aus „Die indische Witwe".
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: E. Frieböse: Dichtung — Beifall — Kritik.
18.30: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Prof. Dr. C. v. Dietze: Das Verschuldungsproblem in der mitteldeutschen Landwirtschaft.
19.30: Unterhaltungskonzert. Kapelle Plietzsch-Marko. Dir. E. Plietzsch.
1. Titl: Ouvertüre zu „Der Königsleutnant". — 2. Weber: Fantasie aus „Der Freischütz". — 3. Greene: Wiegenlied. — 4. Luigini: Die Stimme der Glocke. — 5. Jessel: Walzer aus „Das Schwarzwaldmädel". — 6. Power: Lockenköpfchen. — 7. Komzak: Wien bei Nacht.
21.00: Vom Tage.
21.10: „Die Schwestern Traub". 9 Szenen von Jos. Friedr. Perkonig. Regie: C. Blumau. (Wiederholung.)
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Kapelle Erich Lehrer.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00: Nachrichtendienst.
11.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.00: Wetter.
12.20: Promenadenkonzert v. Schloßplatz.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Ältere u. neuere Tänze (Schallplatten).
1. Dietrich: a) Alt-Wien, Heurigen-Marsch b) D'Gaudenzdorfer Wäschermadln, Ländler. — 2. Komzak: Badner Madln, Walzer; Blon: Frauen, Liebe und Leben, Walzer. — 3. O. Straus: Der lustige Ehemann, Rheinländer; Teich: Die Holzauktion, Rheinländer. — 4. Freudenthal: Zurück zum Walzer, Potpourri. — 5. Rosen-Lion: Mir scheint, du hast geweint, Tango; Meisel-Schwabach: Weine nicht, Mütterlein, Waltz. — 6. Waldteufel: a) Ganz allerliebst; b) Barcarole, Walzer. — 7. Milton-Schwarz-Wengraf: Edelweiß gab mir mein Mädel, Foxtrott. — 8. Armandola: Bei Lied und Wein, Potpourri.
13.30: Programmänderungen, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallpl. (Forts.).
15.30: Kinderstunde. Von Buben und Lausbuben. Almagret Günzler, Gesang; Fr. Schmid mit seinem Harmonjetorchester, Tante Gretle, Fred Hoger.
16.30: Konzert aus Bad Nauheim.
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.10: Fritz Jäger: Indianerleben im Amazonas-Urwald.
18.35: Karl Walter: Theater u. Dichtung im Elsaß.
19.00: Zeit.
19.05: Saxophonkonzert aus Karlsruhe. Kapelle Haas-Mahagonny. Herm. Wagner, Saxophon; Joseph Schwarz, Klavier.
1. Gurewich: Suite orientale. — 2. Wiedoeft: a) Konzert für Altsaxophon; b) Dans l'orient. — 3. Trumbauer: Drei kleine Mäuschen, Foxtrott.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
7.30: Konzert aus Bad Salzschlirf. Kurorchester.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
1. Bach: Präludium u. Fuge Es-Dur. — 2. Mozart: a) Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor"; b) Ballettmusik aus „Les petits riens"; c) Symphonie, Es-Dur, Nr. 39.
12.20: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
12.40: Presse, Wetter, Programm.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.20: Jugendstunde. 1. Südsee-Insulaner im Zoo [Ernst Nebhut]. — 2. Der Breslauer Funkreporter erzählt [Dr. Fr. Wenzel].
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert aus Bad Nauheim.
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.10: Dr. Köbner: Wie wird der Grundbesitz in Hessen-Nassau neu bewertet werden?
18.35: Zeit, Programm.
18.40: Vortrag. (Siehe Mühlacker.)
19.05: Saxophonkonzert. (S. Mühlacker.)
19.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.30: Bergwerk. Erlebte Geschichten von Paul Laven. 1. Vor der Einfahrt. — 2. Der Raabe im Suff. — 3. Die letzte halbe Stunde.
20.00: Militärkonzert. (Siehe Langenberg.)
21.30: Zwei Erzählungen von Andreas Zeitler. Vorgelesen vom Verfasser.
1. „Cress ertrinkt". — 2. „Erlebnis am schwarzen See".
22.45: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Markt, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplatten.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: „Der Scout". Ein seltsames Erlebnis von K. London [Werner Hessenland].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderstunde.
1. Josef Steck: Wenn die Ferien kommen. — 2. Marianne Kühn: Der treue Wolf. — 3. Amanda Sonnenfels: Tillerl am Bodensee. — 4. Fritz und Josef Hintermayr-Augsburg spielen für die Kinder.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 3. Brahms: Ungar. Tänze Nr. 1 u. 2. — 4. Schütt: Liebeslied. — 5. Jessel: Aus „Schwarzwaldmädel". — 6. Czibulka: Schelmische Augen, Walzer. — 7. Ertl: Hoch- und Deutschmeistermarsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Französisch.
18.50: Dr. A. Wenzl: Das Weltbild der Physik.
19.10: Für die Frau. Der Haushalt der berufstätigen Frau [Elisabeth Heiden].
19.30: Chorgesänge. Volkschor München-Nordwest. Mitglied d. Deutschen Arbeiter-Sängerbundes, Gau Südbayern. Ltg. Hanns Ritt.
1. Beethoven: O Welt, du bist so schön; Schumann: Frühlingsgruß; Mendelssohn: Der Lenz ist angekommen [Gem. Chöre]. — 2. Schubert: a) Der Gondelfahrer [Frauenchor]; b) Die Nacht [Männerchor]. — 3. Mendelssohn: a) Die Nachtigall; b) Frühlingsahnung [Gem. Chöre].
20.00: „Wildererblut". Volksstück a. d. bayr. Bergen in 5 Akten von R. Manz u. R. Winkler. Spielleitg. Rolf Pinegger.
Baltes Hochrieser, der Bauer vom Grenzhof: H. Hunkele — Rupp, sein Sohn: Jos. Schweiger — Moidl, seine Tochter: Liane Kopf — Franz Leckner, Förster: R. Pinegger — Babett, seine Frau: Therese Dirnberger — Pauli, Forstgehilfe, deren Sohn: E. Firnholzer — Der alte Simmerl, Forstknecht: H. Hauser — Loni, Sennerin auf der Wiesalm: Emmy Sourmann — Walter, Maler: L. Körösy — Xaver Zipperl, Schneider: O. Willner — Urschl, Magd im Forsthause: Mieze Fröhlich — Blasi, Hüterbub: Grete Anders.
21.30: Nachtwächter erzählen. Übertragung a. d. Räumen d. Münchener Wach- u. Schließgesellschaft.
21.50: Komponisten über Komponisten. Else Dobler, Rezitation; Willy Hahn, Klavier.
1. Schumann: Die Wut über den verlorenen Groschen; Beethoven: Die Wut über den verlorenen Groschen [Klavier]. — 2. Schumann: Franz Schuberts Kompositionen; Schubert: Impromptu cis-moll; Impromptu f-moll. — 3. Liszt: Ein Abend bei Friedrich Chopin; Chopin: a) Notturne e-moll; b) Walzer cis-moll. — 4. Schumann: Neue Bahnen; Brahms: Ballade d-moll.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik aus dem Hotel Königshof, Nürnberg.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Orchesterkonzert.
21.30: Presse, Wetter.
22.00: Tonfilm a. d. Edison-Palace.

Belfast (2 bc) 1238 - 1,2 - 242,3

15.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00—21.35: S. Nationalprogramm.
21.35—23.00: Kabarett.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplattenmusik.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Orchesterkonzert.
20.00: Vortrag.
20.30: Musikalisches Rätsel.
21.00: Klavierkonzert; Karl Krombholz.
21.40: Presse, Sport.
22.00—22.15: Schallplattenmusik.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.25: Vortrag.
20.50: Lieder- und Klaviervorträge.
21.30: Nachrichten.
22.05: Vortrag über Tonfilme.
22.35: Orchesterkonzert.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Presse, Zeit.
13.50: Börse, Schallplatten.
15.00: Konzert aus Paris.
19.30: Presse, Marktberichte.
19.40: Schallplattenmusik.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Landwirtschaftsfunk.
20.15: Presse, Wetter.
20.30: Sinfoniekonzert.
Anschl. Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Sinfoniekonzert.
22.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

14.30—16.00: Orchesterkonzert. Dir. B. Bakala.
1. Kostál: Das Märchen von der Prinzessin. — 2. Leopold: Russisches Echo. — 3. Bubácek: Frühlingsahnen. — 4. Drdla: Ungarischer Tanz. — 5. Armandola: Souvenir de Cairo. — 6. Gillet: Puppentanz. — 7. Bizet: Zwei Vorspiele zu „Carmen". — 8. Kálmán: Dorfkinder. — 9. Morena: Joh. Strauß spielt auf. — 10. Dreyer: Hispano.
In der Pause: Anekdoten.
17.00: Schallplattenmusik.
18.05: J. Capek: Im Faltboot von Dresden nach Kopenhagen.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Prof. Dr. K. Kreisler: Der literarische Gespensterroman. 3. Dr. O. Löffler: Eherechtsfragen im Auslande.
19.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag über Forstwirtschaft.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag über die Wirtschaftskrise.
19.30: Presse.
20.00: Kammerkonzert.
1. Bach: 6. Sonate. — 2. Brahms: Sonate d-moll.
20.45: Vortrag über die Redekunst.
21.05: Liederkonzert.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Tanzmusik.
18.00: Sonate für Violoncello.
18.15: Vortrag über die flämische Sprache.
18.30: Schallplatten.
19.15: Dr. A. Pil: Das Radium.
19.30: Presse, Musikchronik.
20.00: Mandolinenkonzert.
20.30: Schallplatten.
20.45: Pol de Mont liest aus seinen Gedichten.
21.00: Konzert aus Knocke.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Int. Wasserstände.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert.
16.00: Vortrag.
17.00: Novellenstunde.
17.25: Militärmusik.
18.45: Vortrag.
19.15: Konzert. Nováky, Bratsche u. Klavier; Fehér, Geige.
1. Beethoven: C-moll-Sonate. — 2. Halvorsen-Händel: Sarabande con variationi. — 3. Tartini: Teufelstrilla. — 4. Nováky: Wiegenlied. — 5. Poldini-Kreisler: Puppenwalzer. — 6. Hubay: Czardas.
20.00: Konzert. Harmonische Gesellschaft. Dir. E. Dohnanyi und N. Rékay.
1. Liszt: Ideale. — 2. Fodély: Marosszéker Tänze. — 3. Volkmann: F-dur-Serenade. — 4. Dohnányi: Variationen über ein Kinderlied.
Anschl. Zigeunermusik d. Kapelle Imre Magyari.
22.30: Schallplattenmusik.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schallplattenmusik.
19.40: Wissenschaftl. Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Boeck: Festmarsch. — 2. Respighi: Fantasie. — 3. Ketelbey: Vision.
20.30: Vortrag.
20.45: Orchesterkonzert (Forts.).
4. Rust: King Lear, sinfonische Andante. — 5. Delibes: Ballettsuite aus „Sylvia". — 6. Joh. Strauß: Walzer. — 7. Kálmán: Aus „Die Herzogin von Chicago".
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 935

4.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Ukrainischer Pionier.
15.00: Konzert.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.00: Bauernzeitung.
17.45: Behördliche Information.
18.00: Ukrainischer Kollektivist.
19.00: Jüdische Vorlesung.
20.00: Unterricht.
20.30: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,8
(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Presse.
20.30: Konzert u. Klaviervorträge

Helsingfors 662 - 15 - 452,3

(Lathi, Helsingfors, finn. Ansage.)
18.15: Kinderfunk.
19.00: Violinkonzert.
1. Gluck-Kreisler: Melodie. — 2. Mozart-Kreisler: Rondo. — 3. d'Ambrosio: Canzonette. — 4. Sarasate: Andalusische Romanze. — 5. Lehár-Kreisler: Serenade.
19.25: Vortrag über Sport.
19.45: Tanzmusik.
20.05: Harmonikamusik.
20.15: Orchesterkonzert, Forts.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 187

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.10: Orgelkonzert.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Haushaltungsfunk.
11.40: Schallplatten.
11.45: Dr. K. Kuiper: Ein Besuch im Tiergarten.
12.15: Schallplatten.
12.40: Zeit, Berichte.
12.55: Mittagskonzert.
14.55: Vortrag.
15.10: Kindermatinee. (Aus Schéveningen.)
16.10: Handarbeitsstunde.
17.05: Schallplatten.
17.10: Kindererzählungen.
18.40: Für die Binnenschiffahrt.
19.10: Mandolinenkonzert.
19.40: M. J. Brusse: Mein Leben unter den Menschen.
20.25: Konzert.
20.40: Zeit, Rückblick auf das Sommerfest.
20.50: Kammermusik.
21.25: „Des Kaisers Kuli", Schauspiel.
22.55: Berichte.
23.05: Orchesterkonzert.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Vorlesung.
8.35: Konzert.
10.50: Krankendienst.
12.50: Konzert.
14.50: Vorlesung.
15.20: Konzert.
18.20: Vortrag.
22.20: Presse, Börse.
23.05: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Zych.
1. Boieldieu: Jean de Paris. — 2. Chopin: Valse brillante. — 3. Meyerbeer: Die Afrikanerin. — 4. Tschaikowskij: Andante cantabile. — 5. Dvorák: a) Mazurka; b) In der Spinnstube. — 6. Raff: La polka de la reine. — 7. Weinberger: Polka aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer".
18.00: Landwirtschaft.
18.25: Populäre Melodien zur Harmonika. Fr. Frühauf.
18.40: Prof. Dr. J. Svozil: Ferienreise nach Liptau.
19.00—22.15: Übertragung aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Verschiedenes; Berichte.
15.25: Landwirtschaftl. Vortrag.
15.45: Musikalisches Zwischenspiel.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes; Berichte.
19.30: Vortrag.
19.50: Sportberichte.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.00: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
12.50: Wetter.
15.30: Journal „Das Oktoberkind".
16.00: Arbeiterzeitung.
17.15: Bauernzeitung.
18.20: Rotarmistenzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30—17.30: Konzert und Frauenfunk.
17.40: Börse.
17.50: Schallplatten.
18.20: K. Sorensen: Engländer in der älteren deutschen Literatur.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Funknachrichten.
20.00: Französische Operettenmusik.
20.55: „Mörder", Kriminalgeschichte v. W. Lichtenberg.
21.15: Lieder.
21.40: Knabenstunde.
22.45—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant „Nimb".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: Schallplattenmusik.
21.00: G. Galvanauskas: Die Weltkrise der Landwirtschaft u. ihre Aussichten.
21.20: V. Uzdavinys: Unser Vilnius.
21.50: Konzert.
1. Döring: Ein Sommerabend, Walzer. — 2. J. Strauß: Walzer. — 3. Waldteufel: Siesta. — 4. Sibelius: Valse triste. — 5. Glinka: Walzer Fantasie.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.20: Siehe Warschau.
9.20: Dr. St. Kubisz: Johannisfeuer bei uns und bei den Urvölkern.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Skizzen aus der Weltliteratur.
20.00: Orgelkonzert.
21.00: Konzert. Funkquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Briefkasten für Kinder.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: J. Tepa: Das Mikrophon und ich.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse.
6.55: Gymnastik für Kinder.
6.30: Schallplattenkonzert.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
15.00: Konzert für Kinder.
15.30: Konzert.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Oper, Operette oder Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperanto-Bulletin.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.30: Orchesterkonzert.
16.45: Orgelvorträge.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Sportübertragung v. Cricket-Ground.
18.40: Werke von Chopin.
19.00: A. P. L. Gordon: Geschäfte.
19.30: Konzert. Aus Werken von Hermann Finck.
21.20: Aktuelles.
21.35: Sinfoniekonzert. Das Nationalorchester von Wales. John Boulter, Klavier.
1. Weber: Ouvertüre z. „Oberon". — 2. Sibelius: Liebeslied. — 3. Franck: Sinfonische Variationen [Klavier]. — 4. Brahms: Sinfonie Nr. 1, c-moll.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.35: Unterhaltungsmusik.
20.00: Militärkonzert.
21.15: „A charity affair" von H. Darewski u. C. D. Freeman.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Leichte Musik.
19.00: Reportage von der Tewkesbury Abtei.
21.15: Siehe Regionalprogramm.
22.35: Bildfunk.
22.40—23.00: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

15.30—23.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

7.45: Reportage.
13.00: Konzert.
14.45: Reportage.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Literarische Abendveranstaltung.
22.15: Orchesterkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

15.55: Theaternachrichten.
19.30: Glocken, Börse, Vortrag.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Landwirtschaftl. Berichte.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl. Konzert.
1. Werke von Serrano. — 2. Operettenmusik. — 3. Geistl. Musik.
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.50: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Konzert. Aus Werken von Rossini, Bellini und Curci.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2
(Northern Region Programm)

15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
19.30: Bunter Abend.
22.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.55: Zeit, Zeitung, „Proletar".
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Zeitung Pionerskaja Prawda.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. d. Kollektivlandwirtschaften.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programmübertragung.
21.30: Nachrichten.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung Proletar.

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplattenmusik.
13.35—13.40: Wetter, Börse.
15.30: Orchesterkonzert.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Wetter, Preisbericht des Bauernverbandes, Marktbericht.
18.30: Schallplattenmusik.
19.00: Dr. O. Eberle: Geistl. Spiele in Luzern in alter Zeit und heute.
19.28: Wetter.
19.30: Prof. Dr. W. v. Gonzenbach: Das vernachlässigte Gebiß als Unheilstifter.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Vorlesung aus Gottfried Kellers Werken [Emil Heß].
21.00: Aus Handschriften unbekannter niederländischer Tonsetzer [Willem de Boer]. Ilse Fenigstein, Violine; O. Strauß, Klavier.
21.15: Orchesterkonzert. Ilse Fenigstein, Violine; O. Strauß, Klavier.
22.00: Wetter, Presse.
22.10—22.25: Viertelstunde d. Höhrer.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.00: Knabenstunde.
19.00: Verschiedenes.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Zeit, Klavierkonzert.
20.30: Prof. J. Sebelien: Chemie und Alchemie.
21.00: Blasmusik.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05: Wochenschau.
22.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

17.00: Schallplatten aus Brünn.
19.00—22.15: Übertragung aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

20.00: Nachrichten.
20.20: Schallplatten.
21.00: Kammermusik.
Anschl. Tanzmusik.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,6

6.45 u. 7.30: Gymnastik.
7.45—12.00: Schallplatten, Berichte.
12.00: M. Leaud: Waldwirtschaftsschule.
12.30—20.00: Schallplatten, Berichte.
20.00: F. Worms-Baretta: Negerpoesie.
20.30: Sport, Wetter.
20.40: Modebericht.
20.45: „Die Hochzeit des Frl. Beuleman" von Fonson u. Wicheler.
21.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtsch., Berichte.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Orchesterkonzert. (Siehe Warschau.)
19.00: Musikalisch-literarische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. St. Renc.
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Wilkuszewski: Lieder von Moniuszko. — 3. Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe". — 4. Myddleton: Negertraum. — 5. Osmanski: Mazurka.
21.00: Volkslieder verschiedener Nationen. Tola Kopczynska, Sopran; M. Mierzejewski, Klavier.
1. Englisch. — 2. Französisch. — 3. Italienisch. — 4. Polnisch. — 5. Russisch.
21.30: Liedervorträge. A. Klichowski, Tenor.
1. Wagner: Arie aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Weber: Arie aus „Euryanthe". — 3. Tosti: Ich träume. — 4. Liszt: Du bist wie eine Blume. — 5. Brahms: Sonntagmorgen. — 6. Jensen: Das Bächlein rauscht.
22.00: Zeit, Sport, Polizeinachrichten.
22.15—23.30: Tanzmusik aus d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtschaft.
12.15: Arbeitsmarkt, Schallplatten.
13.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
14.00: Frauenfunk, Schallpl., Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: J. Snobr: Naturschutz.
17.10: Dr. Ant. Nemec: Neue Düngermittel.
17.20—17.50: Schallplattenmusik.
18.10: Landwirtschaft, Schallpl.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Al. Brettschneider: Das Sängerbundfest in Eger.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Prof. Dr. J. Komarek: Tiere in unseren Wäldern.
19.20: Konzert. Tamburizza-Verband. Dir. J. Morman.
1. Prazak: Durch eigene Kraft. — 2. Morman: Vision. — 3. Machac: Das lustige Prag. — 4. Kovarik: Im Märchenreich. — 5. Morman: Großes Potpourri über slawische Volkslieder und Tänze. — 6. Komzak: Märchen. — 7. Pavel: Otakar.
19.55: Gollwells heiterer Abend. Vom Böhmerwald zu der Tatra.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Liederkonzert. Mary Cavanova. O. Kredba, Klavier.
21.30: Klaviervorträge. Prof. Ervin Schulhoff. Kompositionen alter tschechischer Meister.
1. Benda: Sonate, G-dur. — 2. Fr. Lanska: Sonate, Es-dur. — 3. A. Becvarsky: Sonate, F-dur.
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

14.30—17.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Tante Hana erzählt.
17.15: Schallplattenmusik.
17.55: L. N. Zverina: Der Alte (Novelle).
18.15: Schallplattenmusik.
19.00—22.15: Übertragung aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Landwirtschaftsfunk.

Mittwoch, 15. Juli

19.45: Orchesterkonzert. Dir. M. Prokofiev.
1. Mönch: Marsch. — 2. Blon: Blumengeflüster. — 3. Boccherini: Menuett. — 4. Urbach: Fantasie. — 5. Grieg-Erinnerungen. — 6. Lindsay-Theimer: Rosenstunde. — 7. Waldteufel: Vogelstimmen, Walzer. — 8. Offenbach: Intermezzo u. Ballettmusik. — 9. Blättermann: Barcarole. — 10. Basque: Japanischer Karneval. — 11. Blon: Marsch.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Alte und moderne Tanzmusik (Schallplatten).

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00 und 18.30: Vorträge.
19.03: Populäres Konzert. Dir. J. Medins.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Massenet: Divertimento. — 3. Schubert: Militärmarsch. — 4. d'Albert: Fantasie. — 5. Medins: Suite.
20.00: Presse, Berichte.
Anschl. Konzert (Forts.).
6. Mussorgski: Die Nacht auf dem kahlen Berge. — 7. Woodford-Finden: Hindu-Liebeslied. — 8. Berlioz: Tanz. — 9. Tschaikowskij: Der Schwanensee, Ballettsuite.
21.00: Wetter, Berichte.
21.30—22.00: Schallplattenmusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.10: Nachrichten.
17.30—18.50: Buntes Konzert.
19.25: Nachrichten.
20.33: Medizinischer Vortrag.
21.00: „Die Macht des Schicksals." Oper von Verdi.

Sottens
743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender

12.28: Zeit, Wetter.
12.31: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Konzert.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.45: Vokalkonzert.
17.15—18.00: Konzert (Forts.).
19.00: Zeit, Wetter.
19.01: Genf. Schallplatten.
19.45: M. Sues: Verschiedenes.
20.00: Vortrag.
20.30: Genf. **Balalaikakonzert und russische Lieder.**
21.00: Duette aus Operetten.
21.30: Zürich. **Orchesterkonzert.**
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.15: Genf. Tanzmusik aus dem Kursaal.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
17.00: Wetter.
Anschl. Unterhaltungsmusik.
18.00: A. Sjöstrand: Eine Novelle von T. E. Lawrence.
18.30: Schallplattenmusik.
19.00: Wetter.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Solistenprogramm. BritaEwert, Gesang; Gunnar Norrby, Violoncell.
1. Boccherini: Adagio und allegro. — 2. Bach-Siloti: Adagio. — 3. Drei Lieder. — 4. Fauré: Après un rêve; Granados: Spanischer Tanz; Popper: Serenade. — 5. Fielitz: a) Blüten, Blüten, überall; b) Die Nacht ist weich wie deine Wangen; Schubert: a) Heidenröslein; b) Du bist die Ruh; c) Ungeduld.
20.45: Einar Lilie: Die schwedische Sprache.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Pfadfinderberichte.
22.15—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Radio-Straßburg
869 - 17 - 345,2

7.45: Reportage: Tour de France.
11.30—13.00: Schallplattenkonzert.
12.45: Reportage: Tour de France.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
14.45: Reportage: Tour de France.
16.45: Vortrag (deutsch): Der große elsässische Kanal und die hydroelektrische Fabrik von Kembs.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Vortrag (französ.).
18.00—18.45: Ouvertüren und Fantasien. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Bruch: Vorspiel zu „Lorelei". — 2. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 3. Gounod: Sinfonische Fragmente a. „Philemon und Baucis". — 4. Auber: Ouvertüre zu „Haydée".
18.45—19.00: Vortrag (deutsch): Durch unser Land.
19.30: Vokalkonzert.
1. Saint-Saens: Pas d'arme du Roi Jean. — 2. Strövа: Schon. — 3. Lenoir: Sprich von Liebe. — 4. Buxeuil: Die Glocken über der Stadt. — 5. Messager: Arien aus „La Basoche". — 6. Pergolese: La servante maitresse.
19.45—20.45: Schallplatten.
20.15: Reportage: Tour de France.
20.45: Konzert von der Terrasse der Orangerie. Städtisches Orchester. Ltg. M. Munch.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Lalo: Scherzo. — 3. Bizet: Aus „L'Arlésienne". — 4. Chabrier: a) Aus „König wider Willen"; b) Habanera; c) Espana.
22.30—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Radio-Toulouse
779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Tanzmusik.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 und 17.00: Bildfunk.
17.15: Wiener Orchester.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Kammermusik.
18.00: Operettenlieder.
18.30: Presse, Berichte.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Militärkonzert. — 19.00: Lieder. — 19.15: Jazzmusik.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Gesungene Tangos. — 20.00: Arien aus komischen Opern. — 20.30: Verschiedene Soli. — 20.45: Lieder. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Konzert.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Akkordeonkonzert.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
Anschl. Konzert (Forts.).
0.00: Wetter, Presse.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau.
12.05: Programm, Schallpl., Wetter.
14.30—15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Prof. Z. Klemensiewicz:: Studien auf dem Gebiete von Kunst und Wissenschaft in Lemberg. (Aus Lemberg.)
15.45: Pfadfinderberichte.
16.00: Kinder- und Jugendstunde.
16.30: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: J. Piotrowski: Rundfunk auf dem Lande.
17.15: Schallplattenmusik.
17.35: Vortrag.
18.00: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski.
1. Cocuelet: Sobieski, Polonäse. — 2. Steck: Flirt, Walzer. — 3. Siede: Tanzintermezzo. — 4. Moniuszko-Sielski: Fantasie aus „La Comtesse". — 5. Vardier: La Paloma, spanische Serenade. — 6. Lewandowski: Mazurka. — 7. Hamm: Der Sultan, Marsch.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: W. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter, Presse, Sport.
20.15: Kammermusik aus Lemberg.
1. Lendlai: Quintett f. Blasinstrumente. — 2. Gesang [Sopran]. — 3. Blumer: Serenade, op. 34 [Blasmusik]. — 4. Ukrainische Lieder.
21.00: Literatur. „Rauch" von M. Konopnicka.
21.20: Konzert (Forts.).
22.00: Feuilleton. „Berühmte Frauen" von Elge Kern.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert. Aus den Alpenländern.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Programm, Presse.
12.40—14.00: Mittagskonzert. Quartett Dr. Philipp de la Cerda.
1. Sieczynsky: Ein Wiener Mädel. — 2. Hérold: Ouvert. zu „Zampa". — 3. Lajtai: a) Servus, du altes Wien; b) Zwei Sisters. — 4. Gade: Novelletten für Trio. — 5. Krome: Im Café zur grünen Laterne. — 6. Kreisl: Nur ein paar Bonbons. — 7. Albeniz: Malaguena. — 8. Cerda: Ich lieb' die Frauen, wenn sie apart sind. — 9. Ascher: Potpourri aus „Hoheit tanzt Walzer". — 10. Burns: Wie hast du geruht, Rosa? — 11. Rotter-Kaper: Du bist verrückt, mein Schatz.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Für die Hausfrau.
16.00: Schallplattenkonzert. Bekannte Tanzorchester.
18.00: Das gute Lichtbild. Dr.-Ing. O. Papesch: Der Mensch im Bild.
18.25: Dr. J. Schmidt: Neuentdeckungen alter Kunst in Niederösterreich.
18.50: Dr. A. Klarer: Die Pfadfinderbewegung.
19.05: A. Heurich: Faltbootunfälle und deren Verhütung.
19.30: Zeit, Wetter, Programm.
19.40: Klavierkonzert. Prof. Otto Schulhof.
I. Dvorak: Legende. — 2. Grünfeld: Romanze, Fis-dur. — 3. Smith: Äolsharfe. — 4. Rachmaninoff: Serenade Nr. 3. — 5. Mendelssohn: Jägerlied. — 6. Reinhold: Zwei Arabesken aus op. 50. — 7. Volkmann: Unter der Linde.
20.15: Zwischen Vorstadtzirkus und Revue. Allerlei Lustiges vom Brettl. Friedl Keil: Conférence; Hans Kollscher. Begl.: Rud. Wallner.
21.05: Wetter, Berichte, Presse.
21.15: Abendkonzert. Orchester O. Römisch.
1. Komzak: Bavaria-Marsch. — 2. Richter: Zwei Herzen, doch nur eins. — 3. Lincke: Ouvertüre zu „Frau Luna". — 4. Lehár: a) Der Träne Silbertau [Pepi Weiß-Pfandler, Pistonsolo]; b) Cupids Garden. — 5. Fetras: Erinnerung an Webers Oper „Der Freischütz". — 6. Kálmán: Walzer a. „Das Hollandweibchen". — 7. Lehár: Potpourri a. „Der Sterngucker". — 8. Suppé: Ouvertüre zu „Isabella". — 9. Fall: Leben und Lieben. — 10. Wimberger: Wienerisch und Münchnerisch. — 11. Fetras: Polo-Spiele. — 12. Morena: Streiflichter.

Wilna (Wilno)
1229 - 0,5 - 244

11.58—19.15: Siehe Warschau.
19.15: A. Daun: Funktechn. Vortrag.
19.35—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Kinderstunde. (Schallpl.)
16.30: Heitere Musik für kleines Orchester.
17.50—18.10: Klaviermusik.
18.35: Zum 100. Geburtstage von Reinhold Begas.
19.00: „Reisen Sie in Berlin". Bunte Stunde für die Daheimgebliebenen. (Aus Düsseldorf.)
20.00—21.30: Militärkonzert.
21.35: Zigeunermusik. (Aus Budapest.)
22.15: Tagesnachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle George Nettelmann.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—22.00: Instrumental- u. Vokalkonzert.

Sonnenaufgang 3.55 Uhr
Sonnenuntergang 20.16 „

Donnerstag, 16. Juli

Mondaufgang 4.21 Uhr
Monduntergang 21.26 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.30: Leipzig. Das Ballett. Konzert.
20.00: Breslau. Song u. Chanson.
20.40: Mühlacker. Mandolinenkonzert.
21.30: Breslau. Unterhaltungskonzert.
21.30: Leipzig. Original-Bandonionmusik.

Sinfoniekonzerte
20.30: Königsberg. Konzert a. d. Stadthalle.

Chor- und Kammermusik
20.00: Langenberg. Chorkonzert.
21.00: Breslau. Kammermusik.
21.20: München. Kammermusik.

Oper und Operette
19.00: Breslau. „Die Favoritin", Oper von Donizetti (Schallpl.).

Hör- und Sendespiele
20.45: Hamburg. „Dr. Klaus", Lustspiel.
21.20: Langenberg, Berlin. „Straßenmann", Hörspiel v. H. Kesser.
21.30: Mühlacker. „Die Hand, die Samstags ihren Besen führt ..." Heiteres Spiel.

Verschiedenes
20.30: Leipzig. „Fahren Sie mit in der Postkutsche". Wort u. Lied um die Postkutsche.

Reportage
15.00: Leipzig. Hörbericht aus Bad Blankenburg.
19.10: Langenberg. Wir trainieren für die Alpen. — Übertragung a. d. Eifel.
20.00: Berlin. „Halberstadt", Querschnitt durch eine Stadt.

Bunte Abende
19.30: Mühlacker, München. Bunte Zwischenstunde.
20.00: Hamburg. Schallplatten-Kabarett.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen u. praktische Winke f. d. Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Zur Unterhaltung.
1. Planquette: Ouvertüre zu „Die Glocken von Corneville". — 2. Valverde: Clavelitos. — 3. Ponce: Estrellita. — 4. Debussy: A. d. Children Corner-Suite Nr. 3. — 5. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 6. Heuberger: Im Chambre séparée, aus „Der Opernball". — 7. Manon [Rich. Tauber]. — 8. Robledo: Drei Uhr morgens. — 9. Zeller: a) Sei nicht bös', aus „Der Obersteiger"; b) Als mein Ahnerl zwanzig Jahr', aus „Der Vogelhändler". — 10. Lefébure-Wély: Klosterglocken. — 11. Offenbach-Operetten-Potpourri.
Anschl.: Börse.
15.20: Edith Sternberg: Krise der Frauenbewegung?
15.40: Dr. K. Schmeing: Das zweite Gesicht und die Eidetik.
16.00: Konzert.
1. Voigt: Aus „Kinderparadies": a) Mairegen; b) Plätscherlottchen; c) Mitten auf der Wiese; d) Der Zeisig; e) Kreisellied; f) Im Garten [Lucie Ritter, Sopran]. — 2. Liszt: a) Campanella; b) Gnomenreigen; c) Waldesrauschen [Paul Eggert]. — 3. Weinberger: 4. und 6. Tanz. — 4. Weill: Drei Stücke aus „Die Dreigroschenoper". — 5. Jirak: Siciliano und Burlesca [Marianne Theiner, Violine; Julius Bürger, Klavier].
17.00: Dr.-Ing. A. Gellhorn: Das Wohnproblem auf der Deutschen Bau-Ausstellung.
17.25: Jugendstunde. Dr. W. Zuckert: Barbaren und Kulturvölker.
17.50: L. Koch: Musik des Orients (mit Schallplatten).
18.20: Thesen-Diskussion. Gibt es eine „kalte" Sozialisierung? [Dr. H. Bundschuh u. Dr. L. Fischer].
19.00: Wovon man spricht.
19.30: Martin-Knopf-Lieder. Grete Finkler, Sopran; Bernhard Bötel, Tenor. Am Flügel: Der Komponist.
1. Langsamer Walzer aus „Die Geburt der Chrysantheme". — 2. Wär ich noch ein Baby wie du, aus „Die ungeküßte Eva". — 3. Dummer, dummer Schneemann, aus „Die Mädels von Davos". — 4. Wenn wieder Sonne scheint. — 5. Heimatlied. — 6. Matrosenmarsch aus „Das kleine Fräulein Li". — 7. Weine keine Tränen, Duett aus „Das kleine Fräulein Li". — 8. Das ist das Pech der ältern Herrn, aus „Duett im Grünen". — 9. Ich schleich' zur Nacht, Duett aus „Der blonde Zigeuner".
20.00: Halberstadt. Querschnitt durch eine Stadt.
20.50: Presse, Sport.
21.00: Hörspiel aus Köln.
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Eddy Walis. Refraingesang: Raimund Geßner, Tenor.

Breslau
923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplattenmusik.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter; Dr. Rud. Scheel: Sachgemäßes Ernten.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. Sommermärchen [Dora-Lotti Kretschmer].
15.45: Das Buch des Tages: Musikbücher [Martin Hausdorff].
16.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Lortzing: Ballettmusik aus „Undine". — 3. Grünfeld: Mazurka. — 4. Hartmann: Wiegenlied. — 5. Lüling: Altdeutsche Gavotte. — 6. Schytte: Valse-Reverie. — 7. Moszkowski: Spanische Tänze. — 8. Morena: Reife Früchte, Potpourri. — 9. Cardoni: Lustige Ouvertüre. — 10. Ailbout: Rhapsodie catalan. — 11. Henry u. Onivas: Kentucky-Dream, Valse boston. — 12. Ranzato: Parade der Nußknacker, Marsch.
17.30: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Dr. E. Boehlich: Seefahrt in alter Zeit.
18.00: Prof. Dr. O. E. Meyer: Das Wesen der Meere und Gebirge.
18.30: Das wird Sie interessieren!
18.50: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl. „Die Favoritin". Oper von G. Donizetti. (Als Kurzoper auf Schallplatten.)
19.30: Wetter; anschl. Stunde der Arbeit. Der Prozeß um die Gültigkeit d. Betriebsratswahl [Ferd. Medlin; Gustav Menzel; Kurt Swolinzky].
20.00: Song und Chanson. Rolf Gathberg; Funkkapelle; Ltg. Fr. Marszalek.
1. Grosz: a) Hoboken-Song, Slowfox; b) Mississippi-Song, English-Waltz; c) Sieben kleine Tiller-Girls, Slowfox. — 2. Grosz: a) Arabeske; b) Das neue Kabarettmädel. — 3. Weill: Bilbao-Song a. „Happy End". — 4. Weill: Alabama-Song aus „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny. — 5. Krenek: Blues aus „Jonny spielt auf". — 6. Benatzky: Tango macabre aus „Die fünf Wünsche". — — 7. Nelson: Das Artistenkind, a. „Quick". — 8. Spoliansky: Aus „Zwei Krawatten": a) Was wird morgen in den Zeitungen stehen? b) Das Lied von der Chance. — 9. Spoliansky: Aus „Wie werde ich reich und glücklich": a) Kleider machen Leute; b) Lied eines armen jungen Mannes. — 10. Spoliansky: Aus „Es liegt in der Luft": a) Wenn die beste Freundin, Slowfox; b) L'heure bleue, Tango; c) Es liegt in der Luft, Foxtrott.
21.00: Kammerkonzert. Ltg. Dr. E. Nick. Max Auerbach; Fr. Bollon; E. Aug. Voelkel; Jos. Wagner; Streichorchester.
1. Bach: Konzert a-moll für vier Klaviere. — 2. Saint-Saens: Variationen über ein Thema von Beethoven.
21.30: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Suppé-Weninger: Potpourri a. „Boccaccio". — 3. Kálmán: Dorfkinder, Walzer a. „Der Zigeunerprimas". — 4. Millöcker: Fürs Vaterland, Marsch a. „Der Bettelstudent".
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Progr.
22.30: Ev. Fröhlich: Und die Daheimgebliebenen?
22.40—0.30: Alte u. neue Tanzmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

7.10: Konzert. Erwerbslose Musiker. Ltg. Fredo Niemann.
1. Choral: Lobe den Herren. — 2. Lassen: Fest-Ouvertüre über ein thüring. Volkslied. — 3. Strauß: Schatzwalzer. — 4. Liszt: Zweite Polonäse. — 5. Zeller: Potpourri aus „Der Vogelhändler". — 6. Schröder: Deutschlands Ruhm, Marsch.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau.
1. Fremdkörper in Nase und Ohr. — 2. Die Bedeutung der inneren Organe der Schlachttiere. — 3. Johannisbeeren und Himbeeren einmachen.
11.00: Sommerliche Musik (Schallplatten).
1. Mendelssohn: a) Ouvertüre b) Scherzo u. Notturno a. d. Musik zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Urbach: Durch Webers Zauberwald. — 3. Popper: Serenade. — 4. Debussy: Nächtliches Fest. — 5. Liszt: Liebesträume. — 6. Heidenröslein. — 7. Waldteufel: Ein Sommerabend. — 8. Wer hat dich, du schöner Wald. — 9. Ziehrer: In lauschiger Nacht, aus „Der Landstreicher".
12.30: Konzert. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Zaida". — 2. Nicodé: Bilder aus dem Süden. — 3. Gabriel-Marie: Meine Liebste, Czardas. — 4. Ravel: Ein Mantel von Blumen. — 5. Ivanovici: Die Ballkönigin, Walzer. — 6. H. Manfred: Aus verklungenen Tagen.
13.15: Ha., Kl., Fl., Hr.: Schallplatten und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten u. Funkwerbung.
14.15: Konzert (Forts.).
16.15: Jugendstunde. Junge Menschen auf großer Fahrt: Erlebnisse auf unserer Englandfahrt [H. Basiel].
16.45: Blüten und Falter. Frieda Günther-Hansen, Mezzosopran; H. Döring, Klavier.
1. Brahms: a) Feldeinsamkeit; b) Es weht um mich Narzissenduft. — 2. Schumann: a) Die Lotosblume; b) Schmetterling. — 3. Grieg: a) Hirtenknabe; b) Schmetterling. — 4. Wolf: Zitronenfalter im April; Mozart: Das Veilchen. — 5. Schubert: a) Der Schmetterling; b) Im Grünen.
17.15: Postinspektor Steinmann: Was jeder vom Postreisescheck wissen muß!
17.40: Dr. phil. A. Thausing: Voraussetzungen und Technik des echten Gesanges.
18.05: Bunte Stunde.
19.00: Dr. Lottig: Etwas über Zwillingskinder.
19.25: O. Schlosser: Um das Ei des Kondors.
19.50: Frf. A.-Börse; Hbg. Eiernotierungen.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Schallplatten-Kabarett mit Willy Hagen.
20.45: „Dr. Klaus". Lustspiel in fünf Akten von Adolph L'Arronge. Regie: Dr. Mayer.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Kröpke.
23.15: Konzert im Café Atlantik.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Frühturnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.56: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
14.50: Vortrag aus München.
15.30: Landwirtschaftl. Preisberichte.
16.00: Jugendstunde. Ich will mein Handwerk zu Ehren bringen. Aus dem Leben Johann Liebigs [Studiendirektor August].
16.30: Unterhaltungskonzert aus d. Parkhotel.
17.40: Bücherstunde. Dr. A. Zimmer: Weltgeschichte.
18.10: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.25: 300 Jahre Inserat. Dr. E. Keienburg: Ein heiter-ernster Streifzug.
18.50: Orchesterkonzert. Dir. W. Richter-Reichhelm.
I. Mendelssohn: Italien. Sinfonie A-dur. — 2. Reinecke: Konzert für Flöte und Orchester [Walter Schulz]. — 3. Brahms: Serenade.
19.50: Stunde mit deutschen Erzählern. Dr. Erich Fortner liest aus Werken von Rud. Heubner, Jak. Kneip, Hans Richter.
20.30: Übertragung aus der Stadthalle. Arbeiter-Sängerkartell. Männer- und gem. Chöre. Blasorchester des deutschen Musiker-Verbandes. Musikal. Leitung E. Feustel.
1. Beethoven: Triumphmarsch. — 2. Arbeiterlied, aus Tollers „Maschinenstürmer". — 3. Brot und Schönheit, altniederländ. Volksweise, bearb. von Jul. Röntgen. — 4. Lendvai: Kampflied der Arbeit [Männerchor mit Blasorchester]. — 5. Gerster: Schlußchor aus dem „Lied vom Arbeitsmann" [Gem. Chor mit Blasorchester].
21.00 Hördrama aus Köln.
22.10: Wetter, Presse, Sport, Funkstille.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten, Schallplatten.
14.50: G. Lapper: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dr. Margot Biess: Die Frau als Architektin.
16.00: Konzert aus Berlin.
17.00—17.25: Hans Reimann: Heitere Bildung.
17.30—17.55: Prof. Dr. H. Mersmann: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Dr. L. Herz: Wie man vor 40 Jahren reiste.
18.30: Beim Störschutzarzt [H. G. Engel, C. G. Keilhauer].
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Dir. Alb. Bockelmann: Spaßmacher, Narren und Humoristen auf Shakespeares Bühne.
19.30: G. Löwenkamp: Die wirtschaftliche Bedeutung d. Bauernschulung.
Anschl. Wetter.
20.00—21.00: Siehe Berlin.
21.00: Konzert aus Breslau.
21.30: Bandonionkonzert a. Leipzig.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. (Siehe Berlin.)

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15 u. 12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Gade: Ouvertüre zu „Nachklänge von Ossian". — 2. Thomas: Frühlingsfeier, Ballettsuite aus „Hamlet". — 3. Meyerbeer: Schattentanz a. „Dinorah". — 4. Gabriel-Marie: Meine Liebste, Czardas. — 5. Schreiner: Melodien über Schumanns Werke. — 6. Heinecke: Phantast. Walzer. — 7. Ecklebe: Wachtparade der Hutzelmännchen. — 8. Kronberger: Froschkönigs Fackelzug, Marsch. — 9. Blankenburg: Deutschlands Waffenehre, Marsch.
14.30: Funkwerbung m. Schallpl.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Kinder singen und musizieren. Ltg. Margarete Blechschmidt.
16.15: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.20: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Volksschulen. Gesamtunterricht. Gesamtunterrichtsstunde in Naturgeschichte und Naturlehre.
17.00: Vesperkonzert. Maria Körfer, Klavier; Franz Faßbender, Cello; Peter Graef, Bratsche.
1. Vivaldi: Toccata [Klavier]. — 2. Sarasate: Zigeunerweisen [Cello]. — 3. Scarlatti: Vier Stücke [Klavier]. — 4. Schumann: Märchenbilder [Bratsche]. — 5. Chopin: Notturne Fis-dur [Klavier]. — 6. Popper: Gavotte D-dur [Cello]. — 7. Chopin: Impromptu Fis-dur [Klavier].
18.00: W. Kiehl: Aus den Mappen eines Gerichtsberichterstatters.
18.20: Jüdische Geistesgeschichte in Mittelalter und Neuzeit. Dr. Rosenthal: Die neue Zeit.
18.40: Spanisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.10: Wir trainieren für die Alpen. Eine Übertragung aus dem Klettergelände bei Abenden (Eifel).
19.30: Dr. Worringen: Die Aufgabe des Sportarztes.
19.55: Presse.
20.00: Chorkonzert. Ltg. Zimmermann. Hanna Seebach-Ziegler, Sopran; Mary Matheus, Alt; Wilhelm Strienz, Baß. Zeitgenössische Tonsetzer.
1. Siegl: Das große Halleluja d. Matthias Claudius, für Soli, Chor und Orchester (Erstaufführung).
21.00: H. Kesser: Einführung in das Hörspiel „Straßenmann".
21.20: „Straßenmann". Hörspiel v. H. Kesser. Spielleitg. Kandner. Autor: Rudolf Rieth — Straßenmann: Kurt Ehrhardt — Die blonde Frau: Else Pfaff — Der Alte: Albert Oettershagen — Portier: Otto Blumenthal — Die blasse Frau: Martha Walter — Ansager: Alexander Maaß — Generaldirektor: Paul Apel.
Anschl.: Der Kunstturner spricht [Ernst Winter].
Anschl. Sport, Presse.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik. Ltg. Wolf.
23.00—24.00: Tanzmusik. Kapelle H. Head.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30—8.15: Gymnastik und Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpr., amerik. Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
11.00: Funkwerbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstandsmeld.
12.05—14.00: Mittagskonzert. Emdé-Tanzsportorchester.
1. Lippe: Defiliermarsch des ehem. Schützen-Regts. Nr. 108. — 2. Zeller: Grubenlichter. — 3. Lehár: Liebste, glaub' an mich. — 4. Granichstaedten: Sag' mir, wo das Glück wohnt. — 5. Hupfeld: Sing' mir das Liedel. — 6. Ruby: Süße Marie. — 7. Hering: Kleine Buben, kleine Mädchen. — 8. Padilla: El Relicario. — 9. Rotter-Jurmann: Eine kleine Reise im Frühling mit dir. — 10. Rotter-Kaper: Das verliebte Orchester. — 11. Belfils: Du bist nicht da! — 12. Raymond: In Persien. — 13. Egg: Volkslieder-Walzerpotpourri. — 14. Morell: Wer weiß, wer weiß, ob du mich auch liebst. — 15. Stolz: Die ganze Welt ist himmelblau. — 16. Bootz: Ich bin so scharf auf Erika. — 17. Wetzel-José: Como tu! — 18. Lesso-Valerio: Du bist ein Frühlingsgedicht. — 19. Krome: Schatz, ich bin heute so und morgen so. — 20. Friml: Rosen für dich! — 21. Kermbach-Himmel: Wenn ich Sonntagfrüh mit der Rosmarie. — 22. Jonasson: Kuckuckswalzer. — 23. Ilbaniz: a) Lo studente passa; b) Corre caballito. — 24. Senig: Niemals hast du mir Rosen ge-

schickt. — 25. Clarey: New one. — 26. Wendling: Du hast keinen Blick für mich. — 27. Teich: Die gute alte Holzauktion. — 28. Zierer: In lauschiger Nacht, Walzer a. „Die Landstreicher". — 29. Unrath: König-Karl-Marsch.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Gespräch zwischen einem Erpfleger [K. Löser u. Fr. Hempel].
14.30: Spielstunde in Bad Blankenburg mit Susanne Bach.
15.00: Hörbericht aus Bad Blankenburg. Ltg. Dr. K. Blanck.
15.40: Produktenbörse.
16.00: E. Otto: Die Deutsche Bühnengenossenschaft.
16.30: Nachmittagskonzert. Schwarzburgische Landeskapelle Rudolstadt. Dir. Jos. Trauneck. (Aus Bad Blankenburg.)
1. Komzak: Erzherzog-Albrecht-Marsch. — 2. Weber: Ouvertüre 1813. — 3. Lortzing: Fantasie aus „Der Waffenschmied". — 4. Pata: „Der lustige Teddy. — 5. Waldteufel: Mein Traum. — 6. Lehár: Potpourri aus „Das Land des Lächelns".
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Dr. P. H. Wiedeburg: Gymnastik unterstützt den Kurerfolg in klimatischen Badeorten.
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: Spanisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Joh. Kretzen: Wie sie die Krise deuten . . .
19.30: Das Ballett. Leipziger Funkorchester. Dir. Hilmar Weber.
1. Lortzing: Ballettmusik aus „Undine". — 2. Rossini: Ballettmusik aus „Wilhelm Tell". — 3. Wagner: Ballettmusik aus „Rienzi". — 4. Moszkowsky: Malaquena aus „Boabdil". — 5. Saint-Saens: Aus „Heinrich VII".
20.30: Fahren Sie mit in der Postkutsche? Wort und Lied um die Postkutsche; zusammengestellt a. Dichtungen von Goethe, Heine, Mörike, Lenau, Knigge u. a.; aus Liedern von Schubert, Stein, Adam u. a. von Jos. Krahé (Wiederholung). Ltg. Jos. Krahé, Cläre Harten, Curt Baumgarten, Tadzio Kondziella, Jos. Krahé, A. Linke, Tenor: Alfred Simon, Klavier.
21.30: Original Bandonionmusik. Collegium musicum des Deutschen Konzertina- u. Bandonionbundes, Bezirk Leipzig. Dir. Curt Beilschmidt u. O. Bahlmann.
1. Beilschmidt: a) Arioso (Uraufführung); b) Capriccio (Uraufführung). — 2. Bahlmann: a) Barkerole (Uraufführung); b) Frohes Spiel. — 3. Beilschmidt: Serenata. — 4. Härtel: Abendständchen. — 5. Milius: Signalhornmarsch.
22.15: Presse, Sport.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Mühlacker

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00: Nachrichten.
11.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert (Forts.).
12.20: Ballettmusik (Schallplatten).
1. Mozart: Aus „Les petits riens". — 2. Schubert: Aus „Rosamunde". — 3. Lortzing: Aus „Undine". — 4. Meyerbeer: Aus „Die Hugenotten". — 5. Gounod: Aus „Margarethe". — 6. Delibes: a) Naila; b) Fantasie aus „Coppelia"; c) Sylvia-Ballett. — 7. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee".
13.30: Progr., Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallpl. (Forts.).
14.50: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
15.30: Jugendstunde.
16.20: Schallplatten.
16.30: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich; Art. Haagen, Klavier.
1. Heuberger: Suite a. d. Morgenlande: a) Mädchen beim Tanz; b) Zwiegespräch am Brunnen; c) Ramadan-Fest. — 2. Cherubini: Ouvertüre zu „Ali Baba". — 3. Sonnet: a) Der Abend; b) Es stand ein Sternlein; c) Dein Eigen; d) Haas: Wart, wenn wieder das Veilchen blüht [H. Geray-Scheel]. — 4. Offenbach: Entr'acte u. Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Offenbach-Binder: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 6. Lehár: Rote Rosen, Walzer. — 7. Lincke: Amina, ägyptisches Ständchen. — 8. Schröder: Deutschlands Ruhm, Marsch.
17.55: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.05: Dr. H. Stoll: Das Studium der Rechtswissenschaft.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
7.30: Konzert aus Bad Salzschlirf.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. 1. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Die Fledermaus"; b) „Die Fledermaus". — 2. Aus „Der Zigeunerbaron": a) Von des Tajos Strand; b) Mein idealer Lebenszweck ist Borstenvieh und Schweinespeck; c) Ein Fürstenkind, ein Wunder ist gescheh'n — Er ist Baron. — 3. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent": a) Ich knüpfte manche zarte Bande; b) Nur das eine bitt' ich dich; c) Ich hab kein Geld, bin vogelfrei; d) Still man kommt — Aus den wichtigen Papieren.
II. 1. Scarlatti: Toccatina. — 2. Händel: A. d. Kammer-Sonate f. Viola da Gamba u. Cembalo. — 3. Mozart: A. d. Sonate Nr. 7, F-Dur. III. Zigeunermusik. 1. Emlek: Ungar. Tanz Nr. 2. — 2. Honka: Gavotte-Serenade, Kuruzenlied. — 3. Pußta, Fantasie. — 4. Irmen: Ung. Lied. — 5. Radics Béla: Titania-Walzer. — 6. Frühlingsmond. — 7. Rados-Béla: Messina-Walzer. — 8. Es gibt nur ein Mädel auf der Welt. — 9. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.30: Jugendstunde. (Siehe Mühlacker.)
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.10: Zeitfragen.
Ab 18.35: Gemeinsame Veranstaltungen.
18.35: Soziale Krankheit [Prof. V. von Weizsäcker und Dolf Sternberger].
19.30: Bunte Zwischenstunde. (Siehe München.)
20.40: Mandolinenkonzert. Mandolinen-Quartett Frankonia.
I. 1. Oscheit: Im Zigeunerlager, Marsch. — 2. Hardey: Kleine Prinzessin, Ouvertüre. — 3. Ritter: Bolero, spanische Fantasie. — 4. Zeller: Fantasie aus „Der Vogelhändler". — II. 1. Sartori: Tramonto, Walzer. — 2. Crevetti: Intermezzo. — 3. Ritter: Wolgaklänge, russische Volks- u. Tanzweisen.
21.30: „Die Hand, die Samstags ihren Besen führt . . ." Heiteres Spiel für verträgliche Leute von Hans Funk.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.50—23.30: Tanzmusik. (S. Berlin.)

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplatten. 1. Gefällige Weisen. — 2. Bruchstücke a. Wagners Werken.
14.00: Zeit, Wetter, Presse, Progr., Börse, Werbenachrichten.
14.50: Deutschkurs für Ausländer [Georg Lapper].
15.40: Eugen Gürster liest seine Novelle „Der Zahnarzt".
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Maria Flocke-Hagemann-Berlin, Sopran; Carl Feilke-Kaiserslautern, Bariton; am Flügel Rich. Staab.
I. Liebau: a) Sommerseligkeit; b) Wiegenlied; Weidemann: a) Nacht; b) Zwei Rosen; Lewin: Königskerze; Dressel: a) Marienkäferlein; b) Durch der Sonne Strahl. — 2. A. Jensen: a) Lehn' deine Wang'; b) O laß dich halten, gold'ne Stunde; V. Kücken: Lied des Tscherkessen; Feilke: Spielmannslied.
16.50: Pfälzische Sendestunde. Dr. A. Kremer: Die Bodenschätze der Saarpfalz.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. Karl List.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — 2. Fetras: Delibes-Fantasie. — 3. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute von Kaschmir. — 4. Sparg: Steirische Humoresken. — 5. Schubert: Zwischenakt und Ballettmusik aus „Rosamunde". — 6. Lincke: Lysistrata, Potpourri. — 7. Ohlsen: Russischer Marsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Gesundsein u. Gesundbleiben. Dr. Gustav Seiffert: Ratschläge für die Ferien.
18.50: Landwirtschaft. H. Roedemer: Zwischen-Fruchtbau.
19.10: Neues aus der Technik. Bericht von O. W. Gail.
19.30: Bunte Stunde. Richard Staab spielt virtuose Stücke. Gondrell. Anny Trautner singt ernste und lustige Chansons. Fred Georges bläst Saxophon.
20.40: Friedrich Kayßler liest aus „Pan" von Knut Hamsun.
21.20: Kammermusikstunde. Das Dresdener Streichquartett. G. Fritsche, Violine; Fr. Schneider, Violine; H. Riphahn, Viola; A. Kroppholler, Violoncello.
1 Mendelssohn: Streichquartett Es-dur. — 2. Brahms: Streichquartett a-moll.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Violinkonzert. (Aus Laibach.)
22.30: Presse.
22.40: Unterhaltungskonzert.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00—21.35: S. Nationalprogramm.
21.35: Konzert.
22.30—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Zigeunermusik a. d. Restaurant in Topcider.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Violinkonzert. (Aus Laibach.)
22.30: Presse, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Lustige Weiber von Windsor". — 2. Massenet: Fantasie aus „Werther". — 3. Grieg: Lamento. — 4. Grieg: Hochzeitstag.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.15: Kriminelles.
20.30: Nationalmusik (Schallpl.).
21.30: Nachrichten.
22.05: G. Wasmuth: Peru — Land und Leute.
22.35—23.00: Orchesterkonzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Zeit.
13.50: Börse, Schallplatten.
16.30: Presse, Börse.
19.40: Nachrichten v. Arbeitsmarkt.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: M. Dubaquie: Vortrag über Indien.
20.15: Presse, Wetter.
20.30: „Melle Pascal". Komödie in drei Akten von M. Piechaud.
Anschl. Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.45: Kinderstunde.
20.00: Orchesterkonzert.
21.10: Unterhaltungsmusik.
22.00: Schallplatten.
22.30: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

14.30—16.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Janota.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wäre". — 2. Maillart: Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 3. Dvorák: Suite, D-dur. — 4. Smetana: An unsere Mädchen. — 5. Offenbach: Ouvertüre aus „Orpheus in der Unterwelt". — 6. Suppé: Boccaccio. — 7. Sousa: Kadettenmarsch.
In der Pause: Anekdoten.
17.00: Schallplattenmusik.
18.15: Vortrag aus Prag.
21.00: Sinfonische Tänze. Funkorchester. Dir. G. Scheidler, a. G.
22.00: Presse aus Prag.
22.15—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: Hygienevortrag.
18.30: Schallplatten.
19.15: L. E. Troclet: Die Gerechtigkeit in dem sozialen Gesetz.
19.30: Presse, Theaterchronik.
20.00: Schallplatten.
21.00: Konzert aus Knocke.
1. Schrey: Festklänge. — 2. Daneau: Erinnerung. — 3. Meyerbeer: Aus „Die Afrikanerin". — 4. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite. — 5. Spontini: Die Vestalin. — 6. Meyerbeer: Aus „Der Prophet". — 7. Littolf: Robespierre.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: J. Libbrecht: Die Verehrung der Mutter.
18.30: Schallplatten.
19.15: Berufsberatung, Presse.
20.00: Populäres Orchesterkonzert.
1. Ganne: Saltimbanques. — 2. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 3. Ketelbey: Meißner Porzellan. — 4. Heitere Lieder. — 5. Lehár: Aus „Paganini". — 6. Heiterer Vortrag. — 7. Lincke: Gavotte. — 8. Popy: Gavotte. — 9. Ganne: Der Husar. — 10. Lieder. — 11. Fucik: Gladiatoren-Marsch.
21.55: Abendgebet, Presse.

Budapest 545 - 23 - 55[illegible]

9.15: Konzert. Polizeiorchester.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Gesangskonzert. Männerquartett.
16.00: Vortrag.
17.00: Ung. Lieder a. der Zeit der Freiheitskämpfe.
18.00: Legenden.
18.30: Orchesterkonzert.
19.45: Novellenstunde.
20.15: Schallplattenkonzert.
21.00: Kolozsvarer Abend.
Anschl. Zigeunermusik a. d. Café Spolarich. Kapelle Jenö Farkas.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schallplattnmusik.
19.40: Wissenschaftl. Vortrag.
20.00: Saxophonsoli. Moderne Musik
20.30: Vortrag.
20.45: Violoncellovorträge.
1. Boellmann: Sonate. — 2. Schubert: Gebet. — 3. Saint-Saens: Caprice.
21.15: Klavierkonzert.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 93[illegible]

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
11.00: Stunde der Vorschulkinder.
14.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.00: Journal „Der Weg zur Gesundheit".
18.00: Information.
18.30: Populäre Vorlesung.
19.00: Sinfoniekonzert.
20.00: Bunte Stunde.
20.30: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,8
(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Presse.
20.30: Abendveranstaltung.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lathi, finnische Ansage.)
18.15: Orchesterkonzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Elgar: Serenade op. 20. — 3. Rich. Strauß: Suite „Rosenkavalier". — 4. Waldteufel: Ganz allerliebst.
19.00: Vortrag.
19.25: Gesang.
19.45: Causerien.
20.10: Orchesterkonzert.
1. Blon: Heil Europa. — 2. Strauß: Lagunen-Walzer. — 3. Kálmán: Aus „Die Faschingsfee".
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
18.15: Wie Lathi.
19.00: Vortrag.
19.25: Plauderei.
19.45: Gesang.
20.10: Wie Lathi.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schallplatten
9.40: Morgenfeier, Schallplatten.
10.10: Konzert. Rundfunkquartett.
11.40: Zeitzeichen.
11.55: Konzert. Rundfunkorchester.
13.40—14.10: Vortrag.
14.40: Konzert (Orgel, Sopran und Baß).
15.40: Schallplattenkonzert.
16.10: Für die Krankenhäuser.
17.10: Unterhaltungskonzert.
17.40: Sportfunk.
18.10: Konzert (Forts.).
18.40 u. 19.25: Vorträge.
19.40: Schallplatten.
19.55: Konzert aus d. Konzerthaus. Ltg. Nico Treep.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Grieg: Klavierkonzert. — In der Pause: Chor. — 3. Schubert: Sinfonie Nr. 8 (Unvollendete). — 4. Liszt: Die Préludien.
22.00: Presse, Wetter.
22.10—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Konzert.
10.20: Schallplatten.
11.50: Gesang.
12.20: Krankendienst.
13.50: Gottesdienst.
14.35: Konzert.
15.35: Schallplatten.
16.20: Handwerkskursus.
17.20—18.50: Für Frauen.
19.05: Krankenstunde.
19.20: Konzert.
19.50: Schallplatten.
20.20: Zuschneidekursus.
22.50: Plauderei.
23.00: Schallplatten.
23.10: Vortrag, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

18.00—18.20: Liederkonzert.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Violinkonzert. M. Biba.
1. Kalser: Reminiszenzen. — 2. Smetana-Celeda: Polka, g-moll. — 3. Sarasate: Romanze andaluza. — 4. Polasek: Exotische Bilder, Nr. 1. — 5. Goby: Gnomenreigen.
19.25: Schauspiel aus Prag.
21.00: Schallplattenmusik.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.10: Produktenbörse, Programm.
22.15—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte; Verschiedenes.
15.25—16.35: Siehe Warschau.
16.35: Vortrag.
16.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes; Berichte.
19.30: Vortrag.
19.50—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 890

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
6.35: Konzert aus Moskau.
8.30: Stunde d. Vorschulkinder.
9.00: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
12.50: Wetter.
15.00: Übertragung.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.15: Bauernzeitung.
18.20: Polnische Zeitung.
18.50: Vortrag.
19.30: Konzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30—17.30: Blasmusik u. Violinsoli.
17.40: Börse.
18.20: H. Kornjerg: Anleitung zum Kauf von Baugrund.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: H. Gudme: Die moderne Auslegung des Alten Testamentes.
20.00: „Feriengäste", Singspiel in 1 Akt.
21.30: Oboe-Soli.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Kálmán: Walzer aus „Die Czardasfürstin". — 3. Leoncavallo: Mattinata. — 4. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 5. Offenbach: Ballettmusik.
22.45: Tanzmusik aus dem Restaurant „Lodberg".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: J. Valatka: Die Unpäßlichkeiten der Zuckerrüben.
20.50: Abendkonzert.
1. Rektenwald: Lustiges Marschpotpourri. — 2. Stolz: Mein liebes Lied. — 3. Benatzky: Zwei Lieder.
21.40: Vortrag.
22.00: Konzert.
1. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite. — 2. Meyerbeer: Fantasie a. „Die Hugenotten". — 3. Ketelbey: Ouvertüre.— 4. Dvorak: Humoreske.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Prof. O. Bujwid: Ein Vortrag über Esperanto.
18.00—19.40: Siehe Warschau.
19.40: M. V. Barnacki: Über Flugwesen.
19.50: Wetter, Presse, Sport.
20.15: Abendkonzert. S. Marmor, Klavier; Antoine Tomeczek, Jagdhorn.
1. Bach: Präludium und Fuge, d-moll. — 2. Chopin: Polonäse. — 3. Fr. Strauß: Konzert für Jagdhorn. — 4. Szymanowski: Vier Mazurkas. — 5. Kopylow: Das Murmeln eines kleinen Baches. — 6. Debussy: Die Freudeninsel.
22.00—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Gymnastik.
20.00: Vortrag.
20.30: Violinkonzert.
21.30: Übertragung aus Bled am See.
22.30: Zeit, Presse.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Violoncellovorträge.
19.35: I. Berski: Erinnerungen eines alten Schauspielers.
19.50—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse.
6.30: Schallplattenkonzert.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
7.30: Russischer Unterricht.
8.00: Funktechnischer Vortrag.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
15.00: Konzert.
15.30: Funktechnischer Vortrag.
16.00: Partei-Ausbildung.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Russischer Unterricht.
0.30: Radiomitternacht.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.00: Vespergesang von der Westminster-Abtei.
15.45: Tanzmusik.
16.30: Leichte Musik.

17.15: Kinderstunde.
18.00: Sportübertragung v. Cricket-Ground.
18.45: Werke von Chopin.
19.05: Neue Novellen.
19.30: Konzert.
20.15: „Jim Maitland". Spiel von P. Creswell u. M. H. Allen.
21.20: H. Nicolson: Byron.
21.40: „David". Das Ida-Rubinstein-Ballett. — Übertr. a. d. Covent-Garden.
22.25—24.00: Tanzmusik.
0.00—0.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

15.00: S. Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.35: Konzert.
20.00: Harfen-Quintett-Konzert.
20.45: Bunte Stunde.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
19.45: Militärkonzert.
20.45: Siehe Regionalprogramm.
North-Regional-Programm 626 - 479,2
18.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
13.30: Frauenstunde.
14.00: Konzert.
14.30: Kinderstunde.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.20: Esperanto-Unterricht.
20.45: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

15.55: Theaternachrichten.
19.30: Glocken, Börse, Berichte.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Tanzmusik.
22.00: Glocken, Zeit.
Anschl. Konzert der Stadtkapelle.
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Nachrichten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Tanzmusik.
17.50—18.05: Nachrichten, Sport.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.30: Unterricht.
20.45: „Iris". Oper von Mascagni.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2
(Northern Region Programm)

15.45: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.40: Orchesterkonzert.
20.00: Verlieren die Bewohner von Yorkshire ihre Eigenart? Diskussion zwischen G. E. Wilkonson u. Austin Heyde.
20.45—24.00: S. Regionalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1481

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Zeitung Pionerskaja Prawda.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. d. Kollektivlandwirtschaften.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programmübertragung.
21.30: Nachrichten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung Proletar.

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender 1220 - 0,5 - 246
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
13.35—13.40: Wetter, Börse.
15.30: Mit klingendem Spiel (Schallplatten).
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Bücherstunde [Dr. Paul Lang].
17.30: Wetter.
18.30: Slawische Musik (Schallpl.).
19.00: Berufsinterviews.
19.28: Wetter.
19.30: Récital littéraire [Prof. Jean Bard].
20.00: Konzert für zwei Klaviere [H. Kraft, Elsy Lang].
20.40: Orchesterkonzert.
21.20: Hörspiel in baseldeutscher Mundart.
22.00—22.10: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.30: Gottesdienst.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Dr. J. Bing: Sokrates und Platon.
20.00: Zeit, Landwirtschftl. Vortrag.
20.30: Schallplattenmusik.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05—22.35: Orchesterkonzert. Russische Musik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

17.00: Schallplatten aus Brünn.
18.15: Vortrag aus Prag.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00—23.00: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

20.00: Berichte, Wetter.
20.20: Schallplatten.
20.30: Berichte.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.55: Presse, Berichte.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45 u. 7.30: Gymnastik.
7.45—12.00: Schallplatten, Wetter.
12.00: Religiöser Vortrag (Protest.).
12.30—15.45: Schallplatten, Berichte.
15.45: Kinderstunde.
16.30: Konzertübertragung.
19.00: Vortrag.
19.30—20.00: Landwirtsch., Berichte.
20.00: „Das Chamäleon" von Moreau-Bellecroix.
20.30: Sport, Wetter, Berichte.
20.45: Konzert.
1. Vivaldi: Konzert-Sonate Nr. 5. — 2. Fünf A-cappella-Chöre, altenglische Musik. — 3. Violoncellovorträge. — 4. Vier Lieder. — 5. Russische Musik.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik; Presse.
13.00: Zeit; Stundenschlag; Schallplatten.
14.00: Börse; Berichte.
18.00: Solistenkonzert. (Aus Warschau.)
19.00: Z. Kosidowski: Die Stadt Posen im 19. Jahrhundert.
19.15: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.30: J. Rzadkowski: Briefkasten f. d. Landwirt.
19.45: Musikalisches Zwischenspiel.
20.00: J. Kilarski: Was machen wir am Sonntag?
20.15: Verschiedenes; Berichte.
20.30: Instrumentalkonzert.
1. Weber: Concertino f. Klarinette. — 2. Xylophonsolo. — 3. Lieder von Lehár, Marchetti und Heuberger (Solopfeifer). — 4. Saint-Saens: Der Schwan; Bird: Gavotte (Klarinette). — 5. Jonea: Lied der Geisha; Denza: Wenn Du mich liebtest (Pfeifer).
22.00: Zeit; Sport- und Polizeinachrichten.

Donnerstag, 16. Juli

22.15—22.50: Konzert. A. Karpacki, Bariton; M. Mierzejewski, Klavier. Werke von Sadero, Respighi, Ricciardi und Gliere.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Dr. Jos. Hrase: Das Geld in den Zeiten der Konjunktur und Depression.
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Frauenfunk. Dr. Zahalkova: Zweckmäßige Säuglingspflege.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Dr. Ungar: Lupus.
17.10—17.50: Schallplattenmusik.
18.10: Landwirtschaft.
18.15: Dr. R. Kocourek: Die Arbeiterauswanderer.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Herm. Lothring: Gesundheitliches zur Ernte.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Russische Romanzen u. Arien. M. Sozonovicova.
1. Rubinstein: Ein Wunsch. — 2. Tschaikowskij: Zigeunerlied. — 3. Rimsky-Korßakoff: Arie aus „Die Zarenbraut". — 4. Rachmaninow: Lied der Kriegersfrau. — 5. Grecaninow: Maiglöckchen.
19.25: „Laßt euch nicht ausplündern". Lustspiel in 3 Akten von Zd. Stepanek und B. Verbsky.
20.55: Sport, Zeit, Presse.
21.00: Cellokonzert. Fr. Berka.
1. Chopin: Adagio. — 2. Paderewski: Melodie. — 3. Debussy: Menuett. — 4. Grieg: Poème érotique. — 5. Zitko: Dumka. — 6. Glazunow: Melodie arabe. — 7. Kjuj: Orientale.
21.30: Konzert aus Brünn.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Konzert a. d. Kino Beránek. K. Tschervenkova, Violine, J. Vojtek, Orgel, Dr. O. Letfus, Klavier.
1. Weil: a) Lied; b) Tango und Ballade aus der „Dreigroschenoper". — 2. Kreisler: a) Tambourin chinois; b) Caprice niennois. — 3. A. Provaznik: Hindoo song. — 4. Kostal: Lachen. — 5. Tschervenkova: a) Lied ohne Worte; b) Wiegenlied. — 6. Donaldson: Just like a melody.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

12.30—14.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Vackar: Das falsche Kätzchen. — 2. Lehár: Potpourri aus „Der Zarewitsch". — 3. Smatek: Serenade. — 4. Leupold: Gambrinus. — 5. Ochs: Fantasie über ein bekanntes Lied. — 6. Grün: Suite a. „Böhmische Musikanten". — 7. Pieman: Ehefreuden. — 8. Piskácek: Tschechische Mädchen.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.10: Produktenbörse, Presse.
14.30—17.00: Konzert aus Brünn.
17.00: K. Seda: Touristik in den Kleinen Karpathen.
17.20: Schallplattenmusik.
18.00: Violinkonzert. V. Rajtr; R. Macudzinski, Klavier.
Vomácka: Sonate op. 3.
18.30: Schallplattenmusik.
19.00: Presse aus Prag.
21.00: Populäres Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Bizet: Fantasie a. „Carmen". — 3. Ascher: Frühling im Wienerwald. — 4. Chlup: Notturno. — 5. Bayer: Koketterien. — 6. Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — 7. Kostál: Torrero Ramon, spanischer Marsch. — 8. Fucik: Triglav.
22.00: Presse u. Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
18.30: Presse, Schallplatten.
19.00: Militärkonzert.
Anschl. Wetter, Zeit.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.35: Wetter.
17.00: Orchesterkonzert. Militärmusik.
18.00: Funktechnik.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Arien aus russischen Opern (Schallplatten).
19.10: Sinfoniekonzert. — Übertrag. aus Edinbourg.
1. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 5, e-moll.
20.00: Presse, Berichte.
Anschl. Konzert (Forts.).
2. Lieder. — 3. Fevrier: Aphrodite, Suite. — 4. Glazounow: Ballettszenen.
21.30—22.00: Schallplattenmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.30—18.15: Instrumental- u. Vokalkonzert.
19.35: Neapel. Nachrichten.
19.40: Berichte, Landwirtschaft.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Berichte, Sport.
21.00: Sinfoniekonzert.
Anschl. Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.28: Zeit, Wetter.
12.31: Konzert.
13.00: Wetter, Börse, Konzert.
15.58: Zeitzeichen.
16.00—18.00: Konzert aus dem Kursaal Montreux.
19.00: Wetter.
19.01: Jazzmusik.
19.45: Verschiedenes.
20.00: Konzert. Werke von Mozart.
1. Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Sinfonie Es-dur. — 3. Konzert G-dur für Flöte und Orchester. — 4. Divertimento D-dur für Oboe, zwei Hörner und Streichinstrumente.
21.30: Vokalkonzert. Gem. Chor.
22.05—22.20: Presse, Wetter, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
17.00: Wetter.
Anschl. Andachtsstunde.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Vortrag.
18.30: Schallplattenmusik.
19.00: Wetter.
19.30: G. A. Jaederholm: Schwedisches und Amerikanisches.
20.00: Orchesterkonzert. Solist Kerstin Thorborg.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Gluck: a) Ach, ich habe sie verloren; b) Welch reiner Himmel, aus „Orpheus". — 3. Schumann: Bilder aus Osten. — 4. Grieg: Zwei elegische Melodien. — 5. Peterson-Berger: Zwei Lieder in Volkston; Rangström: Serenade; Haquinius: Gruß. — 6. Joh. Strauß: An der schönen, blauen Donau, Walzer. — 7. Elgar: Pomp and Circumstance, Marsch.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: H. Peters liest eine Novelle von Strindberg.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Schallpl.-Konzert f. Kinder.
15.30: Kinderstunde.
16.30: Französ. Sportplauderei.
16.45: D. Michenot: Sprechtechnik.
17.00: Aus Opern.
17.45: Histor. Vortrag (französ.).
18.00: Bunte Musik.
18.45: Französischer Vortrag.
19.00: Leichte Musik.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.15: Reportage: Tour de France.
20.30—23.00: Konzert. Übertragung aus Mülhausen.
1. Suppé: Aus „Pique Dame". — 2. Kálmán: Aus Gräfin Mariza". — 3. Delibes: Aus „Coppelia". — 4. Beethoven: Adagio pathétique. — 5. Sarasate: Zigeunerweisen. — 6. Massenet: Unter den Linden. — 7. Puccini: Aus „La Bohème". — 8. Wagner: Aus „Die Walküre". — 9. Bazin: Aus „Die Reise nach China". — 10. Flotow: Aus „Martha". — 11. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". — 12. Suppé: Aus „Ein Tag in Wien". — 13. Moszkowsky: a. Serenade; b) russischer Tanz. — 14. Debussy: Arabeske. — 15. Wagner: Aus „Lohengrin".

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Wiener Orchester.
13.00: Lieder.
13.15: Sinfoniekonzert.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 und 17.00: Bildfunk.
17.15: Tanzmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Wiener Orchester.
18.00: Lieder aus Operetten.
18.30: Presse, Berichte.
18.45—22.30: Abendveranstaltung.
18.45: Rezitation. — 19.00: Spanische Lieder. — 19.15: Hawaienmusik. — 19.30: Presse. — 19.45: Lieder. — 20.00: Akkordeonkonzert. — 20.15: Kammermusik. — 20.25: Tanzmusik. — Anschl. Militärmusik. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Konzert. — 21.40: Orchesterkonzert. — 22.00: Schallplatten.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Sinfoniekonzert.
23.00: Lieder.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Wiener Orchester.
0.00: Wetter, Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8 (Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau.
12.05: Programm, Schallpl., Wetter.
14.50—15.10: Landw. Berichte.
15.25: Marie Ankiewicz: Die Kolonialausstellung in Paris.
15.45: Berichte.
16.00: Schallplattenmusik.
16.40: J. Targ: Für das Militär.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: A. Radek: Unerlaubte Militär-Formationen im Jahre 1905.
17.15: Schallplattenmusik.
17.35: Prof. Bujwid: Esperanto. (Aus Krakau.)
18.00: Solistenkonzert. Edvige Szablowska-Gedeonow, Klavier; Paul Gedeonow, Violine; G. Czaplicki, Bariton; L. Urstein, Klavier.
1. Francoeur-Kreisler: Siciliano u. rigaudon; Bach: Grave; Porpora: Menuett. — 2. Giordano: Arie aus „André Chenier"; Massenet: Rezitativ u. Arie aus „Der König von Lahore"; Thomas: Arie aus „Hamlet". — 3. Debussy: Arabesque; Tschaikowskij: Scherzo; Sinding: Romanze; Novacek: Perpetuum mobile. — 4. Brogi: Visione veneziana; Denza: Vieni; Karlowicz: Sprich; Tschaikowskij: Don-Juan-Serenade.
19.00: Verschiedenes.
19.10: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.50: Wetter.
19.55: Berichte für Körpererziehung und Sport.
20.00: Presse, Sport.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dolzycki. M. Zudar, Bariton; I. Rozenbaum, Klavier.
1. Berlioz: Rakoczy-Marsch; Vollmann: Serenade; Mascagni: Ratcliff, Intermezzo. — 2. Moniuszko: Arie aus „Verbum nobile"; Opienski: Einstmals; Gall: Die verzauberte Prinzessin. — 3. O. Straus: Fantasie aus „Der letzte Walzer". — 4. Tschaikowskij: Don-Juan-Serenade; Verdi: Lied des Falstaff. — 5. Ziehrer: Walzer; Millöcker: Quadrille; J. Strauß: Galopp; Namyslowski: Mazurka.
22.00: Feuilleton: „Auf dem Gipfel des Fudji", von J. Fryling.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Klavierkonzert (aus Wilna).
1. S. Jesman. Bach: Orgelkonzert. — 2. Liszt: Mephisto-Walzer.
23.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert. Kapelle Isy Geiger. Musikalische Miniaturen.
1. Rust: Lachendes Leben. — 2. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 3. Weingartner: Liebesfeier. — 4. Bendix: Tanz der Derwische. — 5. Tosti: Vorrei morire. — 6. Grünfeld: Kleine Serenade. — 7. Bizet: a) Menuett; b) Farandole aus der II. L'Arlesienne-Suite. — 8 Tschaikowskij: Chant sans paroles. — 9. Meyer-Helmund: Rokokoserenade. — 10. Joh. Strauß: Czardas aus „Die Fledermaus". — 11. Liszt: Zweite ungarische Rhapsodie.
12.30: Zeit, Wetter, Progr., Presse.
12.40: Mittagskonzert (Forts.).
13.15—14.00: Schallplattenkonzert. Aus neuen Tonfilmen.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert.
1. Volkslieder. — 2. Fragmente a. Opern von Verdi.
17.45: Kinderstunde. Im Hasenwunderland [Grete Bach].
18.15: Für die Jugend. Ew. Schild: Streifzüge durch die niedere Tierwelt der heimischen Binnengewässer. Das Leben a. der Wasserfläche.
18.40: Ing. Rud. Schlenk: Worin besteht die Kunst des Segelns?
18.55: Dr. C. Schneider: Die musikalischen Spielwerke Salzburgs.
19.25: Zeit, Wetter, Programm.
19.35: Dr. F. Karner: Großstadt und Jugend.
20.00: Maurice Reinhold von Stern. Aus des Dichters Werken [Philipp Zeska].
20.30: Liederstunde. Emilie Bittner, Julius Bittner, Klavier.
1. Mendelssohn: a) Venezianisches Gondellied; b) An die Entfernte; c) Auf Flügeln des Gesanges; d) Leise zieht durch mein Gemüt. — 2. Brahms: a) Dein blaues Auge; b) Mainacht; c) Feldeinsamkeit; d) Der Tod, das ist die kühle Nacht; e) Sapphische Ode.
21.05: Haydns Streichquartette. Sedlak-Winkler-Quartett.
1. Streichquartett, F-dur. — 2. Streichquartett, B-dur (letztes unvollendetes Quartett). — 3. Streichquartett, G-dur.
22.05: Wetter, Berichte, Presse.
22.15: Jazzkonzert. Kapelle Karl Krall.
1. Packay: If I had a girl like you. — 2. Packay: Winsome Winnifred. — 3. Weyer: Singing a song to the stars. — 4. Weyer: Ein Morgengruß aus Kentucky. — 5. Lehár: Liebste, glaub' an mich, Tango aus „Schön ist die Welt". — 6. Kaper: Ich steh' im Schnee und wart' auf dich. — 7. Weber: Kleine Ballettsuite. — 8. Grothe: Alles für euch, schöne Frau'n. — 9. Layton: I'm just wearing out my heart for you. — 10. Lloss: Oh, Fräulein Grete. — 11. Rose: Cooking breakfast for the one I love. — 12. Sherman: By all the stars above you. — 13. Gutmann: Das, was war, bleibt ein Geheimnis, a. d. Tonfilm „Salto mortale". — 14. Stolz: Münchner Kindl, a. d. Tonfilm „Ein Tango für dich".

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Konzert. Weiß-Ruthenische Populäre Musik.
19.00: Briefkasten.
19.20: T. Lopalewski: Im Rampenlicht.
19.35: Verschiedenes.
19.50—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.45: Zur Unterhaltung. (Schallplatten.)
14.50—15.30: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
16.00—17.00: Konzert.
17.50—18.20: Musik des Orients.
19.30: Martin-Knopf-Lieder.
20.00—20.50: Halberstadt. Querschnitt durch eine Stadt.
21.00: Einführung und Hörspiel. (Aus Köln.)
22.30: Tagesnachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Eddy Walis.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—22.00: Konzert.
22.15—22.50: Vokalkonzert.

Sonnenaufgang 3.56 Uhr
Sonnenuntergang 20.15 „

Freitag, 17. Juli

Mondaufgang 5.54 Uhr
Monduntergang 21.45 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
Etwa 19.30: Breslau. Abendmusik.
19.30: München. Unterhaltungskonzert.
20.30: Mühlacker. Osteuropäische Musik.
21.10: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
0.30: Leipzig. Nachtkonzert.

Sinfoniekonzerte
20.00: Langenberg. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik
20.00: Hamburg. Vokales Kammerkonzert.
20.15: Königsberg. Konzert.
21.45: Mühlacker. Alte und neuere russische Kirchenlieder.

Oper und Operette
20.15: München. „Richardis".

Hör- und Sendespiele
20.30: Breslau. „Leidende Kreatur", Hörspiel.
20.30: Hamburg. Gillscheeten. Vogelschießen.

Verschiedenes
20.00: Leipzig, Berlin. „Das erste deutsche Schauspielerparlament".

Bunte Abende
21.15: Berlin. „Was wäre, wenn . . ."
22.15: Königsberg. Spannung um jeden Preis.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Anna Drewitz: Wochenmarkt-Allerlei.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
13.05: Stettin. Sondermitteilungen f. den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert.
1. Leoncavallo: II. Akt aus „Der Bajazzo". — 2. Wagner-Liszt: a) Tannhäuser-Ouvertüre; b) Spinnerlied aus „Der fliegende Holländer". — 3. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 6.
Anschl. Börse.
15.20: W. O. Somin liest Kurzgeschichten.
15.40: O. Bach: Sozialpolitische Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise.
16.05: Dr. H. Sippel: Sportplatzjargon.
16.30: Marienlieder von Pander. Elisabeth von Pander, Alt; Nicolas Lambinon, Violine; W. Drwenski, Orgel.
16.50: Das neue Buch. Am Mikrophon: Geh. Rat Waetzoldt, Dr. G. J. Wolf: „Verlorene Malerromantiker". Ein Erinnerungsbuch an die im Münchener Glaspalast verbrannten 110 Meisterwerke deutscher Romantiker.
17.00: Musikalische Jugendstunde. Orgelmusik. Walter Drwenski, Orgel.
17.30: „Das Wochenende". Ferdinand Schwarzenstein: Fahrt in die Altmark.
18.00: Unterhaltungsmusik. Hans J. Salter mit seinem Orchester.
1. Smetana: Fantasie a. „Die verkaufte Braut". — 2. Rust: Liebesspiele. — 3. Bizet: Aus der L'Arlésienne-Suite. — 4. Cadman-Weninger: Liebeserwachen. — 5. Schubert-Berté: Melodien aus „Das Dreimäderlhaus". — 6. Tschaikowskij: Russischer Tanz. — 7. Brahms: Ungarischer Tanz. — 8. Lehár: Gold und Silber.
19.10: „Zweimal Straßenmann". Gegenüberstellung d. gestrigen Aufführung in Köln und der Berliner Aufführung am 26. März 1930 an Hand v. Schallplatten. (Gespräch zwischen Herm. Kesser und Intendant Dr. Hans Flesch.)
20.00: „Das erste deutsche Schauspieler-Parlament". Hörbericht a. Leipzig.
21.00: Wegweiser ins Wochenende. (Praktische Wochenendratschläge.)
21.05: Presse, Sport.
21.15: „Was wäre, wenn . . ." Heiterer Abend. Ltg. Walter Gronostay. Manuskript: R. Schiftan. Musik: Werner Michel.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerh. Hoffmann.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken. Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplattenmusik.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35—13.10: Wetter. Zeitzeichen, Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Stunde der Frau: Verheiratet oder Unverheiratet? [Anna Slotta, Lessie Sachs].
15.45: Das Buch d. Tages: Bücher für die Ferien [Curt Vogt].
16.00: Schallplattenmusik.
I. Ballettmusik. 1. Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe". — 2. Schubert: Ballettmusik a. „Rosamunde". — 3. Verdi: Tarantella aus „Die Macht des Schicksals". — 4. Verdi: Ballettmusik aus „Othello". — 5. Mozart: Ballettmusik aus „Les petits riens". — II. Kleine Cellomusik. Gregor Piatigorsky. 1. Lully: Gavotte. — 2. Danbé: Menuett. — 3. Saleski: Dedication. — 4. Saint-Saens: Der Schwan. — 5. Tschaikowskij: Nur wer die Sehnsucht kennt. — 6. Moszkowski: Guitarre. — 7. Rimsky-Korßakoff-Kreisler: Hindulied.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl.: Dr. W. Milch: Nachwuchs. Die Zeit in der jungen Dichtung. Prosa von Gustav Regler. Rezitation: Marianne Rub.
17.50: Dr. Leo Matthias: Reisen in Frankreich.
18.10: Kläre Schalscha-Krüger: Knigge für Erholungsreisende.
18.35: Das wird Sie interessieren!
19.00: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl.: Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Krondiamanten". — 2. Rust: König Lear, sinfonisches Andante. — 3. Tschaikowskij: Melodie [Violine: Br. Janz]. — 4. Chabrier: Habanera. — 5. Suppé-Weninger: Boccaccios Galanterien, Fantasie. — 6. Mommaert: Mignonette, Air de Ballett. — 7. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 8. Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer. — 9. Gillet: Die Garde marschiert.
20.00: Wetter.
Anschl.: Martin Darge: Blick in die Zeit.
20.30: Ursendung. „Leidende Kreatur". Hörspiel von Marianne Bruns. Spielltg. Dr. Fr. Jos. Engel.
21.20: Abendberichte.
21.30: Über das Thema des Hörspiels „Leidende Kreatur". Eine Diskussion [Marianne Bruns: Prof. Dr. Joh. Kathe].
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: Ad. Garnier: Das Training des Leichtathleten.
23.00—23.15: Die Tönende Wochenschau. A. d. „Ufatheater".

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

7.10: Konzert. Kurkapelle Bad Nenndorf. Leiter: Ernst Voges.
1. Choral: Herzlich tut mich verlangen (bearb. von Prof. Kling). — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 3. Mascagni: Intermezzo sinfonico, aus „Cavalleria rusticana". — 4. Weber: Fantasie aus „Der Freischütz". — 5. Robrecht: Erstes Walzer-Potpourri. — 6. Morena: Dividenden, Melodienkranz. — 7. Herold: Braunschweiger Marsch.
8.00: Wetter: Funk d. Hausfrau.
1. Vom Wildgemüse. — 2. Schlachten und Herrichten von Geflügel für den Verkauf.
8.30: Funkwerbung.
9.00: Eröffnung der Deutsch-Nordischen Landwirtschaftlichen Woche in Flensburg. Ansprache: Oberbürgermeister von Hansemann. Führung: H. N. G. Lassen.
11.00: Schulfunk. Prof. Dr. Gerdessen-Rostock: Wieviel Geographie man vom Strandkorb aus sehen kann.
11.30: Norwegische Märsche u. Tänze (Schallplatten).
1. Alter Norweg. Jägermarsch. — 2. Johanson: Norweg. Bauerntanz. — 3. Johanson: Holmenkollen-Marsch. — 4. Svendsen: Norwegischer Manövermarsch. — 5. Grieg: Norwegische Tänze Nr. 1—4.
12.30: Konzert. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Isabella". — 2. Drigo: A. d. Ballett-Suite „Esmeralda". — 3. Debussy: Im Garten. — 4. Heykens: Eine Ballnacht in Venedig. — 5. Fall: Man steigt nach, aus „Die geschiedene Frau". — 6. Leopold: Hochzeitswalzer. — 7. Ziehrer: Der Vater d. Regiments, Marsch.
13.15: Ha., Kl., Fl., Hr.: Schallplatten und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten u. Funkwerbung.
14.15: Konzert ((Fortsetzung).
16.15: Martha Möller: Niedersächsische Frauen im deutschen Geistesleben.
17.00: Chopin. Am Flügel: Alice Armand-Grams.
1. Fantasie op. 49. — 2. Ballade op. 23. — 3. Scherzo op. 31.
17.25: Das Arbeiterkind im Kindergarten [Nanny Kurfürst u. Greta Petus].
17.45: Bilder aus der praktischen Arbeit mit Arbeitslosen [Max Laudan u. Frl. Grandt].
18.10: Bunte Stunde.
19.10: Autorenstunde. Moritz Jahn liest aus eigenen Werken.
19.50: Frf. A.-Börse; Hbg. Eiernotierung.
19.55: Wetter.
20.00: Vokales Kammerkonzert. Gertrud Grimm-Herr, Gesang; Siegfr. Scheffler, am Flügel.
1. Isouard: Arie aus „Lotterieloos". — 2. Mozart: a) An Chloe; b) Warnung; c) Wiegenlied. — 3. Scheffler: A. d. „Hohelied Salomonis": a) Schön bist du vor allen; b) Wie die Lilie unter Dornen; c) Mein liebes und mein kluges Lieb; d) Eya, du mein liebes Lieb; e) Die Alraunen geben ihren Duft; f) Du bist aller Quellen Quelle. — 4. Rich. Strauß: a) Heimkehr; b) Madrigale; c) Mein Vater hat gesagt.
20.30: Gillscheeten. Vogelschießen mit großen und kleinen Leuten. Hörfolge von Hr. Deiters.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Astoria.
23.15: Konzert im Café Continental.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Frühturnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.56: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.30: Kinderfunk. Geschieht so etwas auch in der Sommerfrische? Tumult in der Küche [Rose Reissert].
16.00: Russische Lieder. Elsa Koch, Sopran; Karl Ninke, Klavier.
1. Tschaikowskij: a) Wiegenlied im Sturm; b) Ein einzig Wörtchen; c) Schlafe, Windchen, ein; d) Ob heller Tag. — 2. Kaschewarow: a) Entflohen sind die Jahre; b) Nachtruhe. — 3. Kantanowa: Einsame Träne. — 4. Dragomischky: Herziges Mädchen.
16.35: Frauenstunde. Frieda Busch: Der Tag der Siedlerfrau.
17.00: Kurkonzert a. Zoppot. Kapelle der Schutzpolizei. Ltg. Musikdir. Stieberitz.
1. Dreyer: Hispania, span. Marsch. — 2. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der lustige Krieg". — 3. Engelmann: Im Puppenhaus, Suite. — 4. Lanner: Die Schönbrunner Walzer. — 5. Fetras: Nachruf a. Felix Mendelssohn. — 6. Eilenburg: Die Wachtparade kommt. — 7. Jessel: Auszug der Feldgrauen. — 8. Machts: Tscherkessischer Zapfenstreich.
18.10: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.25: Landwirtschaftsfunk. Sonderreihe Absatzfragen. Dr. Kirsch: Die Bedeutung der Kartoffeleinsäuerung für die Verwertung der Kartoffelernte.
18.50: W. Federau: Der Erwachsene im Kinde.
19.10: Wetter, Mitteilungen d. Arbeitsamts, Bekanntgabe freier Stellen.
Anschl. Zweimal Straßenmann. Gegenüberstellung der beiden Aufführungen aus Berlin.
20.15: Konzert. Dir. W. Richter-Reichhelm. Käthe Konrad, Klavier.
1. Gretry-Mottl: Drei Tanzstücke. — 2. Franck: Sinfon. Variationen für Klavier und Orchester. — 3. Massenet: Scènes napolitaines.
22.15: Spannung um jeden Preis mit Hans Reimann.
Anschl. Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. Parkhotel.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten, Schallplatten.
15.00: Jungmädchenstunde. Maria Regina Jünemann: Mütterliche Berufe.
15.30: Wetter, Börse.
16.00: Konzert aus Leipzig.
17.00—17.25: Dr. H. Sippel: Körperschule — Körperspiel.
17.30—17.55: M. Reepel: Pommern als Reiseland.
18.00—18.25: Dr. E. Leimdörfer: Die Rüstungsausgaben d. Großmächte als wirtschaftliches Problem.
18.30: W. Wauer: Das Erlebnis am Kunstwerk. „Bismarck" von Lederer.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Wissenschaftlicher Vortrag für Ärzte. Thema und Namen des Dozenten werden in den ärztlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben.
19.30: Die Welt des Arbeiters. Kulturkreis des Arbeiters: Arbeit u. Familie als kultureller Faktor im Arbeiterleben.
19.55: Wetter.
20.00—21.15: Siehe Berlin.
21.15: Konzert aus Langenberg.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Dnach bis 0.30: Tanzmusik. (Siehe Berlin.)

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1.7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachr., Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.20: Schulfunk. Englische Unterhaltung [Elizabethan Prose].
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Chopin: Polonäse A-dur. — 2. Strauß: Akzelerationen, Walzer. — 3. Dvorak: Ouvertüre zu „Der Bauer ein Schelm". — 4. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 5. Weinberger: Puppenspiel-Ouvertüre. — 6. Gilson: Suite. — 7. Künneke: Aus „Das Dorf ohne Glocke". — 8. Reisfeld: Sag mir, Darling, engl. Walzer. — 9. Alfonso: Am Manzanares, Paso doble.
14.30: Funkwerbung m. Schallpl.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Aus unserer Werkstatt.

16.20: Jugendfunk.
1. Hermann Tölle: Postwagenfahrten zu Großvaters Zeiten, von E. Bockemühl. — 2. Richard Weimar: Als Austauschschüler in Frankreich, von Reinh. Kerkhoff.
17.00: Vesperkonzert. (Vgl. Mühlacker.)
18.00: Die Welt im Buch. Ed. Schröder: Über den sozialen Roman der Gegenwart.
18.20: F. Ohrmann: Anton Bruckner: Die Messen.
18.40: Engl. Unterhaltung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Dr. W. Meisl: Sport u. Presse.
19.55: Presse.
20.00: Sinfoniekonzert. Ltg. Buschkötter. Friedel Gauß-Nied, Sopran; Hans Hermann Wetzler, Klavier.
1. Beck: Sinfonie D-dur. — 2. Bach: Klavierkonzert d-moll. — Als Einlage: **Klassisches Lied und Ballade.** Strienz, Baß: Grape. Klavier. — 3. Mahler: Vierte Sinfonie.
Anschl.: Die Tennisspielerin spricht [Cilly Außem].
Anschl. Sport, Presse.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik.
23.00—24.00: Tanzmusik. Kapelle H. Head.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30—8.15: Gymnastik und Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpreise, amerikan. Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
11.00: Funkwerbenachrichten.
Anschl.: Schallplattenkonzert.
12.00: Wetter, Wasserstandsmeldungen.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Charakterstücke u. Intermezzi. 1. Ketelbey: Die heilige Stunde. — 2. Armandola: Weekend im Schlaraffenland. — 3. Berger: Amoureuse. — 4. Gleßmer: Engelparade. — 5. Avitabile: Anysia. — 6. Myddleton: Des Negers Traum. — 7. Kuhn: Marionetten-Wachtparade. — 8. Königsberger: Xantippchen. — 9. Manfred: Baby-Parade. — 10. Friml: Ewige Liebe. — 11. Dufort: Colombine. — II. Dresdner Künstler. 1. Verdi: a) Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals"; b) Aus „Der Troubadour: (Lodernde Flammen schlagen zum Himmel auf [Helene Jung]; Ihres Augen himmlisch Strahlen [Paul Schöffler]); c) Bringt den Göttern Dank, aus „Aida" [Meta Seinemeyer, Helene Jung, Max Hirzel, Ivar Andresen]. — 2. Meyerbeer: Choral aus „Die Hugenotten" [Ivar Andresen]. — 3. Wagner: Pogners Ansprache aus „Die Meistersinger von Nürnberg" [Ivar Andresen]. — 4. Puccini: Terzett der Minister aus „Turandot" [Paul Schöffler, Heinrich Teßmer, Otto Sigmund]. — 5. Reger: Waldeinsamkeit [Elisabeth Stünzner]. — 6. Schubert: Schlafe, holder, süßer Knabe [Elisabeth Stünzner]. — 7. Leoncavallo: Jetzt spielen, aus „Der Bajazzo" [Max Hirzel]. — 8. Tosti: Vorrei morire [Tino Pattiera].
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: R. Lehmann: Gedanken über Deutschland.
14.30: Studio. Max Krämer, Violine; Rich. Jauch, Viola; H. Hagen, Violoncello; Amadeus Nestler, Klavier.
1. Knebel: Streichtrio. — 2. Barth: Trio, a-moll.
15.15: Marie Luise Gansauge: Was bringt ein Garten?
15.40: Produktenbörse.
16.00: Deutsche Musik. Leipziger Funkorchester. Dir. Th. Blumer.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ruy Blas". — 2. Brahms: Serenade, D-dur. — 3. Goldmark: Scherzo, A-dur. — 4. d'Albert: Melodien aus „Der Stier von Olivera". — 5. Reger: Deutsche Tänze.
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: H. Geißler: Photographische Aufnahmetechnik.
18.25: Englisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. P. Wolf: Grünflächen u. Sportplätze im Stadtbild.
19.30: Chorkonzert des Männer-Doppelquartetts d. Leipziger Solistenchors. Leitung: Th. Blumer.
20.00: Das erste deutsche Schauspielerparlament. Hörbericht zur Erinnerung an den Allgemeinen Deutschen Bühnen-Kongreß vom 17. bis 19. Juli 1871. Ltg. Jos. Krahé. Delegierte und Kongreßteilnehmer: Ludw. Barnay, Frankfurt; I. Bletzacher, Hannover; Rat Jacobi, Weimar; Löwe, Herzogl.-Sächs. Hoftheaterdirektor; Geh. Rat v. Liliencron, Altenburg; Dr. H. Müller, Berlin; E. Possart, München; Reinhard, Berlin; K. Ulram, Kassel u. a. m. [H. E. A. Böhme; C. Baumgarten; W. Engst; H. Freyberg; H. Helsig; Jos. Kamper; Tadzio Kondziella; E. Schönlank; O. Stöckel; W. Vögler; Wilh. Walter; Herm. Wedding].
21.00: Tagesfragen der Wirtschaft.
21.10: Unterhaltungskonzert. Trompeterkorps des 4. Art.-Rgts. Dir. Fritz Waldau. Aus dem Kurpark „Weißer Hirsch".
22.10: Presse, Sport.
Anschl.: Schallplattenkonzert.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Leipziger Funkorchester. Dir. Th. Blumer. Walzer.
1. Lanner: Hofballtänze. — 2. Millöcker: Jonathan-Walzer. — 3. Joh. Strauß: Künstlerleben. — 4. Waldteufel: Ich liebe dich! — 5. Fall: Der fidele Bauer. — 6. O. Straus: Tirilala! — 7. Lehár: Eva-Walzer.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00: Nachrichten.
11.45: Werbungskonzerte der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert (Forts.).
12.20: Schallplattenmusik.
1. Balfé: Marsch nach Motiven aus „Die Zigeunerin". — 2. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 3. Aus alten Opern. — 4. Moszkowski: Serenade. — 5. Waelrant: a) Ännchen von Tharau; b) An einem Bächlein. — 6. Seifert: Ein Sonntag im Gebirge; Frank: Ein Abend am Traunsee. — 7. Redl-Frey: Wandern von Land zu Land; Schütt-Löns: Die freie Pürsch. — 8. Rathke: Spatzenparade; Fetras: Holzschuhtanz. — 9. Lanner: a) Die Schönbrunner; b) Die Werber, Walzer. — 10. Roland-Hackenberger: Parademarsch d. langen Kerls.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Programmänderungen, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Fr. Schreker: Der Geburtstag der Infantin.
16.30: Konzert aus Bad Nauheim.
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15: Dr. H. v. Seeger: Aus dem Leben der Lappen.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
7.30: Konzert aus Bad Nauheim. Kurorchester.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. 1. Lindemann: Morgen woll'n wir heiraten, Kinderliedermarsch. — 2. Gruß: Fröhlich' Pfalz, Gott erhalt's, Sängermarsch. — 3. Sauvlet: Pfälzerlied. — 4. Snaga: Wandervogellieder, Potpourri. — 5. Abt: O Schwarzwald, o Heimat. — 6. John F. Hall: Die Hochzeit der Winde, Walzer. — 7. Lincke: Indra-Walzer. — 8. Heine-Gall: Mädchen mit dem roten Mündchen. — 9. Kálmán: Zwei Märchenaugen, aus „Die Zirkusprinzessin". — 10. Lehár: Wolgalied, aus „Der Zarewitsch". — 11. Kálmán: Fortissimo. — II. Claude Debussy. 1. Vorspiel zu „Der Nachmittag eines Faunes". — 2. Aufzug und Tanzweise aus „Der verlorene Sohn". — 3. Aus „Pelleas und Melisande". — 4. Das Meer.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.20: Erziehung und Bildung. Die Landschaftsschule im Kreise Saarburg. Auswertung einer Heimatwanderung in der einklassigen Schule in Tisch [Lehrer Obertreis].
15.50: Gang durch die Stiftskirche. (Aus Aschaffenburg.) Hörbericht von W. W. Knoeckel.
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert aus Bad Nauheim.
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.10: Stunde des Buches.

Ab 18.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

18.45: Eine Plauderei von Dr. Hans Feld: Der Zensor beanstandet.
19.10: Zeitangabe.
19.15: Ärztevortrag: Brustschmerzen als Ursache für Lungen- u. Herzleiden.
19.45: Bunte Stunde (Schallpl.) [Karl Ebert].
20.30: Osteuropäische Musik. Philharmonisches Orchester. Ltg. Emil Kahn. Edm. Kurtz, Violoncello.
1. Rimsky-Korßakoff: Ouvertüre zu „La grande Paque russe". — 2. Dvorak: Konzert für Violoncello und Orchester, Nr. 2. — 3. Eug. Zador: Variationen über ein ung. Thema.
21.45: Alte und neuere russische Kirchenlieder. Stuttgarter Musikal.-ethnograph. Vereinigung E. V. Ltg. Gg. v. Albrecht. Julie Fröhner-Heinrich, Sopran; Lisel Heinrich, Alt; Else Seipel, zweiter Alt; W. Drigailo, Bariton.
I. Alte Gesänge. 1. Lobet den Herren in den Himmeln. — 2. Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth. — 3. Grabgesänge. — II. Bortniansky. 1. Dir rufen wir, dich loben wir. — 2. Lob der Mutter Gottes. — III. Kompositionen neuerer Zeit: a) Schwedow: 1. Das kleine Glaubensbekenntnis; 2. Heilig, heilig, heilig. — b) Tschesnakow: 1. Bergpredigt; 2. Vater unser; 3. Nun laß deinen Knecht in Frieden fahren.
22.15: Progr., Presse, Wetter, Sport.
22.35—24.00: Tanzmusik a. Bad Mergentheim.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplatten. 1. Moderne und alte Rhythmen. — 2. Der nächste Wochenendausflug. — 3. Orchesterkonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Für die Frau.
1. Wissen Sie 's schon, Frau Nachbarin? [Herta Maria Funk]. — 2. Sommer [Jo Wich]. — 3. Umgebung Münchens [Amanda Schäfer]. — 4. Nini Diehl singt Sommerlieder; am Flügel Richard Staab.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Solistenkonzert. Géza v. Kresz-Budapest, Violine; Richard Staab, Klavier.
1. Händel: Sonate g-moll. — 2. Isaye: Sonate f. Violine. — 3. Brahms: Ungar. Tänze.
16.50: Dr. H. Soergel: Fortschritte des Paneuropaprojekts.
17.20: Orchesterkonzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. E. Hagel.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Schreiner: Ein Schumann-Album. — 3. Moszkowsky: Spanische Tänze 1, 2 und 3. — 4. Kremser: Albumblatt. — 5. Ziehrer: Nachtschwärmer, Walzer. — 6. Roland: Im Tempo der Zeit.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Dr. P. Rohrbach: Eine Viertelstunde Weltgeschichte.
18.45: Dr. A. Wenzl: Das Weltbild der Physik.
19.05: K. Bühmann: Amerikanische Eindrücke 1930/31. Prosperity.
19.30: Unterhaltungskonzert a. Nürnberg. Ltg. Michael Bayer.
1. Boieldieu: Ouvertüre z. „Johann von Paris". — 2. Schreiner: Fantasie über Motive aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Waldteufel: Blumenwalzer. — 4. Ketelbey: Die Uhr und das Meißener Porzellanpärchen. — 5. Fla Is Tanz der Düfte. — 6. M. Bayer: Hoch die Chevauxlegers.
20.15: „Richardis". Romant. Oper in 3 Akten von H. W. v. Waltershausen. Musikal. Leitg. H. A. Winter.
Kaiser Karl der Reiche: Erik Wildhagen — Richardis, Äbtissin des Klosters Andlau: Margot Leander — Andelo, Schirmherr des Klosters: Max Oswald — Der Erzkaplan des Klosters: Dr. Hans Th. Ducrue.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Tanzmusik (Schallplatten).
13.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. (Aus Belgrad.)
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Tanzmusik.
17.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.03—21.35: S. Nationalprogramm.
21.35: „Wie es Euch gefällt" von Shakespeare.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30 u. 12.45: Schallplatten.
13.30: Nachrichten.
19.00: Orchesterkonzert.
1. Verdi: Fantasie aus „Troubadour". — 2. Bruch: Kol Nidrei. — 3. Toselli: Sehnsucht. — 4. Brahms: Ung. Tanz.
19.30: Vokalkonzert. Paul Kettenbach.
1. Beethoven: a) Die Ehre Gottes aus der Natur, Lied; b) Bußlied. — 2. Mozart: a) Arie aus „Zauberflöte"; b) Arie a. „Don Juan". — 3. Schubert: a) Der Atlas, Lied; b) Trockne Blumen. — 4. Rachmaninow: O du wogendes Feld. — 5. Tschaikowskij: Schnell vergessen.
20.00: Stefanovic: Sport im Sommer.
20.30: Kammermusik.
1. Mozart: Trio op. 14 Nr. 2 f. Klarinette, Viola u. Klavier. — 2. Brahms: Trio op. 87 f. Violine, Cello u. Klavier.
21.10: Vokalkonzert. Zilka Tomic.
21.40: Orchesterkonzert.
1. Ketelbey: Ouvertüre zu „Chal Romano". — 2. Travaglia: Venezia Misteriosa, Suite: a) Carnevale a S. Marco; b) Notturno; c) Gondoliera; d) Momento dramatico; e) Notte in laguna, Momento passionale. — 3. Halevy: Ballettmusik aus „Die Jüdin".
22.30: Presse, Sport.
22.50: Jazzmusik (Schallplatten).

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Vortrag: An der Küste von Marokko.
21.00: Lieder zur Laute. (Aus Oslo.)
21.30: Nachrichten.
22.05: Orchesterkonzert.
22.30: Nordische Sängerinnen (Schallplatten).

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzertübertragung.
12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
13.50: Börse, Schallplatten.
18.00: Literarische Stunde.
19.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Wissenschaftlicher Vortrag.
20.15: Lokalnachr., Wetter, Presse.
20.30: Berichte.
20.30: Gesang und Sinfoniekonzert.
Anschl. Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00—18.00: Schallplatten.
20.00: Zeit, Berichte.
22.10: Konzert.
21.00: „Lucia di Lammermoor", Oper von Donizetti (Schallplatten).
22.30: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplatten, Touristik.
18.15: V. Hubálek: Gewerkschaftsbewegung.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Prof. Dr. H. Reutter: Das Weltbild des Altertums.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Dr. A. Pavlicek: Die Tschechen in Argentinien.
19.25: „Der Ruhm des Lebens", von Fr. Srámek.
19.55: Konzert aus Prag.
21.00: Slowakischer Abend.
21.30—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Vortrag über Tolstoi.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag über Wetterkunde.
19.30: Presse.
20.00: Hörspiel von Fleischmann.
21.00: Konzert aus Knocke.
1. Beethoven: Leonore. — 2. Weber-Berlioz: Aufforderung zum Tanz. — 3. Massenet: Sappho. — 4. Dupuis: Poème. — 5. Saint-Saens: Tarantelle. — 6. Delibes: Lakmé. — 7. Lehár: Paganini. — 8 Berlioz: Sinfonie-Fantasie.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.15: Vortrag, Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Puccini: Aus „Manon Lescaut". — 3. Russ. Volkschöre (Schallpl.). — 4. Micheli: 3. Suite. — 5. Vorlesung. — 6. Ketelbey: Suite. — 7. Xylophon-Solo. — 8. Bizet: Kinderspiele. — 9. Ukrainische Chöre. — 10 Ramsay: Suite pastorale. — 11. Tschaikowskij: Blumenwalzer.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Rundfunkquartett.
11.00: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Orchesterkonzert.
16.00: Kinderlieder.
17.00: Vortrag.
17.30: Wiener Lieder. Schrammelmusik.
18.30: Vortrag.
19.00: Zigeunermusik. Kapelle Gyula Csorba.
20.15: Vorstellung im Senderaum.
Anschl. Konzert a. dem Restaurant Spolarich.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schallplattenmusik.
19.40: Wissenschaftl. Vortrag.
20.00: „Ernani". Oper von Verdi (Schallplatten).
Anschl. Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Ukrainischer Pionier.
15.00: Konzert.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.00: Bauernzeitung.
17.45: Behördliche Information.
18.00: Jüdische Zeitung „Radiostern".
19.30: Mutterstunde.
20.00: Unterricht.
20.30: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Landwirtschaftsfunk.
21.00: Autorenstunde.
21.30: Vortrag.
21.45: Konzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Helsingfors, finnische Ansage.)
18.15: Rezitation.
18.40: Orchesterkonzert. Verdi: Aus „Rigoletto".
19.00: Ruben Liebkind, Cello.
1. Becker: Largo. — 2. van Goens: Elegie. — 3. Persfelt: Pizzicato. — 4. Gounod: Ave Maria. — 5. Järnefeldt: Wiegenlied.
19.20: Gesang.
19.40: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Neumann: Chinesische Wachtparade. — 2. Fetras: Strandidyllen, Walzer. — 3. Pagel: Dänische und Schwedische Volkslieder. — 4. Morena: Potpourri.
(Lahti, schwedische Ansage.)
18.15: Kinderfunk.
18.40: Wie Helsingfors.
19.20: Vortrag.
19.40: Paul Troupp: Lustige Lieder.
20.00: Hörspiel.

Hilversum (hdo) 160 - 6.5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Sozialistische Poesie.
11.10: Für Kranke.
11.40: Zeitzeichen.
11.55: Orchesterkonzert.
12.10: Schallplatten.
13.55: Vortrag.
14.25—15.40: Konzert. Rundfunkquartett.
16.40: Zeit, Orgelkonzert.
17.10: Schulfunk.
17.55: Orchesterkonzert.
18.40: Ansprache.
18.55: Orchesterkonzert.
20.10: Berichte, Ansprache.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Schallplatten.
11.50: Krankenstunde.
12.20: Konzert.
13.50: Schallplatten.
14.20: Plauderei.
15.35—16.05: Konzert.
17.25: Handarbeitskursus.
18.20: Schallplatten.
19.05: Englischer Unterricht.
20.05: Vortrag.
20.35: Konzert.
22.40: Nachrichten, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00—18.00: Moderne Tanzmusik.
18.00: Dr. J. Földes: Über ärztliche Kosmetik.
18.20: Schallplatten, Sport.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Schauspiel aus Preßburg.
19.55: Blasmusik aus Prag.
21.00: Bunter Abend aus Brünn.
22.15—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Verschiedenes; Berichte.
15.25: Vortrag. (Aus Warschau.)
15.45: Kinderstunde.
16.00: Schallplatten.
16.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes; Berichte.
19.30: Vortrag.
19.50—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
6.35: Konzert aus Moskau.
9.00: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
12.50: Wetter.
15.00: Übertragung.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.15: Bauernzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Konzert oder Hörspiel.
21.15: Unterricht.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30—17.30: Konzert und Vorlesung.
17.40: Börse.
18.20: E. Helbo: Theater u. theatergeschichtliche Museen.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: H. Brems: Über Kanalisation.
20.00: Ältere Tanzmusik.
1. Czibulka: Marsch. — 2. Labitzky: Walzer. — 3. Millöcker: Klopf an. — 4. Meyer-Helmund: Mazurka. — 5. Joh. Strauß: Methusalem-Quadrille. — 6. Suppé: Fein parfümiert. — 7. Lumbye: Hilder-Polka. — 8. Poulsen: Hopsa. — 9. Gung'l: Die Hydropathen. — 10. Moller: Hippodrom-Galopp. — 11. J. F. Wagner: Unter dem Doppeladler.
21.00—21.35: Volkssprache u. Volksmusik. Jütland.
21.50: Orchesterkonzert. Aus Opern.
1. Wagner: a) Ouvert. zu „Lohengrin"; b) Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 3. Tschaikowskij: a) Aus „Jolanthe"; b) Aus „Eugen Onegin". — 4. Rossini: Ballettmusik zu „Wilhelm Tell".
22.50—0.30: Tanzmusik a. d. „Arena".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: Schallplattenmusik.
21.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Die Geschichte des litauischen Tons.
21.30: J. Talmantas: Der Teufel der ital. Renaissance.
21.50: Konzert.
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Bizet: Fantasie a. „Carmen". — 3. Brahms: Ung. Tanz Nr. 4. — 4. Bantoch: Russische Szenen.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: F. Machay: Erlebnisse unserer Mitglieder der Bergpartei in Paris.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Hauswirtschaftslehre.
20.00—22.30: Übertragung aus Belgrad.
22.30: Zeit, Presse.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Kinderstunde.
17.35—18.40: Siehe Warschau.
18.40: Klavierkonzert. Helene Potocka. Werke von Chopin.
19.00: Verschiedenes.
19.20: M. Stawinski: Landwirtschaft.
19.40: Ing. J. Minski: Technischer Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse.
6.30: Schallplattenkonzert.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Kursus Sowjetaufbau.
16.00: Konzert.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzertübertragung.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Vortrag.
18.35: Sportübertr. vom Cricket-Ground.
18.45: Werke von Chopin.
19.05: Rundfunk-Musikkritik.
19.30: Violoncellokonzert.
20.00: Musikalische Erinnerungen.
21.35: Militärkonzert.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.35: Orchesterkonzert.
21.00: Kammermusik. Das Ententе-Streichquartett. Cornelis Bronsgeest, Bariton.
22.35—24.00: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orgelkonzert.
19.15: Orchesterkonzert.
20.30: Tanzmusik.
21.00—23.00: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

18.00—23.00: Siehe London National.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30: Reportage.
18.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Übertragung.

Madrid (ea] 7) 707 - 1,3 - 424,3

15.55: Theaternachrichten.
19.30: Glocken, Börse, Literatur.
20.10: Vortrag.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Zeit, **Sinfoniekonzert.**
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Berichte, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.50—18.05: Nachrichten.
19.20: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.45: Vortrag von nah und fern.
21.00: Buntes Konzert.
23.00: Presse, Bericht v. Pferderennen San Siro.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

16.00: Siehe London National.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
19.45: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Kammermusik.
22.35—24.00: **Tanzmusik.**

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Zeitung Pionerskaja Prawda.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. d. Kollektivlandwirtschaften.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programmübertragung.
21.30: Nachrichten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: Zeitung Proletar.

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
15.30: Orchesterkonzert.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Frauenstunde. Marti-Wiesli: Die Berufskleidung der Hausfrau.
17.30: Wetter, Preisbericht des Wochenmarktes.
18.30: „Karneval der Tiere" v. Saint-Saens (Schallpl.).
19.00: W. Süeß: Wissenswertes über die Pilzkunde.
19.30: Rud. H. Döring: Jak. Wassermann.
20.00: Bunter Abend.
22.00—22.15: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.30: Schallplattenmusik.
19.30: F. Halvorsen: Zwei Künstlerstädte (Maler) in Italien.
20.00: Zeit. **Orchesterkonzert a. d. Cecil.**
21.00: Rezitation und Gesang.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05—22.35: Violin- u. Akkordeonkonzert.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.00: Schallplatten aus Brünn.

Freitag, 17. Juli

19.00: Presse aus Prag.
19.05: Vortrag aus Brünn.
19.55: Konzert aus Prag.
21.00: Slowakischer Abend a. Brünn.
21.30—23.00: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

20.00: Berichte, Wetter.
20.20: Schallplatten.
20.30: Zeit, Berichte.
21.00: Unterhaltungskonzert.
Anschl. Schallplatten.
22.55: Presse, Berichte.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45 u. 7.30: Gymnastik.
7.45—19.00: Schallplatten, Berichte.
19.30—20.00: Landwirtsch., Berichte.
20.00 „Madame Butterfly". Oper von Puccini.
20.30: Sport, Wetter, Berichte, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse; Berichte.
13.00: Zeit; Stundenschlag; Schallplatten.
14.00: Börse; Landwirtschaft; Berichte.
17.20: Kinderstunde.
18.00: Unterhaltungskonzert. (Aus Warschau.)
19.00: S. Bresinski: Funktechnik.
19.15: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45: G. Baumfeld: Literatur und Poesie.
20.00: Verschiedenes; Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit; Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik aus dem „Nouvel Café".

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplattenmusik.
12.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
14.00: Frauenfunk, Schallpl., Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Vortrag.
17.10—17.45: Schallplattenmusik.
18.05: Landwirtschaft, Schallpl.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Janetschek: Polyphone Vokalmusik.
19.00: Turmuhr, Presse, Touristik.
19.30: Chodische Volkslieder. Krepelka-Laube, O. Kredba, Klavier.
19.55: Milinovskys Blasmusik.
1. Svarc: Für das Vaterland. — 2. Kotek: Mit Humor. — 3. Pehlik: Aus dem tschechischen Paradies. — 4. Friml: Ständchen. — 5. Ondracek: Unter dem Fliederbusch. — 6. Stolz: Liebling. — 7. Leopold: Marsch. — 8. Paps: Traummärchen. — 9. Tichy: Polka aus dem Tonfilm „Wenn die Saiten klingen". — 10. Hasler: Sternen über Prag. — 11. Drechsler: Walzer. — 12. Drechsler: Aus tschechischen Mühlen. — 13. Kotek: Volksmarsch.
21.00: Bunter Abend aus Brünn.
21.30: Populäre Violinkompositionen. J. Stepanek.
1. Hauer: Ungar. Rhapsodie. — 2. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 6. — 3. Sauret: Farfalla. — 4. Dvorak: Mazurek. — 5. Provaznik: Polonäse.
22.15—23.00: Schallplattenmusik.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

14.30—17.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk. R. Mráz, Fagott.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Joh. Strauß: Potpourri a. „Der Zigeunerbaron". — 3. Waldteufel: Es lebe der Tanz. — 4. Ganglberger: Meister Brumm. — 5. Fucik: Der alte Brummbär. — 6. Leopold: Jugoslawische Perlen. — 7. Kálmán: Potpourri aus „Die Bajadere".
17.00: Vortrag, Schallplatten, Sport.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: „Die Auferstehung". Lustspiel in einem Akt von Felix Salten.
19.55: Blasmusik aus Prag.
21.00: Slowakischer Abend a. Brünn.
21.30—23.00: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Dr. H. Mäe: Der Versuch, sich in den Wolken auszuruhen.
20.00: Schallplattenmusik.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Konzert (Fortsetzung).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
17.00: Schubert-Lieder (Schallpl.).
17.30: Vortrag.
18.00: Schallplattenmusik.
18.30: Rezitation.
19.03: Populäres Konzert. — Übertr. aus Edinbourg.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacreon". — 2. Yoshitomo: Suite. — 3. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 8. — 4. Delibes: Ballettmusik aus „Lakmé". — 5. Giordano: Fantasie aus „Fedora".
20.20: Konzert (Forts.).
6. Flotow: Ouvertüre zu „Stradella". — 7. Michely: Kleine Suite. — 8. Tschaikowskij: Fantasie aus „Pique Dame". — 9. Godard: Berceuse. — 10. Bellini: Ouvertüre zu „Norma".
21.00: Wetter.
21.30—22.00: Marschmusik (Schallpl.).

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Nachrichten.
19.40: Presse, Landwirtschaftl. Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Berichte, Sport.
21.00: „Der Graf von Luxemburg". Operette von Lehár.
Anschl. Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender

12.28: Zeit, Wetter.
12.31: Genf. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert.
16.00: Genf. Teemusik a. d. Kursaal.
17.00: Genf. Frauenstunde.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.00: Wetter.
19.01: Konzert auf der Kinoorgel.
19.45: Vortrag.
20.00: Genf. M. Flovert singt Filmlieder.
20.15: Genf. A. Barbier: Vom Photographieren.
20.30: Populäres Konzert.
21.30: „Jugend". Übertragung des 2. und 3. Aktes der Festversammlung anläßlich des Turnfestes in Yverdon
Anschl. Presse, Wetter, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
17.00: Wetter.
Anschl. Spielmannsmusik.
17.20: Ziehharmonikamusik und Einakter.
18.00: Vortrag.
18.30: Schallplattenmusik.
19.00: Wetter.
19.30: Vortrag.
20.00: Orgelkonzert. John Hult. E. Törnqvist, Violine; Elin Hjelm-Törnqvist, Gesang.
1. Bach: Präludium, Es-dur. — 2. Walther: Choralvorspiel. — 3. Stradella: Ah Pieta, Signore. — 4. Händel: Larghetto. — 5. Sinding: Adagio. — 6. Glazunow: Meditation. — 7. Drei Lieder. — 8. J. Hult: Passacaglio, fis-moll.
21.00: Heute . . .
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Wegbericht des Kgl. Automobil-Klubs.
21.45—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Walzerkonzert (Schallplatten).
13.30: Reportage: Tour de France.
15.30: Reportage: Tour de France.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Aus Opern und Operetten.
17.45: Deutscher Vortrag. Aktuelle Probleme.
18.00: Bunte Musik.
18.45: Deutscher Vortrag: Die Grenzmauern.
19.00: Leichte Musik. Funkorchester. Ltg. Bernhardt.
1. Wesly: En Goguette. — 2. Fall: Aus „Die Dollarprinzessin". — 3. Eysler: Auswahl aus „Der Frauenfresser". — 4. Merckling: Elsässische Tänze.
19.30: Zeit, Nachrichten.
20.15: Reportage: Tour de France.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: „Ciboulette". Operette in drei Akten v. Reynaldo Hahn.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.00: Lieder.
13.15: Kammermusik.
13.39: Presse. Berichte.
13.45 und 17.00: Bildfunk.
17.15: Militärmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Lieder. — 18.00: Wiener Orchester. — 18.15: Akkordeonkonzert.
18.30: Presse. Berichte.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Operettenlieder. — 19.15: Jazzmusik.
19.30: Presse. Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Violinkonzert. — 20.00: Gesungene Tangos. — 20.15: Arien aus komischen Opern. — 20.30: Tanzmusik. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Orchesterkonzert. — 22.00: Orchesterkonzert.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Orchesterkonzert (Forts.).
23.00: Lieder.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Orchesterkonzert.
23.45: Tanzmusik.
0.00: Wetter, Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren (aus Krakau).
12.05: Programm, Schallpl., Wetter.
14.50—15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Dr. J. Rogowski: Der polnische Unterrichtskampf im östlichen Preußen. (Aus Lemberg.)
15.45: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Kurzwellennachrichten.
16.10: Schallplattenmusik.
16.30: Berichte.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: Französ. Unterricht.
17.15: Schallplattenmusik.
17.35: K. Zakrzewski: Energiequellen auf der Erde und auf den Planeten. (Aus Krakau.)
18.00: Unterhaltungskonzert. Dir. E. Rachnon.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 2. Stolz: In Wien, wo die Walzer blühn, Walzer. — 3. Rabasa: Mi Carlo, Tango. — 4. Rubinoff: Stringin along, Foxtrott. — 5. Abraham: Pardon, Madame, aus „Viktoria und ihr Husar". — 6. Padilla: Leilali, Tango-Serenade. — 7. Wieniawski: Obertas. — 8. Rachmaninoff: Romanze. — 9. Kálmán: Fantasie aus verschiedenen Operetten.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplattenmusik.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Wetter, Presse, Sport.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. A. Dolzycki. M. Fliederbaum, Violine. Werke von Tschaikowskij.
1. Ouvertüre zu „Romeo und Julia". — 2. Violinkonzert. — 3. Sinfonie Nr. 5.
22.00: W. Grabinska: Feuilleton: „Im Club der Pariserinnen".
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport, Polizeinachr.
22.25: Progr. f. d. nächsten Tag.
22.30: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert. Aus klassischen Operetten.
12.30: Zeit, Wetter, Programm, Presse.
12.40—14.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Für die Hausfrau.
16.00: Nachmittagskonzert. Quartett Bert Silving.
1. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa". — 2. Wieniawski: Romanze. — 3. Leoncavallo: „Reverie" und „Ja". — 4. Schreker: Menuett und Gavotte aus „Ein Tanzspiel". — 5. Reger: Humoreske. — 6. Massenet: Meditation für Violine aus „Thais". — 7. Haslbrunner-Kaempfner: In der Dämmerstunde. — 8. Hauska: Ein Morgen auf der Alm. — 9. Heumann: Ping-Pong, der springende Ball. — 10. Profes: Wir sind Vagabunden, a. d. Tonfilm „1000 Worte Deutsch". — 11. Schwarz-Platen: Blonde Marlen. — 12. Geiger: Russische Volksweisen. — 13. Schleser-Horner: Tango-Serenade. — 14. Lincke: Ouvertüre zu „Gri-Gri". — 15. Morena: Dividenden. — 16. Horetzky: Mein Herz schlägt nur für dich allein. — 17. Rotter-Jurmann: Eine kleine Reise im Frühling mit dir. — 18. Ruby: Süße Worte.
17.30: Trude Wessely: Angela Langer. Wanderung und Wandlung eines Frauenlebens.
18.00: E. Deinlein: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.15: Prof. E. Preiß: Wochenbericht für Körpersport.
18.30: H. Gastgeb: Die zweite Arbeiterolympiade.
18.45: Dr. Herm. Kraszna. Menschliches vom Tier.
19.05: Das gute Lichtbild. Dr.-Ing. O. Papesch: Architektur u. Räume.
19.30: Zeit, Wetter, Programm.
19.40: Dr. Fr. Scheminzky: Musikalisches aus Neapel (mit Schallpl.).
20.10: Gewittermusik von Gluck bis Wagner. Dir. Dr. Rudolf Weirich. Berta Kiurina, Sopran; Gertrude Rünger, Alt; Georg Maikl, Tenor; Dr. Lothar Riedinger, Tenor; Ernst Tauber, Bariton. Gemischter Chor aus Mitgliedern des Staatsopernchores; Symphonieorchester. Verbindende Worte: Dr. Lothar Riedinger.
1. Gluck: Introduktion und Chor aus „Iphigenie auf Tauris". — 2. Mozart: Gewittermusik aus „Idomeneo". — 3. Rossini: a) Tempesta (Gewitter) aus „Der Barbier von Sevilla"; b) Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 4. Weber: a) Aus „Der Freischütz"; b) Chor u. Sturm aus „Oberon". — 5. Boieldieu: Erstes Finale aus „Die weiße Dame". — 6. Marschner: Aus „Hans Heiling". — 7. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 8. Verdi: a) Szene, Terzett und Gewitter aus „Rigoletto"; b) Erste Szene aus „Othello". — 9. Goldmark: Schlußszene aus „Die Königin von Saba". 10. Wagner: a) Vorspiel zum ersten Aufzug von „Die Walküre"; b) Gewittermusik und Einzug der Götter aus „Das Rheingold".
21.50: Wetter, Presse.
22.00: Abendkonzert. Kapelle Aurél Nemes de Alamor.
1. Millöcker: Ouvertüre zu „Der Bettelstudent". — 2. Jos. Strauß: Marienklänge. — 3. Hruby: Rendezvous bei Lehár. — 4. Leoncavallo: Mattinata. — 5. Leopoldi: Radetzky-Fox. — 6. Eilenberg. Die Mühle im Schwarzwald. — 7. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 8. Friedmann: Slawische Rhapsodie. — 9. Biskup: Vorwärts.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—19.15: Siehe Warschau.
19.15: St. Lorentz: Ausflüge in die Umgebung von Wilna.
19.30: Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Schallplattenkonzert.
15.20—15.40: W. O. Somin liest Kurzgeschichten.
16.30: Marienlieder.
16.50: Das neue Buch.
17.00—17.30: Musikalische Jugendstunde.
18.00: Unterhaltungsmusik. Hans-J.-Salter-Orchester.
19.15: „Zweimal Straßenmann".
20.00—21.00: Das erste deutsche Schauspieler-Parlament. (Aus Leipzig.)
21.15: Sinfonie Nr. 4, G-dur v. G. Mahler. (Aus Köln.)
22.15: Tagesnachrichten.
Danach Tanzmusik. Kapelle Gerh. Hoffmann.
0.30—1.30: Nachtkonzert. (Aus Leipzig.)

Sonnenaufgang 3.58 Uhr
Sonnenuntergang 20.14 „

Sonnabend, 18. Juli

Mondaufgang 7.27 Uhr
Monduntergang 21.59 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Berlin, Königsberg. Paul-Lincke-Abend.
20.00: Breslau. Volkstümliches Konzert.
20.00: Mühlacker. Blaskonzert.
20.00: München. Unterhaltungskonzert.
22.00: Mühlacker. Unterhaltungskonzert aus Karlsruhe.

Verschiedenes

22.30: Hamburg. Ein Gauklerfest. Wohltätigkeitsveranstaltung.

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „Die heitere Ehe".

Reportagen

21.00: Mühlacker. Generalappell der Deutschen Jugendkraft.
22.00: Breslau. Aus dem Jugendzeltlager in Hirschberg.

Bunte Abende

19.15: Königsberg. Funkrevue.
19.30: Leipzig. Kleines Kabarett.
20.00: Langenberg. Lustiger Abend.
20.40: München. „Alles, was recht ist, aber . . ."

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Kabarett — Kleinkunst.
1. Berlin: Alice in Wonderland. — 2. Rosen-Gilbert: Lieber kleiner Eintänzer, sei doch bitte mein Tänzer [Trude Hesterberg]. — 3. Moretti-Nazelles: Sous les toits de Paris. — 4. Rosen: a) Ich kann nicht „nein" sagen; b) Im Rosengarten von La Plata. — 5. Warren: In der Taverne von Santa Fé. — 6. Sago, kein Gedicht aus Sachsen [H. Reimann, Humorist]. — 7. Reimann: Die Reise nach Bitterfeld. — 8. Rosen-Schwabach: Ich hab' für Sie 'ne heimliche Schwäche. — 9. Gilbert: Was kann der Sigismund dafür, daß er so schön ist. — 10. Davis-Coots: Ja, ich hab' die Schönheit von Mama. — 11. Berlin: In meinem Kabriolet. — 12. Simons - Gillespie: Brauchst du einen Freund, Honey? — 13. Moll-Richmann: Ro-Ro-Rollin'Along. — 14. Rosen-Schwabach: Wenn du mal in Hawaii bist. — 15. Stolz-Reisch: Karte genügt — komme ins Haus. — 16. Kaper-Rotter: Margarete, wander' mit mir. — 17. Gay Graham: Leichte Kavallerie, Foxtrott.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. G. Krolzig: Jugendliche in der Fabrik.
15.40: Zwei Frauen reisen im Auto durch die Welt [M. M. Gehrke und Lisa Matthias].
16.05: Schachstunde [E. Nebermann].
16.30: Blasmusik aus vier Jahrhunderten. Dir. Jos. Snaga.
1. Morgensegen (vom Stadtturm Glogau um 1640 geblasen). — 2. Blasmusik a. d. „Hora divina" (Leipzig, um 1660). — 3. Blasmusik aus d. „Musica vespertina" (Leipzig, 1670). — 4. Große Fest- (Hochzeits-) Musik aus Frankfurt a. M. (1680). — 5. Marsch der Churfürstlichen Sächsischen Armee um 1724 (Originalbesetzung: 1. und 2. Hoboe, zwei Fagotte, zwei Hörner). — 6. Marsch von Friedrich II. (1741) (die einzige beglaubigte Marschkomposition Friedrichs). — 7. Marsch, komponiert von der Prinzessin Amalie von Preußen (1767). — 8. Der Hohenfriedberger Marsch (1813). — 9. Mendelssohn: Ouvertüre für Blasmusik (1826). — 10. Weber: Walzer für acht Blasinstrumente (1811—1812). — 11. Alter preußischer Marsch (1850).
Als Einlage um 17.00 und um 18.00: Start und Ziel: Schwimmen quer durch Berlin. Am Mikrophon: E. Schultze.
18.25: Die Erzählung der Woche [G. Benn].
18.50: Schumann-Konzert.
1. Sonate a-moll [Anita, Violine; Berta Sujovolsky, Klavier]. — 2. Der Knabe mit dem Wunderhorn. — 3. Niemand. — 4. Widmung. — 5. Ich wandre nicht. — 6. Mein altes Roß [Erich Domke, Baß; Jul. Bürger, Klavier]. — 7. Fantasiestücke [Anita u. Berta Sujovolsky].
19.35: Dr. med. G. Zehden: Wie wirkt das Wetter auf unser Befinden?
20.00: Paul Lincke. Dir.: Der Komponist. Frida Weber-Fleßburg, Sopran; Fritz Düttbernd, Bariton; Sinfonieorchester.
1. Ballett-Ouvertüre. — 2. O Frühling, wie bist du so schön. — 3. Fraureuther Porzellan-Püppchen. — 4. Sommerlust-Walzer. — 5. Ouvertüre zu einer Revue. — 6. Herbststimmung. — 7. Siamesische Wachtparade. — 8. Winterlandschaft. — 9. Ein Abend bei Paul Lincke.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Hans Schindler.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplattenmusik.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst auf Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Die Filme der Woche [Gad M. Lippmann, Dr. Heinz Hamburger].
16.00: Das Buch d. Tages: Neue Versbücher [Dr. W. Milch].
16.15: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Carl Meinecke. Werke von Meinecke.
1. Pressemarsch. — 2. Strandidyll. — 3. Filmsuite: a) Fanfare; b) Geistererscheinung, Fieberfantasien u. Genesung; c) Gardinenpredigt; d) Spuk und wüster Traum; e) Regen und Sonnenschein; f) Ein Schildbürgerstückelein.
16.50: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle; Ltg. Fr. Marszalek.
1. Ganne: Lothringer Marsch. — 2. Lehár: Walzer a. „Der Rastelbinder". — 3. Holländer: Potp. a. d. Revue „Der Teufel lacht dazu". — 4. Jessel: Siciliano. — 5. Brancucci: Tirolienne. — 6. Bernards: Wovon man spricht, Marschpotpourri.
17.30: Dr. Karl Stumpff: Die Astronomie des Seemanns.
Anschl.: Dr. Karl Stumpff: Himmelskunde im Juli.
18.00: Dr. Alfr. Mai: Rückblick auf die Vorträge d. Woche und Literaturnachweis.
18.30: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl.: Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Armandola: Suite Ballett Moderne: a) Mazurka; b) Scherzo; c) Valse; d) Intermezzo; e) Finale. — 2. Alghisi: Zingaresca. — 3. Ketelbey: Die Vision vom Fuji-San. — 4. Künnecke: Fantasie aus „Das Dorf ohne Glocke". — 5. Mascagni: Ratcliffs Traum aus „William Ratcliffe". — 6. Fall: Ouvertüre zu „Die geschiedene Frau". — 7. Dworzak: Intermezzo. — 8. Gabriel-Marie: Meine Liebste, Czardas. — 9. Stelzig: Karpathengrüße, Marsch.
19.30: Wetter.
Anschl.: Das wird Sie interessieren!
20.00: Volkstümliches Konzert. Kapelle der Breslauer Berufsmusiker. Ltg. Paul Häusler sen.
1. Seidel: Fantasie über Wagners „Walküre". — 2. Weingartner: Liebesfeier, Lied. — 3. Smetana-Fétras: Fantasie aus „Die verkaufte Braut". — 4. Suppé: Humoristische Variationen über das Fuchslied. — 5. Mannfred: Tonwellen, Potpourri. — 6. Hall: Hochzeit der Winde, Walzer. — 7. Zimmer: Schützenfest in Kuckuckshausen, Tongemälde: a) Aufbruch; b) Lustige Fahrt; c) Waldwanderung; d) Kaffeestündchen im Krug; e) Liebesszene im Walde; f) Auf dem Schützenplatz; g) Schützenrummel; h) Heitere Heimkehr. — 8. Heymann: Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht, Slow-Fox. — 9. Santeugini: Mein lieber Schatz, du bist aus Spanien? Paso doble. — 10. Hruby: Rendezvous bei Lehár, Potpourri aus Fr. Lehárs Meisterwerken.
21.00: Abendberichte.
22.00: Im Jugendzeltlager. Ein Hörbericht aus dem Zeltlager bei Hirschberg.
22.25: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.45—0.30: Tanzmusik aus Berlin. Kapelle Hans Schindler.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen	**1112 - 0,3 - 269,8**
Flensburg	**1373 - 0,6 - 218,5**
Hannover	**530 - 0,3 - 566**
Kiel	**1292 - 0,3 - 232,2**

7.10: Frühkonzert (Schallplatten).
1. Armeemarsch. — 2. Favilla: Waldfrieden, Walzer. — 3. Seiffert: Kärntner Liedermarsch. — 4. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — 5. Lecocq: Potpourri a. „Mamsell Angot". — 6. Lehár: Wolgalied a. „Der Zarewitsch". — 7. Yoshitomo: In den Teegärten Ceylons. — 8. Lehár: Hab' nur dich allein, a. „Der Zarewitsch". — 9. The Merrimakers Karneval. — 10. Batzem: Kinder, laßt den Mut nicht sinken. — 11. Jessel: Brautglocken, Gavotte. — 12. Hauptmann-Wengraf: Wer einmal ein rheinisches Mädel geküßt. — 13. Dostal: Hört und staunt, Schlagerpotpourri.
8.00: Wetter, Funk d. Hausfrau.
1. Die süßen Suppen. — 2. Ratschläge für Radfahrerinnen.
11.00: Operettenlieder (Schallpl.).
1. Ouvertüre. — 2. Eysler: Küssen ist keine Sünd, aus „Bruder Straubinger". — 3. Joh. Strauß: O schöner Mai, aus „Eine Nacht in Venedig". — 4. Zeller: Wie mein Ahnerl zwanzig Jahr, aus „Der Vogelhändler". — 5. Operettenlieder, Potpourri, I. Teil. — 6. Kálmán: Potpourri aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 7. Operettenlieder, Potp., II. Teil. — 8. Joh. Strauß: Schatzwalzer aus „Der Zigeunerbaron". — 9. Joh. Strauß: Du Märchennacht im Donautal, aus „Das Spitzentuch der Königin". — 10. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin".
12.30: Konzert. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Gomes: Ouvertüre zu „Salvator Rosa". — 2. MacDowell: Aus „Amerikanische Waldidyllen". — 3. Tor Aulin: Gotländischer Tanz. — 4. Lindsay-Theimer: Poraneck. — 5. Georg: Ein Stückerl hinterm Prater, Wiener Lied. — 6. Hauptmann: Wer einmal ein rheinisches Mädchen geküßt. — 7. Schönenberg: Fröhlich durchs Leben.
13.15: Kiel, Flensburg, Hamburg. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wasserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.15: Konzert (Forts.).
16.00: Konzert an der Alster im Garten d. Uhlenhorster Fährhauses. Ltg. O. Mayrhauser.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Wagner: Steuermannslied u. Matrosenchor, aus „Der fliegende Holländer". — 3. Puccini: Fantasie aus „Bohème". — 4. Siede: Ballettsuite. — 5. Lehár: Ging da nicht eben das Glück vorbei? — 6. Krome: Heimatklänge, Potpourri. — 7. Fucik: Abschied der Gladiatoren. Marsch.
17.00: Bücherbörse: Neue Romane [Dr. Ludw. Benninghoff. Dr. Rud. Klutmann u. Dr. E. Sander].
17.30: Paul Wittko: Ernst Speckter. dem Hamburger Maler, zum 125. Geburtstag.
17.55: Hanseatische Musikforschung. **Rückschau von Ost nach West.** Musikal.-literarische Betrachtungen im Geiste des Überseegedankens mit praktischen Beispielen von Dr. W. Heinitz.
18.40: Bunte Stunde.
19.55: Wetter.
20.00: Die heitere Ehe. Szenen und Spiele. 1. **„Der Funk des Hausherrn".** Hörspiel von F. Hacke. 2. **„Hände hoch"** („Mord am Morgen"), Hörszene von J. M. Lutz. Regie: Hans Freundt.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Ein Gauklerfest. Wohltätigkeitsveranstaltung der Int. Artistenloge, Bezirk Nordmark.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Wetter, Frühturnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.15: Musik und Frohsinn. Heiteres in ostpreuß. Mundart zum Schulschluß. Chor der Roonschule; K. Wernick, Rezitation. Auswahl E. Muhlack.
1. Marjeles, Junges, schlett sek an. — 2. Olfers-Batocki: Tohus. — 3. De dree Hörtsjunges. — 4. Wirt und Hans. — 5. Wüstendörfer: De Zeeg. — 6. Oadeboar met Noame. — 7. Jung: Dat Scheenste. — 8. Nee: Oet göwt Lorbasse. — 9. Wüstendörfer: Feer e Dittke nuscht. — 10. Bergmüller: Min Heimatsort. — 11. Wenn man bim Bure deent.
10.56: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Nachmittagskonzert. Dir. G. Wöllner.
1. Hrubetz: Orag-Marsch. — 2. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 3. Bosc: Schöner Traum, Valse lente. — 4. Wenger: Auf Wiederhören, Potpourri. — 5. Rabe: Im Hammerwerk. — 6. Strauß: Du und du, Walzer. — 7. Ganne: Schön Japan, japan. Mazurka. — 8. Held: Das lustige Negerlein. — 9. Rathke: Schmetterlinge, Valse. — 10. Stolz: Wenn ich ein kleiner Leutnant wär und du mein kleines Mädel, Marschlied.
17.30: Dr. H. Brasch: Die neue Wirklichkeit in der Gegenwartsdichtung.
18.00: N. Prinz: Weltmarktberichte.
18.10: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.25: Dr. Steinhoff: Der Beamte im neuen Staat.
18.55: Programmankündigung (Esperanto).
19.00: Programmvorschau.
19.15: Nur ein halbes Stündchen. Funkrevue. Hans Winge. Regie Kurt Lesing.
19.55: Wetter.
20.00: Paul-Linke-Abend aus Berlin.
Anschl. Nachrichten u. Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten, Schallplatten.
15.00—15.25: Jugendstunde. Wilh. Mayer: Bau von Flugzeugmodellen, Gleit- und Segelfliegern.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Edith Woltmar: Alltagssorgen berühmter Männer und Frauen aus Tagebüchern und Briefen.
16.00: Konzert aus Hamburg.
17.00—17.25: Dorothea Hofer-Dernburg: Drei Fragen hinter der Tür.
17.30: Für und gegen den Gesundheitspaß [Prof. Dr. Adam, Walter Stölting].
18.00—18.25: Konteradmiral a. D. E. Mahrholz: Seemärchen, Meeresspuk und Aberglauben auf See.
18.30: K. Kißhauer: Glutofen Sonne.
18.55: Wetter.

19.00—19.25: Dr. Zarek: Bücher der Wirklichkeit.
19.30: Stille Stunde. Boten d. Natur.
19.55: Wetter.
20.00: Konzert. (Siehe Berlin.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Ein Gauklerfest. (Vgl. Hamburg.)
Danach bis 0.30: Tanzmusik (Siehe Berlin.)

Langenberg 635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
10.15: Schallplatten.
10.45: Funkpädagog. Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Prof. Beyer: Die moderne Handwerkswissenschaft und die Berufsschule.
11.20: Deutschkundl. Schulfunk. Ltg. Dr. Allekotte. Sprecher: Weimar. Poetische und musikal. Gestaltung d. deutschen Volksliedes.
12.00: Schallplatten.
12.35: Funkwerbung mit Schallpl., Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05: Konzert.
1. Czwoydzinski: Bundesschützenmarsch. — 2. Kochmann: Wiener Fasching, Walzer. — 3. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 4. Delibes: A. d. Ballett Sylvia. — 5. Komzak: Alte Wiener Volksmusik. — 6. Translateur: Was Blumen träumen. — 7. Meyer-Helmund: Ballgeflüster. — 8. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 9. Eggert: Alles in Trümmer, Galopp.
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.).
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Spiel und Tanz im Freien.
16.20: Wanderungen in Rheinland und Westfalen. H. Forschepiepe: In westfälischen Jugendherbergen.
16.40: Englisch.
17.00: Vesperkonzert a. Bad Aachen. Ltg. Kapellmeister Hammers.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 2. d'Albert: Fantasie a. „Tiefland". — 3. Delibes: Sylvia-Ballett.
17.45: Dr. P. Stefan: Opernprobleme.
18.05: Tanz zum Wochenende. Kapelle Harry Head.
18.20: Der westfälische Lebensraum. W. Uhlmann-Bixterheide: Die Abenteurer (Th. v. Neuhof, König von Korsika, Ostermann u. a.).
18.40: Sozialpolitische Tagesfragen. Prof. Dr. Baron: Erhaltung und Pflege erbgesunder kinderreicher Familien.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.05: Beim internationalen Tennisturnier des Rochusklubs. — Übertragung a. Düsseldorf.
19.25: Bezirksfunkhilfe. Antennenrechtsprechung.
19.30: Dr. H. Wagner: Körperliche Erziehung und geistige Leistungsfähigkeit.
19.55: Presse.
20.00: Lustiger Abend.
Anschl.: Der Motorradfahrer spricht [Hans Soenius].
Anschl. Sport, Presse.
Anschl. bis 23.00: Tänze.
23.00—23.30: Brettl auf Schallplatten.
23.30—1.30: Tanzmusik. Kapelle H. Head.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30—8.15: Gymnastik und Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpr., amerik. Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
11.00: Funkwerbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstandsmeld.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Orchesterkonzert. 1. Tschaikowskij: Slawischer Marsch. — 2. Wladigeroff: 2. Satz a. d. Bulgarischen Suite. — 3. Drdla: Serenade. — 4. Ravel: Bolero. — 5. Saint-Saens: Träume am Abend, a. d. Algerischen Suite. — 6. Fucik: Donausagen.
II. Wunschprogramm. 1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Verdi: Ave Maria, aus „Othello". — 3. Rubinstein: Die Nacht. — 4. Liszt: Notturno Nr. 3. — 5. Rachmaninoff: Prélude cis-moll. — 6. Delibes: Pizzicato aus „Sylvia". — 7. Weingartner: Liebesfeier. — 8. Lehár: O Mädchen, mein Mädchen, aus „Friederike". — 9. Abt: Waldandacht. — 10. Toselli: Serenade. — 11. Capua: O sole mio. — 12. Silcher: Nun leb' wohl, du kleine Gasse. — 13. Silcher: In einem kühlen Grunde. — 14. Müller: Fehrbelliner Reitermarsch. — 15. Oscheit: Im Zigeunerlager. — 16. Dostal: Hört und staunt. — 17. Lippe: 108er Schützenmarsch.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.30: Jugend-Bastelstunde. Susanne Bach: Unsere Zeitung ist fertig.
15.15: R. M. Blümich: Funkschach.
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: Dr. R. Sängewald: Irdische Elektronen lösen kosmische Rätsel.
16.30: Nachmittagskonzert. Erwerbslosenorchester Chemnitz. Dir. E. Driesden.
1. Fétras: Ouvertüre zu „Liebe schafft Rat". — 2. Flotow: Melodien aus „Martha". — 3. Siede: Leuchtkäferchens Stelldichein. — 4. Translateur: Flott durchs Leben. — 5. Morena: Es wird weiter getanzt. — 6. Blon: Allzeit bereit.
17.30: Wetter, Zeit, Funkhilfe.
18.00: Funkbastelstunde und Durchgabe von Meßtönen.
18.15: Deutsch. H. Hennig: Wer ruft mir? (Wann 3., wann 4. Fall?)
18.35: „Der Tod des Dr. Finkel". Von H. Ebert [E. Göhlsdorf].
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Prof. Dr. W. Baensch: Röntgen- und Radiumstrahlen.
19.30: Kleines Kabarett. Ltg. C. Blumau. Felice Rüdorf, Sopran; Ferd. Seiler, Klavierhumorist; Wolf Kersten, Conférence; Hans Schrotky, Humor; Kurt Wolf, Bariton; Mino Neidhardt, Klavier. Kapelle Ernst Kilian.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.
22.00: Presse, Sport.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6
Mühlacker

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
7.30—8.30: Konzert. Kurkapelle aus Bad Mergentheim.
10.00: Schallplattenkonzert.
11.00: Nachrichten.
11.45: Werbungskonzerte der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert (Forts.).
12.20: Mandolinenkonzert a. Mannheim. Deutscher Arbeiter-Mandolinisten-Bund.
1. Schau: Festhymne. — 2. Wölki: Der Wald. — 3. Wölki: Ouvertüre, A-dur. — 4. Schau: Festmarsch.
13.30: Programmänderungen, Wetter, Presse.
Anschl. bis 15.20: Schallplatten.
15.20: Jugendstunde. (Aus Frankft.)
16.20: Schallplatten.
16.30: Kind und Spiel in der Musik. Konzert des Philharmonischen Orchesters. Ltg. u. verbindende Worte: E. Kahn.
1. Mozart: Aus d. deutschen Tänzen: a) Der Kanarienvogel; b) Der Leiermann; c) Schlittenfahrt. — 2. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 3. Bizet: Kinderspiele, Suite. — 4. Debussy: Die Kinderecke. — 5. Humperdinck: Hexenritt, aus „Hänsel und Gretel". — 6. Kienzl: Kinderszene aus „Der Evangelimann". — 7. Bayer: Stücke aus „Die Puppenfee". — 8. Tschaikowskij: Gestiefelter Kater, aus „Dornröschn".
18.00: Zeit, Wetter, Sport.
18.15: Dr.-Ing. R. L. Mehmke: Großtaten der Tiefbautechnik.
18.45: Vortrag aus Frankfurt.
19.10: Zeitangabe.
19.15: Spanischer Sprachunterricht, aus Frankfurt.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
7.30: Konzert aus Bad Nauheim. Kurorchester.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Neue Tanzmusik. — II. Marschkonzert. 1. Torgauer Marsch. — 2. Matys: 94er Regimentsmarsch. — 3. Illmer: Marsch des Anhaltischen Inf.-Regts. Nr. 93. — 4. Marsch des Semenowsky-Regiments. — 5. Kützing: Der lustige Hannoveraner. — 6. Balfe: Marsch nach Motiven aus „Die Zigeunerin". — 7. Boieldieu: Marsch nach Motiven aus „Die weiße Dame". — 8. Blankenburg: Mein Regiment. — 9. Blon: Alt-Berlin. — 10. Spohr: Gruß an Kiel. — 11. Wagner: Unter dem Doppeladler. — 12. Lossner: Zehner-Marsch. — 13. Silva: San-Lorenzo-Marsch. — 14. Fucik: Die Regimentskinder.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.20: Jugendstunde.
1. (15.20) Wir Buben und Mädel machen euch was vor! Ltg. Liesel Simon. — 2. (15.50) Vortrag der Wandergilde Höhr: Soldatenlieder. a) Wir zogen in das Feld; b) Am Ural; c) Im Rheinland liegt ein Städtchen; d) Die Islandfischer; e) Kaiserjägerlied; f) Blonde und braune Buben; g) Jägerlied.
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert für die Jugend. (S. Mühlacker.)
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.10: Wolfg. Weyrauch: Die junge Generation.
18.45: Dr. Busemann: 47 Jahre deutscher Arbeit in Elsaß-Lothringen 1871—1918.
19.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.
19.15: Spanischer Unterricht.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Anekdoten [Dr. Elwenspoek].
20.00: Blaskonzert aus dem Kursaal Cannstatt; Ltg. Jos. Leimeister.
1. Linke: Meine Vaterstadt Berlin, Marsch. — 2. Conradi: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht". — 3. Gilbert: Wer kann dafür, Walzer. — 4. Translateur: Nur wer die Sehnsucht kennt, Intermezzo. — 5. Holländer: Vorschuß auf die Seligkeit. — 6. Linke: Glühwürmchen-Idyll. — 7. Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch.
21.00: Generalappell der Deutschen Jugendkraft [O. Struve]. — Übertragung aus Neckarsulm.
22.00 Unterhaltungskonzert a. Karlsruhe. Kapelle Haas-Mahagonny.
1. Lange: Oriental. Fantasie, Foxtrott-Ouvertüre. — 2. Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 3. Gerh. Mohr: Schlagerpotpourri: Wunschprogramm 1931. — 4. Marquena: Espana cani, spanischer Marsch.
22.30: Progr., Wetter, Presse.
22.50—24.00: Tanzmusik aus Karlsruhe. Kapelle Haas-Mahagonny.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse, Werbenachrichten.
12.30: Schallplatten. 1. Merkwürdige Aufnahmen auf Columbia. — 2. Richard Tauber und Franz Lehár. — 3. Unterhaltungskonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse.
14.25: Wenn die Soldaten (Schallpl.).
15.25: F. v. Kusserow: Auf Hirschjagd in Neuseeland.
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Arbeitsmarkt.
16.10: Gartenkunst und Gartenpflege. Jos. Kroizpointner, Eglfing: Arbeiten im Gemüsegarten.
16.30: Leichte Musik. Ltg. K. List.
1. Oscheit: Picadormarsch. — 2. J. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. — 3. Toselli: Serenade. — 4. Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt. — 5. Boccherini: Berühmtes Menuett. — 6. Dvorak: Humoreske. — 7. Schlögel: Streifzug durch sämtl. Joh.-Strauß-Operetten. — 8. Liszt: 2. ungar. Rhapsodie. — 9. Noack: Heinzelmännchens Wachtparade. — 10. Variationen über: 's kommt ein Vogerl geflogen, nach verschiedenen Meistern. — 11. Conradi: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht".
17.45: Stunde der Jugend.
1. Jugendsport [C. Ehgartner]. — 2. Was tun in den Ferien [E. Hecht]. — 3. Ein Forscherschicksal: Prof. Alfred Wegener [Ferd. Denk].
18.30: J. Nitsche: Die Neuburg bei Passau.
18.55: Französische Meister d. Ziergesanges. Gerty Stoerk, Sopran; Ernst Brunbauer, Flöte; am Flügel Herbert Erlenwein.
1. Grétry: Ariette aus „L'ami de la maison". — 2. David: Reizender Vogel, aus „Perle du Brésil". — Aphorismen v. La Rochefoucauld. Gelesen von Otto Framer. — 3. Gounod: Walzer aus „Romeo und Juliette". — 4. Délibes: Glöckchenarie aus „Lakmé". — 5. Thomas: Polka aus „Mignon".
19.40: Funknachrichten.
20.00: Unterhaltungskonzert. Kompositionen von Jos. H. Larsen. Ltg. der Komponist.
1. Unter deutschen Eichen, Marsch. — 2. An die Sonne, Ballettfantasie. — 3. Furlana de Naples aus der Tanzsuite Nr. 1. — 4. Clariane, Gavotte. — 5. Lala, Shimmy. — 6. Nateswara, Quadrille.
20.40: Alles was recht ist, aber . . . Bunter Abend, veranstaltet vom dramatischen Verein Die Bühnenfexer. Teutoniaquartett: Oskar Besemfelder, Peperl Weichand, Erwin Eckersberg, Berlin.
22.00—24.00: Konzert u. Tanzmusik a. d. Neuen Börse.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Operetten- u. Kabarettabend.
21.30: Presse. Wetter.
22.00: Operetten- und Kabarettabend (Fortsetzung).

Belfast (2 bc) 1238 - 1,2 - 242,3

15.40—15.50: S. Nationalprogramm.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
19.15: Die Musik im nächsten Programm.
19.30—21.50: S. Nationalprogramm.
21.50: Militärkonzert.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.35: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Schallplattenmusik.
19.40: Zigeunermusik aus d. Restaurant „Potrosacka Zadruga".
20.20: Violinkonzert.
21.00: Schallplatten.
21.15: Komödie.
21.55: Nachrichten.
22.15: Orchesterkonzert.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Grigri". — 2. Gesang. — 3. Lehár: Fantasie aus „Wo die Lerche singt". — 4. Gesang. — 5. Fall: Josef, ach Josef, aus „Madame Pompadour"; Lehár: Hab' ein blaues Himmelbett a. „Frasquita"; Fall: Walzer a. „Dollarprinzessin".
23.15: Musik aus dem Sommergarten „Kolosseum".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Vortrag.
21.00: Solistenkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.05: Ziehharmonika-Duette.
22.30—24.00: Schallplatten.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Presse, Zeit.
13.50: Börse, Schallplatten.
15.00: Schulfunk.
16.00: Konzertübertragung.
18.30: Presse, Berichte.
20.00: Presse, Börse, Sport.
20.10: Englischer Unterricht.
20.25: Ziehungsergebnisse.
20.30: Lokalnachrichten, Presse, Wetter.
20.45: Konzert. Spanische Musik. Dazwischen Schallplatten.
Anschl. Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Operettenmusik.
22.00: Liedervorträge (Tenor).
22.10: Schallplatten.
22.30: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

14.30—16.00: Orchesterkonzert. Dir. B. Bakala.
1. Béla: Italienische Ouvertüre. — 2. Coates: Miniatur-Suite. — 3. Kienzl: Fantasie aus „Kuhreigen". — 4. Kostál: Die Dämmerung. — 5. Konrád: Slowakische Melodien. — 6. Kasik: Fächerspiel. — 7. J. Strauß: Der Schatzwalzer. — 8. Montaguin: Dijon. — 9. Krome: Tango. — 10. Rossi: Pablo, Passo flamenco. — 11. Braneucci: Tirolese.
In der Pause: Erzählung.
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: J. L. Topol: Kolonialausstellung.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Dr. H. Holländer: Ricarda-Huch-Feier. M. Würl, Gesang; B. Bakala, Klavier.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Prager Quartett. Quartett über das Thema B-La-F.
1. Rimsky-Korßakoff: Sostenuto assai. — 2. Liadoff: Scherzo. — 3. Borodin: Serenata alla spagnola. — 4. Glasunoff: Finale. — 5. Dvorák: Quartett, C-dur.
20.05: Lustspiel aus Prag.
22.20—24.00: Heiterer Abend.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508.5 m
Ab 5.00 zweistündlich: Brieftaubenberichte.
17.00: Tanzmusik.
17.45: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.15: Vortrag: Die Hundertjahrfeier der belgischen Dynastie.
19.30: Presse, Literatur.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Ganne: Die Saltimbanques. — 2. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 3. Sketch. — 4. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 5. Waldteufel: Walzer. — 6. Lustspiel. — 7. Massenet: Scènes pittoresques. — 8. Lieder. — 9. Goublier: Ballettmusik. — 10. Lauweryns: Lied. — 11. Mambour: Tamyris. — 12. Boeck: Ständchen. —13. Fletcher: Leichter Tanz.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338.2 m
Ab 5.00 zweistündlich: Brieftaubenberichte.
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Tanzmusik.
18.00: Orchesterkonzert.
18.15: M. v. Es: Die Museen und volkstümlichen Vereinigungen unseres Landes.
18.30: Schallplatten.
19.15: Landw. Vortrag.
20.00: Harfenvorträge.
20.30: Fünf flämische Volkslieder.
20.45: Vortrag.
21.00: Tanzmusik aus Antwerpen.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Schallplatten.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Zigeunermusik. Kapelle Horvath Jani.
16.00: Medizinischer Vortrag.
17.00: Literarische Vorlesung.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Vorlesung.
19.30: Militärkonzert.
21.15: Zigeunermusik a. dem Rest. Markus. Kapelle Imre Magyari.
22.30: Unterhaltungskonzert.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schallplattenmusik.
19.40: Wissenschaftl. Vortrag.
20.00: Theater.
21.00: Tanzmusik a. d. Bassin Lido.
22.00: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
15.00: Konzert.
16.00: Populäre Vorlesung.
17.00: Journal „Für kulturelle Revolution".
17.45: Information.
18.00: Übertragung.
20.00: Bunte Stunde.
20.30: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9
(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Presse.
20.30: Konzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lathi, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Schallplattenmusik.
18.15: Vortrag.
18.40: Harmonikaquartettmusik.
19.00: Operette.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Restaurant Opris.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Für die Arbeiter in den Continu-Betrieben.
12.40: Zeit, Berichte.
12.55: Mittagskonzert.
14.55: Schallplatten.
15.10: Arbeiterinstitut.
15.40: Ansprache.
15.55: Orgelkonzert.
16.25: Reportage aus d. Tiergarten Rotterdam.
16.55: Schallplatten.
17.20: Ansprache.
17.40: Zeit, Schallplatten.
17.45: O. Tussenbroek: Reisen und Wandern.
18.15: Fragestunde.
18.40: Zeit, Parteinachrichten.
18.55: Schallplatten.
19.10: Literatur.
19.40: Friesische Stunde.
20.10: Berichte.
20.25: Friesische Stunde (Forts.).
20.55: Vereinsnachrichten.
21.00: Berichte.
21.10: Orchesterkonzert.
21.40: Heitere Stunde.
22.10: „Pack-Idylle", Lustspiel in 1 Akt.
22.40: Berichte.
22.50: Konzert (Forts.).
23.10: Vortrag über die Ehe.
23.35: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20, 13.50 u. 17.20: Schallplatten.
11.50: Gottesdienst.
12.20: Konzert.
15.20: Kinderstunde.
18.20: Esperanto-Berichte.
18.35: Wochenübersicht.
19.05: Esperanto-Kursus.
20.05: Konzert.
21.20: Nachrichten.
23.05: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

18.00: Prof. Dr. J. Martinka: Purkyne. Pionier der Neurologie.
18.20: Violinkonzert. L. Tucek.
18.45: Wöchentl. Börsenübersicht.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Touristik.
19.35: Schauspiel aus Prag.
22.20—24.00: Bunter Abend aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—16.10: Siehe Warschau.
15.25: Vortrag. (Aus Warschau.)
15.45: Musikalisches Zwischenspiel.
16.00—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Briefkasten für Kinder.
17.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes; Berichte.
19.30: Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
6.35: Konzert aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
12.50: Wetter.
Ab 15.00: Übertragungen von Moskau, Charkow u. Leningrad.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30—17.30: Konzert.
17.40: Börse.

17.50: Schallplatten.
18.20: Vortrag.
19.30: Landw. Vortrag.
20.00: Zigeunermusik.
1. Coleridge-Taylor: Zigeuner-Suite. — 2. Dvorák: Zigeunerlieder. — 3. Saint-Saens: Zigeunertanz. — 4. Brahms: Zwei ungarische Tänze. — 5. Sarasate: Zigeunerweisen. — 6. Kálmán: Czardas aus „Gräfin Mariza". — 7. Vorlesung.
21.15—21.40: Lange-Müller-Stunde.
21.55: Mandolinenkonzert.
22.45: Tanzmusik a. d. Restaurant „Wivel".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: Mandolinen und Guitarrenkonzert.
21.00: Prof. J. Elisonas: Vortrag.
21.20: Programm d. nächsten Woche.
21.30: P. Masiulis: Funktechnik.
21.50: Solistenabend.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
19.30: Schallplatten.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Vortrag.
20.00: Schachfunk.
20.30: Blechmusik.
21.30: Übertragung aus Bled am See.
22.30: Zeit, Presse, Tanzmusik.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Literarische Stunde.
17.25: Schallplatten.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: St. Maykowski: Literarische Plauderei.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse.
6.30: Schallplattenkonzert.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.30: Konzert für Kinder.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
13.00: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.40: Eröffnung des König-Georg-Hospitals durch Seine Majestät den König.
15.50: Siehe Regionalprogramm.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.40: Werke von Chopin.
19.00: Gartenfunk.
19.15: E. Evans: Das zeitgenössische Musikfest.
19.30: Bunte Stunde.
21.20: Vortrag.
21.50: Konzert.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

15.30: Konzert.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.35: Konzert.
20.15: „Jim Maitland", Spiel von P. Creswell u. M. H. Allen.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

15.30: Tanzmusik.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Balladenkonzert.
19.15: Leichte Musik.
20.15: Siehe Regionalprogramm.
22.35—22.40: Bildfunk.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

18.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Vokalkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

15.55: Theaternachrichten.
20.10—20.30: Tanzmusik.
22.00: Glocken, Zeit, **Theater.**
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Berichte, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.55—18.10: Nachrichten.
19.15: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallpl.
20.45: „Das schweigende Herz". Lustspiel von Cornali.
Anschl. Tanzmusik.
23.00—23.55: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2
(Northern Region Programm)

15.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Blasmusik.
19.30: Vortrag.
19.45: Blasmusik (Forts.).
20.15: „Jim Maitland". Spiel von P. Creswell u. M. H. Allen.
21.00: Kabarett.
22.35—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit, Rotarmistenzeitung.
17.00: Zeitung Pionerskaja Prawda.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. d. Kollektivlandwirtschaften.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programmübertragung.
21.30: Nachrichten.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung Proletar.

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Konzert. Jugend-Handharmonikaklub.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Jugendstunde. Dr. Curt Zimmermann: Bekanntes und Unbekanntes aus der Tierwelt.
17.30: Wetter, Preisbericht des Bauernverbandes.
18.30: Schallplattenmusik.
19.00: Glockengeläut.
19.15: Ich schneide die Zeit aus [Dr. H. Wickihalder].
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Wie soll ich mein Haus bauen? [Dr. N. Schmid u. Otto Dürr].
20.00: Russischer Abend. Russisches Künstlerquartett: Margarita Desi-

Sonnabend, 18. Juli

Dorn, Sopran; Elisab. Grigorovska, Sopran; Eug. Gorjansky, Tenor; K. Arbatoff, Bariton.
21.00: „Gedichte in Prosa" von Ivan Turgenjew [Werner Hausmann].
21.20: Klavierwerke v. Mussorgsky. [Hanny Stoecklin].
22.00: Wetter, Presse.
22.10—23.00: Tanzmusik a. d. Sommerkasino. Orchester Paol Kley.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.00: Orchesterkonzert a. d. Cecil.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Nationalmusik a. d. Hardanger Fiedel.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Velte Vislie liest aus eigenen Werken.
20.00: Zeit. **Orchesterkonzert.**
21.00: G. Aasland: Liebe u. Romantik in Liedern von H. Kjerulf.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

17.00: Schallplatten aus Brünn.
18.15: Vortrag aus Prag.
19.00: Presse aus Prag.
19.05—20.00: Kammermusik a. Brünn.
20.05: Lustspiel aus Prag.
22.20—24.00: Heiterer Abend aus Brünn.

Palermo 554 - 15 - 541,5

20.00: Berichte, Wetter.
20.20: Schallplatten.
20.30: Zeit, Berichte.
21.00: „Die Bajadere". Operette von Kálmán.
22.55: Presse, Berichte.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45 u. 7.30: Gymnastik.
7.45—15.00: Schallplatten, Berichte.
15.45: Kinderstunde.
16.30: Tanzmusik.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.10: P. Gaulot: Molière.
19.30—20.00: Landwirtsch., Berichte.
20.30: Sport, Wetter.
20.45: Alte franz. Volkslieder.
21.15: Presse, Zeit, Berichte.
21.30: Klavierkonzert.
1. Grieg: Dans la mer d'Ola. — 2. Holberg-Suite: a) Präludium; b) Arie; c) Rigaudon. — 3. Backer-Groendahl: Zwei Etüden. — 4. Sinding: Präludium.
22.00: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik; Presse.
13.00: Zeit; Stundenschlag; Schallplatten.
14.00: Börse; Berichte.
18.30: Orchesterkonzert.
19.30: Journalistischer Vortrag.
19.45: E. Swiszinski: Der Osten.
20.05: Verschiedenes: Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit; Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. „Polonia".

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Berichte.
12.05: Landwirtschaft aus Brünn.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Max Lederer: Alois Jirasek.
17.10—17.50: Schallplattenmusik.
18.10: Landwirtschaft.
18.15: V. Kasal: Unsere politische u. unpolitische Jugend.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. H. Roth: Nach dem Süden. — 3. Dr. K. Libora: Alpine Photographie.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Hanakische Lieder. J. Chvala.
19.35: „Heimliche Brautschau". Lustspiel in einem Akt von L. Novak.
20.55: Presse.
21.00: Militärmusik. Dir. J. Pesta. Übertragung v. Barrandow, Café. 1. Pesta: Studentenouvertüre. — 2. Kovarovic: Proben aus „Die chodischen Freiheitskämpfer". — 3. Bayer: Musik aus „Die Puppenfee". — 4. Kasparek: Potpourri über tschechische Volkslieder. — 5. Kovarik: Satanmarsch.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Brünn.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

12.30—14.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Nedbal: Die Winzerbraut. — 2. Rubinstein: Melodie. — 3. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 4. Verdi: Fantasie a. „La Traviata". — 5. Dvorák: Capriccio — Berceuse — Humoreske. — 6. J. Strauß: Potpourri a. „Die Fledermaus". — 7. Leopold: Rapid. — 8. Dreyer: Tiroler Marsch.
14.00: Schallplatten a. Prag, Presse, Börse.
14.30—17.00: Konzert aus Brünn.
17.00—17.20: A. Navrátil: In den Spuren der tschechoslowakischen Legionen in Italien.
17.20: Marionettentheater.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Lustige Stunde. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk; J. Sadilek, Gesang.
19.35—22.15: Schauspiel aus Prag.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Brünn.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Konzert (Schallplatten).
20.25: Alte Tanzmusik.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Programm d. nächsten Woche.
21.05: Moderne Tanzmusik aus „Estonia", Weißer Saal.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
12.35: Wetter.
17.00: Mandolinenkonzert.
18.00: Vortrag.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Wiener Musik. — Übertragung aus Edinbourg.
1. Jos. Strauß: a) Wiener Walzer; b) Dorfschwalben aus Österreich. — 2. Joh. Strauß: a) Rosen aus dem Süden; b) Wein, Weib und Gesang; c) Geschichten aus dem Wiener Wald; d) An der schönen blauen Donau.
20.00: Presse, Berichte.
Anschl. Konzert (Forts.).
3. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 4. Lieder von Kálmán und Lehár. — 5. Kálmán: Potpourri aus „Die Zirkusprinzessin".
21.00: Wetter.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.30—18.15: Instrumentalkonzert.
19.32: Zeit.
19.35: Neapel. Nachrichten.
19.40: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Berichte, Sport.
21.00: „Schwester Angelika", lyr. Drama in 1 Akt v. Puccini.

Sottens 743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender

12.28: Zeit, Wetter.
12.31: Genf. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.45: Lieder (Schallpl.).
17.15—18.00: Orchesterkonzert (Fortsetzung).
19.00: Wetter.
19.01: Tanzmusik.
19.45: Vortrag.
20.00: Russische Musik. (Aus Münster.)
21.00: Konzert. Von Bach bis Joh. Strauß.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.15—23.00: Genf. Tanzmusik aus dem Kursaal.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
16.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
17.00: Wetter.
Anschl. Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
Anschl. Gesang.
19.20: Provinzprogramm.
20.00: Volkskomödie von Ragnar Holmström. Regie V. Rydkvist.
21.15: Wetter, Presse.
21.40—24.00: Alte und moderne Tanzmusik.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30—13.00: Schallplattenkonzert.
12.45: Reportage: Tour de France.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Französ. Vortrag.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Deutscher Vortrag: Das Lehrlingswesen.
16.45: Deutscher Vortrag über Gartenbaukunst.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Vokalkonzert.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45—20.45: Schallplattenkonzert.
20.15: Reportage: Tour de France.
20.30—22.30: Konzert von der Terrasse der Orangerie. Städtisches Orchester. Ltg. E. G. Munch.
1. Liszt: Polonäse. — 2. Guiraud: a) Persischer Tanz; b) Ballett-Arie. — 3. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 4. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 1, 3, 5 und 6. — 5. Ropartz: Serenade für Streichorchester. — 6. Massenet: Meditation aus „Thais". — 7. Verdi: Marsch und Ballett aus „Aida".
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Casino Niederbronn-les-Bains.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Wiener Orchester.
13.00: Lieder.
13.15: Tanzmusik.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 und 17.00: Bildfunk.
17.15: Sinfoniekonzert.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Tanzmusik. — 18.00: Verschiedene Soli. — 18.15: Lieder.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Wiener Orchester.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltugn.
19.45: Operettenlieder. — 20.15: Sinfoniekonzert. — 20.30: Spanische Lieder. — 20.45: Hawaienmusik. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Arien aus komischen Opern. — 21.45: Violinkonzert. — 22.00: Tanzmusik.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Akkordeonkonzert.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
Anschl. Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren (aus Krakau).
12.05: Progr., Schallpl., Wetter.
14.50—15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Dr. B. Vydra: Die polnisch-tschech. kulturell. Beziehungen.
15.45: Sportberichte.
16.00: Kinder- u. Jugendstunde (aus Wilna).
16.30: Konzert f. d. Jugend.
16.50—17.10: M. Smolarski: Der Glanz Polens.
17.15: Schallplattenmusik.
17.35: Vortrag.
18.00: Konzert. Junge Talente. Helene Azarewicz, Sopran; A. Ginzburg, Violine; K. Zelechowski, Bariton; L. Urstein, Klavier.
1. Wagner: Arie aus „Lohengrin"; Verdi: Gebet aus „Othello"; Malinowski: Der Apfelbaum; Wallek-Walewski: Drei Zweige; Szopski: Barkarole. — 2. Donizetti-Lubin: Aus „Lucia di Lammermoor"; Mozart: 1. Teil a. d. Konzert für Violine. — 3. Gounod: Cavatine a. „Faust"; Verdi: Arie aus „La Traviata"; Naprawnik: Arie a. „Don Juan"; Rubinstein: Melodie; Ball: Lied.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplattenmusik.
19.40: J. Platek: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter, Presse, Sport.
20.15: Orchesterkonzert. Werke Wiener Komponisten.
22.00: Vortrag.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport, Polizeinachr.
22.25: Progr. f. d. nächsten Tag.
22.30: Konzert. Werke von Chopin.
1. Nocturno, fis-moll, op. 48. — 2. Etüden: a) C-dur, op. 10; b) gis-moll; c) Gis-dur, op. 25. — 3. Mazurkas. — 4. Walzer.
23.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte, Wetter.
11.30: Mittagskonzert. Kapelle Karl Haupt.
1. Haupt: Immer stramm. — 2. Hellmesberger: Veilchenmädel. — 3. Balfé: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 4. Wolf: Ich will dein Glück. — 5. Stolz: Im Prater blühn wieder die Bäume. — 6. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 7. Lehár: Schön ist die Welt. — 8. Marengo: Exzelsior. — 9. Jurmann: Ein spanischer Tango. — 10. Haupt: Aus der Stadt der Lieder. — 11. Holländer: Guck' doch nicht immer nach dem Tangogeiger hin. — 12. Benatzky: Immer ist es eine. — 13. Rotter-Kaper: Du bist verrückt, mein Schatz.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Programm, Presse.
12.40: Mittagskonzert (Forts.).
13.15—14.00: Schallplattenkonzert. Beliebte Opernarien.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
16.30: Liebesgedichte und Balladen [Raul Lange].
17.00: Konzert. Musikkapelle des niederösterr. I.-R. Nr. 5. Kapellm. Anton Mader.
1. Achleitner: Tiroler Adler. — 2. Mader: Alpenländerwalzer. — 3. Béla: Rakoczy-Ouvertüre. — 4. Erkel: Hunyadi-Marsch. — 5. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Ortega: Marche Zaragoza. — 7. Millöcker: Fragmente aus „Der Bettelstudent". — 8. Komzák: Aus der Zeit der jungen Liebe. — 9. Dobesi: Gießlingen-Marsch. — 10. Komzák: 84er Regimentsmarsch. — 11. Métra: La Serenade, Valse espagnole. — 12. Dostal: Toreador-Marsch. — 13. Ziehrer: Die Wacht an der Donau. — 14. Morena: Johann Strauß spielt auf. — 15. Mader: Erinnerung an Gars.
19.00: Dr. H. Lohwag: Speisepilze und ihre Doppelgänger.
19.10: Aktuelle Stunde.
19.30: Zeit, Wetter, Sport, Progr.
19.50: Abenteuer einer Dame. Von Margaret Ayer-Barnes u. Edward Sheldon. Deutsche Bearbeitung von Sil Vara. Spielltg. Aurel Nowotny.
21.40: Wetter, Presse.
21.50: Abendkonzert. Orchester Joh. Wilh. Ganglberger.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Popp: Fantasie aus „Rigoletto" [Rud. Kemeter]. — 3. Ippisch: Pierrots Liebeswerben. — 4. Lincke: Anina, Intermezzo. — 5. Lehár: Ballettsuite. — 6. Brechtl: Aus die achtziger Jahr'. — 7. Haupt: 's ist alles so, wie's einmal war. — 8. Hasenöhrl: Neue deutsche Tänze. — 9. Schmid: Salzburger Glockenkinder. — 10. Ganglberger: Wiener Rundfunk. — 11. Ascher: Ja, die Liebe der Studenten.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Briefkasten für Kinder.
17.35—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Feuilleton.
19.30—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Kabarett-Kleinkunst. (Schallplatten.)
16.30: Blasmusik aus vier Jahrhunderten.
18.25: Die Erzählung der Woche.
18.50—19.35: Werke von Schumann.
20.00: Paul-Lincke-Abend.
22.00: Tagesnachrichten.
22.30: Ein Gauklerfest. (Aus Hamburg.)
23.30—0.30: Tanzmusik. Kapelle H. Schindler.

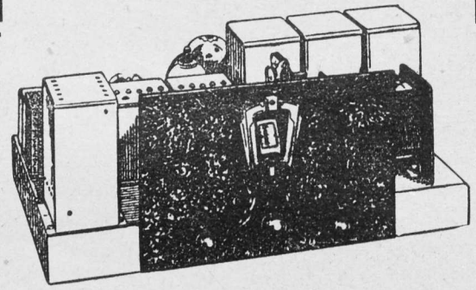
FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS
★ Einzelpreis 60 Pfennig ★
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW68
18. JUL. 1931
Heft 29
17. Juli 1931

9kH

Schaleco-Voranzeige

Band-Schalecohet 7

Sensationelle Neukonstruktion im Bandfilter-Superhetcrodyne-Bau



Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen! Durch ernste Forschungsarbeit des allen anspruchsvollen Funkbastlern rühmlichst bekannten Schaleco-Laboratoriums ist es gelungen, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Das Ergebnis dieser Arbeiten findet seinen Niederschlag in dem in Kürze auf den Markt kommenden Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne. Der Empfänger ist mit sechs Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden zwei abgestimmte H.F.-Kreise, ein Oszillatorkreis, zwei doppelseitig abgestimmte Zwischenfrequenzkreise und ein Niederfrequenzkreis. Sämtliche H.F.-Kreise werden von einem Dreifach-Spezial-Drehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Für den Empfang der Rundfunkwellen ist eine optimale Z. F. von 175 kH und für den Empfang der langen Wellen eine solche von 75 kH vorgesehen. Die Kopplung ist auf eine Bandbreite für 9 kH festgesetzt, und dank der absoluten Trennschärfe von 9 kH in Verbindung mit der großen Fernempfangsempfindlichkeit des Band-Schalecohet 7 kann man wohl sagen, daß diese neue Schaleco-Schöpfung, die wir unseren Freunden nicht bis zur Funkausstellung vorenthalten wollen, auf der Großen Deutschen Funkausstellung selbst als der modernste und leistungsfähigste Bandfilter-Superheterodyne vollkommen konkurrenzlos dastehen wird. Von den angewandten Neuerungen wollen wir nur kurz aufzählen: Jede Station nur einmal! Keine Pseudoüberlagerung! Kein Interferenzpfeifen! 100%ige Einknopfabstimmung! Eine Volumenkontrolle, ein Wellenumschalter! Vollendet durchgebildete Chassis-Bauweise, vorbildliche attraktive Wirkung, glänzende Tonwiedergabe!

Band-Schalecohet 7

der deutsche Bandfilter-Superheterodyne

An

hackow, Leder & Co. G. m. b. H.
Berlin N 4, Chausseestraße 42

Bitte senden Sie mir Ihre ausführliche Broschüre über „Band-Schalecohet" mit Bauplan in natürlicher Größe. 1,50 in Briefmarken lege ich hier bei.

me: .....

esse: .....

.....

Die in dem nebenstehenden Bestellzettel angezeigte Broschüre erscheint in etwa 14 Tagen. Sie enthält eine hochinteressante Einführung in die Theorie der modernen Bandfilter-Superheterodyne, die vollständige Bauanleitung zum Band-Schalecohet 7 und neben einer Anzahl Abbildungen einen Montageplan in natürlicher Größe. Sichern Sie sich sofort ein Exemplar!

Schackow, Leder & Co. G. m. b. H.
Berlin N 4, Chausseestraße 42





Hört mit

RADIO-RECORD-RÖHREN

Bessere gibt es nicht!
Warum mehr bezahlen?

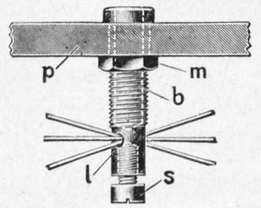
Prospekte kostenlos

N. V. Gloeilampenfabriek „RADIUM"
Tilburg (Holland)



J. PREH JUNIOR / NEUSTADT/SAALE
ELEKTROTECHNISCHE SPEZIALFABRIK

Die praktischste Buchse für den Bastler!



In kleiner Form auch für die Selbstmontage v. Lampensockeln. Hierzu der Steckschlüssel für Sechskantmuttern von 5 bis 11 mm und runde Muttern v. 8 bis 10 mm. Fordern Sie noch heute mein Angebot

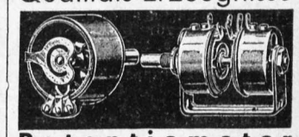
D.R.G.M. 897733 = Ausl. Pat.

Vertretung für die Č. S. R. Firma: kadio-M. Krejci in Olmütz, Burggrafenstraße 3

Alfred Büttner, Krebsmühle Sommerfeld Nd.-Laus. Land

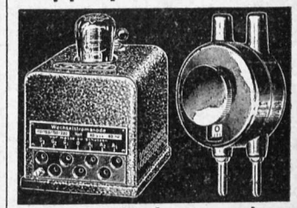
Kabi

Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Alleinherstellungs- und Vertriebsrecht

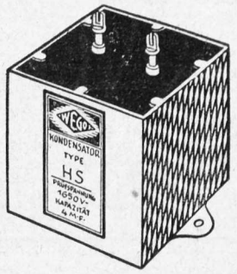
eines

D.R.G.M.

(neuartiger, unverwechselbarer Doppelstecker für Radio und Starkstrom) sofort günstig zu vergeben. Anfragen an

Erich Schniebs
Altenkessel-Saar
Stresemannstraße

Der KONDENSATOR den Sie brauchen



Für Qualitätsapparate nur WEGO Fabrikate

WEGO-WERKE A. G.
FREIBURG / BADEN

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Rundschreiben sind in der Woche vom 29. Juni bis 4. Juli nicht hinausgegangen.

Der Vorstand: gez. Dr. Pohle. gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststr. 50. Postscheckkonto, Ruppel, Berlin 622 41. — Jeder achte darauf, daß der Fragebogen über die Vereinszeitschriften rechtzeitig ausgefüllt an die Geschäftsstelle eingesandt wird. Der Schatzmeister erinnert immer wieder daran, im Urlaub die rechtzeitige Einzahlung der Monatsbeiträge nicht zu vergessen. Treffpunkt im Monat Juli jeden Freitag ab 20 Uhr bei Päckelmann, Karlstr. 32.

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstr. 141. Postscheckkonto: Berlin 329 52. Bastelstube und Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstr. 2. Bastelabende: Dienstags. — Nächster Bastelabend 21. Juli. Der Bastelabend am 28. Juli fällt aus. Die Geschäftsstelle ist vom 10. bis 30. August geschlossen.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Geschäftsstelle: Dessau, Amalienstraße 99 II. Bastelheim: Teichstr. 48. Treffzeiten: Mittwoch, 20 bis 23 Uhr; Sonnabend, 15 bis 23 Uhr. — Nur im Juli ist unser Bastelheim geschlossen. Vortrags- und Bastelabende finden daher nicht statt. Material wird im Juli nur Mittwochs von 18 bis 19 Uhr vermittelt. Die nächste Versammlung findet am Mittwoch, dem 5. August, um 20 Uhr im Bastelheim statt. Gleichzeitig beginnt im August ein Baukursus für Ultrakurzwellenempfänger. Interessenten bitten wir um Meldung beim Geschäftsführer.

FTV. Radio-Vereinigung DeTeWe. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Zeughofstraße 6/9. Fernspr.: F 8 Oberbaum 0011 (Nilsson). Bastelstube: Zum Pilsator, Berlin SO 36, Schlesische Str. 28 Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. — Bis einschl. 12. August fallen die Bastelabende der Ferienzeit wegen aus. Nächster Bastelabend am 19. August, 20 Uhr. Die Beiträge bitten wir pünktlich zu zahlen, da wir andernfalls gezwungen sind, die Lieferung des „Funk" einzustellen. Eintrittskarten zur Bauausstellung sind bei unserem Schriftführer, Herrn Höhnke, zum Preise von 1 RM. erhältlich.

FTV. Ortsgruppe Forst (Lausitz). Geschäftsstelle: W. Ullrich, Berliner Str. 70. Bastelstube und Vereinslokal: Hotel Kaiserhof, Sorauer Str. 16. Vereinsabende: Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Frankfurt a. d. O. Geschäftsstelle: Schröder, Bergstr. 155.

FTV. Ortsgruppe Göttingen. Geschäftsstelle: Lotzestraße 43 III. Bastelstube und Vereinslokal: Hotel zum Kronprinz, Gronertorstraße 3. Treffzeiten: Donnerstag ab 20 Uhr.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9, Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87.

Mitgliederaufnahme: Die Aufnahme als Mitglied des Vereins kann jederzeit entweder durch Meldung an unsere Geschäftsstelle oder durch Einzahlung des Beitrages auf unser Postscheckkonto erfolgen. Für den monatlich im voraus zu entrichtenden Beitrag von 2 RM. haben unsere Mitglieder folgende Vorteile: Ersparnis gegenüber dem Postbezug des „Funk", Gratislieferung des „Funk" in die Wohnung, freien Eintritt zu den Vortragsabenden, zuschußfreie Mitgliedschaft in unseren Arbeitsgemeinschaften, technische Beratung. Keine Aufnahmegebühr!

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Dienstag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. Vorherige teleph. Anmeldung erforderlich unter Steinplatz 0011, App. 295.

Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Letz, Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 70, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe DRC. Halberstadt E. V. Geschäftsstelle: Buchhornstraße 1. Fernspr.: 1862. Vereinslokal: Restaurant Wehrstedt. Treffzeiten: Montags ab 20.30 Uhr.

FTV. Gruppe Huth. Geschäftsstelle: Dr. G. Messtorff, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 130. Fernspr.: F 5 Bergmann 3120. Postscheckkonto: Dr. G. Messtorff, Berlin Nr. 105 135.

FTV. Ortsgruppe Kalkberge. Geschäftsstelle: Witt, Kalkberge (Mark).

FTV. Gruppe Knorr-Bremse. Geschäftsstelle: E. Jagals, Berlin-Neukölln, Weigandufer 27.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags 12.30 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Während der Ferien im Monat August bleibt unsere Bastelstube und unser Kurzwellenlaboratorium geschlossen. Säumige Beitragszahler, besonders die, welche in letzter Zeit schriftlich gemahnt wurden, werden ersucht, ihre Beitragsschulden unverzüglich zu begleichen, um sich nicht der Gefahr einer „Funk"-Sperrung auszusetzen.

FTV. Ortsgruppe Funkfreunde Lychen. Geschäftsstelle: Bismarckstraße 37. Fernspr.: 121. Bastelstube: Werkstattschule, Bismarckstraße. Vereinslokal: Centralhotel.

FTV. Magdeburg. Geschäftsstelle: Otto Schroeter, Pionierstr. 25. Vereins- und Bastelräume: Maybachstr. 12 (Mitteleing., 1 Treppe). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eing. Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr. Kurzwellenstation D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20.00 bis 22.00 Uhr. Alle Montage Anfängerkursus für die Radiotechnik.

Freitag, den 17. Juli, technische Vorlesung: „Auf einsamer Klippe".
Freitag, den 24. Juli, technische Plauderei.

FTV. Gruppe Mix & Genest. Geschäftsstelle: Berlin-Schöneberg, Geneststraße 5. Fernspr.: G 1 Stephan 440, App. 81. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Sachsendamm 37.

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Fernsprecher: F 2 Neukölln 2082. Bastelstube: Hermannstraße 199. **Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. Verkaufsstelle** geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

Nachruf

Am Donnerstag, dem 2. Juli, starb nach langem, schwerem Leiden unser ehemaliger Schriftführer und langjähriges treues Mitglied **Karl Jörn**. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine Tätigkeit und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutscher Radio-Club und Funktechnische Vereinigung Neukölln.

FTV. Gruppe Oberspree. Geschäftsstelle: Spangenberg, Berlin-Oberschöneweide, Zeppelinstr. 67.

FTV. Ortsgruppe Oranienburg. Geschäftsstelle: M. Vantler, Seestraße 10. Postscheckkonto: M. Vantler, Berlin Nr. 127512. Vereinslokal: Strandhalle, Seestraße. Vereinsabende: Jeden ersten Freitag im Monat.

FTV. Gruppe Orenstein & Koppel. Geschäftsstelle: G. Klinke, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 23/24.

FTV. Ortsgruppe Osterwieck (Harz). Geschäftsstelle: H. Lampe, Neukirchenstr. 17. Postscheckkonto: H. Lampe, Magdeburg, 152 02.

FTV. Ortsgruppe Quedlinburg. Geschäftsstelle: Dr. Stoye, Quedlinburg a. Harz, Brechtstr. 4.

FTV. Ortsgruppe Rathenow. Geschäftsstelle: A. Scholz, Gr. Hagenstraße 30. Fernspr.: 3047. Postscheckkonto: F. Keunitz, Rathenow (Berlin 125 539). Bastelstube: Restaurant zum Kronprinz, Bahnhofstraße. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Reichsbank. Geschäftsstelle: J. Lehmann, Potsdam, Augusta-Viktoria-Straße 10.

FTV. Ortsgruppe Schneidemühl. Geschäftsstelle: Albrechtstr. 86. Fernspr.: 3500. Bankkonto: Städtische Sparkasse. Vereinslokal: Preußenhof. Vereinsabende: jeden zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Ortsgrupp Funkfreunde Schönebeck a. d. Elbe. Geschäftsstelle: M. Blumenthal, Elbstr. 25. Vereinslokal: Hotel Goldene Sonne. Vereinsabend: Jeden ersten Freitag im Monat ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Funkfreunde Schönebeck a. d. Elbe. Geschäftsstelle: Sender D 4 ADI, Vortragsraum: Ebersstraße 92. Geöffnet: Montags, Mittwochs, Freitags ab 19 Uhr. Sendeabend: Mittwochs ab 20 Uhr. Postscheckkonto: Karl Hirsch, Berlin 107 481. — Bis auf weiteres werden wir folgende Einrichtung schaffen: An jedem ersten Freitag im Monat findet ein Vereinsabend in unseren Räumen statt, zu dem wir um zahlreiches Erscheinen bitten. Es findet ein Vortrag oder Vorführung von Empfangsgeräten statt, anschließend Aussprache über allgemeine technische Fragen und gemütliches Beisammensein. Auf die einzelnen Veranstaltungen wird rechtzeitig aufmerksam gemacht werden. Unsere Sprechstunden werden in diesem Jahre keine Sommerpause erfahren. Montags und Freitags allgemeine technische Sprechstunde ab 20 Uhr; es wird stets ein Mitglied des technischen Ausschusses anwesend sein. Die Mittwochabende sind der Kurzwellensendetätigkeit vorbehalten.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle: S. S. W. Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB, Gebäude

hinter dem Siemensstadion; Ltg. H. Lamprecht, W. W. 3, 03 168 — In der Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Oktober veranstalten wir eine Mitglieder-Preiswerbung. Um eine recht rege Werbetätigkeit unserer Mitglieder zu belohnen, haben wir beschlossen, folgende Geldprämien in der angeführten Zeit auszusetzen:

Für	1 Neuwerbung	0,50	RM.
„	5 Neuwerbungen je	0,75	„
„	10 „ „	1,—	„
„	15 „ „	1,25	„
„	20 „ „	1,50	„

Darüber hinaus sind noch Extraprämien vorgesehen. Wir wollen hoffen, daß unsere FTV. einen stattlichen Zuwachs neuer Mitglieder erhalten wird.

FTV. Ortsgruppe Spremberg. Geschäftsstelle: G. Petrich, Spremberg i. d. Lausitz, Lustgartenstr. 7.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzernes (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9, Fernspr.: F 5 Bergmann 1871 (Telefunken).

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. Geschäftsstelle: B. Höfer, Berlin N 65, Otawistr. 31. Bastelstube. Restaurant Schulze, Berlin N 65, Barfußstr. 12. Bastelabende: jeden Mittwoch ab 20 Uhr. — Laut Vereinsbeschluß gilt der Juli als Ferienmonat. Es fallen daher alle Versammlungen in diesem Monat aus. Die nächste Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, dem 5. August, statt.

FTV. Gruppe Vogel. Geschäftsstelle: A. Buttlar, Berlin-Adlershof, Sedanstr. 1 (Abt. Eink.). Fernspr.: F 9 Adlershof 400 (Hauptlager, Buttlar). Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Dep.-Kasse ST, Cöpenick. Bastelstube: C. I. Vogel A. G., Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Bastelabende: Jeden Montag nach dem 1. und 15. eines Monats.

FTV. Ortsgruppe Wustermark. Geschäftsstelle: A. Kuse, Elstal (Post Wustermark).

FTV. Ortsgruppe Züllichau. Geschäftsstelle: Matthausch, Kaiser-Wilhelm-Str. 10.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 41. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau Fernsprecher: Nr. 112.

*

Interessengemeinsch. Thür. Funkvereine, Sitz Erfurt

Geschäftsstelle: Techn. Reichsbahnobersekretär Rahmig, Nordhäuser Straße 106.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Sitz: Leipzig W 31, Stieglitzstr. 52. Tel. 450 15. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 16. — Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig C 1, Markt 8. Geheimer und Oberpostrat Emil Oschatz, Leipzig W 31, Stieglitzstr. 52. Ober-Tel.-Sekr. Reckelberg, Leipzig O 28, Schönbachstraße. — Syndikus: Dipl. oec. Dr. jur. Karl Schenkel, Leipzig C 1, Markt 8.

1. Versammlung in Bautzen. In Bautzen fand am 9. Juli eine große öffentliche Versammlung statt, in der der Rundfunkstörungsfilm gezeigt wurde und der Syndikus unseres Verbandes, Herr Dr. Schenkel, einen Vortrag über „Die Rechte der Rundfunkhörer gegen Rundfunkstörungen" hielt. Mit dieser Versammlung, die vom Funkverein Bautzen unseres Nachbarverbandes Ostsachsen in großzügigster Weise aufgezogen wurde, glauben wir gemeinsam einen erneuten erfolgreichen Vorstoß im Kampfe mit den Rundfunkstörungen erzielt zu haben.

2. Beiträge. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß der Verbandsbeitrag für das 2. Vierteljahr 1931 nur 15 Rpf. für jedes am 1. April vorhandene Funkvereinsmitglied beträgt. — Die noch rückständigen, am 15. April fällig gewesenen Beiträge einzelner Funkvereine für das 1. Vierteljahr — 20 Rpf für das Mitglied — bitten wir nunmehr an den Verband abzuführen.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Str. 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Bastelkurse: Während der Sommermonate Juli und August fällt der Bastelunterricht an den Mittwochabenden aus. Die Geräte werden in den technischen Auskunftsstunden Mittwochs und Sonnabends, 17 bis 19 Uhr, geprüft.

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Hygiene-Ausstellung à 70 Rpf.; Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Residenz- und Zentraltheater kostenlos; Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seestraße, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben.

*

Verein der Funkfreunde Jena (E. V.). Mittwoch, 22. Juli, 20 Uhr, in der Hopfenblüte bei Funkfreund Ritter lustiger Abend mit Schallplatten. Der Vorstand rechnet mit zahlreichem Erscheinen der Mitglieder nebst ihren werten Angehörigen. — Die Bezahlung des Bezugsgeldes für den „Funk" wird bis zum 24. Juli erbeten, wenn nicht Unterbrechung in der Belieferung eintreten soll. Auch an die Bezahlung rückständiger Beiträge wird erinnert. Zur Zahlung ist an jedem Vereinsabend Gelegenheit vorhanden. — Aushänge rechtzeitig einsehen. Bemerkt wird, daß im Musikhaus Müller (an der Stadtkirche) sich jetzt ebenfalls ein Aushang befindet.

Vereins Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden, außer Montag und Mittwoch, von 10 bis 13 Uhr, Montag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Montag und Mittwoch sowie Dienstag und Donnerstag. Kurzwellentag: Mittwoch von 15 bis 22 Uhr. Fernsprecher: Lesenabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — Wir geben unseren Mitgliedern bekannt, daß unsere Geschäftsstelle wieder wie früher und oben ersichtlich geöffnet ist. — Nichtmitglieder, die Interesse für den Kurzwellenbetrieb haben, können nach vorheriger Anmeldung unseren Kurzwellenamateursender D 4 aca besichtigen und einem Kurzwellenverkehr beiwohnen.

Funkverein 26, Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner. 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz". Mitglieder können noch daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Kaufwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

Als Mitglied der Deutschen Funkgesellschaft E. V. hat man lediglich 2 RM. auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 272 04 einzuzahlen, dafür erhält man ohne jede weitere Zuzahlung den „Funk" nebst „Funk-Bastler" kostenlos, erhält ferner, ebenfalls kostenlos, die allmonatlich in zwangloser Folge erscheinenden DFG.-Mitteilungen, hat freien Eintritt zu den Vortragsabenden, Bastelabenden, zur technischen Sprechstunde und freie Rechtsberatung in Fragen des Funkwesens. Auswärtige Mitglieder erhalten unter Beifügung des Rückportos kostenlos schriftliche Auskunft in allen technischen Fragen und Rechtsangelegenheiten. Wir laden daher hiermit zum Beitritt zur Deutschen Funkgesellschaft E. V. ein und stehen mit jeder weiteren Auskunft gern zur Verfügung. Keine Aufnahmegebühr.

1. Technische Sprechstunde. Während des Monats Juli finden keine technischen Sprechstunden statt. Der Wiederbeginn wird rechtzeitig bekanntgegeben. Es können daher nur schriftliche Anfragen beantwortet werden, denen Rückporto beizufügen ist.

2. Vereinsabzeichen. Stück 1.20 RM. Die Nadel hat die Form eines Dreiecks (vergoldet). Der Grund ist blau und trägt die Buchstaben DFG. Lieferung gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 15 Rpf. Porto auf das Postscheckkonto der Deutschen Funkgesellschaft E. V. oder gegen Nachnahme.

3. Mitgliedsbeitrag. Wir wollen nicht versäumen, wiederum auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Der Mitgliedsbeitrag für das erste Kalendervierteljahr ist stets am 10. Dezember, für das zweite Kalendervierteljahr stets am 10. März, für das dritte Kalendervierteljahr stets am 10 Juni und für das vierte Kalendervierteljahr stets am 10. September fällig, also stets am 10. des dem Vierteljahresbeginn vorausgehenden Monats. Hat das Mitglied monatliche Beitragszahlung beantragt, dann ist der Beitrag für Januar am 10. Dezember, der für Februar stets am 10. Januar usw. fällig, d. h. am 10. des vorhergehenden Monats. Werden diese Zahlungstermine nicht eingehalten, so liegt keine Gewähr dafür vor, daß der „Funk" nebst „Funk-Bastler" in den betr. Zeitabschnitten geliefert wird. Die Zahlung muß vorher geleistet werden. Wenn ein Mitglied aus irgendwelchen Gründen in einzelnen Fällen diese Zeitpunkte nicht genau einhalten kann, dann wird es sicherlich soviel Zeit haben, dies auf einer Postkarte der Geschäftsstelle mitzuteilen, und es wird dann wohl auch einen Weg geben, um die Unterbrechung in der Belieferung mit dem „Funk" und „Funk-Bastler" zu vermeiden. Also bitte dies doch genauestens zu beachten!

AUS DER INDUSTRIE

Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Der „Radix-Neutrosuper 7" ist ein Empfänger, dessen empfangstechnische Qualitäten auch heute noch, zur Zeit des so hastig ins Leben gerufenen Bandfilters, Ausmaße annehmen können, die jeden erfahrenen Radioamateur erstaunen lassen. Sind doch Meldungen bekanntgeworden, daß schon bei erster Inbetriebnahme einer solchen Apparatur bis zu 100 Stationen, und dazu einwandfrei voneinander getrennt, aufgenommen werden konnten. Um es vorwegzunehmen, genügt die Abstimmschärfe des verwendeten Spezialfilters, um Trägerwellen, die um 9 kHz voneinander entfernt sind, unbeeinflußt voneinander aufzunehmen. In nachfolgenden Zeilen sollen die einzelnen Stufen des Empfängers einer kritischen technischen Betrachtung unterzogen werden. Der Gesamtaufbau zeigt einen Superheterodyne-Empfänger nach dem Ultradyne-Prinzip, dessen erste Röhre als Eingangs- und Mischröhre gleichzeitig arbeitet und ihre Anodenspannung als Wechselspannung vom

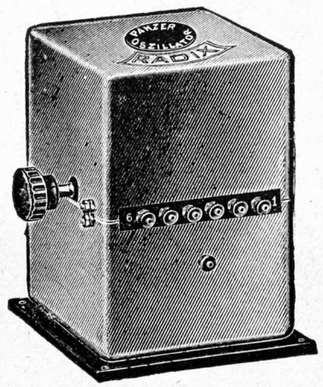


Abb. 1.

Oszillator erhält. Der Zwischenfrequenzverstärker enthält drei Stufen, denen sich das zweite Audion anschließt, und zum Schluß wird zur Erhöhung der Lautstärke eine transformatorgekoppelte Verstärkerstufe benutzt. Im ganzen stehen also, mit Ausnahme der Oszillatorröhre, sechs Röhren zur Verstärkung des eintreffenden Signals zur Verfügung. Da der Empfänger eine Art Universalgerät sein soll, war es notwendig, daß der Spulensatz des Oszillators in drei Wellenbereiche aufgeteilt werden mußte, damit auch die jetzt zahlreich gewordenen Kurzwellen-Telephoniesender neben den Rundfunkwellen- und Langwellensendern abgehört werden können. Die Forderung wirksamer HF.-Verstärkung von Kurzwellen kann nur durch eine Schirmgitterröhre im Eingangskreis erfüllt werden, deren geringe Gitterdämpfung und günstiger elektrischer Aufbau dazu beitragen, daß bis zu 18 m Wellenlänge herunter ein nennenswerter Verstärkungsfaktor resultiert. Entsprechend den drei Unterteilungen der Wellenbereiche, und zwar zu 18 bis 65 m, 200 bis 600 m und 1000 bis 2000, enthält der in einem allseitig geschlossenem Aluminiumgehäuse eingebaute Radix-Panzeroszillator (Abb. 1) drei einzelne Spulensätze, die durch einen Spezialumschalter kombiniert geschaltet werden können. Der Ausbildung der Kurzwellenspule wird besondere Sorgfalt gewidmet, da durch die Abstimmung auch dieses Wellenbereiches mit einem normalen 500 cm-Drehkondensator leicht der Umstand eintreten kann, daß unachtsam über zahlreiche Stationen, die zunächst nicht sehr laut erscheinen, hinweggedreht wird. Daher wurde die wirksame Selbstinduktion klein gehalten, so daß zur Erreichung der längeren Kurzwellen die volle Kapazität des Abstimmkondensators benutzt werden muß. Zum Empfang des 20 m-Bandes wird ein Serien-Blockkondensator von 500 cm durch einen an der Frontplatte befindlichen Schalter in den Oszillatorabstimmkreis geschaltet, wodurch die Kreiskapazität auf maximal 250 cm herabgesetzt wird. Durch die genannten Maßnahmen gelingt es sehr leicht, mit ausreichender Überlappung das genannte Kurzwellenband von 18 bis 65 m aufzunehmen. Die Abstimmung der übrigen Wellenbänder, also 200 bis 600 m und 1000 bis 2000 m, erfolgt normal wie bei anderen bekannten Empfängern. Die Oszillatorschaltung selbst zeigt das bekannte Bild einer Leithäuser-Rückkopplungsschaltung, die mit konstant gehaltenen Kopplungen arbeitet. Durch Anwendung der bekannten Radix-Hochfrequenzdrosseln (Abb. 2) im Anodenkreis des Oszillators gelangt es ohne unangenehme Resonnanzerscheinungen, den Oszillator über alle drei Wellenbereiche zu konstanten HF.-Schwingungen zu erregen, welcher Umstand für die einwandfreie Funktion des gesamten Aufbaus von ausschlaggebender Bedeutung ist. Die vom Eingangskreis produzierte Zwischenfrequenzwelle, die ja aus der Filtrierung der einfallenden Senderwelle zu der Oszillatorwelle resultiert, wird dem schon eingangs erwähnten Spezialfilter zugeführt, dessen Prim.- und Sek.-Kreis getrennt abstimmbar sind. Durch eingehende Untersuchungen wurde die Resonanzkurve dieses Filters bei einer Welle von 7050 m so bestimmt, daß sie in halber Höhe ihrer Amplitude eine Breite von 9,5 kHz besitzt. Dieses Maß genügt vollständig, um auch starke Sender, die ihre international festgesetzte Wellenlänge einhalten, ohne Nebensprechen im Lautsprecher hörbar zu machen. Bei der Entwicklung einer derartigen hochwertigen Apparatur mußte natürlich darauf geachtet werden, daß ein HF.-Verstärker benutzt wird, der über eine Modulation verfügt, die lästigen Spitzen oder Abfall in der Verstärkung zeigt, dabei aber eine Empfindlichkeit besitzt, die der Hochleistung der Eingangsschaltung ebenbürtig ist. Es ist ja allgemein bekannt, daß Neutrodynegeräte über eine Klangqualität verfügen, die so leicht nicht überboten werden kann; und so liegt es auf der Hand, daß als Zwischenfrequenzverstärker für den Radix-Neutrosuper-7 eine Schaltung benutzt wird, die die Möglichkeit gibt, ein möglichst weites Tonfrequenzband zu übertragen. Die schädliche Röhrenkapazität, die besonders für hohe Frequenzen störend ist, mußte auf jeden Fall kompensiert werden, und so kam man zwangsläufig zu der sich nun Jahre hindurch gut bewährten Neutralisationsschaltung, die bei Verwendung der Radix-Zwischenfrequenztransformatoren (Abbildung 3) eine derartige Stabilisierung des Zwischenfrequenzverstärkers ergibt, daß ohne Betätigung der vorgesehenen Regulierung der Gittervorspannung der maximale Verstärkungsfaktor der Röhren wirksam wird. Die drei Stufen des Zwischenfrequenzverstärkers ergeben derartige Spannungsamplituden am Gitter des zweiten Audions, daß häufig eine Übersteuerung des normalerweise in Gittergleichrichtung arbeitenden Audions eintritt. In solchem Falle empfiehlt es sich dann, diesen Gleichrichter zu verstärken und als Gegentaktschaltung zweier Röhren

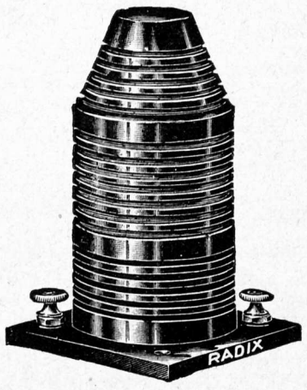


Abb. 2.

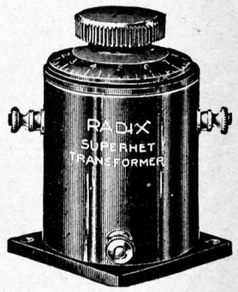


Abb. 3.

aufzubauen. Es erübrigt sich dann die Zuschaltung der letzten Niederfrequenzverstärkerstufe, falls nicht mit hohen Endleistungen, die Säle versorgen können, gearbeitet werden soll. — Abschließend kann bemerkt werden, daß der ökonomische Wert dieses Gerätes besonders hoch ist, da eine jede Stufe mit ihrer maximalen Leistung ausgenutzt wird, und so eine Gesamtverstärkung entsteht, die nicht zu überbieten ist. Nicht zuletzt trägt dazu die geschickte Entwicklung des Filters bei, der, ohne die stark amplitudendämpfende Eigenschaft eines typischen Bandfilters zu besitzen, doch der Apparatur eine Trennschärfe verleiht, die man bei unsern heutigen Senderverhältnissen verlangen muß. Betriebswirtschaftlich stellt der Radix-Neutrosuper-7-Weltempfänger eine Spitzenleistung ersten Ranges dar, da er bei einem Gesamtanodenstromverbrauch von maximal 35 mA noch einen lohnenden Betrieb mit Anodenbatterien gestattet und mit einem Heizstromverbrauch von etwa 0,6 Amp einen einigermaßen guten Akkumulator von 20 Amp/Std. auf mehrere Wochen leistungsfähig erhält. Stimmen, die von einer Veraltung dieses Gerätes sprechen, sei aus eigener Erfahrung empfohlen, sich durch Aufbau des genannten Empfängers davon zu überzeugen, daß auch bei Anwendung bekannter Disziplinen Geräte geschaffen werden können, die den Ansprüchen verwöhnter Funksportler voll Genüge leisten.





Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

17. JULI 1931 HEFT 29

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Musik und Technik

Bericht über die Rundfunkmusiktagung in München

Als im Jahre 1928 Musiker und Techniker in Göttingen zum ersten Male zusammentraten, um über das beiden gemeinsame Thema der Musik im Rundfunk ihre Gedanken auszutauschen, geschah dies in der Absicht einer ersten gegenseitigen Verständigung vor einem weiteren Kreise als dem des engsten täglichen Arbeitsgebiets. Inzwischen haben die damals geäußerten Wünsche und manche der gehegten Hoffnungen bereits ihre Erfüllung gefunden, so daß jetzt bei der zweiten Tagung in München schon manches spezielle Problem zur Diskussion gestellt werden konnte.

Zu einem nicht zu unterschätzenden Teil liegt der Schwerpunkt des ganzen Fragenkomplexes als Problem des Rundfunkhörens außerhalb der Bezirke des Senders, nämlich beim Publikum. Mit Fug und Recht stellte die Tagung darum diese Gesichtspunkte in den Vordergrund der Betrachtung, und es war begreiflich, daß Ministerialrat Prof. Kestenberg, auf dem Gebiet der musikalischen Volksbildung stets allen Neuerungen zugetan, der gegenwärtigen Krise des Musiklebens, die von ihm aber als ein „Wandlungsprozeß" gewertet sein will, mit durch den Rundfunk begegnen möchte. Volksbildung und Jugenderziehung finden auf diesem Wege nicht allein ständige Anregung, sondern zugleich unentwegt neue Impulse.

Der Wandlungsprozeß verlangt natürlich das innere Mitgehen des Hörers. Und wenn Prof. Dr. Dessoir in diesem Zusammenhang die „Entlokalisierung" (räumliche Trennung), die „Enthumanisierung" (Ausschaltung der künstlerischen Persönlichkeit) und die „Entsozialisierung" (Lösung des Individuums aus der Gemeinschaft der Hörenden) als etwas Fremdes, Ungewohntes, Neues bezeichnen zu müssen glaubte, so konnte er die damit gewonnene „akustische Verselbständigung" der Musik nicht als einen Nachteil ansprechen, sondern erblickte darin gewissermaßen eine Annäherung an die platonische „Idee der Musik".

Ob auf einer Tagung, die, wenn auch nicht unmittelbar, so doch in ihren Auswirkungen, zu praktischen Ergebnissen führen soll, die ästhetischen Probleme (Dr. A. Bofinger) und die soziologische Lage (Dr. K. v. Boeckmann) durchgesprochen werden müssen, kann man bezweifeln. Man begibt sich damit auf das sehr unsichere, zudem oft genug behandelte Gebiet grauer Theorie, während ein solcher Kongreß besser daran tut, Resultate nachzuweisen, Fehler zu bekennen und neue Wege nutzbringender Arbeit zu weisen. Nicht minder allgemein gehalten war das Referat des Prof. N. W. von Waltershausen über den Einfluß der Rundfunkmusik auf die allgemeine Musikpflege. Nachdem Prof. von Waltershausen vor Jahren den Rundfunk als den bösen Feind bekämpft hatte, mißt er — inzwischen zu einem Paulus bekehrt — demselben Rundfunk heute eine entscheidende Rolle als Konsument neuer Musik und als Anreger zum Hören bei. Wenig Neues brachte auch der Vortrag Dr. Fleschs über die Verbindung von Schallplatte und Tonfilm mit dem Rundfunk zu dem Zweck, auf diesem Wege qualitative Höchstleistungen zu erhalten. Die Gefahr der Erstarrung rückt damit in größte Nähe.

Praktische wissenschaftliche Arbeit, wie sie das Heinrich-Hertz-Institut im Dienste der Musik leistet, führte Präsident a. D. Prof. Dr. K. W. Wagner in einem Demonstrationsvortrag vor. Die Begrenztheit des musikalisch-dynamischen Ausdrucks, wie sie in den Anfangsjahren des Rundfunks bestimmend war, ist inzwischen überwunden worden. Dies Mittel künstlerischer Gestaltung jetzt auch meßtechnisch zu bestimmen, ist durch einen Lautstärkemesser möglich, der ein Mikrophon über einen Verstärker und Gleichrichter mit einem Stromschreiber verbindet. Selbst die größte in der natürlichen Musik vorkommende Lautstärke kann mit diesem Apparat festgelegt werden. Das Gerät, dessen Brauchbarkeit an verschiedenen Diagrammen nachgewiesen wurde, wird in noch viel weiterem Maße, als es hier gezeigt wurde, der praktischen Musik und der Erforschung ihrer künstlerischen Interpretation dienstbar gemacht werden können.

Von den auf der Tagung vorgeführten elektrischen Musikinstrumenten erwies sich das „Trautonium" in seiner neuen, verbesserten Gestalt als ein durchaus brauchbares Instrument. Ein Concertino von Paul Hindemith für Trautonium und Streichorchester fand spontanen Beifall. Die übrigen Instrumente dieser Art, wie das „Hellertion" oder Vierlings „Elektrisches Klavier" und „Elektrische Orgel" sind dagegen vorläufig noch ziemlich unvollkommen, lassen vor allen Dingen den notwendigen Farbenreichtum vermissen.

Über die Arbeit der Rundfunkversuchsstelle berichteten Walter Gronostay und Max Butting. Gronostay stellte für die Unterhaltungsmusik Forderungen auf, die keineswegs speziell für den Rundfunk Geltung, sondern ganz allgemeine Berechtigung haben, wenn er auf selbständige Führung der Instrumente Wert legt. Butting forderte für Rundfunkmusik Stileigenart in Komposition und Instrumentation, die aber nur so lange noch brauchbar sind, als es der Technik nicht gelingt, den vollen Orchesterklang unverfälscht zu übertragen. Mit fortschreitender Vervollkommnung der Übertragungstechnik wird sich die Rundfunkversuchsstelle anderen Aufgaben innerhalb des großen Arbeitsbereiches am Rundfunk zuwenden müssen.

Von großer Bedeutung ist auf dem ganzen Gebiet natürlich die Arbeit des Schulfunks. Hier kann jugenderzieherische Bildung den späteren Rundfunkhörer vorbereiten, der auf der dem Sender gegenüberstehenden Seite noch fehlt, um das gebotene Kulturgut voll auswerten zu können. Berichte von Prof. Dr. Felix Oberborbeck und Dr. Fritz Brehmer bewiesen, wie in den Stadt- und in den Landschulen heute schon der musikalische Schulfunk eine notwendige Selbstverständlichkeit geworden ist, die für Schüler, Lehrer und — manchen Erwachsenen dazu dient, die Ver-

bundenheit mit dem Schaffen der Gegenwart ebenso herzustellen, wie er es ermöglicht, den reichen Schatz der Vergangenheit lebendig zu erhalten. Wenn also die Musik heute nicht im Zeichen der Krise steht, sondern nur einen Wandlungsprozeß durchmacht, dann vermag bestimmt an dieser Stelle der Rundfunk mit großem Erfolg fördernd mitzuarbeiten.

So endete die in vielen Einzelheiten wertvolle zweite Tagung für Rundfunkmusik, die freilich die Synthese „Musiker-Techniker" nicht schaffen konnte, doch mit einem hoffnungsvollen Ausblick auf die Zukunft.

Am 9. Juli schloß die Münchener Tagung für Rundfunkmusik mit einem Ausflug auf Deutschlands höchstem Gipfel, die Zugspitze. Man kann diesen Abschluß vielleicht als ein Symbol auffassen, daß man noch einmal von einer irdischen höheren Warte aus bedenken wollte, welche sinnvollen Vorteile die Tagung mit sich gebracht hat.

Die Rundfunkmusiktagung in München war einberufen von der Musikabteilung des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, zusammen mit dem Bayerischen Rundfunk und der Stadt München. Es war die zweite Tagung dieser Art, und man kann von ihr sehr wohl sagen, daß hier manche wesentliche Formulierung gefunden wurde, die zwar nicht neu, aber jetzt vielleicht endgültig ist. Die Tagung selbst wurde von allen Beteiligten, unter ihnen die Vertreter des bayerischen Kultusministeriums, Exzellenz v. Miller, und dann natürlich den führenden Persönlichkeiten des deutschen Rundfunks, Rundfunkkommissar Staatsekretär Dr. Bredow sowie den Intendanten und von vielen schaffenden Künstlern interessiert verfolgt.

Der Weltrundfunkverein umfaßt 12 Millionen Rundfunkhörer

Der Weltrundfunkverein, der seine diesjährige Generalversammlung bei Lausanne abhielt, hat sich abermals vergrößert. So sind jetzt das Institut National Belge de Radiodiffusion in Brüssel, der Danziger Rundfunk und die Société Suisse de Radiodiffusion in Bern beigetreten. Die türkische Rundfunkgesellschaft schied aus. Mit Ausnahme von Rußland und einigen kleinen Rundfunkländern sind jetzt im Weltrundfunkverein fast alle europäischen Rundfunkunternehmungen zusammengeschlossen, und der Weltrundfunkverein umfaßt allein in Eurapa somit 12½ Millionen Rundfunkhörer.

Zum Präsidenten des Vereins für das Geschäftsjahr 1931/32 wurde Admiral Carpendale (England) zum sechsten Male wiedergewählt, ebenso wurden die bisherigen Vizepräsidenten Ministerialrat Giesecke, Direktor der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft (Deutschland), und Mr. Tabouis (Frankreich) wiedergewählt.

Die Generalversammlung beschloß, eine Reihe von internationalen Konzerten durchzuführen, die abwechselnd von verschiedenen Ländern veranstaltet werden sollen und, wenn irgend möglich, von allen europäischen Sendern übernommen werden. Diese internationalen Konzerte werden ein besonders hohes künstlerisches Niveau haben.

Sowohl in der Generalversammlung als auch in den Ratssitzungen beschäftigte man sich mit den Fragen der Bekämpfung von Rundfunkstörungen und der Wellenverteilung. Man beschloß, Reichweitenuntersuchungen in verstärktem Umfange fortzusetzen und an verschiedenen Punkten Europas Messungen vorzunehmen. Dabei handelte es sich bevorzugt um die Erforschungen der Reichweiten der sogenannten Raumstrahlung.

Zu der schwierigen Frage der Wellenverteilung wurde angeregt, Mittel und Wege zu suchen, um den Wellenabstand zwischen den immer zahlreicher werdenden Großsendern zu vergrößern. Gleichzeitig unterhielt man sich aber auch über die Möglichkeiten, auf der 1932 in Madrid stattfindenden internationalen Funkkonferenz einen größeren Wellenbereich für den Rundfunk zu erhalten. Der Weltrundfunkverein vertritt die Auffassung, daß der Zukunft des europäischen Rundfunk ernste Gefahren drohen, wenn den vom Verein im Interesse sämtlicher europäischer Rundfunkhörer aufgestellten Forderungen nicht Rechnung getragen wird.

Eine Ratssitzung des Weltrundfunkvereins wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Monats Oktober in Rom stattfinden.

Die Salzburger Festspiele im Rundfunk

Das vollständige Übertragungsprogramm

Die Salzburger Festspiele mit ihren besonders wertvollen Musikdarbietungen mit ersten europäischen Künstlern werden zum Teil auf die österreichischen, deutschen und einzelne andere europäische Sender übertragen.

Die erste Übertragung findet am Sonnabend, dem 25. Juli, mit Rossinis „Der Barbier von Sevilla" statt, als Aufführung der Mailänder Scala unter Leitung von Arturo Lucons. Am Donnerstag, dem 30. Juli, folgt dann gleichfalls als Gastspiel der Mailänder Scala Cimarosas „Il Matrimonio Segretto". Am Mittwoch, dem 5. August, findet eine Sendung von Mozarts „Figaros Hochzeit" unter Leitung von Generalmusikdirektor Clemens Krauß statt.

Weitere Veranstaltungen, die der Rundfunk übernimmt, sind die Serenade im Hof der alten fürsterzbischöflichen Residenz am Donnerstag, dem 13. August; das Johann-Strauß-Konzert der Wiener Philharmoniker am Sonntag, dem 16. August, unter Leitung von Clemens Krauß sowie das Mozart-Konzert unter Bruno Walter am Freitag, dem 21. August. Auch die Aufführung der „Zauberflöte" unter Bruno Walter am 25. August wird übertragen. Und als Abschluß am Freitag, dem 28. August, abermals ein Serenaden-Konzert unter Leitung von Bernhard Paumgartner.

Achtung! Der Deutschlandsender arbeitet mit 75 kW

Seit einigen Wochen arbeitet der Deutschlandsender Königswusterhausen bereits mit der erhöhten Sendeenergie von 75 kW. In der Nähe des Senders, also im Ortsbezirk Berlin, ist diese Energieverstärkung nicht wesentlich aufgefallen, da man hier den Sender schon vorher empfangen konnte. Dagegen hat sich die Verstärkung im Reich und außerhalb Deutschlands angenehm bemerkbar gemacht. Um die Auswirkung der Leistungserhöhung des Deutschlandsenders auf 75 kW zu untersuchen, hat die Deutsche Reichspost eine Umfrage veranstaltet, die ergibt, daß der Empfang in Deutschland den Erwartungen entsprechend günstig ausgefallen ist. „In fast allen Gegenden Deutschlands ist eine merkliche Zunahme der Empfangslautstärke eingetreten. Namentlich im Westen Deutschlands läßt sich ein guter Empfang des Senders jetzt auch bei Tage mit einfachen Mitteln (Dreiröhrengerät mit Außenluftleiter) erzielen. Allgemein ist festgestellt worden, daß die Modulation des Senders nach seiner Verstärkung auffallend gut und sauber ist, so daß die Darbietungen erheblich an Klangreinheit gewonnen haben. Soweit Mitteilungen aus Rundfunkteilnehmerkreisen vorliegen, hat die Leistungserhöhung des Deutschlandsenders überall eine günstige Beurteilung gefunden."

Am 18. August „Tristan und Isolde" aus Bayreuth

Die Übertragung von Richard Wagners „Tristan und Isolde" von den Bayreuther Festspielen findet am 18. August statt und beginnt bereits um 16.00 Uhr. Dirigent ist Generalmusikdirektor Dr. Wilhelm Furtwängler, in den Hauptrollen wirken mit Elisabeth Trundt, Lauritz Melchior und Josef Manowarda. In den Pausen werden Vorträge über das Werden der Bayreuther Tradition unterrichten. Gegen 22.00 Uhr wird dieses große Rundfunkereignis sein Ende finden.

Ein Rundfunkmusik-Preisausschreiben in Amerika

Die National Broadcasting Corporation hat einen Wettbewerb erlassen für die besten für den Rundfunk geeigneten Orchesterstücke von nicht mehr als 12 Minuten Dauer. An dem Ausschreiben können sich jedoch nur Komponisten beteiligen, die die amerikanische Staatsangehörigkeit besitzen. An Preisen sind mehrere tausend Dollar ausgesetzt.

Fernsehen auf der Weltausstellung in Chikago

Eine besondere Attraktion auf der Weltausstellung 1933 in Chikago soll eine Fernsehabteilung bilden, die ein geschlossenes Bild über die Fernseh-Fortschritte in verschiedenen europäischen Staaten geben soll. Einzelheiten sind natürlich noch nicht bekannt.

Erste deutsche Nationalversammlung in der Paulskirche

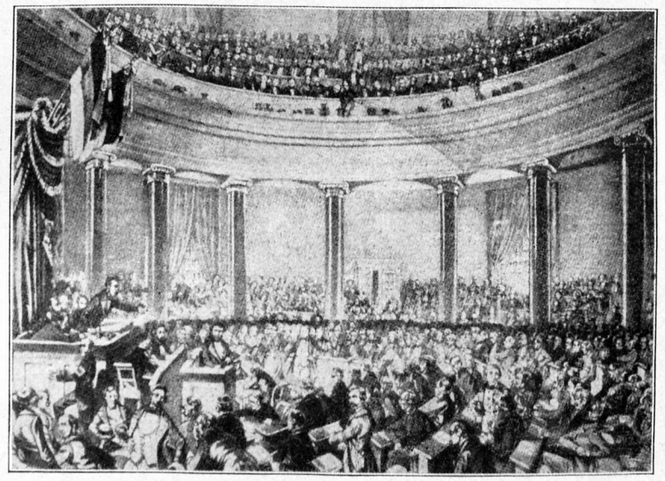
Zu der Veranstaltung „Paulskirche Frankfurt a. M." am Dienstag in Hamburg



Heinrich von Gagern, Präsident der Nationalversammlung.

„Die Paulskirche ist ein runder Tempel, dessen Mittelgrund ringsum von Säulen abgegrenzt wird. In diesem Mittelgrunde saßen auf Kirchenbänken die ersten deutschen Volksvertreter, gegen Mittag schauend auf eine Rednertribüne in Gestalt einer Kanzel, auf rote Vorhänge, mit Schwarz und Gold gesäumt und mit dem zweiköpfigen Reichsadler geschmückt, hinter einer Estrade, und auf ein romantisches Bild der Germania, hoch, hoch über dem Präsidenten, ein Bild voll strenger Unschuld, aber geringer Kraft. Hinter diesem Kern- und Mittelgrunde strotzte eine vierfache Reihe von Bänken von Zuschauern, welche den dicht unter ihnen sitzenden Parlamentsmitgliedern über die Köpfe, in die Karten und Taschen sahen und in die Ohren raunten wie Gefangenen des Volkes. Wehe den Gefangenen, wenn sie sich nicht für frei ausgeben wollten, für sehr frei!"

Diese Schilderung Laubes erinnert so lebhaft an eine Sitzung des gefürchteten Nationalkonvents der französischen Revolution, daß man erstaunt fragt, wie dieses harmlose „Professoren"-parlament, das von manchen Deutschen heute mit Unrecht als eine macht- und kraftlose Einrichtung der Revolution anno 1848 angesehen wird, zu dieser Schilderung gekommen war. Aber man muß sich klarmachen, daß diese Revolution weitaus blutiger und ernster war, als sich manche Leute heutzutage vorstellen, und daß dieses Parlament zwar ohnmächtig in der Ausführung seiner Beschlüsse, aber bahnbrechend und entscheidend in seiner Arbeit für die Reichsgründung und Reichsverfassung gewesen ist. Und es war in der damaligen politischen Situation nicht zu überschätzen, daß alle Schichten des Volkes einmal in der Öffentlichkeit mit einer Wortfreiheit sprechen durften, die bis in die sonst so wohlbehüteten Ohren der deutschen Landesfürsten drang. Die geistige Elite des Volkes sprach vor dem eigenen Forum aus, was die unterdrückten Stände und Schichten Deutschlands seit Jahrhunderten fühlten und wollten.

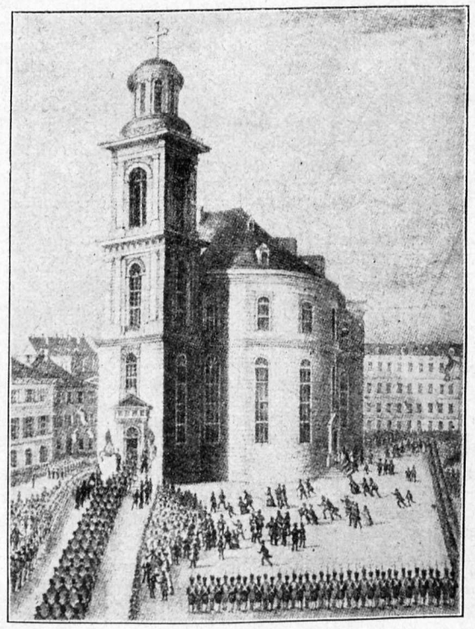


Eine Sitzung.

Wie sah eigentlich dieses Parlament aus? Da es aus der Heidelberger Versammlung, einer privaten Zusammenkunft der wesentlichsten liberalen und konstitutionellen Köpfe Deutschlands, hervorgegangen war, überwog der Typus des Professors in seinen Mitgliederlisten. Eine Statistik zählte für die deutsche Nationalversammlung 568 Abgeordnete; davon waren 106 Professoren der Universität und Schule, 3 Diplomaten, 157 richterliche Beamte, 66 Advokaten, 20 Bürgermeister, 118 Verwaltungsbeamte, 33 Geistliche, 18 Ärzte, 16 Offiziere, 43 Schriftsteller und Redakteure, 11 mittlere Beamte, 4 Handwerker, 60 Landwirte (darunter ein einziger einfacher Bauer), 46 Industrielle und Kaufleute. Für heutige sozialistische Begriffe erscheint dieses Parlament reichlich kapitalistisch: die 4 Handwerker und der einfache Bauer nehmen sich etwas komisch in diesen Reihen aus. Für das Niveau der Reden aber war diese Zusammensetzung ideal; niemals sind in einem deutschen Parlament so ausgezeichnete, temperamentvolle und geistreiche Reden gehalten worden. Es liegt ja überhaupt nahe, Vergleiche zum heutigen Parlament, zum Reichstag ziehen zu wollen. Wir finden in den zahllosen Berichten alle Situationen wieder, die aus den Stenogrammen unserer Parlamentssitzungen bekannt sind: das heftige Rededuell der Parteien, die vom Präsidenten ernst gerügten Zwischenrufe, Angriffe gegen die Regierung und Kämpfe in den Ausschüssen. Aus jener Zeit stammt das köstliche Wort eines Abgeordneten, der mit stoischer Ruhe erklärte: „Ich kenne die Gründe der Regierung nicht, aber ich mißbillige sie!"

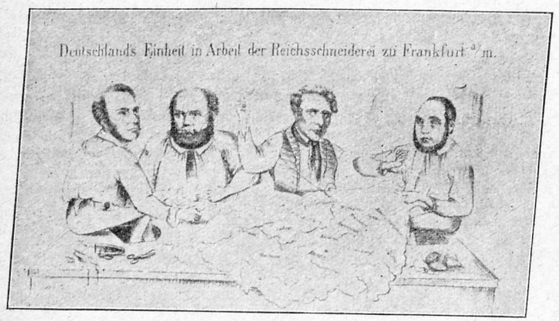
Die Arbeit an der Verfassung, die eigentlich Aufgabe der Nationalversammlung war, konnte vorerst durch die scharfen Gegensätze der Konstitutionellen und Republikaner nicht begonnen werden. Die überwiegende Mehrheit war konstitutionell und königstreu. Die Rechte und das Zentrum gingen in dieser Frage zusammen; die Linke versuchte dagegen heftig zu opponieren und entfachte schließlich die süddeutschen Aufstände, von denen auch Frankfurt selbst heimgesucht wurde. Nur mit Hilfe des schnell zusammengezogenen Militärs gelang es, die Nationalversammlung zu schützen. Zwei prominente Mitglieder der Rechten wurden vor den Toren Frankfurts ermordet. Der Gedanke der Nationalversammlung aber wurde durch diese Haltung der extremen Linken für die Folge sehr schwer geschädigt.

Übrigens müssen wir uns hüten, an die hier genannten Parteibezeichnungen heutige Begriffe anzuwenden. Zentrum hat nichts mit der heutigen Zentrumspartei zu tun; auch die äußerste Linke war im Vergleich zur heutigen Gruppe desselben Namens weitaus gemäßigter und bürgerlicher. Die Parteien nannten sich im allgemeinen nach den Gasthöfen, in denen sie tagten, also: Partei „Milani", das war die Rechte, die im Café Milani tagte. Von bekannten Namen seien von der Rechten genannt: Fürst Lichnowsky, der in Frankfurt ermordet wurde, v. Ra-



Einzug der Abgeordneten in die Paulskirche.

dowitz und v. Vincke, beide Berater Friedrich Wilhelms IV. Das Zentrum hatte in seinen Reihen: Arndt, Uhland, Bassermann, Dahlmann, Waitz, Jakob Grimm, Mathy, Droysen, kurz ein Aufgebot von berühmten Männern der Wissenschaft und des Geistes. Von der Linken sind Robert Blum, der große Volkstribun und Redner, der später in Wien erschossen wurde, sowie K. Vogt und Ruge, die Führer der extremen Linken, bekannt geworden.

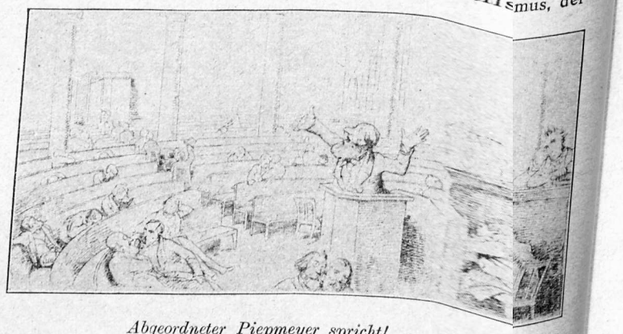


Karrikaturen: Die „Verfassungsschneiderei".

Präsident der Versammlung war Heinrich von Gagern. Er hat diese schwierige Aufgabe mit Takt und Geschick gelöst. An allen entscheidenden Punkten trug seine Überlegenheit und seine Kühnheit zur Bewältigung aller Schwierigkeiten bei. Die Wahl des Erzherzogs Johann zum Reichsverweser ging auf ihn zurück; später wurde Gagern Reichsministerpräsident.

Die Berichte der Debatten über die Wahl des Reichsverwesers sind voll von leidenschaftlichen Wortgefechten; sie gehören zu den interessantesten der ganzen Versammlungsepoche, die genau ein Jahr dauerte (18. Mai 1848 bis 18. Juni 1849). Auf dem Kulminationspunkt der Debatte erhob sich plötzlich Gagern und rief: „Meine Herren! Ich tue einen kühnen Griff und sage Ihnen, wir müssen die provisorische Zentralgewalt selbst schaffen!" Das gelang auch, aber die anderen deutschen Mächte, vor allem Österreich und Preußen, folgten ihr einfach nicht.

Die Versammlung hatte, wie oben schon erwähnt, die Klugheit gehabt, über die Verfassung zuerst nicht zu beraten. Sie entwarf die sogenannten „Grundrechte", die für die späteren Verfassungen Deutschlands maßgebend geworden sind. Als sie zur Beratung der Verfassung kam, zeigten sich bereits beginnende Schwäche und Zusammenbruch. Friedrich Wilhelm IV. lehnte die angebotene Kaiserkrone ab, die großen deutschen Staaten zogen ihre Vertreter zurück, und die Auflösung des kläglichen Restes in Stuttgart, des „Rumpfparlaments", war die notwendige Folge. Geblieben ist die noch heute spürbare Kraft eines Idealismus, der



Abgeordneter Piepmeyer spricht!

zur Einheit und zum Werk Bismarcks geführt hat. Geblieben sind ihre Grundsätze, die in der Weimarer Verfassung zum Teil neu erstanden sind. Geblieben ist aber auch die Erinnerung an eine bewegte Zeit, die in geistvollen Berichten und Karrikaturen auf uns gekommen ist.

P. W.-L.

Die Wegner-Expedition hört in Grönland Heilsberg

6000 km von der Heimat fort, und doch nicht von ihr getrennt! Es gibt doch heute keine Entfernungen, keine Abgeschlossenheit der Erdteile mehr. Die Menschen sannen, versuchten und siegten! Bisher unberührte Elemente wurden herangezogen, ausgenutzt, unentbehrlich gemacht.

Man denke sich folgendes: Nordwest-Grönland. Ewiger Schnee . . . Eis . . . Nichts als blendende Weiße . . . Tot . . . Eisig . . . Kalt . . . Starr. Beängstigende Ruhe und Stille, ohne pulsierende Lebenslaute. Der heulende Nordwind fegt durch dieses tote Gebiet und freut sich seines ungehemmten Tobens. Aber — auch in dieses Gebiet drängte und drängt sich heute, immerfort, unermüdlich der Mensch, um zu erforschen, zu erobern.

Es ist schon viel erzählt von der Wegner-Expedition und deren Aufgaben. Primitivste Lebensführung, Einschränkung nach jeder Richtung ist das erste Gebot für diese Menschen. Und nun: in diese Weltabgeschiedenheit tragen unsichtbare Wellen im Äther Grüße aus der lebenden Ferne, ja, mehr als Grüße, Sang und Klang; der Widerhall pulsierenden Lebens läßt sich auf diesem Eisfleck der Erde nieder. Wie erhebend muß es sein, dort in der weißen, eintönigen Welt, in Ruhepausen gefahrvoller und mühevoller Arbeit die Heimat zu hören, so untrügbar echt und eindringlich. Das läßt die Herzen der einsam Entbehrenden wieder freudiger, mutiger schlagen und die Schatten der Gegenwart vergessen.

Ein Mitglied der Expedition, geborener Ostpreuße, gibt dem Ostmarken-Rundfunk in einem Schreiben seiner dankbaren Freude darüber Ausdruck, alle Darbietungen des Heilsberger Senders einwandfrei gut zu hören. Er schreibt:

„Aus Nordwest-Grönland teile ich Ihnen als Teilnehmer der deutschen Inlandeisexpedition mit, daß wir hier in 1000 m Meereshöhe Ihren Sender regelmäßig tadellos empfangen. Ihr Sender ist besser als die größten amerikanischen Stationen zu hören. An Ihren Programmen haben wir stets große Freude und danken wärmstens. Für mich, da ich in Ostpreußen beheimatet bin, sind Ihre Nachrichten besonders interessant und kommen mir wie Grüße von daheim vor."

Hier hat die Technik einmal der menschlichen Geisteswelt wunderbare Möglichkeiten erschlossen.

Neue Senderäume des dänischen Rundfunks

Der dänische Rundfunk wird in diesen Tagen sein neues Sendehaus beziehen. Das dänische Funkhaus, im Volksmund die „Starkasse" genannt, ist an das Gebäude des Kgl. Theaters in Kopenhagen angebaut, und man mußte besondere Maßnahmen treffen, um gegenseitige Störungen durch zu vermeiden. So sind u. a. Theater- und Senderäume durch 1½ m dicke Wände getrennt, bei denen ein deutscher Ingenieur Waldemar Oelsner ein neues Isolierungsmittel verwendete. Die ersten Versuche haben bereits gezeigt, daß die Isolation vollkommen befriedigend ist, und daß kein Laut durch die Wand dringt. Man ist in Dänemark stolz darauf, diese akustische Isolierung und vergißt nicht, dabei darauf hinzuweisen, daß sie ein Erfolg der deutschen Technik ist. Zunächst werden nur einige größere Orchesterkonzerte aus dem neuen Haus gesendet. Durch die verschiedenen akustischen Verhältnisse wird man auch in der Lage sein, ein größeres Orchester im Senderaum unterzubringen, und die Sendeleitung plant, das Rundfunkorchester von 30 auf 60 Mann zu verstärken.

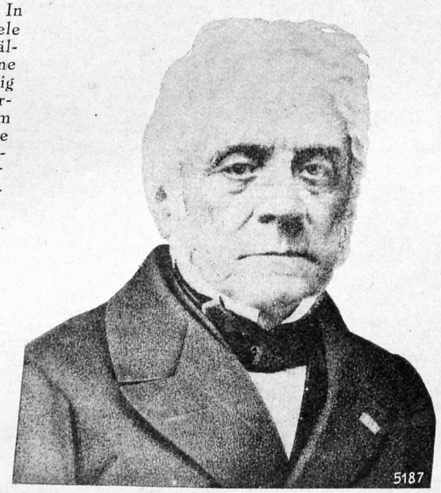
Großsender Radio Paris am 14. Juli?

Die neue Sendeanlage von Radio Paris in Essarts-Le Roi soll am 14. Juli, am französischen Nationalfeiertag, eingeweiht werden.

Daniel François Esprit Auber

Zu den Veranstaltungen in Leipzig am Sonntag

Als Auber am 29. Januar 1782 geboren wurde, regierte Ludwig XVI. in Frankreich. Als der König guillotiniert wurde, war Auber ein Knabe von elf Jahren. Als die Juli-Revolution 1830 ausbrach, stand Auber im Mannesalter von 48 Jahren. Seine Oper „Die Stumme von Portici" gab ungewollt, als sie in diesem Jahre in Brüssel aufgeführt wurde, dort das Signal zum Beginn der Revolution. Das war der zweite Fall in der Weltgeschichte, daß ein Kunstwerk das Zeichen zum Ausbruch einer Volkserhebung gegeben hatte. Denn schon „Figaros Hochzeit" von Beaumarchais mit der Verhöhnung des Adels war die Fackel, die das Feuer der großen französischen Revolution im Jahre 1793 entfachte. Beaumarchais ist immer ein Vorkämpfer und Bahnbrecher der Revolution gewesen, die Wirkung, die sein Werk ausübte, war beabsichtigt. Aubers Oper aber kam ohne Zutun ihres Urhebers zu ihrer historischen Mission. Denn Auber war nur Musiker, er hielt sich den politischen Strömungen fern. In seinem langen Leben hat er viele politische und kulturelle Umwälzungen gesehen. Er hat seine Werke geschaffen, als Ludwig XVIII. regierte, als der Bürgerkönig Louis Philippe mit seinem „juste-milieu" das französische Volk zu bändigen hoffte und daran scheiterte und am Beginn der Februarrevolution 1848 nach England flüchtete. Er hat die glanzvolle Zeit des ersten Napoleon erlebt und dessen Niedergang, er sah die Zeit des dritten französischen Kaiserreichs. Und er starb im Alter von 89 Jahren in der Nacht vom 12. zum 13. Mai 1871 während des Kommuneaufstandes in Paris. Seine ersten Kompositionen, leichte Romanzen, erklangen in den Salons des Direktoriums, seine letzten, mehrere Streichquartette, schrieb er, während die deutsche Armee Paris belagerte.



Daniel François Esprit Auber,
geb. 29. Januar 1782 in Caen (Normandie),
† 12./13. Mai 1871 in Paris.

Aubers Glanzzeit als Komponist begann zu der Zeit, als etwa um 1830 der um zehn Jahre jüngere Rossini nach seinem größten Triumph, der Oper „Tell", vom Schauplatz abtrat. Aubers musikalische Entwicklung ging recht langsam vor sich, er hat sehr viel gelernt und sehr viel studiert. Noch als Dreißigjähriger begann er schulmäßige Studien unter Cherubini, obwohl vorher schon eine Anzahl Opern von ihm mit gutem Erfolge aufgeführt worden waren. Bereits 1811 hatte eine kleine komische Oper „Julie" sehr gefallen. Die komische Oper „Maurer und Schlosser", die 1825 erschien, verhalf Auber zu einiger Berühmtheit, aber erst mit der „Stummen von Poritici" stellte er sich in eine Reihe mit Boieldieu und Rossini. Im ganzen hat Auber über 40 Opern herausgebracht, eine imponierende Anzahl. Wir kennen nur noch sehr wenige davon, „Die Braut", „Fra Diavolo", „Der Maskenball", „Der schwarze Domino". Die Oper „Das eherne Pferd", die jetzt Leipzig herausbringt, war wenig bekannt.

Es ist interessant, auf welche Weise Auber und sein Textdichter Scribe zu dem Entschluß kamen, eine der Sprache beraubte, nicht singende Person zum Mittelpunkt einer Oper zu machen. Der Verzicht auf die Titelpartie in der „Stummen" entsprang gar nicht einer Laune oder etwa dem Streben nach einer neuen Note, sondern war hervorgerufen durch den Mangel einer geeigneten Kraft in der Besetzung der Großen Oper in Paris, für die das Stück geschrieben war. Auber und Scribe haben den Versuch übrigens in der Oper „Der Gott und die Bajadere" zwei Jahre später wiederholt. In dieser Oper hatte die Primaballerina die stumme Titelrolle zu tragen. Dieser zweite Versuch aber mißlang gründlich.

Auber ist durch die „Stumme von Portici" neben Rossinis „Tell" und Meyerbeers „Robert der Teufel", wozu dann noch „Die Afrikanerin" kam, zum Mitschöpfer der großen Ausstattungsoper, der Schauoper, geworden. Seine historische Bedeutung jedoch liegt in der Erhaltung und Belebung der komischen Oper, der Spieloper.

*

Drei kleine Anekdoten erzählen von Auber:

Eines Morgens sprengte ein Reiter durch das Menschengewimmel eines Marktes in Paris. Die Polizisten suchen ihn vergeblich aufzuhalten, Körbe und Fässer stürzen um, Schreie erheben sich, die ganze Meute von Händlern und Gassenjungen stürzt hinter dem Reiter her. Endlich gelingt es einem Polizisten, diesen aufzuhalten.

„Lassen Sie mich in Ruhe", sagt der Reiter. „Ich bin Auber!"

„Und deshalb müssen Sie mitten durch den Markt reiten?"

„Im Reiten fallen mir die schönsten Motive ein, Arien, Quartette, Finale! Jetzt bin ich glücklich, mein Herr. Eben habe ich den Marktchor für ‚Die Stumme' gefunden! Sie werden entzückt sein, wenn Sie ihn hören! Au revoir, monsieur!"

*

Auber fand seine Erholung nur in der Arbeit. Einmal aber hatte er sich doch sehr überanstrengt und verließ, dem Drängen seiner Freunde folgend, in ihrer Begleitung Paris, um in einem nahen Dorfe vierzehn Tage auszuspannen. Er versprach feierlich, während dieser Zeit nichts zu arbeiten.

Kaum war die Gesellschaft in dem Gasthaus des Dorfes angelangt, sprang Auber vom Wagen und zog sich in das bestellte Zimmer zurück, um nur einen kleinen Einfall zu notieren. Beim Essen erschien er nur für ein paar Minuten, schlang einige Bissen hinunter und verschwand wieder.

Am nächsten Tage geschah das gleiche. Er machte keinen Spaziergang mit, beteiligte sich an keiner Unterhaltung, sah überhaupt nichts von dem Ort, wohin man um seinetwillen gefahren war. Aber nach vierzehn Tagen kam er mit einer fertigen Opernpartitur zum Vorschein und sagte triumphierend:

„Jetzt fahren wir nach Paris zurück. Ich habe mich glänzend erholt!"

*

Aubers erste Opern „Le séjour militaire" und „Les billets doux" fielen im Théatre Feydeau durch. Adam, der Komponist des „Postillon von Lonjumeau" und der „Nürnberger Puppe", borgte sich später einmal die Partituren zu den durchgefallenen Werken von Auber aus.

„Um Himmelswillen, was wollen Sie denn damit anfangen?", fragte Auber. „Es sind ja nur Stümpereien."

„Um so besser", antwortete Adam. „Ich will sie meinen Schülern zeigen, wenn diese mutlos werden."

*

Neben seiner Tätigkeit als Opernkomponist verwaltete Auber seit 1842 als Nachfolger Cherubinis, dessen Schüler er einst war, das Amt des Direktors des Konservatoriums in Paris.

Er war überall hochgeehrt wegen seiner Künstlerschaft und beliebt wegen seines freundlichen, zuvorkommenden Wesens. Paris war ihm zur Heimat geworden, er verließ die Stadt, in der er so viel gesehen und erlebt hatte, nicht anders als zu kurzen Spaziergängen.

M—n.

Musikalischer Gemeinschaftsempfang

Von **Margot Epstein**

Prof. Dr. Hermann Schubotz sagt mit Recht in seinem Artikel „Zur Frage des Gemeinschaftsempfangs" in Heft 25 des „Funk" vom 19. Juni 1931, daß eine Diskussion nach gemeinsamem Hören musikalischer Darbietungen „der Wirkung eher abträglich als zuträglich sein würde". Er hält demzufolge zwar „Hörergemeinschaften im Familien- oder Freundeskreise" für Musiksendungen angebracht, sieht aber anscheinend keine Vorteile im Gemeinschaftsempfang von Musik größerer, öffentlicher Auditorien.

Ist aber die Diskussion — der anschließende Meinungsaustausch, wie er sich in Hörergemeinschaften nach Vorträgen ergeben kann — der einzige Vorteil gemeinsamen Empfangs in größeren Räumen?

Jeder Lautsprecherempfang ist akustisch sehr abhängig vom Empfangsraum. Höre ich Orchesterkonzerte, Opernübertragungen in einem Zimmer üblicher Größe ab, so muß ich das Empfangsgerät auf wesentlich verringerte Klangstärke einstellen oder — wenn die Wohnverhältnisse das gestatten — mich möglichst mehrere Zimmer entfernt beim Zuhören aufhalten. In jedem Falle wird die ursprüngliche Klangwirkung beeinträchtigt — der Klang scheint gleichsam verschleiert, zurückgeschraubt — es ist, als ob ich in einem Vorraum, durch einen Vorhang hindurch den Darbietungen folge.

Manchmal wird es zwar einen eigenen Reiz haben, ein volles Orchester — ein Opernensemble in solcher „Miniaturausgabe" daheim im eigenen Zimmer erklingen lassen zu können. Ein vollkommenerer Ersatz für direktes Hören aber wird es unbedingt sein, solche Musik in einem den Klangmassen entsprechenden, akustisch zureichenden Raum in Originalstärke zu hören. Das ist eine musikästhetische Frage, die schon oft diskutiert worden ist.

Insbesondere in kleineren Orten, auf dem Lande könnten derartige Rundfunk-Konzertsäle willkommenen Ersatz für direktes Auftreten bekannter Solisten — für direkte Darbietungen guter Orchester — für Opernaufführungen bieten. Sie würden dem Rundfunk auch unter der Land- und Kleinstadtbevölkerung neue Hörkreise gewinnen — bisher Uninteressierte, die noch keinen eigenen Empfangsapparat besitzen, zu Rundfunkfreunden machen. Wie man aus den Kinderzuschriften an die „Deutsche Welle" sehen kann, hat bereits in vielen Dörfern der Gemeinschaftsempfang des Schulfunks beim Dorflehrer die Bildung von Hörgemeinschaften, an denen auch Erwachsene teilnehmen, zur Folge gehabt, und sogar aus Nachbargemeinden kommen oft Hörer hinzu und versammeln sich um den Lautsprecher des „Herrn Lehrers".

Dies nur nebenbei. Ich glaube, daß auch Besitzer eigener Empfangsanlagen gelegentlich gern für großformatige musikalische Darbietungen Gemeinschaftsempfangsräume aufsuchen würden, wenn sie sich von den verbesserten, naturähnlicheren Klangwirkungen erst überzeugt hätten.

Hinzukommt noch, daß es zwar viele gibt, die lieber ungestört und unabgelenkt zu Hause hören und nach des Tages Arbeit die Mühe des Weges in einen Konzertsaal gern sparen. Anderen aber fehlt die Stimulanz des festlich erleuchteten Saales — sie fühlen gern andere, gleichgestimmte Menschen beim Hören um sich. Der Geselligkeitsdrang ist nicht zu unterschätzen. Alleinstehende, die in möblierten Zimmern hausen — Unbemittelte, deren Wohnungen kein angenehmer Aufenthalt sind — und viele andere, die lieber „ausgehen", würden solche Rundfunk-Empfangsräume, zu denen der Eintritt wesentlich billiger sein könnte als zu Originalmusiksälen, sicherlich gern aufsuchen.

Für Hörer aber, die sich eingehender mit den dargebotenen Werken befassen möchten, die, ohne auf Grund ihrer Vorbildung selbständig dazu imstande zu sein, die musikalische Struktur, den thematischen Aufbau, die Harmonik, die Stileigentümlichkeiten des Gesendeten verstehen wollen, die gern etwas über die Autoren erfahren, für solche Musikbeflissene vorgeschritteneren und jugendlichen Alters wäre ein Gemeinschaftsempfang wünschenswert, bei dem ein Leiter vor Beginn der funkischen Darbietung einen der Mentalität seines Auditoriums angepaßten Einführungsvortrag hält und nach dem gemeinsamen Hören vielleicht nochmals selbst auf Einzelheiten eingeht, vor allem aber Fragen beantwortet und so eine Vertiefung und Klärung der Eindrücke versucht.

Der Rundfunk sendet zwar selbst gelegentlich kleine Einführungsvorträge. Aber meist kommen die musikalischen Darbietungen ohne jedes erklärende Wort. Das ist bei Werken moderner Autoren für die überwiegende Mehrzahl der Hörer bedauerlich. Allerdings steht der Rundfunkredner seinem verschiedenartigst zusammengesetzten, unsichtbaren Auditorium gegenüber bei solchen Begleitworten vor einer sehr schwierigen Aufgabe, die wohl kaum zur Zufriedenheit aller Beteiligten lösbar ist.

In solchen musikalischen Funk-Arbeitsgemeinschaften ließe sich sehr viel mehr für die Volks- und Jugendmusikerziehung, aber auch für die Fortbildung vorgeschrittenerer Laien- und Fachkreise tun. Je nach ihren Vorkenntnissen zusammengestellte, kleinere Gruppen unter verschiedenen, entsprechend geeigneten Leitern könnten im Anschluß an das Gehörte auch aktivisiert — zum eigenen, gemeinsamen Musizieren, zu musiktheoretischen Arbeiten angeregt werden.

In der Leitung derartiger Funkmusik-Hör- und -Arbeitsgemeinschaften könnte der als „Feind der Privatmusiklehrer" von gewissen Kreisen ebenso heftig wie mißverständlich angefeindete Rundfunk geeigneten Kräften unter diesen durch die Zeitlage bedrängten, beschäftigungslosen Musikpädagogen ein neues Arbeitsfeld erschließen.

Eine so geartete „Diskussion" beim Gemeinschaftsempfang von Musik würde sicherlich auch Professor Schubotz nicht für „der Wirkung eher abträglich als zuträglich" halten, sondern als Ergänzung der vom Rundfunk der Allgemeinheit gebotenen Konzerte im Sinne der individuellen Bedürfnisse gewisser Hörerkreise begrüßen.

Rundfunkhörer: Vorsicht bei Gewitter!

Alle nicht ordnungsmäßig angelegten Rundfunkantennen können bei schweren Gewittern zu unangenehmen Schädigungen führen. Jeder Rundfunkhörer überprüfe also seine Antennenanlage und versehe sie mit einem geeigneten Blitzschutz. Auch beachte er die durchaus nicht sinnlose Mahnung des Rundfunksprechers, bei Nichtgebrauch des Empfängers die Antenne zu erden. Eine über Nacht nicht geerdete Antenne führte dieser Tage in der Nähe von Prag bei einem Gewitter zu erheblichen Schaden. Ein Blitz schlug in die Antenne, fuhr dann längs der Küchenwand in den Ofen, zerschlug diesen, nahm seinen Weg weiter durch den Kamin in den Keller, beschädigte die Wasserleitung und zerstörte außerdem die elektrische Lichtleitung. Wäre die Antenne geerdet gewesen, so hätte höchstens der Antennendraht zerschmelzen können, und der Blitz wäre, ohne weiteren Schaden anzurichten, in die Erde gefahren.

Ein Berg wird in „Monte Radio" umgetauft

Eine der seltsamsten Taufen hat in diesen Tagen im Namen des Rundfunks stattgefunden. Die Station Triest, die mit den Probesendungen begonnen hat und deren offizielle Einweihung Mitte Juli stattfinden dürfte, erhebt sich auf einem Hügel, der die Straße ins Friaul beherrscht und der bisher den Namen „Monte Triestinicco" führte. An dem letzten Sonntag ist ein Demonstrationszug von Triestiner Rundfunkhörern zur neuen Station hinausgezogen, begleitet von einer großen Schar des Triestiner Volkes, und hat am Fuß des Berges Aufstellung genommen, um den Berg — wie ein Schiff — feierlich zu taufen. Am Fuß der Antennentürme wurden Champagnerflaschen zerschellt, und unter der Formel „Für Italien, für den König, für den Duce taufen wir dich Monte Radio" ging die Feierlichkeit vor sich. Diese Taufe ist als eine offizielle Namensgebung von der italienischen Topographie aufgenommen worden.

Ansagerinnen in Kopenhagen—Kalundborg

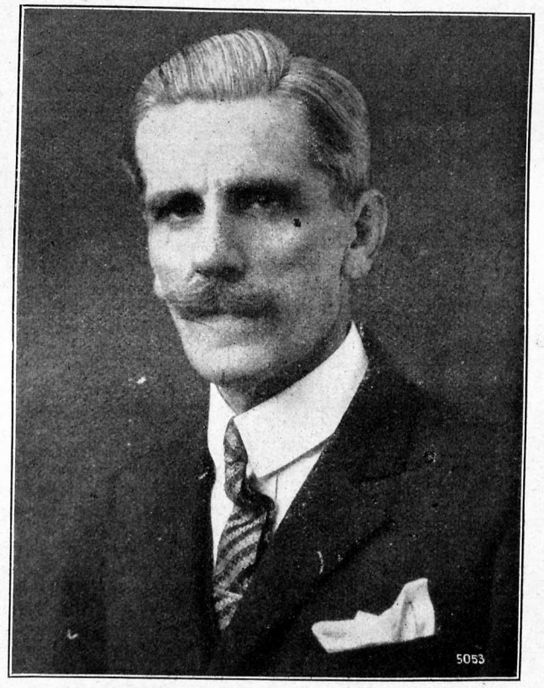
Der dänische Rundfunk, der bisher nur männliche Ansager verpflichtet hatte, engagierte dieser Tage eine weibliche Ansagerin, Fräulein Otto, die zunächst die Nachmittagskonzerte ansagt.

Fünfundzwanzig Jahre Rundfunkansager

Interview mit dem Sprecher von Budapest

Es klingt fast unwahrscheinlich, daß Europas ältester Rundfunkansager bald sein 25jähriges Ansagerjubiläum feiern kann, und doch, Eduard v. Scherz, der beliebteste Ansager von Budapest, übt seit 1907 das Amt eines Sprechers am Mikrophon aus. Leider mußte er seit einigen Wochen seine Ansagertätigkeit unterbrechen, weil eine Kehlkopferkrankung die Schonung seiner Stimme verlangt. Doch Eduard v. Scherz ist trotzdem noch eifrig im Aufnahmeraum tätig.

Vor 25 Jahren gab es zwar keinen drahtlosen Rundfunk, sondern nur einen Drahtfunk, der ursprünglich nur Nachrichten verbreitete, später aber auch Aufführungen der Königlichen Oper zu Budapest übertrug. Dieser Drahtfunk war 1893 ins Leben gerufen worden und nannte sich „Tellfon-Hirmondo", wortgetreu übersetzt: Telephon-Nachrichten. Als man 1907 für die Nachrichtendurchgabe und die Opernansage einen neuen Sprecher verpflichten wollte, fiel die Aufmerksamkeit auf Eduard v. Scherz, der als Vortragender in der Budapester Urania durch seine ausgezeichnete Sprechweise und seine schöne Stimme aufgefallen war. Zudem sprach er außer Ungarisch noch fließend Deutsch und Französisch. So wurde Eduard v. Scherz Ansager und ist heute der älteste Ansager der Welt, wenn auch nicht nach dem Lebensalter — er ist kaum über 50 Jahre —, sondern nach Dienstalter, denn der spätere drahtlose Rundfunk hat sich selbstverständlich diese wertvolle Kraft nicht entgehen lassen.



Eduard v. Scherz, der Ansager von Budapest.

Eduard v. Scherz hat eine abenteuerliche und verdienstvolle Vergangenheit hinter sich. In seiner Bescheidenheit wollte er zuerst nur ungern mit der Sprache heraus und war erstaunt, aber vielleicht auch heimlich erfreut, daß sich die Rundfunköffentlichkeit gerade für ihn interessiert, der an einem Sender spricht, der von aller Welt gern gehört wird.

Ungarns beliebtester Ansager stammt aus Preßburg und ist der Sohn eines Gutsbesitzers. Seine Hochzeitsreise führte ihn nach Paris und an die Riviera, deren verführerische Landschaft er liebt, aber noch leidenschaftlicher ließ er sich vom Hasardspiel in Monte Carlo packen. Die so glücklich begonnene und über die eigentlichen Pläne hinaus verlängerte Hochzeitsreise endete mit dem Spielverlust des ganzen väterlichen Erbteils, und da war Eduard v. Scherz zu stolz, als verlorener Sohn nach Hause zurückzukehren, sondern er nahm mit seiner ganzen jugendlichen Tatkraft jene Stellung als Vortragender in der Urania zu Budapest an, von der aus der ungewisse Sprung zur Dauerstellung als Rundfunkansager gelang.

Im Laufe seiner langen Tätigkeit hat Eduard v. Scherz immer wieder seine schnelle Entschlußkraft bewiesen. Als kurz vor Ostern 1910 die Telephonleitungen des Hirmondodienstes durch einen Sturm zerstört wurden und das ganze Unternehmen fast vor dem Untergang stand, da bot sich Eduard v. Scherz an, innerhalb einer Woche die zerstörten Leitungen wiederaufzubauen. In wenigen Stunden war ein Organisationsplan entwickelt, und mit einem kleinen Heer von Arbeitern kletterte der Ansager um die Wette auf den Dächern Budapests herum. Innerhalb der angegebenen Zeit war das Aufbauwerk vollendet. Wenige Jahre später, als der erste Funken den Weltkrieg entfachte, stand Eduard v. Scherz gewissermaßen im politischen Mittelpunkt, denn er war es, der von einem persönlichen Freunde die Nachricht von der Ermordung des Thronfolgers am 29. Juni 1914 erfuhr und ohne weitere Erkundigungen sofort den Teilnehmern des Drahtfunks durchgab. Die Wirkung dieser noch nicht kontrollierten Nachricht war selbstverständlich eine ungeheure Aufregung, die Behörden fragten an, man drohte dem Ansager mit schweren Strafen, denn man glaubte, daß sich der Hirmondodienst einen schlechten Witz geleistet habe. Jedoch nach einer qualvoll langen Stunde kam endlich die Bestätigung, und der Hirmondodienst konnte sich rühmen, dank des raschen Handelns seines Ansagers schneller als alle anderen Nachrichtenquellen gewesen zu sein.

Den Krieg machte Eduard v. Scherz an der Front mit und war dann im inneren Betrieb der Nachrichtengesellschaft tätig, bis 1924 der Telephon-Hirmondodienst zur Nachrichten- und Rundfunkgesellschaft erweitert wurde. Da war Eduard v. Scherz wieder der erste Mann am Mikrophon, war Ansager und übernahm bald auch die Kinderstunde, die er heute noch betreut und als Onkel Scherz von der ganzen Jugend Ungarns geliebt wird.

Die sympathische Stimme des Ansagers beschwor eine Flut von Liebesbriefen herauf, an achthundert hat Eduard v. Scherz gezählt, meist von jungen Mädchen, die ihn auf Grund seiner schönen Stimme sofort heiraten wollten. Diese Erinnerung stimmt Eduard v. Scherz immer etwas wehmütig, denn leider blieben die Liebesbriefe aus, nachdem sein Bild bekannt wurde und man vor allen Dingen erfuhr, daß er verheiratet sei und Kinder hätte. Dafür erfreuen ihn aber jetzt die jugendlichen Rundfunkhörer um so mehr. Erst kürzlich bereiteten sie ihm eine Ovation, und oft steht der Hof voller Kinder, die ihren beliebten Onkel Scherz in Person sehen wollen.

Einmal hat sich Eduard v. Scherz jedoch den Zorn und die Verwünschung eines ungarischen Bauern zugezogen. Da erschien eines Tages ein alter Bauer aus der Pußta und wollte den geheimnisvollen Senderaum besichtigen. Scherz zeigte ihm alles bereitwilligst. Als er darum bat, auch einmal durchs Mikrophon sprechen zu dürfen, erlaubte man es ihm, doch um ihn nicht zu kränken, verschwieg man, daß das Mikrophon abgestellt war. Beglückt verließ der Bauer die Senderäume, doch eine Woche später traf ein mit ungelenker Hand geschriebener Brief ein, in dem v. Scherz verwünscht und das Radio als Schwindel hingestellt wurde, denn des Bauern Angehörige hätten vergeblich darauf gewartet, seine Stimme zu hören.

Ein sehr lustiges Erlebnis hatte Eduard v. Scherz auf einer Budapester Funkausstellung, als die Sendegesellschaft hinter Glaswänden einen Senderaum eingerichtet hatte, von dem aus während der Ausstellung Konzerte, Vorträge usw. auf den Sender gegeben wurden, damit die Ausstellungsbesucher einmal einen Blick hinter die Kulissen des Rundfunkbetriebes werfen könnten. An einem der heißen Ausstellungsnachmittage saß v. Scherz allein in diesem gläsernen Aufnahmeraum und war leicht eingenickt. Als er plötzlich

aufschreckte, fand er eine riesige Pralinenschachtel neben sich, und später hörte er, daß ein kleines Mädchen ihm die Schachtel hineingelegt hätte. Sie hatte die Erlaubnis hierzu von ihrer Mutter erhalten, zu der sie sagte: „Schau, Mutti, da haben sie Onkel Scherz im Glaskasten ausgestellt und haben ihm nichts zu essen gegeben."

Solche Erlebnisse beweisen immer wieder, daß die Stimme des Rundfunks nicht echolos verhallt, sondern daß zwischen jenen diesseits und denen jenseits des Mikrophons menschliche Beziehungen geknüpft werden. Gerade diese Beziehungen machen Eduard v. Scherz seinen Beruf so liebenswert. Und diese Freude und Liebe, mit der er Beruf und Pflicht erfüllt, gibt der Stimme Eduards v. Scherz unter den dortigen vier Ansagern den Ruhm, die Stimme von Budapest, die Stimme des ältesten Ansagers der Welt zu sein, wenn sie sich jetzt auch viel Schonung auferlegen muß. Die deutschen Hörer wünschen jedenfalls Eduard v. Scherz recht baldige Gesundung.

Erleichterungen für den Betrieb von Rundfunkempfangsanlagen auf Elb- und Rheinfahrzeugen

Nach den zur Zeit geltenden Rundfunkbestimmungen aller Länder ist zur Errichtung und zum Betrieb von Rundfunkempfangsanlagen auf Wasserfahrzeugen die Genehmigung desjenigen Landes erforderlich, innerhalb dessen Hoheitsgebiet sich das Wasserfahrzeug befindet. Infolgedessen muß der Inhaber einer solchen Empfangsanlage, sobald das Wasserfahrzeug die Landesgrenze überschreitet und die Empfangsanlage im fremden Lande weiterbetrieben werden soll, sich rechtzeitig die Rundfunkgenehmigung dieses Landes beschaffen. Dies ist aber nicht nur mit allerlei Umständlichkeit verknüpft, sondern verteuert auch den Betrieb der Anlage, weil für die Genehmigung an jedes in Betracht kommende Land die bestimmungsmäßigen Rundfunkgebühren zu entrichten sind.

Um diesen Übelständen abzuhelfen und den Schiffahrttreibenden mit Rücksicht auf den hohen Wert, den gewisse Rundfunknachrichten für die Schiffahrt haben, sowie ferner auch im Belange der Heimatpflege (Gottesdienst und Unterricht in der Muttersprache) den Betrieb von Rundfunkempfangsanlagen zu erleichtern, hat die Deutsche Reichspost bereits im Jahre 1928 mit der niederländischen Telegraphenverwaltung und vor kurzem auch mit der tschechoslowakischen Telegraphenverwaltung nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit besondere Vereinbarungen getroffen, die das Genehmigungsverfahren für Rundfunkempfangsanlagen auf Wasserstraßen wesentlich vereinfachen und ferner bestimmen, daß die Rundfunkgebühren nur an das Heimatland des Wasserfahrzeuges und nur in einfacher Höhe zu entrichten sind. Die von der zuständigen Heimatsbehörde ausgestellte Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb der Rundfunkempfangsanlage gilt ohne weiteres auch für den Betrieb der Anlage in dem an der Vereinbarung beteiligten fremde Lande; das Nachsuchen der Genehmigung dieses Landes oder eine Anmeldung der Empfangsanlage bei seinen Behörden ist nicht erforderlich.

Während die Vereinbarung mit der niederländischen Telegraphenverwaltung vorzugsweise der Rheinschiffahrt zugute kommt, obgleich sie für deutsche Wasserfahrzeuge in allen niederländischen Hoheitsgewässern und umgekehrt für niederländische Wasserfahrzeuge, deren Heimathafen in den Niederlanden oder in den niederländischen Kolonien liegt, in allen deutschen Hoheitsgewässern gilt, ist das Abkommen mit der tschechoslowakischen Telegraphenverwaltung nur für Elbfahrzeuge getroffen, welche Fahrten innerhalb des deutschen Reichsgebiets und der Tschechoslowakei machen.

Die für die Schiffahrttreibenden wissenswerten Punkte und Bedingungen der Vereinbarungen sind außer den bereits erwähnten folgende:

1. Die Errichtung der Rundfunkempfangsanlage muß von der für das Wasserfahrzeug zuständigen Heimatsbehörde genehmigt sein; die Genehmigungsurkunde muß sich an Bord des Wasserfahrzeugs befinden und auf Verlangen vorgezeigt werden;
2. hinsichtlich des Betriebs der Rundfunkempfangsanlage bleibt diese im allgemeinen den jeweils gültigen Bedingungen für Rundfunkempfangsanlagen desjenigen Landes sinngerecht unterworfen, innerhalb dessen Grenzen sie betrieben wird;
3. der Inhaber (Benutzer) der Rundfunkempfangsanlage ist verpflichtet, sich über alle Vorschriften zu unterrichten und sie zu beachten, welche in dem in Betracht kommenden Lande für Rundfunkempfangsanlagen in Kraft sind;
4. die beteiligten Telegraphenverwaltungen haben sich das Recht vorbehalten, in besonderen Fällen den Betrieb von Rundfunkempfangsanlagen auf ausländischen Wasserfahrzeugen innerhalb ihres Hoheitsgebiets allgemein zu untersagen;
5. bei Verstoß gegen die Rundfunkbestimmungen des fremden Landes haben sich die Telegraphenverwaltungen unbeschadet etwaiger Rechte Dritter vorbehalten, gegen den Inhaber (Benutzer) der Anlage die ihnen geeignet erscheinenden Schritte zu unternehmen.

Besonders ist im deutschen Hoheitsgebiet zu beachten, daß nur Rundfunkdarbietungen, „Nachrichten an alle" und Versuchssender aufgenommen werden dürfen. Sollte unbeabsichtigt sonstiger Verkehr empfangen werden, so darf er weder niedergeschrieben noch andern mitgeteilt noch irgendwie gewerbsmäßig verwertet werden. Sonstiger Verkehr sind auch die Nachrichten der besonderen Funknachrichtendienste des In- und Auslandes, z. B. des Hochsee-, des Presse-, des Sport- und des Wirtschaftsfunks, zu deren Aufnahme nur die Teilnehmer an diesen Diensten berechtigt sind. Auch ist die gewerbsmäßige Verbreitung der Darbietungen der Rundfunkgesellschaften ist nur mit Zustimmung der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft m. b. H., Berlin, oder der aussendenden Rundfunkgesellschaft zulässig.

Im niederländischen Hoheitsgebiet gelten ungefähr die gleichen Bestimmungen, außerdem ist der Inhaber der Empfangsanlage verpflichtet, alle Anordnungen zu treffen, die das Aussenden von Wellen verhindern, welche den Funkverkehr beeinträchtigen; ferner die im Namen des Ministers hinsichtlich der Empfangseinrichtung und der Antenne verlangten Vorkehrungen zu treffen.

Auch im tschechoslowakischen Hoheitsgebiet muß die Empfangsanlage so errichtet und betrieben werden, daß sie durch ihre ausstrahlenden Schwingungen Empfangsanlagen der Umgebung nicht stört, und der Genehmigungsinhaber ist zur Wahrung des Telegraphengeheimnisses verpflichtet. *Haak.*

Neue Zwischensender für Österreich?

Von allen österreichischen Bundesländern hatte seit je das am weitesten westlich liegende Vorarlberg den schlechtesten Rundfunkempfang. Besonders böse macht sich gegenwärtig ein Löschfunkensender bemerkbar, der die Wiener Sendung überlagert und in Frankreich oder in der Schweiz sich befinden dürfte. Die Ravag beschäftigt sich schon seit längerer Zeit mit dem Plan, neue Zwischensender in Vorarlberg zu errichten, wobei in erster Linie die Städte Bregenz, Dornbirn und Lustenau, die jede über 30 000 Einwohner haben, in Betracht kommen. Diese Städte können jedoch nicht durch einen gemeinsamen Sender erreicht werden, es sei denn, er besitze eine Energie von mindestens 3 kW. Da es jedoch eine Frage ist, ob sich eine so starke Station rentieren würde, zögert die Ravag noch mit ihrer Entscheidung.

Der Sender Sottens wird verbessert

Der neue schweizerische Großsender Sottens wird zur Zeit verbessert. Vor allen Dingen wird die Verstärkeranlage ausgewechselt und ein neues Zubringerkabel ausgelegt.

Tschechischer Großsender mit 120 kW

Der neue tschechische Groß-Rundfunksender in Cesky Brod, der eine Antennenleistung von 120 kW besitzt, wird Ende Juli, Anfang August den Versuchsbetrieb aufnehmen.

PHARUS-RADIOKARTE VON EUROPA

Nach dem Stande vom 31. März 1931

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Leithäuser

Herausgegeben vom F. T. V. Radioclub Schöneberg / In lithogr. Vierfarbendruck / 3. Auflage
Maßstab 1 : 7 500 000

Preis **RM 1,—** (zuzüglich Porto)

Ein Verzeichnis der Sender nach Wellenlängen, sowie in alphabetischer Ordnung der Sendestellen erleichtert den Gebrauch der übersichtlichen Karte

Beilagen: Verzeichnis der Kurzwellenstationen Europas — Zeitzeichentabelle — Morsealphabet

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG · BERLIN SW68

DIE RÖHREN DER GEGENWART

Die technischen Daten u. Eigenschaften der Rundfunkröhren 1928 bis 1931

Von Erich Schwandt und Fritz Kunze

Wer seinen Empfänger zu Höchstleistungen bringen will, muß nicht nur die Auswahl der Röhren mit größter Sorgfalt treffen, sondern ihnen auch die günstigsten Betriebsbedingungen geben. Nur dann kann er größte Verstärkung und beste Klangreinheit erwarten.

Beides ermöglicht die Neuausgabe des Sonderdruckes des „Funk-Bastler"

„Die Röhren der Gegenwart"

Mit über 200 Abbildungen und Kennlinienbildern, Tabellen der Daten aller modernen Röhren, einer Erläuterung der besonderen Röhreneigenschaften und einem **kurzgefaßten Röhrenlexikon** . . . . . **Preis RM 1,—**

Hier können Sie in streng sachlichen, nur die technischen Eigenschaften der Röhren berücksichtigenden Tabellen die Auswahl treffen, und auch der Händler wird seine Kundschaft gern an Hand dieser unparteiischen Tabellen beraten.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG • BERLIN SW68

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens, (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Juli 1931. Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 29

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr 94

Sprechstunden: **Mittwochs von 17—19 Uhr**
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein



EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 19. bis 25. Juli 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Die Übertragung der Bach-Kantaten ist in den Sommermonaten ausgesetzt worden. Dafür gibt es um so mehr Sportveranstaltungen: Reportage vom internationalen Autorennen auf dem Nürburgring, das Rennen auf der Grunewald-Rennbahn, das Jagdspringen in Rauschen, den Entscheidungslauf der bayerischen Sandbahn-Meisterschaft für Motorräder; ferner übernimmt eine Reihe von Sendern Berichte von der Arbeiter-Olympiade in Wien. Am Abend überträgt Hamburg ein westnorwegisches Konzert, Frankfurt, Stuttgart übernehmen aus München ein Konzert, Königsberg, Breslau führen Benno Bardis Oper „Bimala" auf, Langenberg sendet Verdis „Rigoletto" und Leipzig Aubers Zauberoper „Das eherne Pferd"; es schließt sich ein Auber-Konzert an. Auf Unterhaltungsmusik läßt Berlin ein Hörspiel „Potsdamer Straße 17 a" folgen, dessen Text Werner Finck und Egon Jacobsohn schrieben.

Am Montag spricht Prof. Dyhrenfurth im Breslauer Rundfunk über seine Himalaja-Expedition. Das eigentliche Abendprogramm bildet eine Sendung „Gruß aus Schlesien", die auch von Wien übernommen wird. Im übrigen mischen sich auch in den anderen Programmen Musik und Rezitation. So umrahmt München eine Morgenstern-Stunde mit Blasmusik und Kammermusik, in Langenberg umschließt die Abendmusik eine Rezitationsstunde von Franz Konrad Hoefert; zwischen zwei Orchesterkonzerten in Leipzig gibt es einen literarischen Querschnitt „Große Männer im Schlafrock" zu hören. Frankfurt-Stuttgart übernehmen aus Kreuznach ein Reger-Konzert, und in einer Studioveranstaltung soll das Problem des funkgerechten Vortrags untersucht werden. Hamburg führt die Operette „Die Wiener Nähterin" auf und gibt danach Blasmusik an den Deutschlandsender ab. Das Berliner Sinfoniekonzert bringt im ersten Teil neue Musik vom Carol Rathaus und des jungen Komponisten Höffer. Der zweite Teil enthält Sinfonien von Mozart und Schubert.

Opern und Hörspiele am Dienstag: München eine Festspielübertragung von Wagners „Walküren", Leipzig einen Querschnitt durch Donizettis Oper „Die Favoritin". In Königsberg ein volkstümlicher Opernabend. Berlin übernimmt aus Breslau das Hörbild „Die Nummer läuft". Hamburg gibt an Königswusterhausen das historische Hörspiel „Paulskirche in Frankfurt a. M. 1848" ab, und die beiden südwestdeutschen Sendegruppen führen ein Drama von E. W. Schäfer „Flieger auf dem Atlantik" auf. Ferner ein Klavierkonzert in Breslau, ein musikalisches Kuriositätenkabinett und ein Instrumentalkabarett in Hamburg mit dem Deutschlandsender.

Es bürgert sich wieder ein, daß der Mittwoch besonders reich an populären Darbietungen ist. Diesmal ein Eduard-Künneke-Konzert von Berlin über Königswusterhausen und Breslau. Ein Tanzkonzert und Possenmusik von August Conradi in Leipzig und das beliebte Volksstück „Mein Leopold" in Königsberg. Stuttgart, Frankfurt übernehmen aus München einen heiteren Abend, Langenberg sendet Hörbilder unter dem Titel „Schmuggel" und Hamburg gleichfalls Hörszenen „Goldrausch über Alaska".

Am Donnerstag in Breslau die Funkposse „Wir haben keine Zeit". Leipzig bereitet auf die Festspielübertragungen aus Salzburg mit einer Hörfolge „Salzburg" vor. Die Sendung geht auch über Königsberg und Königswusterhausen. Königsberg gibt ein Zoppoter Kurkonzert an den Deutschlandsender ab. Berlins abwechslungsreiches Programm beginnt mit einer bunten Stunde „Reisen Sie in Berlin", und es folgt eine Bearbeitung von Gozzis Komödie „Turandot". Hamburg führt ein niederdeutsches Spiel „Uenner een Dakk" auf.

Das erfolgreiche Hörspiel „Tyll Ulenspiegel" von Walter Nissen und Rob. Seitz wird am Freitag über die Sendegruppen Langenberg, Frankfurt und Stuttgart zu hören sein. München führt das Hörspiel „Kaspar Hauser" von Erich Ebermayer auf, und Leipzig sendet ein Hörspiel „Suggestion" von Eberhard Buchner. Alte und neue Tänze gibt es im Schlesischen Rundfunk zu hören, Sinfoniekonzerte gehen über Hamburg und Königsberg; Berlin sendet eine Revue „Wir sind so weit".

Auf der Mehrzahl der deutschen und der europäischen Rundfunkwellen ist am Sonnabend eine Übertragung von den Salzburger Festspielen zu hören mit Rossinis „Barbier von Sevilla" (Solisten der Mailänder Scala unter Leitung von Arturo Lucon). Breslau, Langenberg, München und Königswusterhausen sind nicht angeschlossen. Breslau sendet Militärmusik und übernimmt, wie wohl alle deutschen Sender, zur Nacht die Tanzmusik aus Wien. Langenberg gibt seinen lustigen Abend an Königswusterhausen ab. München sendet eine Hörfolge „28 Grad im Schatten" und umrahmt diese fröhliche Unterhaltung mit heiteren Rezitationen und fröhlicher Musik.

Einführungen

„Potsdamer Straße 17 a"

Berlin am Sonntag

All die Schicksale, die mit einem Hause innerhalb von 30 Jahren — vom Neubau bis zur Abrißruine — verknüpft sind, werden in verschiedenen Hörbildern zu diesem Hörspiel vereint.

„Die Wiener Nähterin"

Hamburg am Montag

Kaiserin Maria Theresia war eine stolze und sittenstrenge Frau. In der Familie wie im Staat hielt sie auf Ordnung und Moral. Aber hoch und niedrig in der schönen lebensfrohen Wienerstadt liebt nun einmal die Liebe! Es findet sich immer heimlich ein Hintertürchen, besonders dann, wenn der Spionagedienst der sog. „Keuschheitskommission" von einem Präsidenten wie Baron Handl ausgeübt wird, der selbst in den Banden der holden Weiblichkeit schmachtet und Marie, der schönen jungen Näherin, die er wegen ihres Lebenswandels beobachten soll, den Hof macht, und wenn sogar der kaiserliche Gemahl in Person einer Dame bis in das Gemach besagter Näherin nachsteigt, wo schließlich in ähnlicher Absicht die ganze Hocharistokratie und ein Stern der Bühne sich einfindet, einer vor dem andern sich versteckt haltend. Am Schluß wähnt sich jeder der Beteiligten der ebenso geschickten und gefälligen wie hübschen Näherin so zu Dank verpflichtet, daß man u. a. blitzschnell ihren Verlobten, Leutnant Leopold von Fanta, zum Hauptmann befördert und Marie, die dadurch zum ersehnten Ziel, ihrer Hochzeit, gelangt ist, mit Geschenken überhäuft und ihr das besondere Wohlwollen der Kaiserin erwirkt, die von dem Besuch ihres Gatten Wind bekam und sie verdächtigte.

„Kanaan"

Berlin am Donnerstag

Das Hörspiel bringt in seinem ersten Teil den Versuch einer Dramatisierung des „Hohen Liedes". Problem des zweiten und dritten Teiles ist der Ahasverismus des Juden, die ewige Wanderschaft, die ihn rückläufig, vielleicht vor dem Erlöschen, wieder nach „Kanaan" führt. Der Kampf spielt sich im Innern und Äußern ab: In der Verblendung und Halbheit der Rückwanderer und der sie Unterstützenden, sowie in den ebenso großen Widerständen und Hemmungen, die ihrer ungeschickten Politik seitens der anderen Nationen und Konfessionen des Landes dargeboten werden.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 19. Juli.

8.30—9.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Esperantokursus und Nachrichten.
14.30—15.00: Leipzig. Prof. Dr. Dietterle: Esperantokursus.
*22.05—22.30: Leningrad. Nachrichten.
22.40—23.00: Odessa. N. Holm: Nachrichten.

Montag, 20. Juli.

Keine Sendung.

Dienstag, 21. Juli.

Keine Sendung.

Mittwoch, 22. Juli.

*22.05—22.30: Leningrad. Nachrichten.
22.40—23.00: Odessa. N. Holm: Nachrichten.

Donnerstag, 23. Juli.

17.45—18.15: Paris P. T. T. Prof. Rousseau: Esperantokursus.
20.20—20.40: Lyon-la-Doua. Prof. Pouchot: Esperantokursus.
*21.30—21.50: Kowno. Vortrag.

Freitag, 24. Juli.

*19.00—19.15: Mühlacker. Prof. Christaller: Wochenprogramm.

Sonnabend, 25. Juli.

17.25—17.45: Hilversum. P. Kryt: Der SAT-Esperanto-Kongreß in Amsterdam.
*18.45—19.15: Heilsberg. Wochenprogramm.
20.15—20.25: Lyon-la-Doua. M. Borel: Nachrichten.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m	
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m	
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m	
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m	
1364,4 kHz	Fécamp	0,25 kW	219,9 m	
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m	
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m	
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m	
1263 kHz	Radio-Bordeaux	3 kW	237,5 m	
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m	
1247 kHz	Radio-Beziers	0,3 kW	240,6 m	
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m	
1229 kHz	Wilna	0,5 kW	244 m	
1220 kHz	Basel Programm s. Münster 459,4 m	0,5 kW	246 m	
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m	
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m	
1220 kHz	Bern Programm s. Münster 459,4 m	0,5 kW	246 m	
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m	
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m	
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m	
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m	
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m	
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m	
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m	
1103 kHz	Rennes P. T. T.	2 kW	272 m	
1085 kHz	Heilsberg Programm s. Königsberg 217 m	75 kW	276,5 m	
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m	
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m	
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m	
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m	
1049 kHz	Radio Lyon	0,8 kW	286 m	
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m	
1020 kHz	Kaschau	2,6 kW	294,1 m	
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m	
1013 kHz	Reval	11 kW	296,1 m	
1013 kHz	Turin Programm s. Mailand 500,8 m	8,5 kW	296,1 m	
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m	
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m	
985 kHz	Agram	0,8 kW	304,6 m	
980 kHz	Falun	0,65 kW	306,1 m	
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m	
959 kHz	Genua Programm s. Mailand 500,8 m	1,4 kW	312,8 m	
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m	
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m	
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m	
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m	
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m	
905 kHz	Neapel Programm s. Rom 441,2 m	1,7 kW	331,4 m	
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m	
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m	
	Programm s. Brüssel 508,5 m			
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m	
869 kHz	Radio-Straßburg	17 kW	345,2 m	
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m	
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m	
842 kHz	London (Regional)	45 kW	356,3 m	
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m	
825 kHz	Radio-Algier	16 kW	363,6 m	
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m	
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m	
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m	
788 kHz	Lemberg	21,5 kW	380,7 m	
779 kHz	Radio-Toulouse	15 kW	385,1 m	
770 kHz	Frankfurt a. M. Programm s. Mühlacker 360,1 m	1,7 kW	389,6 m	
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m	
752 kHz	London	38 kW	398,9 m	
743 kHz	Sottens Westschweizerischer	25 kW	403 m Landessender.	
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m	
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m	
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m	
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m	
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m	
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m	
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m	
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m	
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m	
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m	
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m	
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m	
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m	
662 kHz	Helsingfors	15 kW	453,2 m	
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m	
660 kHz	Odessa		454,6 m	
653 kHz	Münster Deutschschweizerischer	60 kW	459,4 m Landessender.	
653 kHz	Zürich Programm s. Münster 459,4 m	0,65 kW	459,4 m	
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m	
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m	
626 kHz	Manchester	1,2 kW	479,2 m	
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m	
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m	
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	20 kW	508,5 m	
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m	
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m	
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m	
554 kHz	Palermo	15 kW	541,5 m	
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m	
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m	
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m	
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m	
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m	
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m	
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m	
442 kHz	Lausanne Programm s. Sottens 403 m	0,4 kW	680 m	
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m	
395 kHz	Genf Programm s. Sottens 403 m	1,25 kW	760 m	
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m	
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m	
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m	
280 kHz	Oslo	75 kW	1071,4 m	
272 kHz	Moskau-Popoff	20 kW	1100 m	
260 kHz	Kalundborg Programm s. Kopenhagen 281,2 m	10 kW	1153,8 m	
250 kHz	Reykjavik	13-18 kW	1200 m	
245 kHz	Stambul	5 kW	1224,5 m	
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m	
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m	
221,7 kHz	Motala Programm s. Stockholm 435,4 m	40 kW	1352 m	
212,5 kHz	Warschau.	158 kW	1411,8 m	
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m	
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481,5 m	
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m	
183,5 kHz	Königswusterhausen	35 kW	1634,9 m	
174 kHz	Radio-Paris	16 kW	1724,8 m	
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m	
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m	
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m	

Sendezeiten der Kurzwellensender

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00
Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonnt. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Königswusterhausen 9590 - 31,28
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Schenectady — W 2 XAD 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,25
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,41
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,70
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,70
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,60
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 6726 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,60
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,80
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,80
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30
Progr. v. KDKA

Saigon 6123 - 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 6120 - 49,00
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,20
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmanville — VE 9 GW 6095 - 49,20
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,30
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,30
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,40
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. KDKA WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6036 - 49,70
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,85
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50,00
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5968 - 50,25
18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5550 - 54,05
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5455 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4800 - 62,50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,10
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 139,60
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo. bis Sonnab. 12.30 bis 23.00

Sonnenaufgang 3.59 Uhr
Sonnenuntergang 20.12 „

Sonntag, 19. Juli

Mondaufgang 8.58 Uhr
Monduntergang 22.11 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.05: München. Konzert.
19.20: Berlin. Unterhaltungsmusik.
20.05: München-Mühlacker. Abendkonzert.
20.20: Hamburg. Unterhaltungskonzert.

Sinfoniekonzerte

19.00: Hamburg. Westnorwegisches Konzert aus Bergen.
21.40: Leipzig. Werke von Auber.

Oper und Operette

20.00: Langenberg. „Rigoletto". Oper von Verdi.
20.00: Leipzig. „Das eherne Pferd". Oper von Auber.

Hör- und Sendespiele

20.15: Königsberg-Breslau. „Bimala". Heiteres Spiel.
20.30: Berlin. „Potsdamer Str 1ª a".

Bunte Abende

19.30: Breslau. Heitere Stunde.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf d. Marktlage. — 3. Prof. Dr. Hans H. Wundsch: Fischerei-Wirtschaft in kleinen Naturgewässern.
8.55: Morgenfeier. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. „Gott in der Natur". Bachvereinigung, Ltg. Prof. W. Reimann; Gesche Storch, Sopran; Joh. E. Kochler, Orgel; H.-G. Stamm, Rezitation; Sprecher: Joh. Schulzke.
Händel: a) Orgelkonzert B-dur; b) Meine Seele hört im Sehen, wie, den Schöpfer zu erspähen, alles jauchzet, alles lacht. — Bach: Aus d. Motette „Jesu, meine Freude": a) Jesu, meine Freude; b) Unter deinem Schirmen; c) Trotz dem alten Drachen, Rezitation [Chor]. — Ansprache [Pfarrer A. Bleier, Charlottenburg]. — Bach: a) Es hält es mit der blinden Welt, wer nicht auf seine Seele hält [Sopran und obl. Oboe]; b) Aus d. Motette „Jesu, meine Freude": I. Weg mit allen Schätzen; II. Gute Nacht, o Wesen; III. Weicht, ihr Trauergeister [Chor]; c) Präludium e-moll [Orgel].
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
10.50: Feierstunde. Arbeiter-Kultur-Kartell Berlin. „Wir schreiten". 1. Marx: Variationen über das Thema „Wann wir schreiten" (Erstaufführung) [Kammer-Sinfonie-Orchester, Ltg. Ed. Fendler]. — 2. Petzold: Ruf [Eva Gottgetreu]. — 3. Grünbaum: Bei Sonne, in Nächten [Junger Madrigalkreis, Dir. Walter Rhode]. — 4. Barthel: Wir wollen neu die Welt erbauen. — 5. Kläber: Anmarsch [Eva Gottgetreu]. — 6. Weber-Eisler: Auf den Straßen zu singen [Junger Madrigalkreis]. — 7. Stöbinger: Im Schritt, geh' mit. — 8. Suk: Andante con moto, op. 6 [Kammer-Sinfonie-Orchester]. — 9. Luitpold: Arbeiterlied. — 10. Bröger: Die jungen Arbeiter [Eva Gottgetreu]. — 11. Björnson: Arbeitermarsch. — 12. Claudius: Wann wir schreiten [Junger Madrigalkreis].
11.30: Elternstunde. Dr. E. Weigl: Das häßliche Kind.
12.00: Mittagskonzert aus Breslau.
13.30: Internationales Rennen des A. v. D. vom Nürburgring. Vgl. Frankfurt.
14.00: Jugendstunde: Märchen [Margarethe Merrbach].
14.30: Lieder. Willy Hetzel, Bariton; Julius Bürger, Klavier.
1. Beethoven: In questa tomba. — 2. Brahms: Wie bist du, meine Königin. — 3. Schütt: a) Erinnerung; b) Die Stadt. — 4. Wolf: Heimweh.
14.45: Tanzstücke aus fünf Jahrhunderten. Marianne Kuranda, Klavier.
1. Galilei: Gagliarda für d. Laute. — 2. Scarlatti: Tempo di Minuetto. — 3. Beethoven: Contre-Tanz. — 4. Scriabine: Mazurka. — 5. Petyrek: Wiener Wurstelprater.
15.10: David Luschnat liest eigene Gedichte.
15.40: Nachmittagskonzert aus dem Kroll-Etablissement. Musikkorps der Kommandantur. Ltg. Friedr. Ahlers. Tanzkapelle Willy Groh.
16.35: Großer Preis von Berlin. Von d. Rennbahn Grunewald. (Strecke 2600 m — 55 100 RM.) Hauptereignis der Internationalen Berliner Rennwoche. Am Mikrophon: Gg. Lüdecke.
17.40: Prof. Bannerjea: Leben und Arbeit in Indien.
18.10: Sonaten. Boris Schwarz, Violine; Jos. Schwarz, Klavier.
1. Haydn: Sonate F-dur. — 2. Rich. Strauß: Sonate Es-dur, op. 18.
19.00: Heiteres und Nachdenkliches von Fritz Müller-Partenkirchen [Max Kehrig-Korn].
19.20: Unterhaltungsmusik. Orchester Schmidt-Boelcke.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 2. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 3. Ketelbey: Rummelplatz. — 4. Künneke: Victoria regia. — 5. Pierné: Pastorale. — 6. de Micheli: Serenata spagnola. — 7. Millöcker: Potpourri aus „Der Bettelstudent".
20.20: Sportnachrichten.
20.30: „Potsdamer Straße 17 a". Das Leben eines Hauses. Hörspiel von Werner Finck u. Egon Jacobsohn.
22.15: Wetter, Presse. Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Alfred Beres.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5.6 - 253,4

7.00: Schallplatten.
8.45: Glockengeläut der Christuskirche.
9.00: 2. Arbeiter-Olympiade. (Aus Wien.)
9.35: Wirtschaftsfunk [B. M. Skrobotz].
9.50: E. Bittner: Die sportliche Laufbahn der Tennis-Weltmeisterin Cilly Außem.
10.00: Kathl. Morgenfeier. Th. Martin, Bariton; am Flügel M.-E. Hoepe-Martin.
1. Schütz: Ich will den Herrn loben allezeit. — 2. Christliche Körperkultur [P. Dr. O. Schmidt]. — 3. Wisset Ihr nicht, daß Ihr Gottes Tempel seid? — 4. Mendelssohn-Bartholdy: Arioso a. d. Oratorium „Paulus". — 5. van Venhues: Leibespflege. Lesung a. „Der Leib und sein Recht". — 6. v. Dunin-Borkowski: Echte Jungenfrömmigkeit [Peer Lhot]. — 7. Liszt: Gebet. — 8. Karrer: Für unsere Kranken [P. Dr. O. Schmidt]. — 9. Mendelssohn-Bartholdy: Ich danke dir, Herr, mein Gott, Arie a. d. Oratorium „Paulus".
11.00: W. v. Zastrow: Vogelschutz.
11.10: H. Mottok: Als Wirtschafter in Kärnten.
11.30: 6. Reichsjugendtag d. Gewerkschaftsbunde d. Angestellten. — Übertragung aus Hirschberg. Festrede: Schaffen, aber nicht fronen [Max Rößiger].
12.00: Mittagskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Leutner: Festouvertüre. — 2. Wolf-Ferrari: Fantasie a. „Der Schmuck der Madonna". — 3. Larrieu: Antike Szenen, Suite. a) Die Kurtisanen; b) Gebet; c) Die Flötenspielerinnen; d) Die Tänzerinnen. — 4. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 5. Heuberger: Potpourri a. „Der Opernball". — 6. Ferraris: Serenade (für Streicher). — 7. Fucik: Ouvertüre „Marinarella".
13.30: Internat. Rennen d. A. V. D. Vom Nürburgring. Großer Preis von Deutschland f. Wagen. Während d. Rennens Staffelreportage [Dr. Fr. Wenzel, Breslau; Dr. B. Ernst, Köln; Dr. P. Laven, Frft.].
14.00: Mittagsberichte.
14.10: Rätselfunk.
14.20: Alb. Gärtner: Anregungen f. Schachspieler.
14.35: Novellen und Gedichte von Max Dauthendey [Dora Saloschin].
15.20: Kleine Unterhaltungsmusik. Eki Kuhn, Xylophon; W. Jonetzko, Zither. Am Flügel E. Poplewski.
1. Seele: Leichtes Blut, Galopp. — 2. Kling: Die beiden kleinen Finken, Fantasie-Polka [Eki Kuhn]. — 3. Joh Strauß: G'schichten aus dem Wiener Wald. — 4. Lumbye: Traumbilder, Fantasie [Walter Jonetzko]. — 5. Gerloff: Der Artist, Galopp. — 6. Strauß-Seele: Radetzky-Marsch [Eki Kuhn]. — 7. Freundorfer: Der Weg zum Herzen, Konzertwalzer. — 8. Benatzky: Im Salzkammergut, Lied aus „Im weißen Rößl" [Walter Jonetzko].
16.00: Dr. R. Treuenfels: Der Kaufmann zur Weltwirtschaftskrise.
16.25: Militärkonzert a. dem Hotel Drei Berge, Hirschberg. Musikkorps des Ausbildungs-Batl. 8 (Preuß.) Inf.-Regts. Liegnitz. Ltg. G. Pischel.
1. Roßberg: Regimentsmarsch d. Regiments „Kenitz". — 2. Lange: Sedanmarsch. — 3. Rossini: Ouvertüre z. „Wilhelm Tell". — 4. Schmeling: Der alte Berner, Marsch. — 5. Rosenkranz: Tonbilder aus Mozarts „Zauberflöte". — 6. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 7. v. Rechenberg: Plessen-Marsch. — 8. Reindel: Ung. Rhapsodie. — 9. Zwei Märsche für Fanfarentrompeten u. Kesselpauken, v. Simon: Kürassier-Marsch „Großer Kurfürst"; Müller: Parademarsch d. ehem. 18. Husaren-Regts. — 10. Reckling: Episode a. d. Jägerleben, Jagd-Fantasie. — 11. Pischel: Im feldgrauen Rock, Militärmarsch. — 12. Teichert: Königsgrenadier-Marsch.
18.00: Fremdwörter. Heitere Unterrichtsstunde in Szenen von Hans Kafka. Spielltg. Rob. Marlitz.
18.45: Kleine Klaviermusik. Hans-Günter Andersch.
1. Ravel: Sonatine. a) Modéré; b) Mouvement de Menuet; c) Animé. — 2. Albeniz: Aus „Chants d'Espagne". a) Orientalisch; b) Seguidillas. — 3. E. Strauß: a) Straight Time; b) Flat Charleston; c) Ragtime.
19.10: Landwirtschaft. Wetter.
Anschl. Sportresultate v. Sonntag.
Anschl. **Heitere Stunde mit Hans Reimann.**
20.00: Einführender Vortrag. (Aus Königsberg.)
20.15: Heiteres Spiel. (Aus Königsberg.)
22.00: Zeit. Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—0.30: Tanzmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	530 - 0,3 - 566
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert aus d. Bremer Freihafen.
1. Gr. Geläute vom Bremer Dom. — 2. Großer Gott, wir loben dich, Choral. — 3. Wagner: Steuermannslied u. Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer". — 4. Binder: Ouvertüre zu Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt". — 5. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 6. Kockert: Amorettenständchen. — 7. Strauß: Potpourri aus „Die Fledermaus". — 8. Hartmann: Lissy, Bravourstück für Piston [Jul. Schmütsch]. — 9. Neumann: Alexandermarsch. — 10. Teike: Graf-Zeppelin-Marsch.
8.15: Zeit, Wetter, Presse.
8.40: Gymnastik.
9.00: Planmäßige Kreditwirtschaft. Läßt sie sich verwirklichen? [Dr. Brech und Dr. R. Käppeli].
9.20: Musikal. Morgenfeier. Eduard-Hesse-Chor in Altona. Chorleiter G. Zippel.
1. Bach: Du dreimal großer Gott. — 2. Zippel: Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen. — 3. Praetorius: Allein auf Gottes Wort. — 4. Bach: Aus tiefer Not schrei ich zu dir. — 5. Thomas: Verleih uns Frieden gnädiglich. — 6. Schreck: Aus irdischem Getümmel. — 7. Zippel: Seid fröhlich in Hoffnung. — 8. Becker: Erquicke mich mit deinem Licht. — 9. Bach: Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit. — 10. Haydn: Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret. — 11. Bach: Dir, dir, Jehova, will ich singen.
10.55: Kiel, Flensburg. Gottesdienst in d. Universitätskirche. Predigt: Pastor Asmussen; Orgel: Luise Dimigen. Rich. F. Maatz, Bariton.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit. — 4. Eingangsspruch. — 5. Demutsbekenntnis. — 6. Reger: O Herre Gott, nimm du von mir [Solo]. — 7. Gnadenverheißung, Gebet und Schriftlesung. — 8. Mendelssohn: Dann werden die Gerechten leuchten, Arie aus d. „Elias" [Solo]. — 9. Gemeindegesang: Einer ist, an dem wir hangen. — 10. Predigt. — 11. Gemeindegesang. — 12. Radecke: Gott sei uns gnädig [Solo]. — 13. Vaterunser u. Segen. — 14. Orgelnachspiel.
11.00: Große Tenöre: Franz Völcker.
11.30: Frühkonzert im Restaurant Ostermann.
12.10: Feierstunde. Freuden des Gartens. Sommerliche Hörfolge aus Kinderliedern und Texten von Elder, C. A. Lange, W. Luetjens, G. Leuteritz. Zusammengestellt von Hugo Sieker.
12.55: Wetter.
13.00: Volkshochschularbeit in Deutschland und Dänemark [Axel Henningsen (Deutschland) u. Dr. Holger Kjaer (Dänemark)].
13.30: Aus galanter Zeit. Lotty Meyer-Burghardt, Koloratur-Sopran. Hannov. Norag-Orchester.
1. Mozart-Bendel: Andante favori. — 2. Mozart: Entflohen die letzte Hoffnung; Gluck: Liebesgespräch. — 3. Gluck: Zärtliche Gavotte. — 4. Sarti: Verlassen; Paisiello: Frage. — 5. Leclair: Le tambourin. — 6. Fesch: Die stolze Spröde, Canzonetta; Paradico: Amors Fang.
14.15: Märchenstunde. Exotische Märchen [Erna Mühlau].
15.00: Das Hagenbeck-Konzert. Leitung Jul. Goldberg.
16.30: Rund um Hannover. Großer Straßenpreis der Norag.
1. Fasanenkrug. — 2. Tiergarten. — 3. Ronnenberg. — 4. Beuther Berg. — 5. Georgengarten.
19.00: Westnorwegisches Konzert. (Aus Bergen.)
E. von Küchler, deutscher Konsul in Bergen; Haldis Helén Nilsen; Dr. Harald Beyer; Baudin Sverre Madsen; Mandssangforeningen Freya. Ltg. Cecil T. Lind. Gesamtleitg. Jim Johannesen.
1. Grieg: a) Vaaren; b) Anitras dans. — 2. Ansprache [E v. Küchler]. — 3. Sinding: Serenade. — 4. Halvorsen: Bourré. — 5. Ole Bull: Saetajans sondag [Jim Johannessen, Violine]. — 6. Dr. H. Beyer: Die Hansastadt Bergen und ihre Kultur. — 7. Grieg: a) Til Norge; b) Prinzessin sat hoit i sit jomfrubur [Haldis Helén Nilsen]. — 8. Sverre Madsen: Die westnorwegischen Fjorde Baudin. — 9. Aamodt: a) Havsalt; Grieg: Min deiligste Danke. — 10. Mowinckel: Dodsseileren.
20.00: Sport, Wetter.
20.20: Unterhaltungskonzert. Olga Milosch. Romeo Scarpa; Norag-Chor; kl. Norag-Orchester. Musikalische Leitung Fritz Gartz.

Die Programme von Barcelona, Bergen u. Stambul waren bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

Sonntag, 19. Juli

1. Mendelssohn: Ouvertüre „Ruy blas". — 2. Tschaikowskij: Capriccio Italien. — 3. Wieniawski: Romanze aus dem Violinkonzert d-moll. — 4. Joh. Strauß: Wo die Zitronen blühen, Walzer. — 5. Capff: Rosenzeit [Gem. Chor]; Battke: Das Lied von den drei Faulen [Männerchor]. — 6. Delibes: Ballettmusik aus „Sylvia". — 7. Kretschmer: Eriksgang und Krönungsmarsch aus „Die Folkunger". — 8. Gretschaninoff: Was neigest du Weidenbaum; Dargomyshsky: Herzensmädchen. — 9. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 10. Lanner: Hofballtänze, Walzer.

22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk im Tanz-Casino-Haus Siegler. Kapelle Jack Alban.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—7.45: Konzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg.: Felix Prawniczak.

8.00: Kath. Morgenfeier. Cäcilien-Verein von Sankt-Brigitten. Ltg.: L. Majewski.
1. Bernh. Klein: Der Herr ist mein Hirt. — 2. Choral. — 3. Ansprache: „Gas Gebet". — 4. Choral. — 5. Haller: O Königin der Herrlichkeit. [P. Stahl.]

9.00: Morgenandacht. [Herm. Willingmann.]

11.00: Wetterdienst.

11.10: Zwei Romantiker. Freiherr Jos. v. Eichendorff; Rob. Schumann. Einführende Worte: Dr. L. Goldstein. Gertr. v. Borzestowski, Mezzo-Sopran; Rezitation: Siegfr. Otto Wagner. Am Flügel: Karl Ninke.
1. In der Fremde. — 2. Intermezzo. — 3. Waldesgespräch. — 4. Die Stile. — 5. Mondnacht. — 6. Schöne Fremde. — 7. Auf einer Burg. — 8. Wehmut. — 9. Zwielicht. — 10. Im Walde. — 11. Frühlingsnacht.

12.00: Orchesterkonzert. Dir.: Georg Wöllner.
1. Fucik: Salve Imperator, Marsch. — 2. Adam: Fantasie aus „Postillon". — 3. Gounod: Faust-Walzer. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Cavallerie". — 5. Strauß: Walzertraum-Potpourri. — 6. Kark: Zirkusvolk, Charakterstück. — 7. Petermann: Lustiges Badeleben, Walzer. — 8. Percy: Reiseskizzen aus China: a) Im schwarzen Tempel; b) In der Rickschah; c) Der Tav — tai. — 9. Ziehrer: Immer lustig! Polka. — 10. Blon: Viktoria-Marsch.

14.00: Jugendstunde. Tierfriedhöfe [Pascal du Bois-Reymond].

14.30: Unterhaltungskonzert. Zither-Trio, Kayser, Eggert, Lopp und Bandonion-Soli: A. Mersiowski.
1. Kutnik: Hoch die deutsche Zitherschaft, Marsch. — 2. Wormsbacher: Im blühenden Mai, Idylle. — 3. Myddleton: Des Negers Traum, amerikanische Fantasie. — 4. Listl: Ach wie nett, Conzert Mazurka. — 5. Sonnekalb: Erinnerung an das Schwarzatal, Ländler. — 6. Metra: Sérénade espagnole; Pörschmann: Vater Rhein, Marsch. — 7. Max Schulz: Elisen-Gavotte. — 8. Chr. Fischer: Frühlings-Laune, Polka francaise.

15.15: Jagdspringen. Übertragung vom Turnierplatz Rauschen.

16.00: Deutsche Sommerlieder zur Laute und Blockflöte [Aenne und Walther Pudelko].
1. Wie herrlich leuchtet mir die Natur. — 2. Duis: Unter der Linden. — 3. Ich ging an einem Frühmorgen, Volkslied. — 4. Kommt ihr Gespielen, Thüringer Sommerlied. — 5. Jungfrauen kommet zu dem Reihen, Alter Sommerreigen. — 6. Nimm sie bei der schneeweißen Hand, Johannisreigen. — 7. J. A. P. Schulz: Heureigen. — 8. Herzlich tut mich erfreuen, altes Sommerlied.

16.35: Zum Todestag der Königin Luise. Ein Sommernachmittag in Hippels Garten [Adda von Königsegg].

17.00: Konzert aus dem Zoppoter Kurgarten. Ltg.: Musikdir. Stieberitz.
1. Bohm: Ouvertüre zu einem Lustspiel. — 2. Jos Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer. — 3. Urbach: Aus Mozarts Reich, Fantasie. — 4. Offenbach: Intermezzo und Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Stork: Hochzeitszug des Maharadscha. — 6. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 7. Eilenberg: Ouvertüre zu „König Mydas". — 8. Kienzl: Melodien aus „Der Kuhreigen". — 9. Ketelbey: In einem chinesischen Tempelgarten. — 10. Manfred: Tonwellen, Potpourri.

19.00: Reitsport.

19.10: Markus Timmler: G. B. Shaws Leben und Werke, I. Teil: Sein Leben.

19.56: Sportberichte.

20.00: Einführende Worte zu „Bimala" [Dr. B. Bardi].

20.15: „Bimala". Heiteres Spiel in 3 Akten von Benno Bardi. Regie: K. Lesing. Musik. Ltg.: B. Bardi.

22.10: Wetter, Presse, Sport.

Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634

6.30: Funkgymnastik aus Berlin.

7.00: Bremer Hafenkonzert. (Siehe Hamburg.)

8.00—15.10: Siehe Berlin.

15.10—15.30: „Die Kleinstadt gerät in Aufregung" von Will Vesper [Dr. L. Blass].

15.30: Reportage aus Wien.

15.50: Siehe Berlin.

17.45: Dichterstunde. M. Felix Mendelssohn liest eigene Grotesken und Kurzgeschichten.

18.00—18.25: G. A. Classe: Der Leuchtturmwärter.

18.35—19.00: A. T. Wegner: Zwischen Euphrat und Tigris. Das Blutfest von Kerbela.

19.00—0.30: Siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender

Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Bremen.

8.00: Konzert (Schallpl.).
1. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Strauß: Kaiser-Walzer. — 3. Offenbach: Lied vom Kleinzack (Es war einmal am Hofe von Eisenack), aus „Hoffmanns Erzählungen"). — 4. Aston: Ein musikal. Scherz, Potpourri.

8.30: Aus der Mappe eines Photoamateurs. J. Harms: Über das Photographieren von Blumen und Blüten.

9.00: Geläute a. d. Trinitatiskirche.

9.05: Evangel. Morgenfeier. Ltg. u. Ansprache: Pfarrer Fritze. Chor: Musikantengilde Köln, Ltg. R. Engel: Kammerchor u. Musikantengilde Köln, Ltg. W. Isselmann; Erika Schütte, Cembalo; W. Isselmann, Violine.
1. Händel: Concerto grosso B-dur für zwei Oboen, Conzertino und Streichorchester. — 2. Choral: Reich des Herrn. — 3. Eingangsspruch. — 4. Pasquini: Partita für Cembalo. — 5. Schriftlesung. — 6. Bruck: Gott, der Vater woh'n uns bei [Chor]. — 7. Ansprache über Math. 6, V. 10a: „Dein Reich komme". — 8. Bach: Sonate c-moll f. Violine u. Cembalo. — 9. Schlußwort. — 10. Chor: Jesu, meine Freude, vierstimmiger Choral.

10.00—10.30: Großer Preis der Nationen für Wagen. (Start.) Übertragung v. Nürburg-Ring. Sprecher: Dr. Ernst, Dr. Laven, Dr. Wenzel.

11.00: F. Worm: Wert und Ehre deutscher Sprache.

11.20: Hauptwerke des vierhändigen Klavierspiels (II). Verb. Worte von Dr. G. Kinsky. Else Müschenborn, Dr. Georg Kinsky, Klavier.
1. Beethoven: a) Neu aufgefundene Stücke a. d. Bonner Zeit: Sonatensatz B-dur u. Gavotte F-dur; b) Sonate D-dur, Werk 6: Allegro molto — Rondo (Moderato); c) Marsch D-dur. — 2. Weber: a) Aus den leichten Stücken, Werk 3 u. 10: Sonatine — Andantino — Rondo; b) Aus den Stücken Werk 60: Arioso (Nr. 1) — Adagio (Nr. 3) — In ungar. Art (Nr. 4).

12.10: Menschen im Beruf. Grete Stoffel: Aushilfe im Inventurausverkauf.

12.30: M. Bing: Lachende Weisheiten.

13.00: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Moszkowsky: Polonäse D-dur. — 2. Stierlin: a) Vorspiel zu „Sein Lied"; b) Introduktion u. Waldmorgen a. „Berggeist". — 3. Brahms: Zwei ungar. Tänze.

Als Einlage: **Großer Preis der Nationen für Wagen.** (Schluß des Rennens.) Übertragung vom Nürburgring. Sprecher: Dr. Ernst, Dr. Laven, Dr. Wenzel.
4. Wagner: Aus „Lohengrin". — 5. Leuschner: Fahrend Volk, lustige Ouvertüre. — 6. Döring: Ein Sommerabend an der Nordsee, Walzer. — 7. Schubert-Berté: Potpourri aus „Das Dreimäderlhaus". — 8. Blumenberg: a) Glücklich ist, wer lacht und singt, Walzerlied; b) Gruß ans Ahrtal, Marsch.

14.30—14.50: Schachfunk.

15.05: Musikal. Arbeitsgemeinschaft. Prof. Dr. H. Unger

15.30: Arbeiter-Olympiade, Wien. Freibungen der Kinder.

15.50: Der Westfälische Lebensraum. O. Prein: Aliso.

16.10: Der westdeutsche Arbeitsmann (I). R. Schmidt: Tongräber im Neuwieder Becken.

16.30: Unsere Städte in Rheinland und Westfalen: Wiedenbrück.

17.00: Vesperkonzert a. d. „Freischütz" im Schwerter Wald. Deutscher Konzertina- und Bandoneon-Bund. Ltg. K. Schwebs.
1. Laufhütte: Flieger - Attacke, Marsch. — 2. Baumann: Mignonette, Ouvertüre. — 3. Urbach: Secktgeister, Walzer. — 4. Klose: Nachtigallenständchen, Intermezzo. — 5. Freiberg: Plegaria de mi Corazon, Tango argentin (Nur du allein bist die Frau). — 6. Oscheit: Paraphrase über d. Lied O, meine Sonne. — 7. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 8. Herzer: Hoch Heidecksburg, Marsch.

18.00: Stimmen heiliger Stätten (I). Eine altehrwürdige Kultstätte im Industriegebiet St. Annental, Essen-Rellinghausen. Pfarrer Geller. Kirchenchor St. Lambertus, Ltg. O. Krauel. Hans Precking, Tenor; Heinz Meese, Orgel. Begl.: Heinz Meese.
1. Beiern der alten Kirchenglocken. — 2. Reger: Präludium. — 3. Chorgesang: J. Hatzfeld: Herzlich will ich erheben. — 4. Worte des Pfarrers Geller. — 5. Chorgesang: Jasper: O, Christ, hie merk, für gem. Chor mit Orgel, a. op. 10. — 6. Wermann: Lobgesang, op. 139 [Tenor]. — 7. Chorgesang: Wöß: Credo aus der 4stimm. Maria-Hilf-Messe, op. 32, mit Orgel. — 8. Rheinberger: Intermezzo a. d. Sonate zur Friedensfeier [Orgel]. — 9. Chorgesang: Wöss: a) Tantum ergo, 7stimm, gemischt. Chor; b) Schlußgesang: Gelobt seist du, Herr Jusus Christ, 4stimm. Chor.

19.00: Eine Stunde Kurzweil.

19.50: Sport.

20.00: „Rigoletto." Oper in 4 Aufzügen von G. Verdi. Musikal. Ltg. Buschkötter. Spielltg. Anheißer. Chöre: Zimmermann.
Der Herzog von Mantua: Leonardo Aramesco — Rigoletto, sein Hofnarr: Wilfrid Karl Löfler — Gilda, dessen Tochter: Fritzi Joki vom Nationaltheater München — Graf von Monterone: Josef Rodens — Graf von Ceprano: Walter G. Pastor — Die Gräfin, seine Gemahlin: *** — Marullo, Kavalier: Imre Aldori — Borsa, Höfling: Franz Legraud — Sparafucile: Wilhelm Strienz — Maddalena, seine Schwester: Helene Guermanova — Giovanna, Gildas Gesellschafterin: Maria Mattheus.
Ort der Handlung: Mantua und Umgebung. Der erste Aufzug spielt im Festsaal des herzoglichen Palastes, der zweite vor d. Hause Rigolettos, der dritte im herzoglichen Palast, der vierte in einsamer Gegend bei Mantua, vor und in dem Hause Maddalenas. Zeit d. Handlung: 16. Jahrhundert.

22.15: Presse, Sport.

Anschl. bis 23.00: Nachtmusik auf Schallplatten.

00: Tanzmusik. Kapelle Harry Head.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,5

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Funkgymnastik aus Berlin.

7.00: Schallplattenkonzert.

8.00: Dr. A. Arland: Zweckmäßiger Zwischenfruchtbau.

8.30: Orgelkonzert a. d. Thomaskirche. Organist: G. Ramin.
1. Sweelinck: Fantasie chromatica. — 2. Buxtehude: Präludium und Fuge F-dur. — 3. Ramin: Freie Improvisation über d. Choral „Allein Gott in der Höh' sei Ehr".

9.00: Die Gitarre und ihr Meister. Walter Götze, Gitarre; Emil Luh, Violine; Hans Hagen, Violoncello. L. Giuliani: Serenade f. Violine, Violoncello u. Gitarre. — 2. Call: Duo für Violoncello u. Gitarre. — 3. Paganini: Trio f. Violine, Violoncello u. Gitarre.

10.00—10.30: Internationales Rennen des A. v. D. um den Großen Preis von Deutschland für Wagen. (Aus Frankfurt a. M.)

11.00: Prof. Dr. F. Karg: Die Sprachwissenschaft.

11.30: „Michel Ney — Ende eines heroischen Menschen" von Fred Steiner. Am Mikrophon: Der Autor.

12.00: Mittagskonzert aus Breslau.

13.30—14.00: Während des Rennens des A. v. D. Übertr. a. Frankfurt.

14.30: Prof. Dr. Joh. Dietterle: Esperanto.

15.00: Unterhaltungskonzert. Kaufmann-Orchester. Ltg. Arno Kaufmann.
1. Millöcker: Ouvertüre zu „Gasparone". — 2. Blon: Champagner-Walzer aus „Die Amazone". — 3. Joh. Strauß: Ein Rätsel ist das Frauenherz, aus „Frauenherz". — 4. Jessel: Potpourri aus „Das Schwarzwaldmädel". — 5. Fall: a) Wir tanzen Ringelreihn, aus „Die Dollarprinzessin"; b) Und der Himmel hängt voller Geigen, aus „Der liebe Augustin". — 6. Zeller: Adam-Walzer a. „Der Vogelhändler". — 7. Kálmán: Melodien aus „Das Hollandweibchen". — 8. Lincke: Glühwürmchen-Idyll aus „Lysistrata". — 9. Lehár: Potpourri aus „Das Fürstenkind".

16.30: H. Natonek: Der Pechvogel.

17.00: Massenchorkonzert. Übertragung a. d. Zwingerhof Dresden. Vereinigte Männerchöre des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes im Gau Sachsen.
1. Uthmann: a) Unser Lied; b) Du fernes Land; c) Tord Foleson. — 2. Silcher: a) Nun leb' wohl du kleine Gasse; b) In einem kühlen Grund; c) Rosenstock, Holderblüt'.

17.30—18.15: I. Kleine Prosa von Walter Bauer [H. Langewisch]. — **II. „Ein Werk in Deutschland"** Funkdichtung v. W. Bauer (Wiederholung). Ltg. Dr. E. Kurt Fischer. Mitwirkende: Oskar Berger, Curt Baumgarten, Fritz Christ, Böhme, Elisabeth Göhlsdorf, Tatjazio Kondziella, Jos. Krahé, Harry Langewisch, Frida Schrantz, Herbert Steinmetz, Fr. Voß.

18.30: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.
1. Granichstaedten: Ja, wer ist denn das, ja, wer kommt denn da? — 2. Vance und Howard: Schick mir eine rote Rose. — 3. Masman: Ev'ry morn'. — 4. Bell: On sunday afternoon. — 5. Strauß: Nimm dein gold'nes Saxophon. — 6. Spoliansky: Mit dir möcht' ich mal auf der Avus Tango tanzen. — 7. Doelle: Frühling muß sein. — 8. Fetras: Mondnacht auf der Alster. — 9. Friml: Vagabund. — 10. Whiting u. Harling: Die Fahrt ins Land der Liebe. — 11. Fisher: Leave it that way. — 12. Klenner u. Shilkret: Down the river of golden dreams. — 13. Roland: Marie, Marie. — 14. Ritter u. Jurmann: Ein spanischer Tango und ein Mädel wie du. — 15. Wit, Anija, dich küßt man einer. — 16. Fischer: Du hast treue Augen. — 17. Ibanez: Die studente passa.

19.30: Bernhard Wildenhain: Humoreske.

20.00: „Das eherne Pferd". Zauberoper in 3 Aufzügen nach Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Daniel François Auber.

Für Rundfunk bearbeitet v. Dr. A. Lehmann. Leipziger Funkorchester. Ltg. Th. Blumer. Regie Jos. Krahé.

21.40: Werke v. Auber. Leipziger Funkorchester. Dir. Th. Blumer.
1. Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Fantasie aus „Der schwarze Domino".

Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00: Gymnastik.

8.20: Konzert aus dem Kurhaus Glotterbad. Freiburger Konzertorchester. Ltg. Rich. Fried.
1. Choral: Lobet den Herrn. — 2. Mozart: a) Zaide-Ouvertüre; b) Deutsche Tänze. — 3. Hohenfriedberger Marsch. — 4. Husadel: O Schwarzwald, o Heimat, wie bist du so schön, ein Streifzug durch den Schwarzwald. — 5. J. Strauß: Dynamiden, Walzer. — 6. Bizet: Romanze ohne Worte; Raff: Die Mühle. — 7. Moszkowski: Vier spanische Tänze. — 8. Koburger Marsch.

10.15: Kathol. Morgenfeier. Kirchenchor von St. Maria. Ltg. A. Stütz. E. Schmitt, Orgel; Eli Rauser und Eugen Grimm, Solisten; Abt Mich. v. Witowski.
1. Eberlin: Toccata [Orgel]. — 2. Stehle: Jesu, rex admirabilis. — 3. Lesung. — 4. Griesbacher: Veni Creator [sechsstimm.]. — 5. Ansprache. — 6. Wiltberger: O Liebe, die du für mich geworben, Duett für Sopran und Tenor a. d. Oratorium „Die heilige Cäcilie". — 7. Singenberger: Agnus Dei [mit Orgel].

11.00: Konzert für Klavier und Violine. W. Kleemann, Violine; H. Giesen, Klavier.
1. Mozart: Sonate für Violine und Klavier, B-dur. — 2. Kl. Stücke: Martini-Kreisler: Andante; Kreisler: a) Caprice Viennois; b) Tambourin Chinois.

11.40: Konzert. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.
1. Kusterer: Suite Nr. 1, für Flöte, Klarinette, Baßklarinette, Alt- u. Tenorsaxophon, Tuba, kl. Trommel, Vibraphon und Marimba (Pavane — Amsette — Sarabande — Marsch). — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 3. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 4. Schubert: Zwischenakts- und Ballettmusik aus „Rosamunde". — 5. Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Suite. — 6. Weber: Ouvertüre zu „Turandot". — 7. J. Strauß (Sohn): Persischer Marsch.

13.30: Kleines Kapitel der Zeit.

13.45: Schallplatten.

15.00: Jugendstunde aus Frankfurt.

16.00: Orchesterkonzert. Ltg. Gust. Görlich. Hilde Keefer-Bluthardt, Sopran; Herm. Lingor, Tenor. Am Flügel Otto Seyfert.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Der Wasserträger". — 2. Verdi: Fantasie aus „Don Carlos". — 3. d'Albert: a) Auf der Heide ist ein Platz; b) Zur Drossel sprach der Fink. — 4. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 5. Jones: Mimosa-Walzer. — 6. Berlioz: a) Die Entstehung der Harfe; b) Ländliches Lied. — 7. Lehár: Vorspiel zu „Eva". — 8. Kockert: Revuesterne, Intermezzo. — 9. Lehár: Zigeunerliebe-Walzer. — 10. Joh. Strauß: Duett aus „Die Fledermaus". — 11. Joh. Strauß: a) Bitt schön, Polka; b) Frauenherz-Mazurka. — 12. Kral: Brucker-Lager, Marsch.

18.00: Konzert für zwei Klaviere. — Übertragung a. einem Karlsruher Privathaus. Frau Emma Lorenz, Christian Lorenz.
1. Reger: Isoldens Liebestod aus Wagners „Tristan und Isolde", f. zwei Klaviere. — 2. Sinding: Andante, op. 41 I. Duett für zwei Klaviere zu vier Händen. — 3. Chaminade: a) Le Matin, op. 79 I; b) Andante, op. 59 I. — 4. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen-Walzer, für zwei Klaviere. — 5. Brahms: Walzer für zwei Klaviere zu vier Händen, op. 39, Nr. 2 und 5.

18.45: Herm. Wendel liest Lothringer Skizzen.

Sonntag, 19. Juli

Frankfurt a. M.

7.00: Hafenkonzert aus Bremen. (Siehe Hamburg.)

8.15—9.15: Morgenfeier aus d. Adventskirche Kassel. Dr. Trepte; Elisabeth Pennrich, Sopran; Dir. Möller, Orgel.
1. Glockengeläut der Adventskirche. — 2. Orgelvorspiel. — 3. Einzelgesang: Zions Stille. — 4. Gemeindelied: Morgenglanz der Ewigkeit. — 5. Gebet und Schriftverlesung. — 6. Einzelgesang: Es glänzet der Christen inwendiges Leben. — 7. Gemeindelied: Ach, bleib mit deiner Gnade. — 8. Ansprache über Psalm 138, 3. — 9. Einzelgesang: Dein Wille geschehe [P. Cornelius]. — 10. Schlußgebet und Segenswunsch. — 11. Orgelnachspiel.

10.00—10.30: Internationales Rennen. (Siehe Langenberg.)

11.30: „Sensenmänner", Erzählung von Wolfg. Weyrauch.

12.00: Schallplattenkonzert.
1. Scherzer: Bayrischer Defiliermarsch. — 2. Jurek: Deutschmeister-Marsch. — 3. Der alte Postillon, Volksmelodie. — 4. Stolz: Das Glöckerl, aus „Das Glücksmädel". — 5. Pick: Wiener Fiakerlied. — 6. Gruber: Die alte Uhr. — 7. Ziehrer: Nachtschwärmer. — 8. Waldteufel: An dich, Walzer. — 9. Schrammel: Wiener Humor, Marsch. — 10. Sioly: 's Herz in der Brust, Wiener Lied. — 11. Stolz: a) Das ist noch ein Stückerl vom alten Wien; b) I will a Ruh' hab'n. — 12. Kurvendialog. — 13. Der Einheitsstaat. — 14. Das Aquarium. — 15. Der verlorene Brillantring. — 16. Valentin als Feuerwehrtrompeter. — 17. Münchens Niedergang. — 18. Leiden eines Verkehrsschutzmannes. — 19. Blankenburg: Deutsche Marschperlen.

13.20: Landwirtschaftskammer Wiesbaden. 1. Kurze Erörterungen zur bevorstehenden Getreideernte. — 2. Das Schönen des Weines. — 3. Vermehrung der Erdbeeren.

13.30: Während des Rennens. (Siehe Langenberg.)

14.00: Siebenhundertjahrfeier der Stadt Wolfshagen [Eberh. Beckmann] — Übertragung a. Wolfshagen.

14.15: Stunde des Landes. Leitung Dr. Carl Gebhardt.
1. Karl Busemann: Was geht in der Welt vor und was geht es mich an? — 2. Zimmer: Stoppelbearbeitung und Zwischenfruchtbau.

15.00: Jugendstunde. „Kasperle beim Rotkäppchen" von Liesel Simon [Liesel Simon und Reinhold Freyberg].

16.30: Konzert. Ab Nr. 4. (Aus Mühlacker.)

18.00: Fr. Burschell liest „Kurze Prosa".

18.25: Dr. G. Schmitt: Papsttum und soziale Frage von Leo XIII. bis zu Pius XI.

18.50: Wilh. Eberhard: Der unbekannte Wilhelm Busch.

19.20: Wetter, Sport.

19.30: Der Deutsche im Ausland. Ein kleiner Reise-Knigge. K. Edschmid: In fremden Kontinenten.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.30: Der Deutsche im Ausland. (Aus Frankfurt.)

20.05: Abendkonzert aus München.

22.00: Sport, Programm, Presse.

22.20—24.00: Tanzmusik aus Berlin.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

10.00: Kathol. Morgenfeier. Redner: P. Peter Lippert S. J. Die schenkende Liebe.

10.45: Glockenläuten v. der Frauenkirche.

11.00: Festkonzert d. Akademischen Gesangvereins München im S. V. zum 70. Stiftungsfest. Übertr. a. d. Nationaltheater. Franz Dorfmüller, Klavier. Leitg. Anton Walter.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Thuille: a) Im Frühling; b) Jugend; c) Hinaus [Männerchöre]. — 3. Beethoven: Konzert für Klavier u. Orchester C-dur. — 4. Mendelssohn: Festgesang an die Künstler.

12.15: Mittagskonzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel.
1. Lincke: Singspiel-Ouvertüre. — 2. Lehár: Potpourri aus „Der Göttergatte". — 3. Dohnanyi: Rhapsodie C-dur. — 4. Ehrke: Johannisnacht, Walzer. — 5. Siede: Feierabend, Intermezzo. — 6. Lincke: Der kleine Reiter. — 7. Blankenburg: Frühlingskinder, Marsch.

13.05: Zeit, Wetter, Programm.

13.15: Für unsere Landwirtschaft. M. Reiser: Verhütung von Selbstentzündung bei Heu u. Grummet.

13.35: Musik des deutschen Mittelalters — Lustiges von unseren Klassikern — Scherzhafte Lieder der Romantik (Schallplatten).

14.30: Schachfunk. Dr. E. Dyckhoff: Probleme und Endspiele.

15.15: Heimatstunde vom oberen Lechrain. Therese Bauer, Theodor Auzinger.
Der obere Lechrain — Auf dem Auerberg — St. Mang, der Apostel des Allgäus — Füssen, die Stadt zu Füßen der Berge — Hohenschwangau — Musik und Gesang.

16.05: Lesestunde. Lindbergh. Ein Abschnitt aus dem Reisetagebuch „USA" von Beverley Nichols [Albert Spengler].

16.30: Unterhaltungskonzert. Leitung Kurt Pastor.
1. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 2. Lehár: Ballsirenen-Walzer. — 3. Tschaikowskij: Fantasie aus „Eugen Onegin". — 4. Elise Aulinger liest „Die Schweden kommen" von Max Fellheimer. — 5. Deshayes: Spanische Patrouille. — 6. Micheli: Ninna-Nanna, Valse. — 7. „Eine Dame schreit im Hotel". Kleines Erlebnis von Hans Braun [Alb. Wisheu-Martens]. — 8. Gungl: Erinnerungen. — 9. Doring: Reitermarsch.

17.30: Entscheidungslauf d. Bayer. Sandbahn-Meisterschaft f. Motorräder. Sprecher: Hans Priehäußer. — Übertrag. vom Trabrennplatz München-Daglfing.

18.00: F. W. Landgraeber: Geheimnis kosmischer Kräfte.

18.25: Dr. S. Nadel: An den Toren Asiens (Schallplatten).

19.05: Konzert. Kölner Liederkomponisten. Maria Trunk-Delbran, Sopran. Am Flügel: Prof. Rich. Trunk, Köln.
1. Braunfels: Aus „Ein neues Federspiel": Eingang — Die Kohlmeise — Der Fink — Die Turteltaube. — 2. Jarnach: Ich hört' ein Sichlein rauschen — Lebensweg. — 3. R. Trunk: Herbsttag — Ein Brief — Froher Tag — Gegen Abend — Melodie — Brautwerbung.

19.35: Hans Schweikart spricht Gedichte von Dehmel, Falke, Liliencron.

19.50: Wetter, Sport.

20.05: Abendkonzert. Leitung Hans A. Winter. Willy Domgraf-Faßbaender, Bariton; Gertrud Schuster-Woldan, Violine.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit"; b) Zwei Arien d. Figaro aus „Figaros Hochzeit". — 2. Mendelssohn: Konzert für Violine u. Orchester, e-moll. — 3. Tschaikowskij: Ouvertüre-Fantasie aus „Romeo und Julia". — 4. Offenbach: Spiegelarie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Bizet: a) L'Arlésienne-Suiten I und II; b) Torero-Lied aus „Carmen". — 6. d'Albert: Die Abreise, Ouvertüre.

22.00—24.00: Nürnberger Sendung. **Konzert- und Tanzmusik** aus dem „Königshof", Nürnberg.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb)

985 - 0,8 - 304,6

11.30: Schallplatten.

12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.

16.00: Sportveranstaltung.

18.00: Kammermusik.

20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

20.30: Konzert Ziehrer. Iwan Skalar.
1. Füßlen: Gr. Konzertetüde. — 2. Nikl: Ein süßer Traum. — 3. Grünwald: Capriccio. — 4. Wagner: Abendgesang. — 5. Rahaskalar: Kroatischer Liederkranz. — 6. Lohr: Ich denke an Dich, — 7. Rossini: Aus „Wilhelm Tell". — 8. Konzert-Polka.

21.00: Walzerabend.
1. Waldteufel: Les Lointains. — 2. Delmas: Wiener Walzer. — 3. Weiß: Das Geld auf der Straße, engl. Walzer. — 4. Offenbach-Sänger: Abendblätter. — 5. Michaeloff: Darf ich Sie um etwas Feuer bitten. — 6. Lincke: Sommerlust. — 7. Vacker: Abend am Meere. — 8. Kalmar: Kennst du den Frühling. — 9. Dazar-Benoit: Das Märchen von der Liebe. — 10. Fuick: Im Lande der Träume. — 11. Translateur: Nur wer die Sehnsucht kennt . . .

22.00: Presse, Wetter.

22.10: Walzerabend (Fortsetzung).

Belfast (2 bc)

1238 - 1,2 - 242,3

15.00—16.15: S. Nationalprogramm.

16.45: Abendgottesdienst.

20.50—22.30: S. Nationalprogramm.

22.30: Epilog.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

9.00: Pravoslawischer Gottesdienst.

10.30: Landwirtschaftl. Vortrag.

11.00: Schallplatten.

11.30: Zigeunermusik.

12.30: Orchesterkonzert.

13.30: Nachrichten.

16.00: Nationalweisen.

16.30: Nationallieder.

17.00: Medizinischer Vortrag.

17.30: Walzer (Schallplatten).

18.00: Vortrag.

20.00: Nationallieder.

20.30: Konzert; Emil Sauer a. Schallplatten.

20.45: Vokalkonzert.
1. Delibes: Arioso. — 2. Georges: Fließendes Wasser. — 3. Berlioz: Melodie. — 4. Leroux: Der Morgen tagt. — 5. Saint-Saens: Lied. — 6. Cayron: Aurora. — 7. Koechlin: Si tu le veux.

21.15: Nachrichten, Sport.

21.35: Schallplatten.

22.20: Zigeunermusik a. „Imperial".

Bordeaux-Lafayette

986 - 20 - 304

7.45: Übertragung von der Radrundfahrt. (Aus Bourg d'Oisans.)

12.00: Konzertübertragung.

12.15: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus St. Michel de Maurienne).

Anschl. Börse.

14.00: Übertragung aus Paris.

14.45: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Aux les Bains.)

18.25: Sport, Presse.

20.10: Ziehungsergebnisse.

20.15: „Komödie", Rundfunksketch von T. Bernard.

Bozen (Bolzano)

662 - 0,22 - 453,2

10.30—11.00: Geistl. Musik.

12.30: Nachrichten, Sport.

12.40: Schallplatten.

12.50: Orchesterkonzert.

13.50—14.00: Glockengeläut.

17.00: Schallplatten.

17.50—18.00: Nachrichten.

20.00: Unterhaltungsmusik.

21.00: Nachrichten.

21.10: Leichte Musik.

22.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno)

878 - 2,8 - 341,7

7.00: Konzert aus Prag.

8.30: Schallplatten.

9.00: Gottesdienst aus Preßburg.

10.00: F. Kopecek: Aus eig. Werken.

10.30: Konzert aus Preßburg.

11.00: Konzert aus Prag.

12.05: Konzert aus Preßburg.

13.30—13.50: Landwirtschaft.

16.00: Konzert aus Preßburg.

17.30: Vortrag aus Prag.

18.00—18.45: Deutsche Sendung. — Konzert. Konstanze Ippen und Margit Würl, Gesang; B. Bakala, Klavier.
1. Duette von Mendelssohn, Dvorák u. Cornelius. — 2. Lieder v. Schubert, Brahms, Novák und Gretschaninoff.

19.00: Konzert aus Prag.

19.45: Operette aus Preßburg.
22.00—23.30: Presse und Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
Ab 5.00: Ständl. Brieftaubenbericht.
17.00: Religiöser Vortrag.
17.10: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten, Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Dupuis: Ouvertüre. — 2. Andelhoff: Sinfon. Dichtung f. Violine u. Orchester. — 3. Dupuis: Aus „Jean Michel". — 4. Dubois: Aspiration. — 5. Absil: Fantasie über zwei fläm. Themen.
20.45: Rezitation.
21.00: Konzert, Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Geistliche Musik.
17.10: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten, Presse.
20.00: S. Französ. Sendung.
20.45: Rezitation.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Protest. Gottesdienst.
11.00: Kathol. Messe und hl. Predigt.
Anschl. Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten.
15.00: Kinderstunde.
15.30: Landwirtschaftsfunk.
16.15: Konzert. Salonkapelle Weidinger.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 2. Ippolitow: Kaukasische Suite. — 3. Lanner: Hofballtänze. — 4. Hubay: Balatonwellen. — 5. Doppler: Notturno. — 6. Nagypal: Marokkaner Harem, Intermezzo.
17.30: Vortrag.
18.00: Ung. Volkslieder.
19.15: Vortrag.
19.45: Vorstellung im Senderaum.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Gellert. Zigeunerkapelle Lajos Kiß.
23.00: Konzert a. d. Café Dunakorzo. Salonkapelle Mandits.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 3. Schubert: Potpourri aus „Das Dreimäderlhaus". — 4. Lehár: Zwei Lieder aus „Das Land des Lächelns". — 5. Szenkar: Zwei Lieder aus „Die Venus von Biarritz". — 6. Panizzi: Invocation, Tango. — 7. Micheli: Puppentanz.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Predigt u. geistl. Musik.
12.00: Schallplatten.
12.30: Presse, Schallplatten.
15.00: Für den Landwirt.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert (Forts.).
18.00: Schallplatten.
18.45: Vortrag.
19.00: Schallplatten.
19.40: Wissenschaftlicher Vortrag.
20.00: „Mamselle Nitouche", Operette von Hervé.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Stunde d. Weltanschauung.
9.00: Antireligiöses Konzert.
11.00: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Behördliche Information.
16.30: Populäre Vorlesung.
17.00: Neues a. d. Genossenschaften.
17.30: Vortrag.
18.00: Ukrainischer Komsomol.
19.00: Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9
(Radio Normandie)

14.00: Presse, Berichte.
20.00: Börse, Presse.
20.30: Schallplatten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
8.15: Turnstunde.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Klaviervortrag.
11.25: Vortrag.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
17.00: Schallplatten.
17.50: Zeit, Wetter.
18.10: Vortrag.
18.35: Kammermusik.
19.10: Gesang.
19.35: A. Suominen: Vortrag.
19.55: Kammermusik.
20.45 u. 21.00: Nachrichten.
21.15—22.00: Militärmusik.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

9.10: Gymnastik.
9.30: Fußballmitteilungen.
9.41: Gartenbau.
10.10: Morgenkonzert.
10.41: Das neue Reich. Vorlesung.
11.00: Konzert.
11.40: Zeit, Ansprache, Orchesterkonzert.
13.40: Vortrag, Konzert (Forts.), Bücherbesprechung.
14.10: Orchesterkonzert (Forts.).
14.40: Vortrag und Musik.
15.10: Konzert. Frauenchor.
15.40—16.40: Schallplatten.
17.41: Konzert.
19.40: Zeit, Wetter, Presse.
19.55: Konzert a. d. Kurhaus Scheveningen. Ltg. L. Ruygrok. St. Askenase, Klavier.
1. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. — 2. Mozart: Klavierkonzert, D-dur.
20.40: Rezitation.
21.05: Konzert (Fortsetzung).
3. Borodin: Tänze aus „Prinz Igor". — 4. Rachmaninoff: Klavierkonzert Nr. 2, c-moll.
22.10: Unterhaltungskonzert.
23.10—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.50: Morgenfeier.
9.50: Morgenandacht.
12.20: Konzert.
13.50: Gottesdienst.
14.50: Konzert.
16.35: Krankendienst.
18.10: Gottesdienst.
20.05: Vortrag, Berichte.
21.50: Konzert.
23.00: Presse.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

7.00—8.30: Konzert aus Prag.
8.30: Schallplatten.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: A. Pridavek: Novellenvorlesung.
10.30: Konzert aus Preßburg.
11.30: Konzert aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—13.50: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Preßburg.
17.30: Schallplatten.
17.55: Violinkonzert. Fr. Charvát.
1. Hubay: Zigeunerfantasie. — 2. Schubert-Elman: Ständchen. — 3. Kreisler: Zwei Wiener Volksweisen. — 4. Keller: Ung. Idylle.
18.20: Reisefeuilleton.
18.40: Schallplatten.
19.00: Konzert aus Prag.
19.45: Operette aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.30: Konzert aus Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.15—13.40: Siehe Warschau.
13.40: Briefkasten.
14.00—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Stunde der Vorschulkinder.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
11.10: Bauernzeitung.
12.00: Konzert für Bauern.
15.30: Jüdische Zeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Polnische Zeitung.
17.55: Bauernzeitung.
18.40 u. 20.30: Konzert.
19.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. dem Dom in Aarhus.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.00—13.00: Konzert.
13.30: Schallplatten.
14.00: Gottesdienst a. d. Eliaskirche.
16.00—17.45: Volkskonzert aus dem Stadtpark.
17.50: Gitarrenkonzert. Hamburger Gitarren-Duett.
18.20: K. F. Plesner: Deutsche über englische Literatur.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: Kinder-Funkball. Tanzmusik und Gesangsvorträge.
21.30: D. Prior: Sport in England.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Söderman: Ouvertüre zu „Jungfrau von Orleans". — 2. Rubinstein: Valse Caprice. — 3. Titl: Serenade für Flöte und Waldhorn. — 4. Bizet: Aus „Carmen". — 5. Mozart: Ländlerische Tänze. — 6. Ungarische Volkslieder. — 7. Halvorsen: Einzugsmarsch der Bojaren.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Arena.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.30: Blasmusik a. d. Garten des Kriegsmuseums.
18.00: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
18.50: Pfadfinderberichte.
19.10: V. Daudzvardas: Schützenvereinsstunde.
19.40: Oberst Laurinaitis: Für das Militär.
20.10: Zeit, Wetter, Politische Umschau.
20.30: J. Talmantas: Die Grundlage der nationalen Erziehung. Die Vergangenheit des Volkes.
20.50: M. Jonaitis: Oniomanie.
21.10: Konzert.
1. Gruodis: Saitenquartett d-moll. — 2. Ciurlionis: Präludium [Klavier]. — 3. Tallat-Kelpsa: Märchen. — 4. Karosas: Streichquartett. — 5. Kacanauskas: Walzer.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.15—12.10: Siehe Warschau.
12.10: Schallplatten.
13.10—15.00: Siehe Warschau.
15.00: Dr. St. Swiba: Landwirtschaftlicher Vortrag.
15.20—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Dr. W. Ploski: Landwirtschaftlicher Vortrag.
11.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.00: Landwirtschaftsfunk.
9.30: Gottesdienst.
10.30: Religiöser Vortrag.
11.00: Konzert. Rundfunkquintett.
12.00: Nachrichten, Schallplatten.
15.30: Leichte Musik.
16.00: Sportreportage.
20.00: Slowenische Volkslieder.
22.00: Zeit, Presse.
22.15: Leichte Musik.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

10.15—12.10: Siehe Warschau.
12.10: Schallplatten.
13.10—19.20: Siehe Warschau.
19.20: W. Budzynski: Humor.
19.40: B. Sadowski: Funktechnik.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.00: Bericht für Bauern.
7.30: Journal Sowjet-Karelien.
9.00: Konzert.
10.00: Zeit.
10.01: Journal Sowjet-Karelien.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Neues a. d. Genossenschaften.
15.00: Konzert.
16.00: Aktuelle Übertragung.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Kursus Leninismus (finnisch).

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.00: Solistenkonzert.
15.45: Kinderstunde.
16.00: Missionsnachrichten.
16.15: Orchesterkonzert.
17.15: Chorkonzert.
17.40: Motette.
18.00: Englische Redner.
20.00: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Konzert a. d. Grand Hotel Eastburne.
1. Auber: Ouvertüre zu „Massaniello". — 2. Lieder [Bariton]. 3. Fantasie aus Werken v. Tschaikowskij. — 4. Gluck: Melodie. Rimsky-Korßakoff: Arabisch. Lieder. Francoeur: Sizilienne und Rigaudon [Violine]. — 5. Lieder [Bariton]. — 6. Planquette: Aus „Die Glocken von Corneville".
22.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
15.00: Militärkonzert.
16.15: Konzert.
20.00: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Kammermusik.
1. Veracini: Konzert für Streicher. — 2. Chopin: Acht Präludien [Klavier]. — 3. Goosens: Konzert für doppp. Streichorchester. — 4. Scarbin: Etüde D-dur; Medtner: Conte e-moll; Rachmaninoff: Polichinelle op. 3 [Klavier]. — 5. Parry: Englische Suite.
22.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
15.00: Militärkonzert.
16.15: S. Regionalprogramm.
20.00: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Balladenkonzert.
22.30: Epilog.

North-Regional-Programm 626 - 479
20.50—22.30: S. Nationalprogramm.
22.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465

7.45: Reportage.
12.15: Reportage.
18.15: Nachrichten, Sport.
20.30: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424

8.00—9.30: Nachrichten.
14.30: Glockengeläut.
15.45: Schallplatten.
15.55—16.00: Theaternachrichten.
19.30—20.30: Tanzmusik.
22.00—0.30: Glocken, Zeit, Konzert.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500

Genua 959 - 1,4 - 312
Turin 1013 - 8,5 - 296

10.15: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung.
10.50: Geistl. Musik (Schallpl.).
11.15: Deutsch (Schallpl.).
11.20: Turin, Genua. Landwirtsch. Vortrag.
12.30—14.00: Konzert.
16.00: Operettenübertragung.
18.30: Nachrichten, Sport.
18.50: Turin. Nachrichten.
19.05: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.45: Musikvortrag.
20.55: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479

(Northern Region Programm)

16.00: Konzert.
19.50: Röm.-kathol. Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Orchesterkonzert.
22.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeitung „Proletar" u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag, Zeitangabe.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Zeitg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. d. Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

10.30: Reform. Predigt.
11.10: Kammermusik.
12.00: Schallplatten.
12.30: Orchesterkonzert.
13.00: Wetter, Presse.
13.10—13.35: Orch.-Konzert (Forts.).
15.30: Plauderei.
16.00: Schallplatten.
17.00—17.30: Tanzmusik.
18.30: Schachstunde.
19.00: Schallplatten.
19.25: Wetter, Sport.
19.30: Plauderei.
20.00: Orchesterkonzert.
20.40: Übertragung aus Bern.
22.00: Nachrichten, Sport.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

10.50: Gottesdienstübertragung.
13.00: Orchesterkonzert a. Stavanger.
17.30: Schallplatten.
18.00: „Eine Unterhaltung mit dem Präs. Hoover", Zwiegespräch.
18.30: Leichte Musik.
18.45: Karl Holter liest aus norweg. Erzählungen.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Kammermusik.
1. Mozart: Sonate f. Klavier u. Violine. — 2. Beriot: Duett f. zwei Violinen. — 3. Vieuxtemps: Ballade u. Polonäse.
21.00: J. Well: Die großen historischen Spiele in Rothenburg o. d. Tauber.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Alte und moderne Tänze auf Schallplatten.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

7.00—9.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Vorlesung aus Brünn.
10.30: Konzert aus Preßburg.
11.00: Konzert aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—13.50: Landwirtsch. aus Brünn.
16.00: Konzert aus Preßburg.
17.30—18.45: Vortrag und deutsche Sendung aus Prag.
19.00: Konzert aus Prag.
19.45: Operette aus Preßburg.
22.00—23.30: Presse, Konzert a. Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

10.50—11.15: Geistl. Musik (Schallpl.).
12.45: Nachrichten.
20.00: Nachrichten, Sport.
20.20: Schallplatten.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.55: Nachrichten.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—11.00: Schallplatten, Berichte.
11.00: Buchführungskursus.
11.30: Deutscher Unterricht.
12.00: Religiöser Vortrag.
12.30: Orgelkonzert.
12.45: Presse, Wetter.
13.00—19.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.15: Berichte.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Sport, Wetter.
20.45: Konzert.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Konzert (Schallplatten).
1. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa". — 2. Meyerbeer: Aus „Die Afrikanerin". — 3. Verdi: Aus „La Traviata".

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.30: Presse, Berichte, Zeit.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftl. Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
18.15: Kinderstunde.
18.45: Solistenkonzert.
1. Jugoslawische Lieder. — 2. Moniuszko: Arie aus „Das Gespensterschloß". — 3. Bizet: Arie aus „Carmen". — 4. Svendsen: Konzert für Violoncello. — 5. Leoncavallo: Arie aus „Der Bajazzo"; Marschner: Arie aus „Hans Heiling"; Buzzi-Peccia: Lolita; Moniuszko: Kriegslied.
19.45: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. „Esplanade".

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.00: Frühkonzert aus Karlsbad.
8.30: Schallplatten.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Schallplatten.
10.30: Konzert aus Preßburg.
11.00: Promenadenkonzert aus dem Bad Podiebrad.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: Landwirtschaft aus Brünn.
13.50—14.00: Dr. J. Zilka: Die Zukunft unserer Emigrantenschaft.
16.00: Konzert aus Preßburg.
17.30: V. Gutwirth: Ökonomie unseres öffentlichen Lebens.
17.50: Prof. H. Lasek: Jos. Palecek.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. — Wiener Lieder, Stella Hamada; M. Musko-Hamada, Klavier.
19.00: Konzert. Mandolinisten- und Gitarristen-Verband. Ltg. Jos. Herman.
1. Kovarik: Kroatischer Marsch. — 2. Lehár: Gold und Silber. — 3. Sarotti: Flora. — 4. Kovarik: Tschechische Gesänge. — 5. Korda: Die Flagge. — 8. Teike: Alte Kameraden.
19.45—22.00: Operette aus Preßburg.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.30: Konzert a. d. Terrassen-Restaurant Mánes.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

7.00: Konzert aus Prag.
8.30: Schallplatten.
9.00: Kath. Gottesdienst a. d. Dom.
10.00: Röm.-kath. Predigt.
10.25: Wasserstände.
10.30: Promenadenkonzert. Inf.-Reg. Nr. 38. Dir. J. Langer.
11.30: Konzert aus Prag.
12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Landwirtschaft aus Brünn.
16.00: Promenadenkonzert aus Bad Trentschin-Teplitz.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 2. Maly: Zaubernächte. — 3. Verdi: Aida. — 5. Motal: Die geheimnisvolle Sphinx. — 5. Fucik: Florentiner Marsch.
17.30: Vortrag aus Prag.
17.50: Schachfunk.
18.05: „Auf Gastspielen", Schwank in 1 Akt von Ivan Sceglov.
18.30: Schallplatten.
19.00: Konzert aus Prag.
19.45: „Dolly", Operette in 3 Akten von Hugo Hirsch.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.30: Zigeunermusik aus Bad Trentschin-Teplitz.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

8.55: Gottesdienst a. d. St. Johannis-Kirche.
11.15: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Konzert (Schallplatten).
20.30: Alte Tanzmusik.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Moderne Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

9.00: Deutscher Gottesdienst.
10.15: Lettischer Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
15.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
16.00: Schallplatten.
16.30: Vortrag.
17.00: Orchesterkonzert. J. Parups.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Lieder. — 4. Drigo: Blumenerwachen, Walzer. — 5. Nedbal: Potpourri.
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03—21.30: Sinfoniekonzert.
20.00: Presse, Berichte.
21.00: Wetter.
21.30: Jazz und Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung.
10.15: Geistl. Musik.
10.35—11.00: Sport.
13.00—14.15: Konzert.
16.30: Neapel. Kinderstunde, Sport.
17.00—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.55: Zeitschriftenschau.
20.00: Nachrichten.
20.10: Schallplatten.
21.00: Buntes Konzert.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

9.55: Genf. Glocken v. d. Kathedrale St. Pierre.
10.00: Genf. Protest. Gottesdienst.
11.00: Lausanne: Schallplatten.
12.00—13.30: Orchesterkonzert.
18.30: Lausanne. Religiöser Vortrag.
19.00: Lausanne. Schallplatten.
19.50: Genf. Sportberichte.
20.00: Genf. „Mireille", Oper von Gounod.
22.30—22.45: Presse, Berichte.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

11.00: Gottesdienst.
11.00—12.15: Falun. Gottesdienst a. d. Missionskirche.
12.45: Wetter.
13.20: Ablösung der Wache am Kgl. Schloß.
14.00: Unterhaltungsmusik.
14.45: Bericht von den Pferderennen bei Jägersro.
16.30: Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Gottesdienst a. d. Domkirche in Lund.
19.10: Wetter.
19.15: Konzert. Rundfunkorchester. Dir. I. Hellmann.
1. Nicolai: Ouvert. zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Tschaikowskij: Andante cantabile a. d. Sinfonie Nr. 5, e-moll, op. 64. — 3. Bizet: Orchestersuite Nr. 2, a. d. Musik zu „Das Mädchen von Arles". — 4. Svendsen: Karneval in Paris. — 5. Youmans: Fantasie aus „No, no, Nanette".
20.15: Rezitation [Mathias Taube].
20.45: Konzert. Rundfunkorchester. Maurits van den Berg, Violine. Dvorak: Konzert a-moll, op. 53, für Violine und Orchester.
21.40: „Umwege der Liebe". Komödie von J. Benavente, Regie A. Falck.
22.10—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

10.45: Protestant. Gottesdienst.
11.30: Kathol. Gottesdienst.
12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Presse.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Vortrag (deutsch): Das lothringische Handwerk im Wandel der Zeiten.
15.15: Französ. Vortrag.
15.30: Konzert d. Société „Séllenick-Vogesia". Ltg. P. Krauss. Aus Niederbronn-les-Bains.
1. Saint-Saens: Französ. Militärmarsch. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 3. Reynaud: Hilda. — 4. Delibes: Ballet de la Source. — 5. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 6. Gounod: „Mireille", Fantasie. — 7. Popy: Caravane Hindoue. — 8. Ganne: Eternelle Ivresse. — 9. Porret: Le Simplex.
16.30: Vortrag (deutsch): Die Chemie im täglichen Leben.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Bunte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Montfeuillard.
1. Peking: Radio-Marsch. — 2. Lincke: Indra-Walzer. — 3. Großmann: Czardas. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 5. Verdi: „Don Carlos". — 6. Fauchey: Veilchen und Mimosen. — 7. Sentis: Alkala.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Opern-Ouvertüren und Fantasien. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Gounod: Ouvert. zu „Mireille". — 2. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 3. Lalo: Aus „Le Roi d'Ys". — 4. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon".
18.45: Sport.
19.00: Leichte Musik. Funkorchest. Ltg. M. Bernhardt.
1. Thomé: Suite Carnavalesque. — 2. Waldteufel: Vergißmeinnicht-Walzer. — 3. Lehár: Libellentanz.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.15: Reportage: Tour de France.
20.30: Lamartine-Abend.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Casino von Niederbronn-les-Bains.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.30: Katholischer Gottesdienst.
13.00: Humoristisches.
13.30: Landwirtschaftsfunk.
13.45: Protestantischer Gottesdienst.
17.00: Wiener Orchester.
17.15: Lieder.
17.45: Militärmusik.
18.00: Konzert.
19.00: Presse, Berichte, Börse.
19.15: Konzert (Forts.).
20.00—22.30: Abendveranstaltung.
20.00: Lieder. — 20.15: Akkordeonkonzert. — 20.30: Orchesterkonzert. — 21.00: Orchesterkonzert. — 22.00: Tanzmusik (Schallplatten).
22.30: Presse, Berichte.
22.40: Schallplatten.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Unbekannte Lieder.
23.45: Wiener Orchester.
0.00: Wetter, Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

10.15: Gottesdienst a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Presse, Berichte.
12.10: Wetter.
13.20: Musik.
13.40: C. Muszalowna: Was die Olympiade Polen geben kann und wie sie förderlich ist.
14.00: Musik.
14.10: Prof. Roszkowski: Zwischen dem Roten Meer und der Sahara.
14.25: Musik.
13.35: Prof. A. Czartkowski: Ignaz Dzialynski.
14.50: Musik.
15.00: Ing. J. Czyzewski: Plätze und Ställe für Geflügel.
15.20: Musik.
15.30: J. Krywko: Schwämme, deren Ernte und Verkauf. (Aus Wilna.)
15.50: Musik.
16.00: S. Medrzecki: Was man wissen muß.
16.20: Musik.
16.40: Jugendstunde. J. Milewski: Neues aus aller Welt.
16.55: Jugendstunde. „Meine erste Praxis", Feuilleton von A. Iwanicki.
17.10: „Der Festtag". Literarisch-musikalische Veranstaltung. Musikal. Illustrationen von Nawrot.
17.40: Berichte aus aller Zeit.
17.45: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski. Anne Losakiewicz, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit"; Vollstedt: Walzer; Mydleston: Amerikanische Fantasie; Siede: Flirt in einem japanischen Teehaus. — 2. Verdi: Arie aus „La Traviata"; Varacini: „A pastorale" aus „Rosalinde"; Donizetti: Cavatine aus „Don Pasquale"; Niewiadomski: Frühlingslied. — 3. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly"; Osmanski: Mazurka; Rupprecht: Marsch.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
19.55: Wetter.
20.00: Nützliches und Angenehmes.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dylzycki; Mme. Polinska-Lewicka,

Sonntag, 19. Juli

Sopran; A. Bromke, Trompete; W. Walentynowicz.
1. Noskowski: a) Marsch des Prinzen J. Poniatowski; b) Ouvertüre; Paderewski: Menuett; Moniuszko: Ballettmusik aus „La Comtesse". — 2. Moniuszko: a) Arie aus „La Comtesse"; b) Arie aus „Halka". — 3. Moniuszko-Noskowski: Die Perlen des Moniuszko. — 4. Niewiadomski: La marquise; Rozycki: Der helle See von Lednica; Gall: Glaube nicht. — 5. Moniuszko: Drei Lieder f. Trompete u. Orchester. — 6. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden"; Lewandowski: Mazurka.
Dazwischen Literatur. Die Akademie von Smorgonie von J. Ejsmond.
22.00: J. Wasiutynski: Die Kraft der Sonne.
22.15: Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Liedervorträge. Irene Dowar-Zapolska; L. Urstein, Klavier.
1. **Tosti:** O dolce meraviglia. — 2. **Mascagni:** Serenade. — 3. Bizet: Ballade aus „La jolie fille de Perth". — 4. Meyerbeer: Arie aus „Dinorah". — 5. Puccini: Walzer der Musette aus „La Bohème". — 6. **Mascagni:** Er liebt mich — er liebt mich nicht.
23.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9.5 - 352,5
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg	**1373 - 0,6 - 218,5**

9.00: Zweite Arbeiterolympiade. Fanfaren und Kinderchöre. Übertragung vom Rathausplatz.
10.30: Chorvorträge. Kammerchor. Ltg. Prof. Dr. Andreas Weißenbäck. Elemer von John, Bariton; Robert Günther, Harmonium.
1. Söhner: Ihr Christen, auf, von hinnen. — 2. Brahms: Gegrüßet Maria, Marias Lob. — 3. Christ ist erstanden. — 4. Herzlich will ich erheben. — 5. Liszt: Die acht Seligkeiten.
11.05: Konzert. Sinfonieorchester. Dir. Hans Pless. Flora de Grisogono, Gesang; Theo Salzmann, Violoncello.
1. Mozart: Sinfonie Nr. 21, A-dur. — 2. Zwierzina: Das Veilchen. — 3. Ehrmann: Vorfrühling. — 4. Weinberger: Kahnfahrt. — 5. Marx: Und gestern hat er mir Rosen gebracht. — 6. R. Strauß: Cäcilie. — 7. Schumann: Violoncellokonzert, a-moll. — 8. Bruckner: 1. Sinfonie, c-moll.
13.05: Zweites Jugendtreffen des Deutschen Turnerbundes in Salzburg. K. Kupka. Übertragung a. d. Studio in Salzburg.
13.25: Im Gedenken des Wiener Liedermeisters C. Lorens. Eine Auslese der beliebtesten Kompositionen anläßlich seines 80. Geburtstages, v. Prof. Fritz Lange. Mimi Schön; die Duettistin Lass Celakowsky; Ludw. Godoscev; Jos. Holzer, Klavier.
15.30: Zweite Arbeiterolympiade. Massenfreiübungen der Kinder. Übertragung vom Trabrennplatz.
15.50: Nachmittagskonzert. Orchester Wilh. Wacek.
1. **Bellini: Ouvertüre zu „Norma".** — 2. Wottitz: Was die Glocke vom Stephansturm erzählt. — 3. Komzák: Badner Madln. — 4. d'Albert: Fantasie aus „Die toten Augen". — 5. Smetana: Entr'acte und Einzug des Königs aus „Dalibor". — 6. Delibes: Suite aus „Coppelia": a) Slawische Melodie mit Variationen; b) Festtanz u. Stundenwalzer; c) Notturno; d) Musik der Automaten und Walzer; e) Czardas. — 7. Joh. Strauß: Du und du. — 8. Ascher: Fragmente aus „Hoheit tanzt Walzer". — 9. Fechner: Gambrinus-Marsch.
17.15: E. H. Schrenzel: Sport bei den Naturvölkern.
17.45: Marienlieder von Pander. Elisabeth von Pander, Gesang; Prof. Jos. Zimbler, Violine; Friedrich Klapper, Klavier.
18.05: Kammermusik. Gottesmann-Quartett.
Mendelssohn: Streichquartett Es-dur.
18.45: F. Taurer: Die Patriarchenstadt Hebron.
19.15: Zeit, Sport, Programm, Bericht v. der 2. Arbeiterolympiade.
19.30: „Durch die Bläue". Max Roden. Aus eigenen Dichtungen, Anläßlich seines 50. Geburtstages. Erika Rokyta, Gesang; Prof. Carl Lafite, Klavier.
20.00: „Der Mikado" oder „Ein Tag in Japan". Burleske Operette in zwei Akten von Gilbert. Musik v. Sullivan. Spielltg. Victor Flemming. Dir. Jos. Holzer.
In einer Pause: Bericht, Sport, Presse.
22.20: Abendkonzert. Orchester Ad. Pauscher. Viktor Sternau, Gesang.
1. Kálmán: Carrambolina, Carramboletta, a. „Das Veilchen vom Montmartre". — 2. Rotter-Kaper: Das verliebte Orchester, aus dem Tonfilm „Die große Attraktion". — 3. Jurmann: Ich denk' an Mädi die ganz Nacht, a. d. Tonfilm „Ihre Majestät, die Liebe". — 4. Grothe: Ohne dich hat die Welt keinen Sinn. — 5. Markoff: O ya ya. — 6. Uhl: Ich wünsch dir ein blondes Kind mit blauen Augen. — 7. Leopoldi: Karlsbad. — 8. Robrecht: Rheinländer-Potpourri. — 9. Llossas: Mein schönes Visavis. — 10. Leopoldi: Mein Schatz ist ein Matrose. — 11. Rotter-Kaper: Mondnacht in Sanssouci. — 12. Heymann: Hopp, hopp, hopp!, a. d. Tonfilm „Melodie des Herzens". — 13. Katscher: Zwei Stücke aus „Der Traumexpreß": a) Du bist der Traum; b) Margarete. — 14. German-Marbot: Jedes Jahr im Mai bin ich verliebt.

Wilna (Wilno)
1229 - 0.5 - 244

10.15: Gottesdienst aus der Kathedrale.
12.00: Stundenschlag und Fanfaren.
12.05: Schallplatten.
13.10—15.00: Siehe Warschau.
15.00: E. Zywiecki: Die Landwirtschaft nach der Ernte.
15.20—19.00: Siehe Warschau.
19.00: M. Limanowski: Neues aus Wilna.
19.20: Programm, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme
Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00: Jugendstunde.
14.30: Lieder.
14.45: Tanzstücke aus fünf Jahrhunderten.
15.10: David Luschnat liest eigene Gedichte.
15.40: Konzert.
18.10: Sonaten.
19.00: Heiteres und Nachdenkliches.
19.20—20.20: Unterhaltungsmusik.
20.30: „Potsdamer Straße 17 a", das Leben eines Hauses.
22.15: Tagesnachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Alfred Beres.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Aus Operetten.
1. **Conradi: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht".** — 2. Joh. **Strauß: Finale II. Akt aus „Die Fledermaus".** — 3. Fall: Aus „Der liebe Augustin": a) Potpourri; b) Laß dir Zeit, alles mit Gemütlichkeit; c) Und der Himmel hängt voller Geigen. — 4. Joh. Strauß: Spanische Romanze aus „Casanova". — 5. Sullivan: Das Lied von der Bachstelze, aus „Mikado" [Max Pallenberg]. — 6. Jarno: Potpourri aus „Die Försterchristl". — 7. Eysler: Fein, fein schmeckt uns der Wein, aus „Der lachende Ehemann" [Rich. Tauber]. — 8. Kollo: Potpourri aus „Drei alte Schachteln".
Anschl. Börse.
15.20: Dr. Elsa Herrmann: Frauenarbeit und Arbeitsmarkt.
15.40: E. Italiener: Zoppot und die Waldbühne.
16.00: Konzert.
1. **Glazounow:** Variationen, fis-moll. — 2. Rinkens: Toccata und Fuge [Horst Gebhardt]. — 3. Mussorgsky: a) Mit der Njanja; b) Im Winkel; c) Abendgebet; d) Kater Prinz; e) Sternlein sag'; b) Hebräisches Lied; g) Hopak [Adelhaid Holz]. — 4. Loeillet: Sonate F-dur. — 5. Niemann: Allemande, op. 39. — 6. Blumer: Tarantella, op. 46 [Kurt Pfefferle, Flöte; Julius Bürger, Klavier.
17.00: Jugendstunde. H. Troßbach: Die Olympia-Vorprüfung der Leichtathleten.
17.20: Dr. Martin Gumpert: Soziale Kosmetik.
17.40: Renato Mondo liest eigene Novellen.
18.00: Prof. Dr. J. Wolf: Weltwirtschaftskrise und kapitalistisches System.
18.30: Unterhaltungsmusik. Konzert-Verein, Dir. Clemens Schmalstich.
1. Goldmark: Ouvertüre zu „Sakuntala". — 2. Schmalstich: Deutsche Städtebilder: Nürnberger Puppe (Nürnberg) — Ritterspuk (Rothenburg o. d. Tauber) — Walzertraum (Wien) — Marionetten (München). — 3. Tschaikowskij: Capriccio italien. — 4. Glazounow: Ouvertüre Carneval. — 5. Moszkowski: Aus aller Herren Länder (Russisch — Italienisch — Deutsch — Spanisch — Ungarisch). — 6. Liszt: Rhapsodie Nr. 1
19.55: Arbeitsamt.
20.00: Wovon man spricht.
20.30: Presse, Sport.
20.40: Sinfonie-Konzert. Kammerorchester Michael Taube.
1. Rathaus: Kleines Vorspiel. — 2. Höffer: Marsch aus der „Partita". — 3. Mozart: Sinfonie g-moll.
22.00: Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach.

Breslau
923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplattenmusik.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderzeitung. Funkpurzel u. d. Zeitungsonkel [Marg. Eckstein, E. Fröhlich].
15.45: Das Buch des Tages. Aus schwarzen Erdteilen [Dr. Emil Schleier].
16.00: Unterhaltungsmusik a. dem Café Vaterland. Kapelle Amati-Hendricks.
17.30: Die Übersicht. Dr. H. H. Adler: Kulturfragen der Gegenwart.
17.50: Blick in Zeitschriften [Rich. Salzburg].
18.15: Erich Köhler: Empfindsame Reise nach Nordwest.
18.40: Das wird Sie interessieren!
19.00: Landwirtschaft, Wetter.
Anschließend **Aus alten Operetten.** (Schallpl.)
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Joh. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". a) Von d. Tajos Strand; b) Mein idealer Lebenszweck. — 3. Zeller: Sei nicht bös, aus „Der Obersteiger". — 4. Millöcker: Auftrittslied d. Ollendorf aus „Der Bettelstudent". — 5. Walzerparaphrase über Lehárs „Lustige Witwe". — 6. Joh. Strauß: Czardas aus „Die Fledermaus". — 7. Joh. Strauß: Sei mir gegrüßt, du mein holdes Venezia, aus „Eine Nacht in Venedig". — 8. Zeller: Schenkt man sich Rosen in Tirol, aus „Der Vogelhändler". 19.45: Prof. Dr. G. O. Dyhrenfurth: Vom Himalaja.
20.15: Gruß aus Schlesien.
I. Nick: Heimat in Schlesien, für mittlere Stimme u. Orchester [H. W. Bischoff]. — II. Schlesische Volkslieder für zwei Singstimmen, Sprecher, Flöte, Englisch Horn, Violine, Gambe u. Laute, ausgewählt u. gesetzt von F. Wirth.
1. Und in dem Schneegebirge, Instrumentalsatz. — 2. Wohl heute noch und morgen, Traumlied. — 3. Das Mädchen und der Haselstrauch, Ballade. — 4. Die schöne Hannele, Ballade. — 5. Gestern bei Mondenschein, Liebeslied. — 6. Da droben auf dem Berge, Wiegenlied. — 7. Und in dem Schneegebirge, Liebeslied. — III. Gruß aus Schlesien, für Soli, Chor u. Orchester. Text von E. Schenke. Musik von K. Szcuka. 1. Der Frühling. — 2. Grenzlandlied. — 3. Der Abend. — 4. Der Mond. — 5. Spinnlied. — 6. Der Alb. — 7. Die Bettelmusikanten. — 8. Morgenlied. — IV. Mittsommernacht. Dichtung für Musik von Anton Schnack; Musik von Ed. Nick. Spielltg. F. W. Bischoff. Musik. Ltg. Dr. Ed. Nick.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35—22.45: Funktechnischer Briefkasten.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Frühkonzert (Schallpl.).
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Aus Verdis Opern. — 3. a) Winterstürme wichen dem Wonnemond; b) Wagner: Siegmund heiß ich, aus „Die Walküre". — 4. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Loewe: Tom der Reimer, Ballade. — 6. Ponchielli: Tanz der Stunden, aus „La Gioconda". — 7. Loewe: Die Uhr. — 8. Lanner: Die Rosenden, Walzer. — 9. Zeller: Schenkt man sich Rosen in Tirol, aus „Der Vogelhändler".
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau.
1. Die Speisefolge der kommenden Woche. — 2. Wie kann die Landfrau ausreichende Hilfskräfte für ihren Haushalt bekommen?
11.00: Hans Pfitzner als Dirigent u. Komponist (Schallpl.).
1. Weber: Ouvertüre aus d. Musik zu „Preciosa". — 2. Beethoven: Sinfonie C-dur, op. 21: a) Adagio molto — Allegro con brio; b) Andante cantabile con moto; c) Menuett; d) Rondo. — 3. Pfitzner: Vorspiel zum 1. Akt „Palestrina". — 4. Pfitzner: Trauermarsch aus „Die Rose vom Liebesgarten". — 5. Pfitzner: Ouvertüre zum Märchenspiel „Das Christelflein".
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Dr. Becker: Stoppelschälen.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Wetter.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Neue Schallplatten d. Woche.
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.15: Musikal. Kinderstunde [Marianne Kuranda].
17.00: Marsch und Meer. Karl Rütz, Oboe; Romeo Scarpa, Bratsche; Willy Neumann, Cello.
Niederdeutsche Autorenstunde: **Berend de Vries liest aus seinen Werken. Hero Folkerts: „Marsch und Meer"**, Liederzyklus für Sopran, Oboe, Bratsche und Cello, nach Gedichten von Berend de Vries, op. 9. Gesungen von Gertrud Schnitzer.
17.45: Dir. Conze: Schutz der Fischerei.
18.00: Bunte Stunde.
19.00: Geheimrat Schubert: Geschichte und Bedeutung des Suezkanals.
19.30: Die Betriebsstillegung vor dem Arbeitsgericht. Hörbild von Paul Bresk.
19.50: Frankfurter Abendbörse.
19.55: Wetter.
20.00: „Die Wiener Nähterin". Kurzoperette in 2 Hörszenen von Irma Strakosch. Musik von Fr. Straßmann. Musikal. Ltg. Fritz Gartz. Spielltg. Herm. Beyer.
21.15: Blasmusik. Ltg. Karl Becker.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 3. Rosenkranz: Melodien aus Lortzings Opern. — 4. Schubert: Am Meer, Lied. — 5. Teike: Graf-Zeppelin-Marsch; Friedemann: Kaiser-Friedrich-Marsch. — 6. Franzen: Ein Kranz schneidiger Soldatenmärsche. — 7. Nehl: Zigeunerständchen. — 8. Myddleton: Des Negers Traum. — 9. Platen: Norag-Marsch; Larcher: Hoch Deutschland, Marsch.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
23.00: Konzert im Café Wallhof.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Konzert (Schallpl.).
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau (für Fortgeschrittene).
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Frl. Binder: Der Geflügelfarmer.
11.40—14.30: Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
15.30:: Kinderfunk. 1. Heulpeterle und Lachmarei. 2. Die Strafe der Waldfee. 3. Prinzessin Milinda. [Marg. von Olfers.]
16.00: Konzert von der Schloßteichterrasse Königsberg. Ltg.: Ernst Eckhard.
17.45: Eug. Schulz: Die Kurische Nehrung und Heinr. Krüger.
18.10: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.25: Kleine Klavier-Musik. Lotte Schoeps-Rogosinski.
1. Haydn: Variationen f-moll. — 2. Scarlatti: Pastorale u. Capriccio. — 3. Reger: Sonatine D-dur. — 4. Brahms: a) Capriccio op. 76 Nr. 2; b) Intermezzo op. 117 Nr. 1; c) Ballade op. 118 Nr. 3.
18.55: Wetter
19.00: Cläre Kuhn: Vom Aufbau einer Rede.
19.30: Volkstümliches Konzert. Dir.: G. Wöllner; Doppelquartett des Funkchors. Ltg. Hugo Hartung.
1. Gruber: Lassalle, Marsch. — 2. Strauß: Potpourri aus „Zigeunerbaron". — 3. Zimmer: Türkisches Abendständchen. — 4. Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe". — 5. Das Doppelquartett singt drei Lönslieder: Kirch: Auf der Lüneburger Heide; Pfusch: Die Finken wie sie schlagen; Wohlgemuth: Der Tauber. Humoristika: a) Krenser: Wenn der Vogel naschen will; b) Weidt: Junkers Übermut; c) Rinkens: Nachtwandler — 6. Lincke: Ouvertüre „Alsterregatta". — 7. Schreiner: Ein Opernalbum. — 8. Lindsay: Arabisches Intermezzo. — 9. Zimmer: Es war ein Knab' gezogen, Marschlied.
21.00: Vorberichte.
21.10: Hörspiele von Otto Violan. Spielleitung: Dr. K. Block.
1. **„Fahrt nach Pommern".** Zwei Szenen u. ein Epilog. — 2. **„Paso doble".** Ein brasilianisches Intermezzo.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
22.35: Schachfunk [P. S. Leonhardt].

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Von Oper zu Oper.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30—15.00: Nachrichten, Schallpl.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. W. Gebhard: Vom Vagabunden zum Menschheitsdichter. Maxim Gorki.
16.00: Nachmittagskonzert a. Berlin.
17.00—17.25: Pädagogischer Funk. E. Oprée: Neue Wege im Naturlehreunterricht der Volksschule. Chemisch-physikalische Schülerübungen.
17.30—17.55: Henry Purcell, ein Klassiker der englischen Musik. Einltg. Dr. H. Just. Charlotte Kauffmann, Cembalo; Dr. Heinrich Michaelis, Rezitation.
18.00—18.25: Modernes Mönchtum. P. Dr. St. Hilpisch: Das Wesen des katholischen Mönchtums.
18.30: Prof. Dr. H. Großmann: Die chemische Produktion Deutschlands.
18.55: Wetter.
19.00: Dr. M. H. Boehm: Volksgedanke und Weltanschauung.
19.25: Dr. h. c. Burckhardt: Wie paßt der Landwirt seine Viehverkäufe den Absatzschwierigkeiten an?
19.45: Wetter.
Anschl. Funktechnik [Ob.-Ing. Nairz].
20.00: Konzert aus Königsberg.
20.45—21.10: F. Stössinger: Das Kinderelend in Rußland, nach bolschewistischen Quellen.
21.15: Blasmusik aus Hamburg.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik a. Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1.7, Münster 0.6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.15 u. 12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf. Anton Imkamp, Baß; Fritz Rohde, Begleitung.
1. Lassen: Festouvertüre. — 2. Strauß: Nordseebilder, Walzer. — 3. Massenet: Melodien aus „Herodias". — 4. Hans Hermann: Drei Balladen für Baß [Anton Imkamp]. — 5. Chabrier: Spanische Rhapsodie. — 6. Lehár: Zwei Lieder: a) Vilja-Lied aus „Die lustige Witwe"; b) Dein ist mein ganzes Herz, aus „Das Land des Lächelns". — 7. Silving: Eine Sängerfahrt nach Wien, Potp.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.

Montag, 20. Juli

15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Märchen vom kleinen Klunk (Stefan Paul Andres).
16.20: Jugendfunk.
1. Fritz Worm: Herr und Diener, ein irisches Märchen. — 2. Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Wir drucken ein Zirkusbilderbuch.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Buschköter. Luise Enzinger, Sopran. Paul Baumgartner, Klavier.
1. Thuille: Romantische Ouvertüre. — 2. Götz: Arie der Katharina a. „Der Widerspenstigen Zähmung". — 3. Wolf-Ferrari: Intermezzo a. „Der Schmuck der Madonna". — 4. Fauré: Fantasie für Klavier u. Orchester. — 5. Meyerbeer: Arioso des Fides a. „Der Prophet". — 6. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn.
18.00: Erzählung. F. Burschell: Der Löwenkäfig.
18.20: Elternstunde. K. Röttger: Der Erwachsene und das Kind.
18.40: Spanisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Deutsches Vaterland. E. Reinacher: Durch den Schurwald von Eßlingen nach Schorndorf.
19.35: Die Stunde des Arbeiters. Dr. F. Müller: Franz Hitze zum Gedächtnis.
19.55: Presse.
20.00: Abendmusik.
1. Flotow: Ouv. zu „Martha". — 2. Schmeling: Ein Abend in Toledo: a) Serenade; b) Spanischer Tanz. — 3. Micheli: Dritte kleine Suite. — 4. Gungl: Träume auf dem Ozean, Walzer. — 5. Blankenburg: Westfalengruß, Marsch.
20.45: Wenn wir schlafen. Sprecher: Franz Konrad Hoefert. Kapelle Wolf.
22.00: Presse. Sport.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik. Ltg. Wolf.
23.00—2400: Tanzmusik. Kapelle Harry Head.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30—8.15: Gymnastik u. Frühkonzert aus Berlin.
9.45: Baumwollpreise.
9.50: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm.
9.55: Was die Zeitung bringt.
10.15: Weltbörsenbericht.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Dr. Marta Fraenkel: Gesundheit in Zahlen.
12.00: Wetter, Wasserstandsmeldung.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Unterhaltungsmusik. 1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Lindemann: Schwäbische Ländler. — 3. Koschat: Verlassen bin i. — 4. Kahnt: Der Specht. — 5. Kapeller: Ich hab' amol a Räuscherl g'habt. — 6. Santa Lucia. — 7. Lanner: Hofballtänze. — 8. Summer: Bayrisches Reiterlied. — 9. Rückauf: Lockruf. — 10. Spies-Regeniter: Denn im blühenden, lachenden Moseltal. — 11. Ponce-Davis: Estrellita.
II. Walter Soomer und Hermann Jadlowker singen. W. Soomer: 1. Wagner: a) Gesang Wolframs und Pilgerchor aus „Tannhäuser"; b) Patengesang des Hans Sachs aus „Die Meistersinger v. Nürnberg"; c) Nicht straf ich dich erst, Feuerzauber, aus „Die Walküre". — 2. Hermann: Drei Wanderer. — H. Jadlowker: 1. Mozart: Bildnisarie aus „Die Zauberflöte". — 2. Flotow: Ach so fromm, aus „Martha". — 3. Rossini: Sieh schon die Morgenröte, aus „Der Barbier von Sevilla". — 4. Humperdinck: Ei, ist das schwer, ein Bettler sein, aus „Die Königskinder". — 5. Auber: Meine Freunde sind hier ganz im Stillen versteckt, aus „Fra Diavolo". — 6. Goldmark: Magische Töne, aus „Die Königin von Saba".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Prof. Dr. K. Bangert: In der Schwachstrominduslrie.
14.15: Frauenfunk. I. Künstlerische Arbeitsstunde. Ursula Scherz u. William Wauer: Das Malen auf Glas. Blumenvasen (Materialangabe: Einweckgläser, Flaschen, ölfarbe, Terpentin, farbiger Spirituslack). — II. Ilse Simonson: Wanderfahrten.
16.00: C. Schott: Die wirtschaftliche Bedeutung des Nordpolargebiets.
16.30: Unterhaltungskonzert, Franke-Orchester. Dir. Alfred Franke.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die Frau Meisterin". — 2. Lumbye: Krolls Ballklänge. — 3. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 4. Lehár: Wolgalied aus „Der Zarewitsch". — 5. Fall: Potpourri aus „Die Rose von Stambul".
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. Kurt Fischer: Zeitgeschichte in Photos [C. Baumgarten].
Sepp Allgeier: Die Jagd nach dem Bild. — Eugen Matthias: Der männliche Körper. — L. Moholy-Nagy: 60 Photos, hrsg. v. Franz Roh. — Anne Biermann: Der literarische Photostreit. — H. Th. Bossert u. H. Guttmann: Aus der Frühzeit der Photographie 1840—1870. — H. Diebow u. K. Goeltzer: 1. Hitler; 2. Mussolini (Bilddokumente der Zeit). — Albert Steiner: Winter; Sonne; Schnee. — Ferd. Buchholtz: Der gefährliche Augenblick.
18.50: Dr. F. Kohl: Über Pausenzeichen.
19.00: Gespräch mit einem Werkmeister [J. Kubach u. E. Wötzel].
19.30: Volkstüml. Konzert. Kaufmann-Kammertrio. Willy Kaufmann, Schoßgeige; Otto Miedtank, Zither; Adolf Müller, Gitarre.
1. Grünwald: Scherzo C-dur. — 2. Reigersberg: a) Trio A-dur; b) Blauäuglein. — 3. Buchstaller: Eröffnungsmarsch. — 4. Langer-Hentschel: Großmütterchen. — 5. Gillet-Kaufmann: Loin du Bal. — 6. Schiffel: Fantasie über „Der Vogelhändler" v. Zeller. — 7. Spiegelberg: Im Elfenhain. — 8. Kaufmann: Gruß ans Erzgebirge.
20.30: Große Männer im Schlafrock. Querschnitt v. E. Hallmann [H. Freyburg u. Tadzio Kondziella].
21.10: Orchesterkonzert. Leipziger Rundfunkorchester. Dir. Hilmar Weber. Th. Blumer, Klavier.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Haydn: Konzert für Klavier und Orchester D-dur. — 3. Dvorák: Suite, op. 39 (Pastorale — Polka — Menuett — Romanze — Finale [Furiant]).
Anschl. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker
833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00: Nachrichten.
11.10: Konzert d. Schwarzmeierschen Kinderchors, Berlin. Aus dem Gustav-Siegle-Haus.
1. Bortniansky: Vespergesang. — 2. Mozart: Ave verum. — 3. Kienzl: Zu Straßburg auf der Schanz, aus „Kuhreigen". — 4. Othegraven: Kimmt a Vogerl geflogen. — 5. Spinn, Spinn, meine liebe Tochter, Fränk. Volksweise. — 6. Glück: In einem kühlen Grunde. — 7. Kücken: Der kleine Rekrut. — 8. Krell: Dideldum. — 9. Rosestock, Holderblüh, Schwäb. Volksweise. — 10. Der Jäger aus Kurpfalz, Volksweise.
11.50: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert (Forts.).
12.25: Schallplattenmusik.
1. a) Coburger Josias-Marsch; b) Torgauer Marsch. — 2. Fucik: Marinarella-Ouvertüre. — 3. Weingartner: Liebesfeier. — 4. Paderewski: Menuett. — 5. Königsberger: Liebesbrief: Micheli; Ninna-Nanna. — 6. Offenbach-Potpourri. — 7. a) Nevin-Narzissus; b) Troika, russ. Volkslied. — 8. Millöcker: Potpourri a. „Der Bettelstudent". — 9. Kálmán: Lied der Sylva aus „Die Czardasfürstin"; Lehár: So war meine Mutter, aus „Eva". — 10. Robrecht: Erstes u. zweites Walzerpotpourri. — 11. Stolz:

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.30: Königsberg. Volkstüml. Konzert.
19.30: Leipzig. Volkstüml. Orchesterkonzert.
19.30: München. Blasmusik.
20.00: Langenberg. Abendmusik.
21.10: Leipzig. Orchesterkonzert.
21.15: Hamburg. Blasmusik.

Sinfoniekonzerte
20.00: Mühlacker. Reger-Konzert.
20.40: Berlin. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik
21.20: München. Kammermusik.

Oper und Operette
20.00: Hamburg. „Die Wiener Nähterin". Kurzoperette.

Hör- und Sendespiele
21.10: Königsberg. 1. „Fahrt nach Pommern". — 2. „Paso doble". Hörspiele von Otto Violan.

Literarische Veranstaltungen
20.30: München. Friedrich Kayssler spricht Dichtungen von Christian Morgenstern.

Verschiedenes
20.15: Breslau. Gruß aus Schlesien.
20.30: Leipzig. Große Männer im Schlafrock, Querschnitt.
20.45: Langenberg. Wenn wir schlafen.

Wien wird schön erst bei Nacht. — 12. Dicker: Kirschblütenfest; Kronberger u. Marriot: Buddhas Liebesfeier. — 13. Männecke: Graf Zeppelins Weltreise. — 14. Thiele: Der Triumphator.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallpl. (Forts.).
15.30: Blumenstunde.
16.00: Konzert aus Bad Liebenzell. Ltg. E. André. Am Flügel: Paul Baal.
1. Jünger: Die Welt ist so schön, Marsch. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor". — 3. Kockert: Tintoretto, span. Intermezzo. — 4. Gangelberger: Tirili, Konzert-Idylle für Piccolo-Solo [Fritz Lindner]. — 5. Donizetti: Fantasie aus „Die Favoritin". — 6. Gomes: Ouvertüre zu „Salvator Rosa". — 7. Klenkel: Konzertstück, d-moll f. Violoncello [E. André]. — 8. Suppé: Humoristische Variationen über das Fuchslied. — 9. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer. — 10. Lindemann: Pretiosen, Potpourri.
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15: Dr. O. Pfeffer: Der Redakteur in der Praxis.
18.40—0.30: Siehe Frankfurt.
0.30—1.30: Nachtkonzert, Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich. Käte Mann, Sopran; Hans Hanus, Tenor. Am Flügel: Otto Seyfert.
1. Probst: Dr. Eckener-Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 3. Aubry: Der tanzende Mond, Shimmy-Intermezzo; Lincke: Solche Augen, wie die Deinen, Valse Boston. — 4. Schlager-Einlagen. — 5. Lüling: Strandwellen-Walzer. — 6. Schlager-Einlagen. — 7. Sousa: El Capetan, Marsch.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
7.25: Wetter.
7.30: Frühkonzert. Kurorchester Bad Homburg.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. 1. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum". — 2. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 3. Grieg-Potpourri. — 4. Janacek: Aus „Lasské-Tänze". — 5. Wagner: Brünhildes Tod aus „Götterdämmerung". — 6. Weinberger: Fantasie aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — II. 1. Verdi: Vorspiel zu „La Traviata". — 2. Verdi: Aus „Rigoletto". — 3. G. Meyerbeer: Fackeltanz, B-dur. — 4. Delibes: Aus „Lakmé". — 5. Meyerbeer: Ouvertüre zu „Die Hugenotten". — 6. Meyerbeer: Aus „Die Afrikanerin".
12.40: Presse, Wetter, Programm.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.20: Wer weiß es besser, die Verkäuferin oder die Hausfrau? Zwiegespräch.
15.50: Ein rheinischer Weberjunge erzählt. Improvisation von Paul Laven.
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.10: Dr. Herm. v. Müller: Philosophie der Eifersucht.
18.35: Zeit, Programm.
18.40: Jos. Berdolt: Deutsches und russisches Kindertheater.
19.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.10: Dr. Ludw. Marcuse: Der erste Sozialist. Saint Simon.
19.25: Englischer Unterricht.
20.00: Reger-Konzert. Kurorchester Bad Kreuznach. Ltg. Rud. Schneider. Johanna Egli, Alt.
1. Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart, op. 132. — 2. An die Hoffnung, für Altstimme und Orchester, op. 124. — 3. Eine „Ballettsuite", op. 130: a) Entrée; b) Colombine; c) Harlequin; d) Pierrot und Pierrette; e) Valse d'amour; f) Finale.
21.30: Der Rundfunkvortrag. Studioveranstaltung. Ltg. und einleitende Worte Dr. Wilh. Schüller.
22.40: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
23.00—24.00: Tanzmusik. Aus Berlin.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
12.15: Landwirtschaftl. Bericht.
12.30: Konzert (Schallplatten).
1. Meisterlieder. — 2. Der Dirigent: Richard Strauß. — 3. 20 Minuten neue Tänze.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: Lesestunde. Juga Russel liest ihre Novelle „Die Probe".
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzertstunde. Erna Lebold, Sopran; Ludwig Funk, Klavier.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. Kurt Pastor.
1. Kéler-Béla: Ungar. Lustspiel-Ouvertüre. — 2. E. Waldteufel: Herbstweisen. Walzer. — 3. Rubinstein: Auf dem Kostümball. — 4. Gal: Zwei Intermezzi. — 5. Kahnt: Romanze. — 6. Bayerl: Drei Jazzsoli für Klavier. — 7. Fall-Korngold: Rosen aus Florida, Potpourri.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Büchertisch. Bücher zum Programm der Woche [Rudolf von Scholtz].
18.45: Aus deutschen Städten. Hörbericht von Stadtrat Michael Gasteiger.
19.05: Stunde der Arbeit. Heinz Arnholt: Die Glasmacherkunst.
19.30: Blasmusik. Ltg. Musikdir. R. Planer.
1. Bizet: Introduktion und Chor, aus „Carmen". — 2. Fucik: Marinarella, Ouvertüre. — 3. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 4. Planer: Elfentanz, Walzer aus „Elfenzauber". — Als Einlage: Michl Ehbauer: „Als Münchner in London", lustiger Reisebericht. — 5. Morena: Seid einig, Marschpotpourri. — 6. Kockert: Einzug der Frühlingsblumen. — 7. Schertzinger: Grenadiermarsch aus „Liebesparade".
20.45: Friedrich Kayßler spricht Dichtungen von Christian Morgenstern.
21.20: Kammermusik. Willy Stuhlfauth, Violine; Karl Fischer, Viola; Max Braun, Cello; Josef Laberer, Klarinette; Richard Staab, Klavier. Henny Wolf, Berlin, Sopran.
1. Petyrek: Zwei Gesänge für Sopran, Violine, Viola, Klarinette u. Klavier: a) Spät, wenn die alte Uhr geschlagen; b) Wind. — 2. Raphael: Sonate für Violine und Klavier, E-dur. — 3. Zilcher: Rokoko-Suite für Sopran, Geige, Cello und Klavier.
22.20: Zeit, Wetter. Presse, Sport.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse, Wetter.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Empfang ferner Stationen.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonezrt.
17.15: Kinderstunde.
19.50—21.50: S. Nationalprogramm.
21.50—23.00: Bunte Stunde.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Konzert a. d. Hotel „Moskva".
19.30: Nationallieder.
20.00: Vortrag.
20.30: Vokalkonzert.
1. Leoncavallo: Liebeslied. — 2. Tosselli: Serenade. — 3. Riciardi: Amor mio. — 4. Schubert: a) Ständchen; b) Doppelgänger. — 5. Cara piccina. — 6. Giordano: Caro mio ben.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Schubert: Unvollendete Sinfonie, h-moll. — 3. Paepke: Fantasie über Wagnersche Motive.
22.00: Nachrichten.
22.20: Flötenkonzert.
22.50: Empfang ferner Stationen.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

7.45: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Aux les Bains.)
12.00: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Flumet.)
12.45: Konzert.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplatten.
15.15: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Evian.)
19.30: Presse, Berichte.
19.40: Sport, Vortrag.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Kinderstunde.
20.15: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Evian.)
20.25: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Konzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Konzert.
21.00: Nachrichten.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

17.00: Schallplatten.
18.15: Prof. Fr. Loubal: Formulierung d. intern. Handelsverträge.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Dr.-Ing. K. Kürschner: Die Welt der Kolloide. Grundlagen der Kolloidchemie. — 3. Dr. O. Jurenka: Das Verwaltungsverfahren der tschechoslowakischen Republik.
19.00: Presse aus Prag.
19.35: Matej Kropal u. Joszéfek Melhoba als Trampen. Humor. Szene.
20.00: Blasmusik.
21.00: „Die Brautschau". Dorfidylle in 2 Bildern von K. Svetlá.
21.30—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Tanzmusik aus Antwerpen.
18.00: Sonate für Flöte.
18.15: L. Wellens: Schulunterricht im Freien.
18.30: Schallplatten.
19.15: M. Maes: Völker vom Kongo: Die Pygmäen.
19.30: Presse, Schallplatten.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
1. Weber: Jubel-Ouvertüre. — 2. Svendsen: Norweg. Rhapsodie. — 3. Lalo: a) Prélude; b) Intermezzo; c) Introduktion u. Rondo [Violoncello u. Orchester]. — 4. Wagner: Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde". — 5. Borodin: Tänze aus „Fürst Igor".
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Schallplatten.
17.45: Fantasie u. Ballade f. Klav.
18.00: Lieder.
18.15: Rezitation.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag, Presse.
20.00: Schallplatten.
20.45: Vortrag.
21.00: S. Französ. Sendung.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Polizeikapelle.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Schallplatten.
16.00: Pfadfindervortrag.
17.00: Vorlesung.
17.30: Ung. Liedervortrag.
18.10: Touristenprobleme.
18.25: Konzert. Gesang u. Klaviervorträge.
19.00: Literarischer Vortrag.
20.00: Konzert. Zigeunerkapelle V. Farkas.
21.15: Orchesterkonzert. Dir. E. v. Dohnanyi.
1. Brahms: Sinfonie c-moll. — 2. Weiner: Fasching, Humoreske. — 3. Liszt: Erste Rhapsodie.
Anschl. Konzert a. d. Café Ostende. Zigeunerkapelle Horvath Cyula.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Tanzmusik a. d. Bassin Lido.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schallplatten.
19.40: Wissenschaftlicher Vortrag.
20.00: Konzert. Beethoven, Feierliche Messe (Schallplatten).
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.30: Stunde d. Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Medizinischer Vortrag.
18.30: Nachrichten.
19.00: Vorlesung in jüdisch. Sprache.
20.00: Konzertübertragung.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Presse.
20.30: Berichte.
21.00: Übertragung aus Le Havre.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
18.15: Kammermusik.
1. Weber: Ouvertüre zu „Preciosa". — 2. Tschaikowskij: Blumenwalzer. — 3. Halvorsen: Bourrée. — 4. Goltermann: Andante aus Cellokonzert. — 5. Gillet: Entr'act-Gavotte. — 6. Saint-Saens: Militärmarsch.
18.50: Vortrag.
19.10: Konzert. Knut Heikel, Violine.
1. H. Sitt: Violinkonzert, g-moll. — 2. Goltermann: Ballade.
19.40: Hörspiel.
20.10: Orchesterkonzert.
1. Kálmán: Aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 2. Elgar: Liebesgruß. — 3. Brahms: Ungar. Tanz.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
9.55—10.10: Schallplatten.
10.10: Konzert. Rundfunkquartett.
11.40: Zeit, Orgelkonzert.
12.40: Violin- und Klavierkonzert.
13.10: Schallplattenmusik.
13.40—14.10: Konzert.
14.40: Vortrag.
15.10: Konzert. Pfadfinder-Hawaian-Orchester.
15.40: Für die Jugend.
16.40: Unterhaltungskonzert.
18.40: Bücherbesprechung.
19.25: Schallplattenmusik.
19.40: Zeit, **Hörspielübertragung.**
20.40: Konzert. Männerchor.
20.55: Orchesterkonzert. Dir. N. Treep.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Jean de Paris". — 2. Délibes: Ballettsuite „La Source". — 3. Tschaikowskij: a) Lied ohne Worte; b) Barkarole.
21.25: Männerchorkonzert (Forts.).
21.40: Wetter, Presse.
21.55: Konzert (Fortsetzung).
4. Suppé: Ouvert. zu „Isabella". — 5. Ganne: Ekstase. — 6. Jones: Melodien aus „Die Geisha". — 7. Benatzky: Ein Wiener Walzer. — 8. Joh. Strauß: Persischer Marsch.
22.25—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Vorlesung.
9.35: Konzert.
12.20: Krankendienst.
13.50: Schallplatten.
14.50: Schulübertragung.
16.35: Vortrag, Hörspiel.
18.10: Konzert.
20.05: Schallplatten.
20.35: Konzert (Forts.).
21.50: Vortrag, Presse, Börse.
23.00: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.25: Orchesterkonzert.
18.25: V. Kostelecky: Rezitationen.
18.45: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Russische Sendung. Prof. T. G. Hajdukiewicz: Literarische Entwicklung Karpatho-Rußlands.
19.35: Humoristische Szene a. Brünn.
20.55: Presse aus Prag.
22.10: Börse, Programm.
22.20—23.00: Schallplatten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Künstl. Übertrag. für Kinder.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Rotarmisten- und Bauernzeitung.
18.40 u. 20.30: Konzert.
19.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.20: Haushaltungsfunk.
15.30: Konzert und Rezitation.
17.40: Börse.
18.20: V. Bülmann: Warum gibt es Religionsunterricht in der Schule.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Hj. Gammelgaard: Rationalisierung und Gemeinschaft.
20.00: Aus „1001 Nacht".
21.00: Liederkonzert und Vorlesung.
21.45—22.00: Saxophonsolo.
22.15—23.00: Sinfoniekonzert.
Beethoven: a) Ouvertüre z. „König Stephan"; b) Sinfonie Nr. 1.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: V. Kateiva: Die Klugheit der Tiere.
20.50: Kammermusik.
21.20: Bericht des Verbandes zur Wiedergewinnung Wilnas.
21.35: Konzert.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch. — 3. Respighi: Fantasie aus „Die versunkene Glocke". — 4. d'Albert: Sinfonisches Vorspiel.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

16.20—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert. Rundfunkquintett.
19.30: Vortrag: Klima u. d. Mensch.
20.00: Walzerstunde.
21.00: Tanzmusik. Übertr. a. Bled.
22.00: Zeit, Presse.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Schallplatten.
17.25: St. Kacprowski: Dalmatien.
17.35—20.30: Siehe Warschau.
20.30: Operette von Offenbach und Unterhaltungsmusik.
22.00—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Komsomolmittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Konzert.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert.
19.00: Übertragung.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4

(Nationalprogramm)

16.00: Leichte Musik a. dem May-Fair-Hotel.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Orgelmusik von Bach.
19.00: Bücherstunde.
19.30: Volkslieder.
19.50: Leichte spanische Musik.
21.20: Edgar Wallace liest.
21.50: Richard Tauber singt.
22.20: Kammermusik.
1. Bach: Sonate b-moll f. Violine u. Klavier. — 2. Brahms: Sonate A-dur.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Konzert.
19.45: Bunte Stunde.
21.15: Konzert.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Chorgesänge.
19.05: Orgelkonzert.
19.45: Siehe Regionalprogramm.
21.15: Militärkonzert.
22.35—23.00: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

16.00—23.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

7.45: Reportage.
10.06: Konzert.
12.00: Reportage.
13.00: Konzert.
15.15: Reportage.
16.30: u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Kriminalistisches. — 2. Presse. — 3. Musikalische Wochenschau.
20.30: Konzert. Schweizer u. französische Musik.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

15.55: Theaternachrichten.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Abendveranstaltung.
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.50: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Konzert.
19.40: Nachrichten.
20.45: Mailand, Turin. **„Zwei Pierrots"**, Lustspiel von Rostand.
20.45: Wissenschaftl. Umschau.
21.45: Kammermusik.
23.00: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Konzert.
19.45: Bunte Stunde.
21.15: Klavierkonzert. Ed. Isaacs.
22.05: Schallplatten.
22.35: Tanzmusik.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag, Zeitangabe.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Zeitg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. d. Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Orchesterkonzert.
16.00: Walzer, Märsche, Charakterstücke (Schallplatten).
17.00: Kinderstunde.
17.30: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Wetter, Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Dostojewski: „Die Brüder Karamasoff" [Willy Buschhoff].
21.00: Internat. Volkslieder-Stunde. Rico Jenny, Sänger zur Laute.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.00: Konzert.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Prof. J. Sebelien: Chemie und Alchimie.
20.00: Kirchenkonzert.
21.00: Politische Auslandschronik.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—23.00: Konzert.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

18.25: Schallplattenmusik.
19.00: Presse aus Prag.
19.35: Humorist. Szene aus Brünn.
20.55: Presse aus Prag.
21.00: Schauspiel aus Brünn.
21.30—23.00: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.20: Schallplatten.
21.00: „La Traviata", Oper von Verdi (Schallpl.).

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45 u. 7.30: Gymnastik.
7.45—19.00: Schallplatten, Berichte.
19.00: F. Cornelissen: Filmschau.
19.30—20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.00: Literarische Veranstaltung.
1. „Die Schläferin" v. A. Delorde. — 2. „Seit morgens" v. A. Mycho.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Konzert.
1. Debussy: Suite. — 2. Lieder. — 3. Schumann: Sonate Nr. 2, für Klavier und Violine.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft.
14.15: Berichte.
17.45: Konzert. Junge Talente.
1. Mozart: Arie aus „Figaros Hochzeit"; Weber: Arie aus „Der Freischütz". — 2. Halevy: Arie aus „Die Jüdin"; Schumann: Zwei Grenadiere. — 3. Volkslieder von Noskowski, Niewiadomski u. Gall. — 4. Grieg: Sonate f. Violine u. Klavier. — 5. d'Albert: Arie aus „Die toten Augen"; Verdi: Arie aus „Aida"; Puccini: Arie aus „Madame Butterfly".
19.00: Vortrag für das Militär.
19.15: Feuilleton von Dr. K. Troczynski.
19.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.40: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.10: Konzert. S. Wesolowski, Harmonika; B. Kubik, Klavier.
1. Marsch. — 2. Arien. — 3. Walzer-Improvisation.
20.30—22.00: Siehe Warschau.
22.00—22.15: Zeit, Sport- u. Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.30: Schallplatten.
13.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
13.35: Schallplatten.
14.25: Börse.
17.00: Vortrag, Schallplatten.
18.10: Landwirtschaft, Schallpl.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Dr. W. Schmiedl: Die Leistungen des Pensionsversicherungsgesetzes.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Volkslieder. K. Schart, O. Kredba, Klavier.
19.35: Humorist. Szene aus Brünn.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Liederkonzert. E. Aramidesová; O. Kredba, Klavier.
1. Händel: Air varié. — 2. Massenet: a) Arie aus „Herodias"; b) Arie aus „Cid"; c) Arie aus „Thais". — 3. Charpentier: Arie aus „Louise". — 4. Arditi; Parla.
21.30: Violinkonzert. Prof. Holub.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Schallplatten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Vortrag.
17.20: Schallplatten.
18.00: Kammermusik. B. Puchta, Violine; A. Votypka, Waldhorn; R. Macudzinski, Klavier.
Brahms: Trio Es-dur.
19.00: Presse aus Prag.
19.35: Humoristische Szene a. Brünn.
20.55: Presse aus Prag.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Ing. F. Olbrei: Funktechnik.
20.00: Wetter, Zeit.
20.05: Konzert (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Wetter, Presse, Nachrichten.
17.00: Schallplatten.
18.00 u. 18.30: Vorträge.
19.00: Wetter.
19.03—22.00: Kabarett.
20.00—20.20: Presse.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Instrumental- und Vokalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau, Sport.
19.40: Presse, Schallplatten.
21.00: „Ein Florentinerhut", Singspiel von Labiche u. Michel.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter.
12.32: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert (Fortsetzung).
16.00: Zeitzeichen.
16.01: Lausanne. Teemusik (Schallplatten).
17.00—18.00: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.
19.00: Wetter.
Anschl.: Genf. Schallplatten.
19.45: Genf. Vortrag.
20.00: Lausanne. Konzert. Violine und Klavier.
20.40: Kleine Wochenschau.
20.50: Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Presse, Wetter, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00 u. 19.00: Wetter.
17.00: Schwedische Volksmelodien.
17.30: Vortrag.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Praktische Viertelstunde.
19.20: Gesänge und Duette.
19.45: Unterhaltungsmusik a. Göteborg.
20.45: E. Klein: Wie man in früheren Zeiten reiste.
21.15: Wetter, Börse.
21.40: Sportvortrag.
22.00: Peter Heise: Dyvekes Sange.
22.25—22.55: Kammermusik. G. Larsson, Flöte; E. Arnbom, Oboe; M. Andersson, Klarinette; Nils Henriksson, Waldhorn; E. Strömblad, Fagott.
1. Mozart: Divertimento Nr. 8, F-dur. — 2. Ottoson: Suite.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

7.45: Reportage: Tour de France.
11.30: Schallplattenkonzert.
12.00: Reportage: Tour de France.
12.15: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.

Montag, 20. Juli

13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
14.15: Reportage: Tour de France.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Opern- und Operettenmusik. Funkorchester. Ltg. Monfeuillard.
1. Verdi: „Maskenball". — 2. d'Albert: „Tiefland". — 3. Jones: „Die Geisha". — 4. Audran: „Mascotte".
17.45: Literatur.
18.00: Bunte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Richardy: Span. Rhapsodie. — 2. Popy: Ballettsuite. — 3. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 4. Ganne: Contemplation. — 5. Granados: Zwei spanische Tänze. — 6. Fucik: Florentiner Marsch.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Leichte Musik. Funkorchest. Ltg. M. Bernhardt.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.15: Reportage: Tour de France.
20.30—22.30: „Herz und Hand". Operette in 2 Akten von Lecocq.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Akkordeonkonzert. — 13.15: Lieder.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Militärmusik.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Wiener Orchester. — 18.00: Verschiedene Soli. — 18.10: Tanzmusik. — 18.15: Lieder.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Sinfoniekonzert.
19.00: Tanzmusik.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Operettenlieder. — 20.00: Jazzmusik. — 20.15: Aus komischen Opern. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Orchesterkonzert. — 22.15: Orchesterkonzert.
22.30: Presse, Landwirtschaft.
22.45: Orchesterkonzert (Forts.).
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Presse, Berichte.
12.10: Schallplatten.
13.10: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Kpt. Fularski: Kameradschaft im Heere.
15.45: Berichte.
16.00: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: Franz. Unterricht.
17.15: Schallplatten.
17.35: W. Arcimowicz: Kraszewskis Verdienst um das Vaterland. (Aus Wilna.)
18.00: Konzert a. d. Gastronomja.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: W. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter.
20.10: Sport.
20.15: Technischer Vortrag.
20.30: Konzert der Dolina Szwajcarska. Dir. K. Wilkomirski.
Dazwischen: Theaternachrichten.
22.00: Feuilleton. Wir, die polnischen Optimisten, von P. Hulka-Laskowski.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert. Werke Richard Wagners.
12.30: Zeit, Wetter, Bericht, Presse.
12.40—14.00: Schallplattenkonzert.
1. Fr. Völker singt. — 2. Märsche und Walzer.
15.30: Zeit, Wetter, Börse,.
15.50: Hausfrauenfunk.
16.00: Konzert. Kapelle B. Wolfsthal.
1. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 2. Jos. Strauß: Dynamiden-Walzer. — 3. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 4. Ponchielli: Ballett aus „La Gioconda". — 5. Jurmann: Du bist nicht die erste, a. d. Tonfilm „Ihre Majestät die Liebe". — 6. Dr. Kaper: Du warst mir ein Roman, a. d. Tonfilm „Die große Attraktion". — 7. Máray: Tarantella. — 8. Lehár: Ouvertüre zu „Wiener Frauen". — 9. Rubinstein: Toreador et Andalouse. — 10. Blaaur: Die Spieluhr. — 11. Hruby: Eysler-Potpourri
17.50: Jugendstunde. G. Pichler: Wanderungen durch die Mark.
18.20: Dr. H. Stifter: Ethik und Ästhetik des Bergsteigens.
18.45: Großstadt im Grünen. Der Wienerwald [Dr. W. Breitschedl, Dr. V. Jovanovic].
18.45: Innsbruck. A. Strobel: Die Plastik am Goldenen Dachl in Innsbruck.
18.45: Klagenfurt. Dr.-Ing. K. Mattl: Im mittleren Gailtale.
18.45: Linz. Dr. H. Ubell: Adalbert Stifter als Kunstkritiker.
19.10: Turnen.
19.30: Zeit, Wetter, Bericht von der zweiten Abeiterolympiade.
19.45: Dr. Adelgard Perkmann: Anleitung zu volkskundlichen Beobachtungen auf dem Lande.
20.15: Gruß aus Schlesien, s. Breslau.
22.20: Jazzmusik a. d. Kaffeerestaurant Hohe Warte. Kapelle The Canada Band.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Aktueller Diolag.
19.40: Programm, Verschiedenes.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Aus Operetten (Schallplatten).
16.00—17.00: Konzert.
17.40—18.00: Renato Mondo liest eigene Novellen.
18.30—19.55: Unterhaltungsmusik.
20.00: Konzert. Aus Königsberg.
20.45: Vortrag: Das Kinderelend in Rußland, nach bolschewistischen Quellen.
21.15: Blasmusik. Aus Hamburg.
22.00: Tagesnachrichten.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Aus Stuttgart.

Sonnenaufgang 4.01 Uhr
Sonnenuntergang 20.10 „

Dienstag, 21. Juli

Mondaufgang 11.52 Uhr
Monduntergang 22.34 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Königsberg. Volkstümlicher Opernabend.
20.00: Hamburg. Abendmusik.
20.00: Langenberg. Tanz im Freien.

Chor- und Kammermusik

21.10: Berlin. Musikal. Kuriositätenkabinett.
21.10: Breslau. Klavierkonzert.
22.30: Königsberg. Kammermusik.

Oper und Operette

17.05: München. „Walküre". Oper von Wagner.
19.15: Breslau. „Orpheus in der Unterwelt". Oper von Offenbach (Schallplatten).
19.50: Mühlacker. Aus romanischen Opern.
20.15: Leipzig. „Die Favoritin". Oper von Donizetti (Schallpl.).

Hör- und Sendespiele

20.00: Breslau-Berlin. „Die Nummer läuft". Hörspiel.
21.15: Hamburg. „Paulskirche Frankfurt am Main". Hörspiel.
21.15: Mühlacker. „Flieger auf dem Atlantik". Hörspiel.

Literarische Veranstaltungen

21.15: Königsberg. Ernst Bringolf rezitiert.

Verschiedenes

19.15: Mühlacker. Aus dem Volksleben des alemannischen Dorfes Saderlach (rumän. Banat).

Bunte Abende

22.30: Hamburg. Instrumentalkabarett.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik. Anschließend Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandelspreise.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. L. van Beethoven.
1. Dritte Sinfonie Es-dur „Eroica", op. 55. — 2. Coriolan-Ouvertüre.
Anschl. Börse.
15.20: Maria Timpe: Erholungsfürsorge für Mütter.
15.40: A. Maderno: Castel dell'Ovo, Neapels abenteuerl. Meeresburg.
16.05: Unterhaltungsmusik a. d. Café Berlin. Kapelle Mich. Schugalté.
17.30: Bücherstunde. Reisen in fernen Ländern. Am Mikrophon: Dr. A. Nobel.
Walter Boßhard: „Durch Tibet und Turkestan" — F. J. Lentz: „Aus dem Hochlande der Maya" — Ludw. Kohl-Larsen: „An den Toren der Antarktis" — E. F. Löhndorff: „Animeh". Die zehntausend Geschichten Indiens — Leo Matthias: „Griff in den Orient" — Sven Hedin: „Durch die Wüste Gobi".
18.00: Jugendstunde. Susanne Fischer, Klavier.
Wolfgang Amadeus Mozart. 1. Variationen C-dur über „Ah! vous dirai-je, Maman". — 2. Sonatine C-dur, Nr. 6.
18.25: Dr. E. Kehr: Untertan oder Staatsbürger?
18.55: Zithermusik. Zitherklub 1897 Neukölln. Dir. A. Wollenschläger.
1. Schiffel: Huldigungsklänge. — 2. Kollmaneck: Volksliederkranz. — 3. Schiffel: Serenade Rococo. — 4. Kollmaneck: Die verscheuchten Heinzelmännchen. — 5. Haustein: Unter schattigen Linden. — 7. Seifert: Soirée-Walzer. — 8. Bauer: Vorwärts-Marsch.
19.50: Arbeitsamt.
20.00: „Die Nummer läuft!" (Aus Breslau.)
21.00: Presse, Sport.
21.10: Musikalisches Kuriositäten-Kabinett. Streichquartett Gebrüder Steiner; Diny Soetermeer; Paul Schramm, Klavier.
1. Mozart: Spiegelkanon für zwei Violinen. — 2. Liszt: „Hexameron". — 3. Liszt, Cui, Liadow, Borodin, Rimsky-Korßakoff: Paraphrasen über ein Originalthema für Klavier (dreihändig). — 4. Rimsky-Korßakoff, Liadow, Borodin, Glazounow: Streichquartett über den Namen „Belaieff". — 5. Reger: Ewig dein. — 6. Busoni: Nachtrag zu Siegfried Ochs' „Kommt ein Vogerl geflogen" im Stile verschiedener Meister. — 7. Hindemith: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer".
22.00: Wetter, Presse, Sport.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken. Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Dr. R. Scheel: Maßnahmen nach der Ernte.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter. Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse. Presse.
15.20: Kinderstunde. 'mal 'was für Mädels! [Isa v. Eck].
15.45: Das Buch d. Tages: Von Tieren [Dr. H. Leßheim].
16.00: Konzert aus Zoppot. (Siehe Königsberg.)
17.30: Dr. E. Boehlich: Weltreisereporter vor Jahrtausenden.
17.55: Das wird Sie interessieren!
18.20: Armin T. Wegner Weltreisereporter erzählen! Vorderasien. [Rob. Marlitz.]
18.50: Stunde d. werktätigen Frau. Vera Renner: Die Familienfürsorgerin.
19.15: „Orpheus in der Unterwelt", als Kurzoper (Schallpl.).
19.55: Wetter.
20.00: „Die Nummer läuft!" Hörbild von M. Georg u. A. H. Kober. Musik von Hans Ebert; Spielltg. Dr. Fr. Jos. Engel; musikal. Ltg. Fr. Marszalek.
21.00: Abendberichte.
21.10: Klavierkonzert. Rud. Feigerl. 1. Berger: Variationen u. Fuge über ein eig. Thema op. 91 b-moll. — 2. Liszt: a) Liebestraum; b) Mephistowalzer.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.25—22.50: Kurt Mosler: Fußballspiel und Olympia Wien 1931.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter.
7.00: Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert a. Bad Nenndorf. Kurkapelle, Ltg. E. Voges.
1. Choral: Lobe den Herren (Prof. Kling). — 2. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 4. Lehár: Ballsirenen, Walzer aus „Die lustige Witwe". — 5. Zimmer: Mosaik, Potpourri. — 6. Hill: Das Herz am Rhein, Lied. — 7. Klose: Studentenlieder, Liederkranz.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau.
1. Dies und das vom Zahnersatz. — 2. Petersiliengerichte. — 3. Haarpflege im Sommer.
11.00: Musik für Blasinstrumente (Schallplatten).
1. Mozart: Divertimento Nr. 4, B-dur, für Flöte, Klarinette und Fagott. — 2. Poulenc: Trio für Oboe, Fagott u. Klavier: a) Presto; b) Andante; c) Rondo. — 3. Gabriel-Marie: La cinquantaine, für Saxophon. — 4. Collins: Lachende Marionetten, für Klarinette. — 5. Woitschach: Resi-Polka, f. Klarinette. — 6. Bonsquet: Die Grasmücken, f. zwei Pikkoloflöten. — 7. Meyer-Helmund: Rokoko-Liebeslied, f. Lotosflöte. — 8. Neßler: Behüt dich Gott, aus „Der Trompeter von Säkkingen". — 6. Yradier: La Paloma, für Piston. — 10. Drei Röslein, Posthörndl-Duett. — 11. Fischer: Im tiefen Keller, für Posaune.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Mittagskonzert. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Kéler-Béla: Spanische Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Drigo: Der verzauberte Wald, Ballettsuite. — 3. Niklass-Kempner: Zigeunersehnsucht. — 4. Becce: Serenata d'Amalfi. — 5. Joh. Strauß: Potpourri a. „Der lustige Krieg". — 6. Morena: Gammel-Jäger-Marsch.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Wetter.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Konzert (Forts.).
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.15: Ernst Glaeser liest seine Novelle „Der Pächter".
16.45: Es lebe der Reservemann! Eine harmlos-heitere Plauderei aus vergangenen Tagen von Wilfried Wroost. Reservelieder, zur Laute: Rud. Möller.
17.35: Helmuth Duve: Wechselbeziehungen zwischen deutscher u. schwedischer Geschichte.
18.00: Bunte Stunde.
19.00: Mit Kurbel und Bremse durch die Großstadt. Zwiegespräch mit M. Jäger.
19.25: L. Singer: Was braucht Afrika an Waren?
19.50: Frankf. Abendbörse, Hamburger Eiernotierungen.
19.55: Wetter.
20.00: Abendmusik. Ltg. Gerhard Maasz. Kl. Norag-Orchester.
1. Händel: Marsch aus „Judas Maccabäus". — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Zaida". — 3. Rameau: Gavotte und Rigaudon. — 4. Keiser-Maasz: Suite nach Tanzstücken [Romeo Scarpa, Caspar Pypers, Gerh. Maasz]. — 5. Pergolese: Siciliana. — 6. Martini: Plaisir d'amour. — 7. Daquin: Der Kuckuck. — 8. Mozart: Sechs unbekannte Menuette. — 9. Telemann: Suite g-moll. — 10. Gossec: Gavotte und Tambourin.
21.15: „Paulskirche Frankfurt a. M." Historisches Hörspiel aus dem Jahre 1848 von Rud. Frank und Georg Lichey. Regie: Karl Pündter. Dreitausend Jahre Parlamente und Prozesse.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Instrumental-Kabarett.
Scarpa-Orchester.
1. Blankenburg: Der Tausendkünstler, Marsch. — 2. Dittersdorf: Scherzo [Willi Neumann, Cello]. — 3. Herzog: Die Virtuosen [Franz Nonnewitz, Frido Grothey, Trompete]. — 4. Mendelssohn: Rondo capriccioso [Lutz Proskauer, Klavier]. — 5. Wieniawski: Dudziarz, Mazurka [Romeo Scarpa, Violine]. — 6. Abt: Waldandacht; **Baldamus:** Gute Nacht, du mein herziges Kind [Blasquartett]. — 7. Velazco: Fünf Grotesken f. Orgel: a) Fabeln von Ahog; b) Der geschäftige Affe; c) Herr „Ignatz" Maus; d) Frau Giraffe; e) Arche Noah. — 8. Frehde: Humoreske über das Lied „Ach, du lieber Augustin" [Karl Paasch, Klarinette]. — 9. Drdla: Souvenir [Caspar Pypers, Violine]. — 10. Reeser: a) Air Breakes; b) Ginger Snaps [Ugo Bidone, Banjo]. — 11. Lindemann: Großpapa — Großmama [Francesco Scarpa, Karl Paasch, Saxophonduett]. — 12. Raczek: a) Der Schmetterling, Charakterstück; b) Ein Morgen im Hühnerstall. — 13. Grothey: Feuerlandflug, Marsch.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, anschl. Turnstunde.
Danach bis 7.30: Konzert (Schallpl.).
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfr.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
15.30: Pfarrer i. R. Naubereit: Aus d. Leben eines masurischen Dorfjungen.
16.00: Konzert a. d. Zoppoter Kurgarten. Ltg. Ernst Stieberitz.
1. Stork: Titanenmarsch. — 2. Fahrbach: Ouvertüre „Josef Lanner". — 3. Wagner: Tannhäusers Pilgerfahrt und Gebet der Elisabeth, aus „Tannhäuser". — 4. Saint-Saens: Melodien a. „Samson und Dalila". — 5. Grieg: Solvejgs Lied a. d. Musik zu „Peer Gynt". — 6. Schubert: Ouvertüre im ital. Stil. — 7. Metra: Die Welle, Walzer. — 8. Sebek: Chor d. Derwische, orientalische Szene.
17.40: Bücherstunde. Paul Sohn: Turnen, Spiel und Sport.
18.10: Landwirtsch. Preisberichte.
18.25: Stunde d. Arbeit. Gustav Wagner: Was bringt die neue Notverordnung der Sozialversicherung?
18.55: Dr. B. Bardi: Musikalische Reise nach Ägypten und Indien.
19.25: Wetter, Mitteilungen d. Arbeitsamtes.
19.30: Volkstümlicher Opernabend. Elsa Koch, Koloratur-Sopran; Max Mansfeld, Tenor; Br. Gimpel, Violine. Funkorchester; Dirig. W. Richter-Reichhelm.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Cosi fan tutte". — 2. Mozart: a) Arie aus „Il re pastore"; b) Marternarie a. „Die Entführung aus dem Serail". — Mozart: Türkischer Marsch. — 4. Mozart: Arie d. Octavio, aus „Don Giovanni"; Donizetti: Arie aus „Der Liebestrank". — 5. Mozart: Ballettmusik zu „Les petits riens". — 6. Gounod: Duett aus „Margarethe"; Nicolai: Duett aus „Die lustigen Weiber v. Windsor".
21.00: Vorberichte der Dradag.
21.15: Rezitation Ernst Bringolf.
1. „Der Monsun", Novelle v. Joh. V. Jensen. — 2. Aus d. „Dschungelbuch", von Rudyard Kippling: a) Nachtgesang im Dschungel; b) Shiwa und die Heuschrecke; c) Toomai, der Liebling der Elefanten; d) Tiger — Tiger; e) Wanderlied des Affenvolkes; f) Kaas' Hungerkampf; g) Nachtgesang des Wolfsrudels; h) Lukannon, wehmütige Hymne des Robbenvolkes. — 3. „Potowatomis Tochter", Novelle von Joh. V. Jensen.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Konzert mit Kammerorchester.
1. Händel: Feuerwerksmusik. — 2. Beethoven: a) Largo; b) Adagio Cantabile. — 3. Mendelssohn: Capriccio a-moll (1 bis 3 für Kammerorchester bearb. von B. Bardi). — 4. Bardi: a) Vorspiel „Der tolle Kapellmeister"; b) Musik f. Bratsche und Kammerorchester [A. Hahn, Bratsche]; c) Musik für Saxophon und Kammerorchester (Uraufführung) [Oswin Brätigam, Saxophon].
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungsmusik.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Das deutsche Volkslied.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30—15.00: Nachrichten, Schallpl.
15.00—15.25: W. Gauthier: Das Tier im Aberglauben d. Nordafrikaner.
15.30: Wetter, Börse.
16.00: Nachmittagskonzert a. Leipzig.
17.00—17.25: Dr. M. Krammer: Die Frau auf dem Throne. Elisabeth von England.
17.30—17.55: Prof. Dr. H. Großmann: Die chemische Produktion Deutschlands.
18.00—18.25: Prof. Dr.-Ing. Siedler: Moderne Bautechnik. Die Großstadtsiedlung.
18.30: Prof. Dr. O. E. Meyer: Wie sind die Alpen entstanden?
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Dr. M. Jordan: Die englischen Dominions. Land u. Leute in Kanada.
19.30—19.55: Geh. Rat Dr. Demuth: Die deutsche Krise — von außen gesehen.
Anschl. Wetter.
20.00: Tanz im Freien. Aus Langenberg.
21.00: Presse, Sport.
21.15—24.00: Siehe Hamburg.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.20—12.00: Schulfunk. Bürgermeister Dr. Linnartz: Was sagen uns unsere Namen? (Eine kulturkundliche Plauderei.)
12.10: Schallplatten. Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitung Wolf.
1. Gounod: Festmarsch aus „Die Königin von Saba". — 2. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada". — 3. Pata: Mein Herz. Romanze. — 4. Helmburgh-Holmes: Sommernachtsgrillen, Walzer. — 5. Friml: Schmetterlingswalzer. — 6. Leoncavallo: Aus „Der Bajazzo". — 7. Weber: Lustspiel-Ouvertüre. — 8. Schmalstich: a) Reigen aus „Peterchens Mondfahrt"; b) Scheherazade, exotische Tanzszene. — 9. Kockert: Ein Morgen in Sanssouci, Tongemälde. — 10. Lehár: Eva-Walzer.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50—16.20: Kinderstunde. Els Vordemberge: Ein Spiel von Kindern für Kinder.
16.30: Staatsbürgerliche Erziehung im Unterricht der höheren Schule. Dr. Hartmann: Aus einer Arbeitsgemeinschaft von Geschichtslehrern.
17.00: Vesperkonzert. Guermanova, Alt; Begleitung: Grape; Rhein, Violine; Ringnalda, Bratsche; Grote, Cello; Carl-Eugen Körner, Bratsche; Heinz-Joachim Körner, Klavier; Fritzsche, Flöte; Esser, Oboe; Grelke, Klarinette; Hartung, Horn; Scheidt, Fagott.
1. Bettingen: Serenade für fünf Bläser. — 2. Kornauth: Sonate [Bratsche, Klavier]. — 3. Maur: a) Letzter Traum; b) Rast im Grünen [Alt]. — 4. Febres: Drei Lieder für Alt, Violine, Bratsche u. Cello (Am Abend — Abbitte — Wanderers Nachtlied). — 5. Moritz: Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott.
18.00: Ungedruckte Dichter. Paul Schaaf: „Drache Otto". Eine komische Erzählung.
18.20: Moderne Verkehrsfragen. E. F. Giese: Rund um die westdeutschen Flughäfen.
18.40: Französisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30: Prof. Dr. O. Most: Die Entvölkerung der Großstädte.
19.55: Presse.
20.00: Tanz im Freien. Ltg. Kühn.
1. Lindemann: Unter dem Grillenbanner, Marsch. — 2. Lehár: Walzer aus „Der Graf von Luxemburg". — 3. Ziehrer: Das liegt bei uns im Blut, Polka-Mazurka. — 4. Kálmán: Dorfkinder-Walzer. — 5. Robrecht: Rheinländer-Potpourri. — 6. Weber: Bahn frei, Galopp. — 7. Ed. Strauß: Beim Walzerkönig Strauß.
Als Einlage: **„Emil".** Heiteres Funkspiel von Paul Schaaf. Spielleitung Ulmann.
8. Lindemann: Die Jugend marschiert, Marsch. — 9. Kálmán: Aus „Die Herzogin von Chicago". — 10. Stolz: Wenn ich ein kleiner Leutnant wär, Marschlied. — 11. Gay: Das Mädel meiner Träume, engl. Walzer. — 12. Gillespie: Im Schlafwagen-Expreß. — 13. Grothe: Mein Fräulein, ich verehre Sie, Tango. — 14. Brown: Ich kann, ich will, Foxtrott. — 15. Hannemann: Verklungene Zeiten, Walzer-Potpourri. — 16. Benatzky: Es muß ein Wunderbares sein, Tango. — 17. Fenstad: Trink mit mir auf Du und Du, Onestep. — 18. Hollaender: a) Kind, dein Mund ist Musik, engl. Walzer; b) Laß mich einmal deine Carmen sein, Paso doble.
22.00: Sport, Presse.

Dienstag, 21. Juli

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30—8.15: Gymnastik und Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpreise, amerikan. Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
11.00: Funkwerbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstandsmeldg.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Konzerttänze. 1. Mozart: a) Deutsche Tänze; b) Menuett a. d. Sinfonie Nr. 39. — 2. Gluck: Gavotte. — 3. Scarlatti: Gavotte. — 4. Paderewsky: Menuett. — 5. Chabrier: Scherzo-Walzer. — 6. Bizet: Menuett a. d. Arlésienne-Suite Nr. 2. — 7. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 16. — 8. Vieuxtemps: Polonäse. — 9. Wieniawsky: Scherzo-Tarantelle. — II. Leichte Lieder. 1. Neubach: Ich hab' dich lieb, weil du ein deutsches Mädel bist. — 2. Ohlhanns-Bienert: Wir lugen hinaus in die sonnige Welt. — 3. Leoncavallo: Mattinata. — 4. Sioly: Heut' hab' i schon mei Fahn'l. — 5. Schultze-Buch: Heut' ist ja noch heut'. — 6. Silcher: Mädle, ruck an meine grüne Seite. — 7. Haydn-Wood: Roses of Pickardy. — 8. Wenn der Auerhahn balzt. — 9. Zoozmann: Die Genügsame. — 10. Schmalstich-Rotter: Die Sonne hat den Rhein geküßt. — III. Schier dreißig Jahre bist du alt. — 12. Kirchner: Beim Holderstrauch.
12.55: Zeit, Wetter. Presse, Börse.
14.00: C. Külbel: Erwerbslosenberatung
14.15—14.45: C. Lipfert: Telegramm oder Ferngespräch?
15.40: Produktenbörse.
16.00: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Dir. Th. Blumer.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Draeseke: Serenade D-Dur. I. Marsch; II. Vorspiel; III. Liebesszene; IV. Polonäse; V. Finale. — 3. Verdi: Melodien aus „Othello". — 4. Schäfer: Javanische Rhapsodie. — 5. Nicodé: Zwei Stücke, op. 32: a) Märchen; b) Auf dem Lande. — 6. Joh. Strauß: Melodien aus „Eine Nacht in Venedig".
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.05: Annemarie Hering: Frauen erzählen von ihrer Arbeit. Als Verstärkungskraft im Arbeitsamt.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Prof. Dr. W. Hoffmann: Selbsterziehung.
19.30: Hans Reimann: Musikalische Plagiate. A. Simon, Klavier.
20.15: Aus „Die Favoritin" von Donizetti (Schallplatten).
21.05: Wirtschaftsberatung.
21.15: Das Antlitz des Kindes. Textfolge von Sophie Cassel [Sophie Cassel und Margo Wolf].
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Kapelle Erwin Steinbach.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00: Nachrichten.
11.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert (Forts.).
12.20: Schallplattenmusik.
1. Blankenburg: Germanenblut, Marsch. — 2. Verdi: Vorspiel zu „Aida"; Leoncavallo: Intermezzo aus „Bajazzo". — 3. Opernklänge-Potpourri. — 4. Puccini: Aus „Turandot": a) Vorspiel und Chor; b) Warum zögert der Mond. — 5. Mraczek: Orientalische Tänze. — 6. Myddleton: a) Des Negers Traum; b) Dort unten im Süden. — 7. Rivelli: Amors Wachtparade; Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — 8. Blankenburg: Der Adler von Lille, Marsch.
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Brahms: Quartett op. 51 Nr. 2 (Schallpl.).
16.00: Frauenstunde. E. M. Großler: Der Wert des Selbstmusizierens.
16.30: Konzert. Kurorchester aus Wiesbaden. Ltg. Herm. Irmer.
1. Lassen: Beethoven-Ouvertüre. — 2. Dvorák: Slawische Tänze Nr. 1 u. 3. — 3. Rubinstein: Valse caprice. — 4. Wagner: Einzug der Götter in Walhall, aus „Rheingold". — 5. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 6. Beethoven: Variationen a. d. A-dur-Quartett, op. 18. — 7. Kreutzer: Fantasie aus „Das Nachtlager in Granada".
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15: Emilie Titze: Aus der Arbeit der deutschen evangelischen Seemanns-Mission in Chile.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
7.25: Wetter.
7.30: Frühkonzert. Kurorchester Bad Homburg.
8.30: Wasserstand.
11.50: **Zeit, Wirtschaft, Programm.**
12.00: Schallplattenkonzert.
1. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 1. — 2. Lalo: Aus der Symphonie Espagnole, d-moll. — 3. Chabrier: Espana, Rhapsodie. — 4. Tschaikowskij: Aus d. Capriccio Italien, op. 45. — 5. Rubinstein: Toréador et Andalouse, aus „Bal costumé", op. 103. — 6. Schubert: a) Moment

musical, op. 94, Nr. 3. b) Impromptu, G-dur, op. 90; c) Quintett, A-dur, op. 114 (Forellen-Quintett).
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.20—15.50: Hausfrauen-Nachmittag. 1. Wochenschau. — 2. Von der Kochtante: Fisch und Fleisch auf kalte Weise.
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.15: Benno Reifenberg: Malereien in Frankreich.
18.40: Zeit, Programm.

Ab 18.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

18.45: Prof. Dr. Hildenbrandt: Antoine Watteau.
19.15: Aus dem Volksleben des alemannischen Dorfes Saderlach (rumän. Banat).
I. Dr. Joh. Künzig: Aus dem Volksleben des alemannischen Dorfes Saderlach (rumän. Banat): Sitten und Bräuche, Volkslieder. — II. Im 2. Teil des Vortrages werden von einer Singgruppe folgende Lieder gesungen: 1. Ein glückseliges neues Jahr. — 2. Es ist kein Apfel so rosenrot, er trägt e Kerni drin. — 3. Schöne Rosen, die blühen im Garten. — 4. Schönster Schatz, verzeih es mir. — 5. Geh mit mir in Rosengarten. — 6. Der Bauer nimmt die Hacke (Das faule Gretelein). — 7. Kirchweihliedchen.
19.50: Aus romanischen Opern. Philharmonisches Orchester. Ltg. E. Kahn. Costis Stellakis, Tenor.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Donizetti: Arie aus „Die Favoritin". — 3. Thomas: Ouvertüre zu „Caid". — 4. Bizet: Blumenarie aus „Carmen". — 5. Delibes: Ballettmusik aus „Sylvia". — 6. Bizet: Arie aus „Die Perlenfischer". — 7. Wolff-Ferrari: Intermezzo aus „Schmuck der Madonna". — 8. Puccini: Arie aus „Manon Lescaut". — 9. Sinigaglia: Le baruffe chiozotto.
21.15: „Flieger auf dem Atlantik". Drama in 3 Akten von W. E. Schäfer. Spielltg. Karl Köstlin.
22.10: Programm, Presse, Wetter.
22.30—24.00: Tanzmusik. Kapelle Haas Mahagonny, Karlsruhe.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Musik für jedermann. — 2. Lotte Lehmann, Sopran. — 3. Märsche.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Stunde der Hausfrau.
1. Die einzige Frau auf der Landstraße. — 2. Von der Grünkerngegend. — 3. Fränkische Suppeneinlage und andere Grünkernrezepte.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Zeitschriftenschau [W. Jäger].
16.35: Karl Ernst Knatz: Presse und literarische Erziehung.
17.00: Bekanntgabe der Opernbesetzung und Einführung.
17.05: „Walküre", Oper in 3 Akten von Wagner. Musikal. Ltg. H. Knappertsbusch, Spielleitung K. Barré.
Festspiel-Übertragung a. d. Prinzregententheater, München.
18.15: Bildende Kunst. Hubert Wilm, ein Münchener Sammler: Negerplastik [Hörbericht von Prof. Dr. E. Preetorius].
20.20: Schicksale und Begebenheiten [Alfons v. Czibulka].
Anschl. Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
20.00: Prof. P. Warnier: Vortrag.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend.
1. Pugnani: Präludium u. Allegro; Bach: Arie; Brancoeur-Kreisler: Siciliano u. Rigaudon. — 2. Gesang. — 3. J. Engelmann: Sonate f. Violine, g-moll. — 4. Gesang. — 5. Kodaly: Adagio; Zsolt: Satyr und Dryaden; Bartok: Rumänische Tänze. — 6. Gesang. — 7. Joachim: Ung. Konzert.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Leichte Musik.

Belfast (2 bc) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00—21.40: S. Nationalprogramm.
21.40: Konzert. Aus Werken von Vaugham Williams.
23.05—24.00: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert
13.30: Nachrichten.
19.00: Vokalkonzert.
1. Mozart: a) Arie a. „Figaros Hochzeit"; b) Arie a. „Don Juan". — 2. Halevy: Arie a. „Die Jüdin". — 3. Wagner: Arie a. „Tannhäuser".
19.30: Nationalweisen.
20.00: Komödie.
20.30: Konzertabend. (Aus Agram.)
22.30: Nachrichten, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Kuhlau: Ouvertüre zu „Der Erlenhügel". — 2. Deprez: Près d'une tombe: a) Misterieux presage; b) Par une aube claire. — 3. Taeye: Andalouse. — 4. Waldteufel: Blüten-Walzer.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

7.45: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Douvaine.)
12.00: Konzert.
13.00: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Pontarlier.)
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Kammermusik.
16.30: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Belfort.)
19.30: Börse, Berichte.
19.40: Spanischer Unterricht.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Spanischer Unterricht.
20.15: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Belfort.)
20.30: Klassische u. moderne Musik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Konzert.
21.00: Nachrichten.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

12.30: Orchesterkonzert. Dir. B. Bakala.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.10: Fleischmarkt, Schallplatten.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Dr.-Ing. Loksche: Der Kompost und andere Bodenkonservierungsmittel. — 3. Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
20.10: Prof. Dr. J. Bulir: Nahrungsmittelschutz im Sommer.
20.25: Konzert aus Prag.
21.00: „Es lebe Radio". Funkszene von M. Kotásek.
21.30—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag, Presse.
20.00: Festakt zum Nationalfeiertag.
22.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
18.00: Teemusik.
18.15: Prof. P. de Kayser: Niederländische Spitznamen.
18.30: Schallplatten.
19.15: P. Callewaert: Höflichkeiten in der Sprache.
19.30: Presse, Sport, Schallplatten.
20.45: M. Vercauteren: Belgien in der europäischen Politik.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Hausquartett.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Konzert. Salonkapelle Mandits.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Vorlesung.
17.30: Militärmusik.
18.50: Vorlesung.
19.15: Molnar- und Bodrogi-Lieder.
20.30: Bunter Abend im Senderaum. Anschl. Konzert a. d. Rest. Spolarich.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schallplatten.
19.40: Wissenschaftlicher Vortrag.
20.00: Violinvorträge.
1. Mozart: Sonate G-dur. — 2. Alexandresco: Melodie. — 3. Bach: Kreisler: Grave. — 4. Kreisler: Serenade.
20.30: Vortrag.
20.45: Rezitation.
21.15: Klavierkonzert.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert f. Kinder.
16.00: Behördliche Information.
16.30: Literatur.
17.30: Vortrag.
18.00: Ukrainischer Kollektivist.
19.00: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9 (Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Presse.
20.30: Berichte.
21.00: Übertragung aus Le Havre.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, finnische Ansage)
18.15: Vorträge.
18.40: Violinvorträge.
1. Saint-Saens: Andante aus Violinenkonzert h-moll. — 2. Mozart-Kreisler: Rondo.
19.00: Vortrag.
19.10: Hörspiel.
19.45: Gesang.
20.10: Konzert.
1. Berlioz: Marsch hongrois. — 2. Drigo: Ballettsuite. — 3. Rimsky-Korßakoff: Ind. Lied aus „Sadko". — 4. Haaland: Fantasie über norwegische Melodien.
(Helsingfors, schwed. Ansage)
18.15: Kinderfunk.
18.40: Wie Lahti.
19.00: Vortrag.
19.20: Operettenlieder u. -duette.
19.45: Rezitation.
20.10: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier. Schallplatten.
10.10: Vortrag und Gesang.
11.25: Schallplatten.
11.40: Zeit, Konzert, Rundfunkquartett.
13.40—14.10: Vortrag.
14.40: Vortrag.
15.40: Klavierkonzert.
16.10: Konzert. Mädchenchor.
16.40: Unterhaltungskonzert.
18.40—19.10: Vortrag.
19.25: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. N. Treep.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Alphonso Stradella". — 2. Rob. Volkmann: Serenade für Streichorchester. — 3. Elgar: a) Morgenlied; b) Nachtlied.
19.55: Rezitation.
20.10: Konzert (Forts.). Ballettmusik.
20.40: Rezitation.
20.55: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. N. Treep.
1. Gillet: Le défilé de la garde. — 2. Lincke: Ouvert. zu „Im Reiche des Indra". — 3. Samehtini: Très Gentil. — 4. Joh. Strauß: Cagliostro, Walzer. — 5. Vollstedt: Sorgenfrei. — 6. Ketelbey: The clock and the Dresden figures. — 7. Winter: Martial moments.
21.40: Wetter, Presse.
21.55: Hörspielübertragung.
22.25—23.40: Schallplattenmusik.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Konzert.
11.50: Gottesdienst.
12.20: Konzert.
13.50: Schallplatten.
14.20: Für die Frauen.
15.20—15.50: Zuschneidekursus.
16.20: Schallplatten.
19.05: Schreibkursus.
19.35: Vortrag.
20.35: Schallplatten.
21.20: Plauderei.
22.05: Nachrichten, Börse.
23.05: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Schallplatten.
18.00: Kinderfunk.
18.30—18.55: Konzert. Kompositionen von Chopin.
19.00: Presse aus Prag.
20.10: Vortrag aus Brünn.
20.25: Konzert aus Prag.
21.00: Tanzmusik.
22.00—23.00: Presse, Schallplatten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Kinderstunde.
16.15: Schallplatten.
16.50—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Komsomolzeitung.
17.55: Bauernzeitung.
18.40 u. 20.30: Konzert.
19.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.30: Orchesterkonzert und Lieder.
17.40: Börse.
18.20: E. Wesenberg: Unsere Raubvögel.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Hemmer Gudme: Die moderne Auslegung des Alten Testamentes. Jakob.
20.00: Flötensoli.
20.20: „Familienzwist". Singspiel in 1 Akt von C. Hostrup.
21.50: Mandolinenkonzert.
22.50—0.30: Tanzmusik a. dem Rest. Nimb.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: J. Petrusauskas: Das Pfropfen der Obstbäume.
20.50: Blasmusik.
21.20: Dr. C. Pakuckas: Die bedeutendsten Vulkane des Malai-Archipels.
21.40: Konzert.
1. Smetana: Fantasie aus „Die verkaufte Braut". — 2. Fibich-Leopold: Poem-Walzer. — 3. Dvorák: Fantasie. — 4. Dvorák: Legende Nr. 4, op. 59.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.20: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
19.40: Schallplatten.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Wetter, Börse.
18.30: Konzert. Rundfunkquintett.
19.30: Vortrag.
20.00—22.00: Siehe Agram.
22.00: Zeit, Presse.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—16.15: Siehe Warschau.
16.15: Kinderstunde.
16.35: Schallplatten.
16.45—17.20: Siehe Warschau.
17.20: J. Kirchner: Die Poesie des Ungeheueren.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: M. Uminowicz: Frau und Sport.
19.30: Schallplatten.
19.35—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
7.30: Englischer Unterricht.
8.00: Technischer Vortrag.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Kursus Sowjetaufbau.
16.00: Parteiausbildung.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.30: Konzert.
21.00: Englischer Unterricht.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)
16.00: Beethoven: Sonate A-dur [Violoncello u. Klavier].
16.30: Konzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: F. Prewett: Landleben.
18.40: Orgelmusik von Bach.
19.00: Filmschau.
19.30: Bunte Stunde.
21.20: Vortrag über Faraday.
21.40: Konzert.
1. Drigo: Valse bluette. — 2. Lieder [Tenor]. — 3. Lieder [Sopran]. — 4. Liszt: Die Nachtigall. — 5. Ferrers: In einer Gondel [Tenor, Sopran u. Orchester]. — 6. Coleridge-Taylor: Drei Traumtänze.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
15.00: Konzert.
16.00: S. Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Jack Payne: Tanzmusik.
19.30: Vorlesung.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Aus „Maritana" von Wallace.
22.35: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen (356,3 m Bild, 261,3 m Ton).

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.00: S. Regionalprogramm.
20.00: Leichte Musik.
21.00: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2
16.45—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Konzert.
13.00: Reportage.
Anschl.: Schallplatten.
16.30: Reportage.
19.00: Schallplatten.
19.30: Buntes Stunde.
1. Juristisches. — 2. Humor. — 3. Soziale Nachrichten.
20.40: Dr. Trénel: Ein Besuch beim Arzt.
21.00: „Faust", Oper von Gounod (Schallplatten).

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

15.55: Theaternachrichten.
16.00: Übertragung.
22.00: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl. „Aida". Oper von Verdi (Schallplatten).
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Oper (Fortsetzung).

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik (Schallpl.).
17.50—18.05: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.10: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.30: Englisch (Schallpl.).
20.45: Musikvortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.
23.00: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2 (Northern Region Programm)

16.00: Vespergesang vom York-Minster.
16.45: S. Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: S. Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
19.45: Gartenfunk.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: S. Regionalprogramm.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720 (Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag, Zeitangabe.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Zeitg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Orchesterkonzert.
16.00: Schallplatten.
17.00: Frauenstunde.
17.30: Wetter.
18.30: Chöre (Schallplatten).
19.00: R. Emil Herdmenger: Wie kam das Seidenprodukt nach Europa?
Anschl. Vorlesung a. d. Liederbuch „Schi-King".
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Fr. Weiß: Das Theater im Wandel der Zeiten: Festspiele bei Griechen und Römern.
20.00: „Das Mädchen von Elizonda". Operette von Offenbach.
21.20: Orchesterkonzert.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.00: Küchenfunk.
18.45: Populäres Konzert.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Lieder.
20.00: Orchesterkonzert aus d. Restaurant Cecil.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Heinecke: Fantast. Walzer. — 3. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 4. Sjöberg: Tonerna. — 5. Nerzuda: Hussitenlieder. — 6. Rachmaninoff: Elegie. — 7. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 8.
21.00: H. Lie: Sommer im Walde.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.45: Rezitation.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

17.00: Schallplatten aus Brünn.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendg. aus Brünn.
19.00: Presse aus Prag.
20.10: Vortrag aus Brünn.
20.35: Konzert aus Prag.
21.00: Funkszene aus Brünn.
21.30—23.00: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.20—20.50: Schallplatten.
21.00: Orchesterkonzert und italienisches Lustspiel.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45 u. 7.30: Gymnastik.
7.45—19.00: Schallplatten, Berichte, Börse.
19.00: F. Cornelissen: Die Kolonialausstellung.
19.30—20.00: Landwirtschaft, Berichte.
20.00: „Aida". Oper von Verdi.
20.30: Sport, Wetter, Berichte.
21.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
18.00: Orchesterkonzert aus Warschau.
19.00: R. Sobosinski: Die gute Aussprache.
19.15: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten.
12.00: Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Ing. B. Vodicka: Fünftagewoche.
12.30: Konzert aus Brünn.
14.00: Frauenfunk. Fr. Seborová: Hygiene der Küche im Sommer.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00—17.45: Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Sekr. J. Belina: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. F. Seemann: Das Theaterleben im deutschen Gebiete des Staates.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: J. Waltner: Über heute schon vergessene Lieder.
20.10: Vortrag aus Brünn.
20.25: Kompositionen für chromatische Harmonikas.
20.55: Sport.
21.00: G. Tier: Das Leben in der Tschechoslowakei.
21.10: Liederkonzert. Hilda Raave; O. Kredba, Klavier.
1. Dvorák: a) Als die alte Mutter; b) Volkslied; c) Gute Nacht; d) Die Saite ist gestimmt. — 2. Zwei Volkslieder.
21.30: Klavierkonzert. Prof. Jan Herman.
Suk: a) Der Frühling; b) Ella-Polka; c) Wiegenlieder.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Pardubitzer Sportausstellung, Schallplatten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8 (Bratislava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Vorträge, Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
20.10: Vortrag aus Brünn.
20.25: Konzert aus Prag.
21.00: Blasmusik. Dir. Al. Votypka.
1. Obruca: Marsch d. Masaryk-Gaues. — 2. Fucik: **Traumland.** — 3. Zajc: Die Wahrsagerin von Boissy. — 4. Piskácek: Potpourri über tschech. Lieder. — 5. Maly: Serbischer Marsch. — 6. Kovarovic: Bergmannpolka. — 7. Papás: Traummärchen. — 8. Volkov: Maisl-Polka. — 9. Schäfer: Waldpost. — 10. Vackár: Slowakischer Marsch.
22.00—23.00: Presse u. Schallplatten aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: J. Lukats: Klima und Zivilisation.
20.00: Konzert.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Konzert (Forts.).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
17.00: Schallplatten.
18.00: Vortrag.
18.30: Rutku Tevs liest eine Novelle.
19.00: Wetter.
19.03: Populäres Konzert. Dir. A. Parups.
1. Balfe: „La Bohemienne", Ouvertüre. — 2. Demersseman: Ein Fest in Aranjuez. — 3. Godard: Mattinata. — 4. Lincke: Luna, Walzer. — 5. Chopin: Polonaise A-dur. — 6. Schubert: Militärmarsch.
20.00: Presse, Berichte.
Anschl. Konzert. Fortsetzung.
7. Lehár: Ouvertüre zu „Eva". — 8. Arien- u. Operettenlieder. — 9. Waldteufel: Ich liebe Dich, Walzer. — 10. Kálmán: Potpourri aus „Sylvia".
21.00: Wetter, Schallplatten.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten, Kinderstunde.
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.32: Rom. Funktechnik.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau, Sport.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.35: Englisch (Schallplatten).
21.00: Buntes Konzert.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert (Fortsetzung).
16.00: Zeit, Schallplatten.
17.00: Frauenstunde.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.00: Wetter.
Anschl.: Orgelkonzert.
19.45: Heiterer Vortrag.
20.00: Genf. A. Haubrechts: Polizei und Kriminalismus.
20.20: Moderne Operettenmusik.
21.20: Gedichte und Lieder.
22.00—22.15: Berichte, Wetter, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00 u. 19.00: Wetter.
17.00: Unterhaltungsmusik, Streichkapelle.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Schallplatten.
19.20: Solistenprogramm. R. Hultén, Gesang; J. Fahlcrantz, Rezitation.
1. Gesänge von Palmgren, Kilpinen, Järnefelt u. J. Eriksson. — 2. Rezitation. — 3. Gesänge von Rangström u. Nordquist.
20.00: „Die vier Teufel" (nach einer Novelle von Herm. Bang) von O. Katz. Regie: Per Lindberg.
21.15: Wetter, Börse.
21.40: Literarische Chronik.
22.10—23.00: Militärmusik.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205 (Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

7.45: Reportage: Tour de France.
11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit.
Anschl. Reportage: Tour de France.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Aug. Herrmann: Eigenartige Agrarnutzungen in Elsaß.
18.00: Instrumentalkonzert. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 2. Puccini: Aus „Tosca". — 3. Thomé: Einfaches Geständnis. — 4. Lecocq: Ouvertüre zu „Die hundert Jungfrauen". — 5. Waldteufel: Pomone. — 6. Finck: Im Schatten. — 7. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 8.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Vokalkonzert.
1. Händel: Aus „Acis und Galathee". — 2. Dubois: Duett aus „Xavière". — 3. Fauré: Das Geheimnis. — 4. Aubert: Der Brief. — 5. Tiersot: Lied.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.15: Reportage: Tour de France.
20.30: Schallplattenkonzert.
20.45—22.30: Konzert v. d. Terrasse der Orangerie. Städt. Orchester. Ltg. M. Münch.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Waldteufel: Mein Traum. — 3. Wormser: L'Enfant prodigue. — 4. Lortzing:

Dienstag, 21. Juli

Ouvertüre zu „Undine". — 5. Nicodé: Canzonetta Nr. 2. — 6. Lacombe: Promenade sous bois. — 7. Gounod: Großes Ballett aus „Faust".

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Orchesterkonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Kammermusik.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Sinfoniekonzert.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Tanzmusik. — 18.00: Spanische Lieder. — 18.15: Wiener Orchester.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Lieder.
19.00: Operettenlieder.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Violoncellovorträge. — 20.00: Lieder. — 20.15: Rezitation. — 20.25: Schallplatten. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Arien. — 21.15: Militärmusik. — 21.30: Tanzmusik. — 22.00: Schallplatten.
22.30: Presse, Landwirtschaft.
22.45: Schallplatten (Forts.).
23.00: Wiener Orchester.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Akkordeonkonzert.
23.45: Lieder.
0.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Presse, Berichte.
12.10: Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Dr. K. Tyszkowski: Die genaue Arbeit des Bibliographen. (Aus Lemberg.)
15.45: M. Cithurus: Vom Flugwesen.
16.00: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: M. Smolarski: Erinnerungen des Kgl. Leibarztes Jean Sobieski.
17.15: Schallplatten.
17.35: Ing. Z. Kacprowski: Das Wesen des Blitzes, seine Launen und Folgen.
18.00: **Orchesterkonzert.** Dir. A. Furmanski. S. Temnicka, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Tschaikowskij: Aus der Nußknacker-Suite: a) Ouvertüre en miniature; b) Arabischer Tanz; Gounod: Fantasie aus „Faust". — 2. Cataloni: Arie aus „La Vally"; Puccini: Arie aus „Madame Butterfly". — 3. Poppy: Orientalische Suite: a) Die Bajaderen; b) Largo; c) Allegro; Marsch; Lewandowski: Mazurka; Schubert: Militärmarsch. — 4. Karlowicz: a) Erotik; b) Erinnere Dich jener Tage; Zelenski: Meine schwungvollen Lieder; Paderewski: Lied.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte, Sport.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. K. Wilkomirski. B. Ginzburg, Violoncello.
1. Auber: Ouvert. zu „Das eherne Pferd"; Godard: Suite „Poetische Szenen": Gillet: a) Auf dem Lande; b) Schmeicheleien. — 2. Lully: Gavotte; Godard: a) Auf dem See; b) Serenade. — 3. Massenet: Fantasie aus „Herodias"; Bizet: a) Zigeunertanz; b) Hindulied: Massenet: Meditation aus „Thais"; Godard: Berceuse; Saint-Saens: Heldenmarsch.
22.00: Dr. St. Esmanowski: Das Lob auf die Ostsee.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert. Kapelle B. Buchbinder.
1. Walter: Vindobona-Marsch. — 2. Gillet: Le Défilé de la Garde. — 3. Joh. Strauß: Nilfluten. — 4. Boldi: Rhapsodie Tsigane. — 5. Nicolai: Fantasie aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 6. Saint-Saens: Rondo Capriccioso. — 7. Pierné: Sérénade [Berndt Buchbinder, Violinsolo]. — 8. Kálmán: Potpourri aus „Ein Herbstmanöver". — 9. Gehr: Im Nachtlokal Zum weißen Pelikan. — 10. De Monte: Mein Fräulein, für Sie. — 11. Silving: Eines schönen Tages wird's vorbei sein. — 12. Siede: Die kleine Pagode.
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Mittagskonzert (Forts.).
13.15—14.00: Schallplattenkonzert. Bauernmusik.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Tanzmusik. (Schallplatten.)
17.00: Kammermusik.
1. Beethoven: Frühlingssonate [Erica Morini, Violine]. — 2. Haydn: Quartett Nr. 49, B-dur.
17.45: Kinderstunde. Peter Tschilperling, der Spatz [Anna Kainz-Schrötter].
18.15: Ed. Daniek: Was uns eine Münzensammlung erzählt.
18.40: Landwirtschaft.
19.05: Fanny Wibmer-Pedit: Matrei in Osttirol und das Glockner- und Venedigergebiet.
19.25: Zeit, Wetter, Programm, Bericht von der Zweiten Arbeiterolympiade.
19.40: Dr.-Ing. O. Papesch: Das gute Lichtbild. Bewegung und Stoff.
20.10: Aus Carl Millöckers Werken. Orchester Josef Holzer. Berta Kiurina, Sopran; Dr. Heinz Krögler, Tenor.
1. „Das verwunschene Schloß" (Erstaufführung 30. März 1878): a) Ouvertüre; b) Da bin i wieder, der Senn' von der Alm; c) Am himmelblauen See; d) Ein Glas gebt mir zur Hand. — 2. „Gräfin Dubarry" (Erstaufführung 31. Oktober 1879): Dubarry-Walzer. — — 3. „Der Bettelstudent" (Erstaufführung 6. Dezember 1882): a) Fürs Vaterland; b) Ich knüpfte manche zarte Bande; c) Soll ich reden, darf ich schweigen; d) Erwachte Liebe; e) Doch wenn's im Lied hinaus dann klinget; f) Durch diesen Kuß. — 4. „Gasparone" (Erstaufführung 26. Januar 1884): a) Ouvertüre; b) Tarantella. — 5. „Der Feldprediger" (Erstaufführung 31. Oktober 1884): a) Nur ein Traum, flüchtiger Schaum; b) Kosakenritt. — 6. „Der Vizeadmiral" (Erstaufführung 9. Oktober 1886): a) Ein lieber Schatz; b) Schiffsjungen-Marsch. — 7. „Die sieben Schwaben" (Erstaufführg. 29. Oktober 1887): a) In dumpfen Sinnen lag ich wie verloren; b) Im Köpfle zwei Äugele. — 8. „Der arme Jonathan" (Erstaufführung 4. Januar 1890): a) Willst du mein Liebster sein?; b) Wohlan, so unterschreib ich; c) Ich bin der arme Jonathan. — 9. „Das Sonntagskind" (Erstaufführung 16. Januar 1892): Hochlandsklänge. — 10. „Der Probekuß" (Erstaufführung 22. Dezember 1894): Hoteletikette, laß mich in Ruh'. — 11. „Jung-Heidelberg" (Erstaufführung 1904): a) Studentenpolka; b) Marsch.
22.05: Wetter, Berichte, Presse.
22.15: Abendkonzert aus Hübners Parkhotel Schönbrunn. Kapelle Charly Gaudriot.
1. Llossas-Bochmann: Fräulein Annemarie. — 2. Gilbert: Laughing at the Rain. — 3. Stolz: Wenn ich ein kleiner Leutnant wär'. — 4. Donaldson: Du machst mich ganz verrückt. — 5. Michaeloff: Hallo Rumänia. — 6. Ferruccio Apolonio: Fascino Biondo. — 7. Colazzo: Mama. — 8. Napoleon: No par King. — 9. Katscher: Margarete. — 10. Dorsey: Ea sy Rider. — 11. Grote: Ohne dich hat die Welt keinen Sinn. — 12. Brown: Eine Nacht. — 13. Gilbert: I lost my heart. — 14. Nixon: Lousiana bo bo. — 15. Holzer: Polophonia. — 16. Hoyos: El Carrerito. — 17. Reich: Adolar. — 18. Madison: Black and blue Rhapsody. — 19. Peskin: Chinese Jumble.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—19.15: Siehe Warschau.
19.15: W. Hulewicz: Heidelberg — Frankfurt — Weimar (Reisebeschreibung).
19.30: Programm, Verschiedenes.
19.40: Berichte.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Kabarett (Schallpl.).

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.45: Ludwig van Beethoven (Schallplatten).
16.05: Unterhaltungsmusik. Kapelle Michael Schugalté.
17.30: Bücherstunde.
18.00—18.25: Jugendstunde.
18.55—19.50: Zithermusik.
20.00—21.00: „Die Nummer läuft", Hörbild. Aus Hamburg.
21.15: Dreitausend Jahre Parlamente und Prozesse. Aus Hamburg.
22.00: Tagesnachrichten.
22.30—24.00: Instrumental-Kabarett. Aus Hamburg.

Posen 9835 - 0,25 - 30,8

13.05—14.00: Schallplatten.

Sonnenaufgang 4.03 Uhr
Sonnenuntergang 20.09 „

Mittwoch, 22. Juli

Mondaufgang 13.19 Uhr
Monduntergang 22.48 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Leipzig. Tanzmusik.
20.00: Langenberg. Volk musiziert.
20.30: Leipzig. Ein Abend bei Aug. Conrad.

Sinfoniekonzerte

20.00: Berlin, Breslau. Eduard-Künneke-Konzert.

Chor- und Kammermusik

21.00: Hamburg. Niederdeutsche Landschaft, Konzert.

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „Goldrausch über Alaska". Hörbilder.
20.15: Königsberg. „Mein Leopold". Volksstück.
20.45: Langenberg. „Schmuggel". Hörbilder.

Verschiedenes

21.40: Mühlacker. Amerikanische Schallplatten.

Bunte Abende

19.35: München-Mühlacker. Heiterer Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Opernvorspiele und Ouvertüren.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Bizet: Vorspiel zum 1. Akt „Carmen". — 3. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 4. Wagner: Vorspiel zum 1. Akt „Die Meistersinger von Nürnberg". — 5. Verdi: Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals". — 6. Mascagni: Ouvertüre zu „Die Masken". — 7. Wagner: Ouvert. zu „Tannhäuser".
Anschl. Börse.
15.20: Dr. W. Hoffmann Harnisch: Das Reisen als Kunst.
15.40: Ing. J. Boehmer: Eine Viertelstunde Technik.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Blasorchesterkonzert. Neues Tonkünstler-Orchester. Ltg. Herm. Schulze-Wittenberg.
1. Kaiser: Er weicht der Sonne nicht. — 2. Lassen: Fest-Ouvertüre. — 3. Wagner: Fantasie aus „Der fliegende Holländer". — 4. Gungl: Hydropathen-Walzer. — 5. Henrion: a) Kreuzritter-Fanfare; b) Hie guet Brandenburg allewege. — 6. Wagner: a) Divertimento aus dem Vorspiel „Rheingold"; b) Kaisermarsch. — 7. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 8. Kapeller: Ich hab' amal a Räuscherl g'habt. — 9. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 10. Echo de Bastions. — 12. Schultz: Auf Schloßwache.
17.30: Jugendstunde. Dr. W. Zucker: Geheimbünde.
17.50: Neue katholische Lyrik [Dr. W. Petry, Hannah Zweig].
18.15: Aktuelle Abteilung.
18.40: Dr. E. Fortner: Mozart erzählt sein Leben. Musikalische Plauderei.
19.30: Prof. Dr. E. Heilfron: Rechtsfragen des Tages.
20.00: Edurd-Künneke-Konzert. Sinfonie-Orchester. Dir. der Komponist. Katarina Garden, Sopran.
1. Ouvertüre zu „Coeur As". — 2. Ist es ein Traum, aus „Wenn Liebe erwacht". — 3. Gavotte und Walzer aus „Der Vielgeliebte". — 4. Gute Nacht, liebes Mädel, gute Nacht. aus „Der Vetter aus Dingsda". — Ouvertüre zu „Robins Ende". — 6. Saltarello für großes Orchester. — 7. Aus „Der Tenor der Herzogin": a) Liebe ist Glück; b) Denkst du der Stunden. — 8. Aus „Das Lied von der See": a) Dein denk ich; b) Irgendwo. — 9. Wir hätten uns vielleicht geliebt, aus „Die Marquise von Pompadour". — 10. Ich hab' dich lieb, aus „Der Walzerkönig". — 11. Darling Boy, aus „Der Tenor der Herzogin". — 12. Finale aus der Suite „Das Blumenwunder".
In der Pause Presse, Sport.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik vom Dachgarten des Edenhotels. Kapelle Oscar Joost.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Elternstunde. Eleon. Bauch: Die Erziehung des vaterlosen Kindes. — 2. Hans Oswald: Kinderarbeit auf dem Lande.
16.00: Herm. Sappok: Feld-Futterbau im Trockengebiet Oberschlesiens.
16.25: Unterhaltungs- u. Tanzmusik aus dem Stadtpark-Café, Gleiwitz. Kapelle Karl Lehner.
17.00: Tänze für Klavier. Eva Ebner-Robert.
1. Schubert: a) Menuetto h-moll; b) Valses nobles. — 2. Dechend: a) Ein Albumblatt, Walzer; b) Walzer-Impromptu. — 3. Scott: Drei alte englische Tänze.
17.30: Zur Unterhaltung. Hertha Maria Peer. Am Flügel E. Ebner-Robert.
1. Benatzky: Es muß was Wunderbares sein. — 2. Lehár: Liebster, glaub an mich. — 3. Raymond: Schau nie zu tief in schöne Augen. — 4. Reich: Leb wohl, Matrose. — 5. Rotter-Jurmann: Auf dein Wohl trink mit mir. — 6. Pfau: Nur Sympathie.
18.00: Lesung. „Tim Maler" und „Irrtum, Ehrhardt", Skizzen [Li v. Flotow].
18.25: Kurt Mandel: Landstreicher.
18.50: Kreuz und quer durch O/S. Momentbilder [Wilh. Matzel].
19.00: Violinkonzert (Schallplatten). Tschaikowskij: Violinkonzert op. 35.
19.30: Weltreisereporter erzählen! Aus „Heitere Tage mit braunen Menschen" von Rich. Katz [Rich. Odda].
20.00: Eduard-Künneke-Abend. (Aus Berlin.)
22.00—22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Progr.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert in Bad Pyrmont. Kurorchester. Ltg. Curt John.
1. Choral: Meinen Jesu laß ich nicht. — 2. Verdi: Vorspiel zu „La Traviata". — 3. J. Strauß: Freut euch des Lebens, Walzer. — 4. Bizet: Fantasie aus „Die Perlenfischer". — 5. Fetras: Operettenrevue, Potpourri. — 6. J. Strauß: Feuerfest, Polka.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau. 1. Amerikanische Ernährungspropaganda. — 2. Johannisbeeren und Himbeeren einmachen. — 3. Kauf nach dem Katalog.
11.00: Die Antike als Opern- und Operettenstoff (Schallplatten).
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenia in Aulis". — 2. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacreon". — 3. Rich. Strauß: a) Bei jener Nacht; b) Zweite Brautnacht, aus „Die ägyptische Helena". — 4. Milhaud: Die Entführung der Europa. — 5. Offenbach: a) Ouvert. zu „Orpheus in der Unterwelt"; b) Potpourri aus „Die schöne Helena".
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Tancred". — 2. Morena: Straußfedern, II. Suite. — 3. Liszt: Cantique d'amour. — 4. Rivelli: Serenade napoletana. — 5. Rob. Stolz: Komm in den Park von Sanssouci, Lied. — 6. Lehár: Fürstenkind, Walzer. — 7. Komzak: Andreas Hofer, Marsch.
14.00: Wetter.
14.05: Nachrichten.
14.15: Hamburg. Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
14.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
14.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.00: Kurkonzert aus Bad Nenndorf. Kurorchester. Ltg. Ernst Voges.
1. Massenet: Ouvertüre zu „Phädra". — 2. Wagner: Fantasie aus „Lohengrin". — 3. Presse: An der Weser, Lied. — 4. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 5. Hackenberger: Armeemarsch Nr. 9. — 6. Kohlmann: Horrido, Jägerlieder-Potpourri. — 7. Kronberger: Froschkönigs Fackelzug, Charakterstück. — 8. Strauß: Radetzkymarsch.
17.00: Kuriositätenkabinett am Hamburger Hafen. Zwischen exotischen Götzen, Trommeln u. Bratpfannen. Besuch in einer Kuriositätenhandlung am Johannisbollwerk. Führung W. A. Persich.
17.30: Fritz Lau: Wat mi so över'n Weg löp.
18.00: Bunte Stunde.
19.00: Wilh. Clasen: Wann erhalte ich Krisenunterstützung?
19.25: Prof. Lauffer: Das niederdeutsche Bauernhaus und seine Einrichtung.
19.50: Frankfurter Abendbörse.
19.55: Wetter.
20.00: Goldrausch über Alaska. Hörbilder und Szenen aus dem Land der Hoffnungen von Grete Kronheim. Funkbuch von Alice Fliegel.
1. Abtlg.: Das Urvolk. — 2. Abtlg.: Russische Pelztierjäger. — 3. Abteilg.: Goldgräber am Klondyke. — 4. Abtlg.: Das Fischland. — 5. Abteilg.: Das Filmland Alaska.
21.00: Niederdeutsche Landschaft. Helene Guhl, Alt; Gerh. Maasz, Klavier; Karl Rütz, Engl. Horn; Streichquartett des kl. Norag-Orchesters.
1. Scheinpflug: Worpswede, Stimmungen aus Niedersachsen, für eine Singstimme, Violine, Engl. Horn und Klavier. — 2. Niemann: Aus dem Zyklus „Hamburg": a) Elternhaus; b) Laterne. — 3. Joh. Brahms: Regenlied. — 4. Maasz: Stimmung, f. Engl. Horn, Streichquartett und Klavier. — 5. Graener: Rhapsodie f. Streichquartett, Klavier und Altsolo, op. 53.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Kröpke.
23.15: Konzert im Rest. Ostermann.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplattenmusik.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter.
11.15: Landwirtschaftsfunk. Prof. Dr. Herbst: Ist das Mitscherlichsche Wirkungsgesetz der Wachstumsfaktoren sinngemäß auf die tierische Produktion verwendbar?
11.40—14.30: Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
15.30: Kinderfunk. So lebt es sich im Ferienheim. Lieder, gesungen von Frau Wagner-Brassel.
16.00—17.30: Unterhaltungskonzert mit Frank Günther; Funkorchester; Dir.: Gg. Wöllner.
1. Fucik: In der Dorfschmiede, Marsch. — 2. Krüger: Orientalische Ballettsuite. — 3. Translateur: Wiener Praterleben, Walzer. — 4. Jessel: Der Rose Hochzeitszug, Charakterstücke. — 5. Ketelbey: Phantom, Melodie. — 6. Benatzky: Wiener Walzer. — 7. Delibes: Czardas a. d. Coppelia-Ballett. — 8. Lincke: Ob du mich liebst? Serenade. — 9. Faust: Außer Atem!, Galopp. — 10. Der Soldat ist treu! Marschlied a. d. Tonfilm „Drei Tage Mittelarrest".
17.35: Elternstunde. Dr. Fuchs: Die Auswirkung einer vierjährigen Volksbildungsarbeit in Ostpr.
18.10: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.25: Prof. Dr. G. Frotscher: Hausmusik z. Zeit unserer Großeltern.
19.00: Dr. Moehring: Der moderne Großstadtroman.
19.30: Wetter.
19.35: Unterhaltung auf Schallplatten. Berühmte Dirigenten.
20.15: „Mein Leopold". Volksstück mit Musik in 3 Akten von Adolph L'Arronge. Regie Kurt Lesing. Musikal. Ltg. Karl Hrubetz.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30—23.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten, Schallplatten.
15.00—15.25: Margarete Wallmann: Tanzturnen für Kinder.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Hete Schroeder: Aus dem Wirkungskreis einer Försterstsfrau.
16.00: Nachmittagskonzert a. Hamburg.
17.00—17.25: Pädagogischer Funk. Dr. E. Preußner: Aus dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht. Veranstaltungen der Reichsmusikwoche.
17.30—17.55: Henry Purcell, ein Klassiker der englischen Musik. Einltg. Dr. H. Just. Charlotte Kauffmann, Cembalo; Irmgard Veidt, Geige.
18.00: F. Schreiber-Loetzenburg: Berühmte historische Gaststätten.
18.30: O. Heuschele: Der Brief im deutschen Geistesleben.
18.55: Wetter.
19.00—19.20: Stunde d. Beamten. Bürgermeister a. D. Heßlein: Wirtschaftsnot und Berufsbeamtentum.
19.30—19.55: Siehe Berlin.
Anschl. Wetter.
20.00—0.30: Siehe Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1.7, Münster 0.6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
8.05—8.30: Der neue Haushalt. Dr. Camilla Jellineck: Kauf und Werkvertrag.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.20—12.00: Musikal. Schulfunk. Deutsche Geschichte im Spiegel des Volksliedes (IV). Ltg. Prof. Dr. F. Oberborbeck.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.50: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Buschkötter. Willi Stroß, Violine.
1. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — 2. Mendelssohn: Violinkonzert e-moll. — 3. Brüll: Marsch u. Walzer a. „Das goldene Kreuz". — 4. Massenet: Neapolit. Szenen, Suite. — 5. Weinberger: Böhmische Lieder u. Tänze.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Lustiges Allerlei.
16.10: Frauenstunde. Rechtsfragen in der Ehe. Rechtsanwalt Dr. Else Zaertling: Überblick über das geltende Ehescheidungsrecht.
16.30: Das Rundfunkgerät in der Schule. [Studienrat Brüls u. Dr. Hawel.] Übertr. a. d. Austellung „Das Kind".
17.00: Vesperkonzert (vgl. Mühlacker).
18.00: H. Engel: Kulturkuriosa.
18.20: Gemeinverständliche Rechtskunde. Dr. Fulda: Praktische Fälle aus dem Handelsrecht.
18.40: Dr. K. Eintz: Die Steuerbefreiung neuerrichteter Wohngebäude.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Wirtschaftspolitische Umschau. Dr. Friedrich Schlünz: Die Wirtschaftslage in Rheinland und Westfalen im 2. Vierteljahr 1931.
19.55: Presse.
20.00: Volk musiziert. Ltg. Kneip.
1. Bauernkapelle: Lancier-Quadrille. — 2. Frauen am Spinnrad: Heinrich schlief bei seiner Neuvermählten. — 3. Mundharmonikaspieler: Wolga-Potpourri. — 4. Volksliedersänger: Vogelbeerbaum. — 5. Volksmusikant: Marsch. — 6. Frauen am Spinnrad: Ritter muß zum blut'gen Kampfe. — 7. Bauernkapelle: Möhnewibbel, alter Rheinländer. — 8. Volksmusikant: Marsch. — 9. Volksliedersänger: Reise ins Niederland. — 10. Bauernkapelle: Leibschmerzenpolka.
20.45: „Schmuggel". Hörbilder von Paschern und Grenzern. Bearbeitung und verbindende Worte M. Dey.
1. „Harmonika-Piet". Hörbild v. Opiumschmuggel von Bruno Gluchowski. — 2. „Rivalen". Funksketch vom Bootlegger wesen von Bruno Gluchowski. — 3. „E 787". Tatsachenbericht vom Zollkrieg an den deutschen Westgrenzen von Martin Dey. — 4. „Die Ballade von Jonny Kay" von Martin Dey. Musik von P. Hoberg. — 5. „Figuri-Figuri". Funksketch von Aydam.
22.00: Sport, Presse.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik auf Schallplatten.
23.00—24.00: Tanzmusik. Kapelle H. Head.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30—8.30: Funkgymnastik u. Frühkonzert aus Berlin.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm.
10.00: Baumwollpreise, amerikanische Metalle.
10.10: Was die Zeitung bringt.
10.50: Elisabeth Griebel: Reisekleidung.
11.00: Funkwerbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Paul Godwin u. sein Orchester. 1. Gomez: Fantasie aus „Il Guarany". — 2. Urbach: Potpourri über bekannte Melodien. — 3. Joh. Strauß: Dynamiden-Walzer. — 4. Sibelius: Frühlingslied. — 5. Grieg: Erotik. — 6. Westling: Im Reich der Träume. — 7. Waldteufel: Mitternachts-Polka. — 8. Lacombe: Frühlingsständchen. — 9. Gungl: Klänge aus der Heimat. — 10. Waldteufel: Hoch lebe der Tanz!
II. Kinderchöre. 1. Praetorius: In dulce jubilo. — 2. Mozart: Ave verum. — 3. Graun: Te deum laudamus. — 4. Mendelssohn: Wer hat dich, du schöner Wald. — 5. Kreutzer: Schon die Abendglocken klangen, aus „Das Nachtlager von Granada". — 6. Zuccalmaglio: Mein Mädchen hat einen Rosenmund. — 7. Taubert: Vom Bauer und den Trauben. — 8. Zöllner: Zander: Das Wandern ist des Müllers Lust. — 9. Frisch auf zum fröhlichen Jagen! — 10. Dürrner: Der Lenz ist angekommen. — 11. Krell: Dideldum. — 12. Durra: Lob der edlen Musica.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Margarete Wauer: Die Frau auf dem Arbeitsmarkt.
14.30: Jugendfunk. „Die Bienen". Fünf Szenen aus dem Bienenstaate. Naturkundliches Hörspiel von Erni Moser. Regie Hans Freyberg. (Wiederholung.)
15.40: Produktenbörse.
16.00: Dr. P. German: Zauberei und Geisterwesen in Liberia.
16.30: Wir stellen uns vor.
I. Bloßfeldt-Charol: 1. Rameau: a) Le rappel des oiseaux; b) Menuett G-dur; c) La Poule. — 2. Draquin: Le coucou. — 3. Scarlatti: Sonate A-dur. — II. Hanna Richter-Weber: Schubert: 4. An die Musik. — 5. Brahms: Liebestreu. — III. Margarethe Tetzner: 6. Rich. Strauß: Du meines Herzens Krönelein. — 7. Weingartner: Liebesfeier. — IV. Mina Bloßfeld: 8. Methner: Märchen b-moll. — 9. Gretschaninoff: Herbstlied aus „Pastelle". — 10. Rachmaninoff: Prélude gis-moll. — V. Hanna Richter-Weber: 11. Loewe: Spirito santo. — 12. Rich. Strauß: Wie sollten wir geheim sie halten. — VI. Margarethe Tetzner: 13. del Aqua: Villanelle. — 14. Trunk: Auf dem Maskenball. — VII. Mina Bloßfeld: 15. Scriabine: a) Prélude es-moll; b) Prélude As-dur; c) Etude cis-moll.
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: E. Smiegelski: Publikum und Kritik.
18.20: Das Mädchen von heute [Alice Rühle-Gerstel u. Friedr. Schiffermüller].
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Arthur Eisfelder-Mylius: Die Bedeutung des Handelsrichters f. die Wirtschaft.
19.30: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.
1. Blankenburg: Durch Licht zum Leben. — 2. Joh. Strauß: Märchen aus dem Orient. — 3. McHugh: Geh' heim und grüß' die Mutti. — 4. Packay: Without you dear. — 5. Wit: Anja, dich küßt nur einer. — 6. Fucik: Donausagen. — 7. Fain, Kahal u. Norman: Ja, vielleicht bist du mein Happyend! — 8. Zar u. Hanschmann: Wundervoll. — 9. German u. Marbot: Jedes Jahr im Mai bin ich verliebt. — 10. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — 11. Gilbert: Was kann der Sigismund dafür, daß er so schön ist. — 12. Bernauer: Jeder Tag hat 24 Stunden. — 13. Beda: Herrgott, mein Mädel, bist du heut' wieder süß. — 14. Lesso-Valerio: Anita. — 15. Föderl: Kinder seid's g'scheit!
20.30: Ein Abend bei August Conradi. Einführende u. verbindende Worte sowie Programmzusammenstellung: Rud. Senger, Berlin. Leipziger Funkorchester. Dir. H. Weber. Melitta Wittenbecher-Neumann, Sopran; Walter Kathammer, Tenor.
1. Ouvertüre zu „Musik von Müller, Text von Schmidt". — 2. Im Brautschmuck. — 3. Im Boudoir. — 4. Aus der Posse „Dampfkönig": a) Ihm hat ein goldner Stern gestrahlt; b) Welke Blätter; c) Traumbild. — 5. Ouvertüre zu „Der Leiermann und sein Pflegekind". — 6. Aus „Das schönste

Mädchen im Städtchen"; a) Zwischenaktsmusik; b) Gewittercouplet; c) Spiegellied. — 7. Romanze für Klavier, Violine und Violoncello aus dem Trio op. 49. — 8. Lied der Dörthe aus „Der Jongleur". — 9. Lied der Grete aus „Die drei Wünsche". — 10. Couplet des Ferdinand, aus „Berlin, wie es weint und lacht". — 11. Goldschmiedlied aus „Beckers Geschichten". — 12. Herzliebchen mein unterm Rebendach, aus „Auf eigenen Füßen". — 13. Polka aus „Bruder Liederlich". — 14. Polka-Mazurka aus „Der Goldonkel". — 15. Auguste-Marsch aus „Gräfin Guste". — 16. Das Grab in Frankreich, Lied aus „Der Stadtmusikant und seine Kapelle". — 17. Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht".
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Max Freudenberg und sein Orchester.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter.
Anschl.: Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00: Nachrichten.
11.45: Werbungskonzerte der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.00: Wetter.
12.20: Promenadenkonzert v. Schloßplatz.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Aus Opern (Schallplatten).
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 3. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 4. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 5. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 6. Bizet: Carmen-Vorspiel. — 7. Smetana: Fantasie aus „Die verkaufte Braut". — 8. Rich. Strauß: Rosenkavalier-Walzer.
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallpl. (Forts.).
15.30: Kinderstunde. „Kasperle hält Schulprüfung", Hörspiel f. Kinder von Oskar Dreher. Spielltg. Fred Höger.
16.30: Konzert. Kurorchester aus Wiesbaden. Ltg. Herm. Irmer.
1. Adam: Ouvertüre zu „Si j'étais roi". — 2. Luigini: Ballet egyptien (4 Sätze). — 3. Lassen: Festpolonäse. — 4. Joh. Strauß: Feenmärchen, Walzer. — 5. Södermann: Die Jungfrau von Orleans, Ouvertüre. — 6. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 7. v. Blon: Viktoria-Marsch.
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15: Freiherr v. Autenrieth: Vom Seelenleben der höheren Urwaldtiere und deren Verhältnis zum Menschen.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
7.25: Wetter.
7.30: Frühkonzert. Kurorchester aus Bad Soden a. T. Leitung Willi Georges.
1. Choral: Großer Gott, wir loben dich. — 2. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 3. Gaubatz: Drei Stücke für Orchester: a) Morgenstimmung; b) Valse; c) Marsch-Grotesk. — 4. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — 5. Ketelbey: An den blauen Wassern von Hawai. — 6. Schirmann: Säschinka, Potpourri üb. russische Zigeunerromanzen und Tänze.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
1. Händel: Arioso: Dank sei dir, Herr, aus „Cantata con stromenti". — 2. Bach: Bist du bei mir. — 3. Cornelius: Verratene Liebe. — 4. Mozart: Wiegenlied. — 5. Schubert: Der Wanderer, op. 4, Nr. 1. — 6. Schubert: Der Wegweiser, aus „Die Winterreise". — 7. Loewe: Der heilige Franziskus. — 8. Loewe: Die Uhr, Ballade. — 9. Brahms: Der Mond steht über dem Berge. — 10. Reger: O Herre Gott, Steht auf, ihr lieben Kinderlein. — 11. Wolf: Der Feuerreiter. — 12. Rich. Strauß: Morgen.
12.20: Promenadenkonzert. (Aus Mühlacker.)
13.10: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.20: Jugendstunde. 1. „Der Kraftbonbons" und andere Großstadtmärchen von Bruno Schönlank [Erika Preetzmann]. — 2. (15.50) Als Tennislehrer im Auslande [F. N. Niessen und Ernst Nebhut].
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.15: Ernst Leonhard: Gibt es noch eine Bohème?
18.40: Zeit, Programm.

Ab 18.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

18.45: Esperanto [Dr. Vogt].
19.10: Zeit.
19.15: Anekdoten [Willy Buschhoff].
19.35: Heiterer Abend. (Aus München.)
21.00: Vorlesung a. d. Roman „Engel Hiltensperger" v. Gg. Schmückle. Einführende Worte: Herm. Missenharter. Vorgelesen v. M. Lang u. W. Buschhoff.
21.40: Amerikanische Schallplatten. Eug. Armandy u. sein Salon-Orchester v. d. Judson Radio Corp. New York spielen auf Judson-Schallplatten.
1. Schubert: Militär-Marsch. — 2. Tschaikowskij: Ung. Tanz. — 3. Bolai: Chanson Bohémienna. — 4. Moszkowsky: Serenade; Gardner: From the Canebreak. — 5. Delibes: Pizzicato Polka; Grainger: Hhephers hey. — 6. Herbert: Potpourri aus „Nangthy Marietta". — 7. Filippi: Russische Melodien. — 8. Herbert: Potpourri a. „Prinzeß Pat". — 9. Scharz u. de Filippi: Chinatown, my Chinatown. — 10. Yourmans: Potpourri aus „No, no Nanette". — 11. Florida, the moon and you.
22.20: Programm, Presse, Wetter, Fernempfang.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde (Schallpl.).
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Was Homocord für den Juli neu aufnahm.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: Kleine Geschichten aus Altbayern von Albert Winkler [Elise Aulinger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderstunde. Aus Nils Holgerson Reise mit den Wildgänsen, von Selma Lagerlöf. — Maxl fährt ins Paradies [Friedr. Littig]. — Der gehörnte Siegfried [Rose Aichberger]. — Max und Moritz nach Wilhelm Busch, gesungen v. Paula Menari u. K. König. Am Flügel R. Staab.
17.20: Die Thüringer Sängerknaben singen. Ltg. Herb. Weltemeyer, Erfurt. Al. Friedrich, Cello. Am Flügel R. Staab.
1. Drei alte Volkslieder: Es taget vor dem Walde; Weiß mir ein schönes Röselein; Weiß mir ein Blümlein blaue. — 2. Zwei alte Madrigale: Palestrina: An Pygmalion; Friderici: Der Lenz all' Ast' bekleiden tut. — 3. Squire: Prière f. Cello u. Klavier. — 4. Doflein: Berlin, Alexanderplatz.; P. Hindemith: Chorlieder f. Knaben 1930: Lied des Musterknaben; Angst vorm Schwimmunterricht; Schundromane lesen. — 5. Mozart: Adagio f. Cello u. Klavier. — 6. Zwei Wiegenlieder: Mozart: Schlafe, mein Prinzchen; Haas: Wiegenlied. — 7. Drei neuere Volkslieder: Ich ging durch einen grasgrünen Wald; Horch, was kommt von draußen rein; Das Lieben bringt groß Freud.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Zur Notverordnung. Dr. Jos. Dürheim: Die steuerlichen Ausführungsbestimmungen (II).
18.50: Karl Ernst Knatz: Presse und klassische Erziehung.
19.10: Dr. Hedwig Conrad-Martius: Die Seins-Philosophie.
19.35: Heiterer Abend. Ltg. K. Pastor.
1. Schreiner: Der lustige Schneider, Marsch. — 2. Komzak: München-Wien, ein Sinn, Polka. — Herr Brannbichler im Zoo. — 3. Poliakin: Der Kanarienvogel (ein Violinsolo). — Der ermordete Klavierspieler. Ein scharfsinniges Detektivdrama von Pierre Cami. — 4. Sinding: Frühlingsrauschen (Klaviersolo). — Fritz Horrmann singt drei lustige Schlager. — 5. Dostal: Hört und staunt, Potpourri. — Das vierhändige Vibraphon. — 6. E. Lodge: Roter Pfeffer. — Das Schallplattenkarussell. Otto Willner auf dem Markt. — 7. Pfitzinger: Rhapsodie über eine bayerische Volksweise.
22.00: Tiere gehen zum Doktor [Gespräch mit einem Veterinär].
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Konzert u. Tanz a. d. Café Stadt Wien.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Populäres Konzert. Ouvertüren.
1. Offenbach: Zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Mozart: Zu „Don Juan". — 3. Bellini: Zu „Norma". — 4. Rossini: Zu „Italienerin in Algier". — 5. Bizet: Zu „Djamileh". — 6. F. Herold: Zu „Zampa". — 7. Gounod: Zu „Faust". — 8. Nicolai: Zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 9. Suppé: Zu „Pique Dame". — 10. Beethoven: Zu „Egmont". — 11. Mozart: Zu „Titus".
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Tanzmusik.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

15.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.15—21.35: S. Nationalprogramm.
21.35—23.00: Kammermusik.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Zauberflöte". — 2. Wagner: Wotans Abschied aus „Walküre". — 3. D'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 4. Giordano: Fantasie a. „André Chenier".
20.00: Vortrag.
20.30: Nationallieder.
21.00: Musikal. Rätselfunk.
21.30: Nachrichten, Sport.
21.50—22.20: Konzert. Russisches Quintett.
1. Eh Uchnem. — 2. Ne jesenja kisa. — 3. Wolga, Wolga. — 4. Iz dalekih strana. — 5. Berjoza.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

7.45: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Belfort.)
12.45: Konzert.
13.00: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Wesserling/Oberrhein.)
13.50: Börse, Schallplatten.
15.00: Konzert aus Paris.
17.15: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Colmar.)
19.30: Zeit, Marktberichte.
19.40: Weinberichte, Presse, Wetter.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Landwirtschaftsfunk.
20.15: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Colmar.)
20.30: Konzert.
Anschl. Programm, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Russische Musik. Werke von Rimsky-Korßakoff und Borodin.
22.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Schallplatten.
18.05: Zd. I. Capek. Im Faltboot v. Dresden nach Kopenhagen.
18.15: Fr. Cástek: Eindrücke vom I. Slawischen Jamboree.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Arch. Dr.-Ing. H. Blum: Das neue Wien.
19.00: Presse aus Prag.
19.30: „Ein Sommerabenteuer". Funkkomödie von D. Chalupa.
20.55: Presse aus Prag.
21.10: Der Tanz einst und heute. Funkorchester. Dir. J. Janota.
1. Lully: Menuett. — 2. Gluck: Gavotte. — 3. Adam: In Tullerien. — 4. Hilmar: Altböhm. Polka. — 5. Anonymus: Hübsches Stündchen. — 6. Fetrás: Walzerflut oder 100 Jahre in 15 Minuten. — 7. Chopin: Polonäse. — 8. Leopold: Rapid. — 9. Ibanez: Corre caballito. — 10. Montegini: Rubacuori. — 11. Mauder: Louise, du bist so blaß. — 12. Sautenegin: Liebling, bist du aus Spanien? — 13. Lehár: In einer kleinen Bar. — 14. Tichy: Die Schaukel, a. d. Tonfilm „Wenn Saiten klingen".
22.00: Nachrichten aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Teemusik.
17.45: Orchesterkonzert.
18.15: P. Erculisse: Was ist Rotary?
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag, Presse.
20.00: Quintette.
20.20: Schallplatten.
20.35: Suite für Streicher.
20.45: Rezitation.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kinderstunde.
18.15: Schallplatten.
19.15: Vortrag, Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550

9.15: Konzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Männerquartett.
16.00: Novellenstunde.
17.00: Jugendstunde.
17.25: Konzert. Zigeunerkapelle L. Magyari.
18.30: Novellen.
19.00: Schallplattenkonzert.
20.00: Orchesterkonzert. S. Vegh, Violine; G. Revere, Harfe. Dir. V. Komor.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Brahms: Geigenkonzert. — 3. Weiner: Serenade. — 4. Goldmark: Sakuntala. — 5. Donizetti: Aus „Lucia di Lammermoor". — 6. Hubay: Czardasszene. — 7. Schubert: Sinfonie D-dur. — 8. Berlioz: Rakoczimarsch.
Anschl. Konzert a. d. Café Baross. Zigeunerkapelle G. Osorba.

Bukarest 761 - 16 - 394,1

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.)
19.00: Schallplatten.
19.40: Wissenschaftlicher Vortrag.
20.00: Kammermusik. Beethoven: Trio B-dur.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
1. Schumann: Frauenliebe und Leben. — 2. Hahn: a) Mai; b) Trennung. — 3. Rumänische Lieder. — 4. Rumänische Liebesmerei. — 3. Bassin Lieder.
21.15: Tanzmusik a. d. Bassin Lido.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
11.00: Stunde d. Vorschulkinder.
14.30: Stunde d. Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Übertragung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,8 (Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Konzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
18.15: Kinderfunk.
19.00: Vortrag.
19.20: Lustige Lieder.
19.40: Vortrag.
20.00: Tanzmusik.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.10: Orgelkonzert.
10.55: Haushaltungsfunk.
11.40: Schallplatten.
11.45: H. v. d. Heide: Was mache ich mit meiner freien Zeit?
12.15: Schallplatten, Berichte.
12.55: Konzert.
14.55: H. Heuven: Über Angestelltenvereine.
15.10: Kindermatinee. (Aus Scheveningen.)
16.10: Vokalkonzert.
17.10: Kinderstunde.
18.40: Konzert.
19.40: M. J. Brusse: Mein Leben unter den Menschen.
20.10: Berichte, Vereinsmitteilungen.
20.40: Orchesterkonzert.
22.10: „Hochzeit", 8 Dialoge von Schäke.
22.40: Konzert.
22.55: Presse.
23.05: Konzert.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Vorlesung, Konzert.
10.50: Krankendienst.
12.50: Konzert.
14.50: Vorlesung.
15.20: Konzert.
18.20: Presse, Börse.
22.20: Schallplatten.
23.05: Vortrag.
23.15: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

18.25: Landwirtschaft, Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.30: Lustspiel aus Brünn.
20.55: Konzert aus Prag, Presse.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Musikalisches Zwischenspiel.
16.00: Kinderstunde.
16.30: Schallplatten.
16.50—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Stunde der Vorschulkinder.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Polnische Zeitung.
17.55: Bauernzeitung.
18.40 u. 20.30: Konzert.
19.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

15.30: Konzert a. d. Rest. Tivel.
17.40: Börse, Schallplatten.
18.20: Vortrag über Karl Liebknecht.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Konzert a. d. Tivoli.
20.45: Vortrag.
21.10: Dänische Duette.
21.30: Konzert a. d. Tivoli.
22.40: Violinkonzert. W. Bramstoft.
1. Couperin: Lied Louis XIII. — 2. Dittersdorf: Scherzo. — 3. Couperin: Précieuse. — 4. Rimsky-Korßakoff: Hindu-Lied. — 5. Drigo: Valse bluette.
23.00—24.00: Konzert a. d. Tivoli.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: Schallplatten.
21.00: M. Jonaitis: Trunksucht.
21.20: V. Uzdavinys: Unser Vilnius.
21.50: Konzert.
1. Dering: Erinnerungen, Walzer. — 2. Lanner: Marien-Walzer. — 3. Waldteufel: Immer oder nimmer. — 4. Waldteufel: Sirenenzauber. — 5. Heinecke: Valse romantique.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Wetter.
18.30: Konzert. Rundfunkquintett.
19.30: Skizzen a. d. Weltliteratur.
20.00: Slowenische Volkslieder.
21.00: Schallplatten.
22.00: Zeit, Presse.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: M. Hausner: Wer begleitet mich ins Palais der schönen Künste?
17.20: Schallplatten.
17.35: S. Zygulski: Groteske Elemente in der modernen Komödie.
18.00—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Ida Wieniawski: Literatur.
19.40—22.30: Siehe Warschau.
22.30: Musik und Humor.
23.00—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.00: Funktechnischer Vortrag.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.30: Technischer Vortrag.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
18.00: Oper, Operette oder Konzert.
21.30: Internationale Umschau.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperanto-Nachrichten.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4

(Nationalprogramm)

15.30: Sinfoniekonzert.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.40: Orgelmusik von Bach.
19.00: Landwirtschaft.
19.25: D. Robertson: Auf den Laccadive-Inseln.
19.45: Kammermusik a. d. Kloster von Canterbury.
1. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. — 2. Delius: Zwei Stücke für kl. Orchester. — 3. Wolf: Italienische Serenade. — 4. Wagner: Siegfried-Idyll. — 5. Holst: Fugal-Konzert für Flöte, Oboe u. Streicher.
21.20: Aktuelles
21.35: Militärkonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Masaniello". — 2. Lieder [Baß]. — 3. Elgar: Suite Nr. 2. — 4. Klaviersoli. — 5. Liszt: Valse caprice. — 6. Moszkowsky: Spanischer Tanz. — 7. Lieder [Baß]. — 8. Bizet: Suite aus „Carmen".
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

15.30: Siehe Nationalprogramm.
18.00: Tanzmusik.
18.35: Konzert.
20.00: Vorlesung.
20.30: Märsche und Marschlieder.
21.30: Bunte Stunde.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Leichtes Orchesterkonzert.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
20.30: Streichmusik.
21.30—23.00: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

15.30—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Konzert.
13.00: Reportage.
Anschl.: Konzert.
16.30: Schallplatten.
17.15: Reportage.
19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Literarische Chronik. — 2. Presse.
20.40: Galakonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

15.55: Theaternachrichten.
16.00: Berichte.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Konzert.
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.50—18.05: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.10: Konzert.
19.10: Schallplatten, Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: „Die blaue Mazur", Operette von Lehár.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programme)

15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Konzert.
20.00: Orgelkonzert.
20.15: Violinkonzert.
21.30: Siehe Regionalprogramm.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.05: Bauernzeitung.
12.05: Konzert.
14.30: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Zeitg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Schallplatten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Für die Kinder.
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Schallplatten.
19.00: Dr. R. Welti: Ein Besuch in Haarlem.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Marg. Bach: Was die Jugend von heute interessiert.
20.00: Deutsche Opernmusik.
20.30: Balladen von Carl Loewe. Rud. Mau, Baß; Otto Smrcek, Klavier.
21.30: Tanzmusik.
22.00: Wetter, Presse.
22.15—22.30: Viertelstunde d. Hörer.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.45: Schallplatten.
18.15: Jungmädchenstunde.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Solistenkonzert.
21.00: „Stillstehende Maschinen", Sketch von Olle Sundberg.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—24.00: Alte Tanzmusik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

17.00: Schallplatten aus Brünn.
18.25: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.30: Lustspiel aus Brünn.
20.55—22.10: Übertragung aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.20—20.50: Schallplatten.
21.00: Kammermusik und sizilianisches Lustspiel.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45 u. 7.30: Gymnastik.
7.45—12.00: Schallplatten, Berichte.
12.00: M. Larcher: Zur Berufsfrage.
12.30—19.00: Schallplatten, Berichte.
19.00: M. Chevallier-Verel: Werke von Begas.
19.30—20.00: Landwirtschaft, Berichte.
20.00: M. Worms-Baretta: Die Poesie des Meeres.
20.30: Sport, Wetter.
20.40: Modebericht.
20.45: Schallplatten.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Konzert. Tschechische Musik.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Orchesterkonzert aus Warschau.
19.00: Musikal.-literarische Veranstaltung f. d. Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Unterhaltungskonzert. Dir. L. Szalkowski.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Moderne Lieder. — 3. Operettenlieder. — 4. Delibes: Walzer; Kálmán: a) Arie aus „Das Veilchen vom Montmartre"; b) Arie aus „Die Herzogin von Chikago". — 5. Namyslowski: Mazurka; Meisner: Marsch.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Apollo.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.30: Schallplatten.
13.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
14.00: Frauenfunk. Ing. Dr. Tumlirová: Die Aufgabe der Frau im Kampfe gegen die Menschenentleerung des Landes.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Vortrag.
17.10—17.50: Schallplatten.
18.10: Landwirtschaft, Schallplatten.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Arbeiterfunk.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Trampenlieder. Dickey-Klub-Trio.
19.30: Lustspiel aus Brünn.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Prof. Dr. Fr. Nusl: Der Sommerhimmel.
21.10: Konzert. Prag. Bläserquintett.
1. Mozart: Divertimento Nr. 8. — 2. Haydn: Bläserquintett.
21.30: Cellokonzert. V. Czerny; O. Kredba, Klavier.
1. Popper: Konzertpolonäse. — 2. Bruch: Ave Maria. — 3. Popper: Der Leierkasten. — 4. Gnecchi: Adagio. — 5. Casella: En Andalusie.
22.00—22.15: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8 (Bratislava)

17.00: Tante Hana erzählt.
17.15: Schallplatten.
17.55: Klavierkonzert. S. Macudzinska-Halmosová. Dvorák: Aus den „Poetischen Stimmungen".
18.15: Schallplattenmusik.
19.00: Presse aus Prag.
19.30: Lustspiel aus Brünn.
20.55—22.10: Presse u. Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.

Mittwoch, 22. Juli

19.30: Landwirtschaftl. Nachrichten.
19.45: Konzert (Schallpl.).
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Alte und moderne Tanzmusik (Schallplatten).

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
17.00: Orchesterkonzert. Dir. A. Parusp.
1. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Prinz Methusalem"; b) Potpourri über „Die Fledermaus". — 2. Lieder. — 3. Lanner: Romantischer Walzer. — 4. Rhode: Lieder.
18.00 u. 18.30: Vorträge.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Libussa". — 2. Debussy: Arie. — 3. Fauré: Aus „Masques u. Bergamasques". — 4. Bittner: Präludium. — 5. Borodin: Tänze aus „Fürst Igor".
20.00: Presse, Berichte.
Anschl. Konzert. Fortsetzung.
6. Frank: Hulda, Ballettmusik. — 7. Glazounoff: Finnische Bilder. — 8. Laparra: Spanische Lieder. — 9. J. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 10. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum".
21.00: Wetter, Schallplatten.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten, Kinderstunde.
17.30—18.15: Buntes Konzert.
19.25: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.30: Nachrichten, Schallplatten.
20.10: Nachrichten, Zeit.
20.33: Medizinischer Vortrag.
21.00: „Iris", Oper von Mascagni.

Sottens
743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert (Fortsetzung).
16.00: Zeit, **Orchesterkonzert.**
16.45: Vokalkonzert (Schallplatten).
17.15—18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Wetter.
Anschl.: Genf. Schallplatten.
19.45: Genf. Vortrag.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Abendveranstaltung.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.15—23.00: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00 u. 19.00: Wetter.
17.00: S. Enwall liest eine Novelle von E. Asklund.
17.30: Schallplatten.
18.30: Vortrag.
19.00: Violinsoli. Per Carlsten.
1. Boccherini-Dushkin: Andante tranquillo. — 2. Gossec-Burmester: Gavotte. — 3. Ernst-Spohr: Elegie. — 4. Dvorak-Wilhelmj: Humoreske. — 5. Moszkowski-Sarasate: Gitarre.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Chorkonzert. Harry Sagner, Gesang. E. Lilie: Die schwedische Sprache.
21.15: Wetter, Börse.
21.40—23.00: Tanzmusik. (Schallpl.).

Radio-Straßburg
869 - 17 - 345,2

7.45: Reportage: Tour de France.
11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit.
Anschl. Reportage: Tour de France.
Anschl. Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00—17.45: Bunte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Mezzacapo: Militärlied. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Princesse Rosine". — 3. Delibes: Fantasie a. „Lakmé". — 4. Jos. Strauß: Transaktionen, Walzer. — 5. Razigade: Gitaneries. — 6. Ziehrer: Mutig.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Aus Opern und Operetten. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Wagner: „Die Walküre". — 2. Massenet: „Manon". — 3. Bastide: „Monsieur de Pourceaugnac". — 4. Kálmán: „Die Czardasfürstin".
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Leichte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Bosc: Marche des Beaux Dimanches. — 2. Kratzl: Die letzten Tropfen. — 3. Lehár: Aus „Der Graf von Luxemburg". — 4. Kéler Béla: Lustspielouvertüre.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.15: Reportage: Tour de France.
20.30—22.30: Mandolinenkonzert. Mandolinenquartett „Fantini".
1. Sousa: Washington-Post. — 2. Bouillon: Ouvertüre zu „Loin du Pays". — 3. Sul Mar. — 4. Marcucci: Barkerole. — 5. Cimarosa: Les Horaces. — 6. Bellenghi: Eine Nacht in Florenz. — 7. Maciocchi: Nadedja, rumän. Fantasie. — 8. Iwanovici: Donauwellen. — 9. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 10. Toselli: Berühmte Serenade. — 11. Antonietti: Mandolinisti Romani.
22.30—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Radio-Toulouse
779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.00: Lieder.
13.15: Tanzmusik.
13.30: Presse, Wetter.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Wiener Orchester.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Militärmusik. — 18.00: Kammermusik. — 18.15: Lieder.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Jazzmusik.
19.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—23.15: Abendveranstaltung.
19.45: Konzert. — 20.15: Operettenmusik. — 20.30: Tanzmusik. — 20.45: Violinvorträge. — 21.00: Konzert. — 22.30: Presse. — 22.45: Akkordeon. — 23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
Anschl.: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Prof. B. Rydzewski: Unsere baltischen Nachbarn, die Finnen. (Aus Wilna.)
15.45: Pfadfinderberichte.
16.00: Kinder- und Jugendstunde.
16.30: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: J. Piotrowski: Rundfunk in der Kleinstadt.
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. W. Sieradski: Schlaf und Träume. (Aus Lemberg.)
18.00: Orchesterkonzert. Dir. T. Gorzynski.
1. Karasinski: Francois, Walzer. — 2. Gorzynski: Tramp-Foxtrott. — 3. Lehár: Potpourri aus „Paganini". — 4. Petersburski: Verzeih mir, Tango. — 5. Fain: Happy end, Foxtrott. — 6. Hildach: Der Frühling. — 7. Gorzynski: Phantastischer Walzer. — 8. Elektorowicz: Tango-Serenade. — 9. Abraham: Ein ungarisches Mädchen, Foxtrott. — 10. Namyslowski: Mazurka.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: W. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte, Sport.
20.15: Klavierkonzert. Marie Jonas.
1. Händel: Passacaglia. — 2. Rossini: Andantino G-dur. — 3. Bach: Capriccio d-moll. — 4. Rameau: Menuett. — 5. Paderewski: a) Valse caprice; b) Liebeslied. — 6. Rozycki: Drei Präludien. — 7. Perkowski: a) Cracovienne; b) Bagatelle. — 8. Billy: Zwei Foxtrotte.
21.00: Literatur. „Le Taxis", Novelle von W. Perzynski.
21.15: Solistenkonzert. L. Kmitowa, Violine; Umberto, Tenor; L. Urstein, Klavier.
1. Gluck: Melodie; Mozart-Burmester: Menuett; Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne; Kreisler: Wiener Caprice. — 2. Tosti: Lied; Rossini: a) Serenade; b) Cavatine aus „Der Barbier von Sevilla". — 3. Juon: Arioso; Brahms: Walzer; Granados-Kreisler: Spanischer Tanz. — 4. Mascagni: a) Arie aus „Freund Fritz"; b) Finale; c) Brindisi aus „Cavalleria rusticana".
22.00: Feuilleton.
22.20: Wetter, Sport u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Konzert und Humor. (Aus Lemberg.)
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert. Tschaikowskij: Fünfte Sinfonie, e-moll.
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—14.00: Mittagskonzert. Quartett Dr. Philipp de la Cerda.
1. Haller: Die dritte Eskadron. — 2. Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt. — 3. Donizetti: Fantasie aus „Die Favoritin". — 4. Holländer: Zwei Stücke a. d. Tonfilm „Der Mann, der seinen Mörder sucht". — 5. Hubay: Rosza-Czárdás. — 6. Götz: Ja, wer ist schuld, wenn man a Dummheit macht? — 7. Dostal: Sehnsucht. — 8. Kálmán: Potpourri aus „Die Zirkusprinzessin". — 9. Mayr: Mein Liebchen.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Hausfrauenfunk.
16.00: Akademie-Konzert. Emmy Tocca, Fr. Frankl, Gesang; Lissy Siedek, Violine; Paula Stein, Prof. Otto Schulhof, Klavier.
1. Caccini: Amarilli. — 2. Giordani: Caro mio ben. — 3. Pergolesi: Nina. — 4. Mozart: a) Wiegenlied; b) Das Veilchen. — 5. Schubert: a) Sonatine g-moll; b) Heidenröslein; c) Sei mir gegrüßt; d) Frühlingstraum; e) Am Meer. — 6. Chopin: a) Etude a-moll; b) Etude F-dur. — 7. Liszt: Campanella; b) Valse Impromptu
17.00: Gitarre-Streichtrios. W. Grohs, Geige; Rich. Goldner, Bratsche; Carl Dobrauz, Gitarre.
Uhl: Trio a-moll.
17.30: H. Eywo: Schwimmsport in den Alpenländern.
17.45: Ing. R. Ulrich: Die Bedeutung des Pfadfinderwesens für Vaterland und Welt.
18.00: Ing. O. Herbatschek: Richtige Lüftung, ihre Notwendigkeit und Einrichtung.
18.25: A. Hoffmann: Unsere heimischen Schlangen.
18.50: Dr. M. Halfon: Wochenende der Wiener.
19.20: K. H. Ruppel: Sizilische Reise.
19.45: Zeit, Wetter, Programm. Bericht von der Zweiten Arbeiterolmpyade.
20.00: „Majestät läßt bitten". Operette in drei Akten von Rideamus (nach einem Lustspiel von Lothar u. Ritter-Winterstein). Musik von Walter Kollo. Regie: O. Wallecks. Musikal. Ltg. Jaro Reitinger. Übertragung a. d. Komödie.
22.30: Wetter, Berichte, Presse.
22.40: Abendkonzert. Kapelle Robert Hügel. Übertragung a. d. Hotel Krantz-Ambassador.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 2. Hügel: Illusionen. — 3. Lehár: Schatz, ich bitt dich, komm heut' Nacht. — 4. Hügel: Paris-Toulon. — 5. Heuberger: Fantasie aus „Der Opernball". — 6. Leukauf: Nur in Phantasturm seg'n. — 7. Schrammel: Unser Nachwuchs.

Wilna (Wilno)
1229 - 0,5 - 244

11.58—16.15: Siehe Warschau.
16.15: Kinderstunde.
16.30—19.15: Siehe Warschau.
19.15: W. Malinowski: Humoristisches Feuilleton.
19.30: Programm, Verschiedenes.
19.40: Ostseeberichte.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Opernvorspiele u. Ouvertüren (Schallplatten).
16.30—17.30: Blasorchester-Konzert.
17.50—18.15: Neue katholische Lyrik.
18.40—19.30: Mozart erzählt sein Leben.
20.00: Eduard-Künneke-Abend.
22.00: Tagesnachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Oskar Joost.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
20.30—22.00: Unterhaltungsmusik.

Sonnenaufgang 4.04 Uhr
Sonnenuntergang 20.07 „

Donnerstag, 23. Juli

Mondaufgang 14.48 Uhr
Monduntergang 23.06 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.35: München. Unterhaltungsmusik.
20.00: Königsberg. Konzert aus Zoppot.
20.05: Langenberg. Sommerkonzert.
21.00: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „Uenner een Dakk". Spiel.
20.30: Breslau. „Wir haben keine Zeit". Funkposse.
21.10: Berlin. „Turandot". Komödie.

Chor- und Kammermusik

20.50: München. Komponisten spielen ihre Werke.
21.30: Breslau. Flötenkonzert.
22.30: Mühlacker. Kammermusik.

Verschiedenes

21.00: Leipzig-Königsberg. Stunde der großen Städte. „Salzburg". Hörfolge.

Bunte Abende

19.30: Leipzig. Bunte Stunde.
20.06: Berlin. Reisen Sie in Berlin.
20.35: München. Heiteres aus dem Alltag.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Volkslieder.
1. Silcher: Aennchen von Tharau. — 2. Mendelssohn: Wer hat dich du schöner Wald. — 3. Wegener: Im schönsten Wiesengrunde. — 4. Ochs: Das Lieben macht groß' Freud. — 5. Zöllner: Im Krug zum grünen Kranze. — 6. Schumann: a) Muß i denn; b) Jetzt gang' i ans Brünneli. — 7. Feinsliebchen du sollst mir nicht barfuß gehen. — 8. Schubert: Wenn ich den Wanderer frage. — 9. Mendelssohn: Wem Gott will rechte Gunst erweisen. — 10. Morgen muß ich fort von hier. — 11. Du, du liegst mir im Herzen. — 12. Ein Jäger aus Kurpfalz. — 13. G'rad aus dem Wirtshaus. — 14. Glück: In einem kühlen Grunde. — 15. Innsbruck, ich muß dich lassen.
Anschl. Börse.
15.20: Hans Reiser: Abenteuerliche Wanderung durch Peru.
15.40: E. Simson: Ein Vormittag in Moabits Beleidigungskammer.
16.00: **Unterhaltungsmusik.** Kapelle Alfred Brox.
1. Haydn: Ouvertüre zu „Die unbewohnte Insel". — 2. Holländer: Liebesszene. — 3. Rich. Strauß: Fantasie a. „Ariadne auf Naxos". — 4. Nevin: Der Rosenkranz. — 5. Grieg: a) Hirtenknabe; b) Norwegischen Bauernmarsch a. d. „Lyrischen Suite". — 6. Waldteufel: Tout Paris. — 7. Dufort: Weaner Mehlspeis'.
17.10: Jugendstunde. Dr. O. Heinroth: Was sieht und hört man von der Vogelwelt in der Großstadt?
17.30: Dr. Schlottmann: Die politischen Parteien in den modernen Demokratien.
17.55: Konzert.
1. a) Tanzlied aus Dalekarlien; b) Wiegenlied; c) Norwegisches Schäferlied [Chari Lukas; am Flügel: Karl Schmidt]. — 2. Chopin: a) Polonäse B-dur; b) Variations brillantes [Rose Etkin]. — 3. Reger: Mariä Wiegenlied. — 4. Strawinsky: Pastorale [Chari Lukas]. — 5. Chopin: Zwei Etüden a-moll und cis-moll [Rose Etkin].
18.40: Arbeitsamt.
18.45: Reportage von d. II. Arbeiter-Olympiade. (Aus Wien.)
19.15: Dr. W. Pohl: Sozialpolitische Umschau.
19.40: Heitere Lieder. Willi Weiß, Tenor; Rich. Stauch, Klavier.
I. Wie herrlich ist doch das Leben. — 2. Einmal in der Woche muß man bummeln geh'n. — 3. Ahoi! Seemannslied. — 4. Am Rhein trinkt man den besten Wein. — 5. Lust'ge Musikanten ziehen durch die Stadt. — 6. Halt' dich fest, Marie.
20.00: „Reisen Sie in Berlin". Bunte Stunde für d. Daheimgebliebenen.
20.55: Wegweiser ins Wochenende.
21.00: Presse, Sport.
21.10: „Turandot". Komödie von Carlo Gozzi. Übertr. u. Funkbearbeitung von Alfred Wolfenstein.
Personen. Kaiser Altoum; seine Tochter Turandot; ihre Dienerinnen Adelma und Zelima; Prinz Kalaf; sein Vater Timur; sein früherer Haushofmeister Barak; Minister Tartaglia; Obereunuchenaufseher Truffaldino.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 12.30: Tanzmusik aus d. Femina.

Breslau
923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter. Anschl. Seminarleiterin Hartmann: Die Lehrerinnen der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde und ihre Berufsorganisation.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: W. Rosenberg: Schlesische Industriebetriebe.
15.45: Das Buch des Tages: Ost und West [Gad M. Lippmann].
16.00: Schallplattenmusik.
I. Unterhaltungskonzert. 1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Grieg: Sinfonische Tänze. — 3. R. Strauß: Rosenkavalier-Walzer. — 4. Korngold: Geschichten von Strauß. — 5. Jos. Strauß: Delirien, Walzer. — II. Marschpotpourri.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Stunde d. Musik. Dr. O. Kaperl: Mozart als Geiger.
17.35: Das wird Sie interessieren!
17.55: Kapitän Carl Ettling: Meine letzte Südseereise [Willy Koch].
18.20: Stunde d. Arbeit. Wilhelm Kremser: Gehört der Angestellte zum Mittelstand?
18.45: 2. Arbeiter-Olympiade. (Aus Wien.)
19.15: Landwirtschaft. Wetter.
Anschl. Kindermusik. Hildegard Stanna, Sopran; Hans Zielowsky, Klavier.
I. Poldini: a) Riechfläschchen; b) Waschfrau; c) Foxterrier; d) Der Hirtenknabe bläst der Kuh etwas vor; e) Springball [Hans Zielowsky, Klavier]. — 2. Rohlee: a) Ein Tänzchen im Freien (Günther Bibo); b) Wanderlied (E. F. Malkowsky); c) Wiegenlied (Günther Bibo); d) Ade, lieb' Mütterlein (E. F. Malkowsky) [Margarete Hoffmann, Sopran]. — 3. Poldini: a) Stiefelputzer; b) Zahnweh; c) Das Kätzchen mit dem Wollknäuel [Hans Zielowsky]. — 4. Rohlee: a) Meister Petz (E. F. Malkowsky); b) Charlotte (E. F. Malkowsky); c) Traumlied (Günther Bibo) [Margarete Hoffmann].
20.00: Wetter. Anschl. Weltreisereporter erzählen! Aus „Afrika nackt und angezogen" von Kasimir Edschmid [Rob. Marlitz].
20.30: Wir haben keine Zeit! Funkposse (mit Benutzung von Motiven von Labiche) von Otto Zoff. Musik von Harry Ralton. Spielltg. Dr. Fr. Jos. Engel; musik. Ltg. Fr. Marszalek.
21.30: Flötenkonzert. Herm. Zanke. Am Flügel Fr. Marszalek.
1. Vivaldi: Konzert D-dur (Der Distelfink) (Allegro — Andante — Allegro). — 2. Schubert: Einleitung u. Variationen über „Trockne Blumen". — 3. Zanke: Ländliche Suite. a) Hirtenweise; b) Junges Tier; c) Grauer Tag; d) Kirmes. — 4. Flug der Vögel nach dem Süden.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: G. Hallama: Rund um Altheide, Reinerz, Kudowa.
22.45—0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Presse.
7.10: Morgenkonzert in den Bremer Wallanlagen. Ltg. Fredo Niemann.
1. Beethoven: Die Ehre Gottes in der Natur. — 2. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 3. Waldteufel: Sirenenzauber, Walzer. — 4. Eulenburg: Zwei Rosenlieder: a) Monatsrose; b) Wilde Rose. — 5. Leoncavallo: Fantasie aus „Der Bajazzo". — 6. Bernhard: Im Tritt, Marsch.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau.
1. Mundenzündungen. — 2. Vom Wildgemüse. — 3. Praktische Ratschläge anderer Hausfrauen.
11.00: Heinerlei (Schallplatten).
1. Heinerlei stellt sich vor. — 2. Das ABC der Tiere. — 3. Heinerle fährt Eisenbahn. — 4. Heinerle reist um die Welt. — 5. Heinerle im Schlaraffenland. — 6. Das Engelfest.
Anschl. Musik für Kinder.
1. Mozart: Ballettmusik aus „Les petits riens". — 2. Humperdinck: Abendsegen aus „Hänsel und Gretel". — 3. Schubert-Cerné: Schlummerlied. — 4. Humperdinck: Hexenlied und Knusperwalzer, aus „Hänsel und Gretel". — 5. Haydn: Kindersinfonie.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Puccini: Fantasie aus „Manon Lescaut". — 2. Watermann: Lotos, Ballettszene. — 3. Leoncavallo: Brise de mer [Violoncello Emil Bartels]. — 4. Albeniz: Klänge aus Spanien. — 5. Suppé: Potpourri aus „Die schöne Galathee". — 6. Waldteufel: Souveraine. — 7. Lucchesi: a) Mi tormento, Tango; b) Toreo fine, Paso doble.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
14.00: Wetter.
14.05: Nachrichten.
14.15: Konzert (Fortsetzung).
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.15: Harry Kahn: Wie entsteht ein Filmmanuskript?
16.45: Griechisch-rumänische Volkspoesie. Meta Scharringhausen, Gesang; Reinh. Krug, Klavier.
1. Josip Slavenski: Südslawischer Tanz. — 2. Riadis: a) Lebe wohl, Garufalia; b) Am St. Theodorsberg; c) Der Jasmin. — 3. Slavenski: Griech. Lied; Bartock. a) Der Tanz mit dem Stabe; b) Tanz der Blutschumer. — 4. Riadis: a) Für dich und für mich; b) Brautlied; Golestan: Mein armes Herz; Brediceanu: Der junge Kukkuck. — 5. Slavenski: Tanz aus dem Balkan. — 6. Trinklied (rumänisch); Golestan: a) Viele Tränen ich vergoß; b) Pope sagt, er tränke nie. — 7. Slavenski: a) Rumänischer Tanz; b) Slawischer Tanz.
17.20: Heino Landrock: Die Brutfürsorge der Insekten.
17.40: Karl Minor: Der Wortschatz der europäischen Sprache.
18.05: Bunte Stunde.
19.00: F. H. Engel: Kultur-Kuriosa.
19.25: Dr. Schwab: Wie härte ich mein Kind ab?
19.50: Frankft. Abendbörse, Hambg. Eiernotierungen.
19.55: Wetter.
20.00: „Uenner een Dakk". Speel in dree Uptöög von Jan Fabricius. Ut't Hollandsche aewerdragen von Herm. Ouistorf. Gastspiel der Niederdeutschen Bühne, Kiel. Spielltg. Prof. Dr. Otto Mensing.
21.45: Nachrichtendienst.
22.05: Aktueller Dienst.
22.15: Konzert im Café Kröpke.
23.10: Konzert im Café Astoria.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
14.50: Deutsch für Ausländer. Aus München.
15.30: Landwirtschaftl. Preisberichte.
16.00: Jugendstunde. Ulrich Graf von Reischach: Das Schicksal der südamerikanischen Indianer.
16.30—17.40: Konzert aus dem Parkhotel Königsberg. Ltg. L. Karau.
17.45: W. Schulz: Die Sprache der Ritter von der Landstraße.
18.10: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.25: Bücherstunde. Hans G. v. d. Burchard: „Liebhabereien".
18.45: Reportage aus Wien.
19.20: Autorenstunde. Albert Hirte liest aus seinem neuen Roman „Cenci".
19.55: Wetter.
20.00: Konzert aus dem Zoppoter Kurgarten. Danziger Stadttheater-Orchester. Ltg. Karl Tutein.
21.00: Hörfolge. Aus Leipzig.
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten, Schallplatten.
14.50: Deutsch für Ausländer. Aus München.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Margarete Weinberg: Überspannung der Hausfrauentugend.
16.00: Konzert aus Berlin.
17.00—17.25: Musik im Märchen [Dr. H. Michaelis und Maria Knoop].
17.30—17.55: C. M. Holzapfel: Fliegen als inneres Erlebnis.
18.00—18.25: Dr. L. Herz: Wie man von 40 Jahren reiste.
18.30: J. Lützen: Praktische Winke für Amateurphotographen.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Dir. Albert Bockelmann: Spaßmacher, Narren und Humoristen auf Shakespeares Bühne.
19.30—19.50: Dr. Moritz: Grünlandwirtschaft und Anpassung d. Feldbebauungsplanes an die neuzeitlichen Bedarfsverhältnisse.
Anschl. Wetter.
20.00: Konzert aus Königsberg.
21.00: Hörfolge: „Salzburg". Aus Leipzig.
22.00: Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik a. Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45—7.00: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert.
10.15 u. 12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitg. Buschkötter. Liesel Binder, Sopran.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Mozart: Ach, ich fühl's, es ist verschwunden, Arie der Pamina aus „Die Zauberflöte". — 3. Gluck-Motti: Ballett-Suite Nr. 1 (Einleitung — Reigen seliger Geister — Musette — Siciliana). — 4. Verdi: Schmäle, tobe, lieber Junge, Arie der Zerline aus „Don Giovanni". — 5. Mendelssohn: Scherzo und Notturno aus „Ein Sommernachtstraum". — 6. Volkmann: Walzer und Marsch a. der Serenade Nr. 2, für Streichorchester. — 7. Schubert: Zwischenakt-u. Ballettmusik aus „Rosamunde".
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Else Mund: Wir lernen Mundharmonikaspielen.
16.10: Aus dem Leben der höheren Schule. Dr. H. Berendt: Die großen Jahresarbeiten der Abiturienten.
16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Volksschulen. Gesamtunterricht. Abschließende Aussprache der Leiter der Arbeitsgruppen. Schlußwort Dr. H. Behle.
17.00: Vesperkonzert. Ludwig Kentner, Klavier; Emmerich Waldbauer, Violine.
1. Bach: Sonate h-moll, für Violine und Klavier. — 2. Dohnanyi: Sonate cis-moll, für Violine und Klavier. — 3. Weiner: Sonate fis-moll Nr. II, f. Violine u. Klavier.
18.00: H. Engel: Kulturkuriosa.
18.20: Wirtschaftspolitische Umschau. Dr. Fritz Sternberg: Der Weltaußenhandel u. der deutsche Außenhandel in der Weltwirtschaftskrise.
18.40: Spanisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen. Sport, Presse.
19.10—19.35: Funkische Literatur [Prof. Hans Philipp Weitz].
19.35—19.55: Der Bauer im Wandel der Zeit. Prof. Dr. Alfons Goldschmidt: Der Bauer in der Feudalzeit.
19.55: Presse.
20.05: Sommerkonzert a. d. Garten der Stadthalle. Ltg. K. Gemünd. Oratorienchor Wuppertal. Leitg. H. Inderau.
1. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin". — 2. Lachner: Ouvertüre zu „Die vier Menschenalter". — 3. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 4. Donizetti: Aus „Die Favoritin". — 5. Brahms: Zigeunerlieder für gem. Chor u. Orchester.
Als Einlage: **Des Knaben Wunderhorn.**
6. Berlioz: Ouvertüre zu „Römischer Karneval". — 7. Paderewsky: Menuett. — 8. Weber: Aufforderung zum Tanz, für gem. Chor u. Orchester. — 9. Kálmán: Aus „Die Zirkusprinzessin". — 10. Nedbal: Dumka u. Krokawiak, a. „Polenblut".
22.30: Sport, Presse.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik auf Schallplatten.
23.00: Tanzmusik. Kapelle H. Head.
0.00—1.30: Nachtkonzert. Leitung Buschkötter.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30—8.15: Funkgymnastik u. Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpreise, amerikanische Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
11.00: Funkwerbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Violine und Klavier. 1. Bach: Air auf der G-Saite. — 2. Beethoven: Chor der Derwische aus „Die Ruinen von Athen". — 3. Tschaikowskij: Andante aus dem Violinkonzert D-dur. — 4. Schubert: Ständchen. — 5. Chopin: Notturno. — 6. Drdla: Souvenir. — 7. Cerné: Serenata. — 8. Sarasate: Jota Navarra a. d. Spanischen Tänzen, Werk 22. — 9. Haslinde: Abendwind in Sevilla. — 10. Vecsey: An dich. — 11. Moszkowsky: Kleiner Walzer. — II. Ferienmusik. 1. Freundorfer: Auf nach den Bergen! — 2. Koschat: Am Wörther See. — 3. Blon: Blumen-

geflüster. — 4. Galos: Am Comer See. — 5. Völcker: Eine Jagd im Schwarzwald. — 6. Auf hohen Bergen. — 7. Alwe Thüringer Reigen. — 8. Seyboldt: Die Dorfschmiede. — 9. Percy: Besuch beim Waldspecht. — 10. Kockert: Die Waldquelle. — 11. Lochmann: Kornblumen. — 12. Schlierseer Klarinetten-Ländler.

12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: F. Heller: Der Erwerbslose und der Arbeitende.
14.30: Spielstunde in Bad Pretzsch a. E. mit Susanne Bach.
15.00: Hörbericht von Bad Pretzsch a. E. Ltg. Klaus Pietzsch [Bürgermeister Rösenberger, Bad Pretzsch, Kl. Pietzsch, Leipzig].
15.40: Produktenbörse.
16.00: H. W. Priwin: Rundfunkfahrt nach dem Orient.
16.30: Nachmittagskonzert. Hallisches Sinfonieorchester. Dir. B. Plätz.
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Hygienefunk. Dr. E. Worm: Moorbäder.
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: K. Schück: Rede eines jungen Menschen an seine Zeitgenossen.
19.00: G. Winkler: Mensch und Maschine im Büro.
19.30: Bunte Stunde. Hilde Kretzschmar, Sopran; Marion Pöppelmann, Mezzosopran; Leni Reitz, Violine; Prof. K. Pretzsch, Klav.
1. Schubert: a) Menuett h-moll [K. Pretzsch]; b) Fischerweise; c) Das Echo [M. Pöppelmann]. — 2. Drei niederländische Stücke unbekannter Tonsetzer: a) Präludium; b) Siziliana; c) Allegretto [L. Reitz]. — 3. Reinecke: Duette: a) Die Zigeuner; b) Bachstelzchen; c) Eichhörnchen; d) Die kleinen goldenen Sterne. — 4. Mozart: Die Warnung. — 5. Schumann: Marienwürmchen. — 6. Brahms: Das Mädchen spricht. — 7. Pfitzner: Gretl [H. Kretzschmar]. — 8. Grieg: Lyrische Stücke: a) Notturno; b) Scherzo [K. Pretzsch]. — 9. Paganini: Drei Capricci: a) E-dur, Nr. 9; b) B-dur, Nr. 13; c) a-moll, Nr. 24 [L. Reitz]. — 10. Schumann: a) Schön Blümelein, Duett; b) Fantasiestücke aus Werk 12 [K. Pretzsch]. — 11. Brahms: a) Salome; b) Ständchen; c) Das Mädchen [M. Pöppelmann]. — 12. Dvorák: Duette: a) Der Bescheidene; b) Ich schwimme dir davon; c) Der Kranz. — 13. Dvorák: Slawischer Tanz g-moll. — 14. Neruda: Slawisches Wiegenlied. — 15. Wieniawski: Mazurka [L. Reitz].
21.00: Stunde der großen Städte: „Salzburg". Hörfolge mit Musik von Dr. Erich Fortner (Wiederholung). Ltg. H. Freyberg [Dr. E. Fortner, Margit Hellberg, Tadzio Kondziella, Harry Langewisch, Frida Schrantz, Hildegard Bach, Sopran. Am Flügel: Friedbert Sammler].
22.00: Presse, Sport.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter.
Anschl.: Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00: Nachrichten.
11.45: Werbungskonzerte der Reichspostreklame.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert (Forts.).
12.20: Tanzmusik (Schallplatten).
1. Fenstad u. Freudenthal: Trink mit mir auf Du und Du. — 2. Rey Henderson: Bye, Bye, Blackbird. — 3. a) Just a little dance, Madame; b) The little things in life Irving Berlin. — 4. My heart belongs to the Girl who belongs to Somebody Else. — 5. Weiß: Mir ist alles einerlei, ganz einerlei. — 6. Gay-Graham-Amberg: Leichte Kavallerie, Foxtrott. — 7. Perkins-Nelson: Make yourself a hapiness pie. — 8. Schubert u. Rebner: Das Glück ging vorüber. — 9. Chenoweth u. Gillespie: In a japanese Garden. — 10. Hartmann u. Grodhart: I owe you. — 11. Reisfeld-Freyberg-Marhold: Sag mir Darling, sag mir Liebling. — **12. Spoliansky u. Schiffer: Mir ist so nach dir.** — 13. Malnek-Trumbauer: Choo-Choo. — 14. Tepper u. Cohen: Trying. — 15. Mittmann u. Tahl: Sag nur, warum. — 16. Mittmann, Wagner u. Claus: Ich und du, wir sind verliebt. — 17. Simon u. Valdes: Querida. — 18. Coslov-Harling: Sing you Sinners. — 19. Donaldson: My Baby just cares for me.
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Rich. Strauß: Till Eulenspiegels lustige Streiche (Schallplatten).
14.50: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
15.30: Jugendstunde. (Aus Frankf.)
16.20: Schallplatten.
16.30: Orchesterkonzert. Ltg. G. Görlich. Paula Wagner, Alt; Heinr. Maile, Violoncello. Am Flügel: Artur Haagen.
1. Mercadante: Ouvertüre zu „Der Schwur". — 2. Boccherini: Menuett. — 3. Mattheson: a) Courante; b) Air (Cellosolo). — 4. Paesiello: a) Nel cor piu non mi sento; b) Chi vuol la Zingarella. — 5. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 6. Humperdinck: Fantasie aus „Hänsel und Gretel". — 7. Rob. Franz: a) In meinem Garten die Nelken (Geibel); b) Er ist gekommen (Rückert); c) Mutter, sing mich zur Ruh (Freiligrath). — 8. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch a. „Sommernachtstraum".
Anschl.: Märsche und Walzer.
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15: Prof. Dr. K. Günther: Die Musik der Natur am Äquator.
18.45: Aufmarsch d. Nationen. (Aus Wien.)
19.15: Zeitansage.
19.20: Stunde der Arbeit. (Aus Frankfurt.)

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
7.25: Wetter.
7.30—8.30: Frühkonzert. Kurorchester aus Bad Soden. Ltg. Willi Georges. Birkner, Flöte.
1. Choral: Maria zu lieben ist allzeit mein Sinn. — 2. Clemus: Einsame Nacht, sinfonisch. Andante. — 3. Popp: Fantasie für Flöte op. 198 über Abts „Gute Nacht, du mein herziges Kind". — 4. Bauern-Suite: a) Tanz auf der Dorfaue; b) Kobold in der Schmiede; c) Die Dorfschöne; d) Einzug der Schützengilde. — 5. Stolz: Wenn ich ein kleiner Leutnant wär' und du mein kleines Mädchen, Marschlied. — 6. Mozart: Tonbilder aus „Don Juan".
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
1. Hannemann: Ein Prosit der Gemütlichkeit. — 2. Uschmann: Sorgenfrei, Harmonika-Walzer. — 3. Es wollt' ein Jäger wohl jagen, rheinisches Volkslied. — 4. Waldmann: O du herrliche Mosel. — 5. Schmidt-Reck: Im weiten deutschen Lande, Mosellied. — 6. Rhode: Vom Rhein zur Donau, Liederpotpourri. — 7. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 8. Paul Mania: Reich' mir den perlenden Wein. — 9. Ferd. Fischer: Wie einst am Rhein. — 10. Tempo — Tempo, Schlagerpotpourri. — 11. Wagner: Kriegsmarsch aus „Rienzi". — 12. Berlioz: Tanz der Sylphiden, aus „Fausts Verdammung". — 13. Liszt: Mephisto-Walzer, Episode aus „Der Tanz in der Dorfschenke" aus Lenaus „Faust". — 14. Liszt: Les Préludes, sinfonische Dichtung.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.30: Jugendstunde. 1. Bert Schiff: Erlebnisse mit Tieren. — 2. (15.55) Kurt Seeger: Pechvögel im Sport [Ernst Nebhut].
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
17.50: Wirtschaftsmeldungen.
18.20: Zeitfragen.
18.30: Zoologischer Garten: Südsee-Insulaner [Dr. Kurt Priemel und Eberhard Beckmann].
18.45: Arbeiter-Olympiade. (Aus Wien.)
19.15: Zeit, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaftsmeldungen.
19.20: Stunde d. Arbeit: Volkshochschulheim Habertshof. Ein Mikrophonbericht. Leitung Dr. Paul Laven.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Aus deutschen Gauen. Schallplattenplauderei von Carl Struve.
20.40: 43 000 m gefallen . . .! Gespräch mit der Fallschirmabspringerin Heddy Schumann.
21.00: Unterhaltungskonzert. Philharmonisches Orchester. Ltg. G. Görlich. Heitere Intermezzi von Willy Buschhoff.
1. Joh. Strauß: Indigo-Marsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 3. Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer. — 4. Hruby: Rendezvous bei Franz Lehár, Potpourri. — 5. Fall: Walzer aus „Der liebe Augustin". — 6. Schrammel: Kunst und Natur, Marsch.
22.15: Programm, Wetter, Presse.
22.30: Kammermusik. O. Keller, Violine; Poldy Sperling-Donath, Klavier.
1. Brahms: Sonate, G-dur, op. 78. — 2. Schumann: Gartenszene; Dvorak: Silhouette.
23.10—24.00: Tanzmusik. Kap. Haas-Mahagonny, Karlsruhe.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht.
Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Kleine musikal. Formen d. 19. Jahrhunderts. — 2. Unterhaltungskonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten.
14.50: Deutschkursus für Ausländer [Georg Lapper].
15.40: Dr. Richard Elchinger: Neues aus den Naturwissenschaften.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Ludw. Koch: Vom griechischen Festmahl bis zum Zeitalter der Empfindsamkeit. (Schallpl.).
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. Pastor.
1. Nikolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Halévy: Fantasie a. „Die Jüdin". — 3. Beethoven: Menuett G-dur. — 4. Gillet: Marionettentanz. — 5. Lanner: Hofballtänze. — 6. Morena: Anno dazumal, Potpourri. — 7. Teike: Alte Kameraden, Marsch.
18.30: Zur Notverordnung. J. Hartan: Die Bestimmungen für die Kriegsbeschädigten-Fürsorge.
18.50: Für unsere Landwirtschaft. Gartenbauinsp. Friedel: Zwetschgen, Pflaumen, Sommerbirnen — wertvolle Einmachfrüchte.
19.10: K. Bühlmann: Amerikanische Eindrücke 1930/31. 2. Das Arbeitslosenproblem.
19.35: Unterhaltungskonzert.
1. Waldteufel: Sirenenzauber, Walzer. — 2. Rossini: Ouvertüre z. „Die diebische Elster". — 3. Fleischmann: Frühlingsreigen, Lied. — 4. Heykens: Ständchen. — 5. Urbach: Aus Schuberts Skizzenbuch. — 6. Murzilli: Serenata a Toscanini. — 7. Wenninger: Boccaccios Galanterien, Potpourri.
20.35: Heiteres aus dem Alltag [O. v. Fladung].
20.50: Komponisten spielen ihre Werke. Vorführung auf dem Welte-Mignon-Klavier.
21.35: Der Autor liest: Lina Staab.
22.05: Musik erzählt vom Tempo der Zeit in vier Sätzen. Isaac, Bach, Schumann, Stravinsky (Schallpl.).
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. (Aus Laibach.)
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

17.00: Lieder.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00—21.35: S. Nationalprogramm.
21.35: Bunte Stunde.
22.35—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Schallplatten.
19.30: Nationalweisen.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Abendveranstaltung. Aus Laibach.
22.30: Nachrichten, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Fall: Fantasie aus „Die Rose von Stambul". — 2. Dicker: Rheintöchter, Walzer. — 3. Wetzel-Josef: Indisches Funkmärchen, Intermezzo. — 4. Lindemann: Die Jugend marschiert, Marsch.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 30

7.45: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Colmar-Metz.)
12.00: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Die.)
12.45: Konzert.
13.50: Börse, Schallplatten.
16.00: Kinderstunde.
16.30: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Metz.)
19.30: Börse, Arbeitsmarkt.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Weinmeldungen, Vortrag.
20.15: Presse, Wetter, Meldungen v. d. Radrundfahrt. (Aus Metz.)
20.30: „Die Lilie", Komödie von P. Wolff.
Anschl.: Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453

17.00: Schallplatten.
17.45—18.00: Kinderstunde.
20.00: Orchesterkonzert.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
21.00: Operabend. Aus tschechischen Kompositionen. Funkorchester. Dir. J. Janota. Vl. Kubikova. Gesang.
1. Smetana: a) Ouvertüre zu „Das Geheimnis"; b) Arie aus „Dalibor"; c) Fantasie aus „Zwei Witwen". — 2. Dvorák: a) Ouvertüre zu „Der Bauer ein Schelm", b) Lied aus „Jakobin"; c) Aus „Teufelskäthe". — 3. Fibich: a) Ouvertüre zu „Sárka"; b) Arie aus „Der Fall Arkonas"; c) Balletmusik aus „Hedy".
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: Alice Heyman: Sprechen wir ein wenig von uns.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag über die katholische Vereinigung.
19.30: Presse.
20.00: Liedervortrag. Edmee Greve.
1. Thomas: Aus „Mignon". — 2. Volkslieder.
21.00: Konzert aus d. Casino zu Knocke.
1. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 2. Meulemans: Rhapsodie. — 3. Puccini: Aus „La Bohème". — 4. Grieg: a) Herzwunden; b) Letzter Frühling. — 5. Boieldieu: Die weiße Dame. — 6. Isaye: Wallonische Volksmelodie.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: Kindermärchen.
19.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag für Kranke.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Mendelssohn: Fingalshöhle. 2. Lalo: Norwegische Rhapsodie. — 3. Benoit: Aus „Charlotte Corday". — 4. Klaviervorträge. — 5. Vortrag über Freiluftschulen. — 6. Chopin: Walzer. — 7. Albeniz: Drei spanische Tänze. — 8. Charpentier: Napoli. — 9. Mendelssohn: Athalia.
21.55: Abendgebet, Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärmusik.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Konzert.
16.00: Ung. Konzert. Militärmusik.
17.45: Konzert.
18.45: Vorlesung.
19.15: Konzert auf verschiedenen Instrumenten.
20.00: Zigeunermusik. Kapelle E. Saray.
Anschl. **Sommerkabarett.** Reg. T. Hegedüs.
Anschl. Orchesterkonzert.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Schallplatten.
18.00: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.40: Wissenschaftlicher Vortrag.
20.00: Russische Lieder.
20.30: Vortrag.
20.45: Militärmusik.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
16.00: Behördliche Information.
16.30: Medizinischer Vortrag.
17.00: Presse.
17.30: Populäre Vorlesung.
18.00: Schallplattenmusik.
18.30: Vortrag.
19.00: Literarische Stunde.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Presse.
20.30: Konzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

(Lahti, finnische Ansage)

18.15: Orchestermusik.
19.00: Vortrag.
19.25: Klaviervorträge.
19.50: Hulda Keskinen: Geschichten von Andersén.
20.10: Orchesterkonzert.

(Helsingfors, schwed. Ansage)

18.15: Wie Lahti.
19.00: Vortrag.
19.25: Wie Lahti.
19.50: Humoresken von Dan.
20.10: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier, Schallplatten.
10.10: Solistenkonzert.
11.10: Vortrag.
11.40: Zeit, Konzert.
13.40—14.10: Vortrag.
14.40: Orgelkonzert.
15.40: Für Kranke.
16.40: Unterhaltungskonzert.
18.40: Vortrag.
19.25: Schallplattenmusik.
19.40: Zeit.
Anschl.: Orchesterkonzert. Ltg. N. Treep.
1. Adam: Ouvertüre zu „Le roi d'Yvetot". — 2. Gabriel Marie: Fröhliche Suite. — 3. Maillart: Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 4. Delibes: Pizzicati aus dem Ballett „Sylvia". — 5. Pierné: Marsch der Bleisoldaten.
20.40: Hörspielübertragung.
21.10: Konzert (Fortsetzung).
6. Balfe: Ouvertüre zu „The maid of Artois". — 7. Myddleton: The Shamrock. — 8. Dunhill: Tambourin dance. — 9. Williams: Scottish patro.
21.40: Wetter, Presse.
21.55—22.40: Konzert (Fortsetzung).
10. Lehár: Maxim-Marsch aus „Die lustige Witwe". — 11. Joh. Strauß: Schatzwalzer aus „Der Zigeunerbaron". — 12. Millöcker: Drei Teile aus „Jung Heidelberg". — 13. Lehár: Melodien aus „Paganini". — 14. Kálmán: Husaren-Marsch aus „Herbstmanöver".
22.40—23.40: Schallplattenmusik.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Schallplatten.
10.20: Gesang.
11.50: Krankendienst.
12.20: Gottesdienst.
13.50: Konzert.
14.35: Schallplatten.
16.20: Handwerkskursus.
17.20—18.50: Für die Frauen.
19.05: Krankenstunde, Konzert.
19.50: Schallplatten.
20.20: Zuschneidekursus.
22.50: Plauderei.
23.00: Schallplatten.
23.20: Vortrag.
23.30: Presse, Börse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Dr. J. Pacovsky: Neues Richtergesetz.
17.20: Schallplatten.
18.00: Promenadenkonzert. Inf.-Reg. Nr. 32 „Garder". Dir. V. Toms.
19.00: Presse aus Prag.
19.05—19.25: Lieder von Moyzes. E. Holeckova-Knüpferova.
19.30: Blasmusik aus Prag.
20.25: Violinkonzert. A. Steinova; J. Matuska, Klavier.
Schubert: Sonate D-dur.
20.55: Nachrichten aus Prag.
22.10: Produktenbörse. Programm.
22.15—24.00: Orgelkonzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—19.55: Siehe Warschau.
19.55: Pfadfinderberichte.
20.00—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Übertragung für Kinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Tribüne der Rundfunkhörer.
17.55: Bauernzeitung.
18.40 **u. 20.30: Konzert.**
19.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30: Blasmusik und Klaviersoli.
17.40: Börse.
18.20: Th. Bartholin: Blumen für Garten und Zäune.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: H. Wulff: Die staatlichen Einnahmen und Ausgaben.
20.00: Moderne Tanzlieder.
20.30: Neuere italienische Streichmusik.
21.15: Vorlesung aus „Viktoria" v. Knut Hamsun.
21.50: Orchesterkonzert.
1. Gilbert: Aus „Prinzessin Olala". — 2. Kálmán: a) Aus „Die Bajadere"; b) Walzer aus Zigeunerprimas". — 3. Gilbert: a) Heute abend such ich ein Mädel; b) Das muß der Sommer sein. — 4. Kálmán: Aus „Die Herzogin von Chicago".
22.50: Tanzmusik a. d. Strandhotel Bellevue.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: J. Valatka: Die Vorbereitung des Ackers zur Wintersaat.
20.50: Konzert.
1. Lincke: a) Die Lotosblume, Intermezzo; b) Malonie, Gavotte; c) Negers Geburtstag. — 2. May: a) Der Matrose liebt, Marsch; b) Ein guter Wein.
21.40: S. Sabalis: Der Kurort von Palanga (Esperanto).
22.00: Konzert (Forts.).
3. Suppe: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 4. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Popper: Orientalische Serenade [Cellosolo]. — 4. Leoncavallo: Fantasie aus „Der Bajazzo".

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Dr. Zdzitowiecka-Jasienska: Illustrierte Zeitung in Polen vor dem Kriege.
19.40: Schallplatten.
19.50—20.15: Siehe Warschau.
20.15: Abendveranstaltung. Lieder und Rezitation.
21.30—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Wetter, Börse.
18.30: Konzert. Rundfunkquintett.
19.30: Gymnastik.
20.00: Klavierkonzert.
21.00: Die neuesten Schlager.
22.00: Zeit, Presse.
22.15: Tanzmusik.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—16.10: Siehe Warschau.
16.10: H. Olszewska: Alte Reisemoden.
16.25: Schallplatten.
16.50—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Prof. St. Machniewicz: Lemberg.
17.25: Schallplatten.
17.35: Vortrag aus Warschau.
18.00: Kammermusik.
19.00—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Zwiegespräch.
19.50—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15. Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
7.30: Russischer Unterricht.
8.00: Technischer Vortrag.
9.30: Konzert für Kinder.
10.00: Zeit.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
13.00: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Konzert.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Russischer Unterricht.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.00: Vespergesang von der Westminster-Abtei.
15.45: Jack Payne: Tanzmusik.
16.30: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Jack Payne: Tanzmusik.
18.40: Orgelmusik von Bach.
19.00: G. Heard: Diese wunderbare Welt.
19.30: „Das Gerücht". Spiel v. C. K. Munro.
21.20: Vortrag.
21.35: Aus Operetten.
22.35—24.00: Tanzmusik.
0.00—0.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

15.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Konzert.
20.00: Klavierkonzert.
20.30: Schallplatten.
20.55: Konzert.
22.35—24.00: Tanzmusik. Jack Payne.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Violin- und Orgelkonzert.
19.15: Leichte Musik.
20.05: Bunte Stunde.
20.55: Siehe Regionalprogramm

North-Regional-Programm 626 - 479,2

18.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
13.30: Frauenstunde.
14.00: Kinderstunde.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Historisches von Lyon. — 2. Esperanto-Unterricht.
20.30: Konzert a. d. Musikhalle.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

15.55: Theaternachrichten.
16.00: Reportage.
22.00: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl. **Konzert der Stadtkapelle.**
0.00—0.30: Glocken, Zeit.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Tanzmusik.
17.50—18.05: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.10: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.30: Französisch (Schallpl.).
20.45: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

15.45: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.40: „Sag es mit Lachen", Revue.
20.00: Klavierkonzert.
20.20: Kabarett.
20.55: Siehe Regionalprogramm.
21.10: Konzert.
22.35—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.25: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag, Zeitangabe.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Zeitg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Orchesterkonzert.
16.00: Aus Operetten und Tonfilmen. (Schallplatten.)
17.00: Bücherstunde [Dr. H. Schmid].
17.30: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Wetter.
19.30: Dr. Kurt Zimmermann: Gottesurteil.
20.00: Klaviervortrag. Dorothea Braus.
20.30: Orchesterkonzert.
21.10: Solistenstunde. Thea Herberger-Hosch, Sopran; Valerie Kägi, Klavier; Walter Kägi, Violine.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.30: Gottesdienst.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse. Arnulf Överland liest aus eigenen Werken.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Kammermusik. Sonate für Violine u. Klavier. — 2. de Falla: Populäre spanische Suite. — 3. Grieg: Sonate G-dur.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.35: Leichte Musik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.00: Schallplatten aus Brünn.
18.15: Vortrag aus Prag.

21.00: Opernabend aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Kinderstunde, Schallpl.
20.00: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.20—20.50: Schallplatten.
21.00: Aus Opern.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45 u. 7.30: Gymnastik.
7.45: Schallplatten, Presse, Wetter.
12.00: Religiöser Vortrag (Protest).
12.30—16.30: Schallplatten, Berichte.
16.30: Konzert aus Fontainebleau.
18.25—19.00: Schallplatten, Berichte.
19.00: P. Gaulot: Moliere's Tod.
19.20—20.00: Landwirtschaft, Berichte.
20.00: Ch. L'Hopital: Die Natur in Wagners Werken (mit musikal. Beispielen).
20.30: Presse, Sport, Wetter, Berichte.
20.45: Konzert.
1. Drei Stücke für Harfe. — 2. Lieder. — 3. Violinvorträge. — 4. Hahn: Präludium, Walzer u. Rigaudon [Harfe und Klavier]. — 5. Lieder. — 6. Beethoven: Suite.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Zeit, Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
18.00: Solistenkonzert a. Warschau.
19.00: Z. Kosidowski: Posen in der ersten Hälfte des 19. Jahrh.
19.15: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.30: J. Kilarski: Was machen wir am Sonntag?
19.45: Musikalisches Zwischenspiel.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00—22.15: Zeit, Sport- und Polizeiberichte.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Dr. A. Sommer-Batek: Altböhmisches Müllerhandwerk.
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Frauenfunk. Dr. M. Zahálková: Säuglings- und Kindererziehung.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Ing. F. Munk: Die Siedlung „Baba" — Kampf gegen die Baukrisis.
17.10—17.50: Schallplatten.
18.10: Landwirtschaft.
18.15: Fr. Täuber: Genossenschaftsbewegung in den Nationalitäten unserer Republik.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Jos. Hieke: Bedeutung und Wert der Saatweizenaktion des Landwirtschaftsministeriums. — 3. Henny Schläger: Das Leben in den Ferienkolonien.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Heitere Lieder. J. Voldán; O. Kredba, Klavier.
19.30: Milinovskys Blasmusik.
20.25: Flötenkonzert. Alfr. Lichtenstein; O. Kredba, Klavier.
1. Hofmann: Andante g-moll. — 2. Stainer: Menuett. — 3. Catherine: a) Nocturno; b) Arabesque. — 4. Enesco: Cantabile — Presto. — 5. Lovregilo: Paraphrase über Motive aus „Rigoletto".
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Opernarien und französische Pastourelles. Helene van Vliet; O. Kredba, Klavier.
1. Mozart: a) Arie aus „Figaros Hochzeit"; b) Arie aus „Cosi fan tutte". — 2. Puccini: a) Arie aus „Manon Lescaut"; b) Arie aus „Gianni Schicchi". — 3. Charpentier: Arie aus „Louise". — 4. Dzparc: Chanson triste. — 5. Französische Pastourelles.
21.30: Klavierkonzert. Karel Solc.
1. Beethoven: Andante favori. — 2. Novák: Sonatine. — 3. Sévérac: En vacances.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Orgelkonzert a. d. Kino Beránek. Prof. B. Wiedermann.
I. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 2. Wiedermann: In Parkanlagen. — 3. Debussy: Menuett. — 4. Suk: Liebeslied. — 5. Grieg: a) Abend in den Bergen; b) Wiegenlied. — 6. Grünfeld: Kleine Serenade.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8 (Bratislava)

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.10: Produktenbörse, Presse.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Marionettentheater.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Schallplatten.
18.40: Liederkonzert. E. Klempová; R. Macudzinski, Klavier.
Slowakische, künstlerische und Volkslieder.
19.00: Presse aus Prag.
21.30: Violinkonzert. K. J. Zoubek. Broz: Sonate d-moll.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
18.30: Presse, Schallplatten.
19.00: Militärkonzert.
Anschl. Wetter, Zeit.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
17.00: Militärkonzert.
18.00: Nachrichten.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Haydn: Sinfonie Nr. 104, D-dur. — 2. Humperdinck: Rhapsodie.
20.00: Presse, Berichte.
Anschl. Konzert. Fortsetzung.
3. Wagner: Ouvertüre. — 4. Lieder. — 5. Wagner: a) Präludium aus „Die Meistersinger von Nürnberg"; b) Tanz der Lehrjungen. — 6. Tschaikowskij: Ouvertüre zu „Romeo und Julia".
21.00: Wetter.
21.30—22.00: Charakterstücke (Schallplatten).

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Nachrichten.
17.05: Neapel. Kinderstunde, Sport.
17.25: Kinderstunde.
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Sinfoniekonzert.

Sottens 743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter, Orchesterkonzert.
13.00: Wetter, Börse, Konzert (Fortsetzung).
16.00: Zeit, Berichte.
18.00: Konzert a. d. Kursaal Montreux.
19.00: Wetter.
Anschl.: Jazzmusik.
19.45: Vortrag.
20.00: Genf. M. Lippay: Ungarn.
20.20: Genf. Violoncellovorträge.
20.40: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.15: Tanzmusik. (Aus Ouchy.)

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4
Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Andachtsstunde.
17.00 u. 19.00: Wetter.
17.30: Jugendvortrag.
18.00: C. Deurell liest eine Novelle von Larsson i By.
18.30: Schallplatten.
19.30: G. A. Jaederholm: Schwedisches und Amerikanisches.
20.00: Konzert. Rundfunkorchester. Dir. I. Hellman.
1. Tschaikowskij: Fantasie a. „Romeo und Julia". — 2. Sibelius: Kristian-Suite Nr. 2. — 3. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 4. Borodin: Serenade; Iljinskij: Berceuse; Dvorak: Slawischer Tanz. — 5. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 1.
21.15: Wetter, Börse.
21.40: Dialog [Sten Selander].
22.00—22.40: Klaviersoli. M. Zadora.
1. Bach: Sarabande con Partita. — 2. Alkan: Le Tambour bat aux champs. — 3. Delibes-Zadora: a) Pizzicati; b) Valse lente. — 4. Offenbach-Zadora: Barcarole — 5. Liszt: a) Legende Nr. 1; b) Lucia-Fantasie.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

7.45: Reportage: Tour de France.
11.30: Schallplattenkonzert.
12.00: Reportage: Tour de France.
12.15—13.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Schallplattenkonzert f. Kinder.
15.30: Kinderstunde.
16.30: Schallplatten.
16.45: Sprechtechnik.
17.00: Instrumentalkonzert. Funkorchester. Ltg. M. Montfeuillard.
1. Holzmann: Old Faithful. — 2. Waldteufel: Barkerole. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Paragraph III". — 4. Gillet: Lontanetta. — 5. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 6. Ganne: Russischer Marsch
17.45: M. Simon: Histor. Vortrag.
18.00: Opern-Ouvertüren und -Fantasien. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Krondiamanten". — 2. Verdi: Aus „Der Troubadour". — 3. Delibes: Aus d. Coppelia-Ballett. — 4. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame".
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Leichte Musik. Funkorchest. Ltg. M. Bernhardt.
1. Filippucci: Französ. Marsch. — 2. Mouton: Japanisches Fest. — 3. Zeller: „Der Vogelhändler".
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.15: Reportage: Tour de France.
20.45—22.30: Konzert v. d. Terrasse der Orangerie. Städt. Orchester. Ltg. E. G. Munch.
1. Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel u. Gretel". — 2. „Unter den Glocken". — 3. Grieg: Erste Peer-Gynt-Suite: a) Der Morgen; b) Ases Tod; c) Anitras Tanz; d) Dans le Hall du Roi des Montagnes. — 4. Dvorák: Slawische Legenden Nr. 6. 2. 3 u. 4. — 5. Smetana: „Die verkaufte Braut".

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Wiener Orchester.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Verschiedene Soli.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Tanzmusik.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Presse, Berichte.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Russische Lieder. — 19.00: Wiener Orchester. — 19.15: Lieder.
19.30: Presse, Berichte, Börse.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Sinfoniekonzert. — 20.00: Akkordeonkonzert. — 20.15: Arien. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Sinfoniekonzert. — 22.00: Konzert.
22.30: Presse, Landwirtschaft.
22.45: Kammermusik.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Lieder.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Presse, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: W. Dobrzanska: Erfrischende Getränke.
15.45: Berichte.
16.00: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: Dr. N. Malecki: Die eigentümliche Sprache der Kassuben. (Aus Krakau.)
17.15: Schallplatten.
17.35: Dr. B. Vydra: Jurasek und seine Meldung an die polnische Nation.
18.00: Solistenkonzert. Vera Neumark, Klavier; S. Zawrocki, Baß; L. Urstein, Klavier.
1. Bach: Fantasie C-dur; Gluck-Brahms: Gavotte; Gluck-Friedman: Ballettmusik; Beethoven: Schottische Tänze. — 2. Gomez: Arie aus „Salvator Rosa"; Halevy: Cavatine aus „Die Jüdin"; Gounod: Aus „Faust". — 3. Szymanowski: Präludium gis-moll; Rozycki: Legende. — 4. Verdi: Arie aus „Don Carlos". — 5. Moniuszko-Melcer: a) Doumka; b) Abendlied; c) Die Spinnerin. — 6. Gall: Lied; Moniuszko: Soldatenlied.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.59: Wetter.
19.55: Berichte a. d. Instituten für Leibesübungen.
20.00: Presse, Berichte, Sport.
20.15: Populäres Konzert. Dir. A. Dolzycki. L. Dworakowski, Violine.
1. Kéler-Béla: Lustspiel-Ouvertüre; Weber-Berlioz: Aufforderung zum Tanz; Kurpinski: Introduktion und Ballettmusik aus „Les Noces à Ojeow". — 2. Alolz: Romanze; Sarasate: Träumerei; Mlynarski: Mazurka. — 3. Kerker: Fantasie aus „Die Schönsten von New York". — 4. Wielhorski: Berceuse; Statkowski: Cracovienne. — 5. Lincke: a) Lied; b) Tennisspiel.
21.30: Hörspiel.
22.00: Feuilleton. Die Stimme der Jeanette Macdonald von W. Frenkiel.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport. u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag
22.30: Solistenkonzert. (Aus Posen)
23.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik

Wien 581 - 20 - 516,4
Graz 851 - 0,5 - 352,3
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,8
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert. Kapelle Karl Machek.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Straus: Walzer aus „Rund um die Liebe". — 3. Bittner: Fantasie aus „Der liebe Augustin". — 4. Lehár: Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt?, aus „Das Land des Lächelns". — 5. Nedbal: Potpourri aus „Polenblut". — 6. Mann: Rose aus Jokohama [E. Frisch]. — 7. Lehár: Walzer aus „Frasquita". — 8. Weiß: Ein Blick aus verschleierten Augen. — 9. Recktenwald: Alles singt mit. — 10. Kummerer: Treu dem Kärntnerland.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Progr. Presse.
12.40: Mittagskonzert (Forts.).
13.15—14.00: Schallplattenkonzert. Aus Operetten.
15.25: Zeit, Wetter, Börse.
15.45: Eröffnung der Internationalen sozialistischen Frauenkonferenz. Übertr. a. d. Mittleren Konzerthaussaal.
16.15: Schallplattenkonzert. 1. Berühmte Geiger und Pianisten. — 2. Strauß-Walzer.
17.45: Lustige Sommermärchen [Hörbricht].
18.15: E. Schild: Aus dem Leben der Eintagsfliege.
18.45: Zweite Arbeiterolympiade. Aufmarsch der Nationen. Übertr. a. d. Stadion.
19.15: I. Fleminger: Wie entsteht eine Tonfilm-Wochenschau.
19.30: Zeit, Wetter, Progr., Bericht v. d. 2. Arbeiterolympiade.
19.45: Aurel Nowotny: Ferdinand von Saar (gest. 24. Juli 1906). Aus des Dichters Werken.
20.15: Alexander Krakauer. Ein Auswahl seiner schönsten und populärsten Lieder und Couplets. Zusammengestellt von Edm. Skrawy. Lya Bayer u. Rich. Waldemar, Gesang; J. Holzer, Klavier; Presse.
21.15: Wetter, Berichte, Presse.
21.25: Robert-Fuchs-Abend. Prof. Ulanowsky, Gesang; Prof. Gottesmann, Violine; Ignatz Gantweckruf. — 7. Herold: Aufmarsch der deutschen Turner.
20.00: Interview der Woche.
20.30: „Wir sind so weit". Kabarettrevue v. Max Kolpe.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach Abendunterhaltung. Notstandorchester des Arbeitsamtes Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag.
I. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe"; 2. Franz: Drei sinfonische Tänze (Uraufführung). — 3. Järnefelt: Präludium. — 4. Grieg: Lyrische Suite (Hirtenknabe — Norwegischer Bauernmarsch — Notturno — Zug der Zwerge). — 5. Tschaikowskij: Barkerole. — 6. Dvorak: Slawische Rhapsodie. — 7. Pachernegg: Deutsche Tänze.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Stunde der Frau. 1. Fünf Minuten für die Hausfrau. — 2. Dr. Marg. Steinberg: Schönheitswert des neuen Wohnstils.
15.45: Das Buch des Tages. Der Dichter erzählt aus aller Welt! [Rich. Salzburg].
16.00: Opernachmittag. Gretel Sedlaczek, Sopran; Funkkapelle; Ltg. Fr. Marszalek. Am Flügel Fr. Marszalek.
I. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Leoncavallo: Vogellied aus „Der Bajazzo". — 3. Humperdinck: Fantasie aus „Hänsel und Gretel". — 4. Bizet: Arie der Micaela, aus „Carmen". — 5. Ponchielli: Lazaretszene aus „Die Verlobten". — 6. Puccini: Arie d. Choco-San aus „Madame Butterfly" — 7. Massenet: Fantasie aus „Der Cid".
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Selbstbildnisse deutscher Dichter: Walter Eidlitz [Robert Marlitz].
18.00: Weltreisereporter erzählen! H. W. Priwin: Rundfunkfahrt in den Orient [Rich. Odda].
18.25: Paul Baumann: Wirtschaftsdemokratie.
18.50: Gregor Jarcho: Ausgesperrt zwischen zwei Ländesgrenzen.
19.10: Landwirtschaft, Wetter. Anschließend Kabarett (Schallpl.).
20.00: Wetter. Anschl.: Aus „Der unvollendete Kontinent" v. Colin Roß [Willy Koch].
20.30: Alte Tänze. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Spohr: Polonäse aus „Faust". — 2. Joh. Strauß: a) Wiener Blut, Walzer; b) Bitte schön! Polka; c) Fledermaus-Quadrille. — 3. Ganne: La Czarine, Mazurka. — 4. Strube: Des Klarinettisten Fluch, Rheinländer. — 5. Ziehrer: a) Blumen-Polka; b) Loslassen! Polka schnell. — 6. Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt, Galopp.
21.15: Dr. R. Reiße: Blick in die Zeit.
21.40: Neue Tänze. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Alfonso: Am Manzanares, Paso doble. — 2. Lopez: Ich hab dich lieb, braune Madonna, Rumba-Foxtrott. — 3. Grothe: Ohne dich hat die Welt keinen Sinn, Langs. Walzer. — 4. Meisel: Eva, Tango. — 5. Dostal: Es wird in hundert Jahren wieder so ein Frühling sein, Tango. — 6. Fain: Ja vielleicht bist du mein Happy-end! Foxtrott. — 7. Reisfeld u. Marbot: Sag mir Darling! Langs. Walzer. — 8. Meyer: Ich hab ein Häuschen am See, Foxtrott.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.40: Otto Brandt: Schles. Schwimmsport im Sommer.
23.00—23.15: Die Tönende Wochenschau a. d. Ufatheater, Breslau.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert a. Bad Nenndorf. Kurkapelle, Ltg. E. Voges.
1. Kling: Choral: Nun danket alle Gott. — 2. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Lortzing: Lied des Stadinger, aus „Der Waffenschmied". — 4. Lehár: Große Fantasie aus „Paganini". — 5. Waldteufel: Les fleurs, Walzer. — 6. Ganglberger: Mister Brumm, der Nebenbuhler, Gavotte f. Fagottsolo. — 7. Blankenburg: Deutsche Marschperlen, Potpourri.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau.
1. Fruchtsäfte. — 2. Ratschläge für die Leutebeköstigung in der Erntezeit.
8.30: Funkwerbung.
11.00: Russisches Konzert (Schallplatten).
1. Borodin: Prinz-Igor-Marsch. — 2. Tschaikowskij: Valse Serenade. — 3. Glinka: Der Zweifel, Romanze. — 4. Liadow: Die Spieluhr. — 5. Minkowsky: Sehnsucht nach dem Liebchen. — 6. Moszkowsky: Valse mignonne. — 7. Rubinstein: Melodie F-dur. — 8. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute, a. „Feramors". — 9. Tschaikowskij: Suite a. d. Ballett „Der Nußknacker". — 10. Borodin: Polowetzer Tänze.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hannov. Norag-Orchester.
1. Weber: Ouvertüre zu „Turandot". — 2. Rubinstein-Morena: Aus d. Persischen Suite: a) Wallfahrt nach Roknabad; b) Tanz der Sklavinnen. — 3. Translateur: Serenade op. 163. — 4. Joh. Strauß: Wo die Zitronen blühn, Walzer. — 5. Fall: Man steigt nach, aus „Die geschiedene Frau". — 6. Kockert: Amoretten-Ständchen. — 7. Drescher: Grinzinger Marsch.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Wetter.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Konzert (Forts.).
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.15: Heitere Lieder für Baß. Alfr. Leubner. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Jos. Suk: Idylle. — 2. Hugo Wolf: Selbstgeständnis; Schreck: Das letzte Kännchen. — 3. Mraczek: Tanzsuite (Walzer — Menuett — Reigen). — 4. Brüll: Nachtwandler; Wilhelmi: Wenn du kein Spielmann wärst. — 5. Kubin: Dorfserenade. — 6. Ruch: a) Diogenes im Faß; b) Zdenka.
17.00: Mit Frauenaugen durch Schatzkammern der Kunst. Bamberg. Hörfolge von Dr. Carla Schneider.
17.30: Fr. H. Engel: Kulturkuriosa.
18.05: Bunte Stunde.
19.00: Der Werkmeister. Dialog mit Karl Koberger.
19.25: Rich. Gothe: Die Arbeit der Arbeitslosen. Erziehliche Gefährdung u. erziehliche Möglichkeiten für d. erwerbslose Jugend.
19.50: Frankf. Abendbörse, Hamburger Eierna tierung.
19.55: Wetter.
20.00: Konrad Beste liest aus seinem Roman „Das heidnische Dorf" das Kapitel „Die Verlobung".
20.30: Sinfoniabend. Staatl. Kurorchester (Schweriner Staatskapelle) auf Norderney. Ltg. Prof. J. Frischen. Solist Jos. Kalenberg.
1. Mozart: Sinfonie Es-dur. — 2. Beethoven: Arie des Florestan, aus „Fidelio". — 3. Rich. Strauß: Don Juan, Tondichtung. — 4. Jos. Frischen: Nachts in der Kajüte, ein Zyklus von Gesängen aus der Meeres-Sinfonie „Thalatta". — 5. Tschaikowskij: Scherzo aus der IV. Sinfonie.
22.30: Aktueller Dienst.
22.10: Nachrichtendienst.
22.40: Konzert im Café Wallhof.
23.20: Konzert im Café Atlantic.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.45: Volkslieder (Schallpl.).
14.50—15.30: Deutsch für Ausländer. Aus München.
16.00—17.10: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox.
17.55—18.40: Konzert.
19.40: Heitere Lieder.
20.00: Konzert. Aus Zoppot.
21.00: „Salzburg", Hörfolge. Aus Leipzig.
22.00: Tagesnachrichten.
Danach Tanzmusik.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Aus Köln.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Militärkonzert.
19.00: W. Hulewicz: Briefkasten.
19.20: M. Otto: Die traurigen Tage des Aufstandes im Januar 1863.
19.50—24.00: Siehe Warschau.

Sonnenaufgang 4.06 Uhr
Sonnenuntergang 20.06 „

Mondaufgang 16.16 Uhr
Monduntergang 23.31 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.40: Mühlacker. Ältere und neue Tanzmusik.
20.30: Breslau. Alte Tänze.
21.25: Leipzig. Deutsche Volkslieder.
21.40: Breslau. Neue Tänze.
22.10: Berlin. Abendunterhaltung.

Sinfoniekonzerte

19.30: Königsberg. Sinfoniekonzert.
20.30: Hamburg. Sinfonieabend.

Chor- und Kammermusik

19.40: Berlin. Chorgesänge.
21.20: München. Kammermusik.
21.40: Mühlacker. Der Rose Pilgerfahrt, von Schumann.

Hör- und Sendespiele

20.20: München. „Kaspar Hauser". Hörspiel von Ebermeyer.
21.00: Langenberg-Mühlacker. „Tyll Ulenspiegel". Funkspiel.
20.30: Leipzig. „Suggestion". Hörspiel.

Bunte Abende

19.35: München. Bunte Stunde.
20.30: Berlin. „Wir sind so weit". Kabarettrevue.
20.30: Königsberg. Bunter Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Zur Unterhaltung.
I. Schubert: Ouvertüre zu „Die Zwillingsbrüder". — 2. Giordano: Ihr meint, das sei Liebe, aus „Fedora". — 3. Massenet: Ich schloß die Augen, Traum aus „Manon". — 4. Glink-Kreisler: Melodie. — 5. Catalani: Tanz der Wellen. — 6. Proch: Thema und Variation. — 7. Tschaikowskij: Aus dem „Capriccio Italien". — 8. Santa Lucia. — 9. Joh. Strauß: a) Finale I. Akt, Er ist Baron, b) Finale II. Akt, Ein Fürstenkind, aus „Zigeunerbaron". — 10. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen".
Anschl. Börse.
15.20: Elli Tschauner: Jenseits der Rampe.
15.40: Fr. Kirchhofer: Reise im Auto.
16.05: O. Heller: Am Arbeitstisch des Sportredakeurs.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Jaro Michalek.
I. Fall: Presse, Berichte, Sport.
20.15: Eröffnung der Internationalen sozialistischen Frauenkonferenz. Übertr. a. d. Mittleren Konzerthaussaal.
16.15: Schallplattenkonzert. 1. Berühmte Geiger und Pianisten. — 2. Strauß-Walzer.
17.45: Lustige Sommermärchen [Hörbricht].
18.15: E. Schild: Aus dem Leben der Eintagsfliege.
18.45: Zweite Arbeiterolympiade. Aufmarsch der Nationen. Übertr. a. d. Stadion.
19.15: I. Fleminger: Wie entsteht eine Tonfilm-Wochenschau.
19.30: Zeit, Wetter, Progr., Bericht v. d. 2. Arbeiterolympiade.
19.45: Aurel Nowotny: Ferdinand von Saar (gest. 24. Juli 1906). Aus des Dichters Werken.
20.15: Alexander Krakauer. Eine Auswahl seiner schönsten und populärsten Lieder und Couplets. Zusammengestellt von Edm. Skrawy. Lya Bayer u. Rich. Waldemar, Gesang; J. Holzer, Klavier; Presse.
21.15: Wetter, Berichte, Presse.
21.25: Robert-Fuchs-Abend. Prof. Ulanowsky, Gesang; Prof. Gottesmann, Violine; Ignatz Gantweckruf. — 7. Herold: Aufmarsch der deutschen Turner.
20.00: Interview der Woche.
20.30: „Wir sind so weit". Kabarettrevue v. Max Kolpe.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach Abendunterhaltung. Notstandorchester des Arbeitsamtes Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag.
I. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe"; 2. Franz: Drei sinfonische Tänze (Uraufführung). — 3. Järnefelt: Präludium. — 4. Grieg: Lyrische Suite (Hirtenknabe — Norwegischer Bauernmarsch — Notturno — Zug der Zwerge). — 5. Tschaikowskij: Barkerole. — 6. Dvorak: Slawische Rhapsodie. — 7. Pachernegg: Deutsche Tänze.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Stunde der Frau. 1. Fünf Minuten für die Hausfrau. — 2. Dr. Marg. Steinberg: Schönheitswert des neuen Wohnstils.
15.45: Das Buch des Tages. Der Dichter erzählt aus aller Welt! [Rich. Salzburg].
16.00: Opernachmittag. Gretel Sedlaczek, Sopran; Funkkapelle; Ltg. Fr. Marszalek. Am Flügel Fr. Marszalek.
I. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Leoncavallo: Vogellied aus „Der Bajazzo". — 3. Humperdinck: Fantasie aus „Hänsel und Gretel". — 4. Bizet: Arie der Micaela, aus „Carmen". — 5. Ponchielli: Lazaretszene aus „Die Verlobten". — 6. Puccini: Arie d. Choco-San aus „Madame Butterfly" — 7. Massenet: Fantasie aus „Der Cid".
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Selbstbildnisse deutscher Dichter: Walter Eidlitz [Robert Marlitz].
18.00: Weltreisereporter erzählen! H. W. Priwin: Rundfunkfahrt in den Orient [Rich. Odda].
18.25: Paul Baumann: Wirtschaftsdemokratie.
18.50: Gregor Jarcho: Ausgesperrt zwischen zwei Ländesgrenzen.
19.10: Landwirtschaft, Wetter. Anschließend Kabarett (Schallpl.).
20.00: Wetter. Anschl.: Aus „Der unvollendete Kontinent" v. Colin Roß [Willy Koch].
20.30: Alte Tänze. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Spohr: Polonäse aus „Faust". — 2. Joh. Strauß: a) Wiener Blut, Walzer; b) Bitte schön! Polka; c) Fledermaus-Quadrille. — 3. Ganne: La Czarine, Mazurka. — 4. Strube: Des Klarinettisten Fluch, Rheinländer. — 5. Ziehrer: a) Blumen-Polka; b) Loslassen! Polka schnell. — 6. Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt, Galopp.
21.15: Dr. R. Reiße: Blick in die Zeit.
21.40: Neue Tänze. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Alfonso: Am Manzanares, Paso doble. — 2. Lopez: Ich hab dich lieb, braune Madonna, Rumba-Foxtrott. — 3. Grothe: Ohne dich hat die Welt keinen Sinn, Langs. Walzer. — 4. Meisel: Eva, Tango. — 5. Dostal: Es wird in hundert Jahren wieder so ein Frühling sein, Tango. — 6. Fain: Ja vielleicht bist du mein Happy-end! Foxtrott. — 7. Reisfeld u. Marbot: Sag mir Darling! Langs. Walzer. — 8. Meyer: Ich hab ein Häuschen am See, Foxtrott.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.40: Otto Brandt: Schles. Schwimmsport im Sommer.
23.00—23.15: Die Tönende Wochenschau a. d. Ufatheater, Breslau.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert a. Bad Nenndorf. Kurkapelle, Ltg. E. Voges.
1. Kling: Choral: Nun danket alle Gott. — 2. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Lortzing: Lied des Stadinger, aus „Der Waffenschmied". — 4. Lehár: Große Fantasie aus „Paganini". — 5. Waldteufel: Les fleurs, Walzer. — 6. Ganglberger: Mister Brumm, der Nebenbuhler, Gavotte f. Fagottsolo. — 7. Blankenburg: Deutsche Marschperlen, Potpourri.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau.
1. Fruchtsäfte. — 2. Ratschläge für die Leutebeköstigung in der Erntezeit.
8.30: Funkwerbung.
11.00: Russisches Konzert (Schallplatten).
1. Borodin: Prinz-Igor-Marsch. — 2. Tschaikowskij: Valse Serenade. — 3. Glinka: Der Zweifel, Romanze. — 4. Liadow: Die Spieluhr. — 5. Minkowsky: Sehnsucht nach dem Liebchen. — 6. Moszkowsky: Valse mignonne. — 7. Rubinstein: Melodie F-dur. — 8. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute, a. „Feramors". — 9. Tschaikowskij: Suite a. d. Ballett „Der Nußknacker". — 10. Borodin: Polowetzer Tänze.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hannov. Norag-Orchester.
1. Weber: Ouvertüre zu „Turandot". — 2. Rubinstein-Morena: Aus d. Persischen Suite: a) Wallfahrt nach Roknabad; b) Tanz der Sklavinnen. — 3. Translateur: Serenade op. 163. — 4. Joh. Strauß: Wo die Zitronen blühn, Walzer. — 5. Fall: Man steigt nach, aus „Die geschiedene Frau". — 6. Kockert: Amoretten-Ständchen. — 7. Drescher: Grinzinger Marsch.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Wetter.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Konzert (Forts.).
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.15: Heitere Lieder für Baß. Alfr. Leubner. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Jos. Suk: Idylle. — 2. Hugo Wolf: Selbstgeständnis; Schreck: Das letzte Kännchen. — 3. Mraczek: Tanzsuite (Walzer — Menuett — Reigen). — 4

Gimpel, Klavier. Dir. W. Richter-Reichhelm.
1. Mussorgski: Eine Nacht auf dem kahlen Berge. — 2. Rachmaninoff: Konzert Nr. 2 c-moll f. Klavier u. Orchester. — 3. Rimsky-Korßakoff: Scheherezade.
20.30—22.00: Bunter Abend. Aus Berlin.
Anschl. Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Walzer und Märsche. Funkorchester. Dir. G. Wöllner.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplatten.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten, Schallplatten.
15.00—15.25: Jungmädchenstunde. H. Reimann: Lustige Geschichten.
15.30: Wetter, Börse.
16.00: Konzert aus Leipzig.
17.00—17.25: Pädagogischer Funk. Dr. F. K. Scheumann: Turnlehrer, Sportarzt, tägliche Turnstunde.
17.30—17.55: Dr. Knottnerus-Meyer: Aus dem Familienleben der Tiere.
18.00—18.25: Volkswirtschaftsfunk. Dr. H. Ludwig: Wie kontrolliert der Industrielle sein Budget?
18.30: W. Wauer: Das Erlebnis am Kunstwerk. Die Siegesallee in Berlin.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Wissenschaftl. Vortrag für Tierärzte. Thema und Name des Dozenten werden in den tierärztlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben.
19.30—19.55: Die Welt des Arbeiters. Kulturkreis der Arbeiters. Dreigespräch über die religiöse Gedankenwelt des Arbeiters.
Anschl. Wetter.
20.00—20.25: Dr. Häntzschel: Die Stellung der Presse in Sowjetrußland.
20.30: Konzert aus Norderney. Siehe Hamburg.
21.25: Deutsche Volkslieder. Aus Leipzig.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach Abendunterhaltung. Aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.20: Schulfunk. Franz. Unterhaltung. Jeanne d'Arc et la guerre de cent ans.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert.
1. Grieg: Norwegischer Brantzug im Vorüberziehen. — 2. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 3. Schubert: Deutsche Tänze. — 4. Oberstadt: Ein Märchen. — 5. Humperdinck: Knusperwalzer aus „Hänsel und Gretel". — 6. Mozart: Aus „Die Zauberflöte". — 7. Strauß: Ouvertüre zu „Prinz Methusalem". — 8. Dreyer: a) Ukrainische Skizze; b) Im Lager der Zigeuner. — 9. Waldteufel: Ein gebrochenes Herz, Walzer. — 10. Frantzen: Alte deutsche Treue, Soldatenmärsche.
15.50: Kinder- u. Jugendfunk. **„Tom und Hucks Abenteuer".** Hörspiel nach Mark Twains Erzählung v. Rob. Ad. Stemm. 1. Die Räuber auf der Jackson-Insel. Spielltg. Ulmann.
16.30: 7. Internat. Reit-, Spring- und Fahrturnier. Preis von Deutschland. Übertrag. a. Bad Aachen. Sprecher Freyer.
17.00: Vesperkonzert. Streichquartett: Rhein, Schwartz, Ringnalda, Grothe; Peter Graef, Viola; Männerchor.
1. Haydn: Streichquartett (Lerchenquartett). — 2. Siegl: Der stille Hof, für vierstimm. Männerchor und Violasolo. — 3. Mozart: Streichquartett Es-dur.
18.00: Die Welt im Buch. Dr. Karl Blume: Weltgeschichte.
18.20: Wirtschaftspolitische Umschau. Dr. A. Reifferscheid: Internationale Bankgründungen.
18.40: Englisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.10: Georg Schwarz: Ferdinand von Saar (zum 25. Todestag).
19.30: Stunde des Arbeiters. P. J. Walter: Das neue Recht d. Krisenunterstützung.
19.55: Presse.
20.00: Die Welt auf der Schallplatte.
21.00: „Tyll Ulenspiegel". Funkspiel von W. Nissen und Rob. Seitz. Spielltg. Rieth. Musik G. Kneip. Anschl. Sport, Presse.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik.
23.00—24.00: Tanzmusik. Kapelle H. Head.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30—8.15: Funkgymnastik u. Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpreise, amerikanische Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
11.00: Funkwerbenachrichten.
Anschl. Schallplattenkonzert.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Wiener Bonbons. 1. Joh. Strauß: Wiener Bonbons. — 2. Schrammel: Wien bleibt Wien. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 4. Schubert-Berté: Was Schönres kann's sein als ein Wiener Lied, aus „Dreimäderlhaus". — 5. Stolz: a) Im Prater blüh'n wieder die Bäume; b) Wien wird bei Nacht erst schön. — 6. Jurek: Deutschmeister-Regimentsmarsch. — 7. Joh. Strauß: Wiener Blut. — 8. Pick: Wiener Fiaker-Lied. — 9. Körner-Ollop: Da möcht' selbst der Herrgott ein Wiener sein. — 10. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau.
II. Aus Giuseppe Verdis Opern. 1. Vorspiel zum 1. und 4. Akt aus „La Traviata". — 2. Aus „Rigoletto": a) Teurer Name, dessen Klang; b) Holdes Mädchen, sieh mein Leiden; c) Ach, wie so trügerisch. — 3. Als mein Auge sie erblicket, aus „Don Carlos". — 4. Fantasie aus „Ein Maskenball". — 5. Sollt leben! aus „Ernani". — 6. Aus „Othello": a) Trinklied; b) Credo; c) Traumerzählung.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Erich Liebermann-Roßwiese: Streifzug durch die Musikliteratur.
J. Kool: Das Saxophon. — R. Hohlbaum: Das klingende Gift. — E. Valentin: Georg Philipp Telemann, 1681—1767. — Vikt. Grimm: Leitfaden der Musikgeschichte. — Karl Gustav Fellerer: Palestrina. — Walter Jacob: Leo Blech. — Hans Meyer: Linie und Form (Bach, Beethoven, Brahms). — Friedrich Trautwein: Elektrische Musik. — Gustav Ernest: Johannes Brahms. — Richard Graf du Moulin Eckart: Die Herrin von Bayreuth. — Arthur Drews: Richard Wagner. — Alfred Baresel: Schule des Rhythmus.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. I. „Gespräche des Gehirns". Worte für Radio von Andreas Zeitler. II. „Lieder", nach Stücken des Claude Debussy für zwei Sprechstimmen. Funkdichtung v. Rud. Maczurat. Regie: Dr. E. Kurt Fischer. Curt Baumgarten; Tadzio Kondziella; Harry Langewisch; Hanna Lantes und Marlene Meister-Riechert.
15.15: Stefanie Birkner: Fütterung für Eiererzeugung.
15.40: Produktenbörse.
16.00: Schauspielmusik. Leipziger Funkorchester. Dir. H. Weber.
1. Reinecke: Ouvertüre zu „Dame Kobold". — 2. Grieg: Musik zu „Sigurd Jorsalfar": I. Vorspiel; II. Intermezzo; III. Huldigungsmarsch. — 3. Zilcher: „Der Widerspenstigen Zähmung" für kleines Orchester: Einleitung — Schlaus Erwachen — Die Musikanten spielen auf — Petruchio — Katharina — Hortensio — In Unruhe — Hochzeitsmusik — Sturm — Bianca — Die Widerspenstige — Ängstlicher Auftritt — Stets Widerspruch — Verwirrung — Beschluß und Auskang. — 4. Krehl: Vorspiel zu „Hannele". — 5. Sibelius: Einsames Lied und Khadras, Tanz a. d. Suite „Belsazars Gastmahl". — 6. Sullivan: Der Kaufmann von Venedig: I. Einleitung; II. Bourrée; III. Grotesker Tanz; IV. Walzer; V. Finale.
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.20: Den Führerschein, bitte! Hörbericht von einer Verkehrskontrolle. Am Mikrophon: Richard Lehmann u. Reg.-Rat A. Zimmermann.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. F. Bergmann: Das deutsche Dorf.
19.30: Schallplattenkonzert. Beliebte Suiten.
I. Humperdinck-Fried: Suite aus „Hänsel und Gretel": I. Einleitung; II. Abendgebet der Kinder; III. Knusperhäuschen; IV. Brüderlein, komm, tanz mit mir; V. Ein Männlein steht im Walde; VI. Hexenritt; VII. Knusperwalzer. — 2. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2: I. Pastorale; II. Intermezzo; III. Menuett; IV. Farandole. — 3. Delibes: Coppélia-Suite: I. Vorspiel; II. Mazurka; III. Entr'act; IV. Walzer. — 4. Popy: Orientalische Suite: I. Die Bajaderen; II. Am Ufer des Ganges; III. Die Tänzerinnen; IV. Patrouille.
20.30: „Suggestion". Hörspiel in einem Akt v. E. Buchner. Regie: C. Blumau.
Personen: Professor Smith: Joe Münch; Waller, Ingenieur: Harry Studt; Dr. Rowlandson, Chemiker: Erich Werder; Ella Sterner, Journalistin: Trude Spalke; Winson: Albert Willi; Wamba, ein Neger: Hans Schwarz; Dienstmädchen: Doris Böhm-Wagner. — Ort der Handlung: Vorort von New York, Laboratorium in der Villa des Prof. Smith. — Zeit: Gegenwart.
21.10: Tagesfragen der Wirtschaft.
21.25: Deutsche Volkslieder. Leipz. Solistenchor. Dir. Th. Blumer.
1. Brahms: a) Es stunden drei Rosen; b) Dem Himmel will ich klagen; c) Es saß ein schneeweiß' Vögelein; d) Es war einmal ein Zimmergesell; e) Es ging sich uns're Fraue; f) Nachtigall, sag; g) Verstohlen geht der Mond auf. — 2. Ochs: a) Mein Schatz ist auf der Wanderschaft; b) Bald gras' ich am Neckar; c) Ich woas net, wie mir is.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungskonzert. Voß-Orchester, Dirigent Hans Voß.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00: Nachrichten.
11.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert (Forts.).
12.20: Schallplattenkonzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 2. Jos. Strauß: a) Aquarellen-Walzer; b) Die Sorgenbrecher. — 3. Brogi: Visione Veneziana; Buzzi-Peccia: Lolita. — 4. Strecker: Drunt' in der Lobau; Radies: Tatiana. — 5. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 6. Silesou: Un peu d'amour; Gillet: La lettre de Manon. — 7. Volkslieder: a) Gyin, Gyin; b) Ja chacu; c) Martner und Grosz: Bon soir, Madame la lune; d) Maman, dites moi. — 8. Lincke: Musikal. Wandelpanorama. — 9. Grosz: Aus der II. Tanzsuite: a) Tango; b) Shimmy. — 10. Lehár: Gold und Silber. — 11. Mezzacappi: Strauß-Marsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallpl. (Forts.).
16.00: Gedächtnisstunde für Hugo v. Hofmannsthal. Rezitationen von Hildegard v. Zedtwitz.
16.30: Konzert a. Bad Münster. Ltg. O. Voigt.
1. Blon: Unter der Friedenssonne, Marsch. — 2. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 3. Lortzing: Aus „Der Waffenschmied". — 4. Strauß: Schwert und Leyer, Walzer. — 5. Wieniawski: Legende [F. Kerzisnick, Violine]. — 6. Helm: Nur einmal glücklich sein, Tango-Serenade; Lehár: Gern hab ich die Frauen geküßt, aus „Paganini". — 7. Hruby: Das große Eysler-Potpourri. — 8. Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt, Galopp.
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15: Dr. K. Löwenberg: Literaturrichtungen.
18.45: Prof. Dr. A. Dietrich: Das Studium der Medizin.
19.10: Zeit, Berichte (Esperanto).

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
7.25: Wetter.
7.30: Frühkonzert. Kurorchester aus Bad Münster am Stein. Ltg. O. Voigt.
1. Choral: Nun danket alle Gott. — 2. Joh. Strauß (Vater): Radetzky-Marsch. — 3. Joh. Strauß (Sohn): a) Wiener Blut, Walzer; b) Ouvertüre zu „Der Waldmeister"; c) Aus „Der Zigeunerbaron"; d) Ouvertüre zu „Die Fledermaus"; e) An der schönen, blauen Donau, Walzer.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
1. Verdi: Aus „Die Macht des Geschickes": a) Fantasie; b) Rezitativ und Arie des Don Carlos; c) Nennt mich nur den schwarzen Studenten. — 2. Thomas: Aus „Mignon": a) Ouvertüre; b) Lotharios Wiegenlied. — 3. Trinklied aus „Hamlet". — 4. Giordano: Aus „Andrea Chénier": a) Fantasie; b) Monolog des Gerard „Als Feind des Vaterlandes". — 5. Leoncavallo: Zaza, kleine Zigeunerin, aus „Zaza". — 6. Lincke: Paul-Lincke-Marsch-Potpourri. — 7. Waldteufel: Ein Sommerabend, Walzer. — 8. Pörschmann: Matrosentanz. — 9. Pörschmann: Irrlichter, Walzer. — 10. Noack: Funkgeister, Potpourri. — 11. Kollo, Frey: Immer an der Wand entlang, Rheinländer. — 12. Holländer, Freund: Willst du mein Cousinchen sein? — 13. H. Weber: Unser Strauß: — 14. Lindemann: Großmutters Walzerlied. — 15. Mit Sang und Klang durch die Welt. — 16. Joh. Strauß: Leichtes Blut, Schnellpolka.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Gießener Wetterbericht.
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert. (Aus Mühlacker.)
17.55: Wirtschaftsmeldungen.
18.05: Stunde des Films. Zeitkino und Zeitfilme [Leo Weiß und Dr. Fr. Wallner].
18.30: Weygand: Eine Viertelstunde Deutsche Reichspost. Der Rentenzahlverkehr der Deutschen Reichspost.

Ab. 19.15: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.15: Ärztevortrag: Über die operative und konservative Behandlung des Kropfes.
19.40: Ältere und neue Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.
20.30: „Tyll Ulenspiegel". (Aus Köln.)
21.45: „Der Rose Pilgerfahrt". Märchen nach einer Dichtung von M. Horn, für Solostimmen, Chor und Orchester, op. 112, von Rob. Schumann. Philharm. Orchester. Ltg. E. Kahn. Rundfunkchor.
22.45: Programm, Presse, Wetter, Sport.
23.05—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

München
563 - 1,7 - 533,3

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde d. Reichspost.
12.30: Konzert.
1. Wiener Weisen im Wandel der Zeiten. — 2. Der nächste Wochenendausflug. — 3. Rhythmen.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Stunde der Frau.
1. Wissen Sie's schon, Frau Nachbarin? — 2. Der Schorschel. — 3. Helden des Alltags. — 4. Aus der Umgebung Münchens.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Heitere Liederstunde. Liane Müllegger-Weiß, Sopran; Dr. Ed. Weiß, Klavier.
1. Schubert: a) Seligkeit; b) Pastorella; c) Das gestörte Glück. — 2. Schumann: Aufträge. — 3. Marx: Der bescheidene Schäfer. — 4. Pfitzner: a) Sonst; b) Verrat. — 5. Wittich: Der Zeisig. — 6. Taubert: In der Märznacht. — 7. Kreisler: Liebesfreud.
16.50: Dr. K. Fuß: Moderne deutsche Frauendichtung.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. Pastor.
1. Strauß: Ballettmusik a. „Ritter Pazman". — 2. Czibulka: Ländl. Hochzeitsfest. — 3. Tschaikowskij: Divertimento. — 4. Grelinger: Zwei marokkan. Tänze. — 5. Translateur: Wiener Extrablätter. — 6. Leuschner: Aus vergilbten Blättern, Serenade. — 7. Ponchielli: Tanz der Stunden, a. „Gioconda".
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: O. W. Gail: Winke für Kraftfahrer (V).
18.40: Soziale Probleme. C. Frank: Notverordnung und Sozialpolitik: Die europäische Arbeitsbörse: Reform der Unfallversicherung.
19.05: Dr. Hedwig Conrad-Martius: Die Seins-Philosophie.
19.35: Bunte Stunde. A. v. Czibulka; d'Ratschkathl; Schallplatten. Olympia-Marsch; Merkwürdige Rekorde; Jazz; Aus der Geschichte des Sports; Spaziergang durch Operetten; D'Ratschkathl war beim Boxen — Die neuesten Tänze.
20.20: „Kaspar Hauser". Hörspiel in 6 Bildern von Erich Ebermayer. Spielltg. O. Framer.
Kaspar Hauser — Peter, sein Freund — Der Herr — Der Bauer — Leutnant Hickel — Schuster Weickmann. — Zeit: etwa 1830.
21.30: **Kammermusik.** Das Pfälzische Trio: Josef Sanner, Violine; Walter Kötscher, Cello; Frida Kötscher-Behrens, Klavier.
1. Weißmann: Klaviertrio op. 77. — 2. Ravel: Klaviertrio a-moll.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb)
985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. (Aus Belgrad.)
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Leichte Abendmusik.

Belfast (2 he)
1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00—21.40: S. Nationalprogramm.
21.40—23.00: Militärkonzert.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Nationalweisen.
19.30: Nationallieder.
20.00: Vortrag.
20.30: Konzert auf zwei Klavieren.
1. Rachmaninoff: II. Suite f. zwei Klaviere: a) Marsch; b) Walzer; c) Polonäse; d) Tarantella. — 2. Mozart-Liszt: Fantasie aus „Don Juan".
21.20: Komödie.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Mussorgski: Eine Nacht auf dem Kahlenberge. — 2. Massenet: Ballettmusik a. „Le Cid". — 3. Luigini: Ägyptisches Ballett.
22.30: Nachrichten, Sport.
22.50: Schallplatten.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

7.45: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Metz-Charleville.)
12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
13.00: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Landres.)
13.50: Börse, Schallplatten.
16.40: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Charleville.)
19.30: Zeit, Presse, Wetter.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Schallplattenmusik.
20.10: Meldungen.
20.15: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Metz-Charleville.)
20.30: Konzert.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

17.00—18.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.10: Kammermusik.
21.00: „La Bohème", Oper von Puccini (Schallpl.).

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

17.00: Schallplatten.
18.05: Touristik.
18.15: Prof. Fr. Loubal: Formulierung d. internat. Handelsverträge.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Vorlesung aus „Der Verschwender" von Ferd. Raimund [E. Recke, W. Staniek].
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Schallplattenrevue. Conferencier: Vl. Konupka.
19.50: „Aus der Natur". Funkorch. Dir. J. Janota. O. Čermák, Rezitationen.
1. Dvorák: In der Natur. — 2. Rezitationen von Hálek, Sova, Srámek. — 3. Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur. — 4. Rezitationen von Neumann, Wolker, Chaloupka. — 5. Zd. Fibich: Am Abend.
20.55: Sport aus Prag.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Brüssel-Velthem
590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Vortrag.
18.30: Schallplatten, Presse.
20.00: Kammermusik. 1. Widor: a) Vier ernste Stücke; b) Serenade. — 2. Drei Lieder. — 3. Schubert: Moment musical. — 4. Delibes: Sylvia. — 5. Hazen: Lied.
20.45: G. Honincks: Über moderne Musik.
21.00: Konzert aus dem Casino in Knocke.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.00: Tänze von Hilton, Payne, Weber.
19.15: M. C. de Smedt: Der betrügerische Tulpenhandel in Holland im 17. Jahrhundert.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert. Belgische Kompositionen.
20.45: „Alarm", humorist. Sketch.
22.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.00: Konzert.
9.15: Konzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Zigeunermusik. Kapelle V. Janesi.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Vortrag.
17.35: Orchesterkonzert.
18.40: Vortrag.
19.20: Konzert.
Anschl. Zigeunermusik. Kapelle I. Magyari.
22.30: Schallplatten.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schallplatten.
19.40: Wissenschaftlicher Vortrag.
20.00: „Manon", Oper von Massenet. Anschl.: Presse, Berichte.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert f. Kinder.
16.00: Neues a. d. Genossenschaften.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Ukrainischer Komsomol.
19.00: Populäre Vorlesung.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp
1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Presse.
20.30: Landwirtschaftsfunk.
21.00: Übertragung aus Le Havre.
21.30: Konzert.

Helsingfors
662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Helsingfors, finnische Ansage)
18.15 Vortrag.
18.30: Orchesterkonzert.
19.10: Gesang.
19.35: Rezitation von Oscar Wilde.
20.00: Orchesterkonzert.
1. d'Albert: Aus „Tiefland". — 2. Grünfeld: Romanze. — 3. Becce: Nocturne. — 4. Delibes: Suite aus „Sylvia".
(Lahti, schwedische Ansage)
18.15: Kinderfunk.
18.30: Wie Helsingfors.
19.10: Vortrag.
19.35: Gesang.
20.00: Rezitation.
20.20: Wie Helsingfors.

Hilversum (Idzo)
160 - 6.5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Vortrag.
11.10: Für Kranke.
11.40: Zeit, Konzert (Schallplatten).
13.55: Vortrag.
14.25—15.40: Unterhaltungskonzert.
16.40: Orgelkonzert.
17.10: Schulfunk.
17.55: Orchesterkonzert.
18.40: Ansprache.
18.55: Konzert (Fortsetzung).
19.10: Aktuelles aus der Arbeiterbewegung.
19.25: Konzert.
19.40: Schlußrede v. d. Arbeiter-Funk-Internationalen. (Aus Weenen.)
20.10: Presse, Schallplatten.
23.40: Schallplatten.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Schallplatten.
11.50: Krankenstunde.
12.20: Konzert.
13.50: Schallplatten.
14.20: Plauderei.
15.35—16.05: Konzert.
17.25: Handarbeitskursus.
18.20: Schallplatten.
19.05: Englischer Unterricht.
20.05: Vortrag, Konzert.
22.40: Nachrichten.
22.50: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Prof. Ing. K. Borsa: Phantastische Bilder aus dem Roman des zukünftigen Jahrtausends.
18.25—18.50: Sport und Touristik.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Lustige Stunde.
19.50: Konzert aus Brünn.
20.55: Sport aus Prag.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Kinderstunde.
16.00: Schallplatten.
16.50—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew
375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Jüdische Zeitung.
17.55: Bauernzeitung.
18.40 u. 20.30: Konzert.
19.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30: Konzert und Vorlesung.
17.40: Börse.
18.20: Falkenberg Andersen: Die jütische Katakombe in Daubjerg.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Vortrag.
20.00: Orgelkonzert aus d. Dom in Aarhus.
20.30: Italienische Opernmusik.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Aschenbrödel". — 2. Donizetti: Aus „Der Liebestrank". — 3. Verdi: Aus „Luisa Miller". — 4. Donizetti: Aus „Lucia di Lammermoor". — 5. Leoncavallo: Arie aus „Zaza". — 6. Puccini: Arie aus „Manon Lescaut". — 7. Mascagni: Ouvertüre zu „Die Rantzau". — 8. Mancinelli: Aus „Cleopatra". — 9. von George Sand, aus „Indiana".
22.15: Neuere französische Musik.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant Lodberg.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: Schallplattenmusik.
21.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Litauens Steine.
21.30: J. Talmantas: Der Teufel in der Poesie der Pyrenäischen Halbinsel.
21.50: Konzert.
1. Thomas: Fantasie a. „Mignon". — 2. Chopin: Notturno. — 3. Ondzieczek: Ballade. — 4. Becce: Legende dramatique. — 5. Tschaikowskij: Andante cantabile.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: Frauenstunde. Dr. Solecka: Die Gesundheit der Frau.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Wetter, Börse.
18.30: Konzert. Rundfunkquintett.
19.30: Haushaltungsfunk.
20.00—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Presse.

Radio Lemberg
788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25: Dr. J. Bryk: Die prähistorischen Überreste des Kleinpolens.
15.45—16.10: Siehe Warschau.
16.10: Kinderstunde.
16.30—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Krankenstunde.
17.35: Vortrag aus Krakau. (Siehe Warschau.)
18.00: Kammermusik.
19.00: Verschiedenes.
19.20: J. Minski: Techn. Vortrag.
19.40: M. Stawinski: Landwirtschaftlicher Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Komsomolmittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert für Kinder.
15.30: Autorenstunde.
16.00: Konzert.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Übertragung.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Journal Leningrader Radiofront.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Jack Payne: Tanzmusik.
18.40: Orgelmusik von Bach.
19.00: Musik im nächsten Programm.
19.30: Bunte Stunde.
20.15: Orgelkonzert a. d. Westminster-Abtei.
21.20: Vorträge.
21.40: Tanzmusik. Jack Payne.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Freitag, 24. Juli

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
19.30: Konzert.
20.45: „Das Gerücht". Spiel von C. K. Murno.
22.35: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen. 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00—19.30: S. Regionalprogramm.
19.30: Konzert.
20.45: Siehe Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

18.15—23.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

7.45: Reportage.
10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Humor. — 2. Vortrag. — 3. Frauenstunde.
20.30: Übertragung von d. Kolonial-Ausstellung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

16.00: Berichte.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Zeit, Börse.
Anschl. Sinfoniekonzert (Schallpl.).
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Berichte, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.50—18.05: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.10: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.40: B. Pellegrini: Fern und nah.
20.55: Funkkuriositäten.
21.00: Unterhaltungsmusik.
23.00: Nachrichten, Pferderennen.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Übertragung.
20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Siehe Regionalprogramm.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag, Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Zeitg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. d. Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Schallplatten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Frauenstunde.
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Aus Werken moderner Komponisten (Schallplatten).
19.00: E. Garattini: Angelsport.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag.
20.00: Siehe Bern.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.00: Schallplatten.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert aus dem Restaurant Cecil.
1. Granados: El Turnia, Walzer. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Idomeneus". — 3. Leuschner: Wolgageister, Potpourri. — 4. Grieg: Ingrids Klage. — 5. Puccini: Aus „Schwester Angelika". — 6. Wending: Foxtrott.
21.00: Rezitation.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Leichte Musik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.00: Schallplatten aus Brünn.
18.25: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Schallplattenrevue aus Brünn.
20.55: Sport aus Prag.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.20—20.50: Schallplatten.
21.00: Unterhaltungskonzert.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45 u. 7.30: Gymnastik.
7.45—12.00: Schallplatten, Berichte.
12.00: Religiöser Vortrag (israelitisch).
12.30—19.20: Schallplatten, Berichte.
19.20: A. Ranc: Birnmost.
19.30—20.00: Landwirtschaft, Berichte.
20.00: „Das befleckte Band" von C. Doyle.
20.30: Sport, Wetter, Berichte.
21.15: Presse, Zeit.
22.00: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
18.00: Kammermusik aus Warschau.
19.00: Religiöser Vortrag.
19.15: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.30: J. Bandrowski: Unser Meer.
19.45: G. Baumfeldt: Poesie u. Literatur.
20.00: Verschiedenes. Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten.
14.00: Frauenfunk, Schallpl., Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: St. Kilián, Pilgerort im Elbtal.
17.10—17.45: Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft, Schallpl.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. J. Quaisser: Der Hirschberger Großteich und seine freundliche Umgebung. — 3. A. Moucha: Neue heimische Autoren.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.30: Volksliederabend. L. Kratochvilová: O. Kredba, Klavier.
19.50: Konzert aus Brünn.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Konzert v. d. Slawisch. Insel. Tschechische Philharmonie. Dir. F. Sejna.
1. Smetana: Fantasie aus „Verkaufte Braut". — 2. Dvorák: Lento. — 3. Fibich: Am Abend. — 4. Suk: Ins neue Leben.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Schallplatten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Vortrag, Schallplatten.
17.46: Touristik, Skauting, Sport.
18.00: Ungarische Sendung.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: „Der erste Besuch". Lustspiel in 1 Akt von F. Oliva.
19.40: Schallplatten.
19.50: Konzert aus Brünn.
20.55: Sport aus Prag.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Dr. Hj. Mae: Ein Versuch auf der Wiese zu ruhen.
20.00: Konzert (Schallplatten).
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Konzert (Forts.).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
17.00: Aus „Die lustigen Weiber von Windsor". Oper von Nicolai (Schallplatten).
18.00: Vortrag, Rezitation.
19.00: Wetter.
19.03: Sinfoniekonzert.
1. Dvorak: Sinfonie Nr. 5, d-moll. — 2. Beethoven: Klavierkonzert c-moll. — 3. Brahms: Drei ungarische Tänze.
21.00: Wetter.
21.30—22.00: Heitere Musik (Schallplatten).

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Kammermusik.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: „Bacchus in Toscana", Operette in 3 Akten.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert (Fortsetzung).
16.00: Zeitzeichen.
16.01: Genf. Teemusik a. d. Kursaal.
17.00: Genf. Frauenstunde.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.00: Wetter.
19.01: Konzert a. d. Kinoorgel.
19.45: Genf. Vortrag.
20.00: „Carmen", Oper von Bizet (Schallplatten).
22.30—22.45: Presse, Wetter, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00 u. 19.00: Wetter.
17.00: Für die Jugend.
17.20: Gesang [Ellen Lundin].
17.40: Tr. Berglund liest aus eigenen Werken.
18.00: Schallplatten.
19.00: Kabarett.
19.30: Prof. N. Lithberg: Vortrag.
20.00: Militärmusik.
21.15: Wetter, Börse.
21.00: Heute . . .
21.40: Wegebericht des Kgl. Automobil-Klubs.
21.45: Humoristischer Vortrag
22.05—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

7.45: Reportage: Tour de France.
11.30—13.00: Schallplattenkonzert.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Literar. Vortrag (französ.).
17.00: Russische Musik. Funkorch. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Ippolitow-Ivanow: Kaukasische Skizzen. — 2. Rimsky-Korßakoff: a) Hindulied; b) Hymne an die Sonne. — 3. Rachmaninoff: Walzer. — 4. Tschaikowskij: Nußknackersuite
17.45: Vortrag (deutsch): Aktuelle Probleme.
18.00: Französische Musik. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Planquette: „Die Glocken von Corneville". — 2. Lecocq: Mamsell Angot. — 3. Ganne: Hans, der Flötenspieler. — 4. Messager: Veronika.
18.45: Vortrag (deutsch): „Die Scheidemauern"
19.00: Wiener Musik. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum". — 2. Joh. Strauß: Aus „Zigeunerbaron". — 3. Fr. Lehár: Zigeunerliebe. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Tag in Wien".
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.15: Reportage: Tour de France.
20.30—22.30: „Die Reise nach China". Kom. Oper in 3 Akten von Bazin.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.00: Lieder.
13.15: Kammermusik.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Verschiedene Soli.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Wiener Orchester. — 18.00: Lieder. — 18.15: Militärmusik.
18.45: Operettenmusik.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Spanische Lieder. — 20.00: Aus „Werther", Oper von Massenet. — 20.45: Akkordeonkonzert. — 21.00: Orchesterkonzert.
22.45: Orchesterkonzert (Forts.).
23.00: Tanzmusik.
23.30: Operettenlieder.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmdurchsage.
12.10: Schallplatten.
15.25: Dr. F. Machalski: Die orientalische Bewegung in dem wiederhergestellten Polen. (Aus Lemberg.)
15.45: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: Franz. Unterricht.
17.15: Schallplattenmusik.
17.35: Prof. W. Bogatynski: Die schönsten Schlösser in Polen: Baranow und Krasiczyn. (Aus Krakau.)
18.00: Kammermusik. (Aus Lemberg.)
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. A. Dolycki. C. Wilkomirski, Violoncello.
1. Gluck: Ouvert. zu „Iphigenie in Aulis"; Rameau-Mottl: Ballettsuite. — 2. Boccherini: Konzert Gis-dur. — 3. Beethoven: Sinfonie Nr. VII (A-dur).
22.00: Feuilleton. Patriotismus im Landwirtschaftsleben v. M. Viator.
22.20: Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Schallplattenkonzert.
Berühmte Sänger.
12.00: Klagenfurt. Wetter, Sport, Marktberichte.
12.40—12.00: Schallplattenkonzert. Potpourris und Ouvertüren.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Hausfrauenfunk.
16.00: Nachmittagskonzert. Quartett Bert Silving.
1. Thomas: Ouvertüre z. „Raymond". — 2. Rossow: Liebe und Leben. — 3. Suppé: a) Boccaccios Galanterien; b) Fantasie; c) Quartettsuite. — 4. Nevin: Der Rosenkranz [Violonsolo: Horak]. — 5. Gilson: Wiener Walzersuite. — 6. Leopold: Krakowiak. — 7. Llossas-Borchert: Mein schönes Visavis. — 8. Offenbach: Abendblätter. — 9. Raymond-Schneider: In Persien. — 10. Joh. Strauß-Korngold-Bittner: Reminiszenzen aus „Walzer aus Wien". — 11. König: Nur ein bißchen Liebe. — 12. Normann-Sherman, Levis u. Gabaroche: Zwei Tanzlieder a. d. Tonfilm „Über dem großen Teich". — 13. Hupfeld: Sing mir das Liedel. — 14. Lindemann: Die Jugend marschiert.
17.50: Zweite Arbeiterolympiade. Schwimmen „Quer durch Wien". Übertr. v. Nußdorfer Spitz.
18.05: Ing. E. Deinlein: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.15: Prof. E. Preiß: Wochenbericht für Körpersport.
18.25: **Zweite Arbeiterolympiade.** Schwimmen „Quer durch Wien". Übertr. v. d. Rotundenbrücke.
18.40: Prof. Dr. R. Stigler: Hygiene des Bergsteigers.
19.10: Dr.-Ing. O. Papesch: Das gute Lichtbild. Aufnahmen bei künstlichem Licht.
19.35: O. E. Deutsch: Das Badewesen im alten Wien.
20.00: Zeit, Wetter, Progr., Arbeiterolympiade.
20.15: Jazzmusik. Kapelle Charly Gaudriot.
21.20: Klavierabend. Julius u. Rita Isserlis.
1. Arensky: Drei Sätze aus der II. Suite für zwei Klaviere. — 2. Chopin. Scherzo cis-moll. — 3. Albeniz. Triana. — 4. de Falla: Andaluzza. — 5. Liszt: Rhapsodie espagnole.
22.10: Abendkonzert. Orchester O. Römisch. Unser Strauß!
I. Ouvertüre z. „Das Spitzentuch der Königin". — 2. Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust. — 3. Unser Strauß, große Fantasie über Melodien von Joh. Strauß. — 4. Sphärenklänge. — 5. Ouvertüre z. „Waldmeister". — 6. G'schichten aus dem Wienerwald. — 7. Ouvertüre z. „Cagliostro in Wien". — 8. Brautschau. — 9. Ohne Sorgen.

Freitag, 24. Juli

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Feuilleton.
19.30: Programm, Verschiedenes.
19.40: Ostseeberichte.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
16.30—17.20: Unterhaltungsmusik. Kapelle Jaro Michalek.
18.00—18.45: Eine Spanien-Reise.
19.10: Politische Zeitungsschau.
13.25: Das neue Buch.
19.40: Chorgesänge.
20.00: Vortrag. Die Stellung der Presse in Sowjet-Rußland.
20.30: Sinfonie-Abend. Aus Norderney.
21.25: Deutsche Volkslieder. Aus Leipzig.
22.15: Tagesnachrichten.
Danach Abendunterhaltung.

Sonnenaufgang 4.07 Uhr
Sonnenuntergang 20.05 „

Sonnabend, 25. Juli

Monduntergang Freitag
Mondaufgang 17.37 Uhr

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.20: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.40: München. Zitherkonzert.
20.30: Breslau. Militärkonzert.

Oper und Operette

20.00: Berlin-Königsberg-Mühlacker-Hamburg-Leipzig. „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini. — Übertragung aus Salzburg.

Hör- und Sendespiele

21.00: München. „28 Grad im Schatten". Hörfolge.

Literarische Veranstaltungen

19.30: Mühlacker. Schwänke und Schnurren, erzählt von Roda Roda.

Bunte Abende

19.00: Leipzig. Charlie Roellinghoff mit eigenem Programm.
20.00: Langenberg. Lustiger Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Märsche.
1. Lindemann: Unter dem Grillenbanner. — 2. J. Strauß: Sophien-Marsch. — 3. Henrion: a) Kreuzritter-Fanfare; b) Hie guet Brandenburg. — 4. Müller: Parademarsch der 18er Husaren. — 5. Blankenburg: Mein Regiment. — 6. Pohlland jr.: In Treue allezeit. — 7. Lehnhardt: Schneidige Truppe. — 8. Kopetzky: Egerländer Marsch. — 9. Kühne: Geburtstagsmarsch. — 10. Moser: Fröhliche Zecher. — 11. Heyder: Pioniermarsch. — 12. Neumann: Indramarsch. — 13. Hackenberger: Großer Zapfenstreich.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. K. Möller: Begegnungen mit jungen Siedlern in Okanagan Valley.
15.40: Dr. P. Franck: Medizinisch-hygienische Plauderei.
16.05: Mandolinenorchester-Konzert. Mandolinen-Orchester 1912. Dir. Alexander Kasyaka.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 3. Ponchielli: Ballettmusik aus „Gioconda". — 4. Popy: Suite orientale.
17.00: Die Erzählung der Woche [F. Buttersack].
17.30: Alte Musik. Alice Ehlers, Cembalo; Emil Hauser, Violine.
1. Bach: Sonate A-dur für Cembalo und Violine. — 2. Mozart: Sonate F-dur.
18.00: Aktuelle Abteilung.
18.20: Unterhaltungsmusik. Alois Pachernegg und sein Orchester.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Lehár: Rote Rosen. — 3. Borodin: Moscva. — 4. Grainger: Mock Morris. — 5 Beethoven: Adagio aus op. 13. — 6. Mozart: Menuett D-dur. — 7. O'Neill: Hornpipe. — 8. Pachernegg: Spielmusik. — 9. Jos. Strauß: Die Libelle. — 10. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee".
19.20: Einführung in die Oper.
20.00: „Der Barbier von Sevilla". Übertragung aus Salzburg. Siehe Wien.
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik a. Wien.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.45—8.30: Schallplatten.
6.30: Wecken, Gymnastik.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Die Filme der Woche [Herb. Bahlinger; Gad M. Lippmann].
16.00: Das Buch des Tages. Sommerliches Wochende [H. Peuckert].
16.15: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Lindemann: Unter dem Grillenbanner, Marsch. — 2. Boldi: Zigeunerlied. — 3. Lindsay-Theimer: Puszta-Legenden. Walzer-Rhapsodie. — 4. Morena: Es wird weiter getanzt! Potpourri. — 5. Künnecke: Fantasie a. d. Musik z. d. Film „Das Weib des Pharao". — 6. C. May: Ital. Suite. — 7. Bullerian: a) Straßenszene; b) Ballade; c) Tarantella; d) Madrigalett. — 8. Chr. Bach: Jubel-Ouvertüre.
17.30: Jos. Rosenberg: Aus den Erinnerungen eines alten Theater-Kapellmeisters.
17.50: Die Zusammenfassung. Dr. Karl Rode: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
18.20: Leo Fall. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Ouvertüre zu „Die geschiedene Frau". — 2. Potpourri aus „Der liebe Augustin". — 3. Heu-Duett aus „Die schöne Risette". — 4. Walzer aus „Die Rose von Stambul". — 5. Potpourri aus „Die Kaiserin" — 6. Josef, ach Josef, aus „Madame Pompadour". — 7. Aus „Jugend im Mai": a) Jugend im Mai, Walzer; b) Kußmarsch.
19.30: Landwirtschaft. Wetter. Anschl. Otto Steinicke: Die Affen von Suchum [Willy Koch].
20.00: Wetter. Anschl.: Das wird Sie interessieren!
20.30: Militärkonzert. Trompeterkorps Reiter-Regts. 7, Breslau. Ltg. H. Ulrich.
1. Böhr: Parademarsch III, 63. — 2. Gomez: Ouvertüre „Il Guarany". — 3. Wagner: Divertissement aus „Das Rheingold". — 4. Hall: Die Hochzeit der Winde, Walzer. — 5. Necke: Erinnerung an deutsche Komponisten. Fantasie. — 6. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa". — 7. Grieg: Das Nordlandvolk aus „Sigurd Jorsalfar". — 8. Ascher: Fanfare militair. — 9. Rhode: Jugendklänge aus Alt-Heidelberg. Akademisches Lieder-Potpourri — 10. Teike: Graf Zeppelin, Marsch.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—0.30: Tanzmusik aus dem Parkhotel Schönbrunn.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Frühkonzert (Schallplatten).
1. Parademarsch im Galopp des Regiments Gr. Kurfürst. — 2. Fucik: Frauenideale, Walzer. — 3. Lehár: a) Sah ein Knab ein Röslein stehn; b) O Mädchen, mein Mädchen, a. d. Singspiel „Friederike". — 4. Joh. Strauß: Seid umschlungen, Millionen. — 5. Ketelbey: An den blauen Wassern von Hawai. — 6. Kreisler: Liebesfreud. — 7. Ketelbey: In einem chinesischen Tempelgarten. — 8. Strauß: O schöner Mai. — 9. Yoshitomo: Im Teehaus zu den hundert Stufen. — 10. Rollins: Süß singt die Geige „Gute Nacht". — 11. Yoshitomo: Japanisches Kirschblütenfest. — 12. Jurmann: Deine Mutter bleibt immer bei dir. — 13. Zimmer: Hurra, die Musik kommt, Marsch-Revue.
8.00: Wetter, Funk d. Hausfrau.
1. Bohnengerichte. — 2. Bowlen und kleines Gebäck.
11.00: Schallplattenmusik.
I. Musik auf zwei Klavieren. 1. Saint-Saens: Variationen über ein Thema von Beethoven. — 2. Joh. Strauß: a) Wiener Blut, Walzer; b) Künstlerleben, Walzer; c) Annen-Polka. — 3. Jos. Strauß: Aquarellen-Walzer. — 4. Grieg: An den Frühling. — 5. Potter: Schelmische Augen.
II. Amerikanische Schlager. 1. Heyman-Sour: Herz und Hand. — 2. Dietz-Schwarz: Ein kleines Erinnerungszeichen. — 3. Collato-Fontaine: Ich wünsch mir einen Freund. — 4. Seymono-Coots: Ich such ein Mädel. — 5. Dapont: La Rosita. — 6. Donaldson: Du machst mich verrückt. — 7. Grey-Graham: Leichte Kavallerie. — 8. Bard-Barton: Wenn wir beisammen sind. — 9. Gillespie: Mit dem Expreß.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Schumann-Döpper: Fahrende Musikanten. — — 3. Fr. Abt: Waldandacht. — 4. J. Percy: Reiseskizzen aus Alt-China. — 5. Millöcker: Potpourri a. „Gasparone". — 6. Lindemann: Lippe-Detmold, Marsch.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg u. Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Wetter.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Konzert (Forts.).
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.00: Konzert. Kleines Norag-Orchester. Ltg. Fritz Gartz.
1. Weber: Ouvertüre „Turandot". — 2. Sinigaglia: Piemontesischer Tanz, op. 31 Nr. 1. — 3. Grieg: Menuett a. d. Klavierson. — 4. Reinecke: a) Vorspiel z. 5. Aufzug „König Manfred"; b) Tanz unter der Dorflinde. — 5. Nicodé: Bilder aus dem Süden: a) Bolero — Maurisches Tanzlied; b) Provenzalisches Märchen — In der Taberna. — 6. Sibelius: Nocturne und Musette. — 7. Brahms: Ung. Tanz Nr. 2.
17.00: Bücherbörse; Menschen und Menschentum. [E. A. Greven, Dr. Max Sidow und Rob. Warnecke.]
17.30: Hanseatische Musikforschung. Die Musik der fremden Völker im Dienst unserer modernen Musik. Musik.-literarische Betrachtungen im Geiste des Überseegedankens mit praktischen Beispielen. [Dr. Wilh. Heinitz.]
18.15: Bunte Stunde.
19.55: Wetter.
20.00: Salzburger Festspiele. (Aus Wien.)
22.30: Nachrichtendienst.
22.50: Aktueller Dienst.
23.00: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.45—17.45: Unterhaltungskonzert. Funkorchester. Dir. G. Wöllner.
1. Kursch: Ausstellungs-Festmarsch. — 2. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 3. Gillet: Pas pied. — 4. Jessel: Schmetterlings-Schicksal. — 5. Ailbout: Etelka, ungar. Ballett. — 6. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 7. Held: Liebestraum, Walzer. — 8. Salabert: Puppenhochzeit, Charakterstück. — 9. Ailbout: Ein Kuß von dir, Intermezzo. — 10. Lincke: Trost, Tonstück. — 11. Mohr: Wunschprogramm. — 12. Morena: Hals- und Beinbruch, Marschpotpourri.
16.45: Danzig. Der Film [Erich Ruschkewitz].
Königsberg. Eine Geschichte der Woche [Herm. Mostar].
17.45: Programmvorschau für die Woche vom 26. Juli bis 1. August.
18.00: Weltmarktberichte [N. Prinz].
18.10: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.25: Direktor Renker: Das Reparationsfeierjahr.
18.55: Programmankündigung (Esperanto), Wetter.
19.00: Opernquerschnitt. Aus Berlin.
20.00: Salzburger Festspiele. (Siehe Wien).
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Anschl.: Tanzmusik. Aus Berlin.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter,
Anschl. Schallplatten.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten, Schallplatten.
15.00—15.25: Jugendstunde. Wilhelm Mayer: Bau von Flugzeugmodellen, Gleit- und Segelfliegern.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. O. Lili du Bois-Reymond: Aus der sozialen Arbeitsgemeinschaft Berlin.
16.00: Konzert aus Hamburg.
17.00—17.25: Prof. Dr. Manes: Versicherungsverbrechen und ihre Bekämpfung.
17.30—17.55: Prof. Dr. Citron: Wieso empfiehlt mir mein Zahnarzt einen Kurort?
18.00—18.25: Erich Mahrholz: Seemärchen, Meeresspuk und Aberglauben auf See.

18.30: Dr. H. Traub: Querschnitt durch deutsche Zeitschriften.
19.00—19.25: Dr. Ed. Stern-Rubarth: Warum Amerika anders ist.
19.30—19.55: Stille Stunde. Tiere in des Menschen Hand.
20.00: Lustiger Abend. Aus Langenberg.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Aus Wien.

Langenberg 635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Zeit, Wetter.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert.
10.15: Schallplatten.
10.30: Nachrichten, Wasserstand, Zeit.
10.45: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Ob.-Reg.-Rat Hufnagel: Auf- und Ausbau des Berufsschulwesens.
11.20: Deutschkundlicher Schulfunk. Ltg. Dr. Holtschmidt. Sprecher Wittsack. Allegorie und Symbol in Dichtung und bildender Kunst. Klopstock: Mein Vaterland — Goethe: Zueignung — C. F. Meyer: Lethe — Kirche und Synagoge am Straßburger Münster.
12.00: Schallplatten.
12.35: Funkwerbung mit Schallpl.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Strauß: Bei uns z'Haus, Walzer. — 3. Hubay: Der Geigenmacher von Cremona. — 4. Mussorgsky: Hopak, russischer Tanz. — 5. Meyer-Helmund: Ein Abend in Petersburg, russ. Suite. — 6. Schreiner: Aus Verdis Oper „La Traviata". — 7. Holland: Dein Bild, Serenade. — 8. Elgar: Liebesgruß. — 9. Löwenthal: Über Berg und Tal, Potpourri.

14.35: Wochenend-Konzert (Schallplatten).
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Kasperltheater, Kasperlstreiche. Sprecher Liesel Simon — Reinhold Freyberg.
16.20: Wanderungen in Rheinland u. Westfalen. H. Großjohann: Von der Volme zur Sieg.
16.40: Englisch.
17.00: Vesperkonzert. Oberhausener Singkreis. Ltg. Helmut Mönkemeyer. W. Schneiderhan, Violine; A. Schreiber, Cello.
1. Alte Madrigale (vierstimmig): Hasler: a) Zum Anfang; b) Das Herz tut mir aufspringen; Eccard: Hans und Grete. — 2. Bach: Gavotte E-dur; Boccherini: Menuett; Kreisler: Rondino über ein Thema von Beethoven. — 3. Neue Madrigale (vier- u. sechsstimmig): Rein: a) Ach Sorg, du mußt zurücke stahn; b) Wach auf, meins Herzens Schöne. — 4. Marcello: Sonate. — 5. Alte Volkslieder in Originalsätzen (drei- und vierstimmig): Papa: Es gingen zwei Gespielen gut; Senfl: Ich armes Käuzlein kleines; Othmayr: Hat mir ein Espenzweigelein; Finck: Ach herzigs Herz. — 6. Brahms: Walzer; Wieniawski: Scherzo Tarantelle, op. 16.

18.00: Obertelegraphenschr. Bühne: Der Telegrammverkehr. Erfordernisse — Ersparnisse.
18.20—18.40: Frauenstunde. Johanna Jost: Heilfürsorge als Sonderleistung f. weibliche Angestellte.
18.40: Der westfälische Lebensraum. A. Schulz-Blensdorf: Frauen in d. westfälischen Geistesgeschichte.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Neues aus der Funkliteratur.
19.30: Dr. L. Schwering: Zum Gedächtnis von Karl Trimborn.
19.55: Presse.
20.00: Lustiger Abend. Ltg. Breuer. Anschl. Sport, Presse.
Anschl. an die letzten Meldungen bis 23.00: Nachtmusik d. Orchesters d. Westdeutschen Rundfunks; Ltg. Breuer.
23.00—23.30: Brettl auf Schallpl.
23.30—24.00: Jazz auf zwei Flügeln. Paul Schramm und Diny Soetermeer.
1. Paul Schramm: Tanzsuite für zwei Klaviere. — 2. Stolz: Aus dem Tonfilm „Der Hampelmann": a) Schön wär's, ja wunderschön wär's; b) Bin ein armer Hampelmann. — 3. Paul Schramm: Kleine Paraphrase über „On the sunny side of the street". — 4. Maltin: Finesse. — 5. Brown: Marsch a. „Puppenhochzeit".
0.00—1.00: Tanzmusik. Kapelle H. Head.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3
6.30—8.15: Funkgymnastik u. Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpreise, amerikanische Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
11.00: Funkwerbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Ernestine Schumann-Heink singt. 1. Boito: Vorspiel zu „Mefistofeles". — 2. Verdi: In unsre Heimat kehren wir wieder, aus „Der Troubadour". — 3. Thomas: Kennst du das Land, aus „Mignon". — 4. Arditi: Bolero. — 5. Schubert: a) Zwischenaktsmusik Nr. 2 aus „Rosamunde"; b) Der Tod und das Mädchen. — 6. Spinn, spinn, meine liebe Tochter. — 7. Treue Liebe. — 8. Reinhardt: Hoffnung. — 9. O'Connor-Morris: Nordirländisches Lied. — 10. Weaterly: Danny boy. — 11. Bennett-Webster: In the sweet bye an bye. — II. Wunschprogramm. 1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 2. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 3. Verdi: Stretta aus „Der Troubadour". — 4. Der Don-Kosaken-Chor singt: a) Eintönig klingt das Glöckchen; b) Abendglocken. — 5. Rossini: La danza. — 6. Rubinstein: Melodie. — 7. Joh. Strauß: Frauenherz-Mazurka. — 8. Siede: Puppe und Heinzelmann. — 9. Noack: Fest der Zwerge. — 10. Sinding: Frühlingsrauschen. — 11. Oehme: Erzgebirgischer Bergmannsmarsch. — 12. Reimann: a) Im Zigarrengeschäft; b) Die Jalousien. — 13. Abraham: Melodien aus „Viktoria und ihr Husar".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.15: W. Jünemann: Gibt es sinnlose Wörter in unserer Muttersprache?
14.30: Jugend-Bastelstunde [Susanne Bach]. Letzte Vorbereitungen für ein Kinderfest. 1. Gespräch mit einem Kostümanfertiger. — 2. Wir denken uns Gesichtsmasken aus.
15.15: Dir. K. Schleif: Blick in Zeitschriften. Elternzeitschriften.
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: Stunde der Jugendlichen. L. Schmidt u. W. Hildebrandt: Fahrterlebnisse in Albanien und auf Korfu.
16.30: Nachmittagskonzert aus Bad Elster. Kurkapelle Bad Elster. Dir. H. Dressel.
1. Delibes: Ouvertüre zu „Der König hat's gesagt". — 2. d'Albert: Fantasie aus „Die toten Augen". — 3. Michiels: Ungarischer Czardas Nr. 1. — 4. Hruby: Rendezvous bei Lehár. — 5. Kálmán: Walzer aus „Die Faschingsfee".
17.30: Wetter, Zeit, Funkhilfe.
18.00: Funkbastelstunde.
18.15: Hans Georg Richter: Deutsch. Schöpferische Kindersprache.
18.35: „Der Kikeriki". Kurzgeschichte von Therese Paris [Hans Freyberg].
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Charlie Roellinghoff mit eigenem Programm. Dazwischen Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.
20.00: „Der Barbier von Sevilla". Aus Salzburg. (Vgl. Wien.)
22.30: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00: Nachrichten.
11.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert (Forts.).
12.20: Orgelkonzert aus dem Ulmer Münster. Fritz Hayn, Orgel.
1. Böhm: Präludium und Fuge, C-dur. — 2. Pachelbel: Choralvorspiele: a) Vom Himmel hoch; b) Wie schön leucht't uns der Morgenstern; c) Komm, heiliger Geist. — 3. Bach: Adagio, g-moll. — 4. Mendelssohn: Orgelsonate Nr. 6 über den Choral: Vater unser im Himmelreich (Choral mit Variationen — Fuge — Finale).
13.00: Rich. Strauß: Ein Heldenleben op. 40 (Schallpl.).
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 15.20: Schallpl. (Forts.).
1. Zeller: Fantasie aus „Der Vogelhändler". — 2. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent": a) Schwamm drüber; b) Auftrittslied des Ollendorf. — 3. Meyer: a) Aufziehen d. Schloßwache; b) Des Königs Grenadiere. — 4. Joh. Strauß: Geschichten aus dem Wienerwald. — 5. Lakony: In arte voluptas. — 6. Operettenlieder. — 7. a) Herzklopfen. Volksweise; b) Walzer aus'm Groabn. — 8. Lehár: Großes Potpourri aus „Das Land des Lächelns". — 9. a) Marches des Bougliers; b) Le vieux grenadier.
15.20: Jugendstunde. **„Der Hasenhirt".** Hörspiel für den Kinderfunk von Otto Wollmann. Spielltg. Ernst Stockinger.
16.20: Schallplatten.
16.30: Konzert. Sinfonieorchester Pforzheim. Ltg. Rich. Bannholzer.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Strauß: Kaiser-Walzer. — 3. Urbach: Aus Wagners Heldenbuch, große Fantasie. — 4. Kreisler: Marche miniature Viennoise. — 5. Delibes: Ballettsuite a. „Sylvia". — 6. Tschaikowskij: Chants sans paroles.
18.00: Zeit, Wetter, Sport.
18.15: Dr. Karl Menninger: Rechenkniffe. Lustiges und vorteilhaftes Rechnen.

Frankfurt a. M.
6.30: Gymnastik.
7.25: Wetter.
7.30: Frühkonzert. Kurorchester aus Bad Münster am Stein. Ltg. O. Voigt.
1. Choral: Erbarme dich, Zion. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 3. Lindemann: Dolorosa, lyrische Impression; Paul Lincke: Geburtstagsständchen. — 4. Lehár: Aus „Clocio". — 5. Armandola: Im Zirkus. Suite in vier Sätzen: a) Die Schulreiterin; b) Am Trapez; c) Humsti-Bumsti, Intermezzo; d) Cowboy-Spiele. — 6. Lanner: Hofballtänze, Walzer.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
1. C. Franck: Aus d. Sonate, A-dur, — 2. Beethoven: Sonate, A-dur, für Violoncello u. Klavier, op. 69. — 3. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns": a) Ouvertüre; b) Beim Tee zu Zweien; c) Ich möcht' wieder einmal die Heimat seh'n; d) Laß eine Frau nie allein; e) Von Apfelblüten einen Kranz. — 4. A. Margis: Valse Bleue. — 5. Hugo Frais: Traumwalzer. — 6. Wer-Slow-Fox. — 7. Padrewsky: Michaeloff: Fiametta, Foxtrott. — 8. O. Reutter: a) Wir lieben uns zu sehr; b) In 50 Jahren ist alles vorbei; c) Herr Neureich. — 9. Mills-Gaskill: Süße Rosita, Foxtrott.
12.35: Störschallplatte.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.20: Jugendstunde. (S. Mühlacker.)
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
17.55: Wirtschaftsmeldungen.
18.05: Ernst Kahn: Erwerbslosenküche.
18.30: Arbeit der Kurzwellen-Amateure [Ernst Becker, Werner Diefenbach und Friedr. Bödigheimer].
19.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.05: Spanischer Unterricht.
19.30: Schwänke und Schnurren. Sa- tiren und Gleichnisse. Erzählt von Roda Roda.
20.00: Salzburger Festspiele. (Siehe Wien.)
22.30: Zeit, Wetter, Presse.
22.50—24.00: Tanzmusik. (S. Wien.)

München 563 - 1,7 - 532,9
6.45: Morgengymnastik.
12.30: Konzert.
1. Opernszenen. — 2. Intermezzi u. Salonstücke. — 3. Beschwingte Weisen.
14.25: Was die Spatzen von den Dächern pfeifen . . . (Schlagerübersicht a. Schallplatten).
15.25: Postinspektor Fr. Senft: Blitzgefahr für Netzempfänger.
16.00: Arbeitsmarkt.
16.10: Zithersoli: Anny Krenn.
1. Alvars: Piraten-Marsch. — 2. Kollmaneck: Celesta-Fantasie. — 3. Obermeier: Rosen u. Dornen, Walzer. — 4. Heinrich: Die schöne Spitzenklöpplerin, Intermezzo.
16.30: R. Bätz: Grenzland Kärnten.
16.50: Unterhaltungskonzert. Ltg. K. List.
18.00: Jugendstunde. Junge Leute ergreifen das Wort. — 2. Die 1. Jugend von heute, — 2. Die Maschine. — 3. Im Fahrradsattel von Nürnberg nach Rothenburg o. d. Tauber.
18.30: Zehn Minuten für die Empfangsanlage: Funknachrichten. Melanie Michaelis, Violine; Richard Staab, Klavier.
1. Violinsonate A-dur, — 2. Gedichte von Nikolaus Lenau [Otto Framer]. — 3. Violinsonate F-dur.
19.15: Dr. E. Franz: Deutsche Zeitgeschichte.
19.40: Konzert d. Zitherklubs „Hoch Falkenstein".
1. Strizinger: Fidelitas, Marsch. — 2. Wormsbacher: Geburtstagsständchen. — 3. Erbe: Blumen im Morgentau, Walzer. — 4. Schiffer: „Opernperlen, Fantasie. — 5. Solo a. d. Mundharmonika. — 6. Donath: Von der Jenbach-Schneid, Ländler. — 7. Mog: Gruß an Tegernsee, Marsch.
20.45: Sarkast äußert sich abfällig über diese Welt.
21.00: 28 Grad im Schatten. Ein ziemlich warme Hörfolge mit Elly Aulinger, Liane Kopf, Arno Schröder u. Albert Spenger. Anschl. Schallplatten.
22.45—24.00: Tanzmusik aus Wien.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,8
12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
19.30: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.45: Einführung zur Oper.
20.00: Festspiel aus Salzburg. (Siehe Wien.)

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3
15.15: Tanzmusik.
16.15: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
19.15: Die Musik im nächsten Programm.
19.30—21.55: S. Nationalprogramm.
21.55: Leichtes Orchesterkonzert.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4
11.30: Schallplatten.
12.35: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.30: Orchesterkonzert.
1. Schirmann: Dubinuschka, Potpourri russischer u. Zigeunerlieder. — 2. Kostal: Berceuse. — 3. Lincke: Am Bosporus, türkisches Intermezzo. — 4. Ziehrer: Gebirgskinder-Walzer.
20.00: Salzburger Festspiele. (Siehe Wien.)
Anschl. Jazzmusik a. d. „Kolosseum".

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304
7.45: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Hirson.)
12.15: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Lille.)
12.45: Konzert, Presse, Zeit.
13.50: Börse, Schallplatten.
15.00: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Malo les Bains.)
Anschl. Schulfunk.
16.00: Übertragung a. Paris P. T. T.
20.10: Englischer Unterricht.
20.15: Meldungen von der Radrundfahrt. (Aus Malo les Bains.)
20.45: Die Reise durch Frankreich in zwei Stunden.
Anschl.: Programm, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2
17.00: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert. Aus Operetten.
22.00: Liedervorträge.
22.10: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7
16.00—18.30: Oper aus Salzburg über Prag.
18.45: Radio-Feuilleton. Ein Weilchen im Filmatelier.
22.20—24.00: Bunter Abend.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)
Französische Sendung 508.5 m
Ab 5.00: Zweistündlich Brieftaubenberichte.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Fauré: Drei Lieder.
18.15: Richard Heintz — ein belgischer Maler.
18.30: Schallplatten.
19.15: G. Hubin: Die Steinschätze Belgiens.
20.00: „Der Barbier von Sevilla", Oper. Aus Salzburg. Siehe Wien.
21.30: „Der Schönheits-Professor". Lustspiel in 1 Akt von Foley.
21.40: Tanzmusik (Schallpl.), Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Tanzmusik.
18.00: Schallplatten.
18.15: Prof. F. Daes: Gent und Flandern. Die Universität Gent und die höhere Schule.
18.45: Quartett, B-dur.
19.15: M. de Praetere: Über New York.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Bernhard-Shaw-Abend.
21.30: Orchesterkonzert.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5
9.15: Militärmusik.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut a. d. Univ.-Kirche.
12.05: Konzert. Hausquartett.
16.15: Novellenstunde.
17.00: Vorlesung.
17.25: Salonorchesterkonzert.
19.10: Zigeunermusik. Kapelle Toni Lakatos.
20.00: Salzburger Festspiele. (Siehe Wien.)
Anschl.: Zigeunermusik a. d. Café Spolarich. Kapelle Jenö Farkas.
18.45: Orchesterkonzert.
1. Lehár: Aus „Der Zarewitsch". — 2. Renée: Zigeunerweisen. — 3. Lincke: Revue-Ouvertüre.
19.15: Vortrag.
19.40: Gesang.
20.00: Tanzmelodien (Klarinette).
20.15: Tanzmusik.
21.15—23.00: Tanzmusik a. Restaur. „Kaivohuone".

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875
7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
11.25: Ansprache, Zeit, Presse.
12.55: Mittagskonzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Aus dem Arbeiterinstitut.
14.55: Mittagskonzert.
16.00: Begrüßungsrede auf d. Kongreß in Weenen.
17.00: Schallplatten.
17.10: Parteimitteilungen.
17.25: Esperanto.
17.45: O. v. Tussenbroek: Reisen und Wandern.
18.15: Schallplatten.
18.25: Tanzmusik (Schallplatten).
19.25: Literatur.
20.10: Berichte, Vereinsmitteilungen, Börse.
20.40: Tanzmusik.
21.40: Heitere Stunde.
21.55: Orchesterkonzert.
23.25: Orgelkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8
8.20: Schallplatten.
11.50: Gottesdienst.
12.20: Konzert.
13.50: Schallplatten.
15.20—16.35: Kinderstunde.
17.20: Schallplatten.
18.20: Berichte (Esperanto).
18.35: Wochenübersicht.
19.05: Esperanto-Vortrag.
20.05: Konzert.
21.20: Nachrichten.
23.05: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1
16.00—18.30: Oper aus Salzburg über Prag.
18.30: Wöchentl. Börsenübersicht.
18.45: J. Stepanek: Über den Einfluß des Berufes auf die Gesundheit.
19.00: Presse aus Prag.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Brünn.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7
11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Musikalisches Zwischenspiel.
16.00—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Kinderstunde.
17.35—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800
4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Rotarmistenzeitung.
17.55: Bauernzeitung.
18.40 u. 20.30: Konzert.
19.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.30: Konzert.
17.40: Börse. Schallplatten.
18.20: Dr. V. Lorenzen: Dänische Rittergüter u. Rittergutsbesitzer.
18.50: Wetter, Presse. Zeit.
19.30: J. Petersen-Dalum: 50 Jahre landwirtschaftl. Tierausstellung.
20.00: Populäre dänische Musik.
21.15—21.45: Ein Dorffest in Südwest-Seeland vor 50 Jahren.
22.00: Bunter Abend. Konzert und Sketch.
22.45—0.15: **Tanzmusik** a. d. Restaurant Wivel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935
12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
21.00: J. Paleckis: Die praktische kulturelle Bedeutung der Mitarbeiterschaft des Baltikums.
21.20: Programm d. nächsten Woche.
21.30: Mjr. Masiulis: Funktechnik.
21.50: Solistenabend.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8
11.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8
12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Wetter, Börse.
18.30: Konzert. Rundfunkquintett.
19.30: Vortrag.
20.00: „Der Barbier von Sevilla". (Aus Salzburg.)
22.30: Zeit, Presse.

Radio Lemberg 788 - 21,5 - 380,7
11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Literarische Revue.
17.25: Schallplatten.
17.35: Vortrag aus Warschau.
18.00: Lieder und Klavierkonzert.
19.00—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000
4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
15.00: Konzert für Kinder.
15.30: Konzert.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit. Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Oper oder Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto-Nachrichten.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
15.00: Militärkonzert.
16.15: Übertr. vom Flugzeugrennen.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Orgelmusik von Bach.
19.00: Gartenfunk.
19.15: R. W. Hingston: Das Rhinozeros.
19.30: Bunte Stunde.
21.20: Vortrag.
21.50: Übertr. vom Flugzeugrennen.
21.55: Orchesterkonzert.
22.45—24.00: Tanzmusik.
Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
15.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Konzert.
20.00: „Der Barbier von Sevilla". Übertr. d. 1. Aktes a. d. Festspielhaus in Salzburg. Solisten und Chöre der Mailänder Scala, Das Wiener Philharmon. Orchester. Dir. Arturo Lucon.
22.35—24.00: Tanzmusik.
Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
15.30: Tanzmusik.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Chorkonzert.
19.00: Leichte Musik.
20.00—22.35: S. Regionalprogramm.
22.35: Bildfunk.
22.40—22.45: S. Regionalprogramm.
North-Regional-Programm 626 - 479,2
18.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8
10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
21.00: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3
15.55: Theaternachrichten.
16.00: Berichte.
22.00: Glocken, Zeit, Theater.
0.00: Glocken, Zeit.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
16.50: Mailand, Turin. Frauenfunk, Tanzmusik.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.10: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.45: „Das kleine Mädchen", Lustspiel von Nicodemi.
23.00: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2
(Northern Region Programm)
15.00: Orchesterkonzert.
16.15: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
19.45: Ereignisse der Woche.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
22.45—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
15.20: Vortrag, Zeitangabe.
19.30: Zeitung „Proletar".
Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Zeitg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
15.30: Konzert. Handharmonika-Sextett.
16.00: Schallplatten.
17.00: Jugendstunde.
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Schallplatten.
19.00: Geläute der Zürcher Kirchenglocken.
19.15: Vortrag.
19.30: J. Ammann: Turnen als Basis eines jeden Leistungssportes.
20.00: Volkstümlicher Abend. Instrumentalquintett Basel-Rheinfelden; Jodler-Doppelquartett Basel; Margrit Ammann, Handharmonikasoli.
21.30: „Wand an Wand", Hörspiel von Max Wohlwend.
22.00: Wetter, Presse.
22.10—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Oslo 280 - 75 - 1071,4
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Nationalmusik a. d. Hardingeele.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: „Der Barbier von Sevilla", Oper in 2 Akten von Rossini. — **Übertragung von den Festspielen in Salzburg.**
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Forts. d. Übertr. a. Salzburg.
22.30: Aktuelles.
22.45—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)
16.00—18.30: Oper aus Salzburg über Prag.
19.00: Presse aus Prag.
22.20—24.00: Bunt. Abend aus Brünn.

Palermo 554 - 15 - 541,5
18.00—19.00: Frauenstunde, Schallpl.
20.00: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.20—20.50: Schallplatten.
20.50: Operettenübertragung.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8
6.45 u. 7.30: Gymnastik.
7.45—15.45: Schallplatten, Berichte.
15.45: Kinderstunde.
16.30: Tanzmusik.
18.30: Schallplatten.
19.00: M. Lomont: Frauenberufe.

Sonnabend, 25. Juli

19.10: G. Colomb: Im Fluge durch die Wissenschaft.
19.30—20.00: Landwirtschaft, Berichte.
20.00: Literatur. „Junge Eheleute" von M. Harry.
20.30: Presse, Sport, Wetter, Berichte.
20.45: Klavierkonzert.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Konzert.
1. Violinkonzert. — 2. Lieder. — 3. Schubert: Quartett a-moll.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
18.45: Journalistischer Vortrag.
19.00: Solistenkonzert.
1. Violinkonzert: Skrzydlewski: Menuet atlantique; Granados: Spanischer Tanz; Hanicki: Mazurka; Vieuxtemps: Arie. — 2. Arien.
19.45: E. Swidzinski: Der Osten.
20.05: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik aus dem „Apollo".

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit.
12.05: Landwirtschaft aus Brünn.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00—14.30: Schallplatten, Börse.
16.00—18.30: Oper aus Salzburg.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Rudy Jurists lustig. Abend.
20.35: „Eine kleine Geschichte aus dem Krankenhaus". Schauspiel von J. Borovec-Balda.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Blasmusik v. d. Schützeninsel.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—24.00: Bunt. Abend aus Brünn.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatt., Börse aus Prag.
16.00—18.30: Oper aus Salzburg über Prag.
19.00: Presse aus Prag.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Brünn.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Konzert (Schallplatten).
20.25: Alte Tanzmusik.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Programm d. nächsten Woche.
21.05: Moderne Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

10.00: Katholischer Gottesdienst.
11.45: Wetter, Presse.
17.00: Schallplatten.
18.00 u. 18.30: Vorträge.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. A. Parups.
1. Grieg: Der Herbst, Ouvertüre. — 2. Svendsen: Legende. — 3. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 1. — 4. Svendsen: Norwegischer Karneval.
20.00: Presse, Berichte.
Anschl. Konzert. Fortsetzung.
5. Schklar: Tombe de Recha. — 6. Mendelssohn: Psalm Nr. 115. — 7. Wihtols: Der Sänger von Beverina. — 8. Händel: Aus „Messias".
21.00: Wetter.
Anschl. Konzert. 2. Fortsetzung.
8. Hamerik: Hebräische Trilogie.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.15: Nachrichten.
17.30—18.15: Kammermusik.
19.32: Funktechnik.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: „Iris", Oper in 3 Akten von Mascagni.

Sottens 743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Konzert (Forts.).
16.00: Zeitzeichen.
16.01: Orchesterkonzert.
16.45: Zwischensendung.
17.15—18.00: Orchesterkonzert (Fortsetzung).
19.00: Wetter.
19.01: Tanzmusik.
19.45: Vortrag.
20.00: Konzert aus Basel. (Siehe Münster.)
20.50: Unterhaltungskonzert.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.15—23.00: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4
Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00 u. 19.00: Wetter.
16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenkabarett.
18.30: M. Holmström: Vortrag.
19.00: Solistenprogramm. Gesang u. Rezitation.
19.40: Salzburger Festspiele (Siehe Wien.)
21.15: Wetter, Börse.
21.30: Wetter, Presse.
21.55—24.00: Alte und moderne Tanzmusik.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

7.45: Reportage: Tour de France.
11.30: Schallplattenkonzert.
12.15: Reportage: Tour de France.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Deutscher Vortrag.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Französ. Vortrag.
16.45: Deutscher Vortrag.
17.00: Bunte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Sousa: El Capitan, Marsch. — 2. Waldteufel: Ich liebe dich. — 3. Kéler-Béla: Ouvertüre zu „Roskoczy". — 4. Ganne: Pavane. — 5. Granger: Das Lied des Pierrot. — 6. Joh. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 7. Rosey: Le Jongleur.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Lincke: Mein Juwel. — 3. Bozi: Italienisches Ballett. — 4. Bayer: Aus „Die Puppenfee". — 5. Pelloud: Novelty-Marsch.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Vokalkonzert.
1. Leoncavallo: Sérénade d'Arléquin. — 2. Petrokoki: Der zerbrochene Krug. — 3. Gretschaninoff: Wiegenlied. — 4. Refrains improvisés. — 5. Jorge: Monolog.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.15: Reportage: Tour de France.
20.30: Konzert. (Aus Mühlhausen.)
1. Ganne: Les Saltimbanques. — 2. Lehár: Zigeunerliebe. — 3. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 4. Massenet: Elegie. — 5. Dunkler: Spinnerin. — 6. Cellini: Arioso aus „Benvenuto". — 7. Flegier: Das Horn. — 8. Steewart: Liebesbrief. — 9. Bizet: Aus „Carmen". — 10. Lalo: Le Roi d'Ys. — 11. Schubert: Der Wanderer. — 12. Strauß: Heimliche Aufforderung. — 13. Verdi: Aus „Rigoletto". — 14. Waldteufel: Ganz allerliebst. — 15. Chopin: Notturno Es-dur. — 16. Massenet: Werther. — 17. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 18. Schumann: Die zwei Grenadiere. — 19. Fauré: Wiegenlied. — 20. Durand: Ire Valse.
23.00—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Wiener Orchester. — 13.00: Lieder. — 13.15: Tanzmusik.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Sinfoniekonzert.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Lieder. — 18.00: Jazzmusik. — 18.15: Verschiedene Soli.
18.30: Presse, Landwirtschaft.
18.45: Akkordeonkonzert.
19.00: Operettenmusik.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Wiener Orchester. — 20.00: Lieder. — 20.15: Tanzmusik. — 20.30: Spanische Lieder. — 20.45: Violinkonzert. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Arien. — 21.30: Sinfoniekonzert. — 21.45: Lieder. — 22.00: Jazzmusik. — 22.15: Hawaienmusik.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Orchesterkonzert.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Landwirtschaft.
Anschl.: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212.5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Tagesprogramm.
12.10: Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: A. Radek: Der Tag der Revolution im Jahre 1905.
15.45: Sportberichte.
16.00: Kinderstunde. (Aus Wilna.)
16.30: Lieder. Irene Gadejska, Gesang; L. Urstein: Klavier.
1. Pankiewicz: Laed. — 2. Zarzycki: Dola. — 3. Niewiadomski: Die Hochzeit. — 4. Troszel: Kleine Blume. — 5. Herman: Baj. — 6. Niewiadomski: Lied.
16.50—17.10: Prof. K. Rouppert: Unkraut. (Aus Krakau.)
17.15: Schallplatten.
17.35: M. Bilek: Goynia, die neue und einzige Seestadt Polens.
18.00: Konzert. Junge Talente. A. Izykowski, Bariton; A. Kirszbaum, Violine; H. Wojnarowska, Mezzosopran; L. Urstein, Klavier.
1. Saint-Saens: Arie aus „Samson und Dalila"; Niewiadomski: Berceuse; Opienski: Präludium; Moniuszko: Das schreckliche junge Mädchen. — 2. Vivaldi: Konzert a-moll; Martini-Kreisler: Andantino: Couperin-Kreisler: La précieuse. — 3. Karlovicz: Weine nicht; Gall: O komm, schweigender Tod; Chaminade: Ich erwarte Dich; de Leva: Canta il mare; Cremieux: Wenn die Liebe stirbt.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: J. Platek: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Sport.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dolzycki und andere.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Hans Sachs"; Leopold: Türkische Erzählung; Offenbach: Intermezzo u. Barkerole aus „Hoffmanns Erzählungen"; Leoncavallo: Spanische Suite. — 2. Solist. — 3. Rubinstein: Suite „Der Maskenball"; Cherubini: Ballettmusik aus „Ali Baba". — 4. Solist. — 5. Sonnenfeld: a) Mazurka; b) Marsch der Studenten.
22.00: Am Horizont.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Konzert. Werke von Chopin. (Aus Lemberg.)
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4
Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.45: Klagenfurt. Marktbericht.
10.45: Innsbruck. Marktbericht.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert. Kapelle Friedl Schick.
1. Weber: Ouvert. zu „Euryanthe". — 2. Joh. Strauß: Liebeslieder. — 3. Urbach: Aus Schuberts Skizzenbuch. — 4. Halvorsen: Einzugsmarsch der Bojaren. — 5. Stolz: Ich lieb' nur eine, a. d. Tonfilm „Die lustigen Weiber von Wien". — 6. Lindemann: Pretiosen. — 7. Grieg: a) Erotik; b) Ich liebe dich. — 8. Lee: This side of Paradise. — 9. Jurmann: Mein Fräulein, kennen Sie schon meinen Rhythmus? — 10. Kálmán: Dorfkinder-Walzer. — 11. Joh. Strauß: Ägyptischer Marsch.
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Mittagskonzert (Forts.).
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert. Die Revellers singen.
16.30: Yvonne Stepan. Aus eigenen Schriften. Einleitende Worte: Dr. L. Ring.
17.00: Volkstümliches Konzert. Kapelle Isy Geiger.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Waldteufel: Immer oder nimmer. — 3. Korngold: Mariettas Lied, aus „Die tote Stadt". — 4. Rich. Strauß: Cäcilie. — 5. Geiger: Ein Operettenstrauß. — 6. Stolz: Mein Liebeslied soll ein Walzer sein. — 7. Leopold: Ungarische Lieder. — 8. Geiger: Alt-Wiener Lieder.
17.50: Zweite Arbeiterolympiade. Übertragung vom Trabrennplatz.
18.00: Konzertfortsetzung.
18.40: Ing. H. Baravalle: Menschenwerk an Meeresküsten.
19.10: Ing. A. Spitzer: Kraftfahrer und Fußgänger.
19.20: Aktuelle Stunde.
19.40: Zeit, Wetter, Sport, Progr., Arbeiterolympiade.
20.00: „Der Barbier von Sevilla". Komische Oper in zwei Aufzügen von G. Rossini. Dir. Arturo Lucon. Übertragung aus dem Festspielhaus Salzburg.
Personen. Almaviva: Tommaso Alcaide — Bartolo: Alessio Soley — Rosina: Graziella Pareto — Figaro: Mariano Stabile — Basilio: Fernando Autori — Fiorello: T. Toffanetti — Berta: Gina Pedroni.
Ort der Handlung: Sevilla.
Schauplatz: Eine Straße in Sevilla, dann im Hause des Doktor Bartolo.
22.30: Wetter, Berichte, Presse.
22.50—0.30: Abendkonzert. — Jazzkapelle Charly Gaudriot. — Übertragung aus Hübners Parkhotel Schönbrunn.
1. Harrys: Tap your feet. — Greer: Wandervögel. — 3. Strauß: Kochmann: Die Fledermaus. — 5. Jo... Porter: Love for sale. — 6. Jessel: ...mann: Ich denk' an Mädi ... ganze Nacht. — 7. ... birth day party. — 8. Discepolo: Esta noche me ... Schneider: Parade d. Zinnsoldaten. — 9. Dostal: Es wird ... embarracho. — 10. Rosen: Süße ... in hundert Jahren wieder so ein Frühling sein. — 11. Rotter-Jurmann: Ein spanischer Tango. — 12. Wraskoff: Stomping, Hotstomp. — 13. Bowman: 12th. Street, Rag. — 14. Phillips-Paques: Hot sax. — 15. Fibich: Poem. — 16. Brown: Vergessene Liebesbriefe. — 17. Flemming: Wie ist das Leben schön. — 18. Donaldson: Du machst mich ganz verrückt. — 19. Lopez: Ich hab dich lieb, braune Madonna. — 20. Engel-Berger-Paal: Ich kann nicht schlafen heut' Nacht. — 21. Macho: In dir hab' ich die Frau gefunden. — 22. Alberro: Lagrimas. — 23. Stolz: Eine schwüle Sommernacht. — 24. Mergler: Kommen Sie nach Sansibar. — 25. Katscher: Margarete aus „Traumexpreß". — 26. Scott: Grace and beauty. — Krauß-Elka: Ade, Ade, Adele, komm, wir fahren an die See.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Feuilleton.
17.35—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Tante Albinowa spricht.
19.30: Programm, Verschiedenes.
19.40: Ostseeberichte.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Märsche (Schallplatten).
16.05: Mandolinenorchester-Konzert.
17.00: Die Erzählung der Woche.
17.30—18.00: Alte Musik.
18.20—19.20: Unterhaltungsmusik.
20.00: Lustiger Abend. Aus Köln.
22.00: Tagesnachrichten. Anschl. Danach bis 0.30: Tanzmusik. Aus Schönbrunn, siehe Wien.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS
* Einzelpreis 60 Pfennig *
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68
25. JUL. 1931
Heft 30
24. Juli 1931

Großer Preisnachlaß

Mit sofortiger Wirkung wurden die Preise der nachstehend aufgeführten Werke teilweise um 50% herabgesetzt und wie folgt festgelegt:

Lehrkurs für Radio-Amateure. Leichtverständliche Darstellung der drahtlosen Telegraphie und Telephonie unter besonderer Berücksichtigung der Röhrenempfänger. Von **H. C. Riepka,** Mitglied des Hauptprüfungsausschusses des Deutschen Radio-Clubs e. V., Berlin. Mit 151 Textabbild. VII, 152 Seiten. 1925. Gebunden RM 3,—

Radio-Technik für Amateure. Anleitungen und Anregungen für die Selbstherstellung von Radio-Apparaturen, ihren Einzelteilen und ihren Nebenapparaten. Von Dr. **Ernst Kadisch.** Mit 216 Textabbildungen. VIII, 208 Seiten. 1925. Gebunden RM 3,60

Leithäuser- (Reinartz-) Empfänger. Ein Bastelbuch von Ing. **Walter Sohst.** VIII und 137 Seiten mit 172 Textabbildungen und 2 Tafeln. Kartoniert RM 3,60

Englisch-deutsches Funkwörterbuch. Von **W. Hagen.** Die wichtigsten „Vokabeln" der Funktechnik, die sich in englischen und amerikanischen Zeitschriften finden und als Fachausdrücke in den gewöhnlichen Wörterbüchern fehlen, sind hier vorbildlich und unbedingt verständlich ins Deutsche übersetzt Geh. RM 1,50

Funktechnisches Wörterbuch. Von **W. Hagen.** Eine Zusammenstellung der in der Funkempfangstechnik häufig wiederkehrenden Wörter und Begriffe mit einer schlagwortartigen Erläuterung. RM 1,50

BIBLIOTHEK DES RADIO-AMATEURS

Herausgegeben von **Dr. Eugen Nesper**

1. Band: **Meßtechnik für Radio-Amateure.** Von Dr. **Eugen Nesper.** Vierte, stark erweiterte Auflage. 129 Seiten mit 110 Textabbildungen. 1928. RM 3,30

2. Band: **Die physikalischen Grundlagen der Radiotechnik.** Von Dr. **Wilhelm Spreen.** Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. 162 Seiten mit 127 Textabbildungen. 1925. RM 2,10

3. Band: **Schaltungsbuch für Radio-Amateure.** Von **Karl Treyse.** Dritte, vollständig umgearbeitete und erweiterte Auflage. 138 Seiten mit 172 Textabbildungen. 1926. RM 1,65

4. Band: **Die Röhre und ihre Anwendung.** Von **Hellmuth C. Riepka.** Dritte, veränderte und vermehrte Auflage. 202 Seiten mit 242 Textabbildungen. 1926. RM 4,20

6. Band: **Stromquellen für den Röhrenempfang.** (Heiz- und Anodenbatterien.) Von Dr. **Wilhelm Spreen.** Zweite, erweiterte Auflage. 80 Seiten mit 57 Textabbildungen. 1926. RM 1,20

7. Band: **Wie baue ich einen einfachen Detektor-Empfänger?** Von Dr. **Eugen Nesper.** Zweite, vermehrte Auflage. 60 Seiten mit 31 Abbildungen im Text und auf einer Tafel. 1925. RM 0,75

8. Band: **Nomographische Tafeln für den Gebrauch in der Radiotechnik.** Von Dr. **Ludwig Bergmann.** Zweite, vermehrte Auflage. 94 Seiten mit 53 Textabbildungen und zwei Tafeln. 1926. RM 2,10

9. Band: **Der Neutrodyne-Empfänger.** Von **O. Schöpflin** und **Carl Eichelberger.** 94 Seiten mit 120 Textabbildungen. 1926. RM 1,50

10. Band: **Wie lernt man morsen?** Von Studienrat **Julius Albrecht.** Zweite Auflage. 44 Seiten mit 7 Textabbildungen. 1925. RM 1,20

11. Band: **Der Niederfrequenz-Verstärker.** Von Ing. **O. Kappelmayer.** Zweite, verbesserte Auflage. 112 Seiten mit 57 Textabbildungen. 1925. RM 0,90

12. Band: **Formeln und Tabellen** aus dem Gebiet der Funktechnik. Von Dr. **Wilhelm Spreen.** 80 Seiten mit 34 Textabbildungen. 1925. RM 1,20

Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW 68

FERNSEHER TE-KA-DE

Wollen Sie Fernsehen

und an den deutschen und englischen Versuchssendungen teilnehmen, dann wählen Sie einen

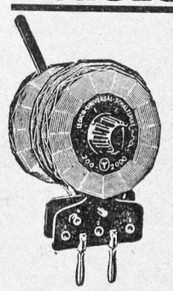
TE-KA-DE-BAUKASTEN

der alle notwendigen mechanischen Einzelteile enthält. Preis RM 195,50 inkl. Lizenz. Mit der beigegebenen, reich illustrierten Bauanleitung können Sie einfach und schnell einen Fernseh-Empfänger nach System „Telehor" bauen, der durch das genaue Ineinanderpassen der Teile sicher und gut arbeitet.

Bauanleitung einzeln RM 1,80; zu beziehen durch alle einschlägigen Fachgeschäfte

TE KA DE
RADIO G. m. b. H.
BERLIN W 57

Neue Ledion-Fabrikate



Ledion-Universal-Schaltspule
D. R. Wz.
die verlustarme Spule im Antennen-, Hochfrequenz- und Audionkreis
200—2000 m

Ledion-Former
D. R. P.
der abstimmbare Zwischenfrequenz-Transformator für alle Ultradyne-Empfänger mit einer Schirmgitterröhre im Zwischenfrequenzverstärker

Hierfür zwei hochselektive Selbstbaugeräte für Netz- und Batterieempfang:
Ledion-Ultradyne-Kofferempfänger LUK 5S
Ledion-Ultradyne-Netzempfänger LUN 5S

C. J. VOGEL
Gegr. 1858 DRAHT- UND KABELWERKE AKTIENGESELLSCHAFT Gegr. 1858
BERLIN-ADLERSHOP



J. PREH JUNIOR / NEUSTADT/SAALE
ELEKTROTECHNISCHE SPEZIALFABRIK

Außerordentliches
Sonderangebot
8 Röhren De Te We, Superheterodyn 200—2000 m. Höchste Trennschärfe, da
Überlagerungsempfänger
Klangreinste Wiedergabe, da
Gegentaktendstufe
Type B 1 ..... RM 95,—
Type B 2 ..... RM 115,—
inkl. Rahmen, Schnüre und Stekker. Sichern Sie sich ein solches Hochleistungsgerät.
D.T.W. Arion 300, 4 pol. RM 16,—
Spieler & Sünder
Berlin N, Gartenstraße 44





hat Arlts dynamischer Lautsprecher, den jeder Bastler in kurzer Zeit leicht bauen kann. Auf vielseitigen Wunsch liefern wir außer unserem normalen Lautsprecher (28 RM), der Gleichstromerregung benötigt, den Big Ben mit riesigen Kronenmagneten (32 RM), der einfach wie ein magnetischer angeschlossen wird. Pause mit Erregung 1 RM, Pause ohne Erregung für 0,90 RM in Marken.

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER-STR. 48

Alleinherstellungs- und Vertriebsrecht
eines
D. R. G. M.
(neuartiger, unverwechselbarer Doppelstecker für Radio und Starkstrom) sofort günstig zu vergeben. Anfragen an
Erich Schniebs
Altenkessel-Saar
Stresemannstraße

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

In der Woche vom 6. bis 11. Juli ist Hauptrundschreiben Nr. 195 hinausgegangen.

Der Vorstand: gez. Dr. Pohle. gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Ortsgruppe Bernburg. Geschäftsstelle: Martinstraße 20. Fernsprecher: 2210 (Schulle). Girokonto: Kreissparkasse Bernburg Nr. 2865. Vereinslokal: Mittelschule, Leipziger Straße. Treffzeiten: Jeden zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Ortsgruppe Brandenburg a. d. Havel. Geschäftsstelle: H. Herbst, Gorrenbergstraße 18. Bastelstube: Café Oske, Molkenmarkt 26. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. Geschäftsstelle: Zahnarzt Winzerling, Cottbus, Turnstraße 16. Fernsprecher: Cottbus 3284. Postscheckkonto: Berlin 142 043. Vereinslokal: Kaiseradler. Treffzeiten: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Geschäftsstelle: Dessau, Amalienstraße 99 II (Kuchel). Bankkonto: Kreissparkasse Dessau Nr. 2602. Bastelheim, Teichstraße 48. Vortrags- und Bastelabende: Mittwochs von 20 bis 23 Uhr, Sonnabends von 15 bis 23 Uhr. — Nur im Juli ist unser Bastelheim geschlossen. Vortrags- und Bastelabende finden daher nicht statt. Material wird im Juli nur Mittwochs im Bastelheim von 18 bis 19 Uhr vermittelt. Die nächste Versammlung findet am Mittwoch, dem 5. August, um 20 Uhr, im Bastelheim statt. Gleichzeitig beginnt im August ein Baukursus für Ultrakurzwellenempfänger. Interessenten bitten wir um Meldung beim Geschäftsführer.

FTV. Ortsgruppe Forst (Lausitz). Geschäftsstelle: W. Ullrich, Berliner Str. 70. Bastelstube und Vereinslokal: Hotel Kaiserhof, Sorauer Str. 16. Vereinsabende: Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Frankfurt a. d. O. Geschäftsstelle: Schröder, Bergstr. 155.

FTV. Ortsgruppe Göttingen. Geschäftsstelle: Lotzestraße 43 III. Bastelstube und Vereinslokal: Hotel zum Kronprinz, Gronertorstraße 3. Treffzeiten: Donnerstag ab 20 Uhr.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9, Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87.

Mitgliederaufnahme: Die Aufnahme als Mitglied des Vereins kann jederzeit entweder durch Meldung an unsere Geschäftsstelle oder durch Einzahlung des Beitrages auf unser Postscheckkonto erfolgen. Für den monatlich im voraus zu entrichtenden Beitrag von 2 RM. haben unsere Mitglieder folgende Vorteile: Ersparnis gegenüber dem Postbezug des „Funk", Gratislieferung des „Funk" in die Wohnung, freien Eintritt zu den Vortragsabenden, zuschußfreie Mitgliedschaft in unseren Arbeitsgemeinschaften, technische Beratung. Keine Aufnahmegebühr!

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Dienstag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. Vorherige teleph. Anmeldung erforderlich unter Steinplatz 0011, App. 295.

Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Letz, Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 70, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Guben. Geschäftsstelle und Bastelstube: Hohlweg 5. Bastelabende: Montags von 20 bis 22 Uhr. Vereinslokal: Schultheiß-Patzenhofer, Königstr. 35, jeden Donnerstag nach dem 15. um 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe DRC. Halberstadt E. V. Geschäftsstelle: Buchhornstraße 1. Fernspr.: 1862. Vereinslokal: Restaurant Wehrstedt. Treffzeiten: Montags ab 20.30 Uhr.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G. Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags 12.30 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle. Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Während der Ferien im Monat August bleibt unsere Bastelstube und unser Kurzwellenlaboratorium geschlossen. Säumige Beitragszahler, besonders die, welche in letzter Zeit schriftlich gemahnt wurden, werden ersucht, ihre Beitragsschulden unverzüglich zu begleichen, um sich nicht der Gefahr einer „Funk"-Sperrung auszusetzen.

FTV. Ortsgruppe Funkfreunde Lychen. Geschäftsstelle: Bismarckstraße 27. Fernspr.: 121. Bastelstube: Werkstattschule, Bismarckstraße. Vereinslokal: Centralhotel.

FTV. Magdeburg. Geschäftsstelle: Otto Schroeter, Pionierstr. 25. Vereins- und Bastelräume: Maybachstr. 12 (Mitteleing., 1 Treppe). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eing. Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr. Kurzwellenstation D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20.00 bis 22.00 Uhr. Alle Montage Anfängerkursus für die Radiotechnik.

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Fernsprecher: F 2 Neukölln 2082. Verkaufsstelle geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Oranienburg. Geschäftsstelle: M. Vantler, Seestraße 10. Postscheckkonto: M. Vantler, Berlin Nr. 127512. Vereinslokal: Strandhalle, Seestraße. Vereinsabende: Jeden ersten Freitag im Monat.

FTV. Ortsgruppe Osterwieck (Harz). Geschäftsstelle: H. Lampe, Neukirchenstr. 17. Postscheckkonto: H. Lampe, Magdeburg, 152 02.

FTV. Ortsgruppe Quedlinburg. Geschäftsstelle: Dr. Stoye, Quedlinburg a. Harz, Brechtstr. 4.

FTV. Ortsgruppe Schneidemühl. Geschäftsstelle: Albrechtstr. 46. Fernspr.: 3500. Bankkonto: Städtische Sparkasse. Vereinslokal: Preußenhof. Vereinsabende: Jeden zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Radioclub Schöneberg E. V. Geschäftsstelle, Bastelraum, Sender D 4 ADI, Vortragsraum: Ebersstraße 92. Geöffnet: Montags, Mittwochs, Freitags ab 19 Uhr. Sendeabend: Mittwochs ab 20 Uhr. Postscheckkonto: Karl Hirsch, Berlin 107 481.

FTV. Ortsgruppe Spremberg. Geschäftsstelle: G. Petrich, Spremberg i. d. Lausitz, Lustgartenstr. 7.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle: S. S. W. Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB, Gebäude hinter dem Siemensstadion; Ltg. H. Lamprecht, W. W. 3, 03 168. — In der Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Oktober veranstalten wir eine Mitglieder-Preiswerbung. Um eine recht rege Werbetätigkeit unserer Mitglieder zu belohnen, haben wir beschlossen, folgende Geldprämien in der angeführten Zeit auszusetzen:

Für	1 Neuwerbung	0,50	RM.
„	5 Neuwerbungen je	0,75	„
„	10 „ „	1,—	„
„	15 „ „	1,25	„
„	20 „ „	1,50	„

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens,
(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Juli 1931, Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK **Gutschein Nr. 30**

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

Darüber hinaus sind noch Extraprämien vorgesehen. Wir wollen hoffen, daß unsere FTV. einen stattlichen Zuwachs neuer Mitglieder erhalten wird.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Sempersträße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 41. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau Fernsprecher: Nr. 112.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Sitz: Leipzig W 31, Stieglitzstr. 52. Tel. 450 15. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 16. — Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig C 1, Markt 8. Geheimer und Oberpostrat Emil Oschatz, Leipzig W 31, Stieglitzstr. 52. Ober-Tel.-Sekr. Reckelberg, Leipzig O 28, Schönbachstraße. — Syndikus: Dipl. oec. Dr. jur. Karl Schenkel, Leipzig C 1, Markt 8.

1. Polizeiverordnungen. In dieser Sache bitten wir unsere Mitglieder, an einzelnen Orten nichts zu unternehmen. Zwischen den sächs. Ministerien und der Sendegesellschaft sind, soweit wir erfahren haben, Verhandlungen über diesen Gegenstand angebahnt worden. In Bayern sind, wie der DFTV. meldet, schon Erfolge erzielt worden, der Mitteldeutsche Funkverband hat sich im Anschluß an die Vorgänge in Bayern an die Ministerien im mitteldeutschen Sendebezirk gewandt und anderen Paritionen gleicher Sache angeschlossen.

2. Beiträge. Es wird darauf hingewiesen, daß der Verbandsbeitrag für das zweite Vierteljahr 1931 nur 0,15 M. für jedes am 1. April vorhandene Funkvereinsmitglied beträgt. Die noch rückständigen, am 15. April fällig gewesenen Beiträge einzelner Funkvereine für das 1. Vierteljahr — 0,20 M. für das Mitglied — bitten wir nunmehr an den Verband abzuführen.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Str. 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Bastelkurse: Während der Sommermonate Juli und August fällt der Bastelunterricht an den Mittwochabenden aus. Die Geräte werden in den technischen Auskunftsstunden Mittwochs und Sonnabends, 17 bis 19 Uhr, geprüft.

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Hygiene-Ausstellung à 70 Rpf.; Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Residenz- und Zentraltheater kostenlos; Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seestraße, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben. 23. bis 27. Juli 1931: „Er und seine Schwester" (Tonfilm).

*

Radio-Club Freiberg E. V. Klublokal „Stadt Gotha", Petriplatz 4. Klubabende Mittwochs. Geschäftsstelle: Terrassengasse 16, I. Erster Vorsitzender: Ernst Steuer. — Mitgliederversammlung am 8. Juli: Nach Verlesen einiger Eingänge und Mitteilungen gibt der Vorsitzende den Bericht über die diesjährige Verbandstagung in Großröhrsdorf und überreicht unter herzlichen Glückwünschen dem Vereinsmitglied Herrn R. Dietel die ihm vom DFTV. für vorzügliche Beobachtungsergebnisse verliehene bronzene Beobachterplakette. — Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt die Versammlung einstimmig, den Funkverband Ostsachsen aufzufordern, seine nächste Tagung in der schönen, alten Bergstadt Freiberg abzuhalten. — Nach einer interessanten Aussprache über das Basteln, wozu Herr Prof. Dr. Uhlitzsch wertvolle Anregungen gibt, ergreift Herr Hoh das Wort zu seinem Vortrag „Audionschaltungen". Seine Ausführungen werden mit regem Interesse verfolgt. Den Abend beschloß ein Konzert. Unser Bastelwart Herr Helbig hat ein zu vollster Zufriedenheit arbeitendes Schallplattengerät gebastelt, das in Verbindung mit dem Verstärker unseres Superhets lautstarke, dabei aber unverzerrte und klangschöne Musik zu Gehör brachte. Die Platten hatte in liebenswürdiger Weise Herr Ing. Schöne zur Verfügung gestellt. Diese gutgelungene Übertragung hielt die Mitglieder bis nach Mitternacht zusammen.

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Unsere Vereinsabende fallen in der Zeit vom 23. Juli bis 25. August aus. Erster Vereinsabend nach den Ferien am 26. August im Vereinslokal (Café Wienke). Näheres über diesen Abend folgt rechtzeitig. Aushänge einsehen. Während der Ferien rechtzeitige Bezahlung des Zeitungsbezugsgeldes für September nicht vergessen. Für den „Funk" muß Bezahlung spätestens am 24. August erfolgt sein, wenn keine Unterbrechung in der Belieferung eintreten soll. Wir bringen noch die Bezahlung der rückständigen Beiträge in Erinnerung und wünschen allen Mitgliedern recht gute Erholung während ihrer Ferien.

Funkverein 26. Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner. 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Telegraphenwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

Als Mitglied der Deutschen Funkgesellschaft E. V. hat man lediglich 2 RM. auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 272 04 einzuzahlen, dafür erhält man ohne jede weitere Zuzahlung den „Funk" nebst „Funk-Bastler" kostenlos, erhält ferner, ebenfalls kostenlos, die allmonatlich in zwangloser Folge erscheinenden DFG.-Mitteilungen, hat freien Eintritt zu den Vortragsabenden, Bastelabenden, zur technischen Sprechstunde und freie Rechtsberatung in Fragen des Funkwesens. Auswärtige Mitglieder erhalten unter Beifügung des Rückportos kostenlos schriftliche Auskunft in allen technischen Fragen und Rechtsangelegenheiten. Wir laden daher hiermit zum Beitritt zur Deutschen Funkgesellschaft E. V. ein und stehen mit jeder weiteren Auskunft gern zur Verfügung. Keine Aufnahmegebühr.

1. Technische Sprechstunde. Während des Monats Juli finden keine technischen Sprechstunden statt. Der Wiederbeginn wird rechtzeitig bekanntgegeben. Es können daher nur schriftliche Anfragen beantwortet werden, denen Rückporto beizufügen ist.

2. Vereinsabzeichen. Stück 1,20 RM. Die Nadel hat die Form eines Dreiecks (vergoldet). Der Grund ist blau und trägt die Buchstaben DFG. Lieferung gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 15 Rpf. Porto auf das Postscheckkonto der Deutschen Funkgesellschaft E. V. oder gegen Nachnahme.

3. Mitgliedsbeitrag. Wir wollen nicht versäumen, wiederum auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Der Mitgliedsbeitrag für das erste Kalendervierteljahr ist stets am 10. Dezember, für das zweite Kalendervierteljahr stets am 10. März, für das dritte Kalendervierteljahr stets am 10. Juni und für das vierte Kalendervierteljahr stets am 10. September fällig, also stets am 10. des dem Vierteljahresbeginn vorausgehenden Monats. Hat das Mitglied monatliche Beitragszahlung beantragt, dann ist der Beitrag für Januar am 10. Dezember, der für Februar stets am 10. Januar usw. fällig, d. h. am 10. des vorhergehenden Monats. Werden diese Zahlungstermine nicht eingehalten, so liegt keine Gewähr dafür vor, daß der „Funk" nebst „Funk-Bastler" in den betr. Zeitabschnitten geliefert wird. Die Zahlung muß vorher geleistet werden. Wenn ein Mitglied aus irgendwelchen Gründen in einzelnen Fällen diese Zeitpunkte nicht genau einhalten kann, dann wird es sicherlich soviel Zeit haben, dies auf einer Postkarte der Geschäftsstelle mitzuteilen, und es wird dann wohl auch einen Weg geben, um die Unterbrechung in der Belieferung mit dem „Funk" und „Funk-Bastler" zu vermeiden. Also bitte dies doch genauestens zu beachten!

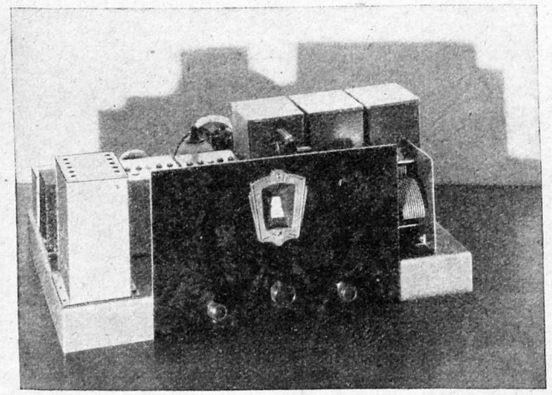
Aus der Industrie

Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Der Band-Schalecohet. Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen. Die Autoritäten der Radioempfangstechnik beurteilen das Superheterodyneprinzip als das für die Zukunft aussichtsreichste Empfangssystem. Wenngleich die Superheterodyne schon jahrelang bekannt sind, so gelang es doch erst im Verlauf des letzten Halbjahres, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Der vollendete Superheterodyne arbeitet unter Anwendung einer Vorröhre und Z. F.-Bandfilterung mit vollkommener Einknopfabstimmung und nur einem Lautstärkeregler. Überlagerungsstörungen, insbesondere Pseudoüberlagerungen, sind restlos beseitigt worden. Der interessierte Leser, besonders derjenige, welcher bereits mit Superhets gearbeitet hat, wird darüber Näheres zu wissen verlangen. In den folgenden Zeilen werden daher die Grundsätze und Tendenzen der neuen Superheterodyneära bei gleichzeitig streifendem Rückblick auf das Vergangene dieses Systems erörtert.

Zuerst mußte das alte Übel der Spiegel-Frequenz-Interferenz beseitigt werden. Das ist jene störende Erscheinung, welche jede Empfangsstation auf zwei Oszillatoreinstellungen brachte: einmal oberhalb und ein andermal unterhalb der Empfangsfrequenz. Im Falle einer Empfangsfrequenz von 1000 kHz und einer Z. F. von 175 kHz ergeben sich 825 kHz und 1175 kHz, auf welche der Oszillator für den Z. F.-Verstärker reagiert. Die gegenseitige Differenz beträgt 175 + 175 kHz = 350 kHz. Umgekehrt ausgedrückt bedient eine Oszillatoreinstellung zwei Signale, welche den 1. Detektor erreichen. In Fortsetzung des Zahlenbeispiels ergibt die Praxis

des Fernempfanges bei einer Empfangsfrequenz von 10000 kHz eine zugehörige Oszillatorfrequenz von 1175 kHz für eine Z. F. von 175 kHz. Gelangt nun eine Empfangsfrequenz von 1350 kHz an das Gitter des ersten Detektors, so wird sie gleichfalls auf die Z. F. von 175 kHz gebracht und gelangt ebenfalls in den Z. F.-Verstärker. Der Effekt ist ein Interferenzpfeifen. Die Häufigkeit des Vorkommens dieser Pseudoüberlagerung ist bestimmt einerseits von der Menge der auf dem Rundfunkfrequenzspektrum arbeitenden Sendestationen und andererseits von der Höhe der gewählten Z. F. Die Z. F. ist im vorliegenden Falle vorsorglich — wie später leicht einzusehen ist — ziemlich hoch, in der Welle also ziemlich niedrig (etwa 1714 m) gewählt worden. Zur restlosen Unterdrückung der vorstehend behandelten Spiegel-Frequenz-Interferenz gibt es noch ein weiteres unentbehrliches Hilfsmittel, nämlich die Anwendung einer H. F.-Vorstufe mit dem Ziele einer genügenden Vorselektion, um das unerwünschte Signal vor dem 1. Detektor so weit zu schwächen, daß es keine störenden Auswirkungen zur Folge hat. Das Minimum sind zwei abgestimmte Kreise vor dem Oszillator, um ein erfolgreiches Arbeiten zu erzielen. Die Wahl der Z. F.-Welle ist eine sehr delikate Angelegenheit. Mit Rücksicht auf die eben gemachten Ausführungen muß die untere Grenze der Z. F. unter Beachtung der Spiegel-Frequenz-Interferenz bestimmt werden. Die beiden Überlagerungsmöglichkeiten müssen trotz Vorröhre soweit wie möglich distanziert werden. Zu diesem Zwecke ist nur eine hohe Z. F. brauchbar, deren definitive Festlegung sich dadurch von selbst ergibt, daß Zwischenfrequenz-Oberwellen-Interferenzen im Empfangsfrequenzspektrum vermieden werden müssen. Die Z. F. erzeugt im 2. Detektor, begründet durch den Gleichrichtervorgang, Oberwellen, wovon namentlich die zweite und dritte stärker ausgeprägt sind und zu ernsten Interferenzstörungen führen können. Man ist daher gezwungen, die Z. F. so zu wählen, daß die dritte Harmonische genügend weit über dem Rundfunkbereich liegt. Die dritte Harmonische von 175 kHz ist



525 kHz; es ist also erreicht, daß sie weit genug vom Rundfunkbereich entfernt auftritt. Für den Rundfunkwellenbereich ergibt sich unter Berücksichtigung aller angegebenen Momente eine optimale Z. F. mit ziemlich hoher Frequenz, und deshalb wurde eine solche von 175 kHz (etwa 1714 m) festgelegt. Es interessiert jetzt noch die Z. F.-Bandfilterung. Die Kopplung wird auf eine Bandbreite für 9 kHz festgesetzt. Es wird hier die klassische Grundform der lose gekoppelten und doppelseitig abstimmbaren Schwingungskreise benutzt. Es ist physikalisch haltlos, wenn diese Kopplungsart gelegentlich als die primitivste hingestellt wird. In den maßgebenden Fachkreisen des In- und Auslandes hat sich gerade diese Kopplungsart fast 100prozentig durchgesetzt. Außenseiter wird es allerdings immer geben. Die von solcher Seite zuweilen umfangreich aufgemachte Beweisführung entbehrt nicht einer oft allzu durchsichtigen Tendenz. Es muß aber betont werden, daß es mit der alleinigen trapezförmigen Ausbildung der Zwischenfrequenz-Bandfilterkurve im Z. F.-Eingang noch nicht getan ist. Alle übrigen abgestimmten Kreise, auch die der Eingangsschaltung, gehen mit in die resultierende Gesamtresonanzkurve des Empfängers ein und sind daher zu berücksichtigen. Bei solcher Z. F.-Vorfilterung und nachfolgend normaler Z. F.-Verstärkung tritt infolge des Gesagten unweigerlich wieder eine Verflachung der vorher erzielten Bandkurve ein. Beim Band-Schalecohet wird bis zum 2. Detektor durchgefiltert, so daß auch wirklich eine Bandkurve zur Gleichrichtung gelangt. Der Band-Schalecohet kann ohne Überhebung als der modernste Bandfilter-Superheterodyne der Gegenwart angesprochen werden.

Das Schaleco-Laboratorium verfügt in Europa über die längsten und besten Erfahrungen auf diesem Gebiete. Die im Laufe dieser Abhandlung gezeigten Abbildungen sind genügend überzeugend, um dem Leser den gewaltigen Fortschritt des Band-Schalecohet vor Augen zu führen.

Für den Empfang von Rundfunkwellen gibt es keine gleich optimale Z. F., die wesentlich von der kurz vorher hier mit 175 kHz ermittelten abweichen könnte. Es ist gelungen, den neuen Superheterodyne zu einem ganz hervorragend arbeitenden Rundfunkempfangssystem zu entwickeln, das alles Bisherige weit in den Schatten stellt.

Der Empfang langer Wellen wäre nun mit ihm infolge der hohen Z. F., die selbst im Bereiche langer Wellen liegt, nicht ohne weiteres möglich. Es gab für die Lösung dieses Problems nur zwei im Schaleco-Laboratorium erdachte Möglichkeiten: 1. die H. F. unter Umgehung der Z. F. auf den zweiten Detektor überzuschalten, oder 2. eine mit dem Empfangsfrequenzbereich umschaltbare Z. F. zu benutzen. Erstere ist elektrisch einfacher und billiger, aber auch leistungsschwächer. Es arbeitet nur eine Schirmgitterröhre in direkter H. F.-Verstärkung. Die zweite Möglichkeit ist erheblich komplizierter, bietet aber die Vorzüge des Transponierungsempfanges auf dem Langwellenbereich. Der Band-Schalecohet schöpft die letzte Möglichkeit aus. Die Z. F. ist umschaltbar! Für den Langwellenbereich ist die Frequenz mit 75 kHz festgelegt worden. Die zur Verwendung gelangenden Schaleco-Z. F.-Transformatoren sind die ersten umschaltbaren in der ganzen Welt. Für jeden Empfangswellenbereich ist die bestgeeignete Z. F. gewählt worden. Es ist der Vorzug des neuen Schalecohet, daß er ohne die unbequeme Rahmenantenne arbeitet und bereits an einem Stück Draht von wenigen Metern einen glänzenden Rundfunkfernempfang mit einer Bandbreite von 9 kHz liefert. Der Band-Schalecohet kann an jede beliebige Zimmer- oder Außenantenne angeschlossen werden.

Die Röhrenzahl ist mit Rücksicht auf die europäischen Empfangsverhältnisse gewählt worden. Ein weiterer großer Fortschritt ist die vollendete Chassisbauweise. Die Montage ist spielend einfach. Das Chassis ist mit sämtlichen Löchern versehen, und sämtliche Teile passen genau. Mittels der dem Baukasten beigegebenen Schrauben werden die Teile festgemacht. Es ist damit gelungen, das erforderliche Maß an handwerklichen Fähigkeiten so gewaltig zu reduzieren, daß der Band-Schalecohet von jedem, der sich für ihn interessiert, mühelos aufgebaut werden kann. Die Schaltung liegt unterhalb des Chassis. Der fertig aufgebaute Apparat machte einen genau so sauberen Eindruck wie ein fertiges Industriegerät. In bezug auf äußere Eleganz, noch mehr aber in seiner Leistung ist der Band-Schalecohet einzig dastehend.

Der Empfänger ist mit sechs Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden: zwei abgestimmte H. F.-Kreise, ein Oszillatorkreis, zwei doppelseitig abgestimmte Z. F.-Kreise und ein N. F.-Kreis. Sämtliche Kreise sind transformatorisch gekoppelt. Die Antennenankopplung ist verhältnismäßig fest ausgeführt, um von den verschiedenen Antennengrößen unabhängiger zu sein und um ferner die Gangabgleichung der Drehkondensatoren nicht in Frage zu stellen. Zum Schutz gegen störende Beeinflussungen ist der Antennentransformator mit einem Kupfergehäuse abgeschirmt. Der Übergang von der ersten zur zweiten Schirmgitterröhre erfolgt über einen ebenfalls abgeschirmten H. F.-Transformator. Auf ihn selbst wirkt der Überlagerer. Auch dieser ist abgeschirmt. Sämtliche H. F.-Kreise werden von einem Dreifach-Spezialdrehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Die Gangabgleichung wird durch kleine Parallelkondensatoren und geschlitzte Rotorenplatten erzielt. Die Schaltung des Oszillators ist neuartig. Es handelt sich um die Meißnersche Rückkopplungsschaltung; sie ist modifiziert und arbeitet mit je einer abgetrennten Anoden- und Gitterkreisspule auf einen abstimmbaren Kreis, welcher die Frequenz bestimmt. Der Vorzug dieser Rückkopplungsschaltung beruht in der Abtrennung der Röhre und ihrer Kapazität von dem die Frequenz bestimmenden Oszillatorschwingspulenkreis, wodurch weitest gehend Betriebskonstanz der Frequenz erzielt wird. Etwaiger Röhrenwechsel ist dadurch auch ohne Einfluß auf die Abstimmung.

Die Widerstände in der Kathodenleitung dienen der Gittervorspannung. Der eigentliche Schwingungskreis enthält vier derart bemessene Kondensatoren, daß er exakt 175 kHz von den übrigen zwei abgestimmten Kreisen arbeitet. Der Oszillator ist auf den an der zweiten Röhre (erster Detektor) liegenden Kreis induktiv gekoppelt. Der erste Z. F.-Transformator ist etwas loser gekoppelt als der auf den zweiten Detektor arbeitende. Der zweite Detektor arbeitet als Kraftdetektor (power detector) in Anodengleichrichtung unter hoher Anoden- und Gittervorspannung. Dem einen Vorspannungswiderstand ist ein zweiter parallel schaltbar für den Fall der elektrischen Schallplattenwiedergabe beigeordnet. Sobald eine Schalldose gesteckt wird, schaltet sich die Gittervorspannung um, und die Röhre arbeitet nicht mehr als Gleichrichter, sondern als Verstärker. Aus diesem Grunde wird eine ausreichende Lautstärke und große Güte der Wiedergabe erzielt, vorausgesetzt, daß eine hochwertige Elektrodose verwendet wird.

Die Lautstärkeregulierung des Empfängers wird dergestalt bewirkt, daß die negative Gittervorspannung der ersten H. F.- und ersten Z. F.-Röhre gemeinsam über ein Potentiometer variiert wird. Störende Ausstrahlungen seitens des Oszillators werden infolge der Vorröhre und der Abschirmung weitgehend unterdrückt.

Die N. F.-Ausgangsleistung beträgt mit einer RE 604 1,75 Watt. Der Klang des Apparates ist von seltener Schönheit und großer Elastizität. Es tritt kein lästiges Empfangsrauschen auf, der Empfang ist vollkommen frei von jeglichem Überlagerungspfeifen, bis auf diejenigen Stellen der Wellenskala, wo die Sender selbst interferieren. Dank der absoluten Trennschärfe von 9 kHz und der großen Fernempfangsempfindlichkeit gibt es nur ganz wenige gestörte Empfangsstellen, gegen die aber auf der Empfangsseite nichts mehr ausgerichtet werden kann. Nichtsdestoweniger ist es erstaunlich, was sich aus dem so verschrienen Wellenchaos herausholen läßt, wenn der richtige Empfänger, also der Band-Schalecohet, benutzt wird.

Die Kompliziertheit der Materie des Bandfilter-Superhets schränkt natürlich die freie schöpferische Basteltätigkeit auf dem Gebiete der Selbstherstellung von Kopplungsgliedern, insbesondere der Oszillatoren und der Bandfilter-Transformatoren (H. F. und Z. F.), stark ein, da es vollkommen ausgeschlossen ist, ohne Hilfe von hochwertigen Meßinstrumenten bzw. umfangreichen Meßeinrichtungen Brauchbares zu erreichen. Wie stets, so schreitet auch in der Radiotechnik die Entwicklung unaufhaltsam vorwärts. Durch diesen Fortschritt eröffnen sich aber auch neue, interessante Wege. Die neuen Konstruktionsmethoden der Baukastengeräte stellen zudem einen ganz wesentlichen Ersparnisfaktor dar, den jeder an technischen Dingen nur halbwegs Interessierte bei restloser Befolgung der sehr einfach gewordenen Bauvorschriften für sich realisieren kann. Die Kaufkraft des einzelnen ist oft schwach, sein Intellekt verlangt aber ein erstklassiges Radioempfangsgerät, und die Erfüllung dieses Wunsches ist nur möglich mit einem Schaleco-Baukasten.

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS
24. JULI 1931 HEFT 30
Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

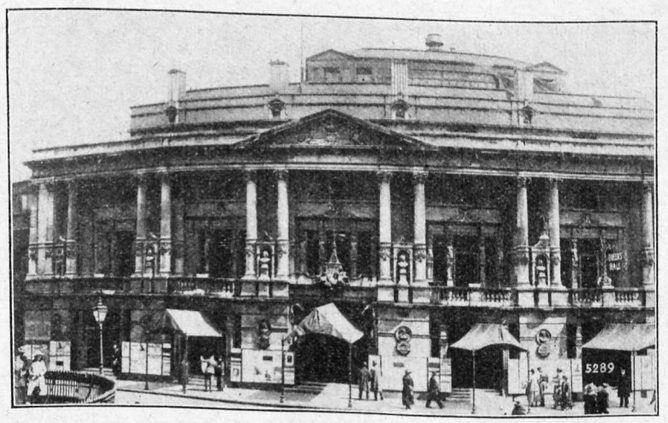
Auf dem Wege zur Synthese Musiker und Physiker

Die Münchener „Zweite Tagung für Rundfunkmusik"

Von **Lothar Band**

Im Anschluß an unseren Bericht über die Rundfunkmusiktagung in München in Heft 29 vom 17. Juli veröffentlichen wir untenstehend ein Referat, das sich kritisch mit den auf dieser Tagung behandelten Problemen auseinandersetzt.

„Am Anfang war die Tat", und es haben sich unter dem Druck der Anforderungen, die täglich an die klangliche Qualität des Rundfunks gestellt werden, bereits viele musikalisch-technische Probleme in der ständigen engen Zusammenarbeit von praktischen Musikern und erfahrenen Technikern schneller und leichter lösen lassen, als sie fernab von den Notwendigkeiten der Praxis vielleicht in Studio- oder Laboratoriumsarbeit gelöst worden wären. Damit ist nichts gegen den Wert und gegen die Aufgaben forschender, experimentierender Tätigkeit gesagt, aber ein so junges, schnell auf- und ausgebautes Gebiet wie das des Rundfunks konnte sich nur unter der Führung der Praxis, mit dem Ziel der Befriedigung von Tag zu Tag gesteigerter Ansprüche, entwickeln.



Queens Hall in London, phot. Atlantic.
aus der das Festkonzert für moderne Musik am Montag übertragen wird.

Unter solchen Gegebenheiten ist die gelegentliche Verständigung über allgemeine Probleme, ist gegenseitiger Gedankenaustausch zwischen Physikern, Technikern und Musikern zwingend nötige Ergänzung. Die Fülle der täglichen Arbeit, die man mit ihrem Achtzehnstundentag schon beinahe als „Fron" bezeichnen muß, gestattet weder der einen noch der anderen Seite, sich über das Erreichte Rechenschaft zu geben, die benutzten Mittel zu werten, die eingeschlagenen Wege auf ihren Verlauf zu prüfen. Eine erste Aussprache größeren Formates zwischen Vertretern der am Rundfunk beteiligten Fachgebiete fand 1928 in Göttingen statt[1]). Dort war es in erster Linie noch das Problem einer klanggetreuen Wiedergabe der Rundfunkmusik, das zur Debatte stand. Die neue Zusammenkunft jetzt in München (6. bis 8. Juli) konnte schon einen Schritt weiter gehen und sich mit dem breiteren Fragenkomplex der im Rundfunk angewandten Musik beschäftigen.

Bei dieser — unausgesprochenen — Zielsetzung mußten die „Probleme des Rundfunkhörens" an erster Stelle behandelt werden. Daß sich nach fast einem Jahrzehnt Rundfunk über „Die psychologischen Grundlagen", über „Ästhetische Probleme" und über „Die soziologische Lage" nicht mehr viel entscheidend Neues sagen läßt, kann man verstehen; doch manche glückliche Formulierung und manches kluge Wort bewiesen, daß diese Themen schier unerschöpflich sind. Die Problematik des Rundfunkhörers bleibt auch heute noch eine restlos kaum zu lösende pädagogische Aufgabe, und die Einbeziehung des Rundfunks in den Erlebnisbereich des einzelnen ist von so vielen persönlichen Momenten bestimmt, daß hier eine Beeinflussung von außen her fast unmöglich erscheint, wenn nicht Gewöhnung und Erziehung eine Zeit herbeiführen, in der die Ebenbürtigkeit des Rundfunks mit anderen Faktoren des geistigen Lebens zur Selbstverständlichkeit geworden ist.

Aus diesem Grunde bleiben Prof. Hermann von Waltershausens Betrachtungen über „Rundfunkmusik und allgemeine Musikpflege" ungreifbare Spekulationen, und bedroht des Berliner Intendanten Dr. Hans Fleschs Lieblingsidee einer „Verbindung von Schallplatte und Tonfilm mit dem Rundfunk" bis zu einem gewissen Grade die Vitalität des von ihm betreuten Instrumentes. Denn weder läßt sich Zuverlässiges über die schädigenden — wie Prof. v. Waltershausen früher behauptete — noch über die fördernden Auswirkungen — wie er sie heute erkennen zu müssen glaubt — beweisen, noch kann Zweck des Rundfunks sein, die Imponderabilien ursprünglicher Gestaltung auszuschalten.

[1]) Vgl. „Funk" 1928, Heft 21, Seite 161.

Ein zweiter Abschnitt der „Tagung für Rundfunkmusik" ließ die wissenschaftliche physikalische Forschung mit Vertretern des Heinrich-Hertz-Institutes zu Worte kommen. Präsident a. D. Prof. Dr. Karl Willy Wagner sprach über den „Bereich der Lautstärken in der Musik" und führte bei dieser Gelegenheit einen Lautstärkemesser vor, mit dessen Hilfe es möglich ist, den dynamischen Ausdruck jedes in Klang umgesetzten Kunstwerkes im graphischen Bilde festzuhalten. Der Apparat ist verhältnismäßig einfach: Ein Mikrophon ist über einen Verstärker und einen Gleichrichter mit einem Stromschreiber verbunden. Die Aufzeichnung erfolgt nach Maßgabe der am Ort des Mikrophons herrschenden Lautstärken. Mit einem Lautstärkemesser steht der praktischen Akustik ein wertvolles Hilfsmittel zur Verfügung, ebenso der Aufnahmetechnik bei Rundfunk, Tonfilm und Schallplatte, und schließlich kann die musikhistorische Forschung künftiger Tage sich der hiermit aufgezeichneten Kurven nutzbringend bedienen.

Sehr lehrreich für den Musiker und Rundfunktechniker sind auch die von Dr. Erwin Meyer gleichfalls im Heinrich-Hertz-Institut durchgeführten „Klanganalysen von Musikinstrumenten". Die naturgetreue Klangwiedergabe ist davon abhängig, daß die wesentlichen, klangfarbebestimmenden Teiltöne im richtigen Stärkeverhältnis vom Mikrophon aufgenommen, übertragen und vom Lautsprecher wiedergegeben werden. Ein neues Verfahren der automatischen Klanganalyse erleichtert die Arbeit, deren Ergebnisse in größerem Umfange auf der Tagung vorgeführt wurden. Wenn sich dabei erwies, daß im Frequenzbereich von 5000 bis 10 000 Hz und andererseits unter 30 Hz noch wesentliche Klangkomponenten liegen, so ist damit für die Weiterentwicklung aller am Rundfunk beteiligten Apparate das Ziel gewiesen. Ferner ist durch Vergleich und Messung wertvoller alter Instrumente mit solchen neueren Ursprungs dem Instrumentenbau gedient und die Gütebeurteilung auf eine wissenschaftliche Grundlage gestellt worden.

Von diesem Gebiet der experimentell forschenden Wissenschaft sollten die Arbeiten der Rundfunkversuchsstelle bei der Hochschule für Musik wieder in die musikalische Praxis zurückführen, denn anders als einen Mittler zwischen wissenschaftlicher Forschung und künstlerischer Verwertung ihrer Ergebnisse kann man den Aufgabenbereich dieser Stelle nicht fassen. Was aber Walter Gronostay über eine „Neue Unterhaltungsmusik für den Rundfunk" an Forderungen aufzustellen wußte, hatte eigentlich kaum noch etwas mit dem Rundfunk zu tun und war ein belangloser Kolleg über gut und schlecht instrumentierte Bearbeitungen.

Auch Max Buttings ausführliche Betrachtungen über „Komposition und Instrumentation für den Rundfunk" waren verfehlt. Sie vertraten für die Instrumentation einen Standpunkt, der vor Jahren einmal Geltung gehabt haben konnte, inzwischen aber von der fortgeschrittenen Technik längst überholt worden ist. Ganz irrig ist der Weg, der in der Komposition nach „Modellmusik" sucht, d. h. ein paar Takte Musik finden läßt, die verschieden instrumentiert und im Tempo oder in der Dynamik verändert als Begleitmusik für die wechselnden Situationen, etwa eines Hörspiels, Verwendung finden soll. Butting läßt sich hierbei vom Film beeinflussen. Eine Musik im Rundfunk aber, die sich neben oder im Wechsel mit dem Wort ausschließlich an das Ohr wendet und nicht wie im Film eine — leicht zu überhörende — Begleitung zu den hauptsächlich wahrgenommenen und beobachteten optischen Eindrücken darstellt, muß in engster Anlehnung an den geistigen Inhalt des Textes geschaffen, muß aus ihm geboren sein.

Ein Höhepunkt sowohl technischer wie musikalischer Art bildete die Vorführung des „Trautoniums". Ganz wesentliche Verbesserungen hat das Instrument mit den Darbietungen im Rahmen der „Neuen Musik, Berlin 1930", erfahren. Es reiht sich mit seiner Tonreinheit und der Fülle seiner Klangmöglichkeiten den bestehenden Instrumenten vollwertig als ein neues, eigenes an. Zum ersten Male ist hier ein Apparat geschaffen, der nicht mehr „Apparat" ist, sondern die Bezeichnung „Musikinstrument" vollauf verdient. In weitem Abstand kommen erst die elektroakustischen Instrumente eines Bruno Hellberger („Hellertion") und Oskar Vierling, die vorläufig nur den guten Willen erkennen lassen.

Der Abschluß der Tagung war der „Musik im Schulfunk" gewidmet, dem Ausblick also auf jene kommende, neue Generation, die den Rundfunk nicht als einen Fremdkörper zwischen Oper, Konzert, Theater und Vortragssaal betrachten, sondern ihn daneben als eine Selbstverständlichkeit einordnen wird. In dieses volkserzieherisch sehr wichtige Gebiet hätte ein orientierender Vortrag einführen müssen, der alles vorhandene Material in vollem Umfange heranzog. Statt dessen verwies Karl Friebel in seinem Referat über „Grundlagen und methodischen Aufbau des Schulfunks" lediglich auf anderweit erschienene Aufsätze, ohne das dort veröffentlichte Material der eigenen Arbeit auch nur im entferntesten dienstbar zu machen. Ein in seiner allzu großen Bescheidenheit peinlicher Vortrag.

Sehr aufschlußreich berichteten dagegen Prof. Dr. Felix Oberborbeck über „Die Bedeutung der Musik für den Schulfunk" und Dr. Fritz Brehmer über den „Musikalischen Schulfunk in der Volksschule". Trotz der besonderen Hörgemeinde, an die sich diese Veranstaltungen ihrem Namen nach wenden, gehören zu den Hörern des Schulfunks doch auch weite Kreise von Erwachsenen, die sich auf diesem Wege unauffällig mit der ihnen unbekannten Arbeit der modernen Schule vertraut machen wollen, ohne sich vor den eigenen Kindern eine Blöße geben zu müssen.

Wenn also heute bekanntlich auch schon die Hälfte aller preußischen Schulen an den Rundfunk angeschlossen ist, so ist damit doch die Reichweite dieser Sendungen noch keineswegs begrenzt. Und für die Aufgaben des Rundfunks selbst erwächst aus einer solchen kleinen, scheinbar unbedeutenden Tatsache die Pflicht, sich in den großen Dienst der allgemeinen Volksbildung zu stellen; nicht aufdringlich und betont, sondern unauffällig und gleichsam verstohlen.

Diesem Zweck, für den Rundfunk zu werben und ihn einzuordnen in den weiten Bereich innerer Erlebensmöglichkeiten, können solche Tagungen über den engeren Aufgabenkreis eines Gedankenaustauschs zwischen Physikern und Musikern dienen, wenn sich von ihnen auf andere Veranstaltungen die Idee des Rundfunks als Mittler geistiger Kultur auswirkt, wenn pädagogische Tagungen, Tonkünstlervereine, Volksbildungs- u. a. Vereine auch ihrerseits einmal dem Rundfunk in ihrem enger gezogenen Rahmen ihre Aufmerksamkeit schenken.

Prof. Leo Kestenberg vom Preußischen Kultusministerium, der diese Tagungen für Rundfunkmusik ins Leben gerufen hat, vermag in seiner amtlichen Eigenschaft viel auf diesem Gebiet zu tun. So bedeutsam und wichtig jede dieser anregenden Veranstaltungen bisher auch gewesen sein mag — ihr Fehler ist, daß sie vor einem in seiner Zusammensetzung stets nur wenig veränderten Gremium stattfanden. Ihre Zukunft muß sein, daß sie sich nach außen hin auswirken in jene Kreise, die weniger mit dem Rundfunk als mit der Volkserziehung in Berührung stehen.

Wir wollen keinen pädagogischen Rundfunk, wir müssen aber für Verständnis und richtige Anwendung der Sendungen, für die Einordnung des Rundfunks in unser Leben bemüht sein.

3 719 594 deutsche Rundfunkempfangsanlagen

Mit großen Befürchtungen erwartete man die Bekanntgabe der Rundfunkteilnehmerzahlen vom 1. Juli. Erfreulicherweise ist trotz der ruhigen Sommermonate und der schwierigen Wirtschaftslage nur ein ganz geringer Rückgang gegenüber dem Stand vom 1. April dieses Jahres eingetreten. Dagegen ist allerdings die Zahl der gebührenfreien Anlagen für Arbeitslose, Schwerkriegsbeschädigte und Blinde um fast 35 00 auf 168 560 gestiegen. Insgesamt zählte man 3 719 594 Hörer. Der Rückgang gegenüber dem 1. April beträgt nur 0,3 v. H. oder in Zahlen 12 087 Rundfunkempfangsanlagen. Gegenüber dem Stand vom 1. Juli 1930 ist ein Jahreszuwachs von 494 650 Verleihungsinhabern zu verzeichnen. Rund gerechnet entfallen auf 1000 Einwohner 57,7 Rundfunkhörer.

Der bayerische Großsenderbau beginnt

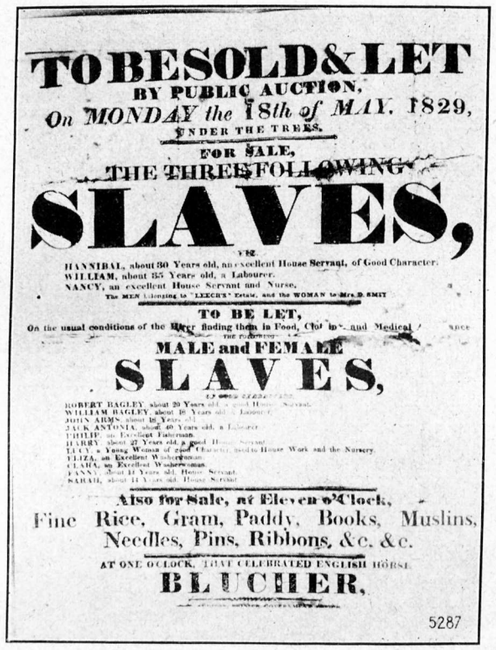
Für den bayerischen Großsenderbau ist unweit von Goldachhof das notwendige Gelände angekauft worden. Man hofft, Ende August mit dem Bau des Gebäudes beginnen zu können und den Rohbau noch bis zum Winter fertigzustellen. Der Standort des neuen Senders liegt genau 18 km nordöstlich von der Münchener Stadtmitte.

Der Kampf gegen die Sklaverei

Zur Veranstaltung „Über die Abschaffung der Sklaverei" am Sonntag im Mitteldeutschen Rundfunk

Wohl nur die wenigsten wissen, daß die Sklaverei auch heute noch in einigen Ländern Innerafrikas und Asiens existiert und daß der Kampf gegen die Sklaverei immer weiter im vollen Gange ist. Das wird am besten durch die Tatsache des Artikels 126 des Versailler Vertrages illustriert, der das Deutsche Reich zur Anerkennung aller auf Grund der Antisklavereiakte von 1890 geschlossenen Verträge zur Bekämpfung des Sklavenhandels verpflichtet. Das Deutsche Reich hätte das auch ohnehin getan, denn es hatte ebenfalls auf der Konferenz in Brüssel diese Akte unterschrieben und stand zu jeder Zeit in dem Kampf gegen die Sklaverei in vorderster Front. Ein Völkerbundsabkommen, das 1926 geschlossen wurde, machte allen Völkerbundsstaaten diesen Kampf zur Pflicht. Der wichtigste Punkt aller dieser Abkommen ist die Verpflichtung und Befugnis, kleinere Schiffe an den Küsten Afrikas und Asiens auf Sklaventransporte durch die Kriegsschiffe der Signatarmächte anhalten und untersuchen zu lassen.

Es zeigt sich schon deutlich in diesen Bestimmungen, daß man weniger die Sklaverei selbst als den Sklavenhandel und damit den weitaus bösartigeren Teil der Sklavenfrage zu unterdrücken sucht. Die Sklaverei selbst ist seit dem Altertum eine soziale Form der Gesellschaft, die in manchen Ländern eine durchaus milde und für die Sklaven sehr angenehme Form der Unterhaltung und Ernährung leibeigener Bediener hatte. Dagegen waren die Raubzüge, die man zur Gewinnung von Sklaven unternahm, von unerhörter Grausamkeit. Die Sklaverei der Antike ist ja allgemein bekannt und wurde als gesetzliche und soziale Selbstverständlichkeit erst in der Kaiserzeit von aufgeklärten Römern und von der christlichen Kirche bekämpft. Für die neuere Zeit wurde das Problem der Sklaverei durch die Entdeckung Amerikas und durch die Einführung des Negerhandels akut.


TO BE SOLD & LET
BY PUBLIC AUCTION,
On MONDAY the 18th of MAY, 1829,
UNDER THE TREES,
FOR SALE,
THE THREE FOLLOWING
SLAVES,
VIZ.
HANNIBAL, about 30 Years old, an excellent House Servant, of Good Character.
WILLIAM, about 35 Years old, a Labourer.
NANCY, an excellent House Servant and Nurse.
The MEN belonging to "LEECH" Estate, and the WOMAN to Mrs. D. SMIT
TO BE LET,
On the usual conditions of the Negr finding them in Food, Cloth'g, and Medical
MALE and FEMALE
SLAVES,
ROBERT BAGLEY, about 20 Years old, a House Servant.
WILLIAM BAGLEY, about 16 Years old, a Labourer.
JOHN ARMS, about 16 Years old, a Labourer.
JACK ANTONIA, about 40 Years old, a Labourer.
CHARLEY, an Excellent Fisherman.
HARRY, about 27 Years old, a good House Servant.
LUCY, a Young Woman of good Character, used to House Work and the Nursery.
ELIZA, an Excellent Washerwoman.
CLARA, an Excellent Washerwoman.
FANNY, about 14 Years old, House Servant.
SARAH, about 11 Years old, House Servant.
Also for Sale, at Eleven o'Clock,
Fine Rice, Gram, Paddy, Books, Muslins, Needles, Pins, Ribbons, &c. &c.
AT ONE O'CLOCK, THAT CELEBRATED ENGLISH HORSE
BLUCHER,
5287

Ankündigung einer Sklavenversteigerung.
Menschen, Reis, Bücher, Stoffe und ein Pferd werden auf demselben Zettel angeboten.

Es ist eine Ironie des Schicksals, daß die Negersklaverei ihre Entstehung einem gutmütigen Philantropen verdankt. Der spanische Geistliche Las Casas beobachtete auf den Westindischen Inseln, daß die schwächlichen Indianer den anstrengenden Plantagenarbeiten der Eroberer nicht gewachsen waren. Aus Mitleid mit dieser armen Rasse schlug er vor, Angehörige einer kräftigeren und widerstandsfähigen Volksrasse als Arbeiter auf den Plantagen zu verwenden. Die Folge war ein ungeheurer Verschleppungshandel afrikanischer Neger, die zu vielen Tausenden nach Amerika eingeführt wurden. Diese Sklavenraubzüge wurden sogar ein glänzendes Geschäft, das Kaiser Karl V. 1517 als Privileg einzelnen Staaten übertrug. Dieser Handel, der sogenannte „Asientohandel", entvölkerte durch grausame Raubzüge im Verlauf von drei Jahrhunderten die Westküste Afrikas. Auf den Transportschiffen, in deren Lagerräumen Hunderte von Negern gefesselt ohne Nahrung und Wasser schmachteten, kam gewöhnlich über die Hälfte der „Ware" um. Arbeitsunfähige Sklaven wurden beseitigt, indem man sie wegen geringfügiger Vergehen „zum Tode verurteilte". Kurz, ein grausamer Erwerbszweig ernährte sich hier von diesem schmutzigen Geschäft auf Grund ungerechter kommerzieller Erwägungen.

Im 19. Jahrhundert begannen nun in den europäischen Staaten ernsthafte Widerstände wach zu werden. Schon die Quäker ließen 1751 ihre Negersklaven aus religiösen und humanen Gründen frei. Den entscheidenden Schritt aber tat England durch die energische Arbeit von William Wilberforce, der 1808 die „Abolations-akt of slavery" durchsetzte, die den englischen Negerhandel aufhob. Andere Staaten folgten; und schließlich wurden 1833 alle Sklaven in den englischen Kolonien freigelassen. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts war in Europa und Afrika nicht nur der Sklavenhandel verboten, sondern auch die Sklaverei selbst fast durchweg aufgehoben. Lediglich in Amerika war die Sklaverei mehr denn je in Blüte, und erst die Sezessionskriege brachten hier die Entscheidung.

Um die Verhältnisse in Nordamerika sich klarmachen zu können, muß man die wirtschaftliche Struktur des Landes um die damalige Zeit berücksichtigen. Die Nordstaaten hatten sich langsam zu einem Industrieland entwickelt, das von der Maschine beherrscht wurde und infolgedessen Sklaven nicht brauchte. So war die Abschaffung der Sklaverei im Norden keine so schwere Aufgabe, während der Süden auf seinen riesigen Plantagen Sklaven als Arbeitskräfte nicht entbehren konnte. Die Verfassungskämpfe begannen sehr ernst zu werden, als einzelne Staaten sich die Abschaffung der Sklaverei als Eingriff in ihre Rechte verbaten und mit einem Austritt aus der Union drohten. Doch die Senatoren der Nordstaaten ließen sich nicht aus der Fassung bringen. „Derartige Redensarten", antwortete einer, „machen keinen Eindruck auf mich. Die glorreiche Sache, für die ich hier einstehe, ist der unversöhnliche Haß gegen die grausamste und erniedrigendste Sklaverei, welche die Welt kennt. Wenn man jetzt schon nicht mehr unangefochten über diesen Gegenstand sprechen soll, was wird erst das Resultat sein, wenn die Sklaverei sich über ein ungeheures Gebiet ausgedehnt hat?" Doch er hatte gut reden; denn, wie Hendrik van Loon in seinem Buch „Von Columbus bis Coolidge" ganz richtig bemerkt, die Südstaaten waren selbst Sklaven ihres eigenen wirtschaftlichen Systems, das sie nicht von heute auf morgen ändern konnten.


5288

Auf diesen Stein in Frederickburgh (Virginia) wurden die Sklaven zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Doch die öffentliche Meinung wurde im Norden durch eine puritanische Propaganda immer stärker aufgehetzt, so daß der Krieg bald nicht mehr zu vermeiden war. Wir wissen heute, daß das bekannte Buch „Onkel Toms Hütte" von der Harriet Beecher-

Stowe sehr übertrieben die Verhältnisse der Sklaverei in den Südstaaten schilderte. Auf der anderen Seite ist der Handel mit Menschen, wie er auf dem abgebildeten Zettel zum Ausdruck kommt, bestimmt ein verabscheuungswürdiges Moment in der Geschichte einer Großmacht. Vor allem waren es weniger die Verhältnisse der Sklaven selber als die drakonischen Grausamkeiten auf dem Gebiet des Sklavenhandels, die in der öffentlichen Meinung erregend wirkten. Das berüchtigte Sklavenjagdgesetz für entlaufene Sklaven sagte z. B.: Jeder Sklavenbesitzer kann, sobald er nur die auf Grund zweier Zeugenaussagen konstatierte Flucht eines Sklaven beweist, diesen im ganzen freien Süden und Norden jagen und vor den Commissionär bringen, der dann auch auf oberflächliche Beweise hin und bei nur halbwegs stimmender Identität der Person den Ergriffenen in die Sklaverei zurückschickt. Hohe Belohnungen für die Ergreifung des entlaufenen Sklaven sind nicht nur für die Agenten des Besitzers, sondern auch für den (übrigens von den Besitzern eingesetzten) Beamten bestimmt. Daß dieses Gesetz einer bösen Wirtschaft Tor und Tür öffnete, ist leicht einzusehen.

Mit der Wahl Abraham Lincolns, des berühmten Vorkämpfers zur Abschaffung der Sklaverei, zum Präsidenten war der Krieg nicht mehr zu vermeiden. Die Südstaaten verloren ihn, und 1864 wurde die Sklaverei in den gesamten Vereinigten Staaten abgeschafft. Der Haß gegen den Schwarzen hat sich aber bis auf die heutige Zeit erhalten und findet besonders in den Südstaaten in der hin und wieder noch geübten Lynchjustiz seinen blutigen Ausdruck. Zu erwähnen wären noch die Kämpfe der anglo-ägyptischen Regierung in Zentralafrika und dem Sudan gegen die Sklaverei, die erst nach der Besiegung des furchtbaren Mahdistenaufstandes erfolgreich wurden. Die schon erwähnte Brüsseler Konferenz setzte dann der Sklaverei im Bereich der europäischen Mächte ein gesetzliches Ende, dem sich wohl nach und nach alle Staaten der Erde anschließen werden. Und es ist zu hoffen, daß die Sklaverei bald ganz der Geschichte angehören wird. *P. W. L.*

Vom Hören und Erleben

Von **Claus Clauberg**

Wie das Auge des Malers an sich nicht besser ist als das Normalauge, so ist das Ohr des Musikers nicht besser als das Normalohr. Das Talent besteht vielmehr darin, daß auf dem Wege durch Auge oder Ohr eine innere Welt zum „Erklingen" gebracht wird, oder daß sich die Innenwelt in umgekehrter Reihenfolge dieser Organe bedient. Es handelt sich also um ein Erleben von so großer Stärke, daß es manchmal des äußeren Organs gar nicht mehr bedarf (Beethoven, Smetana!). Darüber hinaus läßt sich, wie bei jedem anderen Studiengang, eine Verbesserung des rein technischen Sehens oder Hörens erzielen, einmal dadurch, daß man aufmerksam sieht, aufmerksam hört, und dann auch durch systematischen Unterricht. So sollten beispielsweise beim Klavierunterricht die Sinne: Gefühl (Gliedertechnik), Gesicht, Gehör gleichmäßig trainiert werden.

Jetzt soll aber nicht von dem ausführenden Künstler, sondern vom Aufnehmenden, dem Hörer, gesprochen werden. Er kann derjenigen Darbietung immer folgen, die bei ihm inneres Erleben ermöglicht.

Wir fragen uns heute erstaunt, wir Musiker, wie es möglich war, daß der Hörer früherer Jahrhunderte Palästrina, Orlando di Lasso, Bach in sich aufnehmen konnte, eine Musik, die so schwer ist, daß selbst der beste Musiker zu tun hat, sie in den einzelnen Linien zu verfolgen und zu erkennen.

Der Schlüssel heißt: Erleben! Durch das Erleben werden Kräfte der Seele wach, von denen wir im objektiven Zustand nichts wissen. Durch Erleben kann ein Dummkopf zum Genie, manchmal auch ein Genie zum Dummkopf werden. Durch Erleben, nicht durch Verstand, durch inneren, halb unbewußten Sinn ist vieles geschaffen, was von Wert ist.

Damals kreisten die musikalischen (auch malerischen) Bestrebungen um die Kirche wie die Sterne um die Sonne. Damals gab es fast nur Gläubige (viele bis zur Ekstase). Damals erlebte man Musik als etwas Sakrales, Ewiges, und dieses Erleben öffnete wie Frühlingswind die Tür nach innen, nach außen. Aus der Seele drang Klang dem Klang entgegen und vermählte sich ihm. Abgesehen davon waren die Aufnahmeorgane, der Instinkt des Menschen nicht gestört; es gab nicht die Wunder der Technik, der Schnelligkeit, die zermürbenden Riesenstädte, dafür aber frische Luft und Zeit zum Sinnen. Wenn Mozart mit der Postkutsche durch die Welt reiste, von Salzburg nach München, Mannheim, Paris, London, der junge Beethoven von Bonn nach Wien, was blieb ihnen übrig, als langer, eintöniger Reise den Reichtum der inneren Gedankenwelt entgegenzusetzen. Es fehlte die erdrückende Nähe. Alles erschien entfernt, dadurch schattenhaft groß, reizte die Phantasie, zwang zum inneren Erleben.

Gewiß ist der Mensch heute Spielball eines Realismus, der zu grausamem Erleben zwang und noch zwingt. Wir kreisen um die grelle Not, Leib und Seele sind zu einem Erleben gezwungen, das weitab von Ruhe und Glück liegt. Und doch ist das Schicksal gütig, wo es nimmt, da gibt es auch, es ist immer um Ausgleich bemüht. Die Kunst, die auch heute noch Stunden reinen Glücks zu bringen fähig ist, deren Aufgabe es immer sein sollte, alles das, was vorgeht, in reineren und ausgleichenden Linien zu zeichnen, lebt noch und wird immer leben. Wir brauchen nur zuzugreifen, wir brauchen nur erleben zu wollen. Wir haben das Ohr und das Auge! Es liegt nur an uns! Und der Rundfunk dringt bis in das entfernteste Dorf!

Aber ist es nicht schwer, das zeitlich uns schon Entrückte zu erleben? Es sieht nur so aus! Auch der einfachste Bildungsgang in Deutschland umfaßt die Stationen der Jahrhunderte. Luther, Dreißigjähriger Krieg, Rokoko, Französische Revolution, Napoleon — das wurzelt alles in der Phantasie. Die Kunst, wenn auch selbständig, steht doch im gewissen Verhältnis zum äußeren Geschehen. Bach: der letzte Eckpfeiler der lutherischen Zeit, grandioser Barockmensch. Mozart: Rokokomensch, und doch in seiner Kunst einer leichtlebigen Zeit einen höheren Sinn gebend, der hinter allem Schöntun das Schöne bloßlegt und Drohendes spüren läßt. Beethoven: Demokrat, Bonapartes Freund, Napoleons Feind: neue Quellen, neue Kraft, neues Fluten, neues Evangelium der Kunst! Wagner: zwei Begabungen zusammenraffend, dazu Sinnliches mit Intellektuellem schweißend, teilnehmend an 48 und 71, und doch unbeirrt, mit guter Absicht!

Alles dies ist uns in Wahrheit viel weniger entfernt als das scheinbar Nahe; denn das nehmen wir nur mit den äußeren Sinnen auf; wirklich nahe kommt uns aber nur, was durch den inneren Sinn geht, ja was von ihm erwartet wird. Wohlgemerkt: Modeware läßt sich nie innerlich erleben! Nur das noch uns schon innerlich Erlebte und Verarbeitete können wir auch innerlich erleben und verarbeiten. Hier setzt der Hauptfehler der sogenannten modernen Kunst ein, die weiter nichts ist als Modekunst. Die Dinge, denen sich auch der Schaffende nicht entziehen kann, müssen sein Inneres erreichen, sich dort wandeln und eben als Kunstwerk in Erscheinung treten. Wenn das Erlebnis des modernen Künstlers nur äußerlich ist, erreicht es nicht einmal das äußere, geschweige denn das innere Ohr des Hörers. Und doch wartet die Seele im Ohr und ist hungrig, und wir wissen es kaum.

Radio-Bergen ändert seine Welle noch nicht

Der norwegische Sender Bergen arbeitet jetzt wieder auf Welle 364 m (824 kHz). Nur versuchsweise wurden kürzlich Sendungen auf Welle 493 m (608 kHz) durchgeführt.

Reval, Rom, Stockholm stören einander

Der estnische Sender Reval wird durch Turin gestört und suchte sich deshalb eine Welle zwischen Rom (441 m = 680 kHz) und Stockholm (436 m = 689 kHz). Dadurch ist zur Zeit sowohl der Empfang von Stockholm als auch von Rom stark gestört.

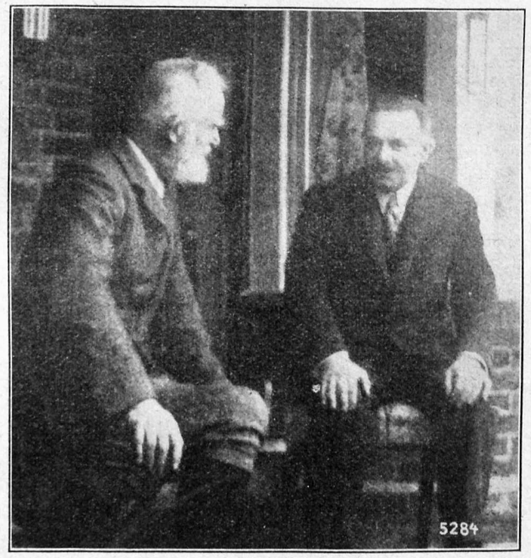
George Bernard Shaw

Zu den Veranstaltungen anläßlich seines 75. Geburtstages

Der querköpfige Ire George Bernard Shaw, kurz G. B. S. genannt, ist heute eine Gestalt von unbestreitbarer Weltgeltung. Scharf, witzig, manchmal voll beißender Ironie, fährt er mit seiner Stimme in den Wirrwarr des Meinungsstreites. Die Hörer des Rundfunks, von dem G. B. S. lange nichts wissen wollte, haben seine witzigen Worte ja gehört, die er im vorigen Jahre anläßlich eines zu Ehren Einsteins in London veranstalteten Banketts sprach.

Shaw gehört zu den meistgespielten Bühnenautoren Deutschlands, und man kann sich heute nur sehr schwer vorstellen, daß einmal sein ausgezeichneter Übersetzer Siegfried Trebitsch in Deutschland hausieren ging und keine Bühne für seinen Meister finden konnte. Heute, in den Zeiten der Fülle seines Erfolges, ist es keine Heldentat mehr, für Shaw einzutreten, heute ist er das verhätschelte Enfant terrible auch derjenigen, die ihn einst schaudernd in Acht und Bann taten. Wer aber damals, als G. B. S. zwecks Wiedergeburt des Geistes gegen die traurigen Epigonen der Romantiker vorging, für ihn zeugte, der hat ein Recht, sich auch heute noch zu ihm zu bekennen. Einmal hat ja doch die Romantik, die von Schlegel und Brentano aus Abwehr gegen den Philister begründet wurde, wieder in der muffigen Philisteratmosphäre geendet, als Max Nordau den großen Bluff der „Konventionellen Lügen der Kulturmenschheit" in die Welt schickte, aus Angst vor den Erkenntnissen des wirklichen Lebens jeden als pathologisch brandmarkte, der bereit war, gegen das aus Arroganz und Denkfaulheit errichtete Gebäude der Scheinwelt vorzugehen. Dieser Kampf hat sich damals, da die Ereignisse sich noch nicht so überstürzten, die weltanschauliche und moralische Begriffe wandeln, bis fast in die Zeit vor dem Weltkrieg hingezogen. — Wie hat G. B. S. angefangen? Er ist am 26. Juli 1856 in Dublin geboren und befaßte sich auf der Schule anstatt mit Latein mit Bach und Wagner. Dann taten ihn seine Eltern in die Lehre zu einem Agenten, wo er es bis zum Kassierer brachte. Mit 20 Jahren ging er nach London und wurde Angestellter bei der Edison-Telephongesellschaft, die aber bald verkrachte. „Unser Telephon war zu gut", sagt Shaw, „es schrie die intimsten Geheimnisse gleich durchs ganze Haus." Jetzt ließ er die kaufmännische Karriere fahren und lernte und studierte. Er sah ruppig und abgerissen aus, machte sich aber nichts daraus. „Der Geldmangel ist", wie Shaw sich ausdrückte, „nur schlimm für die armen Verwandten der Reichen, für die kleinen Leute mit gesellschaftlichen Aspirationen. Wer davon frei ist, hat keine Sorgen, der Landstreicher so gut wie der Millionär." Er trat bei einer kleinen Zeitschrift als Musikkritiker ein, die aber bald zu erscheinen aufhörte. Fünf Jahre quälte sich Shaw so durch und schrieb in dieser Zeit fünf dicke Romane, die niemand drucken wollte. Einer dieser Romane war übrigens — eine Kühnheit für diese Zeit — ein Boxerroman. Damals wurde er aus Not zum Vegetarier und ist es seitdem geblieben, aus Überzeugung, ebenso wie er Tabak und Alkohol verabscheut.

Um diese Zeit kam G. B. S. mit dem Historiker der englischen Gewerkschaftsbewegung zusammen, mit Sidney Webb. Unter seiner Leitung gelangte er dann auf dem Umweg über die Bodenreform zum Sozialismus. Man muß über die Tätigkeit Shaws als Kämpfer für den Sozialismus sprechen, wenn man seinem Werk überhaupt gerecht werden will. Denn sein Kampf für den Sozialismus ist bestimmend für alles, was er tat und schrieb. Er war und ist ein sozialer Revolutionär, der nicht nur die Welt philosophisch durchschaut, sondern für seine Überzeugung eintritt. Er ist das, was die Radikalen einen „Reformisten" nennen würden, also jemand, der — im guten Sinne dieses Wortes — die Welt gegen die bestehende Gesellschaftsordnung bessern will, ohne alles, was ist, erst einmal vom Erdboden zu tilgen. Großartige Definitionen über den Sozialisten Shaw gibt Julius Bab in seiner ausgezeichneten Shaw-Biographie (Verlag S. Fischer). „Shaw propagiert", sagt Bab, „das Dogma vom göttlichen Individualismus jeder einzelnen Menschenseele. Der Zwiespalt zwischen Individualismus und Sozialismus ist für ihn kein Problem, ihr Auseinander- und Ineinanderwachsen ist ihm etwas Organisches, er empfindet das Individuum als durchaus sozial, die Sozietät als nur für das Individuum geschaffen." Shaw hat keine Illusionen, er kämpft als Wanderredner und Debatter für seinen Sozialismus (ohne je einen Pfennig für diese Tätigkeit anzunehmen). Angebliche „Überraschungen", wie im „Kaiser von Amerika", wo Shaw einen klugen Despoten glorifiziert, gehören in das Bild, das Shaw von der Welt hat.



phot. Bengsch.

Bernard Shaw mit seinem Übersetzer Siegfried Trebitsch.

Shaws Sozialismus zeigte sich im Kampf für den Fortschritt auf allen Gebieten, in der Kunst, in der Musik, in der Literatur, im Kunstgewerbe, in der Medizin, in der Technik. Er wurde Kunstkritiker an verschiedenen englischen Tageszeitungen und dann Leitartikler am „Star". Als der Herausgeber aber merkte, was für einen Höllenbraten er sich ins Haus genommen hatte, schob er ihn in die Musikkritik ab. Er setzte sich allmählich durch, sein Stil imponierte, sein Witz, seine Satire reizten die Leser. Dieser faustische Witz ist heute weltberühmt und gibt Stoff zu Hunderten von Anekdoten über G. B. S. Er selbst hat einmal gesagt, daß er „als Hofnarr der kapitalistischen Welt zu Ruhm und Ehre gelangt sei". Er setzt den realen und den erwünschten Zustand so hart aneinander, daß die Leute diese Formulierung als Witz empfinden, die von ihm aus ernst gemeint ist. Sein Witz hat wirklich viel vom tragischen Hofnarrentum an sich, vom bitteren Sarkasmus des Hamlet. Als seine bitteren Wahrheiten nicht mehr zu überhören waren, beschlossen die von ihm Angegriffenen, diese eben als Witz zu erklären und behaupteten, daß sie darüber lachen könnten. Allmählich hat Shaw natürlich diesen Witz kultiviert, er hat gelernt, ihn zu meistern und auf dem Instrument zu spielen, das so große Resonanz gefunden hat.

Zwischen Shaws letztem Roman und seinem ersten Theaterstück liegen zehn Jahre. Er gehört zu den Männern, deren Erfolge sich erst in den Jahren männlicher Reife einstellten. „Was wäre das für ein Drama, wenn einer so Dramatiker sein könnte, wie Mozart ein Komponist war", sagte einmal Shaw. Er setzt Ibsen gegen alle Widerstände in England durch, und er beginnt jetzt jene Tätigkeit als Dramatiker, in der er der Welt am bekanntesten geworden ist. Auch in seinen Stücken bleibt er der praktische Politiker, der Agitator, dessen Dialogkünste gegen die Reaktion in allen Lagern gerichtet sind. Seitdem hat er Stück auf Stück geschrieben. „Der Mensch ist ein Gewohnheitstier", sagt er. „Er kann nicht drei Stücke schreiben und dann aufhören!" Manche dieser Stücke sind

in seinem Heimatlande England verboten, viele erst lange Jahre nach ihrer Entstehung aufgeführt worden. Die Führung des Dialoges ist unübertrefflich, die Zuspitzung der Situationen und Pointen meisterhaft. Eine ganze Generation von Autoren hat sich an Shaw gebildet.

Das Stück, das Shaw wohl den größten Erfolg in Deutschland brachte, war „Pygmalion", dann kam „Der Arzt am Scheidewege", der ebenso große Serienerfolge hatte. „Haus Herzenstod", ein geniales Stück, das vor dem Kriege begonnen und in ihn hineinragte, ist viel zuwenig gewürdigt worden als Dokument gegen den Wahnsinn des Krieges, entsprungen aus der Indolenz des Bürgers. Über die „Heilige Johanna" ist so viel geschrieben worden, daß darüber nichts mehr zu sagen ist.

Der alte Weise lebt noch und schleudert die Macht seines Witzes gegen Reaktion, Dummheit und böswilligen Unverstand. Man hört ihn, denn man kann ihn nicht überhören, der die Vernunft predigt.

Zum Schluß zwei Sätze, die, wenn sie nicht von Shaw wären, nur von Shakespeare sein könnten. Sie stehen in dem Stück: „Major Barbara":

„Kann denn ein Narr Kanonen machen?"
„Wer denn sonst, wenn nicht ein Narr!" *M—n.*

Bestand und Erschütterung der Familie in der Gegenwart

Zu den Frauenstunden des Westdeutschen Rundfunks am Dienstag und Mittwoch

Von **Dr. Hanna Meuter**

Wir haben bereits in Heft 26 vom 26. Juni (Seite 206) in einem Artikel derselben Verfasserin über die Forschungen der „Deutschen Akademie für soziale und pädagogische Frauenarbeit" berichtet, die u. a. durch eine Reihe von Monographien das Wesen der Familie durch Gesamtbilder einzelner Familien und Gesellschaftsgruppen erfassen will. Wir setzen die Erläuterungen zu den entsprechenden Vorträgen hier fort.

Die Forschungen über „Bestand und Erschütterung der Familie in der Gegenwart", die von der „Deutschen Akademie für soziale und pädagogische Frauenarbeit" durchgeführt werden, haben auch die Familienverhältnisse von Kindern in Krippen, Kindergärten, Horten und Tagesheimen erfaßt. Der Band 3 des Sammelwerks wurde im Auftrage des Deutschen Archivs für Jugendwohlfahrt Berlin von Dr. Erna Corte bearbeitet.

Es handelt sich also um die Familienverhältnisse von Kindern, die regelmäßig tagsüber außerhalb des Familienkreises leben. Bereits in den vorschulpflichtigen Jahren, oft in zartestem Kindesalter, sind sie täglich an einer der genannten Stätten, nicht selten für ein ganzes Jahrzehnt ihrer Kindheit; häufig so, daß sie dort in früher Morgenstunde — in Berlin z. B. mancherorts schon um 6 Uhr morgens — untergebracht werden und bis zum Abend verbleiben. Für unsere Frage nach Bestand und Erschütterung der Familie in der Gegenwart ist gerade die Kenntnis der Familienverhältnisse dieser Kinder besonders wichtig. Wir werden durchweg zu der Annahme neigen, daß Familien, deren äußerer Zusammenhang fortgesetzt durch lange Abwesenheit gerade der Kinder unterbrochen wird, sich lockern und schließlich zerfallen. Ich denke an umfangreiche Untersuchungen, die von der amerikanischen Wissenschaft gemacht worden sind und hier herangezogen werden können. Sie prüften an massenhaften Beispielen, wie stark und wie lange Auswanderer die Verbindung mit der früheren Heimat und Familie aufrechterhielten, und kamen zu dem Ergebnis, daß durch die Entfernung die Verbindung immer geringer wird, bis sie — meist schon in der nächsten Generation — ganz aufhört. Irgendeine hiermit übereinstimmende Erfahrung hat sicher jede von uns schon gemacht. Im Gegensatz dazu kann aber auch nicht bestritten werden, daß die äußere Trennung die zueinandergehörigen Menschen innerlich zu nähern imstande ist. Vielen Menschen wurde erst in der Fremde die Familienzugehörigkeit lebendige Gewißheit, und das Glücksgefühl, das sie ihnen zum Bewußtsein brachte, ward nicht selten erst durch die Schmerzen des Heimwehs erkauft.

Daher gilt es den Grad der Verbundenheit festzustellen in den Familien, die ihre Kinder den erwähnten Heimen zuführen; ihn wählen wir als Prüfstein für die Dauerhaftigkeit der heutigen Familie überhaupt. Erfaßt wurden von der bisher abgeschlossenen Forschungsarbeit über 3000 Kinder, darunter fast 2000 Kleinkinder und 1200 Schulkinder. Zwei weitere Arbeiten sind in Vorbereitung.

Was aus der Familienuntersuchung als wichtigstes folgt, ist dieses: In den meisten Fällen sind die äußeren Voraussetzungen nicht geeignet, den Familienzusammenhang zu fördern. Die wirtschaftliche Lage, das Wohnungselend, Arbeitslosigkeit, Krankheit, manchmal Trunksucht bedrohen das Gemeinschaftsleben und haben häufig die Familienbeziehungen zerrüttet. Zugleich zeigt sich jedoch, daß, wo die Familiengemeinschaft bedroht ist, der letzte Zusammenhalt von der Persönlichkeit der Mutter abhängt. Auch sehen wir, daß zur Durchführung der Aufgaben, die man in früheren Zeiten ganz der Familie überließ, heute außerfamiliale Kräfte gehören: Kräfte öffentlicher Art, die von größern sozialen Gebilden, als die moderne Kleinfamilie es ist, getragen werden.

Der nächste Band der Familienforschung befaßt sich mit dem Jugendlichen in der Großstadtfamilie. Er ist bearbeitet von Günter Krolzig.

Mehr als 2000 Jugendliche (männliche und weibliche) haben dazu Aufsätze geliefert, die — zumeist mit offenen, schlichten Strichen und in lebendigen, nicht selten krassen Farben — ein Bild geben von der modernen Großstadtfamilie und ihrer Bedeutung für den jugendlichen Menschen.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse kann an dieser Stelle nur ganz knapp sein. Die Stellung des Jugendlichen in der Großstadtfamilie ist wohl beengt (damit teilt der Jugendliche das allgemeine Schicksal des Familienlebens der Gegenwart); die Enge der Lebensentfaltung ist aber keineswegs gesellschaftliche Notwendigkeit. Vielmehr geht aus den Niederschriften der Jugendlichen mit zwingender Deutlichkeit hervor, daß den jungen Menschen bei Bewältigung ihrer familiären Schwierigkeit von der Gesamtheit geholfen werden könnte. Der Sozialpolitik und besonders der Jugendwohlfahrt sind zur Überwindung der wirtschaftlichen und geistigen Nöte umfassende Aufgaben gestellt.

Achtung! Nordenglisches Doppelprogramm und Wellenwechsel

Die nordenglische Rundfunkgruppe in Slaithwaite bei Huddersfield hat ihren regelmäßigen Rundfunkbetrieb auf beiden Wellen aufgenommen. Die Sender arbeiten auf Welle 479,2 m (626 kHz) und auf Welle 301,5 m (995 kHz). Die Welle 479,2 m verbreitet das eigene North-Regional-Programm, während der zweite Sender auf Welle 301,5 m das englische Nationalprogramm von Daventry-National übernimmt.

Der Sender Newcastle wird voraussichtlich vom 2. August ab mit der neuen englischen Regional-Welle 479 m im Gleichwellenrundfunk arbeiten. Diese Umstellung ist außerordentlich interessant, da man bisher noch nie einen kleinen Zwischensender von nur 1 kW Leistung mit einem Großsender von 60 kW Energie auf Gleichwelle laufen ließ.

Die Inbetriebnahme der neuen italienischen Rundfunksender

Der neue 20 kW-Sender Florenz soll am 28. Oktober d. J. dem Betrieb übergeben werden, ebenso hofft man, zum gleichen Zeitpunkt den 1 kW-Sender Bozen fertiggestellt zu haben. Der 20 kW-Sender Bari wird erst im Frühjahr nächsten Jahres betriebsbereit sein.

Ein Hörspiel-Preisausschreiben in der Tschechoslowakei

Die tschechische Rundfunkgesellschaft Radio-Journal hat soeben ein Preisausschreiben für das beste Hörspiel in slowakischer Sprache erlassen. Die drei ersten Preise betragen 1500, 1000 und 500 Kronen.

Filmen unter Wasser

Zum Vortrag in Leipzig am Montag

Von **Heinz Karl Heiland**

Es ist sehr schwer, mit Gefühl und Schwung die Kurbel zu drehen, wenn man in einem zwei Zentner schweren Taucheranzug steckt und eine Zehn- oder mehr Meter-Wassersäule auf sich lagern hat.

Es gibt vier verschiedene Arten von Unterwasseraufnahmen. Zunächst z. B. kann man an einer felsigen Küste einen Schacht senkrecht ins Gestein bohren und von diesem einen Stollen gegen das Meer vortreiben, der am Ende mit einer starken Glasplatte geschlossen wird. Die zweite Methode der Unterwasserphotographie besteht darin, daß man die Reflexe ausschließt. Zu diesem Zweck verwenden z. B. die Japaner eine Art Zelt aus schwarzem Stoff, das bis auf die Wasseroberfläche herunterhängt. In Amerika wiederum gibt es eine ganze Reihe von sogenannten Beobachtungsdampfern. Deren Boden besteht zum Teil aus Glas, durch das hindurch die Passagiere die Meeresfauna und -flora beobachten können, ungehindert von Oberflächenreflexen.

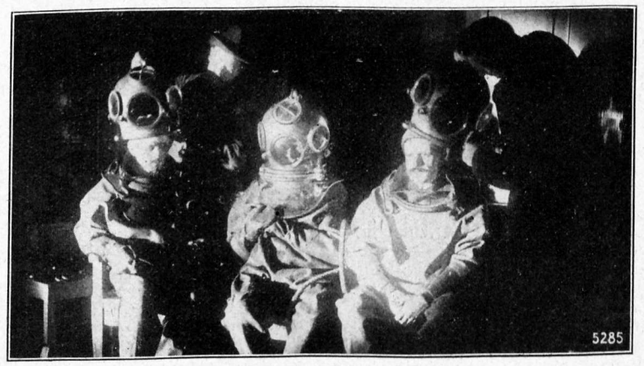
Die dritte Möglichkeit besteht in der Verwendung einer Taucherglocke, wie man sie auch bei der Fundamentierung von Brücken, bei Bergungsarbeiten usw. verwendet. Eine solche Taucherglocke besteht aus einem stählernen Kasten von verschiedener Größe; der Kasten ist an der unteren Seite manchmal offen, manchmal geschlossen. Auch wenn der Kasten offen ist, kann das Wasser nicht eindringen, da das Innere mit Luft gefüllt ist, deren Druck auf derselben Höhe gehalten wird wie der des umgebenden Wassers. Eine solche Taucherglocke ist natürlich schwer beweglich, auch dann, wenn man sie mittels eines Kranes an einem Dampfer aufhängt.



Die Schauspielerin Lo Holl im Taucheranzug vor der Aufnahme.

Die vollkommenste Methode der Unterwasserkinematographie ist die, die es dem Operateur gestattet, sich ebenso wie auf dem Lande ungehindert umher zu bewegen und dort, wo er ein geeignetes Motiv findet, seinen Apparat mittels Stativ aufzustellen und loszukurbeln. Diese Technik wandte ich bei meinen Unterwasseraufnahmen an, und ich glaube behaupten zu dürfen, daß ich der erste war, der überhaupt jemals solche Aufnahmen machte, denn der erste derartige Film erschien bereits während des Krieges unter dem Titel „Das einsame Wrack", ein Film, in dem Lo Holl und Harry Liedtke die Hauptrolle spielten.

Ich kam auf die Idee der Unterwasseraufnahmen, nachdem ich mit einem gewissen Erfolg während des Krieges Aufnahmen durch die Beobachtungsschlitze im Kommandoturm eines U-Bootes gemacht hatte. Der Aufenthalt unter Wasser war mir nicht ganz fremd, denn ich hatte bereits als ganz junger Mensch gelernt, in einem Taucheranzug herumzuspazieren und hatte mich dann später auch einmal vorübergehend in der edlen Perltaucherei versucht. Es war dies zur Zeit des Sulukrieges, zur Zeit der blutigen Kämpfe zwischen Amerikanern und malaiischen Piratenstämmen auf den südlichen Philippinen, den Sulu-Inseln.



Heinz Karl Heiland mit seinen beiden Tauchern vor dem Einstieg.

Als es sich nun Jahrzehnte später für mich darum handelte, Unterwasseraufnahmen zu machen, konstruierte ich mit Oberingenieur Stelzner einen Unterwasserkinoapparat, dessen Seele ein normaler, kompendiöser Filmaufnahmeapparat war, der in einem Stahlgehäuse steckte und der so konstruiert war, daß er von außen bedient werden konnte. Ich ließ nun neben dem Bassin mehrere gewaltige Scheinwerfer montieren und stellte draußen auf dem Hof eine sehr starke Lichtmaschine mit mehreren 100 Amp Stromabgabe auf. Nun wurde an der tiefsten Stelle des Bassins eine hölzerne Plattform errichtet, die mit großen Mengen Eisen beschwert wurde, um dem Auftrieb des Holzes entgegenzuarbeiten. Auf dieser Holzplattform baute man aus geöltem Holz die Panzerkammer eines Überseedampfers nach, und dann füllte man das Bassin mit Wasser.

In diesem feuchten Atelier machte ich nun die ganzen Unterwasserspielszenen, bei denen begreiflicherweise an Stelle der wirklichen Schauspieler Berufstaucher traten, denn ein längerer Aufenthalt unter Wasser ist für einen Laien natürlich eine Unmöglichkeit. Die Aufnahmen waren so anstrengend, daß einer meiner Berufstaucher, ein alterfahrener Seetaucher, über 10 Pfund an Gewicht abnahm. Ich selbst war an manchen Tagen bis zu sechs Stunden unter Wasser.

Die Aufnahmetechnik war so, daß ich durch mein Telephonkabel zur Oberfläche hinaussprach. Am Rande des Bassins standen drei Vermittlungsleute, von denen jeder ein Telephon am Ohr hatte. Meine Befehle wurden durch die Mittelleute an den betreffenden Taucher durch dessen Telephonkabel wieder in die Tiefe gegeben. An Lebensgefahr hat es bei diesen Aufnahmen nicht gefehlt.

In einem späteren Film benötigte ich dann wieder Unterwasseraufnahmen, die diesmal nicht wie die ersten in einem Dampfer, sondern direkt auf dem Meeresgrund spielen sollten. Ich besorgte mir einen geeigneten Prahm und ein schweres, großes Motorboot und fuhr mit meinen Tauchern zunächst einmal zu dem alten guten Filmsee in Rüdersdorf. In dem Kanal, der diesen mit den anderen Gewässern verbindet, wuchs eine märchenhaft schöne Unterwasserflora, deren bloßer Anblick mich geradezu begeisterte, zumal das Wasser kristallklar war. Auf einer Leiter stieg ich hinunter, der Apparat folgte, war im Moment aufgestellt, und schon gab ich Befehl, daß die Akteure mir in die Tiefe folgen sollten. Da wallte von unten herauf ein dunkelgrauer Vorhang empor: der aufgewühlte Moder. Ich versuchte es nun an einer anderen Stelle des Sees, wo dieser einen klaren, steinernen Boden zu haben schien. Ich stieg vom Lande her ins Wasser hinein. Plötzlich schwand der Boden unter meinen Füßen, ich sauste senkrecht in die Tiefe, ohne an der Leine Halt zu finden. In krampfhafter Eile öffnete ich das Ventil der Druckluftflaschen, welche in dem Brust-

gewicht der Drägerapparate untergebracht sind und füllte meinen Apparat mit Luft. Im selben Moment war auch der Anzug genügend aufgeblasen, und ich schnellte wie ein Kork an die Oberfläche.

Wohin nun? Jahre vorher hatte ich einmal auf dem Scharmützelsee gelegentlich einer Paddeltour eine unerhört schöne Unterwasserlandschaft gesehen. Tagelang trieb ich mich nun mit meiner Gesellschaft auf dem See herum und suchte eine geeignete Stelle. Da es aus verschiedenen Gründen nicht möglich war, zur Ostsee hinüberzugehen, mußte ich mich darauf beschränken, die obenerwähnte zweite Methode anzuwenden, d. h. unter Verwendung von Lichtschirmen von oben her ins Wasser hinein zu photographieren.

Bei diesen Unterwasseraufnahmen hätte ich beinahe einen meiner Taucher, einen Menschen ohne Nerven, der in einem meiner Filme im Salto mortale von der Spitze des Roten-Sand-Leuchtturmes ins Meer gesprungen war, verloren. Das Atmungsventil hatte versagt, aber wir konnten ihn noch im letzten Augenblick heraufziehen.

Theatersubvention aus Hörergebühren

Eine Auseinandersetzung zum Thema „Theater und Rundfunk"

Die Erhaltung der deutschen Theater ist eine Kulturnotwendigkeit, und auch der Rundfunk bemühte sich, in der im Oktober 1930 veranstalteten Theaterwoche die Aufmerksamkeit der Hörer auf die Bedeutung der deutschen Szene hinzulenken. Bühnenübertragungen, Diskussionen über Theaterfragen und über Spielpläne, Theaterreportagen, kurz, das ganze Leben dieser Bretter, die die Welt bedeuten, fing den Hörer von früh bis spät ein auf allen deutschen Wellen.

Der Erfolg all dieser Bemühungen?

Weder von seiten des Theaters noch aus offiziellen Kreisen des Rundfunks fielen Äußerungen darüber. Die Not des Theaters aber steigt weiterhin an . . .

Von den rund 150 gemeinnützigen Theatern in Deutschland sind mehr als 120 ganz oder teilweise von städtischen Zuschüssen abhängig. Man schätzt die Gesamtsubvention der deutschen Städte für ihre Theater auf über 70 Mill. RM. jährlich. Dabei nimmt die Zahl der verkauften Plätze von Jahr zu Jahr in erschreckenderem Maße ab. In einzelnen Fällen beträgt die Platzausnutzung nur noch 25 bis 40 v. H.[1]).

Von den verschiedensten Anregungen, die auf eine Besserung der Verhältnisse abzielen, sollen nur die gängigsten erwähnt werden. Von seiten des Städtetages wurde vorgeschlagen: Neuregelung der Spielhonorare; Vereinfachung der Verwaltung durch Verbesserung der Organisation; Verkürzung der Spielzeit und Gastspiele in den freien Monaten an anderen Orten; Rückkehr zu einfacheren Ausstattungen; regionale Zusammenarbeit mehrerer Städte oder Theater bei Engagements, bei gemeinsamer Verwendung von Ensembles u. dgl. Andererseits erhoffen die Bühnenleiter eine Sanierung vom Abbau der Stargagen und eine Verminderung der Steuerlast.

Alle diese Vorschläge wären aber wohl kaum geeignet, auf die Dauer verlorengegangene Einnahmen wieder zu beschaffen.

Die nach dem Krieg einsetzende Wirtschaftskrise hat die finanzielle Leistungskraft der bisherigen Theaterbesucher bis jetzt dauernd nur geschwächt. Die Krise ist also nicht sosehr die des Theaters selbst, sondern mehr noch die seines Publikums. Bedauerlich bleibt dabei, daß sich die wirtschaftliche Krise kulturell auswirkt.

Zwar dominiert augenblicklich die mechanisierte Kunst: Film und Rundfunk; daraus aber Schlüsse ziehen zu wollen und von der Überlebtheit des Theaters zu sprechen, kann nicht zugegeben werden.

Denn, die Schau, das persönliche Verbundensein zwischen Bühne und Publikum, der innere Kontakt zwischen Darsteller und Hörendem muß stärker wirken als im Tonfilm oder im Rundfunk. Das Schau-Bedürfnis des Menschen könnte wohl schwerlich auch durch technisch vollendete Surrogate der Wiedergabe erfüllt werden. Das persönliche Band zwischen Zuschauer und Bühne fesselt inniger, weil lebendiger, Mensch an Menschen.

Die Forderung der am Theater interessierten, gemeindlichen Kreise nach einer stärkeren Hilfe des Reichs aus den alljährlich vereinnahmten Millionen an Rundfunkgebühren klingt absurd. Noch unverständlicher mutet die Begründung an: das Theater, ohne dessen Vorarbeit und Mithilfe der Rundfunk nicht denkbar sei, habe sogar einen „Anspruch auf Unterstützung aus den Rundfunkgebühren".

Zunächst ist bei der „Vorarbeit" und „Mithilfe" des Theaters, die den Rundfunk sozusagen erst auf die Beine gestellt hat, festzustellen, daß sich bestimmte große Bühnen jahrelang geweigert haben, Übertragungen zuzulassen oder Schauspieler abzugeben. Ohne nachtragend zu sein, muß die deutsche Hörerschaft doch stutzig werden, wenn hier ein Anspruch auf Hörergebühren geltend gemacht wird. Wir bezahlen die Rundfunkkünstler und die Rundfunkverwaltung, nicht aber leere Theaterplätze.

Und wenn dieser sonderbare Hinweis auf die einigen Dutzend Millionen aus Rundfunkgebühren auch „nur" von einem Beigeordneten des Deutschen Städtetages stammt, so erscheint es doch für das Ansehen der deutschen Gemeinden höchst gefährlich, nachdem man den Rundfunkempfang nicht besteuern konnte, nun wenigstens auf indirektem Wege, nämlich über die Subvention der städtischen Theater, dem Hörer Geld abzuverlangen, das teilweise sowieso schon zur Deckung von Reparationslasten, anstatt von Programm- oder Sendekosten verwendet wird.

Die Trennung zwischen Rundfunk und Theater muß erkannt werden, erst dann kann mit Hörergebühren tätliche Hilfe geleistet werden. Zwischen Rundfunk und Theater gibt es die gemeinsame, kulturell zu zeichnende Linie. Der Rundfunk, als weitest reichendes Kulturinstrument, wäre der letzte, der sich irgendeine Gelegenheit entgehen lassen würde, seine Position als faktischen Kulturmittler auszubauen. Jede Subvention aber, die rein geschäftlich nur darauf hinausläuft, die leeren Kassen der Gemeinden füllen zu helfen, muß vom Hörer auf das entschiedenste zurückgewiesen werden.

Der einzuschlagende Weg dürfte vielmehr in anderer Richtung liegen. Ein einheitliches Abkommen mit sämtlichen Bühnen des Reichs kann als erstrebenswertes Ziel betrachtet werden. Mag dies auch gewiß hohe Schwierigkeiten zu überwinden geben, so wäre doch Sicherheit dafür geboten, daß der deutschen Bühne insgesamt geholfen wird.

Warum aber werden nicht schon augenblicklich die — oft zu Unrecht übel beleumdeten — Provinzbühnen mehr bei der Programmgestaltung herangezogen? Warum bringt Berlin so gut wie gar nichts mehr aus Magdeburg, Stettin oder Kottbus? Warum werden die Städtebesuche — aktuell in ihrer Aufmachung, oft kärglich in ihrem Gehalt — nicht auf die Theater- und Opernbühnen großzügig ausgedehnt? Warum läßt man nicht an diesen Provinzstätten für den Rundfunk eingespielte Stücke laufen? Meint man wirklich, nur in Köln, Breslau oder Berlin könne sich „Funkkunst" entwickeln? Magdeburg brachte am 29. März 1836 die Uraufführung des „Liebesverbots" von Richard Wagner, die glatt ausgepfiffen wurde. Hundert Jahre später bringt der Leipziger Sender dies Erstlingswerk des Bayreuther Meisters. Warum brachte man es nicht in der Magdeburger Stadthalle, für Magdeburg als eine Art „Revanche" der seinerzeitigen Uraufführung? Die vielen Heimatspieltruppen, die das Land durchziehen, finden nur ab und zu an süddeutschen Sendern Gastfreundschaft. Auch diese Wanderbühnen sollte man nicht vergessen.

Trotz aller Gegensätzlichkeiten sollten Bühne und Rundfunk einen gemeinsamen Weg zu finden wissen, um die Not deutscher Kultur mindern zu helfen.

gis.

[1]) Vgl. auch den Aufsatz „Das Wirtschaftsjahr 1930" von J. Blauner, „Funk" 1931, Heft 23, S. 177 f.

Parlaments-Übertragungen in Spanien?

Nachdem der spanische Rundfunk den Versuch unternommen hatte, die Madrider Stadtverordnetensitzung durch Rundfunk zu übertragen, hat sich jetzt die spanische Regierung damit einverstanden erklärt, demnächst eine Parlamentssitzung übertragen zu lassen.

Großer Preisnachlaß

Mit sofortiger Wirkung wurden die Preise der nachstehend aufgeführten Werke teilweise um 50% herabgesetzt und wie folgt festgelegt:

BIBLIOTHEK DES RADIO-AMATEURS

Herausgegeben von **Dr. Eugen Nesper**

13. Band: **Wie baue ich einen einfachen Röhrenempfänger?** Von **Karl Treyse.** 55 Seiten mit 28 Textabbildungen. 1925. RM 0,75

14. Band: **Die Telephonie-Sender.** Von Dr. **P. Lertes.** 202 Seiten mit 116 Abbildungen. 1926. RM 6,30, geb. RM 7,20

15. Band: **Innenantenne und Rahmenantenne.** Von Dipl.-Ing. **Friedrich Dietsche.** Zweite, verbesserte und stark erweiterte Auflage. 116 Seiten mit 90 Textabbildungen. 1927. RM 2,40

16. Band: **Baumaterialien für Radio-Amateure.** Von **Felix Cremers.** 101 Seiten mit 10 Textabbildungen. 1925. RM 1,50

17. Band: **Reflex-Empfänger.** Von Ing.-radio **Paul Adorján.** 61 Seiten mit 60 Textabbild. 1925. RM 1,20

18. Band: **Das Fehlerbuch des Radio-Amateurs.** Von Ingenieur **Siegmund Strauß.** 86 Seiten mit 75 Textabbildungen. 1925. RM 1,20

19. Band: **Rufzeichen-Liste für Radio-Amateure.** Von **Erwin Meißner.** 140 Seiten. 1925. RM 1,50

20. Band: **Lautsprecher.** Von Dr. **Eugen Nesper.** 145 Seiten mit 159 Textabbildungen. 1925. RM 2,40, geb. RM 3,20

21. Band: **Funktechnische Aufgaben und Zahlenbeispiele.** Von Dr.-Ing. **Karl Mühlbrett.** 97 Seiten mit 46 Textabbildungen. 1925. RM 1,50

22. Band: **Ladevorrichtungen und Regenerier-Einrichtungen** der Betriebsbatterien für den Röhrenempfang. Von Dipl.-Ing. **Friedrich Dietsche.** 62 Seiten mit 56 Textabbildungen. 1926. RM 1,20

23. Band: **Kettenleiter und Sperrkreise in Theorie und Praxis.** Von **Carl Eichelberger.** 100 Seiten mit 120 Textabbildungen und einer Rechentafel. 1925. RM 2,40

24. Band: **Hochfrequenz-Verstärker.** Von Dipl.-Ing. Dr. **Arthur Hamm.** 134 Seiten mit 106 Textabbildungen. 1925. RM 2,10

25. Band: **Die Hochantenne.** Von Dipl.-Ing. **Friedrich Dietsche.** 122 Seiten mit 110 Textabbild. 1926. RM 3,—

28. Band: **Die Methode der graphischen Darstellung** und ihre Anwendung in Theorie und Praxis der Radiotechnik. Von Dipl.-Ing. **O. Herold.** 87 Seiten mit 74 Textabbildungen. 1925. RM 2,10

29. Band: **Die kurzen Wellen.** Sende- und Empfangsschaltungen. Von **Robert Wunder.** 106 Seiten mit 98 Textabbildungen. 1926. RM 2,70

30. Band: **Funkmusik und Schallplattenmusik.** Richtige Einzelteile und erprobte Schaltungen von Ing. **O. Kappelmayer.** Mit 125 Textabbildungen. X, 161 Seiten. 1928. RM 4,80

31. Band: **Die Störungen beim Radioempfang.** Von Dr. **Ludwig Bergmann.** 94 Seiten mit 70 Textabbildungen. 1926. RM 2,40

32. Band: **Vereinfachung und Verbesserung des Radio-Empfanges (Rundfunkautomatik).** Von **Erich Schwandt.** 120 Seiten mit 115 Textabbildungen. 1928. RM 3,30

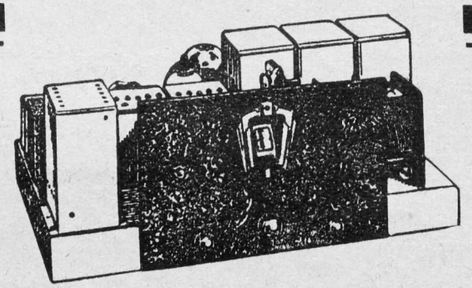
Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW 68

9kH

Schaleco-Voranzeige

Band-Schalecohet 7

Sensationelle Neukonstruktion im Bandfilter-Superheterodyne-Bau



Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen! Durch ernste Forschungsarbeit des allen anspruchsvollen Funkbastlern rühmlichst bekannten Schaleco-Laboratoriums ist es gelungen, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Das Ergebnis dieser Arbeiten findet seinen Niederschlag in dem in Kürze auf den Markt kommenden Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne. Der Empfänger ist mit sechs Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden zwei abgestimmte H.F.-Kreise, ein Oszillatorkreis, zwei doppelseitig abgestimmte Zwischenfrequenzkreise und ein Niederfrequenzkreis. Sämtliche H.F.-Kreise werden von einem Dreifach-Spezial-Drehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Für den Empfang der Rundfunkwellen ist eine optimale Z. F. von 175 kH und für den Empfang der langen Wellen eine solche von 75 kH vorgesehen. Die Kopplung ist auf eine Bandbreite für 9 kH festgesetzt, und dank der absoluten Trennschärfe von 9 kH in Verbindung mit der großen Fernempfangsempfindlichkeit des Band-Schalecohet 7 kann man wohl sagen, daß diese neue Schaleco-Schöpfung, die wir unseren Freunden nicht bis zur Funkausstellung vorenthalten wollen, auf der Großen Deutschen Funkausstellung selbst als der modernste und leistungsfähigste Bandfilter-Superheterodyne vollkommen konkurrenzlos dastehen wird. Von den angewandten Neuerungen wollen wir nur kurz aufzählen: Jede Station nur einmal! Keine Pseudoüberlagerung! Kein Interferenzpfeifen! 100%ige Einknopfabstimmung! Eine Volumenkontrolle, ein Wellenumschalter! Vollendet durchgebildete Chassis-Bauweise, vorbildliche attraktive Wirkung, glänzende Tonwiedergabe!

Band-Schalecohet 7

der deutsche Bandfilter-Superheterodyne

Die in dem nebenstehenden Bestellzettel angezeigte Broschüre erscheint in etwa 14 Tagen. Sie enthält eine hochinteressante Einführung in die Theorie der modernen Bandfilter-Superheterodyne, die vollständige Bauanleitung zum Band-Schalecohet 7 und neben einer Anzahl Abbildungen einen Montageplan in natürlicher Größe. Sichern Sie sich sofort ein Exemplar!

Schackow, Leder & Co. G.m.b.H.
Berlin N 4, Chausseestraße 42

An
Schackow, Leder & Co. G.m.b.H.
Berlin N 4, Chausseestraße 42

Bitte senden Sie mir Ihre ausführliche Broschüre über den „Band-Schalecohet" mit Bauplan in natürlicher Größe. RM 1,50 in Briefmarken lege ich hier bei.

Name: .....

Adresse: .....

.....

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 26. Juli bis 1. August 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Die Sonntagabend-Programme stehen im Zeichen von populären Konzerten und Operettenübertragungen. So wird aus dem Neuen Theater in Leipzig auf die mitteldeutschen Sender und den Ostmarken-Rundfunk die Uraufführung der Operette „Die Blume von Hawai" von Paul Abraham übertragen, und der Westdeutsche Rundfunk führt im Senderaum Leo Falls Operette „Der liebe Augustin" auf. In Berlin dirigieren Victor Hollaender und Leon Jessel ein Konzert eigener Kompositionen, das der Sender Königswusterhausen übernimmt. München überträgt ein populäres Konzert aus Bad Tölz, Hamburgs „Konzert am Meer" wird von der Frieseninsel Wangeroog übernommen. Das Stuttgart-Frankfurter Abendprogramm bringt ein Blasorchesterkonzert „Grotesken und Studentenlieder".

Am Montag übernehmen neben Berlin, Leipzig und Breslau eine große Zahl europäischer Rundfunksender ein Sinfoniekonzert aus der Queen's Hall in London, das anläßlich des 9. Musikfestes der Internationalen Gesellschaft für neue Musik stattfindet. Dirigenten sind Gregor Fitelberg, Konstant Lambert, Alfred Casella. Über die westdeutschen und südwestdeutschen Sender geht ein Wagner-Liszt-Konzert. Königsberg gibt an den Deutschlandsender ein Karl-Maria-von-Weber-Konzert ab, und der Ostmarken-Rundfunk allein führt danach Bernard Shaws Komödie „Candida" mit Gerda Müller-Scherchen auf. Über München sind lustige Einakter zu hören, über Hamburg Rudolf Presber und ein Konzert aus dem Kurhaus Warnemünde.

Der 75. Geburtstag von Bernard Shaw wird am Dienstag von Berlin und Königswusterhausen durch die Aufführung der Komödie „Pygmalion" gefeiert. Breslau, Hamburg, Königsberg, Stuttgart und Frankfurt übernehmen einen Schubert-Strauß-Abend des Wiener Sinfonie-Orchesters unter Leitung von Prof. Kabasta, in der auch die Sopranistin Berta Kiurina mitwirkt. Große Auswahl gibt es an diesem Tage im Rundfunkprogramm also nicht, nur daß Leipzig neben einem Militärkonzert zwei heitere Sketche aufführt, München einen Querschnitt durch Dichtung und Leben von Frank Wedekind legt und der Langenberger Sender eine Hörfolge „In Ferien" aufführt.

Während am Mittwoch Königswusterhausen aus Langenberg ein Wagner-Konzert übernimmt, überträgt München eine Festspielaufführung von Wagners „Lohengrin" aus dem Prinz-Regenten-Theater. Berlin sendet anläßlich des 75. Todestages von Robert Schumann ein Schumann-Konzert. An hörspielmäßigen Darbietungen ist der literarische Querschnitt durch Shaws Werk aus Breslau zu erwähnen, ferner das Hörspiel von Otto Kindler „Versuchung" in Stuttgart-Frankfurt, die Hörfolge „Berge und Menschen" in Hamburg und die heitern Duo-Szenen „Das Gewitter" von Kurt Heynicke in Königsberg. Während Hamburg bereits um 21 Uhr mit einem Sommernachtsball beginnt, geht über die Sender Leipzig, Frankfurt, Stuttgart, Berlin und Königswusterhausen der Zeitbericht „England und die Abrüstung".

Das zweite Rundfunkereignis von den Salzburger Festspielen ist am Donnerstag die Übertragung von Cimarosas Oper „Die heimliche Ehe" mit dem Orchester der Wiener Philharmoniker und Solisten und Chor der Mailänder Scala, die musikalische Leitung hat Arturo Lucon. Zur Nacht übernehmen eine Reihe von Sendern dann auch die Tanzmusik aus Salzburg. Der Deutschlandsender überträgt das Leipziger Abendprogramm mit einer Aufführung von Karl Maria von Webers „Die vier Temperamente bei dem Verlust der Geliebten" für Bariton und Klavier und danach einen Tanzabend. Auch Breslau beteiligt sich an diesem frühen Tanzabend. In Hamburg geht zunächst ein niederdeutsches Spiel von Hinrich Eckmann „Dree Minschen" und danach das Hörspiel von Heinrich Wriede „Spione" in Szene.

Eine rheinische Komödie von Hans Müller-Schlösser „Was frag' ich viel nach Geld und Gut" geht am Freitag über die Sender Langenberg und Königswusterhausen. Die beiden südwestdeutschen Sender veranstalten ein Konzert „Neue Musik der Nationen", und Berlin sendet im Vorabendprogramm „Neue Unterhaltungsmusik" als Arbeiten der Klasse „Gebrauchsmusik" an der Rundfunkversuchsstelle Berlin. An Hörspielen gibt es ferner in Breslau „Die lustigen Streiche des Berggeistes Rübezahl" und in Hamburg ein Hörspiel „Stürmische Fahrt". Königsberg sendet ein Sinfoniekonzert, und Leipzig übernimmt aus Österreich einen „Abend in Wien".

Das Wochenende bringt überall Kabaretts, nur München überträgt abermals als Festspielaufführung Mozarts „Zauberflöte". In Berlin nennt sich die Kabarettrevue „Wunschspiegel", in Mühlacker-Stuttgart „40° im Schatten", lustige Hörbilder; Hamburgs bunter Abend „Wochenende" wird auch von Leipzig und dem Deutschlandsender übernommen.

Einführungen

„Die heimliche Ehe"
Übertragung aus Salzburg am Donnerstag

Paolino (Tenor) und Carolina (Sopran) haben ohne Wissen ihrer Familie das Ehegelöbnis abgelegt. Zu gleicher Zeit will Graf Robinson (Baß) Carolinens ältere Schwester Elisetta (Sopran) heiraten. Er verliebt sich aber in Carolina, während Eldalma (Alt) Paolino heiraten will. Jetzt beschließt das heimlich vermählte Paar zu fliehen, jedoch die eifersüchtige Elisetta verhindert die Flucht. Sie alarmiert das Haus, um — so denkt sie wenigstens — den Grafen Robinson und Carolina bloßzustellen. Da tritt der schwerbeschuldigte Graf ahnungslos aus seinem eigenen Zimmer, um nach der Ursache des nächtlichen Lärms zu sehen. Wer ist nun tatsächlich bei Carolina? Auf Befehl Geronimos (des Vaters Carolinas und Elisettas) wird die verschlossene Tür gewaltsam geöffnet und heraus treten die — heimlich Vermählten. Sie gestehen Geronimo ihre Liebe und erhalten schließlich den Segen des Vaters.

„Dree Minschen"
Hamburg am Donnerstag

Friedrich Klingfort, ein Dorflehrer, lebt mit seiner Schwester Hanna zusammen, die ihn vor dem Armenhaus bewahrte und durch ihrer Hände Arbeit einst sein Studium ermöglichte. Aber nun fühlt er die nicht abzutragende Dankespflicht wie eine Last auf seinem Gewissen ruhen, seitdem er erfuhr, daß sie seinetwegen eine Heirat nach Amerika ausschlug. Allabendlich geht er fort, um Maria Wendt, seine heimliche Braut, zu treffen, um die er nicht zu freien wagt, da er die Schwester nicht aus dem Hause gehen lassen will. Aber Hanna zeigt nun erst die wahre Größe ihres Charakters. Sie holt Maria zurück, führt sie Friedrich zu und erklärt, daß sie nun zu Bruder Hans ginge, der seine Frau verlor, und dessen drei kleinen Kindern Mutter sein wolle.

„Die Versuchung"
Stuttgart am Donnerstag

Der Postassistent Joseph Lehmann — der Typ des gewissenhaften, pflichtbewußten, treuen Beamten — gerät durch eine raffinierte Frau in „Versuchung", gesunden und geraden Grundsätzen eines Beamten und seinen Lebensprinzipien untreu zu werden. Sie — Eva — die intellektuelle Frau — versucht als Haupt eines internationalen Hochstaplertrios durch ihre Verführungskünste und im Hinblick auf ihre körperlichen Reize den 45jährigen unverheirateten Postassistenten zur Untreue und Unterschlagung einer bedeutenden Summe zu überreden. Umstrickt von diesen seinen innersten Wünschen nahekommenden Träumen und heimlich gehegten Hoffnungen scheint er schon dem Weibe und ihrem fein gesponnenen Plane zu erliegen — da bringt ihn im letzten Augenblick ein Ereignis wieder zum Bewußtsein, daß ihm nur unbeugsame Treue zu sich selbst und gewissenhafte Pflichterfüllung im Beruf für Staat und Volk die lebenerhaltende und fördernde Befriedigung sein kann — zur Entwicklung und Zielstrebung seiner selbst.

„Stürmische Fahrt"
Hamburg am Freitag

Auf der Seejacht „Sturmvogel" fahren vier junge Menschen wagemutig und sportstüchtig gen Norwegen — Christian, ein Arzt, Peter, ein Assessor, und Karl, ein Kaufmann, dem die Jacht gehört. Als einzige weibliche Begleiterin hat sich zu ihnen Elly, eine reiche Deutsch-Amerikanerin, die in Heidelberg studiert, gesellt. Sie will die Jacht seinem Besitzer, der sich augenblicklich in finanziellen Schwierigkeiten befindet, abkaufen, aber unter der Bedingung, daß sich ein Mann dazu findet, der sie und den „Sturmvogel" durch Stille und Sturm zu steuern versteht. Einer von den drei Freunden, die alle in Elly verliebt sind, soll es sein. Da glaubt Elly an Bord eine Ratte, vor der sie fürchterliche Angst hat, zu erblicken. Sie hatte beim Anblick der Ratte gedroht, über Bord zu springen. Wer von den Männern die Ratte erjagt, den will sie heiraten. Die Ratte aber sehen zuletzt alle ins Meer springen, und Elly behauptet nun, bevor dies geschah, habe Karl sie erschlagen. Es dauert noch eine geraume Zeit, ehe der Glückliche begreift, daß Elly durch eine List sich zu ihm bekannte.

Das Esperanto-Programm befindet sich auf Seite XXXII.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m	
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m	
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m	
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m	
1364,4 kHz	Fécamp	0,25 kW	219,9 m	
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m	
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m	
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m	
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m	
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m	
1247 kHz	Beziers	0,3 kW	240,6 m	
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m	
1229 kHz	Wilna	0,5 kW	244 m	
1220 kHz	Basel	0,5 kW	246 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m	
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m	
1220 kHz	Bern	0,5 kW	246 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m	
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m	
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m	
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m	
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m	
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m	
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m	
1103 kHz	Rennes P. T. T.	2 kW	272 m	
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m	
	Programm s. Königsberg 217 m			
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m	
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m	
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m	
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m	
1049 kHz	Lyon	0,8 kW	286 m	
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m	
1020 kHz	Kaschau	2,6 kW	294,1 m	
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m	
1013 kHz	Reval	11 kW	296,1 m	
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m	
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m	
985 kHz	Agram	0,8 kW	304,6 m	
980 kHz	Falun	0,65 kW	306,1 m	
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m	
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m	
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m	
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m	
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m	
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m	
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m	
	Programm s. Rom 441,2 m			
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m	
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m	
	Programm s. Brüssel 508,5 m			
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m	
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m	
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m	
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m	
842 kHz	London (Regional)	45 kW	356,3 m	
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m	
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m	
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m	
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m	
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m	
788 kHz	Lemberg	21,5 kW	380,7 m	
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m	
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m	
	Programm s. Mühlacker 360,1 m			
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m	
752 kHz	London	38 kW	398,9 m	
743 kHz	Sottens Westschweizerischer	25 kW	403 m	
		Landessender.		
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m	
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m	
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m	
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m	
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m	
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m	
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m	
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m	
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m	
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m	
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m	
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m	
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m	
662 kHz	Helsingfors	15 kW	453,2 m	
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m	
660 kHz	Odessa		454,6 m	
653 kHz	Münster	60 kW	459,4 m	
		Deutschschweizerischer Landessender.		
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m	
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m	
626 kHz	Manchester	1,2 kW	479,2 m	
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m	
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m	
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	20 kW	508,5 m	
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m	
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m	
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m	
554 kHz	Palermo	15 kW	541,5 m	
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m	
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m	
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m	
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m	
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m	
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m	
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m	
442 kHz	Lausanne	0,4 kW	680 m	
	Programm s. Sottens 403 m			
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m	
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m	
	Programm s. Sottens 403 m			
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m	
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m	
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m	
280 kHz	Oslo	75 kW	1071,4 m	
272 kHz	Moskau-Popoff	20 kW	1100 m	
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m	
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m			
250 kHz	Reykjavik	13-18 kW	1200 m	
245 kHz	Stambul	5 kW	1224,5 m	
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m	
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m	
221,7 kHz	Motala	40 kW	1352 m	
	Programm s. Stockholm 435,4 m			
212,5 kHz	Warschau.	158 kW	1411,8 m	
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m	
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481,5 m	
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m	
183,5 kHz	Königswusterhausen	35 kW	1634,9 m	
174 kHz	Paris	16 kW	1724,8 m	
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m	
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m	
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m	

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00
Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonnt. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00.

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Königswusterhausen 9590 - 31,28
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,26
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,71
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,71
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,60
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.30 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 6726 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,60
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,84
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30
Progr. v. KDKA

Saigon 6123 - 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 6120 - 49,10
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,18
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49,20
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,30
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,30
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,40
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. KDKA WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6036 - 49,75
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,85
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50,00
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5968 - 50,25
18.00—22.00: Versuche, Vorträge Musik

Toulouse 5550 - 54,00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5455 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4800 - 62,50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,00
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 135,00
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; bis Sonnab. 12.30 bis 23.00

Sonnenaufgang 4.08 Uhr
Sonnenuntergang 20.03 „

Sonntag, 26. Juli

Monduntergang 0.06 Uhr
Mondaufgang 18.46 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Hamburg. Konzert am Meer. Ein Abend auf Wangerooge.
20.00: Mühlacker. Konzert.
20.00: München. Konzert aus Bad Tölz.

Chor- und Kammermusik

22.00: Mühlacker. Studentenlieder.

Oper und Operette

20.00: Berlin, Breslau. Zwei Operettenkomponisten: Viktor Holländer — Leon Jessel.
20.00: Langenberg. „Der liebe Augustin", Operette von Fall.
20.00: Leipzig, Königsberg. „Die Blume von Hawai", Operette.

Verschiedenes

21.00: Mühlacker. Grotesken und Anekdoten.
21.35: München. „. . . und doch nicht gestohlen", musikal. Plauderei.

Reportage

19.00: Langenberg. 2. Arbeiter-Olympiade. (Aus Wien.)

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen und praktische Winke. 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. 3. Prof. Dr. V. Stang: Wichtiges von der Tierzucht.
8.55: Morgenfeier. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. Gott in der Geschichte. Bach-Vereinigung. Ltg. Prof. W. Reimann. Rich. Klewitz, Baß-Bariton; Eugen Simmich, Orgel. Sprecher: Ernst Wilhelmy.
1. Bach: Orgelpräludium, f-moll. — 2. Schütz: Psalm 13: Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn [Doppelchor]. — 3. Dvorák: Zwei biblische Lieder: a) An den Wassern zu Babylon; b) Um ihn her ist Wolken und Dunkel. — 4. Lesung. — 5. Bach: Ach Gott, vom Himmel sieh darein [Chor]. — 6. Ansprache [Pfarrer D. Dr. B. Violet]. — 7. Bach: Erhalt' uns, Herr, bei deinem Wort [Chor]. — 8. Dvorák: Aus den biblischen Liedern: Wende dich zu mir, sei mir gnädig. — 9. Lesung. — 10. Bach: a) Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn (Motette für Doppelchor]; b) Fuge, f-moll [Orgelnachspiel].
Anschl.: Glockengeläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
11.00: Ernste und heitere Volkslieder. Ärztechor; Dir. Dr. Kurt Singer.
1. Röntgen: Niederländisch. Dankgebet. — 2. Schreck: Lobe den Herrn. — 3. Schumann: Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen. — 4. Gedanken sind frei. — 5. Othegraven: Drei Lilien. — 6. Hausegger: Schneiders Höllenfahrt. — 7. Scharwenka: Schwäbisches Tanzlied. — 8. Lachner: Kanon.
11.30: Elternstunde. Martha Große: Mutter erzählt.
12.00: Mittagskonzert aus Leipzig.
14.00: Jugendstunde. Märchen [Hede Geber].
14.30: Mandolinenorchester-Konzert. Mandolinen-Orchester „Sevilla" 1920. Dir. Max Wollheim.
1. Bitelli: Ouvertüre zu „San Giusto". — 2. Zikoff: Romanze. — 3. Maciocchi: Florentiner Nächte. — 4. Garcia: Grenade Morisque. — 5. Salvetti: Spanische Rhapsodie. — 6. Verdi: Potpourri aus „Der Troubadour". — 7. Maciocchi: Spielzeug des Teufels. — 8. Kok: Vita mandolinistica.
15.30: Heinrich Bachmann liest aus eigenen Dichtungen.
16.00: Blasorchesterkonzert a. d. Lunapark [Dir. Bruno Quander].
17.50: Dr. H. W. Priwin: Ich komme aus dem Orient.
18.15: **Sonaten.** Maurits Frank, Cello; Julius Bürger, Klavier.
18.50: Fußballfinale der Olympiameisterschaft. (Aus Wien.)
19.45: Sportnachrichten.
20.00: Zwei Operettenkomponisten: Viktor Holländer — Leon Jessel. Dir.: Die Komponisten. Edith Karin, Sopran; John Hendrik, Tenor. Konzertverein.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Ilja Livschakoff.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

8.00: Konzert. Kurkapelle Kudowa. Ltg. Karl Krämling.
1. O Haupt voll Blut und Wunden, Choral. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor". — 3. Bach: Konzert, E-dur, f. Violine u. Orchester (Allegro — Adagio — Allegro assai) [Willy Frey, Violine]. — 4. Gluck: Air gai — Sicilienne. — 5. Morena: Straußfedern-Suite II (Entree, Mazurka — Orientalisch — Wienerisch — Piccikato, Polka Finale). — 6. Komzak: Unter der Linde, Harfentrio f. Violine, Cello und Harfe [Erich Bernhard, Violine; Anton Lösch, Cello; Lissy König, Harfe]. — 7. Kálmán: Marizza-Walzer. — 8. Scebek: Bulgarische Tänze. — 9. Hruby: Das große Eysler-Potpourri. — 10. Schlußmarsch.
8.45: Glockengeläut der Christuskirche.
10.00: Evangel. Morgenfeier.
1. Neumark-Schreck: Wer nur den lieben Gott läßt walten, Choral [Aumannsches Volksquartett; Magdalena Seifert, Sopran; Maria Schmidt, Alt; Bruno Jagielski, Tenor; Fritz Grieger, Baß]. — 2. Verlesung d. Evangeliums [Pf. Gottschewski]. — 3. Naegeli: Der Herr ist mein getreuer Hirt, Vokalquartett. — 4. Wider die Sorge, Ansprache [Pf. Gottschewski]. — 5. Rietz: Sei getrost! **11.00: A. Hartmann: Wege zu nutzbringendem Ausbau der deutschen Hühnerhaltung.**
11.15: Zehn Minuten für den Kleingärtner [Alfr. Greis].
11.25: Reg.-Rat Dr. Stier: Verkehrsfunk.
11.35: Schachfunk [Ad. Kramer].
11.50: Gereimtes — Ungereimtes [Traugott Conrad].
12.10: Orchesterkonzert aus Leipzig.
14.00: Mittagsberichte.
14.10: Herb. Ansorge: Sommerbäder und ihre Badegäste.
14.45: Musikfunk f. Kinder: Draußen u. daheim [Friede Gewecke].
15.20: Eine Frau spricht. Zwei Kurzgeschichten von Desider Kosztolányi, a. d. Ungarischen übersetzt von Stefan J. Klein [Marianne Rub].
16.00: Kurkonzert aus Reinerz. Ltg. Dr. Herbert Lindner.
1. Wagner: Einzug d. Gäste auf der Wartburg, aus „Tannhäuser". — 2. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 3. Mendelssohn: Andante a. d. Violinkonzert, e-moll [Brischke, Violine]. — 4. Verdi: Fantasie a. „Der Troubadour". — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 6. Lindsay: Fantasie über das Lied „Alle Tage ist kein Sonntag". — 7. Lehár: Potpourri aus „Das Land des Lächelns". — 8. Joh. Strauß: Kaiser-Walzer.
18.00: Dr. Ernst Boehlich: Die späte deutsche Stadt.
18.25: Der junge Bauhandwerker [Ad. Brauner, Erich Medlin].
18.50: 2. Arbeiter-Olympiade. (Siehe Wien.)
19.45: Wetter, Sportresultate vom Sonntag.
Anschl.: Das wird Sie interessieren!
20.00: Zwei Operettenkomponisten. (Aus Berlin.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert. Frühkonzert auf dem Dampfer „Hamburg".
1. Glocken vom Gr. Michel. — 2. Choral: Wer nur den lieben Gott läßt walten. — 3. Silcher: Militärmarsch Nr. 2. — 4. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 5. Wagner: Fantasie aus „Der fliegende Holländer". — 6. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — 7. Der alte Berner Marsch. — 8. Zeihrer: Weaner Madln, Walzer. — 9. Piefke: Preußens Gloria, Marsch.
8.15: Zeit, Wetter, Presse.
8.40: Gymnastik.
9.00: Gesundheitspolizei in der Natur. Th. Hübbe: Mensch, davon kannst du was lernen!
9.20: Morgenfeier. Pastor Frick. Schwesternchor d. Ev. Diakonissenanstalt. Ltg. Charlotte Balkmann.
1. Bartmuß; Chor: Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses. — 2. Schriftworte. — 3. Beethoven: Chor: Gott ist mein Lied. — 4. Ansprache. — 5. Hauptmann: Chor: Gott, deine Güte reicht so weit. — 6. Schardey: Chor: Der du meine Seele stillest.
10.55: Akadem. Gottesdienst in der Universitätskirche. Pastor D. Voß. Orgel: Luise Dimigen. Musikal. Ausgestaltung: Collegium musicum d. Universität. Ltg. Dr. Therstappen.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Christe, du Beistand deiner Kreuzgemeinde. — 4. Eingangsspruch mit Gloria patri. — 5. Kyrie, Gloria, Gebet u. Schriftlesung. — 6. Schütz: Musica sacra: Verleih uns Frieden. — 7. Gemeindegesang: Herr, der du vormals hast dein Land. — 8. Predigt. — 9. Gemeindegesang: Lob Gott getrost mit Singen. — 10. Gebet. — 11. Schütz: Musica sacra: Das Vaterunser. — 12. Segen. — 13. Gemeindegesang. — 14. Orgelnachspiel.
11.00: Prof. Dr. B. Diederich: Zum 400jährigen Gedächtnis Nostradamus, des Großmeisters der prophetischen Magie.
11.30: Konzert im Rest. Ostermann.
13.00: Wetter.
13.05: Sang u. Klang a. d. Bergen. Hannov. Frauenterzett. F. Adam, Konzertzither.
1. Haustein: Die Bergfee. Thema mit Variationen. — 2. Koschat: a) Kärntner G'müath; b) Büberl, mirk dirs fein; c) Verlassen bin i. — 3. Chlumski: Schwazer Kinder, Walzer. — 4. Koschat: a) Was wohl d'Liab ist?; b) Der guate Rat; c) Zwa Sterndlan, Kärnt. Volkslied. — 5. Huber: Stoan-Steirer, Ländler.
13.50: Konzert. Kl. Norag-Orchester.
1. Adam: Ouvertüre zu „Königin für einen Tag". — 2. Wilke: „Soljanka". Potp. über slaw. Lieder. — 3. Hajvorsen: Einzug der Bojaren. — 4. Arditi: Paula-Walzer. — 5. Urbach: Aus Schuberts Skizzenbuch, Fantasie. — 6. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer.
15.00: Rosentaufe. Namensgebung d. ungetauften Rosen auf dem Rosenfest in Pinneberg-Rellingen.
1. Adam: Wenn ich König wär'. — 2. Rosenkorso I. Teil. — 3. Rosen sprechen: „Amulett", „Ophelia", „Gloria mundi", „Ännchen Müller", „Talisman", „Schneekönigin". — 4. Rosenkorso II. Teil. — 5. Das Rosenland [Landrat Niendorf]. — 6. Blumenchöre. — 7. Das Rosenspiel. — 8. Taufe der Rosen: a) Brieftauben bringen aus allen Gauen Deutschlands vorgeschlagene Namen; b) Die Taufe. — 9. Grothey: Rosen a. d. Holstenland.
16.30: Raketen über Wangerooge. Auf d. Schießplatz d. Raketening. Tiling.
16.55: Schluß d. zweiten Halbzeit d. Endspiels um die Arbeiter-Fußball-Meisterschaft. (Siehe Wien.)
17.10: Konzert im Städt. Kursaal, Travemünde. Kurkapelle. Ltg. Flohr.
1. Kéler-Béla: Rakoczy, Ouvertüre. — 2. Albeniz: Capricho catalan. — 3. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 4. Massenet: Meditation aus „Thais". — 5. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer.
18.10: Ludwig Frahm vertellt 'n beten von dit un dat.
18.40: Musikal. Feierstunde. Gusta Hammer, Alt; E. Lottorf, Bariton; Gerh. Maaß, Flügel.
1. Händel: Denn blick auf, Rezitativ u. Arie aus „Der Messias". — 2. Schubert: a) Wehmut; b) Lied im Grünen; c) Erlkönig. — 3. Wolf: Wechselgesänge (zusammengestellt a. d. ital. Liederbuch): Er: Der Mond hat eine schwere Klag' erhoben; Sie: Du denkst mit einem Fädchen mich zu fangen; Er: Hoffärtig seid Ihr, schönes Kind; Sie: Wer rief dich denn; Er: Was soll der Zorn, mein Schatz?; Sie: Nun laß uns Frieden schließen; Er: Benedeit die sel'ge Mutter. — 4. Schumann: a) Wer machte dich so krank?; b) Aufträge; c) Der Kontrabandiste. — 5. Jos. Marx: a) An einen Herbstwald; b) Venezianisches Wiegenlied; c) Waldseligkeit. — 6. Dvorak: Duette: a) Wilde Rose; b) Der Ring; Schubert: Nachtigall.
19.40: Sport, Wetter.
20.00: Konzert am Meer. Ein Abend a. d. Frieseninsel Wangerooge.
I. Militärkonzert. Kap. d. 2. Marine-Art.-Abtlg. Wilhelmshaven. Ltg. W. Krohne.
1. Brüll: Bombardon-Marsch aus „Das goldene Kreuz". — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 3. Zeller: Potpourri aus „Der Vogelhändler". — 4. Lübbert: Helenen-Marsch. — 5. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 6. Hruby: Rendezvous bei Lehár, Potpourri. — 7. Schröder: Deutschlands Ruhm, Marsch.
II. Tanz am Strand. Kap. Vadelava im Strandhotel „Germania".
III. Feuerwerk am Strand. 1. Schubert: Am Meer, Lied. — 2. Joh. Strauß: Nordseebilder, Walzer. — 3. Seifert: Kärntner Liedermarsch. — 4. Joh. Strauß: Radetzky-Marsch.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst. Zum 75. Geburtstag Bernard Shaws.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.30—8.00: Konzert. Orch. stellungsloser Musiker. Ltg. F. Prawniczak.
8.30: Gottesdienst aus d. Blindenanstalt Königsberg. Superintendent Melhorn.
10.56 Danzig. Wetter.
11.00: Königsberg. Wetter.
11.05: Beethoven-Zyklus. Streichquartett.
Streichquartett F-dur op. 135 (Allegretto-Vivace — Lento assai, cantate e tranquillo — Grave ma non troppo — Allegro).
11.30: Zwiegespräch „Die Musik und ihr Publikum" [H. Joachim und Prof. Dr. Müller].
12.00: Orchesterkonzert. Dir. K. Hubetz.
1. Lincke: Immer flott und schneidig, Marsch. — 2. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 3. Hansen: Seesterne, Walzer. — 4. Gounod: Fantasie über „Der Tribut von Zamora". — 5. Lehár: Ouvert. zu „Eine Vision" (Meine Jugend). — 6. Eysler: Schützenliesel-Walzer. — 7. Komzák: Wien bei Nacht, Potpourri. — 8. Neumann-Borek: Achtung! Hochspannung!, Walzer. — 9. Lincke: Lieder der Liebesnacht, Walzer. —

Die Programme von Barcelona, Madrid u. Stambul waren bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

10. Woehlert: Zairah!, maurisches Intermezzo. — 11. Ibanez: Der Student geht vorbei, Onestep. — 12. Schütze: Horrido!, Jägerlieder-Marsch.

14.00: Jugendstunde. Ludw. Zukowsky: Wenn wilde Tiere ausreißen.

14.25: Liederstunde. Susanne Stein, Mezzosopran; L. Taubmann, Flügel: 1. Loewe: Der hl. Franziskus. — 2. Rubinstein: a) Der Asra; b) Es blinkt der Tau. — 3. Wolf: a) Gesang Weylas; b) Im Schatten meiner Locken. — 4. Brahms: a) Von ewiger Liebe; b) Therese; c) Vergebliches Ständchen.

14.50: Fr. Grunwald: Wie lege ich eine Familienchronik an?

15.15: Hans Winge: Platten, von denen man nicht spricht!

16.00: Unterhaltungsmusik. Funkorchester. Dir. Gg. Wöllner.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 3. Meyer-Helmund: Pawlowa-Walzer. — 4. Fétras: Polo-Spiele, Charakterstück. — 5. Scassola: Ländliche Suite. — 6. Millöcker: Potpourri aus „Der Bettelstudent". — 7. Leonhard: Fakirspiele, Charakterstück. — 8. Pflügel: Wellenzauber, Walzer. — 9. Dreyer: Russische Skizzen. — 10. Blankenburg: Jubelsturm, Walzer.

18.00: Dr. Straube: Die Jubiläums-Ausstellung d. Königsb. Kunstvereins im Wrangelturm.

18.20: Sonate a-moll f. Violine und Klavier von Cäsar Franck [Bronislaw Gimpel: Jacob Gimpel].

18.50: Fußballfinale der Olympiade-Meisterschaft. (Aus Wien.)

19.45: Reitsport.

20.00—23.00: Operette. (Aus Leipzig.)

23.00: Presse, Sport.

Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. d. Parkhotel. Ltg. L. Karau.

Königswusterhausen

183.5 - 35 - 1634

6.30: Funkgymnastik.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00—15.30: Siehe Berlin.

15.30—15.55: Stunde d. Landes. „Der Millionär". Bauernnovelle von Meta Scheele.

16.00: Blasmusik aus Berlin.

17.50—18.15: E. Bischoff: Aus fernen Zonen.

18.20—18.45: Dr. C. Hagemann: Bernard Shaw zum 75. Geburtstag.

18.50—0.30: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1.7, Münster 0.6
1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00—8.30: Konzert (Schallpl.).
1. Planquette: Ouvertüre zu „Die Glocken von Corneville". — 2. J. Strauß: Täubchen, das entflattert ist, aus „Die Fledermaus". — 3. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 4. Weinberger: Aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 5. Dostal: Oscar-Strauss-Potpourri.

8.30—8.55: Aus der Mappe eines Photo-Amateurs. Sepp Schüller: Die Photomontage.

9.00: Geläut von St. Gereon.

9.05—10.00: Katholische Morgenfeier. Pater Dionysius Ortsiefer O. F. M.; Kirchenchor St. Dreikönigen (Ltg. J. Krey); H. Hilgers, Orgel.
1. Romanum: a) Choralsatz: Multifarie olim Deus, mit Alleluja; b) Ich glaube, Gott, mit Zuversicht, Kirchenlied. — 2. Liszt: Angelus, f. Streichorchester. — 3. Ansprache: Wir Katholiken und die Heilige Schrift. — 4. Finzenhagen: Zwei Motetten für gem. Chor, op. 28: a) Tuet die Tore auf; b) So spricht der Herr. — 5. Bach: Präludium und Fuge, cismoll, f. gr. Orchester. — 6. Aiblinger: Jubilate Deo, Motette f. gem. Chor u. Orgel.

11.00: Dr. H. Lützeler: Bernard Shaw 75 Jahre alt.

11.20: Hauptwerke des vierhändigen Klavierspiels. Else Müschenborn; Georg Kinsky, Klavier. Verb. Worte: Dr. G. Kinsky. Werke v. Franz Schubert.

1. Rondo, A-dur. — 2. Divertissement à l'hongroise. — 3. Zwei Märsche.

12.05: Lebende Dichter. Fr. J. Weinrich: Eigenes.

12.30: Prof. A. Goldschmidt: Bauer und Farmer.

13.00: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Lehnhardt: Der Regimentskamerad. — 2. Nikolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Niemann: Zwei Sätze a. d. Suite „Alt-China": a) Chinesische Nachtigall; b) Die kleine Li-Li-Tse. — 4. Humperdinck: Aus „Königskinder". — 5. Ziehrer: Alt-Wien, Walzer. — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 7. Urbach: Lortzings Lieblingsschüler, Fantasie. — 8. Dreyer: a) Am Erlenbach; b) Galantes Fest. — 9. Blankenburg: Er weicht der Sonne nicht, Marsch.

14.30: Jungmädchenstunde. Els Vordemberge: Ferien daheim.

14.45: A. D. A. C. — Bergrekord 1931. Übertr. aus Freiburg.

15.15: W. Weigand: Der Musikantenstreik (Erzählung).

15.40: Für den Kleingärtner. Dipl.-Landwirt Hammerschmidt: Kunstdünger im Kleingarten.

16.05: H. Roselieb: Die Hauptsinne und das menschliche Schicksal.
1. Die Hände.

16.30: Unsere Städte in Rheinland und Westfalen. Witten.

17.00: Vesperkonzert. Deutsch. Konzertina- u. Bandoneon-Bund, Dortmund. Ltg. K. Schwebs.
1. Laufhütte: Flieger - Attacke, Marsch. — 2. Baumann: Mignonette, Ouvertüre. — 3. Urbach: Sektgeister, Walzer. — 4. Klose: Nachtigallenständchen, Intermezzo. — 5. Freiberg: Nur du allein bist die Frau, Tango. — 6. Oscheit: Paraphrase üb. d. Lied „O meine Sonne". — 7. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer. — 8. Herzer: Hoch Heidecksburg, Marsch.

18.00: Der westfälische Lebensraum. A. Schulz-Blensdorf: Frauen in der westfäl. Geistesgeschichte (2).

18.20: Eine Stunde Kurzweil.

19.00: 2. Arbeiter-Olympiade. Endspiel um die Olympia-Fußballmeisterschaft (2. Halbzeit). Übertr. aus Wien.

19.50: Sport.

20.00: „Der liebe Augustin". Operette in 3 Aufzügen von Leo Fall. Musikal. Ltg. Kühn; Spielltg. Anheißer; Chöre Zimmermann.
Bogumil, Regent von Thessalien: Hubert Mertens — Helene, seine Nichte: Edith Fils — Nikola, Fürst von Mikolics: Ph. Gehly — Gjuro, Ministerpräsid.: E. Aman — Oberst Mirko: F. Baur — Hauptmann Burko: H. Fuchs — Pips, Fähnrich: Elsbeth Heurich — Augustin Hofer: R. Riedel — Jasomirgott, Kammerdiener d. Prinzessin Helene: J. Schömmer — Anna, seine Tochter: Henny Neumann-Knapp — Pasperdu, Advokat — Sigiloff, Gerichtsvollzieher: H. Kirsch — Matthäus, Laienbruder: G. Pastor — Ein Diener: F. Legrand.

22.30: Presse. Sport.

Anschl. Nachtmusik. Ltg. Wolf.

23.30—24.00: Tanzmusik. Kap. Harry Head.

Leipzig

1157 - 2.3 - 259.3

Dresden 940 - 0.3 - 319

6.30: Funkgymnastik aus Berlin.

7.00: Frühkonzert.

8.00: Dr. H. Engelmann: Die neuen Aufgaben der Versuchs- und Landarbeitsringe.

8.30: Orgelkonzert a. d. Silbermann-Orgel d. St. Georgenkirche Rötha. Organist: J. Piersig.
1. Praetorius: Sinfonia: I. Adventshymnus „Alvus tumescit virginis"; II. Osterhymnus „Vita sanctorum"; III. Dreieinigkeitshymnus „O lux beata trinitas". — 2. Bach: Fantasia sopra „Christ lag in Todesbanden". — 3. Reuter: Fant. u. Fuge üb. „Christum wir wollen loben schon".

9.00—10.00: Chorkonzert. Dresdner Sängervereinigung. Ltg. P. Beege.
1. Uthmann: Du fernes Land. — 2. Breu: Sonntag ist's. — 3. Schubert: Sanctus. — 4. Seidl: Die Sonne sank. — 5. Schumann: Der träumige See. — 6. Sander: Tanz und Gesang. — 7. Uthmann: a) Zur neuen Welt; b) Abend auf der Heide. — 8. In einem kühlen Grunde, Volkslied. — 9. Weidt: Am Rhein und am Main. — 10. Weßler: Die Mühle im Tale.

11.00: Große Reden. C. Baumgarten: Über die Abschaffung der Sklaverei. Maharadscha Chandra Schum Scher.

11.30: Mod. Maler über sich selbst: Karl Stauffer-Bern. Einltg. und Auswahl der Texte: Wilfr. Göpel. Sprecher: Siegfried Lewinsky.

12.00: Mittagskonzert. Dir. Th. Blumer. H. Hagen, Violoncello.
1. Reinecke: Ouvertüre zu „König Manfred". — 2. Lalo: Konzert f. Violoncello u. Orchester d-moll: I. Prélude; II. Intermezzo; III. Introduktion. — 3. Trunk: Eine kleine Serenade: I. Andante con moto; II. Allegretto grazioso; III. Largo appassionato; IV. Allegro resoluto; V. Adagio con molto espressione. — 4. Blon: Solinger Schützenmarsch. — 5. Suppé: Ouvert. zu „Fatinitza". — 6. Kern: Gasteiner Walzer. — 7. Lehár: Aus „Der Graf von Luxemburg". — 8. Gounod: Ballettmusik aus „Die Königin von Saba". — 9. J. Strauß: Perpetuum mobile. — 10. Blankenburg: Prinz-Eitel-Friedrich-Marsch.

14.30: Prof. Dr. J. Dietterle: Esperanto.

15.00: Fröhliche Duette. Claire und Reinhold Gerhardt. F. Sammler, Klavier.
1. Händel: Amor, dir werd' ich nie trauen. — 2. Cornelius: a) Der beste Liebesbrief; b) Brennende Liebe. — 3. Hildach: a) Wer lehrte euch singen; b) Die Sperlinge. — 4. Nordische Volkslieder: a) Der Dorfprotz; b) Jeder Mann hat Beine; c) Junger Bauer hoch am Berge. — 5. Volkslieder: a) Waldvögelein; b) Sandmännchen; c) Der Jäger. — 6. Volkslieder: a) Hans und Liesel; b) Kommt a Vogerl geflogen; c) Zwischen Berg und tiefem Tal; d) Auf einem Baum ein Kuckuck saß.

15.45: Zum 75. Geburtstag Bernard Shaws: Kritik und Bekenntnis. Am Mikrophon: Jul. Bab.

16.30: Konzert. Dir. E. Plietzsch.
1. Ohlsen: Soldatenlieder. — 2. Lincke: Ouvert. zu „Lysistrata". — 3. Schrammel: Wiener G'müt. — 4. Lortzing: Fantasie aus „Der Wildschütz". — 5. Nesvadba: Paraphrase üb. d. Volkslied „Die Loreley". — 6. Sullivan: Potpourri aus „Der Mikado".

18.00—18.30: Hörbericht vom Kreisschwimmfest der Sächs. Turnerschaft in Bischofswerda. Sprecher: Theo Nolte, Zeitz.

18.50: II. Halbzeit des Schlußspieles um die Arbeiter-Olympia-Fußballmeisterschaft a. d. Wiener Stadion. Sprecher: Prof. Schmieger, Wien.

19.45: Einführ. in die Operette „Die Blume von Hawai" [Alfr. Simon].

20.00: „Die Blume von Hawai". Operette in 3 Akten v. E. Földes. Musik: P. Abraham (Uraufführung). Übertr. a. d. Neuen Theater Leipzig. Regie: Mihsa Préger. Musikal. Ltg. P. Abraham.
Personen: Lava, Prinzessin von Hawai: Rita Georg — Prinz Lilo-Taro: Serge Abranovic — Kanako Hilo, ein vornehmer Hawaier: Jos. Wolff — Makintosh, Admiral der amerik. Marine: L. Flaschner — Kapitän Reginald Harald Stone: A. Jerger — Lloyd Harrison, amerikanischer Gouverneur in Hawai: L. Herold — John Buffy, sein Sekretär: Fr. Steiner — Bessie Worthington, seine Nichte: Rosy Barsony — Raka, eine junge Hawaierin: Lilly Welly — Jim Boy, berühmter amerikanischer Jazzsänger: H. Paulsen — Susanne Provence, seine Partnerin — Kaluna, ein alter Hawaier: Andreas Steinberg — Peronquet, Oberkellner in der Bar: E. Strehn — Chun-Chun, chinesischer Diener: P. Kamlot — Leutnant Suni Hill, amerikanischer Marineoffizier: H. Dickmann — Kadett Bobbie Flipps: G. Tarjan — Lilian, eine junge Dame: Paula Steininger — Colea, Kilila, Nahala, hawaische Tänzerinnen: Lizzi Carlsen, Gorgete Pernet, Hilde Störmer — Malahini, hawaischer Sänger: Theo Gelert — Kl. Laya, Kl. Taro, aus der Vision: Gertraude Ockert, Irene Schäffer — Der 1. Akt spielt vor der Villa des amerikanischen Gouverneurs in Honolulu. — Der 2. Akt im kgl. Palais von Honolulu — Der 3. Akt in einer Bar in Monte Carlo.

Anschl. bis 24.00: Tanzmusik (Schallplatten)

Mühlacker

833 - 75 - 360,4

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

7.00: Hafenkonzert (aus Hamburg).

8.00: Gymnastik.

8.20—9.20: Zeitgenössische Orgelmusik. Kirchenmusikdir. Arno Landmann.
1. Wolfg. Fortner: Toccata u. Fuge d-moll. — 2. Herm. Grabner: Fantasie über das liturgische Paternoster. — 3. Ph. Jarnach: Konzertstück (Romancero III.). — 4. Ludwich: Choralvorspiele: a) Nun ruhen alle Wälder; b) Wenn meine Stund' brechen; c) Morgenglanz der Ewigkeit. — 5. Arno Landmann: Toccata e-moll.

9.45: Schauebericht vom Int. Rennen um den A. D. A. C.-Bergrekord 1931 am Schauinsland.

10.15: Evangel. Morgenfeier. Ltg. u. Ansprache: Stud. Lic. Waldemaier; Gem. Chor von Studierenden d. Hochschule f. Musik u. d. Kirchlichen Orgelschule; Chorltg. Arnold Strebel.
1. Choral: Auf dich hab ich gehofet, Herr. — 2. Worte d. Heiligen Schrift. — 3. Hammerschmidt: Motette „Zion spricht: der Herr hat mich verlassen". — 4. Ansprache. — 5. Choral: „Was mein Gott will, das gescheh allzeit. — 6. Worte des Glaubens. — 7. Heinr. Schütz: Motette „Ich bin ein rechter Weinstock".

11.00: Schauebericht vom Int. Rennen um den A. D. A. C.-Bergrekord 1931 am Schauinsland.

11.15: Mittagskonzert. Philharmonisches Orchester Stuttgart; Ltg. G. Görlich; Marg. Burkhardt-Roth, Sopran; am Flügel: O. Seyfert.
1. Händel: Ouvertüre zu „Agrippina". — 2. Mozart: Adagio u. Rondo f. Glasharmonika, Flöte, Oboe, Viola u. Violoncello. — 3. Arie aus „L'Allegro, il pensiero ed il moderato" f. Sopran u. Flöte. — 4. Haydn: Andante a. d. Sinfonie mit dem Paukenwirbel. — 5. Mozart: Nehmt meinen Dank, Arie f. Sopran u. Orchester. — Mozart: Menuett a. d. Sinfonie Es-Dur.

12.00: Schauebericht vom Int. Rennen um den A. D. A. C.-Bergrekord 1931 am Schauinsland.

12.15: Konzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Arditi: Parisina" f. Sopran u. Orchester. — 3. Suppé: Fein parfümiert, Polka-Mazurka; Joh. Strauß: Bitt' schön, Polka. — Joh. Strauß: Donauweibchen-Walzer f. Sopran u. Orchester. — 5. Suppé: Boccaccio, Marsch.

13.00: Schauebericht vom Int. Rennen um den A. D. A. C.-Bergrekord 1931 am Schauinsland.

13.15: Unsere Heimat. Eine Folge örtl. Übertragungen zur Heimatkunde, zusammengestellt und geleitet von Carl Struve. **Die Insel Reichenau im Bodensee.** Bürgermeister M. Stengele; Dr. L. Finckh; Gymnasiallehrer sterpf. Hörner; Pf. Krug; Fischermeister Flesch; Red. K. Roser; Oberlehrer Sigrist; Hauptlehrer Wößner; Fischermeister Beck; Fischermeister Koch; Fischermeister Höger; Kapellmstr. Wedelich; die Bürgerwehr; Münsterchor; Gesangverein Badenia, Reb- u. Gartenmüsebauverein, Fischer u. a. m. Figuren a. einer Szene d. „Herrenmahl nus Contractus" von Dr. K. Flesch.

14.45: Bekanntgabe d. Endresultate vom Int. Rennen um den A. D. A. C.-Bergrekord 1931 am Schauinsland.

15.00: Jugendstunde. Isa Oberländer liest Märchen von Oskar Wilde, Andersen, Rilke u. Schnack; Rundfunkorchester, Ltg. G. Görlich.

16.00: Konzert. Wiesbadener Kurorchester, Ltg. H. Berthold.
1. Glazounow: Festlicher Marsch. — 2. Tschaikowskij: Fünf Stücke a. d. Ballett „Der Nußknacker": a) Ouvertüre; b) Marsch; c) Arabischer Tanz; d) Trepak, russischer Tanz; e) Blumenwalzer. — 3. Fantasie aus „Manon Lescaut". — 4. Moszkowski: Vier Charakterstücke: a) russisch; b) deutsch; c) polnisch; d) ungarisch. — 5. Napravnik: Tango, spanischer Tanz. — 6. Smetana: Ouvertüre zu „Der Kuß". — 7. Jos. Strauß: Marienklänge, Walzer. — 8. Joh. Strauß: a) Ägyptischer; b) Schabernack, Polka; c) Eljen a Magyar, Polka schnell. — 9. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 10. Ouvertüre zur ung. Nationaloper „Hunyády Laszlo".

18.00: Julian Landau liest aus eig. Werken.

Frankfurt.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.15: Kathol. Morgenfeier. Aus der Blütezeit spanischer Mystik. Jos. Maria Nielen, Ansprache; Wilh. Eberhard, Rezitation.
1. Lobgesang Gottes. — 2. a) Das Ziel des Menschen; b) Vom vollkommenen Vertrauen auf Gott. — 3. la Vittoria: Herr, ich bin nicht würdig, Motette. — 4. Aus der Leidensmystik: José de Valdivielso: Zwiegespräch mit dem Gekreuzigten; Vittoria: Klagelied d. Gekreuzigten, Motette. — 5. Die Blütezeit spanischer Mystik. — 6. Lesg. a. d. Briefen d. hl. Teresa. — 7. Choralmelodie „Quinque prudentes virgines" (a. d. Messe zu Ehren einer hl. Jungfrau). — 8. Lesung a. d. Gedichten des hl. Johannes vom Kreuz. — 9. Victoria: Von der Herrlichkeit des Reiches Gottes, Motette.

11.00: Festakt am Deutschen Eck. Reichsverbandstagung d. Reichsverb. Deutscher Sanitätskolonnen und verw. Männervereinigungen vom Roten Kreuz.
1. Rausch: Unter d. Roten Kreuz: Marsch f. Fanfarentrompeten mit Orchester, gewidmet dem Herrn Oberpräsidenten d. Rheinprovinz. — 2. Ansprache d. Herrn Oberpräsidenten d. Rheinprovinz, Dr. h. c. Fuchs, mit anschl. 1. Strophe d. Deutschlandliedes. — 3. Ansprache d. Vorsitzend. d. Reichsverb. Deutscher Sanitätskolonnen u. verw. Männervereinigungen v. Roten Kreuz, Dr. Pertz. — 4. Ansprache d. Präs. v. Winterfeldt-Menkin, Berlin. — 5. Beethoven: Die Himmel rühmen, Hymne [Orchesterverein Koblenz, Ltg. H. Rausch].

12.00: Joh. Straußsche Operetten (Schallplatten).
1. Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 2. a) Sei mir gegrüßt, du mein holdes Venezia; b) Treu sein, das liegt mir nicht. — 3. Aus „Casanova": a) Italien. Intermezzo; b) Span. Intermezzo; c) Als ich zum erstenmal dich sah; d) Im Rausch der Genüsse. — 4. Aus „Der lustige Krieg": a) Nur für Natur; b) Sag ja. — 5. Aus „Das Spitzentuch der Königin": a) Ich bin ja ein Reiter; b) Du Märchenstadt im Donautal. — 6. Aus „Walzer in Wien": a) Ihr holden Frauen; b) So lang's noch Mäderln gibt in Wien. — 7. Wiener Blut, Walzer a. d. gleichnamigen Operette. — 8. Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 9. Aus „Die Fledermaus": a) Uhrenduett; b) Czardas und Finale; c) Du und du, Walzer; d) III. Akt, Szene d. Frosch. Melodram. — 10. Aus „Der Zigeunerbaron": a) Ouvert.; b) Schatzwalzer; c) Auftritt des Barinkay; d) Einzugsmarsch.

13.50: Landwirtschaftskammer Wiesbaden: 1. Die Durchsicht des Garbenbinders vor der Ernte (Zwiegespräch). — 2. Das Schönen des Weines (V. Teil). — 3. Sommerarbeiten am Pfirsichspalier und -busch.

14.00: Stunde des Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhardt.
1. Die Gemarkung Njederwallmenach vor und nach der Zusammenlegung [Landwirt Buns in Niederwallmenach u. Landwirtschaftsrat Schmitt in Wiesbaden]. — 2. Pf. Wilh. Reuter: Die Freude an der Bienenzucht.

15.00: Jugendstunde aus Mühlacker.

16.00: Konzert aus Wiesbaden.
(Siehe Mühlacker.)

18.00: „Ein Mann wartet auf seinen Tod", Erzählung von Willi Schäferdick.

18.25: Dr. Nielen: Rheinische Charakterbilder: Friedrich von Spee, Mensch und Dichter.

Ab 18.50: Gemeinsame Veranstaltungen.

18.50: Fußballfinale d. Olympiameisterschaft (aus Wien).

19.45: Sport.

20.00: Konzert. Philharmonisches Bläser-Orchester. Ltg. R. Waldmann.
1. Becker: Krone und Kreuz, Marsch. — 2. Konradi: Ouvertüre: Berlin, wie es weint und lacht. — 3. Grothe: Alles für Euch, schöne Frau'n, Boston. — 4. Lincke: Laßt den Kopf nicht hängen, Potpourri. — 5. Ball: Wo zwei Augen dich selig begrüßen, Lied. — 6. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — 7. Woehlert: Hensel-Marsch.

21.00: Grotesken und Anekdoten. Zwischenmusik auf Schallplatten [Karl Marey].

22.00: Studentenlieder. Ltg. Prof. Dr. H. M. Poppen, Heidelberg; Akademischer Gesangverein, Heidelberg.
1. Burschen heraus. — 2. Nach Süden nun sich lenken. — 3. Unser lieben Frauen. — 4. Ein Heller und ein Batzen. — 5. Weiß mir ein Blümlein blaue. — 6. Ade zur guten Nacht. — 7. Wenn alle Brünnlein fließen. — 8. Bin durch die Alpen gezogen. — 9. Ich zog, ich zog zur Musenstadt. — 10. Jetzt gang i ans Brünnele. — 11. O alte Burschenherrlichkeit.

22.30: Programmänderungen, Nachrichten, Sport.

22.35—24.00: Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny (aus Karlsruhe).

München

563 - 1.7 - 532,9

Augsburg 536 - 0.3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1.7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2.3 - 238,9

10.00: Alte Meister der Orgel. Die weitere Entwicklung der Orgelkunst in England und den Niederlanden [Gustav Schoedel].
a) England: 1. Byrd: Pavante. — 2. J. Bull: Ut, re, mi, fa, sol, la. — 3. Purcell: Voluntary. — b) Niederlande: 4. Orlando di Lasso: Ricercare „Regina coeli lactare". — 5. J. P. Sweelinck: Fantasia d-moll — Partita „Mein junges Leben hat ein End".

10.45: Glockenläuten von d. Frauenkirche.

11.00: Wanderung am Morgen. Lyrisch-musikal. Folge. Edith Schulze-Westrum; H. Schweikart, Sprecher; H. Streck, Bariton. Am Flügel: R. Staab.

11.55: Konzert. Ltg. G. Frank.
1. Kretschmer: Krönungsmarsch a. „Die Folkunger". — 2. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 3. Rubinstein: Melodie in F. — 4. R. Strauß: Fantasie aus „Elektra". — 5. Marchesi: La Folletta. — 6. Komzák: Wiener Volksmusik. — 7. Margelies-Holm: Ach Rosaline, komm. Foxtrott. — 8. Benatzky: Aus „Im weißen Rößl": a) Im Salzkammergut ka ma gut lustig sein; b) Im weißen Rößl am Wolfgangsee.

13.05: Zeit, Wetter, Programm.

13.15: Für unsere Landwirtschaft. H. Pirner: Das Reichsmilchgesetz und die Organisation der Milchwirtschaft.

13.35: Bekannte deutsche Kapellen. Marek Weber. (Schallplatten.)
1. Blech: Kinderlieder-Suite. — 2. J. Strauß: Aus „Der lustige Krieg". — 3. Dowell: An eine Wasserlilie. — 4. Luigini: Ägypt. Ballett. — 5. Lincke: Luna-Walzer. — 6. Lehár: Warum hast du mich wachgeküßt, aus „Friederike". — 7. Noak: Funkgeister, Potpourri. — 8. Reisfeld-Marbot: In meinem grünen Garten, Foxtrott.

14.30: Schachfunk. Sonja Graf: Damenschach.

15.15: Konzert. Stefanie Rose, Mezzosopran; Lina Daimer, Violine; Dr. O. Wartisch; Rich. Staab, Klavier.
1. Grieg: a) Mit einer Wasserlilie; b) Mit einer Primula veris; c) Im Kahne; d) Zickeltanz [Mezzosopran]. — 2. Grieg: Sonate für Violine und Klavier, G-dur. — 3. Wartisch: a) Mit Rosen bestreut; b) Der Dengler; c) Vom Strom zum Strom; d) Fromm erregt; e) Frische Fahrt [Mezzosopran; am Flügel: Der Komponist].

15.50: Für die Frau. Thea Bicker: Leute, die ich nicht leiden kann.

16.10: Unterhaltungskonzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. E. Hagel.
1. Flotow: Jubelouvertüre. — 2. Künnecke: Fantasie aus „Das Dorf ohne Glocke". — 3. Becucci: Tesoro mio, Walzer. — 4. Nevin: Mighty Lak a Rose. — 5. Speyer: Heinzelmännchens Hochzeitsfahrt. — 6. Ziehrer: a) Du hast den sex appeal; b) So schön, wie's einmal war, aus „Die verliebte Eskadron". — 7. Yoshitomo: Japanisches Kirschblütenfest.

17.10: Dr. F. Gerathewohl: Vom Sinn der Gemeinschaft.

17.35: L. Koch: Musik des Orients (mit Schallplatten).

18.15 Heitere Quartette. Das Münchener Max-Quartett. Am Flügel K. Kühn.
1. Hlinak: Das Gespenst. — 2. Beer: Dirnderl, geh spreiz' di net. — 3. Koschat: Büberl, mirk dir's fein. — 4. Borodin: Russisches Ständchen. — 5. Sonnet: Wie ein Mädel sein soll. — 6. K. Kühn: Schlager-Kompott.

18.50: 2. Arbeiter-Olympiade. Vgl. Wien.

19.45: Wetter, Sport.

20.00: Konzert aus Bad Tölz. Ltg. H. Albert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Micheli: Zweite Suite f. Orchester. — 3. Kreisler: Tango; Ries: Scherzo [Violine]. — 4. Puccini: Fantasie a. „Manon Lescaut". — 5. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. — 6. Lehár: Potpourri a. „Paganini".

21.35: „... und doch nicht gestohlen". Musikalische Plauderei von Hans Reimann.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.45—24.00: Konzert und Tanzmusik a. d. Odeonkasino.

Agram (Zagreb)

985 - 0.8 - 304.6

11.30: Schallplattenmusik.

12.30: Küchenzettel, Kochrezepte.

18.00: Orchesterkonzert.

20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

20.30: Konzertabend.
1. Mendelssohn: Präludium und Fuge f-moll (Klavier). — 2. Schubert: a) Nebensonnen; b) Gute Nacht; c) Wohin? — 3. Brahms: a) Capriccio fis-moll; b) Intermezzo Es-dur; c) Am Sonntagmorgen; d) Feldeinsamkeit; e) Sonntag. — 4. Chopin: Barkarole (Klavier). — 5. Sirola: a) Im Sommer; b) Beim steinernen Tor. — 6. Gotovac: Naiso Erbez.

21.50: Presse, Wetter.

22.00: Orchesterkonzert.

Belfast (2 be)

1238 - 1.2 - 242,3

15.00: Siehe Nationalprogramm.

16.15—17.30: Orchesterkonzert.

18.00—22.30: S. Nationalprogramm.

22.30: Epilog.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

10.00: Gottesdienst aus Zemun.

12.00: Schallplatten.

12.30: Orchesterkonzert.

13.30: Nachrichten.

16.00: Arbeiterfunk.

17.00: Medizinischer Vortrag.

17.30: Vortrag.

18.00: Chorkonzert.

20.00: Nationallieder u. -weisen.

20.40: Violinkonzert. Mirko Kramer.
1. Beethoven: Sonate, op. 30, c-moll. — 2. Rimsky-Korßakoff: Song of the bride. — 3. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 4. Fiocco: Allegro. — 5. Kreisler: Liebesleid. — 6. Kreisler: Schön Rosmarin.

21.20: Nachrichten u. Sport.

21.40: Lustiger Abend.

22.20: Schallplattenmusik.

22.45: Zigeunermusik a. d. „Imperial".

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe a. d. Johanneskirche.

12.30: Nachrichten.

19.30: Vortrag.

19.50: Schallplatten.

20.45: Vortrag über Bernard Shaw anläßl. seines 75. Geburtstages.

21.15: Vorlesung von F. Krohn.

21.35: Nachrichten.

22.05: Sport, **Tanzmusik.**

Bordeaux-Lafayette

986 - 20 - 304

7.45: Sportberichte (Tour de France).

12.00: Sportberichte aus Beauvais (Tour de France).

12.15: Konzertübertragung.

14.00: Übertragung aus Paris.

15.00: Sportberichte (Tour de France).

18.20: Sportberichte.

18.30: Presse, Berichte.

20.10: Ziehungsergebnisse.

20.15: Sportberichte (Tour de France).

20.30: Komödie und Schallplatten.

Bozen (Bolzano)

662 - 0,22 - 453,2

10.30—11.00: Geistl. Musik.

12.30: Nachrichten, Sport.

12.40: Schallplatten.

12.50: Orchesterkonzert.

13.50—14.00: Glockengeläut.

17.00: Schallplatten.

17.50—18.00: Nachrichten.

20.00: Unterhaltungsmusik.

21.10: Leichte Musik.

22.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno)

878 - 2,8 - 341,7

7.00: Konzert aus Prag.

9.00 Geistliche Musik.

10.00: Schallplattenmusik.

10.30: Konzert aus Preßburg.

11.00: Konzert aus Bad Luhatschowitz.

13.05: Schallplattenmusik.

13.30—13.50: Landwirtschaft a. Preßburg.

16.00: Militärmusik aus Prag.

17.50: Schallplattenmusik.

18.00—18.45: Deutsche Sendung.
Emma Schefczyk, Lia Kroup und Rolf Ondruschka, Gesang; B. Bakala, Klavier.
Mozart: Bastien und Bastienne.

19.00: Reportage vom Schwimmbad des Ruderklubs. Vl. Konupka u. Ing. R. Barvic.

19.25: Lieder aus Prag.

21.00: Mährische Musik. Funkorchester. Dir. B. Bakala.
1. Vach: Suite. — 2. Janácek: Musikantenkind. — 3. Cernik: Auf ewig.

22.00—23.30: Presse u. Jazzmusik aus Prag.

Brüssel-Velthem

590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508.5 m

Ab 5.00 stündl.: Brieftaubenberichte.

16.00: Hörbericht von der Prozession der Büßer von Veurne.

17.00: Religiöser Vortrag.

17.10: Orchesterkonzert.

18.15: Schallplattenkonzert.

19.30: Presse.

20.00: Kammermusik.
1. Widor: Drei Stücke für Trio. — 2. Chopin: Notturno und Walzer. — 3. Chillemont: Lyrische Skizzen. — 4. Godart: Suite. — 5. Mandl: Tänze.

20.45: Vortrag über das wallonische Volk.

21.00: Konzert aus „L'Ancienne Belgique".

22.00: Presse.

Flämische Sendung 338.2 m

16.00: Hörbericht von der Prozession der Büßer von Veurne.

17.00: Religiöser Vortrag.

17.10: Orchesterkonzert.

18.15: Schallplatten.

19.30: Presse.

20.00: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre. — 2. Puccini: Aus „Tosca". — 3. Lieder — 4. Drigo: Die Millionen des Harlekin. — 5. Elgar: Serenade. — 6. Ganne: Ekstase. — 7. Marie: Die goldene Hochzeit.

20.45: August v. Cauwelaert liest aus eigenen Werken.

21.00: Orchesterkonzert.
1. Lacombe: Frühlingsständchen. — 2. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 3. Rhapsodie. — 4. Lieder. — 5. Guiraud: Gretna Green — 6. Wesly: Vertrauen. — 7. Iwanow: Kaukasische Suite.

Budapest

545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.

10.00: Kathol. Messe u. Predigt a. d. Krönungskirche.

11.15: Evangel. Gottesdienst.

Anschl.: Konzert. Salonkapelle Mandits.

14.00: Schallplatten.
15.00: Kinderstunde.
15.30: Landwirtschaftsfunk.
16.15: Konzert. **Männerquartett.**
17.00: Vortrag.
17.20: Konzert. Kapelle **Toll Jancsi.**
18.30: Orchesterkonzert. Dir. V. Vaszy.
1. Kéler: Ung. Lustspielouvertüre. — 2. J. Strauß: Kaiserwalzer. — 3. Lehár: Potpourri aus „Eva". — 4. Liszt: 1. ung. Rhapsodie. — 5. Schubert: Ave Maria. — 6. Lavotta: Lied. — 7. Kasch: Lied. — 8. Auber: Aus „Fra Diavolo".
19.45: Operetten.
Anschl.: Konzert. Kapelle S. Bura und L. Guy.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag u. Konzert.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten.
12.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
16.00: Für den Landwirt.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: „Frühlingsluft". Operette von Joh. Strauß.
Anschl. Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Antireligiöser Vortrag.
9.00: Konzert.
11.00 u. 14.30: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Behördliche Information.
16.30: Populäre Vorlesung.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Journal „Der Weg zur Gesundheit".
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)

10.00: Schallplatten.
10.45: Vortrag.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Schallplatten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
8.15: Turnstunde.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Orchesterkonzert.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
17.00: Schallplatten.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Vortrag.
18.35: Klavierkonzert.
19.20: Gesang.
19.45: Rezitation.
20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Nachrichten.
21.15—22.00: Militärmusik.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

8.40: Gymnastik.
8.55: Fußballmitteilungen.
9.00: Reportage von der Arbeiter-Olympiade in Wien.
11.40: Zeitzeichen, Konzert (Rundfunkoktett).
12.40: Vortrag.
13.10: Konzert (Fortsetzung).
13.40: Bücherbesprechung.
14.10: Mandolinenkonzert.
14.40: Schallplattenkonzert.
14.55: Orchesterkonzert.
17.40: Orchesterkonzert.
19.40: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
19.55: Konzert a. d. Kurhaus Scheveningen. Ltg. Ignaz Neumark. Simon Goldberg, Violine.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Mozart: Sinfonie g-moll.
20.40: Rezitation.
21.05: Konzert (Fortsetzung).
3. Beethoven: Konzert f. Violine D-dur op. 61.
21.40: Tanzmusik.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: **Röm.-kath. Gottesdienst a. d.** Dom.
10.00: Schallplattenmusik.
10.30: Konzert aus Preßburg.
11.00: Konzert aus Brünn.
13.05: Schallplattenmusik,
13.30—13.50: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Militärmusik aus Prag.
17.30: Schallplattenmusik.
17.50: Klavierkonzert. J. Keczer.
1. Bach: Präludium und Fuge c-moll. — 2. Chopin: Notturno op. 37 Nr. 1. — 3. Rubinstein: Romanze op. 44 Nr. 1. — 4. Reger: Humoreske.
18.15: Prof. Dr. J. Svozil: Warum kann die Weltwirtschaft nicht wieder hochkommen? — Dr. J. Krapka: Der Arbeiter und die Wirtschaftskrise.
19.00: Sportreportage aus Brünn.
19.25: Lieder aus Prag.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.30: Zigeunermusik a. Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.15: Gottesdienst.
11.58: Siehe Warschau.
12.10: Schallplatten.
13.10—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Stunde der Vorschulkinder.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.09 u. 19.00: Parteiausbildung aus dem Studio.
11.10: Bauernzeitung.
12.00: Bauernkonzert.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Polnische Zeitung.
17.55: Bauernzeitung.
18.40: Konzert.
20.30: Konzert a. d. Proletarischen Garten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.00—13.00: Konzert.
13.30: Schallplatten.
14.00: Gottesdienst a. d. Friedrikskirche.
16.00—17.45: Volkskonzert aus dem Stadtpark.
18.20: J. Lieberkind: Gäste im Kolonichafen.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: H. Kehler: Eine Reise in Griechenland.
20.00: Orchesterkonzert. Aus Operetten von Offenbach u. Strauß.
21.00—21.50: „Der Wald". Lieder aus alter Zeit.
22.00: Orchester- u. Solistenkonzert.
1. Ganne: Orientalische Musik. — 2. Porpora-Kreisler: Menuett. — 3. Debussy: Mandoline. — 4. d'Albert: Aus „Die toten Augen". — 5. Lebierre: Konzertpolonäse. — 6. Brahms: Ungarische Tänze. — 7. Sibelius: Romanze Des-dur. — 8. Bolzoni: Menuett. — 9. Auber: Aus „Die Stumme von Portici".
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. „Arena".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.30: Blasmusik aus d. Garten des Kriegsmuseums.
18.00: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
18.50: Pfadfinderberichte.
19.10: Schützenvereinsstunde.
19.40: Ob. Laurinaitis: Für d. Militär.
20.10: Zeit, Wetter, polit. Umschau.
20.30: J. Talmantas: Die Grundlage d. nat. Erziehung: Das Schrifttum.
20.50: V. Knyva: **Egoismus und Leben: Der Gentleman.**
21.10: Konzert.
1. Delibes: Ballettmusik aus „Sylvia". — 2. Ralf: 1001 Nacht, Suite. — 3. Sember: Alhambra, Caprice espagnole. — 4. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 1.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.15—12.10: Siehe Warschau.
12.10—13.10: Schallplatten.
13.10—14.35: Siehe Warschau.
14.35: Ing. M. Nowak: Weiden und Weidebenutzung.
14.55: Gesang. (Aus Warschau.)
15.05: Dr. W. Ploski: Landwirtschaftschronik.
15.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.00: Landwirtschaft.
9.30: Übertragung a. d. Kirche.
10.30: Vortrag.
11.00: Konzert. Salonquintett.
12.00: Zeit, Berichte, Schallplatten.
15.30: 100-Jahr-Jubiläum des Schriftstellers Levstik. — Übertr. aus Velike Lasce.
16.00: Zitherkonzert.
17.00: Hörspiel.
20.00: Wetter.
Anschl.: Violinkonzert.
21.00: Übertragung aus dem Parkhotel Bled.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

10.00: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.35—12.10: Siehe Warschau.
12.10: Schallplatten.
13.10—15.35: Siehe Warschau.
15.35: Eugenie Arzt: Erntefest in Polen.
15.55—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Schallplatten.
17.20: B. Sadowski: Briefkasten.
17.35—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.00: Bericht f. Bauern.
7.30: Journal „Sowjet-Karelien".
9.00: Orchesterkonzert.
10.00: Zeit.
10.01: Journal „Sowjet-Karelien".
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Informat. f. Genossenschaften.
15.00: Konzert.
15.30: Funktechnischer Vortrag.
16.00: Partei-Ausbildung.
17.00: Zeit.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Thematisches Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Kursus „Leninismus".

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.00: Blasmusik.
15.55: Kinderstunde.
16.15: Orchesterkonzert.
17.30: Solistenkonzert.
18.00: Historische englische Reden.
20.00: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Kammermusik. Das Kutcher-Streichquartett.
1. Mozart: Quartett G-dur. — 2. Lieder [Sopran]. — 3. Beethoven: Quartett B-dur.
22.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

15.00: Solistenkonzert.
16.00—17.30: Orchesterkonzert.
20.00: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Militärkonzert.
22.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

15.00: Siehe Regionalprogramm.
16.00: Militärkonzert.
20.00: Gottesdienst.
20.45: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Streichorchesterkonzert.
22.30: Epilog.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

20.00—22.30: S. Nationalprogramm.
22.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

12.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
14.30: Schallplattenmusik.
15.30: Übertr. aus Livron (Drome).
20.30: Konzertübertragung.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

10.15: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung.
10.50: Geistl. Musik (Schallpl.).
11.15: Deutsch.
11.20: Turin. Genua. Landwirtsch.
12.30—14.00: Konzert.
16.00: Leichte Musik.
17.30: Filmschau.
17.40: Jazzmusik.
18.30: Nachrichten, Sport.
18.50: Turin. Nachrichten.
19.05: Schallplatten, Nachrichten.
20.45: „Der verlorene Sohn". Oper von Ponchielli.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

15.00: Siehe Regionalprogramm.
16.00: Blasmusik.
17.10: Flötensoli.
20.00—21.05: S. Nationalprogramm.
21.05: Orgelkonzert.
22.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit.
10.00: Zeitung „Proletar", Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag, Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

10.30: Kath. Predigt [Eug. Arnold].
11.15: Kammermusik.
12.00: Aus franz. Opern (Schallpl.).
12.28: Zeit, Wetter.
12.30: Orchesterkonzert.
13.00: Wetter, Presse.
13.10—13.35: Orchesterkonzert (Fortsetzung).
15.30: K. Loeliger liest allerlei heiteres Selbstverfaßtes.
16.00: Volkstümliche Unterhaltungsmusik (Schallpl.).
17.00—17.30: Tanzmusik.
18.30: Schachstunde [Dr. M. Henneberger].
19.00: Negro-Spiritualis. L. Kuckuck: Albrecht, Sopran. M. Albrecht: Klavier.
19.25: Zeit, Wetter, Sport.
19.30: Dr. G. Mattmüller: Habt Erbarmen! (Vom Straßenlärm und seinen Wirkungen auf die Nerven.)
20.00: Wiener Abend. Von Schubert über Joh. Strauß zu Lehár.
21.20: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Sport.

Oslo 280 - 75 - 1071

10.20: Gottesdienst a. d. Erlöserkirche.
13.00—14.00: Promenadenkonzert.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: A. Krohn: Der Molkereikongreß in Kopenhagen.
18.30: Schallplatten.
18.45: Rezitation.
19.30: Klavierkonzert.
19.45: Wetter, Presse.
20.00: Vortrag.
20.15: Leichte Musik.
21.15: Rezitation.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Kabarett.
22.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263

(Mor. Ostrava)

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Konzert aus Brünn.
10.00: Schallplatten.
10.30: Konzert aus Preßburg.
11.00: Konzert aus Brünn.
13.05: Schallplattenmusik.
13.30—13.50: Landwirtschaft a. Preßburg.
16.00: Konzert aus Prag.
17.50: Schallplatten.
18.00—18.45: Deutsche Sendung aus Prag.
19.00: Sportreportage aus Brünn.
19.25: Lieder aus Prag.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00—23.30: Presse und Jazzmusik aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

10.50—11.15: Geistl. Musik (Schallplatten).
12.45: Nachrichten, Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Sport.
21.00: Sinfoniekonzert.

Paris 174 - 16 - 1724,8

12.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
12.45: Presse, Wetter, Schallplatten.
13.30, 14.00 u. 18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftl. Berichte.
19.30: Bunte Stunde.
20.00: Konzert.
20.30: Sport, Presse, Wetter.
21.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

8.45: Konzert.
1. Beethoven: Sonatine. — 2. Weber: Concertino. — 3. Haydn: Sonate.
9.30: Presse, Berichte, Zeit.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftsfunk.
12.45: Haushaltungsfunk.
18.45: Orchesterkonzert.
19.40: Berichte.
20.00: Verschiedenes. Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- u. Polizeinachr.
22.15—24.00: **Tanzmusik a. d. Esplanade.**

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.00: Kurkonzert aus Karlsbad.
8.30: Orgelkonzert aus dem Husuv sbor. Prof. B. Wiedermann.
9.00: Konzert aus Brünn.
10.00: Schallplattenmusik.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.05: Poustevskys Blasmusik.
1. Obruca: Unter dem Freiheitsbanner. — 2. J. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 3. Smetana: Fantasie aus „Verkaufte Braut". — 4. Tichy: Madlenka. — 5. Donizetti: Finale aus „Lucia di Lammermoor". — 6. Bernhardt: Aus alten, guten Zeiten. — 7. Leopold: Stadion.
13.05: Schallplattenmusik.
13.30: Landwirtsch. aus Preßburg.
13.50: B. Vodicka: Das Gewerbe im Lichte der Statistik.
14.00—14.10: E. Strnad: Kollektivunternehmen als Prinzip der wirtschaftlichen Zukunft.
16.00: Militärmusik vom Barrandow. Inf.-Regt. 1. Dir. J. Pesta.
1. Oberthor: Marsch der tschechoslowakischen Armee. — 2. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 3. Dvorák: Probe aus „Jakobin". — 4. J. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 5. Bernhardt: Kmochiade. — 6. Feigel: Aus Kálmáns Operetten. — 7. Pesta: Zapfenstreich.
17.30: J. Cechácek: Staats- u. Privatunternehmen.
17.50: Schallplattenmusik.
18.00—18.15: Deutsche Sendung. Jul. Gutmann, Henrik Appels, Gesang; Georg Singer, Klavier.
1. Mozart: Registerarie aus „Don Juan". — 2. Wagner: Ein Schwert verhieß mir der Vater, aus „Walküre". — 3. Mozart: Ha, wie will ich triumphieren. — 4. Wagner: Morgenddich leuchtend, aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 5. Mozart: Rondo alle turca. — 6. Lortzing: Arie des van Beet, aus „Zar und Zimmermann". — 7. Wagner: Gralserzählung, aus „Lohengrin".
19.00: Sportreportage aus Brünn.
19.25: Trampenlieder. Song-Boys.
19.55: Benes' Blasmusik.
1. Kalinov: Alte Garde. — 2. Paps: Traummärchen. — 3. Kozák: Mein Vaterland. — 4. Krejcik: Mariechen. — 5. Voldán: Warum bist du so weit, Mütterchen. — 6. Pilát: Bozka. — 7. Maly: Der kleine Husar. — 8. Gleich: Um Mitternacht. — 9. Hrebec: Stefi. — 10. Volánek: Hallo, hallo. — 11. Hyvlt: Zdena. — 12. Schor: Orpheus.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.30: Jazzmusik von Barrandow. Barrandow Band.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Evang. Gottesdienst.
10.15: Schallplatten, Wasserstände.
10.30: Promenadenkonzert aus dem Garten des Landes-Militärkommandos. Inf.-Reg. Nr. 39. Ltg. J. Langer.
11.30: Promenadenkonzert a. Bad Pietany.
Slowakische Musik.
12.30: Konzert aus Prag.
13.05: Schallplatten.
13.30—13.50: Landwirtschaft.
16.00: Militärmusik aus Prag.
17.50: Schachfunk.
18.05: Schallplatten.
19.00: Sportreportage aus Brünn.
19.25: Lieder aus Prag.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00—23.30: Zigeunermusik aus Bad Piestany.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

8.55: Gottesdienst a. d. Heiligengeistkirche.
11.15 u. 11.45: Landwirtschaft.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Alte Tanzmusik.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Moderne Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

10.00: Kathol. Gottesdienst.
11.45: Wetter.
13.00: Kinderstunde.
15.00 u. 15.30: Vorträge.
16.00: Kammermusik (Schallpl.)
16.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Sinfoniekonzert. Presse.
1. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 6. — 2. Presse. — 3. Werke von Glazounoff u. Rimsky-Korßakoff.
21.30—22.30: Jazzmusik.
22.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung.
10.15: Geistl. Musik.
10.45—11.00: Sport.
13.00—14.15: Konzert.
16.30: Neapel. Kinderstunde, Wetter, Sport.
17.00—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.55: Zeitschriftenschau.
20.00: Nachrichten.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
21.00: Buntes Konzert.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

9.45: Lausanne. Protest. Gottesdienst.
11.00: Lausanne. Schallplatten.
12.00—13.30: Orchesterkonzert.
18.30: Genf. Religiöser Vortrag.
19.00: Genf. Schallplatten.
19.50: Genf. Sportberichte.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Lausanne. Prosa und Verse von Charles Landry.
21.20: Russische Musik.
22.15—22.30: Presse, Berichte.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

11.00: Gottesdienst.
11.00—12.15: Falun. Gottesdienst a. d. Missionskirche.
12.45: Wetter, rhythmische Choräle.
14.30: Vortrag, Volkslieder u. Volksmusik.
15.15: Schallplattenmusik.
16.15: Provinzenprogramm.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Rezitation.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
18.00—19.10: Falun. Nachmittagsgottesdienst.
19.10: Wetter.
19.15: Bellmansfest in „Djurgarden".
20.30: Dialog über das Bellmansmuseum. Gesang zur Laute.
21.40—23.00: Orchesterkonzert. Roman Dukstulsky, Violoncello.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Dvorak: Konzert h-moll (Violoncell u. Orchester). — 3. Niemann: Melodie. — 4. Kreisler: a) Melodie; b) Kleiner Wiener Marsch. — 5. Schäfer: Javanesische Rhapsodie.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

7.45: Reportage: Tour de France.
10.45: Protestant. Morgenfeier.
11.30: Katholische Morgenfeier.
12.00: Reportage: Tour de France.
12.15: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Reportage: Tour de France.
15.15: Vortr. (deutsch): Der Wechsel als Kreditmittel des Handwerkers.
15.30: Konzert v. d. Terrasse des Casinos Niederbronn-les-Bains.
16.30: Vortrag (deutsch): Praktische Ratschläge zur Berufswahl.
16.45: Französ. Vortrag
17.00: Bunte Musik.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Opernmusik. Stationsorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenia in Aulis". — 2. Donizetti: Fantasie aus „Lucia di Lammermoor". — 3. Massenet: Fantasie aus „Sappho". — 4. Bizet: Auszug aus „Die Perlenfischer".
18.45: Sportberichte.
19.00: Operettenmusik. Stationsorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Yvain: Fantasie aus „La Dame en Decolleté". — 2. Millöcker: Fantasie aus „Gasparone" — 3. Ganne: Ouvertüre zu „Les Saltimbanques".
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Elsässischer Abend. Ltg. Gust. Stoskopf.
20.15: Reportage: Tour de France.
20.45: Sommerfest. Radio-Club Petite-Rosselle.
1. Flotow: Unterm Banner. — 2. Suppé: Ouvert. zu „Pique Dame". — 3. Multot: Aus „Die Regimentstochter". — 4. Verdi: Aus „Rigoletto". — 5. Fucik: Florentiner-Marsch. — 6. Hoser: Serenade. — 7. Hall: Hochzeit der Winde. — 8. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald. — 9. Sambre et Meuse. — In der Pause: Vortrag über Petite-Rosselle.
22.00—24.00: Großer Ball. Jazz-Band des Cercle Musical.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Kath. Gottesdienst.
13.00: Humor.
13.30: Protest. Gottesdienst.
13.45: Landwirtschaftsfunk.
17.00: Sinfoniekonzert.
17.15: Lieder.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Wiener Orchester. — 18.00: Lieder. — 18.15: Akkordeonkonzert.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Operettenmusik.
19.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Lieder a. komisch. Opern. — 20.15: Kammermusik. — 20.30: Violinvorträge. — 20.45: Lieder. — 21.00: Orchesterkonzert. — 22.00: Tanzmusik (Schallpl.).
22.30: Presse, Berichte.
22.40: Schallplattenmusik.
23.15: Presse, Landwirtschaft.
23.30: Wiener Orchester.
23.45: Lieder.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale. (Aus Posen.)
11.35: Religiöser Vortrag.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Konzert a. d. „Bagatela".
1. Blankenburg: Frühlingskinder, Marsch. — 2. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 3. Benatzky: Abschiedswalzer. — 4. Blon: Auf den Dünen. — 5. Brzezinski: Oberkis. Lächeln". — 6. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — 7. Leopold: Cracovienne.
13.10: Wetter.
13.20: Musik.
1. Lada: Couyaviaque. — 2. Lewandowski: Tango. — 3. Mazurka.
13.40: Dr. St. Mielech: Was man vom Fußball wissen muß.
14.00: Lieder. B. Nietyksza, Tenor.
1. Zelenski: Die Gegenwart. — 2. Moniuszko: Cracovienne. — 3. Zwei Volkslieder.
14.10: Prof. Roszkowski: Das Leben in den Wüsten Ägyptens.
14.25: Musik.
1. Rozewicz: Walzer. — 2. Michelis: Serenade. — 3. Gall: Das Lied vom fahrenden Ritter.
14.35: Haushaltungsfunk.
14.55: Gesang.
1. Rubinstein: Der Wunsch. — 2. Leoncavallo: Der Morgen. — 3. Mascagni: Arie aus „Cavalleria rusticana".
15.05: Ing. W. Chmielscki: Die Tschechoslowakei.
15.25: Musik.
1. Troszel: Der Falke. — 2. Cassard: Liebesständchen. — 3. Rozewicz: Couyaviaques.
15.35: Ing. B. Helwig: Düngemittel für die Herbstpflanzung.
15.55: Musik.
16.00: Für das Militär.
16.40—17.10: Kinderstunde.
17.15: Schallplatten.
17.35: Berichte aus alter Zeit.
17.40: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski. Dazwischen Übertragung aus Lemberg.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo"; Drigo: Serenade; Massenet: Ballettmusik aus „Der Cid". — 2. Übertragung aus Lemberg. — 3. Frederiksen: Skandinav. Suite: a) Norwegische Idylle; b) Tanz der skandinavischen Bauern; c) Ankunft der Wikkinger; d) Intermezzo. — 4. Moniuszko: Mazurka aus „Halka". — 5. Tschaikowskij: Marsch.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
19.55: Wetter.
20.00: Prof. L. Liwezynski: Vulkanische Krater. (Aus Lemberg.)
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dolzycki; Br. Marwid, Sopran; Lucie Czechowicza, Alt; W. Walentynowicz.
1. Lehár: Husarenmarsch; Kélerbela: Spanische Ouvertüre; Komzak: Walzer; Mascagni: Fantasie a. „Cavalleria rusticana". — 2. Fall: Potpourri aus „Die geschiedene Frau"; J. Strauß: a) Karnevalsbilder, Walzer; b) Perpetuum mobile. — 3. Picazzo: Argentinischer Tango; Namyslowski: Mazurka. Dazwischen: T. Bochenski liest aus „Corsaire" von J. Conrad-Korzeniowski.
22.00: Feuilleton.
22.15: Wetter, Sport und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Konzert. N. Matuska, Gesang; L. Urstein, Klavier.
1. Mozart: Zwei Arien aus „Die Zauberflöte". — 2. Gounod: Ballade und Serenade des Mephisto, aus „Faust". — 3. Wagner: Zwei Arien aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Mussorgski: Arie aus „Boris Godounow". — 5. Erkel: Weinlied aus „Bank ban".
23.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.50: Moderne Orgelwerke. Prof. Franz Schütz.
Brahms: a) O Welt, ich muß dich lassen; b) Herzlich tut mich erfreuen; c) Choralvorspiel und Fuge über „O Traurigkeit, o Herzeleid".
Zweite Arbeiterolympiade. Hörbericht vom Festzug.
10.30: Internation. Pfadfindertagung.

Sonntag, 26. Juli

Übertr. d. Tagung in Baden bei Wien.
11.10: Konzert. Sinfonieorchester. Dir. Fritz Fall, Brünn. Natalie Freundlich, Klavier; Alfred Mildner, Violine.
1. Mozart: Sinfonie Nr. 46, C-dur. — 2. Liapounow: Klavierkonzert Es-dur. — 3. Dvorak: Violinkonzert a-moll. — 4. Tschaikowskij: VI. Sinfonie h-moll.
13.20: Schlagermusik. Lizzi Holzschuh, Gesang; Maryan Rawicz, Klavier.
15.05: Zeit, Progr., Presse.
15.10: Nachmittagskonzert. Operettenmusik von einst und jetzt. Orchester Otto Wacek.
1. Suppé: Ouvertüre z. „Dichter und Bauer". — 2. Heuberger: Walzer aus „Opernball". — 3. Jones: Fragmente aus „Die Geisha". — 4. Reinhardt: Das Lied vom süßen Mädel, aus „Das süße Mädel". — 5. Fall: Intermezzo a. „Die geschiedene Frau". — 6. Lehár: Lied und Czardas a. „Zigeunerliebe". — 7. Kálmán: Fragmente a. „Die Bajadere". — 8. O. Straus: Walzer a. „Der letzte Walzer". — 9. Fall-Korngold: Fragmente aus „Rosen aus Florida". — 10. Joh. Strauß: Im Sturmschritt, aus „Indigo".
Zu Beginn und in den Pausen: Zweite Arbeiterolympiade. — 15.10 u. 15.40: Massenfreiübungen der Frauen und Männer. Übertr. v. Trabrennplatz. 16.55—17.10: Handballfinale d. Olympiameisterschaft. Übertr. a. d. Stadion.
17.40: Karl Schneller. Aus eigenen Werken. Einl. Worte: Dr. Max Lederer.
18.10: Harmoniumkammermusik. Friedrich Schönfeld, Flöte; Ernst Netsch, Oboe; Prof. Jos. Zimbler, 1. Violine; Jul. Deutsch, 2. Violine; Ignatz Ganz, Viola; Lucian Horvitz, Violoncello; Prof. Louis Dité, Harmonium.
1. Mozart: a) Adagio für Harmonium allein; b) Adagio u. Rondo f. Harmonium, Flöte, Oboe, Viola und Violoncello. — 2. Dvorák: Bagatellen für zwei Violinen, Violoncello u. Harmonium op. 47.
18.50: Zweite Arbeiterolympiade. Fußballfinale der Olympiameisterschaft. Übertr. a. d. Stadion.
19.45: Zeit, Sport, Progr., Arbeiterolympiade.
20.00: Lieder- und Arienabend. Karl Köstler, Lübeck. Prof. O. Schulhof, Klavier.
1. Puccini: Wie sich die Bilder gleichen, aus „Tosca". — 2. Mascagni: O Lola, rosengleich blüh'n deine Wangen, aus „Cavalleria rusticana". — 3. Verdi: La donna è mobile, aus „Rigoletto". — 4. Leoncavallo: Mattinata. — 5. Lehár: a) Allein, wieder allein, aus „Der Zarewitsch"; b) Liebste, glaub an mich, aus „Schön ist die Welt"; c) Dein ist mein ganzes Herz, a. „Das Land d. Lächelns".
20.30: Bunter Abend. Emmy Emmanoff, Heinr. Hahn, Hedda Hirth, Emmerich Arleth. Conférence: Hans Behal.
21.30: Berichte, Presse.
21.45: Abendkonzert. Orchester Ad. Pauscher. Vikt. Sternau, Gesang.
1. Fenstad: Trink mit mir auf Du und Du. — 2. Schertzinger: Schön wie Lisette. — 3. Meisel: Hochzeit der Teddybären. — 4. Abraham: Honvéd-Banda. — 5. Stolz: Die Mutter braucht ja nichts davon zu wissen. — 6. Kollo: Maddalena. — 7. Krome: Im Café Zur grünen Laterne. — 8. Malderen: Le Tango du Rêve. — 9. Lehár: Du bist so lieb, du bist so schön. — 10. Pauscher: Traumschloß. — 11. Brown: Ich singe für dich. — 12. Gilbert: Mein Herz hab' ich gefragt. — 13. Leopoldi: Überlandpartie. — 14. Doelle: Zwei Lippen, so rot, zwei Hände, so weiß. — 15. Fokschaner: Oh Pulchinella. — 16. Dostal: Hört und staunt! — 17. Gröschel-Penzelli: Was macht die Bella? — 18. Maschik: Vorbei ist der Traum unsrer Liebe. — 19. Reisfeld: Ich spiel den ganzen Tag auf meiner Ziehharmonika. — 20. Mann: Ich pfeife meinem Mädel ein kleines Liedel vor. — 21. Ascher: Die Tante Klara aus Beneschau. — 22. Kollo: Einer sagt's dem andern.

Wilna (Wilno) 1229 - 0.5 - 2.4

10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.35—12.00: Siehe Warschau.
12.00: Zeit, Fanfaren, Glockenläuten.
12.05—15.05: Siehe Warschau.
15.05: M. Kostrowicki: Vom Angeln.
15.25—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Humoristische Zeitungsschau.
19.20: Programm, Verschiedenes.
19.40—20.15: Siehe Warschau.
20.15: Konzert. Violinvorträge und Gesang.
22.00—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31.38

14.00: Jugendstunde.
14.30: Mandolinenorchesterkonzert.
15.30: Heinrich Bachmann liest aus eigenen Dichtungen.
16.00: Blasorchesterkonzert.
17.50: Ich komme aus dem Orient. Vortrag.
18.15: Sonaten.
18.50—19.45: Fußballfinale der Olympiameisterschaft anl. der 2. Arbeiter-Olympiade (II. Halbzeit). (Aus Wien.)
20.00: Zwei Operetten-Kompositeur (Viktor Hollaender — Leon Jessel).
22.00: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Ilja Livschakoff.

Sonnenaufgang 4.10 Uhr
Sonnenuntergang 20.02 „

Monduntergang 0.59 Uhr
Mondaufgang 19.36 „

Montag, 27. Juli

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Berlin. Tanzabend.
19.45: Königsberg. Konzert. Werke von Weber.
20.30: Hamburg. Konzert aus Warnemünde.
21.15: München. Abendkonzert.

Sinfoniekonzerte

20.00: Langenberg, Mühlacker. Abendkonzert.
21.30: Berlin, Breslau, Leipzig. Sinfoniekonzert aus London.

Chor- und Kammermusik

19.30: München. Chorgesänge.
20.30: Breslau. Italienische Arien u. Lieder.
20.30: Leipzig. Lieder von Bernhard Schneider.
21.15: Mühlacker. Klavierkonzert.

Hör- und Sendespiele

20.00: München. I. „Die gestohlenen Dampfnudeln", Lustspiel; II. „Die Hosenknöpf".
20.45: Königsberg. „Candida", Mysterium von B. Shaw.

Literarische Veranstaltungen

19.45: Mühlacker. Shaw-Anekdoten.
20.00: Hamburg. Rud. Presber liest.

Bunte Abende

18.09: Hamburg. Bunte Stunde.
19.00: Breslau. Mädels, was seid ihr doch so süß.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplatten.
1. R. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier". — 2. Debussy: Toccata cis-moll. — 3. Chopin: Walzer, c-moll. — 4. Yradier: La Paloma. — 5. Bénedict: La Capinera. — 6. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 7. Couperin: a) La Précieuse; b) Chanson Louis XIII. [Fritz Kreisler, Violine]. — 8. Curtis: Erinnerung an Sorrent. — 9. Tirindelli: Von dir [Alfred Piccaver, Tenor]. — 10. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde".
Anschl.: Börse.
15.20: Erna Arnhold: Mädchenerziehung im modernen Japan.
15.40: Dr. R. Wegner: Freunde und Feinde der Vogelwelt.
16.00: Aus Opern. Alfredo Rubino, Bariton; Julius Bürger, Klavier.
1. Leoncavallo: Prolog aus „Bajazzo". — 2. Verdi: a) Ihres Auges himmlisch' Leuchten, aus „Der Troubadour"; b) Hat dein heimatliches Land, aus „La Traviata".
16.25: Klaviermusik. Maria Koerfer.
1. Scott: a) Bergeronette; b) Lotusland; c) Danse nègre. — 2. Dohnanyi: Capriccio, f-moll. — 3. Liapounow: Etüde 10, Lesghinka, h-moll.
17.00: Jugendstunde. G. Skusa: Alte Waffen im modernen Sport.
17.20: Dr. J. E. Poritzky: Die Krise der geistig Schaffenden.
17.45: Unterhaltungsmusik. Fritz Wenneis mit dem Tobis-Tonfilm-Orchester. 1. Cui: Ouvertüre zu „Der Sohn des Mandarins". — 2. Humphries: a) Magischer Mond; b) Abendidyll. — 3. Niemann: Alt-China, Suite in vier Teilen (Chinesische Nachtigall — Die kleine Li-Li-Tse — Die heilige Barke — Fest im Garten). — 4. Reger: Valse d'amour. — 5. Debussy: a) Dornröschen; b) Nocturne. — 6. Wenneis: Sinfonischer Foxtrott.
18.30: Erich Frey liest eigene Erzählungen.
18.55: Dr. M. Osborn: Von der bildenden Kunst.
19.05: Dr. Monty Jacobs: Bernard Shaw, der Fünfundsiebzigjährige.
19.25: Arbeitsamt.
19.30: Tanzabend. Alfred Beres und sein Orchester. Joh. Maximilian, Refraingesang.
21.20: Presse, Sport.
21.30: 9. Musikfest der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik. (Aus London.)
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl.: Notstandsorchester d. Arbeitsamts. Dir Eugen Sonntag.
1. Rimsky-Korßakoff: Ouvertüre zu „Die Zarenbraut". — 2. Rubinstein: Valse Caprice. — 3. Bizet: Aus „Djamileh" — 4. Dvorák: Zwei slawische Tänze. — 5. Gingold: Quer durch den Orient.

Breslau 923 - 1.7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253.4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderzeitung: Der Zeitungsonkel u. der Funkkasper [Ewald Fröhlich, Fr. Reinicke].
15.45: Das Buch d. Tages: Stadt und Land [Dr. Werner Milch].
16.00: Volkstümliche Lieder. Paul Richter, Bariton; am Flügel: Hans Zielowsky.
1. Kücken: Treue Liebe. — 2. Silcher: Ach du klarblauer Himmel. — 3. Zuccalmaglio: Die Blümelein sie schlafen. — 4. Weißt du, wieviel Sternlein stehen. (Aus d. 18. Jahrh.) — 5. Liebesscherz, schwäb. Volksweise. — 6. Der Flug der Liebe, Volkslied 1800. — 7. Weber: a) Wiegenlied; b) An junge spröde Schönen.
16.30: Unterhaltungskonzert aus Königsberg.
17.30: Die Übersicht. Gad M. Lippmann: Kulturfragen der Gegenwart.
17.50: Blick in die Zeitschriften [Dr. W. v. Grumbkow].
18.10: Das wird Sie interessieren!
18.35: Dr. H. Pleß: Stunde d. Musik: Bachs Bedeutung für die moderne Musik.
19.00: Mädels, was seid ihr doch so süß. Dr. K. Wilczynski, Schwarz-Weiß-Orchester; Ltg. Jörg Zinne.
20.00: Stadtwirtschaft und Landwirtschaft [Martin Darge u. Landwirtschaftslehrer Ludw. Zimmer].
20.30: Italienische Arien u. Lieder. Alfredo Rubino, Tenor; am Flügel: Dr. Ed. Nick.
1. Leoncavallo: Aus „Zaza": a) Buona Zaza: b) Zaza piccola zingara. — 2. Giordano: Nemico della patria, aus „Andrea Chenier". — 3. Bizet: Toreador, aus „Carmen". — 4. Neapolitanische Volkslieder: Tagliaferri: Mandolinata a Napoli; Gambardella: O Marenariello: di Capua: a) O sole mio; b) Oi Marie, oi Marie.
21.10: Abendberichte.
21.30: 9. Festkonzert d. Intern. Gesellschaft f. moderne Musik. (Aus London.)
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: W. Erich Spaethe: Zehn Minuten Sport für den Laien.
22.40: Fr. Nitschke: Straßenverkehrsleben in der Großstadt.
22.55—23.10: Funktechnischer Briefkasten.

Hamburg 806 - 1.7 - 372

Bremen 1112 - 0.3 - 269
Flensburg 1373 - 0.6 - 218
Hannover 530 - 0.5 - 36
Kiel 1292 - 0.3 - 232

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit.
7.10: Frühkonzert.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau. 1. Was soll man kochen? 2. Neuzeitliches Einmachen Beerenobst.
11.00: Populäre Musik gr. Meister (Schallplatten).
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit"; b) Adagio verum. — 2. Schubert: Deutsche Tänze. — 3. Händel: Largo. — 4. Schubert: Impromptu f-moll. — 5. Schumann: Träumerei. — 6. Schubert: Ländler. — 7. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus der Musik zu „Ein Sommernachtstraum". — 8. Wagner: a) Lohengrins Abschied; b) Brautszene aus Lohengrin"; c) Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 9. Verdi: Fantasie aus „La Traviata".
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Dipl.-Landwirt Soll: Vom Einsäuern des Grünfutters.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Schallpl. u. Funkwerbung.
13.15: Kiel, Flensburg, Hannover: Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen, Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten u. Funkwerbung.
14.00: Wetter.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Neue Schallplatten d. Woche.
16.15: Deutsche Jugendstunde. Ernst Scharff: Dr. Dolittle u. seine Tiere.
17.00: Dir. Thamm: Wie benutze ich eine Wanderkarte?
17.25: Konzert a. d. Café Wallhof.
18.00: Bunte Stunde.
19.00: Afrikaflieger Mittelholzer: Aufgaben u. Ziele des Flugwesens in Afrika.
19.30: Stunde der Werktätigen. Jugend ohne Arbeit [Bernhard Schoor].
19.50: Frankfurter Abendbörse.
19.55: Wetterdienst.
20.00: Rudolf Presber liest aus sein Buch „Der Kampf mit dem Tage": 1. Muskeln wie Stahl. — Die Torte. — 3. Aus „Verse des Diogenes": Die Cafés verschenden.
20.30: Konzert a. d. Kurhaus Warnemünde. Städt. Kurorchester Rostock. Ltg. Karl Reise.

Königsberg 1382 - 0.6 - 217

6.00—6.30: Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
16.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Gartenfunk, Dir. Hildebrandt: Beeren- und Weinobstbau.
11.40—14.30: Schallplatten.
15.30: Rätselfunk für unsere Kleinen [Dr. Lau].
16.00: Unterhaltungskonzert. Funkorchester. Dir. Gg. Wöllner.
1. Fétras: Ouvertüre zu „Alster-Regatta". — 2. Zimmer: Weinperlen, Walzer. — 3. Gutzeit: Und Pepita tanzt, Tanz-Intermezzo. — 4. Dreyer: Tibetanische Skizzen. — 5. Reinhardt: Gretel-Walzer. — 6. Ol man River, Melodie. — 7. Londen: Scherzo. — 8. Kronberger: Buddhas Liebesfeier, Charakterstück. — 9. Castaldo: Bolivia-Tango. — 10. Wetaschek: Immer schneidig, Marsch.
17.45: Cläre Kuhn: Vom Aufbau einer Rede.
18.10: Landwirtsch. Preisberichte.
18.20: Kompositionsstunde Edmund Nick. Käte Nick-Jaenicke, Mezzosopran; Aug. Hewers, Violine, Rud. Winkler, Klavier.
1. a) Gang bei Nacht; b) Auf ein Soldatengrab; c) Weine nur, weine, mein Herz; d) Über Tod und Schicksal; e) Volk und Knecht und Überwinder. — 2. Variationen über ein Thema von Haydn f. Klavier. Deutschlandlied. — 3. a) Die Pfarrerstochter singt von der Johannisnacht; b) Elend, aus „Afrika singt"; c) Gesang vom verlorenen Sohn; d) Die Elegie in Sachen Wald. — 4. Boston-Intermezzo f. Violine und Klavier.
19.00: George Bernard Shaw. Seine Werke, zugleich Einführung in das Sendespiel „Candida" [Markus Timmler].
19.40: Wetter.
19.45: Carl Maria von Weber. Funkorchester. Dir. W. Richter-Reichhelm. Willy Tautenhahn, Klarinette.
1. Ouvertüre zu „Peter Schmoll". — 2. Konzert Es-dur f. Klarinette u. Orchester. — 3. Zwischenakt aus „Die drei Pintos".
20.45: „Candida". Ein Mysterium von B. Shaw. Deutsch v. Siegfr. Trebitsch. Regie: W. Ottendorff. Gerda Müller-Scherchen (a. G.).
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Schachfunk [P. S. Leonhard].

Königswusterhausen 183.5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
7.00: Wetter.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl.: Schallplattenkonzert.
Anschl.: Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30—15.00: Nachrichten, Schallpl.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend G. Neumann: Hat die heutige Jugend Ideale?
16.00: Konzert aus Berlin.
17.00—17.25: Pädagogischer Funk. W. Wauer: Die Materialien und Techniken des Arbeitsunterrichts. Praktische Beispiele.
17.30—17.55: Purcell, ein Klassiker der englischen Musik [Einl. Dr. H. Just; Minna Ebel-Wilde: Ilse Schrader; Charlotte Kauffmann, Cembalo.
18.00—18.25: Dr. Parpert: Modernes Mönchtum: Mönchtum im Protestantismus.
18.30: Dr. N. Feinberg: Bücherstunde. Bücher über Rußland.
18.55: Wetter.
19.00: Prof. Dr. P. Günther: Alchemie und moderne Chemie.
19.25: Stunde des Landwirts. Dipl.-Gartenbauinsp. Nicolaisen: Die Anpassung des deutschen Gemüsebaues an den Bedarf.
19.45: Wetter.
Anschl. Funktechnik [Ob.-Ing. Nairz].
20.00: Konzert aus Königsberg.
20.45—21.10: Bilder vom heutigen Rußland. Stößinger: Das Kinderelend in Rußland, nach bolschewistischen Quellen.
21.20—23.00: Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0.6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasser, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.20: Schulfunk. F. Worm: Heiteres aus Wilhelm Busch.
12.00: Schallplatten.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert.
1. Grieg: Huldigungsmarsch. — 2. Lortzing: Fest-Ouvertüre. — 3. Verdi: Aus „Der Troubadour". — 4. Lanner: Künstler-Balltänze. — 5. Méhul: Die Jagd, Ouvertüre. — 6. Smetana: Hochzeits-Szenen: a) Hochzeitszug; b) Das Brautpaar; c) Das Hochzeitsfest. — 7. Sibelius: Valse triste. — 8. Wiegand: George Goulet, Champagner-Galopp.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Geschichten, Rätsel und Gedichte vom Apfel.
16.20: Jugendfunk. 1. W. Bölsche: Wir hören gute Hausmusik. — 2. H. Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Wir drucken ein Zirkusbilderbuch.
17.00: Vesperkonzert. Zeitgenössische Tonsetzer. Coba Wackers, Sopran; Mittmann, Violine; Feldin, Cello; R. Rehan, Klavier; Grape, Klavier.
1. Rehan: Sonate, G-dur, f. Violine u. Klavier. — 2. Trunk: a) Meine Mutter hat's gewollt; b) Frühlingssonne; c) Ein Brief; d) Das Hemd [Sopran]. — 3. Ramrath: Trio f. Klavier, Violine u. Cello.
18.15: Reise nach Frankreich. Prof. Dr. K. Löffler: Zehn Tage im Elsaß.
18.40: H. Roselieb: Die Hauptsinne und das menschliche Schicksal. 2. Die Ohren.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Frauenstunde. Maria Fromberg: Beitragserstattungen in der Angestelltenversicherung.
19.35: Die Stunde des Arbeiters. Dr. B. Hoffmann: Die Entwicklung d. europäisch. Arbeitnehmerbanken.
19.55: Presse.
20.00: Abendkonzert a. d. Schloßgarten, Münster.
1. Wagner: Ouvert. zu „Rienzi". — 2. Liszt: Tasso, sinfon. Dichtung. — 3. Wagner: Glocken- u. Gralsszene a. „Parsifal". — 4. Liszt: Zweite Polonäse, E-dur. — Als Einlage: Der gefesselte Strom, von F. E. Koch f. gem. Chor, Sopran u. Orchester. — 5. Liszt: Präludium, sinf. Dichtung. — 6. Wagner: Einzug der Götter in Walhall. — 7. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 6. — 8. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser".
22.05: Technik für alle. Dipl.-Ing. Kraege: Das Mikrophon. Ein Experimentalvortrag.
22.30: Presse, Sport.
Anschl. Nachtmusik (Schallplatten).
23.00—24.00: Tanzmusik. Kap. Harry Head.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30—8.45: Funkgymnastik u. Frühkonzert aus Berlin.
9.45: Baumwollpreise.
9.50: Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse, Börse.
11.00: Werbenachrichten.

Montag, 27. Juli

11.45: Hygienefunk. Dr. V. Hähnlein: Schäden der Stetharbeit und ihre Verhütung.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Schallplatten.
I. Orchesterkonzert. 1. Rossini: Ouvert. zu „Die diebische Elster". — 2. Scassola: Ländl. Suite. — 3. Dvorák: Slaw. Tänze Nr. 6 u. 8. — 4. Hubay: Hejr. Kati. — 5. Pogoreloff: Russ. Rhapsodie. — 6. Rimsky-Korßakoff: Aus „Der goldene Hahn": a) Brautzug; b) Russ. Tanz. — II. Brahms-Stunde. 1. 3. Satz a. d. Sinfonie c-moll. — 2. Lieder: a) Wie bist du, meine Königin; b) Sapphische Ode. — 3. Quasi minuetto a. d. Streichquartett a-moll. — 4. Rhapsodie h-moll. — 5. a) Guten Abend, gut' Nacht; b) O, wüßt' ich doch den Weg zurück; c) Immer leiser wird mein Schlummer. — 6. Ungar. Tänze: Nr. 1; Nr. 5; Nr. 8.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Erwerbslosenfunk. Dr. G. Vollhardt: Vom verwaisten Schraubstock zum schaffenden Pflug.
14.15: Frauenfunk. I. Künstler. Arbeitsstunde. Ursula Scherz u. William Wauer: Das Malen auf Glas. (III.) Obstschalen. (Materialangabe: Glasschalen, Wasser- od. Ölfarben, Bronze u. Bronzetinktur, Pinsel, Terpentin, Leinwandlappen.) — II. Hörbericht a. d. Leipziger Versuchsstelle f. Hauswirtschaft [Luiselotte Enderle u. Helene Paul].
15.40: Produktenbörse.
16.00: H. Heiland: Filmen unter Wasser.
16.30: Nachmittagskonzert. Dir H. Weber.
1. Goldmark: In Italien. — 2. Bloch: Andante, Scherzo u. Finale a. d. ersten Suite f. Streichorchester D-dur. — 3. Schillings: Schleierintermezzo a. „Mona Lisa". — 4. Giordano: Aus „Das Mahl der Spötter". — 5. Michiels: Világos-Czardas. — 6. Nedbal: Monte-Carlo-Walzer aus „Des Teufels Großmutter".
17.30: Wetter, Zeit, Notierungen.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Walter Steinbach, Leipzig: Sommerromane. Sprecher: C. Baumgarten.
18.50: Ich führe eine Mirag-Reise [H. Vogel und Erich Wetzel].
19.00: Prof. Dr. F. Levi: Mathematik und Philosophie. (Zum Abschluß d. Vortragsgruppe: Grenzgebiete der Naturwissenschaften.)
19.30: Unterhaltungskonzert der Kapelle Putsche. Dir. H. Putsche.
20.30: Lieder von Bernhard Schneider. Ruth Schneider-Raupp, Sopran. Am Flügel: Der Komponist.
1. Lilien und Rosen. — 2. Unterm Sternenzelt. — 3. Dein Lied. — 4. Der Pelz. — 5. Entschluß. — 6. Verunglückte Versuche. — 7. Komm, o Sonne! — 8. Gold'ne Wünsche. — 9. Kinderhochzeit.
21.00: Alfr. Wötzel liest aus Fritz Reuters „Ut mine Stromtid".
21.30: Festkonzert aus London.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Schallplatten.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 3. Bizet: Vorspiel zu „Carmen". — 4. Sarasate: Zigeunerweisen. — 5. Bürger: Zigeunerlied; Jos. Schmidt: Nina von Pergolese. — 6. Offenbach: Intermezzo u. Barcarole a. „Hoffmanns Erzählungen". — 7. Vecsey: Valse triste. — 8. Sjögren: Legende. — 9. Irving Berlin: a) Russisches Wiegenlied; b) Der rote Sarafan, russ. Voklslied. — 10. Scott: Negertanz. — 11. Frey: a) Je pleure!, b) Mon coeur. — 12. Weinberger: Fantasie aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 13. Robrecht: Das fidele Alt-Berlin. — 14. Ed. Strauß: Doktrinenwalzer; Ertl: Großstadtkinder. — 15. Noack: Fest der Zwerge; Parlow: Amboßpolka. — 16. Wiener Lieder-Potpourri. — 17. Scherzer: Bayerischer Avanciermarsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Programm, Wetter, Presse, Schallplatten.
15.30: Briefmarkenstunde [J. Ernst].
16.00: Konzert. Kurorchester. Ltg. Emil André. Aus Bad Liebenzell.
1. Kockert: Marche Royal. — 2. Mendelssohn: Ouvertüre „Die Hebriden" (Fingalshöhle). — 3. Mozart: Menuett a. d. Divertimento D-dur. — 4. Paradis: Introduktion u. Variation über das Lied „Marlborough". — 5. Nicolai: Große Fantasie aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 6. Verdi: Ouvertüre zu „Giovanna d' Arca". — 7. Löwe: Tom der Reimer. Altschottische Ballade. — 8. Noirek: Teepuppen-Parade, Charakterstück. — 9. Waldteufel: Hoch lebe der Tanz, Walzer. — 10. Morena: Joh. Strauß spielt auf, Potpourri.
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15: Dr. J. P. Buß: Welche Vorbedingungen sind erforderlich, um Tennis zu lernen und Erfolge zu erzielen?
18.45—20.45: Übertragung aus Frankfurt.
20.45: Liebeslieder-Walzer. Werke v. Brahms, Chor d. Solisten d. Stuttg. Kammeroper (Hedwig Picard; Maria Fiechtl; Ernst Schmidthuber; Hans Hofele), Artur Haagen u. Otto Seyfert, Klavier.

Frankfurt.

6.30: Wetter.
7.25: Wetter.
7.30: Konzert. Kurorchester Bad Ems. Dir. Albert Nocko.
1. Choral: Wer nur den lieben Gott läßt walten. — 2. Goldmark: Konzertouvertüre „Sakuntala". — 3. Mendelssohn: A. d. Musik zu Shakespeares „Sommernachtstraum": a) Nocturno; b) Intermezzo. — 4. Joh. Strauß: Lob der Frauen, Polka-Mazurka. — 5. Jessel: Potpourri aus „Schwarzwaldmädel". — 6. Warnke: Mein Schleswig-Holstein, Marsch.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
1. Lalo: „Le roi d'Ys", Ouvertüre. — 2. Moszkowsky: Zwei spanische Tänze. — 3. Offenbach: Zwischenspiel, Menuett u. Barkerole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Respighi: Alte Tänze und Arien (2. Suite). — 5. Mussorgsky: Der Jahrmarkt zu Sorotschinsky. — 6. Albeniz: Aus der Suite Espagnole: Granada-Catalina. — 7. Rimsky-Korßakoff: Capriccio Espagnole. — 8. Ravel: La Valse.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
13.05: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Gießener Wetter.
15.50: Die Kinderrepublik im Lahntal. Mikrophonbericht von Dr. Emsheimer u. Paul Laven.
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert. (Siehe Mühlacker, ab Nr. 5.)
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.15: Dr. W. Thormann: Hat es noch einen Zweck, Theater zu spielen?
18.40: Zeit, Programm.
18.45: Dr. jur. H. Grimm: Vom täglichen Schwindelfirmenunwesen.
19.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.
19.15: Englischer Unterricht.
19.45: Shaw-Anekdoten. Gelesen v. Max Koninski.
20.00: Konzert. (Aus Köln.)
20.45: Felix Stößinger: Das Kinderelend in Rußland. (Aus Königswusterhausen.)

Ab 21.15: Gemeinsame Veranstaltungen.

21.15: Klaviermusik. Emma Lübbecke-Job u. Dr. L. Rottenberg.
1. Rottenberg: Klavier-Etüden, zweihändig. — 2. Max Reger: Sechs Burlesken, vierhändig. — 3. Rottenberg: Tänze f. 2 Klaviere. — 4. Brahms: Ungar. Tänze, vierhändig.

22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.35—24.00: Tanzmusik.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
12.15: Landwirtschaftl. Bericht.
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Werke von Dvorak. — 2. Unterhaltungskonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: Ein Abschnitt a. „Das Märchen vom Steinklopferhans" von Ludwig Anzengruber (Theodor Auzinger).
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Aus „Musikal. Ergötzung" von Johann Pachelbel. Einl. Worte: Fritz Zobeley. F. Zobeley, Violine; G. Weck, Violine; Prof. F. Kehr, Violoncello; Dr. R. Steglich, Cembalo.
1. Partita, c-moll. — 2. Partita, B-dur. — 3. Partita, e-moll.
17.00: Bücher zum Programm der Woche [Rudolph von Scholtz].
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. Pastor.
1. Beethoven: Die Ruinen von Athen, Ouvertüre. — 2. Strauß: Die Libelle, Mazurka. — 3. Herbert: Dolchtanz a. „Nahoma". — 4. Ponchielli: Ballettmusik aus „Gioconda". — 5. Grieg: Norw. Brautzug. — 6. Michiels: Czardas Nr. 8. — 7. Lehár: Do-re-la-Walzer. — 8. Lederer: Puppenparade, Intermezzo. — 9. Urbach: Per aspera ad astra, Marsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Dr. K. von Halt: Der Sport im Sommer.
18.50: Dr. M. Schroeter: Moderne Geschichtsphilosophie.
19.10: Stunde d. Arbeit. Paul Kneittinger: Die Entwicklung des Blattgold-Gewerbes.
19.30: Chorgesänge. Männergesangverein „Elektra", Nürnberg. Chormeister Th. Grosch.
1. Wendel: Feldeinsamkeit. — 2. Schumann: Der träumerische See, Ritornell. — 3. Kirchl: a) Abschied; b) Am Brünnele. — 4. Wohlgemuth: Mädchen mit den blauen Augen. — 5. Bezler: Mädel, laß das Stricken, geh. — 6. Zander: Sandmännchen. — 7. Kuhlau: Über allen Wipfeln ist Ruh'.
20.00: I. „Die gestohlenen Dampfnudeln". Lusptspiel von Joh. Hoffmann. Spielltg. R. Pinegger. **II. „Die Hosenknöpf".** Ein Akt von M. Neal u. Max Ferner. Spielltg. R. Pinegger.
21.15: Abendkonzert. Ltg. Wolfgang Brückner. Anny Stang-Greß, Alt.
1. Liszt: Les Preludes, sinfon. Dichtung. — 2. Bantock: Sappho, sinfon. Fragment f. Alt u. Orchester. — 3. Grieg: Suite a. „Peer Gynt".
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Kochrezepte.
12.30: Schallplatten.
13.30: Presse, Wetter.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Tschechische Musik.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Empfang ferner Stationen.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Tanzmusik.
17.00: Lieder [Tenor].
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Leichtes Orchesterkonzert.
21.00—21.35: S. Nationalprogramm.
21.35—23.00: Kabarett.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Nationallieder.
19.30: Vokalkonzert.
1. Verdi: Arie aus „Aida". — 2. Halévy: Romanze aus „Die Jüdin". — 3. Puccini: Arie aus „Madame Butterfly". — 4. Mascagni: Arie aus „Cavalleria rusticana". — 5. Verdi: Arie aus „Maskenball".
20.00: Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert. Werke von Mozart.
1. Ouvertüre zu „Don Juan". — 2. Jupitersinfonie.
21.15: Komödie.
21.45: Nachrichten.
22.05: Klavierkonzert.
1. Slavenski: Jugoslawische Suite, op. 2. — 2. Hrischler: Pan. — 3. Debussy: Zwei Präludien. — 4. Ladov: Marionettes, op. 29. — 5. d'Albert: Scherzo, op. 16.
22.45: Zigeunermusik.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Hausfrauenfunk.
20.30: Orchesterkonzert.
20.50: J. F. Gjesdahl: Sprachliche Neubildungen und Mißbildungen.
21.15: Liederkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.05: H. Cappelen: König für einen Sommer.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Presse, Zeit.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplattenmusik.
19.30: Presse, Börse, Marktberichte.
19.40: Schallplattenmusik.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.15: Konzert.
20.25: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Klassische u. moderne Musik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Konzert.
21.00: Nachrichten.
21.10: Leichte Musik.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

17.00: Schallplatten.
18.15: J. Runstuk: Rationalisierung und das Leben eines Arbeiters.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Dr. G. Schallinger: Der Insektenstich. 3. Eine populärwissenschaftliche Betrachtung. 4. S. Salter: Wie beschäftige ich mein Kind in den Ferien?
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett.
20.30: Ivan Zandorin spielt Balalaika.
20.55: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Jazzmusik aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.15: Berufsberatung, Presse.
20.00: Kammermusik.
20.30: Liedervortrag.
20.45: Gedichtstunde.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Theaterchronik.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag: Unsere bedrohte Leinenindustrie.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Ganne: Ouvertüre zu „Saltimbanques". — 2. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Tschaikowskij: Lied. — 4. Ketelbey: Meißner Porzellan. — 5. Marie: Gazonetta. — 6. Morena: Pudding.
20.45: Vorlesung.
21.00: Klavierkonzert.
21.30: Orchesterkonzert. Berühmte Walzer.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute a. d. Univ.-Kirche.
12.05: Konzert. Hausquartett.
16.00: Novellenstunde.
17.00: Sportvortrag.
17.35: Militärkonzert.
18.50: Vortrag.
19.20: Konzert. Kapelle L. Kiss.
20.00: Übertragung aus Salzburg.
Anschl.: Zigeunermusik a. d. Hotel Pannonia. Kapelle Béla Rácz.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Tanzmusik a. d. Bassin Lido.
18.00: Presse, Zeit, Tanzmusik (Fortsetzung).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Klarinettensolo.
20.30: Vortrag.
20.45: Gesang.
21.15: Kammermusik (Schallpl.).
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Vortrag.
17.30: Behördliche Information.
18.00: Jüd. Zeitung „Radio-Stern".
19.30: Mutterstunde.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)

12.00: Schallplatten.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Konzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
18.15: Kantelemusik.
18.35: Vortrag.
19.00: Marktbericht.
19.10: Gesangsquartett.
19.30: Rezitation.
19.50: Kammermusik.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Leoncavallo: Aus „Zaza". — 3. Monti: Czardas. — 4. Lumbye: Traumbilder. — 5. Waldteufel: Frühlingskinder. — 6. Latann: Kronberger Regimentsmarsch.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.00: Zeit, Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Vortrag.
11.10: Für Kranke.
12.10: Schallplatten.
12.40: Zeit, Berichte.
12.55: Orchesterkonzert u. Schallpl.
14.55: Niederl. Dichter und Schriftsteller vor dem Mikrophon.
15.40: Schallplatten.
16.10: Vegetarische Küche.
16.40: Zeit, Schallplatten.
17.10: Schulfunk.
17.55: Konzert.
19.15: J. Bood: Die Ernährung des Hundes.
19.41: Reportage von einer westländischen Gärtnerei.
20.10: Berichte.
20.25: Vorlesung: Kirche u. Frieden.
20.45: Schallplatten.
20.55: Konzert. Haarlemer Orchester-Vereinigung.
22.40: Zeit, Berichte.
22.50: Orchesterkonzert.
23.25: Lieder- und Klaviervorträge.
23.40: Konzert.
0.10: Schallplatten, Zeit.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.50: Morgenfeier.
9.50: Morgenandacht.
12.20: Konzert.
13.50: Gottesdienst.
14.50: Konzert.
16.35: Krankendienst.
18.10: Gottesdienst.
20.05: Vortrag, Berichte.
21.50: Konzert.
23.00: Nachrichten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Tanzmusik.
18.00: Prof. A. Bolek: Der tschechoslowakische Tourist in Krakau.
18.20: Schallplattenmusik.
18.40: Prof. Ing. K. Rajman: Über den Käse.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.30: Violinkonzert. A. Steinová. Viotti: Konzert a-moll.
20.55: Sport aus Prag.
22.10: Produktenbörse.
22.15—23.00: Schallplatten a. Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Verschiedenes, Berichte.
15.25—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
16.20: Schallplatten.
16.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Berichte.
19.30: Vortrag.
19.50: Berichte.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00 u. 19.00: Parteiausbildung aus dem Studio.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Komsomolzeitung.
17.55: Bauernzeitung.
18.40 u. 20.30: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.35: Hausfrauenfunk.
15.50—16.20: „Die Kinderrepublik im Lahntal". Aus Frankfurt.
17.40: Börse.
18.20: Deutscher Vortrag: Die Sudetenländer (Böhmen, Mähren und Schlesien) als Touristengebiet.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: P. P. Svejstrup: Wie kann der Staat Erwerbsmöglichkeiten schaffen?
20.00: Kindermusik in neuerer Zeit.
1. Bizet: Kinderspiele. — 2. Mussorgski: Aus der Kinderstube. — 3. Engelbrecht: La Nursery. — 4. Strawinsky: Kinderlieder. — 5. Debussy: Kinderecke.
21.00: Vorlesung.
21.25: Flötenkonzert.
22.00—23.00: Moderne Operettenmusik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: Prof. T. Ivanauskas: Vortrag.
20.50: Kammermusik.
21.20: Berichte (Esperanto).
21.35: Konzert.
1. Halvorsen: Arie. — 2. Gade: Nordische Sennreise. — 3. Tschaikowskij: Serenade. — 4. Kühlmann: Erotische Suite.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Verschiedenes, Berichte, Sport.
19.10: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
19.35: Schallplatten.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte.
13.00: Zeit, Schallplatten.
13.30: Konzert. Salonquintett.
19.30: Klima und Mensch.
20.00: Konzert. Salonquintett.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Schallplatten.
16.50—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert; junge Kräfte.
7.30: Russischer Unterricht.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Informat. f. Genossenschaften.
14.30: Kinderzeitung „Lenins Funken".
15.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
16.00: Konzert.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.00: Zeit.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Moderne Sonaten für Violoncello und Klavier.
19.00: Bücherstunde.
19.30: Lieder.
20.00: Orchesterkonzert.
21.35: Militärkonzert.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Konzert.
20.00: Bunte Stunde.
21.30: 9. Musikfest der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik aus der Queens Hall, London. Sinfoniekonzert. Dirigenten: Gregor Fitelberg, Constant Lambert, Alfred Casella.
1. Dukelsky: Sinfonie Nr. 2. — 2. Lambert: Musik für Orchester. — 3. Gershwin: Ein Amerikaner in Paris, für Klavier u. Orchester.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
16.35: Leichte Musik.
19.20: Orgelkonzert.
20.00—23.00: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

16.00—23.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Kriminelles. — 2. Presse. — 3. Landwirtschaftsfunk. — 4. Musikalische Wochenschau. — 5. Englischer Unterricht.
20.30: Konzert.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.50: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.45: „Die Ordonnanz". Lustspiel von Testoni.
21.25: Mailand, Turin. **Kammermusik.**

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Orchesterkonzert.
20.00: Bunte Stunde.
21.30: Lieder.
22.00: T. Russell: Ferien in Northumberland.
22.35: Siehe Regionalprogramm.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikal. Front.
18.30: Musikal. Vortrag.
19.30: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit.
11.00: Ztg. „Proletar" u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Orchesterkonzert.
15.58: Zeitzeichen, Schallplatten.
17.00—17.30: Kinderstunde.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Wetter, Vortrag.
20.00: Schweizerlieder-Stunde. Martha Wipf-Walder, Gesang. Otto Smrcek.
21.00: Cello-Konzert Fritz Hengartner. Rundfunkorchester. Otto Smrcek, Klavier.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.45: Ein Besuch bei den Kindern in der Ferienkolonie.
18.30: Vortrag.
19.00: Verschied., Wetter, Presse.
19.30: Vorlesung.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Halvorsen: Marsch. — 2. Lumbye: Krolls Ballklänge, Walzer. — 3. Offenbach: Aus „Die schöne Helena".
21.00: Politische Auslandschronik.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Lieder.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.00: Vortrag aus Brünn.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Konzert aus Brünn.
20.30: Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.20: Schallplatten.
21.00: Oper auf Schallplatten.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—18.30: Schallplatten, Börse.
19.00: Filmschau.
19.30: Landwirtschaft.
19.45: Handelskurse.
20.00: Hörspiel.
20.30: Sport, Wetter, Verschiedenes.
21.00: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtsch., Berichte.
17.40: Kinderstunde.
18.00: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Volkslieder. — 3. Osmanski: Volkslieder. — 4. Volkslieder. — 5. Brahms: Ung. Tänze Nr. 5 u. 6. — 6. Czibulka: Stephani-Gavotte.
19.00: Körpererziehung. Für das Militär.
19.15: M. Berkanowna: Einer besseren Zukunft entgegen.
19.30: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.45: Verschiedenes, Berichte.
20.05: Klavierkonzert. Werke von Brahms.
1. Rhapsodie op. 79. — 2. Ballade. — 3. Intermezzo. — 4. Rhapsodie Es-dur.
20.30—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15: Vortrag.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.30: Schallplatten, Zeit, Presse.
13.35: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Dr. A. Steglik: Wozu kann man das Studium der technischen Hochschule gebrauchen?
17.10—17.50: Schallplatten.
18.10: Landwirtschaft, Schallpl.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. A. Czerny: Geistliche Musik u. Schallplatten. — 3. Dr. A. Werner: Die Prager Studentenlegionen.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Konzert aus Brünn.
20.30: Flötenkonzert. Jos. Nebuska.
1. Judassohn: Konzertkomposition op. 97. — 2. Godard: Suite op. 116.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Streichquartett. Zika-Quartett.

1. Verdi: Streichquartett e-moll. — 2. Hába: Streichquartett op. 4.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Schallplatten, Turmuhr.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Vortrag.
18.20: Schallplattenmusik.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Konzert aus Brünn.
20.30: Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Ing. F. Olbrei: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Wetter, Zeit.
20.05: Konzert (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter, Nachrichten.
17.00: Märsche u. Walzer.
18.00: E. Mednis: Der Pen-Club.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Komödien.
20.00: Presse, Berichte.
20.20: Heinrich Schlusnus (Schallpl.).
21.00: Wetter, Berichte.
21.05—22.00: Drama.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau, Sport.
19.40: Presse, Schallplatten.
21.00: Leichte Musik.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter.
12.32: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Berichte.
13.05—14.00: Konzert. Fortsetzung.
16.00: Zeitzeichen.
16.01: Lausanne. Schallplatten.
17.00—18.00: Genf. Tanzmusik.
19.00: Wetter.
19.01: Genf. Schallplatten.
19.45: Genf. W. Sues: Von allem etwas.
20.00: Genf. Vortrag.
20.20: Genf. Kleine Wochenschau.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Lausanne. **Moderne Lieder.**
21.20: Orchesterkonzert. Forts.
22.00—22.15: Presse, Wetter, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Wetter, Ziehharmonikamusik.
17.30: Schallplatten.
18.30: Dr. phil. O. Nybelin: Die Krebspest.
19.00: Wetter, russische Gesänge u. Musik v. Balalaikaquintett Kreml.
19.30: E. Klein: Wie man in früheren Zeiten reiste.
20.00: Solistenprogramm. Gesang u. Klavier.
1. Dvorak: Zigeunermelodie. — 2. Schubert: Sonate As-dur. — 3. Franck: Der Rose Hochzeit; Bizet: Pastorale; Delibes: Sérénade à Ninon. — 4. Liszt: a) Sonetto del Petrarca, E-dur; b) Konzertetüde As-dur.
20.45: Komödie f. d. Rundfunk von Herta Odeman.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Sportvortrag.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Opern-Ouvertüren und Fantasien.
17.45: Literatur.
18.00: Bunte Musik.
18.45: Bunte Wochenplauderei von Casper.
19.00: Leichte Musik. Stationsorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Kéler-Bela: Romantische Ouverture. — 2. Strauß: Künstlerleben. — 3. Yvain: Aus „Là-Haut". — 4. Pecking: Der Derby-Sieger.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: „Die schöne Helena". Operette in 3 Akten v. Offenbach.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Akkordeonkonzert.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Militärmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—19.30: Konzert.
17.45: Verschiedene Soli. — 19.00: Violoncellovorträge. — 19.15: Spanische Lieder.
19.30: Presse, Börse.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Tanzmusik. — 20.00: Lieder. — 20.15: Argentinisches Orchester. — 20.30: Arien. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Amerikanisches Orchester.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Konzert (Forts.).
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Konzert (Forts.).
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit; Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Dr. J. Stein: Der Kampf mit Typhus und Ruhr.
15.45: Berichte, Schallplatten.
16.45: Für Seeleute u. Fischer.
16.50—17.10: Französ. Unterricht.
17.15: Schallplatten.
17.35: Dr. K. Zawistowicz: Der polnische Haushalt und seine Gewohnheiten
18.00: Konzert a. d. „Gastronomja".
19.00: Verschiedenes; Schallplatten.
19.40: J. Platek: Landwirtschaftl. Berichte.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. K. Wilkomirski.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell; Leoncavallo: Spanische Suite: a) Sevillana; b) Gitana, Tango; c) Granadina; Toselli: Serenade. — 2. Gesang. — 3. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly"; Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda"; Bucalosi: Walzer; Verdi: Marsch aus „Aida".
Dazwischen: „Seebären und Bananenschiffe" von Wanda Melcer-Stecker.
22.00: Presse, Berichte.
22.05: Humor. — Übertragung aus Morskie Oko.
Dazwischen: Lektüre u. Programm.
0.20: Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert. Leichte Musik.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Progr., Presse.
12.40—14.00: Schallplattenkonzert. Sänger u. Instrumentalisten.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Hausfrauenfunk.
16.00: Nachmittagskonzert. Kapelle Michael Weiß.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Richter: Zwei Herzen doch nur eins. — 3. Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe". — 4. Blon: Blumengeflüster. — 5. Bizet: Fantasie a. „Carmen". — 6. Weiß: Walzer-Intermezzo. — 7. Fetras: Erinnerungen an Jacques Offenbach. — 8. Moszkowski: Serenata. — 9. Morena: Pudding. — 10. Mayer: Unter Gauklern.
17.25: Jugendstunde. Otto Löwe: Warängerzug.
17.55: B. W. Neureiter: Die Zigeuner des Burgenlandes.
18.20: Käthe Hye: Turnen.
18.35: Großstadt im Grünen. Hermine Cloeter: Die grüne Grenze von Wien.
18.35: Innsbruck. Agr.-Ing. E. Erler:

Montag, 27. Juli

Radio auf dem Lande. Vorteile, die hierdurch den Landwirten geboten werden könnten.
18.35: Klagenfurt. Rudolf Tomasch: Pfahlbauten in Kärnten.
18.35: Linz. Dr. E. Kugler: Tuberkulosebekämpfung in Oberösterreich.
18.55: O. Stoeßl: Griechisches Tagebuch. Akropolis—Sunion.
19.20: H. Stiftegger: Von Kindern. Eigene Geschichten.

20.00: Orchesterkonzert der Budapester Philharmoniker. Dir. Ernst v. Dohnanyi. Salzburger Festspiele.
1. Bach-Weiner: Toccata-Intermezzo-Fuge, C-dur. — 2. Mozart: Sinfonie g-moll. — 3. Brahms: Sinfonie c-moll.
22.10: Abendkonzert. Kapelle Franz Eber.
1. Sobotka: Sirius. — 2. Kremser: Ballettouvertüre. — 3. Reindl: Lavendel-Walzer. — 4. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee". — 5. Eber: Im Lager des Scheikh. — 6. Komzák: a) Volksliedchen; b) Märchen. — 7. Granichstaedten: Potpourri aus „Der Orlow". — 8. Lehár: Erste Liebe. — 9. Leopold: Stadion.

Wilna (Wilno) 1229 - 0.5 - 244

11.58—19.15: Siehe Warschau.
19.15: T. Lopalewski: Im Rampenlicht.
19.30: Programm, Verschiedenes.
19.40—0.20: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplattenkonzert).
16.00: Aus Opern. Gesang mit Klavierbegleitung.
16.25—17.00: Klaviermusik.
17.45—18.30: Unterhaltungsmusik.
19.30—21.20: Tanzabend. Alfred-Beres-Orchester.
21.30: Sinfoniekonzert. (Aus London.)
22.15: Nachrichten.
Danach Abendunterhaltung.

Sonnenaufgang 4.12 Uhr
Sonnenuntergang 20.00 „

Dienstag, 28. Juli

Monduntergang 2.05 Uhr
Mondaufgang 20.10 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.15: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.30: München. Blasmusik.
19.30: Leipzig. Unterhaltungsmusik.
20.00: Langenberg. Abendmusik.
20.30: Mühlacker. Breslau, Hamburg, Königsberg. Schubert-Strauß-Abend aus Wien.
21.10: Leipzig. Unterhaltungsmusik.
0.30—1.30: Königsberg. Nachtmusik.

Chor- und Kammermusik

19.25: München. Bläserkammermusik.
19.45: Mühlacker. Soldatenlieder aller Länder aus dem Weltkrieg.

Oper und Operette

21.15: München. Glück und Ende d. Operette (Schallplatten).
22.35: Hamburg. Tänze und Märsche aus Operetten.

Hör- und Sendespiele

20.00: Leipzig. Zwei heitere Sketchs. I. „Depot"; II. „20 Minuten Verspätung".
20.30: Berlin. „Pygmalion", Komödie von B. Shaw.

Literarische Veranstaltungen

19.45: Breslau. Stadt oder Land? — Stadt und Land. Gedichte und Prosa.
20.35: München. „Frank Wedekind". Aus Leben und Dichtung.

Verschiedenes

21.00: Langenberg. Ferien (Querschnitt).

Bunte Abende

20.00: Hamburg. Allerlei Heiteres.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Kabarett.
1. Gaskill: a) Süße Rosita; b) Red Nichols five Pennies. — 2. Rodgers: The blue room. — 3. Padilla: Valencia [The Revellers]. — 4. Moebus: Mich ließ man in der Ecke stehen. — 5. Doyle: Ella aus Ägypten [Harry Reser und die Six Jumping Jacks]. — 6. Swan: Trail of dreams. — 7. Gelbtrunk: Amerikaner Nr. 2. — 8. Einegg-Kersten: Familie Gänseklein [Claire Waldoff]. — 9. Kreuder-Grünbaum: Der kleine Wolf aus Olmütz. — 10. Vivas: Fandanguillo de Almeria. — 11. Monterilla: Tranvias Sevillanos. — 12. Dr. Kaper: Das verliebte Orchester. — 13. Rotter-Grothe: Wenn die Violine spielt. — 14. Steffan-Schubert: Nur in Sebastopol [Trude Lieske, Sopran]. — 15. Wiedoeft: Saxophobia [Réne Dumon, Saxophon]. — 16. Ager-Amberg: Wochenend und Sonnenschein [Comedian Harmonists]. — 17. Marbot-German-Bibo: Laß dich küssen von den Wellen.
Anschl. Börse.
15.20: R. Kurtz: Zum 100. Geburtstag der Theosophin Helene Petrowna Blavatsky.
15.40: A. T. Wegner: Das europäisierte Bagdad.
16.05: Jugendstunde. Margarete Ruß: Tierschutz.
16.30: Unterhaltungsmusik aus dem Café Berlin. Kapelle M. Schugalté.
17.30: Bücherstunde. Am Mikrophon: Dr. C. M. v. Holten. Gerichtstragödien und Gerichtsreform.
Martin Beradt: „Der deutsche Richter" — Walter Rode: „Knöpfe und Vögel" — Arthur Garfield Hays: „Laßt Freiheitsglocken läuten" — Ben B. Lindsey: „Das gefährliche Leben" — Matwej Liebermann: „Im Namen der Sowjets" — Georg Fuchs: „Wir Zuchthäusler".
18.00: Lieder. Henny Neumann-Knapp, Sopran; Fritz Neumann, Tenor; Karl Rockstroh, Klavier.
1. Del'Aqua: Vianelle. — 2. Rohlee: a) Wünsch dir was heute nacht; b) Du hast ja keine Ahnung. — 3. Laszki: Auf einen Zweig von Rosen. — 4. Schichtl: Die alte Spieluhr. — 5. Palm: Kurz ist der Frühling.
18.20: G. Schilling: Menschen und ihre Arbeit. Der Kellner.
18.45: Interview der Woche.
19.15: Unterhaltungsmusik. Artur Guttmann und sein Orchester.
1. Delmas: Ouvertüre zu „Ein Tag in Versailles". — 2. Openshaw: Frühling kommt. — 3. Künneke: Fantasie aus „Der Tenor der Herzogin". — 4. Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust. — 5. Rombert: Robert der Pirat. — 6. Debussy: Suite Bergamasque.
20.15: Jul. Bab: Einführung zu dem nachfolgenden Sendespiel.
20.30: „Pygmalion". Komödie von Bernhard Shaw.
Personen: Frau Higgins — Prof. Henry Higgins, ihr Sohn — Alfred Doolittle — Eliza, seine Tochter — Frau Eynsford Hill — Clara und Freddy, ihre Kinder — Oberst Pickering — Frau Pearce.
22.05: Wetter, Presse, Sport.

Breslau 923 - 1.7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5.6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasser, Presse.
11.35: Schallplattenmusik.
12.35: Wetter, W. Rechenberg: Landwirtschaft u. Lebensversicherung.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenmusik.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenmusik (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallplatten.
15.10: Landwirtschaft, Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk: Wir spielen Kinder-Sommerfest [Margot Eckstein].
15.45: Das Buch des Tages. Einkehr bei sich selbst (Prof. Dr. Max Rauer].
16.00: Unterhaltungsmusik aus dem Café „Vaterland". Kap. Amati-Hendricks.
17.30: Stefan Großmann: Knigge für Ferienreisende.
18.00: Landkultur und Stadtkultur [Freiherr P. v. Richthofen u. Prof. Dr. Eug. Rosenstock-Hüssy].
18.30: Volksmusik aus Norddeutschland (Schallplatten).
1. Bückeburger Bauerntanz. — 2. Lüneburger Bauernhochzeit. — 3. Niedersachsen tanzt und singt. — 4. Störtebecker, Ballade (1402). — 5. Burlala, Plattdeutsch. — 6. Jan Hinnerk up de Lammerstraat, Volkslied. — 7. Die Lipper Schützen, Volkslied.
19.15: Bauer und Arbeiter [Fr. von Gaertner; Ferd. Medlin].
19.45: Stadt oder Land? — Stadt und Land! Ltg. Dr. Franz Jos. Engel.
20.30: Schubert — Strauß. (Aus Wien.)
22.05: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.25—22.45: Alfr. Matzke: Hier bist du Mensch, hier darfst du's sein!

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit.
7.10: Brunnenkonzert. Kurkapelle Bad Nenndorf. Ltg. E. Voges.
1. Choral: Morgenglanz d. Ewigkeit. — 2. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 3. Höser: Spielmanns Abschied, Romanze für Trompetensolo [H. Schaper]. — 4. Puccini: Fantasie aus „Tosca". — 5. v. Blon: Lenz und Liebe, Walzer. — 6. Kohlmann: Horrido! Jägerliedermarsch. — 7. Voges: Nenndorfer Schwefelmarsch.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau. 1. Hygiene der Wohnräume. — 2. Vom Kohlrabi. — 3. Verschlüsse für Einmachegläser.
11.00: Wünsche aus dem Hörerkreis (Schallplatten).
1. Teike: Alte Kameraden. — 2. Jonasson: Kuckuckswalzer. — 3. Teike: In Treue fest. — 4. Prochaska: Gavotte empire. — 5. Ed. Grieg: Solvejgs Lied. — 6. Verdi: O, wie so trügerisch, aus „Rigoletto". — 7. Kreisler: Liebesleid. — 8. Verdi: Freundlich blick ich auf diese und jene, aus „Rigoletto". — 9. Kreisler: Liebesfreud. — 10. Puccini: Potpourri aus „Bohème". — 11. Hildach: Der Lenz. — 12. Rudolphe: Ich küsse deine Lippen. — 13. Müller: Das Mädchen am Bodensee. — 14. Schön ist die Jugend. — 15. Morena: Anno dazumal, Stimmungspotpourri. — 16. Dostal: Fliegermarsch.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hannover. Norag-Orchester.
1. Thomas: Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Rubinstein-Morena: Baltische Suite: a) Frühling auf Dagö; b) Wolken über der Düna. — 3. Ferd. Kamm: Paraphrase üb. das Lied „Heimkehr". — 4. Reinhardt: Potpourri aus „Das süße Mädel". — 5. Micheli: Küsse im Dunkeln, Serenade. — 6. Waldteufel: Hoch lebe der Tanz, Walzer. — 7. Fucik: Fest und treu, Marsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg u. Hannover. Schallplatten und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Wetter.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Konzert (Fortsetzung).
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.15: Dichterstunde.
1. Lyrische Dichtungen v. Jakob Haringer. — 2. „Der Komödiant" (Kean). Skizze von Gerh. Schäke [Karl Pündter].
16.45: Bandonion-Konzert. I. Bremer Konzertina- u. Bandonion-Verein. Ltg. Wilh. Meyer.
1. Blankenburg: Germanentreue. — 2. Robrecht: Zweites Walzer-potpourri. — 3. Siede: Lachende Welt, Intermezzo. — 4. Pörschmann: Die Libelle, Konzert-Caprice [Fr. Steffanowski]. — 5. Winkler: Mit vereinten Kräften, Marsch. — 6. Pörschmann: Beim Fünfuhrtee, Potp. — 7. Schmidt: Raketenmarsch.
17.30: Herm. Koenig: Der Garten im Sommer.
17.55: Bunte Stunde.
19.00: Dr. Schulz: Gewinnung von Saatgut.
19.25: Dr. Herb. Gross: Die Finanzierung der Kolonialpolitik.
19.50: Frkf. Abendbörse, Hamburg. Eiernotierungen.
19.55: Wetter.
20.00: Allerlei Heiteres.
1. „Die Brillenschlange" von Th. W. Elbertzhagen. — 2. Humoresken von Deuschlöfft: a) Eine hypnotische Seance; b) Professor Brummig; c) Im Hotel.
20.30: Schubert-Strauß-Abend. (Aus Wien.)
22.05: Nachrichtendienst.
22.25: Aktueller Dienst.
22.35: Tänze und Märsche aus Operetten. Gertrud Seewald-Schulze; Gustav Hauff; Norag-Chor u. kl. Norag-Orchester. Ltg. Fr. Gartz.
1. Eysler: Lumpenmarsch aus „Der unsterbliche Lump". — 2. Danziger: Walzer aus „Die Dorfkomtesse". — 3. Fall: Marsch aus „Der fidele Bauer". — 4. Gilbert: Wenn die Füßchen sie heben. Walzer aus „Die keusche Susanne". — 5. Lehár: Weibermarsch, a. „Die lustige Witwe". — 6. Jessel: Erklingen zum Tanze die Geigen, aus „Das Schwarzwaldmädel". — 7. Suppé-Platen: Apfelbaum, du bist der Frühling, aus „Husaren heraus". — 8. Lehár: Auftrittslied der Eva, aus „Eva"; O. Straus: Komm, Held meiner Träume, aus „Der tapfere Soldat". — 9. Millöcker: Ach, ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküßt, aus „Der Bettelstudent". — 10. Ziehrer: Hereinspaziert, Walzer aus „Der Schatzmeister". — 11. Joh. Strauß: Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron". — 12. Granichstaedten: Casimir-Walzer aus „Casimirs Himmelfahrt". — 13. O. Straus: Ägyptischer Marsch aus „Die Perlen der Kleopatra". — 14. Lehár: Tanz und Viljalied aus „Die lustige Witwe". — 15. Kálmán: O Rosemarie, Slowfox aus „Die Herzogin von Chicago". — 16. Lehár: In der kleinen Bar, Lied und Slowfox aus „Schön ist die Welt". — 17. Nedbal: Kavalier-Walzer aus „Polenblut". — 18. Ellis: a) Wenn der Himmel aus „Jim und Jill"; b) Jedes Viertelstündchen.

Königsberg 1382 - 0.6 - 217

6.00—6.30: Wetter.
Anschl.: Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.30: Kinderfunk.
a) Helene von Berkholz: Pepi Moosbacher, der Knabe aus Tirol; b) Leni Lauxmann-Kinzelmann: Der Kleine.
16.00: Volkslieder. Peter Hoenselaer; Jul. Bürger, Flügel.
1. Schubert: Der Lindenbaum. — 2. In einem kühlen Grunde. — 3. Ännchen von Tharau. — 4. Ach, wie ist's möglich dann. — 5. Winter. — 6. Rose im Schnee. — 7. Reiters Morgenlied. — 8. Ich hatt' einen Kameraden.
16.30: Unterhaltungskonzert von der Schloßteichterrasse. Ltg. Fr. Eckhard.
17.40: Bücherstunde [Dr. W. Abernetty].
18.10: Landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Stunde der Arbeit. Otto Aßmann: Vom Wesen der organisierten Arbeit.
19.00: Herb. Kühn: Ferien im Sommer, steile Ufer und weite Seen.
19.25: Bläser-Kammermusik. Bläser-Vereinig. d. Rundfunkorchesters.
19.55: Mitteilungen d. Arbeitsamtes, Wetter.
20.00: Grete Maria Markstein: Aus Schriften von und über Schumann und Joh. Strauß.
20.30: Franz Schubert — Johann Strauß. (Aus Wien.)
Anschl.: Wetter, Presse, Sport.
22.30—23.30: Alte und neue Tänze (Schallplatten).
0.30—1.30: Nachtkonzert. Dir. W. Richter-Reichhelm. Max Mansfeld, Tenor.
1. Auber: a) Ouvertüre; b) Arie aus „Fra Diavolo". — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 3. Verdi: Arie aus „Ein Maskenball"; Bizet: **Blumenarie aus „Carmen". — 4. Berlioz: Ung. Marsch.**

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Berliner Funkgymnastik.
7.00: Wetter.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplatten: Aus Wagners Spätopern.
Anschl. Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten, Schallplatten.
15.00—15.25: Erna Arnhold: Reisen mit und ohne Führer.
15.30—15.45: Wetter, Börse.
16.00: Konzert aus Leipzig.
17.00—17.25: Dr. Mario Krammer: Die Frau auf dem Throne: Katharina.
17.30—17.55: Dir. Weitsch: Gespräche mit Siebzehnjährigen.
18.00—18.25: Fr. Andresen: Die Organisation der dänischen Landwirtschaft und ihre Rückwirkung auf Nordschleswig seit der Abtrennung 1920.
18.30: Prof. Dr. O. E. Meyer: Wie sind die Alpen entstanden?
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Geh.-Rat Dr. O. Hintrager: Die englischen Dominions: Land und Leute in Südafrika.
19.30: M. Müller-Jabusch: Weltpolitische Stunde.
20.00—20.15: Dr. K. Würzburger: Vorschau auf das August-Programm.
20.15: Einführung und Sendespiel. (Aus Berlin.)
22.05: Politische Zeitungsschau [Dr. Jos. Räuscher].
Anschl.: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 24.00: Konzert aus Hamburg.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten.)
10.15: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.15 u. 12.10: Schallplatten. Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Buschkötter. Hilde Liesendahl, Klavier.
1. Schumann: Ouvertüre zu „Genoveva". — 2. Beethoven: Klavierkonzert C-dur Nr. 1, op. 15 [Hilde Liesendahl]. — 3. Palmgren: „Aus Finnland", vier sinfonische Bilder (Frühlingsträume — Menuett im Volkston — Tanz der fallenden Blätter — Schlittenfahrt). — 7. Tschaikowskij: Andante cantabile aus dem Streichquartett D-dur f. Streichorchester. — 5. Liadow: „Kikimoro", ein Volksmärchen. — 6. Rossini: Neapolitanische Tarantelle.
15.30: Wasser, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Wir machen einen Ausflug ins Siebengebirge.
16.30: Aus dem Leben der höheren Schule. Dr. Hasenclever: Schülerselbstverwaltung und Schülervereine im Dienst der staatsbürgerlichen Erziehung.
17.00—18.00: Vesperkonzert, Richard Strauß: Von eigenen und fremden Partituren (Schallplatten).
1. Aus „Der Rosenkavalier": a) Vorspiel; b) Rosenüberreichung; c) Walzer [Tivoli-Orchester]. — 2. Salomes Tanz, aus „Salome" [Philharmonisches Orchester, Berlin]. — 3. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte" [Staatskapelle, Berlin]. — 4. Cornelius-Liszt: Ouvertüre in D-dur, aus „Der Barbier von Bagdad" [Philharmonisches Orchester, Berlin]. — 5. Wagner: Vorspiel zu „Tristan und Isolde" [Philharmonisches Orchester, Berlin].
18.15: Frauenstunde. Dr. Hanna Meuter: Bestand und Erschütterung der Familie in der Gegenwart.
18.40: Technik für alle. Dr. Alph. Becker: Die Solinger Rasierklingentechnik.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30: Sozialpolitische Tagesfragen. R. Mannebach: Kriegsopferversorgung nach der letzten Notverordnung.
19.55: Presse.
20.00: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Dvorak: Ouvertüre zu „Karneval". — 2. Mendelssohn: Scherzo u. Notturno aus „Ein Sommernachtstraum". — 3. Frederiksen: Aus dem Nordlande, Suite. — 4. Korngold: Geschichten von Strauß, Potpourri.
20.40: Das neue Gedicht i. d. Musik. Einf. Worte: P. H. Gehly. Rud. Rieth. Rezitation. Singschar der Kölner Musikantengilde. Ltg. Rob. Engel.
21.00: Ferien. Querschnitt durch einen Ferientag im Freien. Sprecher: W. Gebhard; H. Bogenhardt; W. Wahl; O. Noethe, Violine; E. Kaldeweier, Bariton, Kap. [illegible].
22.05: Presse, Sport.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30—8.15: Funkgymnastik u. Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpreise, amerikanische Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse, Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Schallplatten.
I. Konzertwalzer. 1. Liszt: Mephisto-Walzer. — 2. Dvorák: Walzer A-dur. — 3. J. Strauß: Konzert-Paraphrase üb. „Soirée de Vienne". — 4. J. Strauß: a) An der schönen, blauen Donau; b) Künstlerleben-Walzer. — 5. R. Strauß: Rosenkavalier-Walzer. — II. Saxophon u. Banjo. 1. Wiedoeft: a) Sax-O-Phun; b) Saxophobia. — 2. Prandor: Liebe macht Sorgen. — 3. Calby: Süßer Schatz. — 4. Tschaikowskij: Melodie. — 5. Gabriel Marie: Serenade badine. — 6. Reser: Prahlhans. — 7. Greer: Backfischflirt. — 8. Savino: a) Saxophon-Ulk; b) Im Orient. — 9. Kahn: Colette. — 10. Klages: Liebesruf.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: C. Külbel: Erwerbslosenberatung.
14.15: Hörbericht a. d. Steinbruch Sorge bei Beucha [E. Wötzel und W. Fiedler].
14.45: Musikal. Neuerscheinungen. Dr. A. Heuß, Leipzig: Neues für Laute und Gitarre.
15.40: Produktenbörse.
16.00: Elegie und Capriccio. Dir. Th. Blumer.
1. Tschaikowskij: Capriccio italien. — 2. Rangström: Elegische Suite: I. Préludio visionario; II. Scherzo leggiero; III. Canzonetta malinconica; IV. Giga fantstica. — 3. Glinka: Caprice brillant üb. die Jota aragonesa. — 4. Niemann: Aus d. Suite „Alt-China": I. Chinesische Nachtigall; II. Die kleine Lili-Tse. — 5. Juon: Elegie aus den 5 Stücken für Streichorchester. — 6. Nedbal: Scherzo caprice. — 7. Ketélbey: Elegie u. d. Cockney-Suite. — 8. Albeniz: Capriccio catalane. — 9. Suk: Elegie d-moll. — 10. Brahms: Capriccio h-moll. — 11. Dvorák: a) Klagendes Gedenken; b) Capriccio g-moll.
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Börse.
18.05: Frauenfunk. Adele Luxenberg: Umschau in der Welt der Frau.
18.25: H. M. Habel, Brünn: Sudetendeutsche Dichtung und sudetendeutsches Liedschaffen. Alfr. Simon, Klavier.
18.50: Auskunft.
19.00: Dr. W. Milch: Verschollene Dichter. Christian Friedrich Daniel Schubart.
19.30: Unterhaltungsmusik. Tegernseer Konzertterzett, J. Trost, Konzertzither; Hans Messerer, Schoßgeige; M. Ertl, Baßgeige.
1. Fedras: Tirol in Lied und Tanz. — 2. Komzák: Volksliedchen und Märchen. — 3. Lindemann: Schwäbische Ländler. — 4. Oberbayrische Ländler. — 5. Kronegger: Fesch und resch.
20.00: Zwei heitere Sketchs.
I. „Depot." Szene von Jo H. Rösler. Regie: H. Freyberg. —
II. „20 Minuten Verspätung." Hörspiel nach einer Novelle der Mura v. Thea Reimann. Regie: H. Freyberg.
21.00: Wirtschaftsberatung.
21.10: Unterhaltungskonzert. Kap. d. I. Bataillons, 10. Inf.-Regt., Dresden Dir. H. Thiele.
1. Becker: Es wollt' ein Mädchen früh aufsteh'n. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 3. Goldmark: Brautlied aus „Ländliche Hochzeit". — 4. Popy: Ballettsuite: I. Entrée (Mazurka); II. Pizzicati: III. Valse lente; IV. Adagio; V. Finale (Galopp). — 5. Sousa: Kling Cotton. — 6. Morena: Johann Strauß spielt auf. — 7. Kling: Echo des Bastions. — 8. Komzák: Müchner Kindl. — 9. Die Meistersinger von Berlin.
22.30: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.00: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: „Beliebte Potpourris" (Schallplatten).
1. Rhode: Vom Rhein zur Donau. — 2. Hruby: Rendezvous bei Lehár. — 3. Ziehrer: Hurra, die Musik kommt. — 4. Morena: Anno dazumal. — 5. Komzak: Wiener Volksmusik. — 6. Russische Volkslieder. — 7. Jos. Bayer: Die Puppenfee. — 8. Robrecht: Zweites Walzer-Potpourri. — 9. Oscar Strauß-Potpourri. — 10. Dostal: Gem. Kompottpourri.
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallplatten: Schubert: Trio, Es-Dur op 100.
16.00: Frauenstunde. Hedwig Fromherz: Landfrau u. Volkswirtschaft.
16.30: Konzert, Kurkapelle. Aus Freudenstadt.
1. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 2. Waldteufel: An Dich, Walzer. — 3. Micheli: a) Baci al Buio; b) Serenate di baci. — 4. Ketelbey: Auf einem persischen Markt, Charakterstück. — 5. Lehár: Potpourri aus „Das Land des Lächelns".
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15: Dr. Koppenhöfer: Briefmarke, Barfreimachung u. Freistempler.
18.45: Prof. Maenner: Bei Odenwälder Landsleuten in Guttenbrunn.
19.10: Zeit.
19.15: Dr. Karl Laux: Oratorium von Jos Haas.

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
7.25: Wetterbericht.
7.30—8.30: Konzert, Kurorchester Bad Ems. Dir. Wilh. Krüger. Frl. Hillebrand, Harfe; Konzertmstr. Nocke, Violine; Sochanek, Cello.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Märsche.
II. Verdi: Erinnerungen an Sorrent. — 2. Amadei: Wellentanz. — 3. Buzzi-Peccia: Lolita. — 4. Piattoli: Mal d'Amore. — 5. Tosti: Das Kußecho, Walzer. — 6. Tosti: Du liebst mich nicht mehr. — 7. Rotoli: Die schwarze Gondel, Ballade. — 8. Amadei: Serenata Galante. — 9. Amadei: Verführung. — 10. de Curtis: Du allein. — 11. Cannio: Neapolitanisches Lied. — 12. Gargano: Liebeskuß, Walzer. — 13. Coletta: Die drei Grazien.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.20—15.50: Hausfrauenstunde.
1. Wochenschau. — 2. Von der Kochtante: Hefenteieh in Verbindung mit Obst.
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert aus Freudenstadt. (Siehe Mühlacker.)
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.15: Elinor von Obstfelder: Reise durch die deutschen Tanzschulen.
18.40: Zeit, Programm.
18.45: Vortrag aus Mühlacker.
19.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.
19.15: Vortrag aus Mühlacker.

Ab 19.45 Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Soldatenlieder aller Länder aus dem Weltkrieg.
20.30: Schubert-Strauß-Abend. (Aus Wien.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.20—24.00: Tanzmusik.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Unterhaltungsmusik. 2. Solistenkonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Stunde der Hausfrau. 1. Ich lasse meine Wohnung herrichten (Zwiegespräch). 2. Kleinigkeiten. 3. Sachgemäße Kühlung der Kindermilch. 4. Rehküche.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Marg. Krämer-Bergau, Alt; M. Krämer, Violine; R. Staab, Klavier.
1. Wetzler: a) Ein Kuß vom roten Munde; b) Banger Traum, mein Schlaf; c) W. Bitter: Schlaflied; d) Als du mich einst gefunden hast; e) Heimat [Alt]. — 2. Kirchner: Zwei lyr. Impressionen f. Violine u. Klavier. — 3. Seling: Morgen; Marx: Hat dich die Liebe berührt [Alt]. — 4. Hermann: Cavatine; Nölk: Irrlichter, f. Violine u. Klavier.
16.45: Zeitschriftenschau [W. Jäger].
17.00: Kinderbastelstunde.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. Pastor. H. Reker, Violine; am Flügel: L. Kusche.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Ali Baba". — 2. Bizet: Das schöne Mädchen von Perth, Fantasie. — 3. Rubinstein: Ballettmusik a. „Der Dämon". — 4. Wieniawski: Erinnerungen an Moskau. — 5. Zeller: Potpourri aus „Der Vogelhändler". — 6. Georges: Juli-Funktango.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30—18.45: Fränkischer Hörbericht [Dr. W. Meyer].
18.45: Dr. M. Schroeter: Moderne Geschichtsphilosophie.
19.05: D. Winkle, Augsburg: Zur Münchener Lehrertagung.
19.30: Blasmusik. Ltg. C. Schwarz.
1. Parademarsch der 18er Husaren. — 2. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Lanner: Die Romantiker, Walzer. — 4. Högg: Bayrisch blau, Potpourri. — 5. Armandola: Weekend im Schlaraffenland, Intermezzo. — 6. Schmiel: Treu zur Fahne, Marsch.
20.35: „Frank Wedekind". Aus Le-

ben u. Dichtung. Tilly Wedekind, Pamela Wedekind, Kadidja Wedekind.
21.15: Glück und Ende d. Operette Streifzug mit Schallplatten [R. H. Gehly].
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Kochrezepte, Schallplatten, Presse.
20.00: Prof. R. Warnier: Europa und seine Politiker.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend.
1. de Severac: En Tartane; Castelnuovo-Tedesco: a) Walzer; b) Foxtrott tragico. — 2. Gounod: Le soir; Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges; Mozart: Das Veilchen. — 3. Rachmaninoff: Humoreske; Suk: Liebeslied. — 4. Hugo Wolf: a) Der König bei der Krönung; b) Verborgenheit; c) Faller: Zwei Lieder. — 5. Tarenghi: Burleske; Debussy: a) La danse de puck; b) Minstrels. — 6. Schumann: a) Die beiden Grenadiere; b) Wanderlied; Mendelssohn: a) Herr Gott Abraham; b) Es ist genug. — 7. Ravel: Zwei Walzer; Toch: Le jongleur. — 8. Wagner: a) Ansprache Telramunds aus „Lohengrin"; b) Verachtet mir die Meister nicht, aus „Die Meistersinger von Nürnberg; Massenet: Aus „Der König von Lahore".
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Leichte Abendmusik.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00—21.35: S. Nationalprogramm.
21.35: Sinfoniekonzert.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Nationallieder.
19.30: Schallplatten.
20.00: Nationallieder mit Gitarrebegleitung.
20.30: Konzertabend. (Aus Agram.)
22.30: Nachrichten u. Sportbericht.
22.50: Orchesterkonzert.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.30: Schallplattenkonzert.
20.50: Liederkonzert.
21.10: Rezitation.
21.30: Nachrichten.
22.05: Tanzmusik.
22.30: Heitere Stunde.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzert.
12.45: Schallplatten, Wetter, Zeit.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Kammermusik (Schallpl.).
19.30: Presse, Börse.
19.40: Spanischer Unterricht.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Spanischer Unterricht.
20.15: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: „Tosca", Oper von Puccini (Schallplatten).
Anschl. Presse, Berichte.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Nachrichten.
21.10: Leichte Musik.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten.
14.10: Brünner Fleischmarkt.
14.15: Schallplattenmusik.
14.25: Börse aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Prof. Dr. K. Treimer: Das schöne Kärntnerland. 3. Dr. Ot. Heinisch: Zweckmäßige Bodenbestellung im Feldbau.
19.00: Presse aus Prag.
19.30: „Beim Schwämmesuchen". Funkspiel von M. Kares.
19.55: Vortrag aus Prag.
22.50: Nachrichten.

Brüssel-Veithem 590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: Literatur.
18.30: Schallplatten.
19.15: Wochenschau.
19.30: Presse, Frauenfunk.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.45: D. Ryslandt: Vlissingen und Brügge.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
1. Guillemyn: Marsch. — 2. Beethoven: Adagio a. d. Sonate Pathétique. — 3. Puccini: Aus „Bohème". — 4. Taye: Das Holzkreuz. — 5. Delibes: Jean de Nivelles. — 6. Rossini: Sémiramis.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: Schallplatten.
19.15: Heitere Stunde.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Meyerbeer: Schillermarsch. — 2. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite. — 3. Mendelssohn: Frühlingslied. — 4. Desormes: Tarantelle napolitaine. — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 6. Dreyfus: Trio. — 7. Fletscher: Drei leichte Tanzstücke. — 8. Humoristisches. — 9. Zwei Stücke für Xylophon. — 10. Schwatal: Lustige Reisegesellschaft.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.00: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute a. d. Univ.-Kirche.
12.05: Zigeunermusik. Kap. Jancsi Horváth.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Vortrag.
17.25: Konzert.
18.45: Übertrag. a. d. Zentrale d. städt. Feuerwehr.
20.00: Zigeunermusik. Kap. Csorba.
21.15: Konzert.
1. Dargomyjky: Chanson orientale. — 2. Tschaikowskij: Lied. — 3. Gretschaninoff: La steppe. — 4. Mussorgski: Hopak, jüdisches Lied. — 5. Rachmaninoff: Zwei Lieder.
21.45: Konzert. Salonkapelle Mandits.
1. Suppé: Ein Tag in Wien. — 2. Puccini: Aus „Die Bohème". — 3. Lehár: Aus „Zigeunerliebe". — 4. Stolz: Schlaf ein, mein kleines Sonnenkind. — 5. Kálmán: Tango. — 6. Romberg: Lovercome back to me.
23.00: Schallplatten.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
20.00: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
20.30: Vortrag, Konzert (Forts.).
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
15.00: Konzert für Kinder.
16.00: Journal für kulturelle Revolution.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Übertragung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)

12.00: Schallplatten.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Chronik.
21.00: Übertragung.
21.15: Berichte.
21.30: Orchesterkonzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, finnische Ansage)

18.15: Kärnänen: Titius.
18.40: Kammermusik.
19.10: Gesang.
19.35: Vortrag.
20.00: Kammermusik.
(Helsingfors, schwedische Ansage)
18.15: Kinderfunk.
18.40: Wie Lahti.
19.10: Vortrag.
19.35: Zwiegespräch.
20.00: Rezitation.
20.20: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
9.55: Schallplatten, Vortrag.
10.40: Solistenkonzert.
11.40: Zeitzeichen, Konzert (Rundfunkquartett).
13.40—14.10: Vortrag.
14.40: Vortrag.
15.40: Schallplattenkonzert.
16.10: Für die Jugend.
17.10: Konzert a. d. „Bellevue".
17.55: Vortrag.
18.25: Konzert (Fortsetzung).
18.40—19.10: Vortrag.
19.25: Schallplatten.
19.40: Zeitzeichen.
19.41: Orchesterkonzert. Ltg. Treep.
1. Weninger: Jung-Deutschland, Potpourri. — 2. Ziehrer: Schaun Sie, so tanzt man in Wien, Walzer. — 3. Grit: a) Gute-Nacht-Serenade; b) Sérénade à Musette. — 4. Siep: Alte holländische Bauerntänze. — 5. Komzak: a) Volksliedchen; b) Märchen. — 6. Lincke: Hochzeitsreigen, Walzer. — 7. Millöcker: Melodien aus „Der arme Jonathan".
20.40: Hörspielübertragung.
21.10: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep. Werke von Saint Saens.
1. Ouvertüre zu „Die gelbe Prinzessin". — 2. Fantasie aus „Samson und Dalila". — 3. Maurische Rhapsodie aus Suite Algérienne.
21.40: Wetter, Presse.
21.55: Orchesterkonzert. Ltg. Treep.
1. Suppé: Ouvertüre „Franz Schubert". — 2. Leoncavallo: Aus „Der Bajazzo". — 3. Waldteufel: Der Polarstern, Walzer. — 4. Zimmer: Echo der Welt. — 5. Arnold: Condres de roses. — 6. Rathke: Spatzenparade. — 7. Morena: Porta Hungaroca, Marsch.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Vorlesung.
9.35: Konzert.
10.50: Krankendienst.
12.50: Orgelkonzert.
14.05: Schallplatten.
14.20: Schulfunk.
14.55: Schallplatten.
15.35—16.05: Vortrag.
16.20: Krankendienst.
17.20: Plauderei.
18.05: Konzert.
19.50: Schallplatten.
20.20: Vortrag.
22.20: Presse, Börse.
23.05: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Prof. Dr. J. Martinka: Volksgebräuche und Aberglauben vom naturwissenschaftl. Standpunkt.
18.20: Slowakische Lieder. L. Hitschevá. J. Matuska, Klavier.
18.45: V. Straková: Slowakische Rezitationen.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: „Schwämmesuchen". Funkspiel in einem Akt von M. Karés.
19.55: Vortrag aus Prag.
21.00: Chansons. B. Tsma.
21.20: Konzert a. London über Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Verschiedenes, Berichte.
15.25—16.00: Vorträge aus Warschau.
16.00: Kinderstunde.
16.15: Schallplatten.
16.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Berichte.
19.30: Vortrag.
19.50: Berichte für die Jugend.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00 u. 19.00: Parteiausbildung aus dem Studio.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Tribüne der Rundfunkhörer.
17.55: Bauernzeitung.
18.40 u. 20.30: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30: Konzert.
16.15: Romanzen und Lieder.
17.40: Börse.
18.20: O. Schlichtkrull: Jacob Knudsen.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Anna Weber: Gartenfeinde.
20.00: „Mein Sohn". Singspiel in 5 Akten von Carl Moller.
22.15: Märsche und Walzer.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant „Lodberg".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: J. Petrusauskas: Vom Saatwechseln.
20.50: Blasmusik.
21.20: Dr. C. Pakuckas: Amerikas Vulkane.
21.40: Konzert.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Fidelio". — 2. Beethoven: Romanze. — 3. Mussorgski: In der Krim.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: Prof. Fr. Janczyk: Die Entwicklung nationaler Eigentümlichkeiten in der Plastik.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte.
13.00: Zeit, Schallplatten.
18.30: Konzert. Salonquintett.
19.30: Aus dem Reich der Flora.
20.00: Märchen f. Erwachsene (Rezitation).
20.30: Konzertabend. (Aus Agram.)
22.30: Zeit Berichte.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—16.00: Siehe Warschau.
16.15: Kinderstunde.
16.35: Schallplatten.
16.50—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert; junge Kräfte.
8.00: Technischer Vortrag.
8.30: Stunde d. Textilarbeiterin.
9.30: Konzert f. Kinder.
10.00: Zeit.
10.01: Stunde d. Kunstgewerbler.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Informat. f. Genossenschaften.
13.00: Kinderzeitung „Lenins Funken".
15.00: Konzert.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.00: Zeit.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: Oper oder Konzert
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4

(Nationalprogramm)

16.00: Sonaten [Violine, Klavier].
16.30: Konzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: F. Prewett: Landleben.
18.40: Sonaten f. Violoncello und Klavier.
19.00: Theaterschau.
19.30: Bunte Stunde.
21.20: Vortrag.
21.35: 9. Musikfest d. Internationalen Gesellschaft für Neue Musik. — übertr. a. d. Queens Hall, London. Dir. A. Boult u. Herm. Scherchen.
1. Williams: Benediktus, für Sopran, Chor u. Orchester. — 2. Vogel: Zwei Etüden f. Orchester [Dir. H. Scherchen]. — 3. Roussel: Der 80. Psalm [Tenor, Chor und Orchester].
22.50—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Orgelvorträge.
19.00: Konzert.
20.00: Vortrag.
20.30: Klaviervorträge.
21.00: Konzert.
22.35—24.00: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Chorgesänge.
19.00: Leichte Musik.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
20.30: Militärkonzert.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

18.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00, 13.00 u. 16.30: Konzert.
19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Börse, Wetter, Zeit. — 2. Juristischer Vortrag. — 3. Humor. — 4. Medizinischer Vortrag.
20.30: Instrumentalkonzert.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.50: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Englisch.
20.45: Berichte.
21.00: Sinfoniekonzert.
23.00: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

16.00: Vespergesang vom York-Münster.
16.45: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orgelkonzert.
19.00: Orchesterkonzert.
20.00: Orchesterkonzert.
21.55: Gartenfunk.
22.35—1.55: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Nachmittagskonzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikal. Front.
18.30: Musikal. Vortrag.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit.
10.00: Ztg. „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Wiener Praterleben (Schallpl.).
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Frauenstunde. Grete Trapp: Was lernt die Frau an der Hyspa?
17.30: Wetter.
18.30: Kammermusik (Schallpl.).
19.00: Autorenstunde. Bernh. Moser liest aus eig. Dichtung.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Hubert Saget: Religion u. Geschäft.
20.00: Orchesterkonzert.
20.25: Übertragung aus der Hyspa. Alexander-Fest, v. G. Fr. Händel.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

14.00—15.00: Promenadenkonzert.
18.00: Küchenfunk.
18.45: W. Nickelsen: Technik und Wissenschaft.
19.00: Verschied., Wetter, Presse.
19.30: Vortrag aus Bergen.
20.00: Übertragung aus Drontheim.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.45: Konzert.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.00: Vortrag aus Brünn.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn. Ab 19.00: Übertragung aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.20: Schallplatten.
21.00: Unterhaltungsmusik.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Kolonialberichte.
19.30: Landwirtschaft.
19.45: Handelskurse.
20.00: „Die Haushälterin", von Pergolesi.
20.30: Sport, Wetter, Verschiedenes.
20.45: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
18.00: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
19.00: Feuilleton von Dr. Troczynski.
19.15: R. Soboczinski: Die gute Aussprache.
19.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.35: Siehe Warschau.
22.35: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.50—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Dr. Legner: Schwierigkeiten bei der Einführung der Budgetkontrolle in einem Industriebetrieb.
12.30: Konzert aus Brünn.
14.00: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: J. Hybl: Südböhmen.
17.10—17.45: Schallplattenmusik.
18.05: Landwirtschaftsfunk.
18.15: Dr. A. Houdek: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. A. Ehrenstein: Aus eigenen Werken: „Die Mumie der Kleopatra", ägyptische Erzählung und Reisegedichte.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Volksliederabend. J. Koudelka: O. Kredba, Klavier.
19.30: Klarinettenkonzert. Fr. Povolny.
1. Holy: Serenade. — 2. Giraudon: Herzensgesang. — 3. Weber: Concertino. — 4. Kroepsch: Fantasie aus „Freischütz".
19.55: Fr. Bohuslav: Theatererinnerungen.
20.15: Violinkonzert. St. Frenkel, Berlin; O. Kredba, Klavier.
1. Vivaldi: Konzert a-moll. — 2. Wiener: Suite für Solovioline. — 3. Händel-Flesch: Pastorale. — 4. Tissen: Totentanzmelodie. — 5. Ries: Capricciosa. — 6. Fittelberg-Frenkel: Tango. — 7. Frenkel: 7 Kompositionen aus der „Dreigroschenoper".
20.55: Presse, Zeit, Schallplatten.
21.05: M. Ocadlik: Londoner Festival der zeitgenössischen Musik.
21.20: Konzert aus London.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.45: Pardubitzer Sportausstellung.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Schallplattenmusik.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Vortrag.
18.40: Schallplattenmusik.
19.00: Presse u. Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Schallplattenmusik.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Dr. H. Jürgensen: Sprünge u. Würfe.
20.00: Wochenschrift (Esperanto).
20.10: Konzert (Schallplatten).
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Konzert (Fortsetzung).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
17.00: Mandolinenkonzert.
18.00: Vortrag.
18.30: Rezitation.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Wagner: Konzert-Ouvertüre. — 2. Liszt: Fantasie. — 3. Busoni: Walzer. — 4 Saint-Saens: Algerische Suite.
20.00—20.20: Presse, Berichte.
Anschl.: Konzert (Forts.).
5. Lieder. — 6. Tschaikowskij: Sinfonische Ballade. — 7. Glazounoff: Romantisches Intermezzo. — 8. Rimsky - Korßakoff: Russische Ostern, Ouvertüre.
21.00: Wetter.
21.30—22.00: Heitere Musik (Schallpl.).

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.35: Englisch.
21.00: Buntes Konzert.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert. Forts.
16.00: Zeitzeichen, Schallplatten.
17.00: Lausanne. Frauenstunde.
17.30—18.00: Lausanne. Schallpl.
19.00: Wetter, Schallplatten.
19.45: Lausanne. R. Molles: Alles oder nichts.
20.00: Genf. 4. Akt aus **„Légataire universel"** von Regnard.
20.30: Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Presse, Wetter, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Wetter, Schallplattenmusik.
18.00: Dialog f. d. Jugend.
18.30: Unterhaltungsmusik.
19.00: Wetter, Vortrag.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. H. Rosenberg. Herm. Gürtler.
1. Raphael: Variationen über ein schottisches Volkslied. — 2. Wilh. Groß: Drei Rondos, op. 11: a) Geh' leise; b) Verflossen ist das Gold der Tage; c) Irgend woher weht der Wind. — 3. Honegger: Pastoral d'Eté. — 4. Maurice: Vier Gesänge, op. 19. — 5. Sinigaglia: Zwei piemontes. Tänze. — 6. Pizzetti: I Pastori; Castelnuovo-Tedesco: „Le roi Loys".
21.00: Praktische Viertelstunde.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Literarische Chronik [Dr. A. Munthe].
22.10—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Soziolog. Vortrag (deutsch): Finanzgesetzgeberische Änderungen in Elsaß und Lothringen.
18.00: Bunte Musik.
18.45: Vortrag (deutsch): Aktuelle Probleme.
19.00: Vokalkonzert.
1. Haydn: Das Leben ein Traum. — 2. Wagner: Sternenromanze. — 3. Pierné: Le petit Rentier. — 4. Lulli: Revenez amours. — 5. Chaminade: Wenn ich Gärtner wäre. — 6. Paladhile: Arie der Patrice.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
22.45—22.30: Konzert v. der Terras der Orangerie. Stationsorches Ltg. E. G. Munch.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Ma tana". — 2. Ewige Nacht. — 3. Jo rien. — 4. Razigade: Pepe Hillo. 5. Lacome: Aus „La Feria". — Rossini: Ouvertüre zu „Die di bische Elster". — 7. Schubert: U garisches Impromptu. — 8. Bize Kinderspiele.

Toulouse 779 - 15 - 385

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Orchesterkonzert. — 13.0 Lieder. — 13.15: Jazzmusik.
18.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Sinfoniekonzert.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Spanische Lieder. — 18.0 Wiener Orchester. — 18.15: Lieder
18.30: Preses, Berichte.
18.45: Kammermusik.
19.00: Konzert.
18.30: Presse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Verschiedene Soli. — 20.00 Arien. — 20.15: Argentinisches Orchester. — 20.30: Schallplatten. — 21.00: Jazzmusik. — 21.15: Sinfoniekonzert. — 21.30: Lieder. — 21.45: Akkordeonkonzert. — 22.00: Orchesterkonzert.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Konzert (Forts.).
23.00: Arien.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Violinvorträge.
23.45: Lieder.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: M. Zlotorzycka: Wohlfahrtsvereine a. d. Zeit des Aufstandes von 1831.
15.45: T. Krolikiewicz: Vom Flugwesen. Unsere Siege in Agram.
16.00: Schallplatten.
16.45: M. Smolarski: Wie man einst in Polen reiste.
17.10: Feuilleton. Dr. E. Puciata-Pawlowska: Von den Kathedralen Frankreichs bis Krakau.
17.25: Schallplatten.
17.35: Prof. L. Limanowski: Die Heiligsprechung der Königin Edvige. (Aus Wilna.)
18.00: Orchesterkonzert. Dir. A. Furmanski. W. Czajkowska, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame"; Bizet: Aus der L'Arlésienne-Suite. — 2. Thomas: Arie aus „Mignon"; Ponchielli: Arie a. „La Gioconda". — 3. Tschaikowskij: Andante cantabile; Gillet: Menuett; Blon: Blumengeflüster. — 4. Tosti: Lied; Wallek-Walewski: Ein Herbsttag; Niewiadomski: Volkslied.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Wetter, Presse, Sport.
20.15: Festkonzert (siehe London).
21.05: Presse, Berichte.
21.10: Wetter, Sport- und Polizeinachrichten.
21.15: Theaternachrichten.
21.20: Konzert aus London (Forts.).
22.35: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert. Orchester L. Seidel.
1. Meyerbeer: Krönungsmarsch a. „Der Prophet". — 2. Reinhardt: Frauenaugen, aus „Der liebe Schatz". — 3. Leoncavallo: Fantasie aus „Der Bajazzo" [Joh. Doebber]. — 4. Meyerbeer: Fackeltanz Nr. 1. — 5. Rhode: Jugendklänge aus Heidelberg. — 6. Friedemann: Lola. — 7. Myddleton: The Phantom Brigade. — 8. Jos. Strauß: Frauenherz. — 9. Morena: Johann Strauß spielt auf. — 10. Fucik:

Dienstag, 28. Juli

Donausagen. — 11. Tichy: Österreichische Wachtparade.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Progr., Presse.
12.40: Mittagskonzert (Forts.).
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert.
17.45: Kinderstunde. Der kleine Sandjunge und anderes [Grete Doris].
18.15: Ing. C. Holler: Helft Feuer verhüten!
18.30: Ing. H. Kusatz: Verwendet anerkanntes Saatgut!
18.55: Dr.-Ing. O. Papesch: Das gute Lichtbild. Die Ausarbeitung der Negative.
19.20: Durch die Klangwelt fremder Völker. Übertragung aus dem Völkerkundemuseum [Dr. Robert Bleichsteiner und Dr. S. Nadel].
19.50: Zeit, Wetter, Programm.
20.00: Schlager und Lieder. Ernst Davis. Paul Mann, Klavier.
1. Lehár-Rotter: Was wär' ich ohne euch, ihr süßen Frauen. — 2. Kaper-Rotter: Du warst mir ein Roman. — 3. Mann-Davis: Ich träum' bei Tag. — 4. Mann-Herz: Eine wie du. — 5. Flemming-Berdach: Ein Wiener Mädel, ein Wiener Lied. — 6. Mann-Weiß: Eine Frau wie du. — 7. Ibanez-Spahn: Der Student geht vorbei.
20.30: Schubert-Strauß-Abend. Dir. Prof. Oswald Kabasta. Berta Kiurina, Sopran; Prof. Otto Schulhof, Klavier; Sinfonieorchester.
1. Schubert: a) Ouvertüre zu „Rosamunde"; b) Deutsche Tänze für Klavier allein; c) Ballettmusik Nr. 2 aus „Rosamunde"; d) Fünf Deutsche mit Koda und sieben Trios für Streichorchester. — 2. Schubert-Liszt: Wanderer-Fantasie. — 3. Strauß-Grosz: Liebeslieder. — 4. Joh. u. Jos. Strauß: Pizzicato-Polka. — 5. Joh. Strauß: a) Rosen aus dem Süden; b) Tik-Tak. — 6. Joh. Strauß-Grosz: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust. — 7. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus".
22.00: Wetter, Berichte, Presse.
22.10: Jazzkonzert. Kapelle Charly Gaudriot. — Übertragung aus Hübners Parkhotel Schönbrunn.
19.15: „Im Lande der Antipoden", Feuilleton von H. Hehendlinger.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Kabarett (Schallplattenkonzert).
16.30—17.30: So tanzt die Welt, Vortrag mit Schallplatten.
18.00—18.20: Lieder.
19.15—20.15: Unterhaltungsmusik. Artur-Guttmann-Orchester.
22.05: Politische Zeitungsschau.
Anschl.: Nachrichten.
Danach bis 24.00: Tänze u. Märsche aus Operetten. (Aus Hamburg.)
0.30—1.30: Nachtkonzert. (Aus Königsberg.)

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplatten.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Werke von Haydn (Schallpl.).
17.35—19.15: Siehe Warschau.

Sonnenaufgang 4.13 Uhr
Sonnenuntergang 19.58 „

Mittwoch, 29. Juli

Monduntergang 3.22 Uhr
Mondaufgang 20.33 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.20: Berlin. Operettenmusik.
19.00: Königsberg. Blasmusik.
19.20: Breslau. Abendmusik.
19.30: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
20.00: Mühlacker. Konzert aus dem Kursaal Cannstatt.
20.30: Breslau. Abendmusik (Forts.).

Sinfoniekonzerte

20.00: Langenberg. Wagner-Abend.

Chor- und Kammermusik

19.00: Breslau. Yehudi Menuhin geigt.
19.15: Mühlacker. Russischer Volksliederabend.
21.00: Berlin, Königsberg. Robert-Schumann-Abend.

Oper und Operette

17.05: München. „Lohengrin", Oper von Wagner.

Hör- und Sendespiele

19.50: Königsberg. „Das Gewitter", heitere Duoszene.
20.00: Hamburg. Berge und Menschen. Hörfolge.
20.45: Mühlacker. „Versuchung", Hörspiel.

Literarische Veranstaltungen

21.30: Breslau. „G. B. S." (zu George Bernard Shaws 75. Geburtstag.

Verschiedenes

20.40: Leipzig. „Sächsische Heimat". Die Sächsische Schweiz.
21.00: Hamburg. Sommernachtsball.

Bunte Abende

18.05: Hamburg. Bunte Stunde.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert.
Franz Lehár.
1. Walzer aus „Der Graf von Luxemburg". — 2. Hab' ein blaues Himmelbett, aus „Frasquita" [Marcel Wittrisch, Tenor]. — 3. Aus „Die lustige Witwe" a) Dann geh' ich ins Maxim [Walter Jankuhn]; b) Lippen schweigen [Fritzi Massary]; c) Ich hol' dir vom Himmel das Blau. — 4. Aus „Der Zarewitsch": a) Hab' nur dich allein [Grete Eweler, Violine]; b) Wolgalied [Rich. Tauber]. — 5. Aus „Friederike": a) Warum hast du mich wachgeküßt; b) O Mädchen, mein Mädchen; c) Sah ein Knab' ein Röslein stehn [Rich. Tauber]. — 6. Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns". — 7. Aus „Schön ist die Welt": a) Bin verliebt, so verliebt [Gitta Alpar]; b) Schön ist die Welt [Tauber]; c) Frei und jung dabei.
Anschl.: Börse.
15.20: Franz Jos. Fischer, Werder a. d. H.: Beerenobst-Kultur.
15.40: Dr. H. Herm. Rosenwald: Robert Schumann. Zum 75. Todestag (mit Schallplattenbeispielen).
16.05: Moderne amerikanische Klaviermusik. Kompositionen von Copland, Grisses, Towell und Fairschaild. Edvard Weiß, Klav.
16.25: Aktuelle Abteilung.
16.55: Jugendstunde. Aus Jugendwerken Mozarts. Nicolas Lambinon, Violine; Erna Klein, Klavier.
17.15: Dr. A. Braunthal: Staatsform und Wirtschaft.
17.45: Johannes Urzidil liest eigene Dichtungen.
18.15: Arbeitsamt.
18.20: Operettenmusik. Max Roth mit dem Wintergarten-Orchester.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 2. O. Straus: Walzerträume, aus „Ein Walzertraum". — 3. Fall: Potpourri aus „Der liebe Augustin". — 4. Morena: Besuch bei Millöcker. — 5. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar". — 6. Joh. Strauß: Wiener Blut.
19.30: Philosophische Gespräche. Prof. Dr. H. Reichenbach: Philosophie und Naturwissenschaft. Gespräch mit einer Rundfunkhörerin.
20.00: Ein Mensch mit Büchern und Schallplatten. Bin ich allein? [H. G. Brenner u. Ernst Bringolf].
20.50: Presse, Sport.
21.00: Robert-Schumann-Abend. Anläßlich seines 75. Todestages.
1. Vier Stücke für Klarinette, Viola u. Pianoforte. — 2. Lieder: a) Talismane; b) Abends am Strand; c) In der Fremde; d) Frühlingsnacht; e) Die Lotosblume; f) Freisinn [Hermann Schey, Julius Bürger, Klavier]. — 3. Quintett, Es-dur [Steiner-Quartett: Carl Steiner, 1. Violine; Fritz Steiner, 2. Violine; Willy Steiner, Viola; Adolf Steiner, Cello; Heinrich Steiner, Klavier; Ernst Knobel, Klarinette].
22.15: Zeitberichte. „England u. die Abrüstung". Bearbeitet von Actualis.
23.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasser, Presse.
11.35: Schallplattenmusik.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenmusik.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenmusik (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Jugendstunde. Max Harteck: Deutsche Männer aus eigener Kraft. Einleitung.
16.00: Elisabeth Hoheisel: Körperpflege u. Leibesübung im Frauensportheim.
16.20: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. „Stadtpark-Café". Kapelle Karl Lehner.
17.00: Lieder und Duette von Leo Kieslich. Magda Schön - Arndt, Sopran; Dr. Walter Schön, Bariton. Am Flügel: Der Komponist.
1. Lied des Troubadours. — 2. Abendgang. — 3. Im stillen Hafen. — 4. Sehnsucht. — 5. Das Mädchen singt. — 6. Abend will es werden. — 7. Liebesode. — 8. Die Liebe. — 9. Mägdlein und Reitersmann.
17.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. „Stadtpark-Café". Kapelle Karl Lehner.
18.00: Dr. W. Rinke: Sparen oder versichern?
18.25: Supra-Silezio, Esperanto-Vortrag anläßl. d. Esperanto-Kongresses in Krakau [W. Hoppe].
18.50: Kreuz und quer durch O/S. Momentbilder [Gerh. Heidemann].
19.00: Yehudi Menuhin geigt (Schallplatten).
Bach: Sonate, C-dur für Violine allein (Adagio — Fuga — Largo — Allegro assai).
19.20: Abendmusik. Orch. d. Breslauer Berufsmusiker. Ltg. Max Löser.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär'". — 2. Tschaikowskij: Nur wer die Sehnsucht kennt, Lied. — 3. Bizet: Fantasie aus „Die Perlenfischer". — 4. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wiener Wald, Walzer.
20.00: Ehrhard Evers: Die oberschlesische Landschaft in der Dichtung.
20.30: Abendmusik (Fortsetzung).
5. Flotow: Ouvertüre zu „Stradella". — 6. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 7. Humperdinck: Melodien aus d. Pantomime „Das Wunder". — 8. Zeller: Potpourri aus „Der Obersteiger". — 9. Kockert: Amorettenständchen. — 10. Lübbert: Helenen-Marsch.
21.30: G. B. S. (Zu George Bernard Shaws 75. Geburtstag. * 26. 7. 56.) Querschnitt durch Shaws Werk, zusammengestellt v. E. Franzen. Spielltg. Dr. Fr. J. Engel.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport. Programm.
22.50—23.10: Erwin Bittner: Tennis-Betrachtungen vor d. Deutschen Meisterschaften.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit.
7.10: Brunnenkonzert, Kurorchester Bad Pyrmont. Ltg. Curt John.
1. Choral: Wer nur den lieben Gott läßt walten. — 2. Millöcker: Ouvert. zu „Der Bettelstudent". — 3. Curt John: Aus meinem Erzgebirge, Vorspiel. — 4. Lincke: Backfischparade, Charakterstück. — 5. Fétras: Barkerole u. Walzer aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Zeller: Melodien aus „Der Vogelhändler".
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau.
1. Vom Speiseeis. — 2. Beschäftigung der Kinder in den Ferien. — 3. Die Frau als Richterin.
11.00: Kammermusik (Schallplatten).
1. Beethoven: Finale (Thème russe) a. d. Streichquartett F-dur. — 2. Mozart: Allegretto a. d. Trio Nr. 5 G-dur. — 3. Brahms: Klarinettenquintett h-moll: a) Allegro; b) Adagio; c) Andantino-Presto; d) Con moto.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hannover. Norag-Orchester.
1. Auber: Ouvertüre zu „Marco Spada". — 2. Nevin: Ein Tag in Venedig, romantische Suite. — 3. Schmalstich: Der Eremit. — 4. R. Eilenberg: Ein Waldkonzert. — 5. Peters: Westfalenlied. — 6. Lehár: Pikanterien, Walzer. — 7. Blankenburg: Brüder vom Rhein.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Konzert (Fortsetzung).
14.00: Wetter.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Hamburg, Kiel, Flensburg u. Hannover. Schallplatten und Funkwerbung.
14.15: Bremen, Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
14.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.00: Robert-Schumann-Stunde. Olga Spannuth; Rathje-Quartett; am Flügel: Gerh. Maasz; einführende Worte: Rob. Müller-Hartmann.
1. a) Auf das Trinkglas eines verstorbenen Freundes; b) Wanderlied [Walter Blanke], — 2. a) Der Nußbaum; b) Die Kartenlegerin; c) Marienwürmchen. — 3. Klavier-Quintett Es-dur op. 44 [W. Hattenbach].
17.00: Carl-Müller-Rastatt-Stunde. Verbind. Worte: Erich Kühn; Rezitationen: Karl Pündter; am Flügel: Fr. Gartz.
1. Erich Kühn: Ein Leben der Arbeit. — 2. Drei Gedichte aus d. Werken Carl Müller-Rastatts: a) Du; b) Die Hütte; c) Erkenntnis. — 3. Erdlen: Ein Vogel rief [Gertrud Schnitzer; am Flügel: Fritz Gartz]. — 4. Fragment a. d. Hölderlin-Novelle. — 5. Erdlen: Abgeschiedenheit [Gertr. Schnitzler; am Flügel: Fr. Gartz]. — 6. Ein Kapitel a. d. noch unveröffentlichten Roman „Felix treibt es durch die Welt".
17.45: Vor dem Schlichtungsausschuß. Hörbild von H. Rosenkranz.
18.05: Bunte Stunde.
19.00: Prof. Lauffer: Das niederdeutsche Bauernhaus und seine Einrichtung.
19.25: Ist unsere Jugend verwahrlost? [Dr. Blumenthal und Dr. Trendtel].
19.50: Frankfurter Abendbörse.
19.55: Wetter.
20.00: Berge und Menschen. Hörfolge von Willy Stüdemann. Gertrud Meinz: Karl Pündter; Norag-Chor: am Flügel: Gerh. Maasz.
1. Mendelssohn: Ihr Täler weilo Höhen, Volkslied. — 2. Barth: Bergzauber. — 3. Erschaffung von Berg und Tal. — 4. Weismann: Der Stuibenfall (a. d. Musikzyklus „Aus den Bergen"). — 5. Die erste alpine Großtat: Die Bezwingung des Montblanc 1786. — 6. Niemann: Jurasommer. — 7. a) Die hohen Berge (Japan); b) Abenddämmerung im Gebirge (Kaukasus); c) Mein Herz ist im Hochland (Schottland) [Gedichte aus „Berglieder der Völker"]. — 8. Friedr. Kücken: Berglied. — 9. Das Matterhorn, der Berg der Welt. — 10. Grieg: Abend im Hochgebirge. — 11. Morgenthaler: Ihr Berge. — 12. Fürstbischof Salm und der Großglockner. — 13. Hanns Barth: Bergsteiger-Triptychon
21.00: Sommernachtsball. — Scarpa-Orchester.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter.
Anschl.: Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.15: Prof. Dr. Foedisch: Transportfragen in der Landwirtschaft.
11.40—14.30: Schallplatten.
15.30: „Beim Puppendoktor". Hörspiel f. Kinder von Anne Tölfe-Honekamp. Regie: Kurt Lesing.
16.00: Alte Lieder und Arien. Käte Corande-Laechelin.
1. Bach: Willst du dein Herz mir schenken. — 2. Händel: Arie aus „Rinaldo", Laß' mich mit Tränen. — 3. Scarlatti: Die Veilchen. — 4. Scarlatti: Der Schmetterling. — 5. Lotti: Ach, noch einmal. — 6. Gluck: Wonnevoller Mai. — 7. Pergolese: Drei Tage.
16.30: Elternstunde. Aus der Arbeit der Grundschule [Lehrer Fett].
17.00: Kurkonzert. Danziger Stadttheater-Orchester. Ltg. K. Tutein.
1. Mendelssohn: Ouvert. zu „Die schöne Melusine". — 2. O. Franck: Pastorale. — 3. Rich. Modeß: Suite (Stimmungsbilder). — 4. Glinka: Eine Sommernacht in Madrid, Fantasie-Ouvertüre über spanische Themen. — 5. Kling: Mozartiana, Konzertfantasie.
18.10: Landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Dr. A. Kurschat: Tilsit, eine deutsche Grenzstadt im Nordosten.
18.55: Wetter.
19.00: Blasmusik. Kap. d. Schutzpolizei, Danzig. Ltg. E. Stieberitz.
1. Leopold: Triumphzug. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Die Irrfahrt ums Glück". — 3. Moszkowsky: Spanische Tänze Nr. 2 u. 5. — 4. Becker: Kinderliederwalzer. — 5. Kling: Waldteufeleien, Potpourri über Waldteufelsche Weisen.
19.50: „Das Gewitter". Heitere Duoszene f. Rundfunk von Kurt Heynicke. Regie: Dr. Carl Block.
Anschl. Konzert (Fortsetzung).
6. Schmeling: Der alte Berner, Marsch. — 7. Conradi: Offenbachiana. — 8. Clutsam: Negerlied. — 9. Rhode: Einzug der Rosenkönigin. — 10. Zikoff: Romaneska, Fantasie. — 11. Morena: Es wird weiter getanzt, Potpourri.
21.00: Vorberichte d. Dradag.
21.10: Robert-Schumann-Abend. Bronislaw Gimpel, Violine; M. Mansfeld, Tenor; Alfr. Schröder, Klavier. Gedenkworte: Prof. Dr. Müller-Blattau.
1. Sonate a-moll f. Violine u. Klavier. — 2. Ausgewählte Lieder a. d. Zyklus „Die Dichterliebe". — 3. Carneval, f. Klavier.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus dem Parkhotel. Ltg. L. Karau.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl.: Schallplattenkonzert: Eine Kálmán-Stunde.
Anschl.: Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten, Schallplatten.
15.00—15.25: Kinderstunde. Margarete Wallmann: Tanzturnen für Kinder.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Liselotte Kueßner-Gerhard: Neues aus der internationalen Frauenarbeit.
16.00: Hörbericht a. d. Schumann-Museum Zwickau. Vgl. Leipzig.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.00—17.25: Pädagogischer Funk. Schulrat G. Wolff: Synoptisches Zeitungslesen im staatsbürgerlichen Unterricht.
17.30—17.55: Dr. Rosenwald: Robert Schumann zum 75. Todestag.
18.00—18.25: Hofrat A. Rehbein: Sommerferien im Nördlichen Eismeer.
18.30: O. Heuschele: Der Brief im deutschen Geistesleben. Der Brief in der Romantik.
18.55: Wetter.
19.00—19.20: Stunde des Beamten. Prof. Dr. H. Peters: Gibt es eine Verwaltungslehre?
19.25: Elli Beinhorn: Mein Afrikaflug.
19.50: Wetter.
20.00: Wagner-Abend. (Aus Langenberg.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45—7.00: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
8.05—8.30: Der neue Haushalt. Dr. Schwamborn: Wie schützt das Gesetz den Kauf von Lebensmitteln?
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasser, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.35—12.00: Funkwerbung mit Schallplatten.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Konzert.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Moszkowsky: Aus aller Herren Länder, Suite (Russisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Ungarisch). — 3. Boccherini: Menuett. — 4. Schubert: Moment musical. — 5. Urbach: Eine Soirée bei Liszt. — 6. Lehár: Vorspiel zu „Das Land des Lächelns". — 7. Schmidt: Tausend Teepuppen. — 8. Schaefer: Pittoreske, Intermezzo. — 9. Waldteufel: Magdalenen-Walzer. — 10. Blon: Die Freundschaftsflagge.
15.30: Wasser, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Wir spielen.
16.10 Frauenstunde. Dr. Hanna Meuter: Bestand und Erschütterung der Familie in der Gegenwart.
16.30: Pädagogische Führergestalten. Eduard Spranger. Zugrunde liegt Sprangers Werk „Lebensformen". Der religiöse Mensch. Ltg. Prof. Dr. Koerber.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Wolf. Mia Boin-Müller, Alt.
1. Adam: Ouvertüre zu „Königin für einen Tag". — 2. Friedmann: Wiener Tanz. — 3. Donizetti: Aus „Die Regimentstochter". — 4. Noack: a) Trübe Zeit; b) Ritt durchs Leben; c) Eine Melodie; d) Was für ein Feuer (Alt). — 5. Suppé: Präludium, Chor u. Tanz aus „Das Pensionat". — 6. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer.
18.00: Die Reichspost hat das Wort.
18.20: H. Roselieb: Die Hauptsinne und das menschliche Schicksal. Der Mund und die Sprache.
18.40: Was jeder wissen sollte. Gewerberat Hellwig: Altes und Neues vom Verkehr mit brennbaren Flüssigkeiten.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen. Sport, Presse.
19.30: Landschaft in Not. H. Jung: Saargängerdörfer hungern.
19.55: Presse.
20.00: Wagner-Abend. Ltg. Buschkötter. Emmy Bettendorf, Sopran; Max Lorenz, Tenor.
1. Einleitung zu „Lohengrin". — 2. Szene im Brautgemach. aus „Lohengrin". — 3. Bacchanale aus „Tannhäuser". — 4. Schlußszene d. 1. Aktes a. „Walküre". — 5. Siegfrieds Rheinfahrt. aus „Götterdämmerung". — 6. Schmiedelieder a. „Siegfried". — 7. Trauerzug u. Schlußszene a. „Götterdämmerung".
22.00: Presse, Sport.
Anschl. Nachtmusik (Schallplatten).
23.00—24.00: Tanzmusik, Kap. Harry Head.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30—8.15: Funkgymnastik u. Frühkonzert aus Berlin.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.

Mittwoch, 29. Juli

10.50: Ella Endter: Hausfrau und Schrebergarten.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Schallplatten.
I. Chorkonzert. 1. Schein: Die Macht der Phyllis. — 2. Sandmännchen, Volkslied. — 3. Freiheit, die ich meine, Volkslied. — 4. Das Lieben bringt groß' Freud', Volkslied. — 5. Gretchaninoff: Drei Kosakenlieder. — 6. Warlamoff: Der rote Sarafan. — 7. Vespergesang, russ. Lied. — 8. Silcher: 's Herz. — 9. Hill: Es liegt eine Krone im tiefen Rhein. — 10. Spohr: Wie ein stolzer Adler. — 11. Breu: Frühling am Rhein. — 12. Weigle: Unterländers Heimweh. — II. Unterhaltungsmusik. 1. Morena: Dividenden. — 2. Waldteufel: Barkarole-Walzer. — 3. Bendix: Tanz der Derwische. — 4. Ganglberger: Mein Teddybär. — 5. Adams: Die heilige Stadt. — 6. Faure: Palmzweige. — 7. Simon-Kegel: In der Waldschenke. — 8. Lukens-Nolde: Aloha-Oe-Blues. — 9. Mein Boot segelt vor dem Wind. — 10. Harris: Nach dem Ball.
14.00: O. Bauer: Produktive Erwerbslosenfürsorge.
14.30: Jugendfunk. „Verkehrte Welt". Lust. Hörspiel von H. Roth. Spielltg. C. Blumau.
15.40: Produktenbörse.
16.00: Hörbericht aus dem Robert-Schumann-Museum Zwickau. Zum 75. Todestag des Komponisten. [M. Kreißig, Zwickau; Dr. Wilh. Hitzig, Leipzig.]
16.30: Robert-Schumann-Stunde. A. Quistorp, Sopran; Th. Blumer, Klavier und Begleitung.
1. Nachtstück. — 2. Arabeske aus d. Fantasiestücken. — 3. Fantasiestück. — 4. Requiem. — 5. Sehnsucht. — 6. Heiß' mich nicht reden. — 7. Widmung. — 8. Papillons. — 9. Frühlingsankunft. — 10. Mein Garten. — 11. Abendlied. — 12. Ihre Stimme. — 13. Ins Freie.
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Börse.
18.00—18.30: Dr. K. Elwenspoek: Deutsche Balladen von Bürger bis Zuckmayer.
18.50: Prof. Dr. Rob. Luther: Zum Kongreß für Photographie.
19.00: Dr. M. R. Behm: Moderne Kreditprobleme.
19.30: Unterhaltungskonzert. Hallisches Konzertorchester (Orchester d. stellungslosen Musiker). Dir. F. Zschiesing.
1. Dostal: Fliegermarsch aus „Der fliegende Rittmeister". — 2. Auber: Ouvertüre zu „Der König von Yvetot". — 3. Benatzky: Ich muß wieder mal in Grinzing sein. — 4. Ganglberger: Tirili, Konzertidylle. — 5. Ziehrer: Weaner Madl'. — 6. Fall: Potpourri aus „Der liebe Augustin". — 7. Urbach: Per aspera ad astra.
20.30: Vom Tage.
20.40: Sächsische Heimat. Die Sächsische Schweiz (I.). Einl. Worte: „Lob der Sächsischen Schweiz", v. Kurt A. Findeisen. Sprecher: Alice Weymuth u. Carl Zimmermann.
I. Aus den ältesten Büchern über die Sächs. Schweiz. K. H. Nikolai: Wegweiser durch die Sächsische Schweiz (Pirna 1801). — W. L. Götzingen: Schandau und seine Umgebung (1804). — 2. Die Sächsische Schweiz in der Dichtung. Aus Theod. Körners „Reise nach Schandau" — Aus Gjellerupss „Seit ich zuerst sie sah". — 3. Bruno Barthel, Uttewalde (Sächs. Schweiz), erzählt Geschichten in der Mundart des Elbsandsteingebirglers.
21.40: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
22.00: Presse, Sport.
22.15: Zeitbericht. (Aus Frankfurt.)
23.00—23.30: Tanzmusik (Schallpl.).

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
7.25: Wetter.
7.30: Konzert. Kurorchester Bad Bertrich. Ltg. Theo Schulze.
1. Choral: Maria zu lieben. — 2. Lortzing: Festouvertüre. — 3. Gounod: Ave Maria — 4. Puccini: Melodien aus „La Bohème". — 5. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 6. Schubert-Berté: Potpourri aus „Das Dreimäderlhaus". — 7. Schröder: Deutschlands Ruhm, Marsch.
8.50: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
1. Kálmán: Sári-Walzer, aus „Die Czardasfürstin". — 2. Gutmann-Dostal: Der Soldat ist treu, Marschlied. — 3. Gilbert: Foxtrot-Potpourri aus „Die polnische Wirtschaft". — 4. Heymann: Frag nicht wie, frag nicht wo, Walzer. — 5. Robrecht: Sechs Walzer im Dreivierteltakt. — 6. May: a) Eilali, Eilali, Eilala; b) Heut hab' ich dir ins Herz geschaut. — 7. Oskar-Straus-Potpourri. — 8. Rosen: a) Darf ich Sie einmal wiedersehn?; b) Bin ich vielleicht verliebt?. — 9. Brinkmann: Metropolitana, Potpourri nach Melodien von Viktor Holländer. — 10. Herbert: Serenaden-Suite.
12.20: Konzert, Nachrichten, Wetter, Programm.
13.10: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.20: Jugendstunde.
1. Hörbericht aus dem Flughafen [Ernst Nebhut]. — 2. Christel: Fahrtgeschichten eines Wandervogels.
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.15: Dr. Th. Wiesengrund-Adorno: Warum ist die neue Kunst so schwer verständlich?
18.40: Zeit, Programm.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.15: Russischer Volkslieder-Abend. Ltg. u. Erläuterungen: Alex. Kressling; Chor d. Russischen Seminars a. d. Universität Freiburg i. Br.
I. Alte russ. Volkslieder (XV. bis XVIII. Jahrh.). a) Geistl. Lieder:

1. Slawa (altruss. Hymne). — 2. Legende vom Taubenbuch. — b) Lieder erzählenden Inhalts: 3. Die Tartaren. — 4. Das Lied vom falschen Demetrius. — 5. Jermak Timofegewitsch (Baritonsolo und gem. Chor). — 6. Das Lied von Dobrynja nikititsch (Sopransolo und gem. Chor). — c) Festlieder: 7. Im Garten. — 8. Das Bad. — 9. Das Entlein. — 10. Dalalyn (Osterlied). — 11. Neue russ. Volkslieder: 11. Die Birke (Liebeslied). — 12. Die Tanne (Liebeslied). — 13. Das Kästchen. — 14. Wiegenlied (Sopransolo u. Frauenchor). — 15. Iseni (Tanzlied). — 16. Wolga. — 17. Der Weg zur Quelle (Tanzlied). — 18. Die Fahrt zum Jahrmarkt. — 19. Der Jüngling und der Enterich. — 20. Russischer Gassenhauer. — 21. Das Mädchen, die Soldaten, die Fischer und der nicht gefangene Hecht.

20.00: Konzert a. d. Kursaal Cannstatt. Philharmonisches Orchester; Ltg. Jos. Leimeister.
1. Deutschland: Gnauck: Liedermarsch. — 2. Österreich: Suppé: Melodien aus „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 3. Ungarn: Kéler-Béla: Rakoczy-Ouvertüre. — 4. Rußland: Grothe-Kirchstein: Hallo Moskau, russ. Potpourri. — 5. Schweden-Norwegen: Svendsen: Nordische Rhapsodie. — 6. England: Longey: Variationen über das engl. Nationallied „Home, sweet home".

20.45: „Versuchung". Hörspiel in 8 Vorgängen von Otto Kindler. Funkbearbtg. von Manfr. Marlo; Spielltg.: Manfr. Marlo.

22.15: Zeitbericht: England und die Abrüstung. Bearbeitet v. Actualis.
23.00: Programm, Nachricht., Wetter.
23.15—0.30: Tanzmusik. Aus Bad Mergentheim.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde (Schallpl.).
12.30: Konzert (Schallpl.).
Unterhaltungskonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Werbenachrichten.
15.40: Joachim von Delbrück liest a. s. Roman „Spiel in Moll".
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderstunde. 1. Aus „Nils Holgersons Reise mit den Wildgänsen" [Selma Lagerlöf]. — 2. Wasserschreck und Wasserratt (Carla Dor). 3. Kinderlieder zur Laute [Mela Feuerlein u. Irene Reidelbach].
17.00: Bekanntgabe der Opernbesetzung. Kurze Einführung.
17.05: „Lohengrin". Oper in 3 Akten von R. Wagner, a. d. Prinzregententheater, München.
18.15: Prof. Dr. E. Preetorius: Bildende Kunst.
20.10: Weltpolitisch. Monatsbericht [Prof. Dr. K. Haushofer].
Anschl.: **Konzert- und Tanzmusik** a. d. Café „Stadt Wien".
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. Gesang u. Klavierkonzert.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Schallplatten.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

15.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Vortrag.
21.20: Siehe Nationalprogramm.
21.35—22.45: Irischer Abend.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Orchesterkonzert.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Thomas: Arie aus „Mignon"; Tschaikowskij: Berceuse; Puccini: Arie aus „Gianni Schicchi". — 3. Gounod: Fantasie aus „Faust". — 4. Rimsky-Korßakoff: Orientalische Romanze; Meyerbeer: Arie aus „Dinorah"; Rimsky-Korßakoff: Arie aus „Die Zarenbraut". — 5. Zwei Lieder.
20.00: Vortrag.
20.30: Rätselfunk.
21.00: Vokalkonzert.
1. Schubert: Doppelgänger. — 2. Mozart: Arie aus „Die Entführung a. d. Serail". — 3. Borodin: Zwei Arien aus „Fürst Igor". — 4. Schumann: Zwei Grenadiere.
21.30: Cellokonzert.
22.00—22.20: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Kirchenkonzert.
21.35: Nachrichten.
22.05: Vortrag. St. Olav im Volksglauben.
22.35: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Presse, Zeit.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplatten.
15.00: Konzert aus Paris P. T. T.
19.30: Zeit, Berichte.
19.40: Schallplattenmusik.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.15: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Orchesterkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Orchesterkonzert.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Schallplattenmusik.
18.05: Zd. Capek: Im Faltboot von Dresden nach Kopenhagen.
18.15: Ing. C. Jelinek: Old-Skauting.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Prof. Vikt. Openheimer: Paris und die Kolonialausstellung. 3. Jazzmusik auf Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Dr. J. Svitil: Die Sendung eines Dorfarztes.
19.20: Kinderlieder aus Prag.
21.00: Zwei Szenen von Maurice Dekobra.
1. Sie wurde verloren. — 2. De profundis.
21.30: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)
Französische Sendung 508,5 m
17.00: Schallplatten.
18.15: Briefe von Napoleon.
18.30: Schallplatten.
19.15: M. Maes: Das Leben in Kongo.
19.30: Presse.
20.00: Schallplatten.
20.45: Heiteres auf Schallplatten.
21.05: Künstler im Rundfunk.
22.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
18.00: Schallplatten.
18.15: Die flämische Sprache.
18.30: Schallplatten
19.15: Vortrag, Presse.
20.00: Schallplatten.
20.15: Liedervorträge.
20.30: Vorlesung aus den .Werken Hermann Heyermans.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Polizeikapelle.
11.00: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Salonorchesterkonzert.
16.00: Vortrag.
17.00: Vorlesung.
17.30: Schallplatten.
18.30: Orchesterkonzert.
19.45: Heiterer Abend.
21.15: Konzert a. d. Café Ostende. Zigeunerkapelle G. Horváth.
22.30: Vortrag in franz. Sprache.
22.45: Orchesterkonzert.
1. Löwenthal: Über Berg u. Land. — 2. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 3. Hollaender: Suite in drei Teilen. — 4. Dreyer: Ukrainische Variationen. — 5. Sally: Tango, Slow-fox. — 6. Theo Dreyer: Festgavotte. — 7. Szirmay: Princess Charming.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Arien und Lieder.
1. Rossini: Arie aus „Der Barbier von Sevilla". — 2. Grieg: Solvejgs Lied. — 3. Borgovan: Frühlingslied. — 4. Popesco-Branstei: Lied.
19.40: Schallplatten.
20.00: Flötensolo.
20.30: Vortrag.
20.45: Klavierkonzert.
21.15: Violinvorträge.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
11.00: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Neues a. d. Genossenschaften.
17.00: Populäre Vorlesung.
17.30: Behördliche Information.
18.00: Ukrainischer Komsomol.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)
12.00: Konzert.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
18.15: Kinderfunk.
19.00: Sport, Vortrag.
19.25: Gesang.
19.50: Tanzmusik.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.10: Orgelkonzert.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Haushaltungsfunk.
11.40: Schallplatten.
11.45: J. Stam-Dresselhuys: Kinder im Garten.
12.15: Schallplatten.
12.40: Zeit, Berichte.
12.55: Konzert.
14.55: Schallplatten.
15.10: Kindermatinee. Aus Scheveningen.
16.10: Schallplatten.
16.15: Handarbeitsstunde.
16.40: Zeit, Schallplatten.
16.45: Handarbeitsstunde.
17.10: Kinderstunde.
17.55: Konzert.
18.40: Bulletin vom Völkerbund.
18.50: Konzert.
19.40: M. J. Brusse: Mein Leben unter den Menschen.
20.10: Berichte.
20.25: Orgelkonzert.
20.40: Orchesterkonzert.
21.10: Orgelkonzert.
21.25: Lustspiel.
21.55: Konzert.
22.40: Berichte.
22.50: Konzert.
23.20: Schallplatten, Zeit.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Vorlesung.
9.35: Konzert.
10.50: Krankendienst.
12.50: Konzert.
14.50: Vorlesung.
15.20: Konzert.
18.20: Vortrag.
22.20: Presse, Börse.
23.05: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.30: Moderne Tanzmusik.
18.30: Sport und Körpererziehung.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Orgelkonzert. O. Hemerka.
1. Muffat: Suite. — 2. Dubois: In paradisum. — 3. Thiele: Thema mit Variationen. — 4. Gigout: Scherzo.
19.30: Novellenvorlesung [E. Rusko].
19.45: Vortrag aus Prag.
21.15: Schallplatten.
21.30: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Verschiedenes, Berichte.
15.25: Vortrag.
15.45: Musikalisches Zwischenspiel.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Berichte.
19.30: Vortrag.
19.50: Sportberichte.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00 u. 19.00: Parteiausbildung aus dem Studio.
15.30: Jüdische Zeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Polnische Zeitung.
17.55: Bauernzeitung.
18.40 u. 20.30: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.30: Konzert.
17.40: Börse.
17.50: Schallplatten.
18.20: Joh. Miskow: Wandervölker.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Prof. Dr. C. Wesenberg: Unsere Raubvögel.
20.00: Orchesterkonzert, Kompositionen von Heise und Lange-Müller.
21.15: Vortrag.
21.35—21.55: Klaviersolo. Viktor Fischer.
22.10: Sinfoniekonzert. — Mendelssohn: a) Ouvertüre „Heimkehr aus der Fremde"; b) Italienische Sinfonie A-dur.
22.50—0.30: Tanzmusik a. d. Strandhotel Bellevue.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1095

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: Schallplattenmusik.
21.00: V. Kateiva: Landwirtschaftsfunk.
21.20: V. Uzdawinys: Unser Vilnius.
21.50: Konzert.
1. Haydn: Sinfonie Es-dur. — 2. Brahms: Variationen. — 3. Massenet: Scènes pittoresques.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,5

11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: Landwirtschaftl. Berichte.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,5

12.15: Schallplatten, Berichte.
13.00: Zeit, Schallplatten.
18.30: Konzert. Salonquintett.
19.30: Porträts a. d. Weltliteratur.
20.00: Vokalsolokonzert.
20.45: Konzert. Salonquintett.
22.00: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 21,5 - 388,2

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.20—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Ida Wieniewska: Literatur.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert; junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Informat. f. Genossenschafte
14.30: Neues a. d. Genossenschafte
15.00: Konzert.
16.00: Aktuelle Übertragung.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.00: Zeit.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.35: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperanto-Bulletin.
0.30: Mitternachtveranstaltung.

London 1148 - 67 - 261

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554
(Nationalprogramm)
15.30: Sinfoniekonzert.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.40: Übertrag. vom Fußballmatch England-Neuseeland.
18.50: Moderne Sonaten f. Violoncello und Klavier.
19.10: A. P. L. Gordon: Die geschäftliche Lage.
19.30: Lieder [Tenor].
19.45: „Der Seeräuber". Eine seltsame Geschichte von der See von R. L. Stevenson u. L. Osbourne.
21.20: Senatore Marchese G. Marconi: Der Rundfunk in der Anfangszeit.
21.35: Orchesterkonzert. Dir. Stanford Robinson.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Fingalshöhle". — 2. Purcell: Tänze. — 3. Verdi: Arie a. „Don Carlos" [Bariton]. — 4. Mozart: Arie aus „Die Entführung aus dem Serail" [Bariton]. — 5. Coleridge-Taylor: Ballettszenen. — 6. Chorlieder. — 7. Brahms: Ung. Tänze Nr. 5 u. 6.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Café de Paris.

North-Regional-Programm 626 - 479,2
15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.35: Unterhaltungsmusik.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Kammermusik.
1. Haydn: Quartett D-dur. — 2. Lieder [Sopran]. — 3. Glazounow: Novelletten a. d. Streichquartett op. 15.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.00—20.00: S. Regionalprogramm.
20.00: „Made in Brummagem". Bunter Abend.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
22.35: Bildfunk.
22.40—22.45: S. Regionalprogramm.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
18.15—22.45: S. Nationalprogramm.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Konzert.
17.50—18.05: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Leichte Musik.
20.00: Nachrichten.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: „Zirkus Malicorne". Operette von Ganne.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)
15.30—17.15: S. Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
20.00: „Pierrot-Parade". — Übertrag. a. Bridlington.
21.00—22.45: S. Regionalprogramm.
22.45—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikal. Front.
18.30: Musikal. Vortrag.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit.
10.00: Ztg. „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
13.35: Wetter. Börse.
15.30: Orchesterkonzert.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Kinderstunde. „Der Lindenblütenball", Märchen von Frida Groß [W. Hausmann].
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Schallplatten.
19.00: Des Zelglibauers Vorbereitungen für den nächsten Herbst.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Helene Lang: Um eine Tasse Tee.
20.00: Operetten-Stunde. Rundfunkorchester. Thea Herberger-Hosch, Gesang. Otto Smrecek, Klavier.
21.00: Autoren-Stunde. Erika Mitterer, Wien, liest aus eig. Werken.
22.00: Wetter, Presse.
22.15—22.30: Viertelstunde der Hörer.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

11.00: Gottesdienst aus Drontheim.
18.00: Knabenstunde.
19.00: Verschied., Wetter, Presse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Gottesdienst u. Kirchenkonzert aus Drontheim.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Violinvorträge.
22.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.10: Schallplattenmusik.
14.25: Börse aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Schallplatten.
18.00: R. Drlik: Sand.
18.15: Kompositionen für chromatische Harmonika.
18.30: Violinkonzert. J. Stepank; O. Repkova, Klavier.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Vortrag aus Brünn.
19.20: Kinderlieder aus Prag.
21.00: Konzert aus Brünn.
21.30: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.20: Schallplatten.
21.00: Kammermusik.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Vortrag.
19.30: Landwirtschaft.
19.45: Handelskurse.
20.00: Lektüre von La Fontaine.
20.30: Sport, Wetter, Verschiedenes.
20.45: „Jean-Marie", Hörspiel von J. Aicard.
21.15: Presse, Zeit, Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Unterhaltungskonzert. (Aus Warschau.)
19.00: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
19.15: Musikalisch-literarische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Unterhaltungskonzert.
1. Orchester. — 2. Jones: Arie aus „Geisha"; Kálmán: Arie aus „Hollandweibchen"; Strauß: Arie aus „Die Fledermaus". — 3. Orchester. — 4. Werke für Xylophon. — 5. Nedbal: Arie aus „Polenblut"; Fall: Arie aus „Die Dollarprinzessin". — 6. Orchester.
21.40: Zitherkonzert. Märsche, Walzer und Polkas von Abtmann, Hellinger, Katka und Momczak.
22.00: Zeit.
22.30—24.00: Tanzmusik. (Aus Warschau.)

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Frauenfunk, Dr. M. Podzimková: Hygiene der Küche.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Zwei Vorträge.
17.20—17.50: Schallplatten.
18.10: Landwirtschaft, Schallpl.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. F. Argus: Die Seelenklinik für Verzweifelte. — 3. Arbeiterfunk. — 4. W. Wanka: Seelische Krise der Jugend.
19.00: Turmuhr, Presse.

19.05: Vortrag aus Brünn.
19.20: Kinderlieder von K. Bendl. J. Láznicka, Gesang; O. Kredba, Klavier.
19.45: Vortrag.
19.55: Militärmusik. Inf.-Regt. 5. Ltg. Uhlir. V. d. Schützeninsel.
1. Flégl: 1914. — 2. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 3. Obethor: Am Strand. — 4. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 5. Smetana: Polka. — 6. Zajc: Finale aus „Nikola Zrinsky". — 7. Kalinov: Praktikus.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Violinkonzert. M. Vitousová-Mastná.
1. Dvorák: Romanze. — 2. Weingartner: Tschechischer Tanz. — 3. Edwards: Lettres d'amour. — 4. Provaznik: Les diablotins.
21.30: Klavierkonzert. Prof. Jan Herman.
1. Jirák: Sommernächte. — 2. Alla-Polka. — 3. Miréio.
22.00—22.15: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
17.00: Tante Hana erzählt.
17.15: Schallplatten.
18.00: Vortrag u. Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: „Neuer Sport". Schauspiel v. K. Jonas.
19.35: Schallplatten.
19.45—22.15: Vortrag u. Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Landwirtschaftsfunk.
19.45: Konzert (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Chronik.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Populäres Konzert. Dir. J. Medins.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Suk: Polka. — 3. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 4. Bizet: Suite aus „Carmen". — 5. Tschaikowskij: Der Schwanensee, Suite.
20.00—20.20: Presse, Berichte.
Anschl. Konzert (Forts.).
6. Kistler: Präludium a. d. 3. Akt „Kunihild". — 7. Delibes: Ballettmusik a. „Lakmé". — 8. Humiston: Südamerika. — 9. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 10. Sibellius: Frühlingslied. — 11. Kalman: Potpourri aus „Sylvia".
21.00: Wetter.
21.30—22.00: Liederlieder.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten, Kinderstunde.
17.30—18.15: Leichtes Konzert.
19.25: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.30: Nachrichten, Schallplatten.
20.10: Nachrichten, Zeit.
20.33: Medizinischer Vortrag.
21.00: „Der Fenstersprung" von Zandonai.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert. Forts.
16.00: Zeit, Konzert.
16.45: Lausanne. Musikal. Zwischenspiel.
17.15—18.00: Konzert. Forts.
19.00: Wetter, Schallplatten.
19.45: Genf. W. Sues: Von allem etwas.
20.00: Lausanne. Medizinischer Vortrag.
20.30: Lausanne. Opernarien.
20.50: Genf. Konzert auf zwei Klavieren.
21.20: Lausanne. Vokalkonzert.
22.00: Presse. Wetter, Zeit.
22.15—23.00: Tanzmusik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Wetter, Geschichten und Gedichte aus Wermland von Gustaf Fröding [Hugo Duhs].
18.00: Schallplatten.
19.00: Wetter, Unterhaltungsprogramm. Gesang u. Saxophon.
19.30: V. Ekerot: Landwirtschaftsfunk.
20.00: Solistenprogramm.
1. Nardini: Sonate f-moll f. Bratsche u. Klavier. — 2. Händel: a) Arie aus „Messias"; b) Arie aus „Simson". — 3. Marais: Fünf alte franz. Tänze. — 4. Schubert: a) Du bist die Ruh'; b) Die Stadt; c) Der Atlas; d) Aufenthalt.
20.45: E. Lilie: Die schwedische Sprache.
21.15: Wetter, Presse.
21.40—23.00: Alte und moderne Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Vortrag (deutsch): Die denkwürdigen Daten a. der Geschichte der Elektrizität.
17.00: Opernmusik.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Operettenmusik.
18.45: Vortrag (deutsch): Durch unser Land.
19.00: Tanzmusik.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Konzert. Orchester und Chorale des Cercle Musical Messin. M. G. Baumgartner, Bariton. (Aus Metz.)
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 3. Gounod: Der Abend. — 4. Ketelbey: In einem Klostergarten. — 5. Farrigoul: Les Muletiers de Tolede. — 6. Gounod: Ballett aus „Faust". — 7. Thomas: Trinklied aus „Hamlet". — 8. Rameau: Hymne an die Nacht. — 9. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 10. Ganne: Lothringer Marsch. — In d. Pause Vortrag: Metzer Museen.
22.30—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — **13.00: Lieder.** — 13.15: Tanzmusik.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Wiener Orchester.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Militärmusik. — 18.00: Operettenmusik. — 18.15: Lieder.
18.30: Presse, Börse, Berichte.
18.45: Kammermusik.
19.00: Operettenlieder.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Sinfoniekonzert. — **20.00:** Arien aus komischen Opern. — 20.30: Tanzmusik. — 20.45: Violinkonzert. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Orchesterkonzert.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Akkordeonkonzert.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte, Konzert (Fortsetzung).
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit; Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtschaftliche Berichte.
15.20: Prof. B. Rydzewski: Unser Nachbarland Estland. (Aus Wilna.)
15.45: Pfadfinderberichte.
16.00: Kinder- u. Jugendstunde.
16.30: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: J. Piotrowski: Rundfunk und der geistige Arbeiter.
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. M. Siedlecki: Fangvorrichtungen bei den Tieren. (Aus Krakau.)
18.00: Unterhaltungskonzert. Rundfunkquintett. Dir. W. Wilkosz.
1. J. Strauß: Wiener Walzer. —

Mittwoch, 29. Juli

2. Newin: Narzisse. — 3. Becce: Isola-Bella, Serenade. — 4. Cabella: Mazurka. — 5. Benatzky: Ich kannte ein kleines Hotel, Lied. — 6. Becce: Liebeslied. — 7. Rubinoff: In einem spanischen Garten, Tango für Violine. — 8. Hohnes: Ital. Serenade. — 9. Benatzky: Grinzing, Wiener Walzer. — 10. Carioso: Komm, Lied. — 11. Blauw: Die Spieldose. — 12. Michelli: Kuß-Serenade. — 13. J. Strauß: Tik-Tak, Polka.

19.00: Verschiedenes, Schallplatten.
19.40: J. Platek: Techn. Ratschläge.
19.55: Wetter, Presse, Sport.
20.15: Dr. A. Simon: Polnische Musiker in Amerika.
20.30: Unterhaltungskonzert. Henri u. Irene Paluli, Xylophonduett; Chor und J. Lawrusiewicz, hawaische Gitarre.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wäre"; Dittrich: Maiglöckchen, Polka-Masurka; Rossini: Fantasie aus „Wilhelm Tell"; Peter: Galopp. — 2. Gron: a) Tango; b) Soldatenlied; Krupinski: Melodie; Dan: Lied a. d. Tonfilm „Die zehn von Pawiak"; Ibanez: Abendlied; Gold: Liebeslied. — 3. Dollemann: Die Insel meiner Träume; Kekuku: A Hula dream; Cuceura: Walzer; Smith: Valse Wailana.
21.30: „Der letzte Flug des Kapitäns Bark". Hörspiel. (Aus Lemberg.)
22.00: Prof. T. Zielinski: „Die schöpferische Idee der Lukretia".
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter; Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert. Blasmusik.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Progr., Presse.
12.40—14.00: Mittagskonzert. Quartett Dr. Philipp de la Cerda.
1. Müller-Uhl: Fejervary-Marsch. — 2. Mouton: Im Frühling des Lebens. — 3. Engel-Berger-Paal: Zwei Stücke a. dem Tonfilm „Der Tanzhusar". — 4. Graener: Serenade aus „Don Juan" [E. Bauer]. — 5. Cerda: Liebe ist ein schönes Mädchen. — 6. Holländer: Kind, dein Mund ist Musik. — 7. Grainger: Mock Morris. — 8. Dreyer: In einem chinesischen Theater. — 9. Frederiksen: König Waldemars Brautfahrt. — 10. Wottitz: Was die Glocken vom Stephansturm erzählen. — 11. Roth: Erzählung [M. Uhl]. — 12. Fall: Potpourri aus „Die geschiedene Frau". — 13. Wellisch: Ich möcht' mit dir ins Kino geh'n.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Hausfrauenfunk.
16.00: Akademie-Konzert. Elly Tschakaloff-Suchanek und Polly Batic, Gesang; Gustav Gruber, Viola; Zdenka Pacher, Klavier. Fr. Klapper, Klavierbegleitung.
1. Rachmaninow: Flieder. — 2. Gretschaninow: a) Tief im Haine; b) Wiegenlied. — 3. Bulgarische Volkslieder: a) Welomädchen; b) Mutter so zärtlich mich liebte; c) Schwarze Äuglein; d) Tanzlied. — 4. Skrjabin: Poème. — 5. Prokofieff: a) Prélude; b) Gavotte; c) Marsch. — 6. Glazounow: Etude C-dur. — 7. Rubinstein: Sehnsucht. — 8. Tschaikowskij: a) Inmitten des Balles; b) Nur wer die Sehnsucht kennt; c) O Schwestern, klagt mir, Arie aus „Pique Dame". — 9. Rubinstein: Sonate für Viola und Klavier, f-moll.
17.20: Lieder der Nacht. Heinrich Braun, Gesang; Friedrich Klapper, Klavier.
1. Schubert: a) Wanderers Abschied; b) Nacht und Träume; c) Nachtstück. — 2. Schumann: Frühlingsnacht. — 3. Brahms: a) An den Mond; b) Wiegenlied. — 4. R. Strauß: Die Nacht.
17.45: E. Schild: Streifzüge durch die niedere Tierwelt der heimischen Binnengewässer. Spinnentiere im Wasser.
18.25: Anleitung zu volkskundlichen Beobachtungen auf dem Lande. Dr. Adelgard Perkmann: In Feld und Wald.
18.50: Dr. A. Eibl: Rosen und Lilien. Ihre Heimat und ihre Geschichte.
19.15: Sommer in Österreich. Wir fahren nach Mariazell [Dr. W. Breitschedl u. Dr. Jovanovic].
19.50: Violinvorträge. Georg Steiner. Otto Schulhof, Klavier.
1. Händel: Sonate D-dur. — 2. Bach-Manén: Rondeau et Badinerie. — 3. Wagner: Albumblatt. — 4. d'Ambrosio: Canzonetta. — 5. Brahms: Ungarischer Tanz. — 6. Hubay: Zephir
20.25: Vorlesung. Karl Goetz.
21.10: Wetter, Berichte, Presse.
21.20: Abendkonzert. Orchester Otto Römisch.
1. Blankenburg: Freiheitsjubel-Marsch. — 2. Engländer: Ihr Frau'n, so schön und blühend. — 3. Marschner: Ouvertüre zu „Der Vampir". — 4. Bach: Frühlingserwachen. — 5. Tschaikowskij: Aus „Jolanthe". — 6. Kálmán: Tanzen möcht' ich. — 7. Albert: Aufgepaßt. — 8. Lincke: Ouvertüre zu einer Revue. — 9. Luigini: Ballet égyptienne. — 10. Reinhardt: Sorgenfrei. — 11. Ganne: a) Florise; b) Henry Weyto. — 12. Millöcker: Eilgut.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Prof. B. Rydzewski: Unsere Nachbarn — die Esten.
15.45—16.15: Siehe Warschau.
16.15: Erzählungen für Kinder.
16.30: Schallplatten für die Jugend.
16.45—19.15: Siehe Warschau.
19.15: M. Beuermann: Die landwirtschaftl. Lage in Litauen.
19.30: Programm, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Franz Lehár (Schallplattenkonzert).
15.40: Robert Schumann, zum 75. Todestag.
16.05: Moderne amerikanische Klaviermusik.
16.25: Aktuelle Abteilung.
16.55—17.15: Jugendstunde.
18.20—19.30: Operettenmusik. Max Roth-Orchester.
20.00: Wagner-Abend. (Aus Köln.)
22.00: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kap. Otto Kermbach.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—22.00: Abendveranstaltung.

Sonnenaufgang 4.15 Uhr
Sonnenuntergang 19.57 „

Monduntergang 4.41 Uhr
Mondaufgang 20.49 „

Donnerstag, 30. Juli

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.30: Leipzig, Breslau. Tanzabend.

Chor- und Kammermusik

18.40: Berlin. Stimmen der Völker.
20.00: Leipzig, Breslau. Die vier Temperamente bei dem Verlust der Geliebten. Lieder.
21.15: Hamburg. Weltliche Musik in Niederdeutschland.
21.40: München. Kammermusik.

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „Dree Minschen" und „Spione".

Oper und Operette

20.00: Berlin, Mühlacker, Langenberg. „Die heimliche Ehe", Oper von Cimarosa. Festspielübertragung aus Salzburg.

Verschiedenes

20.00: Königsberg. Grenzlandtagung des Jungborn der Reichs-Jugend-Tagung.

Bunte Abende

18.15: Hamburg. Bunte Stunde.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen u. prakt. Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Berühmte Orchester.
1. Bizet: L'Arlésinne-Suite [Philharm. Orchester]. — 2. Brahms: Ung. Tänze Nr. 1 u. 3 [Wiener Philharm. Orchester]. — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla" [New Yorker Philharm. Orchester]. — 4. Saint-Saens: Bacchanale aus „Samson und Dalila" [Philadelphia Sinfonie-Orchester]. — 5. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 1 [Budapester Philharm. Orchester]. — 6. Mozart: Sechs deutsche Tänze [Mitgl. des Orchesters der Staatsoper].
Anschl.: Börse.
15.20: Trude Herrmann: Sparsamkeit am falschen Fleck.
15.40: Dr. Bader: Rathaus u. Presse.
16.00: Konzert. Elisabeth Schwalm, Sopran; L. Schuyer, Cello; Imre Weishaus u. Jul. Bürger, Klavier.
1. Frescobaldi-Bach: Orgelwerke (Erstaufführung). — 2. Schiller: a) Nach getaner Arbeit ist gut ruh'n; b) Von den Hügeln schallen lachende Lieder; c) Freude soll in deinen Werken sein. — 3. Huré: Air. — 4. Valencin: Menuett. — 5. Jeral: Zigeunertanz. — 6. Fauré: Sicilienne. — 7. Glazounow: Sérénade Espagnole. — 8. Popper: Elfentanz.
17.00: Jugendstunde. Dipl.-Ing. Jos. Kluitmann: Große Ingenieure, große Männer.
17.25: Wilh. Ehlers: Helsingfors, die weiße Stadt im Norden.
17.45: Dr. Leo Schwering: Politische Gegnerschaften. Bismark u. Eugen Richter.
18.10: Dr. K. Kersten: Deutsche Stiefkinder. Zu Unrecht vergessene Dichter.
18.40: Stimmen der Völker. Konzertverein Volkschor Stettin E. V. Chormst. Carl Füssel.
I. Deutschland: 1. Humperdinck: Rosmarin. — 2. Brahms: In stiller Nacht. — II. Amerika: Tiessen: O Heimat. — III. Rußland: Malden: An dem Strom der Mutter Wolga. — IV. Polen: Scherchen: Warschawianka. — V. Böhmen: Malden: Ich hab' nichts auf dieser Welt. — VI. Litauen: Guttmann: Liebeslied. — VII. Ungarn: Malden: Mein Ungarland. — VII. Zigeuner: Neubner: Zigeunerlied.
19.05: Arbeitsamt.
19.10: Das Theater stellt sich um [Alois Munk u. Dr. M. Zickel].
19.40: Politische Zeitungsschau [Dr. Jos. Räuscher].
20.00: „Die heimliche Ehe". Salzburger Festspiele. (Vgl. Wien.)
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik v. dem Dachgarten des Eden-Hotels. Kapelle Oscar Joost.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
Anschl. Ernst Bilke: Die deutsche, insbesondere niederschlesische Pferdezucht auf der D. L. G.-Ausstellung Hannover 1931.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. Der Blumenberg. Märchen von Maria Alte-v. Rhoeden [Dora-Lotti Kretschmer].
15.45: Das Buch des Tages. Die schöne Stadt [Ernst Thiel].
16.00: Unterhaltungsmusik aus Königsberg.
18.00: Nachwuchs. Die Zeit in der jungen Dichtung. Prosa von Gr. Jarcho. Einleitende und verbindende Worte Dr. W. Milch. Rezitation: Der Autor.
18.40: Das wird Sie interessieren!
19.00: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl. Stunde der Arbeit. Die Lohnformen in der modernen Industrie und die Einstellung der Gewerkschaften [Herb. Bahlinger befragt Gabriel Deswysen].
19.30: Fr. v. Gaertner: Jungbauernnot.
20.00: Liederstunde aus Leipzig.
20.30: Alte und neue Tänze aus Leipzig.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: Max Großmann: Was muß man von der Feuerbestattung u. den gesetzlichen Bestimmungen wissen?
22.50—24.00: Tanzmusik aus d. Café Goldene Krone. Schwarz-Weiß-Orchester. Ltg. Jörg Zinne.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit.
7.10: Frühkonzert.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau. 1. Hygiene der Wohnräume. — 2. Das Speisen im Freien.
11.00: Alte und neue Tänze (Schallplatten).
1. Joh. Strauß: Feuergeist, Polka française. — 2. Bruhis: Fröhliche Stunden, Ländler. — 3. Bruhis: Gruß vom Sakberg. Polka. — 4. Jos. Strauß: Frauenherz, Mazurka. — 5. Joh. Strauß: Fledermaus-Quadrille, Münchener Française. — 6. Lanner: Pesther Walzer. — 7. Millöcker: Die schöne Polin. Polka-Mazurka. — 8. Urban: Lieb aus, Messer raus, Rheinländer. — 9. Lindemann: Drum Mädchen weine nicht, Twostep. — 10. Evans: Casabianca, Onestep. — 11. Plessow: Baby Gaby und die Spieluhr, Foxtrott. — 12. Niederberger: Das alte Wort: Ich liebe dich, Slowfox. — 13. Brown: Ein Bündel Liebesbriefe, Waltz. — 14. Woods: A little kiss each morning, Foxtrott. — 15. Carlos: Argentino amor, Tango. — 16. Holländer: Laß mich einmal dein Carmen sein, Paso doble.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hannover. Norag-Orchester.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Tschaikowskij: Romanze. — 3. Borodin: Russische Rhapsodie, aus „Fürst Igor". — 4. Glinka: Mazurka aus „Das Leben für den Zaren". — 5. Godard: Intime Plauderei (für Violine u. Cello). — 6. H. Weber: Unser Strauß, Fantasie. — 7. Königsberger: Lied d. Zigeuner u. Tanz, aus „Das Spielzeug Ihrer Majestät". — 8. Lumbye: Champagner-Galopp.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten und Funkwerbung.
13.15: Bremen, Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Wetter.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Konzert (Fortsetzung).
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.15: Junge Menschen auf große Fahrt: Wir entdecken zufällig eine Insel [Arthur Kuhnert].
16.40: Lieder zur Laute. Ernst Dui
1. Neithart v. Reuental: Maiental. — 2. Duis: Kleine Blume wie aus Glas. — 3. Duis: Er hört mit ihr den Gukguk schrey'n. — 4. Belmann: Weile an dieser Quelle. — 5. Wo soll ich mich hinkehren, Volkslied. — 6. Al ich einmal reiste, Volkslied. — 7. Duis: Auf der Straße. — Duis: Auf der Reise. — 9. He sitz' ich auf Rasen. — 10. wollt ein Schneider wandern.

17.25: Dr. Th. Hoffmann: Trinke Mut des reinen Lebens! Goethes Gedanken über erfolgreiche persönliche Lebensordnung.
17.50: Dr. phil. G. Naß: Welche Eindrücke hat das Kind von der Außenwelt?
18.15: Bunte Stunde.
19.00: Herb. Wilk: Die süddeutschen Handelshäuser in der deutschen Kolonialgeschichte.
19.25: Prof. Dr. Knoll: Student und Sport.
19.50: Frankf. Abendbörse, Hambg. Eiernotierungen.
19.55: Wetter.
20.00: 1. „Dree Minschen". Een Speel vun H. Eckmann. Spielltg. Dr. H. Böttcher. — 2. **„Spione".** Spiel in 1 Aufzug von H. Wriede. Spielltg. Dr. Hans Böttcher.
21.15: Weltliche Musik in Niederdeutschland im 17. u. 18. Jahrh. Eingeleitet von Fritz Jöde. Erna Kroll-Lange; Martin Ehrich; der Norag-Chor; kl. Norag-Orchester, Ltg. Gerh. Maasz.
1. Praetorius: Tänze für Streichinstrumente: a) Sarabande; b) Bourree; c) Espagnolette. — 2. Zangius (um 1600, Braunschweig): Drei u. vierstimm. Chorsätze: a) Pip up, Spelemann!; b) Der Kölner Markt; c) Weil ich groß Gunst trag in der Kunst. — 3. Bach (1714—1788, Hambg.): Phyllis u. Thirsis, Duett f. Sopran und Tenor mit 2 Flöten u. Klavier. — 4. J. A. P. Schulz (1747—1800, Lüneburg): Serenata im Walde zu singen, f. Einzelstimmen, Chor u. kl. Orchester.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert a. d. Café Astoria.
23.15: Konzert aus dem Restaurant Ostermann.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter.
Anschl. Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.30—14.30: Schallplatten.
14.50: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
15.30: Landwirtsch. Preisberichte.
16.00: Unterhaltungsmusik. Funkorchester. Dir. K. Krubetz.
1. Otto Lindemann: Rittersporn, Marsch. — 2. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 3. Joh. Strauß: Lagunen-Walzer. — 4. Lincke: Musikalisches Wandel-Panorama, Konzert-Potpourri. — 5. Korngold: Geschichten von Strauß, Fantasie. — 6. Rich. Kursch: Rauschen, mein Losungswort, Lied. — 7. Lehár: Potpourri a. „Wo die Lerche singt". — 8. Lincke: Im Walzerrausche, Walzer. — 9. Siede: Anamitische Zauberer, Charakterstück. — 10. Reeves: Hobomoko, Indische Rose ist Matrose, Marschlied.
18.00: H. Kretschmann: 10 Minuten aus der Arbeit der Funkhilfe.
18.10: Landw. Preisberichte.
18.25: Jugendstunde. Dr. Hackler: Deutsche Grönlandforschung im Jahre 1930.
18.55: Konzert. Funkorchester. Dir. W. Richter-Reichhelm. Käte Nickpel, Violine.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 2. Beethoven: a) Arie aus dem Singspiel „Die schöne Schusterin"; b) Der Kuß, Ariette. — 3. Bruch: Konzert g-moll für Violine und Orchester. — 4. An die Heimat. Text von F. W. Bischoff, f. mittlere Stimme und Orchester von E. Nick.
19.55: Wetter.
20.00: Grenzlandtagung d. Jungborn anl. d. Reichs-Jugend-Tagung. — Übertr. a. d. Treudank Allenstein. Se. Hochw. M. Kaller, Bischof von Ermland, über Grenzlandaufgaben unserer Jugend u. Abwehr d. Kulturbolschewismus; Dichter Ernst Thrasolt: Das Kreuzrittertum.
21.00: Vorberichte.
21.15: Alles für euch schöne Frauen. von Wilczynski, Neumann und Grothe.
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl.: Schallplatten.
Anschl.: Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten, Schallplatten.
14.50: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Lili du Bois-Reymond: Das Lebenswerk von Jane Addams.
16.00: Konzert aus Berlin.
17.00—17.25: B. Lachmann: Der Philosoph Max Stirner.
17.30—17.55: K. Förster: Die Gartenblume des Monats.
18.00—18.25: Architekt Paulsen: Grundrißgestaltung des modernen Wohnhauses.
18.30: J. Lützen: Praktische Ratschläge f. Amateurphotographen.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Bücherstunde. Dr. H. Roeseler: Neue historische Literatur.
19.30: Min.-Rat Dr. Giese: Was muß der Landwirt von der Schweinepest, ihrer Verhütung und Bekämpfung wissen.
19.50: Wetter.
20.00: Konzert aus Leipzig.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert.
10.15 u. 12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Kühn.
1. d'Albert: Ouvertüre zu „Die Abreise". — 2. Boito: Szenen aus „Mefistofeles". — 3. Sinigaglia: Zwei piemontes. Tänze. — 4. Elgar: Suite „Die Krone von Indien". — 5. Hruby: Rendez-vous bei Lehár, Potpourri. — 6. Waldteufel: Der erste Blumenstrauß, Walzer.
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wasser, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Auf Dromedaren durch den Kölner Zoo.
16.30: Aus dem Leben der höheren Schule. Oberstud.-Direkt. Tiedge: Das Landheim im Dienste der staatsbürgerlichen Erziehung.
17.00—18.00: Vesperkonzert (Schallplatten). Vom Sopran zum Baß.
I. Koloratur-Sopran: 1. Meyerbeer: Pagenarie aus „Die Hugenotten". — 2. Arditi: Parla-Walzer. — II. Tenor: 1. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 2. Flotow: Ach, so fromm, ach, so traut, aus „Martha". — III. Sopran: 1. Wagner: Einsam in trüben Tagen, aus „Lohengrin". — 2. Puccini: Ach, in den kalten Spitzen, aus „Manon Lescaut". — IV. Bariton: 1. Rossini: Cavatine (Ich bin das Faktotum, aus „Der Barbier von Sevilla". — 2. Leoncavallo: Prolog zu „Der Bajazzo". — V. Alt: Saint-Saens: a) Sieh', mein Herz erschließet sich; b) Die Sonne, sie lachte, aus „Samson und Dalila". — VI. Baß: Rossini: Die Verleumdung, sie ist ein Lüftchen, aus „Der Barbier von Sevilla". — 2. Gounod: Ja, das Gold regiert die Welt, aus „Margarethe". — VII. Ensemble: Donizetti: Sextett: Wer vermags, den Zorn zu hemmen?, aus „Lucia di Lammermoor".
18.15: Die Welt im Buch. W. Stern: Bild: Graphik; Druckgestaltung.
18.40: Spanisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: H. Spoerer: Wassersport und Strompolizei.
19.35: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Jos. Klersch: Neue kathol. Sozialliteratur.
20.00: Übertragung von den Salzburger Festspielen. (Vgl. Wien.)
Anschl.: Presse, Sport.
22.50—24.00: Tanzmusik a. d. Hotel de l'Europe, Salzburg.

Donnerstag, 30. Juli

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30—8.15: Funkgymnastik u. Frühkonzert.
10.00: Baumwollpreise, amerik. Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Schallplatten.
I. Operetten-Potpourris. 1. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 2. Offenbach: Aus „Ritter Blaubart". — 3. Joh. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 4. Fall: Aus „Die Dollarprinzessin". — II. Aus dem Orient. 1. Mraczek: Orientalische Tänze. — 2. Lüling: Indische Suite. — 3. Glazunow: Arabische Melodie. — 4. Tschaikowskij: Arabischer Tanz a. Nußknacker-Suite. — 5. Gauwin: Türkische Suite. — 6. Lange: Oriental. Fantasie. — 7. Dreyer: Chines. Märchenerzähler.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Dr. O. H. Wilsdorf: Arbeitslosigkeit und neue Lebensgestaltung.
14.30: Spielstunde in Bad Schandau a. E. mit Susanne Bach.
15.00: Hörbericht aus Bad Schandau a. E. mit Susanne Bach.
15.40: Produktenbörse.
16.00: Br. Barthel, Uttewalde; Dr. W. Tissot: Gespräch mit einem Steinbrecher.
16.30: Konzert a. d. Kurpark Bad Schandau. Dir. E. Bräuer.
1. Schröder: Deutschlands Ruhm. — 2. Cherubini: Ouvertüre zu „Anakreon". — 3. Micheli: Küsse im Dunkeln. — 4. Joh. Strauß: Schatz-Walzer a. „Der Zigeunerbaron". — 5. Suppé: Präludium, Chor u. Tanz a. „Das Pensionat".
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Börse.
18.00: Hygienefunk. D. W. Cartsburg, Bad Schandau: Kletterübungen in der Sächs. Schweiz.
18.15—18.30: Steuerrundfunk.
18.50: H. Rinke: Die deutsche Bergwacht und ihre Tätigkeit in Sachsen.
19.00: Dr. C. Treitzschke: Der sächsische Elbelauf.
19.30: „Schönes Deutschland." Textfolge, zusammengestellt von Margit Hellberg. Ltg. Dr. E. Kurt Fischer. Sprecher: Hans Freyberg u. Frida Schrantz.
20.00: Die vier Temperamente bei dem Verlust der Geliebten. Einl. Worte: Ernst Smigelski. Mitwirkende: Ernst Possony, Bariton; Theodor Blumer, Klavier.
V. Carl Maria von Weber: a) Der Leichtmütige; b) Der Schwermütige; c) Der Liebewütige; d) Der Gleichmütige.
20.30: Tanzabend. Emdé-Tanzsportorchester. Alte und neue Tänze.
22.15: Presse, Sport.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
7.30—8.30: Konzert aus Bad Mergentheim. Kurkapelle.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame Stuttgart.
12.35: Schallplattenkonzert. Franz Schubert: Sinfonie Nr. 7, C-dur.
13.40: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallplattenkonzert (Forts.). Tschaikowskij: Konzert Nr. 1, b-moll.
14.50: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
15.30: „Die Bäckerei". (Uraufführung.) Ein Lehrspiel für die Jugend in 3 Bildern von Bernh. Köhler und Ernst Brugger. Spielltg. Ernst Brugger.
16.20: Schallplatten.
16.30: Konzert a. Bad Mergentheim. Kurkapelle. Ltg. Dr. J. Maurer.
1. Dvorák: Ouvertüre z. „Wanda". — 2. Saint-Saens: Rondo capriccioso für Violine und Orchester [Solist Hans Rokohl]. — 3. Svendsen: Norwegische Rhapsodie. — 4. Istel: Eine Singspiel-Ouvertüre. — 5. Hubay: Pusztastimmung aus „Der Dorflump". — 6. Strauß: Märchen aus dem Orient, Walzer. — 7. Bizet: Suite aus „Carmen".
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15: Landgerichtsdirekt. Leibfried: Was ist unlauterer Wettbewerb?
18.40: Zeit.
18.45: Ältere Tanzmusik (Schallpl.).

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
7.30: Konzert. Kurorchester Bad Bertrich, Ltg. Th. Schulze.
I. Choral: Wer nur den lieben Gott läßt walten. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 3. Kremser: Niederländ. Dankgebet. — 4. Donizetti: Melodien aus „Die Regimentstochter". — 5. Komzák: Münchener Kindl, Walzer. — 6. Lindemann: Wolgaklänge, Potpourri über russische Weisen. — 7. Herzer: Hoch Heidecksburg, Marsch.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. 1. Schnsucht nach der Heimat, Marsch. — 2. Rimsky-Korßakoff: Bojarentanz, „Konjek Gorbunok". — 3. Michailowsky: Motive aus Zentralrußland. — 4. Nachklänge von Rußland. — 5. Reigenlied. — 6. Gretschaninoff: Zwei alte Hochzeitslieder. — 7. a) Reve tai Stogne; b) Wa Kutznitze, Soldatenlied; c) Sviatotschki, Volkslied. — 8. Tschaikowskijana, Fantasie über Tschaikowskij-Melodien.
II. 1. Rossini-Respighi: Der Zauberladen. — 2. Brahms: III. Sinfonie, F-dur op. 90.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.30: Jugendstunde. Vorlesung von Willy Buschhoff.
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert aus Bad Mergentheim (siehe Mühlacker).
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.10: Segelflug-Wettbewerb [Dr. P. Laven].
18.35: Zeitfragen.
19.00: F. T. Gubler: Bemerkungen zur Berliner Bauausstellung.
19.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.30: „Der Vater der Gerichtskritik: Aus Slings Werk", gelesen von H. Bergmann. Mit einer Einleitung von Inquit.
20.00: Salzburger Festspiele. (Siehe Wien.)
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.50—24.00: Unterhaltungsmusik aus d. Hotel l'Europe, Salzburg. Kapelle Skrivánek.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Aus Opern. 2. Unterhaltungsstunde.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
14.50: Deutschkurs für Ausländer [Georg Lapper].
15.40: Dr. L. Waagen: Übersehene Münchner Schönheiten.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Lotte Mäder-Wohlgemuth, Sopran; R. Steel, Bariton; Fr. Günther, Harfe; R. Staab, Klavier.
1. Kießig: a) Abendläuten; b) Der Born; c) Frühlingsmärchen [Sopran, Harfe]. — 2. Szendrei: a) Mädchenlied; b) Wär' doch mein Liebster [Sopran]. — 3. Karg-Elert: Morgenpsalm im Frühling. — 4. Liszt: a) Der du vom Himmel bist; b) Die drei Zigeuner. — 5. Grieg: a) Vom Monte Pincio; b) Zur Johannisnacht.
16.50: Dr. W. Schuftan: Der Tanz im Wandel der Zeiten.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. Pastor.
1. Leutner: Fest-Ouvertüre. — 2. Wagner: Fantasie aus „Der fliegende Holländer". — 3. Humpfries: Die alte Spieluhr. — 4. Urbach: Aus Schuberts Reich, Fan-

tasie. — 5. Lanner: Die Kosenden. Walzer. — 6. Heykens: Melodie. — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche".
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Zwei berühmte Zeitgenossen. Dr. A. H. Thieß: Der Münchener Chemiker Hanns Fischer — Der englische Dramatiker Bernard Shaw.
18.50: Für unsere Landwirtschaft. G. Escherich: Die Waldzerstörer und ihre Bekämpfung.
19.10: Dr. L. Koegel: Weiße Flecken auf der Landkarte Afrikas.
19.30: Konzert. Zitherklub Haidhausen.
20.30: Aus fremden Gärten. Bunte Streife durch östl. Dichtung [Rud. Rieth, Köln]
21.40: **Kammermusik.** Prof. Arnold Földesy, Violoncello; Michael Raucheisen, Klavier.
1. Beethoven: Sonate, F-dur. — 2. Paganini-Földesy: Moses-Fantasie (Bravour-Variationen a. d. A-Saite).
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. (Aus Laibach.)
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00—22.35: S. Nationalprogramm.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13 30: Nachrichten.
19.00: Klavierkonzert.
1. Bach: Präludium. — 2. Mozart: Sonate, c-moll. — 3. Chopin: Etüde.
19.30: Nationallieder.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Cellosolo und Duette. (Aus Laibach.)
22.30: Nachrichten, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Vortrag.
21.00: Liederkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.05: Klavierkonzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert. Berichte, Zeit.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplattenmusik.
16.30: Kinderstunde.
19.30: Presse, Börse.
19.40: Arbeitsmarkt.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Weinberichte, Vortrag.
20.15: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: „Man scherzt nicht mit der Liebe" von Alfr. Musset.
Anschl. Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Tanzmusik.
17.45—18.00: Nachrichten.
20.00: Orchesterkonzert.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

17.00: Schallplattenmusik.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Schallplatten.
19.00—23.00: Konzert u. Oper aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)
Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: Schallplatten.
19.15: Vortrag, Presse.
20.00: Konzert. Jean-Feier.
1. Gossec: a) Volk, erwache!; b) **Marsch.** — 2. Chennevieres: Jean-Ode. — 3. Cherubini: Verbrüderungshymne. — 4. Gossec: Trauerlied. — 5. Dalayrac: Freiheitshymne. — 6. Severinne: Huldigung **des Jean.** — 7. Lisle: Marseillaise. — 8. Litolff: Maximilian und Robespierre. — 9. Vortrag: Die letzten Tage von Jean. — 10. Tschaikowskij: Ouvertüre 1812. — 11. Literatur von Jean. — 12. Bach: Suite D-dur. — 13. Jeans Gedanken über den Frieden. — 14. Beethoven: Heldensinfonie. — 15. Internationale.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: Onkel Jean erzählt.
18.30: Schallplatten.
19.15: Heitere Unterhaltung.
19.30: Presse, Frauenfunk.
20.00: Orchester- und Chorkonzert.
20.45: Geschichtlicher Vortrag.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
21.55: Abendgebet, Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Kapelle Weidinger.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Konzert.
16.00: Vortrag.
17.00: Ung. Cellostücke.
17.40: Vortrag.
18.10: Zitherkonzert.
19.50: Volkslieder.
21.40: Orchesterkonzert. Dir. V. Komor.
1. Ernst: Violinkonzert. — 2. Berlioz: Phantastische Suite.
Anschl.: Zigeunermusik a. d. Hotel Vadészkürt.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallpl., Presse, Berichte.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Theater.
20.30: Vortrag.
20.45: Gesang.
21.15: Tanzmusik a d. Bassin Lido.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
14.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Populäre Vorlesung.
18.30: Behördliche Information.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)
12.00: Konzert.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Übertragung aus Rouen.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, finnische Ansage)
18.15: Vortrag.
18.40: Kammermusik.
19.15: Gesang.
19.40: Vortrag.
20.05: Kammermusik.
1. Verdi: Aus „Aida". — 2. Waldteufel: Espana, Walzer. — 3. Conradi, Offenbach-Melodien. — 4. Blankenburg: Frisch voran, Marsch.
(Helsingfors, schwedische Ansage)
18.15: Vortrag.
18.40: Wie Lahti.
19.15: Iris Gießer rezitiert.
19.40: Gesang.
20.05: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
9.55: Schallplattenkonzert.
10.10: Konzert a. d. Kurhaus Scheveningen.
11.40: Zeitzeichen.
11.55: Konzert. Rundfunkquartett.
13.40—14.10: Vortrag.
14.40: Orgelkonzert. Pierre Palla; Sophie Hanse-Pieneman, Sopran. — Übertr. aus Scheveningen.
15.10: Schallplattenkonzert.
15.30: Konzert (Fortsetzung).
16.10: Für die Krankenhäuser.
17.10: Konzert. Rundfunkoktett.
18.25: Vortrag.
19.25: Orchesterkonzert. Ltg. Treep.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 2. Wagner: Ballettmusik aus „Rienzi". — 3. Rubinstein: Melodie. — 4. Joh. Strauß: Neu-Wien, Walzer.
Danach: Schallplattenkonzert.
Anschl. Konzert (Forts.).
5. Morena: Dividenden-Potpourri. — 6. Schmalstich: Träume der Nacht; Moduro: Curacon. — 7. Holmburgh-Holmes: Gänsemarsch.
20.40: Konzert. Beb und Git, Jazzduette; Fries Walter, Klavier.
21.10: Orchesterkonzert. Ltg. Treep.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 2. Translateur: Nur wer die Sehnsucht kennt. — 3. Joh. Strauß: Walzer. — 4. Samartini: Fantasie über jüdische Melodien. — 5. Amadei: Invano-Serenade. — 6. Faust: Im Reiche der Töne, Walzer. — 7. Ischpold: Es lebe das Leben, Marsch.
21.55: Tanzmusik.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Schallplatten.
10.20: Gesang.
11.50: Krankendienst.
12.20: Gottesdienst.
12.50: Konzert.
14.35: Schallplatten.
15.35: Handwerkkursus.
16.20—17.20: Frauenstunde.
18.50: Krankenstunde.
19.05: Konzert.
19.20: Schallplatten.
19.50: Zuschneidekursus.
20.20: Vortrag.
22.50: Schallplatten.
23.00: Vortrag, Börse, Presse.
23.20: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Konzert. L. Kratochvilová, Viola; J. Matuska, Klavier.
Stamitz: Konzert op. 1.
17.25: J. Landa: Literar. Aktualitäten.
17.45: Schallplattenmusik.
18.00: Konzert. Inf.-Regt. Nr. 32 „Garder", Dir. V. Tomes. Übertr. vom Park.
19.00—23.00: Konzert u. Oper a. Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Verschiedenes, Berichte.
15.25—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Gesang.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Berichte.
19.30: Wetter.
19.35: Pfadfinderberichte.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00 u. 19.00: Parteiausbildung aus dem Studio.
15.30: Journal Das Oktoberkind.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Rotarmistenzeitung.
17.55: Bauernzeitung.
18.40 u. 20.30: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.30: Orchesterkonzert.
17.40: Börse.
18.20: D. Dirks: Die Verwendung des Obstes.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Vortrag über Invalidenversicherung.
20.00: Violinkonzert. René Bénédetti.
1. Vivaldi: Andante a. d. Violinkonzert C-dur. — 2. Mozart-Kreisler: Rondo. — 3. Schumann-Saenger: Der Prophetenvogel. — 4. Chopin-Sarasate: Notturno D-dur. — 5. Paganini-Kreisler: I Palpiti.
20.30: Volkssprache u. Volksmusik: Jütland.
21.15—21.45: Österreichische Volkslieder.
22.00—23.00: Populäre Opernmusik.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Gounod: a) Aus „Philémon und Baucis"; b) Aus „Faust". — 3. Flotow: Aus „Martha". — 4. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Puccini: Aus „Manon Lescaut". — 6. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: J. Valatka: Wiesenbearbeitung.
20.50: Abendkonzert.
1. Bernards: Russische Volksmusik. — 2. Derksen: Boston. — 3. Marjanovski: Der Wein der Liebe, Tango.
21.40: S. Sabalis: Litauens Häfen u. Kurorte.
22.00: Konzert.
1. Verdi: Fantasie a. „Der Troubadour". — 2. Morena: Ein Denkmal für Fr. Liszt. — 3. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 14.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Schallplatten.
19.30—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten. Berichte.
13.00: Zeit, Schallplatten.
18.30: Konzert. Salonquintett.
19.30: Gymnastik.
20.00: Bilder aus Montenegro.
20.30: Cellosolokonzert.
21.30: Duette.
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—16.20: Siehe Warschau.
16.20: Literarische Revue.
16.35: Schallplatten.
16.50: Vortrag aus Warschau.
17.10: Arien.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Schallplatten.
19.30—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert; junge Kräfte.
8.30: Komsomolmittag u. Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Informat. f. Genossenschaften.
14.30: Kinderzeitung „Lenins Funken".
15.00: Konzert.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Konzert.
17.00: Zeit.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.30: Konzert.
19.00: Übertragung.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
15.00: Vespergesang von der Westminster-Abtei.
15.46: Tanzmusik. Jack Payne.
16.30: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Übertrag. vom Fußballmatch England-Neuseeland.
18.50: Moderne Sonaten f. Violoncello u. Klavier.
19.00: Frau Clemence Dane: Neue Novellen.
19.30: Schallplatten.
20.00: „Die heimliche Ehe". Oper von Cimarosa. Festspielübertrag. a. Salzburg. Dir. Arturo Lucon. Solisten und Chor der Mailänder Scala.
21.20: Vorlesung.
21.35: Militärkonzert.
1. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — 2. Schubert: Ave Maria. — 3. Brahms: Ungar. Tanz A-dur [Violine]. — 4. MacDowell: Waldbilder. — 5. Dunn: Berceuse. — 6. Paganini: Caprice a-moll [Violine]. — 7. Foulds: Keltische Suite.
22.35: Tanzmusik. Jack Payne.
0.00—0.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
15.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Konzert.
19.45: **Orchesterkonzert.**
21.00: „Der Seeräuber". Eine seltsame Seegeschichte von R. L. Stevenson u. L. Osbourne.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Leichte Musik.
19.45: Siehe Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2
18.40—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
13.30: Frauenstunde.
14.00: Konzert.
14.30: Kinderstunde.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Börse, Wetter, Zeit. — 2. Presse. — 3. Maynard: Das alte Lyon. — 4. Filmschau. — 5. Berichte.
20.30: Konzert.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1
17.00: Tanzmusik.
17.50—18.05: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.10: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.30: Französisch.
20.45: „Der verlorene Sohn". Oper von Ponchielli.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)
15.45: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.40: Orchesterkonzert.
19.25: W. P. Crozier: Der Mond im Norden.
19.45: Orchesterkonzert.
22.35—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikal. Front.
18.30: Musikal. Vortrag.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit.
10.00: Ztg. „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert, Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246
12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
13.35: Wetter, Börse.
15.30—16.00: Schallplatten.
17.00—17.30: Neue Bücher, Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Zeit, Vortrag, Wetter.
20.00: Salzburger Festspiele. Aus Wien.
Anschl.: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

14.00—15.00: Promenadenkonzert.
18.00: Vortrag.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.00: Verschied., Wetter, Presse.
19.30: Akkordeonmusik.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: **Violoncellokonzert.**
1. Corelli: Sarabande. — 2. Boccherini: Konzert G-dur. — 3. Fauré: Elegie.
21.00: Opernarien.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: J. Lie: Bilder aus dem Kriminalarchiv.
22.20: Schallplatten.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Solistenkonzert. Französische Kammermusik.
18.00: V. Klimek: Allgemeine Kennzeichen des Außenhandels, hauptsächlich des Ausfuhrhandels.
18.15—23.00: Übertragung aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: Konzert. Aus Werken von Puccini

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Vortrag.
19.30: Landwirtschaft.
19.45: Handelskurse.
20.00: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
18.00: Solistenkonzert. (Aus Warschau.)
19.00: A. Froehlke: Pilze u. ihr Wert.
19.15: J. Kilarski: Was machen wir am Sonntag?
19.30: Verschiedenes, Berichte.
19.50—22.30: Siehe Warschau.
22.30—22.45: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Dr. J. Lachout: Über den Dienstvertrag des Handelsangestellten.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Frauenfunk. Dr. M. Zahálková: Schulkinderfürsorge.
14.10: Schallplattenmusik, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00—17.50: Schallplatten.
18.10: Landwirtschaft.
18.15: H. Mach: Entwicklungsgeschichte d. Arbeitslosenfürsorge.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Landwirtschaft. — 3. H. Schmidt: Ursachen der Unfruchtbarkeit der Obstbäume und Maßnahmen zu ihrer Behebung.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Konzert. Verband der Mandolinisten u. Gitarristen.
19.55: Einführung zur Oper.
20.00: Oper aus Salzburg. S. Wien.
21.00: Zeit.
22.00: Zeit, Presse, Schallplatten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00—18.10: Schallplatten.
18.15—18.25: Vortrag aus Prag.
18.40: Schallplatten.
19.00—23.00: Übertragung aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse. Zeit, Schallplatten.
18.30: Militärkonzert.
20.30: Presse, Wetter, Zeit.
20.45: Presse, Schallplatten.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Nachrichten.
18.30: Prof. P. Mucenieks: Die Gesetzgebung.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert.
1. Rimsy-Korßakoff: Scheherezade. — 2. Ritter: Sinfonische Dichtung. — 3. Tschaikowskij: Capriccio italien.
21.00: Wetter.
21.30: Lieder.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4
17.00: Nachrichten.
17.05: Neapel. Kinderstunde, Sport.
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.35: Französisch.
21.00: Sinfoniekonzert.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Konzert.
13.00: Zeit, Börse, Konzert. Forts.
16.00: Zeit. Konzert a. d. Kursaal Montreux.
19.00: Wetter, Jazzmusik.
19.45: Lausanne. J. Peitrequin: Allerlei.
20.00: Festveranstaltung aus Salzburg. (Siehe Warschau).
22.30—22.45: Presse, Wetter, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352
8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Wetter, Andachtsstunde.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Schallplatten.
19.00: Wetter, Gesang. Männerquartett.
19.30: E. Malm: Der Kampf um den wilden Westen.
20.00: Orchesterkonzert. Übertr. a. d. Kgl. Musikl. Akademie. Dir. H. Rosenberg. W. Witkowsky, Klavier.
I. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Saint-Saens: Klavierkonzert Nr. 2, g-moll. — 3. Smetana: Moldau, sinf. Dichtung. — 4. Palmgren: a) Morgen; b) Elegie. — 5. Aulin: Aus der Musik zu „Mäster Olof" von Strindberg.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Dialog von Sten Selander.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderstunde.
16.30: Schallplattenkonzert.
16.45: Sprechtechnik.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Historischer Vortrag.
18.00: Opern- und Operettenmusik.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Leichte Musik.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.45—22.30: Konzert v. der Terrasse der Orangerie. Städtisches Orchester. Ltg. E. G. Munch. Richard-Wagner-Abend.
1. Ouvertüre und Bacchanale aus „Tannhäuser". — 2. Vorspiel und feierlicher Zug zum Münster, aus „Lohengrin". — 3. Einzug der Götter in Walhall, aus „Rheingold". — 4. Siegfrieds Rheinfahrt, aus „Die Götterdämmerung". — 5. Vorspiel zu „Die Meistersänger von Nürnberg".

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Jazzmusik.
13.30: Presse, Berichte, Wetter.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Wiener Orchester.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Lieder. — 18.00: Sinfoniekonzert. — 18.15: Spanische Lieder.
18.30: Presse, Börse, Berichte.
18.45: Militärmusik.
19.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Tanzmusik. — 20.00: Gesungene Tangos. — 20.20: Aus „Mignon", Oper von Thomas. — 21.00: Orchesterkonzert. — 21.15: Operettenlieder. — 21.45: Akkordeonkonzert. — 22.00: Lieder. — 22.15: Wiener Orchester.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Argentinisches Orchester.
23.00: Russische Lieder.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Kammermusik.
23.45: Jazzmusik.
0.00: Wetter, Börse, Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit; Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Schallplatten.
13.10—13.25: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtschaftliche Berichte.
15.25: Marie Ankiewicz: Sommerfreuden.
15.45: Berichte.
16.00: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: Dr. M. Sokolnicki: Wilhelm II. nach den neuesten Geschichtsquellen.
17.15: Schallplatten.
17.35: Dr. B. Vydra: Die tschechoslowakische Literatur nach dem Kriege.
18.00: Solistenkonzert. Lili Hakowski, Violine; E. Horodyski, Klavier; L. Urstein, Klavier.
1. Schumann: Romanze op. 28; Chopin: a) Notturno G-dur, op. 37; b) Walzer e-moll. — 2. Paganini-Szymanowski: Caprice D-dur; Scott-Kreisler: Lutus-Land; Poldini-Kreisler: Puppen-Walzer; Beethoven-Seiß: Contredanses. — 3. Wagner-Liszt: Lied der Spinnerinnen; Chopin: a) Etude Gis-dur, op. 25; b) Ballade A-dur. — 4. Wieniawski: Erinnerungen an Moskau; Paganini-Kreisler: Glockenspiel.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Landwirtschaftsbörse.
19.30: Wetter.
19.55: Vortrag über Körpererziehung und Sport.
19.40: Presse, Berichte.
19.50: Prof. F. Szopski: Zur Übertragung aus Salzburg.
20.00: Salzburger Festspiele (siehe Wien).
22.30: Presse, Berichte.
22.35: Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.40: Programm f. d. nächsten Tag.
22.45: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5
9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert. Kapelle C. M. Winternitz.
1. Saint-Saens: La timbre d'argent. — 2. Joh. Strauß: Accelerationen. — 3. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 4. Grothe: Ohne dich hat das Leben keinen Sinn. — 5. Stolz: Zwei Stücke a. d. Tonfilm „Zwei Herzen im Dreivierteltakt": a) Walzerlied; b) Auch du wirst mich einmal betrügen. — 6. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojwoden". — 7. Dostal: Achtung, Achtung! Wir senden Tanzmusik. — 8. Grünfeld: Serenade e-moll. — 9. Dreyer: Russ. Skizzen in Suitenform: a) Abend im russischen Dorf; b) Kosakentanz; c) Aus der Krim. — 10. Sieczynski: Wo du auch bist, Baby, möcht' ich dabei sein.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Progr., Presse.
12.40: Mittagskonzert (Forts.).
13.15—14.00: Schallplattenkonzert. Aus den Alpenländern.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert.
1. Lieder von Schubert, Schumann, Brahms und Wolf. — 2. Orchester Jack Hylton spielt.
17.45: Kinderstunde. Märchenfahrt durchs Jahr. Sommer. Von Ado M. Stelzl [Dora Miklosich].
18.15: Ing. Hermann Baravalle: Menschenwerk an Meeresküsten.
18.35: G. Slovencik: Wildwasserwandern im Kajak.
18.50: Edith Sternberg: Die Berlinerin.
19.20: Zeit, Wetter, Programm.
19.30: Farkas macht Weekend. Karl Farkas. Walter Hahn, Klavier.
20.00: „Die heimliche Ehe". Komische Oper in zwei Akten von Cimarosa. Dir. Maestro Arturo Lucon. Salzburger Festspiele.
Personen. Sgr. Geronimo, ein reicher Kaufmann: Enrico Van-

Donnerstag, 30. Juli

nuccini — Fidalma, seine Schwester: Giuseppina Zinetti — Elisetta, Carolina, seine Töchter: Laura Pasini, Graziella Pareto — Der Graf: Fernando Autori — Paolino, Geronimos Buchhalter: Chr. Solari.
22.30: Wetter, Berichte, Presse.
22.50: Jazz- und Tanzmusik. Kapelle Hanns Robert Korngold. — Übertragung a. Salzburg, Hotel Europe.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Programm, Verschiedenes.
16.45—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Violinvorträge (Schallpl.).
17.35—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Populäres Konzert.
19.00: Briefkasten.
19.20: Programm, Verschiedenes.
19.30—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.45: Berühmte Orchester (Schallplatten).
14.50—15.30: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
16.00—17.00: Konzert. Gesang, Cello, Klavier.
18.40—19.05: Stimmen der Völker.
20.00: Salzburger Festspiele 1931. „Die heimliche Ehe." Kom. Oper von D. Cimarosa. (Siehe Wien.)
22.30: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kap. Oscar Joost.

Sonnenaufgang 4.16 Uhr
Sonnenuntergang 19.55 „

Freitag, 31. Juli

Monduntergang 5.59 Uhr
Mondaufgang 21.02 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.15: Mühlacker. Mandolinenkonzert.
19.45: Mühlacker. Unterhaltungsmusik.
21.00: Hamburg. Konzert a. d. Alster.

Sinfoniekonzerte

20.00: Leipzig. „Alt-Wien". Operette aus Wien.
21.10: Königsberg. Sinfoniekonzert.
21.45: Mühlacker. Neue Musik der Nationen.

Chor- und Kammermusik

19.30: München. Berühmte Sänger (Schallplatten).
21.00: München. Konzert.
21.15: Mühlacker. Sommernachtslieder.
21.25: Breslau. Violinkonzert.

Hör- und Sendespiele

19.25: Hamburg. „Die Arbeit der Arbeitslosen", Hörspiel.
20.00: Breslau. „Die lustigen Streiche des Berggeists Rübezahl", Hörspiel.
20.00: Hamburg. „Stürmische Fahrt", Hörspiel.
20.15: Mühlacker. Ums goldne Kalb. Literarisch-musikal. Sendefolge.
20.45: Langenberg. „Was frag ich viel nach Geld und Gut", Komödie.

Literarische Veranstaltungen

21.15: Berlin. Dichtung und Wirklichkeit.

Reportage

18.30: München. München von unten, Reportage a. d. Städt. Kanalisation.

Bunte Abende

18.10: Hamburg. Bunte Stunde.
19.35: Königsberg. Bunter Abend.
20.00: München. Lustiges aus Süddeutschland.
21.45: München. Stunde des Bühnenkünstlers.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
13.05: Stettin. Sondermitteilungen für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Violinkonzerte.
1. Beethoven: Violinkonzert, D-dur [Prof. Jos. Wolfsthal]. — 2. Mozart: Allegro a. d. Violinkonzert Nr. 4, D-dur [F. Kreisler].
Anschl.: Börse.
15.20: K. v. Elpons: Wunder Amerikas.
15.40: Dr. Jos. Frank: Wiener Wohnungswesen.
16.05: R. J. Hoke: Psychologische Plauderei über den Wettkämpfer.
16.30: Teemusik. Kapelle Bruno Hardenberg.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Schütt: A la bien-Aimée. — 3. Cui: Cantabile. — 4. Goens: Scherzo. — 5. Saint-Saens: Phaëton. — 6. Mussorgsky: Persischer Marsch. — 7. Neruda: Berceuse slave. — 8. Massenet: Meditation aus „Thais". — 9. Godard: Serenade florentine. — 10. Sarasate: Romanze Andaluza. — 11. Lalo: Namonna.
17.50: Jugendstunde. Prof. Dr. H. Reichenbach: Boten a. d. Weltall.
18.15: Das neue Buch. Am Mikrophon: Dr. Wolfg. Bretholz. Kautsky: Reparationen und Rüstung.
18.25: Arbeitsamt.
18.30: Dr. h. c. Hirtsiefer: Wohnungs- und Städtebaufragen auf der Berliner Bauausstellung 1931.
19.00: Studenten diskutieren. Die außenpolitische Zukunft Deutschlands. Ltg. Prof. Dr. O. Hoetzsch.
19.40: Neue Unterhaltungsmusik. P. Dessau mit seinem Orchester. Arbeiten der Klasse „Gebrauchsmusik" a. d. Rundfunkversuchsstelle, Berlin.
21.00: Wegweiser ins Wochenende. Prakt. Wochenend-Ratschläge.
21.05: Presse, Sport.
21.15: „Dichtung und Wirklichkeit". Eine Gegenüberstellung [H. Kasack].
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik a. d. Femina. Jazzorchester Dick Dan **u. Tangokapelle El Aguilar.**

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Stunde d. Frau. Marta Kilpert: Sommerliche Diät im Haushalt. Rezepte.
15.45: Das Buch d. Tages: Die Frau im Weltkrieg [Christa Niesel-Lessenthin].
Marcelle Capy: „Frauen im Joch" — Horst Herta van Delden: „Das Heer der Heimat" — Elisabeth v. Gustedt: „Jutta Cornill" — Else v. Hase-Koehler: „Ursula schreibt ins Feld" — A. Artur Kuhnert: „Kriegsfront der Frauen" — Helen Zenna Smith: „Mrs. Biest pfeift".
16.00: Unterhaltungskonzert. (Aus Königsberg.)
1. Lincke: Mein Schlesierland, Marsch. — 2. Fetras: Blumenfest, Ouvertüre. — 3. Zikoff: Parole d'amour, Fantasie. — 4. Holländer: Luxustelegramme, Suite. — 5. Gilbert: Wenn die Füßchen sich heben. Walzer aus „Die keusche Susanne". — 6. Rhode: Keler-Bela-Perlen. — 7. Korolanyi: Wien, mein Paradies, Wiener Lied. — 8. Novacek: Castaldo-Marsch.
17.30: W. Rosenberg: Schlesische Industriebetriebe: Die Steingutfabrik.
18.00: Das wird Sie interessieren!
18.30: Verdi (Schallplatten).
1. O grausames Schicksal, aus „Don Carlos". — 2. Aus „Aida": a) Vorspiel; b) Holde Aida; c) Kehr im Triumphgesang; d) O Vaterland; e) Es hat der Stein sich über mir geschlossen; f) Ouvertüre zu „Die sizilianische Vesper". — 3. Aus „Ein Maskenball": a) Pagenarie; b) Vorspiel. — 4. Ach, die väterliche Hand, aus „Macbeth". — 5. Aus „Die Macht des Schicksals": a) Tarantella; b) Ouvertüre.
19.30: Jos. Martzog: Was der Landarbeiter dem Städter zu sagen hat.
20.00: „Die lustigen Streiche des Berggeists Rübezahl". Hörspiel von Ernst Schenke. Musik von Karl Sczuka. Spielltg. Dr. Fr. J. Engel. Musikal. Ltg. Dr. Edm. Nick.
21.00: Blick in die Zeit [Martin Dargel].
21.25: Violinkonzert. Karl Freund; am Flügel: Jos. Wagner.
1. Händel: Sonate Nr. 6, E-dur (Adagio — Allegro — Largo — Allegro). — 2. Nin: Suite espagnole (Vieille castille — Murcienne — Catalan — Andalouse). — 3. Debussy: La plus que lent. — 4. Paradies: Sicilienne. — 5. Beethoven-Kreisler: Rondino. — 6. Kreisler: Londonderry Air. — 7. Wieniawski: Souvenir de Moscou.
22.15: Von der Radrennbahn Breslau-Grüneiche.
22.35: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
23.00—23.15: Die Tönende Wochenschau. A. d. „Ufatheater", Breslau.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit.
7.10: Brunnenkonzert. Kurkapelle Bad Nenndorf. Ltg. E. Voges.
1. Weber: Marsch aus „Oberon". — 2. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 3. Sieczyanski: Wien, du Stadt meiner Träume, Wiener Lied. — 4. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer. — 5. R. Wagner: Pilgerchor und Lied an den Abendstern, aus „Tannhäuser". — 6. Lehár: Gr. Potpourri aus „Das Land des Lächelns". — 7. Lincke: Vom Rhein der Wein, Marsch.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau.
1. Bohnengerichte. — 2. Wird die Geflügelhaltung durch Anschaffung eines Hühnerwagens verbilligt?
8.30: Funkwerbung.
11.00: Die Entwicklung des Klaviers (Schallplatten).
1. Byrd: Die Glocken, gesp. auf d. Cembalo. — 2. Rameau: Die Henne, gesp. a. d. Cembalo. — 3. Bach: Sarabande u. Gavotte a. d. 5. franz. Suite, gesp. a. d. Clavichord. — 4. Haydn: Menuett Es-dur, gesp. a. d. Hammerklavier. — 5. Schubert: Walzer D-dur, gesp. a. d. Hammerklavier. — 6. Chopin: Ballade g-moll, gesp. a. d. Steinway-Flügel.
Anschl. Moderne int. Klaviermusik (Schallplatten).
1. Krenek: Kleine Suite. — 2. Erdmann: Foxtrott. — 3. Seriabin: a) Fraguilité; b) Etüde; Stantschinsky: Präludium in Form eines Kanons. — 4. Schulhoff: a) Blues; b) Charleston. — 5. Schulhoff: Finale a. d. Klaviersonate Nr. 2. — 6. Lee Sims: Kontraste.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Rhode: Wenn die Rosen blühn. — 2. Fetras: Chopin-Erinnerungen. — 3. Jessel: Kadettenstreiche. — 4. Joh. Strauß: Geschichten aus dem Wienerwald. — 5. Morena: Dividenden-Potpourri. — 6. Percy: Hans im Glück. — 7. Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg u. Hannover. Schallplatten und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand. Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Wetter.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.15: „Das Nebelglöcklein". Ein Schwarzwaldmärchen von Alice Fliegel.
16.45: Prof. Dr. W. Knoll: Aus dem Quellgebiet von Rhein u. Rhone.
17.10: Prof. Döring: Minderwertigkeitsgefühle und ihre Bedeutung.
17.35: Jenny Lind. Ein Künstlerinnenleben. Vortrag mit musikal. Beigaben von Else v. Levetzow. Mitw.: Gertrud Schnitzer; am Flügel: Geh. Maasz.
18.10: Bunte Stunde.
19.05: Ober-Reg.-Rat Mey: Die Arbeitsbeschaffung mit den Mitteln der Arbeitslosenversicherung.
19.25: Die Arbeit der Arbeitslosen. Was unsere arbeitslosen Jungen selbst meinen Hörspiel, geführt von Max Laudan.
19.50: Frankf. Abendbörse, Hamburg. Eiernotierung.
19.55: Wetterdienst.
20.00: „Stürmische Fahrt". Hörspiel von Ed. Thorn; Regie: Karl Pündter.
21.00: Konzert an der Alster im Uhlenhorster Fährhaus. Ltg. O. Mayerhauser.
1. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 2. Suppé: Ouvert. zu „Leichte Kavallerie". — 3. Verdi: Große Fantasie aus „Rigoletto". — 4. Jessel: Aufzug der Stadtwache, Charakterstück. — 5. Eysler: Gr. Potpourri aus „Die goldene Meisterin". — 6. Lindemann: Unter dem Grillenbanner, Marsch.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert a. d. Café Kröpke.
23.15: Konzert a. d. Café Wallhof.

Königsberg 1382 - 0,6 - 2[illegible]

Heilsberg 1085 - 75 - 278

6.00—6.30: Wetter.
Anschl. Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.30: Kinderfunk.
a) Lotte Hausen: Gedichte von Peterlein; b) Helene Creutzburg: Das Lügenteufelchen.
16.00: Unterhaltungsmusik. Funkorchester, Dir. Karl Hrubetz.
1. Lincke: Mein Schlesierland, Marsch. — 2. Fétras: Blumenfest, Ouvertüre. — 3. Zikoff: Parole d'amour, Fantasie. — 4. Holländer: Luxustelegramme, Suite. — 5. Keler-Bela: Ungar. Lustspiel-Ouvertüre [Staatskapelle Berlin; Ltg. Dr. Weißmann]. — 6. Waldteufel: Zwei Walzer: a) Immer oder nimmer; b) Ganz allerliebst [Staatskapelle Berlin; Ltg. Dr. Weißmann]. — 7. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute von Kaschmir, aus „Feramors" [Großes Sinfonieorchester; Ltg. Alois Melichar]. — 8. Strauß: Melodien a. „Der lustige Krieg" [Marek Weber und sein Orchester]. — 9. Grieg: Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar" [Londoner Sinfonieorchester; Ltg. Georg Schneevoigt].
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasser, Zeit.
10.40 u. 12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert.
1. Lalo: Ouvertüre zu „Der König von Ys". — 2. Siede: Ein Sommerfest, Suite. — 3. Flotow: Aus „Stradella". — 4. Strauß: Sphären-Klänge; Walzer. — 5. Massenet: Scenes Pittoresque. — 6. Dvorak: a) Am schwarzen See; b) Furiant. — 7. Merkling: Zwei elsässische Bauerntänze.
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wasser, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Liesel Eckhardt: Wir basteln.
16.20: Jugendfunk. „Tom und Hucks Abenteuer", Hörspiel nach Mark Twains Erzählungen von R. A. Stemmle. H. Der Indianer Joe. Spielltg. Ulmann.
Personen. Der Sprecher: Hermann Probst — Tom: Richard Weimar — Huck: Philipp Gehly — Tante Polly: Martha Walter — Sidney: *** — Der Indianer Joe: Otto Blumenthal — Muff Patter, der Strolch: Hans Cossi — Der Spanier: Ludwig Gürtler — Dr. Robinson: Frank Barufski — Phelps, der Farmer: Willi Stassar — Thatcher, der Richter: Ernst Reschke — Walters, der Pastor: Paul Apel — Toster, Hucks Pflegevater: Albert Oettershagen — Die Söhne Phelps', Kinder usw.
17.00—18.00: Vesperkonzert. (Vgl. Mühlacker.)
18.15: Reise nach Frankreich. Dr. F. Rodens: Paris als Provinzstadt.
18.40: Englisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Wirtschaftspol. Umschau. Dr. W. Däbritz: Die deutsche Konjunkturlage.
19.55: Presse.
20.00: Die Welt auf der Schallplatte. W. Pferdekamp: Das spanische Lied wandert aus.
20.45: „Was frag ich viel nach Geld und Gut", Komödie von H. Müller-Schlösser. Spielltg. Ulmann.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Nachtmusik.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30—8.15: Funkgymnastik u. Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpreise, amerik. Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten, Schallpl.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Schallplatten.
I. Franz-Lehár-Stunde. 1. Aus „Der Zarewitsch". — 2. Aus „Zigeunerliebe": a) Walzer; b) Nur die Liebe hält uns jung; c) Und wenn mein Lieb (neue Einlage). — 3. Der Walzer von heut' Nacht. — 4. Aus „Die lustige Witwe": a) Das Lied vom dummen Reiter; b) Komm in den kleinen Pavillon. — 5. Ich hol' dir vom Himmel das Blau. — 6. Was wär' ich ohne euch, ihr wunderschönen Frau'n? 7. Aus „Schön ist die Welt": a) Es steht vom Lieben gar oft geschrieben; b) Sag, armes Herzchen, sag. — II. Was euch gefällt.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Wissenschaftl. Umschau. Dr. M. Greiner: Deutsche Geistesgeschichte von Lessing bis Nietzsche.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. Neue Klaviermusik. Mitwirkende: Walter Jentzsch u. Hans Grisch.
1. Jentzsch: Acht Stücke f. Klavier: a) Wie improvisierend; b) Bewegtes Wasser; c) Con allegrezza; d) Obstinato; e) Vergnügter Tag; f) Andantino con moto; g) Intermezzo; h) Burleske. — 2. O. Reinhold: Zehn Klavierstücke.
15.15: Dipl.-Obstbauinspektor Welchert: Obstabsatz und seine Vorbedingungen.
15.40: Produktenbörse.
16.00: Nachmittagskonzert. Dir. Th. Blumer.
1. Flotow: Die Großfürstin. — 2. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 3. Tschaikowskij: Aus d. Suite f. großes Orchester: a) Elegie; b) Scherzo; c) Thema mit Variationen. — 4. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". — 5. Joh. Strauß: Groß-Wien. — 6. Gungl: a) Ungarischer Schäfertanz; b) Zsámbéki. Czardas.
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Börse.
18.00—18.25: H. Kammerer: Künstlerische Photographie.
18.25: Kulturgeschichtliche Grotesken. P. Daehne: Berühmte Rhinozerosse.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Fischer: Improvisation über den Choral: Nun danket alle Gott [W. Fischer, Orgel]. — 2. Wagner: Wach auf, es nahet gen den Tag, Chor aus „Die Meistersinger von Nürnberg" [Chor u. Orchester der Staatsoper Berlin; Ltg. Leo Blech]. — 3. Jensen: Hochzeitsmusik [Staatskapelle Berlin; Ltg. Leo Blech]. — 4. Gabriel: Zwei Lönsl-Lieder: a) Schäferlied; b) Rose im Schnee [Rich. Tauber, Tenor]. — 5. Keler-Bela: Ungar. Lustspiel-Ouvertüre [Staatskapelle Berlin; Ltg. Dr. Weißmann]. — 6. Waldteufel: Zwei Walzer: a) Immer oder nimmer; b) Ganz allerliebst [Staatskapelle Berlin; Ltg. Dr. Weißmann]. — 7. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute von Kaschmir, aus „Feramors" [Großes Sinfonieorchester; Ltg. Alois Melichar]. — 8. Strauß: Melodien a. „Der lustige Krieg" [Marek Weber und sein Orchester]. — 9. Grieg: Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar" [Londoner Sinfonieorchester; Ltg. Georg Schneevoigt].
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasser, Zeit.
10.40 u. 12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert.
1. Lalo: Ouvertüre zu „Der König von Ys". — 2. Siede: Ein Sommerfest, Suite. — 3. Flotow: Aus „Stradella". — 4. Strauß: Sphären-Klänge; Walzer. — 5. Massenet: Scenes Pittoresque. — 6. Dvorak: a) Am schwarzen See; b)

Freitag, 31. Juli

18.50: Tagesfragen der Wirtschaft.
19.00: Dipl.-Gartenbauinspektor H. Schmidt: Siedlung und Garten (zur Vortragsgruppe Bauen — Wohnen — Leben).
19.30: Kurzgeschichten von Karl Blanck und A. H. Lehmann. Sprecher: Oskar Berger.
20.00: „Alt-Wien". Operette a. Wien.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungskonzert. Dir. H. Weber.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Johann von Paris". — 2. Nedbal: Ballettsuite „Der faule Hans": I. Im Zauberwalde; II. Krakowiak; III. Wespentanz; IV. Valse triste; V. Pas de Cinque. — 3. Ganglberger: Wilde Rosen. — 4. Feigel: Aus Kálmáns Operetten. — 5. Nowotny: Aller Ehren ist Österreich voll.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame Stuttgart (Schallpl.).
12.35: Jazzmusik (Schallplatten).
1. Strauß-Fantasie eines Jazzmusikers. — 2. Nußbaum: Rhapsodie russe. — 3. Mexikanische Tänze. — 4. Meine kleine Geisha, sinfonischer Foxtrott. — 5. Melichar: Marsch-Sinfonie. — 6. Britt: Hallo Swanee. — 7. Graven: Zoulouland. — 8. Ager: Quint that a grand and Glorius feeling. — 9. Baskette: Honolulu Sweethart. — 10. Barkowitz-Engel: Nur Fisolen; Krauß-Elka: Eine kleine Modistin. — 11. May: Mein Herz ist ein Salon für schöne Frauen; b) Wann wirst du mir gehören? — 12. Rotter-Jurmann: Ein spanischer Tango und ein Mädel wie du; Reisfeld-Fryberg-Marbö: Sag mir Darling. — 13. Campe-Sacharow-Allas: a) Träumerei; b) Rosenmund. — 14. Robrecht: Die Walzer der Welt, internat. Walzerpotpourri. — 15. Davis-Coots-Swanstrom: Ja, ich hab die Schönheit von Mama; Klenner-Shikret-Amberg: Wenn die ersten Rosen blüh'n. — 16. Swanstrom-Davis-Coots: Why; Bee-Packay: Baby Lou.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallplatten (Forts.).
16.00: Spanische und ital. Lieder. Hede Kraft. Am Flügel Artur Haagen.
I. Aus Spanien. 1. Canso de Sega (Erntelied). — 2. Layeta (Liebeslied). — 3. Bolero (ein Tanz neueren Ursprungs). — 4. Alala (Volksweise ohne Text).
II. Aus Italien. 1. In mezo al mar (Auf hoher See). — 2. Crudele Irene (Grausame Schöne) (norditalienisch). — 3. Canto dei gondolieri (Gesang der Gondelführer) (venezianisch). — 4. Ninna di Borgia (Wiegenlied). — 5. Duorme (Wiegenlied) (neapolitanisch).
16.30: Konzert aus Wiesbaden. Kurorchester. Ltg. H. Berthold.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron". — 3. Strauß: Kußwalzer a. „Der lustige Krieg". — 4. Millöcker: Ouvertüre zu „Der Bettelstudent". — 5. Fall: Walzer aus „Die geschiedene Frau". — 6. Fall: Potpourri aus „Der liebe Augustin". — 7. Lehár: Ung. Marsch aus „Zigeunerliebe".
18.00: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15: Robert Svoboda: An unsere Kranken.

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
7.25: Wetter.
7.30: Konzert. Kurorchester Bad Neuenahr.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Neue Tanzmusik.
II. 1. Delibes: a) Slawische Volkslieder; b) Tanz der Automaten u. Walzer a. „Coppelia". — 2. Elgar: Bayr. Tänze, op. 27, Nr. 1 u. 2. — 3. Jensen: Hochzeitsmusik. — 4. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 2. — 5. Kreisler: Caprice Viennois.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten. (Forts.).
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Gießener Wetterbericht.
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert aus Wiesbaden. (Siehe Mühlacker.)
18.00: Wirtschaftsmeldungen.
18.15: Bücherstunde. Sportliteratur [Dr. Willy Meisl].
18.40: Zeit, Programm.

Ab 18.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

18.45: Ärztevortrag.
19.10: Zeit, Übersicht (Esperanto).
19.15: Mandolinenkonzert aus dem Museumssaal Pforzheim. Ltg. K. Ketterer.
1. Blankenburg: Festjubel, Marsch. — 2. Hall: Hochzeit der Winde, Walzer. — 3. Mandolinen- und Gitarrensolo: Francia: Lo Zingaro; Ketterer: Serenade. — 4. Metra: La Serenada. — 5. Duorme (Wiegenlied) (neapolitanisch). — 6. Marche Zaragoza.
19.45: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich.
Willi Maurer, Xylophon.
1. Blon: Die Freundschaftsflagge, Marsch. — 2. Conradi: Berlin, wie es weint und lacht, Ouvertüre. — 3. Rossini-Krüger: Fantasie über Themen der Oper „Wilhelm Tell" für Xylophon und Orchester; Dittrich: Der Jongleur, Galopp für Xylophon. — 4. Millöcker: Die schöne Polin, Polka-Mazurka; Die Strauß: Sängerlust-Polka. — 5. Blankenburg: Der Tausendkünstler, Marsch.
20.15: Ums goldne Kalb. Ein Totentanz von heute. Literarisch-musikalische Sendefolge, zusammengestellt und ausgeführt von Rud. Rieth.
21.15: Sommernachtslieder. Ellen Beck u. Julius Lenz. Am Flügel Artur Haagen.
1. Chopin: Notturno Fis-dur. — 2. Sulzbach: a) Singend über die Heide; b) Schönste Zeit. — 3. Schumann: Mondnacht; Brahms: O komme, holde Sommernacht. — 4. Schumann: Romanze Fis-dur. — 5. Ramrath: Saat der Seele; Fleck: Es ist so still. — 6. Kricka: Albatros; Rimsky-Korßakoff: Schlummerlied. — 7. Niemann: Op. 117.
21.45: Neue Musik der Nationen. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Ltg. Emil Kahn. Jella Braun-Fernwald, Sopran; Stefan Frenkel, Violine. Einführender Vortrag Dr. Paul Stefan.
1. Honegger: Pastorale d'été. — 2. Respighi: Il Tramonto, Kantate für Sopran mit Streichorchester. — 3. Fitelberg: Konzert für Violine und Orchester. — 4. Grainger: Molly on the shore. — 5. Kleine Suite für Violine und Streichorchester. — 6. de Falla: Drei spanische Tänze.
23.00: Programm, Presse, Wetter, Sport.
23.20—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.20: Werbestunde (Schallpl.).
12.30: Konzert. Neue Unterhaltungsmusik.
13.00: Der nächste Wochenendausflug.
13.15: Schallplatten.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Stunde der Frau. 1. Aus der Münchener Schönheitsgalerie. 2. Königin Luise von Preußen, ein Lebensbild von Maria Hertel. 3.

Sophie Strehlow liest aus Brautbriefen der Königin Luise.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Fanny Trunk-Echter, Sopran; Sandro Vitoschy, Tenor; Lore Winter, Klavier.
16.50: Dr. W. Schuftan: Der Tanz im Wandel der Zeiten.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. Kurt Pastor.
1. Ohlsen: Russ. Marsch. — 2. Adam: Aus „Wenn ich König wär'". — 3. Tschaikowskij: Polonäse. — 4. Leoncavallo: Serenade. — 5. Ivanovici: Donauwellen, Walzer. — 6. Weingartner: Liebesfeier. — 7. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 8. Fucik: Florentiner Marsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: München von unten. Ein unterird. Spaziergang mit Obering. M. Flammenspeck. Übertr. a. d. Städt. Kanalisation.
18.50: J. Aschenbrenner: Ein lebendiger Heimatgedanke. Zur Münchener Ausstellung „Gewerbefleiß der Bayer. Ostmark".
19.10: P. Lippert, S. J.: Ignatius von Loyala. Ein Lebensbild.
19.30: Berühmte Sänger (Schallpl.).
20.00: Lustiges aus Süddeutschland.
20.45: Vortrag.
21.00: Konzert. R. Staab, Klavier. Chopin-Liszt.
1. Rondo, Es-dur. — 2. Nocturne, Des-dur. — 3. Chopin: Scherzo, cis-moll. — 4. Der heilige Franziskus über den Wogen schreitend. — 5. Liszt: a) An der Quelle; b) Faustwalzer.
21.45: Stunde des Bühnenkünstlers [Toni van Eyck].
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. (Aus Belgrad.)
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Tanzmusik.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Tanzmusik.
17.00: Lieder [Alt].
17.15: Kinderstunde.
18.00—23.00: S. Nationalprogramm.

Belgråd (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Tschechische Musik (Schallplatten).
13.30: Nachrichten.
19.00: Nationallieder.
19.30: Konzert a. d. Hotel „Moskva".
20.00: Vortrag.
20.30: „Gräfin Mariza". Operette von Kálmán.
22.30: Nachrichten, Sport.
22.50: Schallplatten.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Nordische Lieder (Schallpl.).
20.20: Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: K. Johansen: Die Kaiserliche Kanzlei.
21.30: Nachrichten.
22.05: Rezitation.
22.35: Volkskonzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzert.
12.45: Schallplatten, Wetter, Zeit.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplattenmusik.
19.30: Zeit, Schallplatten.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Börse, Berichte, Wetter.
20.20: Nachrichten.
20.30: Sinfoniekonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00—18.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.05: „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini (Schallpl.).
20.30: Landwirtschaftsfunk.
21.00: Übertragung aus Le Havre. Anschl. Autorenstunde.
21.30: Konzert.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

12.05: Gewerbefunk. Buchführung und Steuern.
12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Frauenfunk.
14.10: Fleischmarkt, Schallplatten.
14.25: Börse aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
17.00: Schallplatten.
18.05: Touristik u. Pfadfinderweisen.
18.15: St. Sulc: Rekreation der Arbeiterschaft.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Prof. Jos. Gajdeczka: Literarische Vorlesung aus Molières „Misanthrop".
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Adolf Krejsi: Heiteres Lesen.
19.30: Volkslieder aus Prag.
22.15—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Veithem 590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)
Französische Sendung 508,5 m

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: W. Ravez: Die belgischen Museen.
18.30: Schallplatten.
19.15: M. Maes: Die Neger in Kongo.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Sousa: Marsch. — 2. Schertzinger: Liebesparade. — 3. Unterhaltung mit Clown Bonzo und Sylvia. — 4. Goublier: Walzer. — 5. Fletscher: Drei leichte Stücke. — 6. Mendelssohn: Suite a. „Ein Sommernachtstraum". — 7. Xylophon-Soli. — 8. Messager: Orchester-Suite. — 9. Delisle: Gavotte. — 10. Severac: Mimi. — 11. Gounod: Faust-Ballett.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.15: J. Hadermann: Große Männer aus dem Volke.
19.30: Presse.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.45: A. Vanderpoorten: Die flämischen Liberalen und die neue Regierung.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke. Wagner-Kompositionen.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Hausquartett.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Unterhaltungskonzert.
16.00: Kinderstunde.
17.10: Vortrag.
17.30: Konzert. Kapelle S. Vidák.
18.45: Novellen.
19.10: Konzert.
21.00: Petöfi-Gedenkfeier. Anläßl. d. Todestages d. Dichters.
1. Einleitende Worte. — 2. Chorgesang. — 3. Drei Petöfi-Lieder. — 4. Lányi: Petöfi-Lieder. — 5. Würdigung Petöfis. — 6. Lányi: Petöfi-Lieder. — 7. Petöfi-Erinnerungen, Vortrag. — 8. Schlachtenlied. — 9. Herceg: „Der Dichter und der Tod", Schauspiel. — 10. Petöfi-Lieder.
Anschl.: Militärkonzert.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: „Aida", Oper v. Verdi (Schallplatten).
Anschl. Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
15.00: Konzert für Kinder.
16.00: Information.
18.00: Ukrainischer Kollektivist.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Berichte.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Helsingfors, finnische Ansage)

18.15: Rezitation.
18.40: Konzert.
19.10: Vortrag.
19.35: Celliovorträge. A. Öfverlund. 1. Thomé: Andante religioso. — 2. Bach: Allegro. — 3. Locatelli: Adagio. — 4. Boccherini: Sonate.
20.00: Kammermusik.

(Lahti, schwedische Ansage)

18.15: Kinderfunk.
18.40: Wie Helsingfors.
19.10: Vortrag.
19.35: Wie Helsingfors.
20.00: Wie Helsingfors.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Vortrag.
11.10: Für Kranke.
12.10: Schallplatten.
12.40: Zeitzeichen, Militärkonzert.
13.55: Vortrag.
14.25—15.40: Konzert. — Rundfunkquartett.
16.40: Orgelkonzert.
17.10: Schulfunk.
17.55: Konzert.
18.40: Vortrag.
19.00: Konzert.
19.25: Aktuelles a. d. Arbeiterbewegung.
19.40: Konzert.
20.10: Berichte, Schallplatten.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Schallplatten.
11.50: Krankenstunde.
12.20: Konzert.
13.50: Schallplatten.
14.20: Vortrag.
15.35—16.05: Konzert.
17.25: Handarbeitskursus.
18.20: Schallplatten.
19.05: Englischer Unterricht.
20.05: Vortrag.
20.35: Konzert.
22.40: Nachrichten, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Ungarische Sendung. M. Radvanyi: Die Anfänge der internationalen Mode.
18.20: Slowakische Volkslieder. R. Plocková; J. Matuska, Klavier.
18.45: Schallplattenmusik.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Sport und Touristik.
19.30: Konzert. Fr. Penc, Violoncello; J. Matuska, Klavier.
1. Popper: Gavotte. — 2. Cassado: Serenade. — 3. Nesbera: Notturno. — 4. Lange: Blumenlied.
19.50: Lieder aus Prag.
22.15—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Kinderstunde.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Berichte.
19.30: Vortrag.
19.50: Sportberichte.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00 u. 19.00: Parteiausbildung aus dem Studio.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Komsomolzeitung.
17.55: Bauernzeitung.
18.40 u. 20.30: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30: Konzert a. dem Restaurant Wivel.
17.40: Börse.
18.20: Helge Frederiksen: Die Millionen des Andrew Carnegie.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: K. Petersen: Soziale Entwicklung.
20.00: Volkskonzert im Frederiksberger Garten.
21.00: Neue dänische Lyrik.
21.15—21.45: Kammermusik. Zeitgenössische dänische Komponisten: Louis Glass.
22.00—1.00: Tanzmusik a. d. Restaurant Nimb.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00 u. 20.00: Wetter, Presse.
20.30: Schallplattenmusik.
21.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Litauens geologischer Überblick.
21.30: J. Talmantas: Ben Johnsons und Marloweos Teufel.
21.50: Konzert.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Die Ruinen von Athen". — 2. Wagner: Fantasie aus „Lohengrin". — 3. Mendelssohn: Sinfonie Nr. 4 A-dur.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: Dr. A. Müller: Jagdvortrag. Schonzeiten für das Jahr 1931/32.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte.
13.00: Zeit, Schallplatten.
18.30: Konzert. Salonquintett.
19.30: Hauswirtschaftslehre.
20.00: Märchen für Erwachsene.
20.30: „Gräfin Mariza". (Aus Belgrad.)
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—16.15: Siehe Warschau.
16.15: Berichte für Drahtlose.
16.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Briefkasten für Kinder.
17.25: Schallplatten.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Marie Zukotynska-Leszczyc: Das Provinztheater.
19.40: Schallplatten.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert; junge Kräfte.
7.30: Englischer Unterricht.
8.00: Technischer Vortrag.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Informat. f. Genossenschaften.
14.30: Kinderzeitung „Lenins Funken".
15.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
16.00: Partei-Ausbildung.
17.00: Zeit.
17.05: Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert.
21.00: Englischer Unterricht.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: E. More: Einige neue Pflanzen.
18.40: Moderne Sonaten für Violoncello und Klavier.
19.00: Übertrag. vom Fußballmatch England—Neuseeland.
19.10: Ernst Neumann: Rundfunk-Musik-Kritik.
19.25: H. Roberton: Schottische Lieder für englische Sänger.
19.45: Tanzmusik. Jack Payne.
20.15: „Der König Can Do No Wrong". Von C. D. Freeman.
21.20: St. King-Hall: Die Flotte wieder daheim.
21.35: Sinfoniekonzert. Dir. Herm. Scherchen. A. Catterall, Violine. 1. Mendelssohn: Ouvertüre z. „Ruy Blas". — 2. Brahms: Konzert D-dur [Violine]. — 3. Sinfonie Nr. 3 Es-dur.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Konzert.
20.00: Vorlesung.
20.30: Konzert.
21.30: Amerikanische Tanzrekorde.
22.35: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen (356,3 m Bild, 261,3 m Ton).

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
20.30: Konzert.
21.30—23.00: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

16.00—23.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Berichte für Drahtlose. — 2. Gartenfunk.
20.30: Literarische Abendveranstaltung.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Tanzmusik.
17.50—18.05: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.40: Vortrag.
20.55: Funkkuriositäten.
21.00: Aus Operetten.
23.00: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Bunter Abend.
19.15: Balladenkonzert.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Aus Operetten.
22.35: Siehe Regionalprogramm.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikal. Front.
18.30: Musikal. Vortrag.
19.20: Abendkonzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit.
10.00: Ztg. „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert, Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Unterhaltungskonzert.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Bei fröhlichen Gesellen (Schallplatten).
17.00: Frauenstunde. Rosa Münch-Siebenmann: Genossenschaftliche Frauenbestrebungen.
17.30: Wetter, Züricher Wochenmarkt.
18.30: Dr. F. Weingartner dirigiert die Sinfonie F-dur, op. 93, von Beethoven (Schallpl.).
19.00: Gerh. Uhde liest aus seinem Roman „Die Kindesdiebin".
19.30: Dr. Eug. Dietschi: Ein Feierjahr für die Weltwirtschaft.
19.28: Zeit, Wetter.
22.00: Wetter, Presse.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.30: Lieder.
19.00: Verschied., Wetter, Presse.
19.30: F. Chr. Wildhagen: Die Geschichte der norwegischen Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Das Leben für den Zaren". — 2. Moussorgski: Persischer Tanz. — 3. Lortzing: Ballettmusik aus „Undine".
21.00: Vortrag.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.35: Rezitation.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Blasmusik der Staatspolizei. Ltg. Fr. Sochor.
18.00: Dr. Martinek: Antonin Sova.
18.20: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Heiteres Lesen aus Brünn.
19.30: Lieder aus Prag.
22.15—23.00: Leichte Orchestermusik. Dir. B. Tvrdy.
1. Donaldson: Ich bringe Ihnen rote Rosen. — 2. Woods: Wer kriegt es. — 3. Pecke: Pepita. — 4. Davis-Wendling: Wie lange wird es noch dauern. — 5. Akst: Georgiane. — 6. Jezek: Don Juan-Waltz. — 7. Gay: Meine Liebste. — 8. Richards: Oh, das muß eine große Liebe sein. — 9. Vackar: Vergesse nicht, daß ich dich liebe. — 10. Yellen-Ager: A bench in the park. — 11. Green: Körper und Seele. — 12. Campbell-Connelly: Vergessen kann ich nicht. — 13. Jankovec: Lied.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.20: Schallplatten, Zeit.
21.00: Konzert.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaft.
19.45: Handelskurse.
20.00: „Tosca". Oper von Puccini (Schallplatten).
20.30: Sport, Wetter, Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
18.00: Unterhaltungskonzert. (Aus Warschau.)
19.00: T. Kraus: Verschiedenes.
19.15: Kurzwellennachrichten.
19.30: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.45: J. Bandrowski: Unser Meer.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplattenmusik.
12.00: Zeit, Schallplatten.
12.30: Konzert aus Brünn.
14.00: Frauenfunk. R. Sárková: Praktische Winke für den Sommerhaushalt.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
17.00: Ed. Esner: Entwicklung Prags.
17.10—17.45: Schallplattenmusik.
18.05: Landwirtschaft, Schallpl.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Ed. Janetschek: Männerchorgesang.
19.00: Turmuhr, Presse, Touristik.
19.30: Volkslieder. H. Dohnal. O. Kredba, Klavier.
20.05: „Tschechischer Ball". Altbürgerliches Bild a. d. Leben in 3 Akten von F. Strejcek.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Konzert. Tschechische Philharmonie. Dir. J. Ridky. — Von der Slawischen Insel.
1. Smetana: Vitave, aus „Mein Vaterland". — 2. Suk: Fantastisches Scherzo. — 3. Novák: Aus der Slawischen Suite: Die Verliebten. — 4. Dvorák: Ouvertüre zu „Josef Kajetán Tyl".
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

17.00: Schallplatten.
17.45: Touristik, Sport.
18.00: Magyarische Sendung.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Populäres Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Mendelssohn: Hebriden. — 2. Nedbal: Suite aus d. Ballettpant. „Andersen". — 3. Leopold: Aus alter u. neuer Welt. — 4. Lindemann: Jugendmarsch.
19.30: Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Dr. Hj. Mäe: Das Ausruhen in den Wolken.
20.05: Konzert (Schallplatten).
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Konzert (Fortsetzung).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
17.00: Eine Stunde am Rhein (Schallplatten).
18.00: Vortrag.
18.30: Rezitation.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. A. Parups.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Bizet: Fantasie aus „Die Perlenfischer". — 3. Waldteufel: Frühlingskinder, Walzer. — 4. Gillet: Tanz der Marionetten. — 5. Fetras: Der siebente Himmel, Potpourri.
20.00—20.20: Nachrichten.
Anschl.: Konzert (Forts.).
6. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Prinz Methusalem". — 7. Konradi: Offenbachiana. — 8. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — 9. Lefort: Ballettarie. — 10. Meyer-Helmund: Ballettmusik. — 11. Bayer: Potpourri a. „Die Puppenfee".
21.00: Wetter.
21.30: Heitere Musik (Schallpl.).

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: „Der Fenstersprung" von Zandonai.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Wetter, Zeit, Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert. Forts.
16.00: Genf. Zeit, Teemusik.
17.00: Genf. Frauenstunde.
17.30—18.00: Lausanne. Schallpl.
19.00: Wetter, Schallplatten.
19.45: Genf. W. Sues: Von allem etwas.
20.00: Lausanne. **„Bataille de dames".** Komödie in 3 Akten von Scribe u. Legouvé.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Presse, Wetter, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

8.00: Morgenandacht.
19.30: Volkslieder. H. Dohnal. O. Kredba, Klavier.
20.05: „Tschechischer Ball". Altbürgerliches Bild a. d. Leben in 3 Akten von F. Strejcek.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Konzert. Tschechische Philharmonie. Dir. J. Ridky. — Von der Slawischen Insel.
1. Smetana: Vitave, aus „Mein Vaterland". — 2. Suk: Fantastisches Scherzo. — 3. Novák: Aus der Slawischen Suite: Die Verliebten. — 4. Dvorák: Ouvertüre zu „Josef Kajetán Tyl".
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Vortrag (deutsch): Antworten auf gestellte Fragen.
19.00: Vokalkonzert.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Konzert. J. Bopp, Flöte; G. Stoll, Klavier.
1. Vinci: Sonate in D-dur. — 2. Mozart: Andante in C. — 3. Gaubert: Fantasie. — 4. Monfeuillard: Andantino. — 5. Kraus: Englisches Andante u. Scherzetto.
21.30—22.30: Oper auf Schallplatten.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.00: Lieder.
13.15: Kammermusik.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Verschiedene Soli.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Lieder. — 18.00: Wiener Orchester. — 18.15: Lieder.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Operettenlieder.
19.15: Akkordeonmusik.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Orchesterkonzert. — 20.00: Arien. — 20.15: Tanzmusik. — 20.45: Violinkonzert. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Konzert, amerikanisches Orchester.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Konzert (Forts.).
23.00: Spanische Lieder.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Operettenmusik.
23.45: Hawaische Gitarren.
0.00: Wetter, Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit; Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtschaftliche Berichte.
15.25: Prof. H. Sternbach: Das Problem der Jugend in der modernen Literatur. (Aus Lemberg.)
15.45: Sportberichte.
16.00: Aus dem Leben polnischer Gesangvereine.
16.15: Kurzwellennachrichten.
16.25: Schallplatten, Berichte.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: Französ. Unterricht.
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. K. Zakrzewski: Das Alter der Erde und der Sterne. (Aus Krakau.)
18.00: Unterhaltungskonzert. Dir. J. Rozewicz.

Freitag, 31. Juli

19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Wetter, Presse, Sport.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. K. Wilkomirski; U. Macnez, Tenor.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini"; Franck: Sinfonische Dichtung. — 2. Puccini: a) Arie aus „La Bohème"; b) Arie a. „Manon Lescaut"; Massenet: Arie aus „Werther". — 3. Tschaikowskij: Symphonie pathétique.
Dazwischen Literatur. „Seine Exzellenz", von T. Rittner.
22.00: Feuilleton. M. Gruszczynski: Das alte und neue Neapel.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Wien — 581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert. Aus Wiener Operetten.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Progr., Presse.
12.40—14.00: Schallplattenkonzert. Kleine ernste Stücke.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Hausfrauenfunk.
16.00: Nachmittagskonzert. Quartett Bert Silving.
1. Schemel: Reiterliebchen. — 2. Maillart: Ouvertüre z. „Das Glöckchen des Eremiten". — 3. Lincke: Walzerrausch. — 4. Müller: Das Mädchen am Bodensee. — 5. Waldau: Lied a. d. Tonfilm „Zapfenstreich am Rhein". — 6. Eysler: Ohne dich. — 7. Föderl: Im Wirtshaus zum silbernen Klee. — 8. J. Strauß-Morena: Straußfedern. — 9. Sprowacker: Verlorenes Glück. — 10. Schemel-Horner: Schöne Frau, könnten Sie mir ein wenig gut sein. — 11. Gisser: Unterm Kahlenberg. — 12. Nicholls: Gipsy-Melody. — 13. Strecker: Auf dem Eislaufplatz. — 14. Zips: Rot-Weiß.
17.30: Frauenstunde. Marie d'Agoult. Ein Frauenleben [Paula Silten].
18.00: Bericht für Reise u. Fremdenverkehr [Ing. E. Deinlein].
18.15: Wochenbericht f. Körpersport [Prof. E. Preiß].
18.30: E. Schild: Streifzüge durch die niedere Tierwelt der heimischen Binnengewässer. Sonderbare Kruster.
19.00: Prof. Dr. Andr. Weißenbäck: Musik der Alten und Primitiven. (Mit Schallplatten.)
19.30: Zeit, Wetter, Programm.
19.40: Abendkonzert. Kapelle Isy Geiger.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 2. Recktenwald: Alles singt mit. — 3. Ketelby: Auf einem persischen Markt. — 4. Geiger: Im Splendide.
20.00: „Alt-Wien". Operette in drei Akten von Gustav Kadelburg, Jul. Wilhelm und A. M. Weikone. Musik nach Motiven von Josef Lanner.
22.15: Wetter, Berichte, Presse.
22.25: Abendkonzert. Orchester Ad. Pauscher.
1. Stolz: Münchner Kindl. — 2. Pauscher: Slowfox-Sinfonique. — 3. Amberg-Raymond: Mein Bruder macht im Tonfilm die Geräusche. — 4. Katscher: Du hast mir oft so weh' getan. — 5. Noiret: Teepuppenparade. — 6. Mann: Können Sie mir nicht bis morgen Ihr geliebtes Herzchen borgen? — 7. Gilbert: Tirili! Tirila!, meine Braut ist wieder da! — 8. Guttmann-Salzer: Reizendes Cousinchen. — 9. Abraham: Meine Mama ist aus Yokohama. — 10. Brown: The painted doll. — 11. Robrecht: Das fidele Alt-Berlin. — 12. Greschl: Was macht die Bella? — 13. Bjerne: Lady. — 14. May: Hatschi-Hatschi. — 15. Kollo: Grüß' mir mein Hawai. — 16. Grün: Finster ist's im Wald.

Wilna (Wilno) — 1220 - 0,5 - 244

11.58—16.40 Siehe Warschau.
16.40: Programm, Verschiedenes.
16.45—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Feuilleton.
19.30: Programm, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen — 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Violinkonzerte (Schallplatten).
16.30—17.50: Unterhaltungsmusik. Kapelle Bruno Hardenberg.
18.15—18.25: Das neue Buch.
19.00—19.40: Studenten diskutieren.
20.00—20.45: Lustiges a. Süddeutschland. (Aus München.)
21.15: Dichtung und Wirklichkeit. Eine Gegenüberstellung.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Jazz-Orchester Dick Dan und Tango-Kapelle El Aguilar.
0.30—1.30: Nachtkonzert. (Aus Frankfurt.)

Berlin — 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Aus den Bergen.
1. Moosrainer Ländler. — 2. Tiroler Volkslieder: a) Mei Glück is a Hütterl; b) Der Jodelplatz [Lilly Pühringer]. — 3. Aschberger: a) Buchhof, Schuhplattler; b) Berg Isel, Marsch. — 4. Moar jun.: Oberbayerische Bauernkirta. — 5. Egger-Rieser: a) Huiauf, huiauf; b) Früh, wenn die Sonn' auf geht [Franz Mayr]. — 6. Steffan: Oetztaler Ländler. — 7. Hofer-Schneeberger: Sehnsucht nach den Bergen. — 8. Schneeberger: Alpfahrt. — 9. Wagner: Tiroler Holzhackerbuan. — 10. Staudacher: Bayrisch Zell und wir san Landsleut. — 11. Rigi-Jodellied, Volksweise. — 12. Tegernseer Ländler. — 13. Trompeten-Ländler.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. Soziale Einordnung der Jugend [B. Goering].
15.40: Zwei Frauen reisen im Auto durch die Welt [M. M. Gehrke und Lisa Matthias].
16.05: Blasorchesterkonzert. Neues Tonkünstler-Orchester. Ltg. H. Schulze-Wittenberg.
1. Sommerfeld: Gruß an Heidelberg. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Die Frau Meisterin" — 3. Dukakis: a) Valse lento; b) Pastorale; c) Korfu-Marsch. — 4. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 5. Gungl: **Die Hydropathen. — 6.** Sommerfeld: Asiatische Wachtparade. — 7. Kaiser: Er weicht der Sonne nicht.
18.00: Die Erzählung der Woche [G. Schwarz].
18.30: Balladen. Bruno Eisner, Klavier; Wilhelm Strienz, Baß.
1. Chopin: a) Ballade F-dur; b) Ballade As-dur. — 2. Loewe: a) Prinz Eugen; b) Odins Meeresritt; c) Der Nöck; d) Tom der Reimer. — 3. Brahms: a) Ballade d-moll; b) Ballade D-dur.
19.30: Wovon man spricht.
19.55: Arbeitsamt.
20.00: Bayreuth von damals. Ein halbes Jahrhundert Musikgeschichte (mit Schallplatten). Am Mikrophon G. Hochstetter.
21.00: Presse, Sport.
21.10: „Wunschspiegel". Kabarettrevue von Robert Schiftan. Musik von Werner Michel.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Sam Baskini. Refraingesang W. Beiler.

Breslau — 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz — 1184 - 5.6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Blick auf die Leinwand [H. Bahlinger u. Dr. H. Hamburger].
15.45: Das Buch des Tages. Für den Reisekoffer [Rich. Steinolt].
16.00: Deutsche Schwimm-Meisterschaften. (Aus Königsberg.)
16.15: Blasmusik aus Königsberg.
1. Blankenburg: Adlerflug, Marsch. — 2. Translateur: Flott durch's Leben, Walzer. — 3. Noack: Tee bei Maikäfers, Charakterstück. — 4. Keler Béla: Ungarische Lustspielouvertüre. — 5. Heimann: Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht. — 6. Blume: Bundesstandarte, Marsch. — 7. Ailbout: Einzug der Tribunen, Marsch. — 8. Zeller: Grubenlichter, Walzer. — 9. Bootz u. Karlik: Ich bin so scharf auf Erika. — 10. Althoff u. Wilczynski: Mädel, wenn ich dir raten kann. — 11. Jessel: Potpourri a. „Schwarzwaldmädel". — 12. Stolz: O Dorothee, wenn ich dich seh'. — 13. Komzak: Vindabona, Marsch.
18.00: Dr. Fr. Köbisch: Wochenendverkehr zwischen Stadt u. Land.
18.25: Wechselbeziehungen zwischen Stadt und Land. Ein Zwiegespräch als Rückblick [Dr. Fr. Moesenfechtel u. Kurt Swolinzky].
Anschl.: Literaturnachweis.
19.10: Allerlei Märsche (Schallpl.).
1. Kretschmer: Krönungsmarsch aus „Die Folkunger". — 2. Wagner: Huldigungsmarsch. — 3. Wagner: Kriegsmarsch aus „Rienzi". — 4. Tschaikowskij: Slawischer Marsch. — 5. Schubert: Militärmarsch. — 6. Der Pappenheimer. — 7. Herzer: Hoch Heidecksburg. — 8. Sousa: Unter dem Sternenbanner. — 9. Strauß: Ägyptischer Marsch. — 10. Rakoczy-Marsch. — 11. Teike: Alte Kameraden.
20.00: Wetter.
Anschl. Das wird Sie interessieren!
20.30: Von Land, Gebirge, See und Liebe. Eine sommerliche Abendunterhaltung.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg — 806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	530 - 0,3 - 566
Kiel	4292 - 0,3 - 232,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit.
7.10: Frühkonzert.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau. Unsere Gartenblumen u. Zimmerpflanzen im August.
11.00: Für Herz und Gemüt (Schallplatten).
1. Lehár: Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns". — 2. Lehár: Potpourri aus „Eva". — 3. Grieg: Ich liebe dich. — 4. Meyer-Helmund: Ballgeflüster. — 5. Winter-Tymian: Am Elterngrab. — 6. Czibulka: Stephanie-Gavotte. — 7. Waldau: Liebesständchen. — 8. Krome: Hab Sonne im Herzen. — 9. Jessel: Potpourri aus „Das Schwarzwaldmädel". — 10. Translateur: Was Blumen träumen. — 11. Blaauw: Die Spieluhr. — 12. Grothe: Alles für euch, schöne Frau'n. — 13. Armandola: Bei Lied und Wein, Potpourri.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hannoversch. Norag-Orchester.
1. Micheli: Ballade d'amoreuse. — 2. Max Reger: Gavotte. — 3. Leoncavallo: Fantasie aus „Bajazzo". — 4. H. Löhr: Confiture-Humoreske. — 5. Offenbach: Potpourri aus „Großherzogin von Gerolstein". — 6. Razigade: Idylle Bassionelle. — 7. Bose: Pierrot-Marsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg u. Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Wetterdienst.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Konzert (Forts.).
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.00: Konzert. Kurkapelle Bad Nenndorf. Ltg. E. Voges.
1. Wagner: Einzug der Gäste a. „Tannhäuser". — 2. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada". — 3. Mascagni: Gr. Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 4. Kálmán: Dorfkinder-Walzer a. „Der Zigeunerprimas". — 5. Joh. Strauß: Gr. Potpourri a. „Walzer aus Wien". — 6. Voges: Nenndorfer Schwefelmarsch.
17.00: Bücherbörse. „Erkennet dann der Sterne Lauf". Alte und neue Kunde vom Himmel [Dr. Arth. Beer, Th. Bieder u. H. C. Freieisleben].
Ernst Zinner: „Geschichte der Sternkunde von den ersten Anfängen bis zur Gegenwart" — Clarence A. Chant: „Die Wunder des Weltalls" — Elis Strömgren: „Die Hauptprobleme der modernen Astronomie" — Robert Henseling: „Welteninseln" — A. S. Eddington: „Sterne und Atome" — Ludw. Kaul: „Atomenenergie und Weltallkräfte" — Jam. Jeans: „Sterne, Welten und Atome" — van Loon: „Der multiplizierte Mensch" — Arth. Krause: „Die Astrologie. Entwicklung, Aufbau und Kritik".
17.30: Krabb'n, Krabb'n, lebennige Krabb'n, Stimmen a. d. Rostocker Straßenleben. Eine Unterhaltung mit Sängern der Straße. Einführung: Wilh. Schmidt.
18.00: Bunte Stunde.
19.55: Wetter.
20.00: Wochenende. Bunte Bilder in Wort u. Musik von Willy Hagen u. Alfr. Müller-Förster [Gertrud Meinz, Else Zillmer, Erna Mühlau, Erwin Bolt, Hans Marten, Arnold Risch; Norag-Herrenquartett; Scarpa Orchester].
22.30: Nachrichtendienst.
22.50 Aktueller Dienst.
23.00: Tanzfunk im Café Astoria.
23.00: Ausschnitt a. d. Festabend d. Kameradschaft d. Berufsfunkoffiziere u. Verwalter d. Handelsmarine, Kiel, im Gewerkschaftshaus Waldblick.
0.00: Tanzfunk in der Roten Mühle.

Königsberg — 1382 - 0,6 - 217

Heilsberg — 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Wetter.
Anschl. Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.30: Tierbeobachtung u. Tierliebe. Susanne Tornwaldt: Erlebnisse a. dem Schutzgebiet am Kilimandscharo.
16.00: Meisterschaften d. Deutschen Schwimm-Verbandes. — Übertr. vom Stadion Kupferteich.
16.45—18.00: Blasmusik. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. F. Prawniczek.
1. Blankenburg: Adlerflug, Marsch. — 2. Translateur: Flott durch's Leben, Walzer. — 3. Noack: Tee bei Maikäfers, Charakterstück. — 4. Kéler-Béla: Ung. Lustspielouvertüre. — 5. Heimann: Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht. — 6. H. Blume: Bundesstandarte, Marsch. — 7. Ailbout: Einzug d. Tribunen. — 8. Zeller: Grubenlichter, Walzer. — 9. Bootz u. Karlik: Ich bin so scharf auf Erika; Althoff u. Wilczynski; Mädel, wenn ich dir raten kann. — 10. Jessel: Potpourri aus „Schwarzwaldmädel". — 11. Stolz: O Dorothee, wenn ich dich seh'. — 12. Komzák: Vindobona-Marsch.
17.50: Der Film [E. Ruschkewitz].
18.00: Landw. Preisberichte.
18.15: Weltmarktberichte [N. Prinz].
18.25: Dr. H. Heynicke: Ostpreuß. Handelsbeziehungen in 700 Jahren.
18.50: Programmankündigung (Esperanto).
18.55: Programmvorschau.
19.10: Die Geschichte einer Woche [Gerh. Herm. Mostar].
19.20: Wetter.
19.25: Autorenstunde. Carlo von Bremen: „Geschick eines Knaben". Novelle.
20.00: Abendkonzert. Danzig. Stadttheaterorchester. Ltg. K. Tutein.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Lalo: Serenade und Thème varié aus „Namonna". — 3. Lortzing: Melodien aus „Undine". — 4. Brahms: Zwei ung. Tänze. — 5. Paepke: Wagneriana.
Ab 21.00: Siehe Berlin.

Königswusterhausen — 183.5 - 35 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl.: Schallplatten.
Anschl.: Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten, Schallplatten.
15.00: Jugendbastelstunde. Wilh. Mayer: Bau von Flugzeugmodellen, Gleit- und Segelfliegern
15.30: Wetter, Börse
15.45: Frauenstunde. Dr. Else Möbus: Vergiftungen im Haushalt.
16.00: Konzert aus Hamburg.
17.00—17.25: Erna Arnhold: Blumen und Menschen in Hawai.
17.30—17.55: Dr. H. Arndt: Für die Gesundheit. Ratschläge eines alten Arztes.
18.00—18.25: Französisch für Fortgeschrittene [Lektor Claude Grander, Gertrud van Eyseren].
18.30: Dr. W. Hoffmann-Harnis: Veraltete Wahrheiten.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Dr. A. Schirokauer: Deutsche Städtebilder: Leipzig.
19.30: Stille Stunde. Herzschlag der Welt.
19.55: Wetter.
20.00: Wochenende. (Aus Hamburg.)
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg — 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Zeit, Wetter.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Kremser: Wir treten zum Beten, altniederländisches Dankgebet [Blasorchester; Ltg. J. Snaga]. — 2. Beethoven: Dritter Satz (Tempo di menuetto) aus der Sinfonie Nr. 8, F-dur [Wiener Philharmonisches Orchester; Ltg. F. Schalk]. — 3. Beethoven: Adelaide (Einsam wandelt dein Freund) [Heinrich Schlusnus, Bariton]. — 4. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit" [Staatskapelle Berlin; Ltg. Hans Pfitzner]. — 5. Zwei Walzer. Jos. Strauß: Flattergeister; Joh. Strauß: Thermen-Walzer [Dajos Béla und sein Orchester]. — 6. Bizet: Kleine Orchester-Suite, op. 22 [Orchester der Mailänder Scala; Ltg. Ettore Panizza]. — 7. Zwei Violin-Soli: Rimsky-Korßakoff-Kreisler: Hindu-Lied; Elgar: Liebesgruß [Vasa Prihoda]. — 8. Yoshitomo: Japanisches Kirschblütenfest, Stimmungsbild [Parlophon-Orchester; Ltg. O. Dobrindt]. — 9. Millöcker: Szenen aus „Der Bettelstudent".
10.15 u. 12.10: Schallplatten.
12.35: Funkwerbung mit Schallplatten. Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Eysoldt.
1. Gomez: Il Guarany. — 2. Drdla: Erinnerung. — 3. Drigo: Serenade aus „Harlekins Millionen". — 4. Strauß: Die guten alten Zeiten. Walzer. — 5. Bizet: Aus „Carmen". — 6. Delibes: Thema u. Variationen a. „Coppelia". — 7. Gounod: Ave Maria. — 8. Bohm: Still wie die Nacht. Lied. — 9. Strauß: Potpourri aus „Die Fledermaus".
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.).
15.30: Wasserstand.
15.50: Kinderstunde. — Übertr. a. d. Kölner Hänneschen Theater.
16.15: Deutsche Schwimm-Meisterschaften. (Aus Königsberg.)
16.45: Englisch.
17.00: Vesperkonzert a. d. Kurhaus Bad Aachen. Ltg. P. Hammers. O. Bogner, Cello.
1. Tschaikowskij: Ouvertüre 1812. — 2. Cellosoli: a) Boccherini: Langsamer Satz; b) Röhrig: Harlekin; c) Goens: Scherzo. — 3. Smetana: Die Moldau, sinf. Dichtung. — 4. Wöß: Vierter Satz a. d. Divertimento Es-dur.
18.00: Wanderungen in Rheinland und Westfalen. Dr. Ph. Huppert: Durch das Siegtal.
18.20: Der westfäl. Lebensraum. Prof. Dr. Schwidlin: Katholizismus im Zeitalter der Gegenreformation.
18.40—19.00: Gemeinverständl. Rechtskunde. Rechtsanwalt J. Hankamer: Gesetzliche Erbfolge, Testament und Pflichtteil.
19.00: Wetter. Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Bezirksfunkhilfe. Neue Urteile gegen Rundfunkstörer.

Sonnabend, 1. August

Sonnenaufgang 4.18 Uhr
Sonnenuntergang 19.54 „
Monduntergang 7.13 Uhr
Mondaufgang 21.11 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Breslau. Allerlei Märsche (Schallplatten).
19.15: Leipzig. Mandolinenkonzert.
20.00: Königsberg. Abendkonzert.
21.45: Mühlacker. Ältere Tänze.

Chor- und Kammermusik

18.30: Berlin. Balladen.
19.45: Mühlacker. Volkslieder.

Oper und Operette

19.05: München. „Die Zauberflöte". Oper von Mozart.

Verschiedenes

20.00: Berlin. Bayreuth von damals (mit Schallplatten).

Bunte Abende

18.00: Hamburg. Bunte Stunde.
20.00: Hamburg-Leipzig. Wochenende. Bunte Bilder in Wort und Musik.
20.00: Langenberg. Lustiger Abend.
20.15: Mühlacker. 40 Grad im Schatten.
20.30: Breslau. Von Land, Gebirge, See und Liebe.
21.10: Berlin. Wunschspiegel. Kabarett-Revue.

Sonnabend, 1. August

19.30: Der westdeutsche Wirtschaftsraum. Dr. G. Wolff: Das neue Ruhrkohlensyndikat. Vertragseinzelheiten. Auswirkungen der Reform.
19.55: Presse.
20.00: Lustiger Abend. Kap. Wolf.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik. Ltg. Eysoldt.

Leipzig — 1157 - 2,3 - 259,3

Dresden — 940 - 0,3 - 319

6.30—8.15: Funkgymnastik u. Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpreise, amerikan. Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Programm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Schallplatten.
I. Aus neuzeitlichen Opern. 1. Pfitzner: Vorspiel z. 2. Akt aus „Palaestrina". — 2. Korngold: Aus „Die tote Stadt"; a) Ich werde sie nicht wiedersehen; b) Tanzlied des Pierrot. — 3. Rich. Strauß: a) Walzerszene aus „Intermezzo"; b) Sie atmet leicht, aus „Ariadne". — 4. Weill: Aus der „Dreigroschenoper"; a) Barbarasong; b) Seeräuberjenny. — 5. Krenek: Fantasie aus „Jonny spielt auf".
II. Wunschprogramm. 1. Verdi: Fantasie aus „Der Troubadour". — 2. Bizet: Torerolied aus „Carmen". — 3. Bach-Gounod: Ave Maria. — 4. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 5. Eulenburg: Rosenlieder. — 6. Joh. Strauß: Wiener Blut. — 7. Lehár: Wär' es auch nichts als ein Augenblick, aus „Eva". — 8. Carl: Musinan-Marsch. — 9. Wild: a) Erinnerung an Bäretswil; b) Fischenthaler Polka. — 10. Heykens: Ständchen. — 11. Doelle: Wenn der weiße Flieder wieder blüht. — 12. Petersburski: O Donna Clara!
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.15: Kinderspielstunde m. Susanne Bach. — Übertr. vom Kinderfest im Leipziger Zoo.
14.45: Die Tierschule im Schlaraffenland. Stegreifspiel mit Miragkindern. Ltg. I. Obrig.
15.05: Hörbericht aus der Bastelausstellung im Leipziger Zoo [Susanne Bach].
15.20: Funkschach. R. M. Blümich: Eine Glanzpartie v. Weltschachkongreß in Prag.
15.45: Börse.
16.00: Entscheidungen f. d. Meisterschaften d. Deutschen Schwimmverbandes. (Aus Königsberg.)
16.30: Nachmittagskonzert a. d. Zoologischen Garten Leipzig.
I. Marschner: Ouvert. zu „Hans Heiling". — 2. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 2. — 3. Gounod: Walzer aus „Margarethe". — 4. d'Albert: Aus „Tiefland". — 5. Delibes: Musik der Automaten, Czardas a. d. Coppelia-Suite. — 6. Joh. Strauß: Aus „Die Fledermaus".
18.00: Funkbastelstunde.
18.15: Deutsch. Prof. Dr. F. Karg: Die Sprache d. Landstraße (Vagabundendeutsch).
18.35: „Der Begleiter". Erzählung von Henry v. Heiseler. Sprecher: Fritz Chr. Böhme.
19.15: Mandolinenkonzert. 1. Hallesches Mandolinenorchester. Dir.: L. Schönbach.
1. Komzák: Volkslied u. Märchen. — 2. Joh. Strauß: Künstlerleben. — 3. Palicot: Adagio. — 4. Ritter: Deutsche Volks- u. Tanzweisen.
19.45: Schallplattenbericht v. Fußballspiel der Kreise Sachsen geg. Thüringen im Arbeiter-Turn- u. Sportbund in Altenburg. Sprecher Gerh. Hans Saalbach.
20.00: Wochenende. Bunte Bilder in Wort u. Musik. (Aus Hamburg.)
Anschl. Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.

Mühlacker — 833 - 75 - 360,1

Frankfurt — 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame Stuttgart (Schallpl.).
12.35: Schallplattenkonzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 2. Jos. Strauß: a) Pizzicato-Polka; b) Frauenherz, Polka-Mazurka. — 3. a) Reichshammer-Ländler; b) Zugspitz-Ländler. — 4. Zeller: Potpourri a. „Der Vogelhändler". — 5. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 6. Lehár: a) Sah ein Knab ein Röslein stehn; b) O Mädchen, mein Mädchen. — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 8. Hall: Hochzeit der Winde; Strauß: Schatzwalzer. — 9. Lehár: Großes Potpourri aus „Das Land des Lächelns". — 10. Kellner: Amoretten-Quadrille. — 11. a) Weekend; b) Die zwei Alten. — 12. Fortissimo, große Fantasie üb. d. beliebtesten Kálmán-Operetten. — 13. a) Maria, Marie, Foxtrott; b) Ca c'est Paris, Onestep. — 14. Alford: Seekadetten-Marsch.
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 15.20: Tanzmusik (Schallplatten).
15.20: Jugendstunde aus Frankfurt.
16.20: Schallplatten.
16.30: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich. Christian Oberlinger, Bariton. Am Flügel Otto Seyfert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro". — 2. Mozart: Fantasie aus „Don Juan". — 3. Mozart: Lieder des Papageno aus „Die Zauberflöte"; a) Der Vogelfänger bin ich ja; b) Ein Mädchen oder Weibchen. — 4. Lortzing: Holzschuhtanz aus „Zar und Zimmermann"; Mozart: Ballettmusik aus „Les petits riens". — 5. Loewe: a) Der Nöck; b) Der Edelfalke. — 6. Lincke: Apollo-Marsch. — 7. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 8. Armandola: Bei Lied und Wein, Marsch- und Tanzpotpourri.
18.00: Zeit, Wetter, Sport.
18.15: Radio hören mit Verstand [Albert Ansmann].
18.45: Fußball-Länderspiel des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. II. Halbzeit. Deutschland (Bundesmannschaft) gegen Lettland (Olympiamannschaft) [F. Strobel].
19.40: Zeit.

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
7.25: Wetter.
7.30: Konzert. Kurorchester Bad Neuenahr.
8.30: Wasserstand.
11.50: Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00: Wagner-Konzert (Schallpl.).
1. Allmächtiger Vater, blick herab, aus „Rienzi". — 2. Dir töne Lob, aus „Tannhäuser". — 3. Pilgerchor aus „Tannhäuser". — 4. Brautchor aus „Lohengrin". — 5. Siegfried-Idyll. — 6. Siegfried, III. Akt. — 7. Wotans Abschied und Feuerzauber, aus „Die Walküre". — 8. Waldweben, aus „Siegfried". — 9. Vorspiel aus „Tristan und Isolde".
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.05: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.20: Jugendstunde.
1. (15.20) Das Inselparadies, von Charles Vildrac [Max Koninski]. — 2. (15.50) G. Palzer: Auf einem Frachtdampfer nach Neu-Kaledonien und ein Schiffszusammenstoß.
16.20: Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.00: Wirtschaft.
18.10: Stunde d. Arbeit. Tägliche Begegnungen. Soziale Zwiegespräche. Ltg. Dr. Hendric de Man u. Dr. Paul Laven.
1. Einl. Gespräch [Hendrik de Man u. Dr. P. Laven]. — 2. Gespräch

zwischen einem Straßenbahnschaffner u. einem Fahrgast.
18.40: Zeit, Programm.
18.45: Französischer Witz und deutscher Humor [Horace Mellon].
19.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.
19.15: Spanischer Unterricht.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Volkslieder. Ltg. Karl Dürr. Gesangabteilung d. Polizeibeamten Mannheims.
1. Bröll: Rheinzauber. — 2. Sturm: Unterm Lindenbaum. — 3. Trunk: Sag mir warum. — 4. Kern: Der Einsiedler an die Nacht. — 5. Beethoven: Fahr wohl du goldne Sonne. — 6. Jung: Der Postillon. — 7. Landhäuser: Pfälzer Musikante.
20.15: 40 Grad im Schatten. Lustige Hörbilder von Carl Struve und Willy Reichert.
21.45: Ältere Tänze. Kapelle Haas-Mahagonny.
22.15: Programm, Wetter, Presse.
22.40—24.00: Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	**536 - 0,3 - 559,7**
Kaiserslautern	**536 - 1,7 - 559,7**
Nürnberg	**1256 - 2,3 - 238,9**

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse, Werbenachrichten.
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Volksmusik. 2. Solistenporträt: Bronislaw Hubermann. 3. Unterhaltende Weisen.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse.
14.25: Münchener Künstler (Schallplatten).
15.25: Dr. Boshardt: Gartenkunst u. Gartenpflege. Arzneipflanzengewinnung.
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Arbeitsmarktbericht.
16.10: L. Graf Almeida: Reise und Verkehr. Der Kraftverkehr an einem Wendepunkt? Forschungsreisen zu Wasser, zu Land und zu Luft. Verkehrschronik.
16.30: Unterhaltungskonzert. Ltg. K. Pastor.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — 2. Puccini: Fantasie aus „La Bohème". — 3. R. Strauß: Ständchen. — 4. Rachmaninoff: Polichinelle. — 5. Komzak: Badener Madeln, Walzer. — 6. Lieder des Katers Hidigeigei von Viktor von Scheffel [Hugo Schrader]. — 7. Blon: Jetzt wird's gemütlich, Marsch. — 8. Robrecht: Kinderlieder-Potpourri. — 9. Jessel: Gavotte Pompadour. — 10. Kálmán: Potpourri aus „Das Hollandweibchen". — 11. J. Strauß: Accelerationenwalzer. — 12. Blankenburg: Abschied der Gladiatoren.
18.00: Stunde der Jugend. 1. Jugendsport. 2. Die Technik und wir. 3. Unser Photopreisausschreiben.
18.45: Zehn Minuten für die Empfangsanlage.
19.00: Opernbesetzung. Kurze Einführung.
19.05: Festspiel-Übertragung. **„Die Zauberflöte".** Oper in zwei Akten von Mozart. Übertragung a. d. Residenztheater.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik a. d. Gaststätte „Neue Börse".

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Zitherkonzert. Ivan Skaler.
1. Grünwald: Impromptu. — 2. Gounod: Faust-Fantasie. — 3. Jungmann: Heimweh, Melodie. — 4. Burgstaller: Glocken- und Harfenfantasie. — 5. Gündlich: Mazurka. — 6. Fittig: Schottlandsträume. — 7. Kollmanek: Intermezzo.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Niemann: a) Chinesische Nachtigall; b) Die kleine Li-Li-Tse; c) Die heilige Barke; d) Fest im Garten. — 2. Gilson: a) Präludium; b) Pres du Berceau; c) Marche Orientale; d) Barkarole.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Leichte Abendmusik (Forts.).
3. Morena: Straußfedern, zweite Suite: a) Entree-Mazurka; b) Orientalischer Tanz; c) Wiener Walzer; d) Pizzicatopolka; e) Finale. — 4. Percy: Reiseskizzen aus Alt-China: a) Im schwarzen Tempel; b) In der Rikscha. — 5. Gilson: Suite aus Wiener Walzern.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

15.30: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
19.15: Die Musik im nächsten Programm.
19.30: Siehe Nationalprogramm.
21.40: „Die rollende Erde". Komödie in 1 Akt von G. Shiels.
22.30—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.25: Orchesterkonzert.
1. Cicek: Dobrodosao, Marsch. — 2. Leutner: Fest-Ouvertüre. — 3. Schubert-Berthé: Fantasie a. „Das Dreimäderlhaus". — 4. Grieg: Erotik. — 5. Grieg: Ich liebe dich. — 6. Waldteufel: Ich liebe dich, Walzer.
13.30: Nachrichten.
19.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
19.30: Orchesterkonzert.
1. Rendla: Mladi veseljak, Marsch. — 2. Krstic: Ouvertüre zu „Kostana". — 3. Lehár: Fantasie aus „Der Graf von Luxemburg". — 4. Clemus: Burleske fantastique. — 5. Clemus: Burleske militaire. — 6. Lincke: Im Walzerrausch.
20.00: Vortrag.
21.00: Vokalkonzert.
1. Tschaikowskij: Arie aus „Eugen Onegin". — 2. Massenet: Arie aus „Manon". — 3. Verdi: Arie aus „Rigoletto". — 4. Rossini: Arie aus „Der Barbier von Sevilla". — 5. Smetana: Arie aus „Die verkaufte Braut". — 6. Halévy: Arie aus „Die Jüdin". — 7. Verdi: Arie aus „La Traviata".
21.30: Nachrichten.
21.50: Komödie.
22.20: Russische Lieder.
22.50: Spaziergang durch Belgrad.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.30: H. Cappelen: König für einen Sommer.
21.00: Orchesterkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.05: Bunter Abend.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Presse, Zeit.
13.50: Börse, Berichte, Schallpl.
15.00: Konzertübertragung.
18.30: Presse, Berichte.
20.00: Presse, Börse, Sport.
20.10: Englischer Unterricht.
20.25: Ziehungsergebnisse.
20.30: Presse, Berichte, Wetter.
20.45: Abendveranstaltung.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Aus Operetten.
21.00: Nachrichten.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Lieder.
22.10—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

17.00: Schallplatten.
18.00: Feuilleton.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Konzert. Lydia Musnk, Fr. Klement, Gesang; Langer, Klavier. Volkslieder.
19.00: Presse aus Prag.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.00—24.00: Presse u. Bunter Abend aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
Ab. 5.00 zweistündlich: Brieftaubenberichte.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Liedervortrag.
18.15: Tänze.
19.15: Reisen in Belgien.
19.30: Presse, Literatur.
20.00: Lieder und Gedichte an die Sonne.
21.15: Orchesterkonzert.
22.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Klaviersoli.
18.15: Vortrag.
18.30: Schallplatten.
19.15: V. de Meyere: Volkskunst.
19.30: Presse, Landwirtschaft.
20.00: „Madame Butterfly", Oper von Puccini. (Auf Schallpl.)
20.45: Vorlesung.
21.00: Konzert aus „L'Ancienne Belgique".
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Schallplatten.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Orchesterkonzert.
16.10: Vortrag.
17.00: Religiöser Vortrag.
17.30: Unterhaltungskonzert.
1. Baußnern: Ung. Marsch. — 2. Lincke: Aus „Prinzessin Rosina". — 3. Lehár: An der schönen blauen Donau, Walzer. — 4. Kark: Ballettsuite in 5 Sätzen. — 5. Urbach: Notenregen, Potpourri. — 6. Joh. Percey: Reiseskizzen aus dem alten China. — 7. Huszka: Goldblume, Potpourri. — 8. Pécsi: Tausendjähriges Ungarn, Marsch.
19.00: Onody-Akoss-Vortragsabend.
19.30: Konzert. Lustige Musik.
20.15: Cegléder Abend. Vorträge u. Lieder.
Anschl.: Zigeunermusik a. d. Café Bodo. Kapelle Toll Arpád u. Toll Jancsi.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Militärkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Vortrag.
20.45: Orchesterkonzert (Forts.).
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Behördliche Information.
16.30: Vortrag.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0.25 - 219,9 (Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Konzert (Fortsetzung).

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
17.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag.
18.40: Konzert.
19.10: Hörspiel.
19.40: Gesang.
20.00: Walzermusik.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Rest. Opris.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Für die Continubetriebe.
12.40: Konzert.
14.40: Aus dem Arbeiterinstitut.
14.55: Schallplatten.
15.10: Vortrag über Pan-Europa.
15.40: Vokalkonzert.
16.10: Dr. Lewandowski: Antikriegsliteratur in Deutschland.
16.40: Orgelkonzert.
17.25: Mitteilungen über den S. A. T.-Kongreß.
17.45: O. v. Tussenbroek: Reisen u. Wandern.
18.15: Schallplatten.
19.10: Literatur.
19.40: Violinkonzert.
20.05: Ansprache.
20.55: Bericht über den Esperantokongreß in Amsterdam.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.20: Schallplatten.
11.50: Gottesdienst.
12.20: Konzert.
13.50: Schallplatten.
15.20—16.35: Kinderstunde.
17.20: Schallplatten.
18.20: Berichte (Esperanto).
18.35: Wochenübersicht.
19.05: Esperantovortrag.
20.05: Konzert.
21.20: Nachrichten.
23.05: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: K. Capek: Über die Fischerei.
18.20: Schallplattenmusik.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Wöchentl. Börsenübersicht.
19.15: Heitere Stunde.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.00—24.00: Nachrichten und Bunter Abend aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Verschiedenes, Berichte.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Briefkasten für Kinder.
17.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Berichte.
19.30: Vortrag.
19.50: Berichte.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 80

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
9.10 u. 16.00: Arbeitermittag.
11.00 u. 19.00: Parteiausbildung aus dem Studio.
16.35: Konzert.
17.55: Bauernzeitung.
18.40 u. 20.30: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.30—17.30: Blasmusik und Klaviervorträge.
17.40: Börse.
17.50: Schallplatten.
18.20: A. Johannesen: Torfindustrie in Mitteljütland.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
20.00: Orchesterkonzert. Alte Musik.
21.00—21.30: Nordische Romanzen.
21.45: Bunter Abend.
23.00—6.15: Tanzmusik a. d. Restaurant Wivel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Wetter, Presse.
20.00: V. Biciunas: Der Beruf.
20.20: Solistenabend.
21.00: Programm d. nächsten Woche.
21.10: Mjr. Masiulis: Funktechnik.
21.30: Tanzmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—13.10: Siehe Warschau.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Übertragung von d. Eröffnung d. Int. Esperanto-Kongresses.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Berichte.
13.00: Zeit, Schallplatten.
18.30: Konzert, Salonquintett.
19.30: Zeitungsschau.
20.00: Blasorchesterkonzert.
21.00: Übertragung aus Bled.
22.00: Zeit, Berichte.
22.15: Konzert, Salonquintett.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Für die Kranken.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: M. Stawinski: Landwirtschaftsschau.
19.40: Schallplatten.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert; junge Kräfte.
8.00: Technischer Vortrag.
9.00: Arbeitermittag u. Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Informat. f. Genossenschaften.
14.30: Stunde d. Pioniere u. Schulkinder.
17.00: Zeit.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung
18.30: Thematisches Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
15.30: Orchesterkonzert.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Lieder.
18.40: Moderne Sonaten für Violoncello und Klavier.
19.00: Gartenfunk.
19.15: R. W. G. Hingston: Der Elefant.
19.30: Bunte Stunde.
21.20: Vorlesung.
21.40: Orchesterkonzert. Dir. J. Lewis.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 2. Lieder. — 3. Grétry: Suite aus „Céphale und Procris".
22.30—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
19.45: Studentenlieder.
20.15: Streichorchesterkonzert.
21.30: „Der König Can Do No Wrong" von C. D. Freeman.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
15.30: Tanzmusik.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Chorgesänge.
19.00: Militärkonzert.
20.15: Siehe Regionalprogramm.
22.35—22.40: Bildfunk.

North-Regional-Programm 626 - 479,2
15.30—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
14.00: Mexikanische Musik.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.00: Vortrag.
20.15: Chronik (Esperanto).
20.30: Konzert. Autoren u. Komponisten aus Lyon.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua	**959 - 1,4 - 312,8**
Turin	**1013 - 8,5 - 296,1**

16.50: Mailand, Turin. Frauenfunk.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
21.00: Schauspielübertragung.
22.00—23.30: Jazzmusik.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2 (Northern Region Programm)

15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Übertragung aus dem Theater in Birkenhead.
19.45: Vortrag.
20.00: Blasmusik.
21.30: Bunte Stunde.
22.35—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720 (Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikal. Front.
18.30: Musikal. Vortrag.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit.
10.00: Ztg. „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert, Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202.5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4 Deutschschweizerisch. Landessender

Basel	**1220 - 0,5 - 246**
Bern	**1220 - 0,5 - 246**

12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Handharmonika-Ring d. C. V. J. M. Basel.
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Historische Schweizerlieder, Märsche und Tänze. Schweizer Chöre u. Festspielmusik (Schallpl.).
17.00: Für die Jugend. Ferdinand Hodlers „Tell". Eine Betrachtung zum 1. August [Dr. Nelly Schmid].
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Schallplatten.
19.00: Fragment aus „Tell". Epische Dichtung von W. Holenstein.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: M. E. Liebburg: Das Geheimnis Schweiz. Rede a. d. Schweizer Jugend.
20.00: Bundesfeier-Programm.
1. (20.20) Bern: Chorvorträge; Ansprachen; Chorvorträge. — 2. (20.55) Zürich: Schweizer. Radioorchester. Scassola: Helvetia, Poème über schweizer. Volksweisen. — 3. (21.10) Basel: Klavierkonzert von Hans Huber. Clara Hirt, Klavier; Beatrice Benz, Violine; Walter Kägi, Violine; Ernst Meyer, Violoncello.
21.40: Orchesterkonzert.
22.00: Wetter, Presse.
22.10: Orchesterkonzert (Forts.).
22.30—23.00: Volkstümliche Musik. Ländlerkapelle Gebr. Born. Emmy Braun, Solojodlerin.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.30: Kinderstunde.
18.00: Schallplatten.
18.30: Nationalmusik a. d. Hardingfele.
19.00: Verschied., Wetter, Presse.
19.30: Vortrag aus Bergen.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Blankenburg: Marsch. — 2. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2. — 4. Nedbal: Valse triste. — 5. Toselli: Serenade. — 6. J. Strauß: Fantasiebilder. — 7. Stenka Rasin, russ. Lied. — 8. Königsberger: Asra, Boston. — 9. Michaelis: Charakterstück. — 10. J. Strauß: Polka. — 11. Kling: Echo. — 12. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 13. Laasby: Rundfunkmarsch.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Rezitation.
22.35—24.00: Tanzmusik a. d. Hotel Britania in Drontheim.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

12.30: Orchesterkonzert.
1. Schmalstich: Karneval-Suite. — 2. Delibes: Passepied. — 3. Demersemann: Ein Fest zu Aranjuez. — 4. Schubert-Berté: Potp. a. „Das Dreimäderlhaus". — 5. Leopold: Praha, Potp. über tschechische Volkslieder. — 6. Nedbal: Valse triste. — 7. Maly: Postillon-Marsch.
14.00: Schallplattenmusik.
14.25: Börse aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplattenmusik.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Dorfmusik.
19.00: Presse aus Prag.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.00—24.00: Presse u. Bunter Abend aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.20: Schallplatten, Zeit.
21.00: „Die lustige Witwe". Operette von Lehár.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Vortrag.
19.10: Schallplatten.
19.30: Landwirtschaft.
19.45: Handelskurse.
20.00: Literatur.
20.30: Sport, Wetter, Verschiedenes.
20.45: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
17.25: Journalistischer Vortrag.
17.40: E. Swidzinski: Der Osten.
18.00: Gottesdienst aus Wilna.
19.00: Orchesterkonzert. Mandolinen-Gesang.
I. Arien und Lieder. 1. Zeller: Aus „Der Obersteiger". — 2. Lehár: Aus „Frasquita". — 3. Strauß: Aus „La Princesse Ninetta". — 4. Tosti: Ninon. — II. Mandolinenkonzert. 1. Blankenburg: Marsch. — 2. Ritter: Russische Fantasie. — 3. Namyslowski: Masur, polnischer Tanz. — 4. Zeller: Potpourri aus „Der Obersteiger". — 5. Franzen: Marsch.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
22.15—24.00: Siehe Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit.
12.05: Landwirtschaft aus Preßburg.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00—17.50: Schallplatten.
18.10: Landwirtschaft.
18.15: Dr. J. Kalivoda: Abendliche Arbeiter-Fachschulen.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. J. Bunzl, Berlin: Bei den Indianern in Mexiko.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Bunter Abend. Sl. Grohmann, Gesang; Gitarretrio „Aloha".
19.55: Militärmusik. Nationalgarde Nr. 1. Ltg. J. Labsky. — Von der Schützeninsel.
1. Herbert: Bauernritt. — 2. Labsky: Johanniskäfer. — 3. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 4. Smetana: Fantasie aus „Libuse". — 5. Labsky: Junge Herzen.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—24.00: Bunter Abend.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8 (Bratislava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 2. Auber: Die Stumme von Portici, Fantasie. — 3. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — 4. Rossini: Ballettmusik aus „Wilhelm Tell". — 5. Frederiksen: Piazza del Popolo, Ballettszene. — 6. Ridky: Potp. a. „Die Perlen der Jungfer Serafine". — 7. Piskáček: Maimärchen. — 8. Balling: Signorina, Tango. — 9. Hasler: Die Teepuppe, Intermezzo. — 10. Stolz: Der Gardeoffizier, Marsch.
17.00: Vortrag, Schallplatten.
17.50: Marionettentheater.
19.00: Presse aus Prag.
21.00: Populäres Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Leopold: Französische Wache. — 2. Smetana: Walzer. — 3. Godard: Berceuse de Jocelyn. — 4. Grieg: Ich liebe dich. — 5. Mendelssohn: Frühlingslied. — 6. Castaldon: Musica prohibita. — 7. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer. — 8. Malvezzi: Tramonto. — 9. Carosio: Ritorna. — 10. Friml: Závis-Lieder. — 11. Fucik: Fanfarenklänge.
22.40—24.00: Presse u. Bunter Abend aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.25: Alte Tanzmusik.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Programm d. nächst. Woche.
21.05: Moderne Tanzmusik.

Sonnabend, 1. August

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
17.00: Instrumentalkonzert.
18.00: Vortrag.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Sinfoniekonzert, Presse.
1. Schumann: Sinfonie Nr. 4. — 2. Presse. — 3. Beethoven: Klavierkonzert, es-moll. — 4. Lavry: Suite Nr. 3.
21.00: Wetter.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.15: Nachrichten.
17.30—18.15: Konzert.
19.32: Funktechnik.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: „Die Bajadere". Operette von Kálmán.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter, Schallpl.
13.00: Wetter, Börse, Konzert. Forts.
16.00: Zeit, Konzert.
17.15—18.00: Lausanne. Tanzmusik.
19.00: Wetter, Tanzmusik.
19.45: Lausanne. L. Blanc: Vom Rundfunk.
20.00: Festveranstaltung anläßl. des 1. August.
22.15: Presse, Wetter, Zeit.
22.30—23.15: Genf. Tanzmusik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Wetter, Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Humoristischer Vortrag.
19.00: Wetter, **Kabarett.**
19.45: Komödie von Erik Lindorm. Regie: C. A. Dymling.
21.15: Wetter, Presse.
21.40—24.00: Alte und moderne Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
La Foire de Sortchinsky — Zwei Arien aus „Mignon". — Arie. — Largo. — Ave Maria. — Aria. — G'schichten aus dem Wienerwald. — Im Hohlweg. — Lo here the Centlelark. — Die alte Kirche. — Melodie. — A toi. — Antikes Menuett. — Halleluja aus „Messias". — Ave verum Corpus. — Tristan und Isolde. — Siegfried. — Der blaue Engel. — Walzer in As-dur. — Nocturne. — Die Spinnerin. — Der Schwan.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Kino-Orgelkonzert (Schallplatten).
15.00: Französ. Vortrag.
15.15: Tanzmusik (Schallpl.).
Einzug der Gladiatoren. — Abschied der Gladiatoren. — King's Horses. — Kiss Waltz. — Gnädige Frau, Sie sind so schön. — Mach' rotes Licht, wir wollen Tango tanzen. — Die Mutter braucht ja nichts davon zu wissen. — Schade, daß man sich per Telephon nicht küssen kann. — Hab keine Angst vor dem ersten Kuß. — Warum hast du so traurige Augen. — Zuerst das rechte Bein. — Wenn zwei so recht verliebt. — Baby, ich suche Anschluß. — Ein bißchen Puder, ein bißchen Schminke. — Erst kommt ein großes Fragezeichen. — Hallo, du süße Frau. — Uns kennt jeder.
16.30: Französ. Vortrag.
16.45: Vortrag (deutsch): Die Gartenbaukunst.
17.00: Opernmusik.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 3. Gounod: Fantasie aus „Mireille". — 4. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied".
17.45: Französischer Unterricht.
18.00: Bunte Musik.
1. Lozano: Cordoba, Marsch. — 2. Fetras: Mondnacht auf der Alster. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 4. Drigo: Harlekins Millionen, Serenade. — 5. Hesse: Auswahl aus „Madame Cupidon". — 6. Filippucci: Liebesständchen. — 7. Waldteufel: Kornblumen und Klatschrosen, Walzer.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
1. Yvain: Fantasie aus „Un bon garçon". — 2. Adam: Fantasie aus „Der Postillon von Longjumeau". — 3. Varney: Ouvertüre zu „Die Musketiere im Kloster".
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
1. Aus „Schwarzwaldmädel". — 2. Lincke: Im Walzerrausch. — 3. Aus „Der Zarewitsch" [Tauber]. — 4. Lincke: Verschmähte Liebe. — 5. Aus „Der Zigeunerbaron".
20.30: „Liebeslied". Lyrische Komödie in drei Akten v. Schubert.
22.30—24.00: Tanzmusik aus Niederbronn-les-Bains.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Wiener Orchester. — 13.00: Lieder. — 13.15: Tanzmusik.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Sinfoniekonzert.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Lieder. — 18.00: Tanzmusik. 18.15: Orchesterkonzert.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Operettenlieder.
19.15: Akkordeonmusik.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Militärmusik. — 20.00: Aus komischen Opern. — 20.30: Wiener Orchester. — 20.45: Hawaische Gitarren. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Orchesterkonzert. — 21.30: Aus Tonfilmen. — 22.00: Schallpl.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Sinfoniekonzert.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit; Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtschaftliche Berichte.
15.25: K. Daszkiewicz: Etienne Witwicki.
15.45: I. Targ: Für das Militär.
16.00: Kinder- u. Jugendstunde.
16.30: Arien und Lieder. E. Weissis, Gesang; M. Wilkomirska, Klavier.
1. Paderewski: Arie aus „Manru". — 2. Moniuszko: Arie aus „La Comtesse". — 3. Gall: Lied vom fahrenden Ritter. — 4. Rubinstein: Azra. — 5. Glier: O Traurigkeit.
Anschl. Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50: Dr. W. Olszewski: Im Kajak von Warschau nach Hel. (Aus Lemberg.)
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. St. Suminski: Der Zoologe.
18.00: Gottesdienst aus der Östra Brahma. (Aus Wilna.)
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: J. Platek: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter, Presse, Sport.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dolzycki. St. K. Szymanowska, Sopran; W. Walentynowicz, Klavier.
L. Sousa: Kadettenmarsch; Jones: Fantasie aus „Die Geisha"; J. Strauß: Orientalische Erzählungen, Walzer; Brahms: Zwei ungarische Tänze. — 2. Gesang. — 3. Ketelbey: a) Ouvertüre; b) Die blauen Wasser von Hawai; c) Vision Fuji-San. — 4. Gesang.
Dazwischen Feuilleton. Prof. E. Srebrny: Piscator—Brecht. (Aus Wilna.)
22.00: Am Horizont.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Konzert. Chopin: Sonate für Klavier u. Violoncello. Marie Wilkomirska, Klavier; K. Wilkomirski, Violoncello.
23.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert. Kapelle Karl Machek.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 2. Komzák: Bad'ner Mad'ln. — 3. Prichystal: Ungarische Lieder. — 4. Stolz: Mein kleines Fräulein aus Hawai. — 5. Weber: Fantasie aus „Der Freischütz". — 6. Katscher: Kamerad, Kamerad, aus „Der Traumexpreß". — 7. Granichstaedten: Potpourri aus „Auf Befehl der Kaiserin". — 8. Engel-Berger-Paal: Mädi, tanzen wir noch einen Walzer heute nacht. — 9. Robrecht: Wiener Operettenrevue. — 10. Heymann: Tra-ra, jetzt kommt die Marschmusik, a. dem Tonfilm „Ihre Hoheit befiehlt".
12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Progr., Presse.
12.40: Mittagskonzert (Forts.).
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
Opernszenen.
1. Bizet: Vorspiele aus „Carmen". — 2. Rimsky-Korßakoff: Szene u. Arie aus „Die Zarenbraut". — 3. Puccini: Warum zögert der Mond, aus „Turandot". — 4. Gounod: Leichte Wölkchen sich erheben, Walzer und Chor aus „Faust". — 5. Wagner: Einzug der Gäste, aus „Tannhäuser". — 6. Wagner: Einleitung zum dritten Akt „Der fliegende Holländer". — 7. Mascagni: Der Traum, aus „Ratcliff". — 8. Wagner: Schusterlied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 9. Nicolai: Trinklied aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 10. Mozart: Reich mir die Hand, mein Leben, aus „Don Juan".
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert. Leichte Musik.
1. Gungl: Hydropathen-Walzer. — 2. Berlin: Blue skies. — 3. Yorkscher Marsch. — 4. Waldteufeleien, Melodienkranz nach Werken von Emil Waldteufel. — 5. Soy virgencita. — 6. Joh. Strauß: Schatzwalzer. — 7. Kasbek, kaukasisches Lied. — 8. Rosey: Espanita, spanischer Walzer. — 9. Offenbach: Pariser Leben, Potp. — 10. Joh. Strauß: Accelerationen, Walzer.
16.30: Das verrückte Radio. Zwei Kurzgeschichten [Walter Huber].
17.00: Volkstümliches Konzert. Orchester Wilh. Ganglberger.
1. Hummer: Pelikan-Marsch. — 2. Fecher: Ouvertüre zu „Helda". — 3. Joh. Strauß: Wiener Blut. — 4. Kienzl: Steirische Tänze aus „Das Testament". — 5. Svendsen: Romanze [Willy Boskovsky]. — 6. Geiger: Leháriana. — 7. Korolányi: Neuer Marsch. — 8. Grünfeld: Schön sind die Frauen von Wien. — 9. Friedmann-Gärtner: Wiener Tanz. — 10. Ascher: Potpourri aus „Frühling im Wienerwald". — 11. Dietrich: Der letzte Walzer. — 12. Ganglberger: Von Sender zu Sender. — 13. Schieder: Ungarischer Marsch.
18.55: Aktuelle Stunde.
19.15: Der Kraftfahrer spricht zum Fußgänger. Ein 10-Minuten-Knigge für beide [R. Koch].
19.25: Zeit, Wetter, Sport, Progr.
19.40: Lieder- und Arienabend. Maria Reining. Prof. Otto Schulhof, Klavier.
1. Monteverdi: Lasciate mi morire. — 2. Gluck: O del mio dolce ardor. — 3. Pergolesi: Se tu m'ami. — 4. Tosti: a) Addio; b) Vola la serenata. — 5. Puccini: a) In quelle trine morbide, Arie aus „Manon Lescaut"; b) O mio bado sento Arie aus „Gianni Schicchi". — 6. Giordano: La mama morta, Arie aus „André Chenier".
20.30: „Hanni geht tanzen". Operette in drei Bildern v. Rob. Bodanzky. Musik von Edm. Eysler. Spielltg. Victor Flemming. Dir. J. Holzer.
In einer Pause: Wetter, Berichte, Presse.
Anschl. Jazzmusik (Schallpl.).

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Briefkasten für Kinder.
17.15—19.15: Siehe Warschau.
19.15: M. Galski: Funktechnischer Vortrag.
19.30: Programm, Verschiedenes.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Aus den Bergen (Schallplatten).
16.05—18.00: Blasorchesterkonzert.
18.30—19.30: Balladen.
20.00: Bayreuth von damals.
21.00—22.10: Wochenende. (Aus Hamburg.)
22.15: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kap Sam Baskini.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9

Sonntag, 26. Juli.
14.30—15.00: Leipzig. Prof. Dr. Dietterle: Esperanto-Kursus.

Montag, 27. Juli.
22.40—23.00: Odessa. N. Holm: Nachrichten.

Dienstag, 28. Juli.
21.00—21.10: Radio-Normandie (Le Havre). Bosc: Nachrichten.

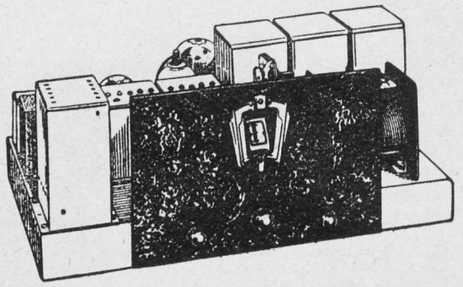
Mittwoch, 29. Juli.
22.40—23.00: Odessa. N. Holm: Nachrichten.

Donnerstag, 30. Juli.
17.45—18.15: Paris P. T. T. Prof. Rousseau: Esperanto-Kursus.
19.00: Minsk. Der 1. August — Tag der Proklamation der Weißr. Arbeiter-Republik.

Freitag, 31. Juli.
*19.00—19.15: Mühlacker. Prof. Christaller: Wochenprogramm.
19.00: Minsk. Der 1. August — „Ta des Kampfes des Welt-Proleta riats gegen den Krieg.

Sonnabend, 1. August.
17.40—17.55: Huizen. P. Heilker Nachrichten.
*18.45—19.15: Heilsberg. Wochen programm.
*20.15—20.25: Lyon-la-Doua. M. Bo rel: Nachrichten.
20.40—23.40: Hilversum. Begrü ßungsabend aus Anlaß des 11. In ternationalen Arbeiter-Esperanto Kongresses (SAT).
20.40: Willkommen (holländ. un Esperanto).
20.55: Orchesterkonzert d. VARA
21.40: E. Lanti: Esperantovortrag
21.55: Pause.
22.55: Arbeiter-Esperanto-Gesang verein La Voco.
23.10—23.40: Orchesterkonzert de VARA.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS
* Einzelpreis 60 Pfennig *
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68
Heft 31
31. Juli 1931



Band-Schalecohet 7

Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen! Durch ernste Forschungsarbeit des allen anspruchsvollen Funkbastlern rühmlichst bekannten Schaleco-Laboratoriums ist es gelungen, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Das Ergebnis dieser Arbeiten findet seinen Niederschlag in dem jetzt auf den Markt kommenden Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne. Der Empfänger ist mit 6 Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden 2 abgestimmte HF-Kreise, 1 Oszillatorkreis, 2 doppelseitig abgestimmte Zwischenfrequenzkreise und 1 Niederfrequenzkreis. Sämtliche HF-Kreise werden von einem Dreifach-Spezial-Drehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Für den Empfang der Rundfunkwellen ist eine optimale Z. F. von 175 kH und für den Empfang der langen Wellen eine solche von 75 kH vorgesehen. Die Kopplung ist auf eine Bandbreite für 9 kH festgesetzt, und dank der absoluten Trennschärfe von 9 kH in Verbindung mit der großen Fernempfangsempfindlichkeit des Band-Schalecohet 7 kann man wohl sagen, daß diese neue Schaleco-Schöpfung, die von unseren Freunden mit Spannung erwartet wurde, auf der Großen Deutschen Funkausstellung selbst als der modernste und leistungsfähigste Bandfilter-Superheterodyne vollkommen konkurrenzlos dastehen wird. Von den angewandten Neuerungen wollen wir nur kurz aufzählen: Jede Station nur einmal! Keine Pseudoüberlagerung! Kein Interferenzpfeifen! 100%ige Einknopfabstimmung! Eine Volumenkontrolle, ein Wellenumschalter! Vollendet durchgebildete Chassis-Bauweise — vorbildliche attraktive Wirkung, glänzende Tonwiedergabe!

Zur Funkausstellung: Stand 407, der zweite Stand links vom Haupteingang.

Schackow, Leder & Co., G. m. b. H.
Berlin N 4, Chausseestr. 42

Bitte senden Sie mir die ausführliche Broschüre über den „Band-Schalecohet" mit Bauplan in natürlicher Größe. RM 1,50 in Briefmarken lege ich hier bei.

Name: .....

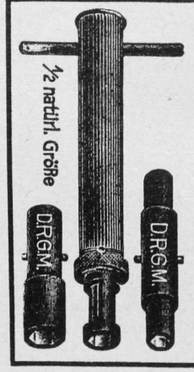
Adresse: .....

.....

Alleinherstellungs- und Vertriebsrecht
eines
D.R.G.M.
(neuartiger, unverwechselbarer Doppelstecker für Radio und Starkstrom) sofort günstig zu vergeben. Anfragen an
Erich Schniebs
Altenkessel-Saar
Stresemannstraße



RETENSOR
DER NETZREGLER
J. PREH JUNIOR / NEUSTADT/SAALE
ELEKTROTECHNISCHE SPEZIALFABRIK



Steckschlüssel

Mit Einsätzen für 5 bis 11 mm Sechskant- u. 8 bis 10 mm Rundmuttern u. Verlängerungsstück.

Kleinste Kollektion RM. 2,50
Größte Kollektion RM. 5,80

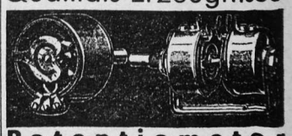
Alfred Büttner
Krebsmühle Sommerfeld
Nd.-Laus. Land



Warum nicht längst so, für die 5 RM sparen Sie täglich so und so viel Gänge. Für Werkstatt, Laden und Haus ist es der praktische Zeitsparer, den jeder Bastler leicht montieren kann. Die genaue Beschreibung mit Pause kostet nur 0,30 RM in Marken.

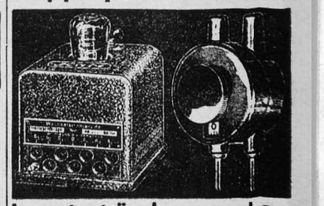
ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER STR. 48

Kabi
Konstruktionsteile
sind
Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler,
Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL



REGULUS
J. PREH JUNIOR / NEUSTADT/SAALE
ELEKTROTECHNISCHE SPEZIALFABRIK

BERNSEHER
TE-KA-DE

Wollen Sie Fernsehen

und an den deutschen und englischen Versuchssendungen teilnehmen, dann wählen Sie einen

TE-KA-DE-BAUKASTEN

der alle notwendigen mechanischen Einzelteile enthält. Preis RM 195,50 inkl. Lizenz. Mit der beigegebenen, reich illustrierten Bauanleitung können Sie einfach und schnell einen Fernseh-Empfänger nach System „Telehor" bauen, der durch das genaue Ineinanderpassen der Teile sicher und gut arbeitet.

Bauanleitung einzeln RM 1,80; zu beziehen durch alle einschlägigen Fachgeschäfte

TE KA DE
RADIO G. m. b. H.
BERLIN W 57



Das Einschreiten der Polizei gegen Rundfunkstörungen

Von
Rechtsanwalt Dr. Harry Pincus
(Fachschriftenreihe des „Funk", Heft 7.) Stand vom 1. Mai 1931. RM 1,80.

Der bekannte Funkrechtler weist in dieser Schrift einwandfrei nach, daß das Einschreiten der Polizei gegen Rundfunkstörungen zum Schutze des Rundfunkempfangs zulässig und rechtlich begründet ist. In grundlegender, umfassender Weise wird hier zum ersten Male in der Geschichte des deutschen Rundfunks rechtswissenschaftlich und rechtsphilosophisch das Wesen des gesamten Funkrechts erkannt und rechtlich verankert.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG / BERLIN SW 68

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit
1 Stück des „FUNK",
die Wochenschrift des Funkwesens.
(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat August 1931. Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 31
gültig für eine schriftliche Auskunft durch das
Funk-Bastler-Laboratorium
in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Rundschreiben sind in der Woche vom 13. bis 18. Juli nicht hinausgegangen.

Der Vorstand: gez. Dr. Pohle. gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststr. 50. Postscheckkonto, Ruppel, Berlin 622 41. — Wir laden hiermit zu unserer nächsten Monatsversammlung am Freitag, dem 7. August, 20 Uhr, im Haus der Technik ein. Urlaub und Sommerpause haben sicherlich viel Anregungen zu fleißiger Bastelei gegeben, so daß, wie wir hoffen, unsere Bastelstube jetzt einen besonders regen Besuch haben wird. Meldungen von Mitgliedern zu weiteren Besichtigungen des Kurzwellensenders in Schlachtensee nehmen die Herren Obleute entgegen.

FTV. Gruppe AFA. Geschäftsstelle: Berlin SW 11, Askanischer Platz 5. Fernspr.: B 2 Lützow 4847. Postscheckkonto: M. Klüsener, Berlin O 112, Berlin Nr. 120 559. Bastelstube: Askanischer Platz 3. Bastelstunde: Dienstags und Donnerstags ab 16.30 Uhr, und Sonnabends ab 12 Uhr.

FTV. Gruppe Aronwerke. Geschäftsstelle: Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 39. Fernspr.: C 1 Steinplatz 0013. Postscheckkonto Berlin 623 44. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Ebersstr. 96 (FTV. Gruppe Schöneberg). Bastelabende: Donnerstag ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Funkfreunde Bamag. Geschäftsstelle: Berlin NW 21, Oldenburger Str. 19. Fernspr.: C 5 Hansa 5883 App. 28 (Kaufmann).

FTV. Gruppe Bergmann. Geschäftsstelle: W. Grob, Berlin N 65, Brüsseler Straße 28. Vereinslokal: Hochschulbrauerei, Berlin N 65, Seestraße 15.

FTV. Gruppe Berlin-Britz. Geschäftsstelle: Berlin-Britz, Chausseestraße 66. Fernspr.: F 2, Neukölln 4339. Vereinslokal: Gesellschaftshaus Becker, Berlin-Britz, Chausseestraße 66. Bastelabende: Donnerstags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Funkverein Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: G. Langen, Berlin-Karlshorst, Friedrichsteiner Str. 11. Bastelstube und Vereinslokal: Logenkasino, Berlin O 112, Knorrpromenade 2. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden zweiten Freitag nach dem Monatsersten um 20 Uhr.

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstr. 141. Postscheckkonto: Berlin 329 52. Bastelstube und Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstr. 2. Bastelabende: Dienstags. — Nächster Bastelabend am 4. August. Der Abend am 11. August fällt aus.

FTV. Gruppe Berliner Radio-Club E. V. Geschäftsstelle: Berlin O 112, Frankfurter Allee 290. Fernspr.: E 8, Andreas 0269. Postscheckkonto: Berlin 146 28.

FTV. Ortsgruppe Bernburg. Geschäftsstelle: Martinstraße 20. Fernsprecher: 2210 (Schulle). Girokonto: Kreissparkasse Bernburg Nr. 2865. Vereinslokal: Mittelschule, Leipziger Straße. Treffzeiten: Jeden zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Gruppe Beuth-Schule (HTL.). Geschäftsstelle: Berlin N 65, Zeppelinplatz. Fernsprecher: E 2 Kupfergraben 0021, App. 2219. Postscheckkonto: P. Drobka: Berlin N 65, (Berlin 105 892). Bastelstube: Beuth-Schule, Zeppelinplatz. Bastelabende: Freitags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Birgfeld. Geschäftsstelle: E. Scholz, Berlin O 34, Pintschstraße 12 II.

FTV. Gruppe Bosse & Co. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Wiener Straße 43. Fernspr.: F 8 Oberbaum 9466.

FTV. Ortsgruppe Brandenburg a. d. Havel. Geschäftsstelle: H. Herbst, Gorrenbergstraße 18. Bastelstube: Café Oske, Molkenmarkt 26. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. Geschäftsstelle: Zahnarzt Winzerling, Cottbus, Turnstraße 16. Fernsprecher: Cottbus 3284. Postscheckkonto: Berlin 142 043. Vereinslokal: Kaiseradler. Treffzeiten: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Geschäftsstelle: Dessau, Amalienstraße 99 II (Kuchel). Bankkonto: Kreissparkasse Dessau Nr. 2602. Bastelheim, Teichstraße 48, Vortrags- und Bastelabende: Mittwochs von 20 bis 23 Uhr, Sonnabends von 15 bis 23 Uhr. — Nur im Juli ist unser Bastelheim geschlossen. Vortrags- und Bastelabende finden daher nicht statt. Material wird im Juli nur Mittwochs im Bastelheim von 18 bis 19 Uhr vermittelt. Die nächste Versammlung findet am Mittwoch, dem 5. August, um 20 Uhr, im Bastelheim statt. Gleichzeitig beginnt im August ein Baukursus für Ultrakurzwellenempfänger. Interessenten bitten wir um Meldung beim Geschäftsführer.

FTV. Gruppe DeTeWe. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Zeughofstraße 6/9. Fernspr.: F 8 Oberbaum 0011 (Nilsson). Bastelstube: Zum Pilsator, Berlin SO 36, Schlesische Str. 28. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. — Bis einschl. 12. August fallen die Bastelabende der Ferienzeit wegen aus. Nächster Bastelabend am 19. August, 20 Uhr. Die Beiträge bitten wir pünktlich zu zahlen, da wir andernfalls gezwungen sind, die Lieferung des „Funk" einzustellen. Eintrittskarten zur Bauausstellung sind bei unserem Schriftführer, Herrn Höhnke, zum Preise von 1 RM. erhältlich.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstraße 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Straße 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38.

FTV. Ortsgruppe Forst (Lausitz). Geschäftsstelle: W. Ullrich, Berliner Str. 70. Bastelstube und Vereinslokal: Hotel Kaiserhof, Sorauer Str. 16. Vereinsabende: Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Frankfurt a. d. O. Geschäftsstelle: Schröder, Bergstr. 155.

FTV. Gruppe Friedrichshagen. Geschäftsstelle: Hirschgarten bei Friedrichshagen, Mühlweg 22. Fernspr.: F 4 Friedrichshagen 7010. Bastelstube: Ernst Schulze, Schöneiche bei Friedrichshagen, Platanenstraße 62—64.

FTV. Ortsgruppe Göttingen. Geschäftsstelle: Lotzestraße 43 III. Bastelstube und Vereinslokal: Hotel zum Kronprinz, Groner-Tor-straße 3. Treffzeiten: Donnerstag ab 20 Uhr.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9, Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87.

Mitgliederaufnahme: Die Aufnahme als Mitglied des Vereins kann jederzeit entweder durch Meldung an unsere Geschäftsstelle oder durch Einzahlung des Beitrages auf unser Postscheckkonto erfolgen. Für den monatlich im voraus zu entrichtenden Beitrag von 2 RM. haben unsere Mitglieder folgende Vorteile: Ersparnis gegenüber dem Postbezug des „Funk", Gratislieferung des „Funk" in die Wohnung, freien Eintritt zu den Vortragsabenden, zuschußfreie Mitgliedschaft in unseren Arbeitsgemeinschaften, technische Beratung. Keine Aufnahmegebühr!

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Dienstag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. Vorherige teleph. Anmeldung erforderlich unter Steinplatz 0011, App. 268.

Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Lett, Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 70, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Guben. Geschäftsstelle und Bastelstube: Hohlweg 5. Bastelabende: Montags von 20 bis 22 Uhr. Vereinslokal: Schultheiß-Patzenhofer, Königstr. 35, jeden Donnerstag nach dem 15. um 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe DRC. Halberstadt E. V. Geschäftsstelle: Buchhornstraße 1. Fernspr.: 1862. Vereinslokal: Restaurant Wehrstedt. Treffzeiten: Montags ab 20.30 Uhr.

FTV. Gruppe Huth. Geschäftsstelle: Dr. G. Messtorff, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 130. Fernspr.: F 5 Bergmann 3120. Postscheckkonto: Dr. G. Messtorff, Berlin Nr. 105 135.

FTV. Ortsgruppe Kalkberge. Geschäftsstelle: Witt, Kalkberge (Mark).

FTV. Gruppe Knorr-Bremse. Geschäftsstelle: E. Jagals, Berlin-Neukölln, Weigandufer 27.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr, in Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags 12.30 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. Während der Ferien im Monat August bleibt unsere Bastelstube und unser Kurzwellenlaboratorium geschlossen. Der Verkauf für unsere Mitglieder findet jedoch ununterbrochen weiter statt. Verkaufstage sind Dienstag und Donnerstag. Bestellungen sind an diesen Tagen von 12.30 Uhr bis 13.00 Uhr im Hauptkontor bei Herrn Bahrfeldt abzugeben. Die Besichtigung des neuen Funkhauses in der Masurenallee findet voraussichtlich Anfang Oktober statt.

FTV. Ortsgruppe Funkfreunde Lychen. Geschäftsstelle: Bismarckstraße 37. Fernspr.: 121. Bastelstube: Werkstattschule, Bismarckstraße. Vereinslokal: Centralhotel.

FTV. Magdeburg. Geschäftsstelle: Otto Schroeter, Pionierstr. 9. Vereins- und Bastelräume: Maybachstr. 12 (Mitteleing., 1 Treppe). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eing. Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr. Kurzwellen-

station D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20.00 bis 22.00 Uhr. Alle Montage Anfängerkursus für die Radiotechnik.

FTV. Gruppe Mix & Genest. Geschäftsstelle: Berlin-Schöneberg, Geneststraße 5. Fernspr.: G 1 Stephan 440, App. 81. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Sachsendamm 37.

FTV. Ortsgruppe Nauen. Geschäftsstelle: Nauen, Holzmarktstraße 23. Fernspr.: K 9 Nauen 655 (Lübbert). Bastelstube: Holzmarktstraße 23. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. Vereinslokal: Café Korn, Nauen, Dammstraße. Vereinsabende: Jeden Freitag nach dem Ersten.

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Fernsprecher: F 2 Neukölln 2082. Verkaufsstelle geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

FTV. Gruppe Oberspree. Geschäftsstelle: Spangenberg, Berlin-Oberschöneweide, Zeppelinstr. 67.

FTV. Ortsgruppe Oranienburg. Geschäftsstelle: M. Vantler, Seestraße 10. Postscheckkonto: M. Vantler, Berlin Nr. 127512. Vereinslokal: Strandhalle, Seestraße. Vereinsabende: Jeden ersten Freitag im Monat.

FTV. Gruppe Osram. Geschäftsstelle: Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. Fernspr.: C 6 Moabit 8300 App. 183 (Lohde). Bastelstube: Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Orenstein & Koppel. Geschäftsstelle: G. Klinke, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 23/24.

FTV. Ortsgruppe Osterwieck (Harz). Geschäftsstelle: H. Lampe, Neukirchenstr. 17. Postscheckkonto: H. Lampe, Magdeburg, 152 02.

FTV. Ortsgruppe Quedlinburg. Geschäftsstelle: Dr. Stoye, Quedlinburg a. Harz, Brechtstr. 4.

FTV. Ortsgruppe Potsdam. Geschäftsstelle: E. Logé, Neue Königstraße 69. Fernspr.: 3220. Postscheckkonto: Girokasse Potsdam, Kto. „Funk", Berlin Nr. 125 396. Bastelstube und Vereinslokal: Gasthaus zur Kornblume, Kirchstr. 7. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden ersten Dienstag im Monat.

FTV. Ortsgruppe Rathenow. Geschäftsstelle: A. Scholz, Gr. Hagenstraße 39. Fernspr.: 3047. Postscheckkonto: F. Keunitz, Rathenow (Berlin 125 539). Bastelstube: Restaurant zum Kronprinz, Bahnhofstraße. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Reichsbank. Geschäftsstelle: J. Lehmann, Potsdam, Augusta-Viktoria-Straße 10.

FTV. Ortsgruppe Schneidemühl. Geschäftsstelle: Albrechtstr. 86. Fernspr.: 3500. Bankkonto: Städtische Sparkasse. Vereinslokal: Preußenhof. Vereinsabende: Jeden zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Ortsgruppe Funkfreunde Schönebeck a. d. Elbe. Geschäftsstelle: M. Blumenthal, Elbstr. 25. Vereinslokal: Hotel Goldene Sonne. Vereinsabend: Jeden ersten Freitag im Monat ab 20 Uhr.

FTV. Radioclub Schöneberg E. V. Geschäftsstelle, Bastelraum, Sender D 4 ADI, Vortragsraum: Ebersstraße 92. Geöffnet: Montags, Mittwochs, Freitags ab 19 Uhr. Sendeabend: Mittwochs ab 20 Uhr. Postscheckkonto: Karl Hirsch, Berlin 107 481. — Bis auf weiteres werden wir folgende Einrichtung schaffen: An jedem ersten Freitag im Monat findet ein Vereinsabend in unseren Räumen statt, zu dem wir um zahlreiches Erscheinen bitten. Es findet ein Vortrag oder Vorführung von Empfangsgeräten statt, anschließend Aussprache über allgemeine technische Fragen und gemütliches Beisammensein. Auf die einzelnen Veranstaltungen wird rechtzeitig aufmerksam gemacht werden. Unsere Sprechstunden werden in diesem Jahre keine Sommerpause erfahren. Montags und Freitags allgemeine technische Sprechstunde ab 20 Uhr; es wird stets ein Mitglied des technischen Ausschusses anwesend sein. Die Mittwochabende sind der Kurzwellensendetätigkeit vorbehalten.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle: S. S. W. Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2. Montags und Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB. Gebäude hinter dem Siemensstadion: Leitung H. Lamprecht, W. W. 3. 03 168. — Unsere Bastelstube ist bis Ende August nur an den Donnerstagen von 17 bis 22 Uhr geöffnet. Für unsere Morsekurse werden dringend Morsetasten benötigt. Wir bitten diejenigen Mitglieder, die im Jahre 1929 Morsetasten leihweise erhalten haben, diese am Montag, dem 3. August, im Senderhaus hinter dem Siemensstadion ab 17 Uhr abzuliefern. Rückfragen in dieser Angelegenheit sind an Herrn Lamprecht, W. W. 3, 03 168, zu richten.

FTV. Gruppe Spandau. Geschäftsstelle: H. Schult, Spandau, Wilhelmstraße 135. Postscheckkonto: Hagedorn (Berlin 982 95). Bastelstube: Bernardi, Spandau, Roonstraße 13. Bastelabende: Jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. im Monat.

FTV. Ortsgruppe Spremberg. Geschäftsstelle: G. Petrich, Spremberg i. d. Lausitz, Lustgartenstr. 7.

FTV. Ortsgruppe Stendal. Geschäftsstelle: H. Lühmann, Südwall 33. Bastelstube: Restaurant Heine, Prinzenstraße. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. Vereinslokal: Konditorei Wendt, Schadewachten. Vereinsabende: jeden ersten und zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. Geschäftsstelle: B. Höfer, Berlin N 65, Otawistr. 31. Bastelstube: Restaurant Schulze, Berlin N 65, Barfußstr. 12. Bastelabende: jeden Mittwoch ab 20 Uhr. — Laut Vereinsbeschluß gilt der Juli als Feriemonat. Es fallen daher alle Versammlungen in diesem Monat aus. Die nächste Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, dem 5. August, statt.

FTV. Rundfunk-Gruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9. Fernspr.: F 5 Bergmann 1871 (Telefunken).

FTV. Gruppe Tiergarten. Geschäftsstelle: Erich Krüger, Berlin NW. 21, Emdener Straße 26. Fernspr.: Vorsitzender M. Doering C 5, Hansa 6640. Vereinslokal: Völker, NW 87, Jagowstraße 30. Postscheckkonto: Berlin 623 24. Zusammenkünfte jeden Dienstag 20 Uhr. — Wir machen darauf aufmerksam, daß während der Sommerferien unsere Zusammenkünfte ausfallen. Wir beginnen am 2. September wieder mit unseren Vorträgen. Zahlkarten bitten wir bei Herrn Doering anzufordern.

FTV. Gruppe Vogel. Geschäftsstelle: A. Buttlar, Berlin-Adlershof, Sedanstr. 1 (Abt. Eink.). Fernspr.: F 9 Adlershof 400 (Hauptlager Buttlar). Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Dep.-Kasse ST Cöpenick. Bastelstube: C. I. Vogel A. G., Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Bastelabende: Jeden Montag nach dem 1. und 15. eines Monats.

FTV. Funkverein Wannseebahn E. V., Sitz Steglitz. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstraße 116. Fernsprecher: G 9, Albrecht 2163. Postscheckkonto: Berlin 430 12. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium: „Zum Patzenhofer", Steglitz, Breite Straße 40. Zusammenkünfte jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat.

FTV. Gruppe Wilmersdorf. Geschäftsstelle: Detmolder Str. 51, III. Fernspr.: Uhland 3968. Sprechstunden: Mittwochs und Sonnabends 18 bis 20 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr. Postscheckkonto: R. Kuhlmann, Berlin 317 27. Klublokal: Tübinger Hof, Kaiserplatz 19.

FTV. Ortsgruppe Wustermark. Geschäftsstelle: A. Kuse, Elstal (Post Wustermark).

FTV. Ortsgruppe Züllichau. Geschäftsstelle: Matthausch, Kaiser-Wilhelm-Str. 10.

FTV. Gruppe Zwietusch. Geschäftsstelle: O. Sagert, Berlin-Charlottenburg, Salzufer 6/7. Fernspr.: C 1 Steinplatz 5091.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 41. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

Ortsgruppe Altenkessel-Neudorf. Am Mittwoch, dem 5. August, 20.30 Uhr, findet im Gasthaus Burg, Ecke Friedrich-Ebert- und Karlstraße, unsere nächste Versammlung statt. Tagesordnung: 1. Vorbereitungen für eine größere Ortsgruppenveranstaltung im September oder Oktober, unter Mitwirkung des Quartett-Vereins. 2. Organisierung einer gemeinsamen Sommerfahrt. Es soll der Sender Kaiserslautern besichtigt werden. Hin- und Rückfahrt im Omnibus, für Mitglieder frei. 3. Verschiedenes. — Um zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.

*

Interessengemeinsch. Thür. Funkvereine, Sitz Erfurt

Geschäftsstelle: Techn. Reichsbahnobersekretär Rahmig, Nordhäuser Straße 106.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Sitz: Leipzig W 31, Stieglitzstr. 52. Tel. 450 15. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 16. — Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig C 1, Markt 8. Geheimer und Oberpostrat Emil Oschatz, Leipzig W 31, Stieglitzstr. 52. Ober-Tel.-Sekr. Reckelberg, Leipzig O 28, Schönbachstraße. — Syndikus: Dipl. oec. Dr. jur. Karl Schenkel, Leipzig C 1, Markt 8.

Vergünstigungen. Leipzig: Kleines Theater, Neues Operettentheater: Vergünstigungsausweise gegen Vorzeigung der Rundfunkquittung an der Theaterkasse des Messeamtes, Leipzig, Markt 4. Leipziger Komödienhaus, Leipzig, auf allen Plätzen ab 1 RM. 50 Prozent Ermäßigung. — Chemnitz: Regina-Palast, Roter Turm, Kammerlichtspiele, Astoria, Schauburg, Tivoli: Ermäßigte Karten zu haben Chemnitz, Innere Johannisstraße 14. — Halle: Walhalla-Operetten-Theater Montags und Freitags Rundfunkhörer-Vergünstigungskarten nur an der Vorverkaufsstelle des Theaters. — Dresden: Rundfunkhörer-Vergünstigungen im Komödienhaus, Residenztheater, Zentraltheater; Filmhäuser: Prinzeßtheater, Capitol, U. T., Ufa, Füli, Gloria, Zentrum, Limu; ferner: Dreikaiserhof, Lichtspiele Cotta, Westend-Theater, Zoologischer Garten, Planetarium, Hygiene-Ausstellung. Elbschiffahrt alle Strecken und alle Dampfer. Alle Karten bzw. Ausweise sind in der Vertriebsstelle Ferdinandstraße 7 zu erhalten und an anderen dort zu erfahrenden Stellen. — Diese Vergünstigungen können auch von Hörern in Anspruch genommen werden, die in der Nähe dieser Städte wohnen. Notwendig ist stets nur Vorzeigung der letzten Rundfunkquittung.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.
Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dres-

den-A., Prager Str. 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Bastelkurse: Während der Sommermonate Juli und August fällt der Bastelunterricht an den Mittwochabenden aus. Die Geräte werden in den technischen Auskunftsstunden Mittwochs und Sonnabends, 17 bis 19 Uhr, geprüft.

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Hygiene-Ausstellung à 70 Rpf.; Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Residenz- und Zentraltheater kostenlos; Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seestraße, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben.

*

Radio-Vereinigung Gera, E. V. Vereinsheim und Laboratorium: Lützowturnhalle. Vorsitzender: A. Böttcher, Lützowstr. 13. Fernsprecher: 2438. Geschäftsstelle: E. Koppisch, Zschochernstr. 60, Fernsprecher: 2547. — Wie alljährlich, so lassen wir auch in diesem Jahre während der Ferienzeit die Mitgliederversammlungen ausfallen. Die Bastelstunden erleiden jedoch keine Unterbrechung und finden regelmäßig Mittwochs abend 20 Uhr im Laboratorium statt. Durch Versuche mit einem Ultra-Kurzwellensender und -empfänger sind diese Abende jetzt sogar sehr interessant, und wir bitten unsere Mitglieder um zahlreichen Besuch.

Funkverein Radeberg. Geschäftsstelle: Friedrichstraße 3. Postscheckkonto: Dresden 218 93. — Wir laden unsere Mitglieder zu der Monatsversammlung am Montag, dem 3. August, im Lindenhof ein und erwarten den gleichen zahlreichen Besuch, wie er bei der letzten Wanderversammlung zu verzeichnen war. Es soll den Mitgliedern der Vorschlag des Vorstandes über Maßnahmen zur Programmgestaltung bekanntgegeben werden. Nochmals wird darauf hingewiesen, daß wichtige Vereinsmitteilungen im Schaukasten bei dem Mitglied Installationsmeister Willy Wernicke, Hauptstraße, bekanntgegeben werden, die der Beachtung empfohlen werden. Es wird ferner an die Fortsetzung reger Werbetätigkeit erinnert. Für jedes neu geworbene Mitglied werden 50 Rpf. vergütet. Auch ist das Eintrittsgeld von 1,50 RM. auf 1,00 RM. herabgesetzt worden. Anmeldeformulare sind bei jedem Vorstandsmitglied zu haben. Verbilligte Eintrittskarten für das Centraltheater (50 v. H.) sind bei Willy Wernicke kostenlos zu entnehmen. Verbilligte Eintrittskarten für die Jahresschau (70 Rpf.) und den Zoo (60 Rpf.) können gegen rechtzeitige vorherige Bestellung abgegeben werden.

Vereins Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden, außer Montag und Mittwoch, von 10 bis 13 Uhr, Montag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Montag und Mittwoch sowie Dienstag und Donnerstag. Kurzwellentag: Mittwoch von 15 bis 22 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Fernsprecher: Pregel 448 80. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — Wir geben unseren Mitgliedern bekannt, daß unsere Geschäftsstelle wieder wie früher und oben ersichtlich geöffnet ist. — Nichtmitglieder, die Interesse für den Kurzwellenbetrieb haben, können nach vorheriger Anmeldung unseren Kurzwellenamateursender D 4 aca besichtigen und einem Kurzwellenverkehr beiwohnen.

Funkverein 26. Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner. 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Telegraphenwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

Als Mitglied der Deutschen Funkgesellschaft E. V. hat man lediglich 2 RM. auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 272 04 einzuzahlen, dafür erhält man ohne jede weitere Zuzahlung den „Funk" nebst „Funk-Bastler" kostenlos, erhält ferner, ebenfalls kostenlos, die allmonatlich in zwangloser Folge erscheinenden DFG.-Mitteilungen, hat freien Eintritt zu den Vortragsabenden, Bastelabenden, zur technischen Sprechstunde und freie Rechtsberatung in Fragen des Funkwesens. Auswärtige Mitglieder erhalten unter Beifügung des Rückportos kostenlos schriftliche Auskunft in allen technischen Fragen und Rechtsangelegenheiten. Wir laden daher hiermit zum Beitritt zur Deutschen Funkgesellschaft E. V. ein und stehen mit jeder weiteren Auskunft gern zur Verfügung. Keine Aufnahmegebühr.

1. Technische Sprechstunde. Während des Monats Juli finden keine technischen Sprechstunden statt. Der Wiederbeginn wird rechtzeitig bekanntgegeben. Es können daher nur schriftliche Anfragen beantwortet werden, denen Rückporto beizufügen ist.

2. Vereinsabzeichen. Stück 1,20 RM. Die Nadel hat die Form eines Dreiecks (vergoldet). Der Grund ist blau und trägt die Buchstaben DFG. Lieferung gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 15 Rpf. Porto auf das Postscheckkonto der Deutschen Funkgesellschaft E. V. oder gegen Nachnahme.

3. Mitgliedsbeitrag. Wir wollen nicht versäumen, wiederum auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Der Mitgliedsbeitrag für das erste Kalendervierteljahr ist stets am 10. Dezember, für das zweite Kalendervierteljahr stets am 10. März, für das dritte Kalendervierteljahr stets am 10. Juni und für das vierte Kalendervierteljahr stets am 10. September fällig, also stets am 10. des dem Vierteljahresbeginn vorausgehenden Monats. Hat das Mitglied monatliche Beitragszahlung beantragt, dann ist der Beitrag für Januar am 10. Dezember, der für Februar stets am 10. Januar usw. fällig, d. h. am 10. des vorhergehenden Monats. Werden diese Zahlungstermine nicht eingehalten, so liegt keine Gewähr dafür vor, daß der „Funk" nebst „Funk-Bastler" in den betr. Zeitabschnitten geliefert wird. Die Zahlung muß vorher geleistet werden. Wenn ein Mitglied aus irgendwelchen Gründen in einzelnen Fällen diese Zeitpunkte nicht genau einhalten kann, dann wird es sicherlich soviel Zeit haben, dies auf einer Postkarte der Geschäftsstelle mitzuteilen, und es wird dann wohl auch einen Weg geben, um die Unterbrechung in der Belieferung mit dem „Funk" und „Funk-Bastler" zu vermeiden. Also bitte dies doch genauestens zu beachten!

4. Neue Mitglieder: Herbert Gonsior, Buchhalter, Breslau; T. Y Wang, Elektro-Ingenieur, Berlin-Halensee; Ludwig Frier, Gewerbeoberlehrer, Norden i. Ostfriesland; Heinolf Becker, stud. ing. el., Gera i. Thüringen; Hans Pröhls, stud. ing., Schwanhof, Post Luhe-Wildenau, Oberpf.

Aus der Industrie

Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Etwas über Prüfspannungen. Der erfahrene Bastler achtet beim Einkauf von Becherkondensatoren stets auf die Prüfspannung. Er weiß, daß das Durchschlagen eines Blocks verheerende Folgen haben kann. Nicht nur die Röhren, sondern auch der Netztransformator wird durch fehlerhafte oder unzureichend dimensionierte Kondensatoren gefährdet. Weniger offensichtlich ist es, daß auch der Netztransformator selbst der Gefahr eines Durchschlages ausgesetzt ist, wenn nicht die Isolation den auftretenden, relativ hohen Anforderungen entspricht. Über diese sind sie sich allerdings wohl nicht alle Bastler im klaren. Die sekundärseitig auftretende, mit dem Meßinstrument feststellbare Spannung ist nicht für die Bemessung der Isolation unmittelbar maßgebend, da sie ja nur den Mittelwert der sinusförmigen Wechselspannungen darstellt. Die Amplitudenscheitelspannungen liegen aber nicht unwesentlich höher. Hat die gemessene Spannung den Wert E, so errechnen sich die Scheitelspannungen zu $E \sqrt{2}$. Sie würden z. B. für eine Sekundärspannung von 300 Volt etwa 420 Volt betragen! Diese Wurzel aus 2 ist aber nicht einmal die Wurzel des Übels. Viel gefährlicher sind die beim Ein- nud Ausschalten auftretenden Induktionsstöße, die durch die hohe Selbstinduktion der Siebdrosseln verursacht werden. Sie übersteigen die Betriebsspannung meist um das Vielfache und führen bei mangelhaften Netztransformatoren häufig zu scheinbar unerklärbaren Zerstörungen. Der Bastler tut aber gut, bei der Anschaffung von Netztrafos auch auf die Prüfspannung zu achten, die bei guten Erzeugnissen immer angegeben wird. In dieser Hinsicht sind die Trafos der Firma Georg Budich, Berlin, vorbildlich, da sie mit einer Spannung von 2000 Volt geprüft werden.

Soeben erschienen:

Der Besitz des Rundfunkhörers

Von

Rechtsanwalt Dr. Harry Pincus, Berlin

Oktav. 20 Seiten. 1931. **RM 0,25**

Aus dem Inhalt:

Der Schutz des Rundfunkempfangs als Tatsache des Rechtslebens / Reichspost und Rundfunk / Physikalische und psychologische Betrachtung des Empfangsvorganges / Die Erweiterung der Persönlichkeitssphäre durch den Rundfunk / Wandlungen des Besitzbegriffs / Der rundfunkmäßig erweiterte Wohnbesitz / Besitzstörung durch elektrische Schwingungen / Die sinnliche Wahrnehmung der Immissionen / Besitzschutz und Kulturentwicklung / Die Rechtswidrigkeit der Rundfunkstörung / Falsche Fragestellung der Gegner / Der Ausschluß der Ortsüblichkeit / Die technische Möglichkeit der Störbefreiung / Wortwissenschaft gegen modernes Verkehrsrecht.

Zu beziehen durch:

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

31. JULI 1931 HEFT 31

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Das Plädoyer der Rundfunkstörer

Rundfunkempfang kein „Ausfluß natürlicher Bedürfnisse" — „Es gibt keinen Rechtsschutz gegen Rundfunkstörungen"

Von Rechtsanwalt **Dr. Harry Pincus,** Berlin

Unter der Überschrift: „Gibt es einen Rechtsschutz gegen Rundfunkstörungen?" erschien am 19. Juni 1931 in der Wirtschaftszeitung „Ruhr und Rhein" ein Aufsatz des Rechtsanwalts Dr. Walther Grave, Essen. Es wurde darin die Ansicht vertreten, daß das gerichtliche Vorgehen der Rundfunkhörerschaft gegen die Störer auf einer mißbräuchlichen Anwendung der Gesetze beruhe und gegen Recht und Moral verstoße. Der Verfasser behauptete, daß die Abwehransprüche des Rundfunks das Verschwinden der gesamten Starkstromelektrizität zur Folge haben müßten, und bezeichnete die Erhebung dieser Ansprüche als um so unverantwortlicher, als „der Rundfunk selbst der Umwelt gegenüber die primitivsten Voraussetzungen für eine Recht heischende Institution bis heute schuldig geblieben" sei.

Mit den volkswirtschaftlichen und kulturellen Ausführungen des Aufsatzes setzte sich der Westdeutsche Rundfunk auseinander. Auf Veranlassung des Westdeutschen Rundfunks behandelte ich sodann am 10. Juli 1931 in „Ruhr und Rhein" die juristischen Argumente Graves. Auf diese Entgegnung, die unter der Überschrift „Der Besitz des Rundfunkhörers" als Sonderdruck[1]) veröffentlicht worden ist, ließ Grave im nächsten Heft der gleichen Zeitschrift eine Replik folgen. Der Inhalt der Replik macht es erforderlich, sie an dieser Stelle vor der Öffentlichkeit der Rundfunkhörerschaft zu behandeln.

Die Beurteilung der Rundfunkstörungen nach Besitzrecht fußt auf die Einsicht in die von den neuen Tatsächlichkeiten des Rundfunks herbeigeführte allgemeine und grundsätzliche Erweiterung der Persönlichkeitssphäre. Das Wesen des Rundfunkempfangs, genauer: der rundfunkmäßig erweiterten Gehörswahrnehmung, besteht darin, daß der Rundfunkhörer beliebig entfernte Laute, Stimmen, Geräusche, Klänge, Vorgänge sinnenhaft als gegenwärtig erlebt. In dieser der gesamten Menschheit zuteil gewordenen Erweiterung des Sinnesbereichs über die natürlichen Schranken hinaus und der daraus folgenden Erweiterung des Rechtskreises der Persönlichkeit liegt die spezifische Bedeutung des Rundfunks für die Entwicklung des Rechts[2]).

Mit dem Begriffe der Person, der Rechtspersönlichkeit, steht einer der wichtigsten Begriffe der Rechtsordnung, der Begriff des Besitzes, in engstem inneren Zusammenhang. Der dem Besitz innewohnende Begriff der tatsächlichen Gewalt (§ 854 BGB.) ist nicht eng körperlich zu verstehen. Er ist wandelbar und in freier Würdigung der Lebensverhältnisse der Zeit zu erfassen. Wie weit der Besitz de Wohnungsinhabers reicht, darüber entscheidet gemäß dem Zwecke des Besitzschutzes als eines den Schutz der Persönlichkeit bezweckenden Rechtsinstituts der jeweilige Stand der Persönlichkeitsidee. Der Wohnungsbesitz bezieht sich selbstverständlich nicht auf die körperlichen Bestandteile der Wohnung, also auf die Mauersteine, die Dielen, die Tapeten usw., er bezieht sich vielmehr auf das Wohnen als Vorgang, auf die Ermöglichung des Wohnens als Funktion des Wohnungsinhabers. Der Wohnungsbesitz, oder wie es hiernach treffender heißen sollte, der Wohnbesitz des Rundfunkhörers umfaßt demgemäß die Verwirklichung der tatsächlichen Voraussetzungen, ohne die ein Wahrnehmen auf rundfunkmäßige Art nicht möglich wäre. Es handelt sich um eine durch die rundfunkmä-

Denkmal für die am 29. Juli 1929 verunglückten Bergleute in Nieder-Hermsdorf

Zur Übertragung der Einweihungsfeier am 2. August



[1]) Zu beziehen durch die Weidmannsche Buchhandlung, Berlin.

[2]) Vgl. hierzu und zum folgenden meine Schrift „Das Einschreiten der Polizei gegen Rundfunkstörungen". Fachschriftenreihe des „Funk", Heft 7, Verlag der Weidmannschen Buchhandlung, Berlin, 1931, Seite 10 ff., und das dort zitierte Schrifttum.

ßige Erweiterung der Persönlichkeitssphäre ins Dasein gelangte neue Besitzform, eine rundfunkmäßige Abwandlung des Wohnbesitzes. Gegen diese neue Besitzform richtet sich die Rundfunkstörung als eine neue, früher unbekannte Art von Immissionen.

Grave bestreitet, daß die Rundfunkstörungen Immissionen sind. Er macht die Annahme einer Besitzstörung davon abhängig, daß der Besitzer verhindert wird, über die Substanz und die Nutzungen des Grundstücks zu verfügen. Zur Unterstützung dieser Ansicht beruft sich Grave auf Zitate aus dem Schrifttum und der Gesetzgebung, so aus dem Bayerischen Landrecht von 1756, von dem er behauptet, daß es das Wesen des Eigentums „am gründlichsten erfaßt" habe.

In seiner Replik stellt Grave die Behauptung auf, daß ich seinen Ausführungen einen fremden Sinn untergelegt hätte. Ich hätte, so behauptet er, erklärt, daß er seine Ansicht allein auf das Bayerische Landrecht von 1756 stütze, und das sei nicht der Fall, denn: „Stützen tue ich", fährt er in absonderlichem Deutsch fort, „meine Rechtsauffassung vielmehr auf den Sinn und Zweck des Gesetzes" usw.

Ich habe nicht gesagt, daß Grave sich ausschließlich auf das Landrecht von 1756 stütze. Ich habe vielmehr zu erwägen gegeben, daß „sich seit der Publikation etwa des Bayerischen Landrechts vom Jahre 1756, auf das Grave sich zur Rechtfertigung seiner Ansicht über den Inhalt des Wohnungsbesitzes mit beruft, die Verhältnisse gewandelt haben". Ich habe also den Hinweis Graves auf jenes Gesetz ausdrücklich nur als eines seiner Argumente bezeichnet. Es möge hiernach beurteilt werden, wer es ist, der dem andern hier Behauptungen unterstellt, Grave oder ich.

Wie weitere Beispiele ersichtlich machen, handelt es sich bei dieser Art der Beweisführung um eine Methode.

Grave fährt fort, ich hätte mich als „rechtswissenschaftlichen und rechtsphilosophischen Funkrechtler" bezeichnet, und er findet es gerade im Hinblick auf diese Bezeichnung unverständlich, daß ich seine Bezugnahme auf das Landrecht von 1756 nicht gelten lassen wolle.

Warum es vom Standpunkt der Rechtsphilosophie aus unbegründet sein soll, wenn Bedenken dagegen erhoben werden, daß die Beantwortung der Frage, was heute unter Wohnbesitz zu verstehen ist, auf Anschauungen des achtzehnten Jahrhunderts abgestellt wird, ist nicht ersichtlich. Aber das mag hier auf sich beruhen. Es handelt sich hier um etwas anderes. Es handelt sich einfach darum, daß die Behauptung Graves über Bezeichnungen, die ich mir beigelegt haben soll, nicht wahr ist. Ich habe weder die sinnlose Wortverbindung „rechtswissenschaftlicher Funkrechtler" gebraucht noch gar die von Grave behaupteten Attribute mir beigelegt. Damit dürfte über dieses Argument Graves gesagt sein, was darüber zu sagen nötig ist.

Grave will glauben machen, daß ich mich in meiner Erwiderung darauf beschränkt hätte, ihn insoweit zu widerlegen, als er die Frage behandle, ob der Gebrauch einer Empfangsanlage als Wohnungsbenutzung anzusehen sei. Auch das ist unrichtig.

Grave hatte den Schwerpunkt des Problems auf die Sendeseite zu verlegen gesucht. Ich habe demgegenüber betont, daß dies den Grundverhältnissen des Rundfunkrechtes widerspricht, da die Rundfunkstörungen nicht mit einer mangelhaften Wirkung der Sender zusammenhängen, sondern auf den Empfang begrenzte Störungen sind, und da die Frage des Rechtsschutzes gegen diese Störungen somit der Empfangsseite des Rundfunkvorganges angehört.

Grave hatte weiter ein Vertragsverhältnis zwischen der Deutschen Reichspost und den Rundfunkhörern angenommen und daraus eine Verantwortlichkeit der Deutschen Reichspost für die Störungsbeseitigung abgeleitet. Ich habe auf die Unmöglichkeit dieser Auffassung hingewiesen.

Meine weiteren Erörterungen galten dem Einwurf Graves, daß die störenden elektrischen Schwingungen keine sinnlich wahrnehmbaren Einwirkungen seien, und daß der Rundfunkhörer nicht die elektrische Welle, sondern die vom Lautsprecher oder Kopfhörer erzeugte Luftwelle wahrnehme.

Den auf den Inhalt des Wohnbesitzes bezüglichen Gedankengang Graves habe ich deshalb besonders eingehend behandelt, weil Grave ihn ausdrücklich als so gewichtig hinstellt, daß, wie er sagt, dadurch „vielleicht das ganze vorliegende Rechtsproblem mit einem Schlage seine Lösung gefunden" habe. Er führt hierzu aus:

„Die natürliche Eigenschaft eines Grundstücks z. B. befähigt und berechtigt damit den Eigentümer, das Grundstück zu betreten, sich darauf aufzuhalten, den Boden seiner ‚Natur' nach zu benutzen, sei es landwirtschaftlich, sei es gärtnerisch, sei es für Viehzucht, sei es zwecks Ausübung eines Gewerbes, sei es zur Errichtung von Bauten zu Gewerbe- oder Wohnzwecken, zur Benutzung dieser baulichen Anlagen im landläufigen Sinne. Der Eigentümer hat daher z. B. auch das Recht, in seinem Garten Tennis zu spielen oder in seiner Wohnung zu musizieren, aber wohlgemerkt, nicht deswegen, weil das Eigentum in diesem Sinne ihm begrifflich einen Anspruch auf diese spezifische Art der ‚Erholung' oder des ‚Genusses' im engeren Sinne gibt, sondern weil der Eigentümer ungestört die Verrichtungen vornehmen darf, die zur Erzeugung des Genusses erforderlich sind, und zu deren Vornahme das Grundstück sich seiner Natur nach eignet. Alle diese Verrichtungen verbindet das Gemeinsame, daß sie der Ausfluß natürlicher Bedürfnisse sind, wie beispielsweise auch das Schlafen, zu deren Befriedigung der Grund und Boden seiner Natur nach besonders geeignet ist, und die für den Regelfall ohne ein Ausschließungsrecht überhaupt nicht denkbar sind und somit im Hinblick auf diesen Grund und Boden ‚natürlich' sind."

Dieser Auffassung nach sollen in den Rahmen der Besitzausübung diejenigen Tätigkeiten des Wohnungsinhabers fallen, die „im Hinblick auf diesen Grund und Boden natürlich sind". Dazu rechnet Grave die Ausführung von Bauten zu gewerblichen Zwecken, das Tennisspielen und das Schlafen. Als Begründung gibt er an, daß es sich bei diesen Funktionen um den „Ausfluß natürlicher Bedürfnisse" handle, und zwar „im Hinblick auf den Grund und Boden", wogegen Rundfunkempfang nicht „Ausfluß eines natürlichen Bedürfnisses im Hinblick auf den Grund und Boden" und daher nicht schutzberechtigt sei.

Grave konstruiert hier ohne die Spur eines inneren sachlichen Grundes, in völlig willkürlicher Weise, Beziehungen zwischen einer angeblichen „Natur des Bodens" und irgendwelchen menschlichen Tätigkeiten. Daß der Mensch unter Benutzung des Bodens Häuser baut oder Tennis spielt oder schläft, ist nicht einem vermeintlichen Wesen des Bodens gemäß, sondern es ist dem Wesen des Menschen gemäß. Was aber dem Wesen des Menschen gemäß ist, darüber entscheidet nicht die Natur des Bodens, sondern die Entwicklung der Kultur.

Grave „stellt fest", daß ich auf seine „Besprechung der Voraussetzungen zu § 906 BGB. (Ortsüblichkeit, Beträchtlichkeit der Störung und so fort)" nicht eingegangen sei. Die angeführten Beispiele zeigen zur Genüge, daß, wenn Grave Tatsachen feststellt, damit nicht gesagt ist, daß es Tatsachen sind. In Wirklichkeit habe ich die Frage der Ortsüblichkeit sehr eingehend erörtert (vgl. S. 15 bis 19 des Sonderdrucks).

Daß Rundfunkstörungen, soweit sie den Empfang erheblich schmälern, als wesentliche Beeinträchtigungen des Wohnbesitzes anzusehen sind, folgt aus meinen sonstigen Darlegungen. Wenn die Starkstromseite die Rundfunkhörerschaft auf den Bezirksempfang verweisen und Störungen des Fernempfangs grundsätzlich die Schutzbedürftigkeit und Schutzwürdigkeit absprechen will, so entbehrt dieser Gedankengang im Rahmen des Störungsabwehrrechtes ebenso der inneren Begründung, wie es anerkanntermaßen bei dem entsprechenden Gedankengange auf dem Gebiete des Antennenrechtes der Fall ist. Es liegen dem noch die alten falschen Vorstellungen vom „Luxus" und von der „bloßen Annehmlichkeit" des Rundfunkempfanges zugrunde.

Grave steigert die Folgen der von mir vertretenen Rechtsansicht dahin, daß z. B. ein Rundfunkhörer, den der Moskauer Sender im Empfang störe, diesen Sender auf Unterlassung verklagen könnte. Grave verwechselt hier die aus der Unvollkommenheit menschlichen Wirkens sich ergebenden Unzuträglichkeiten, die gleich Naturgegebenheiten hingenommen werden müssen, mit den vermeidbaren, aus wirtschaftlich nutzlosen, zum Teil den schwingungserzeugenden Vorrichtungen sogar schädlichen Ausstrahlungen herrührenden Störungen durch Starkstromgeräte.

Fehlerhaft ist schließlich die Behauptung Graves, daß „die höchstrichterliche Rechtsprechung bis heute gegenüber unwägbaren Einwirkungen (Imponderabilien) einen Abwehranspruch nicht anerkannt" habe. Wenn das zuträfe, so würde die höchstrichterliche Rechtsprechung gegen klare Gesetzesbestimmungen verstoßen. Die Immission von Imponderabilien, d. h. die Zuführung von Gasen, Dämpfen, Gerüchen, Erschütterungen usw., ist grundsätzlich verboten (§ 906 BGB.). Der Abwehranspruch gegen solche Immissionen ist demgemäß in zahllosen höchstrichterlichen Entscheidungen anerkannt. Grave verwechselt anscheinend die Immission von Imponderabilien mit den sogenannten immateriellen oder idealen Immissionen, von denen die Rundfunkstörungen sich grundsätzlich unterscheiden.

Die Ausführungen Graves sind inzwischen als Broschüre erschienen. Grave bezeichnet diese, wie er sich ausdrückt, „im Buchhandel zu habende Broschüre" als Rechtsstudie. Das Recht selbst nennt er eine „Spielregel". Es mag dahingestellt bleiben, ob Grave bei Fortsetzung seiner Studien zu einer anderen Auffassung des Rechtes gelangt. Auf jeden Fall widersprechen die Methoden seiner Beweisführung auch den im Spiel allgemein als verbindlich anerkannten Regeln.

Die Gegner des Rundfunks verbreiten den Prospekt über Graves Broschüre durch Wurfsendung. Die Broschüre selbst bezeichnet sich auf dem Umschlag als „wichtig für jeden Rundfunkhörer". Wir stimmen dem zu.

Alte Schützenfeste

Zur Veranstaltung „Altwestfälisches Schützenfest" am Dienstag in Langenberg

Schützenfest! Mit diesem Wort ist wohl für alle Zeiten der Begriff einer Volksbelustigung verbunden, bei der es unter blauem Himmel auf dem Rasen des Festplatzes hoch her geht. Die Büchsen knallen, Karussel und Luftschaukel drehen und schwingen, zwischen den Würfelbuden und Schankzelten schiebt sich die bunte Menge, und die Fahnen und Flaggen der Schützengilden flattern im Winde. Nur wenige sind sich dabei bewußt, daß diese lustigen Feste aus einem sehr ernsten Anlaß entstanden sind.


5112

Die Städte waren es, die Schützengilden im 14. Jahrhundert ausbildeten. Es herrschte für sie eine böse Zeit, das Raubrittertum machte sich auf allen Straßen breit und fing jeden schlecht bewachten Warenzug ab. Mitunter kam es auch vor, daß sich ein Haufe von Rittern zusammentat und eine Stadt zu berennen versuchte. So mußten die Bürger bewaffnet werden, und da Meister Schneider und Bäcker im Gebrauch von Armbrust und Bolzen nicht geübt genug erschienen, wurden zur Übung Wettschießen veranstaltet, aus denen dann die Schützenfeste entstanden. Nach Zünften oder Stadtvierteln geordnet zogen sie zum Festplatz hinaus; der beste Schütze wurde zum Hauptmann erwählt, der schlechteste bekam vom Pritschenmeister, dem gewerbsmäßigen Spaßmacher des Festplatzes, Schläge mit der Pritsche. Die Schützengilden, als deren Schutzheiliger gewöhnlich der heilige (durch Pfeilschüsse gemarterte) Sebastian galt, legten Schützenhäuser, Schießbahnen auf freien Plätzen oder in Zwingern an. Später wurden zu den Handwaffen (Armbrust und Büchse) auch Standrohr und Wallbüchse, die Vorgänger unserer heutigen Artillerie, zugezogen. Diese Schützenfeste wurden die Volksfeste des Mittelalters; auch Fürsten veranstalteten Preisschießen, in denen kostbare Preise für die siegreichen Teilnehmer ausgesetzt waren, und die langsam die ritterlichen Turniere ablösten. Als im 16. Jahrhundert durch das Aufkommen des Landsknechtswesens sich die stehenden Heere einbürgerten, blieben die Schützengilden als private Vereine bestehen. Man schoß mit der Armbrust und mit der Büchse nach hölzernen Vögeln und bunten Scheiben, unterhielt sich bei den kurzweiligen Scherzen der Festnarren und feierte mit Wein und Musik den Schützenkönig, wie man es auch heute noch gewohnt ist. Daß in dem Gedanken der Schützengilde der nationale Wehr- und Freiheitswille zum Ausdruck kam, lag im Zug der Zeiten um 1848. Die schießgeübten Turner stellten das beste Kontingent der Barrikadenkämpfer in Dresden, Berlin und Wien. Heute ist der „Deutsche Schützenbund" die Organisation der Schützengilden im Deutschen Reich. Ähnlich wie die berühmten schweizerischen Schützenfeste wurde 1861 in Gotha ein Allgemeines Deutsches Schützen- und Turnfest abgehalten, auf dem der Deutsche Schützenbund gegründet wurde. Alle drei Jahre hält der Bund in einer größeren Stadt ein Bundesschießen ab. 1863 in Frankfurt, 1865 in Bremen, 1872 in Hannover waren die ersten Wettschießen. Die Ziele, die der Bund verfolgt, sind: Verbrüderung aller deutschen Schützen, Vervollkommnung in der Kunst des Büchsenschießens und Hebung der Wehrfähigkeit des deutschen Volkes.


5111


Augenliche Verzaichnus des berümten Strasburgischen Haupt schiessens mit dem Stahel oder Armprost, dises gegenwärtige [illegible] Jar, von dem ersten Man biß auf den Neunten Thum, same dem Marxhaupt schiessen / alda glücklich vollpracht und grendet / und mit gegen-

Armbrustschießen zu Straßburg im Jahre 1576.

Der europäische Konzertaustausch

Neuregelung durch den Weltrundfunkverein in Lausanne — Vom Fünf- zum Sechzehnländerbund

Der internationale Programmaustausch europäischer Konzerte geht auf Vereinbarungen des Weltrundfunkvereins zurück, die am Anfang des Jahres 1929 zum Programmaustausch von den fünf Ländern Deutschland, Österreich, Polen, Tschechoslowakei und Ungarn führten. Die Frage der Übertragungen dieser Konzerte ist vor allem eine Frage des technischen Zustandes der Fernkabelleitungen. Die genannten mitteleuropäischen Länder waren durch ihre zusammenhängende geographische Lage am schnellsten imstande, durch den Einbau von Musikspulen und Verstärkeranlagen am Anfang eine zufriedenstellende, wenn auch nicht technisch einwandfreie Übertragung zu ermöglichen. Der künstlerische und kulturpolitische Erfolg der Sendungen veranlaßte doch die anderen europäischen Staaten, mit Hochdruck am Ausbau ihrer Kabel zu arbeiten. Denn die Tatsache, daß diese Europäischen Konzerte einen ausgezeichneten Einblick in das Musikleben jedes Landes und damit eine kulturelle Propaganda ersten Ranges bieten, wird von den meisten europäischen Staaten voll gewürdigt.

Auf der diesjährigen Julitagung des Weltrundfunkvereins in Lausanne wurden nun für die Programmgestaltung wesentliche Beschlüsse gefaßt. Der Ausbau des Kabelnetzes hat im Laufe der Zeit weitere Länder an das Austauschprogramm angeschlossen: Belgien, Frankreich, England, Schweiz, Dänemark, Schweden, Norwegen, Holland, Rumänien und Italien gehören den „Europäischen Konzerten" neuerdings mit den schon genannten Ländern an. Besonders in Italien hat eine lebhafte Kampagne der Mussolini nahestehenden Presse eingesetzt, die dringend die beschleunigte Vollendung des italienischen Kabelnetzes fordert, um die im Ausland bekannte und geschätzte italienische Musik den Sendungen zugänglich zu machen. Damit würde ein wichtiges Propagandamittel für die faschistische Regierung in Bewegung gesetzt und die Interessen Italiens auf kulturellem Gebiet wirksam vertreten werden. Ebenso wird in Dänemark in diesen Wochen die neue Kabelverbindung Deutschland—Dänemark fertiggestellt, so daß bereits im Herbst ein Kabel liegt, dessen Kernvierer zur Rundfunkübertragung geeignet ist.

Dieser Zustrom neuer Veranstalter zwang den Weltrundfunkverein, die Gestaltung und Verteilung der Programme auf andere Weise als bisher durchzuführen. Früher waren die Konzerte in einem festen Turnus auf festgelegte Tage unter die Staaten verteilt. Darunter litt die Programmgestaltung. Es war nicht immer möglich, für den bestimmten Zeitpunkt ein künstlerisch repräsentatives Programm zusammenzustellen und Künstler von Ruf zu verpflichten, während vielleicht ein späterer Tag alle Möglichkeiten einer erstklassigen Veranstaltung geboten hätte. Die neuen Vereinbarungen schalten diese mechanische Reihenfolge aus. Auf einer Zusammenkunft der Programmleiter werden jedes Jahr entsprechende Vorschläge von jedem Land vorgelegt, über die in einer Aussprache entschieden wird. Man kann auf diese Weise den angeschlossenen Staaten gute Konzerte und vor allem Künstler von internationalem Ruf anbieten, die für einen vorgeschlagenen Tag zur Verfügung stehen.

Das neue Programm im Winter beginnt wieder wie im vorigen Jahr mit Deutschland. Als Kuriosum sei erwähnt, daß Deutschland im vorigen Jahr durch den Eifer unserer Programmvertretung, dieses Jahr durch das Alphabet (Allemagne!) an die Spitze der Veranstaltungen rückte. Es bringt am 30. September ein Orchesterkonzert mit Fritz und Adolf Busch. Am 15. Oktober folgt Ungarn mit einem Hubay-Konzert, am 7. November Österreich mit einem Lehár-Abend, an dem der Komponist persönlich dirigiert. Es folgen am 26. November ein Konzert der Tschechoslowakei und am 17. Dezember eine Veranstaltung aus Belgien. Im Herbst findet in Lausanne die nächste Versammlung der Programmleiter statt, auf der das weitere Programm für den Winter festgelegt wird.

Erstes Konzert aus New York

Auf eine für den deutschen Rundfunk wichtige Konzertübertragung sei besonders hingewiesen: Am Sonntag, dem 2. August, abends 10 Uhr, überträgt der Deutschlandsender Königswusterhausen aus New York ein Konzert des Sinfonieorchesters der National Broadcasting Company. Die Leitung des Konzerts liegt in den Händen von Walter Damrosch. Dieser älteste aller amerikanischen Dirigenten hat in Deutschland Musik studiert, kam 1885 an die Metropolitan Opera in New York und gründete später eine Damrosch Opera Co., mit der er jahrelang die Vereinigten Staaten durchzog und die Opern Wagners in Amerika bekanntmachte. Außerdem wurde er Dirigent des Orchesters der Symphonie Soc., mit dem er die großen Werke moderner europäischer Meister aufführte.

An der Übertragung beteiligen sich Wien, Breslau, Hamburg und Leipzig.

Rundfunk und Theaterkrise im Ausland

Die Versuche, mit Hilfe des Rundfunks die Krise der Theater zu überbrücken, führen augenblicklich auch im Ausland zu Verhandlungen zwischen den beiden Institutionen. Wir haben im letzten Heft des „Funk" darauf hingewiesen, daß in Deutschland bei den leeren Kassen des Staates und der Stadtverwaltung der Ruf nach finanzieller Hilfe aus den Überschüssen des Rundfunks die Gefahr mit sich bringt, daß die Hörerschaft die leeren Plätze der Theater mitbezahlt.

In Italien, dessen Opern- und Schauspielbühnen ebenfalls stark unter der Krise zu leiden haben, versucht man eine Reform durch eine gemeinsame Front aller Darstellungskünste, von der Oper über das Konzert und das Schauspiel bis zum Film, auf einheitlicher Basis durchzuführen. Zu diesem Zweck wurde eine „Corporazione dello opertacolo" gegründet, die finanziell aus den Rundfunkeinnahmen gestützt werden soll. Man behauptet in Italien, daß der Rundfunk über 60 v. H. seiner Programme von der Oper übernimmt, und daß die Beträge, die er für diese Übertragungen zahlt, weit unter der Gegenleistung liegen. Auf der anderen Seite sind die Opernbühnen bereit, sich den akustischen und stilistischen Gesetzen des Rundfunks in weitaus höherem Maße unterzuordnen.

Hierzu muß gesagt werden, daß die italienischen Bühnen ebenso wie die deutschen die Reklame zu gering anschlagen, die der Rundfunk durch Übertragungen für ihre Aufführungen macht. Wie groß die Wirkung dieser Reklame ist, beweist die Umfrage, die ein amerikanisches Theater vor kurzer Zeit machte. Es wurde gefragt, aus welchen Gründen sich das Publikum dieses oder jenes Stück ansieht. Das Bild, das 20 000 Antworten ergaben, rechnete 16 v. H. auf Besucher, die auf Grund einer schon gehörten Rundfunkübertragung für die Aufführung interessiert wurden.

Auch in Paris hat unlängst ein Theaterdirektor eine erhebliche Zunahme des Besuchs durch Übertragungen festgestellt. Für die Auswirkung der Rundfunkkritik auf den Theaterbesuch spricht die Feststellung einer Statistik, daß 5 v. H. der Besucher sich das Stück zufolge einer Rundfunkkritik und nur 12 v. H. auf Grund einer Theaterkritik ansahen.

Der Rundfunk hat also durchaus das Recht, auf die Gleichberechtigung seiner Leistung gegenüber dem Theater seine zukünftige Hilfe aufzubauen, ohne einer einseitigen Subvention aus Hörergebühren und fehlenden Gegenleistungen zustimmen zu müssen.

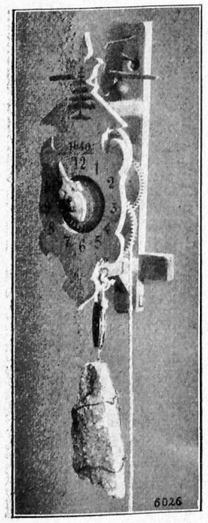
Funkgemeinschaft engagementsloser Schauspieler

Im Einverständnis mit der Berliner „Funk-Stunde" bildet die Bühnengenossenschaft zur Zeit eine „Funkgemeinschaft engagementsloser Schauspieler der Bühnengenossenschaft", die in eigener Regie Sende- und Hörspiele vorbereitet, um sie als geschlossenes Ensemblegastspiel in der „Funk-Stunde" zur Sendung zu bringen. Die „Funk-Stunde" wird diese Maßnahme der Bühnengenossenschaft gegen die Engagementslosigkeit in weitestem Maße unterstützen und hat sich zu diesem Zweck bereit erklärt, die Funkgemeinschaft in regelmäßigen Abständen — etwa alle vier Wochen — zu engagieren und die Regie nach funkischen Gesichtspunkten zu unterstützen.

Im Schwarzwälder Uhrenmuseum Furtwangen

Zur Veranstaltung im Süddeutschen und Südwestdeutschen Rundfunk am Donnerstag

In der Schwarzwaldstadt Furtwangen ist es still geworden. Der goldene Boden des Handwerks ist bedenklich löcherig geworden. Betriebe, die nicht zu den lebenswichtigsten gezählt werden, machen jetzt böse Zeiten durch. In einer besonders schwierigen Lage befindet sich heute das Uhrmacherhandwerk. Es ist aber zu hoffen, daß bei einer Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage auch die Uhrenindustrie wieder aufblühen wird.

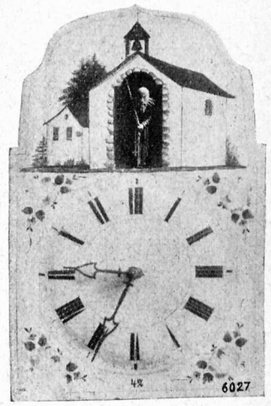


Ältestes Uhrwerk.
(Nachbildung.)

Ein Gang durch die 1852 von Robert Gerwig begonnene Uhrensammlung in Furtwangen macht den Besucher mit der ungemein interessanten Entwicklung des Schwarzwälder Uhrenhandwerks bekannt. Prof. A. Kistner, Karlsruhe, schreibt in seinem Katalog „Die historische Uhrensammlung Furtwangen":

So wenig wie über die Geburt der Schwarzwälder Uhr wissen wir über ihre Kindheit. Gegen 1690 verfertigte in den Spürzen (bei St. Märgen) ein armer Schreiner, der Hackbretter-Lenz (eigentlich Lorenz Frey), einfache hölzerne Stunduhren mit Waag und verkaufte sie auf den Nachbarhöfen. Vielleicht hat er eine Uhr nachgeahmt, die durch einen Hausierer der Knobelswalder Glashütte im Jahr 1685 am Rhein einem böhmischen Glashändler abgekauft worden war. Man wird sich die allmähliche Ausbreitung der Uhrmacherkunst im Schwarzwald etwa so zu denken haben, daß sich da und dort ein geschickter Bauer zur Winterszeit daran machte, eine bei Bekannten oder Verwandten gesehene Uhr auszumessen und mit Säge, Messer und Feile in Holz nachzubilden. Zur gewerbsmäßigen Ausübung der erlangten Fertigkeit kam es zunächst wohl nicht, dazu waren die Zeiten viel zu unruhig.

Daß das Uhrmachergewerbe gerade im Schwarzwald so festen Fuß gefaßt hat, erklärt sich u. a. aus dem dort geltenden Hofgüterrecht. Dem letztgeborenen Sohne fiel das Hofgut zu („Minorat"), weshalb sich die von der Erbschaft ausgeschlossenen älteren Söhne nach einem Erwerb umsehen mußten, wollten sie nicht auf die Dauer von dem Vermögen des jüngsten Bruders abhängig sein. Das Gesuchte fanden viele in der Uhrmacherei, die dadurch zunächst auf rein ländliche Gegenden beschränkt blieb. Durch Christian Wehrle bürgerte sich etwa um 1740 statt der Waag das Pendel als Gangregler ein. Zuerst schwang es vor dem Zifferblatt und erhielt von den Bauernkünstlern den aus ihrer Anschauungswelt stammenden, sehr treffenden Namen Kuhschwanzpendel. Die Beigabe von Schlagwerken zu den bisher ausschließlich üblichen Gehwerken erfolgte auf dem Schwarzwald etwa um 1730. Das Schlagen geschah auf Glasglöckchen, die man in den heimischen Hütten herstellte. Da sie sich wegen ihrer Zerbrechlichkeit im Hausierhandel wenig bewährten, führte Friedrich Dilger (1740) gegossene Metallglöckchen ein, die jedoch bei den Käufern weniger beliebt waren wie die eigenartig dünnen, wenn auch höchst zerbrechlichen Glöckchen aus Glas.

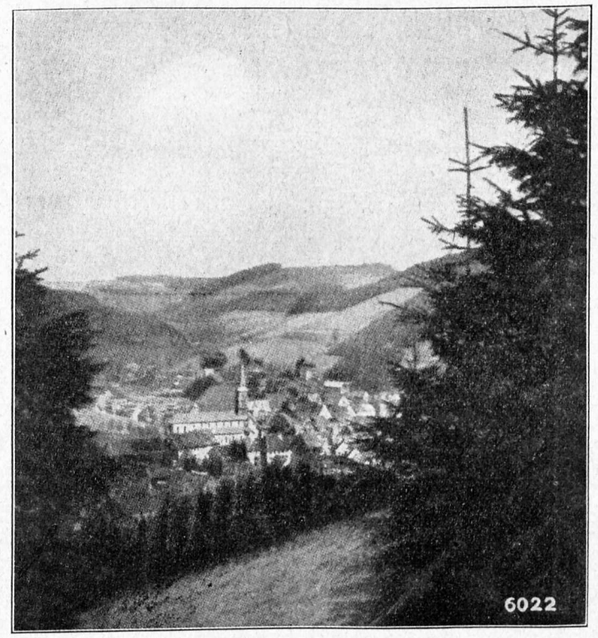


Schwarzwälder Lackschilduhr mit läutender Mönchsfigur.

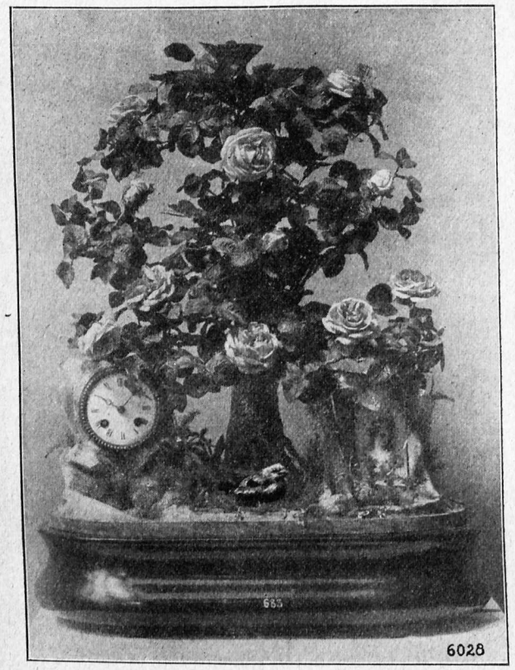
Über die Entstehungsgeschichte der bis zum heutigen Tage außerordentlich beliebten Kuckucksuhr, in der man vielfach geradezu die Schwarzwälder Uhr erblickt, liegt wohl für immer tiefes Dunkel. Die Behauptung, die Händler Josef Ganter aus Neukirch und Josef Kammerer aus Furtwangen seien durch einen böhmischen Uhrenhändler mit der Kuckucksuhr bekannt geworden, ist unbeweisbar. Als ersten Verfertiger der Schwarzwälder Kuckucksuhr nennt man den Gosenmichele (Michael Dilger aus Neukirch), den Jägersteiger (Matthäus Hummel aus Waldau) und — vielleicht mit größtem Recht — Franz Anton Ketterer (geb. 1679) in Schönwald, der um 1730 zuerst solche Uhren gebaut haben soll, angeblich durch den Blasebalgmechanismus der heimatlichen Kirchenorgel dazu angeregt. Der die Stunden ausrufende Vogel, der aus dem geöffneten Türchen herausschaut und schließlich wieder verschwindet, eröffnet den Reigen der beweglichen Gestalten, mit denen man in der Folgezeit die Uhren ausstattete. Uhren mit Musikwerken, zunächst noch mit abgestimmten Glasglöckchen ausgestattet, ersann zuerst 1768 der in Neukirch gebürtige Johann Wehrle, genannt Wehrlehans oder Scheurhalter Rot. Viele Mühe machte dem Erfinder die mechanische Lösung seiner Aufgabe, die Konstruktion der Walze, des eigentlichen Trägers des Musikstückes.

Noch heute erzählt man in Neukirch, wie der Wehrlehans jahrzehntelang grübelte, probierte und hungerte, bis ihn schließlich die Nacht des Irrsinns umfing. Sein Sohn, Christian Wehrle, der in musikalischen Fragen durch Sales Kämmerer, einen Chorherrn von St. Märgen, belehrt und gefördert wurde, ersetzte die Glasglöckchen der Spielwerke durch Metallsaiten, gab Pfeifen und Triangel usw. bei und legte damit den Grund zu den später viel gebauten Musikwerken.

Als tüchtiger Förderer der Musikuhrentechnik ist neben Mathias Siedle in Gütenbach der aus Unterkirnach stammende Martin Blessing (1774—1847) zu nennen. Nach zweimaligem Aufenthalt in Moskau



Blick auf die Uhrenstadt Furtwangen.



Singvogeluhr mit beweglichen und zwitschernden Vögeln.
Das Werk wird bei der Reportage in Tätigkeit gesetzt.

siedelte er sich 1814 in der Wanne bei Furtwangen an, wo er sich mit dem Bau von Musikuhren befaßte, die er zu hoher Vollkommenheit brachte. Der Zeitmesser, die eigentliche Uhr, trat bei seinen Arbeiten bald immer mehr in den Hintergrund und verschwand schließlich; nur das Uhrwerk, das die Triebkraft lieferte, blieb übrig, so z. B. bei einem großen Orchestrion, das er selbst 1831 nach London brachte und dort für 15 000 Gulden verkaufte. Eine große Orgel, von Blessing 1821 für die Furtwanger Kirche gebaut, fiel mit dieser am 23. Juni 1857 dem Feuer zum Opfer. *E. Br.*

Europäische Kontinentalpolitik

Zur Veranstaltung „Kontinentalpolitik in fünf Jahrhunderten" in Hamburg

In diesen Tagen erleben wir mehr denn je, daß die Zusammenarbeit der europäischen Kontinentmächte ausschlaggebend für die wirtschaftliche Existenz Europas ist. Die sogenannte „Kontinentalpolitik", d. h. diejenige Politik, die sich im Gegensatz zur Weltpolitik nur mit den Problemen des eigenen Kontinents beschäftigt, beginnt wieder eine wesentliche Rolle zu spielen. Ihre Entstehung ist an das Zeitalter der Entdeckungen gebunden, das in der Eroberung fremder Erdteile erst den Gegensatz der Weltpolitik schuf. Die auf Europa beschränkten Interessenkreise des römischen Imperiums und des von der Kirche beherrschten Mittelalters wurden durch die Ausbreitung des weißen Menschen über die Erde durchbrochen. Auf der anderen Seite aber verhinderte eine partikularistische Politik der Fürsten Europas jede kontinentale Politik von einiger Bedeutung.

Wir finden in der Geschichte der Neuzeit dreimal den großen Versuch, über den engen Rahmen der National- und Hauspolitik des Mittelalters hinaus Kontinentalpolitik zu treiben. Der erste Versuch geht von den Plänen Kaiser Karls V. aus, der, auf seine persönliche Macht gestützt, die Einigung des Kontinents unter seinem Zepter ernsthaft betrieb. Der Herr von Spanien, Österreich, Holland und Oberitalien, der Kaiser des Deutschen Reichs, hatte nach der Niederlage seines großen Konkurrenten, des Königs von Frankreich, alle Aussicht, seine Pläne zu verwirklichen. Seine Politik war reine Kontinentalherrschaft: Unterdrückung des französischen Einflusses in Europa, Beschränkung der weltlichen Macht des Papstes, Bezwingung der Türken und Ausbreitung der abendländischen Interessen im neuentdeckten Amerika. Er konnte diese Absichten zum größten Teil durchführen und schuf damit als erster deutscher Kaiser ohne persönliche Hausmachtbedürfnisse ein kontinentales Bewußtsein aller Europäer. Der berühmte Ausspruch „In meinem Land geht die Sonne nicht unter" darf nicht als Machtbedürfnis gedeutet werden, sondern als das Ideal des Politikers, der in einem geeinten Kontinent die Möglichkeit der Weltherrschaft sieht. Die politische Idee scheiterte an der stärkeren religiösen Idee seiner Zeit: die Reformation brachte einen unüberbrückbaren Gegensatz auf den Kontinent, dem auch Karl V. nicht gewachsen war.

Weitaus erfolgreicher war der zweite große Versuch kontinentaler Politik: der Eroberungszug Napoleons. Der Gedanke eines geeinten Europas wird von ihm zum ersten Male bewußt ausgesprochen und in der berühmten Kontinentalsperre gegen England wirtschaftlich durchgeführt. Von Spanien bis Rußland hörte Europa auf einen Willen; England hatte in seiner „splendid isolation" nur Interesse an einem uneinigen Europa, eine Politik, die es bis auf den heutigen Tag nicht verlassen hat. Es schien, als sei der Gedanke eines Paneuropa keine Utopie mehr, und als wäre Napoleon ihr Verwirklicher. Doch in dem Kampf mit England blieb er der Unterlegene; die Gefangenschaft auf der englischen Insel St. Helena ist ein Symbol für den Ausgang des Kampfes. Und der Wiener Kongreß schuf ein Werk des Zwiespalts, von dem sich Europa bis heute noch nicht erholt hat.

Wir können die großartige Kontinentalpolitik Bismarcks als den dritten großen Versuch zu einem Ausgleich aller europäischen Fragen bezeichnen. Der Berliner Kongreß sah die Staatsmänner des Kontinents unter dem entscheidenden Einfluß des Kanzlers stehen, dem das Gleichgewicht Europas als wesentlichste politische Aufgabe zur Sicherung seines Reiches am Herzen lag. Solange er lebte, ist diese äußerst geschickte Politik fortgesetzt worden. Mit seiner Entlassung setzt eine Epoche kontinentaler Zerrissenheit ein, die erst jetzt wieder durch die paneuropäischen Bestrebungen und durch die politische Situation der Gegenwart Aussicht auf eine neue kontinentale Einigungsepoche bietet.

Kroatiens Nationalkomponist

Die kroatische Musikkultur feiert am 3. August dieses Jahres den hundertsten Geburtstag eines ihrer größten Söhne, des Komponisten Ivan von Zajc, der den Ruf des bedeutendsten kroatischen Musikers nicht nur im Lande selbst, sondern weit über die Grenzen seines engen Vaterlandes genoß. Ivan von Zajc hat am 3. August 1831 in Fiume das Licht der Welt erblickt. Seine Begabung zeigte sich sehr früh, denn als elfjähriger Knabe komponierte er schon Konzerte für Geige und Klavier. Seine erste Oper „La Tirolese", eine Schülerarbeit, wurde mit großem Erfolg in Mailand aufgeführt, sie sollte ihm sogar die Stelle des Operndirektors an der „Scala" einbringen. Infolge des Todes seines Vaters mußte Zajc nach Fiume zurückkehren. Hier entwickelte er eine rege Tätigkeit, die er dann in Wien fortsetzte, um sich endlich in Agram niederzulassen. In Agram erlebte Zajc seine größten Triumphe, er wurde gefeiert wie vorher noch kein Künstler. In kurzer Zeit entstanden 21 Opern, 30 Operetten, 60 Kantaten, 23 Bühnenmusiken, 43 Ouvertüren usw., so daß der Meister bald sein 1000. Opus beenden konnte.

Seine Werke wurden auch im Auslande aufgeführt, hatten dort einen großen Erfolg, und man stellte seine Operetten in einen Rang mit jenen von Millöcker, Suppé, Offenbach.

Sein bedeutendstes Werk ist die Nationaloper „Nikola Subic Zrinjski", deren Libretto nach Körners bekannter Tragödie „Zrinyi" geschrieben wurde.

Im Laufe dieses Jahres werden alle jugoslawischen Kulturinstitutionen dem Andenken des Meisters huldigen. Die Reihe der Feierlichkeiten eröffnet der Agramer Sender, der am 3. August um 18 Uhr die Gedenkfeier am Grabe des Komponisten übertragen wird. Am selben Abend spricht sein Lieblingsschüler Prof. Dr. Bozidar Sirola über Ivan von Zajc. Am 4. August veranstaltet der Agramer Sender einen Abend unter dem Titel „Der unbekannte Zajc", wobei noch nicht aufgeführte und wenig bekannte Werke des Komponisten zur Aufführung gelangen.

Enrico Caruso

Zu den Veranstaltungen anläßlich seines 10. Todestages am 2. August

Der Sänger mit der unsterblichen Stimme ist am 2. August zehn Jahre tot. Und immer und immer wieder entzückt uns alle dieser strahlende Tenor, der nicht seinesgleichen hat, den uns die Schallplatte für ewige Zeiten erhalten hat. Eine Stimme voll südländischer Süße und Innigkeit, glänzender Höhe und von blendender Technik. Ob wir schwierige Opernarien hören oder einfache Volkslieder, immer geben wir uns dem bezwingenden Zauber dieser Wunderstimme hin. Richard Strauß hat einmal gesagt: „Caruso singt die Psyche der Melodie." Und Leo Blech sagte: „Er besaß die Fähigkeit, einen vergessen zu lassen, daß er — sang. Er gestaltete Menschenschicksale in Melodien, Tönen, Klängen, sein Gesang war mehr als ‚Gesang', er war immer Ausdruck, dramatischer Ausdruck. Er war jenseits alles Technischen; es gab da nur noch Klingen der Seele, die sich offenbarte. Alles Singen wurde bei diesem großen Gestalter zum dramatischen Ausdruck, aller dramatische Ausdruck zum Gesang."



Mit diesen Sätzen ist alles gesagt, was zur Kennzeichnung der großen Kunst Carusos gesagt werden kann. Denn alle Definitionen verstummen vor der Vollendung seiner Kunst.

1873 ist Caruso als Sohn einfacher Bauersleute geboren. „Meine Mutter ging barfuß, damit ich singen lernen konnte", sagte Caruso später einmal. Der Vater steckte den Jungen in ein Handelshaus, aber nichts — keine Arbeit, keine Entmutigung — konnte ihn vom Singen abbringen. Abends, nach getaner Arbeit, schrieb er beim Schein der Straßenlaterne vor Vaters Haus die Noten zu seinen Lieblingsliedern ab. Als er seine Militärzeit abdiente, pflegte er im menschenleeren Arsenal so laut zu singen, daß seine Stimme die weiten Räume durchhallte. Da hörte ihn sein Feldwebel und führte ihn zu dem damals bedeutendsten Gesangslehrer Italiens, zu Maestro Vergine. Caruso mußte vorsingen, und Vergines Urteil lautete: „Sie haben nicht die geringste Stimme!" Caruso war aber nicht zu entmutigen. Heimlich wohnte er dem Gesangsunterricht bei, unbemerkt unter den vielen Schülern Vergines lernte er die Künste des Belcanto und wurde schließlich nach einigen Monaten doch offiziell als Schüler aufgenommen. Seine Opernlaufbahn begann er als zweite Besetzung bei einer kleinen Wandertruppe, stets auf Gelegenheit wartend, endlich einmal eine größere Rolle übernehmen zu können. Da wurde der 1. Tenor krank, die erwartete Gelegenheit war da! Caruso hatte aber gerade an diesem Tage mit Freunden gezecht und kam so betrunken auf die Bühne, so daß man ihn unter Lachen des Publikums davonjagte. 1899 erregte er erstmalig Aufsehen in Mailand bei der Premiere von Giordanos „Fedora".

Von da ab ging Caruso auf Gastspielreisen, ohne daß sein Ruhm bis zu den Hauptplätzen internationaler Geltung gedrungen wäre. Erst im Jahre 1903 ging der Stern Carusos hell auf. Berlin war die Wiege seines Ruhms, Berlin hatte ihn entdeckt. Nach seinem ersten Auftreten in Berlin war der bis dahin unentdeckte Tenor Caruso eine Weltsensation geworden. Carusos Manager, Hofrat Ledner, hat die Erinnerungen an diesen Aufstieg in einem kleinen Buch „Erinnerungen" (erschienen 1922) niedergelegt. In diesem Jahre 1903 wurde Heinrich Conried, zunächst Charakterspieler am Alten Stadttheater in Leipzig, später am National-Theater in Berlin am Weinbergsweg, der Leiter des reichsten Opernunternehmens der Welt, der „Metropolitan-Opera" in New York ernannt. Er fand unter dem Nachlaß seines Vorgängers einen Vertrag mit einem „italienischen Tenor namens Caruso" vor, der gerade von Alois Prasch, dem damaligen Direktor des „Theaters des Westens", nach Berlin verpflichtet worden war. Hier war sein erstes Auftreten in „Rigoletto" ein Erfolg von unerhörten Ausmaßen. Der unbekannte Tenor war für die große Welt entdeckt! Bevor ihn jedoch Conried als Star in Amerika anerkannte, mußte Caruso noch einmal in Wien singen, das noch sein Urteil abgeben sollte. Unter Gustav Mahler sang er noch einmal in „Rigoletto", und zwar kostenlos im Rahmen eines Wohltätigkeitsfestes.



Richard-Strauß-Karrikatur „Rosenkavalier", von Caruso gezeichnet in München.

In Amerika hat Caruso dann unerhörte Triumphe gefeiert, aber auch in Deutschland, in Berlin, Hamburg und München, waren seine Gastspiele die Höhepunkte der Saison. Der damalige Intendant der Oper, Graf Hülsen, hatte zuerst starke Bedenken, ob die Berliner die erhöhten Eintrittspreise (Parkett 25 M) bezahlen würden; dann aber wurden die Kassen gestürmt, die Karten an der Börse wie Wertpapiere gehandelt.

In der Kriegszeit, als die Ausländerpsychose in der ganzen Welt blühte, wurde Caruso beschuldigt, sich deutschfeindlich geäußert und betätigt zu haben. Es tauchte ein — wie sich später einwandfrei herausstellte, gefälschter — Brief auf, der von Anfeindungen gegen Deutschland strotzte. Tatsächlich ist Caruso während des Krieges in keinem der Länder, die untereinander Krieg führten, aufgetreten und hat sich völlig korrekt und neutral verhalten.



Mafalda Salvatini, Enrico Caruso, Lola Artôt de Padilla.
Nach einer Probe im Berliner Opernhaus.

An Anfeindungen hat es Caruso in seinem kurzen Leben nicht gefehlt. Die Neider hefteten sich stets an die Spuren des Siegers. Den größten Schlag gegen ihn hat aber wohl die Frau geführt, die er am meisten geliebt und der er auch viel verdankt hat. Vielen Lesern wird dieser große, von Ada Fiachetti im Ausland im Jahre 1912 entfesselte Skandalprozeß noch in Erinnerung sein. Sie war einst seine erste Lehrerin, eine kleine Operettensängerin in Livorno, sie studierte die Rollen mit ihm und sorgte für seine ersten Engagements. Sie war eine kleine, kugelrunde, überaus dicke Italienerin, die ihm vier Kinder geboren hatte, von denen zwei noch leben. Als später Caruso die Fiachetti wegen eines von ihr begangenen Treubruches verließ, beschuldigte sie ihn der Unterschlagung, der Bestechung und des Diebstahls. Der Prozeß endete mit der Verurteilung der Anzeigenden, Caruso ging aus ihm schuldlos hervor.

Caruso hat jedoch die seelischen Auswirkungen dieser Affäre nie mehr überwunden. Er bekam schwere Kopf- und Gehirnschmerzen, die seinen Körper völlig erschütterten. Manchmal wurde er wochenlang von ihnen geplagt, raste vor Schmerzen und nahm Medikamente in unwahrscheinlichen Mengen. Er schleppte sich oft mühsam ins Theater und sang seine Rollen nur unter größter Anstrengung.

Mit den Frauen hatte Caruso überhaupt kein Glück. Eine kleine Italienerin, namens Gianelli, führte einen Monstreprozeß gegen ihn wegen Bruch des Heiratsversprechens. Sie gewann diesen Prozeß.

Caruso war als Sänger ein unermüdlicher Arbeiter, seine Siege waren mühevoll errungen. Er probte tagelang ohne Ermüdung, war von unerhörtem Pflichtgefühl und ließ keine Sorglosigkeit durchgehen. Seine Grammophonaufnahmen, z. B. bei der „Deutschen Grammophon A.-G." in Berlin, wiederholte er dutzende Male, wenn ihm ein Ton nicht gefiel. Er hörte sich Volkssänger an und ging in die Synagogen, um das Tremolieren der Vorsänger, das Schluchzen und Umschlagen der Stimme zu studieren.

Auf der Höhe seines Ruhmes stellten sich schon Beschwerden ein. Einmal, in Budapest, sang Caruso sehr schlecht. In seinem Kehlkopf bildeten sich kleine Knötchen, die operativ entfernt werden mußten. Später kam ein Brustleiden hinzu, in Amerika wurde Caruso sehr krank und überwand nur schwer verschiedene Anfälle. Er ging nach Sorrent zur Erholung und starb dort am 2. August 1921, 48 Jahre alt.

Hochschulfunk

Vortragsreihe der „Deutschen Welle" im August 1931

Vortragszeit	August	Vorträge
Montag Von 17.30—17.55 Uhr	3.	Prof. Dr. F. Schönemann: „Mark Twain, der große amerikanische Humorist und Philosoph". (Vgl. Vortrag unter Donnerstag.)
Dienstag Von 17.00—17.25 Uhr	4., 11., 18., 25.	Dr. K. Würzburger und Josef Bunzl: „Literarische Portraits politischer Köpfe". (Schlußvortrag am 1. September 31.)
Von 17.30—17.55 Uhr	4., 11.	Dr. Mario Krammer: „Die Frau auf dem Throne". (Fortsetzung vom 28. Juli 31.)
Donnerstag Von 17.30—17.55 Uhr	6.	Prof. Dr. F. Schönemann: „Mark Twain und sein Verhältnis zu Deutschland". (Vgl. Vortrag unter Montag.)
Von 18.30—18.55 Uhr	6., 13., 20.	Dr. A. M. Wagner: „Große deutsche Publizisten".
Freitag Von 17.30—17.55 Uhr	7., 14.	Chefredakteur Rudolf Jonas: „Technische Seifenblasen".
Sonnabend Von 19.00—19.25 Uhr	8., 15., 22., 29.	Louis v. Kohl: „Das Leben der Naturvölker".

Prof. Dr. F. Schönemann, der Leiter der Amerika-Abteilung des Englischen Seminars, der auch die amerikanische Literatur- und Kulturgeschichte an der Universität Berlin vertritt, behandelt in zwei Vorträgen das Leben und die „Werke Mark Twains und dessen Verhältnis zu Deutschland". Der Westen Amerikas ist der Ausgangspunkt des Samuel Langhorne Clemens, wie Mark Twain eigentlich heißt. In seinen „Adventures of Tom Sawyer" lernen wir die Jugendjahre bis zum Mississippi-Lotsen kennen. Dann folgen die Zeiten der verschiedenen Berufe, vom Drucker zum Journalisten, Redner und schließlich zum Schriftsteller. Sein Ausflug in die Welt bringt das erste bedeutsame Werk „Innocents Abroad". Durch Mark Twains Darstellung einer bestimmten amerikanischen Zivilisation im Lichte des Humors, durch seine sozialen Gedanken erkennen wir das Wesen seines Humors und seiner Weltanschauung. — Der zweite Vortrag zeigt uns Mark Twains Verhältnis zu Europa, das er mit den Augen eines Amerikaners und Humoristen sieht, und besonders seine Vorliebe für Deutschland und das deutsche Volk, das seine Bücher mit Begeisterung las und ihn selber verehrte.

Dr. Karl Würzburger und Josef Bunzl bringen eine Vortragsreihe, die uns „Literarische Porträts politischer Köpfe" vermittelt. Die Reihe wird durch einen einleitenden Vortrag von Dr. Würzburger am 4. August 1931 eröffnet. Die weiteren vier Vorträge am 11., 18., 25. August und 1. September schildern uns nach Autobiographien und Biographien die Charakterbilder berühmter Politiker. Im Mittelpunkt des zweiten Vortrages stehen die „Diktatoren", wie Lenin, Mussolini und Kemal Pascha, der nächste Vortrag schildert uns die „Europäer" Stresemann, Rathenau, Briand und Lloyd George. Der vierte Vortrag zeigt uns die Bilder der „Grollenden", jener Politiker, die abseits des heutigen politischen Lebens stehen, wie Trotzki und Giolitti. Der am 1. September stattfindende Schlußvortrag beschäftigt sich mit den großen politischen Reformatoren Ghandi, Sunyatsen und Calles.

Dr. Mario Krammer beschließt am 4. und 11. August seine im Juli begonnene und im „Funk" 1931, Heft 26, näher erwähnte Vortragsreihe „Die Frau auf dem Throne".

Dr. Albert Malte Wagner beginnt am 6. August seine drei Vorträge umfassende Vortragsreihe über „Große deutsche Publizisten". Der Vortragende spricht in seinem ersten Vortrag über Lessing, Görres, Arndt, in dem nächsten über Börne, Vischer, David Friedrich Strauß und in dem letzten Vortrag über Lagarde und Nietzsche. — Alle diese Männer sind Publizisten und Gelehrte gewesen. Es kommt dem Vortragenden nicht darauf an, die große Bedeutung dieser Männer innerhalb der einzelnen Teilgebiete darzulegen, sondern zu zeigen, wie die Idee, die sie trägt, publizistisch Form geworden ist. Es geht also beispielsweise nicht darum, daß Lessing der Verfasser der „Hamburger Dramaturgie" oder der Dichter von „Nathan der Weise" gewesen ist, sondern daß dieses und vieles andere nur Träger innerhalb seiner Grundleidenschaft gewesen sind, die nämlich eine erzieherische und reformatorische war, und dies macht den Publizisten aus.

Chefredakteur Rudolf Jonas bringt uns unter dem Titel „Technische Seifenblasen" interessante technische Plaudereien aus dem Gebiete der Erfindungen. — Der erste Vortrag stellt die Verhältnisse im Erfindungs- und Patentwesen dar, zeigt, wie ungeheuer die Zahl der zum Patent und zum Musterschutz angemeldeten Erfindungen gewachsen ist, und wie kurz demgegenüber die Lebensdauer dieser Patente ist, von denen nur drei Prozent die längste, 18 Jahre währende Schutzzeit erreichen. Der Vortragende wird dann auch an Beispielen zeigen, welcher Unsinn oftmals zum Patent oder Musterschutz angemeldet wird. Er wird auch die Tätigkeit der Presse beleuchten, die oftmals gar zu schnell aus irgendeiner sogenannten Erfindung eine gewaltige Sensation macht. Der zweite Vortrag zeigt dagegen die ernstere Seite, die dieses Gebiet natürlich auch aufzuweisen hat, denn es sind schon Millionen für angeblich umwälzende Erfindungen ausgegeben worden, für Erfindungen, von denen zum Schluß nichts übrigblieb als eine schillernde Seifenblase, die zerplatzte.

Zum Schluß wollen wir noch auf eine Vortragsreihe besonders hinweisen, die in der vorstehenden Zusammenstellung wegen der dauernd wechselnden Wochentage nicht aufgeführt worden ist. Leider folgen die einzelnen Vorträge auch so kurz aufeinander, daß die gesamte, fünf Einzelvorträge umfassende Reihe innerhalb von etwa 2 Wochen durchgeführt wird, so daß es den interessierten Hörern schwerfallen wird, alle Vorträge zu hören. Da drei Vortragende zu Worte kommen und jeder ein geschlossenes Bild des von ihm behandelten Themas geben wird, so wird es für die Hörer doch noch möglich sein, wenigstens den einen oder den anderen Vortragenden zu hören. Es handelt sich um die Vortragsreihen unter dem Sammeltitel „Das menschliche Dasein". Es spricht zuerst am 3. und 5. August von 18.30 bis 18.55 Uhr Prof. Dr. Eugen Fischer über das Thema „Der Mensch als Naturwesen", am 7. und 10. August, gleichfalls von 18.30 bis 18.55 Uhr, Prof. Dr. Goetz Briefs über „Der Mensch als Gesellschaftswesen" und am 19. August, diesmal aber von 18.20 bis 19 Uhr, der Dichter Hermann Stehr über das Thema „Mensch und Gott". Wie wir hören, wird diese Reihe noch durch einen sechsten Vortrag — der Vortragstag scheint noch nicht festgelegt zu sein — „Die menschliche Seele" des österreichischen Dichters Dr. Paul Ernst abgeschlossen.

Großer Preisnachlaß

Mit sofortiger Wirkung wurden die Preise der nachstehend aufgeführten Werke teilweise um 50% herabgesetzt und wie folgt festgelegt:

Lehrkurs für Radio-Amateure. Leichtverständliche Darstellung der drahtlosen Telegraphie und Telephonie unter besonderer Berücksichtigung der Röhrenempfänger. Von **H. C. Riepka,** Mitglied des Hauptprüfungsausschusses des Deutschen Radio-Clubs e. V., Berlin. Mit 151 Textabbild. VII, 152 Seiten. 1925. Gebunden RM 3,—

Radio-Technik für Amateure. Anleitungen und Anregungen für die Selbstherstellung von Radio-Apparaturen, ihren Einzelteilen und ihren Nebenapparaten. Von Dr. **Ernst Kadisch.** Mit 216 Textabbildungen. VIII, 208 Seiten. 1925. Gebunden RM 3,60

Leithäuser- (Reinartz-) Empfänger. Ein Bastelbuch von Ing. **Walter Sohst.** VIII und 137 Seiten mit 172 Textabbildungen und 2 Tafeln. Kartoniert RM 3,60

Englisch-deutsches Funkwörterbuch. Von **W. Hagen.** Die wichtigsten „Vokabeln" der Funktechnik, die sich in englischen und amerikanischen Zeitschriften finden und als Fachausdrücke in den gewöhnlichen Wörterbüchern fehlen, sind hier vorbildlich und unbedingt verständlich ins Deutsche übersetzt. Geh. RM 1,50

Funktechnisches Wörterbuch. Von **W. Hagen.** Eine Zusammenstellung der in der Funkempfangstechnik häufig wiederkehrenden Wörter und Begriffe mit einer schlagwortartigen Erläuterung. RM 1,50

BIBLIOTHEK DES RADIO-AMATEURS

Herausgegeben von **Dr. Eugen Nesper**

1. Band: **Meßtechnik für Radio-Amateure.** Von Dr. **Eugen Nesper.** Vierte, stark erweiterte Auflage. 129 Seiten mit 110 Textabbildungen. 1928. RM 3,30

2. Band: **Die physikalischen Grundlagen der Radiotechnik.** Von Dr. **Wilhelm Spreen.** Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. 162 Seiten mit 127 Textabbildungen. 1925. RM 2,10

3. Band: **Schaltungsbuch für Radio-Amateure.** Von **Karl Treyse.** Dritte, vollständig umgearbeitete und erweiterte Auflage. 138 Seiten mit 172 Textabbildungen. 1926. RM 1,65

4. Band: **Die Röhre und ihre Anwendung.** Von **Hellmuth C. Riepka.** Dritte, veränderte und vermehrte Auflage. 202 Seiten mit 242 Textabbildungen. 1926. RM 4,20

6. Band: **Stromquellen für den Röhrenempfang.** (Heiz- und Anodenbatterien.) Von Dr. **Wilhelm Spreen.** Zweite, erweiterte Auflage. 80 Seiten mit 57 Textabbildungen. 1926. RM 1,20

7. Band: **Wie baue ich einen einfachen Detektor-Empfänger?** Von Dr. **Eugen Nesper.** Zweite, vermehrte Auflage. 60 Seiten mit 31 Abbildungen im Text und auf einer Tafel. 1925. RM 0,75

8. Band: **Nomographische Tafeln für den Gebrauch in der Radiotechnik.** Von Dr. **Ludwig Bergmann.** Zweite, vermehrte Auflage. 94 Seiten mit 53 Textabbildungen und zwei Tafeln. 1926. RM 2,10

9. Band: **Der Neutrodyne-Empfänger.** Von **O. Schöpflin** und **Carl Eichelberger.** 94 Seiten mit 120 Textabbildungen. 1926. RM 1,50

10. Band: **Wie lernt man morsen?** Von Studienrat **Julius Albrecht.** Zweite Auflage. 44 Seiten mit 7 Textabbildungen. 1925. RM 1,20

11. Band: **Der Niederfrequenz-Verstärker.** Von Ing. **O. Kappelmayer.** Zweite, verbesserte Auflage. 112 Seiten mit 57 Textabbildungen. 1925. RM 0,90

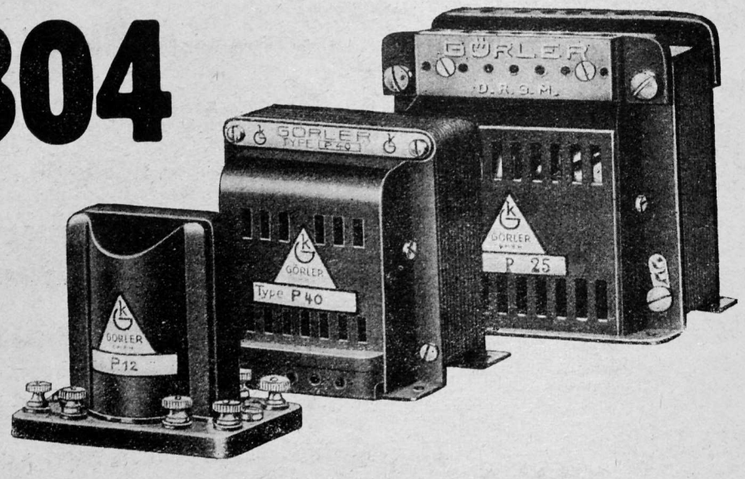
12. Band: **Formeln und Tabellen** aus dem Gebiet der Funktechnik. Von Dr. **Wilhelm Spreen.** 80 Seiten mit 34 Textabbildungen. 1925. RM 1,20

Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW 68

Jetzt auch für Gegentakt

eine neue Druckschrift mit neuem Inhalt

P 304



Eingangs- und Zwischenübertrager

für jede Schaltung in jedem Übersetzungsverhältnis. Trotz kleinster Ausmaße das technisch Vollendetste, verbürgt durch die dargestellten Frequenzkurven

Ausgangs-Transformatoren

für jede Leistung, jede Endröhre und jeden Lautsprecher. Primäre und sekundäre Anzapfungen gestatten variable Verwendung ohne Leistungseinbuße.

Verlangen Sie auch die Druckschriften
N 302 Netztransformatoren u. Drosselspulen
V 303 Ausgangs- und Niederfrequenztransformatoren

GÖRLER

Transformatorenfabrik G. m. b. H.

BERLIN-CHARLOTTENBURG 1

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 2. bis 8. August 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Das große Ereignis der Woche ist die Übertragung eines Sinfoniekonzertes aus New York am Sonntag-Spätabend auf den Deutschlandsender, Breslau und Leipzig, vielleicht auch Hamburg. Am Vorabend wird von vielen Sendern der 1. Akt von Wagners „Walküre" aus der Waldoper in Zoppot übernommen. Der Westdeutsche Rundfunk überträgt aus Scheveningen ein Sinfoniekonzert des Kurorchesters unter Generalmusikdirektor Schuricht-Wiesbaden, der Bayerische Rundfunk aus dem Odeon ein Richard-Strauß-Konzert des Staatsorchesters, das der Komponist selbst leitet.

Die südwestdeutsche Sendergruppe bringt Gasparas Hörspiel „Fahnen am Matterhorn" und Leipzig Molières Komödie „Der Geizige". Auf sportlichem Gebiet interessieren neben dem Autorennen auf der Avus die deutschen Leichtathletikmeisterschaften im Stadion, die deutschen Schwimmmeisterschaften in Königsberg, der Arbeiter-Fußballkampf England—Deutschland in Waldenburg und die ostpreußischen Tennismeisterschaften in Königsberg.

Am Montag hält Berlin seinen Rückblick auf Schallplatten, daneben einen recht lehrhaften Querschnitt des Pressechefs der Stadt Berlin durch die Berliner Verwaltung mit dem Titel „Wohin wende ich mich, wenn . . ." Königsberg gibt an Breslau die Operette „Die tolle Komteß" ab und übernimmt dafür aus Breslau das Hörspiel „Abenteuer in Ceratosa" nach der Hochstaplernovelle von Robert Neumann. In Leipzig wechselt ein Unterhaltungskonzert mit einem Kabarett ab, in Mühlacker ein Walzerkonzert mit einer Stunde „Wichtige Kleinigkeiten". Berlin begeht mit einem „Schumann-Konzert" den 75. Todestag des Komponisten.

Berlin, Königswusterhausen und Königsberg bringen am Dienstag gemeinsam das Lustspiel „Tageszeiten der Liebe" von Dario Niccodemi. Über den Großsender Mühlacker sowie über Frankfurt ist zunächst ein Unterhaltungskonzert aus München zu hören, danach eine Stunde „Köpfe und Charaktere deutsch-parlamentarischer Beredsamkeit" und schließlich ein Klavierkonzert von Sofie Selzmann. Im Spätabendprogramm sendet München Kammermusik, während Hamburg zur gleichen Zeit noch mit einem Kabarett auf Schallplatten unterhält.

Mittwoch ist der Tag leichter Unterhaltung. Berlin, Langenberg und Königswusterhausen senden gemeinsam einen Tanzabend, Breslau und Königsberg zunächst eine Hör-Revue „Kleine Reise mit Gefühl und Humor", danach eine heitere Funk-Revue „An der schönen, blauen Oder". Der Hamburger Rundfunk übernimmt von den Salzburger Festspielen Mozarts Oper „Die Hochzeit des Figaro"; im Vorabendprogramm sendet Breslau Donizettis Oper „Die Favoritin" und Mühlacker-Frankfurt Mascagnis „Cavalleria rusticana" auf Schallplatten. Leipzig führt das groteske Funkspiel „Chaplin auf Urlaub" auf und München in einem Gastspiel des Müller-Schlösser-Ensembles „Schneider Wibbel".

Der Donnerstag gehört wieder der ernsteren Musik. Langenberg und München übertragen von den Münchener Festspielen Mozarts „Don Giovanni", Leipzig führt Adams komische Oper „Spuk in der Mühle" auf, und Berlin sendet auch nach Königsberg Millöckers Operette „Das verwunschene Schloß". Der Deutschlandsender übernimmt das gesamte Abendprogramm aus Breslau, das mit einem Tschaikowskij-Sinfoniekonzert beginnt und mit Ernst Kreneks Liederzyklus für Gesang und Klavier, „Reisebuch aus den österreichischen Alpen", scheidet. Mühlacker-Frankfurt bringen eine Reportage aus dem Uhrenmuseum Furtwangen.

Am Freitag überwiegen Hörspiele. Hamburg spielt ein niederdeutsches Lustspiel „Hamborger Beer", Mühlacker-Frankfurt und Königswusterhausen das schwäbische Spiel „D' Erdweibla", Langenberg Geno Ohligschlägers „Das Wasser steigt" und die Rundfunk-Ballade von Otto Rombach „Räuberhauptmann Cocosch". Berlin übernimmt aus Breslau den „Freispruch im Wiener Mordprozeß" als einen Hörbericht der Zeitgeschichte. Leipzigs „Stunde der großen Städte" ist Prag gewidmet.

Bevor das Wochenende beginnt, singt in Berlin Irene de Noiret Volkslieder aller Nationen. Das ist die einzige anspruchsvolle Sonnabendunterhaltung; dann gibt es in Breslau und ebenso in Leipzig Militärmusik. Hamburgs Abendprogramm beginnt mit einem „Sommerball", Königsberg übernimmt das Kabarett „Berliner Panoptikum", Langenberg gibt seinen „Lustigen Abend" an Königswusterhausen ab, in Leipzig tritt Cläre Waldoff ans Mikrophon, und Heinz Fritzsche schrieb eine Kabarett-Revue „Sommerzeit — Reisezeit".

Einführungen

„Abenteuer in Ceratosa"
Breslau am Montag

Die Novelle von Robert Neumann, die in funkgemäß aufgelockerter Form erscheint, gestaltet das Schicksal eines Hochstaplers großen Formats. In den Mittelpunkt der Handlung ist eine besonders interessante Episode dieses Abenteuerlebens gestellt. Südliche Landschaft und südliche Menschen geben dem Werk den Reiz des Exotischen.

„Das verwunschene Schloß"
Berlin, Königsberg am Donnerstag

„Das verwunschene Schloß" gehört zu den frühen Operetten Karl Millöckers, die noch in die erste Hälfte der siebziger Jahre zurückreichen und den Ruf ihres Meisters begründeten. Der Stoff, dessen sich das Textbuch bemächtigt, ist ein dankbarer und oft erprobter: der Volksaberglaube. Die Handlung spielt in den österreichischen Bergen, in Tirol. Der Graf Geiersburg hat die Leichtgläubigkeit seiner Hörigen für persönliche Zwecke geschickt ausgenutzt. Obwohl dem Lebensalter nach jenseits der Grenze von Gut und Böse, hat er doch noch seine verliebten „Chosen" und „Affairen", als neueste „Die Liebe zu einer Sängerin Coralie", die er aus Mailand entführte und der zu Ehren er auf seinem Schlosse üppige Feste veranstaltet. Dies Schloß hat den Vorzug, daß man von der Seeseite sehr bequem zu ihm gelangen kann, ohne von der Landseite bemerkt zu werden. So kam es, daß die Insassen des Dörfleins sich's nicht zusammenzureimen vermochten, weshalb in der Nacht plötzlich die ganze Front des Schlosses, das bei Tage unbewohnt und einsam dalag, in tageshafter Beleuchtung erstrahlt, während von den Fenstern herab lustige Tanzweisen erklingen. Sie schreiben diese jähe Veränderung der Geisterwelt zu und meinen, daß es vor Jahrhunderten verstorbene, um Mitternacht umherwandelnde Burginsassen sind, denen man aus dem Wege zu gehen hat. Deshalb wird Schloß Geiersburg von aller frommen Christenheit gemieden. Und der Graf, der natürlich die Leutchen gern bei ihrer Einbildung läßt, erhält für seine lockeren Frivolitäten freie Hand.

„Berühmte Prozesse der Zeitgeschichte"
Breslau und Berlin am Freitag

Ein Sensationsprozeß, der vor wenigen Jahren nicht nur Wien, wo er sich abspielte, sondern auch das Ausland sehr stark beschäftigte, wird hier in seinen wesentlichen Phasen lebendig. Es handelt sich um den Kaufmann Otto Graf, der beschuldigt war, seine ehemalige Geliebte, Frau Katharina Kreil, als sie in Wien zu Besuch weilte, in den Lainzer Tiergarten gelockt, dort ermordet und beraubt und schließlich ihre Leiche verbrannt zu haben.

„Hamborger Beer"
Hamburg am Freitag

Ein reiches Hamburger Bürgerhaus im 17. Jahrhundert. Zwei große Bierbrauer, ein Hamburger und ein Lübecker, liegen miteinander in scharfer Konkurrenzfehde. Der junge Sohn des Lübeckers, ein liebenswürdiger Schlingel, wird von seinem Vater nach Hamburg geschickt, wo ein Gewährsmann ihn inkognito als Knecht bei dem Hamburger Brauherrn, dem verhaßten Konkurrenten Jochen Barkhahn, unterbringt, damit er das Geheimnis des Hamburger Biers, das an Qualität das Lübecker übertrifft, ausspioniert. Der vermeintliche Knecht verliebt sich bald über beide Ohren in die hübsche Gesa, die Tochter des Hamburger Brauherrn. Voller Ränke und Schliche hofft er, trotz aller Schwierigkeiten mit der Zeit beide Alten zu übertölpeln und Gesa heimzuführen, wobei ihm ein Verwandter des Hauses, der ebenso leichtsinnige und gutmütige Leutnant von Huden, behilflich sein will.

Das Haupthindernis aber bildet Abelke, Gesas ältere Schwester, ein Hausdrache, mit der kein Mann etwas zu tun haben will. Alter Hamburger Bürgersitte gemäß jedoch muß stets die ältere Tochter unter der Haube sein, bevor die jüngere freien darf. Abelke aber, voll Wut darüber, daß Gesa von vielen Verehrern umschwärmt wird, während sie, die stets Beschäftigte, niemand begehrt, benimmt sich wie die böse Fee im Märchen und droht, das Liebesglück der beiden jungen Leute zu zerstören. Da hetzt Leutnant von Huden Nickel Strump, einen in Gesa verliebten, einfältigen jungen Hamburger Kaufherrnsohn, auf Abelke, die ihn wie eine Spinne in ihr Netz zieht. Heino Brandt, der junge Lübecker aber, gewinnt durch Geschäfte, die er dem eigenen Vater abjagt, das Herz des Vaters seiner Angebeteten.

„D' Erdweibla"
Südfunk am Sonnabend

Im matten Schein der Petroleumlampe sitzt der Jackele mit der Großmutter am Tisch. Sie hat ihm merkwürdige Geschichten erzählt von den Erdweibla, die den Menschen so viel Gutes taten in früheren Jahren. Sie kamen in der Nacht und haben das Korn gedroschen, das Heu geladen, gewaschen, gebacken, geschruppt — und niemand hat sie je gesehen. Bis ihnen einmal Böses getan wurde. Da blieben sie fort und leben nun in der Erde und fürchten sich vor den Menschen. — Dem Jackerle lassen diese Geschichten keine Ruhe, und er träumt nun von den Erdweibla in der Nacht.

Das Esperanto-Programm befindet sich auf Seite XXXII.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m	
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m	
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m	
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m	
1364,4 kHz	Fécamp	0,25 kW	219,9 m	
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m	
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m	
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m	
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m	
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m	
1247 kHz	Beziers	0,3 kW	240,6 m	
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m	
1229 kHz	Wilna	0,5 kW	244 m	
1220 kHz	Basel	0,5 kW	246 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m	
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m	
1220 kHz	Bern	0,5 kW	246 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m	
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m	
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m	
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m	
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m	
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m	
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m	
1103 kHz	Rennes P. T. T.	2 kW	272 m	
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m	
	Programm s. Königsberg 217 m			
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m	
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m	
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m	
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m	
1049 kHz	Lyon	0,8 kW	286 m	
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m	
1020 kHz	Kaschau	2,6 kW	294,1 m	
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m	
1013 kHz	Reval	11 kW	296,1 m	
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m	
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m	
985 kHz	Agram	0,8 kW	304,6 m	
980 kHz	Falun	0,65 kW	306,1 m	
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m	
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m	
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m	
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m	
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m	
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m	
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m	
	Programm s. Rom 441,2 m			
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m	
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m	
	Programm s. Brüssel 508,5 m			
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m	
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m	
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m	
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m	
842 kHz	London (Regional)	45 kW	356,3 m	
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m	
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m	
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m	
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m	
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m	
788 kHz	Lemberg	21,5 kW	380,7 m	
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m	
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m	
	Programm s. Mühlacker 360,1 m			
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m	
752 kHz	London	38 kW	398,9 m	
743 kHz	Sottens	25 kW	403 m	
	Westschweizerischer	Landessender.		
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m	
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m	
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m	
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m	
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m	
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m	
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m	
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m	
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m	
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m	
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m	
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m	
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m	
662 kHz	Helsingfors	15 kW	453,2 m	
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m	
660 kHz	Odessa		454,6 m	
653 kHz	Münster	60 kW	459,4 m	
	Deutschschweizerischer	Landessender.		
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m	
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m	
626 kHz	Manchester	1,2 kW	479,2 m	
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m	
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m	
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	20 kW	508,5 m	
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m	
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m	
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m	
554 kHz	Palermo	15 kW	541,5 m	
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m	
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m	
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m	
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m	
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m	
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m	
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m	
442 kHz	Lausanne	0,4 kW	680 m	
	Programm s. Sottens 403 m			
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m	
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m	
	Programm s. Sottens 403 m			
375 kHz	Kjew	10 kW	800 m	
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m	
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m	
280 kHz	Oslo	75 kW	1071,4 m	
272 kHz	Moskau-Popoff	20 kW	1100 m	
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m	
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m			
250 kHz	Reykjavik	13-18 kW	1200 m	
245 kHz	Stambul	5 kW	1224,5 m	
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m	
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m	
221,7 kHz	Motala	40 kW	1352 m	
	Programm s. Stockholm 435,4 m			
212,5 kHz	Warschau.	158 kW	1411,8 m	
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m	
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481,5 m	
193 kHz	Daventry	5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m	
174 kHz	Paris	16 kW	1724,8 m	
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m	
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m	
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m	

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7.05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14.50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15.03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15.50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15.93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16.00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16.88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19.56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19.72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00
Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19.84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20.50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonnt. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21.50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21.96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23.35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24.00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24.50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25.00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25.40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25.42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25.53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25.60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29.00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30.50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30.50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31.28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Königswusterhausen 9590 - 31,28
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 33,26
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,70
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,73
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,60
Rundfunk. Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 6726 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,86
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30
Progr. v. KDKA

Bound Brook — W 3 XAL 6123 - 49,00
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49,22
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,30
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,34
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,40
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00
Rundfunk: Sonnab: 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.00

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. KDKA: WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6036 - 49,75
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,85
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 5968 - 50,25
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5950 - 50,42
18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5550 - 54,05
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5453 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4980 - 60,24
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,09
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 139,6
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo.—Sonnab. 12.30 bis 23.00

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.50: Berlin, Breslau. Orchesterkonzert.

Sinfoniekonzerte

20.00: München. Sinfoniekonzert. Dir. Richard Strauß.
22.00: Breslau, Königswusterhausen, Leipzig, Wien. Sinfoniekonzert aus New York.

Reportage

11.00: Breslau. Denkmalseinweihung f. d. bei der Schlagwetter-Katastrophe umgekommenen Bergknappen. — Übertragung aus Nieder-Hermsdorf.

Hör- und Sendespiele

20.10: Leipzig. „Der Geizige", Komödie von Molière.

Literarische Veranstaltungen

19.30: Mühlacker. Balladen des Freiherrn von Münchhausen. Vorgetragen vom Verfasser.

Oper und Operette

19.00: Berlin, Leipzig, Hamburg, Königsberg, Breslau. „Walküre", Oper von Wagner. — Übertragung aus Zoppot.
20.15: Mühlacker. Enrico Caruso (Schallpl.).

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick a. d. Marktlage. — 3. H. Deichmann: Anbau von Stoppelfrüchten.
8.55: Morgenfeier. Eva Duffing, Sopran; Heinz Marten, Tenor; H. Aisen, Baß; Hans Bastian, 1. Violine; Heinz Kirchner, 2. Violine; Hellmut Reichmann, Cello; Hilde Poddick, Orgel; Sprecher: Joh. Schulzke.
Stundenglockenspiel d. Potsdamer Garnisonkirche. — Morgenlied. — Orgelvorspiel. — Ahle: Morgenglanz der Ewigkeit, Str. 1—3. — Morgengruß. — Ahle: Morgenglanz der Ewigkeit, Str. 4—5. — „Gott im Menschenleben". — J. Rosenmüller: Largo I aus der Kirchensonate e-moll. — Lesung. — E. J. Wolf: Gott, inbrünstig möcht' ich beten. — Lesung. — Reger: Meine Seele ist stille zu Gott. — Choral: Ist Gott für mich, so trete, Str. 1—3. — Anmich, so trete: Pfarrer S. Abramczyk. — Choral: Ist Gott für mich, so trete, St. 11 u. 13. — J. Rosenmüller: Largo II a. d. Kirchensonate e-moll. — Wolf: Ach, des Knaben Augen. — Reger: Fuge E-dur.
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
11.00: **Denkmalseinweihung in Nieder-Hermsdorf.** (Vgl. Breslau.)
12.00: H. W. Anders liest eigene Arbeiten.
12.15: **Mittagskonzert.** Berliner Konzertverein. Dir. Cl. Schmalstich. 1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Smetana: Vysehrad, sinfon. Dichtung. — 3. Brahms: Akadem. Festouvertüre. — 4. Schmalstich: Faschingsheit. Suite: Ouvertüre — Harlekins Ständchen — Pierette, Liebesduett — Finale: Maskeneinzug, Marsch d. Stadtpfeifer, Einzug des Prinzen Carneval, das Liebespaar, Ausklang. — 5. Goldmark: Ballettmusik aus „Die Königin von Saba". — 6. Wagner: a) Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer"; b) Aus „Die Meistersinger von Nürnberg": Vorspiel zum III. Akt — Tanz der Lehrbuben — Aufzug der Meister — „Wach auf", Chor — Preislied — Schlußszene. — 7. Tschaikowskij: Ouvertüre „1812".
14.00: Jugendstunde. Märchen [Marta Maria Mewes].
14.30: **Beethoven — Brahms.** Katharina Freiwald, Klavier.
1. Beethoven: Sonate op. 81a (Les Adieux): Adagio (Das Lebewohl) — Andante espressivo (Die Abwesenheit) — Vivacissimamente (Das Wiedersehen). — 2. Brahms: Rhapsodie h-moll.
15.00: **Konzert** zum Bundestag der Arbeiter-Musikvereine Deutschlands. Dir. Fr. Schneider, Magdeburg. — Aus den Nationalfestsälen in Magdeburg.
1. Urbach: Per aspera ad astra, Marsch. — 2. Eilenburg: Ouvertüre zu „König Mydas". — 3. Bettche: „Struwelpeters Geburtstag. — 4. Meißner: Zum Städtle hinaus.
15.30: **Autorennen des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs. Start.** Am Mikrophon: Erich Kroner u. Dr. Fritz Wenzel, Breslau. Übertragung von der Avus.
15.45: **Nachmittagskonzert** aus dem Kroll-Etablissement. Musikkorps der Kommandantur Berlin. Dir.: Obermusikmeister Friedr. Ahlers. Tanzkapelle Willy Groh.
Als Einlagen:
17.30: **Autorennen des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs auf der Avus. Ziel.** Am Mikrophon: Erich Kroner u. Dr. Fr. Wenzel.
17.55: **Ausschnitt aus d. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften im Deutschen Stadion.** Am Mikrophon: Fritz Schötz.
19.00: **„Die Walküre". I. Akt.** — Übertr. v. d. Waldoper in Zoppot. (Vgl. Königsberg.)
20.10: Tagesglossen [Alfred Kerr].
20.40: Tages- u. Sportnachrichten (I).
20.50: **Orchesterkonzert.** Funkorch. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 1. — 2. Gluck-Mottl: Ballettsuite Nr. 1. — 3. Mozart: Sechs deutsche Tänze. — 4. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1: Ouvertüre — Minuetto — Adagietto — Carillon. — 5. Moszkowsky: a) Scherzo-Valse; b) Malaguena, aus „Boabdil". — 6. Grieg: Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar".
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Dajos Béla.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

7.00: **Morgenkonzert** (Schallpl.).
8.45: Glockengeläut d. Christuskirche.
9.00: **Morgenkonzert** (Schallpl.).
10.00: **Kathol. Morgenfeier.**
1. Hiller: Gebet [K. Böhm, Baß; am Flügel Maria Weber]. — 2. Ansprache: An unsere Kranken [Erzpriester Joh. Dittrich]. — 3. Schulz: Trost für mancherlei Tränen [Karl Böhm]. — 4. Klug: Wann mein Schifflein sich will wenden; Lesung aus „Die ewigen Quellen" [Peer Lhot]. — 5. Reichhardt: Immer muß ich wieder lesen [K. Böhm]. — 6. Sailer: Lesung a. d. „Bibel für Kranke und ihre Freunde" [Erzpriester Joh. Dittrich]. — 7. Mendelssohn: Entsagung [Karl Böhm].
11.00: **Denkmalseinweihung** für die bei der Schlagwetterkatastrophe am 29. Juli 1929 getöteten 33 Bergknappen. Übertragung vom Gemeindefriedhof Nieder-Hermsdorf. Ernst Bilke: Pferdezuchtfragen u. -antworten.
12.15: Wirtschaftsfunk [Bernh. M. Skrobotz].
12.30: **Mittagskonzert.** (Aus Berlin.)
14.00: Mittagsberichte.
14.05: Schachfunk [Alb. Gärtner].
14.20: Anselm Nohl: Der Wert philatelistischer Organisationen.
14.30: Ing. Karl Rendschmidt: Wie ich den ersten Menschen fliegen sah [Fr. Reinicke].
14.40: **„Der möblierte Herr".** Hörszene von Anna Slotta.
15.00: **Unterhaltungskonzert.** Balalaika-Orchester Kakuschka; Ltg. Hermyn Siegmund.
1. Solotarenko: Der Sieger, russischer Infanteriemarsch. — 2. Herrlicher Baikal, du heiliges Meer, sibirisches Lied. — 3. Geh nicht fort, Geliebter, russ. Zigeunerlied. — 4. Das wilde Dreigespann, russ. Volkslied. — 5. Siegmund: Heimatklänge aus Rußland, Potpourri russischer Lieder, Tänze und Reigen. — 6. Andreew: Chrysanthemen, russisches Lied. — 7. So viel Reiz und Liebe, russ. Zigeunerromanze. — 8. Siegmund: Kosakenmarsch.
16.20: **Deutsche Schwimm-Meisterschaften.** (Aus Königsberg.)
16.30: **Volksflugtag.** Aus dem Flughafen Breslau-Gandau. Fallschirmabsprünge — Kunstflüge.
17.10: **Fußballkampf England—Deutschland** des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes. 2. Halbzeit. Übertr. a. d. Stadion Waldenburg. Am Mikrophon Karl Kroll.
18.00: H. K. Heiland: Mein erster Elefant [Willy Koch].
18.25: Wetter.
18.30: **Richard-Wagner-Festspiele.** (Siehe Königsberg.)
20.10: **Tagesglossen.** (Aus Berlin.)
20.40: Sportresultate vom Sonntag; anschl. Abendberichte.
20.50: **Orchesterkonzert** aus Berlin.
22.0: **Konzert d. Sinfonieorchesters der National Broadcasting Company. Ltg. W. Damrosch. Übertragung aus New York.**
22.50: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
23.20—0.30: **Tanzmusik** aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	530 - 0,3 - 566
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2

7.00: **Hafenkonzert.** Frühkonzert auf dem Dampfer „Antonio Delfino".
1. Glocken vom Gr. Michel. — 2. Choral: Lobe den Herren. — 3. Quaiter: Gegen den Strom, Marsch. — 4. Reißinger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 5. Laukien: Eine lustige Fahrt durch die musikal. Welt, Potpourri. — 6. Myddleton: Dort unten im Süden, Intermezzo. — 7. Fétras: Veilchen am Wege, Walzer. — 8. Lindemann: Unter dem Grillenbanner, Marsch. — 9. Baumgartner: Noch sind d. Tage d. Rosen, Lied. — 10. Teike: Treu deutsch, Marsch; Larcher: Hoch Deutschland, Marsch.
8.15: Zeit, Wetter, Presse.
8.40: Gymnastik [Borchert Aits].
9.00: Reinh. Benecke: Die Finanzierung der stadteigenen Wohnungsbauten.
9.20: **Kathol. Morgenfeier.** Gesangsabteilung d. Kathol. Arbeitervereins u. Frauenchor St. Cäcilia, Ltg. Bern. Bültel. Ansprache: Die Bejahung des ganzen Menschen im Christentum [P. Sprenger].
1. Chorgesang: Pfusch: Canta bona. — 2. Credo III a. d. Gregorianischen Choral; Kaim: Et incarnatus est, a. d. Credo der Missa „Jesu Redemptor", f. gem. Chor. — 3. Ansprache. — 4. Schubert: Sanctus a. d. „Deutschen Messe". — 5. Kaim: Benedictus a. d. Missa „Jesu Redemptor". — 6. Kaim: Agnus Dei. — 7. Palestrina: O bone Jesu. — 8. Alleluja, für Mariä Himmelfahrt, a. d. Gregorianischen Choral. — 9. Meerstern, ich dich grüße, Choral a. d. Mittelalter.
10.00: **Plattdeutsche Morgenfeier der Vereinigung „Quickborn"** Ltg. W. Schnoor. Pastor A. Pahlsen, Kiel; H. Andresen, Rezitation; Niederdeutsches Damenterzett; Marlies Lück; Erna Moeller; Marta Pohlmann-Tümler; Ltg. G. Ebhardt; Singschar Stormann; Ltg. Ferd. Wiese. — 4. Freilichtbühne im Stadtpark.
1. Chorlied. — 2. Andresen: a) Mirrn mank; b) In de Frömd. — 3. G. Ebhardt: Sünndagmorgen; Reineke: Still mien Hanne [Kl. Groth]; G. Ebhardt: Dat beste Leed. — 4. Ansprache: Stadt und Land. — 5. G. Ebhardt: a) Hell int Finster [Kl. Groth]; b) Worüm? [Ad. Sievers]; Semper: Wat de Düffer seggt [G. Semper]. — 6. Hr. Andresen: a) Mien Spraak; b) Lang de Straat; c) Uenner't Dack. — 7. Chorlieder.
10.55: Kiel, Flensburg. **Gottesdienst in der Universitätskirche, Kiel.** Pastor: Torp, Kappeln; Orgel: Luise Dimigen; Doris Ohliger, Sopran; Ferd. Böhme, Violine.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Die güldne Sonne. — 4. Eingangsspruch, Gebet u. Schriftlesung. — 5. Solo: Bach: Eilt ihr Stunden, kommt herbei, Arie f. Sopran m. obl. Violine a. d. Kantate Nr. 30. — 6. Gemeindegesang: Nun lob mein' Seel' den Herren. — 7. Predigt über 1. Timoth. 2, 1. — 8. Gemeindegesang: Ich will beten. — 9. Solo: Bach: Gib dich zufrieden, geistl. Lied. — 10. Vaterunser u. Segen. — 11. Schlußlied: Weil denn weder Ziel noch Ende. — 12. Orgelnachspiel.
11.00: **Denkmalseinweihung.** (Siehe Breslau.)
12.00: Th. Bieder: Der Sternenhimmel im August.
12.15: **Der Weg ins neue Land.** Einführung u. verbind. Worte: Joh. Rohwer, Willi Brand: Rezitation: Otto Kempert, Siegfr. Lubahn.
1. Zech: Wann erwachen wir? — 2. Barbusse: Aus „Das Feuer". — 3. Remarque: Aus „Der Weg zurück". — 4. Corrinth: Aus „Sektion Rahnstetten". — 5. Lersch: Aus „Marsch, marsch, marschiert!"
13.00: **Konzert.** Kl. Norag Orchest.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Joh. Strauß: Märchen aus dem Orient. — 3. Malvezzi: Morgenerwachen. — 4. Dvorák; Slawischer Tanz Nr. 8. — 5. Catalani: Im Traum. — 6. Rameau: Dardanos (Rigaudon.) — 7. Puccini: Fantasie aus „Manon Lescaut". — 8. O. Straus: Walzer aus „Ein Walzertraum". — 9. Lehár: Potpourri aus „Der Zarewitsch".
14.30: **Fern im Süd das schöne Spanien.** Rezitation: Gertrud Meinz; Karl Pündter; verbind. Worte: Th. Bieder.
15.15: **Reisen und Wandern.** Klein. Norag-Orchester Ltg. Fr. Gartz.
1. Adams; 200 Kilometer in der Stunde, Galopp. — 2. Leuschner: Fahrend Volk, Ouvertüre. — 3. Fétras: Im schönen grünen Holstenland, Walzer. — 4. Juel-Frederiksen: Eine Hochzeitsreise d. Skandinavien. — 5. Dicker: Mit Vollgas, Marsch. — 6. W. Lindemann: Wanderburschen-Liedermarsch, Potpourri. — 7. Becker: Hinaus in die Ferne, Kinderliederwalzer. — 8. Larcher: Der Wandervogel, Marsch.
16.00: Sportreportage aus Königsbg.
16.45: **Hagenbeck-Konzert.** Musikkorps d. I. Marine-Artillerie-Abt. Kiel. Ltg. Arno Kühn.
1. Heeresmarsch III, 52. — 2. Valerius: Wilhelmus v. Nassauen, altniederländ. Volkslied. — 3. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — 4. Waldteufel: Mein Traum. — 5. Neid: Paraphrase über „Ein Vöglein sang im Lindenbaum". — 6. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana".

Das Programm von Wien ist anschließend an das Programm von München aufgeführt.

Die Programme von Fecamp und Stambul waren bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

Sonntag, 2. August

leria rusticana". — 7. Wagner: Einleitung zum III. Akt u. Brautchor aus „Lohengrin". — 8. Brahms: Ungar. Tänze Nr. 5 u. 6. — 9. d'Albert: Fantasie a. „Tiefland" — 10. Becker: Unter Brief und Siegel, Marsch. — 11. Offenbach: Ouvertüre zu „Die Verlobung bei der Laterne". — 12. Loewe: Die Uhr, Ballade. — 13. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 14. Manfred: Auf der Wanderschaft, Potpourri. — 15. Blankenburg: Abschied der Gladiatoren, Marsch.

18.30: Zoppot, Schaubericht. (Aus Königsberg.)

19.00: Zoppoter Waldoper. (Siehe Königsberg.)

20.25: Sonntagskonzert. Kl. Norag-Orchester.

I. 1. Gade: Ouvert. „Nachklänge von Ossian". — 2. Adam: Fantasie aus „Der Postillon von Lonjumeau". — 3. Sullivan: Mikado-Walzer aus „Der Mikado". — 4. Armandola: Romantische Suite. — 5. Grothey: Feuerlandflugmarsch.

II. Exotische Fantasie auf der Orgel [Gerh. Gregor].

III. 6. Suppé: Ouvertüre zu „Husaren heraus". — 7. Delibes: Coppélia-Ballettsuite: a) Slawische Volksmelodie; b) Festtanz und Stundenwalzer; c) Notturno; d) Musik d. Automaten; e) Czardas. — 8. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 9. Lanner: Die Schönbrunner, Walz.

22.50: Aktueller Dienst.

23.00: Tanzmusik a. d. Tanzkasino Haus Siegler.

Königsberg

1382 - 0.6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

7.30—8.45: Konzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawnizak.

9.00: Morgenandacht [Pf. Rode, St. Trinitatis]. Ernste Gesänge: Irene Jelski; am Harmonium: Edith Haupt.

1. J. Hintze: Gib dich zufrieden. — 2. Zionsstille soll sich breiten. — 3. Schriftlesung. — 4. Ich steh in meines Herrn Hand. — 5 Ansprache. — 6. Dennoch bleib ich stets an dir. — 7. Müller-Franz: Der du vom Himmel bist.

11.05: Kammermusik (Schallpl.:.

11.30: Franz Voggenreiter: Der Böhmerwald, sein Land und seine Bevölkerung.

12.00: Konzert. Orchester des Kgb. Opernhauses. Dir. W. Richter-Reichhelm.

1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". —2. d'Albert: Fantasie a. „Tiefland". — 3. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 4. Brahms: Haydn-Variationen. — 5. Lortzing: Ouvertüre zu „Die Opernprobe". — 6. Liszt: Les préludes. — 7. Humperdinck: Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel". — 8. Wagner: Vorspiel zu „Tristan" und „Isoldes Liebestod".

14.00: Jugendstunde. Walt. Vollmer: Die Fahrt in den Weltenraum.

14.30: Walther Ottendorf: Enrico Caruso. Zum 10. Todestage. Beispiele auf Schallplatten.

15.25: Ausschnitt a. d. Ostpreußisch. Tennismeisterschaften [Graf Rud. Finckenstein]. — Übertr. von den Tennisplätzen am Landgraben.

16.00: Meisterschaften d. Deutschen Schwimmverbandes [Sprecher: Fr. Großmann u. Hans G. v. d. Burchard]. — Übertr. vom Stadion Kupferteich.

16.45: Kurkonzert. Ltg. E. Stieberitz.

1. Adam: Ouvertüre zu „Der König von Yvetot". — 2. d'Albert: Melodien aus „Tiefland". — 3. Grieg: a) Brautraub; b) Peer Gynts Heimkehr, a. d. Musik zu „Peer Gynt". — 4. Fétras: Mondnacht auf der Alster. — 5. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 3. — 6. Möller: Aus fernem Süden. — 7. Weber: Pollaca brillante. — 8. Zwei Militärmärsche.

18.00: Gerda v. Bremen-Hirschheydt liest die Novelle „Die Fürstin reitet" von Ina Seidel.

18.30: Reportage vom Festspielplatz der Zoppoter Waldoper [Hans W. Priwin].

19.00: „Die Walküre" von Wagner (I. Akt). Dir. Max v. Schillings. Spielltg. Herm. Merz.

20.15: Reitsport und Sportfunk.

20.35: Unterhaltungskonzert. Orch. d. Kgb. Opernhauses. Dir. Gg. Wöllner.

1. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum". — 2. Newin-L. Artok: Frühlingssuite: a) Morgenstimmung; b) Schäferspiel; c) Im Flieder. — 3. Kéler-Béla: Ungarische Lustspiel-Ouvertüre. — 4. Zimmer: Echo der Welt, Potpourri. — 5. Lehár: Ballsirenen-Walzer. — 6. Zeller: Potpourri a. „Der Vogelhändler". — 7. Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe". — 8. Zimmer: Es war ein Knabe gezogen, Wandermarsch.

22.10: Nachrichtendienst d. Dradag, Sport.

22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00—11.00: Siehe Berlin.

11.00: Denkmalseinweihung in Nieder-Hermsdorf. (Siehe Breslau.)

12.00: Emil Bischoff: Aus fernen Zonen (IV).

12.15: Mittagskonzert aus Berlin.

14.00: Menschen im Beruf. Amtsrat Fritz Deicke: Der Amtsrat.

14.30: Dichterstunde. Arth. Brausewetter liest seine Novelle „Die Nichte".

15.00—15.45: Siehe Berlin.

15.45: Elternstunde. Dr. A. Marx: Soll unsere Jugend noch an Autorität glauben?

16.15—18.30: Siehe Berlin.

18.30: Niederösterreichische Bauernmusik. Frei bearbeitet von Erwin Schaller.

19.00: „Die Walküre". 1. Akt. Aus der Waldoper in Zoppot. (Siehe Königsberg.)

20.10: Tagesglossen aus Berlin.

20.40: Tages- und Sportnachrichten.

20.50: Unterhaltungskonzert. (Aus Königsberg.)

22.00: Konzert des Sinfonie-Orchesters der National Broadcasting Company. Ltg. Walter Damrosch. Übertragung aus New York.

23.00: Wetter, Presse, Sport.

Anschl. siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1.7, Münster 0,6 1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00: Konzert (Schallplatten).

1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Tschaikowskij: Walzer-Serenade. — 3. Zwei Lieder für Tenor: de Curtis: Erinnerung an Sorrent; Tirindelli: Von dir. — 4. Korngold: G'schichten von Strauß. Fantasie. — 5. Königsberger: Indischer Tempeltanz.

8.30: Aus der Mappe eines Photoamateurs. Albert Scholl: Die Schmalfilmerei.

9.00: Geläut a. d. Trinitatiskirche.

9.05—10.00: Evang. Morgenfeier a. d. evang. Gemeindehaus in Münster. Pfarrer Freytag. Musikal. Ltg. Stud.-Rat Seubel. Soloquartett: Epping, Stylow, Fritz Schnitzler, Ernst Harloff.

1. Fischer: Orgelvorspiel: Präludium u. Fuge, E-dur. — 2. Choral: Morgenglanz der Ewigkeit. — 3. Eingangswort: Dankwort. — 4. Choral. — 5. Schriftvorlesung: Verheißungswort. — 6. Casciolini: Chorgesang: Komm, heiliger Geist. — 7. Schriftvorlesung: Glaubenswort. — 8. Orgelchoral: Es ist das Heil uns kommen her. — 9. Chorgesang: Such', wer da will, ein ander Ziel. — 10. Ansprache: Verborgene Schätze. — 11. Choral. — 12. Ansprache: II. Teil. — 13. Choralgesang: Aus dem Morgensternlied. — 14. Schlußwort: Segenswort. — 15. Bach: Orgelchoral: Wie schön leuchtet der Morgenstern.

11.00: Bundeszeltlager Neu-Deutschland. Hörbericht vom Schloß Oranienstein bei Diez a. d. Lahn.

12.00: Hauptwerke des vierhändigen Klavierspiels. Else Müschenborn, Georg Kinsky, Klavier. Verbind. Worte Dr. G. Kinsky. Franz Schubert.

1. f-moll-Fantasie, Werk 103. — 2. Lebensstürme. — 3. Charakteristischer Marsch, C-dur, op. 121, Nr. 2.

12.40: Dr. A. M. Wolkieser: Religion und Wirtschaft in den Vereinigten Staaten.

13.00: Konzert. Ltg. Eysoldt.

1. Lincke: Ouvertüre zu „Casanova". — 2. Boccherini: Conzonetta, Menuett. — 3. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 4. Donizetti: Aus „Die Regimentstochter". — 5. Soli. — 6. Peer-Gynt-Suite. — 7. Lindemann: Dolorosa, lyrische Impression. — 8. Gade: Jalousie, Tango. — 9. Hannemann: Verklungene Zeiten, Walzerpotpourri.

14.30: Jungmädchenstunde. Das junge Mädchen in Spanien.

14.50: Prof. Dr. Schwiedlin: Katholizismus im 19. Jahrhundert.

15.20: Aus Frauenbüchern u. Frauenzeitschriften. Clär Hoffmann: Drei Frauenbilder.

15.40: Für den Landwirt. Obstbauinspektor Wengeroth: Umstellung und Absatzfragen im Obstbau.

16.05: W. Buschhoff: Von Dämonen und Gespenstern.

16.30: Vesperkonzert zugunsten des Ehrenmals d. Reichsbundes ehem. 99er e. V., Sitz Düsseldorf. — Übertragung a. d. Garten d. Kaiser-Friedrich-Halle, M.-Gladbach.

1. Teike: Alte Kameraden, Marsch. — 2. Klughard: Festouvertüre mit Dessauer Marsch. — 3. Ganne: Husarenwalzer. — 4. Lübbert: Heldenmarsch. — 5. Verdi: Große Fantasie a. „Aida". — 6. Schröder: Armeemarsch Nr. 9, Herzog von Braunschweig; Deutschlands Ruhm. — 7. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada". — 8. Schumann-Rollka: Der gute Kamerad, Ehrenmarsch d. Reichsbundes ehem. 99er, Uraufführung. — 9. Olsen: Deutscher Frühling, Walzer. — 10. Keler-Béla: Soldatenleben, Tonbild. — 11. Machts: Die kleinen Soldaten. — 12. Haeferle: Großherzog Friedrich von Baden, Marsch.

18.00: Deutsche Leichtathletikmeisterschaften. (Aus Berlin.)

18.25: Die Welt auf der Schallplatte. Dr. S. F. Nadel: Bericht vom Balkan.

18.50: P. Eipper: Begegnungen mit niederen Tieren.

19.10: Eine Stunde Kurzweil.

19.50: Sport.

19.55: Konzert aus Scheveningen. Generalmusikdirektor K. Schuricht, Wiesbaden. Zolt. Szekely, Violine.

1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre. — 2. Brahms: Konzert f. Violine u. Orchester, D-dur. — 3. Intermezzo: Zu Carusos 10. Todestag. Seine letzten Schallplatten. Worte des Gedenkens Paul Gehly. — 4. Sinigaglia: Ouvertüre zu „Le Baruffe Chiozzette". — 5. Vormoolen: Eviva Carolina, Uraufführung. — 6. Liszt: Präludien, sinfon. Dichtung.

22.00: Sport, Presse.

22.30: Fest der Heimat in Köln. Rhein.-westfäl. Radmeisterschaften. Ausschnitte auf Schallplatten. Sprecher: Probst.

Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik aus Berlin.

7.00: Frühkonzert. Erwerbslosenorchester. Dir. Fr. Schröder.

1. Choral: Wie schön leucht' uns der Morgenstern. — 2. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 3. Puccini: Fantasie aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". — 4. Joh. Straß: Zwei Tanzlieder: aus „Das Spitzentuch der Königin"; a) Es lockt ein Ziel; b) Wenn's im Frühjahr blüht. — 5. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 6. Sousa: Unter dem Sternenbanner, Marsch.

8.00: A. Klein: Marktmäßige Herrichtung des Getreides.

8.30: Orgelkonzert aus d. Matthäikirche. Herbert Collum, Orgel.

1. Karg-Elert: a) Canzona a-moll; b) Prologus tragicus. — 2. Reger: Fantasie über den Choral „Wie schön leucht' uns der Morgenstern".

9.00—10.00: Morgenfeier. „Gestirn des Sommers". Textfolge mit Musik von Rud. Maczurat. Gedichte von Ernst Stadler. Georg Trakl u. Gg. Heym. Umrahmende Musik aus sinfon. Sätzen u. Liedern von Beethoven, Brahms und Hugo Wolff. Ltg.: Dr. E. Kurt Fischer.

10.30: H. Wiegand: Auf der Kurischen Nehrung.

11.00: Hörbericht. (Aus Frkf. a. M.)

12.00: K. Aug. Walther: Friedrich Lienhard, ein Pionier deutschen Kulturwillens [Hans Freyberg].

12.15: Mittagskonzert. (Aus Berlin.)

12.55: Nauener Zeitzeichen.

14.00: Wetter, Zeit. Aktuelle Viertelstunde.

14.15: Winke f. d. Landwirtschaft.

14.30: Dr. Eug. Budde: Großkampftage der Diplomaten.

15.00: Wechselgesänge aus d. Spanischen Liederbuch nach Heyse u. Geibel von Hugo Wolf. Eva Graf, Sopran; André Kreuchauff, Tenor; A. Simon, Klavier.

1. Auf dem grünen Balkon. — 2. Sagt, seid Ihr es, feiner Herr. — 3. Treibe nur mit Liebe Spott. — 4. Eide, die die Liebe schwur. — 5. Seltsam ist Juanas Weise. — 6. Herz verzage nicht geschwind. — 7. Schmerzliche Wonnen und wonnige Schmerzen. — 8. Liebe mir im Busen zündet. — 9. Wenn du zu den Blumen gehst. — 10. In dem Schatten meiner Locken. — 11. Trau' nicht der Liebe. — 12. Und schläfst du, mein Mädchen. — 13. Sie blasen zum Abmarsch. — 14. Alle gingen, Herz zur Ruh'. — 15. Geh' Geliebter, geh' jetzt.

15.45: Kleine Geschichten von André Baron Fölckersam [Tadzio Kondziella].

16.00—16.30: Meisterschaftskampf. (Aus Königsberg.)

16.45: Ballettmusiken (Schallpl.).

1. Mozart: Ballettmusik aus der Pantomime „Les petits riens". — 2. Ponchielli: Stundentanz aus „La Gioconda". — 3. Verdi: Ballettmusik aus „Othello".

17.10: Fußballspiel. (Aus Breslau.)

18.00: Sporthörbericht. (Aus Berlin.) Dazwischen Sondersportfunk.

Ab 18.30: „Die Walküre" aus der Zoppoter Waldoper. (S. Königsb.)

20.10: „Der Geizige". Komödie von Molière. Für d. Rundfunk bearb. von Paul Prina. Regie: Hans P. Schmiedel.

22.00: Konzert des Sinfonie-Orchesters der National Broadcasting Company. Ltg. Walter Damrosch. Übertragung aus New York.

Dazwischen, etwa 21.30—22.00 und 23.15—24.00: Tanzmusik. Emde-Tanzsportorchester.

23.00: Nachrichtendienst.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 380,6

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00: Gymnastik.

8.20—9.20: Morgenkonzert a. Donaueschingen. Ltg. H. Husadel. Musikkorps d. Ausbildungsbataillons 14 Donaueschingen.

1. Choral. — 2. Reinecke: Friedensfeier, Ouvertüre. — 3. Lehár: Rote Rosen, Walzer. — 4. Möllendorf: Parademarsch Nr. 1; Piefke: Königgrätzer Marsch. — 5. Lehár: Gr. Potpourri aus „Die lustige Witwe". — 6. a) Heeresmarsch Nr. 7; b) Heeresmarsch Nr. 126.

10.15: Kathol. Morgenfeier aus dem Konzertsaal Welte Freiburg. Bernhard Köhler, Baß; Fritz Huber, Orgel: Hr. Kaiser, Cello. Ansprache: Pater Wiesen.

1. Buxtehude: Präludium u. Fuge F-dur, Nr. 15. — 2. Händel: Arie aus „Josua": Soll ich auf Mamre Fruchtgefield. — 3. Ansprache. — 4. Bernhard: Nun halte Einkehr mein Herz, Hymne für Baß mit Orgelbegleitung u. Cello. — Guilmant: Elevation, Orgelsolo.

11.00: Konzert. Rundfunkorchester Ltg. G. Görlich. Olga Rena Kreiß, Gesang; Fritz Künstner, Violine; Kurt Schneider, Violoncello; Karl Kirsten, Flöte.

I. 1. Haßler: Zwei Intraden a. d. 16. Jahrhundert. — 2. Joh. Ch. Bach: a) Vauxhall-Song: Am Baume lehnt unterm Schattenbaum; Arie der Diana a. d. Bühnenspiel „L'Endimione". — 3. Fasch: Andante. — 4. Gabrielli: Arie a. „Flavio Cuniberto", für Sopran u. obligat. Cello; Bononcini: Arie a. „Mario fugitivo", für Sopran u. obligat. Violine. — 5. Dittersdorf: Der Kampf der menschlichen Leidenschaften. — II. 1. Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel und Gretel". — 2. Frederikson: Nordland-Suite. — 3. Doppler: Ungar. Fantasie. — 4. Suppé: Boccaccio-Walzer. — 5. Neidhardt: Fiaker-Marsch.

13.00: Kleines Kapitel der Zeit.

13.15: Eine halbe Stunde Chopin. Berta Weill, Klavier.

1. Polonaise op. 26, Nr. 1. — 2. Prélude op. 28, Nr. 19. — 3. Fantasie f-moll, op. 49. — 4. Nocturne op. 15, Nr. 2. — 5. Valse in As-dur, op. 42.

13.45: Ältere Tänze, aus Karlsruhe. Kapelle Haas-Mahagonny.

14.30: Volkslieder (Schallplatten).

15.00: Jugendstunde, aus Frankfurt.

16.00: Militärkonzert, aus Bad Liebenzell. Kapelle d. I. Gen.-Batl. Inf.-Regts. 13. Ltg. K. Müller.

I Straß: Wiener Blut, Walzer. — 2. Wohlgemuth: Der Burggeist von Liebenzell, Fantasie. — 3. Weber: Hüons Zauberhorn, Fantasie aus „Oberon". — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 5. Herold: Im Zeichen des Mars, Potpourri. — 6. Wohlgemuth: Auf des Schwarzwalds steilen Bergen. — 7. Kockert: Einzug der Frühlingsblumen, Charakterstück. — 8. Hannemann: Rheinischer Sang, Potpourri. — 9. Michaelis: Die wilde Jagd, Galopp.

17.55: Übertrag. anläßlich d. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften von Turnern und Sportlern. (Aus Berlin.)

18.25: Neues von gestern. Zur Ausstellung der Mannheimer Städt. Kunsthalle [Dir. Dr. G. F. Hartlaub].

18.50: Hugo Wolfg. Philipp liest aus eigenen Schriften.

19.15: Sportbericht.

Frankfurt a. M.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.15: Evangel. Morgenfeier. Aus d. Weißfrauenkirche. Veranstaltet von der Zentralstelle für Kirchenmusik der Evang. Landeskirche. Pf. Lehn, Ansprache; Pf. Struckmeier, Liturgie und Ansage; Lena Stülpnagel, Alt; Helmut Walcha, Orgel, R. Reithel, Oboe.

I. Morgenruf. — 1. Gruß des Liturgen, Ansage und Deutung der Feier. 2. Das Morgenlied: Morgenglanz der Ewigkeit. — II. Verkündigung. 1. Orgelvorspiel: Improvisation über das Lied „Morgenglanz der Ewigkeit". — 2. Vorspruch. Worte d. Heiligen Schrift. — 3. Eins ist not! Ach Herr, dies Eine! — 4. Ansprache: Lukas 19, V. 41—48. — 5. J. S. Bach: Weh der Seele, Arie für Alt mit oblig. Oboe aus d. Kantate Nr. 102: Herr deine Augen sehen nach dem Glauben. — III. Ausklang. 1. J. S. Bach: Jesus macht mich geistlich reich, Arie für Alt mit oblig. Oboe aus der Kantate Nr. 75: Die Elenden sollen essen. — 2. O Lebensbrünnlein, tief und groß. — 3. Nachspruch (Vater unser). — 4. J. S. Bach: Orgelnachspiel. Präludium, D-dur. — 5. Glockenläuten und Absage.

11.00: Bundeszeltlager Neudeutschland. Übertragung vom Schloß Oranienstein bei Diez an der Lahn. Hörbericht v. Paul Laven.

12.00: Promenadenkonzert. Kapelle d. Städt. Weilburger Bürgergarde. Ltg. Hupfeld. Aus Weilburg a. d. Lahn.

1. Teike: In Treue fest, Marsch. — 2. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 3. Bratfisch: Steinmetzmarsch. — 4. Joh. Straß: Gschichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 5. Kaiser: Er weicht der Sonne nicht, Marsch. — 6. Hannemann: Rheinischer Sang, Potpourri. — 7. Blon: Unter dem Siegesbanner, Marsch. — 8. Haefle: Großherzog Friedrich von Baden, Marsch.

13.00: Schallplattenkonzert.

1. Joh. Straß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron". — 2. Jarno: Potpourri aus „Die Försterchristl". — 3. O. Straus: Potpourri aus „Ein Walzertraum". — 4. Fall: Potpourri aus „Die Rose von Stambul". — 5. Jessel: Potpourri aus „Das Schwarzwaldmädel".

13.50: Zehnminutendienst der Landwirtschaftskammer Wiesbaden.

1. Stoppelfutterbau. — 2. Das Schönen des Weines. — 3. Süßmostbereitung.

14.00: Stunde des Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhardt.

1. Dr. Kiefer: Erntefinanzierung als Voraussetzung für eine lohnende Verwertung der Ernte. — 2. Auf dem Bienenstand, Reportage [Lehrer W. Buchholz und Dr. Paul Laven].

15.00: Jugendstunde. Kasperltheater von Liesel Simon.

1. Kasperl als Kammerdiener. — 2. Kasperl als Mäuseminister. Von Max Jacob, für den Rundfunk bearb. von Liesel Simon.

16.00: Militärkonzert. S. Mühlacker.

17.00: Fußballkampf des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. **England —Deutschland** (zweite Halbzeit). Übertr. vom Stadion Waldenburg.

18.00: Vortrag.

18.30: Alfr. Auerbach: Was Dichter in Frankfurt erlebten.

1. Friedrich Schiller erwartet das Glück. — 2. Hölderlin an seines Schicksals Wende. — 3. Zwei Achtundvierziger: Arndt und Uhland. — 4. E. Th. Hoffmann träumt in Sachsenhausen. — 5. Drei Zeitgenossen: Gutzkow, Schopenhauer, Wilhelm Jordan. — 6. Premier-Lieutenant Detlev v. Liliencron. —

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.30: Alte und neue Balladen des Frhr. Börries von Münchhausen. Vorgetragen vom Verfasser.

20.15: Enrico Caruso zum Gedenken (Schallpl.). (Gestorben zu Neapel am 2. August 1921.) Verbindende Worte Hans Rosbaud.

Die Glocken von Paris. — Arie Kompositionen eines unbekannten Autors um 1600 und Marin Sersennes (1636), f. Orchester frei übertragen von Respighi. — Aus der Suite „Alte Tänze und Arien". — I. 1. Donizetti: Arie aus „Don Sebastiano". — 2. Bizet: Duett aus „Die Perlenfischer". — 3. Massenet: Aus „Manon". — 4. Leoncavallo: Aus „Die Bohème". — 5. G. Verdi: Zwei Duette a. „Die Macht des Schicksals". — Gianoncelli: Bergamasca, altitalienischer Tanz für Orchester frei übertragen. Aus der Suite „Alte Tänze und Arien". — II. 1. Händel: Rezitativ u. Arie aus „Xerxes". — 2. Rossini: Der Tanz, neapolitanische Tarantella. — 3. Massenet: Elegie. — 4. Tschaikowskij: Pimpinella, Florentinisches Lied. — 5. Battista: Bauerntanz. — III. 1. Valenta: Manella mia, neapolitanisches Lied. — 2. Ciociano: Dunkelblauer Himmel, neapolitanisches Lied. — 3. Carolli: Undankbares Herz, neapolitanisches Lied. — 4. Pasadas: Gute Nacht, neapolitanisches Lied. — 5. de Curtis: Du, die nicht weint, neapolitanisches Lied. — 6. Cottrau: Leb' wohl, mein schönes Neapel.

21.45: „Fahnen am Matterhorn". Hörspiel von Gasbarra. Spielltg. Ben Spanier.

22.45: Zeit, Wetter, Presse.

23.00—24.00: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7

Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7

Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

10.00: Evang. Morgenfeier. Pfarrer Wolf Meyer: Der Vater-Gott.

10.45: Glockenläuten v. d. Münchener Frauenkirche.

11.00: Konzert. Jella Braun von Fernwald, Alt; A. Pisk, Klavier.

1. Mahler: Lieder eines fahrenden Gesellen: a) Wenn mein Schatz Hochzeit macht; b) Ging heut' morgen übers Feld; c) Ich hab' ein glühend' Messer; d) Die zwei blauen Augen. — 2. P. A. Pisk: Tanzfolge: Präludium — Menuett — Polka — Walzer. — 3. Mahler: Drei Lieder: a) Ich atmet' einen linden Duft; b) Wo die schönen Trompeten blasen; c) Rheinlegendchen.

11.40: Der brennende Dornbusch. Gedichte von Erwin Guido Kolbenheyer [Willy Meyer-Fürst].

11.50: Konzert. Ltg. K. Pastor.

1. Beethoven: Larghetto a. d. II. Sinfonie. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 3. Beethoven: Fantasie aus „Fidelio". — 4. Mendelssohn: Aus den Liedern ohne Worte [Klavier]. — 5. Puccini: Fantasie aus „Turandot". — 6. Leoncavallo: Intermezzi a. „Bajazzo". — 7. Waldteufel: Estudiantina, Walzer.

12.45: Unterhaltungsmusik auf der Oskalyd-Orgel. Ed. Kissel.

1. Oriental. Musik. — 2. Moszkowsky: Spanische Tänze. — 3. Freie Improvisationen.

13.05: Zeit, Wetter, Programm.

13.15: Für unsere Landwirtschaft. Landesökonomierat Batsch: Meine Erfahrungen auf dem Gebiete der Milchleistungsprüfungen.

13.35: Modeformen d. Musik (Schallplatten).

Polonäse — Bolero — Valse triste — Moment musical — Lied ohne Worte — Intermezzo einst und jetzt — Serenata — Berceuse — Der Konzertwalzer — Der sinfonische Foxtrott — Song.

14.30: Schachfunk. Dr. Ed. Dyckhoff: Der Kampf der Nationen in Prag.

15.15: Rätselraten für die Kinder.

15.30: Konzert des Schrammeltrios Endres-Pfaudler.

16.10: Über Naturschutzgebiete [H. Stockmayr].

16.35: Lustige Musik. Ltg. Kurt Pastor.

1. Ertl: Nur außa mit die tief'n Tön', Marsch. — 2. Kéler-Béla: Lustspiel-Ouvertüre. — 3. Smetana: Polka u. Furiant aus „Die verkaufte Braut". — 4. Becker: Pipsy, Intermezzo. — 5. Fetras: Lustige Marionetten, Intermezzo. — 6. Recktenwald: Variationen über „'s kommt ein Vogerl geflogen". — 7. Siede: Puppen lustig und fidel. — 8. Fetras: Froh im Kreise, deutsches Volksliederpotpourri. — 9. Södermann: Bröllopsmarsch.

17.55: Die Mutter. Kroatische Erzählung von Berka Skurla Jlijic [Grete Schorn].

18.20: Die gemütliche Ecke.

19.20: Wetter, Sport.

19.30: Dr. B. Poeringer: Die Entstehung der Schrift.

20.00: Sinfoniekonzert a. d. Odeon. Werke von Rich. Strauß. Ltg. der Komponist.

1. Eine Alpensinfonie. — 2. Suite aus „Bürger als Edelmann". — 3. Till Eulenspiegels lustige Streiche, nach alter Schelmenweise in Rondoform.

22.00—24.00: Konzert u. Tanzmusik a. d. „Neuen Börse".

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien

581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5

Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6

Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2

Linz 1220 - 0,6 - 245,9

Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

10.30: Chorvorträge. Bruckner-Chor. Ltg. Prof. I. Leo Weber. Dir. Fr. Bayer, Klavier.

1. Mendelssohn: a) Morgengebet; b) Die Nachtigall. — 2. Kralik: Waldquellchen. — 3. Mozart: Warnung. — 4. Schubert: Deutsche Tänze.

11.05: Konzert. Sinfonieorchester. Dir. Rob. Keldorfer. Theo Salzmann, Violoncello; Prof. O. Dachs, Klavier.

1. Mozart: Sinfonie Nr. 22, C-dur. — 2. Schumann: Violoncellokonzert, a-moll. — 3. Grieg: Klavierkonzert, a-moll. — 4. R. Strauß: Till Eulenspiegels lustige Streiche.

13.05: Prof. Rich. Specht: Zum 10. Todestag Enrico Carusos.

13.25: Caruso singt. (Schallpl.)

1. Händel: Largo aus „Xerxes". — 2. Meyerbeer: O Paradiso, Romanze a. „Die Afrikanerin". — 3. Massenet: Elegie. — 4. Bracco: Serenade. — 5. Verdi: Celeste Aida, aus „Aida". — 6. Pasadas: Noche feliz. — 7. Castaldon: Verbotener Gesang. — 8. Halévy: Arie a. „Die Jüdin".

14.55: Zeit, Programm, Presse.

15.30: Nachmittagskonzert. Orchester Wilh. Wacek.

1. Joh. Straß: Ouvertüre z. „Das Spitzentuch der Königin". — 2. Strecker: Wenn am Rhein die ersten Kirschen blüh'n. — 3. Gillet: Dorfgeschichten. — 4. Mahr: Lustiges Feuilleton. — 5. Urbach: Aus Webers Zauberwald. — 6. Hellmesberger: Entr'acte Valse. — 7. Lehár: Fragmente aus „Wo die Lerche singt". — 8. Jos. Straß:

Sonntag, 2. August

Freudengrüße. — 9. Si
Sängerfahrt nach Wien.
tys: Spanischer Marsch.

17.30: Dr. O. Berdach: I
auf einem Ozeandampfe

17.50: Dr. E. Rieger: Strei
Tunis.

18.20: Konzert. Gottesman
Jenö v. Takacs, Klavier
Dvorak: Klavierquintett

18.50: Klaviervorträge. Je
kacs.

1. Brahms: Zwei Interm
Takacs: Drei Bagatellen
beniz: Cordoba-Seguidill

19.20: Karl Heinrich Wag
eigenen Werken. Einl.
P. Wertheimer.

19.20: Zeit, Sport, Progr.

**20.00: Übertragung aus M
Konzert des Funkorche
National Broadcasting**
Ltg. Walter Samrosch.

20.40: Shaw-Abend. Zum 7
tage. Drei Einakter vo
Shaw. Deutsch von Si
bitsch. Spielltg. Dr. H.

1. **„Die schwarze Dam
nette".** Ein Zwischens
2. **„Eine musikalische K
„Reginalds Traum". E
ger Unsinn. — 3. „Lei
Gift und Versteinerun
„Die verhängnisvolle
flasche". Eine einaktige

22.30: Berichte u. Verlaut

22.40: Abendkonzert. Orch
Dostal. — Übertragung
Etablissement Anton K
im Prater.

1. Joh. Straß: Ouvertüre
Nacht in Venedig". —
Amina. — 3. Morawetz:
— 4. Kálmán-Feigl: Fort
5. Leopoldi: Karlsbad. —
wetz: Mein Wien. — 7. D
Don. — 8. Stolz: Zwei Stü
Tonfilm „Das Lied ist
Frag' nicht, warum ich
Adieu, mein kleiner Gar
— 9. Schrammel: Wie
Wien.

Agram (Zagreb)

985 -

11.30: Schallplattenmusik.

13.30: Küchenzettel, Kochrez

16.30: Tanzmusik (Schallplatt

20.15: Kultur- u. Vereinsnach

20.30: Konzertabend.

1. Bach: Italienisches Ko
2. Schubert- und Schum
der. — 3. R. Schumann:
stücke: a) Des Abends;
schwung; c) Warum; d) G
In einer Nacht; f) Fabel;
meswirren; h) Das Ende v
— 4. Lieder von Pavcic u.
Liszt: Konzertetüde Des-d
Halévy: Arie aus „Die
Charpentier: Arie aus „
Puccini: Arie aus „Man
caut". — 6. Scriabin: Etü
Nr. 10. — 7. Puccini: a) A
„Tosca"; b) Arie aus „Tu
c) Arie aus „Madame Bu

22.00: Presse, Wetter.

22.10: Französische leichte M

1. Preckher: Bravourmar
2. Mouton: Au printemps
vie, Ouvertüre. — 3. Delma
viennoise. — 4. Rasse: El
— 5. Dyck: Reve enchant
termezzo. — 6. Thaeye: E
— 7. Leopold: Parisiana, F
— 8. Rennee: Romanze. —
rier: Une idylle.

Barcelona

860 - 7,

7.30—8.30: Nachrichten.

11.00: Wetter.

13.00: Konzert.

15.00—16.00: Für Anstalten.

17.30: Schallplatten.

18.00: Orchesterkonzert.

18.30: Liedervorträge.

19.00: Landwirtschaft.

19.15: Orchesterkonzert.

19.40: Liedervorträge.

20.00: Vortrag.

20.20—21.00: Tanzmusik.

Belfast (2 bc)

1238 - 1,

15.00: Siehe Nationalprogram

16.45: Kammermusik.

18.00: Siehe Nationalprogram

18.30—19.45: Gottesdienst.

20.50—22.30: S. Nationalprogra

22.30: Epilog.

Sonntag, 2. August

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

10.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.00: Zigeunermusik.
12.30: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Nationalweisen.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Schallplatten.
18.00: Nationallieder.
20.00: Nationallieder zur Gitarre.
20.30: Komödie.
21.00: Heitere Duette.
21.30: Nachrichten u. Sport.
21.50: Schallplatten.
22.30: Spaziergang durch Europa.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe a. d. Dom.
12.30: Wetter, Nachrichten.
19.30: Übertragung a. d. Glomdal-Museum in Elverum.
21.00: S. Lunde: Die Internationale Bauausstellung in Berlin.
21.30: Nachrichten.
22.05: Fortsetzung d. Übertragung.
23.00: Sportschau.
Anschl. bis 24.00: Schallplatten und Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzert aus Paris P. T. T.
14.00: Übertragung aus Paris.
18.20: Sportberichte, Presse.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Rätselfunk.
20.30: Schallplattenmusik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

10.30—11.00: Geistliche Musik.
12.30: Nachrichten, Sport.
12.40: Schallplatten.
12.50: Leichte Musik.
13.50: Glockenläuten.
17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Unterhaltungsmusik.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

7.00: Konzert aus Prag.
8.30: Schallplatten.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Vortrag aus Prag.
10.20: Schallplatten.
10.30: Konzert aus Preßburg.
11.00: Militärmusik aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: Vortrag aus Prag.
15.00: Übertragung aus Prag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Schubert: Die schöne Müllerin. [B. Bakala, Klavier.]
19.00: Konzert aus Prag.
19.25: „Sag es niemandem". Funkscherz von J. Bezdicek.
19.55: Blasmusik aus Prag.
22.10: Berichte.
22.20: Jazzmusik aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
Ab 5.00 stündl. Brieftaubenberichte.
17.00: Geistl. Vortrag.
17.10: Unterhaltungsmusik.
18.15: Schallplatten.
19.15: Vortrag.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert. Mérignac, Tenor v. d. Queens Hall, London. 1. Massenet: Ouvertüre zu „Phädra". — 2. Arien [Tenor]. — 3. Glasounoff: Spanische Serenade. — 4. Zwei spanische Lieder [Tenor]. — 5. Brenta: Phantasische Reiter.
20.45: Rezitation.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Religiöser Vortrag.
17.10: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.30: Presse.
20.00: Siehe französische Sendung.
20.45: Rezitation.
21.00: Konzert.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Schönheitspflege.
10.00: Reformierter Gottesdienst.
11.00: Messe u. Predigt aus der Hofkapelle.
Anschl.: Militärkonzert.
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Kinderstunde.
15.30: Stunde des Landwirts.
16.15: Konzert. Zigeunerkapelle Rigo Jancsi.
17.15: Vorlesung.
17.40: Leichte Musik. Dir. Friedl. 1. Rajna: Ung. Marsch. — 2. Pósci: Fata Morgana. — 3. Turry: Kosakenhochzeit. — 4. Yoshitomo: Teehaus. — 5. Kálmán: Aus „Die Herzogin von Chikago". — 6. Nagypál: Bärenjagd. — 7. Pazeller: Ung. Liederpotpourri.
19.15: Vorlesung.
20.15: Zigeunermusik. Kapelle Jenö Farkas.
21.00: Lustspiel.
Anschl.: Konzert. Salonkapelle Mandits.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Gottesdienst u. geistl. Musik.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Landwirtschaftsfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Kabarett.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Stunde der Weltanschauung.
9.00: Antireligiöses Konzert.
11.00: Stunde der Vorschulkinder.
14.30: Journal Das Oktoberkind
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiterzeitung a. Dnjepropetrowsk.
18.00: Übertragung.
20.00: Konzert.
21.45: Funknachrichten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
7.45 u. 8.15: Turnstunde.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Beethoven: Sonate c-moll für Klavier u. Violine.
11.30: O. Noro: Humoristische Kurzgeschichten.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
17.00: Schallplatten.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Religiöser Vortrag.
18.35: Konzert.
1. Boieldieu: Vorspiel zu „Johann von Paris". — 2. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 3. Kálmán: Dorfkinder, Walzer.
19.10: Gesang.
19.35: Plaudereien.
20.00: Beliebte Musikstücke aus der vorigen Woche.
20.45: Nachrichten.
22.00: Nachrichten.
21.15—22.00: Militärmusik aus dem Restaurant Kappeli.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

9.10: Gymnastik.
9.30: Fußballmitteilungen.
9.40: Gartenbau.
10.10: Orgelkonzert.
10.40: Orchesterkonzert.
11.10: SchallplattenK.
11.20: Vorlesung aus „Das Proletarische Schicksal".
11.40: Zeitzeichen, Konzert d. Rundfunk-Oktetts.
13.10: Vortrag, Bücherbesprechung.
13.40: Übertragung eines Hörspieles.
15.40: Nationale Schwimmwettkämpfe [Reportage].
17.40—18.40: Unterhaltungsmusik.
19.40: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
19.55: Konzert aus dem Kurhaus, Scheveningen. Ltg. A. van Raalte. Zoltan Szekely, Violine.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Leonore III". — 2. Brahms: Violinkonzert D-dur op. 77.
20.45: Konzert. The Comedian Harmonists.
21.10: Konzert (Forts.).
3. Sinigaglia: Ouvertüre „La Baruffe Chiozotte". — 4. Voormolen: Ouvertüre „Viva Carolina". — 5. Liszt: Die Präludien.
21.50: Konzert. The Comedian Harmonists. (Forts.)
22.10—23.40: Unterhaltungskonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

9.10: Morgenfeier.
10.10: Morgenandacht.
12.40: Konzert.
14.10: Gottesdienst.
15.10: Konzert.
16.55: Krankendienst.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag, Berichte.
20.55: Konzert.
22.10: Nachrichten.
23.20: Epilog.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

7.00: Konzert aus Prag.
8.30: Schallplatten.
9.10: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Vortrag aus Prag.
10.20: A. Pridavek: Novelle.
10.50: Schallplatten.
11.00: Militärmusik aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: Landwirtschaft.
15.00: Konzert aus Prag.
18.00: Schallplatten.
18.40: Prof. Dr. J. Martinka: Flugspiele der Vögel.
19.00: Konzert aus Prag.
19.25: Funkscherz aus Brünn.
19.55: Konzert aus Prag.
22.10—22.15: Programm.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.15—12.10: Siehe Warschau.
12.10: Schallplatten.
13.10—16.20: Siehe Warschau.
16.20: Musik.
16.40—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Stunde der Vorschulkinder.
8.35: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung.
11.10: Bauernzeitung.
12.00: Konzert für das Dorf.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Polnische Zeitung.
17.55: Bauernzeitung.
18.40: Konzert.
19.00: Parteiausbildung.
20.30: Konzert a. d. Volksgarten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
8.30: Funkgymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Eliaskirche.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.00—13.00: Konzert.
13.30: Schallplattenmusik.
14.00: Gottesdienst a. d. Garnisonkirche.
15.15: Eröffnungsfeier f. d. Sommerkursus der Arbeiterhörer. — Übertragung a. d. Hochschule Roskilde.
16.00—17.45: Konzert a. d. Fälledpark.
18.20: Harmonikaduette.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: Prof. Dr. J. Östrup: Arabischer Münzfund in Dänemark.
20.00: Aus dänischen Operetten. Orchesterkonzert und Gesang.
21.00: Rezitation.
21.20: Cellosoli.
21.50: Populäres Orchesterkonzert.
22.50—0.30: Tanzmusik a. d. Arena.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Blasmusik a. d. Garten des Kriegsmuseums.
17.30: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
18.20: Pfadfinderberichte.
18.40: Schützenvereinsstunde [V. Daudzvardas].
19.10: Laurinaitis: Für das Militär.
19.40: G. Krause: Theater u. Musik in Finnland.
20.00: Zeit, Wetter, politische Umschau.
20.20: Konzert. Litauische Musik.
21.20: Konzert.
1. Tschaikowskij: Aus der Nußknacker-Suite. — 2. Rimsky-Korßakoff: Sadko-Legende. — 3. Glazounoff: Bacchanale. — 4. Cui: Berceuse.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.15—14.10: Siehe Warschau.
14.10: St. Jarosz: Die Polen im fernen Westen.
14.25—15.00: Siehe Warschau.
15.00: Ing. Fr. Gajewski: Landwirtschaftsfunk.
15.20—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Dr. W. Ploski: Landwirtschaftsfunk.
16.20: Musik aus Lemberg.
16.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.00: Landwirtschaftsvortrag.
9.30: Gottesdienst.
10.30: Vortrag.
11.00: Konzert. Salonquintett.
12.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
15.30: Übertragung a. d. Provinz.
17.00: Leichte Musik.
20.00: Sologesänge.
21.00: Tanzmusik aus Bled.
22.00: Zeit, Presse, Konzert.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

10.00: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.58—16.20: Siehe Warschau.
16.20: Lieder u. Duette mit Klavier- und Gitarrenbegleitung.
16.40—19.20: Siehe Warschau.
19.20: B. Sadowski: Briefkasten.
19.35: W. Budzynski: Humor.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.00: Bericht f. Bauern.
7.30: Journal Sowjet-Karelien.
9.00: Konzert.
10.00: Zeit.
10.01: Journal Sowjet-Karelien.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information f. Genossenschaft.
14.00: Konzert f. Kinder.
15.30: Funktechnischer Vortrag.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Kursus Leninismus.
0.30: Mitternachtsveranstaltung.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
15.00: Gottesdienst.
16.00: Solistenkonzert.
16.45: Orchesterkonzert.
18.00: Berühmte englische Reden.
20.00: Gottesdienst.
21.05: Konzert a. d. Grand Hotel, Eastburne.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Leoncavallo: Arie aus „Bajazzo" [Bariton]. — 3. Tschaikowskij: Aus „Katharina". — 4. Spohr: Romanze; d'Ambrosio: Canzonetta; Hubay: Hejre, Katie [Violine]. — 5. Lieder [Bariton]. — 6. Saint-Saens: Fantasie aus „Samson und Dalila".
22.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
15.00: Konzert.
16.00—17.30: Militärkonzert.
20.00: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Orchesterkonzert.
22.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
15.00: Nachmittagskonzert.
16.00: Siehe Regionalprogramm.
19.50: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Siehe Regionalprogramm.
22.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

18.15: Presse, Berichte.
19.15: Sportberichte vom Sonntag.
20.15: Übertragung aus Paris P. T. T.

Madrid (eal 7) 707 - 1,3 - 424,8

8.00—9.30: Nachrichten.
14.30: Konzert.
15.45: Schallplatten.
15.55—16.00: Theaternachrichten.
19.00—20.30: Tanzmusik.
22.00—0.30: Konzert d. Stadtkapelle.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,8
10.15: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung.
10.50: Geistl. Musik (Schallpl.).
11.15: Deutsch.
11.20: Turin, Genua. Landwirtschaft.
12.30—14.00: Konzert.
16.00: Leichte Musik.
17.30: Filmschau.
17.40: Jazzmusik.
18.30: Nachrichten, Sport.
18.50: Turin. Nachrichten.
19.05: Musik.
20.45: Buntes Konzert.
22.15: Tanzmusik.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)
15.00: Orchesterkonzert.
20.00: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
20.50: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Orchesterkonzert.
22.30: Epilog.

Moskau 416.6 - 20 - 720

(Versuchssender)
3.00: Nachrichten.
5.00: Konzert.
5.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.30: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202.5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246
10.30: Reform. Predigt.
11.15: Kammermusik.
12.00: Schallplatten.
12.28: Zeit, Wetter.
12.30: Orchesterkonzert.
13.00: Wetter, Nachrichten.
13.10—13.35: Orchesterkonzert (Fortsetzung).
15.30: Plauderei.
16.00: Schallplatten.
17.00—17.30: Tanzmusik.
18.30: Schachhalbstunde.
19.00: Schallplatten.
19.25: Wetter, Sport.
19.30: Vortrag.
20.00: Aus italien. Opern. Konzert d. Schweiz. Rundfunkorchesters.
20.30: H. Visscher van Gaasbeek: Erinnerungen an Enrico Caruso. Vortrag mit Plattenbeispielen.
21.20: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester.
22.00: Nachrichten, Sport.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

10.30: Militärgottesdienst.
13.00: Militärkonzert.
18.00: Schallplatten.
18.45: Vortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Schallplatten.
21.10: Rezitation.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Schallplatten.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

7.00: Konzert aus Prag.
8.30: Schallplatten.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Vortrag aus Prag.
10.20: Schallplatten.
10.30—11.00: Konzert aus Preßburg.
11.00: Konzert d. Inf.-Regts. Nr. 43 in Hranice.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—13.50: Landwirtschaft a. Prag.
15.00—18.45: Übertrag. aus Prag.
19.00: Konzert aus Prag.
19.25—19.55: Bunte Stunde a. Brünn.
20.55: Sport, Zeit, **Konzert** a. Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.30: Jazzmusik aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

10.15—11.15: Geistl. Musik.
11.15: Landwirtschaft.
12.50—14.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert.

Paris 174 - 16 - 1724,8

12.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
13.00 u. 18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
20.00: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.30: Presse, Verschiedenes, Zeit.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landw. Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
18.15: Kinderstunde.
18.45: Solistenkonzert.
I. Klavierkonzert. 1. Liszt: Ballade h-moll. — 2. Paganini-Liszt: Etüden: a) Nr. 3 (Campanella); b) Nr. 5 E-dur; c) Nr. 6 a-moll.
II. Gesang. 1. Gall: Barkerole. — 2. Leoncavallo: Span. Serenade. — 3. Paderewski: Lied. — 4. Tosti: Träumerei. — 5. Kossobudzki: Frühlingsidylle.
19.45: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- u. Polizeinachr.
22.15—24.00: Tanzmusik (Esplanade).

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.00: Frühkonzert aus Karlsbad.
8.30: Schallplattenmusik.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: J. Madl: Einige Winke für die Arbeiter-Lagerer.
10.20—10.30: Schallplattenmusik.
11.00: Militärmusik a. Bad Podiebrad.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: J. Vrbensky: Vor der Hopfenernte.
13.50—14.00: Dr. Stern: Europäische Kommission über die Arbeitslosigkeit.
15.00: Öffentliches Auftreten der tschechoslowakischen Legionär-Gemeinde. Übertrag. vom Stadion Pardubitz.
16.30: Kölner Musik. Dir. Vlasák. — Übertrag. vom Sokol-Stadion Jaromer.
1. Vlasák: Gaumarsch. — 2. Kmoch: An die tschechischen Mädchen. — 3. Flotow: Ouvertüre zu „Indra". — 4. Kmoch: Die Sokoln kommen. — 5. Smetana: Fantasie aus „Dalibor". — 6. Vlasák: Hanicka. — 7. Kmoch: Romanze. — 8. Vlasák: Ausflugsmarsch. — 9. Kmoch: Tschechische Musik. — 10. Vlasák: Rote Blume. — 11. Kmoch: Kölner Marsch.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Das Volkslied in d. Tschechoslowakei. Vortrag und verbindende Worte: Dr. R. Felber. Dr. H. Ehm, Gesang; Begleit. Dr. R. Felber.
1. Tschechisch: Muß jeden Tag — Mädel braun — Hat einen Schatz — Noch ist ja die Weizenernte. — 2. Slowakisch: Unterm dürren Ahornbaum — In dem Häuschen weiß und grün — Mädchen, Mädchen — 3. Mährisch: Der Widerschein des Geliebten — Auf dem Grafenschlößlein — Der Wecker — Geht ihr übers Feld, Knaben. — 4. Deutsch: Auf dieser Welt — Am Sonntag — Der Burschen Abschied — Kirmes-Tanzlied. — In der Pause: Presse.
19.00: Zither-Trio und Xylophon.
1. Blankenburg: Gladiatoren-Abschied. — 2. Seele: Madrillene. — 3. Onivas: Kentucky dream. — 4. Riedel: Herzensschlag. — 5. Seele: Leichtes Blut. — 6. Peter: Valse caprice.
19.25: Funkscherz aus Brünn.
19.55: Benes Blasmusik.
1. Leopold: Stadion. — 2. Kmoch: Auf der silberschäumigen Elbe. — 3. Mach: Unsere Katschka. — 4. Jankovec-Stary: Soldaten-Marsch-Walzer. — 5. Kovarik: Gestern schien mir die Sonne. — 6. Kostál: Elektrofilm. — 7. Rasin: Jeder singt mit. — 8. Cermák: Uns allen lieb. — 9. Puchlmetr: Unser Prag. — 10. Hasler: Walzer.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Parik. Marianne Theiner, Violine.
1. Aubert: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. Wieniawski: Konzert d-moll, für Violine. — 3. Tschaikowskij: Fantasie aus „Eugen Onegin". — 4. Dvorak: Slawische Tänze Nr. 2 und 5.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.30: Jazzmusik aus d. Terrassen-Restaurant Maens.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8 (Bratislava)

7.00—8.00: Konzert aus Prag.
8.00: Schallplatten.
9.00: Röm.-kathol. Gottesdienst a. dem Dom.
10.25: Wasserstände.
10.30: Promenadenkonzert a. Trentschin-Teplitz.
12.05: Mittagskonzert.
13.30—13.50: Landwirtsch. aus Prag.
15.00: Sportübertragung aus Prag.
18.00: Schachfunk.
18.15: Schallplatten.
19.00: Konzert aus Prag.
19.25: Funkreportage aus Brünn.
19.55: Blasmusik aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—22.30: Zigeunermusik a. Trentschin-Teplitz.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

8.55: Gottesdienst.
11.15 u. 11.45: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Konzert. Dir. A. Krull.
20.30: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Tanzmusik a. d. „Gloria".

Riga 572 - 12 - 524,5

10.15: Gottesdienst.
11.45: Wetter.
13.00: Kinderstunde.
14.30 u. 15.00: Landwirtsch. Vortr.
15.30: Vortrag.
16.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
16.45: Konzert. Festveranstaltung. 70 Chöre, 3000 Sänger.
1. Begrüßungsrede. — 2. Werke von J. Reinholds, J. Straume, V. Ozolins, E. Darzins u. Vitols. — 3. Vitols: Festmarsch; Sibelius: Finlandia; Wagner: Finale aus „Rienzi"; Koß: Marsch. — 4. Chorkonzert; Werke von Abele, E. Melngailis, A. Jurjanz und J. Kalnins.
19.15: Wetter.
19.17: Konzert aus Edinburg.
Werke von Schumann.
1. Ouvertüre zu „Manfred". — 2. Klavierkonzert a-moll.
20.05: Presse, Berichte.
20.25: Konzert (Fortsetzung).
3. Sinfonie Nr. 4.
21.00: Wetter, Berichte.
21.10—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4
10.00: Bibelvorlesung.
10.15: Geistl. Musik.
10.45—11.00: Sport.
12.55: Deutsch (Schallplatten).
13.00—14.15: Konzert.
16.30: Kinderstunde, Wetter, Sport.
17.00—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.55: Zeitschriftenschau.
20.00: Nachrichten.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
21.00: Buntes Konzert.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680
9.55: Genf. Glockengeläut.
10.00: Genf. Protest. Gottesdienst.
11.00: Lausanne. Schallplatten.
12.00—13.30: Orchesterkonzert.
18.30: Lausanne. Religiöser Vortrag.
19.00: Lausanne. Schallplatten.
19.50: Sportberichte.
20.00: Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Presse, Berichte.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352
11.00: Gottesdienst.
11.00—12.30: Falun. Gottesdienst aus der Kristinenkirche.
12.45: Wetter.
14.00: Schallplatten.
15.00: Vortrag v. d. Ausstellung Svea Rike.
15.30: Militärmusik, Reden u. Männerchor.
16.30: Kinderstunde.
17.00: Wetter, Kinderstunde (Forts.).
17.20: Klaviersoli. Anita Harrison. 1. Bach: Suite g-moll. — 2. Chopin: a) Präludium e-moll; b) Präludium b-moll; c) Präludium A-dur; d) Notturno c-moll; e) Scherzo cis-moll.
17.55: Glockenspiel v. Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.10: Wetter, Rezitation.
19.45: Orchesterkonzert. Helga Görlin, Gesang.
1. Lully: Konzert f. Streichorchester. — 2. Mozart: a) Rezitativ u. Arie aus „Figaros Hochzeit"; b) Arie aus „Don Juan". — 3. Schubert: Deutsche Tänze. — 4. Sibelius: Kareliasuite. — 5. Grieg: Drei Lieder mit Orchester. — 6. Grieg: Variationen über ein altes norwegisches Volkslied. — 7. Atterberg: Die törichten Jungfrauen, schwedische Rhapsodie.
21.40: O. Benzon: Interieur.
22.15—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205 (Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

10.45: Protestant. Morgenfeier.
11.30: Kathol. Morgenfeier.
12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit. Presse.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: M. L. Will: Geschichten von alten Mühlen (deutsch).
15.15: Orchesterkonzert. Übertrag. v. d. Terrasse des Kasinos Niederbronn-les-Bains.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Joh. Strauß: Fantasie aus „Die Fledermaus". — 3. Wagner: Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Lacome: Maskerade, Orchestersuite. — 5. Lincke: Ouvertüre zu „Fräulein Lorelei". — 6. Blankenburg: Der Tausendkünstler, Marsch.
16.30: Vortrag (deutsch): M. Walter: Die Nutzbarmachung der Flut.
16.45: Vortrag (franz.): M. Viand: Das Exotische in der französischen Literatur.
17.00: Bunte Musik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Rosey: Motormarsch. — 2. Waldteufel: Sirenenzauber, Walzer. — 3. Ganne: Ekstase. — 4. Auber: Ouvert. zu „Die Stumme von Portici". — 5. Jessel: Aus „Das Schwarzwaldmädel". — 6. Ganne: Blondinenwalzer. — 7. Salabert: Die Allobroger, Marsch.
17.45: Vortrag (franz.): Dr. Lautier: Säuglingspflege.
18.00: Opern-Ouvertüren u. -Fantasien. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 2. Gounod: Aus „Faust". — 3. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 4. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier".
18.45: Sportberichte.
18.50: M. Monpert: Sportplauderei.
19.00: Leichte Musik. Ltg. M. Bernhardt.
1. Holländer: Ich will Pasodoble. — 2. Stolz: Zwei Herzen im Dreivierteltakt. — 3. Tierney: Dixiana, Fox. — 4. Yvain: Aus „Dein Mund". — 5. De Rio: Ocaso, Tango. — 6. Milton: Pour un beau petit homme, Onestep.
19.30: Zeit, Presse.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Theaterabend in französischer Sprache: **„Le Théatre de moeurs"** von R. de Flers.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Kasino Niederbronn-les-Bains.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Kathol. Gottesdienst.
13.00: Humor.
13.30: Protestant. Gottesdienst.
13.45: Landwirtschaftsfunk.
17.00: Bildfunk.
17.15: Sinfoniekonzert.
17.40: Presse, Berichte.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Presse, Berichte.
19.15: Konzert. Forts.
20.00—22.30: Abendveranstaltung.
20.00: Lieder. — 20.15: Militärmusik. — 20.30: Lieder. — 20.45: Akkor-

Sonntag, 2. August

deonkonzert. — 21.00: Orchesterkonzert. — 22.00 Tanzmusik.
22.30: Presse, Landwirtschaft.
22.40: Schallplatten.
23.30: **Lieder.**
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau
212.5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

10.15: Gottesdienst a. d. Notre Dame (aus Krakau).
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame (aus Krakau).
12.05: Tagesprogramm.
12.10: Unterhaltungsmusik aus dem Café Dakowski. Dir. Furmanski.
1. Miller: Marsch. — 2. Sieczynski: Wien, du Stadt meiner Träume, Walzer. — 3. Lincke: Ouvertüren-Revue. — 4. Lewandowski: Mazurka. — 5. Blon: Der Gnomen Hochzeitszug. — 6. Baron: Madrigal du Papillon. — 7. Waldteufel: Es leben Liebe und Tanz, Walzer. — 8. Translateur: Spanische Gitarren, Serenade. — 9. Osmanski: Mazurka.
13.10: Wetter.
13.20: Volkslieder. (Aus Lemberg.)
13.40: Feuilleton. „Die Insel des Schönen" von Skrzetuski.
14.00: Gitarrenkonzert aus Lemberg.
14.10: Prof. Roszkowski: Ein Heiliger aus dem alten Ägypten.
14.25: Liedervorträge aus Lemberg.
14.35: Dr. G. Szpakowski: Was bedeutet der Schlaf?
14.50: Gitarrenkonzert (Forts.). — (Aus Lemberg.)
15.00: Ing. St. Wyrzykowski: Vorbereitung f. d. Landwirtschaft.
15.20: Liedervorträge (Forts.). (Aus Lemberg.)
15.30: Dr. Kostecki: Gute Saat — gute Ernte.
15.50: Liedervorträge aus Lemberg.
16.00: Dir. St. Medrzecki: Was man hören und wissen muß.
16.40: Kinder- und Jugendstunde. 1. Neues aus aller Welt. — 2. Feuilleton.
17.10: A. Szyller: Bücherstunde.
17.30: Schallplatten.
17.35: Berichte aus alter Zeit.
17.40: Populäres Konzert. Polizeikapelle, Dir. A. Sielski. H. Makowska, Gesang.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandra Stradella"; Ziehrer: Kinder der Berge, Walzer; Paderewski: Cracovienne fantastique. — 2. Tosti: a) Ancora; b) Serenade; c) Ti rivedre, Lied. — 3. Puccini: Fantasie aus „Therese". — 4. Delibes: Aus „Lacmé"; Fauré: Nach einem Traum; Berlioz: Abwesenheit. — 5. Lewandowski: Mazurka; Fucik: Fantastischer Marsch.
19.20: Schallplatten.
19.40: W. Frenkiel: Techn. Vortrag.
19.55: Wetter.
20.00: Dr. Henzel: Das Fest der Narzissen.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dolzycki und andere.
1. Kozlowski: Die Ulanen, Marsch; Nowowiesjski: Ouvertüre; Sonnenfeld: a) Warschauer Kinder-Walzer; b) Mazurka op. 202; Noskowski-Snieckowski: Cracovienne. — 2. Solist. — 3. Sonnenfeld: Fantasie a. d. Ballett „Melusine"; Münscheimer: Die Flöße [Trompetensolo]. — 4. Solist. — 5. Maszynski: Marsch; Rajczak: Cracovienne; Lewandowski: Schneepflug.
Dazwischen Literatur: „Die Drei und einer von vielen", Humoreske von R. Kipling.
Anschl. Theaterberichte.
22.00: Feuilleton: „Exotische Typen" von M. Zrebowicz.
22.15: Wetter, Sport- u. Polizeinachr.
22.25: Programm f. d. nächst. Tag.
22.30: Volkslieder. A. Szleminska, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Volkslieder verschiedener Nationen: a) La Scilitana (Kalabrien); b) Carolina (Italien); c) Seprik a varadi Utczat (Ungarn); d) Kau fra Hallin dalem (Norwegen); e) Litauisches Lied. — 2. Polnische Volkslieder v. Szupski, Niewiadomski u. Kamienski.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 0,5 - 244

10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.58: Zeit, Fanfaren.
12.05: Schallplatten.
13.10—19.00: Siehe Warschau.
19.00: T. Nagurski: Die landwirtsch. Lage in den baltischen Gebieten.
19.20: Programm, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.30: Jugendstunde.
14.30—15.00: Beethoven — Brahms. Klavierkonzert
15.00—15.30: Konzert aus Magdeburg.
16.15—17.30: Nachmittagskonzert.
19.00—20.10: „Die Walküre". I. Akt. Aus der Waldoper in Zoppot. — Vgl. Königsberg.
20.10—20.40: Tagesglossen.
20.50—22.30: Orchesterkonzert.
22.30: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Dajos Béla.

Sonnenaufgang 4.21 Uhr
Sonnenuntergang 19.50 „

Montag, 3. August

Monduntergang 9.35 Uhr
Mondaufgang 21.29 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.30: Berlin. Jazzstunde.
19.30: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
19.30: München. Konzert.

Sinfoniekonzerte
21.10: Berlin. Robert-Schumann-Konzert.

Chor- und Kammermusik
20.00: Mühlacker. Volksliederabend.

Oper und Operette
19.30: Königsberg, Breslau, Hamburg. „Die tolle Komteß", von Kollo.
20.45: Langenberg. „Der Tod bei Verdi" (Schallpl.).

Hör- und Sendespiele
21.10: Breslau, Königsberg. „Das Abenteuer von Ceratosa". Novelle von R. Neumann.

Literarische Veranstaltungen
21.10: Leipzig. Ludwig Hardt rezitiert.

Bunte Abende
19.45: Mühlacker. „Heiteres", gelesen von W. Buschhoff.
21.50: Leipzig. Kabarett Tempo.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Märsche.
1. Latann: Frei weg. — 2. Leonhardt: Alexandermarsch. — 3. Thiele: a) Germanengeist, Fanfarenmarsch; b) Der Triumphator. — 4. Armeemärsche Nr. 9 und 10. — 5. Henrion: a) Kreuzritterfanfaren; b) Fehrbelliner Reitermarsch; Müller: Parademarsch der ehem. 18. Husaren. — 6. Beck: Carmenmarsch; Wagner: Nibelungenmarsch. — 7. Der Koburger Marsch. — 8. Blon: Heil Europa. — 9. Neumann: Pepitamarsch; Bratfisch: Steinmetzmarsch. — 10. Strauß: Geschwindmarsch.
Anschl. Börse.
15.20: Arth. Kahane: Die Kunst des Lesens.
15.40: Dr. P. Nettl: Wiener Tanzmusik im Zeitalter des Barock.
16.00: Konzert.
1. Mozart: a) Ständchen; b) Registerarie, aus „Don Juan" [Karl Salomon, Bariton]. — 2. Schubert: a) Romanze aus „Rosamunde"; b) Nacht und Träume; Schumann: Mit Myrten und Rosen [Hete Mex, Sopran]. — 3. Wolf: a) Storchenbotschaft; b) Selbstgeständnis; c) Auftrag [K. Salomon]. — 4. Wolf: Verborgenheit; Brahms: Meine Liebe ist grün [Hete Mex]. — 5. Ludwig Roselius: Sonate h-moll, op. 12: Allegro moderato — Intermezzo (Allegretto scherzando) — Chaconne (Maestoso) [Richard Laugs, Klavier]. Am Flügel Jul. Bürger.
17.00: Jugendstunde. Übertragung aus dem Institut für Bienenkunde in Dahlem. Am Mikrophon Prof. W. Armbruster.
17.20: Sie brauchen nicht zu altern [Walter Stölting und Dr. Levy-Lenz].
17.45: Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebrüder Steiner.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 3. Macbeth: Vergißmeinnicht. — 4. MacDowell: Hexentanz. — 5. Humphries: Die alte Spieluhr. — 6. Drdla: Chant d'amour. — 7. Moszkowski: Liebeswalzer.
18.30: Dr. R. Lohmann: Wohin wende ich mich, wenn . . . Querschnitt durch die Berliner Verwaltung.
19.00: Rudolf Wittenberg liest eigene Dichtungen.
19.30: Jazzstunde. Die Melodie Gents: Rio Gebhardt, Hans Rohde, Martin Porzky, Jazz-Trio auf Flügeln.
20.30: Rückblick auf Schallplatten. (Juli.)
21.00: Presse, Sport.
21.10: Robert Schumann. Zum 75. Todestag. Funkorchester. Dir. Generalmusikdir. Dr. E. Kunwald.
1. Konzert für Klavier und Orchester, a-moll: Allegro affettuoso — Intermezzo (Andantino grazioso) — Allegro vivace [Wilh. Kempff]. — 2. Sinfonie Nr. 1, B-dur: Andante un poco maestoso: Allegro molto vivace — Larghetto — Scherzo (Molto vivace) — Allegro animato e grazioso.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann.

Breslau
923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderzeitung: Die Märchentante und der Zeitungsonkel [Isa von Eck, Ewald Fröhlich].
15.45: Das Buch des Tages: Bücher aus dem großen Kriege [Herbert Bahlinger].
16.00: Liederstunde. Ella Löri-Hess, Sopran; am Flügel H. Zielowsky.
1. Schubert: a) Du liebst mich nicht; b) Lachen und weinen; c) Seligkeit; d) Der Musensohn. — 2. Schumann: a) Wenn ich früh in den Garten geh, Volksliedchen; b) Die Soldatenbraut; c) Marienwürmchen; d) Weit, weit; e) Lotosblume; f) Der Nußbaum.
16.30: Unterhaltungsmusik a. d. Café Goldene Krone; Schwarz-Weiß-Orchester; Ltg. Jörg Zinne.
17.30: Paul Rilla: Die Übersicht. Kulturfragen der Gegenwart.
17.50: Stunde der Musik. Othmar Wetchy: Musik als seelisches Erlebnis.
18.10: Erich Landsberg: Empfindsame Reise nach Nordwest [R. Marlitz].
18.35: Das wird Sie interessieren!
19.00: Dr. Ernst Boehlich: Was auch der Schlesier von Schlesien nicht weiß.
19.30: „Die tolle Komteß". (Aus Königsberg.)
20.50: Abendberichte.
21.00: „Abenteuer in Ceratosa". Nach der „Hochstaplernovelle" von Rob. Neumann. Für den Funk bearbeitet von Rich. Steinolt. Spielltg. Dr. Fr. Jos. Engel.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.15: Funktechnischer Briefkasten.
22.30—23.20: Zigeunermusik aus Budapest.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Schallplattenkonzert.
8.00: Wetter, Funk d. Hausfrau.
1. Der Speisezettel im August. — 2 Erfrischende Milchspeisen und Getränke.
11.00: Leichte Kost (Schallplatten).
1. J. F. Wagner: Tiroler Holzhackerbuam, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 3. Waldteufel: Barkarole, Walzer. — 4. Fall: Potpourri aus „Der fidele Bauer". — 5. Siede: Chinesische Straßenserenade. — 6. Fucik: Donausagen, Walzer. — 7. Dreyer: In einem türk. Bazar, Charakterstück. — 8. Mehra: Die Rosen, Walzer. — 9. Michaeloff: Marlene, Slow-Fox. — 10. Freed-Brown: Die Frau im Schuh. — 11. Schwarz: Lebe wohl, du blondes Mädchen. — 12. Borchert: Uns kennt jeder, Potpourri.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Oberlandwirtschaftsrat Krogmann: Fütterung des Geflügels.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen. Schallplatten und
13.20: Bremen. Funkwerbung.
14.00: Wetterdienst.
14.05: Nachrichten.
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.15: Deutsche Jugendstunde. Vom Zeltlager am Ihlsee. Ltg. W. Döll.
17.00: Internationale Volkslieder. Gert Sinding-Larsen, Gesang. Am Flügel: Gerh. Maaß.
1. Italienisch: Pergolesi: La Romanella; Se tu m'ami; Plenilunio (Neapolitanisches Lied). — 2. Französisch: a) Léonore, b) Chanson de Barberine. — 3. Englisch: a) A brown bird singing; b) The kerry dance. — 4. Schwedisch: Tonerna. — 5. Norwegisch: Hirtenlied aus „Halingdal". — 6. Finnisch: Volkslied. — 7. Böhmisch: Volkslied.
17.30: Dr. Oberascher: Afrika als Lebensmittelproduzent. Kontinentalpolitik seit fünf Jahrhunderten.
17.55: Felix Stössinger: Kontinentale Stunde.
18.20: Bunte Stunde.
19.00: Englisch für Anfänger (von der Deutschen Welle).
19.30: Jugend vor Gericht [Dr. Barkmann u. Dr. Blumenthal].
19.50: Frankf. Abendbörse.
19.55: Wetterdienst.
20.00: Neue Schlagerlieder. Astrid Maray; Erwin Bolt. Kl. Norag Orchester.
1. Wellmon: Big Ben, Step; Jurmann: Lach mich nicht aus, Slowfox. — 2. Käufer: Mein Herz gehört nur dir allein; Engl. Walzer. — 3. Kistner: In deinem Blicke Kastner: In deinem Blicke Kistner: eine Welt, Tango. — 4. Lied im macher: Hast du ein Lied im Herzen, Walzer; Schwarz u. Marbot: Schreib' mir keinen Liebesbrief, Foxtrott. — 5. Beede: Ich Heut' bin ich noch im Himmel reich; b) Zu jedem kommt einmal die Liebe, Boston. — 6. Ostler: Du sollst nicht traurig sein, Tango; Marbot-German-Bibo: Ich dich küssen von den Wellen, Foxtrott. — 7. Grothe: Ein bunter Blumenstrauß, Tango; Guttmann: Liebe kommt ohne viel zu fragen, Engl. Waltz. — 8. Fenstad: Stein-Song, Step.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Continental.
23.15: Konzert im Café Wallhof.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Jagdfunk. Arnold v. Weiß: Wer kennt unsere Wildenten?
11.40—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinder-Unterhaltungsstunde. „Mieze und Spitz beim Ferienschluß!" — Elsa Koch singt Kinderlieder.
16.15: Kurkonzert.
1. Leopold: Hollywood, amerikan. Marsch. — 2. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 3. Weingartner: Liebesfeier. — 4. Eberle: Sang und Klang aus dem Osten, Fantasie. — 5. Jos. Strauß: Delirienwalzer.
17.15: Lieder und Duette. Henny Neumann-Knapp, Fritz Neumann.
1. Meyerbeer: Mailied; Mozart: Das Veilchen. — 2. Roßmann: Mädel, wenn es Frühling ist; Palm: Mädel für dich. — 3. Duette: Laszki: a) Auf einem Zweig von Rosen; b) Der schwatzhafte Fliederstrauch. — 4. Del'Aqua: Vianelle. — 5. Klennerfeldt: Shilkret: Wenn die weißen Rosen wieder blüh'n; Rohlee: a) Wünsch dir was, mein Schatz; b: Du hast ja keine Ahnung. — 6. Duette: Schichtl: Die alte Spieluhr; Palm: Kurz ist der Frühling; Corzilius: Die Spatzen.
18.00: Landwirtsch. Preisberichte.
18.10: Dr. Irmg. Weidhase: Frauen und Vortragskünstlerinnen in der Goethe-Zeit.
18.35: Schulrat Sadowski: Werbearbeit f. d. ländl. Fortbildungsschule.
19.00: Hans W. Priwin: Rundfunkfahrt in den Orient.
19.30: „Die tolle Komteß". Operette in 3 Akten von Bernauer und Schanzer. Musik von W. Kollo. Regie: Kurt Lesing. Musikal. Ltg. Karl Hrubetz.
21.00: Dradag-Vorberichte.
21.10: „Abenteuer in Ceratosa". Funkbearbeitung von Richard Steinolt nach der Hochstaplernovelle von Rob. Neumann. Ltg. Dr. Fr. Jos. Engel.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Schachfunk [P. S. Leonhardt].

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert. Neuerscheinungen.
12.55: Wetterbericht.
13.30: Zeitzeichen.
14.00: Nachrichten.
14.00—15.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. Deutsche Städtebilder. L. Heilbronn: Das schöne Osnabrück.
16.00: Konzert aus Berlin.
17.00: Pädagogischer Funk. Prof. R. Müller-Freienfels: Der gegenwärtige Stand der pädagogischen Psychologie.
17.30: Prof. Dr. F. Schönemann: Mark Twain, der große amerikanische Humorist (I).
18.00: Pfarrer Abramczyk: Was muß man von der Vormundschaft wissen?
18.30: Das menschliche Dasein. Prof. Dr. E. Fischer: Der Mensch als Naturwesen (I).
18.55: Wetterbericht.
19.00: Englisch für Anfänger [Miette Muthesius, W. Ohsel].
19.25: Stunde des Landwirts. Landw.-Rat Albrecht: Wie richtet der Landwirt seine Bücher in einfachster Weise ein?
19.45: Wetter.
Anschl. Ob.-Ing. Nairz: Funktechnik.
20.00: Bilder vom heutigen Rußland. Z. von Walter: Das Eheproblem in der Sowjet-Literatur.
20.30: Siehe Berlin.
22.40—23.30: Zigeunermusik aus Budapest. Kapelle Béla Racz. Anschl. siehe Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.45: Funkwerbung mit Schallpl.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Ltg. Eysoldt.
1. Kreisler: Kleiner Wiener Marsch. — — 2. Nedbal: Kavalier-Walzer. — 3. Auber: Ouvertüre zu „Das eherne Pferd". — 4. Drigo: Das Erwachen der Blumen, Suite. — 5. Lieder für Bariton. Brahms: a) Juche; b) Nachtigallen schwingen; Schubert: a) Fischerweise; b) An Silvia [Max Otto]. — 6. Wagner: Aus „Lohengrin". — 7. Jensen: Hochzeitsmusik. — 8. Razigade: Idyll passionelle. — 9. Ganne: Russischer Marsch.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Für die Daheimgebliebenen.
16.20: Jugendfunk. Tom und Hucks Abenteuer. Im Labyrinth. Hörspiel (nach Mark Twains Erzählung) von R. A. Stemmle. Spielltg. Ulmann.
17.00: Vesperkonzert. P. Eberhard, Klavier. Das Klempt-Vokal-Terzett: Else, Grete u. Martha Klemt.
1. Mozart: Rondo, a-moll. — 2. Schubert: Impromptu. — 3. Schumann: Romanze, Fis-dur. — 4. Liszt: Feux jollets. — 5. Bendl: Rosenlieder für Frauenterzett. — 6. Chopin: a) Zwei Etuden: E-dur, As-dur; b) Walzer, As-dur.
18.00: Esser: Vor den Toren von Paris.
18.20: Elternstunde. K. Röttger: Der Erwachsene und das Kind.
18.40: Spanisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Dr. L. Schwering: Eugen Richter (zum 25. Todestag).
19.55: Presse.
20.00: Vgl. Mühlacker.
20.45: Der Tod bei Verdi. Eine Folge von Schallplatten aus Verdis Opern. Verb. Worte F. Stössinger.
22.15: Sport, Presse.
22.35: Zigeunermusik aus Budapest.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik. Schallplatten. (Aus Berlin.)
11.45: Dr. V. Hähnlein: Schäden der Sitzarbeit und ihre Verhütung.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Caruso singt. 1. Verdi: a) Ach wie so trügerisch, a. „Rigoletto"; b) O du, die nun in Ewigkeit, aus „Die Macht des Schicksals". — 2. Leoncavallo: Aus „Der Bajazzo": a) Jetzt spielen; b) Nein, bin Bajazzo nicht bloß. — 3. Puccini: Aus „Tosca": a) Wie sich die Bilder gleichen; b) Und es blitzten die Sterne. — 4. Gounod: Cavatine d. Faust a. „Margarethe". — 5. Massenet: Elegie. — 6. Kahn: Ave Maria. — 7. Vincenza de Creszenzo: Tarantella sincera. — II. Aus Opern. 1. Lincke: Ouvertüre zu „Lysistrata". — 2. Zeller: a) Sei nicht bös, aus „Der Obersteiger"; b) Wie mein Ahnerl zwanzig Jahr, aus „Der Vogelhändler". — 3. Kálmán: Melodien aus „Die Zirkusprinzessin". — 4. O. Straus: Da draußen im duftenden Garten, aus „Ein Walzertraum". — 5. Joh. Strauß: Grüß Gott, mein liebes Kind, aus „Wiener Blut". — 6. Nedbal: Walzer aus „Polenblut". — 7. Fall: Aus „Der liebe Augustin": a) Sei mein Kamerad; b) Und der Himmel hängt voller Geigen.
14.00—14.15: Johanna Schult: Erwerbslosigkeit und weibl. Jugend.
15.00: Frauenfunk. Dr. H. Berking: Die Ingenieur-Chemikerin.
15.30: Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsrates.
16.00: Dr. Karl Schiller: Der Sternenhimmel im August.

Montag, 3. August

16.15: Reg.-Rat A. Zimmermann: Eine Viertelstunde Verkehrserziehung.
16.30: Wir stellen uns vor. Lilly Schotel, Alt; Adolf Haclik, Klavier; Berta Friedmann, Alt; Willy Wolf, Klavierbegleitung.
1. Brahms: Zwei Lieder m. Klavierbegleitung: a) Nicht mehr zu dir zu gehen; b) Vergebliches Ständchen. — 2. Debussy: Suite bergamasque. — 3. Hugo Kaun: Die letzte Wahrheit; Kowalski: Zweier Seelen Leid; von Eyken: Schmied Schmerz. — 4. Havlik: Danza. — 5. Rich. Strauß: a) Heimkehr; b) Morgen. — 6. Poulenc: Suite Napoli. — 7. Rich. Trunk: a) Nachtgesang; b) Meine Mutter hat's gewollt.
18.00: Stunde d. Neuerscheinungen. Hilde Stieler, La Banette: „Der Kleinbürger" [Marg. Anton].
18.45: Studenten bauen ihren Sportplatz. Hörbericht vom neuen Studentensportplatz in Dresden [Ernst Mauke, H. v. Plato].
19.00: Aus dem Leben für das Leben. Feuerwehr! [Brandmeister Rudolph u. Walther Schneider].
19.30: Unterhaltungskonzert. Dir. Th. Blumer.
1. Reissiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 2. Humperdinck: Melodien aus „Hänsel und Gretel". — 3. Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe". — 4. Joh. Strauß: Walzer aus „Tausendundeine Nacht". — 5. Nedbal: Melodien a. „Polenblut". — 6. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 2, A-dur.
21.10: Ludwig Hardt: „Von nordischem Humor", Rezitationen.
21.50: Kabarett Tempo.
Anschl. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
0.30—1.30: Nachtkonzert. Dir. Th. Blumer.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Mozart: Sinfonie, g-moll, op. 550. — 3. Beethoven: Wiener Tänze. — 4. Schubert: Ouvertüre, D-dur.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Märsche (Schallplatten).
1. Teike: Alte Kameraden. — 2. Radeck: Fridericus Rex. — 3. Sousa: a) The Washington Post; b) El Capitain. — 4. Oscheit: a) Piccador-Marsch; b) Veilchen aus Nizza. — 5. Seifert: Kärntner Liedermarsch. — 6. Lorenz: Arena-Helden; Beck: Carmen-Marsch. — 7. Großer Zapfenstreich.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
1. Joh. Strauß: Fledermaus-Quadrille. — 2. Lüdecke: a) Die schöne Ungarin; b) Für'n Trompeter. — 3. Lanner: Marien-Walzer. — 4. O. Straus: Der lustige Ehemann; Eilenberg: Blau-Veilchen. — 5. Ziehrer: Nachtschwärmer. — 6. Peißenberger Ländler.
13.30: Programm, Wetter, Nachrichten.
Anschl. bis 14.30: „Till Eulenspiegels lustige Streiche" von Rich. Strauß (Schallplatten).
14.30—15.00: Englischer Unterricht.
16.30: Konzert aus Baden-Baden. Städt. Orchester. Dir. K. Aßmus.
1. Bossi: Hochzeitsmarsch. — 2. Bazzini: Ouvertüre „Saul". — 3. Senger: Offenbach-Ballettsuite. — 4. Spinelli: Fantasie aus „A Basse Porto". — 5. Goldmark: a) Serenade; b) Scherzo. — 6. Lacombe: Spanische Suite: a) La Fete; b) Tango; c) Sérénades; d) Baile Cereado. — 7. Dvorak: Slawische Tänze Nr. 6 und 8. — 8. Joh. Strauß: Accelerationen, Walzer.
18.00: Tanzmusik aus Karlsruhe. Kapelle Haas-Mahagonny.
18.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.40: Ernst Franzseph: Aus der guten alten Zeit: Von Reitern und Soldaten.
19.00: Zeit.
19.05: Engl. Unterricht. Aus Frankf.

Frankfurt a. M.
6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Frühkonzert (Schallplatten).
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Aus alten Opern, Potpourri. — 2. Aus Verdis Opern, Potpourri. — 3. Fetras: Fantasie über Motive aus Smetanas Oper „Die verkaufte Braut". — 4. Wagner: Fantasie aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — II. 1. Grieg: Sonate a-moll, op. 36. — 2. Grieg: Norwegische Tänze, op. 35: Nr. 1, d-moll; Nr. 2, A-dur; Nr. 3, G-dur.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.30: Gießener Wetter.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15—15.45: Dr. Lilly Zarncke: Aus der Brautzeit Johanna von Puttkamers.
17.00: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.00: Tanzmusik. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaft.
18.40: Ein Tag aus dem Leben eines Diplomaten [Diplomaticus und Dr. Paul Laven].
19.05: Englischer Unterricht.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.45: Heiteres. Gelesen von Willy Buschhoff.
20.00: Volksliederabend. Max von Wistinghausen, Bariton; Felix Petyrek, Klavier; verbindende Worte: Felix Petyrek.
A. Japanische Volksmusik. 1. Erdarbeiterlied. — 2. Volksfestmusik. — 3. Kirschblütenlied. — 4. Strohsandalenlied. — B. Griechische Volksmusik. 1. Trinklied des Seikilos. — 2. Akklamation. — 3. Das Mädel von Alatsata (Kleinasien, neugriechisch). — 4. Chassapikos, Volkstanz. — 5. Schäfergesang (neugriechisch). — C. Deutsche Volkslieder aus Österreich. 1. Es liegt ein Schloß in Österreich (ältestes deutsches Volkslied). — 2. Ballade vom Grafen und der Maid. — 3. Bergreimlied (Lied der Bergknappen im Bergwerk Eisenerz in Steiermark, a. d. 16. Jahrhundert). — D. Neuere Volkslieder aus Steiermark u. dem steirischen Salzkammergut. 1. Der Lindenbaum. — 2. Schönster Schatz! — 3. Steirische Bauerntänze. — 4. Burschenlied. — 5. Das Lied vom schwarzbraunen Michal.
20.45: Konzertwalzer. Philharmonisches Orchester. Ltg. E. Kahn.
1. Weber-Berlioz: Aufforderung zum Tanz. — 2. Tschaikowskij: Walzer aus „Eugen Onegin". — 3. Gounod: Faust-Walzer. — 4. Sibelius: Valse triste. — 5. Glazounoff: Valse fantastique, aus „Raymonda". — 6. Reger: Valse d'amour, a. d. Ballettsuite. — 7. Busoni: Konzertwalzer. — 8. Rich. Strauß: Walzer a. d. „Intermezzo".
22.00: Wichtige Kleinigkeiten. Heitere Vortragsfolge von P. Marcus [Carl Struve].
22.20: Programm, Presse, Wetter.
22.40—24.00: Zigeunermusik aus Budapest.

München
563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
12.15: Landw. Bericht.
12.30: Konzert (Schallplatten).
1. Rhythmen aus Amerika. — 2. Militärmusik. — 3. Unterhaltungsmusik.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: W. Schäferdieck, Köln, liest.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Pfälzisches Konzert. Ernst Kraus, Violine; Pauline Frieß, Klavier.
1. Paganini: Violinkonzert. — 2. Schick: Variationen u. Fantasie üb. ein Thema v. Waltershausen. — 3. Saint-Saens: Rondo capriccioso.

17.00: Büchertisch. Bücher zum Programm der Woche [R. v. Scholtz].
17.20: Vesperkonzert. Ltg. Kurt Pastor.
1. Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre. — 2. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 3. Chaminade: Zingara. — 4. Noren: Aria religiosa. — 5. Chopin: Notturno. — 6. de Micheli: Albumblatt. — 7. Strauß: Rosenkavalier-Suite. — 8. Ziehrer: Nachtschwärmer, Walzer.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Winke für Kraftfahrer [O. W. Gail].
18.40: Dr. E. Utitz, Halle a. S.: Der Mensch und sein Charakter.
19.05: Stunde der Arbeit.
19.30: Konzert. A. Vogel, Baß; Th. Huber-Andernach, Klavier.
1. Boito: Arie d. „Mefistofeles". — 2. Donizetti: Arie a. „Lucrezia Borgia". — 3. Drei Lieder f. Baß: a) Schumann: Die beiden Grenadiere; b) Brahms: Ständchen; c) Loewe: Kleiner Haushalt.
20.00: Windstärke XII und 77 Ohrfeigen. Aus dem Schiffsjungenleben von Heinz Liepmann.
20.35: Bunter Abend.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg	**1373 - 0,6 - 218,5**

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Schallplattenkonzert. Bunte Folge.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40—14.00: Schallplattenkonzert.
12.40: Bauernmusik. — 13.30: Selma Kurz und Ada Sari singen.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Praktische Winke f. d. Hausfrau.
16.00: Konzert. Kapelle M. Weiß. Komzak: 84er Marsch. — Mendelssohn: Die Fingalshöhle. — Lanner: Die Schönbrunner. — Stolz: Mein kleines Fräulein aus Hawai. — Thomas: Aus „Mignon". — Bednarz: Wiener Karikaturen, Potpourri. — Verdi: Ouvertüre zu „Nabuccodonosor". — Grieg: Hochzeitstag in Troldhaugen. — Sinding: Frühlingsrauschen. — Kálmán: Fortissimo, Potpourri üb. sämtliche Kálmán-Operetten. — Bauer: Albumblatt. — J. Strauß: Vibrationen, Walzer.
17.45: Jugendstunde. Dichter und ihr Kinderland [Rud. Teubler].
18.15: Stunde für den Bergsteiger. Dr. K. Holdhaus: Alpine Fauna.
18.40: Dr. Ed. P. Tratz: Tiere und Auto.
19.10: Turnen [Käthe Hye; am Flügel Franz Jilg].
19.30: Zeit, Wetter.
19.40: Großstadt im Grünen. Josef Weinheber: An der Peripherie.
19.40: Innsbruck. Dr. Jos. Ringler: Neues Tiroler Kunsthandwerk.
19.40: Klagenfurt. G. H. Neckheim: Das Lesachtal u. seine Bergwelt.
19.40: Linz. W. Täuber: Linzer Spaziergänge.
20.10: Joh.-Brahms-Abend. Wanda Achsel, Gesang; Wilhelm Winkler, Violoncello; Bernard Kaff, Klavier. Begleitung G. Maliniak.
1. Variationen und Fuge über eine Arie von Händel [B. Kaff]. — 2. a) Liebestreu; b) O wüßt' ich noch den Weg zurück; c) Es liebt sich so lieblich im Lenze. — 3. Sonate für Klavier und Violoncello e-moll. — 4. a) Der Liebsten Schwur; b) Vergebliches Ständchen; c) Salome. — 5. a) Intermezzo es-moll; b) Capriccio h-moll; c) Drei Liebeslieder-walzer.
21.30: Wetter, Berichte.
21.40: Österreichische Komponisten. Volkstümliches Konzert d. Orchesters Otto Römisch. Lya Beyer, Sopran; Franz Zwonik, Tenor; Franz Mittler, Klavier.
1. Lehár: Eine Vision (Meine Jugend), Ouvertüre. — 2. Wacek: Marsch. — 3. Ganglberger: Wilde Rosen, Walzer. — 4. Mader: Gavotte. — 5. Ast: Märchen aus dem Wienerwald, Walzeridyll. — 6. Sieczynski: Ein Wiener Mädel, Marsch. — 7. Jurek jun.: Frühling im Herzen; Lilienau: Schneemärchen; Georg: Ein Stückerl hinter'm Prater [Lya Beyer]. — 8. Kienzl: Vorspiel zum zweiten Akt aus „Der Kuhreigen". — 9. Glück: Air Viennois, Wiener Weise [Violinsolo: Konzertmeister Drahozal]. — 10. Glück: Baskenmarsch. — 11. Hruby: Jahrmarkt auf dem Dorfe. — 12. Jos. Strauß: Aquarellen. — 13. Mittler: Tanzsuite: a) Marsch in Quinten; b) Tango érotique; c) Alt-Wiener Walzer; d) Bauernball; e) Grotesk-Fox [Franz Mittler, Klavier]. — 14. Römisch: Ouvertüre zu „Die tolle Therese". — 15. Rektenwald: Nachtigalls Morgengruß, Konzertpolka für Piccolo [Wangler]. — 16. Mayer-Aichhorn: Pizzicato-Serenade. — 17. Hummer: Weidmanns Heil, Marsch. — 18. Lehár: Frauenherz, du bist ein kleiner Schmetterling; Sieczynski: Wo du auch bist, Baby; Schieder: Sag', hast du mich lieb? [Franz Zwonik]. — 19. Dauber: So schön wie's einmal war. Ziehrer-Potpourri (Uraufführung). — 20. Traun-er: Blüten aus dem Wienerwald, Walzer. — 21. Hasenöhrl: Deutsche Tänze. — 22. Grünfeld: Die freiwillige Feuerwehr.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse, Wetter.
18.00: Übertragung der Feier am Grabe d. kroatischen Komponisten Ivan von Zajc anläßlich seines 100. Geburtstages.
19.45: Bücherstunde.
20.00: Dr. B. Sirola: Ivan von Zajc.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Kammerkonzert. Akademisch. Streichquartett.
1. Mozart: Streichquartett B-dur, Nr. 15. — 2. Dvorak: Streichquartett F-dur op. 96.
21.30: Presse, Wetter.
21.40: Dänische Musik. Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Gade: Die nordische Sennfahrt. — 2. Hartmann: Die Sage von Trym. — 3. Lanzky: Dänisches Volksliederpotpourri. — 4. Lumbye: Indianischer Kriegstanz, aus dem Ballett „Fern von Dänemark". — 5. Gade: In der blauen Grotte, Ballettszene. — 6. Hartmann: Wiegenlied. — 7. Heyse: König und Marschall, Potpourri. — 8. Gade: Tanz d. Elfenmädchen. — 9. Kuhlau: Der Erlenhügel, Ouvertüre.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30—19.00: Konzert.
21.00: Nachrichten.
21.05: Heitere Wochenschau.
21.20: Orchesterkonzert.
22.05: Rezitation.
22.20—24.00: Orchesterkonzert u. Lieder für Tenor.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Tanzmusik.
17.00: Lieder [Bariton].
17.15: Kinderstunde.
21.20: Siehe Nationalprogramm.
21.35—22.45: Bunter Abend.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Nachrichten.
19.00: Jugoslawische Lieder.
19.30: Nationalweisen. Kapelle Todorovic-Milenkovic.
20.00: Vortrag.
20.30: Vokalkonzert.
1. Schubert: a) Einsamkeit; b) Am Meer. — 2. Schumann: a) Widmung; b) Ich grolle nicht. — 3. Brahms: a) Mainacht; b) Sapphische Ode. — 4. Wagner: Träume.
21.00: Kammermusik.
21.30: Nachrichten.
21.50: Orchesterkonzert.
1. Massenet: Ouvertüre zu „Phädra". — 2. Verdi: Arie aus „Traviata"; Thomas: Zwei Romanzen aus „Mignon"; Pergolese: Dal sam ti drag. — 3. Massenet: Aus „Manon". — 4. Drei Lieder. — 5. Mokranjac: Mirjano. — 6. Djordjevic: Ljzdanica, Marsch.
23.00: Zigeunermusik a. d. Hotel „Imperial".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: K. Johannssen: Der kaiserliche Kanzler.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Frauenstunde.
21.00: Konzert a. d. Dom. Orgel u. Cello.
21.30: Nachrichten.
22.05—22.30: Vorlesung und Lautenlieder.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplattenmusik.
19.30: Presse, Marktberichte.
19.40: Schallplatten.
20.05: Ziehungsergebnisse.
20.10: Rätselfunk.
20.20: Presse, Berichte, Wetter.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Konzert.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

14.00: Frauenfunk. M. Kintnerová: Frauenturnen in der Natur
14.10: Schallplatten.
14.25: Börse aus Prag.
14.30: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplatten.
18.15: Dr. Z. Kojecky: Gesetz über Jugendlichenstrafgericht.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Dr. Rob. Braun: Der Weg der Menschheit. — 3. Prof. Dr. Fr. Festa: Lieblinge des Filmpublikums.
19.00: Konzert und Funkszene aus Prag.
20.10: „Licht- und Schattenseiten der Sommerfrische". Funkszene von Vl. Rynar.
20.55—22.10: Konzert aus Prag.
22.10—22.15: Berichte.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: M. Lecomte: Promenaden in Belgien.
18.30: Schallplatten.
19.15: M. Clémont: Vortrag.
19.30: Presse.
20.00: Orgelkonzert.
20.45: „Die Romanen". Komödie in 3 Akten von E. Rostand.
22.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Teemusik.
17.45: Klavierkonzert.
18.15: H. de Vos: Rhythmische Chöre.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag.
19.30: Presse.
20.00: Bach-Konzert.
1. Ouvertüre a. d. Suite g-moll für Flötensoli. — 2. Konzert für Violine E-dur. — 3. Suite D-dur.
20.45: Vortrag über Bach.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Orchester der Postangestellten.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Mittagsglocken.
Anschl.: Konzert.
16.00: Kinderstunde.
17.00: Vorlesung.
17.30: Salonorchesterkonzert.
1. Szirmay: Tanzende Husaren. — 2. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 3. Vincze: Goldfälliges Lämmchen. — 4. Delibes: Aus „Sylvia". — 5. Kodály: Háry János. — 6. Dohnányi: „Der Schleier der Pierrette".
18.30: Novellenstunde.
19.00: Nachrichten des Senders.
19.30: Ung. Lieder. Begl.: Zigeunerkapelle Sándor Dura.
20.30: Sinfoniekonzert. Orchester d. Oper. Dir. F. Friedl.
1. Glazounoff: Karneval. — 2. Glinka: Kamarinskaja. — 3. Sokolow: Elegie. — 4. Tschaikowskij: IV. Sinfonie.
21.30: Konzert. Zigeunerkapelle Béla Rácz.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
19.40: Liedervorträge (Bariton).
20.00: Kammermusik (Schallplatten).
20.30: Vortrag.
20.45: Militärmusik.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Behördliche Information.
16.30: Vorlesung d. Gesundheitskommissariats.
17.00: Journal Radio.
17.30: Vortrag.
18.00: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Funknachrichten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
18.15: Konzert.
18.50: J. J. Hirvonen: Plauderei.
19.10: Harmonikamusik.
19.30: Eero Bomanovert: Humoresken von Mark Twain.
19.50: Gesang.
20.15: Konzert.
1. Verdi: Aus „Der Troubadour". — 2. Becucci: Tesoro mio, Walzer. — 3. Moszkowsky: Spanischer Tanz.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
9.40—0.55: Morgenfeier, Schallpl.
10.10: Orgelkonzert.
11.10: Schallplatten.
12.40—14.10: Konzert. Rundfunkquartett.
14.40: Vortrag.
15.10: Für die Jugend.
16.10: Solistenkonzert [Klavier und Gesang].
17.10: Konzert. Rundfunkoktett. Leitung L. Schmidt. Boris Lensky, Violine.
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Korngold: Zwei Teile a. „Die tote Stadt". — 3. Millöcker: Traumwalzer. — 4. Grieg: Franz. Serenade. — 5. Joh. Strauß: Melodien aus „Der lustige Krieg". — 6. Sousa: Hail to the spirit of liberty. — Intermezzo: Schallplatten. — 7. Ciléa: Aus „Adriana Lecouvreur". — 8. Dvorák: Humoreske. — 9. Chabrier: Albumblatt. — 10. Kálmán: Walzer aus „Gräfin Mariza". — 11. Bayer: Melodien aus „Die Puppenfee". — 12. Heinecke: Adlon-Marsch.
18.55: Bücherbesprechung.
19.25: Konzertübertragung. Städtisches Orchester von Utrecht. Leitung A. van Raalto. Sam Swaab, Violine.
1. Wilhelmus. — 2. Schumann: Ouvertüre „Manfred". — 3. Mendelssohn-Bartholdy: Violinkonzert e-moll. — 4. Anrooy: Holländische Rhapsodie „Piet Hein".
20.25: Schallplatten.
20.40: Konzert.
21.55: Wetter, Presse.
22.10: Unterhaltungskonzert.
22.50—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298

8.40: Vorlesung.
8.55: Konzert.
11.10: Krankendienst.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Schulübertragung.
15.15: Schallplatten.
15.55—16.25: Vortrag.
16.40: Krankendienst.
18.25: Plauderei.
20.10: Schallplatten, Vortrag.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294

17.00: Jazzmusik.
18.00: J. Boucek: Einiges über Karpatho-Rußland.
18.20: Schallplatten.
19.05: Russische Sendung.
1. Rundfunk für Karpatho-Rußland. — 2. Dr. G. Medvecky: Der Slowake Jan Kupecky hat den Großen gemalt.
19.25: Violinkonzert.
Dusik: Sonate B-dur.
19.55: Abendkonzert. Dir. J. Zs.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Tschaikowskij: Fantasie aus „Eugen Onegin". — 3. Smetana: Hochzeitsszenen. — 4. Kostál: Albanische Suite.
20.55: Übertragung aus Prag.
22.10: Produktenbörse, Programm.
22.15—23.00: Berichte aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Wetter, Landwirtschaft.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Musikalisches Zwischenspiel.
17.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung.
15.30: Kinderstunde.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Tribüne der Rundfunkhörer.
17.55: Bauernzeitung.
18.40: Konzert.
19.00: Parteiausbildung.
20.30: Konzert a. d. Volksgarten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
Kalundborg (Köbenhavn) 260 - 10 - 1153,8

15.20: Für die Hausfrau.
15.30—17.30: Konzert und Lieder.
17.40: Börse.
18.20: J. Miskow: Wandervolk.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Dr. H. I. Schou: Epilepsie und Epileptiker.
20.00: Musikfest d. Freiwilligen Jugendvereinigung.
21.00: Vaudeville.
21.45: Saxophonsoli.
22.15—23.00: Alte Kammerduette.
Käte Grundmann-Leipzig, Sopran; Käte Welzel-Leipzig, Alt.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Schallplatten.
19.30: Wetter, Presse.
20.00: V. Kateiva: Die landwirtschaftliche Bautätigkeit. Wände und Decken.
20.20: Kammermusik.
1. Grieg: Streichquartett g-moll. 20.50: J. Talmantas: Miltons Teufel.
21.10: Konzert (Fortsetzung).
2. Haydn: Fantasie. — 3. Schubert: Sonate a-moll. — 4. Brahms: Andante.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Dr. Kumaniecki: Die letzten Friedenstage.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Nachmittagskonzert.
19.30: Vortrag: Klima und Mensch.
20.00: Konzert. Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—16.35: Siehe Warschau.
16.35: Scheckkunde.
16.50—17.20: Siehe Warschau.
17.20: Klavierkonzert.
17.35—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert junger Kräfte.
7.30: Russischer Unterricht.
8.00: Vorlesung über Technik.
9.30: Konzert f. Kinder.
10.00: Zeit.
10.01: Stunde d. Kunstgewerbler.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information f. Genossenschaft.
13.00: Stunde d. Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Vorlesung über Technik.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Russischer Unterricht.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Aktueller Vortrag.
18.40: Klaviermusik von Händel.
19.00: Bücherstunde.
19.30: Moderne Lieder.
20.30: Tanzmusik. Jack Payne.
21.20: Vortrag.
21.35: Sinfoniekonzert. Dir. Percy Pitt. Adelina de Lara, Klavier; Eileen Joyce, Klavier.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Elgar: Meditation. — 3. Mozart: Konzert f. zwei Klaviere, Es-dur. — 4. Händel: Suite. — 5. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3.
22.45—24.00: Tanzmusik.
Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Konzert.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 2. Wood: Eindrücke von Yorkshire. — 3. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 4. Finck: Alt und neu, Potpourri. — 5. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 2. — 6. Heykens: Ständchen.
21.15: Tanzmusik. Jack Payne.
22.35—24.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.
Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Klaviervorträge.
19.00: Militärkonzert.
20.00: Aus Operetten.
21.15—22.45: S. Regionalprogramm.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00—20.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.50: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.25: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.45: „Der Traum einer Augustnacht". Operette von Martinez-Sierra.
22.30: Tanzmusik.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2
(Northern Region Programm)

17.15: Siehe Nationalprogramm.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Blasmusik.
20.25: J. T. Halliday: Ferien im Norden.
20.45: Lieder.
21.15: Siehe Regionalprogramm.
22.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag, Zeitangabe.
19.30: Zeitung „Proletar".
Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender 12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Mit der Schallplatte rund um die Welt.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl.: Konzert. Unterhaltungskapelle des Schweiz. Rundfunkorchesters. Wiener Unterhaltungsmusik.
17.00: Für die Kinder.
1. Helene Kopp: Die Anemone und das Flühblümlein. — 2. Der Katzentanz (Märchen).
Anschl.: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Wetter, Vortrag.
20.00: Volkstümliche Stunde. Jodeltrio Spühler-Rubin-Wild. Jodellieder mit Handharmonika. Rundfunkorchester. Leichte Musik. Ltg. E. Gilbert.
20.50: Alte Musik. Carl Zimmerli, Violine; René Matthes, Klavier.
21.25: Konzert des Rundfunk-Orch. Musik um 1800.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.30: Unterhaltungsmusik.
18.30: Rezitation.
19.00: Funkwerbung.
19.15: Wetter, Presse, Landwirtschaft.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Kramm.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Verdi: Arie aus „Die Macht des Schicksals". — 3. Bizet: Aus „Die Perlenfischer". — 4. Puccini: Das Gebet der Tosca, aus „Tosca". — 5. Verdi: Arie aus „Der Troubadour". — 6. Lortzing: Ballettmusik aus „Zar und Zimmermann".
21.00: Politische Auslandschronik.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Rezitation und Lieder.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

17.00: Schallplatten.
18.00: Harmonika-Konzert.
18.25: Presse aus Prag.
20.10: Hörbild aus Brünn.
20.55—23.00: Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.50: Schallplatten.
21.35: „La Traviata", Oper v. Verdi.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaft.
19.45: Handelskurse.
20.00: Literatur.
20.30: Presse, Sport, Wetter.
20.45: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
18.00: Militärkonzert. Dir. M. Chmielewicz. K. Dowbor-Musnicka, Sopran; M. Sauer, Begleitung.
I. Chmielewicz: Marsch; Kéler-Béla: Ungar. Lustspielouvertüre. — 2. Catalani: Arie aus „La Wally"; Cilea: Arie a. „Adrienne Lécouvreur". — 3. Lincke: O Frühling, wie bist du so schön, Walzer; Beethoven: Menuett. — 4. Tirindelli: a) L'ombra di Carmen; b) Strana; Tosti: Tormento. — 5. Lehár: Potpourri aus „Die lustige Witwe".
19.00: Vortrag über Körpererziehung und Gymnastik.
19.15: Feuilleton von Dr. K. Troczynski.
19.30: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.45: Musikalisches Zwischenspiel.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.15: Siehe Warschau.
22.15: Zeit, Sport- u. Polizeinachr.
22.30—22.45: Vortrag.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.30: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
13.00: Zeit, Presse.
13.05: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
14.00: Schallplatten.
14.25: Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Sokol-Funk.
17.10: Ing. Dr. A. Stehlik: Das Studium an der technischen Hochschule und seine Aussichten.
17.20—17.50: Schallplatten.
18.10—18.15: Landwirtschaft, Schallplatten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse — 2. Dr. E. Latzko: Vorlesung aus meinen Mendelssohn- u. Schubert Biographien.
19.00: Zeit, Presse.
19.05: Slowakische Volkslieder. V. Borská; Fr. Maxián, Klavier.
19.30: Tamburizzakonzert.
20.10: Funkszene aus Brünn.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Violinkonzert. M. Vitousová-Mastná; Fr. Maxián, Klavier.
1. Dvorak: Romanze. — 2. Weinberger: Tschechische Tänze. — 3. Edwards: Lettre d'amour. — 4. Provaznik: Les diablotins.
21.30: Der Tanz in moderner Klaviermusik. Dr. Ernst Latzko, Leipzig.
1. Grünberg: Jazzberries. — 2. Neimann: Moderne Tanzsuite. — 3. Doucet: Album.
22.00: Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

14.30—16.00: Konzert.
17.00: Vortrag, Schallplatten.
19.00: Übertragung aus Prag.
20.10: Funkszene aus Brünn.
20.55: Konzert aus Prag.
22.10: Programm, Sport, Presse

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Ing. F. Olbrei: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Wetter, Zeit.
20.05: Konzert (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter, Presse.
17.00: Konzert. Werke v. R. Wagner.
18.00: Vortrag.
18.30: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Wetter.
19.03: Burlesken.
20.00: Presse, Berichte.
20.20: Zur Erinnerung an E. Caruso (Schallplatten).
21.00: Wetter.
21.05—21.45: Hörspiel.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Zeitschriftenschau, Sport.
19.40: Presse, Schallplatten.
21.00: Leichte Musik.

Sottens 743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1.25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter.
12.32: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert (Fortsetzung).
16.00: Zeit. Lausanne. Teemusik (Schallplatten).
17.00—18.00: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.
19.00: Wetter, Schallplatten.
19.40: Genf. M. Sues: Von allem etwas.
19.55: Genf. Berichte.
20.00: Genf. Eug. Fabre: Sommerdichter.
20.20: Orchesterkonzert.
20.45: Lausanne. Arien aus franz. und ital. Opern.
21.15: Orchesterkonzert (Forts.).
22.00—22.15: Presse, Wetter, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4
Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.

Montag, 3. August

17.00: Ziehharmonikamusik und Gesang.
17.30: Schallplatten.
18.30: Orgelkonzert.
19.00: Gesang. Elly Fischer-Kjerulf.
19.30: Dr. phil. H. Osvald: Die schwedischen Naturschutzparke.
20.00: Solistenprogramm [Violoncello und Klavier].
1. Händel: Arie aus „Rinolda"; Haydn: Menuett; Cui: Kantabile; Popper: a) Sérénade Orientale; b) Chanson villageoise. — 2. Scarlatti: Pastorale u. Capriccio; Schumann: Schmetterlinge, op. 2; Tschaikowskij: Thema und Variationen F-dur, op. 19.
20.45: E. Klein: Wie man in früheren Zeiten reiste.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Sportvortrag.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Presse.
13.15: Schallplattenkonzert.
16.45: Franz. Vortrag C. Schneider: Maurice Barrès und das Elsaß.
17.00: Opern- und Operettenmusik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Gounod: 1. Ouvertüre zu „Mireille". — 2. Meyerbeer: Aus „Die Hugenotten". — 3. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär'". — 4. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 5. Ganne: Notturno aus „Cocorico".
17.45: G. Bergner: Literarische Aktualitäten.
18.00: Bunte Musik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Grieg: Hochzeitstag in Troldhaugen. — 2. Joh. Strauß: Schatzwalzer. — 3. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 3. — 4. Leoncavallo: Mattinata. — 5. Godard: Canzonetta. — 6. Delibes: Pas des fleurs. — 7. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto".
18.45: Franz. Vortrag. M. Lenossos: Unsere Maler und Bildhauer von Elsaß und Lothringen.
19.00: Instrumentalkonzert. Ltg. M. Bernhardt.
1. Lincke: Folies Bergères, Marsch. — 2. Lanner: Hofballtänze — 3. Ganne: Fantasie aus „Les Saltimbanques". — 4. Popy: Sportmarsch.
19.30: Zeit, Presse.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Operettenabend. **„Pas sur la bouches"**, Operette in 3 Akten von André Barde. Musik von Maurice Yvain.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Akkordeonkonzert.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Militärmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Lieder. — 18.00: Wiener Orchester. — 18.15: Spanische Lieder.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Sinfoniekonzert.
19.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Operettenlieder. — 20.30: Verschiedene Soli. — 20.45: Violinvorträge. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Orchesterkonzert.
22.30: Presse, Berichte
22.45: Orchesterkonzert (Forts.).
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse, Zeit.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Dr. J. Stein: Wie kann man die Schwindsucht bekämpfen und wie kann man sich vor ihr schützen?
15.45: Berichte.
16.00: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: L. Roquigny: Literarische Stunde (in franz. Sprache).
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. Czartkowski: Vortrag.
18.00: Unterhaltungsmusik aus dem Gastronomja.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Funktechnischer Vortrag.
19.35: Schallplatten.
19.40: J. Platek: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Konzert a. d. Saal des Alten Theaters, anläßl. d. 23. Hauptversammlung d. Esperanto-Vereinigung. Festkonzert. Ada Sari, Gesang; Gesangsgruppe „Echo", Ltg. B. Wallek-Walewski. (Aus Krakau.)
1. Begrüßungsrede. — 2. Moniuszko-Gall: Abendlied (Esperanto); Nowowiejski: Raclawice (polnisch); Marek: Zug der Räuber (polnisch). — 3. Moniuszko: Arie aus „La comtesse" (polnisch); Rozycki: Arie aus „Casanova" (polnisch). — 4. Gall: Volkslied (Esperanto); Zelenski: Notre Hanka (Esperanto). — 5. Farley: Der Nachtwind (englisch); Charpentier: Arie aus „Louis" (französisch); Alabieff: Die Nachtigall (russisch).

Dazwischen Feuilleton: „Des Adlers Flug" von S. Trzcinska-Kosterbina.
6. Rangstrom: Melodie (schwedisch); de Falla: Jota (spanisch); Verdi: Arie aus „Rigoletto" (italienisch). — 7. Schumann: Das Lied der Rose (deutsch); Smetana: Véno (tschechisch); Dobronic: Tri tuge (jugoslawisch). — 8. Karlowicz: Erinnerung an schöne Tage (Esperanto); Hubay Jenö: Minek turbikoltok (ungarisch); Gall: Serenade (esperanto); Friemann: Die schönen Augen (Esperanto). — 9. Walewski: Zwei polnische Lieder; de Menil: Die Esperanto-Hymne.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport- u. Polizeinachr.
22.25: Programm f. d. nächst. Tag.
22.30: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 0,5 - 244

11.58—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Programmansage.
16.45—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Heiteres Feuilleton von L. Wollejko.
19.30: Programm, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Märsche.
16.00—17.00: Gesang, Klavier.
17.00—17.20: Jugendstunde.
17.45—18.30: Unterhaltungsmusik.
19.00—19.30: Rud. Wittenberg liest eigene Dichtungen.
19.30—20.30: Jazzstunde.
20.30—21.00: Rückblick auf Schallpl.
21.10—22.20: Werke von Rob. Schumann.
22.20: Nachrichten.
22.40—23.30: Zigeunermusik. (Aus Budapest.)
23.30—0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann.
0.30—1.30: Nachtkonzert a. Leipzig.

Sonnenaufgang 4.22 Uhr
Sonnenuntergang 19.48 „

Dienstag, 4. August

Monduntergang 10.46 Uhr
Mondaufgang 21.38 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Berlin. Orchesterkonzert.
19.30: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
19.30: München, Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
20.30: Breslau. Nachdenklicher Baedeker für Schlesier, Abt. Musik.

Chor- und Kammermusik

19.30: Königsberg, Breslau. Wiener Gitarre-Kammermusik-Trio.
21.15: Mühlacker. Klaviermusik.
21.20: München. Kammermusik.
21.40: Leipzig. Neuzeitliche Hausmusik.

Hör- und Sendespiele

19.00: Hamburg. „Wieder in Kamerun". Hörbilder von Dr. K. Herzfeld.
21.00: Berlin, Königsberg. „Tageszeiten der Liebe", Lustspiel von Dario Niccodemi.

Literarische Veranstaltungen

20.40: Wien. Aus Peter Roseggers Waldheimat.
20.50: Mühlacker. Köpfe u. Charaktere deutscher parlamentarischer Beredsamkeit.
20.50: München. Zwei Geschichten von A. L. Holenia.

Verschiedenes

20.00: Hamburg. Ostpreußen-Stunde.
21.30: Breslau. Die Nationalhymnen Europas.

Reportage

20.30: Langenberg. Altwestfälisches Schützenfest.

Bunte Abende

21.00: Hamburg. Schallplatten-Kabarett.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Zur Unterhaltung.
1. Berlioz: Rakoczy-Marsch. — 2. Cerné: Serenata; Gossec-Burmester: Gavotte. — 3. Joh. Strauß: Walzer aus „Tausendundeine Nacht". — 4. Grieg: a) Hochzeitstag auf Troldhaugen; b) Norwegischer Brautzug im Vorüberziehen. — 5. Rich. Strauß: a) Traum durch die Dämmerung; b) Freundliche Vision. — 6. Paganini-List-Busoni: Paganini-Etüde, Es-dur; Debussy: Serenade for the doll. — 7. Smetana: Die Moldau.
Anschl. Börse.
15.20: Lotte Rosenberg-Fleck: Die Frau als Förderin der Kunst.
15.40: Dr. E. Dautert: Jagd auf Seeelefanten am Rande des südlichen Eises.
16.05: Prof. Ewald Dülberg: Die Bühnendekoration der Gegenwart.
16.30: **Unterhaltungsmusik.** Kapelle Bruno Hardenberg.
1. Weber: Aufforderung zum Tanz, Walzer. — 2. Debussy: Aus „Childrens Corner": a) Serénade à la poupée; b) Le petit berger; c) Golliwogs Cakewalk. — 3. Godard: Sérénade florentine. — 4. Tschaikowskij: Ballettsuite aus „Schwanensee". — 5. Rameau: Tambourin. — 6. Schubert: Militärmarsch.
17.30: Jugendstunde. Hans Höfels: Sportanekdoten.
17.50: Bücherstunde. Siedeln und Bauen. Am Mikrophon: Walter Reinhold.
P. Seger u. L. Kuhberg: „Was muß der Siedler vor dem Siedeln wissen?" — F. Hoffmann: a) „Siedeln und Bauen rings um Berlin"; b) „Was jeder wissen muß, der ein Grundstück kauft oder ein Haus baut" — A. Kugelberg: „Kleine Landhäuser und Hütten" — F. W. Bruck und Vormbrock: „Deutsche Siedlungsprobleme" — Krüger: „Du und der Staat"; „Ländliche Siedlung" — E. Sauer: „Baugeld, Hypotheken, Bausparkapital".
18.20: Mussorgsky. Einleit. Worte: Heinrich Burkard. Iso Golland, Bariton. Am Flügel: Jul. Bürger.
1. Arie des Schaklovity aus „Chowantschina". — 2. Guckkasten. — 3. Der Floh.
18.45: Staatssekretär Hans Krüger: Wechselbeziehungen zwischen Stadt und Land.
19.10: Orchesterkonzert. Berliner Tonkünstlerorchester. Dir. Joe Balay.
1. Rich. Strauß: „Der Bürger als Edelmann", Orchestersuite (Ouvertüre zum 1. Aufzug — Menuett — Der Fechtmeister — Auftritt und Tanz der Schneider — Das Menuett des Lully — Courante — Auftritt des Cleonte — Vorspiel zum 2. Aufzug — Das Diner). — 2. Tschaikowskij: Andante cantabile. — 3. Bartok: Sechs rumänische Volkstänze.
20.50: Tages- und Sportnachrichten.
21.00: „Tageszeiten der Liebe". Lustspiel von Dario Niccodemi. Deutsch von Harry Kahn. Funkbearbeitung und Gesangstexte von Erik-Ernst Schwabach. Musik von Allan Gray.
22.00: Wetter, Presse, Sport.

Breslau
923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter. Anschl. Dr. Hr. Behlen: Inwieweit ist eine Umstellung der Landwirtschaft möglich?
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk: Funkkasperles Kindernachmittag. [Elsa Gerhard, Fr. Reinicke].
15.45: Das Buch des Tages: „Die Slaven" [Erich P. Neumann].
16.00: Unterhaltungskonzert. (Aus Königsberg.)
17.30: Dr. L. Baruchsen: Mit Photoapparat und Notizblock durch schlesisches Land.
18.00: Das wird Sie interessieren!
18.30: Stunde der werktätigen Frau. Eva Prochownik: Was bietet die Berufsorganisation der werktätigen Frau?
19.00: Franz Dau: Unbekannte Industrien Schlesiens.
19.30: Wiener Gitarre-Kammermusiktrio. (Aus Königsberg.)
20.30: Nachdenklicher Baedeker für Schlesier. Abteilung Musik. Einführende Worte und Ltg. Dr. Ed. Nick.
1. E. Seidelmann: Festouvertüre — 2. Jadassohn: Serenade: Allegro con brio — Scherzo — Notturno — Finale. — 3. Radecke: Ouvertüre „Am Strande". — 4. Schulz-Beythen: Negerlieder und -tänze. — 5. Heidingsfeld: Zwei Zigeunertänze.
21.30: Die Nationalhymnen Europas. Nach einem Vortrag von H. Rosbaud. Schlesische Philharmonie. Ltg. Dr. Ed. Nick.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport. Programm.
22.30—22.45: A. v. Haugwitz: Landbevölkerung und Reittournier.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,4

Bremen 1112 - 0,3 - 268,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 360
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Brunnen-Konzert aus Bad Nenndorf. Kurkapelle. Ltg. Ernst Voges.
1. Golde: Fest-Reveille über „Nun danket alle Gott". — 2. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 3. Joh. Evert: Golf-Intermezzo. — 4. Lindsay-Theimer: Vineta-Glocken, Boston. — 5. Weninger: Das treue deutsche Herz, Liederpotp. — 6. Blankenburg: Deutsche Marscherlen, gr. Marschpotpourri.
8.00: Wetter, Funk d. Hausfrau.
1. Die große Kinderstube. — 2. Die Johannisbeeren — 3. Allerlei vom Waschen und Bügeln.
11.00: Neue Potpourris (Schallpl.).
1. Mozart-Potpourri. — 2. Lortzing-Potpourri — 3. Morena: Ein Denkmal für Franz Liszt. — 4. Aus Verdis Opern. — 5. Offenbach-Operetten-Potpourri. — 6. Fall: Potpourri aus „Die Rose von Stambul". — 7. Freudenthal: Zurück zum Walzer.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hann. Norag-Orch.
1. Luigini: Ballet égyptien. — 2. Manfred: Aus verklungenen Tagen, Lied. — 3. Grieg: Morgenstimmung und Anitras Tanz aus „Peer Gynt". — 4. Joh. Strauß: Kaiser-Walzer. — 5. Ibanez: Der Student geht vorbei, Step. — 6. Jensen: Die Mühle. — 7. Jessel: Aufzug der Stadtwache.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Wetterdienst.
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.15: Humor der Gelehrsamkeit. Ein Stündchen mit Vikt. Scheffel. Norag-Männerchor. Karl Pfündter. Verbindende Worte: Th. Bieder.
16.45: Klavierkonzert. W. Zepernick.
1. Chopin: a) Polonäse Es-moll, op. 26, Nr. 2; b) Scherzo h-moll, op. 20, — 2. Liszt: a) Sonetto 123 del Petrarca; b) Ung. Rhapsodie Nr. 12.
17.15: Felix Stössinger: Kontinentalpolitik seit fünf Jahrhunderten.
17.40: C. Schmedemann: Die Zusatzrente für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene.
18.00: Bunte Stunde.
19.00: Wieder in Kamerun. Hörbilder von Dr. Kurt Herzfeld.
1. 1920. Generalversammlung der Westafrika-Pflanzungsgesellschaft. — 2. 1924. Auktionssaal in London. Versteigerung des Besitzes deutscher Gesellschaften in Kamerun. — 3. Februar 1925. An Bord des Dampfers „Wahehe". — 4. Ankunft des Dampfers „Wahehe" in Kamerun. — 5. 1925. Im Hause d. engl. Verwalters. — 6. 1931. Generalversammlung d. Westafrika-Pflanzungsgesellschaft.
19.50: Frankf. Abendbörse, Hamb. Eiernotierungen.
19.55: Wetterdienst.
20.00: Ostpreußenstunde. Ltg. Dr. Curt Elwenspoek. Gert Sinding-Larsen; Gust. Hauff. Am Flügel: Gerh. Maaß.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor" (Schallplatte). — 2. Plaudereien über Ostpreußen: Land u. Leute Besiedlungsgeschichte — Stammesgemisch — Deutscher Ritterorden usw. [Curt Elwenspoek]. — 3. Naer Oostland willen wy ryden, Lied [Gust. Hauff]. — 4. Plauderei: (Meer — Haff — Heide — Wald — See — Nehrung — Niederung); Volkstum, Eigenart, mit eingestreuter Rezitation von Dichtungen von Agnes Miegel, E. T. H. Hoffmann, Carl Bulcke u. a. [Curt Elwenspoek]. — 5. Ostpreußische Volkslieder: a) Es dunkelt schon in der Heide [Gust. Hauff]; b) Ock ging önne Coarde; c) Hört ein kleines, feines Liedchen [Curt Elwenspoek]; d) Ein Hündchen lief [Gert Sinding-Larsen]; e) Wo bist du mein Lieber [Gert Sinding-Larsen]; f) Als mich Mütterchen jüngst schalt [Curt Elwenspoek]; g) Fuhr aus Königsberg heimwärts [Gert Sinding-Larsen]. — 6. Plauderei über ostpreußische Geistigkeit von Copernikus, Kant u. Herder bis Brust, Käthe Kollwitz, Paul Wegener [Curt Elwenspoek]. — 7. Ostpreußische Sprichwörter u. Redensarten: Ostpreußischer Humor; Rezitation aus: Sudermann: Johannisfeuer; R. Johannes: Gedichte; Pogorselski: Leichenrede [Curt Elwenspoek]. — 8. Silcher: Ännchen von Tharau, Text von Simon Bach (Schallplatte).
21.00: Schallplattenkabarett. Ansage: Hans Günther Marek.
22.00: Presse, Wetter, politische und andere Meldungen, Sport, lokale und Kriminalnachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30 Kleines Konzert. Ltg. Gerh. Maaß. Kl. Norag-Orchester. Romeo Scarpa, Violine.
1. Leo Blech: Ausmarsch, op. 23, Nr. 2. — 2. Graener: Sinfonisches Vorspiel zu „Schirin und Gertraude". — 3. Rossini-Respighi: Rossiniana, Suite: a) Capri e Taormina, Barcarole e Siciliana; b) Lamento (Klage); c) Intermezzo; d) Tarantelle mit vorbeiziehender Prozession. — 4. Débussy: Menuett; Grainger: Molly am Gestade. — 5. Dohnanyi: Dorfbilder aus Ungarn. — 6. Barwinskyj: a) Kleiner Wiener Marsch; b) Ukrainischer Marsch. — 7. Nedbal: Potpourri aus „Polenblut". — 8. Korngold: Geschichten vom Strauß. — 9. Krenek: Divertimento a. „Schwergewicht".

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Werbenachrichten mit Schallplatten.
11.40: Schallplatten.
15.45: Literarische Jugendstunde. — Kl. Geschichten: a) Ottomar Enking: „Wo gehst du hin?"; Leo Perutz: „Gespräch mit einem Soldaten" [Rich. Hellborn].
16.15: Unterhaltungskonzert. Orch. d. Kgb. Opernhauses. Ltg. Georg Wöllner.
1. Blankenburg: Frühlingskinder, Marsch. — 2. Kálmán: Tanzen möcht ich, Walzer. — 3. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 4. Delibes: Slawische Melodie und Variationen a. d. Coppelia-Ballettsuite. — 5. Geiger: Von A bis Z, Potpourri. — 6. Fétras: Mondnacht auf der Alster, Walzer. — 7. Percy: In einem afrikanischen Busch. — 8. Tobani: Herzen und Blumen — 9. Newin: Narcissus, Intermezzo. — 10. Hrubetz: Oragmarsch.
17.30: Bücherstunde [Dr. W. Abernetty].
18.00: Landwirtsch. Preisberichte.
18.10: Cläre Kuhn: Vom Aufbau einer Rede.
18.35: Ernst Czelusta: Mod. Reklame im alten Stadtbild.
19.00: Stunde der Arbeit. Edeltraut Danckwortt: Deutsche Werkstudentin in Amerika.
19.25: Mitt. d. Arbeitsamtes Kgb.
19.30: Wiener Gitarre-Kammermusik-Trio. Karl Maria Titze, Violine; Dr. L. Bracharz, Viola; Otto Schindler, Gitarre.
1. Diabelli: Trio d-moll op. 95: Andante — Allegro moderato — Menuett — Rondo. — 2. E. Bach: Reveil du printemps. Romanze f. Violine u. Gitarre. — 3. Paganini: Sonatine Nr. 2 op. 3, f. Violine u. Gitarre: Adagio — Andantino — Scherzoso. — 4. Marucelli: Gavotte f. Violine u. Gitarre. — 5. Swoboda: Arie: Allegro — Adagio — Menuetto — 6. Hasenöhrl: Canzonetta.
20.30: Arien von Händel, Bach und Buxtehude [Gesche Storch].
21.00: Lustspiel aus Berlin.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30—23.30: Unterhaltungsmusik v. d. Schloßteichterrasse. Ltg. Ernst Eckhard.

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetterbericht.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert. Zu den Bayreuther Wagner-Festspielen.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: O. Zienau: Mit Einio, dem Wanderlappen, zum Eismeer.
15.30: Wetter, Börse.
16.00: Konzert aus Leipzig.

Dienstag, 4. August

17.00: Dr. Karl Würzburger: Literarische Porträts politischer Köpfe.
17.30: Die Frau auf dem Throne (III). Dr. M. Krammer: Maria Theresia.
18.00: Dr. Edith Hegemann-Springer: Gläubigernot — Schuldnerschutz.
18.30: Dr. L. Schwering: Die großen politischen Parteien in der Karikatur (I).
18.55: Wetterbericht.
19.00: Französisch für Anfänger [Cl. Grander, Gertrud van Eyseren].
19.30: Volkswirtschaftsfunk. Staatssekret. a. D. Prof. Dr. A. Müller: Wie kam es zur Finanz- und Wirtschaftskrise?
Anschl. Wetterbericht.
20.00—22.30: Siehe Berlin.
Anschl. bis 24.00: Kleines Konzert aus Hamburg.

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.)
10.15: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.15 u. 12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt. Heinrich Pensis, Violine; am Flügel Walter Wielsch.
1. Lalo: Ouvertüre zu „König Ys". — 2. Sinding: Des Abends. — 3. Bizet: Tanz der Hindus. — 4. Leoncavallo: Aus „Der Bajazzo". — 5. Schmalstich: Träume der Nacht, Walzer. — 6. Svendsen: Romanze. — 7. Novacek: Perpetuum mobile [Pensis, Violine]. — 8. Monti: Szenen aus „Pierrots Geburtstag". — 9. de Taeye: Russischer Tanz. — 10. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Bei unseren Kleinsten.
16.20: Frauenstunde. Henny Schumacher: Geheimnisse der Kinderseele.
16.40: Die Welt im Buch. Willi Schäferdiek: Italienische und slowenische Erzähler.
17.00: Vesperkonzert. Olga Kalliwoda, Sopran; Emanuel Kürschner, Violine; Begl. Grape.
1. Dohnanyi: Zweiter Satz aus „Ruralia hungarica"; Zsolt: Satyr u Dryaden [Violine]. — 2. a) Der Hahn kräht; b) Nur ein Mädel; c) Mein Täubchen; d) Nie blüht; e) Märzveilchen, aus „Weiße Orchideen" [Sopran]. — 3. Zsolt: Libellen; Hubay: Czárdas-Szenen. — 4. Kodály: Tränenlos; Kiszely-Halász: Serenade; Vannay: Abenddämmerung; Dienzl: Lilie; Szabados: Im Spätherbst [Sopran].
18.00: Dr. H. H. Kritzinger: Sternschau im August.
18 20: Lina Staab: Sommer am Bodensee.
18.40: Englisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30: Sozialpolitische Tagesfragen. W. Salzmann: Die Arbeitslosenhilfe in der Notverordnung.
19.55: Presse.
20.00—20.25: Die Welt auf der Schallplatte. Dr. L. Matthias: Griechisches Weekend.
20.30: **Altwestfälisches Schützenfest.** von K. Wagenfeld.
Personen: Schützenkönig: Ober, Adjutant; Hauptmann; Feldwebel; Polizeidiener; Sprecher, Sänger; Musikanten; Schützen und Volk.
21.45: Lincke: Von Faraday bis zum Rundfunk.
22.05: Sport, Presse.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik, Schallplatten. (Aus Berlin.)
10.45: Hans Schmidt: Gartenrundschau im August.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Orchesterkonzert. 1. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 1. — 2. Wagner: Waldweben aus „Siegfried". — 3. Chabrier: Scherzo-Valse. — 4. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 5. Pfitzner: Trauermarsch aus „Die Rose vom Liebesgarten".
II. 'Von Lieb' und Treu' im deutschen Volkslied. 1. Kücken: Treue Liebe. — 2. Es waren zwei Königskinder. — 3. Conradi: Herzliebchen mein unterm Rebendach. — 4. Horch, was kommt von draußen rein. — 5. Das Lieben bringt groß' Freud'. — 6. Kirchl: Mägdlein so schön und hold. — 7. In einem kühlen Grunde. — 8. Zuccalmaglio: Mein Mädel hat einen Rosenmund. — 9. Enders: Mädel, ich bin dir so gut. — 10. Mädchen mit dem roten Mündchen. — 11. Galathea. — 12. M. Rudolphe: Ich küsse deine Lippen.
14.00—14.15: Carl Külbel: Erwerbslosenberatung.
16.00: Volksszenen. Dir. H. Weber.
1. Verdi: Hymne und Triumphmarsch aus „Aida". — 2. Wagner: Tanz der Lehrbuben u. Aufzug d. Zünfte aus „Die Meistersinger v. Nürnberg". — 3. Holzschuhtanz aus „Zar und Zimmermann". — 4. Kretschmar: Buntes Treiben a. der Suite „Musikalische Dorfgeschichten". — 5. Weinberger: Böhmische Polka aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 6. Ambrosius: Ein eleusisches Fest, Scherzo, op. 8. — 7. Demerssemann: Ein Fest in Aranjuez, span. Fantasie. — 8. Hartmann: Skandinavische Volksmusik; Halling — Hochzeitsmarsch u. Tanz. — 9. Scharwenka: Brautzug und Hochzeitsfeier. — 10. Frederiksen: Aus der Grönlandsuite: Sonntagmorgen in der Kolonie — Im Hundeschlitten über das Eis — Eskimotanz.
18.05—18.30: Frauenfunk. Lisa Arnold: Die weibliche Jugend im kaufmännischen Beruf.
19.00: Sprechstunde f. d. reifere Jugend. Prof. Dr. W. Hoffmann: Jugend und Recht.
19.30: Unterhaltungskonzert.
21.10: Otto Bernstein liest aus Arnold Zweigs Novellenbuch „Knaben und Männer".
21.40: Neuzeitliche Hausmusik. Leipziger Komponisten. Osk. Fischer, Flöte; Th. Blumer, Klavier.
I. S. W. Müller: a) Sonatine I, F-dur, op. 20, Nr. 1; b) 6 Stücke aus den 15 Klavierstücken im Violinschlüssel, op. 29. — 2 Ambrosius: Suite f. Flöte u. Klavier, F-dur. — 3. S. W. Müller: Sonatine, B-dur, op. 20, Nr. 2
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Kapelle Rich. Zeuner.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.03: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.03—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame.
12.35: Aus Opern und Operetten (Schallplatten).
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 2. Weber: Aus „Der Freischütz": a) Jägerchor; b) Wir winden dir den Jungfernkranz. — 3. Wagner: a) Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer"; b) Pilgerchor aus „Tannhäuser". — 4. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 5. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 6. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana": Duftig erglänzen Orangen. — 7. Leoncavallo: Glockenchor aus „Bajazzo". — 8. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Cavallerie". — 9. Joh. Strauß: Nur für Natur, a. „Der lustige Krieg". — 10. Fetras: Wenn die Füßchen sie heben. — 11. Gilbert: Potpourri aus „Hotel Stadt Lemberg". — 12. Lehár: Aus „Schön ist die Welt": a) Frei und jung dabei; b) Es steht vom Lieben. — 13. Abraham: Ja, so ein Mädel, ungarisches Mädel, aus „Viktoria und ihr Husar".
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallpl. (Forts.).
16.30: Frauenstunde. Frl. Dr. Herkomer: Gertrud Le Fort.
17.00: Nachmittagskonzert. Städti-

sches Kurorchester Wiesbaden Ltg. Heinz Berthold.
1. Dvorak: In der Natur, Ouvert. — 2. Bizet: Ballettmusik aus „Carmen". — 3. Grainger: Alte irische Melodie. — 4. Giraud: Szene und Walzer aus „Gretna-Green". — 5. Lortzing: Ballettmusik aus „Undine". — 6. Jos. Strauß: Schlaraffia, Polka schnell. — 7. Fucik: Florentiner Marsch.
18.00: Tanzmusik (Schallplatten).
18.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.40: Dr. Göttling, Paris: Deutsche in Paris.
19.05: Prof. Dr. Hildebrandt: Die deutsche Romantik in der Malerei.
19.30: Zeit.
19.30: Unterhaltungskonzert a. München.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Frühkonzert (Schallplatten).
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — 2. Lortzing: Aus „Der Wildschütz": Fünftausend Taler. — 3. Lortzing: Aus „Zar und Zimmermann". — 4. Lortzing: O sancta justitia, aus „Zar und Zimmermann". — 5. Nicolai: Aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 6. Kreutzer: Aus „Das Nachtlager von Granada". — 7. Lortzing: Aus „Der Waffenschmied". — 8. Weber: Aus „Der Freischütz": a) Arie des Max; b) Hier im irdschen Jammertal; c) Schweig, schweig, damit dich niemand warnt; d) Agathes Gebet; e) Wir winden dir den Jungfernkranz; f) Jägerchor.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12 55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.30: Gießener Wetter.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15—15.45: Hausfrauennachmittag.
1. Wochenschau. — 2. Von der Kochtante: Einlegen von Bohnen und Gurken.
17.00: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.00—20.50: Siehe Mühlacker.
20.50: Köpfe und Charaktere deutscher parlamentarischer Beredsamkeit. Es sprechen: Der Sprecher — Friedrich Jahn — Otto von Bismarck — Ludwig Windthorst — August Bebel — Gustav Stresemann. Spielltg. Manfred Marlo.
21.15: Klaviermusik. Sofie Selzmann.
1. Couperin: Klavierstücke aus Heft 1 und 2: a) Hoffnung; b) Koketterie; c) Die braven Kuckucke; d) Rondo; e) Die Cherubine oder die liebliche Himmelsbläue; f) Das Glockenspiel d. Cythere; g) Kleine Windmühlen. — 2. Méhul: Sonate op. 1 Nr. 3. — 3. Maxime Jacob: Zwei Impromptu-Caprices Nr. 1 und 2. — 4. Gg. Auric: Sonatine. — 5. Poulenc: Drei Klavierstücke: a) Suite; b) Novelette Nr. 1; c) Pièce grève sur le nom d'Albert Roussel.
22.35: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
23.00—24.00: Tanzmusik. Kurochester aus Schlangenbad.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Konzert (Schallplatten).
1. Neuaufnahmen. — 2. Gesungenes u. Gespieltes z. Zerstreuung.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Stunde der Hausfrau.
1. Einkauf, eine Plauderei von ernsten Sachen. — 2. Meine Gartenarbeit im August. — 2. Eisgerichte.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Cläre Martini, Sopran; Marianne Lembach, Klavier; R. Moralt, Flügel.
1. Mozart: Sonate C-dur. — 2. Beliebte Lieder aus aller Welt: a) Italienisch: Curtis: Torna a Surriente; b) Französisch: Tosti: Ici bas; c) Russisch: Bligoschago: Jamschtschik; d) Deutsch: Hildach: In meiner Heimat; Brahms: Mein Mädel hat einen Rosenmund. — 3. Zwei Tänze: Beethoven: a) Ecossaise Es-Dur; b) Deutscher Tanz C-dur.
16.50: Eine Viertelstunde Weltgeschichte [Dr. P. Rohrbach].
17.00: Kinderbastelstunde.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. E. Hagel.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „König Stephan" — 2. Wagner: Fantasie aus „Rienzi". — 3. Reger: Gavotte. — 4. Jos. Strauß: Aquarellen-Walzer. — 5. Feigl: Fortissimo, Fantasie üb. Themen von Kálmán.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Dr. Pickel: Das bayerische Grenzhandwerk.
18.50: Dr. E. Utitz, Halle a. S.: Der Mensch und sein Charakter.
19.10: Vom heutigen Wohnen [Regierungsbaumeister Erhard].
19.30: Unterhaltungskonzert. Ltg. K. Pastor.
1. Kretschmar: Eriksgang u. Krönungsmarsch aus „Die Folkunger". — 2. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 3. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 4. Ewald Balser liest „Das Totenschiff" von B. Traven. — 5. Offenbach: Intermezzo u. Barkarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Lecocq-Kling: Girofle-Girofla, Suite. — 7. Moszkowsky: Spanische Tänze. — 8. Strauß: Wo die Zitronen blüh'n, Walzer. — 9. Heymann: Liebling, mein Herz läßt dich grüßen, aus „Die Drei von der Tankstelle". — 10. Millöcker: Gasparone, Potpourri. — 11. Seifert: Kärntner Liedermarsch.
20.50: Zwei Geschichten von A. L. Holenia [Hans Schweikart].
21.20: Kammermusik. Werke von Brahms u. Reger. M. Kergl, Violine: H. Baentsch, Klavier.
1. Reger: a) Suite im alten Stil f. Violine u. Klavier: b) Zwei Stücke aus dem Tagebuch. — 2. Brahms: a) Zwei Intermezzi; b) Sonate f. Violine u. Klavier.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg	**1373 - 0,6 - 218,5**

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Konzert. Quartett B. Silving. Noack: Der Steirer Marsch. — Lincke: Ouvertüre zu „Fräulein Loreley". — Chmel: Zwei Stücke aus „Das gelbe Haus am Rio". — Lehár: Aus „Wo die Lerche singt". Nicklass-Kempner: Zigeuners Sehnsucht. — König: Zwei Tanzlieder aus „Immer die Liebe". — Strauß-Pausperti: Zwei Stücke aus „Das Spitzentuch der Königin". — May: a) Mein Herz ist ein Salon für schöne Frauen; b) Wann wirst du mir gehören? — Haupt: Potpourri aus „Eine Liebesnacht". — de la Cerda: Wenn im Stadtpark in Wien. — Schemmel-Sklerer: Peter, lieber Peter. — Lajatay: Bin ein kleines ungarisches Mädel. — Bryan-Nichols: My flame of Love. — Llossas: Mein schönes Visavis. — Gerstner: a) Du Zauberfee im Märchenreich; b) Am Stephansplatz, mein Schatz.
12.40: Konzert (Fortsetzung).
13.15—14.00: Schallplattenkonzert. Johann Strauß und Jacques Offenbach.
15.30: Zeit, Wetter.
15.50: Schallplattenkonzert.
15.50: Spanische Tanzmusik. — 16.20: Walzer von E. Waldteufel. — 16.50: Klaviermusik.
17.35: Kinderstunde. Zeppelin hoch! und andere Luftgeschichten [Karl Schönböck].
18.05: R. Wagner: Das Rudern.
18.15: Anleitung zu volkskundlichen Beobachtungen auf dem Lande. Dr. Adelgard Perkmann: Das häusliche und gesellige Leben.
18.40: Ing. L. Wilk: Kunstdüngereinkauf für den Winter.
19.05: Das gute Lichtbild. Dr.-Ing. O. Papesch: Die Herstellung des positiven Bildes.
19.30: Zeit, Wetter.
19.40: O. E. Deutsch: Volksfeste im alten Wien.
20.05: Klaviervorträge Guido Peters. Mozart: Fantasie c-moll. — Beethoven: Sonate As-dur.
20.40: Aus Peter Roseggers Waldheimat. Gesprochen von K. Jäger. G. Kotek: Steirische Volkslieder. Karl Fuchs: Lieder von W. Kienzl und Jos. Mayer-Aichhorn. Am Flügel: Josef Mayer-Aichhorn.
21.40: Wetter, Berichte.
21.50: Konzert. Kapelle Aurél Nemes de Alamor.
Dostal: Fliegermarsch. — Josef Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust. — Offenbach: Ouvertüre zu „Die Prinzessin v. Trapezunt". — Brown: Hochzeit der Holzpuppen. — Lehár: Lied und Czardas. — Eysler: Potpourri aus „Ein Tag im Paradies". — Benatzky: Chinesisches Tanzliedchen. — Herzer: Hoch Heidecksburg. — Verdi: Aus „Der Troubadour". — Ascher: Das Lercherl von Hernals. — Geiger: Mein kleiner Garçon. — Großmann: Czardas aus „Der Geist des Woiwoden". — Hildach: Der Lenz. — Richter: Wien-Amsterdam.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
20.00: Prof. Warnier: Frankreich.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Der unbekannte Zajc. Festveranstaltung anläßlich d. 100. Geburtstages d. kroatischen Komponisten Ivan von Zajc. Werke des Komponisten.
1. Ouvertüre E-dur, f. Klavier, op. 1. — 2. Andante f. Violine u. Klavier, op. 5. — 3. Lieder f. Sopran. — 4. Kroatische Rhapsodie op. 644. — 5. Interview mit dem Sohne d. Komponisten. — 6. Capriccio f. drei Violinen, op. 129. — 7. Konzertsolo f. Klavier, op. 635. — 8. Lieder f. Bariton. — 9. Fantasie f. Violine u. Klavier. — 10. Fugiertes Quartett op. 202. — 11. Ouvertüre Nr. 1 F-dur, op. 102.
23.00: Presse, Wetter.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30—19.00: Konzert.
21.00: Nachrichten.
21.05: Aus spanischen Operetten.
22.05: Heiteres.
22.20—24.00: Orchesterkonzert u. Lieder für Sopran.

Belfast (2 bc) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Konzert.
21.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Nationallieder.
19.30: Konzert a. d. Hotel „Moskva".
20.10: Caruso singt (Schallplatten).
20.30: Übertragung des Abendprogramms d. Agramer Radiostation.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Konzert. Rundfunkorchester.
1. Dubois: La Farandole, Suite. — 2. Saint-Saens: Danse de la Gipsy aus „Henry VIII". — 3. Weber: Aufforderung zum Tanz.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.40: G. Eilifsen: Der Verkehr mit Motorwagen.
21.10: Konzert. Flöte u. Saxophon.
21.30: Nachrichten.
22.05—22.30: Kjelland-Abend, Rezitation.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzert.
12.45: Schallplatten.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Kammermusik (Schallplatten).
19.30: Presse, Berichte, Schallplatten.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Schallplattenmusik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17 50—18.00: Nachrichten.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

17.00—18.15: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Landwirtschaft. — 3. F. Gröpl: Fehler bei der Kälberaufzucht. — 4. Schallplatten.
19.00: Lieder u. Violinkonzert aus Prag.
19.40: Dr. J. Skutil: Brünner internation. Ausstellung „Anthropos".
19.55: Schützenblasmusik. Ltg. K. Sláma.
1. Kopácek: Marsch. — 2. Skroták: Frühlingszauber, Walzer. — 3. Sebek: Potpourri über kroat. Lieder. — 4. Leopold: Potpourri üb. Soldatenlieder. — 5. Benes: Schreibt dein Liebster dir. — 6. Cohan: The Yankee doodle boy. — 7. Kmoch: Marsch. — 8. Labsky: Laßt die Flaggen wehen.
20.55: Opernabend aus Prag.
20.15: Berichte.
22.20—23.00: Schallplatten aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kinderstunde.
18.15: Erinnerungen an 1914.
18.30: Schallplatten.
19.15: Wetter, Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Gauvin: Ouvertüre. — 2. Lehár: Fantasie aus „Die lustige Witwe". — 3. Delibes: Pas des fleurs. — 4. Demesserman: Ein Fest in Aranjuez. — 5. Lacome: La Feria.
20.45: Vortrag.
21.00: Konzert aus dem Kasino Knocke.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kinderstunde.
18.30: Schallplatten.
19.15: M. Frantzen: Gute Promenaden.
19.30: Presse, Sport.
20.00: Wagner-Abend.
1. Triumphmarsch. — 2. Pilgerchor. — 3. Arie d. Elisabeth, aus „Tannhäuser". — 4. Ouvertüre zu „Rienzi". — 5. Wotans Abschied und Feuerzauber, aus „Walküre". — 6. Waldesrauschen und Elsas Traum, aus „Lohengrin". — 7. Vortrag. — 8. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 9. Liebestod, aus „Tristan und Isolde". — 10. Vorspiel zum 3. Akt aus „Lohengrin". — 11. Lied. — 12. Träume. — 13. Walkürenritt, aus „Walküre". — 14. Ouvertüre zu „Tannhäuser".
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Wasserstand.
12.00: Mittagsglocken.
Anschl.: Konzert.
15.30: Kinderstunde.
17.00: Vorlesung.
17.30: Konzert. Kapelle der Stadtpolizei.
18.45: Vorlesung.
19.15: Konzert. György Kosa, Klavier.
1. Mozart: Sonate C-dur. — 2. Beethoven: Sonate cis-moll (Mondschein). — 3. Bartok: 15 ung. Volkslieder.
20.00: Aus Operetten. Gitta Halász, Johann Halmos u. Orchester der Oper. Dir. Béla Nagypál.
Anschl.: Zigeunermusik a. d. Café Ostende. Kapelle Gyula Horváth.

Bukarest 761 - 16 - 394

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.)
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Kálmán: Walzer aus „Die Zirkusprinzessin". — 3. Grieg: Norwegische Tänze.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
1. Schumann: Zwei Lieder. — 2. Zirru: Zwei Volkslieder. — 3. Bellini: Arie aus „Les Puritains". — 4. Pressel: An der Weser. — Dell'Aequa: Volkslied.
21.15: Orchesterkonzert (Forts.).
4. Massenet: Ballettmusik aus „Herodias". — 5. Ketelbey: Visi

de Fuy-San. — 6. Mascagni: Präludium. — 7. Strauß: An der schönen blauen Donau.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Neues v. d. Genossenschaften.
17.00: Arbeiterzeitung a. Dnjepropetrowsk.
18.00: Ukrainischer Komsomol.
19.00: Vortrag.
19.30: Behördliche Information.
20.00: Konzert.
21.45: Funknachrichten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, finnische Ansage)
18.15: Helmi Friberg: Vortrag.
18.40: Konzert.
1. Bose: Pierrot-Marsch. — 2. Czibulka: Liebestraum nach dem Balle. — 3. Nielsen: Tanzszene aus „Der Maskenball". — 4. Palmgren: Berceuse. — 5. Waldteufel: Goldregen, Walzer.
19.10: Gesang.
19.30: Toivo Oras, Violine.
1. Corelli-Leonard: La Follia. — 2. Tschaikowskij: Serenade melancolique. — 3. Brahms-Joachim: Ung. Tanz Nr. 2.
19.55: Vorlesung a. d. Kurzgeschichten von Arvi Kivimaa.
20.15: Orchesterkonzert.
1. Blankenburg: Unseren Helden, Marsch. — 2. Ferraris: Il me disait, Walzer. — 3. Field: Nocturne. — 4. Gossec: Gavotte. — 5. Lincke: Glühwürmchenidylle a. „Lysistrata".
(Helsingfors, schwed. Ansage)
18.15: Kinderfunk.
18.40: Wie Lahti.
19.10: Vortrag.
19.30: Wie Lahti.
19.55: Signe Mörne liest aus Gedichten v. Manninen, Koskenniemi u. Leino.
20.15: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier, Schallplatten.
10.10: Solistenkonzert [Klavier, Gesang u. Rezitation].
11.10: Vortrag.
11.40: Zeitzeichen, Konzert d. Rundfunkquartetts.
13.40—14.10: Vortrag.
14.40: Konzert. Orchester von den Haag.
16.10: Schallplatten.
16.40: Unterhaltungskonzert.
17.40: Sportfunk.
18.10: Konzert (Forts.).
18.40: Vortrag.
19.10: Grethe Weijnschenk-Hogenbirk singt einige Lieder. Egbert Veen, Klavier.
19.40: Zeitzeichen.
19.41: Konzert. Städt. Orchester von Utrecht. Ltg. A. van Raalto.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Mozart: Gavotte aus „Idomeneo"; Schubert: Ballettmusik a. „Rosamunde"; Brahms: Menuett a. d. ersten Serenade. — 3. Mozart: Duett aus „Figaros Hochzeit". — 4. Dvorák: Zwei slawische Tänze. — 5. German: Drei Tänze aus „Henry VIII.".
20.40: Übertragung eines Hörspieles.
21.10: Konzert (Forts.).
6. Brahms: Akademische Festouvertüre. — 7. Bizet: L'Arlésienne-Suite II. — 8. Busch: a) Old Kentucky home; b) Old folks at home. — 9. Delibes: Duett aus „Lakmé". — 10. Joh. Strauß: Radetzky-Marsch.
22.10: Wetter, Presse.
22.25—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Morgenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.40: Für die Frauen.
15.40—16.10: Zuschneidekursus.
16.40: Schallplatten.
19.25: Schreibkursus, Vortrag.
20.55: Schallplatten.
21.40: Plauderei.
22.25: Nachrichten, Börse.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Nachmittagskonzert. Dir. J. Zych.
1. Fucik: Ouvertüre zu „St. Hubertus". — 2. Kaspárek: Groß-Prag, Potpourri. — 3. Komzák: Wien bei Nacht, Potpourri. — 4. Jessel: Der Weg zum Glück, Intermezzo. — 5. Krome: Die goldene Spieluhr. — 6. Sousa: El capitan, Marsch.
18.00: K. Janousek: Rundfunkaktualitäten.
18.20: Slowakische u. tschechische Volkslieder.
18.45: K. Kremérvová: Slowakische Rezitationen.
19.05: Klavierkonzert. A. Kellerová.
1. Bach: Präludium u. Fuge C-dur. — 2. Járáy: Thema mit Variationen. — 3. Chopin: Etüde Ges-dur. — 4. Debussy: a) La lus que lente; b) Cakewalk.
19.30: Heiteres.
19.55: Blasmusik aus Brünn.
20.55: Opernabend aus Prag.
22.15: Programm.
22.20—23.00: Schallplatten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte, Landwirtschaft.
15.25—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Kinderstunde.
16.15: Schallplatten.
16.50—19.00: Siehe Warschau.
19 00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Vortrag.
19.50: Sportberichte.
19.55—22.30: Siehe Warschau.
22.30: Humoristisches. (Aus Lemberg.)
23.00—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Jüdische Zeitung.
17.55: Bauernzeitung.
18.40: Konzert.
19.00: Parteiausbildung.
20.30: Konzert a. d. Volksgarten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30—17.30: Konzert u. ital. Opernarien.
17.40: Börse.
18.20: A. Hertel: Plinius der Jüngere.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: H. Gammelgaard: Rationalisierung und Gesellschaft.
20.00: Norwegische Streichmusik.
20.30: „Tran". Hörspiel von E. O'Neill.
21.00: Moderne Klaviermusik.
21.15: Rezitation.
22.05: Sinfoniekonzert.
1. Cimarosa: Ouvertüre zu „Die heimliche Ehe". — 2. Haydn: Sinfonie D-dur (Die Jagd).
22.50—0.30: Tanzmusik aus Nimbs Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Prof. J. Elisonas: Der Maulwurf.
19.20: Cellosolo.
19.30: Wetter, Presse.
20.00: P. Dailidé: Auslandschronik.
20.15: J. Petrusauskas: Das Pflügen des Stachelfeldes.
20.35: Konzert.
1. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 2. Arnold: Valse Triste. — 3. Lincke: „Herzchen"-Intermezzo.
21.20: Bericht des Verbandes zur Wiedergewinnung Wilnas (polnisch).
21.35: Konzert (Fortsetzung).
4. Schubert: Sinfonie Nr. 5.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.20: Siehe Warschau.
19.40: Prof. Reiß: Worin liegt der besondere Reiz der poln. Musik?
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Nachmittagskonzert.
19.30: Prof. Dr. Veber: Ein Kapitel der Philosophie.
20.00: Schallplatten.

20.30: Der unbekannte Zajc. (Aus Agram.)
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25: Prof. St. Machniewicz: Kirchen-Architektur.
15.45: Ing. Eug. Roland: Vom Flugwesen.
16.00: Schallplatten.
16.30: Kinderstunde.
16.50—19.20: Siehe Warschau.
19.20: J. Zawadzka: Schöne Erinnerungen.
19.40—22.30: Siehe Warschau.
22.30: Humor auf Schallplatten.
23.00—24.00: Tanzmusik a. Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert junger Kräfte.
8.30: Komsomolmittag u. Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information f. Genossenschaft
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert.
15.30: Arbeiterdichter am Mikrophon.
16.00: Konzert.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Übertragung a. d. Garten der Erholung.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Journal Leningrader Radiofront.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Violin- und Klaviervorträge.
16.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.40: Klaviermusik von Händel.
19.00: Filmschau.
19.30: Lieder.
20.00: Konzert.
21.30—24.00: Großer Zapfenstreich. Übertragung aus Tidworth.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.35: Konzert.
19.45: Tanzmusik. Jack Payne.
20 15: Moderne Lieder.
21.15: Orchesterkonzert.
22.35—24.00: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen. 356,3 m, Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
20.15: Moderne Lieder.
21.15: Militärkonzert.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Gottesdienst.
13.00, 16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Börse. — 2. Wetter. — 3. Presse. — 4. Vortrag über Sisley. — 5. Juristischer Vortrag. — 6. Humor. — 7. Sozialnachrichten. — 8. Vortrag. — 9. Medizinische Ratschläge.
20.50: „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini (Schallplatten).

Madrid (eal 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Nachrichten.
19.45: Parlamentsbericht.
20.00: Tanzmusik.
20.05—20.30: Parlamentsbericht.
21.30: Französisch.
22.00: Parlamentsbericht.
Anschl. bis 0.30: „Der Barbier von Sevilla", Oper von Rossini (Schallplatten).

Mailand (Milano) 599 - 8.5 - 500,8

Genua	**959 - 1,4 - 312,8**
Turin	**1013 - 8,5 - 296,1**

17.50: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Englisch.
20.45: Wissenschaftl. Unterhaltung.
21.00: Vokal- und Sinfoniekonzert.
22 30: Tanzmusik.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25: Prof. St. Machniewicz: Kirchen-Architektur.
15.45: Ing. Eug. Roland: Vom Flugwesen.
16.00: Schallplatten.
16.30: Kinderstunde.
16.50—19.20: Siehe Warschau.
19.20: J. Zawadzka: Schöne Erinnerungen.
19.40—22.30: Siehe Warschau.
22.30: Humor auf Schallplatten.
23.00—24.00: Tanzmusik a. Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert junger Kräfte.
8.30: Komsomolmittag u. Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information f. Genossenschaft
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert.
15.30: Arbeiterdichter am Mikrophon.
16.00: Konzert.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Übertragung a. d. Garten der Erholung.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Journal Leningrader Radiofront.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Violin- und Klaviervorträge.
16.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.40: Klaviermusik von Händel.
19.00: Filmschau.
19.30: Lieder.
20.00: Konzert.
21.30—24.00: Großer Zapfenstreich. Übertragung aus Tidworth.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.35: Konzert.
19.45: Tanzmusik. Jack Payne.
20 15: Moderne Lieder.
21.15: Orchesterkonzert.
22.35—24.00: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen. 356,3 m, Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
20.15: Moderne Lieder.
21.15: Militärkonzert.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Gottesdienst.
13.00, 16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Börse. — 2. Wetter. — 3. Presse. — 4. Vortrag über Sisley. — 5. Juristischer Vortrag. — 6. Humor. — 7. Sozialnachrichten. — 8. Vortrag. — 9. Medizinische Ratschläge.
20.50: „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini (Schallplatten).

Madrid (eal 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Nachrichten.
19.45: Parlamentsbericht.
20.00: Tanzmusik.
20.05—20.30: Parlamentsbericht.
21.30: Französisch.
22.00: Parlamentsbericht.
Anschl. bis 0.30: „Der Barbier von Sevilla", Oper von Rossini (Schallplatten).

Mailand (Milano) 599 - 8.5 - 500,8

Genua	**959 - 1,4 - 312,8**
Turin	**1013 - 8,5 - 296,1**

17.50: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Englisch.
20.45: Wissenschaftl. Unterhaltung.
21.00: Vokal- und Sinfoniekonzert.
22 30: Tanzmusik.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2
(Northern Region Programm)

16.00: Vesperkonzert vom Yorkmünster in York.
16.45: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Konzert.
19.30: Gartenfunk
19.45—22.35: S. Regionalprogramm.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag, Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202.5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15 55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Konzert des Rundfunk-Orch.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Orchesterkonzert (Forts.).
16.00: Zeitzeichen, Schallplatten.
17.00: Frauenstunde, L. Ficker-Eggmann: Vom Anteil der Ehefrauenarbeit in der Volkswirtschaft.
17.30: Wetter.
18.30: Opernarien (Schallplatten).
19.00: Gottfr. Falkenhausen liest aus „Florentinische Tragödie", von O. Wilde.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Th. Baumann: Die Ernährung d. Säuglings u. Kleinkindes.
20.00: Veranstaltung. (Aus Bern.)
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.00: Küchenfunk.
18.45: Akkordeonmusik.
19.00: Funkwerbung.
19.15: Wetter, Presse, Landwirtschaft.
19.30: Rezitation.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Kramm.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Zehn Mädchen und kein Mann". — 2. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 3. Micheli: Baci al buio. — 4. Gilbert: Eine Nacht in Kairo. — 5. Kollo: Walzer. — 6. Rubinstein: Toreador und Andalouse. — 7. Recktenwald: Marsch-Potpourri. — 8. Urban: Erinnerungen an Grieg.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Vortrag und Rezitation in deutscher Sprache.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

17.00: Schallplatten.
18.00: Vortrag.
18.15: Vortrag aus Prag.
19.40: Vortrag aus Brünn.
20.55: Konzert aus Prag.
22.15: Programm.
22.20—23.00: Schallplatten aus Prag.

Dienstag, 4. August

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.50: Schallplatten.
21.35: Neapolitanische Gesänge, italienische Komödie.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaft.
19.45: Handelskurse.
20.00: „La pluie et le beau temps". Hörspiel von L. Gozlan.
20.30: Sport, Wetter.
20.45: Konzert.
1. Lieder. — 2. Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
18.00: Orchesterkonzert a. Warschau.
19.00: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.15: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
19.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- u. Polizeinachr.
22.30: Kabarett. (Aus Lemberg.)
23.00—24.00: Tanzmusik (Esplanade).

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Dr. J. Berák: Aktuelle Fragen aus dem Gebiete der Besteuerung der Motorradfahrzeuge.
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Frauenfunk, Schallplatten.
14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00—17.45: Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Skatula: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. F. Seemann: Das Theaterleben der Deutschen in der Republik.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Trampenlieder [Song-Boys].
19.35: Violinkonzert. Eugenie Fichtenová; Fr. Maxián, Klavier.
1. Bach: Chaconne. — 2. Paganini: Dance sorciéres. — 3. Francoeur-Freisler: Siciliano a. „Rigaudon".
20.00: Konzert aus Brünn.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Opernabend. Leonardo Aramesco, Tenor; Dir. Frederik Rukavina.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Mozart: Aus „Don Juan". — 3. Gounod: A. „Faust". — 4. Puccini: Fantasie a. „Tosca". — 5. Bizet: Blumenarie aus „Carmen". — 6. Meyerbeer: Arie aus „Die Afrikanerin". — 7. Donizetti: Arie aus „Lucia di Lammermoor". — 8. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet".
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.10—22.15: Pardubitzer Sportausstellung.
22.20—23.00: Schallplatten, Turmuhr.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.30: Mittagskonzert.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.10: Presse.
14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Vortrag.
17.20: Schallplatten, Vortrag.
18.20: Schallplatten.
19.00: Lieder aus Prag.
19.40: Vortrag aus Brünn.
20.55: Opernabend aus Prag.
22.15: Programm.
22.20—23.00: Schallplatten aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: A. Tamm: Die Einwirkung der Sterne auf das Schicksal der Menschen.
20.00: Konzert. Dir. A. Krull.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Konzert (Fortsetzung).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
17.00: Aus Verdi-Opern (Schallpl.).
18.00: Vortrag.
18.30: Rezitation.
19.00: Wetter.
19.03—21.30: Sinfoniekonzert.
20.00—20.20: Berichte.
21.00: Wetter.
21.30—22.00: Zitherkonzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.50: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.00: Buntes Konzert u. Einakter.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeit, Schallplatten.
17.00: Lausanne. Frauenstunde.
17.30—18.00: Lausanne. Schallpl.
19.01: Lausanne. Konzert a. d. Kinoorgel.
19.40: Lausanne. Vortrag.
19.55: Berichte.
20.00: Genf. Konzert.
20.30: Genf. Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Presse, Wetter, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Sigurd Wallen liest eine Novelle von Albert Engström.
19.00: Schlstedtprogramm. Rezitation und Lieder.
19.30: Prof. E. Briem: Die Tiere im Kulte.
20.00: Orchesterkonzert. Siria Akrel, Gesang.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Medea". — 2. Bellini: Arie aus „Norma". — 3. Verdi-Malvezzi: Fantasie aus „Aida". — 4. Meyerbeer: Schattentanz aus „Dinorah". — 5. Donizetti: Arie aus „Lucia di Lammermoor"; Bellini: Arie aus „I Puritano". — 6. Delibes: Suite a. d. Ballett „Coppelia". — 7. Rossini: Ouvert. zu „Wilhelm Tell".
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Literarische Chronik [Dr. S. Stolpe].
22.15—22.45: Kammermusik. Charles Barkel, Violine; Algot Haquinius, Klavier. C. Franck: Sonate A-dur.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Presse.
13.15: Schallplattenkonzert.
16.45: Deutscher Vortrag. M. Guillot: Der Fremdenverkehr in Marokko.
17.00: Bunte Musik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Sousa: Stars u. Stripes, Marsch. — 2. Hall: Hochzeit der Winde, Walzer. — 3. Padilla: Serenade. — 4. Kéler-Béla: Lustspielouvertüre. — 5. Youmans: Aus „No-No-Nanette". — 6. Waldteufel: Ganz Paris, Walzer. — 7. Holzmann: Blaze away, Marsch.
17.45: Deutscher Vortrag. M. Levy: Sebastian Brant.
18.00: Opern- und Operettenmusik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Tancred". — 2. Halévy: Fantasie aus „Die Jüdin". — 3. Nedbal: Fantasie a. „Polenblut". — 4. Lincke: Ouvertüre zu „Indra".
18.45: Franz Vortrag. M. Vezian: Aktuelle Probleme.
19.00: Eine halbe Stunde Vokalkonzert.
1. Fichefet: Im Walde. — 2. Einladung zur Reise. — 3. Duparc: Das frühere Leben. — 4. Gounod: Couplets d'Ourrias. — 5. Jorge: Schlager, gesungen. — 6. Lecocq: Der kleine Herzog, Duett.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Konzert. Übertr. aus Mülhausen, abwechselnd a. d. Kasino von Mulhouse u. d. Brasserie von Lutterbach (Café Moll).
1. Rossini: Ouvert zu „Tancred". — 2. Waldteufel: Ganz allerliebst, Walzer. — 3. Cadou: Un divertissement chez Madame. — 4. Brahms: Ung. Tänze Nr. 5 u. 6. — 5. Godard: Jocelyns Wiegenlied. — 6. Caludi: Canzonetta. — 7. Verdi: Fantasie aus „Troubadour". — 8. Gounod: Faust. — 9. Ganne: Ouvert. zu „Les Saltimbanques". — 10. Dvorák-Kreisler: Slawischer Tanz Nr. 2. — 11. Chopin: Notturno Es-dur. — 12. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 13. Massenet: Sappho. — 14. Puccini: Aus „Mme. Butterfly". — 15. Bruch: Kol Nidrei. — 16. Ganne: Extase. 17. Sieczynsky: Wien, du Stadt meiner Träume. — 18. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto".

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Orchesterkonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Kammermusik.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Sinfoniekonzert.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Operettenmusik. — 18.00: Lieder. — 18.15: Wiener Orchester.
18.45: Operettenmusik.
19.15: Akkordeonmusik.
19.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Militärmusik. — 20.00: Tanzmusik. — 20.30: Schallplatten. — 21.00: Aus „Der Barbier von Sevilla", Oper von Rossini. — 21.55: Tanzmusik. — 22.00: Jazzmusik.
22.30: Presse, Landwirtschaft.
22.45: Jazzmusik (Forts.).
23.00: Lieder.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Sinfoniekonzert.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau).
12.05: Programmansage.
12.10: Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Prof. St. Machniewicz: Kirchenarchitektur. (Aus Lemberg.)
15.45: A. Grzymala: Vom Flugwesen.
16.00: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: T. Lopalewski: Die letzten Novellen von Hamsun. (Aus Wilna.)
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. W. Goetel: Tierschutz bei Jagd und Fischfang. (Aus Krakau.)
18.00: Orchesterkonzert. Dir. C. Wilkomirski; M. Mokrzycka, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Eine Sommernacht in Madrid"; Leoncavallo: Mattinata; Grieg: Tanz, — 2. Moniuszko: Arie aus „Hrabina"; Massenet: Arie a. „Thais". — 3. Moszkowski: Intermezzo; Dvorák: Slawische Rhapsodie D-dur. — 4. Maszynki: An die Sonne; Leoncavallo: Liebeslied; Bettinelli: Strimpellata al tramente. — 5. Paderewski: Notturno; Grünfeld: Barkerole; Beethoven: Türkischer Marsch.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. C. Wilkomirski. H. Horner, Baß.
1. Fucik: Marsch der Gladiatoren; Suppé: Ouvertüre; Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer; Noskowski: Stimmen der Erinnerung. — 2. Verdi: a) Vespri Siciliani; b) O mio Paterno; Tschaikowskij: Arie a. „Eugen Onegin". — 3. Meyerbeer: Fackelzug; Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin"; Sonnenfeld: Oberek fantastique. — 4. Moniuszko: Bolesque; Gall: Wenn ich jünger wär; Schumann: Die beiden Grenadiere.
22.00: Feuilleton: „Eifer" von J. Moszynski.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Sozialnachrichten.
19.15: St. Lorentz: Ausflüge in die Umgebung von Wilna.
19.30: Programm, Verschiedenes.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Sinfoniekonzert (Schallplatten).

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung.
16.30—17.30: Unterhaltungsmusik.
17.30—17.50: Jugendstunde.
17.50—18.20: Bücherstunde.
18.20—18.45: Mussorgsky. Gesang mit Klavierbegleitung.
19.10—20.50: Orchesterkonzert.
22.00: Politische Zeitungsschau.
Anschl. Nachrichten.
Danach bis 24.00: Konzert aus Hamburg.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplatten.

Sonnenaufgang 4.24 Uhr
Sonnenuntergang 19.47 „

Mittwoch, 5. August

Monduntergang 11.58 Uhr
Mondaufgang 21.48 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Königsberg. Konzert.
19.30: München. Unterhaltungskonzert.
21.15: Mühlacker. Populäres Konzert aus Cannstatt.
21.45: Hamburg. Konzert auf der Alster.
22.30: Berlin, Königsberg. Abendunterhaltung.

Hör- und Sendespiele

20.15: München. „Schneider Wibbel".
20.30: Leipzig. „Chaplin auf Urlaub", Funkspiel von Schönlank.
21.10: Breslau, Königsberg. „An der schönen blauen Oder", Funkrevue.

Oper und Operette

18.00: Wien, Hamburg. Übertragung der Salzburger Festspiele „Die Hochzeit des Figaro" von Mozart.
19.20: Breslau. „Die Favoritin" von Donizetti (Schallplatten).
19.45: Mühlacker. „Cavalleria rusticana", Oper von Mascagni.

Literarische Veranstaltungen

18.20: Leipzig. Arbeitslosenschicksale.
20.15: Königsberg, Breslau. „Kleine Reise mit Gefühl und Humor", Hörrevue.

Reportage

19.00: Breslau. Kreuz und quer durch Oberschlesien.

Bunte Abende

20.00: Berlin, Langenberg. Tanzabend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Orchester-Suiten.
1. Tschaikowskij: Aus „Der Nußknacker". — 2. Strawinsky: Aus „Der Feuervogel". — 3. Wlach geroff: Chorowodna und Bulgarischer Tanz a. d. „Suite Bulgare".
Anschl. Börse.
15.20: L. Lehmann: Einrichtungen, die wir kennen müssen. Das Institut für Meereskunde.
15.40: W. Eschbach: Schicksalsfragen der heutigen Generation.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Rheinlieder u. andere lustige Lieder. Julius vom Scheidt, Baß. Am Flügel Br. Seidler-Winker.
1. W. Schievenbusch: Herrlicher Rhein. — 2. Bungert: Bonn. — 3. Mania: Im Rolandsbogen. — 4. C. Bohm: Mein Liebchen von Burgund. — 5. Genée: Das Fräulein an der Himmelstür. — 6. Benatzky: Eine Dackelballade.
16.50: Franz Schubert.
1. Aus den „Moments musicaux": a) Moderato; b) Andantino; c) Allegro moderato [Kläre Köhnlein, Klavier]. — 2. a) Nachtviolen; b) Die Sterne; c) An der Quelle; d) Fischers Liebesglück; e) Liebe schwärmt auf allen Wegen [Käte Ravoth, Sopran; am Flügel Bruno Seidler-Winkler]. — 3. Aus den „Moments musicaux": a) Moderato; b) Allegro vivace; c) Allegretto [Kläre Köhnlein].
17.30: Jugendstunde. Dr. Überall: Ferienerlebnisse.
18.15: Blasorchesterkonzert. Dir. B. Quander. Aus dem Lunapark.
19.00: Oberstaatsanwalt Benno Köhler: Strafrechtliche Tagesfragen.
19.30: Wovon man spricht.
19.55: Vom Arbeitsamt.
20.00: Tanzabend. Kapelle Ilja Livschakoff. Unter Mitwirkung von Leo Monosson, Tenor.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Abendunterhaltung. Notstandsorchester des Arbeitsamtes Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag.
1. Goldmark: Vorspiel zu „Die Königin von Saba". — 2. Grieg: Peer-Gynt-Suite: Brautraub — Arabischer Tanz — Peer Gynts Heimkehr — Solvejgs Lied. — 3. Bullerian: Burlesque. — 4. Smetana: Tanzsuite aus „Die verkaufte Braut". — 5. Moszkowski: Zwei spanische Tänze. — 6. Strauß: Marienklänge, Walzer.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Elternstunde. 1. Gg. Schulwitz: Landschulnöte. — 2. Alfred Knorreck: Die deutsche Reichsverfassung im Geschichtsunterricht der Mittelschule.
16.00: Lesung: „Der Tod des Selbstschutzkämpfers", eine St.-Anna-Legende von Hilde Jellen.
16.20: Unterhaltungs- u. Tanzmusik aus dem Stadtpark-Café Gleiwitz. Kapelle Karl Lehner.
17.00: Oberschlesische Volkslieder. Aus d. Sammlung v. E. Koschny. G. Ad. Knörzer, Baß; am Flügel Fr. Kauf.
17.30: Die Dachauer spielen. Stimmungskapelle d. Kreisschänke im Waldpark Beuthen (O.-S.); Ltg. Emil Heusinger.
1. Drescher: Linzerische Buam. — 2. Staudacher: Bayrisch Zell. — 3. Ländler [Solist: Franzl Eckers, Klarinette]. — 4. Por-Hornung: Steinriegler-Marsch. — 5. Seidl: Bayerische Volksmusik, Potpourri. — 6. Holzhacker-Buam. — 7. Klarinetten-Muckl [Solist: F. Eckers, Klarinette]. — 8. Westermair: 's Loisachtal. — 9. Heusinger: Salvator-Polka.
18.15: Dipl.-Ing. O. Reiche: Kupfer, das rote Gold der Technik.
18.40: Erich Peter: Publikum und Konzertprogramm.
19.00: Kreuz und quer durch Oberschlesien. Momentbilder [Paul Kania].
19.10: „Die Favoritin". Oper von Donizetti. Als Kurzoper auf Schallplatten.
20.05: Wettervorhersage.
20.10: „Kleine Reise mit Gefühl und Humor". (Aus Königsberg.)
21.10: „An der schönen blauen Oder". Heitere Funkrevue v. Fr. Reiter. Musik von Fr. Marszalek. Spielltg. Herb. Brunar. Musikal. Ltg. Dr. Ed. Nick.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.40—23.00: Funkrechtlicher Briefkasten.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen	**1112 - 0,3 - 269,8**
Flensburg	**1373 - 0,6 - 218,5**
Hannover	**530 - 0,3 - 566**
Kiel	**1292 - 0,3 - 232,2**

5.45: Zeit.
5.50: Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert in Bad Pyrmont. Kurorchester. Ltg. Curt John.
1. Choral: Lobe den Herren, o meine Seele. — 2. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll". — 3. Joh. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 4. Baumgartner: Noch sind die Tage der Rosen, Lied. — 5. Prager: Bei den Zwergen in den Bergen, Charakterstück. — 6. Morena: Quintessenzen, Potpourri.
8.00: Wetter, Funk d. Hausfrau.
1. Der Moselwein. — 2. Leckere Nachspeisen aus Früchten, Fruchtkuchen. — 3. Wenn Bienen schwärmen.
11.00: Hamburg, Hannover, Bremen. Don Juan in der Musik.
11.00: Kiel, Flensburg. Engl. Schulfunk. Irish and Scottich Songs [Stud.-Rat Maß und Mabel Kraushaar].
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hann. Norag-Orch.
1. Beethoven: Türk. Marsch. — 2. Clemus: Barbarina-Tanzszene. — 3. Blon: Mondnach am Rheinsberger See. — 4. Bayer: Potpourri a. d. Ballett „Die Puppenfee". — 5. Rivelli: Amors Wachtparade. — 6. Leopold: Gablonzer Schmuck. — 7. Crome: Sonja, Valse lente. — 8. Millöcker: In Reih und Glied, Marsch.
13.15: Konzert (Fortsetzung).
14.00: Wetter.
14.05: Nachrichten.
14.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
14.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
14.20: Schallplatten und Funkwerbung.
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.00: Instrumentalkabarett.
1. Schmidt-Hagen: Ins blühende Land. — 2. Bullerjahn: Etwas für die Älteste, Polka [Sousaphon: Karl Scholz]. — 3. Resers: Clicquot [Banjo: Ugo Bidone]. — 4. Massenet: Thais [Violine: Caspar Pypers]. — 5. Ring-Hager: Danse Hongroise [Saxophon: Francesco Scarpa]. — 6. Gabriel Mari: Serenade Badine [Cello: Willy Neumann]. — 7. Niemann: A. d. Suite „Im Orchideengarten" [Klavier: Lutz Proskauer]. — 8. Wiedemann: Auf den Lagunen, Barkarole [Klarinette: Carl Pasch]. — 9. Al. Maud: Ninette [Orgel: Gerh. Gregor]. — 10. Eilenburg: Verwandte Seelen [Trompete 1: Fr. Nonnewitz; Trompete 2: Frido Grothey]. — 11. Niederlitz: Im Fluge durch die Welt, Marsch.
17.00: Prof. Dr. Gerdessen: Geographische Beobachtungen vom Strandkorb aus.
17.25: Prof. Lauffer: Das niederdeutsche Bauernhaus und seine Einrichtung.
17.45: Frankf. Abendbörse.
17.50: Wetterdienst.
17.55: Salzburger Festspiele. (Siehe Wien.)
21.15: Nachrichtendienst.
21.35: Aktueller Dienst.
21.45: Konzert an der Alster. Ltg. O. Mayrhauser.
1. Strauß: Sphärenklänge, Walzer. — 2. Linsay-Theimer: Schlager u. Echo, Potpourri. — 3. Kollo: Warum hast du so traurige Augen, Tango. — 4. Plessow: In Budapest, Foxtrott. — 5. Robrecht: Zweites Walzerpotpourri. — 6. Krützseldt: Froschparade, Intermezzo. — 7. Zimmer: Hurra die Musik kommt, Marschpotpourri. — 8. Schmitt: Gruß an den Sachsenwald, Marsch.
23.00: Konzert im Café Continental.

Mittwoch, 5. August

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.15: Schulfunkstunde. — Vorgeschichtliches. Ein Tag bei den Steinzeitmenschen [Schulrat R. Paczyna].
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter.
11.15: Landwirtschaftsfunk. Dr. Otto Konold: Die Düngung v. Wiesen u. Weiden nach Versuchsergebnissen in d. Danziger Niederung.
11.40—14.30: Schallplatten.
16.00: Kinderfunk. „Das alte Gerümpel" von Ella Iranyi.
16.30: Unterhaltungsmusik von der Schloßteichterrasse Kgb. Ltg. Ernst Eckhard.
17.30: Lehrerstunde. Die Behandlung der Ballade im Deutsch-Unterricht [Schulrat Krauledat u. Lehrer Karnick].
18.00: Landwirtsch. Preisberichte.
18.10: Erich v. Lojewski: Wie man vor 50 Jahren in Masuren Hochzeit feierte.
18.35: Willy Schulz: Der Rundfunkteilnehmer und die ihn interessierenden funktechnischen Fragen.
19.00: Konzert. Orchester d. Kgb. Opernhauses. Dir. Gg. Wöllner. Susanne Stein, Alt.
1. Gluck: Ouvert. zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Gluck: Arie aus „Orpheus": So klag ich ihren Tod. — 3. Kienzl: Vorspiel zum II. Akt „Der Kuhreigen". — 4. Nicolai: Ballade der Frau Reich, aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 5. Lortzing: Ballettmusik aus „Zar und Zimmermann". — 6. Adam: Fantasie üb. „Der Postillon von Lonjumeau". — 7. Saint-Saens: Arie der Dalila aus „Samson und Dalila". — 8. Flotow: Ouvertüre zu „Martha".
20.10: Wetter.
20.15: Kleine Reise mit Gefühl und Humor. Eine Hörrevue v. Frank Günther. Regie: Kurt Lesing.
21.00: Dradag-Vorberichte.
21.10: An der schönen blauen Oder. Funkrevue v. Fritz Reiter. Musik von Fr. Marszalek. Spielltg. Herbert Brunar. Musikal. Ltg. Fr. Marszalek.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Abendunterhaltung aus Berlin.

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetterbericht.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Anschl. Wunschprogramm.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderstunde. Tanzturnen f. Kinder [Marg. Wallmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Edith Loheyde: Einmachen pikanter Leckerbissen für den Herrn.
16.00: Konzert aus Hamburg.
17.00: Pädagogischer Funk. Dr. H. Wenke: Fachberichterstattung üb. staatsbürgerliche Erziehung.
17.30: Erna Arnhold: Mohammedanisches Frauenleben.
18.00: Th. Kappstein: In der Urheimat zweier Weltreligionen.
18.30: Das menschliche Dasein. Prof. Dr. E. Fischer: Der Mensch als Naturwesen.
18.55: Wetterbericht.
19.00: Stunde d. Beamten. Dr. Draht: Die Rechtsstellung des Beamten nach der neuen Notverordnung.
19.20: Erich Mühsam: Literarische Gaststätten.
19.40: Willy Meyer: Die Luftrüstung der Welt.
Anschl. Wetterbericht.
Anschl. siehe Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplat
8.05—8.30: Der neue Ha
Rechtsfragen. Dr. Camilla
neck: Der Kauf auf Abzahl
andere Sonderfälle des Ka
trages.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserstan
10.40: Schallplatten.
11.45: Funkwerbung mit Schal
12.00: Schallpl., Wetter, Nachri
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten
13.05—14.30: Konzert. Lore Sch
Sopran; Josepha Kastert, V
Egbert Grape, Klavier.
1. Schubert: Rondo brillant
vier]. — 2. Brahms: Drei I
a) Mainacht; b) Ständchen; c
ewiger Liebe [Sopran]. — 3.
Sonate, c-moll [Violine u. Kl
— 4. Fleck: Die Mutter; Tru
Mir träumte von einem K
kind; b) Frühlingssonne [So
— 5. Albeniz: Drei Stücke
span. Suite [Klavier]. — 6.
mann: Drei Lieder; a) Ich
ich läg' und schlief; b) Liebe
c) Guten Tag, Herr Gärtner
[Sopran]. — 7. Friedmann-Ga
Drei Alt-Wiener Tänze [Kla
15.30: Wasserstand, Zeit,
schaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vo
berge: Wir lernen neue Spiell
16.20: Ungedruckte Dichter. F
rich Deml: Sprache der Dinge
dichte.
16.40: Dr. W. Heiren: Die Lebe
meinschaft des Waldes.
17.00: Vesperkonzert.
18.00: Heinrich Herpers: Der K
garten im August.
18.15: H. Roselieb: Die Hauptsin
das menschliche Schicksal. 4
Nase.
18.40: Weltwirtschaftliche T
fragen. Dr. F. Sternberg: Vo
Eigenart der Weltarbeitslosig
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschafts
dungen, Sport, Presse.
19.30: Die Stunde des Arbeiters.
F. Theunert: Arbeiter als U
nehmer.
19.55: Presse.
20.00: Tanzabend aus Berlin.
22.00: Sport, Presse.
Anschl. bis 24.00: Konzert aus
Café Regina, Köln.

Leipzig 1157 - 2,3 -
Dresden 940 - 0,3

6.30: Gymnastik, Schallplatten. (
Berlin.)
10.50: Dienst d. Hausfrau. Susa
Zürbig: Rohe Fruchtkonservier
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Rechenstunde. 1. Rosen: I
schöne, weiße Chrysantheme
2. Nicklas-Kempner: Zwei kle
schmutzige Hände. — 3. Benatz
Drei Musketiere. — 4. Leb
Eins, zwei, drei. — 5. Ro
Vier Worte möcht' ich dir je
sagen. — 6. Lincke: Bis früh
fünfe. — 7. Robrecht: Sechs W
zer im Zweivierteltakt. —
Grosz: Sieben kleine Trillergi
— 9. Dietz-Schwarz: Die Glüc
Sieben. — 10. Gertler: Sie
Sterne hat der Große Bär. —
Bryan-Moll: Zwanzig Schwe
auf der Jagd. — 12. Baker-Silv
Hundert Jahre später.
II. Gespielte Lieder. 1. Grieg:
liebe dich. — 2. Wagner: Träu
— 3. Weingartner: Liebesfeier.
4. Tosti: Vorrei morire. —
Braga: Der Engel Lied. —
Leoncavallo: Mattinata. — 7. K
schera: Weißt du, Mutter, wa
träumt hab? — 8. Benatzky:
weiß auf der Wieden ein klei
Hotel. — 9. Sioly: Das hat k
Goethe g'schrieb'n. — 10. Th.
Schild: Vaterl, Vaterl, geh, v
zeih! — 11. Von meinen Berg
muß ich scheiden.
14.00: Erwerbslosenfunk. — Er
Kamprath: Der Weg zum Bila
buchhalter.
14.30: Jugendfunk. **„Tom u. Huc
Abenteuer".** Sendespiel von A
Stemmle nach dem Erzählung
Mark Twains: „Tom Sawye
Abenteuer" und „Huckleber
Finns Fahrten und Abenteue
Ltg. Hans Freyberg.
16.00: Dr. Herm. Linke: Dalmati
16.30: Nachmittagskonzert aus de
Waldpark „Weißer Hirsch".

pelle Feiereis. Dir. Max Feiereis.
1. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa". — 2. Kálmán: Melodien aus „Gräfin Mariza". — 3. Sullivan: Der verklungene Ton. — 4. Popy: Orientalische Suite. — 5. Lehár: Fantasie aus „Der Zarewitsch". — 6. Joh. Strauß: Lagunenwalzer aus „Eine Nacht in Venedig".

18.20: Arbeitslosenschicksale. Textfolge von B. N. Haken. Sprecher: Elisabeth Göhlsdorf und Tadzio Kondziella.

19.00: Dr. F. Boesler: Der finanzpolitische Gehalt der Notverordnungen.

19.30—22.00: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.

20.30—21.30: „Charlie Chaplin hat Urlaub". Groteskes Funkspiel von Herbert Schönlank. Regie Schmiedel.

Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Agunte.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Tanzmusik (Fortsetzung).
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schubert: Streichquartett E-dur, op. 125 (Schallpl.).
15.00: Kinderstunde. Fahrtenlieder u. Fahrtbericht einer Eberstadter Jugendgruppe. Ltg. Erich Prier.
16.00: B. Schweikhardt: Goethes Lili und das Elsaß.
16.30: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich. Elisa Keller, Alt; Fritz Löffler, Bariton; am Flügel O. Seyfert.
I. 1. Flotow: Ouvert. zu „Albin". — 2. Lortzing: Fantasie aus „Undine". — 3. Lortzing: Sonst spielt ich, aus „Zar und Zimmermann"; Kreutzer: Ein Schütz bin ich, aus „Das Nachtlager in Granada". — 4. Haydn: a) Ochsenmenuett; b) Andante a. d. Sinfonie mit dem Paukenschlag. — 5. Schubert: a) Verklärung; b) Fahrt zum Hades; c) Die Mutter Erde. — 6. Mendelssohn: Marsch aus „Athalia". — II. 1. Carl: Mussinan-Marsch. — 2. Fall: Dollar-Walzer. — 3. Jessel: Potpourri aus „Das Schwarzwaldmädel".

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Frühkonzert (Schallplatten).
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Dvorak-Kreisler: Slawischer Tanz Nr. 3, G-dur. — 2. Chopin: a) Notturno, Es-dur, op. 9, Nr. 2; b) Polonäse, A-dur. — 3. Albeniz: a) Seguidilla, spanischer Gesang; b) Malaguena, Rumores de la Caleta. — 4. Debussy: Die Kinderecke. — 5. Schubert: Duo für Klavier und Violine, A-dur, op. 162.
2.20: Promenadenkonzert vom Schloßplatz in Stuttgart.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.30: Gießener Wetter.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: Jugendstunde.
1. Gerald Bullet: Das Schiff in der Flasche [Max Koninski]. — 2. Wir Buben und Mädels sehen uns den Zoo an.
17.00: Konzert (ab Nr. 4). (Siehe Mühlacker.)

Ab 18.00: Gemeinsame Veranstaltungen.

18.00: Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.
18.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.40: Ulrich Graf v. Reischach: Auf dem Tapajoz.
19.05: Esperanto [Dr. Vogt].
19.30: Zeit, Wetter.
19.45: „Cavalleria rusticana". Oper von Mascagni. In der Besetzung der Mailänder Scala. Musikal. Ltg. L. Molajoli. Chorltg. V. Veneziani. Plattenführung C. Stüber. (Schallplatten.)
21.15: Populäres Konzert aus Cannstatt. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Ltg. E. Kahn.
1. Alfén: Midsummervaka. — 2. R. Strauß: Don Juan. — 3. Tschaikowskij: Slawischer Marsch.
22.15: Programm, Wetter, Presse.

München 563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde (Schallplatten).
12.30: Konzert (Schallplatten).
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: Ottobeuren. Ein Heimatbild v. Jos. Hofmiller [Alb. Spenger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderstunde. Wir laden euch nach Nürnberg ein (Fortsetzung). Besuch auf der Burg.
17.20: Liederstunde. Margot Hinenberg-Lefebre, Sopran. Am Flügel Richard Staab.
17.50: Schallplattenspäße.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Dr. M. Grasmann: Bayerische Industriefragen.
18.50: Dr. K. Meyer: Presse und öffentliches Recht.
19.10: Für die Frau. Das Mittagessen in der Aktenmappe [Maria Fink].
19.30: Unterhaltungskonzert. Kammerquartett. Anny Rosenberger.
1. Clemens: Ouvertüre zu „Schicksalsstunde". — 2. Kreutzer: Violinsolo aus „Das Nachtlager von Granada". — 3. Lang: Neue Tanzweisen: a) Der Geige Lied; b) O du, Engl. Walz; c) Kirschblüten, Blues japanaise; d) Lotosblumen, Tango orientale. — 4. Robrecht: Kontraste, Potpourri. — 5. Stolz: Mein Liebeslied muß ein Walzer sein. — 6. May: Die lustigen Gespenster, Intermezzo.
20.15: „Schneider Wibbel". Komödie von H. Müller-Schlösser.
21.45: Originalkompositionen mechanischer Musik von Toch, Lopatnikoff u. Hindemith. Vorführung auf dem Welte-Mignon-Klavier. Einf. Worte: K. H. Weiler.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Konzert- u. Tanzmusik a. d. Café „Stadt Wien".

Wien 581 - 20 - 516,4
Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Schallplattenkonzert. Neueste Aufnahmen.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40: Konzert. Kapelle C. M. Winternitz.
Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — Bayer: Walzer aus „Die Puppenfee". — Verdi: Aus „Der Maskenball". — Katscher: Aus „Der Traumexpreß"; a) Kamerad, Kamerad; b) Du bist der Traum. — L. Fall: Aus „Die Rose von Stambul". — Weingartner: Liebesfeier. — Dostal: Gemischtes Kompott, Schlagerpotpourri. — Bizet: L'Arlésienne-Suite. — Jascha: Ich bleibe heut' nacht zum erstenmal verliebt. — Heymann: O. K., Marschlied.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Praktische Winke f. d. Hausfrau.
16.00: Akademie.
1. Weber: Kavatine der Agathe, aus „Der Freischütz"; Goldmark: Arie der Dot, aus „Das Heimchen am Herd"; Wagner: Ballade der Senta, aus „Der fliegende Holländer" [Paula Nickel, Gesang]. — 2. Schubert: a) Der Wanderer an den Mond; b) An die Laute; c) Rückblick; Wolf: a) Nun laß uns Frieden schließen; b) Ihr seid die Allerschönste; c) Und steht ihr früh am Morgen auf [Hans Robert, Gesang; am Flügel Prof. Otto Schulhof]. — 3. Schumann: Sonate f-moll (Concert sans orchestre) [Irene Hertig, Klavier].
17.10: Beethoven-Variationen üb. das Lied: Ich bin der Schneider Kakadu, aus „Die Schwestern von Prag" von Wenzel Müller, f. Klavier, Violine und Violoncello [O. Schulhof, Klavier; J. Deutsch, Violine; Lucian Horvitz, Violoncello].
17.30: Streifzüge durch die niedere Tierwelt der heimischen Binnengewässer. E. Schild: Von bösartigen und harmlosen Mücken.
17.50: Zeit, Wetter.
18.00: „Die Hochzeit des Figaro" (Der tolle Tag). Komische Oper in vier Akten von Mozart. Dir. Clemens Krauß. — Übertragung aus dem Festspielhaus in Salzburg. Graf Almaviva: W. Rode — Gräfin Rosine, seine Gemahlin: Viktoria Ursuleac — Susanne, Kammerjungfer: Adele Kern — Figaro, Kammerdiener: K. Hammes — Basilio, Musikmeister: E. Zimmermann — Dr. Bartolo, Arzt: K. Norbert — Marcelline: Gertrude Rünger — Cherubin, Page: Irene Eisinger — Antonio, Gärtner, Susannens Oheim: V. Madin — Barbarina, dessen Tochter: Aenne Michalsky.
21.15: Wetter, Berichte.
21.25: Humoristische Vorträge. Hermann Leopoldi und Betja Milskaja.
1. H. Leopoldi: Jurman-Rotter: Ein spanischer Tango; Leopoldi-Spahn: Das Töchterlein vom Herrn Pedell; Wrabetz: Ravagiana. — 2. H. Leopoldi-B. Milskaja: Herz-Leopoldi: Die glückliche Ehe; Leopoldi-Wau-Wau: Wie wär's mit einer schönen, kleinen Überlandpartie? — 3. H. Leopoldi: Leopoldi-Herz: Karlsbader Sprudelfox; Leopoldi-Ahrendt: Abrüstungskonferenz in Genf. — 4. H. Leopoldi-B. Milskaja: F. Alexander: Die neueingerichtete Wohnung.
22.10: Operettenmusik von einst und jetzt. Orchester Otto Wacek. Millöcker: Ouvertüre zu „Der Bettelstudent". — Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden. — Lehár: Aus „Der Rastelbinder". — Heuberger: Im Chambré separée. — Kálmán: Wiener Musik. — Ziehrer: Ouvertüre zu „Der Schatzmeister". — L. Fall: Walzer aus „Madame Pompadour". — Eysler: Walzerintermezzo aus „Die gold'ne Meisterin". — Dostal: Heute nacht. — Nedbal: Lordmarsch aus „Die keusche Barbara".

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
17.30: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
18.00: Salzburger Festspiele. (Siehe Wien.)
21.15: Presse, Wetter.
21.30: Tanzmusik. Rundfunkorchest.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30—19.00: Konzert.
21.00: Nachrichten.
21.05: Orchesterkonzert.
22.05: Rezitation.
22.20—24.00: Chorkonzert.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

15.30: Tanzmusik.
17.15: Kinderstunde.
19.30: Siehe Nationalprogramm.
21.20: Siehe Nationalprogramm.
21.35: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Nachrichten.
18.00: Salzburger Festspiele. (Siehe Wien.)
21.15: Nachrichten, Sport.
21.35—22.05: Musikal. Rätselfunk.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Kinderchor, Schallplatten.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: K. Johannssen: Der kaiserliche Kanzler.
21.30: Nachrichten.
22.05: Klavierkonzert.
22.25—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert.
13.50: Börse, Berichte, Schallplatten.
15.00: Konzert aus Paris P. T. T.
19.30: Presse, Schallplatten.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Landwirtschaftsfunk.
20.15: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Konzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.05: Puccini und seine Opern. Musikalische Illustrationen.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

17.00: Schallplatten.
18.05: Einfluß d. Lagerns im Freien auf die körperliche Gesundheit der Jugend.
18.15: Touristik.
18.25—19.00: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. B. Schulz: Aus der Hauptstadt Mazedoniens. — 3. Leo Lederer: Aus Upton Sinclairs Werken.
19.00: Hörspiel. Konzert aus Prag.
22.10—22.15: Berichte.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles) 761 - 16 - 394,2

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Reportage a. d. Zoologischen Garten in Antwerpen.
17.45: Lieder (Bariton).
18.00: Schallplatten.
18.15: F. Paillot: Der Steuerzettel.
18.30: Schallplatten.
19.15: M. Maes: Völkerkunde am Kongo.
19.30: Presse.
20.00: Akkordeonmusik.
20.25: Sketch.
20.35: Saxophonsoli.
20.45: A. Guery: Ein belgischer Schriftsteller: Hubert Krains.
21.00: Orchesterkonzert.
21.30: Rezitation (Schallplatten).
21.40: Konzert, Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Protestantischer Vortrag.
17.10: Tanzmusik aus dem Kasino in Knocke.
18.00: Grieg: Sonate für Violoncello.
18.15: C. H. Peeters: Schlechte Ausdrucksweisen in der flämischen Sprache.
18.30: Schallplatten.
19.15: L. Zielens: Der Berichterstatter und die Literatur.
19.30: Presse.
20.00: Jazzmusik.
20.30: Schallplatten.
20.45: Rezitation.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Wasserstand.
12.00: Mittagsglocken.
Anschl.: Zigeunermusik.
16.00: Novellenstunde.
17.00: Vortrag.
17.30: Konzert. Jazzkapelle Malesiner.
18.00: „Die Hochzeit des Figaro". Übertragung aus Salzburg (vgl. Wien).
21.30: Zigeunerkapelle Vörös Misi.
22.45: Militärkonzert. Orchester des Honvéd-Inf.-Regts. Nr. I.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Musik für unsere Großmütter.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert.
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Violinvorträge.
20.30: Vortrag.
20.45: Klavierkonzert.
1. Schumann: Schmetterlinge. — 2. Chopin: a) Wiegenlied; b) Walzer; c) Zwei Etüden. — 3. Albeniz: a) Orientale; b) Cadix.
21.15: Schallplatten, Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Behördliche Information.
17.30: Vortrag.
18.00: Ukrainischer Kollektivist.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Funknachrichten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
18.15: Kinderfunk.
19.00: Vortrag.
19.25: Operettenlieder.
19.45: Orchesterkonzert.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.10: Orgelkonzert.
10.40: Andacht.
10.55: Haushaltungsfunk.
11.40: Schallplatten.
11.45: A. F. J. Portielje: Naturbeobachtungen in der Arktis.
12.15: Schallplatten.
12.40: Konzert.
14.45: Straalman-Kremer: Praktischer Idealismus.
15.10: Schallplatten.
16.10: Handarbeitsstunde.
16.35: Schallplatten.
17.10: Märchen.
17.35: Fragestunde.
18.40: Mandolinenkonzert.
19.40: H. Luns: Bildende Künstler.
20.10: Über Bienenzucht.
20.40: Schallplatten.
20.55: „Madame Pompadour". Operette von Fall.
23.40: Orchesterkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Vorlesung.
8.55: Morgenkonzert.
11.10: Krankendienst.
13.10: Konzert.
15.10: Vorlesung
15.40: Konzert.
18.40: Vortrag
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

14.30—15.30: Moderne Tanzmusik.
17.00: Dorfmusik.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Schallplatten.
19.05: Hebräische Liturgiegesänge.
19.30: Klavierkonzert aus Prag.
21.30: „Die Senner". Funkspiel in 1 Akt von J. Bezdicek.
22.00: Zeit, Presse, Sport aus Prag.
22.10—22.15: Programm.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte: Landwirtschaft.
15.25: Vortrag. (Aus Warschau.)
15.45: Musikalisches Zwischenspiel.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.30: Verschiedenes, Programm.
19.45: Vortrag.
19.50: Berichte.
19.50—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung.
15.30: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Rotarmistenzeitung.
17.55: Bauernzeitung.
19.00: Konzert.
20.30: Parteiausbildung.
20.36: Konzert a. d. Volksgarten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.20—17.30: Konzert und Frauenstunde.
17.40: Börse.
17.50: Schallplatten.
18.20: Gabriele d'Annunzio: Vortrag in franz. Sprache.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.50: E. Konradi: Die Geschichte der Milchwirtschaft in Dänemark.
20.00: Violinsoli. Walther Schneiderhahn-Köln.
20.30—2.00: Funkball f. d. Jugend.
20.30: Funkorchester. — 23.15: Übertragung a. d. Arena. — 0.40 bis 2.00: Tanzmusik aus Nimbs Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Schallplatten
19.30: Wetter, Presse.
20.00: Vortrag: Gesundheitsberatung.
20.20: Konzert.
1. Lanner: Die Romantiker, Walzer. — 2. Hall: Die Hochzeit der Winde, Walzer. — 3. Waldteufel: Siesta.
21.10: V. Uzdavinys: Uns, Vilnius.
21.40: Konzert (Fortsetzung).
4. Saint-Saens: Fantasie aus „Samson und Dalila". — 5. Monton: Exotische Impressionen.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Hörspiel.
19.00: Verschiedenes, Berichte.
19.25: Dr. Turski: Welche Form hat die Erde?
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse. Zeit, Börse.
18.30: Nachmittagskonzert.
19.30: Literarische Stunde.
20.00: Oper (Schallplatten).
22.00: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: M. Ostrowidz-Walewski: Interessen und Sorgen der heutigen Jugend.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Arien und Lieder.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert junger Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
10.30: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information f. Genossenschaft.
15.00: Konzert f. Kinder.
15.30: Konzert.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
18.00: Opern- oder Konzertübertrag.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperantonachrichten.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.30: Orchesterkonzert.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Klaviermusik von Händel.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Bunte Stunde.
21.20: A. C. Boult: Die Promenadenkonzerte.
21.35: Kammermusik.
1. Weber: Sonate, A-dur [Violine, Klavier]. — 2. Hindemith: Sonate, D-dur. — 3. Lieder von Strauß [Bariton]. — 4. Beethoven: Sonate, A-dur [Violine, Klavier].
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18 35: Konzert.
19.45: Violakonzert.
20.15: Orchesterkonzert.
21.30: Schallplatten.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
19.45: Violavorträge.
20.15: Konzert.
21.30: Siehe Regionalprogramm.
22.35—22.40: Bildfunk.
22.40—23.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Orchesterkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.30—20.30: Tanzmusik.
22.00: Parlamentsbericht.
Anschl. bis 24.00: Konzert.
Danach bis 0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Schallplatten.
17.50: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Schallplatten.
20.30: Medizinischer Vortrag.
21.00: „Das Haus der Liebe". Operette von Lombardo.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2
(Northern Region Programm)

15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: „Mit Browns aus Owdham in Blackpool". Bunte Stunde.
19.30: Orchesterkonzert.
20.00: Orgelvorträge.
21.15: Orchesterkonzert.
22.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.00: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

12.30: Zeit, Wetter, Nachrichten.
12.40: Schallplatten.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Konzert des Rundfunk-Orch.
16.00: Zeitzeichen, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Wetter, Preisbericht des Schweiz. Bauernverbandes und Wochenmarkt.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortragsdienst der Schweiz. Arbeiterbildungszentrale.
19.28: Wetter.
19.30: Fr. C. Endres liest aus seinem neuen Werk „Das Erbe unserer Ahnen" über „Das Haus der Vorzeit".
20.00: Lieder vom Sommer und vom Wandern. Else Boettcher, Gesang. René Matthes, Klavier. Ltg. H. Hofmann.
21.00: Konzert mit Werken von Saint-Saens und Massenet. Jakob Margoler, Cellist. Rundfunk-Orch. Ltg. H. Hofmann.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.15: Kinderstunde.
19.00: Funkwerbung.
19.15: Wetter, Presse, Landwirtschaft.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Aus „Die Zauberflöte". — 2. Beethoven: Sinfonie Nr. 1. — 3. Franck: Prélude und Variationen. — 4. Rimsky-Korßakoff: Spanisches Capriccio.
21.00: Vortrag.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Violinkonzert.
1. Mozart: Sonate g-moll. — 2. Kreisler: Romantisches Wiegenlied. — 3. Fiocco: Zwei Gavotten. — 4. Dvorak: Humoreske.
22.35: Tanzmusik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

17.00: Schallplatten.
18.00: R. Drlik: Linoleum.
18.15: Schallplatten.
19.00: Konzert, Hörspiel aus Prag.
22.10—22.15: Programm.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.50: Schallplatten.
21.35: Kammermusik.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaft.
19.45: Handelskurse.
20.00: Literatur.
20.30: Sport. Wetter.
20.45: „La Bohème", Oper von Puccini.
21.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtsch., Berichte.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Orchesterkonzert a. Warschau.
19.00: Musikalisch-literarische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Orgelkonzert. F. Nowowiejski. — Übertr. a. d. Universitätssaal. Nowowiejski: Sinfonie Nr. 3.
21.15: Polnische Lieder. S. Leszczyska, Sopran; K. Kopczynski, Bariton; Br. Kubik, Begleitung.
1. Volkslieder von Danielewski. — 2. Moniuszko: a) Arie aus „Halka"; b) Arie aus „La Comtesse". — 3. Niewiadomski: Ich bin verliebt; Kurpinski: Noch eine Mazurka. — 4. Marczewski: Auf deinen Korallenlippen; Noskowski: Die Margueriten; Mlynarski; Wiegenlied; Lipski: Der Herbst.
22.00: Zeit, Sport- u. Polizeinachr.
22.30—24.00: Tanzmusik a. Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30—12.00: Schallplatten, Zeit.
12.05: Konzert aus Preßburg.
12.15: Arbeitsmarkt.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.00: Zeit, Presse.
13.05: Konzert. Fortsetzung a. Mähr.-Ostrau.
14.00: Frauenfunk. E. Mikanová-Urbanová: Über Geschmack und Geschmacklosigkeit im Haushalt.
14.10: Presse. Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: J. Mühlmann: Das Leben in einer Sennhütte.
17.10—17.50: Schallplatten.
18.10: Landwirtschaft, Schallplatten.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Arbeiterfunk. — 3. Dr. A. Mühlberger: Die Bedeutung der Elternvereine für die Schule.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Koloraturarien. Julie Vildová; Fr. Maxián, Klavier.
19.30: „Paul Camrdas Erlebnisse". Von Ignat Herrmann.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Kammertriokonzert.
1. Beethoven: Klaviertrio Es-dur (Poco sostenuto. Allegro ma non troppo — Allegretto — Allegretto man non troppo — Finale. Allegro).
21.30: Klavierkonzert. O. Hollmann.
1. Schulhoff: Suite Nr. 3 (Präludium — Air — Zingara — Improvisazione — Finale). — 2. Skriabin: Präludium u. Notturno. — 3. Saint-Saens: Bourrée. — 4. Leschetitzky: Andante und Finale aus „Lucia di Lammermoor".
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

14.30—16.00: Konzert.
1. Adam: Ouvertüre zu „Nürnberger Puppe". — 2. Saint-Saens:

Mittwoch, 5. August

a) Der Schwan; b) Marche héroique. — 3. Kreisler: Liebesfreud u. Liebesleid. — 4. Sistek: Serb. Tänze. — 5. Delibes: Andante aus „Sylvia". — 6. Moor: Tschechische Suite. — 7. Morena: Johann Strauß spielt auf, Potpourri. — 8. Leopold: „Tatra", Fant. über slowakische Lieder. — 9. Vackár: Marsch.
17.00: Kinderstunde.
17.15: Schallplatten, Vortrag.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.10—22.15: Programm.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Landwirtschaftl. Nachrichten.
19.45: Konzert. Dir. A. Krull.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Alte und moderne Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
17.00: Populäres Konzert.
18.00: Vortrag.
18.30: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Wetter.
19.03: Populäres Konzert. Dir. J. Medins.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Gretry-Mottl: Ballettsuite. — 3. Lehár: Gold u. Silber, Walzer. — 4. Grieg: Herzwunden u. letzter Frühling. — 5. Medins: Suite Nr. 1.
20.00: Presse, Berichte.
20.20: Konzert (Fortsetzung).
6. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 7. Sibelius: Walzer. — 8. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 9. Järnefelt: Berceuse. — 10. Rubinstein: Aus „Toreador und Andalouse". — 12. Marsch.
21.00: Wetter.
21.30—22.00: Lettische Volkslieder.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Nachrichten, Kinderstunde.
17.30—18.15: Buntes Konzert.
19.25: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.30: Zeitschriften, Schallplatten.
20.10: Nachrichten.
20.30: Zeit.
20.33: Medizinischer Vortrag.
21.00: „Faust", Oper von Gounod.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeit, Orchesterkonzert.
16.45: Lausanne. Vokalkonzert.
17.15—18.00: Orchesterkonzert (Fortsetzung).
19.00: Wetter, Schallplatten.
19.40: M. Sues: Von allem etwas.
19.55: Berichte.
20.00: Lausanne. Landwirtschaftsfunk.
20.30: Lausanne. Konzert.
21.25: Lausanne. Populäres Konzert.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.15—23.00: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Schallplatten.
18.00: N. Svanfelt singt Volkslieder.
18.15: Reportage vom Flughafen zu Bulltofta.
19.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.45: Solistenprogramm. M. Ohlson u. Astrid Stene, zwei Klaviere.
1. Cyril Scott: Drei sinfonische Tänze. — 2. Chopin: Rondo op. 78.
20.15: Komödie in drei Szenen von Erik Lindorm. Regie C. A. Dymling.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: E. Lilie: Die schwedische Sprache.
22.10—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Presse.
13.15: Schallplattenkonzert.
16.45: Franz. Vortrag. M. Heck: Die Entwicklung der Elektrizitäts-Industrie.
17.00: Bunte Musik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Rico: Franz. Freundschafts-Marsch. — 2. Strauß: Neues Wien, Walzer. — 3. Mendelssohn: Heimkehr, Ouvertüre. — 4. Coates: Summer Days, Orchestersuite. — 5. Verdi: Aus „Aida".
17.45: Franz. Vortrag. E. Kohler: Spanien: Tolede et le Greco.
18.00: Leichte Musik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Leopold: Hollywood. Marsch. — 2. Audran: Aus „Miß Helyett". — 3. Lanner: Schönbrunner-Walzer. — 4. Charlie — 5. Leopold: Intermezzo. — 6. Yvain: Aus den bekanntesten Arien. — 7. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich.
18.45: Franz. Vortrag M. Monpeurt: Durch Lothringen.
19.00: Tanzmusik. Ltg. M. Bernhardt.
1. Magnes-Parès: Two smilinggeyes, Fox. — 2. Verdun: Liebesehe, Walzer. — 3. Niederberger: Ich such' ein Mädel. — 4. Alongi: Gallorda, Tango. — 5. Zamecnik: Southern Moon, Walzer. — 6. Schwarz: Something to remember you by. — 7. Benoit: Kansas City, Marsch.
19.30: Zeit, Presse.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.45: Sinfoniekonzert. Übertr. v. d. Terrasse der Orangerie. Ltg. M. E. G. Munch.
1. Strauß: Aus „Don Juan" — 2. Glazounoff: Konzert A-dur, op. 82. — 3. Sinfonie Nr. 4, f-moll.
22.30—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Tanzmusik.
13.30: Presse, Börse, Wetter.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Wiener Orchester.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Argentinisches Orchester. — 18.00: Lieder. — 18.15: Operettenmusik.
18.30: Wetter, Börse.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Akkordeonkonzert. — 20.00: Arien. — 20.30: Sinfoniekonzert. — 20.45: Violinkonzert. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Konzert.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Hawaische Gitarren.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landw. Berichte.
15.25: Dr. F. Machay: Politische Ereignisse in Paris. (Aus Krakau.)
15.45: Pfadfinderberichte.
16.00: Kinder- und Jugendstunde.
16.30: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: J. Piotrowski: Rundfunk und Erzieher.
17.15: Schallplatten.
17.35: R. Wacek: Edelfische. (Aus Lemberg.)
18.00: Orchesterkonzert. Dir. C. Wilkomirski.
1. Kéler-Béla: Ouvertüre „Divertissement espagnol". — 2. Millöcker: Gavotte. — 3. Lange: Blumenlied. — 4. Lincke: Intermezzo „Les Sylphides". — 5. Armandola: Ballettszene. — 6. Gillet: Spanische Erinnerung. — 7. Bergunker: Perpetuum mobile. — 8. Micheli: Soldatenspiel. — 9. Murzilli: Charakterstück. — 10. Percy: Afrikanische Fantasie. — 11. Rivelli: Melodie. — 12. Heykens: Tanz der Sylphen. — 13. O. Langay: Galopp.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: J. Platek: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Sportberichte.
20.15: Solistenkonzert. Berthe Crawford, Sopran; L. Butkiewicz, Violoncello; M. Salecki, Tenor; L. Urstein, Klavier.
1. Beelmann: Variationen für Violoncello. — 2. Verdi: Arie: Bellini: Arie „Qui la voce". — 3. Massenet: Arie aus „Der Cid"; Zelenski: Arie aus „Janek"; Donizetti: Arie aus „Der Liebestrank".
21.00: Literatur: „Wie Pilsudski nach Warschau ging", aus dem Roman „Rubikon", von J. Kaden-Bandrowski.
21.15: Konzert (Forts.).
4. Jengen: Poeme op. 16; Cassade: Lied; Popper: Harlekin. — 5. Cadman: From the land; Saint-Saens: Arie der Nachtigall; La Forge: Little star; Freire: Ay, ay, ay. — 5. Puccini: Arie aus „Tosca"; Bizet: Arie aus „Carmen"; Puccini: Arie aus „Manon Lescaut".
22.00: Feuilleton: „Les Légions en chansons" von L. Targ.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—15.55: Siehe Warschau.
15.55: Programmansage.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Sozialnachrichten.
19.15: Heiteres Feuilleton von W. Malinowski.
19.30: Programm, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,39

14.00—14.55: Orchestersuiten.
16.30—16.50: Rheinlieder und andere lustige Lieder.
16.50—17.30: Schubert. Gesang, Klav.
17.30—18.15: Jugendstunde.
18.15—19.00: Blasorchesterkonzert.
19.30—19.55: Wovon man spricht.
20.00—22.00: Tanzabend.
22.00—22.30: Nachrichten.
22.30: Abendunterhaltung.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—21.15: Orgelkonzert.
21.15—22.00: Vokalkonzert.

Sonnenaufgang 4.26 Uhr
Sonnenuntergang 19.45 „

Donnerstag, 6. August

Monduntergang 13.14 Uhr
Mondaufgang 22.01 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Leipzig. Sinfonietta-Duette.
20.00: Hamburg. Slawische Musik.
21.00: Mühlacker. Serenaden.
21.15: Wien. Volksliederabend.

Sinfoniekonzerte

20.00: Breslau, Königswusterhausen. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

18.35: Königsberg. Musik für Violine und Klavier.
20.30: Mühlacker. Schweizer Volkslieder.
21.40: Breslau, Königswusterhausen. Reisebuch aus den österr. Alpen, Liederzyklus von Krenek.

Oper und Operette

19.05: München, Langenberg. „Don Giovanni", von Mozart.
20.00: Leipzig. „Spuk in der Mühle". Komische Oper v. Adam.
20.30: Berlin, Königsberg. „Das verwunschene Schloß", von Millöcker.

Literarische Veranstaltungen

19.45: Wien. Drei Mundart-Dichter.
21.10: Breslau, Königswusterhausen. Hans Marr spricht.

Verschiedenes

20.10: Berlin. Interview der Woche.
21.30: Hamburg. „Der neue Tonfilm", Schallplattenrevue.

Reportage

19.45: Mühlacker. Im Schwarzwälder Uhrenmuseum Furtwangen.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: **Frühkonzert.**
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen u. prakt. Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Bekannte Instrumental- u. Vokalsolisten.
1. Schubert: Rondo; Sarasate: Zapateado. — 2. Leoncavallo: Prolog aus „Der Bajazzo". — 3. Liszt: Rhapsodie Espagnole. — 4. Mozart: Dies Bildnis ist bezaubernd schön, aus „Die Zauberflöte". — 5. Fauré: Papillon; Popper: Arlequin. — 6. Liskin: Sie lachte. — 7. Bach: Toccata und Fuge d-moll.
Anschl. Börse.
15.20: Karoline Frohn: Erholungsfürsorge für Kinder.
15.40: M. G. Sarneck: Schauspieler als Dichter.
16.00: Neue Unterhaltung. Berliner Sinfonieorchester. Dir. Dr. Helmuth Thierfelder.
1. J. Ph. Krieger: Suite aus „Lustige Feldmusic", 1704: Ouvertüre — Air — Menuett — Air — Fantasie — Marsch — Chaconne — Menuett. — 2. Schubert: Heroischer Marsch. — 3. Glazounoff: Chopiniana, op. 46: Polonäse — Notturno — Mazurka — Tarantelle. — 4. Dvorák: Slawische Rhapsodie Nr. 2, g-moll.
17.00: Obering. S. Hartmann: Alle halbe Stunde nach Leipzig. Betrachtungen zur Reform d. Eisenbahnverkehrs.
17.25: Jugendstunde. DeutscheVolkslieder mit Triobegleitung, gesetzt von Wolfgang Jacobi.
1. Maria in ein' Dornwald ging. — 2. All mein Gedanken. — 3. Der schwere Traum. — 4. Phyllis und die Mutter. — 5. Schwäbisches Volkslied. — 6. Vetter Michel [Helene Lachmanski-Schaul, Sopran].
17.45: Gerhart Pohl liest eigene Dichtungen.
18.10: Prof. Dr. M. Görcke: Deutschland und die Weltwirtschaft.
18.35: Unterhaltende Musik a. Italien.
1. Gabriel: La Mora Torera, Paso doble [Quartetto napoletana G. Arcari]. — 2. Tagliaferri: Serenata a mare [Giuseppe Moretti, Tenor]. — 3. Gillet: Entr'act, Gavotte [Quartetto napoletana]. — 4. Buzzi-Peccia: Mal d'Amore [Giuseppe Moretti]. — 5. Migliavacca: Mazurka variata [Quartetto napoletana]. — 6. Tosti: L'ultima Canzone [Giuseppe Moretti]. — 7. Calvarusa: Tarantella napoletana [Quartetto napoletana]. — 8. Bartolomei: Chi se ne scorda echiu [Giuseppe Moretti].
19.00: Politische Zeitungsschau [Dr. Jos. Räuscher].
19.20: Der Schallplatte nachgespielt. Schallplatten u. Hans Sommer.
20.10: Interview der Woche.
20.30: „Das verwunschene Schloß". Operette in 5 Teilen v. Millöcker. Ltg. Cornelis Bronsgeest. Funkorchester. Dir. Max Roth. Chöre: Maximilian Albrecht.
Personen: Graf Geiersburg: Leop. Hainisch — Großlechner, reicher Bauer: H. Sternberg — Lamotte, Haushofmeister d. Grafen: Henry Berg — Coralie: Frida Weber-Fleßburg — Mirzl, Tochter des Großlechner: Lissy Helling — Andredl, Hirtenknabe bei Großlechner: H. Feiner — Sepp, Senn bei Großlechner: Max Kuttner — Die alte Traudl: Bozena Bradsky — Regerl: Else Stutz-Budde — Damen u. Herren d. Gesellschaft, Lakaien, Bauern, Bäuerinnen, Mägde und Kinder.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Tanzmusik aus d. Femina. Jazzorchester Dick Dan u. Tangokapelle El Aguilar.
0.30: Nachtkonzert. Alois Pachernegg mit seinem Orchester, Gesangseinlagen: Marianne Thalau, Sopran; am Flügel: Alex. Ecklebe.
1. Künneke: Ouvert. zu „Coeur-As". — 2. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 16, As-dur. — 3. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 4. Becce: Italienische Suite Nr. 2: Serenata siciliana — Elegia abruzzese — Tarrantella napoletana. — 5. Verdi: Aus „Rigoletto". — 6. Demersseman: Ein Fest in Aranjuez.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
9.10: Schulfunk. Lieder der Auslandsdeutschen [Stud.-Rat Rudolf Bilke].
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
Anschl.: Dr. Rich. Hiller: Inwieweit kommt der Wintergerstenbau als Ersatz für andere Halmfrüchte in Frage und wie ist er vorzunehmen?
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. Wir machen eine Weltreise, von Friede Gewecke. Ltg. Isa von Eck.
15.45: Das Buch des Tages. Musikbücher [Dr. Peter Epstein].
16.00: Dr. G. Agath: Schlesische Altertümer.
16.30: Kurkonzert. (Siehe Königsberg.)
18.00: Prof. Peters: Malerische Holzkirchen in Oberschlesien [Herm. Gaupp].
18.30: Das wird Sie interessieren!
18.50: Abendmusik. Schlesische Philharmonie. Ltg. Herm. Behr.
1. Brandt-Buys: Oberon. Romanzero f. kl. Orchester. — 2. Reuß: Sommer-Idyll. — 3. Tinel: Opfertanz u. Reigentanz a. „Katharina".
19.30: Dr. Müller-Heydenreich: Das Waldenburger Bergland.
20.00: Sinfoniekonzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Herm. Behr. Werke von Tschaikowskij.
1. Variationen über ein Rokoko-Thema f. Cello u. Orchester [Fr. Binnowsky, Cello]. — 2. Vierte Sinfonie e-moll: Andante — Allegro con anima — Andante cantabile — Valse — Finale — Andante maestoso.
21.00: Abendberichte.
21.10: Hans Marr spricht.
21.40: Reisebuch aus den österreichischen Alpen. Liederzyklus für Gesang u. Klavier von E. Krenek. Karl Brauner, Tenor. Am Flügel: Hans Zielowsky.
1. Motiv. — 2. Verkehr. — 3. Kloster in den Alpen. — 4. Friedhof im Gebirgsdorf. — 5. Regentag. — 6. Unser Wein. — 7. Heimweh. — 8 Heißer Tag am See. — 9. Kleine Stadt in den südlichen Alpen. — 10. Ausblick nach Süden. — 11. Entscheidung. — 12. Heimkehr.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30: Ew. Fröhlich: Warum machen unsere Frauen nicht auch Wochenendfrühschluß am Sonnabend?
22.40—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Konzert erwerbsloser Musiker. Ltg. Fredo Niemann.
1. Wachet auf, ruft uns die Stimme, Choral. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 3. Heinike: Valse Romantique (Erinnerung an Schweden). — 4. Herold: Ein Offenbachstrauß, Potpourri. — 5. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — 6. Teike: In Treue fest, Marsch.
8.00: Wetter, Funk d. Hausfrau.
1. Das Einzelkind. — 2. Nahrungsmittellehre in der Schule. — 3. Die Pflege der Hände und Nägel.
11.00: Schallplattenkonzert.
1. Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch. — 2. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 3. Ertl: Hoch- und Deutschmeister-Marsch. — 4. Schubert-Berté: Liebes Schicksalsblümchen, aus „Das Dreimäderlhaus". — 5. Granichstaedten: Sprich nicht von ewiger Liebe, aus „Reklame". — 6. Gay: Mondnacht auf der Donau. — 7. Steffan: Nicht nur im Prater blühn wieder die Bäume. — 8. Donaldson: Liebesweisen, Waltz. — 9. Mascagni: Siziliana aus „Cavalleria rusticana". — 10. Brodszky: Nur wer die Frauen nie fragt. — 11. Kernell-Cadman: Soldatenhumor. — 12. Lehár: Was wäre ich ohne euch, ihr wunderschönen Frauen. — 13. Kálmán: Wenn die Pußta schweigt. — 14. Sherwood: Abenddämmerung in Hawai. — 15. Brown: Märchen aus Tahiti. — 16. I am look you.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hann. Norag-Orch.
1. Haydn: Allegro und Menuetto, a. d. Militär-Sinfonie. — 2. Blon: Erinnerung an Luzern. — 3. Köpping: Sympathie, Valse-Interm. — 4. Lehár: Potp. aus „Der Zarewitsch". — 5. Gilbert: Mein Glück, Rondo. — 6. Gabriel Marie: Musik f. Kasperle. — 7. Heykens: Elfentanz. — 8. Siede: Fortuna-Marsch.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Wetterdienst.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Konzert (Fortsetzung).
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.15: Deutsche Jugendstunde.
1. Die Entdeckungsgeschichte der Nordwestpassage. Jugendplauderei von Ella Behrens [Ernst Stapelfeldt]. — 2. Amundsen: Bei den Indianern der Nordwestpassage [Ernst Stapelfeldt].
16.40: Potpourris. Kl. Norag-Orch.
1. Löwenthal: Über Berg und Tal. — 2. Morena: Die Welt hat 'n Himmel. — 3. Freudenthal: Zurück zum Walzer, Potpourri über beliebte Volks- u. Stimmungslieder. — 4. Robrecht: Rheinländer-Potpourri. — 5. Roland: Im Tempo d. Zeit, Potpourri über weltberühmte Märsche.
17.25: Alma Georgia: Valesca Röver u. ihre Kunstschule in Hamburg.
17.45: Dr. Lottig: Wert und Bedeutung der Zwillingsforschung.
18.10: Bunte Stunde.
19.00: Englisch f. Fortgeschrittene. (Von der Deutschen Welle.)
19.30: H. Zietz: Die Arbeit der Lundener Volkshochschule.
19.50: Frankf. Abendbörse, Hamb. Eiernotierungen.
19.55: Wetterdienst.
20.00: Slawische Musik. Kl. Norag-Orchester. Ltg. Gerh. Maaß. Einführende Worte: Rob. Müller-Hartmann.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Moussorgsky: Fantasie aus „Boris Godunow". — 3. Tschaikowskij: Zwei Sätze a. d. Sinfonie pathétique: Allegro con grazia — Allegro molto vivace. — 4. Smetana: Ouvertüre zu „Libussa". — 5. Dvorák: Slawische Rhapsodie Nr. 1. — 6. Dvorák: Drei Duette f. Sopran u. Alt: a) Die Bescheidene; b) Das Pfand der Liebe; c) Scheiden ohne Leiden [Erna Kroll-Lange; Olga Miloschl. — 7. Rubinstein: Kaukasischer Tanz aus „Der Dämon". — 8. Jos. Suk: a) Liebe und Leid der Königskinder; b) Intermezzo. Volkstanz. — 9. Rachmaninow: Prélude, op. 3, Nr. 2. — 10. Chopin: Polonäse A-dur.

Donnerstag, 6. August

21.30: „Der neue Tonfilm", Schallplattenrevue von Hans Brennecke.
22.30: Nachrichtendienst.
22.50: Aktueller Dienst.
23.00: Konzert im Rest. Ostermann.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
14.50: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
15.30: Landwirtsch. Preisberichte.
16.00: Jugendstunde. Dr.-Ing. Eug. Hecht: Aus der Wunderwelt des Radiums.
16.30: Kurkonzert. Ltg. Ernst Stieberitz.
1. Carl: Mussinan-Marsch. — 2. Cooper: Ouvertüre zu „Schön Anny". — 3. Bizet: Suite L'Arlesienne. — 4. Loewe: Tom der Reimer, altschottische Ballade. — 5. Räbel: Zwei norwegische Tänze. — 6. Tschaikowskij: Romanze. — 7. Artamjeff: Ein Stündchen im russischen Dorf, Potpourri. — 8. Kockert: Glockenserenade. — 9. Stieberitz: Regimentskinder, Marsch.
18.00: Landwirtsch. Preisberichte.
18.10: Karl Lubowski: Ostpreußens Speisekarte.
18.35: Musik für Violine u. Klavier. Elisabeth Bischoff, Violine; Udo Dammert, Klavier.
1. Schubert: Duo f. Violine u. Klavier, op. 162 (Allegro moderato — Scherzo — Andantino — Allegro vivace). — 2. Scarlatti-Tausig: Zwei Sonaten, E-dur u. f-moll, für Klavier. — 3. Mozart: Sonate f. Violine u. Klavier, A-dur, Nr. 17.
19.30: Engl. Konversationsübungen [Dr. Wißmann].
19.55: Wetter.
20.00: Leonie Peppler liest a. d. Roman „Der Mensch ist gut", von Leonhard Frank.
20.30: Operette. Aus Berlin.
22.15: Presse, Wetter, Sport. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetterbericht.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplatten. 1. Tosti-Lieder, gesungen von Caruso. — 2. Ravel.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten aus Berlin.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Übertragung a. München. G. Lapper: Deutsch f. Ausländer.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Else Steup: Frauen helfen sich untereinander.
16.00: Konzert aus Berlin.
17.00—17.25: Pädagogischer Funk. W. Schmidt: Freies Unterrichtsgespräch in der Grundschule.
17.30—17.55: Prof. Dr. F. Schönemann: Mark Twain und sein Verhältnis zu Deutschland.
18.00—18.25: Ludwine v. Broecker: Die deutsche Frau in der Volkstumsbewegung.
18.30: Dr. A. M. Wagner: Große deutsche Publizisten.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Englisch f. Fortgeschrittene [Miette Muthesius, E. Wilhelmy].
19.30—19.50: Stunde des Landwirts. Oberförster Dr. Hausendorff: Die Bodenbearbeitung in der Forstwirtschaft im Unterschied von d. Landwirtschaft.
Anschl. Wetterbericht.
20.00—22.15: Siehe Breslau.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. siehe Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15 u. 12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05: Konzert.
1. Dvorák; Carneval-Ouvertüre. — 2. Rubinstein: Valse Caprice. — 3. Wagner: Aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Dvorák: Slawische Tänze Nr. 1 u. 3. — 5. Soli. — 6. Popy: Ballettsuite. — 7. Murzilli: Serenata a Toscanini; Finck: Schattenspiele, Intermezzo. — 8. Zimmer: Echo der Welt, Potpourri.
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Fritzchen feiert Geburtstag.
16.20: Die Welt im Buch. Dr. Mart. Rockenbach: Neue deutsche Erzählkunst.
16.40: Frauenstunde. Henny Schumacher: Kinderfreuden u. Kinderleiden.
17.00: Vesperkonzert. Leit. Eysoldt.
1. Doppler: Ilka-Ouvertüre. — 2. R. Strauß: Rosenkavalierwalzer. — 3. d'Albert: Melodien aus „Die toten Augen". — 4. Clemus: Im Liebesrausch. — 5. Liszt: a) Liebesträume; b) Ungarische Rhapsodie Nr. 6.
18.00: Spanisch.
18.20: Moderne Verkehrsfragen. H. G. Pauls: Konzentration u. Krise in der Überseeschiffahrt.
18.45: Wetter, Wirtschaftsmeldungen und Sport.
19.00: Opernübertragung a. München.
Anschl. Sport, Presse.
Danach bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik; Schallplatten. (Aus Berlin.)
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Opernmusik. 1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Delibes: Fantasie aus dem Ballett „Sylvia". — 3. Weber: Rondo brillant. — 4. Wieniawski: Dudziarz. — 5. Sarasate: Andalusische Romanze. — 6. Rubinstein: Romanze, Es-dur. — 7. Hruby: Das große Eysler-Potpourri. — S. Lehár: Melodien aus „Paganini". — II. Solistenkonzert. 1. Bach: a) Präludium, e-moll; b) Sarabande. — 2. Giordano: Caro mio ben. — 3. Boccherini-Kreisler: Allegretto. — 4. Chopin: a) Nocturne, Fis-dur; b) Nocturne, Es-dur. — 5. Dvorak-Kreisler: Indisches Lamento. — 6. Hubay: Poemes hongrois. — 7. Goldmark: Air, a. dem Violinkonzert. — 8. Rich. Strauß: a) Freundliche Vision; b) Ständchen. — 9. Krenek: Kleine Suite, op. 13 a.
14.00: Kurt Löser: Die Kinder des Erwerbslosen.
14.30: Spielstunde in Bad Dürrenberg mit Susanne Bach.
15.00: Hörbericht von Bad Dürrenberg. Ltg. Klaus Pietzsch.
16.00: Wilh. Linke: Alltägliches aus dem Tierreich.
16.30: Uraufführung von Schallpl.
1. Rich. Strauß: Walzerszene aus „Intermezzo". — 2. Schumann: a) Widmung; b) Du bist wie eine Blume. — 3. Bach: Willst du dein Herz mir schenken? — 4. Grieg: Norwegischer Brautzug im Vorüberziehen. — 5. Emil Sulzbach: a) Schönste Zeit; b) Singend über die Heide steigen Lerchen empor. — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Burschе". — 7. Schuett-Lönss: a) Das bittersüße Lied; b) Schließe mir die Augen beide. — 8. Millöcker: Im Köpfle zwei Äugle, aus der Volksoper „Die sieben Schwaben". — 9. Jos. Strauß: Feuerfest, Polka; Ed. Strauß: Bahn frei! Galopp.
18.00: Hygienefunk. Dr. Dr. G. Fritzsche: Etwas über Solbäder.
19.00: Berth. Kreuzburg interviewt die Olympiasieger Krüger und Rahnfeld.
19.30: Sinfonietta-Duette. William Müller und Fritz Schulze.
1. Werner: Sah ein Knab' ein Röslein steh'n. — 2. Kéler-Béla: Ro-

mantique, Ouvertüre. — 3. Lindsay-Thaimer: Poranek, Valse-Boston. — 4. Fétras: Polospiele, Charakterstück. — 5. Fucik: Florentiner-Marsch.
20.00: „Spuk in der Mühle". Komische Oper in 1 Akt von Adam. Bearb. und übersetzt von Alfred Simon. Regie H. P. Schmiedel.
21.15: Hugo-Salus-Stunde. Auswahl d. Texte u. Vortrag: Curt Böhmer, Dresden.
21.45: Aus Werken von Adolphe Adam. Dir. Th. Blumer.
1. Ouvertüre zu „Giralda". — 2. Melodien aus „Der Postillon von Lonjumeau". — 3. Ouvertüre zu „Wenn ich König wär".

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame.
12.35: Bühnen- und Ballettmusik (Schallplatten).
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 2. Mozart: Ballettmusik „Les petits riens". — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 4. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 5. Grieg: Aus der Musik zu „Peer Gynt": a) Morgenstimmung; b) Solveigs Lied. — 6. Mendelssohn: Intermezzo aus „Ein Sommernachtstraum". — 7. Strawinsky: Der Feuervogel. — 8. Delibes: Sylvia-Ballett. — 9. Joh. Strauß: Ritter Pazmann. — 10. Jar. Weinberger: Polka aus „Schwanda, d. Dudelsackpfeifer".
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.20: Schallplatten.
14.20: Englischer Unterricht.
14.50: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
15.30: Jugendstunde. (Aus Frankft.)
16.20: Schallplatten.
16.30: Nachmittagskonzert.
1. Kretschmer: Eriksgang u. Krönungsmarsch a. „Die Folkunger". — 2. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 3. Joh. Strauß: Kaiser-Walzer. — 4. Leoncavallo: Brise de mer; Bonincontro: Neapolitanisches Lied. — 5. Schirmann: Dubinuschka, Potpourri über russische Zigeunerromanzen.
18.00: Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.
18.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.40: Landgerichtsdir. Leibfried: Die Rechtsfolgen d. unlauteren Wettbewerbshandlungen. Erläuterungen zu dem Thema a. d. Gerichtspraxis.
19.00: Zeitangabe.
19.05: Vortrag aus Frankfurt.
19.30: Zeit, Wetter.

Frankfurt a. M.
6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Frühkonzert (Schallplatten).
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Mozart: Aus „Figaros Hochzeit": a) Will einst das Gräflein ein Tänzchen wagen; b) Neue Freuden, neue Schmerzen; c) Dort vergiß leises Fleh'n; d) Cavatine der Gräfin: Heil'ge Quelle reiner Triebe; e) Arie des Cherubin: Ihr, die ihr die Triebe des Herzens kennt; f) Komm näher, knie hin vor mir; g) So lang' hab' ich geschmachtet; h) Und Susanne kommt nicht; i) Ach, öffnet eure Augen; k) Endlich naht sich die Stunde. — II. 1. Gerrebos: The old Trombone Player, Foxtrott. — 2. Andrejew: Faunwalzer. — 3. Die Eiche, russisches Volkslied. — 4. Lopez: Gallito, Paso doble. — 5. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 6. Fillis u. Bright: My Rose. — 7. Sort of uncertain. — 8. Russel u. Rose: Waldnixentanz, Tanzintermezzo. — 9. Kark: Porter und Ale, Foxtrott-Intermezzo. — 10. Hampton: Traumnächte in Honolulu, Waltz. — 11. Ferera: Des Farmers Traum. — 12. Bernie: Margherita, Waltz. — 13. Johnson: I need you more each day, Waltz. — 14. Denza: Funiculi-Funicula. — 15. Moleti: Pampirolade, Onestep.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.30: Gießener Wetter.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: Jugendstunde.
1. Fliegeranekdoten, erzählt von Tom Reichert. — 2. Sportanekdoten von Paul Laven.
17.00: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.00: Tanzmusik. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Zeitfragen.
19.05: Stadtrat Neumeyer: Siedlungsfragen.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.45: Im Schwarzwälder Uhrenmuseum Furtwangen. Sprecher: Dir. Jäger; Dr. Gießler; Ernst Brugger.
20.30: Schweizer Volkslieder. Sängerklub des Turnvereins Neue Sektion St. Gallen.
1. Albert Zwysik: Schweizer Psalm; Krenger: Morge früh, wenn d' Sunne lacht. — 2. Hr. Kobler: Abendlied; Krenger: Ennet äm Bärgli. — 3. Chr. Schnyder (Luzern): Alpsegen; Krenger: Chuerbuebelied.
21.00: Serenaden. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Ltg. Kahn.
1. Wolf-Ferrari: Serenade für Streichorchester. — 2. Schoeck: Serenade. — 3. Suk: Serenade für Streichorchester. — 4. Sokolow: Serenade für Streichorchester. — 5. Dvorak: Serenade für Bläser, Bratschen, Celli und Bässe.
22.15: Programm, Presse, Wetter.
22.35—24.00: Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.

München 563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Konzert (Schallplatten).
1. Musik zur Entspannung. — 2. Der Cellist Pablo Casals.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten.
14.50: Deutschunterricht für Ausländer [Georg Lapper].
15.40: Marcelline Hentze: Skizzen aus Afabien.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Hildegard Heinitz, Bratsche; L. Schmidmeier, Klav.
1. Marais: Zwei altfranzös. Tänze. — 2. Hindemith: Sonate f-moll f. Viola u. Klavier.
16.50: Dr. W. Schuftan: Der Tanz im Wandel der Zeiten.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. Pastor.
1. Weber: Ouvertüre zu „Preciosa". — 2. Urbach: Aus Schuberts Skizzenbuch, Fantasie. — 3. Godard: Berceuse des Jocelyn. — 4. Delibes: Ballettmusik aus „Coppelia". — 5. Eilenberg: Andalusische Serenade. — 6. J. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron". — 7. Rakoczy-Marsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Für unsere Landwirtschaft. R. Ahlborn: Der Süßmost und seine Herstellung.
18.50: Bekanntgabe der Opernbesetzung und Einführung.
19.05: „Don Giovanni". Oper in 2 Aufzügen von Mozart. Musikal. Ltg. P. Schmitz. Spielltg. Barré. — Übertr. a. d. Residenztheater.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4
Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Konzert. Quartett Ph. de la Cerda.
Kreuzberger: Veldner Marsch. — Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager von Granada". — Joh. Strauß (Vater): Donaulieder, Walzer. — Massenet: Scènes pittoresques. — Rubinstein: Romanze. — Spirk: Puppentänzchen. — Stolz: a) O Dorothee; b) Ich hab' drei kleine Wünsche. — Puccini: Aus „Manon Lescaut". — Schaale: Ich war schon oft verliebt. — Recktenwald: Ein Tango aus Wien. — de Falla: Zwei spanische Tänze. — Schreker: Wiegenlied, aus „Der Schatzgräber". — Strecker: Mein Engelchen, Marschlied — Carlot: Ob du willst oder nicht, Marschlied.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40—13.15: Konzert (Fortsetzung).
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
13.15: Niggerspirituals. — 13.35: Leichte Musik.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert.
15.50: Opern, die einst durchfielen. — 16.50: Orchester Paul Godwin spielt.
17.45: Kinderstunde. Briefe an einen Buben. Allerlei von gefiederten und anderen Tierlein [Hans Sittenberger].
18.15: Sommer in Österreich. Carla Schick-Terzer: Sommer in den Gasteiner Bergen.
18.40: R. Smekal: Wiener Familiennamen aus dem Alltag des Mittelalters.
19.05: O. E. Deutsch: Fremdenverkehr im alten Wien.
19.40: Zeit, Wetter.
19.45: Drei Mundartdichter. Franz Dechantsreiter, Konrad Wiltschek, Franz Zehden [Karl Kneidinger].
20.15: Schallplattenkonzert. Berühmte Sänger und Instrumentalisten.
21.15: Zur schönen Sommerzeit. **Volksliederabend.** Deutsch. Volksgesangverein. Grete Wurdack, Emma Pauer, G. Kotek, K. Kubat, K. Pohle, K. Wurdack, Gesang. Luise Bilek, Bratsche; Adalbert Vesely, Klarinette; Rud. Fuxberger, Baßgeige; M. Kleinhenn, Ziehharmonika. Begleitworte: Dr. G. Kotek.
1. Viergesang: Hiazt fangt das scheane Fruahjahr an, Satz von Josef Ehn. — 2. Schon graut der Morgen. — 3. Lerichleing'sang. — 4. 's Vögei hat gsunga. — 5. Das Lied vom Abend spat. — 6. Morgens in aller Fruah. — 7. Volksweisen auf der Ziehharmonika. — 8. Schönster Schatz, jetzt muß ich wandern. — 9. Treu dem Vaterland ergeben (altes Soldatenlied). — 10. Schöne Röserl, die blühen im Garten. — 11. In Fruahjahr, in Summa. — 12. A Kohl'nbauernbua bin i. — 13. Ausseer Schnadahüpfeln. — 14. Volksspielmusik. — 15. Wann i mein Stand betracht, Geigerlied mit Volksspielmusik. — 16. Wann i amal heirat. — 17. Volksspielmusik. — 18. Jodler aus den österreichischen Alpen [dreistimmig]. — 19. Der Hore [fünfstimmiger Männerjodler]. — 20. Laßt nur der Jugend ihren Lauf, Viergesang mit Volksspielmusik.
22.15: Wetter, Berichte.
22.25: Konzert. Kapelle Bernhard Wolfsthal.
Scassola: Britannicus, Ouvertüre. — Lanner: Die Romantiker. — May: O Fräulein Barbara. — Dazar: Irene, engl. Waltz. — Ziehrer: Der Himmel voller Geigen, Walzer. — Geiger: Schlagerpotpourri.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6
12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. (Aus Laibach.)
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8
17.30: Konzert.
18.05: Kinderstunde. Aus „Robinson Crusoe".
18.30—19.00: Konzert.
21.00: Nachrichten.
21.05: Orchesterkonzert.
21.20: Moderne Tänze.
22.05: Rezitation.
22.20—24.00: Tanzmusik.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3
16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
19.30: Militärkonzert.
21.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4
11.30: Schallplatten.
12.45: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Nachrichten.
19.00: Jazzmusik a. d. „Kolosseum".
19.40: Orgelkonzert (Schallplatten).
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Instrumentalkonzert. (Aus Laibach.)
22.30: Presse, Sport.
22.50: Konzert. Rundfunkorchester.
1. Gounod: a) Ouvertüre zu „Romeo und Julia"; b) Hymne an die hl. Cäcilie. — 2. Fall: Fantasie aus „Die Dollarprinzessin". — 3. Rendla: Marsch.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1
20.00: Orchester- u. Solistenkonzert.
21.00: A. Ragnvald Brekkhus: Geschichte des Seeräuberwesens.
21.30: Nachrichten.
22.05—22.30: Konzerttänze (Schallplatten).

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304
12.45: Konzert.
Anschl.: Zeit.
13.50: Börse, Schallplatten.
19.30: Börse, Arbeitsmarkt.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Weinberichte.
20.15: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Komödie.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2
17.00: Schallplatten.
17.45—18.00: Kinderstunde.
20.00: Konzert.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7
17.00: Schallplatten.
18.15: Übertragung aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Schallplatten. — 3. Schrammelmusik.
19.00: Vortrag aus Prag.
19.25: Slowakischer Abend.
20.10: Sinfoniekonzert aus Prag.
22.20: Berichte.
22.25—23.00: Presse, Zeit, Sport aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Schallplatten.
19.15: De Brouckere: Der Kongreß in Wien.
19.30: Presse.
20.00: Kammermusik.
1. Saint-Saens: Trio für Violine, Klavier, Cello. — 2. d'Ollone: Fantasie für Klarinette. — 3. Widor: Zwei Stücke für Klavier. — 4. Debussy: Stück für Violine. — 5. d'Indy: Suite für Klarinette, Cello, Klavier.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kinderstunde.
18.15: Religiöser Vortrag.
18.30: Schallplatten.
19.15: J. Caeyers: Versuche eines Radioamateurs.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Lieder. — 3. Massenet: Die Erinnyen. — 4. Lied. — 5. Gilson: Wiener Walzer, Suite. — 6. Lieder.
20.45: Vortrag.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5
9.15: Konzert.
11.10: Wasserstand.
12.00: Mittagsglocken.
Anschl.: Konzert.
16.00: Vorlesung.
17.00: Aus ung. Opern.
1. Doppler: „Ilka". — 2. Erkel: „Bánk bán". — 3. Goldmark: „Königin von Saba". — 4. Hubay: „Der Geigenmacher von Cremona".
18.15: Novellen.
18.45: Konzert.
20.00: Drei Einakter.
Anschl.: Schallplattenkonzert.

Bukarest 761 - 16 - 394,2
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Liedervorträge (Tenor).
20.20: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Bach: Gavotte d-moll. — 3. Scarlatti-Tomassini: Andante. — 4. Rameau: Rigodon aus „Dardanus". — 5. Gluck-Mottl: Ballettsuite aus Werken von Gluck.
21.00: Vortrag.
21.15: Orchesterkonzert (Forts.).
6. Borodin: Esquisse. — 7. Grieg: Nordische Weisen. — 8. Ponchielli: Stundentanz aus „La Gioconda".
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938
4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
11.00: Stunde d. Vorschulkinder.
14.30: Journal Das Oktoberkind.
15.00: Konzert.
16.00: Behördliche Information.
16.30: Vortrag.
17.00: Arbeiterzeitung a. Dnjepropetrowsk.
18.00: Journal Der Weg zur Gesundheit.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Funknachrichten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lathi, finnische Ansage)
8.45: Griech.-kathol. Gottesdienst.
18.15: Kammermusik.
1. Offenbach: Aus „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Meyer-Helmund: Suite „Ein Abend in St. Petersburg"; a) Mondschein; b) Zigeunerwalzer; c) Troika. — 3. Kockert: Die Zinnsoldaten.
18.40: Plauderei.
19.00: Finnische Volkslieder.
19.20: Konzert. E. Ulliner, Klavier.
1. Chopin: Nocturne, e-moll. — 2. Liszt: Liebestraum II. — 3. Levine: Humoreske, op. 6. — 4. Weber: Aufforderung zum Tanz.
19.45: Lustige Kurzgeschichten.
20.10: Orchesterkonzert.
1. Asch: Britische Patrouille. — 2. Delibes: Le Pas des Fleurs. — 3. Friml: Pantomime. — 4. Heykens: Ständchen. — 5. Lincke: Nautilus-Intermezzo. — 6. Sousa: King Cotton.
(Helsingfors, schwed. Ansage)
8.45: Wie Lahti.
18.15: Wie Lahti.
18.40: Margit Anckar, Gesang.
19.00: Vorlesung.
19.20: Wie Lahti.
19.45: Vortrag.
20.10: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6.5 - 1875
7.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier, Schallplatten.
10.10: Vortrag.
10.40: Konzert. Rundfunkquartett.
12.40: Schallplatten.
12.55: Unterhaltungskonzert.
13.40—14.10: Vortrag.
14.40: Schallplatten.
15.40: Für die Kranken.
16.40: Schallplatten.
17.10: Vortrag.
17.40: Unterhaltungskonzert.
19.10: Vortrag.
19.40: Zeitzeichen.
19.41: Konzert. Städt. Orchester von Utrecht. Ltg. A. van Raalte.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Haydn: Konzert für Cello, D-dur. — 3. Saint-Saens: Der Karneval der Tiere. — 4. Kodaly: Maroscheker Tänze.
20.55: Klavierkonzert. Saint-Saens: Variationen über ein Thema von Beethoven [Egbert Veen u. Pierre Palla].
21.25: Konzert (Forts.).
5. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 6. Cantu: Invocation. — 7. Sibelius: Trauriger Walzer. — 8. Saint-Saens: Totentanz. — 9. R. Strauß: Zwei Militärmärsche.
22.10: Wetter, Presse, Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8
8.40: Schallplatten.
10.40: Gesang.
11.10: Krankendienst.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.55: Handwerkskursus.
15.55—16.25: Für die Frauen.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Konzert.
19.10: Schallplatten.
19.25: Zuschneidekursus.
19.40: Plauderei.
20.10: Schallplatten, Vortrag.
23.10: Presse, Börse.
23.20: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1
17.00: Nachmittagskonzert. Dir. B. Holecek.
1. Mendelssohn: Ouvert. zu „Die Hebriden". — 2. Verdi: Fantasie aus „Der Troubadour". — 3. Tschaikowskij: Mozartiana, Suite.
18.00: Dr. J. Svozil: Der Fünfjahrplan und seine Bedeutung für die Weltwirtschaft.
18.20: Schallplatten.
18.40: Ing. K. Rajman: Die Frage der Ernährung im Lichte der neuesten Forschungen.
19.00: Zeit, Presse, Vortrag a. Prag.
19.25: Slowakischer Abend a. Prag.
20.10: Sinfoniekonzert aus Prag.
22.20—22.25: Produktenbörse, Progr.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7
11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte, Landwirtschaft.
15.25—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Vortrag.
19.55—20.10: Siehe Warschau.
20.10: Pfadfinderberichte.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800
4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Stunde der Vorschulkinder.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Polnische Zeitung.
17.55: Bauernzeitung.
18.40: Konzert.
19.00: Parteiausbildung.
20.30: Konzert a. d. Volksgarten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
15.20—17.30: Konzert aus Wivels Restaurant und Rezitation.
17.40: Börse.
18.20: J. Therkelsen: Schloß Skanderborg.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Dr. M. Cristensen: H. F. Feilberg.
20.00: Einführung zur Revue.
22.15—23.00: „Sommerrevue 1931". — Übertragung aus dem Nörrebro-Theater.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935
12.00: Wetter, Presse.
19.00: Mandolinen- u. Gitarrenkonz.
19.30: Wetter, Presse.
20.00: P. Dailide: Auslandschronik.
20.15: J. Talmantas: Grundsätze der nationalen Erziehung: die Volkskunst.
20.35: Konzert.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Fucik: Fest u. treu, Marsch. — 3. Mutlerion: Amoretto.
21.20: S. Sabalis: Neuheiten aus Litauens Leben (Esperanto).
21.40: Konzert (Fortsetzung).
1. Glinka: Fantasie aus „Ruslan und Ludmilla". — 2. Ipolitow-Iwanow: Kaukas. Skizzen, 1. Teil.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8
11.40—19.45: Siehe Warschau.
19.45: Ing. Broniewski: Briefkasten.
20.15: Orchesterkonzert. G. Messer, Gesang; Ludmilla Berkwitz, Klavier; M. Wallek-Walewski, Begl.
1. Puccini: a) Arie aus d. I. Akt „Tosca"; b) Arie a. d. III. Akt „Tosca". — 2. Chopin: a) Notturno F-dur; b) Walzer Des-dur; c) Walzer As-dur. — 3. Bizet: Romanze aus „Carmen"; Verdi: Cavatine aus „Rigoletto". — 4. Chopin: Drei Etüden op. 25; Szymanowski: Drei Etüden. — 5. Wagner: Aus „Lohengrin"; Verdi: Arie aus „Aida". — 6. Zarebski:

a) Wiegenlied; b) Serenade burlesque; Friedmann: Spieldose. — 7. Tschaikowskij: Arie aus „Eugen Onegin".
21.30—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8
12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Nachmittagskonzert.
19.30: Gymnastik.
20.00: Vortrag über Zeitungen.
20.30: Instrumentalsoli, Gesangsquartett.
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7
11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Dr. Eug. Rellemont: Froissart — der erste Weltreporter.
17.25: Schallplatten.
17.35: Vortrag aus Warschau.
18.00: Konzert für Violoncello, Klavier und Violine.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Ida Wieniewska: Literatur.
19.40: Schallplatten.
19.50—20.15: Siehe Warschau.
20.15: Unterhaltungskonzert. Leichte Musik.
21.30—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 360 - 100 - 1600
4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert junger Kräfte.
7.30: Russischer Unterricht.
8.30: Arbeiterzeitung u. Konzert.
10.00: Zeit.
18.00: Bauernzeitung.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information f. Genossenschaft.
15.00: Konzert.
16.00: Aktuelle Übertragung.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
11.00: Wetter.
18.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
0.30: Mitternachtsveranstaltung.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
15.00: Vespergesang vom Westminster.
15.45: Tanzmusik. Jack Payne.
16.30: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Klaviermusik von Händel.
19.00: G. Heard: Diese wunderbare Welt.
19.30: Chor- und Orchesterkonzert.
21.35: „Das fünfte Loch". Spiel von M. Dods.
22.25: Tanzmusik. Jack Payne.
0.00—0.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
15.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Blasmusik.
20.00: Aus Operetten.
21.00: Orchesterkonzert.
22.35—24.00: Tanzmusik. Jack Payne.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
20.00: Orgelvorträge.
20.30: Militärkonzert.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8
10.00: Konzert.
13.00: Schallplatten.
13.30: Frauenstunde.
14.00: Schallplatten.
14.30: Kinderstunde.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Übertragung a. d. Kolonial-Ausstellung in Paris.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3
19.30—20.30: Tanzmusik.
21.30: Französisch.
22.00: Parlamentsbericht.
Anschl.: Konzert der Stadtkapelle.
0.00—0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 50
Genua 959 - 1,4 - 31
Turin 1013 - 8,5 - 29
17.00: Schallplatten.
17.50: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Bunte Musik.
19.45: Schallplatten.
20.30: Französisch.
20.45: Kammermusik.
22.00: Jazzmusik.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 47
(Northern Region Programm)
15.00: Orchesterkonzert.
15.45: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35—21.00: S. Regionalprogramm.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Tanzmusik.
22.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 7
(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.26: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschla

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.30: Programm.
9.03: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" un Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag, Zeitangabe.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202.5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Nachrichten.
12.40: Konzert des Rundfunk-Orch
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Aus neuen Tonfilmen (Schallplatten).
16.00: Zeitzeichen.
16.01: Orchesterkonzert (Forts.).
17.00: Neue Bücher [Dr. P. Lang].
17.30: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Wetter, Vortrag.
20.00: Konzert des Rundfunk-Orch.
20.30: Konzert. Amsterdamer Trio.
21.20: Konzert des Rundfunk-Orch. Russische Musik.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Oslo 280 - 75 - 1071,4
18.00: Konzert.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.00: Funkwerbung.
19.15: Wetter, Presse, Landwirtschaft.
19.30: Konzert und Lieder.
20.00: Für Landwirte.
20.30: Konzert und Rezitation.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Bunte Stunde.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)
17.00: Schallplatten.
18.00: R. F. Jura: Mehr Erziehung.
18.15: Deutsche Sendung aus Prag.
19.25: Slowakischer Abend a. Prag.
20.10: Sport, Presse aus Prag.
22.20: Programm.
22.25—23.00: Berichte aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5
18.00—19.00: Kinderstunde (Schallplatten).

Donnerstag, 6. August

20.30: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.50: Schallplatten.
21.35: Theatermusikabend.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—10.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaft.
19.45: Handelskurse.
20.00: Musikal. Vortrag.
20.30: Sport, Presse, Wetter.
20.45: Konzert.
1. Brahms: Zwei ungar. Tänze. — 2. Lieder. — 3. Klaviersoli. — 4. Lieder. — 5. Quintette.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
18.00: Solistenkonzert a. Warschau.
19.00: R. Kosidowski: Posen in der ersten Hälfte d. 19. Jahrhunderts.
19.15: R. Fengler: Landwirtschaftsfunk.
19.30: T. Kraus: Verschiedenes.
19.45: Musikalisches Zwischenspiel.
20.00: J. Kilarski: Wochenend.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: **Solistenkonzert.** Irene Kurpisz Stefanowa, Klavier; J. Stefan, Violine.
1. Chopin: a) Notturno Fis-dur; b) Walzer e-moll; c) Mazurka B-dur; Liszt: Liebestraum (Notturno). — 2. Tschaikowskij: Melancholische Serenade. — 3. Wieniawski: a) Capriccio-Walzer; b) Legende; c) Polonäse A-dur.
21.30—22.00: Hörspiel aus Warschau.
22.00: Zeit, Sport- u. Polizeinachr.
22.15—22.40: Konzert. Marja Pomorska, Sopran; M. Sauer, Klavier.
1. Rozycki: Zwei Lieder. — 2. Friemann: Maiennacht. — 3. Kassern: Wiegenlied. — 4. d'Albert: Arie aus „Die toten Augen". — 5. Puccini: Arie aus „Manon Lescaut".
Dazwischen Theaternachrichten und Programm für den nächsten Tag.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Landwirtschaft, Zeit, Berichte.
12.15: Dr. J. Lachout: Gehaltshöhe eines Handelsangestellten.
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Frauenfunk.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.20—16.00: Nachmittagskonzert.
17.00—17.50: Schallplatten.
18.10: Landwirtschaft.
18.15: J. Cechacek: Der Staatskapitalismus in Rußland.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Th. Klein: Autoverkehr im Sommer. — 3. Vortrag.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Vortrag.
19.25: Slowakischer Abend a. Brünn.
20.10: Sinfoniekonzert aus Karlsbad. Dir. Generalmusikdir. Manzer.
1. Reißner: Dornröschen, sinf. Tondichtung [Dir. Prof. Fr. Moissl als Gast]. — 2. Marsik: Frühlingsrhapsodie, sinf. Dichtung (Erstaufführung). — 3. Sibelius: Violinkonzert [Prof. J. Ruthström-Stockholm]. — 4. Beethoven: V. Sinfonie c-moll.
22.10—22.20: Presse, Sport.
23.00: Turmuhr.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

12.30—14.00: Konzert.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.10: Produktenbörse.
14.15: Presse.
14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Vortrag.
17.20: Schallplatten, Vortrag.
19.00: Presse u. Vortrag aus Prag.
19.25: Slowak. Abend aus Brünn.
20.10: Sinfoniekonzert aus Prag.
22.20—22.25: Programm.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert. Dir. A. Krull.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Konzert (Fortsetzung).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Funknachrichten.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Sinfoniekonzert.
1. Kallinnikoff: Sinfonie Nr. 1, g-moll.
20.00: Presse, Berichte.
20.20: Konzert (Fortsetzung).
2. Piotr Rytel: Sinfonische Dichtung. — 3. Tschaikowskij: Capriccio italien.
21.05: Wetter.
21.10—22.00: Operettenmusik (Schallplatten).

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Nachrichten.
17.05: Neapel. Kinderstunde.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter, Orchesterkonzert.
13.00: Wetter, Börse, Konzert (Fortsetzung).
16.00: Zeit.
Anschl. Konzert a. d. Kursaal Montreux.
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne. Jazzmusik.
19.40: Lausanne. Verschiedenes.
19.55: Berichte.
20.00: Genf. Ed. Combe: Die Geldfrage.
20.20: Lausanne. Violin- und Klavierkonzert.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.15—23.00: Lausanne. Tanzmusik a. d. Beau-Rivage.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Andachtsstunde.
17.30: Schallplatten.
18.30: Maja Oterdahl liest eine Novelle von Joh. V. Jensen.
19.00: Militärmusik u. Chorgesang.
20.30: Einar Malm: Der Kampf um den wilden Westen.
21.00: Heute . . .
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Gesetzgebungschronik [Dr. W. Söderberg].
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Presse.
13.15: Schallplattenkonzert.
15.00: Schallplattenkonzert f. Kinder.
15.30: Stunde f. kl. Kinder u. Große.
16.30: Schallplattenkonzert.
16.45: Mlle Carabin: Sprechtechnik.
17.00: Opernmusik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Kistler: Vorspiel zu „Kunihild". — 2. Donizetti: Fantasie aus „Die Regimentstochter". — 3. Boieldieu: Ouvertüre zu „Das Fest im Nachbardorf". — 4. Leoncavallo: Fantasie aus „Bajazzo". — 5. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet".
17.45: M. Simon: Franz. historischer Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Lincke: Geburtstagsständchen. — 2. Bosc: Moosrose. — 3. Langer: Großmütterchen. — 4. Siede: Sefira. — 5. Szule: Der Weg ist schön. — 6. Gillet: Indiskrete Serenade. — 7. Kalkman: Poursuite amoureuse. — 8. Czibulka: Ital. Ständchen. — 9. American-Tanz. — 10. Barbirolli: Intermezzo. — 11. Gabriel Marie: In Moll.
18.45: Franz. Vortrag. R. Redslob: An den Ufern der Theiß.
19.00: Operettenmusik. Ltg. M. Bernhardt.
1. Strauß: Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin". — 2. Offenbach: Aus „Die schöne Helena". — 3. Fall: Aus „Der fidele Bauer".
19.30: Zeit, Presse.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.45—22.30: Orchesterkonzert v. d. Terrasse d. Orangerie. Ltg. M. E. G. Munch.
1. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. — Grieg: Mélodies élégiaques: a) Herzwunden; b) Letzter Frühling. — 3. Tschaikowskij: Serenade f. Streichorchester. — 4. Mozart: Serenade, c-moll. — 5. Spohr: Notturno.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Wiener Orchester.
13.30: Presse, Wetter.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Jazzmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Verschiedene Soli. — 18.00: Lieder. — 18.15: Operettenmusik.
18.30: Presse, Börse.
18.45: Spanische Lieder.
19.00: Tanzmusik.
19.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Operettenlieder. — 20.15: Akkordeonmusik. — 20.30: Lieder. — 20.45: Orchestermusik. — 21.00: Arien aus komischen Opern. — 21.45: Militärmusik. — 22.00: Lieder. — 22.15: Argentinische Musik.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Sinfoniekonzert.
23.15: Presse, Berichte
23.30: Kammermusik.
23.45: Heitere Lieder.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 158 - 1411,8

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landw. Berichte.
15.25: M. Stefkowa: Giftige Blumen und Kinder.
15.45: Berichte.
16.00: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: W. Nalecz: Panamerika und Paneuropa.
17.15: Schallplatten.
17.35: Dr. J. Piotrowski: Topographischer Vortrag.
18.00: Solistenkonzert. L. Dworakowski, Violine; A. Michalowski, Baß; L. Urstein, Klavier.
1. Vivaldi-Kreisler: Konzert C-dur für Violine und Klavier. — 2. Mozart: a) Arie aus „Die Entführung aus dem Serail"; b) Arie aus „Don Juan"; c) Arie aus „Die Zauberflöte". — 3. Aloiz: Romanze; Kreisler: Caprice viennois: Sarasate: Träumerei; Wielhorski: Berceuse; Statkowski: Craccovienne — 4. Moniuszko: Arie aus „Das Gespensterschloß"; Gall: a) Die verzauberte Prinzessin; b) Mein kleines Pferd.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Börse, Berichte.
19.50: Wetter.
19.55: Vortrag über Körpererziehung und Sport.
20.00: Presse, Sportberichte. (Aus Lemberg.)
20.15: Unterhaltungskonzert.
Dazwischen: Theaternachrichten. (Aus Warschau.)
21.30: Hörspiel.
22.00: Feuilleton: „Oleander" von W. Sieroszewski.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm für den nächsten Tag.
22.30: Solistenkonzert. (Aus Krakau.)
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Programmansage.
16.45—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Konzert. Werke von Dziewulski und Rezitation.
19.00: Briefkasten.
19.20: A. Szeligowski: Filmschau.
19.35: Programm, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.45: Bekannte Instrumental- und Vokalsolisten.
14.50—15.30: Deutsch für Ausländer.
16.00—17.00: Neue Unterhaltung.
17.25—17.45: Jugendstunde.
17.45—18.10: Gerhart Pohl liest eigene Dichtungen.
18.35—19.00: Unterhaltende Musik aus Italien.
19.20—22.15: Übertrag. aus Breslau.
22.15: Nachrichten.
Anschl. Tanzmusik Jazzorchester Dick Dan und Tangokapelle Al Aguilar.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Berlin.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—22.00: Instrumental- u. Vokalkonzert.

Sonnenaufgang 4.27 Uhr
Sonnenuntergang 19.43 „

Monduntergang 14.32 Uhr
Mondaufgang 22.19 „

Freitag, 7. August

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.30: Breslau. Abendkonzert.
20.10: Königsberg. Beethoven-Abend.
21.00: Wien. Haydn-Bruckner-Konzert.

Hör- und Sendespiele

20.00: Breslau, Berlin. Berühmte Prozesse der Zeitgeschichte. Indizienbeweis. Freispruch im Wiener Mordprozeß. Hörbericht von Westphal.
20.00: Hamburg. „Hamburger Beer", Lustspiel.
20.25: Mühlacker, Königswusterhausen. „D' Erdwaibla", ein Spiel im Sundgau.
20.30: Langenberg. „Das Wasser steigt", Hörspiel von Ohligschläger.
Anschl.: Langenberg. „Räuberhauptmann Cocosch", von Rombach.

Chor- und Kammermusik

19.30: München. Chorgesänge.
20.00: Langenberg. Abendmusik.
21.10: Leipzig. Die berühmtesten Geiger d. 18. u. 19. Jahrhunderts.
21.15: Berlin. Streichquartette.
21.30: Hamburg. Deutsche Balladen.

Verschiedenes

19.30: Leipzig. Stunde der gr. Städte: Prag.
19.55: Wien. Probleme des Alltags.
20.00: München. Aktuelle Sendung.

Reportagen

17.30: Hamburg, Leipzig. Internationale Deutsche Tennismeisterschaft.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse
11.15: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Berühmte Orchester spielen. II. Folge.
1. Beethoven: Ouvertüre „Leonore Nr. 3" [Konzertgebouw-Orchester]. 2. Verdi: Vorspiel zu „La Traviata" [Orchester der Mailänder Scala]. — 3. Wagner: Eine Faust-Ouvertüre [Londoner Sinfonie-Orchester]. — 4. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz" [Baseler Orchester-Gesellschaft]. — 5. Wagner: Einleitungsmusik zum 1. Aufzug zu „Tristan und Isolde" [Bayreuther Festspiel-Orchester]. — 6. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte" [Mozart-Festspiel-Orchester, Paris].
Anschl. Börse.
15.20: Ilse Wolff: Aus dem Reich der Artistin.
15.40: Major Fehn: Die Kulturwerbung des Auslandes als Vorbild und Warnung.
16.05: C. Rieß-Steinam: Hinter den Kulissen der Tour de France.
16.30: Rosenlieder von Philipp zu Eulenburg. Henriette Böhmer, Alt. Am Flügel J. Bürger.
1. Monatsrose. — 2. Wilde Rose. — 3. Rankende Rose. — 4. Seerose. — 5. Weiße und rote Rose.
16.50: Teemusik aus dem Café Berlin. Kapelle Michael Schugalté.
1. Waldteufel: Tout Paris, Walzer. — 2. Saint-Saens: Arie aus „Samson und Dalila". — 3. Suppé: Ouvertüre z. „Dichter und Bauer". — 4. Bernstein: Rumänisches Potpourri. — 5. Konstantinoff: Berceuse [Violine solo]. — 6. Rich. Strauß: Fantasie aus „Der Rosenkavalier". — 7. Abraham: Mein Herz hab' ich gefragt, Boston. — 8. Schugalté: Russische Zigeunerlieder. — 9. Heußer: Am Lago Maggiore. — 10. Schugalté: Ungarische Zigeunerweisen. — 11. Evans: Lady of spain, Onestep.
17.30: Jugendstunde. Hans Goslar: Jugend in Staat und Wirtschaft.
17.50: Das neue Buch. Karl Schröder: „Familie Markart".
18.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox.
1. Kark: Ouvertüre „Felix der Kater". — 2. Ponchielli: Ballettmusik aus „Gioconda". — 3. Paradis: Sizilienne. — Brox: Slawische Tanzfantasie (nach Dvorakschen Melodien). — 5. Elliott: Roter Mohn. — 6. Bizet: Zwei Sätze aus „Carmen". — 7. Translateur: Märchen der Liebe.
19.00: Das Wochenende. XI. Willy Möbus: Parks als Wochenendziele.
19.25: Vom Arbeitsamt.
19.30: August Scholtis liest eigene Erzählungen.
20.00: Berühmte Prozesse der Zeitgeschichte. Hörspiel. (Aus Breslau.)
21.00: Tages- und Sportnachrichten.
21.05: Wegweiser ins Wochenende. (Praxt. Wochenend-Ratschläge.)
21.15: Streichquartette. Havemann-Quartett: Prof. Gustav Havemann (1. Violine), Carl Steiner (2. Violine), Hans Mahlke (Viola), Adolf Steiner (Cello).
1. Beethoven: Quartett Es-dur (Poco Adagio: Allegro — Adagio ma non troppo — Presto — Allegretto con Variazioni. — 2. Paul Höffer: Quartett, op. 14, 2 (Allegro moderato — Allegro scherzando — Adagio: Allegretto.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik (Kapelle Eddy Walis). Refraingesang: Raimund Geßner.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.55: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.)
14.50: Schallplattenkonzert mit Schallplatten.
15.10: Werbedienst mit Schallplatten.
15.20: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.45: Stunde der Frau. Magda Peterschütz-Lahl: Kaufe ich rationell?
Das Buch des Tages: Erlebtes aus dem Weltkriege [Dr. L. Müller].
16.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Hans Sulkin. Aus d. Café „Vaterland", Breslau.
17.00: Nachwuchs d. Auslandes. Die Zeit d. jungen Dichtung. Prosa von Ernest Claes. Einleitende u. verbindende Worte: Dr. Alfr. Mai; Rezitation: Herb. Brunar.
17.40: Stunde d. Deutschen Reichspost. Dipl.-Volkswirt Meinhard Grosser: Wo und wie kann ich den Fernsprecher benutzen, ohne Fernsprechteilnehmer zu sein?
18.05: Paul Eckert: Wanderungen durch die Oderwälder.
18.30: Abendkonzert. Städtisches Orchester, Beuthen. Ltg. E. Peter
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Haydn: Rondo ongarese. — 3. Urbach: Potpourri über Melodien von Mendelssohn. — 4. Joh. Strauß: Transaktionen, Walzer. — 5. Zimmer: Ostasiatische Suite. — 6. Ein Lampenfest in Lahore. — 7. Japanisches Lied. — 8. Straßenszene in Hongkong. — 9. Translateur: Was Blumen träumen. Walzerintermezzo. — 10. Profes: Sphinx. Tonbild. — 11. Fucik: Winterstürme. Walzer. — 12. Michel: Kleine Suite Nr. 2. — 13. Prélude, Scherzando, Heimweh, Finale.
20.00: Berühmte Prozesse der Zeitgeschichte. II. Indizienbeweis. Freispruch im Wiener Mordprozeß. Hörbericht von Fr. Carl Westphal. Spielltg. Herb. Brunar.
20.50: Abendberichte.
21.00: Blick in die Zeit [E. Landsberg].
21.20: Heitere Abendunterhaltung. Die Parodisters singen.
1. Bangert: Was man Frauen sagt, Potpourri. — 2. Baer-Caesar-Schuster: Jedesmal im Frühling such ich eine Braut. — 3. Friedr. Holländer: Baby! Wo ist mein Baby? — 4. Conrad-Mitchell-Gottler: Nimm ein bißchen Liebe, Foxtrott. — 5. Abraham: Liebe heißt Leben. — 6. Bangert: a) Hallo! Heute Abend, Potpourri; b) Mieze und Sophie, Foxtrott. — 7. Abraham: Wir fahren nach Afrika. — 8. J. Gilbert: Tirili, tirila.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: Gotth. Kaßmann: Kurzreise-Vorschläge für Automobilisten u. Motorradfahrer.
23.00—23.15: Die Tönende Wochenschau. Aus dem „Ufatheater", Breslau.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert aus Bad Nenndorf. Kurkapelle. Ltg. Ernst Voges.
1. Vallerius: Dankgebet. — 2. Saint-Saens: Fantasie aus „Samson und Dalila". — 3. Lacombe: Frühlingsständchen. — 4. Ziehrer: Samt und Seide, Walzer aus „Der Fremdenführer". — 5. Lortzing: Lied des Stadinger aus „Der Waffenschmied". — 6. Morena: Dividenden-Potpourri. — 7. Lindemann: Unter dem Grifkenbanner, Marsch.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau.
1. Birnen. — 2. Haltbarmachung von Gurken.
8.30: Funkwerbung.
11.00: Hamburg Schulfunk. Prof. Dr. Gerdessen: Wieviel Geographie man vom Strandkorb aus sehen kann.
11.00: Kiel und Flensburg. Franz. Schulfunk.
11.00: Hannover. Schulfunk. „In Dierk Scheper sin Kat", plattdeutsches Hörspiel von Hinrich Braasch.
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Dr. Fritz Brehmer: Wie Gedichte unseres Lesebuchs als Lieder klingen [Käthe Paradies u. Bernh. Jakschtat. Am Flügel: Fr. Gartz].
11.30: Kiel und Flensburg. Schulfunk. Rektor Vagts: Ein- und zweistimmige Lieder a. d. neuen Volksliederbuch für die Jugend.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hann. Norag-Orch.
1. Spohr: Hochzeitsmarsch „Als der Großvater die Großmutter nahm". — 2. Fauchey: Die schönen Sonntage, Suite: a) Morgenstimmung; b) Fröhliche Landleute auf dem Felde; c) In der alten Kapelle; d) Liebesszene im Walde; e) Bauernwalzer. — 3. Abt: Waldandacht. — 4. Künnecke: Treue Augen, Walzer aus „Lady Hamilton". — 5. Künnecke: Melodien aus „Wenn die Liebe erwacht".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Wetterdienst.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15 Konzert (Fortsetzung).
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.15: Kleines Mozart-Konzert (Schallplatten).
16.45: Konzert an der Alster. Ltg. O. Mayrhauser.
1. Siede: Wenn die Sonne lacht, Walzer. — 2. Adams: Ouvertüre zu „Die Königin für einen Tag". — 3. Leoncavallo: Fantasie aus „Bajazzo". — 4. Krützseldt: Wenn Rosen erwachen, Walzer-Intermezzo. — 5. Lincke: Amena, Intermezzo. — 6. Bayer: Potpourri a. d. Ballett „Die Puppenfee". — 7. Blon: Viktoria-Marsch.
17.30: Int. Tennis-Meisterschaft. Von den Tennisplätzen an der Rothenbaumchaussee.
17.45: Olga Spirow: Vom Kupferkessel zum Kupferhaus.
19.00: Stunde der Werktätigen. Mensch und Maschine [Rose Uhl u. eine Stenotypistin].
19.20: Die neue Lebenswelt des Kindes. Dr. Martha Muchow: Das Kind in unserer gegenwärtigen Welt.
19.50: Frankf. Abendbörse, Hamburger Eiernotierung.
19.55: Wetterdienst.
20.00: „Hamborger Beer". Lustspiel in drei Akten von Heinr. Behnken. Spielltg. Dr. Hans Böttcher.
21.30: Deutsche Balladen in Wort und Musik [Bernh. Jakschtat: Gertrud Meinz: Karl Pündter. Am Flügel Gerh. Maaß].
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Astoria.
23.15: Konzert im Café Continental.

Königsberg 1382 - 0.6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.55: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Werbenachrichten mit Schallplatten.
11.30—14.30: Schallplatten.
16.00: Frauenstunde. Herb. Wobeser: Küchensorgen unserer Urgroßmütter.
16.30: Liederstunde. Agnes Lenbach. Am Flügel: Rich. Kursch.
1. Cornelius: Brautlieder. — 2. Moszkowski: Schlaflied. — 3. Hermann: Wenn es schummert. — 4. Mozart: Warnung. — 5. Loewe: Mutter an der Wiege. — 6. Beethoven: Der Kuß.
17.00: Kurkonzert. Danziger Stadttheaterorchester. Ltg. K. Tutein.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Liszt: Rhapsodie Nr. 1. — 3. R. Strauß: Suite aus „Der Rosenkavalier". — 4. Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur. — 5. Goldmark: Scherzo.
18.00: Landw. Preisberichte.
18.10: Bücherstunde [Herbert Altmann].
18.35: Dr. Bartsch: Was muß der Landwirt bei der Aufstellung der Fruchtfolge berücksichtigen?
19.00: Zur Eröffnung der Schinkel-Ausstellung am 8. August in Kgb. [Erich Pfeiffer-Belli].
19.20: Rezitation. Jenny Schaffer-Bernstein: Tiergeschichten. 1. Tierdialoge, von Colette. — 2. Gebrüder Grün, von G. Wied.
20.00: Mitteilungen d. Kbg. Arbeitsamtes, Wetter.
20.10: Beethoven-Abend. Elisabeth Bischoff, Violine; Ida Dammert, Klavier. Orchester d. Kgb. Opernhauses. Dirigent Herm. Scherchen.
1. Konzert G-dur f. Klavier und Orchester. — 2. Suite aus „Prometheus". — 3. Konzert D-dur f. Violine u. Orchester.
22.10: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen 183.5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetterbericht.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplatten. Ein Orchesterkonzert.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten aus Berlin.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jungmädchenstunde. Grete Maria Markstein: Was wir lesen.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dr. Margarete Jacobsohn: Bericht über den Internationalen Kongreß der Vereinigung berufstätiger Frauen.
16.00: Konzert aus Leipzig.
17.00: Pädagogischer Funk. Dr. F. K. Scheumann: Turnlehrer, Sportarzt, tägliche Turnstunde.
17.30: R. Jonas: Technische Seifenblasen.
18.00: Aktueller Vortrag. Redner und Thema wird vorher bekanntgegeben.
18.30: Das menschliche Dasein. Prof. Dr. Goetz Briefs: Der Mensch als Gesellschaftswesen.
18.55: Wetterbericht.
19.00: Wissenschaftl. Vortrag für Ärzte.
19.30—20.20: Die Welt des Arbeiters. Das Gesellschaftsleben. Wesen u. Werden in der Festkultur des Arbeiters mit anschließender Feierstunde [Dr. Loewenberg].
Anschl. Wetterbericht.
20.25: „D'Erdweibla". Ein Spiel im Sundgau von Nathan Katz. (Aus Stuttgart.)
Anschl. siehe Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1.7, Münster 0.6
1319 - 227,4

6.45—7.00: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserst., Zeit.
10.40 u. 12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05: Konzert.
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Reger: Liebeswalzer. — 3. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 12. — 4. Tschaikowskij: Aus „Pique Dame". — 5. Lieder für Sopran. Schubert: An die Leyer — Nachtstück — Nacht und Traum [Liesel Bertram]. — 6. Pachernegg: Steierische Tanzsuite. — 7. Königsberger: Lied des Zigeuners und Tanz, aus „Das Spielzeug ihrer Majestät". — 8. Stolz: Potpourri aus „Eine einzige Nacht".
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Märchen.
16.20: Jugendfunk. 1. „Von den guten Händen des Herrn Siebenfuß". — 2. Dr. Paul Laven: Kampf der Kunstflieger.
17.00: Vesperkonzert. (Aus Mühlacker.)
18.00: H. Roseliep: Die Hauptsinne und das menschliche Schicksal. 5. Die Augen.
18.15: Reise nach Frankreich. C. O. Jato: Besuch in Chartres.
18.40: Spanisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Der westdeutsche Wirtschaftsraum. Dr. Wilden: Rheinische Wirtschaft u. rheinische Kultur.
19.55: Presse.
20.00: Abendmusik. Ltg. Eysoldt.
20.30: I. „Das Wasser steigt". Hörspiel nach einer wahren Begebenheit von G. Ohligschläger. Spielltg. Kandner. Vor- u. Nachspiel. Ein Fremdenführer: Willi Stassar — Gäste eines Fremdenrundfahrtautos.
Personen: Torro, Hypnotiseur: A. Oettershagen — Ventrone, sein Manager: H. A. Herten — Capitano Lembo, Offizier d. ital. Marine: B. Nepach — Bettina, Schauspielerin a. d. Oper von Neapel, seine Freundin: Else Pfaff.

Ort: Neapel, in d. Nähe d. Hafens. II. „Räuberhauptmann Cocosch". Ballade f. d. Rundfunk von Otto Rombach. Musikal. Ltg.: Ebert. Spielltg.: Kandner.
Danach bis 24.00: Konzert aus dem Café Corso, Dortmund.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik; Schallplatten. (Aus Berlin.)
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Neue Tanzplatten. I. Whitcup: Ein Fest, Foxtrott. — 2. Greer: a) Die Fahrt ins Land der Liebe; b) Cheer up, Foxtrott. — 3. Grothe: Eine dich hat die Welt keinen [an, Boston. — 4. Whiting: Meine Zukunft liegt hinter mir, Foxtrott. — 5. Michaeloff: Ein Liebesbrief, Tango. — 6. Lopez: Ein Mädel, Rumba, — 7. Kenny-Little: Herzlich, Walzer. — 8. Juan Llossas-Bochmann: Fräulein Annemarie, Paso doble. — 9. Weems-Baxter: The One Man Band, Foxtrott. — 10. Ronell: Babys birthday party, Foxtrott. — 11. Gay-Graham: Leichte Kavallerie, Foxtrott. — II. Erstaufführung von Schallplatten. 1. Joh. Strauß: Prinz-Eugen-Marsch. — 2. Grieg: Hochzeitszug auf Troldhaugen. — 3. Leoncavallo: Prolog aus „Der Bajazzo". — 4. Gastaldon: Musica proibita; Caresio: Ritorna. — 5. Crémieux: Wenn die Liebe stirbt, Walzer. — 6. Krakauer: Du guter Himmelsvater. — 7. Powell: Plantagenlieder. — 8. Günther-Johannsen: Feierabend; Opladen: Heimatrosen. — 9. Jörns: Piccolo-Marsch.
14.00: Dr. E. Kurt Fischer: Querschnitt aus Essays.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. I. Gedichte von Bruno Schönlank [F. Chr. Böhme]. II. „An die Erde". Weihespiel für Sprechchöre von Br. Schönlank. Regie: Dr. E. Kurt Fischer. Marg. Anton, Annemarie de Bruyn, Elisabeth Göhlsdorf, Lisa Helwig, Curt Baumgarten, Fr. Chr. Böhme, Hans Freyberg, Tadzio Kondziella, Fr. Voß, Hedda Wardegg.
15.15: Dienst der Landfrau. Emilie Burg-Görg: Der Rechenstift im ländlichen Haushalt.
16.00: Bunte Musik. Dresdner Streichquartett. E. Winkler, Klavier.
1. Grieg: Aus dem Streichquartett g-moll, op. 27. — 2. Mendelssohn: Rondo capriccioso, op. 14. — 3. Saint-Saens: Der Schwan, für Violoncello u. Klavier. — 4. Brandts-Buys: Sizilian. Serenade, g-moll, op. 28. — 5. Kreisler: a) Liebesfreud; b) Liebesleid; c) Schön Rosmarin. — 6. Glière: A. d. Streichquartett g-moll, op. 20. — 7. Ravel: Jeux d'eau. — 8. O. Straus: Suite in Tanzform, für Violine, Violoncello und Klavier, op. 43.
17. Hörbericht von den Tennis[meister]schaften. (Aus Hamburg.)
18. Sozialversicherungsrundfunk.
18.30: Dr. H. Flotow: Behördliche Erziehungsmaßnahmen f. Jugendliche.
19.00: Gesundes Wohnen [Dr. Rud. Neubert. Arch. G. Lüdecke, Dr. Alice Rühle-Gerstel].
19.30: Stunde der großen Städte: Prag. Dir. Th. Blumer. Max Krämer, Violine. Regie: Hans Freyberg. Sprecher: Paul Prina und Wilh. Straube.
1. Smetana: Die Moldau, sinfon. Dichtung Nr. 2 a. d. Zyklus „Mein Vaterland". — 2. „Prag als Weltstadt des Mittelalters", Textfolge von Dr. O. Schürer. — 3. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 4. Dvorak: a) Legende; b) Mazurka, e-moll, op. 49, f. Violine und Orchester. — 5. Weinberger: Polka und Fuge, aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer".
21.10: Die berühmtesten Geiger des 18. und 19. Jahrhunderts als Schöpfer der Violinliteratur. Vortrag mit musikal. Beispielen von Joe Glass. Frieda Cramer, Violine; Friedbert Sammler, Klavier. (Musikal. Beispiele aus Werken von Tartini, Viotti, Kreutzer, Spohr, Paganini, Ernst, Vieuxtems, Joachim, Wieniawski und Sarasate).
Anschl. bis 23.00: Tanzmusik a. der Gaststätte am Eingang zur Technischen Messe. Kapelle E. Lehrer.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Klaviersoli (Schallplatten).
1. Schubert: Militärmarsch Es-dur. — 2. Schubert: Moment musical. — 3. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 6. — 4. Chopin: Balladenfragment g-moll. — 5. Ravel: Jeux d'eau. — 6. Strauß-Grünfeld: Soirée de Vienne. — 7. Lindow: Une tabatière à musique.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplattenkonzert (Forts.).
1. Mozart: Ouvertüre zu „Cosi fan tutte". — 2. Mozart: Menuett. — 3. Adam-Mozart: Bravour-Variationen; Heinr. Proch: Thema und Variationen. — 4. Aus Verdis Opern. — 5. Donizetti: Aus „Der Liebestrank": Heimlich aus ihrem Auge sich eine Träne stahl. — 6. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 7. Schubert: a) Der Erlkönig; b) Der Wanderer. — 8. Hugo Wolf: Serenade. — 9. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor".
13.30: Programm, Wetter, Presse. Anschl. bis 14.15: Schallpl. (Forts.).
17.00: Nachmittagskonzert. — Kurorchester Wiesbaden.
1. Schubert: Zwei Stücke aus der Ballettmusik zu „Rosamunde". — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 3. J. Strauß: Romanze f. Violoncello u. Orch. — 4. Brahms: Ungar. Tänze Nr. 1 u. 2. — 5. Jos. Strauß: Delirien-Walzer. — 6. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin".
17.30: Schaubericht. (Aus Hamburg.)
17.45: Konzert (Fortsetzung).
18.00: Tanzmusik (Schallplatten).
18.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.40: Dr. R. Gießler: Kunst und Kitsch.
19.05: Zeit, Veranstaltungen d. kommenden Woche in Esperanto.

Frankfurt a. M.
6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Frühkonzert (Schallplatten).
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Lalo: Aus der Sinfonie Espagnole. — 2. Tschaikowskij: Suite für Orchester aus d. Ballett „Der Nußknacker": I. Ouvertüre; II. Charakterist. Tänze: a) Marsch; b) Tanz der Zuckerwerkfee; c) Trepak; d) Arabischer Tanz; e) Chinesischer Tanz; f) Rohrflötentanz. III. Blumenwalzer. — 3. Saint-Saens: Introduktion und Rondo capriccioso. — 4. Rubinstein: Aus „Feramors": a) Lichtertanz der Bräute; b) Bajaderentanz. — 5. Saint-Saens: Variationen über ein Thema von Beethoven für zwei Klaviere: Thema und zwei Variationen — Menuett und drei Variationen. — 6. Pierné: Auftritt der kleinen Faune. — 7. Ravel: Pavane für eine verstorbene Prinzessin. — 8. Saint-Saens: Das Spinnrad der Omphale.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.30: Gießener Wetter.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
17.00: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.00: Tanzmusik (Schallplatten).
18.30: Wirtschaft.
18.40: Die Dichter arbeiten an der Zeitgeschichte [Hermann Kesser und Paul Laven].

Ab 19.15: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.15: Ärztevortrag: Bettnässen.
19.30: Zeit, Wetter.
19.45: Ältere u. neuere Tänze. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.
20.25: „D' Erdweibla". Ein Spiel im Sundgau von Nathan Katz. — Musik v. Leon Kauffmann; ins Schwäbische übertragen v. Otto Lautenschlager; Rundfunkbearb.: Ernst Stockinger; musikal. Ltg.: Emil Kahn; einführender Vortrag des Komponisten.
22.10: Programm, Wetter, Presse.
22.30—24.00: Tanzmusik. Kap. Haas-Mahagonny, Karlsruhe.

München 563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde (Schallplatten).
12.30: Konzert (Schallplatten).
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Der nächste Wochenendausflug. — 3. Orchesterkonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Stunde der Frau.
1. Kunstwanderungen am Inn entlang. — 2. Das Schicksal eines Bildes aus dem Glaspalast. — 3. Bayreuther Gäste.
16.05: Zeit, Wetter. Landwirtschaft.
16.20: E. Heywang: O Straßburg, du wunderschöne Stadt.
16.50: Vesperkonzert. Ltg. K. Pastor.
1. Mendelssohn: Das Mädchen aus der Fremde, Ouvertüre. — 2. Wagner: a) Fantasie aus „Lohengrin"; b) Albumblatt. — 3. Wieniawsky: II. Polonäse [Violine]. — 4. Brahms: Zwei ungar. Tänze. — 5. Lehár: Potpourri aus „Friederike". — 6. Fucik: Florentiner Marsch.
17.55: Was können Farben bedeuten? [Zwiegespräch mit Lili Eberhard].
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Hörbericht: Bildung [Dr. Fr. Bernauer].
18.50: Dr. K. Meyer: Presse u. öffentliches Recht.
19.10: Dr. I. A. Ritz: Volkskunst und Stadtkunst.
19.30: Chorgesänge. Südlich. Sängerbund „Arion", Fürth i. B. Ltg. E. Köhler.
1. All mein Gedanken. — 2. Mir ist ein schönes braunes Maidelein. — 3. Flieg her, flieg hin, Waldvögelein. — 4. Es ritten drei Reiter zum Tore hinaus. — 5. In die Ferne. — 6. Treue Liebe. — 7. Das Lieben bringt groß' Freud.
20.00: Aktuelle Sendung.
20.25: Unterhaltungskonzert. Ltg. Fr. Langheinrich.
I. O. Lindemann: Rittersporn, Marsch. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 3. Strauß: Mephistos Höllenruf, Walzer. — 4. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 5. Lincke: Spiegel-Gavotte. — 6. Thiele: Aus der Wache, Potpourri. — 7. Blankenburg: Der Tausendkünstler.
21.50: Stunde des Bühnenkünstlers. Frida Richard.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4
Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Schallplattenkonzert. Musikalische Kontraste.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40—14.00: Schallplattenkonzert. Duette aus Opern.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Praktische Winke für die Hausfrau.
16.00: Konzert. Kapelle K. Haupt.
1. Seifert: Kärntner-Lieder-Marsch. — 2. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 4. Grünfeld: An mein Wien. — 5. Gounod: Aus „Faust". — 6. L. Fall: Anna, was ist denn mit dir? — 7. Dostal: Hört und staunt, Potpourri. — 8. Demoi: Willst du meine Geisha sein? — 9. O. Straus: Ballnacht, Potpourri. — 10. Ruby: Süße Marie. — 11. Haupt: Eine gibt's.
17.20: Sommer [Käthe Gutmann].
17.50: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.05: Wochenbericht für Körpersport.
18.20: Dr. P. Stefan: Bei den Musikfesten in Bayreuth und Oxford.
18.45: M. Roden: Das neue Fresko — bewegbare Wandmalerei. Zur Ausstellung in Salzburg.
19.05: Streifzüge durch die niedere Tierwelt der heimischen Binnengewässer. E. Schild: Von Wasserflöhen, Hüpferlingen und Muschelkrebsen.
19.25: Stunde für den Bergsteiger. Dr. W. Breitschedl: Wettersturz als Berggefahr.
19.45: Zeit, Wetter,
19.55: Probleme des Alltags. Dr. O. Ewald: Egoismus und Altruismus.
20.10: Liederabend. Rudolf Watzke. Am Flügel: O. Schulhof.
1. Selle: Vom Dreißigjährigen Kriege. — 2. Hammerschmidt: Die Kunst des Küssens. — 3. Krieger: Der Unbestand ist ihr verwandt. — 4. Rathgeber: Von der edlen Musica. — 5. Brahms: Vier ernste Gesänge. — 6. Wolf: a) Der Freund; b) Der Musikant; c) Storchenbotschaft.
21.00: Haydn — Bruckner. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Prof. O. Kabasta.
1. Haydn: Sinfonie, Es-dur (mit dem Paukenwirbel). — 2. Bruckner: Sinfonie Nr. 7, E-dur.
In einer Pause (etwa 21.25): Wetter, Berichte.
22.45: Aus Operetten. Schallplattenkonzert.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 2. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — 3. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 4. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar". — 5. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza".

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. (Aus Belgrad.)
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30: Konzert.
18.05: Frauenstunde.
18.30—19.00: Konzert.
21.00: Nachrichten.
21.05: Orchesterkonzert.
22.05: Vorlesung.
22.26: Chorkonzert.
23.20—24.00: Schallplattenkonzert.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
20.30: „Hinter den Kulissen". Spiel von Irene McAlery.
21.00—21.35: S. Nationalprogramm.
21.35—23.00: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Vokalkonzert.
1. Mokranjac: Tri junaka. — 2. Duva vetar. — 3. Gounod: Arie a. „Faust". — 4. Savic: Oda pesmi. — 5. Kornilov: Spavajte orli ratni. — 6. Erkel: Ako se vrela milja. — 7. Rimsky-Korßakoff: Arie aus „Sadko". — 8. Weber: Arie aus „Der Freischütz".
19.30: Nationalweisen a. d. Ziehharmonika.
20.00: Vortrag.
20.30: Vokalkonzert.
1. Giordani: Caro mio ben. — 2. Schubert: Serenade. — 3. Rubinstein: Asra. — 4. Bizet: Arie aus „Carmen". — 5. Verdi: Arie aus „Traviata". — 6. Gounod: Arie a. „Faust".
21.00: Violinkonzert.
1. Händel: Larghetto. — 2. Bach: Konzert E-dur in drei Sätzen. — 3. Chopin: Nocturne. — 4. Paganini: Caprice Nr. 24.
21.40: Chorkonzert.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Leoncavallo: Fantasie aus „Der Bajazzo". — 3. Golemovic: Seljacka igra. — 4. Dominis: Marsch.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Eröffnung der Festspiele in der Hakons-Halle. Reportage, Volkslieder, Tänze. Luren-Musik. „Wotan", Drama nach den Erzählungen der „Edda", von Stein Bugge.
21.30: Nachrichten.
22.05—23.00: Unterhaltungsmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzert aus Paris P. T. T.
12.45: Schallplatten, Zeitangabe.
13.50: Börse, Berichte, Schallplatten.
19.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
20.05: Ziehungsergebnisse.
20.10: Presse, Berichte, Wetter.
20.20: Berichte.
20.30: Konzert. Festveranstaltung.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00—18.00: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.05: „La Bohème". Oper von Puccini.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

17.00: Schallplatten.
18.05: Touristik.
18.15: Fr. Pokorny: Beratungsausschüsse für den Jugendschutz bei den Gewerbeinspektionen.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Prof. Dr. V. Kubelka: Begriff und Wesen der Intelligenz. — 2. Dr. H. Zweig: Grundzüge der Freudschen Psychoanalyse.
19.05: Negerpoesie und Musik.
19.30: Übertragung aus Prag.
22.10: Berichte.
22.15—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Gedenkfeier für die Toten von Chartreuse.
18.30: Schallplatten.
19.30: Presse.
20.00: Konzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 2. Beethoven: a) Adagio sostenuto a. d. „Mondscheinsonate"; b) Adagio cantabile a. d. „Pathétique".
20.15: Arien.
20.30: Schallplatten.
20.45: Berichte.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Adam: Ouvertüre zu „Le roi d'Yvetot". — 2. Puccini: Fantasie aus „La Bohème". — 3. Lieder. — 4. Infante: Scènes gitanes. — 5. Bortkiewicz: Ballett aus „Tausendundeine Nacht".
20.45: Sketch.
21.00: Konzert (Fortsetzung).
6. Guiraud: Persischer Tanz. — 7. German: Drei Tänze. — 8. Lieder. — 9. Gershwin: Tip Toes. — 10. Fétras: Erinnerungen an Chopin. — 11. Massenet: Ballettmusik aus „Herodias".
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Wasserstand.
12.00: Mittagsglocken.
Anschl.: Konzert.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Vorlesung.
17.30: Zigeunermusik. Kapelle Imre Magyari.
18.45: Vorlesung.
19.15: Liedervorträge. Endre Böhm. Am Flügel H. T. Karazacsay.
20.00: Budapester Konzertorchester.
1. Vaszy: Suite. — 2. Dohnányi: Cellokonzert. — 3. Weiner: Aus „Csongor und die Teufelsjungen". — 4. Tschaikowskij: a) VI. Sinfonie; b) Ouvertüre 1812.
Anschl.: Zigeunermusik a. d. Hotel Royal. Kapelle Bála Radics.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
1. Gillet: Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 3. Lincke: Auf Rosen gebettet. — 4. Verdi: Fantasie aus „Othello". — 5. Michaeloff: Hallo Rumanie! — 6. Smatok: Tance Fauna.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
7. Kálmán: Aus „Die Bajadere". — 8. Ziehrer: Aus „Die Vagabunden". — 9. Smatok: Toreador, spanischer Marsch.
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
19.40: Arien und Lieder.
20.00: Theater.
20.45: Vortrag.
21.00: Orchesterkonzert.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Vortrag.
17.30: Behördliche Information.
18.00: Jüdische Zeitung.
19.30: Mutterstunde.
20.00: Konzert.
21.45: Funknachrichten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Helsingfors, finnische Ansage)
18.15: Plauderei.
18.40: Konzert.
19.00: Vortrag.
19.20: Violinvorträge.
19.45: Gesang.
21.05: Orchesterkonzert.
1. Bird: Orientalische Szene. — 2. Amadei: Invano. — 3. Gastaldon: Verbotenes Lied. — 4. Steger: Spanische Straßenserenade. — 5. Ponchielli: Szene aus „I promessi sposi". — 6. Reh: Pußta-Marsch.
(Lahti, schwed. Ansage)
18.15: Kinderfunk.
18.40: Wie Helsingfors.
19.00: Gesang.
19.20: Wie Helsingfors.
19.45: Vortrag.
20.05: Wie Helsingfors.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Rezitation.
11.10: Krankenstunde.
11.40: Zeitzeichen, Konzert d. Rundfunkoktetts.
12.10: Schallplatten.
13.10: Vortrag.
13.40: Konzert. Rundfunkquartett.
14.40—15.40: Orgelkonzert; Pierre Paala. — Übertragung aus dem Kurhaus, Scheveningen.
16.40: Orgelkonzert.
17.10: Schulfunk.
17.55: Unterhaltungsmusik.
18.40: Vortrag.
18.55: Konzert.
19.25: Aktuelles aus der Arbeiterbewegung.
19.40: Gesang und Klaviervorträge.
20.10: Leichte Musik.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplatten.
12.10: Für die Kranken.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.40: Plauderei.
15.55—16.25: Konzert.
17.45: Handarbeitskursus.
18.40: Schallplatten.
19.25: Englischer Unterricht.
20.25: Vortrag, Konzert.
23.00: Nachrichten.
23.10: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Schallplatten.
17.40: Ung. Sendung. Prof. J. Somvarsky: Die Frage d. Berufswahl vom Standpunkte der heutigen sozialen Verhältnisse.
18.00: Konzert.
1. Popy: Salonwalzer. — 2. Terschak: Frühlingsboten. — 3. Popy: Spanischer Tanz.
12.25: Sport, Touristik.
18.50: Schallplatten.
19.05: Kinderstunde.
19.30: Militärmusik aus Prag.
20.30: Chansons.
20.55: Konzert aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Vortrag. (Siehe Warschau.)
15.45: Kinderstunde.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Vortrag.

19.50: Sportberichte.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Komsomolzeitung.
17.55: Bauernzeitung.
18.40: Konzert.
19.00: Parteiausbildung.
20.30: Konzert a. d. Volksgarten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30—17.00: Konzert und Violinsoli.
17.40: Börse.
18.20: A. Broe: A. Dumas und „Die drei Musketiere".
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.20: K. Petersen: Die soziale Entwicklung und die soziale Gesetzgebung.
19.50: Heitere Umschau.
20.00: Orgelkonzert aus dem Dom in Aarhus.
1. Malling: Christi Tod und Auferstehung (Gethsemane, Golgatha, Ostermorgen). — 2. Raasted: Zwei Orgelchoräle. — 3. Hartmann: Orgelfantasie f-moll.
20.30: Flötensoli.
20.50: E. Rindom: Prof. Harald Höffding.
21.20—22.15: Unterhaltungskonzert.
22.30: Sibelius-Konzert. Suite a. d. Musik zu Strindbergs „Schwanenweiß".
23.00—0.30: Tanzmusik aus Wiwels Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Medizinischer Vortrag.
19.20: Orgelmusik.
19.30: Wetter, Presse
20.00: J. Valatka: Woran leidet das Vieh auf der Weide?
20.20: Konzert.
1. Kálmán: Potpourri aus „Die Zirkusprinzessin". — 2. O. Straus: Walzer. — 3. Profes: Tango.
21.10: Prof. Vabalas-Gudaitis: Die Gletscherperiode in Litauen.
21.40: Konzert (Fortsetzung).
4. Mendelssohn: a) „Die Hebriden"; b) Sinfonie Nr. 3.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.45: Siehe Warschau.
16.15: Schallplatten.
16.45—19.40: Siehe Warschau.
19.40: Frauenstunde. Dr. Kanfer: Die erste Europäerin hat den Tibet besucht.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Nachmittagskonzert.
19.30: Hauswirtschaftslehre.
20.00: Schallplatten.
20.30: Vokal-, Violin- u. Chorkonzert. (Aus Belgrad.)
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.00: Kinderstunde.
16.20: Schallplatten.
16.30—17.10: Siehe Warschau.
17.10: St. Zielinska: Farben, Silhouetten und Linien.
17.25: Schallplatten.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Ing. J. Minski: Funktechnik.
19.40: Schallplatten.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert junger Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information f. Genossenschaft.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funke
15.00: Kursus Sowjet-Aufbau.
16.00: Konzert.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Übertragung a. d. Garten d. Erholung.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,4
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Klaviermusik von Händel.
19.00: Vortrag.
19.30: Bunte Stunde.
21.35: Militärkonzert.
1. Blon: Marsch. — 2. Beler Bela Ungarische Ouvertüre. — 3. Lie der [Tenor]. — 4. Sullivan: Aus „Patience". — 5. Lieder [Tenor] — 6. Gungl: Kasinotänze, Walzer — 7. Moszkowsky: Spanische Tänze.
22.45—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
19.00: Orchesterkonzert.
20.10: „Das fünfte Loch". Spiel von M. Dods.
21.00: Kammermusik.
22.35—24.00: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen. 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
19.00: Leichte französische Musik.
20.10—22.45: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Alte Lieder.
21.30: Unterhaltungskonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Nachrichten, Parlamentsbericht.
20.00—20.30: Tanzmusik und Nachrichten.
22.00: Parlamentsbericht.
Anschl.: Sinfoniekonzert, Schallplatten.
0.00—0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Schallplatten.
17.50: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Buntes Konzert.
19.45: Schallplatten.
20.40: Vortrag.
20.55: Vortrag.
21.00: Konzert.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2
(Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik Jack Payne.
19.00: Orchesterkonzert.
20.10—24.00: Orchesterkonzert.
20.10—24.00: S. Regionalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9 [illegible]onzert.
9 [illegible]eit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.

Freitag, 7. August

14.50: Wetter.
15.20: Vortrag, Zeitangabe.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

12.30: Zeit, Wetter, Nachrichten.
12.40: Konzert des Rundfunk-Orch.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Orchesterkonzert (Forts.).
16.00: Zeitzeichen, Schallplatten.
17.00: Frauenstunde.
17.30: Wetter, Preisbericht des Wochenmarktes.
18.30: Kino-Orgel (Schallplatten).
19.00: Dr. jur. P. Bürgin: Vortrag.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. E. Barthel: Erde und Weltraum.
20.00: Konzert des Rundfunk-Orch. Musik von Schubert.
21.00: Konzert des Rundfunk-Orch.
20.30: Veranstaltung. (Aus Bern.)
21.15: Veranstaltung. (Aus Wien.)
22.00: Wetter, Nachrichten.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.30: Orchesterkonzert.
18.30: Vortrag.
19.00: Funkwerbung.
19.15: Wetter, Presse, Landwirtschaft.
19.30: Übertragung aus Bergen.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Ökonomischer Vortrag.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.00: Schallplatten.
18.00: V. Klimel: Stelle der Vereinigten Staaten von Amerika im wirtschaftlichen Gleichgewicht des Festlandes.
18.15: Dorfblasmusik.
19.05: Negerpoesie und Musik aus Brünn.
19.30: Konzert und Lieder aus Prag.
22.10: Programm.
22.15: Leichte Musik.
1. Siede: a) Matador-Marsch; b) Wenn die Sonne lacht, Walzer. — 2. Der Backfisch, Intermezzo. — 3. Becce: Serenade a. d. Tonfilm „Fra Diavolo". — 4. Laitai: Foxtrott a. „Zwei Schwestern". — 5. Stolz: Walzerlied a. „Zwei Herzen im Dreivierteltakt". — 6. Balling: Brüderlein, wir können schon gehen. — 7. Noack: Zwergenfest, Intermezzo. — 8. Jankovec: Polkalied. — 9. Egen-Marbot: Bei Frl. Elsa im Parterre, Foxtrott. — 10. Bayer: Einen Gute-Nacht-Kuß. — 11. Hasler: Unsere goldene Republik, Marsch.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.50: Schallplatten.
21.35: Gemischtes Konzert.
Anschl.: Tanzmusik.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaft.
19.45: Handelskurse.
20.00: „Der Untröstliche", Hörspiel von M. Zamacois.
20.30: Sport, Wetter.
20.45: Konzert.
1. Harfensoli. — 2. Lieder. — 3. Schallplatten. — 4. Lieder. — 5. Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtsch., Berichte.
16.00: Zeit, Teemusik a. d. Kursaal in Genf.
17.00: Genf. Frauenstunde.
17.30—18.00: Lausanne. Schallplatten.
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne. Konzert a. d. Kinoorgel.
19.40: Genf. M. Sues: Von allem etwas.
19.55: Berichte.
20.00: Genf. Bunte Stunde.
20.10: Lausanne. Komödie.
22.00—22.15: Presse, Wetter, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Für die Jugend.
17.20: Spielmannsmusik.
17.45: Schallplatten.
18.45: Die praktische Viertelstunde.
19.00: Adelheid Bergmann singt Wiener Lieder zur Laute.
19.30: E. Klein: Das Nordische Museum.
20.00: Orchesterkonzert. — Übertrag. a. d. Kgl. Musikal. Akademie. Eva Johnn-Fehrmann, Gesang.
1. Ravel: Zur Erinnerung Couperins, Suite. — 2. Debussy: Rezitativ u. Arie aus „L'Enfant prodigue"; Tschaikowskij: Arie aus „Die Jungfrau von Orleans". — 3. Mussorgski: Intermezzo. — 4. Sibelius: Valse triste. — 5. Vier Lieder. — 6. Grieg: Drei Orchesterstücke a. d. Musik zu „Sigurd Jorsalfar" von Björnson.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Wegbericht d. Kgl. Automobilklubs.
21.45—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle. Carl Garaguly, Violine.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Presse.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Franz. Vortrag. M. Aubenas: Französische Briefe und der englische Einfluß.
17.00: Bunte Musik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Heinecke: Exotischer Marsch. — 2. Jos. Strauß: Dynamiden-Walzer. — 3. Scassola: Meditation. — 4. Popy: Suite Orientale. — 5. Widor: Serenade. — 6. Lecocq: Fant. aus „Der kleine Herzog". — 7. Eilenberg: Indisches Intermezzo. — 8. Massenet: Aus „Thais", Violinsolo. — 9. Wars: Wenn ich die Augen schließe, Tango. — 10. Flemming: Süße Lippen, engl. Walzer. — 11. Leoncavallo: Der Morgen, Saxophonsolo. — 12. Panizzi: Addio Milonguita, Tango. — 13. Simons: Honey, Foxtrott.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Sportberichte.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. C. Wilkomirski. J. Kaminski, Violine.
1. Lalo: Ouvertüre zu „Der König von Ys". — 2. Saint-Saens: Bacchanale. — 3. Lalo: Spanische Sinfonie f. Violine und Orchester. — 4. Rimsky-Korßakoff: a) Ostero-Ouvertüre; b) Span. Capriccio.
22.00: Feuilleton: „Das alte und neue Neapel" von M. Gruszczynski.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Unterhaltungsmusik.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13. Lieder. — 13.15: Verschiedene Soli.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Militärmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Operettenmusik. — 18.15: Orchesterkonzert.
18.30: Presse, Berichte.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Akkordeonmusik. — 19.00: Arien. — 19.15: Jazzmusik.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Spanische Lieder. — 20.00: Violoncellovorträge. — 20.15: Lieder. — 20.30: Hawaische Gitarren. — 20.45: Englische Lieder. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Orchesterkonzert u. Tanzmusik.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Orchesterkonzert (Forts.).
23.15: Presse, Berichte.
23.30. Lieder.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter
14.50—15.10: Landw. Berichte.
15.25: Prof. M. Jozefowicz: Das Völkerverbindende in der Musik. (Aus Wilna.)
15.45: Gartenfunk.
16.00: Schallplatten.
16.30: Berichte.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50: L. Roquigny: Literarischer Vortrag (in franz. Sprache).
17.15: Schallplatten.
17.35: Dr. Zawistowicz: Im Lande der Basken.
18.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.
1 Joplin: Foxtrott. — 2. E. May: Sasza-Romanze. — 3. Arditti: Der Kußwalzer. — 4. Petersburski: Verzeihe mir, Tango. — 5. Popper: Jugenderinnerung, Violoncellosolo. — 6. Streapy: Aufforderung, Foxtrott. — 7. Ketelbey: Indisches Intermezzo. — 8. Massenet: Aus „Thais", Violinsolo. — 9. Wars: Wenn ich die Augen schließe, Tango. — 10. Flemming: Süße Lippen, engl. Walzer. — 11. Leoncavallo: Der Morgen, Saxophonsolo. — 12. Panizzi: Addio Milonguita, Tango. — 13. Simons: Honey, Foxtrott.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Sportberichte.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. C. Wilkomirski. J. Kaminski, Violine.
1. Lalo: Ouvertüre zu „Der König von Ys". — 2. Saint-Saens: Bacchanale. — 3. Lalo: Spanische Sinfonie f. Violine und Orchester. — 4. Rimsky-Korßakoff: a) Ostero-Ouvertüre; b) Span. Capriccio.
22.00: Feuilleton: „Das alte und neue Neapel" von M. Gruszczynski.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Programm.
15.25—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Sozialnachrichten.
19.15: Tante Albinowa spricht.
19.35: Programm, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten.
12.00: Zeit, Schallplatten.
12.30—13.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
14.00: Frauenfunk.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Reisevortrag.
17.10—17.45: Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft, Schallplatten, Presse.
18.30: Deutsche Sendung.
1. Dr. O. Schürer: Wie sollen wir Städte sehen? — 2. Aktuelle Viertelstunde.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Militärmusik aus dem Baumgarten.
1. Potuznik: Ausstellungsmarsch. — 2. Rozkosny: Die Moldaunixe. — 3. Smetana: Fantasie aus „Die verkaufte Braut". — 4. Oberthor: Jugendträume, Walzer. — 5. Leopoldi: Praga, Potpourri üb. Volkslieder. — 6. Dvorak: Slaw. Tanz Nr. 3. — 7. Pesta: Der Baumgarten, Marsch.
20.05: Touristik.
20.15: Vortrag.
20.30: Volkslieder.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Konzert. Dir. O. Parik. Eug. Kalix, Klavier
1. Cimarosa: Ouvertüre zu „Heimliche Ehe". — 2. Mozart: Klavierkonzert Es-dur. — 3. Vanhal: Sinfonie C-dur.
22.00: Zeit, Presse.
22.15: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.
23.00: Turmuhr.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

17.00: L. Nedbálek: Touristik, Skauting und Sport.
17.20: Schallplatten.
18.00: Ungar. Sendung.
1. Abendfest d. Arbeiterakademie. — 2. Mandolinenkonzert.
19.05: Schallplatten.
19.30: Militärmusik aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Dr. H. Mäe: Das Ausruhen auf der Wiese.
20.00: Konzert. Dir. A. Krull.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Konzert (Fortsetzung).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
17.00: Mandolinenkonzert.
18.00: Vortrag.
18.30: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Wetter.
19.03: Galakonzert.
20.00: Presse, Berichte.
21.00: Wetter.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel, Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Sport.
21.00: „Clo Clo", Operette v. Lehár.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Berühmte Orchester spielen.
16.30—16.50: Rosenlieder.
16.50—17.30: Teemusik.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.00—19.00: Unterhaltungsmusik
19.30—20.00: August Scholtis liest eigene Erzählungen.
20.00—21.00: Berühmte Prozesse der Zeitgeschichte. (Aus Breslau.)
21.15—22.15: Streichquartette.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Sonnenaufgang 4.29 Uhr
Sonnenuntergang 19.41 „

Monduntergang 15.50 Uhr
Mondaufgang 22.47 „

Sonnabend, 8. August

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.30: Leipzig. Bandoneonkonzert.

Chor- und Kammermusik
19.30: Wien. Die mehrstimmige Musik d. Mittelalters (Schallpl.).
20.00: Wien. Klassische Duos f. Violine u. Gitarre.

Literarische Veranstaltungen
19.30: Berlin, Breslau. Die Erzählung der Woche.

Verschiedenes
20.00: Hamburg. Sommerball.
20.00: Langenberg. Lustiger Abend.
20.15: Mühlacker. Die Comedian Harmonists singen.

Reportage
20.00: Berlin, Breslau. Aktuelle Abteilung.

Bunte Abende
19.25: Königsberg. Lieder zur Laute und heitere Vorträge.
20.05: München. Wochenende, ein bunter Abend mit Rob. Koppel.
21.00: Leipzig. Cläre Waldoff.
21.10: Berlin, Königsberg. Berliner Panoptikum.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Operetten-Potpourris.
1. Fall: Aus „Die Dollarprinzessin". — 2. Jones: Aus „Die Geisha". — 3. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 4. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 5. Jessel: Aus „Das Schwarzwaldmädel". — 6. Zeller: Aus „Der Obersteiger". — 7. Gilbert: Aus „Polnische Wirtschaft".
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. Dr. Max Osborn: Berlin.
15.40: L. Sochaczewer: Erinnerungen aus dem Entenpfuhl.
16.05: Dr. E. Lubrany: Die Flucht aus dem Alltag.
16.30: Blasorchesterkonzert. Sinfonisches Blasorchester Groß-Berlin. Dir. A. Jander.
1. Sullivan-Komzak: Barataria-marsch, nach Motiven der Operette „Die Gondoliere". — 2. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Heimkehr aus der Fremde". — 3. Wagner: Der Aufzug der Meistersinger, aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Sullivan: Der verklungene Ton (The lost chord). — 5. Mascagni-Urbach: Aus „Cavalleria rusticana". — 6. Ziehrer: Weaner Mad'ln, Walzer. — 7. Fucik: Florentiner Marsch. — 8. Lincke: Ouvertüre zu „Berliner Luft". — 9. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 10. Königsberger: a) Xantippen; b) Kasperles Wochenende, Charakterstücke. — 11. Ubl: Schlagerparade, Potpourri. — 12. Xander: Berliner Funkgruß, Marsch-Potpourri.
17.00: Als Einlage: Stimmungsbild von den Internationalen Tennismeisterschaften in Hamburg.
18.00: G. Büscher: Die natürlichen Bundesgenossen im Kampf gegen die Rundfunkstörungen.
18.30: Kammermusik. Hedwig Faßbaender-Rohr, Violine; Hanns Rohr, Klavier.
1. Leclair: Sonate, D-dur: Allegro — Adagio — Allegro ma non troppo — Prestissimo. — 2. Mozart: Sonate, Es-dur: Allegro — Rondo (Andante grazioso). — 3. Reger: Suite, a-moll: Präludium — Gavotte — Aria — Burleske — Menuett — Gigue.
19.30: Die Erzählung d. Woche [Otto Rombach].
20.00: Aktuelle Abteilung.
20.30: Irene de Noiret singt. Am Flügel Karl Rockstroh.
1. Russisch: Romanze. — 2. Französisch: Bergerettes. — 3. Ungarisch: Liebeslied und Soldatenlieder, Volkslieder. — 4. Englisch: Marshall: I hear you calling me. — 5. Deutsch: a) Sah ein Schifflein fahren; b) Es zogen zwei Spielleute; c) Böhmels: Ich gehe nie mehr mit Matrosen, Lied; d) Frey: Ich sagte nicht; e) Grosz: Song vom Klatsch, Chanson.
21.00: Presse, Sport.
21.10: „Berliner Panoptikum". Ein Kabarett von Eugen Tann.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Fred-Bird-Tanzorchester.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Die Filme der Woche [Dr. H. Hamburger; Gad M. Lippmann].
16.00: Das Buch des Tages. Schlesische Kultur [Dr. W. Milch].
16.15: Blasmusik. (Aus Königsberg.)
17.45: Die Zusammenfassung. Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis [Dr. Paul Prange].
18.15: Dr. Karl Stumpff: Über die Unendlichkeit der Welt.
18.35: Dr. K. Stumpff: Himmelsbeobachtungen im August.
18.40: Zitherkonzert (Schallplatten).
1. Lustig, froh, Polka — 2. Rostock: a) Reigen. Ali-Wiener Refrainweisen; b) Schwäbischer Bauerntanz.
19.00: Saisonbeginn. Hans Tasiemka; Pem.
19.30: Die Erzählung der Woche. (Aus Berlin.)
20.00: Programm der aktuellen Abteilung. (Aus Berlin.)
20.30: Irene de Noiret singt. (Aus Berlin.)
21.00: Abendberichte.
21.10: Militärkonzert. Ltg. Obermusikmstr. Markscheffel.
1. Piefke: Preußens Gloria. Armeemarsch II, 240. — 2. Voigt: Armeemarsch II, 208. — 3. Zapfenstreich: Locken zum Zapfenstreich; Zapfenstreich der Infanterie; Zeichen zum Gebet; Gebet; Abschlagen nach dem Gebet; Ruf nach dem Gebet. — 4. Deutschlandlied.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeitangabe, Presse.
7.10: Schallplattenkonzert.
8.00: Wetter, Funk d. Hausfrau.
1. Wie konserviere ich sommerliche Nahrungsmittel für den Winter? — 2. Gurken einmachen.
11.00: Hamburg, Bremen. Populäres Konzert.
11.00: Kiel und Flensburg. Schulfunk. Die Zukunft des plattdeutschen Dramas [Dr. Kuhlmann u. Hans Ehrke].
11.10: Hannover. Engl. Schulfunk.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hann. Norag-Orch.
1. Reindel: Ung. Rhapsodie. — 2. Razigade: Idylle passionelle. — 3. Millöcker: Am himmelblauen See, Walzer. — 4. Suppé: Potpourri aus „Das Pensionat". — 5. Lehár: Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt, Valse boston aus „Das Land des Lächelns". — 6. Jessel: Aufzug der Stadtwache.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover: Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten u. Funkwerbung.
14.00: Wetterdienst.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Konzert (Fortsetzung).
14.45: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.00: Kurkonzert aus Bad Pyrmont. Kurorchester. Ltg. Curt John.
1. Lassen: Beethoven-Ouvertüre. — 2. Lehár: Walzer aus „Eva". — 3. Verdi: Fantasie aus „Der Maskenball". — 4. Bruch: Vorspiel zu „Lorelei". — 5. Kämpfert: Schwäbische Rhapsodie.
17.00: Int. Tennis-Meisterschaften. Von den Tennisplätzen an der Rothenbaumchaussee.
17.15: Bücherbörse. Aus d. Reiche der Rundfunktechnik [Dr. Funk, Dr. Gerh. Heile u. Th. Bieder].
17.45: H. Ph. Weitz: Zu Unrecht Verschollene Lektüre [K. Pündter].
18.10: Bunte Stunde.
19.55: Wetterdienst.
20.00: Sommerball. Norag-Chor; Norag-Orchester. Ltg. Fritz Gartz.
1. Weber: Polonäse E-dur. — 2. Waldteufel: Hoch lebe der Tanz, Walzer. — 3. Kollo: Foxtrott aus „Wann und wo". — 4. Baynes: Destiny-Boston. — 5. Benatzky: Für dich, Shimmy. — 6. Brase: Expressionen, Tango. — 7. Joh. Strauß (Sohn): Künstlerleben, Walzer. — 8. Kollo: Ich hab' ein kleines Stübchen, Fox. — 9. Potpourri. — 10. Fétras-Erdlen: Mondnacht auf der Alster [Gem. Chor]; Joh. Strauß: Wein, Weib, Gesang [Männerchor]. — 11. Sousa: Unter dem Sternenbanner, Marsch. — 12. Waldteufel: Mein Traum, Walzer. — 13. Siede: Texas-Girl, Foxtrott. — 14. Rotter: Warum vergißt du mich? Tango. — 15. Lehár: Gern hab' ich die Frau'n geküßt, Slow-Fox. — 16. Dostal: Potpourri. — 17. Leopoldi: Mein Schatz ist ein Matrose. — 18. Teike: Alte Kameraden, Marsch.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk im Tanzkasino Haus Siegler.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.15: Schulfunkstunde zur Verfassungsfeier. Lehrer Muhlack: Staatsbürgerliche Ereignisse des Jahres (Schallplatten).
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk. „Prinzessin Perlenfein", von Lu Kuersch.
16.15—18.00: Blasmusik. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
1. Röder: Reichspräsident von Hindenburg. Marsch. — 2. Richardy: In der Venusgrotte, Walzer. — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 4. Hruby: Rendezvous bei Lehár. Potpourri. — 5. Schubert: Marsch I, op. 51. — 6. Rumohr: Götterfunken, Marsch. — 7. Waldteufel: Espana, Walzer. — 8. Santeugini: Mein lieber Schatz, bist du aus Spanien. — 9. Kálmán: Potpourri aus „Die Zirkusprinzessin". — 10. Neubert: Oberst Ley, Marsch.
17.00—17.15: Hörbericht v. d. internat. Tennismeisterschaften. (Aus Hamburg.)
17.50: Danzig. Der Film [E. Ruschkewitz].
18.00: Landwirtsch. Preisberichte.
18.15: Weltmarktberichte [N. Prinz].
18.30: Hans Goslar: Meinungs- und Pressefreiheit in der deutschen Reichsverfassung.
18.55: Programmankündigung (Esperanto).
19.00: Programmvorschau für die Woche vom 9. bis 15. August.
19.15: Die Geschichte einer Woche, von Gerh. Herm. Mostar.
19.25: Lieder zur Laute u. heitere Vorträge. Berth. Reißig.
1. Handwerksburschenlieder, zur Laute gesetzt von Berth. Reißig. a) Wie hat es Gott so schön gedacht; b) Ein wandernder Geselle; c) Es ist ein alter Schluß; d) Von Hause muß ich fort. — 2. Rezitation: a) Das Schlaraffenland, Sage von Hans Sachs; b) Die Frösche, Fabel von Goethe; c) Des Esels Trost, Fabel von Matth. Claudius; d) Der weiße Maulwurf, Fabel von Bierbaum; e) Hühnchen mit einem Bein, Legende von Lengerke; f) Der Schadenfrohe Fabel von Wilh. Busch. — 3. Scherze u. Schwänke zur Laute: a) Eine grausige Moritat; b) Das Bett, von Otto Reutter; c) Großmutter und Kind; d) Das Lied vom Schweinchen.
20.05: Unterhaltungskonzert. Danziger Stadttheaterorchester; Ltg. Karl Tutein.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 2. Jones: Melodien aus „Geisha". — 3. Millöcker: Duett aus „Der Bettelstudent". — 4. Nedbal: Kavalierwalzer aus „Polenblut". — 5. Lehár: Tonbilder aus „Schön ist die Welt".
21.00: Dradag-Vorberichte.
21.10: Berliner Panoptikum. **Kabarett** von Eug. Tann. Aus Berlin.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Tanzmusik. Fred-Bird-Tanzorchester.

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 163,4

5.25: Zeit, Wetterbericht.
6.30: Funkgymnastik [Arthur Holz].
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
7.00: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert, Zither, Bandoneon- und Hawai-Gitarre.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Jugendbastelstunde. W. Mayer: Bau von Flugzeugmodellen, Gleit- und Segelfliegern.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Großstadtbegegnung. [Annemarie Ungewitter. Dr. K. Würzburger].
16.00: Konzert aus Hamburg.
17.00: Übertragung der internationalen deutschen Tennismeisterschaften in Hamburg.
17.15: Dorothea Hofer-Dernburg: Sommerfrische.
17.35: Viertelstunde f. d. Gesundheit. Geh. San.-Rat Prof. Dr. Benda: Pilze und Pilzvergiftung.
18.00: Französisch für Fortgeschrittene [Lektor Claude Grander, Gertrud van Eyseren].
18.30: Musikdir. Prof. Fritz Ohrmann: Hausmusik für Harmonium
18.55: Wetterbericht.
19.00: Das Leben der Naturvölker [Louis von Kohl: Die Grundlagen der primitiven Gesellschaft.
19.30—19.55: Prof. Dr. Werner: Heitere Stilblüten vom Katheder und aus Aufsatzheften
Anschl. Wetterbericht.
20.00: Lustiger Abend aus Köln.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. siehe Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Zeit, Wetter.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15 u. 12.10: Schallplatten.
12.35: Funkwerbung mit Schallpl., Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05: Konzert.
1. Ganne: Lothringer Marsch. — 2. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 3. d'Ambrosio: Canzonetta. — 4. Nicode: Bolero. — 5. Maillart: Aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 6. Fucik: Marinella Ouvertüre. — 7. Delibes: Die Quelle, Ballettsuite. — 8. Lehár: Aus „Schön ist die Welt". — 9. Gilbert: Potpourri aus „Hotel Stadt Lemberg".
14.35—15.25: Wochenendkonzert auf Schallplatten.

15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderturnen. Erni Werther; am Flügel: H. Hilgers:
16.20: Wanderungen in Rheinland u. Westfalen. Dr. W. M. Esser: Ins Land der Quellen.
16.40: Englisch.
17.00: Vesperkonzert. Hohenlimburger Mandolinen-Verein 1925. Ltg. Otto Bräuniger.
1. Kok: Vita Mandolinistica. — 2. Brahms-Ritter: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6. — 3. Czibulka: Liebestraum nach dem Balle, Intermezzo. — 4. Eilenberg: Die Schmiede im Walde. — 5. Sártori: Il canto del Diavolo, Capriccio. — 6. Henze: Die Königskinder, Paraphrase über das Volkslied. — 7. Lincke-Zechlin: Vater Rhein, Festmarsch.
18.00: Der westfälische Lebensraum. Richard Schirrmann: Das Jugendherbergwerk.
18.20: Menschen im Beruf. Friedrich R. Haarhaus: Der Elektro-Installateur.
18.40: Technik für alle. Frhr. Eitel v. Manteuffel: Die Bedeutung des Instrumentenfluges für die Sicherheit des Luftverkehrs.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Bezirksfunkhilfe: Die Arbeit unserer Funkhelfer.
19.30: H. Goslar: Meinungs- und Pressefreiheit in der deutschen Reichsverfassung.
20.00: Lustiger Abend. Ferientag in Badebuttel. Von Willi Hagen. Mit W. Hagen. Spielltg. Kandner.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik.
0.00—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik, Schallplatten. (Aus Berlin.)
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Alte Tänze. 1. Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt, Galopp. — 2. Ziehrer: Nachtschwärmer, Walzer. — 3. Uschmann: Schelmenaugen, Polka. — 4. Wilh. Lüdecke: Die verliebten Trompeter, Rheinländer. — 5. Czibulka: Stefanie-Gavotte. — 6. Wertenfelser Ländler. — 7. Holzbläser, schottisch. — 8. 's Schützenlies'l, Ländler. — 9. Großvater tanzt, Mazurka. — 10. Ziehrer: Natursänger, Walzer. — 11. Blon: Im D-Zug, Galopp. — 12. Tessiner Trauben, Mazurka.
II. Wunschprogramm. 1. Dostal: Gemischtes Kompotpourri 1931. — 2. Drigo: Serenade aus „Die Millionen des Harlekin". — 3. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 4. Heykens: Ständchen. — 5. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin": a) Machen wir's den Schwalben nach; b) Tanzen möcht' ich. — 6. Ohlsen: Lotosblumen, Walzer. — 7. Komzák: Fideles Wien, Walzer. — 8. Björneborganes-Marsch. — 9. Fetras: a) Polospiele, Intermezzo; b) Mondnacht auf der Alster, Walzer. — 10. Du, du liegst mir im Herzen. — 11. Silésu: Liebesglück. — 12. Ganne: Ekstase. — 13. Eug. Hildach: In meiner Heimat. — 14. Möllendorf: Parademarsch Nr. 1. — 15. Herm. Levi: Der letzte Gruß. — 16. Translateur: Was Blumen träumen, Walz.
14.30: Bastelstunde für die Jugend. Susanne Bach.
15.15: Blick in Zeitschriften. Dr. Siegfr. Scharfe: Die deutsche Stadt im Spiegel der Zeitschrift.
16.00: Stunde der Jugendlichen. E. Denkert: Wie sie groß und reich wurden.
16.30: Nachmittagskonzert. Dir. H. Weber.
1. Blech: a) Einmarsch; b) Ausmarsch. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 3. Fuchs: Menuett u. Scherzo a. d. Serenade D-dur, op. 9. — 4. Liszt: Mazurka brillante. — 5. Verdi: Melodien aus „La Traviata". — 6. Fucik: Donausagen, Walzer.
18.00: Funkbastelstunde.
18.15: Deutsch. 1000 Worte Buchdruckerdeutsch [Red. Felix Habicht u. Buchdr. Ed. Hojenski].
18.35: Zwei Kurzgeschichten von Alfred Prugel. 1. „Der Soldat und das Mädchen". — 2. „Hussein flieht vor dem Galgen" [Harry Langewisch].
19.00: Leopold Lehmann: Ein Blick in das deutsche Staatsarchiv.
19.30: Bandoneonkonzert d. erzgebirgisch. Konzertina- u. Bandoneonbundes anläßl. d. 4. Bundesfestes in Reichenbrandt. — Übertrag. aus Reichenbrandt.
1. Meißner: Zum Städtel hinaus, Marsch. — 2 Zeller: Potpourri aus „Der Vogelhändler". — 3. Suppé: Ouvert. zu „Leichte Kavallerie".
20.00: Militärkonzert a. d. Armbrustgarten in Weimar. Musikkorps d. II. Batls. Inf.-Reg. 19, Weimar. Ltg. Otto Jolly.
1. Lange-Gem: Hoch Deutschland, Marsch. — 2. Rosenkranz: Wallensteins Lager, Ouvertüre. — 3. Wilh. Kienzl: Fantasie aus „Der Kuhreigen". — 4. Schmeling: Aus der span. Serenade „Ein Abend in Toledo": a) Serenade; b) Spanischer Tanz. — 5. Waldteufel: Ganz allerliebst, Walzer. — 6. Eberle: Ein Vöglein sang im Lindenbaum. — 7. Zwei Militärmärsche: a) Des Gr. Kurfürsten Reitermarsch; b) Der Alsenströmer.
21.00: Claire Waldoff mit eigenem Programm.
21.20: Sommerzeit — Reisezeit. Kabarett-Revue von Heinz Fritzsche. Regie: H. P. Schmiedel.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Schallplatten: Mendelssohn: Oktett, Es-dur, op. 36.
13.00: Schallplatten: Sinfonie Nr. 3 (Schottische).
13.30: Programm, Wetter, Presse. Anschl. bis 15.20: Schallpl. (Forts.). Danach: Tanzmusik.
15.20: Jugendstunde. Curt Elwenspoek: Die deutsche Reichsverfassung.
16.20: Schallplatten.
17.00: Schaubericht. (Aus Hamburg.)
17.15: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich. Martha Neubeck, Sopran. Werke von Richard Wagner.
1. Vorspiel zu „Lohengrin". — 2. Steuermannslied u. Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer". — 3. Hallenarie aus „Tannhäuser u. der Sängerkrieg auf der Wartburg". — 4. Ballettmusik aus „Rienzi". — 5. a) Schmerzen; b) Träume. — 6. Albumblatt. — 7. Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold".
18.30: Zeit, Wetter, Sport.
18.40: Reg.-Baumeister K. Schempp: Landwirtschaftliches Bauwesen.
19.00: Zeitangabe.

Frankfurt a. M.
6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Frühkonzert (Schallplatten).
7.55: Wasserstand.
10.02: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Sullivan: Potpourri aus „Der Mikado". — 2. Hammerstein: Show Boat, Potpourri. — 3. Hammerstein: Ol' man river, Potpourri. — 4. Sylva, Brown, Henderson, Jolson: Potpourri a. „The singing fool". — 5. Sylva, Brown, Henderson: Potpourri aus „Sunny side up". — II. Marschkonzert. 1. Der Koburger. — 2. Der Pappenheimer Armeemarsch Nr. 100. — 3. Henrion: Hie guet Brandenburg allewege. — 4. Fucik: Die Regimentskinder. — 5. Kaiser: Die Fünfundzweidreißiger. — 6. Parademarsch im Trabe d. 2. Garde-Feldart.-Regts. Potsdam. — 7. Galoppmarsch des 1. Leibhus.-Regts. Nr. 1 Danzig. — 8. Urbach: Per aspera ad astra. — 9. Herzer: Hoch Heidecksburg. — 10. Wiedemann: 42er Grenadiermarsch. — 11. Windisch: Tritt gefaßt. — 12. Hager: Von-der-Tann-Marsch. — 13. Sousa: Die Washington Post. — 14. Sousa: Unter dem Sternenbanner.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.30: Gießener Wetter.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: Jugendstunde (siehe Mühlacker).
17.00: Schaubericht von Hamburg.
17.15: Konzert (siehe Mühlacker).
18.30: Wirtschaft.
18.40: Eine arbeitsgerichtl. Sitzung [Dr. Aschaffenburg, Dr. Lenhard und Dr. Faatz].
Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.05: Spanischer Unterricht.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.45: Der Deutsche im Ausland. Ein kleiner Reiseknigge. Deutsche auf Schiffen. Von Erna Pinner.
20.15: Die Comedian Harmonists singen. Anläßlich des Sommernachtsfestes für Rundfunkteilnehmer. — Übertrag. a. Bad Soden, Kurhaus.
21.30: Pfälzer Abend.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.50—24.00: Tanzmusik aus Berlin.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse, Werbenachr.
12.30: Konzert (Schallplatten).
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Ein modern gewordenes Instrument: Das Akkordeon. — 3. Neue Schlager.
14.25: Von fremden Ländern und Menschen (Schallplatten).
15.25: W. Taube: Statistik, ein notwendiges Übel.
16.00: Arbeitsmarktbericht.
16.15: Bayerische Gärten. F. Schall: Der Hofgarten in München.
16.40: Vesperkonzert. Ltg. K. Pastor.
17.50: Jungmädchenstunde. Blumen. Über pflanzen und pflegen, richten und hegen [Hilde Simon und Elisabeth Heiden]. — Der Garten von Hans Carossa.
18.20: H. Scherzer: Großstadt-Naturgeschichte.
18.50: Konzert. Klara Cséry, Alt; R. Krotschak, Cello; L. Schmidmeier, Klavier.
1. Mendelssohn: Variations sérieuses. — 2. Rubinstein: Melodie für Cello u. Klavier. — 3. Wagner: Träume. — 4. Dvorák: Zigeunermelodie f. Cello u. Klavier. — 5. Wolf: Gesang Weylas. — 6. Liszt: Zwei Etüden: a) Gnomenreigen; b) Eroica.
19.40: K. L. Heiland: Erlebnisse in Kaschmir.
20.05: Wochenende. — Ein bunter Abend mit Robert Koppel.
22.45—24.00: Zigeunermusik a. Budapest.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand, Wetter.
11.30: Konzert. Kapelle G. Macho.
1. Adam: Ouvertüre zu „Der König von Yvetot". — 2. Lehár: Im Zeichen des Frühlings. — 3. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 4. Lindemann: Dolorosa, Lyrische Impression. — 5. Korngold: Tanzlied des Pierrot aus „Die tote Stadt". — 6. Kálmán: Aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 7. Macho: Staccato-Serenade [Gustav Macho]. — 8. Dostal: Hört und staunt, Potpourri. — 9. Kollo: Maddalena, aus „Majestät läßt bitten".
12.40: Konzert (Fortsetzung).
13.15—14.00: Schallplattenkonzert. — Unterhaltungsmusik.
15.50: Schallplattenkonzert. Meisterwerke der „Zarzuela" (spanische Operette). Verbindende Worte von Wilh. Ziesemer. I. Aus klassischen Werken.
1. Breton: a) La verbena de la Paloma; b) La Dolores. — 2. Chapi: La Revoltosa. — 3. Caballero: a) El duo de la Africana, Duett; b) Gigantes y Cabezudos; c) La Viejecita; d) La Viejecita. — 4. Barbieri: a) El Barberillo de Lavapies; b) Pan y toros. — 5. Arrieta: a) Auftrittslied Georgs, aus „Marina"; b) Trinklied aus „Marina"; c) Duett aus „Marina".
16.30: Kurzgeschichten von Josef R. Harrer [Arthur Duniecky].
17.00: Volkstümliches Konzert. Orchester Joh. W. Ganglberger.
1. Kopetzky: Egerländer-Marsch. — 2. Fucik: St. Hubertus, Ouvertüre. — 3. Jos. Strauß: Freudengrüße, Walzer. — 4. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 5. Ganglberger: Liebesserenade [W. Boskovsky]. — 6. T. Rixner: Lerche und Kuckuck, Solo für kleine Flöte [Rud. Kemeter]. — 7. Lehár: Ballettsuite aus „Tatjana". — 8. Komzák: Ernst und Scherz, Potpourri.
18.30: F. Müller: Donauüberquerung b. Klosterneuburg. Zum Schwimmwettkampf des Deutschen Turnerbundes „Wiener Turngau", am 9. August 1931.
18.45: Dr. E. Molden: Ein Monat Weltgeschehen.
19.30: Dr. A. Weißenbäck: Die mehrstimmige Musik des Mittelalters. (Mit Schallplattenbeispielen.)
20.00: Klassische Duos für Violine und Gitarre. K. Baltz, Violine; Alfr. Rondorf, Gitarre.
1. Paganini: Sonatine d-moll. — 2. Mayseder: Konzertpolonäse A-dur. — 3. Schubert: Wiegenlied. — 4. Giuliani: Duettino brillante.
20.30: „Das Wappen von Hamburg". Hanseatisches Hörspiel von Rob. Walter. Spielltg. A. Nowotny.
22.30: Konzert a. d. Caférestaurant Hohe Warte. Jazzkapelle The Canada Band.
1. Greer: Wandervögel. — 2. Doris-Coots: Ja, ich hab' die Schönheit der Mama. — 3. Sherman Lewis: I wonder how it feels. — 4. Perkins: Make your self a Happinen. — 5. Doris-Coots: Cross your Fingers. — 6. Mergler: Kommen Sie nach Sansibar. — 7. Jurmann: Ein spanischer Tango und ein Mädel wie du. — 8. Mann: Liebes Fräulein Elsa. — 9. Donaldson: Little withe lies. — 10. Jurmann: Ich denk an Mädi die ganze Nacht. — 11. Claray: New one, Hotfox. — 12. Royce: Ja, wär' meine Frau so nett wie du. — 13. Horward: Schick' mir eine rote Rose. — 14. Ager: Happy Days are here again. — 15. Kraus-Elka: Ade-Ade-Adele, komm, wir fahren an die See.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
19.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.00: Einführung in die folg. Übertragung.
20.10: Kirchenkonzert a. d. St. Blasiuskirche. Kath. Gesangverein Stroßmayer u. Prof. F. Dugan, Orgel. Dir. J. Decsy.
1. Gretschaninoff: Voskliknite Gospodevi [gem. Chor]. — 2. Liadoff: Kirchenlied. — 3. Bortnjanski: Dostojno. — 4. Bortnjanski: Konzert Nr. 35. — 5. Dugan: Präludium u. Fuge C-dur [Orgel]. — 6. Kukla: Divici Mariji, Choral [Männerchor]. — 7. Kozinovic: Slawa, a. d. altslawischen Messe zu Ehren d. hl. Ignazius. — 8. Dugan: Svet. a. d. altslawischen Messe. — 9. Odak: Blagoslowen. — 10. Odak: Agance. — 11. Zajc: Ave Maria, op. 580. — 12. Dugan: Ad Te Domine [gem. Chor und Orgel].
21.30: Klavierkonzert. Franz Lukasiewicz. Polnische Klaviermusik.
1. Chopin: a) Ballade As-dur, op. 47; b) Zwei Etuden aus op. 25; c) Scherzo cis-moll. — 2. Paderewski: a) Melodie Ges-dur; b) Thème varié, op. 16, Nr. 2. — 3. Rozycki: Legende.
22.20: Konzert d. Rundfunkorchest.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30—19.00: Konzert.
21.05: Orchesterkonzert.
22.05: Rezitation.
22.20—24.00: Tanzmusikübertragung.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,8

15.30: Tanzmusik.
16.30: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
19.15: G. Brown: Die Musik in der nächsten Woche.
19.30—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.35: Orchesterkonzert.
19.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
19.30: Komödie.
20.00: Konzert. Rundfunkorchester.
1. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 2. Siede: Feierabend. — 3. Kálmán: Dorfkinder, Walzer.
20.30: Funkplauderei.
21.00: Operettenarien und Duette.
22.20: Zigeunermusik a. d. Rest. in Topcider.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.30: A. R. Brekkhus: Geschichte des Seeräuberwesens.
21.00: Orchesterkonzert.
21.20: Plauderei.
22.05: Konzert.
22.45: Heitere Dialoge, Schallplatten.
23.05—24.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Zeitangabe.
13.50: Börse, Schallplatten.
15.00: Übertragung.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.20: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Schallplattenmusik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Operettenkonzert.
21.10: Leichte Musik.
22.10: Tanzmusik auf Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

17.00: Sportübertragung aus Prag.
18.10: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Dr. K. Bacher: Vorlesung aus eigenen Werken.
19.00: Konzert aus Prag.
20.15: „Selbstmörder zum Versuch". Funkgroteske von Vl. Rypar.
20.55: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Bunte Stunde a. Prag.
22.15: Berichte.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Isabella Blum: Die Erziehung der Kinder.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag.
20.00: Bunte Stunde.
21.00: Tanzmusik aus Antwerpen.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Prof. de Kayzer: Volkskunde im Monat August.
18.30: Schallplatten.
19.15: Prof. Van der Mueren: Reisen ins Tiefland.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Suppé: Ouvert. zu „Die schöne Galathee". — 2. Kálmán: Fortissimo. — 3. Lieder. — 4. Coates: Vier Wege. — 5. Vortrag. — 6. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 7. Lieder. — 8. Lalo: Divertissement. — 9. Hazenier: Amerikanische Erinnerungen. — 10. Tschaikowskij: Die schlafende Schöne.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
12.00: Mittagsglocken.
Anschl.: Schallplattenkonzert.
16.00: Vorlesung.
17.00: Vorlesung.
17.30: Männerchorquartett des Palestrina-Chors.
18.30: Konzert des hauptstädtischen Orchesters.
19.45: Historische Soldaten-Marschlieder der ungarischen Truppen der alten Armee. Vortrag: Oberst I. Berko. Orchester des Honvéd-Inf.-Regts. Nr. 1.
21.00: Liederabend. Luise Szabo; P. Hüttener, Cello.
Anschl. Zigeunermusik a. d. Hotel Gellért. Kapelle Lajas Kiss.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00 „La Bohème". Oper von Puccini.
Dazwischen Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Journal für kulturelle Revolution.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiterzeitung a. Dnjepropetrowsk.
18.00: Übertragung.
20.00: Konzert.
21.45: Funknachrichten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
17.00: Schallplatten.
18.15: Hörspiel.
18.45: Trompete.
19.10: Plauderei.
19.30: Gesang.
19.45: Kantelemusik.
20.00: Ältere Tanzmusik.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
12.40: Konzert.
14.25: Aus dem Arbeiterinstitut.
14.40: Orchesterkonzert.
15.40: Konzert.
16.10: Ansprache.
16.30: Konzert.
16.55: Parteimitteilungen, Schallpl.
17.25: Esperanto-Unterricht.
17.45: Über Reisen und Wandern.
18.15: Mandolinenkonzert.
19.10: Literatur.
19.55: Schallplatten.
20.10: Sportvortrag, Schallplatten.
20.35: Vereinsnachrichten.
20.40: „Das neue Los". Sketch von M. Emants.
21.10: Orchesterkonzert.
21.55: Vortrag.
22.10: Konzert.
22.40: Vortrag.
23.10—0.40: Konzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten.
15.40—16.55: Kinderstunde.
17.40: Schallplatten.
18.40: Berichte (Esperanto).
18.55: Wochenübersicht.
19.25: Esperantokursus.
20.25: Konzert.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Sportübertragung aus Prag.
18.00: Schallplatten.
18.10: J. Cinert: Tyrs' Turnsystem.
18.30: Schallplatten.
19.05: Tanzmusik.
20.05: Vorlesung.
20.25: Violinkonzert. A. Steinnová; Matuska, Klavier.
1. Svendsen: Romanze. — 2. Rimsky-Korßakoff: Hymnus an die Sonne. — 3. Paganini: Moses-Fantasie.
20.55: Konzert aus Prag.
22.15—22.20: Programm.
22.25—24.00: Bunte Stunde a. Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.25: Vortrag.
15.45: Musikalisches Zwischenspiel.
16.00—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Briefkasten für Kinder.
17.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
11.00: Parteiausbildung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.35: Konzert.
17.35: Tribüne der Rundfunkhörer.
17.55: Bauernzeitung.
18.40: Konzert.
19.00: Parteiausbildung.
20.30: Konzert a. d. Volksgarten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
15.30—17.30: Konzert und Rezitation.
17.50: Schallplatten.
18.20: Landwirtschaftl. Monatsübersicht.
19.30: Dr. C. A. Bodelsen: Engl. Kriegsliteratur.
20.00: H. C. Lumbye und seine Söhne.
1. H. C. Lumbye: a) Festmarsch zum 5. Juni; b) Hesperuswalzer; c) Traumbilder. — 2. Georg Lumbye: a) Romanze; b) Dinapolka; c) Elektrische Funken, Galopp. — 3. H. C. Lumbye: Polketta. — 4. Carl Lumbye: a) Polka; b) Typographengalopp. — 5. H. C. Lumbye: a) Im Tiergarten; b) Norwegischer Festgalopp.
21.00: C. Arctander: Sonderbare Menschen.
21.25: Dittersdorf: Sonate f. Bratsche und Klavier Es-dur.
22.00: Bunter Abend. Operettenlieder und Mandolinenterzett.
22.45—0.15: Tanzmusik aus Lodbergs Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Schallplatten.
20.00: Dr. P. Raulinaitis: Die Handlungen des Vormunds.
20.20: Solistenabend.
21.00: Programm d. nächst. Woche.
21.10: Mjr. Masiulis: Funktechnik.
21.30: Tanzmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Schallplatten.
19.20: R. Bajsarowicz: Vortrag.
19.40: Dr. J. Regula: Polit. Wochenschau.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Nachmittagskonzert.
19.30: Eindrücke aus Montenegro.
20.00: Volkslieder, Harmonika.
21.00: Tanzmusik aus Bled.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25: Vortrag aus Warschau.
15.45: Literarische Stunde.
16.00: „Das kleine Waldvolk", Hörspiel für Kinder.
16.30—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Konzert.
19.20: Dr. Fr. Machalski: Die Emanzipierung der morgenländischen Frau.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert junger Kräfte.
8.00: Technischer Vortrag.
8.30: Stunde d. Textilarbeiterin.
9.30: Konzert f. Kinder.
10.01: Stunde d. Kunstgewerbler.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information f. Genossenschaft.
13.00: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
15.30: Orchesterkonzert.
16.45: Orgelvorträge.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Klaviermusik von Händel.
19.00: Vortrag.
19.15: R. W. G. Hingston: Das Zebra.
19.30: Vortrag.
20.00: Promenadenkonzert a. d. Queens Hall. Dir. H. Wood.
1. God save the King. — 2. Händel: Ballett-Suite und Ouvertüre zu „Alcina". — 3. Harrison: Lieder [Tenor]. — 4. Bach: Melodie, G-dur, f. Streicher. — 5. Mendelssohn: Scherzo, g-moll. — 6. Liszt: Ungar. Fantasie, f. Klavier und Orchester. — 7. Thomas: Recit. u. Arie aus „Mignon" [Sopran]. — 8. Mozart: Hornkonzert, Es-dur. — 9. Bach: Toccata u. Fuge, d-moll. — 10. Ravel: Bolero. — 11. Chopin: Walzer, As-dur; Weber: Perpetuum mobile [Klavier]. — 12. Moussorgski: Gopak.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
15.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Konzert.
19.30: Militärkonzert.
20.45: Bunte Stunde.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
15.30: Tanzmusik.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Violoncellovorträge.
19.00: Militärkonzert.
20.00: Orgelkonzert a. d. Birmingham Kathedrale.
20.45: Siehe Regionalprogramm.
22.35—22.40: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Vokalkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00—20.30: Tanzmusik.
21.30: Französisch.
22.00: Aus Operetten.
1. „Los Gavilanes". — 2. „Die Dollarprinzessin".
0.00—0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

16.50: Mailand, Turin. Frauenfunk.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Bunte Musik.
19.45: Schallplatten.
21.00: „Die Medizin eines kranken Mädchens". Einakter von Ferrari.
22.00: Jazzmusik.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)
15.30: Konzert.
16.45: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Orchesterkonzert.
19.45: Orchesterkonzert.
20.45: Siehe Regionalprogramm.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
15.20: Vortrag, Zeitangabe.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit, Rotarmistenzeitung.
17.00: Zeitung „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. d. Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter, Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Nachrichten.
12.40: Schallplatten.
15.30: Handharmonikakonzert.
16.00: Zeitzeichen, allerlei Kurzweil (Schallplatten).
17.00: Jugendstunde. W. Hausmann erzählt aus Karl-May-Novellen.
18.30: Schallplatten.
19.00: Geläute d. Zürcher Kirchen.
19.15: Dr. E. Briner: Die Stadt Zürich als Skulpturenmuseum.
19.30: Dr. L. Jäger: Die Entwicklung einer Pflanze vom Ei bis zum Keimpflänzchen.
20.00: Unterhaltungskonzert, Feldmusikverein Basel. Übertr. a. d. Isaak-Iselin-Schulhaus.

Sonnabend, 8. August

21.00: „Die Hand, die Samstags ihren Besen führt". Heitere Sendefolge mit Musik.
22.10—23.00: Tanzmusik a. d. Sommerkasino.

Oslo — 280 - 75 - 1071,4

18.00: Kinderstunde.
18.30: Nationalmusik.
19.00: Funkwerbung.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Kramm.
1. Sonntag: Nibelungen-Marsch. — 2. Suppé: Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien. — 3. Hellmund: Ein Abend in St. Petersburg. — 4. Hansen: Idyll. — 5. Borgstrom: Menuett. — 6. Tschaikowskij: Barcarole. — 7. Kempner: Zigeuner-Serenade. — 8. Schüttauf: Norwegische Melodien. — 9. Klong: Waldteufeleien. — 10. Lincke: Siamesische Wachtparade. — 11. Korling: Anne-Marie. — 12. Lowen: Die Glocken von Sanssouci. — 13. Weber: Johann-Strauß-Potpourri. — 14. Marsch.
22.05: Rezitation.
22.35: Tanzmusik auf Schallplatten.

Mährisch Ostrau — 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

17.00: Sportübertragung aus Prag.
18.00: Blasmusik. Dir. F. Sochor.
1. Nyvlt: Kapitän-Rimek-Marsch. — 2. Jelinka: L'art précieux, Konzertpolka. — 3. Lehár: Walzer aus „Der Graf von Luxemburg". — 4. Čermák: Laienkonzert, Potpourri. — 5. Schränzil: Schäferhund-Marsch. — 6. Maly: Mary, Mary, Polka. — 7. Koyarik: Das tschechische Grado, Walzer. — 8. Hotovy: Schwarzäugig, Polka. — 9. Kucera: Über Berg und Tal, Marsch.
20.10: Hörspiel aus Brünn.
20.55: Konzert aus Prag.
22.20—24.00: Bunte Stunde aus Prag.

Palermo — 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Frauenfunk (Schallpl.).
20.50: Schallplatten.
21.35: „Santarellina", Operette von Hervé.

Paris — 174 - 16 - 1724,8

7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaft.
19.45: Handelskurse.
20.00: Literatur.
20.45: Schallplatten.

Posen (Poznan) — 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
18.45: Journalistischer Vortrag.
19.00: Konzert. Wanda Kedziorowna, Sopran; Aniela Tomkiewiczowna, Sopran; Br. Kubik, Begleitung.
1. Halévy: Duett a. „Die Jüdin". — 2. Mascagni: Arie aus „Cavalleria rusticana"; Rozycki: Arie aus „Beatrix Cenci". — 3. Meyerbeer: Arie aus „Die Hugenotten"; Moniusko: Arie aus „Das Gespensterschloß".
19.45: E. Swidzinski: Der Osten.
20.05: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
22.15: K. Piekarczyk: Verschiedenes.
22.20: Chopin-Konzert a. Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. Warschau.

Prag (Praha) — 617 - 5,5 - 486,2

11.30—12.00: Schallplatten, Zeit.
12.15: Arbeitsmarkt.
12.20: Konzert aus Preßburg.
13.05—13.30: Konzert aus Preßburg
14.00: Schallplatten.
14.30—16.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
17.00—18.00: Übertragung v. Stadion in Pardubitz.
18.15: V. Behounek: Die schöne Literatur in Sowjet-Rußland.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Maria Tutta Mayschl-Reichenberg: Deutsche Gegenwartsdichtung a. d. Tschechoslowakei.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Konzert.
19.35: Balalaikakonzert.
20.15: Hörspiel aus Brünn.
21.00: Konzert v. d. Schützeninsel in Prag. Dir. Kapellm. Labsky.
1. Labsky: Mirakel, Marsch. — 2. Dvorak: Vorspiel zum 3. Akt aus „Teufelskäthe". — 3. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer, Walzer. — 4. Stastny: Fantasie üb. ital. Opern. — 5. Labsky: Es kann nicht vergessen werden, Potpourri.
22.20—24.00: Bunte Stunde.

Preßburg — 1076 - 14 - 278,8 (Bratislava)

12.30—14.00: Konzert.
14.00: Schallplatten.
14.15: Presse.
14.25: Börse aus Prag.
14.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.00: Sportübertragung aus Prag.
18.00: Schallplatten.
18.10: „Schneewittchen". Märchenspiel in 3 Akten von F. Urbánek.
19.00: Konzert aus Prag.
19.30: Sendespiel.
20.15: Funkgroteske aus Brünn.
20.55: Konzert aus Prag.
22.15: Programm.
22.25—24.00: Bunte Stunde a. Prag.

Reval (Tallinn) — 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Konzert. Dir. A. Krull.
20.25: Alte Tanzmusik
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Programm d. nächsten Woche.
21.05: Tanzmusik a. d. Estonia weißen Saal.

Riga — 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
17.00: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
18.00: Vortrag.
18.30: Rezitation.
19.00: Wetter.
19.03: Konzert. Werke von Tschaikowskij.
1 Aus der Nußknacker-Suite. — 2. Elegie a. d. Serenade f. Horn. — 3. Fantasie aus „Yolanthe".
20.00: Presse, Berichte.
20.20: Populäres Konzert.
1 Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Lieder. — 3. J. Strauß: Walzer. — 4. Verdi: Fantasie aus „La Traviata".
21.00: Wetter.
21.30—22.00: Klavierkonzert.

Rom (Roma) — 680 - 75 - 441,2

17.15: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Sport.
21.00: „Faust", Oper von Gounod.

Sottens — 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert.
17.15—18.00: Lausanne. Tanzmusik a. d. Beau Rivage.
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne. Unterhaltungskonzert.
19.40: Lausanne. Plauderei.
19.55: Berichte.
20.00: Genf. Jazz auf zwei Klavieren.
20.20: Lausanne. Heitere Monologe.
20.35: Orchesterkonzert.
21.00: Genf. Verschiedene Soli.
21.15: Orchesterkonzert (Forts.).
22.15: Presse, Wetter, Zeit.
22.30—23.15: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.

Stockholm (sasa) — 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.45: Humoristische Geschichte.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Populäres Konzert.
19.30: Nils Bohman: Vortrag.
20.00: Kabarett.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Sportbericht.
21.50—24.00: Alte u. moderne Tanzmusik.

Straßburg — 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Franz. Vortrag. M. Balcet: Die Feuerversicherung.
15.15: Schallplattenkonzert.
16.30: Reportage a. d. Catharinen-Saal von Colmar über die Handwerkerausstellung [H. Ley].
16.45—17.00: M. Müller: Gartenbaukunst (deutsch).
17.00: Bunte Musik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Delibes: Die Quelle, Ballettsuite. — 2. Tschaikowskij: Barkarole. — 3. Wesly: Songes roses, Walzer-Intermezzo. — 4. Thomé: Einfaches Geständnis. — 5. Moszkowsky: Spanische Tänze. — 6. Monti: Czardas. — 7. Grieg: An den Frühling. — 8. Tosti: Wenn du es wolltest. — 9. Mannella, Intermezzo. — 10. Lederer: Two-Step.
17.45: Deutscher Sprach-Unterricht in franz. Sprache.
18.00: Opern- und Operettenmusik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 2. Verdi: Aus „Ein Maskenball". — 3. Adam: Aus „Le Chalet". — 4. Planquette: Aus „Rip".
18.45—19.00: Franz. Vortrag. E. Walter: Saverne als Mittelpunkt des Fremdenverkehrs und der Sommerfrischen.
19.00: Leichte Musik. Ltg. M. Bernhardt.
1. Ganne: Pariser Marsch. — 2. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer. — 3. Mahieux: C'est pour vous Monsieur, Fox. — 4. Christiné: Aus „Dédé". — 5. Rosey: King Carneval, Marsch.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: „Surcouf", komische Oper in 3 Akten von Chivat u. Duru. Musik von R. Planquette.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Kasino Niederbronn-les-Bains.

Toulouse — 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Tanzmusik.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Wiener Orchester.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Lieder. — 18.00: Akkordeonkonzert. — 18.15: Operettenmusik.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Kammermusik.
19.00: Operettenmusik.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Sinfoniekonzert. — 20.00: Lieder. — 20.15: Tanzmusik. — 20.45: Violinvorträge. — 21.00: Arien aus komischen Opern. — 22.00: Schallplatten.
22.45: Jazzmusik.
23.00: Autorenstunde.
23.30: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau — 212,5 - 158 - 1411,8 (Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit; Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
14.50—15.10: Landwirtschaftliche Berichte.
15.25: M. Jaroslawski: Die Kaschuben und die Pommern.
15.45: Sportberichte.
16.00: Kinderstunde.
16.30: Konzert für die Jugend.
16.50: Für Seeleute und Fischer.
16.55: Dr. F. Burecki: Mit Wilkins zum Nordpol.
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. Wygrzywalski: Fälschung von Kunstwerken. (Aus Krakau.)
18.00: Konzert. Junge Talente. A. Nowicka, Sopran; R. Katz, Klavier; T. Korzon, Bariton; L. Urstein, Klavier.
1. Moniuszko: Arie aus „Hrabina"; Bohm: Schweigend wie die Nacht; Niewiadomski: Drei Lieder; Karlowicz: Unter der Platane. — 2. Bach: Fantasie c-moll; Schubert-Liszt: Gretchen am Spinnrad; Paganini-Liszt: Die Jagd; Liszt: Rhapsodie Nr. 8. — 3. Verdi: Arie aus „Simone Boccanegra"; Beethoven: Am Grabe; Gall: Barcarole; Moniuszko: Melodie; Tosti: Lied; Moniuszko: Arie aus „Hrabina".
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: J. Platek: Landwirtschaftsfunk.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dolzycki; H. Dudicz, Sopran; W. Walentynowicz, Klavier.
1. Fetras: Marsch; Waldteufel: Barcarole; Thomas: Ouvertüre zu „Raymond"; Tschaikowskij: Potpourri aus „Eugen Onegin". — 2. Delibes: „Coppelia"-Suite. — 3. Frieman: In dieser süßen Maiennacht; Alabjew: Die Nachtigall; J. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. — 4. Joh. Strauß: Gschichten aus dem Wiener Wald; Lewandowski, Mazurka.
Dazwischen Theaternachrichten.
22.00: Vortrag.
22.25: Programm für die kommende Woche.
22.30: Konzert. Werke von Chopin.
1. Scherzo h-moll. — 2. Etüden: a) C-dur, op. 10. Nr. 7; b) Gis-dur, op. 10. Nr. 5. — 3. Notturno g-moll, op. 37. — 4. Masurken: a) a-moll op. 7; b) C-dur, op. 33.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) — 1229 - 0,5 - 244

11.58—15.40: Siehe Warschau.
15.40: Programm, Verschiedenes.
15.45—17.15: Siehe Warschau.
17.15: M. Mik: Unsere Leiden.
17.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Sozialnachrichten.
19.15: Programm, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen — 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Operetten-Potpourris.
15.20—15.40: Jugendstunde.
16.30—17.00: Blasorchesterkonzert.
18.30—19.30: Kammermusik.
19.30—20.00: Die Erzählung der Woche.
20.00—20.30: Aktuelle Abteilung.
20.30—21.00: Irene de Noiret singt.
21.30—22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Fred-Bird-Tanzorchester.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 2. August
Keine Sendung.

Montag, 3. August.
20.00—22.00: Krakau. Übertragung des Konzertes aus Anlaß des Esperanto-Weltkongresses in Krakau.

Dienstag, 4. August.
Keine Sendung.

Mittwoch, 5. August.
*18.45—19.15: Stuttgart. Dr. Vogt: El „Originala Verkaro".
19.00: Minsk. Vortrag in Esperanto.
20.25—20.40: Hilversum. Bericht über den Arbeiter-Esperanto-kongreß in Amsterdam.
21.00: Krakau. Übertragung des internationalen Kostümballes vom Esperanto-Weltkongreß in Krakau.

Donnerstag, 6. August.
17.45—18.15: Paris PTT. Prof. Rousseau: Esperantokursus.

Freitag, 7. August.
*19.00—19.15: Stuttgart. Prof. Christaller: Wochenprogramm.
20.25—20.40: Hilversum. Bericht über den Arbeiter-Esperanto-kongreß in Amsterdam.

Sonnabend, 8. August.
*18.45—19.15: Heilsberg. Wochenprogramm.
20.15—20.25: Lyon-la-Doua. M. Borrel: Nachrichten.
21.45: Charkow: Nachrichten.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS
* Einzelpreis 60 Pfennig *
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68
Heft 32
7. August 1931

Die Bauanleitungen des „Funk-Bastler“ 1928 bis 1931

Eine tabellarische Zusammenstellung

Täglich gehen Anfragen nach bestimmten Empfängertypen ein; bald will ein Leser einen einfachen Ortsempfänger mit zwei, höchstens drei Röhren bauen, dann jemand sein Vierröhrengerät zu einem Fünfröhrenempfänger erweitern; daneben finden sich Anfragen nach Kurzwellen-, neuerdings auch sehr häufig nach Netzempfängern mit zwei, drei und mehr Röhren. Der eine wünscht sich die Spulen selbst zu wickeln, der andere will sie fertig kaufen; jener verlangt eingebaute, umschaltbare Spulensätze, dieser auswechselbare Steckspulen. Schließlich stellt man die Bedingung einer besonderen Kopplungsart im Niederfrequenzverstärker.

Um demjenigen, der sich einen Empfänger selbst basteln möchte, die Auswahl unter den vorhandenen Bauanleitungen zu erleichtern, um ihn in die Lage zu setzen, an Hand des Vielen selbst die Entscheidung treffen zu können und nicht auf ein, zwei Geräte angewiesen zu sein, auf die wir ihn brieflich aufmerksam machen können, bringen wir heute Tabellen der seit Anfang 1928 im „Funk-Bastler“ erschienenen Bauanleitungen. Die Zusammenstellungen sagen alles Wissenswerte über Röhrenzahl, Schaltungsprinzip, Wellenbereich, Spulenausführung und Niederfrequenzverstärker. Sie umfassen nur Bauanleitungen; prinzipielle Erörterungen bestimmter Schaltungen, Mitteilungen von Empfangserfahrungen und ähnliches wurden nicht aufgenommen. Sämtliche aufgeführten Bauanleitungen sind illustriert. Die angegebenen Hefte sind, mit wenig Ausnahmen, durchweg zum Preise von je 0,60 RM. vom Verlag zu beziehen.

Netzempfänger 1928 — 1931

Heft und Seite des „Funk-Bastler“	Kurze Bezeichnung des Empfängers	Röhrenzahl	Schaltung der Röhren	Gleichstrom (G), Wechselstrom (W)	Indirekt beheizte (I), Batterieröhren (B) od. Stabröhren (St)	Wellenbereich m	Spulen: auswechselbar (A) oder umschaltbar (U)	Spulen: selbstangefertigte (S) oder fertiggekaufte (F)	Kopplung des Niederfrequenzverstärkers	Endröhre	Bemerkungen
1928											
14 219	Ortsempfänger	2	A+N	G	B	200 ÷ 2000	U	F	W	L	Röhren in Serie
37 568	Ortsempfänger	2	A+N	G	B	beliebig	A	S	W	RE 134	Röhren in Serie
39 601	**Doppelröhrenempf.** .	1 (2)	RA+N	G	B	200 ÷ 2000	A	S	T	VT 126	
40 613, 41 633, 42 648	**Audionempfänger** . .	2	RA+N	W	B	200 ÷ 2000	A	F	T	—	
48 743	**Jupiter**	2	RA+N	W	I (B)	200 ÷ 2000	U	S	T	—	
52 807	Bezirksempfänger .	3	RA+2N	W	I (B)	200 ÷ 2000	U	S	W	RE 134	
1929											
4 51	**Netzdreier**	3	RA+2N	W	I (B)	200 ÷ 2000	U	F	W	RE 134	mit Steckspulen
8 113	Schallplattenverstärker	2	2N	W	I (B)	—	—	—	T	UL 430 L	
16 251	**Ortsempfänger**	2	RA+N	W	I	200 ÷ 600	—	S	T	REN 2204	
37 585	**Bezirksempfänger** ..	3	RA+2N	W	I (B)	200 ÷ 2000	U	F	W	4 L 14	
37 593	**Schirmgitterempf.** ..	5	E+O+Z+A+N	W	I (B)	200 ÷ 2000	A	S	T	RE 134	
41 651, 42 669	**Ortsempfänger**	3	RA+2N	W	I (B)	200 ÷ 2000	U	S	W	RE 134	
48 761	Neutrodyne	5	2H+RA+2N	W	B	200 ÷ 2000	beliebig	beliebig	W	L 164 d	Heizung mit Gleichstrom
48 767, 49 779	**Audionempfänger m. Gegentaktstufe**	4	RA+N+GN	W	I (B)	200 ÷ 2000	U	F	T	2 × L 414	
1930											
1 7	**Großkraftverstärk.**	4	2N+GN	W	I (B)	—	—	—	W	2 × MV 1250	500 Watt Endleistung
2 23	**Netz-Kraft 3**	3	N+GN	W	I (B)	—	—	—	T	2 × RE 124	
5 65, 6 83	**Schirmgitter-Netzvierer**	4	H+RA+2N	W	I (B)	200 ÷ 2000	U	S	W+T	RE 134	FBL.-Empfänger
8 133, 11 189	Superhet	4	DE+Z+RA+N	W	I	beliebig	U	S	W	L 415 D	
12 199	Solodyne	6	2H+RA+N+GN	W	I	200 ÷ 2000	U	F	T	—	
12 207	**Orts- und Bezirksempfänger**	3	RA+2N	G	B	200 ÷ 2000	U	S	T+W	RE 134	FBL.-Empfänger
13 223	Ortsempfänger für 46,50 RM	2	RA+N	W	I	200 ÷ 2000	A	F	W	RE 134	
16 299	**Schirmgitter-Netzvierer**	4	H+RA+2N	G	B	200 ÷ 2000	U	F	T+W	L 510 D	FBL.-Empfänger
21 363, 22 375 27 457											

Erklärung der Abkürzungen: In der vierten Spalte bedeuten: A Audion, RA Audion mit Rückkopplung, H Hochfrequenzstufe, N Niederfrequenzstufe, GN Gegentakt-Niederfrequenzstufe, E Superhet-Eingangsröhre, DE Doppelgitter-Superhet-Eingangsröhre, Z Zwischenfrequenzverstärker, O Oszillator, P Pendelrückkopplungsröhre. Die den Buchstaben beigegebenen Zahlen geben an, wie oft die gleiche Stufe aufeinanderfolgt. Die in der dritten Spalte in Klammern gesetzten Zahlen nennen die Anzahl der Röhrensysteme bei solchen Empfängern, die mit Mehrfachröhren ausgerüstet sind. 4 (9) bedeutet z. B., daß der Empfänger 4 Röhren (durchweg oder zum Teil Mehrfachröhren), aber 9 Systeme besitzt. — Die Empfänger, deren Nachbau wir ganz besonders empfehlen, wurden fett gedruckt. FBL.-Empfänger in der letzten Spalte bedeutet, daß der betreffende Empfänger im Funk-Bastler-Laboratorium entwickelt worden ist; die FBL.-Empfänger weisen eine ganz hervorragende Leistung auf. In der drittletzten Spalte bedeuten: T Transformatorenkopplung, W Widerstandskopplung.

Fortsetzung der Tabelle auf der dritten Umschlagseite.





EUROPAS GRÖSSTE FACH-AUSSTELLUNG DER FUNK- UND PHONO-INDUSTRIE

Auskünfte, Prospekte und Gutscheinhefte für den verbilligten Berlin-Aufenthalt durch das Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg 9

Außerordentliches
Sonderangebot

6 Röhren De Te We, Superhetero-dyn 200—2000 m. Höchste Trennschärfe, da

Überlagerungsempfänger

Klangreinste Wiedergabe, da

Gegentaktendstufe

Type B 1 .....RM 95,—
Type B 2 .....RM 115,—

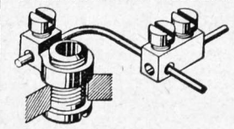
inkl. Rahmen, Schnüre und Stekker. Sichern Sie sich ein solches Hochleistungsgerät.

D.1 W Arion 300, 4 pol. RM 16,—

Spieler & Sünder
Berlin N, Gartenstraße 44

Beachten Sie unsere Anzeigen

Warum löten?
Geschraubt ist besser!



Fordern Sie kostenlos Drucksachen über neueste Buchsen D.R.G.M. u. Abzweigklemmen D.R.G.M.

B. Schubert, Darmstadt, Hochstraße 6

TENNIS

von Eugen Matthias, mit zahllosen Photos und Skizzen voll Rhythmus und Schönheit der Bewegung, ist ein ausgezeichnetes Lehrbuch für den werdenden und führenden Spieler. Erstklassige Ausstattung. Ganzleinen 18 RM.

Weidmannsche Buchhandlung
Berlin SW 68

Wie beziehe ich den „FUNK“?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK“,

die Wochenschrift des Funkwesens.

(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat August 1931, Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 32

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk“ durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag beträgt bei kostenloser Lieferung des „Funk" 2 RM., bei Lieferung des „Funk", kleine Ausgabe, 1.25 RM. Er ist erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Rundschreiben sind in der Woche vom 20. bis 25. Juli nicht hinausgegangen.

Der Vorstand: gez. Forstmann gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststr. 50. Postscheckkonto, Ruppel, Berlin 622 41. — Einige Mitglieder vergessen immer noch, vor Antritt ihres Urlaubes die Monatsbeiträge an die Herren Obleute abzuführen, was unbedingt für eine geordnete Kassenführung notwendig ist. Wir möchten nicht versäumen, auf die Dringlichkeit dieser Forderung nochmals zu verweisen. Vielen Wünschen entsprechend soll nach der Sommerpause wiederum eine Besichtigung des Kurzwellensenders in Schlachtensee vorgenommen werden. Meldungen hierzu an die Herren Obleute oder an die Geschäftsstelle erbeten.

FTV. Gruppe AFA. Geschäftsstelle: Berlin SW 11, Askanischer Platz 5. Fernspr.: B 2 Lützow 4847. Postscheckkonto: M. Klüsener, Berlin O 112, Berlin Nr. 120 559. Bastelstube: Askanischer Platz 3. Bastelstunde: Dienstags und Donnerstags ab 16.30 Uhr, und Sonnabends ab 12 Uhr.

Nachruf!

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, das Hinscheiden unseres hochverehrten Mitgliedes,

Herrn Oberingenieur **Otto Böhm,**

anzuzeigen. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Rundfunkgruppe AFA.

FTV. Gruppe Aronwerke. Geschäftsstelle: Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 39. Fernspr.: C 1 Steinplatz 0013. Postscheckkonto Berlin 623 44. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Ebersstr. 96 (FTV. Gruppe Schöneberg). Bastelabende: Donnerstag ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Funkfreunde Bamag. Geschäftsstelle: Berlin NW 21, Oldenburger Str. 19. Fernspr.: C 5 Hansa 5883 App. 28 (Kaufmann).

FTV. Gruppe Bergmann. Geschäftsstelle: W. Grob, Berlin N 65, Brüsseler Straße 28. Vereinslokal: Hochschulbrauerei, Berlin N 65, Seestraße 15.

FTV. Gruppe Berlin-Britz. Geschäftsstelle: Berlin-Britz, Chausseestraße 66. Fernspr.: F 2, Neukölln 4339. Vereinslokal: Gesellschaftshaus Becker, Berlin-Britz, Chausseestraße 66. Bastelabende: Donnerstags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Funkverein Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: G. Langen, Berlin-Karlshorst, Friedrichsteiner Str. 11. Bastelstube und Vereinslokal: Logenkasino, Berlin O 112, Knorrpromenade 2. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden zweiten Freitag nach dem Monatsersten um 20 Uhr.

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstr. 141. Postscheckkonto: Berlin 329 52. Bastelstube und Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstr. 2. Bastelabende: Dienstags. — Der Bastelabend am 11. August fällt aus.

FTV. Gruppe Berliner Radio-Club E. V. Geschäftsstelle: Berlin O 112, Frankfurter Allee 290. Fernspr.: E 8, Andreas 0269. Postscheckkonto: Berlin 146 28.

FTV. Ortsgruppe Bernburg. Geschäftsstelle: Martinstraße 20. Fernsprecher: 2210 (Schulle). Girokonto: Kreissparkasse Bernburg Nr. 2865. Vereinslokal: Mittelschule, Leipziger Straße. Treffzeiten: Jeden zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Gruppe Beuth-Schule (HTL.). Geschäftsstelle: Berlin N 65, Zeppelinplatz. Fernsprecher: E 2 Kupfergraben 0021, App. 2219. Postscheckkonto: P. Drobka: Berlin N 65, (Berlin 105 892). Bastelstube: Beuth-Schule, Zeppelinplatz. Bastelabende: Freitags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Birgfeld. Geschäftsstelle: E. Scholz, Berlin O 34, Pintschstraße 12 II.

FTV. Gruppe Bosse & Co. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Wiener Straße 43. Fernspr.: F 8 Oberbaum 9466.

FTV. Ortsgruppe Brandenburg a. d. Havel. Geschäftsstelle: H. Herbst, Gorrenbergstraße 18. Bastelstube: Café Oske, Molkenmarkt 26. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. Geschäftsstelle: Zahnarzt Winzerling, Cottbus, Turnstraße 16. Fernsprecher: Cottbus 3284. Postscheckkonto: Berlin 142 043. Vereinslokal: Kaiseradler. Treffzeiten: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Geschäftsstelle: Dessau, Amalienstraße 99 II (Kuchel). Bankkonto: Kreissparkasse Dessau Nr. 2602. Bastelheim, Teichstraße 48, Vortrags- und Bastelabende: Mittwochs von 20 bis 23 Uhr, Sonnabends von 15 bis 23 Uhr.

FTV. Gruppe DeTeWe. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Zeughofstraße 6/9. Fernspr.: F 8 Oberbaum 0011 (Nilsson). Bastelstube: Zum Pilsator, Berlin SO 36, Schlesische Str. 28. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. — Bis einschl. 12. August fallen die Bastelabende der Ferienzeit wegen aus. Nächster Bastelabend am 19. August, 20 Uhr. Die Beiträge bitten wir pünktlich zu zahlen, da wir andernfalls gezwungen sind, die Lieferung des „Funk" einzustellen. Eintrittskarten zur Bauausstellung sind bei unserem Schriftführer, Herrn Höhnke, zum Preise von 1 RM. erhältlich.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstraße 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Straße 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38.

FTV. Ortsgruppe Forst (Lausitz). Geschäftsstelle: W. Ullrich, Berliner Str. 70. Bastelstube und Vereinslokal: Hotel Kaiserhof, Sorauer Str. 16. Vereinsabende: Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Frankfurt a. d. O. Geschäftsstelle: Schröder, Bergstr. 155.

FTV. Gruppe Friedrichshagen. Geschäftsstelle: Hirschgarten bei Friedrichshagen, Mühlweg 22. Fernspr.: F 4 Friedrichshagen 7910. Bastelstube: Ernst Schulze, Schöneiche bei Friedrichshagen, Platanenstraße 62—64.

FTV. Ortsgruppe Göttingen. Geschäftsstelle: Lotzestraße 43 III. Bastelstube und Vereinslokal: Hotel zum Kronprinz, Gronertorstraße 3. Treffzeiten: Donnerstag ab 20 Uhr.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9, Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87.

Mitgliederaufnahme: Die Aufnahme als Mitglied des Vereins kann jederzeit entweder durch Meldung an unsere Geschäftsstelle oder durch Einzahlung des Beitrages auf unser Postscheckkonto erfolgen. Für den monatlich im voraus zu entrichtenden Beitrag von 2 RM. haben unsere Mitglieder folgende Vorteile: Ersparnis gegenüber dem Postbezug des „Funk", Gratislieferung des „Funk" in die Wohnung, freien Eintritt zu den Vortragsabenden, zuschußfreie Mitgliedschaft in unseren Arbeitsgemeinschaften, technische Beratung. Keine Aufnahmegebühr!

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Dienstag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. Vorherige teleph. Anmelduug erforderlich unter Steinplatz 0011, App. 295.

Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Letz, Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 70, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Guben. Geschäftsstelle und Bastelstube: Hohlweg 5. Bastelabende: Montags von 20 bis 22 Uhr. Vereinslokal: Schultheiß-Patzenhofer, Königstr. 35, jeden Donnerstag nach dem 15. um 20 Uhr.

FTV. Gruppe Huth. Geschäftsstelle: Dr. G. Messtorff, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 130. Fernspr.: F 5 Bergmann 3120. Postscheckkonto: Dr. G. Messtorff, Berlin Nr. 105 135.

FTV. Gruppe Knorr-Bremse. Geschäftsstelle: E. Jagals, Berlin-Neukölln, Weigandufer 27.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68 Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags, 12.30 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Während der Ferien im Monat August bleibt unsere Bastelstube und unser Kurzwellenlaboratorium geschlossen. Der Verkauf an unsere Mitglieder findet jedoch ununterbrochen weiter statt. Verkaufstage sind Dienstag und Donnerstag. Bestellungen sind an diesen Tagen von 12.30 bis 13 Uhr im Hauptkontor bei Herrn Bahrfeldt abzugeben. Die Besichtigung des neuen Funkhauses in der Masurenallee findet voraussichtlich Anfang Oktober statt.

FTV. Ortsgruppe Funkfreunde Lychen. Geschäftsstelle: Bismarckstraße 27. Fernspr.: 121. Bastelstube: Werkstattschule, Bismarckstraße Vereinslokal: Centralhotel.

FTV. Magdeburg. Geschäftsstelle: Otto Schroeter, Kommandantenwerder. Vereins- und Basteläume: Maybachstraße 12 (Mitteleingang, 1 Tr.). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eingang Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20 bis 22 Uhr.

Veranstaltungen im Monat August 1931:

Freitag, den 7. 8. 1931: Monatsversammlung im Zirkuscafé.
Freitag, den 14. 8. 1931: Technische Plauderei.
Sonntag, den 16. 8. 1931: Besichtigung d. Magdeburger Molkerei. Treffpunkt: 11 Uhr am Eingang Spielgartenstraße.
Freitag, den 21. 8. 1931: Vortrag des Herrn O. Schroeter. Thema: Aus der Entwicklung der Fernsprechtechnik.

FTV. Gruppe Mix & Genest. Geschäftsstelle: Berlin-Schöneberg, Geneststraße 5. Fernspr.: G 1 Stephan 440, App. 81. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Sachsendamm 37.

FTV. Ortsgruppe Nauen. Geschäftsstelle: Nauen, Holzmarktstraße 23. Fernspr.: K 9 Nauen 655 (Lübbert). Bastelstube: Holzmarktstraße 23. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. Vereinslokal: Café Korn, Nauen, Dammstraße. Vereinsabende: Jeden Freitag nach dem Ersten.

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Fernsprecher: F 2 Neukölln 2082. Verkaufsstelle geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

FTV. Gruppe Oberspree. Geschäftsstelle: Spangenberg, Berlin-Oberschöneweide, Zeppelinstr. 67.

FTV. Ortsgruppe Oranienburg. Geschäftsstelle: M. Vantler, Seestraße 10. Postscheckkonto: M. Vantler, Berlin Nr. 127512. Vereinslokal: Strandhalle, Seestraße. Vereinsabende: Jeden ersten Freitag im Monat.

FTV. Gruppe Osram. Geschäftsstelle: Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. Fernspr.: C 6 Moabit 8300 App. 183 (Lohde). Bastelstube: Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Orenstein & Koppel. Geschäftsstelle: G. Klinke, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 23/24.

FTV. Ortsgruppe Osterwieck (Harz). Geschäftsstelle: H. Lampe, Neukirchenstr. 17. Postscheckkonto: H. Lampe, Magdeburg, 152 02.

FTV. Ortsgruppe Quedlinburg. Geschäftsstelle: Dr. Stoye, Quedlinburg a. Harz, Brechtstr. 4.

FTV. Ortsgruppe Potsdam. Geschäftsstelle: E. Logé, Neue Königstraße 69 Fernspr.: 3220. Postscheckkonto: Girokasse Potsdam, Kto. „Funk", Berlin Nr. 125 396. Bastelstube und Vereinslokal: Gasthaus zur Kornblume, Kirchstr. 7. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden ersten Dienstag im Monat.

FTV. Gruppe Reichsbank. Geschäftsstelle: J. Lehmann, Potsdam, Augusta-Viktoria-Straße 10.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle: S. S. W. Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2. Montags und Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB. Gebäude hinter dem Siemensstadion: Leitung H. Lamprecht, W. W. 3, 03 168.

Einladung! Am Donnerstag, dem 13. August, 16.30 Uhr, findet im Lokal Marsand, Siemensstadt, eine außerordentliche Hauptversammlung statt. Tagesordnung: 1. Protokollverlesung; Mitteilung über Einführung eines verbilligten „Funk"; 3. Technischer Vortrag; 4. Verschiedenes. — Der äußerst wichtigen Tagesordnung wegen bitten wir um vollzähl. Erscheinen.

FTV. Gruppe Spandau. Geschäftsstelle: H. Schult, Spandau, Wilhelmstraße 135. Postscheckkonto: Hagedorn (Berlin 982 95). Bastelstube: Bernardi, Spandau, Roonstraße 13. Bastelabende: Jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. im Monat.

FTV. Ortsgruppe Spremberg. Geschäftsstelle: G. Petrich, Spremberg i. d. Lausitz, Lustgartenstr. 7.

FTV. Ortsgruppe Stendal. Geschäftsstelle: H. Lühmann, Südwall 33. Bastelstube: Restaurant Heine, Prinzenstraße. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. Vereinslokal: Konditorei Wendt, Schadewachten. Vereinsabende: jeden ersten und zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. Geschäftsstelle: B. Höfer, Berlin N 65, Otawistr. 31. Bastelstube: Restaurant Schulze, Berlin N 65, Barfußstr. 12. Bastelabende: jeden Mittwoch ab 20 Uhr.

FTV. Rundfunk-Gruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9. Fernspr.: F 5 Bergmann 1871 (Telefunken).

FTV. Gruppe Tiergarten. Geschäftsstelle: Erich Krüger, Berlin NW. 21, Emdener Straße 26. Fernspr.: Vorsitzender M. Doering, C 5, Hansa 6640. Vereinslokal: Völker, NW 87, Jagowstraße 30. Postscheckkonto: Berlin 623 24. Zusammenkünfte jeden Dienstag, 20 Uhr. — Wir machen darauf aufmerksam, daß während der Sommerferien unsere Zusammenkünfte ausfallen. Wir beginnen am 2. September wieder mit unseren Vorträgen. Zahlkarten bitten wir bei Herrn Doering anzufordern.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 41. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

Ortsgruppe Altenkessel-Neudorf. Betr. Klubbibliothek. Die Ortsgruppe hat für 166 Frcs. eine Anzahl Radiobücher beschafft. Der Vorsitzende stellt seine vier Bücher dem Klub ebenfalls zur Verfügung, so daß unsere Sammlung jetzt 20 Bücher umfaßt. Diese sind nach folgenden Gruppen geordnet: 1. Für Laien; 2. für Bastleranfänger; 3. für fortgeschrittene Bastler; 4. für Funkhelfer. Die Ausleihung erfolgt in den jeweiligen Versammlungen. Außerdem befinden sich bei unserm Herrn Elgas die gesammelten Jahrgänge des „Funk" von 1928, 1929 und 1930. Bei Herrn Schniebels die Jahrgänge 1928 und 1929 der „Bastelbriefe der Drahtlosen" und der „Dralowid-Nachrichten".

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Sitz: Leipzig W 31, Stieglitzstr. 52. Tel. 450 15. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 16. — Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig C 1, Markt 8. Geheimer und Oberpostrat Emil Oschatz, Leipzig W 31, Stieglitzstr. 52. Ober-Tel.-Sekr. Reckelberg, Leipzig O 28, Schönbachstraße. — Syndikus: Dipl. oec. Dr. jur. Karl Schenkel, Leipzig C 1, Markt 8.

1. Händlertagung Plauen i. V. Am 26. Juni fand in Plauen i. V. vom Landesverband Mitteldeutschland des Reichsverbandes Deutscher Funkhändler, unter Führung der Ortsgruppe Chemnitz und unter Leitung des Herrn Henkel, eine Werbetagung statt. Herr Neuert vom Reichsverband Berlin hielt einen längeren Vortrag über „Wirtschaftsfragen im Funkhandel". Es kam dabei auch zur Sprache, daß Funkvereine Handel treiben und als sogenannte Schwarzhändler auftreten. Unser Syndikus Dr. Schenkel führte aus, daß das aufgegebene Gebiet der Funkvereine ein anderes ist, als Handel zu treiben. Wir appellieren daher auch an dieser Stelle an unsere Mitglieder, nicht durch Schwarzhandel die Existenz des Funkhandels zu erschweren.

2. Außerordentliche Vorstandssitzung in Merseburg. Am 28. Juli hatte der Funkverein Merseburg zu einer außerordentlichen Vorstandssitzung einberufen und unseren Syndikus dazu geladen. Die Sitzung war außerordentlich wichtig und beschäftigte sich mit Maßnahmen, die von seiten des Allgemeinen Verbandes der Rundfunkhörer gegen den Mitteldeutschen Funkverband getroffen werden. Wir werden in unserem nächsten Rundschreiben ausführlich hierüber berichten. Der geschäftsführende Vorstand hatte dem Antrag Merseburg zufolge sofort weitere Maßnahmen veranlaßt. — Mitglieder, seid verbandsstolz und laßt nichts auf unseren Verband und auf euch kommen!

3. Vergünstigungen. Der Vorstand des Reichsverkehrsamts II, Leipzig, teilt uns mit, daß am Sonntag, dem 20. September, ein Sonderzug mit 50 v. H. Fahrpreisermäßigung nach Eisenach fährt. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 7 RM. Näheres ist Anfang September durch uns zu erfahren.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.
Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Str. 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Bastelkurse: Während der Sommermonate Juli und August fällt der Bastelunterricht an den Mittwochabenden aus. Die Geräte werden in den technischen Auskunftsstunden Mittwochs und Sonnabends, 17 bis 19 Uhr, geprüft.

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Hygiene-Ausstellung à 55 Rpf.; Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Residenz- und Zentraltheater kostenlos; Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seestraße, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben.

Funkverein Bad Schandau. Nächste Versammlung am 10. August, 20 Uhr, im Vereinslokal. — Die Wanderversammlung bei Mitglied Hiebsch — Café Krossener Gründl — war von dem alten Stamm besucht. Nach Schluß der Versammlung unterhielt uns Mitglied Hiebsch durch allerlei Kurzweil noch lange recht angenehm. Die große Finsternis machte den Heimkehrenden einige Schwierigkeiten.

*

Gesellschaft der Funkfreunde E. V., Hannover. Geschäftsführer: Karl Friedrichs, Hannover-Linden, Falkenstraße 28. Klubheim: Weberstraße 25/26. Postscheckkonto: Hannover 354 27. — Mitgliedschaft kostenlos durch Bezug des „Funk". Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. — Mitte September beginnt wiederum der Einführungskursus für Anfänger und Fortgeschrittene. Anmeldungen hierzu werden jetzt schon entgegengenommen. Lehrplan kostenlos. Der Kursus für Anfänger beginnt mit den elementarsten Grundsätzen der Elektrotechnik und endigt so, daß der Teilnehmer die Schaltung eines Vierröhren-Schirmgitterempfängers begreift. Der Kursus für Fortgeschrittene besteht aus einer fortlaufenden Kette von Einzelvorträgen, welche in sich abgeschlossen sind. Für Nichtmitglieder beträgt die Teilnahme am Anfängerkursus 12,50 RM. und für Fortgeschrittene 15 RM. für die ganzen 6 Monate. Gegenwärtig findet jeden Mittwoch in unserem Klubheim ein geselliger Abend statt, während am Freitag von 20 bis 22 Uhr gemorst wird.

Funkverein 26. Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner.



Die größte Sorge: Endröhre-Lautsprecher

Der neue Transformator-Lautsprecher D. R. P. mit mehreren Anzapfungen arbeitet an allen gängigen Röhren, z. B. 604, 134, Penthode usw., und beseitigt mit einem Schlage die schwierige Anpassungsfrage. Man hat nur nötig, die Lautsprecher-Stöpsel in die für die betreffenden Röhren bestimmten Buchsen zu stecken. — Aber nicht nur die Frage der Anpassung ist gelöst, sondern Wirkungsgrad und Sicherheit sind beträchtlich erhöht.
Wer die musikalische Leistung seines Lenzola-Lautsprechers auf das Doppelte heben will, erhält kostenlose Anleitung zum Selbsteinbau des Trafos und Vorführung der Neuheit in guten Fachgeschäften oder durch die

LENZOLA - Lautsprecherfabrik, Krefeld 30

1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden, außer Montag und Mittwoch, von 10 bis 13 Uhr, Montag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Montag und Mittwoch sowie Dienstag und Donnerstag. Kurzwellentag: Mittwoch von 15 bis 22 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Fernsprecher: Pregel 448 80. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — Die diesjährige Hauptversammlung unserer Ortsgruppen findet am Sonntag, dem 23. August, 10 Uhr, in unserem Vereinszimmer, Weidendamm 25 I, statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht; 2. Erledigung der eingegangenen Anträge; 3. Verschiedenes. Weiteres Programm folgt später. — Gleichzeitig geben wir bekannt, daß die nächsten Mitgliederversammlungen in den Sommermonaten am zweiten Montag jedes Monats in unserem Vereinszimmer stattfinden. Benachrichtigungen der Mitglieder erfolgen hierzu nicht. Wir bitten, unsere Mitteilungen im „Königsberger Rundfunk" und im „Funk" freundlichst beachten zu wollen.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Telegraphenwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

1. Mitgliedsbeitrag. Für die Mitglieder, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben, gilt folgendes: Der Mitgliedsbeitrag beträgt in gleicher Weise wie bisher 6 RM. vierteljährlich bei kostenfreier Lieferung der Wochenschriften „Funk" und „Funk-Bastler" sowie der DFG.-Mitteilungen. Der Mitgliedsbeitrag ist vierteljährlich im voraus zahlbar, und zwar jeweils bis zum 10. des dem Vierteljahresbeginn vorausgehenden Monats. Die Lieferung des „Funk" und „Funk-Bastler" kann von der DFG. bis zum Eingang der Zahlung zurückgehalten werden. Kosten, die durch die nachträgliche Lieferung entstehen, gehen zu Lasten des betreffenden Mitgliedes. Der Vorstand ist berechtigt, auf Antrag monatliche Vorauszahlung zu gestatten. Die Zahlung hat dann ebenfalls bis zum 10. des vorhergehenden Monats zu erfolgen (also der Beitrag für Juni ist zu zahlen am 10. Mai). Der Geschäftsstelle der DFG. wird aufgegeben, nicht rechtzeitig eingegangene Beiträge durch Postnachnahme einzuziehen. Die dadurch entstandenen Portogebühren gehen zu Lasten des betreffenden Mitgliedes.

Für die Mitglieder, die ihren Wohnsitz im Ausland haben, treten zum Beitrag hinzu die erhöhten Portokosten, die durch den Versand des „Funk" und „Funk-Bastler" nach dem Ausland entstehen. Infolgedessen stellt sich der Mitgliedsbeitrag auf 7,30 RM. vierteljährlich für die Mitglieder, die ihren Wohnsitz in einem der folgenden Länder haben: Albanien, Ägypten, Algerien, Argentinische Republik, Äthiopien, Belgien, Belgisch-Kongo, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Kostarika, Danzig, Dominikanische Republik, Ekuador, Elfenbeinküste, Estland, Finnland, Frankreich, Französ.-Äquatorial-Afrika, Französ.-Guinea, Französ.-Somaliküste (Obok), Französ.-Sudan, Gabon (Mittelkongo), Griechenland, Guatemala, Haiti, Honduras, Jugoslawien, Kolumbien, Kuba, Lettland, Litauen und Memelgebiet, Luxemburg, Marokko, Martinique, Mauretanien, Mexiko, Neufundland, Niederlande, Niederländ.-Guyana, Niger, Nikaragua, Österreich, Panama, Paraguay, Persien, Philippinen, Polen, Portugal, Portug. Kolonien in Afrika, Asien und Ozeanien, Réunion, Rumänien, St. Pierre und Miquelon, Saargebiet, Salvador, Senegal, Spanien, Syrien und Großlibanon, Südafrikanische Union, Südwestafrika (fr. deutsches Schutzgebiet), Tschechoslowakei, Tunis, Türkei, Ungarn, Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken, Uruguay, Venezuela.

Für diejenigen Mitglieder, die ihren Wohnsitz in einem vorstehend nicht genannten fremden Lande haben (z. B. in Schweden, Norwegen, Vereinigte Staaten von Amerika usw.), beträgt der Mitgliedsbeitrag einschl. Porto 7,95 RM. vierteljährlich.

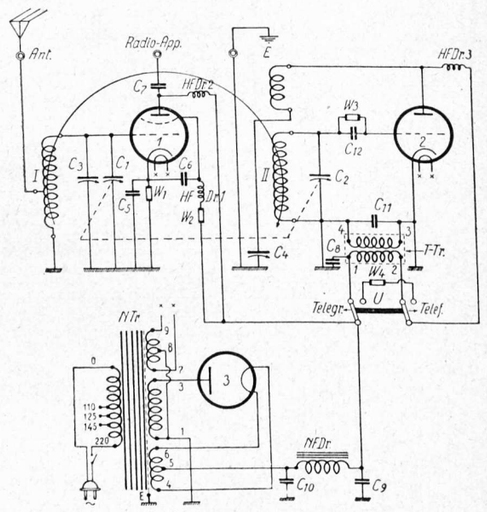
2. Technische Sprechstunde. Dr. Borchardt steht den Mitgliedern jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle, Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, in allen technischen Fragen zur Verfügung. Die Benutzung der Sprechstunde ist für die Mitglieder kostenlos. Die auswärtigen Mitglieder bitten wir, technische Anfragen schriftlich unter Beilegung des Rückportos an uns zu richten.

3. Vereinsabzeichen. Stück 1,20 RM. Die Nadel hat die Form eines Dreiecks (vergoldet). Der Grund ist blau und trägt die Buchstaben DFG. Lieferung gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 15 Rpf. Porto auf das Postscheckkonto der Deutschen Funkgesellschaft E. V. oder gegen Nachnahme.

Aus der Industrie

Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Universal-Kurzwellenvorsatz für Batterie- oder Netzbetrieb. Für diejenigen Besitzer von Rundfunkgeräten, die auch die immer zahlreicher werdenden Kurzwellen-Telephoniesender empfangen wollen und gegebenenfalls auch Interesse für den Amateurtelegraphieverkehr auf kurzen Wellen besitzen, lohnt sich die Anschaffung eines besonderen Kurzwellenempfängers nicht. Andererseits ist die Leistung eines solchen Kurzwellenempfängers, da mehr als eine Hochfrequenzstufe nicht angewendet werden kann, nicht besonders groß. Um hier eine offenbar bestehende Lücke auszufüllen, ist der Schaleco-Universal-Kurzwellenvorsatz für Vollnetz- und Batteriebetrieb geschaffen worden. Der Apparat beruht auf dem an sich bekannten System der Transponierung auf eine Rundfunkwellenlänge mit der neuartigen Modifikation, zum Empfang von ungedämpfter Telegraphie den Oszillator mit einer Tonfrequenz zu modulieren. Die Antenne, deren Gestalt und Größe beliebig ist, wird mit dem Gitterkreis (L_1 C_1 + C_3) einer Hochfrequenzschirmgitterröhre über einen Autotransformator L_1, der gleichzeitig die Abstimmspule darstellt, gekoppelt. Die Anode der Röhre wird über den Kondensator C_7 mit der Antennenbuchse des Rundfunkempfängers durch eine möglichst kurze Leitung verbunden. In einer gewissen Entfernung von der Eingangsspule ist die Oszillatorspule L_2 angeordnet. Beide Kreise sind im übrigen vollkommen



voneinander getrennt. Der Oszillator (L_2 C_2) erzeugt die Überlagerungsfrequenz, die so gewählt wird, daß als Interferenzfrequenz eine Frequenz des Bereiches 1500 bis 500 kHz (200 bis 600 m) entsteht. Diese Interferenzfrequenz ist beliebig zu wählen, d. h. man kann immer, auch bei sehr empfindlichen Rundfunkempfängern, einen Punkt des Rundfunkbereiches finden, auf dem kein Rundfunksender zu hören ist, so daß man diese freie Wellenlänge als Zwischenfrequenz für den Kurzwellenempfang wählen kann. Diese Auswahl der Zwischenfrequenz ist ermöglicht durch den Parallelkondensator C_3, während C_1 und C_2 durch Einknopfabstimmung zusammengefaßt sind. Die Einstellung von C_3 ist dabei nicht kritisch. Die Empfangstrennschärfe ist durch den Transponierungsvorgang und durch die Selektivität des Rundfunkempfängers gegeben. Je empfindlicher dieser ist, desto besser wird die Kurzwellentransponierung verstärkt. Im übrigen ist Art und Größe des Rundfunkempfängers gleichgültig. Speziell zu empfehlen wegen seiner besonders großen Selektivität und Lautstärke ist der Band-Schalecohet 7, dem der Kurzwellenvorsatz für Netzbetrieb in Form und Aussehen angeglichen ist. Da große Rundfunkempfänger meist keine Rückkopplung, daher keine Überlagerungsmöglichkeit zur Erzielung eines Interferenztones haben, muß wegen des Empfanges von tonlosen Kurzwellensendern, die in der Mehrzahl sind, eine Überlagerungseinrichtung zugefügt werden. Sie besteht in der Modulation der Oszillatorfrequenz durch einen in dem Tontransformator TTr mit Hilfe der gleichen Oszillatorröhre erzeugten hörbaren Ton. Mit dem Umschalter U kann man zwischen modulierter und nichtmodulierter Oszillatorfrequenz wechseln. Der Widerstand W_4 hält bei fehlender Modulation die Schwingleistung des Oszillators auf dem gleichen Betrag wie bei modulierter Oszillatorfrequenz. Die Einstellung von Telegraphiesendern und das Aufsuchen von Telephoniesendern erfolgt also bei modulierter Oszillatorfrequenz durch die beiden Drehkondensatoren C_1 und C_2 mit Einknopfabstimmung. Zu beachten ist, daß der bei Überstreichen einer Senderwelle hörbare Ton nicht in seiner Höhe, sondern nur in seiner Stärke sich verändert. Findet man einen dauernden Ton, so schaltet man den Umschalter U auf „Telephonie" und wird dann meist feststellen können, daß man einen Telephoniesender gefunden hat. Bei einem empfindlichen Rundfunkempfänger wird man Telephoniesender auch ohne die Tonmodulation der Oszillatorfrequenz durch das Rauschen der Trägerwelle finden können

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS
7. AUGUST 1931 HEFT 32
Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 | Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Wie sag' ich's meinen Hörern?

Wirtschaftskrise und Rundfunk

Von **Alfred Müller-Hepp**

Der Sommer ist die Zeit der leichten Kost, so hieß es früher nur beim Theater. Es scheint heute auch als Glaubenssatz an den Schreibtischen der Funkintendanten zu gelten. Aber das Schicksal geht seinen Gang unbekümmert um Zeiteinteilung und Saisonstatuten der menschlichen Gesellschaft. Dieser Sommer jedenfalls kehrt sich nicht an unser Ruhebedürfnis, an Urlaubs- und Erholungspläne. Es ist vieles recht schwer verdaulich, was er uns vorsetzt. Und niemand und nichts kann sich diesem harten Kostgeber entziehen, auch der Rundfunk nicht. Auch er muß sich mit der Wirtschaftskrise auseinandersetzen.

Die erschreckend gewachsenen Schwierigkeiten der Wirtschaftslage mit ihren Auswirkungen der Etatunsicherheit auch im Privathaushalt und der wahrscheinlich noch zunehmenden Arbeitslosigkeit bringen es mit sich, daß mancher, der es vorhatte, kein Rundfunkgerät sich anschaffen oder bereits vorhandenes erneuern oder ergänzen kann, ja, daß die Zahl derer beträchtlich anschwellen wird, die nicht einmal mehr in der Lage sind, die 6 RM. vierteljährliche Rundfunkgebühren aufzubringen und so auf das Verständnis eines Stundung bewilligenden Reichspostministeriums angewiesen sind.

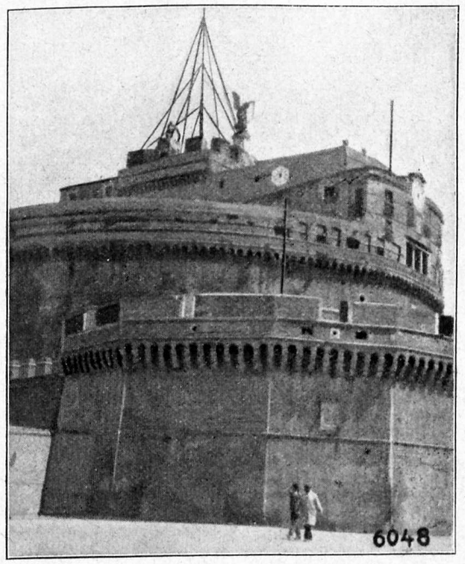
Das ist die eine Seite der Wirtschaftskrise für den Rundfunk, die passive. Die andere aber, die aktive, heißt: neue Aufgaben, und sie ist wichtig genug, daß man sich mit ihr ausführlicher beschäftigt.

Zum Anfang darf festgestellt werden, daß die Leitung des deutschen Rundfunks die geschichtliche Situation richtig erfaßt hat, daß sie nicht zögerte, den Ereignissen, die die ganze Nation und jeden einzelnen aufwühlten, im Tagesprogramm das Echo einzuräumen, auf das alle Rundfunkhörer gespannt warteten. So gespannt wir sonst ja bis tief in die Nacht hinein Wahlresultate oder Berichte von einer Ozeanfahrt des „Grafen Zeppelin" hörten, oder wie wir in früher Morgenstunde die Boxsensation, die sich überm „Großen Teich" abspielte, miterlebten, so lebhaft haben wir jetzt in den Tagen und Wochen der zugespitzten Krise der deutschen Wirtschaft die Nachrichten und Mitteilungen verfolgt, die der Lautsprecher übermittelte, mit dem einen und allerdings sehr wesentlichen Unterschied, daß wir uns immer dessen bewußt waren, daß es hier um Dinge geht, die unser ganz persönliches und privates Leben und seine wirtschaftliche Basis entscheidend mitbestimmen.

Verdient so die Entschlossenheit, mit der vom Rundfunk die durch die kritische Situation der deutschen Wirtschaft erwachsene neue Aufgabe angefaßt wurde, Anerkennung, so gewinnen wir den Überblick darüber, ob diese Aufgabe vielleicht doch in manchen Teilen anders und besser gelöst werden könnte, am besten dann, wenn wir zunächst einmal die Frage stellen: Welche Aufgabe hat der Rundfunk gegenüber der Wirtschaftskrise? Und da ist es klar, daß die Antwort lauten muß: Aufzuklären! Weniger selbstverständlich scheint es zu sein, daß diese Aufklärung sich nicht nur auf die Tatsachen, sondern auch auf die Zusammenhänge, die Hintergründe einzelner Vorgänge beziehen muß.

Muß es besonders hervorgehoben werden, daß es kein Gebiet gibt, auf dem die Kenntnisse des Durchschnittsstaatsbürgers und der Durchschnittsstaatsbürgerin so eng bemessen und bescheiden rationiert sind wie in Wirtschaftsfragen? Wer hat früher auf der Schule so etwas gelernt? Wir haben von den alten Griechen und Römern viel gehört und etwa die Schlachtpläne eines Cäsar oder Alexander zu reproduzieren gelernt, aber daß diese Völker auch Wirtschaftsfragen und -sorgen kannten, das haben wir kaum je erfahren, geschweige denn, daß uns moderne Wirtschaftsprobleme oder praktische Bankfragen zu Gesicht gekommen wären auf unseren hohen und

Eine Antenne auf der Engelsburg



Das 139 nach Chr. in Rom erbaute Grabmal des Hadrian, später von den Päpsten zur „Engelsburg" umgebaut, steht nach 1800 Jahren im Dienste der modernsten Technik.

weniger hohen Schulen. Das müssen wir heute büßen — und berücksichtigen. Man darf nicht einfach von einem Stillhaltekonsortium erzählen und voraussetzen, daß alle Hörer befriedigt mit dem Kopf nicken und solche Begriffe wie einen alten Bekannten begrüßen, den sie seit Jahren genauestens kennen — oder aber großmütig eine Auslegung des betreffenden Terminus technicus mitlaufen lassen, die selbst erst wieder der Aufhellung durch ein Fremdwörterbuch bedarf. Nichts wirkt schlimmer als eine halb- oder viertelerfaßte Nachricht gerade auf wirtschaftlich-finanziellem Gebiet.

Wir haben in diesen Wochen viel „Aufklärung" in uns aufgenommen: Verordnungen, die nüchtern und hart im Rahmen des Nachrichtendienstes vor uns hintraten, anonyme „Vertreter der Reichsregierung" und verschiedene Minister, die den allgemeinen Rahmen der Pläne der Reichsregierung absteckten, oder die am Mikrophon sich werbend um Inund Ausland bemühten; wir hörten Professoren der Nationalökonomie, die uns über den Unterschied von Deflation und Inflation belehrten, und einzelne Fachleute aus großen Wirtschaftsbetrieben, die Spezialfragen beantworteten. Hat diese Aufklärungsarbeit nun auch erzieherische Erfolge gezeitigt? Sind wir klüger dadurch geworden? Wir wollen es hoffen. Haben die vielerlei Verlautbarungen am Mikrophon entscheidend mitgeholfen, das wiederzuschaffen, was verlorengegangen war, und um dessen Wiederherstellung sich die Bemühungen der Reichsregierung und der Konferenzen in Chequers, Paris, London, Basel und Berlin in erster Linie immer wieder drehten: Ruhe und Vertrauen? Es wird schwieriger sein, darauf ein volles Ja zu finden. Die Annahme, daß die Wirkung der bisherigen Arbeit nicht allzusehr in die Tiefe gegangen ist, wird nicht unberechtigt sein. Denn es hat sich in diesen Wochen gezeigt, wie sehr wir in Deutschland noch lernen müssen, rundfunkgerecht, d. h. ganz einfach allgemeinverständlich uns auszudrücken und überhaupt zu begreifen, daß man über Gesetze oder Notverordnungen, die sich mit unserer persönlichen Lebensführung befassen, nicht in einer blutleeren Amtssprache zu sprechen braucht oder überhaupt sprechen darf, sondern daß man solche Dinge in dieselbe Alltagssprache und ihre Anschaulichkeit ummünzen kann wie andere Dinge des täglichen Lebens, die uns Kummer bereiten, und daß es sich empfiehlt, dieses Rezept zu befolgen, wenn man Wert darauf legt, nicht nur gehört, sondern auch verstanden zu werden.

Damit man nicht denke, diese Betrachtungen seien in den Wolken gedichtet und bezögen sich mitnichten auf tatsächlich vorgekommene Fälle, sei wenigstens beispielhaft hingewiesen auf zwei Erfahrungen: Ein „Vertreter der Reichsregierung" sprach kurz nach Abschluß einer Kabinettssitzung über die in dieser beschlossenen Notverordnung; er sprach korrekt und sachlich. Da es sich aber um Eingriffe in unsere private Wirtschafts- und Lebensführung handelte, blieb unsere an sich schon stark rationierte Gefühlsseite nicht ganz unbeteiligt. Und da wirkte der unpersönliche Amtsstil geradezu aufreizend; er schien Selbstverständlichkeiten da zu sehen, wo wir — zum mindesten im ersten Augenblick — unverständliche Härten zu bemerken glaubten. Er ging über die Köpfe weg und sagte den Herzen Fehde an. Und die andere Erfahrung: Ein „Mann der Wirtschaft" beruhigte uns, es sei nicht so schlimm, das Schlimmste sei hinter uns. Aber er sagte das im Stil von schön frisierten und polierten „Bulletins", daß — wir stellten das in zahlreichen Gesprächen nachher fest — das Mißtrauen erst recht geweckt oder gesteigert wurde.

An anderen Stellen scheint man zu denken, daß volkswirtschaftliche Unkenntnis durch behördlich verordnetes Auswendiglernen kuriert werden könnte. Anders ist es doch wohl kaum aufzufassen, wenn eine ausgewachsene Verordnung über Kapitalflucht Tag für Tag mehrfach im selben — nicht einmal ganz einwandfreien — Wortlaut vorgepredigt wird, mit dem Effekt, daß an den meisten Apparaten die Hausväter beim Herannahen des gefürchteten Verordnungsahasvers mit einer verzweifelten Einstelldrehung die Flucht ins Rundfunkausland tätigen.

Es kann nicht scharf genug und nicht deutlich genug auf diesen Kardinalfehler heutiger Behandlung von Wirtschaftsfragen am Rundfunk hingewiesen und seine Abstellung gefordert werden: die Seltenheit, mit der am Mikrophon die Sprache, die jedermann versteht, gesprochen wird.

Wie einfach wäre es: Der Rundfunkreporter begebe sich jeden Vormittag in die Vorräume der Sparkassen und der Bankgeschäfte! Er höre sich da an, welche Sorgen die Konteninhaber und die Gewerbetreibenden und die Männer der freien Berufe drücken. Und er gehe dann hin und gebe im Rundfunk praktische Beispiele: Welche Situation entstehen kann und wie man sich zu ihr stellen und in ihr verhalten soll. Da horchen die Teilnehmer auf, da schrauben sie nicht weiter, da sind sie dankbar für Belehrung und Führung. Das ist unendlich wichtiger als die Häufung von Minister- und Spezialistenreden. Jede Woche ein Minister — das wirkt; jeden Tag einer, da geht nun einmal der für jede Autorität unentbehrliche Nimbus etwas zu Schaden.

Will man aber wirklich den Sorgen der Massen Ventil und Wegweiser geben, so versuche man auch die sicher in Wirtschaftsdingen etwas heikle Diskussion, die auf anderen Gebieten doch so anregend und erzieherisch wirkt. Man lasse nicht nur immer Autoritäten zu Wort kommen. Autoritäten sind in einer Zeit der Umwertung aller Werte nicht hoch im Kurs. Man lasse in Rede und Gegenrede auch den „eintachen Mann" und die „einfache Frau" ans Mikrophon treten. Und man darf glauben, daß aus der Tatsache, daß der Rundfunkhörer seinesgleichen mitbeteiligt sieht und daß er besorgte Fragen in einer Formulierung hört, wie er selbst sie sich auch stellt, eine beruhigende Wirkung ausgeht. Das leider jederzeit vorrätige Mißtrauen: „Wir werden wieder beschwindelt!" wird durch allzu autoritatives Gebahren nur geschürt; sein Abbau aber ist Vorbedingung der Beruhigung der Öffentlichkeit; darum sind solche Rezepte psychologischer Behandlung der Wirtschaftspädagogik viel wichtiger, als sie im ersten Moment aussehen. Wenn z. B. über die 100 RM.-Ausreise-Notverordnung an allen Ecken und in allen Büros debattiert wird, ist es da nicht recht und billig, daß wir auch im Rundfunk das Für und Wider, den Gegner und den Verteidiger, hören? Das bringt und spiegelt Leben — und nur so gibt's Vertrauen.

Neben dieser Hauptsache, daß am Rundfunk die Sprache für die Wirtschaftsprobleme erst noch gefunden und erarbeitet werden muß, treten andere Beobachtungen, die in diesen Wochen gemacht werden konnten, in den Hintergrund. Es sei aber wenigstens angedeutet, daß man an manchen Stellen seltsame Vorstellungen von der Tages- oder vielmehr Nachteinteilung berufstätiger Menschen zu haben scheint, die in der Regel am frühen Morgen sich von der Bettruhe zu verabschieden haben und daher ministerielle Gewissenspredigten in der elften Abendstunde als nächtliche Ruhestörung zu betrachten geneigt sind — ein Gespräch Brüning—Mac Donald aber, das hartnäckig einen Abend lang angekündigt und schließlich um 0.15 Uhr ohne Erklärung und Entschuldigung durch eine schlichte Meldung ersetzt wird, sogar als eine im Zeichen einer gewissen Pressenotverordnung nicht näher zu bezeichnende Angelegenheit.

Sind wir so gegen einige Dinge, die unser kritisches Ohr beleidigten, tapfer zu Felde gezogen, so lohnt es sich doch zum Schluß, einen dithyrambischen Aufschwung zu nehmen. Es läßt sich nämlich nicht leugnen, daß, so wie die Wirtschaftskrise mit einem Male unbekümmert um Theorien die tatsächliche Rolle des Staates im modernen Völkerleben offenbart hat, so in ihr auch die Bedeutung des Rundfunks für Kontrolle, Gestaltung und Führung der öffentlichen Meinung erneut klar herausgetreten ist. Und es besteht kein Grund, daran zu zweifeln, daß aus den bereits jetzt gesammelten Erfahrungen neue Erkenntnisse, neue Wege und Mittel sich ergeben, der volkspädagogischen Aufgabe des Rundfunks gerecht zu werden. Es gilt dabei vor allem, sich die Beweglichkeit zu erhalten oder aufzufrischen, die neue Situationen vorurteilslos und ohne Schematismus meistert.

Neue Übertragungen aus New York

Am Dienstagabend um 21.30 Uhr übernimmt der Deutschlandsender aus New York die Verfassungsfeier der deutschen Kolonie, bei welcher der Deutsche Generalkonsul die Ansprache hält. Deutsche Künstler haben sich in den Dienst einer würdigen Ausgestaltung des Festaktes gestellt.

Am Sonntagnachmittag um 18.30 Uhr ist über den Deutschlandsender ein Konzert amerikanischer Studenten zu hören, die ihre Ferien in einem Sommerlager verleben. Die hundert besten Dilettanten sind zu einem Orchester unter Leitung von Jos. E. Maddy zusammengestellt.

Komme sofort, Postkarte genügt!

Wie Karl Wessel zum Rundfunk kam

Es gibt Stimmen im Rundfunk, bei deren Klang der Hörer nicht zum Programm zu greifen braucht, um festzustellen, wer da spricht. Diese Stimmen sind ihm von jahrelangem Hören vertraut, sie sind in seiner Vorstellung untrennbar mit einem bestimmten Namen verbunden, dessen Träger er zwar nie gesehen hat, dessen Stimmcharakter und sprachlichen Ausdruck, dessen Sprechweise und Tonfall ihm aber in allen Schattierungen bekannt ist. In erster Linie genießen eine solche Popularität jene Sprecher, die das Programm Tag und Nacht mit ihren Ansagen begleiten. Ebenso wie sich in der klassischen Reportage sofort die bekannte Stimme Alfred Brauns verrät, so weiß auch jeder Hörer bei der Ansage von Schallplatten, Nachmittagskonzerten und Tanzmusik: „Das ist Wessel".



phot. Atlantic.

Wessel ist ein Begriff geworden, der im Bewußtsein der Berliner und deutschen Hörer gleich ein Lächeln auslöst. Diese sichere, gemütliche und darum so lustige Komikerstimme, die im urberlinischen Tonfall Schallplatten ansagt und von der man spürt, daß sie immer geneigt ist, einer noch so belanglosen Mitteilung etwas Lustiges mit auf den Weg zu geben, um den Hörer zum Lachen zu bringen, diese Stimme ist nicht nur in Berlin, sie ist auch in ganz Deutschland populär.

Heute ist es allerdings vorbei mit den ulkigen Betonungen in der Ansage; jeder kleinste Witz ist streng untersagt; die Zeiten, in denen die Berliner „Funk-Stunde" durch ihre ungezwungene, improvisierende Haltung lebendig und abwechslungsreich wirkte, sind gewesen. Mit dem neuen Haus ist ein uniformierender, neutralisierender Geist bedenklich in den Klang der Stimmen eingezogen, und auch der Stimme Wessels spürt man es an, daß allerstrengste Vorschriften jeden Keim von Humor im Entstehen umbringen. Das ist schade; viele Berliner bedauern es, daß sich die „Funk-Stunde" ihrer bodenständigsten Wirkungen beraubt hat, und damit hat auch Wessel manches Charakteristische verloren. Es wird in anderem Zusammenhang darüber noch ein Wort zu reden sein.

Will man hinter das Geheimnis der Stimme „Wessel" kommen, den fernen Unbekannten, den nur allzu bekannten Sprecher kennenlernen, dann findet man in einem mit Schallplattenapparaten vollgestellten Raum einen kleinen, beweglichen Mann im weißen Kittel, der freundlich und gemütlich grüßt und dessen ganzes Wesen und Aussehen eigentlich so ist wie seine Stimme. Schon die Antwort auf die erste Frage: „Wie kamen Sie zum Rundfunk, Herr Wessel?" verblüfft durch ihre drastische Kürze: „Durch 'ne Fünfpfennig-Postkarte!"

Und da kommt dann eine geradezu romantische Geschichte heraus, die vielen jungen Anfängern, die zum Rundfunk wollen, den Mut stärken wird. Eines Tages nämlich, im Juni des Jahres 1924, verabschiedete sich der erste Berliner Ansager, Max Heye, von seinen Hörern. Er ging nach Stuttgart und hinterließ einem noch nicht bestimmten Nachfolger seinen Platz. Karl Wessel hatte damals, wie viele Berliner, schon einen kleinen Detektorapparat, mit dem er fleißig hörte. Als er diese Abschiedsrede vernahm, erklärte er stolz: „Det, wat der kann, det kann ick schon lange", setzte sich hin und schrieb eine Postkarte an Direktor Knöpfle, auf der er seine in ihm schlummernden Ansagefähigkeiten dringend empfahl. Am nächsten Tage war er bereits hinbestellt, sprach Probe und — wurde sofort engagiert.

Es ist kaum anzunehmen, daß dies beschleunigte Tempo einer Karriere auch einem Anfänger beschieden sein dürfte. Denn die Frage, ob er einen so schnellen Wechsel von Angebot und Nachfrage für einen jungen Bewerber um den Ansageposten heute noch für möglich halte, verneint Wessel nach kurzer Überlegung. Nach seiner Ansicht ist die Ausbildung des Ansagers inzwischen eine unbedingte Notwendigkeit geworden. In den von Alfred Braun eingerichteten Klassen der Rundfunkversuchsstelle an der Hochschule für Musik sei dazu hinreichend Gelegenheit; Ansagen ist ein sehr schweres Amt, das sicheres Auftreten, Geistesgegenwart und eine geschulte Stimme voraussetzt. Als Beweis verrät er ein offenes Geheimnis aller Ansager und Sprecher: Ganz ist das Lampenfieber auch vom alten Routinier noch nicht überwunden; bei wichtigen Ereignissen leidet jeder vor dem Mikrophon unter dieser berühmten Bühnen- und Rundfunkkrankheit.

Dabei hat Karl Wessel wahrhaftig Routine! Eine 25jährige Bühnen- und Kabarettlaufbahn bürgt dafür! Selbstverständlich ist er in Berlin geboren und mit echtem Spreewasser getauft, und hat seine ersten Bühnenschritte unter der Aufsicht seines dramatischen Lehrers Pauly getan. Jahrelang war er dann Schauspieler und Groteskkomiker an bekannten Berliner Bühnen. Das zeigt sich in der Sicherheit eines Sprechers, der sein Handwerk als Komiker von Grund auf versteht und dessen ganzes Wesen Gelassenheit und Ruhe atmet. Während des Krieges war er in Berlin Direktor des Theaters in der Köpenicker Straße. Dann brachte ihn die Ungunst der Zeiten wieder als Schauspieler auf die Bühne. Er ist verheiratet, seine Frau ist natürlich „vom Bau", das versteht sich, und die Ehe ist glänzend, das versteht sich auch. Seine Lieblingsbeschäftigung ist — Verreisen und seine Lieblingslandschaft der Wörther See. Viel Sonne will er immer auf der Reise haben, und die strahlende Sonne von Pörtschach hat es ihm angetan, denn er wird richtig begeistert, wenn er davon spricht.

Das Wesentliche ist seine Popularität. Diesen Namen Wessel kennt ganz Deutschland, Österreich eingeschlossen. Lustig muß die Post sein, die er pfundweise zugeschickt bekommt. Eines Tages bringt eine Zeitung ein Bild von ihm. Man sieht ihn vor dem Mikrophon, ein Fuß steht zufällig auf einer Zuleitungsschnur. Am nächsten Tag schreibt ihm ein Berliner: „Mensch, Karl, wenn Du mit Deine Lacktöppe auf dem Schlauch 'rumtrampelst, können wir ja nischt hören!"

Gerade wie Wessel dieses kleine Erlebnis berichtet, arbeitet ein Monteur im Zimmer. Der horcht auf und lacht über diese Postkarte und ihren Inhalt; er könnte das selber auch geschrieben haben, denn sie kennen eben alle den Wessel und lieben seine Ansage: „Achtung, Achtung, hier ist Berlin . . ."

P. W. L.

Programmreform am Deutschlandsender

Dreifachprogramm zwischen Berlin, Königswusterhausen, Königsberg

Der Deutschlandsender Königswusterhausen nahm von jeher eine besondere Stellung im deutschen Rundfunknetz ein. Sein gesamtes Tagesprogramm mit Ausschluß der Abenddarbietungen unterlag der „Deutschen Welle", einer Sendegesellschaft, die gewissermaßen als deutsche Rundfunk-Volkshochschule in ihrer Programmgestaltung auf die vielfältigen Bildungsbedürfnisse der Hörerschaft Rücksicht nehmen soll. Das Abendprogramm dagegen fügte sich dem allgemeinen Unterhaltungsprogramm ein und wurde in den ersten Jahren fast ausschließlich von der Berliner „Funk-Stunde" bestritten. Bald aber verlangten die Hörer zu Recht über diesen Sender ein zweites, sogenanntes Doppelprogramm. Die Antwort auf diesen Wunsch war stets die Versicherung, daß der Deutschlandsender die Spitzenleistungen anderer Sender übernehmen und so im Abendprogramm der repräsentative Vertreter der deutschen Rundfunkkunst sein sollte. Dieses Versprechen scheiterte jahrelang an der Unzulänglichkeit des deutschen Rundfunkkabelnetzes, und als das Kabelnetz endlich fertig war, da mangelte es wieder an der geeigneten Organisation. So recht froh wurde man bei der gesamten Programmgestaltung des Deutschlandsenders nie, und oft schien es, als ob auswärtige Sender aus sehr persönlichem Ehrgeiz bestimmte Programme an den Deutschlandsender abzugeben suchten, um ihre provinzielle Machtstellung vor der Berliner Kritik zu stärken. In einem solchen Kampf persönlicher Eitelkeit, wozu eine besondere Mentalität aller deutschen Sendeleiter hinzukam, war es natürlich außerordentlich schwierig, ein geschlossenes und hochwertiges Gesamtprogramm zusammenzustellen.

Als man Einschränkungen bei dem wirtschaftlich schwer um seine Existenz kämpfenden Sender Königsberg vornehmen mußte, übertrug man zunächst provisorisch dem Königsberger Intendanten Christean die organisatorische Aufsicht über die Abendprogrammzusammenstellung am Deutschlandsender[1]). Intendant Christean war gewiß bemüht, in dem beschränkten Rahmen seiner Vollmachten Wandel zu schaffen. Aber manche seiner guten Absichten scheiterten am Fehlen geeigneter Sendungen, so daß sowohl der Wunsch nach einem Doppelprogramm als auch der Übernahme von Spitzenleistungen sich nicht erfüllen ließ. Hinzukam, daß der organisatorische Leiter zu gleicher Zeit auf zwei Stühlen saß und sich daran gewöhnt hatte, dauernd zwischen den Schreibtischen in Berlin und Königsberg hin und her zu reisen. Dieser Zustand, der sicherlich nicht nur an der Arbeitskraft gezehrt, sondern auch erhebliche Verhaltungsspesen verschlungen hat, wird dadurch beseitigt, daß Intendant Christean vom 1. September ab ausschließlich mit der künstlerischen Leitung der Abendprogramme des Deutschlandsenders betraut ist. Der Königsberger Intendantenposten bleibt unbesetzt; dem bisherigen Rundfunkdirektor Beyse ist in Dr. E. W. Freißler ein Mitarbeiter zur Seite gestellt worden. E. W. Freißler, der längere Zeit als Lektor in einem der größten deutschen Buchverlage tätig war, ist als Verfasser mehrerer Novellenbände und als Übersetzer bekannt geworden.

Während Dr. Freißlers Aufgabe in Königsberg im großen und ganzen mehr von lokaler Bedeutung ist, rückt Intendant Christean als Verwalter der Abendprogramme des Deutschlandsenders jetzt in den Mittelpunkt des gesamten deutschen Rundfunkinteresses. Er hat nicht nur die schwierige Aufgabe, mit sicherem Geschmack und Verständnis für die Wünsche der Hörer ein Doppelprogramm zwischen Berlin und Königswusterhausen zu schaffen, sondern trägt auch die Verantwortung dafür, daß die Gesamtheit der Abendprogramme von Königswusterhausen ein geschlossenes künstlerisches Ganzes bildet und daß der Deutschlandsender als die in ganz Deutschland am besten zu empfangende Station die Wünsche der verschiedenen Landschaften befriedigt. Gewiß eine nicht einfache Aufgabe!

Durch die Neuregelung ist er nicht mehr darauf angewiesen, mühsam aus den angebotenen Programmen die Abendsendungen zusammenzustellen, sondern er hat es in der Hand, bestimmte Sendeformen bei den einzelnen Sendegesellschaften anzufordern. Daraus erwächst ihm ein gewisses Mitbestimmungsrecht auf die Programmgestaltung aller deutschen Sender. Klugheit und Takt werden dazu gehören, das Schiff richtig zu steuern und nicht etwa eine alles zerstörende Gegnerschaft heraufzubeschwören.

Dieser Einfluß ist allerdings keineswegs so gedacht, daß der Intendant des Deutschlandsenders in Einzelheiten der Programmausführungen hineinreden will, vielmehr ist hier beabsichtigt, daß Intendant Christean die Möglichkeit hat, bestimmte Sendearten (Oper, Hörspiel, Konzert, Kabarett usw.) anzufordern. Um zunächst einmal bestimmt dem Berliner Hörer ein Doppelprogramm bieten zu können, ist eine enge Zusammenarbeit mit der Berliner Sendestelle notwendig. Da aber auch der Großsender Heilsberg weithin gut zu empfangen ist und die Hörer, die neben ihrem Ortssender noch Königswusterhausen und Heilsberg empfangen, möglichst oft ein Dreifachprogramm erhalten wollen, muß also auch Königsberg eigene Darbietungen bringen. Natürlich läßt sich ein solches Dreifachprogramm nicht immer durchführen; bei dem großen Programmaustausch, der sich eingebürgert hat, wird es oft vorkommen müssen, daß eine der beiden weitreichenden Wellen mit dem Ortsprogramm übereinstimmt; an zwei oder drei Tagen wird auch Hörern mit relativ einfachen Geräten eine dreifache Programmauswahl geboten werden können.

In diesem Programmstreben kündigen sich schon Zukunftsaussichten an, nämlich die Beschränkung der heut vorhandenen zehn Abendprogramme auf vielleicht die Hälfte. Die Großsender, von denen sicherlich in jedem Sendebezirk drei oder vier genügend lautstark zu empfangen sind, dürften jedem Hörer die Möglichkeit geben, zwischen den Abendprogrammen sich das Wunschgemäße herauszusuchen. Und die richtige Verteilung der Übertragungen dürfte dann einen künstlerischen Organisator verlangen, wie er sich hoffentlich in der Persönlichkeit Christeans heranbildet.

[1]) Vgl. „Funk" 1931, Heft 3, Seite 24.

Neue Hörspiele im Westdeutschen Rundfunk

Die Sendebühne des Westdeutschen Rundfunks gibt ihre neuen Pläne bekannt. Sie bringt am 12. August Schönthan-Kadelburgs Schwank „Zwei glückliche Tage" (Spielleitung: Kandner) und als Uraufführung am 21. August die Komödie für Rundfunk „Klavier" von Gertrud Vermoer und Frank Warschauer (Spielleitung: H. Ulmann). Im Monat September sind vorläufig die Aufführungen von Georg Kaisers „Mississippi" und Felix M. Mendelsohns Bearbeitung des Zschokkeschen „Hans Dampf" geplant. Die klassische Bühne des Westdeutschen Rundfunks wird nunmehr am 2. Oktober eröffnet, und zwar mit Heinrich von Kleists „Prinzen von Homburg". Als nächste Aufführungen sind Hebbels „Genoveva", Eichendorffs „Freier" (in der Neubearbeitung von Otto Zoff) und Goethes „Egmont" vorgesehen.

Ausbau des Berliner großen Senderaums

Neues Funkhaus in London

Das neue Berliner Funkhaus wurde, wie seinerzeit bei der Eröffnung mitgeteilt, bisher noch nicht in allen seinen Teilen fertiggestellt. Einer der wichtigsten Räume, der große Aufnahmeraum, zu dem auch gelegentlich Publikum Zutritt erhalten soll, war lediglich erst im Rohbau fertig. Man ging von dem sehr richtigen Gedanken aus, die akustischen Einrichtungen erst in kleinerem Maße zu erproben, um sie dann bei Bewährung auf den großen Raum zu übertragen.

Der Zeitpunkt der Fertigstellung des großen Senderaums scheint inzwischen gekommen zu sein, denn man hat dort die Arbeiten jetzt aufgenommen. In welcher Frist der Ausbau erfolgen kann, ist im Augenblick noch nicht zu übersehen. Es muß immerhin damit gerechnet werden, daß bis zur Inbetriebnahme noch einige Monate vergehen.

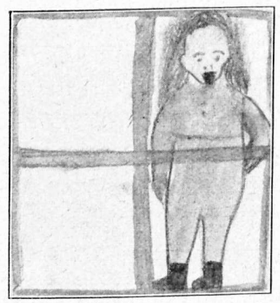
Das neue Funkhaus der British Broadcasting Company in London ist so weit im Rohbau fertiggestellt worden, daß anläßlich der „Großen englischen Funkausstellung" im September bestimmt mit seiner Eröffnung gerechnet werden kann.

Rundfunkstunde in der Dorfschule

Aus Briefen kleiner Hörer

Von **Margot Epstein**

Neben den zahllosen Einzelbriefen kleiner Hörer kommen an den „Kinder- und Jugendfunk" und den „Schulfunk" der „Deutschen Welle" sehr häufig umfangreiche Briefpakete: Niederschriften verschiedenaltrigster Schüler und Schülerinnen von Dorfschulen, nach gemeinsamem Abhören einer Sendung auf Anregung des Lehrers verfertigt.



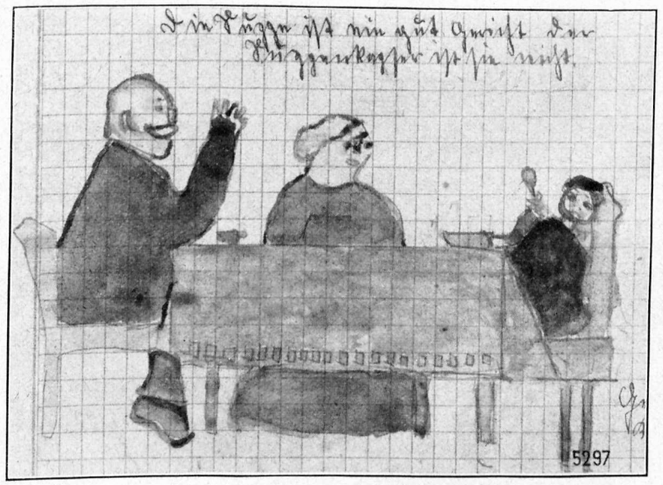
Der Struwelpeter.

Aufschlußreicher als diese Klassenarbeiten sind naturgemäß noch die spontan und allein zu Hause geschriebenen Kinderbriefe hinsichtlich der Art kindlichen Hörens und der Aufnahme der speziellen Darbietung. Sehr interessant sind diese Zuschriften, wenn man an ihnen nicht die Mentalität des einzelnen kleinen Hörers studieren will, sondern sich aus diesen oft sehr lebendigen Schilderungen ein Bild vom Rundfunkempfang in der Dorfschule — der durchschnittlichen Einstellung und Aufnahmefähigkeit der Landjugend, der Vermittlungsarbeit des Dorfschullehrers — machen will.

Die Schule ist in kleinen Dörfern oft der einzige Ort, an dem die Jugend Rundfunk hören kann. Und die begeisterten Berichte der Kinder daheim locken dann vielfach auch die Erwachsenen zum „Wunderkasten des Herrn Lehrers", so daß auf diesem Wege das Interesse der von anderen Volksbildungsmitteln so schwer erfaßbaren Landbevölkerung für den Rundfunk wohl am leichtesten zu wecken und zu pflegen sein wird.

Wie ist solch einem kleinen Bauernjungen zumute, wenn er zum ersten Male Rundfunk hört — plötzlich in der Schule solch einen Zauberapparat, von dem er wohl schon erzählt bekam, leibhaftig vorfindet? Christian B. schreibt:

„Mit großem Erstaunen betrat ich unseren Schulsaal. Die Kinder saßen in einem Kreis und sahen mich mürrisch an. Aus der Mitte ging ein leis verhallender Ton hervor. Lange Zeit stand ich stockestill, bis ich endlich begriff, daß es Radio war. Ich trat dem Wunderding nun immer näher, und setzte mich auf meinen Platz. Von hier belauschte ich den Lautsprecher. Ich war sehr gespannt, wie es dem Ritter erging, als er in den Wald zog. Auf einmal wurde ich auch noch gestört, denn der Heinrich schürte gerade am Feuer. Ich ward ganz zornig, denn der Kerl hatte gar kein Gefühl für Radio, das konnte er auch schon in der Pause machen! Vor allem muß ich unserem Herrn Lehrer meinen Dank aussprechen, weil er so freundlich war, und stellte seinen Apparat zur Verfügung. Das Radio ist wirklich ein Wunderding, denn es ist kaum zu glauben, daß man von allen Ländern der Erde hören kann, was dort vorgeht. Ich würde mir auch gern einen Detektorapparat bauen, aber leider fehlt mir das Geld, und dann könnte ich doch nicht Ihren Sender hören. Das Märchenspiel gefiel mir sehr gut, deshalb möchte ich Sie bitten, noch ähnliche Stücke zu spielen. Aber möglichst Mittwochnachmittag, denn da haben wir gerade Schule."



Der Suppenkasper.

Allmählich bildet sich nun in solch einer Schule eine eifrige Hörgemeinschaft, die oft regelmäßig berichtet und mit Stolz auf unerfahrene Neulinge herabblickt:

„Der Empfang war gestern sehr gut", schreibt ein kleiner Rundfunkhörer. „Als ich andächtig vor dem Lautsprecher saß, den uns Herr Lehrer zur Verfügung gestellt hatte, wurde ich plötzlich durch den Konrad gestört, der zur Schultür hereinkam und machte Radau; er ist noch ein richtiger Bauer. Wir müssen ihm noch viel Schliff beibringen, wenn er auch zu den Rundfunkhörern zählen will. In unserem Dorfe haben sich schon viele Leute Radio zugelegt. Auch ich bin soweit und will mir einen Detektorapparat bauen. Denn so ein Wunderding kann man immer brauchen. Nächstens werde ich den Antrag an unseren Herrn Lehrer stellen, daß wir das Stück ‚Vom tapferen Schneiderlein' auch spielen, da werde ich das tapfere Schneiderlein sein, denn das ist eine schöne Rolle. Für Radio bin ich sehr begeistert und würde lieber den ganzen Tag Radio hören als rechnen und schreiben."



Daumenlutscher und Schneider.

Die kleinen Briefschreiber stellen überhaupt oft unbewußt ihren Lehren ausgezeichnete Zeugnisse aus durch die Schilderung ihrer verständnisvollen Unterstützung der Darbietungen, und offenbar sind die jugendlichen Hörer sehr dankbar und empfänglich für Belebung und Vertiefung des aus der Ferne Gesendeten durch den ihnen vertrauten Lehrer.

Manchmal handelt es sich dabei um nachträgliche Verarbeitung des Gehörten: „Unser Herr Lehrer läßt sich noch mal von uns das erzählen, was wir im Radio gehört haben", oder: „Unser Lehrer zeigte uns auch Bilder, die zu den Geschichten gehörten." Oft werden die Kinder im Anschluß an eine Sendung aufgefordert, selbst Bilder zu malen, die sie dann mit Vorliebe den Briefen „An die Funkstelle" beilegen. Die hier abgebildeten Illustrationen zu einem Struwelpeter-Sendespiel sind besonders interessant, weil sie die Eindrücke ganz naiver kleiner Hörer wiedergeben, die unbeeinflußt von den ihnen unbekannten Hoffmannschen Bildern sind, denn sie schreiben dazu: „Wir schicken Ihnen hier noch ein paar Bilder mit, damit Sie sehen, wie wir uns das vorstellen, denn wir haben das Buch vom Struwelpeter noch niemals gesehen."

Auch während der Sendungen sorgt oft der Lehrer für Aktivierung: „Zuletzt haben wir noch Schallplatten gehört,

die haben uns am besten gefallen. Unser Lehrer hat uns raten lassen, was das für ein Lied ist. Wir Kinder haben es auch geraten. Herr K. hat es nachgemacht, wie es die Zinnsoldaten machen."

Die Vorbereitung auf die Rundfunkstunde hat offenbar ihre Gefahren, denn die eifrigen kleinen Leute sind dann gar zu enttäuscht, wenn aus dem Lautsprecher die Gegenschichte ein wenig anders oder nicht mit allen Details kommt, die sie zuvor kennengelernt haben. Sie wollen den Spielern da im Senderaum keineswegs etwas schenken: „Mit großem Vergnügen hörten wir der Märchenstunde zu. Da wir das Heft ‚Reineke Fuchs' vor kurzem erst gemeinsam in unserer Volksschule gelesen haben, konnten wir alles viel besser verstehen. Ich vermißte aber Hinzes, des Katers, Gang nach Reinekes Burg Malepartus. Auch fehlte das Mißgeschick des Katers und die zweite Anklagung Reinekes, ebenso der Kampf zwischen Reineke und Isegrimm, dem Wolfe. Trotz dieser fehlenden Stücke ließen wir uns unsere Freude nicht verderben."

Sie haben auch ihre besonderen Gründe, warum sie gerade dies und jenes schmerzlich vermissen, was sie sich gerade so schön gedacht hatten: „Da uns unser Lehrer sagte, daß wir im Radio ‚Reineke Fuchs' hören werden, haben wir in der Schule das Lesestück einige Male durchgelesen. Zu meiner großen Enttäuschung war gerade das Stück, auf welches ich mich am meisten gefreut habe, nicht dabei. Ich wollte nämlich hören, wie der Kater in der Falle quietschte. Auch das Ende dachte ich mir anders, so daß der Fuchs dann erhängt wird. Der Schafbock Bellin konnte auch dabei sein. Mir hat es aber trotzdem sehr gut gefallen." Und eine andere kleine Hörerin aus einer anderen Schule schreibt über dieselbe Aufführung: „Eins hätte ich noch gern hören wollen, wie der Fuchs Hinze den Kater betrog; denn das klägliche Geschrei und Heulen hätte mir noch größeren Spaß gemacht. Womit ich Ihnen hier vielmals grüße, verbleibe ich Ihre treue Hörerin Elli L."

Erfahrenere „Rundfunkkinder" überlegen freilich schon beim Lesen, was wohl beim Sendespiel vorkommen wird und was nicht — sie malen sich schon die „funkischen Wirkungen" aus. Der Brief eines solchen vorgeschrittenen, kleinen Hörers sei zum Schluß wiedergegeben. Die Funkerziehungsarbeit des Schullehrers ist in diesem Schreiben seines Schülers auch wiederum deutlich widergespiegelt.

„Da Sie uns schon bei dem vorigen Kindertheater sagten, daß Sie über vier Wochen wieder spielen wollten, so bereiteten wir uns schon darauf vor. Wir hatten ein Buch von ‚Reineke Fuchs' und beschäftigten uns eine Stunde damit, indem wir nur immer darin lasen. Wir konnten uns schon denken, welche Stücke Sie spielen würden. Der Sonnabend war gekommen. Der Herr Lehrer hatte die benachbarten Schulen eingeladen. Die Schulstube war ganz voll Kinder, die Ihr Theater alle hören wollten. Jetzt begann das Spiel. Wir hörten von Anfang an ein Singen. Dann kam auch bald der Hahn. Der klagte sehr über Reineke, denn er hatte ihm 19 seiner Kinder geraubt. Der Hahn konnte sehr klagen, daß wir sehr lachen mußten, weil es so komisch war. Da schickte der König den Boten hinaus. Wir wußten aber schon, wie es nun kam. Und deshalb waren wir sehr gespannt, welch ein Gegröhl der Bär machen würde, wenn er den Kopf im Baum hätte. Er machte aber auch wirklich ein großes Geschrei, besonders, wie Rüsteviel und die anderen Bauern auf ihn schlugen. Der Fuchs, das war doch ein ganz schlaues und listiges Tier. Wir alle würden uns recht freuen wenn Sie uns wieder eine Karte schrieben. Es grüßt Sie und Ihre Mittspielern, besonders dem Herrn Braun, der so sehr fein brummen konnte, Reinhold B." Darunter stehen noch 37 Namensunterschriften eifriger kleiner Dorfschul-Rundfunkhörer.

Das amerikanische Urteil über Lautsprecherwiedergabe von Rundfunkdarbietungen

Über den „Urheber und sein Recht im Rundfunk" hatte der „Funk" im laufenden Jahrgang Heft 23, Seite 184, berichtet und dabei ein Urteil des Obersten Gerichtshofs der Vereinigten Staaten erwähnt, das die Wiedergabe von Rundfunkdarbietungen durch Lautsprecher behandelte. Diese Entscheidung wird soeben vollständig in deutscher Übersetzung vom „Archiv für Funkrecht" (Heft 4, Seite 328 ff.) veröffentlicht. Die American Society of Composers, Authors and Publishers hatte gegen eine Hotelgesellschaft geklagt, die mit ihrem Hauptrundfunkempfänger urheberrechtlich geschützte Werke empfangen und in ihren 200 Privaträumen weiterverbreitet hatte. Das Bezirksgericht 1. Instanz wies die Klage der Autoren ab, weil die Hotelgesellschaft die Stücke nicht im Sinne des Urheberrechts aufgeführt habe. Das Kreisberufungsgericht, das nunmehr mit der Sache beschäftigt wurde, legte dem Obergericht der Vereinigten Staaten die Frage vor: ob es sich bei der Lautsprechervorführung um eine urheberrechtlich relevante Aufführung handele oder nicht. Der höchste amerikanische Gerichtshof entschied in bejahendem Sinne, wie es bereits von uns mitgeteilt wurde.

In einer Anmerkung zu diesem Urteil im „Archiv für Funkrecht" äußert sich der Vizepräsident und Generalbevollmächtigte der amerikanischen National Broadcasting Company, Mr. A. L. Ashby, dahin: Die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes verhindere keineswegs den Empfang von Rundfunkdarbietungen im Hause, selbst wenn die Rundfunksendestellen keine Genehmigung dafür hätten, die urheberrechtlich geschützten Tondichtungen aufzuführen, denn dies könnte selbst beim besten Willen nicht als eine öffentliche Aufführung zu einer gewinnbringenden Verwertung durch den Hörer ausgelegt werden. Es gäbe keine Gerichtsentscheidungen, die Hotels daran hindern könnten: Programme mit musikalischen Tondichtungen, die die Rundfunkstation zu senden ermächtigt werde, zu empfangen und sie nach ihren Räumen weiterzuverbreiten.

Dem Urteil wie auch der Anmerkung ist zu entnehmen: Die öffentliche Aufführung wurde nur in dem Fall bejaht, wenn vom Hotel die Darbietung eines Rundfunksenders verbreitet wurde (rebroadcasting), für deren Aussendung die Rundfunkstation die urheberrechtlich erforderliche Genehmigung nicht besaß. Damit ist dieser Entscheidung eine allzu generelle Bedeutung abzusprechen. *H. G. G.*

Ghandi spricht zu Europa

Die politische Lage in Indien bringt es mit sich, daß der Führer der nationalen Bewegung, Mahatma Ghandi, demnächst England besuchen wird. Anläßlich dieses Besuches plant der englische Rundfunk, Ghandi auf Daventry-National sprechen zu lassen.

Bei dem äußerst gespannten Verhältnis, das noch vor kurzem zwischen der englischen Regierung und Ghandi bestand und das in einer Gefängnisstrafe für Ghandi seinen Ausdruck fand, ist die Tatsache dieser Rundfunkrede für die jetzige englische Politik gegenüber Ghandi interessant und aufschlußreich.

Detektorempfänger als Werbemittel kostenlos!

Die jugoslawische Sendestelle Agram hat bekanntgegeben, daß sie jedem sich neuanmeldenden Rundfunkhörer kostenlos einen Detektorempfänger zur Verfügung stellt.

Man weiß natürlich noch nicht, ob sich nun die Öffentlichkeit zum Rundfunk drängt; aber gewiß ist, daß viele gern die monatlichen Gebühren zahlen wollen, nur meist nicht dazu in der Lage sind, außerdem noch die Ausgaben für einen eigenen Empfänger zu tragen. Die Kalkulation der Sendegesellschaft scheint also durchaus richtig, denn wer einmal von den Annehmlichkeiten des Rundfunks gefesselt ist, wird nicht so leicht auf diese bequeme Unterhaltung verzichten wollen.

Ein Ansager spricht sechs Sprachen

Die bekannte und beliebte Rundfunk-Kurzwellenstation PCJ in Eindhofen beschäftigt einen Ansager, der, um allen Hörern gerecht werden zu können, die Programme in sechs verschiedenen Sprachen ansagt. Der Ansager beherrscht Holländisch, Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch und Portugiesisch.

Als Pfadfinder in Ungarn

Zu den Wandertagen in den deutschen Sendern

Von **Hans Achim Ploetz**

Der Beschluß der Pfadfindergruppe, nach Ungarn zu fahren, löste bei allen Beteiligten große Begeisterung aus. Zwölf Jungensherzen fieberten nach fremdem Land, zwölf Väter machten Krach, und zwölf Mütter sorgten sich um ihre Söhne.

Als die häuslichen und einige andere Schwierigkeiten überwunden waren, zogen wir los. Hungrig auf Abenteuer und tatendurstig ging's in das Land, wo die Zigeuner noch frei herumlaufen sollten. Passau, Wien, die Donau, die manchmal grün und meistens schmutzig-gelb war, aber niemals blau. Das war unsere erste und einzige Enttäuschung. Budapest mit unaussprechlichen Straßennamen und dem Parlament. Und mit blutroten Paprikasuppen, die nicht jeder gut vertragen konnte. Auf dem Blocksberg, unterhalb der Burg, saßen wir manchen Abend und vertilgten riesige Mengen von ungarischen Pflaumen. Unten spiegelte die Donau tausend Lichter des nächtlichen





Budapest. — Noch schöner als in Budapest kann es nirgendwo sein, dachten wir, als wir abfuhren: nach dem Balaton. Aber erst am See und im Zelt fing die herrlichste Zeit an. Mit einer uralten Ruderfähre setzten wir über den See. Der See war stürmisch und die Fähre ein brüchiger Kasten. Manche von uns wurden seekrank, woran zum Teil auch die Beeren schuld waren, die wir unterwegs gefunden und gegessen hatten. An einer gottverlassenen Stelle des Sees schlugen wir unser Zelt auf. Da hausten wir vierzehn kurze Tage. Unser Essen kochten wir in zwei großen Aluminiumkesseln, die wir mitgeschleppt hatten. Essenkochen war die einzige Arbeit, vor der sich jeder drücken wollte. Und nur wegen der Hitze. Selbst die Eingeborenen litten darunter. Mit einem Thermometer, das wir einem Dorfkrämer nach vielem Radebrechen mit vielen Gesten abgenommen hatten, stellten wir fest, daß die Mindesttemperatur im Schatten niemals weniger als 40 Grad Celsius betrug. Und da sollte dann noch jemand mittags freiwillig in der Sonne stehen und Mehlsuppe rühren. Zum Schluß ging uns das Geld aus, und wir aßen nur noch trockenes Brot mit Fruchtkäse und tranken täglich unsere zwei Liter Milch. Fruchtkäse, das muß noch erklärt werden. Als wir das letztemal ins Dorf gegangen waren und einkauften, sahen wir weniger auf die Qualität als auf den Preis; da drehte uns der Händler besagten Fruchtkäse an; es waren die traurigen Abfälle aus einer Marmeladenfabrik, die in eine feste Form gepreßt waren. Die eine Hälfte aßen wir in Scheiben auf Brot, den Rest kochten wir mit Quellwasser zu einer schmierigen Marmelade. Und wir wären dick davon geworden, hätten wir nicht



Anmarsch der Wandergruppe.





Schwere Verständigung mit einem ungarischen Hirten.

den ganzen Tag im Wasser gelegen, der Hitze wegen. Aber auch mit dem See hatte es seine Bewandtnisse. Der Strand war sehr steinig. Am ersten Tag quietschte plötzlich einer beim Baden hell auf; er war auf eine Schlange getreten. Es stellte sich heraus, daß unter jedem Stein eine Ringelnatter ihr Asyl aufgeschlagen hatte. Wir gewöhnten uns daran; die Tierchen waren harmlos. Zeitweilig wurden große Schlangenjagden arrangiert. Die Schlangen hingen wir mit dem Kopf nach unten über den Eingang zu unserem Camp. Wer hinein wollte, mußte sie beiseite schieben. Einmal erwischten wir eine Kreuzotter, die mit viel Geschrei und Aufregung ins Jenseits befördert wurde.

Am Tage war es immer herrlich und heiß. Nachts dafür hundekalt, und wer allein am Feuer stehen mußte und Wache halten, hatte meistens Angst, besonders, wenn Zigeuner angekündigt waren. Wir haben nur einmal welche von weitem gesehen. Sie sahen bunt und harmlos aus; aber wir hatten zuviel Schlechtes von ihnen gehört. Keiner von uns ging ohne sein Brotmesser auf Nachtwache. Wenn man Pech hatte, dann hatte der Vormann gerade alles Holz aufgebraucht, das wir am Tage zusammengeholt hatten. In den letzten Tagen war die Gegend von Brennholz gesäubert, und man mußte in stockdunkler Nacht eine Viertelstunde weit auf Brennholzsuche gehen.



1: Donauufer, Aufnahme vom Kahn.
2: Fähre über den Balatonsee.
3: Mittagsschlaf am See.
4: Baden bei Sonnenaufgang.

Die Nächte waren nicht immer schön. Aber endlich ging auch wieder die Sonne auf, und wir strolchten unternehmungslustig durch die Dörfer und durch die Weinberge, radebrechten mit den Schafhirten und führten weise Gespräche über Nationalökonomie. Ein Schafhirte, der etwas deutsch konnte — wie fast alle Leute in Ungarn —, klärte

uns eines Tages auf, daß die Schafe gar keine Schafe, sondern Schweine wären, was sich bei näherem Zusehen bestätigte. Es waren hochbeinige Schweine, wie man sie in Deutschland gar nicht kennt.

Unsere kleinen häuslichen Sorgen hatten wir auch. Da waren zunächst einmal die Sonnendächer, die aus Bettlaken hergestellt wurden. Und jeden dritten Tag kam das große Ereignis: die Älteren wurden rasiert. Das vollzog sich unter ununterbrochenem Absingen sentimentaler Volkslieder. Alle Zwölf hatten alle Hände voll zu tun. Einer hielt den einzigen Spiegel; einer schlug Schaum in seinem Eßgeschirr; zwei andere hatten die Verpflichtung, die Episode genau zu zeichnen. Der Rest fächelte Wind.

Inzwischen näherte sich der Schulanfang bedenklich; endlich kam unser Reisegeld.

Davon aßen wir uns endlich mal wieder tüchtig satt, setzten uns in unsern Bummelzug und fuhren drei Nächte mit Unterbrechungen bis Berlin.

Der Programmaustausch mit USA.

Am letzten Sonntag kam aus New York eine Konzertübertragung für deutsche Sender, der Beginn einer Reihe ähnlicher Veranstaltungen. Leider stand der erste Versuch zunächst unter keinem freundlichen Stern; es mußte die Übertragung für einige Zeit abgebrochen und mit einem Schallplattenkonzert Ersatz geboten werden. Inzwischen hatten sich aber die atmosphärischen Verhältnisse gebessert, so daß der Schluß des Konzertes in guter Übertragung zu hören war.

Im Hinblick auf den weiteren Programmaustausch dieser Art mit Amerika geben wir nachstehend einen Bericht über die bisher unternommenen Versuche.

Der im Frühjahr 1931 zwischen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft und der National Broadcasting Company, New York, beschlossene Programmaustausch begann mit einer gelungenen Übertragung des Stuttgarter Madrigal-Chors aus New York am Sonntag, dem 26. April 1931. Die nächsten Veranstaltungen scheiterten an ungünstigen atmosphärischen Verhältnissen, und der Zeitunterschied zwischen den zwei Kontinenten machte es notwendig, daß an Stelle der eigentlichen Einweihungsfeier der neuen Heidelberger Universität in den Abendstunden eine kurze Sonderfeier unter Leitung von Dr. Jordan aus Heidelberg gesendet wurde. Schon am nächsten Morgen traf die Kabelnachricht ein, daß die Feier drüben ausgezeichnet empfangen worden sei.

In die Abendstunden des 23. Juni fiel das große Ereignis des deutschen Rundfunks: Die Rede des Reichskanzlers Dr. Brüning, für die auch Amerika starkes Interesse empfand. Zwar standen infolge einer Verkettung eigenartiger Umstände für die technische Vorbereitung nur knapp drei Stunden zur Verfügung, und doch hatte sich, wie Kabelnachrichten am nächsten Morgen bewiesen, ein guter Empfang der Rede ermöglichen lassen, auf deren Übertragung die amerikanischen Sender durch Blitztelegramme aufmerksam gemacht worden waren.

Tags darauf, am 24. Juni, trafen gegen Mittag zwei Telegramme der Nat. Broad. Comp. ein, mit der Bitte, die amerikanischen Weltflieger Post und Gatty bei ihrer Ankunft in Berlin für Amerika zu interviewen, für die Übertragung aber, wenn möglich, eine kürzere Welle als die sonst benutzte W 2 X AF 31,38 m zu wählen. In aller Eile konnte nicht nur die Leitung auf das Tempelhofer Flugfeld verlegt, sondern auch der Nauener Sender mit seiner Wellenlänge von 23,01 m für die Kurzwellenübertragung freigemacht werden. Gegen 5.00 Uhr konnte die Technische Betriebsabteilung der „Funk-Stunde" bereits melden, daß das Mikrophon auf dem Flugfeld mit drei Beamten und zwei Helfern besetzt sei und daß der Verstärkerraum im Funkhause die Übertragung erwarte. 5.30 Uhr traf der von der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft eingeladene Sprecher Dr. Jordan auf dem Flugfeld ein, fand aber Meldung vor, die Flieger hätten in Hannover eine Zwischenlandung vorgenommen, seien nach dem Start nochmals dahin zurückgekehrt und würden also keinesfalls vor 8.00 Uhr abends in Berlin eintreffen. Die lange Wartezeit wurde mit kurzen Zwischenberichten nach Amerika ausgefüllt.

Die Ankunft der Flieger brachte eine Überraschung: das Flugzeug, das am äußersten Rande des Flugfeldes niedergegangen und mit Auto vorgeschleppt wurde, erwies sich als leer. Die Flieger waren sofort nach der Landung ausgestiegen und von einer Menschenmenge, die jede Absperrung durchbrochen hatte, umringt worden. Trotzdem gelang es dem Rundfunkreporter, die beiden durch das dichteste Gewühl bis vor das Mikrophon zu bringen, in das sie aber, vor Erschöpfung halb tot, nur einige Sätze stammeln konnten.

Keinem der vielen in Bereitschaft aufgestellten Tonfilmwagen war eine Aufnahme geglückt. Wieder sagten am nächsten Morgen Kabelnachrichten den Dank der amerikanischen Gesellschaft für die vorzügliche Übertragung.

Noch in der gleichen Woche, in der Nacht vom 27. zum 28. Juni, sandte dann Amerika einen Kurzbericht aus dem Trainingscamp des Weltmeisters Schmeling, der aber schwach herüberkam und gerade noch verständlich gemacht werden konnte. Nach diesem Mißerfolg sah man mit einiger Sorge der Nacht vom 3. zum 4. Juli entgegen, für die im letzten Augenblick eine Kurzwellen-Reportage vom Weltmeisterschaftskampf gesichert worden war. Eine Probeübertragung in der vorhergehenden Nacht hatte das Ergebnis, daß in Berlin die Welle 31,38 m, in Stuttgart (Solitüde) aber die Welle 19,56 m besser empfangen wurde. Der Kampfbericht wurde also über beide Wellen erbeten, vorsorglich eine Kabelleitung zwischen Stuttgart und Berlin bestellt und gegenseitige Aushilfe vereinbart. Pünktlich zur angesagten Zeit, 4.00 Uhr morgens MEZ., kam der Kampfbericht des Altmeisters Prenzel tadellos durch. Alle deutschen Sender und Wien konnten aus dem Munde eines Augenzeugen die Schilderung des großen Kampfes verbreiten.

Im großen und ganzen hat der Beginn des Programmaustausches so erfreuliche Ergebnisse gezeigt, daß unter günstigen atmosphärischen Bedingungen des Sommers ein ständiger Austausch sehr dazu beitragen wird, die Beziehungen Deutschlands und Amerikas durch die Vermittlung der Kunst zu vertiefen und zu verstärken.

Preisausschreiben der französischen Akademie

Die französische Akademie der Wissenschaft hat für die beste Arbeit über das Thema „Bedeutung und Einfluß des Rundfunks auf die Zivilisation" ein Preisausschreiben erlassen.

Die Arbeit soll untersuchen, welche Rolle der Rundfunk vom psychologischen Standpunkt aus spielt, ferner in welchem Ausmaße und auf welche Kreise er seinen Einfluß ausübt. Hierbei ist zu untersuchen, ob der Rundfunk mit Presse und Film verglichen werden kann, ob er irgendwelche Gefahren mit sich bringt und wie man sich dagegen schützen könnte. Ferner ist auch zu begründen, ob der Rundfunk für Erziehung und Unterricht in der Familie und in der Schule von Nutzen sein könnte. Den Schluß bildet schließlich die grundsätzliche Frage, wie und von wem das Rundfunkprogramm zusammengestellt werden soll.

Zu weiteren Auskünften steht der Sekretär der Akademie, Paris, 31, rue de Bellechasse, jederzeit zur Verfügung.

Der Rundfunk als Kinderschreck

Jonny will nicht Klavier üben!

Aus England lief bei der „Deutschen Welle" ein Schreiben ein, das wir in der wörtlichen Übersetzung wiedergeben:

„Sehr geehrte Herren, ich glaube, es wird Sie interessieren, von einem zufälligen Ereignis am vergangenen Montag, dem 15. Juni 1931, zu hören. Mein kleiner Sohn, der Jonny heißt, war gerade mit einer Klavierstunde fertig, als wir im Lautsprecher den englischen Unterricht Ihres Senders hörten. Sein Klavierlehrer sagte gerade, daß er eins seiner Übungsstücke nicht geübt hätte, als sofort darauf Ihr Sprecher sagte: „Der kleine Jonny will seine Klavierübungen nicht machen, aber er soll es doch tun." Stellen Sie sich die Überraschung vor! Er konnte nicht begreifen, woher dieser Mann in Deutschland wußte, daß er nicht geübt hatte. Ihr sehr ergebener J. G. Waggitt."

Heft und Seite des „Funk-Bastler"	Kurze Bezeichnung des Empfängers	Röhrenzahl	Schaltung der Röhren	Gleichstrom (G), Wechselstrom (W)	Indirekt beheizte (I) Batterieröhren (B) od. Stabröhren (St)	Wellenbereich m	Spulen: auswechselbar (A) oder umschaltbar (U)	Spulen: selbstangefertigte (S) oder fertiggekaufte (F)	Kopplung des Niederfrequenzverstärkers	Endröhre	Bemerkungen
23 395	**Dreiprogramm-Empfänger**	3	A+2N	W	I	200 ÷ 2000	U	S	W	L 415 D	
32 527	**Ortsempfänger**	2	RA+N	G	B	200 ÷ 2000	A	S	T	RES 164	
34 555	**6 Watt-Kraftverstärker**	7	2N	G	B	—	—	—	W	6 × RES 164	
36 591	**Superhet**	4	E+Z+A+N	W	I	200 ÷ 2000	U	S	T	RE 134	
37 607	**Schirmgitter-Superhet**	7	E+O+2Z+A+2N	W	I	200 ÷ 600	—	S	W	4 K 50	
39 637	**6 Watt-Kraftverstärker**	7	2N	W	I, B	—	—	—	W	6 × RES 164	
41 665	**Schirmgitterempfänger**	5	2H+RA+2N	W	I	200 ÷ 2000	U	S	W	L 4100	
44 703, 45 721	**Stabröhrenempfänger**	3	RA+2N	W	St	200 ÷ 2000	U	F	W	RE 134	**FBL.-Empfänger**
46 703, 1 7 (1931)	**Kurzwellen-Superhet**	5	E+O+Z+A+N	W	B	10 ÷ 200	A	S	T	L 415 D	
46 739	**Widerstandsverstärker**	3	3N	W	B	—	—	—	W	LS 118	
49 775, 50 798, 51 803	**Schirmgitter-Netzvierer**	4	H+RA+2N	W	I	200 ÷ 2000	U	F	W	RE 134 ÷ RE 604	
	1931										
2 21	**Netzempfänger mit Dreifachröhre**	1 (3)	RA+2N	W	I	200 ÷ 2000	U	S	W	3 NFW	
3 37	**Pendelrückkopplungs-Kurzwellenempfänger**	3	RA+O+N	W	I	10 ÷ 40	U	S	T	REN 1104	
7 109	**Schirmgitter-Kurzwellenempfänger und Kraftaudion**	4	H+RA+2N	W	I	15 ÷ 88	A	S	T	L 425 D	
10 147	**Empfänger mit Kraftverstärker**	4	RA+2N (G)	W	I	200 ÷ 2000	U	S	T	2 × RES 664 d	
11 167	**3 Röhren-Empfänger**	3	RA+2N	W	I	200 ÷ 2000	U	F	T, W	RE 134	
14 215	**3 Röhren-Empfänger**	3	H+RA+N	G	B	200 ÷ 2000	A, U	F, S	T	L 510 D	
19 291	**Schirmgitter-Fernempfänger**	3	H+RA+N	W	I	200 ÷ 2000	U	S	T	RES 164 L 416 D	**FBL.-Empfänger**
24 377 u. 25 393	**Bandfilter-Superhet**	7	Superhet	G	B	20 ÷ 2000	A, U	F, S	W	LK 430 LK 460	mit automat. Fadingausgleich
25 399	**Billige Endstufe**	1	N	W	B	—	—	—	W	RV 218 u. a.	
27 419	**Hochfrequenz-Vorsatzgerät**	1, 2	H+RA	G, W	B, I	200 ÷ 2000	A, U	F, S	—	—	

Das Einschreiten der Polizei gegen Rundfunkstörungen

Von

Rechtsanwalt Dr. Harry Pincus

(Fachschriftenreihe des „Funk", Heft 7.) Stand vom 1. Mai 1931. RM 1,80.

Der bekannte Funkrechtler weist in dieser Schrift einwandfrei nach, daß das Einschreiten der Polizei gegen Rundfunkstörungen zum Schutze des Rundfunkempfangs zulässig und rechtlich begründet ist. In grundlegender, umfassender Weise wird hier zum ersten Male in der Geschichte des deutschen Rundfunks rechtswissenschaftlich und rechtsphilosophisch das Wesen des gesamten Funkrechts erkannt und rechtlich verankert.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG / BERLIN SW 68



der geniale Erfinder, preist in der „Wireless trade" den permanenten dynamischen Lautsprecher als den Typ von morgen. Dieser hat Schwingspule wie die Dynamo, aber einen riesigen Kronenmagnet, der so stark wie ein 10 Watt erregter Topf. Big Ben ist besser als der Dynamische, denn er bringt nicht das störende Netzgeräusch. Fortgeschrittene Bastler können die Pause in nat. Größe mit Beschreibung für RM 0,90 beziehen (Materialpreis RM 32,10), in Marken.



Deinen Akkumulator, denn es kostet höchstens 10 Pfennig mit dem Tantalgleichrichter. Andere Gleichrichter verbrauchen sich auch, dann kostet eine Röhre etwa RM 12,— oder eine Trockenpatrone RM 15,—. Einzelne Tantalelektroden, die jahrelang halten, nur RM 2,—. Kompl. Baumaterial für Tantallader v. RM 10,75 an. S.W. Pause Orig. Gr. mit Beschreibung nur RM 0,50 (in Marken).



und noch weniger baut sich der praktische Bastler den Plattenmotor selbst, also für einen Preis, den ein gutes Federwerk kostet. Sie wissen ja selbst, wie unpraktisch das Aufziehen ist, deshalb machen Sie sich und Ihrer Familie die Freude und bauen Sie es. Die ausführliche Beschreibung mit Pause kostet RM 1,50 in Marken. Schreiben Sie gleich, sonst vergessen Sie es.



warum nicht längst so, für die RM 5,— sparen Sie täglich soundso viel Gänge. Für Werkstatt, Laden und Haus ist es der praktische Zeitsparer, den jeder Bastler leicht montieren kann. Die genaue Beschreibung mit Pause kostet nur RM 0,30 (in Marken).



anlagen kann der praktische Bastler schon für RM 5,— selbst bauen, für die Selbstaufnahme von Schallplatten, für Ansage und für scherzhafte Geburtstagssachen gibt es nichts Schöneres! Wie man diese Anlage praktisch an jedes Gerät anschaltet, zeigt die Pause in natürlicher Größe, die für RM 0,30 in Marken erhältlich ist.



hat Arlts dynamischer Lautsprecher, den jeder Bastler in kurzer Zeit leicht bauen kann. Auf vielseitigen Wunsch liefern wir außer unserem normalen Lautsprecher (RM 28,—), der Gleichstromerregung benötigt, den Big Ben mit riesig. Kronenmagneten (32,—), der einfach wie ein magnetischer angeschlossen wird. Pause mit Erregung RM 1,—. Pause ohne Erregung für RM 0,90 (in Marken).



genügt, um Ihr Gerät aus jeder Entfernung einzuschalten. Jeder moderne Empfänger sollte so praktisch eingerichtet sein. In unserer Pause in natürl. Größe zeigen wir, wie man für etwa RM 6,— sich eine derartige Anlage leicht selbst bauen kann. Jeder ernste Bastler sollte seine Anlage so einrichten, seine Bekannten werden „Bauklötzer staunen". Preis der Pause in nat. Größe mit Beschreibung RM 0,30 (in Marken).



ist der neue Netzvierer für RM 99,50, er trennt in Nähe des Ortssenders auf einem Grad. Fachkenner halten diesen Baukasten den besten Netzempfängern voll ebenbürtig. Für diesen Preis kann man keinen anderen Apparat bauen, der nur halb soviel leistet. Bastler, Ihr müßt sparen, baut diesen fabelhaften Fernempfänger, und Ihr werdet uns dankbar sein. S. W. Pause in natürlicher Größe mit Beschreibung nur RM 1,50 (Stromart angeben) in Marken.

RADIO-ARLT & Co., Charlottenburg, Berliner Str. 48 G

Funkausstellung, Halle 8, Stand 922/23

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 9. bis 16. August 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Wie am vergangenen Sonntag wird auch an diesem Sonntag New York über den Deutschlandsender zu hören sein. Um 18.30 Uhr wird ein Konzert amerikanischer Studenten übertragen. Die Leitung des Orchesters hat Jos. E. Maddy. Im übrigen steht der Sonntag im Zeichen mannigfacher Unterhaltung. Königsberg bringt eine Novolle von Hans Kafka, am Abend den immer wirksamen „Zigeunerbaron" von Joh. Strauß. Breslau beschäftigt sich in einer Veranstaltung „Filme, die man nicht dreht" mit Schallplatten von Tonfilmen und läßt später den bekannten Rezitator Ludwig Hart sprechen. Berlin sendet einen musikalischen Querschnitt „Belcanto und Koloratur", der auch nach Breslau übertragen wird. München bringt eine bunte Folge „Über Berg und Tal" und führt Hindemith in der „Stunde zeitgenössischer Musik" auf. Langenberg unterrichtet seine Hörer in einem Kursus „Wie werde ich reich und glücklich", der sich als die bereits in Berlin aufgeführte Revue von Joachimsohn-Spoliansky entpuppt.

*

Am Montag versucht die Berliner „Funk-Stunde" mit der Aufführung des „Oedipus" von Sophokles ein berühmtes Drama der griechischen Klassiker für den Rundfunk zu gewinnen. Breslau spielt als modernes Gegenstück eine Hörfolge „Jugend diskutiert". Daneben ist als Sendespiel-Aufführung des Tages „Die Vernunftheirat" von Benavente in München zu erwähnen. Im übrigen überwiegt am Montag die Literatur. Königsberg sendet eine ostpreußische Autorenstunde, Hamburg eine Vorlesung aus plattdeutschen Dichtungen von Fritz Lau. Leipzig beschäftigt sich mit „Arbeitenden Händen", Mühlacker mit einem neuen, unveröffentlichten Roman von Werner Beumelburg: „Der Kuckuck und die zwölf Apostel".

*

Der Dienstag steht ganz im Zeichen der aus Berlin gesendeten Verfassungsfeier. Beinahe alle deutschen Sender übernehmen am Vormittag den Festakt im Reichstags-Gebäude und am Abend die Verfassungsfeier aus der Krolloper. Im übrigen ist auch an diesem Tage Amerika mit der Übertragung der Verfassungsfeier der Deutschen Kolonie in New York zu hören.

Der Sender München überträgt am Mittwoch von den Münchener Festspielen die „Götterdämmerung" von Wagner, Hamburg beschäftigt sich mit der deutschen Spieloper. Langenberg amüsiert mit dem bekannten Schwank „Zwei glückliche Tage" von Schönthan und Kadelburg. Populäre Orchesterkonzerte senden abends Königsberg und Breslau, während Leipzig eine literarische Veranstaltung dem Dichter Percy Bysshe Shelley widmet.

*

Aktuell ist im heutigen politischen Leben der Kampf „Für und wider die Todesstrafe". Die Sender Frankfurt, Berlin, Langenberg, Leipzig senden am Donnerstag einen Zeitbericht von Aktualis, der sich mit diesem Problem auseinandersetzt. Berlin und Königsberg schicken dem ernsten Problem alte und neue Tänze vorauf. Ein großes Ereignis ist die Übertragung der Chorserenade von den Salzburger Festspielen. Breslau bringt das bekannte Hörspiel „Ein Mann erklärt einer Fliege den Krieg" von Schmidtbonn, Leipzig die Hörszenen „Das Quartett der Freunde".

*

Auch der Freitag bringt hörenswerte Sendespiele. In Königsberg wird „Die Flucht vor der Freiheit", ein Hörspiel von Hoerschelmann, aufgeführt und nach Hamburg übertragen, München sendet eine volkstümliche Komödie „Glück unterm Hammer". Breslau bringt eine Sonderveranstaltung „Die Nationalhymnen der außereuropäischen Länder", nach einem Vortrag von Hans Roßbaud. In Hamburg erklingt Volksmusik: plattdeutsche Volkslieder werden vom Norag-Chor vorgetragen.

*

Wie immer ist der Sonnabend durch das Weekend beeinflußt. Berlin und Breslau bringen eine lokale Berliner Veranstaltung „Berlin in der Posse". Königsberg sendet eine Zusammenstellung mit dem weidmännischen Titel „Gar lustig ist die Jägerei". München, Hamburg und Mühlacker binden sich an kein Thema, sondern veranstalten lediglich „Bunte Abende".

Einführungen

„Ödipus"

Berlin am Montag

Die Stadt Theben, die von Unheil und Pest verfolgt wird, sucht den Grund dieses göttlichen Zornes und erfährt durch den Seher, daß ihr Herrscher Ödipus schuld an ihrem Unglück sei. Durch Zeugenschaft von Hirten wird erwiesen, daß Ödipus, der in fremden Landen als Findelkind aufgewachsen war, seinen wirklichen Vater, ohne ihn zu kennen, im Streite erschlagen und daraufhin, vom gleichen Irrtum befangen, seine Mutter geheiratet hat. So muß er den Fluch, den er gegen den Urheber des Unheils ausgestoßen hat, an sich selbst erfüllen. Er sticht sich die Augen aus und entflieht. Nach langen Irrwegen kommt er nach Kolonos, wo ihn Theseus, der König von Athen, barmherzig aufnimmt. Hier aber wird nach letzten Kämpfen sein Leben, das für ihn selbst und für alle, denen er begegnete, ein Fluch war, durch den Tod erlöst.

„Der Musikfeind"

Frankfurt am Montag

Hammer, ein Rentier, haßt die Musik und alles, was mit ihr in Zusammenhang steht, Musiker, Sänger und Komponisten. — Er will deshalb auch dem jungen Komponisten Alfred Moll die Hand seiner hübschen Nichte Ida nicht geben. Doch Moll überlistet den Alten. Er stellt sich vollkommen unmusikalisch, erwirbt dadurch die Freundschaft Hammers und weiß schließlich durch ein altes, vergessenes Lied, den Musikhaß des Rentiers in Liebe zu verwandeln.

„Glück unterm Hammer"

München am Freitag

Anna Ramminger hatte durch die Verschwendungssucht ihres inzwischen verstorbenen Gatten das ganze Vermögen eingebüßt. Aus eigener, auf Bodenständigkeit gegründeter Kraft kommt sie neuerdings zu Wohlstand und ist so in der Lage, ihren Bruder, der durch die Spielschulden seines Sohnes vor dem wirtschaftlichen Ruin steht, zu retten.

„Der häusliche Krieg"

Berlin am Mittwoch

Die Oper spielt in der Legenden- und Sagenzeit der Kreuzzüge. Empört über die lange Abwesenheit ihrer Männer im Sarazenenkrieg beschließen die Ritterfrauen, ihren zurückkehrenden Männern jede Liebesbezeugung zu versagen, bis sie geloben, nie wieder in den Krieg zu ziehen. Der Plan wird verraten, die Männer kehren den Spieß um und bringen ihre Frauen durch abweisende Kälte zur Verzweiflung. Der schlaue Udolin erzählt den Frauen von einem Schwur, den die Ritter getan: nie mehr der Liebe zu pflegen, bis ihre Ehefrauen Harnisch und Waffenschmuck angelegt haben und sich bereit erklären, in den Krieg zu ziehen. So ergibt sich für die Ritter die überraschende Situation, daß plötzlich alle Frauen, in Waffen starrend, ihnen entgegentreten und erklären, mit ihnen in den Krieg ziehen zu wollen. Die Ritter sind erstaunt und gerührt von soviel Liebe und versöhnen sich.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johannisterstraße 9

Sonntag, 9. August.

8.30—9.00: Lille P. T. T. Nord. — A. Trotin: Esperanto-Kursus u. Nachrichten.
*14.30—15.00: Leipzig. — Prof. Dr. Dietterle: Esperanto-Kursus.
22.40: Odessa. — N. Holm: Nachrichten.

Montag, 10. August.

19.00: Minsk. — Nachrichten.

Dienstag, 11. August.

21.00—21.10: Radio-Normandie (Le Havre). — Nachrichten.

Mittwoch, 12. August.

22.40: Odessa. — N. Holm: Nachrichten.

Donnerstag, 13. August.

17.45—18.15: Paris P. T. T. — Prof. Rousseau: Esperanto-Kursus.

Freitag, 14. August.

*19.00—19.15: Stuttgart. — Prof. Christaller: Wochen-Programm.

Sonnabend, 15. August.

17.25—17.45: Hilversum. — Nachrichten.
17.40—17.55: Huizen. — P. Heilker: Nachrichten.
*18.45—19.15: Heilsberg. — Wochen-Programm.
19.00: Minsk. — Nachrichten.
*20.15—20.25: Lyon la Doua. — M. Borel: Nachrichten.
21.45: Charkow. — Nachrichten.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1364,4 kHz	Fécamp	0,25 kW	219,9 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1247 kHz	Beziers	0,3 kW	240,6 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1229 kHz	Wilna	0,5 kW	244 m
1220 kHz	Basel	0,5 kW	246 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1220 kHz	Bern	0,5 kW	246 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	2 kW	272 m
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
	Programm s. Königsberg 217 m		
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1049 kHz	Lyon	0,8 kW	286 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1020 kHz	Kaschau	2,6 kW	294,1 m
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m
1013 kHz	Reval	11 kW	296,1 m
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m
985 kHz	Agram	0,8 kW	304,6 m
980 kHz	Falun	0,65 kW	306,1 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m
	Programm s. Mailand 500,8 m		
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
	Programm s. Rom 441,2 m		
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m
	Programm s. Brüssel 508,5 m		
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m
842 kHz	London (Regional)	45 kW	356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
788 kHz	Lemberg	21,5 kW	380,7 m
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m
	Programm s. Mühlacker 360,1 m		
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
752 kHz	London	38 kW	398,9 m
743 kHz	Sottens	25 kW	403 m
	Westschweizerischer Landessender.		
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m
662 kHz	Helsingfors	15 kW	453,2 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Münster	60 kW	459,4 m
	Deutschschweizerischer Landessender.		
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m
	Programm s. Münster 459,4 m		
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
626 kHz	Manchester	1,2 kW	479,2 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	20 kW	508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Palermo	15 kW	541,5 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m
442 kHz	Lausanne	0,4 kW	680 m
	Programm s. Sottens 403 m		
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m
	Programm s. Sottens 403 m		
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m
280 kHz	Oslo	75 kW	1071,4 m
272 kHz	Moskau-Popoff	20 kW	1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m		
250 kHz	Reykjavik	13-18 kW	1200 m
245 kHz	Stambul	5 kW	1224,5 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
221,7 kHz	Motala	40 kW	1352 m
	Programm s. Stockholm 435,4 m		
212,5 kHz	Warschau.	158 kW	1411,8 m
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m
174 kHz	Paris	16 kW	1724,8 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7.05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14.50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15.03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15.50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15.93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16.00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16.88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19.56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19.72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00
Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19.84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20.50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20.79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20.95
Sonnt. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21.50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21.96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23.35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23.80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24.00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24.50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25.00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25.40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25.42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25.53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25.60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28.20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29.00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30.50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30.50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31.28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31.28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Königswusterhausen 9590 - 31.28
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31.28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31.30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31.35
Täglich 13.00—3.00

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31.48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31.51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31.55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,26
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,70
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,70
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,00
Rundfunk. Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 6726 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,86
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30
Progr. v. KDKA

Saigon 6123 - 49.00
Sonnt. 4.30—5.00 u 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 6120 - 49,02
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,18
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49,22
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,30
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,34
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,40
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab: 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. KDKA, WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6036 - 49,70
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,83
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49.90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50.00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50.00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50.00
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5968 - 50,25
18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5550 - 54,00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5455 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4800 - 62,50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,10
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 135,00
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo. bis Sonnab. 12.30 bis 23.00

Sonnenaufgang 4.30 Uhr
Sonnenuntergang 19.39 „

Sonntag, 9. August

Monduntergang 17.05 Uhr
Mondaufgang 23.28 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Berlin, Breslau. Belcanto und Koloratur.
20.00: Leipzig. Das fröhliche Lautenlied.
20.00: München. Stunde zeitgen. Musik.

Oper und Operette

19.00: Königsberg. „Der Zigeunerbaron".

Hör- und Sendespiele

17.45: Leipzig. „Das Gewitter" von K. Heynicke.
20.15: Langenberg, Mühlacker. „Wie werde ich reich und glücklich?" von F. Joachimsohn.

Literarische Veranstaltungen

18.25: Königsberg. Schwindler, Diebe, Defraudanten.
19.50: Breslau. Ludw. Hardt spricht.

Verschiedenes

19.00: Breslau. Filme, die man nicht dreht.

Reportage

16.40: Berlin, Königsberg. Sportübertragung.

Bunte Abende

18.30: München. Über Berg und Tal.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt.
1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Dr. W. Brouwer: Umstellung von der Ackerzur Weidewirtschaft.
8.55: Morgenfeier. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnison-Kirche. An der Orgel und am Flügel: Felix Hannig.
1. Reger: Fantasie über Bach [Fel. Hannig]. — 2. Gertrud von Le Fort: Wie die alte blaue Liebe, Die Kirche spricht, aus „Hymnen an die Kirche" [Natalia Catignani, Rezitation]. — 3. Beethoven: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre [Charl. Belau, Gesang]. — 4. Reger: Arie für Violoncello, aus op. 103a [Carl Karutz]. — 5. Gregor von Nazianz: Gesang an Gott [Natalia Catignani]. — 6. Ansprache: P. Theo Hoffmann S. J.: Die Kirche in der Welt [Kathol. Aktion]. — 8. Cornelius: Das sind goldne Himmelspfade (Zu uns komme dein Reich), aus dem „Vaterunser" [Ch. Belau]. — 9. Lendvai: Air für Violoncello [C. Karutz]. — 10. Gertrud von Le Fort: Ich will ein Gloria singen, a. „Hymnen an die Kirche [Natalia Catignani]. — 11. Reznicek: Willst du Gottes Diener sein [Ch. Belau].
Anschl.: Glockengeläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
11.00: Joh. Seb. Bach. W. Drwenski, Orgel.
1. Präludium und Fuge G-dur. — 2. Fantasie und Fuge G-moll. — 3. Toccata und Fuge d-moll.
11.30: Elternstunde. Elly Heuß-Knapp: Die eingeschüchterten Eltern.
12.00: Mittagskonzert. Berliner Sinfonie-Orchester. Dir. Helm. Thierfelder.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Renée: Arioso. — 3. d'Albert: Aus „Die toten Augen". — 4. Rubinstein: Valse caprice. — 5. Smetana: Vyschrad, sinfon. Dichtung. — 6. Kark: Rokoko-Ouvertüre. — 7. Svendsen: Künstlerkarneval. — 8. Lindsay-Theimer: Villnay-Czardas. — 9. Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 10. Lalo: Rhapsodie für Orchester. — 11. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon".
14.00: Jugendstunde (Märchen) [Gr. Maria Markstein].
14.30: Harmonium-Vorträge. Fritz Wenneis.
1. Mahler: Adagietto. — 2. Niemann: Mondnacht — 3. Wenneis: Aus „Lyrischen Impressionen": a) Wolken und Wünsche; b) An ein blondes Frauenbild. — 4. Marie: Musik für Kasperle.
14.50: Schubert-Konzert. J. Bürger, Flügel.
1. Impromptu Es-dur [W. Bohle]. — 2. a) Nur wer die Sehnsucht kennt; b) Licht und Liebe (Aus dem Nachlaß) [M. Mirus, Sopran, u. K. Mirus, Tenor] — 3. a) Impromptu A-dur; b) Impromptu f-moll [W. Bohle]. — 4. a) Vor dem Busen möge blühen, was die Liebe dir verehrt; b) Nur dir will ich gehören, bestehen soll der Bund, a. „Die Zwillingsbrüder" [Martha u. K. Mirus]. — 5. Impromptu B-dur [W. Bohle].
15.30: Georg Hermann liest aus eigenen Werken.
16.00: Nachmittagskonzert aus dem Kroll-Etablissement. Musikkorps der Kommandantur Berlin, Ltg. Obermusikmstr. Fr. Ahlers. Tanz-Kapelle Willy Groh.
Als Einlage. 16.40—17.10: Gr. Preis der Republik. 30 000 RM. Übertr. v. d. Rennbahn Ruhleben. Am Mikrophon: Georg Lüdecke.
18.00: W. K. Nohara: Von verrufenen und verschlossenen Straßen im Fernen Osten.
18.30: Kammermusik. Maurits van den Berg, Violine; Jul. Berger, Violoncell, u. Br. Seidler-Winkler, Klavier.
1. Berger, * 9. 8. 1861: Sonate d-moll für Violoncell und Klavier: Allegro molto — Andante ma non troppo, con Variazioni — Allegro molto appassionato — 2. Mendelssohn: Trio d-moll: Molto allegro et agitato — Andante con moto tranquillo — Scherzo (Leggiero e vivace) — Finale (Allegro assai appassionato.
19.20: Alice Ekert-Rothholz: Ganz alltägliche Ballade.
20.00: Belcanto u. Koloratur. Funkorchester. Dir. Br. Seidler-Winkler. Chöre: Maximilian Albrecht. Sabine Meyen, Sopran; Joseph Schmidt, Tenor.
1. Verdi: Ouvert. zu „Die Macht des Schicksals". — 2. Verdi: Ach, ihres Auges Zauberblick, aus „La Traviata". — 3. Meyerbeer: Schlaf, mein Liebchen, aus „Dinorah". — 4. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 5. Mozart: Der Odem der Liebe, aus „Cosi fan tutte". — 6. Mozart: Ach, ich liebte, aus „Die Entführung aus dem Serail". — 7. Meyerbeer: Ballettmusik aus „Der Prophet". — 8. Meyerbeer: Chor der Badenden, aus „Die Hugenotten". — 9. Verdi: Liebe ist Seligkeit, aus „Rigoletto". — 10 Donizetti: Ouvertüre zu „Die Regimentstochter". — 11. Donizetti: Heimlich aus ihren Augen, aus „Der Liebestrank". — 12. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 13. Meyerbeer: O glücklich Land, a. „Die Hugenotten". — 14. Scarlatti: Ja, ich komme, dich zu umarmen, aus „Il clearco in negroponte. — 15 Verdi: Vorspiel zum III. Akt „La Traviata". — 16. Halevy: Recha, als Gott dich einst, aus „Die Jüdin". — 17. Goldmark: Ballettmusik aus „Die Königin von Saba".
In der Pause, 21.00: Nachrichten.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl.: Unterhaltungsmusik. Kap. Gebr. Steiner.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

7.00: Schallplatten
8.00: Morgenkonzert aus Altheide. Kurkapelle. Ltg. A. Eschrich. Krannke, Violine; M. Hertlein, Harfe.
1. Kremser: Altniederländisches Dankgebet. — 2. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 3. Schubert: Wiegenlied — 4. Wagner: Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 5. Jos. Strauß: Dorfschwalben, Walzer.
8.45: Glockengeläut der Christuskirche.
9.00: Konzert (Fortsetzung).
6. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 7. Bizet: Orchestersuite Nr. 1 aus „Carmen". — 8. Kaempfert: Rhapsodie Nr. 2. — 9. Müller: Zwei schlesische Bauerntänze. — 10. Eschrich: Altheide heilt's Herz. Jubiläumsfestmarsch.
10.00: Evang. Morgenfeier. Aumannsches Vokalquartett; Magdalena Seifert, Sopran; M. Schmidt, Alt; Br. Jagielski, Tenor; Fritz Grieger, Baß.
1. Bach: Wachet auf ruft uns die Stimme, Choral [Aumannsches Vokalquartett]. — 2. Verlesung d. Evangeliums [Kirchenrat Lierse]. — 3. Schulz-Scharwenka: Trost f. mancherlei Tränen. Geistl. Lied [Vokalquartett]. — 4. Aus der Enge in die Weite. Ansprache [Kirchenrat Lierse]. — 5. Bach-Schumann: Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen. Geistl. Lied [Vokalquartett].
11.00: Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Herm. Behr.
1. d'Albert: Vorspiel zu „Der Rubin". — 2. Jacques-Dalcroze: Tanzsuite. — 3. Ambrosius: Eleusisches Fest. Scherzo — 4. Chabrier: Espana. Rhapsodie. — 5. Brüll: Fackeltanz aus „Der Landfriede". — [illegible] Herbeck: Tanzmomente.
12. [illegible]**eichsjugendtag.** (Aus Hamburg.)
13.00: Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Herm. Behr.
1. Rubinstein: Konzertouvertüre. — 2. Glazounoff: Konzertwalzer. — 3. Svendsen: Jorahayde. Legende. — 4. Joh. Strauß: Morgenblätterwalzer. — 5. Goldmarck: Ballettmusik aus „Die Königin von Saba". — 6. Blech: Zwei Militärmärsche.
14.00: Mittagsberichte.
14.05: Rätselfunk.
14.15: Schachfunk [Ad. Kramer].
14.30: Gg. Bauschke: Sportphotographie.
14.40: Martin Horwitz: Fünfzehn Minuten aktuelle Steuerfragen
14.55: Dr. Oberstein: Feldbesichtigungen der Kartoffeln auf Sortenreinheit.
15.10: Almenrausch und Edelweiß. Oberbayer. Tegernseer Singspielgruppe. Ltg. H. Wieland.
16.10: Ostdeutsche Wasserballmeisterschaft d. Deutschen Turnerschaft. Übertr. aus d. Stadionbad Breslau [Dr. Fritz Wenzel].
16.45: Ein Lungauer Volksfest. (Siehe Wien.)
17.30: Alfr. Worchel: Der Schwimmmeister im Hallenschwimmbad.
17.45: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl.: Unterhaltungsmusik aus d. Konzerthaus „Roland". Ltg. Gg. Kunze.
1 Carl: Mussinan. Marsch. — 2. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär'". — 3. Jos. Strauß: Sphärenklänge. Walzer. — 4. Fetras: Nachruf an Schubert. Fantasie. — 5. Bohm: Still wie die Nacht Lied. — 6. Komzak: Alte Wiener Volksmusik. Potpourri. — 7. Waldteufel: Frühlingskinder. Walzer. — 8. Dostal: Hört und staunt. Schlagerpotpourri. — 9. Armeemarsch Nr 7: Marsch des 1. Bataillons Garde. — 10. Armeemarsch Nr. 37: Yorkscher Marsch.
19.00: Filme, die man nicht dreht. Eine Plauderei auf Schallplatten [Hans Tasiemka und Pem].
19.50: Ludwig Hardt spricht.
20.30: Belcanto u. Koloratur. (Aus Berlin.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.25—3.00: **Tanz- u. Unterhaltungsmusik.** (Aus Berlin.)

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	530 - 0,3 - 566
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert a. Bremerhaven. Salonorchester v. Dampfer „Berlin". Ltg. A. Feuerhake. Martha Päglow, Gesang; Sine Wessels, Rezitation.
1. Schubert: Am Meer. — 2. Schubert: Fischermädchen; Grieg: Im Kahn. — 3. Metra: Die Welle, Walzer. — 4. Plattdütsche Vertelln von Sine Wessels. — 5. Millöcker: Potpourri a. „Der Bettelstudent". — 6. Mendelssohn: Reiselied; Sieczynsky: Wien, du Stadt meiner Träume. — 7. Siede: Vielliebchen. — 8. Leoncavallo: Brise de mer.
8.00: Zeit.
9.00: Nachrichten.
9.10: Gymnastik [Borchert Aits].
9.25: Morgenfeier. Bernh. Jakschat; Gerh. Gregor, Orgel; Romeo Scarpa, Violine.
1. Liszt: Variationen über den Baß „Weinen, Klagen", v. J. S. Bach. — 2. Wolf: a) Gebet (Mörike); b) Ein ein alles Bild (Mörike). — 3. Jos. Haas: Kirchensonate, F-dur, f. Violine u. Orgel. — 4. Reger: Passacaglia, f-moll.
9.55: Gottesdienst in der Inselkirche zu Westerland-Sylt. Pastor R. Steffen. H. Lorenzen, Orgel. Streichkörper d. Kurkapelle Westerland. Ltg. Musikdir. Homberg.
1. Glockengeläut. — 2. Karg-Ehlert: Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang: „Einer ist's, an dem wir hangen". — 4. Eingangsspruch. — 5. Leo: Maestoso und Larghetto. Teil 1 u. 2, a. d. Sinfonie zum Oratorium Sant'Elena al Calvario. — 6. Kyrie und Gloria, Gruß u. Gebet. — 7. Leo: Allegro andante u. Maestoso, Teil 3 u. 4, a. d. Sinfonie. — 8. Schriftlesung u. Bekenntnis. — 9. Walther: Choralvorspiel. — 10. Gemeindegesang: „Dein Wort, o Herr, ist milder Tau". — 11. Predigt über Jesaja 40, V. 26—31. — 12. Gemeindegesang. — 13. Vivaldi: Allegro, aus d. Concerto grosso, d-moll, op. 3 Nr. 11. — 14. Gebet, Vaterunser u. Segen. — 15. Ausgangslied. — 16. Buxtehude: Präludium u. Fuge, e-moll.
11.30: Frühkonzert im Restaurant Ostermann.
12.15: Reichsjugendtag d. Z. d. A. auf dem Marktplatz in Lübeck.
1. Eröffnung durch die Fanfarenbläser der Z. d. A. - Jugendgruppe Leipzig. — 2. Ansprache d. Bürgermeister Löwigt. — 3. Gesangsvorträge. a) Angestellte; b) Fahnenschwur; c) Hebt unsere Fahnen in den Wind. — 4. Ansprache des Z. d. A.-Vorstandsmitgl. G. Ucko. — 5. Gemeinsamer Schlußgesang: Wenn wir schreiten Seit' an Seit'.
13.00: Wetter.
13.05: Konzert im Restaurant Ostermann (Forts.).
13.30: Mittagskonzert. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Mozart: Türkischer Marsch. — 2. Mozart: Andante, a. d. Sonate f. zwei Klaviere [Otto Ebel v. Sosen u. Wilhelm Genger]. — 3. Fétras: Nachruf an Franz Schubert. — 4. Joh. Strauß: Liebeslieder-Walzer. — 5. Titl. Serenade, f. Flöte, Cello u. Klavier. — 6. Lindsay-Theimer: Pat und Patachon, Intermezzo. — 7. O. Straus: Schottischer Hochzeitsmarsch.
14.30: Richard Tauber. (Schallpl.)
1. Lehár: Ouvertüre z. „Das Land des Lächelns". — 2. Rubinstein: Die Nacht, Romanze. — 3. Tosti: Todessehnen. — 4. Verdi: Triumphmarsch, a. „Aida". — 5. Verdi: Was hab ich leiden müssen, Duett a. „Aida". — 6. Mascagni: Intermezzo, aus „Freund Fritz". — 7. Bohm: Still wie die Nacht. — 8. Sah' ein Knab' ein Röslein stehn, Volkslied. — 9. Schubert: Ständchen. — 10. Schubert-Berte: Kam der Tag, Lied des Schubert a. „Das Dreimäderlhaus". — 11. Lehár: Wenn zwei sich lieben, Duett, a. „Der Rastelbinder". — 12. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 13. Lehár: O Mädchen, mein Mädchen, a. d. Singspiel „Friederike". — 14. Joh. Strauß: Einzugsmarsch, a. „Der Zigeunerbaron".
15.30: Abenteuer eines Filmregisseurs. Carl Heinz Boese erzählt sie der Jugend.
16.00: Bandonionkonzert. 1. Kieler

Das Programm von Stambul war bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

Sonntag, 9. August

Bandonion-Orchester „Saxonia" v. 1900.
1. Spohr: Gruß an Kiel, Marsch. — 2. Oscheit: Olympia-Ouvertüre. — 3. Fries: In lauer Sommernacht, Walzer. — 4. Lincke: Laß den Kopf nicht hängen, Potpourri. — 5. Fries: Traum der Rose, Idyll. — 6. Linde: Rugia Kilia. Marsch.

16.45: Inter. Tennis-Meisterschaften. Übertragung v. den Tennisplätzen an der Rothenbaumchaussee.

17.00: Militärkonzert in Bad Harzburg. Ltg. Fr. Schubert.
1. Schönfeld: Fröhlich durchs Leben, Marsch. — 2. Auber: Ouvertüre z. „Fra Diavolo". — 3. Frantzen: Alte deutsche Treue, Potpourri. — 4. Baumgarten: Noch sind die Tage der Rosen Lied. — 5. Königsberger: Xantippchen, Charakterstück. — 6. Offenbach: Melodien aus „Hoffmanns Erzählungen". — 7. Robrecht: Walzer-Potpourri. — 8. Finnländischer Reitermarsch. — 9. Lossner: Jägerlieder-Potpourri. — 10. Flamm: Kasperles Wochenende, Intermezzo. — 11. Großer Kurfürsten-Reitermarsch. — 12. Hannemann: Deutsche Volkslieder, Potpourri.

18.30: Konzert auf zwei Klavieren. Ad. Secker u. Gerh. Maaß.
1. J. S. Bach: Konzert, c-moll. — 2. Mozart: Thema u. Variationen, G-dur. — 3. Beethoven: Eccosaisen. — 4. Schubert: Allegro, a-moll (Lebenssturme). — 5. Brahms: Fünf Walzer, a. op. 39 (vom Komponisten übertragen). — 6. Reger: Drei Stücke, a. op. 94.

19.30: Hans Baaß: Die deutschen Kegel-Meisterschaften.
19.40: Sport, Wetter.

20.00: Sonntagskonzert. Gertrude Ladendorf; Bernh. Jakschtat. Norag-Orchester. Ltg. José Eisenschütz. Am Flügel Ad. Secker.
1. Mendelssohn: Ouvertüre „Ruy Blas". — 2. Wagner: Fantasie, aus „Lohengrin". — 3. Braunfels: Taubenhochzeit, Ballettmusik a. „Die Vögel". — 4. Godard: Scènes Poétiques. a) Dans les bois; b) Dans les champs; c) Sur la montagne; d) Au village. — 5. Thomas: Kennst du das Land, Lied aus „Mignon". — 6. Gounod: Valentins Gebet, a. „Margarethe". — 7. Maillart: Ouvertüre z. „Das Glöckchen des Eremiten". — 8. Brandt-Buys: Festliche Musik im Marschtempo. — 9. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 9 (Pester Karneval). — 10. Spendiarow: Die drei Palmen. — 11. Raff: Die Fischerinnen von Procida, Tarantelle. — 12. Joh. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron". — 13. Lehár: Walzer, aus „Das Fürstenkind".

22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg

1382 - 0.6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

7.30—8.45: Frühkonzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. F. Prawniczak.
8.55: Königsberger Domglocken.
9.00: Morgenandacht [Pf. Weder].
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Königsberg. Wetter.
11.05: Gem. Chor: „Heimatlied". Leitung Paul Honeit.
1. Mendelssohn: Morgengebet. — 2. Schuppert: Bergmanns Ausfahrt. — 3. Mendelssohn: Die Nachtigall. — 4. Baumgartner: Noch sind die Tage der Rosen. — 5. Abt: Mein Heimattal. — 6. Mozart: Wiegenlied.

11.30: Kurkonzert. Danziger Stadttheaterorchester, Ltg. Operndir. Karl Tutein.
1. Händel: Das große Halleluja a. d. „Messias". — 2. Beethoven: Larghetto a. d. II. Sinfonie. — 3. Wagner: Siegfried-Idyll. — 4. Eberle: Fantasie über beliebte Melodien russischer Komponisten. — 5. Lalo: Serenade und Thème varié aus „Namouna". — 6. Brahms: Zwei ungarische Tänze.

12.55: Nauener Zeitzeichen. Wetter.
13.05: Musikal. Matinee. Ltg. Ernst Eckhard.
14.00: Jugendstunde. Arthur Engbrecht: Bei den deutschen Siedlern in Südbrasilien.
14.30: Die singenden Babys, Comedian Harmonists, Revellers (Schallplatten).
15.20: Dr. Hans Krieg: Das Schloß der Äbte von Oliva.
15.50: Orag-Jagdrennen über 3600 Meter. — Übertr. vom Rennplatz Carolinenhof b. Kbg. [Gg. Brenkel].
16.10—17.50: Konzert und Sportübertragung. (Aus Berlin.)
17.50: Zehn Minuten Reitsport.
18.00: Robert Budzinski: Wenn man Ostpreußen als Maler sieht.
18.25: „Schwindler, Diebe, Defraudanten". Novelle v. Hans Kafka [H. C. Müller].
19.00: „Der Zigeunerbaron". Operette in 3 Akten von J. Schnitzler. Musik von Joh. Strauß. Musikal. Leitung: Erwin Feustel. Regie: Bruno Bellmann. — Übertr. von d. Waldfestspielen Braunsberg.
22.10: Nachrichtendienst, Sport.
22.30—0.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
7.00: Hafenkonzert aus Bremerhaven. (Vgl. Hamburg.)
8.00—12.15: Übertragung aus Berlin.
12.15: Reichsjugendtag des Zentralverbandes der Angestellten in Lübeck. (Vgl. Hamburg.)
13.00—15.30: Übertragung aus Berlin.
15.30: Past. Brüggemann: Ein Woche in der Lüneburger Heide.
16.00: Konzert aus Berlin.
16.45: Reportage von den internationalen Tennis-Meisterschaften in Hamburg.
17.10: Konzertfortsetzung.
18.00: Stunde des Landes. v. Hoffer-Reichenau: Stadt und Land.
18.30: Konzert aus New York. Landeshochschulorchester. Ltg. Joseph E. Maddy.
1. Dvorák: Aus der neuen Welt, Sinfonie. — 2. Wagner: a) Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg"; b) Einzug der Götter in Walhall, aus „Rheingold".
19.30: Jul. Bab: Vom Wesen der Kritik.
Anschl.: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert a. Bremerhaven.
8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Zwei Wiener Lieder: Kapeller: Ich hab' amal a Räuscherl g'habt; Krakauer: Du guater Himmelvater. — 3. Dostal: Fünf-Uhr-Tee bei Robert Stolz, Potpourri. — 4. Königsberger: Marschlieder-Potpourri.

8.30: E. M. Eber: Die Filmkamera in der Hand des Photoliebhabers.
9.00: Geläute von St. Gereon.
9.05—10.00: Kathol. Morgenfeier.
Pfarrer Dr. R. Grosche, Vochem; Kirchenchor St. Maria Himmelfahrt, Gelsenkirchen-Rotthausen, Ltg Walait; J. Schmitz, Orgel.
1. Chorgesang: Graduale Romanum· Introitus vom Feste d. heil. Matthäus „Os justi; Gott ist mein Hirt (bearb. v. Hatzfeld). — 2. Franck: Orgelsolo: Kyrie. — 3. Ansprache: „St. Matthäus". — 4. Chorgesang: „Credo" a. d. Festmesse zu Ehren d. hl. Joseph f. gem. Chor u. Orgel. — 5. Franck: Orgelsolo: Andante — 6. Chorgesang: Wöß: Ein Danklied sei dem Herrn; Kirchenlied: Ich glaub an Gott, in aller Not, aus dem „Sursum corda".
10.15: Besuch am Krankenbett.
11.00: Fr. Worm: Wert und Ehre deutscher Sprache.
11.20: Hauptwerke des vierhändigen Klavierspiels. Else Müschenborn, Gg. Kinsky; verb. Worte: Dr. Gg. Kinsky.
1. Schumann: Bilder aus Osten (Nr. 1, 4 u. 5), op. 66. — 2. Jensen: Hochzeitsmusik, op. 45 (Festzug — Brautgesang — Reigen — Notturno). — 3. Hiller: Drei Stücke aus der Operette ohne Text, op. 106 (Ouvertüre — Romanze des Mädchens — Polterarie).
12.15: Reichsjugendtag des Zentralverbandes der Angestellten. Arbeit, Beruf, Verfassung. Übertragung vom Marktplatz, Lübeck.
1. Eröffnung durch die Fanfarenbläser der Z. d. A.-Jugendgruppe Leipzig. — 2. Ansprache des Bürgermeisters von Lübeck, Herrn Loewigt. — 3. Filmlank: Jauchz' und jubel' in hellen Chören; Tucholsky: Angestellte [Z. d. A.-Jugendgruppe Zelle]. — 4. Ansprache des Z. d. A.-Vorstandsmitgliedes Georg Ucko. — 5. Hebt unsere Fahne in den Wind. — 6. Englert: Gemeinsamer Schlußgesang: Wir schreiten Seit' an Seit'.
13.00: Konzert. Ltg. Eysoldt.
1. Zimmer: Hurra, die Musik kommt, Marschrevue. — 2. Conradi: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht". — 3. Kreisler: Wiener Capriccio. — 4. Wagner: Aus „Der fliegende Holländer". — 5. Gounod: Ballettmusik aus „Faust". — 6. Blon: Frauenliebe und -leben, Walzer. — 7. Plessow: Marionettenspiele, Charakterstück. — 8. Schreiner: Dur und moll, Potpourri.
14.45—15.05: Jungmädchenstunde. — Clär Hoffmann: Von zwei verkannten Berufen.
15.10: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
15.30—15.50: Für den Bienenzüchter. Prof. Janson: Arbeiten am Bienenstand im Frühherbst.
15.50: Für den Landwirt. Dr. Baur: Werbung und Reklame für landwirtschaftliche Erzeugnisse.
16.10: Der westfälische Lebensraum. Archivrat Kochendörffer: Oberpräsident von Vincke.
16.30: Volksweisen und Lieder im Volkston. Volkschor „Freiheit". Gesamtltg. Dr. H. Paulig. — Übertr. a. d. Garten d. Städt. Tonhalle in Düsseldorf.
1. Bizet: Vorspiel und Chor der Straßenjungen aus „Carmen". — 2. Gem. Chöre: a) Drei Lilien, Volksweise, bearb. v. Othegraven; b) Der verlassene Liebhaber, Volksweise, bearb. von Wolfrum; c) Silcher: Lorelei. — 3. Frauenchöre: a) Santa Lucia, neapolitan. Volksw.; b) Das dumme Mädel, schwed. Volksw.; c) Och Moder, ich will en Ding han, rheinische Volksweise. — 4. Gem. Chöre: a) Lustig ist'd Matrosenleb'n; b) Der Schneider Jahrestag, Volksweisen. — 5. Männerchöre: a) Buck: Im Maien; b) Hoffmann: Bergknappe Moselwein; c) Kuhn: Bierbruder. — 6. Gem. Chöre: a) Das Gänschen, böhm. Volksw.; b) Buhköken von Halberstadt, niederd. Kinderlied; c) Bählämmchen, niederdeutsches Kinderlied. — 7. Blasorchester: Blankenburg: Schlußmarsch (Frieden und Freiheit).
16.55—17.05: Übertragung von der Rennbahn Köln-Merheim. Großer Preis vom Rhein. Sprecher: Müller.
18.00: Die Zeit im Buch. Dr. Mart. Rockenbach: Der europäische Roman der Nachkriegszeit. „Pieter Breugel" von Felix Timmermans.
18.20: „Charlie geht nicht unter" v. Hans Natonek [M. Koninsky].
18.40: Die Welt auf der Schallplatte. Dr. L. Matthias: Kretische Fischer und Banditen singen.
19.00: Die Stunde des Arbeiters. Willi Schäferdiek: Neue deutsche Arbeiterdichtung. 1. Josef Maria Frank: Das Leben der Marie Szameitat. 2. Johannes R. Becher: Ein Mensch unserer Zeit. 3. B. Traven: Die weiße Rose. 4. Max Bartel: Blockhaus an der Wolga. — 5. „Volk aus der Tiefe", Sammlung sozialer Dichtungen.
19.20: Sport.
19.30: Eine Stunde Kurzweil.
20.15: Wie werde ich reich u. glücklich? Kursus in 9 Abteilungen. Text: F. Joachimson. Musik: M. Spolianski. Spielltg.: Ullmann. Musikal. Ltg.: Eysoldt.
Die Ansagerin: Marita Gründgens — Kibis: A. Maaß — Lis: Claire Winter — Portier: O. Blumenthal — Geheimrat Regen: P. Apel — Schneider: W. Korth — Marie: Annemarie Trojan — Madeleine — F. D. Lorenz: R. Ghatberg.
22.00: Sport, Presse.
Im Laufe d. Abends u. d. Nacht: **Berichterstattung üb. den Volksentscheid.**
22.30: Deutsche Radmeisterschaft in Wuppertal-Elberfeld (Schallpl.). Sprecher: Probst.
23.00—24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Funkgymnastik aus Berlin.
7.00: Hafenkonzert aus Bremerhaven. (Vgl. Hamburg.)
8.00: Dipl.-Landwirt Rud. Ohl: Das Melken der Kühe.
8.30: Orgelkonzert a. d. Universitätskirche Leipzig. Prof. E. Müller.
Improvisationen über „Gottes Allmacht und Güte": a) Maestoso; b) Andante cantabile; c) Choralfinale.
9.00—10.00: Morgenfeier: Beethoven. Max Krämer, Violine; Afrem Kinkulkin, Violoncello; Th. Blumer, Klavier.
1. Sonate für Violoncello und Klavier, g-moll: a) Adagio sostenuto ed espressivo — Allegro molto più tosto presto; b) Rondo, Allegro. — 2. Trio für Klavier, Violine und Violoncello, B-dur: a) Allegro moderato; b) Scherzo — Allegro; c) Andante cantabile, ma pero con moto — Allegro moderato.
11.00: Konzert aus Breslau.
12.20: Franz Schauwecker liest aus seinem Bekenntnisbuch: „Deutsche allein. Schnitt durch die Zeit".
13.00: Konzert aus Breslau (Forts.).
14.00: Wetter, Zeit, aktuelle Viertelstunde.
14.15: Winke für die Landwirtschaft.
14.30: Chorkonzert.
15.00: Heiterkeit und Fröhlichkeit (Schallplatten).
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Lortzing: a) Heiterkeit und Fröhlichkeit, aus „Der Wildschütz"; b) Im Wein liegt Wahrheit nur allein, aus „Undine". — 3. Mendelssohn: Rheinweinlied. — 4. Wiedoeft: Sax-o-Phun. — 5. Jones: Aus „Die Geisha". — 6. Suppé-Lochmann: Humoristische Variationen über das Volkslied: Was kommt dort von der Höh? — 7. Komzák: Lustiges Marschpotpourri.
16.00: Hörbericht von den Jahn-Wettkämpfen in Freyburg a. d. Unstrut. Sprecher: Prof. Rud. Gasch.
16.45—17.00: Hörbericht von den internationalen Tennismeisterschaften in Hamburg.
17.15: Mandoline und Gitarre.
17.45: „Das Gewitter". Duoszene für Rundfunk von K. Heynicke. Regie: Otto Stoeckel. **„Der Schnitter".** Einakter von Azorin (José Martinez-Ruiz). Aus der Trilogie „Das Unsichtbare". Deutsch von Inéz E. Manz. Regie: Otto Stoeckel.
18.30: Bunte Musik.
19.15: Heiterer Abend für besinnliche Leute. Auswahl der Texte und Vortrag von Lotte Rübsam und Dr. Curt Elwenspoek.
20.00: Das fröhliche Lautenlied. Walter Kretschmar.
1. Ruch: a) In Freundschaft; b) Des Handwerksburschen Lied; c) Das braune Mädel; d) Der Müllerin Nachbar; e) Der arge Wirt. — 2. Pfister: Ju-vallera. — Kretschmar: a) Wenn die fremde Welt mich hat; b) Der Wagen rollt; c) Stoßseufzer eines Ehemannes; d) Studiosus u. Magister; e) Hildesheimer Ratgeber 1741: Dem liebe' Gott sei' Wochetag. — 4. Reinh. Schumann: a) Die Zither lockt; b) Das mißtrauische Dirndl.
20.30: Unterhaltungsmusik. Dir. Th. Blumer.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 2. Delibes: Ballettmusik aus „Lakmé": a) Terana; b) Rektate; c) Persienne; Coda. — 3. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 4. Jessel: Effie-Walzer aus „Die beiden Husaren". — 5. Schluck: Schmetterlings-Intermezzo. — 6. Liebermann-Roßwiese: Slowfox und Walzer aus dem musikalischen Lustspiel ohne Text. — 7. Tauber: Potpourri über Melodien aus Werken von Ziehrer. — 8. Jessel: Kadettenstreiche. — 9. Zeller: Martin-Walzer aus „Der Obersteiger". — 10. Kálmán: Aus „Die Bajadere".
22.20: Presse, Sport.
Anschl. bis 4.00: Tanzmusik. — zwischen: Bekanntgabe der Ergebnisse des Volksentscheids. Übertragung aus Berlin.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
7.00: Hafenkonzert aus Bremen. (Vgl. Hamburg.)
8.00: Gymnastik.
8.20—9.00: Morgenkonzert aus Glotterbad. Freiburger Konzertorchester. Ltg. Richard Fried.
1. Choral: Niederländisches Dankgebet. — 2. Torgauer Marsch. — 3. Mozart: Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor". — 4. Waldteufel: Ein Sommerabend, Walzer. — 5. Joh. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron". — 6. Heyken: Ständchen. — 7. Parlo: Amboßpolka. — 8. Petersburger Marsch.
10.15: Evang. Morgenfeier. Ltg. u. Ansprache: Pfr. H. Kopp. Ellen Beck, Sopran; Adolf Harlacher, Tenor; Hans Hofele, Baß; Prof. Dr. Herm. Keller, Klavier und Harmonium.
1. Vorspiel und Choral: Der Herr ist gut. — 2. Schriftlesung: Aus dem 8. und 9. Kapitel des 2. Korintherbriefs. — 3. Beethoven: Zwei geistliche Lieder: a) Gott, deine Güte reicht so weit; b) Von der Liebe des Nächsten. — 4. Ansprache. — 5. Haydn: In holder Anmut stehen, Terzett aus der „Schöpfung". — 6. Lesung. — 7. Haydn: Zu dir, o Herr, blickt alles auf, Terzett aus der „Schöpfung".
11.00: Konzert. Lieder und kleine Klavierstücke von Schumann und Brahms. Erna Walter, Sopran; Hedwig Baur, Klavier.
I. Robert Schumann. 1. a) Mädchen-Schwermut op. 125 Nr. 5; b) Ins Freie op. 89 Nr. 5. — 2. Aufschwung [Klaviersolo]. — 3. a) Die Meerfee op. 125 Nr. 1; b) Der Zeisig op. 104 Nr. 4. — II. Joh. Brahms. 1. a) Volkslied op. 107 Nr. 5; b) Das Mädchen spricht op. 107 Nr. 3. — 2. Intermezzo e-moll aus op. 119 [Klaviersolo]. — 3. Aus den Zigeunerliedern op. 103 Nr. 3 und 5: a) Wißt ihr wann mein Liebster; b) Brauner Bursche.
11.45: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. Lotte Mäder-Wohlgemuth, Sopran; Maria Holtz, Harfe; Fritz Hermann, Klarinette; Otto Seyfert, Klavier.
1. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll". — 2. Kiessig: Vier Gesänge für Sopran u. Harfe. — 3. Amadei: Ländliche Suite. — 4. Schubert: Der Hirt auf dem Felsen. — 5. Haydn: Menuett. — 6. Mozart: Endlich nahet sich die Stunde, Arie aus „Figaros Hochzeit". — 7. Beethoven: Türkischer Marsch. — 8. J. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 9. Nedbal: Zinnsoldatenmarsch aus dem Märchenballett „Andersen".
13.00: Kleines Kapitel der Zeit.
13.15: Schallplatten.
14.30: H. Steinmetz: Zweckmäßige Ernteverfahren.
15.00: Stunde der Jugend. Von Tieren und Ländern [Paul Kiebler u. Dr. Gerh. Venzmer].
16.00: Konzert aus Baden-Baden. Städt. Orchester, Dir. K. Aßmus.
1. Cornelius: Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad". — 2. Grieg: Lyrische Suite: a) Bauernmarsch; b) Notturno; c) Zug der Zwerge. — 3. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 4. Tschaikowskij: Capriccio italien. — 5. Ganne: Illys, Suite Byzantine: a) Marsch; b) Orientale; c) Bacchanale. — 6. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 7. Massenet: Pittoresques Scènes: a) Marche; b) Air de Ballet; c) Fete d. Bohème. — 8. Glazounoff: Konzertwalzer Nr. 1.
17.30: Volkslieder. Claire Martini, Sopran; Eberhard Schrempf, Bariton. Am Flügel: Otto Seyfert.
I. Deutsch: 1. Radecke: Aus der Jugendzeit. — 2. Silcher: Nun leb wohl, du kleine Gasse. — II. Italienisch: Curtis: a) Torna a Surriento; b) A Canzone in Napule. — III. Deutsch: 1. Ach, wie ist's möglich dann (Thür. Volkslied). — 2. Brahms: Mein Mädel hat einen Rosenmund. — IV. Russisch: 1. Der Kutscher, Volkslied. — 2. Stevenson: Vespergesang. — V. Französisch: Tosti: Ici bas. — VI. Deutsch: 1. Silcher: Am Brunnen vor dem Tore. — 2. Änchen von Tharau (nach Schubert).
18.00: Raoul Auernheimer liest aus eigenen Werken.
18.30: Ältere Tanzmusik. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich.
19.25: Sportbericht.

Frankfurt.
7.00: Hafenkonzert aus Bremen. (Vgl. Hamburg.)
8.15—9.15: Kathol. Morgenfeier.
12.00: Schallplatten.
I. 1. Verdi: Aus „La Traviata": a) Vorspiel I. Akt; b) Vorspiel IV. Akt; c) Finale III. Akt. — 2. O du, die nun in Ewigkeit, aus „Die Macht des Geschickes". — 3. Wenn wir in lauer Frühlingsnacht, aus „Luise Miller". — 4. Monolog aus „Rigoletto". — 5. Ja, du warst's, aus „Ein Maskenball". — 6. Credo, aus „Othello". — 7. Ach, die väterliche Hand, aus „Macbeth". — 8. Aus „Ernani": a) Ha! Großer Kaiser; b) Lo vedremo, veglio audace. — 9. Ihres Auges himmlisch Strahlen, aus „Der Troubadour". — 10. Posas Tod, aus „Don Carlos". — 11. Ballettmusik, Tempeltanz und Mohrentanz aus „Aida". — II. 1. Offenbach: Aus „Die schöne Helena": a) Ouvertüre; b) Duett: Helena-Paris. — 2. Fall: Aus „Madame Pompadour": a) Heut' könnt' einer sein Glück bei mir machen; b) Ich bin dein Untertan, dein treuer; c) Im Liebesfalle; d) Josef, ach Josef. — 3. Benatzky: Aus „Meine Schwester und ich". — 4. Spoliansky-Joachimson: Aus „Wie werde ich reich und glücklich".
13.50: Dienst der Landwirtschaftskammer Wiesbaden.
1. Speicherbehandlung des erdroschenen Getreides. — 2 Süßmostbereitung (II. Teil). — 3. Das Schönen des Weines (VII. Teil).
14.00: Stunde des Landes.
1. Zwiegespräch üb. d. gärungslose Früchteverwertung. Frau Tenge und eine Hausfrau. — 2. Bürgermeister Otto: Ist Brandstiftung ein Delikt des Landes und der neuesten Zeit?
15.00: Jugendstunde. (Aus Mühlacker.)
16.00—18.00: Konzerte aus Mühlacker.
18.00: Erlebte Geschichten. „Aus der Art geschlagen", von Adam Scharrer. Vorgelesen vom Verfasser.
18.30: W. Ruthe: Die Kulturgeschichte des deutschen Weines.
19.00: Dr. W. Heinitz: Von Innsbruck bis St. Petersburg auf der Landstraße Wanderlieder der Völker mit Schallplatten.
19.30: Wetterdienst, Sport.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.45: Camilla Jellineck: Rechtshändel des Alltags.
20.15: „Wie werde ich reich und glücklich?" Übertr. aus Köln.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30: Deutsche Radmeisterschaften in Wuppertal-Elberfeld. Übertr. aus Köln.
22.50—24.00: Zigeunermusik. (Aus Budapest.)

München

563 - 1.7 - 532,9

Augsburg	**536 - 0.3 - 559.7**
Kaiserslautern	**536 - 1.7 - 559.7**
Nürnberg	**1256 - 2.3 - 238,9**

10.00: Alte Meister der Orgel [Gust. Schoedel].
I. Spanien. 1. Bermudo: Tiento G-dur. — 2. di Heredia: Tiento F-dur. — II. Portugal. 3. Coelho: Ave maris stella. — III. Frankreich. 4. Titelouce: Pangue lingua gloriosi, Hymnus. — 5. Raison: a) Präludium; b) Trio; c) Kyrie. — 6. Marchand: Präludium u. Fuge d-moll.
10.45: Glockenläuten von d. Frauenkirche.
11.00: „Die Probe". Eine Novelle von Juga Russel. Von der Verfasserin gelesen.
11.25: Lieder zur Gitarre. Ellen Watteyne.
1. Duis: Lautenlied. — 2. Jetzt gang i ans Brünnele, Volkslied. — 3. Das lose Fischerchen, fläm. Volkslied. — 4. Ungelegener Besuch, norw. Volkslied. — 5. Wienerwald-Zauber. — 6. Vogel Fiks und Vogel Faks, Volkslied aus Straßburg. — 7. Günther: 's Annel mit'n Kannel, a. d. Erzgeb.
11.50: Unterhaltungskonzert. Ltg. W. Brückner.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 3. Waldteufel: Schlittschuhläufer-Walzer. — 4. Jessel: Potpourri aus „Schwarzwaldmädel". — 5. Liszt: Zweite Rhapsodie.
13.05: Zeit, Wetter, Programm.
13.15: Für unsere Landwirtschaft. Edler von Koch auf Rohrbach: Der deutsche Hopfenbau in Not.
13.35: Bekannte deutsche Kapellen (Schallplatten). Dajos Béla.
1. Krenek: Fantasie aus „Jonny spielt auf". — 2. Bizet: Menuett aus „L'Arlésienne". — 3. Rimsky-Korßakoff: Hindusang a. „Sadko". — 4. Titl: Serenade. — 5. Fucik: Donausagen, Walzer. — 6. Zimmer: Mosaik, Potpourri. — 7. Revolution im Dajos-Béla-Orchester. — 8. Rotter-Jurmann: Ein spanischer Tango und ein Mädel wie du. — 9. Grothe-Wilcynski: Es kam das Glück, Boston. — 10. Evans: Mädel aus Spanien, ich lieb dich, Paso doble.
14.30: Schachfunk. Dr. E. Dyckhoff: Prager Nachklänge.
15.15: Für die Frau. Frauen im Völkerbund [Rosa Wening].
15.35: Unterhaltungskonzert. Ltg. K. Pastor. Josef Machoi, Xylophon.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Schubert: Impromptu. — 3. Sibelius: Aus der Suite „Pelleas und Melisande". — 4. Liszt: Chromatischer Galopp. — 5. Zwei Xylophonsoli. Schwer: Die Goldamsel; Hanusch: Die Tirolerin. — 6. Rivelli: Serenata Napolitana. — 7. Waldteufel: Braun oder blond, Walzer. — 8. Lehár: Ouvertüre zu „Eva".
16.30: Ein Lungauer Volksfest aus Mauterndorf bei Salzburg. Samsonumzug, Stachelschießen, Lungauer Bauernhochzeit, Almschnalzer, Alpgesänge.
17.35: Konzert. Ida Hart zur Nieden, Mezzosopran; Rud. Moralt, Klavier.
1. Schubert: a) Suleika; b) Erster Verlust; c) Gretchen am Spinnrad; d) Jüngling an der Quelle. — 2. Mahler: a) Ich bin der Welt abhanden gekommen; b) Schildwache-Nachtlied.
18.05: Prof. Dr. B. Schmid: Neue Beobachtungen am Fischreiher. Vortrag mit Demonstrationen.
18.30: Über Berg und Tal. Bunte Folge mit Irene Kohl, O. Willner, Theod. Auzinger, Schrammeltrio Weiß-Rothballer-Kraft.
19.20: Wetter, Sport.
19.30: H. Priwin: Rundfunkfahrt in den Orient.
20.00: Stunde zeitgenöss. Musik. Einführende Worte F. Büchtger. **Die Serenaden.** Werk Nr. 35 von Hindemith. Kleine Kantate nach romant. Texten für Sopran, Bratsche, Oboe und Violoncello [Hannah Esechenbrücher, Sopran; V. Härtl. Bratsche; Fr. Rutschmann, Oboe; E. Wilke, Violoncello].
20.30: Abendkonzert aus Leipzig. Dir. Th. Blumer.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Zigeunermusik a. Budapest.

Wien

581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9.5 - 352.5**
Innsbruck	**1058 - 0.6 - 283.6**
Klagenfurt	**662 - 0.6 - 453.2**
Linz	**1220 - 0.6 - 245.9**
Salzburg	**1373 - 0.6 - 218,5**

16.15: Chorvorträge. Wiener Kammerchor. Ltg. Prof. Dr. Andreas Weißenbäck.
Wüllner: Messe, e-moll (a cappella).
10.55: 3. Internationales Galsberg-rennen. Übertrag. aus Salzburg.
11.10: Konzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Universitätsmusikdirektor Fr. Pawlikowski. Prof. Josef Zimbler, Violine.
1. Mozart: Sinfonie Nr. 23, D-dur. — 2. Bruch: Violinkonzert, g-moll. — 3. Liszt: Orpheus. — 4. Dvorák: Serenade für Streichorchester, E-dur. — 5. Brahms: Akademische Festouvertüre.
13.05—14.05: Schallplattenkonzert. Chorszenen aus Opern.
Zu Beginn und in den Pausen des Schallplattenkonzerts: 3. Internationales Gaisbergrennen. (Aus Salzburg.)
14.55: Zeit.
15.00: Konzert. Orchester W. Wacek.
1. Lecocq: Ouvertüre zu „Der kleine Herzog". — 2. Zichrer: Hereinspaziert, Walzer. — 3. Tschaikowskij: Aus „Pique Dame". — 4. Liszt: I. ungarische Rhapsodie. — 5. Kálmán: Aus „Die Faschingsfee". — 6. Joh. Strauß: Freut euch des Lebens, Walzer. — 7. Komzák: A, B, C, Potpourri.
16.30: Ein Lungauer Volksfest. Übertrag. aus Mauterndorf, Salzburg.
17.30: Lieder von Robert Schumann. Ruzena Herlinger. Am Flügel: P. A. Pisk.
a) Widmung; b) Lotosblume; c) Jemand; d) Der Himmel hat eine Träne geweint; e) Volksliedchen; f) Du bist wie eine Blume; g) Frühlingsnacht, h) Soldatenbraut.
17.50: Schumann: Klaviertrio, d-moll. Das Salzburger Trio: Heinz Scholz, Klavier; K. Stumvoll, Voline; Wolfgang Grunsky, Violoncello.
18.30: Mohammed Afghan: Das heutige Afghanistan.
19.00: Stunde der Jungen. Joe Pacher. Aus seinen Werken [Hans Kurth].
19.30: Zeit, Sport, Programmansage.
19.40: Lieder- und Arienabend. — Romanische Meister. Erw. Frim, Breslau; am Flügel O. Schulhof.
1. Boito: Arie aus „Nerone". — 2. Verdi: a) Arie aus „Falstaff"; b) Arie aus „Luise Miller". — 3. Ponchielli: Arie aus „I Lituani". — 4. Giraud: Serenade aus „Gallante Aventure". — 5. Massenet: Arie aus „Griseldis". — 6. Gomez: Arie aus „Lo schiavo". — 7. Massenet: Elegie.
20.20: Streifzüge durch Operetten. Orchester Jos. Holzer. Ltg. Max Schönherr. Lya Beyer, Gesang.
1. O. Straus: Ouvertüre zu „Ein Walzertraum". — 2. Conradi: Offenbachiana, Potpourri. — 3. O. Straus: Rosen, die wir nicht erreichten, aus „Der letzte Walzer"; Lehár: Heut noch werd' ich Ehefrau, aus „Der Graf von Luxemburg" [Lya Beyer]. — 4. Heuberger: Ouvertüre zu „Der Opernball". — 5. Ischpold: Hellmesbergeriana, Potpourri. Potpourri. — 6. Kálmán: a) Sag' ja, mein Lieb', sag' ja; b) Rose der Prärie; Lehár: Ich möcht' wieder einmal die Heimat seh'n [Lya Beyer]. — 7. Joh. Strauß: Entr'acte aus „Die Fledermaus". — 8. Fall: Entr'acte aus „Der fidele Bauer". — 9. Granichstaedten: Entr'acte aus „Auf Befehl der Kaiserin". — 10. Hruby: Rendezvous bei Lehár.
21.50: Berichte, Sport.
22.00: Konzert. Orchester Pauscher. Viktor Sternau, Gesang.
Llossas-Bochmann: Fräulein Annemarie. — Steffan: Aus „Die Toni aus Wien": a) Zwei Augen, so betörend wie deine; b) Blonde Mädels. — Grock: Wenn du liebst. — Meisel: Marie, du hast dich heut' so schön gemacht. — Klupsch-Egen: In einer Laube. — Casteldo; Bolivia. — Mohr: Wunschprogramm 1931, Schlagerpotpourri. — Wellisch: Ich möcht' mit dir ins Kino geh'n. — Kimmich-Reisfeld: Frag dein kleines Herz. — Hollaender: Laß mich einmal deine Carmen sein. — Lehár: Liebste, glaub an mich. — Flemming-Knepler: Auch eine anständige Frau ist nicht aus Stein. — Gilbert: Was kann der Sigismund dafür, daß er so schön ist? — Dauber: Es wird ein Slowfox sein. — Doelle: Mein lieber Schatz, komm, fahr mit mir nach Sansibar. — Mayer: Frühlingsreise nach Florenz. — Kubez: Frohsinn, Marsch.

Sonntag, 9. August

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

11.00: Schallplatten.
13.00: Küchenzettel und Kochrezepte.
15.00: Teilübertragung d. Schwimmmeisterschaftskämpfe Jugoslawiens. (Aus Laibach.)
Anschl. Tanzmusik. (Schallpl.)
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Orchesterkonzert.
22.00: Presse und Wetter.
22.10: Konzert. (Forts.)

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

7.30—8.30: Nachrichten.
11.00: Glockengeläut, Wetter.
13.00: Konzert.
14.15: Filmmusik.
15.00—16.00: Für Anstalten.
17.30: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Lieder für Sopran.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Orchesterkonzert.
19.40: Lieder für Tenor.
20.00: Vortrag.
20.20—21.00: Tanzmusik.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

15.00—21.05: S. Nationalprogramm.
21.05: Siehe Nationalprogramm.
22.30: Epilog.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.00: Zigeunermusik a. d. Restaurant „Potrosacka Zadruga".
12.30: Orchesterkonzert.
13.30: Presse.
14.00: Stunde f. Arbeiter.
15.30: Medizinischer Vortrag.
16.00: Nationallieder z. Dudelsack.
18.00: Nationallieder.
20.00: Nationallieder; Handwerkergesangverein.
20.40: Schallplatten.
21.10: Vokalkonzert; K. Borisevic-Karenin.
1. Bizet: Arie aus „Carmen". — 2. Tosti: Si tu le voulais. — 3. Leoncavallo: Arie aus „Bajazzo". — 4. Puccini: Arie aus „Tosca". — 5. Ponchielli: Arie aus „Gioconda". — 6. De Curtis: Neapolitanisches Lied.
22.40: Presse, Sport.
23.00: Zigeunermusik a. d. Hotel „Imperial".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe a. d. Johanniskirche.
12.30: Nachrichten.
17.00—18.00: Orchester- u. Balalaikakonzert.
20.00: Orchesterkonzert.
20.40: Liedervorträge.
21.00: Vortrag.
21.30: Nachrichten.
22.05: Sportschau.
22.30: Rezitation.
23.00—24.00: Schallplatten u. Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzertübertragung.
14.00: Übertragung aus Warschau.
18.20: Sport, Presse.
18.30: Presse, Berichte.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Rätselfunk.
20.30: Komödie.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

10.30—11.00: Geistl. Musik (Schallpl.).
12.40: Sportberichte.
12.50: Unterhaltungskonzert.
13.50—14.00: Nachrichten.
17.00: Schallplatten.
17.50: Berichte, Verschiedenes.
20.30: Zeit, Berichte.
20.00: Zeit, Sportberichte.
Anschl. Orchesterkonzert.
21.00: Nachrichten.
21.10: Unterhaltungskonzert.
22.00—22.30: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

7.00: Frühkonzert a. Prag.
9.00: Slowak. Gottesdienst a. Preßburg.
10.00: Vortrag u. Schallplatten aus Prag.
11.00: Promenadenkonzert aus Bad Luhatovice.
12.00: Konzert aus Prag.
13.30—13.50: Landwirtschaft a. Preßburg.
16.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
17.00: Sportübertragung a. Prag.
18.00: Deutsche Sendung. H. Siege, B. Bakala: Ein Wiener Heurigenabend.
19.00: Übertragung aus Preßburg.
19.55: Konzert u. Revue a. Prag.
22.10: Berichte.
22.20—23.30: Tanzmusik aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508.5 m
Ab 5.00: Stündlich Brieftaubenberichte.
17.00: Religiöser Vortrag.
17.10: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.30: Presse.
20.00: Rezitation.
20.50: Vortrag mit Schallplatten.
21.05: Konzert a. d. Kursaal Ostende.
1. Weber: Walzer. — 2. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 3. Saint-Saens: Gebet, f. Violoncello und Orgel. — 4. Flotow: Arie aus „Martha". — 5. Wagner: Fantasie aus „Lohengrin". — 6. Meyerbeer: Arie aus „Die Afrikanerin". — 7. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon".
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Religiöser Vortrag.
17.10: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.30: Presse.
20.00: Lieder, Rezitation.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Schönheitspflege.
10.00: Kathol. Gottesdienst.
11.15: Unitarischer Gottesdienst.
Anschl. Konzert. Orchester d. Oper. Dir. M. Nádor.
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Kinderfunk.
15.30: Stunde des Landwirts.
16.00: Zigeunermusik. Kapelle Feri Csoka.
16.45: Musikalischer Vortrag.
17.45: Konzert. Dir. E. Bertha.
18.45: Vorlesung.
20.35: Klavierkonzert, Lili Herz.
1. Friedmann: Sonatina. — 2. Arbter: Sylphen. — 3. Toch: Der Gaukler — 4. Smetana: Lied. — 5. Dohnányi: Pastorale. — 6. Chopin-Liszt: Wunsch eines jungen Mädchens. — 7. Schubert-Liszt: Wiener Abend.
21.15: Sendespiel.
22.45: Zigeunerkonzert. Kapelle Béla Racz.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag u. Konzert.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Für den Landmann.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Chorkonzert. Russische Lieder.
20.30: Vortrag.
20.45: Orchesterkonzert.
1. Offenbach: Aus „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Rubinstein: Ballettmusik. — 3. Delibes: Ballettmusik aus „Sylvia". — 4. Jan Janota: Gedicht. — 5. Artok: Lied der Wolgaschiffer. — 6. Ketelbey: An den blauen Wassern von Hawai.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Antireligiöser Vortrag.
9.00: Konzert.
11.00: Stunde d. Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Neues a. d. Genossenschaften.
17.00: Vortrag.
17.30: Behördliche Information.
18.00: Ukrainischer Komsomol.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9 (Radio Normandie)

20.00: Presse, Berichte.
20.30: Konzert.
1. Lalo: Ouvertüre zu „Der König von Y's". — 2. Balay: Die aufgehende Sonne. — 3. Massenet: Aus „Manon". — 4. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 5. Strauß: Tänze aus „Salome". — 6. Balay: Gruß. — 7. Lalo: Andantino. — 8. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2 Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.
8.15: Turnstunde.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Militärkonzert. Ltg. K. Hellman.
1. Blankenburg: Treue Waffengefährten, Marsch. — 2. Strauß: a) Ouvertüre zu „Die Fledermaus"; b) Wein, Weib und Gesang, Walzer. — 3. Schumann: Träumerei. — 4. Ahonen: Perlengürtel, Potpourri. — 5. Grieg: Arabischer Tanz. — 6. Bach: Arie. — 7. Blankenburg: Einzug der Siegestruppen, Marsch.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
14.00: Referat über die skandinav. Meisterschafts-Wettschwimmen.
17.00: Schallplatten.
17.50: Zeit, Wetter.
18.10: Vortrag.
18.35: Aus „Madame Butterfly" von Puccini.
19.00: Kurzgeschichten von Heikki Toppila.
19.20: Orchesterkonzert. Tamm, Tenor; Kaljo Raag, Baß.
1. Rubinstein: Arie aus „Der Dämon". — 2. Delibes: Arie aus „Lakmé". — 3. Puccini: Arie aus „Tosca". — 4. Estnische Volkslieder. — 5. Borodin: Arie aus „Fürst Igor". — 6. Glinka: Fantasie. — 7. Moussorgsky: Warlams Lied, aus „Boris Godunow". — 8. Zwei estnische Volkslieder. — 9. Villeboch: Merimehed. — 10. Glinka: Elegie. — 11. Herrmann: Tuljak.
20.45: Nachrichten.
21.00: Nachrichten (schwedisch).
21.15—22.00: Militärmusik a. d. Rest. Kapellet.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

9.10: Gymnastik.
9.30: Meldungen vom Fußballspiel.
9.40: Vortrag.
10.10: Orgelspiel.
11.40: Zeit, Konzert d. Rundfunkorchesters.
12.40: Bücherbesprechung.
13.10: Konzert (Forts.).
13.40: Übertragung der Athletik-Meisterschaften a. d. Olympischen Stadion, Amsterdam.
14.40: Konzert a. d. Kurhaus, Scheveningen.
15.25: Übertr. a. d. Olympischen Stadion (Forts.).
15.45: Konzert (Forts.).
16.10: Übertr. a. d. Stadion (Forts.).
17.40: Zeitzeichen.
17.41: Orchesterkonzert.
1. Lincke: Ouvert. z. d. Singspiel „Das blaue Bild". — 2. Lincke: Potpourri aus „Gri-Gri". — 3. Klaviervortrag. — 4. Lincke: a) Oliva, Twostep; b) Ein klein bischen Liebe aus „Berliner Luft"; c) Aus „Eine lustige Doppelehe"; d) Aus „Bis früh um fünfe"; e) Aus „Die Bajadere"; f) Aus „Donnerwetter, tadellos". — 5. Klaviervortrag. — Bizet: Fantasie aus „Die Perlenfischer". — 7. Delibes: Fantasie aus „Lakmé".
19.40: Vortrag u. Rezitation.
Anschl. Orchesterkonzert. (Forts.)
8. Mozart: Fantasie aus „Don Juan". — 9. Puccini: Fantasie aus „Manon Lescaut".
20.55: Bep u. Git singen Jazzduette. Fried. Walter, Klavier.
21.10: Konzert.
22.10: Jazzduette von Bep und Git. Fried. Walter, Klavier.
22.25—23.40: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos u. sein Orchester. Bob Scholte, Refraingesang.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

9.10: Morgenfeier.
10.10: Morgenandacht.
12.40: Konzert.
14.10: Gottesdienst.
15.10: Konzert.
16.55: Krankendienst.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag, Berichte.
20.55: Konzert.
22.10: Nachrichten.
23.20: Vortrag, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

7.00: Frühkonzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Übertragung aus Prag.
10.20: Schallplatten.
10.30: E. Böhm: Slowak. Rezitationen moderner Autoren.
11.00: Übertragung aus Prag.
13.05: Schallplatten.
13.30: Landwirtschaftsfunk. Kouba: Über die Volkswirtschaft. Landwirtschaftliche Berichte.
16.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
17.00: Sportreportage aus Prag.
18.00: Klavierkonzert. Russ. Kompositionen.
1. Rubinstein: a) Etude F-dur; b) Gavotte, op. 38; c) Melodie F-dur; d) Galopp, op. 14. — 2. Rachmaninoff: Prélude, cis-moll.
18.20: Prof. Dr. J. Martinka: Die Insekten.
18.40: Arbeiterfunk. Dr. J. Krupka: Die Grundlage u. Bedeutung der Sozialversicherung.
19.00: Volkskundl. Abend aus Preßburg.
19.55: Übertragung aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.30: Zigeunermusik a. Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

9.00—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
11.10: Bauernzeitung.
12.00: Konzert f. d. Bauern.
15.30: Jüdische Zeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert a.-d. Studio.
20.00: Konzert a. d. Proletarischen Garten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn) Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.30: Morgengymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Friedrikskirche.
11.30: Wetter, Presse.
12.00—13.00: Konzert.
13.30: Schallplatten.
14.00: Gottesdienst a. d. Dom.
16.00—17.45: Konzert a. d. Fälledpark.
18.20: Dr. S. P. Cordsen: Die Bedeutung des Lateinischen einst und jetzt.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: V. Bro: Das Haager Schiedsgericht.
20.00: Klassische Ballettmusik.
1. Rameau: Drei Sätze a. „Les Indes Galantes". — 2. Gluck: a) Menuett aus „Orpheus und Eurídice"; b) Zwei Tänze aus „Don Juan". — 3. Mozart: Ballett Musim aus „Idomeneo". — 4. Grätry: a) Tamburin; b) Gige aus „Cephalus u. Phrokres". — 5. Beethoven: Ouvertüre zu „Prometheus".
21.00—21.50: Kopenhagener Lieder.
22.00: Leichte Unterhaltungsmusik.
22.45—0.30: Tanzmusik a. d. Arena.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Blasmusik a. d. Garten des Kriegsmuseums.
17.30: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
18.20: Pfadfinderberichte.
18.40: Schützenvereinsstunde [V. Daudzvardas].
19.10: Für das Militär.
19.40: Alb. Laugminas: Die Selbsterkennung.
20.00: Zeit, Wetter, politische Umschau.
20.20: Konzert. Litauische Musik.
21.00: Konzert.
1. Tschaikowskij: Fantasie aus „Jolanta". — 2. Gounod: Ballettmusik. — 3. Grieg: Peer-Gynt-Suite.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

9.00—14.35: Siehe Warschau.
14.35: St. Towpasz: Königshochzeiten in Bulgarien.
14.50: Lieder aus Warschau.
15.00: Dr. Swiba: Gesunde Milch.
15.20—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Dr. W. Ploski: Landwirtschaftsfunk.
16.20—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.00: Landwirtschaftsvortrag.
9.30: Kirchenmusik.
10.30: Religiöser Vortrag.
11.00: Konzert.
12.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
15.30: Übertragung aus d. Rogaska Slatina.
16.30: Unterhaltungskonzert.
20.00: Slow. Vokal-Quintett.
20.45: Operettenarien.
22.00: Zeit, Berichte.
22.15: Salonquintett.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

9.00—12.10: Siehe Warschau.
12.10: Schallplatten.
13.10—19.20: Siehe Warschau.
19.20: W. Budzynski: Humoristischer Vortrag.
19.40—22.25: Siehe Warschau.
22.25: Sportberichte.
22.30—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.00: Bericht für Bauern.
7.30: Journal Sowjet-Karelien.
9.00: Konzert.
10.00: Zeit.
10.01: Journal Sowjet-Karelien.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information f. Genossenschaft.
13.50: Neues a. d. Genossenschaften.
15.00: Konzert.
16.00: Aktuelle Übertragung.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.55: Musikal. Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Kursus Leninismus.
0.30: Mitternacht.

London 1148 - 67 - 261,3 Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

15.00: Blasmusik.
15.55: Kinderstunde.
16.15: Konzert.
17.30: Lieder.
19.00: Berühmte englische Reden.
19.55: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Orchesterkonzert. Dir. L. Woodgate; Laurence Leonard, Tenor.
1. Finck: Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Boccaccio". — 3. Lieder für Tenor. — 4. Tunelandia, Potpourri. — 5. Lieder für Tenor. — 6. Schumann: a) Schlummerlied; b) Träumerei. — 7. Gabriel-Marie: La Cinquantaine. — 8. Godard: Berceuse. — 9. Moussorgski: Gopak.
22.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
15.00: Flöten- und Klaviersoli.
16.00: Orchesterkonzert.
19.55: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Kammermusik. Eleanor Kaufmann, Sopran.
1. Mendelssohn: Trio d-moll. — 2. Lieder für Sopran. — 3. Beethoven: Trio B-dur.
22.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
15.00: Siehe Regionalprogramm.
16.00—17.30: Militärkonzert.
19.55: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Abendkonzert.
22.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

12.00: Übertragung a. Paris P. T. T.
18.15: Presse, Berichte.
19.15: Sportnachrichten.
20.30: Konzert aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

8.00—9.30: Nachrichten.
14.30: Schallplattenmusik.
15.55—16.00: Nachrichten.
19.00—20.30: Tanzmusik.
22.00—0.30: Konzert d. Stadtkapelle.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8 Genua 959 - 1,4 - 312,8 Turin 1013 - 8,5 - 296,1

10.15: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung.
10.50: Geistl. Musik (Schallplatten).
11.15—11.30: Landwirtsch. Vortrag.
12.30—14.00: Mailand, Turin. Unterhaltungskonzert.
12.30—14.00: Genua. Unterhaltungskonzert.
13.00: Zeit, Berichte.
16.00: „Wo die Lerche singt", Operette von Lehár.
18.30: Sportberichte.
18.50: Nachrichten.
19.05: Unterhaltungskonzert.
19.40: Berichte.
19.45: Schallplatten.
20.00: Zeit, Berichte, Sport.
20.45: „Tosca". Oper von Puccini.
Anschl. Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2 (Northern Region Programm)

15.00: Siehe Regionalprogramm.
16.00—17.30: Orchesterkonzert.
19.55: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Orgel- und Chorkonzert.
22.30: Epilog.

Moskau 416.6 - 20 - 720 (Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
16.30: Vortrag über Musik.
17.00: Literarisch-künstl. Übertrag.
19.20: Konzert.
21.00: Abendkonzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert, Zeit.
10.00: Zeitung „Proletar".
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
14.30: Wetter.
15.00: Vortrag.
15.55: Zeit.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Jungkommunistische Zeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Vortrag in fremder Sprache.

Komintern 202.5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmisten-Zeitung.
17.30: Landw. Polytechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. d. Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4 Deutschschweizerisch. Landessender Basel 1220 - 0,5 - 246 Bern 1220 - 0,5 - 246

10.30: Kathol. Predigt.
11.10: Kammermusik.
12.00: Schallplatten.
12.28: Zeit, Wetter.
12.30: Konzert. Rundfunkorchester.
13.00: Nachrichten.
13.10—13.35: Konzert (Fortsetzung).
15.30: Plauderei.
16.00: Schallplatten.
17.00—17.30: Tanzmusik.
18.30: Schach.
19.00: Schallplatten.
19.25: Sportnachrichten.
19.30: Herm. Hiltbrunner liest aus eigenen Werken.
20.00: Orgelkonzert.
22.00: Presse, Sport.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

10.30: Gottesdienst a. d. Fagerborgkirche.
18.00: Vortrag.
18.30: Akkordeonmusik.
18.50: Vortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Rezitation. Alte Liebesgedichte.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Vortrag. Unter der Sonne von Granada.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Lieder.
22.35: Schallplatten.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

7.00: Frühkonzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Übertragung aus Prag.
11.00: Militärmusik aus Hranice.
12.00: Blasmusik aus Prag.
13.30: Landwirtschaft aus Preßburg.

Sonntag, 9. August

16.00: Nachmittagskonzert. Dir. B. Tyrdy.
1. Rossini: Aus „Die Italienerin in Algier". — 2. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 3. Moszkowski: Spanische Tänze. — 4. Rossini: La boutique fantastique. — 5. Lincke: Revue-Ouvertüre. — 6. Fucik: Ideale, Walzer. — 7. Armandola: Im Zirkus, Suite. — 8. Piessov: Baby-Gaby, Slowfox. — 9. Bayer: Wenn ich eine Million hätte. — 10. Komzák: Bavaria, Marsch.
17.00: Sportübertragung aus Prag.
19.00: Volkskundeabend aus Preßburg.
19.55: Übertragung aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.30: Tanzmusik aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

10.50—11.15: Geistliche Musik (Schallplatten).
12.45: Nachrichten.
12.50: Schallplatten.
13.30: Nachrichten.
20.30: Nachrichten.
21.35: Sinfoniekonzert. Russ. Musik.
Anschl. Tanzmusik.
23.35: Nachrichten.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45: Schallplatten, Presse, Wetter.
8.30: Gymnastik.
12.00: Religiöser Vortrag.
12.30: Orgelkonzert.
12.45: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten.
13.15: Büchерstunde.
13.30 u. 14.00 u. 18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft, Börse.
19.15: Landwirtschaftl. Berichte.
19.30: Bunte Stunde.
20.00: Konzert auf Schallplatten.
20.30: Presse, Sport, Wetter.
20.45: Liedervorträge u. Rezitation.
21.15: Presse, Berichte.
21.30: Konzert auf Schallpl. (Forts.).

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.30: Presse, Berichte.
10.15—11.45: Gottesdienst aus der Kathedrale.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
18.30: Literarisches Feuilleton.
18.45: Militärkonzert.
19.45: Verschiedenes.
20.05: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. „Esplanade".

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486,2

7.00: Turmuhr, Glockengeläut.
Anschl. Frühkonzert aus Karlovy Vary.
8.30: Gottesdienst a. d. ev. Kirche. 1. Choral. — 2. Callaerts: Sonate A-dur (Allegro — Canzone — Andante cantabile — Scherzo — Marche Pontifikale). — 3. Händl: Fantasie c-moll.
9.00: Slowakisch. Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Arbeitersendung. Fr. Munk: Verkaufspolitik und Wirtschaftskrise.
10.20: Schallplatten.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.05: Blasmusik.
1. Vackar: Marsch. — 2. Pehlik: Aus unseren Bergen, Walzer. — 3. Weber: Ouvert. zu „Oberon". — 4. Mares: Dona Maria, Polka. — 5. Kotek: Musikleben, Potp. — 6. Fucik: Uncle Teddy, Marsch.
13.05: Schallplatten.
13.30: Landwirtsch. aus Preßburg.
13.50: A. Libicky: Der Wert der Ernährung.
14.00: Sozialinformationen. Ing. Jar. Vacek: Wirtschaftsplan.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.00: Sportreportage aus Pardubitz.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Moderne Meister. Marianne Möhwald-Rotter, Konzertsängerin; D. Josefowicz-Weiß, Klavier.
1. Lafite: Vier Marienlieder: a) Die kleine Mutter; b) Maria im Garten; c) Maria mit d. Blumenstrauß; d) Italienische Madonna. — 2. Lafite: Volkslied. — 3. Korngold: Aus „Viel Lärm um nichts". — 4. Lafite: Variationen über ein deutsches Burschenlied [Klavier]. — 5. Groß: Kinderlieder: a) Fips; b) Die drei Spatzen; c) Der Mohr.
In der Pause: Deutsche Presse.
19.00: Operettenarien. Rud. Lampa
19.25: Jazzkompositionen für zwei Klaviere. Prof. Erw. Schulhoff, Dr. O. Letfus.
19.55: Zithersolo. Ad. Wollenschläger, Berlin.
20.25: Karl-Hruska-Revue.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. O. Patrik. Bozena Vaneckova, Gesang.
1. Weis: Ouvertüre zu „Die Zwillinge". — 2. Smetana: a) Lied der Käthe, aus „Die Teufelskäthe"; b) Arie der Miláda, aus „Dalibor"; c) Arie d. König Wladislaws, aus „Dalibor". — 3. Gounod: Fantasie aus „Faust". — 4. Smetana: Arie d. Blazenka, aus „Das Geheimnis". — 5. a) Dvorák: Lied d. Rusalka, aus „Rusalka"; b) Polonäse a. „Rusalka".
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.10: Theaternachrichten, Programm.
22.15—23.30: Tanzmusik a. d. Barrandow.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8 (Bratislava)

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Evangel. Gottesdienst a. d. slowak. Kirche.
10.15: Schallplatten
10.25: Berichte, Wasserstände.
10.30: Promenadenkonzert, Dir. J. Langer.
1. Wagner: Marsch und Hymne aus „Rienzi". — 2. Smetana: Ouvertüre zu „Libussa". — 3. Dvorak: Höllentanz, aus „Die Teufelskäthe". — 4. Gounod: Faust-Fantasie. — 5. Langer: Künstlerleben, Walzer. — 6. Moyzes: Marsch.
11.30: Promenadenkonzert aus Bad Pystian.
12.30: Blasmusik aus Prag.
13.05—13.50: Schallpl., Landwirtsch.
16.00: Konzert a. Mährisch Ostrau.
17.00: Übertragung aus Prag.
18.00: Schachfunk.
18.15: Schallplatten.
18.45: „Wer ist schuld daran". Von Viktor Bilibin
19.00: Volkskundlicher Abend.
19.55: Siehe Prag.
22.10: Programmansage.
22.15—23.30: Zigeunermusik a. Bad Pystian.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

8.55: Gottesdienst a. d. Heiligengeist-Kirche.
11.15 u. 11.45: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. A. Krull.
1. Lindemann-Marsch. — 2. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 3. Händel: Largo. — 4. Urbach: Fantasie. — 5. Bizet: Motive. — 6. Demersseman: Spanische Fantasie. — 7. Strauß: Tausendundeine Nacht, Walzer. — 8. Blankenburg: Marsch.
20.30: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Moderne Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

10.00: Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
15.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
16.05: Populäres Konzert.
16.30: Für Fischer.
17.00: Orchesterkonzert.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 2. Delibes: Intermezzo u. Pizzicato. — 3. Gounod: Walzer aus „Faust". — 4. Bergerettes u. Pastorales a. d. 18. Jahrhundert. — 5. Massenet: Fantasie aus „Werther". — 6. Gounod: Marsch aus „Die Königin von Saba".
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: E. Mednis: Das schöne und reiche Holland.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Glück: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Saint-Saens: Ballettmusik aus „Heinrich VIII". — 3. Vitols: Andante. — 4. Tschaikowski: Sinfonische Dichtung.
20.00: Presse, Berichte.
20.20: Orchesterkonzert (Forts.).
5. Lieder für Tenor. — 6. Respighi:

Sonntag, 9. August

Suite. — 7. Massenet: Ouvertüre zu „Phedras".
21.00: Wetter.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung.
10.15: Geistliche Musik.
10.45—11.00: Sport.
13.00—14.15: Konzert.
16.30: Kinderstunde, Wetter, Sport.
17.00—18.30: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.55: Zeitschriftenschau.
20.00: Nachrichten.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
21.00: Buntes Konzert.
22.15—23.15: Tanzmusik.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

10.30: Lausanne. Übertr. d. Festveranstaltung aus Mi-Eté d'Anzeindaz. Orchesterkonzert. Dir. D. Aeschlimann.
1. Blon: Unter Standarten, Marsch — 2. Sourilas: Polka. — 3 Uldy: Marsch. — 4. Bidgood: Tapfere Jungen, Marsch. — 5. Ciboila: Zurück zum Leben, Walzer. — 6. Santini: Der letzte Kuß. — 7. Doret: Walzer von Lauterbach. — 8. Bianchi: Marsch von Ultiberg [Quintett]. — 9. Jurek: Regimentsmarsch. — 10. Die Heimat.
14.30: Ländliche Musik.
15.30: Begrüßungen und Ende der Übertragung.
18.30: Genf. Religiöser Vortrag.
19.00: Genf. Schallplatten.
19.50: Genf. Sportberichte.
20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Lausanne. Opernarien.
1. Rossini: Arie aus „Der Barbier von Sevilla". — 2. Gounod: Aus „Faust". — 3. Gounod: Serenade d. Mefisto aus „Faust". — 4. Moussorgski: Lied.
21.15: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

11.00: Gottesdienst.
11.00—12.30: Falun. Gottesdienst aus der Kristinenkirche.
12.45: Wetter.
13.00: Rhythmische Choräle. Übertragung aus „Skansen".
15.00: Unterhaltungsmusik.
16.00: Schallplatten.
16.40: E. Lilie: Weiblicher Sport.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Mathias Taube rezitiert.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.10: Wetter.
19.15: „Der Pedant und die Schöne". Rundfunkkomödie von Ella Byström.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Jupitersinfonie. — 2. Beethoven: Thema mit Variationen, Septett, op. 20. — 3. Bach-Kallstenius: Präludium u. Fuge, b-moll. — 4. Schubert: Aus „Rosamunde". — 5. Weber: Ouvertüre zu „Oberon".
21.40: Referat von N. M. in Schwimmen.
21.50—23.00: Orchesterkonzert.
1. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 2. Rich. Ohlsson: Eine Nerike-Bauernhochzeit. — 3. Schmalstich: Die Glocken in St. Syr, Rokokogavotte; Némety: Follotta. — 4. Kálmán: Fantasie aus „Die Zirkusprinzessin". — 5. Finch: Es lebe der Tanz, Ballettsuite. — 6. Morena: Potpourri über bekannte Melodien.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

10.45: Protest. Morgenfeier. Ansprache in franz. Sprache [Pfarrer Ranzier].
11.30: Kathol. Morgenfeier.
12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Presse.
13.15—14.00: Schallplatten.
15.00: Vortrag (deutsch): M. Balcet: Die Feuerversicherung.
15.15: Konzert a. d. Park d. Casino Niederbronn-les-Bains.
1. Massenet: Ouvertüre zu „Le roi de Lahore". — 2. Erinnerungen an Biarritz: Am Strand des Meeres. — 3. Les Gitanos. — 4. Die zwei Bettler. — 5. Ein Abend im Casino. — 6. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 7. Popy: Cythère, Ballettfantasie. — 8. Statz-Popy: Ouvertüre zu „Der schwarze Diamant".
16.30: Vortrag (deutsch): M. Iltis: Die Zukunft der weißen Kohle in Frankreich.
16.45: Vortrag (französ.): M. Viaud: Bernardin de St. Pierre.
17.00: Bunte Musik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Pischel: Sans-Filisten-Marsch. — 2. Ganne: Brünettenwalzer. — 3. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 4. Finck: Schattenspiele. — 5. Nedbal: Aus „Polenblut". — 6. Mezzacapo: Wiener Geist, Marsch.
17.45: Vortrag (französ.): Dr. Lautier: Was jede Mutter vom Ziegenpeter wissen soll.
18.00: Opern- und Operettenmusik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Donizetti: Aus „Die Favoritin". — 2. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Eysler: Der Frauenfresser.
18.45: Sportresultate.
18.50: M. Monpeurt: Sportplauderei.
19.00: Leichte Musik. Ltg. M. Bernhardt.
1. Popy: Provenzalische Skizzen. — 2. Waldteufel: Dolores, Walzer. — 3. Yvain: Aus „Pas sur la bouches".
19.30: Zeit, Presse.
19.45: Schallplatten.
1. Nicolai: Aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Smith: Absent-Mended. — 3. Gilbert: Girl of a Million dreams. — 4. Nevin: Narcissus. — 5. Tschaikowskij: Chanson triste. — 6. Gaston: Venezianischer Karneval. — 7. Byng: Tarantella. — 8. Nitschinsky: Les Cosques prisonniers. — 9. Slakoff: Ein Dutzend Diebe. — 10. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 2.
20.30: Elsässischer Abend. Ltg. M. Stoskopf. **„D'r Ami Fritz".** E-nelsässisch Stüeck in 3 Akte vun Erckmann-Chatrian, in's Elsässische üewertrawe vun Ch. Hauss.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Casino Niederbronn-les-Bains.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.30: Kathol. Gottesdienst.
13.00: Humor.
13.30: Landwirtschaftsfunk.
13.45: Protest. Gottesdienst.
17.00: Sinfoniekonzert.
17.15: Lieder.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Verschiedene Soli.
18.00: Operettenlieder.
18.30: Presse, Berichte.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Akkordeonkonzert. — 19.00: Spanische Lieder. — 19.15: Hawaische Gitarren.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Kammermusik. — 20.00: Opernmusik. — 22.00: Tanzmusik [Schallplatten].
22.30: Presse, Landwirtschaft.
22.40: Schallplatten.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Sinfoniekonzert.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

9.00: Übertragung der Feierlichkeiten anläßlich des Kongresses in Tarnow.
11.58: Programmdurchsage.
12.10: Populäres Konzert a. d. Bagatela. Dir.: A. Furmanski.
1. Blon: „Viktoria", Marsch. — 2. J. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron". — 3. Paderewski: Menuett. — 4. de Micheli: Serenata di baci. — 5. Namyslowski: Masurka. — 6. Ipolitow-Iwanow: Zwei Fragmente a. d. Kaukasischen Suite. — 7. Fall: Walzer aus „Die Rose von Stambul". — 8. Rybicki: Kartenalbum. — 9. Eilenberg: Im Galopp durch Wiesen und Wälder. — 10. Blankenburg: Marsch.
13.10: Wetter.
13.15: Konzert. Blasorchester d. Gefangenenarbeiter. Dir.: Nadratowski.
13.40: Dabrowska: Wie verbringt man die Ferien in der Stadt?
14.00: Lieder. M. Sowilski, Tenor.
1. Niewiadomski: Kleine Schalmei. — 2. Swiezynski: Fünf Volkslieder.
14.10: Vortrag.
14.25: Volkstänze. Ed. Gosk, Harmonium.
14.35: Dr. M. Stepowski: Briefkasten für Drahtlose.
14.50: Lieder. M. Sowilski, Tenor.
15.00: Ing. Chmielecki: Eindrücke von der Tschechoslowakei.
15.20: Volkstänze: Ed. Gosk, Harmonium.
15.30: G. Dylecki: Die Jagd.
15.50: Sowilski (Tenor) singt Lieder von Niewiadomski.
16.00: S. Medrzecki: Was man hören und wissen muß.
16.20: Schallplatten.
16.40: Kinder- u. Jugendstunde.
17.15: Schallplatten.
17.35: Berichte aus alter Zeit.
17.40: Orchesterkonzert. Dir.: C. Wilkomirski; S. Dobrowolska-Pawlowska, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Nowowieski: Ouvertüre; Maszynski: Wiegenlied; Mlynarski: Masurka. — 2. Maszynski: Lied; Sjopski: Barkerole; Zelenski: Lied. — 3. Bucalossi: Walzer; Rossi: Tarantelle; Bellini: Fantasie aus „Norma"; Toselli: Serenade; Montanaze: Karneval. — 4. Puccini: Arie aus „Manon Lescaut"; Verdi: Arie aus „Ernani".
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
19.55: Wetter.
20.00: Prof. H. Moscicki: Nützliches und Angenehmes.
20.15: Populäres Konzert. Dir.: A. Dolzycki und andere.
1. Lenhardt: Marsch; Kurpinski: Polonaise; Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche"; Helmesberger: Weichsel-Traum; Moniusko: a) Zigeunertanz aus „Jawnuta"; b) Tänze aus „Halka". — 2. Lied. — 3. Kálmán: Potpourri aus „Paganini". — 4. Lieder. — 5. Kronenberg: Walzer „Zeitbilder"; Moniuszko: Masurka aus „Das Gespensterschloß".
Dazwischen Literatur: „Der Schwur". Novelle von L. Reymont.
22.00: „Sperlinge der Großstadt". Feuilleton von Ir. Dehnel.
22.15: Wetter; Sport- u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Serenaden: W. Kaczmar, Baß; L. Urstein, Klavier.
1. Mozart: Aus „Don Juan". — 2. Berlioz: Aus „Faust's Verdammung". — 3. Massenet: Aus „Don Quichotte". — 4. Tosti: Zwei Serenaden. — 5. Tschaikowskij: Don-Juan-Serenade. — 6. Garelli: Mefisto-Serenade. — 7. Gounod: Aus „Faust".
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

9.00—15.00: Siehe Warschau.
15.00: J. Jurkowski: Landwirtschaftsfunk.
15.20—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Humoristische Zeitungsschau.
19.20—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.30: Jugendstunde. Märchen.
14.30—14.50: Harmoniumvorträge.
14.50—15.30: Konzert.
16.00—18.00: Nachmittagskonzert.
18.30—19.20: Kammermusik.
20.00—22.00: Belcanto und Koloratur. In der Pause um 22.00: Nachrichten. Anschl.: Unterhaltungsmusik.

Sonnenaufgang 4.32 Uhr
Sonnenuntergang 19.38 „

Montag, 10. August

Monduntergang 18.09 Uhr
Mondaufgang Dienstag

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Langenberg. Promenadenkonzert a. d. Queens Hall, London.

Chor- und Kammermusik

20.15: Breslau. Walter-Niemann-Stunde.

Oper und Operette

21.15: Mühlacker. „Der Musikfeind", Operette von Genée.

Hör- und Sendespiele

20.00: München. „Vernunftheirat", Lustspiel von Benavente.
21.00: Berlin. „Ödipus" von Sophokles.
21.10: Breslau. Jugend diskutiert, Hörfolge von E. von Wiese.

Literarische Veranstaltungen

18.35: Königsberg. Ostpreußische Autorenstunde.
19.30: Leipzig. Arbeitende Hände, Textfolge von Wesse.
20.00: Hamburg. Vorlesung a. plattdeutschen Dichtungen von Fritz Lau.
20.45: Mühlacker. Der Kuckuck und die zwölf Apostel.

Bunte Abende

20.00: Leipzig, Wien. Heiterer Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Walzerstunde (Schallplatten).
1. Joh. Strauß: Morgenblätter. — Brahms: Walzer. — 3. Joh. Strauß: a) Frühlingsstimmenwalzer; b) Walzer aus „Die Fledermaus". — 4. Waldteufel: Mein Traum. — 5. Lanner: a) Die Schönbrunner; b) Hofballtänze. — 6. Joh. Strauß: Liebesliederwalzer. — 7. Kotlar: Monte Christo; Becucci: Tesoro. — 8. Hall: Die Hochzeit der Winde. — 9. Jos. Strauß: a) Flattergeister, Walzer; b) Dorfschwalben aus Österreich.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. Elisabeth Brüning: Frauenarbeit im Tonfilm.
15.40: R. Germer: Dauer-Kleingärten im Stadtbilde.
16.00: Italienische Volkslieder. Lola Polajewer, Sopran; am Flügel: J. Bürger.
1. Fa la nana bambin. — 2. In mezo al mar. — 3. Santa Lucia. — 4. La Folletta. — 5. Canta pe' me.
16.15: Auf zwei Klavieren. Diny Soetermeer und Paul Schramm.
1. Castelnuovo-Tedesco: Aus „Alt-Wien": a) Walzer; b) Memento mori, Foxtrotttragico. — 2. Russische Musik. Liadow-Borodin-Rimsky-Korßakoff: Paraphrasen über ein Originalthema für Klavier (dreihändig). — 3. Berners: Bürgerliche Walzer. — 4. Günther: Passacaglia und Fuge. — 5. Strawinsky: a) Andante; b) Balalaika; c) Napolitana; d) Galopp. — 6. Reger: Walzer Capricen.
17.00: Jugendstunde. Anna Seghers: Geschichten vom Gebrauchsgegenstand.
17.30: Dipl.-Ing. W. Landsberg: Ein Wegbereiter des Segelflugs. Zum 35. Todestage von Otto Lilienthal.
17.50: Studenten diskutieren. Für und wider den Ständestaat. Ltg. Prof. H. Heller.
18.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Erno Kaisz.
1. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 2. Ungarische Volkslieder und Tänze. — 3. Grieg: a) Ich liebe dich; b) An den Frühling. — 4. Lehár: a) Hab' ein blaues Himmelbett; b) Mariska. — 5. Tosti: Serenade. — 6. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar". — 7. Reinhardt: Die süßen Mädels, Walzer. — 8. Ungarische Volkslieder und Tänze. — 9. Gareri: Madrileno, Paso Doble.
19.55: Vom Arbeitsamt.
20.00: Interview der Woche.
20.30: Kleine Stücke. Hans Mahlke, Viola; am Flügel: Karl Rockstroh.
1. Dale: Phantasy. — 2. Marais: Alte Tänze (La Musette — La Provençale). — 3. Kiel: Romanze. — 4. Scherzo.
21.00: „Ödipus" v. Sophokles. I. Teil: „Ödipus, der Herrscher"; II. Teil: „Ödipus auf Kolonos". Übersetzt und bearbeitet von Heinz Lipmann. Regie: Alfred Braun.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann. Refraingesang: Alexander Fleßburg.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
9.10: Schulfunk. Das Deutschlandlied [Wilh. Sträußler].
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Wetter.
Anschl.: Was der Landwirt wissen muß. Dipl.-Landwirt Heinr. Lüneburg: Betriebsorganisation und Lohnaufwand.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Schulfunkvorschau für Lehrer [Paul Kania].
15.35: Kinderzeitung. Der Funkpurzel und der Zeitungsonkel [Margot Eckstein; Ewald Fröhlich].
15.55: Das Buch des Tages: Junge Erzähler [Gad M. Lippmann].
16.10: Die Übersicht. Gg. Lichey: Kulturfragen der Gegenwart.
16.30: Kurkonzert. (Siehe Königsberg.)
17.35: Landw. Preisbericht.
Anschl.: Das wird Sie interessieren!
18.05: Blick in Zeitschriften [Rich. Salzburg].
18.25: Die freideutsche Jugendbewegung, wie wir sie heute sehen [Rud Mirbt; Herb. Bahlinger].
19.00: Volksmusik aus den Alpenländern (Schallplatten).
1. Auf der Alm. — 2. Leobner Marsch [Altsteir Hackbrett]. — 3. Wenn's Wasser chm trüab war. Wolkensteirer. — 4. Karwendler. — 5. Appenzeller Jodel. — 6. Die lustigen Leut. — 7. Drei niederösterreichische Jodler. — 8. Kärnten den Kärntnern. Marsch. — 9. Das Wandern ist des Müllers Lust. — 10. Plantanz. — 11. Die schöne süße Nachtigall. Tiroler Volkslied. — 12. Auf der Alm. Schott. Tanz. — 13. Erzherzog-Johann-Jodler. — 14. Sennenfreude. — 15. Zürcher Sechseläuten. Marsch. — 16. Zürcher Stadtmusik.
19.45: Reg.-Präsident Happ: Gedanken zur 12. Wiederkehr des Verfassungstages.
20.15: Walter-Niemann-Stunde. Aus eigenen Klavierwerken. Dr. W. Niemann: Sprecher: Herb. Brunar.
1. Sonatina „Stimmen des Herbstes" op. 103: Un poco andantino — Fughetta (un poco andante tranquillo e malinconito — Molto sostenuto e tranquillo — Un poco andante lugubre — Presto (mit freier Verwendung von „Der Fall der Blätter" von Martin Peerson, um 1650 und „Dies irae" [Totentanz]). — 2. Antike Idyllen nach Dichtungen von Else Bergmann, op. 99: Pompeja — Lalage — Telemachos — Odysseus — Paesta — Erinna.
21.00: Abendberichte.
21.10: Jugend diskutiert! Hörfolge von E. von Wiese. Spielltg. Herb. Brunar.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.15: Funktechnischer Briefkasten.
22.30—22.50: Martin Selt: Philosophie zum Mutmachen.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Frühkonzert. (Schallpl.)
1. Probius u. Prim: Parademarsch der Harburger Pioniere. — 2. Waldeslust, Walzer. — 3. v. Redern: Geschwind-Marsch. — 4. Lindemann: Großmutters Walzerlieder. — 5. O. Straus: Heut' bin ich mit dem Glück per Du. — 6. Kálmán: Poutpourri, a. „Das Veilchen vom Montmartre". — 7. O. Straus: Schenk mir deinen Rosenmund. — 8. Pedl-Frey: Wandernd, von Land zu Land. — 9. Peter: Erinnerung an Zirkus Renz. — 10. Lob-Wickenberg: Heidelberg, du Jugendbronnen. — 11. Bendix: Der pfiffige Pfeifer. — 12. Allbout-Niel: Der grüne Jägersmann. — 13. Levy: Der Eigensinnige, Walzer. — 14. Leopoldi: Mein Schatz ist ein Matrose. — 15. Kotlar: Monte Christo, Walzer.
In einer Pause: Wetter.
Anschl. Ernährungsfunk. Speisevorschläge f. d. kommende Woche.
11.00: Wagner in Bayreuther Besetzung. (Schallpl.)
1. Aus „Tristan und Isolde". a) Vorspiel: b) O sink hernieder, Nacht der Liebe; c) Isoldes Liebestod. — 2. Schmiedelieder, a. „Siegfried". — 3. Einzug der Götter in Wallhall, aus „Rheingold". — 4. Waldweben, aus „Siegfried". — 5. Verwandlungsmusik, 1. Aufzug, a. „Parsifal".
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Dr. Iwersen: Stoppelweide.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetterdienst.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichtendienst.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Anläßlich d. Verfassungsfeier. Schulrat Brunckhorst: Frhr. vom Stein, ein deutscher Staatsmann.
17.00: Erste Durchschleusung des Lloyddampfers „Bremen" durch die neue Nordschleuse in Bremerhaven.
17.55: Bremen. Hans Neuert: Hörerwünsche.
18.20: Paul O'wald: Deutsche Faktoreien an der afrikanischen Ostküste.
18.40: Gesetze des Vertrauens. C. A. Hellmann: Die ethischen Forderungen der Weimarer Verfassung.
19.00: Prof. Dr. Anna Siemsen: Die Verständigungsarbeit der Lehrer unter den Völkern.
19.20: Frankfurter Abendbörse.
19.25: Wetterdienst.
19.30: Sünnerlings vun de Woterkant. Alt-Blankeneser Geschichten von Chr. Schiffmann [Käte Alving].
20.00: Vorlesung aus plattdeutschen Dichtungen von Fritz Lau. Umrahmt von plattdeutschen Liedern d. Dithmarscher Landesschule. — Übertragung aus Lunden i. Holst.
21.00: Alfred Sittard auf der Welte-Funkorgel.
1. Bach: Toccata, Adagio u. Fuge, C-dur. — 2. Alte Meister d. Kleinkunst. Chr. Erbach: Kanzone, G.; H. Scheidemann: Orgelchoral „Jesus, du wolltest ausreisen"; Cabanilles: Tiento, Präludium, G.; Domenico Zipoli: Pastorale; Couperin: Domine deus rex coelestis, a. einer Orgelmesse. — 3. Mozart: Andante, As-dur; Sittard: Choralfuge: „Wenn wir in höchsten Nöten sein". — 4. Reger: Introduktion und Fuge, d-moll, a. op. 60
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Wallhof.
23.00: Empfang auswärtiger Sender.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Oberförster Neumann: Zeitgemäße Forstschutzfragen.
11.40—14.30: Schallplatten.
16.00: Dr. Lau: Rätselfunk f. unsere Kleinen.
16.30: Kurkonzert. Ltg. Musikdir. Ernst Stieberitz.
1. Zichrer: Kinderlieder-Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 3. Goldmark: Brautlied a. d. Sinfonie „Ländliche Hochzeit". — 4. Maillart: Melodien aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 5. Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — 6. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 7. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee".
17.35: Cläre Kuhn: Vom Aufbau einer Rede.
18.00: Landw. Preisberichte.
18.10: Wilh. Matull: Die II. Arbeitersport-Olympiade in Wien.
18.35: Ostpreußische Autorenstunde. „Die Rosenschlacht" von Manfred Sturmann [Alfons Hoffmann].
19.05: Aus volkstümlichen Opern. Lortzing (Schallplatten).
20.05: Wetter.
20.10: Abendunterhaltung. Gertrud Gerlach - Jacoby, Hedi Kettner, Oskar Aigner, Frank Günther Hellborn, Michael Pichon, Heinz Spennrath, Alfred Schulz-Escher. Am Flügel: Leo Taubmann. Orchester d. Königsberger Opernhauses; Ltg. Gg. Wöllner.
Intermezzo: **„Die alte Ziege".** Eine Bagatelle in Hörspielform von Ernst Moritz Häufig. Regie: Kurt Lesing.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Schachfunk [P. S. Leonhardt].

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Wetterbericht.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
Dazwischen 7.00: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert. Was die Spatzen von den Dächern pfeifen (Bekanntes — Allzubekanntes).
Danach Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00—15.00: Schallplattenkonzert aus Berlin.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. Reg.-Rat Max Harteck: Große Männer aus eigener Kraft: Friedrich Ebert.
16.00: Konzert aus Berlin.
17.00: Pädagogischer Funk. Marg. Bischoff: Die hausmütterlichen Klassen in den preußischen Mittelschulen.
17.30: Prof. Fr. Ohrmann: Hausmusik für Harmonium.
18.00: Dichterstunde. Dr. Th. Bohner: Herm Anders Krüger zum 60. Geburtstag.
18.30: Das menschliche Dasein. Prof. Dr. Goetz Briefs: Der Mensch als Gesellschaftswesen.
18.55: Wetterbericht.
19.00: Englisch f. Anfänger [Miette Muthesius, W. Olse].
19.25—19.45: Stunde des Landwirts. Dr. Peters: Kann der Landwirt durch rechtzeitige Aufstellung eines Betriebsvoranschlages seinen Betriebserfolg verbessern?
19.45: Wetterbericht.
Anschl. Obering Nairz: Viertelstunde Funktechnik.
20.00: Vortrag.
20.30—0.30: Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachr., Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.45: Funkwerbung mit Schallpl.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert. Anita Dick, Klavier.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Lincke: Hochzeitsreigen, Walzer. — 3. Fetras: Von Bühne zu Bühne, Opern-Potpourri. — 4. Huppertz: Lyrische Szene. — 5. Clemus: Sonnenkind u. Wolkenmann. — 6. Liszt: Lorelei. — 7. Schumann: Caprice nach Paganini. — 8. Chopin: Fantasie-Impromptu cis-moll. — 9. May: Neues Leben, Frühlingssuite. — 10. Pachernegg: Ein Ländler. — 11. Abraham: Potpourri aus „Viktoria und ihr Husar".
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Kinder und Puppen im Sendesaal.
16.20: Jugendfunk.
1. Rich. Weimar: Zwei irische Volksmärchen. — 2. W. Schäferdiek: Was Jungens erzählen. Als Bergsteiger in den Alpen.
17.00: Vesperkonzert (Schallpl.).
1. Szenen aus „Der Liebestrank" von Donizetti. — 2. Szenen aus „Der Troubadour" von Verdi.
18.00: A. Paquet: Fahrt auf dem Oberrhein.
18.20: Dr. W. H. Böhm: Wie lassen sich Schäden und Unfälle beim Baden u. Schwimmen vermeiden?
18.40: Dr. Gorrig: Das Kurzarbeitsproblem der III. Notverordnung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Dr. Kramer: Beamte u. Steuerpflichtige.
19.55: Presse.
20.00—22.30: Promenadenkonzert a. d. Queens Hall, London. S. London. Etwa 21.25: Intermezzo: Deutsche Landschaft im Gedicht.
Anschl. Sport, Presse.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert aus Berlin.
9.45: Baumwollpreise, Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogr., Presse.
10.15: Weltbörsenbericht.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Dr. G. Ranft: Kind und Unfälle.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Willem Mengelberg dirigiert (Schallplatten).
1. Bach: Sinfonie, B-dur (Allegretto — Andante). — 2. Liszt: Les Préludes, sinfonische Dichtung. — 3. Tschaikowskij: Ouvertüre zu „Romeo und Julia". — 4. Mahler: Adagietto aus der Sinfonie Nr. 5.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Tanz um die Welt (Schallplatten).
1. Rosen: Im Rosengarten von La Plata. — 2. Mann: Am besten ist's, wir fahren nach Marokko. — 3. Platen: Budapest. — 4. May-Neubach: Wien, du Stadt der Lieder. — 5. O. Straus: Im Schönbrunner Park. — 6. Kandler: Bukarest. — 7. Carlton: Konstantinopel. — 8. Steffan: Nur in Sebastopol. — 9. Doelle: Mein lieber Schatz, komm, fahr' mit mir nach Sansibar. — 10. Lehár: Rio de Janeiro. — 11. Rotter-Jurmann: Am schönen Titicacasee. — 12. Moll-King: Mondnacht am Colorado.
14.00—14.15: O. Schulze: Veränderung der Fürsorgeordnung.
15.00: Julie Salinger-Braun: Arbeit in der Jugendhilfe.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: H. Goslar: Die deutsche Reichsverfassung.
16.30: Unterhaltungskonzert. Feier-eis-Orchester.

1. Lehár: Nechledil-Marsch aus „Wiener Frauen". — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 3. Kaempfert: Schwäbische Rhapsodie. — 4. de Micheli: Zweite kleine Suite. — 5. Zeller: Grubenlichter-Walzer aus „Der Obersteiger". — 6. Manfred: Sporthelden, Marsch.
17.30: Wetter, Zeit, Börse.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. Fr. Michael: Bildnis der Jugend. Sprecherin der Texte: Margarete Anton.
Alverdes: Reinhold oder die Verwandelten. — Elsa v. Bonin: Thomasine von Bärenclau. — Ebermayer: Jürgen Ried oder die tiefe Kluft. — Marg. Goldsmith: Ein Fremder in Paris. — Schaffner: Die Jünglingszeit des Johannes Schattenhold. — Wassermann: Etzel Andergast. — Wilde: Nach verlorenen Jahren. Der Wirklichkeitsbericht eines Schicksals unserer Tage. — Wolde: Der gefährliche Weg.
18.50: Prof. Dr. Fritz Weigert: Stand und Ziele der wissenschaftlichen Photographie.
19.15: Tagesfragen der Wirtschaft.
19.30: **„Arbeitende Hände".** Textfolge von Curt Wesse. Ltg. Dr. K. Fischer. — Charlotte Friedrich, Carl Zimmermann und E. A. Rabius.
20.00: Heiterer Abend. Dir. H. Weber. Das Emdé-Tanzsportorchester. Max Mensing, Gesang. Am Flügel: F. Sammler.
1. Nedbal: Ouvertüre zu „Die Windzerbraut". — 2. Malneck-Trumbauer: Choo-Choo; Schwarz-Raymond: Mein liebes Mädel, du sollst nicht weinen, Marschlied; Rosen-Lurs-Arcany: Ein zartes Tangomärchen; R. u. J. Gilbert: Turili-Turila, meine Braut ist wieder da, Foxtrott; Wilczynski-Rockstroh: So ist das Leben, Tango; Ibanez-Chiappo: Der Student geht vorbei, Foxtrott [Max Mensing]. — 3. Blumer: Aus der Suite „Stimmungen": a) Valse boston; b) Capriccio. — 4. **„Szene in einem Zug".** — 5. Gershwin: Rhapsodie in blue. — 6. Geißler-Krome: a) Im Café zur grünen Laterne, Tango; b) Schatz, ich bin heute so — und morgen so, Foxtrott; Spalm-Lacchini: Oh Desdemona, Tango; Beda-Uhl: Ich wünsche dir ein blondes Kind mit blauen Augen, Tango. — 7. Künneke: Tänzerische Suite f. Streich- und Jazzorchester: a) Ouvertüre, Foxtrott; b) Adagio, Blues; c) Intermezzo; d) Valse boston; e) Finale, Foxtrott.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester, Leipzig.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
1. Blon: Der alte Fritz; Urbach: In Wind und Wetter. — 2. Delibes: Pizzicato aus dem Sylvia-Ballett; Eilenberg: Schmeichelkätzchen. — 3. a) Es war einmal ein Frühlingstraum; b) Rot ist dein Mund. — 4. Ketelbey: a) Glocken in der Ferne; b) Mondnachtzauber. — 5. Scambati: Neapolitanische Serenade; Hartig: Der Schmetterling. — 6. Gabriel-Löns: a) Vergißmeinnicht, du Blümlein blau; b) Tausendschönchen. — 7. di Capua: a) O sole mio; b) Cielito lindo. — 8. Granados: Spanischer Tanz; Leopold: Es leuchtet der Mond. — 9. Manfred: a) Droben am Kahlenberg; b) Mein kleines Garcon. — 10. Winkler-Wengraf: Es zogen drei Burschen, Studentenlieder-Potpourri im 3/4-Takt. — 11. Rathke: Rank und schlank; Gutmann-Dostal: Der Soldat ist treu. — 12. Gruber-Steinberg-Frank: Wien, Weib, Wein; Kappeler-Wilhelm: Ich hab amol a Räuscherl g'habt. — 13. Brodzky: Nur wer die Frau'n nie fragt; Lehár: Was wär ich ohne euch, ihr wunderschönen Frau'n. — 14. Kollo-Pflanzer: Du bist meine Schwärmerei.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten.
13.30: Programm, Wetter, Presse. Anschl bis 14.30: Schallpl. (Forts.).
14.30—15.00: Englischer Unterricht.
15.30: Briefmarkenstunde für die Jugend [Jos. Ernst].
16.00: Blumenstunde.
16.30: Dr. K. Martin: Deutsche Dichter als Maler.
17.00: Konzert. Freiburger Konzertorchester. Ltg. Rich. Fried. Lucia Delsarta, Sopran; Fr. Weckerle, Xylophon.
1. Schubert: Ouvert. zu „Alfonso und Estrella". — 2. Beethoven: a) Menuett; b) Türkischer Marsch. — 3. Gesangseinlagen. — 4. Strauß: Schwert und Leyer, Walzer. — 5. Ippolitow: Kaukasische Suite. — 6. Zehle: Die schöne Viktoria, Polka Mazurka. — 7. Linke: Ouvertüre zu einer Revue. — 8. Offenbach-Senger: Abendblätter, Walzer. — 9. Gesangseinlagen. — 10. Linke: Frauenreuther Porzellanpüppchen, Intermezzo. — 11. Zehle: Zirkus Renz, Galopp. — 12. Merkling: Elsässische Bauerntänze. — 13. Husadel: Wer einmal trank vom klaren Donauquell, Marschlied.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Autorenstunde aus Frankfurt.
19.05: Engl. Unterricht. (Aus Frkft.)
19.30: Zeit, Wetter.

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Mozart: a) Wiegenlied; b) Warnung. — 2. Schubert: a) Der Hirt auf dem Felsen; b) Am Meer; c) Der Wegweiser; d) Aufenthalt. — 3. Schumann: a) Widmung; b) Du bist wie eine Blume. — 4. Mahler: a) Ich bin der Welt abhanden gekommen; b) Wer hat dies Liedlein erdacht; c) Aus der II. Sinfonie: Urlicht. — 5 Leopold: Hungaria, Ung. Potpourri. — 6 Berény: Improvisationen über ungar. Volkslieder. — 7. Morena: Ein Denkmal für Franz Liszt, Fantasie. — 8. Ung. Volkslieder. — 9. Ung. Lieder mit Czárdás. — 10. Hubay: a) Fantasie aus „Der Geigenmacher von Cremona"; Poèmes hongrois. — 11. Zwei ung. Volkslieder. — 12. Ung. Schnellczardas. — 13. Pußta-Mädchen. — 14. Ich grüße dich. — 15. Czárdás-Potpourri.
12.40: Nachrichten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.30: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
17.00: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Dreizehn Jahre. Zu einem neuen Roman von A. Fendrich.
19.05: Englischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Unterhaltungskonzert. Philharmonisches Orchester. Ltg. G. Görlich. Marg. Wetter, Sopran.
1. Fall: Puppenmädel-Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 3. Ziehrer: Die Nachtschwärmer, Walzer. — 4. Lehár: Chanson a. „Der Graf von Luxemburg". — 5. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 6. Werther: Lied d. Annamarie aus „Die Musterweiber". — 7. Blankenburg: Treue Waffengefährten, Marsch.
20.45: „Der Kuckuck und die zwölf Apostel". Vorlesung vom Verfasser aus dem neuen, unveröffentlichten Roman v. Werner Beumelburg.
21.15: „Der Musikfeind". Komische Operette in 1 Akt. Text u. Musik von Rich. Genée. Musikal. Leitung Emil Kahn.
22.10: Programm, Presse, Wetter.
22.30—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
12.15: Landwirtschaftlicher Wochenbericht.
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Werke von Fr. Chopin. — 3. Moderne Tänze.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: Pfälzische Sendestunde. Zwei heitere Geschichten von Max Braun [Grete Molenaar].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Marie v. Stubenrauch-Kraus, Violine; Ed. Eichinger, Baß. Am Flügel Dr. Fritz Linden.
1. Schumann: Sonate a-moll für Violine u. Klavier. — 2. Zwei Arien f. Baß: Lortzing: Aus „Der Wildschütz"; Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 3. Corelli-Kreisler: Folie d'Espania, für Violine und Klavier.
17.00: Büchertisch. Bücher zum Programm der Woche [R. v. Scholtz].
17.20: Unterhaltungskonzert. Ltg. K. Pastor.
1. Künneke: Das Dorf ohne Glocke, Potpourri. — 2. Lanner: Die Romantiker, Walzer. — 3. Albeniz: Aus d. span. Suite. — 4. de Micheli: Ninna-Nanna: Valse. — 5. Strauß-Benatzky: Casanova, Potpourri. — 6. Rubinstein: Toreador et Andalouse. — 7. Dostal: Hört und staunt, Potpourri.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Dr. R. Braun: Ein vergessener Vorgänger Oswald Spenglers.
18.50: Prof. Dr. J. Seiler: Die moderne Vererbungsforschung.
19.05: Orthopädiemechaniker u. Bandagist. Ein Berufsbild von A. Birnbeck.
19.30: Chorgesänge. Sängervereinigung Amphion E. V. Ltg. Chordirektor F. Schubert.
1. Attenhofer: Abendfeier. — 2. Stevenson: Vespergesang, russ. Volkslied. — 3. Meyer-Olbersleben: Frühlingszauber. — 4. Krämer: Der Spielmann. — 5. Kirchl: Abschied. — 6. Becker: Hochamt im Walde. — 7. Weinzierl: Segenswunsch.
20.00: „Vernunftheirat". Lustspielskizze von Jacinto Benavente. Spielleitg. O. Framer.
20.25: Unterhaltungskonzert. Ltg. K. Pastor.
1. Reißiger: Die Felsenmühle. — 2. Kálmán: Tanzen möcht' ich. Walzer. — 3. Schlögl: Streifzug durch sämtl. Strauß-Operetten. — 4. Ketelbey: Aquarellen. — Als Einlage: Herr Brannbichler kauft sich ein Auto. — 5. Heisler: Musikantensuite. — 6. Rhode: Jugendträume aus Alt-Heidelberg. — 7. Waldteufel: Espana-Walzer. — 8. Fall-Korngold: Rosen aus Florida.
21.55: Wie wird man Schauspieler? Gespräch mit Frau Käte Nevill-Schweikart.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Aus Tonfilmen (Schallpl.).
12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40—14.00: Konzert (Fortsetzung).
12.40—13.00: Ouvertüren von Franz v. Suppé.
13.00—14.00: Meisterwerke d. „Zarzuela" (spanische Operette). Verbindende Worte von Wilhelm Ziesemer. Zeitgenössische Werke. Vives: a) „Bohemios"; b) „Dona Francisquita"; c) „Maruxa". — Alonso: a) Zigeunerlied; b) Rekrutenlied. — Chueca: La Alegria de la Huerta. — Luna: Lieder. — Guerrero: a) „Los Gavilanes"; b) Romanze; c) Schwertlied. — Scotullo y Vert: Vorspiel zu „La del Soto del Parral" und Ronda. — Serrano: „Los de Aragon". — Barrera: „Emigrantes Granadinas".
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Praktische Winke f. d. Hausfrau.
16.00: Konzert. Kapelle M. Geiger. Leutner: Festouvertüre. — Fucik: Donausagen, Walzer. — Puccini: Aus „Tosca". — Rubinstein: Liebertanz der Bräute. — Urbach: Im Sonnenwagen Gounods. — Guttmann: In deinen blauen Augen steht ein Gedicht, Waltz-Boston. — Geiger: Pst, gibt acht, Tango. — Blon: Zug der Gnomen. — Morena: Streiflichter, Potpourri.
17.40: Jugendstunde. Arthur Preiß: Eine Wikingerfahrt vom Schwarzen Meer zum deutschen Rhein.
18.10: Dr. Ch. Wimmer: Alpine Flora.
18.35: Großstadt im Grünen. Arthur Roeßler: Alte Wiener Gärten.
18.35: Innsbruck. Dr. J. M. Metzler: Rund um den Bettelwurff Halltal, Vomperloch und Gnadenwald.
18.35: Linz. Dr. R. Lummerstorfer: Die Milchwirtschaft in Oberösterreich.
19.00: Turnen [Käthe Hye; am Flügel F. Jilg].
19.20: Zeit, Wetter.
19.30: Balladenabend. Otto Fillmar; am Flügel O. Schulhof.
Herrmann: a) Drei Wanderer; b) Salomo. — Loewe: a) Tom der Reimer; b) Spirito santo; c) Der Nöck.
20.00: Heiterer Abend. (Aus Leipzig.)
22.00: Wetter, Berichte.
22.15: Abendkonzert. (Aus Leipzig.)

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Populäres Konzert d. Akademischen Streichquartetts.
1. Tschaikowskij: Andante a. d. Quartett, D-dur, op. 11. — 2. Dvorak: Finale a. d. Quartett, F-dur. — 3. Borodin: Scherzo a. d. Quartett, D-dur, Nr. 2. — 4. Schubert: Andante a. d. Quartett, a-moll. — 5. Moszkowski: Serenade, op. 15. — 6. Asantschewsky: Scherzo a. d. Quartett, a-moll, op. 3. — 7. Grieg: Romanze a. d. Quartett, B-dur. — 8. Boccherini: Finale a. d. Quartett, d-moll, op. 10.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Empfang ferner Stationen.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30—19.00: Konzert.
21.00: Wetter, Sport.
21.15: Heitere Wochenschau.
21.25: Orchesterkonzert.
21.45: Vortrag.
22.05: Saxophonsoli.
22.30: Orchesterkonzert.
23.15—24.00: Schallplatten.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Tanzmusik.
17.15: Kinderstunde.
19.30: „Let the credit go", Spiel von Bryan Cooper.
21.40—22.15: S. Nationalprogramm.
22.15—23.00 Konzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Orchesterkonzert.
20.00: D. Stefanovic: Leichathletik.
20.30: „Faust", Oper von Gounod (Schallplatten).

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Orchesterkonzert.
20.00: Für die Hausfrau.
20.30: Orchesterkonzert.
20.50: Vortrag.
21.05: Kammermusik.
21.30: Nachrichten.
22.05—23.00: H. Caspari: Festspiele in Deutschland.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzertübertragung.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Berichte.
19.40: Schallplatten.
20.10: Ziehungsergebnisse
20.15: Rätselfunk.
20.20: Presse, Wetter.
20.30: Kammermusik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,3

17.00: Schallplatten.
17.50: Nachrichten.
20.00: Unterhaltungskonzert.
21.00: Nachrichten.
21.10: Unterhaltungskonzert.
22.00: Schallplatten.
22.30: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

17.00: Schallplatten.
18.15: Arbeiterfunk. Prof. Fr. Loubal: Wie kämpften einige der europäischen Staaten gegen die Arbeitslosigkeit?
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. F. Langer: Die gute alte Zeit. — 3. Prof. Dr. A. Kostner: Inntalterrassen.
19.00: Zeit.
19.05: Kabarett.
20.35: Quintett f. Blasinstrumente.
20.55: Presse, Zeit a. Prag.
21.00: „Endlich allein". Rundfunkidylle f. Tierfreunde. Von Beran.
21.30: Klavierkonzert a. Prag.
22.10: Berichte.
22.15—23.00: Tanzmusik a. Mährisch-Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)
Französische Sendung 508.5 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag, Presse.
20.00: Kammermusik.
1. Giardini: Trio. — 2. Beethoven: Trio G-dur.
20.45: Vortrag.
21.00: Schallplatten.
21.05: Wallonische Lieder.
22.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Bücherstunde.
18.30: Schallplatten, Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Audran: Ouvertüre zu „Gillette de Narbonne". — 2. Offenbach: Fantasie aus „Die schöne Helena". — 3. Hirschmann: Ballett. — 4 Honneyer: Fantasie aus „König Pausole". — 5. Ganne: Cocorico.
20.45: Vorlesung.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Wasserstand.
12.00: Glockengeläut, Konzert.
16.00: Vorlesung.
17.00: Novellen.
17.25: Militärmusik.
18.40: Nachrichten des Senders.
19.20: Vorlesung.
19.40: Zigeunermusik. Kapelle Elemér Sáray.
21.00: Konzert. Orchester der Oper. Dir. E. Dohnányi.
I. Beethoven: II. Leonoren-Ouvertüre. — 2. Bach: Cellokonzert. — 3 Brahms: Sinfonie d-moll.
22.30: Zigeunermusik. Kapelle A. Bura und Jazzkapelle L. Sz. Guy.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Kammermusik. Beethoven. Serenade.
20.30: Presse, Berichte.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Tanzmusik a. d. Lido.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.30: Stunde d. Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Populäre Vorlesung.
18.30: Behördliche Information.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364.3 - 0.25 - 219,9

(Radio Normandie)
12.00: Schallplatten.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Schallplatten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.
18.15: Vortrag.
18.40: Gesang.
19.00: Marktbericht.
19.10: Konzert. Funkquartett.
19.30: Hannes Flinck liest Kurzgeschichten von Viljo Kojo.
19.50: Orchesterkonzert.
1. Nedbal: Melodie aus „Polenblut". — 2. Petre: Skizzen. — 3. Sibelius: Romanze. — 4. Amadei: Invano. — 5. Steger: Spanische Straßenserenade. — 6. Ravina: Kleiner Bolero.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Vortrag.
11.10: Für Kranke.
12.10: Schallplatten.
12.40: Zeit, Konzert (Schallplatten).
14.25: Berichte.
14.55: Schriftsteller u. Dichter vor dem Mikrophon.
15.40: Schallplatten.
16.10: Vegetarische Küche.
16.40: Schallplatten.
17.10: Kinderstunde.
17.55: Schallplatten.
18.25: Orchesterkonzert.
19.10: Van Krefeld: Vom Photographieren.
19.40: Orchesterkonzert.
19.55: Vortrag.
20.55: Konzert. Haarlemer Orchestervereinigung.
22.40: Presse, Berichte.
22.50: Vortrag.
23.20: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3 - 298,8

8.40: Vorlesung.
8.55: Konzert.
11.10: Krankendienst.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Schulfunk.
15.15: Schallplatten.
15.55: Vortrag.
16.40: Krankendienst.
17.40: Plauderei.
18 25: Konzert.
20.10: Schallplatten.
20.40: Vortrag.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

12.30: Mittagskonzert. Dir. J. Zych.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Albin". — 2. Strauß: Feuilleton, Walzer. — 3 Giordano: La Cena delle Beffe. — 4. Kálmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza". — 5. Benes: Achtung, Marsch.
13.30: Slowak. u. ung. Nachrichten, Programm.
14.30: Konzert.
17.00: Zigeunermusik.
18.00: Sport, Touristik.
18.20: Schallplatten.
18.40: Dr. Lukác: Vergiftung durch Schlangengift.
19.00: Zeit.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.35: „Liebesprobe", Komödie in 1 Akt von J. Skruzny
20.55: Presse aus Prag.
21.00: Sendespiel aus Brünn.
21.30: Violinkonzert. A. Steinová; am Klavier J. Matuski.
1. Nardini: Sonate D-dur. — 2. d'Ambrosio: Cansonette.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.10: Produktenbörse, Programm.
22.15—23.00: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
16.20: Musikal. Zwischenspiel.
16.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes.
19.30: „Das Halsband der Marie Antoinette" von M. Sumowski.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Ed. Konopka: Kann man bei uns reisen? Vortrag in französ. Sprache.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Künstlerische Übertragung für Kinder.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Journal Das Oktoberkind.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.41: Konzert.
17.40: Rotarmistenzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
15.20: Für die Hausfrau.
15.30: Konzert und Rezitation.
17.40: Börse.
18.20: S. A. Lund: Zeitungskönige.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: C. Thalbitzer: Wirtschaftskrise und Geistesleben.

20.00: Moderne Operettenmusik.
1. Nedbal: Marsch aus „Polenblut". — 2. Zwei Duette. — 3. L. Fall: Walzer aus „Madame Pompadour". — 4. Kern: Aus „Sunny". — 5. Zwei Duette. — 6. Lehár: Aus „Der Zarewitsch".
21.10: Rezitation.
21.35: Tanzmusik aus „Valencia". Orchester Ettè.
22.05—22.20: Schallplatten.
22.35—23.00: Sonatenabend.
1. Grieg: Violinsonate, D-dur. — 2. Sibelius: Violinsonate.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Schallplatten.
19.30: Wetter, Presse.
20.00: V. Kateiva: Die landwirtschaftliche Bautätigkeit.
20.20: Kammermusik.
20.50: J. Talmantas: Der Teufel der französischen Klassiker.
21.10: Konzert.
1. Dvorak: Suite. — 2. Vieuxtemps: Ballade und Polonäse. — 3. Gassek: Die Jagd, sinfoninsche Dichtung. — 4. Scassola: a) Sinfonische Dichtung; b) Die Rückkehr des Odysseus.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Gartenbau.
20.00: Konzert. Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—16.15: Siehe Warschau.
16.15: Prof. K. Krolinski: Unsere Küsten.
16.30: Schallplatten.
16.50—19 20: Siehe Warschau.
19.20: Liedervorträge. Helena Sturm, Gesang; T. Seredynski, Klavier.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Kosmomolmittag u. Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information f. Genossenschaft.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Konzert.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.55: Musikal. Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Übertragung f. d. Allrussische Sendenetz.
20.00: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Klaviersonaten von Haydn.
19.00: Bücherstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
20.40: „Das Gasthaus zum Horcher". Von Archie de Bear.
22.00: K Saunders: Architektur in Neu-Asien.
22.15: Konzert. Werke von Hermann Finck.
23.00—24.00: Tanzmusik.
Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Blasmusik.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens-Hall. Wagner-Abend. Dir. H. Wood. Francis Russell, Tenor; Oda Slobodskaya, Sopran.
1. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Vorspiel zum 3. Akt; Tanz der Lehrbuben; Aufzug der Meister und Hans Sachs-Huldigung a. „Die Meistersinger von Nürnberg". — 3. Arie a. „Lohengrin" [Tenor]. — 4. Träume [Violine u. Orchester]. — 5. Waldesrauschen a. „Siegfried". — 6. Arie a. „Tristan und Isolde" [Sopran]. — 7. Eine „Faust"-Ouvertüre. — 8. Walkürenritt a. „Walküre".
21.25: Klavierkonzert.
22.00: Tanzmusik. Jack Payne.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
19.20: Orgelkonzert.
20.00—23.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Kriminalistischer Vortrag. — 2. Musikalische Chronik. — 3 Englischer Unterricht.
20.30: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00—20.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.50: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Konzert.
19.40: Nachrichten, Schallplatten
20.00: Zeit, Berichte, Wetter.
20.45: „Scampolo", Komödie von D. Niccodemi.
22.30: Tanzmusik.
23.00—23.30: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)
16.00: Siehe Nationalprogramm
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Blasmusik.
20.00: Siehe Regionalprogramm
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Konzert.
17.00: Literarisch-künstl. Übertrag.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30: Konzert.
21.00: Abendkonzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
14.50: Wetter.
15.00: Vortrag, Zeit.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Jungkommunistische Zeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Vortrag in fremder Sprache.

Komintern 202.5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnik.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Lustige Weisen (Schallpl.).
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Unterhaltungskonzert.
16.00: Zeitzeichen.
16.01: Musik für unsere Kleinen auf Schallplatten.
17.00: Kinderstunde von Ida Frohnmeyer.
17.30: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Zeit, Wetter, Vortrag.

Montag, 10. August

20.00: Lieder von Rob. Franz und Peter Cornelius. Arthur Köst, Bariton; am Klavier O. Strauß. Rundfunkorch. Ltg. H. Hofmann.
21.00: „Der dienstliche Standpunkt od. Freundschaft mit einer Frau“, Hörspiel von Fr. C. Endres.
21.30: Konzert. Rundfunkorchester.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo
280 - 75 - 1071,4

17.45: Unterhaltungsmusik.
18.45: Vortrag.
19.00: Funkwerbung.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Rezitation.
20.00: Klavierkonzert.
20.30: Lieder.
21.00: Politische Auslandschronik.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Schallplatten.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

12.30: Mittagskonzert. Dir. B. Tvrdy. 1. Keler Bela: Komische Ouvertüre. — 2. Grieg: Peer-Gynt-Suite. — 3. J. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 4. Millöcker: Ouvert. zu „Der Bettelstudent“. — 5. Gauvin: Türkische Suite. — 6. Nedbal: Fantasie aus „Polenblut“. — 7. Tichy: Die singende Fontaine, Tango. — 8. Smatek: Wenn das Herz schmerzt, Fox. —
14.00: Konzert aus Prag.
14.30: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplatten.
18.00: L. Hanslián: Wiener Sicherheitswache.
18.10: Schallplatten.
18.25—19.05: Übertr. aus Prag.
19.05: Militärmusik aus Mistek.
20.00: Schallplatten.
20.35: Übertragung aus Prag.
21.00: Klavierkonzert aus Brünn.
21.30: Übertragung aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: Tanzmusik.

Palermo
554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.50: Schallplatten.
21.30: Nachrichten.
21.35: „Der Liebestrank“. Oper v. Donizetti (Schallplatten).
23.35: Nachrichten.

Paris
174 - 16 - 1724,8

6.45: Gymnastik.
7.30: Wetter, Gymnastik, Schallpl., Presse.
12.30—16.30: Schallplatten, Berichte.
16.30: Konzert a. d. amerikanischen Konservatorium zu Fontainebleau.
18.25: Börse, Schallplatten.
19.30: Landwirtsch., Berichte, Börse.
19.45: Berichte, Landwirtschaft.
20.00: „La Conversion d'Alceste“ von Courteline.
20.40: Umschau.
20.45: Konzert.
1. Delvincourt: Sonate [Violine u. Klavier]. — 2. Lieder. — 3. Lieder. — 4. Beethoven: Trio Nr. 6.
21.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.40: Kinder für Kinder.
18.00: Unterhaltungskonzert a. Warschau.
19.00: Für das Militär.
19.15: Feuilleton von Dr. K. Troczynski.
19.30: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.45: Liebt die Tiere! Vortrag des Tierschutzvereins.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—22.30: Vortrag.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15: Arbeitsmarkt aus Brünn.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.00: Zeit, Presse.
14.00—14.25: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Dr. J. Veitz: Die Kolonisationsbestrebungen Frankreichs.
17.10—17.50: Schallplatten.
18.10: Landwirtschaft.
18.15: Schallplatten.
18.25—19.00: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. J. Pietsch: Ethische Erziehung und Erziehungsfehler im Kleinkindesalter.
19.05: Funkkabarett aus Brünn.
20.35: Lieder von Dvorák. Anna Králová.
21.00: Übertragung aus Brünn.
21.30: Klavierkonzert. Prof. Erwin Schulhoff.
I. Scarlatti: Sonate g-moll, d-moll, D-dur. — 2. Händel: Ciaconna.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.10: Theaternachrichten, Programm.
22.15—23.00: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

12.30: Konzert a. Mährisch-Ostrau.
13.00: Zeit, Presse, aus Prag.
13.05: Konzertfortsetzung a. Mähr.-Ostrau.
13.35: Konzertfortsetzung a. Mähr.-Ostrau.
14.00: Schallpl., Börse, Presse.
14.30—16.00: Nachmittagskonzert. — Dir. Fr. Dyk.
1. Kjuj: Festmarsch. — 2. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite. — 3. Waldteufel: Barcarole, Walzer. — 4. Leopold: Prag, Volksliederpotpourri. — 5. Eulenberg: Petersburger Troika, Schnellpolka. — 6. Lehár: Potpourri a. „Friderike“. — 7. Smatek: Tarantella. — 8. Hliza: Marsch.
17.00: Vortrag.
17.20: Schallplatten.
18.40: Rezitation.
19.00: Zeit.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.35: Übertragung aus Prag.
21.00: Übertragung aus Brünn.
21.30: Übertragung aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: Tanzmusik a. Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn)
680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Ing. F. Olbrei: Funktechnik.
20.00: Wetter, Zeit.
20.05: Konzert (Schallplatten).

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter, Berichte.
17.00: Kammermusik.
18.00: A. Siksna: Die Nation.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: „Meister des Herzens“, Drama in 3 Akten.
20.00: Presse, Berichte.
20.20: Populäres Konzert.
21.00: Wetter.
21.05: Dialoge von Presber.
21.35—22.00: Märsche.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Zeitschriftenschau, Sport.
19.40: Presse, Schallplatten.
21.00: Leichte Musik.

Sottens
743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten (Fortsetzung).
16.01: Lausanne. Teemusik, Schallplatten.
17.00—18.00: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.
19.01: Lausanne. Jazzmusik.
19.40: Genf. Marcel-W. Von allem etwas.
19.55: Genf. Berichte.
20.00: Genf. Wochenschau.
21.10: Orchesterkonzert.
21.10: Lausanne. **Kammermusik.**
1. Schumann: Trio d-moll. — 2. Turina: Trio a-moll.
22.10—22.25: Presse, Wetter.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
17.00: Wetter.
Anschl. Unterhaltungsmusik, Streichkapelle.
18.00: Stina Stahle rezitiert.
18.30: Schallplatten.
19.00: Wetter.
19.30: Dr. phil. H. Osvald: Die schwedischen Naturschutzparke.
20.00: Orchesterkonzert. Mauritz Andersson, Klarinette.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Beatrice och Benedict“. — 2. Schumann: Romanze u. Scherzo aus Sinfonie Nr. 4, d-moll. — 3. Weber: Concertino f. Klarinette u. Orchester, op. 26. — 4. Dohnányi: Szenen aus Ungarn. — 5. Coates: Jugendfreunde, Suite. — 6. Howtill: Drei orientalische Skizzen.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Dr. jur. C. W. U. Kuylenstierna: Juristischer Vortrag.
22.00—22.45: Musik f. Violine, Viola u. Gitarre. Wiener Gitarre-Kammermusik-Trio.
1. Kummer: Serenade, op. 81, f. Violine, Viola u. Gitarre. — 2. Giuliana: Thema con variazioni aus Sonate op. 25, f. Violine u. Gitarre; Monti: Czardas f. Violine u. Gitarre. — 3. Swoboda: Trio f. Violine, Viola u. Gitarre. — 4. de Call: Notturno Nr. 6, op. 93, f. Violine, Viola u. Gitarre.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplatten.
13.00: Zeit, Presse.
13.15—14.00: Schallplatten.
16.45: Vortrag (französ.): C. Schneider: Maurice Barrès und das Elsaß.
17.00: Bunte Musik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Holzmann: Uncle Sammy, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“. — 3. Lecocq: Aus „Mam'zelle Angot“. — 4. Lincke: Schöner Frühling, Walzer. — 5. Elgar: Liebesgruß. — 6. Razigade: Idylle Passionnelle. — 7. Volpatti: Los Banderilleros, Marsch.
17.45: G. Bergner: Literarische Aktualitäten.
18.00: Opernmusik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz“. — 2. Meyerbeer: Fantasie aus „Die Afrikanerin“. — 3. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland“. — 4. Flotow: Ouvertüre zu „Martha“.
18.45: M. Casper: Bunte Wochenplauderei (deutsch).
19.00: Instrumentalkonzert. Ltg. M. Bernhardt.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad“. — 2. Kálmán: Aus „Die Bajadere“.
19.30: Zeit, Presse.
19.45: Schallplatten.
20.30—22.30: Operettenabend. Ltg. M. de Villers. „Die lustige Witwe“. Operette in drei Akten von Lehár.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Akkordeonmusik.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Militärmusik.
17.45—18.36: Konzert.
17.45: Lieder. — 18.00: Orchesterkonzert. — 18.15: Lieder.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Tanzmusik. — 20.00: Spanische Lieder. — 20.15: Kammermusik. — 20.30: Lieder. — 21.00: Violoncellovorträge. — 22.00: Wiener Orchesterkonzert. — 22.00: Wiener Orchester.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Orchesterkonzert (Forts.).
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
Anschl.: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit; Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm; Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Dr. St. Rostworowski: Die Teilnahme Tarnopols an dem Kriege von 1809. (Aus Lemberg.)
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.50—17.10: L. Roquigny: Literatur in franz. Sprache.
17.15: Schallplatten.
17.35: „Der tolle Gatte“ von Ch. Poraj-Kuzminski.
18.00: Unterhaltungskonzert a. „Gastronomja“.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter; Presse: Sport.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: „Cavalleria rusticana“. Oper von Mascagni (Schallplatten).
22.00: Feuilleton von P. Hulka-Laskowski.
22.15: Presse; Berichte
22.20: Wetter; Sport- u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm für den nächsten Tag.
22.30—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 0,5 - 244

11.58—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Literarische Stunde.
19.30—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Walzerstunde (Schallpl.)
16.00—16.15: Italienische Volkslieder.
16.15—17.00: Auf zwei Klavieren.
17.00—17.30: Jugendstunde.
17.30—17.50: Vortrag Ein Wegbereiter des Segelflugs.
18.30—19.55: Unterhaltungsmusik.
20.00—20.30: Interview der Woche.
20.30—21.00: Kleine Stücke (Viola, Klavier).
21.00—22.20: „Ödipus“ v. Sophokles.
22.20: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kap. Gerhard Hoffmann.

Sonnenaufgang 4.34 Uhr
Sonnenuntergang 19.36 „

Dienstag, 11. August

Mondaufgang 0.29 Uhr
Monduntergang 18.55 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Verschiedenes

12.00: Berlin, Breslau, Königsberg, München, Leipzig, Hamburg, Mühlacker. Verfassungsfeier im Reichstagsgebäude.
20.00: Alle deutschen Sender Verfassungsfeier aus der Krolloper, Berlin.

Populäre Konzerte

19.35: München. Handharmonikakonzert.
20.40: Wien. Ballettmusik a. Opern.
22.15: Königsberg. Konzert.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.00: Verfassungsfeier im Reichstag.
1. Bach: Der Geist hilft, Motette. — 2. Rede des Reichsfinanzministers Dr. Dietrich. — 3. Schaub: Hymne „Saemann Deutschland“. — 4. Ansprache d. Reichskanzlers Dr. Brüning. — 5. Gemeinsamer Gesang des Deutschlandliedes (Strophe 1 und 3) [Staats- und Domchor, Ltg. Prof. Hugo Rüdel].
Anschl.: Vor dem Reichstag. Am Mikrophon: Alfred Braun.
14.00—14.55: Aus deutschen Opern (Schallplattenkonzert).
1. Wagner: Aus „Die Meistersinger von Nürnberg“: a) Vorspiel zum 1. Akt; b) Preislied. — 2. Weber: Aus „Der Freischütz“: a) Ouvertüre; b) Jägerchor: c) Arie des Max. — 3. Mozart: Aus „Die Zauberflöte“: a) Ouvertüre; b) In diesen heiligen Hallen; c) O Isis und Osiris. — 4. Flotow: Ouvertüre zu „Martha“.
Anschl. Börse.
15.20: Marie Ehrecke: Frauenarbeit in der Studentenhilfe.
15.40: Dr. P. Frank: Medizinisch-hygienische Plauderei.
16.05: Geh. Reg.-Rat Dr. Wollenberg: Was man vom Urheberrecht wissen muß.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Hans Raue.
1. Lincke: Aus Liebe zur Kunst, Walzer. — 2. Fevrier: Tendre histoire. — 3. Seeger: Menuett. — 4. Massenet: Meditation aus „Thaïs“. — 5. Merkling: Zwei elsäss. Bauerntänze. — 6. Filippucci: Adoration. — 7. Jessel: „Das Schwarzwaldmädel“. — 8. Moszkowski: Melodie. — 9. Ebonet: Matrosentanz.
17.30: Jugendstunde. Das Olympia der Groß-Berliner Jugend! [Rich. Blasig].
17.50: Bücherstunde. „Du und der Staat“. W. Heering: „Staatsbürgertum und Staatsbürgerkunde“. — Horkenbach: „Das Deutsche Reich von 1918 bis heute“. — Jensen: „Erziehung zum politischen Denken“. — Schriftenreihe „Du und der Staat“. — „Staatsbürgerliche Schriftenreihe“. — Hauffe: „Der Reichstag hat beschlossen“. — Am Mikrophon: Ministerialrat H. Goslar.
18.20: Reichskunstwart Dr. Redslob: Von der bildenden Kunst.
18.30: Dr. O. Stammer: Der Arbeitslose in der Volksbildung.
19.00: Leonid Kreutzer spielt. Beethoven: Sonate C- dur (Waldsteinsonate): Allegro con brio — Introduzione (Molto Adagio) — Rondo (Allegretto moderato).
19.30: Prof. Dr. R. Goldschmidt: Die Bestimmung des Geschlechts und ihre Kontrolle.
20.00—21.00: Verfassungsfeier aus d. Krolloper. Dirigent Generalmusikdirektor Busch aus Dresden.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenia in Aulis“. — 2. Ansprache von Herrn Dr. Sahm, Oberbürgermeister von Berlin. — 3. Händel: Concerto grosso, g-moll.
Anschl. Konzert.
21.30: Verfassungsfeier aus New York (Vgl. Königswusterhausen.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.

Breslau
923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.55: Schallplattenkonzert.
12.55: Wetter.
13.00: Verfassungsfeier. (Aus Berlin.)
15.10: Schallplattenkonzert.
15.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
15.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht.
15.20: Börse, Presse.
15.30: Kinderfunk. Was machen wir in unserer Freizeit? Isa von Eck plaudert mit der Funkspielschar.
15.45: Das Buch des Tages: Jugendbücher [Frieda Weißmann].
16.10: Alte deutsche Lieder. Marg. Forner, Mezzosopran; am Flügel: Hans Zielowsky.
1. Nägeli: Nachtlied. — 2. Reinmann: Pommersches Volkslied. — 3. Reichardt: Waldvögelein. Melodie aus Ditfurth, 16 u. 17. Jahrhundert. Hoffnung. — 5. Schulz: Frühlingsliebe. — 6. Telemann: Die rechte Stimmung. — 7. Reichardt: Das Lösegeld. — 8. Silcher: Deutscher Tanz, aus Philippi Heinhofers Lautenbüchern (1603). Die Lore, Volkslied. — 9. Vergebliche Liebesmüh, Melodie aus Erk's Liederhort.
16.40: Unterhaltungskonzert aus d. Café Goldene Krone. Schwarz-Weiß-Orchester. Ltg. Jörg Zinne.
17.30: Obering. W. Rosenberg: Die Lederfabrik.
17.50: Ministerialrat Hans Goslar: Die Grundrechte und Pflichten der Deutschen in der Reichsverfassung [Fr Reinicke].
18.05: Das wird Sie interessieren!
18.25: E. G. Ottens: Der Student von heute.
18.50: Aus deutschen Gauen (Schallplatten).
1. Meine Mutter war ein rheinisches Kind, a. d. Tonfilm „Nur am Rhein“. — 2. Salzburger Glockenspiel und Orgelschrei. — 3. Mei Muatterl war a Weanerin. — 4. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 5. Bayrischer Avanciermarsch. — 6. Die Mösch, Köln. Lied. — 7. De Uwabank, schlos Volkslied. — 8. Die Hamburger Flagge. Hamburg. Hymne. — 9. In Oberammergau da blüht der Flieder. — 10. Sächsischer Zapfenstreich. — 11. Glück auf, mein Oberschlesierland!
19.25: Die Aufgaben der akademischen Jugend. [Lic. Ernst Moering, Günther Hergesell].
20.00: Verfassungsfeier aus Berlin.
21.10: Abendberichte aus Berlin.
21.30: Deutsche Verfassungsfeier. (Aus New York.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.15: Postinspektor M. Küster: Rundfunkstörungen und ihre Beseitigung.
22.30—22.50: Ad. Garnier: Der Spielbetrieb im Dienste der Sportidee.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert in Bad Nenndorf. Kurkapelle. Ltg. E. Voges.
1. Kling: Choral: Wech auf, mein Herz, u. singe. — 2. Auber: Ouvertüre z. „Die Krondiamanten“. — 3. Mozart: Fantasie, a. „Don Juan“. — 4. Lücke: Frauenther Porzellan-Püppchen, Intermezzo. — 5. Corbin: Santiago, Spanischer Walzer. — 6. Morena: Hallo, Hallo! Hier Wien! Wiener Lieder-Potpourri.
In einer Pause: Wetter.
Anschl. Aus dem Gebiet d. Volksgesundheitspflege. Schienenverbände.
11.00: Deutsche Tänze. (Schallpl.)
1. Mozart: Drei deutsche Tänze. a) Der Kanarienvogel; b) Der Leiermann; c) Schlittenfahrt. — 2. Mozart: Deutsche Tänze. — 3. Schubert: Zwei Menuette a. den deutschen Tänzen. — 4. Schubert. Deutsche Tänze, aus op. 33. — 5. Schubert: Tanzweisen. — 6. Friedmann: Gärtner: Wiener Tanz. — 7. Salzburgisch-bayerische Ländler. — 8. Rosenzauber-Rhein.länder. — 9. Auer-Ländler. — 10. Das Posthorn, Halbwalzer. — 11. Kikeriki-Galopp.
11.45: Wetter, Börse.
12.00: Verfassungsfeier im Reichstag. (Aus Berlin.)
13.15: Hamburg. Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallpl. und Funkwerbung.
15.00: Wetterdienst.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichtendienst.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Konzert an der Alster. Im Uhlenhorster Fährhaus. Ltg. Oscar Mayrhauser.
1. Rosey: Angetreten, Marsch. — 2. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 3. Scassola: Ouvertüre „Britannicus“. — 4. Gounod: Gr. Fantasie a. „Faust“. — 5. Fucik: Schatzenspiele, Intermezzo. — 6. Millöcker: Potpourri, a. „Der Bettelstudent“. — 7. Fucik: Husaren-Vedette, Marsch.
17.25: H. Ernst: Ist die Arbeitszeitverkürzung ein Heilmittel für unsere Arbeitslosigkeit?
17.50: Buntes Programm.
19.00: Baurat Schulzendorf: Leistungen und Schöpfungen deutscher Technik im schwarzen Erdteil.
19.25: Dr. Kracht: Dithmarscher Land und Leute. Übertragung aus Lunden i. Holst.
19.50: Frankfurter Abendbörse, Hamburger Eiernotierungen.
19.55: Wetterdienst.
20.00: Verfassungsfeier. (Aus Berlin.)
Anschl. Klassisches Konzert.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: **Unterhaltungskonzert.** Kleines Norag-Orchester.
1. Schmalstich: Fasching, heitere Suite in fünf Sätzen. a) Ouvertüre; b) Harlekin-Ständchen; c) Pierrette; d) Liebes-Duett; e) Finale — Maskenanzug. — 2. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 3. Jones: Potpourri, aus „Die Geisha“. — 4. Gillet: La lettre de Manon. — 5. Tschaikowskij: Polonäse, aus „Eugen Onegin“.

Dienstag, 11. August

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Werbenachrichten mit Schallplatten.
11.30: Schallplatten.
12.00: Verfassungsfeier im Reichstag. (Aus Berlin.)
13.00—14.30: Schallplatten.
16.00: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.30: „Appassionata“ v. Beethoven. Pianistin Marg. Koller-Hopp.
17.00: Kurkonzert. Danziger Stadttheaterorchester. Ltg. Operndir. Karl Tutein.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond“. — 2. Saint-Saens: Danse macabre. — 3. Grieg: Lyrische Suite; a) Hirtenknabe; b) Trauermarsch; c) Notturno; d) Zug der Zwerge. — 4. Bizet: Melodien aus „Carmen“.
18.00: Landw. Preisberichte.
18.10: Bücherstunde. Gerhard Birnbaum: Aus und über Räte-Rußland.
18.40: Liederstunde. Adelheid Armhold. Am Flügel: Rich. Kursch.
1. Schubert; a) Auf dem Wasser zu singen; b) Gretchen am Spinnrad. — 2. Brahms: a) An eine Aeolsharfe; b) Botschaft. — 3. Rich. Strauß: a) Freundliche Vision; b) Ständchen. — 4. Kom Kjyra, norwegisches Volkslied.
19.05: Prof. Dr. Foedisch: Deutsche Landmaschinen und Osteuropa.
19.30: Stunde d. Arbeit. M. Brunau: Aus der Arbeit einer Gemeindehelferin.
19.55: Mitteilungen d. Arbeitsamtes, Wetter.
20.00: Verfassungsfeier. (Aus Berlin.)
Anschl. Konzert aus Berlin.
21.30: Literarische Stunde. Novellen von Kleist [Ernst Bringolf].
22.00: Wetter. Presse. Sport.
22.15—24.00: Konzert, Orchester des Königsberger Opernhauses. Dir. Werner Richter-Reichhelm.
1. Niemann: Eine rheinische Nachtmusik. — 2. Recznicek: Lustspiel-Ouvertüre — 3. Graedener: Capriccio. — 4. Dohnanyi: Suite. — 5. Rimsky-Korßakoff: Capriccio espagnole. — 6. Bizet: Jeux d'enfants, Suite. — 7. Ochs: Variationen über „'s kommt ein Vogerl geflogen“.

Königswusterhausen
1835 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetterbericht.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
Dazwischen 7.00: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
11.50: Wetterbericht.
12.00—13.00: Verfassungsfeier. Übertragung a. d. Reichstag. (Vgl. Berlin.)
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Max Nentwich: Madeira und die Azoren.
15.30—15.45: Wetter, Börse.
16.00: Konzert aus Leipzig.
17.00: Literarische Porträts politischer Köpfe [Dr. K. Würzburger, Jos. Bunzl].
17.30: Die Frau auf dem Throne. Dr. Mario Krammer: Königin Luise von Preußen.
18.00: F. Stößinger: Die moderne Französin im Leben und in der Literatur.
18.30: Das menschliche Dasein. Dr. P. Ernst: Die menschliche Seele.
19.00: Wetterbericht.
19.05: Französisch für Anfänger [Cl. Grander, Gertrug van Eyseren].
19.30: Volkswirtschaftsfunk. Ober-Reg.-Rat a. D. Adametz: Sparpolitik, ein Weg aus der Krise.
Anschl. Wetterbericht.
20.00: Verfassungsfeier. (Aus Berlin.)
21.00: Nachrichten.
21.30: Deutsche Verfassungsfeier in New York. Ansprache des deutschen Generalkonsuls und Darbietungen deutscher Künstler.
22.00: Nachrichten.
22.15—23.30: **Konzert aus Königsberg.**

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.15: Schallplatten.
12.00—13.00: Verfassungsfeier. (Aus Berlin.)
13.05—14.30: Konzert. Düsseldorfer Sinfonieorchester. Ltg. H. Paulig.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie“. — 2. Bizet: Einleitung und Chor aus „Carmen“. — 3. Mascagni: Melodien aus „Cavalleria rusticana“. — 4. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 5. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald. — 6. Hill: Das Herz am Rhein. — 7. Armeemärsche Nr. 125 u. 164.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Hedda Lindner-Leuschner: Wir spielen mit unserem Kasperltheater.
16.10: Die Welt im Buch. P. Baentsch: „Tiere hinter Glas“.
16.30: Schulrat Kley: Der Geist der Reichsverfassung und wir Pädagogen.
17.00—18.00: Vesperkonzert. Marga Bäuml, Gitarre; H. Vries, Zither; Rhein. Vokal-Quartett, Essen.
1. Carulli-Albert: Thema mit Variationen [Gitarre, Zither]; Coste: Etüde Nr. 6; Legnani: Etüde Nr. 15; Tarrega: Marieta, Mazurka [Gitarre]. — 2. Lindlar: Ewig liebe Heimat; Abt; a) Vineta; b) Die stille Wasserrose; Schwarz: Braun Maidelein. — 3. Mozart-Obermaier: Andante grazioso [Gitarre, Zither]; Schiffel: Ideal, Tonbild. — 4. Abt: Die Abendglocken; Keuerleber: Ein Wörtlein; Pfeil: Fahr wohl, du schöner Maientraum; Hupperich: Liebeszauber am Rhein [Quartett]. — 5. Kollmaneck: Frühlingsfantasie [Zither].
18.00: Bruno Brehm: „Der unbekannte Herr der Welt“ (Erzählung).
18.20: Dr. H. Dankworth: Brief über Pontoise.
18.40: Englisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30: Schnittmann: Stadtverwaltung und öffentlichkeit.
19.55: Presse.
20.00: Verfassungsfeier. (Aus Berlin.)
21.30: Vortrag.
Anschl. Sport, Presse.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter, Wasserstand.
12.00: Verfassungsfeier im Reichstag. (Vgl. Berlin.)
13.00: Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Klassische Märsche (Schallplatten).
1. Beethoven: a) Türkisch. Marsch aus „Die Ruinen von Athen“; b) Trauermarsch aus der Sonate As-dur. — 2. Mozart: Türkischer Marsch. — 3. Schubert: a) Ungarischer Marsch, c-moll; b) Militärmarsch. — 4. Wagner: a) Huldigungsmarsch; b) Kriegsmarsch aus „Rienzi“; c) Trauermarsch aus „Götterdämmerung“.
14.00—14.15: Alb. Wolf: Wie wahrt der Erwerbslose seine Krankenkasseninteressen?
15.00: Oberpostrat Bartuschat: Luftpostverkehr.

15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Deutsche Musik. Dir. Th. Blumer.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor". — 2. Beethoven: Aus „Fidelio". — 3. Schubert: Zwischenaktmusik aus „Rosamunde". — 4. Weber: Aus „Preciosa". — 5. Mendelssohn: Trompeten-Ouvertüre. — 6. Judassohn: Serenade Nr. 2, D-dur, op. 46 (Intrada — Notturno — Menuetto — Finale).
17.30: Wetter, Zeit, Börse.
18.05—18.30: Regierungsrat Dr. Horst Schieckel: Die Frauenarbeit im sozialen Recht.
18.55: Wir geben Auskunft.
19.00: Orchesterkonzert.
20.00: Verfassungsfeier. (Aus Berlin.)
21.00: „Verjagtes Volk". Thüringer Waldtragödie von Hermann Anders Krüger. (Zum 60. Geburtstag des Dichters.) Regie: H. P. Schmiedel.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Verfassungsfeier aus Berlin.
13.00: Buntes Schallplattenkonzert.
1. Schubert: Moment musical; Sarasate: Danse espagnole. — 2. Gounod: Gefängnisszene a. „Margarethe". — 3. Mascagni: a) Vorspiel zum IV. Akt „Guglielmo Ratcliff"; b) Intermezzo aus „L'amico Fritz". — 4. Smetana: Marsch, Komödiantenmarsch und Tanz aus „Die verkaufte Braut". — 5. Bizet: Carmen-Fantasie. — 6. Czibulka: Stephanie-Gavotte. — 7. Robrecht: Drittes Walzer-Potpourri. — 8. Kopetzky: Egerländer Marsch.
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallpl. (Forts.).
16.30: Frauenstunde.
Mathilde Maisch: Ina Seidel.
17.00: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Gust. Görlich. Wilh. Fricke, Baß. Am Flügel: O. Seyfert.
I. 1. Bruch: Vorspiel z. „Loreley". — 2. Mozart: Fantasie aus „Die Zauberflöte". — 3. Lortzing: Arie des van Bett aus „Zar und Zimmermann". — 4. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenia in Aulis".
II. 1. Lincke: Meine Vaterstadt Berlin, Marsch. — 2. Robrecht: Internationales Walzerpotpourri. — 3. Schlenk: Schmetterling, Intermezzo. — 4. Silcher: a) Mei Maidle; b) Die Lore. — 5. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 6. Blumenberg: Marsch der Heinzelmännchen.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: K. Walter: Ein Handwerker-Dichter auf der Walze vor 100 Jahren.
19.05: Ludwig Eid: Deutsche Krankenhilfe in der kanadischen Prärie.
19.30: Zeit, Wetter.

Frankfur

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
11.55: Zeit, Wirtschaft.
12.00: Verfassungsfeier. (Aus Berlin.)
13.00: Presse, Wetter.
13.05: Schallplattenkonzert.
Franck: Klavierquintett, f-moll.
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.30: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15—15.45: Hausfrauennachmittag.
1. Wochenschau. — 2. Von der Kochtante: Was man mit Mirabellen und Pflaumen anfangen kann. — 3. L. Corell: Nötige Gartenarbeit im August.
17.00: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40 u. 19.05: Vorträge aus Mühlacker.
19.25: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft.
Ab 19.35: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.35: Violinmusik. Stephan von Plaschko, Violine; Reinh. Merten, Klavier.
I. Plaschko: Variationen über ein ung. Lied mit Kadenz; Sarasate: Zigeunerweisen. — 2. Vecsey: Caprice staccato; Fibich-Kubelik: Poem. — 3. Ries: Perpetuum mobile; Kreisler: Du alter Stephansturm, Wiener Volkslied. — 4. Schubert-Elman: Ständchen; Mozart-Burmester: Menuett. — 5. Kreisler: a) Schön Rosmarin; b) Tambourin chinois
20.00: Verfassungsfeier. (Aus Berlin.)
Anschl. Pfälzer Abend.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.00: Verfassungsfeier aus Berlin.
13.00: Konzert (Schallpl.).
14.00: Unterhaltungskonzert. — 2. Volkstümliche Lieder.
14.00: Zeit, Wetter, Presse, Programm, Börse, Programm, Werbenachrichten.
15.05: Stunde der Frau.
1. Der Wunderdoktor. — 2. Das Kochen im Dampftopf. — 3. Pfälzer Leibgericht.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Arien. Emmy Wutz, Alt; Josef Schömmer, Tenor; am Flügel Th. Huber-Anderach.
I. Gluck: Ach, ich habe sie verloren, aus „Orpheus und Eurydike". — 2. Kienzl: Selig sind, die Verfolgung leiden, a. „Der Evangelimann". — 3. Saint-Saens: Sieh, mein Herz erschließet sich, aus „Samson und Dalila". — 4. Halévy: Recha, als Gott dich einst zur Tochter mir gegeben, aus „Die Jüdin". — 5. Verdi: Leb wohl für ewig, aus „Simone Boccanegra". — 6. Verdi: Holde Aida, a. „Aida".
16.45: Bilder a. d. Kulturgeschichte.
Leonardo da Vinci und die moderne Aviatik. Skizze von Dr. K. Pfister.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.20: Unterhaltungskonzert. Ltg. K. Pastor. Georg Troibner, Cello.
1. Dvorak: Poetische Suite. — 2. Biene: Broken Melodie; Popper: Maskenball [Cello]. — 3. Kienzl: Kuhreigen, Fantasie. — 4. Dreimäderlhaus-Walzer. — 5. Lehár: Paganini, Potpourri. — 6. Kreisler: Kl. Wiener Marsch.
18.30: Zeitschriftenschau [W. Jäger].
18.45: Prof. Dr. J. Seiler: Die moderne Vererbungsforschung.
19.05: „Grauer Stein — blaues Meer". Skizze von Jul. Perkonig. Graz.
19.35: Handharmonikakonzert. Ltg. Ernst Claude.
1. Conradi: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht". — 2. Kubat: Aus meiner Heimat, Konzertwalzer. — 3. Kubat: Im Prater spielt heute Strauß, Potpourri. — 4. Heußer: Zürich, Marsch. — 5. Boppart: Bergleben, Schweizer Ländler. — 6. Latann: Frei weg, Marsch.
20.00: Verfassungsfeier. (Aus Berlin.)
Anschl. Konzert. Neues Münchener Sinfonieorchester.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Kapelle Karl Machek.
Conradi: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht". — Lehár: Walzer a. „Frasquita". — de Taeye: Flirt sous bois. — Moszkowsky: Bolero. — Verdi: Aus „Aida". — Engel-Berger: Ich kann nicht schlafen heute nacht. — Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — Allan: Weißt du, warum wir glücklich sind? — Demersseman: Ein Fest in Aranjuez, spanische Fantasie. — Dostal: Wolgamarsch.
12.40: Konzert (Fortsetzung).
13.15—14.00: Volkslieder (Schallpl.).
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Aus den Alpenländern (Schallplatten).
16.35: 5-Uhr-Tanzmusik.
17.45: Norbert Schiller: Novellen und Märchen aus Arabien und Indien.
18.15: Jos. Layr: Das Frauenturnen in den christlichdeutschen Turnvereinen.
18.25: A. Wander: Die heurigen Europameisterschaften i. Schwimmen in Paris.
18.40: Dr. F. Hengl: Welche Gefahren bedrohen jetzt noch die Weinernte?
19.05: Das gute Lichtbild. Dr. Ing. O. Papesch: Das Überarbeiten der Negative.
19.30: Zeit, Wetter.
19.40: Probleme des Alltags. Dr. O. Ewald: Genuß und Arbeit.
20.05: Vierhändige Klaviermusik. Heinz und Robert Scholz (Salzburg).
Scholz: Präludium-Fughette-Toccata. — Mozart-Busoni: a) Stück f. eine Orgelwalze; b) Duettino concertante.
20.40: Ballettmusik aus Opern. Orchester der ehemaligen Volksoper. Dir. L. Kaiser.
Halévy: a) Einleitung zum ersten Akt und Walzer; b) Pantomime u. Ballett aus dem dritten Akt „Die Jüdin". — Meyerbeer: Intermezzo und Marcia indiana aus „Die Afrikanerin". — Kienzl: Schleiertanz aus „Hassan der Schwärmer". — Poldini: Tafelmusik aus „Hochzeit im Fasching". — Meyerbeer: Zigeunertanz aus „Die Hugenotten". — Smareglia: Ungarische Ballettmusik aus „Der Vasall von Szigeth". — Bizet: Ballettmusik aus „Carmen". — Goldmark: Ballettmusik a. „Die Königin von Saba". — Joh. Strauß: Ballettmusik aus „Die Fledermaus": a) Spanisch; b) b) Schottisch; c) Russisch; d) Böhmisch; e) Ungarisch.
In einer Pause: Wetter, Berichte.
22.15: Konzert a. d. Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle Rob. Hügel.
O. Straus: Ouvertüre zu „Ein Walzertraum". — Hügel: Walzer aus „Die flotte Exzellenz". — Lehár: Meine Liebe, deine Liebe, aus „Das Land des Lächelns". — L. Fall: Aus „Der fidele Bauer". — Hügel: Bolero.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzert für zwei Violinen.
1. J. S. Bach: Konzert, d-moll, f. zwei Violinen u. Klavier. — 2. A. Vivaldi: Konzert d-moll op. 3 Nr. 3, für zwei Violinen u. Klavier. — 3. Delphin Alard: Sinfonie concertante op. 31, für zwei Violinen u. Klavier.
21.30: Opernarien und Duette. Mira Bruckner, Alt; St. Ivelja, Tenor; N. Faller, Klavier.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Tanzmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30—19.00: Konzert.
21.05: Orchesterkonzert.
22.05: Heitere Vorträge.
22.20: Lieder für Tenor.
23.20—24.00: Schallplatten.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Presse, Berichte.
19.00: Nationalweisen.
19.30: Konzert a. d Hotel Moskva.
20.00: Vokalkonzert. Miroslava Binicki.
1. Gelli: Amour et douleur. — 2. Hildach: Der Spielmann. — 3. Schlesinger: Ave Maria. — 4. Saint-Saens: Le bonheur est chose légère. — 5. Leroux: Le Nil.
20.30: Konzertabend. (Aus Agram.)
22.30: Presse, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Nedbal: Fantasie aus „Polenblut". — 2. Tschaikowskij: Introduktion, Adagio und Walzer aus „Dornröschen".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Volksmusik in aller Herren Länder.
21.00: Te Gran: Ein Besuch in Doorn.
21.30: Nachrichten.
22.35—23.00: Alte Volkslieder.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzert aus P. T. T.
12.45: Schallplatten.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Berichte.
19.40: Schallplatten.
20.10: Ziehungsergebnisse, Wetter.
20.15: Presse, Landwirtsch., Wetter.
20.30: Schallplatten.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Zeit, Berichte.
Anschl. Unterhaltungskonzert.
21.00: Nachrichten.
21.10: Unterhaltungskonzert.
22.00: Schallplatten.
22.30: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00—18.15: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse.
— 2. Schallplatten.
19.05: Zeit, M. Kopriva: Sportplätze im Freien.
19.25: Bilder aus Prag.
19.55: Militärkonzert.
20.55: Übertragung aus Prag.
22.10: Berichte.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508.5 m
17.00: Konzert.
17.45: Kinderstunde.
18.15: Vorlesung.
18.30: Schallplatten.
19.15: Berichte, Presse.
20.00: Kirchenkonzert.
1. Alphonse: Marsch. — 2. Schubert: Ave Maria. [Orgel]. — 3. Massenet: Das letzte Gebet der Jungfrau. — 4. Fauré: Sanctus. — 5. Mendelssohn: Adagio [Violine u. Orgel]. — 6. De Boeck: Die Dorfkirche. — 7. Widor: Allegro. — [Lied und Orgel].
20.45: H. Carton de Viart: Die Internationale Kolonialausstellung in Paris.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,1 m
17.00: Konzert.
17.45: Kinderstunde.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag, Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 21 - 550,5

9.15: Konzert. E. Farnady, Klavier; M. Kacsoh, Gesang; L. Horváth, Cello.
11.10: Wasserstand.
12.00: Glockengeläut, Konzert der Polizeikapelle. Dir. F. Szőllössy.
16.00: Kinderfunk. Kapelle Jos.
17.00: Literarischer Vortrag.
17.30: Zigeunermusik. Kapelle Horváth.
Czicza.
18.30: Konzert. Hauptstädtisch. Orchester. Dir. D. Bor.
21.00: Zigeunerkapelle Jul. Kerler, Violine; Paul Kalmár, Gesang.
22.20: Orchesterkonzert.
Klavier: Th. Országh, Frl. Cello.
23.15: Konzert aus dem Café Corso. Orchester Mándits.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Ritterteufel: Espana-Walzer. — 3. Golestan: Intimité. — 4. Rogalski: Zwei rumänische Tänze.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
1. Tosti: Der Traum. — 2. Donizetti: Arie aus „Die Favoritin". — 3. Montia: Rumänische Lieder aus „Die Gioconda". — 4. Ponchielli: Barcarole aus „...".
21.15: Orchesterkonzert.
1. Smetana: Ballettmusik aus „Die verkaufte Braut". — 2. Ketelbey: a) In einem Klostergarten; b) Die Uhr und die Meißner Porzellanfiguren. — 3. Wagner: Präludium aus „Lohengrin". — 4. Waldteufel: Für dich, Walzer.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert f. Kinder.
16.00: Behördliche Information.
16.30: Vortrag.
18.00: Ukrainischer Kollektivist.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)
12.00: Konzert.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Berichte.
21.00: Übertragung aus Le Havre.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti, finnische Ansage.
18.15: Kurzgeschichten.
18.40: Orchesterkonzert.
1. Teike: Alte Kameraden, Marsch. — 2. Audran: Alesia-Walzer. — 3. Offenbach: Ouvertüre zu „Schöne Helena". — 4. Halevy: Aus „Die Jüdin".
19.10: Vortrag.
19.35: Violoncellovorträge. Kompositionen von Sibelius, Palmgren u. Hannikainen.
20.00: Orchesterkonzert. Werke von Joh. Strauß.
1. Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Polka aus „Ritter Pasman". — 3. Aus „Der Zigeunerbaron". — 4. Wiener Blut, Walzer.
Helsingfors, schwedische Ansage.
18.15: Kinderfunk.
18.40: Wie Lahti.
19.10: Vortrag.
19.35: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6.5 - 1875

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
9.55: Schallplatten.
10.10: Konzert (Violine u. Klavier).
10.40: Vortrag.
11.10: Konzert. Rundfunkquartett.
12.40: Schallplatten.
13.10—13.40: Konzert a. d. Palace-Hotel.
14.10: Vortrag.
14.40: Orgelkonzert. G. Robert, Orgel; Jaap Stotijn, Hobo.
15.40: Für die Jugend.
16.40: Unterhaltungskonzert.
18.00: Konzert (Forts.)
18.40: Vortrag.
19.10: Schallplatten.
19.25: Orchesterkonzert. Leitung A. van Raalte.
1. Bruneau: Sinfonische Entr'acte aus „Messidor". — 2. de Falla: Nächte in spanischen Gärten. — 3. Rich. Strauß: Don Juan, sinfonisches Gedicht op. 20.
20.20: Rezitation.
20.55: Opernkonzert. Ltg. V. Marini.
22.10: Wetter, Presse.
22.25—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Morgenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.40: Für Frauen.
15.40—16.10: Zuschneidekursus.
16.40: Schallplatten.
19.25: Schreibkursus.
19.55: Vortrag.
20.55: Schallplatten.
21.40: Plauderei.
22.25: Nachrichten, Börse.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

12.30: Mittagskonzert.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Lindsay: Liebesleid u. Liebesfreud, Walzer. — 3. Kreutzer: Nachtlager zu Granada. — 4. Delibes: Coppelia-Suite. — 5. Dvorák: Menuett.
13.30: Nachrichten, ung. Berichte.
13.35: Arbeitsmarkt, Programm.
14.30: Schallplatten.
17.00: Nachmittagskonzert.
1. Kjuj: Ouvertüre zu „Der Sohn des Mandarins". — 2. Strauß: Karnevalsbilder, Walzer. — 3. Adam: Fantasie aus „Der Postillon von Lonjumeau". — 4. Rubinstein: Karneval-Ballettsuite. — 5. Saint-Saens: Französ. Marsch.
18.00: Prof. J. Földes: Meteore und Sterne im August.
18.20: M. Zychová-Kuniková singt slowak. Lieder; am Klavier J. Matuska.
18.40: K. Rajman: Die Übereinstimmung der Astrologie mit der modernen Lebensauffassung.
19.00: Zeit.
19.05: Zicharmonikakonzert.
19.25: Übertragung aus Prag.
19.55: Militärkonzert aus Brünn.
20.55: Programm.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Kinderstunde.
16.15: Musikal. Zwischenspiel.
16.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: M. Langmann: Schlesische Volkskunst, Die Stickerei.
19.50: Sportberichte.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
15.00—17.00: Konzert und Lieder.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
18.20: Gabriele Krebs: Die indische Dichterin Sarojini Naidu.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: A. C. Colles: Englische Komponisten der Gegenwart.
20.00—23.05: Englischer Abend.
20.00: Klassische Musik. Purcel: a) Musik zum Lustspiel „Der gordische Knoten"; b) Musik zum Lustspiel „The married beau". — 20.20—22.05: **„Die Lästerschule".** Lustspiel von Sheridan. — 22.05: bis 23.05: Orchesterkonzert.
23.05—0.30: Tanzmusik a. Nimbs Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: J. Elisonas: Der Igel.
19.20: Violonsolo.
19.30: Wetter, Presse.
20.00: P. Dailide: Auslandschronik.
20.15: J. Petrusauskas: Die Vorbereitung d. Ackers zur Wintersaat.
20.35: Konzert.
1. Zimmer: Mosaik-Potpourri. — 2. Kark: Zwei Temperamente. — 3. Zimmer: Max und Moritz, Charakterstück. — 4. Fucik: Walzer. — 5. Noack: Parade im Märchenwald.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: Dir. Myszkowski: Die Idee der sozialen Gesellschaften.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Erinnerung an die letzten Herzöge von Kärnten.
20.00: Schallplatten.
20.30: Konzertabend. (Aus Agram.)
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—16.10: Siehe Warschau.
16.10: Kinderstunde.
16.30: Schallplatten.
16.50—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Dr. W. Filar: Die Belagerung von Trembowla.
19.35: Schallplatten.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
7.30: Englischer Unterricht.
8.00: Vorlesung über Technik.
8.30: Stunde d. Textilarbeiterin.
9.00: Konzert f. Kinder.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.

11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information f. Genossenschaft.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Kursus Sowjetaufbau.
16.00: Parteiausbildung.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Übertragung a. d. Garten d. Erholung.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.00: Sonaten f. Violine u. Klavier.
16.30: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.40: Klaviersonaten zu 4 Händen.
19.00: Theaterschau.
19.30: Klaviervorträge zu 4 Händen.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens-Hall. Dir. H. Wood.
1. Haydn: Sinfonie D-dur. — 2. Hayn: Rezitativ u. Arie a. „Die Schöpfung". — 3. Mozart: Konzert Nr. 4 D-dur für Violine und Orchester. — 4. Mozart: Konzert-Arie. — 5. Mozart: Sinfonie g-moll.
22.00: N. Bentwich: Gesetz u. Justiz in Rußland.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.35: Solistenkonzert.
20.00: „Das Gasthaus zum Horcher". Hörspiel.
21.20: Orchesterkonzert. Stephen Wearing, Klavier.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Herbage: Suite. — 3. Schubert: Impromptu G-dur; Schumann: Soaring [Klavier]. — 4. MacDowell: Wilde Rose. — 5. O'Neill: Interlude. — 6. Debussy: Prelude; Liszt: Etude f-moll; Chopin: Etude. — 7. Finck: Suite.
22.30: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm
18.35: Orchesterkonzert.
20.00: „Das Gasthaus zum Horcher". Hörspiel.
21.20—22.30: Konzert.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
21.00: Konzertübertragung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Parlamentsbericht.
19.30—20.00: Nachrichten.
20.00—20.30: Tanzmusik.
21.30: Französisch.
22.00—0.30: „Madame Butterfly", Oper von Puccini (Schallpl.).

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.50: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaftlicher Vortrag.
19.15: Unterhaltungskonzert.
19.40: Berichte, Tanzmusik.
20.00: Berichte, Wetter.
20.45: Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.30—23.30: Tanzmusik, Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)
16.00: Vespergesang vom Yorkmünster.
16.45: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
20.00: „Super-Optimisten", Revue.
21.20: Orchesterkonzert.
22.30—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
17.00: Literarisch-künstl. Übertrag.
18.30: Vortrag über Musik.
19.20: Konzert.
21.00: Abendkonzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
14.50: Wetter.
15.00: Vortrag.
15.55: Zeit.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Jungkommunistische Zeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Vortrag in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
19.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmisten-Zeitung.
17.30: Landw. Polytechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Konzert. Rundfunkorchester.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Konzert (Fortsetzung).
16.00: Zeitzeichen, Schallplatten.
17.00: Frauenstunde.
17.30: Wetter.
18.30: Alte Wiener Melodien (Schallplatten).
19.00: Dr R. Auernheimer aus Wien liest Selbstverfaßtes.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. A. Roßmann: Wasser als Element der Stadt.
20.00: Konzert. Rundfunkorchester.
20.30: Übertragung aus Bern.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.00: Küchenfunk.
18.45: Banjokonzert.
19.00: Funkwerbung.
19.15: Wetter, Presse, landw. Berichte.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: T. Gran: Ein Besuch in Doorn.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Lieder.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
14.00—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Schallplatten.
18.00: Harmonikamusik.
18.25: Aus Prag.
19.55: Militärkonzert aus Brünn.
20.55: Übertragung aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.50: Schallplatten.
21.30: Nachrichten.
21.35: Italienischer Komödienabend und neapolitan. Gesänge.
23.25: Nachrichten.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Gymnastik, Wetter, Schallpl., Presse.
12.30—20.00: Schallpl. u. Berichte.
20.00: „Histoire de Brigands" von M. Lery.
20.30: Sport, Wetter, Umschau.
20.45: Konzert.
1. Schallplatten. — 2. Flötensoli.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Konzert (Fortsetzung).
3. Schallplatten. — 4 Drei italien. Tänze a. d. 16. Jahrhundert. — 5. Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.

Dienstag, 11. August

18.00: Populäres Konzert aus Warschau.
19.00: Vortrag: Die gute Aussprache.
19.15: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
19.30: M. Plonczak: Historisches Feuilleton.
19.45: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.05: Ing. Dr. Duchon: Lob der Stierkämpfe u. d. Wirklichkeit.
12.15: Vortrag.
12.30: Konzert aus Preßburg.
13.05: Konzertforts. aus Preßburg.
14.00: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Nachmittagskonzert. Dir. O. Parik.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Moor: Mazurka. — 3. Kienzl: Kuhreigen, Fantasie. — 4. Järnefelt: Berceuse. — 5. Vackár: Legende. — 6. Provazník: Königgrätzer Ländler. — 7. Elukhen: Kaukas. Suite. — 8. Albeniz: Barkarole. — 9. Kerker: Die Schönheit von New York, Fantasie. — 10. Tichy: Tanz der Holzschuhe. — 11 Taeye: a) Tonka; b) Die Flüchtlinge.
17.00: Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Arbeiterfunk. V. Peuker: Touristik.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. O. Schörer: Wie sollen wir Städte sehen?
19.00: Zeit, Presse.
19.05: Vera H. Viednerova: Das Leben ist schön.
19.25: Italienische Lieder u. Arien. Biagio Minafra.
19.55: Militärkonzert aus Brünn.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. O. Parik. Kitty Cervenková, Violine.
1. Mendelssohn: Hebriden, Ouvertüre. — 2. Glazounoff: Konzert f. Violine. — 3. Saint-Saens: Etienne Marcel, Suite.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.10: Theaternachrichten, Programm.
22.15—23.00: Schallplatten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.30: Mittagskonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Smetana: II. Ouvertüre. — 2. Dvorak: Slowak. Rhapsodie Nr. 1. — 3. Marsik: Feierliche Polonäse. — 4. Kostál: Tonka, Polka. — 5. Frederiksen: Abendklub. — 6. Ketelbey: Zigeunertanz. — 7. Torsten: Schwedische Bilder. — 8. Waldteufel: Frühling und Liebe, Walzer. — 9. Lacombe: Aubades I. und II. — 10. Kálmán: Lied aus „Die Zirkusprinzessin". — 11. Novack: Fest der Zwerge. — 12. Vojráb: Hallo, Bratislava, Marsch.
14.05: Schallplatten, Presse.
14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Vortrag.
17.20: Schallplatten, Vortrag.
19.00: Übertragung aus Prag.
19.55: Militärkonzert a. Brünn.
20.55: Übertragung aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: A. Tamm: Die Wirkung der Sterne aufs Schicksal d. Menschen.
20.00: Wochenchronik (Esperanto).
20.10: Orchesterkonzert. Dir. H. Krull.
1. Manfred: Kopf hoch, Marsch. — 2. Meyerbeer: Ballettmusik aus „Robert der Teufel". — 3. Benoit: Ouvertüre zu „Jeanne Rachette". — 4. Tosti: Melodie. — 5. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto".
21.00: Konzert (Forts.).
6. Morena: Spaß muß sein, Potpourri. — 7. Meisel: Zigeunerromanze. — 8. Waldteufel: Die allein, Walzer. — 9. Blankenburg: Marsch.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
17.00: Mandolinenkonzert.
18.00: Berta Pipins: Propaganda im Ausland.
18.30: L. Santeklers: Küstenszenen.
19.03—21.30: Orchesterkonzert.
21.00: Wetter.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
17.35: Sport.
17.40: Landwirtschaft, Nachrichten.
20.10: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.00: Konzert.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
13.00: Wetter, Börse, Konzert.
16.00: Zeit, Schallplatten.
17.00: Lausanne, Frauenstunde.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.00: Zeit, Vortrag.
19.55: Berichte.
20.00: Lausanne. Moderne ägyptische Literatur.
1. Vortrag. — 2. Arabische Musik. — 3. Arabische Erzählungen.
20.40: Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Presse, Wetter.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
17.00: Wetter.
Anschl. Ziehharmonikamusik u. Gesang.
17.30: Phil. cand. E. Nordenstreng: Vortrag.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Wetter.
Anschl. Volksmusik.
19.30: Sportvortrag.
19.50: Unterhaltungsmusik.
20.45: Prof. E. Briem: Die Tiere im Kultus.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Literarische Chronik [Sven Stolpe].
22.10—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplatten.
13.15—14.00: Schallplatten.
16.45: Vortrag (deutsch): Aug. Herrmann: Die Allmendberechtigung im Unter-Elsaß in sozialpolitischer Beleuchtung.
17.00: Bunte Musik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Fucik: Elbtalgruß, Marsch. — 2. Ganne: Ewige Trunkenheit, Walzer. — 3. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 4. Carabin: Galante Serenade. — 5. Maillart: Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 6. Georges: Berceuse, interrompue. — 7. Dellinger: O schöner Reiterstand, Marsch.
17.45: Vortrag (deutsch): M. Levy: Die sprachliche und literarische Vermittlungsrolle des Elsasses.
18.00: Opern- und Operettenmusik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenia in Aulis". — 2. Bellini: Fantasie a. „Die Nachtwandlerin". — 3. Lecocq: Ouvertüre zu „Giroflé-Girofla". — 4. Szule: Aus „Titin". — 5. Millöcker: Marsch a. „Gasparone".
18.45: Vortrag (französ.): M. Jaeger: Aktuelle Probleme.
19.00: Leichte Musik. Ltg. M. Bernhardt.
1. Eilenberg: Ohne Furcht und Tadel. — 2. Ziehrer: Les Noctambules, Walzer. — 3. Sylva-Brown-Henderson: Don't tell her. — 4. Caryll: Fantasie aus „La Dame en rose". — 5. Miry: Le Lion flamant, Marsch.
19.45: Schallplatten.
20.30—22.30: Konzert aus Mülhausen. abwechselnd aus dem Casino Mulhouse und der Brasserie Lutterbach.
1. Massenet: Pittoreske Szenen. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 3. Massenet: Ballettmusik aus „Manon". — 4. Lincke: L'Etoile de l'Andalouse. — 5. Massenet: Le dernier sommeil de la Vierge. — 6. Wieniawski: Kujaviak. — 7. Massenet: Fantasie a. „Werther". — 8. Bizet: L'Arlésienne. Orchestersuite. — 9. Lalo: Mouvement a. d. Konzert. — 10. Dostal: Kompotpourri 1931. — 11. Massenet: Fantasie aus „Herodiade". — 12. Breuil: Spanisches Lied. — 13. Massenet: Meditation aus „Thais". — 14. Schubert-Berté: Fantasie aus „Dreimäderlhaus". — 15. Massenet: Fantasie a. „Manon". — 16. Saint-Saens: Serenade.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Orchesterkonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Kammermusik.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Sinfoniekonzert.
17.45: Tanzmusik.
18.15: Lieder.
18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Schallplatten.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Operettenlieder. — 20.00: Wiener Orchester. — 20.15: Argentinische Musik. — 20.25: Schallplatten. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Aus „Herodias", Oper von Massenet. — 21.45: Militärmusik. — 22.00: Orchesterkonzert.
22.30: Presse, Landwirtschaft.
22.45: Orchesterkonzert (Forts.).
23.00: Sinfoniekonzert.
23.30: Lieder.
23.15: Presse, Berichte.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Prof. Czartkowski: Das Verhängnis der Ernten in Polen im Jahre 1831.
15.45: M. Woyna: Vom Flugwesen.
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.50—17.10: Prof. St. Machniewicz: Der Griffel. (Aus Lemberg.)
17.35: Vortrag. (Aus Krakau.)
18.00: Populäres Konzert. Dir.: C. Wilkomirski. D. Gutowska, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla"; Lacome: Afrikanische Suite. — 2. Donizetti: Cavatine aus „Don Pasquale"; Massenet: Gavotte aus „Manon". — 3. Millöcker: „Carlotta", Walzer; Dvorák: Slawischer Tanz Adur Nr. 5; Sarasate: Spanischer Tanz Nr. 8 — 4. Niewiadomski: Variationen über Themen von Chopin; Gounod: Walzer aus „Mireille".
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Wetter; Presse; Sport.
20.15: Konzert: skandinavische Musik. Dir.: C. Wilkomirski. A. Comte-Wilgocka, Sopran; L. Walentynowicz, Klavier.
1. Gade: Ouvertüre „Stimmen von Ossian"; Sibelius: Valse triste; Järnefeld: Berceuse u. Präludium; Svendsen: Carneval von Paris. — 2. Grieg: a) Eros; b) Berceuse; c) Vision; d) Traum. — 3. Grieg: a) Lyrische Suite; b) Gebet u. Tempeltanz a. „Olaff Trigvasson". Dazwischen Theaternachrichten.
22.00: Feuilleton. H. Sulima: „Junge Schauspieler einst und heute".
22.15: Presse. Berichte.
22.20: Wetter; Sport- u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm für den nächsten Tag.
22.30—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Programmdurchsage.
16.45—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Vortrag.
19.30: Programm f. d. nächsten Tag.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Aus deutschen Opern (Schallplatten).
16.30—17.30: Unterhaltungsmusik.
17.30—17.50: Jugendstunde.
19.00—19.30: Beethoven: Sonate C-dur (Waldstein-Sonate).
19.30—20.00: Vortrag. Die Bestimmung des Geschlechts und ihre Kontrolle.
20.00—21.20: Sinfoniekonzert.
Anschl.: Ernst Stahl-Nachbaur liest.
21.20—21.30: Nachrichten.
21.30—22.00: Deutsche Verfassungsfeier aus New York.
22.00—22.15: Nachrichten.
22.15—23.30: Wirtschaft a. Königsberg.
0.30—1.30: Nachtkonzert a. Breslau.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Presse, Berichte.

Sonnenaufgang 4.36 Uhr
Sonnenuntergang 19.34 „

Mittwoch, 12. August

Mondaufgang 1.50 Uhr
Monduntergang 19.28 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Breslau. Monsterkonzert.
20.05: Königsberg. Volkstüml. Orchesterkonzert.

Oper und Operette

17.05: München. Festspielübertr.: „Götterdämmerung", Oper von Wagner.
20.00: Berlin. „Der häusliche Krieg", Oper von Schubert.
20.00: Hamburg. „Die deutsche Spieloper".

Hör- und Sendespiele

20.45: Langenberg. „Zwei glückliche Tage", Schwank von Schönthan u. Kadelburg.

Literarische Veranstaltungen

20.00: Mühlacker. Kabarett a. Schallplatten.
20.00: Wien. Probleme des Alltags: Sensationen und Qualität.
21.10: Leipzig. Dichter erleben die Landschaft: Percy Bysshe Shelley.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplattenkonzert).
1. Mozart: Ballettmusik aus „Les petits riens". — 2. Arditi: a) Der Kuß; b) Parla-Walzer. — 3. Nevin: Der Rosenkranz; Friml: Mädchentanz. — 4. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 5. Chopin: Berceuse; Liszt: Liebestraum. — 6. Beines: Frühling zog ein, Lied; Weingartner: Liebesfeier. — 7. Strauß: An der schönen blauen Donau.
Anschl. Börse.
15.20: Grete Götzeler: Die Schlüsselgewalt der Frau.
15.40: K. Ruhemann: Fürsorge für hirnverletzte Kriegsbeschädigte.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Unterhaltungsmusik. Orchester Schmidt-Gentner.
1. Ketelbey: Ouvertüre zu „Mal Romano". — 2. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 3. Elgar: Schottische Suite. — 4. Debussy: Clair de lune. — 5. Glazounoff: Valse de Concert. — 6. Lehár: Potpourri aus „Zigeunerliebe". — 7. Fedeli: Nostaglio. — 8. Offenbach: Ouvertüre z. „Die schöne Helena".
17.30: H. Rewald: Heilwirkung der Karikatur.
17.55: Jugendstunde. Kinder äußern sich über moderne Kindermusik. Am Mikrophon: Gertrud van Eyseren mit der Kunterbunt-Truppe.
18.25: Albert Daudistel liest eigene Erzählungen.
18.45: Vom Arbeitsamt.
18.50: A. d. Luna-Park. Blasorchester-Konzert. Dir. Bruno Quander.
19.20: Ing. J. Boehmer: Eine Viertelstunde Technik.
19.35: St. Fingal: Geist und Glück im Spiel.
20.00: „Der häusliche Krieg" oder „Die Verschworenen". Oper in einem Akt von J. F. Castelli. Musik von Schubert. Dir. Selmar Meyrowitz. Chöre: Maximilian Albrecht.
Graf Heribert von Lüdenstein, Bannerherr: Cornelis Bronsgeest — Gräfin Ludmilla: Emmy Bettendorf — Astolf von Reisenberg: Joseph Schmidt — Helene, Astolfs Hausfrau: Margret Pfahl — Udolin, Heriberts Page: Max Kuttner — Isella, Zofe der Gräfin: Mizzi Zampa. — Die Handlung geht in den Zeiten der Kreuzzüge vor.
21.00: Nachrichten.
21.10: Heitere Bilder um und von Jerome K. Jerome. Querschnitt von Renée Christian.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik vom Dachgarten des Eden-Hotels. Kapelle Oscar Joost.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken. Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Jugendstunde. 1. Reg.-Rat M. Harteck: Friedrich Ebert. — 2. Erich Chemnitz: Mit der deutschen Ländermannschaft in Skandinavien.
16.00: Dagmar Röpcke: Jugendpflege im Volkshochschulheim.
16.20: Lieder. Alb. Gärtner, Tenor; am Flügel: Fr. Kauf.
1. Lubrich: a) Wenn ich in Nächten wandere: b) In der Fremde; c) Herbstnacht. — 2. Nick: Vier Lieder nach Worten von Herm. Hesse: a) Gang bei Nacht; b) Frühlingstag; c) Frühling; d) Reiselied. — 3. Lubrich: a) Nach einem Regen; b) Fernher übte eine Flöte; c) Mein Zimmer hat nur Wände.
16.50: Das Buch des Tages [Peter Jäntsch].
17.05: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. Stadtpark-Café in Gleiwitz. Kapelle Karl Lehner.
17.30: Karl Sczodrok: „Der Oberschlesier" im August
17.50: Unterhaltungs- u. Tanzmusik (Fortsetzung)
18.15: Ad. Seidel: Die christliche Jugendbewegung.
18.55: Wetter; anschl. Paul Kania: Ausflüge im oberschlesischen Industriebezirk
19.05: P. Hawellek: Arbeiterjugend in Oberschlesien.
19.30: Ad. Seidel: Die christliche Jugendbewegung.
20.00: Monsterkonzert. Aus dem „Friedeberg". Vereinigte Stadtkapellen Jauer, Haynau, Wohlau u. Münsterberg d. Deutschen Musikdirektoren-Verbandes. Sektion Schlesien. Ltg. Wilh. Förster.
1. Reindel: Elfer-Marsch. — 2. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 3. Großmann: Czardas, a. „Der Geist des Wojewoden". Ltg. Musikdirektor Heinr. Schneider. — 4. Joh. Strauß (Vater): Radetzky-Marsch. Ltg. Dr. Ed. Nick. — 5. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 6. Waldteufel: Sirenenzauber, Walzer. Ltg. Wilh. Hirsch. — 7. Hill: Das Herz am Rhein, Lied. — 8. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 9. Sonntag: Nibelungenmarsch. Ltg. P. Arnold. — 10. Fétras: Walzer a. Offenbachs Oper „Hoffmanns Erzählungen" — 11. Zimmer: Hurra! Die Musik kommt, Marschrevue. — 12. Teike: In Treue fest, Marsch — 13. Faust: Armeemarsch Nr. 168.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.25: Dr. W. Schaun: Was wird bei „Gelegenheitsarbeit" der Erwerbslosen nicht angerechnet?
22.50—24.00: Kabarett (Schallpl.).

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert in Bad Pyrmont. Kurorchester. Ltg. Curt John.
1. Choral: So nimm denn meine Hände. — 2. Schubert: Ouvertüre z. „Alphons und Estrella". — 3. Flamm: Kasperles Wochenend. Charakterstück. — 4. Offenbach: Fantasie, a. „Die schöne Helena". — 5. Nedbal: Walzer, aus „Polenblut". — 6. Schreiner: Aus dem Volke, Potpourri.
In einer Pause: Wetter.
Anschl. Juristischer Hausfrauenfunk. Recht auf Erbschaft.
11.00: Hamburg u. Bremen. Im Spiegel des Jazz. (Schallpl.)
1. Dostal: Carmen, Foxtrott — 2. Doncet: a) Wagneriana; b) Chopinata. — 3. Nußbaum: Rhapsodie russe. — 4. Grieg: An den Frühling. — 5. Kaper: Russian Cocktail, Foxtrott üb. bekannte Tschaikowskij-Melodien. — 6. Mackeben: Strauß to date.
11.00: Kiel und Flensburg. Engl. Schulfunk.
11.00: Hannover. Musik. Schulfunk. Amely Grelle: Wie in der Familie Bach musiziert wurde. Gesang: Marg. Nolte-Daseking.
11.30: Pastor Iversen: Das bündische Deutschland. Übertragung a. Lunden i. Holst.
12.00: Wetter, Börse.
12.15: Engl. Schulfunk.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallpl. und Funkwerbung.
15.00: Wetterdienst.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichtendienst.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.00: Bordkonzert v. Dampfer „Bremen". Ltg. E. Schier.
1. Kéler Béla: Am schönen Rhein. — 2. Lassen: Festouvertüre. — 3. Pressel: An der Weser [Trombata-Solo]. — 4. Wengert: Burschendenken-Abschied; Breu: Sonntag ist's. — 5. Suppé: Humorist. Variationen über das Lied „Was kommt dort von der Höh'". — 6. Neßler: Behüt' dich Gott, a. „Der Trompeter von Säkkingen". — 7. Schumm: Siegesmarsch ums „Blaue Band".
17.00: Aus dem Wanderbuch niederdeutscher Liedgesellen. M. Kuckei: Vom Erwachsenen zum Kind. Am Flügel Heinr. Dieckelmann.
17.30: H. Möhring: Stirbt der Beruf? Rationierte Wirtschaft und Berufsbildung.
17.50: Buntes Programm.
19.00: Frankfurter Abendbörse.
19.05: Wetterdienst.
19.20: Zwiegespräch. (Aus Berlin.)
20.00: Die deutsche Spieloper. Gertrude Ladendorf; Bernh. Jakschtat; Norag-Chor; Norag-Orchester. Ltg. Fr. Gartz.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Lortzing: a) Fantasie, aus „Zar und Zimmermann"; b) Rezitativ und Arie, a. „Der Waffenschmied". — 3. Flotow: Fantasie, a. „Martha". — 4. Kienzl: Volksszene, a. „Der Evangelimann". — 5. Cornelius: a) Ouvertüre; b) Arie des Abul, aus „Der Barbier von Bagdad". — 6. Flotow: Chor der Landleute und Mägde, aus „Martha". — 7. Lortzing: Szene und Arie des Sachs, a. „Hans Sachs": Wo bist du Sachs? Hat dich ein Traum umfangen. — 8. Bittner: Ouvertüre z. „Der Musikant". — 9. Götz: Die Kraft versagt, Arie der Katharina, aus „Der Widerspenstigen Zähmung". — 10. Lortzing: Fantasie, a. „Der Waffenschmied". — 11. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 12. Blech: So, so, Frau Bürgermeister, Epilog d. Gertrud, aus „Versiegelt". — 13. Nicolai: Mond-Chor, aus „Die lustigen Weiber von Windsor".
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Astoria.

Mittwoch, 12. August

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.15: Schulfunkstunde. Erich Neumann: Eine Reise nach Danzig (über das Zollwesen).
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter.
11.15: Landwirtschaftsfunk. Gutsbesitzer Schneege: Welchen Einfluß haben die Notverordnungen auf den Haushalt der Landgemeinden?
11.40—14.30: Schallplatten.
16.00: Kinderfunk. Christinchen erzählt dem Funkpurzel, was sie auf dem Lande erlebt hat [Max Koller mit Töchterchen].
16.30: Unterhaltungskonzert von der Schloßteichterrasse Königsberg. Ltg. Ernst Eckhard.
17.30: Elternstunde. Studiendirektor August: Die Selbstregierung in der Schule.
18.00: Landw. Preisberichte.
18.10: Volksgesundheitspflege. Dr. Schneider: Allgemeininteressierende Hautkrankheiten.
18.35: Zithertrio. Gehrke, Kayser, Eggert.
1. Jos. Haustein: Die Schwarzwäldler, Ländler. — 2. Obermeier: Nesthäkchen, Mazurka. — 3. Kollmanek: Kinder der Pußta, Tonstück. — 4. Würzinger: La Bohème, Polka. — 5. Wollenschläger: Hoch zur Bastei, Marsch.
19.00: Wasserballspiel-Reportage (Pokal-Endspiel [Fritz Großmann].
19.20: Übertragung aus Berlin.
20.00: Wetter.
20.05: Volkstümliches Orchesterkonzert. Danziger Stadttheaterorch. Ltg. Karl Tutein. Ilonka v. Ferenczy, Sopran; P. Kleinwächter, Bariton.
I. Mozart: Aus „Die Zauberflöte": a) Ouvertüre; b) Auftrittslied d. Papageno; c) Arie d. Papageno; d) Bei Männern, welche Liebe fühlen. Duett. — 2. Schubert: Türkischer Marsch. — 3. Lortzing: Aus „Der Wildschütz": a) Ouvertüre; b) Auf des Lebens raschen Wogen, Arie d. Baronin; c) Heiterkeit und Fröhlichkeit, Arie d. Grafen. — 4. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana": a) Vorspiel u. Siziliana; b) Als euer Sohn einst fortzog, Romanze; c) Duett Santuzza — Alfio; d) Intermezzo sinfonico. — 5. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla".
In der Pause (etwa 21.00): Wetter. Presse.
22.00: Politische Zeitungsschau. (Aus Königswusterhausen.)
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen 183.5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetterbericht.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl bis 7.30: Frühkonzert.
Dazwischen 7.00: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert. Einen Sommer lang
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderstunde. Tanzturnen für Kinder [Margarete Wallmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Edith Loheyde: Der Kaffeetisch im August (Obstkuchenrezepte).
16.00: Konzert aus Hamburg.
17.00: Pädagogischer Funk. Min.-Rat Dr. C. Haslinde: Ein Jahr Zentralstelle für Schulfunk.
17.30: Prof. Fr. Ohrmann: Hausmusik für Harmonium.
18.00: Th. Kappstein: In der Urheimat zweier Weltreligionen.
18.30: Dr. L. Schwering: Die großen politischen Parteien in der Karikatur.
18.55: Wetterbericht.
19.00: Stunde des Beamten. Theod. Kotzur: Geschichtsblätter aus der Beamtenbewegung
20.00: Monsterkonzert aus Breslau.
22.00: Dr. J. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
Anschl.: Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
8.05: Der neue Haushalt. Dr. Biesantz: Vom Mieten u. Vermieten.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserstand. Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.45: Funkwerbung mit Schallpl.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Eysoldt. Solistin: Margarethe Schwab, Begl.: Grape.
1. Mouton: Im Frühling d. Lebens, Ouvertüre. — 2. Naef: Ein Frühlingsmorgen, Walzer. — 3. May: Italien, Suite. — 4. Monti: Czardas. — 5. Lieder für Sopran. — 6. Verdi: Aus „Ein Maskenball". — 7. Waldau: Liebesserenade. — 8. Waldteufel: Mitternachtspolka. — 9. Weninger: Jung-Deutschland, Potpourri.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Spiel und Tanz.
16.10: Aus der Welt der Pflanze. E. Bockemühl: Vom Kampf des Lebens in der Heide.
16.35: H. Roselieb: Die Hauptsinne und das menschliche Schicksal. Ausblick in die Zukunft.
17.00: Vesperkonzert. Adelheid Holz, Sopran; Hanna Bütefür, Klavier; H. J. Fleischmann, Bariton; Begleitung Grape.
1. Händel: Chaconne G-dur [Klavier]. — 2. Schubert: Fünf Lieder: a) Wohin; b) Der Neugierige; c) Mit dem grünen Lautenbande; d) Halt; e) Der Müller und der Bach [Sopran]. — 3. Chopin: a) Notturno b-moll; b) Notturno cis-moll [Hanna Bütefür]. — 4. Zilcher: Vier Lieder: a) An die Liebe; b) Der Tod; c) Gleichnis; d) Ohnmacht [Bariton]. — 5. Wolf: Vier Lieder: a) Heb auf dein blondes Haupt; b) Wenn du mein Liebster; c) Was soll der Zorn; d) In dem Schatten meiner Locken [Sopran].
18.00: H. Jacob: Der Dolmetscher.
18.20: Frauenstunde. Grete Stoffel: Was interessiert die Frau an Politik und Wirtschaft?
18.40: Stunde des Arbeiters. Gewerberat Hellwig: Die Arbeitsordnung. 1. Voraussetzung und Entstehung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: H. Niederau: Zollbeamte und Öffentlichkeit.
19.55: Presse.
20.00: Die Welt auf der Schallplatte. R. Kirschke: Musik von d. Pariser Kolonialausstellung.
20.45: Zwei glückliche Tage". Ein Schwank in 4 Akten von Fr. von Schönthan u. G. Kadelburg. Spielltg. Kandner.
22.00: Sport, Presse.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Tagesprogramm, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Tonfilmmusik (Schallpl.).
1. Heymann: Aus „Ihre Hoheit befiehlt": a) Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht; b) Frag nicht wie, frag nicht wo. —

2. Gilbert: Aus „Kohlhiesels Töchter“: a) In Oberammergau, da blüht der Flieder; b) Ich möcht' ein Bild von dir auf meinem Herzen tragen. — 3. Althoff: Mädel, wenn ich dir raten kann, aus „Der Schrecken der Garnison“. — 4. Holländer: Du bist das Märchen, aus „Pension Schöller“. — 5. Stolz: Das Märchen vom Glück, aus „Ein Tango für dich“. — 6. May: Kannst du nicht in meinen Augen lesen, aus „Zweimal Hochzeit“. — 7. Abraham: Signora, aus „Die singende Stadt“. — 8. Becce: Wir Musketiere der Alpen, aus „Der Sohn der weißen Berge“. — 9. Grothe: Du bist die schönste Frau der Welt, aus „Das Geheimnis der roten Katze“. — 10. Holländer: Aus „Einbrecher“: a) Eine Liebelei so nebenbei; b) Ich laß mir meinen Körper schwarz bepinseln.

12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.

Anschl.: Aus „Carmen“ von Bizet (Schallplatten).

1. Vorspiel zum 1. Akt. — 2. Chor der Zigarettenmädchen. — 3. Habanera. — 4. Ich seh die Mutter dort. — 5. Seguidilla. — 6. Blumenarie. — 7. Torerolied. — 8. Vorspiel zum 3. Akt. — 9. Kartenlied. — 10. Arie der Micaela. — 11. Vorspiel zum 4. Akt.

14.00: E. Kamprath: Der Weg zum Bilanzbuchhalter.

14.30: Jugendfunk. „Doktor Allwissend“. Schelmenspiel nach Grimm von Jupp Jasper. Regie: K. A. Findeisen.

15.40: Wirtschaftsnachrichten.

16.00: Bibliothekar G. Richter und Dr. Will Tissot: Bibliothek auf Pneu.

16.30: Konzert. Dir. Hilmar Weber.

1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa“. — 2. Brüll: Tanzsuite aus dem Ballett „Ein Märchen aus der Champagne“ (Walzer — Tarantelle — Menuett — Walzer). — 3. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana“. — 4. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 11 bis 14. — 5. Naif: Ein Frühlingsmorgen, op. 31, Nr. 1.

17.30: Wetter. Zeit, Börse.

18.00—18.40: W. Apel: Die Karikatur in der Musik (mit Beispielen am Klavier).

18.50: Wir geben Auskunft.

19.00: H. W. Gerlach: Einzelhandel und Reklame.

19.30: Schallplattenkonzert. Walzerstunde.

1. Gungl: Träume auf dem Ozean. — 2. Hall: Die Hochzeit der Winde. — 3. Ivanovici: Donauwellen. — 4. Komzák: Fideles Wien. — 5. Becucci: Tesoro mio! — 6. Ertl: Großstadtkinder. — 7. Fall: Kind, du kannst tanzen. — 8. Fétras: Scheiden und Meiden. — 9. Lanner: Alpenrosen-Walzer. — 10. Waldteufel: Braun oder blond? — 11. Lehár: Ballsirenen-Walzer. — 12. Zichrer: Samt und Seide. — 13. Lincke: Im Walzerrausch. — 14. Ohlsen: Lotosblumen. — 15. Translateur: Wiener Zugvögel.

21.00: Vom Tage.

21.10: Dichter erleben die Landschaft. „Percy Bysshe Shelley“. Textfolge von W. Rechnitz. Ltg. E. K. Fischer. Sprecher: Lisa Helwig, Hans Freyberg und Joachim Gottschalk.

22.15: Presse, Sport.

Anschl. bis 23.30: Tanzmusik a. d. Café „Efreuna“. Kapelle Paul von Béky.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Tanzmusik. (Fortsetzung).
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallplatten. Nordische Musik.

1. Grieg: a) Morgenstimmung und Aases Tod, a. „Peer-Gynt-Suite“; b) Sinfonische Tänze; c) Erotik; d) Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 2. Sinding: Frühlingsrauschen. — 3. a) Björneborganesmarsch; b) Finnländischer Reitermarsch.

16.00: Kinderstunde. Mit dem Mikrophon in einem Ferienheim.
17.00: Konzert f. d. Jugend. Nationale Tanzrhythmen der Völker. Philharmonisches Orchester. Ltg. und verbindende Worte: E. Kahn.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.45: Ulrich Graf v. Reischach: Auf dem Tapajoz, II. Teil.
19.05: Ärztevortrag. Geh. Rat Prof. Dr. L. Aschoff: Die Bedeutung der Leichenöffnungen. I. Teil.
19.30: Zeit, Wetter.
19.45: Kabarett auf Schallplatten [Hr. Cassimir u. Carl Ebert].

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.35: Wasserstandsmeldungen.
10.20—10.50: Schulfunk. „Weimar im Jahre 1919.“ Ein Hörbild aus der Nationalversammlung. Von Historicus.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert

I. 1. Jägerleben, Volkslied. — 2. Der Jäger Abschied, Volkslied. — 3. Gabriel: a) Herzblatt am Lindenbaum; b) Der ferne Stern; c) Auf Feldwache; d) Der Dragoner; e) Husarenlied. — II. Luigini: Ägyptisches Ballett. — III. Wagner: Ouvertüre u. Venusbergmusik aus „Tannhäuser“. — 2. Tschaikowskij: Vierte Sinfonie.

12.40: Nachrichten.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.30: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: Jugendstunde

I. Manager — Flieger — Weltbummler. Hörbericht von Horst von Salomon. — 2. Das Stück Brot. von François Coppée [Ilse Straaten].

17.00: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen
18.45: Vortrag. (Siehe Mühlacker.)
19.10: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaftsmeldungen.
19.20: Gedanken zur Zeit. Das faschistische Wirtschaftsprogramm [Prof. Dr. Goetz Briefs u. Dr. Hans Reupke].
20.00: Kabarett. (Aus Mühlacker.)

Ab 21.15: Gemeinsame Veranstaltungen.

21.15: Sinfoniekonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Walter Herbert. Justus Gelfius, Flöte; Wilhelm Schütze, Klarinette; Gust. Jung, Fagott; Otto Richter, Trompete; Stefan Neumann, Pauke.

1. Lully: Concerto für Streichorchester. — 2. Joh. Brahms: Serenade Nr. 2 A-dur für kl. Orchester, op. 16: Allegro moderato; Scherzo: Vivace: Adagio non troppo; Quasi Menuetto; Rondo: Allegro. — 3. Jul. Weißmann: Konzert f. Flöte, Klarinette, Fagott, Trompete, Pauke und Streichorchester, op. 106: Allegro moderato: Molto vivace; Rondo.

22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.50—24.00: Unterhaltungskonzert. Kurorchester Bad Homburg. Ltg. Oskar Holger.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft. Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde (Schallpl.).
12.30: Konzert (Schallpl.). Unterhaltungsmusik.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Programm, Werbenachrichten.
15.40: Lesestunde. „Samtbalg“. Jagdgeschichte von A. Schubert [Albert Spenger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Vesperkonzert. Ltg. K. Pastor. Rhapsodien.

1. Liszt: Ungarische Nr. 12. — 2. Friedemann: Slawische. — 3. Hallen: Schwedische. — 4. Humperdinck: Maurische. — 5. Chabrier: Spanische.

17.00: Bekanntgabe d. Opernbesetzung und Einführung.
17.05: „Götterdämmerung“. Oper in einem Vorspiel u. 3 Aufzügen v. Wagner. — Festspielübertragung a. d. Prinzregententheater.

In den Pausen:

19.15: Dr. P. Stefan: Musikleben in England.
20.50: Dr. F. Gerathewohl: Alter u. Jugend.
22.55: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik a. d. Café Stadt Wien.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Italienische Lieder (Schallpl.).
12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40—14.00: Konzert. Kapelle Bert Silving.

Lincke: Ouvertüre zu „Casanova“. — Strauß: Aus den Bergen, Walzer. — Geiger: Von A bis Z, Potpourri. — Rhode: Dornröschens Brautfahrt. — Durra-Rhode: Chinesischer Zapfenstreich. — Reckenwald-Hoffmann: Ein Tango aus Wien. — Lehár: Aus „Friederike“. — Schindlauer: Mädel aus Wien, wenn Rosen erblüh'n, Lied. — Kreutzberger: Veldner Marsch. — Nelson-Cadi: Monika. — Ibanez-Spahn: Der Student geht vorbei. — Fucik: Husarenvedette, Marsch.

15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Praktische Winke f. d. Hausfrau.
16.00: Akademie. Französische Musik. Am Flügel O. Schulhof.

1. Altfranzösische Tanzlieder aus dem 17. und 18. Jahrhundert (Sarabande — Tambourin — Pavane — Menuet d'Exaudet — Warnung — Vaters Garten) [Marianne Mislap-Kapper, Gesang]. — 2. Lully: Gavotte; Grétry: Air; Goubert: II. Sonate C-dur [Friedrich Schönfeld, Flötel]. — 3. Bachelet: Chère nuit; Romances et Chansons du XVIII. siècle (Bergeretles): a) Chansons les amours de Jean; b) Je connais un Berger discret; Pierné: Serenade; Bemberg: Nymphes et sylvains [Alice Burger, Gesang]. — 4. Debussy: a) Suite Bergamasque; b) Zwei Stücke aus „Childrens corner“ [Lisl Patzowsky, Klavier].

17.15: Haydns Klavierwerke. Ein Zyklus. Stella Wang, Klavier.

Sonate F-dur. — Capriccio G-dur.

17.35: Für die Mutter. Hilde Soukup: Das Spielzeug unseres Kindes.
18.00: Für den Bergsteiger. Dr. W. Breitschedl: Orientierung im Gelände.
18.30: Dr. Egon Navarini: Der gut erzogene Hund. Mit Vorführungen.
18.55: Sommer in Österreich. Dr. F. Fischl: Stille Täler und stille Winkel in Osttirol.
19.20: Maryan Rawicz: Walzerparaphrasen.
19.50: Zeit, Wetter.
20.00: Probleme des Alltags. Dr. O. Ewald: Sensation und Qualität.
20.30: Liederstunde. Hans Robert-Köln. Am Flügel: O. Schulhof.

1. Schubert: a) Der Wanderer an den Mond; b) Der Einsame; c) An die Laute: d) Ganymed. — 2. Wolf: a) Ihr seid die Allerschönste; b) Nun laßt uns Frieden schließen; c) Und steht ihr früh am Morgen auf; d) Im Frühling; e) Frühling übers Jahr.

21.00: Ferien im Walde [Fred Hennings].
21.45: Wetter, Berichte.
22.00: Konzert. Kapelle Franz Eber. Eber: Ouverture moderne. — Kremser: Das Leben ein Tanz, Walzer. — Bizet: Aus „Die Perlenfischer“. — Hruby: Jahrmarkt im Dorfe. — Teutscher: Kuckuck, Menuett. — Kálmán: Fortissimo, Potpourri. — Ascher: Die Tante aus Beneschau. — Wottitz: Uns're Weiber, diese Engerln. — Eber: Flott voran, Marsch.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Orchesterkonzert.

1. Helmburgh-Holmes: Serenade italienne. — 2. Reuchsel-De Taeye: Suite à l'Antique. — 3. Lincke: Herzchen. Intermezzo. — 4. Translateur: Serenade. — 5. Morena: Straußfedern-Suite. — 6. Siede: Larifari. — 7. Koekert: Haidenacht. — 8. Gilson: Suite de valses à la Viennoise. — 9. Lincke: Nautilus, Intermezzo. — 10. May: Serenade aus „Ein Sommernachtstraum“. — 11. Morena: Straußfedern, II. Suite.

22.00: Presse, Wetter.
22.10: Empfang ferner Stationen.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30—19.00: Konzert.
21.05: Orchesterkonzert.
21.45: Vortrag.
22.05: Gitarrensoli.
22.25—24.00: Tanzmusik.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
21.00: Leichte Musik.
21.40: Siehe Nationalprogramm.
22.15—23.00: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Presse, Berichte.
19.00: Nationalweisen.
19.30: Vokalkonzert.
20.00: Vortrag.
20.30: Komödie.
21.00: Bruchstücke aus „Kostana“ von Krstic.
22.00—22.20: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.40: S. Stinnessen: Wenn jemand eine Reise tut.
21.10: Orchesterkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.05: Vortrag aus Oslo.
22.30—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplatten.
15.00: Konzert.
19.30: Presse, Berichte.
19.40: Schallplatten.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.15: Presse. Landwirtsch., Wetter.
20.30: Sinfoniekonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Orchesterkonzert.
22.00: Nachrichten.
22.30: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplatten.
18.05: Touristik. K. V. Jerabek: Jedovnice, die Perle des mährischen Karstes.
18.15: Pfadfinderstunde.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Landwirtschaft. A. Götzl: Zur Schulgartenfrage — 3. Arbeitersendung. Prof. Dr. K. Teller: Arbeiterleben in Palästina.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.10—22.15: Berichte.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Tanzmusik aus dem Kasino in Knocke.
18.00: Lieder.
18.15: Vortrag über Massenet.
18.30: Schallplatten.
19.15: Major Tasnier: Die Generäle Michel und Bertrand.
19.30: Presse.
20.00: Schallplatten. Werke von Massenet.
20.45: „Totote“, Komödie von L. Artus.
20.55: Schallplatten.
21.30: „L'Obstacle“, Komödie von B. de Turique.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Schallplatten.
18.15: C. H. Peeters: Schlechte Aussprache in der flämischen Sprache.
18.30: Geistliche Musik.
19.15: M. Belloy: Die Krise in den Betrieben.
19.30: Presse.
20.00: Kammermusik.

1. Ariosti: Sonate B-dur f. Viola de amore u. Klavier. — 2. Locatelli: Sonate g-moll f. Viola u. Klavier. — 3. Schumann: Lieder f. Alt u. Klavier. — 4. Honegger: Zweiter Teil a. d. Sonate f. Alt u. Klavier

20.45: J. Grausl: Wie kommt ein Mensch zu seinem Namen.
21.00: Sinfoniekonzert aus dem Kursaal in Ostende.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Wasserstand.
12.00: Glockengeläut, Schallplatten.
16.00: Vortrag.
17.00: Novellen.
17.20: Wiener Lieder [Hilda Bock] mit Schrammelmusik.
18.00: Vorlesung.
18.30: Leichte Musik. Orchester d. Stadttheaters. Dir. E. Donáth.
19.50: Heiterer Vortrag.
20.15: Ungarische Volkslieder. Frl. Hont und J. Cselényi.
21.20: Jazzmusik auf zwei Klavieren [Mondor und Polgár].
22.15: Fr. Ahrend: Eindrücke eines deutschen Journalisten von Ungarn (Vortrag in deutsch. Sprache).
22.40: Zigeunermusik. Kapelle Jos. Radics.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
19.40: Liedervorträge.

1. Schumann: Widmung. — 2. Duparc: Trauriges Lied. — 3. Skelty: Rumänisches Lied. — 4. de Falla: Seguedilla muricana.

20.00: Saxophonsoli.
20.30: Vortrag.
20.45: Klavierkonzert.

1. Hoffer: Suite für Klavier. — 2. Albeniz: Priana. — 3. Ravel: Wasserspiel. — 4. Bartok: Rumänische Volkstänze.

21.15: Violinsoli.

1. Vivaldi: Sonate, A-dur. — 2. Beethoven: Romanze, G-dur. — 3. Fauré: Nach einem Traum. — 4. Dittersdorf: Scherzo.

21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
11.00: Stunde d. Vorschulkinder.
14.30: Stunde d. Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Übertragung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9 (Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Schallplatten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.
18.15: Kinderfunk.
19.00: Vortrag.
19.25: Gesang.
19.45: Tanzmusik.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Orgelkonzert.
11.40: Gottesdienst.
11.45: Kinderstunde.
12.25: Schulfunk.
12.40: Schallplatten.
14.25: Zeit, Konzert (Schallplatten).
15.10: Berichte, Vortrag.
16.10: Schallplatten.
17.10: Vortrag.
18.25: Kinderstunde.
18.40: Schallplatten.
19.10: Berichte.
19.40: Schallplatten.
20.10: Schulfunk.
20.25: Schallplatten.
22.40: Abendveranstaltung.
23.40: Orchesterkonzert.
23.40: Zeit, Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Vorlesung.
10.40: Konzert.
11.10: Krankendienst.
14.10: Konzert.
14.40: Vorlesung.
15.40: Konzert.
16.10: Vorlesung.
16.40: Vortrag.
19.25: Presse, Börse.
19.55: Schallplatten.
20.55: Plauderei, Schallplatten.
21.40: Konzert.
22.25: Sportplauderei.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

12.30: Mittagskonzert.
13.30: Ungar. Berichte.
13.35: Aktuelles.
14.30: Zigeunerkonzert.
17.00: Walzer.

1. Sidney: Mimose. — 2. Ivanovici: Die goldene Uhr. — 3. Hvizdálek: Frühlingslied. — 4. Maly: Eine Zaubernacht. — 5. Strauß: Donauerzählungen. — 6. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer. — 7. Millöcker: Dubarry.

18.00: Dr. J. Vesely: Zucht junger Pferde, landwirtsch. Berichte.
18.30: Schallplatten.
18.40: Prof. Hr. J. Svozil: Frankreich als Weltimperium.
19.00: Zeit.
19.05: Russische Lieder. O. Negramotna; am Klavier J. Mátuska.
19.25: Übertragung aus Prag.
22.10—22.15: Programm.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.45: Musikal. Zwischenspiel.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Ing. Nitsch: Im Fluge durch die Welt.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Stunde d. Vorschulkinder.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30—17.30: Konzert und Frauenstunde.
17.40: Börse.
17.50: Schallplatten.
18.20: A. Uldall: Artisten.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Dr. G. Cohn: Wege zur Kriegsvermeidung.
20.00: Ältere Tanzmusik.
20.45: Rezitation.
21.05—22.05: Schubert-Weber.

I. Schubert: 1. Aus „Rosamunde“: a) Ouvertüre; b) Ballettmusik. — 2. a) Wohin; b) Wiederschein; c) Freude der Kinderjahre; d) Wiegenlied; e) Frühlingslied; f) Die Forelle [Käthe Bielenberg]. — II. Weber: a) Adagio und Rondo a. d. Klarinettenkonzert, f-moll; b) Einst träumte, Ännchens Arie aus „Der Freischütz“; c) Ouvertüre zu „Oberon“.

In der Pause: Presse.

22.20—22.50: Leichte italienische Musik für Mandoline, Mandola u. Laute.
22.50—0.30: Tanzmusik a. d. Strandhotel Bellevue.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Schallplatten.
20.00: Der Gesundheitsberater.
20.20: Abendkonzert.

1. Krause: Potpourri aus „Eine Frau von Format“. — 2. Rence: Arioso. — 3. Zimmer: Sommerabend am Rhein, Walzer.

21.10: V. Uzdavinys: Unser Vilnius.
21.40: Konzert.

1. Scassola: Spartakus-Ouvertüre. — 2. Ropartz: La Cloche des Morts, Poème. — 3. Scassola: a) Hymne an die Nacht; b) Dramatische Ouvertüre.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Literarische Stunde.
20.00: Orgelkonzert.
21.10: Konzert. Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.45—17.10: Siehe Warschau.
17.10: B. Sadowski: Der Automobilsport.
17.25: Schallplatten.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Ida Wieniewska: Literarischer Vortrag.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.00: Technischer Kursus.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information f. Genossenschaft.
14.30: Stunde d. Pioniere u. Schulkinder.
15.30: Funktechnischer Vortrag.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Oper oder Konzert.
21.30: Internationale Umschau.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperanto-Bulletin.
0.30: Mitternachtsveranstaltung.

London 1148 - 67 - 261,3 Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

15.30: Sinfoniekonzert.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Klaviersonaten von Haydn.
19.00: Geschäftlicher Vortrag.
19.30: Bunte Stunde.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. L. Woodgate.

1. Bombic: Suite, zwei alte französische Tänze. — 2. German: Ouvertüre zu „Richard III.“ — 3. Fantasie über Strauß-Melodien. — 4. Loraine: Salome. — 5. Chappi: Ein Rosenstrauch. — 6. Jessel: Parade der Zinnsoldaten.

22.00: G. Grossmith: Meine Lehrzeit in Hollywood.
22.15: Konzert. Russische Musik.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Orchesterkonzert.
20.00: Promenadenkonzert. Vgl. Manchester.
22.00: Tanzmusik. Jack Payne.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Lieder.
19.00: Militärkonzert.
20.00—23.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Vokalkonzert.
22.00: Konzertübertragung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Parlamentsbericht.
19.30—20.10: Tanzmusik.
20.10—20.30: Landwirtschaft.
22.00: „Medea“, Trauerspiel v. Euripides.
0.00—0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplatten.
17.50: Berichte.
19.00: Landwirtschaftsfunk.
19.15: Schallplatten.
19.25: Berichte, Schallplatten.
20.00: Zeit, Wetter.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Operettenübertragung.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2 (Northern Region Programm)

15.30—17.15: S. Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde
18.00: Siehe Nationalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
19.05: „Major Butterfield's Abenteuer“, Komödie von H. Hering.
21.00: Promenadenkonzert aus der Queens-Hall. Brahms-Abend. Dir. H. Wood. Charles Woodhouse, Violine.

1. Akademische Fest-Ouvertüre. — 2. Konzert D-dur [Violine]. — 3. Sinfonie Nr. 1 e-moll.

22.00: Siehe Regionalprogramm.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720 (Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
17.00: Literarisch-künstl. Übertrag.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30: Konzert.
21.00: Abendkonzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar“.
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar“ und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
14.50: Wetter.
15.00: Vortrag.
15.55: Zeit.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Jungkommunistische Zeitung.
18.35: Zeitung „Proletar“.
22.00: Vortrag in fremder Sprache.

Komintern 202.5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmisten-Zeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda“.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnik.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung „Proletar“.

Münster 653 - 60 - 459,4 Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen, Unterhaltungskonzert.
17.00: Kinderstunde. Emilie Locher-Werling: Ein Ferientreich.
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Schallplatten.
19.00: P. Schopf: Ermüdung, Übermüdung und Übertraining (Sportvortrag).
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. R. Faesi: Hendrik Ibsen.
20.00: Orchesterkonzert, Italienische Musik. Rundfunkorchester.
20.35: Slawische Musik. Hermine Behn Gesang; am Klavier: Otto Strauß.
21.30: Johann-Strauß-Konzert.
22.00: Wetter, Nachrichten.
22.15—22.30: Viertelstunde d. Hörer.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.00: Knabenstunde.
19.00: Funkwerbung.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Landwirtschaft
20.00: Orchesterkonzert.

1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor“. — 2. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 3. J. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron“. — 4. Büsser: Petite suite. — 5. Nedbal: Monte Carlo, Walzer. — 6. Siede: Zinnsoldaten. — 7. Fucik: Onkel Teddy, Marsch. — 8. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 9. Rhode: Dornröschens Hochzeitsfahrt. — 10. Jezek: Tango. — 11. Benes: Das letzte Glas, Walzerlied. — 12. Schertzinger, Grenadiermarsch.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

12.30: Mittagskonzert. Dir. B. Tvrdy.

1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor“. — 2. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 3. J. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron“. — 4. Büsser: Petite suite. — 5. Nedbal: Monte Carlo, Walzer. — 6. Siede: Zinnsoldaten. — 7. Fucik: Onkel Teddy, Marsch. — 8. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 9. Rhode: Dornröschens Hochzeitsfahrt. — 10. Jezek: Tango. — 11. Benes: Das letzte Glas, Walzerlied. — 12. Schertzinger, Grenadiermarsch.

Mittwoch, 12. August

4.00: Schallpl. aus Prag.
4.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
7.00: Schallplatten.
8.00: Dr. V. Martinek: Ruzena Svobodává.
8.20: Schallplatten.
9.00: Übertragung aus Prag.
2.10—22.15: Programm.

Palermo 554 - 15 - 541,5

8.00—19.00: Schallplatten.
21.30: Schallplatten.
21.35: **Dialekt-Komödien-Abend** und Kammermusik.
23.35: Nachrichten.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Gymnastik, Wetter, Schallpl., Presse.
12.00: M. Leaud: Aus d. Jugendzeit.
12.30—20.00: Schallplatten, Berichte.
20.00: Literarisches.
20.30: Sport, Wetter, Modeschau.
20.45: Klavierkonzert.
1. Bach: Engl. Suiten. — 2. Mendelssohn: Variationen. — 3. Chopin: Zwei Etüden.
21.30: **Konzert** (Fortsetzung).
4. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana".

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
18.00: Populäres Konzert aus Warschau.
19.00: Musikalisch-literarische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.30: Militärkonzert. Dir. M. Szalkowski.
1. Moniuszko: Ouvertüre zu „Halka". — 2. Volkslieder [Bariton]. — 3. Strauß: Erzählungen aus dem Wienerwald, Walzer. — 4. Xylophonsoli. — 5. Vesely: Traum; Namyslowski: Mazurka. — 6. Volkslieder. — 7. Granat: Marsch.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.30—24.00: Tanzmusik a. Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Landwirtschaft, Zeit.
12.05: Landwirtschaft aus Preßburg.
12.15: Arbeitsmarkt.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.00: Zeit, Presse.
13.05: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.30: Berichte.
13.35: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Frauenfunk. Dr. Prokes: Bestrebungen um ein besseres gesellschaftl. u. soziales Leben auf dem Lande.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: V. K. Blahnik: Der Brand des Nationaltheaters.
17.10: Dr. Jaroslaw Hromádko: Bier einst und jetzt.
17.20: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.30: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. H. Sturm: Die Stadt Schlackenwerth und die 600-Jahrfeier vom 14. bis 17. August 1931. — 3. Deutsche Arbeitersendung. R. Fischer: Kartellwirtschaft und Genossenschaftswirtschaft.
19.05: Russische Lieder. M. Buldratzká. Fr. Maxián. Klavier.
19.25: **Hörspiel** a. d. Senderaum.
20.35: **Oboesolo.** Ada Kubát; Fr. Maxián, Klavier.
1. Schumann: Romanze. — 2. Henschel: Shepherd's lament. — 3. Cerny: Idylle. — 4. Lapate: Villanella.
21.00: Violinkonzert mit Orgelbegleitung a. d. Salvatorkirche. Fr. Daniel, Geige; Dr. A. Michl, Orgel.
1. Rheinberger: Suite. — 2. Haas: Sonate b-moll. — 3. Gläser: Andante.
21.30: Klavierkonzert. Prof. Jan Herman. Werke v. Leos Janácek.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.10—22.15: Berichte, Theaternachrichten, Programm.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.15: Börse.
14.30—16.00: Nachmittagskonzert. — Dir. Fr. Dyk.
1. Weigl: Ouvert. zu „Schweizerfamilie". — 2. Saint-Saens: Abendträumerei. — 3. Debussy: Träumerei. — 4. Gounod: Valse Arietta a. „Romeo und Julia". — 5. Nedbal: Im Urwald, Polka. — 6. Ganne: Blondinen-Walzer. — 7. Robrecht: Operettenrevue, Potpourri. — 8. Jankovec: Polka. — 9. Balling: Fox. — 10. Tichy: Algerien, Tango. — 11. Kostál: Vorspiel u. Lied a. „Fidlovacka". — 12. Fucik: Attilla, Marsch.
17.00: Kinderstunde.
17.15: Schallplatten.
18.40—19.00: Vortrag.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.10—22.15: Programm.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Landwirtschaftl. Nachrichten.
19.45: Orchesterkonzert. Dir. A. Krull.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Rachmaninoff: Melodie. — 3. Urbach: Donizettis Triumphzug, Fantasie. — 4. Gounod: Walzer a. „Faust". — 5. Schreiner: Majeur und Mineur, Potpourri. — 6. Waldteufel: Sirenenzauber, Walzer. — 7. Blon: Soldatenblut, Marsch.
21.00: Alte u. moderne Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Berichte.
18.30: Dr. Zeberins: Sommer und Gesundheit.
19.00: Wetter.
19.30: Populäres Konzert. Dir. J. Medins.
1. Vitols: Dramatische Ouvertüre. — 2. Bach-Gounod: Méditation. — 3. Chaminade: Callirhoe, Suite. — 4. Grieg: Lieder. — 5. Geunod: Fantasie aus „Faust".
20.00: Presse, Berichte.
Anschl. Konzert (Forts.).
6. Gade: Erinnerungen an Ossian, Ouvertüre. — 7. Czibulka: Liebestraum nach dem Ball. — 8. Lemb: Berceuse. — 9. Strauß: Donauwalzer. — 10. Tschaikowskij: Fantasie aus „Pique Dame".
21.00: Wetter.
21.30—22.00: Berichte.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten, Kinderstunde.
17.30: Vokal- u. Instrumentalkonz.
19.40: Nachrichten, Landwirtschaft.
19.50: Schallplatten.
20.10: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.30: Zeit, medizinischer Vortrag.
21.00: „Der Vasall", lyrisch. Drama von M. A. Smareglia.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Presse, Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert.
16.00: Zeit, Orchesterkonzert.
16.45: Lausanne. Vokalkonzert.
17.15—18.00: Konzert (Fortsetzung).
19.00: Wetter, Schallplatten.
19.40: Genf. Marcel-W. Von allem etwas.
19.55: Berichte.
20.30: „Les hommes ont divisé le cours du soleil". Festveranstaltung in 4 Akten u. 1 Prolog. — Übertr. a. Locle, Kant. Neuchatel
22.00: Presse, Zeit, Wetter.
22.15—23.00: Genf. Tanzmusik aus d. Kursaal.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
17.00: Wetter.
Anschl. Kinderstunde.
17.45: Schallplattenmusik.
18.45: Duette.
19.00: Wetter.
19.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.45: Komödie in 3 Akten von S. Siwertz.
21.15: Wetter, Presse.
21.40—23.00: Alte u. moderne Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplatten.
13.00: Zeit, Presse.
13.15—14.00: Schallplatten.
16.45: Vortrag (deutsch): M. Heck: Die Entwicklung der Elektrizitätsindustrie.
17.00: Bunte Musik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Kral: Viribus unitis, Marsch. — 2. Strauß: Kaiserwalzer. — 3. Delibes: Fantasie aus „Lakmé". — 4. Gillet: Manons Brief. — 5. Masson: Beim Wiederlesen ihrer Briefe. — 6. Swendsen: Romanze. — 7. Blanken: Abschied der Gladiatoren, Marsch.
17.45: Vortrag (französ.): Spanien. Das spanische Theater: Lope und Calderon, E. Kohler.
18.00: Opern- und Operettenmusik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Bruch: Vorspiel zu „Die Lorelei". — 2. Verdi: Fantasie aus „Der Troubadour". — 3. Zeller: Fantasie aus „Der Obersteiger". — 4. Planquette: Ouvertüre zu „Rip".
18.45: Vortrag (deutsch): M. Casper: Durch unser Land.
19.00: Vokalkonzert.
1. Mozart: Arie aus „Die Zauberflöte". — 2. Reber: Unter den grünen Reben. — 3. Fauré: Zwei Melodien. — 4. Duo aus „Thais".
19.30: Zeit, Presse.
19.45: Schallplatten.
20.45: Konzert von der Terrasse der Orangerie.
22.30—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Militärmusik.
13.30: Presse. Wetter.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Wiener Orchester.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Tanzmusik.
18.15: Lieder.
18.30: Presse. Berichte.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Orchesterkonzert. — 19.00: Lieder. — 19.15: Akkordeonkonzert.
19.30: Presse. Börse, Landwirtschaft.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Violoncellovorträge. — 20.00: Jazzmusik. — 20.15: Spanische Lieder. — 20.30: Sinfoniekonzert. — 20.45: Hawaische Gitarren. — 21.00: Aus komischen Opern. — 21.40: Sinfoniekonzert. — 22.00: Ballettmusik. — 22.15: Verschiedene Soli.
22.45: Sinfoniekonzert.
23.00: Autorenstunde.
23.30: **Autorenstunde** (Forts.)
0.00: Wetter, Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8 (Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landw. Berichte.
15.25: Prof. Moscicki: Stunde mit Büchern, Neuerscheinungen.
15.45: Pfadfinderberichte.
16.00: Kinder- u. Jugendstunde.
16.30: Schallplatten.
16.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: Dr. M. Stepowski: Funktechnik.
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. W. Bogatynski: Die schönsten Schlösser Polens: Olyka und Nieswicz. (Aus Krakau.)
18.00: Unterhaltungskonzert. Dir. C. Wilkomirski.
1. Azzono: Ouvertüre zu „Conselvo". — 2. Heykens: a) Melodie; b) Die holländische Mühle. — 3. Zimer: Max und Móritz. — 4. Ketelbey: Ferne Glocken. — 5. Lincke: Melodie. — 6. Moret: Mondscheinserenade. — 7. Benedix: Kinderspiele im Garten. — 8. Yoshitomo: Im Teeraum. — 9. Blon: Scilietta. — 10. Drdla: Dichtung. — 11. Tschaikowskij: Polka.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter, Presse, Sport.
20.15: Feuilleton. Prof. F. Szopski: Erinnerungen an W. Zelenski.
20.30: Solistenkonzert. Nina Gruzinska, Mezzosopran; Umberto Macnez, Tenor; St. Frydberg, Violine; L. Urstein, Klavier.
1. Moniuszko-Vieuxtemps: Fantasie aus „Halka"; Albeniz-Kreisler: Tango; Frydberg: Der Bach; Wielhorski: Romanze. — 2. Arien. — 3. Tschaikowskij: Arie aus „Eugen Onegin".
Dazwischen Literatur: „Zwischen Himmel und Hügeln" von J. M. Rytard.
21.15: Theaternachrichten.
21.20: Solistenkonzert (Forts.).
4. R. Strauß-Prihoda: Walzer aus „Der Rosenkavalier"; Wagner-Auer: Der Traum; Hubay: Heire Kati. — 5. Lieder. — 6. Respighi: Ballade; Bizet: Melodie; Bemberg: Indisches Lied; Hildach: Musiker.
22.00: Feuilleton: „An den Ufern des polnischen Meeres", von J. Sokolicz-Wroczynski.
22.15: Presse, Wetter, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm für den nächsten Tag.
22.30—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—15.55: Siehe Warschau.
15.55: Programmansage.
16.00—19.15: Siehe Warschau.
19.15: St. Lorentz: Ein Ausflug nach Berezwecz und Glebokie.
19.30: Programm f. d. nächsten Tag.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
16.30—17.30: Unterhaltungsmusik.
17.55—18.25: Jugendstunde.
18.50—19.20: Blasorchesterkonzert.
20.00—22.00: Monstrekonzert a. Breslau.
22.00—22.15: Pol. Zeitungsschau.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kap. Oscar Joost.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—22.00: Unterhaltungskonzert.

Sonnenaufgang 4.37 Uhr
Sonnenuntergang 19.32 „

Donnerstag, 13. August

Mondaufgang 3.22 Uhr
Monduntergang 19.49 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
20.00: Berlin, Königsberg. Alte und neue Tänze.

Hör- und Sendespiele
20.30: Breslau. „Ein Mann erklärt einer Fliege den Krieg".
22.15: Mühlacker, Berlin, Königsberg, Leipzig. Zeitberichte. Für und wider die Todesstrafe.

Chor- und Kammermusik
21.15: München. Prof. Gustav Havemann.

Literarische Veranstaltungen
19.50: Hamburg. Vom starken Bas.

Reportage
20.25: Wien. Übertragung aus Salzburg.
21.00: Wien, Langenberg, Leipzig, Mühlacker. Übertragung a. Salzburg: Chorserenaden.

14.00—14.55: Kammermusik (Schallplattenkonzert).
1. Mozart: Klarinettenquintett A-dur: Allegretto — Larghetto — Minuetto — Allegretto. — 2. Tschaikowskij: Erster u. zweiter Satz aus dem Quartett F-dur: Adagio: Moderato assai — Scherzo (Allegro giusto). — 3. Schubert: Variationen aus dem Forellenquintett.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. H. Großfeld: Chemie im Haushalt.
15.40: Dr. E. Cohn-Wiener: Das neue Gesicht des alten Rom.
16.00: Konzert.
1. Händel: Arioso [Ruth Patzschke, Alt]. — 2. Beethoven: Sonate c-moll: Allegro con brio — Adagio cantabile — Scherzo (Allegro) Finale (Allegro: Presto) [Richard Heber, Violine, und Willy Hahn, Klavier]. — 3. Grieg: a) Letzter Frühling; b) Verborgene Liebe, c) Möven, Möven; d) Ein Vöglein singt im Wald, Volkslied; Reger: a) Mein Schätzelein; b) Wiegenlied [Ruth Patzschke]. — 4. Willem de Boer: a) Andante; b) Allegretto; c) Moderato und Intermezzo; d) Scherzo [Rich. Heber]. Am Flügel: Willy Hahn.
17.00: Jugendstunde. Doktor Überall erzählt.
17.30: Arthur Jahn: Musikernachwuchs.
18.00: Wie geht es Mister Crunch?" von Hans Philipp Weitz. Sprecher: Der Autor.
18.25: Prof. Dr. E. Heilfron: Rechtsfragen des Tages.
19.00: Humor im deutschen Chorlied. Lehrergesangverein Neukölln e. V. Dir. Fritz Steineck.
1. Haydn: Die Beredsamkeit. — 2. Zelter: Meister und Gesell. — 3. Milarch: Mädel heirat mi. — 4. Moldenhauer: Der Schweinauer Tanz. — 5. Kirchl: Auf der Lüneburger Heide. — 6. Ich ging emol spaziere.
19.30: Wovon man spricht.
19.55: Arbeitsamt.
20.00: Alte und neue Tänze. Jazzorchester Paul Godwin.
In der Pause: Nachrichten (D.
22.15: „Für und wider die Todesstrafe". Zeitbericht. (Vgl. Frankfurt.)
23.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Abendunterhaltung. Berliner Konzertverein. Dir. Clemens Schmalstich. Else Kupfer, Sopran. Am Flügel: Erna Klein.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster. — 2. Puccini: Aus „La Bohème". — 3. Schmalstich: Fantasie über „Alle Tage ist kein Sonntag". — 4. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 5. Ponchielli: Tanz der Stunden aus „Gioconda". — 6. Schmalstich: Bijouterien, Suite: Klatschbasen — Junges Glück — Kleinstadtidyll — Die Karawane — Meeresstille — Festlicher Einzug. — 7. Gounod: Faust-Walzer.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
9.10: Schulfunk. Hubert Kotzias: Überreste der Eiszeit in Oberschlesien.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Wetter; anschl. Dipl.-Landwirt Hr. Lüneburg: Betriebsorganisation und Lohnaufwand.
12.25: Schallplattenkonzert (Forts.).
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. Margot Daniger: Sommermärchen [Marianne Rub].
15.45: Das Buch des Tages: Musikbücher [Martin Hausdorff].
16.00: Opern-Ouvertüren (Schallpl.).
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 4. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin". — 5. Lothar: Ouvertüre zu „Lord Spleen". — 6. J. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 7. Wagner: Vorspiel zu „Tristan und Isolde".
16.45: Schlager. Ellen Philipps, Sopran; am Flügel: H. Krieg.
1. Rosen: a) Wenn die Geranien blühn, Tango; b) Das ist die reizende, die goldige Verwandtschaft, Slowfox; aus „Die zärtlichen Verwandten". — 2. Kollo: Warum hast du so traurige Augen, Tango. — 3. Lehár: Meine Liebe, deine Liebe, a. „Das Land des Lächelns". — 4. Kálmán: Ich sing mein Lied in Regen und Schnee, Walzer aus „Das Veilchen von Montmartre". — 5. Benatzky: Wann kommst du? Blues a. „Adieu, Mimi" — 6. Stolz: In Wien, wo der Wein und der Walzer blüht, ein Wiener Lied aus „Zwei Herzen im Dreivierteltakt".
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht; anschl.: Das wird Sie interessieren!
17.40: Hansjürgen Wille: Jugend lobt.
18.10: Dr. Hans Roeseler: Wandlung der Jugend [Fr. Reinickel].
18.35: Die Lohnformen in der modernen Industrie und die Einstellung der Gewerkschaften (II. Teil) [Herbert Bahlinger befragt Gabr. Deswysen].
19.00: Die Schallplatte des Monats [Dr. Ed. Nick].
20.00: Die nationale Jugendbewegung. Der junge Nationalismus [Hans W. v. Hugo, Dr. K. Rodel.
20.30: „Ein Mann erklärt einer Fliege den Krieg". Hörspiel von Wilh. Schmidtbonn; Spielltg. H. Brunar.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.25: G. Hallama: Rund um Landeck.
22.35—0.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik. Aus d. Café Hindenburg in Beuthen (O.-S.). Kapelle Franz von der Heydt.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Aus Opern. (Schallpl.)
1. Weber: Ouvertüre z. „Oberon". — 2. Rich. Strauß: Walzer, a. „Der Rosenkavalier". — 3. Wagner: Lied an den Abendstern, aus „Tannhäuser". — 4. d'Albert: Fantasie, aus „Tiefland". — 5. Wagner: Blick ich umher, aus „Tannhäuser". — 6. Mascagni: a) Intermezzo; b) Siziliana, aus „Cavalleria rusticana". — 7. Bizet-Busoni: Fantasie, aus „Carmen". — 8. Verdi: Holde Aida, aus „Aida". — 9. Gounod: Ballettmusik, aus „Margarethe".
In einer Pause: Wetter.
Anschl. Hausfrauenfunk. Küchenwinke.
11.00: Spanische Tänze. (Schallpl.)
1. Moszkowsky: Spanischer Tanz, A-dur. — 2. Sarasate: a) Jota Navarra: b) Spanischer Tanz. — 3. Madrilena. — 4. Granados: a) Spanischer Tanz Nr. 5; b) Der Hafen, aus der Iberischen Suite; c) Spanischer Tanz Nr. 6.
11.30: Hamburg. Musik. Schulfunk. „Enoch Arden", Melodram. Dichtung von Alfr. Tennyson. Musik von Rich. Strauß. Einführende Vortrag u. Erläuterungen: Dr. W. Wodick.
11.30: Hannover. Landschulfunk. — Lehrer Winkel: Aus der Geschichte des Stiftes Wunstorf.
12.10: Wetter. Börse.
12.30: Mittagskonzert. Hannoversches Norag Orchester.
1. Weber: Ouvertüre z. „Preciosa". — 2. Mendelssohn: Lied ohne Worte: Schumann: Der Liebesgarten. — 3. Ziehrer: Weaner Madln, Walzer.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg. Kiel. Flensburg u. Hannover. Schallpl. und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter. Weser-Wasserstand. Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallpl. und Funkwerbung.
15.00: Wetterdienst.
15.30: Nachrichtendienst.
15.40: Schiffahrtsfunk.
15.05: Börse.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Aufsatzfunk. Wir schreiben und spielen Kinderszenen. Kinder tragen vor. Geschichten aus unserem Hörerkreis. Ltg. Wilh. Lamszus.
17.00: Deutsches Unterhaltungskonzert. Kl. Norag-Orchester.
1. Bohm: Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Heuberger: Fantasie, aus „Ein Opernball". — 3. Joh. Strauß: Morgenblätter-Walzer. — 4. Lehár: Potpourri, a. „Frasquita". — 5. Herzer: Hoch Heidecksburg, Marsch.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Wie entsteht ein Fahrplan? Zwiegespräch mit Heino Landrock.
18.55: Diedrich Lehmann: Im deutschen Kriegerkurhaus Davos-Dorf.
19.20: Karl Minor: Der Wortschatz d. europäischen Sprachen.
19.40: Frankfurter Abendbörse, Hamburger Eiernotierungen.
19.45: Wetterdienst.
19.50: Vom starken Bas. Einführung: Joh. Kruse. Vorlesung: G. Clasen.
20.30: Sinfoniekonzert in Bad Pyrmont. Kurorchester. Ltg. Walter Stöver. Solist Dünschade.
1. Brahms: Violinkonzert. — 2. M. Reger: Mozart-Variationen.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Restaurant Ostermann.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
14.50: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
15.30: Landwirtschaftl. Preisberichte.
16.00: Jugendstunde. Oskar Pickart: Die Lokomotive.
16.30: Max Reger — Gustav Mahler. Milli Rose, Sopran; Fr. Kirchberger, Cello; Karl Ninke, Klavier.
1. Reger: a) Mein Schätzelein; b) Vorbeimarsch; c) Herzenstausch; d) Des Kindes Gebet; e) Mausefangen. — 2. Reger: a) Kleine Romanze; b) Capriccio; c) Adagio a. d. Sonate d-moll. — 3. Mahler: a) Liebst du um Schönheit; b) Ich atme einen linden Duft; c) Hans und Grete; d) Wer hat das Liedlein erdacht?, aus „Des Knaben Wunderhorn".
17.15: Kurkonzert. Danziger Stadttheaterorchester. Ltg. Operndir. Karl Tutein.
1. Mozart: Andante a. d. Sinfonie D-dur — 2. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1. — 3. Drigo: Ballettmusik a. „Esmeralda". — 4. Kullak: Festpolonäse.
18.00: Landw. Preisberichte.
18.10: Rob. Groß: Die Leistungsfähigkeit d. ostpr. Handwerks.
18.40: Jaro Jaretzki: Vom Manegeclown z. Varietéstar (mit Schallplatten).
19.30: Franz. Konversationsübungen [K. Lucas].
19.55: Wetter.
20.00: Alte und neue Tänze. (Aus Berlin.)
21.00: Wetter. (Aus Berlin.)
22.15: Zeitberichte. (Aus Frankfurt.)
22.50: Nachrichten. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetterbericht.
6.30: Funkgymnastik
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
Dazwischen 7.00: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht
Anschl. Schallplattenkonzert. Beethoven.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Gg. Lapper: Deutsch für Ausländer.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dr. Gertrud Haupt: Die Frau in der Wirtschaftskrise.
16.00: Konzert aus Berlin.
17.00: Pädagogischer Funk. Paula Fürst: Wie erwirbt sich ein Kind der Montessoriklasse das Wissen der vier Grundschuljahre?
17.30: Min-Rat Prof. Dr. Windelband: Aus den Erinnerungen des Fürsten Hohenlohe
18.00: Dr. Alb. M. Wagner: Große deutsche Publizisten.
18.25: Geh. Justizrat Prof. Dr. E. Heilfron: Rechtsfragen des Tages.
19.00: Wetterbericht.
19.05: Englisch für Fortgeschrittene [Miette Muthesius, E. Wilhelm
19.30: Stunde des Landwirts. Dipl. Ing. Schnellbach: Billiger erzeugen — und wie uns die Technik dabei hilft.
Anschl. Wetterbericht.
20.00: Nachrichten.
20.15: Zeitbericht aus Frankfurt.
21.00: Chorserenade aus Salzburg (Vgl. Wien.)
Ab 22.00: Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472 Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten)
8.00: Zeit, Wetter.
10.15 u. 12.10: Schallplatten.
12.55: Wetter, Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert.
1. May: Ouvertüre über ein Kreutzer-Etüde. — 2. Strauß: Marienklänge, Walzer. — 3. Strauß: Aus „Elektra". — Tschaikowskij: Romanze. — Sarasate: Span. Tanz Nr. 8. — 6. Tschaikowskij: Suite a „Dornröschen". — 7. Bolzoni: Menuett. — 8. Röbrecht: Die Walzer der Welt, Potpourri.
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Märchen.
16.20: Die Welt im Buch. Franz P. Brückner: Niederländische und flämische Erzähler.
16.45: Ungedruckte Dichter. Franz Mannheimer: Neue Gedichte.
17.00: Vesperkonzert. (Vgl. Mühlacker.)
18.00: David Luschnat: Gedichte.
18.20: Franz. Landschaften. Dr. H. Hartmann: In der Normandie.
18.40: Aus der Welt des Tieres. E. K. Schmidt: Zwei Erlebnisse aus dem Süden.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: A. Stoecker: Der Arbeitnehmer im Verkehr mit der Krankenkasse.
19.55: Presse.
20.00: Uhlenhorster Kinder. Walzer und Weisen v. Oscar Fetras. Ltg. Eysoldt. Verb. Worte: P. H. Gehly.
21.00: Serenaden. Übertr. a. Salzburg. (Vgl. Wien.)
22.00: Presse, Sport.
22.15: Zeitbericht aus Frankfurt.
23.00—24.00: Konzert a. d. Hotel „Zur Post", Elberfeld. Kapelle Heinz Elber.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Jos. Schmidt singt (Schallpl.).
1. Verdi: Aus „Rigoletto": a) Freundlich blick ich auf diese und jene; b) Ach, wie so trügerisch. — 2. Puccini: aus „Tosca": a) Wie sich die Bilder gleichen; b) Und es blitzten die Sterne. — 3. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana": a) O Lola, rosengleich blüh'n deine Wangen; b) Abschied von der Mutter. — 4. Leoncavallo: Mattinata. — 5. Tosti: Vorrei morir. — 6. Pergolesi: Nina. — 7. Bürger: Zigeunerlied. — 8. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns": a) Dein ist mein ganzes Herz; b) Immer nur lächeln; c) Von den Apfelblüten einen Kranz.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Mandoline und Gitarre (Schallplatten).
1. Scarlatti: Gavotte. — 2. Durante: Tanz. — 3. Gluck: Gavotte. — 4. Diabelli: Menuett. — 5. Altfranzösische Gavotte. — 6. Marguti: Spanische Serenade. — 7. Taraffo: Alfonsina-Gavotte. — 8. Alove: Thüringer Reigen. — 9. Althoff: a) Ständchen; b) Walzer e-moll. — 10. Maciocchi: a) Fröhliches Erwachen; b) Walzer.

— Donnerstag, 13. August —

14.00: F. Heller: Arbeitslosenfürsorge und Finanznot.
14.30: Spielstunde in Leutenberg in Thür. [Susanne Bach].
15.00: Hörbericht aus Leutenberg in Thür. Sprecher: Heinz v. Plato.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: G. Kunze: Arbeiten im mitteldeutschen Funkwetterbeobachtungsnetz.
16.15: Dr. E. Latzko: Einführung in die Jadassohn-Stunde.
16.30: Jadassohn-Stunde. (Zum 100. Geburtstag des Komponisten.) Lotte Mäder-Wohlgemuth, Sopran; M. Krämer, Violine; Alfrem Kinkulkin, Violoncello; Dr. E. Latzko, Klavier.
1. Serenade op. 35. Acht Kanons f. Klavier (Marsch — Adagio — Scherzo — Steirisch — Intermezzo — Andantino — Minuetto — Finale). — 2. Volkslieder: a) Der Spielmann; b) Erwachender Frühling; c) Abschied; d) Ach, wie wird die Mutter schmälen; e) Der Mai ist auf dem Wege; f) Das Stelldichein. — 3. Trio c-moll op. 59, für Klavier, Violine und Cello (Allegro patetico — Romanze — Allegro gracioso — Finale).
17.30: Wetter, Zeit, Börse.
18.00: Dipl.-Ing. E. Greb: Rauchbekämpfung.
18.15—18.30: Steuerrundfunk.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: G. E. Graf: Geographie und Arbeiterbildung.
19.30: „Das Quartett der Freunde". Musikalische Hörszenen nach einem französischen Novellenmotiv von Otto Stoeckel. Regie H. P. Schmiedel.
20.45: Vom Tage.
21.00: Chor-Serenade aus Salzburg. (Vgl. Wien.)
22.05: Presse, Sport.
22.15: „Für und wider die Todesstrafe". Zeitbericht von Aktualis. (Vgl. Frankfurt.)
23.00: Funkstille.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame.
12.35: Volkstümliches Schallplattenkonzert.
1. Joh. Strauß: Radetzky-Marsch; Jurek: Deutschmeister-Regimentsmarsch. — 2. Tief im Böhmerwald. — 3. Baumgartner: Noch sind die Tage der Rosen; Abt: Gute Nacht, du mein herziges Kind. — 4. Joh. Strauß: Potpourri aus „Die Fledermaus". — 5. a) Müde kehrt ein Wandersmann zurück; b) Marienchen saß weinend im Garten. — 6. Rosas: Über den Wellen; Fetras: Mondnacht auf der Alster. — 7. Jessel: Potpourri a. „Das Schwarzwaldmädel". — 8. Kromer: a) Grüße an die Heimat; b) Spinn, spinn, Volkslied. — 9. Morena: Anno dazumal. — 10. Freundorfer: a) Auf, nach den Bergen; b) D' Gscherte. — 11. Ailbout: Im Rosengarten von Sanssouci. — 12. Dorn: a) Mein Liebling; b) Die lustigen Ellenbacher. — 13. Komzák: Erzherzog-Albrecht-Marsch.
13.30: Programm, Wetter, Presse. Anschl. bis 14.30: Schallpl. (Forts.).
14.30—15.00: Engl. Unterricht.
15.30: Jugendstunde. „Die Feuerwehr". Ein Schau- u. Hörbericht. Ltg. Fred Höger.
16.20: Schallplatten.
17.00: Konzert aus Frankfurt.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Vortrag aus Frankfurt.
19.05: Baurat Schleicher: Die Maschine und die Volkswirtschaftslehre.
19.30: Zeit, Wetter.

Frankfurt.
6.30: Gymnastik.
6.55: Wetterbericht.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Grieg: Sinfonische Tänze, op. 64: Nr. 1 Allegro moderato; Nr. 2 Allegro grazioso. — 3. Liszt: Klavierkonzert Nr. 1, Es-dur. — II. Marsch-Konzert. 1. Formin: Spirito militare, Marsch. — 2. Machts: Tscherkessischer Zapfenstreich. — 3. Gnauck: Das Wandern ist des Müllers Lust, Marsch. — 4. Hauschild: Frohsinn. — 5. Rixner: Landjäger-Marsch. — 6. Hübner: Parademarsch d. Inf.-Regts. „General-Feldmarschall von Hindenburg". — 7. Adam: Parademarsch d. ehem. 3. Garde-Regts. zu Fuß. — 8. Freyholdt: Der alte Blücher, Fanfarenmarsch. — 9. Schlenk: Bayerischer Artillerie-Marsch „Barbara". — 10. Alford: Seekadettenmarsch — 11. Courtade: Marsch der Schildträger. — 12. Kottaun: Stierkämpfermarsch. — 13. Rogan: Freundschaftsmarsch.
12.40: Nachrichten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.30: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.30: Übertragung aus Mühlacker.
17.00: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Hans Bruck; Justus Gelfius, Flöte.
I. 1. Bruch: Vorspiel zu „Die Loreley", op. 16. — 2. S. Wagner: Konzertstück in F für Flöte u. Orchester. — 3. Raff: „Aus Thüringen", Suite f. gr. Orchester; Salus intrantibus (Allegro); Elisabethen-Hymne (Larghetto); Reigen d. Gnomen u. Sylphen (Vivace); Variationen über d. Volkslied: Ländliches Fest (Allegro, quasi Marcia giojosa).
II. 4. Heuberger: Ouvertüre zu „Ihre Exzellenz". — 5. Joh. Strauß: Die Phänomene, Walzer. — 6. Jos. Strauß: Feuergeist-Polka. — 7. Joh. Strauß: Ägyptischer Marsch.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.45: Dr. W. Schürmeyer: Ein kleines Kunstwerk schon für drei Pfennige.
19.05: Konsul Reinhardt: Aus einem unbekannten Winkel Amerikas.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.45: Zwei Sketchs von Hermyne Zur Mühlen. Ltg. Falke-Leonhardt.
1. „Die lange Nacht". Ein Hörbild in 2 Bildern. — 2. „Abrechnung". Ein Hörsketch in 3 Bildern.
21.00: Chorserenade aus Salzburg (siehe Wien).
22.15: Zeitbericht. „Für und wider die Todesstrafe". Aus der englischen Untersuchungskommission. Bearb. von Actualis. Spieltg. Manfred Marlo.
23.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
23.15—24.00: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Tafelkonfekt. — 2. Künstlerporträt. — 3. Die Sopranistin Meta Seinemeyer. — 4. Märsche und Walzer.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
14.50: Deutschkurs für Ausländer [G. Lapper].
15.40: Merkwürdigkeiten der Natur. Dr. H. Böhme: Das Rätsel der roten Seen.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderstunde.
1. Kunststücke mit Seifenblasen. — 2. Mohrles Reise von Freiburg nach München. — 3. Jungfer Marleen. Lisa Hettmann singt; am Flügel L. Kusche.
17.20: Vesperkonzert. Kammerquartett Anny Rosenberger.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Lysistrata". — 2. Strauß: Ein Rätsel ist das Frauenherz. — 3. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 4. Kálmán: Fortissimo, Fantasie. — 5. Fall: Ich bin verliebt in dich, mein Wien, Lied. — 6. Bernard: Zum erstenmal sind wir allein, Lied u. Walzer. — 7. Benatzky: Es muß ein Wunderbares sein, Tango. — 8. May: Die lustigen Gespenster, Intermezzo.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Auslandsdeutsche Viertelstunde. Deutsche Dichtung in Nordamerika [Dr. H. Grothe].
18.50: Für unsere Landwirtschaft. Dr. H. N. Maier: Die Fischerei in Bayerns fließenden Gewässern.
19.10: Dr. E. Franz: Deutsche Zeitgeschichte.
19.30: Militärmusikkonzert. Ltg. E. Hagel.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Nebukadnezar". — 2. Gounod: Fantasie aus „Margarethe". — 3. Ohlsen: Lotosblumen, Walzer. — 4. Rupprecht: Lyrisches Intermezzo. — 5. Komzak: Fürs Herz und Gemüt, Potpourri. — 6. Latann: Frei weg, Marsch.
In der Pause: Winke f. Kraftfahrer [O. W. Gail].
20.45: Lesestunde. „Der Große". Historische Novelle v. Strindberg [Ewald Balser].
21.15: Kammermusik. Prof. Gustav Havemann, Violine; Martin Theobold, Klavier.
1. Bach: Sonate f. Violine u. Klavier e-moll. — 2. Beethoven: Sonate f. Violine u. Klavier A-dur (Kreutzersonate). — 3. Schubert: Rondo brillant, für Violine und Klavier.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Konzert. Kapelle W. Sommer.
Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — Jos. Strauß: Friedenspalmen. — Eberle: Meyerbeeriana. — Filippucci: Adoration. — Gillet: Entr'acte. — Lehár: Gold und Silber, Walzer. — Felix: Unterm Lindenbaum. — Komzak: Walzerpotpourri. — Goldberg: Gnädige Frau, ich darf Sie nicht lieben. — Sommer: Ella hopp, Galopp.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40: Konzert (Fortsetzung).
13.15—14.00: Lieder und Duette aus Operetten (Schallplatten).
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Werke von Mozart (Schallpl.).
Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — Eine kleine Nachtmusik. — Andante aus dem Quartett D-dur. — Komm näher, knie hin vor mir, aus „Die Hochzeit des Figaro". — Andante aus der Sonate C-dur. — Bildnisarie aus „Die Zauberflöte". — Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor". — Ihr, die ihr Triebe des Herzens kennt, a. „Die Hochzeit des Figaro". — Der Vogelfänger bin ich ja, aus „Die Zauberflöte". — Champagnerlied, aus „Don Juan".
17.00: Deutsche Romantiker (Schallplatten).
Mendelssohn: a) Ruy Blas, Ouvertüre; b) Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum". — Schumann: a) Der Nußbaum; b) Romanze; c) Du bist die Blume; d) Abendlied. — Lortzing: a) Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann"; b) Potpourri.
17.45: Grete Hettwer: Vom Wassermann und den Nixen.
18.05: Für den Bergsteiger. Dr. E. Hanausek: Photographie im Hochgebirge.
18.25: Dr. R. M. Delannoy: Bericht über die Betriebszählung in Wien.
18.45: Ewald Schild: Der Naturbeobachter im August.
19.05: Felix Langer liest „Der Löwe Bernhard Gohre". Eine komische Novelle.
19.35: Zeit, Wetter.
19.40: Humoristische Vorträge. Wiener Duettisten Ludwig Lenz und Matthias Scheimbauer; am Flügel Jos. Holzer.
Gruber: Der Himmelvater hat mi' gern. — Schmid-Scheimbauer: Das Herzenswort. — Leicht: So san mir's g'wohnt am Donaustrand. — Kronegger: So a Weaner Tanzl. — Lorens: Wiener Frauen. — Benatzky-Leibinger: Ich möcht' wieder einmal ein Jungg'sell sein, Parodie. — Wagner: Das ist mein Wien.
20.25: Ernst Lothar: Das Schauspiel in den Salzburger Festspielen. Übertragung aus Salzburg.
20.55: Das Festspiel. Prolog von Franz Karl Ginzkey. Übertragung aus Salzburg.
21.00: 6. Chorserenade. Chor der Wiener Staatsoper. Ltg. B. Paumgartner. Übertragung aus dem Hofe der alten Fürsterzbischöflichen Residenz in Salzburg.
Palestrina (1514—1594): Weltliche Madrigale. — Haßler (1564—1612): Deutsche Gesänge. — di Lasso (1532—1594): a) Das Echo; b) Landsknechtständchen. — Scandelli (1517—1580): Canzona napolitana. Haydn (1732—1809): Harmonie in der Ehe. — Mozart (1756—1791): Drei klassische Kanons. — Schubert: a) Die Nacht; b) Mondenschein. — Brahms: a) Es tönt ein voller Harfenklang; b) Der Gärtner; c) Nachtwache. — Dvorák: a) Im Haine hört das Abendläuten; b) Der Verlassene. — Reger: a) Liebeslied; b) Königskinder; c) Schwäbische Tanzliedchen.
22.05: Wetter, Berichte.
22.20: Konzert aus Hübners Parkhotel „Schönbrunn". Jazzkapelle Charly Gaudriot.
Stolz: Wenn ich ein kleiner Leutnant wär. — Al Lewis: Got the bench, got the park — Stillwell: Chicki Hot, Fox. — Schneider: Bird Quarrel, Foxtrott. — Laurent: Adios Pablito. — Allan: Weißt du, warum wir glücklich sind? — Doelle: Frühling muß es sein. — Pinkart: Tap jour feet. — Paques: Jazz-O-Piano. — Stolz: Adieu, mein kleiner Gardeoffizier. — Holzer: Polyphonia. — Sherman-Lewis: Ich hab' im Frühling ein Mädel gesch'n. — Grote: Ohne dich hat die Welt keinen Sinn. — Brown: Vergessene Liebesbriefe. — Ascher: Zieh' nicht fort, Kamerad! — Krauß-Elka: Ade-Ade-Adele.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend aus Laibach.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Konzert des Rundfunkorchesters.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30: Konzert.
18.05: Kinderstunde.
18.30—19.00: Konzert.
21.05: Orchesterkonzert.
22.05—24.00: „Los hijos artificiales". Lustspiel in 3 Akten.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Tanzmusik.
17.00: Violoncellovorträge.
17.15: Kinderstunde.
18.00—20.00: S. Nationalprogramm.
20.00: Konzert.
22.00: Vortrag.
22.15—24.00: Jack Payne: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.35: Orchesterkonzert.
13.30: Presse.
19.00: Zitherkonzert.
19.30: Schallplatten.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Vokalkonzert. (Aus Laibach.)
22.30: Presse, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.
1 Cizek: Zlatibor, Marsch. — 2. Micheli: II. petite suite. — 3. Cimus: Einsame Nacht. — 4. Fucik: Traumland, Walzer

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.35: Plauderei.
20.40: Orchesterkonzert.
21.00: J. Lunde: Ivar Aasen.
21.30: Nachrichten.
22.05—22.35: Jazzmusik aus Oslo.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplatten.
19.30: Börse, Berichte.
19.40: Mitteilungen d. Arbeitsamtes.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Weinberichte.
20.15: Presse, Landwirtsch., Wetter.
20.30: Komödie.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.45: Kinderstunde.
20.00: Buntes Konzert.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

13.05: Konzert aus Preßburg.
14.00—16.00: Übertragung aus Prag.
17.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. E. Felber: Tonkünstler im Alltag.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.10: Berichte.
22.15—23.00: Orgelkonzert a. Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Konzert.
17.45: Kinderstunde.
18.15: M. Couvreur: Jean Tousseul.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag, Presse.
20.00: Aus Operetten.
20.45: Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert aus dem Kursaal in Ostende.
22.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Schallplatten.
18.15: H. Elen: Fahrten zu Wasser.
18.30: Schallplatten.
19.15: E. de Ridder: Laroche und seine Umgebung.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Vorlesung.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Wasserstand.
12.00: Glockengeläut, Balalaikakonz.
16.00: Vortrag.
16.25: Konzert, Zigeunerkapelle Rácz.
17.30: Vortrag.
17.50: Konzert, Lili Kenéz, Klavier; Irene Zoltán, Gesang; Gg. Setét, Violine; am Flügel: T. Polgár.
19.10: Vortrag.
19.25: Schallplattenkonzert.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Wilh. Komor.
1. Glasounoff: Karneval. — 2. Beethoven: Violinkonzert [M. Gál]. — 3. Debussy: Das Meer. — 4. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre. — 5. Beethoven: Pastorale.
22.20: Konzert a. d. Restaurant a. d. Margareteninsel, Zigeunerkapelle Imre Magyari.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Liedervorträge.
1. Verdi: Arie aus „Ernani". — 2. Mozart: Serenade aus „Don Juan". — 3. Dumitrescu: Lied. — 4. Jugo: Lied. — 5. Caprita: Lied.
20.30: Sinfoniekonzert. Dir. C. Brunetti.
1. Respighi: Alte Arien und Tänze a. d. 16. Jahrhundert. — 2. Mozart: Sinfonie, Es-dur.
21.00: Vortrag.
21.15: Sinfoniekonzert (Forts.).
3. Franck: Variationen für Klavier u. Orchester. — 4. Martucci: Novelleta.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Behördliche Information.
16.30: Populäre Vorlesung.
17.00: Journal Radio per Radio.
17.30: Vortrag.
18.00: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp (Radio Normandie) 1364,3 - 0,25 - 219,9

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Konzert aus Rouen.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

18.15: Lahti, finnische Ansage.
19.10: Orchesterkonzert.
19.30: Vortrag.
19.35: Flötensoli. Gunnar Jäderholm, Flöte.
1. Terschak: Le Babillard. — 2. Verdi: Fantasie aus „Der Troubadour".
20.00: Leipziger Kammerduett. Käte Grundmann u. Käthe Welzel singen Volkslieder aus Europa.
1. Deutschland (1600): a) Gesegen dich Laub; b) Das Lieben bringt groß' Freud. — 2. Italien: a) La Sicillitana; b) I maccheroni. — 3. England: a) Come, sweet lass; b) In summer time; c) The May-Pole. — 4. Norwegen: a) Jeg lagde mig saa silde og sent om en kveld; b) Eg rodde meg ut; c) Paa Seiagrunden. — 5. Dänemark: Herr Ole. — 6. Schweden: a) Jag tror jag far bör ja överge att sörja; b) Vi ska' ställa te' en roliger dans. — 7. Finnland: a) Läksin minä kesäyönä käymään; b) Lintuselle; c) Syntymistään sureva. — 8. Polska.
Helsingfors, schwedische Ansage.
18.15: Wie Lahti.
19.10: Vortrag.
19.35: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
9.55: Schallplatten.
10.10: Vortrag.
10.40: Solistenkonzert.
11.40: Zeit, Konzert des Rundfunkquartetts.
13.40—14.10: Vortrag.
14.40: Schallplatten.
15.10: Konzert a. d. Rest. Royal, Arnhem.
15.40: Für die Kranken.
16.40: Konzert. Rundfunkoktett.
18.10: Sportfunk.
18.40: Konzert. J. Gesterkamp, Violine; Egbert Veen, Klavier.
19.10: Klavierkonzert.
19.40: Zeitzeichen.
19.41: Orchesterkonzert. Ltg. Alb. van Raalte. Jean Oellers, Violine; Pierre Palla, Orgel.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 3. Grainger: a) Mock Morris Dance; b) Shepherds Hay. — 4. Saint-Saens: Präludium der Sündflut. — 5. Borodine: Tänze aus „Prinz Igor".
26.40: Hörspiel.
21.10: Konzert (Forts.).
Franck: 6. Sinfonie in d-moll.
21.50: Wetter, Presse.
22.05: Unterhaltungskonzert.
22.50—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplatten.
10.40: Gesang.
11.10: Krankendienst.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.55: Handwerkskursus.
16.25—16.40: Für Frauen.
17.40: Krankenstunde.
19.10: Konzert.
19.25: Schallplatten.
19.40: Zuschneidekursus.
20.10: Plauderei.
20.40: Schallplatten.
23.10: Vortrag.
23.20: Presse, Börse.
23.30: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

12.30: Mittagskonzert.
1. Ketelbey: Chal Romano, Ouvertüre. — 2. Ohlsen: Mia bella Neapoli, Walzer. — 3. Sidney: Geisha. Potpourri. — 4. Nedbal: Von Märchen zu Märchen. — 5. Balling: Mährischer Tanz.
13.30: Berichte, Programm.
14.30: Konzert.
1. Nedbal: Polenblut, Potpourri. — 2. Lehár: Potpourri aus „Der Göttergatte". — 3. Kálmán: Potp. aus „Der Zigeunerprimas".
17.00: Konzert.
18.00: Militärmusik.
19.00: Übertragung aus Prag.
19.25: „Der Zeuge". Schauspiel in 1 Akt von Jaroslav Vrchlicky.
19.55: Übertragung aus Prag.
22.10: Produktenbörse, Programm.
22.15—23.00: Kinoorgelmusik a. Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.

— Donnerstag, 13. August —

19.30: Prof. Dr. Hartleb: Polnische Kultur und Zivilisation in Schlesien zur Zeit des Mittelalters.
19.55—20.10: Siehe Warschau.
20.10: Pfadfinderberichte.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 860

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Für Kinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Tribüne d. Rundfunkhörer.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

15.00—17.00: Konzert und Lieder.
17.00: Knabenstunde.
17.40: Börse.
18.20: K. Anthonsen: Erinnerungen an ein Erziehungshaus.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: O. Nielsen: Ernten und Aufbewahren von Früchten.
20.00: Dänische Musik.
20.20—21.45: „Das letzte Wort". Schauspiel von O. Bang.
22.00: Goldmark-Abend.
1. Im Frühling: Konzert-Ouvertüre. — 2. Sinfonie, Es-dur (ländl. Hochzeit).
22.50—0.15: Konzert a. Wivels Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
19.30: Wetter, Presse.
20.00: P. Dailide: Auslandschronik.
20.15: J. Talmantas: Die Grundsätze der nationalen Erziehung.
20.35: Abendkonzert.
1. Yoshitomo: Im Tehaus. — 2. Hauptmann: Tango u. Walzer. — 3. Kockert: Tintoretto, spanisches Charakterstück. — 4. Noack: Tee bei Maikäfer. — 5. Siede: Der Schokoladensoldat.
21.20: S. Sabalis: Aus den Werken von Lazdynu Peleda (Esperanto).
21.40: Konzert.
1. Leuschner: Raskolnikow: Sinfonische Dichtung. — 2. Humperdinck: Das Wunder, Pantomime. — 3. d'Albert: Sinfonisches Vorspiel.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.35: Siehe Warschau.
19.35: Ing. St. Broniewski: Briefkasten.
19.50—20.15: Siehe Warschau.
20.15: Konzert. F. Günther, Gesang; M. Gonet, Violine.
1. Pugnani: Präludium u. Allegro; Vieuxtemps: Träumerei. — 2. Puccini: Zwei Arien aus „Turandot". — 3. Sarasate: Andalusische Romanze; Chaminade: Spanische Serenade. — 4. Alfvén: Skogen sover; Sjörgen: Orientale; Zelenski: Elegie; Paderewski: Lied. — 5. Chopin: Notturno; Kreisler: La Gitana. — 6. Boito: Arie aus „Mefistofele"; Puccini: Arie aus „Gianni Schicchi". — 7. Gluck: Melodie; Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 8. Paderewski: Berceuse a. „Manru"; Moniuszko: Arie aus „La comtesse".
21.30—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Gymnastik.
20.00: Zeitungsschau.
20.30: Vokalkonzert.
21.15: Harmonikasolo.
22.00: Liedervorträge.
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25: Vortrag aus Warschau.
15.45: Vom Flugwesen.
16.00: Schallplatten.
16.20: N. Süßermann: Der Tennis-Wettkampf in Polen.
16.35: Schallplatten.
16.50—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Kammermusik.
19.00: Verschiedenes.
19.20: „Die Torheit des Mikrophons" von S. Vogel u. R. Niewiarowicz.
19.50—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
7.30: Russischer Unterricht.
8.00: Vorlesung über Technik.
9.30: Konzert f. Kinder.
10.01: Stunde d. Kunstgewerbler.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information f. Genossenschaft.
13.00: Stunde d. Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Vorlesung über Technik.
16.30: Konzert.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert a. einem musikalisch. Zyklus.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Russischer Unterricht.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
15.00: Vespergesang von der Westminster-Abtei.
15.45: Tanzmusik. Jack Payne.
16.30: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Klaviersonaten von Haydn.
19.00: Bücherstunde.
19.30: „Feierabend", Hörspiel.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens-Hall. Dir. H. Wood. Werke von Elgar, Enid Cruickshank, Alt. 1. Marsch C-dur. — 2. Falstaff, sinfon. Studie. — 3. Lieder [Alt]. — 4. Sinfonie As-dur.
22.00: Vortrag.
22.15: Tanzmusik. Jack Payne.
0.00—0.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.
Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
15.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Konzert.
19.45: Bunte Stunde.
21.20: Lieder.
21.55: Promenadenkonzert aus der Queens-Hall (siehe Nationprogr.).
Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
19.45: Siehe Regionalprogramm.
21.20: Leichte Musik.
21.55—22.35: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Konzert.
13.00: Schallplatten.
13.30: Frauenstunde.
14.00: Schallplatten.
14.30: Kinderstunde.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Presse. — 2. M. Maynard: Das alte Lyon. — 3. Filmschau. — 4. Autorenstunde.
20.30: Konzert a. d. Musik-Halle.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,4

19.00: Parlamentsbericht.
20.00: Tanzmusik.
20.30—20.45: Parlamentsbericht.
21.30: Französisch.
22.30: Konzert d. Stadtkapelle.
0.00—0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplatten.
17.50: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Buntes Konzert.
19.40: Nachrichten.
19.45: Schallplatten.
20.00: Nachrichten.
20.45: Kammermusik.
22.00: Tanzmusik.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)
15.45—17.15: S. Nationalprogramm.

Donnerstag, 13. August

17.15: Kinderstunde.
18.35: Orchesterkonzert.
19.45: Bunte Stunde.
21.30: **Konzert-Übertragung.**
22.35—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
17.00: Literarisch-künstl. Übertrag.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30: Konzert.
21.00: Abendkonzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.30: Programm.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
14.50: Wetter.
15.00: Vortrag. Zeit.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Jungkommunistische Zeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Vortrag in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmisten-Zeitung.
17.30: Landw. Polytechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.05: Wetter.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Konzert (Fortsetzung).
Anschl.: Klänge aus den Bergen (Schallplatten).
17.00: Bücherstunde. Dr. E. F. Knuchel: „Der Zentauer" von Frank Thiess.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Wetter, Vortrag.
20.00: Unterhaltungskonzert. Ltg. E. Gilbert.
21.00: Salzburger Festspiele. (Siehe Wien.)
Anschl. Wetter, Nachrichten.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.00: Rezitation.
18.30: Gottesdienst aus dem Sendesaal.
19.00: Funkwerbung.
19.15: Wetter, Presse, landw. Berichte.
19.30: Violoncellokonzert.
20.00: Für die Landwirte.
20.30: Lieder.
21.00: Rezitation.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Jazzmusik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Kabarett.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: **Kinoorgelmusik a. Prag.**

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00: Kinderstunde, Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.50: Schallplatten.
21.35: Theatermusik-Abend.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Gymnastik, Wetter, Schallpl., Presse.
12.00: Religiöser Vortrag (Protest.).
13.00—16.30: Schallplatten, Berichte.
16.30: Konzert aus Fontainebleau.
18.25—19.30: Berichte u. Schallpl.
19.30: Landwirtschaft, Börse.
20.00: Theater: „Au pain sec" von Baret.
20.30: Presse, Sport, Wett., Chronik.
20.45: Konzert.
1. Haydn: Sonate D-dur [Klavier]. — 2. Schubert: a) Der Erlkönig; b) Gretchen am Spinnrad. — 3. R. Strauß: Serenade; Dvorák: Liebeslied; Wagner: Der Traum.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Konzert (Fortsetzung).
4. Franck: Quartett.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
18.00: Solistenkonzert a. Warschau.
19.00: R. Fengler: Landwirtschaftsfunk.
19.15: Z. Noskowski: Humor.
19.30: Musikalisches Zwischenspiel.
20.00: Prof. J. Kilarski: Wohin gehen wir Sonntag?
20.30: Konzert. Russische Musik. N. Padlewska, Klavier.
1. Tschaikowski: Sonate G-dur. — 2. Balakirew: Berceuse. — 3. Arenski: Präludium a-moll. — 4. Liadow: Barkerole. — 5. Sciabine: Etude Fis-dur.
21.00: Arien und Lieder. Janina Langerowna, Sopran; Bruno Kubik, Klavier.
1. Weber: Arietta. — 2. Polnische Lieder von Zarzycki, Gall und Niewiadomski.
21.30: Hörspiele aus Warschau.
22.00—22.15: Zeit, Sport- u. Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Landwirtschaft, Zeit.
12.15: H. Prokop: Die bedeutendsten Grundsätze und Verhältnisse bei Aktiengesellschaften.
12.30: Konzert aus Preßburg.
13.00: Zeit, Presse.
13.05: Konzert aus Preßburg.
14.00: Frauenfunk. H. Nováková: Der Haushalt der berufstätigen Frau.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Nachmittagskonzert. Dir. O. Parik.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Ali Baba". — 2. Grieg: Zwei norweg. Tänze. — 3. Rimsky-Korßakoff: Das Märchen vom Zaren Saltan. — 4. Smetana: Das Dorfmädchen, Polka. — 5. Dvorák: Suite. — 6. Förster: Polka u. Ländler aus „Debora". — 7. Suk: Dorfserenade. — 8. Kricka: Fantasie aus „Ogari".
17.00—17.50: Schallplatten.
18.10: Landwirtschaft.
18.15: Arbeiterfunk. A. Cermák: Der Sommer und Unfälle im Unternehmen.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Deutsche landw. Sendung. F. Putz: Eßkornbrot.
19.00: Zeit, Presse.
19.05: Lieder im Volkston. Ferd. Pour. Fr. Maxián, Klavier.
19.25: Konzert d. Vereinigten Tambourizzachöre. Chormstr. E. Droz.
19.55: Militärkonzert a. d. Baumgarten.
1. Oberthor: Lieder v. Fr. Schubert. — 2. Moor: Tschechische Suite. — 3. Skroup: Aus „Fidlovacka". — 4. Jos. Svarc: Russ. Lieder u. Tänze. — 5. Flegl: Zwei Märsche.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. O. Parik. J. Majrich, Klarinette.
1. Moniuszko: Ouv. zu „Halka". — 2 Fibich: Idylle. — 3. Solo [Klarinette]. — 3. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 4. Mussorgski: a) Im Schloßgarten. Intermezzo aus „Boris Godunow"; b) Gopak aus „Sorocinsky jarmark". — 5. Nápravnik: Festmarsch.
22.00: Presse, Zeit, Sport.
22.10: Berichte, Theaternachrichten, Programm.
22.15—23.00: Orgelkonzert a. d. Kino Beránek. Jaroslaw Vojtek. Dr. O. Letfus, Klavier.
1. Luigini: Ballett Egyptien. — 2. Heykens: Melodie. — 3. Goulding: Alone in the rain. — 4. Kostal: Silent night. — 5. Burke: Tip toe trought the tulips. — 6. Padilla: La Violeterra. — 7. Hillman: Rag-rag, Klaviersolo. — 8. Tichy: Rosita.
23.00: Zeit.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

12.30—13.00: Mittagskonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Eilenberg: Ouvertüre zu „König Mydas". — 2. Yoshitomo: Japan. Suite I. — 3. Ketelbey: Im Klostergarten. — 4. Lehár: Lied aus „Wo die Lerche singt". — 5. Stolz: Unsere Tatra, slowak. Liederpotpourri. — 6. Kálmán: Walzer a. „Herbstmanöver". — 7. Ganne: Russ. Marsch. — 8. Lehár: Potpourri aus „Das Land des Lächelns". — 9. Bayer: Der Soldat, Charakterstück. — 10. Kovarik: Teufelsmarsch.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.10: Produktenbörse, Presse.
14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Vortrag.
17.20: Schallplatten.
18.40: Rezitation.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. A. Krull.
1. Massenet: Suite. — 2. Dvorák: Wiegenlied. — 3. Lachner: Ouvertüre zu „Turandot". — 4. Verdi: Fantasie aus „Aida".
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Konzert (Forts.).
5. Gilbert: Eva-Walzer. — 6. Stolz: Aus „Eine einzige Nacht". — 7. Waldteufel: Frühlingskinder, Walzer. — 8. Blankenburg: Marsch.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
17.00: Militärkonzert. Dir. V. Stiebrins.
1. Oscheidt: Follies au bivouac. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 3. Ivanowitsch: Carmen-Silvia, Walzer. — 4. Stiebrins: Die lettischen Jäger im Kriege 1916. — 5. Nehl: Liebeslied. — 6. Joh. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 7. Michaelis: Idylle. — 8. Blon: Marsch.
18.00: Nachrichten.
18.30: Prof. P. Mucenieks: Rechte und Pflichten der Bürger.
19.00: Wetter.
19.03: Sinfoniekonzert. Dir. Prof. V. Berdiajew.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 5.
20.00: Presse, Berichte.
Anschl. Sinfoniekonzert (Forts.).
2. Ducas: Aus „Der Zauberlehrling". — 3. Liadow: Der singende See. — 4. Tschaikowskij: Fantasie-Ouvertüre.
21.00: Wetter.
21.10—22.00: Heitere Musik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.05: Kinderstunde, Nachrichten.
17.30: Vokal- u. Instrumentalkonz.
19.40: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.10: Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Sport.
21.00: Gem. Konzert und Komödie **„Der Roman einer Stunde"** von F. B. Hoffmann.

Sottens 743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Orchesterkonz.
13.00: Wetter, Konzert (Forts.).
16.00: Zeit. Konzert a. d. Kursaal Montreux.
19.00: Wetter, Jazzmusik.
19.40: Lausanne. J. Peitrequin: Verschiedenes.
19.55: Berichte.
20.00: Orchesterkonzert. Klassische Musik.
21.00: Chorserenade aus Salzburg.
22.15—22.30: Presse, Wetter.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
17.00: Wetter.
Anschl. Andachtstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Albin Lindahl rezitiert.
19.00: Wetter.
Anschl. Violoncellokonzert. Roman Dukstulsky.
1. Locatelli: Sonate. — 2. Bach-Ronchini: Arioso; Boccherini-Cassado: Menuett; Sammartini-Salmon: Canzonetta; Schubert: Moment musical.
19.30: Einar Malm: Der Kampf um den wilden Westen.
20.00: Orchesterkonzert. Ernst Törnquist, Violine. Übertr. a. d. Kgl. Musikal. Akademie.
1. Spohr: Ouvertüre zu „Jessonda". — 2. Mendelssohn: Violinkonzert, e-moll, op. 64. — 3. Grieg: Orchestersuite Nr. 1 aus der Musik zu „Peer Gynt". — 4. Wiksik zu „Peer Gynt". — 4. Wiksik zu „Peer Gynt". — 4. Wiks

18.35: Bücherstunde [Marg. Fuerst].
19.00: Landwirtschaftsfunk. Dr. Wille: Absatzwege des ostpreußischen Getreides.
19.25: Mitteilungen d. Arbeitsamtes, Wetter.
19.30: Werke von Hermann Zilcher. Orchester d. Königsberger Opernhauses. Dir. Herm. Scherchen. Marg. Schuchmann, Klavier; Rud. Winkler, Klavier.
1. Lustspiel-Suite „Der Widerspenstigen Zähmung". — 2. Drei Gedichte von Goethe für Sopran u. Orchester. — 3. Nacht u. Morgen, f. zwei Klaviere, Streicher u. Pauken.
20.50: Dradag-Vorberichte.
21.00: „Die Flucht vor der Freiheit". Hörspiel von Fred von Hoerschelmann.
22.30: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetterbericht.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
Dazwischen 7.00: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert. Was Sie bisher noch nicht bei uns hörten.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Jungmädchenstunde. Marg. Barth: Aus dem Leben eines großstädtischen Tagesheimes für Kinder.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: G. Regelin: Von der Jugendrotkreuzarbeit für die Jugendrotkreuzarbeit.
16.00: Konzert aus Leipzig.
17.00: Pädagogischer Funk. Stud.-Rat Erich Soltau: Zur Technik d. Museumsbesuche m. Schulklassen.
17.30: Rud. Jonas: Technische Seifenblasen.
18.00: Volkswirtschaftsfunk. Dr. H. Gestrich: Aktuelle Währungsfragen.
18.30: Kurd Kißhauer: Raketen im Raum.
18.55: Wetterbericht.
19.00: Wissenschaftlicher Vortrag f. Zahnärzte.
19.30: Die Welt des Arbeiters. Das Gesellschaftsleben. „Im städtischen Obdach", Lehrspiel von Dr. Wilhelm Hermanns.
Anschl. Wetterbericht.
20.00: Lustige Stunde. (Aus Köln.)
Anschl.: Übertragung aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1.7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserstand, Zeit.
10.40 u. 12.00: Schallplatten.
12.55: Wetter, Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Konzert a. d. Stadthalle Wuppertal-Elberfeld. Erwerbslosenorchester Wuppertal. Ltg. A. Reinicke.
1. Blon: Amazonen-Marsch. — 2. Hartmann: Ouvertüre zu „Kleinkirsten". — 3. Strauß: Accelerationen-Walzer. — 4. Goldmark: Vorspiel zu „Das Heimchen am Herd". — 5. Kaempfert: Schwäbische Rhapsodie Nr. 2. — 6. Ganne: Ekstase. — 7. Zöllner: Rautendeleins Leid, aus „Die versunkene Glocke". — 8. Merkling: Zwei elsäss. Tänze. — 9. Gounod: Fantasie aus „Margarethe". — 10. Soedermann: Viktoria-Marsch.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Mit Buntpapier u. Schere.
16.20: Jugendfunk.
1. Nam-Bok, der Lügner, von Jack London. — 2. Ein Rundgang durchs Funkhaus.
17.00: Vesperkonzert. (Vgl. Mühlacker.)
18.00: Wanderungen in Rheinland und Westfalen. Dorothea Kramer von Rodt: Im Bergischen Land.
18.20: Deutsche Hochschulen und deutsches Studentenleben im Ausland. Prof. Dr. A. Naegle: Die deutsche Universität Prag.
18.40: Frauenstunde. Grete Stoffel: Was interessiert die Frau an Politik und Wirtschaft?
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Justizobersekretär Thelen: Das Publikum und das Amtsgericht.
19.55: Presse.
20.00: Lustiger Abend. Kapelle Eysoldt.
Intermezzo: Neue Wortgefechte des Querulanten Daumenschwert, von Heinz Vollmer. Spielltg.: Ulmann. 1. „Das Protokoll". — 2. „Daumenschwert will sein Leben versichern". — 3. „Komplizius Komplizissimus".
22.00: Sport, Presse.
Anschl. bis 24.00: Konzert.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten, Schallplattenkonzert.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Serenaden (Schallplatten).
1. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. — 2. Schubert: a) Horch, horch, die Lerch' im Ätherblau; b) Leise flehen meine Lieder. — 3. Wolf: Italienische Serenade. — 4. R. Strauß: Ständchen. — 5. Margutti: Serenade. — 6. Chaminade: Spanische Serenade. — 7. Leoncavallo: Serenade.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Salonorchester (Schallpl.).
1. Ketterer: Silberfischchen. — 2. Klose: Die Spinne. — 3. Jessel: Aufzug der Stadtwache. — 4. Völker: Eine Jagd im Schwarzwald. — 5. Eilenberg: a) Schmeichelkätzchen; b) Plappermäulchen. — 6. Toselli: Serenade. — 7. Ellor: Der alte Zigeuner. — 8. Tosti: Ideale. — 9. Montague: Never, Walzer. — 10. Bonincontro: Deine Augen. — 11. Perez Freire: Ay-ay-ay.
14.00: Wissenschaftliche Umschau. G. Schwidetzky: Urwelt-Geschichte.
Lindemann: Erdbild und Erdzeitalter. — Dacqué: Die Erdzeitalter. — Schwidetzky: Sprechen Sie Schimpansisch? — Lebzelter: Die Vorgeschichte von Süd- und Südwest-Afrika. — Menghin: Weltgeschichte der Steinzeit. — Kadner: Urheimat und Weg des Kulturmenschen.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. Margot Walper, Flöte; Hellmuth Radelow, Violine; Alfr. Gottschalk, Violoncello; Friedbert Sammler, Klavier.
1. Walper: Sonate, D-dur, für Flöte und Klavier: a) Allegro moderato con passione; b) Tranquillo; c) Vivo. — 2. Lohse: Variationen über ein Thema von Mozart, für Klavier, Violine und Violoncello.
15.15: H. Schmidt: Ernten des Obstes.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: „Scherzando". Dir. Alfred Szendrei.
1. Bach: Drei Sätze aus der Suite h-moll: a) Rondo; b) Polonäse; c) Badinerie (Neckerei). — 2. Telemann: Drei Sätze aus der Tafelmusik: a) Postillons; b) Schmeichelei; c) Neckerei. — 3. Mozart: Ein musikalischer Spaß: a) Allegro; b) Menuett; c) Adagio; d) Presto. — 4. Beethoven: Gratulationsmenuett. — 5. Mendelssohn: Scherzo aus „Sommernachtstraum". — 6. Spohr: Als der Großvater die Großmutter nahm, Hochzeitsmarsch. — 7. Rubinstein: Aus „Kostümball": a) Schäfer und Schäferin; b) Toreador und Andalusierin; c) Neapolitan. Fischer. — 8. Humperdinck: Humoreske, E-dur. — 9. Wetzler: Schäfertanz aus „Wie es Euch gefällt". — 10. Korngold: Mummenschanz aus „Viel Lärm um nichts". — 11. von Kaskel: Karnevalminiaturen: a) Harlekin und Colombine; b) Gavotte: c) Karnevalstreiben.
17.30: Wetter, Zeit, Börse.
18.00—18.30: Kammerer: Künstlerische Photographie.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. Fr. Bergmann: Das deutsche Dorf.
19.40: Bunte Stunde. Annelies Heß, Sopran; Johannes Trefny, Bariton; Rudolf Feigerl, Klavier.
1. Mozart: Registerarie aus „Don Giovanni". — 2. Donizetti: Ouvertüre zu „Die Regimentstochter". — 3. Chopin: Polonaise; Moszkowski: Serenade. — 4. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 5. Aus alten Opern. — 6. Lanner: a) Die Werber; b) Die Schönbrunner. — 7. Rathke: Spatzenparade; Fetras: Holzschuhtanz. — 8. Roland-Hackenberger: Parademarsch der langen Kerls.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Beethoven: I. Sinfonie (Schallplatten).
17.00: Konzert d. Rundfunkorchesters. Ltg. G. Görlich. Erb-Küst. Sopran; Hubert Mertens, Baß; am Flügel: Otto Seyfert.
1. Kuhlau: Ouvertüre zu d. Schauspiel „Der Erlenhügel". — 2. Mozart: a) Arie der Pamina aus „Die Zauberflöte"; b) Register-Arie des Leporello, aus „Don Juan". — 3. Schubert: Militärmarsch. — 4. Tschaikowskij: Fantasie a. „Eugen Onegin". — 5. a) Der rote Sarafan; b) Sag an, wie groß; c) Schlaf Armer, schlaf, russische Volkslieder. — 6. Ohlsen: Russischer Marsch. — 7. Lincke: Ouvertüre zu einer Revue. — 8. Genée: Das Fräulein an der Himmelstür: Bungert: In der Rosenlaube am Rhein. — 9. Meißner: Zum Städtele hinaus, Marsch.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.45: Vortrag aus Frankfurt.
19.05: Ärztevortrag. Geh. Rat Prof. Dr. L. Aschoff: Die Bedeutung der Leichenöffnungen. II. Teil.
19.30: Zeit, Wetter; die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche (Esperanto).

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55; Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert. Szenen aus „Die Walküre" von Richard Wagner.
I. Sieglinde kommt zu Siegmund: a) „Schläfst du, Gast?"; b) „Dich, selige Frau"; c) „Du bist der Lenz"; d) „Siegmund heiß ich, und Siegmund bin ich"; e) „Nothung! Nothung!" — II. 1. Wotan erzählt vom Ring: a) „In eigner Fessel fing ich mich"; b) „So nimm meinen Segen, Nibelungensohn". — 2. Brünnhilde erscheint. Siegmund (Todesverkündung): a) „Siegmund, sieh auf mich"; b) „In Walhalls Saal Walvater sind ich allein?"; c) „So jung und schön erschimmerst du mir". — III. Walkürenritt: „Hojotoho! Hojotoho!"; a) Die Walküren erwarten Brünnhilde; b) Brünnhilde gibt Sieglinde das zerbrochene Schwert; c) Wotans Fluch und Entschluß: „Wo ist Brünnhild"; d) „Du verstoßest mich"; e) Brünnhilde beschwört Wotan: „War es so schmählich, was ich verbrach"; f) Brünnhilde erbittet den Schutz d. Feuers; g) Wotans Abschied: Abschied von Brünnhilde; h) Wotan versenkt Brünnhilde in Schlaf: „Leb' wohl, du kühnes, herrliches Kind"; i) „Der Augen leuchtendes Paar"; k) Ausbruch der Waberlohe und Feuerzauber: „Loge hör'"; l) „Wer meines Speeres Spitze fürchtet, durchschreite das Feuer nie".
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.30: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
17.00: Konzert (siehe Mühlacker).
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.45: Dr. H. Kißling: Die Rechtsstellung der Ehefrau nach gesetzlichem Güterrecht.
19.05: H. Ebele: Die soziale Rundfunkhilfe.
19.20: Herb. Rosen: Was haben wir von der diesjährigen Funkausstellung zu erwarten?

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Handharmonikakonzert. Handharmonika-Quartett Trossingen. Ltg. Herm. Schittenhelm.
1. Friedemann: Kaiser-Friedrich-Marsch. — 2. Strauß: Du und du, Walzer aus „Die Fledermaus". — 3. Lincke: Im Reiche des Indra, Ouvertüre. — 4. Dicker: Aschenbrödels Brautzug, Charakterstück. — 5. Friedemann: Grenzwacht, Marsch.
20.15: Carl Spitteler. Prosa u. Lyrik. Hans Bänninger, Rezitation; Willy Hahn, Klavier.
1. Rob. Schumann: Aus den „Kinderszenen", op. 15 [Klavier]. — Prosa. 2. Aus „Meine frühesten Erlebnisse": a) Gutes hinter den Bergen; b) Wonne; c) Auf dem Felde; d) Bei Herrn Meyer im Himmel. — 3. Kleine Stücke [Klavier]. — Lyrik. 4. Aus „Glockenlieder", „Schmetterlinge": a) Das bescheidene Wünschlein; b) Die Betglocke; c) Der Traum vom lieben Gott; d) Segelfalter; e) Zitronenfalter; f) Gemeiner Weißling; g) Satyr; h) Das Herz; i) Der Hufschmied.
20.50: Populäres Konzert. Philharmonisches Orchester. Ltg. Leo Borchard.
1. Goldmark: Ouvertüre „Im Frühling". — 2. Wagner: Siegfried-Idyll. — 3. Mendelssohn: Notturno und Scherzo, aus „Ein Sommernachtstraum". — 4. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1. — 5. Johann Strauß: Ein Künstlerleben, Walzer.
22.10: Progr., Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Tanzmusik.
Haas-Mahagonny, Karlsruhe.

563 - 1,7 - 532,9

München

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaftl. Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde (Schallpl.).
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Musikal. Zeitvertreib. — 2. Der nächste Wochenendausflug. — 3. Nachdenkliche Musik.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Stunde der Frau.
1. Eine Lebenskünstlerin des Mittelalters. — 2. Weihgangboschen. Zwiegespräch a. d. Allgäu. — 3. Streiflichter auf die Lebenshaltung und die Kunst des bayerischen Barock. — 4. Hymne von Gertrud le Fort [E. Schulze-Westrum]. — 5. Legenden und Lieder aus „Unserer lieben Fraue" von K. Pfister [ges. v. Frieda Pfister].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Weber als Lieder- u. Instrumentalkomponist. W. Bauer, Bariton; J. Schmid, Klarinette; L. Schmidmeier, Klavier.
1. Rondo brillant Es-dur. — 2. Fünf Lieder: Die Zeit; Die gefangenen Sänger; Die freien Sänger; Reigen; Wiegenlied. — 3. Duo concertant, f. Klarinette und Klavier.
16.50: Pfälz. Sendestunde. Dr. Tavernier: Höhepunkt d. Geschichte Neustadts a. d. Hdt.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. Pastor.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Hörbericht: Wissenschaft [Dr. F. Gerathewohl].
18.50: J. Rueß: Vom Sinn des Naturschutzes.
19.10: Dr. J. Reindl: Was viele von der Reichsbahn nicht wissen.
19.30: Musikal. Tiere (Schallpl.). Das Tier, wie es vertont wird, wie es wirklich spricht und was Hans Reimann von ihm denkt.
20.00: „Glück unterm Hammer". Volkstüml. Komödie in 3 Akten v. H. Hagin. Spielltg. R. Pinegger.
21.30: Zitherquintett Adolf Dentl. Dentl. sen.; Spießl; Dentl jr.; Schmidtner; Hoser.
1. Dentl: a) Festliche Klänge, Marsch; b) Liedermazurka. — 2. Kreisler: Liebesfreud' und Schön Rosmarin. — 3. Revers: Traum, Tango. — Gesungenes und Gepfiffenes vom Duo Grandinger-Meyer. — 4. Zwei Soli: Graßmann: Alpenmärchen. — Konzertländler; Raulich: Aus dem Hochwald, Walzer. — 5. Löhr: Herzenseroberer, Ländler. — 6. Wellinger: Gebrüder-Albrecht-Marsch.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Bunte Folge. Schallplatten.
12.40—14.00: Fragmente aus italienischen Opern (Schallplatten).
15.50: Praktische Winke für die Hausfrau.
16.00: Konzert. Quartett Ph. de la Cerda.
Silving: Wiener Festmarsch. — Massenet: Ouvertüre zu „Phädra". — Malderen: Tango du reve. — Puccini: Aus „Schwester Angelica". — Bernard-Pares-Parys: Lied, aus dem Tonfilm „Le million". — Goldberg-Zeisner: Ein Liebchen, Leidenschaft. — Lehár: Aus „Die blaue Mazur". — Pierné: Girls. — Santeugini: Mein lieber Schatz, bist du aus Spanien? — Mann: Mein Liebchen, Marschlied.
17.25: Frauenstunde. Die klassische Wienerin. Aus Karoline Pichlers „Denkwürdigkeiten" [Ilse Ital.].
17.55: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.10: Wochenbericht für Körpersport.
18.25: M. Streichert: Ein Besuch im Bernsteinbergwerk Palmnicken im Samland (Ostpreußen).
18.50: Der Fußgänger spricht zum Kraftfahrer. Ein 10-Minuten-Knigge für beide [Mauritius Kliebert].
19.00: Sommer in Österreich. Dr. V. Thiel: Die Landschaft des Dachsteins im Wandel der Zeiten.
19.25: Großstadt im Grünen. Dr. P. Wertheimer: Salmannsdorf.
20.00: „Der Traum-Expreß". Eine unbeabsichtigte Operette in drei Akten und einem Vorspiel. Von Karl Farkas und Fritz Grünbaum. Musik von Rob. Katscher. Regie: Hans Max Schönherr. Übertragung aus dem Theater an der Wien.
In einer Pause: Wetter, Berichte.
23.00: Ältere Tanzmusik (Schallpl.).
Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer. — Jos. Strauß: Frauenherz, Polka Mazurka. — Czibulka: Stephanie-Gavotte. — Fahrbach: Im Kahlenberger Dörfl, Polka française. — Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt, Galopp.

Agram (Zagreb)
985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend aus Belgrad.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

17.30: Konzert.
18.05: Frauenstunde.
18.30—19.00: Konzert.
21.05: Orchesterkonzert.
21.20: Moderne Tänze.
22.05: Vorlesung.
22.20—24.00: Operettenmusik.

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Siehe Nationalprogramm.
21.00: Konzert.
21.40—23.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
19.00: Zigeunermusik a. d. Restaur. „Potrosacka Zadruga".
19.40: Schallplatten.
20.00: Laura Knapek-Friedberg: Eine Reise durchs Salzkammergut.
20.30: Konzert. Bozana Adamovic, Gesang. Prof. J. Mokranjac, Cello.
1. Wagner: Arie aus „Tannhäuser"; Smetana: Arie aus „Dalibor". — 2. Dubois: Notturno: Ravel: Pièce in der Form von Habanera [Cello]. — 3. Debussy: Melodie. — 4. Drei Lieder. — 5. Cassado: Serenade; Hindemith: Capriccio; Cassado: Die Uhr, Spinnerin und der Courmacher [Cello].
21.30: Komödie.
22.00: Konzert.
Bizet: L'Arlésienne-Suite.
22.50: Saisonschlager (Schallplatten).

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.30: T. Stamsoe: Abenteuer im Weltkrieg.
21.00: Kammermusik. Werke von Mozart.
22.05: Rezitation aus Goethe [Wilh. Leyhausen, Berlin].
22.35—23.00: Populäres Konzert.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

12.00: Konzert aus Paris P. T. T.
12.45: Schallplatten.
14.00: Kammermusik.
19.40: Schallplatten.
20.05: Ziehungsergebnisse.
20.20: Rätselfunk.
20.30: Sinfoniekonzert.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
20.05: „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

12.30: Konzert a. Mährisch-Ostrau.
14.00: Frauenfunk. Über Seidenstoffe [Prof. K. Müller].
14.10: Brünner Fleischmarkt.
14.15—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Schallplatten.
18.05: Touristik und Pfadfinderberichte.
18.15: Arbeiterfunk. J. Hubálek: Wirtschaftl. u. soziale Nachrichten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. H Mayer: Kunst und Kunstbetrachtung.
19.05: Zeit, Schallplatten.
19.30: „Heuernte". Reportage aus Velká. Einleitende Worte, Prof. Dr. I. A. Bláha u. Prof. Karel Klusak. Sprecher: A. Budik.
20.15: Übertragung aus Prag.
21.30 Lieder. Marie Fialová.
22.15—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem
590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508.5 m
15.00: Konzert aus dem Kursaal in Ostende.
17.00: Tanzmusik aus Ostende.
17.15: J. Teugels: Das Meer.
17.45: Orchesterkonzert.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag, Presse.
20.00: Schallplatten.
20.45: Sendespiel.

21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: L. Van op den Bosch: Die Demokratie des Abbé Daens, und der Kampf um das Recht der Flamen.
18.30: Schallplatten.
19.15: F. Mortier: Der Journalismus in Flandern.
20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Prof. Ph. de Pillecyn: René de Rudder.
21.00: Konzertfortsetzung.
22.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Orchester der Postbeamten.
12.00: Glockengeläut, Konzert.
16.10: Vortrag.
17.30: Militärkonzert. Orchester des Honved-Inf.-Regt. Nr. 1. Dir. R. Fricsay.
18.45: Vortrag: Die Geschichte Ungarns.
19.15: Ungarische Volkslieder. Gabriele Relle. Zigeunerkapelle Alex. Bura.
20.15: „Liebesheirat". Lustspiel von Vándor.
22.10: Schallplattenkonzert.
23.00: Konzert a. d. Café Spolarich. Zigeunerkapelle Eugene Farkass.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Ouv. zu „Tankred". — 2. Joh. Strauß: Walzer aus „Der lustige Krieg". — 3. Gillet: Marionettentänze. — 4. Cilea: Intermezzo a. d. II. Akt „Adrienne Lecouvreur". — 5. Guittard: Serenade. — 6. Lincke: Afrikanisches Intermezzo. — 7. Dostal: Potpourri aus „Viktoria und ihr Husar".
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
8. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 9. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer. — 10. Granichstaedten: Potpourri aus „Der Orlow".
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: „Rigoletto". Oper von Verdi.
Anschl.: Presse, Berichte.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert f. Kinder.
16.00: Neues a. d. Genossenschaften.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Ukrainischer Komsomol.
19.00: Vortrag.
19.30: Behördliche Information.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp
1364,3 - 0,25 - 219,9
(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
21.00: Konzert aus Le Havre.

Helsingfors
662 - 15 - 453,2

Helsingfors, finnische Ansage.
18.15: Dänische und norwegische Lyrik.
18.40: Orchesterkonzert.
1. Herzer: Hoch Heidecksburg, Marsch. — 2. Kálmán: Walzer a. „Gräfin Mariza". — 3. Becce: Légende d'amour. — 4. Hosdina: Liebestanz.
19.05: Gesang.
19.30: Vortrag.
19.55: Orchesterkonzert.
1. Morena: Walzer. — 2. Bohm: Still wie die Nacht. — 3. Sihvo: Melodie. — 4. Sohlström: Elegie. — 5. Translateur: Walzerserenade. — 6. Schumann: a) Abendlied; b) Träumerei. — 7. Nesvadba: Lorelei-Paraphrase. — 8. Steinbeck: In alter Frische, Marsch.
Lahti, schwedische Ansage.
18.15: Kinderfunk.
18.40: Wie Helsingfors.
19.05: Vortrag.
19.30: Gesang. Iris Gießer.
19.55: Wie Helsingfors.

Hilversum (hdo)
160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Berichte, Morgenfeier.
11.40: Für Kranke.
12.10: Schallplatten.
12.40: Hörspiel.
14.10—15.40: Unterhaltungskonzert.
16.40: Zeit, Orgelkonzert.
17.10: Kinderstunde.
17.55: Orchesterkonzert.
19.25: Aktuelles.
19.40: Konzert u. Rezitation.
23.40: Schallplatten.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplatten.
12.10: Für Kranke.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.40: Plauderei.
15.55—16.25: Konzert.
18.40—19.25: Schallplatten.
20.25: Englischer Unterricht.
20.55: Vortrag.
23.10: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1020 - 2,6 - 294,1

12.30: Mittagskonzert.
1. Adam: Ouvert. zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 3. Smetana: Das Geheimnis, Fantasie. — 4. Tschaikowskij: Ballettsuite. — 5. Bizet: Szenen aus „Carmen".
14.30: Schallplatten.
17.00: Dorfmusik.
1. Späta: Marsch. — 2. Hanus-Hnyk: Die Rose, Walzer. — 3. Eret: Liduska, Polka. — 4. Novák: In Wonne, Polka. — 5. Safarik: Die Verlassene, Walzer. — 6. Eret: Maipolka. — 7. Hnyk: Malaga, Polka. — 8. Vagner: Auf Besuch, Walzer. — 9. Eret: Rosa, Polka. — 10. Éret: Großvaters Ländler.
18.00: Ungar. Sendung.
18.20: Tschechische Volkslieder. A. Krupková: am Klavier Matuska.
19.05: Abendkonzert.
1. Marschner: Vampir, Ouvertüre. — 2. Weis: Angriff auf d. Mühle, Fantasie. — 3. Schrecker: Tanzspiele. — 4. Sarasate: Jota Navara. — 5. de Micheli: Kl. Suite. — 6. Zimmer: Mosaik, Potpourri.
19.55: Übertragung aus Prag.
22.15—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Vortrag.
15.45: Kinderstunde.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.30: Prof. Wilkosz: Vortrag.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew
375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Jüdische Zeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30—17.30: Konzertübertragung und Klaviersoli.
18.20: N. P. Larsen: Das historische Mittel-Seeland.
19.30: K. Petersen: Sozialentwicklung und Sozialgesetzgebung.
20.00: Heitere Wochenschau.
20.10: Populäre Opernmusik.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Massenet: Ballettmusik aus „Der Cid". — 3. Halevy: Cavatine aus „Die Jüdin". — 4. Meyerbeer: Aus „Die Hugenotten". — 5. Gounod: Walzer aus „Faust". — 6. Gounod: Rondo aus „Faust"; Flotow: Plumketts Lied aus „Martha". — 7. Gounod: Festmarsch aus „Romeo und Julia".
21.05: Bischof Dr. V. Ammundsen: Zum Gedächtnis an den schwedischen Erzbischof Nathan Söderblom.
21.35—22.00: Zitherkonzert. M. Funk, Berlin.
22.15—23.00: Orchester- und Violinkonzert.
23.00—0.30: Tanzmusik a. Wivels Restaurant.

Freitag, 14. August

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
12.00: Medizinischer Vortrag.
12.20: Klarinettensoli.
20.00: J. Valatka: Bandwürmer und Finnen.
20.20: Abendkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Norden: Intermezzo-Pizzicato. — 3. Dvorak: Slawische Tänze Nr. 16. — 4. Avalo: Amerikanischer Marsch.
21.10: Prof. Vabalas-Gudaitis: Die Natur- u. Geisteswissenschaften und ihre Verhältnisse.
22.40: Konzert.
1. Doppler: Ilka-Ouvertüre. — 2. Leopold: Hungaria, ungar. Lieder u. Tänze. — 3. Brahms: Ung. Tanz Nr. 4. — 4. Keler Bela: Ouvertüre.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: L. Kaszycki: Zwischen den Minaretts in Sarajevo.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Hauswirtschaftslehre.
20.09: Schallplatten.
20.30: Konzert. (Aus Belgrad.)
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—15.55: Siehe Warschau.
15.55: Berichte für Drahtlose.
16.10: Schallplatten.
16.20: Briefkasten für Kinder.
16.35: Schallplatten.
16.50: Vortrag aus Warschau.
17.10: M. Stawinski: Landwirtschaftsfunk.
17.25: Schallplatten.
17.35: Prof. K. Ajdukiewicz: Wissenschaftl. Vortrag.
18.00—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Ing. J. Minski: Funktechnik.
19.40: Schallplatten.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Komsomolmittag u. Konzert.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information f. Genossenschaft.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.30: Autoren am Mikrophon.
16.00: Konzert.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Arbeiterzeitung.
17.55: Musikal. Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Übertragung a. d. Garten d. Erholung.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Journal Leningrader Radiofront.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Klaviersonaten von Haydn.
19.30: Orgelkonzert.
20.00: Schallplatten.
20.30: Sportübertragung.
21.00: Aus Operetten.
22.00: V. Bartlett: Der Weltenlauf.
22.15: **Konzert.**
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens - Hall. Beethoven - Abend. Dir. H. Wood. Ania Dorfmann, Klavier.
1. Ouvertüre zu „Fidelio". — 2. Konzert Nr. 1 C-dur [Klavier]. — 3. Sinfonie Nr. 3 Es-dur.
22.00: Tanzmusik. Jack Payne.
23.00—24.00: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen 3,56,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Russische Lieder.
19.00: Populäres Konzert.
20.00—23.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Parlamentsbericht, Nachrichten.
20.00: Tanzmusik.
20.10—20.30: Nachrichten, Parlamentsbericht.
22.00: Sinfoniekonzert auf Schallpl.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Buntes Konzert.
19.45: Schallplatten.
20.40: Konservation.
20.55: Radio-Kuriositäten.
21.00: Buntes Konzert.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
18.35: Militärkonzert.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
17.00: Literarisch-künstl. Übertrag.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30: Konzert.
21.00: Abendkonzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Zeitung „Proletar" und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.00: Vortrag.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Jungkommunistische Zeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Vortrag in fremder Sprache.

Komintern 202.5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Landwirtschaft.
16.30: Rotarmisten-Zeitung.
17.00: Ztg. „Pionerskaja Prawda".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnik.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Konzert.
15.30: Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen, Unterhaltungskonzert.
17.00: Für die Frauen. Elisabeth Thommen: Vortrag.
18.30: Konzertgebouw-Orchester. Dir. Wilh. Mengelberg.
19.00: Dr. J. Thomann: Vortrag.
19.30: Otto Bas: Vortrag.
20.00: Übertragung aus Bern.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.00: Lieder.
18.30: Sketch.
19.00: Funkwerbung.
19.15: Wetter, Presse, Landwirtschaft.
19.30: Vortrag.
20.00: Vortrag.
20.30: Violinkonzert.
21.00: Lieder.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Ökonomischer Vortrag.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
12.30: Mittagskonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Tancred". — 2. Delibes: Ballettszenen aus „Kassya". — 3. Rubinstein: Baltische Suite. — 4. Grieg: Ich liebe dich, Lied. — 5. Keler Bela: Ung. Lustspielouvertüre. — 6. de Micheli: Petite suite. — 7. Caylor: Täubchen. — 8. Waldteufel: Blumenkorso, Walzer. — 9. Leopold: Gambrinus. — 10. Jezek: Mercedes-Tango. — 11. Kostál: Marsch.
14.00—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Schallplatten.
18.00: Blasmusik.
19.05: Schallplatten.
22.15—23.00: Leichte Musik.
1. Lindemann: Marsch. — 2. Jones: Fantasie aus „Geisha". — 3. Waldteufel: Ganz allerliebst, Walzer. — 4. Katscher: Kannst du mir noch einmal vergeben, Tango. — 5. Hotovy: Winterrosen, Polka. — 6. Kapplusch: Teufelchen, Slow-Intermezzo. — 7. Kapplusch: Konfetti. — 8. Jankovec: Marsch.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.50: Schallplatten.
21.35: Buntes Konzert u. Tanzmusik.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Gymnastik, Wetter, Schallpl., Presse.
12.30—20.00: Schallplatten, Berichte.
20.00: Aus „Parsifal", Oper v. Wagner (Schallplatten).
21.30: Aus „Pelleas et Melisande". Oper von Debussy.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.20: Kinderstunde.
18.00: Mandolinenkonzert aus Warschau.
19.00: Funktechnik.
19.15: Musikalisches Zwischenspiel.
19.30: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.45: Prof. W. Dworzaczek: Schulfragen.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Landwirtschaft, Zeit.
12.05: Schallplatten.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.05: Konzertforts. a. Mähr.-Ostrau.
14.00—14.10: Frauenfunk.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Nachmittagskonzert. Dir. O. Parik.
1. Gál: Ouvertüre zu einem Marionettenspiel. — 2. Delibes: Ballett-Suite. — 3. Nedbal: Valse triste. — 4. Granados: Rondalla aragonesa. — 5. Coates: Miniature suite. — 6. Kostal: Kindergarde. — 7. Ferraris: Il me disait. — 8. de Castéra: Serenata. — 9. Urbach: Aus Werken von Chopin. — 10. de Durand: Walzer.
17.00: V. Nesnidal: Orel-Bewegung in Böhmen.
17.10: Landwirtschaft, Schallplatten.
18.30: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. R. Haider: Was denkt der Amerikaner von Europa? — 3. W. Jirsch: Die Bedeutung der ultrakurzen Wellen.
19.05: Touristik.
19.20: Vortrag.
19.30: Lieder. B. Kubátová-Stepánová. Fr. Maxián, Klavier.
1. Bizet: Zwei Arien aus „Djamileh". — 2. Mozart: Arie aus „Idomeneo".
19.55: Bunte Stunde.
21.00: Violoncellokonzert. B. Heran.
21.30: Klavierkonzert. Mark. Krondlová.
1. Schumann: Blumenstück, op. 19. — 2. Mac Dowell: Waldidylle.
22.10: Berichte, Theaternachrichten, Programm.
22.15—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
12.30: Konzert a. Mährisch-Ostrau.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Schallplatten.
17.45: Sport und Touristik.
18.00: Magyarische Stunde.
19.00: Zeit, Schallplatten.
19.30: Übertragung aus Prag.
22.15—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. A. Krull.
1. Tschaikowskij: Fantasie aus „Jolantha". — 2. Greischaninoff: Wiegenlied. — 3. Ketelbey: Filmsuite. — 4. Strauß: Vibrationen, Walzer.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Konzert (Forts.).
5. Grieg: Gebet und Tempeltanz. — 6. Lincke: Spanische Walzer. — 7. Fetras: Operetten-Revue.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
17.00: Populäres Konzert.
18.00: K. Leja: Liebe und Selbstmord.
18.30: „Die Blondinen", Novelle von P. Rosits.
19.00: Wetter.
19.03: Populäres Konzert. Dir. A. Parusp.
1. Mendelssohn: Ruy Blas-Ouvertüre. — 2. Bizet: Fantasie aus „Die Perlenfischer". — 3. Medins: Legende für Streichorchester. — 4. Darzins: Melancholischer Walzer. — 5. Mendelssohn: a) Nottufno; b) Hochzeitsmarsch.
20.00: Presse, Berichte.
Anschl. Konzert (Forts.).
6. Dopler: Ouvertüre zu „Ilka". — 7. Solisten. — 8. Massenet: Scènes pittoresques. — 9. Brahms: Ungarischer Tanz.
21.00: Wetter.
21.30—22.00: Chorkonzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4
17.00: Nachrichten.
17.30: Vokal- u. Instrumentalkonz.
19.40: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.10: Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Sport.
21.00: „Acqua cheta", Operette von G. Pietri.

Sottens 743 - 25 - 405

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konz. (Forts.).
16.00: Zeit. Genf. Teemusik.
17.00: Genf. Frauenstunde.
17.30—18.00: Lausanne Schallpl.
Anschl. Lausanne. **Orgelkonzert.**
19.40: Genf. Verschiedenes.
20.00: W. Brooke: Belgien.
20.20: Genf. Werke für Violine und Klavier.
20.50: Lausanne. **„Die beiden Tauben".** Komödie in 1 Akt von J. Moinau.
21.30: Lausanne. **Mandolinen- und Gitarrenkonzert.**
1. Blankenburg: Marsch. — 2. Intermezzo. — 3. Macciochi: Myrthalia. — 4. Cannas: Der Türmer. — 5. Goldberg: Fantasie.
22.00—22.15: Presse, Wetter.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
17.00: Für die Jugend.
17.20: Volksmusik und Rezitation.
18.30: Chorkonzert. Dir. E. Carelius.
19.00: Reportage.
19.45: Erik Lundberg: „Skansen".
20.15: Militärmusik.
20.15—21.15: Falun. Militärkonzert.
21.40: Wegebericht des Kgl. Automobil-Klubs.
21.45: Schallplattenkonzert.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)
12.00: Religiöser Vortrag.

Straßburg 869 - 17 - 345,6

11.30: Schallplatten.
13.15: Schallplatten.
16.45: Vortrag (franz.): M. Aubenas: Französische Briefe und der deutsche Einfluß.
17.00: Instrumentalkonzert. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — 2. Verdi: Fantasie a. „Don Carlos". — 3. Planquette: Aus „Die Glocken von Corneville". — 4. Audran: Aus „Mascotte".
17.45: Vortrag (deutsch): M. Reitter: Aktuelle Probleme.
18.00: Instrumentalkonzert. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Urbach: Per aspera ad astra, Marsch. — 2. J. Strauß: Aquarellen-Walzer. — 3. Raff: Kavatine. — 4. Tschaikowskij: Romanze ohne Worte. — 5. Lincke: Ouvertüre zu „Casanova". — 6. Roger: Fantasie aus „Die 28 Tage von Clairette". — 7. Rhode: Dornröschens Brautzug. — 8. Boyer: Rugby-Marsch.
18.45: Vortrag (deutsch): M. Wagner: Die Klausel der ungleichen Teilung.
19.00: Vokalkonzert.
Messager: Aus „Veronika".
19.45: Schallplatten.
20.30—22.30: Balalaika-Orchesterkonzert. Ltg. M. Boris de Koltchanowsky.
1. Die schwarzen Husaren. — 2. Rußland unter Schnee begraben. — 3. Das Leben für den Zaren. — 4. Auf der Wolga. — 5. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 2. — 6. Die zwölf Räuber. — 7. Wolga, Wolga.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Wiener Orchester. — 13.00: Lieder. — 13.15: Kammermusik.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Tanzmusik.
17.45: Lieder.
18.00: Opernmusik.
18.45: Aus Tonfilmen.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Akkordeonmusik. — 20.00: Lieder. — 20.15: Tanzmusik. — 20.30: Operettenlieder. — 20.45: Violinkonzert. — 21.00: Amerikanisches Orchester. — 22.00: Sinfoniekonzert.
Anschl.: Orchester verschiedener Nationen.
22.45: Amerikan. Orchester (Forts.).
23.30: Aus Tonfilmen.
23.45: Akkordeonkonzert.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212.5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: H. Eile: Die August-Nacht von 1831.
15.45: Schallplatten.
16.00: Kurzwellennachrichten.
16.10: Schallplatten.
16.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.50—17.10: L. Roquigny: Literatur in franz. Sprache.
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. Dr. C. Ajdukiewicz: Gibt es organisches Leben außer der Erde. (Aus Lemberg.)
18.00: Mandolinenkonzert. Dir. A. Szczeglow.
1. Jedrowski: Siegesmarsch. — 2. Fibich: Dichtung. — 3. Ukrainische Nächte, Potpourri. — 4. Schubert: Serenade. — 5. Ivanovici: Auf den Donauwellen, Walzer. — 6. Moret: Japanisches Intermezzo. — 7. Wieniawski: Couiaviak. — 8. Zigeunerromanzen. — 9. Tänze.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. A. Dolzycki. H. Kowalski, Violine.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Die Zauberflöte"; b) Eine kleine Nachtmusik, Serenade. — 2. Paganini: Violinkonzert. — 3. Kalinnikow: Sinfonie g-moll.
Dazwischen Theaternachrichten.
22.00: Feuilleton. „Der Halbmond in Jugoslawien" von W. Rogowicz.
22.20: Wetter, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.35: Schallplattenkonzert.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.20: Blick auf die Leinwand. Die Filme d. Woche [Gad M. Lippmann, Dr. Heinz Hamburger].
16.00: Das Buch d. Tages: Tierbücher [Dr. Emil Maxis].
16.15: Unterhaltungsmusik a. d. Café „Vaterland". Kapelle Hans Salkin.
17.30: Herm. Zucker: Die Generationenwende [Herm. Gauppl.
18.00: Das wird Sie interessieren!
18.20: Walzer und Polkas (Schallplatten).
1. Lanner: Hofballtänze. — 2. Joh. Strauß: Annen-Polka. — 3. Jos. Strauß: O schöner Mai. — 4. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 8. — 5. Joh. Strauß: Delirienwalzer. — 6. Petruschka, Polka. — 7. R. Strauß: Rosenkavalier-Walzer. — 8. Weinberger: Polka aus „Schwanda, d. Dudelsackpfeifer". — 9. Lehár: Eva-Walzer. — 10. Joh. Strauß: Tritsch-Tratsch-Polka. — 11. Waldteufel: Ganz allerliebst, Walzer.
19.15: Zusammenfassender Rückblick der Diskussionspartner. Ltg. Herbert Bahlinger.
20.00: Berlin in der Posse. (Aus Berlin.)
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Freitag, 14. August

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Programmansage.
16.45—19.15: Siehe Warschau.
19.15: T. Lopalewski: Im Rampenlicht.
19.30: Programm f. d. nächsten Tag.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Rimsky-Korßakoff (Schallplatten).
16.30—17.30: Unterhaltungsmusik.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.30—18.50: Das Wochenende.
18.50—19.45: Volkstümliche Unterhaltungsstunde.
19.45—20.30: Originalkompositionen f. Harmonium.
21.00—21.10: Nachrichten.
21.10—22.15: Budapester Streichquartett.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik Jazz-Orchester Dick Dane und Tango-Kapelle El Aguilar.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Hamburg.

Sonnenaufgang 4.40 Uhr
Sonnenuntergang 19.28 „

Sonnabend, 15. August

Mondaufgang 6.31 Uhr
Monduntergang 20.17 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
20.00: Langenberg. Abendkonzert.

Hör- und Sendespiele
20.00: Berlin, Breslau. Von der Posse zur Revue.

Literarische Veranstaltungen
19.15: Königsberg. Gar lustig ist die Jägerei.

Bunte Abende
19.30: Hamburg. Heiterer Abend mit Willy Hagen.
20.30: Königsberg, München. Bunter Abend.
21.00: Mühlacker. Aquarium. Bunter Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.30: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Kabarett (Schallplattenkonzert).
1. Lopez: Muchacha, Rumba. — 2. Hugh: Blue again; Levant: Lady, play your mandoline. — 3. Kleiner-Shilkret: Goldene Träume. — 4. Wendling-Rotter: Du hast kein' Blick für mich; May-Gilbert: ABC, Liebe tut nicht weh. — 5. Gray-Schwabach: Über den Dächern von Berlin. — 6. Wendling-Seymour-O'Flyn: Swingin' in a hammock; Haentzschel: Florette. — 7. Ager: Was hast du mir getan? Fain-Kahal-Norman: Wenn ich mit meiner Süßen zum Tee gehe. — 8. Stolz: Mir sagt dein Blumenstrauß; May-German: Ich such' im Frühling eine Freundin für den Grunewald. — 9. Ford-Haemchen: The Merrymaker's Carneval. — 10. High-Fields: Sinfonische Variationen über: I can't give you.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. Martin Lewy: Was erwartet der unbemittelte Student vom Studium?
15.40: O. Junghans: Afrika (mit Schallplattenbeispielen.
16.05: E. Roseck: Aus dem Leben menschlicher Abnormitäten.
16.30: Blasorchesterkonzert. Amphion-Harmonie-Orchester. Leitg. H. Binder.
1. Beethoven: Marsch aus „Die Ruinen von Athen". — 2. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 3. Steinbeck: Frühling am Bodensee, Walzer. — 4. Dufort: San Sebastian, Marsch; Steinbeck: In alter Frische, Marsch. — 5. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6. — 6. Carl: Musinan, Marsch. — 7. Donizetti: Ouvertüre zu „Der Liebestrank". — 8. Lehár: Ballsirenen, aus „Die lustige Witwe". — 9. Rhode: Lustige Trinklieder, Potpourri. — 10. Ascher: Fanfare-Militär, Galopp.
18.15: Die Erzählung der Woche. Sprecher: Oskar Loerke.
18.45: Für Laubenkolonisten.
19.00: Lieder. Wilhelm Guttmann, Bariton; am Flügel: Bruno Seidler-Winkler.
1. Brahms: a) Nicht mehr zu dir zu gehen; b) Feldeinsamkeit. — 2. Schumann: a) Lied eines Schmiedes; b) Wanderlied. — 3. Wolf: a) Fußreise; b) Verschwiegene Liebe; c) Der Rattenfänger.
19.30: Aktuelle Abteilung.
20.00: „Von der Posse zur Revue". Berlin in der Posse. Ein Querschnitt von Hans Brennert. Ltg. Alfred Braun. Funk-Orchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Dajos Béla.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
7.10: Frühkonzert (Schallpl.).
1. Scherzer: Bayrischer Avanciermarsch. — 2. Smith: Eichkätzchen. — 3. Abraham: Pardon, Madame, aus „Viktoria und ihr Husar". — 4. Tucker: Tanz der Papierpuppen. — 5. Abraham: Good night, aus „Viktoria und ihr Husar". — 6. Silescu: Liebesglück. — 7. Schmalz: Hirtenlied. — 8. Gillet: La lettre de Manon. — 9. Hasler: Kuckuckslied. — 10. Schrammel: Wien bleibt Wien. — 11. Rosas: Über den Wellen, Walzer. — 12. Lebede: Altpreußische Leibgrenadiere, Marsch.
In einer Pause: Wetter.
Anschl. Ernährungsfunk: Welches Fleischstück soll ich wählen?
11.00: Hamburg, Bremen. Zeitgenössische Komponisten (Schallpl.).
Manuel de Falla.
1. Aus d. Ballett „Liebeszauber"; a) Pantomime; b) Liebestanz; c) Finale (Glocken im Morgendämmer). — 2. Tanz der Feueranbeter. — 3. Aus dem Ballett „Der Dreispitz": a) Tanz des Müllers; b) Tanz der Nachbarn; c) Schlußtanz.
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk.
Fritz Lau: Kinnerland ut „Kopp hoch" und andere Geschichten.
11.00: Hannover. Engl. Schulfunk.
11.30: Festakt zur Feier des 100jährigen Bestehens der Braunschweigischen Höheren Landesbauschule in Holzminden. Prins-Quartett, Hannover.
1. Beethoven: Adagio op. 18, F-dur. — 2. Festvortrag über Geschichte u. Entwicklung der Braunschweigischen Höheren Landesbauschule [Prof. Dr.-Ing. Klopfer]. — 3. Beethoven: Variationen aus op. 18, A-dur.
12.30: Konzert. Hannov. Norag-Orchester.
1. Leuschner: Ouvertüre „Mamsell Unnütz". — 2. Schmalstich: Paraphrase über das Lied „Alle Tage ist kein Sonntag". — 3. Goens: Scherzo. — 4. Lumbye: Champagnergalopp.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.00: Konzert an der Alster im Uhlenhorster Fährhaus. Leitung O. Mayrhauser.
1. Blankenburg: Germanenblut, Marsch. — 2. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 3. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 4. Gounod: Fantasie a. „Romeo und Julia". — 5. Lincke: Geburtstagsständchen. — 6. Popy: Suite Orientale. — 7. Siede: Chinesische Nachtwache, Intermezzo. — 8. Mayrhauser: Rund um die Welt, Potpourri. — 9. Translateur: Was Blumen träumen, Walzerintermezzo. — 10. Jones: Großes Potpourri aus „Die Geisha". — 11. Fucik: Fest und treu, Marsch.
17.30: Buntes Programm.
19.30: Heiterer Abend mit Willy Hagen. Norag-Solisten. Kleines Norag-Orchester.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg 1382 - 0.6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.15: Schulfunkstunde. Deutsche Märsche. Ltg. Walter Kühn.
11.30—14.30: Schallplatten.
16.00: Literarische Jugendstunde.
16.30—18.00: Unterhaltungsmusik.
Orchester des Kbg. Opernhauses. Dir. Karl Hrubetz.
1. Lassen: Fest-Ouvertüre. — 2. Weinberger: Deutsche Lieder, Walzer. — 3. Bizet: Fantasie aus „Die Perlenfischer". — 4. Fetras: Erinnerung an Offenbach, Fantasie in Form eines Potpourris. — 5. Lehár: Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns". — 6. Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 7. Yoshitomo: Im Teehaus zu den 100 Stufen. — 8. Schmalstich: Liebesgespräch, Romanze. — 9. Blankenburg: Brüder vom Rhein, Marsch. Ruschkewitz].
17.50: Danzig. Der Film [Erich
18.10: Weltmarktberichte [N. Prinz].
18.25: Hans Goslar: Die Gleichberechtigung der Geschlechter in der Reichsverfassung und in der Praxis.
18.50: Programmankündigung [Esperanto].
18.55: Programmvorschau für die Woche vom 16. bis 22. August.
19.15: Gar lustig ist die Jägerei. Verse, Lieder u. Geschichten. Zusammengestellt von W. Baumgart.
20.30: Bunter Abend. (Aus München.)
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen 183.5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetterbericht.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
Dazwischen 7.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert. Das große Odeon-Orchester spielt.
Anschl. Wetterbericht.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Bastelstunde für Jungen (Anleitung z. Bau elektrischen Spielzeugs). Dipl.-Ing. H. Rosenberger: Der Elektromagnet.

Sonnabend, 15. August

15.45: Frauenstunde. Trude Herrmann: Der Weg der Fische vom Netz zum Tische.
16.00: Konzert aus Hamburg.
17.00: Dr. W. Hoffmann-Harnisch: Märtyrer der Menschheit.
17.30: Viertelstunde für d. Gesundheit. Frau Rindfleisch in der Sprechstunde [Dr. Hähnlein und Partnerin].
18.00: Französisch f. Fortgeschrittene [Cl. Grander, Gertr. v. Eyseren].
18.30: Min.-Dir. Menzel: Die Reparationspolitik des Frhrn v. Stein.
19.00: Das Leben der Naturvölker. Louis von Kohl: Geburt u. Kindheit.
19.30: Stille Stunde. Kreislauf des Lebens.
20.00—22.45: Übertragung von Mühlacker.
Ab 22.45: Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Schallplatten.
12.15: Deutschlandrundflug. Zwangslandung in Münster. Übertr. aus Münster.
13.05: Konzert.
1. Waldteufel: Hoch lebe der Tanz, Walzer. — 2. Wallace: Ouvertüre zu „Lorelei". — 3. Tosti: Für einen Kuß — Ich denk' daran. — 4. Armandola: Moderne Ballettsuite. — 5. Weber: Aus „Der Freischütz". — 6. Tschaikowskij: Nur wer die Sehnsucht kennt; Schumann; Widmung. — 7. Yoshitomo: Rund um den Erdball, Potpourri.
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.).
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Kinder vor dem Mikrophon.
16.20: Der westfälische Lebensraum. Dr. H. Ossenberg: Der Maler Christian Rohlfs.
16.40: Englisch.
17.00: Vesperkonzert. J. Schwan, Klavier. Männergesangverein Harmonia, Aachen. Ltg. Willi Pitz.
1. Mendelssohn: a) Zwei Lieder ohne Worte Nr. 1 und 15; b) Frühlingslied (Klavier). — 2. Schubert: a) Die Nacht; b) Nachthelle [Adolf Ernst]; c) Ruhe, schönstes Glück der Erde [Harmonia]. — 3. Grieg: Humoreske [Gis-moll; Liszt: Epilog aus „Années de Pelerinage As-dur" [Klavier]. — 4. Kempf: a) Marienbildnis; b) Palmsonntag [M. G. V.]. — 5. Liszt: Consolation Nr. 2; Debussy: Tanz in E-dur [Klavier]. — 6. Wagner: Pilgerchor aus „Tannhäuser" [M. G. V.].
18.00: K. Th. Haanen: Segelflieger aus dem Ruhrrevier.
18.20: Ungedruckte Dichter. Gottfried Fischer-Gravelius: Der Narr und die Schelle (Erzählung).
18.40: Chronik der Weltwirtschaft [Prof. Dr. Most].
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Bezirksfunkhilfe. Störungen durch Lautsprecher.
19.25: Regierungsrat Scholz: Polizei und Publikum.
20.00: Abendkonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Das Modell". — 2. Ziehrer: Hereinspaziert, Walzer. — 3. Smetana: Tanzsuite a. „Die verkaufte Braut". — 4. Krome: Heimatklänge, Tongemälde. — 5. Kockert: a) Glockenserenade; b) Bleisoldaten. — 6. Ganne: Die Zarin. Mazurka. — 7. Lehár: Aus „Der Graf von Luxemburg". — 8. Millöcker: Traumwalzer. — 9. Rimsky-Korßakoff: Hindu-Lied. — 10. Levi: Der letzte Gruß, Lied. — 11. Blankenburg: Marschperlen, Potpourri.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik (Schallplatten).
0.00—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert aus Berlin.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
12.05: Reise-Erinnerungen (Schallplatten).
1. Grieg: Morgenstimmung. — 2. Ippolitow-Iwanow: Im Dorfe. — 3. Albinez: Der Hafen. — 4. Ravel: Wasserspiele. — 5. Debussy: Wasserreflexe. — 6. Liszt: a) An einer Quelle; b) Die Wasserspiele in der Villa d'Este. — 7. Paganini-Liszt: Die Jagd. — 8. Debussy: a) Abend in Granada; b) Mondlicht. — 9. Grieg: Stürmischer Abend an der Küste.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Wunschprogramm (Schallplatten).
1. Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre. — 2. Verdi: a) In dieser feierlichen Stunde, aus „Die Macht des Schicksals"; b) Triumphmarsch aus „Aida". — 3. Joh. Strauß: Radetzky-Marsch. — 4. Lincke: Ob du mich liebst, aus „Nakiris Hochzeit". — 5. Schubert-Berté: Aus „Das Dreimäderlhaus" — 6. Hildach: Der Lenz. — 7. Pazeller: Erinnerung an Herkulesbad, Walzer. — 8. Petersburger Marsch. — 9. Lob: Student sein, wenn die Veilchen blühen. — 10. Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — 11. Stolz: a) Im Prater blüh'n wieder die Bäume; b) Frag nicht warum; c) Adieu, mein kleiner Gardeoffizier. — 12. Myddleton: Dort unten im Süden.
14.30: Bastelstunde für die Jugend. Susanne Bach: Puppen aus aller Welt.
15.15: Funkschach. R. M. Blümich: Eine schöne Partiestellung.
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: Dir. Ed Bechthold u. E. Wötzel: Arbeit in einer Blindenanstalt (zum Blindentag am 16. 8.).
16.30: „Weekend". Leichtes Konzert. Dir. Th. Blumer.
1. von Blon: Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch. — 2. Vollstedt: Lustige Brüder, Walzer. — 3. Gfaller: Ouvertüre zu „Der dumme August". — 4. Robrecht: Wiener Operetten-Revue. — 5. Siede: Das Wochenendmädel, Intermezzo. — 6. Lehár: Walzer aus „Der Rastelbinder". — 7. Blankenburg: Abschied der Gladiatoren.
17.30: Wetter, Zeit Funkhilfe.
18.00: Eberhard Günther Kern, Oslo, liest nordische Volksmärchen in eigener Übersetzung.
18.30: Dr. Sophie Cassel: Gesprochene Stenogramme.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Original-Mandolinen-Kompositionen. Erstes Dresdener Mandolinenorchester. Dir. Otto Muscheter.
1. Muschter: Zur Festesweihe. — 2. Fittig: Gruß ans Ober-Inntal. — 3 Dalmais: Arabischer Tanz. — 4. Save: Die Fernsicht, Mazurka. — 5 Neubert: Santuzza-Serenade. — 6. Frühauf-Muschter: Trenklerianer Marsch. — 7. Pöhland jr.: Jubel-Marsch.
19.30: Rob. Henseling: Himmel der Sterne — neu entdeckt.
20.00: Kabarett „Kaleidoskop". Ltg. H. P. Schmiedel. Emdé-Tanzsport-Orchester. Gerti Dellwikh mit eigenem Programm, Curt Baumgarten, Pieter van Bols, Conférence; Oswald Naumann, Humor; Arthur Preil und Hedy Haas. Robert Zimmermann mit eigenem Programm.
22.30: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik, Emdé-Tanzsportorchester.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
10.00: Schallplatten.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Heiteres Schallplattenkonzert.
1. Gruß: Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's, Marsch. — 2. Silcher: a) Frisch gesungen; b) Wohin mit der Freud. — 3. Joh. Strauß: Fledermaus-Quadrille. — 4. a) Der rote Sarafan; b) Prinz Oleg. — 5. Kontertanz. Nationaltanz für das westliche Münsterland. — 6. Joh. Strauß: Sängerlust; Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald. — 7. Leopold: Vindobona; Wiener Volksmusik. — 8. Zeller: Schenkt man sich Rosen in Tirol, aus „Der Vogelhändler"; Millöcker: Nur das eine bitt' ich dich, aus „Der Bettelstudent". — 9. Seifert: Ein Sonntag im Gebirge; Frank: Ein Abend am Traunsee. — 10. Egg: Volkslieder, Walzerpotpourri. — 11. a) Zillertal, du bist mei Freud; b) Wo die Alpenrosen blühn. — 12. a) Spinnstube; b) Plantanz, fränk. Tänze. — 13. Puig: Schön Liesbeth; Momboisse: Der schneidige Max. — 14. Moar: Allmkirta, bayerisches Charakterbild. — 15. Leonhardt: Prinz-Eugen-Marsch.
Anschl. Tanzmusik.
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 15.20: Schallpl. (Forts.).
15.20: Jugendstunde aus Frankfurt.
16.20: Schallplatten.
17.00: Konzert aus Frankfurt.
18.40: Gespräch aus Frankfurt.
19.05: Spanischer Unterricht.
19.30: Zeit, Wetter, Sport.

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
7.00: Schallplatten.
10.20—10.50: Schulfunk. „Lest ihr eine Zeitung?" (Redakteur Wilh. Arentz u. Lehrer Erich Augenreich.)
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Moar jun.: Auf gehts, Ländler-Potpourri. — 2. Freundorfer: Der Weg zum Herzen, Walzer. — 3. Bayrisch Zell, Volkslied — 4. Freundorfer: Veilchen am Kochelsee. — 5. Münchner Volksweisen. — 6. Obermaier: Grüabige Stunden. — 7. Kirchweih-Rheinländer. — 8. Reit im Winkler, Schuhplattler mit Gitarrenbegleitung. — 9. Jonasson. Kuckucks-Walzer. — 10. Reminiszenzen, Mazurka. — 11. Edelweiß, Volksweise. — 12. Freundorfer: Schwanthalerhöer, Ländler. — 13. Deutl: Weiß-Ferdl-Marsch. — II. 1. Joh. Strauß (Vater): Loreley-Rheinklänge, Walzer. — 2. Jos. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — 3. Rich. Strauß: Rosenkavalier-Walzer. — 4. Joh. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 5. Joh. Strauß: Donauweibchen, Walzer. — Joh. Strauß: Lagunenwalzer.
12.40: Nachrichten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.30: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.20—16.00: Jugendstunde.
1. Afrikanische Märchen von Leo Frobenius: a) Rova; b) Der Traum des Prinzen. — 2. Mit dem Kleinwagen nach Korsika. Ein Reisebericht [Hannes Küpper u. Paul Laven].
17.00: Konzert d. Rundfunkorchesters.
I. Streicher und Cembalo.
1. A. Vivaldi: Sonata da camera in e-moll; Preludio; Corrente; Giga; Tempo di Gavotta. — 2. Joh. Seb Bach: Präludium u. Fuge, F-dur. — 3. Händel: Suite, g-moll; Chaconne; Sarabande; Ritornello; Bourrée: Hornpipe. — 4. Pleyel: Sinfonietta: Allegro; Andante; Rondo: Allegretto.
II. Gesang u. Klavier.
1. Polnische Volkslieder: a) Hab' gesät auf meinem Felde; b) Brannt' eine Fichte im Waldrevier. — 2. Spanische Volksliedder: a) Schöner Mond; b) Vergebliches Ständchen. — 3. Pander: Marienlieder nach alten frommen Weisen f. Gesang. Solovioline u. Klavier. — 4 Joh. Brahms: a) Mädchenlied; b) Sonntag; c) Von ewiger Liebe.
III. Bläser.
Raff: Sinfonietta f. 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Hörner u. 2 Fagotte, op. 188: Allegro; Allegro molto; Larghetto; Vivace.
Ltg. Reinh. Merten, Cembalo und Klavier; Solisten: Elisabeth v. Pander, Gesang; Konzertmeister Max Wolfsthal, Violine.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Alte u. neue Publizistik [Hannes Küppers u. Erik Reger].
19.05: Spanischer Unterricht
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Anekdoten.
20.00: Konzert aus Baden-Baden. Städtisches Orchester. Dir. Ernst Mehlich.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Grétry-Mottl: Ballettmusik „Cephalus und Procris". — 3. Schubert: Unvollendete Sinfonie: a) Allegro moderato; b) Andante con moto.
21.00: „Aquarium". Bunter Abend. Ellen Watteyne, Käte Mann, Hubert Mertens, Fred Höger, Werner Bergold, Willy Buschhoff, H. Cassimir, Jos. Eberle, Carl Ebert, Artur Georg Richter, Otto Seyfert. Ltg. Kapelle
23.00—24.00: Tanzmusik. Haas-Mahagonny, Karlsruhe.

München 563 - 1,7 - 532,9

10.00: Kathol. Morgenfeier. Pater Peter Lippert S. J.
11.00: Hausmusik. Musik d. 18. Jahrhunderts. Einf. Worte Dr. L. Gerheuser.
11.40: Otto Framer spricht Balladen von Friedrich Schiller.
12.00: Unterhaltungskonzert. Ltg. K. Pastor.
13.15: Kurzweil mit Schallplatten.
14.00: Dr. E. Dyckhoff: Warum spielen wir Schach?
14.25: Noten und Anekdoten v. Rossini, Mozart, Stravinsky, Max Reger, Richard Strauß und vielen anderen. Manuskript: Othmar von Fladung.
15.20: Jos. Wenter liest aus seinem Buch „Monsieur, der Kuckuck, der Sonderbare".
15.45: Bandoneonsoli G. Weinschütz.
16.15: Studienrat G. Gaggell: Hörbericht Heimat.
16.50: Unterhaltungskonzert. Ltg. M. Rümmelein. L. Geer, Baß; am Flügel L. Funk.
18.00: Stunde der Jugend.
1. Jugendsport. — 2. Neues aus Natur und Technik. — 3. Stimmen der Nacht.
18.45: Konzert. August Leopolder, Klavier.
1. Kundigraber: Variationen und Doppelfuge über ein altdeutsches Volkslied. — 2. Schubert: Zwei Impromptus, B-dur u. f-moll.
19.30: Dr. K. K. Eberlein: Weltgeschichte im Werkzeug.
20.00: Koloman von Pataky.
20.30: Bunter Abend.
Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik a. d. Regina-Palast-Hotel.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Militärkonzert. Niederösterr. Infanterieregiment Nr. 1. Dir. Andreas Hofer.
13.05—13.50: Zitherkonzert. Zentralverband d. Arbeiter-Musikvereine. Dir. Erwin Minnich.
13.50—14.00: Das Kärnter Landesringen. Übertragung von der Kanzelhöhe.
15.00: Dr. E. Koehler: Donaureisen vor 100 Jahren.
15.30: Konzert. Orchester Emil Bauer.
Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — Lehár: Zigeunerblut, Walzer. — Puccini: Aus „La Rondine". — Gál: Serbische Weisen. — Bauer: Abendandacht. — Kálmán: Aus „Die Faschingsfee". — Geiger: Kann ich Sie nicht irgendwie, irgendwo, irgendwann, irgendwie, mal wiedersehen? — Strauß: Bittner-Korngold: Frauenaugen sind gefährlich. — Offenbach: Winkler: Aus „Robinsonade". — Grieg: Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar".
In den Konzertpausen: **Berichte u. Schilderungen vom Kärntner Landesringen.** Übertragung von der Kanzelhöhe.
18.00: Reinhold Siegert: Von Tramps und Trappern.
18.30: Emil Lucka: Die klassische u. die romantische Landschaft.
19.00: Liederstunde. Emilie Bittner. Am Flügel: Jul. Bittner.
1. Schumann: a) Im wunderschönen Mai; b) Mondnacht; c) An den Sonnenschein; d) Ich wandere nicht. — 2. Schubert: a) An die Musik; b) Frühlingsglaube; c) Du bist die Ruh'; d) Allmacht.
19.45: Dr.-Ing. E. Plankh: Chile.
20.15: Ludwig Unger: Expreß und Reportage.
20.50: „Szene in einem Zug". Radiosketch von Gösta Franzos. Deutsch von Marie Franzos.
21.10: „Auf d. Selbstmörderbrücke". Spiel in einem Akt von Arthur Schenko. Spielltg. L. Unger.
21.45: Konzert a. d. Hotel de l'Europe in Salzburg. Jazzkapelle Hanns Robert Korngold.

Gottler: Come on Baby. — Packay: Down in old Hawai. — Green: Out of nowhere. — Pinkard: Okay Baby. — Brodsky: Nur wer die Frauen nie frägt. — Stolz: Du bist mein Mascottchen gewesen. — Yellen-Shapiro: That's where the South begins. — Snyder: Shoo the hoodoo away. — Young: He's my secret passion. — Benatzky: Ich lade Sie ein, Fräulein. — Godard: Berceuse. — Benatzky: Mein Mädel ist nur eine Verkäuferin. — Donaldson: Little white lies. — Rich: My Bluebird was caugth in the rain. — Titsworth: I'm in love with you. — Pereyra: Milonga querida. — Meisel: Eine Freundin, so goldig wie du. — Youmans: Without a song. — Brown-Henderson: Aren't we all. — Stolz: Die ganze Welt ist himmelblau. — Yatowe: Hurry On, Red Hot. — Packay: Without You Dear. — Meyer: Singing a song to the stars. — Jurmann: Mensch, mach dir nichts daraus!

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

11.00: Schallplatten.
17.00: Tanzmusik (Schallplatten).
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Operettenabend.
22.10: Operettenabend (Forts.).

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Lieder (Sopran).
19.00: Rezitation.
19.10: Orchesterkonzert.
19.40: Lieder.
20.20: Tanzmusik.
21.00—24.00: Schallplatten.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

15.30: Tanzmusik.
16.30: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
19.15: Die Musik d. nächsten Woche.
19.30—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.35: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
20.00: Nationallieder.
21.00: Orchesterkonzert.
22.30: Vokalkonzert.
1. Massenet: Herodiade. — 2. Bizet: Aus „Die Perlenfischer". — 3. Charpentier: Louise. — 4. Martz: Fleurette. — 5. Zigeunermusik a. d. Rest. in Topcider.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Vortrag. (Aus Oslo.)
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: B. Brynildsen: Tennissport im In- und Ausland.
21.30: Nachrichten
22.05: Bunter Abend.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert.
14.00: Schallplatten.
15.00: Konzertübertragung.
20.30: Ziehungsergebnisse.
20.36: Komödie.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
20.00: Operettenmusik.
21.10: Leichte Musik.
22.10: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

7.00—9.00: Frühkonzert a. Prag.
11.00: Militärmusik a. Prag.
12.05: Konzert a. Preßburg.
16.00: Konzert a. Mährisch-Ostrau.
17.20: Übertragung a. Prag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Klara Waldmann singt Kinderlieder.
19.00: Übertragung a. Prag.
21.00: Orchesterkonzert a. Preßburg.
22.20—24.00: Bunte Stunde a. Prag.

Brüssel-Veithem (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
11.45: Reportage von der Denkmalseinweihung für Tournai.
17.00: Tanzmusik aus dem Kursaal Ostende.
18.00: Konzert.
18.30: Schallplatten.
19.00: Tournai-Stunde.
20.00: Wiener Operettenmusik (Schallplatten).
20.45: C. de Mey: Camille Melloy, ein belgischer Schriftsteller.
21.00: Sinfoniekonzert aus dem Kursaal Ostende.
1. Massenet: Ouvert zu „Phädra". — 2. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin". — 3. Godard: Berceuse. — 4. Lied. — 5. Borodin: Tänze aus „Fürst Igor". — 6. Lied. — 7. Rasse: Einmarsch.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Geistliche Musik.
17.45: Kinderstunde.
18.15: Geistl Vortrag.
18.30: Schallplatten.
19.15: Landwirtschaft.
20.00: Orchesterkonzert.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Nachrichten.
10.00: Kathol. Gottesdienst.
11.15: Griech.-kathol. Gottesdienst.
Anschl. Konzert. Orchester des Stadttheaters. Dir. E. Donáth.
In der Pause: E. Papp: Rundfunkchronik.
14.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Literarischer Nachmittag der Kisfaludy-Gesellschaft.
17.00: Konzert. Salonkapelle Weidinger.
18.00: Vortragsabend. Frl. Ürmössy und L. Gellért.
19.00: Vortrag. Ungar. Musik.
20.20: Ungarische Walzer u. Operettenmusik von Kálmán und Lehár. Orchester des Opernhauses. Dir. T. Polgár. G. Kármán und J. Somlo, Gesang.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Jägerhorn. Zigeunerkapelle J. Radics.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Theater.
20.30: Vortrag.
20.45: Violoncellovorträge.
21.15: Tanzmusik a. d. Lido.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.30: Vortrag.
18.00: Ukrainischer Kollektivist.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.30: Schallplatten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti, Helsingfors, finn. Ansage
17.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag.
18.40: Gesang.
19.05: Violoncellovorträge.
19.30: Hörspiel.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Bendix: Tanz der Derwische. — 2. Kotlar: Monte Christo, Walzer. — 3. Raff: Cavatina. — 4. Delibes: Coppelia-Fantasie. — 5. Keler-Bela: Der Sohn der Heide. — 6. Humphries: Dreams of Yesterday. — 7. Pacius: Der Soldatenknabe.
21.15—23.00: Tanzmusik a. d. Rest. Opris.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
10.55: Konzert.
12.40: Mittagskonzert.
14.55: H. Grim: Reisevereinigung für Naturfreunde.
15.10: Liedervorträge.
15.25: Vortrag.
15.40: Liedervorträge.
15.55: Vortrag.
16.10: Akkordeonkonzert.
16.40: Spanischer Unterricht.
16.55: Schallplatten.
17.45: O. van Tussenbroek: Reisen und Wandern.
18.25: Schallplatten.
18.40: Zeit, Vortrag.
18.55: Schallplatten.
19.10: Reportage.
19.55: Orgelkonzert.
20.30: Schallplatten.
20.40: Zeit, Orchesterkonzert.
21.40: Vortrag.
21.55: Orchesterkonzert (Forts.).
22.25: Klavierkonzert.
22.55: Vortrag.
23.25: Orchesterkonzert (Forts.).
23.40: Schallplatten.
0.40: Zeit, Orchesterkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten.
15.40—16.55: Kinderstunde.
17.40: Schallplatten.
18.40: Berichte (Esperanto).
18.55: Wochenübersicht.
19.25: Esperantokursus.
20.25: Konzert.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

7.00: Frühkonzert aus Prag.
8.30: Schallplatten.
9.00: Römisch-kathol. Gottesdienst a. d. Dom.
10.00: Konzert.
11.00: Militärmusik aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
16.00: Übertrag. aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Übertragung aus Prag.
17.50: Dr. J. Riha: Blumen u. unsere Gesundheit.
18.10: Schallplatten.
18.40: Feuilleton.
19.00: Konzert aus Prag.
20.00: Tanzmusik.
21.00—22.00: Konzert aus Preßburg.
22.20—24.00: Bunte Stunde aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

12.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.30: Musik.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Journal Das Oktoberkind.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Rotarmistenzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.30: Kinderstunde.
16.00—17.30: Konzert a. d. Palasthotel und Rezitation.
17.50: Schallplatten.
18.20: Vortrag.
19.30: Konzert aus „Tivoli", 1. Teil.
20.30: Rezitation.
21.00: Konzert, II. Teil.
22.00: Plauderei.
22.30: Konzert, III. Teil.
23.30—0.15: Tanzmusik a. Lodbergs Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Schallplatten.
20.00: Alb. Laugminas: Die Selbsterkennung.
20.20: Solistenabend.
21.00: Programm d. nächsten Woche.
21.10: Mjr. Masiulis: Funktechnik.
21.30: Tanzmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.00—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten.
18.30: Konzert.
19.30: Amüsante Lektüre.
20.00: Unterhaltungsstunde.
21.00: Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse, Konzert.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

10.00—17.10: Siehe Warschau.
17.25: Schallplatten.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Konzert. Irene Zahradnik, Gesang; T. Seredynski, Klavier.
19.40: H. Olszewska: Schminke und Farbenstift im Laufe der Jahrhunderte.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Presse, Musik.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information f. Genossenschaft.
15.00: Konzert f. Kinder.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.55: Musikal. Zwischenspiel.
18.30: Thematisches Konzert.
22.05: Esperanto-Bulletin.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.30: Nachmittagskonzert.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Sportübertragung
18.45: Klaviersonaten von Haydn.
19.00: Vortrag.
19.15: R. W. G. Hingston: Der Gorilla.
19.30: Tanzmusik. Jack Payne.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens-Hall. Dir. H. Wood.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Bizet: L'Arlesienne-Suite. — 3. Leoncavallo: Arie a. „Der Bajazzo". — 4. Saint-Saens: Klavierkonzert Nr. 2 g-moll. — 5. Lieder. — 6. Händel: Largo [f. Violine, Harfe u. Orgel]. — 7. Weber: Aufforderung zum Tanz.
22.00: Vortrag.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Orchesterkonzert.
20.00: Lieder.
20.30: „Feierabend", Hörspiel.
21.00: Bunte Stunde.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

15.30: Tanzmusik.
16.45: Orgelkonzert
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Balladenkonzert.
19.15: Militärkonzert.
20.30—22.30: S. Regionalprogramm.
22.30—22.35: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Konzert.
13.00, 16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Presse. — 2. Berichte in Esperanto.
20.30: Liedervorträge.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Tanzmusik.
19.45—20.30: Nachrichten, Tanzmusik.
21.30: Französisch.
22.00: Aus spanischen Operetten.
0.00—0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

16.50: Frauenstunde u. Schallpl.
19.15: Bunte Musik.
19.45: Schallplatten.
20.15: „La nostra pelle" von Sabatino Lopez.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

15.30: Orchesterkonzert.
16.45: Siehe Nationalprogramm
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert
20.00: Tanzmusik.
20.30: „Feierabend", Hörspiel.
21.30: Orchesterkonzert.
22.00: Vortrag.
22.30—24.00: S. Nationalprogramm

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Konzert.
17.00: Literarisch-künstl. Übertrag.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30: Konzert.
21.00: Abendkonzert.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00—6.30: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
9.00: Zeitung „Proletar".
9.30: Konzert, Zeit.
10.00: Zeitung „Proletar", Konzert.
12.00: Konzert.

— Sonnabend, 15. August —

15.00: Vortrag.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Jungkommunistische Zeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Vortrag in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Landwirtschaft.
15.55: Zeit, Rotarmisten-Zeitung.
17.30: Landw. Polytechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für die Kollektivlandwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm, Presse.
21.55: Roter Platz u. Stundenschlag.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
15.30: Konzert des Handharmonika-Spielring Zürich.
16.00: Zeitzeichen, Schallplatten.
17.00: Jugendstunde.
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Schallplatten.
19.00: Geläute der Kirchen.
19.15: „Das Erbe unserer Ahnen" von Fr. Carl Endres.
19.30: Frl. Wedekind: Säuglingsturnen.
20.00: Eine Stunde des Lachens. — Gastspiel der Münchener Funkhumoristen Hanns Hunkele und Grete Anders.
21.20: Populäre Musik. Ländlerkapelle Seminola, Dornach. Jodler-Doppelquartett.
22.10: Tanzmusik. Kapelle P. Kley a. d. Sommerkasino.
22.00—23.00: Wetter, Nachrichten.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.00: Kinderstunde.
18.30: Norwegische Musik.
19.15: Wetter, Presse, Landwirtschaft.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Schubert: Militär-Marsch. — 2. Fucik: Ouvertüre zu „Marinella". — 3. Rohde: Gounodiana-Fantasie. — 4. Dvorák: Humoreske. — 5. Sgambati: Altes Menuett. — 6. Granados: Spanischer Tanz. — 7. Wieniawski: Legende. — 8. Lehár: Aus „Paganini". — 9. Blankenburg: Marsch-Potpourri.
21.00: Theatergeschichte.
22.05: Schwedische Lieder.
22.15: Tanzmusik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

7.00—9.00: Frühkonzert aus Prag.
11.00: Militärmusik aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.20—13.50: Arbeitsmarkt aus Prag.
16.00: Konzert.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Rubinstein: Karneval-Suite. — 3. Tschaikowskij: Walzer a. „Eugen Onegin". — 4. Fibich: Poem. — 5. Lincke: Lustspielouvertüre. — 6. Bayer: Puppenfee. Potpourri. — 7. Bernhard: Kmochiade. — 8. Smatek. One-step.
17.30: Übertragung aus Prag.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.15: Programm.
22.20—24.00: Bunte Stunde aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00: Frauenstunde, Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.50: Schallplatten.
21.35: „Addio Giovinezza" v. Pietri.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45: Schallplatten, Presse, Wetter.
8.30: Gymnastik.
12.30—19.00: Schallplatten, Berichte.
19.00: Verbandsnachrichten.
20.00: Religiöser Vortrag (Israelit.).
20.45: Schallplattenmusik.
21.30: Schallplattenmusik (Forts.).

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
18.30: Journalistischer Vortrag.
18.45: Konzert.
1. Gorski: Intermezzo für Violine. — 2. Paderewski: a) Melodie; b) Tänze. — 3. Mlynarski: Masurka. — 4. Wieniawski: Polnisches Lied. — 5. Arien und Lieder [Sopran].
19.45: E. Swizinski: Der Osten.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.30—24.00: Siehe Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.00: Zeit.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert aus Karlovy Vary.
8.30—9.00: Schallplatten.
11.00: Militärmusik aus Bad Podebrady.
1. Flotow: Ouvert. zu „Martha". — 2. Oberthor: Elfenreigen. — 3. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 4. Dvorák: Zwei Walzer. — 5. Siede: Liebesbotschaft.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.50—14.00: Arbeitsmarkt.
16.00: Konzert aus Mär.-Ostrau.
17.30: Arbeiterfunk. J. Safár: Sozialfürsorge in den Städten.
17.50: Schallplatten.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Annie Rosar, Wien: Rund um die Liebe.
19.00: Konzert von d. Schützeninsel. Dir. J. Labsky.
1. Labsky: Marsch. — 2. Hall: Walzer. — 3. Verdi: Fantasie aus „Troubadour". — 4. Labsky: Abschied vom Liebchen. Lied mit Echo. — 5. Vanicek: Landleben, Potpourri.
20.00: Hörspiel a. d. Senderaum.
20.25: Sängerquartett.
21.00: Orchesterkonzert aus Preßburg.
22.10: Berichte, Theaternachrichten, Programm.
22.20—24.00: Bunte Stunde.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

7.00: Konzert aus Prag.
8.30—9.00: Schallplatten.
10.30: Promenadenkonzert a. Teplitz.
12.05: Mittagskonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Ganne: a) Marche Loraine; b) Brünettenwalzer. — 2. Lincke: Ballett-Ouvertüre. — 3. Delibes: Coppelia, Ballettsuite. — 4. Demersemann: Festtag in Aranjuez, spanische Fantasie. — 5. Friml: Ständchen. — 6. Fucik: Elegische Dichtung. — 7. Gollwell: Polka. — 8. Leopold: Intermezzo. — 9. Zamecnik: Fox. — 10. Kovarik: Gestern hat mir noch die Sonne geschienen, Fox. — 11. Balling: Marsch.
13.50: L. Tejkal: Mittel zur erfolgreichen Konkurrenz.
16.00: Schallpl. aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Arbeiterfunk aus Prag.
17.50: Marionettentheater.
19.00: Übertragung aus Prag.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. F. Dyk.
1. Smetana: Gaudeamus, Marsch der Studentenlegionen a. d. Jahre 1848. — 2. Dvorak: Walzer. — 3. Fibich: Frühling. — 4. Tschaikowskij: Lied ohne Worte. — 5. Schubert: Moment musical. — 6. Kostál: Span. Tanz. — 7. Boccherini: Menuett. — 8. Rubinstein: Melodie. — 9. Provaznik: Valse joyeuse. — 10. Drdla: Souvenir. — 11. Babusek: Slowak. Tanz. — 12. Gillet: Le lettre de Manon. — 13. Strauß: Perpetuum mobile. — 14. Fucik: Serenade. — 15. Chlup: Schnellpolka. — 16. Kricka: Jugendmarsch.
22.00: Berichte aus Prag.
22.15: Programm.
22.20—24.00: Bunte Stunde a. Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. A. Krull.
1. Sousa: Marsch. — 2. Ketelbey: Melodie. — 3. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 4. Eilenberg: Ein Tänzchen auf grüner Wiese. — 5. Ohlsen: Lotosblumen, Walzer. — 6. Jessel: Potpourri aus „Schwarzwaldmädel". — 7. Blankenburg: Marsch.
Ab 20.25: Alte und moderne Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

10.00: Kath. Gottesdienst.
17.00: Nachmittagskonzert.
18.00: M. Racenis: Krisjanis Valdemars.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.03: Richard-Wagner-Abend. Dir. V. Berdiajew.
1. Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Wotans Abschied und Feuerzauber, aus „Die Walküre". — 3. Ouvertüre zu „Lohengrin". — 4. Ouvertüre zu „Tannhäuser".
20.20: Konzert (Forts.).
5. Ouvertüre zu „Parsifal". — 6. Walters Lied. — 7. Präludium und Isoldes Liebestod a. „Tristan und Isolde". — 8. Ouvert. zu „Rienzi".
21.00: Wetter.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Vokal- u. Instrumentalkonz.
20.10: Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Sport.
21.00: „Der Vasall". Lyr. Drama in 3 Akten von A. Smareglia.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter. Genf, Schallpl.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
14.00—18.00: Genf. Reportage vom Internat. Motorbootrennen.
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Lausanne Schallplatten.
19.40: Lausanne, Plauderei.
20.00: Genf. Amerikanische Musik.
20.25: Lausanne, M. Marius Chamot in seinem Repertoir.
21.10: Orchesterkonzert.
22.30—23.15: Genf. Tanzmusik aus d. Kursaal.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
16.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
Anschl. Vortrag.
17.50: Schallplatten.
18.00: Reportage.
20.15: Kabarett.
21.40—24.00: Alte u. moderne Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Kath. Morgenfeier.
12.00: Schallplatten.
13.15: Schallplatten.
14.30: Übertragung a. d. Park des Kasino von Niederbronn-les-Bains.
16.45: Vortrag (franz.): Die Kultur der Kleidung.
17.00: Bunte Musik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Sousa: El Capitan, Marsch. — 2. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 3. Lortzing: Feierliche Ouvertüre. — 4. Szule: Auswahl aus „Sidonie Panache". — 5. Czibulka: Waldesrauschen. — 6. Ganne: Lothringer Marsch.
17.45: Deutscher Sprachunterricht in franz. Sprache.
18.00: Operettenmusik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Offenbach: Fantasie aus „Perichola". — 3. O. Straus: Fantasie aus „Ein Walzertraum". — 4. Lehár: Walzer aus „Der Graf von Luxemburg". — 5. Messager: Auswahl aus „Passionnément".
18.45: Vortrag (franz).
19.00: Leichte Musik. Ltg. M. Bernhardt.
1. Gauwin: American Jockey. Marsch. — 2. Witz: Blumen und Schmetterlinge, Walzer. — 3. Alstyne: A Moonlight Memory. Foxtrott. — 4. Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — 5. Gabaroche: Fantasie aus Ketty Boxer.
19.45: Schallplatten.
20.45: Orgelkonzert. Mlle Christiane Frommer-Cannes.
1. Bach: Präludium h-moll. — 2. Bach: Fuge D-dur. — 3. C. Franck: Heroisches Stück. — 4. C. Franck: Pastorale. — 5. Vierne: Kantilene u. Finale a. d. 3. Sinfonie. — 6. Widor: A. d. 5. Sinfonie.
22.00—24.00: Tanzmusik a. d. Kasino Niederbronn-les-Bains.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.00: Lieder.
13.15: Tanzmusik.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Lieder.
17.45: Orchesterkonzert.
18.00: Tanzmusik.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Akkordeonkonzert. — 19.00: Lieder. — 19.15: Sinfoniekonzert.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Tanzmusik. — 20.00: Verschiedene Orchester. — 20.15: Heitere Monologe. — 20.30: Verschiedene Soli. — 20.45: Wiener Orchester. — 21.00: Arien aus heiteren Opern. — 21.00: Sinfoniekonzert. — 22.00: Schallplatten.
22.45: Wiener Orchester.
23.00: Autorenstunde.
Anschl.: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

10.00: Gottesdienst a. d. Jasna Gora in Czestochowa.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.20: Musik.
13.40: Prof. H. Moscicki: Die Wiederkehr des Wundertages an der Weichsel.
14.00: Musik.
14.10: Prof. M. Limanowski: Die Art polnischer Autoren. (Aus Wilna.)
14.25: Populäres Konzert. Polnische Musik.
15.00: Ing. E. Blaszcyk: Die Bepflanzung der Obstgärten.
15.20: Musik.
15.30: Prof. F. Teodorowicz: Pilze.
15.50: Musik.
16.00: H. Doch: Gänse- und Entenzucht.
16.20: Musik.
16.40: Kinder- und Jugendstunde.
17.15: Schallplatten.
17.35: Berichte aus alter Zeit.
17.40: Orchesterkonzert. Dir. C. Wilkomirski. P. Proniak, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Moniuszko: Ouvertüre zu „Hrabina"; Verdi: Aus „La Traviata"; Donizetti: Sextett aus „Luzia di Lammermoor". — 2. Moniuszko: Arie aus „Verbum Nobile"; Jo-teyko: Arie aus „Sigismund August"; Verdi: Arie aus „La Traviata". — 3. Keffler: Fantasie über Werke von Niewiadomski; Zelenski: Zwischenaktmusik aus „Wit Stwosz"; Noskowski: Ukrainischer Tanz. — 4. Niewiadomski: Zwei Lieder; Moniuszko: a) Abendlied; b) Die Lerche.
19.30: Schallplatten.
19.40: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
20.00: Nützliches und Angenehmes.
20.15: Populäres Konzert. Dir. A. Dolzycki und andere.
1. Liszt: Polonäse E-dur; Herold: Ouvertüre zu „Zampa"; Waldteufel: Walzer; Gounod: Fantasie aus „Faust". — 2. Solisten. — 3. Moniuszko: a) Ouvertüre zu „Halka"; b) Die Spinnerin; c) Soldatenlied. — 4. Solisten. — 5. Noskowski: Wiegenlied; „Halka". Moniuszko: Mazurka a. „Halka". Dazwischen Theaternachrichten.
22.00: Am Horizont.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Konzert. Werke von Chopin.
1. Polonäse f-moll (posthume) Nr. 5. — 2. Vier Mazurkas: a) B-dur op. 7; b) g-moll Nr. 13; c) F-dur Nr. 4; d) a-moll Nr. 11. — 3. Rondo C-dur, für zwei Klaviere.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

10.00—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Programm f. d. kommende Woche.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Kabarett (Schallpl.).
15.20—15.40: Jugendstunde.
15.40—16.05: Vortrag. Afrika, mit Schallplatten.
16.05—16.30: Vortrag. Aus dem Leben menschlicher Abnormitäten.
16.30—18.15: Blasorchesterkonzert.
18.15—18.45: Die Erzählung der Woche.
19.00—19.30: Lieder.
20.00—21.00: Konzert aus Baden-Baden.
21.00—22.00: „Aquarium", bunter Abend aus Stuttgart.
22.45: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kap. Dajos Béla.

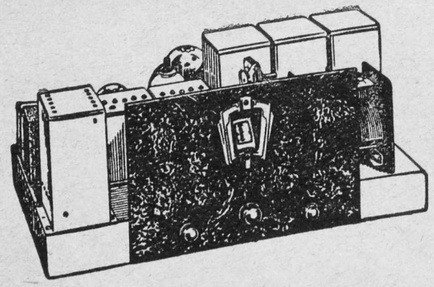
FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 33
14. August 1931



Band-Schalecohet 7

Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen! Durch ernste Forschungsarbeit des allen anspruchsvollen Funkbastlern rühmlichst bekannten Schaleco-Laboratoriums ist es gelungen, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Das Ergebnis dieser Arbeiten findet seinen Niederschlag in dem jetzt auf den Markt kommenden Band Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne. Der Empfänger ist mit 6 Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden 2 abgestimmte HF-Kreise, 1 Oszillatorkreis, 2 doppelseitig abgestimmte Zwischenfrequenzkreise und 1 Niederfrequenzkreis. Sämtliche HF-Kreise werden von einem Dreifach-Spezial-Drehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Für den Empfang der Rundfunkwellen ist eine optimale Z. F. von 175 kH und für den Empfang der langen Wellen eine solche von 75 kH vorgesehen. Die Kopplung ist auf eine Bandbreite für 9 kH festgesetzt, und dank der absoluten Trennschärfe von 9 kH in Verbindung mit der großen Fernempfangsempfindlichkeit des Band-Schalecohet 7 kann man wohl sagen, daß diese neue Schaleco-Schöpfung, die von unseren Freunden mit Spannung erwartet wurde, auf der Großen Deutschen Funkausstellung selbst als der modernste und leistungsfähigste Bandfilter-Superheterodyne vollkommen konkurrenzlos dastehen wird. Von den angewandten Neuerungen wollen wir nur kurz aufzählen: Jede Station nur einmal! Keine Pseudoüberlagerung! Kein Interferenzpfeifen! 100%ige Einknopfabstimmung! Eine Volumenkontrolle, ein Wellenumschalter! Vollendet durchgebildete Chassis-Bauweise — vorbildliche attraktive Wirkung, glänzende Tonwiedergabe!

Zur Funkausstellung: Stand 407, der zweite Stand links vom Haupteingang.

Schackow, Leder & Co., G. m. b. H.
Berlin N 4, Chausseestr. 42

Bitte senden Sie mir die ausführliche Broschüre über den „Band-Schalecohet" mit Bauplan in natürlicher Größe. RM 1,50 in Briefmarken lege ich hier bei.

Name: .....

Adresse: .....

.....

und nun auch Wego-Widerstände

WEGOWID

WEGO-WERKE A.G.
FREIBURG I.B.

Vorteilhafter Einkauf

des Neuesten und Besten der
Rundfunk-Industrie
sichert Ihnen einen wichtigen Vorsprung vor Ihrer Konkurrenz! Darum besuchen Sie die **größte Internationale Ein- und Verkaufs-Veranstaltung der ganzen Welt,** die

Leipziger Messe

Am 30. August beginnt die Leipziger Herbstmesse 1931

Nähere Auskunft
LEIPZIGER MESSAMT, LEIPZIG



EUROPAS GRÖSSTE FACH-AUSSTELLUNG DER FUNK- UND PHONO-INDUSTRIE

Auskünfte, Prospekte und Gutscheinhefte für den verbilligten Berlin-Aufenthalt durch das Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg 9

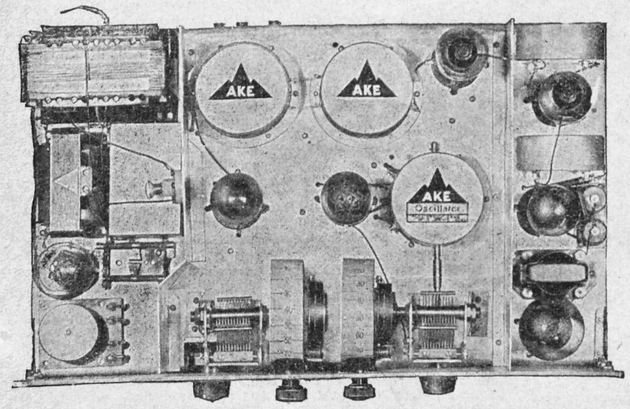


PREISABBAU... PREISABBAU...

Großzügig baut Valvo die Preise der wichtigsten Radioröhren ab, um durch billige und dabei doch hochwertige Qualitätsröhren eine Verbreitung des Rundfunks in den breitesten Volksschichten zu ermöglichen. — .....
Guter Empfang mit billigen Valvo Radioröhren!

VALVO

AKE-Bandfilter-Super



Der einzige Super mit idealer Tonqualität und haarscharfer Selektion
Baubeschreibung (3. Auflage)
Mit Netz- und Batterieplan RM 2,—
Gleichstrom-Baumappe RM 2,—

AKE-Bandfilter-Solodyne
das billige Hochleistungsgerät

AKE - Bandfilter - Vorsatz
für alle Empfänger als Vorsatz geeignet
Baubeschreibung für diese beiden Geräte RM 1,50

Neues Urteil H.V. Chemnitz, 31. 3. 31
Der Bandfilter-Super ist jetzt fertig und gibt einen großartigen Erfolg. Am Tage Empfang aller Großsender. Abends so ziemlich jeder Sender, der in der Wellentabelle überhaupt steht. Tonqualität ganz vorzüglich, Trennschärfe sehr gut. Endstufe: Loftin-White-Schaltg. m. Schirmgitter-Netzröhre und folgender RE 604. An kleiner Spule statt Rahmen war schon der Empfang fast aller Großsender möglich. Ein Ergebnis von gestern: abends 10 Uhr Rom mit ausgesteuertem 3 Watt-Wechselstrom klar wie Originalmusik und auch in Sendepausen fast ganz frei von Stockholm.

Dipl.-Ing. A. Cl. HOFMANN & Co. G. m. b. H.,
Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 48
Funkausstellung: Halle 8. Stand 853

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag beträgt bei kostenloser Lieferung des „Funk" 2 RM., bei Lieferung des „Funk, kleine Ausgabe", 1.25 RM. Er ist erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

In der Woche vom 27. Juli bis 1. August ist Hauptrundschreiben Nr. 196 herausgegangen.

gez. Dr. Pohle gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Bei genauer Durchsicht der Mitgliederlisten haben sich gelegentlich der Umbestellung des „Funk" Unstimmigkeiten in der Angabe der Anschriften ergeben. Wir bitten daher unsere Mitglieder, ihre genaue Anschrift nebst Mitgliedsnummer umgehend der Geschäftsstelle oder den Herren Obleuten mitzuteilen, damit in der Zustellung der Zeitschrift und sonstiger wichtiger Mitteilungen keine Verzögerung eintritt.

FTV. Gruppe AFA. Geschäftsstelle: Berlin SW 11, Askanischer Platz 3. Fernspr.: B 2 Lützow 4847. Bastelstube: Askanischer Platz 3. Bastelstunde: Dienstags und Donnerstags ab 16.30 Uhr, und Sonnabends ab 12 Uhr.

FTV. Gruppe Funkfreunde Bamag. Geschäftsstelle: Berlin NW 21, Oldenburger Str 19. Fernspr.: C 5 Hansa 5883 App. 28 (Kaufmann).

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstr. 141. Postscheckkonto: Berlin 329 52. Bastelstube und Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. Bastelabende: Dienstags. — Nächste Monatsversammlung am 1. September. E. ist Pflicht eines jeden Mitglieds, zu dieser Versammlung zu erscheinen, da an diesem Abend das Arbeitsprogramm für das kommende Winterhalbjahr festgelegt werden soll. Im übrigen verweisen wir auf ein bald erscheinendes Rundschreiben. Ab September wieder regelmäßig jeden Dienstag Bastelabend.

FTV. Gruppe Berliner Radio-Club E. V. Geschäftsstelle: Berlin O 112, Frankfurter Allee 290. Fernspr.: E 8, Andreas 0269. Postscheckkonto: Berlin 146 28.

FTV. Gruppe Beuth-Schule (HTL.). Geschäftsstelle: Berlin N 65, Zeppelinplatz. Fernsprecher: E 2 Kupfergraben 0021, App. 2219. Postscheckkonto: P. Drobka: Berlin N 65 (Berlin 105 892). Bastelstube: Beuth-Schule, Zeppelinplatz. Bastelabende: Freitags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Birgfeld. Geschäftsstelle: E. Scholz, Berlin O 34, Pintschstraße 12 II.

FTV. Gruppe Bosse & Co. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Wiener Straße 43. Fernspr. F 8 Oberbaum 9466.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium u. Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstraße 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Str. 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38.

Nachruf.

Am 1. August verstarb nach schwerem Leiden einer unserer Besten, Herr **Frido Kretzschmar.** Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutscher Radio-Club Berlin E. V.

FTV. Gruppe Friedrichshagen. Geschäftsstelle: Hirschgarten bei Friedrichshagen, Mühlweg 22. Fernspr: F 4 Friedrichshagen 7910. Bastelstube: Ernst Schulze, Schöneiche bei Friedrichshagen, Platanenstraße 62—64.

FTV. Ortsgruppe DRC. Halberstadt E. V. Geschäftsstelle: Buchhornstraße 1. Fernspr.: 1862. Vereinslokal: Restaurant Wehrstedt. Treffzeiten: Montags ab 20.30 Uhr.

FTV. Gruppe Huth. Geschäftsstelle: Dr. G. Messtorff, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 130. Fernspr.: F 5 Bergmann 3120. Postscheckkonto: Dr. G. Messtorff, Berlin Nr. 105 135.

FTV. Ortsgruppe Kalkberge. Geschäftsstelle Witt, Kalkberge (Mark).

FTV. Gruppe Knorr-Bremse. Geschäftsstelle: E. Jagals, Berlin-Neukölln, Weigandufer 27.

FTV. Gruppe M'x & Genest. Geschäftsstelle: Berlin-Schöneberg, Geneststraße 5. Fernspr.: G 1 Stephan 440, App 81. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Sachsendamm 37.

FTV. Gruppe Oberspree. Geschäftsstelle: Spangenberg, Berlin-Oberschöneweide, Zeppelinstr. 67.

FTV. Gruppe Orenstein & Koppel. Geschäftsstelle: G. Klinke, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 23/24.

FTV. Gruppe Osram. Geschäftsstelle: Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. Fernspr.: C 6 Moabit 8300 App. 183 (Lohde). Bastelstube: Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Rathenow. Geschäftsstelle: A. Scholz, Gr. Hagenstraße 39 Fernspr.: 3047. Postscheckkonto: F. Keunitz, Rathenow (Berlin 125 539). Bastelstube: Restaurant zum Kronprinz, Bahnhofstraße. Bastelabende: Mittwoch ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Reichsbank. Geschäftsstelle: J. Lehmann, Potsdam, Augusta-Viktoria-Straße 10.

FTV. Ortsgruppe Funkfreunde Schönebeck a. d. Elbe. Geschäftsstelle: M. Blumenthal, Elbstr. 25. Vereinslokal: Hotel Goldene Sonne. Vereinsabend: Jeden ersten Freitag im Monat ab 20 Uhr.

FTV. Radioclub Schöneberg E. V. Geschäftsstelle, Bastelraum, Sender D 4 ADI, Vortragsraum: Ebersstraße 92. Geöffnet: Montags, Mittwochs, Freitags ab 19 Uhr. Sendeabend: Mittwochs ab 20 Uhr. Postscheckkonto: Karl Hirsch, Berlin 107 481. — Bis auf weiteres werden wir folgende Einrichtung schaffen: An jedem ersten Freitag im Monat findet ein Vereinsabend in unseren Räumen statt, zu dem wir um zahlreiches Erscheinen bitten. Es findet ein Vortrag oder Vorführung von Empfangsgeräten statt, anschließend Aussprache über allgemeine technische Fragen und gemütliches Beisammensein. Auf die einzelnen Veranstaltungen wird rechtzeitig aufmerksam gemacht werden. Unsere Sprechstunden werden in diesem Jahre keine Sommerpause erfahren. Montags und Freitags allgemeine technische Sprechstunde ab 20 Uhr; es wird stets ein Mitglied des technischen Ausschusses anwesend sein. Die Mittwochabende sind der Kurzwellensendetätigkeit vorbehalten.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle: S. S. W. Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2. Montags und Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB. Gebäude hinter dem Siemensstadion; Leitung H. Lamprecht, W. W. 3, 03 168. — Für unsere Morsekurse werden dringend Morsetasten benötigt. Wir bitten diejenigen Mitglieder, die im Jahre 1929 Morsetasten leihweise erhalten haben, diese im Senderhaus hinter dem Siemensstadion ab 17 Uhr abzuliefern. Rückfragen in dieser Angelegenheit sind an Herrn Lamprecht, W. W. 3, 03 168, zu richten.

FTV. Gruppe Spandau. Geschäftsstelle H. Schult, Spandau, Wilhelmstraße 135. Postscheckkonto: Hagedorn (Berlin 982 95). Bastelstube: Bernardi, Spandau, Roonstraße 13. Bastelabende: Jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. im Monat.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9. Fernspr.: F 5 Bergmann 1871 (Telefunken)

FTV. Gruppe Tiergarten. Geschäftsstelle: Erich Krüger, Berlin NW 21, Emdener Straße 26. Fernspr.: Vorsitzender M. Doering C 5, Hansa 6640. Vereinslokal: Völker, NW 87, Jagowstraße 30. Postscheckkonto: Berlin 623 24. Zusammenkünfte jeden Dienstag 20 Uhr. — Wir machen darauf aufmerksam, daß während der Sommerferien unsere Zusammenkünfte ausfallen. Wir beginnen am 2. September wieder mit unseren Vorträgen. Zahlkarten bitten wir bei Herrn Doering anzufordern.

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. Geschäftsstelle: B. Höfer, Berlin N 65, Otawistr. 31. Bastelstube: Restaurant Schulze, Berlin N 65, Barfußstr. 12. Bastelabende: jeden Mittwoch ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Vogel. Geschäftsstelle: A. Buttlar, Berlin-Adlershof, Sedanstr. 1 (Abt. Eink.). Fernspr.: F 9 Adlershof 400 (Hauptlager, Buttlar). Bankkonto: Commerz- und Privatbank. Dep.-Kasse ST, Cöpenick. Bastelstube: C. I. Vogel A.-G., Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Bastelabende: Jeden Montag nach dem 1. und 15. eines Monats.

FTV. Funkverein Wannseebahn E. V., Sitz Steglitz. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstraße 116. Fernsprecher: G 9, Albrecht 2163. Postscheckkonto: Berlin 430 12. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium: „Zum Patzenhofer", Steglitz, Breite Straße 40. Zusammenkünfte jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat.

FTV. Gruppe Wilmersdorf. Geschäftsstelle: Detmolder Str. 51, III. Fernspr.: Uhland 3968. Sprechstunden: Mittwochs und Sonnabends 18 bis 20 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr Postscheckkonto: R. Kuhlmann, Berlin 317 27. Klublokal: Tübinger Hof, Kaiserplatz 19.

FTV. Ortsgruppe Wustermark. Geschäftsstelle: A. Kuse, Elstal (Post Wustermark).

FTV. Ortsgruppe Züllichau. Geschäftsstelle: Matthausch, Kaiser-Wilhelm-Straße 10.

FTV. Gruppe Zwietusch. Geschäftsstelle: O. Sagert, Berlin Charlottenburg, Salzufer 6/7. Fernspr.: C 1 Steinplatz 5091.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 41. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

*

Interessengemeinsch. Thür. Funkvereine, Sitz Erfurt

Geschäftsstelle: Techn. Reichsbahnobersekretär Rahmig, Nordhäuser Straße 106.

Fortsetzung auf Seite 4.



Wichtige Telefunken-Röhren im Preis ermässigt!

Die neuen Preise ab 15. August:

RE 084 . . . . . RM 8.—	RES 164 . . . . RM 17.—
RE 114 . . . . . RM 7.—	RES 164d . . . RM 17.—
RE 134 . . . . . RM 10.—	RE 604 . . . . RM 22.50

REN 904 . . . RM 12.50

RENS 1204 . . . RM 18.—	RGN 1054 . . . RM 11.—
RGN 354 . . . RM 6.—	RV 239 . . . . . RM 55.—
RGN 504 . . . RM 8.—	RV 258 . . . . . RM 45.—

Die entsprechenden Serien-Röhren für Gleichstrom RM 0.50 mehr (mit Ausnahme der RES 094-Serie zu RM 18.—)

TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.
Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Kampf den Rundfunkstörungen.

9. September 1931, 20 Uhr, im großen Saale des Städtischen Ausstellungspalastes, Eingang Stübelallee, Vortragsabend. Rechtsanwalt Dr. Harry Pincus-Berlin: „Unzulässigkeit der Rundfunkstörungen und die Berechtigung des polizeilichen Einschreitens gegen Rundfunkstörungen". — Im zweiten Teil des Abends Experimentalvortrag: Dr. Conrad-Berlin vom Zentrallaboratorium der Siemenswerke: „Die Beseitigung der Rundfunkstörungen". Einlaß 19 Uhr. Beginn 20 Uhr. Eintritt 50 Pf. Verbilligte Eintrittskarten im Vorverkauf an Mitglieder gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte für 30 Pf. nur in der Geschäftsstelle Töpferstraße 2 II.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Str. 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Bastelkurse: Während der Sommermonate Juli und August fällt der Bastelunterricht an den Mittwochabenden aus. Die Geräte werden in den technischen Auskunftsstunden Mittwochs und Sonnabends, 17 bis 19 Uhr, geprüft.

Mit Rücksicht auf den am 9. September 1931 im großen Saale des Städt. Ausstellungspalastes stattfindenden Vortragsabend beginnt der Bastelkursus erst am 16. September 1931.

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Hygiene-Ausstellung à 55 Rpf.; Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Residenz- und Zentraltheater kostenlos; Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seestraße, gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben.

*

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden, außer Montag und Mittwoch, von 10 bis 13 Uhr, Montag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Montag und Mittwoch sowie Dienstag und Donnerstag. Kurzwellentag: Mittwoch von 15 bis 22 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Fernspr.: Pregel 44 880. Postscheckkonto. Königsberg i. Pr. 145. — In der Mitgliederversammlung am 29. Juli konnten vier neue Mitglieder begrüßt werden. Anschließend überreichte der Vorsitzende vier Plaketten für die Sendebeobachtungen des D. F. T. V. im Frühjahr 1931. Es wurden die Herren Adomeit, Gilde, Reith und Weitkuhn ausgezeichnet. Stud. Podszus gab in seinem interessanten Vortrage über „Kurze Wellen" einen Überblick über das ganze Gebiet der kurzen Wellen mit seinen Problemen, Eigenarten und technischen Verwendungsmöglichkeiten. Der reichhaltige Stoff — der große Aufmerksamkeit der Zuhörer verlangte — umfaßte folgende Abschnitte: 1. Übersicht über die Welleneinteilung. 2. Beziehung zwischen Wellenlänge und Schwingungszahl. 3. Erklärung über die Möglichkeit, auf einem schmalen Kurzwellenband viele Sender unterbringen zu können mittels der hochfrequenten Schwingungen. 4. Ausbreitung der kurzen Wellen, Fading, Raumakustik. 5. Aufbau von Sender und Empfänger. 6. Verkehr im Kurzwellenbetrieb. 7. Störungen im Verkehr durch Autozünder usw.

Funkverein 26. Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner. 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Telegraphenwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

1. Mitgliedsbeitrag. Für die Mitglieder, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben, gilt folgendes: Der Mitgliedsbeitrag beträgt in gleicher Weise wie bisher 6 RM. vierteljährlich bei kostenfreier Lieferung der Wochenschriften „Funk" und „Funk-Bastler" sowie der DFG.-Mitteilungen. Der Mitgliedsbeitrag ist vierteljährlich im voraus zahlbar, und zwar jeweils bis zum 10. des dem Vierteljahresbeginn vorausgehenden Monats. Die Lieferung des „Funk" und „Funk-Bastler" kann von der DFG. bis zum Eingang der Zahlung zurückgehalten werden. Kosten, die durch die nachträgliche Lieferung entstehen, gehen zu Lasten des betreffenden Mitgliedes. Der Vorstand ist berechtigt, auf Antrag monatliche Vorauszahlung zu gestatten. Die Zahlung hat dann ebenfalls bis zum 10. des vorhergehenden Monats zu erfolgen (also der Beitrag für Juni ist zu zahlen am 10. Mai). Der Geschäftsstelle der DFG. wird aufgegeben, nicht rechtzeitig eingegangene Beiträge durch Postnachnahme einzuziehen. Die dadurch entstandenen Portogebühren gehen zu Lasten des betreffenden Mitgliedes.

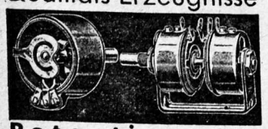
Für die Mitglieder, die ihren Wohnsitz im Ausland haben, treten zum Beitrag hinzu die erhöhten Portokosten, die durch den Versand des „Funk" und „Funk-Bastler" nach dem Ausland entstehen. Infolgedessen stellt sich der Mitgliedsbeitrag auf 7,30 RM. vierteljährlich für die Mitglieder, die ihren Wohnsitz in einem der folgenden Länder haben: Albanien, Ägypten, Algerien, Argentinische Republik, Äthiopien, Belgien, Belgisch-Kongo, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Kostarika, Danzig, Dominikanische Republik, Ekuador, Elfenbeinküste, Estland, Finnland, Frankreich, Französ.-Äquatorial-Afrika, Französ.-Guinea, Französ.-Somaliküste (Obok), Französ.-Sudan, Gabon (Mittelkongo), Griechenland, Guatemala, Haiti, Honduras, Jugoslawien, Kolumbien, Kuba, Lettland, Litauen und Memelgebiet, Luxemburg, Marokko, Martinique, Mauretanien, Mexiko, Neufundland, Niederlande, Niederländ.-Guyana, Niger, Nikaragua, Österreich, Panama, Paraguay, Persien, Philippinen, Polen, Portugal, Portug. Kolonien in Afrika, Asien und Ozeanien, Réunion, Rumänien, St. Pierre und Miquelon, Saargebiet, Salvador, Senegal, Spanien, Syrien und Großlibanon, Südafrikanische Union, Südwestafrika (fr. deutsches Schutzgebiet), Tschechoslowakei, Tunis, Türkei, Ungarn, Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken, Uruguay, Venezuela.

Für diejenigen Mitglieder, die ihren Wohnsitz in einem vorstehend nicht genannten fremden Lande haben (z. B. in Schweden, Norwegen, Vereinigte Staaten von Amerika usw.), beträgt der Mitgliedsbeitrag einschl. Porto 7,95 RM. vierteljährlich.

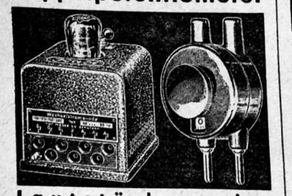
2. Radio-Laboratorium. Das unter Leitung von Herrn Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg, stehende Laboratorium steht den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E. V. für Messungen, Versuche usw. kostenlos zur Verfügung.

3. Technische Sprechstunde. Jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle, Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, in allen technischen Fragen. Die Benutzung der Sprechstunde ist für die Mitglieder kostenlos. Die auswärtigen Mitglieder bitten wir, technische Anfragen schriftlich unter Beilegung des Rückportos an uns zu richten.

Kabi
Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.
Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F
ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Deutscher Sang
Liederbuch für die turnende Schuljugend
Für alle Freunde des deutschen Liedes herausgegeben von der Turnvereinigung Berliner Lehrer
Teil I: 84.-86. Zehntausend. 1929. Steif geheftet 0,20 RM
Teil II: 116.-145. Tausend. 1930. Steif geheftet 0,20 RM
Weidmannsche Buchhandlung Berlin SW 68

Beachten Sie unsere Anzeigen

Der Speerwurf
Von H. Westerhaus
Mit 12 Bildern 1 RM.
Der Speerwurf als sportliche Übung. Der Speer. Der Wurf: 1. Die Wurftechnik. (Der Griff. Der Wurf. Der Anlauf.) 2. Die Methodik des Speerwerfens. 3. Das Training des Speerwerfens. Allgemeine körperliche Grundlagen für das Speerwerfen
Weidmannsche Buchhandlung Berlin SW 68

4. Neue Mitglieder: Wilhelm Stiebitz, Elektroingenieur, Ammendorf (Saalkr.); Otto Schulze, Ingenieur, Dresden-A. 24; M. Berelson, Memel; Fred Goldbecker, kaufmännischer Angestellter, Erfurt; Dr. Edmund Meyer, Linnich, Kreis Jülich; Erhart Oehmichen, Elektropraktikant, Berlin N 58.

Aus der Industrie

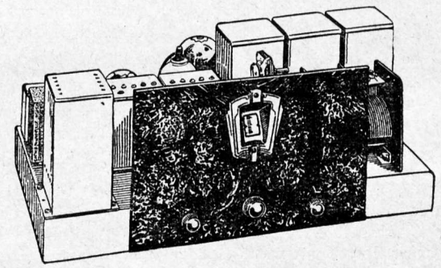
Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Neuerungen von Funkgeräten! Die Entwicklung im Empfängerbau hat in dem neuen Jahr 1931 keine sehr großen Fortschritte zu verzeichnen. Wenn sich auch im allgemeinen zwei oder drei Typen als Standardgerät herausgebildet haben und auch einzelne Einbauteile allmählich schon entsprechender umgestaltet werden konnten, so sind doch absolut neue Gattungen von Empfängern nicht in den Handel gebracht worden. Es sind im Gegenteil von den sehr vielen verschiedenen Ausführungen nur wenige Formen übrig geblieben. Das ist sehr begrüßenswert; denn da es nur drei bis vier verschiedene Forderungen bezüglich der Größe des Gerätes und seiner Empfindlichkeit gibt, so dürfte auch die gleiche Anzahl von Gerätetypen den Anforderungen des Publikums genügen. Abweichungen darüber hinaus verwirren in den meisten Fällen nur. Dagegen ist es möglich gewesen, die Leistungen dieser normalen Standardtypen infolge der stets fortschreitenden Röhrenentwicklung mit bedeutend leistungsfähigeren Röhren zu versehen. Besonders die Batteriegeräte waren in den beiden letzten Jahren von der Industrie sehr stiefmütterlich behandelt worden, da Netzanschluß die allgemeine Forderung war. Zum Teil lag es daran, daß die neuen indirekt geheizten Röhrentypen für Wechselstromnetzanschluß eine bedeutend größere Leistung aufweisen. Erst in diesem Jahr ist es der Radioröhrenfabrik G. m. b. H. in Hamburg gelungen, die Hauptröhrentypen für Batterieempfang, nämlich eine Audionröhre („Valvo" A 411) und eine Widerstandsverstärkerröhre („Valvo" W 411) zu schaffen, die in ihren Leistungen den entsprechenden indirekt geheizten Typen gleichkommen. Ein älteres Gerät mit den neuen Röhren versehen erhält eine Empfindlichkeit und Güte, wie man sie bisher nur von den guten Netzanschlußgeräten kannte. Bezüglich der Endröhren können auch heute noch die schon entwickelten Typen verwendet werden, da diese schon bis zu ihrer maximalen Leistung entwickelt sind. Bekannt sind ja in dieser Hinsicht Mehrgitterendröhren (Penthoden), von denen unter den „Valvo"-Fabrikaten eine ganze Anzahl im Gebrauch sind. Bemerkenswert ist in der Reihe dieser Mehrgitterendröhren eine Neuschöpfung („Valvo" L 427 D). Abweichend von ihrer Vorgängerin, der Type L 425 D, zeigt diese nur einen geringen inneren Widerstand, so daß jeder Lautsprecher in Verbindung mit dieser Röhre ohne weiteres verwendet werden kann, ohne Energieverluste durch unzweckmäßige Anpassung befürchten zu müssen. Die oben schon genannten Typen A 411 und W 411 sind aber auch infolge ihres genau abgeglichenen Heizstromes von 100 mA ausersehen, Gleichstromnetzanschlußgeräte, die mit der 100 mA-Serie bestückt sind, zu verbessern. Während die Type A 411 bei Batteriebetrieb die Type A 408 ersetzt, kommt sie für Gleichstromnetzanschlußgeräte für die Type A 410 in Frage und die Type W 411 im ersteren Fall für die Type W 406, im letzteren Fall für die W 410.

Die direkt geheizten Gleichstromnetzanschlußempfänger haben aber auch heute noch bei vielen Gleichstromnetzen keinen Anhang gefunden, da vielfach der Gleichstrom auf dem Wege über Quecksilberdampfumformer aus den Wechselstromnetzen gewonnen wird. Diese Art Umformer sind jedoch als Erzeuger von hochfrequenten Störungen bekannt und verhaßt. Darum ist es doppelt zu begrüßen, daß in der neuen Saison Gleichstromnetzanschlußempfänger aufkommen werden, bei denen die Röhren indirekt geheizt werden. Diese neuen Typen sind besonders dafür entwickelt worden und weichen hinsichtlich ihrer Heizdaten beträchtlich von den indirekt geheizten Wechselstromröhren ab. Die Heizspannung beträgt nämlich pro Röhre 20 Volt und der Heizstrom etwa 180 mA. Diese neue Röhrenserie umfaßt eine Hochfrequenzschirmgitterröhre („Valvo" H 2018 D), eine Audionröhre („Valvo" A 2118), eine Eingitterendröhre, die in ihrer Leistung etwa der Type LK 430 entspricht („Valvo" L 2218) sowie eine Mehrgitterendröhre („Valvo" L 2318 D). Man kann annehmen, daß auf diesem Wege viele Rundfunkhörer in Gleichstromversorgungsgebieten nun zu Netzanschlußgeräten übergehen werden, da mit den neuen Röhrentypen wirklich ein einwandfreier Empfang ermöglicht wird. Bemerkenswert sind ferner die Bemühungen der einzelnen Apparatebaufirmen, die Trennschärfe der Geräte zu erhöhen, ohne die Röhrenzahl stark zu erweitern. Es wird ja den meisten bekannt sein, daß die Amerikaner drei- und vierstufige Hochfrequenzverstärker mit ebensoviel abgestimmten Kreisen verwenden, um die vielen dichtgedrängten Sender trennen zu können. Es ist aber für die Güte des Empfanges zweckmäßiger, mit wenigen Röhren dasselbe zu erzielen. Auf dem Wege über einen vorgeschalteten besonders abgeschirmten Primärkreis oder durch Zwischenschaltung von sogenannten Bandfiltern zwischen zwei Hochfrequenzstufen ist auch diese Frage zu lösen. Empfangsgeräte mit eingebautem Sperrkreis sind im letzten Jahr schon beträchtlich mehr in den Handel gekommen, womit eine der hauptsächlichsten Forderungen früherer Jahre erfüllt ist. Ob aber Empfänger mit wenigen Röhrenstufen und größerer Empfindlichkeit, die alle Forderungen erfüllen, hergestellt werden können, wird wohl erst die kommende Funkausstellung erweisen.

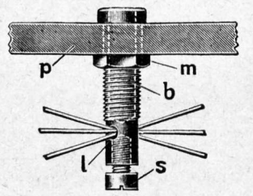
Grawor-Neuheiten. Das an sich schon recht glückliche und erfolgreiche Fabrikationsprogramm der Grawor-Werke ist durch eine Reihe epochemachender Neukonstruktionen bereichert worden, welche von vornherein auf Grund ihrer eminent hohen Leistung als Verkaufsschlager ersten Ranges angesprochen werden können. In erster Linie seien die neuen Inductor-Lautsprecher, und zwar die Typen Grawor-„Inductor"-Lautsprecher zu 51 RM. brutto und Grawor-„Sektordyn"-Lautsprecher zu 63 RM. brutto, erwähnt. Beide Lautsprecher besitzen das neue Grawor-„Inductor"-Magnetsystem mit Dreifachschnur zwecks genauer Anpassung an Empfänger mit normalen bzw. Schirmgitter-Endröhren zu 18 RM. brutto. Während bei dem „Inductor"-Lautsprecher eine Konusmembran Verwendung findet, besitzt der neue „Sektordyn"-Lautsprecher die bewährte Sektormembran D. R. P. Die polierten Nußbaumgehäuse zeichnen sich durch besondere Formenschönheit und Eleganz in der Seidenbespannung aus. Durch die fabelhaft lautstarke und tonvolle Wiedergabe nehmen die Grawor-Inductor-Lautsprecher eine Ausnahmestellung in ihrer Kategorie ein. Neben dem „Inductor"-Magnetsystem mit einem Magneten zu 18 RM. brutto wird noch ein Grawor-„Inductor-Doppel"-Magnetsystem zu 27 RM. brutto fabriziert, das in seiner Leistung ein Optimum darstellt. Beide Systeme sind auch in fester Verbindung mit Einbauchassis lieferbar, und zwar unter der Bezeichnung Grawor-„Inductor"-Chassis zu 30 RM. brutto und Grawor-„Sektor-Inductor"-Chassis zu 48 RM. brutto. Neben diesen beiden Neuschöpfungen wird die Fabrikation der anderen erfolgreichen magnetischen Lautsprecher, wie „Elite", „Violon", „Jubiläum", „Sektorkord" und „Sektorfar", unverändert beibehalten, jedoch sind auch hier zum Teil die Gehäuse wesentlich schöner gestaltet worden. Auf dem Gebiete der dynamischen Lautsprecher bringt Grawor neben dem bekannten „Cinema"-Lautsprecher zwei neue Typen heraus, die in ihrer Preiswürdigkeit und Leistung ebenfalls eine Sonderstellung einnehmen. Der Grawor-„Dynoral"-Lautsprecher zu 48 RM. einschließl. eingebautem Transformator in niederohmiger Ausführung eignet sich besonders für den Einbau in kombinierte Geräte, Musikruhen usw. Der Lautsprecher ist für Gleich- und Wechselstrom mit und ohne Gehäuse lieferbar. Bei den Wechselstromtypen wird der Trockengleichrichter durch einen Permanentmagneten ersetzt, wodurch größte Betriebssicherheit gewährleistet und das Auftreten der störenden Brummgeräusche aus dem Netz garantiert ausgeschaltet wird. Der Grawor-„Cinette"-Lautsprecher mit Transformator zu 120 RM. brutto ist mit Ringtauchspule ausgerüstet, die sich bei dem Modell „Cinema" besonders durch hohe Betriebssicherheit ausgezeichnet hat. Dieser Lautsprecher genügt in seiner Leistung vollkommen für kleinere Kinos, Säle, Vorführungen im Freien usw. Der Lautsprecher ist ebenfalls für Gleich- und Wechselstrom mit und ohne Gehäuse lieferbar. Bei den Pick-ups sei auf den großen Verkaufserfolg der beiden Typen „Progreß" zu 33 RM. brutto und „Record" zu 48 RM. brutto, beide mit Tragarm und eingebautem logarithmischem Potentiometer hingewiesen. Eine Besichtigung und Prüfung der Grawor-Erzeugnisse auf der Funkausstellung dürfte jeden Fachmann zu der Überzeugung bringen, daß auch in diesem Jahre von den Grawor-Werken überragende Leistungen in der Lautsprechertechnik geboten werden. Graß & Worff, Inh. Walter Vollmann, Berlin SW 68.

Was bringt Schaleco Neues? Der so leicht aufzufindende Ausstellungsstand Nr. 407 der Firma Schackow, Leder & Co. — es ist ja der zweite gleich links vom Haupteingang zur Funkausstellung — bietet in diesem Jahre mit dem neuen Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne, einen Hauptanziehungspunkt nicht nur für den ernsthaften Radioamateur, sondern für alle anspruchsvollen Funkfreunde. Mit diesem Gerät wird



der größte Fortschritt der letzten Entwicklungsperiode und eine neue Epoche des Fernempfangs veranschaulicht. Bei einer absoluten Bandbreite von 9 kHz hat der Band-Schalecohet 7 extreme Trennschärfe und doch die besten musikalischen Eigenschaften. 100%ige Einknopfabstimmung, dazu je ein Knopf zur Lautstärkeregelung und Wellenumschaltung sind die äußeren Kennzeichen dieses modernen Hochleistungsgerätes. Aber auch in den anderen zur Ausstellung gelangenden Erzeugnissen kommt ungeschmälert zum Ausdruck, daß die Marke „Schaleco" gleichbedeutend ist mit

Die praktischste Buchse für den Bastler!



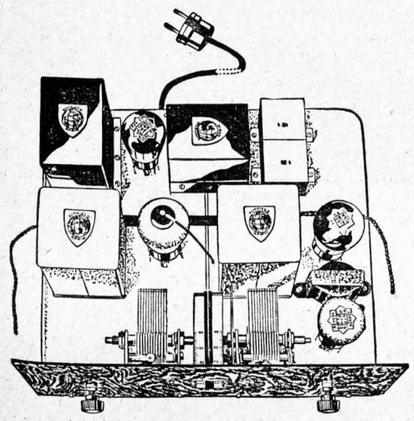
In kleiner Form auch für die Selbstmontage v. Lampensockeln. Hierzu der Steckschlüssel für Sechskantmuttern von 5 bis 11 mm und runde Muttern v. 8 bis 10 mm. Fordern Sie noch heute mein Angebot

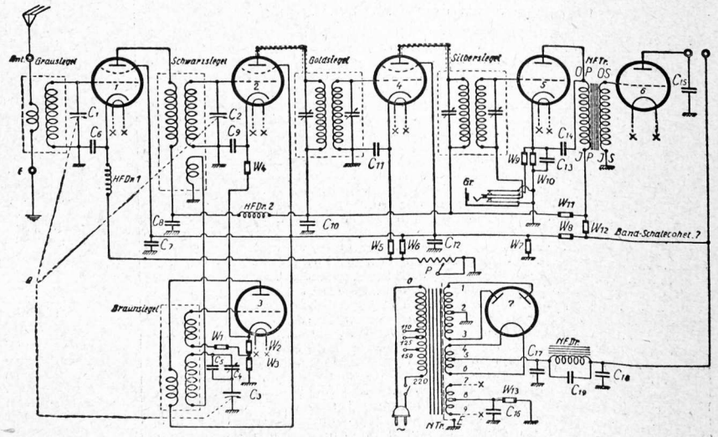
Vertretung für die Č. S. R. Firma: Radio-M. Krejci in Olmütz, Burggrafenstraße 5

D.R.G.M. 897733=Ausl. Pat.

Alfred Büttner, Krebsmühle Sommerfeld Nd.-Laus. Land

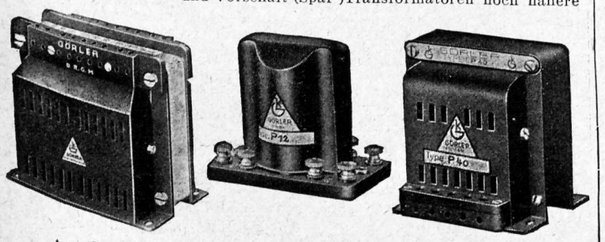
Wertarbeit. So ist z. B. der neue Schaleco-Kurzwellen-Überlagerungsvorsatz, 15—85 m, in Verbindung mit Empfängern beliebiger Bauart arbeitend, zu bewundern. Nicht minder wird wieder der in allen Erdteilen bewährte Schaleco-A11-DX. Wellenbereich 10—2000 m, die Aufmerksamkeit der in- und ausländischen Besucher finden. Einer besonderen Erwähnung bedarf der bekannte Schaleco-A 11-Electric-Converter, das Universal-Großkraftnetzanschlußgerät, hier nicht. Um so mehr haben wir schließlich auf den wirklich hübschen Schaleco-SG3W, das volkstümliche Dreiröhren-Wechselstrom-Vollnetzchassis, hinzuweisen. Alles in allem, der Schaleco-Stand bietet





eine Fülle interessanter Konstruktionen und somit die Erfüllung der verschiedenartigsten Wünsche. Also nochmals: Ihr erster und Ihr letzter Besuch auf der diesjährigen Funkausstellung gelte dem Schaleco-Stand 407, dem zweiten Stand links vom Haupteingang!

Die Transformatorenfirma Julius Karl Görler G. m. b. H. hat infolge der außerordentlich starken Nachfrage nach ihren Erzeugnissen ihr Fabrikationsprogramm bedeutend erweitern können. Vielseitige Erfahrungen, wertvolle technische Verbesserungen und verfeinerte Prüfmethoden haben dafür gesorgt, daß die diesjährigen Erzeugnisse sich wieder besonders auszeichnen durch hervorragende Güte und Zuverlässigkeit, gefällige Form und äußerst günstige Preislage. Nachstehend kurz der Inhalt der wichtigsten, zum Teil neu erschienenen Druckschriften, die Aufschluß über alle Einzelheiten geben. Die Liste N 302 führt nicht weniger als 40 Netztransformatoren an, die für alle Arten von Gleichrichterröhren dimensioniert sind. Die Anordnung der Typen ist so übersichtlich getroffen, daß es keine Mühe mehr bereiten kann, den für den jeweiligen Verwendungszweck (Rundfunkempfänger, Verstärker, Ladegerät) geeignetsten Transformator auszuwählen. Die Transformatoren werden in den Ausführungen „A" (mit freien Drahtenden) und „B" (mit Schutzkappe und berührungsschutzsicherer Klemmleiste) am Lager gehalten und sind durchweg als Manteltypen mit äußerst geringem Streufeld ausgeführt. Um den Übertritt hochfrequenter Energie aus dem Netz tunlichst zu vermeiden, tragen alle Netztypen eine besondere, mit dem Kern verbundene Schutzwicklung. Vor dem Verlassen der Firma werden die Wicklungen eines jeden Transformators mit der 3fachen Sekundärspannung (mindestens jedoch mit 1500 Volt) eine Minute lang gegeneinander und gegen den Kern geprüft. — Die gleiche Liste enthält neben besonderen Heiz- und Vorschalt-(Spar-)Transformatoren noch nähere

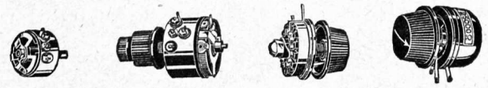


Angaben über die Spezialanfertigung von Transformatoren bis zu 10 KVA und etwa 20 Drosselspulen mit allen für den Bau von Störbefreiungsmitteln wichtigen Daten sowie Kurven über die Abhängigkeit der Selbstinduktionswerte von der Gleichstrombelastung. Ebenso mannigfaltig und übersichtlich sind die Listen V 303 und P 304, welche Eingangs-, Zwischen- und Ausgangstransformatoren für die Niederfrequenz-Verstärkung behandeln (P 304 für Gegentaktstufen, V 303 für Stufen mit nur einer Röhre). Besondere Beachtung dürfte den neuen Eingangs- bzw. Zwischentransformatoren zu schenken sein, die infolge der Verwendung einer hochpermeablen Ni-Fe-Legierung als Kernmaterial sowie zweckmäßiger, kapazitätsarmer Wicklungsanordnung keine Resonanzstellen, vielmehr über den ganzen Frequenzbereich von 50—10 000 Hertz eine nahezu gradlinige Frequenzkurve aufweisen. Der Transformatorenverstärker hat den Widerstandsverstärker hinsichtlich der Qualität der Wiedergabe eingeholt; er übertrifft ihn in bezug auf seinen Verstärkungsgrad. — Bei den Ausgangstransformatoren ist besonderer Wert auf universelle Verwendbarkeit der Typen gelegt worden; jedoch nur so weit, daß elektrisch wie auch preislich günstige Angebote vorhanden sind. Durch Anzapfungen ist für jeden Ausgangstransformator Anpassung an eine Reihe von Endröhren geschaffen worden. Sekundärseitig bestehen Anschlüsse für magnetische, dynamische oder beide Lautsprecher. Für alle diese Typen wird durchweg hochlegiertes Blech mit geringer Verlustziffer verwendet. Die Kerne sind fein unterteilt und so dimensioniert, daß bei der in der Liste angegebenen Verwendung nichtlineare Verzerrungen unmöglich sind. Liste 300 enthält Aufklärungen über den außerordentlich gut bewährten Görler-Kupfer-Oxydul-Gleichrichter. Lagermäßig werden Einheiten für 4, 6 und 10 Watt (1 Amp. belastbar) geführt. Diese Systeme finden mit Vorteil Verwendung zum Laden von Akkumulatoren, zur Speisung der Erregerwicklung dynamischer Lautsprecher und zur Röhrenheizung im Empfangsgerät.

Die Besucher der bevorstehenden Großen Deutschen Funkausstellung werden sich leichter denn je davon überzeugen können, daß der beste Empfänger und Verstärker wertlos ist, wenn der verwandte Lautsprecher die ihm anvertraute Energie nicht unverfälscht in Töne umwandelt. Bekanntlich erfüllt nur der dynamische Lautsprecher diese wichtige Bedingung in vollkommener Weise, er ist folglich eine Wohltat für alle Freunde guter Musik. Der Firma Peter Graßmann, Berlin-Steglitz, ist es zu verdanken, daß sie von vornherein durch die sorgfältige Entwicklung einer Serie vorzüglicher Modelle die Grundlage für den, an sich längst fälligen, Siegeszug des „Dynamischen" schuf: „Helios-Klein-Dynamus" ist der kleinste in Preis und Abmessungen. Jedermann wird ihn verwenden, um die Radio- und Schallplattenmusik im Heim zu veredeln. „Helios-Dynamus 48" verbindet in glücklicher Weise Billigkeit mit großer Leistung, seine Verwendungsmöglichkeiten sind unbegrenzt. „Helios-Dynamus" hat sich seit Jahren als Standardmodell glänzend bewährt, er ist zum Begriff geworden. Dank seiner verfeinerten Konstruktion steht er in der Rangliste nach wie vor an erster Stelle. „Helios-Dynamus-Großlautsprecher" ist, was sein Name sagt. Trotz größter Lautstärken besitzt er in bezug auf Qualität der Wiedergabe alle Vorzüge des dynamischen Prinzips. Sämtliche Modelle sind selbstverständlich sowohl für Batteriebetrieb als auch für Gleich- und Wechselstrom-Netzerregung lieferbar. Die obige Reihe beweist, daß jetzt dynamische Lautsprecher für alle Zwecke aus einer Hand erhältlich sind, nämlich von der Firma Peter Graßmann, Berlin-Steglitz, auf deren neuen Katalog besonders hingewiesen werden soll. Vor allen Dingen wird der zuerst genannte „Helios-Klein-Dynamus" in Hörerkreisen größten Anklang finden, räumt er doch mit der irrtümlichen Ansicht auf, daß ein dynamischer Lautsprecher für den Gebrauch im Heim nicht geeignet sei. Die Lautstärke läßt sich jeweils den Verhältnissen anpassen, dabei ist die Wiedergabe eine so vollkommene, daß der Wunsch nach einer Steigerung überhaupt nicht auftaucht. Auch die verschiedenen Modelle der „Helios-Tonabnehmer" sind in ihren Eigenschaften auf den Bedarf zugeschnitten und halten, was man von ihnen als Graßmann-Fabrikat erwarten kann. Neben den dynamischen Lautsprechern werden auch die magnetischen wegen ihrer Anspruchslosigkeit und Einfachheit weiter viel begehrt sein. Diesem Umstande Rechnung tragend, wurden nicht nur die rühmlichst bekannten Systeme und Chassis P. G. 6 und P. G. 7 beibehalten, sondern auch in der Type P. G. 8 ein neues System mit freischwingendem Anker geschaffen. Durch seine verblüffende Leistungsfähigkeit stellt es die Brücke zwischen dynamischen und magnetischen Lautsprechern dar. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die Besichtigung des Standes der Firma Peter Graßmann, Berlin-Steglitz, einen Überblick auf dem Gebiete der modernen Lautsprecherkonstruktion vermittelt, weshalb kein ernsthafter Besucher der Ausstellung versäumen sollte, dem genannten Stande seine besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Was gibt's Neues in „Preh-Funkzubehör"? Die fortschreitende Entwicklung der gesamten Radiotechnik bedingt zwangsläufig im Bau von Radioeinzelteilen stete Schaffung zweckmäßiger Neukonstruktionen. Unter den bekannten „Preh-Funkzubehörteilen", die in intensiver Laboratoriumsarbeit durchgebildet sind, erscheint zur kommenden Radiosaison wiederum eine Anzahl zweckmäßiger Neuerungen, die nachstehend in kurzer Zusammenfassung erklärt werden.

„Multiohm-Luxus: Die metallgekapselten Hochohm-Widerstände und -Potentiometer werden neuerdings ebenfalls in Luxusausführung, ähnlich der veränderlichen Hochohm-Widerstandsausführung „Standard-Luxus", hergestellt. Die Anwendung der indirekten Kontaktabnahme durch die Luxusplatte gewährleistet einen vollkommen geräuschlosen Gang der Feder, sichersten Kontakt und unbegrenzte Lebensdauer, nachdem die Feindrahtwicklung mit der Schleiffeder nicht direkt in Berührung kommt. Es werden beide „Multiohm"-Typen, Mod. „B" 32 mm Durchmesser und Mod. „A" 43 mm Durchmesser, und ferner auch die doppelstreifigen Typen ADW — ADP, in der Luxusausführung geliefert. — „Multiohm-Duplex": Um in vielen Fällen die Anwendung von 2 getrennten Widerständen oder Potentiometern zu vermeiden, wurde eine praktische Kombination geschaffen, die es ermöglicht, auf geringstem Raum innerhalb eines „Multiohm" zwei vollkommen getrennt arbeitende Widerstände unterzubringen. Die Bedienung erfolgt mittels zweier konzentrischer Knöpfe, die eine voneinander völlig unabhängige Regulierung eines jeden Widerstandes zulassen. Lieferung erfolgt in 8 Typen mit elektrischem Gesamtwert von 5000 bis 150 000 Ohm. — „Sonitus": Unter vorgenannter Bezeichnung erscheint im Neuheitenprogramm der Firma J. Preh junior eine neue Lautstärkeregler-Type, deren zweckmäßige Durchbildung auch den vielseitigsten Anforderungen entspricht. Lieferung des „Sonitus" kann geradlinig, d. h. mit linear verlaufender Widerstands-Charakteristik in Potentiometerschaltung oder als Widerstand mit logarithmischer Widerstands-Charakteristik erfolgen. Der Sockel, der zugleich den Spulenkörper einer völlig induktionsfreien hochohmigen Wicklung bildet, trägt an der Oberseite Schleifkontakte, die mit der Wicklung in Verbindung stehen. Die auf den Kontakten schleifende Feder bewirkt den Abgriff, ohne daß eine direkte Berührung der Feder mit der eigentlichen Widerstandswicklung eintritt. Lieferung erfolgt in 6 Typen von 5000 Ohm bis 150 000 Ohm. Kleinste Einbaumaße sichern dem „Sonitus" vielseitigste Anwendungsmöglichkeit. — Stufenumschalter „Elector" Type II: Während der Stufenumschalter „Elector" Type I beim Schalten zwischen den einzelnen Kontakten Überbrückungsverbindung besitzt, ist die neue Type „Elektor II" so ausgebildet, daß zwischen den einzelnen Kontakten eine Abschaltung stattfindet, die für besondere Zwecke unbedingt erforderlich ist. Diese gleiche Eigenschaft besitzt Stufenschalter „Rastra", Type II. — „Obtral": Für die Errichtung von Zentralanlagen in bereits bestehenden Gebäuden sowie für Lautsprecheranschlüsse in Räumen eignete sich der Aufputzlautstärkeregler „Obtral" vorzüglich. Mittels des eingebauten Lautstärkereglers kann gleichzeitig die Lautstärke des angeschlossenen Lautsprechers reguliert werden. Die bisher verwendeten einfachen Funkdosen, die lediglich eine Abnahmestelle der Lautsprecherenergie, wie dieselbe vorhanden ist, darstellen, werden neuerdings durch den Aufputzlautstärkeregler „Obtral" ersetzt und machen denselben zu einem unentbehrlichen Bestandteil jeder Empfangs- und Übertragungsanlage. — Neue Röhrenfassungen, 4- und 5polig, „Era": Die neuerdings auf den Markt gelangenden Röhren mit massiven, ungeschlitzten Stiften bedingen die Verwendung von Röhrenfassungen mit federnden Buchsen. Jedoch auch bei Verwendung von Röhren mit geschlitzten Stiften bedeutet der Einbau von Röhrenfassungen „Era" mit federnden Buchsen sicherste Gewähr für unbedingt zuverlässigen Kontakt. — „Reductor"-Spannungsregler: Zur Reduzierung konstant auftretender Überspannungen, ferner bei Verwendung serienmäßig hergestellter Apparatetypen an irregulären Netzspannungen hat sich der Reductor hervorragend bewährt, und seine in allen Einzelheiten zweckmäßig durchgebildete Konstruktion macht ihn zu einem unentbehrlichen Zusatzgerät bei allen Empfangsanlagen, bei welchen vorerwähnte Mängel in Netzspannungen festgestellt werden. — „Filtron", Sperrkreis zur Unterdrückung von Störsendern: Der „Filtron" ist als gediegenes kleines Tischgerät in Bakelit ausgeführt. Seine Anwendung ermöglicht völlige Ausschaltung des Ortssenders oder Eliminierung eines Störsenders. Leichte Bedienung und verblüffende Wirkung sichern ihm bestimmt viele Freunde. — „Sentinel", Netzregler mit Störschutz: Eine günstige Kombination, außer den vorhandenen Überspannungen gleichzeitig im Netz auftretende Störgeräusche zu beseitigen. Es wurde hierzu der bereits vorhandene und bekannte Netzregler „Retensor" Type IV gewählt. Einfachster Anschluß und einfachste Bedienung sowie hervorragende Resultate sichern dem „Sentinel" weitgehendste Verwendung. — „Spaghetti", flexible, konstante Hochohm-Widerstände: Die „Spaghetti"-Widerstände,



„Multiohm-Luxus". „Multiohm-Duplex". „Sonitus".

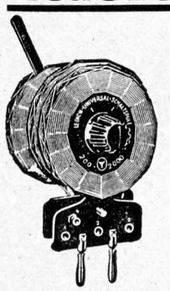


Stufenschalter „Elector" Type II. „Obtral". „Reductor"-Spannungsregler. „Sentinel", Netzregler mit Störschutz.

lieferbar von 1000 bis 500 000 Ohm, sind zufolge ihrer einfachen, eigenen Bauart außerordentlich beweglich und können in allen Schaltungen als Verbindung eingeordnet werden. Gut geschützte Drahtwicklung und vernickelt ausgeführte Kabelschuhe bedingen sicherste Verwendung. Alle Interessenten vorbesprochener Neuerungen aus dem reichhaltigen Programm der „Preh-Funkzubehörteile" werden gebeten, Hauptkatalog 1930/31, ferner den augenblicklich in Vorbereitung befindlichen ausführlichen Nachtragskatalog anzufordern. J. Preh junior, Elektrotechnische Spezialfabrik, Neustadt/Saale.



Neue Ledion-Fabrikate

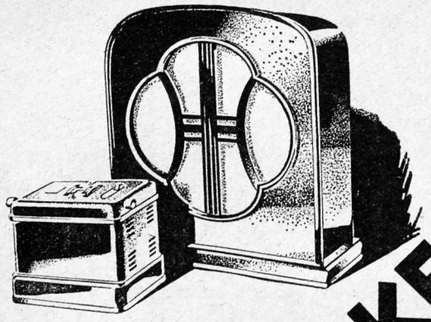


Ledion-Universal-Schaltspule
D. R. Wz.
die verlustarme Spule im Antennen-, Hochfrequenz- und Audionkreis
200—2000 m

Ledion-Former
D. R. P.
der abstimmbare Zwischenfrequenz-Transformator für alle Ultradyne-Empfänger mit einer Schirmgitterröhre im Zwischenfrequenzverstärker

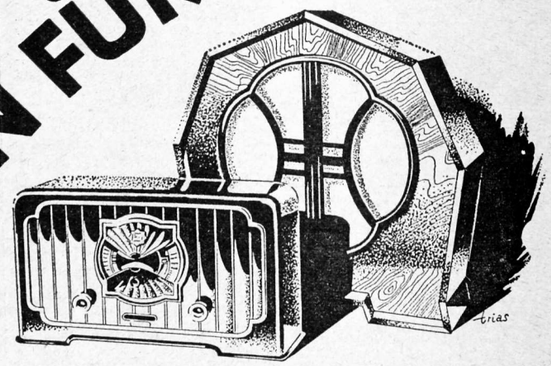
Hierfür zwei hochselektive Selbstbaugeräte für Netz- und Batterieempfang:
Ledion-Ultradyne-Kofferempfänger LUK 5S
Ledion-Ultradyne-Netzempfänger LUN 5S

C. J. VOGEL
Gegr. 1858 DRAHT- UND KABELWERKE AKTIENGESELLSCHAFT Gegr. 1858
BERLIN-ADLERSHOF



Telefunken 120W mit Arcophon 7

TELEFUNKEN FÜR JEDEN



Telefunken 340 mit Arcophon 8

Telefunken für Jeden — ist das Programm 1931/32; aus den Empfängern und Lautsprechern des neuen Telefunken-Programms lassen sich allein für Wechselstrom 40 verschiedene reine Telefunken-Empfangsanlagen zusammenstellen

W = Wechselstrom, G = Gleichstrom, B = Batterie

Telefunken 120W - der modernste Ortsempfänger . . . . . RM **79.50**

Telefunken 121W - eleganter neuer Klein-Empfänger . . . . . RM **98.50**
Telefunken 121G . . . . . RM **98.50**

Telefunken 32 - der bekannte Kurzwellen-Empfänger . . . . . RM **275.—**

Telefunken 33 - mit dem Selektionswähler
Telefunken 33W . . . . . RM **139.—**
Telefunken 33G . . . . . RM **139.—**

Telefunken 33W/L - Empfänger und Lautsprecher in Einem . . . . RM **144.—**
Telefunken 33G/L . . . . . RM **144.—**

Telefunken 40W „Spezial" 3fach geschützt gegen Störungen RM **270.—**

Telefunken 55B der große Batterie-Empfänger . . RM **139.50**

Arcofar - das Musikgerät für Rundfunk und Plattenspiel . . RM **490.—**

Mit Auto-Skala:

Telefunken 230W 2 Kreise, 3 Röhren . . . . . RM **216.—**

Telefunken 340W 3 Kreise, 4 Röhren . . . . . RM **245.—**

Telefunken 340G 3 Kreise, 4 Röhren . . . . . RM **256.—**

Arcophon 4Z - der beliebte Telefunken-Lautsprecher . . . . . RM **32.—**

Arcophon 3 - der bekannte Standard-Lautsprecher . . . . RM **58.—**

Arcophon 5 - der Luxus-Lautsprecher im Isoliergehäuse . . RM **78.—**

Arcophon 7 - neuer vierpoliger Lautsprecher . . . . . RM **38.—**

Arcophon 8 - neuer großer Konzert-Lautsprecher . . . . . RM **98.—**

Arcodyn 500 - der bekannte dynamische Lautsprecher . . . . . RM **198.—**

Arcodyn 505W - neuer dynamischer Heim-Lautsprecher . RM **146.—**

Alle Preise einschl. Röhren

TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

14. AUGUST 1931 — HEFT 33

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Wer hört, und wer hört nicht?

Gliederung der deutschen Rundfunkteilnehmer nach Beruf und sozialer Stellung

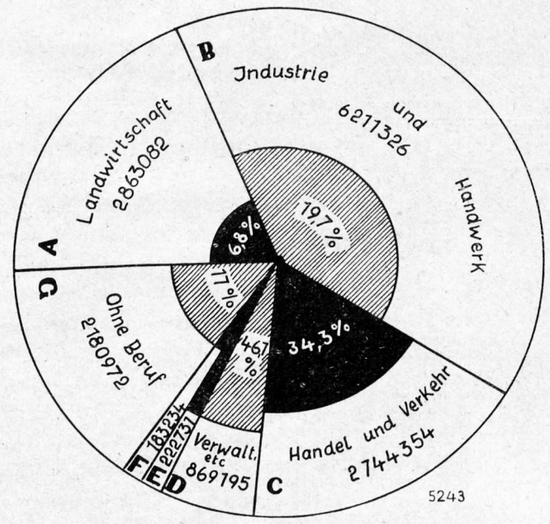
Von **Jacob Blauner**

Die Reichspost hat eine Untersuchung über die berufliche und soziale Gliederung der deutschen Rundfunkteilnehmer, die im Oktober 1930 eine Genehmigung besaßen, durchgeführt[1]). Durch einen besonderen Umstand sind wir in der Lage, das vorläufige Ergebnis heute schon veröffentlichen zu können.

Hörerstatistik ist keine Spielerei mit Zahlen. Das zunächst trocken erscheinende Ziffernmaterial ist bei näherem Hinsehen eine farbige Mosaik, deren Steinchen Menschen sind. Dem aufmerksamen Betrachter ersteht aus den Zahlenreihen ein lebendiges Bild, klarer und eindringlicher als Spekulationen und zufällige Beobachtungen jemals vermitteln könnten. Programmgestaltung und Werbung, die zwei großen Problemkreise des Rundfunks, finden hier die Grundlagen für systematische Arbeit, nicht weniger Funkindustrie und Funkhandel.

Die erste Statistik besitzen wir aus dem Jahre 1927, als wir in Deutschland 1 470 748 genehmigte Anlagen hatten. In den darauf folgenden drei Jahren stieg die Teilnehmerzahl um 125 v. H., und unsere Statistik basiert auf einer Zahl von 3 269 879 Hörern[2]). Auf 1000 Einwohner Deutschlands kamen also ungefähr 51 Anlagen, oder, um ein genaueres Bild zu bekommen, auf 1000 Haushaltungen 214, das heißt, daß in einem Fünftel aller deutschen Haushaltungen Rundfunk gehört wird. Wenn das auch ein ganz gutes Verhältnis ist, so ist es in anderen Ländern noch besser. So hat z. B. Dänemark, das in dieser Beziehung an der Spitze aller Staaten steht, im Verhältnis zu seiner Bevölkerung die doppelte Beteiligungszahl wie Deutschland aufzuweisen. In einigem Abstand folgen die Vereinigten Staaten, Schweden, England und dann erst Deutschland.

Die Haushaltungen der deutschen Bevölkerung und die prozentuale Beteiligung am Rundfunk



Der Anstieg der Teilnehmerziffern in den drei Jahren 1927 bis 1930 erfolgt nicht gleichmäßig in den verschiedenen Berufsgruppen. Bei der landwirtschaftlichen Bevölkerung können wir eine Zunahme um mehr als das Zweifache feststellen, und bei der Gruppe Industrie und Handwerk um das Anderthalbfache der Hörerzahl von 1927. Dieser überdurchschnittlichen Steigerung steht die der anderen Gruppen (C, D, E und F) gegenüber, welche sich etwas unter dem Durchschnitt bewegt, während die letzte Gruppe (G) den Durchschnitt von 125 v. H. erreichen konnte. Die Beteiligung der Einzelgruppen an der Gesamtzahl der Hörer hat sich dementsprechend gegen 1927 verschoben. Während die Gruppe (B) ihre Vormachtstellung um 3,7 v. H. befestigen und (A) ihre schwache Position um 1,7 v. H. verbessern konnte, büßte die Gruppe (C) ihre Gleichstellung mit (B) durch Verlust von 2,1 v. H. ein, und die Gruppen danach (D, E und F) traten durch verringerten prozentualen Anteil in ihrer Bedeutung noch mehr zurück. Nur die Berufslosen und die Nichteingruppierten (G) haben die gleiche Stellung behalten wie 1927.

[1]) Diese statistische Erhebung betraf das Deutsche Reich ohne Bayern. Für Bayern sind die Zahlen vom Juli 1930 bekannt (vgl. „Funk" 1931, Heft 28, S. 217). Die hier benutzten Zahlenwerte ergeben sich aus der Addition der beiden Statistiken.

[2]) Diese Zahl weicht etwas von derjenigen ab, welche die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft für den 1. Oktober 1930 angab. Diese Differenz muß damit erklärt werden, daß die Erhebungszeiten für Bayern und für das übrige Reich verschiedene waren und daß die Reichsstatistik ein vorläufiges Ergebnis darstellt.

Rundfunkhörerschaft 1927 und 1930

Berufsgruppe	Zahl der Teilnehmer		Prozentuale Beteiligung an der Gesamtteilnehmerzahl	
	1930	1927	1930	1927
A. Landwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht, Forstwirtschaft, Fischerei, Weinbau	**193 352**	61 991	5,9	4,2
B. Industrie und Handwerk, einschl. Bergbau, Baugewerbe, Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung	**1 221 303**	496 057	37,4	33,7
C. Handel und Verkehr, einschl. Gast- und Schankwirtschaft	**939 899**	452 146	28,7	30,8
D. Verwaltung, Heerwesen, Kirche und freie Berufe . .	**405 720**	211 833	12,4	14,4
E. Gesundheitswesen und hygienische Gewerbe, Wohlfahrtspflege	**109 760**	57 144	3,4	3,9
F. Häusliche Dienste und Erwerbstätigkeit ohne feste Stellung oder ohne Angabe der Betriebszugehörigkeit. .	**106 250**	59 499	3,2	4,0
G. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe einschl. Studierende und Schüler . . .	**293 595**	132 078	9,0	9,0
	3 269 879	1 470 748	100,0	100,0

Die Rundfunkhörer 1930 nach Beruf und sozialer Stellung

Berufsgruppe	Selbständige und Betriebe	*Anteil an der Gesamthörerzahl in v. H.*	Beamte und Angestellte	*Anteil an der Gesamthörerzahl in v. H.*	Arbeiter	*Anteil an der Gesamthörerzahl in v. H.*
A	135 401	4,2	27 337	0,8	30 614	0,9
B	361 352	11,0	296 352	9,1	563 599	17,3
C	341 330	10,4	453 454	13,9	145 115	4,4
D	53 515	1,6	328 703	10,1	23 502	0,7
E	65 955	2,0	34 075	1,1	9 730	0,3
F	27 106	0,8	33 710	1,0	45 434	1,4
G	984 659	30,0	1 173 631	36,0	817 994	25,0
	293 595	9,0				
	3 269 879	100,0				

Verteilung des Rundfunks auf die Haushaltungen jeder Schicht in Prozenten

Berufsgruppe	Gesamte Berufsgruppe	Selbständige	Angestellte und Beamte	Arbeiter
A	6,8	6,4	37,5	4,7
B	19,7	26,4	41,1	13,7
C	34,3	34,9	46,0	18,7
D	46,7	37,2	53,2	22,0
E	49,3	55,4	62,8	19,7
F + G	17,0			

Sucht man den Grund für die verschiedenartige Entwicklung rein im Zahlenmäßigen, so stößt man auf das Problem der Sättigung. Hat ein Bevölkerungsteil eine große Zahl von Hörern im Verhältnis zu seinen Haushaltungen, dann ist eine gewisse Sättigung eingetreten. Die Teilnehmerschaft wird dort nicht mehr in dem Maße anwachsen können wie in anderen, weniger gesättigten Gruppen. Das gilt nicht nur bei der Gliederung der Bevölkerung nach Berufsgruppen oder nach der sozialen Stellung. Auch bei einer geographischen Betrachtung stoßen wir auf das gleiche Phänomen. So ist in den großen Sendebezirken Berlin und Köln, die schon frühzeitig eine bedeutende Hörgemeinde hatten, der prozentuale Zuwachs neuer Hörer geringer, als der Durchschnitt für alle Bezirke beträgt. Während Leipzig 27 v. H., Hamburg 20 v. H. und die anderen Bezirke etwa 17 v. H. Zunahme hatten, konnten die beiden großen Bezirke ihre Hörerzahl nur um etwa 8,6 v. H erhöhen. Das kann man sogar bis in die einzelnen OPD.-Bezirke hinein verfolgen. Der OPD.-Bezirk Leipzig, als Standort des Senders schon frühzeitig gesättigt, hat nur eine Steigerung von 20 v. H. gegen 27 v. H. des gesamten Bezirks gehabt. Aber das Tempo der Teilnehmerzunahme wird noch durch andere Ursachen gehemmt. Wir sehen z. B. den OPD.-Bezirk Erfurt mit 13 v. H. Steigerung weit hinter dem Durchschnitt des mitteldeutschen Bezirkes, zu dem er gehört, zurückbleiben. Die Ursache wird in diesem Falle in den sehr mangelhaften Empfangsverhältnissen in der Erfurter Gegend zu suchen sein. Daß — um ein anderes Beispiel zu nennen — Bayern nicht die durchschnittliche Erhöhung, die im Reich festgestellt wurde, erzielen konnte, wird an dem Vorwiegen der landwirtschaftlichen Bevölkerung und deren Einstellung zum Rundfunk liegen. Aber so sehr man auch andere bestimmende Faktoren nicht aus den Augen lassen darf, spielt doch die Sättigung die wichtigste Rolle.

Betrachten wir nun die Sättigungsziffern, also die Zahlen, die das Verhältnis von Teilnehmerzahl zu den Haushaltungen der einzelnen Gruppen in Prozenten angeben. Zunächst sehen wir ein Ansteigen von Gruppe (A) zu Gruppe (E), das ein zufälliges Zusammentreffen von allgemeinstatistischer Gruppierung und Rundfunkstatistik darstellt[3]). Die Differenzen zwischen den einzelnen Prozentzahlen sind sehr groß. Wir finden eine Stufung von der niedrigsten Verhältniszahl von 4,7 v. H. bis zu der vorläufig höchsten von 62,8 v. H. Es ist nun die Aufgabe, den Gründen für die verschiedene Beteiligung der Volksgruppen nachzuspüren. Aber um mit Sicherheit alle Feinheiten erforschen zu können, sind die uns bekannten Zahlen nicht detailliert genug. Außerdem würde eine ausführliche Darstellung den Rahmen dieser Arbeit sprengen.

Die größten Hörerzahlen im Verhältnis zu den Haushaltungen der Berufsschichten finden wir bei den Gruppen (D) und (E). Die in der Kirche, im Schul- und Gesundheitswesen, in der Verwaltung und in den freien Berufen Tätigen haben alle ein bestimmtes Bildungsniveau, das für ihren Beruf vorausgesetzt wird. Und es scheint, daß die ursprünglich aus ästhetischen Gründen in diesen Kreisen übliche Ablehnung des Rundfunks dem Gegenteil Platz gemacht hat. Unsere Statistik zeigt eindeutig, daß hier das neue Kulturinstrument die meisten Anhänger gefunden hat. Da jedoch diese beiden Gruppen zahlenmäßig nicht besonders ins Gewicht fallen, wollen wir uns mit dieser kurzen Feststellung begnügen und die restlichen Berufsschichten ohne Rücksicht auf (D) und (E) untersuchen.

Wir finden dann, daß die größte Sättigung die Angestellten im Handel und Verkehr aufzuweisen haben. Beinahe die Hälfte aller Haushaltungen, genau 46 v. H., hören Rundfunk, und die niedrigste Sättigung zeigen die landwirtschaftlichen Arbeiter mit nur einem Zehntel dieses Prozentsatzes.

Wollen wir die Mehrzahl der Hörer feststellen, so finden wir, daß die Industriearbeiter zusammen mit den Angestellten in Handel und Verkehr 30 v. H., die Selbständigen in denselben Gruppen (B) und (C) 21 v. H. aller Teilnehmer stellen. Sie haben gemeinsam die einfache Majorität von 51 v. H., ebenso wie sie auch rein bevölkerungsmäßig die Hälfte aller berufstätigen Haushaltungen Deutschlands bilden. Rechnen wir dann noch die Beamten aus Gruppe (D) hinzu, so haben wir zusammen die kompakte Masse der Träger des Rundfunks. Es ist nun interessant, daß dem noch keineswegs ein erhöhtes Interesse dieser Schichten für den Rundfunk entspricht. Wenn wir dies Interesse an den Sättigungsziffern erkennen wollen, dann zeigt es sich, daß die Industriearbeiter eine unverhältnismäßig kleine von nur 13,7 v. H aufweisen. Dieser Anteil ist deswegen klein zu nennen, weil er unter dem Durchschnitt liegt, der für die Gesamtbevölkerung 21,4 v. H. beträgt. Diese durchschnittliche Sättigungsziffer würde sich auf 24,8 v. H. erhöhen, wenn wir die landwirtschaftliche Bevölkerung mit ihrer niedrigen Beteiligung ganz außer Betracht lassen würden. Die schwache Beteiligung der Industriearbeiter, die mit 4 Millionen Haushaltungen die größte Bevölkerungsschicht Deutschlands sind, stellt sich uns als ein gleich wichtiges Problem dar wie das der Landwirtschaft. Denn besonders diesen beiden Bevölkerungsteilen sollte der Rundfunk etwas bringen, wovon sie bisher abgeschlossen waren. Aber gerade in diesen beiden Fällen zeigt sich vorläufig eine relativ zu schwache Werbekraft des Rundfunkgedankens. Um sich die erschreckend schwache Beteiligung der Landbevölkerung vor Augen zu führen, vergleiche man die Selbständigen der Gruppe (A) mit denen der Gruppe (C). Von 975 000 Haushaltungen Selbständiger der Gruppe (C) nehmen mehr als 341 000 am Rundfunk teil. Dagegen hören von der mehr als doppelt so großen Zahl Haushaltungen Selbständiger aus Gruppe (A) nur 135 500. Die halb so kleine Gruppe selbständiger Kaufleute hat beinahe dreimal soviel Hörer als die selbständigen Landwirte.

Die Gruppe (C) nimmt überhaupt in diesem Zusammenhang eine besondere Stellung ein. Sie ist die kleinste der drei großen deutschen Berufsschichten, hat aber die größte Sättigung, und es würde nicht viel fehlen, damit sie auch in absoluten Zahlen die meisten Hörer aufweisen könnte.

Wenn wir bei Feststellung der Sättigungsziffern in unserer Tabelle die Gruppen (F) und (G) zusammengerechnet haben, so liegt das daran, daß die Selbständigen und die Angestellten der Gruppe (F) mehr Hörer aufweisen, als überhaupt Haushaltungen dieser Schichten vorhanden sind. Es läßt sich leider nicht feststellen, ob hier ein Mangel der Rundfunkstatistik vorliegt, oder ob diese seltsamen Zahlen anders zu erklären sind. Wir müssen dieses Manko hinnehmen wie einige andere Schwächen der Statistik, auf die wir schon an anderer Stelle[4]) hingewiesen haben. Die interessanten Ergebnisse der statistischen Betrachtungen auszuwerten, ist eine dringende Aufgabe. Die gesamte Rundfunkarbeit darf nicht an der eindeutigen Sprache dieser Zahlen achtlos vorübergehen.

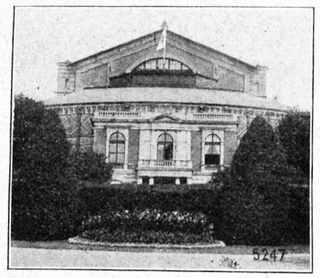
[3]) Ob dieser Zufall so ganz zufällig ist, müßte noch untersucht werden. Wir können uns jedoch hier mit dieser sehr interessanten Frage nicht näher befassen.

[4]) Vgl. „Berufsstatistik der Rundfunkteilnehmer", „Funk" 1931, Heft 28, Seite 217.

Vom Festspielhaus zum Welttheater

Bayreuth-Übertragung auf drei Erdteile

Seltsamer Wandel! Das kleine fränkische Städtchen am roten Main, in dem Jean Paul, der Dichter, eine letzte skurrile Romantik pflegte, war stille Zuflucht für den Schöpfer des „Tristan" nach schweren Seelenkämpfen und ließ hier in Villa „Wahnfried" sein „Wähnen" jenen „Frieden" finden, der uns Köstliches schenkte. Das Festspielhaus erstand auf dem grünen Hügel als eine Kunststätte, zu der man wie in frommer Wallfahrt pilgern sollte, um in Weltabgeschiedenheit das gesamte Lebenswerk Wagners unbeschwert vom grauen Alltag auf sich wirken lassen und genießen zu können.



phot. Atlantic.

Das Festspielhaus in Bayreuth.

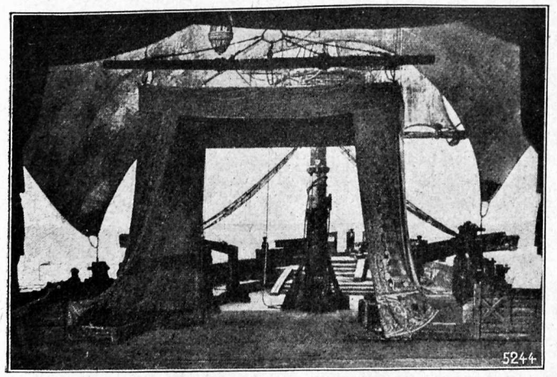
Heute ist die Stadt Jean Pauls bis zu einem gewissen Grade entromantisiert, die Weltabgeschiedenheit durch die drahtlose Welle einer Weltverbundenheit mit den Bewohnern dreier Kontinente gewichen, das Festspielhaus zu einem Welttheater geworden.

Man darf über der Freude an dem künstlerischen Gewinn für den Rundfunk und seine Hörer nicht vergessen, daß diese Form der rein klanglichen Weitergabe eines Bühnenwerkes den Grundgesetzen Wagnerscher Theorie der untrennbaren Einheit von Sprache, Musik und Darstellung widerspricht; aber die Partitur des „Tristan" ist vielleicht in der Reihe der Werke die einzige, die ihre Bühnengebundenheit zugunsten eines großen sinfonischen Stiles vergißt und sich um dieser ihrer Eigenart als einer „Handlung" mit Musik willen am ehesten für die Übertragung eignet. Denn für das Wort „Handlung" kann man ohne Verletzung des Kunstwerkes auch „Dichtung" sagen und sich an Wort und Ton Genüge sein lassen.

Diese erste Übertragung eines Wagnerschen Werkes aus dem Bayreuther Festspielhaus ist nicht nur ein künstlerisches Ereignis von größter Bedeutung, sie fordert zugleich auch eine verantwortungsbewußte Höchstleistung auf funktechnischem Gebiet, über deren Vorbereitungen an anderer Stelle berichtet wird, und stellt schließlich einen Rekord auf dem Gebiet der Übertragungen dar. Nordamerika und Nordafrika sind mit ihren Sendern an Europa angeschlossen. In der alten Welt fehlen nur Rußland und die drei Halbinseln des Mittelländischen Meeres, sonst tragen die Kabel durch die Erde von ganz Europa den Klang des „Tristan" bis Helsingfors und Bukarest. Die Verteilung erfolgt über das musikpupinisierte Kabel, das München über Plauen mit Leipzig und Berlin verbindet. Von Berlin dann weiter die skandinavischen Länder, ferner Polen, und über die Tschechoslowakei ist Österreich und der Balkan angeschlossen. Über München—Stuttgart—Frankfurt—Köln stehen die Schweiz, Frankreich, Belgien und England mit Bayreuth in Verbindung. Der Anschluß des stark interessierten Italien scheiterte am noch nicht beendeten Ausbau der Kabelleitungen. Nach Amerika erfolgt die Übertragung mittels des deutschen Kurzwellensenders, und dort auf das Netz von etwa 100 örtlichen Stationen.

Die Vorträge, mit denen die in Bayreuth üblichen großen Pausen ausgefüllt werden, gehen in deutscher, französischer und englischer Sprache über die Sender. In Deutschland wird man alle drei Fassungen hören, das Ausland trifft zum Teil eine eigene Auswahl, je nach den Sprachen, die am besten verstanden werden, und ergänzt die Übertragung durch eine Wiedergabe in der betreffenden Landessprache.

Die großzügige Vorbereitung des Riesenplanes, der ersten internationalen Rundfunksendung größten Ausmaßes, läßt erwarten und hoffen, daß ihr ein Erfolg beschieden sein wird, der für Kunst und Technik dem Wort aus einem anderen Wagnerschen Werke Geltung verschaffen möge: „Ehrt eure deutschen Meister!"



„Tristan und Isolde" I. Akt.



„Tristan und Isolde" III. Akt.

„Tristan und Isolde“ — ein Bekenntnis

Richard Wagner und Mathilde Wesendonck

Ein unendlich zartes, tiefmenschliches Erlebnis war die schöpferische Quelle dieses größten Werkes, das weniger Oper als klanggewordenes Bekenntnis wurde, und wer es liebt, wer darum mit taktvoller Vorsicht seiner Entstehung nachspüren will, findet in dem Briefwechsel Wagners mit Mathilde Wesendonck das Urbild und die Kräfte, aus denen die dramatische Form der „Handlung“ in Wort und Ton wuchs.

Der äußere Hergang dieser schicksalhaften Freundschaft ist bekannt. Die Wesendoncks lernten Wagner 1852 in Zürich, in der Zeit seiner Verbannung, kennen. 1857 baute ihm Karl Wesendonck auf dem grünen Hügel jenes Haus, das Wagner sein Asyl nannte. Damals entstand der „Tristan“; im Sommer 1858 machte die Eifersucht Minna Wagners ein weiteres nachbarliches Zusammenhausen unmöglich. Der „öde Tag“ vertrieb den Heimatlosen aus der Nähe der geliebten Frau.



In Mathilde Wesendonck erlebte Wagner zum ersten Male eine Frau, die ihn innerlich verstand und ihm geistig ebenbürtig war. Ihre zarte Schönheit, die von einer intelligenten, sensiblen und charaktervollen Persönlichkeit erfüllt wurde, zwang den unruhigen und empfindsamen Künstler in ihren Bann. Das Bild Mathildes zeugt von einem Menschen, dem Wahrheit über alles ging; als sie ihre Liebe zu Wagner nicht mehr zu unterdrücken vermochte, als sie diese Liebe in ihrer ruhespendenden Auswirkung auf Wagner sogar als Aufgabe erkannte, sprach sie sich mit ihrem Mann in voller Offenheit aus. Sie betonte gleichzeitig den Entschluß, auf jede innere Verbindung mit Wagner zu verzichten, um Wesendonck eine sorgende Gattin und ihren Kindern eine Mutter bleiben zu können. Die ganze Tragik der Liebe Tristans zu Isolde hat in diesem, nach den Gesetzen des Lebens von vornherein zum Tode verurteilten Verhältnis ihren Vorwurf gehabt: der von der Willkür des Schicksals in der Hand einer törichten Amme gebraute Liebestrank schmiedet zwei Menschen aneinander, die Freundschaft, Ehre und Sakrament vergessen, und für die nur eine Lösung möglich ist: der Tod der Liebenden auf der Bühne, der Tod der Liebe im Leben. — Es ist sicher, daß bei der Entstehung des Dramas der Einfluß der Schopenhauerschen Philosophie und des damals bekanntgewordenen Buddhismus mitgespielt hat. Ausschlaggebend war er wohl nicht. Denn dem starken Erleben des starken Menschen gesellen sich, magisch gerufen, die Einflüsse der Religion und Philosophie bei, er findet in ihnen den gedanklichen Ausdruck seines Wesens und seiner Entwicklung. Über die Liebe Wagners und Mathilde Wesendoncks stand der Verzicht, das Leid und seine Überwindung. Das machte für diese Gedanken der Weltverneinung und Leidüberwindung empfänglich.

In den Briefen Wagners spricht diese Stimmung stark mit. Sie eröffnen einen Einblick in das Innere des Schaffenden, wie er nur der liebenden Frau vergönnt wurde. Wie Lavablöcke in einem ungeheuren vulkanischen Ausbruch reißen sich Bekenntnisse, Leidenschaften und Stimmungen von ihrem Schöpfer los; sie sind das Geröll, der Schutt der Eruptionen, aus deren Glut sich die Dichtung und die Musik des Meisterwerkes formte. Was der Mensch litt, tritt nur wenige Male vor uns hin; es ist wohl meistens Auge in Auge ausgesprochen oder gefühlt worden, und nur einmal gibt der berühmte Brief an seine Schwester Rechenschaft von allem Vorgefallenen. Aber was die Kunst und was das Leben an Eindrücken vermittelte, das ist mit aller Offenheit gesagt. Die Antworten sind die einer liebenden, klugen und ausgleichenden Frau; sie sind erfüllt von zartem Bekenntnis und bewundernden, anspornendem Geist. Wer Mathilde Wesendonck war, offenbaren ihre wenigen Briefe stärker als alle Berichte der Zeitgenossen. Neben diesen Dokumenten verblassen Wesendonck und Minna als Nebenfiguren des Lebensdramas, sowie Marke und Melot nur Marionetten im Schicksal der Todesliebe Tristans sind. Konvention und Engherzigkeit der Gefühle halfen mit, ein Schicksal zu gestalten, dessen Ausgang eines der größten Werke der Musik geschaffen hat, das in seiner Eigenart keine Parallele in der gesamten Weltliteratur besitzt.

Peter W. Leers.

Volkslied und Rundfunk

Die Motive des Volksliedes haben in allen Nationen anregend und formbildend das musikalische Kunstschaffen befruchtet und beeinflußt. Man darf wohl sagen, das Volkslied bildet ein Grundelement der Musik überhaupt, und es ist nicht nur vom kritischen und fachlichen Standpunkt aus, sondern auch für die Allgemeinheit interessant, diese Wirkung und ihre Ursache an Hand einiger markanter Beispiele festzustellen und weiter zu verfolgen. Selbstverständlich kann im Rahmen einer Rundfunksendung zunächst nur ein Ausschnitt geboten werden, der als Anregung zu werten ist. Die Norag will in einer Spätveranstaltung am Dienstag, dem 18. August, an Hand von einigen Beispielen diesen Einfluß des Volksliedes auf das musikalische Schaffen charakterisieren. Die Veranstaltung findet im Anschluß an die Übertragung des „Tristan“ aus Bayreuth statt und wird auch auf den Deutschlandsender übertragen. Siegfried Scheffler spricht einführende und verbindende Worte zu dieser Sendung: „Das Volkslied als musikalisches Thema“.

Auch in der Praxis findet das deutsche Volkslied im Rundfunk seine Pflegestätte. Der Erfolg des ersten oberbayerischen Preissingens, dem vor kurzem ein niederbayerisches Preissingen folgte, veranlaßte den Bayerischen Rundfunk zur Durchführung eines neuen Wettbewerbs. Am Sonntag, dem 16. August, wird abends aus Traunstein ein Volkslieder-Preissingen übernommen, bei dem jene oberbayerischen Gebiete, wie Chiemgau, Oberland, Innviertel und österreichische Grenzgebiete erfaßt werden, die im Vorjahre nicht beteiligt waren. Wahl der Preisträger und Preisverteilung werden nach den Gepflogenheiten der früheren Volkslieder-Wettsingen vorgenommen.

Die Veranstaltung wird auch auf Wien übertragen.

Beschränkung der Schallplatten im Rundfunk?

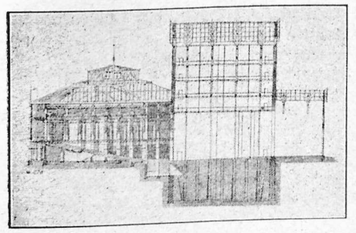
Die kanadische Regierung hat eine Verordnung erlassen, nach der in der Sendezeit von 19.30 bis 24.00 Uhr wöchentlich nicht mehr als insgesamt 3½ Stunden Schallplattenmusik gesendet werden darf. Für die Vormittags- und Nachmittagskonzerte besteht nur die Verpflichtung, daß die gleiche Schallplatte nur einmal am Tage gespielt werden darf.

Die Technik im Dienste Bayreuths

Von Dr. Dr. Reininger, Oberingenieur des Bayer. Rundfunks

Als die Verhandlungen zwischen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft und der Festspielleitung in Bayreuth wegen der Übertragung einer Opernaufführung auf den Rundfunk zu einem günstigen Abschluß gekommen waren, fiel dem Bayerischen Rundfunk die Aufgabe zu, die technischen Vorbereitungen für die in seinem Gebiet liegende Übertragung zu treffen.

Man war sich in der Leitung des Bayerischen Rundfunks klar darüber, daß die Durchführung der Übertragung eine ganz außergewöhnlich große Verantwortung mit sich bringt und daß alles getan werden mußte, um eine erstklassige Übertragung sicherzustellen. Gilt es doch nicht nur, den deutschen Rundfunkhörern eine hervorragende Opernübertragung zu vermitteln. Die Festspielübertragung aus Bayreuth soll vor den Hörern ganz Europas und weit über seine Grenzen hinaus ein Zeugnis deutscher Kunst und, was die Übertragung als solche betrifft, auch deutscher Rundfunktechnik geben.



Längsschnitt durch das Festspielhaus.

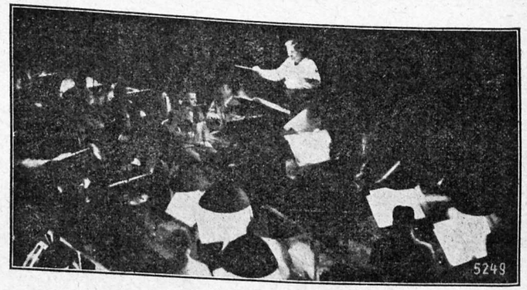
Die technische Lösung der Aufgabe ist nicht leicht. Aus einem vom Sitz der Sendegesellschaft nahezu 300 km entfernten, bisher dem Rundfunk verschlossenen und in seinen Raumverhältnissen sehr beengten Haus soll eine bestmögliche Übertragung durchgeführt werden. Ohne genügende vorhergangene Abhörproben konnte dafür keine Gewähr übernommen werden. Der Bayerische Rundfunk entschloß sich daher, trotz der großen Schwierigkeiten vorher eine genügende Zahl von Abhörproben durchzuführen, um eine nach der künstlerischen wie technischen Seite hin gesicherte Übertragung zu erreichen.

Zunächst wurde an Ort und Stelle die Mikrophonaufstellung festgelegt und ein Raum für die Unterbringung der Verstärkereinrichtung ausfindig gemacht. Bei der Raumnot im Theater war dies trotz größten Entgegenkommens der Theaterleitung nicht ganz einfach. Schließlich fand sich aber ein Probenzimmer, das durch einen Vorhang in zwei Teile geteilt wird und in dem einen Teil als Verstärkerraum, im anderen als Sprechraum für die in den Pausen stattfindenden Vorträge dient. Die Deutsche Reichspost übernahm es, die notwendigen Mikrophonleitungen in geschützter Bauart zu verlegen. Auch mußte sie eine eigene Freileitung als Sendeleitung vom Theater zu dem etwa 2 km entfernten Verstärkeramt ziehen, da das Fernsprechkabel wegen der starken Belegung mit Teilnehmeranschlüssen nicht störungsfrei genug erschien. In diesem Kabel wurde daher nur die Sprechleitung nach München belassen. Die Verlegung der Freileitung war aus dem Grunde nicht ganz einfach, da Parallelführung mit den zahlreichen Lichtleitungen vermieden werden mußte.

Nun galt es, die auf Grund der Erfahrungen in anderen Theatern gewählte Mikrophonaufstellung praktisch auszuprobieren. Zu diesem Zwecke wurde Diplomingenieur Eckmiller, dem die Regulierung der Übertragung obliegt, mit dem notwendigen Hilfspersonal und dem Verstärkergerät zu der Generalprobe der „Tristan“-Aufführung nach Bayreuth entsandt. Erfreulicherweise war die Aufstellung der Mikrophone günstig, und die Leitungen erfuhren keine wesentlichen Beeinflussungen durch die Starkstromleitungen.

Damit gab sich der Bayerische Rundfunk aber nicht zufrieden. Es galt, auch vom künstlerischen Standpunkt die Wiedergabe zu beurteilen und ferner, die Leitungen entsprechend anzupassen. Leider konnte eine Leitungsanpassung nur mit München erfolgen, da es unmöglich war, sie auch für alle anderen Sender durchzuführen.

Der Übertragungswagen fuhr also zum zweiten Male einen Tag vor der ersten „Tristan“-Aufführung nach Bayreuth. Mit dem Tonsummer wurde die Leitung nach München durchgemessen und in München eine entsprechende Nachentzerrung eingebaut. Auch wurde die Lautstärke für alle



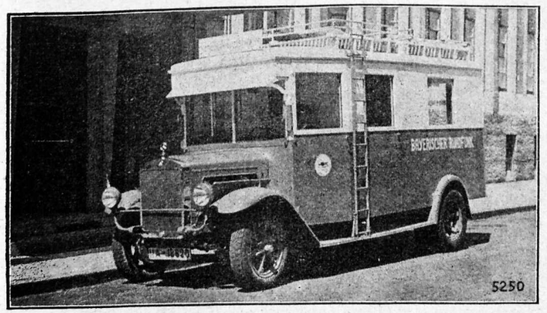
Blick in den verdeckten Orchesterraum. *phot. Scherl.*

Zwischenverstärker durchgepegelt, um Übersteuerungen zu vermeiden. Die Sprechenergie wird vom Theater-Vorverstärker auf einer Freileitung zum Verstärkeramt Bayreuth übertragen und dort in zwei Richtungen geteilt, nämlich auf die Kernviererleitung nach Nürnberg—München und auf die Kernviererleitung nach Plauen—Berlin.

Im Theater selbst werden für die Aufnahme vier Bändchenmikrophone verwendet, zwei im Orchester und zwei für die Bühne. Ein fünftes Mikrophon steht für die Vorträge bereit. Der provisorische Vortragsraum wird durch Celotex-Schirme und -Vorhänge gedämpft. Als Vorverstärker dient ein vom Bayerischen Rundfunk entwickeltes und gebautes Gerät mit zwei Verstärkersätzen und eingebautem Aussteuerungs- und Spitzenanzeiger.

Schon bei der Generalprobe waren in die Partitur alle in der Übertragung gefährlichen Stellen angezeichnet worden. Bei der ersten „Tristan“-Aufführung wurden die Eintragungen überprüft und ergänzt. Außerdem war bei dieser Probe der Leiter der Musikalischen Abteilung des Bayerischen Rundfunks, Dr. v. Westermann, persönlich in Bayreuth anwesend. Um aber ganz sicher zu gehen, wurde die Aufführung zum Teil bereits ins Funkhaus nach München auf dem für die Sendung in Frage kommenden Leitungsweg übertragen und dort auszugsweise auf Schallplatten geschnitten. Diese Platten dienen nochmals zur künstlerischen Korrektur der Wiedergabe.

Der Bayerische Rundfunk sieht nun in guter Hoffnung der verantwortungsvollen Übertragung des Festspiels auf die deutschen, europäischen und amerikanischen Sender entgegen. Was an Vorbereitungen geschehen konnte, dürfte getan sein. Selbstverständlich gehört zum vollen Erfolg auch ein gut Teil Glück. Möge es der Übertragung beschieden sein, zum Nutzen des Rundfunks und deutscher Kunst!



Der Dienstwagen des Bayerischen Rundfunks.

Die neue Rundfunkorganisation in der Schweiz

Von Hans Philipp Weitz

Der schweizerische Rundfunk oder, wie man dort sagt, „Rundspruch", hat von 1930 auf 1931 eine durchgehende Umorganisation erfahren, die zwar auch jetzt noch nicht ganz abgeschlossen ist, aber in ihrem Plan durchaus feststeht und konsequent durchgeführt wird. Dabei ergeben sich, trotz wesentlicher Unterschiede in den Grundbedingungen der beiden Länder, doch zahlreiche interessante Vergleichspunkte mit der deutschen Rundfunkorganisation.

Ursprünglich waren die Sendegesellschaften von Basel, Bern, Genf, Lausanne, Zürich in der Union Radiophonique Suisse zusammengeschlossen. Diese Vereinigung mußte nach Gründung der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft im Februar 1931 aufgelöst und in jene übergeleitet werden. Zu den letzten Taten der Union gehörte noch ein Vertragsabschluß mit den beiden führenden musikalischen Autorenverbänden der Schweiz, mit der Société des Auditeurs et Compositeurs musicaux (Sacem) und der Gesellschaft für Autorenrechte (Gefa). Dieser Vertrag, der einen sich im Programm oft störend auswirkenden langjährigen Zwist endgültig begrub, wurde als gutes Erbteil auch von der neuen Organisation übernommen.

Zu den fünf genannten Gesellschaften trat im neuen Rahmen noch die Ente Autonomo di Radiodiffusione nella Svizzera italiana, die allerdings erst Ende 1931 ihren Betrieb aufnehmen wird, und für die der Kanton Tessin das erforderliche Kapital größtenteils aus eigener Kraft aufbrachte. Ferner wurde am 12. April 1930 in St. Gallen noch die Ostschweizerische Radiogesellschaft ins Leben gerufen. Sie ist keine eigentliche Programmgesellschaft, vielmehr wird im § 1 ihrer Statuten ausdrücklich betont, daß sie nur repräsentativen Charakter tragen soll, um „Vertreter der Kantone Thurgau, St. Gallen, Appenzell A.-Rh. und Appenzell I.-Rh., Glarus und Graubünden zu vereinigen und in allen Fragen des schweizerischen Rundspruches die Ostschweiz als solche und als Ganzes zu vertreten". Ein Blick auf dies Mosaik genügt, um sofort die Schwierigkeiten aufzudecken, mit denen der Schweizerische Rundfunk zu kämpfen hat, der ja schon allein drei Sprachen paritätisch vertreten muß.

Offiziell ist die neue Rundspruchorganisation der Schweiz mit dem 1. April 1931 in Kraft getreten. Sie macht eine scharfe Trennung zwischen dem Programmdienst und dem technischen Betrieb. Mit zwei Ausnahmen gehören alle Sendestationen dem Bunde. Nur Basel und Genf sind im Besitz der Obertelegraphendirektion und werden durch die Radio-Schweiz A.-G. bedient. Für alle technischen Fragen ist die Verwaltung zuständig, die auch die Einziehung der Gebühren übernommen hat.

Im engen Zusammenhang mit der Umgruppierung des Schweizer Rundfunks stehen die beiden schon gegen Ende des Jahres 1929 in Auftrag gegebenen Landessender, von denen der eine als 60 kW-Großstation Anfang Mai 1931 in Beromünster, der andere als Westschweizerische 25 kW-Station schon im März des gleichen Jahres in Sottens den regelmäßigen Betrieb aufnahm. Für den dritten Landessender im Tessin (Lugano) ist der Redakteur F. A. Vitali aus Bern einstimmig gewählt worden. Vitali wird zuerst den neuen Aufnahmeraum in Lugano einrichten, während die Eröffnung des Senders auf dem Monte Generoso erst 1932 zu erwarten ist. Demnach ergibt sich für das gesamte Sendernetz der Schweiz bis jetzt folgendes Bild: Die deutsche Schweiz verfügt über den erwähnten Landessender Beromünster und über Lokalsender in Basel und Bern mit den Wellenlängen 244,1 und 245,9 und mit Antennenleistungen von je 0,5 kW. Dafür wurde die Station Münchenbuchsee aus Bern nach Genf verlegt und gleichzeitig die Station Zürich—Höngg aufgehoben. In der französischen Schweiz steht der Landessender Sottens (403 m) und in Genf-Lancy der soeben genannte ehemalige Berner Sender mit 1,2 kW Antennenleistung und Wellenlänge 760 m. Falls der neue Landessender sich gut bewährt, soll in absehbarer Zeit die Station Lausanne stillgelegt werden.

Es war nicht leicht, diesen Aufbau auf ein gemeinsames Statut zu bringen, weil neben der schon angeführten Dreisprachigkeit der Schweiz die Obertelegraphendirektion ziemlich kategorisch auf ihren mehr von wirtschaftlichen als von kulturellen Forderungen diktierten Wünschen bestand, und weil auch bei einem so stark außenpolitisch wirkenden Instrument, wie es der Rundfunk nun einmal darstellt, die kantonalen Gegensätze besonders heftig aufeinanderplatzten. Schließlich gelang es aber, wie gesagt, doch, in der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft (SRG.) eine allen Anforderungen genügende Dachgesellschaft zu schaffen. Sie stellt im Sinne des Artikels 60 des schweizerischen Zivilgesetzbuches einen Verein mit Sitz in Bern dar und hat hauptsächlich für die Durchführung der Programme zu sorgen. Ihr oberstes Organ ist die Delegiertenversammlung, in deren Vorstand jede Mitgliedschaft einen stimmberechtigten Vertreter abordnet und dem in Bern eine Geschäftsstelle untersteht.

Bei der Handhabung der Programme muß naturgemäß zwischen der west- und der ostschweizerischen Sendergruppe scharf unterschieden werden. Jeder Schweizer Hörer hat täglich die Auswahl zweier Programme, die niemals gleichartige Darbietungen bringen sollen. Zur Realisierung dieses Zieles besitzt jede Sendegesellschaft ein einem verantwortlichen Programmleiter unterstelltes Hauptstudio (Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Zürich). Da jede Sendegruppe ein Gemeinschaftsprogramm sendet, sind wöchentlich durchschnittlich nur zwei bis drei Tagesprogramme von dem einzelnen Studio durchzuführen. Die Verteilung der Programme erfolgt in wöchentlich stattfindenden gemeinsamen Sitzungen, in denen bei etwaigen Differenzen die Stimme des Delegierten des Zentralvorstandes entscheidet. Dies System hat natürlich große wirtschaftliche Vorteile für sich, bedingt aber, da die einzelnen Stationen demnach nur über knappe Sendezeiten verfügen, eine gewisse Einschränkung der Vielseitigkeit, deren Nachteile nur durch sehr sorgfältige Dispositionen ausgeglichen werden können. Erst längere praktische Erfahrung wird hier endgültig lehren, ob Vorteil oder Nachteil überwiegt.

Die Programme selbst legen besonderen Nachdruck auf Aktualisierung der Vorträge, und zwar im Dienste der Aufklärungsarbeit im staatsbürgerlichen Sinne. Zu solchem Zwecke gibt es eigene Aktualitätenstunden, in denen Tagesneuigkeiten, häufig auch in Dialogform, kritisch besprochen werden. Übrigens wird der Nachrichtendienst in deutscher und französischer Sprache gesendet. Die eigentliche Reportage nimmt dagegen noch nicht den gleichen Raum ein wie in Deutschland. So veranstaltete die Station Bern im Jahre 1929 nur 17 Reportagen und 1930 auch erst 32. Sehr beliebt und unbedingt zur Nachahmung zu empfehlen sind die Rätsel- und Feuilletonstunden und die von Zeit zu Zeit für die Hörerschaft ausgeschriebenen Wettbewerbe, die auch an einzelnen deutschen Sendern zuweilen stattfinden.

Rundfunk in Uruguay

In Uruguay sind gegenwärtig 24 Rundfunksender in Betrieb, von denen allein 17 im Bezirk von Montevideo arbeiten. Die meisten Sender werden von Privaten (Funkfirmen und anderen Geschäftsunternehmen) betrieben, daneben je ein Sender vom Ministerium für Wissenschaft und Volksbildung und vom Handelsministerium.

Zur Versorgung des gesamten Landesgebiets wird jetzt ein 50 kW-Sender in der Nähe von Montevideo errichtet, der als amtlicher Sender (Servicio Oficial de Difusion Radioelectrica) betrieben werden soll; er wird auf der Welle 1170 kHz (256 m) arbeiten.

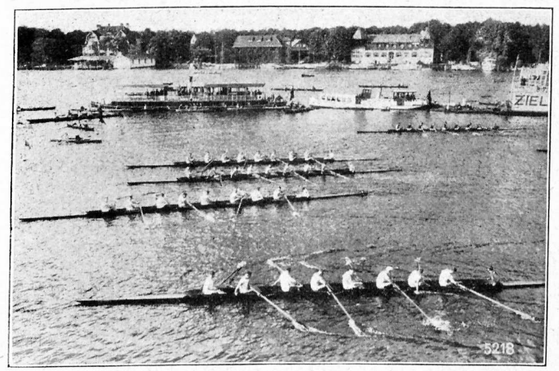
Ein Großsender für Monako?

Ein bedeutende Finanzgruppe soll im Fürstentum Monako Gelände für die Errichtung eines Rundfunk-Großsenders von 150 kW Leistung erworben und entsprechende Verhandlungen zur Erlangung der Konzession mit der Regierung aufgenommen haben. Ähnlich wie beim Luxemburger Großsender will man auch hier allein durch Reklameeinnahmen die Kosten decken. Sowohl in Frankreich als auch in Italien steht man aber dem neuen Plan sehr pessimistisch gegenüber, da man nicht glaubt, daß die entsprechenden Gelder aufgebracht werden können.

Von der „Schmalzgondel" zum Rollsitzer

Eine historische Betrachtung zur Reportage von den Deutschen Rudermeisterschaften in Grünau

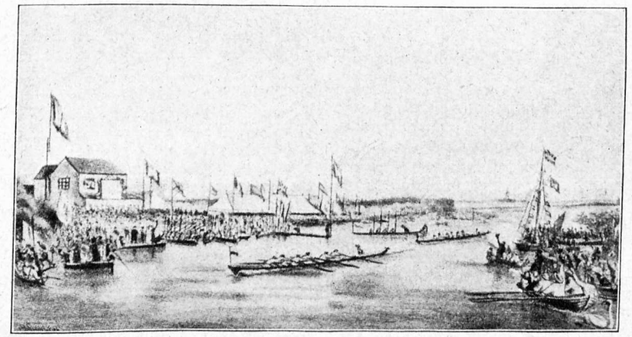
Die Rennstrecke auf der Dahme bei Grünau ist die klassische Regattabahn der deutschen Ruderer. Grünau ist zwar nicht der älteste, aber der bedeutendste Regattaplatz Deutschlands, vorbildlich die Anlagen des Berliner Regattavereins, fast ideal die Rennstrecke, die leider nicht ganz



phot. Atlantic.

Achtermannschaften am Ziel der Grünauer Regattastrecke.

geradlinig verläuft. Hier wurde 1880 die erste Berliner Regatta ausgefahren, und in etwas mehr als fünfundzwanzig Jahren holte der Berliner Sport den Vorsprung auf, den Hamburg und Frankfurt a. M. auf Grund ihrer viel älteren Rudertradition besaßen. Und dieser Vorsprung war gewaltig, war doch die erste ordentliche Regatta auf der Alster in Hamburg bereits am 22. September 1844 gegen eine englische Mannschaft gefahren, und fällt doch auch die erste Regatta in Frankfurt a. M. bereits ins Jahr 1870. Der Grundstein des Berliner Rudersportes wurde 1874 durch Bestellung eines Ruderbootes in Hamburg gelegt; zwei Jahre später folgte die Gründung des ersten „Berliner Ruder-Vereins von 1876", hervorgegangen aus der Mannschaft dieses ersten fünfriemigen Bootes, das den Namen „Dud" führte. Was muß das für ein merkwürdiges Boot gewesen sein, das auf Backbord mit drei und auf Steuerbord mit zwei Riemen gerudert wurde!?



Erste deutsche Regatta auf der Alster bei Hamburg 1844.

Natürlich gab es auch schon einige Jahre früher in Berlin Ruderboote, auf denen die Jugend sozusagen „sportmäßig" ruderte, es waren das aber doch nur schwere Kähne, die heute der richtige Ruderer verachtungsvoll als „Schmalzgondeln" bezeichnen müßte. Man konnte sie sich an der Stralauer Brücke leihen und damit Ausflüge etwa nach Stralau unternehmen. Vornehmer und sportgerechter ging es auf der Spree an den „Zelten" zu, dort hatten Mitglieder der englischen Botschaft zwei „original englische Ruderboote", mit denen sie den gewohnten Sport ausübten.

Überhaupt, der deutsche Rudersport entstand aus dem Vorbild der Engländer. Englische Kaufleute in Hamburg waren es, die auf der Alster ihre eigenen Ruderboote stationierten und das fruchtbar werdende Vorbild gaben, englische Jugend, die in Internaten bei Frankfurt a. M. ihre Erziehung genoß, führte den Rudersport in Süddeutschland ein, und die Frankfurter Stadtväter waren damals schon so klug, den internationalen verbindenden Wert des Sportes einzusehen und die Ruderei zu fördern. Auch in England ist die rasche Entwicklung des Rennruderns in der weitsichtigen kommunalen Sportpolitik einer Stadt begründet. Die geschäftstüchtige Stadtverwaltung von Henley unterstützte 1836 aufs eifrigste die erste „Henley-Regatta", um den Fremdenverkehr auf sich zu ziehen und bekannt zu werden. Allerdings war um diese Zeit der Rudersport in England schon recht verbreitet, wird doch die klassische Wettfahrt der Studentenmannschaften von Cambridge und Oxford schon seit 1823 ausgetragen, und hatte der Schauspieler Dogget schon 1715 einen Preis für Ruderwettfahrten ausgesetzt, der allerdings nur für berufsmäßige Ruderer, z. B. Fährleute, galt und in geänderter Form noch heute besteht.

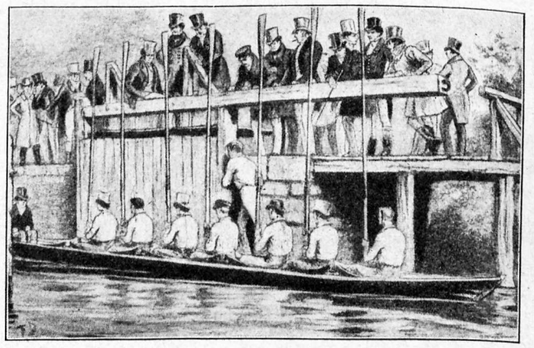


Vorläufer der Kurzwellen-Reportage.

Fahrbares Telegraphenamt bei einer englischen Regatta.

Trotz dieser historischen Abhängigkeit des deutschen Rudersports von England braucht sich Deutschland nicht zu verstecken, es hat viele Verdienste um die Verbesserung des inzwischen international gewordenen Sportes. So ist u. a. der Rollsitz, ohne den heute kein sportmäßiges Rudern denkbar ist, eine deutsche, ja die Erfindung eines Berliners, Dr. Schiller, und sie ist noch nicht einmal ein halbes Jahrhundert alt. Vorher hatte zwar ein Amerikaner schon einen Gleitsitz konstruiert. Bis dahin wurde ein sehr primitives Verfahren angewandt: die Ruderer trugen lederne Hosen und bestrichen die Ruderbänke mit Fett, um zur besseren Auslage auf dem Sitz nach vorn rutschen zu können.

In dem Bestreben, für Rennzwecke das Gewicht der Boote zu verringern, hat Deutschland manchen wertvollen Vorschlag gemacht. Neben amerikanischen Bootsbauern war es wieder ein Berliner, der die Verwendung von Holz beim Bootsbau aufs äußerste einzuschränken suchte, das Holzgerippe mit Papier bespannte und wasserdicht lackierte. So brauchbar die Boote für



Englischer Achter um 1825.

Die Mannschaft trug damals meist Stroh- oder sogar Zylinderhüte.

Rennzwecke auch sein konnten, so gering war allerdings ihre Lebensdauer. Durch querverleimte Fourniere gelang es dann viel später der Berliner Werft Praetzel, einen entscheidenden Schritt zur weiteren Gewichtsverminderung zu erzielen. Die Bootshaut aus solchen verleimten Fournieren hat nur noch eine Dicke von 0,8 mm und besitzt die Eigenschaft, sich nicht zu verziehen.

Dann muß auch Oberbaurat Wilhelm Rettich genannt werden, der eine Fülle von Anregungen gab, die Bootsformen verbesserte, den Hohlriemen schuf und die wissenschaftliche und klassische Erklärung des sogenannten englischen Ruderstils gab. Durch diese grundlegende Schrift, „Das Geheimnis des englischen Schlages", Berlin 1887, wurde der „englische Stil" allgemein in Deutschland üblich, und der Erfolg war, daß 1894 eine deutsche Mannschaft den ersten Regattasieg über England erringen konnte.

Wilhelm Rettich hat nachgewiesen, daß der englische Schlag der einzig richtige Schlag sei, der vollkommen den physikalischen Gesetzen entspreche, und Dr. Georg Kolb bewies an Hand dieser Arbeit, daß auch in physiologischer Beziehung die größtmögliche und gesündeste Ausnutzung der Körperkräfte erzielt wird. Die prinzipielle Entdeckung dieses Runderstiles durch den englischen Studenten Menzies wurde übrigens 1841 überall angefeindet, bis sein Stil im Oxford-Achter einen sensationellen Sieg davontrug. Den Sieg erfocht die Mannschaft mit nur s i e b e n (!) Mann an den Riemen, da Menzies selbst erkrankte und in letzter Minute nicht ersetzt werden konnte, während das gegnerische Boot voll besetzt war.

Zur Durchführung der Wettkämpfe unter den örtlichen Rudervereinen bildeten sich bald überall sogenannte Regattavereine, und 1882 ward der bedeutsame Schritt unternommen, eine oberste Sportbehörde im Deutschen Ruderverband zu schaffen, der heute wohl an die 50 000 Ruderer umfaßt, die wiederum in über 200 Vereinen organisiert sind. Zählte man in Berlin um 1880 haargenau 7 Vereine mit 17 Booten, so läßt sich heute die Zahl der Boote nicht mehr schätzen, denn neben den statistisch erfaßbaren Booten der Verbandsvereine gibt es die Unzahl der Privatboote. Der Deutsche Ruderverband rief auch die Rennen um die Deutsche Rudermeisterschaft ins Leben, die im Gründungsjahr zum ersten Male auf dem Main ausgetragen wurden.

In Berlin wurde der Rudersport besonders durch den bekannten Buchdrucker Kommerzienrat Büxenstein und durch Geheimrat Carl Spindler von den chemischen Reinigungsanstalten aufs lebhafteste gefördert. Spindler war es, der nach einer Reise durch England sich dort so für den Rudersport begeisterte, daß er mehrere Ruderboote kaufte, um seinen Angestellten diesen schönen Sport zu ermöglichen. Ihm ging es dabei nicht nur um den Rennsport, sondern auch um das Wanderrudern, das sich unterschiedlich von der Rennruderbewegung entwickelte.

Die Geschichte des deutschen Rudersports ist in ihrer Gesamtheit bis heute wohl noch nicht geschrieben, aber wenn man die vielen und vielfältigen Einzelbetrachtungen in den Archiven und den Ruderzeitschriften durcharbeiten könnte, würde sich ein herrliches Bild deutschen Sportgeistes ergeben.

Werner Menzel.

„Jugend hilft der Jugend!"

Zum Vortrag der „Deutschen Welle" am 21. August

Die Jungmädchenstunde der „Deutschen Welle", „Jugend hilft der Jugend", soll eine Stunde sein, durch die das pulsierende Leben und Erleben junger Menschen geht. Dies kann nur erhalten bleiben durch dauernden Briefwechsel mit den Hörerinnen. Und dieser Briefwechsel, der vor langer Zeit in einem Vortrage von mir angeregt wurde, kam zustande, wuchs an und wies auf neue Möglichkeiten für die Auswirkung des Rundfunks hin. Die jungen Mädchen offenbaren sich dem Rundfunk gegenüber viel offener, als sonst wohl einem Menschen gegenüber. Sie schreiben sich ihre Nöte vom Herzen, schildern ihr Berufsleben, ihr Leben in dem Stand, in den sie das Schicksal gestellt hat. Ohne Namensnennung wird dann in der Stunde „Jugend hilft der Jugend" davon erzählt und aus einzelnen Briefen vorgelesen. Dadurch erzieht die Stunde unbewußt die jungen Menschen zum Verständnis füreinander und zur Gemeinsamkeit. Sie empfinden, daß sie sich alle in diesem Lebensabschnitt seltsam ähnlich sind. Sie hören vom Kämpfen und Ringen der gleichaltrigen Kameradin und lernen so manches verstehen. Das Dasein bekommt vielleicht für viele junge Mädchen, die bis jetzt irgendwo einsam und wohl behütet wohnten und wenig vom heutigen Leben hörten, einen ganz anderen Sinn. Sie erfahren von Opfern der einzelnen, sie hören vom Ertragen der Kranken und sie erleben aus dem Hörerkreis heraus die Hilfsbereitschaft in Rat und Tat. Da wird gar mancher aufgerüttelt aus seinem Egoismus und die Nächstenliebe erwacht.

Gerade in unserer heutigen, schweren Zeit muß die Hilfsbereitschaft aufgerufen und gepflegt werden. Es gibt vielleicht Gegenden, die noch nicht so von Arbeitslosigkeit betroffen sind, und Menschen, die noch keine oder nur wenig Not kennen, Menschen, die eben helfen könnten und dazu aufgemuntert werden sollen vor allem durch den Beweis der Beispiele anderer, oft selbst armer Menschen. Und es nützt schon etwas! Auch hier liegen Beweise vor. Es wurde Geld eingesandt, mühsam vom Taschengeld abgespart, um einer Hörerin, der das Fahrgeld zum Antritt einer Stellung fehlte, zu helfen. Kinderlose Familien interessierten sich für kinderreiche in Not geratene und erboten sich, die etwa 17jährige Tochter aufzunehmen.

Noch sind es kleine Beweise; aber wenn man bedenkt, daß die Stunde erst zweimal gehalten wurde und dazu in einer Zeit, in der fast ausschließlich erwerbslose oder in der Ausbildung stehende junge Menschen zuhören, dann kann man wohl doch schon von einem Erfolge sprechen. Und der Erfolg wirkt nach zwei Seiten: Er hilft den Nehmenden und zugleich den Gebenden. Viele junge Mädchen, die lieber vielleicht geheiratet hätten, heutzutage aber sozusagen überzählig sind, und denen der Beruf nicht vollste Befriedigung gewährt, freuen sich, wenn sie für Kinder und junge Mädchen Hilfe leisten können. Das „Ewig-Weibliche" in ihnen, das Geben, sich opfern, bekommt Nahrung und führt zur inneren Befriedigung.

Solche innere Hilfe bringt man vielen auch schon durch Vermittlung von Briefwechsel. Junge Mädchen, in der Großstadt ausgebildet, jetzt ohne Stellung, leben wieder bei ihren Eltern, einsam an Orten, die nur zweimal in der Woche die Post erreicht. Sie suchen geistigen Austausch, den oft die Eltern nicht geben können. Dann kranke Menschen, Blinde, Lahme, Krüppel — aber doch eben j u n g e Menschen, die Hoffnungen und Wünsche haben. Sie leben oft durch die Gewißheit, daß irgendwo im Lande ein Mensch sitzt, der wie sie auch Kummer hat — vielleicht noch größeren —, wieder auf. Sie fühlen sich durch den Rundfunk auf wunderbare Weise mit den Menschen vereint.

Und schließlich bietet der Austausch von Briefen in fremder Sprache für viele eine Ergänzung und Vervollkommnung der Kenntnisse. Es knüpfen sich Verbindungen, die oft beruflich von großem Nutzen sind. Auch hier konnte schon mancher Briefwechsel nach Amerika vermittelt werden.

Alles in allem kann man wohl sagen, daß diese Stunde aktuell und lebensnahe ist. Sie erweitert den Gesichtskreis des einzelnen, sie weckt manche Veranlagung, erzieht zur Gemeinsamkeit im Denken, Fühlen und dadurch auch im Handeln. Keine Zeitung, keine Organisation kann das so erreichen wie die weittragende Welle eines starken Senders, die in Stadt und Land, zu arm und reich, zu Gebildeten und weniger Gebildeten gelangt und hier Ausgleiche zu schaffen vermag. So wird die Stunde Vermittlungsstelle für alle Fragen und Wünsche und Nöte der Jugend.

Carola Hersel.

Pflege der Hausmusik durch den Rundfunk

Vielfach wird in Musikerkreisen darüber geklagt, daß der Rundfunk die Hausmusik ernsthaft gefährdet und durch die Bequemlichkeit seiner Apparatur jede häusliche Kunst zu verdrängen beginnt. Der tschechoslowakische Rundfunk beabsichtigt nun, als Gegenmaßregel besondere Musikberatungen für Musikliebhaber einzuführen, die sich die Förderung und Pflege der Hausmusik als Ziel gesteckt haben. Dieses gute Beispiel sollte von allen Sendern nachgeahmt werden!

Kilohertz — Meter.

Im Laufe der letzten Jahre ist man immer mehr dazu übergegangen, die Wellen nach der Zahl der Frequenzen „in Kilohertz (kHz)" zu bezeichnen. Daneben wird (meistens in Klammern) die Wellenlänge in Metern (m) angegeben, vielfach fehlt jedoch die eine oder andere Angabe. In diesen Fällen läßt sich der Wert in Metern sehr leicht in der Weise berechnen, daß man die Zahl 300 000 (Lichtgeschwindigkeit) durch die Zahl der kHz dividiert. Um unsern Lesern eine Umrechnung zu ersparen, bringen wir nachstehende Umrechnungstafel, deren Bereich durch Änderung der Dezimalstelle beliebig vergrößert werden kann.

Umrechnungstabelle für Wellenlängen von Meter (m) in Kilohertz (kHz) oder Kilohertz (kHz) in Meter (m).

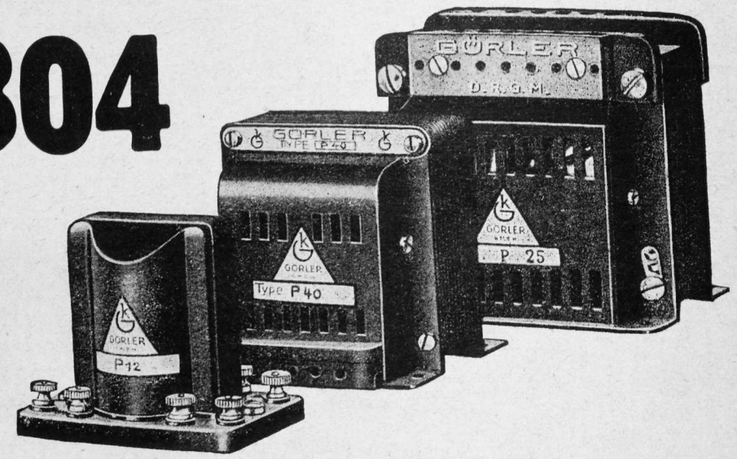
Die in den einzelnen Reihen gegenüberstehenden Werte können nach Bedarf von links nach rechts oder rechts nach links abgelesen werden.

m oder kHz	kHz oder m	m oder kHz	kHz oder m	m oder kHz	kHz oder m	m oder kHz	kHz oder m	m oder kHz	kHz oder m	m oder kHz	kHz oder m	m oder kHz	kHz oder m	m oder kHz	kHz oder m	m oder kHz	kHz oder m
100	3 000	600	500	1 100	272,7	1 600	187,5	2 200	136,4	3 200	93,8	4 200	71,5	5 500	54,6	8 000	37,5
110	2 727	610	492	1 110	270,3	1 610	186,3	2 220	135,1	3 220	93,2	4 220	71,1	5 550	54,1	8 050	37,3
120	2 500	620	484	1 120	267,9	1 620	185,1	2 240	133,9	3 240	92,6	4 240	70,8	5 600	53,6	8 100	37,0
130	2 308	630	476	1 130	265,5	1 630	184,0	2 260	132,7	3 260	92,0	4 260	70,4	5 650	53,1	8 150	36,8
140	2 143	640	469	1 140	263,2	1 640	182,9	2 280	131,6	3 280	91,5	4 280	70,1	5 700	52,7	8 200	36,6
150	2 000	650	462	1 150	260,9	1 650	181,8	2 300	130,4	3 300	90,9	4 300	69,8	5 750	52,2	8 250	36,4
160	1 875	660	455	1 160	258,6	1 660	180,7	2 320	129,3	3 320	90,4	4 320	69,5	5 800	51,7	8 300	36,1
170	1 764	670	448	1 170	256,4	1 670	179,6	2 340	128,2	3 340	89,8	4 340	69,1	5 850	51,3	8 350	35,9
180	1 667	680	441	1 180	254,2	1 680	178,5	2 360	127,1	3 360	89,3	4 360	68,8	5 900	50,9	8 400	35,7
190	1 579	690	435	1 190	252,1	1 690	177,4	2 380	126,0	3 380	88,8	4 380	68,5	5 950	50,4	8 450	35,5
200	1 500	700	429	1 200	250,0	1 700	176,4	2 400	125,0	3 400	88,3	4 400	68,2	6 000	50,0	8 500	35,3
210	1 429	710	423	1 210	247,9	1 710	175,4	2 420	124,0	3 420	87,7	4 420	67,9	6 050	49,6	8 550	35,1
220	1 364	720	417	1 220	245,9	1 720	174,4	2 440	122,9	3 440	87,2	4 440	67,6	6 100	49,2	8 600	34,9
230	1 304	730	411	1 230	243,9	1 730	173,4	2 460	121,9	3 460	86,7	4 460	67,3	6 150	48,8	8 650	34,7
240	1 250	740	405	1 240	241,9	1 740	172,4	2 480	121,0	3 480	86,2	4 480	67,0	6 200	48,4	8 700	34,5
250	1 200	750	400	1 250	240,0	1 750	171,4	2 500	120,0	3 500	85,7	4 500	66,7	6 250	48,0	8 750	34,3
260	1 154	760	395	1 260	238,1	1 760	170,5	2 520	119,0	3 520	85,3	4 520	66,4	6 300	47,6	8 800	34,1
270	1 111	770	390	1 270	236,2	1 770	169,5	2 540	118,1	3 540	84,8	4 540	66,1	6 350	47,2	8 850	33,9
280	1 071	780	385	1 280	234,4	1 780	168,5	2 560	117,2	3 560	84,3	4 560	65,8	6 400	46,9	8 900	33,7
290	1 034	790	380	1 290	232,6	1 790	167,6	2 580	116,3	3 580	83,8	4 580	65,5	6 450	46,5	8 950	33,5
300	1 000	800	375	1 300	230,8	1 800	166,7	2 600	115,4	3 600	83,4	4 600	65,2	6 500	46,2	9 000	33,3
310	968	810	370	1 310	229,0	1 810	165,7	2 620	114,5	3 620	82,9	4 620	65,0	6 550	45,8	9 050	33,1
320	938	820	366	1 320	227,3	1 820	164,8	2 640	113,6	3 640	82,4	4 640	64,7	6 600	45,5	9 100	33,0
330	909	830	361	1 330	225,6	1 830	163,9	2 660	112,8	3 660	82,0	4 660	64,4	6 650	45,1	9 150	32,8
340	883	840	357	1 340	223,9	1 840	163,0	2 680	111,9	3 680	81,5	4 680	64,1	6 700	44,8	9 200	32,6
350	857	850	353	1 350	222,2	1 850	162,2	2 700	111,1	3 700	81,1	4 700	63,9	6 750	44,4	9 250	32,4
360	834	860	349	1 360	220,6	1 860	161,3	2 720	110,3	3 720	80,7	4 720	63,6	6 800	44,1	9 300	32,3
370	811	870	345	1 370	219,0	1 870	160,4	2 740	109,5	3 740	80,2	4 740	63,3	6 850	43,8	9 350	32,1
380	790	880	341	1 380	217,4	1 880	159,6	2 760	108,7	3 760	79,8	4 760	63,0	6 900	43,5	9 400	31,9
390	769	890	337	1 390	215,8	1 890	158,7	2 780	107,9	3 780	79,4	4 780	62,8	6 950	43,2	9 450	31,7
400	750	900	333	1 400	214,3	1 900	157,9	2 800	107,1	3 800	79,0	4 800	62,5	7 000	42,9	9 500	31,6
410	732	910	330	1 410	212,8	1 910	157,1	2 820	106,4	3 820	78,6	4 820	62,3	7 050	42,6	9 550	31,4
420	715	920	326	1 420	211,3	1 920	156,3	2 840	105,6	3 840	78,2	4 840	62,0	7 100	42,3	9 600	31,3
430	698	930	323	1 430	209,8	1 930	155,4	2 860	104,9	3 860	77,7	4 860	61,8	7 150	42,0	9 650	31,1
440	682	940	319	1 440	208,3	1 940	154,6	2 880	104,2	3 880	77,3	4 880	61,5	7 200	41,7	9 700	30,9
450	667	950	316	1 450	206,9	1 950	153,8	2 900	103,4	3 900	76,9	4 900	61,2	7 250	41,4	9 750	30,8
460	652	960	313	1 460	205,5	1 960	153,1	2 920	102,7	3 920	76,5	4 920	61,0	7 300	41,1	9 800	30,6
470	639	970	309	1 470	204,1	1 970	152,3	2 940	102,0	3 940	76,2	4 940	60,8	7 350	40,8	9 850	30,5
480	625	980	306	1 480	202,7	1 980	151,5	2 960	101,3	3 960	75,8	4 960	60,5	7 400	40,5	9 900	30,3
490	612	990	303	1 490	201,3	1 990	150,8	2 980	100,7	3 980	75,4	4 980	60,3	7 450	40,3	9 950	30,2
500	600	1 000	300,0	1 500	200,0	2 000	150,0	3 000	100,0	4 000	75,0	5 000	60,0	7 500	40,0	10 000	30,0
510	588	1 010	297,1	1 510	198,7	2 020	148,5	3 020	99,4	4 020	74,7	5 050	59,4	7 550	39,7		
520	577	1 020	294,2	1 520	197,4	2 040	147,1	3 040	98,7	4 040	74,3	5 100	58,8	7 600	39,5		
530	566	1 030	291,3	1 530	196,1	2 060	145,6	3 060	98,1	4 060	73,9	5 150	58,3	7 650	39,2		
540	556	1 040	288,5	1 540	194,8	2 080	144,2	3 080	97,4	4 080	73,6	5 200	57,7	7 700	39,0		
550	546	1 050	285,7	1 550	193,5	2 100	142,9	3 100	96,8	4 100	73,2	5 250	57,2	7 750	38,7		
560	536	1 060	283,0	1 560	192,3	2 120	141,5	3 120	96,2	4 120	72,8	5 300	56,6	7 800	38,5		
570	527	1 070	280,4	1 570	191,1	2 140	140,2	3 140	95,6	4 140	72,5	5 350	56,1	7 850	38,2		
580	517	1 080	277,8	1 580	189,9	2 160	138,9	3 160	95,0	4 160	72,1	5 400	55,6	7 900	38,0		
590	509	1 090	275,2	1 590	188,7	2 180	137,6	3 180	94,4	4 180	71,8	5 450	55,1	7 950	37,7		

Jetzt auch für Gegentakt

eine neue Druckschrift mit neuem Inhalt

P 304



Eingangs- und Zwischenübertrager

für jede Schaltung in jedem Übersetzungsverhältnis. Trotz kleinster Ausmaße das technisch Vollendetste, verbürgt durch die dargestellten Frequenzkurven

Ausgangs-Transformatoren

für jede Leistung, jede Endröhre und jeden Lautsprecher. Primäre und sekundäre Anzapfungen gestatten variable Verwendung ohne Leistungseinbuße.

Verlangen Sie auch die Druckschriften
N 302 Netztransformatoren u. Drosselspulen
V 303 Ausgangs- und Niederfrequenztransformatoren

GÖRLER

Transformatorenfabrik G. m. b. H.

BERLIN-CHARLOTTENBURG 1

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 16. bis 22. August 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Der Sonntag bringt bereits am Vormittag eine Übertragung von den Salzburger Festspielen in Form eines Johann-Strauß-Konzertes der Wiener Philharmoniker unter Generalmusikdirektor Clemens Strauß. Das Konzert wird von fast allen deutschen Sendern übernommen. Für Breslau folgt dann eine Reportage von der Ankunft der Deutschlandflieger, für Berlin und die angeschlossenen Sender die Reportage von der deutschen Meisterschafts-Ruderregatta in Grünau, und späterhin vermittelt Mitteldeutschland einen Hörbericht von den Meisterschaften im Wasserballspiel, die in Aschersleben ausgetragen werden.

Am Abend geht von Berlin aus über die Sender Breslau, Langenberg, Leipzig und Königsberg Millöckers weniger bekannte Operette „Apajune, der Wassermann"; der Deutschlandsender beteiligt sich an Hamburgs Orchesterkonzert „Deutsche Meister", und München überträgt aus Traunstein zugleich über den Wiener Rundfunk das Volksliederpreissingen für Chiemgau, Oberland, Innviertel und die österreichischen Grenzgebiete.

Wenn man von dem literarischen Querschnitt „Goethe und Frau von Stein", den Berlin am Montag sendet, absieht, überwiegen musikalische Veranstaltungen. Berlin rahmt diese literarische Sendung mit neuer Unterhaltungsmusik und Kammermusik des Budapester Streichorchesters ein. Breslaus Abendprogramm schildert den rheinischen Menschen und die rheinische Landschaft in einem Abend mit Dichtung und Musik. Über Heilsberg und den Deutschlandsender ist aus Königsberg zuerst ein Orchesterkonzert zu hören, in dessen Pausen Gerda Müller klassische Dichtungen rezitiert; später übernehmen beide Sender über Leipzig Orgelmusik aus Rötha. Daneben veranstaltet Leipzig ein Mozart-Konzert. Mühlacker beginnt sein Abendprogramm mit altdeutschen Märschen, zeigt dann in einer Stunde „Reiseknigge" die „Deutschen in Deutschland" und leitet mit einer Schubert-Liederstunde zu Unterhaltungsmusik über. Langenberg übernimmt aus Scheveningen ein Beethoven-Konzert.

Der Dienstag steht von 16 Uhr an im Zeichen von Bayreuth. Nicht nur alle deutschen Sender, sondern auch noch rund 70 weitere europäische Sender übernehmen an diesem Tage die „Tristan und Isolde"-Aufführung, die Wilhelm Furtwängler dirigiert. In den Pausen werden Vorträge über die Wagner-Stadt Bayreuth und über „Tristan und Isolde als Gestalten der Menschheitsgeschichte" gehalten. Um 22 Uhr ist die Sendung beendet. Später wird nur über Breslau, Hamburg und Königswusterhausen noch Unterhaltungsmusik zu hören sein.

Für diesen anstrengenden Tag entschädigt am Mittwoch auf den Wellen von Berlin, Breslau, Königswusterhausen und Königsberg ein Tanzabend des Fred-Bird-Orchesters. Der Mitteldeutsche Rundfunk erinnert nach einem Beethoven-Mozart-Gluck-Konzert durch ein Hörbild an „Das andere Bayreuth", an jene Epoche, die der Wagner-Zeit voranging, München sendet ein Hörbilderbuch „Kleine Sachen", Mühlacker ein Kurkonzert aus Bad Homburg und Streichquartette von Beethoven. Auf das westdeutsche Abendkonzert folgt ein Experimentalvortrag, der die akustischen Eigenschaften der Rundfunksenderäume demonstriert.

Hörspiele am Donnerstag. In München Schillers Trauerspiel „Die Verschwörung des Fiesko", in Berlin Nestroys Posse „Lumpaci Vagabundus" und in Leipzig eine Bildfolge „Vorbei an Gehöft, Mauer und Zaun". Die Leipziger Hörfolge fügt sich an ein Orchesterkonzert „Das Dorf" an, und beide Sendungen, als auch ein vorhergehendes Konzert „Tänzerische Musik", werden von Königswusterhausen übernommen. Mühlacker beschränkt sich auf Unterhaltungsmusik und eine Stunde „Heitere Rezitationen", der Ostmarken-Rundfunk sendet ein Ketelbey-Konzert sowie eine Novellenstunde, Hamburgs Orchesterkonzert bringt „Volkstümliche Opernmusik" und „Allerlei Tänze". Im Westdeutschen Rundfunk gastiert Robert Koppel.

Das Mozart-Konzert, das Bruno Walter im Rahmen der Salzburger Festspiele am Freitag dirigiert, wird von Königswusterhausen und Mühlacker übernommen. Königswusterhausen ergänzt diese Sendung durch die Übertragung der Kölner Uraufführung „Klavier", einer Komödie für Rundfunk von Frank Warschauer und Gertrud Vermeer. Mühlacker sendet in dieser Zeit japanische Lieder. An Hörspielen ist ferner in Breslau „Herr Keinezeit" von Karl Megerle von Mühlfeld, in Königsberg „Die Furt" von Wolfgang Weyrauch und in Leipzig „Cordatus" von Alfred Brust. Am populärsten dürfte Berlin sein, das von der soeben eröffneten Funkausstellung sowohl das Nachmittags- als auch das Abendkonzert überträgt, in dem Vera Schwarz und Helge Roswaenge Opern-Arien und -Duette singen. Das Konzert wird von Hamburg übernommen.

Das Berliner Kabarett „Rundfunk gestern und heute" wird am Sonnabend aus der Funkausstellung auch auf die Sender Königswusterhausen, Leipzig, Königsberg und Breslau übertragen. Langenberg sendet wie üblich seinen eigenen „Lustigen Abend", Mühlacker übernimmt aus dem Kurhause in Bad Kreuznach einen heiteren Abend „Die Firma geht in Urlaub", München sendet nach einem Edmund-Eysler-Konzert den Sketch „Das Wachsfiguren-Kabinett", der norddeutsche Rundfunk beginnt bereits frühzeitig mit einem großen Operettenabend.

Einführungen

„Apajune, der Wassermann"
Berlin, Leipzig, Breslau, Königsberg am 16. August

In einem walachischen Dorf feiern Marcu und Natalitza Hochzeit. Natalitza singt dabei die Ballade von dem Wassermann Apajune, der neuvermählten Frauen gutgesinnt sei. Der den Bauern unbekannte Verwalter Alexandri gibt sich für den Fürsten aus und befiehlt das junge Paar aufs Schloß. Auch Rittmeister Nitschano und dessen Wachtmeister kommen als Frauen verkleidet dorthin. Unerwartet trifft der richtige Fürst ein, zusammen mit der Fürstin Heloise und ihrer Nichte Ilinka, die von Nitschano geliebt wird.

Eine heillose Verwirrung entsteht auf dem Schlosse. Marcu hält den Fürsten Prutschesko für den Verwalter und plaudert Liebesangelegenheiten des Fürsten vor ihm selbst aus. Nitschano kommt nun mit Ilinka und Natalitza mit dem Fürsten zusammen. Nitschano beschließt, mit Ilinka zu fliehen. Heloise eilt mit der bewaffneten Dienerschaft den Flüchtigen nach.

Alexandri erscheint im Park als Apajune, wirft aber die Verkleidung aus Angst wieder weg. Diese findet nun Marcu und treibt als Apajune den Fürsten ins Wasser. Aus Dankbarkeit, daß er gerettet wird, läßt der Fürst seiner Frau freie Hand, über Ilinkas Schicksal zu bestimmen. Die Fürstin willigt, gerührt über die Rettungstat des Rittmeisters, in eine Verbindung Nitschanos mit ihrer Nichte ein. Die Apajune-Spielerei hat ein Ende.

„Die Furt"
Königsberg und Hamburg am Freitag

Helden dieses Hörspiels von Wolfgang Weyrauch, das sowohl wegen des Vorwurfs wie wegen der sehr eigenartigen Sprachgebung besondere Beachtung verdient, sind zwei Männer eines asiatischen Stammes, die bei der Erkundung des feindlichen Nachbarstammes ihr Leben verlieren. Aus den einfachen Worten der Halbwilden klingt ein starkes, männliches Bekenntnis zur Gemeinschaft auf, zum Staatsgedanken.

„Klavier"
Stuttgart am Freitag

Aus dem prächtigen Verkaufsraum kommt das Klavier ins spießige Bürgerhaus und wandert dann in romantisch-komischem Schicksal weiter durch die Welt. Es verbreitet musikalischen Lärm und leidenschaftliche Musikfreude. Kundige, Spaßvögel, Dilettanten versuchen sich an ihm; ein breiter Strom von Gestalten zieht vorbei, mit deren Geschick das Instrument verflochten ist.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 16. August.
8.30—9.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Esperantokursus u. Nachrichten.

Montag, 17. August.
22.40: Odessa. N. Holm: Nachrichten.

Dienstag, 18. August.
Keine Sendung.

Mittwoch, 19. August.
*18.45—19.15: Mühlacker. Dr. Vogt: El „Originala Verkaro".

Donnerstag, 20. August.
17.45—18.15: Paris P. T. T. Prof. Rousseau: Esperantokursus.
19.00: Minsk. Nachrichten.

Freitag, 21. August.
*19.00—19.15: (5 Min.) Mühlacker. Prof. Christaller: Wochenprogramm.

Sonnabend, 22. August.
17.25—17.45: Hilversum. Nachrichten.
*18.45—19.15: (5 Min.) Heilsberg. Wochenprogramm.
*20.15—20.25: Lyon-la-Doua. M. Borel: Nachrichten.
21.45: Charkow. Nachrichten.
22.40: Odessa. N. Holm: Nachrichten.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m	
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m	
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m	
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m	
1364,4 kHz	Fécamp	0,25 kW	219,9 m	
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m	
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m	
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m	
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m	
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m	
1247 kHz	Beziers	0,3 kW	240,6 m	
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m	
1229 kHz	Wilna	0,5 kW	244 m	
1220 kHz	Basel	0,5 kW	246 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m	
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m	
1220 kHz	Bern	0,5 kW	246 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m	
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m	
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m	
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m	
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m	
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m	
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m	
1103 kHz	Rennes P. T. T.	2 kW	272 m	
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m	
	Programm s. Königsberg 217 m			
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m	
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m	
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m	
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m	
1049 kHz	Lyon	0,8 kW	286 m	
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m	
1020 kHz	Kaschau	2,6 kW	294,1 m	
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m	
1013 kHz	Reval	11 kW	296,1 m	
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
1004 kHz	Hulzen	3,3 kW	298,8 m	
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m	
985 kHz	Agram	0,8 kW	304,6 m	
980 kHz	Falun	0,65 kW	306,1 m	
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m	
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m	
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m	
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m	
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m	
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m	
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m	
	Programm s. Rom 441,2 m			
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m	
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m	
	Programm s. Brüssel 508,5 m			
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m	
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m	
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m	
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m	
842 kHz	London (Regional)	45 kW	356,3 m	
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m	
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m	
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m	
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m	
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m	
788 kHz	Lemberg	21,5 kW	380,7 m	
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m	
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m	
	Programm s. Mühlacker 360,1 m			
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m	
752 kHz	London	38 kW	398,9 m	
743 kHz	Sottens Westschweizerischer Landessender.	25 kW	403 m	
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m	
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m	
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m	
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m	
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m	
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m	
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m	
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m	
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m	
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m	
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m	
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m	
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m	
662 kHz	Helsingfors	15 kW	453,2 m	
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m	
660 kHz	Odessa		454,6 m	
653 kHz	Münster Deutschschweizerischer Landessender.	60 kW	459,4 m	
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m	
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m	
626 kHz	Manchester	1,2 kW	479,2 m	
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m	
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m	
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	20 kW	508,5 m	
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m	
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m	
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m	
554 kHz	Palermo	15 kW	541,5 m	
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m	
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m	
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m	
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m	
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m	
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m	
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m	
442 kHz	Lausanne	0,4 kW	680 m	
	Programm s. Sottens 403 m			
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m	
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m	
	Programm s. Sottens 403 m			
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m	
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m	
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m	
280 kHz	Oslo	75 kW	1071,4 m	
272 kHz	Moskau-Popoff	20 kW	1100 m	
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m	
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m			
250 kHz	Reykjavik	13-18 kW	1200 m	
245 kHz	Stambul	5 kW	1224,5 m	
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m	
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m	
221,7 kHz	Motala	40 kW	1352 m	
	Programm s. Stockholm 435,4 m			
212,5 kHz	Warschau.	158 kW	1411,8 m	
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m	
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481,5 m	
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m	
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m	
174 kHz	Paris	16 kW	1724,8 m	
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m	
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m	
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m	

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00
Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonnt. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Königswusterhausen 9590 - 31,28
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,26
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,70
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,70
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,00
Rundfunk. Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 6726 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,86
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30
Progr. v. KDKA

Saigon 6123 - 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 6120 - 49,02
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,18
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49,22
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,30
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,34
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,40
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab: 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. KDKA, WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6036 - 49,70
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,85
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50,00
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5968 - 50,25
18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5550 - 54,00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5455 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4800 - 62,50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,10
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 135,00
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo. bis Sonnab. 12.30 bis 23.00

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Mühlacker. Populäres Konzert.
21.15: Mühlacker. Militärkonzert.

Oper und Operette

20.00: Berlin, Breslau, Königsberg, Langenberg, Leipzig. „Apajune, der Wassermann".

Chor- und Kammermusik

18.50: Breslau. Studentenlieder
20.00: Hamburg. Deutsche Meister.
20.00: München. Volkslieder-Preissingen.

Literarische Veranstaltungen

20.30: Mühlacker. Ludwig-Thoma-Stunde.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0.6 - 283.6

6.30: Funkgymnastik.
7.00: Frühkonzert a. d. Volkspark Halle. (Vgl. Leipzig.)
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen. 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. 3. Besuch des Wirtschaftsberaters auf einem Bauernhof [Dipl.-Landwirt T. Tröscher u. Walter Strauß].
8.55: Morgenfeier. Berliner Praetorius-Kreis; Ltg. Ad. Strube. Traute Schreiber, Sopran; Heinz Marten, Tenor; Herbert Alsen, Baß; Hilde Poddick, Orgel. Sprecher: Ernst Wilhelmy.
Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. — Morgenlied. — Bach: Präludium u. Fuge, F-dur [Orgel]. — Die beste Zeit im Jahr ist mein, geistliches Lied. — Morgengruß. — Stamitz: Andante a. d. Trio-Sonate, G-dur. — A. Harder: Geh aus, mein Herz, und suche Freud. — Das „Ich" in der Bibel. — Corelli: Largo I a. d. Kirchensonate, D-dur. — Lesung. — H. Schütz: Dialog „Pharisäer u. Zöllner". — Lesung. — Was wär ich ohne dich gewesen, Str. 1, 2, Choral. — Pfarrer B. Marquardt: Ansprache. — Was wär ich ohne dich gewesen, Str. 3, 4, Choral. — Corelli: Largo II a. d. Kirchensonate, D-dur. — Jesus macht mich geistlich rein, Arie. — Bach: Dorische Toccata [Orgel].
Anschl.: Glockengeläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
11.00: Orchesterkonzert a. Salzburg (vgl. Wien).
12.20: Johann-Strauß-Anekdoten. (Aus Leipzig.)
12.40: Waldstimmungen. Konzert a. Leipzig.
14.00: Jugendstunde. Märchen [Ilse Fischer-Ramin].
14.30: Chopin.
1. Impromptu, Fis-dur. — 2. Fantasie, f-moll. — 3. Scherzo, b-moll [Prudentia Olbrich, Klavier].
14.50: Die Deutschen Rudermeisterschaften. (Aus Grünau.) Am Mikrophon: Erich Maak.
15.30: Oberschulrat Dr. Th. Bohner: Die Elternsprechstunde.
16.00: Nachmittagskonzert a. d. Kroll-Etablissement. Musikkorps der Kommandantur Berlin; Ltg. Obermusikmeister Friedrich Ahlers. Tanzkapelle Willy Groh.
17.00: Als Einlage: Mitteldeutsche Meisterschaften im Wasserballspiel: Hellas, Magdeburg — Wasserfreunde, Hannover. Am Mikrophon: Erich Schultze.
18.10: Fritz Heymann: Stambul.
18.40: Operettenkomponisten von der ernsten Seite. Maria Toll, Sopran; Carl Steiner, Violine; Adolf Steiner, Cello; Heinz Joachim, Cello; Heinrich Steiner, Klavier.
1. Offenbach: Duo f. zwei Violoncelli. — 2. Suppé: a) Traumlieder; b) Scheiden — Leiden. — 3. Millöcker: Bagatellen f. Klavier: a) Herbstlied; b) Mutwille. — 4. Fall: a) Mädchenspiele; b) Auf die Nacht. — 5. Lehár: a) Ungarische Fantasie f. Klavier; b) Romanze f. Violine u. Klavier; c) Aus ernster Zeit, f. Sopran u. Klavier. — 6. O. Straus: Suite f. Violine, Cello u. Klavier.
19.30: Peter Flamm liest eigene Dichtungen.
20.00: „Apajune, der Wassermann". Operette in zwei Teilen von F. Zell und R. Genée. Musik von C. Millöcker. Regie: Cornel. Bronsgeest. Dir.: Bruno Seidler-Winkler. Chöre: Karl Schmidt.
Personen. Fürst Alamir Prutschesko, ein rumänischer Bojar: Jul. Kuthan — Heloise, seine Gemahlin: Lucy Friedrichs-Malata — Hinka: Nina Weinert — Manolle Nitschano, Rittmeister bei den Dorobanzen: Bernh. Bötel — Marcu, ein junger Bauer: Marcel Wittrisch — Natalitza, sein Weib: Angela Sax — Alexandri, Prutschescos Verwalter: Hans Sternberg — Joza, Wachtmeister bei den Dorobanzen: Leop. Hainisch — Mihailo, ein Kneipenwirt: M. Kutner — Bauernmädchen, Dienende Dorobanzen, Zigeuner, Musikanten, Hochzeitsgäste.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle **Gerhard Hoffmann.**

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5.6 - 253,4

7.00: Konzert. Waldenburger Berg- u. Bad Salzbrunner Kurkapelle. Ltg. Max Kaden.
1. Großer Gott, wir loben Dich, Choral. — 2. Mozart: Ouvertüre z. „Zaide". — 3. Beethoven: Vier alte Tänze: a) Valse, b) Menuett; c) Landerer; d) Walzer. — 4. Weber: Potpourri aus „Preziosa". — 5. Zimmer: Die Mär vom tapferen Schneiderlein, Orchesterbravourstück über acht bekannte lustige Takte. — 6. Genée: Ouvertüre zu „Der Geiger aus Tirol". — 7. Hartmann: Alte Erinnerungen, Menuett. — 8. Bode: Koboldspiele f. Xylophon u. Orchester [A. Stiller]. — 9. Dostal: Hört und staunt, Schlagerpotpourri.
8.45: Geläut d. Christuskirche.
9.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Berlioz: Ung. Marsch. — 2. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 2. — 3. Chopin: Fantasie impromptu. — 4. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 5. Harty: Londonderry Air. — 6. Schwarze Augen, Zigeunerromanze. — 7. Serenata Galante. — 8. Herbert: Serenaden-Suite.
10.00: Kathol. Morgenfeier.
1. Cornelius: Neun geistl. Lieder a. d. „Vater unser": a) Des lauten Tages wirre Klänge schweigen [Leo Klaka, Bariton; am Flügel: Elli Pietsch]. — 2. Macht uns Christus vaterlandslos? Ansprache [P. Dr. Burkhart Thiel]. — 3. Cornelius: A. d. „Vater unser": b) Die Sterne tönen ewig hohe Weisen; c) Das sind goldne Himmelspfade [Leo Klaka]. — 4. Klug: Lesung aus „Die ewigen Wege": Ein treuer Katholik [Theod. Martin]. — 5. Cornelius: A. d. „Vater unser": d) Der du im Feld die Vöglein nährst; e) Als du auf Erden, Herr, geweilt [Leo Klaka]. — 6. Lesung aus „Die Nachfolge Christi". Vom heiligen Sakrament: Wir denken an unsere Kranken" [P. Dr. Burkhart Thiel]. — 7. Cornelius: A. d. „Vater unser": f) Heil'ge Liebe [Leo Klaka].
11.00: 5. Landesjugendtag der christlichen Gewerkschaften Niederschlesiens. Wirtschaftsnot und christliche Gewerkschaftsjugend [Reichsjugendleiter Voß, Berlin]. Übertrag. a. d. großen Saal des Vinzenz-Hauses in Breslau.
11.25: Orchesterkonzert aus Salzburg. (Siehe Wien.)
12.20: Anekdoten um Strauß. (Aus Leipzig.)
12.40: Konzert. (Aus Leipzig.)
In den Pausen vom Flugplatz Breslau-Gandau: Ankunft d. Deutschland-Flieger. Interview d. Teilnehmer am Deutschland-Rundflug. Ltg. Dr. Fr. Wenzel.
14.00: Mittagsberichte.
14.05: Alfr. Greis: Zehn Minuten für den Kleingärtner.
14.15: Anregungen für Schachspieler [Albert Gärtner].
14.30: Ernst-Günther Clashen: Förderungsmaßnahmen i. d. Landes-Rinderzucht und -haltung Niederschlesiens.
14.50: Deutsche Meisterschafts-Ruder-Regatta. Deutscher Ruderverband. Übertragung aus Grünau bei Berlin.
15.30: Kinderfunk. Warum das Spielzeug auswanderte! Ein Spiel für die ganz Kleinen von Lucie Treske. Spielltg. Fr. Reinicke.
16.00: Unterhaltungskonzert. Waldenburger Berg- u. Bad Salzbrunner Kurkapelle. Ltg. Musikdir. Max Kaden.
1. Lehár: Jetzt geht's los, Marsch. — 2. Erkl: Huniady Laszlo, ung. Konzertouvertüre. — 3. Gounod: Suite aus „Romeo und Julia": a) Ouvertüre; b) Julias Traum; c) Blumenwalzer; d) Marsch. — 4. Auber: Ouvert. zu „Der schwarze Domino". — 5. Sachse: Konzertino f. Posaune u. Orchester [K. Heun] — 6. Manfred: Plaudereien in der Kinderstube, Potpourri. — 7. Zeller: Grubenlichter-Walzer aus „Der Obersteiger". — 8. Höser: Spielmanns Abschied, Romanze [E. Weidlich, Trompete]. — 9. O. Straus: Walzerträume.
17.50: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl.: Dr. A. Roßmann: Breslau von Westen. Sprecher: Rich. Odda.
18.15: „Abrechnung". Zwei Sketche von Hermynia zur Mühlen. Spielltg. Herbert Brunar. I. **„Die Sicherheitsnadel".** II. **„Abrechnung".**
18.50: Studentenlieder. Leop. Alexander, Baß. Am Flügel: Hans Zielowsky.
1. Silcher: Ännchen von Tharau. — 2. Mania: Im Rolandsbogen. — 3. Die Lore am Tore. Volksweise. — 4. Gold und Silber. — 5. Abt: Die Lindenwirtin. — 6. Binder: Wenn ich einmal der Herrgott wär'. — 7. Lob: Ich war zu Heidelberg Student. — 8. Sing-Sang und Kling-Klang.
19.15: Wetter.
Anschl.: Sportresultate d. Sonntags.
19.25: Alfr. Schröter: Land und Leute im Dialekt. Eine Betrachtung mit Schallplatten. Sprecher: Axel Feit.
20.00: Operette. (Aus Berlin.)
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.35—0.30: **Tanzmusik aus Berlin.** Programm.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0.3 - 269.8
Flensburg	1373 - 0.6 - 218.5
Hannover	530 - 0.3 - 566
Kiel	1292 - 0 3 - 232.2

7.00: Hafenkonzert auf d. Dampfer „Albert Ballin".
1. Glocken vom Gr. Michel. — 2. Choral: Wenn ich ihn nur habe. — 3. Blon: Heil Europa, Marsch. — 4. Schreiner: Von Gluck bis Wagner, Potpourri. — 5. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer. — 6. Teike: Alte Kameraden, Marsch; Scherzer: Bayer. Defiliermarsch. — 7. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald. — 8. Fucik: Regimentskinder, Marsch.
8.00: Zeitzeichen.
9.00: Nachrichten.
9.10: Gymnastik.
9.25: Morgenfeier. Pharisäertum. Pastor Bode, Ansprache; Kirchenchor St. Martin. Ltg. Erich Wiese. Otto Ebel von Sosen, Harmonium.
1. Joh. Seb. Bach: Fantasia C-dur [Harmoniumvorspiel]. — 2. Gott ist gegenwärtig. — 3. Verbindende Worte [Pastor Bode]. — 4. Herz und Herz vereint zusammen. — 5. Ansprache: Pharisäertum. — 6. Liebe, hast du uns geboten. — 7. Händel: Chaconne [Harmoniumnachspiel].
10.55: Gottesdienst in der Universitätskirche. Pastor Bender; Lina Braren, Orgel. Männergesangverein „Germania", Kiel, von 1864; Ltg. Organist Bender, Kiel.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Morgenglanz der Ewigkeit. — 4. Eingangsspruch. — 5. Chor: Grell: Gnädig und barmherzig. — 6. Gebet und Schriftlesung (Lukas 18, 9—14). — 7. Chor: Beethoven: Gott ist mein Lied. — 8. Gemeindegesang: Ich weiß, an wen ich glaube. — 9. Predigt Römer 8, 33 bis 39: Von Gott verlassen? — 10. Gemeindegesang: Ist Gott für mich, so trete. — 11. Vaterunser und Segen. — 12. Chor: Kämpf: Vespergesang. — 13. Orgelnachspiel.
11.30: Frühkonzert im Restaurant Ostermann.
12.15: Leo Slezak, Tenor (Schallpl.).
1. Wagner: Aus „Lohengrin": a) Vorspiel; b) Gralserzählung; c) Lohengrins Abschied; d) Träume. — 2. Schumann: a) Der Nußbaum; b) Mondnacht; c) Träumerei. — 3. Loewe: Tom der Reimer, Ballade. — 4. Verdi: Ballettmusik aus „Othello".
13.00: Wetter.
13.05: Kleine Hausmusik zur Anregung. Otto Ebel von Sosen, Klavier.
1. Joh. Seb. Bach: Lautenpräludium. — 2. Beethoven: F-dur-Variationen. — 3. Brahms: Zwei Intermezzi. — 4. Reger: Aus „Träumereien am Kamin". — 5. Jos. Haas: Hausmärchen.
13.45: Märchenstunde. Alte Märchen, erzählt von Gertrud Meinz.
14.15: Hagenbeck-Konzert.
16.00: Sänger- und Volkstanzfest der Flensburger Schulen.
16.45: Konzert an der Alster im Uhlenhorster Fährhaus; Leitung Oscar Mayrhauser.
1. Schmidt: Mein Heimattal, Marsch. — 2. Lanner: Die Werber, Walzer. — 3. Lincke: Ouvertüre zu „Grigri". — 4. Dufort: Weaner Mehlspeis, Intermezzo. — 5. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 6. Lehár: Dein ist mein ganzes Herz, Lied. — 7. Fall: Potpourri aus „Der fidele Bauer".
17.45: Liebeständelei. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Leoncavallo: Die Allmacht der Liebe. — 2. Elgar: Liebesgruß. — 3. Schmalstich: Liebesgespräch. — 4. Moszkowski: Liebeswalzer. — 5. Grieg: Erotik. — 6. Popy: Ständchen an Musette. — 7. Drdla: Liebesgeflüster. — 8. Lehár: Liebste, glaub an mich, Tango aus „Schön ist die Welt". — 9. Lehár: Meine Liebe, deine Liebe sind einander gleich, Foxtrott aus „Das Land des Lächelns".
18.30: Die musikalische Feierstunde. Sonaten. Alexander Schneider, Violine; Ad. Secker, Klavier.
1. Mozart: Sonate B-dur für Violine und Klavier. — 2. Beethoven: Sonate c-moll für Violine u. Klavier. — 3. Brahms: Sonate G-dur für Violine und Klavier.
19.30: Gretchen Marschatz: Tanzspiele als Leibesübungen.
19.40: Sport.
19.50: Wetter.
20.00: Deutsche Meister. Bernhard Jakschtat; Alex. Schneider, Violine; Norag-Orchester, Ltg. Adolf Secker.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Mozart-Busoni: Konzert-Suite aus „Idomeneo": a) Ouvertüre; b) Opferhandlung; c) Festmarsch. — 3. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 4. Mendelssohn: Finale aus d. „Italienischen Sinfonie a-moll". — 5. Wolf: a) Abschied; b) Der Musikant. — 6. Wolf: Ital. Serenade. — 7. Schultze-Biesantz: Sinfon. Tongedichte. — 8. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 9. Weiner: Fasching (Humoreske). — 10. Strauß: Fantasie a. „Ariadne auf Naxos". — 11. Wetzler: Liebesszene a. „Wie es euch gefällt".
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

Heilsberg	1085 - 75 - 276.5

6.30—7.45: Frühkonzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. F. Prawniczak.

Das Programm von Stambul war bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

Sonntag, 16. August

8.00: Kathol. Morgenfeier. Dr. Jastak. Cäcilien-Verein von Sankt Brigitten. Ltg. Lucius Majewski. K. Bollmann, Solist. 1. Beethoven: I., II. u. V. Bitte. — 2. Gott in der Ehr' allein. — 3. Ansprache: Staat und Kirche. — 4. Mein Herz will ich dir schenken. — 5. Mendelssohn-Bartholdy: Entsagung.

9.00: Morgenandacht. Konsistorialrat D. Ankermann.

11.00: Joh.- und Jos.-Strauß-Konzert aus Salzburg. (Siehe Wien.)

12.20: Koloraturgesang (auf Schallplatten).

12.55: Nauener Zeitzeichen, Wetter.

13.05: Unterhaltungsmusik. Ltg. E. Eckhard.

1. Steiner: Serenata appassionata. — 2. Ralf: Mozart-Mosaik. — 3. Rich. Strauß: a) Morgen; b) Zueignung. — 4. Micheli: Nina-Nana. — 5. Boulanger: a) Souvenir élégiaque; b) Liebling der Frauen. — 6. Robrecht: Tango a. d. Tanzsuite „The great four".

14.00: Jugendstunde. Wir entdecken zufällig eine Insel [A. Artur Kuhnert].

14.30: Freie Mandolinen u. Gitarrenvereinigung Elbing. Ltg. Gustav Kriehn.

1. Pomplun: Frisches Leben. Marsch. — 2. Wormsbacher: Ein Waldfest, charakteristisches Tonstück: a) Morgendämmerung; b) Erwachen der Natur; c) Signal zum Antritt; d) Marsch in den Wald; e) Eintritt in die Waldkapelle; f) Choral; g) Ein Tänzchen auf der Waldwiese; h) Abschiedsgruß; i) Gemütliche Rückkehr; k) Es schlägt 10 Uhr; l) Im trauten Heim. — 3. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 4. Henze: Am Mühlengrund, Intermezzo. — 5. Noack: Heinzelmännchens Wachtparade, Charakterstück. — 6. Kriehn. Volkslieder-Marschpotpourri.

15.15: Dr. Augath: Schützet die Tiere vor den Menschen.

15.35: Lieder und Balladen. G. Höllger, Bariton. Am Flügel: W. Richter-Reichhelm.

1. Schubert: a) Am Meer; b) Lindenbaum; c) Frühlingstraum. — 2. Loewe: a) Die Uhr; b) Tom der Reimer, — 3. Schumann: a) Wanderlied; b) Auf dem Rhein; c) Allnächtlich im Traume seh ich dich.

16.05: Prof. Hugenin: Die Bedeutung der landwirtschaftlichen Genossenschaften für die Absatzförderung unserer landwirtschaftlichen Erzeugnisse.

16.30—18.30: Kurkonzert. Danziger Stadttheaterorchester. Ltg K. Tutein.

1. Reinicke: Vorspiel zum 5. Akt aus „König Manfred". — 2. Mendelssohn: Aus „Ein Sommernachtstraum": a) Notturno; b) Scherzo. — 3. Saint-Saens: Melodien aus „Samson und Dalila". — 4. Ponchielli: Tanz der Stunden. — 5. Schubert: Drei Militärmärsche. — 6. Glinka: Ouvertüre zu „Das Leben für den Zaren". — 7. Dicker: Kirschblütenfest, chinesisches Intermezzo. — 8. Fall: Melodien aus „Der liebe Augustin".

18.35: Prof. Dr. Th. Schube: Die Schönheit und Eigenart der schlesischen Landschaft.

19.10: Hans Carl Müller liest aus „Reitvorschrift für eine Geliebte" von Rud. G. Binding.

19.45: Sportfunk — Vorberichte.

Ab 20.00: Übertragung aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00—14.30: Programm wie Berlin.

14.30: Oberförster a. D. Egon v. Kapherr: Eine Fahrt im Kanu durch den sibirischen Urwald.

14.50—18.00: Programm wie Berlin.

18.00—18.30: Menschen im Beruf. Dr. Betty Wiener: Die Schulärztin.

18.40: Konzert aus Berlin.

19.20: Oberst Harun-el-Raschid-Bey: Liman von Sanders.

19.40: André von Kun liest eigene Kurzgeschichten.

20.00: Orchesterkonzert a. Hamburg.

22.00—0.30: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender

Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6

1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00: Konzert (Schallplatten).

1. Mozart: Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor". — 2. Weber: Aus „Der Freischütz". — 3. Schumann: Zwei Lieder: a) Der Nußbaum; b) Aufträge. — 4. Robrecht: Kontraste. Querschnitt durch die musikal. Welt.

8.30: R. Patzsch: Architekturphotographie.

9.00: Geläut von St. Gereon.

9.05—10.00: Kath. Morgenfeier. Kaplan Hilmer, Osterath. Kirchenchor d. Christus-König-Kirche Leverkusen-Küppersteg, Ltg. Johannes Queintz; Ferdinande Böger, Sopran; Wielsch, Klavier; Joh. Schmitz, Orgel.

1. Chorgesänge. Wöß: Assumpta est Maria in coelum (Aufgenommen ist Maria in den Himmel); Lemacher: Salve mater salvatoris (Sei gegrüßt, du Mutter des Erlösers) [Gem. Chor]. — 2. Sologesang. Zilcher: Zwei Marienlieder: a) O Maria, meine Liebe; b) Ach, wie so schön. — 3. Ansprache: „Das Wort des Herrn". — 4. Chorgesang. Rheinberger: Meditabor (Nachsinnen will ich) [Gem. Chor]. — 5. Sologesang. Courvoisier: a) Marienhymne; b) Ave Maria; c) Ich sehe dich in tausend Bildern. — 6. Chorgesang. „Worte des Herrn", vertont f. Gem. Chor: Lemacher: Petite et accipietis (Bittet und ihr werdet empfangen); Siegl: Tu es, Petrus (Gründung der Kirche). — 7. Chorgesang (mit Orgel). Haas: Göttliches Wort, du Leben der Welt.

11.00—12.20: Übertragung von den Salzburg. Festspielen 1931: Strauß-Konzert.

In der Pause: Intermezzo: Sommergedichte.

12.20: De Oecher Uellespeijel (Aachechener Mundart [W. Herrmans].

12.40: Weltpolitische Tagesfragen. Prof. A. Goldschmidt: Politik und Wirtschaft in Chile.

13.00: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.

1. Blon: Bülow-Marsch. — 2. Weber: Ouvert. zu „Peter Schmoll". — 3. Micheli: Spanische Serenade. — 4. Lincke: Amina, Intermezzo. — 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 9. — 6. Thomas: Aus „Mignon". — 7. Profes: Arabische Nächte, Boston. — 8. Popy: Sphinx, Boston. — 9. Lindemann: Wolgaklänge, Potpourri.

14.50: Els Vordemberge: Jungmädchenstunde.

15.10: Für den Landwirt. Dr. Müller: Das landwirtschaftliche Ausstellungswesen — ein Förderungsmittel der landwirtschaftlichen Technik.

15.30: Der westfäl. Lebensraum. W. Bökenholt: Dichtungen von Augustin Wibbelt.

16.00: Arbeitsleute in aller Welt. Graf Stenbok-Fermor: Spielzeugschnitzer im Erzgebirge.

16.25: Zweimal Pferderennen. Übertragung v. d. Rennbahn Horst-Emscher. Sprecher: Probst.

16.35: Vesperkonzert a. dem „Freischütz", Schwerte. Ltg. Obermusikmeister Plaschke.

1. Schubert: Militärmarsch. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helene". — 3. Blume: Paraphrase über Kromers Lied „Grün ist die Heide" — 4. Verdi: Fantasie a. „Tosca" — 5. Schmeling: Ein Abend in Toledo. — 6. Zwei Armeemärsche: a) Steinmetz-Marsch: b) Hannoverscher Pionier-marsch. — 7. Obermayer: Rheinlied f. Trompete. — 8. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 9. Rohde: Vom Rhein zur Donau. — 10. Boellmer: Sauerländischer Schützenmarsch. — 11. Blankenburg: Westfalenmarsch. — 12. Zwei Fanfarenmärsche mit Kesselpauken: a) Der Kesselsdörfer; b) Marsch aus der Zeit Friedrichs d. Großen.

18.00: Westdeutsche Wasserballmeisterschaft d. Arbeiter-, Turn- u. Sportbundes (aus Wuppertal). Sprecher: Morher.

18.20: Unsere Städte in Rheinland und Westfalen. Bocholt.

18.50: Die Zeit im Buch. Dr. M. Rockenbach: Der europäische Roman der Nachkriegszeit: „Landstreicher" von Knut Hamsun.

19.10: Eine Stunde Kurzweil.

20.00: „Apajune, der Wassermann", Operette von K. Millöcker. Übertragung aus Berlin.

Anschl.: Presse, Sport.

22.30: Deutsche Rudermeisterschaften in Berlin-Grünau (Schallpl.).

Anschl. Nachtmusik u. Tanz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik aus Berlin.

7.00: Frühkonzert. Chor der Provinzial-Blindenanstalt Halle. Ltg. Paul Klanert.

1. Vorspruch von Willi Richter. — 2. Beethoven: Die Ehre Gottes aus der Natur. — 3. Ratgeber: Von der edlen Musica; Weinreis: a) Der helle Tag; b) Frisch auf, gut' Gesell'!; c) Ei du feiner Reiter; d) Mit Lust vor wenig Tagen. — 4 Mendelssohn: a) O Wald, du kühler Bronnen; b) O Täler weit, o Höhen; c) Im Grünen; d) Jagdlied. — Brahms: a) In stiller Nacht; b) Fahr' wohl; c) Spazieren wollt' ich reiten. — 6. Schubert: Sechs Gesänge aus den deutschen Tänzen. — 7. Soedermann: Schwedischer Hochzeitsmarsch — 8 Volkslieder: a) Die harrende Braut; b) An der Saale hellem Strande.

8.00: G. Mittag: Vorbereitung zur Herbstbestellung.

8.30: Orgelkonzert aus d. Frauenkirche Dresden. A. Hottinger.

1. Bach: Präludium und Fuge f-moll. — 2. Hottinger: Morgenstimmung auf Bergeshöh'.

9.00—10.00: Hermann-Hesse-Stunde. Lyrik und Gesänge. Ltg. P. Schmiedel. Marg. Anton und J. Gottschalk, Sprecher; Cl. Kaiser, Bariton; F. Sammler, Klavier.

1. Kowalski: a) Assistono diversi santi; b) Der Blütenzweig; c) Weiße Rose in der Dämmerung; d) Enzianblüten. — 2. Ebel: a) Das Ziel; b) Gang bei Nacht; c) Der Blütenzweig — 3. Andreae: a) Bei Spezia; b) Ravenna; c) Hubert, der Schiffer.

11.00: Orchesterkonzert a. Salzburg. (Vgl. Wien.)

12.20: Joh.-Strauß-Anekdoten [Gert Randolf].

12.40: Waldstimmungen. Dir. A. Szendrei.

1. Kämpf: Aus Eichendorffs jungen Tagen, „Im deutschen Wald" — 2. Brüll: Im Walde, Konzertouvertüre. — 3. Blech: Waldwanderung. — 4. Niemann: Deutsches Waldidyll. — 5 d'Indy: Der verzauberte Wald.

14.00: Wetter, Zeit, Aktuelle Viertelstunde.

14.15: Für die Landwirtschaft.

14.30: Ich war dabei: Bei Menschenfressern gefangen. Ergebnisse d. Hans Stade in Südbrasilien um 1550, dargestellt v. Dr. Brandt.

15.00: Unterhaltungskonzert. Kapelle Heinz Fuchs.

1. Kreisler: Kl. Wiener Marsch. — 2. Puccini: Fantasie aus „La Bohème" — 3. Brahms: Ungar. Tänze Nr. 2 u. 7. — 4. German: „Nell Gwyn", schottische Tanzsuite: Country-Dance — Pastoral-Dance — Merrymaker-Dance. — 5. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 6. Micheli: Kuß-Serenade. — 7. Jurmann: Spanischer Tango. — 8. Lehár: Aus „Friederike".

16.00: Berühmte Dirigenten u. Sänger (Schallplatten).

1. Furtwängler. Mendelssohn: Ouvertüre aus „Ein Sommernachtstraum". — 2. Jos. v. Manowarda. Brahms: Der Tod, das ist die kühle Nacht — 3. Toscanini. Mendelssohn: Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum". — 4. Gerhard Hüsch. Mozart: Der Vogelfänger bin ich ja, aus „Die Zauberflöte". — 5 Branzell. Gluck: Ach, ich habe sie verloren, aus „Orpheus und Eurydike". — 6. Lauritz Melchior. Sjöberg: An die Musik. — 7. Maria Müller. Wagner: Dich, teure Halle, grüß' ich wieder — 8. Karl Elmendorff Wagner: „Tristan und Isolde", Einleitungsmusik zum 1. Aufzug. — 9. Nanny Larsen-Todsen und Anny Helm. Wagner: Nicht Hörnerschall tönt so hold, aus „Tristan und Isolde". — 10 Gunnar Graarud. Bockelmann u. Gunnarsson: Du sahst aus „Tristan und Isolde". — 11. Furtwängler. Wagner: Lohengrin-Vorspiel.

16.55—17.45: Zweite Halbzeit ballspiels Dresdner Sportclub 4. Fußgeg. Hamburger Sportverein. Aus d. Stadion in Weißenfels, anschl. d. Tagung d. Verbandes mit Schallplatten. scher Ballspielvereine H. — 2. Deutsche Meisterschafts-Rudergatta Bln. — 2. Deutsche Ruderregatta Bln. — 2. Deutsche Meisterschafts-Ruderwettkampf.

17.45: Sportberichte a. Schallplatten.

18.00: „Der Fluch der Musik". Hörspiel von A. Gustav Meyrink. Kröte" von Winternitz. Ltg. H. Sprecher: Fr. Hans Zeise-Gött, Sammler, Klavier.

18.30: „Miami". Szenischer Reisebericht von Manfred Hausmann. Regie: Dr. E. K. Fischer Hausmann. Harry Langewisch: Jenita Langewisch und Curt Baumgarten. Rolf Boebber.

20.00: „Apajune, der Wassermann". Operette aus Berlin.

22.00: Presse, Sport.

Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Mühlacker

833 - 7[illegible] - 360,1

Mühlacker[illegible] 770 - 1[illegible] - 389,6

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00: Gymnastik.

8.20—9.15: Morgenkonzert a. d. halle Donaueschingen. Ltg. Hausdorf. Musikkorps d. Infanterieregiments 14, Donaueschingen. Ausbildungsbataillons d. 1. Choral. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 3. Schmeling: Der alte Mann, Marsch. — 4. Husadel: Grog, Reminiszenz. — 5. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 6. Gounod: Walzer. — 7. Rubinstein: Melodie. musik aus „Feramors". — 8. Döring: Gruß an die Ballonfahrer, Marsch. — 9. Dellinger: Frühlieder-Walzer. — 10. Schubert: Potpourri aus „Das Dorf unten im Süden, Fantasie. — 11. Friedmann: Kaiser-Friedrich-Marsch.

10.15: Kathol. Morgenfeier. J. Haber, Cello; Hedwig Piscala, Klavier. pran; Eli Rauser. Jettenhuber. sprache: Msgr. Haßl. — 2. Mutter Maria mit Kind [Cello mit Klavier]. — 2. Fr. Balluff: Schriftlesung. — 3. Schriftlesung. [Solo]. — 3. Mozart: Ave Maria. Ansprache. — 5. Mozart: Ave Maria [Solo]. — 6. Schubert: Ave Maria [Solo]. — Kahn: Ave Maria [Solo].

11.00: Strauß-Konzert aus Salzburg. (Siehe Wien.)

12.30: Kammermusik. Herm. Violoncello; Hubert Giesen, Klavier. 1. Valentini: Sonate E-dur. — 2. Beethoven: Sonate für Violoncello u. Klavier. — 3. Schumann: Stücke im Volkston. — 4. Frescobaldi: Arie. — 5. Schubert: Die Biene.

13.10: Seltsame Begebenheiten früheren Jahrhunderten, gesammelt von Isa Oberländer.

15.00: Jugendstunde. (Aus Frankfurt.)

16.00: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich. Elisabeth Jens, Sopran; Karl Jautz, Tenor.

I. 1. Verdi: Vorspiel zu a) „La Traviata". — 2. Verdi: a) „La Traviata"; b) Duett aus „La Traviata". — 3. Halévy: Arie aus „Die Jüdin". — 4. Meyerbeer: a) Pagenarie aus „Die Hugenotten"; b) Land so wunderbar aus „Die Afrikanerin". — 5. Bizet: Vorspiele zum 1., 2. u. 3. Akt „Carmen". — 6. Gounod: Walzer. — 7. Rubinstein: Melodie. musik aus „Feramors". — 8. Fahrbach: Döring: Gruß an die Ballonfahrer, Marsch. — 9. Dellinger: Frühlieder-Walzer. — 10. Schubert: Berté

Sonntag, 16. August

19.15: Ch. Jansen: Die heilige Jungfrau Maria.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
20.15: Schallplatten.
20.45: Vorlesung.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Schönheitspflege.
10.00: Kirchenmusik u. Predigt a. d. Hl. Stefanskirche.
11.00: Strauß-Konzert aus Salzburg. (Siehe München.)
14.00: Schallplatten.
15.00: Kinderfunk.
15.30: Landwirtschaftsfunk.
16.15: Militärkonzert.
17.30: Vortrag.
18.00: Ungar. Volkslieder. Imre Pallo.
18.50: Vortrag.
19.30: Cellokonzert. Nikolaus Zsámboki; am Flügel: T. Polgár.
1 Hubay: Was Großmutter erzählt; Hetényi: Serenade; Siklos: Humoreske. — 2. Kodály: Ungar. Volkslieder. — 3. Sztara: Madrigal; Radnai: Intermezzo; Zsolt: Lied.
20.00: Militärkonzert.
Anschl. Sport und Rennberichte.
23.00: Konzert. Zigeunerkapelle A. Bura u. Jazzkapelle Szabo Guy. Nikolaus Vig, Gesang.
1. Ervin Ralph: Aus dem Tonfilm „Der König der Nassauer". — 2. Graham: Leichte Kavallerie. — 3. Szabo Guy: Tango argentine. — 4. Kondor-Szécsén: Sag' nicht, daß du mich liebst. — 5. Rubby: The little words — 6. Brown: Lord Byronn of Broadway. — 7. Szabo Guy: Valse de reve. — 8. Vértes: Tango. — 9. Gilbert: The pennut vendor — 10 Sally: Slowfox. — 11. Stepat; Im Herbst. — 12. Bartos: Foxtrott. — 13. Donaldson: Wseet Jennie lee.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag, Konzert.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Für Bauern.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: „Die Fledermaus". Operette von Joh. Strauß.
Anschl. Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Stunde d. Weltanschauung.
9.00: Antireligiöses Konzert.
11.00: Stunde d. Vorschulkinder.
14.30: Stunde d. Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Behördliche Information.
16.30: Vortrag.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Populäre Vorlesung.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)

20.00: Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
7.45: Turnstunde.
9.00: Gottesdienst a. d. Johanniskirche.
10.45: Presse.
11.00: Schwedischer Gottesdienst.
12.00: Sportfunk.
17.00: Schallplatten.
17.50: Wetter, Zeit.
18.10: Vortrag.
18.35: Gesang.
19.00: Plauderei
19.20: Violinvorträge. W. Schneiderhahn, Köln, Violine.
1. Goldmark: Air. — 2. Kreisler: Tambourin chinois — 3. Dvorak-Kreisler: Slawischer Tanz. — 4. Sarasate: Faust-Fantasie.
19.50: Orchesterkonzert. Dir. Linko.
20.45: Nachrichten
21.00: Nachrichten.
21.15—22.00: Militärmusik a. d. Restaurant Kappeli.

Hilversum (hdo) 160 - 0,5 - 1875

9.10: Gymnastik.
9.30: Fußballmitteilungen u. Brieftaubenberichte.
9.40: Gartenbau.
10.10: Orgelkonzert.
10.40: Orchesterkonzert
11.20: Vorlesung aus „Das Proletarische Schicksal"
11.40: Zeit, Schallplatten
12.10: Konzert. Rundfunkoktett.
12.40: Vortrag.
12.55: Konzert. (Forts.)
13.40: Bücherbesprechung.
14.10: Konzert. Harmonieorchester von Rotterdam und Männerchor „Apollo".
15.40: Solistenkonzert.
16.25—16.40: Schallplatten.
17.40: Orchesterkonzert.
19.40: Zeit, Wetter, Presse.
19.55: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep, Helene Cals, Sopran.
1. Rossini: Ouvertüre z. „Wilhelm Tell". — 2. Ponchielli: Tanz der Stunden, aus „La Gioconda". — 3. Tosti: Aus „L'Alba separa dalla luce l'ombra" — 4. Liszt: Ung. Marsch.
20.40: Schallplatten.
20.55: Konzert. (Forts.)
5. Brahms: Ung. Tänze Nr. 5 u. 6. — 6. Rossini: Tarantelle. — 7. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen-Walzer. — 8. Nicolai: Ouvertüre z. „Die lustigen Weiber von Windsor". — 9. Wagner: Ein Albumblatt — 10. Lortzing: Holländischer Tanz, aus „Zar und Zimmermann". — 11. Moszkowski: Marsch d. Zwerge.
21.40: Schallplatten.
21.55: Unterhaltungskonzert.
22.50—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

9.10: Morgenfeier.
10.10: Morgenandacht.
12.40: Konzert.
14.10: Gottesdienst.
15.10: Konzert.
16.55: Krankendienst.
18.30: Gottesdienst.
20.55: Vortrag.
22.10: Berichte.
23.20: Konzert, Schallplatten, Nachrichten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

7.00: Frühkonzert aus Prag.
9.00: Kathol. Gottesdienst a. Preßburg.
10.00: Übertragung aus Prag.
13.30—13.50: Landwirtschaft. 1. Fr. Krtil: Hund u. Fuchs. — 2. Landwirtschaftliche Berichte.
15.00: Sportübertragung aus Prag.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Konzert aus Mährisch Ostrau.
18.00: Schallplatten.
18.20: Arbeiterfunk. J. Boucek: Sozialpolitik.
18.40: Dr. J. Martinka: Amtliche Reise durch die Slowakei im 16. Jahrhundert.
19.00: Blasmusik.
1. Oberthor: Marsch. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 3. Paderewski: Menuett. — 4. Thomas: Zigeunertanz aus „Mignon". — 5. Kienzl: Kuhreigen. Fantasie. — 6. Benes: Schreibt deine Liebste dir, Lied aus „Er und seine Schwester".
20.00: Operette aus Preßburg.
22.00: Berichte aus Prag.
22.10: Sport, Programm.
22.15—23.30: Zigeunermusik a. Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

9.15—15.30: Siehe Warschau.
15.30: R. Pill: Landwirtschaftl. Vortrag.
15.50—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Stunde d. Vorschulkinder.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
11.10: Bauernmittagszeitung.
12.00: Konzert f. Bauern.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00—20.00: Konzert a. d. Studio.
20.00: Konzert a. d. Proletarischen Garten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. der Garnisonkirche.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.05: Konzert.
13.00: Unterricht f. Fortgeschrittene. 1. Englisch. 2. Deutsch. 3. Französisch.
14.00: Gottesdienst a. d. Eliaskirche.
15.30: Schallplatten.
16.00: Volkstümliches Orchesterkonzert a. d. Stadtpark.
18.20: Vortrag: Ein Tag auf einem Bauernhof.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: Vortrag.
20.00: Dänische Volksmusik.
21.00: Alte dänische Geschichten.
21.25: Russische Volksmusik.
21.55—23.00: Ballettmusik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Blasmusik aus d. Garten des Kriegsmuseums.
17.30: Märchen.
17.50: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
18.40: Pfadfinderberichte.
19.00: V. Daudzvardas: Schützenvereinsstunde.
19.30: Für das Militär.
20.00: Zeit, Wetter, politische Umschau.
20.20: V. Biciunas: Soziale Richtungen in der heutigen Kunst.
20.40: Konzert.
1. Nicolai: Potpourri aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Bantock: La Ballerina. — 3. Morena: Ein Denkmal für F. Liszt. — 4. Popper: Wie einst in schönern Tagen. — 5. Semler: Alhambra, Caprice espagnole. — 6. Bantock: Russische Szenen. — 7. Lincke: Ouvert. zu „Lysistrata".

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

9.15—14.35: Siehe Warschau.
14.35: M. Kaszycki: Kalwarja Zebrzydowskas Herkunft, seine Geschichte und seine Bedeutung.
14.50: Musik. (Aus Warschau.)
15.00: Ing. Kochmanski: Die Kultur der Gartenerdbeere.
15.20—16.00: Musik u. Vortrag. (Aus Warschau.)
16.00: Dr. W. Ploski: Landwirtschaftsfunk.
16.20—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.00: Landwirtschaft.
9.30: Gottesdienst.
10.30: Religiöser Vortrag.
11.00: Konzert.
12.00: Zeit, Berichte, Schallplatten.
15.30: Übertragung aus dem Kurort Lasko.
17.00: Hörspiel.
20.00: Operettenabend.
21.00: Tanzmusik aus Bled.
22.00: Zeit, Presse.
22.15: Konzert. Salonquintett.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

9.15—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Funknachrichten.
19.35: Humoristisches von W. Budzynski.
19.55—22.25: Siehe Warschau.
22.25: Sportberichte.
22.30—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik; Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.00: Bericht für Bauern.
7.30: Journal „Sowjet-Karelien."
9.00: Konzert.
10.00: Zeit.
10.01: Journal „Sowjet-Karelien."
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
15.00: Konzert für Kinder.
15.30: Information.
16.00: Aktuelle Übertragung.
16.30: Konzert für Bauern; Massenlieder.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung; Bauernztg.
18.00: Literatur.
18.30: Konzert für Bauern; russische Volkslieder.
20.30: Literarische Stunde.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Kursus „Leninismus".
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.
0.30: Radiomitternacht.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.00: Solistenkonzert.
15.45: Kinderstunde.
16.00: Missionsnachrichten.
16.15: Konzert.
17.30: Klaviervorträge.
18.00: Berühmte englische Reden.
18.30: Walisischer Gottesdienst.
20.00: Gottesdienst
21.05: Orchesterkonzert.
Boult.
1. Gluck: Ouvert. zu „Orpheus". — 2. Wall: Belustigungen. — 3. Jacob: Konzert für Klavier und Streicher. — 4. Lalo: Morgenständchen. — 5. Couperin: Zwei Stücke. — 6. Schumann: a) Des Abends; b) Traumesirren. — 7. Abel: Sinfonie Es-dur.
22.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

15.00: Orchesterkonzert.
16.15—17.30: Quintettkonzert.
20.00: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Orchesterkonzert.
22.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

15.00: Konzert.
16.30: Kammermusik.
19.50: Römisch-kathol. Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Siehe Regionalprogramm.
22.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

12.00: Übertragung aus Paris.
18.15: Presse, Berichte.
19.15: Sportberichte.
20.30: Konzert aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

8.00—9.00: Nachrichten.
14.30: Nachrichten, Schallplatten.
15.55—16.00: Theaternachrichten.
19.20—20.30: Tanzmusik.
22.00: Abendveranstaltung.
22.30—0.30: Platzkonzert der Stadtkapelle.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

10.30: Bibelvorlesung.
10.50: Geistliche Musik.
11.15—11.30: Landwirtschaft.
12.30—14.00: Konzert.
16.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.30: Turin. Nachrichten.
19.05: Konzert.
19.45—20.45: Schallplatten.
20.00: Zeit, Sport.
20.45: „La Traviata". Oper von Verdi.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

15.00: Orchesterkonzert.
16.00: Kammermusik.
19.50: Gottesdienst
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Orchesterkonzert.
22.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
17.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
18.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.30 u. 21.00: Konzert.
WZSPS 230,6 - 100 - 1304
6.35: Morgenkonzert.
9.00 u. 10.00: Zeitung „Proletar" u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
17.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.
Komintern 202,5 - 40 - 1381
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.15: Presse.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

10.30: Protest. Predigt.
11.15: Bläser-Kammermusik.
12.00: Von Oper zu Oper. (Schallpl.)
12.28: Zeit, Wetter.
12.30: Orchesterkonzert.
13.00: Wetter, Nachrichten.
13.10—13.35: Orchesterkonzert. (Fortsetzung.)
15.30: Traugott Meyer liest aus eigenen Werken.
16.00: Volkstümliche Unterhaltungsmusik. (Schallpl.)
17.00: Tanzmusik. (Schallpl.)
17.30: Wetter.
18.30: Schachstunde [Dr. Voellmy].
19.00: Aus Operetten von Fall, Lehár u. Kálmán. (Schallpl.)
19.25: Sportnachrichten.
19.30: Pf. M. Arnet: Reisebilder aus Wien und Budapest.
20.00: „Mir Lüt uf em Land". Lieder zur Laute. Jacques Schmid singt. Rundfunkorchester. Ltg. E. Gilbert
21.00: Orchester- u. Solistenkonzert. Julius Bachi, Cello; Paul Schaarschmidt, Trompete. Am Klavier Otto Strauß.
22.00: Presse, Sport.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

10.50: Gottesdienst.
13.00—14.00: Orchesterkonzert.
18.15: Vortrag und Rezitation.
18.45: Konzert.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Irma Gram: Die großen Farmen im Norden Norwegens.
20.00: Orchesterkonzert. Dirig. H. Kramm.
1. Boieldieu: Ouvert. zu „Johann von Paris". — 2. Moszkowski: Aus aller Herren Länder. — 3. Gjernström: Sagn. — 4. Reidarson: Serenade. — 5. Dohnanyi: Rhapsodie. — 6. Nevin: Ein Tag in Venedig.
21.00: Evald Sundberg liest Eigenes.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Chorgesänge.
22.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

7.00: Frühkonzert aus Prag.
9.00: Kathol. Gottesdienst aus Preßburg.
10.00—16.30: Übertragung aus Prag.
16.30: Nachmittagskonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Gounod: Ballettmusik aus „Margarete". — 3. Krome: Die goldene Spieluhr, Charakterstück. — 4. Kálmán: Potpourri a. „Die Bajadere". — 5. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer. — 6. Mory: Mit dir beim Wein, Walzerserenade. — 7. Sebek: Die Spieluhr. — 8. Obruca: Marsch.
18.00—18.45: Übertragung aus Prag.
19.00: Blasmusik aus Brünn.
20.00: Operettenübertragung a. Preßburg.
22.00: Berichte aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.30: Tanzmusik aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

10.50—11.15: Geistl. Musik auf Schallplatten.
11.15: Landwirtschaft.
12.45: Nachrichten.
12.50—14.00: Schallplatten.
13.30: Nachrichten.
20.30: Nachrichten.
20.50: Sport, Schallplatten.
21.35: Sinfoniekonzert.

Paris 174 - 16 - 1724,8

12.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
12.45: Presse, Wetter.
13.00 u. 18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftliche Berichte.
20.00: Schallplatten.
21.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.30: Presse, Berichte, Zeit.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
18.30: Kinderstunde.
19.00: Konzert. Prof. Z. Jahnke, Violine; F. Lukasiewicz, Klavier.
1. Vieuxtemps: Ballade und Polonäse. — 2. Dvorák: Slawische Tänze. — 3. Tschaikowskij: Melancholische Serenade. — 4. Wieniawski: Vier Mazurkas.
19.40: Vokalkonzert. E. Daniel, Sopran; F. Lukasiewicz, Klavier.
1. Stradella: Pieta Signore. — 2. Mozart: Arie aus „Figaros Hochzeit". — 3. Gretschaninoff: a) Traurig ist die Steppe; b) Berceuse. — 4. Weingartner: Liebesfest. — 5. Saint-Saens: Arie aus „Samson u. Dalila".
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.00: Frühkonzert aus Karlsbad.
8.30: Schallplatten.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Arbeiterfunk. Wir betrachten den Film.
10.20: Schallplatten.
11.00: Strauß-Konzert aus Salzburg (vgl Wien).
13.00: Schallplatten.
13.30: Landwirtschaft, Fr. Nasinec: Die Bedeutung der Landstraßen und deren Erhaltung.
13.50: Sozialinformationen. Der Angestellten-Ausschuß.
15.00: Übertragung aus dem Stadion in Pardubice.
16.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Mania Budratzka: Arien aus slawischen Opern.
19.00: Konzert aus Brünn.
20.00: Operettenübertr. a. Preßburg.
22.00: Presse, Sport.
22.10: Berichte, Programm.
22.15—23.30: Tanzmusik aus dem „Mánes".

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

7.00: Frühkonzert aus Prag.
9.00: Kathol. Gottesdienst aus dem St. Martins Dom.
1. Gruber: Messe D-dur, für Soli, gem. Chor, Orgel und Orchester. — 2. Graduale. Seidler: Salva Magna, für Männerchor u. Orgel. — 3. Offertorium. Saint-Saens: Ave Maria, Duett und Orgel.
10.00: Siehe Prag.
10.20: Römisch-kathol. Predigt.
10.45: Schallplatten, Wasserstand.
11.00: Siehe Prag.
16.30: Promenadenkonzert a. d. Bad Teplitz.
17.30: Konzert aus Mährisch Ostrau.
18.00: Schachfunk.
18.15: Schauspiel aus d. Senderaum.
18.45: Schallplatten.
19.00: Blasmusik aus Brünn.
20.00: „Die Frau ohne Kuß". Operette in 3 Akten von W. Kollo.
22.00: Presse aus Prag.
22.10: Programm, Sport.
22.15—23.30: Zigeunermusik aus Bad Teplitz.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

8.55: Gottesdienstübertragung a. d. Johanniskirche.
9.00: Gottesd. a. d. Pauluskirche.
11.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.45: Landwirtschaftl. Nachrichten.
12.05: Konzert.
13.00: Kinderstunde.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
20.30: Wetter, Zeit.
20.35: Alte und moderne Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

9.00: Deutscher Gottesdienst.
10.15: Lettischer Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.30: Landwirtschaftl. Vorträge.
16.00: „Tosca". Oper von Puccini.
18.00: Landwirtschaftl. Vorträge.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Konzert. Werke von Tschaikowskij. Dazwischen Nachrichten.
1. Sinfonie Nr. 5. — 2. Presse. — 3. Klavierkonzert. — 4. Wetter. — 5. Ouvertüre zu „Francesca da Rimini".
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung.
10.15: Geistliche Musik.
10.45—11.00: Sport.
13.00—14.15: Konzert.
16.30: Kinderstunde, Wetter, Sport.
17.00—18.30: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.55: Zeitschriftenschau.

Sonntag, 16. August

20.00: Nachrichten.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
21.00: Konzert.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

9.55: Genf. Glockengeläut a. d. St. Pierre.
10.00: Genf. Protest. Gottesdienst.
11.00: Lausanne. Schallplatten.
12.30—13.30: Orchesterkonzert.
14.00—16.00: Genf. Übertragung vom int. Motorbootrennen.
18.30: Lausanne, Religiöser Vortrag.
19.00: Lausanne. Schallplatten.
19.50: Lausanne. Sportberichte.
20.00: Genf. Liedervorträge. Gustav Ferrari.
20.20: Lausanne. Musik. Anekdoten.
20.40: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Berichte, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

11.00: Gottesdienst.
11.00—12.30: Falun. Gottesdienst a. d. Stora Tuna Kirche.
12.45: Wetter.
13.30: Sportreportage.
17.00: Kinderstunde.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.15: Gabriel Alw rezitiert.
19.45: Orchesterkonzert. Oluf Nielsen, Violine.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Dvorák: Slawische Rhapsodie Nr. 1, D-dur. — 3. Lalo: Spanische Sinfonie, für Violine u. Orchester. — 4. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 5. Järnefelt: a) Berceuse; b) Präludium. — 6. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen. Walzer. — 7. Puccini: Fantasie aus „La Bohème".
21.40: „Das Kind". Dramatische Skizze von Lajos Zilahy.
22.00: Unterhaltungsmusik und Rezitation.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

10.45: Protest. Morgenfeier (Schallplatten).
11.30: Kathol. Morgenfeier.
12.00: Schallplatten.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplatten.
15.00: Vortrag (deutsch): M. Woltersdorff: Die Kultur der Kleidung.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Vortrag (deutsch): M. Metz: Die Benutzung der Freizeit des Arbeitnehmers.
16.45: Vortrag (franz.): M. Viaud: Der Exotismus in der franz. Literatur: Chateaubriand.
17.00: Bunte Musik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Myddleton: Letzter Widerstand, Marsch. — 2. Ohlsen: Lotosblume, Walzer. — 3. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 4. Flotow: Fantasie aus „Martha". — 5. Scassola: Ballettsuite. — 6. Wieniawsky: Kuyawiak. — 7. Waldteufel: Vergißmeinnicht, Walzer. — 8. Krier: Freundschaftsmarsch.
17.45: Vortrag (franz.): Dr. Lautier: Die Ruhr.
18.00: Opern- und Operettenmusik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Puccini: Fantasie a „Tosca". — 2. Delibes: Aus „Coppelia". — 3. Audran: Aus „Gillette von Narbonne". — 4. Bayer: Aus „Die Puppenfee".
18.45: Sportbericht.
18.50: Sportplauderei [M. Monpeurt].
19.00: Eine halbe Stunde Vokalkonzert.
1. Kálmán: Duett aus „Die Bajadere". — 2. Denza: Wenn Sie es verstanden hätten. — 3. Pesse: Si j'étais Prince charmant. — 4. Fragson: Das unschuldige Lied. — 5. Du bist nicht so reich, Zwiegespräch. — 6. Lehardy: Unsere kleine Villa. — 7. Planchar: Les hommes.
19.30: Zeit, Presse.
19.45: Schallplatten.
20.30: Theaterabend (franz.). Le Théatre Satirique de Georges Courteline. Fragmente aus „L'article 330" und aus „Monsieur Badin", „L'Extra lucide" usw.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Casino Niederbronn-les-Bains.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.30: Kathol. Gottesdienst.
13.00: Humor.
13.30: Landwirtschaftsfunk.
13.45: Protest. Gottesdienst.
14.00: Wiener Orchester.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Tanzmusik.
18.00: Konzert.
19.00: Presse, Landwirtschaft.
Anschl. Konzert (Forts.).
20.00—22.30: Abendveranstaltung.
20.00: Lieder. — 20.30: Konzert. — 21.00: Arien. — 21.30: Verschiedene Soli. — 21.45: Argentinisches Orchester. — 22.00: Schallplatten.
22.30: Presse, Berichte.
22.40: Schallplatten.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Sinfoniekonzert.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

9.15: Messe und Orgelkonzert. (Aus Wilna.)
11.00: Johann- u. Josef-Strauß-Konzert aus Salzburg. (Siehe Wien.)
12.05: Programmdurchsage.
12.10: Schallplatten.
12.50: Wetter.
13.00: Ablösung der Wache. Übertragung
13.40: P. de Moncets: Zusammenarbeit von Kindern und Eltern.
14.00: Musik.
14.10: Prof. Roszkowski: Unsere Vögel in Ägypten.
14.25: Musik.
14.35: Dr. M. Stepowski: Briefkasten für Drahtlose.
14.50: Musik.
15.30: Ing. J. Mierzejewski: Die Bereitung des Saatkornes für die Saat.
15.50: Musik.
16.00: Prof. F. Teodorowicz: Pilzernten, ihre verschiedenen Sorten und ihre Verwertung.
16.20: Übertragung vom Int. Automobilrennen in Zakopane.
17.00: Kinder- und Jugendstunde.
17.35: Berichte aus aller Zeit.
17.40: Populäres Konzert. Dir.: T. Municipaux. M. Mokrzycla, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Stefany: Polonäse; Rozycki: Aus dem Ballett „Pan Twardowski"; Statkowski: Cracovienne. — 2. Niewiadomski: Le Mystere; Moniuszko: a) Der Musiker; b) Die Spinnerin. — 3. Mildenberg: Arabische Nacht; Popy: Orientalische Suite. — 4. Tosti: Lied; Leoncavallo: Komm mein Schatz; Niedzielski: Cracovienne. — 5. Komzak: Polka; Durand: Konzertwalzer; Namyslowski: Mazurka.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
19.55: Wetter
20.00: Nützliches und Angenehmes.
20.15: Populäres Konzert. Dir.: A. Dolzycki.
1. Helmersberger: Marsch aus polnischen Motiven; Wallace: Ouvertüre zu „Maritana"; Fetras: „Carmen"-Walzer; Conradi: Offenbachiana. — 2. Jazzmusik. — 3. Bayer: Ballettmusik aus „Die Puppenfee". — 4. Jazzmusik. — 5. Tschaikowskij: Barkerole; Eilenberg: a) Herzenskampf; b) Die Mühle im Walde.
In den Pausen Literatur; „Broniewik" a. d. Roman „Pozoga" von S. Kossak-Szczucka.
22.00: Feuilleton; „Auf Capri" von S. Kulakowski.
22.15: Wetter; Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Lieder. M. Salecki; L. Urstein, Klavier.
1. Friedman: Fliege, mein Lieschen. — 2. Moniuszko: a) Kennst du das Land; b) Soldatenlied. — 3. Niewiadomski: Lied. — 4. Gall: Barkerole. — 5. Volkslieder von Szopski. — 6. Volkslieder von Swierzynski.

Sonntag, 16. August

23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

9.15—12.05: Siehe Warschau.
12.05: Schallplatten.
12.50—15.00: Siehe Warschau.
15.00: Ing. R. Mroszczyk: Wie liest man landwirtschaftl. Zeitungen?
15.30—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Tante Albinowa spricht.
19.20: Programm, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.30: Jugendstunde.
14.30—14.50: Werke von Chopin.
16.00—18.10: Konzert
18.10—18.40: Stambul (Vortrag).
18.40—19.30: Operettenkomponisten von der ernsten Seite.
20.00—22.00: Konzert aus Hamburg.
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann.

Sonnenaufgang 4.44 Uhr
Sonnenuntergang 19.23 „

Montag, 17. August

Mondaufgang 9.33 Uhr
Monduntergang 20.41 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.20: Königsberg. Konzert.
19.30: Leipzig. Mozart-Stunde.
19.45: Mühlacker. Altdeutsche Märsche.
20.00: Hamburg. Musikal. Scherze.
20.00: Langenberg. Kurkonzert aus Scheveningen.
21.15: Mühlacker. Schubert-Lieder.
0.30: Mühlacker. Nachtkonzert.

Chor- und Kammermusik

21.00: München. Kammermusik.
21.10: Berlin. Kammermusik von Mozart.
21.10: Leipzig. Abendmusik a. d. Silbermann-Orgel.

Literarische Veranstaltungen

20.00: Berlin. Goethe und Frau von Stein.

Verschiedenes

20.30: Breslau. Der Mensch und die Landschaft.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Friedrich von Flotow. (Schallplatten.)
1. Aus „Alessandro Stradella": a) Ouvertüre; b) Alles teile unser Glück; c) Hymne Jungfrau Maria. — 2. Aus „Martha": a) Ouvertüre; b) Ach, so fromm; c) Mag der Himmel euch vergeben; d) Letzte Rose; e) Porterlied; f) Ja, seit frühester Kindheit Tagen; g) Nur näher, blöde Mädchen. — 3. Vorspiel zu „Fatme".
Anschl. Börse.
15.20: Dipl.-Ing. Ilse Knott-ter-Meer: Die Frau als Ingenieur.
15.40: R. Ilnitzky: Streifzüge durch die Rhein- und Weinpfalz.
16.00: Konzert. Am Flügel: Julius Bürger.
1. Corelli: La folia [Hans Cholow, Violine]. — 2. Beethoven: An die ferne Geliebte (ein Liederkreis): Auf dem Hügel sitz' ich spähend — Wo die Berge so blau — Leichte Segler — Diese Wolken in den Höhen — Es kehret der Maien, es blühet die Au — Nimm sie hin denn, diese Lieder [Carl Rehfuß, Bariton] — 3. Tartini: Teufelstriller-Sonate [H. Cholow].
17.00: Jugendstunde, K. Deinert: Mit Rucksack und Bergstock.
17.20: Dr. E. Herrmann: Haltungsfehler und ihre Vorbeugung.
17.40: Teemusik a. d. Café Berlin. Kapelle Michael Schugalté.
1. Johann Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 2. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 3. Schugalté: Russische Weisen. — 4. Bizet: Motive aus „Carmen". — 5. Stransky: In Santa Lucia, Tango; Reisfeld: Ich bin so schüchtern, Madame, Tango.
18.10: C. Blumenfeldt: Wirtschaftsrundschau.
18.35: Aktuelle Abteilung.
19.00: Vom Arbeitsamt.
19.05: Neue Unterhaltungsmusik. — Alois Pachernegg u. sein Orch.
1. Janacek: Fantasie a. „Jenufa". — 2. Kodály: Intermezzo aus „Hary Janos". — 3. Pachernegg: Eine kleine Barock-Suite: Der Mohren Aufzug — Sarabande — Gassenhauer 1536 — Balét anglois — Bourrée. — 4. Mozart: Drei Menuette. — 5. Offenbach: Perichole-Suite. — 6. Inghelbrecht: Kinderlieder-Suite: Petit Papa — Am, Stram, Gram — Le Petit Homme Gris — Malbourgh. — 7. Honegger: Suite aus „Roi Pausole": Animé — Modéré — Lent — Très doux, pas trop lent — Bolero.
20.00: „Goethe und Frau von Stein". Ein Querschnitt v. Ernst Bulowa.
21.00: Nachrichten.
21.10: Kammermusik von Mozart. Budapester Streichquartett: Emil Hauser, 1. Violine; José Roismann, 2. Violine; Stefan Ipolyi, Viola; Mischa Schneider, Cello.
1. Quartett d-moll: Allegro moderato — Andante — Minuetto (Allegretto) — Allegretto ma non troppo. — 2. Quartett B-dur: Allegro vivace assai — Minuetto moderato — Adagio — Allegro assai.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Hans Schindler. Refraingesang Max Mensing.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Funkgymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
9.10: Schulfunk. Sankt Annaberg, der heilige Berg Oberschlesiens. Hörbericht f. d. Mittel- u. Oberstufe [Pater Guardian Felix, Anton Hellmann, Paul Kania].
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderzeitung. Die Kanalschwimmerin Anny Weinell besucht die Redaktion [Fr. Reinicke, Ew. Fröhlich].
15.45: Das Buch d. Tages: Gestaltung des Landschaftsbildes [Dr. Hans Nowak].
16.00: Beethoven-Lieder. Lotte Schüler-Metzig, Sopran; am Flügel: H. Zielowsky.
1. Die Ehre Gottes aus der Natur. — 2. Bitten. — 3. Wonne der Wehmut. — 4. Mignon. — 5. Ich liebe dich. — 6. Mit einem gemalten Bande. — 7. Lied aus der Ferne.
16.30: Unterhaltungskonzert a. d. Café „Goldene Krone". Schwarz-Weiß-Orchester. Ltg. Jörg Zinne.
17.25: Landwirtsch. Preisbericht.
Anschl.: Die Übersicht. Dr. W. Milch: Kulturfragen der Gegenwart.
17.45: Das wird Sie interessieren!
18.00: Aus „Der Stechlin" von Theodor Fontane [Willy Koch].
18.30: Fünfzehn Minuten Französisch [Dr. Edm. Müller].
18.45: Fünfzehn Minuten Englisch [Käte Haberfeld].
19.00: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl.: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Jos. Strauß: Flattergeister, Walzer. — 3. Kreisler: a) Liebeslied; b) Liebesfreud. — 4. Wagner: Träume. — 5. Gabriel: Vergißmeinnicht, du Blümlein blau. — 6. Cui: Cantabile. — 7. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 8. Moszkowski: An der Wiege. — 9. Flotow: Letzte Rose. — 10. Heuberger: Ouvertüre zu „Der Opernball".
20.00: Wetter.
Anschl.: Dir. Dr. Kurfeß: Der rheinische Mensch und die rheinische Landschaft.
20.30: Der Mensch und die Landschaft. Dichtung und Musik [O. L. Brandt; Schlesische Philharmonie; Ltg. Herm. Behr].
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.25: Aufführungen des Breslauer Schauspiels [Erich Baumay].
22.40—22.55: Funktechnischer Briefkasten.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit.
5.50: Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter.
7.00: Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Tunder: Wachet auf. — 2. Lalo: Erste Morgendämmerung. — 3. Dicker: Der Sonn' entgegen, Marsch. — 4. Joh. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 5. Grieg: Morgenstimmung aus „Peer Gynt". — 6. Leoncavallo: Mattinata. — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 8. Roellinghoff-Graetz: Sonntagvormittag. — 9. Naef: Ein Frühlingsmorgen, Walzer. — 10. Meißner: Zum Städtel hinaus, Marsch.
In einer Pause: Wetter.
Anschl. Ernährungsfunk: Was soll man kochen?
11.00: „Eine Generalversammlung einer Aktiengesellschaft". Hörbild von H. G. Pauls u. Leonhard Singer.
11.30: Schallplattenkonzert.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Joh. Strauß: Freut euch des Lebens, Walzer. — 3. Pieck: Wiener Fiakerlied. — 4. Weinberger: Deutsche Lieder, Walzer. — 5. Bayer: Potpourri a. d. Ballett „Die Puppenfee".
12.10: Wetter.
12.20: Börse.
12.30: Lehrer a. D. Hintz: Das Rauben der Bienen.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Kapitän P. Möbius: Erlebnisse im Reich der Mitte. Mein Besuch Nankings, der alten Kaiserstadt.
17.00: Bücherbörse. Die deutsche Autobiographie. Ein Gespräch mit Robert Walter.
17.25: Leonh. Singer: Vom Kakao und seinem Herkunftslande.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Alfred Ehlers: Der Kollege vom Kontor. Die Entwicklung des Angestelltenstandes in der Wirtschaft.
18.50: Erich Raventos: Vögel im Volkslied.
19.20: Frankfurter Abendbörse.
19.25: Wetter.
19.30: Aus dem Wanderbuch niederdeutsch. Liedgesellen. M. Kuckei: Durch Zeiten und Zonen. Am Flügel: Heinrich Dieckelmann.
20.00: Musikalische Scherze. Kleines Norag-Orchester. Ltg. Fritz Gartz.
I. 1. Mozart: Ein musikalischer Scherz. — 2. Beethoven: Die Wut über den verlorenen Groschen. — 3. Ochs: 's kommt ein Vogerl geflogen. — 4. Thiele: Streichquartett im komischen Stil. — II. Instrumental-Scherze.
21.45: Nachrichtendienst.
22.05: Aktueller Dienst.
22.15: Tanzfunk in der Roten Mühle.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Konzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Dr. Bienko: Der Geflügelhalter und die Messeausstellung.
11.40—14.30: Schallplatten.
16.00: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.30: Kurkonzert. Ltg. Ernst Stieberitz.
1. Stieberitz: Marsch über Motive aus Bizets Oper „Carmen". — 2. Eilenberg: Ouvertüre zu „König Mydas". — 3. Kockert: Amorettenständchen". — 4. Kapeller: Das Räuscherl, Lied [Paul Hammer, Trompete]. — 5. Jensen: a) Murmelndes Lüftchen; b) Die Mühle. — 6. Beriot: Scène de Ballet.
17.30: Dr. Ulrich Baltzer: Dem Andenken Friedrich Gundolfs.
18.00: Landwirtsch. Preisberichte.
18.15: Rittergutsbesitzer Heumann: Die Aufgaben d. Landwirtschaft in kritischer Zeit.
18.45: Dr. Eisenstädt: Soll die Todesstrafe beibehalten werden?
19.15: Wetter.
19.20: Konzert. Orchester des Kbg. Opernhauses. Ltg. H. Scherchen. Aus Werken von Cavallieri, Purcell, Mozart, Schumann, Bizet, Brahms, Wagner. — Dichtungen von Petrarca, Verspeare, Goethe, Rückert, Müller-Scherchen spricht Shakehaeren.
21.00: Dradag-Vorberichte.
21.10: Abendmusik aus Leipzig. Sport.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Schachfunk [P. S. Leonhardt].

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.55: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten. Englisch I.
12.05—12.30: Schulfunk. Sandy, Pal u. Schüler: John Bull, Sandy, Pal u. Uncle Sam [W. Ohse u. W. Mann].
12.00: Wetterbericht.
12.30—12.55: Schallplattenkonzert: Zu den Bayreuther Festspielen, I.
Anschl.: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00—15.00: Schallplattenkonzert aus Berlin.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend: Martin G. Sarneck: Theaterindrücke eines Jugendlichen in vergangener Zeit.
16.00: Konzert aus Berlin. Prof. Dr. Fr. Feld: Die Bedeutung der Heimat als Ausgangspunkt in der Berufsschulausbildung.
17.00: Pädagogischer Funk. Prof. Gerlach]. Einführung: Dr. Fr. Welter; Marg. Vogt-Gebhardt. Gesang.
17.30: Modernes Liedschaffen [Georg Alt; H. Kraayvanger, Bariton; K. Delseit, Klavier.
1. Schumann: a) Toccata [Klav.]; b) Drei Lieder: Der Hidalgo — Romanze — Der Nußbaum [Bariton]. — 2. Rob. Franz: Vier Lieder: a) Abends; b) Im Herbst; c) Mutter, o sing' mich zur Ruh; d) Er ist gekommen [Alt]. — 3. Schubert: Drei Lieder: a) Die Allmacht; b) Der Lindenbaum; c) Der Doppelgänger [Bariton]. — 4. Schubert: a) Moment musical; b) Rondo D-dur, op. 53 [Klavier].
18.00: Französ. Landschaften Ingeb. Hesse: Flucht nach Armorika.
18.20: Dr. J. M. Verweyen: Menschenkenntnis.
18.40: Elternstunde. K. Röttger: Der Erwachsene und das Kind.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. H. Stein: Soziale Zeitströmungen.
19.55: Presse.
20.00: Kurkonzert a. Scheveningen. Werke von Beethoven Adolphe Foth, Violine. Ltg. I. Neumark.
1. Ouvertüre „König Stephan". — 2. Violinkonzert D-dur. — Als Einlage: Das Weltgedicht aus Goethes „Westöstlicher Divan". — 3. Sechste Sinfonie (Pastorale).
22.00: Sport, Presse.
22.15: Die Welt auf d. Schallplatte.
E. M. Eber: Sie hören Casablanca.
22.40—24.00: Nachtmusik und Tanz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3 / Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
9.45: Baumwollpr., Wetter, Presse.
10.15—10.30: Weltbörsenbericht.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Ministerialdir. E. Wulffen: Erziehung und Kriminalität.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Laßt Blumen sprechen (Schallplatten).
1. Lochmann: Kornblumen. — 2. Westling: Feldblumen. — 3. Moret: Mohnblumen. — 4. Blon: Blumengeflüster. — 5. Bialetzky: Im Rosengarten. — 6. de Curtis: Rosen der Erinnerung. — 7. Eilenberg: Blauveilchen. — 8. Frettensattel: Almenrausch u. Edelweiß. — 9. Nevin: Der Rosenkranz. — 10. Kockert: Einzug der Frühlingsblumen. — 11. Jessel: Der Rose Hochzeitszug.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Peter-Tschaikowskij-Stunde (Schallplatten).
1. Capriccio italien — 2. Aus „Eugen Onegin": a) Polonäse; b) Briefszene; c) Wohin seid ihr entschwunden? — 3. Slaw. Marsch.
14.00—14.15: K. Saalberg: Erwerbslosigkeit in einer Landgemeinde.
15.00: Dr. Fr. Gerathewohl: Die Kunst, Zeit zu haben.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: H. Haubold: Die deutsche Siedlung in der Dobrudscha.
16.30: Hermann-Zilcher-Stunde. Zum 50. Geburtstag des Komponisten. Helene Müller-Schäfer, Alt; Gust. Fritzsche, Violine; Alex. Kropholler, Violoncello; Th. Blumer, Klav.
1. Winterlandschaft f. Violoncello u. Klavier. — 2. Goethe-Lieder: a) Süße Sorgen; b) Früh, wenn Tal ...; c) Um Mitternacht; d) Elfenlied. — 3. Klaviertrio c-moll: Ruhig fließend beginnen — Variationen üb. ein walisisches Volkslied.
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. A. Schirokauer. Reisebericht oder -gedicht. Sprecherin der Texte: Marg. Anton.
K. Heuser: „Die Reise ins Innere" — K. Otten: „Der schwarze Napoleon" — A. Maurois: „Reise ins Land der Artikolen" — G. K. Chesterton: „Das neue Jerusalem" — W. Arndt: „Die Wallfahrt nach Sizilien" — L. Matthias: „Griff in den Orient" — E. Pinner: „Ich reise durch die Welt" — H. Eulenberg: „Was nicht im Baedeker steht": „Rheinland" — F. Willfort: „Turkestanisches Tagebuch" — „6 Jahre in Russisch-Zentralasien" — G. Stratil-Sauer: „Erlebnisse längs russischer Landstraßen".
18.45: Bericht von der Ausstellung „Land in Sonne" in Gera.
19.00: Briefe aus d. letzten Lebensjahren berühmter Männer. Textredaktion: Sybille Busse. Sprecher: O. Berger und K. Huth.
19.30: Mozart-Stunde. Dir. Szendrei.
1. Aus der Cassation B-dur Nr. 2: Marcia — Allegro molto — Andante — Menuetto. — 2. Divertimento Nr. 12 Es-dur: Andante — Menuetto — Polonäse — Presto assai. — 3. Sinfonie F-dur Nr. 6: Allegro — Andante — Menuetto — Allegro. — 4. Contretänze. — 5. Ouvertüre zu „Askanio in Alba".
20.40: Prof. Dr. L. Neubeck: Was ist uns Bayreuth?
21.10: Abendmusik auf der Silbermann-Orgel in der St. Georgenkirche zu Rötha. Joh. Piersig; Rudolf Watzke, Bariton.
1. Buxtehude: a) Präludium und Fuge F-dur; b) Ciaccona e-moll. — 2 Schütz: Geistl. Konzerte für eine Baßstimme und Continuo: a) Eile, mich, Gott, zu erretten; b) Ich liege und schlafe. — 3. Bach: Fantasie und Fuge g-moll. — 4. Bach: Aus dem Schemellischen Gesang: a) Brunnquell aller Güter; b) O Jesulein süß, o Jesulein mild; c) Gib dich zufrieden und sei stille; d) O finstre Nacht, wann wirst du doch vergehen; e) Jesus, unser Trost und Leben. — 5 Bach: Fantasie G-dur.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik aus Dresden.

Langenberg 635 - 17 - 472,4 / Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 / 1319 - 227,4

Gleichwellensender

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserst., Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.45—12.00: Funkwerb. m. Schallpl.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Konzert.
1 Zimmer: Sommernacht am Rhein, Walzer. — 2. Buisson: Ouvertüre „Antigone". — 3. Heyer: Paraphrase über Lassens Lied „Ich hatte einst ein schönes Vaterland". — 4. Boito: Aus „Mephistofele". — 5. Drigo: Esmeralda, Ballettsuite. — 6. Rachmaninoff: Melodie. — 7. Newin: Narzissus — 8. Lehár: Potpourri a. „Schön ist die Welt".
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Zwei Ferienbriefe aus der Sommerfrische an alle daheimgebliebenen Rundfunkkinder.
16.20: Jugendfunk.
1. Rektor Simon: „Der Kirchturmhahn", Märchen v. Laurenz Kiesgen. — 2. Ein Rundgang durchs Funkhaus [Dipl.-Ing. Kraege u. Rektor Simon].
17.00: Vesperkonzert. Elly Unbehau, Alt; H. Kraayvanger, Bariton; K. Delseit, Klavier.
1. Schumann: a) Toccata [Klav.]; b) Drei Lieder: Der Hidalgo — Romanze — Der Nußbaum [Bariton]. — 2. Rob. Franz: Vier Lieder: a) Abends; b) Im Herbst; c) Mutter, o sing' mich zur Ruh; d) Er ist gekommen [Alt]. — 3. Schubert: Drei Lieder: a) Die Allmacht; b) Der Lindenbaum; c) Der Doppelgänger [Bariton]. — 4. Schubert: a) Moment musical; b) Rondo D-dur, op. 53 [Klavier].
18.00: Französ. Landschaften Ingeb. Hesse: Flucht nach Armorika.
18.20: Dr. J. M. Verweyen: Menschenkenntnis.
18.40: Elternstunde. K. Röttger: Der Erwachsene und das Kind.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. H. Stein: Soziale Zeitströmungen.
19.55: Presse.
20.00: Kurkonzert a. Scheveningen. Werke von Beethoven Adolphe Foth, Violine. Ltg. I. Neumark.
1. Ouvertüre „König Stephan". — 2. Violinkonzert D-dur. — Als Einlage: Das Weltgedicht aus Goethes „Westöstlicher Divan". — 3. Sechste Sinfonie (Pastorale).
22.00: Sport, Presse.
22.15: Die Welt auf d. Schallplatte.
E. M. Eber: Sie hören Casablanca.
22.40—24.00: Nachtmusik und Tanz.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetterbericht.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame (Schallpl.).
12.35: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
1. Fucik: Marinarella-Ouvert. — 2. d'Ambrosio: Reve; Becce: Souvenir de Capri. — 3. Tosti: Ideale; Toselli: Serenade. — 4. Ketelbey: a) An den blauen Wassern von Hawai; b) In einem chinesischen Tempelgarten. — 5. Offenbach-Potpourri. — 6. a) Baikalsee, sibirisches Lied; b) Zwölf Räuber, russ. Volkslied. — 7. a) Kuckuck und Nachtigall; b) Wanhka und Tanhka, russ. Volkslieder. — 8. Gennin: a) Die lustigen Pfeifer; b) Nachtigallenschlag. — 9. Rumänische Tänze. — 10. Marchesi: La foletta. — 11. Blon: Syzilietta; Kling: Die beiden kleinen Finken. — 12. Armandola: Bei Lied und Wein, Potpourri. — 13. König: Posthorn-Galopp; Kottaun: Stierkämpfer-Marsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.30: Schallplatten (Forts.).

Montag, 17. August

14.30—15.00: Englischer Unterricht.
16.30: Blumenstunde.
17.00: Konzert aus Frankfurt.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 2. Verdi-Fetras: Fantasie aus „Der Troubadour". — 3. Verdi: Fantasie a. „Die Macht des Schicksals". — 4. Lortzing: Fantasie aus „Zar und Zimmermann". — 5. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 6. Brahms: Sonate f-moll, op. 5 (Allegro maestoso — Andante — Scherzo: Intermezzo — Allegro moderato, ma rubato). — 7. Saint-Saens: Septett, op. 65 (Vorspiel — Menuett — Zwischenspiel — Gavotte — Finale).
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.30: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.20—15.50: Altes und neues Spielzeug [Dr. Dora Edinger und eine Mutter].
17.00: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten, Klavier. Ferd. Merten, Violoncello.
I. 1. Telemann: Tafelmusik, Suite für Kammerorchester: a) Ouvertüre; b) Bergerie; c) Allegresse; d) Postillons; e) Flatterie; f) Badinage; g) Menuett; h) Conclusion. — 2. Boccherini: Konzert B-dur f. Violoncello und Orchester: a) Allegro moderato; b) Adagio (non troppo); c) Rondo: Allegretto. — 3. Mozart: Sinfonie Es-dur, op. 184: a) Molto presto; b) Andante; c) Allegro.
II. Kleine Stücke für Violoncello und Klavier. 1. Bach: Adagio. — 2. Popper: Chanson villageoise. — 3. Fauré: Apres un Reve. — 4. Debussy: Menuett. — 5. Granados: Span. Tanz. — 6. Popper: Oito.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.

Ab 18.43: Gemeinsame Veranstaltungen.

18.40: Heinz-Harald Trinius: U. S. A. — ein Einblick in den Schnürboden ihrer Außenpolitik.
19.05: Englischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.
19.45: Altdeutsche Märsche. Rundfunkorchester. Ltg. R. Merten.
I. Sachsen. 1. Zwei Märsche a. d. Zeit d. Österreichischen Erbfolgekrieges: a) Comte de Saxe; b) Marsch des Regiments Graf Brühl. — 2. a) Marsch des Kursächsischen Regiments General von Zanthier; b) Sächsischer Zapfenstreich.
II. Hannover. Bach: a) Marsch d. I. Batl. des Kurhannoverschen Garde-Rgts.; b) Marsch d. II. Batl. des Kurhannov. Garde-Rgts.
III. Preußen. 1. Friedrich d. Gr.: a) Armeemarsch I, 1; b) Der Mollwitzer Marsch I, 1e. — 2. a) Marsch des Regiments von Schönfeld; b) Marsch des Inf.-Regts. von Möllendorf, II, 220. — 3. a) Coburger Josias-Marsch, I, 27; b) Marsch „von S. K. H. dem Kronprinzen aus Italien mitgebracht", II, 73. — 4. Walch: Marsch aus d. Befreiungskriegen 1813/15; Marsch des Prinz-August-Grenadier-Batls., I, 10.
20.45: Ein kleiner Reise-Knigge. H. Kauders: Der Deutsche in Deutschland.
21.15: Schubert-Lieder. Luise Richartz, Alt; Erich Itor Kahn, Klavier.
1. a) An den Tod; b) Lied eines Schiffers an die Dioskuren; c) Der Sieg; d) Auflösung. — 2. a) Memnon; b) Die junge Nonne; c) Du liebst mich nicht; d) La Pastorella. — 3. a) Kolmas Klage; b) Im Abendrot; c) Das Fischermädchen; d) Der zürnende Barde.
22.00: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.40—23.30: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
0.30—1.30: Nachtkonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
12.15: Landwirtschaftl. Bericht.
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Volkstüml. Musik. — 2. Rossini als Opernkomponist.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: Peter Breuer liest aus seinen lustigen Kurzgeschichten.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Alice Fraenkel, Sopran; Sylvia Vianelli, Klavier; E. Gianna, Bariton; am Flügel Dr. H. Nüßle.
1. Chopin: Barkerole Fis-dur. — 2. Zwei Lieder von Marschner: a) Ermutigung; b) Kuriose Geschichte. — 3. Drei Lieder von Franz: a) Für Musik; b) Er ist gekommen; c) Es hat die Rose sich beklagt. — 4. Chopin: Tarantelle As-dur. — 5. Zwei Duette von Schumann: a) Erste Begegnung; b) Tanzlied.
17.00: Bücher zum Programm der Woche [Rudolf von Scholtz].
17.20: Unterhaltungskonzert. Kammerquartett Anny Rosenberger.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Hebriden". — 2. Suk: Bagatelle. — 3. Ranzato: Parade d. Nußknacker. — 4. Robrecht: Walzerpotpourri. — 5. Rathke: Spatzenparade. — 6. Benatzky: Es muß was Wunderbares sein, Lied und Tango. — 7. Ganglberger: Mister Brum, der Nebenbuhler, Gavotte. — 8. Bernard: Zum erstenmal sind wir allein, Lied und Walzer. — 9. Dostal: Gem. Kompotpourri.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Dr. W. Eggert-Bayreuth: Siegfried Wagner.
18.50: Geh.-Rat Prof. Dr. H. Driesch: Magische und okkulte Bestrebungen der zeitgenössischen Philosophie.
19.05: Stunde der Arbeit. Herb. Reinhold: Bilder aus dem Arbeitsleben.
19.30: Konzert. Ltg. K. List.
1. Fucik: Florentiner Marsch. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 3. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 4. Adam: Fantasie aus „Der Postillon von Lonjumeau". — 5. Komzak: Volksliedchen und Märchen. — 6. Pfitzinger: Rhapsodie üb. eine lustige bayer. Volksweise. — 7. Radek: Fridericus-Rex-Marsch.
20.35: Hanni Hößrich liest „Spätes Urteil" v. Marie Luise Kaschnitz-Holzing.
21.00: Kammermusik zum 50. Geburtstag von H. Zilcher am 18. August 1931. Zilcher-Giesekamp, Sopran; das Birkigt-Streichquartett; am Flügel d. Komponist.
1. Lieder für Sopran. — 2. Klavierquintett cis-moll.
22.00: Erziehung zum Fußball. Gespräch mit Alfred Schaffer u. Fritz Nebauer.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40: Schallplattenkonzert. Schubert: Aus d. „Schwanengesang" [Hans Duhan].
13.30: Pablo Casals dirigiert. Beethoven: IV. Sinfonie B-dur.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Winke für die Hausfrau.
16.00: Konzert. Kapelle K. Haupt.
Amberg: Wissen Sie, daß Ungarisch sehr schwer ist? — Strauß:

Frühlingsstimmen, Walzer. — Ziehrer: Ouvertüre zu „Der Fremdenführer". — Stolz: Im Prater blüh'n wieder die Bäume. — Arnold: Da draußen in der Wachau. — Puccini: Aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". — O. Straus: Rund um die Liebe, Walzer. — L. Fall: Aus „Fürstenliebe". — Brown: Hochzeit der Holzpuppen. — Haupt: Saison 1920. — Schertzinger: Komm', träum' mit mir das süße Märchen. — Roland: Marie, Marie.

17.15: Klagenfurt. Die Kunstdenkmäler Kärntens. G. H. Neckheim: Die Grundlagen der kulturellen Entwicklung.

17.15: Linz. F. Grubmüller: Das Fischereiwesen in Oberösterreich.

17.35: Jos. Löschnigg: Die Landwirtschaft auf der Wiener Herbstmesse.

17.45: Jugendstunde. Hochwald und Bergkristall. Aus Adalbert Stifters Büchern [Otto Löwe].

18.15: Ing. Dr. O. Härtel: Vermurung durch Wildbäche.

18.45: Für den Bergsteiger. Dr. W. Brandenstein: Alpine Namenskunde.

19.10: Dr. K. E. Newole: Die Büchsenmacher von Ferlach.

19.30: Turnen [Käthe Hye; am Flügel Fr. Jilg].

19.50: Zeit, Wetter.

20.00: Spanien in der Musik. Wiener Sinfonieorchester. Dir. O. Kabasta. Ed. v. Zathuretzky, Violine.
Ravel: Rhapsodie Espagnole. — Lalo: Symphonie Espagnole. — Albeniz: Triana aus der Suite „Iberia". — Moszkowski: Malaguena aus „Boabdil". — Ravel: Bolero.

21.30: Wetter, Berichte.

21.45: Volkstümliches Konzert. Orchester Jos. Holzer.
Bittner: Zwei Märsche. — Lehár: Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns". — Heuberger: Im Morgenlande, Suite. — Ertl: Donaubilder, Walzer. — Nesvadba: Paraphrase über die Loreley. — Kálmán: Aus „Das Hollandweibchen". — Meyer-Helmund: a) Waldmärchen, Valse lento; b) Gartenständchen, Serenade. — Chapelier: Coquetterie. — Turina: Defilé de Soldats de Plomb. — Kronegger: Beim Heurigen. — Trauner: Wiener Rauchfangkehrer.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.30: Schallplatten, Presse.
17.00: Kammerkonzert. Streichquartett.
1. Boccherini: Quartett A-dur op. 33 Nr. 6. — 2. Haydn: Quartett D-dur op. 33. — 3. Mozart: Streichquartett C-dur Nr. 17.

20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Operettenabend.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Operettenabend (Forts.).

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30—19.00: Konzert.
21.05: Heitere Wochenschau.
21.20: Orchesterkonzert.
22.05: Rezitationen.
22.20: Orgelkonzert.
22.35: Klavier u. Viola.
23.15—24.00: Schallplatten.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.40: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Kabarett.
21.00: Leichtes Orchesterkonzert.
21.40—23.05: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Nationalweisen auf der Ziehharmonika.
19.30: Vokalkonzert.
1. R. Strauß: Ruhe meine Seele. — 2. Strauß: Zueignung. — 3. Cesek: Kleine Rosen. — 4 Smetana: Arie aus „Dalibor". — 5. Puccini: Arie aus „Tosca". — 6. Mozart: Arie aus „Figaros Hochzeit".
20.00: Petar Krstic: Richard Wagner.
20.30: Nationallieder.
21.00: Kammermusik. Dr. D. Gerasimenko, Klavier; V. Slatin, Violine; F. Selinski, Viola; J. Mokranjac, Cello.
Mendelssohn: Quartett f. Klavier, Violine, Viola und Cello, op. 3: a) Allegro molto; b) Andante; c) Allegro molto; d) Finale.
21.30: Komödie.
22.00: Nachrichten.
22.20: Orchesterkonzert. Sofija Dawidowa, Gesang.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Cosi fan tutte". — 2. Mozart: Arie aus „Die Zauberflöte"; Bellini: Arie aus „Puritani". — 3. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 4. Massenet: Arie aus „Manon"; Tosti: Serenade; Del'Aqua: L'hirondelle; Cui: Bolero. — 5. Tschaikowskij: Introduktion und Arie a. „Eugen Onegin". — 6. Armandola: Canzone della sera. — 7. Kálmán: Walzer aus „Die Bajadere".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Politischer Vortrag.
20.00: Liedervorträge.
21.00: Vortrag.
21.30: Nachrichten.
22.05: Vortrag: Ola Bull.
22.15: Orchesterkonzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplatten.
19.30: Börse, Berichte.
19.40: Schallplatten.
20.10: Rätselfunk.
20.15: Rätselfunk.
20.20: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Kammermusik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.10: Orchesterkonzert.
21.00: Nachrichten.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Frauenfunk. Prof. F. Suzova-Pavelková: Das Einkochen von Obst.
14.10: Schallplatten.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplatten.
18.15: Arbeiterfunk. Fr. Tymes: Kongreß der sozialistisch. Internationale in Wien.
18.25: Deutsche Sendung
19.00: Übertragung aus Prag.
19.30: „Onkel Kropal als Jäger" von A. Mikula.
19.55: Übertragung aus Prag.
22.10: Nachrichten.
22.15—23.00: Orchesterkonzert aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Tanzmusik aus dem Kasino in Knocke.
18.00: Lieder von Schumann.
18.15: L. Delmée: Die Säuberung der Stoppelfelder.
18.30: Schallplatten.
19.15: A. Guéry: Belgische Häfen.
19.30: Presse.
20.00: Vortrag üb. d. Oper „Tristan und Isolde" von Wagner mit musikal. Beispielen.
20.45: Vortrag.
21.00: Mandolinenkonzert.
22.00: Presse

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Schallplatten.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Vortrag.
18.30: Schallplatten.
19.15: Ökonomischer Vortrag.
19.30: Presse.
20.00: Schallplatten.
20.45: Vortrag über Brüssel.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Funkquartett.
16.00: Vortrag.
17.00: Feuilleton.
17.30: Orchesterkonzert. Dir. Stefan Bertha.
1 Doppler: Ilka-Ouvertüre. — 2. Polgár: Neapler Serenade. — 3. Jacobi: Sibyll. — 4. Szenkár: Tango — 5. Vincze: Ungarn. — 6. Szabo-Guy: Alles umsonst. — 7. Huszka: Potpourri. — 8. Berény: Karpathia, ungar. Tanz.
18.30: Vortrag.
19.00: Konzert. Zigeunerkapelle V. Farkas.
20.00: Militärkonzert.
1. Friesay: Veni, vidi, vici. — 2. Lalo: Aus „Le roi d'Ys". — 3. J. Strauß: Mirtusblumen. — 4. Graf Zichy: Aus „Alár". — 5. Ziehrer: Der Traum eines Reservisten. — 6 Kálmán: Aus „Das Veilchen vom Montmartre".
22.15: Vortrag in franz. Sprache.
Anschl. Konzert a. d. Hotel St. Gellért. Zigeunerkapelle Ludw. Kiß.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallpl., Presse, Berichte.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Liedervorträge.
20.30: Vortrag.
20.45: Jazzmusik.
21.15: Kammermusik (Schallpl.).
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrain'scher Pionier.
17.00: Vortrag.
17.30: Behördliche Information.
18.00: Jüdische Zeitung Radiostern.
19.30: Mutterstunde.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9 (Radio Normandie)

12.00: Schallplattenkonzert.
20.00: Nachrichten.
20.30: Orchesterkonzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2 Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
18.15: Unterhaltungsmusik.
18.50: Plauderei.
19.05: Gesang.
19.30: Vorlesung.
19.55: Orchesterkonzert. Dir. Linko.
1. Suppé: Ouvertüre z. „Isabella". — 2. Juel-Frederiksen: Grönland-Suite. — 3. Sinding: Zwei Walzer. — 4 Massenet: Melodien a. „Herodias". — 5. Kuula: Lampaan polska. — 6. Rebikoff: Romanze. — 7. Gang: Renn-Galopp.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
9.55: Schallplatten.
10.10: Vortrag.
10.40: Orgelkonzert.
11.40: Zeit, Konzert, Rundfunkquartett.
13.40: Vortrag.
14.40: Unterhaltungskonzert.
15.40: Für die Jugend.
16.40: Konzert. Rundfunkorchester.
18.40: Bücherbesprechung
19.10: Konzert d. Rundfunkstreichorchesters. Ltg. Nico Treep.
1. Tschaikowskij: Walzer aus Serenade, op. 48. — 2. Busch: Elegie. — 3 Saint-Saens: Prèlude a. „Die Sintflut". — 4 Pierné: Serenade. — 5. Moor: Barkerole. — 6. Dvorak: Zwei Walzer.
19.40: Zeit, Schallplatten.
20.10: Konzert. Jüd. Chor. Ltg. J. Vranken
20.40: Vortrag.
21.00: Konzert a. d. Kurhaus Scheveningen. Ltg I. Neumark.
Beethoven: Sechste Sinfonie-Pastorale
21.55: Wetter, Presse.
22.05: Unterhaltungskonzert a. dem Palace-Hotel, Scheveningen
22.55—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Vorlesung.
8.55: Morgenkonzert.
11.10: Krankendienst.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Schulfunk.
15.15: Schallplatten, Vortrag.
16.40: Krankendienst.
18.25: Plauderei.
20.10: Konzert.
20.40: Schallplatten.
22.40: Vortrag.
23.25: Presse, Börse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

12.30: Mittagskonzert.
13.30: Nachrichten, ungar. Berichte, Programm.
14.30: Nachmittagskonzert.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 2. Escobar: Amarillis, Walzer. — 3. Fetras: Russ. Volkslieder. — 4. Latuada: Mattinata. — 5. Mohr: Nach Wunsch, modernes Potpourri. — 6. Tichy: Algerien, Tango. — 7. Aust: Clea, Intermezzo.
17.00: Schallplatten.
17.50: Dorfmusik.
18.20: Touristik.
18.40: J. Stepanek: Die Sonne, die Quelle des Lebens auf der Erde. Zirkulation der Atome in der Natur.
19.00: Zeit.
19.05: Konzert. M. Szakmaryova, Gesang; L. Tucek: Violine.
1. Mozart: Konzert-Arie. — 2. Mozart: Arie aus „Il re pastore", mit Violinbegleitung.
19.25: Sendespiel aus Brünn.
19.55: Konzert aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: Konzert aus Mährisch Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte, Landwirtschaft.
15.25—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: L. Lakomy: Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00: Konzert a. d. Studio.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert a. d. Studio.
20.00: Konzert a. d. Proletarischen Garten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn) Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30: Orchesterkonzert.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag: Küster und Lehrer.
18.20: Englisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Vortrag über franz. Literatur.
20.00: Französische Klaviermusik.
20.20—21.50: „Der Irrweg". Lustspiel in 3 Akten.
22.05: Französische Musik. Werke von Saint-Saens.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Schallplatten.
19.30: Wetter, Presse.
20.00: V. Kateiva: Die landwirtschaftliche Bautätigkeit, Beleuchtung und Beheizung.
20.20: Kammermusik, Streichquartett.
20.50: J. Talmantas: Goethes Teufel
21.10: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—16.15: Siehe Warschau.
16.15: Schallplatten.
16.45—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Vortrag.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse
18.30: Konzert.
19.30: Reisevortrag.
20.00: Sologesänge u. Klavierkonzert
21.00: Konzert. Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,9

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
16.15: Kinderstunde.
16.30: Schallplatten.
16.50—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Lieder- und Klaviervorträge.
19.40—22.30: Siehe Warschau.
22.30: Konzert. W. Kaczmar, Baß; T. Scredynski, Klavier.
23.00—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik; Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert; junge Kräfte.
7.30: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Kinderztg „Lenins Funken".
16.00: Konzert.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung; Bauernztg.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: Oper oder Operette.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261,3 Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

16.00: Leichte Musik aus d. Piccadilly.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.40: Streichquartette von Beethoven.
19.00: Bücherstunde.
19.20: Übertragung vom Fußballmatch England—Neuseeland.
19.35: S Oglivie: Die Romantik des Kohlengases.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. **Wagner-Abend.** Dir. H. Wood. Tatiana, Makushina, Sopran, Norman Allin, Baß.
1. Gesang der Rheintöchter aus „Götterdämmerung" — 2. Karfreitagszauber aus „Parsifal". — 3. Zwei Arien aus „Götterdämmerung" [Baß]. — 4. Venusbergmusik aus „Tannhäuser" — 5. Ouvertüre zu „Rienzi". — 6. Arie aus „Tristan u. Isolde" [Sopran]. — 7. Ouvertüre zu „Tannhäuser".
22.00: E. Newman: Die Bayreuther Festspiele.
22.20: „Eine Bank im Hyde Park". Von C. D. Freeman.
23.05—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik
18.35: Konzert.
20.00: Kammermusik.
1. Mozart: Quartett Es-dur. — 2. Brahms: Quartett a-moll
21.20: Orchesterkonzert. Dir. J. Lewis. Anita Harrison, Klavier
1. Auber: Ouvertüre zu „Masaniello". — 2. Coward: Bitter sweet. — 3. d'Albert: Gavotte und Musette. — 4. Palmgreen: Nacht im Mai; Rachmaninoff: Vorspiel in G-dur — 5. Lardelli: Kinder-Suite. — 6 Chopin: Etude C-dur; Liszt: Etude Des-dur [Klavier]. — 7. Benedic: Aus „The Lily of Killarney".
22.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Leichte Musik.
19.15: Militärkonzert.
20.30: Orgelkonzert.
21.20: Konzert. Werke von Sullivan.
22.30—23.05: S. Regionalprogramm

Radio Lyon 1049 - 0,8 - 286

10.30—11.30: Konzert.
12.00—13.00: Konzert.
15.30—15.40: Bildfunk.
15.40—16.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Börse, Wetter.
20.00: Politische Wochenschau.
20.10: Konzert.
20.30—21.00: Schallplatten.
21.00: Werke von Verdi.
1. Aus „Die Macht des Schicksals". — 2. Aus „Aida". — 3. Aus „Rigoletto".
21.45: Akkordeonkonzert.
22.00: Presse, Berichte.
22.10: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Instrumentalkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00—20.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 501,8

17.00: Tanzmusik.
17.50—18.05: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Konzert.
19.50—20.45: Tanzmusik.
20.45—21.30: „Die Ordonnanz". Komödie von A. Testoni
21.30: Kammermusik.
21.45: Dialektlustspiel.
22.20: Vortrag.
22.30—23.30: Tanzmusik.
23.00: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2 (Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm
18.35: Konzert.
20.30: Klarinettensoli.
21.20: F. Heming Vaughan: Ferien im Norden.
21.40: Bunte Stunde.
22.30: Tanzmusik.
23.05—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720 (Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00 u. 16.00: Konzert.
17.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30 u. 21.00: Konzert.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

6.35: Morgenkonzert.
9.00: Radiozeitung „Proletar" und Konzert.
10.00: Wiederholung.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
17.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Vortrag in fremder Sprache.

Komintern 202.5 - 40 - 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftl. Polytechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.15: Presse.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4 Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse
13.35: Wetter, Börse.
13.40: Musik, die jeder gern hört. (Schallpl.)
15.30: Konzert der Unterhaltungskapelle.
16.00: Zeit, Schallplatten
17.00: Kinderstunde.
17.30: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag, Wetter.
19.30: Vortrag.
20.00: Klavierkonzert. Russische Musik. Ltg. H. Hofmann.
21.00: Alfred Polgar. Einführende Worte: Dr. Paul Lang. Vorlesungen: Herm. Gerig.
21.40: Konzert. Rundfunkorchester.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.30: Unterhaltungsmusik.
18.30: L. Reinton: Die nationale Jugend.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Rezitation.
20.00: Tschechoslowakisch. Konzert.
20.30: Klassische Musik (Schallpl.).
21.00: Politische Auslandschronik.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.45: Konzert.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

12.30: Mittagskonzert.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Godard: Jeanne d'Arc, Suite. — 3. Cassard: Maur. Rhapsodie. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Isabella". — 5. Lüling: Indische Suite. — 6. O. Straus: Potpourri aus „Ein Walzertraum". — 7. Nedbal: Ständchen. — 8. Smatek: Troika — 9. Fucik: Florentiner Marsch.
14.00: Schallplatten, Börse a. Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplatten.
18.00: Volkslieder.
18.15: Zithersoli.
18.25: Deutsche Sendung. L. Felber: Die staatliche Bauförderung.
18.40: Schallplatten.
19.00: Lieder aus Prag.
19.25: Sendespiel aus Brünn.
19.55: Übertragung aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: Populäres Orchesterkonzert. Dir. B. Tvrdy.
1. Sousa: Kadettenmarsch. — 2. Waldteufel: Ein Tag in Sevilla, Walzer. — 3. Myddleton: The Phantom Brigade. — 4. Waldteufel: L'esprit français, Polka. — 5. Katscher: Frühlingsnacht in Miramare, Tango. — 6. Alex: Madrid, Passo-dobel. — 7. Pecke: Hochzeitslied. — 8. Lumbye: Champagner. — 9. Bayer: Jazzpolka. — 10. May: Nur dich hab' ich je geliebt. — 11. Benes: Schreibt deine Liebste dir. Foxtrott. — 12. Engelberger: Mach rotes Licht, Tango. — 13. Labsky: Olympiade, Marsch.

Palermo 554 - 15 - 541,5

12.45: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.50: Schallplatten.
21.30: Nachrichten.
21.35: „Lucia di Lammermoor". Oper von Donizetti.
23.25: Presse.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftliche Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: Konzert.
1. Schubert: Quartett h-moll. — 2. Bach: Französ. Suite für Klavier. — 3 Lieder — 4. Milhaus: Quartett B-dur. — 5. de Falla: Drei spanische Lieder. — 6. Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
18.00: Populäres Konzert. Dir. M. Chmielewicz. G. Krygier-Bernacka, Sopran.
1 Lincke: Folies Bergères, Marsch; Moniuszko: Ouvertüre zu „Paria". — 2. Schubert: Melodie; Hildach: In meiner Heimat; Gluck: O mio dolce ardor. — 3. Leopold: Praha, Fantasie über tschechische Nationallieder. — 4. Gall: Serenade; Bialkiewiczowna: Träumerei; Szopski: Er ist da. — 5. Lehár: Walzer aus „Der Rastelbinder"; Reszke: Der Student, Marsch.
19.00: Vortrag über Körpererziehung für das Militär.
19.15: Feuilleton von Dr. K. Dworzaczek.
19.30: Prof. W. Dworzaczek: Schulfragen.
19.45: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—22.30: Vortrag.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten. Zeit.
12.00: Wirtschaftliche Berichte.
12.05: Landwirtschaft.
12.15: Arbeitsmarkt aus Brünn.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.00: Zeit, Presse.
13.05: Konzertfortsetzung.
14.00: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Fr. Kopecky: Der Arzt und die Mode.
17.10: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: Schallplatten.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Fr. Rebiczek: Vorlesung aus eigenen Werken.
19.00: Zeit, Presse.
19.05: Rumänische Lieder. Sophie Munteanu. Klavier: Fr. Maxian.
19.30: Konzert aus Brünn.
19.55: Bunte Stunde.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.10: Berichte, Programm.
22.15: Orchesterkonzert aus Mähr.-Ostrau.
23.00: Zeit.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8 (Bratislava)

12.30: Konzert aus Mährisch Ostrau.
14.00: Schallplatten, Börse.
14.15: Deutsche u. ungar. Presse.
14.25: Börse aus Prag.
14.30—16.00: Nachmittagskonzert.
1. Fucik: Ouvertüre zu „Miramare". — 2. Maillart: Fantasie a. „Das Glöckchen des Eremiten". — 3. Ketelbey: Phantom-Melodie. — 4. Rubinstein: Ukrain Suite. — 5. Leopold: Flora, Walzer. — 6. Lehár: Potpourri aus „Wo die Lerche singt". — 7. Vackar: Marsch.
17.00: Schallplatten.
17.40: Dr. B. Cermak: Der Wechsel.
18.00: Konzert. J. Widtman, Flöte; R. Macudzinski, Klavier.
1. Mozart: Flötenkonzert G-dur. — 2. Wagner: Konzertkomposition f. Flöte mit Klavierbegleitung.
19.00: Siehe Prag.
19.25: Sendespiel aus Brünn.
19.55: Übertragung aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: Orchesterkonzert aus Mährisch Ostrau.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Vortrag.
20.00: Wetter, Zeit.
20.05: Konzert (Schallplatten)

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
17.00: Ketelbey-Stunde.
17.30: Vortrag.
18.00: Liedervorträge. Elisab. Schumann, Sopran.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Solistenkonzert.
20.00: Presse, Berichte.
20.20: Sonaten von Beethoven.
1. Kreutzer-Sonate. — 2. Adagio a. d. Mondscheinsonate.
21.00: Wetter.
21.03: Theater.
21.30—22.00: Heitere Unterhaltung.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau, Sport.
19.40: Presse, Schallplatten.
21.00: Konzert.

Sottens 743 - 25 - 403 Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
13.00: Zeit, Börse, Konzert.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Lausanne. Teemusik (Schallplatten).
17.00—18.00: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne. Jazzmusik.
19.40: Genf. Von allem etwas.
19.55: Genf. Berichte, Verschiedenes.
20.00: Genf. Humoristisches.
21.05: Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Presse, Berichte, Wetter.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Musik. Ziehharmonika und hawaische Gitarre.
17.30: Arthur Wieland rezitiert.
18.00: Schallplattenmusik.
18.45: Dr. H. Osvald: Die schwedischen Naturschutzparks.
19.00: Reportage von der Meeresforschung bei Glommen.
19.45: Unterhaltungsmusik. Dir. K. Bornfors.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Sportvortrag.
22.10—22.45: Kammermusik. Kreisler: Streichquartett a-moll.

Montag, 17. August

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplatten.
13.00: Zeit, Presse.
13.15—14.00: Schallplatten.
16.45: Vortrag (franz.): G. Schneider: Das Elsas im französischen Roman.
17.00: Opernouvertüren u. Fantasien. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Kreutzer: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Granada". — 2. Massenet: Fantasie aus „Manon". — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Tag in Wien". — 4. Bazin: Die Reise nach China, Fantasie.
17.45: Literarische Aktualitäten [G. Bergner].
18.00: Operettenouvertüren u. Fantasien. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Suppé: Präludium und Tanz aus „Das Pensionat". — 2. Lecocq: Aus „Die kleine Braut". — 3. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 4. Planquette: Ouvertüre zu „Die Glocken von Corneville".
18.45: Vortrag (franz.): Marc Lenossos: Ein elsässischer Graveur: Albert Koerttgé.
19.00: Leichte Musik. Ltg. M. Bernhardt.
1. Sali: Gruß an's Elsaß, Marsch. — 2. Fall: Walzer aus „Die geschiedene Frau". — 3. Siede: Spielkameraden, Intermezzo. — 4. Offenbach: Fantasie a. „Die Großherzogin". — 5. Popy: Valse poudrée. — 6. Garcia: Granada, Marsch.
19.45: Schallplatten.
20.30—22.30: Konzert a. Niederbronn-les-Bains. Ltg. M. Monché.
1. Poeping: Wilna, Marsch. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 3. Saint-Saens: Fantasie aus „Samson und Dalila". — 4. Friml: Träumerei. — 5. Mendelssohn: Concerto (Andante). — 6. Dostal: Operettenschlager, Potpourri. — 7. Massenet: Unter den Linden, elsässische Szenen. — 8. Chausson: Incantation. — 9. Martini: Liebesfreud. — 10. Sousa: Amerika-Marsch.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Akkordeonkonzert.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Wiener Orchester.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Militärkonzert. — 18.00: Lieder. — 18.15: Verschiedene Soli.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Kleines Ensemble.
19.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Schallplatten. — 20.00: Arien aus komischen Opern. — 20.30: Hawaische Gitarren. — 20.45: Violinkonzert. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Orchesterkonzert.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Konzert (Forts.).
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
Anschl. Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8 (Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit; Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmdurchsage.
12.10: Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtschaftliche Berichte.
15.25: Dir. H. Großmann: Internationale Messen. (Aus Lemberg.)
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50: L. Roquigny: Literarischer Vortrag in franz. Sprache.
17.10: Schallplatten.
17.35: A. Borkiewicz: Die Entscheidungsschlacht für Warschau.
18.00: Unterhaltungskonzert a. d. Gastronomja.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftlicher Vortrag.
19.55: Wetter.
20.10: Sportberichte.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populäres Konzert. In den Pausen Theaternachrichten.
22.00: Feuilleton. „Der Sieg" von Co. Kozminski.
22.20: Wetter-, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30—24.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Sportberichte.
19.15: M. Galski: Funktechnischer Vortrag.
19.35: Programm, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Friedrich von Flotow. (Schallplatten.)
16.00—17.00: Konzert.
17.00—17.20: Jugendstunde.
17.40—18.10: Teemusik. Kapelle Michael Schugalté.
18.35—19.00: Aktuelle Abteilung.
19.05—20.00: Neue Unterhaltungsmusik.
20.00—20.45: Blaskonzert aus Zoppot.
21.10—22.15: Budapester Streichquartett.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Hans Schindler.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Stuttgart.

Dienstag, 18. August

Sonnenaufgang 4.45 Uhr
Sonnenuntergang 19.21 „
Mondaufgang 11.03 Uhr
Monduntergang 20.55 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

22.40: Hamburg. Das Volkslied als musikalisches Thema.

Oper und Operette

Alle deutschen Sender:
16.00—22.00: „Tristan und Isolde". Oper von Wagner. Übertragung a. Bayreuth.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Zur Unterhaltung. — (Schallplattenkonzert.)
1. Gounod: Ballettmusik a. „Margarethe". — 2. Russ. Volkslieder: a) Das Kästchen; b) Auf glattem Wolgaeise. — 3 Kreisler: Polichinelle; Cui: Orientale. — 4. Varney: Valse du colibri; Reimann: Seguidilla. — 5. Paganini-Liszt: Tremolo. — 6. Johann Strauß: Kaiserwalzer.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. Prof. Dr. H. Reichenbach: Was ist ein Gewitter?
15.40: Ludwig Spitzer: Berlin, die Stadt der Fremdenkolonien.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" v. Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. — Vgl. München.
22.00: Wetter, Presse, Sport.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Funkgymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Wetter.
Anschl.: Baudir. Ad. Scheelhaase: Die Auswirkungen des Reichsmilchgesetzes auf Stall-Neu- und -Umbauten.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Dr. Fritz Geratewohl: Der Mensch u. die Landschaft: Bayern und Franken.
15.55: Landwirtschaftl. Preisbericht.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—0.30: Unterhaltungsmusik aus d. Café „Vaterland". Kapelle H. Sulkin.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

5.45: Zeit.
5.50: Wetter, Landwirtschaft,
6.45: Wetter.
7.00: Zeit, Presse.
7.10: Brunnen-Konzert aus Bad Nenndorf. Kurkapelle, Leitung Ernst Voges.
1. Choral: Kling: Was mein Gott will, gescheh' allzeit. — 2. Humperdinck: Fantasie aus „Hänsel und Gretel". — 3. Händel: Largo. — 4. Wagner: Fanget an, so rief der Lenz, aus „Meistersinger". — 5. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 6. Kruse: Vor hundert Jahren und jetzt, Potpourri. — 7. Ailbout-Niel: Grüß mir mein Sanssouci, Lied und Walzer.
In einer Pause: Wetter.
Anschl.: Aus dem Gebiet der Volksgesundheitspflege: Armtragtuch und Verbände.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Erich Ziegel spricht Balladen des Lesebuchs.
11.00: Hannover. Schulfunk. Stud.-Rat Bräuer: Wir fliegen zum Monde.
11.30: Musikal. Schulfunk. Humor in der Musik. Ein Zwiegespräch mit Dr. Wilibald Wodick.
12.10: Wetter.
12.20: Börse.
12.30: **Konzert.** Hannov. Norag-Orchester. Fritz Zille, Flötensolo. 1. Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt. — 2. Zimmer: Mosaik. — 3. Lange: Blumenlied. — 4. Lorenzo: Tarantella für Flöte und Streichquartett.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
22.10: Nachrichtendienst.
22.30: Aktueller Dienst.
22.40: Das Volkslied als musikalisches Thema. Norag-Orchester. Ltg. Adolf Secker. Einführung: Siegfr. Scheffler. Gertrud Schmidt, Olga Spannuth.
1. Lassen: Fest-Ouvertüre über ein thüringisch. Volkslied. — 2. Weinberger: Volkslied aus „Schwanda der Dudelsackpfeifer". — 3. Scheffler: Zwei Sätze a. der „Hanseatischen Suite": a) Goedeckes Knecht; b) Ankes Wiegenlied. — 4. Humperdinck: Szene aus „Hänsel und Gretel". — 5. Brahms: Akademische Festouvertüre. — 6. R. Strauß: Neapolitanisches Volksleben, vierter Satz d. sinfonischen Dichtung „Aus Italien".

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter.
Anschl.: Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.25: Werbenachrichten (m. Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde". Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
22.10: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.55: Wetterbericht.
10.10—10.35: Schulfunk. Musiktheorie. W. Diekermann: Lustige Hörübungen, Klangfarbe und Tonhöhe.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Zu den Bayreuther Festspielen, II.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Ing. Felix Linke: Hundert Jahre elektrische Induktion.
15.30—15.45: Wetter, Börse.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
22.40—23.30: Das Volkslied als musikalisch. Thema. (Aus Hamburg.)

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1.7, Münster 0.6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15—11.00: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.15 u. 12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert
1. Kéler-Béla: Ungar. Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Gilbert: Man lacht, man lebt, man liebt, Walzer. — 3 Delibes: Aus „Lakmé". — 4. Waghalter: Florentiner Intermezzo. — 5. Niklas-Kempner: Zigeunersehnsucht, Czardas. — 6. Halevy: Ballettmusik aus „Die Jüdin". — 7. van Ee: Partnachklänge, Walzerintermezzo. — 8. E. Schmitz: So ganz lieb, Slowfox. — 9. Lehár: Potpourri aus „Zigeunerliebe".
15.00: Kinderstunde. Wir spielen.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
17.30: R. v. Scholtz: Die Wagnerstadt Bayreuth.
17.50: H. Ebert: Der „Tristan". Äußerungen Wagners und seine Zeit.
18.15: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.50: H. W. von Waltershausen: Tristan und Isolde, Gestalten der Menschheitsgeschichte.
20.10: Presse.
20.20: Ein Kapitel aus Bédier „Tristan".
22.10: Nachrichten, Sport. Funkstille.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259

Dresden 940 - 0,3 - 31

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berl
10.00: Baumwollpr., Wetter, Presse
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Orchesterkonzert (Schallpl.).
1. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr.
a) Morgenstimmung; b) Ases To
c) Anitras Tanz; d) In der Hal

des Bergkönigs. — 2. Weingartner: Spuk neckender Geister. — 3. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Mozart: Aus „Eine kleine Nachtmusik": a) Romanze; b) Menuett. — 5. Dvorák: Scherzo capriccioso. — 6. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite: a) Ki Ouvertüre; b) Marsch; c) Tanz der Fee Dragee; d) Russischer Tanz; e) Arabischer Tanz; f) Chinesischer Tanz; g) Tanz der Marionetten; h) Blumenwalzer.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. bis 14.00: Solistenkonzert (Schallplatten).
1. Beethoven: Menuett G-dur. — 2. Schumann: Wohlauf, noch getrunken den funkelnden Wein. — 3. Brahms: Walzer A-dur. — 4. d'Albert: Zur Drossel sprach der Fink. — 5 Beethoven: Scherzo aus dem Septett. — 6. Rubinstein: Es blinkt der Tau. — 7. Chopin: Walzer As-dur. — 8. Schütt-Löns: Der Dragoner. — 9. Kreisler: Liebesfreud. — 10. Zimmermann: Alt-Heidelberg du feine. — 11. Mendelssohn: Venetianisches Gondellied. — 12. Mania: Im Rolandsbogen. — 13. Popper: Gavotte Nr. 2. — 14 Fall: Brüderlein fein. — 15. Davidoff: Am Springbrunnen.
15.30: Wirtschaftsnachrichten.
15.45: Geh. Hofrat Prof. Wolfgang Golther: Die Bayreuther Tristan-Aufführung 1931.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. — Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
22.00: Presse, Sport.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6
Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame.
12.35: Volkstümliches Schallplattenkonzert (Schallplatten).
1. Teike: Alte Kameraden, Marsch. — 2. a) O Jugend, wie bist du so schön; b) Schön ist die Jugend. — 3. Schubert-Berté: Potpourri aus „Das Dreimäderlhaus". — 4. Freudenthal: Zurück zum Walzer, Potpourri. — 5. Marsch der freiwilligen Jäger 1813. — 6. a) Argonnerlied; b) Annemarie, Soldatenlieder. — 7. Robrecht: Rheinländer-Potp. — 8. Bungart: Müde kehrt ein Wandersmann zurück; Bastyr: Das Bergmannskind. — 9. Dietrich: a) D'Gaudenzer Wäschermadln; b) Alt-Wien. — 10. Grüße an die Heimat; b) Wallberger Ländler. — 11. Mohr: Wunschprogramm 1931. — 12. Dietrich: Lustig und fidel; Lorenz: Jetzt trink mer noch a Flascherl Wein.
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallplatten (Forts.).
15.00: Mathias Nutz: Das deutsche Volkslied in Siebenbürgen.
15.25: Postmeister Müller-Zell: Die Aufschrift der Postsendungen nach gleich oder ähnlich lautenden Postorten.
15.40: Dr. jur. O. Dinkel: Finder und Finderlohn.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" v. Rich. Wagner. Festspielübertrag. aus Bayreuth. (Vgl. München.)
22.15: Programm, Wetter, Presse.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
1. Bizet: L'Arlésienne-Suiten I u. II. — 2. Buxtehude: Präludium und Fuge E-dur. — 3. Krieger: Sonate d-moll — 4. Couperin: a) La Précieuse; b) Chanson Louis XIII. — 5. Bach: Partita d-moll, für Violine allein.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.30: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.20—15.50: Hausfrauennachmittag.
1. Wochenschau. — 2. Von der Kochtante: Wie die Tomate verwertet wird.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" v. Rich. Wagner. Festspielübertrag. aus Bayreuth. (Vgl. München.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Orchestermusik. — 2. Buntes Allerlei. — 3. Neue Schlager.
13.40: Neue Schlager.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
14.45: Stunde der Hausfrau. 1. Auf der Wohnungssuche, ein Stück Humor aus der Tragik der Gegenwart. 2. Küchenkräuter. 3. Was koche ich, was kochen Sie? Zwiegespräch von fortschrittlicher Küche und modernem Kochbuch. 4. Einkochen.
15.40: Das unrechte Geld. Eine Kalendergeschichte von O. M. Graf [Ernst Kreuzträger].
16.00: „Tristan und Isolde" von R. Wagner. Musikal. Ltg. Wilhelm Furtwängler. Festspielübertrag. aus Bayreuth.
Personen. Tristan: Gotthelf Pistor — König Marke: Jos. von Manowarda — Isolde: Nanny Larsen-Todsen — Kurwenal: Rud. Bockelmann — Melot: J. Sattler — Brangäne: Anny Helm — Ein Hirt: Fr. Schröder — Ein Steuermann: Deszö Ernster — Ein junger Seemann: Gust. Rödin. — Schiffsvolk, Ritter und Knappen.
In der 1. Pause (17.30—18.30): Die Wagnerstadt Bayreuth. Betrachtungen und Erinnerungen.
In der 2. Pause (19.50—20.45): Prof. H. W. v. Waltershausen: Tristan und Isolde. Gestalten der Menschheitsgeschichte.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktbericht, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Konzert. Kapelle Gustav Macho.
Reznicek: Ouvertüre zu „Donna Diana". — Römisch: Ball-Rendezvous, Walzer aus „Die tolle Therese". — Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2. — Ast: Märchen aus dem Wienerwald. — Siede: Marienkäferchen. — Kálmán: Aus „Der Zigeunerprimas". — Chaminade: Kreisler: Sérénade Espagnole; Ries: La Capricciosa [G. Macho, Violinel. — Reckteswald: Variationen über das Lied: 's kommt ein Vogerl geflogen.
12.30: Zeit, Wetter.
12.40: Konzert (Fortsetzung).
13.15—14.00: Aus Operetten (Schallplatten).
Robrecht: Wiener Operettenrevue, Potpourri. — Suppé: Aus „Boccaccio". — Lehár: Was ich längst erträumte. — Jessel: Aus „Das Schwarzwaldmädel". — J. Strauß: Gondellied aus „Eine Nacht in Venedig". — Kálmán: Machen wir's den Schwalben nach. — Lehár: Grisettenlied a. „Die lustige Witwe". — Dostal: Fliegermarsch aus „Der fliegende Rittmeister". — Abraham: Good night, aus „Viktoria und ihr Husar".
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.45: J. Kellner: Der Siegeszug des Boxsports.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
22.00: Wetterausschten, Berichte.
22.15: Konzert a. d. Kaffee-Restaurant „Hohe Warte". Jazzkapelle „The Canada Band".
Lesoir-Doll: High hat harry. — Brown: Chant of the Jungle. — Fisher: Girl trouble. — Asherman: Boiling Point. — Ibanez: Corre Caballito. — May: O Fräulein Barbara. — Greer-Klages: Golden sands. — Gehr: Im Nachtlokal „Zum weißen Pelikan". — Harling: Sing your Sinners. —

Dienstag, 18. August

Jellen-Ager: Vo-do-do-de-o. — French-Daye: Little Russian Rose. — Abraham: Pardon, Madame! — Reisfeld: Ich spiel den ganzen Tag auf meiner Ziehharmonika. — Raymond: Persien. — Mac Hugh: I'm doin that thing. — Mann: Ich pfeife meinem Mädel ein kleines Liederl vor. — Abraham: Ich bin ja heut' so glücklich. — Friend-Clare: At last i'm happy.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
15.45: Einführender Vortrag.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
22.00: Presse, Wetter.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30—19.00: Konzert.
21.05: Orchesterkonzert.
22.05: Aus spanischen Bibliotheken, Vortrag.
22.20: Klaviervorträge.
22.45—24.00: Lieder f. Tenor u. Orchesterkonzert.

Belfast (2 bc) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
22.20—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
15.50: Einführender Vortrag.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
22.00: Nachrichten, Sport.
22.20: Funkstille.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Wagner. Festspielübertr. aus Bayreuth. (Vgl. München.)
Dazwischen Nachrichten.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzertübertragung.
12.45: Schallplatten.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Kammermusik.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.05: Orchesterkonzert.
21.00: Nachrichten.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.10: Fleischmarkt, Schallpl.
14.25—23.00: Übertragung aus Prag.
22.10: Nachrichten.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508.5 m
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
Dazwischen: 17.20: Eindrücke von einer Reise nach Bayreuth. — 17.40: Schallplatten. — 18.20: Einführung zum 2. Akt. — 19.35: Presse. — 20.35: Einführung zum 3. Akt.
Flämische Sendung s. Französische Sendung.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Polizeikapelle.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Weidinger Orchester.
15.20: Jugendfunk
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
22.00: Sport und Rennberichte.
22.15: Konzert a. d. Café Spolarich. Zigeunerkapelle Eugen Farkas.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Fucik: Fanfarenklänge, Marsch. — 2. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenia in Aulis". — 3. Tartini: Pastorale. — 4. Gounod: Walzer aus „Faust".
20.30: Vortrag.
20.45: Lieder.
21.15: Orchesterkonzert (Forts.).
5. Paschill: Rumänisches Potpourri. — 6. Bartok: Rumänische Tänze. — 7. Ivanovici: Donauwellen.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 326 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert f. Kinder.
16.00: Journal Für kulturelle Revolution.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Übertragung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364.3 - 0,25 - 219,9 (Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Nachrichten, Funktechnik.
21.00: Konzert und Presse. (Aus Le Havre.)

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, finnische Ansage)
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
(Helsingfors, schwedische Ansage)
18.15: Otto Ehrström: Opernreferat.
18.30: Wie Lahti.
20.00: Rezitation.
20.25: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier, Schallplatten.
10.10: Solistenkonzert.
11.10: Schallplatten.
11.40: Zeit, Konzert, Rundfunkquartett.
13.40: Vortrag.
14.40: Schallplatten.
15.10: Vortrag.
15.40: Unterhaltungskonzert. Ung. Kapelle Pali. Übertr. a. d. Café Royal, Arnhem.
16.40: Schallplatten, Chorkonzert.
17.40: Konzert. Rundfunkorchester.
18.40: Vortrag.
19.10: Konzert. (Forts.)
19.55: Schallplatten
20.10: Kabarettprogramm.
21.40: Wetter.
21.55: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos.
22.40—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Morgenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Zuschneidekursus.
16.10: Vortrag.
16.40: Schallplatten.
19.25: Schreibkursus.
19.55: Vortrag.
20.55: Schallplatten.
21.40: Plauderei.
22.25: Nachrichten, Börse.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

12.30: Mittagskonzert.
1. Keller: Ouverture comique. — 2. Fröschmann: Rokoko-Walzer. — 3. Offenbach: Pariser Leben, Potpourri. — 4. Strauß: Potpourri aus „Tausendundeine Nacht". — 5. Balling: Tschechischer Tanz. — 6. Fucik: Florentiner-Marsch.

Dienstag, 18. August

13.30: Nachrichten, ungar. Berichte.
13.35: Arbeitsmarkt, Programm.
14.30: Moderne Tanzmusik.
15.40—22.10: Übertragung aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—14.10: Siehe Warschau.
14.10: Kinderstunde.
14.35—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte, Landwirtschaft.
15.25—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
16.00: Polnische Zeitung.
16 20: Konzert.
17.40: Tribüne d. Rundfunkhörer.
18.00: Konzert a. d. Studio.
18.30: Bauernzeitung a. d. Radiotheater.
19.00: Konzert a. d. Studio.
20.00: Konzert a. d. Proletarischen Garten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.45: Einführung zu „Tristan und Isolde".
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
Dazwischen Börse, Presse, Wetter, Vorträge.
22.15—0.30: Tanzmusik a. d. Etablissement Arena.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Prof. J. Elisonas: Die Haselmäuse.
19.20: Violinvorträge.
19.30: Wetter, Presse.
20.00: Auslandschronik.
20.15: J. Petrusauskas: Die Vorbereitung von Wintersaatsamen.
20.35: Abendveranstaltung.
1. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 2. Itubre Ortiz: Walzer. — 3. Fucik: Winterstürme, Walzer. — 4. Gillet: La Fopie.
21.20: Verbandsnachrichten.
21.35: Konzert.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 2. Wagner: Fantasie aus „Lohengrin". — 3. R. Strauß: Der Rosenkavalier, Walzer. — 4. R. Strauß: Fantasie aus „Salome".

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11 40—19.50: Siehe Warschau.
19.50: Prof. Janczyk: Die Entdeckung nationaler Eigentümlichkeiten in der Plastik.
20.05—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Der letzte Herzog v. Kärnten.
20 00: Schallplatten.
20.30: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—14.35: Siehe Warschau.
14.35: Ing. Roland: Vom Flugwesen.
14.50: Berichte aus Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—19.50: Siehe Warschau.
19.50: Dr. E. Rellemont: Der Höllenpfuhl großer Geister.
20.10—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik; Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert; junge Kräfte
8.00: Technischer Vortrag.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin
9.00: Stunde der Vorschulkinder.
9.30: Konzert für Kinder.
10.00: Zeit.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
15.00: Konzert.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung; Bauernztg.
18.00: Künstlerische Veranstaltung.
18.30: „Sonnen-Zech" von Lessnaja.
19.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung
22.00: Zeit, Wetter.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Beethoven: Sonate A-dur op. 69.
16.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Sportreportage
18.50: Streichquartette von Beethoven.
19.10: Film.
19.30: Bunte Stunde.
20.45: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung des 3. Aktes aus Bayreuth. (Vgl. München.)
22.20—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.30: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung des 2. Aktes aus Bayreuth. (Vgl. München.)
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Dir. H. Wood. Sylvia Nelis, Sopran; H. Nash, Tenor; Emma Lubbecke-Job, Klavier.
1. Berlioz: Karneval in Rom, Ouvertüre — 2. Mozart: Arie aus „Don Juan" [Tenor]. — 3. Klaviersolo. — 4. Verdi: Arie aus „Rigoletto" [Sopran]. — 5. Franck: Sinfonie d-moll.
22.00: Tanzmusik. Jack Payne.
22.30: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen, 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00—22.20: S. Regionalprogramm.

Radio Lyon 1049 - 0.8 - 286

10.30—11.30: Operettenmusik.
12.00—12.30: Schallplatten.
12.30: Presse, Berichte.
Anschl. Konzert (Forts.).
15.30—15.40: Bildfunk.
15.40—16.30: Schallplatten.
19 45: Presse. Börse, Wetter.
20.00: Konzert.
20.30: Technischer Vortrag.
20.45: Konzert.
21.00: Reiseberichte.
21.10: Ouvertüren.
1. Wagner: Zu „Tannhäuser". — 2. Delibes: Zu „Lakmé". — 3. Thomas: Zu „Mignon". — 4. Rossini: Zu „Der Barbier von Sevilla".
21.45: Walzer.
22 00: Presse, Berichte.
22.10: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13 00: Konzert.
16.30: Schallplatten.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Nachrichten.
19.45—21.30: Tanzmusik.
21.30: Französisch.
22.00—0.30: „Rigoletto". Oper von Verdi (Schallplatten).

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.50—18.05: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Konzert.
19.45—20.45: Tanzmusik.
20.45: Wissenschaftl. Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.30: Tanzmusik.
23.00: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

18.00—18.30: S. Regionalprogramm.
22.20—24.00: Tanzmusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00 u. 16.00: Konzert.
17.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30 u. 21.00: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.35: Konzert.
9.00: Zeitung „Proletar" u. Konzert.
10.00: Wiederholung.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
17.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.15: Presse.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0.5 - 246
Bern 1220 - 0.5 - 246

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Salonmusik. (Schallpl.)
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
22.05: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
Dazwischen: 17.30: Küchenfunk. — 18.15: Schallplatten, Wetter. — 20.00: Konzert und Vortrag.
22.00: Wetter, Presse, Aktuelles.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Übertragung aus Prag.
17.40: Vortrag.
18.05: Übertragung aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

12.50: Orchesterkonzert.
18.00: Schallplatten.
20 30: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.50: Schallplatten.
21 30: Nachrichten.
21.35: Operettenmusik.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: F. Cornelissen: Die Kolonialausstellung.
19 30: Landwirtschaftliche Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: „Auferstehung", Hörspiel v. H. Bataille.
20.30: Sport, Wetter, Berichte.
22.00: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Zeit, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
18.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.15: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
19.30: A. Fröhlke: Aus der Forstwirtschaft.
19.45: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit.
12.00: Wirtschaftliche Berichte.
12.05: Landwirtschaft.
12.15: B. Vodicka: Das Gewerbe in der Weltstatistik.
12.30: Konzert aus Preßburg.
13.00—13.05: Pressenachrichten.
14.00: Frauenfunk. M. Zsábková: Das Schuhwerk der Schulkinder.
14.10: Schallplatten.
14.25: Börse.
15.40: Einführung in die Oper in tschechischer und deutscher Sprache.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
Dazwischen 18.00: Landwirtschaft.
18.05: Auswahl aus den Briefen Rich. Wagners und Mathilde Wesendoncks [Oldrich Ladman].
18.25: Einführung zur weiteren Opernübertragung.
18.30: „Tristan und Isolde". II. Akt.
19.50: Oldrich Ladman: Rich. Wagner und Bayreuth.
20.10: Rich. Wagner: Fünf Gedichte.
20.30: Einführung zur Opernübertragung. Mary Cavanova, Gesang.
20.45: „Tristan und Isolde". III. Akt.
22.00: Presse, Sport.
22.10: Berichte, Programm.
22.15—23.00: Schallplatten, Zeit.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.30: Mittagskonzert. Dir. F. Dyk. 1. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 2. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 7. — 3. Percy: Reisebilder aus Alt-China. — 4. Strauß: Wein, Weib, Gesang, Walzer. — 5. Gollwell: Ich liebe dich allein, Tango. — 6. Lehár: Potpourri aus „Eva". — 7. Kovarik: Wolga, Wolga, Marsch.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.15: Deutsche u. ungar. Presse.
14.25—22.10: Übertragung aus Prag.
22.10—22.15: Programm.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,3

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Vortrag.
20.00: Wochenchronik (Esperanto).
20.10: Orchesterkonzert. Dir. Krull. 1. Blon: Hand in Hand, Marsch. — 2. Bizet: Aus der Arlesienne-Suite Nr. 2 — 3. Lincke: Sylphiden, Intermezzo. — 4. Elgar: Liebesgruß.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert (Forts.). 5 Robrecht: Potpourri Wiener Operetten-Revuen. — 6. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 7. Blankenburg: Marsch.

Riga 572 - 12 - 524,5

11 00: Presse, Wetter.
17.00: Mandolinenkonzert.
17.30: Vortrag.
18.00: Literarische Stunde.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert.
1. Dvorák: a) Karneval; b) Slawische Tänze Nr. 1 u. 8. — 2. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 2 — 3. Borodin: Tänze aus „Fürst Igor".
20.00: Presse, Berichte.
20.20: Orchesterkonzert (Forts.). 4. Matacic: Drei jugoslawische Tänze. — 5. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 6. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 7. Joh. Strauß: An der schönen, blauen Donau, Walzer.
21.00: Wetter.
21.30: Bunte Unterhaltung.

Rom (Roma) 680 - 75 - 440

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.32: Vortrag.
19.35: Zeitschriftenschau, Sport.
19 40: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Presse, Sport.
21.00: Buntes Konzert, Sendespiel.

Sottens 743 - 25 - 405,4

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1.25 - 760
Lausanne 442 - 0.4 - 678

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
22.00: Presse, Wetter.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 436,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Für die Jugend.
18.20: Einleitender Vortrag z. Oper.
18.30: „Tristan und Isolde". II. Akt. — Übertragung aus Bayreuth.
19.30: Folke Bergman: Mit Kamelen durch die Wüste Gobi.
20.20: Rezitation u. Gesang. Musik von Wilh. Stenhammar.
21.00: Heute . . .
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Nils Svanberg: Die Mentalität der modernen Dichtung.
22.23: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplatten.
13.00: Zeit, Presse.
13.15—14.00: Schallplatten.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Jazzmusik.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Tanzmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Akkordeonkonzert.
18.00: Sinfoniekonzert.
18.30: Presse, Börse.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Lieder. — 19.00: Wiener Orchester. — 19.15: Kammermusik.
19.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Lieder. — 20.00: Orchesterkonzert. — 20.30: Schallplatten. — 21.00: Aus „Romeo und Julia". Oper von Gounod. — 21.45: Orchesterkonzert. — 22.00: Jazzmusik.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Orchesterkonzert.
23.00: Spanische Lieder.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Sinfoniekonzert.
0.00: Wetter, Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.

Dienstag, 18. August

11.58: Zeit. Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmdurchsage.
12.10: Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.30: S. Kawecki: Vom Flugwesen.
14.50—15.10: Landwirtschaftliche Berichte.
15.25: M. Tomaszewski: Weltberühmte Kunstfertigkeit im Scheiben- u. Bogenschießen in Lemberg.
15.45: Einführung zur Oper.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
Dazwischen 17.20: Berichte für Seeleute und Fischer.
17.25: Dr. F. Burdecki: Einstein und seine Lehre.
17.50: Schallplatten.
18.00: Verschiedenes.
19.50: Landwirtschaftsbörse.
20.05: Wetter.
20.10: Schallplatten.
20.15: Presse, Berichte.
20.25: Sportberichte.
22.00: Feuilleton. „Städte und Rosen" von C. Jellenta.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter-, Sport- und Polizeiberichte.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30—24.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0.5 - 244

11.58—17.50: Siehe Warschau.
17.50: Feuilleton.
18.10: Programm, Verschiedenes.
18.20—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
15.20—15.40: Jugendstunde.
16.00—22.00: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Festspielübertragung aus Bayreuth. (Vgl. München.)
22.00: Nachrichten.
22.40—23.30: Das Volkslied als musikalisches Thema (Orchester, Gesang).

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplatten.

Sonnenaufgang 4.47 Uhr
Sonnenuntergang 19.19 „

Mittwoch, 19. August

Mondaufgang 12.34 Uhr
Monduntergang 21.11 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: München. Abendkonzert.
19.45: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
20.00: Hamburg. Deutsches Konzert.
20.00: Langenberg. Abendkonzert.

Chor- und Kammermusik

19.00: Berlin. Alte deutsche Meister.
21.15: Mühlacker. Streichquartett.

Hör- und Sendespiele

21.10: Leipzig. „Das andere Bayreuth".

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg. Die Laune des Verliebten.

Verschiedenes

20.00: Berlin, Breslau, Königsberg. Tanzabend. Fred Bird.
21.00: München. Kleine Sachen.

Bunte Abende

22.50: Breslau. Sommerpläne.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O. Magdeburg, Stettin
1058 - 0.6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk. Von d. Deutschen Welle.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Opern-Querschnitt (Schallplatten). Giordano: „Andréa Chénier" [Solisten, Chor, Orchester der Mailänder Scala. Gesamtleitung: L. Molajoli].
Anschl. Börse.
15.20: Tilde Bauer-Zickner: Betrachtungen über die Frauenmode.
15.40: Dr. W. Milch: Literaten untereinander.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Rudolf Habetin liest neue Gedichte.
16.50: Jugendstunde. Doktor Überall erzählt.
17.10: Kinder-, Wander- und Studentenlieder. Hansheinrich Dransmann mit seinem Orchester.
1. Haydn: Kindersinfonie: Allegro — Menuetto — Finale. — 2. Blech: Kinderliedersuite. — 3. Mannfred: Plaudereien aus der Kinderstube, Kinderlieder-Potpourri. — 4. Meister: Wandervögel-Lieder. — 5. Mannfred: Auf der Wanderschaft, Potpourri. — 6. Thiele: Ein Studenten-Kommers.
18.00: Bücherstunde. Frauen-Schicksale. Lederer: „Drei Tage Liebe" — Barbra Ring: „Petra" — Peter Supf: „Amance" — Grengg: „Die Flucht zum grünen Herrgott" — Sinclair Lewis: „Der Erwerb" — Peter Flamm: „Ich will leben" — Marcelle Capy: „Frauen im Joch" — Parelius: „Weib im Strom". Am Mikrophon: Paula Kurgaß.
18.30: Die Psychologie und der Kaufmann [Dr. O. Lipmann und Alfred Klotz].
19.00: Alte deutsche Meister. Anna Linde, Cembalo.
1. Joh. Ph. Krieger: Toccata und Fuga. — 2. Froberger: Suite „Auff die Mayerin". — 3. Pachelbel: Zwei Fugen (Magnificat). — 4. Buxtehude: Suite über den Choral „Auf meinen lieben Gott": Allemande — Double — Sarabande — Courante — Gigue. — 5. Fr. X. Murschhauser: Variationen über das Lied „Laßt uns das Kindlein wiegen" (mit Imitationen: Kukkuck). — 6. Joh. Kuhnau: Das Begräbnis Israelis und die dabei gehaltene bittere Klage. — 7. Joh. C. Ferd. Fischer: Passacaglia.
19.30: Wovon man spricht.
20.00: Tanzabend. Fred-Bird-Tanzorchester. Luigi Bernauer, Gesang.
Dazwischen um 21.00: Nachrichten.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Abendunterhaltung. Berliner Konzert-Verein. Dir. Clemens Schmalstich.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 3. Kullak: Festpolonäse. — 4. Schmalstich: a) Liebesgespräch; b) Die launische Yvette; c) Träume der Nacht. — 5. Ponchielli: Die Tageszeiten, aus „Gioconda". — 6. Ahrens: Czardas a. „Hungaria". — 7. Liszt: Notturno (Liebesträume). — 8. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5.6 - 253,4

6.30: Wecken, Funkgymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Elternstunde. 1. Joh. Krause: „Nur" — Volksschüler! — 2. Elisabeth Schleier: Wie und was erzähle ich meinen Kindern?
16.00: Dr. Wilh. Fischer: Buchführung in der Landwirtschaft.
16.25: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. „Stadtpark-Café". Kapelle Karl Lehner.
17.00: Das Buch d. Tages: Wandern [Erich Teufert].
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Zitherkonzert. E. Rommel. 1. Schiffel: Episode. — 2. Mickenschreiber: Romanze, e-moll. — 3. Heinrich: Intermezzo. — 4. Holz: Konzert, A-dur. — 5. Kollmaneck: Fantasie über Straußsche Walzerthemen.
17.50: Rich. Penkert: Episoden a. d. Bergmannsleben.
18.10: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. „Stadtpark-Café". Kapelle Karl Lehner.
18.50: Kreuz und quer durch O.-S.: Momentbilder [Paul Kania].
19.00: Postinspektor Max Küster: Rundfunkstörungen und ihre Beseitigung.
19.15: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl.: Offenbach. Abendmusik auf Schallplatten.
1. Aus „Die schöne Helena"; a) Ouvertüre; b) Ich bin Menelaus, der Gute; c) Ja, ein Traum schön und mild. — 2. Aus „Hoffmanns Erzählungen"; a) Puppenarie; b) Barcarole; c) Spiegelarie. — 3. Tausendundeine Nacht, Walzer.
20.00: Wetter.
Anschl.: Dr. W. E. Peuckert: Der schlesische Mensch und die schlesische Landschaft [Paul Kania].
20.30: Tanzmusik aus Berlin.
21.00: Abendberichte. (Aus Berlin.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: Prof. Dr. Fr. Landsberger: Die Schlesischen Monatshefte im August.
22.50—24.00: Sommerpläne. Heiteres Kabarett auf Schallplatten [Rich. Odda].

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0.3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0.6 - 218,5
Hannover 530 - 0.3 - 566
Kiel 1292 - 0.3 - 232,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter.
7.00: Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert in Bad Pyrmont. Kurorchester, Ltg. C. John. 1. Choral: Herr, wie du willst, so schick's mit mir. — 2. Azzoni: Ouvertüre zu „Consalvo". — 3. Noack: Fest der Zwerge, Intermezzo. — 4. Becce: Ital. Suite Nr. 1: a) Mandolinata; b) Am Gestade Sorrents; c) Miniatur-Ouvertüre. — 5. Lehár: Walzer a. „Zigeunerliebe". — 6. Suppé-Paepke: Potpourri a. „Boccaccio".
In einer Pause: Wetter. Anschl. Juristischer Hausfrauenfunk: Für Minna sind keine Marken geklebt.
11.00: Schlager (Schallplatten).
1. Abraham: Ich bin ja heut' so glücklich. — 2. Abraham: Ich hab' 'ne alte Tante. — 3. Jezek: What i want to say. — 4. Benes: Schreibt deine Liebste dir? — 5. Davis: Ja, ich hab' die Schönheit von Mama. — 6. Hartmann: I love you. — 7. Kreuder: Du kannst mir mal. — 8. Whiting: Beyond the blue horizon. — 9. Fain: Ja, vielleicht bist du mein Happy end. — 10. Reisfeld: In meinem grünen Garten. — 11. Sherman: Eine kleine Frau macht den Himmel blau. — 12. Marbot: Laß dich küssen von den Wellen. — 13. Berlin: Mit dir. — 14. Fisher: Doktor, was soll ich machen. — 15. Richman: Vagabundenlied. — 16. Hört und staunt, Schlagerpotpourri.
11.00: Kiel, Flensburg. Engl. Schulfunk.
11.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. Franz Bruns: Klavier und Klaviermusik einst und jetzt.
12.00: Wetter, Börse.
12.15: Engl. Schulfunk.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.00: Konzert an der Alster im Uhlenhorster Fährhaus. Ltg. Oscar Mayrhauser.
1. Urbach: Regina-Marsch. — 2. Kálmán: Walzer aus „Die Faschingsfee". — 3. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 4. Rhode: Elfengeflüster, Charakterstück. — 5. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 6. Jessel: Der Rose Hochzeitszug, Charakterstück. — 7. Morena: Anno dazumal, Potpourri.
17.00: Alma Georgia: Valesca Röver u. ihre Kunstschule in Hamburg.
17.20: Prof. Waltz: Die wirtschaftliche Erschließung des Sudans.
17.45: Bunies Programm.
18.30: Dr. Brauch: Hamburg sucht einen Syndikus.
18.55: Die Bedeutung unserer Pflanzennamen. I. Stud.-Rat Hevekerl: Holzgewächse.
19 20: Frkfrt. Abendbörse.
19.25: Wetterdienst.
19.30: „Die Laune des Verliebten". Schäferspiel in Versen und einem Akt von Goethe. Regie Karl Pündter.
20.00: Deutsches Konzert. Norag-Orchester. Ltg. José Eibenschütz. Am Flügel Adolf Secker.
1. Bach-Abert: Präludium, Choral u. Fuge. — 2. Händel: Concerto grosso g-moll. — 3. Haydn: Variationen a. d. Kaiser-Quartett. — 4. Mozart: Deutsche Tänze. — 5. Beethoven: Zwei Romanzen f. Violine [Alexander Schneider]. — 6. Schubert: a) Wohin? b) Die liebe Farbe; c) Die Forelle [Bernh. Jakschtat]. — 7. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 8. Mendelssohn: Aus d. Musik zu Shake-

speares „Sommernachtstraum“: a) Notturno; b) Scherzo; c) Hochzeitsmarsch. — 9. Liszt: Tanz in der Dorfschenke (Mephisto-Walzer). — 10. Brahms: Zwei ungar. Tänze. — 11. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser“.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Astoria.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217
Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.10: Schulfunk. Was bringt die Zeitung? Eine Viertelstunde von Staat und Leben [Schulrat Krauledat].
10.30: Schulfunk. Freies Märchenspiel für die Grundschule [Lehrer Hillenberg].
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter.
11.15: Landwirtschaftsfunk. Prof. Dr. W. Herbst: Über die Beziehungen zwischen Konstitution, Leistungshöhe und Gesundheit beim Milchvieh.
11.40—14.30: Schallplatten.
16.00: Kinderfunk. Eine Plauschgeschichte. Verbindender Text: Frieda Magnus-Unzer. Lieder, gesungen von Eva Berthold-Koch.
16.30: Unterhaltungsmusik von der Schloßteichterrasse Königsberg. Ltg. Ernst Eckhard.
17.30: Elternstunde. Dr. Emma Oekinghaus: Die Jugend im Dienste des Auslandsdeutschtums.
18.00: Landwirtsch. Preisberichte.
18.15: Kurkonzert. Danziger Stadttheaterorchester. Ltg. Operndir. Karl Tutein.
1. Franck: Pastorale. — 2. Modes: Stimmungsbilder, Suite. — 3. Kling: Mozartiana, Konzertfantasie. — 4. Brandt-Buys: Festmarsch.
19.00: Dr. Marg. Heine: Die Fremdwörter in unserem öffentlichen Leben.
19.25: Autorenstunde. Joachim von Delbrück liest aus seinem Buche „Der Tag ohne Licht. Sechs Monate unter Bergleuten“.
19.55: Mitteilungen d. Kbg. Arbeitsamtes, Wetter.
20.00: Tanzabend aus Berlin.
22.00: Politische Zeitungsschau. (Aus Berlin.)
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Beliebte Melodien aus Operetten von Eysler, Fall, Kálmán, Lehár (Schallplatten).

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.55: Wetterbericht.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Was eine Schleuse erzählt (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab) [Dir. O. Stolzenberg, Schiffsführer G. Ganskow].
10.10—10.35: Schulfunk. Aus der Vorgeschichte unserer Heimat. M. Wollny: Siedlungsstätten der Steinzeitmenschen (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Zur Unterhaltung.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderstunde. Tanzturnen f. Kinder [Marg. Wallmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Reg.-Rätin Käthe Delius: Die Neugestaltung des Unterrichts in den landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen.
16.00: Konzert aus Hamburg.
17.00: Pädagogischer Funk. Aus d. Preußischen Kultusministerium. Prof. Käthe Feuerstack: Unsere jungen Volksschullehrerinnen.
17.30: Das geistige Erbe in der Musik [Dr. Marie Luise Hiller, Theophil Demetriescu].
18.00: Th. Kappstein: Biblische Typen in Jerusalem.
18.30: Dr. Leo Schwering: Die großen politischen Parteien in der Karrikatur.
18.55: Wetterbericht.
19.00: Min.-Rat Falkenberg: Der Stand der internationalen Beamtenbewegung.
19.20: K. Förster: Die Gartenblume des Monats.
19.40: Querschnitt durch deutsche Zeitschriften.
20.00: Wetterbericht.
Anschl. Übertragung aus Berlin.
22.00: Dr. Jos. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
Anschl.: Übertragung aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
8.05—8.30: Der neue Haushalt. Dr. H. Strauß: Rechtsfragen d. häuslichen Alltags.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserst., Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.45: Funkwerbung mit Schallpl.
12.00: Schallplatten, Wetter
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Konzert.
1 Esslinger: Andalusische Spiele. Marsch. — 2. Strauß: Schallwellen, Walzer. — 3. Smetana: Ouvertüre zu „Libussa“. — 4. Lortzing: Ballettmusik aus „Undine“. — 5. Verdi: Aus „Aida“. — 6. Schmitz: a) Blütenreigen, Intermezzo; b) Drei Falter. — 7. Katscher: Potpourri aus „Ein Cocktail in der Wunderbar“.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Märchen von Kindern.
16.20: Oberpastor Grüner: Deutsche Hochschularbeit in Riga.
16.40: Frauen berichten üb. Frauenwirken. Hedw. Bloemendal: Aus der Praxis einer gemeinnützigen sozialen Beratungsstelle.
17.00: Vesperkonzert. Vgl. Mühlacker
18.00: Vom Rundfunk. Redakteur Lehmann: Die internationalen Rundfunkverhandlungen in Kopenhagen.
18.20: Dr. J. M. Verweyen: Menschenkenntnis.
18.40: Wirtschaftspolit. Umschau. Gewerberat Hellwig: Die Arbeitsordnung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Sozialpolitische Tagesfragen. Dr. F. Goerrig: Notverordnung u. freiwilliger Arbeitsdienst.
19.55: Presse.
20.00—21.40: Aus deutschen Opern. Das Kleine Orchester des Westdeutschen Rundfunks. Ltg. Eysoldt.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon“. — 2. Mozart: Melodien aus „Don Juan“. — 3. Korngold: Tanzlied des Pierrot aus „Die tote Stadt“. — Intermezzo. — 4. Kienzl: Vorspiel und Szenen aus „Der Evangelimann“. — 5. Wagner: Steuermannslied und Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer“. — 6. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling“.
21.40: Technik für alle. R. Kraege: Die akustischen Eigenschaften d. Rundfunksenderäume (Experimentalvortrag).
22.05: Sport, Presse.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. dem Hotel zur Post, Elberfeld.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpr., Wetter, Presse.
10.50: Martha Schmidt: Dahlien.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Johannes-Brahms-Stunde auf Schallplatten.
1. Dritter Satz (Un poco allegretto e grazioso) a. d. Sinfonie Nr. 1. — 2. a) Wie bist du, meine Königin; b) Sapphische Ode. — 3. Quasi minuetto a. d. Streichquartett a-moll. — 4. Rhapsodie h-moll. — 5. a) Guten Abend, gut' Nacht; b) O, wüßt ich doch den Weg zurück; c) Immer leiser wird mein Schlummer. — 6. Ungarische Tänze Nr. 1, 5 und 8.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Volkstümlich. Chorkonzert (Schallplatten).
1. Silcher: a) Loreley; b) Frisch gesungen; c) Abschiedsgruß — 2. Zu Straßburg auf der langen Brück. — 3. Woofrum: Horch, was kommt von draußen rein. — 4 Uff em Bergli. — 5. Kromer: Schön ist die Jugend. — 6. Dürrner: Sturmbeschwörung. — 7. Flemming: Über den Sternen. — 8. Eberle: Ein Vöglein sang im Lindenbaum.
14.00: E Kamprath: Der Weg zum Bilanzbuchhalter.
14.30: Jugendfunk. „Tom u. Hucks Abenteuer“. 3. Teil: „Im Labyrinth“. Sendespiel von R. A. Stemmle, nach Mark Twain. — Regie: Hans Freyberg.
15.40: Wirtschaftsmeldungen.
16.00: F. Heymann: Balkanfahrt.
16.30: Eine Stunde Wiener Musik. Erwerbslosenorchester, Chemnitz. Dir. Emil Driesen.
1 Ganglberger: Immer höher, Marsch. — 2. Reinhardt: Ouvertüre zu „Das süße Mädel“. — 3. Fall: Aus „Die geschiedene Frau“. — 4. Lehár: Vilja-Lied aus „Die lustige Witwe“; b) Straus: Komm, Held meiner Träume, aus „Der tapfere Soldat“ — 5. Komzák: Wiener Leben, Potpourri. — 6. Nedbal: Walzer aus „Polenblut“. — 7. Ziehrer: Loslassen, Schnellpolka.
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen
18.00: Intendant Dr. M. Krüger: Aus d. Arbeit eines Grenzlandtheaters.
18.30: Aus dem Leben f. das Leben. Erich Herwig u. Joh. Kretzen: Der Lithograph.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Konzert. Dresdner Orchester. Dir. E. Schneider.
1. Beethoven: a) Thriumphmarsch a „Tarpeja“; b) Musik zu einem Ritterballett. — 2. Mozart: a) Haffner-Marsch; b) Aus der Haffner-Serenade: Allegro maestoso — Andante — Menuett, Trio. — 3. Gluck: Ballettmusik aus „Paris und Helena“ — 4. Haydn: Ouvertüre zu „Die verlassene Insel“. — 5 Volkmann: Serenade F-dur. — 6. Schubert: Soirées de Vienne.
Dazwischen (19.45—20.15): Gespräch mit einem Erwerbslosen [Dr. O. H. Wilsdorf und Kurt Löser].
21.10: „Das andere Bayreuth“. Hörbild von Wolfram Brockmeier. Ltg. Jos. Krahé
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.
22.10: Presse, Sport.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6
Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Ländlermusik. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Operettenmusik (Schallpl.).
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt“. — 2. Joh. Strauß: Nur für Natur, aus „Der lustige Krieg“. — 3. Millöcker: a) Traumwalzer aus „Der Feldprediger“; b) Potpourri aus „Der Bettelstudent“. — 4. Joh. Strauß: Bacchanale aus „Indigo“; Zeller: Ja, dort in den Bergen drin, aus „Der Obersteiger“. — 5. Lehár: Ouvertüre zu „Zigeunerliebe“. — 6. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin“: a) Mädchen gibt es wunderfeine; b) Heut nacht hab ich geträumt von dir. — 7. Jessel: Potpourri aus „Das Schwarzwaldmädel“. — 8. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum“: a) Walzerträume: b) Pikkolo, Pikkolo! Tsin-tsin-tsin!
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallplatten (Forts.).
15.30: Kinderstunde. „Die Ernte“.
16.30: Konzert. Kurorchester Wildbad. Ltg. Herm. Eschrich.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Nebukadnezaf“. — 2. Wagner: Zug der Frauen nach dem Münster, aus „Lohengrin“. — 3. Sinigaglia: Piemontesischer Tanz Nr. 2. — 4. Grieg: Drei Orchesterstücke aus „Sigurd Jorsalfar“: a) In der Königshalle; b) Bornhilds Traum; c) Huldigungsmarsch. — 5. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 4, G-dur. — 6. Joh. Strauß: Kaiser-Walzer. — 7. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly“. — 8. Zwei deutsche Armeemärsche: a) Der Hohenfriedberger; b) Der Petersburger.
18.00: Ältere Tanzmusik (Schallpl.).
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Paul Schnöckel: Neu-Seeland, der Garten der Erde.
19.05: Esperantokursus [Dr. Vogt].
19.30: Zeit, Wetter.

Frankfurt a. M

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. Alarm. Feuerwehr. Hörbild. Ltg. Paul Laven.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Baroubeck: Vogelfreunde. Marsch. — 2. Samt und Seide. Walzer. — 3. Jäger-Uhl-Beda: Da draußen beim Radetzky. — 4. Uschmann: Schelmenaugen, Polka. — 5. Morena: Hallo, Hallo! Hier Wien! Wiener Lieder-Potpourri.
II. Joh. Straußsche Walzer in Bearbeitung für Klavier. 1. Joh. Strauß: Man lebt nur einmal. — 2. Strauß-Baß: Frühlingsstimmen; Strauß-Grünfeld: Soirée de Vienne. — 3. An der schönen blauen Donau.
III. 1. Puccini: Ouvertüre zu „Turandot“. — 2. Pfitzner: Die Rose vom Liebesgarten, Trauermarsch. — 3. Ducasse: a) Le joli jeu de Furet; b) Kleine Suite. — 4. Berlioz: Aus „Fausts Verdammung“: a) Tanz der Sylphiden; b) Ungar. Marsch. — 5. Dukas: Der Zauberlehrling. Scherzo nach einer Ballade von Goethe. — 6. Liszt: Mazeppa, sinfonische Dichtung.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.30: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.05—16.00: Jugendstunde. 1. Marg. Wolf: Zwischen Elternhaus und Bühne. — 2. Manfr. Kyber: a) Der Mausball; b) Die neue Wohnung [Ilse Helene Roettgen].
16.30: Konzert aus Wildbad. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.45: Dr. Ernst Wolfgang: Die Börse als Wirtschaftsbarometer.
19.05: Der Arbeiterjugendtag [Ernst Langendorf und Paul Laven].
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.
Ab 19.45: Gemeins. Veranstaltungen.
19.45: Unterhaltungskonzert. Kurorchester Bad Homburg. Ltg. Osk. Holger.
1. Lecocq: Ouvertüre zu „Giroflé-Giroflá“. — 2. Langert: Ballettmusik aus „Die Kamisarden“. — 3. Grieg: Zwei elegische Melodien f. Streichorchester: a) Herzwunden; b) Letzter Frühling. — 4. Verdi: Fantasie aus „Amélia oder ein Maskenball“. — 5. Joh. Strauß: Pásmán-Walzer aus „Ritter Pásmán“. — 6. Lehár: Melodien aus „Das Land des Lächelns“. — 7. Wolf-Ferrari: Ouvertüre zu „Susannens Geheimnis“.
21.15: Streichquartett. Kammermusikvereinigung d. Philharmonischen Orchesters: Georg Beerwald, 1. Violine; Fr. Uttenreuther, 2. Violine; Carl Heß, Viola; Louis Schuyer, Violoncello.
Beethoven: op. 132, a-moll: a) Assai sostenuto — Allegro; b) Allegro ma non tanto; c) Heiliger Dankgesang eines Genesenen an die Gottheit (in lyrischer Tonart); d) Alla Marcia — Recitativo — Allegro appassionata.
22.00: Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.
22.30: Programm, Wetter, Presse.
22.50—23.30: Tanzmusik (Forts.).

München
563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern	536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg	1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde (Schallpl.).
12.30: Konzert (Schallpl.).
14.00: Zeit, Werbenachrichten.
15.40: Börse, unechte Geld (Schluß). Kalendergeschichte von O. M. Graf [Ernst Kreuzträger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderstunde. 1. Nils Holgersons Reise mit den Wildgänsen, von Selma Lagerlöf. 2. O. Grissemann: Fahrt ins Bastelreich mit dem Wiener Bastelonkel. 3. Ins Blaue hinein, von Paul Sättele.
17.20: Arien und Balladen. Irene Ziegler-Very, Alt; H. Blasel, Bariton; am Flügel: Th. Huber-Anderach.
1. Saint-Saens: Sieh, mein Herz erschließet sich, aus „Samson und Dalila“. — 2. H. Wolf: Zwei Lieder: a) Biterolf; b) Der Musikant. — 3. Verdi: König des Abgrunds, aus „Der Maskenball“. — 4. Loewe: Zwei Balladen: a) Edward; b) Odins Meeresritt.
17.50: Konzert. Schrammelquartett Wiener Nachtfalter.
Tichy: Berliner Trabersport. Marsch. — 2. Verdi: Großes Potp. aus „La Traviata“. — 3. Porga: Zigeunerweisen. — 4. Blannoff: Abschied der Gladiatoren, Marsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: H. Auernheimer: Die internationalen Taubstummenspiele in Nürnberg.
18.50: Geh.-Rat Prof. Dr. H. Driesch: Magische und okkulte Bestrebungen der zeitgenössischen Philosophie.
19.10: Für die Frau. M. Ehlert: Der Anteil der Frauenarbeit an der deutschen Wirtschaft.
19.30: Abendkonzert. Ltg. K. List. Anny v. Kruyswyk, Nürnberg, Koloratursopran.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Così fan tutte“. — 2. Delibes: Coppelia-tutte“. — 3. Donizetti: Wahnsinns-Suite. — arie aus „Lucia de Lammermoor“. — 4. Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe“. — 5. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“. — 5. Zwei Arien für Koloratursopran: Meyerbeer: O glücklich Land, aus „Die Hugenotten“; Thomas: Rezitativ und Polonäse aus „Mignon“. — 7. Lehár: Eva-Walzer.
21.00: Kleine Sachen. Ein Hörbilderbuch.
Anschl. bis 0.30: Konzert- u. Tanzmusik a. d. Café „Stadt Wien“.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Mandolinen und Zither.

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Orchester Dajos Béla. (Schallplatten.)
Wallace: Maritana. — Weber: Beim Walzerkönig Strauß, Potpourri. — Krenek: Fantasie aus „Jonny spielt auf“. — Evans: Casablanca. — Yoshitomo: Japanischer Laternentanz — Kaper: Du lieber Geiger, Tango aus „Seitensprünge“. — Plessow: Baby Gaby und die Spieluhr. — Leopoldi: Karlsbader Sprudelfox.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40—14.00: Konzert. Quartett F. Brunner.
Engelmann: Ouvertürenextrakt. — Strauß: Accelerationen, Walzer. — Tschaikowskij: Schwanensee, Ballettsuite. — Leoncavallo: Romaneska — Mayer-Helmund: Rokoko-Liebeslied. — Lehár: Aus „Wo die Lerche singt“ — Padre Martini: Andantino. — Korngold: Serenade aus „Der Schneemann“. — Kreisler: Schön Rosmarin [Fritz Brunner]. — Kálmán: Aus „Das Veilchen von Montmartre“: a) Schöne Ninon; b) Kokettier nicht, Josefin'! — Schrammel: Künstlermarsch.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Winke für die Hausfrau.
16.00: Akademie. Am Flügel Otto Schulhof.
I. Marcello: Oboenkonzert. — Teleman: Sonate. — Godard: La Roulette [Siegfried Seidner, Oboe]. — II. Haydn: Gebet. — Mozart: An Chloe. — Beethoven: a) Wonne der Wehmut; b) Mit einem gemalten Band. — Schumann: a) Röslein; b) Unter die Soldaten (Zigeunerliedchen); c) Jeden Morgen; d) Der Sandmann; e) Der Himmel hat eine Träne geweint; f) Aufträge [Erika Rokyta, Gesang]. — III. Mendelssohn: Sonate, E-dur [Hedda Ballon, Klavier].
17.10: Ungarische Komponisten. Gesangsvorträge Maria Nadai. Am Flügel O. Schulhof.
Molnár: Drei ungarische Volkslieder. — Zádor: Soldatenlied. — Hubay: Schnee bedeckt die Berge. Kiszely: a) Schifferserenade; b) Fragment aus „Die Sklavin“.
17.30: Dr. M. Sassi: Die Schwalbe, ein Gast des Menschen.
18.00: Dr. Leoporini: Die Sommerausstellung der „Albertina“.
18.15: R. Smekal: Großstadt im Grünen. Wie die Wiener ihre Sommerfrischen entdeckten.
18.45: Dr. Lothar Ring: Artisten.
19.05: Der Weltrundfunk-Erziehungs-Kongreß in Wien. Conference in Educational Broadcasting of the World Association for Adult Education. (Der Name des Vortragenden wird noch bekanntgegeb.)
19.35: Zeit, Wetter.
19.45: Die Revellers. (Schallpl.)
Wheeler: Roam on my little gipsy sweetheart. — Buck: No Foolin'. Jaffe: Collegiate. — Handman: I'm gonna Charleston, back to Charleston — Brown: Birth of the blues. — Hollingsworth: Oh! Lucindy. — Bryan-Meyer: Blue river. — Lyman-Waggner: Mary Lou. — Freed-Brown: The woman in the shoe.
20.15: Vorlesung Anton Amon.
20.45: Lieder- u. Arienabend. Maria Reining. Am Flügel E. Meller.
Monteverdi: Lasciate mi morire. — Gluck: O del mio dolce ardor. — Pergolesi: Se tu m'ami — Tosti: a) Addio; b) Vola la Serenata. — Puccini: a) In quelle trine morbide, aus „Manon Lescaut“; b) O mio babo sento, aus „Gianni Schicchi“. — Giordano: La mama morta, aus „André Chénier“
21.30: Wetter, Berichte.
21.45: Zigeunermusik a. dem Hotel Szent Gellert, Budapest. Kapelle Ludwig Kiß.

Agram (Zagreb)
985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzert. Gjuka Trbuhovic, Tenor.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Empfang ferner Stationen.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

17.30—19.00: Konzert.
21.05: Operettenmusik.
22.05: Gartenfunk.
22.20—24.00: Militärkonzert.

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

17.15: Kinderstunde.
18.15: Siehe Nationalprogramm
20.00: Siehe Nationalprogramm.
22.00—23.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Nationalweisen.
20.00: Vortrag.
20.39: Violinkonzert. Slawische Kompositionen.
21.30: Nachrichten, Sport.
21.50: Orchesterkonzert.
1. Binicki: Iz mog zavicaja, Ouvertüre. — 2. Gesang. — 3. Tschaikowskij: Fantasie aus „Pique Dame“. — 4. Gesang. — 5. Rimsky-Korßakoff: Fantasie über serbische Motive.
22.50: Zigeunermusik a. dem Hotel Imperial.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Landwirtschaft.
20.00: Orchesterkonzert.
20.35: Vortrag.
21.05: Liedervortrag.
21.30: Nachrichten.
22.05: Volkskonzert.
22.30: Kabarett aus Oslo.
23.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

12.45: Konzert.
Dazwischen Presse, Zeit.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplatten.
15.00: Konzert aus Paris P. T. T. [Hedda Ballon, Klavier].
19.30: Börse, Schallplatten.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Sinfoniekonzert.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.05: Konzert. Aus Werken von Verdi.
22.10: Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.10: Produktenbörse, Schallpl.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplatten.
18.05: Touristik.
18.15: Pfadfinderstunde.
18.25: Deutsche Sendung. N. Perlsee: Eine sozialistische Literaturgeschichte.
19.00: Zeit.
19.05: „Waffenübungen“. Lust. Manöverbilder von Fr. Kubicek.
19.55: Blasmusik.
20.25: Übertragung aus Prag.
21.30: Konzert. Königgrätzer Streichquartett.
22.00: Berichte aus Prag.
22.10—22.15: Nachrichten.

Brüssel-Velthem
590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)
Französische Sendung 508,5 m

17.00: Konzert.
17.45: Kinderstunde.
18.15: Vorlesung.
18.30: Schallplatten.
19.15: Berichte, Presse.
20.00: Konzert.
1. Strauß: Fantasie a. „Ein Walzertraum“. — 2. Ketelby: La vision de fujy sam. — 3. Broustet: Alte französ Lieder. — 4. Strauß: Rosen aus dem Süden. Walzer.
20.30: Vortrag.
20.45: M. Picard: Der Kongreß der Hunderttausend.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke
22.00: Presse
Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kinderstunde.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag, Presse
20.00: „Carmen“, Oper von Bizet (Schallplatten).
22.00: Presse

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert.
16.00 u. 17.00: Vorträge.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Micheli: Zweite kleine Suite. — 2. Rimsky-Korßakoff: Hindulied. — 3. Boccherini: Menuett. — 4. Bányai: Eine Mainacht. — 5. Gabriel: La mora torero — 6. Sera Guiseppe: Negro galante — 7. Lehár: Prinzessin. — 8. José: Indischer Radiomarsch.
18.45: Vortrag
19.15: Schallplatten.
20.00: Konzert a. d. Café Ostende. Zigeunerkapelle Julius Horváth. Paul Kalmár, Gesang.
21.00: Klavierkonzert. Lili Kelety.
1. Mozart: Sonate D-dur. — 2. Chopin: Scherzo cis-moll — 3. Fauré: Impromptu — 4. Brahms: Capriccio h-moll. — 5. Mendelssohn: Spinnerlied. — 6. Strauß-Dohnányi: Schatzwalzer
21.45: Orchesterkonzert. Dir. Eugen Donáth.
1. Erkel: König Stefan — 2. Antalffy: Soldatenleben. — 3. Hubay: Am Balaton. — 4. Kacsoh: János vitez — 5. Lehár: Aus „Wo die Lerche singt“.
Anschl. Konzert a. d. Café Emke. Kapelle Misi Vörös.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Zeit, Presse, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
19.40: Lieder für Tenor.
20.00: Violinsoli.
20.30: Vortrag.
20.45: Musikal. Sketch.
21.15: Klavierkonzert.
1. Beethoven: Andante favori. — 2. Weber: Perpetuum mobile. — 3. Chopin: a) Notturno; b) Etüde. — 4. Granados: Spanischer Tanz. — 5. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
11.00: Stunde d. Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Neues a. d. Genossenschaften.
17.00: Vortrag.
17.30: Behördliche Information.
18.00: Ukrainischer Komsomol.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp
1364,3 - 0,25 - 219,9
(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30: Orchesterkonzert.

Helsingfors
662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
18.15: Kinderfunk
19.00: Vortrag.
19.25: Gesang.
19.45: Lustspiel.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. Linko.

Hilversum (hdo)
160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.10: Orgelkonzert.
10.40: Andacht.
10.45: Haushaltungsfunk.
11.40: Schallplatten.
11.45: Vortrag über Volkslieder.
12.15: Schallplatten.
12.40: Mittagskonzert
14.55: Vereinsmitteilungen.
15.10: Schallplatten
16.10: Handarbeitsstunde.
17.05: Schallplatten.
17.10: Kindermärchen.
17.55: Unterhaltungskonzert.
19.40: Vortrag über „Die bildende Kunst“.
20.10: Jüdische Lieder.
21.10: Orchesterkonzert.
21.40: Lustspiel.
22.40: Berichte, Lieder- u. Klaviervorträge
23.55: Schallplatten.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Vorlesung.
11.40: Morgenkonzert
12.40: Krankendienst.
14.10: Konzert.
14.40: Vorlesung.
15.40: Konzert.
16.10: Vorlesung.
16.40: Vortrag.
19.25: Presse, Börse.
19.55: Schallplatten.
20.55: Plauderei, Schallplatten.
21.40: Konzert.
22.25: Sportplauderei.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1020 - 2,6 - 294,1

12.30: Konzert.
13.30: Nachrichten, ungar. Berichte.
13.35: Aktuelles.
14.30: Schallplatten.
17.00: Nachmittagskonzert.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Nebukadnezar“. — 2. Auber: Fantasie aus „Fra Diavolo“. — 3. Brahms: Lyrische Suite. — 4. Smetana: Aus der Heimat. — 5. Wagner: Gebet der Elisabeth, aus „Tannhäuser“. — 6. Wagner: Heinrichs Gebet aus „Lohengrin“. — 7. Rubinstein: Valse caprice.
16.00: Landwirtschaft. 1. V. Vokurka: Die Steuern in der Slowakei. — 2. Landwirtschaftl. Berichte.
18.30: Tschechische Literatur.
19.00: Zeit.
19.05: Sendespiel aus Brünn.

20.25: „Migräne". Lustspiel in 1 Akt von A. Skruzny.
20.55: Presse aus Prag.
21.00: Abendkonzert.
1. Tschaikowskij: a) Mozartiana, Suite; b) Romanze f-moll. — 2. Suk: Bagatellen. — 3. Dvorák: Slawische Rhapsodie D-dur.
22.00: Presse aus Prag.
22.10: Programm.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaft, Berichte.
15.25: Vortrag.
15.45: Musikal. Zwischenspiel.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Ing. St. Nitsch: Vortrag.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Jüdische Zeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert a. d. Studio.
18.30: Bauernzeitung a. d. Radiotheater.
19.00: Konzert a. d. Studio.
20.00: Konzert a. d. Proletarischen Garten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Konzert u. Frauenstunde.
17.00: Schallplatten, Börse.
17.50: N. P. Larsen: Das historische Mitteljütland.
18.20: Französischer Unterricht.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Vortrag.
20.00: Dänische Musik.
21.10: Orchesterkonzert. Urwaldszauber.
21.55: Wiener Kammermusik-Trio: Karl Maria Titze, Violine; Prof. Dr. Leopold Bracharz, Bratsche; Otto Schindler, Gitarre.
1. Küffner: Notturno. — 2. Swoboda: Trio. — 3. Giuliani: Variationen für Violine und Gitarre. — 4. Monti: Czardas. — 5. Hasenöhr: Suite.
22.55: Tanzmusik aus dem Bellevue Strandhotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Schallplatten.
20.00: Der Gesundheitsberater.
20.20: Abendkonzert.
1. Döring: Midilli, orient. Charakterstück. — 2. Mascheroni: Espagnola, Grande Valse. — 3. Mydleton: Dort unten im Süden, amerikanische Fantasie. — 4. Döring: Cowboyspiele. — 5. Eilenberg: Andalusische Serenade.
21.10: V. Uzdavinys: Unser Wilna.
21.40: Konzert.
1. Renee: Exotische Suite I. — 2. Wattermann: Lotos, Ballettsuite. — 3. Ponchielli: Sinfonie.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Literarische Stunde.
20.00: Blasmusik.
21.00: Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.25: Siehe Warschau.
15.25: T. Parnicki: Die polnische Kolonie in Charbin (Mandschurei).
15.45—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Klaviervorträge.
17.35: Prof. St. Lempicki: Wunderliche Menschen.
18.00—19.20: Siehe Warschau.
19.20: K. Mirek: Literarische Stunde.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik; Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
7.10: Konzert; junge Kräfte
6.55: Gymnastik für Kinder.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Neues a. d. Genossenschaften.
15.00: Konzert für Bauern.
16.00: Einführung in die Übertrag. um 18 Uhr.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung; Bauernztg.
18.00: Oper oder Operette aus dem „Garten der Erholung".
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperanto-Bulletin.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.
0.30: Radiomitternacht.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Beethoven-Streichquartette.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. **Bach-Abend.** Dir. H. Wood. Elsie Suddaby, Sopran; A. Cranmer, Bariton; J. Ching, Klavier; Ch. Woodhouse, Violine; R. Murchi, Flöte.
1. Suite Nr. 3 D-dur. — 2. Arie aus Kantate Nr. 152. — 3. Brandenburgisches Konzert Nr. 1. — 4. Konzert Nr. 8 a-moll. — 5. Rezitativ und Arie. — 6. Brandenburgisches Konzert Nr. 3.
22.00: G. Grossmith: Meine Lehrzeit in Hollywood.
22.15: Orchesterkonzert.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik, Jack Payne.
18.35: Leichte Musik.
19.35: Tanzmusik, Jack Payne.
20.15: „Eine Bank im Hyde Park", Revue.
21.20: Leichte Musik.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik, Jack Payne.
18.35: Leichte Musik.
19.35: Tanzmusik, Jack Payne.
20.15: „Eine Bank im Hyde Park", Revue.
21.20: Orchesterkonzert.
22.35—23.00: Tanzmusik.

Radio Lyon 1049 - 0,8 - 286

10.30—11.30: Klassische Musik.
12.00—13.00: Konzert.
15.30—15.40: Bildfunk.
15.40—16.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Börse, Wetter.
20.00: Filmschau.
20.15: Chronik.
20.30—21.00: Schallplatten.
21.00: Vortrag.
21.15: Liedervorträge.
21.45: Tangos.
22.00: Presse, Berichte.
22.10: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde, Presse.
20.30: Galakonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Für die Hausfrau.
19.30—20.10: Tanzmusik.
22.00: Bunter Abend.
0.00—0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.50—18.05: Nachrichten.
19.15: Tanzmusik.
20.33: Medizinischer Vortrag.
20.45: „Frühlingsluft". Operette von Ed. Strauß.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2

(Northern Region Programm)

17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Blasmusik.
19.35: Tanzmusik. Jack Payne.
21.20: Heitere Musik.
22.30: Tanzmusik.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00 u. 16.00: Konzert.
17.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30 u. 21.00: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.35: Konzert.
9.00: Zeitung „Proletar" u. Konzert.
10.00: Wiederholung.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
17.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftliches Polytechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.15: Presse.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Unterhaltungskonzert.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Unterhaltungskonzert. Kapelle Thoms a. d. Metropole.
17.00: Kinderstunde. Die Grammophonplatte erzählt Märchen.
17.30: Wetter, Preisbericht des Schweiz. Bauernverbandes u. Langenthaler Wochenmarkt.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Wetter
19.30: Frau Dir. Lichtenhahn: Konservieren von Obst und Gemüse im bäuerlichen Haushalt.
20.00: Volkstümliche Stunde. Jodellieder und Unterhaltungsmusik. Marie u. Ernst Frey-Bernhardsgrütter Rundfunkorchester. Ltg. E. Gilbert.
21.00: Konzert des Rundfunkorchesters. Klarinettesolo: Raffaele Terminiello. Am Klavier: O. Strauß. Ltg. H. Hofmann.
22.00: Wetter, Nachrichten.
22.15—22.30: Viertelstunde d. Hörer.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.45: Jungmädchenstunde.
18.30: Vortrag a. Bodö.
19.00: Verschied., Wetter, Presse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Locatelli: Concerto grosso. — 2. Dvorák: Sinfonie.
21.00: Hans Oyche liest Eigenes.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Tanzmusik.
22.30: Kabarett.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

12.30: Mittagskonzert.
1. Delibes: Ballettsuite aus „Lakmé". — 2. Rubinstein: Persische Suite. — 3. Schuberti: Moment musical. — 4. Offenbach: Ouvertüre z. „Die schöne Helena". — 5. de Luigini: Ägypt. Ballett. — 6. Fall: Potpourri aus „Die geschiedene Frau". — 7. Nedbal: Hyazinthenwalzer. — 8. Balling: Tschechische Polka. — 9. Jezek: Don Juan, Waltz. — 10. Zita: Marsch.
14.00: Übertragung aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplatten.
18.00: R. F. Jura: Es handelt sich um die Familie.
18.15: Schallplatten.
19.00: Zeit.
19.05: Übertragung aus Brünn.
20.25: Übertragung aus Prag.
22.10—22.15: Programm.

Palermo 554 - 15 - 541,7

12.50: Unterhaltungsmusik.
18.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.50: Schallplatten.
21.35: Kammermusik.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftliche Berichte
19.45: Handelskurse.
20.00: Literatur.
20.30: Sport, Wetter, Berichte.
20.45: Solistenkonzert.
21.15: Presse, Wetter.
21.30: „Der Bajazzo". Oper von Leoncavallo (Schallplatten).

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
18.00: Unterhaltungskonzert. (Aus Warschau.)
19.00: Musikalisch-literarische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Unterhaltungskonzert. Wanda Kedziorowna, Sopran; K. Kopczyorowna, Bariton; S. Wesolowski, Harmonium.
1. Zigeunerlieder. — 2. Strauß: a) Arie aus „1001 Nacht"; b) Arie a. „Der Zigeunerbaron". — 3. Werke für Harmonika. — 4. Zigeunerlieder. — 5. Fall: a) Arie aus „Die geschiedene Frau"; b) Arie aus „Rosen aus Florida".
Dazwischen Theaternachrichten.
22.00: Zeit, Polizei- u. Sportberichte.
22.30—24.00: Tanzmusik a. Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit.
12.00: Wirtschaftliche Berichte.
12.05: Landwirtschaft aus Preßburg.
12.15: Arbeitsmarkt.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Frauenfunk.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: J. Snobr.: Das Gebirge im Sommer.
17.10—17.50: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. A. Schmidt: die Landwirtschaftskrise, ihre Ursachen und ihre Beseitigung.
19.00: Zeit. Presse.
19.05: Übertragung aus Brünn.
20.25: Lieder verschieden. Nationen. [Irma Weile-Barkany.] F. Maxián, Klavier.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Violinkonzert. Peter Rybár. Klavier: Fr. Maxián. — 2. Wieniawski: Polonaise brillante. — 3. Bizet: Fantasie aus „Carmen".
21.30: Jugoslawische Klavierkompositionen. Emil Hájek.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.10—22.15: Berichte, Programm.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.15: Deutsche u. ungar. Presse.
14.25: Börse aus Prag.
14.30—16.00: Nachmittagskonzert.
Dir. Fr. Dyk.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 3. Dvorak: Slawische Nr. 3. — 4. Babusek: Valse triste. — 5. Vollstaedt: Im Saal der Automaten. — 6. Gann: Hurrasarenwalzer. — 7. Leopoldi: Hollywood. Marsch.
17.00: Kinderstunde.
17.15: Schallplatten.
18.40: Vortrag.
19.00: Zeit.
19.05: Übertragung aus Brünn.
20.25: Konzert. A. Burgová-Wien, Gesang.
1. Martini: Plaisir d'amour. — 2. Godard: Chanson de Florian. — 3. Donizetti: Rezitativ und Arie aus „Lucia di Lammermoor". — 4. Bachelet: Chère nuit. — 5. Berberg: Valse.
20.55: Solistenkonzert aus Prag.
21.30: Klavierkonzert. R. Macunzinski.
1. Nedbal: Aus alter Zeit, Suite. — 2. Smetana: Polka e-moll. — 3. Suk: Klavierkomposition.
22.00: Presse aus Prag.
22.10—22.15: Programm.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Landwirtschaftl. Nachrichten.
19.45: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
1. Vollstedt: Feurig Blut, Marsch. — 2. Leuschner: Serenade. — 3. Gomes: Ouvertüre zu „Il Guarany" — 4. Gillet: Verlorenes Glück. — 5. Lotter: Charakterstück. — 6. Drigo: Ballettsuite. — 7. Myddleton: Des Negers Traum. — 8. Sousa: Washington-Post, Marsch.
21.00: Alte und moderne Tanzmusik (Schallplatten)

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
17.00: Konzert. Werke von Schumann und Schubert.
18.00: Auslandschronik.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Sinfoniekonzert.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 5. — 2. Rimsky-Korßakoff: Ouvertüre zu „Die Zarenbraut". — 3. Medins: Suite Nr. 2. — 4. Tschaikowskij: Ouvertüre zu „Romeo und Julia".
21.00: Wetter.
21.30—22.00: Heitere Unterhaltung.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Nachrichten, Kinderstunde.
17.30—18.15: Buntes Konzert.
19.25: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.30: Nachrichten, Schallplatten.
20.10: Nachrichten, Schallplatten.
20.33: Medizinischer Vortrag.
21.00: „La cambiale di matrimonio". Oper von Rossini.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Orchesterkonzert.
16.45: Lausanne. Frauenstunde.
17.15—18.00: Orchesterkonzert (Fortsetzung).
19.00: Wetter, Schallplatten.
19.40: Genf. Von allem etwas.
19.55: Berichte.
20.00: Lausanne. Landwirtschaftl. Vortrag.
20.30: Genf. **Mandolinenkonzert.**
21.00: Lausanne. **„Mon Osménie".** Komödie von Labiche.
21.30: Lausanne. **Akkordeonkonzert.**
22.00—22.15: Presse, Wetter.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Vortrag.
19.00: Cellokonzert.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Militärmusik. Dir. Erik Högberg.
20.45: Vortrag.
21.15: Wetter, Presse.
21.40—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplatten.
13.00: Zeit, Presse.
13.15—14.00: Schallplatten.
16.45: Vortrag (franz.): M. Stockhausen: Die feenhafte Beleuchtung der Pariser Kolonialausstellung.
17.00: Bunte Musik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Ganne: Tartarenmarsch. — 2. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 3. Lincke: Ouvertüre zu „Gri-Gri". — 4. Aubry: Der tanzende Mond. — 5. Adam: Aus „Wenn ich König wär'". — 6. Bozi: Italienisches Ballett.
17.45: Vortrag (franz.): E. Kohler: Spanien. Eskurial u. Philipp II.
18.00: Aus Opern u. Operetten. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Massenet: Fantasie a. „Manon". — 2. Verdi: Aus „Othello". — 3. Lecocq: Aus „Der Tag und die Nacht". — 4. Lehár: Aus „Paganini".
18.45: Vortrag (franz.): M. Monpeurt: Durch Lothringen.
19.00: Leichte Musik. Ltg. M. Bernhardt.
1. Popy: Marche Ebouriffante. — 2. Waldteufel: Ich liebe dich, Walzer. — 3. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 4. Richardy: Spanische Rhapsodie. — 5. Las Estrellas. — 6. Sali: Paso Doble.
19.30: Zeit, Presse.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: „Epouse-La!" Musik. Komödie in 3 Akten von P. Weber. Musik von Henry Hirschmann.
22.30—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Verschiedene Soli.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Tanzmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Akkordeonkonzert.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Presse, Börse.
18.45: Tanzmusik.
19.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Operettenlieder. — 20.00: „Carmen". Oper von Bizet. — 22.00: Schallplatten. — 22.15: Tanzmusik.
22.30: Presse, Landwirtschaft.
22.45: Sinfoniekonzert.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter. Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58 Zeit. Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.10: Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtschaftliche Berichte.
15.25: Prof. H. Moscicki: Bücherstunde.
15.45: Pfadfinderberichte.
16.00: Für die Allerkleinsten.
16.15: M. Ankiewicz: Schwarze Söhne — weiße Eltern.
16.30: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50—17.20: Dr. M. Stepowski: Funktechnik.
17.15: Schallplatten.
17.35: Dr. St. Lempicki: Aus der Vergangenheit Polens. (Aus Lemberg.)
18.00: Unterhaltungskonzert. Dir. C. Wilkomirski.
1. Lasson: Festouvertüre. — 2. Cortopassi: Rusticanella. — 3. Stolz: „Mahomet", arabisches Lied. — 4. Weninger: Anatolischer Tanz. — 5. Sieme: Ballettmusik. — 6. Lanner: „Der Abendstern", Walzer. — 7. Leoncavallo: Venezianische Barkarole. — 8. Berge: Indischer Kriegstanz. — 9. Ketelbey: Tanzintermezzo aus „Blaues Porzellan". — 10. Lincke: „Lysistrata". Walzer. — 11. Dvorak: Humoreske. — 12. Meyerbeer: Marsch aus „Der Prophet".
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Chorkonzert.
20.40: Theaternachrichten.
20.45: Literatur. **„Die Hochzeitsnacht",** humoristisches Bild von M. Smolarski.
21.00: (Aus Krakau.) **Konzert.** M. Schenker, Violine; S. Marmor, Klavier; M. Tomeczek, Alt.
1. Beethoven: Sonate G-dur. — 2. Brahms: Trio.
22.00: Feuilleton. „Exotische Exkursion" von St. Dzikowski.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter-, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—19.15: Siehe Warschau
19.15: Prof. Dr. T. Szeligowski: Musik und Atmung
19.35—24.00: Programm, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Opernquerschnitt (Schallplatten).
16.05—16.30: Aktuelle Abteilung.
16.50—17.10: Jugendstunde.
17.10—18.00: Kinder, Wander- und Studentenlieder, Orchesterkonzert.
18.30—19.00: Die Psychologie u. der Kaufmann (Zwiegespräch).
19.00—19.30: Alte deutsche Meister (Cembalo).
19.30—20.00: Wovon man spricht.
20.00—22.10: Tanzabend. Fred-Bird-Tanzorchester.
Dazwischen 21.00: Nachrichten.
22.15: Nachrichten.
Anschl. Abendunterhaltung.
0.30—1.30: Nachtkonzert — (Aus München.)

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—22.00: Unterhaltungskonzert.

Sonnenaufgang 4.49 Uhr
Sonnenuntergang 19.17 „

Mondaufgang 14.03 Uhr
Monduntergang 21.33 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Hamburg. Konzert erwerbsloser Musiker.
19.35: Königsberg. Ketelbey-Stunde.
19.45: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
20.00: Berlin. Volkslieder.
20.00: Leipzig. Tänzerische Musik.
21.00: Leipzig. Das Dorf.
21.10: Breslau. Orchesterkonzert.
23.00: Breslau. Zur Unterhaltung.

Chor- und Kammermusik

21.10: Königsberg. Alte Musik.
21.45: München. Klavierkonzert.

Hör- und Sendespiele

20.05: München. „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua", Trauerspiel.
20.30: Berlin. „Der böse Geist Lumpacivagabundus".

Literarische Veranstaltungen

21.15: Mühlacker. Allerlei. Heitere Rezitationen.

Verschiedenes

20.15: Breslau. Fröhliche Reise durch Deutschland.

Bunte Abende

20.00: Langenberg. Abend mit Robert Koppel.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen f. d. Landwirt.
14.00—14.55: Sinfoniekonzert (Schallplatten).
1. Haydn: Sinfonie Nr. 6, G-dur (mit dem Paukenschlag) (Adagio cantabile — Vivace assai — Andante — Menuetto — Allegro di molto). — 2. Schubert: Fünfte Sinfonie, B-dur (Allegro — Andante con moto — Menuetto — Allegro vivace). — 3. Mozart: Allegro con spirito a. d. Sinfonie Nr. 35, D-dur (Haffner-Sinfonie).
15.20: Martha Drews: Die berufstätige Frau als Gattin und Mutter.
15.40: Regierungs- u. Baurat v. Both: Die märkischen Wasserstraßen u. ihr Verkehr.
16.00: Arien u. Lieder. Am Flügel: Jul. Bürger.
1. Grieg: a) Der Traum; b) Im Kahne; c) Lauf der Welt [Elise Waldmann, Sopran]. — 2. Pergolesi: Nina; Carissimi: Vittoria, mio core [Hanns van Loewen, Tenor]. — 3. Wolf: a) Der Knabe und das Immelein; b) Das verlassene Mägdelein [Elise Waldmann]. — 4. Gluck: O del mio dolce ardor; Donizetti: Una furtiva lagrima [H. van Loewen].
16.40: Händel—Beethoven. Iv. Engel. Klavier.
1. Händel: a) Präludium und Allegro; b) Courante; c) Allegretto. — 2. Beethoven: Sonate, d-moll, op. 31 (Largo: Allegro — Adagio — Allegretto).
17.00: Dr. G. Schacher: Balkanreise.
17.30: Für und wider die Handlesekunst [Margret Naval und Axel Eggebrecht].
18.00: Joh. Günther liest eigene Dichtungen.
18.30: Jugendstunde. Kinderoper — Kinderlehrstück. 1. Das Eisenbahnspiel. 2. Tadel der Unzuverlässigkeit. Musik: Paul Dessau. Text: Robert Seitz. Kinderchor des Berliner Volkschores; Dir. W. Hänel.
19.00: Dr. J. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
19.15: Dr. Wolf Meinhard van Staa: Reise durchs Kunstland Franken.
19.35: Interview der Woche.
20.00: Volkslieder. Marianne Alfermann, Sopran; Wilhelm Gombert, Tenor; Franz von Szpanowski, 1. Violine; Olaf W. Gundvalden 2. Violine; Willy Fiala, Viola; Jul. Berger, Cello.
1. Am Brunnen vor dem Tore. — 2. Sandmännchen. — 3. Was hab' ich denn meinem Feinsliebchen getan. — 4. Der Rose Sendung. — 5. Annchen von Tharau. — 6. Auf Flügeln des Gesanges.
20.30: „Der böse Geist Lumpacivagabundus" oder „Das liederliche Kleeblatt". Posse von Johann Nepomuk Nestroy. Regie: Gerd Fricke.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. d. Delphi-Tanzpalast. Kapelle Billy Bartholomew.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Funkgymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
9.10: Schulfunk. Hörbilder von einer Schulfahrt ins Riesengebirge [Lehrer Schwierskott].
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Wetter.
Anschl.: A. Scheelhaase: Die Auswirkungen d. Reichsmilchgesetzes auf Stall-Neu- und -Umbauten.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. Allerlei Nettes aus Silberpapier [Marg. Eckstein].
15.45: Das Buch d. Tages: Der Mensch bezwingt Berge [Prof. Dr. O. E. Meyer].
16.00: Wiener Weisen (Schallpl.).
1. Jäger-Kronegger: Fesch und resch, Walzer. — 2. Komzák: Badner Madln, Walzer. — 3. Zeller: Wie mein Ahnl zwanzig Jahr, aus „Der Vogelhändler". — 4. Wiener Heurigenlieder. — 5. Fall: Aus „Der liebe Augustin": a) Man steigt nach; b) Anna, was ist denn mit dir. — 6. Fahrbach: Im Kahlenberger Dörfel. Polka francaise. — 7. Millöcker: Die schöne Polin, Polka-Mazurka. — 8. Strauß: Denk gedenk ich immer wieder, aus „Casanova". — 9. Lanner: Marienwalzer. — 10. Jos. Strauß: Die guten alten Zeiten, Walzer. — 11. Körner: Da möcht selbst der Herrgott ein Wiener sein. — 12. Jurek: Geh, mach dein Fensterl auf. — 13. Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch.

— Donnerstag, 20. August —

17.10: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Selbstbildnisse deutscher Dichter. Herb. Brunar: Friedrich Schreyvogl.
17.45: Prof. Dr. Erdmann Hanisch: Die deutschen Siedler in Wolhynien.
18.10: Das wird Sie interessieren!
18.35: Stunde der werktätigen Frau. Deta Schacht: Kann sich jede Werktätige eine gute Allgemeinbildung verschaffen?
19.00: Landwirtschaft.
Anschl.: Abendkonzert. Funkkap.; Ltg. Bruno Janz.
1. Lincke: Ouvertüre zu einer Operette. — 2. Urbach: Grieg-Erinnerungen, Fantasie. — 3. Puccini: Fantasie aus „Tosca".
19.50: Wetter.
Anschl.: Dr. G. A. W. Schmitt: Der Mensch und die norddeutsche Tiefebene.
20.15: Fröhl. Reise durch Deutschland! Dichtung und Musik. Ltg. Herbert Brunar. Marianne Rub, Axel Feit, Willy Koch, Friedr. Reinicke.
21.10: Orchesterkonzert. Schles. Philharmonie. Ltg. Otto Urack.
1. Wappenschmitt: a) Festliche Musik; b) Mythologischer Zug. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 3. Ponchielli: Ballettmusik aus „Gioconda". — 4. Grieg: Suite aus „Peer Gynt". — 5. R. Strauß: Rosenkavalier-Walzer. — 6. Elisabeth Strauß: Rosen aus dem Albassan, Walzerserenade. — 7. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt".
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.45: Ewald Fröhlich: Von Bad Landeck über den Schollenstein und Achillesfelsen nach Ruine Karpenstein.
23.00—0.30: Zur Unterhaltung. Funkkapelle. Ltg. Bruno Janz.
1. Joh. Strauß: Potpourri aus „Tausendundeine Nacht". — 2. Myddleton: Dort unten im Süden. — 3. Ziehrer: Faschingskinder, Walzer. — 4. Wappaus: Poem, Tango. — 5. Drigo: Esmeralda: Suite de Ballett. — 6. Zimmer: Echo der Welt, Potpourri.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	530 - 0,3 - 566
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2

5.45: Zeit.
5.50: Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter.
7.00: Zeit, Presse.
7.10: Kurkonzert. Kurorchester. Ltg. Ernst Voges.
1. Mendelssohn: Ouvertüre „Heimkehr aus der Fremde". — 2. Schumann: Träumerei. — 3. Weber: Fantasie aus „Preciosa". — 4. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 5. Klose: Alt-Heidelberg, Studentenliederpotpourri. — 6. Robrecht: Erstes Walzerpotpourri. — 7. Seifert: Armeemarsch 192.
In einer Pause: Wetter.
Anschl. Hausfrauenfunk: Instandsetzung der gebrauchten Koffer, Reisetaschen usw.
11.00: Aus Operetten (Schallplatten).
1. Lincke: Ouvertüre zu „Lysistrata". — 2. Ziehrer: Hereinspaziert, Walzer a. „Der Schatzmeister". — 3. Granichstaedten: Potpourri a. „Der Orlow". — 4. O. Straus: Ich bin kein Lord, a. „Der Bauerngeneral". — 5. Millöcker: Die schöne Polin, aus „Der Bettelstudent". — 6. O. Straus: Liebe, kleine Dorothee, a. „Der Bauerngeneral". — 7. Lehár: 's flüstern Geigen, a. „Die lustige Witwe". — 8. Joh. Strauß: Czardas a. „Die Fledermaus". — 9. Heuberger: Im chambre séparée, a. „Der Opernball". — 10. Lehár: Wolgalied a. „Der Zarewitsch". — 11. Kálmán: Ein kleiner Slowfox mit Mary, a. „Die Herzogin von Chikago". — 12. Lehár: Gern' hab' ich die Frau'n geküßt, a. „Paganini". — 13. Kálmán: Komm Zigany, aus „Gräfin Mariza".
11.00: Schulfunk. Arbeit mit Schülerinnen an der sprachlichen Gestaltung eines Gedichtes. Sprecherziehung. [Dr. Kolshorn u. Schülerinnen seiner Arbeitsgemeinschaft f. Sprecherziehung an der Sophienschule zu Hannover.]
12.10: Wetter.
12.20: Börse.
12.30: Konzert. Hannoversch. Norag-Orchester.
1. Nehl: Ouvertüre „Die Friedensfeier". — 2. Zastrow: Legende f. Streichquartett. — 3. Alex. de Taye: Humoreske. — 4. Jessel: Die Fahrt ins Glück.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetterdienst.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Sophus Elend: Aus dem Leben der deutschen Auslandschule in Sofia.
17.00: Hermann-Zilcher-Stunde. Ltg. José Eibenschütz. Käthe Wegner-Peiser; Norag-Orchester.
1. An mein deutsches Land, op. 48, Vorspiel f. Orchester. — 2. Aus d. Marienliedern, op. 52: a) O Maria, meine Liebe; b) Ach wie schön. — 3. Suite f. Orchester G-dur: a) Einleitung; b) Ballade; c) Marsch; d) Ständchen; e) Karneval. — 4. Aus dem Dehmel-Zyklus, op. 25: a) Manche Nacht; b) Nachtgebet der Braut.
17.45: Buntes Programm.
18.30: Dr. O. Klug: Welche wirtschaftlichen und politischen Aufgaben hat Genf?
18.55: Karl Krummacher: Bei den Bauern im Teufelsmoor.
19.20: Frkft. Abendbörse, Hbg. Eiernotierungen.
19.25: Wetter.
19.30: Konzert erwerbsloser Musiker, Kiel. Ltg. Hans Döring.
I. Volkstümliche Opernmusik. 1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Thomas: Fantasie a. „Mignon" — 3. Gounod: Soldatenchor a. „Margarethe". — 4. Wagner: Zug zum Münster, a. „Lohengrin". — 5. Puccini: Fantasie aus „Tosca".
II. Allerlei Tänze. 1. Myddleton: Phantom-Brigade. — 2. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 3. Lincke: Der Weg zum Herzen, Gavotte. — 4. Tschaikowskij: Polonaise aus „Eugen Onegin". — 5. Ganne: La Czigane, Mazurka. — 6. Moszkowsky: Zwei span. Tänze. — 7. Joh. Strauß: Blau-Veilchen, Polka. — 8. Faust: Quadrille à la cour. — 9. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 10. Lumbye: Champagner-Galopp.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk a. der Roten Mühle.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
14.50: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
15.30: Landwirtsch. Preisberichte.
16.00: Unterhaltungsmusik. Orchest. d. Kbg. Opernhauses. Ltg. Karl Hrubetz.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Joh. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 3. Bullerian: Reverie lyrique. — 4. Flotow: Fantasie aus „Martha". — 5. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 6. Waldteufel: Himmelsfunken, Walzer. — 7. Lehár: Potpourri aus „Zarewitsch". — 8. Drdla: Liebesgeflüster, Intermezzo. — 9. Lebor: Ungarischer Liedermarsch.
17.30: Bücherstunde. H. Auspitzer: Um Politik, Dollarmachen, Sport, Abenteuer, Reisen und Schönheit.
18.00: Landwirtsch. Preisberichte.
18.15: Jugendstunde. Der Schüleraustausch. Alpenland — deutscher Strand [Stud.-Rat Dr. Hoffmann, Schulrat Berninger].
18.40: Erich Pfeiffer-Belli: Franz Kafka, ein Prager Dichter.
19.05: Engl. Konversationsübungen [Dr. Wißmann].
19.30: Wetter.
19.35: Abendkonzert. Ketelbey-Stunde. Orchester d. Kbg. Opernhauses. Ltg. G. Wöllner.
1. Ouvertüre Chal Romano. — 2 Des Herzens Heiligtum, Meditation religieuse. — 3. Phantom-Melodie. — 4. Blaues Porzellan, Tanzintermezzo. — 5. Mondnachtszauber, poetisches Intermezzo. — 6. An den blauen Wassern von Hawaii. Tongemälde. — 7. In einem Klostergarten, Charakterstück. — 8. Die Uhr und das Meißner Porzellanpärchen, Charakterstück. — 9. Glocken in der Ferne, charakteristisches Intermezzo. — 10. Auf einem persischen Markt, Intermezzoszene.
20.30: Novellenstunde. Sprecherin: Lily Horst.
21.00: Dradag-Vorberichte.
21.10: Alte Musik. Leipziger Kammerduett. Käte Grundmann, Sopran; Käthe Welzels, Alt; Albert Barleben, Bratsche; Marg. Schuchmann, Cembalo; Willy Pommer, Oboe.
22.20: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.55: Wetterbericht
10.00—10.35: Schulfunk. Dr. W. Bethge: Ein Besuch im Großkraftwerk Golpa-Zschornewitz. An der Wiege von 100 000 Volt (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert: Chöre.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: G. Lapper: Deutsch für Ausländer.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dr. Gertrud Haupt: Die Frau in der Wirtschaftskrise.
16.00: Konzert aus Berlin.
17.00—17.25: Pädagogischer Funk. Fritz L. W. Rose: Himmelskunde auf heimatlicher Grundlage.
17.30—17.55: Prof. Dr. P. Deegener: Erfahrungen eines Lehrers an der Volkshochschule.
18.00—18.25: Dr. E. C. Scherer: Deutsche Katholiken und deutsches Volkstum im Ausland (zum Katholikentag vom 26. bis 30. August).
18.30—18.55: Dr. Alb. M. Wagner: Große deutsche Publizisten.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Englisch für Fortgeschrittene [W. Mann und Marga v. Kuhlwein].
19.30—19.55: Stunde d. Landwirts. H. Dörfler-Six: Streifzüge in die Umstellung bäuerlicher Wirtschaften.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Tänzerische Musik. (Aus Leipzig.)
21.00: Das Dorf. (Aus Leipzig.)
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Anschl.: Übertragung aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15 u. 12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Konzert. Marga Reith-Ernst, Sopran; Begl. Ella Conrad.
1. Carena: Die Geheimnisse der Etsch, Walzer. — 2. Strauß: Ouvertüre zu „Prinz Methusalem". — 3. Chaminade: Serenade. — 4. Micheli: Angelus. — 5. German: Nell Gwyn, Suite. — 6. Ramrath: Lieder f. Sopran: a) Erwartung; b) Dort; c) In der Kirschenblüt'. — 7. Gounod: Aus „Faust". — 8. Müller: Morgenständchen — Abendständchen. — 9. Kollo: Potpourri aus „Drei alte Schachteln".
15.30: Wasserstand, Zeit und Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Lustiges Allerlei.
16.20: Französ. Landschaften. Dr. W. Sundermeyer: Orange, Avignon u. Arles.
16.40: Frauen berichten über Frauenwirken. Anna Beckmann: Aus der Praxis einer gemeinnützigen Ehe-beratungsstelle.
17.00: Vesperkonzert. Westdeutsches Trio: Else Müschenborn, Klavier; Steffi Koschate, Violine; Käthe Pabst-Heß, Cello.
1. Beethoven: Trio G-dur. — 2. Tschaikowskij: Trio a-moll.
18.00: Oberpastor Grüner: Dorpater Studentenleben in alter und neuer Zeit.
18.20: Menschenkenntnis [Dr. J. M. Verweyen].
18.40: Aus d. Welt des Tieres. Prof. B. Schmid: Affen.
19.00: Wetter, Wirtschaftsmeldungen. Sport, Presse.
19.25: Zeitfragen d. Handwerks. Dr. A. Voigt: Die Notlage des deutschen Handwerks u. ihre Ursache in der Geschichte.
19.55: Presse.
20.00: Abend mit Robert Koppel. Ltg. Eysoldt. Begl. Wielsch.
22.00: Sport, Presse.
22.15—24.00: Konzert a. d. Café Regina, Köln.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpr., Wetter, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Leichte Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
1. Blon: Victoria-Marsch. — 2. Lincke: Musikalisches Wandelpanorama. — 3. Münchener Volksweisen, Ländler — 4. Oscheit: Piccador-Marsch. — 5. Nedbal: Aus „Polenblut". — 6. Dittrich: Lang, lang ist's her — 7. Melichar: Immer fidel, Potpourri. — 8 Fahrbach: Frauenliebe, Walzer.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Balladen (Schallplatten).
1 Dukas: Der Zauberlehrling. — 2. Schubert: Erlkönig. — 3 Chopin: Ballade As-dur.
14.00: Dr. K. Draeger: Schutz der Arbeitslosenversicherung vor Mißbrauch.
14.30: Spielstunde in Löbau i. Sa. mit Susanne Bach.
15.00: Hörbericht aus Löbau i. Sa. Ltg. Dr. Reinhard Rolle.
15.40: Wirtschaftsnachrichten
16.00: Dr E. Hahn: Die Oberlausitz als geistige Landschaft. Dir.
16.30: Unterhaltungskonzert. Th. Blumer.
1 Teike: In Treue fest, Marsch. — 2. Millöcker: Ouvertüre zu „Der Bettelstudent" — 3. Grieg: Peer-Gynt-Suite: a) Morgenstimmung; b) Aases Tod; c) Anitras Tanz; d) In der Halle des Bergkönigs. — 4. Meyerbeer: Aus „Die Afrikanerin". — 5. Liszt: Ung Rhapsodie Nr. 6. — 6. Friedemann: Kaiser-Friedrich-Marsch.
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen. Die Auswertung der Schulwanderungen für den Biologieunterricht.
18.15—18.30: Steuerrundfunk.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr C. H. Roos: Die Arbeitszeit als psychologisches Problem.
19.30: Chorkonzert. Zöllner-Verein Bernburg. Dir. Fritz Bollmann.
1 Zöllner: Das Wandern. — 2. Beate: Mach' die blauen Augen zu — 3. Illmer: Der junge Tag. — 4 Marx: a) Ganz im Geheimen; b) Dorfreigen. — 5. Volkslieder: a) Die ung'rischen Husaren; b) Fuhrmannslied. Dir. Alt.
20.00: Tänzerische Musik. Szendrei.
1. Reinhard Keiser: Suite von Tanzstücken: Marsch — Bourrée — Passe pied — Menuett — Marsch — Loure — Menuett — Bourrée — Gavotte — Sizilano — Rigaudon. — 2. Rameau: Ballet-Suite: Menuett — Musette — Tambourin — 3. Reger: Eine Ballett-Suite: Entrée — Pierrot und Harlekin — Pierrot und Columbine — Liebeswalzer — Siciliano — Pierrette — Liebeswalzer — Finale. — 4 Frischenschlager: Sirenen Tanzmythen: Pan im Lenz — Schlafende Dryade — Pan und Dryade tanzjubel — Lüsterner Pan — Pan und Mönwe in der Schlucht um einen Mondfleck — Pankinder — Pan sucht Echo.
21.00: Das Dorf. Dir. A. Szendrei.
1 Goldmark: Ländliche Hochzeit: a) Hochzeitsmarsch; b) Brautlied; c) Serenade; d) Im Garten; e) Tanz. — 2. „Vorbei an Gehöften, Mauer u. Zaun". Dörfliche Bildfolge von Alfr. Matusche. Ltg. H Freyberg. Sprecher: Hanna Lantes und Curt Baumgarten.
22.25: Presse, Sport.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame.
12.35: Ballettmusik (Schallpl.).
1. Beethoven: Prometheus-Ouvertüre. — 2. Mozart: Aus „Les petits riens". — 3. Schubert: Aus „Rosamunde". — 4. Lortzing: Aus „Undine". — 5. Meyerbeer: Aus „Die Hugenotten". — 6. Delibes: Fantasie aus „Coppelia". — 7. Delibes: Aus „Naila. — 8. Verdi: Aus „Aida". — 9. Gounod: Aus „Margarethe".
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.30: Schallplatten (Forts.).
14.30—15.00: Engl. Unterricht.
15.30: Jugendstunde. (Aus Frankfurt.)
16.20: Schallplatten.
17.00: Konzert aus Frankfurt.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: H. Waldenmaier: Die religiöse Lyrik im Alten Testament.
19.05: Vortrag. (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit, Wetter.

Frankfurt a. M.
6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
1. Koschat-Sänger. 1. Seifert: Kärntner Liedermarsch. — 2. Fittig: Gruß a. Oberinntal, Tiroler Volksweise. — 3. Momboisse: Der schneidige Max, Polka. — 4. Puig: Schön-Lisbeth, Polka-Mazurka. — 5. Koschat: Von der Alpe ragt ein Haus. — 6. Röhricht: Sennerins Abschied von der Alm. — 7. Wagner: Unter dem Doppeladler. — 8. Oberbayerische Ländlergrüße. — 9. Koschat: 's Röserl vom Wörthersee. — 10. Abt: Wo die Alpenrosen blüh'n. — 11. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. — 12. Donauwellen, Walzer. — 13. Wagner: Tiroler Holzhacker-Buam, Zither-Terzett.
II. Altösterreichische Marschmusik. 1. Jurek: Deutschmeister-Regimentsmarsch. — 2. Sonntag: Erzherzog-Karl-Marsch. — 3. Fetras: Das ist mein Österreich. — 4. Wagnes: Die Bosniaken kommen. — 5. Blankenburg: Andreas-Hofer-Marsch. — 6. Ertl: Hoch- u. Deutschmeistermarsch. — 7. Komzák: Erzherzog-Albrecht-Marsch. — 8. Rakoczy-Marsch. — 9. Nowotny: Aller Ehren ist Österreich voll. — 10. Kral: Hoch Habsburg. — 11. Prinz-Eugen-Marsch. — 12. Kopetzky: Egerländer Marsch. — 13. Joh. Strauß: Radetzky-Marsch.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.30: Werbekonzert (Schallpl.).
15.00: Gießener Wetterbericht.
15.30: Zeit, Wirtschaft.
15.30: Jugendstunde. Wir Buben u. Mädel machen euch wieder was vor. Ltg. Liesel Simon.
17.00: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten. Anita Franz.
1. O. Straus: Ouvertüre zu „Das Tal der Liebe". — 2. Joh. Strauß jun.: Sylvianen-Walzer aus „Katze und Maus". — 3. Millöcker: a) Hofetiquette, laß' mich in Ruh', Arie der Prinzessin a. „Der Probekuß"; b) Seht, o seht, Lied der Prinzessin aus „Der Probekuß". — 4. Ziehrer: Sportmarsch aus „Der Schätzmeister". — 5. Ziehrer: Mimi-Walzer aus „Die Landstreicher". — 6. Ziehrer: Landstreicher-Quadrille. — 7. Lehár: Durch die weiten Felder, Lied der Margit a. „Wo die Lerche singt"; Millöcker: Die Menschen muaß ma kenna, Couplet aus „Das verwunschene Schloß". — 8. Reinhardt: Potpourri aus „Das süße Mädel". — 9. Ziehrer: Aus „Die drei Wünsche": a) Diplomaten-Gavotte; b) Sternschnuppen-Polka. — 10. Granichstaedten: Der Wein war so süß, Lied der Chloris aus „Die Bacchusnacht". — 11. Fall: Ich und du, Müllers Kuh, Marsch aus „Die geschiedene Frau". — 12. Nedbal: Barbara-Walzer aus „Die keusche Barbara". — 13. O. Straus: Einzugsmarsch aus „Der tapfere Soldat".
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Stunde des Buches. Was nicht im Baedeker steht [Wolf Zucker].
19.05: Dr. R. Kircher: Lloyd George.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeins. Veranstaltungen.
19.45: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. Gretl Winkler, Sopran.
1. Sullivan: Mikado-Marsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 3. Zeller: Bin die Christl von der Post, aus „Der Vogelhändler"; J. Strauß: Spiel ich die Unschuld vom Lande, aus „Die Fledermaus". — 4. Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 5. Joh. Strauß: Liebe und Ehe, Polka-Mazurka. — 6. Jones: O tanz du kleine Geisha, aus „Die Geisha"; Lehár: Einer wird kommen, aus „Zarewitsch". — 7. Lehár: Rote Rosen, Walzer. — 8. Nedbal: Große Mazur aus „Polenblut"; O. Straus: G'stellte Madln, Polka aus „Ein Walzertraum". — 9. Komzák: Lustiges Marschpotpourri.
21.15: Allerlei. Heitere Rezitationen von Peer Lhot.
21.45: Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.
22.15: Programm, Wetter, Presse.
22.35—23.00: Tanzmusik (Forts.).

München
563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	536 - 0,3 - 559.7
Kaiserslautern	536 - 1,7 - 559.7
Nürnberg	1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Konzert (Schallplatten).
1. Musik für jedermann. 2. Künstlerporträt: Wilhelm Furtwängler. 3. Neue Schlager.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten.
14.50: Deutschkursus für Ausländer [Georg Lapper].
15.40: W. Jäger: Zeitschriftenschau.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Fränkische Komponisten.
16.50: H. Auernheimer: Die international. Taubstummenspiele Nürnberg.
17.00: G. Oberhauser: Der Taubstumme und seine Bildung.
17.20: Unterhaltungskonzert. Ltg. E. Hagel.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Grigri". — 2. Geiger: Rumania, Potpourri über rum. Volksmelodien. — 3. Buchbinder: Capricietto. — 4. Morena: Valse „acrobatique". — 5. Wetzel: Indisches Funkmärchen. — 6. Robrecht: Foxpotpourri aus „Die lustige Witwe".
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Rund um den Bodensee. Skizzen von Heinz Schmid. Auf Segelreise.
18.50: Landwirtschaft. Dr. H. Lauerbach: Notverordnung und Landwirtschaft.
19.10: Bilder aus der deutschen Verkehrsgeschichte. A. Korzendorfer: Franz von Taxis (gest. 1517), Generalpostmeister Kaiser Maximilians I.
19.30: Lieder. Luise Willer, Alt; am Flügel: Prof. W. Ruoff.
1. Wolf: Lieder: a) Wie glänzt der helle Mond; b) Blumengruß; c) Gleich und gleich; d) Weylas Gesang; e) Der Gärtner: f) Wenn du, mein Liebster, steigst zum Himmel auf. — 2. Rich. Strauß: Lieder: a) Seitdem dein Aug' in meines schaute; b) Georgine; c) Befreit; d) Cäcilie.
20.05: „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua". Trauerspiel von Schiller.
21.45: Konzert. Emmy Braun, Klav.
1. Bach: Toccata u. Fuge, d-moll. — 2. Schumann: Kreisleriana, Fantasien.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Konzert. Kapelle Berndt Buchbinder.
Pischek: Rundfunkmarsch — J. Strauß: a) Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig"; b) Wiener Blut, Walzer. — Kienzl: Volksszene aus „Der Evangelimann". — Stolz: a) Das Glöckerl; b) Servus du; c) Spatzenlied aus „Die lustigen Weiber von Wien". — Fetras: Tirol in Lied und Tanz, Potpourri — Kreisler: a) Der alte Stephansturm; b) Liebesleid; c) Liebesfreud; d) Caprice Viennoise [Berndt Buchbinder]. — Zeller: Aus „Der Obersteiger". — K. Komzák: a) Volksliedchen; b) Märchen. — Silving: Am Sommerheideweg. — Koschat: Wörthersee-Walzer. — Strecker: Drunt' in der Lobau, Lied — Gruber: Alpenlieder-Marsch.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40: Konzert (Fortsetzung).
13.15—14.00: Aus den Alpenländern (Schallplatten).
Haltabuam-Marsch. — De Friburger, Schottisch. — Watschentanz-Schuhplattler. — 's Waldbleamerl. — Abt: Wo die Alpenrosen blüh'n. — Tegernseer Ländler. — Aus'm Hochwald, Walzer. — Werdenfelser Ländler. — Wittrisch: Oberinntal, Walzer. — Krenger: Am Samstag z'Nacht. — Von meinem Bergli muß i scheiden. — De lustigen Schwyzerbuebe.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert
I. Bunte Folge.
Offenbach: Barkerole aus „Hoffmanns Erzählungen". — Weber: Wiegenlied. — Heiser: Das Grab auf der Heide. — Yradier: La Paloma. — Castillo: Mondscheinserenade — Kreuzer: Hobellied. — Thoms: Vagabundenlied. — Dupont: La Rosita — Das Mailüfterl, Volkslied. — Jos. Strauß: Feuerfest, Polka. — Mahoney: My honeymoon. — Gruber: Wien, Weib, Wein. — Gillet: Fern vom Ball. — Waldteufel: Sirenenzauber. — Dostal: Hört und staunt, Schlagerpotpourri
II. (16.50): Italienische Lieder.
Denza: Occhi di fata. — Tosti: a) Marechiare; b) Ideale. — Giordani: Caro mio ben. — di Capua: O sole mio. — Crescenzo: Tarantella sincera — Tosti: L'ultima canzona. — Scetate a Marie, neapolitanisches Lied. — Mario: Balocchi e profumi. — Corsi: Tu non mi vuoi piu ben. — Leoncavallo: Mattinata. — Core'ngrato, neapolitanisches Lied.
17.45: Kinderstunde. Auguste Ripper: Vom türkisch. Eulenspiegel.
18.15: Für Bergsteiger. Ing. Mayer: Gehen auf dem Eis.
18.40: Für das Kind. Hilde Soukup: Was spielen wir im Sommer auf der Wiese?
19.00: Die Geschichte Österreichs zur Römerzeit. Dr. Alfons Barb: Von der römischen Okkupation bis zum Untergang der Römerherrschaft.
19.30: Zeit, Wetter
19.40: Prof. Dr. Franz Ed. Sueß: Eduard von Sueß. Zum 100. Geburtstag.
20.00: Erwin Weill liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte: Dr. Max Lederer.
20.30: „Hanni geht tanzen". Operette von Rob. Bodanzky. Musik von Ed. Eysler. Spielltg. Victor Flemming. Dir Jos. Holzer.
In einer Pause (etwa 21.30): Wetter, Berichte.

Agram (Zagreb)
985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30—22.30: Konzertabend. (Aus Laibach.)
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Tanzmusik.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

17.30: Konzert.
18.05: Kinderstunde.
18.30—19.00: Konzert.
21.05: Orchesterkonzert.
21.25: Heitere Lieder.
22.05: Rezitationen.
22.20—24.00: Orchesterkonzert.

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
19.30: Kabarett.
20.30: Militärkonzert.
21.40—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Klavierkonzert.
1. Krstic: Variationen. — 2. Novak: Serenade. — 3. Rachmaninoff: Präludium. — 4. Chopin: Walzer h-moll. — 5. Bach: Präludium und Fuge. — 6. Ilic: Fuge d-moll.
19.30: Nationalweisen. Trio Sima Mandil.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Konzertabend aus Laibach.
22.30: Nachrichten, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Lehár: Fantasie aus „Der Zarewitsch". — 2. Taeye: Enchantement. — 3. Translateur: Märchen der Liebe, Walzer-Intermezzo.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Orchesterkonzert.
20.10: Vorlesung: Schwedische Lyrik.
20.40: Kammermusik.
21.00: Vortrag über das Schulwesen.
21.30: Nachrichten.
22.05—22.30: Schallplattenkonzert.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

12.45: Konzert.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplatten.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Weinberichte. M. I. Sujet: Was es in England nicht gibt.
20.15: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: „Le double Madrigal". Komödie von Auzanet.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.45—18.00: Nachrichten.
20.05: Orchesterkonzert.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.10: Schallplatten.
14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Schallplatten.
18.15: Übertragung aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Emmy Basch: Musikalisch. Plauderstunde f. d. Jugend. — 3. Ein Flug durch die Welt.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.10—22.15: Nachrichten.

Brüssel-Velthem
590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)
Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kinderstunde.
18.15: Vortrag.
18.30: Schallplatten.
19.15: M. Bourquin: Die Versuche Professor Piccards.
19.30: Presse.
20.00: Schallplatten.
20.45: Isabelle Blum: Ferien.
21.00: Sinfoniekonzert a. d. Kursaal Ostende.
1. Goldmark: Ouvertüre zu „Sappho" — 2. Bach: Arie für Violinen. — 3. Schumann: Abendlied [Violinsolo]. — 4 Lieder. — 5. Sibelius: Finlandia, sinfonische Dichtung.
22.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Schallplatten.

17.45: Kinderstunde.
18.15: Vorlesung für Kinder.
18.30: Schallplatten.
19.15: Rezitation.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2 Schubert: Andante a. d. h-moll-Sinfonie (Unvollendete). — 3. Lieder. — 4. Benoit: Zwischenaktsmusik a. „Charlotte Corday". — 5. Lieder. — 6. Blockx: Flämische Tänze.
20.45: R. P. van Gestel: Sozialismus und Religion.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
21.55: Andachtsstunde.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Prozession.
12.00: Glockengeläute.
Anschl. Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk.
16.30: Militärmusik. Dir. R. Friesay.
1. Kirchenlied an d. Hl. Stefan; Dohnányi: Hl. Emerich Mimnus. — 2. Kéler: Ungar. Lustspiel-Ouvertüre. — 3. Barna: Fantasie. — 4. Szirmai: Lied aus einer Operette. — 5. Erkel: Hunyady-Marsch.
17.45: Vortrag.
18.10: Ungar. Volkslieder. Isabelle Nagy; Zigeunerkapelle Béla Rácz.
19.10: Vortrag.
20.00: Lustspiel.
22.00: Konzert. Zigeunerkap. Imre Magyari.
22.45: Orchesterkonzert, Dir. Ernest Dohnányi. A. Vágh, Violine.
1. Beethoven: König Stefan. — 2. Dohnányi: Violinkonzert. — 3. Liszt: Hungaria, sinfon. Gedicht. — 4 Berlioz: Rakoczi-Marsch.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Liedervorträge.
1. Schubert: Gretchen am Spinnrad. — 2. Moniuszko: Arie aus „Halka". — 3. Rachmaninoff: Sirene. — 4. Catalani: Arie aus „Wally".
20.20: Sinfoniekonzert.
21.00: Vorträge.
21.15: Orchesterkonzert.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Vorlesung a. d. Gesundheitskommissariat.
18.30: Behördliche Information.
19.00: Vortrag.
20.00 u. 21.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9
(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30: Konzert. (Aus Rouen.)

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, finnische Ansage.
18.15: Monolog.
18.40: Finnische Volkslieder.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Dr. T. Haapanen.
1. Rossini: Ouvert. zu „Tancred". — 2. Waldteufel: Hoch lebe der Tanz. — 3. Palmgrén: Illusion. — 4. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 8.
19.25: Vortrag.
19.50: Wie Lahti.
20.20: Orchesterkonzert (Forts.).
5. Lehár: Aus „Friederike". — 6. Kaun: Wiegenlied. — 7. Rachmaninoff: Präludium.
Helsingfors, schwedische Ansage.
18.15: Kinderfunk.
18.40: Vortrag.
19.00: Wie Lahti.
19.25: „Satans mask" von Hjalmar Bergman.
19.50: Klaviervorträge.
20.20: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier, Schallplatten.
10.10: Vortrag.
10.40: Konzert. Rundfunkquartett.
13.40: Vortrag.
14.40: Konzert. Violine u. Klavier.
15.10: Schallplatten.
15.40: Für die Krankenhäuser.
16.40: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos.
18.40: Vortrag.
19.00: Unterhaltungskonzert.
19.40: Zeit.
Anschl. Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Nico Treep.
1. Schubert: Ouvertüre „Im italienischen Stil". — 2. Tschaikowskij: Romanze f-moll. — 3. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 14. — 4. Grieg: Norwegische Tänze. — 5. Elgar: Liebesgruß. — 6. Glazounoff: Konzertwalzer. — 7. Schubert: Militärmarsch.
20.40: Vortrag.
21.00: Schallplatten.
21.40: Wetter, Presse.
21.55: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep. Di Moorlag, Sopran.
Grieg: Peer-Gynt-Suite.
22.40—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplatten.
10.40: Gesang.
11.10: Krankendienst.
12.10: Gottesdienst, Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.55: Handwerkkursus.
16.25: Frauenstunde.
17.10: Krankenstunde.
19.25: Schallplatten.
19.40: Vortrag.
20.10: Presse; Börse; Schallplatten.
23.10: Plauderei.
23.20: Vortrag.
23.30: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

12.30: Mittagskonzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Nedbal: Monte Carlo, Walzer. — 3. Offenbach: Potpourri aus „Die Verlobung bei der Laterne". — 4. Thayer: Fraülitée. — 5. Mommaert: Mignonetto. — 6. Novák: Sérénade d'amour. — 7. Culetta: Burleske.
13.30: Nachrichten, ungar. Berichte, Programm.
14.30—15.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Nachmittagskonzert.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Athalia". — 2. Urbach: Bizets Wunderklänge. — 3. Lalo: Scherzo. — 4. Thomas: Frühlingsfest, Ballettsuite.
18.00: Vortrag.
18.20: Schallplatten.
18.40: Prof. Dr. J. Svozil: Ford als Ökonomist und Philosoph.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.10: Produktenbörse, Programm.
22.15—23.00: Orgelkonzert a. Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte, Landwirtschaft.
15.25—16.45: Siehe Warschau.
16.45: Musikal. Zwischenspiel.
17.35: Vortrag.
18.06: Liedervorträge. A. Kitschmann.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: St. Turski: Vortrag.
19.50: Pfadfinderberichte.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Künstlerische Übertragung f. Kinder.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Journal „Das Oktoberkind".
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Rotarmistenzeitung.
18.00: Konzert a. d. Studio.
18.30: Bauernzeitung aus d. Radiotheater.
19.00: Konzert a. d. Studio.
20.00: Konzert a. d. Proletarischen Garten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Orchesterkonzert und Lieder.
17.00: Knabenfunk.
17.40: Börse.
17.50: Th. Mortensen: Über das Christentum.
18.20: Englischer Unterricht.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Vortrag.
20.00: Tschechische Volkslieder.
Maudr, Dudelsack-Trio.
20.45: „Soldaten-Possen", Singspiel in 1 Akt.
22.00: Klassische Operettenmusik.
1. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Prinz Methusalem"; b) Kußwalzer aus „Der lustige Krieg". — 2. Suppé: Aus „Boccaccio". — 3. Conradi: Offenbachiana. — 4. Sullivan: Aus „Mikado".
23.00—0.30: Tanzmusik a. dem Rest. Wivel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
19.30: Wetter, Presse.
20.00: Auslandschronik.
20.15: J. Talmantas: Byrons Teufel.
20.35: Abendkonzert.
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Emmelsritz: Salon Ländler. — 3. Döring: Sakuntala, indische Romanze. — 4. Södermann: Intermezzo Skandinavie.
21.20: S. Sabalis: Aus Shemajtes Schriften (Esperanto).
21.40: Konzert.
1. Bizet: Roma, Suite. — 2. Ralf: Fantastisches Ballett. — 3. Massenet: Scènes pittoresques.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—16.15: Siehe Warschau.
16.15: Schallplatten.
16.45—19.35: Siehe Warschau.
19.35: Ing. St. Broniewski: Briefkasten.
19.50: Wetter.
20.15: Konzert. Z. Adamska, Violoncello; Rose Freundlich, Klavier; St. Golebiowski, Gesang; R. Gemrot, Posaune.
1. d'Herselois: a) Kleine Pflichten; b) Sarabande; c) La Napolitaine. — 2. Senallie: Allegro spirito. — 3. Schmitt: Elegisches Lied; Rogowski: Arietta; Moszkowski: Gitarre. — 4. Granados-Cassado: Govescas; Szolt: Berceuse; Albeniz: Malaguena [Violine u. Klavier]. — 5 Boczkowski: Das Abenteuer der Prinzessin; Hosson: Rendezvous der Mademoiselle Lou. — 6. Kroepsch: „Im tiefen Keller", Fantasie. — 7. Szmaragd: Lied; Bonoza-Tomaszewski: Bim-Bam; Jastrzebiec: Pépi mach besser. — 8. Lortzing: Aus „Zar und Zimmermann"; Baumgartner: Es gibt noch Tage der Rosen. — 9. Zwei Lieder.
21.30—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Gymnastik.
20.00: Journalistischer Vortrag.
20.30: Flötenkonzert.
21.30: Konzert. Slow. Vokalquintett.
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Konzert. R. Cyganik, Gesang; T. Seredynski, Klavier.
16.25: Schallplatten.
16.50—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Kammermusik.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Ida Wieniewska: Literarische Stunde.
19.40: Schallplatten.
19.50—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik; Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert; junge Kräfte
8.30: Komsomolmittag u. Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Kinderztg. „Lenins Funken".
15.00: Konzert.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Aktuelle Übertragung.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung; Bauernztg.
18.00: Oper oder Operette aus dem „Garten der Erholung".
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik, Jack Payne.
18.40: Beethoven-Streichquartette
19.00—19.20: G. Heard: Die wunderliche Welt.
19.30: Konzert. Werke von Norman O'neil.
20.15: Paul Robeson: „Gottes Posaunen", Rezitation.
20.40: Orchesterkonzert.
1. Mancinelli: Marsch aus „Kleopatra". — 2. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 3. Klaviervortrag. — 4. Coates: Die drei Bären. — 5. Klaviervortrag. — 6. Finck: Sang meines Herzens, Potpourri.
22.00: Lord Ponsunby: Müßige Gedanken.
22.15: Tanzmusik.
0.00—0.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.35: Orchesterkonzert.
20.00: Promenadenkonzert aus d. Queens Hall.
22.30—24.00: Tanzmusik. Jack Payne.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
20.00: Promenadenkonzert. Siehe Regionalprogramm.
22.00—22.30: S. Regionalprogramm.

Radio Lyon 1049 - 0,8 - 286

10.30—11.30: Konzert und Lieder.
12.00—13.00: Konzert.
15.30—15.40: Bildfunk.
15.40—16.30: Schallplatten.
19.15: Presse, Börse, Wetter.
20.00: Lokalnachrichten.
20.10: Literarische Stunde.
20.30—21.00: Schallplatten.
21.00: Unterhaltungskonzert.
22.00: Presse, Berichte.
22.10: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde, Presse.
20.30: Konzert. Von Mozart bis Fauré.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Kinderstunde.
19.30—20.30: Tanzmusik.
21.30: Französisch.
22.30: Platzkonzert d. Stadtkapelle.
0.00—0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Tanzmusik.
17.50—18.05: Nachrichten.
19.15: Konzert.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „Macbeth". Oper von Verdi.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2
(Northern Region Programm)

16.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik, Jack Payne.
18.35: Orchesterkonzert.
20.00: Promenadenkonzert aus d. Queens Hall. Dir. H. Wood. Archie Camden, Fagott.
1. Smyth: Ouvertüre zu „Der Bootsmannsmaat". — 2. Fogg: Fagottkonzert D-dur. — 3. Elgar: Ammensuite. — 4. Bax: Sinfonie Nr. 3.
22.00: „Die Hausfee". Hörspiel von L. Houseman.
22.30—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00 u. 16.00: Konzert.
17.00: Literarisch-künstl. Übertragung.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30 u. 21.00: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.35: Konzert.
9.00: Zeitung „Proletar" u. Konzert.
10.00: Wiederholung.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
17.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.15: Abendpresse.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Unterhaltungskonzert. (Forts.)
16.00: Zeit, Schallplatten.
17.00: Büchersturde.
17.30: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Wetter, Vortrag.
20.00: Romantiker-Stunde. Konzert des Rundfunkorchesters.
20.30: Romantische Dichtungen. Literarhistorisches u. Gelesenes.
21.00: Schubert-Lieder. Erich Frohwein, Baß; Hans Haug, Klavier; Albert Gold, Oboe.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.00: Vortrag.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.00: Verschied., Wetter, Presse.
19.30: Akkordeonmusik.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Lieder.
21.00: Klaviersoli.
1. Schubert: Rondo. — 2. Scarlatti: Zwei Sonaten G-dur und D-dur. — 3. Chopin: Scherzo Cis-dur.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles, Vortrag.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Kabarett.
18.25: Deutsche Sendung. V. Mikasinovic: Ideale Einsichten in die Weltkriegsliteratur. I. Teil.
18.40: Schallplatten.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

12.50: Schallplatten.
18.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten, Landwirtschaft.
21.35: Orchesterkonzert.
23.25: Nachrichten.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftliche Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: Musikalischer Vortrag.
20.30: Sport, Wetter, Berichte
20.45: „Altweibersommer", Hörspiel von Meilhac-Halevy.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
18.00: Solistenkonzert a. Warschau.
19.00: Humor.
19.15: Prof. Kilarski: Wohin gehen wir am Sonntag?
19.30: R. Fengler: Landwirtschaftsfunk.
19.45: Musikalisches Zwischenspiel.
20.00: T. Krause: Verschiedenes.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Konzert. Ungarische Musik. Dir. M. Chmielewicz. Slawa Gogejewicz, Mezzosopran; N. Padlewska, Klavier.
1. Ungar. Nationalhymne; Erkel: Ouvertüre zu „Hunyady Laszlo". — 2. Begrüßungsrede des Ungar. Konsuls von Posen. — 3. Drei Volkslieder. — 4. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 2 c-moll; Brahms: Ung. Tanz Nr. 5. — 5. Dohnany: Rhapsodie Nr. 1, g-moll, op. 11; Szell: L'esquisse, A-dur, op. 6; Liszt: a) Notturno As-dur; b) Rakoczy-Marsch. — 6. Rezitationen. — 7. Zwei Volkslieder. — 8. Rakoczy: Marsch; Ung. und poln. Nationalhymne.
Dazwischen Theaternachrichten.
22.00—22.15: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit.
12.00: Wirtschaftl. Berichte.
12.05: Vortrag aus Brünn.
12.15: V. Paulat: Finanzprobleme in Industrieunternehmen
12.30: Konzert aus Preßburg.
13.00: Zeit, Presse.
14.00: Frauenfunk. H. Nováková: Die moderne Wohnung.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Nachmittagskonzert.
Dir. O. Parik. Ältere tschechische, polnische u. russische Musik.
1. Skroup: Ouvertüre zu „Fidlovacka". — 2. Hilmar: Polka a. d. Jahre 1850. — 3. Sebor: Russische Lieder u. Tänze. — 4. Moniuszko: Ouvertüre zu „Hrabina". — 5. Paderewski: Liebeslied. — 6. Scharwenka: Polnischer Nationaltanz. — 7. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 8. Mussorgski: Fantasie aus „Boris Godunoff". — 9. Tschaikowskij: Troikafahrt.
17.00—17.50: Schallplatten, Landwirtschaft.
18.15: V. Behounek: Neuerscheinungen.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Dr. H. Klement: Vortrag. 3. Deutsche landwirtsch. Sendung. Dr.-Ing. E. G. Doerell: Gedanken zum Herbstanbau.
19.00: Zeit, Presse.
19.05: Im Konzertsaal vor 30 Jahren [Rudolf Waltner].
19.55: Chorkonzert.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert. Prof. Fr. Langer, Klavier.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.10: Bericht.
22.15: Orgelkonzert a. d. Kino „Beránek". Prof. B. Wiedermann.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Wiedermann: Serenade. — 3. Fibich: Aus den Bergen. — 4. Wiedermann: Sonett. — 5. J. Straub: Kaiserwalzer.
23.00: Zeit.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

12.30: Mittagskonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Obruca: Marsch. — 2. Leopold: Hochzeitswalzer. — 3. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 4. Heinecke: Ständchen. — 5. Rhode: Ankunft der Königin der Rosen. — 6. Kostal: Legende. — 7. Kacer: Foxtrott. — 8. Voldan: Du wirst weinen, Valse. — 9. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald. — 10. Langer: Großmutter. — 11. Aust: Clea. Intermezzo. — 12. Kollo: Mein Haway, Slowfox. — 13. Köpping: Donna Vatra, Serenade. — 14. Reeves: Hobomoko, Intermezzo. — 15. Novak: Sérénade d'amour. — 16. Klose: Hochzeitsständchen. — 17. Hliza: Hallo, Radiojournal Preßburg, Marsch.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.10: Produktenbörse.
14.15: Deutsche und ungar. Presse.
14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: K. Seda: Touristik in den Kleinen Karpathen.
17.20: Schallplatten, Rezitation.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
18.00: Militärkonzert.
18.50: Presse.
19.00: Militärkonzert (Forts.).
20.30: Presse, Schallplatten.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
17.00: Militärkonzert.
18.00: Prof. P. Mucinieks: Bürgerrechte.
18.30: Literarische Stunde.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dirig. J. Medins.
1. Mendelssohn: Ouvert. zu „Die Fingalshöhle". — 2. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 3. Saint-Saens: Totentanz. — 4. Nicodé: Bilder a. d. Süden.
20.00: Presse, Berichte.
Anschl. Orchesterkonzert (Forts.).
5. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 2. — 6. Darzins: Melancholischer Walzer. — 7. Lieder. — 8. Liszt: Ung. Rhapsodie. — 9. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser".
21.00: Wetter.
21.30: Volkslieder.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Nachrichten
17.05: Neapel. Kinderstunde, Sport.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Zeit, Sport.
21.00: Sinfoniekonzert.

Sottens 743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
13.00: Zeit, Börse, Konzert (Forts.).
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. bis 18.00: Konzert a. d. Kursaal Montreux.
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne, Jazzmusik.
19.40: Lausanne. Verschiedenes, Berichte.
20.00: Genf. Henri Tanner liest aus eigenen Werken.
20.20: Orchesterkonzert.
21.00: Lausanne. **Liedervorträge.**
21.25: Orchesterkonzert (Forts.).
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.15—23.00: Lausanne. Tanzmusik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4
Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Andachtstunde.
17.30: Für die Jugend.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Gesang. Inga-Lill Söderman.
19.30: Einar Malm: Der Kampf um den wilden Westen.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Atterberg: Sinfonie. — 3. Berlioz: Aus „Fausts Verdammung". — 4. Sibelius: Ein Märchen, Tondichtung. — 5. Rimsky-Korßakoff: Adagio. — 6. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin".
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Gesetzgebungschronik [Dr. W. Söderberg].
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplatten.
13.00: Zeit, Presse.
13.15—14.00: Schallplatten.
15.00: Schallplatten f. Kinder.
15.30: Stunde f. kleine Kinder und . . . Große.
16.30: Vortrag (deutsch): Dr. Schneider: Die Chemie des menschlichen Körpers.
16.45: Mme Desmaret-Grammacini: Die Chemie des menschlichen Körpers.
17.00: Bunte Musik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Benoit: Sandy-Hook-Marsch. — 2. Fetras: Karnevalvisionen, Walzer. — 3. Razigade: a) Lontanetta; b) Nachtfalter. — 4. Kéler-Béla: Ung. Lustspielouvertüre. — 5. O. Straus: Fantasie aus „Ein Walzertraum". — 6. Kretschmer: Eriksgang und Krönungsmarsch. — 7. Eriksgang und Krönungsmarsch. — 7. Eriksgang und Krönungsmarsch. — 7.

Donnerstag, 20. August

und Klavier a-moll op. 22. — 2. Beethoven: a) Adelaida; b) In questa tomba. — 3. Debussy: Sonate für Violine und Klavier. — 4. Cimara: Stornellata marinara; S. N. Brown: Das Lied vom Paradies; Gartner: Meine Liebe.

19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.50: Wetter.
19.55: Berichte über Körpererziehung und Sport.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dolzycki und andere.
1. Sousa: Washington-Post, Marsch; Doppler: Ouvertüre zu „Ilka"; Bucalossi: Liebesschmerzen; Gounod: Fantasie aus „Le tribut de Zamora". — 2. Solisten. — 3. Fetras: Operettenrevue; Konzak: Patrouille Boer; Schubert: a) Auf dem Meere; b) Moment musical; Waldteufel: Galopp Prestissimo.
21.30: „Du mußt heiraten", Hörspiel von Labiche.
22.00: Feuilleton: „Encore sur les femmes" von Elga Kern.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Solistenkonzert.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Konzert.
19.00: W. Hulewicz: Briefkasten.
19.20: M. Hulewicz: Die auswärtige Politik Litauens.
19.35: Programm, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.15: Sinfoniekonzert (Schallplatten).
14.50—15.30: Deutsch für Ausländer.
16.00—16.40: Arien und Lieder.
16.40—17.00: Händel — Beethoven. Klavierkonzert.
17.00—17.30: Balkanreise (Vortrag).
18.30—19.00: Jugendstunde.
19.00—19.15: Politische Zeitungsschau.
19.15—19.35: Reise durchs Kunstland Franken (Vortrag).
19.35—20.00: Interview der Woche.
20.00—20.30: Volkslieder.
20.30—22.00: „Der böse Geist Lumpacivagabundus", Posse von J. N. Nestroy.
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik, Kapelle Billy Bartholomew.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—22.00: Ungarische Akademie.

Sonnenaufgang 4.50 Uhr
Sonnenuntergang 19.15 „

Mondaufgang 15.29 Uhr
Monduntergang 22.05 „

Freitag, 21. August

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Berlin, Hamburg, Orchesterkonzert a. d. Funkausstellung.
20.00: Langenberg. Meister d. Operette.

Sinfoniekonzerte

20.00: Mühlacker. Mozart-Sinfonien.
21.15: München. Sinfoniekonzert.
21.30: Königsberg. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

19.00: Berlin. Chorgesänge.
20.30: Breslau. Sommerliches Potpourri.
20.30: Königsberg. Liederstunde.
20.30: Leipzig. Harfe und Cello.
21.10: Leipzig. Othmar-Wetchy-Stunde.
21.30: Mühlacker. Japanische Lieder.

Hör- und Sendespiele

21.00: Königsberg. „Die Furt".
21.00: Langenberg. „Klavier", Komödie.
21.10: Breslau. „Herr Keinezeit".

Verschiedenes

21.40: Leipzig. Oh, diese Gauner.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.00: Eröffnungsfeier der 8. Großen Deutschen Funk-Ausstellung und Phonoschau, Berlin 1931. — Übertragung aus den Anlagen am Fuße des Funkturms.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Ansprachen: Staatssekretär a. D. Dr. Hans Bredow, Oberbürgermeister Dr. h. c. Heinrich Sahm, Dr. Erich Michel. — 3. Rich. Strauß: Festmarsch [Funk-Orchester, Dir. Bruno Seidler-Winkler].
10.45: Anna Drewitz: Wochenmarkt-Allerlei.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen für d. Landwirt.
14.00—14.55: Opern-Ouvertüren und -Vorspiele (Schallplatten).
1. Boieldieu: „Die weiße Dame". — 2. Berlioz: „Benvenuto Cellini". — 3. Donizetti: „Die Regimentstochter". — 4. Weber: „Oberon". — 5. Bizet: 1. Akt „Carmen". — 6. Wagner: 1. Akt „Die Meistersinger von Nürnberg".
Anschl. Börse.
15.20: Dr. Hildegard Geppert: Schule der Weiblichkeit.
15.40: Dr. Gg. Zehden: Wie wirkt das Wetter auf unser Befinden?
16.05: Jugendstunde. Herb. Elting: Mein Handwerkskasten.
16.30: Prof. Henry F. Schulte: Die Amerikaner beim Olympia-Training.
17.00: Unterhaltungsmusik aus der Funk-Ausstellung. Schmidt-Boelcke und sein Orchester.
1. Mozart: Zwei kleine Ouvertüren: a) Der Schauspieldirektor; b) Bastien und Bastienne. — 2. Scriabine: Drei Preludien. — 3. R. Strauß: Festmarsch. — 4. Kistler: Valse Serenade. — 5. Bumcke: Trauermarsch zum Gedenken verklärter Krieger. — 6. Respighi: Aus „Die versunkene Glocke". — 7. Schmalstich: Reigen a. „Peterchens Mondfahrt". — 8. Joh. Strauß: Die guten alten Zeiten, Walzer. — 9. Zwei rhythmische Paraphrasen: Nicolai: „Die lustigen Weiber von Windsor"; Suppé: „Dichter und Bauer".
17.55: Max Zodykow liest eigene Dichtungen.
18.15: Das neue Buch. Kurt Tucholski: „Schloß Gripsholm" — W. Schäfer: „Das Haus mit den drei Türen". Am Mikrophon: E. Wiechert.
18.25: Funkhilfe. I. Prakt. Winke über Störschutz. II. Dr. Eugen Nesper: Welche Störungen gibt es, und wie erkennt man diese?
18.35: Aktuelle Abteilung.
19.00: Chorgesänge. Arbeitsgemeinschaft der Gemischten Chöre „Polyhymnia" u. „Freie Scholle". Dir. Hans Schreiber.
1. Innsbruck, ich muß dich lassen. — 2. Ach, herzig's Herz. — 3. Hasler: Feinslieb, du hast mich gefangen. — 4. Loewe: In der Marienkirche. — 5. Brahms: Dein Herzlein mild. — 6. Russisches Bauernlied. — 7. Lendvai: Choral der Arbeit.
19.25: Vom Arbeitsamt.
19.30: Dr. W. Pohl: Sozialpolitische Umschau.
19.55: Wegweiser ins Wochenende. Prakt. Wochenend-Ratschläge.
20.00: Orchesterkonzert a. der Funk-Ausstellung. Funk-Orchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler. Vera Schwarz, Sopran; Helge Roswaenge, Tenor.
1. Wagner: a) Ouvertüre zu „Tannhäuser"; b) Dich, teure Halle, Arie aus „Tannhäuser". — 2. Smetana: Die Moldau, sinfon. Dichtung. — 3. Puccini: Wie eiskalt ist dies Händchen, Arie aus „La Bohème". — 4. E. Halffter: „Sinfonietta", eine spanische Ballettsuite (Erstaufführung). — 5. Mendelssohn: Ouvertüre z. „Athalia". — 7. Verdi: Daß nur für mich dein Herz erbebt, aus „Der Troubadour". — 7. Dvořák: Slawische Tänze. — 8. Verdi: Ernani, rette mich, aus „Ernani". — 9. Liszt: Rhapsodie Nr. II.
Dazwischen um 21.00: Nachrichten.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik vom Dachgarten des Eden-Hotels. Kapelle Oscar Joost.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Funkgymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Stunde der Frau. Gertrud Lindner: Gymnastik ist Trumpf!
15.45: Das Buch d. Tages: Praktische Menschenkenntnis [Christa Niesel-Lessenthin].
16.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Bruno Janz.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Granados: El Turia, spanischer Walzer. — 3. Armandola: Suite Ballett Moderne. — 4. Massenet: Fantasie aus „Der Cid". — 5. Popy: Ewiger Frühling, Valse. — 6. Heußer: Am Lago maggiore, Serenata. — 7. Toselli: Serenata. — 8. Morena: Streiflichter, Potp.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl.: Walter Rosenberg: Einfluß der Technik auf Mensch u. Landschaft.
17.35: Herbert Bahlinger: Die Landschaft als künstlerisches Raumerlebnis.
18.00: Das wird Sie interessieren!
18.15: Carl Lange: Der Mensch und die Landschaft: Ostpreußen, das alte Kolonialland.
18.40: Stunde der Musik. Univ.-Prof. Dr. Arnold Schmitz: Das Naturgefühl der musikalischen Klassik und Romantik.
19.10: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl.: Abendmusik (Schallpl.).
1. Mozart: Rondo alla turca. — 2. de la Borde: a) Adagio und Allemande; b) Air. — 3. Milandre: Menuett. — 4. Schubert: Ständchen. — 5. Saint-Saens: Karneval der Tiere, musikalischer Scherz. — 6. Humperdinck: Abendsegen aus „Hänsel und Gretel". — 7. Dukas: Der Zauberlehrling.
20.00: Wetter.
Anschl.: Prof. Dr. Jul. Schaxel: Der Mensch und die Landschaft: Thüringen. Sprecher: Fr. Reinicke.
20.30: Sommerliches Potpourri. Für eine Singstimme und Kammerorchester, von Hans Zielowsky. Worte von Viktor Kaluza. Carl Brauner, Tenor. Funkkapelle; Ltg. Dr. Ed. Nick.
20.50: Dr. Roman Reiße: Blick in die Zeit.
21.10: „Herr Keinezeit". Hörspiel von Karl Megerle von Mühlfeld u. Karl Schnog. Musik von Hans Sattler. Spielltg. Herb. Brunar. Musikal. Ltg. Fr. Marszalek.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: Gotth. Kaßmann: Vierzig Jahre deutscher Kraftsport.
23.00—23.15: Die tönende Wochenschau. (A. d. Ufatheater, Breslau.).

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen	**1112 - 0,3 - 269,8**
Flensburg	**1373 - 0,6 - 218,5**
Hannover	**530 - 0,3 - 566**
Kiel	**1292 - 0,3 - 232,2**

5.45: Zeit.
5.50: Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter.
7.00: Zeit, Presse.
7.10: Frühkonzert (Schallpl.).
1. Großer Gott, wir loben dich. — 2. Dessauer Marsch. — 3. Joh. Strauß: Ouvertüre z. „Die Fledermaus". — 4. Russo: Mamma mia che vo sapé. — 5. Waldteufeleien, Potpourri. — 6. Crescenzo: Tarantella sincera. — **7. Popy: Ballettsuite.**
In einer Pause: Wetter, Funk der Landhausfrau: Was gibt es im August auf dem Geflügelhof zu tun?
7.45: Hamburg. Funkwerbung.
11.00: Hamburg, Bremen, Amerikanischer Jazz (Schallpl.).
1. Robinson: Liebling, sag ja. — 2. Tobias: Vogelhochzeit. — 3. de Sylva-Brown: Schlag keine Fliege tot. — 4. de Sylva-Brown: Ein liebes, unmoderines Mädel. — 5. Whiting-Wendling: Wenn ich an dich denke. — 6. Porter: Und das ist Liebe. — 7. Flynn-Hoffman: Du bist in meinem Herzen. — 8. Donaldson: Schläfriger Louisiana-Mond. — 9. de Sylva-Brown-Pickin' Cotton.
11.00: Kiel, Flensburg, Französ. Schulfunk.
11.00: Hannover, Schulfunk. Kurzstücke im Calenberger- u. Heidjer-Platt, von Aug. und Friedr. Freudenthal, Karl Döhle, Henze und Flemes [Hinrich Braasch-Bissendorf].
11.30: Hamburg. Musik. Schulfunk. Dr. Fritz Brehmer: Wie Gedichte unseres Lesebuchs als Lieder klingen [Gertr. Ladendorf, Bernh. Jakschtat; am Flügel A. Seckert].
11.30: Kiel, Flensburg. Musikal. Schulfunk. Erntefeier in der Landschule in Hohn. Ltg. Lehrer Dittmer.
12.10: Wetter.
12.20: Börse.
12.30: Konzert. Hannov. Norag-Orchester.
1. Gungl: Klänge aus der Heimat. — 2. Schytte: Was die Quelle singt. — 3. Schütt: Cantique d'amour. — 4. Ast: Märchen aus dem Wienerwald, Walzeridyll. — 5. Rathke: Spatzenparade.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen und Schallplatten u. Funkwerbung.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Der heitere Heinr. Zschokke [Karl Pündter].
17.00: Henry F. Schulte: Amerikanische Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 1932.
17.25: H. Berg: Das kann ins Auge gehen! Schädigung von Auge, Ohr bei der Arbeit.
17.45: Buntes Programm.
18.30: Die neue Lebenswelt des Kindes. Wie kann die oft mehrfach belastete Mutter dem Bedürfnis des Kleinkindes nach Anregung bei Spiel und Arbeit gerecht werden? [Jugendleiterin Käthe Uhl und eine Mutter].
18.55: Die Wirkungen der Farbe in Wohnung und Wirtschaft. Horbild von Syndikus Frincke.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hamburg Eiernotierung.
19.25: Wetter.
19.30: Robert Hamerling, der österreichische Romantiker. Verbindende Worte Th. Bieder. Rezitationen Gertr. Meinz, K. Pündter.
20.00: Orchesterkonzert aus Berlin.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert aus dem Restaurant Ostermann.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl bis 7.30: Schallplatten.
8.30: Turnstunde f. d. Hausfrau.
9.00: Franz. Schulfunk.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.25: Werbenachrichten (m. Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
16.00: Kinderfunk. 1. Max Maaß: Wie der Roller auf die Welt gekommen ist. 2. Elfriede Wendler: Familie Spatz in Wohnungsnot.
16.30: Tanztee von der Schloßteichterrasse Kbg. Ltg. Ernst Eckhard.
17.30: Frauenstunde. Paula Steiner: Wie wohnt die moderne Frau.
18.00: Landwirtsch, Preisberichte.
18.15: Büchersturde. Dr. Erich Jenisch: Deutsche Literatur.
18.40: Landwirtschaftsfunk. Kadereit und Oschkenat. Lieber Nachbar, ich halt nuscht von Elektrizität.
19.05: Abendkonzert. Orchester d. Kbg. Opernhauses. Ltg. Karl Hrubetz.
1. Translateur: Jugend voran, Marsch. — 2. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 3. Komzák: Münchener Kindl, Walzer. — 4. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 5. Lacombe: Aubade printanière. — 6. Schneider-Bobby: Was die Blumen flüstern. Lied. — 7. Novaceck: A Hojf. Marsch.
20.00: Mitteilungen d. Kbg. Arbeitsamtes, Wetter.
20.05: Dir. Hans Jonas: Die Deutsche Ostmesse in Königsberg vom 23. bis 26. August 1931.
20.30: Liederstunde. Marg. Albrecht. Am Flügel: Jul. Bürger.
1. Bodo Wolf: a) Die Welt ist drunten eingeschlafen; b) Dormi Jesu. — 2. Rich. Trunk: a) Gebet; b) Abschiedsgruß; c) Unter Blüten. — 3. Hildegard Quell: a) Im Frühling; b) Liebesreim; c) In der Nacht. — 4. Marx: Venezianisches Wiegenlied.
21.00: „Die Furt". Hörspiel von Wolfg. Weyrauch. Regie Dr. K. Block.
21.30: Sinfoniekonzert. Danziger Stadttheaterorchester. Ltg. Operndirektor Karl Tutein.
Beethoven: Sinfonie, A-dur, Nr. 7 (Poco sostenuto — Vivace — Allegretto — Presto — Allegro con brio).
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Unterhaltung (Schallplatten).

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetterbericht.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.55: Wetterbericht.
10.10—10.35: Schulfunk. Dr. A. Berger: Vier Wochen als Gast bei den Samoanern (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.55: Nachrichten.
12.05: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Künstler des Kabaretts.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.03: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Jungmädchenstunde. Carola Hersel: Jugend hilft der Jugend.
15.30—15.45: Wetter, Berichte.
16.00: Konzert aus Leipzig.
17.00: Pädagogischer Funk. Ilse Pluhöft-Lockemann: Aufbau und Arbeitsweise der Bibliothek des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht.
17.30: Dr. Pappenheim: Merkwürdige Fische.
18.00: Ob.-Reg.-Rat Dr. Lautenbach: Soziale Krisenfolgen und Sparnotwendigkeiten.
18.30: Literarische Porträts politischer Köpfe [Dr. K. Würzburger, Jos. Bunzl].
18.55: Wetterbericht.
19.00: Wissenschaftl. Vortrag für Ärzte.
19.30: Die Welt des Arbeiters. Das Gesellschaftsleben des Arbeiters. Rekordsucht — Körperkultur. Gespräch zwischen Sportlehrer, Arzt und zwei Arbeitern.
19.55: Wetterberichte.
20.00: Mozart-Konzert aus Salzburg. (Vgl. Wien.)
21.00: „Klavier". Komödie für den Rundfunk von Franz Warschauer u. Gertrud Vermeer. (Aus Köln.)
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl.: Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachr., Wasserstand, Zeit.
10.40 u. 12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Konzert. Jos. Schömmer, Tenor; Begl. Ella Conrad.
1. Döring: Gruß in die Ferne, Marsch. — 2. Cherubini: Ouvertüre zu „Der Wasserträger". — 3. Waldteufel: Du allein, Walzer. — 4. Lortzing: Aus „Undine". — 5. Lieder f. Tenor. — 6. Fresco: Aus südlichen Sphären, Suite. — 7. Offenbach: Handkuß, Intermezzo. — 8. Landefeld: In der Zwergenschmiede, Charakterstück. — 9. Weninger: Auf Wiederhören, Potpourri.
15.30: Wasserstand, Zeit und Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. F. Worm: Max und Moritz nach Wilhelm Busch.
16.30: Jugendfunk. „Das tapfere Schneiderlein" oder „Sieben auf einen Streich", Kasperl-Komödie (nach Grimm). Gesp. v. d. Duisburg-Essener Puppenbühne, Ltg. W. Brehm.
17.00: Vesperkonzert. G. Hauff, Bariton; W. Stroß, Violine; Begl. K. Delseit.
1. Loewe: a) Der Pilgrim von St. Just; b) Kleiner Haushalt; c) Prinz Eugen [Bariton]. — 2. Fünf Stücke alter Meister: Mozart: Menuett Es-dur; Boccherini: Allegretto; Mattheson: Air; Dittersdorf: Scherzo; Gossec: Tamburin [Violine]. — 3. Gretschaninoff: a) Widmung; b) Die Steppe; Vollerthun: Glücks genug [Bariton] — 4. Kreisler: Die Zigeunerin; Debussy: a) Das Mädchen mit den Flachshaaren; b) Menuett; Kreisler-Rachmaninoff: Albumblatt-Pugnani-Kreisler: Präludium und Allegro [Violine].
18.00: Gartenbaudirektor Jung: Die eßbaren Pilze und Schwämme — ein Volksnahrungsmittel.
18.20: Wirtschaftspolit. Umschau. Dr. F. Sternberg: Der Weltaußenhandel und der deutsche Außenhandel in der Krise.
18.40: Die Welt im Buch. Dr. K. Blume: Rasse und Nation.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Soziale Streiflichter. H. Effelsberg: Werkmeister in d. Wirtschaftskrise.
19.55: Presse.
20.00: Meister der Operette (Schallplatten). Operette 1931. Verbindende Worte: P. H. Gehly.
21.00: „Klavier". Komödie von Fr. Warschauer u. Gertrud Vermeer. Spielltg. Ulmann. (Uraufführung.) Freyberg: A. Maaß — Kralle: O. Blumenthal — Frau Kralle: Martha Walter — Max, Waltraut, ihre Kinder: kl. Herold, Martha Kallinich — Eberhard: R. Weimar — Tommy: W. Langhoff — Lisa: Else Pfaff — Jonny: K. Juster — Nachbarn: K. Wilhelmy, G. Mahnke.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. Nachtmusik und Tanz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwollpr., Wetter, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Bunte Stunde. Edith-Lorand-Orchester u. Franz Völker (Schallplatten).
1. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 2. Lincke: a) Ob du mich liebst, aus „Nakiris Hochzeit"; b) Es war einmal, aus „Im Reiche des Indra"; Millöcker: Er soll dein Herr sein, aus „Gasparone". — 3. Waldteufel: a) Goldregen; b) Mein Traum. — 4. Humperdinck: Am Rhein; Fischer: Vergangene Zeit. — 5. Drdla: Serenade Nr. 1; Coates: Mirage, Romanze.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Tänze der Nationen (Schallplatten).
1. Schubert; Deutsche Tänze 1-10. — 2. Weinberger: Böhm. Polka, aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 3. Dvořák: Slawische Tänze Nr. 1 u. 2. — 4 Russische Tänze; a) Krakowiak; b) Kohanotchka. — 5. Rozycki: Polnische Tänze. — 6. Grieg: Norwegischer Tanz Nr. 2. — 7. Juon: Schwedische Tanzklänge. — 8. Lamotte: Schottischer Tanz. — 9. Sarasate: Jota Navara.
14.00: Wissenschaftliche Umschau.
Dr. Walth. Frieser: Jugendkunde. O. Tumlirz: Die Jugendpsychologie der Gegenwart — W. Hoffmann: Die Reifezeit — F. Künkel: Jugend-Charakterkunde — M. Vanselow; Metaphysik der Erziehung — A. Messer: Geschichte der Pädagogik; Band I: Altertum u. Mittelalter; Band II: Beginn der Neuzeit bis Anfang des 18. Jahrhunderts; Band III: Vom Anfang des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart — Joh Prüfer: a) Erziehungskunde; b) Erziehung der Jüngsten — Therese Roth: Das Backfischalter — Nelly Wolffheim: Psychoanalyse u. Kindergarten.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. „Bildende Kunst in Worte übersetzt". Querschnitt v. Dr. S. Scharfe [Margarete Anton und H. Hersel].
15.15: Martha Schuler; Erfrischende Getränke.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Nachmittagskonzert. Dir. A. Szendrei.
1. Goldmark: Ouvertüre zu „Sakuntala". — 2. Lalo: Ballettsuite aus „Namonna": Prélude — Serenade — Thème varié — Parades de foire — Fete foraine. — 3. Sibelius: a) Frühlingslied; b) Romanze — 4 Klass: „Aus galanter Zeit", Tanzsuite C-dur: Entrée — Gavotte — Menuett — Rigaudon.
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Sozialversicherungsrundfunk.
18.20: Othmar Wetchy: Aus der Schaffenswerkstatt berühmter Meister der Tonkunst.
18.50: Gibt es noch ein Opernpublikum? [Operndir. W. Brügmann. Prof. Dr. Ludwig Neubeck und Heinrich Wiegand].
19.30: „Cordatus". Spiel von Alfr. Brust. Regie: Dr. E. K. Fischer.
20.30: Harfe und Cello. Maria Stenz-Gmeindl, Harfe; Emil Gmeindl, Violoncello.
1. Corelli: Sarabande; Bach: Bourrée; Dittersdorf: Deutscher Tanz [Maria Stenz-Gmeindl und Emil Gmeindl]. — 2 Gillmann: Walzer; Tedeschi: Spanischer Tanz [Maria Stenz-Gmeindl] — 3. Händel: Menuett; Gossec: Gavotte; Pellam: Walzer [M. Stenz-Gmeindl, Emil Gmeindl].
21.00: Tagesfragen der Wirtschaft.
21.10: Othmar-Wetchy-Stunde. Margarete Peiseler-Schmutzler, Sopran; Anny Hartwig, Klavier; am Flügel: Der Komponist
1. a) Herbstbeginn; b) Nachtigall; c) Vor meinem Fenster singt ein; d) Schlaflied; e) Blüten. — 2. Kleine Festtagsmusik für Klavier [Anny Hartwig]. — 3. a) Zwischen mir und dir; b) Neuer Morgen; c) So regnet es sich langsam ein; d) Winter; e) Jauchze, mein Herz.
21.40: „O, diese Gauner!" Komische Vorfälle, erzählt von Jo Hanns Rösler [Curt Baumgarten].
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.

Freitag, 21. August

Goldregen; b) Mein Traum. — 4. Humperdinck: Am Rhein; Fischer: Vergangene Zeit. — 5. Drdla: Serenade Nr. 1; Coates: Mirage, Romanze.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Tänze der Nationen (Schallplatten).
1. Schubert; Deutsche Tänze 1-10. — 2. Weinberger: Böhm. Polka, aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 3. Dvořák: Slawische Tänze Nr. 1 u. 2. — 4 Russische Tänze; a) Krakowiak; b) Kohanotchka. — 5. Rozycki: Polnische Tänze. — 6. Grieg: Norwegischer Tanz Nr. 2. — 7. Juon: Schwedische Tanzklänge. — 8. Lamotte: Schottischer Tanz. — 9. Sarasate: Jota Navara.
14.00: Wissenschaftliche Umschau.
Dr. Walth. Frieser: Jugendkunde. O. Tumlirz: Die Jugendpsychologie der Gegenwart — W. Hoffmann: Die Reifezeit — F. Künkel: Jugend-Charakterkunde — M. Vanselow; Metaphysik der Erziehung — A. Messer: Geschichte der Pädagogik; Band I: Altertum u. Mittelalter; Band II: Beginn der Neuzeit bis Anfang des 18. Jahrhunderts; Band III: Vom Anfang des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart — Joh Prüfer: a) Erziehungskunde; b) Erziehung der Jüngsten — Therese Roth: Das Backfischalter — Nelly Wolffheim: Psychoanalyse u. Kindergarten.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. „Bildende Kunst in Worte übersetzt". Querschnitt v. Dr. S. Scharfe [Margarete Anton und H. Hersel].
15.15: Martha Schuler; Erfrischende Getränke.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Nachmittagskonzert. Dir. A. Szendrei.
1. Goldmark: Ouvertüre zu „Sakuntala". — 2. Lalo: Ballettsuite aus „Namonna": Prélude — Serenade — Thème varié — Parades de foire — Fete foraine. — 3. Sibelius: a) Frühlingslied; b) Romanze — 4 Klass: „Aus galanter Zeit", Tanzsuite C-dur: Entrée — Gavotte — Menuett — Rigaudon.
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Sozialversicherungsrundfunk.
18.20: Othmar Wetchy: Aus der Schaffenswerkstatt berühmter Meister der Tonkunst.
18.50: Gibt es noch ein Opernpublikum? [Operndir. W. Brügmann. Prof. Dr. Ludwig Neubeck und Heinrich Wiegand].
19.30: „Cordatus". Spiel von Alfr. Brust. Regie: Dr. E. K. Fischer.
20.30: Harfe und Cello. Maria Stenz-Gmeindl, Harfe; Emil Gmeindl, Violoncello.
1. Corelli: Sarabande; Bach: Bourrée; Dittersdorf: Deutscher Tanz [Maria Stenz-Gmeindl und Emil Gmeindl]. — 2 Gillmann: Walzer; Tedeschi: Spanischer Tanz [Maria Stenz-Gmeindl] — 3. Händel: Menuett; Gossec: Gavotte; Pellam: Walzer [M. Stenz-Gmeindl, Emil Gmeindl].
21.00: Tagesfragen der Wirtschaft.
21.10: Othmar-Wetchy-Stunde. Margarete Peiseler-Schmutzler, Sopran; Anny Hartwig, Klavier; am Flügel: Der Komponist
1. a) Herbstbeginn; b) Nachtigall; c) Vor meinem Fenster singt ein; d) Schlaflied; e) Blüten. — 2. Kleine Festtagsmusik für Klavier [Anny Hartwig]. — 3. a) Zwischen mir und dir; b) Neuer Morgen; c) So regnet es sich langsam ein; d) Winter; e) Jauchze, mein Herz.
21.40: „O, diese Gauner!" Komische Vorfälle, erzählt von Jo Hanns Rösler [Curt Baumgarten].
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Mittagskonzert (Schallpl.).
1. Torgauer Marsch. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 3. Schubert: Ständchen. — 4. Saint-Saens: Sieh, mein Herz erschließet sich, aus „Samson u. Dalila". — 5. Leoncavallo: a) Intermezzo aus „Cavalleria rusticana"; b) Intermezzo aus „Der Bajazzo". — 6. Dicker: Kirschblütenfest; Kronberger u. Marriot; Buddhas Liebesfeier. — 7. Robrecht: Die Walzer der Welt, Potp. — 8. Ekman: Hochzeitskutsche. — 9. Weninger: Jung-Deutschland, Potpourri.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Grieg: Klavierkonzert, a-moll.
17.00: Konzert aus Frankfurt.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.35: Vortrag aus Berlin.
19.00: Ärztevortrag. Über Ursachen der Geisteskrankheiten.
19.25: Zeit, Wetter, die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche (Esperanto).
19.30: Dichtungen aus Schwaben, für gem. Chor, komponiert von Otto Löffler. Nachklang zum 60. Geburtstag d. Komponisten. Rundfunkchor; Ltg. Otto Seyfert.
1. Wilh. Dienstbach: Heimatlied. — 2. Joh. Schänzlin: O Heimat schön! — 3. Maria Lutz-Weismann: Mein Neckartal. — 4. Anna Schieber: Verloren. — 5. Henriette Kreis: Feierstunden. — 6. Scheffel: Abendfeier (Am Traunsee). — 7. Hanns Baum: Das Brünnlein. — 8. Schwegelbauer: An dem Brünnlein. — 9. Anna Müller: a) Dein; b) Mondnacht; c) Zur Sonne. — 10. Otto Löffler: Hans und Liesel.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
1. Weber: Szenen aus „Der Freischütz"; a) Ouvertüre; b) Nein, länger trag' ich nicht die Qualen; c) Jetzt ist wohl ihr Fenster offen; d) Hier im ird'schen Jammertal; e) Schweig, schweig, damit dich niemand warnt; f) Kommt ein schlanker Bursch gegangen; g) Wie nahte mir der Schlummer; h) Leise, leise, fromme Weise; i) Wie, was? Entsetzen!. Terzett; k) Und ob die Wolke sie verhüllte; l) Wir winden dir den Jungfernkranz; m) Was gleicht wohl auf der Erden, Jägerchor; n) Solo des Eremiten. — 2. Tanz-Walzer.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.30: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
17.00: Konzert.
1. Neue Tanzmusik [Tanzkapelle Döbert]. — 2. Mozart: Streichquartett B-dur, op. 458: a) Allegro vivace assai; b) Menuetto moderato; c) Adagio; d) Allegro assai. — 3. Schumann: Quintett Es-dur, für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello, op. 44: a) Allegro brillante; b) In modo d'una Marcia; Un poco largamente; c) Scherzo: Molto vivace; d) Allegro ma non troppo [Amar-Quartett: L. Amar, W. Caspar, E. Kraack, M. Frank; Erich Hor Kahn, Klavier].
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Felix Stößinger: Das Kinderelend in Rußland.
19.05: Kassel. Das deutsche Abendschulwesen [Dr. Fritz Kellermann und Heinz Stück].
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.
19.45: Bayrisch Blau (Schallplatten).
1. Hager: Von-der-Tann-Marsch. — 2. Der Einheitsstaat, eine Rede von Weiß Ferdl. — 3. Woitschach: Resi-Polka, Klarinettensolo.

Ab 20.00: Gemeins. Veranstaltungen.
20.00: Mozart-Sinfonien. (Aus Salzburg.) (Siehe Wien.)
21.30: Japanische Lieder. Hatsue Yuasa, Sopran; Walter Carl Meißner, Klavier.
1. a) Kirschblütenlied; b) Frühlingsregen; c) Fischerlied; d) Tanzlied von Ochigo. — 2. Rentaro Taki: Mondschein auf der Burgruine. — 3. Hidemaro Konoye: a) Nach dem Sturm; b) Weiße Wolke. — 4. Kosaku Yamada: a) Liebe; b) Tanzende Blätter; c) Frühlingslied. — 5. Marc Lothar: a) Liebeslied; b) Bitte an den Hund; c) Am Ufer.
22.15: Programm, Wetter, Presse.
22.30—23.30: Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.

München 563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde (Schallpl.).
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Volksmusik und Lieder. — 2. Augsburger Wochenendausflug. — 3. Wochenend. — 4. Tanzmusik.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Werbenachrichten.
15.05: Frauenstunde. 1. Die mütterliche Autorität. 2. Kunstwanderungen im Fränkischen Jura. 3. Frauengestalten: Paula Modersohn-Becker. 4. Worpswede, a. d. Liederzyklus von P. Scheinpflug.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Hausmusikstunde. Einführende Worte Dr. L. Gerheuser.
16.50: Dr. G. Weinholzer: Handel u. Wirtschaft der bayerischen Ostmark im Mittelalter.
17.20: Unterhaltungskonzert. Das Scharffsche Konzertorchester. Ltg. M. Bayer.
1. Lortzing: Festouvertüre. — 2. Urbach: Wagners Heldenbuch, Fantasie. — 3. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Fantasie. — 4. Ketelbey: Glocken in der Ferne. — 5. Leoncavallo: Brise de mer, Impromptu. — 6. Kockert: Tanz der Schmetterlinge, Intermezzo. — 7. Woehlert: Manöverleben, Marsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Rund um den Bodensee. Skizzen von Heinz Schmid. Der Bodensee im Laufe der Zeiten
18.50: Dr. E. Stahl: Shakespeare auf der deutschen Bühne 1930/31.
19.10: Hörbericht: Technik [O. W. Gail].
19.30: Militärkonzert. Ltg. R. Planer.
1. Weinwurm: Festlicher Aufzug und Marsch der Templer. — 2. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 3. Noack: Fest der Zwerge, Intermezzo. — 4. Kockert: Ein Morgen in Sanssouci, Tongemälde. — 5. Fucik: Traumideale, Walzer. — 6. Rhode: Schön ist die Jugend, Potpourri. — 7. Stolz: Anieu, mein kleiner Gardeoffizier, Marschlied a. d. Tonfilm „Das Lied ist aus".
20.40: Der Autor liest: Annette Kolb.
21.15: Sinfoniekonzert. Ltg. K. List.
Dr. R. Götz, Klavier.
1. Bach: Sinfonie, d-moll, f. Flöten u. Streicher. — 2. Hindemith: Variationen a. d. Spielmusik „Ein Jäger aus Kurpfalz". — 3. Busoni: Indian. Fantasie f. Klavier und Orchester. — 4. Beethoven: Sinfonie Nr. 1, C-dur.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4
Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Berühmte Instrumentalisten (Schallplatten).
12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40: Schallplattenkonzert.
I. Die Donkosaken singen. Tschesnokow: Kanawka. — Archangelskij: Lied der Wolga. — Nicht aus dem Wölkchen. — Marche Prince Oleg. — Drei Volkslieder — Längs der Wolga. — Dobrowejno: Stenka Rasin. — Trailin: Eintönig klingt das Glöckchen. — Wariamoff: Der rote Sarafan.
13.20: Drei moderne Instrumente (Hawaiian-Gitarre, Banjo u. Saxophon).
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
16.00: Konzert. Orchester Silving-Geißler.
Suppé: Französische Lustspielouvertüre. — Waldteufel: Immer oder nimmer. — Fetras: Minutenspiele, Potpourri. — Verdi: Introduktion und Tanz der Mohrensklaven aus „Aida". — Giugno: Alma Gul, Tango. — Ascher: Zieh' nicht fort, Kamerad. — Nedbal: Aus „Polenblut". — Joh. Strauß: Bei uns z'Haus, Walzer. — Komzák: A-B-C, Potpourri — Wacek: Mödlinger-Marsch.
17.30: Frauenstunde. Zwei Salzburger Dichterinnen: Erna Blaas u. Irene v. Schellander [Maria Louise Cavallar].
18.00: Bericht für Reise u. Fremdenverkehr.
18.15: Wochenbericht f. Körpersport.
18.30: Dr. Gertrud Herzog-Hauser: Haarmoden d. Griechen u. Römer.
18.55: Dr. M. F. Glaeßner: Erdöl und Kohle in Natur und Wirtschaft. I. Das Erdöl.
19.20: Felix Rosché: Begegnung mit dem Edelmarder.
19.50: Zeit, Wetter.
20.00: Mozart-Orchesterkonzert im Mozarteum in Salzburg. Dir. Bruno Walter. Paul Weingarten, Klavier.
Sinfonie D-dur. — Klavierkonzert Es-dur. — Zwei Menuette. — Drei deutsche Tänze. — Sinfonie Es-dur.
21.50: Wetter, Berichte.
22.05: Deutsche und österreichische Komponisten. Jazzkapelle Charly Gaudriot. Dario Medina, Gesang. Konzert a. d. Parkhotel „Schönbrunn".
Krauß-Elka: Wenn es Sonntag schön ist, geh'n wir rudern. — Stolz: Warum lächelst du, Mona Lisa? — Leopoldi: Eine Überlandpartie — Erwin: Das macht fast gar nichts. — Jurmann: Du bist nicht die erste. — Wiga: Maja. — Engel-Berger: Mach' rotes Licht, wir wollen Tango tanzen. — Kreuzberger: Mein Freund ist ein Pilot. — Stolz: Ach Dorothea. — Krauß-Elka: Ade Adele. — Abraham: Mein Herz hab' ich gefragt. — Reisfeld-Schmid: Sag' mir Darling. — Stolz: Du dummer, kleiner Korporal — Oberfeld: Für den Herrn Papa, für die Frau Mama. — Amberg: Mein Bruder macht im Tonfilm die Geräusche. — Krome: Im Café zur grünen Laterne. — Allan: Weißt du, warum wir glücklich sind? — Rotter-Jurmann: Ein span. Tango. — Holländer: Laß mich einmal deine Carmen sein.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6
12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Operette. (Aus Belgrad.)
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8
17.30: Konzert.
18.05: Frauenstunde.
18.30—19.00: Konzert.
21.05: Orchesterkonzert.
21.25: Gitarrenvorträge.
22.05: Rezitation.
22.20—24.00: Tanzmusik a. d. spanischen Café.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Sinfoniekonzert.
21.40—23.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4
11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Orchesterkonzert.
1. E. Bach: Ouvertüre zu „Hamlet". — 2. Granichstaedten: Fantasie aus „Der Orlow". — 3. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 4. Rendla: Melodie.
20.00: Vortrag.
20.30: „Mondnacht in Dalmatien", von Niemann. Übertr. a. d. Nationaltheater. Gastspiel der Wiener Operette.
22.30: Presse, Sport, Schallplatten.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1
20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Vortrag über den Tonfilm.
21.00: Klavierkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.05: Volksbilder aus Wermland.
22.35—23.00: Volkskonzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304
12.00: Konzertübertragung.
12.45: Schallplatten.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Kammermusik.
19.30: Presse, Börse, Schallplatten.
20.05: Ziehungsergebnisse.
20.10: Presse, Berichte.
20.20: Rätselfunk.
20.30: Orchesterkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2
17.00—18.00: Schallplatten.
20.00: Opernübertragung auf Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Frauenfunk. — O. Charvát: Wicht. Fragen über d. Erbrecht.
14.10: Fleischmarkt.
14.15: Schallplatten.
18.05: Arbeiterfunk. F. Tymes: Der Kongreß der sozialistisch. Internationale in Wien.
18.25: Deutsche Sendung, 1. Presse. — 2. Prof. Dr. K. Kreisler: Die philosophischen Strömungen der Gegenwart. — 3. Ing. H. Freytag: Erzeugung und Lebensursprung.
19.00: Übertragung aus Prag.
19.30: Blasmusik aus Preßburg.
20.00: Übertragung aus Prag.
22.10: Nachrichten.
22.15—23.00: Unterhaltungskonzert a. Preßburg.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)
Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Teemusik.
18.15: Schallplatten.
19.15: M. Deberghe: Die Bretagne.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Herold: Ouvert. zu „Zampa". — 2. de Fallæ: Zwei span. Tänze. — 3 Heymann: Der Weg zum Paradies. — 4 Luigini: Träumerei. — 5. Lacome: Fête galante.
20.45: Medizinischer Vortrag.
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
15.00: Klassische Musik aus dem Kursaal in Ostende.
17.00: Teemusik.
17.45: Orchesterkonzert.
18.15: C. H. Peters: Sprachfehler in der flämischen Sprache.
18.30: Schallplatten.
19.15: J. Cornelissen: Ratten und Fledermäuse in der Volkskunde.
19.30: Presse.
20.00: Kammermusik.
20.45: Vorlesung.
21.00: Sinfoniekonzert aus d. Kursaal Ostende.
1. Wagner: Triumphmarsch. — 2. Lalo: Ouvertüre zu „Der König von Ys". — 3. Järnefelt: Präludium. — 4. Moszkowsky: Serenade — 5. Mozart: Arie a. „Don Juan". — 6. Verdi: Fantasie a. „Rigoletto". — 7. Rossini: Arie a. „Der Barbier von Sevilla" — 8. Tschaikowskij: Ballettmusik a. „Nußknacker-Suite".
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5
9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Schallplatten.
16.00: Vortrag.
17.00: Feuilleton.
17.30: Ungar. Lieder.
17.30: Ungar. Kapelle Mándits.
18.15: Konzert. „Wenn ich König wäre". — 2. Bobrecht: Wiener Operettenrevue. — 3 Sullivan: Aus „Der Mikado". — 4 Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen".
19.25: Vortrag.
20.00: Liszt-Abend. Budap. Konzertorchester. Dir. Viktor Vaszy. Frl. Csilley, Gesang; Frl Bonto, Klavier.
1. Polonäse E-dur. — 2. Lorelei. — 3. Tasso. — 4. Rakoczi-Marsch. — 5. Mazeppa. — 6. Klavierkonzert Es-dur. — 7. Les préludes. — 8. Erste ungar. Rhapsodie. — 9. Mephisto-Walzer.
22.00: Konzert a. d. Café Baross. Zigeunerkapelle Julius Csorbq.

Bukarest 761 - 16 - 394,2
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
1. J. Strauß: Persischer Marsch. — 2. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 3. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer. — 4. Joh. Strauß: Ballettmusik aus „Ritter Pasman". — 5. Niemann: St. Pauli, Tango. — 6. Lehár: Potpourri aus „Die lustige Witwe". — 7. Franceschi: Melodie.
18.00: Presse, Berichte.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
8. Joh. Strauß: Potpourri a. „Der lustige Krieg". — 9. Lehár: Potpourri aus „Der Graf von Luxemburg".
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: „Carmen". Oper von Bizet. Anschl. Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938
4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert f. Kinder.
16.00: Behördliche Information.
16.30: Vortrag.
18.00: Ukrainischer Kollektivist.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp (Radio Normandie) 1364,3 - 0,25 - 219,9
12.00: Konzert.
20.00: Börse, Nachrichten.
20.30: Landwirtschaft.
21.00: Literatur. (Aus Le Havre.)
21.30: Konzert a. d. Hotel Frascati.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1786,4
Helsingfors, finnische Ansage.
18.15: Vortrag.
18.40: Orchesterkonzert. Dir. E. Linko.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Puccini: Aus „La Bohème".
19.15: Gesang.
19.35: Harfen- u. Violoncellovorträge.
20.00: Dialektgeschichten aus Savolaks.
20.25: Schallplatten.
Lahti, schwedische Ansage.
18.15: Kinderfunk.
18.40: Wie Helsingfors.
19.15: Plauderei.
19.35: Wie Helsingfors.
20.00: „En höstrevy" von Rafael Jura.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875
7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Vortrag.
11.10: Für Kranke.
11.40: Zeit, Orchesterkonzert.
12.10: Schallplatten.
13.40: Vortrag.
14.10—15.40: Konzert. Rundfunkquartett.
16.40: Orgelkonzert.
17.10: Bastelstunde für Kinder.
17.55: Orchester- und Schallplattenkonzert.
19.25: Aktuelles a. d. Arbeiterbewegung.
19.40: Konzert.
23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8
8.40: Schallplatten.
12.10: Krankenstunde; Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.40: Plauderei.
15.55: Konzert.
17.45: Handarbeitskursus.
18.40: Schallplatten.
20.25: Englischer Unterricht.
20.55: Vortrag.
23.10: Nachrichten.
23.20: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1
12.30: Moderne Tanzmusik.
13.30: Nachrichten, ungar. Berichte, Programm.
14.30—15.30: Nachmittagskonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Maskenball". — 2. Urbach: Auf Flotows Spuren. — 3. Schmalstich: Vision. — 4. Glinka: Mazurka. — 5. Profes: Liebelei. — 6. Frederiksen: Norwegische Fjorde, Suite. — 7. Schubert: Moment musical
17.00: Dorfmusik.
17.30: Konzert.
17.50: J. Földes: Neue Sexualprobleme.
18.10: Moderne ungarische Märchen [H. Bekefi-Properova].
18.30: Sportl. und tourist. Aktualitäten.
19.00: Zeit.
19.05: Konzert.
1. Massenet: Öffne deine blauen Augen. — 2. Tosti: Ein Kuß. — 3. Tosti: Meine Erinnerungen. — 4. Ricciardi: Meine Liebe. — 5. Offenbach: Zwei Arien aus „Die schöne Helena".
19.30: Blasmusik aus Preßburg.
20.00: Übertragung aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: Unterhaltungsmusik aus Preßburg.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935
12.00: Wetter, Presse.
19.00: Medizinischer Vortrag.
19.20: Flötensolo.
19.30: Wetter, Presse.
20.00: J. Valatka: Eingesäuertes Futter.
20.20: Abendkonzert.
1. Verdi: Fantasie aus „Der Troubadour". — 2. Ecklebe: Charakterstück. — 3. Wolf: Walzer. — 4. Jessel: Rosenwunder, Legende. — 5. Drdla: Chant d'amour, Walzer. — 6. Mascheroni: Madonna brune, Tango.
21.10: Prof. Vabalas-Gudaitis: Die heutigen Zweige der Naturwissenschaften und ihre Beschreibung.
21.40: Konzert. Beethoven: Sinfonie Nr. 4, B-dur.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8
11.40—17.00: Siehe Warschau.
17.00: Schallplatten.
17.35—19.40: Siehe Warschau.
19.40: Prof. W. Bogatynski: 400 Jahre seit der Schlacht bei Obertyn.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8
12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Hauswirtschaft.
20.00: Schallplatten.
20.30: Operette aus Belgrad.
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7
11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25: Bücherstunde aus Warschau.
15.45: Kinderstunde.
16.00: Berichte für Drahtlose.
16.10—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Schallplatten.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Ing. J. Minski: Technische Ratschläge.
19.40: Schallplatten.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000
5.00: Gymnastik; Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert; junge Kräfte
8.00: Technischer Vortrag.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften
14.30: Kinderztg. „Lenins Funken".
16.00: Technischer Vortrag
16.30: Künstlerische Veranstaltung.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung; Bauernztg.
17.30: Komsomolzeitung
18.00: Literatur.
18.30: Oper, Operette oder Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.00: Leichte Musik.
17.15. Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik, Jack Payne.
18.40: Beethoven-Streichquartett.
19.30: „Die Hausfee". Hörspiel von L. Houseman.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Dir. H. Wood La Mond, Klavier. Beethoven-Abend. 1 Sinfonie Nr. 1. — 2. Klavierkonzert Nr 5. — 3. Sinfonie Nr. 8.
22.00: V. Bartlett: Der Weg der Welt.
22.15: Orchesterkonzert.
23.00—24.00: Tanzmusik.
Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Konzert.
19.45: Bunte Stunde.
21.20: Orchesterkonzert.
22.30: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen. 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.
Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
19.45: Siehe Regionalprogramm.
21.20: Orchesterkonzert.
21.45: „Der Flug auf die Mauer" von E. Illingworth.
22.30—23.00: S. Regionalprogramm.

Radio Lyon 1049 - 0,8 - 286
10.30—11.30: Tanzmusik.
12.00—13.00: Konzert.
15.30—16.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Börse, Wetter.

20.00: Vortrag.
20.10: Konzert.
20.30—21.00: Schallplatten.
21.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
21.15: Konzert. Arien.
1. Verdi: Aus „Der Troubadour". — 2. Gounod: Aus „Faust". — 3. Bizet: Aus „Carmen". — 4. Puccini: Aus „La Bohème". — 5. Gounod: Aus „Romeo und Julia".
21.45: Walzer.
22.00: Presse, Berichte.
22.10: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8
10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde, Presse.
20.30: Violinvorträge.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3
19.00—20.10: Tanzmusik.
Anschl. bis 20.30: Parlamentsnachrichten.
22.00: Sinfoniekonzert.
0.00—0.30: Tanzmusik

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1
17.00: Tanzmusik.
17.50—18.05: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Konzert.
19.45: Tanzmusik
20.40: Vortrag.
20.50: Rundfunk-Kuriositäten.
21.00: Buntes Konzert.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2
(Northern Region Programm)
17.15: Kinderstunde
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Balladen.
19.45: Bunte Stunde.
21.20: Orchesterkonzert.
21.50: „Der Rückweg". Komödie von J. L. Hotson.
22.20: Tanzmusik.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00 u. 16.00: Konzert.
17.00: Literar.-künstl. Übertragung.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30 u. 21.30: **Konzert.**
WZSPS 230,6 - 100 - 1304
6.35: Morgenkonzert.
9.00: Zeitung „Proletar" u. Konzert.
11.00: Wiederholung.
11.50: Bauernzeitung.
12.50: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
17.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.
Komintern 202,5 - 40 - 1381
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtsch., Polytechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.15: Presse.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Unterhaltungskonzert. (Forts.)
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Arien u. Lieder. (Schallpl.)
17.00: Frauenkunde. Frau Dr. Freddenhagen-Lüscher: Soziale Arbeit unter den Ärmsten in London.
17.30: Wetter, Preisbericht d. Züricher Wochenmarktes.
18.30: Schallplatten
19.00: Dr. Otto Behrens: Wunderland Kalifornien. Das Paradies der kalifornischen Küste.
19.25: Vorschau der sportlichen Veranstaltungen
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. A. Zellweger: Vortrag.
20.00: Konzert. Rundfunkorchester.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Oslo 280 - 75 - 1071,4
18.00: Rezitation.
18.30: Lieder.
19.00: Verschied., Wetter, Presse.
19.30: Vortrag aus Trondheim.
20.00: Orchesterkonzert. Dirig. H. Kramm.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Ritter Blaubart". — 2. Donizetti: Aus „Die Regimentstochter". — 3. Wieniawski: Legende. — 4. Ansel: Elegie. — 5. Sarasate: Jota Navarra. — 6. Lund: Elegie. — 7. Czibulka: Gavotte Stephanie. — 8. Percy: Eindrücke von einer Reise nach China. — 9. Weninger: Paraphrase über „Paloma". — 10. Blon: Marsch. — 11. Waldteufel: Ganz allerliebst. — 12. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum".
21.00: Vortrag a. Stavanger.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Triokonzert.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)
12.30: Mittagskonzert.
1. Kéler-Béla: Franz. Lustspielouvertüre. — 2. Grieg: Peer Gynt, Suite II. — 3. Waldteufel: Espana, Walzer. — 4. Suppé: Aus „Leichte Kavallerie". — 5. Kálmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza". — 6. Fucik: Donauerzählungen. Walzer. — 7. Stolz: Vom verliebten Leutnant. — 8. Frondel: Chitarra torera. — 9. Leopold: Marsch.
14.00—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Schallplatten.
18.00: L. Hanslián: Die Sicherheitswache und das Militär.
18.15: Schallplatten, Zeit.
19.05: Blasmusik aus Preßburg.
20.00: Übertragung aus Prag.
22.10: Programm.
22.15—23.00: Unterhaltungsmusik a. Preßburg.

Palermo 554 - 15 - 541,5
12.50: Orchesterkonzert.
18.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
20.50: Schallplatten.
21.35: Unterhaltungsmusik.

Paris 174 - 16 - 1724,8
7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftliche Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: „Der Professor", Hörspiel v. H. Duvernois
20.30: Sport, Wetter, Berichte.
20.45: „Die zwei Schüchternen", ein Hörspiel von Labiche.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Kammermusik

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1
7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
18.09: Unterhaltungskonzert. (Aus Warschau.)
19.00: Religiöser Vortrag.
19.15: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45: G. Baumfeldt: Literatur und Poesie.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2
11.30: Schallplatten.
12.05: Schallplatten.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Nachmittagskonzert.
Populäre Opernmusik. Dir. O. Parik.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Mozart: Fantasie aus „Don Juan". — 3. Wagner: Pilgerchor aus „Tannhäuser". — 4. Smetana: Ouvertüre zu „Das Geheimnis". — 5. Blodek: Im Brunnen, Fantasie. — 6. Dvorák: Vorspiel zu „Die Teufelskäthe". — 7. Rossini: Ouv. zu „Der Barbier von Sevilla". — 8. Verdi: Fantasie aus „Rigo-

Freitag, 21. August

letto". — 9. Mascagni: Intermezzo aus „Cavalleria rusticana". 17.00: A. Stehlik: Padua. 17.10: Schallplatten, Landwirtschaft. 18.15: Schallplatten. 18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Dr. E. Wiesmeyer: Die deutsche Minderheitsbücherei in Prag. 3. Dr. Alter: Kontraste im Weltall. 19.00: Zeit, Presse. 19.05: Touristik. 19.30: Blasmusik aus Preßburg. **20.00: Mozart-Konzert aus Salzburg.** (Vgl. Wien.) 22.00: Zeit, Presse, Sport. 22.10: Berichte. **22.15—23.00: Unterhaltungsmusik aus Preßburg.** 23.00: Zeit.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

12.05: Schallplatten. **12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.** 14.00: Schallplatten aus Prag. 14.15: Deutsche u. ungar. Presse. **14.25—16.00: Konzert aus Prag.** 17.40: Schallplatten. 17.45: Touristik u. Sport. **18.00: Ungar. Stunde.** 19.00: Presse aus Prag. 19.05: Lieder. E. Klempova. **19.30: Blasmusik. 20.00: Übertragung aus Prag.** 22.10: Programm. **22.15—23.00: Unterhaltungsmusik.** 1. Hovárik: Bohemian, Marsch. — 2. Fetras: Zufriedenheit in den Bergen, Ländler. — 3. Vackar: Erinnerung an Zbiroh, Serenade. — 4. Komzak: Märchen. — 5. Aletter: Hanako, Intermezzo. — 6. Pick: Mitternachtswache. — 7. Stolz: Lied von Jugend und Glück. — 8. Balling: Walzerlied. — 9. Kucera: Deine Liebe ist mein Leben. — 10. Mach: Märchennacht.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit. 19.00: Presse, Schallplatten. 19.30: Vortrag. **20.00: Orchesterkonzert.** Dir. Krull. 1. Massenet: Suite — 2. Dvorák: Wiegenlied. — 3. Lachner: Ouvertüre zu „Turandot". — 4. Verdi: Fantasie aus „Aida". 20.55: Wetter, Zeit. **21.00: Orchesterkonzert** (Forts.). 1. Gilbert: Eva-Walzer. — 2. Stolz: Nur eine Nacht. — 3 Waldteufel: Walzer, Frühlingskinder. — 4. Blankenburg: Marsch.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter. 17.00: Heitere Unterhaltung. 17.30: C. Sergis: Lehrmethoden. **18.00: Violinkonzert. 18.30: „Das Mitleid"** v. Eriks Adamsons. 19.00: Wetter. **19.03: Orchesterkonzert.** Dir. A. Parups. 1. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 2. Lieder. — 3. Violoncellovorträge. — 4. Lieder. — 5. Amadei: Suite. 20.00: Presse, Berichte. **20.20—21.30: Orchesterkonzert.** Dir. A. Parups. Werke von Delibes. 1. Sylvia. — 2. Ballettmusik aus „Lakmé". — 3. Ballettmusik aus „Kassya". 21.00: Wetter. **Anschl. Orchesterkonzert** (Forts.). 4. Ballettmusik aus „Coppélia". 21.30: Italienische Romanzen.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Nachrichten. 17.30—18.15: Instrumentalkonzert. 19.35: Neapel. Zeitschriftenschau. 19.40: Nachrichten, Schallplatten. 20.30: Zeit, Sport. **21.00: „Bacco in Toscana".** Operette von R. Brogi.

Sottens 743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender Genf 395 - 1.25 - 760 Lausanne 442 - 0.4 - 680

12.30: Zeit, Wetter, Presse. 12.40: Lausanne. Schallplatten. 13.00: Wetter, Börse, Schallplatten. 16.00: Zeitzeichen. Anschl. Genf. Teemusik a. d. Kursaal. 17.00: Genf. Frauenstunde. 17.30—18.00: Lausanne. Schallpl. 19.00: Wetter. **Anschl. Orgelkonzert.** 19.40: Genf. Von allem etwas. 19.55: Berichte. 20.00: Genf. Wissenschaftl. Vortrag. **20.10: Lausanne. „Manon".** Oper von Massenet.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4
Falun 980 - 0.65 - 306,1 Hörby 1166 - 15 - 257,3 Motala 221,7 - 40 - 1352

8.00: Morgenandacht. 12.35: Wetter, Börse. 12.55: Nauener Zeit. 17.00: Geschichten und Volksmusik. 17.45: Schallplattenmusik. 18.45: Landwirtschaftl. Vortrag. 19.00: Tschechische Volksmusik. 19.30: Vortrag. 20.00: Konzert. 20.45: Dr. A. Gauffin: Das Nationalmuseum. 21.15: Wetter, Presse. 21.40: Wegbericht des Kgl. Automobil-Klubs. 21.45: Praktische Viertelstunde. 22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplatten. 13.00: Zeit, Presse. 13.15—14.00: Schallplatten. 16.45: Vortrag (franz.): M. Aubenas: Französische Briefe und der russische Einfluß. **17.00: Bunte Musik.** Ltg. M. Monfeuillard. 1. Filippucci: Zigeunermarsch. — 2. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 3. Mouton: Japanisches Fest, Orchestersuite. — 4. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 5. Ganne: Fantasie aus „Cocorico". 17.45: Vortrag (deutsch): M. Mary: Literarische Aktualitäten. **18.00: Leichte Musik.** Ltg. M. Monfeuillard. 1. Sali: Orientalische Parade. — 2. Waldteufel: Herbstweisen, Walzer. — 3. Myddleton: Patsy, Intermezzo. — 4. Lecocq: Fantasie aus „Girofle-Girofla". — 5. Mambour: Peppina. — 6. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 7. Pierné: Serenade. — 8. Savasta: Schildkrötenspaziergang. 18.45: Vortrag (deutsch): F. Wagner: Beleidigung und Verleumdung. **19.00: Operettenmusik.** Ltg. Bernhardt. 1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Zeller: Fantasie aus „Der Vogelhändler". — 3. Audran: Aus „Die Ameise und die Grille". 19.30: Zeit, Presse. 19.45: Schallplatten. **20.30—22.30: Mozart-Festkonzert.** Ltg.: M. Monfeuillard. 1. Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Konzert, A-dur für Violine und Orchester. — 3. Eine kleine Nachtmusik. — 4. Jupiter-Sinfonie.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert. 12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Operettenlieder. — 13.15: Militärkonzert. 13.30: Presse. Berichte. 13.45 u. 17.00: Bildfunk. **17.15: Sinfoniekonzert.** 17.30: Presse, Berichte. **17.45—18.30: Konzert.** 17.45: Lieder. — 18.00: Tanzmusik. 18.30: Presse, Börse, Berichte. 18.45: Lieder aus komischen Opern. 19.15: Schallplatten. 19.30: Presse, Börse, Landwirtschaft. **19.45—22.30: Abendveranstaltung.** 19.45: Violinkonzert. — 20.00: Lieder fremder Nationen. — 20.15: Verschiedene Soli. — 20.30: Lieder. — 20.45: Heitere Rezitationen. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Orchesterkonzert. 22.30: Presse, Landwirtschaft. 22.45: Orchesterkonzert (Forts.). 23.15: Presse, Berichte. **23.30: Operettenmusik.** 0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 158 - 1411,8

11.40: Presse, Berichte. 11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.) 12.05: Programmdurchsage. 12.10: Schallplatten. 13.10—13.20: Wetter. 14.50—15.10: Landw. Berichte. 15.25: A. Lysakowski: Die Erfindung des Buches. (Aus Wilna.) 15.45: Verbandsnachrichten f. Singvereine. 16.00: Kurzwellennachrichten. 16.00: Schallplatten. 16.10: Schallplatten. 16.30: Berichte. 16.45: Für Seeleute und Fischer. 16.50: L. Roquigny: Literarische Stunde in franz. Sprache. 17.35: Prof. Dr. Siedlecki: Eine Expedition nach den kleinen Inseln im Sund (Meerenge zwischen Seeland und Schweden). [Aus Krakau.] **18.00: Unterhaltungskonzert.** 1. Holländer: Carmena, Paso doble. — 2. J. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 3. Fogelman: Pobre milonguera, Tango. — 4. Darsons: Foxtrott. — 5. Zak: Maria, Slowfox. — 6. Gorczynski: Boston a. d. Film „L'orient sanglant". — 7. Plessow: Slowfox. — 8. Fisher: Slowfox. — 9. Rezzano: Tango. — 10. Gerrebos: Fox-Sinfonie. — 11. Helmburgh: Italienische Serenade. — 12. Rubinoff: Im spanischen Garten. — 13. Arct und Lewandowski: Ich bedaure meine Tränen nicht, Tango. — 14. Potpourri. 19.00: Verschiedenes. 19.20: Schallplatten. 19.40: Landwirtschaftsbörse. 19.55: Wetter. 20.00: Presse, Berichte. 20.10: Sportberichte. **20.15: Sinfoniekonzert.** Dir. C. Wilkomirski; B. Ginburg, Violoncello; L. Walentynowicz, Klavier. 1. Rimsky-Korßakoff: Scheherazade. — 2. Saint-Saens: a) Konzert für Violoncello und Orchester; b) Werke für Violoncello u. Klavier. — 3. Wagner: Ouvert. zu „Tannhäuser". 22.00: Feuilleton: „In den Armen des Feindes" von M. Lepecki. 22.15: Presse, Berichte. 22.20: Wetter, Sport- und Polizeinachrichten. 22.25: Programm f. d. nächsten Tag. 22.30—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—15.20: Siehe Warschau. 15.20: Programm, Verschiedenes. 15.25—17.10: Siehe Warschau. 17.10: Schallplatten. 17.35—19.15: Siehe Warschau. 19.15: Mik: Was uns Gerdi rbt. 19.35: Programm, Verschiedenes. **19.40—24.00: Siehe Warschau.**

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Opern-Ouvertüren und -Vorspiele (Schallplatten). 16.05—16.30: Jugendstunde. 16.30—17.00: Die Amerikaner beim Olympia-Training (Vortrag). 17.00—17.55: Unterhaltungsmusik. 18.35—19.00: Aktuelle Abteilung. 19.00—19.25: Chorgesänge. (Aus Salzburg.) 20.00—21.00: Mozart-Konzert. 21.00—22.00: Orchesterkonzert aus d Funkausstellung Berlin. 22.00: Nachrichten. Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Oscar Joost.

Sonnenaufgang 4.52 Uhr
Sonnenuntergang 19.13 „

Mondaufgang 16.40 Uhr
Monduntergang 22.52 „

Sonnabend, 22. August

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Hamburg. Operettenabend. 19.45: München. Edmund-Eysler-Abend.

Chor- und Kammermusik

19.20: Königsberg. Italienische Lieder.

Hör- und Sendespiele

21.15: München. „Das Wachsfigurenkabinett".

Literarische Veranstaltungen

19.15: Leipzig. Vorlesungen v. Szenen a. „Neidhardt von Gneisenau".

Bunte Abende

20.00: Berlin, Breslau, Königsberg, Leipzig. Rundfunk gestern und heute. 20.00: Langenberg. Lustiger Abend. 20.30: Mühlacker. „Die Firma geht in Urlaub".

Berlin 716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender Berlin O. Magdeburg. Stettin 1058 - 0.6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik. Anschl. bis 8.15: Frühkonzert. 10.10: Kleinhandel, Presse. 11.15: Schallplatten. 12.30: Wettermeldungen. 14.00—14.55: Eine Stunde Humor. (Schallplatten.) 1. Reutter: a) In fünfzig Jahren ist alles vorbei; b) Der gewissenhafte Maurer. — 2 Tiger-Löwe: Der Schlafwagenschaffner. — 3. Mendelssohn: Hermann heest er!; Strasser: Die Kartenlegerin. — 4. Lommel: Drei Jahre in Runxendorf. — 5. Tielscher: Tielschers Traum. — 6. Plaut: Ein fideles Gefängnis, nach Joh. Strauß' „Die Fledermaus". — 7. Valentin: a) Der Ententraum; b) Im Schallplattenladen. — 8. Curt von Wolowsky: Aufmarsch der Prominenten (Schauspieler-Parodien). — 9. Wilhelm Bendow und Paul Morgan in der Oper. Anschl. Börse. 15.20: Jugendstunde. H. Heining: Presse und Jugend. 15.40: O. Glaser: Berliner Märchen und Schnurren. 16.05: H. Rosen: Von Briefmarkenfälschern und Briefmarkenfälschungen. 16.30: Die Erzählung der Woche. Sprecher: Werner Scheff. **17.00: Blasorchesterkonzert aus der Funkausstellung.** Berliner Harmonie-Orchester, Ltg. B. Wilke. 1. Gleich: Auf der Newa, Marsch. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 3. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 4. J. Strauß: Frauenherz, Polka-Mazurka. — 5. Kienzl: Szenen aus „Der Evangelimann": Vorspiel — Lied der Magdalena — Kinderszene — Geistliches Lied. — 6. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 7. Jessel: Erklingen zum Tanze die Geigen, Walzer. — 8. Schreiner: Dur und moll, Potpourri — 9. Fabiani: Venezia-Marsch. 18.30: Andreas Hemberger liest eig. Erzählungen. **18.50: Kammermusik.** Reinh. Wolf: Viola d'amore und Viola, u. Winfried Wolf, Klavier. 1. Stamitz: Suite f. Viola d'amore und Klavier. — 2. Bach-Busoni: Chaconne d-moll für Klavier. — 3. Rust: Präludium und Fuge für Viola allein. — 4. Vieuxtemps: Capriccio für Viola allein. — 5. Smareglia: Danza delle Ondine für Klavier. — 6. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 6 für Klavier. **19.30: Menschen und ihre Arbeit.** — VIII. Rud. Loewe: Der Zeitungshändler. **20.00: Rundfunk gestern und heute.** Heiterer Abend aus d. Funkausstellung. 22.00: Wetter, Presse, Sport. **Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Robert Gaden.**

Breslau 923 - 1,7 - 325
Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Funkgymnastik. 6.45—8.30: Schallplatten. 11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse. 11.35: Schallplattenkonzert. 12.35: Wetter, Zeitzeichen. 13.10: Schallplattenkonzert. 13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse. 13.50: Schallplattenkonzert (Forts.). 14.50: Werbedienst mit Schallpl. **15.10: Landwirtschaftl Preisbericht, Börse, Presse.** 15.20: Blick auf die Leinwand. Die Filme der Woche [Dr. Heinz Hamburger, Herbert Bahlinger]. 16.00: Das Buch d Tages: Heiteres Wochenende [Dr. Alfr. Mai]. **16.15: Unterhaltungskonzert.** Funkkapelle. Ltg. Robert Collin. — 1. Preis: Hanseatenmarsch. — 2. Joh. Strauß: Ouvertüre „zu „Der Zigeunerbaron". — 3. Amadei: Casetta rossa, Tango. — 4. Joh. Strauß: Nordseebilder, Walzer. — 5. Tavan: Mosaique sur Weber. — 6. J. Henning: Liebelei, Walsebolero. — 7. Morena: Ein Souper bei Suppé. — 8. Wagner: a) Siegfried und der Waldvogel; b) Gesang der Rheintöchter aus „Die Götterdämmerung". — 9. Offenbach: Ouvertüre zu „Herr und Madame Denis". — 10. Erik Meyer-Helmund: Wellenspiel, Walsebolero. — 11. Fahrbach: Storchschnäbel: Galopp. — 12. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 13. Czibulka: Waldesflüstern. — 14. von Blon: Heil Europa, Marsch. 17.30: Dr. Oskar Schürer: Wie sollen wir Städte sehen? 17.50: Ernst Lasek: Das Erlebnis der Arbeit. 18.15: Die Zusammenfassung. Dr. Werner Milch: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis. 18.45: Landwirtschaft, Wetter. **Anschl.: Abendmusik.** Funkkapelle: Ltg. Bruno Janz. 1. Urbach: In Ponchiellis Schatzhaus, Fantasie. — 2. Waldteufel: Ganz allerliebst, Walzer. — 3. Amadei: Suite Goliardica. — 4. Kollo: Potpourri aus „Drei arme kleine Mädels". 19.30: Wetter. Anschl.: Dora Saloschin: Prosa und Gedichte von Richard Dehmel. **20.00: Rundfunk gestern und heute.** Heiterer Abend. (Aus Berlin.) 22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm. 23.00: Abendberichte (Forts.). **23.15—0.30: Tanzmusik aus Berlin.**

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2
Bremen 1112 - 0,3 - 269,8 Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5 Hannover 530 - 0,3 - 566 Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

5.45: Zeit; Wetter; Landwirtschaft. 6.45: Wetter. 7.00: Zeit; Presse. 7.10: Frühkonzert (Schallplatten). 1. Biskop: Vorwärts-Marsch. — 2. Pazeller: Erinnerung an Herkulesbad, Walzer. — 3. Sinnscheg: Kärnten den Kärntnern, Marsch. — 4. Silescu: Liebesglück. — 5. De Micheli: Ninna-Nanna. — 6. Königsberger: Liebesbrief. — 7. Santa Lucia, Neapol. Lied. — 8. Blauw: Die Spieluhr. — 9. Di Capua: O solo mio. — 10. Kopping: Heinzelmännchens Hochzeit. — 11. Kromer: Schön ist die Jugend. — 12. Delibes: Fantasie a. d. Ballett „Coppelia". — In einer Pause: Wetter. Anschließ.: Ernährungsfunk: Das Trinkwasser. 11.00: Hamburg. In der Handelsredaktion. Ein Hörbild von H. G. Pauls und Leonh. Singer. 11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk. Otto Garber: „Sin anner Broder", „Krankspeeln". 11.00: Hannover. Engl. Schulfunk. 11.30: Schallplattenkonzert. 1. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch a. d. Musik zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Meyerbeer: Fantasie a. „Die Afrikanerin". — 3. Offenbach: Zwischenspiel und Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Korngold: Glück, das mir verblieb, Duett a. „Die tote Stadt". — 5. Mahler: Adagietto a. d. 5. Sinfonie. 12.10: Wetter. 12.20: Börse. **12.30: Konzert.** Hannoversch. Norag-Orchester. 1. Liszt: Soirée de Vienne. — 2. Czibulka: Stephanie-Gavotte. — 3. Lindsay-Theimer: Villany-Csardas. — 4. Künnecke: Batavia-Foxtrott. — 5. Lüling: Telefunken-Galopp. 12.55: Nauener Zeitzeichen. 13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung. 13.15: Bremen. Wetter, Wasserstand, Kriminalmeldungen. 13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung. 15.00: Wetter. 15.05: Börse. 15.30: Nachrichten. 15.40: Schiffahrtsfunk. **16.00: Kurkonzert a. Bad Pyrmont.** Kurorchester; Dresdner Philharmonie. Ltg. Curt John. 1. Tschaikowskij: Slawischer Marsch. — 2. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 3. Jarnefeldt: Berceuse und Präludium. — 4. Tschaikowskij: Fantasie aus „Eugen Onegin". — 5. Suppé: Melodien aus „Boccaccio". — 6. Kienzl: Szenen aus „Der Evangelimann". — 7. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". 17.30: Buntes Programm. 19.55: Wetter. **19.30: Operettenabend.** Norag-Chor; Norag-Orchester. Ltg. H. Platen. Am Flügel Fritz Gartz. 1. Joh. Strauß: Ouvertüre z. „Das Spitzentuch der Königin"; — 2. Joh. Strauß: Nur für Natur, Walzerlied aus „Der lustige Krieg" [H. E. Groh]. — 3. Sullivan: Madrigal aus „Der Mikado". — 4. Joh. Strauß: Wer uns getraut, Duett aus „Der Zigeunerbaron" [Gertr. Ladendorf u. H. E. Groh]. — 5. Fetras: Vorspiel zu „Liebe schafft Rat". — 6. Suppé-Platen: Hast du mich lieb, Duett aus „Husaren heraus" [Gertr. Ladendorf u. H. E. Groh]. — 7. Suppé-Platen: Walzerlied des Hans, aus „Husaren heraus" [H. E. Groh]. — 8. Fall: Potpourri aus „Der liebe Augustin". — 9. Millöcker: Auftrittslied des Ollendorf, aus „Der Bettelstudent"; Suppé: Auftrittslied des Kantschukoff, aus „Fatinitza" [Bernh. Jakschtat]. — 10. Lhár: Tréße incarnat, aus „Der Graf von Luxemburg" [H. E. Groh]. — 11. Lehár: Auftrittslied der Angèle aus „Graf von Luxemburg" [Gertr. Ladendorf]. — 12. Fall: Ouvertüre zu „Die geschiedene Frau". — 13. Fall: Walzer aus „Die Rose von Stambul". — 14. Lehár: Potpourri aus „Die lustige Witwe". — 15. Offenbach: Ouvertüre zu „Pariser Leben". — 16. Lehár: Lied des Basil, aus „Der Graf von Luxemburg" [Bernhard Jakschtat und Männerchor]. — 17. Kálmán: Fortissimo, die große Kálmán-Fantasie. 22.00: Nachrichtendienst. 22.20: Aktueller Dienst. 22.30: Tanzfunk i. Tanz-Casino Haus Siegler.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217
Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde. Anschl. bis 7.30: Schallplatten. 8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau. 10.15: Schulfunkstunde. Altdeutsche Tänze. Streichquartett Königsb. Lehrer. Verbindende Worte Lehrer Laabs. 10.56: Danzig. Wetter. 11.00: Wetter, Presse. 11.30—14.30: Schallplatten. **16.00: Unterhaltungskonzert.** Orchester des Königsb. Opernhauses. Ltg. G. Wöllner. 1. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 2. Delibes: Czardas a. d. Coppelia-Ballett. — 3. Waldteufel: Espana, Walzer. — 4. Demerssemann: Ein Fest in Aranjuez, spanische Fantasie. — 5. Rhode: Vom Rhein zur Donau, Liederpotpourri. — 6. Lincke: Frische Blumen, Intermezzo für Streichorchester und Harfe. — 7. Ibanez: La studente passa. — 8. Mann: Am besten ist, wir fahren nach Marokko, Lied u. Foxtrott. — 9. Faust: Außer Atem, Galopp. 17.20: Der Film [Erich Ruschkewitz]. 17.30: Literatur. 18.00: Landwirtschaftl. Preisberichte. 18.15: Weltmarktberichte [Kaufmann N. Prinz]. 18.30: Herbert Rosen: Die deutsche Funkausstellung 1931. 19.00: Programmankündigung in Esperanto. 19.05: Programmvorschau für die Zeit vom 23. bis 29. August. **19.20: Italienische Lieder.** M. Gloor, Luzern, Bariton. Am Flügel O. Selberg. 1. Tagliaferri: Mandulinata a Napule. — 2. Nutile: Mamma mia che ro' sape? — 3. di Capua: Vocca 'e fuoco. — 4. Coffran: L'Addio a Napoli. — 5. Tosti: Ideale. — 6. Buzzi-Peccia: Lolita. — 7. Vosti: Addio? — 8. Leoncavallo: Mattinata. 19.50: Wetter. **20.00: Rundfunk gestern und heute.** Heiterer Abend. (Aus Berlin.) 22.00: Berichte aus Berlin. **Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.**

Langenberg 635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender Aachen 0.3, Köln 1.7, Münster 0.6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen. 7.00: Wetter, Zeit. 7.05—8.00: Konzert (Schallpl.). 10.15—11.55: Schallplatten. 12.10: Funkwerbung mit Schallpl. 12.50: Wetter. 12.55: Zeitzeichen, Nachrichten. 13.05: Konzert. 1. Mascagni: Vorspiel zu „Cavalleria rusticana". — 2. Heinecke: Erinnerung an Schweden, Walzer. — 3. Puccini: Aus „Tosca". — 4. Wolf: a) Verborgenheit; b) Heimweh. — 5. Popy: Ballett der Düfte. — 6. Leoncavallo: Meeresbrise. — 7. Dvorák: Slaw. Tänze Nr. 6 u. 8. — 8. Dauber: So schön wie's einmal war! Groß. Ziehrer-Potpourri. 14.35: Wochenend-Konzert, Schallpl. 15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.

Sonnabend, 22. August

15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Die kleine Gärtnerin. 16.20: L. Marcuse: Die Mouche. 16.40: Wanderungen in Rheinland u. Westfalen. Franziska Bram: Der Hunsrück. **17.00—18.00: Vesperkonzert.** Mandolinenquartett „Rose" Köln 1921. W. v. Lennep, Tenor; Begl.: Karl Delseit. 1. Sartori: Die erste Rose, Fantasie; Maciocchi: Ouvert. „Myrthalia"; Sartori: Ouvert. „Myrrha". — 2. Lehár: Wenn die Abendglocken läuten; Kálmán: Heut' hab' ich getraumt von dir; Marc Roland: Du bist meine ganze Welt [Tenor]. — 3. Salvetti: Im Schatten der Pinien; Sartori: Huldigung an Trient, Fantasie; Aly Abbo: Oriental. Liebesweben; Giovanni: Ouvertüre „Simplontunnel". 18.15: Menschen im Beruf. A. Post: Der Bahnpostfahrer. 18.40: Der westfäl. Lebensraum H. Baum; Das Legionslager Oberaden. 19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen. Sport. 19.15: Bezirksfunkhilfe. 19.30: Obersteuersekretär Küppers: Von der Krisensteuer. 19.55: Presse. **20.00: Lustiger Abend.** Kapelle Eysoldt, **„Fein gedreht"**, Schwankhörspiel nach Alfred Schmasow von Johannes Müller. Spielltg. Ulmann. Personen. Dr Heinz Schwindler, Rechtsanwalt; Alexander Maaß — Otti, seine Frau: Ella Münchhausen — Konrad Balsam, Rentner; Willi Stassar — Kasimir Meier, Kaufmann; Hanns August Herten — Kunigunde, seine Frau; Martha Walter — Trina Wippich, Dienstmädchen; Hilde Fuchs-Millowitsch — Ein Gepäckträger: Carl Heil. Anschl. an die Meldungen bis 24.00: Tänze aus aller Welt. 0.00—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin. 10.00: Baumwollpr., Wetter, Presse. 11.00: Werbenachrichten. 12.00: Wetter, Wasserstand. **12.05: Aus deutschen Gauen** (Schallplatten). 1. Ostpreußen. Hühner: Parademarsch des 2. Masurischen Infanterie-Regiments: R. Johannes sen.: a) Königsberger Klops; b) Ostpreußische Liebesahnung — 2. Berlin. Robrecht: Das fidele Alt-Berlin; Roellinghoff: Der letzte Kinoerklärer — 3. Hamburg. Fetras: Uhlenhorster Kinder, Walzer; Simon: Es gibt nur ein Hamburg. — 4. Sachsen Oehme: Erzgebirgischer Bergmannsmarsch; Günther: Grüß' dich Gott, mei Arzgebarch; Reimann: a) Spießer; b) Meißen oder Loschwitz. — 5. Bayern. Pollack: Münchener Leben, Potpourri; Weiß-Fertl: Münchener Ganshandlerin 12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse. **Anschl. Wunschprogramm** (Schallplatten). 1. Rachmaninoff: Prélude cis-moll. — 2. Wagner: Steuermannslied aus „Der fliegende Holländer". — 3 Mendelssohn: Wer hat dich, du schöner Wald. — 4. Beethoven: Heil'ge Nacht. — 5. Silcher: Lorelei. — 6. Flotow: Ouvertüre zu „Martha" — 7. Puccini: Aus „La Bohème": a) Wie eiskalt ist dies Händchen; b) Walzer der Musette. — 8. Kreisler: Du alter Stefansturm. — 9. Smetana: Aufzug der Komödianten, aus „Die verkaufte Braut" — 10. Granichstaedten: Sprich nicht von ewiger Liebe — 11. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 12. Eysler: Mutterlied aus „Schützenliesl". — 13. Jones: Mimosen-Walzer a „Die Geisha". — 14. Lange: Großmütterchen, Ländler. **14.30: Spielstunde im Wörlitzer Park** mit Susanne Bach. **15.00: Chorkonzert.** Dessauer Kirchenchor. Dir. Erich Rex. 1. Volksweisen: a) Wach auf, wach auf!; b) Jetzund reis' ich

weg von dir; c) Es ritten drei Reiter. — 2. a) Zum Spaß; b) Als ich ein Junggeselle war; c) Ging ein Weiblein Nüsse schütteln; d) So geht es im Schnützelputzhäusel.
15.15: Dr. M. Zeuner: Blick in die Zeitschriften der Körperkultur.
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: Stunde der Jugendlichen. „Mit dem Rucksack nach Indien." Nach dem Buch von Kurt Faber. [Alfr. Simon.]
16.30: Nachmittagskonzert. Dir. Th. Blumer.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Türke in Italien" — 2. Mascagni: Aus „Freund Fritz". — 3. Lanner: Die Romantiker, Walzer. — 4. Delibes: Ballett-Suite aus „Sylvia": a) Prélude les Chasseresses; b) Intermezzo et valse lente; c) Pizzicati; d) Cortège de Bacchus.
17.30: Wetter, Zeit, Funkhilfe.
18.00: Funkbastelstunde
18.20: Deutsch. Fritz Heller: Am Fernsprecher.
18.35: Drei grusinische Märchen. Deutsch v. Elli Müller-Rau. [Otto Bernstein.]
18.50: W. Göpel: Begegnungen mit Meistern des Bauhauses. (Zum Anhalter Tag am 23. August 1931.)
1915: Vorlesung von Szenen aus „Neidhardt von Gneisenau" von Wolfgang Götz. (Zum 100. Todestag des großen Strategen.) Ltg. H. P Schmiedel. Einleitende Worte von Hendrik Herse. [P. Stanchina und H. Freyberg.]
20.00: Rundfunk gestern und heute. Heiterer Abend aus Berlin.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6
Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Bunte Schallplatten.
1. a) Alter Jägermarsch; b) Der alte Berner Marsch. — 2. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 3. Sullivan: Der verklungene Ton; Elgar: Salut d'amour. — 4. Giordani: Caro mio ben; Simonetti: Madrigale. — 5. Sibelius: a) Valse triste; b) Finlandia. — 6. Mendelssohn: a) Morgengebet; b) Wer hat dich, du schöner Wald. — 7. Block: Milenka; Rubinstein: Toreador et Andalouse. — 8. Borodin: Polowetzer Tänze. — 9. Schubert: Am Meer; Meyer-Helmund: Dein gedenk ich, Margarethe. — 10. Chabrier: Espana. — 11. Opernklänge, Potpourri. — 12. Ketelbey: a) In einem Klostergarten; b) Auf einem persischen Markt. — 13. Zimmer: Mosaik, Potpourri. — 14. Rivelli: Amors Wachtparade; Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — 15. Fucik: Donausagen, Walzer. — 16. Kopetzky: 73er Regimentsmarsch.
Anschl.: Tanzmusik.
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 15.20: Schallplatten (Forts.).
15.20: Jugendstunde.
16.20: Schallplatten.
17.00: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. Gretl Winkler, Sopran; am Flügel: Otto Seyfert.
1. Grieg: Huldigungsmarsch. — 2. Frederikson: Heimatkläge, Suite. — 3. Brandis: a) Blau; b) Es läuten die Blütenglocken. — 4. Robrecht: Wiener Operettenpotpourri. — 5. Joh. Strauß: Frühlingsstimmenwalzer f. Sopran u. Orchester. — 6. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — 7. Heitere Lieder zur Laute (Grete Winkler). — 8. Eysler: Junge Mädchen tanzen gern, Walzer. — 9. Sonntag: Nibelungenmarsch. —
18.30: Zeit, Wetter.
18.40: Oberbaurat Karl Brehm: Die Abwasserfrage in den Gemeinden.

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. „Die Gemeindeschelle". Hörbild von Ant. Betzner.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Gounod: Fantasie üb. Themen aus „Margarethe". — 2. Billy Mayerl: Honky Touk. — 3. Maineck u. Trumbauer: D-Zug-Fahrt. — 4. Marie: Serenade Badine. — 5. Sousa: Unser Direktor. — 6. Brown: Rag-Doll. — 7. Wiedoeft: Im Orient. — 8. Blake: Ich denk an dich. — 9. Andersen: Russischer Karneval. — 10. Sousa: Die lachende Trompete. — II. Die Comedian Harmonists — Die Rellvellers! 1. Brown, Rotter, Robinson: Puppenhochzeit. — 2. Johann Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 3. Akst: Dinah. — 4. In a little spanish town. — 5. Ager, Amberg: Wochenend und Sonnenschein. — 6. Sarony, Karlick: Heut' fahr ich mit dir in die Natur. — 7. Where is my rose of Waikiki. — 8. Don't wait too long. — 9. Heymann, Gilbert: Ein Freund, ein guter Freund, aus „Die Drei von der Tankstelle". — 10. Liebling, mein Herz läßt dich grüßen, aus „Die Drei von der Tankstelle". — 11. The blue room. — 12. Valencia. — 13. Hofserenade. — 14. Marie, Marie.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Störungsschallplatte.
13.10: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.30: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.20: Jugendstunde.
17.00: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaft.
18.40: 14- bis 17jährige Berufstätige in Familie, Beruf und Politik. Drei Gespräche mit einem Vater, einem Arbeitgeber und einem Politiker. Ltg. Dr. H. Buß.
Ab 19.05: Gemeins. Veranstaltungen.
19.05: Spanischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.
19.45: Reisen Sie mit dem Dichter.
20.30: „Die Firma geht in Urlaub". Ein lustiger Abend von Falke-Leonhardt. — Als Einlage: „Tippel und Trappel machen Musik". Ein musik. Scherz von Alfr. Auermusik. Musik von Offenbach. Musikal. Ltg. Reinh. Merten. Spielltg. Carl Stueber. Rundfunkorchester: Ltg. Hans Rosbaud u. Reinh. Merten. Übertrag. a. d. Kurhaus Bad Kreuznach.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.50—24.00: Tanzmusik aus Berlin.

München 563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse, Werbenachrichten.
12.30: Konzert (Schallplatten).
1. Solistenstunde. — 2. Unterhaltungskonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse.
14.25: Musik z. Wochenend (Schallplatten).
15.25: K. Gernert: Der Garten am Wochenendhaus.
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Arbeitsmarkt.
16.15: Gitarreduo. P. Halletz, H. Leibgschwendner.
1. Holbing: Erinnerung an Meran. Marsch. — 2. Schneider: Menuett. — 3. Tarrega: Rosita-Polka. — 4. Schneider: Auf der Brecherspitze, Ländler. — 5. Reger: Am grünen Rhein, Marsch.
16.40: Vesperkonzert. Ltg. Wolfg. Brückner.
1. Nicolai: Ouvert. zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 3. Waldteufel: Schlittschuhläuferwalzer. — 4. Strauß: Potp. aus „Die Fledermaus". — 5. Ketelbey: An den blauen Wassern von Hawaii. — Als Einlage: Der Mann mit dem Kinderwagen, von B. Brehm [Hugo Schrader]. — 6. Bizet: L'Arlesienne-Suite. — 7. Lehár: Potpourri aus „Friederike". — 8. Wagner: Unter dem Doppeladler, Marsch.
18.00: Jugendstunde. 1. Touristensitten und -unsitten. 2. Warum die Italiener den Nemisee auspumpten.
18.30: Kammermusik. H. Birgikt, Violine; W. Blaich, Violoncello; O. Graef, Klavier.
Marx: Triofantasie, g-moll.
19.05: Funknachrichten.
19.20: Prälat Dr. M. Hartig: Die Ausstellung moderner kathol. Kunst in Nürnberg.
19.45: Edmund-Eysler-Abend. Ltg.: Der Komponist. Rosl Bernt, Sopran; R. Sulzer, Tenor. Lieder, Duette, Szenen u. Ouvertüren aus alten u. neuen Werken.
21.15: „Das Wachsfigurenkabinett". Sketch von A. Uzarski.
Anschl. bis 24.00: Konzert- u. Tanzmusik a. d. Hotel „Bayerischer Hof".
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4
Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter
10.50: Wasserstand
11.30: Konzert. Orchester Silvester Schieder.
Jurek: Wiener Hausfrauenmarsch. — Waldteufel: Liebesengel. — J. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — Lehár: Aus „Eva". — Rich. Grünfeld: Schön sind die Frauen von Wien. — Glück: Verklingende Liebe. — Kálmán: Forklingende Liebe. — Kálmán: Fortissimo, Potpourri. — Schieder: Es war entzückend bei dir. — Sieczynski: Wunderbar ist der Duft von deinem Haar. — Hruby: Jahrmarkt auf dem Dorfe. — Löwenthal: Olympiade-Marsch.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte
12.40: Konzert (Fortsetzung).
13.15—14.00: Leichte Musik (Schallplatten).
Strauß: Die Sorgenbrecher, Walzer. — Lincke: Musikalisches Wandelpanorama. — O. Straus: Aus „Marietta" — Im Wald und auf der Heide, Volksliederpotp. — Jarno: Aus „Die Försterchristl". — Las Castigadores, Paso doble. — Richards: Der Vöglein Abendlied.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Anekdoten, Schnurren und lustige Streiche [Marcel Bénard].
16.20: Volkstümliches Konzert. Orchester Wilhelm Wacek.
Schubert: Militärmarsch D-dur. — Hellmesberger: Ouvert. zu „Das Veilchenmädel". — Zieher: Volksgartensträußchen, Walzer — Goldmark: Aus „Das Heimchen am Herd". — Strauß: Traumbild. — Suppé: Aus „Boccaccio". — Kremser: Alt-Wien, Perlen aus Lanners Walzern. — Eysler: Du liebe, goldne Meisterin. — Benatzky: In Schönbrunn. — Fetras: Erinnerung an Josef Strauß. — Ziehrer: Flaggensalut, Polka.
18.05: Kraftfahrer und Fußgänger Emil Zdrubek: Die Polizei und der Straßenbenützer.
18.15: Aktuelle Stunde.
18.35: H. Müller: Die Prager Schacholympiade.
18.45: Zeit, Wetter, Sport.
19.00: Schubert: Die schöne Müllerin. Oskar Jölli; am Flügel: Otto Schulhof.
Das Wandern. — Wohin? — Halt! — Danksagung an den Bach. — Am Feierabend. — Der Neugierige. — Ungeduld. — Morgengruß. — Des Müllers Blumen. — Tränenregen. — Mein! — Pause. — Mit dem grünen Lautenbande. — Der Jäger. — Eifersucht und Stolz. — Die liebe Farbe. — Die böse Farbe. — Trockne Blumen. — Der Müller und der Bach. — Des Baches Wiegenlied.
20.00: Rundfunk gestern und heute. Heiterer Abend aus Berlin.
22.00: Wetter. Berichte.
22.15: Tanzmusik aus Berlin.

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6
12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Kabarettabend.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Tanzmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8
17.30—19.00: Konzert.
21.05: Orchesterkonzert.
22.05: Rezitation.
22.20: Gesangsvorträge.
22.40—24.00: Tanzmusik.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3
17.15: Kinderstunde.
18.15: Siehe Nationalprogramm.
19.30: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Musik aus alter Zeit.
21.40—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4
11.35: Schallplatten.
12.35: Nationalweisen.
13.30: Nachrichten.
19.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
19.50: Violinkonzert.
1. Glazounow: Violinkonzert a-moll. — 2. Bach: Präludium u. Gavotte. — 3. Sarasate: Introduktion u. Tarantelle. — 4. de Falla-Kreisler: Melodie.
20.30: Plauderei.
21.00: Vokalkonzert. Paul Holodkow.
1. Gretschaninoff: Zatocenik. — 2. Tschaikowskij: Arie aus „Pique Dame". — 3. Rachmaninoff: Romanze. — 4. Tschaikowskij: Bezumne noci. — 5. Reckunow: Serenade.
21.30: Nachrichten.
21.50: Orchesterkonzert.
1. Binicki: Na Drinu, Marsch. — 2. Ippolitoff-Iwanoff: Kaukasische Suite. — 3. Kálmán: Fantasie aus „Die Zirkusprinzessin". — 4. J. Strauß: Sphärenklänge, Walzer.
22.40: Zigeunermusik a. d. Restaur. „Topcider".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1
20.00: Orchester- u. Solistenkonzert.
21.00: Werke von Hans Aanrud. Aus Oslo.
21.30: Nachrichten.
22.05: Vortrag über das Schulwesen.
22.35: Bunter Abend.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304
12.45: Konzert.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplatten.
15.00: Übertragung.
18.30: Presse, Berichte.
20.00: Börse.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.20: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Solistenkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2
17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Operettenmusik.
21.00: Lieder.
21.10: Leichte Musik.
22.10: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Frauenfunk aus Prag.
14.30—16.00: Konzert a. M.-Ostrau.
17.00: Schallplatten.
18.00: P. Fraenkl: Riesengebirge.
18.15: Übertragung aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung 1. Presse — 2. Ritta Nowak: Alte deutsche Lieder.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.15: Nachrichten.
22.20—24.00: Bunte Stunde a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)
Französische Sendung 508,5 m

17.00: Jazzmusik aus Antwerpen.
17.45: Lieder.
18.15: O. Laroche: Wie man sich vor einem Blitzschlag schützt.
18.30: Schallplatten.
19.15: M. Marq: Über die Schweinezüchtung.
19.30: Presse.
20.00: Wallonische Lieder.
21.00: Sinfoniekonzert aus dem Kursaal Ostende.
1. Tschaikowskij: Ouvertüre 1812. — 2. Sibelfus: Valse triste. — 3. Wieniawsky: Russisches Lied. — 4 Weber: Arie aus „Oberon". — 5. Liszt: Ungar. Fantasie. — 6. Bellini: Arie aus „Norma". — 7. Massenet: Neapolitan. Szenen.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Konzert.
17.45: Teemusik.
18.15: O. Dambre: Der Dichter Franz van Raemdonck
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Vortrag.
21.00: Konzert.

Budapest 545 - 23 - 550,5
9.15: Konzert. Funkquartett.
11.10: Internat Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Russische Balalaikakapelle.
16.00: Vortrag.
17.00: Georg Gajáry: Von Genua nach Lissabon.
17.30: Konzert. Zigeunerkapelle J. Radics.
18.30: Vortrag.
19.00: Humorist. Musikvortrag.
20.00: Drei Einakter.
Anschl. Presse, Sport.
23.00: Konzert a. d. Café Bodo. Zigeunerkapelle A. u. J. Joll.

Bukarest 761 - 16 - 394,2
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Theater.
21.00: Tanzmusik a. d. Lido.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938
4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag.
11.00: Stunde d. Vorschulkinder.
14.30: Stunde d. Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Übertragung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9
(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Nachrichten.
20.30: Orchesterkonzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, finnische Ansage.
17.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag
18.40: Klaviervortrag.
1. Bach-Galston: Siciliana. — 2. Beethoven: Sonate e-moll, op. 90. — 3. Schubert: Impromptu, C-dur.
19.05: Schauspiel.
19.35: Gesang.
19.55: Rezitation.
20.15: Violoncellovortrag.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875
7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplattenkonzert.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Mandolinenkonzert.
12.40: Orchester- und Schallplattenkonzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Aus dem Arbeitsinstitut.
14.55: Reportage.
15.40: Heitere Stunde.
16.40: Mandolinenkonzert.
17.00: Vorlesung.
17.20: Unterhaltungskonzert.
17.45: Vortrag über Reisen u. Wandern.
18.15: Schallplatten.
18.40: Parteinachrichten.
18.55: Schallplatten.
19.10: Literatur.
19.55: Orgelkonzert.
20.25: Aktuelles, Schallplatten.
20.40: Heiteres.
20.55: Orchesterkonzert.
22.40: Berichte, Orchesterkonzert.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8
8.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten
15.40: Kinderstunde.
17.40: Schallplatten; Zeit.
18.40: Berichte in Esperanto.
18.55: Wochenübersicht.
19.25: Esperantokursus.
20.25: Konzert.
21.40: Nachrichten.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1
12.30: Mittagskonzert.
1. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 2. Nedbal: Walzer aus „Polenblut". — 3. Urbach: Aus Offenbachs Musterkoffer. — 4. Gillet: Air de ballet. — 5. Hartmann: Pusta. — 6. Sebek: Tanz der Schelme. — 7. Signori: Peghine in Chieza. — 8. Pilat: Marsch.
13.30: Nachrichten, ungar. Berichte.
13.50: Sport, Programm.
14.30: Konzert aus Mährisch Ostrau.
17.00: Nachmittagskonzert.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Jeane de Paris". — 2. Chopin: Valse brillante. — 3. Meyerbeer: Fantasie aus „Die Afrikanerin". — 4. Tschaikowskij: Andante cantabile. — 5. Dvorák: Mazurka. — 6. Dvorak: In der Spinnstube. — 7. Raff: berger: Polka aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer".
18.00: Dr. K. Varner: Die Krankheit — als Arznei.
18.15: Touristik.
18.35: Börse.
18.45: E. Rusko: Tourist. Feuilleton.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.15: Programm.
22.20—24.00: Bunter Abend aus Mährisch Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7
11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Verschiedenes, Berichte.
15.25: Vortrag.
15.45: Konzert f. d. Jugend.
16.00—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Briefkasten für Kinder.
17.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Dr. W. Wilkosz: Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800
4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Stunde d. Vorschulkinder.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert a. d. Studio.
18.30: Bauernzeitung a. d. Radiotheater.
19.00: Konzert a. d. Studio.
20.00: Konzert a. d. Proletarischen Garten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Kinderstunde.
15.30: Konzert und Rezitation.
17.40: Börse. Vortrag.
18.20: Französischer Unterricht.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: H. Dhursholt: Die kommende große Funkausstellung.
20.00—24.00: Funk-Erntefest. Tanzmusik, Lieder, Solistenkonzert.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935
12.00: Wetter, Presse.
19.00: Schallplatten.
19.30: Wetter, Presse.

20.00: Dr. P. Raulinaitis: Uncheliche Kinder und ihre Rechte.
20.20: Solisten-Abend.
21.00: Programm d. nächsten Woche.
21.10: Mjr. Masiulis: Funktechnik.
21.30: Konzert.
1. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 2. Verdi: Le Bal Masque, Fantasie. — 3. Mascagni: Intermezzo aus „Cavalleria rusticana". — 4. Gounod: Aus „Faust".

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8
11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: Dr. J. Regula: Politische Umschau.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8
12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Schachfunk.
20.00: Klaviervorträge.
20.45: Tanzmusik aus Bled.
22.00: Zeit, Presse.
22.15: Harmonikasolo.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7
11.56—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25: Literarische Umschau.
15.45—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Konzert. Junge Talente. Klavier und Violine.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Jadwiga Lempicka: Die Kunst des Flirtens.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000
5.00: Gymnastik; Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert; junge Kräfte.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Kinderzig „Lenins Funken".
15.00: Literatur für Kinder.
16.00: Gelehrte am Mikrophon
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung; Bauernzig.
18.30: Oper, Operette oder Konzert.
21.30: Internationale Umschau.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperanto-Bulletin.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.
0.30: Radiomitternacht.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00—17.15: Reportage von der Tourist Trophy.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Beethoven-Streichquartett.
19.15: Reportage vom Länderkampf England—Italien.
19.30: Bunte Stunde.
20.45: Leichte moderne englische Musik.
22.00: Vortrag.
22.25—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.45: Konzert.
20.00: Promenadenkonzert a. d. Queens Hall. Dir. H. Wood. Conchita Supervia, Alt; W. Widdopp, Tenor; Clifford Curtson, Klavier.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Coreolan". — 2. Händel: Rezitativ u. Arie aus „Judas Makkabäus" [Tenor]. — 3. Weber: Passacaglia f. Orchester. — 4. Schubert: Der Wanderer. — 5. Saint-Saens: Arie aus „Samson und Dalila". — 6. Strauß: Don Juan, sinfonische Dichtung. — 7. Herold: Ouvertüre zu „Zampa".
22.00: Tanzmusik. Jack Payne.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Konzert.
19.00: Militärkonzert.
20.00 u. 22.00: S. Regionalprogramm.
22.25—22.30: Bildfunk.

Radio Lyon 1049 - 0,8 - 286
10.30—11.30: Aus komischen Opern.
12.00—13.00: Konzert.
15.30—15.40: Bildfunk.
15.40—16.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Börse, Wetter.
20.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.10: Akkordeonkonzert.
20.30: Schallplatten.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Puccini: Aus „Tosca". — 2. Puccini: Aus „La Bohème". — 3. Offenbach: Aus „Ritter Blaubart". — 4. Fall: Aus „Die Dollarprinzessin".
21.30: Tanzmusik.
22.00: Presse, Berichte.
22.10: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8
10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde, Presse.
20.30: Schallplatten.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3
19.00—20.30: Tanzmusik.
21.30: Französisch.
22.00: Aus spanischen Operetten.
0.00—0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.50: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Konzert.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „Die Erbfolge" von A. Testoni.

Manchester (2 zy) 626 - 1,2 - 479,2
(Northern Region Programm)

17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Orchesterkonzert.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Tanzmusik. Jack Payne.
22.45—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00 u. 16.00: Konzert.
17.00: Literar.-künstl. Übertragung.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30 u. 21.00: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

6.35: Konzert.
9.00: Zeitung „Proletar" u. Konzert.
10.00: Wiederholung.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
17.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissensch. Vorlesung.
21.15: Presse.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Handharmonika-Konzert des Handharmonikaklubs Edelweiß.
16.00: Zeit, Schallplatten.
17.00: Für d. Jugend. Pfadfinderhalbstunde.

— Sonnabend, 22. August —

17.30: Wetter, Preisbericht d. Bauernverbandes.
18.30: Schallplatten.
19.00: Geläute der Kirchen.
19.15: Vortrag.
19.28: Wetter.
19.30: Werner v. Blumenthal: Unsere Kultur- und Bildungslage.
20.00: „Der Musikfeind". Komische Operette in 1 Akt. Text u. Musik von Rich. Genée.
20.50: Volkstümliche Stunde. Unterhaltungskonzert der Mandolinengesellschaft Florenzia, Basel.
22.00: Wetter, Presse.
22.10—23.00: Tanzmusik. (Schallpl.)

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Kinderstunde.
19.00: Verschied., Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Grieg: Holberg-Suite. — 2. Järnefelt: Korsholm, sinfon. Dichtung. — 3. Rosemberg: Musette und Harlekin. — 4. Gade: Ouvertüre zu „Ossin".
21.00: Hans Aanrud liest Eigenes.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.25: Heiteres.
22.45—24.00: Schallplatten.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

12.40: Konzert aus Preßburg.
14.00: Schallpl., Börse aus Prag.
14.30—16.00: Nachmittagskonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Frank Tapp: Suite Bibelots. — 3. Waldteufel: Hochzeitswalzer. — 4. Picman: Eine lustige Tarockpartie, Schnellpolka. — 5. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 6. Nedbal: Walzer aus „Polenblut". — 7. Tichy: Camping-Lieder, Potpourri. — 8. Dvorsky: Ich bin nicht mehr allein, Foxtrott. — 9. Petersburskij: Mara, Tango. — 11. Sousa: Das Sternenbanner.
17.00: Schallplatten.
18.00: Blasmusik d. staatl. Polizei.
1. Hanel: Marsch. — 2. Fucik: Winterstürme, Walzer. — 3. Pilát: Unsere Polka. — 4. Labsky: Ein Kranz russ. Lieder, Potpourri. — 5. Teike: Alte Kameraden, Marsch. — 6. Kollo: Gruß aus Hawaii, Slowfox. — 7. Hotovy: Winterrosen, Polka. — 8. Stolc: Treu dem Vaterlande, Marsch. — 9. Mach: Ländler. — 10. Zita: Marsch.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.15: Programm.
22.20—24.00: Bunter Abend.

Palermo 554 - 15 - 541,5

12.50: Schallplatten, Nachrichten.
20.30: Nachrichten, Landwirtschaft.
20.50: Sport.
21.00: Schallplatten.
21.35: „Die Bajadere". Operette von Kálmán.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftliche Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: Literatur.
20.30: Sport, Wetter, Berichte
20.45: Orgelkonzert.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
18.30: Journalistischer Vortrag.
18.45: Mandolinenkonzert. Dir. Z. Szemborski. Fiametta Santi, Rom, Sopran; F. Lukasiewicz, Klavier.
1. Smiechowski: Marsch. — 2. Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — 3. Lindsay: Intermezzo. — 4. Namyslowski: Mazurka. — 5. Lieder a. d. 18. Jahrhundert. — 6. Caccini: Amarilli. — 7. Monteverdi: Lasciate mi morire. — 8. Jomelli: Cui vuol comprar. — 9. Lieder von Scott, Debussy und Respighi.
19.45: E. Swizinski: Der Osten.
20.05: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.30—24.00: Siehe Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit.
12.00: Wirtschaftl. Berichte.
12.05: Landwirtschaft.
12.15: Arbeitsmarkt.
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.00: Vortrag.
17.10: Schallplatten, Landwirtsch.
18.15: Arbeiterfunk. V. Lev: Die Leute in den Ferien.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Dr. P. Netl: Die Sonatenform. Forts. d. Reihe „Musikalische Formlehre".
19.00: Zeit, Presse.
19.05: Lustiger Abend.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Militärmusik aus Barrandov. Dir. J. Pesta.
1. Rozkosny: Ouvertüre zu „Die Moldaunixe". — 2. Verdi: Aus „Der Troubadour". — 3. Nedbal: Der faule Hans, Potpourri. — 4. Leopold: Jugoslawische Perlen. — 5. Händel: Slowakische Fantasie.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Berichte.
22.20—24.00: Bunte Stunde aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

12.30: Mittagskonzert.
1. Ketelbey: Ouvertüre zu „Chal Romano". — 2. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Napravnik: Festmarsch. — 4. Newin: Ein Tag in Venedig, romantische Suite. — 5. Oberthor: Intermezzo. — 6. Tichy: Valse und Foxtrott a. d. Tonfilm „Wenn die Geigen klingen". — 7. Kálmán: Potpourri aus „Das Veilchen vom Montmartre. — 8. Fucik: Treu und fest, Marsch.
14.00: Schallplatten.
14.15: Deutsche u. ungar. Presse.
14.25: Börse aus Prag.
14.30—16.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
17.20: Schallplatten.
17.50: Marionettentheater.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.15: Programm, Sport.
22.20—24.00: Bunte Stunde aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
1. Blankenburg: Marschpotpourri. — 2. Waldteufel: Mein Traum, Walzer — 3. Eilenberg: Die Nachtigall und die Frösche, Duett. — 4. Zeller: Potpourri aus „Der Obersteiger". — 5 Katscher: Ein Cocktail in der Wunderbar. — 6. Zeller: Ich bin ein Kind vom Rhein. — 7. Blankenburg: Marsch.
20.30: Wetter, Zeit.
20.35: Alte u. moderne Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
17.00: Vortrag über Musik.
18.00: Vorträge.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. A. Parups.
1. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Waldmeister"; b) Lieder a. „Der Zigeunerbaron"; c) Aus „Der lustige Krieg"; d) Czardas; e) Orlowskis Auftritt, aus „Die Fledermaus"; f) Ouvertüre zu „Prinz Methusalem". — 2. Jos. Strauß: a) Dorfschwalben aus Österreich, Walzer; b) Lieder aus „Tausendundeine Nacht". — 3. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum". — 4. Joh. Strauß: a) Frühlingsstimmen, Walzer; b) An der schönen, blauen Donau, Walzer.
22.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.15: Nachrichten.
17.30—18.15: Instrumentalkonzert.
19.32: Funktechnik.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Zeit, Sport.
21.00: Italienische Musik.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
14.00—18.00: Genf. Übertragung vom int. Motorbootrennen.
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Lausanne. Schallplatten.
19.40: Lausanne, Bunte Stunde.
20.00: Lausanne. Klavierkonzert.
20.20: Orchesterkonzert.
21.00: Genf. Volkslieder.
21.25: Orchesterkonzert (Forts.).
22.00: Presse. Zeit.
22.15—23.00: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Hörby 1166 - 15 - 257,3
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
16.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Erik Jonsson: Die Schären von Stockholm.
19.00: Musikalisches Kabarett.
19.45: Volkskomödie in 3 Akten von Sigurd Wallén.
21.15: Wetter, Presse.
21.40—24.00: Alte u. moderne Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30 u. 12.30: Schallplatten.
13.00: Zeit. Presse.
13.15—14.00: Schallplatten.
15.00: Vortrag (franz.): M. Isselé: Praktische Ratschläge für die Buchführung des Handwerkers.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Vortrag (deutsch): M. Müller: Gartenbaukunst.
16.45: Vortrag (franz.): M. Metz: Die professionelle Bildung d. Arbeiters.
17.00: Bunte Musik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Ganne: Rumänischer Marsch. — 2. Strauß: Die guten alten Zeiten, Walzer. — 3. Flotow: Ouvertüre zu „Stradella". — 4. Hervé: Mamselle Nitouche, Fantasie. — 5. Lacome: Maskerade, Orchestersuite. — 6. Drdla: Alt-Wien. — 7. Sali: Marsch Pomponné.
17.45: Deutscher Unterricht in franz. Sprache.
18.00: Opern- u. Operettenmusik. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Saint-Saens: Fantasie aus „Samson und Dalila". — 2. Humperdinck: Fantasie aus „Hänsel und Gretel". — 3. Bastide: Fantasie a. „Monsier de Pourceaugnac". — 4. Strauß: Fantasie a. „La Teresina".
18.45: Vortrag (franz.): J. A. Jaeger: Das Elsaß in der Kolonialausstellung.
19.00: Leichte Musik. Ltg. M. Bernhardt.
1. Peking: Radiomarsch. — 2. Millöcker: Aus „Gasparone". — 3. Aubry: Die blaue Rose, Walzer. — 4. Leopold: Russische Echos.
19.30: Zeit, Presse.
19.45: Schallplatten.
20.30: „Mamselle Angot". Operette in 3 Akten von Giraudin u. Koning. Musik von Lecocq.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Kasino Niederbronn-les-Bains.

Toulouse 770 - 15 - 385,1

12.45—13.30: Konzert.
12.45: Sinfoniekonzert. — 13.00: Lieder. — 13.15: Militärkonzert.
13.30: Presse, Berichte, Wetter.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Sinfoniekonzert.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Lieder.
18.00: Lieder aus Tonfilmen.
18.30: Presse, Landwirtschaft.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Wiener Orchester. — 19.00: Lieder verschiedener Nationen. — 19.08: Mozart: Trio Nr. 2.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Lieder. — 20.00: Tanzmusik. — 20.30: Verschiedene Soli. — 21.00: 20.45: Violoncellovorträge. — Konzert. — 21.30: Sinfoniekonzert. — 21.45: Akkordeonmusik. — 22.00: Schallplatten.
22.30: Presse. Landwirtschaft.
22.45: Tanzmusik.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmdurchsage.
12.10: Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Neuerscheinungen.
15.45: Sportberichte.
16.00: Für die Kleinsten.
16.30: Konzert für die Jugend.
Anschl.: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50: Ing. A. Engbert: Besucht die Schlachtfelder von 1831.
17.10: Schallplatten. —
17.35: Prof. L. Wygrzywalski: 100 Jahre Streichhölzer. (Aus Krakau.)
18.00: Konzert. Junge Talente. 1. Ziolkowska, Sopran; H. Chumek, Violine; A. Izykowski, Bariton: 1. Karlowicz: Weine nicht! Süßer Tod, o komm; Chaminade: Ich erwarte dich; de Leva: Canta il mare; Crémieux: Wenn die Liebe stirbt. — 2. Paganini-Hubay: Caprriccio XV; Francoeur-Kreisler: Sicilienne u. Rigodon; Schumann: Träumerei; Wieniawski: Scherzo-Tarantelle; Sarasate: Andalusische Romanze. — 3. Rozycki: Gebet der Lukretia aus „Beatrix Cenci"; Moniuszko: a) Arie aus „Hrabina"; b) Rezitativ und Träumerei aus „Flis"; Bilinski: Der Zweifel; Leoncavallo: Der Morgen; Grechaninoff: Liebeswahn.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: J. Platek: Landwirtschaftl. Berichte.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dabrowycki u. andere.
1. Hellmesberger: Lustige Brüder-Marsch; Suppé: Ouvertüre zu „Die Jagd nach dem Glück". Konzert. — Neues Leben, Walzer; Planquette: Potpourri aus „Die Glocken von Corneville". — 2. Solisten. — 3. Halevy: Fantasie aus „Die Jüdin". — 4. Solisten. — 5. Eilenberg: Militärparade; Moszkowski: Spanischer Tanz; Sonnenfeld: Ablösung der Wache; Lewandowski: Mazurka.
22.00: Am Horizont.
22.15: Presse. Berichte.
22.20: Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Konzert. Werke von Chopin. (Aus Lemberg.)
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - ...

11.58—19.15: Programm, Verschied.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,4

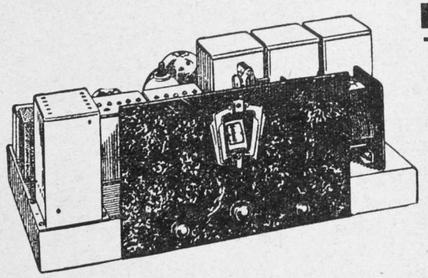
14.00—14.55: Eine Stunde Humor. (Schallplatten).
15.20—15.40: Jugendstunde.
16.30—17.00: Die Erzähl. der Woche.
17.00—18.30: Blasorchesterkonzert.
18.50—19.30: Kammermusik
20.00—22.00: Rundfunk gestern — heute. Heiterer Abend aus Funkausstellung.
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Robert Gaden.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus K...

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS
* Einzelpreis 60 Pfennig *
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68
Heft 34
21. August 1931

9 kH

Band-Schalecohet 7

Sensationelle Neukonstruktion im Bandfilter-Superheterodyne-Bau



Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen! Durch ernste Forschungsarbeit des allen anspruchsvollen Funkbastlern rühmlichst bekannten Schaleco-Laboratoriums ist es gelungen, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Das Ergebnis dieser Arbeiten findet seinen Niederschlag in dem jetzt auf den Markt kommenden Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne. Der Empfänger ist mit sechs Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden zwei abgestimmte H.F.-Kreise, ein Oszillatorkreis, zwei doppelseitig abgestimmte Zwischenfrequenzkreise und ein Niederfrequenzkreis. Sämtliche H.F.-Kreise werden von einem Dreifach-Spezial-Drehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Für den Empfang der Rundfunkwellen ist eine optimale Z. F. von 175 kH und für den Empfang der langen Wellen eine solche von 75 kH vorgesehen. Die Kopplung ist auf eine Bandbreite für 9 kH festgesetzt, und dank der absoluten Trennschärfe von 9 kH in Verbindung mit der großen Fernempfangsempfindlichkeit des Band-Schalecohet 7 kann man wohl sagen, daß diese neue Schaleco-Schöpfung, die von unseren Freunden mit Spannung erwartet wurde, auf der Großen Deutschen Funkausstellung selbst als der modernste und leistungsfähigste Bandfilter-Superheterodyne vollkommen konkurrenzlos dasteht. Von den angewandten Neuerungen wollen wir nur kurz aufzählen: Jede Station nur einmal! Keine Pseudoüberlagerung! Kein Interferenzpfeifen! 100%ige Einknopfabstimmung! Eine Volumenkontrolle, ein Wellenumschalter! Vollendet durchgebildete Chassis-Bauweise, vorbildliche attraktive Wirkung, glänzende Tonwiedergabe!

Band-Schalecohet 7

der deutsche Bandfilter-Superheterodyne

An

Schackow, Leder & Co. G.m.b.H.
Berlin N 4, Chausseestraße 42

Bitte senden Sie mir Ihre ausführliche Broschüre über den „Band-Schalecohet" mit Bauplan in natürlicher Größe. RM 1,50 in Briefmarken lege ich hier bei.

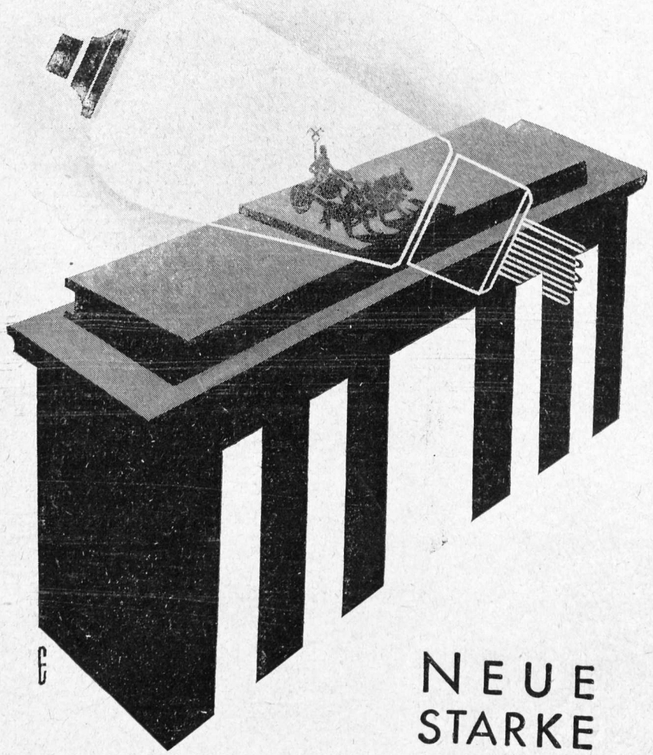
Name: .....

Adresse: .....

.....

Die in dem nebenstehenden Bestellzettel angezeigte Broschüre ist soeben erschienen. Sie enthält eine hochinteressante Einführung in die Theorie der modernen Bandfilter-Superheterodyne, die vollständige Bauanleitung zum Band-Schalecohet 7 und neben einer Anzahl Abbildungen einen Montageplan in natürlicher Größe. Sichern Sie sich sofort ein Exemplar!

Schackow, Leder & Co. G.m.b.H.
Berlin N 4, Chausseestraße 42



NEUE STARKE **VALVO** RÖHREN

Im Laboratorium des Wissenschaftlers wurden sie entwickelt; in den modernsten Maschinen der Röhrenfabrikation wurden sie hergestellt; die feinsten Meßinstrumente überwachten ihren Werdegang, siebten unbarmherzig das Gute vom Schlechten, deckten Fehler auf und stellten neue Probleme ... neue Röhren für den Nur-Hörer, neue Röhren für den Fachmann ... sie brauchen keine Empfehlung, sie empfehlen sich selbst!

BESUCHEN SIE DEN VALVO STAND 323, HALLE III

Jetzt sind sie fertig, die neuen starken Valvo Röhren:

VALVO **VALVO**

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

FUNKTECHNISCHE VEREINIGUNG E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: B 2 Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr. 959 53. Sprechstunden. Donnerstags 17 bis 19 Uhr.

Achtung! Am Sonnabend, dem 29. August, 20.30 Uhr, findet anläßlich unserer diesjährigen Tagung die Begrüßung der auswärtigen Tagungsteilnehmer mit anschließendem gemütlichen Beisammensein in den oberen Räumen des „Restaurant Schultheiß-Patzenhofer am Knie", Charlottenburg, Bismarckstraße, Ecke Hardenbergstraße, statt, zu dem alle Mitglieder der Gruppen mit ihren Damen herzlichst eingeladen sind

Mitglied der FTV. kann jeder werden, der für das Funkwesen Interesse hat. In den zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können Apparate mit Hilfe der dort vorhandenen Maschinen und Geräte selbst gebaut oder auf ihr richtiges Arbeiten hin mit Unterstützung geübter Bastler untersucht werden. Röhrenprüfungen werden vorgenommen. Zuverlässige Auskünfte in allen funktechnischen Fragen werden gern erteilt.

Alle Mitglieder erhalten nach ihrer Wahl die Vereinszeitschriften „Funk" bzw. „Funk, kleine Ausgabe" mit vollständigem Europaprogramm kostenlos. Der Monatsbeitrag, der erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich im voraus zu entrichten ist, beträgt bei Lieferung des „Funk" 2 RM., des „Funk, kleine Ausgabe" 1,25 RM. Kündigungsfrist ein Kalendermonat. Beitrittserklärungen sind an die Hauptgeschäftsstelle oder eine Gruppengeschäftsstelle zu richten.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Das „Handbuch der FTV. 1931", welches alle Mitglieder kostenlos erhalten, liegt, ebenso wie die Vereinszeitschriften, auf der Funkausstellung in Halle 8, Stand 857/58, zur Einsicht aus. Auskünfte werden hier gern erteilt.

In der Woche vom 3. bis 8. August ist Hauptrundschreiben Nr. 197 mit der Einladung zur diesjährigen Tagung der FTV. hinausgegangen.

gez. Dr. Pohle gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitag ab 20 Uhr. — Unsere nächste Monatsversammlung findet am Freitag, dem 3 September, 20 Uhr, im Haus der Technik, statt. Auf den von der Hauptvereinigung angekündigten Bierabend am 29. August machen wir besonders aufmerksam.

FTV. Gruppe AFA. Geschäftsstelle: Berlin SW 11, Askanischer Platz 3. Fernspr.: B 2 Lützow 4847 Bastelstube: Askanischer Platz 3. Bastelstunde: Dienstags und Donnerstags ab 16.30 Uhr. und Sonnabends ab 12 Uhr.

FTV. Gruppe Aronwerke. Geschäftsstelle: Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 39. Fernspr.: C 1 Steinplatz 0013. Postscheckkonto Berlin 623 44. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Ebersstr. 96 (FTV. Gruppe Schöneberg). Bastelabende: Donnerstags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Bergmann. Geschäftsstelle: W. Grob, Berlin N 65, Brüsseler Straße 28. Vereinslokal: Hochschulbrauerei, Berlin N 65, Seestraße 15.

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstr. 141. Postscheckkonto: Berlin 329 52. Bastelstube und Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. Bastelabende: Dienstags. — Nächste Monatsversammlung am 1. September. Es ist Pflicht eines jeden Mitglieds, zu dieser Versammlung zu erscheinen, da an diesem Abend das Arbeitsprogramm für das kommende Winterhalbjahr festgelegt werden soll. Im übrigen verweisen wir auf ein bald erscheinendes Rundschreiben. Ab September wieder regelmäßig jeden Dienstag Bastelabend.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. Geschäftsstelle: Zahnarzt Winzerling. Cottbus, Turnstraße 16. Fernsprecher: Cottbus 3284. Postscheckkonto: Berlin 142 043. Vereinslokal: Kaiseradler. Treffzeiten: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere diesjährige Funkausstellung, verbunden mit Bastelwettbewerb, in der Zeit von Freitag, dem 16., bis einschl. Dienstag, dem 20. Oktober, in allen Sälen des Kristallpalastes stattfindet. — Ganz besonders weisen wir auf den Bastelwettbewerb hin und bitten unsere Mitglieder um noch regere Beteiligung als im vorigen Jahre. Jedes Mitglied muß mindestens einen Gegenstand, Apparat oder Lautsprecher, ausstellen. — Mitglieder, die sich am Aufbau (Donnerstag den 15 Oktober) sowie an der Instandsetzung der Vereinsgeräte und Herrichtung von besonderen Ausstellungsgegenständen beteiligen wollen, werden gebeten, sich beim Geschäftsführer, Herrn Kuchel, Mittwochs und Sonnabends im Bastelheim zu melden. — Im Hinblick auf die kommende Funkausstellung werden wir die Zahl der Vorträge zugunsten der Basteltätigkeit vorläufig beschränken. Wir hoffen jedoch, daß alle angesetzten Veranstaltungen recht zahlreich besucht werden. Besonders rechnen wir mit reger Teilnahme an den Bastelabenden, die der Anfertigung und dem Umbau von Geräten unserer Mitglieder sowie Instandsetzung der Vereinsgeräte sowie Herrichtung von belehrenden Ausstellungsgegenständen dienen sollen.

Technische Veranstaltungen:
Sonnabend, 22 August, ab 15 Uhr: Basteln.
Mittwoch, 26. August, ab 20 Uhr: „Wie konstruiere ich eine Sektor-Lautsprecher-Membran?"
Sonnabend, 29. August, ab 15 Uhr Basteln.

Wir teilen ferner noch mit, daß allen Mitgliedern die Wettbewerbsbedingungen im Laufe der nächsten Woche zugestellt werden. Anmeldungen zum Bastelwettbewerb erfolgen mit dem am Schlusse der Wettbewerbsbedingungen abzutrennenden Abschnitt. Wir bitten, diese schon jetzt, Mittwochs oder Sonnabends, im Bastelheim abzugeben. Letzter Meldetermin ist der 7. Oktober. — Zur Prüfung der Geräte erhalten die Betreffenden besondere Aufforderung, da die Geräte vor der Ausstellung in verschiedenen Gruppen geprüft werden. Für Geräte, die nicht zum Bastelwettbewerb, sondern nur zur Ausstellung gemeldet werden sollen, bitten wir um Beachtung des Zusatzes „Außer Wettbewerb". Anmeldetermin ist der gleiche.

Besuchen Sie alle unsere Veranstaltungen!
Helfen Sie mit an unseren Zielen!
Werben Sie neue Mitglieder!
Lesen Sie nur unsere Vereinszeitschriften!

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium u. Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstraße 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Str 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38.

FTV. Ortsgruppe Forst (Lausitz). Geschäftsstelle: W. Ullrich, Berliner Str. 70. Bastelstube und Vereinslokal: Hotel Kaiserhof, Sorauer Str. 16. Vereinsabende: Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat ab 20 Uhr.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19 Fernsprecher: G 9, Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87. — Unsere nächste Veranstaltung findet in der ersten Hälfte des Monats September statt. Näheres darüber bringen die nächsten Mitteilungen.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Dienstag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. Vorherige teleph. Anmelduug erforderlich unter Steinplatz 0011. App. 295.
Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.
Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag, 20 Uhr.
Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Letz, Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 70, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68 Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal. Dienstags und Donnerstags, 12.30 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Während der Ferien im Monat August bleibt unsere Bastelstube und unser Kurzwellenlaboratorium geschlossen. Der Verkauf an unsere Mitglieder findet jedoch ununterbrochen weiter statt. Verkaufstage sind Dienstag und Donnerstag. Bestellungen sind an diesen Tagen von 12 30 bis 13 Uhr im Hauptkontor bei Herrn Bahrfeldt abzugeben. Die Besichtigung des neuen Funkhauses in der Masurenallee findet voraussichtlich Anfang Oktober statt

FTV. Magdeburg. Geschäftsstelle: Otto Schroeter, Kommandantenwerder. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12 (Mitteleingang, 1 Tr.). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eingang Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20 bis 22 Uhr.

Freitag den 21. 8. 1931 Vortrag des Herrn O. Schroeter. Thema: Aus der Entwicklung der Fernsprechtechnik.

FTV. Gruppe Mix & Genest. Geschäftsstelle: Berlin-Schöneberg, Geneststraße 5. Fernspr.: G 1 Stephan 440, App 81. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Sachsendamm 37.

FTV. Ortsgruppe Nauen. Geschäftsstelle: Nauen, Holzmarktstraße 23 Fernspr.: K 9 Nauen 655 (Lübbert) Bastelstube: Holzmarktstraße 23. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. Vereinslokal: Café Korn, Nauen, Dammstraße. Vereinsabende: Jeden Freitag nach dem Ersten

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Fernsprecher: F 2 Neukölln 2082. Verkaufsstelle geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Oranienburg. Geschäftsstelle: M. Vantler, Seestraße 10. Postscheckkonto: M Vantler, Berlin Nr. 127512. Vereinslokal: Strandhalle, Seestraße. Vereinsabende: Jeden ersten Freitag im Monat.

Fortsetzung auf Seite 4.

Warum ausgerechnet *Budich*-Teile?

Weil *BUDICH*-Teile erst nach gründlicher Laboratoriumsarbeit und auf Grund langjähriger Erfahrungen in den Handel kommen.

Weil der erfahrene Bastler weiß, daß *BUDICH*-Teile niemals Ärger, sondern jeden Empfänger auf Höchstleistung bringen.

Die meisten Händler führen *BUDICH*-Teile, weil *BUDICH*-Fabrikate leicht zu verkaufen sind, weil für jedes Teil eine Garantie geleistet wird und weil Reklamationen nie auftreten.

Das *BUDICH*-Laboratorium arbeitet ununterbrochen an der Verbesserung der im Handel bekannten Einzelteile, so daß ***BUDICH*-Fabrikate elektrisch vollendet sind.**

Besuchen Sie uns auf der Großen Deutschen Funkausstellung

HALLE 8, STAND 864

und lassen Sie sich erklären, warum das ***BUDICH*-Bandfilteraggregat** nicht nur dem Namen nach ein Bandfilter ist und warum die ***BUDICH*-Allwellenspule,** ohne die sonst üblichen Fehler aufzuweisen, einen Bereich von 8 bis 2500 Meter bestreicht.

BUDICH hat soeben neue Listen für Transformatoren und Einzelteile herausgegeben.

Budich

IST QUALITÄT!

BERLIN NW 87

FTV. Gruppe Osram. Geschäftsstelle: Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. Fernspr.: C 6 Moabit 8300 App 183 (Lohde). Bastelstube: Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Osterwieck (Harz). Geschäftsstelle: H. Lampe, Neukirchenstr. 17. Postscheckkonto: H. Lampe, Magdeburg, 152 02.

FTV. Ortsgruppe Quedlinburg. Geschäftsstelle: Dr. Stoye, Quedlinburg a. Harz, Brechtstr. 4.

FTV. Ortsgruppe Potsdam. Geschäftsstelle: E. Logé, Neue Königstraße 69. Fernspr.: 3220. Postscheckkonto: Girokasse Potsdam, Konto „Funk", Berlin Nr. 125 396. Bastelstube und Vereinslokal: Gasthaus zur Kornblume, Kirchstr. 7. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden ersten Dienstag im Monat.

FTV. Ortsgruppe Schneidemühl. Geschäftsstelle: Albrechtstr. 86. Fernspr.: 3500. Bankkonto: Städtische Sparkasse. Vereinslokal: Preußenhof. Vereinsabende: jeden zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Radioclub Schöneberg E. V. Geschäftsstelle, Bastelraum, Sender D 4 ADI, Vortragsraum: Ebersstraße 92. Geöffnet: Montags, Mittwochs, Freitags ab 19 Uhr. Sendeabend: Mittwochs ab 20 Uhr. Postscheckkonto: Karl Hirsch, Berlin 107 481. — Bis auf weiteres werden wir folgende Einrichtung schaffen: An jedem ersten Freitag im Monat findet ein Vereinsabend in unseren Räumen statt, zu dem wir um zahlreiches Erscheinen bitten. Es findet ein Vortrag oder Vorführung von Empfangsgeräten statt, anschließend Aussprache über allgemeine technische Fragen und gemütliches Beisammensein. Auf die einzelnen Veranstaltungen wird rechtzeitig aufmerksam gemacht werden. Unsere Sprechstunden werden in diesem Jahre keine Sommerpause erfahren. Montags und Freitags allgemeine technische Sprechstunde ab 20 Uhr; es wird stets ein Mitglied des technischen Ausschusses anwesend sein. Die Mittwochabende sind der Kurzwellensendetätigkeit vorbehalten

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle: S. S. W. Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2. Montags und Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr Kurzwellensender: D 4 ADB, Gebäude hinter dem Siemensstadion; Leitung H. Lamprecht, W. W. 3, 03 168. — Für unsere Morsekurse werden dringend Morsetasten benötigt. Wir bitten diejenigen Mitglieder, die im Jahre 1929 Morsetasten leihweise erhalten haben, diese im Senderhaus hinter dem Siemensstadion ab 17 Uhr abzuliefern. Rückfragen in dieser Angelegenheit sind an Herrn Lamprecht, W. W. 3, 03 168, zu richten. — Laut außerordentlicher Hauptversammlung vom 13. August ist beschlossen worden, den verbilligten Mitgliedsbeitrag von 1,50 RM. einzuführen. Hierfür erhalten unsere Mitglieder die neue Vereinszeitschrift „Funk". Kleine Ausgabe. Bei Belieferung des „Funk" in bisheriger Ausführung ist der Monatsbeitrag unverändert geblieben. Mitglieder, die die neue Zeitschrift schon vom 1. Oktober ab beziehen wollen, müssen sich spätestens bis zum 1. September bei unserem Schriftführer, Herrn Fritz Zietsch W. W. X C. B. F., schriftlich melden.

FTV. Ortsgruppe Stendal. Geschäftsstelle: H. Lühmann, Südwall 33. Bastelstube: Restaurant Heine, Prinzenstraße. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. Vereinslokal: Konditorei Wendt, Schadewachten. Vereinsabende: jeden ersten und zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9. Fernspr.: F 5 Bergmann 1871 (Telefunken).

FTV. Gruppe Vogel. Geschäftsstelle: M. Klein, Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Fernspr.: F 9 Adlershof 400, App. 1. Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Dep.-Kasse ST, Cöpenick. Bastelstube: C. I. Vogel A.-G., Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Bastelabende: Jeden Montag nach dem 1. und 15. jedes Monats.

FTV. Funkverein Wannseebahn E. V., Sitz Steglitz. Geschäftsstelle: M. Bondzowski, Steglitz, Albrechtstraße 116. Fernsprecher: G 9, Albrecht 2163. Postscheckkonto: Berlin 430 12. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium: „Zum Patzenhofer", Steglitz, Breite Straße 40. Zusammenkünfte jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat.

FTV. Gruppe Wilmersdorf. Geschäftsstelle: Detmolder Str. 51, III. Fernspr.: Uhland 3968. Sprechstunden: Mittwochs und Sonnabends 18 bis 20 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr. Postscheckkonto: R. Kuhlmann, Berlin 317 27. Klublokal: Tübinger Hof, Kaiserplatz 19.

FTV. Gruppe Zwietusch. Geschäftsstelle: O. Sagert, Berlin-Charlottenburg, Salzufer 6/7. Fernspr.: C 1 Steinplatz 5091.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 41. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

Ortsgruppe Altenkessel-Neudorf. Omnibusfahrt nach Kaiserslautern. Am Sonntag, dem 6. September, veranstaltet die Ortsgruppe eine Fahrt nach Kaiserslautern. Fahrpreis: Hin- und Rückfahrt 10 Frcs. Alles Nähere durch Rundschreiben. — Erweiterung der Klubbibliothek. Auf Vorschlag des Vorsitzenden soll unsere Klubbücherei um eine weitere Gruppe erweitert werden. Es soll in der nächsten Versammlung eine

Fortsetzung auf Seite 6.

AKE

zeigt auf der Funkausstellung **Halle VIII, Stand 853:**

AKE Bandfilter-Superhet-6
AKE Bandfilter-Solodyne-4
AKE Bandfilter-Vorsatz

Herr A. v. R. in Rathenow schreibt am 4. 8. 31:

Rathenow, 4. 8. 31.

K. A. v. R.

Nachdem nun auch die Schirmgitter-Vorröhre im Bandfilter-Super eingebaut ist, habe ich mich jetzt im Sommer zu auf die Stationsjagd begeben und bin immer wieder von neuem über die fabelhafte Trennschärfe bei gerade idealer Klangreinheit überrascht. Dabei erfolgt der Betrieb an einem stark verseuchten Gleichstromnetz mit Batterie-Röhre unter denkbar ungünstigen Empfangsverhältnissen. Selbst am Tage habe ich jetzt einwandfreien Fernempfang aller größeren Fernsender. Nach Einbruch der Dunkelheit wird einfach jeder Sender mühelos herangeholt, dabei muß ich selbst bei kleinen Sendern die Lautstärke immer noch erheblich herabdrosseln. Alle meine Bekannten, welchen ich mein Gerät bisher vorführte und welche zum größten Teil selbst viel teuere Industriegeräte benutzen, haben eine solche Hochleistung eines selbstgebauten Empfängers einfach nicht für möglich gehalten, ich aber freue mich, daß ich jetzt als alter Superhet-Bastler endlich einen wirklichen Hochleistungs-Empfänger besitze, der diesen Ehrentitel mit vollstem Recht trägt.

Verlangen Sie den neuen ausführlichen Ausstellungskatalog gratis.

Dipl.-Ing. A. Cl. Hofmann & Co. G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. **48**

DEUKS

führt zur Zeit der Funkausstellung täglich bis 11 Uhr abends

nur in ihren Vorführräumen

Droysenstraße 19,
direkt am Bahnhof Charlottenburg, vor:

1. Den umschaltbaren Kurzwellenspezialempfänger (9,8 m bis 120 m, 4 Röhren), den **empfindlichsten Kurzwellenempfänger der Welt** mit 1 m Bandabstimmung,
2. den **5-Röhren-Deuks-Atlantik,** den einzigen umschaltbaren Empfänger von 10—2200 m von konkurrenzloser Tonschönheit und Selektivität,
3. eine Anzeigevorrichtung von Selektions- und Dämpfungskurven für Spulen und Bandfilter usw. mittels **Braunscher Röhre,**
4. einen **neuen** Kurzwellen-Spezialdrehkondensator mit eingebauter Feinstellung 1:160 von 100 cm Kapazität,
5. Deuks-Kraftnetzanoden, Konzert- und Orchestrontrafos u. Hochohmwiderstände.

Jeder Besucher kann vom 21. bis 30. 8. für 50 Pf. sechs verschiedene Baupläne erhalten. Es lohnt sich, all diese Sachen zu sehen und anzuhören.

Tosender Beifall

belohnte z. B. beim Vortrag am 5. Juni den auf Anhieb gelungenen

Amerikaempfang

im dynamischen Lautsprecher. Man war sprachlos über die verblüffende Leistung mit so geringen Mitteln; kein Bandfilter, keine Modeschaltung kann solche Gesamtleistung erzielen.

Deutsche Korbspulenwickelei
Charlottenburg, Droysenstraße 19
Bleibtreu 1247

AEG RADIO

Das Große AEG-Programm 1931/32

HOCHWERTIGE **NETZEMPFÄNGER** IN ALLEN PREISLAGEN

PREISLAGE: UNTER RM 100.-

GEADUX 201
2 Röhren-Orts- u. Bezirksempfänger
Wechselstrom RM 95.- Gleichstr. RM 106.-

PREISLAGE: RM 100.- BIS 200.-

GEARET 301
3 Röhren-Bezirks- u. Fernempfänger
Wechselstr. RM 136.- Gleichstr. RM 156.-

GEATRON 33
3 Röhren-Bezirks- u. Fernempfänger für vier verschiedene Endröhren
Wechselstrom RM 164.50

PREISLAGE: RM 200.- BIS 300.-

GEATRIX 301
3 Röhren-Universal-Fernempfänger für drei Schirmgitterröhren
Wechselstr. RM 225.- Gleichstr. RM 256.-

GEADEM 33
4 Röhren-Schirmgitterfernempfänger für vier verschiedene Endröhren
Wechselstr. RM 262.- Gleichstr. RM 239.50

Alle Preise **mit** einfachem Röhrensatz

VERLANGEN SIE SONDERLISTEN

Anzahl Operntextbücher zum Zwecke der Anschaffung zur Auswahl vorgelegt werden. Für die kommenden Winterabende, an denen bekanntlich sehr viele Opernübertragungen im Rundfunk stattfinden, wird unseren Mitgliedern damit die Möglichkeit geboten, die Aufführungen unter gleichzeitiger Ablesung des Textes anzuhören.

*

Interessengemeinsch. Thür. Funkvereine, Sitz Erfurt

Geschäftsstelle: Techn. Reichsbahnobersekretär Rahmig, Nordhäuser Straße 106.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Sitz: Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52, Fernspr.: 450 15; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 14. Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig C 1, Markt 8, Markt 8; Geheimer und Oberpostrat Emil Oschatz, Leipzig W 31, Stieglitzstr. 52; Ober-Tel.-Sekr. Reckelberg, Leipzig, Schönbachstraße 60 II. Syndikus: Dipl. oec. Dr. jur. Karl Schenkel, Leipzig, Markt 8.

1. DFTV.-Mitteilungen. Es ist angeregt worden, daß die DFTV.-Mitteilungen gegen einen geringen Bezugspreis allen Verbandsangehörigen, also jedem einzelnen Funkvereinsmitglied, zur Verfügung gestellt werden sollen. Damit eine Kalkulation des Bezugspreises vom DFTV. vorgenommen werden kann, ist es erforderlich, daß wir wissen, a) wie sich unsere Vereine dazu stellen, b) wieviel Exemplare die einzelnen Vereine benötigen.

2. Vergünstigungen. Das Reichsbahnverkehrsamt Leipzig teilt uns mit, daß am Sonntag, dem 20. September, ein Sonderzug von Leipzig nach Eisenach fährt. Fahrpreisermäßigung 50 v. H. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 7 RM. Das genaue Programm können wir ab 1. September mitteilen. Wir bitten heute schon um unverbindliche Mitteilung, ob dafür Interesse besteht.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.
Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Kampf den Rundfunkstörungen.

9. September 1931, 20 Uhr, im großen Saale des Städtischen Ausstellungspalastes, Eingang Stübelallee, Vortragsabend. Rechtsanwalt Dr. Harry Pincus-Berlin: „Rechtsschutz gegen Rundfunkstörungen". — Im zweiten Teil des Abends Experimentalvortrag: Dr. Conrad-Berlin vom Zentrallaboratorium der Siemenswerke: „Die Beseitigung der Rundfunkstörungen". Einlaß 19 Uhr. Beginn 20 Uhr. Eintritt 50 Pf. Verbilligte Eintrittskarten im Vorverkauf an Mitglieder gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte für 30 Pf. nur in der Geschäftsstelle Töpferstraße 2 II.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Str. 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Einführungskursus: Am 1. Oktober beginnt ein neuer Einführungskursus in die Funktechnik, der jeden Donnerstag 20 Uhr stattfindet. Die Teilnehmergebühr beträgt für den gesamten Kursus (Oktober bis Dezember) 3 RM. Da nur eine beschränkte Anzahl von Mitgliedern an dem Kursus teilnehmen kann, empfiehlt es sich, bereits jetzt Teilnehmerkarten in der Geschäftsstelle zu lösen, um sich einen Platz zu sichern.

Bastelkursus: Während der Sommermonate Juli und August fällt der Bastelunterricht an den Mittwochabenden aus. Die Geräte werden in den technischen Auskunftsstunden Mittwochs und Sonnabends, 17 bis 19 Uhr, geprüft.

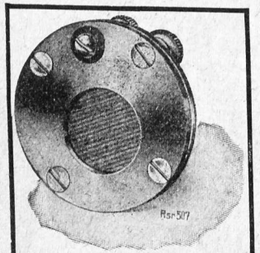
Mit Rücksicht auf den am 9. September 1931 im großen Saale des Städt. Ausstellungspalastes stattfindenden Vortragsabend beginnt der Bastelkursus erst am 16. September 1931.

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Hygiene-Ausstellung à 55 Rpf.; Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Residenz- und Zentraltheater kostenlos; Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seestraße, gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben.

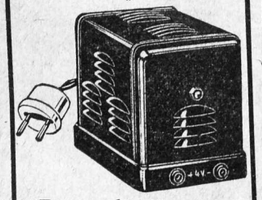
*

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Am 25. August erreicht die Pause in der Abhaltung der Vereinsabende ihr Ende. Wir

Fortsetzung auf Seite 8.



„Pyroxyd"-Photozelle
(Kupferoxydul-Photozelle)
Zur direkten Umwandlung von Lichtenergie in elektrische Energie, arbeitet ohne Hilfsspannung.
Preis RM 40,—
Beschreibung kostenlos.



„Pyroxyd"-Heimlader
f. 4 V-Akku u. Wechselstromanschl.
ladet über Nacht! Preis RM 20,—
offene Ausführung . . . . . „ „ 16,50
offene Ausführung f. Dauerlad. „ 13,80
Pyroxyl-Systeme und Transformatoren
Reichhaltige Prospekte kostenlos
Radiosender G. m. b. H.
Berlin-Südende, Mariendorfer Straße 29
Funkausstellung: Stand 727



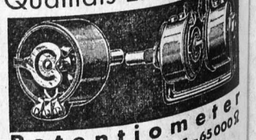
Was am längsten hält spart Ihnen Gold!
Deshalb
PERTRIX
die Batterie mit der längsten Lebensdauer
Große Deutsche Funkausstellung
21. 8. bis 30. 8. 1931,
Halle VIII, Stand Nr. 892/893



Für 29,50 RM
und noch weniger baut sich der praktische Bastler den Plattenmotor selbst, also für einen Preis, den ein gutes Federwerk kostet. Sie wissen ja selbst, wie unpraktisch das Aufziehen ist, deshalb machen Sie sich und Ihrer Familie die Freude und bauen Sie es. Die ganz ausführliche Beschreibung mit Pause kostet 1.50 RM in Marken. Schreiben Sie gleich, sonst vergessen Sie es!
ARLT & CO
CHARLOTTENBURG-BERLINER-STR. 48

Gelegenheitskauf!
Achtröhren-Überlagerungs-Empfänger
für Batterie, Schaltung: Radix-Dr. Lentze, neutralisiert, gepanzert, bestes Material, Ausgangstransformator mit allen sonstigen Schikanen, zum Spottpreise von Reichsmark 115,— verkäuflich.
J. Fränkel, Schneidemühl
Bromberger Straße 10

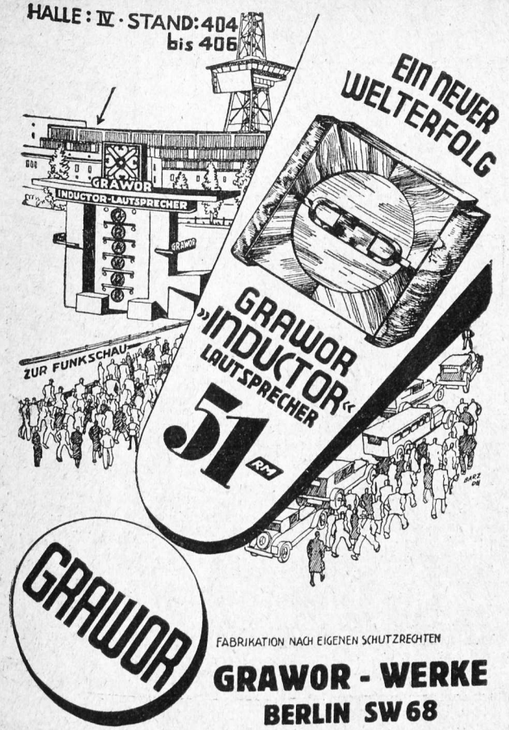
Kabi
Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–650000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.
Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F
ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL



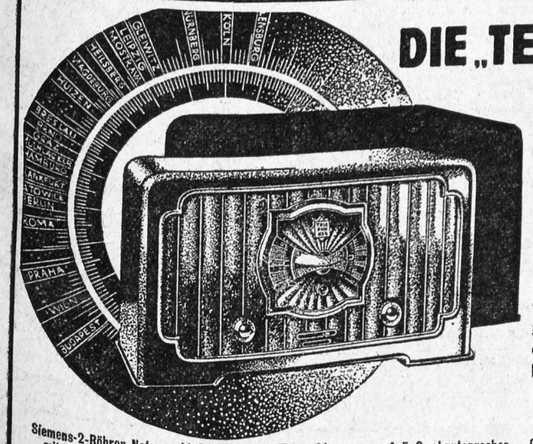
FABRIKATION NACH EIGENEN SCHUTZRECHTEN
GRAWOR - WERKE
BERLIN SW 68

DRALOWID

? Vier Millionen mit Dralowid ?

Jawohl, über 24000000

Dralowid-Widerstände geliefert.
Rechnen Sie für jedes Gerät durchschnittlich 6 Widerstände, so sind das
4000000
Rundfunkgeräte mit Dralowid!
4000000
Apparate, die den Konstrukteuren Freude machen,
4000000
Geräte, auf die der Händler sich verlassen kann.
4000000
zufriedene Hörer in aller Welt.
Welche Fülle von Erfahrungen sind in diesen Zahlen eingeschlossen. Sechs Jahre Dralowid-Widerstände, ein Vorsprung, der nicht einzuholen ist!
4000000
schwören mit Recht auf
Dralowid-Widerstände und



DIE „TELEFUNKEN-AUTO-SKALA"
trägt statt toter Zahlen
auswechselbare Stationsnamen
TELEFUNKEN 230 (2 Abstimmkreise, 3 Röhren) **RM 216.-**
TELEFUNKEN 340 (3 Abstimmkreise, 4 Röhren) **RM 245.-**
Preise einschließlich Röhren



TELEFUNKEN 120 W
der kleinste Netzempfänger mit eingebauter Lichtnetzantenne und Feineinstellung, **Preis einschließlich Röhren . . . . . RM 79,50**

Siemens-2-Röhren-Netzanschluß-Empfänger, Type 21, **mit der Riesenskala,** hervorragende Geräte, zu einem Bruchteil des wirklichen Wertes, für Gleichstrom . . . . . RM 48,50 o. Röhren für Wechselstrom . . . . RM 40,— o. Röhren
Sachsenwerk-2-Röhren-Wechselstrom-Netzanschluß-Empfänger, Type RW 2, ganz ungewöhnliche Sonderofferte, kompl. anschlußfertig mit 3 Röhren, sehr lautstark . . nur RM 49,—
2-Röhren-Batterie-Empfänger mit Doppelröhre und Anschlußschnur . . . . . RM 19,50
3-Röhren-Batterie-Empfänger, komplett mit Röhren . . . . . RM 27,50
Ein herrlicher **Siemens-Lautsprecher,** unvergleichlich in seiner Leistung! Mit der berühmten Falzmembrane, das Kennzeichen nur sehr teurer Lautsprecher . . RM 12,75
„Isophon Fulgo"-Lautsprecher, 4polig, Mahagoni, früher RM 48,—, bei uns . . . . . RM 28,50

A. F. G.-Lautsprecher „Clamo", lautstark und glockenrein . . . . . bei uns RM 4,50
Trichter-Lautsprecher Original „Berko", sehr laute, klangreine Wiedergabe . . . . . RM 9,75
Orig. Biaspunkt Lautsprecher Eichengehäuse RM 17,50
Anodenbatterien kaufen Sie nirgends in dieser Qualität so frisch und billig!
Garantie-Anodenbatterie, sehr leistungsfähig
120 V 6,95, 100 V RM 5,75
Anoden „Unsere Hausmarke", 90 V RM 6,30, 100 V 7,—, 120 V 8,40, 150 V 10,50
Unsere **Großkraft-Anodenbatterie,** die wirtschaftlichste Anode überhaupt mit fünfmonatiger Garantie, bedeutend größere Zellen, 120 V RM 10,20, 100 V 8,50
Erstklassiger **Trockengleichrichter** Fabrikat „Pyroxyd", 4 V, 1 Amp. . . . . RM 16,75
Wirklich guter **4-Volt-Akku,** normale große Type, 30 Amp. . . . . RM 5,75

Netzanoden f. Wechselstrom, erstklass. kompl. mit Röhre, sehr billig . . . . . RM 25,—
Erstklassige **Netzanoden** f. Gleichstrom, außerordentlich preiswert . . . . . RM 15,—
„Eka" Wechselstrom-Netzanode, komplett mit Röhre und Ladevorrichtung, geeignet für 4-Röhren-Geräte, 2 Jahre . . . . . RM 49,50
Erstklassiges 4poliges **Lautsprechersystem,** mit besonders starken Magneten . . . RM 8,90
Metallchassis hierzu, zum Einbau . . RM 4,50
1a 4poliges **Lautsprechersystem** . . . . . RM 5,90
Hervorragende Glimmerdrehkondensatoren, 500 cm nur RM 0,90
Allerbeste Messing-Drehkondensatoren, 500 cm, durchgehende Achse, nur RM 3,50
Prima Niederfrequenz-Transformatoren, gekapselt nur RM 3,50

Radio-Zentrale Alex. v. Prohaska G. m. b. H., Berlin N 58, Gleimstraße 20, 6 eigene Verkaufsgeschäfte
Bestellen Sie sofort unseren soeben erschienenen Katalog, Europas vollendetstes Rundfunk-Nachschlagewerk und Radioberater. Versand gegen Voreinsendung von 30 Pf. in Briefmarken oder Postscheck Berlin 120941 für Porto und Versandspesen.

beginnen am Mittwoch, dem 26. August, 20 Uhr, im Vereinslokal (Café Wienke) mit dem Bericht über die Berliner Funkausstellung mit zahlreichen Lichtbildern, erstattet von Erich Jacob. — An alle Mitglieder des Vereins richtet der Vorstand die ebenso herzliche wie dringende Bitte, regen Anteil an den Bestrebungen des Vereins zu nehmen, und dies vor allem durch regelmäßigen, zahlreichen Besuch der Vereinsabende zu bekunden, die wieder jeden Mittwoch, und zwar abwechselnd im Vereinslokal Café Wienke und in der Hopfenblüte bei Ritter, stattfinden. Während im Vereinslokal hauptsächlich Vorträge, musikalische und literarische Abende gehalten werden, findet in der Hopfenblüte größtenteils Vorführung von Empfangsgeräten (fabrikmäßig hergestellten sowie selbstgebastelten), Lautsprechern, Mikrophonen u. dgl. statt. Aber auch kurze Referate werden im Verfolg der Vorführungen gegeben. Beratung und Hilfe in allen Rundfunkfragen wird gern und kostenlos auch an Nichtmitglieder erteilt. Zu allen Veranstaltungen, ausgenommen Mitgliederversammlungen, sind die Damen der Mitglieder sowie Gäste stets willkommen.

Radio-Vereinigung Gera, E. V. Vereinsheim und Laboratorium: Lützowturnhalle. Vorsitzender: A. Böttcher, Lützowstr. 13. Fernsprecher: 2438. Geschäftsstelle: E. Koppisch, Zschochernstr. 60, Fernsprecher: 2547. — Wie alljährlich, so lassen wir auch in diesem Jahre während der Ferienzeit die Mitgliederversammlungen ausfallen. Die Bastelstunden erleiden jedoch keine Unterbrechung und finden regelmäßig Mittwochs abend 20 Uhr im Laboratorium statt. Durch Versuche mit einem Ultra-Kurzwellensender und -empfänger sind diese Abende jetzt sogar sehr interessant, und wir bitten unsere Mitglieder um zahlreichen Besuch.

Gesellschaft der Funkfreunde E. V., Hannover. Geschäftsführer: Karl Friedrichs, Hannover-Linden, Falkenstraße 28. Klubheim: Weberstraße 25/26. Postscheckkonto: Hannover 354 27. — Mitgliedschaft kostenlos durch Bezug des „Funk". Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. — Mitte September beginnt der neue Einführungskursus für Anfänger und Fortgeschrittene. Anmeldungen hierzu werden jetzt schon entgegengenommen. Lehrplan kostenlos. Der Kursus für Anfänger beginnt mit den elementarsten Grundsätzen der Elektrotechnik und endigt so, daß der Teilnehmer die Schaltung eines Vierröhren-Schirmgitterempfängers begreift. Der fortgeschrittene Kursus besteht aus einer fortlaufenden Kette von Einzelvorträgen, welche in sich abgeschlossen sind. Für Nichtmitglieder beträgt die Teilnahme am Anfängerkursus 12.50 RM., für Fortgeschrittene 15 RM. für die ganzen 6 Monate. Gegenwärtig findet jeden Mittwoch in unserem Klubheim ein geselliger Abend statt, während am Freitag von 20 bis 22 Uhr gemorst wird. — Nächste Sonderveranstaltung: Die Neuheiten der diesjährigen Funkausstellung in Berlin, ein Lichtbildervortrag, der am Mittwoch, dem 2. September, um 20 Uhr, in unserem Klubheim stattfindet. Auch Nichtmitglieder sind herzlichst eingeladen. Eintritt frei.

Funkverein 26. Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214 Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner. 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Telegraphenwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77

Verein ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden außer Montag und Mittwoch von 10 bis 13 Uhr. Montag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Montag und Mittwoch sowie Dienstag und Donnerstag. Kurzwellentag: Mittwoch von 15 bis 22 Uhr. Leseabend. Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Fernsprecher: Pregel 448 80. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — Wir machen unsere Mitglieder nochmals darauf aufmerksam, daß die Mitgliederversammlungen in den Sommermonaten am zweiten Montag jedes Monats, um 20 Uhr, in unserem Vereinszimmer, Weidendamm 25 I, stattfinden. Es werden Vorträge gehalten und interessante Abhandlungen auf dem Gebiete des Funkwesens besprochen. Wir bitten unsere Mitglieder, zu diesen Versammlungen zu erscheinen.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

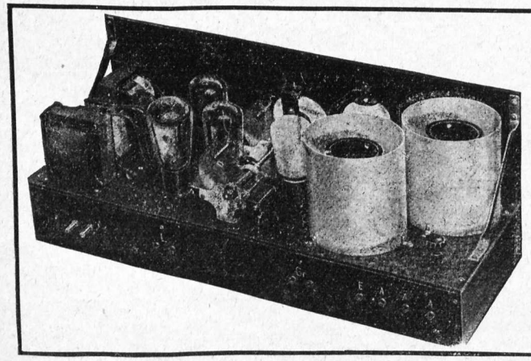
1. Mitgliedsbeitrag. Für die Mitglieder, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben, gilt folgendes: Der Mitgliedsbeitrag beträgt in gleicher Weise wie bisher 6 RM. vierteljährlich bei kostenfreier Lieferung der Wochenschriften „Funk" und „Funk-Bastler" sowie der DFG.-Mitteilungen. Der Mitgliedsbeitrag ist vierteljährlich im voraus zahlbar, und zwar jeweils bis zum 10. des dem Vierteljahresbeginn vorausgehenden Monats. Die Lieferung des „Funk" und „Funk-Bastler" kann von der DFG. bis zum Eingang der Zahlung zurückgehalten werden. Kosten, die durch die nachträgliche Lieferung entstehen, gehen zu Lasten des betreffenden Mitgliedes. Der Vorstand ist berechtigt, auf Antrag monatliche Vorauszahlung zu gestatten. Die Zahlung hat dann ebenfalls bis zum 10. des vorhergehenden Monats zu erfolgen (also der Beitrag für Juni ist zu zahlen am 10. Mai). Der Geschäftsstelle der DFG. wird aufgegeben, nicht rechtzeitig eingegangene Beiträge durch Postnachnahme einzuziehen. Die dadurch entstandenen Portogebühren gehen zu Lasten des betreffenden Mitgliedes.

Für die Mitglieder, die ihren Wohnsitz im Ausland haben, treten zum Beitrag hinzu die erhöhten Portokosten, die durch den Versand des „Funk" und „Funk-Bastler" nach dem Ausland entstehen. Infolgedessen stellt sich der Mitgliedsbeitrag auf 7,30 RM. vierteljährlich für die Mitglieder, die ihren Wohnsitz in einem der folgenden Länder haben: Albanien, Ägypten, Algerien, Argentinische Republik, Äthiopien, Belgien, Belgisch-Kongo, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Kostarika, Danzig, Dominikanische Republik, Ekuador, Elfenbeinküste, Estland, Finnland, Frankreich, Französ.-Äquatorial-Afrika, Französ.-Guinea, Französ.-Somalikküste (Obok), Französ.-Sudan, Gabon (Mittelkongo), Griechenland, Guatemala, Haiti, Honduras, Jugoslawien, Kolumbien, Kuba, Lettland, Litauen und Memelgebiet, Luxemburg, Marokko, Martinique, Mauretanien, Mexiko, Neufundland, Niederlande, Niederländ.-Guyana, Niger, Nikaragua, Österreich, Panama, Paraguay, Persien, Philippinen, Polen, Portugal, Portug. Kolonien in Afrika, Asien und Ozeanien, Réunion, Rumänien, St. Pierre und Miquelon, Saargebiet, Salvador, Senegal, Spanien, Syrien und Großlibanon, Südafrikanische Union, Südwestafrika (fr. deutsches Schutzgebiet), Tschechoslowakei, Tunis, Türkei, Ungarn, Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken, Uruguay, Venezuela.

Für diejenigen Mitglieder, die ihren Wohnsitz in einem vorstehend nicht genannten fremden Lande haben (z. B. in Schweden, Norwegen, Vereinigte Staaten von Amerika usw.), beträgt der Mitgliedsbeitrag einschl. Porto 7,95 RM vierteljährlich.

2. Radio-Laboratorium. Das unter Leitung von Herrn Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg, stehende Laboratorium steht den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E. V. für Messungen, Versuche usw. kostenlos zur Verfügung.

3. Technische Sprechstunde. Jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle, Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, in allen technischen Fragen. Die Benutzung der Sprechstunde ist für die Mitglieder kostenlos. Die auswärtigen Mitglieder bitten wir, technische Anfragen schriftlich unter Beilegung des Rückportos an uns zu richten.



RM 99,50 kompl. Netzbausatz

Triumph-Tetrodyne II

der viel gerühmte Schirmgitter-Netzvierer **jetzt auch für indirekt geheizte Gleichstromröhren**

Triumph-Polydyne

Bandfilter-Fünfröhren-Schirmgitternetzempfänger

Universal für Gleich- und Wechselstrom mit auswechselbaren Netzteilen, DRPa. Aufbau a. gestanzt. Duraluminium-Chassis Druckschriften 142 und 144 kostenlos. Baumappen RM 1,50

Elektro-Triumph, Berlin-Friedenau
Taunusstraße 30



DRALOWID

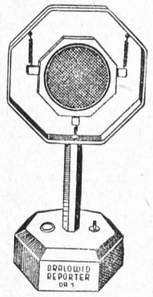
jetzt gibt es,

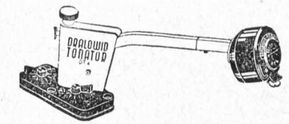
schon lange erwartet, wieder

NEUHEITEN

in der bewährten

Dralowid-Qualität





Dralowid-Reporter, das Mikrophon für universelle Verwendung **42 RM**

Dralowid-Tonator DT4, der Tonarm mit allen Schikanen **36 RM**

Dralowid-Variovolt, der durchdachte Spannungsteiler für Netzanschluß

Dralowid-Rotofil, Präzisions-Potentiator mit Roll-Kontakt

Zur Funkausstellung wie immer

Halle IV, Nr. 428/436, Halle VI, Koje Nr. 603/604

Wer uns nicht besuchen kann, verlange die neuen Drucksachen und das Ausstellungsheft der Dralowid-Nachrichten



„Körting" bietet den Bastlern eine Sonderschau!

Große Deutsche Funkausstellung, Halle 8, Stand 857/58

Im Zeichen der Preissenkung!

Umfassende Übersicht über den neuesten Stand der Kraftverstärker- und Netzanschlußtechnik – Neue Schaltungen, auch von weniger Erfahrenen leicht zu bauen – Demonstrationen an fertigen Bastelmodellen – Neue Baumappen – Neue Fachliteratur – Neue, erstklassige Bauteile, wie Transformatoren, Röhrensockel, Widerstände usw. – Neue Störschutzmittel – Technische Auskünfte.

Ein Besuch bereichert Ihr Wissen!

Dr. DIETZ & RITTER G.m.b.H. LEIPZIG O 27

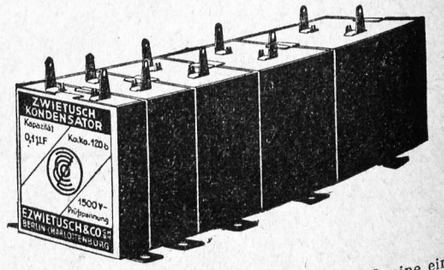
AUS DER INDUSTRIE

Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Zwei Weilo-Neuheiten zur Funkausstellung 1931.

1. Thermo-Sicherung für die „Weilo"-Netztransformatoren. Bei Verwendung der sonst allgemein üblichen Schmelzfadensicherungen (Glühlämpchen) für Netztransformatoren kann nur dann von einem wirklichen Schutz gegen eintretende Überlastungen die Rede sein, wenn die Sicherung dem Verbraucherstrom genau angepaßt ist. Die große Anzahl der verschiedenen Transformatorentypen, dazu die aus den unterschiedlichen Netzspannungen bei der gleichen Type sich ergebenden verschiedenen Stromwerte machen eine ausgedehnte Abstufung der Sicherungsansprechstromstärke notwendig. Die Vielzahl der dadurch bedingten Schmelzeinsätze erschwert die Lagerhaltung ungemein, ganz abgesehen von der Verwechslungsmöglichkeit bei dem Ersatz des Sicherungskörpers. Der Forderung einer genauen Anpassung der Sicherungsstromstärke an den Transformator steht der Umstand entgegen, daß derselbe im Moment des Einschaltens einen vielfach höheren Strom aufnehmen kann. Letzterer bringt in besonders ungünstigen Fällen die Sicherung zum Ansprechen, ohne daß der Transformator im geringsten gefährdet ist, da dieser sogenannte Einschaltstrom, der den zehn- und mehrfachen Wert des Vollaststromes erreichen kann, nur von außerordentlich kurzer Dauer ist. In Erkennung dieser Tatsache hat die unter dem Fabrikzeichen „Weilo" bekannte Transformatorenfabrik Heinrich Weiland, Berlin SO 36 (Generalvertrieb J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstraße 35), neue Wege beschritten, um den Schutz des Transformators unter allen Umständen sicherzustellen. Bei dem von ihr verwendeten System wird die Allgemeinerwärmung des Transformators als Maß für die Gefährdung desselben zugrunde gelegt. Durch diese Maßnahme werden alle obengenannten Schwierigkeiten mit einem Schlage behoben. Da die Sicherung nicht mehr auf die Intensität des sie durchlaufenden Stromes anspricht, können für alle Typengrößen und Netzspannungen die gleichen Einsätze verwendet werden, ebenso ist die Höhe des sonst ungünstig wirkenden Einschaltstromstoßes bei dieser Anordnung ohne Belang. Dazu kommt noch die Annehmlichkeit, daß der Schutz auch dann anspricht, wenn der Transformator versehentlich an eine zu hohe Netzspannung angeschlossen wird oder so eingebaut ist, daß er infolge ungenügender Abkühlungsmöglichkeit bei sonst normaler Belastung Schaden leiden würde. Auch in dem Fall, in welchem nur ein Teil der Sekundärwicklung überlastet wird — die Primärwicklung also unter Umständen noch nicht einmal den normalen Vollaststrom erhält —, tut die Sicherung ihren Dienst. Dieser Fall kann z. B. vorliegen, wenn der für Vollnetzbetrieb ausgebildete Transformator vorläufig nur zur Anodenstromerzeugung herangezogen, die Heizung aber noch der Batterie entnommen wird. In Zukunft werden alle Netzanschlußtransformatoren genannter Firma mit dem als D. R. P. angemeldeten Schutz ausgestattet. Dabei kommt diese wirklich praktische Verbesserung den Verbrauchern ohne Erhöhung der bisherigen Preise zugute. — 2. „Weilo"-Hochohmwiderstände für alle Schaltungen. Die „Weilo"-Hochohmwiderstände haben eine genormte Länge, so daß sie in jeden Widerstandshalter passen. Für diese Halter besitzen die Widerstände die gebräuchlichen Endkappen. Für schwebende Montage sind die Widerstände mit Kordelschraube und Lötöse ausgerüstet. Die Kordelverschraubung ist besonders kräftig ausgebildet, so daß unter allen Umständen ein sicherer Kontakt erzielt wird. Die Widerstände können eine Dauerbelastung von 1,25 Watt erhalten. Sie zeichnen sich vor allem durch vollkommene Rauschfreiheit aus, worauf jeder Widerstand vor dem Verlassen der Fabrik besonders geprüft wird. Ein weiterer Vorteil ist die absolute Feuchtigkeitsunempfindlichkeit, so daß selbst bei Berührung mit Wasser eine Veränderung des Widerstandswertes nicht eintritt. Die Widerstände haben einen genauen Widerstandswert mit einer garantierten Toleranz von ± 10 Prozent. Sie werden geliefert in den Größen von 10 000 Ohm bis 5 Megohm in der Abstufung gemäß V. D. E.-Norm. Fabrikant H. Weiland, Berlin SO 36, Generalvertrieb J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstraße 35.

Spezialkondensatoren mit geringem Raumbedarf. Für die modernen Rundfunkgeräte, insbesondere für ihre Netzanschlußteile, sind die Kondensatoren eines der wichtigsten Bauelemente. Ihre Güte ist in hervorragender Weise mitbestimmend für die Qualität und Lebensdauer des Apparates. Neben dieser Forderung nach qualitativ hochwertigen Kondensatoren besteht aber in der Praxis das Bedürfnis nach möglichst geringem Raumbedarf. Die Anfertigung der normalen Kondensatoren stellt bereits an die Erfahrung des Fabrikanten und an seine Fabrikationseinrichtungen die allergrößten Anforderungen. Infolge der außerordentlich geringen Stärke des aktiven Dielektrikums und der verhältnismäßig großen Belagfläche müssen die verwendeten Werkstoffe ganz besonders sorgfältig ausgesucht und geprüft werden. Darüber hinaus sind



weitgehende Spezialerfahrungen notwendig, um durch eine einwandfreie Imprägnierung die außerordentlich hohe dielektrische Beanspruchung zu ermöglichen, welche bereits bei normalen Kondensatoren in der Größenordnung von 100 000 Volt/cm liegt. Durch umfangreiche Entwicklungsarbeiten ist es der Firma Telephon-Apparat-Fabrik E. Zwietusch & Co. G. m. b. H., Charlottenburg, gelungen, einen Rundfunkkondensator zu schaffen, der gegenüber den bisher üblichen eine außerordentliche Raumersparnis aufweist. Dabei ist als besonders bemerkenswert hervorzuheben, daß trotz der Verkleinerung der Abmessungen die Qualität vollkommen der des alten Typs mit großem Raumbedarf entspricht. Um ein Bild über die erhebliche Raumersparnis zu geben, seien in nachstehender Tabelle die Abmessungen des alten und neuen Typs gegenübergestellt.

Wie daraus hervorgeht, beträgt der max. erzielte Raumgewinn 77 v. H.

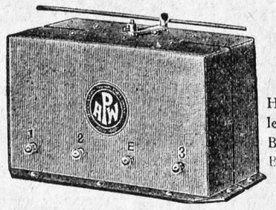
1500 V µF	Normaltyp Prüfgleichspannung Abmessungen in mm	1500 V µF	Spezialtyp Prüfgleichspannung Abmessungen in mm	Raumersparnis in v. H.
1	35 × 45 × 50	1	15 × 45 × 50	57
2	60 × 45 × 54	2	25 × 45 × 50	39
4	120 × 45 × 54	4	45 × 45 × 50	65
8	50 × 120 × 150	8	90 × 45 × 50	77

Die Gewichte werden ebenfalls, wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich, wesentlich verringert.

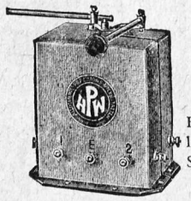
µF	Normaltyp Gewicht in g	Spezialtyp Gewicht in g	Gewichtsersparnis in v. H.
1	150	80	47
2	250	119	52
4	485	192	60
8	1400	365	74

Es werden demnach auch bei den Gewichten außerordentliche Ersparnisse erzielt, was für den Export, bei dem u. U. Fracht und Zoll wesentlich verringert werden, von erheblicher Bedeutung ist. Durch Verwendung dieses Spezialtyps, welcher sowohl mit Löt- als auch mit Löt- und Schraubanschlüssen geliefert wird, ist es daher dem Fabrikanten von Rundfunkgeräten möglich, die Abmessungen seiner Apparate auf ein Mindestmaß zu beschränken. Weiter

Die neuesten A.P.W.-Fabrikate



Hochleistungs-Bandfilter-Box



Hochleistungs-Spulen-Box



H.F.Drossel-Kondensator-Einheit

sowie sonstige Präzisions-Bastelteile

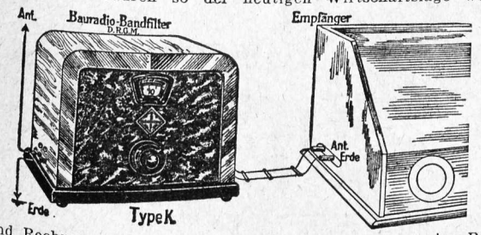
Ausführlicher Katalog kostenlos

Allgemeine Präzisionswerkstätten Max Dobrindt, Berlin-Friedenau, Handjerystr. 52
Telephon: H 3 Rheingau 3570

Zur Funkausstellung: Halle 8, Stand Nr. 824/25

verdient hervorgehoben zu werden, daß parallel zu diesen Vorteilen eine erhebliche Reduzierung der Preise möglich war, so daß bei unverminderter Qualität eine Ersparnis an Anschaffungskosten zu buchen ist.

Die von Bauradio, Berlin-Lichterfelde, als erste Firma seit 1929 auf den Markt gebrachten Bandfilter zur Erhöhung der Trennschärfe eines Empfängers haben eine derartige Verbreitung gefunden, daß sich Bauradio neben der Herstellung ihrer bestbekannten anderen Erzeugnisse auch auf die Serienfabrikation von Bandfiltern spezialisiert hat. Auf Grund der ältesten Erfahrungen auf diesem Gebiete und rationellster Fabrikation stellen jetzt die Bauradio-Bandfilter eine Rekordleistung in Preis und Qualität dar, wodurch so der heutigen Wirtschaftslage weitest



gehend Rechnung getragen wird. Als Verbesserung an den Bandfiltern ist in erster Linie die Vereinfachung der Bedienung durch ein sog. Einknopfsystem zu nennen. Was die Leistung anbelangt, so kann gesagt werden, daß der Zweck des Bandfilters, die Trennschärfe bei Erhaltung der Tonreinheit jedes beliebigen Empfängers bis auf das Höchstzulässigste zu steigern, voll und ganz erreicht wird.

Die Preise für die Typen K (Wellen: 200 bis 600 m) und L (200 bis 2000 m) stellen zur Zeit wohl die unterste Preisgrenze der Herstellmöglichkeit von einwandfreien Bandfiltern dar. Der Kauf von Bandfiltern ist eine Vertrauenssache. Wer sich also kostspielige Versuche mit minderwertigen Nachahmungen ersparen will, der entscheide sich für die Erzeugnisse der ältesten deutschen Bandfilter-Herstellfirma Bauradio. In gleicher Weise hat die Firma eine bedeutende Preissenkung ihrer bestbekannten Umschalt-Zylinderspulen Typ: UZ (Hf-Transformatoren für alle Schaltungen für Wellen 200 bis 2000 m) eintreten lassen, indem der Preis ohne Änderungen von Qualität und Leistung von 16 RM auf 9,50 RM. herabgesetzt werden konnte. Ferner erweitert die Firma Bauradio die Serie ihrer allseits bekannten Baupläne in natürlicher Größe um weitere folgende modernste Schaltungen: Bauplan S B 3 W: Ein Dreiröhren-Schirmgitter-Vollnetz-Empfänger mit eingebautem Bandfilter (Hf.-Audion-Kraftendstufe). Bauplan S C 4 W: Ein Vierröhren-Schirmgitter-Vollnetz-Empfänger. Bauplan N C 4 W: Vierröhren-Neutrodyne-Vollnetz-Empfänger. Diese Empfänger tragen alle den heutigen Forderungen nach höchster Trennschärfe, Leistung und billigstem Aufbau (durch Wiederverwendung vorhandener Einzelteile) weitgehendste Rechnung. Über alle ihre Neuheiten vergibt die Firma Bauradio Sonderprospekte.

Zusatzgeräte. Die Firma H. Dreyer & Sohn bringt Zusatzgeräte für Rundfunkempfänger auf den Markt, die sich durch einfache Bedienung und billigen Preis auszeichnen. Typ 1 a stellt einen Gleichrichter mit System dar, der es gestattet, den Heizakku jederzeit selbst zu laden. Es fällt daher das lästige Transportieren des Heizakkus zur Ladestation fort, und man kommt nie in die Verlegenheit, nicht hören zu können. Der Ladestrom beträgt 1,5 Amp. Die Stromkosten für das Aufladen eines 15 Amp. 4-Volt-Heizakkus belaufen sich bei einem durchschnittlichen Grundpreis von 0,25 RM. je Kilowattstunde nur auf etwa 0,05 RM. Typ 2 a ist eine Netzanode für 3- und 4-Röhren-Geräte. Ein besonderer Vorzug des Gerätes ist, daß es ohne weiteres jedem Empfänger angepaßt werden kann, es brauchen nur ein oder zwei leicht zugängliche Widerstände ausgetauscht werden, damit die Anode ebenso einwandfrei an Empfängern mit trafo- als auch mit widerstandsgekoppelten Stufen arbeitet. Infolgedessen brauchen auch keine Vorschriften über Verwendung bestimmter Empfängerröhren gemacht werden, die Verwendbarkeit ist universell. Die normale Ausführung des Gerätes ist umschaltbar für 110-, 125- und 220 Volt-Netz. Als Gleichrichterröhre eignet sich neben der Telefunken RGN 354 und Rectron R 0424 jede gute Lautsprecherröhre. Typ 2 b stellt eine Kombination von Typ 1 a und 2 a dar. Durch einfaches Drehen eines Schalters ladet man den Akku oder hört mit der Netzanode. Irgendwelche Fehlschaltungen können nicht vorkommen, da beim Laden der Empfänger und beim Hören die Akkuladevorrichtung automatisch abgeschaltet ist. Auch dieses Gerät ist jeder Empfängerart ohne weiteres anpaßbar. Typ 3 a, 3 S stellt eine Netzanode mit Akkuladevorrichtung für größere Empfänger dar. Beide Funktionen werden dementsprechend durch eine leistungsfähigere Gleichrichterröhre, die Rectronröhre R 33 oder gleichartigen Typ ausgeübt. Die Schaltung ist wieder vollkommen zwangsläufig, so daß keine Schaltfehler vorkommen können. Auch die Anpassung an Empfänger verschiedenster Schaltungen erfolgt nach demselben Prinzip wie bei den Typen 2 a und 2 b, nämlich durch einfaches Austauschen von leicht zugänglichen Widerständen. Da der Apparat als Netzanode einwandfrei 50 bis 60 mA liefert, eignet er sich zum Betriebe von 5- und 6 Röhren- und Überlagerungsgeräten. Die Konstruktion der Zusatzgeräte hat sich in hervorragendem Maße bewährt. Von den im Laufe der bisherigen Fabrikation hinausgegangenen Apparaten ist auch nicht einer auf Grund mangelhaften Arbeitens beanstandet worden. Ferner stellt die Firma Transformatoren für Leistungen von 8 bis 1000 Watt her, sowohl für die verschiedensten Netzspannungen als auch für die verschiedensten Periodenzahlen. Letzthin brachte sie einen 125/140 Watt-Universal-Netztrafo für Netzspannungen 110, 125, 220 und 250 Volt umschaltbar heraus, dessen Sekundärseite so viel-

Neue ermäßigte Preise für VALVO-Röhren

Die Preise sind herabgesetzt für:

Valvo A 408	auf RM	8,—
Valvo L 410	„ „	7,—
Valvo L 413	„ „	10,—
Valvo L 416 D	„ „	17,—
Valvo LK 460	„ „	22,50
VALVO 4110	auf RM	12,50
Valvo H 4080 D	auf RM	18,—
Valvo G 425	„ „	6,—
Valvo G 430	„ „	8,—

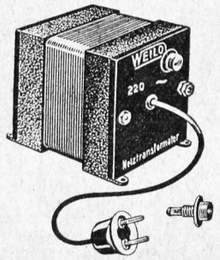
Bei Serien-Röhren erfolgt auf den Brutto-Listenpreis der Normaltype ein Aufschlag von RM 0,50 brutto pro Röhre (mit Ausnahme der Type H 406 D Serie zu RM 18,—)

Beachten Sie auch unsere Anzeige zur Funkausstellung

VALVO
RADIORÖHRENFABRIK G.M.B.H. HAMBURG
WERK LOKSTEDT/LOKSTEDT bei HAMBURG/STRESEMANN-ALLEE 101

WEILO - Neuheit zur Funk-Ausstellung 1931

Die Wärmeschutzsicherung für alle „Weilo"-Netztransformatoren



Vorteile:

Keine Zerstörung des Netztransformators bei Kurzschlüssen oder Defekten im Netzanschlußgerät oder der Gleichrichterröhre.

Absolut sicheres Ansprechen der Thermosicherung bei wirklicher Überlastung des Netztransformators.

Keine Glühlampensicherung, die schon bei ganz kurzzeitiger Überlastung, z. B. Einschalten des Netzgerätes, Kondensatorüberschlag usw., durchbrennt.

Keine Preiserhöhung der „Weilo"-Netztransformatoren durch diese wirklich praktische Sicherung.

Zur Funkausstellung: Halle IV, Stand 485 B
Generalvertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 42

Am Stand 485 A — Halle IV der Großen Deutschen Funkausstellung werden die

PREFERATO NEUHEITEN

für sich **selbst** sprechen

Fabrikation und Vertrieb:
J. FELDMAN & Co., BERLIN S 42, Alexandrinenstr. 35

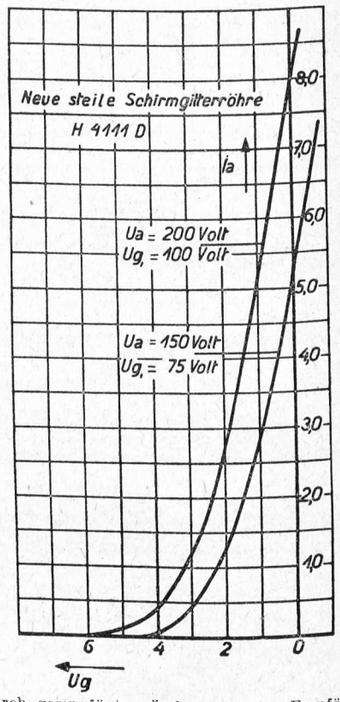
seitig geteilt ist, daß sich über 30 verschiedene Gleichrichter-Röhrentypen anschließen lassen, natürlich auch mehrere gleichzeitig, z. B. eine Röhre für Anodenstromerzeugung, eine zweite für hohe Gittervorspannung, eine dritte zum Laden eines Akkus oder Betrieb einer Heizsiebkette. Ferner lassen sich Trockengleichrichter und Tantalzelle anschließen. Natürlich liefert der Trafo auch Heizstrom für bis 8 indirekt beheizte Wechselstrom-Empfängerröhren.

Besonders für den Bastler hat der Universaltrafo den großen Vorzug, daß er nur einmal einen Trafo zu erstehen braucht und trotzdem nach Belieben 2- bis 8 Röhren-Geräte und Kraftverstärker der verschiedensten Art damit betreiben kann. Bisher war man immer genötigt bei Übergang auf einen größeren Apparat, oft sogar schon nur beim Auswechseln der Endröhre gegen eine größere, einen neuen Trafo zu beschaffen, da der bisherige die gewünschte größere Leistung nicht hergab.

Stand Nr. 407. Aussteller: Schackow, Leder & Co., G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestraße 42. Der so leicht aufzufindende Ausstellungsstand Nr. 407 der Firma Schackow, Leder & Co., G. m. b. H. — es ist ja der zweite gleich links vom Haupteingang —, bietet in diesem Jahre mit dem neuen Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne, einen Hauptanziehungspunkt nicht nur für den ernsthaften Radioamateur, sondern für alle anspruchsvollen Funkfreunde. Mit diesem Gerät wird der größte Fortschritt der letzten Entwicklungsperiode und eine neue Epoche des Fernempfanges veranschaulicht. Mit einer absoluten Bandbreite von 9 kHz hat der Band-Schalecohet 7 extreme Trennschärfe und doch die besten musikalischen Eigenschaften. 100prozentige Einknopfabstimmung, dazu je ein Knopf zur Lautstärkeregelung und Wellenumschaltung sind die äußeren Kennzeichen dieses modernen Hochleistungsgerätes. — Für den an der Verwirklichung eigener baulicher Ideen interessierten Bastler bringt Schaleco außerdem eine entsprechende Einheit unter der Bezeichnung: Umschaltbarer Schaleco-Bandsuper-Block 5. Aber auch in den anderen zur Ausstellung gelangenden Erzeugnissen kommt ungeschmälert zum Ausdruck, daß die Marke Schaleco gleichbedeutend ist mit Wertarbeit. So ist z. B. der neue Schaleco-Kurzwellen-Überlagerungsvorsatz 15 bis 85 m, in Verbindung mit Empfängern beliebiger Bauart arbeitend, zu bewundern. Nicht minder wird wieder der schon in allen Erdteilen bewährte Schaleco-All-DX, Wellenbereich 10 bis 2000 m, die Aufmerksamkeit der in- und ausländischen Besucher finden. Nur einer kurzen Erwähnung bedarf hier der bekannte Schaleco-All-Electric-Converter. Um so mehr haben wir schließlich auf den wirklich hübschen Schaleco S G 3 W, das volkstümliche Dreiröhren-Wechselstrom-Vollnetzmodell, hinzuweisen. Alles in allem, der Schaleco-Stand bietet eine Fülle interessanter Konstruktionen und somit die Erfüllung der vielseitigsten Wünsche.

Die bestens bekannte Radio-Großhandelsfirma Radio-Zentrale Alex v. Prohaska G. m. b. H., Berlin N 58, Gleimstraße 20, wendet sich mit einem Inserat in der heutigen Nummer des „Funk" mit außerordentlich günstigen Preisen an unsere Leser. Die Firma gilt als sehr leistungsfähig und gibt uns bekannt, daß sie bereits heute alle Neuheiten der Großen Deutschen Funkausstellung am Lager hält und in jeder Menge liefern kann. Der neue Katalog der genannten Firma, welcher unmittelbar nach der Funkausstellung erscheint, wird versandt gegen Voreinsendung von 30 Rpf. in Briefmarken.

Neue Valvo-Schirmgitterröhren mit dreifacher Steilheit. Wenn Valvo zur Verbesserung der Hochfrequenzverstärkung eine steile Schirmgitterröhre H 4111 D für Wechselstromheizung zur Funkausstellung ankündigt, so wurde durch die steile Ausführung der einzige technisch richtige Weg beschritten, um die Leistungsfähigkeit des Hochfrequenzverstärkers zu erhöhen. Denn eine Erhöhung des Verstärkungsfaktors über die bisher üblichen Werte hinaus bedeutet keine Verbesserung mehr, da eine maximale Grenze durch die Qualität der Spulen gegeben ist, die praktisch nicht mehr verbessert werden kann. Es kann daher eine Verbesserung der Hochfrequenzröhren nur durch eine Erhöhung der Steilheit erzielt werden, die bei der neuen Valvo-Hochfrequenzröhre H 4111 D auf den bisher unerreichten Wert von 3 mA/V gebracht wurde, wodurch sich die Leistungsfähigkeit der neuen Röhre gegenüber den bestehenden Typen um das Dreifache erhöht. Diese neue, indirekt geheizte Röhre, die eine umwälzende Verbesserung der Hochfrequenzverstärkung zur Folge haben und voraussichtlich in den Apparaten der Industrie eine weitgehende Anwendung finden wird, benötigt eine Heizleistung von 4,4 Watt (4 Volt, 1,1 Amp), bei einer Anodenspannung von 200 Volt beträgt die Schirmgitterspannung 100 Volt, unterscheidet sich also von den bestehenden Typen durch eine höhere Schirmgitterspannung (bisher 60 Volt). Die Verstärkung der neuen Röhre wird daher in den bestehenden Industrieapparaten mit vollkommenem Netzanschluß nur dann voll ausgenutzt werden können, wenn für eine Anpassung an die höhere Schirmgitterspannung der neuen Röhre durch eine Verringerung des Widerstandes im Schirmgitterkreis gesorgt wird. Dagegen ist die neue Röhre ideal geeignet für alle Empfänger, bei denen die Änderung der Schirmgitterspannung ohne weiteres möglich ist, also vor allem bei Bastlergeräten und bei Netzempfängern, die mit einem besonderen Anodenspannungsapparat arbeiten. Diese neue Valvo-Konstruktion, die eine außerordentliche Verbesserung gegenüber allen bisher im Handel erhältlichen Schirmgitterröhren bedeutet, wird eine wesentliche Vervollkommnung der Empfangsbedingungen einleiten; da voraussichtlich auch die apparatebauende



Industrie durch geringfügige Änderungen im Empfänger die Verwendungsmöglichkeit der neuen Röhren ausnutzen wird, darf man hoffen, daß auch das breite untechnische Publikum durch diese neue Röhre an den Vorteilen eines besseren Radioempfanges teilnehmen kann.

Noch jede Funkausstellung stand im Zeichen irgendeiner Sensation, die das Publikum aufrüttelte und dem Handel neue Umsatzmöglichkeiten bot. Diesmal ist es die Selbstaufnahme-Schallplatte, die, vom Dralowid-Werk, Berlin-Pankow, unter der Bezeichnung „Draloton" herausgebracht, ganz neue Perspektiven eröffnet. Die Selbstaufnahme als solche ist so alt wie die Schallaufzeichnung auf Walzen und Platten überhaupt. Aber noch keinem ist es bisher gelungen, etwas Vollkommenes zu schaffen. Die Draloton-Selbstaufnahmeplatte hat einen Umfang von 25 cm und eine Abspielzeit von über 3 Minuten. Sie ist unzerbrechlich, leicht im Gewicht, gefällig im Aussehen. Klangechtheit und Laut-

Fortsetzung auf Seite 14.

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit
1 Stück des „FUNK",
die Wochenschrift des Funkwesens,
(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68)
fortlaufend ab Monat August 1931, Bezugspreis monatlich 2.40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 34
gültig für eine schriftliche Auskunft durch das
Funk-Bastler-Laboratorium
in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

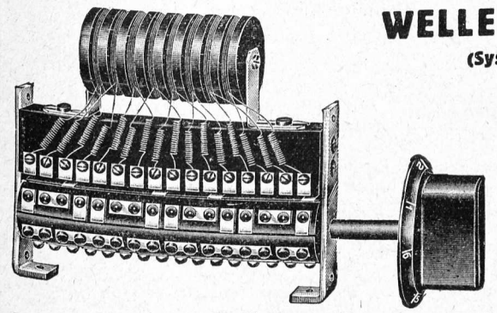
Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

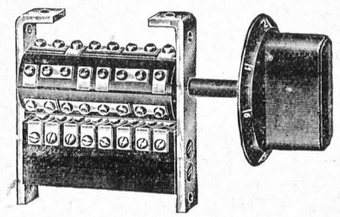
Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein



WELLENSCHALTER FÜR ALLE BEREICHE
(System Scheiffler) D. R. G. M. (siehe „Funk", Heft 26, 1931)

M. PAPE
Berlin NO 18
Palisadenstraße 49

Funkausstellung:
Halle III, Stand 336



Oszillator Rahmenschalter

Bastler
die sich einen unserer
Ledion-Neutrodyne-Empfänger
gebaut haben, können diesen durch unsere
neuen Ledion-Schaltspulen
und
neuen Ledion-HF.-Drosseln
in einen
hochwertigen Schirmgitter-Empfänger
umbauen.

Verlangen Sie kostenlos Prospekte mit genauer Bauanleitung von Ihrem Händler oder von unserem Werk Adlershof.

C. J. VOGEL
DRAHT- UND KABELWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN-ADLERSHOF
Gegründet 1858 Gegründet 1858
Funkausstellung: Halle IV, Stand Nr. 451, Vitrine IX A

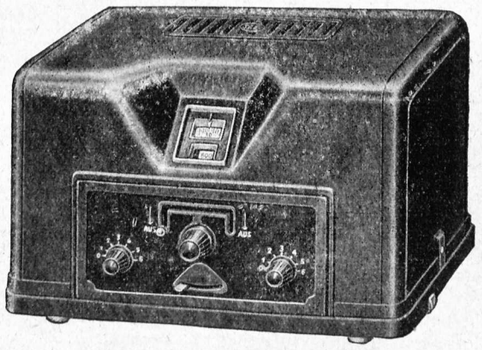
SILKO
WIDERSTÄNDE
NEU U. BESSER
WEGO WERKE A.G. FREIBURG I. B.
GERMANY

Die neuen Saba-Geräte:

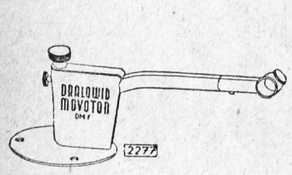
Saba 31 W } Hochleistungs- **RM 159,—**
Saba 32 G } Fernempfänger **RM 168,—**

Die modernsten Empfänger für Wechsel- bzw. Gleichstrom. Mit den neuen indirekt beheizten Schirmgitter-Röhren.

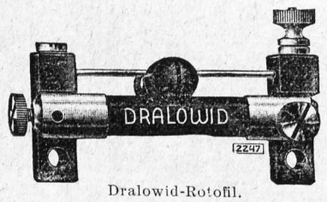
SABA
Schwarzwälder Apparate-Bauanstalt
AUGUST SCHWER SÖHNE
Villingen / Schwarzwald
Funkausstellung Berlin: Halle 3, Stand 328 und 349



stärke überraschen in gleicher Weise. Das Abspielen erfolgt mit jeder gewöhnlichen Stahlnadel, Aufnahme und Abspiel mit jeder Elektrodose beliebigen Fabrikates. Richtiger Rillenabstand und Transport werden durch einen einfachen Zusatz, den „Dralowid-Recorder", erzwungen. Vermittels der Draloton-Schallplatte ist es möglich, jede Radiosendung festzuhalten, vorhandene Schallplatten zu kopieren und damit vorzeitiger Zerstörung zu entziehen, sowie die eigene Stimme oder musikalische Darbietungen über das Mikrophon auf die Platte zu bannen. Fürwahr, eine Fülle von Möglichkeiten, die den Herstellern von Rundfunkgeräten ebenso wie der Händlerschaft neue Absatzimpulse geben! Denn jedes normale Rundfunkgerät, ebenso natürlich jeder Verstärker, ist für Aufnahme und Wiedergabe gleicherweise geeignet, genau so, wie sich als Antrieb der normale Schallplattenapparat vom Koffer bis zur großen Truhe eignet. Zu dem neuen Dralowid-Bauprogramm gehört auch ein neuartiger Elektroarm, der „Dralowid-Tonator D. T. 4". Er ist in gleicher Weise für Aufnahme und Wiedergabe von Schallplatten geeignet. Neben dem erstaunlichen Frequenzbereich ist vor allem die ausgezeichnete mechanische Ausgestaltung zu erwähnen. Automatischer Absteller für das Elektrolaufwerk und durch Hebel einstellbarer Lautstärkeregulierer sind im Sockel untergebracht. Beim Nadelwechsel ist die Dose kurzgeschlossen, so daß keinerlei Geräusch in den Lautsprecher dringt. Der Nadelwechsel selbst vollzieht sich auf einfachste und bequemste Weise. Besonders nett ist eine im Sockel untergebrachte Mithörvorrichtung. Diese ermöglicht die Anschaltung eines Kopfhörers und damit nicht nur eine Lautstärkekontrolle, sondern auch Überwachung der vielleicht durch einen weit entfernten Lautsprecher zu Gehör gebrachten Schallplatte. Der Arm, variabel entlastet, läuft in Spitzen und ist universell verwendbar. Eine Pick-up, wie sie zweckmäßiger und vollendeter nicht gedacht werden kann! Für die Selbstaufnahme wird einfach der angedeutete kleine Zusatz (Dralowid-Recorder) angesteckt. Wer übrigens bereits eine Elektrodose besitzt, verschafft sich am billigsten die Aufnahmemöglichkeit durch Kauf des „Dralowid-Movoton" (siehe Abb.) und des „Dralowid-Recorder". Der „Dralowid-Reporter" ist ein Mikrophon, welches in schalltotem Material untergebracht ist. Er überrascht durch einfache Bedienung, günstigen Preis und vor allem durch die hervorragenden elektrischen Eigenschaften. In dem Sockel des Tischstativs ist ein Spezial-Transformator nebst Speise-Batterie sowie Einschalter und Signalkontrollampe untergebracht. Die „Draloton-Pick-up-Nadeln", aus bester Speziallegierung hergestellt und hochglanz vernickelt, sind für die elektrische Plattenabtastung konstruiert. Es ist darauf Rücksicht genommen worden, besondere Frequenztreue bei größter Plattenschonung zu erzielen. Die Nadel paßt in jede übliche Elektrodose. Ferner sind zu erwähnen die neuen „Tonmixer". In je einer Ausführung ermöglichen sie Überblendung und Tonmischung je nach den gestellten Anforderungen, damit Radioindustrie und Amateure ebenso interessierend wie Kinokreise und Schallplattenleute. Selbstverständlich fehlen Übertragervorrichtungen, Anpassungsaggregate (Wechselstromweiche mit Erdschlußsicherung) und eine außerordentlich praktische Aussteuerungskontrolle durch Spezialmeßinstrumente usw. nicht. Aus der Fülle der insbesondere für den Amateur geschaffenen Einzelteile sei noch der „Dralowid-Rotofil" (siehe Abb.), ein Drahtwiderstand mit neuartigem Rollkontakt für Potentiometerschaltungen, Vorschaltzwecke (z. B. Parallelwiderstand zu den Heizfäden in Gleichstromgeräten und Gitterwiderstand für die Vorspannung der letzten Röhre) und Versuchsschaltungen herausgegriffen. Der „Dralowid-Kombinator" ist bereits altbekannt und bewährt. Der „Dralowid-Variostat" entspricht einem bestehenden Bedürfnis nach Spannungsteilern für Netzgeräte.



Dralowid-Movoton



Dralowid-Rotofil.

Selbstverständlich ist der Widerstandsdraht in ein Material gebettet, das jedes Aufrollen der Drähte, selbst bei Durchbrennen infolge Überlastung, verhindert und damit Kurzschlüsse ausschließt. Außerdem ist hierdurch eine besonders gute Wärmeableitung gewährleistet. Was den Variostat so auszeichnet, ist der sichere, nahezu punktförmige und daher genaue Abnahmekontakt sowie die Isolation von Zu- und Ableitung, welche die ungefährdete direkte Montage auf Blech-Chassis ermöglicht. Erfreulich der elegante, raumgedrängte Aufbau. Den Reparaturwerkstätten wird mit dem „Dralowid-Tester" eine einfache, zweckmäßige Vorrichtung in die Hand gegeben, um im betriebsfertig angeschlossenen Gerät fehlerhafte Widerstände aufzufinden. Der bisher so zeitraubende Ausbau wird überflüssig. Mit dem gleichen Instrument lassen sich auch Kondensatoren prüfen. Von den übrigen Dralowid-Erzeugnissen, seit Jahren erprobt und führend (dieser Tage verließ der 24millionste Widerstand das Dralowid-Werk), sei ein für die Industrie neu geschaffener Kondensator, der „Dralowid-Simplofarad", erwähnt. Hier wurde vor allem auf höchste Durchschlagsfestigkeit (1500 Volt ~ Prüfspannung) und größte Verlustfreiheit hingearbeitet. Der Isolationswiderstand zwischen den Belegen eines Simplofarad-Kondensators von 2000 cm beträgt nicht weniger als 80 000 Megohm, also 80 Milliarden Ohm! Mechanischer Schutz und Feuchtigkeits-Unempfindlichkeit des Kondensators sind durch gasdichte Einpressung in Spezialmaterial unübertrefflich. Der „Dralowid-Potentiator", ein wegen seiner Zuverlässigkeit besonders geschätztes Einzelteil, hat im „Volumos", einem Spezial-Lautstärkeregler kleinster Ausmaße für die Industrie, einen scharfen Konkurrenten erhalten. Konstanz, Freiheit von Selbstinduktion, gleichmäßige logarithmische Regelkurve, Zuverlässigkeit sind die Kennzeichen auch dieses Teiles. Man sieht die Erzeugnisse des Dralowid-Werkes auf dem gewohnten Platz im „Haus der Funkindustrie", Halle IV, Stand Nr. 428 bis 436, und in der „Phonoschau", Halle VI, Koje 603 und 604. Beide Ausstellungen sind ständig mit sachverständigem Personal besetzt.

Bei der Firma Dr. Dietz & Ritter G. m. b. H. hat das in seinen Grundzügen bekannte Fabrikationsprogramm einen zielbewußten Ausbau erfahren. Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf die Schaffung geschlossener Typenreihen und auf eine Senkung der Herstellungskosten ohne Preisgabe der Qualität gerichtet. Das gilt im besonderen für die bewährten „Excello"-Kraftverstärker (Baulizenz Siemens & Halske). Diese stehen jetzt in allen Leistungsstufen zur Verfügung:

1 3/4 Watt für Wohnräume,
3 1/2 „ „ Gastzimmer,
7 „ „ kleine Säle,
15 „ „ große Säle.

Daneben sind Kraftverstärker-Endstufen mit Leistungen von 10 und 20 Watt lieferbar. Die in diesen Verstärkern verkörperten neuesten Erfahrungen treten durch eine weitere Verbesserung ihrer klanglichen Leistung in Erscheinung. Für den Export werden die Kraftverstärker auch in tropenfester Ausführung geliefert. Die Fabrikation der dynamischen „Excello"-Lautsprecher wurde auf eine breitere Basis gestellt, so daß der erfolgreichste dynamische Heimlautsprecher des Jahres, der „Domo"-Lautsprecher, im Vordergrund des Interesses stehen wird. Die Typenreihe der dynamischen „Excello"-Lautsprecher ist geschlossen, so daß für jeden Verwendungszweck ein geeignetes Modell vorhanden ist. Unter den zahlreichen Geräten, welche als Zubehör für Kraftverstärkeranlagen bestimmt sind, kommt dem automatischen „Excello"-Plattenwechsler besonderes Interesse zu. Dieses Gerät spielt bis zu 10 Schallplatten hintereinander ohne Bedienung und zeichnet sich durch verblüffend einfachen, robusten Aufbau und durch entsprechend zuverlässiges Arbeiten aus. Der Plattenwechsler wird als Einbau-Chassis, als anschlußfertiges Vorsatzgerät in einer Schatulle oder in einem vollständigen „Excellophon"-Musikschrank geliefert. Der letztere kann auch mit Münzeinwurfautomat versehen werden. Besondere Sorgfalt wurde der Entwicklung neuer Lautstärkeregler, Klangregler und Überblender zugewendet. Es sind weitere erhebliche Fortschritte sowohl hinsichtlich der Zweckmäßigkeit als auch hinsichtlich der Dauerhaftigkeit erzielt worden. Als Neuheit sei der Klangregler mit Einknopfbedienung hervorgehoben, der besonders für den Hausgebrauch bestimmt ist, ferner ein Lautstärkenregler mit selektivem Nadelgeräuschfilter. Der im Vorjahr begeistert aufgenommene vollautomatische Spannungsregler „Nivello Po", dessen Verkauf bisher durch seine Belastungsabhängigkeit erschwert wurde, kommt in einer neuen Typenreihe auf den Markt, die so gestaffelt ist, daß für jeden handelsüblichen Netzanschlußempfänger ein geeignetes Modell verfügbar ist. Jedes dieser Modelle ist innerhalb gewisser Grenzen regelbar und daher anpassungsfähig. Diese Neuerung bedeutet eine Umwälzung auf dem Gebiete der Spannungsregelung. Die Gruppe Störschutzgeräte hat auf Grund eingehender praktischer Versuche eine erhebliche Erweiterung erfahren. Es ist jetzt für jede Störungsart ein wirksames „Körting"-Störschutzgerät vorhanden. (Siehe den „Körting"-Stand in der Störschutz-Sonderschau der RRG.) Nach dem großen Erfolg der vorjährigen „Körting"-Bastelschau wird auch in diesem Jahre wieder eine für den Bastler wichtige und interessante Sonderschau veranstaltet. Eine Überraschung bringt die starke Preissenkung der beliebten „Körting"-Gleichrichter-Transformatoren und Ausgangstransformatoren ohne Herabsetzung der Qualität. Es werden zahlreiche neue Bastelmodelle von Kraftverstärkern und Netzanschlußgeräten ausgestellt. Unter diesen interessiert besonders ein 1 3/4-Watt-Verstärker, der gleichzeitig als Netzanschlußgerät für den Empfänger und als Erregergleichrichter für den dynamischen Lautsprecher dient. Die Zubehörteile für den Bau von Netzgeräten und Verstärkern haben weitere Verbesserungen erfahren. Neu ist die geschlossene Typenreihe der D.-&-R.-Widerstände in Form von Drehwiderständen (0,5 bis 50 000 Ohm), Walzenwiderständen und Widerstandsstäben. Einzig dastehend sind die neuen „Körting"-Röhrensockel mit absolut zuverlässiger Kontaktfederung. Der Besuch des „Körting"-Standes ist unbedingt lohnend, denn die Fülle der Neuheiten läßt sich im Rahmen dieser kurzen Besprechung nicht einmal erwähnen. Hauptstand: Halle 4, Nr. 483/84; Bastelschau: Halle 8, Nr. 857/58.

Außerordentliches
Sonderangebot
8 Röhren De Te We, Superheterodyn 200—2000 m. Höchste Trennschärfe, da
Überlagerungsempfänger
Klangreinste Wiedergabe, da
Gegentaktendstufe
Type B 1 .....RM 95,—
Type B 2 .....RM 115,—
inkl. Rahmen. Schnüre und Stekker. Sichern Sie sich ein solches Hochleistungsgerät.
D.T.W. Arion 300, 4 pol. RM 16,—
Spieler & Sünder
Berlin N, Gartenstraße 44

Verkaufe wegen Aufgabe der Basteltätigkeit:
1 Förg „ Drehkondensator, RM Messing, Frequenz 500 cm, o. F, o. Skala, fabrikneu 10,—
1 Radix-H.F.-Drossel, fabrikn. 5,—
1 Saba „ Frickerspule F S. 50, fabrikneu..... 3,—
1 Dralowid „ Polywatt 1 MΩ, fabrikneu..... 0,80
1 Dralowid „ Mikafarad, 5000 cm, fabrikneu..... 1,—
1 Saba „ Klinkenstecker, fabrikneu..... 0,80
3 Saba „ Montagewinkel (klein) fabrikneu, zw..... 0,25
sowie eine Reihe Kleinteile (Blocks, Widerstände, Winkel, Röhrensockel, Klinken usw.) Auf Wunsch genaue Aufstellung. Alle Teile sind garantiert noch niemals in Betrieb gewesen (nur montiert).
Hermann Pilous
Eberbach a. Neck., Obere Badstr. 5

Ein Welterfolg: Die Schaub-Linie

Edle Klangreinheit, höchste Trennschärfe und einfachste Bedienung sicherten unserer neuen Linie einen Welterfolg. Lassen Sie sich auf der Großen Funkausstellung alle Empfänger vorführen, die Sie interessieren, und achten Sie darauf, ob die Geräte geeichte Skala und eingebauten Sperrkreis besitzen! Dann besuchen Sie uns auf **unseren Ständen Halle IV/481 und Halle VIII/852 und 859,** um sich von den Leistungen der neuen Schaub-Linie zu überzeugen.
Verlangen Sie kostenlos Werbeblatt 931.
5-Röhren-Schirmgittergeräte von RM 165,— an



Ruf: C 4
Wilhelm 32 41
G. SCHAUB APPARATEBAUGESELLSCHAFT M.B.H., BERLIN-CHARLOTTENBURG 5, FRITSCHESTRASSE 27/28

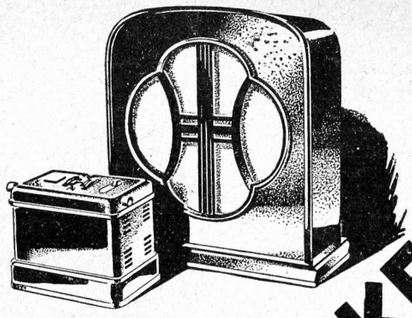


Hört mit
RADIO-RECORD-RÖHREN
Bessere gibt es nicht!
Warum mehr bezahlen?
Prospekte kostenlos
N. V. Gloeilampenfabriek „RADIUM"
Tilburg (Holland)

Händler und Bastler sind sich einig

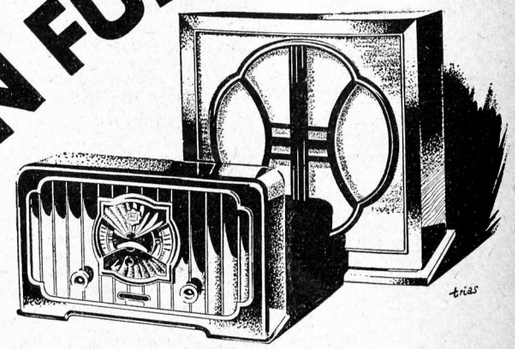


Ergo
der führende
Qualitäts-Transformator
im hochglanz mahagonifarbigen Isolierungsgehäuse berührungssicher gekapselt.
Überraschende, preiswerte Neuheit
Verlangen Sie kostenlos die neue Preisliste für Drosselspulen, Transformatoren für Netzanschluß, Gegentakt und Niederfrequenz mit Schaltungen
Ernst Gomolka, Fabrik Zehdenick (Mark)



Telefunken 120W mit Arcophon 7

TELEFUNKEN FÜR JEDEN



Telefunken 340 mit Arcophon 8

1024 A

Telefunken für Jeden — ist das Programm 1931/32; aus den Empfängern und Lautsprechern des neuen Telefunken-Programms lassen sich allein für Wechselstrom 40 verschiedene reine Telefunken-Empfangsanlagen zusammenstellen

W = Wechselstrom, G = Gleichstrom, B = Batterie

Telefunken 120W - der mod. Ortsempfänger RM **79.50**

Telefunken 121W - eleganter neuer
Klein-Empfänger . . . . . RM **98.50**
Telefunken 121G . . . . . RM **98.50**

Telefunken 32 - der bekannte
Kurzwellen-Empfänger . . . . . RM **275.—**

Telefunken 33 - mit dem Selektionswähler
Telefunken 33W . . . . . RM **139.—**
Telefunken 33G . . . . . RM **139.—**

Telefunken 33W/L - Empfänger
und Lautsprecher in Einem . . . . . RM **144.—**
Telefunken 33G/L . . . . . RM **144.—**

Telefunken 40W Spezial
3fach geschützt gegen Störungen . . . . RM **270.—**

Telefunken 55B - der große Batterie-Empf. RM **139.50**

Arcofar - das Musikgerät für Rundfunk und
Plattenspiel . . . . . RM **490.—**

Mit Auto-Skala:

Telefunken 230W - 2 Kreise, 3 Röhren . . RM **216.—**
Telefunken 340W - 3 Kreise, 4 Röhren . . RM **245.—**
Telefunken 340G - 3 Kreise, 4 Röhren . . RM **256.—**

Arcophon 4Z - der beliebte
Telefunken-Lautsprecher . . . . . RM **32.—**

Arcophon 3 - der bekannte
Standard-Lautsprecher . . . . . RM **58.—**

Arcophon 5 - der Luxus-Lautsprecher im
Isoliergehäuse . . . . . RM **78.—**

Arcophon 7 - neuer vierpoliger Lautsprecher RM **38.—**

Arcophon 8 - neuer großer
Konzert-Lautsprecher . . . . . RM **88.—**

Arcodyn 500 - der bekannte dynamische
Lautsprecher . . . . . RM **198.—**

Arcodyn 505W - neuer dynamischer
Heim-Lautsprecher . . . . . RM **150.—**

Alle Preise einschl. Röhren

TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

21. AUGUST 1931

HEFT 34

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Afrikas Sender am Äquator

Von

Wilhelm Pollmann, Nairobi

Über den Sender Nairobi und den Rundfunk in Afrika dem Leser, der an europäische, von den hiesigen sehr abweichende Verhältnisse gewohnt ist, ein klares Bild zu vermitteln, unterliegt großen Schwierigkeiten. Darum sind auch bisher noch in keinem Blatt der Welt, selbst nicht in der Lokalpresse, weder Artikel noch Abbildungen erschienen. Die Sendeleitung begründete ihre ablehnende Einstellung mir gegenüber damit, daß besonders auf Grund von Abbildungen sich leicht unrichtige Urteile bilden. Den leitenden Herren des Senders gebührt deshalb besonderer Dank, daß sie diesen ersten Schritt meinerseits in der bereitwilligsten Weise unterstützten. Wenn also aus dem vorstehend angeführten Grunde diesem Artikel keine Abbildungen beigegeben werden können, so wolle der Leser die Gründe dazu berücksichtigen.

Trotz den im Vorwort dargelegten Schwierigkeiten war der „Funk" die einzige Zeitschrift, die, bevor der Sender im Sommer 1928 offiziell eröffnet wurde, meinen Artikel „Ostafrika als Absatzgebiet für Radiogeräte" schon im Frühjahr 1928 veröffentlichte und auf welchen ich verweisen möchte, um die inzwischen eingetretenen Änderungen zu vergleichen. Es ist klar, daß schon damals die Errichtung nicht nur eines Senders auf dem Rundfunkwellengebiete, sondern dazu gleich eines zweiten auf dem Kurzwellengebiete hier als ein großes Wagnis bezeichnet werden mußte, und wenn sich auch nicht alle Voraussetzungen restlos erfüllt haben, so ist doch eine zwar langsame, aber stetig steigende Entwicklung festzustellen. Es ist dabei zu berücksichtigen, daß das Land hier überhaupt nur etwa 15 000 weiße Einwohner zählt, die als Hörer für die Darbietungen in der Hauptsache in Betracht kommen. Die Hörerziffer für das ganze Land belief sich Ende des Jahres 1930 auf 419 gegen 319 Ende 1929, so daß in dem einen Jahre also ein Zuwachs von 100 Hörern zu verzeichnen ist. Die heutigen Ziffern sind nicht zu erhalten, lassen aber wohl nur eine sehr geringe Steigerung vermuten, weil sich auch hier die Weltkrise in einer Art auswirkt, von der sich nur der einen Begriff machen kann, der die Verhältnisse in den Kolonien etwas näher kennt. Würde nicht ein ziemlich großer Teil des örtlichen und überseeischen Telegrammverkehrs in den Tagesstunden abgewickelt, und hätte nicht nur ideelle freiwillige Arbeitsleistung, sondern auch finanzielle Hilfe von Freunden und Regierung eine bescheidene Weiterentwicklung ermöglicht, so wäre dieser Doppelsender wohl längst als unrentabel eingestellt worden. Der Hörer zahlt eine jährliche Hörlizenz von 50 Schilling, die im voraus zu bezahlen ist. Wenn dieser Betrag, wie anderwärts, in monatlichen oder vierteljährlichen Raten bezahlt werden könnte, wäre auch ein größerer Zuwachs an Hörern wohl zu verzeichnen. Wie die Hörerschaft selbst, so ist das Radiogeschäft in der Hauptsache auf die Landeshauptstadt Nairobi beschränkt, während in den Städten des Inlandes ein großer Teil Schwarzhörer lebt, die trotz der Schärfe der Vorschriften nicht immer gefaßt werden können, da die Farmen und Ansiedlungen oft Hunderte von Meilen auseinanderliegen. Erschwerend für die Entwicklung kommt hinzu, daß Netzanschluß nur in der Stadt Nairobi und in Mombasa möglich ist, während im Lande für Batteriebetrieb wegen Aufladung und Ersatzbeschaffung Schwierigkeiten bestehen.

Der Sender Nairobi selbst ist in dem 16 km entfernten Ort Kabete in einer Höhe von etwa 1800 m über dem Meeresspiegel aufgestellt, während Nairobi als Hauptversorgungsgebiet in ungefähr 1650 m Höhe auf einer großen Hochebene liegt. Auf dem weithin sichtbaren Gelände sind verschiedene Antennenbauten zur wahlweisen Anschaltung und Benutzung vorhanden, die

Rundfunkkommissar Dr. Bredow zur Funkausstellung 1931

Bisher war man bei der Projektierung neuer Sender genötigt, bezüglich Aufstellungsort, Wellenlänge und Leistung Rücksicht zu nehmen auf die Eigenschaften der Empfänger. Das hat zur Folge, daß man nicht in jedem Falle die günstigste Lösung finden kann. In Zukunft sollte es eigentlich umgekehrt werden: die Empfängertechnik sollte auf die engen Grenzen Rücksicht nehmen, die den Sendern von Natur vorgeschrieben sind. Darunter sind besonders zu verstehen die geringe zur Verfügung stehende Bandbreite und die störende Wirkung in die Ferne. Die Empfänger müßten dementsprechend trennschärfer gebaut werden, ohne die Qualität der empfangenen Darbietungen allzusehr herabzumindern.

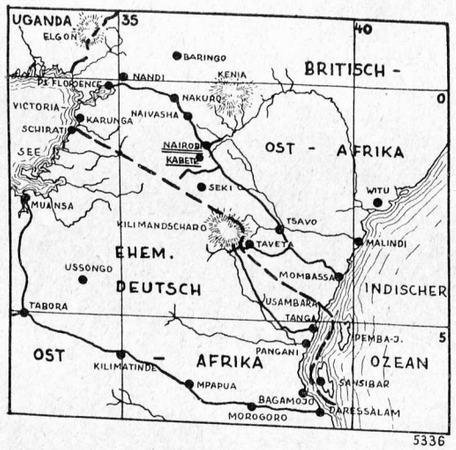
Die Industrie sollte jetzt schon anfangen, brauchbare Empfänger für ultrakurze Wellen und ebensolche Vorsatzgeräte zu vorhandenen Empfängern zu entwickeln. Sobald die Fragen geklärt sind, die mit der Ausbreitung und dem Empfang der ultrakurzen Wellen zusammenhängen, besteht die Möglichkeit, daß auf diesen Wellen ein regelrechter Betrieb eröffnet wird, vorausgesetzt, daß die Industrie dann auch imstande ist, geeignete Empfänger für diesen Zweck zu liefern.

so aufgestellt sind, daß sie sich nicht gegenseitig beeinträchtigen. Sie dienen der Rundfunksendung, der Kurzwellenarbeit und dem Telegrammdienst. Es ist also auch möglich, im Bedarfsfalle während der Sendestunden den Telegrammverkehr durchzuführen, obwohl er meist außerhalb dieser Zeiten liegt. Der Rundfunksender arbeitet auf einer Welle von 350 m, der Kurzwellensender mit Darbietungen musikalischer und verwandter Art auf 49,5 m, und der Telegrammverkehr bedient sich einer Geheimwelle, die zeitweise gewechselt wird. Inmitten der Antennenbauten befindet sich das Gebäude, das die drei Sender beherbergt.

Diese Sender sind ganz nach hiesigen Begriffen aufgebaut, laboratoriummäßig und mehr für den Gebrauchszweck als für schönes Aussehen eingerichtet, und doch kann man heute auch von einem ziemlich störungsfreien Arbeiten sprechen. Wegen dieses Zustandes hat die Sendeleitung noch nie ein photographisches Bild davon herstellen lassen, um nicht falsche Vorstellungen zu wecken.

In seinen Hauptzügen ist der Sender ein Marconi-Sender mit Gittermodulation, deren Grad von dem Chefingenieur mit 70 bis 80 v. H. Modulation, im Mittel etwa 74 v. H., angegeben wird. Die ursprünglich erzeugte Welle wird in mehreren Stufen auf die bereits genannte von 49,5 m heruntertransformiert, und es werden beide Wellen gegenseitig störungsfrei mit 2 kW in der Antenne für den Nah- und Weitverkehr ausgestrahlt. Die Endstufe des Senders besteht aus je drei parallelgeschalteten Senderöhren. Der gesamte Strom wird dem 240 Volt-Lichtnetz entnommen.

Abseits davon befindet sich das Gebäude, in dem Kontrollraum, Studio und technische Nebenräume untergebracht sind, von denen aus die Sender gesteuert werden. Wegen der weiten Entfernung vom Stadtzentrum Nairobi dient dieser Senderaum in der Hauptsache den örtlich durchzuführenden Darbietungen. Für künstlerische und verwandte Sendungen ist ein größeres Studio in der Stadtmitte Nairobis vorhanden, in dem auch jene feststehenden oder gegebenenfalls zu montierenden Leitungen münden, mit deren Hilfe Darbietungen von anderen Stellen der Stadt auf die Sender übertragen werden können. Das Telegraphenamt ist dagegen unmittelbar mit den Sendern verbunden.



5336

Die Rundfunksendungen auf mittlerer oder kurzer Welle wickeln sich in den Abendstunden von 19.00 bis 22.00 Uhr ab. Montags, Mittwochs und Freitags beginnen sie mit der Kinderstunde bereits um 18½ Uhr, und Sonnabends wird die Tanzmusik bis 23.00 Uhr afrikanischer Zeit ausgedehnt.

Da in diesem Lande die Gewinnung von Künstlern nur selten möglich ist, muß, mit Ausnahme der Ansage am Mikrophon und der Durchgabe des Nachrichtendienstes sowie abgesehen von lokalen Vorträgen, für musikalische Darbietungen in der Hauptsache auf das reichlich vorhandene Archiv von Schallplatten zurückgegriffen werden. Es weist neben dem sehr großen Teil deutscher und englischer Musik alle Werke namhafter internationaler Komponisten auf. Als Heimatgruß wird dazu um 20½ Uhr hiesiger Zeit noch die Relaissendung des Big-Ben in London eingeschaltet. Ebenso wurden früher Darbietungen der führenden Kurzwellensender übernommen, hatten aber nicht den erwarteten Beifall. Das gilt im besonderen von dem indischen Programm, das früher ebenfalls eine Zeitlang durchgegeben wurde. Man versprach sich damit eine Zunahme der indischen Hörer. Wer jedoch den Inder kennt, weiß, daß er gern etwas umsonst genießen, aber nichts dafür zahlen will. Das hat natürlich zur Aufgabe dieser Sendungen geführt. Es ist mir auch noch kein Fall bekannt geworden, in dem der schwarze Eingeborene als Hörer in Betracht kommen könnte. Die Angehörigen dieser beiden Menschenrassen betrachten das Empfangsgerät immer noch als ein Geheimnis.

Trotz der verhältnismäßig geringen Hörerzahl befinden sich unter den Europäern Amateure, die mit konstruktiv weit über dem Durchschnitt des europäischen Hörers liegenden Apparaten arbeiten. So habe ich hier in verschiedenen Fällen das Prinzip der Netzspeisung von Kurzwellenempfänger schon lange vor der Zeit gelöst gefunden, in der es in den Funkzeitschriften der Welt in Erscheinung trat.

Die Einstellung des Eingeborenen zu den Darbietungen eines Lautsprechers richtet sich ganz danach, bis zu welchem Grade er als „kultiviert" zu betrachten ist. Der in der Landeshauptstadt telegraphierende, maschinen- und autokundige, schreibgewandte Neger, der oft in guter europäischer Kleidung anzutreffen ist, hat ganz andere Anschauungen als sein Landsmann im Innern, der fast nichts als seine Hütte und das weite Land zu sehen bekommt. Heute sind Eisenbahnen, Auto und andere technische Errungenschaften für den Neger wohl schon Dinge, die bewundert, sonst aber fast teilnahmslos hingenommen werden.

Als ich 1928 meine Freizeit für den ersten Bau eines Rundfunkempfängers benutzte, traf es sich, daß ich für die Ausprobung mit dem Lautsprecher als erste Darbietung den Sonntags-Gottesdienst aus der Kirche empfing. Als dies mein Tischboy in seiner weißen sauberen Negerkleidung hörte, kam er ehrfurchtsvoll dem Lautsprecher näher, kniete vor ihm nieder, faltete seine Hände und wohnte dem indirekten Gottesdienst andächtig bei, bis der Priester sein gewohntes Amen gesagt hatte. Dann schaute er sich benommen im Raume um, konnte sich aber kein Bild machen und meinte, daß sein Gott selber in diesem Kasten (Lautsprecher) säße. Da ich damals noch auswärts wohnte, der Boy aber nach dem Essen Freizeit hatte, war seine Aussicht auch bald im ganzen Dorf bekannt, mit dem Ergebnis, daß noch am selben Abend, während der späteren Darbietungen, eine große Ansammlung von Negern vor dem Hause stattfand, die alle bestens bemüht waren, das Orakel zu klären, woher das alles kommen könnte. Das änderte sich aber schnell, und die „Hörkarawane" war nach wenigen Tagen nur noch eine Erinnerung.

Wenn die Neger auch die englischen Ansagen nicht verstehen, weil sie an ihrer eigenen Suaheli-sprache festhalten, sind sie doch sehr musikliebend, und neben ihren Negertänzen, die immer seltener werden, ist ihnen die moderne Tanzmusik nicht unbekannt.

Es mag in diesem Zusammenhange noch das Erlebnis eines Bekannten aus dem Inlande angeführt werden. Dort hatte der Boy den Lautsprecher als das eigentliche Musikinstrument erkannt und in einem unbeobachteten Augenblick diese „Sanduki na kinanda" (Musikkiste) gestohlen, um doch auch das zu vollbringen, was sein Herr könnte. Er nahm kurz entschlossen den Lautsprecher mit und ging mit verschiedenen anderen in den nahen Wald. Aber — oh weh! Das Ding wollte von selbst nicht gehen! Der Besitzer vermißte zur Sendezeit das wichtige Instrument und nahm seinen Boy ins Gebet, der schließlich ein Geständnis ablegte und seinen Herrn in den nahen Wald führte, wo dann freilich nur noch die Überreste nach einem weidlichen Tropenregen vorgefunden wurden. Es stellte sich heraus, daß die unrechtmäßigen Besitzer nach dem Ausbleiben der gewohnten Musik alles auseinandergenommen hatten, in der Erwartung, daß der Fehler innen läge, und so blieb nur ein unbestimmtes Etwas unbrauchbar gewordener Teile.

Über die Programmgestaltung von seiten der Senderleitung muß gesagt werden, daß diese im Rahmen der leider immer knapp bemessenen Mittel ihr Möglichstes tut, um auch den Ansprüchen verwöhnterer Hörer zu genügen. So ist mit der Zeit nicht nur sendetechnisch, sondern auch inhaltlich viel gebessert worden. Die Klagen der Hörer, die man erklärlicherweise in den ersten Jahren oft hörte, gaben den Ansporn für die neuen Ausgestaltungen. Die Senderleitung ist heute schon so weit, daß sie jede sich bietende Gelegenheit für Übertragungen ausnutzt, selbst wenn besondere Installationen vorgenommen werden müssen. Reden bedeutender hiesiger Persönlichkeiten, Theatervorstellungen und Konzertveranstaltungen, Gastspiele, Reportagen u. a. m. bilden eine gern gesehene Ergänzung des Programms.


5312

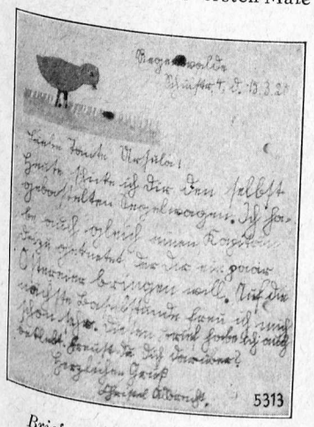
Phantasie-Plastiken aus „Knet" von jugendlichen Hörern nach frei gegebenen Motiven geformt.

Kinderbastelschau auf der Funkausstellung

Ergebnisse aus der Arbeit aller deutschen Sender

Von **Wilhelm Conrad Gomoll**

Im Rahmen der „Großen Deutschen Funkausstellung und Phonoschau, Berlin 1931", wird in der Reihe der Sonderveranstaltungen zum ersten Male eine „Kinder-Bastelausstellung aller deutschen Sender" gezeigt und damit ein Arbeitsgebiet übersichtlich herausgestellt, das der großen Menge der Rundfunkhörer wohlbekannt, aber doch kein rechter Wertbegriff ist. Was die Kinderbastelarbeit des deutschen Rundfunks bedeutet, wird hier offenbar, und es ist sicher, daß mancher Beschauer der Ausstellung die fröhliche Beschäftigung des Bastelns — die man oft genug über die Achsel angesehen hat — in neuem Lichte wahrnehmen wird; manch einer wird plötzlich erkennen, daß es sich nicht nur um ein Spiel, sondern um eine sehr ernste Arbeit handelt, der große, fördernde, verstandesbildende und volkserzieherisch wirkende Werte innewohnen.


5313

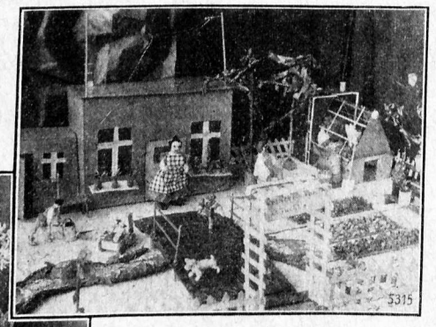
Brief an die Basteltante mit geschnittenem und geklebtem Kopf.

Die an diesen Jugendarbeiten unbeteiligten Hörer haben wohl schon oft den Kopf geschüttelt, wenn die „Basteltante" mit höchster Regelmäßigkeit ihre Stimme in die Welt hinauswandern ließ. Sicher ist es aber, daß die Interessierten, eine Schar von wohl hunderttausend Beteiligten, immer wieder vor den Lautsprechern auf sie warten — eine gewaltige Schar dankbarer Kinder und Eltern, die sich mit ihr auf das allerengste verbunden fühlen, da der Bastelfunk eine große Familie erstehen ließ, die durch gemeinsame Erlebnisse miteinander verwuchs. Aus den Hörerbriefen wissen wir, wie es um die Aufnahme der Rundfunksendungen bestellt ist; aus den Zuschriften, die sich mit den Bastelarbeiten beschäftigen, die meistens von noch ganz in der Entwicklung stehenden Kindern geschrieben werden, hat man erkennen können, daß diese Arbeitsstunden den kleinen Hörern nicht nur stärkstes Glück bedeuten, sondern daß sie bei ihnen in nie zuvor geahnter Weise so starke Gemeinschaftsgefühle wecken konnten, die ihnen die fremde Basteltante zu ihrer besten und vertrautesten Freundin werden ließ. Die „liebe Tante Ursula" von der Deutschen Welle kann z. B. ein Lied davon singen. Sie ist schon manches Mal in den Bergen der zu Hunderten einlaufenden Karten und Briefe untergegangen, und doch verstand sie es, die Fühlung mit den hörenden und arbeitenden Kindern so aufrechtzuerhalten, daß das Bewußtsein des Zueinandergehörens und Miteinanderlebens über alle Ferne hinaus gefestigt und gefördert wurde.


5314

Bastel-Puppen aus Draht, Watte, Stoffresten und Wollfäden.

Der Weg, den die Entwicklung der Bastelarbeiten genommen hat, ist ganz einzigartig. Die von den am Kinderbasteln beteiligten deutschen Sendern ausgestellten Einzelstücke und Gruppendarstellungen lassen die lebhafte Teilnahme der Jugend aller Altersklassen deutlich erkennen. Da sind einfache Scherenschnitt- und Klebearbeiten, die beweisen, wie das gehörte Wort, das die Aufgabe vermittelte, schon bei den ganz Kleinen die Phantasie beflügelte, die Händchen flink und geschickt machte. Es erwies sich, daß die Kinder über eine sehr schnelle und gesunde Aufnahmefähigkeit verfügten, daß sie den Sinn für das Gegenständliche gut entwickelten, ja daß sich ihnen die Harmonie der Farben erschloß, und daß der Drang zum Schaffen, zum Gestalten, nachdem er einmal lebendig geworden war, nicht mehr zur Ruhe kam. Das „Können" — im einmal erst gewonnenen Vertrauen weiter ausgebildet — wurde oftmals zur „Kunst". Es gab Überraschungen, als sich leere Eierschalen in vergnüglich anzuschauende Tiere verwandelten, als aus „Knet" plastische Gestalten entstanden, die in ihren Proportionen und Bewegungsmotiven geradezu erstaunliche Beobachtungsgaben der Kinder offenbarten. Aus altem Draht, Watte, Resten der Flickkiste und Wollfäden entstanden phantastische, lebendig bewegte Pup-


5315



Kinderarbeiten zu dem Bastelroman der Familie Tüchtig.
Oben: Die Gärtnerei.
Links: Hans bei den Negern.

pen, die das herrlichste, selbstgefertigte und darum doppelt wertvolle Spielzeug abgaben. Aus der erregten Teilnahme an den Arbeiten, die durch Hunderte von Briefen belegt werden kann, ist deutlich erkennbar geworden, daß diese hörend, nur durch das Wort empfangenen Ideen, die sich zu Gestalten verdichteten, aus den Seelen der Kinder starke, in sich fortwirkende Lebenskräfte erhielten. Die Bastelkinder wurden nicht nur eifrige Mitarbeiter, sondern auch Mitschöpfer; sie empfingen nicht nur, sondern sie verbesserten, erweiterten, gaben aus dem Spiel der eigenen Phantasie brauchbare Anregungen.

Es wird bei der Arbeit aller Sender gleich gewesen sein, man wird überall ähnliche Erfahrungen gesammelt haben, doch besonders bezeichnend und unterrichtend für den Weg, den die Arbeiten nahmen, ist das, was Ursula Scherz unter der fleißigen Mitarbeit der kleinen Hörer in ihrer „Familie Tüchtig" hat entstehen lassen. Diese Familie des Gärtners Tüchtig — die man in verschiedenen Originalarbeiten auf der Bastelsonderschau vertreten findet — entstand aus einer stoffbespannten Drahtpuppe, dem Mann. Kinder, die sich zu einer Bastelgemeinschaft zusammengefunden hatten, waren der Ansicht, daß diese Puppe auch eine Frau haben müßte, und, nachdem sie entstanden war, durfte dieses Puppenehepaar nicht ohne Kinder bleiben. So kamen schließlich Hans und Rosi Tüchtig und auch der Hund Fiffi auf die Welt, und das Leben dieser Puppenfamilie wurde zu einem regelrechten Roman, der, reich an Erlebnissen, bis nach Afrika hineinspielte und Tausende von Kindern beschäftigte.

Es ist leider nicht möglich, hier näher auf Einzelheiten dieser Puppengeschichte einzugehen, es soll nur herausgehoben werden, was diese Kinderarbeiten des Bastelunterrichtes für einen erzieherischen Wert besitzen. Aus dem Nichts — aus einem Stück Draht, etwas Watte und zu neuem Ansehen kommenden Stoffresten — entstanden, durch Belebung der Phantasie, Geschöpfe, die von den Kindern Seele empfingen. Mag die Bastelarbeit, die der Rundfunk anregend den Frauen vermittelte, Wertvolles für Heimarbeit und Geschmacksbildung geboten haben, für die Kinder entwickelte sie sich zu einer Fingerfertigkeitsübung, sie erlöste den bis dahin brachliegenden Gestaltungswillen, sie beflügelte die Phantasie der jungen Menschenkinder und weckte in ihnen schöpferische Kräfte. Allein durch die Aufnahme des hörmäßig empfangenen Wortes wurden in dem Kinde Vorstellungen, Formen, Farben, Gestalten, Handlungen lebendig. Das Denkvermögen, einmal angeregt, ließ aus der liebgewordenen Tätigkeit das Spiel zum Willen werden. Die Arbeit der Finger, des Verstandes wurde durch Schulung Kraft, und damit setzte ein wichtiger Erziehungsfaktor: die Freude am Gestalten, ein. Der Vorgang ist aber hiermit noch nicht abgeschlossen; denn aus diesem Schaffen erwächst Selbstvertrauen, Selbstbewußtsein und damit immer wieder ein neuer stärkerer Schaffensdrang, der sich im Kinde, ganz unbewußt, charakterbildend und entwicklungsbestimmend auswirkt.

Wer sich die Elemente dieser Kinderarbeit zur klaren Kette aneinanderreiht, wird ihre für die Entwicklung wichtigen Werte unmöglich übersehen können. Es zeigt sich hier, daß im kindlichen Spiele des Bastelns ein tiefer sittlicher Ernst verborgen liegt. Die starke, freudigwillige Teilnahme der Kinder an diesen ihnen nicht bewußten Selbsterziehungsarbeiten ist ein besonderes Charakteristikum dieser Stunden, und man konnte schon durch Tausende von Zuschriften der Kinder wie der Eltern das Beglückende der Arbeit erfahren und überprüfen.

Die eingesandten Arbeiten der deutschen Sendegesellschaften, die in dieser Sonderschau eine wertvolle Übersicht gestatten, werden jeden Erwachsenen, der an den Erziehungsfragen der Jugend beteiligt ist, auf das stärkste fesseln. Sie beweisen, daß im Spiel ein heiliger Ernst vorhanden ist; sie legen dar, daß diese selbstgefertigten Puppen und Dinge den Kindern die ganze Welt bedeuten.

Es ließe sich noch viel über diese Arbeit des Rundfunks am Kinde sagen und damit das geistig Anspornende dieser Stunden noch stärker herausholen. Es ist bezeichnend, daß diese Basteleien die Kinder im Alter zwischen 7 und 15 Jahren gleichmäßig fesseln, daß sie sich zu Hörgemeinden und damit zu gemeinsamer Arbeit versammeln, wie das beispielsweise in sehr fest gefügten Gruppen bei den größeren, denkreiferen Jungen der Fall ist. Der Rundfunk gab Bastelanweisungen für den Modellbau von Flugzeugen, Eine Kinderspielerei, aber eine solche, die schon weit mehr eine sehr lehrreiche Unterhaltung darstellt, brachte den Teilnehmern dieser Bastelstunden neben der Freude am Schaffen das Verständnis für die künftigen großen Aufgaben des in voller Entwicklung stehenden Weltflugverkehrs. Spiel wurde auch hier Arbeitsernst. Und so ist zu betonen, daß der Gehalt des Rundfunkbastelns unsere volle Aufmerksamkeit verlangt. Es ist zu hoffen, daß diese Sonderschau die Besucher der Großen Deutschen Funkausstellung zu recht fruchtbaren Betrachtungen anregen wird.

Erlaß der Rundfunkgebühren

Neue Bestimmungen und Erleichterungen

Nach einer neueren Verfügung des Reichspostministers können die Rundfunkgebühren unten den bereits bekannten Bedingungen auf Antrag auch solchen aus der Krisenfürsorge ausgesteuerten kriegsbeschädigten Arbeitslosen jedesmal für einen Kalendermonat erlassen werden, die zwar keine Wohlfahrtsunterstützung erhalten, deren Bedürftigkeit jedoch durch die Gewährung der Zusatzrente (§ 88 ff. RVG.) anerkannt ist.

Erkrankte Krisen- und Wohlfahrtsunterstützungsempfänger, die für die Dauer ihrer Erkrankung an Stelle der Krisen- oder Wohlfahrtsunterstützung Krankengeld beziehen, sind — sofern das Krankengeld nicht höher ist als der Unterstützungssatz — den Krisen- und Wohlfahrtsunterstützten gleichzuachten.

Die Rundfunkverleihungsgebühren können nach Maßgabe der bestehenden Bestimmungen auch solchen Arbeitslosen erlassen werden, die den Gemeinden zur Wohlfahrtsunterstützung überwiesen sind, wegen Mittellosigkeit ihrer Gemeinde aber vorübergehend keine Unterstützung erhalten, wenn sie eine entsprechende Bescheinigung der zuständigen Ortsbehörde vorlegen.

Die Bestimmung, wonach Anträge auf Rundfunkgebührenerlaß, die erst nach dem 25. des vorhergehenden Monats oder erst im Laufe des für den Erlaß in Betracht kommenden Monats eingereicht werden, entgegenkommend zu behandeln sind, gilt künftig nur noch für die erstmalige Antragstellung. Für die späteren Verlängerungsanträge ist die Frist auf die Zeit vom 20. bis 25. des vorhergehenden Monats zu beschränken. Bei der Aushändigung der Ausweise über den gewährten Gebührenerlaß sind die Antragsteller auf diese Beschränkung ausdrücklich hinzuweisen.

Die Bestimmungen gelten mit Wirkung vom 1. August 1931.

Rundfunkpreisausschreiben für Erwerbslose

Der Mitteldeutsche Rundfunk, Leipzig, will seinen Erwerbslosenfunk noch mehr den Bedürfnissen der beteiligten Kreise anpassen und rechnet dabei auf die Mitwirkung der Erwerbslosen selbst. Diese Mitwirkung ist so gedacht, daß die besten Anregungen vom Mitteldeutschen Rundfunk honoriert werden. Die Frage des Wettbewerbs lautet: „Was kann der Erwerbslosenfunk für uns tun?" Die Antwort soll in Form eines Kurzvortrages geschehen, der nicht länger ist als etwa fünf normalzeilige Schreibmaschinenseiten. Für die drei besten Arbeiten sind Preise von 60, 40 und 25 RM. ausgesetzt. Die Manuskripte sind unter dem Kennwort „Preisausschreiben" an die Mitteldeutsche Rundfunk-AG., Leipzig, Markt 8, einzureichen. Berufsangabe, Beginn der Arbeitslosigkeit und genaue Adresse ist beizufügen. Zum Wettbewerb sind nur Arbeiten zugelassen, die bis zum 1. September dieses Jahres, mittags 12 Uhr, beim Mitteldeutschen Rundfunk in Leipzig eingegangen sind. Die Auszahlung des Preises wird abhängig gemacht von der Vorweisung der Arbeitslosen-Meldekarte.

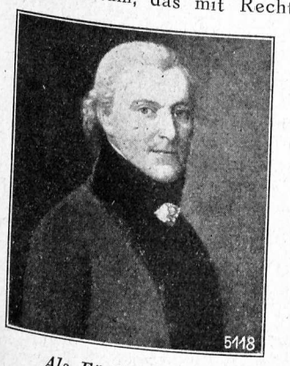
Einweihung der neuen Senderäume von Bern

Am Freitag, dem 28. August, werden die neuen Senderäume von Radio Bern feierlich eingeweiht. Der Präsident der Radiogenossenschaft Bern wird eine Festansprache halten und das verstärkte Berner Stadtorchester unter Leitung von Otto Preis ein Sinfoniekonzert veranstalten.

Neidhardt von Gneisenau

Zu den Veranstaltungen anläßlich seines 100. Todestages

Nicht die Zahl der Siege und geglückten Operationen, die auch andere preußische Offiziere jener Zeit für sich in Anspruch nehmen können, nicht die militärischen Verdienste sind es, die den Namen Gneisenau aus der deutschen Geschichte herausheben, sondern ein ausgereiftes Menschentum, das mit Recht von Gneisenaus Biographen „goethisch" genannt wird. Selbstzucht und innere Zartheit paaren sich bei einem großen Heerführer selten; der militärische Dienst und die Anforderungen des Feldlebens verlangen nur Tapferkeit und Entschlußkraft, bei der Strategie auch hohe Intelligenz und mathematisches Denken, aber ein Mensch mit geistigen Idealen ist da nicht häufig zu finden. Mit Gneisenau zieht ein Typus in die preußische Armee ein, dessen vielseitige Bildung des Herzens und des Verstandes noch später in Moltke seinen vollendeten Ausdruck fand.



Als Füsilierkapitän.

Der Name Neidhardt, der eigentliche Name einer alten schwäbischen Familie, ist symbolisch für das Leben seines Trägers, ebenso symbolisch wie Ort und Art der Geburt. Wie jeder große Deutsche war Gneisenau dem Neid und der Mißgunst seiner Feinde ausgesetzt, die leider als Kameraden und Vorgesetzte im eigenen Lager standen. Noch symbolischer war die Geburt. Die Wirren der Schlacht von Torgau tobten, als 1760 der kleine Sohn des Artillerieleutnants der Reichsarmee Gneisenau im Troßwagen geboren wurde. Der Troß stand — in Schilda, und ein Schildbürger an Pech und Mißhelligkeit sollte das Knäblein werden. Drei Tage später, bei dem eiligen Rückzug der Reichsarmee vor dem heranmarschierenden Friedrich dem Großen, fiel das Büblein vom Wagen. Ein Grenadier hob das Kind auf und rettete so dem späteren Chef des Generalstabes der preußischen Armee das Leben. Die Mutter überstand den Schrecken nicht und starb. Der Vater kümmerte sich gar nicht um den Jungen, und eine harte Erziehung bei Pflegeeltern bereiteten Gneisenaus Jugend ein wenig freundliches Los. In süddeutschen Staaten trat der Jüngling nach mancherlei Wanderfahrten in den Soldatendienst. Als er keine Karriere machte, trat er in preußische Dienste über und wurde noch vom großen König persönlich als Premierleutnant eingestellt.

Dem Menschen Gneisenau (August Wilhelm Anton Neidhardt von Gneisenau war sein voller Name) hat diese harte Jugend sehr viel zu schaffen gemacht. Er klagte später in seinen, in Stil und Ausdruck herrlich geformten Briefen über diese Zeit; der strahlende Glanz einer genialen Persönlichkeit wurde durch sie vernichtet und von einer ängstlichen Bescheidenheit mit heimlichen Wünschen abgelöst. Seine Tragödie, immer der Zweite und nie der Erste zu sein, erwuchs aus den Hemmungen der Jugendzeit. Immer beklagte er sich mit Recht, seine Verdienste durch andere geschmälert zu sehen, immer war er der Unbeliebte und das Stiefkind des Glücks.

Und immer versagte er (bis auf eine Ausnahme) in allen Augenblicken, die geeignet waren, seine Position einmal kräftig in den Vordergrund zu rücken. An seinen Kindern, die einer Durchschnittsehe entsprossen, hat er mit Liebe und Zartheit versucht, das Unrecht seiner Erziehung durch ein erstaunliches Verständnis und eine umsichtige Sorgfalt wiedergutzumachen.

Seine große militärische und strategische Begabung setzte sich vorerst in der weiteren Entwicklung seiner Laufbahn durch. Den unglücklichen Feldzug von 1806 machte er als Füsilierkapitän mit. Die Preußen wurden durch die überlegene Taktik und Methode der französischen Schwarmlinien, die gegenüber den geschlossenen Formationen der Preußen im Vorteil waren, geschlagen. Der Hauptmann Gneisenau hatte als einziger preußischer Offizier den Mut, im Gefecht von Saalfeld eine Schwarmlinie zu improvisieren und so in einer Stunde für seine 120 Mann den ganzen preußischen Drill auf den Kopf zu stellen. Es nützte natürlich für die Gesamtheit nichts; aber es verdient als militärtechnische Tat unbedingte Erwähnung. Nach der Vernichtung der preußischen Armee ergaben sich die Festungen, ohne sich überhaupt verteidigt zu haben. Der Oberst Gneisenau hielt die Festung Kolberg unter zahlreichen Ausfällen bis zum Friedensschluß und rettete so mit Blücher und Schill die Ehre des Offizierkorps und dem König eine der wichtigsten Festungen des Landes.



Als Generalfeldmarschall.

Solche Fähigkeiten blieben nicht verborgen und hätten sich fraglos noch schneller durchgesetzt, wenn nicht die innerpolitischen Verhältnisse einen Riegel vorgeschoben hätten. Die preußischen Reformbestrebungen fanden in Gneisenau einen begeisterten Verfechter. Der König und die Partei der alten Hofleute und Generäle widerstrebten und zauderten, sie hielten neben dem verhaßten Stein Gneisenau für einen heimlichen Revolutionär, und von diesem Augenblick war er in der Ungnade des Königs und seiner Berater. Was er darunter gelitten hat, zeigen die heftigen Auftritte mit den ihm im Befreiungskrieg unterstellten konservativen Generälen York und Bülow, zeigt vor allem die Tatsache, daß der König Gneisenau nach dem Einzug in Leipzig kaum beachtete, trotz der ungeheuren Reorganisation der Armee, die er zusammen mit Scharnhorst vollendete, trotz Kolberg, Katzbach — das seine Energie gewann —, Wartenburg und Leipzig!



Blüchers Begegnung mit Wellington nach der Schlacht von Waterloo. Im Hintergrunde Gneisenau.

Denn im Grunde war dieser unscheinbare, bescheidene Generalquartiermeister der schlesischen Armee die Seele des Widerstandes gegen Napoleon. Seine Energie, seine Umsicht, seine revolutionäre Gewandtheit und Biegsamkeit waren Napoleon ernsthaft gewachsen, während die konservative Langsamkeit Yorks und die stürmische Voreiligkeit Blüchers nur schadeten, wenn sie ohne Zusammenhang mit Gneisenau arbeiteten. Blücher war klug genug, den neidischen Ehrgeiz eines York beiseite

zu lassen. Er schätzte Gneisenau als Feldherr und Mensch gleich hoch ein und die unsinnigen Erzählungen über das Mißverhältnis der beiden Feldherren stimmen ebensowenig wie die übertriebenen denkmalhaften Schilderungen vaterländischer Lesebücher. Gneisenau schätzte die naturhafte und echte Burschikosität Blüchers als das antreibende Moment der Tat. Menschlich hatten sich beide wenig zu sagen, der bäurische und einfache Soldat konnte dem Gelehrten und Dichter nicht folgen; aber militärisch paßten sie beide gut zusammen. Gneisenau: ein Blitz des Gedankens, Blücher: ein Blitz der Tat. Und es gab wohl Stunden, da diese beiden Männer sich als verschiedene Kräfte desselben Lebens liebten und achteten.

Alle Bitternis und alle Zurückstellung (Gneisenau hatte noch 1814 kaum eine Auszeichnung erhalten), schliff die Seele eines Menschen zu herrlicher Klarheit. Güte, Verständnis, Liebe zur Sache unter Zurückstellung der eigenen Persönlichkeit. Wenn auch die Bedrängnis und Depression der erlittenen Kränkungen sich soweit äußerten, daß er Hardenberg um seine Entlassung und um eine Anstellung als — Generalpostmeister bat, so trugen Selbstdisziplin und Bescheidung auch Früchte. Der heimlich ersehnte Ruhm, das heiße Ziel jedes Soldaten, kränzte auch seine Stirn: Bei Ligny durch die Nachlässigkeit Wellingtons geschlagen, durch Blüchers Verwundung allein verantwortlich, fällte er jene große strategische Entscheidung, die trotz der Niederlage die gesamte preußische Armee zu den Engländern umschwenken ließ und Waterloo den Verbündeten als Sieg schenkte. Ihm verdankt Europa den endgültigen Sieg, der vor dem Eingreifen der Preußen noch als verloren galt. Und bei der denkwürdigen Begegnung der Feldherren bei Belle-Alliance fiel ihm die Bescheidenheit der zweiten Rolle nicht mehr schwer, die auch in dem hier wiedergegebenen Ausschnitt aus dem Fresco-Gemälde im Westminster Palais zum Ausdruck kommt. Sein Selbstbewußtsein war gefestigt, kein Wort der Klage kam mehr über seine Lippen.

An seinen Freunden erkennt man den Mann: Der kleine Kreis mit Clausewitz, dem berühmten Theoretiker der Kriegskunst, und Scharnhorst, dem Sohn des verdienten Generals an der Spitze, bestand aus jungen, geistvollen und kunstliebenden Offizieren. Die großen Romantiker Kleist und C. T. A. Hoffmann, Chamisso, Steffens, Arndt und Eichendorff standen mit ihm in persönlicher Beziehung. Seine Liebenswürdigkeit und seine vorurteilslose Betrachtung von Kunst und Dichtung verschafften ihm gerade in schöngeistigen Kreisen viele Freunde. Als ihn 1831 die Cholera auf das Krankenlager warf, scherzte er über die Nachricht, daß der russische General Wiebitsch an der Cholera gestorben sei: „Auch ich werde daran sterben, das wird dann die Feldmarschallkrankheit genannt werden." Aus Scherz wurde Ernst, am 23. August schloß er die Augen. Mit ihm verlor Preußen einen guten Soldaten, einen tapferen Helden und einen ganzen Menschen.

P. W. L.

Deutschlandschau der Rundfunkgesellschaften

Die Arbeit der deutschen Sender in Bild und Schallplatte

Die Absicht, den Hunderttausenden Besuchern der diesjährigen Großen Deutschen Funkausstellung eine Übersicht der von den im Reiche verstreuten Sendegesellschaften geleisteten künstlerischen Arbeiten zu geben, ist der Leitgedanke für die unter dem Namen „Deutschlandausstellung" zum ersten Male veranstaltete Sonderschau. Als Material dienen die bei den einzelnen Sendern vorgenommenen Schallplattenaufnahmen, die nun in besonderen Abhörkojen vorgeführt werden und den Besuchern einen akustischen Querschnitt durch die wichtigsten Sendungen der verflossenen Monate vermitteln. Auf anderen Schallplatten werden aus den einzelnen Sendebezirken Dialektproben gegeben, die den dortigen Programmen ihre besondere Eigenart aufprägen. Durch Wort und Bild, durch Modelle und Statistiken hat man Gelegenheit, die neuen Großsender, die einzelnen Funkhäuser, besondere Leistungen aus dem Gebiete der Programmarbeit und die Durchführung von Rundfunkübertragungen kennenzulernen.

Unter den Ausstellungsgegenständen der Westdeutschen Rundfunkgesellschaft vermitteln Lichtbilder einen Einblick in die tägliche Arbeit, während aus anderen Aufnahmen von Landschaften, Menschen, technischen Anlagen usw. die Vielgestaltigkeit dieses Sendebezirkes deutlich wird.

Im Raum der Süddeutschen Rundfunkgesellschaft ermöglichen Modelle interessante Vergleiche zwischen dem alten Sender von Degerloch und dem neuen Großsender bei Mühlacker. Die Übertragungsorte der Veranstaltungsreihe „Unsere Heimat" sind bildlich auf einer großen Schaukarte eingezeichnet. Eine Schallplatte mit dem Zwiegespräch Dr. Eckener—Professor Samailowitsch vor der Arktisfahrt verdient besonderes Interesse, ebenso eine Platte mit dem von Kindern zwischen 7 und 13 Jahren aufgeführten Märchenspiel „Hänsel und Gretel".

Unter einer für Ostpreußen symbolischen Elchplastik zeigt die Ostmarken-Rundfunkgesellschaft eine Nachbildung des Heilsberger Senders. Unter den Schallplatten dieser Gesellschaft findet sich auch die Aufnahme der Hindenburgrede bei der 700-Jahr-Feier in Marienburg.

Ein Fries mit Landschaften des Sendebezirkes schmückt die Koje des Mitteldeutschen Rundfunks. Ausgestellt ist ein Modell des geplanten Großsenders, während drei große Wandbilder Zeugnis von den geleisteten Übertragungsarbeiten, von der Anzahl der Mitwirkenden auf den verschiedenen Programmgebieten und schließlich — als Beispiel — von der zu leistenden Arbeit bei einer Sportübertragung ablegen.

Eine plastische Karte Schlesiens veranschaulicht die seinerzeit von der Schlesischen Funkstunde veranstaltete Reichssendung. Weiter werden eine Nachbildung des Breslauer Funkhauses und ein Querschnitt durch die Senderäume gezeigt. Ein auf Schallplatten gebanntes „Hörspiel vom Hörspiel" erinnert an die besonderen Verdienste der Gesellschaft um diese neue Kunstgattung.

Im Stande der Südwestdeutschen Rundfunkgesellschaft grüßt den Beschauer ein Modell des Sendergebäudes. Weitere Modelle veranschaulichen die Sendung von Hörberichten, der „Spezialität" von Frankfurt, und von Sendespielen. Hamburg zeigt eine Nachbildung seines Funkhauses, ein bewegliches Modell des großen Sendesaales und ein plastisches Panorama eines Hamburger Hafenkonzertes mit dem Modell eines großen Überseedampfers. An Schallplatten werden u. a., durch Lichtbilder erläutert, der Stapellauf des Panzerkreuzers A und ein Besuch bei Hagenbeck vorgeführt.

Der Bayrische Rundfunk ist außer durch verschiedene Bilder und Statistiken mit Modellen des Münchner Funkhauses und des künftigen Bezirks-Großsenders vertreten.

Die Deutsche Welle belegt mit Hilfe einer auf Grund von Hörerbriefen aufgenommenen großen Europakarte ihre Reichweite. Alle Orte, in denen man diese Darbietungen regelmäßig abhört, sind kenntlich gemacht. Neben einem Modell des Deutschlandsenders orientieren Plastiken und Zeichnungen über Sinn und Zusammensetzung des von der Gesellschaft ausgesandten Programms.

Einen besonderen Teil der Ausstellung bildet die Kinderbastelschau, in der mehr als 500 Einzelarbeiten aufgestellt sind und die einen sichtbaren Beweis für den erzieherischen Wert des Rundfunks darstellt. (Vgl. hierzu den besonderen Aufsatz dieses Heftes.)

Diese großangelegte vielgliedrige Sonderschau gibt einen anschaulichen Rechenschaftsbericht über ein gutes Stück im Dienste der Kultur unseres Volkes geleisteten Arbeit.

Der dänische Kronprinz eröffnet die dänische Rundfunk-Ausstellung

Am Freitag, 28. August, wird durch eine feierliche Veranstaltung die große skandinavische Funk-Ausstellung in Kopenhagen eröffnet. Die gesamte Feier wird von 13.00 bis 13.45 Uhr durch den skandinavischen Rundfunk verbreitet. Nach der Begrüßung spricht der dänische Verkehrsminister, danach die Gesandten von Finnland, Norwegen, Island und Schweden, und zum Schluß wird der dänische Kronprinz die Ausstellung für eröffnet erklären. Ähnlich wie in Deutschland wird in Kopenhagen die Sendegesellschaft eine Reihe von Programmen, besonders Unterhaltungsmusiken, vom Ausstellungsgelände übertragen.



Die „Geburtsstadt des deutschen Stromes"

Zu den Übertragungen der Norag aus Hann.-Münden am Sonntag

Wo Werra und Fulda sich zur Weser vereinigen, liegt — darum so genannt — die „Geburtsstadt des deutschen Stromes": das malerische Hann.-Münden. Das altertümliche Städtchen ist von prächtigen Waldbergen umkränzt; jeder nähere und weitere Ausflug wird von der Natur fürstlich belohnt, und kein Geringerer als Alexander von Humboldt zählte die Stadt zu den sieben schönstgelegenen der Welt. Die drei Flußtäler, Schlösser und Burgen, Schluchten, Quellen und rauschende Bäche der Umgegend, alte Fachwerkbauten, Winkel und Gäßchen in der Stadt, alles fügt sich zusammen zu der farbenfrohen Harmonie deutscher Romantik.

Freilich, während Münden im Mittelalter ein wichtiger Stapelplatz und als Residenz der Herzöge von Kalenberg bekannt war, hat es in neuerer Zeit etwas an Bedeutung verloren; in aller Welt ist nur der Name jenes „Dr. Eisenbart" berühmt, an dessen Wirken eine Grabplatte an der Ägidienkirche erinnert.

Die Spottfigur des Studentenliedes, der Doktor mit den wunderlichen Gewaltkuren, der „die Lahmen zum Sehen und die Blinden wieder zum Gehen" bringt, ist keineswegs freie Erfindung, wie lange Zeit geglaubt wurde. In mancher alten Chronik finden sich Belege für Leben und Treiben jenes Mitteldings zwischen Quacksalber und genialem Arzt, dem das bekannte Lied Unrecht tut, wenn es ihn nur als Kurpfuscher gelten lassen will; denn Johann Andreas Eisenbart, 1661 zu Viechtach in Niederbayern geboren, erhielt bereits 1686 sein erstes Privilegium zur Ausübung einer Praxis.

Sein Leben verlief in stetem Umherwandern. Zu Marktzeiten errichtete er auf einem weithin sichtbaren Platz eine große Bühne, das Volk wurde durch sinnbetörendes Trompetengeschmetter herbeigelockt, Seiltänzer traten auf, ganze Komödien wurden aufgeführt, schließlich erschien Dr. Eisenbart — den Doktorgrad hat er übrigens nie besessen — selbst in einem wallenden roten Mantel, den Degen an der Seite, und pries in großsprecherischer Weise seine Kunst und seine Erfolge an. An den Pfosten der Bühne klebten Zeugnisse seiner Wundertaten und Privilegien, um deren Besitz er sich (als Waffe im Kampf mit der Konkurrenz) sein ganzes Leben lang stets eifrigst bemühte; andere deutlichere Beweise seiner Kunst, wie geschnittene Blasensteine riesiger Größe, wurden der staunenden Menge gezeigt. Nebenher vertrieb er Arzneien, die nach seinen Ankündigungen wahre Wunderelixiere gewesen sein müssen.



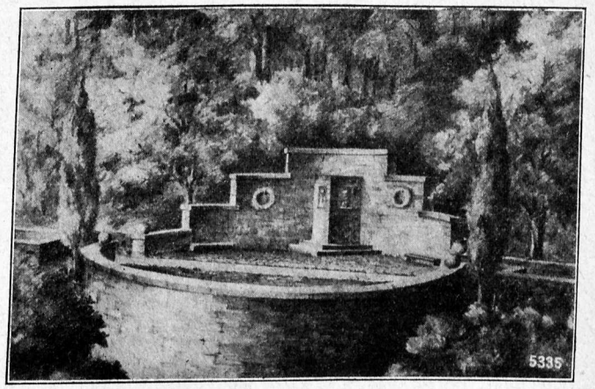
Der Kuriosität halber seien die Wirkungen eines solchen Mittels angeführt (die näheren Ausführungen sind fortgelassen):

Balsamischer Haupt-, Augen- und Gedächtnis-spiritus.

1. Dienet zur Stärkung des Gedächtnisses...
2. Dienet denen mit Schwindel behafften Personen..., gegen Kopff-Weh...
3. Dienet gegen Blödigkeit des Gesichts...
4. Dienet in Catarrhen und Schwierigkeiten des Haupts...
5. In Sausen und Klingen der Ohren...
6. Vor Mund-Fäule, Scharbock der Zähne...
7. In allen sowohl innerlich — als äußerlichen Ursachen..., Ohnmachten, Hertzens-Aengsten...

Trotz solcher Quacksalbereien finden sich aber auch Beweise für wirkliches Können, so befahl Friedrich Wilhelm I. von Preußen einst der Regierung von Magdeburg, den „Hof-Oculisten" Eisenbart herbeiholen zu lassen, um das Augenübel des Oberstleutnant v. Gräbnitz zu heilen. Im Alter von 66 Jahren starb Eisenbart in Hann.-Münden und wurde dort auf dem St. Ägidien-Kirchhof beigesetzt. Der Name dieses bramarbasierenden Wander- und Wunderdoktors ist nicht nur auf der Mündener Grabplatte festgehalten, sondern durch das bekannte Lied dem ganzen deutschen Volk eine populäre Gestalt geworden.

Ein anderes heute zum Volksgut gewordenes Lied besingt die Schönheiten jener Weserlandschaft. Der Dichter, Franz v. Dingelstedt, Leiter des Wiener Burgtheaters, muß sich in Münden sehr heimisch gefühlt haben, denn er schrieb



Entwurf zum Dingelstedt-Pressel-Denkmal.

einmal: „Wenn Du diese Stelle nicht kennst, dann ist Dir eine der schönsten Stellen der deutschen Länder fremd geblieben, selbst wenn Du den sagenhaften Rhein und die ausgeschriebene Sächsische Schweiz solltest besucht haben." Und aus dieser Liebe zur Landschaft entstand das Gedicht „An der Weser", zu dem Gustav Pressel eine sehnsüchtig-weiche Melodie schrieb. Die Stadt Münden erweist sich ihren Sängern dankbar: am 23. August weiht sie dem Dichter Dingelstedt und dem Komponisten Pressel ein Doppeldenkmal auf den Höhen der Weserberge, die an der Wiege des „Deutschen Stromes" stehen.

Ist es auch nicht verwunderlich, daß diese schöne Landschaft ihre Sänger gefunden hat, so ist es doch ein sonderbarer Zufall, daß beide aus einem anderen deutschen Gau, vom Ufer eines anderen Stromes stammen: aus Wien an der Donau.

10 000 Hörer demonstrieren gegen Rundfunkzensur

Demonstrationszüge in Holland

Im Mai dieses Jahres war der holländischen sozialistischen Hörer- und Programmgesellschaft Vereeniging Arbeider Radio Amateurs die Sendung eines Hörspiels untersagt worden, weil in diesem Hörspiel die holländische Rundfunkorganisation kritisiert wurde. Die Vara, wie die Gesellschaft abgekürzt heißt, strengte darauf einen Schadensersatzprozeß gegen die Regierung an, der Haager Gerichtshof stellte fest, daß die Kontrollkommission ihre Befugnisse überschritten habe und verurteilte die Regierung zum Schadensersatz. Auf Grund dieses obsiegenden Urteils wurde trotz des noch nicht aufgehobenen Zensurverbotes das Hörspiel aufgeführt. In einem anderen Falle verbot die holländische Zensur einen Vortrag über den Philosophen Spinoza. Die holländischen Rundfunkhörer protestierten nun gegen die immer häufiger werdenden Einsprüche der Zensur, es fanden Versammlungen statt, und sogar Demonstrationsumzüge, an denen sich mehr als 10 000 Personen beteiligten.

Großsender und Ultrakurzwellenfunk

Prof. Friedrich Georg Knöpfke

Direktor der Funk-Stunde AG., Berlin

Die Berliner Funk-Stunde wird im Laufe des kommenden Jahres ihren neuen Großsender bekommen, der die jetzigen Berliner Sender ersetzen soll. Dadurch wird nicht nur erreicht werden, daß ein größerer Bezirk im Umkreis der Reichshauptstadt erschlossen wird, sondern vor allen Dingen wird in der Reichshauptstadt das Verhältnis: Empfangslautstärke zu Störspiegel im allgemeinen günstiger. Das bedeutet störungsfreiere Empfangsverhältnisse, und wir dürfen darum mit einer weiteren Zunahme von Rundfunkhörern rechnen. Da die Verhältnisse im Reich ähnlich liegen, so gilt das natürlich auch für alle deutschen Sendegesellschaften, die bis Weihnachten zusammen ihre volle vierte Million erreichen werden.

Die Funk-Stunde wird gegen Ende dieses Jahres ihre erste volle Million zu verzeichnen haben, und ich darf heute schon verraten, daß wir für unseren einmillionten Hörer eine ganz besondere Überraschung planen.

Sobald wir einen Ultrakurzwellensender bekommen, werden die deutschen Sendegesellschaften den Kreis ihrer Hörer noch mehr erweitern können; denn dann können wir unser Hauptaugenmerk darauf richten, die Sendungen nach Art und Auswahl auf die verschiedenen Hörerkreise zuzuschneiden. So könnte vielleicht der Großsender mehr auf die Bedürfnisse der ländlichen Hörer Rücksicht nehmen, während ein Ultrasender den Notwendigkeiten der „City" dienen könnte. Außerdem: dank der neuen Möglichkeit, aktuelle Reportagen jetzt nicht mehr von einem bestimmten Mikrophon senden zu müssen, sondern jedes beliebige Fernsprechgerät, auch Automaten in der Stadt, zum Besprechen des Senders benutzen zu können, würde die Reportage wesentlich aktualisiert werden können. Wir würden dann diese Reportagen auf den Ultrasender übernehmen, ohne dabei das Programm des Großsenders zu zerreißen.

Dr. Hans Flesch

Intendant der Berliner Funk-Stunde

Unsere besondere Aufmerksamkeit ist natürlich den Ultrakurzwellen zugewandt. Denn durch sie wird den Sendegesellschaften ermöglicht, trotz der vermehrten Zahl von Großsendern den Hörern einwandfreie Darbietungen in gesteigerter Menge zuzuleiten.

Sobald Berlin einen Ultrakurzwellensender bekommt, werden wir das so lange ersehnte Doppelprogramm Wirklichkeit werden lassen können. Wir werden auf diesem Sender in größerer Zahl als bisher aktuelle Reportagen senden, und wir werden mit ihm Musik bringen können, wenn der Rundfunkwellensender Vorträge bringt.

Selbstverständlich bedeutet ein Ultrasender noch keineswegs das Ideal. Wenn wir in den kommenden Jahren noch etliche Ultrasender mehr haben werden, so denke ich daran, einen Sender ausschließlich für Reichs- und Landtagsübertragungen laufen zu lassen; er würde dann auch große Prozesse bringen, die für die Öffentlichkeit von Bedeutung sind und die Aufmerksamkeit des Publikums finden.

Ein anderer Ultrasender würde dann ausschließlich künstlerische Darbietungen senden. Dabei ist ein grundsätzlicher Unterschied zu machen zwischen anspannenden und entspannenden Darbietungen. Sobald wir einmal mehrere Ultrasender haben werden, sind wir in der Lage, je einen Sender für anspannende und für entspannende Darbietungen laufen zu lassen.

Auf die Frage also, was die Sendegesellschaften von der neuen Funkausstellung 1931 erwarten, kann ich ganz kurz sagen: alles.

Funkverwandtes auf der Ausstellung

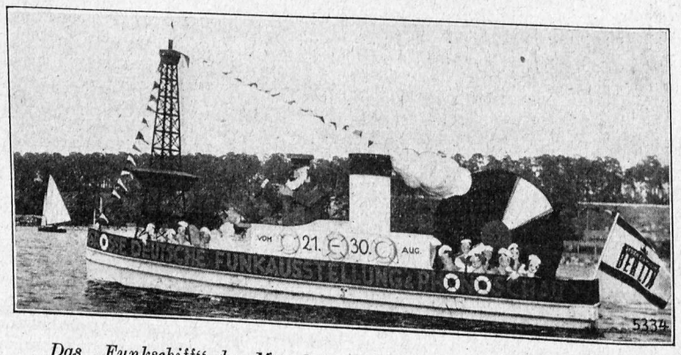
Die im vorigen Jahr zum ersten Male durchgeführte Verbindung der Funkausstellung mit einer Phonoschau wird diesmal in noch größerem Maße in Erscheinung treten. Neben sämtlichen deutschen Funk- und Funkzubehör-Industrieunternehmen wird die Tonfilm- und Schallplattenindustrie geschlossen vertreten sein; Tonfilmvorführungen und Schallplattenaufnahmen finden statt, ein modernes Filmatelier sowie Groß- und Kleinwiedergabeapparaturen für Tonfilm werden, z. T. in Betrieb, zu sehen sein. Auch die vollständige Herstellung von Schallplatten wird vorgeführt.

Die Zukunft des Fernsehens zeigt wieder die Deutsche Reichspost in Verbindung mit dem Reichspostzentralamt, Telefunken usw. auf ihrem Stand. Neuartig werden die Fernsehfilme von Dr. Banneitz sein. Der wesentlichste Fortschritt dokumentiert sich darin, daß Helligkeit, Deutlichkeit und Feinheit der Bilder zugenommen haben.

Ebenso wichtig erscheint der Ultrakurzwellenrundfunk, von dem sicherlich bald Neuerungen zu erwarten sind. Ein entsprechender Empfangsapparat wird die Sendungen eines Ultrakurzwellensenders auf dem Funkturm übertragen, außerdem wird ein größerer Ultrakurzwellensender der Firma C. Lorenz ausgestellt. Ein Modell des 75 kW-Großrundfunksenders, wie er nach Mühlacker und Heilsberg nächstes Jahr auch in Berlin (und anderen Städten) eröffnet wird, und verschiedene andere sendetechnische Einrichtungen vervollständigen die Schau. Technisch-künstlerisch bedeutsam bietet sich die kleine Ausstellung des Heinrich-Hertz-Instituts dar, auf der man einen vollständigen Überblick über alle „elektrischen Musikinstrumente" gewinnen wird. In dieser Gruppe sollen die neuesten Konstruktionen des „Trautoniums", des „Hellertions" und des Thereminschen Ätherwellenklaviers vorgeführt werden; außerdem noch verschiedene elektrisch-graphische Meßinstrumente zur Messung akustischer Vorgänge (Sprache, Musik, Geräusche).

Die Sonderschau der Zentralstelle für Schulfunk zeigt bildliche Darstellungen von Schulfunksendung und -empfang und gibt durch Statistiken Aufschluß über die Gliederung der Schulfunkdarbietungen der einzelnen Sender und über den Anteil der am Schulfunk teilnehmenden deutschsprachigen Lehranstalten.

Als letzte und sechste Abteilung befindet sich im Obergeschoß der Funkhalle die Ausstellung der Rundfunkstörschutzmittel (Störschutzschau), die dort in aller Vollständigkeit, wirksam für jeden nur erdenklichen elektrischen „Störer", z. T. praktisch vorgeführt zu sehen sind; dazu treten noch neue elektrische Apparate, die bereits „störbefreit" von den Fabriken geliefert werden. In einem elektrostatisch abgeschirmten Raum werden zur Aufklärung der Besucher über die Anwendung und Wirkungsweise der einzelnen Vorrichtungen Versuche u. a. mit kleinen Motoren, Staubsaugern, Haartrocknern, Hochfrequenzheilgeräten usw. stattfinden. Die Gäste der Schau werden sich überzeugen können, daß gegenwärtig schon mit billigen und einfachen Mitteln eine Störbefreiung möglich ist.



Das „Funkschiff" der Messeleitung auf den märkischen Gewässern.

Übersicht für die Zeitvergleichung der Welt

Mit Rücksicht auf die immer größere Zunahme des internationalen Verkehrs ist es für alle Hörer von besonderem Interesse, auf einfachste Weise feststellen zu können, um wieviel Stunden die Zeit in den wichtigeren Ländern der Welt mit unserer Mitteleuropäischen Zeit (MEZ.) differiert. Diesem Zwecke dient nachstehende Tabelle, in der die Länder alphabetisch geordnet sind und für jedes Land die Ortszeit für den Augenblick angegeben ist, wenn es in Deutschland (also nach MEZ.) 12.00 Uhr ist. Ferner ist bei jedem Lande (in der vorletzten Spalte) noch der Zeitunterschied gegen die Mitteleuropäische Zeit vermerkt, so daß man sich die Ortszeit in irgendeinem Lande auf einfachste und schnellste Weise ausrechnen kann.

Als Beispiel: Wie spät ist es in Argentinien, wenn es bei uns 10.00 Uhr ist? Nach der untenstehenden Tabelle beträgt der Zeitunterschied für Argentinien: — 5 Stunden, die entsprechende argentinische Zeit ist also (10.00 Uhr — 5 Stunden =) 5.00 Uhr.

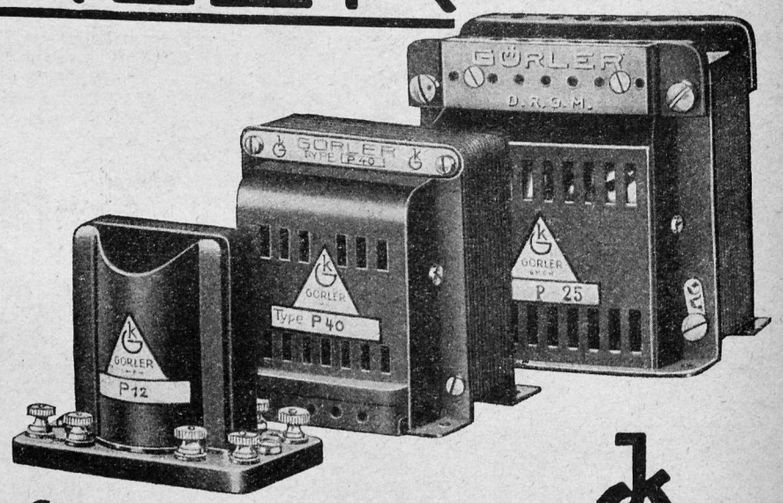
Land	In dem nebenbezeichneten Land wird gerechnet nach	Zeitunterschied gegen MEZ. Std.	Min.	Wenn bei uns 12 Uhr, ist es in
Ägypten	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Alaska	—	—10	00	2.00
Argentinien	Inter Colonial Time	— 5	00	7.00
Australien				
Westaustralien	Westaustral. Zeit	+ 7	00	19.00
Südaustralien	Mittelaustral. Zeit	+ 8	30	20.30
Ostaustralien (Neusüdwales, Queensland, Viktoria)	Ostaustral. Zeit	+ 9	00	21.00
Belgien	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Bolivien	—	— 5	32	6.28
Brasilien				
Küstengebiet (Rio de Janeiro, São Paulo)	—	— 4	00	8.00
Mittelzone	Inter Colonial Time	— 5	00	7.00
Westbrasilien	Eastern Stand. Time	— 6	00	6.00
Britisch-Südafrika	Südafrikan. Zeit	+ 1	00	13.00
Bulgarien	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Chile	—	— 5	43	6.17
China	—	+ 7	00	19.00
Dänemark	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Estland, Finnland, Frankreich	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Griechenland	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Großbritannien	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Guatemala	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Hawai-Inseln	—	— 7	00	5.00
Honduras	—	—11	30	0.30
Indien	Centr. Stand. Time	— 7	00	5.00
Bombay	—	+ 4	30	16.30
Kalkutta	—	+ 4	53	16.53
Indochina	—	+ 6	00	18.00
Irland	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Island	—	— 2	00	10.00
Italien	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Japan	Japanische Zeit	+ 8	00	20.00
Jugoslawien	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Kanada				
Ostteil (Neu-Braunschweig, Neu-Schottland und Nachbarinseln)	Inter Colonial Time	— 5	00	7.00
Gebiet östlich von 82°	Eastern Stand. Time	— 6	00	6.00
Gebiet zwischen 82° und 97°	Centr. Stand. Time	— 7	00	5.00
Kanada				
Gebiet zwischen 97° und 112°	Mount. Stand. Time	— 8	00	4.00
Übriges Gebiet (westlich von 112°)	Pacific Time	— 9	00	3.00
Kolumbien	—	— 6	00	6.00
Kuba	—	— 6	29	5.31
Lettland	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Litauen, Luxemburg	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Madagaskar	—	+ 2	00	14.00
Marokko	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Mauritius	—	+ 3	00	15.00
Mexiko	Mexiko-Zeit	— 7	36	4.24
Neuseeland	—	+10	30	22.30
Nikaragua	—	— 6	45	5.15
Niederlande	Amsterdamer Zeit	—	—40	11.20
Norwegen, Österreich	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Palästina	—	+ 1	00	13.00
Panama	—	— 6	18	5.42
Paraguay	—	— 4	50	7.10
Peru	Eastern Stand. Time	— 6	00	6.00
Polen	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Portugal	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Rumänien, Rußland	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Osthälfte	Moskauer Zeit	+ 1	31	13.31
Schweden, Schweiz	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Somaliland	—	+ 2	00	14.00
Spanien	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Tschechoslowakei	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Türkei (Ostteil)	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13,00
Ungarn	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Uruguay	—	— 4	45	7.15
Vereinigte Staaten von Amerika				
Ostteil (New York)	Eastern Stand. Time	— 6	00	6.00
Gebiet zwischen 82° und 97° (Chicago)	Centr. Stand. Time	— 7	00	5.00
Gebiet zwischen 97° und 112° (Denver)	Mount. Stand. Time	— 8	00	4.00
Westteil — westlich von 112° (San Francisco)	Pacific Time	— 9	00	3.00

Bemerkung. In Belgien, Frankreich, Großbritannien und Irland wird meist vom zweiten Sonntag im April ab bis zum 1. Sonntag im Oktober Sommerzeit eingeführt. Während des Sommers gilt dann in diesen Ländern dieselbe Zeit wie bei uns.

In den Niederlanden wird die Sommerzeit meist erst Mitte Mai eingeführt (gleichfalls bis zum ersten Sonntag im Oktober). Die niederländische Zeit ist dann gegenüber unserer Zeit um 20 Minuten voraus; wenn es bei uns 12.00 Uhr ist, ist es in den Niederlanden 12.20 Uhr.

Die größte Auswahl bietet

GÖRLER



in den neuen Druckschriften:

N 302
Netz-Transformatoren und Drosselspulen

Für jede Leistung, jede Spannung und jede Stromstärke den passenden Netztransformator zur jeweils gedachten Gleichrichterröhre. — Vorschalt- und Heiztransformatoren. — Für jeden Fall die geeignete Drosselspule.

V 303
Ausgangs- und Niederfrequenz-Transformatoren

Für jede Endröhre und jeden Lautsprecher den richtigen Ausgangstransformator. Primäre und sekundäre Anzapfungen gestatten variable Verwendung ohne Leistungseinbußen. — Niederfrequenz-Transformatoren mit normalem und mit hochpermeablem Spezial-Eisenkern.

P 304
Gegentakt-Transformatoren

Eingangs- und Zwischen-Übertrager für jede Schaltung in jedem Übersetzungsverhältnis. Trotz kleinster Ausmaße das technisch Vollendetste, verbürgt durch die dargestellten Frequenzkurven. — Gegentakt-Ausgangs-Transformatoren für die verschiedensten Endröhren-Kombinationen.

Görler-Transformatorenfabrik G. m. b. H.
Berlin-Charlottenburg 1
Funk-Ausstellung: Halle IV, Stand 474—475

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 23. bis 29. August 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Leipzig beginnt am Sonntag wieder seine Reichssendungen mit der Bach-Kantate „In allen meinen Taten". Am Nachmittag gibt Hamburg einen Ausschnitt aus Hannöversch-Münden anläßlich der Einweihung des Dingelstedt-Pressel-Denkmals. Der Abend ist mit leichter Musik ausgefüllt; Berlin bringt ein Konzert von der Funkausstellung, während Mühlacker und Hamburg Operetten senden.

Glucks Oper „Orpheus und Eurydike" wird von Langenberg am Montag aus Wien übernommen. Berlin sendet ein Sinfoniekonzert; in Mühlacker verabschiedet sich Franz Völker von seinen Hörern.

In Hamburg lebt Kotzebue wieder auf; sein Lustspiel „Die deutschen Kleinstädter" wird manchem eine heitere Stunde bereiten.

Der Dienstag bringt zwei Opernübertragungen. München übernimmt die Festspielaufführung „Rosenkavalier" von R. Strauß und Wien aus Salzburg „Die Zauberflöte" von Mozart. Aus Leipzig ist alte Kammermusik zu hören; sonst steht der Abend im Zeichen leichter Musik.

Operettenmusik bestimmt auch am Mittwoch das Programm von Mühlacker und Berlin. Dort ist es klassische, hier dirigieren auf der Funkausstellung Gilbert, Holländer, Künneke und Lincke als Vertreter der Berliner Musik aus eigenen Werken. Später bringt Berlin noch ein lustiges Sommerspiel: „Die Carry Moore G. m. b. H." München und Leipzig gedenken anläßlich seines 10. Todestages des bayrischen Dichters Ludwig Thoma. In Langenberg gibt es eine Sinfonie des Abenteuers, betitelt „Landstreicher — Weltfahrer."

Zwei Opern stehen Donnerstag auf dem Programm: „Soldaten", ein modernes Werk von Manfred Gurlitt, wird für Breslau aus dem Stadttheater übernommen, und in Berlin dirigiert Hermann Scherchen Verdis „Traviata". Leipzigs Abendveranstaltung, die auch nach Königsberg übertragen wird, behandelt ein in Musik und Literatur oft gestaltetes Thema: „Prometheus". Mühlacker sendet zum 100. Todestag des großen Feldherrn ein Hörspiel „Gneisenau". Zum Gedächtnis der hl. Elisabeth bringt München das Lisztsche Oratorium „Die Legende der hl. Elisabeth". Diese Veranstaltung wird auch von Hamburg und Langenberg übernommen.

„Rummelplatz", eine Folge von Hörszenen, gelangt am Freitag in Breslau zur Aufführung und wird von Berlin übernommen. Das Stück, das wegweisend für die Hörspielliteratur geworden ist, wird auch heute noch seine Wirkung nicht verfehlen. Der Geburtstag Goethes veranlaßt in Hamburg eine Veranstaltung „Der heitere Goethe", in Leipzig eine „Goethe-Stunde" mit Vertonungen goethescher Gedichte durch Komponisten jener Epoche. Neben diesen deutschen Weisen bringt Königsberg einen dänischen Liederzyklus und Mühlacker englische Lieder. Langenberg erinnert in einem Gedächtniskonzert an den Liederkomponisten Friedrich Silcher. Im zweiten Teil des Abends übernehmen sämtliche deutschen Sender, mit Ausnahme Hamburgs, aus Salzburg die X. Orchesterserenade, ein Mozart-Konzert aus der fürsterzbischöflichen Residenz.

Der Sonnabend ist wieder leichterer Musik gewidmet. München und Mühlacker bringen populäre Konzerte, und in Wien gibt es eine Operette „Mädi". Bunte Abende werden aus Langenberg und Hamburg gesendet; der Berliner „Bunte Abend" wird von der Funkausstellung auch nach Königsberg und Breslau übertragen. Leipzig schließt die Woche mit einem Kabarett „Leipziger Allerlei", nachdem es vorher eine Vergnügungsreise „Rund um die Welt in 60 Minuten" gemacht hat.

Einführungen

„In allen meinen Taten"
Kantate Nr. 97 von J. S. Bach
Reichssendung am Sonntag.

Chor:
In allen meinen Taten
laß ich den Höchsten raten
der alles kann und hat,
er muß zu allen Dingen,
soll's anders wohlgelingen,
selbst geben Rat und Tat.

Arie (Baß):
Nichts ist es spät und frühe
um alle meine Mühe
mein Sorgen ist umsonst.
Er mag's mit meinen Sachen
nach seinem Willen machen,
ich stell's in seine Gunst.

Rezit. u. Arie (Tenor):
Es kann mir nichts geschehen,
als was er hat ersehen,
und was mir selig ist:
ich nehm' es wie er's giebet;
was ihm von mir beliebet,
das hab auch ich erkies't.
Ich traue seiner Gnaden,
die mich vor allem Schaden,
vor allem Übel schützt.
Leb' ich nach seinen Gesetzen,
wird mich nichts verletzen,
nichts fehlen, was mir nützt.

Rezit. u. Arie (Alt):
Er wolle meiner Sünden
in Gnaden mich entbinden,
durchstreichen meine Schuld!
Er wird auf mein Verbrechen
nicht stracks das Urteil sprechen,
und haben noch Geduld.
Leg' ich mich späte nieder
erwache frühe wieder,
lieg' oder ziehe fort
in Schwachheit und in Banden
und was mir stößt zu Handen,
so tröstet mich sein Wort.

Duett (Sopran, Baß):
Hat er es denn beschlossen,
so will ich unverdrossen
an mein Verhängnis gehen.
Kein Unfall unter allen
soll mir zu harte fallen
ich will ihn überstehn.

Arie (Sopran):
Ihm hab ich mich ergeben
zu sterben und zu leben,
sobald er mir gebeut.
Es sei heut' oder morgen,
dafür laß' ich ihn sorgen,
er weiß die rechte Zeit.

Choral:
So sei nun, Seele, deine,
und traue dem alleine,
der dich erschaffen hat;
es gehe, wie es gehe,
mein Vater in der Höhe
weiß allen Sachen Rat.

„Die deutschen Kleinstädter"
Hamburg am Montag

In die wohllöbliche und schönbetitelte bürgerliche Gesellschaft der Kleinstadt Krähwinkel schneit ein Fremder aus der Residenz herein, der sich ganz schlicht Karl Olmers nennt und zum Entsetzen aller Klatschtanten, die in ihm eine hochgestellte Persönlichkeit vermutet hatten, sämtliche Titel und Komplimente in seiner Rede fortläßt, wie überhaupt von allen üblichen Formen abweicht. Er ist mit Sabine, des Krähwinkler Bürgermeisters Töchterlein, einig geworden und hält ohne Umstände bei ihrem Vater um ihre Hand an. Laut Familienbeschluß war ihr jedoch ein anderer Freier, der Herr Bau-, Berg- und Weginspektorsubstitut Sperling, bestimmt worden, der aber von den beiden Liebenden mit großem Elan an der Nase herumgeführt wird. Die Familie und die angesehenen Frauen der Stadt sind natürlich gegen diese Verbindung. Als aber Olmers auf den Rat Sabines eine andere Taktik einschlägt, sämtliche Beteiligten gehörig betitelt und auch selbst mit einem ordentlichen Titel aufwartet, gewinnt er sich die Herzen aller Kleinstädter und damit auch die Hand der Braut.

„Schenkt er den Ring, damit Maria ihn versetzt?"
Königsberg am Montag

Ein Hörspiel in drei Szenen von Werner Illing. Maria, die Hauptperson der Handlung, ist die Gattin eines reichen, vielbeschäftigten Generaldirektors, langweilt sich oft, weil ihr Gatte so wenig Zeit für sie hat. Sie hat eines Tages die Idee, ihrem Leben mehr Inhalt zu geben, indem sie armen Leuten Wohltaten erweist. Um sich dafür Geld zu beschaffen, versetzt sie einen kostbaren Ring. Ihr ziemlich ungeschickt unternommener Versuch, Wohltäterin der Armen zu sein, mißlingt ihr gründlich. Von ihren überschwänglichen Ideen geheilt, sieht sie die Aufgabe ihres Lebens nun darin, sich mehr ihrem Manne zu widmen und ihn durch größere Herzlichkeit und Eingehen auf seine persönlichen Wünsche stärker an ihr Heim zu fesseln.

„Die Carry Moore G. m. b. H."
Berlin am Mittwoch

Fünf Freunde bewerben sich um die Gunst der schönen Carry Moore. Sie erlegen sich gegenseitige Verpflichtungen auf und stellen Carry ein Ultimatum. Carry verspricht denjenigen zu heiraten, der sie anläßlich einer Autojagd zuerst findet. Das ist nach allerlei komischen Zwischenfällen ein den Freunden unbekannter junger Mann, den sie dann von weitem mit Carry Moore auf dem Hochzeitsdampfer nach Florida abfahren sehen.

„Der Holledauer Fiedel"
München am Freitag

Die Hopfenernte ist zu Ende. Mit Musik und Gesang wird Abschied genommen. Aber der Holzknecht Fiedel geht schweren Herzens fort. Er hat sich in die Sichelbauerntochter verliebt, in die schöne Resl. Allein ein armer Holzknecht ist nicht nach ihrem Geschmack. Der Vater hat ja auch schon einen reichen Hochzeiter in Bereitschaft, den Sohn eines Jugendfreundes. Als jedoch die schöne Resl mit ihrem Vater dorthin auf Brautschau kommt, erleben sie einige Überraschungen. Der Zukünftige ist ein Trottel. Der Hof über und über verschuldet. Resl und ihr Vater gehen unverrichteter Dinge wieder nach Hause. Ein Jahr darauf zur Hopfenernte erscheint auch der Fiedel wieder beim Sichelbauern als Hopfenzupfer. Resl erkennt nun sein treues Herz, wirbt selbst um den Burschen und macht ihn zum glücklichen Hochzeiter und Bauern.

Das Esperanto-Programm befindet sich auf Seite XXXII.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m	
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m	
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m	
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m	
1364,4 kHz	Fécamp	0,25 kW	219,9 m	
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m	
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m	
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m	
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m	
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m	
1247 kHz	Beziers	0,3 kW	240,6 m	
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m	
1229 kHz	Wilna	0,5 kW	244 m	
1220 kHz	Basel	0,5 kW	246 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m	
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m	
1220 kHz	Bern	0,5 kW	246 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m	
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m	
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m	
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m	
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m	
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m	
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m	
1103 kHz	Rennes P. T. T.	2 kW	272 m	
1085 kHz	Hellsberg	75 kW	276,5 m	
	Programm s. Königsberg 217 m			
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m	
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m	
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m	
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m	
1049 kHz	Lyon	0,8 kW	286 m	
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m	
1020 kHz	Kaschau	2,6 kW	294,1 m	
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m	
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
1004 kHz	Huizen	8,5 kW	298,8 m	
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301,5 m	
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m	
980 kHz	Falun	0,65 kW	306,1 m	
977 kHz	Agram	0,7 kW	307,1 m	
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m	
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m	
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m	
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m	
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m	
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m	
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m	
	Programm s. Rom 441,2 m			
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m	
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m	
	Programm s. Brüssel 508,5 m			
878 kHz	Brünn	36 kW	341,7 m	
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m	
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m	
851 kHz	Graz	8,5 kW	352,5 m	
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356,3 m	
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m	
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m	
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m	
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m	
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m	
788 kHz	Lemberg	21,5 kW	380,7 m	
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m	
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m	
	Programm s. Mühlacker 360,1 m			
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m	
752 kHz	London	38 kW	398,9 m	
743 kHz	Sottens	25 kW	403 m	
	Westschweizerischer Landessender.			
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m	
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m	
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m	
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m	
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m	
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m	
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m	
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m	
680 kHz	Reval	10 kW	441,2 m	
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m	
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m	
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m	
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m	
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m	
662 kHz	Helsingfors	15 kW	453,2 m	
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m	
660 kHz	Odessa		454,6 m	
653 kHz	Münster	60 kW	459,4 m	
	Deutschschweizerischer Landessender.			
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m	
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m	
626 kHz	Manchester	70 kW	479,2 m	
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m	
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m	
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	20 kW	508,5 m	
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m	
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m	
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m	
554 kHz	Palermo	15 kW	541,5 m	
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m	
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m	
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m	
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m	
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m	
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m	
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m	
442 kHz	Lausanne	0,4 kW	680 m	
	Programm s. Sottens 403 m			
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m	
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m	
	Programm s. Sottens 403 m			
375 kHz	Kiew	20 kW	800 m	
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m	
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m	
280 kHz	Oslo	75 kW	1071,4 m	
272 kHz	Moskau-Popoff	20 kW	1100 m	
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m	
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m			
250 kHz	Reykjavik	13-18 kW	1200 m	
245 kHz	Stambul	5 kW	1224,5 m	
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m	
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m	
221,7 kHz	Motala	40 kW	1352 m	
	Programm s. Stockholm 435,4 m			
212,5 kHz	Warschau.	158 kW	1411,8 m	
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m	
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481,5 m	
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m	
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m	
174 kHz	Paris	16 kW	1724,8 m	
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m	
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m	
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m	

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7.65
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.. Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15.50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16.00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16.88
Mo. bis Sonnab 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00
Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonnt. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25.53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29.00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29.50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Königswusterhausen 9590 - 31.28
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31.55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,26
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,76
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,70
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,60
Rundfunk. Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 6726 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,86
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30

Saigon 6123 - 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 6120 - 49,02
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,18
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49,22
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,30
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,34
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,40
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab: 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. KDKA, WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6036 - 49,72
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,85
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50,00
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5968 - 50,25
18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5550 - 54,00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5455 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4800 - 62,50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,10
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 139,60
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo. bis Sonnab. 12.30 bis 23.00

Sonnenaufgang 4.54 Uhr
Sonnenuntergang 19.11 „

Sonntag, 23. August

Mondaufgang 17.36 Uhr
Monduntergang 23.54 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Mühlacker. Tänze d. Nationen.
20.00: Berlin. Hallo, Funkausstellung.
20.00: Leipzig. Konzert.
20.30: Breslau. Vom Volkslied zum Schlager.
20.30: München. Orchesterkonzert.
21.15: Mühlacker. Edmund Eysler dirigiert.

Chor- und Kammermusik

19.00: Leipzig. Chorkonzert.

Oper und Operette

18.40: München. „David und Goliath", Kammeroper.
20.00: Hamburg. „Der Bettelstudent".
20.00: Mühlacker. „Herr u. Madame Denis" von Offenbach.

Literarische Veranstaltungen

18.15: Breslau. Man muß das doch einmal sagen, Grotesken.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Dr. Karl-Heinz Kikisch: Bedeutung der Bienenhaltung für den landwirtschaftlichen Nutzpflanzenbau.
8.55: Morgenfeier. Berliner Praetorius-Kreis. Ltg. Ad. Strube. Annelise Zuse, Alt; Heinz Marten, Tenor; Joh. Aulert, Bariton; Hilde Poddick, Orgel; Ernst Wilhelmy, Rezitator und Sprecher.
Stundenglockenspiel d. Potsdamer Garnisonkirche. — Morgenlied [Orgel]. — Bach: Präludium und Fuge B-dur. — Geistl. Morgenlied: Nun tritt aus goldnem Tore. — Morgengruß [Choral]. — Vulpius: Die helle Sonn' leucht' jetzt herfür. — Das „Du" in der Bibel. — Bach: Präludium e-moll [Orgel]. — Spruch. — Allein Gott in der Höh' sei Ehr' [Choral]. — Rezitation. — Kaminski: O heiliger Geist, o heiliger Gott [Choral]. — Rezitation. — Franck: Komm, heiliger Geist, erfülle mich, geistl. Lied. — Buxtehude: Komm, heiliger Geist, Herre Gott [Choralvorspiel]. — Komm, heiliger Geist, Herre Gott [Choral]. — Ansprache: Pfarrer Hauk, Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Berlin. — Herz und Herz vereint zusammen [Choral]. — Dedekind: Siehe, wie fein und lieblich ist's, daß Brüder einträchtig beieinander wohnen, geistl. Lied. — Bach: Fuge e-moll [Orgel].
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.00: Wettervorhersage.
10.30: Tagung des Reichsverbandes Deutscher Funkhändler. — Übertragung a. d. Funkausstellung.
1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Alex von Prohaska. — 2. Hans Neuert-Berlin geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Existenzkampf der Funkhändler. — 3. Ober-Reg.-Rat Dr. J. Tiburtius, Ober-Reg.-Rat Dr. Felix Berend: Die höheren Knabenanstalten.
12.00: Konzert. (Aus Leipzig.)
12.45: Stunde der Jugend (Märchen) [Erika Dernburg].
14.30: Fr. Welter: Suite in Form von Variationen für Klavier, op. 10
1. Thema — Zart, bewegt — Lebhaft und glänzend — II. Ruhig, nachdenklich — Breit, ausdrucksvoll — Lebhaft — III. Thema — Kräftig — Langsam — Schwungvoll, bewegt — Lebhaft und triumphierend [der Komponist, Klavier].
14.50: „Kater Lampe". Komödie v. Emil Rosenow. Regie F. Staudte. Gastspiel der Funkgemeinschaft engagementsloser Schauspieler der Bühnengenossenschaft.
16.10: Konzert a. d. Kroll-Etablissement. Musikkorps der Kommandantur Berlin. Dir. F. Ahlers. Tanzkapelle Willy Groh. Als Einlage: Ausschnitt a. d. Schwimmeisterschaften der Deutschen Turnerschaft in Halberstadt. Am Mikrophon: Erich Schultze.
18.00: Generalleutn. a. D. v. Metzsch: Gneisenau. Zum 100. Todestag.
18.30: **Streichquartette.** Dresdner Streichquartett: Gustav Fritzsche, 1. Violine; Fritz Schneider, 2. Violine; Hans Richter, Bratsche; Alex Kropholler, Cello.
1. Dittersdorf: Quartett Es-dur, Nr. 5 (Allegro — Menuetto non troppo: Presto — Finale, Allegro). — 2. Brahms: Quartett a-moll, op. 51, Nr. 2 (Allegro non troppo — Andante moderato — Quasi Minuetto, moderato: Allegro vivace — Finale, Allegro non assai).
19.20: Alfr. Kerr: Tagesglossen.
19.50: Sportnachrichten.
20.00: „Hallo, Funkausstellung". Funkpotpourri für Soli, Chor und Orchester. Ltg. Cornelis Bronsgeest. Mitwirkende: Trude Hesterberg, Margit Suchy Marcel Wittrich, Eugen Rex. Berliner Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler. Hans Schindlers Jazz-Sinfoniker. Chöre: Karl Schmidt. — Übertrag. a. d. Funkausstellung.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Dajos Béla.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5.6 - 253,4

7.00: Schallplatten.
8.00: Konzert aus Bad Langenau. Kurkapelle. Ltg. Emil Naupold.
1. Händel: Largo. — 2. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 3. Svendsen: Romanze für Violine und Orchester [F. Pechmann, Violine] — 4. Kautzenbach: Mein schönes Langenau, Lied. — 5. Lortzing: Große Fantasie a. „Undine".
8.45: Glockengeläut der Christuskirche.
9.00: Konzert (Forts.)
6. Herold: Ouvertüre z. „Zampa". — 7. Brahms: Ung. Tänze Nr. 5 und 6 — 8. Popp: La Traviata, Konzertwalzer f. Flöte und Orchester [P. Kirchmann, Flöte]. — 9. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 10. Mannfred: Plaudereien a. d. Kinderstube, Tongemälde. — 11. Smetana: Marsch aus „Die verkaufte Braut".
10.00: Evang. Morgenfeier.
1. Choral: Gott des Himmels und der Erden [Schulchor d. Realgymnasiums Am Zwinger. Ltg. Alfr. Aumann]. — 2. Verlesung d. Evangeliums [Pf. Lic Müller]. — 3. Beethoven: Bitte. Für einstimmigen Chor mit Begleitung [Schulchor d. Realgymnasiums Am Zwinger]. — 4. Die Botschaft der Berge, Ansprache [Pf. Lic. Müller]. — 5. Beethoven: Die Ehre Gottes in der Natur, Chor mit Begleitung [Schulchor des Realgymnasiums Am Zwinger]
11.00: Reichstagung der Arbeiterjugend. (Siehe Mühlacker.)
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.15: Kath. Jugendkundgebung. Aus dem „Hindenburg"-Stadion in Beuthen. Motto: Kathol Jugend in Kirche und Staat.
1. Lobe den Herrn, Choral [Knaben- u. Mädchenchor. Ltg. Musiklehrer Georg Kluß] — 2. Begrüßung [Kreisvikar Kurtz, Gleiwitz]. — 3. Aus „Junges Feuer (Hugin) [Spruch von drei Jungmännern]. — 4. Festrede [Reg.-Assessor Dr. Kwoll] — 5. Deutsches Volk, verzage nicht. Lied [K. G. V. Gleiwitz. Ltg. Lehrer Schubert]. — 6. Ansprachen [Behördenvertreter]. — 7. Das Deutschlandlied (gemeinsamer Gesang).
13.00: Mittagskonzert. (Aus Leipzig.)
14.00: Mittagsberichte.
14.05: Prof Dr. G. Dittrich: Hundert Jahre volkstümliche Pilzkunde in Deutschland.
14.15: Dr. Bernh. Kempner: Wirtschaftsfunk.
14.25: Ad Kramer: Anregungen für Schachspieler.
14.40: Toni Walter: Die Werbung für die Deutsche Woche.
14.55: Dr. Rob. Braun: Die Schwester des Genies [Willy Koch].
15.15: Lustige Weisen. Carl Rau, Rainer Grund, Erich Gregor, Bandonion.
15.45: Der Arbeitsmann erzählt. Reinh. Garn: Eine Stunde im Rechtsanwaltsbüro.
16.00: Unterhaltungskonzert, Städtisches Orchester Beuthen O.-S. Ltg. Erich Peter.
1. Grieg: Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar". — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla" — 3. Bizet: Ballettmusik aus „Carmen". — 4. Urbach: Potpourri üb. Melodien v. Adam. — 5. Tschaikowskij: Slawischer Marsch.
16.50: Feier des dreißigjährigen Bestehens des S. C. „Schlesien" Breslau. Leichtathletik-Wettkämpfe. Hörbericht: Dr. Fritz Wenzel.
17.15: Unterhaltungskonzert (Forts.).
6. Joh. Strauß: Ouvertüre z. „Der Zigeunerbaron". — 7. German: Drei Tänze aus „Heinrich VIII.". — 8. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — 9. Kálmán: Melodien a. „Gräfin Mariza".
18.15: „Man muß das doch einmal sagen . . ." und zwei andere Grotesken von Harry Schreck [Marianne Rub].
18.50: Wetter.
Anschl. Kleine Klaviermusik. Lilly von Roy-Höhnen.
1. Niemann: Von Gold und drei Rosen, kl. Variationen op. 42. — 2. Moszkowsky: a) En Automne; b) Menuett — 3. Strauß-Tausig: a) Nachtfalter; b) Walzer Caprice.
19.20: Martin von Katte-Zolchow: Zum 100. Todestag Gneisenaus [Rich. Odda].
19.50: Wetter, Sportresultate.
20.00: Emil Bernhard: Der Witz im politischen Kampf [H Gaupp].
20.30: Vom Volkslied zum Schlager. Rob. Koppel, Karl Schnog. Funkkapelle. Ltg. Ernst Prade.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	530 - 0,3 - 566
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert auf dem Motorschiff „Monte Sarmiento".
1. Glocken vom Gr. Michel. — 2. Schubert: Ave Maria. — 3. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 4. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 5. Mozart: Menuett aus „Don Juan"; Leoncavallo: Mattinata. — 6. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 7. Noack: Heinzelmännchens Wachtparade.
Anschl. Wetter.
8.00: Zeit.
9.00: Nachrichten.
9.10: Morgengymnastik.
9.25: Morgenfeier. Karl Kundrat, Violine; Prof. A. Hofmeier, Orgel.
1. Raastedt: Präludium aus der c-moll-Sonate. — 2. Bach: Dorische Toccata und Fuge. — 3. Goldmark: Air für Violine und Orgel. — 4. Liszt: Fantasie und Fuge über Bach.
10.55: Kiel, Flensburg. Gottesdienst in der Universitätskirche Kiel. Pastor Lafrenz. Erna Lindenbaum, Orgel; Harald Hansen, Tenor.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Wo Gott der Herr nicht bei uns hält. — 4. Gebet und Schriftverlesung. — 5. Solo: Mendelssohn: So ihr mich von ganzem Herzen suchet, Arie aus „Elias". — 6. Gemeindegesang: Komm heiliger Geist, Herre Gott. — 7. Predigt: Marc. 4, V. 26—29. — 8. Gemeindegesang: Erhalt uns Herr, bei deinem Wort. — 9. Solo: Bach: Vom Worte Gottes. — 10. Vaterunser und Segen. — 11. Gemeindegesang: Das Wort sie sollen lassen stahn. — 12. Orgelnachspiel.
11.30: Frühkonzert im Restaurant Ostermann.
12.15: Feierstunde. Werkmann, besinne dich!
1. Jugendchor: Bröger-Weigmann: Wacht auf in Hütte, Werk und Schacht. — 2. Rezitation: Storm: Epilog 1850. — 3. Ansprache: G. Hurrelmeyer. — 4. Rezitation: Meyer: Alle. — 5. Jugendchor: Pohl: Heil'ge Freiheit.
13.00: Wetter.
13.05: Berühmte Tenöre. Lauritz Melchior (Schallpl.).
1. Wagner: Aus „Tannhäuser"; a) Einzug der Gäste; b) Als ich erwachte. — 2. Meyerbeer: a) Land so wunderbar, aus „Die Afrikanerin"; b) Fackeltanz Nr. 1. — 3. Sjöberg: An die Musik. — 4. Rich. Strauß: a) Cäcilie; b) Walzer aus „Der Rosenkavalier".
13.40: Konzert. Hann. Norag-Orchester.
1. Chopin: Polonäse A-dur. — 2. Liszt: Waldesrauschen [W. Genger, Klaviersolo]. — 3. Elgar: Liebesgruß. — 4. Lortzing: Melodien aus „Der Waffenschmied". — 5. Suppé: Il primo amore, Idylle [Fritz Zille, Flötensolo]. — 6. Eilenberg: Die Heinzelmännchen. — 7. Bernards: Letzte Runde.
14.25: Märchenstunde. Bechstein-Märchen [Edith Scholz].
15.00: Die Geburtsstadt d. deutschen Stromes. Anläßl. der Weihe des Dingelstedt-Pressel-Denkmals in Hann.-Münden.
I. **Der „Sieben Städte" eine.** Unter Mitwirkung von Stadtbaurat Dr. Pleuser, Oberst Zickler, Prof. Oelckers.
1. Musik: Die Gymnasialkapelle, Ltg. Stud.-Rat Glatzel. — 2. „Dr. Eisenbart in Münden", von Dr. Lederbogen. Gesprochen vom Verfasser. — 3. Das Eisenbart-Lied [Knabenchor der Volksschule]. — II. **Einweihung des Dingelstedt-Pressel-Denkmals am Weserblick.**
1. Hymne von Gustav Pressel. — 2. Festansprache des Freundes der Familie Pressel, Oberschullehrer Hartmann. — 3. Das Weserlied: Hier hab ich so manches liebe Mal [Vereinigte Männerchöre mit Orchesterbegleitung]. — 4. Übernahme des Denkmals in die Obhut d. Stadt durch Bürgermeister Dr. Haarmann. — 5. Deutschlandlied. — III. **Der deutsche Strom.** Festkonzert d. Kapelle d. Schutzpolizei, Ltg. Kapellm. Schlottermöller.
17.00: Hagenbeck-Konzert. Ausbild.-Batl. Inf.-Regt. Nr. 6. Ltg. Hartenhauer.
18.45: Orgelkonzert im Deutschen Haus. Ilse Struck, Orgel; Flensburger Wanderkantorei, Gesang. Einführende Worte Dr. Sievers.
1. a) Einiges über Geschichte und Bau der Orgel; b) Zielsetzung der Veranstaltung. — 2. Pachelbel: Trio über: Wie schön leucht' uns der Morgenstern. — 3. Walther: Partita über: Jesu, meine Freude. — 4. Bach: Trio über: Lobe den Herren. — 5. Doles: Choralmotette: Ein' feste Burg ist unser Gott, für vierstimm. Chor, Vers 1.
19.30: Nordwestdeutsche Städte und ihre Sportanlagen. Bremen.
19.40: Sport.
19.55: Wetter.
20.00: „Der Bettelstudent". Operette in 3 Akten von Millöcker. Musikal. Ltg. Fritz Gartz. Spielltg. Herm. Beyer.
22.15: Nachrichtendienst.
22.35: Aktueller Dienst.
22.45: Tanzfunk im Café Astoria.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

Hellsberg 1085 - 75 - 276,5

7.30—8.45: Frühkonzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. F. Prawniczak.
9.30: Gottesdienst a. d. Kirche in Metgethen [Pf. Dr Salopiata].
10.45: Eröffnung d. Deutschen Ost-

messe Königsberg. — Übertr. a. d. Hindenburg-Oberrealschule.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.15: „Eugenia", Legende v. Gottfr. Keller [Marg. Jokl].
12.45: Konzert. Orchester des Kgb. Opernhauses. Ltg Gg. Wöllner.
1. Brüll: Ouvert. zu „Das goldene Kreuz". — 2. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 3. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 4. Delibes: Czardas aus „Coppelia". — 5. Demerssemann: Ein Fest in Aranjuez, span. Fantasie. — 6. Ailbout: Etelka, ungarisch. Ballett. — 7. Becucci: Tesoro mio, Walzer. — 8. Weninger: Vision erotique. — 9. Lincke: Frische Blumen, Intermezzo für Streichorchester u. Harfe. — 10. Ibanez: La studente passa. — 11. Meyer-Helmund: Weltentrückt, Reverie. — 12. Hagen: Rigaer Einzugsmarsch.
14.30: Kathol. Dichtung und Musik der Gegenwart. Gregor Basner, Astrid Maray; am Flügel: Karl Ninke.
15.30: Marianne Pfahl: Weibliche Polizei.
16.00: Dr. H. Leisegang: Neidhardt von Gneisenau, ein Lebensbild. Zu seinem 100. Todestage am 23. August 1931.
16.30: Kurkonzert. Danziger Stadttheaterorchester. Ltg. K. Tutein.
1. Goldmark: Konzert-Ouvertüre „Im Frühling". — 2. Glinka: Valse-Fantasie. — 3. Liadow: Russische Volksweisen. — 4. Tschaikowskij: Capriccio italien. — 5. Wagner: Erinnerungen an Lohengrin. — 6. Liszt: Gr. Polonäse. — 7. Moussorgsky: Melodien aus „Boris Godunow"
In der Pause: 10 Minut. Reitsport.
18.15: Dr. Ernst Schütze: Was lernt der Jäger aus den Ergebnissen der Vogelberingung?
18.40: Autorenstunde. H. Gg. Brenner: Das Leben der Auguste Kolodzei
19.10: Konzert. Orchester des Kgb. Opernhauses. Ltg. Erich Seidler. Walter Schneiderhan, Violine
20.30: Vom Volkslied zum Schlager. (Aus Breslau.)
22.00: Nachrichten, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00—10.00: Siehe Berlin.
11.00: Rumänische Volksdichtung [Theamaria Lenz und Doryn Sireteanu].
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.15: Elternstunde. (Siehe Berlin.)
12.45: Konzert aus Leipzig.
14.00: Jugendstunde. (Siehe Berlin.)
14.30—17.00: Übertragung a. Leipzig.
17.00: Konzert aus Berlin.
18.00: Deutsche Charaktere. Hans Kyser: Gneisenau.
18.25: Georg Griesemann: Eine abenteuerliche Fußreise Berlin—Rom.
18.50: Streichquartett aus Berlin.
19.20: Dr. A. Funke: Westfälischer Humor.
19.50—0.30: Übertragung aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Konzert (Schallpl.).
1. Thomas: Raymond-Ouvertüre. — 2. Reger: Liebeswalzer. — 3. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 6 und 8. — 4. Noack: Funkgeister, Potpourri.
8.30: R. Patzsch: Photographische Lappalien.
9.00: Geläut v. d. Trinitatiskirche.
9.05—10.00: Evang. Morgenfeier. Das Unser-Vater-Gebet. Die vierte Bitte. Ltg. u. Ansprache: Pfarrer Dr. Söhngen, Köln-Kalk. Regina Söhngen, Sopran; Gustav-Adolf-Chor, Köln-Kalk; Ltg. u. Cembalo: Jutta Erfurth.
1. Orgel: Händel: Allegro aus d. Orgelkonzert F-dur [Prof. Heitmann]. — 2. Introitus: Herzogenberg: Ich singe dir mit Herz und Mund. — 3. Eingangsspruch. — 4. Einzelstimme: Courvoisier: Segen (Gesegn uns, Herr, die Gaben dein). — 5. Schriftverlesung. — 6. Chor u. Einzelstimme: Herzogenberg: Motette. — 7. Ansprache üb. Matth. 6, 11: Unser täglich Brot gib uns heute. — 8. Chor: Goudimel: Wir danken Gott für seine Gaben. — 9. Bach: Höchster, mache deine Güte ferner alle Morgen neu, Arie a. d. Kantate 51. — 10. Schlußwort. — 11. Orgel: Pachelbel: Fuge über den Choral „Allein, Gott in der Höh" [Prof. Reimann]. — 12. Chor: Schröter: Allein, Gott in der Höh sei Ehr, vierstimm. Satz.
10.15—10.35: Besuch am Krankenbett.
11.00—11.20: Fr. Worm: Wert und Ehre deutscher Sprache.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.20: Weltpolitische Tagesfragen. Redakteur Borowski: Der Monat des Völkerbundes.
12.40: Dr. Kirch: Gneisenau. Zum 100. Todestage.
13.00—14.30: Mittagskonzert. Leitg. Eysoldt.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar u. Zimmermann". — 2. Strauß: Aquarellen-Walzer. — 3. Mozart: Aus „Die Zauberflöte". — 4. Scassola: Helvetia, sinfon. Gedicht. — 5. Urbach: Eine Soirée bei Liszt, Fantasie. — 6. Frantzen: Glocken und Glöckchen, Intermezzo. — 7. Blauaw: Die Spieluhr, Intermezzo. — 8. Lehár: Potpourri aus „Schön ist die Welt".
14.40: Jungmädchenstunde.
15.00: Für den Landwirt. Dr. Janning: Beruf und Werdegang des Landwirts.
15.20: Hauptwerke des vierhändigen Klavierspiels. Schumann — Jensen — Hiller. Else Müschenborn; Georg Kinsky. Verbindende Worte: Dr. Georg Kinsky.
1. Schumann: Bilder aus Osten (Nr. 1, 4 u. 5), Werk 66, — 2. Jensen: Hochzeitsmusik, Werk 45 [Festzug — Brautgesang — Reigen — Notturno]. — 3. Hiller: Drei Stücke aus der Operette ohne Text, Werk 106 [Ouvertüre — Romanze des Mädchens — Polter-Arie].
16.10: Der westfäl. Lebensraum. Dr. E. Schoneweck: Das westfälische Bauernhaus.
16.30: Vesperkonzert aus Mühlacker.
18.00—18.30: Unsere Städte in Rheinland und Westfalen: Iserlohn.
18.30—18.50: Professor Dr. Bastian Schmid: Tiereltern.
18.55: Arbeitsleute in aller Welt. J. Loosen: Der Steinhauer in den Basalt-Lavabrüchen der Eifel.
19.15: Eine Stunde Kurzweil.
19.50: Sportvorbericht
20.00: Operette aus Mühlacker.
22.00: Sport, Presse.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3
Dresden
840 - 0,3 - 319

Anhalter Tag

6.30: Funkgymnastik aus Berlin.
7.00: Frühkonzert. I. Dessauer Bläserquintett: Ad. Buchheim, Flöte; Ewald Lampe, Oboe; Jul. Bethage, Klarinette; Ad. Handke, Waldhorn; P. Warkus, Fagott. II. Bach-Verein Köthen. Ltg. R. Hövker. Tilly Kahleis, Violine; Otto Rahn, Viola; Herm. Matthai, Orgel.
1. Klughardt: Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Waldhorn und Fagott. — 2. Bach. Dir, dir, Jehova, will ich singen, Choral. — 3. Bartmuß: Psalm 126. — 4. Cornelius: Liebe, Zyklus: a) Liebe, dir ergeb' ich mich; b) Ich will dich lieben, meine Krone; c) Thron der Liebe, Stern der Güte.
8.00: Prof. Dr. Wimmer: Der Zuckerrübenbau in Anhalt.
8.30: Orgelkonzert aus der Schloßkapelle in Zerbst. Gerh. Preitz.
1. Pachelbel: Präludium und chromatische Fuge d-moll. — 2. Reinken: Toccata G-dur. — 3. Krebs: Fuge F-dur.
9.10—10.00: Anhaltische Landeskunde aus der Fliegerschau. Am Mikrophon Staatsminister a. D. Dr. K. Müller, Dr. W. van Kempen und Dr. E. K. Fischer.
10.45: Oberbürgermeister Dr. Fritz Hesse: Die Stadt Dessau und ihre Zukunft.
11.00: Prof. Dr. H. Wigge: Die Hochfrequenztechnik in der Flugsicherung.
11.30—12.15: Reichssendung. „In allen meinen Taten". Kantate zum 12. Sonntag nach Trinitatis, von Bach. Städtisches und Gewandhausorchester. Thomanerchor. Ilse Kögel, Sopran; Karl August Neumann, Bariton; Emmy Neiendorff, Alt; Max Meili, Tenor; Max Fest, Orgel; Friedbert Sammler, Cembalo; K. Münch, Violine; Rudi Kempe und Walter Heinze, Oboe; Günther Weigelt, Fagott. Ltg. Thomaskantor Dr. D. Karl Straube.
12.20: Mittagskonzert.
I. 1. Berlioz: Römischer Karneval, Ouvertüre. — 2. R. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier". — 3. Wolf-Ferrari: Aus „Der Schmuck der Madonna". — II. 1. Blankenburg: Prinz-Eitel-Friedrich-Marsch. — 2. Lincke: Ouvert. zu „Frau Luna". — 3. Lehár: Aus „Friederike". — 4. Jessel: Am Colorado, amerikan. Romanze. — 5. Millöcker: Am Neckarstrand, Walzer aus „Die sieben Schwaben". — 6. Svendsen: Zwei schwedische Volksmelodien, für Streichorchester. — 7. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin". — 8. Herzer: Hoch Heidecksburg, Marsch.
14.00: Wetter, Zeit, Aktuelle Viertelstunde.
14.15: Landwirtschaft.
14.30: W. Steinbach: Bühnenvorschau.
15.00: Kammermusik. Dessauer Streichquartett: Bernh. Leßmann, I. Violine; K. Harz, II. Violine; H. Meyer, Viola; F. Rupprecht, Violoncello. Am Flügel Generalmusikdirektor Arthur Rother.
Dvorák: Klavierquintett A-dur.
15.30—17.00: Hörbild „Anhalt". Zeitdokumente, Dichtung und Musik, vom Sachsenspiegel bis zum Dessauer Bauhaus. Textredaktion: Dr. Wilh. van Kempen und Claus Pietzsch [August Eichhorn und Oskar Mehring].
17.15: Unterhaltungskonzert. Musikkorps des 1. Anh. Batls. Inf.-Rgts. Nr. 12. Dir. G. Huber.
1. Blankenburg: Unsere Reichswehr, Marsch. — 2. Klughardt: Huldigungs-Ouvert. — 3. Meyerbeer: Aus „Die Hugenotten". — 4. Schmeling: Der alte Berner Marsch. — 5. Preitz: Tage der Rosen, Walzer. — 6. Heyse: Dessauer Schloßmusik. — 7. Illmer: 93er Marsch; Der alte Dessauer, Heeresmarsch.
18.30: Dessauer Autorenstunde. Rud. Bach und Henrik Herse lesen eig. Lyrik und Prosa.
19.00: Chorkonzert. Gesangverein Vorwärts, Dessau. Dir. E. Lingner.
1. Gerster: Arbeiter-Sängerspruch [Gem. Chor]. — 2. Uthmann: a) Du fernes Land; b) Sturm [Männerchor]. — 3. Röntgen: Brüder und Schwestern, nach dem Niederländischen; Lendvai: a) Nacht; b) Abendstimmung; c) Blühender Ginster [Frauenchor]. — 4. Uthmann: Der Freiheit mein Lied [Gem. Chor].
19.30: Sport.
19.40: Hugo Jäger: Wie uns der Schnawwel jewachsen is. Heiteres aus dem Anhaltlande.
20.00: Konzert der Staatskapelle Dessau. Dir. Generalmusikdir. A. Rother.
1. R. Strauß: Orchestersuite aus „Der Bürger als Edelmann". — 2. Stravinsky: Pulcinella-Suite. — 3. Prokofieff: Die Liebe zu den drei Orangen, sinfon. Suite. — 4. Weill: Suite aus der „Dreigroschenoper". — 5. Kodály: Hary-Janos-Suite.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik a. dem Caféhaus Altes Theater, Dessau. Kapelle Dobes-Arady.

Mühlacker
833 - 75 - 360.1
Frankfurt
770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

7.00: Hafenkonzert. (Aus Hamburg.)
8.00: Gymnastik.
8.20—9.15: Konzert a. d. Kurhaus Glotterbad. Freiburger Konzertorchester. Ltg. Rich. Fried.
1. Choral. — 2. Armeemarsch Nr. 7. — 3. Kuhlau: Erlenhügel, Ouvertüre. — 4. Tschaikowskij: Walzer aus „Eugen Onegin". — 5. Delibes: Coppelia-Suite. — 6. Alter Jägermarsch. — 7. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 8. Joh. Strauß (Vater): Radetzkymarsch. — 9. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 10. Finnländischer Reitermarsch.
10.00: Evang. Morgenfeier. Ltg. und Ansprache: Stadtpf. Dr. J. B. Schairer. Fritz Haassche A-cappella-Chor. Prof. Dr. Hermann Keller, Harmonium.
1. Vorspiel und Choral: Von dir, o Vater, nimmt mein Herz. — 2. Schriftworte. — 3. Choral: Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr. — 4. Ansprache. — 5. Chor: Reger: Die Nacht ist kommen. — 6. Schriftworte. — 7. Choral: Ich steh' in meines Herren Hand.
10.45: Neuere romanische Musik. Madeleine Marthe, Sopran; Lilly von Manoff, Klavier.
1. Debussy: a) Prélude; b) Clair de lune; c) Les cloches; d) Romanze; e) Ministrels. — 2. Fauré: Partez, petits oiseaux. — 3. Ravel: Chanson italienne. — 4. Poulenc: Suite. — 5. Massenet: Arie aus „Le Cid". — 6. Ketten: La-bas. — 7. Sgambati: Nenia. — 8. Pileur: Chant de mariage. — 9. Doret: La jardinière du roi. — 10. Albeniz: Seguidillas.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.10: Ältere Tänze (Schallplatten).
13.00: Kl. Kapitel d. Zeit.
13.15: Enrico Caruso a. Schallplatten.
15.00: Jugendstunde. „Kasperles Fahrt ins Glück". Hörspiel f. d. Jugend von Mary Lang-Budinsky. Spielleitg. Willy Buschhoff.
1. Bild: Der arme Kasperl. — 2. Bild: Im Hause des Edelmannes. — 3. Bild: Überlistet. — 4. Bild: In der Schatzkammer. — 5. Bild: Das hilfreiche Krokodil. — 6. Bild: Am Ziel.
16.00: Orchesterkonzert. (Aus Frankfurt.)
17.40: Schau- u. Hörbericht v. Tennisturnier. — Übertragung aus Wiesbaden.
18.00: Vortrag. (Aus Frankfurt.)
18.30: Schallplatten.
18.50: Herm. Burte liest aus eigenen Werken.
19.15: Sportbericht.

Frankfurt a. M.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.15—9.15: Morgenfeier. Veranstaltet durch die „Christliche Gemeinde Taunusstr. 12 zu Frankfurt a. M.
1. Schubert: Hymne. — 2. Schriftverlesung. — 3. Kreutzer: Glaube, Liebe, Hoffnung [Männerchor]. — 4. Ansprache [Prediger Wächter]. — 5. Braun: Psalm 84 [Gem. Chor]. — 6. Gebet. — 7. Stein: Psalm 91 [Männerchor].
11.00: Lieder- und Sprechchöre der ausländisch. Arbeiterjugend. Arbeiterjugendtages.
11.30: Bach-Kantate.
12.15: Schallplatten.
I. Beethoven-Konzert. 1. Sinfonie Nr. 1, C-dur, op. 21. — 2. Ouvertüre zu „Coriolan".
II. Blasmusik. 1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 2. Delibes: Ballettmusik a. „Sylvia". — 3. Schulze-Berger: Hinaus in die Ferne, Marsch. — 4. Thiele: Ein Studentenkommers. — 5. Joh. Strauß: Deutschland im Liede. — 6. Volkslieder-Potpourri. — 7. Volkslieder-Potpourri. — 8. Vom Rhein zur Donau, Liederpotpourri. — 7. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 8. Joh. Strauß: Potpourri aus „Die Fledermaus". — 9. Sinnschog: Kärnten den Kärntnern. Marsch.
13.50: Landwirtschaftskammer Wiesbaden.
1. Erkrankung der Kartoffelstauden. — 2. Das Schönen d. Weines. — 3. Stammschädlinge am Obstbaum.
14.00: Stunde d. Landes. Ltg. Prof. Carl Gebhardt.
1. Dr. Lutte: Praktische Winke f. den Anbau der Wintergerste. — 2. Dr. Karl Busemann: Was geht in der Welt vor und was geht es mich an?
15.00: Jugendstunde. (Aus Mühlacker.)
16.00: Orchesterkonzert. Ltg. Reinhold Merten. Solist: Carl Pistorius, Cello.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Lanner: Mädchenbahnen, Walzer nach Motiven des Singspiels „Urlaubers Heimkehr". — 3. Fall: Lied des Bill, aus „Der süße Kavalier"; Lehár: Was geh'n mich an die Leute, Lied des Pál aus „Wo die Lerche singt". — 4. Ziehrer: Potpourri a. der Sullivan-schen Operette „Die Piraten". — 5. Suppé: Coletta-Walzer aus „Das Modell". — 6. O. Straus: a) Ein junger Mensch ist heiß und wild, Walzerlied; b) In all den Jahren hab' ich ihn gepflegt, Lied d. Florian, aus „Mein junger Herr". — 7. O. Straus: Ballnacht-Walzer, nach Motiven d. gleichnamigen Operette. — 8. O. Straus: Intermezzo, komponiert anläßl. d. 300. Aufführung „Der tapfere Soldat" in New York. — 9. Granichstaedten: Das Leben wär' so häßlich, Lied des Nero aus „Die Bacchusnacht". — 10. Granichstaedten: Auf der ganzen Herrgottswelt, Lied d. Ferdinand aus „Das Schwalbennest". — 11. O. Straus: G'stellte Mädeln, Polka aus „Ein Walzertraum". — 12. Fall: Leben und Lieben, Walzer. — 13. Heinr. Reinhardt: Potpourri aus „Der liebe Schatz". — 14. Ziehrer: Der Zauber der Montur, Marsch aus „Der Landstreicher".
18.00: Anna Seghers: „Bauern von Hruschowo".
18.30: Schallplattenmusik.
1. Jos. Strauß: Feuerfest, Polka. — 2. Czernik: Am Koblenzer Eck, Lied. — 3. Fall: Variationen über Themen a. „Der liebe Augustin". — 4. „Bendow und Morgan in der Oper", ein Hörspiel [Wilh. Bendow u. Paul Morgan]. — 5. Valverde: Clavelitos (Nelken), spanisches Lied. — 6. Improvisationen über ungar. Volkslieder.
18.55: Dr. Wolf Zucker: Vom Nutzen der schlechten Literatur.
19.20: Landwirtschaft, Sport.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.30: Tänze der Nationen. Otto Seyfert, Klavier.
1. Schubert-Liszt: Walzer. — 2. Debussy: Valse plus que lent. — 3. Rozycki: Mazurka. — 4. Albeniz-Godowsky: Tango. — 5. Grosz: Walzer. — 6. Milhaud: Tango do Brazil. — 7. Bartok: Rumänische Volkstänze. — 8. Petyrek: Wurstelprater.
20.00: „Herr und Madame Denis" von J. Offenbach. Text von Laurencin u. M. Delaporte. Deutsch von G. Ernst. Musik. Ltg. Gustav Görlich.
21.15: Edmund-Eysler-Konzert. Philharmonisches Orchester Cannstatt.
1. Teike: Graf Zeppelin, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 3. Lehár: Walzer aus „Der Graf von Luxemburg". — 4. Rhode: Vom Rhein zur Donau, Potpourri. — 5. Llossas: O Fräulein Grete; Rosen; Das macht uns keiner nach, Marschlied. — 6. Stör: In Reih und Glied, Marsch.
22.15: Programm, Presse, Sport.
22.40—24.00: Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.

München
Augsburg 563 - 1,7 - 532,9
Kaiserslautern 536 - 0,3 - 559,7
Nürnberg 536 - 1,7 - 559,7
1256 - 2,3 - 238,9

10.45: Glockenläuten von d. Frauenkirche.
11.00: Paul Sättele liest aus seinen alemannischen Dichtungen.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.15: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Leuschner: Dresdener Karneval aus der Friedemann-Bach-Suite. — 3. Dvorák: Humoreske. — 4. Fetras: Mondnacht auf der Alster. — 5. Massenet: Aschenbrödel-Suite. — 6. Bose: Moosröschen. — 7. Lincke: Glühwürmchen-Idyll. — 8. O. Straus: Bullenaren-Marsch. — 9. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame".
13.05: Zeit, Wetter, Programm.
13.15: Staatsrat Dr. Albrecht Hänlein: Die Erntefinanzierung.
13.35: Kurzweil mit Schallplatten.
14.30: Schachfunk für Jugendliche und Anfänger [H. Geist].
15.15: Frauenfunk. Tusnelda Langbrimann: Internationale Bestrebungen zum Schutz der weiblichen Jugend.
15.35: **Allgäuer Stunde.** Hans Niederwieser, Rezitation: Gebr. Fink aus Oberstaufen-Allgäu; Rundfunkkammerchor; Jos. Schweiger, Zither; Bläser des Rundfunkorchesters.
Oberstdorfer Schützenmarsch. — Allgäuer Sängerspruch. — Jodler. — Schön ist mein Allgäu. — Auf den Bergen. — Die Allgäuer Landschaft. — O Allgäu mein. — Vom Allgäuer Bauern — Jodler. — Allgäuer Geschichten. — Nur im Allgäu. — Allgäuer Geschichten — Edelweiß. — Kraftausdrücke. — Oberstdorfer Männdletanz. — Pesttanz. — Allgäuer Hyperbel. — Drei liederne Strümpf. — Allgäuer Gedichte. — Mei Huet. — Schuhplattler. — Schnadahüpferl. — Schlußmarsch.
16.20: Unterhaltungskonzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel.
1. Erkel-Ferencz: Hunjadi Laszlo, Ouvertüre. — 2. Thomas: Fantasie aus „Mignon" — 3. J. Gungl: Träume auf dem Ozean. — 4. Ziehrer: Aus „Der Landstreicher". — Einlage: D'Ratschkathl. — 5. Buchbinder: Capriccietto. — 6. Jensen: Hochzeitsmusik. — 7. Mannfred: Der Spottvogel
18.00: Petri Heil". Eine Hörfolge.
18.40: „David und Goliath". Kammeroper in 3 Szenen (nach einem Puppenspiel von Albert Baer) von Karl Salomon.
19.25: Wetter, Sport.
19.35: Zithersoli. Hans Kohlhofer.
20.00: Friedrich Schnack liest eigene Werke.
20.30: Orchesterkonzert. Ltg. Karl List. Ad. Br. Winkler, Violine.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Cosi fan tutte". — 2. Gluck: Ballettsuite a. „Don Juan". — 3. Schumann: a) Konzert für Violine u. Orchester A-dur; b) Scherzo a. d. Sinfonie C-dur; c) Romanze a. d. Sinfonie d-moll. — 4. Rüdinger: Romantische Serenade. — 5. Juon: Terzen-Intermezzo. — 6. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz".
Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik a. d. Café Königshof. Nürnberg. Kapelle Kurt Münch
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

10.30: Geistliche Musik (Schallpl.).
Fischer: Improvisation zu einem Festgottesdienst. — Marenzio: Innocentes [Chor]. — Buxtehude: In dulce jubilo; Pachelbel: Pastorale [Orgel]. — Händel: Hallelujah [Chor]. — Bizet: Agnus Dei [Gesang]. — Clemens non Papa: Ascendit [Chor]. — Févin: Descende in hortum meum [Chor].
11.05: Konzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. K. Pahlen, Christa Richter, Violine; Beatrice Reichert, Violoncello.
1. Die Sinfonien Mozarts (ein Zyklus). Sinfonie Nr. 24, B-dur. — 2. Brahms: Doppelkonzert für Violine und Violoncello a-moll. — 3. Goldmark: Scherzo A-dur. — 4. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 5, e-moll.
13.05: Mandolinenkonzert. Zentralverband d. Arbeitermusikvereine Österreichs. Dir. H. Ortmann.
Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — Walter: Onde Marine. — Negri: Spagna. — Mozart: Türkischer Marsch. — Sartori: a) Fiori sparsi; b) Notte di luna. — Blooww: Die Spieluhr. — Lehár: Pikanterien, Walzer.
14.55: Zeit, Programm.
15.00: Aus Leo Falls Werken. Orchester Otto Römisch. Lizzi Holzschuh, Gesang.
1. Ouvertüre zu „Die geschiedene Frau". — 2. Walzer aus „Brüderlein fein". — 3. Aus „Der liebe Augustin": a) Und der Himmel hängt voller Geigen, Duett; b) Heut geht's los, Marschlied. — 4. Aus „Die Rose von Stambul". — 5. a) Ja, so singt man und tanzt man in Wien; b) Heute nacht, mein Kind; c) Romuald, du bist kalt [Lizzi Holzschuh]. — 6. Entr'acte aus „Der fidele Bauer". — 7. Aus „Die Dollarprinzessin". — 8. Aus „Das Puppenmädel": a) Das bin ich; b) Theatermarsch. — 9. Risette-Walzer. — 10. Josef. ach Josef. — 11. Aus „Rosen aus Florida". — 12. Die Extrapost, Marsch.
16.45: Fr. Wallisch: Karthago, die Tragödie einer Weltstadt.
17.15: Alte Meister. Vittorio Borri, Violine; Alma Borri, Klavier.
Albinoni: Kammersonate A-dur. — Bach: Sonate G-dur. — Biber: Sonate d-moll, aus dem Zyklus: Fünfzehn Mysterien.
17.45: Arien und Lieder. Friedl Böhm. Am Klavier E. Meller.
Verdi: Arie der Violetta, aus „La Traviata". — Ast: Im Kahn. — Korngold: Welt ist stille eingeschlafen. — R. Strauß: a) Winterreise; b) Amor. — Gounod: Walzer aus „Romeo und Julia".
18.15: Dr. P. Frischauer: Ein Mann urteilt über Frauen.
18.45: Otto Jungmair liest aus eigenen Schriften. Einleitende Worte Dr. Ernst Jolzmann.
19.15: Zeit, Sport.
19.30: Potpourris. Kapelle Isy Geiger. Geiger: Eine Opernrevue. — Silving: Eine Sängerfahrt nach Wien. — Manfred: Goldene Burschenzeit, Studentenlieder. — Priesnitz: Der Schlager von vorgestern.
20.30: Herbert Hübner: Auf Forschungsfahrt.
21.00: „Das Schicksal der Expedition Rüdiger". Hörspiel von Ernst Hofmann und Walter Bernhard Sachs. Spielleitg. Aurel Nowotny.
22.15: Berichte.
22.30: Englische Tanzplatten.
Goodwin: Your mother and mine. — Gilbert: Let me dream in your arms again. — Leslie: Football Freddy. — Ailau: Drowsy Waters. — Carthy: The Kinkajou. — Rose: Barbara. — Weinberg: Where do you work-a John? — Tobias-Bennett: My wife is on a diet. — Edwards: You said I love you. — Carmichael: Star dust. — Bryan: Iyone, my own Iyone. — Baker: Pretty little Baby. — Honolulu, Marsch. — Doyle: Egyptian-Ella.

Agram (Zagreb)
977 - 0,7 - 307,1

11.00 Schallplatten.
13.00: Küchenzettel u. Kochrezepte.
16.30: Tanzmusik (Schallplatten)
20.15: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Orchesterkonzert (Forts.).

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

7.30—8.30: Nachrichten.
11.00: Zeit, Wetter.
13.00: Konzert, Rundfunksextett.
14.15: Unterhaltungsmusik.
15.00—16.00: Für Anstalten.
17.30: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Liedervorträge.
19.00: Landwirtschaftsfunk.
19.10: Orchesterkonzert.
19.40: Lieder für Tenor.
20.00: Vortrag.
20.20—21.00: Tanzmusik.

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

15.00—22.30: S. Nationalprogramm.
22.30: Epilog.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

10.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.00: Zigeunermusik aus dem Rest. Potrosacka Zadruga.
12.30: Orchesterkonzert.
13.30: Tagesnachrichten.
16.00: Stunde für Arbeiter.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Nationallieder zur Gitarre.
18.00: Vortrag.
20.00: Vokalkonzert.
1. Reger: Mariä Wiegenlied. — 2. Loewe: Niemand hat's gesehen. — 3. Eckert: Spanisches Lied. — 4. R. Strauß: Cäcilie. — 5. Bizet: Arie aus „Carmen". — 6. Thomas: Arie aus „Mignon". — 7. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich.
20.30: Komödie.
21.00: „Cavalleria rusticana", Oper von Mascagni (Schallplatten).
22.20: Nachrichten und Sport.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe a. d. Kreuzkirche.
12.30: Nachrichten.
17.00: Orchesterkonzert.
20.00: Orchesterkonzert.
20.25: A. Berg: Von den guten alten Tagen.
20.55: Klavier- u. Liederkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.00—24.00: Zeit, Sport, Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

12.00: Konzertübertragung.
14.00: Übertragung aus Paris.
18.20: Sportberichte, Presse.
18.30: Presse, Nachrichten.
20.00: Schlachtenchronik.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Rätselfunk.
20.30: Komödie.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

10.30—11.00: Geistl. Musik.
12.30: Zeit, Presse, Sport.
12.40: Schallplatten.
12.50: Buntes Konzert.
13.50: Glockengeläut.
17.00: Schallplatten.
20.00: Zeit, Presse.
20.10: Konzert.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Tschechoslowakische geistige Musik a. d. Husuv sbor. Drahlovsky: IV. tschechische Messe f. gem. Chor, kleines Orch. u. Orgel.
10.00: Vortrag aus Prag.
10.20: Messeeröffnung aus Preßburg.
10.50—13.50: Konzert aus Prag.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schallplatten aus Prag.
18.00: Deutsche Sendung. Volkslieder. Emmy Schefczyk, Gesang; Fritz Klement, Geige; Rolf Ondruschka, Gesang.
1. Abschied. — 2. Wiegenlied. — 3. Die Eifersüchtige. — 4. Die Engelwiese.
18.45: Prof. J. Masek: Neue Lebensformen.
19.00: Lieder und Sketch aus Prag.
19.55: Militärmusik. Inf.-Reg. Nr. 10. Dir. Jos. Hancl.
1. Pesta: Französischer Marsch. — 2. Planquette: Ouvertüre zu „Die Glocken von Corneville". — 3. Nedbal: Fantasie aus „Polenblut". — 4. Janácek: Lachische Tänze. — 5. Oberthor: Marietta. — 6. Smetana: Fantasie aus „Dalibor". — 7. Vackar: Marsch.
20.55: Konzert und Presse aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles)
590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
Ab 5.30 und 7.00, dann stündlich: Brieftaubenberichte.
17.10: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.15: Religiöser Vortrag.
19.30: Presse
20.00: Orchesterkonzert.
1. Meyerbeer: Fackelzug. — 2. Akimenko: Suite. — 3. Serenade für Cello. — 4. Honneger: Lied der Kaiserin. — 5. Kreisler: Liebesfreud — 6. Debussy: Arabesken. — 7. Caubert: Rhapsodie.
20.45: Rezitationen.
21.00: Konzert aus dem Casino in Knocke.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
12.00: Reportage von der Wallfahrt a. d. Yser.
17.10: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten
19.15: Religiöser Vortrag.
19.30: Presse
20.00: Orchesterkonzert. Siehe frz. Sendung.
20.45: Rezitation
21.00: Sinfoniekonzert a. d. Kursaal Ostende.
1. Dupuis: Caprice rhapsodique. — 2. Meyerbeer: Die Wallfahrt nach Ploermel. — 3. Bruch: Kol Nidrei. — 4. Meyerbeer: Aus „Die Afrikanerin". — 5. Grieg: Aus „Peer Gynt". — 6. Verdi: Aus „Die Macht des Schicksals". — 7. Rasse: Ouvertüre zu „Déidamia".

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Schönheitspflege.
10.00: Reformierter Gottesdienst.
11.15: Einweihungsfeier der Minenkapelle in Dorog. — Übertr. aus Dorog.

Sonntag, 23. August

Anschl. Konzert. Kapelle Mándits.
1. Lachner: Ouvertüre. — 2. Mouton: Maistimmung. — 3. Svendsen: Norweg. Rhapsodie. — 4. **Kálmán:** Aus „Der Zigeunerprimas". — 5. Vincze: Ungar. Lied.
In der Pause: Rundfunkchronik [Eug. Papp].
14.00: Schallplatten.
15.00: Kinderfunk.
15.30: Landwirtschaftsfunk.
16.15: Konzert. — Zigeunerkapelle Lajos Kiß.
17.20: Vorlesung.
17.45: Militärkonzert. Dir. Fricsay.
1. Maillart: Aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 3. Gounod: Aus „Faust". — 4. Popper: Ungar. Rhapsodie. — 5. Fall: Aus „Die geschiedene Frau".
19.00: Vortrag.
20.00: Gedenkfeier anläßl. des 100. Todestages des Schriftstellers Kazinczy. Chor u. Orchester. Dir. Dohnányi.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Jägerhorn. Zigeunerkapelle J. Radics.

Bukarest 761 - 16 - 394.2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag u. Konzert.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Für den Landwirt.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Liedervorträge.
18.25: Orchesterkonzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Grieg: An den Frühling. — 3. Lehár: Potpourri über „Wo die Lerche singt".
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Orchesterkonzert (Forts.).
4. Delibes: Arie aus „Kassya". — 5. Paschill: Rumänisches Potpourri. — 6. Tschaikowskij: Walzer aus „Eugen Onegin".
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Antireligiöser Vortrag.
9.00: Konzert.
15.00: Kinderkonzert.
16.00: Behördliche Information.
16.30: Populäre Vorlesung.
17.00: Presse, Berichte.
17.30: Vortrag, Schallplatten.
18.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)

20.00: Börse, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453.2

Lahti 167 - 54 - 1796.4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
7.45: Turnstunde.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Orchesterkonzert.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
17.00: Schallplatten.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Vortrag.
18.35: Funkquartett.
19.00: Rezitation.
19.25: Konzert. Gerda Weneskoski, Klavier; Arthur Johnson, Violine. Irland: Sonate D-dur.
19.50: Orchesterkonzert.
20.45 u. 21.00: Nachrichten.
21.15—22.00: Militärmusik a. d. Rest. Kappeli.

Hilversum (hdo) 160 - 6.5 - 1875

9.10: Gymnastik.
9.30: Brieftaubenberichte und Fußballmitteilungen.
9.40: Gartenbau.
10.10: Orgelkonzert.
11.40: Zeit, Unterhaltungskonzert.
13.40: Bücherbesprechung.
14.10: Konzert. Kinderchor, Ltg. W. Hespe; Rie Hespe, Klavier.
14.40: Konzert a. d. Kurhaus Scheveningen.
16.10: Schallplatten, Sport.
17.40: Nachmittagskonzert.
18.10: Kinderstunde.
18.45: Orchesterkonzert.
19.10: Vortrag.
19.40: Zeit, Wetter, Presse.
19.55: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 2. **Sarasate:** Adios montanas mias. — 3. Ippolitoff-Iwanoff: Esquisses Caucasiennes. — 4. Moszkowski: Liebeswalzer. — 5. Rubinstein: Toreador und Andalouse.
20.10: Schallplatten.
20.40: Rezitation.
21.00: Konzert (Fortsetzung).
6. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 7. Wagner: Einleitung zum 3. Akt und Brautlied a. „Lohengrin". — 8. Grieg: Gebet und Tempeltanz a. „Olav Trygvason". — 9. Fletcher: Ekstase, Serenade. — 10. Bortkiewicz: Gavotte caprice.
21.30: Rezitation.
21.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Bantock: La Ballerina. — 3. Elliot: Supplication passionnée. — 4. Jessel: Parade der Zinnsoldaten. — 5. Lincke: Siegel-Gavotte aus „Nakiris Hochzeit". — 6. Morena: Hallo, Hallo, hier Wien, Potpourri. — 7. v. Blon: Blumengeflüster. — 8. Fétras: Mondnacht auf der Alster. — 9. Sousa: King Cotton, Marsch.
22.00—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 8,5 - 298,8

9.10: Morgenfeier.
10.10: Morgenandacht.
12.40: Konzert.
14.10: Gottesdienst.
15.10: Konzert.
16.55: Krankendienst.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag, Berichte.
20.55: Konzert.
22.10: Nachrichten.
23.20: Vortrag, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

7.00: Konzert aus Prag.
9.00—10.15: Gottesdienst aus Preßburg.
10.20: Messeeröffnung a. Preßburg.
12.30: Konzert aus Prag.
13.30—13.50: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schallplatten.
18.20: Prof. D. J. Svozil: Zigeuner.
18.40: Prof. Ing. K. Rajman: Hirn, Leib und Seele.
19.00: Abendkonzert. Hemerka-Kapelle.
19.55: Militärmusik aus Brünn.
20.55: Sportberichte aus Prag.
21.00: Konzert. E. Frank, Gesang. Kompositionen von Wagner.
21.25: Klavierkonzert. A. Kozmová.
1. Chopin: a) Etüde E-dur; b) Prélude Des-dur; c) Prélude c-moll. — 2. Schubert-Liszt: Soirées de Vienne Ges-dur.
21.45: Schallplatten.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.10: Sport, Programm.
22.15—23.30: Jazzmusik a. Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

9.15: Gottesdienst aus Wilna.
11.00—13.40: Siehe Warschau.
13.40: Briefkasten.
14.00—14.35: Siehe Warschau.
14.35: Musikalisches Zwischenspiel.
14.50—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Kinderstunde.
17.10: Schallplatten.
17.35—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
11.10: Bauernmittagszeitung.
12.00: Konzert.
15.30: Übertragung für Kinder.
16.00: Komsomolzeitung.
16.20: Konzert.
17.40: Tribüne der Rundfunkhörer.
18.00 u. 19.00: Konzert.
20.00: Konzert a. d. Proletarischen Garten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Dom.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.05: Konzert.
13.00: Sprachunterricht für Fortgeschrittene.
1. Englisch — 2. Deutsch — 3. Französisch.
14.00: Gottesdienst a. d. Friedrikskirche.
15.30: Schallplatten.
16.00—17.45: Volkskonzert aus dem Stadtpark.
18.20: J. Nielsen: Genf während der Völkerbundstagung.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: E. Moller: Naturschutz.
20.00: Populäres Orchesterkonzert.
1. Wagner: a) Ouvertüre zu „Rienzi"; b) Aus „Tannhäuser"; c) Ouvertüre zu „Lohengrin". — 2. Verdi: Ballettmusik a. „Aida". — 3. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". — 4 Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla".
21.00: Rezitation.
21.25: Klavierkonzert.
1. Chopin: Mazurka. — 2. Schumann: Romanze Fis-dur. — 3. d'Albert: Scherzo.
21.55: Dänische Musik.
22.55—24.00: Konzert a. d. Arena.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Blasmusik aus dem Garten des Kriegsmuseums
17.30: Märchen.
17.50: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
18.40: Pfadfinderberichte.
19.00: Schützenvereinsstunde.
19.30: Für das Militär.
20.00: Zeit, Wetter, politische Umschau.
20.20: V. Biciunas: Erotik und Schaffenskraft.
20.40: Konzert.
1. Leutner: Festouvertüre. — 2. Bizet: Aus d. L'Arlésienne-Suite. — 3. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 2.

Krakau (Krakow) 959 - 1.5 - 312,8

10.00—14.35: Siehe Warschau.
14.35: Prof. Dr. W. Bogatynski: Zur Erinnerung an die Schlacht von Obertyn.
14.50: Musik aus Warschau.
15.00: M. Siemiatkowski: Landwirtschaftl. Vortrag.
15.20—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Dr. W. Ploski: Landwirtschaftsfunk.
16.20—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2.8 - 575.8

9.00: Landwirtschaftsfunk.
9.30: Kirchenmusik.
10.00: Schallplatten.
10.30: Religiöser Vortrag.
11.00: Konzert.
12.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
15.20: Zitherkonzert.
16.00: Konzert. Salonquintett.
17.30: Fußballkampfreportage.
20.00: Gesangssoli.
21.00: Tanzmusik.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lemberg 788 - 21.5 - 380.7

10.00: Gottesdienst a. d. Kathedrale. (Aus Krakau.)
11 00: Eröffnung vom Int. Schützenfest.
11.58—19.20: Siehe Warschau.
19.20: St. Maykowski: Literarische Stunde.
19.40: Schallplatten.
19.55—22.25: Siehe Warschau.
22.25: Sportberichte.
22.30—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik. Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.00: Bericht für Bauern.
7.30: Journal Sowjet-Karelien.
9.00: Konzert.
10.00: Zeit.
10.01: Journal Sowjet-Karelien.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
15.00: Konzert. Werke von Mozart.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Konzert für Kinder.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung.
Anschl. Bauernzeitung.
18.00: Veranstaltung der selbsttätigen Zirkel.
18.30: Konzert.
20.00: W. Losin: Die Frau in der Kollektivwirtschaft.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Kursus Leninismus.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.00: Balladenkonzert.
15.45: Lord Bischof von Winchester spricht über die Stockholmer Konferenz.
16.00: Kinderstunde.
16.15: Militärkonzert.
17.30: Klaviervorträge.
18.00: Berühmte englische Reden.
20.00: Röm.-kathol. Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Kammermusik. Das Amar-Streichquartett.
1. Mozart: Quartett C-dur. — 2. Lieder von Wolf [Bariton]. — 3. Beethoven: Quartett e-moll.
22.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

15.00: Orchesterkonzert.
16.15—17.30: Französische Musik.
20.00: Gottesdienst a. d. Senderaum.
20.45: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Orchesterkonzert.
1. Mayerl: Drei Landbilder. — 2. Lieder [Tenor]. — 3. Grieg: Menuett E-dur. — 4. Elgar: Liebesgruß. — 5. Mendelssohn: Notturno aus „Ein Sommernachtstraum". — 6. Lieder [Tenor]. — 7. Schubert: Serenade. — 8. Coleridge-Taylor: Geistl. Negerlieder. — 9. Lieder [Tenor]. — 10. Aus Stephan Adams Liedern.
22.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

15.00: Militärkonzert.
16.15—17.30: Französische Musik.
20.00: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Konzert.
1. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1. — 2 Lieder [Sopran]. — 3. Beethoven: Adagio a. d. Pathétique-Sonate. — 4. Chaminade: Unter dem Fenster. — 5. Schumann: Arabeske C-dur; Jensen: Zwei Walzer; Mendelssohn: Charakterstück. — 6. Fantasie über Bach. — 7. Lieder [Sopran]. — 8. Goddard: Rhythmische Etüde: Bowen: Mood phases [Klavier]. — 9. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde".
22.30: Epilog.

Radio Lyon 1049 - 0.8 - 286

10.30—11.30: Konzert.
12.00—13.00: Konzert.
12.30: Presse, Nachrichten.
15.30—15.40: Bildfunk.
15.40—16.30: Konzert.
19.45: Presse, Börse, Wetter.
20.00: B. Dupeyrat: Politische Umschau.
20.10: Konzert.
20.30—21.00: Schallplatten.
21.00: Mozart-Abend.
21.40: Akkordeonkonzert.
22.00: Presse, Nachrichten.
22.10: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

12.00: Übertragung a. Paris P. T. T.
18.15: Nachrichten.
20.00: Übertragung a. Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

8.00—9.30: Nachrichten.
14.30: Nachrichten, Schallplatten.
15.55—16.00: Theaternachrichten.
19.00: Tanzmusik.
22.00—0.30: Orchesterkonzert.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

10.30: Bibelvorlesung.
10.50: Geistl. Musik.
11.15: Deutsch.
11.20—11.35: Landwirtschaft.
12.30—14.00: Buntes Konzert.
16.00: Leichte Musik.
18.30: Presse, Sport.
18.50: Nachrichten aus Turin.
19.05: Leichte Musik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „Macbeth". Oper von Verdi.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2

(Northern Region Programm)

15.00—20.00: S. Regionalprogramm.
20.00—21.05: S. Nationalprogramm.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Stradella". — 2. Sibelius: Valse triste. — 3. Lieder [Baß]. — 4. Puccini: Aus „Tosca". — 5. Wieniawski: Legende; Wagner: Preislied aus „Die Meistersinger v. Nürnberg" [Violine]. — 6. Lieder [Baß]. — 7. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 14. — 8. Bach: Ave Maria.
22.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00 u. 16.00: Konzert.
15.55: Zeit.
17.00: Literarisch-künstler. Übertragung.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30 u. 21.00: Konzert.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender und Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar" u. Konzert.
9.55: Zeit.
10.00: Wiederholung
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
17.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
13.55: Zeit.
16.20: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Technischer Kursus.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorles.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz und Stundenschlag vom Kremlturm, Internationale.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

10.50: Kathol. Predigt.
11.10: Kammermusik.
12.00: Schallplatten.
12.29: Zeit, Wetter, Orchesterkonzert.
15.00: Wetter, Presse.
16.10—18.35: Orchesterkonzert (Fortsetzung).
16.50: Gobi Walder liest neue eigene Dialektgedichte.
17.00: Schallplatten.
17.30—17.50: Tanzmusik.
18.30: Schachhalbstunde.
19.00: Schallplatten.
19.25: Sportresultate, Zeit.
19.30: Vortrag.
20.00: Abendveranstaltung.
22.00: Neueste Nachrichten, Sport.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

10.50: Gottesdienst a. Kristiansund.
17.00: Orchesterkonzert a. d. Rest. Olsen.
18.00: Schwedische Rezitationen.
18.30: Negerlieder.
19.15: Wetter, Presse.
19.50: Klassische Musik (Schallpl.).
20.00: Giertsen: Die Expedition zum Nordpol im Sommer 1927.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Mendelssohn: Konzert e-moll f. Violine u. Orchester. — 3. Rossini: „La bontique fantasque" — 4. Granados: Militärmarsch. — 5. Fr. Nordisk: „Bergensfjord".
22.05: Orchesterkonzert von der Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Samethini: Haß und Liebe, sinf. Dichtung. — 3. Moskwa, russ. Lied. — 4. Reggow: Der erste Brief, langs. Walzer. — 5. Padewsky: Menuett. — 6. Herbert: Serenade.
22.30: Tanzmusik (Schallplatten)

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

7.00: Frühkonzert aus Prag.
9.00: Konzert aus Brünn.
10.00: Vortrag aus Prag.
10.20: Messe-Eröffnung aus Preßburg.
10.50—13.50: Konzert aus Prag.
16.00: Orchesterkonzert. Dir. B. Tvrdy.
1. Verdi: a) Nabuchodonosor, Predehra; b) Fantasie aus „Rigoletto". — 2. Yoshitomo: Ostasiatische Suite. — 3. Suppé-Weninger: Boccaccio. — 4. Waldteufel: Eisläufer. — 5. Picman: Freuden des Ehelebens. — 6. Ingris: Vater, Väterchen. — 7. Vackár: Marsch.
17.30—18.45: Schallplatten u. deutsche Sendung aus Prag.
19.00: Liederkonzert aus Prag.
19.55: Militärmusik aus Brünn.
20.55—23.30: Sport u. Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

10.50—11.15: Geistl. Musik.
11.15: Landwirtschaft.
12.45: Nachrichten.
12.50—14.00: Schallplatten.
13.30: Nachrichten.
20.30: Nachrichten.
21.00—21.30: Schallplatten.
21.35: Sinfoniekonzert.
23.00: Chansons.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45: Schallplatten.
8.00: Wetter, Berichte.
8.30: Funkgymnastik.
12.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
12.45: Presse, Wetter.
13.00 u. 18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftl. Berichte.
19.15: Berichte.
20.00: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.30: Presse, Berichte.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
18.45: Solistenkonzert. Marja Szrajberowna, Violine; Eug. Maj, Bariton; Fr. Lukasiewicz, Begleitung.
1. Keneman: Stach, Ballade; Zelenski: Arie aus „Konrad Wallenrod". — 2. Bruch: Konzert a-moll: a) Präludium — allegro; b) Adagio; c) Rondo — Finale. — 3. Verdi: Arie aus „Don Carlos"; Giordano: Arie aus „André Chénier"; Leoncavallo: Romanze aus „Zaza".
19.45: Nachrichten.
20.05: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport, Polizeinachr.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. „Esplanade".

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.00: Frühkonzert aus Karlsbad. Kurorchester. Dir. Rob. Manzer.
1. Näher, mein Gott, zu dir, Choral. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 3. Lortzing: Finale aus „Undine". — 4. Balling: Tschechischer Tanz. — 5. Goldmark: Fantasie aus „Das Heimchen am Herd". — 6. Lehár: Ouv. zu „Das Land des Lächelns". — 7. Lindemann: Es flüstert die Liebe. — 8. Leopold: Flora-Walzer. — 9. Armandola: Suite aus „Moderne". — 10. Dreyer: Chinesischer Märchenerzähler.
8.30: Orgelkonzert a. d. Kirche in Dejvice. Prof. B. Wiedermanns.
1. Mendelssohn: Sonate Nr. 1, f-moll. — 2. Bossi: Canzoncina. — 3. Wiedemann: Finale, d-moll.
9.00: Konzert aus Brünn.
10.00: Dr. L. Winter: Die Arbeiter und die internationalen wirtschaftlichen Verbindungen.
10.20: Messeeröffnung aus Preßburg.
10.50: Schallplatten.
11.00: Militärmusik aus Podebrady. Inf.-Reg. Nr. 2 „Georg v. Podebrad". Dir. Rudolf Blazek.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — 3. Poppy: Orientalische Suite. — 4. Nedbal: Potp. aus „Polenblut".
12.05: Orchesterkonzert. Dir. O. Parik.
13.30: Schallplatten.
13.50: Ing. M. Sutnar: Reklame bei Erzeugern und im Geschäft.
14.00—14.10: Dr. J. Jindrich: Über die Pensionsversicherung.
16.00—17.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schallplatten.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Henriette Clanner-Engelshofen, Gesang; Prof. Franz Mittler, Klav. Zeitgenössische Lyrik.

Sonntag, 23. August

1. Graener: a) Erwartung; b) Die schwarze Laute. — 2. Mittler: Schlafe, ach schlafe. — 3. Rinaldini: Barcarola. — 4. a) Humoreske; b) Bauernball. — 5. Schrecker: a) O Glocken, böse Glocken; b) Daß er ganz ein Engel werde. — 6. Korngold: a) Was du mir bist; b) Sommer. — 7. Mittler: Zigeunerweisen. — 8. R. Strauß: a) Zeitlose; b) Winterweihe. — 9. Marx: a) Ein junger Dichter denkt an die Geliebte; b) Selige Nacht.
In der Pause: Presse.
19.00: Lustige Lieder. Weinberger Sängerquartett.
19.35: „Es ist nicht mehr wie früher". Sketch von Dyna Halová.
19.55: Militärmusik aus Brünn.
20.55: Sport, Berichte.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Georg Scheidler. Ervina Brokesová, Geige.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.30: Jazzmusik. Barrandov Band. Dir. Otto Hes.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Evangelischer Gottesdienst a. d. slowakischen Kirche.
10.15: Eröffnung der Donaumesse.
11.30: Promenadenkonzert aus Bad Pistany.
12.30: Konzert aus Prag.
13.50—13.55: Wasserstände.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Promenadenkonzert aus Bad Pistany.
18.45: Schachfunk. Vlad. Rohácek.
19.00: Lieder und Sketch aus Prag.
19.55: Militärmusik aus Brünn.
20.55: Konzert und Presse aus Prag.
22.10: Programmansage.
22.15—23.30: Zigeunermusik aus Bad Pistany.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441.2

9.00: Gottesdienst (Maarja-Kirche).
9.25: Gottesdienst a. d. Dom.
11.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.45: Landwirtschaftl. Nachrichten.
12.00: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
12.30: Kinderstunde.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
20.30: Wetter, Zeit.
20.35: Alte und moderne Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

9.00: Deutscher Gottesdienst.
10.15: Lettischer Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
15.00: Vorträge.
17.00: Nachmittagskonzert.
18.00: Vortrag.
19.03: Populäres Konzert.
1. Dvorak: Mein Vaterland, Ouvertüre. — 2. Suk: Erzählungen, Suite. — 3. Kalnins: Psalm. — 4. Wihtols: Wiegenlied. — 5. Garuts: Der Mensch der Zukunft. — 6. Violinsolo. — 7. Paderewski: a) Menuett; b) Wiegenlied aus „Manru". — 8. Chopin: Polonäse.
20.00: Presse, Berichte.
20.20: Populäres Konzert (Forts.).
9. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 10. Verdi: Fantasie aus „Der Troubadour". — 11. Mascagni: Arie aus „Freund Fritz". — 12. Boito: Arie aus „Mefistofele".
21.00: Wetter.
21.30: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
10.45—11.00: Sport.
13.00—14.15: Leichte Musik.
16.30: Kinderstunde, Wetter, Sport.
17.00—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.55: Zeitschriftenschau.
20.00: Nachrichten.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
21.00: Konzert. Tschechoslowakische Musik

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

9.55: Genf. Glockengeläut aus der Kathedrale St. Pierre.
10.00: Lausanne. Protest. Gottesdienst.
11.00: Lausanne. Schallplatten.
12.30—13.30: Orchesterkonzert.
18.30: Lausanne. Relig. Vortrag.
19.00: Lausanne. Vokalkonzert. A. Deneye.
1. Gluck: Aus „Orpheus und Eurydike". — 2. Martini: Berderette. — 3. Brahms: Wiegenlied. — 4. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila".
19.50: Lausanne. Sportberichte, Verschiedenes.
20.00: Genf. Wochenschau.
20.10: Orchesterkonzert.
20.45: Genf. **„La jalousie du Barbouill".** Komödie in 1 Akt von Molière.
21.10: Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Presse, Wetter.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Hörby 1166 - 15 - 257,3
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

11.00: Gottesdienst.
13.00: Rhythmische Choräle.
13.30: Sportreportage.
15.00: Solistenprogramm.
16.00: Rezitation.
16.30: Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.15: Rezitation.
19.45: Konzert des Rundfunkorchesters. Sten Hermelin, Gesang.
1. Mendelssohn: Die Hebriden, Ouvertüre. — 2. Reuß: Aus Romantischer Ballettsuite: a) Sarabande; b) Barkerole; c) Moresca. — 3. Mahler: a) Ich atmet' einen linden Duft; b) Ich bin der Welt abhanden gekommen; Richard Strauß: a) Liebeshymnus; b) Heimliche Aufforderung. — 4. Henriques: Suite aus „Völund smed". — 5. Tosti: Ridonami la calma; Bizet: Die Blumenarie aus „Carmen". — 6. Hosmer: Von den Südstaaten, Rhapsodie.
21.40: Dialog von Sten Selander.
22.00—22.35: Konzert. Brahms: Klavierquartett A-dur, op. 26, für Klavier, Violine, Viola u. Violoncell.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

10.45: Protest. Morgenfeier in franz. Sprache.
11.30: Katholische Morgenfeier.
12.00: Schallplattenkonzert.
13.15—14.00: Schallplatten.
15.00: Vortrag (deutsch): Praktische Ratschläge über Handwerkerbuchführung.
15.15: Konzert aus dem Park des Casino Niederbronn-les-Bains.
16.30: Französ. Vortrag.
17.00: Bunte Musik.. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Joh. Strauß: Russischer Marsch. — 2. Rico: Seduzione. — 3. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 4. Massenet: La Navarraise. — 5. Delibes: Sylvia-Ballett.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Opern-Ouvertüren u. -Fantasien. Funkorchester. Ltg. Monfeuillard.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Caid". — 2. Meyerbeer: Aus „Robert der Teufel". — 3. Nicolai: Aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Auber: Ouvertüre zu „Haydée".
18.45: Sport.
18.50: Sportplauderei [M. Monpeurt].
19.00: Leichte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Szule: Pariser Marsch. — 2. P. Lincke: Hochzeitsreigen. — 3. Volpatti: Nitchevo. — 4. Kéler-Béla: Französische Lustspiel-Ouvertüre. — 5. Yvain: Aus „Yes".
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
1. Mozart: Aus „Die Zauberflöte". — 2. Massenet: Arien a. „Manon". — 3. Albeniz: Seguedillas. — 4. Albeniz: Serenade aus d. spanischen Suite. — 5. Weill: a) Tango-Ballade; b) Liebeslied. — 6. Chopin: a) Walzer, As-dur; b) Etüde, Gesdur; c) Etude, As-dur. — 7. Borodin: Polovetzer Tänze aus „Fürst Igor".

Sonntag, 23. August

20.30: Elsässischer Abend. Ltg. M. Gustave Stoskopf.
1. Dr. Casper: Uewer de elsässische Dichter Jules Greber. — 2. „Lucie". Dramatisches Sittenbild in einem Akt von Jules Greber.
22.00—24.00: Tanzmusik aus dem Casino Niederbronn-les-Bains.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

12.30: Kath. Gottesdienst.
13.00: Schubert: Oktett F-dur.
13.30: Landwirtschaftl. Berichte.
13.45: Protest. Gottesdienst.
17.00: Bildfunk.
17.15: Beethoven: Concerto Nr. 4.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Tanzmusik.
18.15: Lieder.
18.30: Presse. Berichte.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Wiener Orchester. — 19.00: Aus Tonfilmen. — 19.10: Orchesterkonzert.
19.30: Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Akkordeonkonzert. — 20.00: Lieder. — 20.15: Xylophonsoli. — 20.30: Aus komischen Opern. — 21.00: Militärkonzert. — 21.15: Lieder. — 21.30: Orchesterkonzert. — 21.45: Violinkonzert. — 22.00: Schallplatten.
22.30: Presse, Landwirtschaft.
22.40: Schallplatten.
23.15: Presse. Berichte.
23.30: Sinfoniekonzert.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

10.00: Gottesdienst a. d. Kathedrale. (Aus Krakau.)
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Unterhaltungsmusik.
13.20: Musik.
13.40: W. Dobrzanski: Wie das Geld schmilzt.
14.00: Musik.
14.10: D. G. Szpakowski: Was bedeuten Kaffee und Tee?
14.25: Musik.
14.35: Dr. Stepowski: Briefkasten für Drahtlose.
14.50: Musik.
15.00: A. Jozanis: Vom Flachs.
15.20: Musik.
15.30: Ing. E. Blaszczyk: Ernte und Konservierung von Früchten.
15.50: Musik.
16.00: Ing. B. Helwig: Kalk als Kunstdünger.
16.20: Musik.
16.40: J. Milewski: Neues aus aller Welt.
16.55: Literatur. „Erinnerungen ein. Almosensammlers" von M. Maszynski.
17.15: Schallplatten.
17.35: Berichte aus alter Zeit.
17.40: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. A. Dobosz, Tenor.
1. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa"; Noskowski: Zwischenaktsmusik aus „Livia Quintilla"; Leoncavallo: Fantasie aus „La Bohème". — 2 Gesang. — 3. Rozycki: Ballettmusik aus „Pan Twardowski"; Järnefeldt: Wiegenlied; Nikolajewski: Die Tabaksdose; Drigo: Serenade; Lanner: Pesther Walzer; Panovski: Mazurka. — 4. Gesang.
Dazwischen Presse, Berichte.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
19.55: Wetter.
20.00: Nützliches und Angenehmes.
20.15: Populäres Konzert. Dir. A. Dolzycki. M. Mokrzycka, Sopran; L. Walentynowicz, Klavier.
1. Sonnenfeld: Polonäse aus „Switezianka"; Moniuszko: Ouvertüre zu „Hrabina"; Paderewski: a) Melodie; b) Zigeunertanz aus „Manru". — 2. Moniuszko: Arie aus „Halka"; Puccini: Gebet aus „Tosca". — 3. Delibes: „Sylvia", Suite: a) Präludium; b) Intermezzo und langsamer Walzer; c) Pizzicato; d) Zug des Bachus. — 4. Karlowicz: Im Schnee; Niewiadomski: Die Sonne; Marczewski: Walzer. — 5. Saint-Saens: Zigeunertanz; Lehár: Gold und Silber, Walzer; Noskowski: Cracovienne; Moniuszko: Mazurka a. „Halka".
In der Pause: Literatur. „Der Hund", Novelle v. M. Dabrowska.
22.00: Feuill.: „L'Oase de pourpre".
22.25: Programm f. d. nächst. Tag.
22.30: „Cine-Ra". Groteske von W. Rudzynski u. J. Tepa. (Aus Lemberg.)
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 0,5 - 244

10.15: Glockengeläut u. Gottesdienst aus der Kathedrale.
11.58—15.00: Siehe Warschau.
15.00: Ing. Terlecki: Tiere, die im Dickicht leben.
15.20—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Humoristische Zeitungsschau.
19.20: Programm f. d. nächst. Tag, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen
9560 - 8 - 31,38

14.00—14.30: Jugendstunde.
14.30—14.50: Fr. Welter: Suite in Form von Variationen f. Klavier.
16.10—18.00: Nachmittagskonzert.
18.30—19.20: Streichquartette.
19.20—19.50: Tagesglossen.
20.00—22.00: „Hallo, Funkausstellung", Funk-Potpourri.
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: **Tanz-Musik. Kapelle Dajos Béla.**

Sonnenaufgang 4.55 Uhr
Sonnenuntergang 19.08 „

Mondaufgang 18.14 Uhr
Monduntergang Dienstag

Montag, 24. August

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Königsberg. Abendkonzert.
19.05: Berlin. Schlager d. Nationen.
20.00: Breslau. Volkstüml. Konzert.
20.00: Leipzig. Orchesterkonzert.
20.15: Mühlacker. Abschiedskonzert Franz Völker.
22.05: München. Unterhaltungskonzert.

Sinfoniekonzerte

21.10: Berlin. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

19.20: München. Chorgesang.
21.25: Königsberg. Lieder u. Duette.

Oper und Operette

20.00: Wien, Langenberg. „Orpheus und Eurydike". Oper von Gluck (Aus Salzburg.)

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „Die deutschen Kleinstädter".
20.30: Königsberg. „Schenkt er den Ring, damit Maria ihn versetzt?"

Literarische Veranstaltungen

20.00: Berlin. Ein paar Jahrzehnte Frauenliebe und -leben.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Werbekonzert.
Anschl. Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Zur Unterhaltung.
1. Meyerbeer: Fackeltanz B-dur. — 2. de Curtis: Carmela; Kreisler: So lang' der alte Stefansturm. — 3. Bizet-Busoni: Carmen-Fantasie. — 4. Ponchielli: Tanz der Stunden, a. „La Gioconda". — 5. Kern: Sarabande cis-moll; Suk: Burleska. — 6. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute u. Bajaderentanz a. „Feramors". — 7. Chabrier: Espana.
Anschl. Börse.
15.20: Maria Regina Jünemann: Verfall der Hauswirtschaft.
15.40: Landwirtschaftsrat Bertram Krug: Obsternte.
16.00: Tiroler Alpenspiele. Original-Mirzl-Dreher-Truppe.
1. Gruß an Tegernsee [Bürkel und Dippold, Zither]. — 2. Dachsteinmarsch [Chorlied]. — 3. Erzherzog-Johann-Jodler [Mirzl Dreher, Gesang]. — 4. Oberbayrische Ländler [Ludwig Frank, Harmonika]. — 5. Mei Hoam is a Land (mit Echo) [Mirzl Dreher, Jodlerin]. — 6. Sträußerl Edelweiß [Mirzl Dreher und Emmi Schrett], Gesang]. — 7. Bayrische Weisen [Ludwig Frank]. — 8. An der schönen blauen Donau [Chorlied]. — 9. Was schlagt denn da droben am Tannenbaum [Gesangstrio]. — 10. Zillerthal, du bist mei Freud' [Chorlied]. — 11. Die Hamserln schwarz und braun [Gesangsduett]. — 12. Dirndl geh her zum Zaun [Chorlied]. — 13. Wo die Alpenrosen blühn [Gesangsduett]. — 14. Der Kleeplatz [Chorlied].
17.00: Jugendstunde. K. Pinczower: Weltmeister, die es nie wurden.
17.20: Ober-Reg.-Rat Pusch: Soziale Hygiene einst und jetzt.
17.45: Konzert a. der Funkausstellung. Sinfonisches Blasorchester. Dir. Arthur Jander.
1. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. — 2. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 3. Meyerbeer: Fackeltanz Nr. 1. — 4. Joh. Strauß: Potpourri aus „Die Fledermaus".
18.40: Aktuelle Abteilung.
19.05: Schlager der Nationen. Leo Monosson, Tenor. Am Flügel H. Sommer.
1. Amerika. Berlin: Ein kleiner Strauß Vergißmeinnicht. — 2. Frankreich. Moretti: C'est pas comme ça. — 3. Spanien. Ferrazano-Pollero: Nena. — 4. Österreich. Stolz: Mein Liebeslied muß ein Walzer sein. — 5. Deutschland. Reisfeld-Egen: Dort unterm Fliederbaum.
19.30: Dr. B. Cohn: Die Bedeutung d. elektro-akustischen Industrien.
20.00: Ein paar Jahrzehnte Frauenliebe und -leben. Ein Querschnitt von M. M. Gehrke.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Sinfoniekonzert. Funkorchester. Dir. Generalmusikdir. Paul Scheinpflug.
1. Scheinpflug: Ouvertüre u. Intermezzo aus „Das Hofkonzert". — 2. Unger: Konzert f. Orchester (Allegro appassionato — Romanze — Thema u. Variationen). — 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 4, B-dur (Adagio, Allegro vivace — Adagio — Allegro vivace — Allegro ma non troppo).
22.15: Die deutsch-österreichische Zoll-Union vor dem Weltgerichtshof im Haag. Zeitbericht. Bearb. von Actualis.
22.50: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 6.30: Tanzmusik. Lewis Ruth und sein Orchester. Refraingesang Austin Egen.

Breslau
923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
9.10: Schulfunk. „Wenn der alte Fritz gewußt hätte" von Eberhard König [Eva Becker, H. Schink].
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.)
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderzeitung: Aktueller Besuch. Der Wärter der beiden Bärenbabys aus dem Breslauer Zoo erzählt [Marianne Bruns, E. Fröhlich und drei Kinder].
15.45: Das Buch d. Tages: Der Mensch und sein Heim [Dr. Chr. Günde].
16.00: Lieder. Frieda Paege-Bohn, Mezzosopran; am Flügel: Franz Bollon.
1. Heuß: a) Ravenna; b) Ruhetal; c) Die Stadt; d) Der Soldat. — 2. Göhler: Mädchenlieder nach Herm. Löns: a) Die treue Blume; b) Die Funken; c) Komm mit; d) Der Traum; e) Das stille Wasser; f) Der eine allein; g) Der Kukkuck; h) Tanzlied.
16.30: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Bruno Janz.
1. Zimmer: Hurra! Die Musik kommt. Marschrevue. — 2. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 3. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 4. Schumann-Doebber: Fantasie a. d. Singspiel „Führende Musikanten" — 5. Lincke: Neckteufelchen, Charakterstück. — 6. Urbach: Seifenblasen, Potpourri.
17.30: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Die Übersicht. Gad M. Lippmann: Kulturfragen der Gegenwart.
17.50: Dr. Maschinsky: Asthma und Heilbad.
18.15: Französisch [Dr. Ed. Müller].
18.30: Englisch [Käte Haberfeld].
18.45: Wetter.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle.
1. Scassola: Britannicus, Ouvertüre — 2. Morena: Besuch bei Millöcker, Potpourri. — 3. Popy: Ballettsuite. — 4. Cortopassi: Rusticanella, Lied an die Hirtin. — 5. J. Strauß: Idyllen, Walzer.
19.30: Wetter.
Anschl.: Dr. Rud. Scheel: Ernteergebnisse.
20.00: Volkstümliches Konzert. Orchester d. Breslauer Berufsmusiker. Ltg. Paul Häusler sen.
1. Ailbout: Wir grüßen euch. Marsch. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 3. Leoncavallo-Seidel: Bajazzo-Fantasie. — 4. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 5. Meisel: Lustiges Wien, Walzer. — 6. Mannfred: Erinnerung an Franz Abt. — 7. Puccini: Fantasie aus „La Bohème". — 8. Kretschmer: Krönungsmarsch aus „Die Folkunger]. — 9. Lincke: Chinesische Straßenserenade. — 11 Richter: Viribus unitis. Potpourri über Wiener Operetten. Tänze und Lieder.
21.00—21.10: Abendberichte.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport. Programm.
22.15: W. Erich Spaethe: Zehn Minuten Sport für den Laien.
22.25—22.40: Funktechnischer Briefkasten.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Seiffert: Kärntner Liedermarsch. — 2. Hauptmann: Wer einmal ein rheinisches Mädel geküßt, Schunkelwalzer. — 3. Graf v. Roedern: Armeemarsch Nr. 163. — 4. Kinder laßt den Mut nicht sinken. — 5. Lehár: Hab' nur dich allein, aus „Der Zarewitsch". — 6. Aus Verdis Opern, Potpourri. — 7. Lehár: Wolgalied a. „Der Zarewitsch". — 8. Rumänische Tänze. — 9. Preston: Valse anglaise. — 10. Zimmer: Mosaik-Potpourri.
Anschl. Wetter, Ernährungsfunk, Unser Speisezettel.
11.00: Was man so träumt (Schallplatten).
1. Rundrewitz: Träume der Jugend. Walzer. — 2. Meyer-Helmund: Wonnetraum. — 3. Lisser: Liebesträume. — 4. Schumann: Träumerei. — 5. Millöcker: Traumwalzer. — 6. Ziehrer: Der Traum eines Reservisten. — 7. Gung'l: Träume auf dem Ozean. — 8. Guido Thielschers Traum. — 9. Friml: Lied im Traum. — 10. Schubert: Haschischträume. — 11. Malderen-Bergen: Ich träum, mein Mädel, des Nachts von dir, Tango. — 12. Frais: Traumwalzer.
12.10: Wetter. Börse.
12.30: Landwirtschafts-Kammerrat Jaentsch: Die Obsternte beginnt.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. G. Jungermann: Jugend auf See.
17.00: H. Wilk: Neidhardt v. Gneisenau. Zum 100jähr. Todestage d. Feldherrn.
17.25: Gouverneur Haber: Das Mandatsystem in unsern ehemaligen Kolonien.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Hans Neuert: Hörerwünsche.
19.00: Fr. Böttcher: Staatsgewerkschaften oder selbständige Gewerkschaften?
19.20: Frankf. Abendbörse.
19.25: Wetter.
19.30: Neue Schallplatten d. Woche.
20.00: „Die deutschen Kleinstädter". Lustspiel in 4 Akten von August Kotzebue. Regie Karl Pündter.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Wallhof.
23.00: Sendestille für Empfang auswärtiger Sender.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.50: Danzig. Wetter.
11.15: Gartenfunk. — Dr. Muhlack: Deutsche Blumen in blumenarmen Jahreszeiten.
11.40—14.30: Schallplatten
16.00: Dr. Lau: Rätselfunk f. unsere Kleinen.
16.30: Unterhaltungsmusik von der Schloßteichterrasse Königsberg.
1. Lehár: Rote Rosen, Walzer. — 2 Komzak: ABC, Potpourri. — 3. Bucia: Pour le cour; Kreisler: Der Steffansturm. — 4. O. Straus: Potpourri a. „Ein Walzertraum". — 5. Elgar: Salut d'amour; Heykens: Ständchen; Becce: Souvenir de Capri.
17.45: H. Knaak: Was kann man im Sport vom Tier lernen?
18.15: Landw. Preisberichte.
18.30: E. G. Kern: Das norwegische Land in seiner Eigenart und der norwegische Mensch.
19.00: Abendkonzert. Orchester des Kgb. Opernhauses, Ltg. Hrubetz.
1. Blankenburg: Einzug der Hellebardiere, Marsch. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 3 Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — 4. Dol Dauber: So schön wie's einmal war, großes Ziehrer-Potpourri. — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 6. Gung'l: Träume auf dem Ozean, Walzer. — 7 Millöcker: Potpourri aus „Gasparone". — 8. Leopoldi: Überlandpartie, Lied u. Fox. — 9. Lincke: Meine Vaterstadt Berlin, Marsch.
20.30: „Schenkt er den Ring, damit Maria ihn versetzt?" Hörspiel in 3 Szenen von Werner Illing. Regie: Walther Ottendorff.
21.25: Lieder und Duette. Käte Coranda-Laechelin, Sopran; Max Mansfeld, Tenor; am Flügel: Erich Seidler.
1. Schubert: Liebe ist süßes Licht: Schumann: a) In der Nacht; b) Familiengemälde [Duette]. — 2. Schumann: a) Der Nußbaum; b) Volksliedchen; c) Marienwürmchen. — 3. Mendelssohn: a) Suleika und Hatem; b) So kehrst du wieder [Duette]. — 4. Mendelssohn: a) Ich hör' ein Vöglein; b) Der Mond. Augen Leuchte; c) Schlafloser
22.10: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
8.45: Wetter.
10.10—10.35: Schulfunk. Querschnitte durch die zeitgenössische Literatur. Ober-Stud.-Dir. Dr. A. Leffson: Das Drama (Unruh). Für Schüler etwa vom 14. Lebensjahr ab.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05—12.30: Schulfunk. Englisch f. Schüler [M. Hoppe u. W. Mann].
12.30—12.55: Schallplattenkonzert. F. Kauffman spielt kleine Orchesterstücke.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Französisch für Anfänger [Cl. Grander u. G. van Eyseren].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. Jugend zur Jugend. Wolfg. Jungermann: Reise mit dem Fahrrad durch die Niederlande und Flandern.
16.00: Konzert aus Berlin.
17.00: Pädagogischer Funk. Adolf Hauschild: Arbeitsschulmäßiger Rechenunterricht im Pädagogischen Kaufladen.
17.30: Das geistige Erbe in der Musik [Dr. Marie Luise Hiller u. Theophil Demetriescu].
18.00: Curt Hotzel: Reise durch die Westmark.
18.30: Wie ein Film entsteht. Der Autor [Interview mit Thea v. Harbou von Lore Stein].
18.55: Wetter.
19.00: Englisch für Anfänger [W. Mann und W. Ohse].
19.25: Stunde des Landwirts. Rittergutsbesitzer Schlange: Herbstbestellung.
19.45: Wetter.
Anschl. Ob.-Ing. Nairz: Funktechnik.
20.00: „Orpheus und Eurydike". (Aus Salzburg, vgl. Wien.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3. Köln 1,7. Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.45—12.00: Funkwerbung m. Schallplatten.
12.10: Schallplatten.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Bröll: Marschlied aus „Der Liebe Sieg". — 2. Rust: Liebesspiele, Walzer. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 4. Fresco: Minnesold, Ballettsuite. — 5. Soli. — 6. Donizetti: Aus „Lucrecia Borgia". — 7. Mecklenburg: Mazurka. — 8. Bendix: Tanz der Derwische. — 9. Morena: Johann Strauß spielt auf!. Potpourri.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wasserstand, Wirtschaft, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Ed. Reinacher: Gartengedichte.
16.20: Jugendfunk.
1. Sepp Schüller: Wir lernen das Schattenspiel. Die Schattenbühne. — 2. Ein Rundgang durchs Funkhaus [Dipl.-Ing. Kraege, Rektor Simon].
17.00: Vesperkonzert. Margret Janssen, Klavier; Grete Kreuzhage, Sopran; Fr. Fleck, Begleitung.
1. Schubert: Ländler D-dur; Weber: Perpetuum mobile, Rondo [Klavier]. — 2. Götz: Rezitativ u. Arie aus „Der Widerspenstigen Zähmung"; Rubinstein: a) Die Klage; b) Liebeswunder [Sopran]. — 3. Chopin: a) Fantasie-Impromptu; b) Etüde c-moll [Klavier]. — 4. Fleck: a) Wiegenlied; b) Frühlingsabend; c) Ich und du; d) Die Husarenbraut [Sopran].
18.00: Marie Theres van den Wyenbergh: Aus Frauenbüchern und Frauenzeitschriften.
18.20: Elternstunde. K. Röttger: Der Erwachsene und das Kind.
18.40: Dr. R. Springer: Krankheiten, die von unseren einheimischen Pflanzen übertragen werden.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaft, Sport, Presse.
19.30: Der westdeutsche Wirtschaftsraum. A. Althammer: Die rheinische Bimsindustrie.
19.55: Presse.
20.00—23.10: „Orpheus und Eurydike". (Aus Salzburg. Vgl. Wien.)
22.00: Sport, Presse.

Montag, 24. August

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
9.45: Baumwollpreise.
9.50: Wetter, Presse.
10.15—10.30: Weltbörsenbericht.
10.30: Konzert vom Dampfer „Leipzig".
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Dr. W. Reich: Fürsorge und Vorsorge.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Studentenlieder (Schallpl.).
1. O alte Burschenherrlichkeit. — 2. Zimmermann: Alt-Heidelberg, du feine. — 3. Ohlhans-Bienert: Wir lugen hinaus in die sonnige Welt. — 4. Lob: In jedem vollen Glase Wein. — 5. Marx-Behr: Mit meiner Mappe unterm Arm. — 6. Lob: Student sein, wenn die Veilchen blühen. — 7. Im Krug zum grünen Kranze. — 8. Fischer: Im tiefen Keller sitz' ich hier. — 9. Hecker: O Akademia. — 10. Reissiger: Der schlesische Zecher und der Teufel. — 11. Gold und Silber lieb' ich sehr. — 12. Abt: Die Lindenwirtin. — 13. Binder: Wenn ich einmal der Herrgott wär'. — 14. Becker: Wohlauf, die Luft geht frisch und rein. — 15. Gaudeamus igitur.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Berühmte Tanzorchester spielen (Schallplatten).
1. Ozegledy-Meisel: Ich bin verliebt in die Mathilde. — 2. Llossas-Bochmann: Fräulein Annemarie. — 3. Marquina: Ecos espagnoles. — 4. Niederberger-Waldau: Tausendmal „Du". — 5. May-Gilbert: Wann wirst du mir gehören? — 6. Michaeloff: Ein Liebesbrief. — 7. Mittmann-Wagner: Ich und Du. — 8. Profes: Heut' ist großes Bockbierfest. — 9. Molto: Das bist du. — 10. Rotter-Jurmann: Eine kleine Reise im Frühling mit dir. — 11. Morell: Wer weiß, wer weiß. — 12. Dietz-Schwarz: Ein kleines Erinnerungszeichen. — 13. Gilbert: Fleurette. — 14. Marziani: Abendglocken. — 15. Doelle: Mein lieber Schatz, komm', fahr' mit mir nach Sansibar.
14.00—14.15: **M. Kipping: Die Rechtslage bei Abzahlungsverpflichtungen von Erwerbslosen.**
15.00: Sprechstunde für Hausfrauen. Charl. Hildebrandt: Die Lebensmittelgesetzgebung.
16.00: Dr. F. Isermann: Feuersicheres Bauen.
16.30: Konzert. Erwerbslosenorchester Dresden. Dir. Leo Horn.
1. Krome: Deutsche Heimatsklänge. Potpourri. — 2. Stolz: Draußen in Schönbrunn, Wiener Lied. — 3. Kéler-Béla: An schönen Rhein gedenk' ich dein, Walzer. — 4. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 5. Lowen: Die Glocken von Sanssouci. — 6. Morena: Halloh! Hier Wien! Potpourri.
17.30: Wetter, Zeit, Arbeitsmarkt.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. Willi Koch: Wiedersehen mit alten Bekannten.
Schnitzler: „Traum und Schicksal" — Undset: „Harriet Waage" — Schaffner: „Ihr Glück — ihr Elend". — Dreyer: „Der Weg durchs Feuer" — Mohr: „Die Freundschaft von Ladiz" — Blei: „Die Lust der Kreatur" — Woolf: „Die Fahrt zum Leuchtturm" — Rathenau: „Briefe an eine Liebende".
18.30: Weltliteratur in Lebensläufen.
18.50: Die Sendeleitung spricht. E. Liebermann-Roßwiese: Wer spielt mit?
19.00: Als deutscher Arbeiter in Italien [Otto Hebold und Georg Hoffmann]
19.30: Gedichte werden wieder gehört. Vortrag mit Rezitationen von Fritz Dietrich.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Dr. A. Szendrei. Käthe Heinemann, Klavier.
1. Reger: Serenade G-dur (Allegro moderato — Vivace burlesca — Andante semplice — Allegro con spirito). — 2. Casella: Szarlattiana, Konzert für Klavier u. Orchester (Einleitung — Menuett — Capriccio — Pastorale — Finale). — 3. Unger: Konzert für Orchester (Erstaufführung) (Allegro appassionato — Romanze — Thema u. Variationen). — 4. Beethoven: Ouvertüre zu „Leonore".
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker
833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.05: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
1. Redern: Geschwindmarsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 3. Heins u. Großmann: Zwei dunkle Augen; Lincke: Ob du mich liebst, aus „Nakiris Hochzeit". — 4. Lampe: Der sonnige Süden. — 5. Sieczynski: Wien, du Stadt meiner Träume; Kálmán: Grüß mir mein Wien, aus „Gräfin Mariza". — 6. Zeller: Potpourri a. „Der Obersteiger". — 7. Heiser u. Martens: Grüß mir das blonde Kind vom Rhein; Hoppe u. Martens: Ein rheinisches Mädchen beim rheinischen Wein. — 8. Waldteufel: a) Ganz allerliebst; b) Barkerole. — 9. Kirno, russisches Lied m. Panflötensolo; Rumänische Zigeunerlieder. — 10. Popper: Mohnblumen; Czibulka: Songe d'amour. — 11. Ein Abend bei Paul Lincke, Potpourri. — 12. Laudenbach: Parademarsch der Hamburger Pioniere.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.30: Schallpl. (Forts.).
14.30—15.00: Spanischer Sprachunterricht f. Anfänger.
16.00: Briefmarkenstunde f. d. Jugend [Jos. Ernst].
16.30: Blumenstunde.

Frankfurt a. M.

6.30: Morgengymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Neue Tanzmusik.
II. Volkslieder u. Walzer. 1. Alleweil kann mer net lustig sein, schwäb. Volkslied. — 2. J. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 3. Fall: Walzer a. „Die Dollarprinzessin". — 4. Es blies ein Jäger wohl in sein Horn. — 5. Silcher: Ich weiß nicht, was soll es bedeuten. — 6. Fall: Walzer a. „Die geschiedene Frau". — 7. Muß i denn, muß i denn zum Städtele hinaus. — 8. B. Egg: Volkslieder-Potpourri. — 9. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Oberpostinspektor Schwanstecher: Briefe ohne Wohnungsangabe.

Ab 17.00: Gemeinsame Veranstaltungen.

17.00: Blasmusik d. Musikkorps d. 15. Inf.-Rgts., Marburg, Lahn. Ltg. Musikmeister Große.
1. Wagner: Fantasie aus „Der fliegende Holländer". — 2. Bizet: Introduktion u. Chor aus „Carmen". — 3. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 1. — 4. Parademarsch d. ehem. Inf.-Rgts. Nr. 88. — 5. Meyerbeer: Marsch über Motive aus „Die Hugenotten". — 6. Pagel: Soldatenliederpotpourri. — 7. Kaiser-Hackenberger: Histor. Märsche. — 8. Heurion: Zwei Fanfarenmärsche. — 9. Großer Zapfenstreich.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Else Aßhoff: Deutsche reisen nach England.
19.05: Englischer Unterricht.
19.30: Zeit, Progr., Wetter, Landwirtschaft.
19.45: Felix Timmermann: „Zum königlichen Fladen" [Dr. Maurus Liertz].
20.15: Abschiedskonzert Franz Völ-

ker. Rundfunkorchester. Dirig. Hans Rosbaud.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Wagner: Allmächt'ger Vater, blick' herab! Gebet aus „Rienzi". — 3. Wagner: Ouvertüre „Christoph Columbus". — 4. Wagner: Einleitung zum 3. Akt a. „Tannhäuser" (Tannhäusers Pilgerfahrt). — 5. Wagner: Inbrunst im Herzen (Tannhäusers Erzählung). — 6. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 7. Joh Strauß: Als flotter Geist, doch früh verwaist, Auftrittslied des Barinkay a. „Der Zigeunerbaron". — 8. Millöcker: Am himmelblauen See, Walzer aus „Das verwunschene Schloß". — 9. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent": a) Ich hab' kein Geld, bin vogelfrei (Lied d. Symon); b) Ich knüpfte manche zarte Bande (Loblied der Polin). — 10. O. Straus: Ouvertüre zu „Ein Walzertraum". — 11. Eysler: Du lustigster der Philosophen, Weinlied aus „Der lachende Ehemann"; Kálmán: Zwei Märchenaugen, Lied aus „Die Zirkusprinzessin".
22.15: Zeitbericht. (Aus Berlin.)
22.55: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Funkgymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
12.15: Landw. Wochenbericht
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungsmusik. — 2. Berühmte Instrumentalsoli. — 3. Rhythmen zum Tanzen.
14.00: Zeit, Wetter, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: Bick aus einem Fenster der Provence. Landschaftliche Novelle von H. G. Wells [O. Dimroth].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Nini Diehl, Sopran; Leonore Eichhorn, Mezzosopran; Minnie Kühne-Hellmessen, Klavier.
1. Schumann: Nach Ansage. — 2. Brahms: a) Jägerlied; b) Guter Rat; c) Die Schwestern; d) Nach Ansage. — 3. Mendelsohn: a) Abendlied; b) Das Ährenfeld; c) Maiglöckchen und die Blümelein; d) Spinnerlied.
17.00: Bücher zum Programm der Woche [Rud. v. Scholtz].
17.20: Konzert. Orchester-Gemeinschaft Nürnberg. Ltg. Lothar Kraus.
1. Reinecke: Vorspiel zu „König Manfred". — 2. Komzak: Volksliedchen und -märchen. — 3. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron". — 4. Lanner: Steirische Tänze. — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 6. Offenbach: Entr'akt und Barkerole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 7. Fucik: Florentiner-Marsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Generalfeldmarschall August von Gneisenau (gest 24. August 1831). Ein Lebensbild von Heinrich v. Pechmann
18.50: M. Bosbach: Soziale Bewegung und Gewerkschaften.
19.20: Chorgesang. Volkschor München-Schwabing Ltg. Alfons Braun.
1. Wohlauf, wer baß will wandern. — 2. Ach, Elslein — 3. Drei Laub auf einer Linden — 4. Es ist ein Schnee gefallen. — 5. Es steht ein' Lind' in jenem Tal. — 6. Wenn alle Brünnlein fließen. — 7. Ich hört' ein Sichlein rauschen. — 8. Es flog ein kleines Waldvögelein. — 9. Das Gäßle, das i gange bin
19.50: Dr. W. Krienitz: Ein großer Münchener Künstler, Felix Mottl, geb. 24. August 1856.
22.05: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List.
1. Gal: Ouvertüre zu einem Puppenspiel — 2. Gluck: Ballettsuite. — 3. Liszt: Polonaise E-Dur. — 4. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 5 Glinka: Valse. — 6. Kaiser: Münchener im Gebirge. — 7. Armandola: Im Zirkus. — 8. Lincke: Musikalisches Wettrennen. — 9. Blumenberg: Marsch der Heinzelmännchen
21.35: Kammermusik. Münchener Solistentrio
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Schallplattenkonzert. Bunte Folge.
12.30: Zeit, Wetter, Bericht.
12.40—14.00: Schallplattenkonzert. (Fortsetzung.)
1. Italienische Lieder. — 2. Klassische Lieder.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Dr. P. Stetten: Die Schwachstrom- und Rundfunkmesse.
16.00: Jugendstunde. Artur Ranzenhofer: Max Eyth zum 25. Todestage.
16.40: Für Bergsteiger. Dr. K. Prusik: Das Klettern im Fels.
17.00: Die Kultur Österreichs zur Römerzeit. Dr. A. Barb: Verwaltung, Gesellschaft, materielle und geistige Errungenschaften.
17.25: Großstadt im Grünen. Dr.-Ing. F. Sedlacek: Der Wienerwald, wie ihn der Forstmann sieht.
17.25: Graz. Ad. Gstirner: Die Einführung der Braunvieh-Rinderrasse in Steiermark.
17.25: Klagenfurt. Ignaz Klausner: Groß-Villach.
17.25: Linz. Prof. Dr. H. Commenda: Unser Landlatanz.
17.55: Konzert. Orchester der ehem. Volksoper. Ltg. L. Kaiser. Karl Ziegler, Gesang.
Reznicek: Ouvertüre zu „Donna Diana". — Grieg: Suite Nr. 1 aus „Peer Gynt". — Smetana: a) Es muß gelingen, Arie aus „Die verkaufte Braut"; b) Verschwunden bist du, mein geliebter Zdenko, Arie aus „Dalibor". — Dvorak: Zwei slawische Tänze. — Ippisch: Pierrots Liebeswerben. — Weber: Aufforderung zum Tanz. — Jos. Strauß: Transaktionen, Walzer. — Millöcker: Ich knüpfte manche zarte Bande, aus „Der Bettelstudent". — Offenbach: Auf dem Berge Ida, aus „Die schöne Helena". — Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig".
19.30: Turnen. [Käthe Hye. Am Flügel: Franz Jilg.]
19.50: Zeit, Wetter.
20.00: „Orpheus und Eurydike". Oper in fünf Bildern von Gluck. Dir. Bruno Walter. — Übertr. a. d. Festspielhaus in Salzburg.
Personen. Orpheus: Sigrid Onegin — Eurydike: Maria Müller — Eros: Maria Cebotari.
1. Aufzug: Am Grabmal Eurydikens. — 2. Aufzug: An den Pforten der Unterwelt; dann in den Gefilden der Seligen. — 3. Aufzug: Eine finstere Höhle; dann ein prächtiger Tempel des Eros.
22.35: Wetter, Berichte.
22.50: Konzert aus dem Parkhotel „Schönbrunn". Jazzkapelle Charly Gaudriot. Dario Medina, Gesang. Heymann: Ein Freund, ein guter Freund. — Jurmann: Mein Fräulein, kennen Sie schon meinen Rhythmus? — Lindley: Wabasch-Blues [Leopold Katzele, Trompete]. — Wiga: Maja. — Arcany: Ein zartes Tangomärchen. — Roland: Marie, Marie. — Kahal: Moonlight saving time. — Berlin: Ein kleiner Vogel Strauß Vergißmeinnicht. — Jurmann: Mein Glück bist du. — Baroll: Lachendes Saxophon, Humoreske und Foxtrott [Charly Gaudriot und Hans Stich]. — Amberg: In Persien, Foxtrott.

Agram (Zagreb) 977 - 0,7 - 307,1

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. Kunc, Klavier; Akademisches Quartett.
1. Schubert: Quartett Es-dur, op. 125, Nr. 1 — 2. Chopin: a) Fantasie f-moll; b) Valse F-dur; c) Notturno Fis-dur; d) Etüden gis-moll, Es-dur u. Des-dur. — 3. Dvorák: Quartett F-dur, op. 96. — 4. Ravel: Sonatine. — 5. Debussy: a) Reflets dans l'eau; b) La fille aux cheveux de lin; c) Danse.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30—19.00: Konzert.
21.05: Heitere Wochenschau.
21.20: Orchesterkonzert.
22.05: Rezitation.
22.20: Cl.-Lozano-Abend.
22.30—24.00: Schallplatten.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
19.45: Militärkonzert.
22.00: Siehe Nationalprogramm.
22.15—23.00: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Klavierkonzert.
1. Bach: Chromatische Fantasie u. Fuge. — 2. Slavenski: Jugoslawische Suite, op. 2.
19.30: Nationalweisen.
20.00: Vortrag.
20.30: Konzert aus Agram.
22.30: Nachrichten.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla". — 2. Delibes: Die Quelle.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.40: S. Stinessen: Michael Faraday oder 100 Jahre Elektrizität.
21.10: Flötenkonzert.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: Vorlesung aus Kristian Elsters „Heitere Geschichten".

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplatten.
19.30: Börse, Berichte, Schallplatten.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Rätselfunk.
20.20: Presse, Landwirtsch., Wetter.
20.30: Moderne u. klassische Musik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Nachrichten.
21.10: Konzert. Lotte Winkler, Violoncello.
Anschl. bis 22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplatten.
18.15: F. Pokorny: Sozialistische Bestrebungen für die Entwaffnung in der Praxis.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. K. Wilh. Fritsch: Die Milchstraße, ein Streifzug durch die Literatur. 3. Dr. H. Zweig: Die Bedeutung der Vitamine in der Medizin.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett. M. Bartu, Valentin Sindler, J. Purkrábek, Matej Kropal, Tante Kropál; Konferenzier: Karl Kosina; Regie: Oldrich Novy.
20.30: Konzert u. Presse aus Prag.
22.15—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Tanzmusik a. d. Casino.
17.45: Orchesterkonzert.
18.30: Schallplatten.
19.15: A. Guéry: Die belg. Häfen.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Ganne: Ouvertüre zu „Saltimbanques". — 2. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Hirschman: Ballettmusik — 4. Honegger: König Pausole. — 5. Ganne: Hans, der Flötenspieler.
20.45: A. Vermeylen: Karel van de Woestijne, ein belg. Schriftsteller.
21.00: Konzert aus dem Casino in Knocke.
22.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.15: Vortrag über die belgischen Kinos.
20.00: Klavierkonzert. Mlle v. d. Berghe
1. Chopin: Ballade op. 23. — 2. Liszt: Rhapsodie II. — 3. Mortelmans: Lied — 4. Saint Saens: Walzer-Etüde.
20.30: Woestyne-Abend. Vortrag u. Gedichte.
21.00: Konzert a. d. Kursaal Ostende.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Dir. Wilh. Roubal.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Konzert. Funkquartett.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Feuilleton.
17.20: Orchesterkonzert. Dir. Franz Szöllössy.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 2. Puccini: Aus Madame Butterfly". — 3. Szöllössy: Ungar. Lieder — 4. Schlögel: Potpourri a. Straußschen Werken.
18.35: Briefkasten.
19.00: Konzert. Kapelle I. Magyari.
20.00: Operettenmusik.
21.45: Violinkonzert. Fl. v. Reuter; am Flügel: T. Polgár.
1. Rust: Aria con Variazione. — 2. Bach: Fuge C-dur. — 3. Donizetti: Sextett aus „Lucia di Lammermoor"; Loccatelli-Reuter: Caprice „Der Irrgang". — 4. Paganini-Reuter: Caprice Nr. 24.
Anschl. Konzert a. d. Restaurant Spolarich a. d. Margareteninsel. Zigeunerkap. Bura, Jazzkap. Szabo Guy.
1. Seymour: Good evenin. — 2. Ervin: Das macht gar nichts. — 3. Nádor: Tango; Szabo: Tango argentino. — 4. Swanstrom: Tango. — 5. Stothart: Dark night. — 6 de Fries: Foxtrott; Kollmann: Sonntagabends.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert. (Forts.).
18.10: Orchesterkonzert
19.00: Wissenschaftl. Vortrag.
19.20: Schallplatten.
20.00: Kammermusik.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Klavierkonzert.
1. Schumann: Andante und Variationen (auf zwei Klavieren). — 2. Schmidt: Jahrmarktsmusik (vierhändig).
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Neues a. d. Genossenschaften.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Ukrainischer Komsomol.
19.00: Vortrag, Nachrichten.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9 (Radio Normandie)

12.00: Presse, Berichte.
12.15: Schallplatten.
12.15: Schallplatten.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
18.15: Orchesterkonzert. Dir. Linko.
1. Ancliffe: Carneval de Nice. — 2. Eilenberg: Waldkonzert. — 3. Laszlo: Ungar. Melodien. — 4. Fucik: Winterstürme, Walzer.
18.40: Vortrag.
19.00: Marktdienst.
19.10: Konzert (Fortsetzung).
5. Mezzacapo: Neapel. — 6. Benatzki: Wiener Walzer. — 7. Joh. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 8. Svendsen: Norwegisches Volkslied. — 9. Strauß: Persischer Marsch
19.40: Rezitation.
20.00: Maudrs Dudelsacktrio. 1. Volkstüml. Motive. — 2. Lieder für Dudelsack mit Begleitung von 2 Violinen. — 3. Tschechische Lieder. — 4. Liebeslieder [Solo f. 2 Violinen]. — 5. Der Tanz „Tschechische Beseda". — 6. Trio f. 2 Violinen u. Dudelsack. — 7. Slowakische Lieder. — 8. Chodsche Melodien. — 9. Trio. — 10. Potpourri tschechoslowakischer Nationallieder. — 11. Trio.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Rezitation.
11.10: Für Kranke.
12.10: Schallplatten.
12.40: Mittagskonzert.
14.55: Niederl. Schriftsteller u. Dichter vor dem Mikrophon.
15.40: Klavierkonzert.
16.10: Vegetarische Küchen.
16.40: Hoboesoli.
17.10: Schulfunk.
17.55: Nachmittagskonzert.
18.40: Photostunde.
20.10: Schallplatten.
20.30: L. Rood: Die Ernährung des Hundes.
20.55: Orchesterkonzert. Haarlemer Orchestervereinigung.
22.50: Schallplatten.
23.00: Orchesterkonzert.

Huizen 1004 - 8,5 - 298,8

8.40: Vorlesung.
8.55: Morgenkonzert.
11.10: Krankendienst.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplatten.
14.40: Schulfunk.
15.14: Schallplatten.
15.55—16.15: Vortrag.
16.40: Krankendienst.
17.40: Vortrag.
18.25: Konzert.
20.10: Schallplatten.
20.40: Vortrag.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Schallplatten.
18.00: Russischer Funk.
18.20: Konzert. Fr. Penc, Saxophon; J. Matuska, Klavier.
1. Wiedoft: a) Indian Prayer; b) Air de Ballet; c) Down home. — 2. Miles: Valse danseuse. — 3. Dorthy Lee: Simplicity.
18.40: O. Teska: Die Staatsangestellten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Prag.
20.30: Alte tschechische Lieder. E. Holecková-Knüpferová
21.00: Opernmusik. Funkorchester. Dir. B. Holecek.
1. Humperdinck: Ouvertüre zu „Hänsel u. Gretel" — 2. Kienzl: Fantasie aus „Der Kuhreigen". — 3. Puccini: Fantasie aus „Das Mädchen aus dem gold. Westen". — 4. Verdi: Fantasie aus „Aida".
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftsfunk.
15.25: W. Wlosik: Gartenfunk.
15.45—19.30: Siehe Warschau.
19.30: M. Gladysz: Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
16.00: Arbeiterzeitung.
17.40: Konzert.
18.00: 19.00 u. 20.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.20: Orchesterkonzert.
17.40: Börse.
17.50: Müller: Der Schriftsteller Arnold Bennett.
18.20: Englisch für Anfänger.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Vortrag über französische Literatur.
20.00: Violinkonzert. Mogens Hansen.
1. Saint-Saens: Romanze B-dur. — 2. Wieniawski: Valse Capriccio. — 3. Dvorak-Kreisler: Slawischer Tanz e-moll — 4 Cui: Kavatine. — 5. Chaminade: Spanische Serenade.
20.20: „Andrea del Sarto". Drama in 3 Akten.
21.35: Dänische Volkslieder.
22.05: Orchesterkonzert
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Belle-vue Strandhotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Schallplatten.
20.00: V. Xateiva: Landwirtschaftl. Bautätigkeit: Stuckaturen und Färben.
20.20: Kammermusik.
20.50: J. Talmantas: Der Teufel in den Schriften deutscher Romantiker.
21.10: Konzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Ascanio in Alba". — 2. Mozart: Sinfonie D-dur. — 3. Rimsky-Korßakoff: Melodie — 4. May: Eine Kreuzer-Etüde, Ouvertüre.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—16.00: Siehe Warschau.
16.15: Schallplatten.
16.45—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
19.35: Schallplatten.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert. Salonquintett.
19.30: Eindrücke aus Montenegro.
20.00: Konzert. Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—16.20: Siehe Warschau.
16.20: „Meine Urlaubszeit" von B. Sadowski.
16.35: Schallplatten.
16.50—19.20: Siehe Warschau.
19.20: „Ein unbekannter Krieg in der Geschichte" von N. Kopilewicz.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.00: Technischer Vortrag.
8.30: Komsomolmittag, Konzert.
10.00: Zeit.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert für Kinder.
15.30: Autorenstunde.
16.00: Konzert für Bauern.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung.
Anschl. Bauernzeitung.
18.00: Schallplatten.
18.30: Übertragung a. d. Garten der Erholung.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Journal Leningrader Radiofront.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261.3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554.4 (Nationalprogramm)
16.00: Leichte Musik a. d. Piccadilly.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Moderne englische Lieder.
19.00: Bücherstunde.
19.25: Dr. E. Parker: Studentenleben in Indien.
19.45: Klaviervorträge.
20.10: „If" von Lance Sieveking, nach dem Spiel von Lord Dunsay.
22.00: W. Brook-Northey: Das unbekannte Nepal.
22.15: Konzert. Dir. V. Hely-Hutchinson.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Mendelssohn: Sinfonie Nr. 4 (Italienische).
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Konzert.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Wagner-Abend. Dir. H. Wood. May Blyth, Sopran; Horace Stevens, Bariton.
1. Vorspiel zum III. Akt „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Vorspiel zu „Parsifal". — 3. Siegfried-Idyll. — 4. Sentas Ballade a. „Der fliegende Holländer". — 5. Klingsors Zaubergarten und Blumenmädchenszene aus „Parsifal". — 6. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung". — 7. Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Walküre".
22.00: Tanzmusik. Jack Payne.
22.30—24.00: Tanzmusik aus dem Piccadilly.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
20.00—23.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Konzert.
13.00, 16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Solisten- und Instrumentalkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00—20.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.50—18.05: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Konzert.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Zeit, Presse, Wetter.
20.45: „La barba del gepido Turisindo". Spiel von L. di Sansepolcro.
21.30: Kammermusik.
22.20: Vortrag.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2 (Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orgelkonzert.
19.00: Neue Tanzrekorde.
19.10: Klaviervorträge.
19.40: F. A. Rush: Ferien im Norden.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Wagner-Abend. Dir. H. Wood. (S. Regionalprogramm.)
22.30: Tanzmusik aus d. Piccadilly.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720 (Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Nachmittagskonzert.
15.55: Zeit.
16.00: Vortrag über Musik.
17.00: Literarisch-künstler. Übertragung.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30 u. 21.00: Konzert.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender und Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar" u. Konzert.
9.55: Zeit.
10.00: Wiederholung.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Tageskonzert.
13.20: Kinderstunde.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
17.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorles.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz und Stundenschlag vom Kremlturm, Internationale.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
15.30: Volks- u. Lautenlieder (Schallplatten)
16.00: Orchesterkonzert
17.00: Kinderhalbstunde. Grete Heß: Erzählung im Nidwaldner Dialekt.
18.30: Schallplatten.
19.00: Walther ab Holenstein: Führen Sie ein Wappen?
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Prof. Dr. A. Steiger: Die Fremdwortfrage.
20.00: Aus Schuberts Zyklus „Die schöne Müllerin". Aug. Rapold, Tenor; O. Strauß, Klavier; Rundfunkorchester. Aus Schuberts Orchester- u. Kammermusikwerken.
21.10: Violinkonzert.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.45: Unterhaltungsmusik
18.45: W. Nickelsen: Technik und Wissenschaft.
19.00: Verschiedenes, Wett., Presse.
19.30: Vortrag aus Bergen.
20.00: Konzert a. d. Erlöserkirche.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.45: Rezitation.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

14.20—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplattenmusik.
18.25: Deutsche Sendung. Dr. L. Felber: Staatliche Baubewegung.
18.40: Chromat. Harmonika.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.30: Lieder aus Prag.
22.15—23.00: Unterhaltungsmusik. Funkorchester. Dir. B. Tvrdy.
1. Fucik: Aus der Stadt der Lieder. — 2. Joh. Strauß: Donaulieder. — 3. Middleton: Der Traum eines Negers. — 4. Bayer: Serenata di Napoli. — 5. Rollins: Was fang ich mit der Elsa an? — 6. Katscher: Kleine Butterfly. — 7. Benes: Du süßes Mädchen meiner Träume. — 8. Schwarz-Richards: Beim Fünfuhrtee. — 9. Bernauern: Meine süße Hannelora. — 10. Hájek: Polka. — 11. Lindemann: Marsch.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
20.50—21.30: Schallplatten.
21.50: „Rigoletto". Oper von Verdi, auf Schallplatten.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Funkgymnastik.
7.30: Wetter, Funkgymnastik.
7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: Frau Fernel: Die Frauen in den Werken Balzacs.
20.30: Presse, Sport, Wetter.
20.45: Konzert.
Dequin: Vier Lieder für Harfe, Violine, Flöte, Alt, Violoncello. — 2. Schallplatten. — 3. Roussel: Quintett. — 4. Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.40: Kinder zu Kindern.
18.00: Vokalkonzert.
18.40: Saxophonkonzert. G. Wiesinger.
1. Rubinstein: Melodie. — 2. Gurewich: Seguidilla, spanischer Tanz. — 3. Wiedoeft: a) Pamela, Walzer; b) Saxophon, Foxtrott.
19.00: Vortrag über Körpererziehung f. d. Militär.
19.15: Feuilleton von Dr. K. Troczyski.
19.30: Schützt die Tiere.
19.45: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport, Polizeinachr.
22.15—22.30: Vortrag.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Prof. Kl. Urban: Reiseerlebnisse auf den Britischen Inseln.
17.10—17.50: Schallplatten.
18.10: Landwirtschaftsfunk.
18.15: Merhaut: Burgen in der Umgebung von Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Dr. A. Werner: Frauen im

Montag, 24. August

Leben deutscher Dichter der Romantik. — 3. F. Domk: Freilichtspiele als Erneuerung d. Theaters.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.30—20.55: Populäre Lieder. Dr. H. Peterka, Wien. Fr. Maxián, Klav.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Konzert. Frant. Berka, Violoncello; Fr. Maxián, Klavier.
1. Caporale: Amoroso. — 2. Arenskij: Chant triste. — 3. Bendl: Romanze. — 4. Tschaikowskij: Volkslied. — 5. Mor: Adagio. — 6. Schubert: Moment musical.
21.30: Klavierkonzert. M. Jiráková-Mrázková.
1. Dvorák: a) Erinnerung; b) Plauderstündchen; c) Humoreske. — 2. Palmgrén: En route. — 3. Hummel: Rondo, Es-dur.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

14.30: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Rossini: Die Belagerung von Korinth. — 2. Bernhardt: Aus dem böhmischen Olymp. — 3. Dvorák: Polonäse. — 4. Urbach: Grieg-Erinnerungen. — 5. Bayer: Kokketerie. — 6. Kálmán: Bajadere.
17.00: Prof. H. G. Gardner, Direktor of „The English Institute, London": Slovakia, it's development and resources.
17.20: Schallplatten.
18.00: Bläserkonzert.
1. Klughardt: Quintett. — 2. Wiener: a) Duo für Flöte und engl. Horn; b) Intermezzo für Flöte u. Klarinette; c) Terzett für Flöte, engl. Horn u. Klarinette. — 3. Bongartz: Suite f. Bläser-Quintett.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.30: Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn)
680 - 10 - 441,2

13.45: Schallplatten.
14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Ing. W. Olbrei: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Wetter, Zeit.
20.05: Konzert auf Schallplatten.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter, Nachrichten.
17.00: Orchesterkonzert. Ballettmusik von Glazounoff.
17.30: H. Bergs: Lettische Erzeugnisse.
18.00: Vortrag.
18.30: Landwirtschaftl. Vorträge.
19.00: Wetter.
19.03: Walzerstunde.
1. Popy: Liebeswalzer. — 2. Merikanto: Langsamer Walzer. — 3. Kreisler: a) Liebesleid; b) Liebesfreud; c) Schön Rosmarin. — 4. Halphen: Langsamer Walzer. — 5. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 6. Joh. Strauß: a) Liebesperlen; b) Kinder in Wien.
20.00: Presse, Berichte.
20.25: Konzert. Werke von Beethoven.
1. Sonate op. 14 Nr. 2. — 2. Sonate-Fantasie op. 27 Nr. 1.
21.00: Wetter.
21.05: Orchesterkonzert.
1. Kéler-Béla: Ung. Lustspielouvertüre. — 2. Smetana: Fantasie aus „Die verkaufte Braut".
21.30—22.00: Lettische Lieder.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.40: Presse, Schallplatten.
19.55: Neapel, Zeitschriftenschau.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
21.00: Konzert.

Sottens
743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Lausanne. Teemusik auf Schallplatten.
17.00—18.00: Genf. Tanzmusik aus dem Kursaal.
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne. Orchesterkonzert. Jazzmusik.
19.40: Genf. M. Marcel: Von allem etwas.
19.55: Genf. Berichte.
20.00: Lausanne. Wiener Gitarren-Kammermusik-Trio. K. M. Ritze, Violine; Dr. L. Bracharz, Bratsche; Otto Schindler, Gitarre.
1. Call: Notturno op. 93. — 2. Giuliani: Tema con variazoni de la Sonate op. 25; Paganini: Sonate Nr. 2 op. 3; Nicolai: La Pisana, Mazurka. — 3. Hasenöhr: Canzonetta u. Menuett a. d. Suite für Violine, Bratsche u. Gitarre. — 4. Hasenöhr: Wiener Weise; Uhl: Tango
21.00: Lausanne. Kleine Gedichte a. d. 19. Jahrhundert.
21.10: Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Presse, Wetter.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
17.00 u. 19.00: Wetter.
17.00: Ziehharmonikamusik.
17.40: Praktische Viertelstunde.
18.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
19.00: Der Lein. Reportage aus Forssa.
20.15: Zithervirtuos Max Funk.
20.45: Vortrag.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Sport.
22.00—22.50: Schallplatten.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Literatur.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Wochenplauderei (deutsch).
19.00: Vokalkonzert.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Konzert aus dem Casino Niederbronn-les-Bains. Ltg. M. Monché.
1. Razigade: Giornomarsch. — 2 Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 3. Duchêne: Trio. — 4. Mascagni: Cavalleria-Fantasie. — 5. Monché: La Solsila. — 6. Fl. Schmitt: Traversée heureuse. — 7. Drigo: Harlekins Millionen. — 8. Einecke: Zigeunerlied. — 9. Strekker: Spiel mir das Lied noch einmal. — 10. Ropp: Morenitta mia.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

12.45: Wiener Orchester.
13.00: Lieder.
13.15: Tanzmusik.
13.30: Presse, Berichte, Wetter.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Tanzmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Lieder.
18.00: Aus Tonfilmen.
18.30: Presse, Börse, Berichte.
18.45: Violinvorträge.
19.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Tanzmusik. — 20.15: Aus komischen Opern. — 20.45: Lieder. — 21.00: Wiener Orchester. — 21.15: Opernarien. — 21.45: Operettenmusik. — 22.00: Schallplatten. — 22.15: Tanzmusik.
22.30: Presse, Landwirtschaft.
22.45: Violoncellosoli.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau
212.5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: L. Kuncewicz: Was jeder vom Schwimmen wissen muß.
15.45: Verbandsnachrichten.
16.00: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50: L. Roquigny: Literatur in französischer Sprache.
17.15: Schallplatten.
17.35: L. Arcimowicz: Kraszewski, der große polnische Schriftsteller. (Aus Wilna.)
18.00: Unterhaltungsmusik aus dem „Gastronomja".
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
20.10: Sportberichte.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Französische Musik. Philharmonisches Orchester. Dir. C. Wilkomirski, M. Fliederbau, Violine. — Übertr. a. d. „Dolina Szwajcarska".
1. Saint-Saens: Französischer Militärmarsch; Thomas: Ouvertüre zu „Mignon"; Delibes: Indisches Ballett aus „Lacmé". — 2. Saint-Saens: Introduktion und Rondo capriccioso. — 3. Bizet: Fantasie aus „Carmen"; Saint-Saens: Totentanz, sinfon. Dichtung; Gounod: Walzer aus „Faust"; Ganne: Marsch.
Dazwischen Theaternachrichten.
22.00: Feuilleton: „Sonne, Blumen u. Kinder" von W. Grabinska.
22.20: Wetter, Sport u. Polizeinachr.
22.25: Programm f. d. nächst. Tag.
22.30—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik

Wilna (Wilno)
1229 - 0,5 - 244

11.58—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Programmansage.
16.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Sportberichte.
19.15: A. Daun: Welt u. Rundfunk.
19.30: Programm f. d. nächst. Tag, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
16.00—17.00: Tiroler Alpenspiele. Original Mirzl-Dreher-Truppe.
17.00—17.20: Jugendstunde.
17.45—18.40: Konzert. Sinfonisches Blasorchester.
18.40—19.05: Aktuelle Abteilung.
19.05—19.30: Schlager der Nationen
19.30—20.00: „Die Bedeutung der elektro-akustischen Industrien" (Vortrag).
20.00—23.10: „Orpheus und Eurydike", Oper von Gluck. (Aus Salzburg.)
Gegen 22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Lewis-Ruth-Orchester.

Sonnenaufgang 4.57 Uhr
Sonnenuntergang 19.06 „

Dienstag, 25. August

Monduntergang 1.08 Uhr
Mondaufgang 18.40 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Königsberg. Konzert.
19.30: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
19.45: Mühlacker. Akkordeonduette.
20.00: Berlin. Tanzabend.
20.00: Hamburg. Unterhaltungskonzert.
20.00: Langenberg. Ein Abend bei Paul Lincke.
21.00: Mühlacker. Konzert.
0.30: Königsberg. Nachtkonzert.

Chor- und Kammermusik

21.10: Leipzig. Deutsche, Italiener und Franzosen d. 18. Jahrhunderts in gediegener musikal. Unterhaltung.
21.30: Breslau. Liederstunde.

Oper und Operette

18.05: München. „Der Rosenkavalier" von R. Strauß.
19.00: Wien. „Die Zauberflöte". Oper von Mozart.

Literarische Veranstaltungen

20.30: Breslau. „Das Feld".
20.30: Leipzig. Vorlesung aus Wielands „Abderiten".

Verschiedenes

21.20: Königsberg. Text und Musik von mir.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Drei Arten italienischer Musik (Schallplatten).
I. Kirchenmusik. 1. Palestrina: a) Gloria aus „Missa Papae Marcelli"; b) O, admirabile commercium
II Instrumentalmusik. 1. Vivaldi: Concerto grosso, g-moll. — 2. Scarlatti-Taussig: Pastorale und Capriccio. — 3. Tartini: Concerto D-dur, für Cello und Orchester.
III. Opernmusik. 1. Verdi: a) Credo aus „Othello"; b) „Ich seh dich wieder" aus „Aida".
Anschl.: Börse
15.20: M. Kikoler: Einrichtung und Ausstattung der Kleinwohnung.
15.40: H. Altmann: Die Kurische Nehrung.
16.05: Th. Kappstein: Der lebendige Nietzsche. (Zum Todestage Nietzsches.)
16.30: Kurt Berendt: Der Dichter gibt Auskunft (Ehefragen im neuen Roman).
17.00: Konzert aus der Funkausstellung. Stein-Orchester. Dir. Heinrich Steiner.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2 Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer — 3. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 4. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6. — 5. Grieg: Ich liebe dich. — 6. Monti: Czardas. — 7. Ketélbey: Auf einem persischen Markt.
18.00: Bücherstunde Billige Bücher zur Kulturkunde. Am Mikrophon: Prof. Dr. Fritz Hugo Rachel: „Kulturen, Völker und Staaten von Urbeginn bis heute" — Scheidt: „Kulturkunde" — Joh. Rohr: „1000 Jahre deutsches Leben" — Oswald Spengler: „Der Mensch und die Technik" — Paul Seelhoff: „Jahrtausende reden"
18.30: Jugendstunde Charl. Kaufmann: Das Clavicord.
19.00: Der Streit um die angemessene Miete [Berthold Gramse und Dr.-Ing. W. Lesser].
19.30: Wovon man spricht.
20.00: Tanzabend aus der Funkausstellung. Ilja Livschakoff und sein Orchester. Melodie Gents.
22.00: Wetter, Presse, Sport

Breslau
923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.10: Dr. Paul Obst: Sparen und Düngen.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. Ferienerlebnisse unserer kleinen Funkhörer. Erzählt von Isa von Eck und der Funkspielschar.
15.45: Das Buch d. Tages. Moderne Staatsmänner [Rud Mirbt].
16.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Puccini: Fantasie a. „Madame Butterfly". — 2. Hall: Die Hochzeit der Winde, Walzer — 3. Stenberg: Menuett Es-dur. — 4. Noskowski: a) Ukrainischer Tanz; b) Krakowiak. — 5. Morena: Dividenden, Potpourri. — 6. Georges; Hymne an den Fluß. — 7. Weninger: Paraphrase über das Lied: La Paloma. — 8. Friedl: Berceuse. — 9. Braga: La Serenata — 10. Ziehrer: Der Himmel voller Geigen, Walzer. — 11. Pesse: Clowns à la Parade, burleske Ouvertüre.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Technik. Einleit. Worte: Obering Walter Rosenberg.
Anschl.: Dipl.-Ing. Wolff: Chemie im Straßenbau.
17.35: G. Beyer: Die Masse und der einzelne.
18.00: Dr. Leo Schwering: Matthjas Erzberger z. zehnten Todestage.
18.25: Das wird Sie interessieren!
18.40: Stunde d. werktätigen Frau. Lina Schaertl: Erziehung zu Gemeinschaftsmenschen.
19.05: Wetter.
Anschl.: Bunte Stunde. Abendmusik auf Schallplatten.
1. Ach, wie ist's möglich dann, Volkslied. — 2. Wagner: Fanget an, aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 3. Leora: Mein oberschlesisch' Land. — 4. Saint-Saens: Variationen üb. ein Thema für zwei Klaviere. — 5. Bung: Canzone-Melodie. — 6. Münchener Volksweisen, Ländler. — 7. Zimmer: Legende — 8. Brahms: Ung. Tanz Nr. 5. — 9. Fall: Ich bin ein Untertan, ein treuer, Blues a. „Madame Pompadour". — 10. Secchi: Liebe mich. — 11. Meyer-Helmund: Zauberlied. — 12. Balstyr: Wilde Rosen, Lied. — 13. Grieg: Erotik. — 14 Spi mojar petschalnaja, russisches Zigeunerwiegenlied.
20.00: Wetter.
Anschl.: Lehngutspächt. Matthäus: Ernteverwertung.
20.30: Das Feld. Ein Querschnitt durch deutsche Bauerndichtung. Zusammengestellt von R. Mirbt. Ltg. Herbert Brunar.
21.20: Abendberichte.
21.30: Liederstunde. Lisl Löltgen, Sopran. Am Flügel: F. Bollon. Aus dem spanischen Liederbuch: Sagt ihm, daß es zu mir komme; Bitt' ihn, o Mutter. Sie blasen zum Abmarsch; Köpfchen, Köpfchen; Eide, so die Liebe schwur; Was tat deinem Füßlein weh; In dem Schatten meiner Locken; Mögen alle bösen Zungen.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.25—22.40: Alfr. Matzke: Sport der Alteren.
22.40—24.00: **Zigeunermusik** der Kapelle Eugen Farkas aus Budapest.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert in Bad Nenndorf. Kurkapelle.
1. Choral: Wach auf, mein Herz, und singe. — 2. Fetras: Ouvertüre zu „Alsterregatta". — 3. Mannfred: Ein Opernabend, Melodienkranz. — 4. Siede: Die kleine Pagode, Intermezzo. — 5. Zeller: Potpourri a. „Der Vogelhändler". — 6. Ailbout: Wir präsentieren.
Anschl. Wetter, Aus dem Gebiete d. Volksgesundheitspflege: Augenerkrankungen im Kindesalter.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Kinder sprechen. Ltg. Erich Scharff.
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk. Aufführung von Andersens Märchen „Das Feuerzeug". Ltg. Dr. Danielsen.
11.00: Hannover. Vom Flughafen Hannover. Ein Besuch bei der Flugwetterwarte Hannover. Am Mikrophon Stud. Bräuer und Dr. Eckardt.
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Einführung in das Konzert für Schüler in der Musikhalle [H. Schumann].
11.30: Hannover. Kreisjugendpfleger Schulze-Büren: Wat sick use Jägers vertellt von Rehen, Vössen, Hasen un anneren Deiren.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hannov. Norag-Orchester.
1. Czibulka: Stephani-Gavotte. — 2. Glinka-Balakirew: L'Alouette, Transkription über die Romanze; Leschetizky: Toccata [Otto Ebel v. Sosen]. — 3. Paderewsky: Menuett.— 4. Fall: Nicht zu schnell und nicht zu langsam, Walzer a. „Brüderlein fein".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Konzert an der Alster. Ltg. Oscar Mayrhauser.
17.25: Gust. Friedr. Meyer: Wie sich Märchen- und Sagenerzähler zu ihren eigenen Erzählungen stellen.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Die Bedeutung unserer Pflanzennahmen. Stud. Hevekerl: Feld- und Gemüsepflanzen.
18.55: Die technische Erschließung Mittelafrikas [Prof. Waltz u. Dr. Sell].
19.20: Frankf. Abendbörse, Hambg. Eiernotierungen.
19.25: Wetter.
19.30: „Eine Halligfahrt". Nordseenovelle von Th. Storm [Karl Pündter].
20.00: Unterhaltungskonzert. Bernh. Jakschtat, Norag-Chor und Norag-Orchester. Ltg. José Eibenschütz. Am Flügel Ad. Secker.
1. Heuberger: Ouvertüre zu „Der Opernball". — 2. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 3. Lehár: Potpourri aus „Der Mann mit den drei Frauen". — 4. Osc. Straus: Ouvertüre zu „Das Tal der Liebe". — 5. Helmesberger: Ballett-Szene. — 6. Koschat: Am Wörther-See, Walzer. — 7. Marx: a) Wanderers Nachtlied; b) Bitte. — 8. Lehár: Vorspiel zu „Eva". — 9. Kálmán: Fortissimo, Fantasie über Themen aus Kálmáns Operetten. — 10. Fall: Ouvertüre zu „Die geschiedene Frau". — 11. Fuchs: Serenade Nr. 2, C-dur. — 12. Komzák: Alte Wiener Volksmusik.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Atlantik.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.50: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.25: Werbenachrichten (m. Schallplatten)
Anschl: bis 14.30: Schallplatten.
16.00: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.30: Blasmusik. Ltg. E. Stieberitz.
17.45: Bücherstunde. Dr. W. Abernetty: Von heutiger Jugend.
18.15: Landw. Preisberichte
18.30: Dr. Bohner liest seine Novelle „Der geordnete Trinker".
19.00: Stunde der Arbeit. Reg.-Rat Otto Lederer: Interessante Entscheidungen des Landesarbeitsgerichts Danzig.
19.25: Vom Arbeitsamt, Wetter.
19.30: Konzert. Orchester des Kgb. Opernhauses. Ltg. Herm. Scherchen.
I. 1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier" — 2. Puccini: Aus „Bohème".
II. Vergessene neuromantische Musik. 1. Berlioz: Ouvertüre zu „Der Corsar". — 2. Liszt: „Die Hunnenschlacht". — 3. Raff: Sinfonie „Im Walde"
21.00: Nachrichten.
21.20: Text und Musik von mir. — Heitere Stunde mit Willi Rosen, Erwin Eckersberg, R. Gessner.
22.15: Politische Zeitungsschau.
22.30: Wetter, Presse, Sport
22.45—23.30: Bayreuth. Konzert auf Schallplatten.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Hugo Hartung, Orgel. Männer-Funkchor. Ltg. Hugo Hartung.
1. Rheinberger: Sonate a-moll. — 2. Beethoven: Gott ist mein Lied: Nägeli: a) Der Mensch lebt und besteht; b) Harre meine Seele [Männerchor]. — 3. Kaun: Abendstimmung — 4. Schubert: Wohin soll ich mich wenden; Bruch: a) In der Nacht; b) Ruf an St. Raphael [Männerchor]. — 5. Reger: a) Kyrie eleison; b) Gloria in excelsis; c) Benedictus; d) Te Deum.

Dienstag, 25. August

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.10: Schulfunk. Musik und Geschichte. H. Grüger: Die Meistersingerzeit (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05—12.30: Französisch für Schüler [Dr. W. Grabert u. Cl. Grander].
12.30—12.55: Schallplattenkonzert. Instrumentalduos.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Fritz Kaulvers: Rundfunk in Japan.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Kinderstunde. Märchen und Geschichten. Hochzeit in der Windmühle, von Felicia de Witt [Emy Burg].
16.00: Konzert aus Leipzig.
17.00: Literarische Porträts politischer Köpfe [Dr. K. Würzburger u. Josef Bunzl].
17.30: F. Stößinger: Die moderne Französin im Leben und in der Literatur.
18.00: C. Meißner: Goethe in heiteren Stunden.
18.30: Dr. Leo Schwering: Die großen politischen Parteien in der Karikatur.
18.55: Wetter.
19.00: Französisch für Anfänger [Cl. Grander und G. van Eyseren].
19.30: Maximilian Müller-Jabusch: Weltpolitische Stunde.
19.55: Wetter.
20.00: Siehe Berlin.
22.00: Dr. Jos. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
Anschl. Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 24.00: Zigeunermusik aus Budapest.

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Schallplatten.
11.45—12.00: Funkwerbung m. Schallplatten.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Orchester des Arbeitsamtes Dortmund. Ltg. H. Salger.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Heimkehr aus der Fremde". — 2. Strauß: Kaiserwalzer. — 3. Bizet: Aus „Carmen". — 4. Rubinstein: Melodie. — 5. Kienzl: Volksszenen aus „Der Evangelimann". — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 7. Straus: Aus „Ein Walzertraum". — 8. Meyerbeer: Schattentanz aus „Dinorah". — 9. Blon: Durch Kampf zum Sieg, Marsch.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaft.
15.50—16.20: Kinderstunde. Ein Sommertag im Lied.
16.30: Ausprachestunde für Landschulen. Das Landkind und die Formen des modernen Unterrichts [Schulrat Kreuzberg, Lehrer Kircher, Lehrer Ehrlich].
17.00: Vesperkonzert (Schallplatten). Franz Schubert; a) Trio Nr. 1, B-dur; b) Fünfte Sinfonie, B-dur.
18.00: Aus Frauenbüchern u. Frauenzeitschriften [Marie Theres van den Wyenbergh].
Ida Schmidt-Beil: „Die Kultur der Frau" — Gertrud Bäumen: „Die Frau im neuen Lebensraum".
18.20: Eugenie v. Garvens: Gärten, wie sie sind und wie sie sein könnten.
18.40: Die Welt im Buch. W. Stern: Stadtplanung — Stadtgestaltung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaft, Sport, Presse.
19.30: Technik für Alle. H. Schmitt: Max Eyth — zum 25. Todestag.
19.55: Presse.
20.00: Ein Abend bei Paul Lincke. Ltg. Eysoldt. Else Kochhann, Sopran; A. Kistenmacher, Tenor; W. Wielsch, Begleitung. Verb. Worte Rud. Senger, Berlin.
1. Ouvertüre zu „Frau Luna" [Orchester]. — 2. Wenn die Blätter leise rauschen [Sopran]. — 3. Weine nicht, Walzerlied [Tenor]. — 4. Amina, ägypt. Ständchen [Orchester]. — 5. Heimlich still u. leise, Gavotte [Sopran]. — 6. Die lustige Spreewälderin, Rheinländer [Orchester]. — 7. Wenn Kalkulators in die Baumblüte ziehn, Marschcouplet [Tenor]. — 8. Die Liebe kam vom Märchenland, Barcarole [Tenor]. — 9. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer [Orchester]. — 10. Ich lass' mich nicht verführen, Chanson [Sopran]. — 11. Hinterm Ofen sitzt 'ne Maus, Couplet [Tenor]. — 12. Jahrmarktsrummelmarsch [Tenor]. — 13. Mein lieber Kapitän [Sopran]. — 14. Was nicht Worte sagen können [Tenor]. — 15. Folies-bergère, Marsch [Orchester]. — 16. Ob du mich liebst [Tenor]. — 17. Rosen, Tulpen, Nelken, Lied [Sopran]. — 18. Rosa-Röschen, Rheinländer [Orchester]. — 19. Es war einmal [Tenor]. — 20. Siamesische Wachtparade [Orchester]. — 21. Rollschuh-Walzerlied [Tenor]. — 22. Am Bosporus, türk. Intermezzo [Orchester]. — 23. Backfischparade [Orchester]. — 24. Solche Augen, wie die deinen [Sopran]. — 25. Ouvertüre zu „Lysistrata" [Orchester]. — 26. Glühwürmchen-Idyll [Sopran u. Tenor]. — 27. Berliner Luft, Marsch [Tenor].
21.30: Lebende Dichter. Rudolf G. Binding: Größe der Natur.
22.00: Presse, Sport, Funkstille.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Charakterstücke (Schallpl.).
1. Blon: Puppen-Menuett. — 2. Schmeling: Der alte Berner Marsch. — 3. Wieniawski: Erinnerung an Moskau. — 4. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer. — 5. Bernards: Rosentraum in Sanssouci. — 6. Schäffer: Die Post im Walde. — 7. Czibulka: Liebestraum nach dem Balle. — 8. Woitschach: Liebesglocken, Walzer-Serenade. — 9. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — 10. Noack: Heinzelmännchens Wachtparade. — 11. Benatzky: Die kleine Pagode. — 12. Michaelis: Die Schmiede im Walde. — 13. Lincke: Glühwürmchen-Idyll. — 14. Toselli: Serenade.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Militärmusik (Schallpl.).
1. Historische Märsche aus dem Mittelalter. — 2. Historische Märsche a. d. 17. und 18. Jahrhundert. — 3. Müller: Fehrbelliner Reitermarsch. — 4. Friedrich d. Große: a) Torgauer Marsch; b) Hohenfriedberger Marsch. — 5. Piefke: Preußens Gloria. — 6. Snaga: Soldatenlieder-Potpourri. — 7. Bernd: Gruß an Deutschlands Söhne. — 8. Parademarsch des ehem. Inf.-Rgt. Nr. 104. — 9. Parademarsch des ehem. sächs. Grenadier-Regts. Nr. 101. — 10. Parademarsch der 18er Husaren. — 11. Marsch der Finnländischen Reiterei. — 12. Jurek: Deutschmeister-Regimentsmarsch. — 13. Ende: Parademarsch im Trabe des ehemal. 2. sächs. Husaren-Regiments.
14.00: Max Kipping: Die Rechtslage bei Abzahlungsverpflichtungen von Erwerbslosen.
14.15—15.00: Musikalische Neuerscheinungen. Dr. E. Latzko: Neue Klavierwerke.
15.40: **Wirtschaftsnachrichten.**
16.00: In den Bergen. Dir. Szendrei.
1. Raff: In den Alpen (Wanderung im Hochgebirge — In der Herberge — Am See — Beim Schwingfest). — 2. Selmer: In den Bergen (Melancholie und Sehnsucht — Das norwegische Alphorn — Gesang u. Tanz). — 3. Grieg: Abend im Hochgebirge. — 4. Sinigaglia: In den

heiligen Bergen, III. Satz aus der „Piemontesischen Suite". — 5. Juel-Frederiksen: Skandinavische Suite (Hoch auf dem Berge — Skandinavischer Bauerntanz — Einzug d. Wikings — Troll-Tanz).
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.05—18.30: Adele Luxenberg: Umschau in der Welt der Frau.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Elternsprechstunde. Dr. Ernst Jolowicz: Entwicklungsgehemmte Kinder (Gespräch mit einer Mutter).
19.30: Unterhaltungskonzert. Bergkapelle Böhlen. Dir. Justus Hüchelheim.
1. Lippe: Parademarsch des ehem. sächs. Schützen-Regts. Nr. 108. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 3. Offeney: Die Mühle im Klostertal. — 4. Jessel: Die Parade der Zinnsoldaten. — 5. Nehl: Grüße an die Heimat. — 6. Waldteufel: Espana-Walzer. — 7. Hannemann: Deutscher Sang, Potpourri über deutsche Volkslieder. — 8. Haefele: Inf.-Regt. Großherzog Friedrich von Baden, Marsch.
20.30: Vorlesung aus Christ. Martin Wielands „Abderiten". Textredaktion Henrik Herse. Rezitationen Otto Bernstein.
21.00: Wirtschaftsberatung.
21.10: Deutsche, Italiener und Franzosen des 18. Jahrhunderts in gediegener musikalischer Unterhaltung. Collegium musicum. Carl Bartuzat, Flöte; Hans Münch-Holland, Violoncello und Gambe; E. Latzko, Cembalo.
1. Richter: Sonata da camera für Cembalo obligato, flauto traverso und Violoncello (Affettuoso — Larghetto — Fugato). — 2. Paradisi: Sonate für Cembalo, A-dur (Vivace — Allegro). — 3. Rameau: La Poplinière, pièce de clavecin en concert Nr. 3, für Cembalo, Flöte und Gambe (Rondement — La timide — Tambourin 1 u. 2).
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Die Pawlecks Syncopators.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame.
12.35: Schallplattenmusik.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Römischer Karneval". — 2. Debussy: Notturno Nr. 2 (Fetes). — 3. Massenet: Meditation aus „Thais". — 4. Fauré: a) Wiegenlied; b) Sizilienne aus „Pelleas und Melisande". — 5. Delibes: Glöckchenarie aus „Lakmé". — 6. Ravel: a) Alborado del Graciosa; b) Bolero.
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallpl. (Forts.).
1. Mozart: Champagnerlied a. „Don Juan". — 2. Rossini: Ich bin das Faktotum, aus „Der Barbier von Sevilla". — 3. Leoncavallo: Prolog aus „Bajazzo". — 4. Ponchielli: Rezitativ und Monolog aus „La Gioconda". — 5. Giordano: Als der Feind des Vaterlandes, a. „Andrea Chenier". — 6. Rotoli: La Gondola; Pennino: Pecche.
14.30—15.00: Englischer Unterricht.
16.30: Frauenstunde. Emmy Gutschale: Jo van Ammers-Küller.
17.00: Orchesterkonzert. Ltg. Gust. Görlich. Ellen Beck, Sopran; Eug. Grimm, Bariton; am Flügel O. Seyfert.
I. 1. Mozart: Ouvertüre aus „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Mozart: Lied d. Papageno, a. „Die Zauberflöte"; Lortzing: Wir armen, armen Mädchen, Arie der Marie, aus „Der Waffenschmied". — 3. R. Strauß: Fantasie aus „Ariadne auf Naxos". — 4. R. Strauß: Morgen; Trunk: Schnitterlied. — 5. Korngold: Vorspiel u. Serenade a. d. Pantomime „Der Schneemann".
II. 1. Blankenburg: Treue Waffengefährten, Marsch. — 2. Holländer: Das Lied vom Zinnsoldaten; Bohm: Das hab' ich ja zu Haus. — 3. Fetras: Erinnerung an Offenbach, Potpourri. — 4. Unrath: König-Karl-Marsch.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Lucien Binaepfel: Malerprofile der Jahrhundertwende.
19.05: Dr. Daniels: Haitis wirtschaftliche Bedeutung für Deutschland. Einleitende Worte d. deutschen Generalkonsuls von Haiti, Max Bouchereau.
19.30: Zeit, Wetter.

Frankfurt a. M.

6.30: Morgengymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Aus Tonfilmen. 1. Heymann: Czardaspotpourri a. „Melodie des Herzens". — 2. Aus „Monte Carlo": a) Die Fahrt ins Land der Liebe, Foxtrott; b) Gib mir Gelegenheit, Waltz. — 3. Abraham: Aus „Die Privatsekretärin": a) Mein Herz hab' ich gefragt; b) Ich bin ja heut' so glücklich. — 4. Hans May: Mein Herz ist ein Salon für schöne Frauen, Tango. — 5. Heymann: Aus „Ihre Hoheit befiehlt": a) Frag' nicht wie, frag' nicht wo, Walzer; b) Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht. — 6. Moretti-Stefan: Aus „Unter den Dächern von Paris": a) In Paris, in Paris sind die Mädels so süß; b) C'est pas comme ça. — 7. Benes: Aus „Er und seine Schwester": a) Wer kann küssen so wie du, Walzerduett; b) Schreibt deine Liebste dir. — 8. Achtung! Tonfilmaufnahme! oder Wilhelm Bendow im Löwenkäfig.
II. Ouvertüren v. Weber. 1. „Abu Hassan". — 2. „Euryanthe". — 3. „Der Freischütz". — 4. „Oberon". — 5. „La Preciosa".
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Hausfrauennachmittag.
1. Wochenschau. — 2. Von der Kochtante: Kleine Gerichte in Verbindung mit Pilzen.
17.00: Orchesterkonzert. (Siehe Mühlacker.)
18.40: Dr. Wolfg. Hirschberg: Wozu eigentlich Goldwährung?
19.05: Vortrag aus Mühlacker.
19.30: Zeit, Progr., Wetter, Landwirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Akkordeon-Duette. Lotte und Kurt Junghans.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Peyronnin: Roses d'automne (Herbstrosen), Valse. — 3. Flotow: Fantasie a. „Martha". — 4. Donaldson: Romanze. — 5. Agostini: Piccolo amore, Slowfox. — 6. Hadyja Djafer bej: Minaret, Tango. — 7. Thöny: a) Echo aus den Schweizer Bergen, Ländler; b) Akkordeon-Marsch.
20.30: Gespräch mit Elly Beinhorn und Paul Laven.
21.00: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Hans Rosbaud. Lonny Epstein, Klavier; Wilh. Schütze, Klarinette. Werke von Busoni.
1. Concertino f. Klarinette u. kl. Orchester. — 2. Indianische Fantasie f. Klavier mit Orchester, op. 44. — 3. Harlekins Reigen (Rondo Arlechinesco).
22.00: Zigeunermusik aus Budapest.
22.15: Zeit, Wetter, Presse. Sport.
22.35—23.00: Zigeunermusik (Forts.).

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Funkgymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Tonfilmschlager. — 2. Musik für Orchester. — 3. Salonstücke.
14.00: Zeit, Wetter, Presse, Börse, Programm.
15.05: Hausfrauenfunk.
1. Joh. Eiber: Die Frau im Arbeits- und Feierkleid. Bericht über die gleichnamige Nürnberger Ausstellung. — 2. Gura-Ewald: Der Umzug: Ratschläge. — 3. Maria Louise Liebrecht: Luxl, ein Hundeleben. — 4. Elsa Schröder: Einkochen
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Unterhaltungskonzert. Kammerquartett Anny Rosenberger.
1. Dostal: Ouvertüre zu „Die Märchenprinzessin". — 2. Ziehrer: So schön, wie's einmal war. — 3. Hildach: In meiner Heimat. — 4. Seitz: Pußtaklänge. — 5. Freudenthal: Liebe im Herbst ist wie goldener Wein. — 6. Percy: Szenen aus dem „Afrikanischen Busch". — 7. Richartz: August-Funkschlager. — 8. Schmädel: Englischer Walzer und Rosita. — 9. Blankenburg: Ruhm und Ehre.
17.20: Kinder-Bastelstunde.
17.40: Landesökonomierat Nebesky: Die Formen der bayerischen Landwirtschaft. Besuch auf einem Bauernhof.
18.00: Einführung zur Oper.
18.05: „Der Rosenkavalier". Oper in drei Akten von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauß. Übertragung a. d. Prinzregententheater.
In der 1. Pause: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
21.50: Dr. P. Rohrbach: Bericht von einer Weltreise.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Konzert. Kapelle Bernhard Wolfsthal.
Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager von Granada". — Waldteufel: Herbstweisen, Walzer. — Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". — Guttmann: Reizendes Kusinchen. — Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — Komzak: Mein Baden, Walzer. — Kremser: Ballettouvertüre. — Urbach: Im Zeichen Suppés, Potpourri.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40: Konzertfortsetzung.
13.15—14.00: Deutsche Liedmeister (Schallplatten).
Schubert: Der Hirt auf dem Felsen. — Mozart: Wiegenlied. — Brahms: Feldeinsamkeit. — Wolf: a) Heimweh; b) Gebet. — Reger: Mariä Wiegenlied. — R. Strauß: Die Nacht. — Mahler: Ich bin der Welt abhanden gekommen. — R. Strauß: Ständchen.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert.
15.50: Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 2, F-dur. — 16.15: Berühmte Geiger und Cellisten. — 17.00: Teemusik.
17.00: Kinderstunde. „Kasperle auf Reisen" [Gisa Wurm].
18.15: Fritz Zederfeld: Das Fahrrad und der Radsport. Rückblick und Ausblick.
18.25: M. F. Glaeßner: Erdöl u. Kohle in Natur und Wirtschaft.
18.50: Zeit, Wetter.
19.00: „Die Zauberflöte". Oper in zwei Akten von Mozart. Musikal. Ltg. Bruno Walter. — Übertragung a. d. Festspielhaus in Salzburg.
Personen: Sarastro: Richard Mayr — Tamino: Hans Fidesser — Pamina: Lotte Schöne — Sprecher: Josef Manowarda. — Königin der Nacht: Maria Gerhart — Papagena: Irene Eisinger — Papageno: Karl Hammes — Monostatos: Erich Zimmermann.
22.00: Wetter, Berichte.
22.15: Musik aus allen Ländern. Orchester Jos. Wollner.
Lincke: Völkerbundmarsch. — Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — Stix: Deutsche Lustspielouvertüre. — Brahms: Zwei ung. Tänze. — Yoshitomo: Rund um den Erdball, Potpourri. — Grieg: Norwegische Tänze. — Ketelbey: Japanischer Karneval. — Kéler-Béla: Französische Lustspielouvertüre. — Rotter-Jurmann: Ein spanischer Tango. — Abraham: Ja so ein Mädel, ungarisches Mädel. — Wollner: Kärntner Marsch.

Agram (Zagreb) 977 - 0,7 - 307,1

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
18.30: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.00—22.00: Festveranstaltung aus Salzburg. (Siehe Wien.)

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30—19.00: Konzert.
21.05: Orchesterkonzert.
22.05: Rezitation.
22.20: Vokalquartett.
23.20—24.00: Schallplatten.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Festspiele aus Salzburg. (Siehe Wien.)
22.00: Nachrichten, Sport.
22.20: Empfang ferner Stationen.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00—23.00: „Die Zauberflöte". Salzburger Festspiele. Vgl. Wien. In der Pause: Nachrichten, Zeit.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzertübertragung.
12.45: Schallplatten.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Berichte.
19.40: Schallplatten.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Presse, Landwirtsch., Wetter.
20.30: Schallplatten.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Waldteufel: Mein Traum, Walzer. — 2. Cherubini: Ouvertüre zu „Medea". — 3. Tosti: Serenade. — 4. Drusselmann: Fläm. Skizzen. — 5. Wolf-Ferrari: Il quattro rusteghi. — 6. Meyerbeer: Fantasie aus „Der Prophet".
21.00: Nachrichten.
21.10: Harfenkonzert.
Anschl. bis 22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. S. Salter: Das Lügen der Kinder. 3. Prof. Dr. V. Kubelka: Eltern und Kinder.
19.00: Presse und Lieder aus Prag. Von Valentin Sindler.
19.30: „Das Erntefest". *Presse und*
20.15—23.00: Vortrag, Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: Märchen.
18.30: Schallplatten.
19.15: Wochenschau, Presse.
20.00: Schallplattenkonzert.
21.00: Konzert a. d. Kursaal Ostende.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Auber: Aus „Die Stumme von Portici" — 2. Masse: Aus „Die Hochzeit der Jeanette". — 3. Lo Diaz: Benvenuto cellini. — 4. Mesenser: Das alte Haus. — 5. Gounod: sager: Ballettmusik. — 6. Grieg: Ich liebe dich. — 7. Grieg: — Aus „Faust". — 8. Vortrag. — Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 10. Flegler: Zwei Lieder. — 11. Delibes: Le pas des Fleurs. — 12. Bloch: Serenade. — 13. Schubert: Die Post. — 14. Mestdagh: Lied. — 15. Demesserman: Karneval in Venedig. — 16. Wood-Irving-Bibo & Conra: Good night.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 556,3

9.15: Militärmusik.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Konzert. Gesang und Cellovorträge.
15.30: Kinderfunk.
17.00: Vortrag.
17.30: Ungar. Volkslieder.
18.30: Konzert. Kapelle Mándits.
1. Lehár: Evawalzer. — 2. Erkel: Aus „Bánk bán" — 3. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 4. Bacchicha: Vidita mia. — 5. Larento: Un mirage. — 6. Semmler: Alhambra.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Anton Deutsch.
1. Weber: Beherrscher d. Geister. — 2. Barrok: Rumänische Tänze. — 3. Mozart: Sinfonie Es-dur. — 4. Brahms: VI. Sinfonie e-moll.
Anschl. Zeit, Wetter, Sport.
Anschl. Konzert. Zigeunerkapelle Eugen Farkas.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Meyerbeer: Krönungsmarsch a. „Der Prophet". — 2. Cui: Ouvertüre zu „Der Sohn des Mandarin". — 3. Delibes: Coppélia, Ballettsuite.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Orchesterkonzert.
1. Humperdinck: Fantasie aus „Hänsel und Gretel". — 2. Monti: Czardas. — 3. Massenet: Ballettmusik aus „Manon". — 4. Saint-Saens: Franz. Militärmarsch.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.30: Information.
18.00: Vortrag.
19.00: Ukrainischer Kollektivist.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp (Radio Normandie) 1364,3 - 0,25 - 219,9

12.00: Orchesterkonzert.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Chronik.
21.00: Übertragung aus Le Havre.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

18.15: (Lahti, finnische Ansage.)
18.40: Plauderei.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Dr. T. Haapanen.
1. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 2. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — 3. Herve: Aus „Mamselle Nitouche".
19.15: Gesang.
19.40: Vortrag.
20.00: Konzert.
20.30: Orchesterkonzert.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
18.15: Kinderfunk.
18.40: Wie Lahti.
19.15: Vortrag.
19.30: Duette.
20.00: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier, Schallplatten.
10.10: Vortrag.
10.40: Konzert.
11.40: Zeit, Schallplatten.
12.10—13.40: Konzert des Rundfunkoktetts.
14.10: Konzert d. Rundfunkquartetts.
15.40: Für d. Jugend.
16.40: Konzert. Gesang, Klavier.
17.20: Unterhaltungskonzert.
17.55: Vortrag.
18.25: Konzert (Fortsetzung).
19.55: Vortrag.
19.25: Schallplatten.
19.55: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. J. J. van Amerom. Sopran: Henk Viskil, Tenor; Willy Keyser, Bariton.
1. Planquette: Aus „Surcouf". — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Blaubart". — 3. Fall: Duett aus „Der liebe Augustin". — 4. Lecocq: Aus „Hart und Hand". — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 6. Joh. Strauß: Terzett aus „Die Fledermaus".
21.10: Übertragung eines Hörspieles.
21.55: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Kéler Béla: Spanische Lustspielouvertüre. — 2. de Micheli: Serenata di baci. — 3. Lincke: Man schwebt dahin, Walzer. — 4. Fétras: Lustige Marionetten. — 5. Morena: Dividenden. — 6. Czibulka: Liebestraum nach dem Ball. — 7. Blankenburg: Abschied der Gladiatoren, Marsch.
22.40—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 8,5 - 298,8

8.40: Morgenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.40: Frauenstunde.
15.40—16.10: Zuschneidekursus.
16.40: Schallplatten.
19.25: Schreibkursus.
19.55: Vortrag.
20.55: Schallplatten.
21.40: Vortrag.
22.25: Nachrichten, Börse.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Dorfmusik.
18.00: Rat für Radioamateure (Ing. K. Janousek).
18.20: Schallplatten.
18.40: Sport und Tooristik.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Schauspiel.
19.30: Hörspiel aus Brünn.
20.15: Schallplatten.
20.55—23.00: Konzert und Presse aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Kinderstunde.
16.15: Schallplatten.
16.35—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Literarische Stunde.
18.15: Verschiedenes, Programm.
18.30: Berichte f. d. Jugend.
18.35—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 860

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeiterzeitung.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Journal Das Oktoberkind.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 21.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.30: Konzert aus dem Restaurant Wivex.
16.50: Kinderfunk.
17.20: Börse.
17.30: Rich. Jensen: Die internationale kirchliche Bewegung.
18.00: Deutsch für Anfänger.
18.30: Wetter.
18.40: Einführung zur Oper.
19.00: „Die Zauberflöte". Oper in 2 Akten von Mozart. (Aus Salzburg, vgl. Wien.)
22.20: Italienische Musik.
22.50: Tanzmusik aus dem Bellevue Strandhotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter. Presse.
19.00: Prof. J. Elisonas: Die Schildkröte.
19.20: Cellosolo.
19.30: Wetter. Presse.
20.00: P. Dailide: Auslandschronik.
20.15: J. Petrusauskas: Verabsäumte Arbeiten.
20.35: Konzert.
1. Morena: Dividenden, Potpourri. — 2. Siede: Feierabend. Melodie. — 3. Schünemann: Ich glaube, engl Walzer. — 4 Dreyer: Harlekin, Tango. — 5. Morena: Marschpotpourri.
21.20: Verbandsnachrichten (Esperanto).
21.35: Konzert.
1. Maillard: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Tschaikowskij: Fantasie aus „Pique Dame". — 3. Brahms: Variationen.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—16.00: Siehe Warschau.
16.15: Schallplatten.
16.30—18.20: Siehe Warschau.
18.20: Dr. W. Ormicki: Der Walfischfang.
18.35—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Nachmittagskonzert.
19.00—22.00: Festveranstaltung aus Salzburg. (Siehe Wien.)
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25: Vortrag aus Warschau.
15.45: Kinderstunde.
16.00: Schallplatten.
16.20: Ing. Roland: Vom Flugwesen.
16.35—18.20: Siehe Warschau.
18.20: Ing. St. Blazynski: Das Tennisspiel.
18.35—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
15.00 u. 16.00: Konzert.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung.
Anschl. Bauernzeitung.
18.00: Oper oder Operette.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperanto-Bulletin.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)
16.00: Sonaten f. Violine u. Klavier.
16.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.40: Moderne englische Lieder.
19.00: Theaterschau.
19.30: Schallplatten.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Tschaikowskij-Abend. Dir. H. Wood. Megan Thomas, Sopran; Parry Jones, Tenor; Maurice Maréchal, Violoncello.
1. Miniature-Ouvertüre a. d. „Nußknacker-Suite". — 2. Arie aus „Eugen Onegin" [Tenor]. — 3. Variationen über ein Rokokothema [Violoncello]. — 4. Sinfonie Nr. 6, b-moll (Pathétique). — 5. Arie aus „Eugen Onegin" [Sopran].
22.00: H. Agar: Täuschungen um Amerika.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.35: Militärkonzert.
19.45: Kammermusik. Amar-Streichquartett.
1. Haydn: Quartett d-moll. — 2. Bach: Partita e-moll [Klavier]. — 3. Hindemith: Quartett.
21.20: „If". Hörspiel von Lance Sieveking, nach dem Spiel von Lord Dunsay.
22.50: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen (356,3 m Bild, 261,3 m Ton).

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Violonvorträge.
19.00: Militärkonzert.
20.15: „Tiadatas Reisen". Hörbild von Owen Rutter.
21.20—22.50: S. Regionalprogramm.

Radio Lyon 1049 - 0,8 - 286

10.30—11.30: Operettenmusik.
12.00—13.00: Konzert.
12.30: Presse, Berichte.
15.30—16.30: Konzert.
15.30—15.40: Bildfunk.
15.40—16.30: Konzert.
19.45: Presse, Wetter.
20.00: Konzert.
20.30—21.00: Schallplatten.
21.00: Aus „Hoffmanns Erzählungen". Oper von Offenbach.
22.00: Presse, Berichte.
22.10: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00—11.00: Konzert.
13.00—14.00: Schallplatten.
16.30—17.30: Schallplatten.
19.00: Bunte Stunde.
20.30: Konzert. Olga Kaliwoda singt.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Nachrichten.
19.30: Vortrag.
19.45—20.30: Tanzmusik.
21.30: Französisch.
22.00: Oper auf Schallplatten.
0.00—0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.50—18.05: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Leichte Musik.
19.45: Tanzmusik.
20.30: Vortrag.
20.45: Plauderei.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.30: Tanzmusik aus Turin.
23.00: Presse.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2

(Northern Region Programm)
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00—19.45: S. Regionalprogramm.
19.45: Gartenfunk.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Fletcher: Zwei Bagatellen. — 3. Coates: Sommertage-Suite. — 4. Beethoven: V. Sinfonie, c-moll.
21.20: Siehe Regionalprogramm.
22.50—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00 u. 16.00: Konzert.
15.55: Zeit.
17.00: Literarisch-künstler. Übertragung.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30 u. 21.00: Konzert.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender und Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar" u. Konzert.
9.55: Zeit.
10.00: Wiederholung.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
15.55: Zeit.
17.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorles.
21.00: Programmübertragung.
21.15: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz und Stundenschlag vom Kremlturm, Internationale.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Konzert (Fortsetzung).
16.00: Zeit, Schallplatten.
17.00: Für die Frauen.
17.30: Wetter.
18.30: Orgelkonzert (Schallplatten).
19.00: Dr. Fritz Weiß: Das Theater im Wandel der Zeiten. Wie man im Mittelalter Theater spielte.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Max Schlageter: Familienrechtliche Plaudereien. Das eheliche Kindesverhältnis.
20.00: Alte Musik. Konzert d. Rundfunkorchesters.

Dienstag, 25. August

20.30: Kreisleriana f. Klavier, von Rob. Schumann. Ed. Henneberger, Pianist.
20.50: Hans Visscher van Gaasbeek liest aus E. T. A. Hoffmann: „Johannes Kreisler, des Kapellmeisters musikal. Leiden". Novelle mit musikal. Illustrationen auf Schallplatten.
21.40: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo
280 - 75 - 1071.4

17.30: Lieder.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Akkordeonkonzert.
19.30: Musikalischer Vortrag
19.45: Einführung in die Oper.
20.00: „Die Zauberflöte". Oper von Mozart. — Übertr. aus Salzburg.

MährischOstrau
1139 - 11 - 263.4
(Mor. Ostrava)

14.00—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Schallplatten.
18.00: F. Pichot: Erinnerung an Wladiwostok.
18.15: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.30: Hörspiel aus Brünn.
20.15—23.00: Vortrag u. Konzert aus Prag.

Palermo
554 - 15 - 541,5

12.50—14.00: Orchesterkonzert.
18.00—19.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
20.50—21.30: Schallplatten.
21.35: Aus italienischen Komödien.

Paris
174 - 16 - 1724,8

6.45: Funkgymnastik, Wetter.
7.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: P. Reboux: Über die Kolonialausstellung.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: „Madame Butterfly", Oper von Puccini.
21.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse, Zeit.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
18.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00—22.00: Festveranstaltung aus Salzburg. (Siehe Wien.)
22.00: Zeit, Sport, Polizeinachr.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. „Esplanade".

Prag (Praha)
617 - 5.5 - 486,2

14.30—16.00: Orchesterkonzert. Dir. O. Parik.
1. Gluck: Sklaventanz aus „Iphigenia in Aulis". — 2. Cherubini: Ballettmusik aus „Anakreon". — 3. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 4. Delibes: Coppelia-Suite. — 5. Smetana: Ballettmusik aus „Die zwei Witwen". — 6. Nedbal: Ballettmusik zum Märchen vom faulen Hans. — 7. Moor: Ballettmusik aus „Vylet pana Broucka do mesice".
17.00—17.45: Vortrag, Schallplatten.
18.15: J. Danda: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Dr. A. Moucha: Das Kulturleben der Deutschen in der C. S. R.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Polnische Lieder. Slawa Gojewiczová. Fr. Maxián, Klav.
19.30: Hörspiel aus Brünn.
20.15: Prof. Dr. K. Sochor: Hopfenernte.
20.25: **Lustige Blasmusik.** Prager Bläserquintett.
1. Haydn: Marsch. — 2. Dvorák: Walzer. — 3. Novák: a) Marsch; b) Furiant. — 4. Pessard: Ständchen. — 5. Hilmar: Serbische Klagen. — 6. Ecker: Meine Mary. — 7. Poulenc: Walzer. — 8. Smetácek: Davelská. — 9. Mozart: Marsch aus „Figaros Hochzeit".
21.00: Orchesterkonzert. Dir. O. Jeremias. N. Wiren-Rejmanová, Gesang; Fr. Maxián, Klavier.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Schallplatten, Turmuhr.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

14.30—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Schallplatten.
17.40: Vortrag.
18.00: Zigeunermusik. Kapelle M. Pihik.
19.00: Lieder aus Prag.
19.30: Hörspiel aus Brünn.
20.15: „Die Kerze ist ausgelöscht". Szene von Alexander Graf Fredro.
20.55—23.00: Konzert und Presse aus Prag.

Reval (Tallinn)
680 - 10 - 441,2

13.45: Schallplatten.
14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Albert Uksip: Was ist die Hauptsache in der Theaterkunst?
20.00: Wochenchronik in Esperanto.
20.10: Maudrs Trompeten-Trio.
1. Volkslieder der Tschechen [Trompetensolo]. — 2. Variationen im tschech. Volksgesang [Trompete, Violine]. — 3. Alte tschech. Lieder [Trio]. — 4. Sumava-Lieder [Gesang, Trompete u. Violine]. — 5. Beseda, tschech. Volkstanz [Trio]. — 6. Slowakische Lieder [Gesang u. 2 Violinen]. — 7. Potpourri von tschechisch. Volksliedern [Trio].
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
1. Conradi: Offenbachiana, Potpourri. — 2. Demerssteen: a) Spanische Fantasie; b) Ein Fest in Aranjuez. — 3. Lehár: Eva-Walzer. — 4. Blankenburg: Marsch.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse. Berichte.
17.00: Mandolinenkonzert.
1. Conradi: Berlin wie es weint und lacht. — 2. Strauß: Wiener Geist. Walzer. — 3. Prisowski: Romanze. — 4. Plessow: Intermezzo. — 5. Blums: Lettische Volkslieder. — 6. Silvedel: Liebesgavotte. — 7. Profe: Marsch.
18.00: A. Kenins: Untergrundbahnen.
18.30: Lilija Amerika rezitiert aus Werken von Rainis.
19.03: Konzert. Werke von Gounod.
1. Fantasie aus „Faust". — 2. Arie aus „Faust". — 3. Arie aus „Romeo und Julia". — 4. Serenade. — 5. Fantasie aus „Romeo und Julia". — 6. Marsch aus „Die Königin von Saba".
20.00: Presse, Berichte.
20.25: Populäres Konzert.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 2. May: 1. Italienische Suite. — 3. Verdi: Rezitativ und Arie aus „Die Macht des Schicksals". — 4. Tschimar: Letzte Serenade. — 5. Rossini: Cavatine aus „Der Barbier von Sevilla". — 6. Thomas: Frühlingsfest.
21.00: Wetter.
21.30—22.00: Konzert.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau, Sport.
19.40: Presse, Landwirtschaft.
20.10: Schallplatten, Zeit, Presse, Sport.
21.00: Konzert. Spanische Musik.

Sottens
743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl Lausanne. Teemusik auf Schallplatten.
17.00: Lausanne. Frauenstunde.
17.30—18.00: Lausanne. Schallplatten.
19.00: Wetter.
Anschl, Lausanne. Orgelkonzert.
19.40: Lausanne. Verschiedenes.
20.00: Genf. E. Combe: Die Kalenderreform.
20.20: Lausanne. Liedervorträge.
1. Puccini: Arie a. „La Bohème"; Georges: Fließendes Wasser; Marcel-Bernheim: Frühlingsabend; Kaechlin: Wenn du nur willst. — 2. Chaminade: Ronde d'amour; Weckerlin: Colinette; Hahn: Walzer; Audran: Die Grille und die Ameise.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Presse, Berichte, Wetter.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
17.00 u. 19.00: Wetter.
17.00: Schallplatten.
18.00: Rezitation.
18.30: Militärmusik.
19.30: Vortrag.
20.00: Russische Musik.
20.25: Einleitender Vortrag.
20.35: Festspiele a. Salzburg. (Siehe Wien.)
22.00: Wetter, Presse.
22.20—23.00: Kammermusik.
1. Schumann: Sonate f. Klavier, op. 22, g-moll. — 2. Brahms: Gesangsquartett. — 3. Schumann: a) Novellett, E-dur; b) Warum; c) Traumes Wirren. — 4. Brahms: Zigeunerlieder: a) Himmel strahlt so helle; b) Rote Rosenknospen; c) Brennessel steht am Wegesrand; d) Liebe Schwalbe, kleine Schwalbe.

Straßburg
1463 - 0.35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: **Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallpl.).**

Straßburg
869 - 17 - 345.2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Vortrag (deutsch): Die Familien und die Anstaltspflege.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Vortrag (deutsch): Elsässische Sprache und Literatur. „Wimpfeling."
18.00: Opern- und Operettenmusik.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Leichte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Rouberg: Walzerpotpourri. — 2. Levant: Lady, play your mandoline. — 3. Romberg: Aus „Nina Rosa". — 4. Granger: Letzter Flirt. — 5. Sentis: Canela.
19.30: Zeit, Nachrichten
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: „La Perichole". Operette in 2 Akten von Meilhac und Halevy. Musik von J. Offenbach.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.00: Lieder.
13.15: Tanzmusik.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Tanzmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Wiener Orchester.
18.00: Aus Tonfilmen.
18.30: Presse, Berichte.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Akkordionkonzert. — 19.00: Opernkonzert. — 19.15: Lieder.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Kammermusik. — 20.00: Tanzmusik. — 2025: Schallplatten. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Aus „Tosca", Oper von Puccini. — 21.45: Orchesterkonzert. — 22.00: Jazzmusik.
22.30: Presse, landwirtschaftliche Berichte.
22.45: Orchesterkonzert (Forts.).
23.00: Lieder.
23.30: Operettenmusik.
0.00: Wetter, Presse, Berichte

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Vortrag: Vom Flugwesen.
15.45: Flugfunk. Dr. G. Szpakowski: In schwindelnder Höhe.
16.00: Schallplatten.
16.30: Für Seeleute und Fischer.
16.35: M. Wiercinski: Die Stenographie und ihre Bedeutung.
17.00: Populäres Konzert.
18.00: Verschiedenes.
18.20: Landwirtschaftsbörse.
18.35: Wetter, Schallplatten.
18.50: Presse, Berichte.
19.00—22.00: Festveranstaltung aus Salzburg. (Siehe Wien.)
Dazwischen Theaternachrichten u. Berichte.
22.00: Feuilleton: „Fischerkinder am Rande des Meeres" von M. Jaroslawski.
22.20: Wetter, Sport- u. Polizeinachr.
22.30: Programm f. d. nächst. Tag.
22.35: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 0.5 - 244

11.58—17.00: Siehe Warschau.
17.00: M. Beuermann: Vortrag.
17.15: Schallplatten.
17.35: V. Piotrowicz: Das polnische Meer.
17.55: Programm f. d. nächst. Tag.
18.00—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Kabarett (Schallpl.).

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Drei Arten italienischer Musik (Schallplatten). Nebenart von Josef Kaps.
15.40—16.05: „Die Kurische Nierung" (Vortrag).
16.05—16.30: „Der lebendige Nietzsche" (zum Todestage Nietzsches). Steiner-Orchester.
17.00—18.00: Konzert.
18.00: Opern- und Operettenmusik.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Leichte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Rouberg: Walzerpotpourri. — 2. Levant: Lady, play your mandoline. — 3. Romberg: Aus „Nina Rosa". — 4. Granger: Letzter Flirt. — 5. Sentis: Canela.
19.30: Zeit, Nachrichten
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: „La Perichole". Operette in 2 Akten von Meilhac und Halevy. Musik von J. Offenbach.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Königsberg.

Posen 9835 - 0.25 - 30,5
13.05—14.00: Schallplatten.

Sonnenaufgang 4.59 Uhr
Sonnenuntergang 19.04 „

Mittwoch, 26. August

Monduntergang 2.27 Uhr
Mondaufgang 18.57 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Hamburg. Konzert a. d. Alster.
19.30: München. Unterhaltungskonzert.
20.00: Königsberg. Blasmusik.
20.45: Wien. Volkstüml. Konzert.
21.40: Breslau. Unterhaltungskonzert.

Chor- und Kammermusik

18.50: Königsberg. Virtuose Violinmusik.

Oper und Operette

20.00: Berlin. „Gilbert, Holländer, Künneke, Lincke dirigieren aus ihren Operetten".
21.15: Mühlacker. Operettenabend.

Hör- und Sendespiele

20.45: Berlin. „Die Carry Moore G. m. b. H."

Literarische Veranstaltungen

21.00: München. Gedenkstunde für Ludwig Thoma.
21.10: Leipzig. Zu Ludwig Thomas 10. Todestag.

Verschiedenes

19.45: Mühlacker. Wir und Sie!
20.15: Breslau. Heiterer Abend.
20.45: Langenberg. Landstreicher — Weltfahrer.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0.6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk aus Königswusterhausen.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Bayreuth (Schallpl.).
1. Aus „Tristan und Isolde": a) Einleitungsmusik zum I. Aufzug; b) Wohin nun Tristan scheidet; c) Isoldes Liebestod. — 2. Aus „Parsifal": a) Verwandlungsmusik, I. Aufzug; b) Die Grals-Szene, I. Aufzug.
15.20: Margareta Lückerath: Das Geschlecht ohne Großeltern.
15.40: Herbstfest d. höheren Schulen Groß-Berlins. — Übertragung a. d. Deutschen Stadion, Grunewald.
16.05: Ing. J. Boehmer: Eine Viertelstunde Technik.
16.20: H. Friedeberger: Von der bildenden Kunst.
16.30: Bratschen-Lieder. Cl. Schliepe-Winzler, Alt, und Hildegard Heinitz, Bratsche. Am Flügel Ernst Schliepe.
1. Brahms: a) Gestillte Sehnsucht; b) Geistliches Wiegenlied. — 2. Schliepe: Gesänge vom Meer: a) Nacht am Meer; b) Früher Morgen.
16.55: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
17.15: Kurt Großmann: Praktische Fürsorge für Jugendliche.
17.40: Konzert aus der Funkausstellung. Gerh. Hoffmann mit seinem Orchester.
1. Donizetti: Fantasie aus „Lucia di Lammermoor". — 2. Jos. Strauß: Marienklänge, Walzer. — 3. Urbach: Durch Webers Zauberwald. — 4. Métra: La Sérénade. — 5. Bizet: Aus „Carmen".
19.00: Dr. U. Schulz: In Rumäniens Tierparadies.
19.25: Vom Arbeitsamt.
19.30: Dr. W. Abitz: Der menschliche Körper als Giftstofferzeuger.
20.00: Gilbert — Holländer — Künneke — Lincke dirigieren a. ihren Operetten. Berliner Funkorchester. Ltg. Cornelis Bronsgeest. Dolly Haas, Lotte Werkmeister, Hugo Fischer-Köppe, Paul Westermeier.
20.45: „Die Carry Moore G. m. b. H.". Lustiges Sommerspiel von Robert Seitz. Musik von Walter Goehr. Regie Alfred Braun.
22.40: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach. Refraingesang P. Wittighausen.

Breslau
923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.55: Schallplattenkonzert.
12.55: Zeitzeichen
13.55: Schallplattenkonzert.
13.58: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
14.56: Schallplatten (Forts.).
15.10: Werbedienst m. Schallplatten.
15.20: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.30: Jugendstunde.
1. Reg.-Rat Max Harteck: Adolf Damaschke, der Führer der deutschen Bodenreformbewegung — 2. Karl Schubert: Vom Jugendschwimmer z. Deutschen Meister. — 3. Besuch aus Leschwitz. Plauderei in der Leobschützer Mundart von Josef Kaps.
16.20: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. Stadtpark-Café Gleiwitz.
17.00: Das Buch des Tages. Politische Romane (Paul Kania).
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Im Volkston. Else Schulze, Alt; am Flügel Fr. Kauf.
1. Lochheimer Liederbuch: Scheiden und meiden. — 2. Ich spring an diesem Ringe. — 3. Heßler: Deutsches Tanzlied. — 4. Haydn: Schäferlied. — 5. Schenk: a) Sagt, wo sind die Veilchen hin; b) Abendlied. — 6. Winter: Gute Ruhe. — 7. Erk: Das Mühlrad. — 8. Reichardt: Hoffnung. — 9. Das Rieglein. Volksweise — 10. Zeltner: Der arme Toms. — 11. Schwäbisches Volkslied.
17.45: Unterhaltungs- u. Tanzmusik (Fortsetzung).
18.15: Victor Kaluza: Begegnungen mit dem Monat August.
18.35: Anton Hellmann: Durch die Walder von Guttentag.
19.00: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl.: Abend im Freien. Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
Conférence: Paul Kania.
1. Stolz: Steige ein, mein Liebchen, ins blaue Auto. — 2. Moldenhauer: Jütländisches Tanzlied — 3. Auf dem Tanzboden, Volksweise. — 4. Oscheit: Im grünen Wald, dort wo die Drossel singt. — 5. Förster: In der Schmiede. — 6. Schubert: Am Brunnen vor dem Tore. — 7. Vespergesang, russisches Volkslied. — 8. Reisfeld: In meinem grünen Garten. — 9. Klupsch: In einer Laube. — 10. Schwarz: Wir wollen ein bißchen schunkeln. — 11 Annemarie. — 12. Zok: Glück auf! Mein Oberschlesierland!
19.50: Wetter.
Anschl.: Dir. Heidrich: Das oberschlesische Dorf.
20.15: Heiterer Abend mit Irene Ambrus u. Paul Nikolaus; Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek. Als Einlage: **„Trautes Heim".** Sketch von Paul Nikolaus.
Anschl.: Lothar Perl: Jazz-Improvisationen am Klavier.
21.30: Abendberichte.
21.40: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
22.40: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
23.00—23.20: Lehrer Kurt Lichey: Jugendpflege im Südostdeutschen Fußballverband.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert in Bad Pyrmont. Kurorchester.
1. Choral: Ein' feste Burg ist unser Gott. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Prinzeß Rosine". — 3. Ketelbey: In einem Klostergarten, Intermezzo. — 4. Leuschner: Wolgageister, Fantasie über slawische Melodien. — 5. Siede: Die kleine Patrouille, Charakterstück.
Anschl. Wetter, Juristischer Hausfrauenfunk: Die Arbeitsunterstützung der Ehefrau.
11.00: Robert Stolz (Schallpl.).
1. Steige ein, mein Liebchen, a. d. Tonfilm „Der Hampelmann". — 2. Das ist noch ein Stückerl vom alten Wien. — 3. Schön wär's, a. „Der Hampelmann". — 4. Du bist mein Mascottchen gewesen, a. d. Tonfilm „Ein Tango für dich". — 5. Im Prater blühn wieder die Bäume. — 6. Aus „Im weißen Rößl": a) Mein Liebeslied muß ein Walzer sein; b) Die ganze Welt ist himmelblau. — 7. Aus „Das Lied ist aus": a) Frag' nicht, warum ich gehe; b) Ja, wenn das Wörtchen „Wenn" nicht wär; c) Adieu, mein kleiner Gardeoffizier. — 8. Leutnant, warst du einst bei den Husaren. — 9. Du sollst der Kaiser meiner Seele sein. — 10. Hab' keine Angst vor dem ersten Kuß, a. d. Tonfilm „Der Herr auf Bestellung". — 11. A. „Peppina": a) Meiner Marie fehlt die Marie; b) Schenk' mir ein paar süße Blicke. — 12. Küß mich zum letztenmal, Natascha. — 13. Aus „Die lustigen Weiber von Wien": a) Ich lieb nur eine; b) Spatzenlied.
11.00: Kiel, Flensburg. Englischer Schulfunk.
11.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. Musiklehrer Winkelmüller: Duette alter Meister für Violine und Viola [Erna Bethan, Violine].
11.15: Bremen. Musikal. Schulfunk. Joh. Stole: Reiselieder. In der Heide.
12.00: Wetter, Börse.
12.15: Englischer Schulfunk.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.00: Volkslieder-Duette a. Europa. Leipziger Kammerduett. Käte Grundmann, Sopran; Käte Wetzel, Alt. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Lansky: Dänische Volkslieder. — 2. Herrmann: Schwedische, norwegische und finnische Volkslieder-Duette: a) In der Heimat; b) Ich legte mich zur Ruh; c) Tanzlied; d) Ach Mutter; e) Polska. — 3. Ekman: Linjaaliraattaat, finnisches Volkslied. — 4. Herrmann: Engl. und ital. Volkslieder-Duette: a) In summer time; b) Come sweet lass; c) May Pole; d) La scillitana; e) J macheroni. — 5. Artemieff: Russische Zigeunerlieder. — 6. Herrmann: Deutsche Volkslieder-Duette: a) G'segn es Laub; b) Das Lieben bringt groß' Freud'; c) Ich trag' ein goldnes Ringelein. — 7. Peters: Grüß dich Gott, Westfalenlied.
17.00: Aus meiner Tierstube. Karl Peter: Die drei Fratellinis.
17.25: H. Ph. Weitz: Landschaft, Klima und Geschmack.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Wieder in Kamerun. Hörbilder von Dr. Kurt Herzfeld.
1. (1920) Generalversammlung der Westafrika-Pflanzungsgesellschaft. — 2. (1924) Auktionssaal in London. Versteigerung des Besitzes deutscher Gesellschaften in Kamerun. — 3. (Februar 1925) An Bord des Dampfers „Wahehe". — 4. Ankunft des Dampfers „Wahehe" in Kamerun. — 5. (1925) Im Hause des engl. Verwalters. — 6. (1931) Generalversammlung der Westafrika-Pflanzungsgesellschaft.
19.20: Frankf. Abendbörse.
19.25: Wetter.
19.30: Feuerwerk am Uhlenhorster Fährhaus und Konzert an der Alster. Ltg. Oscar Mayrhauser.
1. Schmidt: Gruß an Carlshöhe, Marsch. — 2. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer. — 3. Scassola: Ouvertüre zu „Quo vadis". — 4. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 5. Margulies: Mädels, was seid ihr doch so süß, Tango. — 6. Lopez: Ich hab dich lieb, braune Madonna, Foxtrott. — 7. Fetras: Offenbachiana, Potpourri. — 8. Ziehrer: Der Zauber der Montur, Marsch. — 9. Nedbal: Kavalier-Walzer aus „Polenblut". — 10. Lehár: Vorspiel zu „Eva". — 11. Kálmán: Zwei Märchenaugen, Lied aus „Die Zirkusprinzessin". — 12. Lincke: Casanova-Walzer. — 13. Benatzky: Es muß was Wunderbares sein, Tango. — 14. Dauber: So schön wie's einmal war, gr. Ziehrer-Potpourri. — 15. Eysler: Weinlied aus „Der lachende Ehemann". — 16. Lehár: Potpourri aus „Das Fürstenkind".
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Rest. Ostermann.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.15: Schulfunk. Hörbericht aus d. Sackheimer Zellstoffabrik [Rektor Rakuttis].
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.15: Landfrauenfunk Hauptlehrer Rehs: Arbeiten am Bienenstand.
11.40—14.30: Schallplatten.
15.45: „Der Fischer u. seine Frau". Hörspiel f. d. Kinderfunk v. Otto Wollmann (frei nach Grimm). Regie: Kurt Lesing.
16.15: Unterhaltungsmusik von der Schloßteichterrasse Kgb. Ltg. E. Eckhard.
1. Waldteufel: Tout Paris, Walzer. — 2. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied" — 3. Freire: Schlaf ein, Ay, Ay, Ay; Silesu: Un peu d'amour. — 4. O. Straus: Rose Marie, Potpourri. — 5. Morena: Hallo! Wien!, Potp.
17.20: Lieder von Othmar Schoeck. Lislott Groß, Sopran; am Flügel: Karl Ninke.
1 Dämmerung senkte sich von oben. — 2. Nachklang. — 3. Auf ein Kind. — 4. Abendwolken — 5. Das bescheidene Wünschlein. — 6. Ravenna. — 7. Kleine Rast. — 8. Das Ziel
17.45: Elternstunde. Lehrer Nettelbrodt: Das neunte Schuljahr.
18.15: Landw. Preisberichte.
18.25: Bruno Krause: Max Eyth, der Dichteringenieur.
18.50: Virtuose Violinmusik. Michael Erdenko; am Flügel: Dina Golzer.
1. Corelli-Kreisler: Variation. — 2. Bach-Auer: Sicilienne. — 3. Bach-Kreisler: Gavotte. — 4 Paganini-Erdenko: Hexentanz. — 5. Chopin-Erdenko: Valse Nr. 14. — 6. Kreisler: Tambourin chinois. — 7. Rimsky-Korßakoff: Hummelflug. — 8. Wieniawsky: Carneval russe.
19.30: E. G. Kern: Die norwegische Wirtschaft.
19.55: Wetter.
20.00: Blasmusik. Kapelle d. Schutzpolizei. Danzig. Ltg. E. Stieberitz.
1. Teike: In Treue fest, Marsch. — 2. Weidt: Ouvertüre zu „Deutsche Burschenschaft". — 3. Meyerbeer: Ballettmusik aus „Robert der Teufel". — 4 Lincke: Herbststimmung, Walzer. — 5. Manfred: Plaudereien aus d. Kinderstube, Potpourri. — 6. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 7 Eulenburg: Rosenlieder. — 8 Siede: Puppe und Hampelmann, Intermezzo. — 9. Rhode: Jugendklänge aus Alt-Heidelberg, Potpourri.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen
185,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Dr. Walt. Noelle: Hier lagern 40 Millionen Eier. Mit dem Mikrophon in einem Eierlagerhaus (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Was man in Liederabenden hört: Arien.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderstunde. Tanzturnen für Kinder [Margarete Wallmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Maria Jörling: Blumen im Bauerngarten.
16.00: Konzert aus Hamburg.
17.00: Pädagogischer Funk. Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft [H. Monzel und K. Friebel].
17.30: Das geistige Erbe in der Musik [Dr. Marie Luise Hiller und Theophil Demetriescu].
18.00: Th. Kappstein: Die jüdischen Kolonisten in ihrem Gottesstaat.
18.30: Dr. W. Born: Die Sprache des Ornaments.
18.55: Wetter.
19.00: Stunde d. Beamten. Reg.-Rat Pietsch: 10 Jahre Reichsverband Deutscher Verwaltungsakademien.
19.20: Gedanken zur Zeit. Politik in der Schule? [Dr. Bohner und Dir. Dr. Steffens.]
Anschl. Wetter.
20.00: Unterhaltungskonzert a. München.
21.00: Gedenkstunde für Ludwig Thoma. (Aus München.)
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227.4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
8.05—8.30: Der neue Haushalt. Dr. Rosemarie Ellscheid: Hausfrau u. Hausangestellte.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.45—12.00: Funkwerbung m. Schallplatten.
12.10: Schallplatten.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert.
1. Dufort: San Sebastian, Marsch. — 2. Glinka: Eine Sommernacht in Madrid. — 3. Lehár: Pikanterien, kleiner Walzer. — 4. Donizetti: Aus „Die Favoritin". — 5. Lieder für Bariton: Henschel: Morgenhymne; Kämpf: Vespergesang; Weingartner: Liebesfeier; Schumann: Der Hidalgo [Fr. Wolf]. — 6. Rupprecht: Bal paré, Walzerfantasie. — 7. Yoshitomo: Im Teehaus zu den hundert Stufen. — 8. Zimmer: Schweizer Schützengilde. — 9. Morena: Extravaganzen, Potpourri.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaft.
15.50: Kinderstunde. Spiel u. Tanz.
16.20: L. Heilbronn: Europäische Luftreisen im Flugzeug und Zeppelin.

16.40: H. Eschelbach: Jan Bart.
17.00—18.00: Vesperkonzert aus München.
18.00: Frauenstunde Martha Schipper: Freizeitgestaltung für die erwerbstätige Frau.
18.20: Aus der Welt der Pflanze. H. Rang: Pflanzenleben am Strande.
18.40: Wirtschaft und Kultur. Lu Märten: Film und Gesellschaft.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaft, Sport, Presse.
19.30: Städtebau in alter und neuer Zeit. Dr. J. Gantner: Die landesfürstliche Residenzstadt.
19.55: Presse.
20.00: Die Welt auf der Schallplatte. R. Kirschke: Pariser Bilderbogen.
20.45: Landstreicher — Weltfahrer. Sinfonie d. Abenteuers. Mit dichterischen Arbeiten v. G. Engelke, B. Brecht, Th. Kramer, H. Reiser, M. Hausmann, F. W. Bischoff, R. Dehmel, F. Deml und verb. Musik.
22.00: Sport, Presse.
Anschl. bis 24.00: Übertragung aus dem Grafenhof, Dortmund.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Presse.
10.50: Anna Kröber: Kartoffelverwertung.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Solistenkonzert (Schallpl.).
1. Mozart: I. Satz (Allegro aperto) a. d. Violinkonzert Nr. 5, A-dur. — 2. Weber: Perpetuum mobile. — 3. Vinas: Fantasie-Capriccio. — 4. Raff: Cavatine. — 5. Weinschütz: Rottacher Ländler. — 6. Bartok: Ungar. Volksweisen. — 7. Bottermund: Foxtrott. — 8. Scott: Valse triste, Nr. 3. — 9. Drdla: Serenade. — 10. Grosz: Tango a. d. 2. Tanz-Suite. — 11. Lederer: Von Mozart bis Hindemith, Variationen über ein Volkslied.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Alte liebe Lieder (Schallpl.).
1. Peters: Strömt herbei, ihr Völkerscharen. — 2. Thomas: Kennst du das Land, wo die Zitronen blüh'n?, aus „Mignon". — 3. Abt: Waldandacht. — 4. Silcher: Die Lorelei. — 5. Schlottmann-Mörike: Schön Rothraut. — 6. Fesca: An der Saale hellem Strande. — 7. Teich: Die gute alte Holzauktion. — 8. Schön ist die Jugend bei frohen Zeiten. — 9. Silcher: Ännchen von Tharau. — 10. Wenn ich den Wanderer frage. — 11. Silcher: Nun leb' wohl, du kleine Gasse. — 12. Kreutzer: Schon die Abendglocken klangen, aus „Das Nachtlager von Granada". — 13. Babyly: Lang, lang ist's her. — 14. Benatzky: Ich muß wieder einmal in Grinzing sein.
14.00: E. Kamprath: Der Weg zum Bilanzbuchhalter.
14.30: Jugendfunk. „Ein Drachen sucht eine Anstellung". Herbstspiel für die Jugend in 6 Teilen von Ilse Hercher-Zöllner (Wiederholung). Regie Carl Blumau.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: A. Ingemar Berndt: Kreuz u. quer durch Schweden.
16.30: Konzert. Kurorchester Bad Kösen. Dir. Rud. Crienitz.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 3. Grieg: a) Erotik; b) Ich liebe dich. — 4. Waldteufel: Sirenen-Walzer. — 5. Fetras: Von Bühne zu Bühne. — 6. Machentz: Im Sturme treu.
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00—18.30: Wir stellen vor. Dr. K. Wollf: Der „gebildete" Theaterbesucher.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: W. Streicher: Die Aufgaben des 14. Kongresses der Gewerkschaften Deutschlands.
19.30: Rund um den Tonfilm. Textfolge, umrahmt von Tonfilm-Schallplatten, von Marg. Hellberg. Ltg. Henrik Herse. Sprecher: Margarete Anton, Curt Baumgarten und Margit Hellberg.
21.00: Vom Tage.
21.10: Zu Ludwig Thomas 10. Todestag. Querschnitt aus seinen Werken von Dr. Erich Fortner. Ltg. Hans Peter Schmiedel. Sprecher: Margarete Anton, Frida Schranitz, Erich Fortner und Wilh. Walter.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Märsche u. Walzer (Schallpl.).
I. Thiele: a) Burgritterfanfare; b) Germanengeist. — 2. Jos. Strauß: Flattergeister; Joh. Strauß: Bei uns z'Haus. — 3. Heusser: a) Feurig Blut; b) Locarno. — 4. Joh. Strauß (Vater): Lorelei-Rheinklänge; Joh. Strauß: Morgenblätter. — 5. Seifert: Kärntner Liedermarsch; Kral: Hoch Habsburg. — 6. Herzliebchen mein unterm Rebendach; Tief im Böhmerwald. — 7. Blankenburg: Mein Regiment; Illmer: Marsch des Anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93. — 8. Waldteufel: Ein Sommerabend. — 9. Frantzen: Der treue Husar.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallpl. (Forts.).
15.30: Kinderstunde. Kasperle will über die Grenze.

Frankfurt a. M.
6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Waserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. „Wir reisen durch Deutschland". Hörbild mit Schallplatten von Liesel Simon.
12.30: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Suppé-Lochmann: Humoristische Variationen über das Volkslied „Was kommt dort von der Höh'". — 2. Ritter: Aus westfälischen Volksliedern. — 3. Robrecht: Walzer-Potpourri. — 4. Carl: Mussinan-Marsch.
II. Otto Reutter. 1. In fünfzig Jahren ist alles vorbei. — 2. Der Überzieher. — 3. Alles weg'n die Leut'. — 4. Nehm'n Sie 'n Alten. — 5. Mit der Uhr in der Hand. — 6. Ist doch schön — so bequem.
III. Bellini. 1. „Norma": a) Vorspiel; b) Steig' auf den Hügel, Druidenschar; c) Mit Adalgisa Hand in Hand. — 2. „Die Nachtwandlerin": a) Ach selig leuchtet heute; b) Laß die teure Hand hier ruhen; c) Ich seh' euch wieder, teure Fluren; d) Ja, ich eifere mit leisen Zephiren: e) Kein Gedanke hat mich entweihet. — 3. „Die Puritaner": a) Ihr seligen Träume beglückender Tage; b) Soll auf immer ich dir entsagen.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Jugendstunde.
1. Eine Nacht am Fischsee von Hans Huffzky [Ernst Möllmann]. — 2. Elly Beinhorn, die Flugzeugpilotin, erzählt von ihren Erlebnissen.

Ab 17.00: Gemeinsame Veranstaltungen.
17.00: Nachmittagskonzert. Kurorchester. (Aus Wildbad.)
1. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 2. Schmalstich: Scheherazade. — 3. Bilse: Marienwalzer. — 4. Massenet: A. d. Suite: Scenes pittoresques: a) Angelus; b) Zigeunerfest. — 5. Grieg: Solvejgs Lied. — 6. Wagner: Einzug der Götter in Walhall, aus „Rheingold". — 7. Tschaikowskij: Capriccio italienne, sinfonische Dichtung f. gr. Orchester.
18.00: Ältere Tanzmusik (Schallpl.).
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Horace Melon: Paul Verlaine und die symbolistische Dichtung.
19.05: Dr. v. Seeger: Konstantinopel, die Stadt der Moscheen und Zisternen.
19.30: Zeit, Wetter.
19.45: Wir und sie! Ein bunter Abend. Laßt Frauen sprechen. Der Mann hat das Wort. Mit vereinten Kräften [Käte Mann, Sophie Tschorn, Else Reimann, Else Holle-Hellmund, W. Buschhoff, H. Cassimir, Jos. Eberle, Werner Bergold, Curt Elwenspoek. Carl Ebert, Fred Höger. A. G. Richter].
21.15: Operettenabend. Ltg.: Reinh. Merten. Solist: Ruth Norden.
1. O. Straus: Ouvertüre zu „Rund um die Liebe". — 2. Heuberger: Lied aus „Der Opernball"; Joh. Strauß: Lied der Else aus „Der lustige Krieg". — 3. Eysler: Polka aus „Der Frauenfresser. — 4. Ziehrer: In jungen Jahren, Walzer aus „Die drei Wünsche". — 5. Millöcker: Lied der Sora aus „Gasparone"; Straubinger: Lied der Oculi aus „Bruder Straubinger. — 6. Eysler: Walzer aus „Der Naturs änger". — 7. Jos. Strauß-Reiterer: Auftrittslied der Hanni a. „Frühlingsluft"; Kálmán: Lied der Sári aus „Der Zigeunerprimas". — 8. O. Straus: Marsch aus „Die kleine Freundin".
22.40: Zeit, Wetter, Presse, Wirtschaft.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Funkgymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Presse, Börse, Programm.
15.40: „Der Spiegel" und „Parmaveilchen". Zwei Erzählungen von G. W. Kühne-Helmessen [Grete Schorn].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderstunde.
17.20: Schrammelmusik. Quartett D'Leinberger.
1. Blon: Unter dem Siegesbanner. — 2. Lincke: Verschmähte Liebe. — 3. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — 4. Egen: Der weise Marabu. — 5. Komzak: München—Wien, ein Sinn. — 6. Fiebrich: Dem Herrgott sei' Masterstuck. — 7. Schild: Lustig ist das Weanaleb'n.
18.00: Landesökonomierat Nebesky: Die Formen der bayerischen Landwirtschaft. Besichtigung eines Gutsbetriebes.
18.30: Hörbericht. Bildung, Dr. F. Bernauer: Die Erwachsenenbildung heute und morgen. — Der Senior der bayerischen Volksbildungsarbeit Geh. Rat Dr. Sigmund von Forster.
18.50: Dr. W. Heide: Staat u. Presse.
19.10: Dr. H. Hassencamp: Der Vetter aus Amerika. Zwiegespräch über amerikanische Erziehungsfragen.
19.30: Unterhaltungskonzert.
1. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 2. Urbach: Ein Plauderstündchen mit Delibes. — 3. Mascagni: Vorspiel und Siziliana aus „Cavalleria rusticana". — 4. Bayer: Puppenwalzer aus „Die Puppenfee". — 5. Basque: Japanischer Carneval. — 6. Jones: Potpourri aus „Die Geisha". — 7. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Woiwoden". — 8. Fall: Kind, du kannst tanzen. — 9. J. Strauß: Banditengalopp.
21.00: Gedenkstunde für Ludwig Thoma (gest. 26. August 1921). Thea Aichbichler; Theodor Auzinger; Otto Framer; Adolf Grell; Walter Holten; Rolf Pinegger. Rundfunk-Kammerchor. Ltg. Prof. Ed. Zengerle. Ges. Ltg. Dr. Hellmuth Habersbrunner.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Konzert u. Tanzmusik. Kapelle Georg Frank. Aus dem Café „Stadt Wien".

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.30: Bauernmusik (Schallplatten).
12.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.40—14.00: Konzert. Quartett de la Cerda.
Wagnes: Heldenhaft, Marsch. — Lincke: Ouvertüre zu einer Operette. — Tschaikowskij: Capriccio Italien. — Götz: Es steht in der Vorstadt. — Lilienau: Da lacht unser Steffel. — Heikens: Allerliebste kleine Lu. — Witt: Anja. — Granichstaedten: Aus „Walzerparadies". — Siede: La petit pagode. — Respighi: Alte Tänze und Weisen: a) Ballett; b) Gagliarda; c) Villanella; d) Passo mezzo e mascherada. — Mergler: Kommen Sie nach Sansibar.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Winke für die Hausfrau.
16.00: Akademie. Am Flügel: Erich Meller.
I. Loewe: a) Das Erkennen; b) Der Wirtin Töchterlein; c) Der heilige Franziskus; d) Heinrich der Vogler; e) Die Lauer [Ludwig Drapal, Gesang].
II. Reger: Sonatine d-moll [Herbert Prix, Violine].
III. Wolf: a) Verborgenheit; b) Weylas Gesang; c) Verschwiegene Liebe; d) Der Gärtner. — Pfitzner: a) Ist der Himmel darum im Lenz so blau? b) Im tiefen Wald verborgen; c) Abschied [Vera Borska, Gesang].
IV. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. XII. — Chopin: Walzer As-dur, op. 42. — Niemann: a) Paradiesvogel am Wasserfall; b) Chinesenstadt. — Toch: Jongleur. [Elly May, Klavier].
17.20: Liederstunde. Paul Lorenz. Am Flügel E. Meller.
Rahlwes: a) Weißer Jasmin; b) Ein Bildnis aus Reichenau; c) Das Kornfeld. — Wiener: Mein Wald. — Buchal: a) An die Nacht; b) Gebet. — R. Strauß: Winterweihe.
17.45: Dr. E. M. Kronfeld: Wie Mozart in Schönbrunn spielte und gespielt wurde.
17.45: Graz. Prof. Dr. A. Arnold Luschin-Ebengreuth.
18.10: Ing. R. Seiden: Kautschuk.
18.35: Sommer in Österreich. Dr. Jovanovic: Wochenende im Burgenland.
19.00: Zeit, Wetter.
19.10: Dr. S. Freiberg: In der Landschaft van Goghs. St. Rémy—Arles.
19.35: Dr. G. Venzmer: Gibt es Anziehungen zwischen der Körpergestalt des Künstlers und Art seines Schaffens?
20.00: Aus den Werken Theodor Dreisers. (Zum 60. Geburtstag.) [Hilde Wegner.]
20.45: Aus Franz Lehárs Werken. Orchester Otto Wacek. Marsch aus „Zigeunerliebe". — Die beiden Kameraden. — Ouvertüre zu „Der Rastelbinder". — Walzer. — „Der Göttergatte". — Gold und Silber. — „Der Mann mit den drei Frauen". — Signal. — Rosen ohne Zahl, aus „Der Mann mit den drei Frauen". — Marsch aus „Der Mann mit den drei Frauen". — Romanze aus „Frasquita". — Ungar. Marsch aus „Zigeunerliebe". — Walzer aus „Zigeunerliebe". — Walzer aus „Die ideale Gattin". — Walzer aus „Die ideale Frau". — Gern hab' ich die Frau'n geküßt, aus „Paganini". — Ich bin zum letztenmal verliebt, Marschlied aus „Die blaue Mazur". — Der Walzer von heut' Nacht, aus „Frauen, die sich heimlich nehmen". — Liebe schenken". — Walzermezzo aus „Die lustige Witwe". — Nechledil-Marsch aus „Wiener Frauen".
In einer Pause: Wetter, Berichte.
22.15: Konzert. Orchester Adolf Pauscher. Viktor Sternau, Bass-sang.
Fox: Du schöne Rosmarie. — Berg: Ich hab' kein Geld. — Marsch: Stolz: Spatzenlied. — Walzer: Vorbei ist der Traum unserer Liebe. — R. Gilbert: a) Ich suche ein Mädel: b) Tausendmal du. — Doelle: Zwei Lippen so rot. — Hände so weiß. — Berkow: Nur Fisolen. — Potpourri: Gänseparade. — Althoff-Schmidt-Gentner: Liebes kleines Mägdelein. — Ibanez: Lo studente passa. — Pemery: Zum letztenmal tanz' ich heute mit mir. — Castaldo: Monasterio. — Huntley: Augen, hells. — Steffan: Zwei Augen betörend wie deine. — Sangini: Mein lieber Schatz, bist aus Spanien?

Agram (Zagreb)
977 - 0,7 - 306

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Russischer Abend.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Russischer Abend (Forts.).

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

17.30—19.00: Konzert.
21.05: Orchesterkonzert.
21.30: Aragonesische Jotas.
22.05: Moderne Tanzmusik.
22.20—24.00: Konzert.

Belfast (Belfast)
1238 - 1,2 - 242,3

15.30: Orchesterkonzert
17.15: Kinderstunde.
20.00: Solistenkonzert a. d. Orange Hall in Portrush.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Fidelio". — 2. Lalo: Spanische Sinfonie [Violine].
21.40—22.15: S. Nationalprogramm.
22.15—23.00: Leichte Musik.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
19.00: Nationallieder.
19.30: Konzert a. d. Hotel „Moskau".
20.00: Vortrag
20.50: Orchesterkonzert.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Puccini: Fantasie a. „Madame Butterfly". — 3. Milojevic: Zwei Lieder. — 4. Zajc: Zwei Lieder. — 5. Ketelbey: Méditation réligieuse. — 6. Srbulj: Vlastelinska cerka. — 7. Binicki: Zwei Lieder. — 8. Friml: Canzonetta. — 9. Frankowski: Einzug im Olymp, Marsch.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.20: Volkslieder a. allen Ländern. Hulda, Fris Gran.
20.45: Orchesterkonzert.
21.00: K. Visted: Bergens alte Kirchen.
22.05: Konzert.
22.30—23.00: **Unterhaltungs- u. Tanzmusik.**

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Presse.
14.00: Börse, Berichte.
15.00: Konzert für die Blinden.
19.40: Schallplatten.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Schallplatten.
20.30: Sinfoniekonzert.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.00: Sinfoniekonzert.
22.10—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

14.20—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplatten.
18.05: Fr. Smarda: Eine Reise durch Italien: Venedig.
18.15: Jan Blatny: Jamboree.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse.
2. Prof. Dr. E. Bloch: Alkohol oder nicht?
19.00: Presse aus Prag.
19.55: Blasmusik aus Preßburg.
21.00: Französische Musik. Jos. Beran, Bratsche; Jos. Bezdicek, Rezitation.
I. Neue Gesänge aus Frankreich [J. Bezdicek]. — 2. Marais: Alte franz. Tänze für Bratsche mit Klavierbegl. — 3. Rezitation. — 4. Marais: a) La Musette; b) La Malotte; c) Le Basque.

Brüssel-Velthem
590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Schallplatten.
17.15: Vortrag. Die großen belgischen Maler des 19. Jahrhunderts.
18.30: Schallplatten. J. Grokaert: Rußland 1931.
19.15: **Kammermusik.** Lekeu: Sonate für Klavier und Violine.
20.45: Rezitationen.
21.00: **Konzert aus dem Kasino in Knocke.**

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Tanzmusik aus dem Kursaal Ostende.
18.15: Vortrag über die flämische Sprache.
18.30: Schallplatten.
19.15: Reportage a. d. Schule für junge Schriftsteller.
20.00: Schallplatten.
21.00: Humoristische Vorlesung.
22.00: Konzert a. d. Kursaal Ostende.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Konzert. Männerquartett.
17.00: Vortrag.
17.30: Konzert. Alice Molnár, Violine; A. Stranszky, Gesang; Nikolaus Schwalb, Klavier; am Flügel: T. Polgár.
1. Mozart: Pastorale Variée; Field: Rondo Es-dur. — 2. Pergolese: Nina. — 3. Paganini: Konzert D-dur. — 4 Verdi: Aus „Aida"; Mozart: Aus „Die Entführung aus dem Serail". — 5 Schumann: Toccata C-dur; Schubert-Liszt: a) Ständchen; b) Liebeslied. — 6. Sarasate: Romanza Andalusa. — 7. Hubay: Lied; Szabados: Lied. — 8. Wieniawsky: Scherzo Tarantelle — 9. Strauß-Dohnányi: Schatzwalzer.
18.45: Schallplatten.
20.45: Lustspiel.
Anschl. Orchesterkonzert.
1. Offenbach: Aus „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Illinger: Walzer — 3. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 4. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 5. Saphir: Schöne Signorina. — 6. Rubinstein: Toreador und Andaluse — 7. Dohnányi: Ruralia Hungarica Nr. 2

Bukarest
761 - 10 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Harfensoli.
20.30: Vortrag.
20.45: Violinvorträge. I. Koganoff.
21.15: Flötensoli. V. Jianu.
1. Bach: Sonate. — 2. Doppler: Andante Motto. — 3. Mendelssohn: Scherzo.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag.
11.00: Stunde d. Vorschulkinder.
14.30: Journal „Das Oktoberkind".
15.00: Konzert.
16.00: Information.
16.30: Vortrag.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Populäre Vorlesung.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp
1364,3 - 0,25 - 219,9
(Radio Normandie)

12.00: Orchesterkonzert.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert.

Helsingfors
662 - 15 - 453,2
(Lahti, Helsingfors, finnische Ansage.)

18.15: Kinderfunk.
19.00: Vortrag.
19.20: Operettenlieder.
19.40: Tanzmusik.
20.00: Lieder mit Ukulelebegleitung.
20.15: Tanzmusik (Forts.).

Hilversum (hdo)
160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.10: Orgelkonzert.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Haushaltungsfunk.
11.40: Schallplatten.
11.45: J. Stam-Dresselhuys: Kinder im Garten.
12.15: Schallplatten.
12.40: Mittagskonzert.
14.55: Schallplattenkonzert.
15.10: Vereinsmitteilungen.
15.25: Kinderstunde.
16.10: Handarbeitsstunde.
17.05: Schallplatten.
17.10: Kinderstunde.
18.40: Mandolinenkonzert.
19.40: Kunstgeschichte.
20.10: Jüdische Stunde.
20.40: Schauspiel.
22.10: Jüdische Stunde.
22.50: Orchesterkonzert.
0.10: Schallplatten.

Huizen
1004 - 8,5 - 298,8

8.40: Vorlesung.
12.20: Morgenkonzert.
12.40: Krankendienst.
14.10: Konzert.
14.40: Vorlesung.

15.40: Konzert.
16.10: Vorlesung, Vortrag
19.55: Schallplatten.
20.55: Vortrag, Schallplatten.
21.40: Konzert.
22.25: Sportplauderei.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Orchesterkonzert.
18.30: D. N. Zverina: Novelle
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Abendkonzert. Hemerka-Kapelle.
19.55: Blasmusik aus Preßburg
20.55: Presse aus Prag.
21.00: Violinkonzert. A. Steinová. Boccherini: Konzert D-dur.
21.20: Schallplatten.
21.30: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.
22.00: Nachrichten aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.25: Bücherstunde. (Aus Warschau.)
15.45: Musikal. Zwischenspiel.
16.00—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Schallplatten.
17.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: St. Turski: Vortrag.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew
375 - 20 - 860

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Stunde der Vorschulkinder.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00 u. 20.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.00: Nachmittagsveranstaltung. Konzert, Vortrag u. Frauenfunk.
17.00: Schallplatten.
17.40: Börse.
17.50: S. Aage Lund: Zeitungskönige.
18.20: Französisch.
19.30: Gartenbau.
20.00: Orchesterkonzert. Kompositionen von Tschaikowskij.
21.00: Jeppe-Aakjaer-Stunde. Lieder und Vortrag.
22.00: Saxophonsoli.
22.30—23.00: Sinfoniekonzert.
Schubert: Sinfonie Nr. 5 B-dur.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Schallplatten.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.20: Konzert.
1. Kéler-Béla: Tempelweihe, Ouvertüre. — 2. Mischeli: Albumblatt — 3. Hügel: Walzer.
21.10: V. Uzdavinys: Unser Wilna.
21.40: Konzert.
1. Borodin: Polowitzer Tänze. — 2. Mussorgski: Persischer Tanz. — 3 Rimsky-Korßakoff: Spanisches Capriccio. — 4. Tschaikowskij: Suite Nr. 1.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—16.50: Siehe Warschau.
16.50: Dr. B. Skarzynski: Vergangenheit u. Zukunft in der Ernährung des Menschen.
17.15—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Nachmittagskonzert.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: Sasa Santel-Abend.

Lemberg
788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.45—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Slawische Lieder.
17.35—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
6.30: Schallplatten.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
15.00: Konzert für Kinder.
15.30: Information.
16.00: Mit dem Mikrophon durch die Yachtstation des Leningrader Yachtklubs.
17.05: Arbeiterzeitung.
Anschl. Bauernzeitung.
18.00: Komsomolzeitung.
18.30: Oper oder Operette.
21.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.
0.30: Radiomittag.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
15.30: Sinfoniekonzert.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Moderne englische Lieder.
19.00: A. P. L. Gordon: Die geschäftliche Lage.
19.30: Lieder f. Quartett.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Brahms-Abend. Dir. H. Wood. Eduard Steuermann, Klavier
1. Tragische Ouvertüre. — 2. Klavierkonzert B-dur. — 3. Sinfonie Nr. 2, D-dur.
22.00: G. Grossmith: Meine Lehrjahre in Hollywood.
22.15: Leichtes Orchesterkonzert.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
15.30: Siehe Nationalprogramm
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Konzert
19.45: Bunte Stunde.
21.20: Orchesterkonzert.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
19.45: Siehe Regionalprogramm
21.20: Konzert.
22.30—22.35: Bildfunk.

Radio Lyon
1049 - 0,8 - 286

10.30—11.30: Konzert.
12.00—13.00: Konzert.
15.30—16.30: Schallplatten.
15.30—15.40: Bildfunk.
15.40—16.30: Konzert.
20.00: Konzert.
20.15: Chronik.
20.30—21.00: Schallplatten.
21.00: Frauenstunde.
21.45: Lieder.
Anschl.: Walzer.
22.10: Bildfunk.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

10.00—11.00: Schallplatten.
13.00—14.00: Schallplatten.
15.00—16.30: Konzert für die Blinden
16.30—17.30: Schallplatten
19.00: Bunte Stunde.
20.30: Sinfoniekonzert.
21.30: Jazzmusik.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

19.00: Nachrichten.
19.30: Tanzmusik.
20.10—20.30: Landwirtschaftl. Berichte.
22.00: Instrumental- und Vokalkonzert.
0.00—0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Tanzmusik.
19.30: Tanzmusik.
20.33: Medizinischer Vortrag.
20.45: „Rossini - Operette" nach seinen Werken
Anschl. „Der Graf von Luxemburg". Operette von Lehár.

Manchester (2 zy)
626 - 70 - 479,2
(Northern Region Programm)
15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
19.45: Siehe Regionalprogramm.
21.20: Orchesterkonzert.
22.00: Chorgesänge
22.40: Siehe Regionalprogramm.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Mittwoch, 26. August

Moskau
416.6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00 u. 16.00: Konzert.
17.00: Literarisch-künstler. Übertragung.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30 u. 21.00: Konzert.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender und Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar" u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
18.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorles.
21.00: Programmübertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz und Stundenschlag vom Kremlturm, Internationale.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster
653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Aus sinfonischen Werken (Schallplatten).
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Konzert, Unterhaltungskapelle d. Rundfunkorchesters.
16.00: Zeit, Unterhaltungskonzert.
17.00: Für d. Kinder. Lotte Hassel: Wir wollen basteln.
17.30: Wetter, Preisbericht des Schweiz. Bauernverbandes u. Langenthaler Wochenmarkt.
18.30: Schallplatten.
19.00: Dr. med. Oetiker: Kropf-Prophylaxe
19.30: Dr. B. Poertner: Vor 5000 Jahren in der Heimat Abrahams.
20.00: Sinfoniekonzert.
20.45: Unterhaltungsstunde.
21.15: „De Schrämmli", Dialekteinakter von Emil Sautter.
22.00: Wetter, Presse.
22.15—22.30: Die Viertelstunde der Hörer.

Oslo
280 - 75 - 1071,4

18.00: Knabenstunde.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Bach: Fuge a-moll. — 2. Haydn: Sinfonie Nr. 2 (Londoner Sinfonie). — 3. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite.
21.00: A. Backer: Ein Spaziergang durch Oslo.
22.05: Konzert aus Stavanger.
22.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

MährischOstrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplatten.
18.00: Dr. V. Martinek: K. M. Capek-Chod.
18.20: Dorfmusik.
19.55: Blasmusik aus Preßburg.
21.30—22.15: Tanzmusik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.

Palermo
554 - 15 - 541,5

12.50—14.00: Orchesterkonzert.
18.00—19.00: Schallplatten.
20.50—21.30: Schallplatten.
21.35: Kammermusik.

Paris
174 - 16 - 1724,8

6.45: Funkgymnastik, Wetter.
7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: Literatur.
20.30: Sport, Wetter, Modeberichte.
20.45: Solistenkonzert.
1. Violinsoli. — 2. Harfensoli. — 3. Lieder. — 4. Violoncellosoli. — 5. Lieder. — 6. Flötensolo.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Schlagstunde, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
18.00: Unterhaltungskonzert. (Aus Warschau.)
19.00: Musikalisch-literarische Veranstaltung f. d. Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. A. Szalkowski. Wanda Krzyzanowska, Sopran; K. Kopczanowski, Bariton.
1. Halévy: Fantasie aus „Die Jüdin". — 2. Kálmán: a) Arie aus „Die Bajadere"; b) Arie aus „Der Zigeunerprimas". — 3. Lehár: a) Arie aus „Wo die Lerche singt"; b) Arie aus „Der Rastelbinder"; c) Arie aus „Die lustige Witwe". — 4. Myddleton: Fantasie. — 5. Kollo: Arie aus „Die Faschingsfee"; Granichstaedten: Zwei Arien aus „Der Orlow". — 6. Jones: Potpourri aus „Die Geisha". — 7. Lincke: Arie aus „Frau Luna"; Suppé: Arie aus „Boccaccio". — 8. Rosse: Mazurka; Washington: Marsch.
22.00: Zeit, Sport, Polizeinachr.
22.30—24.00: Tanzmusik. (Aus Warschau.)

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Prof. D. Filip: Unsere Leute im Auslande.
17.10: Dr. Jan Racek: Meliorationsarbeiten als Notarbeiten i. Kampfe gegen die Arbeitslosigkeit und Entvölkerung des Landes.
17.20—17.50: Schallplatten, Landwirtschaft, Schallplatten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Dr.-Ing. Popper: Zum 70. Geburtstag des Eisenbetons. 3. Seidel: Der kulturelle Inhalt der Arbeiterbewegung.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Saxophonsolo. V. Fleischhans. Fr. Maxián. Klavier.
19.25: Volkslieder. Silva Dohnal.
19.55: Blasmusik aus Preßburg.
21.00: Geigen- und Klavierkonzert. V. Biganovsky, Geige; Vl. Polivka, Klavier.
1. Fibich: Sonatine. — 2. Powell: Sonata Virginianesque, op. 7.
21.30: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Dvorák: Slowakischer Tanz Nr. 8. — 2. Tschaikowskij: Dornröschen. — 3. Suk: Ein Märchen. — 4. Rubinstein: Toreador et Andalouse. — 5 Kocián: Intermezzo pittoresque. — 6. Waldteufel: Estudiantina — 7. Granichstaedten: Orlow.
17.00: Tante Hanna erzählt.
17.15: Schallplatten. Rezitation.
18.35: Konzert. Kubátová-Stepánová, Gesang. R. Macudzinski, Klavier.
1. Jirak: Der Regenbogen. — 2. Moyzes: Die Farbenpalette.
19.00: Presse und Konzert aus Prag.
19.55: Blasmusik. Dir. A. Votypka.
20.55: Presse und Konzert aus Prag.
21.30: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.
22.00—22.10: Nachrichten aus Prag.

Reval (Tallinn)
680 - 10 - 441,2

13.45: Schallplatten.
14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Landwirtschaftl. Nachrichten.
19.45: Orchesterkonzert. Dir. A. Krull.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Alte u. moderne Tanzmusik auf Schallplatten.
21.20: Moderne Tanzmusik.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: E. Medins: Die Kolonialausstellung in Paris.
18.20: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Melodien aus Operetten von Kálmán und Lehár.
21.00: Wetter.
21.30—22.00: **Konzert.** Werke von Brahms für Violine und Violoncello.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten, Kinderstunde.
17.30—18.15: Buntes Konzert.
19.25: Neapel, Zeitschriftenschau
19.30: Presse, Landwirtschaft.
19.50: Schallplatten. Presse, Zeit, Sport.
20.33: Medizinischer Vortrag.
21.00: Konzert.
Anschl.: „Die heimliche Ehe". Oper von Cimarosa.

Sottens
743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen
Anschl.: Orchesterkonzert.
16.45: Lausanne. Liedervorträge.
17.15—18.00: Orchesterkonzert (Fortsetzung).
19.00: Wetter.
Anschl.: Genf. Schallplatten.
19.40: Genf. Von allem etwas.
19.55: Genf. Berichte.
20.00: Lausanne. Landwirtschaftl. Vortrag.
20.30: Lausanne. Sinfoniekonzert. Ital. Musik.
21.20: Lausanne. Bunte Stunde.
22.00: Presse, Berichte, Wetter.
22.15: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
17.00: Volksmusik.
17.30: Kinderstunde.
18.30: Schallplatten.
19.30: Vortrag.
20.00: Solistenprogramm. Soffi Schönning, Gesang. Charles Barkel, Violine; Gunnar Ahlberg, Klavier.
1. Scarlatti: Le Violette; Bononcini: Deh piu a me; Mozart: a) Arie a. „Die Hochzeit des Figaro"; b) Alleluja. — 2. Juon: Sonate A-dur, für Violine und Klavier, op. 7. — 3. Gesänge von Schubert und Grieg.
20.45: Dr. jur. Kuylenstierna: Juristischer Vortrag.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Tanzmusik (Schallplatten).
21.40—22.30: Falun. Alte Tanzmusik.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Vortrag (deutsch): Die feenhafte Beleuchtung der Pariser Kolonialausstellung.
17.00: Opernouvertüren u. Fantasien.
17.45: Franz. Vortrag.
18.00: Bunte Musik.
18.45: Vortrag (deutsch): Spaziergang durchs Elsaß.
19.00: Leichte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Filippucci: Französ. Marsch. — 2. Rosey: Espanita. — 3. Joh. Strauß: Aus „Der lustige Krieg". — 4. Gillet: a) Loin du Bal; b) Babillage. — 5. Fucik: Regimentskinder.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Mandolinenkonzert. Société Torino.
1. Saporiti: Simpre uniti. — 2. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 3. Boucheron: Spanische Impressionen. — 4. Translateur: Was Blumen träumen. — 5. Urbach: Per aspera ad astra. — 6. Gounod: Die bekanntesten Volksweisen. — 7. Mezzacapo: Mignardise [L. Fantini]. — 8. Fucik: Florentiner Marsch.
22.30—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Toulouse
779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.00: Lieder.
13.15: Tanzmusik.
13.30: Presse, Berichte, Wetter.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Tanzmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Lieder. — 18.00: Aus komischen Opern. — 18.15: Wiener Orchester.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Alte Tanzmusik.
19.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Militärmusik. — **20.00: Lieder.** — 20.15: Orchesterkonzert. — 20.30: Akkordeonkonzert. — **21.00:** Sinfoniekonzert. — 21.30: Tanzmusik. 22.00: Schallplatten.
22.30: Presse, Landwirtschaftl. Berichte.
22.45: Orchesterkonzert.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Fortsetzung).
24.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
14.50—15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Prof. H. Moscicki: Bücherstunde. Neuerscheinungen.
15.45: Pfadfinderberichte.
16.00: Dialog für die Jugend. „Kinder u. Tiere" von A. Pinon-Gacka.
16.15: Feuilleton: „Aus den Ferien zurück" von B. Hertz.
16.30: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute und Fischer.
16.50: Dr. M. Stepowski: Funktechnik.
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. Dr. E. Godlewski: Licht- und Lebenswunder. (Aus Krakau.)
18.00: Unterhaltungskonzert. Dir. J. Oziminski.
1. Lincke: Metropol, persisser Marsch. — 2. Blon: Der Zwergenzug. — 3. Morena: Reife Früchte. Potpourri. — 4. Brancucci: Ombre di Sogno, Walzer. — 5. Siede: Ukrainische Bilder. — 6. Flirt. — 7. Löwenthal: Potpourri. — 8. Menichetti: Legende, Gavotte. — 9. Namyslowsky: Mazurka.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
20.10: Sportnachrichten. Dir. G. Wilkomirski. H. Korska, Sopran; L. Walentynowicz, Klavier.
20.15: Orchesterkonzert.
1. Schubert: a) Ouvertüre zu „Rosamunde"; b) Unvollendete Sinfonie. — 2. Schubert: Vier Lieder. — 3. Mendelssohn: Aus „Ein Sommernachtstraum"; a) Ouvertüre; b) Scherzo; c) Notturno; d) Hochzeitszug. — 4. Schumann: a) Die Lotosblume; b) Du bist meine Seele; c) Alte Erzählung; d) An die Sonne — 5. Schumann: Scherzo a. d. Sinfonie Nr. 1.
21.00: Literatur. „Kriegsabenteuer". Novelle von St. A. Radek.
21.15: Theaternachrichten.
21.20: Orchesterkonzert (Forts.).
22.00: Feuilleton. „Die Poesie des Lebens" von Dr. G. Szpakowski.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter. Sport- u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1259 - 0,5 - 30

11.58—13.20: Siehe Warschau.
15.55: Programmansage.
16.00—19.15: Siehe Warschau.
19.15: „Das Erntefest", Feuilleton von M. Wollejko.
19.35: Programm f. d. nächst Tag.
Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,4

14.00—14.55: Bayreuth (Schallpl.).
15.40—16.05: Herbstfest der Höheren Schulen Groß-Berlins. Aus d. Deutschen Stadion. Grunewald.
16.05—16.20: Eine Viertelstunde Technik.
16.30—16.55: Bratschen-Lieder.
16.55—17.15: Jugendstunde.
17.40—19.00: Konzert. Gerhard-Hauptmann-Orchester.
19.00—19.25: „In Rumäniens Bergparadies" (Vortrag).
20.00—21.00: Konzert aus München.
21.00—22.00: Gedenkstunde für Ludwig Thoma. (Aus München.)
22.10: Nachrichten. Tanzmusik.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Kermbach.

Posen 9885 - 0,25 - 30,3

20.30—22.00: Unterhaltungsmusik.

Donnerstag, 27. August

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.30: Hamburg. Polonäsen und Märsche.
19.35: Königsberg. Unterhaltungskonzert.
19.45: Mühlacker. Altdeutsche Märsche.
20.55: Wien. Aus Stadt und Land.

Chor- und Kammermusik

20.15: München, Hamburg, Langenberg. „Die Legende der hl. Elisabeth".
21.45: Mühlacker. Kammermusik.

Sinfoniekonzerte

21.50: Breslau. Sinfoniekonzert.

Oper und Operette

20.30: Berlin. „La Traviata". Oper von Verdi.
20.30: Breslau. „Soldaten".

Hör- und Sendespiele

20.45: Mühlacker. „Gneisenau".

Verschiedenes

20.30: Leipzig, Königsberg. „Prometheus".

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Virtuosen der Geige — Virtuosen des Klaviers (Schallpl.).
1. Bach: Chaconne. — 2. Paganini-Liszt: a) Tremolo; b) La Chasse. — 3. Kreisler: Polichinelle; Rimsky-Korßakoff: Hindulied. — 4. Verdi-Liszt: Rigoletto - Konzert - Paraphrase. — 5. Saenger: Schottische Pastorale. — 6. Chopin: Valse Asdur. — 7. Tschaikowskij-Cerné: Herbstlied. — 8. Schumann: Romanze. — 9. Debussy: Valse — la plus que lente.
15.20: Reinhard Weer: Der pazifische Nordwesten Amerikas — ein unbekanntes Land.
15.40: P. Eggert: Naturschutz und Polizei.
16.00: Josef Haydn. Neues Bach-Orchester. Dir. Dr. Wolfgang Herbert.
1. Ouvertüre zu „L'isola disabitata". — 2. Andante aus der Sinfonie mit dem Paukenschlag. — 3. Menuett aus der Sinfonie Nr. 10. — 4. Serenade aus dem Quartett F-dur [Max Modau]. — 5. Allegretto aus der Militärsinfonie. — 6. Menuett aus der Sinfonie mit dem Paukenwirbel. — 7. Allegro aus der Glöckchensinfonie.
17.00: Jugendstunde. Dr. Otto Haun: Werkzeuge des Urmenschen und was man in Berlins Umgebung alles finden kann.
17.20: Albert Reinicke liest eigene Arbeiten.
17.45: H. K. Rose: Kann Kundenwerbung jetzt dem Geschäftsmann helfen?
18.10: Hawaiin-Duos. O. u. M. Fettino.
1. Fettino: Ein Hawaiin-Gitarre-solo. — 2. Hawaiin-Love-Song. Volkslied. — 3. Santly: Hawaiin-Butterfly. — 4. Hawaiin-Gitarren als Balalaika: a) Wolgalied und kaukasischer Tanz; Stenka Rasin und altrussischer Tanz. — 5. Hawaii, Potpourri exotischer Instrumente zu Grammophonbegleitung. — 7. Old Folks at Home, ein heimatliches Stück Stahlblech. — 8. Hawaii-Songs von heute und früher. Kollo: a) Märchen aus Hawaii; b) Grüß mir mein Hawaii; Aloha Oe, von der Hawaiin-Queen Lilinokalani.
18.35: Vom Arbeitsamt.
18.55: H. Jhering: Die Salzburger Festspiele.
19.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox.
1. Kark: Ein heiteres Vorspiel. — 2. Godard: Pompadour-Menuett. — 3. R. Strauß: Suite aus „Der Rosenkavalier. — 4. Bullerian: Amorett. — 5. Jos. Strauß: Ein Rätsel ist das Frauenherz. — 6. Davidoff: Frühlingslied. — 8. Delibes: Le pas des Fleurs, Walzer.
20.00: Aktuelle Abteilung.
20.30: „La Traviata". Oper in drei Teilen von Verdi. Regie Cornelis Bronsgeest. Funkorchester. Dir. Generalmusikdir. H. Scherchen. Chöre: Karl Schmidt.
Personen: Violetta Valery: Sabine Meyen — Flora Bervoix: Gertrud Runge — Annina, Dienerin Violettas: Marianne Thalau — Alfred Germont: Joseph Schmidt — Georg Germont, sein Vater: Gerhard Hüsch — Gaston, Vicomte von Létoriéres: Alexander Fleßburg — Baron Douphal: Bernhard Köhler — Doktor Grenvil: Erich Domke. — Joseph, Diener Violettas, Freunde und Freundinnen Violettas und Floras, Matadore, Pikadore. — Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Paul Godwin.

Breslau
923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
9.10: Schulfunk. Erna Scholz: Wir gehen durch den Märchenwald.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Wetter.
Anschl.: Dr. Paul Obst: Sparen und Düngen.
12.35: Wetter. Zeitzeichen
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Fortsetzung).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. Dies und das und noch etwas [Fr. Reinicke].
15.45: Das Buch d. Tages. Musikbücher [Dr. Joachim Herrmann].
16.00: Blasmusik (Schallplatten).
1. Fucik: Einzug der Gladiatoren, Marsch. — 2. Lied der Wolgaschlepper. — 3 Wolgalied. — 4. Morena: Anno dazumal, Stimmungspotpourri. — 5. Lechner: a) Abschied vom Dörflein, Ländler; b) Miesbacher Schuhplattler. — 6. Fledermaus-Quadrille. — 7. Robert: Die Walzer der Welt, internationales Walzerpotpourri. — 8. Kraus: Treu unser Herz.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Dr. G. Kohn: Rechtsfälle des täglichen Lebens.
17.45: Das wird Sie interessieren
18.10: Herybert Menzel: Erntefest.
18.35: Stunde d. Arbeit. Der Wert der Frühdiagnose beim Krebs als Berufskrankheit [Dr. Max Silber, Elsbeth Schliebs].
Anschl.: Abendmusik. Funkkapelle.
1. Blodek: Ouvertüre zu „Im Brunnen". — 2 Tschaikowskij: Fantasie aus „Pique Dame". — 3 Felber: Cote d'Azur: a) Strandmärchen; b) Karnevalstreiben. — 4. Ponchielli: Ballettmusik a. „La Gioconda". — 5. Mouton: Die Fabeln von Lafontaine: a) Der Wolf und das Lamm; b) Die Milchfrau und der Milchtopf; c) Der Landmann und seine Kinder; d) Der Fuchs und der Rabe. — 6 Jos. Strauß: Wiener Kinder, Walzer.
20.00: Wetter.
Anschl.: Dipl.-Landwirt L. Zimmer: Neue Arbeit.
20.30: Die Musik der Oper. „Soldaten". Oper von Gurlitt. Breslauer Stadttheater. Schlesische Philharmonie. Ltg. H. Oppenheim.
21.30: Erich Landsberg: Blick in die Zeit.
21.50: Sinfonie. Schlesische Philharmonie. Ltg. Ernst Prade.
J. Chr. Bach: Sinfonia B-dur (Allegro assai — Andante — Presto).
22.20: Zeit, Wetter. Presse. Sport, Programm.
22.35: G. Hallama: Rund um Bad Warmbrunn.
22.45—0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Frühkonzert aus Bad Nenndorf. Kurorchester.
1. Choral: O du Liebe meiner Liebe. — 2. Weber: Jubel-Ouvertüre. — 3. Offenbach: Fantasie a. „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Lehár: Großes Potpourri aus „Das Land des Lächelns". — 5. Keil: Germania-Marsch.
Anschl. Wetter, Hausfrauenfunk: Das Benehmen des Kindes bei Tisch.
11.00: Aus modernen Opern (Schallplatten).
1. Rich. Strauß: Tanz der sieben Schleier, aus „Salome". — 2. Puccini: Aus „Turandot": a) Die ersten Tränen; b) In diesem Schlosse. — 3. Rich. Strauß: Zwischenspiel aus „Intermezzo". — 4. Korngold: Glück, das mir verblieb, aus „Die tote Stadt". — 5. Korngold: Vorspiel zum 3. Akt a. „Das Wunder der Heliane". — 6. Krenek: Aus „Jonny spielt auf": a) Leb wohl, mein Schatz; b) Jetzt ist die Geige mein. — 7. Weinberger: Fantasie aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer".
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hannov. Norag-Orchester.
1. Moszkowski: Kosakentanz. — 2. Zeller: Grubenlichter, Walzer. — 3. Königsberger: Idyll am Bach. — 4. Czibulka: Rosen-Gavotte. — 5. Rust: Mit dem Flugzeug um die ganze Welt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.49: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Aufsatzfunk. Wir schreiben und spielen Kinderszenen. Kindertheater. Neue Szenen von Klaus und Heinz. Ltg. Wilh. Lamszus.
17.00: Herbert Wilk: Die süddeutschen Handelshäuser in der deutschen Kolonialgeschichte.
17.25: Dr. Helmuth Meyer: Aktuelles aus dem Sprachgut des Nationalökonomen.
17.50: Buntes Programm.
18.55: Dr. Brauch: An der Wiege einer niedersächsischen Körperschaft, die in Deutschland nicht ihresgleichen hat.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hambg. Eiernotierungen.
19.25: Wetter.
19.30: Polonäsen u. Märsche. Norag-Orchester. Ltg. Adolf Secker.
1. Beethoven: Türkischer Marsch aus „Ruinen von Athen". — 2. Weber: Polonäse. — 3. Schubert-Liszt: Reitermarsch. — 4. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin". — 5. Verdi: Marsch aus „Aida". — 6. Svendsen: Festpolonäse.
20.15: Oratorium aus München.
22.15: Nachrichtendienst.
22.35: Aktueller Dienst.
22.45: Konzert an der Alster.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter. Nachrichten.
11.30—14.30: Schallplatten.
14.50—15.30: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
15.30: Landw. Preisberichte.
16.00: Jugendstunde. Freiherr von Ungern-Sternberg: Etwas vom Ortssinn und der Orientierung bei Mensch und Tier.
16.30: Konzert. Kapelle der Schutzpolizei. Ltg. Ernst Stieberitz.
1. Lincke: Ouvertüre zu einer Revue. — 2. Zimmer: Watteau-Suite. — 3. Renée: Arioso. — 4. Korngold: Geschichten von Strauß. — 5. Waldmann: Sei gegrüßt, du mein schönes Scrrent, Lied. — 6. Lortzing: Ballettmusik aus „Zar und Zimmermann". — 7. Zimmer: Echo der Welt, Potpourri.
17.45: E. G. Kern: Die norwegische Weltbedeutung
18.15: Landw. Preisberichte.
18.30: Bücherstunde [Dr. Ulrich Baltzer].
19.00: Franz. Konversation [Stud.-Rat Konrad Lucas].
19.35: Unterhaltungskonzert. Orchester d. Kbg. Opernhauses. Leitung Gg. Wöllner.
1. Roland: Lustiger Marsch. — 2. Kochmann: Wiener Fasching, Walzer. — 3. Tobani: Herzen und Blumen. — 4. Mann: Am besten ist, wir fahren nach Marokko, Foxtrott. — 5. Rosen: Die Affen tanzen Tango in Manila. — 6. Steizig: Flotte Geister, Marsch.
20.30: „Prometheus". (Aus Leipzig.)
22.10: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.10—10.35: Schulfunk. M. Schumacher: Bei den letzten Wisenten in Deutschland (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Die Wünsche unserer Hörer.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: G. Lapper: Deutsch für Ausländer.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Ida von Hauff: Die guten Ratschläge.
16.00: Konzert aus Berlin.
17.00: Pädagogischer Funk. Aus der Arbeit der Lehrerinternationale. Gg. Wolff: Bericht über den Kongreß in Stockholm 1931.
17.30: Dr. Joh. Günther: Landschaftsdichtung.
18.00: Major a. D. Frhr. von Bülow: Die Luftpolitik d. großen Staaten.
18.30: Dr. A. Dix: Spanisch-Afrika.
18.55: Wetterbericht.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene [Marga von Kuhlwein, W. Mann].
19.25: Stunde des Landwirts. Rittergutsbesitzer von Colmar: Die Kartoffelernte und die Verwendung der Kartoffel in der eigenen Wirtschaft.
19.45: Dr. K. Würzburger: Vorschau auf das Septemberprogramm.
Anschl. Wetterbericht.
20.00—20.30: Bilder vom heutigen Rußland. Reinhold von Walter: Das Eheproblem in der Sowjetliteratur.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15 u. 12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 2. Vecsey: Nordische Nacht. — 3. de Taeye: Venedig, Barcarole. — 4. Massenet: Melodien a. „Werther". — 5. Heinecke: Fantast. Walzer. — 6. Soli. — 7. Mannfred: Erinnerung an Franz Abt, Potpourri. — 8. Derksen: Drei Tänze. — 9. Lehár: Aus „Der Göttergatte".
14.30: Funkwerbung. Vortrag: Das Photographieren als Volkssport, Unterhaltungs- u. Bildungsmittel.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaft.
15.50: Kinderstunde. Bei den Kleinsten.
16.15: Übertragung aus dem Kinderdorf Staumühle [Stadtschulrat Schu u. Lehrer Schirrmann].
17.00: Vesperkonzert. Baldomero Zapater, Gitarre.
1. Albert: a) Präludium; b) Adagio und Capriccio; Sor: Largo;

Broca: Menuett [Gitarre]. — 2. Italien. Lieder: Tosti: Non m'ama piu (Er liebt mich nicht mehr); Brogi: Visione Veneziana (Venezianisches Traumbild), [Sopran]. — 3. Vinas: Träumerei; Gräffer: Ein Gedanke; Sancho: Legende [Gitarre]. — 4. Pohl: Freund Hein; Thudichum: Tanzlied [Sopran].

18.00: H. Nelsbach: Vom Ereignis bis zum Leser.

18.20: Deutsche Hochschulen und deutsches Studentenleben im Ausland. Dr. Scherer: Der elsässische Student an der Universität Straßburg.

18.40: B. Brehm: Der unbekannte Herr der Welt (Erzählung).

19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaft, Sport.

19.15: Soziale Streiflichter. Hans Rausch: Der Angestellte in der Gegenwart.

19.35: Die Welt auf der Schallplatte. Dr. L. Matthias: Griechisches Weekend.

20.10: Presse.

20.15: „Die Legende der Hl. Elisabeth". (Aus München.)

22.15: Sport, Presse.

Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.

Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.

10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Presse.

11.00: Werbenachrichten.

12.00: Wetter, Wasserstand.

12.05: Von der Jig zum Slow-Fox. 400 Jahre Tanzmusik (Schallpl.).

1. Jig: Bull. — 2. Hornpipe: Purcell. — 3. Gavotte: a) Lully; b) Rameau. — 4. Siciliano: Bach. — 5. Sarabande: Bach. — 6. Menuett: a) Haydn; b) Mozart. — 7. Ländler: a) Schubert; b) Auf geht's. — 8. Deutsche Tänze. Mozart: a) Der Leiermann; b) Die Schlittenfahrt. — 9. Schuhplattler. Altbayerischer Schuhplattler. — 10. Schottisch: a) Bertel macht Betrieb; b) Holzbläser. — 11. Polka: a) Jos. Strauß: Pizzicato-Polka; b) Lach-Polka.

12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.

Anschl. Von der Jig zum Slow-Fox (Fortsetzung).

12. Mazurka: Großvater tanzt. — 13. Walzer: a) Lanner: Die Schönbrunner; b) Joh. Strauß (Vater): Lorelei-Rheinklänge. — 14. Quadrille: Joh. Strauß: Fledermaus-Quadrille. — 15. Rheinländer: Lüdecke: Die verliebten Trompeter. — 16. Foxtrott: a) Greer Klages: Die Fahrt ins Land der Liebe. — Cheer up; b) Whiting-Hartling: Boston: Die Zeiten ändern sich. — 18. Tango: a) Ein Liebesbrief; b) Stolz: Das Märchen vom Glück. — 19. Paso doble: Evans: Mädel aus Spanien, ich lieb dich. — 20. Blues: Luckens-Noble: Aloha-Blues. — 21. Englischer Walzer: Stransky: Du bist die Königin im Reich der Liebe. — 22. Slowfox: Stolz: Grüß mir mein Heimatland.

14.00: Dr. O. H. Wilsdorf: Erwerbslose Akademiker.

14.30: Spielstunde in Lommatzsch [Susanne Bach].

15.00: H. Altmann: Besuch in der Segelfliegerschule Rossitten.

15.40: Wirtschaftsnachrichten.

16.00: Konzert. Erwerbslosenorchester Plauen. Dir. August Hirth.

1. Lubbe: Römischer Marsch. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 3. Zimmer: Hurra, die Musik kommt! — 4. Jessel: Einzug der Frühlingsblumen. — 5. Kockert: Die Kulis von Sumatra. — 6. Morena: Ein Besuch bei Millöcker. — 7. Lincke: O Frühling, wie bist du so schön. — 8. Latann: Frei weg.

17.00: Hörbericht aus Ilmenau. Ltg. Dr. Th. Scheffer.

17.40: Wetter, Zeit.

17.55: Letzte Notierungen.

18.00: Dr. R. Wiesel: Erholungskuren für Kopfarbeiter.

18.15—18.30: Steuerrundfunk.

18.50: Wir geben Auskunft.

19.00: Dr. M. Kunath: Das Welt- und Lebensbild Theodore Dreysers (z. 60. Geburtstag des Dichters) [H. Vogel].

19.30: Bandoniumkonzert. Bandonium-Konzertverein Zeitz. Dir. u. Soli Fr. Großmann.

L. Blankenburg: Nec aspera terrent. — 2. Conradi: Ouv. zu „Berlin, wie es weint und lacht". — 3. Lincke: Geburtstags-Ständchen. — 4. Großmann: Czardas aus „Der Geist d. Wojewoden". — 5. Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — 6. Zichrer: Weaner Madln. — 7. Fahrbach jr.: Im Kahlenberger Dörfel. — 8. Seifert: Liedermarsch.

20.30: „Prometheus". Literatur und Musik. Dichtungen von Heriod, Goethe, Aschylos, Lucian, Quinet, Spitteler, Byron, Shelley. Musik von Schubert, Liszt, Wolf, Selmer. Ltg. H. P. Schmiedel. Gesamtredaktion Dr. Wilh. Rechnitz. R. F. Schmidt, Bariton; F. Sammler, Klavier; Margarete Anton, Josef Krahé, Harry Langewisch, Dr. W. Rechnitz, Sprecher. Leipziger Sinfonieorchester. Dir. A. Szendrei.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.

7.00: Wetter.

10.00: Schallplatten.

11.00—11.15: Nachrichten.

12.00: Wetter.

12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame.

12.35: Volkstümliche Potpourris (Schallplatten).

1. Lincke: Musik. Wandelpanorama. — 2. Die schönsten Gesänge aus klassischen Operetten. — 3. Körke: Potpourri über Anton Günthers erzgebirgische Lieder. — 4. Ritter: Westfalenklänge. — 5. Lakomy: In arte voluptas, Schlaraffenlieder-Potpourri. — 6. Kollmann: Horrido! Jägerlieder-Potpourri. — 7. Robrecht: Erstes und zweites Walzerpotpourri. — 8. Komzak: Lustig, Marschpotpourri.

13.30: Programm, Wetter, Presse.

Anschl. bis 14.30: Schallpl. (Forts.).

14.30—15.00: Spanischer Unterricht.

15.30: Jugendstunde.

16.20: Schallplatten.

17.00: Orchesterkonzert. (Aus Frankfurt.)

18.30: Zeit, Landwirtschaft.

18.40: Rundfunkanlagen. Eine juristische Plauderei zwischen Polizeihauptmann Kamp u. E. Brugger.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.

6.55: Wetter.

7.00: Schallplatten.

7.55: Wasserstand.

12.00: Zeit, Wirtschaft.

12.05: Schallplattenkonzert.

I. 1. Berlioz: Ouvertüre zu „Römischer Carneval". — 2. Tschaikowskij: a) Walzer aus der Serenade op. 48; b) Russ. Thema aus der Serenade op. 48. — 3. Naprawnik: Das Lied der Nachtigall, a. „Don Juan". — 4. Mussorgsky: Entr'acte aus „Khowantchina". — 5. Rich. Strauß: Intermezzo aus „Bürger als Edelmann". — 6. R. Strauß: Walzer-Szene aus „Intermezzo".

II. 1. a) Joh. Strauß: Perpetuum mobile; b) Leichtes Blut; c) Tritsch-Tratsch; d) Annenpolka; e) Polka aus „Ritter Pásmán"; f) Czardas aus „Ritter Pásmán". — 2. Jos. Strauß: a) Frauenherz, Polka; b) Pizzacato-Polka; c) Feuerfest, Polka. — 3. Johann Strauß: Sängerlust. — 4. Urbach: a) Fliegermarsch; b) In Wind und Wetter. — 5. Millöcker: Rasch wie der Blitz, Galopp. — 6. Esther: Blitz und Donner, Galopp.

12.40: Presse, Wetter.

12.55: Nauener Zeitzeichen.

13.00: Schallplattenkonzert (Forts.).

13.59: Nachrichtendienst.

14.00: Werbekonzert (Schallplatten).

14.40: Gießener Wetterbericht.

15.00: Zeit, Wirtschaft.

15.30: Jugendstunde.

17.00: Orchesterkonzert. Ltg.: Reinhold Merten.

I. 1. Spohr: Ouvertüre zu „Faust". — 2. Spohr: Arie des Tristan aus „Jessonda". — 3. Weber: Suite aus „Euryanthe". — 4. Weber: Arie des Lysiart aus „Euryanthe". — 5. Schubert: Ouvertüre zum Singspiel „Des Teufels Lustschloß".

II. Alte Tanzmusik. Ltg.: Walter Caspar.

18.30: Wirtschaftsmeldungen.

18.40: Zeitfragen.

Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.05: Walter Dirks: Gesellschaftliche Gruppen in der Politik.

19.30: Zeit, Programm, Landwirtschaft.

19.45: Altdeutsche Märsche. Rundfunkorchester. Ltg. R. Merten.

I. Bayern. 1. a) Bayerischer Präsentiermarsch (Fahnenmarsch 1822—23), I. 102; b) Legrand: Parademarsch der Kgl. bayer. Grenadier-Garde. I. 103. — 2. Scherzer: Bayr. Defiliermarsch, II, 246; b) Bayr. Zapfenstreich, II, 245.

II. Baden. 3. Marsch des schwäb. Kreis-Regts. „Durlach-Baden" (um 1700), I, 104.

III. Hessen. 4. a) Marsch des hess. Kreis-Regts. u. des Regts. „Landgraf", II, 262; b) Althess. Reitermarsch (Landgraf Ludwig, 1732), III, 141.

IV. Preußen. 5. a) Der Torgauer Parademarsch, II, 210; b) Alter Marsch, genannt „Der Zorndorfer", III, 88. — 6. a) „Der Rheinströmer", I, 1d; b) Marsch des Yorkschen Korps (1813), II, 37. — 8. „Herzog von Braunschweig" (1805), I, 9.

20.45: „Gneisenau", Hörspiel von von Falke-Leonhardt und Carl Stueber.

21.45: Kammermusik. Bläser des Rundfunkorchesters.

1. Beethoven: Rondino (Andante) für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörner und zwei Fagotte. — 2. Mozart: Serenade c-moll für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörner und zwei Fagotte., op. 388: Allegro; Andante; Menuetto (in canone); Allegro. — 3. R. Strauß: Serenade Es-dur (Andante) für zwei Flöten, zwei Oboen, zwei Klarinetten, vier Hörner, zwei Fagotte und Baßtuba.

22.25: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.45—23.30: Unterhaltungkonzert. Kurorchester Bad Homburg.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Funkgymnastik.

10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Wetter, Presse.

12.30: Schallplattenkonzert.

1. Neuaufnahmen. — 2 Operettenmusik. — 3. Das Mailänder Sinfonieorchester.

14.00: Zeit, Wetter, Presse, Börse, Programm.

14.50: Deutschkursus für Ausländer. Ltg. Georg Lapper.

15.40: Walter Jäger: Zeitschriftenschau.

16.20: Konzert. Ellen Beck, Sopran; Emil Kahn, Klavier.

1. Berg: a) Nacht; b) Im Zimmer; c) Die Nachtigall — 2. Slawische Volkslieder: a) Trauernde Geige; b) Es brüllt und stöhnt der breite Dnjepr; c) Auf der Wiese. — 3. Kahn: a) Die Trommelpartie; b) Die kranke Puppe; c) Um Mitternacht; d) Husch, husch.

16.55: W. Schuftan: Der Tanz im Wandel der Zeiten.

17.20: Orchesterkonzert. Ltg. Karl Liszt. Alte Walzer und Märsche.

1. Zeller: Vagabunden-Marsch — 2. Ivanovici: Donauwellen. — 3. Lanner: Die Schönbrunner. — 4. Joh. Strauß - Vater: Radetzky-Marsch. — 5. Ziehrer: Weana Madln. — 6. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 7. Waldteufel: Schlittschuhläufer-Walzer. — 8. Suppé: Fatinitza-Marsch.

18.30: Heinz Schmid: Rund um den Bodensee Was bietet der See?

18.50: E. Groll: Das norische Pferd.

19.10: Robert und Lies Kothe.

1. Zwiegesänge: a) Guten Abend; b) Es blies ein Jäger wohl in sein Horn; c) Du bist min, i bin din. — 2. Lieder zur Laute: a) Wenn ich nur das Eine wüßt; b) Ein Vogel sang vor Tage; c) Der Scherenschleifer. — 3. Gesänge mit Viola da Gamba und Laute: a) Singet leise; b) An die Nacht; c) Die Bettelmusikanten. — 4. Zwiegesänge: a) Es fiel ein Reif; b) Die beiden Uhren; c) Mädel, gib mir die Hand.

19.50: Hörbericht: Bildende Kunst [Prof. Dr. E. Preetorius].

20.15: „Die Legende der hl. Elisabeth". Oratorium v. Franz Liszt. Festkonzert zum 700jährigen Gedächtnis der hl. Elisabeth. Übertragung a. d. großen Festsaal des Industrie- u. Kulturvereins Nürnberg. Gemischter Chor Liederkranz, Bamberg; Verstärktes Vereinsorchester Liederkranz Bamberg. Ltg. Valentin Höller. Ria Ginster, Sopran; Hildegard Henecke, Mezzosopran; Wilh. Bauer, Bariton; Udo Huß a, Baß. Sport, Presse.

22.20: Zeit, Wetter,

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.

11.30: Konzert. Kapelle K. Macek. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". Komzak: An der schönen grünen Narenta, Walzer. — Kirschenduett aus „Der Freund Fritz". — d'Albert: Veilchenhymne. Meyerbeer: Aus „Die Afrikanerin". — Becce: Romanza lyrica. — Eysler: Aus „Der lachende Ehemann". — May: Du hast das süße Etwas. — Mayer: Ungarische Volksweisen. — Spary: Stahl und Eisen, Marsch.

12.49: Konzertfortsetzung.

13.15—14.00: Schallplatten.

R. Strauß: Ein Heldenleben.

15.30: Zeit, Wetter, Börse.

15.50: Schallplattenkonzert. 17.00: Berühmte Walzer.

15.50: Leichte Lieder — und

17.45: Kinderstunde.

Träume [Annemarie Märchen und Ardent.

17.45: Graz. Joseph-Marx-Abend. Friede Hedmont, Gerty Jung: a) Wanderers Nachtlied; b) Gesang des Lebens; c) Wie einst; d) Auf einem Herbstabend; e) Am Fenster; f) Der Ton.

18.15: Für Bergsteiger. Dr. H. Noe: Der Erste Hilfe in den Bergen.

18.35: Für das Kind. Was spielen wir in der Sommer Wald.

19.00: Dr. Siegfried Nadel: Musik unter dem Halbmond (mit Schallplatten).

19.40: Violinvorträge. Reuter. Am Flügel (Florizel von Händel: Variationen über Schulhoff. Thema: Der harmonische Zirschmied. — Reuter: Zigeunerweisen. kanische Negerweisen. — Sarasate: El Guitarrico (spanisches Lied). — Tschaikowskij: Melodie aus der Zuckerpflaumenfee. — Ries: Scherzo. — Paganini: Moto perpetuo. — La Campanella (Glöckchenrondo). — Chinesischer Tanz; c) Chinesischer Tanz. — Pagani: d) Russischer Tanz. — Paganini: La Campanella (Glöckchenrondo).

20.25: Josef Krempl, ein österreichischer Mundartdichter. Aus seinen Werken [Karl Kneidl].

20.55: Aus Stadt und Land. Zusammengestellt v. Edmund Eckgrund. Mandl-Quartett (Rudi Mandl). Heinrich Leisser, Leo Lasowsky, Adolf Watzal; Klavier. Gerhard Kurt Lachmann). Lyarbeger, Veselý Beer, Zither. sang; Adalbert Fr. Kappler. träge: am Flügel

22.10: Konzert a. d. Café Restaurant Hohe Warte. Jazzkapelle Bobby nada Band. Als Einlage: Berty am Doppelflügel; Dermott: If i had a gir dir. — Wayne: Ragamuffin Bonbon. — Bazaf-Walner: Ich bin Hand. — Meisel-Reisfeld: die von Lolott. — Cowler: nicht traurig sein. — Happy feet. — Leopoldi: Jeanpartie. — Bob und Bertypelflügel. Davis: Potpourri „Jim und Jill"; Stolz: Wörtchen „wenn" nie Hamm-Benett: By by. Norman: Ja, vielleicht mein Happy-end. — Heyi hast mir heimlich die Haus gebracht. — Stolz: ter braucht ja nichts wissen. — Abraham: Gog — Brun-Hart: Tap your Matthis: Virginia Stomp. Elka: Wenn es Sonntag schon wir rudern. — Alex: del hat Sex appeal.

Agram (Zagreb) 977 - (illegible)

12.20: Küchenzettel, Schallpl.

20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

20.30: Konzertabend. (Aus Laibach.)

22.30: Presse, Wetter.

22.40: Tanzmusik.

Barcelona 860 - 7,(illegible)

17.30: Konzert.

18.05: Kinderstunde.

18.30—19.00: Konzert.

21.05: Aus spanischen Operetten.

22.05—24.00: „Der Geizige". Lustspiel von Molière.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Tanzmusik.

17.00: Klarinettensoli.

17.15: Kinderstunde.

18.00: Siehe Nationalprogramm.

19.45: Sportübertragung

20.00: Leichtes Orchesterkonzert.

21.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.

12.45: Nationalweisen.

19.00: Orchesterkonzert.

1. Joksimovic: Stanko, Marsch. — 2. Mannfred: Tonwellen, Potpourri.

19.30: Nationallieder.

20.00: Medizinischer Vortrag.

20.30: Violinkonzert u. Opernduette. (Aus Laibach.)

22.50: Orchesterkonzert.

1. Massenet: Elsässische Szenen. — 2. Wagner: Aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 3. Wagner: Steuermannslied u. Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.

20.55: O. Valeur: Über das Schulwesen.

21.10: Klavierkonzert.

21.30: Nachrichten, Zeit.

22.05: Aktuelles.

22.20: Schallplattenkonzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert.

13.50: Börse, Berichte.

14.00: Schallplatten.

19.40: Berichte vom Arbeitsmarkt.

19.55: Ziehungsergebnisse.

20.15: Presse, Landwirtsch., Wetter.

20.30: Komödie.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.

17.45—18.00: Nachrichten.

20.00: Orchesterkonzert.

21.10: „Die Ordonnanz". Komödie von Testoni.

22.30: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

14.30—16.00: Konzert aus Prag.

17.00: Schallplatten.

18.15: Vortrag aus Prag.

18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Opernarien (Schallpl.).

19.00: Übertr. aus Prag.

22.15—23.00: **Schrammelmusik aus Preßburg.**

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Kammermusik.

17.45: Kindermatinee.

18.15: Haushaltungsfunk.

18.30: Unterhaltungsmusik.

19.15: Mr. Hiernaux: Die Berufswahl.

20.00: Klavierkonzert. J. Dumoulin.

1. Liszt: a) Concerto E-dur; b) Ungarische Rhapsodie — 2. Ungarischer Marsch. — 3. Liszt: a) Concerto D-dur; b) An der Quelle.

21.00: Konzert a. d. Kursaal Ostende.

22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert

17.45: Kindermatinee.

18.15: Vortrag. Das Lehrlingswesen.

18.30: Orgelkonzert (Schallplatten).

19.15: Humoristisches.

19.30: Presse, Frauenfunk.

20.00: Orchesterkonzert.

1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Verdi: Aus „La Traviata". — 3. Lieder. — 4. Moszkowsky: Spanische Tänze. — 5. Lieder. — 6. Fucik: Florentiner-Marsch.

20.45: Vortrag über Blumen.

21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.

22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Kapelle Weidinger.

11.10: Internat. Wasserstand.

12.00: Glockengeläut.

12.05: Konzert. Zigeunerkapelle Ant. Lakatos.

16.00: Pfadfinderberichte.

17.00: Humoristischer Vortrag.

17.25: Orchesterkonzert. Dir. Rich. Fricsay.

1. Mozart: Aus „Die Zauberflöte". — 2. Strauß: Italien. Walzer. — 3. Wagner: Aus „Der fliegende Holländer". — 4. Falk: Lied ohne Worte — 5. Kálmán: Großes Potpourri. — 6. Fricsay: Der schöne Plattensee.

18.40: Vortrag.

19.10: Harfenabend. E. Kelemen, Gesang; Andreas Berend, Violine; Jul. Revere, Harfe; Anton Friss, Cello.

1. Pilney: Notturno. — 2. Ranzato: Abendgebet. — 3. Puccini: Aus „Turandot": Revere: O, warum so spät. — 4. Verdalle: Meditation; Dana-Revere: Menuett. — 5. Tedeschi; Walzerserenade — 6. Simonetti-Revere: Madrigal; Osiky-Revere: Nächte; Marchesi-Revere: La bella villanella. — 7. Huber: Valse caprice. — 8. Becce-Revere: Serenade Capri.

20.15: Ungar. Volkslieder. Marg. Bodán und J. Cselényi.

21.20: Sonatenabend.

Anschl. Konzert. Kapelle Mándits.

1. Waldteufel: Herbststimmung. — 2. Weber: Peter Schmoll. — 3. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 4. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — 5 Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 6. Kálmán: Walzer. — 7. Czibulka: Blumen und Herzen. — 8. Bányai: Walzer.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.

17.00: Tanzmusik a. d. Lido.

18.10: Tanzmusik a. d. Lido (Forts.).

19.00: Schulfunk.

19.20: Schallplatten.

20.00: Sinfoniekonzert. Dir. M. Rogalsky.

20.30: Vortrag.

20.45: Liedervorträge.

1. Verdi: Arie aus „Don Carlos". — 2. Glinka: Melodie. — 3. Loewe: Prinz Eugen. — 4. Boito: Arie aus „Mefistofele".

21.15: Sinfoniekonzert (Forts.).

21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.

8.00: Arbeitermittag u. Konzert.

15.00: Konzert.

16.00: Ukrainischer Pionier.

17.00: Vortrag.

17.30: Information.

18.00: Jüd. Zeitung „Radiostern".

19.30: Mutterstunde.

20.00: Konzert.

21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364.3 - 0,25 - 219,9 (Radio Normandie)

12.00: Orchesterkonzert.

20.00: Börse, Berichte.

20.30: Übertragung aus Rouen.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2 (Lahti, finnische Ansage.)

18.15: Plauderei.

18.35: Klavier u. Violinvorträge.

19.00: Orchesterkonzert.

19.30: Gesang.

19.50: Vortrag.

20.15: Orchesterkonzert. Dir. E. Linko.

1. Bizet: Kleine Suite: a) Marsch; b) Berceuse; c) Impromptu; d) Duo; e) Galopp. — 2. Planquette: Aus „Die Glocken von Corneville". — 3. Nicode: Bolero.

(Helsingfors, schwedische Ansage.)

18.15: Rezitationen.

18.35: Wie Lahti.

19.30: Vortrag.

19.50: Gesang.

20.15: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 1(illegible) - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schallplatten.

9.40: Morgenfeier, Schallplatten.

10.10: Vortrag.

10.40: Orgelkonzert Pierre Palla. Jan Keessen, Violine.

11.40: Zeit, Konzert d. Rundfunkquartetts.

13.40—14.10: Vortrag.

14.40: Schallplatten.

15.40: Für d. Krankenhäuser.

16.40: Rezitation u. Lieder.

16.55: Vortrag.

17.10: Unterhaltungskonzert. Rezitation u. Gesang.

18.40: Vortrag.

19.10: Schallplatten.

20.10: Vortrag.

20.40: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep. Isterdael, Cello.

1. Mozart: Ouvertüre zu „Cosi fan tutte". — 2. Martini: Andantino; Valensin: Menuett; Fauré Sicilienne. — 3. Ochs: Variationen über: 's kommt ein Vogerl geflogen. — 4. Moszkowski: Malaguena a. d. Ballett „Boabdil". — 5. Rubinstein: Lichtertanz a. „Die Bräute von Kaschmir". — 6. Popper: Arlequin; Massenet: Elegie; Dvorák: Rondo. — 7. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 2.

21.55: Konzert (Fortsetzung).

8. Armandola: Bei Lied und Wein. Potpourri. — 9. Benatzky: a) Einmal kommt der Tag; b) Draußen in Schönbrunn. — 10. Jessel: Brautglocken, Gavotte. — 11. Lehár: Rote Rosen, Walzer. — 12. Bayer: Aus „Die Puppenfee". — 13. Ganne: Marche lorraine.

22.40—23.40: Schallplatten.

Huizen 1604 - 8,5 - 298,8

8.40: Schallplatten.

10.40: Gesang.

11.10: Krankendienst.

12.10: Gottesdienst.

14.10: Konzert.

14.55: Schallplatten.

16.25: Handwerkskursus.

16.40—17.40: Frauenstunde.

19.10: Krankenstunde.

19.25: Konzert.

19.40: Schallplatten.

20.10: Zuschneidekursus.

20.40: Vortrag.

23.10: Schallplatten.

23.20: Vortrag.

23.30: Presse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Schallplattenmusik.

18.00: Prof. Dr. J. Martinka: Die Slawen als Schöpfer der Wissenschaft. Mendeljev, der Schöpfer der neuen chemischen Theorie.

18.20: Prof. J Somvársky: Die Kolonialausstellung in Paris.

18.40: V. Kozinová: Russische Rezitationen.

19.05: Konzert aus Preßburg

19.30: Schauspiel und Konzert aus Prag.

21.30: Konzert aus Preßburg.

22.00: Nachrichten aus Prag.

22.15—23.00: Schrammelmusik aus Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.

15.25—19.00: Siehe Warschau.

19.00: Literarische Stunde.

19.15: Berichte, Programm.

19.30: R. Sumowski: Vortrag.

19.55—20.10: Siehe Warschau.

20.10: Pfadfinderberichte.

20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.

9.10: Arbeiterzeitung.

11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.

15.30: Pionierzeitung.

16.00: Arbeiterzeitung.

16.40: Konzert.

17.40: Komsomolzeitung.

18.00: Konzert aus dem Studio.

18.30: Bauernzeitung aus dem Radiotheater.

19.00 u. 20.00: Konzert.

21.00: Konzert aus dem Proletarischen Garten.

22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

15.00: Konzert und Rezitation.

17.00: Knabenstunde.

17.40: Börse, Vortrag.

18.20: Englisch f. Anfänger.

19.30: H. Wulff: Über den Staatsetat.

20.00: Französische Musik.

1. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 2. Gounod: Aus „Romeo und Julia". — 3. Debussy: Petite Suite. — 4. Thomas: Aus „Mignon". — 5. Delibes: a) Aus „Naila"; b) Aus „Die Quelle" — 6. Auber: Aus „Die Stumme von Portici".

21.00: „Die Eltern". Schauspiel in 1 Akt von Otto Benzon.

21.30—22.00: Orchesterkonzert.

Märsche und Walzer.

22.15—23.00: Alte Clavicordmusik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter. Presse.

19.00: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.

20.00: P. Dailide: Auslandschronik.

20.15: J. Talmantas: Der Teufel der Dekadenten.

26.35: Konzert.

1. Morena: Straußfedern, Suite. — 2. Schmidt: Intermezzo — Capriccio. — 3. Geiger: Von A bis Z, Potpourri. — 4. Wotfitz: Orientalisches Wienerlied. — 5. Stenberg: Menuett. — 6. Sädermann: Burlesque.

21.20: S. Sabalis: Aus Vincas Kreves Werken. (Esperanto.)

21.40: Konzert.

1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Beriot: Ballettmusik. — 3. Spohr: „Faust"-Ouvertüre.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.45: Siehe Warschau.

16.15: Schallplatten.

16.45—19.40: Siehe Warschau.

19.40: Ing. Broniewski: Briefkasten.

19.50: Wetter, Berichte. (Aus Warschau.)

20.15: Konzert. L. Berkwitz, Klavier: A. Opoczynski, Violine; Z. Wozniak, Tenor; Marmor, Violine; M. Walewski, Gesang.

1. Scarlatti-Tausig: a) Pastorale; b) Capriccio. — 2. Kreisler: a) Caprice viennois; b) Tambourin chinois. — 3. Cannio: Adieu Carmel; Capua: O sole mio. — 4. Debussy: Kinderecke, Suite. — 5. Tagliaferri: Zwei Lieder. — 6. Kreisler: a) Hindulied; b) Liebesgeflüster. — 7. Schumann: Traumeswirren; Schubert-Liszt: Serenade; Paganini: La Campanella. — 8. Curtis: Zwei Lieder.

21.30—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.

18.30: Nachmittagskonzert.

19.30: Gymnastik.

20.00: Vom Zeitungswesen.

20.30: Violinkonzert.

21.30: Opernduette.

22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.

15.10: Schallplatten.

15.25—18.00: Siehe Warschau.

18.00: Kammermusik.

19.20: Ida Wienlewska: Literarische Stunde.

19.40: Schallplatten.

19.50—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.

6.30: Schallplatten.

6.55: Gymnastik für Kinder.

7.10: Konzert. Junge Kräfte.

8.30: Arbeitermittag u. Konzert.

11.30: Partei- u. Sowjet-Information.

12.30: Information für Genossenschaften.

14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.

16.00: Konzert.

16.30: Kursus für Bauarbeiter.

17.05: Arbeiterzeitung.

Anschl. Bauernzeitung.

18.00: Oper oder Operette.

21.30: Arbeiterzeitung.

23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 25 - 1554,4 (Nationalprogramm)

15.00: Vespergesang von der Westminster-Abtei.

15.45: Tanzmusik, Jack Payne.

16.30: Leichte Musik a. d. Grosvenor House.

17.15: Kinderstunde.

18.00: Tanzmusik. Jack Payne.

18.40: Moderne englische Lieder

19.00: Neue Novellen.

19.25: Aktueller Vortrag.

19.45: Militärkonzert.

21.00: „The fun factory". Hörfolge.

22.00: Vortrag.

22.15: Tanzmusik, Jack Payne.

23.30: Tanzmusik a. d. Grosvenor House.

0.00—0.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

15.00: Siehe Nationalprogramm.

17.15: Kinderstunde.

18.00: Tanzmusik. Jack Payne.

18.35: Orchesterkonzert.

— Donnerstag, 27. August —

20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Werke v. Vaugham Williams. Dir. H. Wood. Der Rundfunkchor.
22.00: Tanzmusik. Jack Payne.
23.30—24.00: Tanzmusik a. d. Grosvenor House.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 338,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: S. Regionalprogramm.
18.35: Orchesterkonzert.
20.00—22.15: S. Regionalprogramm.

Radio Lyon 1049 - 0,8 - 286

10.30—11.30: Konzert und Lieder.
12.00—13.00: Konzert.
12.30: Nachrichten.
15.30—15.40: Bildfunk.
15.40—16.30: Konzert.
20.00: Lokalnachrichten.
20.10: Konzert.
20.30—21.00: Schallplatten.
21.00: Konzert (Forts.).
21.45: Unterhaltungsmusik.
22.10: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Konzert.
13.00: Schallplatten.
13.30: Frauenstunde.
14.00: Schallplatten.
14.30: Kinderstunde
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Orchesterkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Kinderstunde.
20.00: Tanzmusik.
21.30: Französisch.
22.30: Platzkonzert d. Stadtkapelle.
0.00—0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik
19.15: Leichte Musik.
19.45: Tanzmusik.
20.30: Fremdsprachiger Unterricht auf Schallplatten.
20.45: „Auferstehung". Oper von Alfano.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2

(Northern Region Programm)
15.00—17.15: S. Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
18.40: Konzert.
20.00—22.00: S. Regionalprogramm.
22.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00 u. 16.00: Konzert.
17.00: Literarisch-künstler. Übertragung.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30 u. 21.00: Konzert.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender und Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar" u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
17.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202.5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorles.
21.00: Programmübertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz und Stundenschlag vom Kremlturm. Internationale.
22.10: Zeitung „Proletar".

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
15.30: Schallplatten.
16.00: Zeit, italienische Komponisten (Schallplatten).
17.00: Neue Bücher [Dr. H. Schmid].
18.30: Clown Grock (Schallplatten).
19.00: Dr. A. Zellwege: Populärastronomische Plauderei.
19.30: Hans Urech: Das Spiel und seine Bedeutung in der Erziehung.
20.00: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester.
20.30: Vorlesungen und Rezitationen von Lotte Lieven.
20.50: Kammermusik.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.00: Vortrag.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.00: Verschiedenes, Wett., Presse.
19.30: Arien [Bariton].
20.30: Kammermusik.
21.05: Paul Gjesdahl liest Eigenes.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Chorgesänge.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
14.30—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Orchesterkonzert. Dir. Tyrdy.
1. Eilenberg: Ouvertüre zu „König Mydas". — 2. Kálmán: Herbstmanöver. — 3. J. Strauß: Lagunen. — 4. Gilson: Petite suite rustique. — 5. Komzak: Dorfmusikanten. — 6. Smatek: Wenn dein Herzchen schmerzt. — 7. Blon: Blumengeflüster. — 8. Fucik: Marsch.
18.00: Jar. Svoboda: Verborgene Talente des Menschen.
18.15: Zithersolo. J. Franz.
18.25: Deutsche Sendung. V. Mikasinovic: Ideelle Einsicht in die Weltkriegsliteratur.
18.40: Schallplatten.
19.30: Schauspiel, Presse, Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Schrammelmusik aus Preßburg.

Palermo 554 - 15 - 541,5

12.50—14.00: Schallplatten.
13.30: Nachrichten.
13.09—19.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
20.50—21.30: Schallplatten.
21.35: „Werther". Oper v. Massenet.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Funkgymnastik, Wetter.
7.45—16.30: Schallplatten, Börse.
16.30: Konzert a. d. amerikanischen Konservatorium.
18.25: Börse, Schallplatten.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: Schallplatten.

Posen (Poznan) 886 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
17.45: Humor.
18.00: Solistenkonzert. (Aus Warschau.)
19.00: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.15: Dr. J. Rzadkowski: Briefkasten f. d. Landwirt.
19.30: R. Fengler: Landwirtschaftsfunk.
19.45: T. Krause: Verschiedenes.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00—22.15: Zeit, Sport, Polizeinachr.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

14.30—16.00: Orchesterkonzert. Dir. O. Parik.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Ziehrer: a) Infagranti; b) Die Tänzerin, aus „Die Landstreicher". — 3. Heuberger: Intermezzo aus „Der Opernball". — 4. Offenbach: Aus „Die schöne Helena". — 5. Weis: Walzer aus „Expreß nach Nizza". — 6. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 7. Nedbal: Marsch aus „Polenblut". — 8. Prováznik: Walzer aus „Bonbonenkönig". — 9. Smatek: Mitternachts-Blues aus „Prinzessin Tralala". — 10. Kubin: Die drei Musketiere. — 11. Vojácek: Korsar.
17.00—17.50: Sokolfunk, Schallpl.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Insp. R. Renger: Organisation und Aufgabe der landwirtschaftl. Volksbildungsschule.
19.00: Turmuhr, Presse
19.05: Kinderlieder von Karl Bendl. Jindrich Láznicka.
19.30: „Die Dame und der Husar". Schauspiel von A. Fredro.
21.00: Alte Lieder und Arien. Joza Bondy-Lecknerová.
1. Leo: Rezitativ und Arie aus „Olympiade". — 2. Scarlatti: Siciliana. — 3. Rosa: Canzonetta. — 4. Mozart: Titus. — 5. Saint-Saens: Samson und Dalila.
21.30: Klavierkonzert. L. Fuchsová.
1. Mozart: Pastorale Variée. — 2. Mendelssohn: Scherzo c-moll. — 3. Brahms: Vier Walzer. — 4. Tschaikowskij: Scherzo. — 5. Liszt: Venezia e Napoli.
22.15—23.00: Schrammelmusik aus Preßburg.

Preßburg 1676 - 14 - 278,8

(Bratislava)
14.30—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Vortrag.
17.20: Schallplatten.
19.05: Konzert. J. Simandl, Violoncello; R. Macudzinski, Klavier.
1. Mozart: Larghetto. — 2. Goltermann: Etude caprice. — 3. Tschaikowskij: Notturno. — 4. Jeral: Gavotte. — 5. Popper: Meditation. — 6. Popper: Elfentanz.
19.30: Schauspiel, Presse, Konzert aus Prag.
21.30: Konzert. K. J. Zoubek, Geige; R. Macudzinski, Klavier.
22.15—23.00: Schrammelmusik.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

13.45: Schallplatten.
14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten
19.30: Minna Letsar: Die Aufgaben der Frau in der gemeinsamen Bewegung bei uns und anderswo.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
1. Schubert: Militär-Marsch. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 3. Vessy: Nordische Nacht. — 4. Urbach: Also sprach Meyerbeer, Fantasie. — 5. Strauß: Walzer.
21.00: Konzert (Forts.).
6. Sando-Dicker: Rheintöchter-Walzer — 7. Rhode: Intermezzo. — 8. Lehár: Potpourri. — 9. Blankenburg: Reiterlust, Marsch.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
17.00: Militärkonzert.
18.00: Nachrichten.
18.30: P. Mucenieks: Rechte und Moral.
19.03: Konzert.
1. Schubert: Ouvertüre. — 2. Schumann: a) Träumerei; b) Intermezzo. — 3. Mendelssohn: Frühlingslied. — 4. Poruks: Fliegende Blätter. — 5. Wolf: Liebesgeheimnis. — 6. Garuts: Sprich nicht! — 7. Violonsolo. — 8. Bizet: Fantasie aus „Die Schöne von Perth".
20.03: Nachrichten.
Anschl. Konzert: 9. Jensen: Hochzeitszug. — 10. Strauß: Walzer. — 11. Tosti: a) Ideal; b) Melodie. — 12. Di Capua: Maria-Marie. — 13. Grieg: Aus der Peer-Gynt-Suite — 14. Mendelssohn: Hochzeitszug.
21.30—22.00: Tangos.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.05: Neapel. Kinderstunde, Sport.
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel, Zeitschriftenschau.
20.10: Schallplatten, Presse, Zeit, Sport.
21.00: Sinfoniekonzert und Komödie.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit. Wetter. Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
13.00: Wetter, Konzert (Fortsetzung).
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. bis 18.00: Konzert a. d. Kursaal Montreux.
Anschl. Lausanne. Jazzmusik.
19.40: Lausanne. Jean Peitrequin liest aus eigenen Werken.
20.15: Genf. Orchesterkonzert.
21.00: Genf. Werke für Baß.
21.20: Orchesterkonzert.
22.15: Lausanne. Tanzmusik a. d. Hotel Beau-Rivage.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
17.00 u. 19.00: Wetter.
17.00: Andachtsstunde.
17.30: Schallplatten.
18.30: Rezitation.
18.50: Unterhaltungsprogramm.
19.25: Heute . . .
19.40: Vortrag.
20.00: Konzert des Rundfunkorchesters. Dir. Nils Grevillius.
1. Ouvertüre zu Shakespeares „Antonius und Cleopatra". — 2. Sinfonie Es-dur. — 3. Chor a cappella. — 4. Lied aus „Humleplockningen". — 5. Rosa rorans bonitatem. — 6. Festouvertüre.
21.40: Nils Svanberg: Die Mentalität der modernen Dichtung.
22.40—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,9

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Schallplatten f. Kinder.
15.20: Kinderstunde.
16.30: Ärztlicher Vortrag (deutsch): Die Hygiene des Wassers.
16.45: Sprechtechnik (franz.).
17.00: Bunte Musik.
17.45: Historischer Vortrag.
18.00: Opern- und Operettenmusik. Funkorchester. Ltg. M. Monteuillard.
1. Wagner: Aus „Lohengrin". — 2. Lalo: Aus „Le Roi d'Ys". — 3. Suppé: Aus „Boccaccio". — 4. Millöcker: Aus „Gasparone".
18.45: Franz. Vortrag.
19.00: Leichte Musik. Funkorchester. Ltg. Bernhardt.
1. Lotter: Dawn of Freedoon. — 2. Strauß: Wiener Bonbons. — 3. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 4. Offenbach: Aus „Die Georgianer".
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Instrumentalkonzert. Ltg. M. Moyse. P. T. T.-Orchester.
1. Bizet: Vaterland-Ouvertüre. — 2. Bruneau: Zwischenaktmusik z. „Messidor". — 3. René: 1. Strophe für Horn und Orchester. — 4. Mozart: Andante für Horn und Orchester. — 5. Saint-Saens: Klavier. — 6. Lalo: Aus „Die Nacht in Lissabon. — 7. Popy: Norwegische Rhapsodie. — 8. Rabaud: Sonate. — 9. Charpentier: Aus „Louise". — 10. Delibes: Le roi l'a dit.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.00: Lieder.
13.15: Tanzmusik.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Tanzmusik.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Akkordeonkonzert. — 18.15: Wiener Orchester.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Gesungene Tangos. — 19.15: Sinfoniekonzert. — 19.45: Liede
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Orchesterkonzert. — 20.30: Aus komischen Opern.
22.45: Orchesterkonzert.
23.30: Lieder.
0.00: Wetter, Börse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411

(Warszawa)
11.40: Presse. Berichte.
11.58: Zeit. Fanfaren a. d. Note Dame (aus Krakau).
12.05: Programm, Schallplatten.
14.50—15.10: Landwirtschaftl. richte.
15.25: A. Dargiel: Mein Kind.
16.00: Schallplatten.
16.45: Für Seeleute u. Fischer.
16.50: Dr. M. Henzel: Pompeji i Mittelalter.
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. St. Machniewicz: moderne Stil (aus Lemberg).
18.00: Solistenkonzert. G. Jahoda, Violine; L. Burkath, Klavier.
G. Lefeld, Klavier.
1. Mozart: Fantasie c-moll; Sonatti: Pastorale; Gluck-Brahms: Gavotte. — 2. Händel: Sonate A-dur f. Violine u. Klavier. — Wihtol: Wiegenlied; Darzin: Walzer; Prokofjew: lancholischer C-dur; Burkath: Präludium C-dur; Bekanntes Notturno op. 18; b) Bekanntes einer Tänzerin. — 4. Statkowski: Serenade; Drigo-Auer: Walzer; Albeniz: Tango; Hubay: Czardas.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Berichte f. Körpererziehung u. Gymnastik.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Konzert. Ida Los, Gesang; J. Korolkiewicz, Bariton.
1. Tomie: Ballade u. Lied; Tosti: Die Trennung. — 2. Leoncavallo: Aus „Capperton"; Taglisferri: Mandulinata a Napule; Napravnik: Serenade des Don Juan.
20.55: Berichte.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. A. Dolzycki.
1. Rubinstein: Ballettmusik aus „Feramora". — 2. Novacek: „Castaldo". Marsch. — 3. Waldteufel: Estudiantina. Walzer. — 4. Lewandowski: Schneetreiben. — 5. Liszt: Chromatischer Galopp.
21.30: „Frauenherz", nach der Novelle von Makuszynski, für den Rundfunk bearbeitet von M. Sterb (aus Lemberg).
22.00: Feuilleton; „Odeur charmeuse de l'herbe" von St. Podhorska-Okolow.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Violinkonzert. Prof. Eyle (aus Lemberg).
23.00—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—13.20: Siehe Warschau.
16.40: Programm. Verschiedenes.
16.45—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Werke von Chopin (Schallpl.).

— Donnerstag, 27. August —

17.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Briefkasten.
19.15: J. Wittlin: Der Pessimismus im französ. Roman von heute.
19.35: Programm f. d. nächst Tag, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.45: Virtuosen der Geige — Virtuosen des Klaviers (Schallplatten).
14.50—15.30: Deutsch für Ausländer.
15.20—15.40: „Der pazifische Nordwesten Amerikas — ein unbekanntes Land" (Vortrag).
16.00—17.00: Werke von Haydn.
17.00—17.20: Jugendstunde.
18.19—18.30: Hawaiin-Duos.
18.35—19.00: „Die Salzburger Festspiele" (Vortrag).
19.00—20.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox.
20.00—20.30: Aktuelle Abteilung.
20.30—22.00: „La Traviata", Oper v. Verdi
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Paul Godwin.

Sonnenaufgang 5.02 Uhr
Sonnenuntergang 19.00 „

Freitag, 28. August

Monduntergang 5.00 Uhr
Mondaufgang 19.20 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.45: Mühlacker. Unterhaltungsmusik.
21.00: Wien, Berlin, Königsberg, Langenberg, Leipzig, Mühlacker, München. X. Orchesterserenade. (Aus Salzburg.)

Hör- und Sendespiele
19.30: München. „Der Holledauer Fiedel", Singspiel.
20.00: Breslau, Berlin. „Rummelplatz.

Chor- und Kammermusik
19.30: Königsberg. Der taube Gesang.
20.00: Langenberg. Friedrich Silcher zum Gedenken.
21.35: Mühlacker. Englische Lieder.

Oper und Operette
20.00: Hamburg. Opernabend.

Literarische Veranstaltungen
19.30: Hamburg. Der heitere Goethe.
20.00: Leipzig. Goethe-Stunde.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
11.30: Siehe Leipzig.
12.30: Wetter.
13.05: Stettin Sondermitteilungen für den Landwirt.
14.00—14.55: Aus Opern (Schallpl.).
1. Schubert: Ouvertüre zu „Die Zauberharfe". — 2. Puccini: O, du süßestes Mädchen, aus „La Bohème". — 3. Donizetti: Ha, welch ein ewiges Laufen, aus „Don Pasquale". — 4. d'Albert: Zwischenspiel aus „Tiefland". — 5. Puccini: a) O, weine nicht, „Turandot". — b) Keiner schlafe, aus der Landleute, aus „Cavalleria rusticana". — 6 Mascagni: Chor spiel zum I. Akt; b) Zwischenspiel IV. Akt aus „Carmen". — 8. Mozart: Dies Bildnis ist bezaubernd schön, aus „Die Zauberflöte". — 9. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
15.20: Anschl.: Börse.
15.30: Marianne Pfahl: Weibliche Polizei.
15.40: Jugendstunde Christel Pech: Aus der Jugend unserer Arbeiterdichter.
16.05: Großer Preis von Baden. 34 000 RM. — Strecke 2400 m. Am Mikrophon: Georg Lüdecke.
16.35: Das Schicksal im Ring [Boxsportliche Unterhaltung zwischen Joe Biewer und Fritz Hoffmann.]
17.00: Blasorchesterkonzert aus der Funk-Ausstellung. Potsdamer Tonkünstler-Orchester Dir. Hans Ailbout.
1. Redl: Aus der Heimat, steirischer Marsch (Erstaufführung). — 2. Reinecke: Festouvertüre. — Friedensfeier, Wie einst. Walzer. — 3. Männeke: Orientalische Suite: Prinzessin Mirza — In Persa — Tatavlamädchen — Karawane. — 5. Scocozza: Römische Streifwache: Gutzeit: Und Pepita tanzt, Intermezzo. — 6. Niel: Grüß mir mein Sanssouci, Walzer. — 8. Mannfred: Plauderein aus der Kinderstube. — 8. Ailbout: Bauern-Suite: Tanz auf der Dorfaue — Kobold in der Schmiede — Die Dorfschöne — Einzug der Schützengilde — 9. Wismar: So tanzt man wieder. Rheinländer-Potpourri (Erstaufführung für Blasmusik). — 10. Ailbout-Niel: Der grüne Jägersmann, Marsch.
18.30: Dr. P. Frank: Medizinisch-hygienische Plauderei.
18.55: Gottfried Benn: Die neue literarische Saison.
19.20: Das neue Buch. H. Johannes: „Neues Bauen in Berlin". Am Mikrophon: Dr. Paul Mahlberg.
19.30: Aktuelle Abteilung.
20.00: „Rummelplatz". Hörszenen aus Breslau.
20.50: Presse, Sport.
21.00: Mozart-Konzert aus Salzburg. (Siehe Wien.)
22.00: Wetter, Presse, Sport
Anschl.: Abendunterhaltung. Notstandsorchester Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag.
1. Moniuszko: Ouvertüre zu „Halka". — 2 Sibelius: Valse triste. — 3. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. II: Pastorale — Intermezzo — Menuett — Farandole. — 4 Grieg: Elegische Melodien für Streichorchester. — 5. Svendsen: Romanze [Violinsolo: Eugen Sonntag]. — 6 Micheli: Dritte kleine Suite: Sonnenuntergang — Mondscheinserenade — Des Tages Erwachen — Morgensonne. — 7. Strauß: Marienklänge, Walzer.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.30: Goethe-Feier in Ilmenau. (Aus Leipzig.)
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter. Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Stunde der Frau. 1. Praktischer Nachmittag. 2. Erna Horn: Salate, eine sommerliche Studie. Küchenzettel [Else Schoch].
15.45: Das Buch des Tages. Schaubücher [Gad M. Lippmann].
16.05: Großer Preis von Baden. Vom Rennplatz Iffezheim bei Baden-Baden [Georg Lüdecke].
16.40: Lieder schlesischer Tonsetzer. Claire Frühling. Am Flügel Franz Marszalek.
1. Schmidt: a) Allerseelen (Uraufführung); b) Das Nest; c) Immer; d) Abschied. — 2. Richter: a) Gruß (Uraufführung); b) Aufblick; c) Durch die Nacht; d) Heimat; e) Nachtstürme reiten die Bäume krumm; f) Keine Wolke stille hält.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Herm. Dahl: Frauen um Goethes Jugend [Marianne Rub].
17.45: Franz Fein: Theodore Dreiser. Zum 60. Geburtstag am 27. 8.
18.10: Das wird Sie interessieren!
18.30: Univ.-Prof. Dr. A. Schmitz: Das Naturgefühl d. musikalischen Klassik und Romantik.
19.00: Wetter.
Anschl. Heitere Chöre (Schallpl.).
1. Genee: Italienischer Salat, ein musikalischer Scherz. — 2. Im Krug zum grünen Kranze, Volksweise. — 3. Eberwein: Hier sind wir versammelt zu löblichem Tun. — 4. Methfeßel: Hinaus in die Ferne. Jägermarsch. — 5. Schier dreißig Jahre bist du alt, Volksweise. — 6. Koschat: Ein Sonntag auf der Alm, Walzer-Idylle. — 7. Overzier: Eine bayerische Bauernhochzeit. — 8. Moldenhauer: Fuhrmannslied, Volkslied.
19.30: Wetter.
Anschl. H. Altmann: Der Musiker E. T. A. Hoffmann.
20.00: „Rummelplatz". Hörszenen für Musik von Franz Jos. Engel. Musik von Karl Sczuka. Spielltg. Herbert Brunar. Musikal. Ltg. Ernst Prade. Funkchor. Funkkapelle.
20.50: Abendberichte.
21.00: Serenade aus Salzburg. (Siehe Wien.)
21.45: Martin Selt: Vom wildgewordenen Pegasus. Verhinderte Dichter und ihre Werke.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport. Programm.
22.30: Edgar Gotthold: Aus den Erinnerungen eines Sportfliegers.
23.00—23.15: Tönende Wochenschau a. d. Ufatheater Breslau.

Hamburg 856 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Schallplatten.
1. Recktenwald: Achtung, wir gehen voran, lustiges Marsch-Potpourri. — 2. Joh. Strauß: Sphärenklänge, Walzer. — 3. Dietrich: Auf meiner Lieblingsharmonika. — 4. Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 5. Ung. Volkslieder-Potpourri. — 6. Kutschera: Schönau, mein Paradies. — 7. Jessel: Potpourri aus „Das Schwarzwaldmädel". — 8. Kálmán: Grüß mir mein Wien, aus „Gräfin Mariza". — 9. Thiele: Ein Studentenkommers.
Anschl. Wetter, Hausfrauenfunk: Neuzeitliches Einmachen von Gemüse.
7.45: Funkwerbung.
7.45: Hamburg. Funkwerbung.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Dr. Düwel: Wir bauen eine Schulbühne.
11.00: Kiel. Flensburg. Französ. Schulfunk.
11.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. Das Wirtshaus zum Weidenbusch und seine Gäste. Märchen aus „Das kleine Reinheimer-Buch" mit Musik. Vortrag von Joh. Grundkötter. Gesang: H. Maßmann.
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Kinder vor dem Mikrophon. Ltg. Heinr. Schumann.
11.30: Kiel. Flensburg. Musikal. Schulfunk. Der Abend. Lieder m. Begleitung. Ltg. A. Lorenzen.
12.10: Wetter. Börse.
12.30: Konzert. Hannov. Norag-Orchester.
1. Spohr-Liszt: Die Rose, Transcription. — 2. Planquette: Melodien aus „Die Glocken von Corneville". — 3. Schubert: Moment musical. — 4. Schubert: Ständchen. — 5. Kreisler: Kl. Wiener Marsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.00: Konzert. Dresdner Philharmonie im Kurpark Bad Pyrmont. Ltg. W. Stöwer. Marg. Bergau, Gesang: Hans Dünschede, Violine.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Mozart: Violinkonzert D-dur. — 3. Mozart: Ach nur einmal noch im Leben, Arie aus „Titus". — 4. Tschaikowskij: Mozartiana. — 5. Berlioz: Ouvertüre zu „Römischer Karneval". — 6. Meyerbeer: O gebt, Arie des Fides a. dem IV. Akt aus „Der Prophet"; Thomas: Kennst du das Land, Lied der Mignon aus dem I. Akt aus „Mignon". — 7. Anrooy: Piet Hein, holländische Rhapsodie.
17.40: Buntes Programm.
18.35: Dienst am Krankenbett in einem großen Krankenhaus [L. Waldhof und Inge Henningsen].
18.55: Zwei Dichter sprechen zur Zeitlage [C. E. Uphoff und W. Scharrelmann].
19.20: Frankf. Abendbörse, Hambg. Eiernotierungen.
19.30: Der heitere Goethe. Einführung Theobald Bieder. Gertrud Meinz, Karl Pündter, Bernhard Jakschtat, Norag-Herren-Chor. Am Flügel Adolf Secker.
20.03: Opernabend. Ltg. H. Platen. Norag-Orchester. Am Flügel Fr. Gartz.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Das Liebesverbot". — 2. Weber: Erstes Finale aus „Der Freischütz" [B. Jakschtat]. — 3. Wagner: Elsas Traum aus „Lohengrin" [Gertrude Ladendorf]. — 4. d'Albert: Sinfonisches Vorspiel zu „Tiefland". — 5. Meyerbeer: Ballettmusik a. „Der Prophet". — 6. Flotow: Gebet a. d. III. Akt aus „Alessandro Stradella" [H. E. Groh]. — 7. Spinelli: Vorspiel z. III. Akt aus „A basso porto". — 8. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 9. Puccini: Arie aus dem III. Akt aus „Tosca"; Und es blitzten die Sterne [H. E. Groh]. — 10. Smetana: Lied /des Kezal a. d. II. Akt aus „Die verkaufte Braut"; Wer in Lieb' entbrannt [Bernh. Jakschtat]. — 11. Scharwenka: Vorspiel zu „Mataswintha". — 12. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 13. Zöllner: Vorspiel zum V. Akt aus „Die versunkene Glocke". — 14. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi".
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.35: Konzert im Georgs-Palast.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.50: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.

9.00: Engl. Schulfunk.
10.56: Danzig. Wetter.
11.25: Werbenachrichten (m. Schallplatten)
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
15.30: Kinderfunk. „Die Kornhexe", von Amanda Sonnenfeld.
16.05: Großer Preis von Baden. — Übertr. vom Rennplatz Iffezheim.
16.35: Unterhaltungsmusik von der Schloßteichterrasse.
1. Komzák: An den schönen Morgentau. — 2. Schirmann: Dubinuschka, Potpourri. — 3. Kálmán: Fortissimo, Potpourri. — 4. Opensbow: Ich könnt' für dich aus Liebe sterben; Cortopassi: Rusticanella. — 5. Rodriguez: La Cumparasita; Freiberg: Plegoria de mi Coranzon.
17.45: Frauenstunde. Käthe Dietzler: Mit billiger Kost gesund und froh.
18.30: Landwirtschaftsfunk. Dr. Peters: Der Absatz von ostpreußischem Zuchtvieh.
19.00: Carl Meißner: Goethes letzter Geburtstag.
19.25: Vom Arbeitsamt, Wetter.
19.30: „Der taube Gesang". Dänischer Liederzyklus von Heyse. Gert Sinding-Larsen, Mezzosopran. Am Flügel: Julius Bürger.
20.00: Hörszenen. (Aus Breslau.)
20.50: Nachrichten.
21.00: Salzburger Festspiele. (Siehe Wien.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.10: Schulfunk. O. Becker: Erlebnisse in Patagonien. (Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.)
10.35: Nachrichten.
11.30—12.30: Goethe-Feier in Ilmenau (vgl. Leipzig).
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Was man in Liederabenden hört: (II) Lieder.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Jungmädchenstunde. Maria Regina Fischer-Jünemann: Wofür hast du Zeit?
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Arno W. Holtz: Auf der Affenjagd in Abessinien.
16.00: Volkstümliches Orchesterkonzert auf Schallplatten.
17.00: Pädagogischer Funk. Aus der Filmarbeit in der Schule. Dr. W. Günther: Nachwuchsschulung für den Film.
17.30: Dr. Pappenheim: Merkwürdige Fische.
18.00: Dr. Walter Treuherz: Die französische Wirtschaft in der Krise.
18.30: Dr. A. Leffson: Goethes letzter Geburtstag (28. August 1831).
18.55: Wetter.
19.00: Wissenschaftlich. Vortrag für Tierärzte.
19.30: Die Welt des Arbeiters. Gg. Schmidt: Soziale Umschichtung d. Landvolks. Landverdrängung oder Landflucht.
Anschl. Wetter.
20.00: Übertragung aus Berlin.
22.00: Englische Lieder. Aus Stuttgart.
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender

Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.30: Goethe-Feier aus Leipzig.
12.30: Schallplatten.
12.50: Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert a. d. Garten der Kaiser-Friedrich-Halle, M.-Gladbach. Ltg. J. Horbert.
I. 1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Lortzing: Ballett aus „Zar und Zimmermann". — 3. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 4. Brahms: Ung. Tänze Nr. 5 u. 6. II. Werke von Joh. Strauß. 1. Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Schatz-Walzer aus „Der Zigeunerbaron". — 3. Rosen aus dem Süden, Walzer. — 4. An der schönen blauen Donau, Walzer.
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wasserstand, Wirtschaft, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Ein verregneter Ferientag.
16.20: Jugendfunk.
1. Rektor Simon: Unsere Schildkröte Ombla. Eine Tiergeschichte von Lisbeth Kaufmann-Musset. — 2. Sepp Schüller: Wir lernen das Schattenspiel. Wir schneiden uns Figuren aus.
17.00: Vesperkonzert. Riele-Queling-Streichquartett.
1. Smetana: Quartett e-moll. — 2. Schubert: Quartett G-dur.
18.00: Die Welt im Buch. Dr. M. Rockenbach: Neue deutsche Romane und Erzählungen.
18.20: Menschen im Beruf. H. Tenhaeff: Der Laborant.
18.40: G. Schreiner: In Marseille.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaft, Sport, Presse.
19.30: Soziale Streiflichter. Hans Rausch: Der Angestellte in der Gegenwart.
19.55: Presse.
20.00: Friedrich Silcher zum Gedenken. Gest. am 26. August 1860. Doppelquartett des Silcherbundes Hannover. Ltg. W. Bein. Herm. Munk, Lieder zur Laute.
1. Silcher: a) Schifferlied; b) Schäferleben; c) Jagdglück; d) Hirtenliebe. — 2. a) Der Schäfer; b) 's Blümeli; c) Liebesschmerz; d) Der Jäger u. die Nixe [Laute]. — 3. Silcher: a) O, wie herbe ist das Scheiden; b) Treue Liebe; c) Gut' Nacht. — 4. a) Das Gedenken; b) Ade; c) Abschied [Laute]. — 5. Horch! Die Wellen tragend, bebend, russ. Vespergesang. — 6. a) Der Lenz ist angekommen; b) Juchhei! Blümelein; c) Juchhei! Dich muß ich haben [Laute]. — 7. Silcher: a) Oberschwäbisches Tanzliedchen; b) Süß Liebe liebt den Mai; c) Weinlied.
21.00: Orchester-Serenade aus Salzburg. (Siehe Wien.)
22.00: Sport, Presse.
Anschl. Großer Preis von Baden-Baden (Schallplatten).
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik. Übertr. von der österreichischen Radio-Verkehrs A. G.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

6.00: Choralblasen zur Goethe-Gedenkfeier. Übertr. aus Ilmenau.
6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Presse.
11.00: Werbenachrichten m. Schallplatten.
11.30: Goethe-Feier. Zum Gedenken an den letzten Geburtstag des Dichters, den er am 28. August 1831 in Ilmenau verlebte. Übertragung aus Ilmenau. Thomanerchor; Prof. Dr. Hans Wahl, Dir. d. Goethe-Nationalmuseums Weimar (Gedenkrede).
12.30: Orchesterkonzert (Schallpl.). Haydn: VI. Sinfonie (mit dem Paukenschlag), G-dur: I. Adagio cantabile — Vivace assai; II. Andante — Maggiore; III. Minuetto; IV. Allegro molto.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Sächsisches, Allzusächsisches (Schallpl.).
1. Fischer: Schützenfest in Piepenbach. — 2. Im Schallplattenladen. — 3. Fischer: Seiferts Oskar auf der Leipziger Messe. — 4. Mühlau: a) Orchesterdiener Stimmgabel; b) Sanitätsgehilfe Piefke; c) Musikdirektor Triller. — 5. Preil: a) Bemmchen aus Bärne zur Engros-Messe; b) Unser guter Bliemchenkaffee. — 6. Reimann: Die Torte. — 7. Preil: Hoch der 8-Minuten-Tag. — 8. Beckers: Musiker Pampe. — 9. Preil: Behüt' mich Gott . . . mit der Trompete. — 10. Reimann: a) Die Katze; b) Dienstmädchen. — 11. Preil: Der Treppenklatsch.
14.00: Wissenschaftliche Umschau. Dr. Schiller: „Welt und Welten". H. Reichenbach: Atom und Kosmos. Das physikalische Weltbild der Gegenwart. — R. Henseling: Welteninseln. — Sir J. Jeans: Der Weltenraum und seine Rätsel. — Dr. Herm. Dekker: Planeten und Menschen. Dr. K. Olbricht: Erde und Weltall. — Sir James Jeans: Sterne, Welten und Atome. — Ferd. Bork: Die Geschichte des Weltbildes (Ex Oriente Lux III. Band).
14.25: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. Fritz Sittig, Oboe; Georg Kahl, Klarinette; Hans-Walter Schleif, Englisch Horn; Otto Goldhammer, Klavier.
Karg-Elert: a) Trio d-moll, für Oboe, Klarinette und Englisch Horn: I. Introduction; II. Doppelfuge; III. Sarabande; IV. Rigaudon et Musette; b) Partita buccolica G-dur, für Englisch Horn und Klavier: I. Inventio; II. Canzona misolidica; III. Hornpipe.
15.00: **Hörbericht aus einer Blumenzüchterei** [Jos. Krahé].
15.30: Wirtschaftsnachrichten.
16.05: Hörbericht von dem Großen Preis von Baden-Baden. (Vgl. Mühlacker.)
16.35: Märchenmusik. Dir. Szendrei.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zum Märchen „Die schöne Melusine". — 2. Tschaikowskij: Dornröschen-Suite: I. Tanz der Fee Lila; II. Adagio; III. Der gestiefelte Kater und das weiße Kätzchen; IV. Bootsfahrt zum Schloß; V. Walzer. — 3. d'Albert: Aschenputtel-Suite; I. Aschenputtel am Herd; II. Täubchen in der Asche; III. Ball im Königsschloß; IV. Der Prinz und der Ritt mit den bösen Schwestern; V. Aschenputtels Hochzeitspolonäse und Bauerntanz. — 4. Bleyle: Ouvertüre zu „Reineke Fuchs".
17.30: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: A. Schrot: Die Entwicklung des Grammophons und der Schallplatte (mit Apparaten und Platten von einst und jetzt).
18.50: Baurat E. Preger: Die Wanderausstellung „Arbeitssitz und Arbeitstisch".
19.00: Dr. Eva Schumann und Emil Eugen Hohrath: In den vier Wänden (zur Vortragsgruppe „Bauen — Wohnen — Leben").
19.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Tschaikowskij: Aus dem „Capriccio italien". — 3. Fucik: Ouvertüre zu „Marinella". — 4. Volkmann: Walzer a. d. „Serenade"
20.00: Goethe-Stunde. Henriette Lehne, Alt; Schachtebeck-Streichquartett: Heinrich Schachtebeck, 1. Violine; Willy Schauß, 2 Violine; Herbert Groß, Viola; Christian Klug: Violoncello; Theodor Blumer, Klavier; Jos. Krahé, Sprecher.
1. Beethoven: Lieder nach Gedichten von Goethe: a) Wonne der Wehmut; b) Freudevoll und leidvoll; c) Mailied — 2. Rahlwes: Alt-Weimar, Suite nach Goetheschen Gedichten, f. Streichquartett u. Klavier: I. Des Dichters Gartenhaus; II. Elfenliedchen; III. Schloß Belvedère in der Abendsonne; IV. Ergo bibamus; V. Schäfers Klagelied; VI. Blumengruß; VII. Die Lustigen von Weimar. — 3. Schubert: Lieder nach Gedichten von Goethe: a) Der du von dem Himmel bist; b) Über allen Gipfeln ist Ruh'; c) Ganymed
20.50: Tagesfragen der Wirtschaft.
21.00: Konzert aus Salzburg. (Vgl. Wien.)
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Kilian, Dresden.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Wiener Schrammeln (Schallplatten).
1. Ed. Strauß: Doktrinenwalzer; Ertl: Großstadtkinder. — 2. Kutschera: a) Schönau, mein Paradies; b) Das Lied vom süßen Mädel. — 3. O. Weber: Am Strand d. Donau; Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Erika Morini spielt (Schallpl.). 1. Beethoven: Allegro aus Sonate F-dur, op. 24. — 2. Sarasate: a) Introduktion und Tarantelle; b) Andalusische Romanze. — 3. Brahms: a) Walzer A-dur, op. 39; b) Ung. Tanz Nr. 8. — 4. Kreisler: a) Schön Rosmarin; b) Old folks ad home; c) Du alter Stephansturm.
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallplatten.
Atterberg, Sinfonie Nr. 6, C-dur, op. 31.
14.30—15.00: Englischer Unterricht f. Anfänger.
15.30: Caritasvortrag: Mathilde Otto: Mutternot.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Frühkonzert (Schallplatten).
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Beethoven: Quartett cis-moll, op. 131.
II. 1. Mozart: Register-Arie aus „Don Juan". — 2. Weber: Trinklied des Caspar aus „Der Freischütz". — 3. Weber: Ocean-Arie aus „Oberon". — 4. Humperdinck: Hexenlied und Knusperwalzer „Juchhei, nun ist die Hexe tot" aus „Hänsel und Gretel". — 5. Wagner: Am stillen Herd, aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 6. Wagner: Senta-Ballade aus „Der fliegende Holländer". — 7. Wagner: a) Schusterlied; b) Ansprache des Hans Sachs aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 8. Wagner: Wohin nun Tristan scheidet, aus „Tristan und Isolde".
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Erziehung und Bildung — Elternstunde — Ernstes und Heiteres aus meiner Elternsprechstunde von P. G. Münch.

Ab 16.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

16.05—16.35: Großer Preis von Baden. Ehrenpreis u. 34 000 RM. Strecke: 2400 m. Am Mikrophon: G. Lüdecke-Berlin. — Übertragung vom Rennplatz Iffezheim bei Baden-Baden.
17.00: Orchesterkonzert. Ltg. G. Görlich. H. Picard, Sopran; M. Fiechtl, Alt; A. Harlacher, Tenor; H. Hofele, Bariton; am Flügel: Artur Haagen.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Hasenöhrl: Deutsche Tänze. — 3. Brahms: a) Ach, eng' liebe Schäferin, Duett; b) Junge Fräulein, soll ich mit euch gehn, Duett. — 4. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch. — 5. Mendelssohn: Morgengebet, Quartett; Süßmuth: Die Sehnsucht singt, Quartett; Gabriel-Süßmuth: Fensterlein. — 6. Hartmann: Elegie; Schuyer: Serenade, für Streicher und Harfe. — 7. Seidler-Winkler: a) Ach, wie ist's möglich dann; b) Hans und Liesel, Duett. — 8. Urbach: Schwabischer Ländler. — 9. Silcher: a) Du weißt es wohl, daß du mein alles bist; b) Du lichter Stern. — 10. Fetras: Sommernacht am Rhein, Walzer. — 11. Löffler: Mein Neckartal, Quartett; Vogel: Weidlich: Schelmenlied, Quartett. — 12. Abendständchen, Quartett. Ruhm: Schröder: Deutschlands Marsch.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Dr. H. Getzeny: Das katholische Sozialprogramm der Gegenwart.
19.05: Der Frankfurter Goethe-Preis. Ansprache von Dr. Alfons Paquet. — Vortrag des Preisträgers.
19.30: Zeit, Programm, Landwirtschaft.
19.05: Ansprache. (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit, Wetter. Hauptveranstaltungen d. kommenden Woche.
Esperanto.
19.45: Unterhaltungskonzert. Ltg. G. Görlich. Käte Mann, Sopran.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 2. Translateur: Wiener Extrablätter, Walzer. — 3. Gesangseinlagen. — 4. Holländer: Kasinowalzer aus „Der Teufel lacht dazu". — 5. Gesangseinlagen. — 6. Fortissimo, Fantasie über sämtliche Operetten von Kálmán. — 7. Fucik: Einzug der Gladiatoren, Marsch.
21.00: Mozart-Serenaden. (Aus Salzburg; siehe Wien.)
21.45: Englische Lieder. Anne Wood-London, Gesang; am Flügel Otto Seyfert.
I. 16. u. 17. Century. 1. John Dowland: Come again (1597). — 2. Robert Jones: Go to bed, sweet Muse (1608). — 3. Henry Lawes: Night and day to his Mistress (1653). — 4. Henry Porcell: If Music be the food of love (1692). II. Modern English. 1. Vaughan Williams: Boy Johnny (Words C. Rossetti). — 2. Martin Shaw: I know a bank (Words Shakespeare). — 3. John Ireland: Her Song (Words T. Hardy). — 4. Donald F. Tovey: My true love hath my heart (Words Philip Sydney). III. Traditional Airs. 1. King Herold English Folk-Song. — 2. Touch not the nettle Scotch traditional song. — 3. O men from the fields Irish traditional air (Words Padraie Collum) (Arranged by H. Hughes). — 4. The Lovers curse (old ballad) Irish traditional air (Arranged by H. Hughes).
22.25: Programm, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Funkgymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbevortrag.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Musik zur Zerstreuung. — 2. Der nächste Wochenendausflug. — 3. Opernmusik.
15.05: Frauenfunk, Arbeitsleben einst und jetzt.
15.25: Antonie Hopmann: Arbeitslosigkeit und Arbeitsbeschaffung für die Frauenwelt.
15.45: Arbeitslieder [Lotte Theile].
16.30: Konzert. Erika Sulzer, Sopran; Helmuth Baentsch, Klavier; Liesl Dietrich-Methelmann, Rezitation.
16.50: Dr. L. Koegel: Weiße Flecken auf der Karte Afrikas.
17.20: Unterhaltungskonzert. Kapelle Hugo Weis. Ltg. Hugo Weis.
18.30: Dr. F. Merkel: Intuitive Philosophie.
19.50: Dr. W. Heide: Staat u. Presse.
19.10: Dr. K. Gröber: Volkstümliche Bankkunst.
19.30: „Der Holledauer Fidel". Niederbayerisches Singspiel in drei Akten von F. J. Scherrer. Musik von Ed. Kutschenreuter. Rundfunkorchester. Rundfunkchor. Ltg. Karl List. Spielltg. Rolf Pinegger.
21.00: Orchesterserenade. Übertr. a. Salzburg (siehe Wien).
22.00: Anja Mendelssohn: Die Schrift als Bildnis.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien

581 - 20 - 516,4

9.30: Marktberichte, Wetter.
11.30: Aus Opern (Schallplatten).
12.40—14.00: Schallplattenkonzert.
12.40: Volkslieder. — 13.30: Ballettmusik.
15.50: Winke für die Hausfrau.
16.00: Konzert. Quartett Bert Silving.
17.50: Frauenstunde. Ludw. Unger: Briefe von Levetzow u. Goethe.
18.00: Sommertage in Marienbad.
18.20: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.15: Wochenbericht für Körpersport.
18.30: Sommer in Österreich. M. Grießmayer: Das Großglocknerdorf Kals in Osttirol.
18.55: Zwischen Asien und Europa. Dr. B. Issaeff: Die Entwicklung der Kultur auf dem Balkan.
19.20: Reichskunstwart Dr. Redslob: Berlin: Die Vorbereitung des Goethe-Jahres 1932.
20.00: Vorträge des „Bohème"-Quartetts. Jurmann-Rotter: Veronika, der Lenz ist da! — Burke-Rotter: Ein Hauch Jasmin. — Mann-Weiß: Schnupfenfox. — May-Schwabach: Ich möcht' mit dir ein bißchen auf die Hochzeitsreise geh'n. — Berlin-Pseudo: Ich hab' ein Lied für dich gemacht — Allan-Rotter: Ich kenn' zwei süße Schwestern. — Petersbursky-Beda: Mara. — Strecker-Beda: Wenn mein kleines Mädi weint. — Brown-Herz: Ich singe nur für dich. — Ascher-Herz: a) Irgendeinmal; b) Wir singen aus Liebe.
20.45: Dr. E. Lothar: Das Schauspiel in den Salzburger Festspielen
21.00: 10. Orchesterserenade im Hof der alten Fürsterzbischöflichen Residenz in Salzburg. Wiener Philharmoniker. Ltg Bernhard Paumgartner.
Mozart: a) Marsch, D-dur; b) Serenade, D-dur; c) Konzertantes Quartett für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Orchester, Es-dur.
22.15: Konzert a. d. Hotel de l'Europe in Salzburg. Jazzkapelle Hanns Robert Korngold.
Whiting: Liebling, vertrau mir. — Berlin: In meinem Kabriolett. — Bee: Bee-Ology. — Hugh: I'm doin' that thing. — Clarey: Funny Rhythm. — Krauß-Elka: Ade-Ade-Adele, komm wir fahren an die See. — Abraham: Mein Herz hab' ich gefragt. — Stolz: Das Lied ist aus. — Hugh: Geh heim und grüß die Mutti. — Magison: Singin' in the Bathtub. — Fisher: Blue in the night — Sherman-Lewis: Livin' in the sunlight. — Lehár: Liebste, glaub' an mich. — Brodszky: Vergib, vergib. Paloma. — Abraham: Honved Banda. Titsworth: I'm in lovi with you. — Green: I'm Yours. — Brown: Frühling in Java. — Jurmann: Ich denk' an Mädi die ganze Nacht. — Carlton: Mikey mouse

Agram (Zagreb)

977 - 0,7 - 307,1

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. (Aus Belgrad.)
22.40: Empfang ferner Stationen.

Barcelona

860 - 7,5 - 348,8

17.30: Konzert.
18.05: Frauenstunde.
18.30—19.00: Konzert.
21.05: Orchesterkonzert.
21.25: Heitere Lieder.
22.05: Rezitation.
22.20—24.00: Konzert a. d. spanischen Café.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Orchesterkonzert
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
19.30: Konzert.
20.15—23.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
19.00: Orchesterkonzert.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Hervé: Fantasie aus „Mamsell Nitouche". — 3. Lüling: Indische Suite.
19.30: Vokalkonzert.
20.00: Vortrag.
20.30: Nationallieder.
21.00: Konzert. Trio Slatin.
1. Mozart: Trio, op. 15, für Klavier, Violine und Cello (Allegro — Larghetto — Allegretto). — 2. Tanejew: Trio, op. 22, für Klavier, Violine und Cello (Allegro — Allegro molto, Tema con variazioni — Andante espressivo — Finale).
22.00: Vokalkonzert.
22.50: Konzert a. d. Hotel Moskva.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

19.30: Prof. Dr. A. Fridrichsen: Schwedisches Universitätsleben.
20.00: Rezitation.
20.30: Humoristisches von Sverre Erichsen.
20.50: Orchesterkonzert.
22.05: Helena v. Reybekiel: Moderne polnische Literatur.
22.25—23.00: Populäres Konzert.

Bordeaux-Lafayette

936 - 20 - 304

12.00: Konzertübertragung.
12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
14.00: Schallplatten.

19.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
20.05: Ziehungsergebnisse.
20.10: Presse, Landwirtsch., Wetter.
20.30: Berichte.
Anschl. Orchesterkonzert.

Bozen (Bolzano)

662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.50—18.00: Nachrichten.
20.05: Opernübertragung auf Schallplatten.

Brünn (Brno)

878 - 36 - 341,7

14.30—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Schallplatten.
18.05: Touristik.
18.15: B. Löwenthal: Die Internationale Arbeiterolympiade in Wien.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Dr. Ludw. H. Brüll: Die Bedeutung der wirtschaftlichen Ausbildung für die berufliche Praxis.
19.05: Kompositionen von Smetana. Marie Dvoráková. Klavier.
19.30: Konzert aus Prag.
20.00: Reportage aus „Velka".
20.45: Vortrag aus Prag.
22.15—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem (Bruxelles)

590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Haushaltungsfunk.
18.30: Schallplatten.
19.15: J. Crokaert: Über Leningrad.
19.30: Presse. Musikchronik.
20.00: Orchesterkonzert und Lieder.
1. Schubert: Italienische Ouvertüre. — 2. Swendsen: Norwegische Rhapsodie. — 3. Lieder — 4. Guiraud: 2. Orchestersuite. — 5. Lieder. — 6 Schertzinger: Liebesparade.
20.45: Rezitationen.
21.00: Lütticher Stunde.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

15.00: Konzert a. d. Kursaal Ostende.
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
20.00: Schallplatten.
20.45: Mr. Delierneux: Aufruf an die Eltern
21.00: Konzert aus dem Kasino in Knocke.
22.00: Presse.

Budapest

545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
12.05: Konzert. Russ. Balalaikakapelle
16.00: Kinderfunk.
17.00: Vorlesung.
17.35: Gitarrenkonzert.
18.35: Konzert.
20.00: Konzert — Zigeunerkapelle Imre Magyari.
21.00: Festspiele aus Salzburg. — (Siehe Wien.)
22.10: Zeit, Wetter, Sport.
Anschl. Schallplatten.
23.15: Konzert aus d. Café Ostende. Zigeunerkapelle Jul. Horváth.

Bukarest

761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Theater.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Klavierkonzert.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow

320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert f. Kinder.
16.00: Journal „Für kulturelle Revolution".
16.45: Information.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Übertragung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp

1364,3 - 0,25 - 219,9

(Radio Normandie)

12.00: Orchesterkonzert.
20.30: Landwirtschaftsfunk.
21.00: Übertragung aus Le Havre.

Helsingfors

662 - 15 - 453,2

(Helsingfors, finnische Ansage.)
18.15: Rezitation.
18.40: Großbergs Mandolinenquartett.
19.05: Vortrag.
19.30: Violinenvorträge.
19.55: Orchesterkonzert. Dir. Dr. T. Haapanen
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 2. Kratzl: Die letzten Tröpfe, Walzer. — 3. Galkine: Serenade. — 4. Heykens: Elfentanz — 5. Madetoja: Alte Erinnerung. — 6. Granichstaedten: Aus „Orloff". (Lathi, schwedische Ansage.)
18.15: Kinderfunk.
18.40: Wie Helsingfors.
19.05: Vortrag R. Palmgreen: Die Fledermaus.
19.30: Wie Helsingfors.

Hilversum (hdo)

160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Rezitation.
11.10: Für Kranke.
11.40: Zeit, Konzert des Rundfunkorchesters.
12.10: Schallplatten.
13.40: Vortrag.
14.10—15.40: Konzert des Rundfunkquartetts.
16.40: Orgelkonzert.
17.10: Bastelstunde für Kinder.
17.55: Unterhaltungskonzert.
18.40: Vortrag über Sozialismus.
18.55: Konzert.
19.25: Aktuelles a. d. Arbeiterbewegung.
19.40: Orchester- und Schallplattenkonzert.

Huizen

1004 - 8,5 - 298,8

8.40: Schallplatten.
12.10: Krankenstunde.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.40: Vortrag.
15.55—16.25: Konzert.
17.45: Handarbeitskursus.
18.40—19.25: Schallplatten.
20.25: Englischer Unterricht.
20.55: Vortrag.
23.10: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)

1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Slowakische Volkslieder. A. Krupková.
17.20: Konzert. L. Kratochvilova, Bratsche; J. Matuska, Klavier. Hommer: a) Sonate Nr 3 D-dur; b) Sonate Nr. 4 G-dur.
17.45: Schallplatten.
18.15: Prof K. Bors: Phantastische Bilder a. d. Roman der Zukunft.
18.35: Sport und Touristik.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. B. Holocek.
I. Puccini: Aus „Manon Lescaut". — 2. Delibes: Sylvia. — 3. Offenbach: Aus „Die schöne Helena".
20.00: Reportage aus Brünn.
20.45: Populäre Melodien auf chrom. Harmonika. Fr. Frühauf.
20.55: Vortrag aus Prag.
22.15—23.0: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz

734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.25: Vortrag.
15.45: Kinderstunde.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.30: Ing. St. Nitsch: Vortrag.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew

375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
16.00: Polnische Zeitung.
16.20: Konzert.
17.40: Tribüne der Rundfunkhörer.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn)

1067 - 1 - 281,2

16.30: Konzert aus dem Restaurant Wivex.
17.50: Kinderstunde.
18.20: Deutsch für Anfänger.
19.20: Funkausstellung in Forum.
19.30: S. Rehling: Religiöse Lyrik von Bischof Chr. Ludwigs.
20.10: Orchesterkonzert a. d. Funkausstellung Forum.

Freitag, 28. August

1. Lincke: Ouvertüre zu „Lysistrata“ — 2. Gungl: Amorettentänze. — 3. Gounod: Serenade. — 4 Haaland: Fantasie über nordische Volkslieder. — 5. Burald: Ein Herz, ein Sinn. — 6. Gillet: Gavotte. — 7 Suppé: Marsch.
21.00: Neue dänische Lieder.
21.20: Violoncellosoli. Aus d. Funkausstellung.
21.40: Orchesterkonzert. Aus der Funkausstellung.
22.45—0.30: Tanzmusik a. d. Arena.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Medizinischer Vortrag.
19.20: Trompetensoli.
20.00: J. Valatka: Von den Landwirtschaftsausstellungen.
20.20: Konzert.
1. Stolz: Potpourri aus „Eine einzige Nacht“. — 2. Gilbert: Aus „Die Kinokönigin“. — 3. Dirksen: Walzer-Boston.
21.10: Prof. Vabalas-Gudaitis: Der Begriff der Naturrevolution und seine Anwendung in der Psychologie.
21.40: Konzert.
1. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut“. — 2. Dvorák: a) Rusalka; b) Die Teufelskäthe; c) Walzer. — 3. Smetana: Die Moldau, sinfonische Dichtung.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: St. Kaszycki: Erinnerungen an große Tage.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Nachmittagskonzert.
20.00: Schallplatten.
20.30: Konzertabend aus Belgrad.
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25: M. Stawinski: Landwirtschaftlicher Vortrag.
16.00—16.20: Siehe Warschau.
16.20: Kinderstunde.
16.40: Schallplatten.
16.50—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Ing. Jos. Minski: Technischer Vortrag.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.00: Technischer Vortrag.
9.00: Stunde der Vorschulkinder.
9.30: Konzert für Kinder.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
15.00: Konzert.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.05: Arbeiterzeitung.
Anschl. Bauernzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Übertragung a. d. Garten der Erholung.
23.00: Arbeiterzeitung.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Leichte Musik a. d. Grosvenor House.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.40: Moderne englische Lieder.
19.00: Rundfunkmusik-Kritik.
19.30: Konzert.
20.15: Bunte Stunde.
22.00: V. Bartlett: Der Lauf der Welt.
22.15: Orchesterkonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino“. — 2. Elgar: Glocken, sinfonische Dichtung. — 3. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 4 Tschaikowskij: Themen und Variationen aus „Mozartiana“.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.35: Orchesterkonzert.
19.15: „The fun factory“. Hörfolge.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Beethoven-Abend. Dir. H Wood.
1. Leonoren-Ouvertüre Nr. 1. — 2. Zwei Lieder [Bariton] — 3. Klavierkonzert Nr. 3, c-moll. — 4. Sinfonie Nr. 2, D-dur
22.00: Tanzmusik. Jack Payne.
22.30: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen (356,3 m Bild, 261,3 m Ton).

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: S. Regionalprogramm.
18.35: Leichte Musik.
19.15—23.00: S. Regionalprogramm.

Radio Lyon 1049 - 0,8 - 286

10.30—11.30: Konzert.
12.00—13.00: Konzert.
15.30—16.40: Konzert.
16.30—16.40: Bildfunk.
19.45: Presse, Wetter, Berichte.
20.00: Vortrag.
20.10: Konzert.
20.30—21.00: Schallplatten.
21.00: Lieder.
21.45: Walzer.
22.10: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Konzert.
13.00, 16.30 u 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Literarische Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Tanzmusik.
20.00: Tanzmusik.
20.10: Vortrag.
22.00: Sinfoniekonzert.
0.00—0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
19.20: Leichte Musik.
19.45: Tanzmusik.
20.40: B. Pellegrini: Geschehnisse u. Probleme
20.55: Rundfunk-Kuriositäten.
21.00: Leichte Musik.
23.00: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2

(Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.35: Konzert.
19.15: Siehe Regionalprogramm.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00 u. 16.00: Konzert.
17.00: Literarisch-künstler. Übertragung.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30 u. 21.00: Konzert.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender und Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar“ u. Konzert.
11.00: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.20: Vortrag.
17.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar“.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202.5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorles.
21.00: Programmübertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz und Stundenschlag vom Kremlturm. Internationale.
22.10: Zeitung „Proletar“.

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
15.30: Orchesterkonzert (Forts.).
16.00: Zeit, Schallplatten.
17.00: Für die Frauen. Grete Trapp: Neue Modeeindrücke in Paris.
17.30: Wetter, Preisbericht d. Zürcher Wochenmarktes.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.30: Vortrag.
20.00: Abendveranstaltung.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.30: Lieder.
19.30: A. Fridrichsen: Universitätsleben in Schweden.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
I. Reidarson: Charaktist. Marsch. — 2. Halvorsen: Suite ancienne. — 3. Eggen: Herbst. — 4 Solfager: Telemark-Melodie. — 5. Andersen: Humoreske. — 6. Fjeldstad: Berceuse. — 7. Svendsen: Tanz der Insekten — 8. Bull: Saeterjentens Söndag. — 9. Eggen: Norweg. Tanz. — 10. Björn: Festmarsch.
21.00: L. Erlandsen: Das gegenwärtige musikalische System
22.05: Duette und Arien aus verschiedenen Opern.
1. Bizet: Arie aus „Die Perlenfischer“ — 2. Verdi: Arie aus „La Traviata“. — 3. Thomas: Duett aus „Hamlett“. — 4 Donizetti: Arie aus „Die Favoritin“. — 5. Leoncavallo: Arie aus „Der Bajazzo“. — 6. Verdi: Duett aus „Rigoletto“ — 7. Donizetti: Arie aus „Die Favoritin“. — 8 Leoncavallo: Arie aus „Der Bajazzo“. — 9. Verdi: Duett a. „Rigoletto“. — 10. Mozart: a) Duett aus „Die Zauberflöte“; b) Duett aus „Don Juan“.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

14.30—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Schallplatten.
18.00: J. Tengler: Schwerhörige und Taube.
18.15: Mandolinenkonzert.
19.05: Klavierkonzert aus Brünn.
19.30: Liederkonzert aus Prag.
20.00: Reportage aus Brünn.
20.45: Vortrag aus Prag.
22.15—23.00: Unterhaltungsmusik.

Palermo 554 - 15 - 541,5

12.50—14.00: Orchesterkonzert.
18.00—19.00: Schallplatten.
20.50—21.30: Schallplatten.
21.35: Buntes Konzert.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Funkgymnastik. Wetter.
7.45—19.30: Schallplatten. Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
20.00: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
18.00: Unterhaltungskonzert. (Aus Warschau.)
19.00: Kurzwellennachrichten.
19.15: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45: G. Baumfeld: Literatur und Poesie.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. „Esplanade“.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

14.30—16.00: Orchesterkonzert. Dir. O. Parik.
17.00: Dr. V. Hrudka: Die Historie des Schatzes im Veitsdom.
17.10—17.45: Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft, Schallplatten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Mine Hoenig-Ohnsorg, Rezitation: a) Die Einsame; b) Der alte Kirschbaum; c) Die Mundharmonika, Novelle. 3. Pater Alfons Mittnacht: Zur Augustinus-Feier.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Touristik.
19.30: Lieder und Arien. Heddy Grabová.
1. Novák: Sommernacht. — 2. Kricka: Nordnächte. — 3. Jirák: Vocalise. — 4. Stepán: Slowakische Volkslieder.
20.00: Reportage aus Brünn.
20.45: Dr. F. Nusl: Der Sternenhimmel.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Bernhard Baumgartner.
Mozart: a) Marsch, D-dur; b) Serenade, D-dur; c) Konzertantes Quartett für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott m. Orchest., Es-dur.
22.15—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

14.30—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Schallplattenmusik.
17.30: Orgelkonzert. Prof. Ledvina.
18.00: Magyarische Stunde.
19.05: Schallplatten.
19.30: Konzert aus Prag.
20.00: Reportage aus Brünn.
20.45: Vortrag aus Prag.
22.15—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

13.45: Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Dr. V. Hion: Von der Körperselbsterziehung der Jugend.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus“. — 2. Bizet: Spanische Serenade. — 3. Glinka: Fantasie aus „Das Leben für den Zaren“. — 4. Bird: Charakteristischer Marsch. — 5. Siede: Illusion. — 6. Morena: Reife Früchte, Potpourri.
21.00: Orchesterkonzert (Forts.). — 7. Leopold: Flora, Walzer. — 8. Zeller: Potpourri aus „Fliegender Pfeil“. — 9. Waldteufel: Amor und Frühling, Walzer. — 10. Suppé: Marsch.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
17.00: Ketelbey-Stunde.
17.30: C. Sergis: Unsere Schulen.
18.00: „Lukretia Borgia“-Stunde.
18.30: K. Students: In lettischen Wohnungen.
19.03: Orchester- u. Solistenkonzert.
21.30—22.00: Robert Dasal singt Lieder von Vertinsky.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel, Zeitschriftenschau.
20.10: Schallplatten, Presse, Zeit, Sport.
21.00: „Cirillino“, Operette v. Zuccoli. **„Die große Straße“.** Operette von Valverde.

Sottens 743 - 25 - 405

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
Anschl. Genf. Teemusik aus dem Kursaal.
17.00: Genf. Frauenstunde.
17.30—18.00: Lausanne. Schallplatten.
Anschl. Lausanne. Orgelkonzert.
19.40: Genf. Von allem etwas.
20.60: Genf. A. Poulin: Aus dem Leben.
20.10: Genf. Legenden.
20.30: Lausanne. Kammermusik.
1. Haydn: Trio Nr. 1 G-dur: a) Andante; b) Poco adagio; c) Rondo all'ongarese. — 2. Beethoven: Trio Nr. 3 c-moll: a) Allegro; b) Andante con variazioni; c) Menuetto; d) Finale.
21.30: Lausanne. „Les compagnons du Masque“. Komödie.
22.00—22.50: Presse, Berichte, Wetter.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
17.00 u. 19.00: Wetter.
17.00: Jugendstunde.
17.20: Rezitation.
17.45: Schallplatten.
18.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Solistenprogramm.
19.15: Zwiegespräch.
19.30: Konzert des Rundfunkorchesters. Operettenmelodien.
20.45: Prof. T. G. Halle: Das naturhistorische Reichsmuseum.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Wegbericht des Kgl. Automobil-Klubs.
21.45—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle und Solist.

Straßburg 1463 - 0.35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Franz. Vortrag.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Franz. Vortrag.
18.00: Opern- und Operettenmusik.
18.45: Deutscher Vortrag: Die Verjährung.
19.00: Instrumentalkonzert. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Dyck: Erste Lorbeeren. — 2. Waldteufel: Veilchen. — 3. Thomé: Karnevalistische Suite. — 4. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 6. — 5. Jessel: Parade der Zinnsoldaten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: „Monsieur Beaucaire“. Romantische Operette in 3 Akten von Messager.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.00: Lieder.
13.15: Tanzmusik.
13.45 u. 17.60: Bildfunk.
17.15: Tanzmusik.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Militärmusik. — 18.00: Lieder. — 18.15: Wiener Orchester.
18.45: Sinfoniekonzert.
19.00: Tanzmusik.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Akkordeonkonzert. — 20.00: Lieder. — 20.15: Operettenmusik. — 20.45: Violoncellosoli. — 21.60: Orchesterkonzert. — 21.30: Opernarien.
22.45: Lieder.
23.30: Tanzmusik.
0.00: Wetter, Börse, Berichte.

Warschau 212.5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame (aus Krakau).
12.05: Programm, Schallplatten.
14.50—15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Ing. S. Kaeprowski: Die Bedeutung der Röntgenstrahlen für Handel und Gewerbe und Kunst.
15.45: Gartenfunk.

Freitag, 28. August

16.10: Schallplatten.
16.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: L. Roquigny: Literatur in französischer Sprache.
17.15: Schallplatten.
17.35: R. Wacek: Jagd auf Sumpfvögel im Sommer (aus Lemberg).
18.00: Unterhaltungsmusik.
19.20: Schallplatten.
20.10: Sportberichte.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. A Polzycki: L Dworakowski, Violine.
I. Zelenski: „Dans les Tatres“, Ouvertüre. — 2. Karlowicz: Violinkonzert. — 3. Noskowski: Die Steppe, Sinfonische Dichtung. — 4. Karlowicz: Lieder.
Dazwischen Theaternachrichten.
22.00: Feuilleton: „Erschreckt nicht die Kinder!“ von J. Misiewicz.
22.20: Wetter, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0.5 - 244

11.58—13.20: Siehe Warschau.
16.10: Programmansage
16.45—18.00: Siehe Warschau.
18.03: Sozialnachrichten
18.15: T. Lopalewski: Im Rampenlicht.
18.39: Programm f. d. nächst. Tag, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 5570 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Aus Opern (Schallpl.).
15.30—16.05: Jugendstunde.
17.00—18.30: Blasorchester-Konzert.
18.55—19.20: Die neue literarische Saison“ (Vortrag).
19.30—20.00: Aktuelle Abteilung.
21.00—22.00: Werke von Mozart. (Aus Salzburg.)
22.00—22.30: Englische Lieder. (Aus Stuttgart.)
22.39: Nachrichten.
Anschl.: Abendunterhaltung.

Sonnenaufgang 5.04 Uh
Sonnenuntergang 18.57

Monduntergang 6.13 Uh
Mondaufgang 19.29

Sonnabend, 29. August

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.15: München. Unterhaltungskonzert.
19.45: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
21.00: München. Militärkonzert.
21.30: Mühlacker. Blaskonzert.

Oper und Operette

20.15: Wien. „Mädi“, Operette.

Hör- und Sendespiele

20.15: München. „Chikago auf dem Wurstmarkt“.

Verschiedenes

19.30: Leipzig. Rund um die Welt in 60 Minuten.

Bunte Abende

20.00: Berlin, Königsberg, Breslau. Bunter Abend.
20.00: Langenberg, Hamburg. Lust. Abend.
20.30: Leipzig. Kabarett, Leipziger Allerlei.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin 1658 - 0.6 - 283,6

6.20: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.35: Deutscher Turntag im Sportforum. Dr. Thiemer: Auslandsarbeit der Deutschen Turnerschaft.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.00: Wetter.
14.00—14.55: Tänze zum Hören — Tänze zum Tanzen (Schallplatten).
1. Mozart: Minuetto aus der Sinfonie D-dur. — 2. de la Borde: Air; Allandre: Menuett. — 3. Chopin: a) Mazurka F-dur; b) Grande Valse, op. 42. — 4. Ravel: Boléro. — 5. Joh. Strauß: Sphärenklänge. II. 1. Joh. Strauß: a) Annenpolka; b) Leichtes Blut. — 3. Joh. Strauß: Künstlerleben; Lehár: Gold und Silber. — 4. Waldteufel: Estudiantina. — 5. Ellington-Mells: The mooche. — 6. Goodwin, Kittle, Stanley, Ash, Shay: I'm knee deep in daisies. — 7. Sehnsucht im Mondschein.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendbühne. „Das Inselparadies“. Hörspiel nach Charles Vildrac von Kurt Hirschfeld und Wolf Zucker.
16.25: Vom Arbeitsamt.
16.30: Die Erzählung der Woche [Gerhart Hermann Mostar].
17.00: Konzert a. d. Funkausstellung. Orchester Otto Kermbach.
1. Kockert: Honneurmarsch. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici“. — 3 Bajus: La Ballerina. Ballett Espagnole. — 4. Verdi: Fantasie aus „Der Troubadour“.
18.15: Für den Laubenkolonisten.
18.25: Endspiel der Arbeiter-Fußballmeisterschaft des Reiches. Dresdner Sportverein 10—Sparta 11.
18.45: **Sonaten.** Emmerich Waldbauer, Violine und Ludwig Kentner, Klavier.
1. Dohnányi: Sonate cis-moll op. 21 (Allegro appassionato — Allegro ma con tenerezza — Vivace assai). — 2. Schubert: Sonate a-moll, op. 137, Nr. 3 (Allegro giusto — Andante — Menuetto — Allegro moderato).
19.30: Kulturliberalismus [Geh.-Rat Prof. Dr. S. Saenger und Herbert Blank].
20.00: Bunter Abend a. d. Funkausstellung. Ltg. Alfr. Braun.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. d. Parkrestaurant Südende. Ball der Jugendgruppen Schöneberg-Friedenau des Verbandes für das Deutschtum im Ausland. Kapelle Gerhard Hoffmann.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.20: Die Filme der Woche [Gad M. Lippmann u. Herb. Bahlinger].
16.00: Das Buch des Tages. Etwas für jedermann [Rich. Salzburg].
16.15: Unterhaltungsmusik aus dem Café Vaterland Breslau.
17.30: Kapitän Carl Ettling: Nauru, die verlorene deutsche Phosphat-Insel [Willy Koch].
18.00: Die Zusammenfassung. Karl Reuß: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
18.30: Land in Sonne. Staffelhörbericht aus Breslaus Kleingärten. Ltg. Dr. Fritz Wenzel.
19.15: Wetter.
Anschl. Schlager mit Refraingesang (Schallplatten).
1. Kálmán: Ein Kuß im Frühling. Foxtrott. — 2. Klupsch-Egen: In einer Laube, Tango. — 3. Stolz: O, Dorothee, wenn ich dich seh. Slowfox. — 4. Moretti: In Paris, in Paris, sind die Mädels so süß, Valse Boston — 5. Mann: Am besten ist's, wir fahren nach Marokko, Foxtrott, — 6. Rotter-Jurmann: Eine kleine Reise im Frühling mit dir, engl. Waltz. — 7. Grothe: Alles für euch, schöne Frau'n, Boston. — 8. Lanteugini: Mein lieber Schatz, bist du aus Spanien?, Paso doble.
19.45: Wetter.
Anschl. Das wird Sie interessieren!
20.00: Bunter Abend aus Berlin.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, **Programm.**
22.45—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Thomas: Ouvert. zu „Mignon“. — 2. Glazounow: Konzertwalzer. — 3. Liszt: Notturno Nr. 3. — 4. Wagner: Walthers Preislied. aus „Die Meistersinger von Nürnberg“. — 5. Puccini: Walzer der Musette, aus „La Bohème“. — 6. Puccini: Hexentanz a. „Le Villi“. — 7. Puccini: Arie der Lauretta, aus „Gianni Schicchi“. — 8. R. Strauß: Ital. Arie aus „Der Rosenkavalier“. — 9. Schestal: Von Oper zu Oper, Fantasie.
Anschl. Wetter, Ernährungsfunk: Die Wachsbohne.
11.00: Hamburg. Im Chefkabinett des Exporthauses. Hörbild von H. G. Pauls und Leonh. Singer.
11.00: Hannover. Engl. Schulfunk.
11.30: Schallplatten.
1. Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust. — 2. Partos: Sonja, russische Ballade. — 3. Nutile: Mamma mia, che vo sapé. — 4. di Capua: O sole mio. — 5. Grottan: L'addio a Napoli. — 6. Pierné: Serenade. — 7. Offenbach-Potpourri.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hannov. Norag-Orchester.
1. Delibes: Ballettsuite aus „Lakmé“. — 2. Pirani: Gavotte, für 2 Klaviere zu 4 Händen. — 3. Kollo: Melodien aus „Drei alte Schachteln“.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.00: Kurkonzert aus Bad Pyrmont. Kurorchester: Dresdner Philharmonie. Ltg. Walter Stöver.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail“. — 2. Haydn: Konzert für Violoncello und Orchester [Rich. Stürzenegger]. — 3. Saint-Saens: Totentanz. — 4. Liszt: Les Préludes, sinfonische Dichtung.
17.00: Tanztee auf Schallplatten.
17.45: Das Löns-Land. Zum 65. Geburtstag des Dichters. Vortrag von Erich Gaedechens [Bernhard Jakschtat, Gertrude Ladendorf, Gertrud Meinz, Karl Pündter; am Flügel Adolf Secker].
18.00: Buntes Programm.
19.55: Wetter.
20.00: Lustiger Abend aus Köln. Kapelle Eysoldt.
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk im Café Astoria.
23.15: Tanzfunk in der Roten Mühle.

Königsberg 1282 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.15: Schulfunk. Deutsche Geschichte im Spiegel des Volksliedes [Lehrer Fritz Katschinski, Lehrerin Lotte Recknagel].
10.56: Danzig. Wetter.
11.30—14.30: Schallplatten.
16.00: Blasmusik. Kapelle d. Schutzpolizei. Ltg. Ernst Sucheritz.
I. Sucheritz: Frisch gesungen, Sängermarsch. — 2. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi“. — 3. Mendelssohn: III. Satz a. d. „Schottischen Sinfonie“. — 4. Grieg: Zwei Stücke aus „Sigurd Jorsalfar“. — 5. Translateur: Was Blumen träumen, Intermezzo. — 6. Södermann: Schwedischer Hochzeitsmarsch. — 7. Urbach: Durch Webers Zauberwald, Fantasie. — 8. Meyerbeer: Fackeltanz B-dur. — 9. Müller: Parademarsch der 18. Husaren.
16.45: Der Film [E. Ruschkewitz].
17.30: D Kröning: Das Deutschtum in Estland.
18.00: Weltmarktberichte [N. Prinz].
18.30: Weltliche Gesänge. Funkchor. Ltg. Hugo Hartung.
I. Wilh. Berger: a) Müde, das Lebensboot weiter zu steuern; b) Zwei Gesänge op. 48; c) Sturmesmythe op. 163. — 2. Brahms: a) In stiller Nacht: b) Dein Herzlein mild; c) Es geht ein Wehen. — 3. E. Lendvai: Die sieben Wünsche (Chorvariation).
19.10: Programm in Esperanto.
19.15: Programmvorschau.
19.30: Monatsschau [Dr. L. Goldstein].
20.00: Großer bunter Abend. (Aus Berlin.)
22.00: Wetter, Presse, Sport. (Aus Berlin.)
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik von d. Schloßteichterrasse.

Königswusterhausen 183.5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
9.15—9.45: Übertragung aus dem Sportforum Berlin-Charlottenburg. Ansprache des 3. Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft, Dr. Thiemer, Dresden: Auslandsarbeit der deutschen Turnerschaft.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Schulfunk. Volkskundl. Hörfolge. Eine Bauernhochzeit im Spreewald [Dr. H Hajek und K. Hahn] (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
12.50: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Bastelstunde f. Jungen. Dipl.-Ing. H. Rosenberger: Anleitung

zum Bau elektrischen Spielzeugs (III): Telephon und Mikrophon.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Else Steup: Frauen helfen sich untereinander.
16.00: Konzert aus Hamburg.
17.00: Pädagogisch. Funk. W. Merck: Technik und Pädagogik — eine Bücherschau.
17.30: Viertelstunde für die Gesundheit. San.-Rat Dr. Brock: Entfettungskuren.
18.00: Französisch für Fortgeschrittene [Cl. Grander, Gertr. van Eyseren].
18.30: C. Hotzel: Reise durch die Westmark (II).
18.55: Wetter.
19.00: Louis von Kohl: Das Leben der Naturvölker (IV).
19.30: Stille Stunde. Gesichter der Landschaft.
Anschl. Wetter.
20.00: Lustiger Abend aus Köln.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15—11.50: Schallplatten.
11.50: Funkwerbung mit Schallpl.
12.10: Schallplatten. Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Strauß: Nordseebilder, Walzer. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 3. Becce: Lyrisches Intermezzo. — 4. Dowell: Hexentanz. — 5. Mussorgsky: Aus „Boris Godunow". — 6. Soli. — 7. Ganne: Terpsichore. Fantasie-Ballett. — 8. Scassola: Hymne an die Nacht. — 9. Pata: Mein Herz, Romanze. — 10. Aston: Ein musikalischer Scherz, Potpourri.
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.).
15.30: Wasserstand, Wirtschaft, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Cl. Hoffmann: Eine Reise nach Afrika in zwölf Stunden.
16.20: Frauenstunde. Dr. Hedwig Becker: Entsendungsfürsorge für Mütter.
16.40: Wanderungen in Rheinland u. Westfalen. Dr. W. J. Schmidt: Durch lippisches Land.
17.00: Vesperkonzert. W. Jellinghaus, Zither; A. Weber, Gitarre; W. Althoff, Mandoline; S. Borries, Violine; W. Borries, Klavier.
1. Mignone: Menuett. — 2. Schubert: Scherzo B-dur. — 3. Mozart: Menuett. — 4. Haustein: Andante. — 5. Pugnani-Kreisler: Präludium und Allegro. — 6. Kreisler: a) Wiener Capriccio; b) Chinesisches Tamburin. — 7. Hubay: Der Geigenmacher von Cremona. — 8. Ries: La Capricciosa. — 9. Grünwald: Scherzo. — 10. Albéniz: Cadiz, span. Serenade. — 11. Blomquist: Jugenderinnerungen.
18.15—18.35: Wirtschaftspolitische Umschau. Dr. R. Wichterich: Der deutsch-schweizerische Handelsvertrag.
18.40: Aus der Welt des Tieres. Prof. Dr. B. Schmid: Tierkinder.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaft, Sport.
19.15: Funknachrichten. Gegenseitige Empfangsstörungen.
19.30: Die Stunde des Arbeiters. Clemens Bramlage: Sonderleistungen in der Angestelltenversicherung.
20.00: Lustiger Abend mit Manfred Lommel. Fünf Jahre Sender Runxendorf.
22.00: Sport, Presse.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik. Ltg. Eysoldt.
23.00: Brettl auf Schallplatten.
23.30—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
9.15: Dr. Joh. Thiemer: Auslandsarbeit d. deutschen Turnerschaft.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Presse.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Phantastische Musik (Schallplatten).
1. Berlioz: Scherzo „Königin Mab". — 2. Schumann: Traumeswirren. — 3. Weingartner: Spukneckender Geister. — 4. Chopin: Fantasie-Impromptu. — 5. Berlioz: „Träume und Leiden" (1. Satz) a. d. Phantastischen Sinfonie. — 6. Pablo de Sarasate: Zigeunerweisen. — 7. Stravinsky: Karneval aus „Petruschka". — 8. Kreisler: Wiener Caprice. — 9. Czardas, ungarischer Nationaltanz.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Wunschprogramm (Schallplatten).
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Dürner: Sturmbeschwörung. — 3. Lehár: Wolgalied aus „Der Zarewitsch". — 4. Lortzing: Fantasie aus „Zar und Zimmermann". — 5. Boccherini: Menuett. — 6. Joh. Strauß: Radetzky-Marsch. — 7. Bohm: Was i hab. — 8. Zeller: Wie mein Ahnerl zwanzig Jahr, aus „Der Vogelhändler". — 9. Günther: Feierohmd. — 10. S. de Yradier: La Paloma. — 11. Reutter: In 50 Jahren ist alles vorbei. — 12. Rosen: Dein Mund sagt nein. — 13. Frantzen: Der treue Husar. — 14. Reimann: Die Reise nach Bitterfeld. — 15. Doelle: Wenn der weiße Flieder wieder blüht. — 16. Jonasson: Kuckucks-Walzer. — 17. Rhode: Elfengeflüster. — 18. Fenstadt-Freudenthal: Trink mit mir auf Du und Du. — 19. Latann: Defiliermarsch.
14.30: Bastelstunde für die Jugend [Susanne Bach].
1. Javanische Puppen. — 2. Wie Kinder in früherer Zeit mit Puppen spielten.
15.15: R. M. Blümisch: Karl XII. in Bender, eine Schachproblemlegende von Fiske-Loyd.
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: K. Laumann: Was geht in China vor?
16.30: Konzert. Feiereis-Orchester.
17.30: Wetter, Zeit. Funkhilfe.
18.00: Dr. E. K. Fischer: Vorbildliches Deutsch (Textproben mit Randbemerkungen).
18.20: Herm. Nöll liest eigene Prosa.
18.45: Dr. Alfr. Kötz: Die Industrie auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1931.
19.00: Dr. Osk. Goetz: Zum Beginn der neuen Theaterspielzeit
19.30: Rund um die Welt in 60 Minuten. Eine Vergnügungsreise, arrangiert von Alfred Schröter. Ltg. O. Stoeckel Conférence C. Baumgarten
20.30—22.30: Kabarett „Leipziger Allerlei". Neue Folge. Ltg. Hans Peter Schmiedel
21.00 und 22.30: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Buntes Schallplattenkonzert.
1. Joh. Strauß: Prinz-Eugen-Marsch. — 2. Lalo: Ouvertüre zu „Le roi d'Ys". — 3. Fibich: Poeme; Breschi: Unter Zypressen. — 4. Drdla: Serenade Nr. 1 (Kubelik-Serenade); Kreisler: Du alter Stephansturm. — 5. Krome u. Neubach: In der Lüneburger Heide; Rathke, Hempel u. Walter: In Mainz auf der Brücke des Rheins. — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 7. Mania: Reich mir den perlenden Wein; Overzier u. Zerkaulen: Am Rhein. — 8. Powell: a) Londonderry air, altirisches Lied; b) Plantagenlieder. — 9. Ed. Strauß: Bahn frei. Galopp; Jos. Strauß: Feuerfest, Polka. — 10. Blaufuß: Die Insel der goldenen Ufer; Borodin: Schmeicheleien. — 11. Kálmán: a) Wenn die Puszta schweigt; b) Zwei Märchenaugen. — 12. Seitz: Der Sonnenstrahl; Ruby: Drei kleine Worte. — 13. Millöcker: Rasch wie der Blitz. Galopp; Esther: Blitz und Donner. Galopp. — 14. Böttger: Großherzog-Friedrich-Marsch.
Anschl. Tanzmusik.
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 15.20: Schallpl. (Forts.).
15.20: Jugendstunde. (A. Frankfurt.)
16.20: Schallplatten.
17.00: Orchesterkonzert. (A. Frankfurt.)
18.30: Zeit, Wetter.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. „Herr Benz baut ein Auto", Hörbild von Walter Bauer.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Komzak: Wien bei Nacht. — 3. Brandl-Kreisler: Du alter Stephansturm. — 4. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz, Walzer. — 5. Dostal: Oscar-Straus-Potpourri.
II. Frankfurter Sänger. 1. Verdi: a) Ballettmusik aus „Othello"; b) Jeder Knabe kann mir mein Schwert entreißen, aus „Othello"; c) Ich seh' dich wieder, meine Aida, aus „Aida". — 2. Meyerbeer: a) Schlittschuhtanz a. „Der Prophet"; b) Dir, o Königin, bin ich ergeben; c) Land, so wunderbar, aus „Die Afrikanerin". — 3. Wagner: Gralserzählung aus „Lohengrin". — 4. Kreutzer: Ein Schütz bin ich, aus „Das Nachtlager von Granada". — 5. Puccini: a) Väterchen, teures, höre, aus „Gianni Schicchi"; b) Lasset sie glauben, daß ich in die Welt zog, aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen"; c) Wie sich die Bilder gleichen, aus „Tosca".
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Jugendstunde.
1. Spiel und Tanz im Sendesaal (mit Kindern). — 2. Der Tierstimmenimitator Karl Sydow unterhält uns mit einem „Sommerausflug zu den Vögeln in Feld und Wald u. andern Tieren".
17.00: Orchesterkonzert. Ltg. Reinh. Merten. Otto Köhler, Bariton.
I. 1. Rossini: Ouvertüre zu „Tancred". — 2. Verdi: a) Ihr holden Jünglingsträume! Kavatine d. Don Carlos aus „Ernani"; b) Für dein Glück und für dein Leben, Arie d. René aus „Ein Maskenball". — 3. Puccini: Intermezzo aus „Manon Lescaut": Die Gefangenschaft — Die Reise nach Le Havre. — 4. Verdi: Ballettmusik a. „Macbeth". — 5. Ponchielli: Vorspiel zu „La Gioconda". — 6. Ponchielli: Fischersmann, sei fröhlich heute. Lied u. Barkerole des Barnaba a. „La Gioconda"; Puccini: Fließe, ewiges Wasser, Solo d. Marcel a. „Der Mantel". — 7. Verdi: Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals".
II. Alte Tanzmusik. Ltg. Walter Caspar.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.

Ab 18.40: Gemeinsame Veranstaltungen.

18.40: Hoover (von einem Amerikadeutschen und persönlichen Kenner d. Präsidenten).
19.05: Spanischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programm, Landwirtschaft.
19.45: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich. Jos. Plaut-Berlin, heitere Intermezzi.
1. Fucik: Uncle Teddy, Marsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Frau Luna". — 3. Dellinger: Maritanawalzer. — 4. J. Strauß: Kriegers Liebchen, Polka-Mazurka; Ganglberger: Tirili-Polka. — 5. Dauber: So schön wie's einmal war, großes Ziehrer-Potpourri. — 6. Leopoldi: Überlandpartie, Lied und Foxtrott; Lincke: a) Solche Augen wie die deinen, Boston; b) Amina, ägyptisches Ständchen. — 7. Herzer: Rudolfsklänge, Marsch.
21.30: Blaskonzert aus Miltenberg Musikkorps d. I./21. Reichswehr-Inf.-Rgts. Würzburg. Ltg. Hans Sauter.
1. Verdi: Motive aus „Der Troubadour". — 2. Wagner: Melodien aus „Tannhäuser". — 3. Gomez: Ouvertüre zu „Il Guarany". — 4. Blon: Lenz und Liebe, Walzer. — 5. Sauter: Altbayerische Heeresmusik. — 6. Frederiksen: Skandinavische Suite. — 7. Tschaikowski: Blumenwalzer aus „Der Nußknacker". — 8. Nevin: Narzissus; Lehár: O Mädchen, mein Mädchen, aus „Friederike". — 9. Fucik: Florentiner Marsch.
23.00: Programm, Presse, Wetter.
23.20—24.00: Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny. (A. Karlsruhe.)

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Funkgymnastik
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse, Werbenachrichten.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Kammermusik. — 2. Orchesterkonzert, — 3 Beschwingte Weisen.
14.25: Liebesklänge Eine Schallplattenfolge.
15.25: Bericht über die Funkausstellung Berlin.
16.00: Arbeitsmarktbericht.
16.15: Konzert.
17.40: Jugendstunde.
18.25: Konzert. Luise Künanz, Sopran; Sigmund Bleier, Violine; Alexander Gunselmann, Klavier.
1 Respighi: Herbstgedicht für Violine und Klavier. — 2. Wolf: a) Alle Dinge haben Sprache; b) Märchen. — 3. Klaviersolo. — 4. Schillings: a) Damals; b) Vorfrühling; c) Begegnung. — 5. Paganini: Aus dem Konzert D für Violine und Klavier.
19.00: Funknachrichten für die Empfangsanlage.
19.15: Unterhaltungskonzert. — 2. H. Morena: Streiflichter. — 2. H. Schmid: Salzburger Glockenspiel. — 3. Albeniz: Granada. — 4. Armandola: Im Zirkus. — 5. Ketelbey: Phantom. — 6. Richartz: August-Funkschlager — 7. Zehentbauer: Alt-München — 8. Lehár: Eva-Potpourri. — 9. Meyer-Helmund: In Foxtrottlaune.
20.15: Chicago auf dem Wurstmarkt. Lustiges Hörspiel v. Heinz Bröker.
21.00: Militärkonzert. Musikkorps des I. Bataillons 21. Reichswehr-Infanterie-Regiments, Würzburg. Übertr. aus Ltg. Hans Sauter. Miltenberg.
1. Friedemann: Barcelona-Marsch. — 2 Massenet: Ouvertüre zu „Phaedra". — 3 Chopin: Walzer B-Dur. — 4. Verdi: Motive aus „Troubadour". — 5. Wagner: Melodien aus „Tannhäuser". — 6. Gomez: Ouvertüre zu „Il Guarany". — 7. Blon: Lenz und Liebe, Walzer. — 8. Sauter: Altbayerische Heeresmusik.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik. Kapelle Joe Bound Aus dem Regina Palast-Hotel.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte. Wetter.
11.30: Konzert. Kapelle Berndt Buchbinder.
12.30: Zeit, Wetter. Berichte.
12.40: Konzert (Forts.).
13.15—14.00: Aus Operetten (Schallplatten).
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert. Musik von der Pariser Kolonialausstellung. Verbindende Worte: Rud. Kirschke.
Arabischer Marsch der „Schwarzen Garde" des Sultans von Marokko. — Dalia Taliana, tunesische Vedette. — Musik im arabischen Café. — Jodlerlied aus Hawai. — Kreolengesang aus Guadeloupe. — Suaheli-Lieder aus Ostafrika. — Nordafrikanische Volkslieder. — Marokkanisches Volkslied [Kapelle der „Schwarzen Garde" des Sultans von Marokko]. Lied der Spinnerinnen, marokkanischer Schülerchor mit Begleitung des Streichorchesters der Garnison von Rabat. — Javanische Gamelanmusik. — Biguine, Kreolentanz aus Martinique.
16.30: „Rheinsberg". Sommerliche Liebesgeschichte von K. Tschoslky [Gertrud Laschl.
17.00: Schlager von vorgestern bis übermorgen. Eine Schlagerrevue. III. Folge. Kapelle Isy Geiger. Mitwirkend: Hans Rotter.
18.50: Aktuelle Stunde.
19.20: Zeit, Wetter. Programm.
19.35: Klaviervorträge. Pet. Stadlen. Bach: Chromatische Fantasie u. Fuge. — Beethoven: Sechs Bagatellen. — Bartok: Improvisationen über ungarische Volkslieder. — Mozart: Sonate, C-dur.
20.15: „Mädi". Operette in 3 Akten von Robert Stolz. Spielltg. Victor Flemming. Dir. Rob. Kurmann.
22.40: Konzert a. d. Wiener Prater. Orchester Hermann Dostal. Ltg. Heinz Morawetz.
Hellmesberger: Ouvertüre zu „Das Veilchenmädel". — Jessel: Parade der Zinnsoldaten. — Morawetz: Kauft's an Lavendel, Walzer. — Weinstabl: Wiener Stadionmarsch. — Ziehrer: Fragmente aus Werken von Strauß, Millöcker und Suppé. — Joh. Strauß: Feuerfest, Polka. — Peter: Xylophonsolo. — Dostal: Mit klingendem Spiel, Marsch.

Agram (Zagreb) 977 - 0,7 - 307,1

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Klavierkonzert. Alice Schwarz.
1. Brahms: Rhapsodie g-moll. — 2. Chopin: a) Zwei Walzer; b) Notturno Fis-dur; c) Trois Ecossaises. — 3. Smetana: Tschechisches Volksfest. — 4. D'Albert: Scherzo. — 5. Dohnanyi: Capriccio f-moll. — 6. Fischer: Etüde. — 7. Breitenfeld: Oktavenstudie. — 8. Delibes-Dohnanyi: Naila-Walzer
21.40: Tanzmusik des Rundfunkorchesters.

Barcelona 860 - 7.5 - 348,8

17.30—19.00: Orchesterkonzert.
21.05: Orchesterkonzert.
22.05: Rezitation.
22.20: Kammermusik für Klavier u. Bläser.
23.00—24.00: Schallplatten.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

17.15: Kinderstunde.
18.15: Siehe Nationalprogramm.
19.30: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Orchesterkonzert.
21.40—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2.8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.35: Orchesterkonzert.
19.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
19.30: Orchesterkonzert.
20.30: Vortrag.
21.00: Violinkonzert.
1. Corelli-Dessoff-Hellmesberger: Sonate D-dur. — 2. Mozart: Konzert G-dur. — 3. Vieuxtemps: Ballade und Polonäse.
22.00: Nationallieder.
22.30: Zigeunermusik a. dem Rest. Topcider.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Vortrag aus Oslo.
20.00: Violinkonzert.
20.10: Vortrag über Island.
20.40: Orchesterkonzert.
22.05: Unterhaltungsmusik.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Orchesterkonzert.
13.50: Börse, Berichte, Schallplatten.
15.00: Übertragung.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.30: Komödie.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
20.00: Operettenmusik.
21.00: Lieder.
21.10: Leichte Musik.
22.00: Quer durch Italien.
22.10—23.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

15.00: Sportreportage aus Prag.
17.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Marthe M. Plaschkes: Das Werk und die Bedeutung Hugo v. Hofmannsthals.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Tanzmatinee.
18.15: Schallplatten.
19.15: Vortrag über die belgischen Museen.
20.00: Kammermusik.
1 Puccini: Aus „La Bohème". — 2. Mandl: Fünf Intermezzi. — 3. Widor: Drei Stücke für Trio. — 4. Delibes: Coppélia.
20.25: Clown Bonzo und Sylvia.
20.45: Vortrag. Die gute Aussprache.
21.00: Konzert a. d. Kursaal Ostende.
Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert
18.15: Schallplatten.
19.15: Literarischer Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Sinfonie D-dur. — 2. Schubert: Rosamunde — 3. Wagner: Karfreitags-Zauber. — 4. Rimsky-Korßakoff: Scheherezade. — 5. Tschaikowskij: Dornröschen.
21.00: Heiterer Genter Abend.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550.5

9.15: Konzert. Funkquartett.
12.05: Orchesterkonzert.
16.15: Vortrag.
17.00: Erzählung.
17.30: Konzert. Zigeunerkap. Rácz.
18.45: Briefkasten.
19.45: Vortrag.
21.55: Liederabend. Helene Kökény: am Flügel: T. Polgár.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Otto Berg.
1. Huszka; Lied. — 2 Kark: Zirkus. — 3 Pécsi: Halle, wir sind hier. — 4. Lincke: Ballzauber. — 5. Dreyer: a) Südsonne; b) Genrebild. — 6 Szirmai: Das Mädchen von Mexiko. — 7. Frederiksen: Im Lande der tausend Teiche — 8. Strauß: Aus „Ein Walzertraum". — 9. Komzák: Lustiger Marsch.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Opernabend.
In den Pausen: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
11.00: Stunde d. Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Neues a. d. Genossenschaften
17.00: Vortrag.
17.30: Information.
18.00: Ukrainischer Komsomol.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten

Fécamp (Radio Normandie) 1364,3 - 0,25 - 219,9

12.00: Orchesterkonzert.
20.30: Orchesterkonzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Schallplatten
18.15: Kantele.
18.30: Vortrag.
18.55: Gesang.
19.20: Theater.
19.50: Orchesterkonzert und Tanzmusik.
21.15—23.00: Tanzmusik aus dem Restaurant Kaivohuone

Hilversum (hdo) 160 - 6.5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Für die Continubetriebe.
12.40: Orchester- und Schallplattenkonzert.
14.40: Aus dem Arbeiterinstitut.
14.55: Mandolinenkonzert.
15.25: Lieder- und Klaviervorträge.
15.40: Enthüllung des Denkmals auf dem Nassauplein Amsterdam.
16.40: Konzert.
17.00: Esperanto.
17.10: Gesangs- u. Klaviervorträge.
17.25: Parteinachrichten.
17.40: Schallplatten.
17.45: Vortrag über „Reisen und Wandern".
18.15: Unterhaltungsmusik.
19.10: Literatur.
19.55: Konzert.
20.25: Vereinsmitteilungen, Börse.
20.40: Orchesterkonzert.
21.10: Kammermusik.
21.40: Heiteres.
21.55: Jazzkonzert.
22.25: Kammermusik.
22.55: Orchesterkonzert.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 8,5 - 298,8

8.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten.
15.40—16.55: Kinderstunde.
17.40: Schallplatten.
18.40: Berichte in Esperanto.
19.25: Esperantokursus.
20.25: Konzert.
23.55: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1026 - 2,6 - 293,1

18.15: E. Krepinská: Ernährung der alten Leute.
18.30: Wöchentl. Börsenübersicht.
18.40: J. Landa: Lustige Causerie.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Bücherstunde. (Aus Warschau.)
15.45: Musikalisches Zwischenspiel.
16.00—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Briefkasten für Kinder.
17.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.30: Prof. Dr. W. Wilkosz: Funktechnischer Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Jüdische Zeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert aus dem Studio.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

14.30: Orchesterkonzert a. d. Funkausstellung.
16.30: Konzert aus dem Restaurant Wivex.
17.50: J. P. Andersen: Auf Raubtierfang in Siam.
18.20: Französisch.
19.16: Bericht über die Funkausstellung.
19.30: P. P. Sveistrup: Der Sozialismus in Österreich.
20.00: Violinsoli. Aus der Funkausstellung.
20.25: Dänische Lieder.
20.40: Ältere Tanzmusik. Aus der Funkausstellung.
21.40: Schallplatten.
22.15: Instrumentalkonzert.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Rest. Lodberg.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Schallplatten.
20.00: Dr. P. Raulinaitis: Der Gerichtsstand und das Recht der Kinder.
20.20: Solistenabend.
21.00: Das Programm der nächsten Woche.
21.10: M. Masiulis: Technischer Rat.
21.30: Tanzmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1.5 - 312,8

11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2.8 - 575.8

14.00: Eröffnung der Mustermesse „Laibach im Herbst".
12.15: Schallplatten, Presse, Zeit.
18.00: Nachmittagskonzert.
19.30: Schachfunk.
20.00: Operettenmusik.
21.00: Slow. Nationallieder.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lemberg 788 - 21.5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Neues a. d. Genossenschaften.
15.00: Konzert für Bauern.
16.00: Aktuelle Übertragung.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.05: Arbeiterzeitung.
Anschl. Bauernzeitung.
18.30: Oper oder Operette.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto-Nachrichten.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.
0.30: Radiomitternacht.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.30: Orchesterkonzert.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne.
18.45: Moderne englische Lieder.
19.00: Vortrag.
19.15: B. Rudd: Ein Rückblick auf die Athletiksaison
19.30: Lieder.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Dir. H. Wood. Isobel Baillie, Sopran; H. Williams, Bariton; L. Kennedy, Violoncello
1. Elgar: Ouvertüre zu „Coccaigne". — 2. Lieder [Bariton]. — 3 Boellmann: Sinfonische Variationen [Violoncello]. — 4. de Falla: Suite. — 5. Arie [Sopran]. — 6 Strauß: Till Eulenspiegel, sinfonische Dichtung. — 7. Wagner: Einzug der Götter in Walhall.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik.
18.45: Orchesterkonzert.
19.45: Bunte Stunde.
21.20: Konzert a. d. Zeltlager.
22.00: Tanzmusik.

Radio Lyon 1049 - 0,8 - 286

10.30—11.30: Aus komischen Opern.
12.00—13.00: Konzert.
15.30—16.30: Schallplatten.
15.30—15.40: Bildfunk.
20.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.10: Konzert.
20.30—21.00: Schallplatten.
21.00: Konzert (Fortsetzung).
21.45: Tanzmusik.
22.10: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Konzert.
13.00, 16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

17.00: Tanzmusik.
21.30: Französisch.
22.00: „Bona Francisquita" von Vives.
0.00—0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

19.00: Landwirtschaft.
19.15: Funtes Konzert.
19.45: Tanzmusik.
20.45: **„Der Schelm von Paris".** Komödie von Bayard.
22.00: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2
(Northern Region Programm)

17.15: Kinderstunde.
18.00: Tanzmusik. Jack Payne
18.45: Blasmusik
19.45: Orchesterkonzert.
21.20: Buntes Konzert.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Moskau 416.6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00 u. 16.00: Konzert.

— Sonnabend, 29. August —

17.00: Literarisch-künstler. Übertragung.
18.30: Vortrag über Musik.
19.30 u. 21.00: Konzert.
21.55: Reportage vom Roten Platz; Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender und Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programmübertragung.
9.00: Zeitung „Proletar" u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
14.50: Wetter.
15.20: Vortrag.
17.30: Komsomolzeitung.
19.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorles.
21.00: Programmübertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz und Stundenschlag vom Kremlturm, Internationale.

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
15.30: Handharmonikakonzert.
16.00: Zeit, Von allem ein wenig (Schallplatten).
17.00: Jugendstunde Herbert Grünbaum-Hendel: Ausflug in die Tierwelt mit Brehm, Krapotkin, Tagore, Franz Werfl.
17.30: Wetter, Preisbericht des Schweiz. Bauernverbandes.
18.30: Schallplatten
19.00: Geläute d. Zürcher Kirchen.
19.15: Dr. E Briner: Die Kolonialausstellung in Paris und das Kunstgewerbe.
19.30: J. Stutz: Obsternte u. Obstverwertung im Herbst 1931.
20.00: Allerlei vom Trinken und Rauchen. Ein lustiger Abend mit Plauderei, Rezitation, Musik und einem Hörspiel von Hans Knan: **„Nikotin-Vergiftung".** Regie: W. Hausmann.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.00: Orchesterkonzert
18.00: Kinderstunde.
18.30: Nationalmusik a. d. Hardingfele.
19.30: A. Holmsen: Der Existenzkampf in der Natur.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Leopold: Hollywood-Marsch. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 3. Rhode: Gounodiana-Fantasie. — 4. Wieniawski: Legende. — 5. Boccherini: Menuett. — 6. Schumann: Abendlied. — 7 Scharwencka: Polnischer Nationaltanz. — 8. Sjöberg: Tonerna. — 9. Morena: Ein Souper bei Suppé. — 10. Großmann: Czardas. — 11 Fucik: Florentiner Marsch.
22.05: Heiteres.
22.35: Tanzmusik (Schallplatten).
23.00: Kabarett.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik auf Schallplatten.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert. Dir. B. Tvrdy.
17.00: Schallplatten.
18.00: Blasmusik. Staatl. Polizei. Dir. Fr. Sochor.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.20—24.00: Bunter Abend.

Palermo 554 - 15 - 541,5

12.50—14.00: Schallplatten.
18.00—19.00: Berichte, Landwirtsch.
21.00—21.30: Schallplatten.
21.35: „Madame di Thebe". Operette von Leon Bard.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Funkgymnastik, Wetter.
7.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Vortrag, Schallplatten.
19.45: Handelskurse.
20.00: Literatur.
20.45: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
18.45: Journalistischer Vortrag.
19.00: Mandolinenkonzert. Dir. W. Napierala.
19.45: E. Swidzinski: Der Osten.
20.05: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.15: K. Piekarczyk: Verschiedenes.
22.30—24.00: Siehe Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

15.00: Endrunde im Internationalen Házená-Turnier. Übertr. a. d. Stadion in Pardubice.
16.30—17.50: Schallplatten.
18.15: K. Radil: Die Tätigkeit des Radiovereins.
18.25: Deutsche Sendung. I. Presse. II. Chorlieder des 16. bis 17. Jahrhunderts. Chor des Finkensteiner Bundes.
1. Friderici: Wir lieben sehr im Herzen. — 2. Hasler: a) Das Herz tut mir aufspringen; b) Tanzen und Springen. — 3. Donati: Wenn wir hinausziehen. — 4. Stoltzer: Entlaubet ist der Walde, Volkslied. — 5. Dowland: Scheiden muß ich. — 6. Vulpius: Hinunter ist der Sonnenschein.
19.05: Karl Hruskas lustige Stunde.
19.35: „Reisen für den Trost". Sketch.
19.45: Militärkonzert. Übertragung von der Schützeninsel.
20.40: „Harte Schädel". Oper von Dvořák.
22.20—24.00: Bunter Abend aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

14.30—16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.00: Vortrag, Schallplatten.
17.50: Marionettentheater.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.15: Programmansage.
22.20—24.00: Bunter Abend aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

13.45: Schallplatten.
14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
1. Kéler-Béla: Ouvertüre Comique. — 2. Leuschner: Serenade. — 3. Manfred: Charakteristisches Stück. — 4. Domp: Wiegenlied. — 5. Robert: Boston. — 6. Komzak: Wien bei Nacht, Potpourri. — 7. Holländer: Schaukelwalzer. — 8. Blankenburg: Marsch.
20.35: Alte und moderne Tanzmusik.
21.30: Moderne Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
16.30: Vortrag.
17.00: Sommer-Abschieds-Konzert.
18.00: M. Racenis: Finnland im 19. Jahrhundert.
18.30: Landwirtschaftl. Vorträge.
19.03: Heitere Abendveranstaltung.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.15: Nachrichten.
17.30—18.15: Konzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
20.10: Schallplatten
21.00: Heitere italienische Musik.
Anschl.: „La cambiale di matrimonio". Oper von Rossini.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Orchesterkonzert.
17.15—18.00: Lausanne. Tanzmusik a. d. Hotel Beau-Rivage.
Anschl. Lausanne. Schallplatten.
19.40: Lausanne. Journalistischer Vortrag.
19.55: Lausanne. Berichte, Verschiedenes.
20.00: Genf. Bunte Stunde.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Lausanne. Liedervorträge. Romano Rasponi, Bariton.
1. Lacalle: Amapola. — 2. Billi: E canto il grillo. — 3. Yradier: La Paloma. — 4. di Capua: O sole mio. — 5. Denza: Funiculi, Finicula. — 6. Giordano: Caro mio ben. — 7. Tirindelli: So. — 8. Rengifo: El secreto. — 9. Padilla: Princesita.
21.30: Orchesterkonzert.
22.15—23.00: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Franz. Vortrag.
15.15: Schallplattenkonzert.
16.30: Franz. Vortrag.
16.45: Deutscher Vortrag über Gartenbaukunst.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Deutscher Unterricht.
18.00: Leichte Musik.
18.45: Franz. Vortrag.
19.00: Vokalkonzert.
1. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". — 2. Audran: Aus „Der Groß-Mogul".
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Konzert aus Mülhausen.
1. Messager: Ouvertüre zu „Veronika". — 2. Lehár: Dein ist mein ganzes Herz, aus „Das Land des Lächelns". — 3. Durch Mitleid, russ. Volksarie. — 4. Messager: Passionnement. — 5. Fetras: Mondschein auf der Alster. — 6. Messager: Ouvertüre zu „Les P'tites Michu". — 7. Ravel: Pavane pour une infante defunte. — 8. Messager: Monsieur Beaucaire. — 9. Rubinstein: Melodie. — 10. Popper: Elfentanz [M. Dole]. — 11. Messager: Ballett d'Isoline. — 12. Verdi: Aus „Der Troubadour". — 13. Godard: Jocelyns Wiegenlied. — 14. Lalo: Russische Lieder. — 15. Fall: Aus „Der fidele Bauer". — 16. Ganne: Hans, der Flötenspieler. — 17. Demaret: Humoreske. — 18. Brahms: Ung. Tanz Nr. 1. — 19. Ganne: Extase. — 20. Drdla: Hej, Hej, ung. Tanz. — 21. Ganne: a) Mystischer Tanz; b) Danse Paienne. — 22. Debussy: Das Mädchen mit den Flachshaaren. — 23. Ganne: Les Saltimbanques. — 24. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont".
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Casino Niederbronn-les-Bains.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
16.00: Kinderstunde.
16.30: Schallplattenmusik.
17.30: Erik Jonsson: Die Schären von Stockholm.
18.00: Sportreportage.
20.00: Unterhaltungsprogramm.
21.40—24.00: Alte u. moderne Tanzmusik.
21.40—24.00: Falun. Alte und moderne Tanzmusik a. d. Volkspark.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.00: Lieder.
13.15: Tanzmusik.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Tanzmusik.
17.45: Militärmusik.
18.00: Opernarien.
18.45: Orchesterkonzert.
19.00: Kammermusik.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Tanzmusik. — 20.15: Lieder. — 20.30: Orchesterkonzert. — 20.45: Violinvorträge. — 20.55: Modeberichte. — 21.00: Aus „Herodias". Oper von Massenet. — 21.45: Argentinisches Orchester. — 22.00: Schallplatten.
22.45: Tanzmusik.
23.00: Autorenstunde.
23.30: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Nofre Dame (aus Krakau).
12.05: Programm, Schallplatten.
15.25: Neuerscheinungen.
16.00: Kinderstunde.
16.30: Konzert f. d. Jugend.
Anschl.: Berichte für Seeleute u. Fischer.
16.50—17.10: Heiteres — Logisches v. Prof C. Ajdukiewicz (aus Lemberg).
17.15: Schallplatten.
17.35: M. Brahmer: Weibliche Poesie der Renaissance (aus Krakau).
18.00: Konzert junger Talente. B. Wilecka, Sopran; H. Kowalski, Violine; Prof. Urstein, Klavier.
1. Szymanowski: Sonate f. Violine. — 2. Wertheim: Lieder.
18.40: Lieder mit Gitarrebegleitung.
19.20: Schallplatten.
19.40: J. Platek: Landwirtschaftl. Berichte.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dolzycki.
Dazwischen Theaternachrichten.
22.00: Am Horizont.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Konzert. Werke von Chopin.
1. Rondo c-moll. — 2. Notturno F-dur, op. 15. — 3. Fünf Masurkas: a) e-moll; b) H-dur; c) As-dur, op. 41; d) D-dur, op. 33; e) e-moll posthume Nr. 13. — 4. Drei Etüden: a) Es-dur; b) f-moll, op 10; c) e-moll, op. 25
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—13.20: Siehe Warschau.
15.40: Programm, Verschiedenes.
15.45—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Programm f. d. kommende Woche.
19.40—20.15: Siehe Warschau.
20.15: Konzert. Werke von T. Szeligowski.
21.00—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Tänze zum Hören — Tänze zum Tanzen (Schallpl.).
16.30—17.00: Die Erzählung der Woche. Otto-Kermbach-Orchester.
17.00—18.15: Konzert.
18.45—19.30: Sonaten.
20.00—22.00: Bunter Abend.
22.00: Nachrichten. Tanzmusik. Anschl. bis 0.30: Kapelle Gerhard Hoffmann.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 23. August.

8.30—9.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Esperantokursus u. Nachrichten.
11.00: G 2 LZ, 41,8 m — F 8 PJ, 43,0 m — ON 4 TO, 42,0 m. Versuchssendungen in Esperanto.
22.30—23.00: Osaka (Japan). S. Seitaro: Esperantokursus.

Montag, 24. August.

22.30—23.00: Osaka (Japan). S. Seitaro: Esperantokursus.

Dienstag, 25. August.

19.00: Minsk. Nachrichten.
21.00—21.10: Radio Normandie (Le Havre). Bosc: Nachrichten.
22.30—23.00: Osaka (Japan). S. Seitaro: Esperantokursus.

Mittwoch, 26. August.

22.30—23.00: Osaka (Japan). S. Seitaro: Esperantokursus.

Donnerstag, 27. August.

17.45—18.15: Paris P. T. T. Prof. Rousseau: Esperantokursus.
22.30—23.00: Osaka (Japan). S. Seitaro: Esperantokursus.

Freitag, 28. August.

19.00—19.15: (5 Min.) Mühlacker. Prof. Christaller: Wochenprogramm.
22.30—23.00: Osaka (Japan). S. Seitaro: Esperantokursus.

Sonnabend, 29. August.

17.25—17.45: Hilversum. Nachrichten.
17.40—17.55: Huizen. P. Heilker: Nachrichten.
18.45—19.15: (5 Min.) Heilsberg. Wochenprogramm.
20.15—20.25: Lyon-la-Doua. Nachrichten.
21.45: Charkow. Nachrichten.
22.30—23.00: Osaka (Japan). S. Seitaro: Esperantokursus.

DR. GEORG SEIBT • BERLIN-SCHÖNEBERG

NEUE MODELLE 1931

SEIBT

MEERWALD

Zweiröhren-Empfänger für Orts- und Bezirksempfang mit Kraftaudion
Type SEIBT 21 (für Wechselstrom)
Type SEIBT 21 Gi (für Gleichstrom)

Dreiröhren-Empfänger mit vorzüglicher Fernempfangsleistung mit Kraftaudion
Type SEIBT 331 (für Wechselstrom)

Dreiröhren-Schirmgitter-Empfänger
Type SEIBT 3A (für Wechselstrom). Unerreichte Trennschärfe und Lautstärke

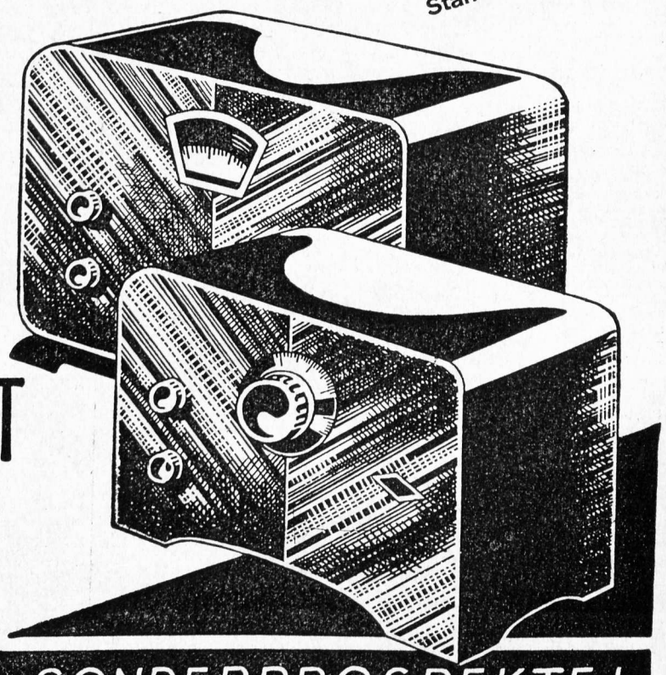
Dreiröhren-Schirmgitter-Empfänger mit Kraftaudion
Type SEIBT 31 (für Wechselstrom). Hochleistungs-Empfänger potenzierter Trennschärfe

Vierröhren-Schirmgitter-Empfänger (Dreikreisgerät)
Type SEIBT 42 (für Wechselstrom). Hochleistungs-Fernempfänger mit 2 HF-Stufen (1 Stufe abschaltbar), Kraftaudion u. 4,5 Watt Endleistung

Vierröhren-Schirmgitter-Empfänger
Type SEIBT 41 Gi (für Gleichstrom). Hochleistungs-Fernempfänger für indirekt geheizte Gleichstromröhren

Siebenröhren - Schirmgitter - Empfänger (Vierkreisgerät)
Type SEIBT 71 (für Wechselstrom). Der Europa-Empfänger für Anspruchsvolle. Das leistungsfähigste deutsche Rundfunkgerät

Unser neues Fabrikationsprogramm zeigen wir auf der Funkausstellung
Halle IV
Stand 424/440



DER GIPFEL DER PREISWÜRDIGKEIT UND LEISTUNG

VERLANGEN SIE SONDERPROSPEKTE!

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

FUNKTECHNISCHE VEREINIGUNG E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: B 2 Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr. 959 53. Sprechstunden: Donnerstags 17 bis 19 Uhr.

Achtung! Am Sonnabend, dem 29. August, 20.30 Uhr, findet anläßlich unserer diesjährigen Tagung die Begrüßung der auswärtigen Tagungsteilnehmer mit anschließendem gemütlichen Beisammensein in den oberen Räumen des „Restaurant Schultheiß-Patzenhofer am Knie", Charlottenburg, Bismarckstraße, Ecke Hardenbergstraße, statt, zu dem alle Mitglieder der Gruppen mit ihren Damen herzlichst eingeladen sind.

Mitglied der FTV. kann jeder werden, der für das Funkwesen Interesse hat. In den zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können Apparate mit Hilfe der dort vorhandenen Maschinen und Geräte selbst gebaut oder auf ihr richtiges Arbeiten hin mit Unterstützung geübter Bastler untersucht werden. Röhrenprüfungen werden vorgenommen. Zuverlässige Auskünfte in allen funktechnischen Fragen werden gern erteilt.

Alle Mitglieder erhalten nach ihrer Wahl die Vereinszeitschriften „Funk" bzw. „Funk, kleine Ausgabe" mit vollständigem Europaprogramm kostenlos. Der Monatsbeitrag, der erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich im voraus zu entrichten ist, beträgt bei Lieferung des „Funk" 2 RM., des „Funk, kleine Ausgabe" 1,25 RM. Kündigungsfrist ein Kalendermonat. Beitrittserklärungen sind an die Hauptgeschäftsstelle oder eine Gruppengeschäftsstelle zu richten.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Das „Handbuch der FTV. 1931", welches alle Mitglieder kostenlos erhalten, liegt, ebenso wie die Vereinszeitschriften, auf der Funkausstellung in Halle 8, Stand 857/58, zur Einsicht aus. Auskünfte werden hier gern erteilt.

Am 30. August findet unsere diesjährige Tagung im Sitzungssaal des „Haus des Rundfunks" statt. Einladungen und Tagesprogramm ist den Gruppen zugegangen.

Voranzeige: Unser nächster großer Vortragsabend findet am Freitag, dem 11. September, 20 Uhr, im Vortragssaal des Film- und Bildamtes, Levetzowstr. 1, statt. Näheres an dieser Stelle in der nächsten Nummer.

Rundschreiben sind in der Woche vom 10. bis 15. August nicht hinausgegangen.

gez. Dr. Pohle gez. Dr. Danielewicz

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitag ab 20 Uhr. — Achtung! Jedes Mitglied kann an der Ausgestaltung des neuen „Funk, Kleine Ausgabe" mitarbeiten. Bei der Bastelarbeit hat sicher mancher besonders praktische Erfahrungen gesammelt oder Arbeitsmethoden herausgefunden. Um der Allgemeinheit zu dienen, bittet die FTV., durch die Geschäftsstelle derartige Vorschläge einzusenden, die, wenn sie für gut befunden werden, entsprechend honoriert werden. Vergessen Sie bitte nicht Ihre genaue Adresse an die Geschäftsstelle zu melden. Nächste Monatsversammlung: Freitag, 4. September, 20 Uhr, im Haus der Technik.

FTV. Gruppe AFA. Geschäftsstelle: Berlin SW 11, Askanischer Platz 3. Fernspr.: B 2 Lützow 4847. Bastelstube: Askanischer Platz 3. Bastelstunde: Dienstags und Donnerstags ab 16.30 Uhr, und Sonnabends ab 12 Uhr.

FTV. Gruppe Aronwerke. Geschäftsstelle: Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 39. Fernspr.: C 1 Steinplatz 0013. Postscheckkonto Berlin 623 44. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Ebersstr. 96 (FTV. Gruppe Schöneberg). Bastelabende: Donnerstags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Bergmann. Geschäftsstelle: W. Grob, Berlin N 65, Brüsseler Straße 28. Vereinslokal: Hochschulbrauerei, Berlin N 65, Seestraße 15.

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstr. 141. Postscheckkonto: Zimmermann, Berlin 329 52. Bastelstube u. Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. Bastelabende: Dienstags. — Nächste Monatsversammlung am 1. September. Es ist Pflicht eines jeden Mitglieds, zu dieser Versammlung zu erscheinen, da an diesem Abend das Arbeitsprogramm für das kommende Winterhalbjahr festgelegt werden soll. Im übrigen verweisen wir auf ein bald erscheinendes Rundschreiben. Ab September wieder regelmäßig jeden Dienstag Bastelabend.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. Geschäftsstelle: Zahnarzt Winzerling, Cottbus, Turnstraße 16. Fernsprecher: Cottbus 3284. Postscheckkonto: Berlin 142 043. Vereinslokal: Kaiseradler. Treffzeiten: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere diesjährige Funkausstellung, verbunden mit Bastelwettbewerb, in der Zeit von Freitag, dem 16., bis einschl. Dienstag, dem 20. Oktober, in allen Sälen des Kristallpalastes stattfindet. — Ganz besonders weisen wir auf den Bastelwettbewerb hin und bitten unsere Mitglieder um noch regere Beteiligung als im vorigen Jahre. Jedes Mitglied muß mindestens einen Gegenstand, Apparat oder Lautsprecher, ausstellen — Mitglieder, die sich am Aufbau (Donnerstag, den 15. Oktober) sowie an der Instandsetzung der Vereinsgeräte und Herrichtung von besonderen Ausstellungsgegenständen beteiligen wollen, werden gebeten, sich beim Geschäftsführer, Herrn Kuchel, Mittwochs und Sonnabends im Bastelheim zu melden. — Im Hinblick auf die kommende Funkausstellung werden wir die Zahl der Vorträge zugunsten der Basteltätigkeit vorläufig beschränken. Wir hoffen jedoch, daß alle angesetzten Veranstaltungen recht zahlreich besucht werden. Besonders rechnen wir mit reger Teilnahme an den Bastelabenden, die der Anfertigung und dem Umbau von Geräten unserer Mitglieder sowie Instandsetzung der Vereinsgeräte sowie Herrichtung von belehrenden Ausstellungsgegenständen dienen sollen. — Sonnabend, den 29. August, ab 15 bis 23 Uhr Basteln. Mittwoch, den 2. September, ab 20 Uhr „Außerordentliche Versammlung". Tagesordnung geht den Mitgliedern noch zu. — Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

FTV. Ortsgruppe Forst (Lausitz). Geschäftsstelle: W. Ullrich, Berliner Str. 70. Bastelstube und Vereinslokal: Hotel Kaiserhof, Sorauer Str. 16. Vereinsabende: Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Frankfurt a. d. O. Geschäftsstelle: Schröder, Bergstr. 155.

FTV. Ortsgruppe Göttingen. Geschäftsstelle: Lotzestraße 43 III. Bastelstube und Vereinslokal: Hotel zum Kronprinz, Gronertorstraße 3. Treffzeiten: Donnerstag ab 20 Uhr.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9, Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87. — Unsere nächste Veranstaltung findet in der ersten Hälfte des Monats September statt. Näheres darüber bringen die nächsten Mitteilungen.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Dienstag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. Vorherige teleph. Anmeldung erforderlich unter Steinpl. 0011, App. 295.

Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Letz, Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 70, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags, 12.30 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Am Montag, dem 7. September, eröffnen wir wieder unsere Bastelstuben. Das Arbeitsprogramm ist sehr umfangreich. Unsere Mitglieder können sich noch ausgiebig betätigen. Unser Kurzwellenbetrieb wird in der ersten Septemberwoche wiederaufgenommen. Für die nächste Zeit ist ein gemütliches Beisammensein der Mitglieder mit Damen in Aussicht genommen. Daran teilnehmende erwerbslose Mitglieder sollen aus der Vereinskasse unterstützt werden. Tag und Ort werden noch bekanntgegeben. Wegen der Besichtigung des neuen Funkhauses ist bereits an die Funk-Stunde A.-G. geschrieben worden. Näheres wird hier mitgeteilt.

FTV. Ortsgruppe Funkfreunde Lychen. Geschäftsstelle: Bismarckstraße 37. Fernspr.: 121. Bastelstube: Werkstattschule, Bismarckstraße. Vereinslokal: Centralhotel.

FTV. Gruppe Mix & Genest. Geschäftsstelle: Berlin-Schöneberg, Geneststraße 5. Fernspr.: G 1 Stephan 440, App 81. Bastelstube: Berlin-Schöneberg, Sachsendamm 37.

FTV. Gruppe Osram. Geschäftsstelle: Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. Fernspr.: C 6 Moabit 8300 App. 163 (Lohde). Bastelstube: Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. Bastelabende: Montags ab 20 Uhr.

FTV. Ortsgruppe Potsdam. Geschäftsstelle: E. Logé, Neue Königstraße 69 Fernspr.: 3220. Postscheckkonto: Girokasse Potsdam, Konto „Funk", Berlin Nr. 125 396. Bastelstube und Vereinslokal: Gasthaus zur Kornblume, Kirchstr. 7. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden ersten Dienstag im Monat.

FTV. Ortsgruppe Schneidemühl. Geschäftsstelle: Albrechtstr. 86. Fernspr.: 3500. Bankkonto: Städtische Sparkasse. Vereinslokal: Preußenhof. Vereinsabende: jeden zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Radioclub Schöneberg E. V. Geschäftsstelle, Bastelraum, Sender D 4 ADI, Vortragsraum: Ebersstraße 92. Geöffnet: Montags, Mittwochs, Freitags ab 19 Uhr. Sendeabend: Mittwochs ab 20 Uhr. Postscheckkonto: Karl Hirsch, Berlin 107 481. — Freitag, 4. September, 20 Uhr, findet unser nächster Vereinsabend statt. Thema des Abends: Bericht und Aussprache über die Funkausstellung.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle: S. S. W. Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2. Montags und Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB. Gebäude hinter dem Siemensstadion; Leitung H. Lamprecht, W. W. 3, 03 168. — Am 13. August hielten wir eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Als Gast konnten wir Herrn Forstmann von der FTV. begrüßen. Herr Lübbe gab der Versammlung bekannt, daß der Preis für den „Funk" in bisheriger Ausführung der alte bleibt. Um jedoch eine Beitragssenkung herbeizuführen, hat die Weidmannsche Buchhandlung eine vereinfachte Funkausgabe, unter Fortfall des „Funk-Bastlers", herausgegeben. Der Monatsbeitrag bei Lieferung der vereinfachten Ausgabe beträgt 1,50 RM. Bei Lieferung des „Funk" in bisheriger Ausführung ist der Monatsbeitrag unverändert geblieben. — Wir bitten die Mitglieder, die den vereinfachten „Funk, Kleine Ausgabe" ab 1. Oktober beziehen wollen, dieses spätestens zum 1. September beim Schriftführer Fritz Zietsch, W. W. Hochbau C. B. F., schriftlich zu melden. — Herr Ing. Hammer von der Firma Telefunken hielt dann den bereits angekündigten Lichtbildervortrag über ultrakurze Wellen. Er fand mit seinen Ausführungen lebhaften Beifall. — Gleichzeitig geben wir noch bekannt, daß ab 3. September der Betrieb in unserer Bastelstube wieder regelmäßig jeden Montag und Donnerstag von 17 bis 22 Uhr stattfindet.

FTV. Ortsgruppe Stendal. Geschäftsstelle: H. Lühmann, Südwall 33. Bastelstube: Restaurant Heine, Prinzenstraße. Bastelabende: Dienstags ab 20 Uhr. Vereinslokal: Konditorei Wendt, Schadewachten. Vereinsabende: jeden ersten und zweiten Dienstag im Monat.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9. Fernspr.: F 5 Bergmann 1871 (Telefunken).

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. Geschäftsstelle: B. Höfer, Berlin N 65, Otawistr. 31. Bastelstube: Restaurant Schulze, Berlin N 65, Barfußstr. 12. Bastelabende: jeden Mittwoch ab 20 Uhr.

FTV. Funkverein Wannseebahn E. V., Sitz Steglitz. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstraße 116. Fernsprecher: G 9, Albrecht 2163 Postscheckkonto: Berlin 430 12. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium: „Zum Patzenhofer", Steglitz, Breite Straße 40. Zusammenkünfte jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat.

FTV. Gruppe Wilmersdorf Geschäftsstelle: Detmolder Str. 51, III. Fernspr.: Uhland 3968. Sprechstunden: Mittwochs und Sonnabends 18 bis 20 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr. Postscheckkonto: R. Kuhlmann, Berlin 317 27. Klublokal: Tübinger Hof, Kaiserplatz 19.

FTV. Gruppe Zwietusch. Geschäftsstelle: O. Sagert, Berlin-Charlottenburg, Salzufer 6/7. Fernspr.: C 9 Tiergarten 5091.

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 41. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

Ortsgruppe Altenkessel-Neudorf. Omnibusfahrt nach Kaiserslautern. Am Sonntag, dem 6. September, veranstaltet die Ortsgruppe eine Fahrt nach Kaiserslautern. Fahrpreis: Hin- und Rückfahrt 10 Frcs. Alles Nähere durch Rundschreiben. — Erweiterung der Klubbibliothek. Auf Vorschlag des Vorsitzenden soll unsere Klubbücherei um eine weitere Gruppe erweitert werden. Es soll in der nächsten Versammlung eine Anzahl Operntextbücher zum Zwecke der Anschaffung zur Auswahl vorgelegt werden. Für die kommenden Winterabende, an denen bekanntlich sehr viele Opernübertragungen im Rundfunk stattfinden, wird unseren Mitgliedern damit die Möglichkeit geboten, die Aufführungen unter gleichzeitiger Ablesung des Textes anzuhören.

Ortsgruppe Wiebelskirchen. Die Bastelstunden des Klubs finden jetzt wieder regelmäßig am ersten Sonnabend eines jeden Monats statt.

*

Interessengemeinsch. Thür. Funkvereine, Sitz Erfurt

Geschäftsstelle: Techn. Reichsbahnobersekretär Rahmig, Nordhäuser Straße 106.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Sitz: Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52, Fernspr.: 450 15; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 14 Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig C 1, Markt 8; Geheimer und Oberpostrat Emil Oschatz, Leipzig W 31, Stieglitzstr. 52; Ober-Tel.-Sekr. Reckelberg, Leipzig O 28, Schönbachstraße 60 II. Syndikus: Dipl. oec. Dr. jur. Karl Schenkel, Leipzig C 1, Markt 8.

1. Werbung. Auf unser Rundschreiben IX/31 sind Werbeanregungen ausführlicher Art bereits eingegangen. Wir bitten aber nochmals, diesen Punkt zu beachten und uns Vorschläge zu übermitteln.

2. Funkausstellung Berlin. Da die Funkausstellung infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse nur von wenigen besucht werden kann, ist für umfangreiche Artikel in den einschlägigen Zeitschriften Sorge zu tragen. Wir behalten uns eventuell vor, von uns aus einen Sonderbericht später zu geben. Für diejenigen, die die Ausstellung besuchen wollen, weisen wir auf die Möglichkeit hin, von Halle oder Leipzig Sonntagsfahrkarten zu benutzen; bei einer



WEILO-Hochohm-widerstände für alle Schaltungen



mit Endkappen Preis **0,80 RM**

mit Kordelmuttern und Lötösen Preis **0,90 RM**

Vorteile:
Belastbar mit 1,25 Watt Dauerbelastung.
Vollkommene Rauschfreiheit: jeder Widerstand wird hierauf besonders geprüft.
Feuchtigkeitssicher, selbst bei Berührung mit Wasser.
Genauester Widerstandswert mit einer garantierten Toleranz von ±10%. Lieferbar gemäß V.D.E.-Norm von 10000 Ohm bis 5 Megohm.

Zur Funkausstellung: Halle IV, Stand 485 B

Generalvertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 42

Am Stand 485 A — Halle IV der Großen Deutschen Funkausstellung werden die

PREFERATO NEUHEITEN

für sich **selbst** sprechen

Verlangen Sie unsere Sammelliste.

Fabrikation und Vertrieb:
J. FELDMAN & Co., BERLIN S 42, Alexandrinenstr. 35

Anzahl über 20 Personen kann die Fahrt auch zu 33⅓ v. H. Preisermäßigung als Gesellschaftsfahrt ausgeführt werden. Anträge sind beim zuständigen Bahnamt zu stellen.

3. DFTV.-Mitteilungen. Es ist angeregt worden, daß die DFTV.-Mitteilungen gegen einen geringen Bezugspreis allen Verbandsangehörigen, also jedem einzelnen Funkvereinsmitglied, zur Verfügung gestellt werden sollen. Damit eine Kalkulation des Bezugspreises vom DFTV. vorgenommen werden kann, ist es erforderlich, daß wir wissen, a) wie sich unsere Vereine dazu stellen, b) wieviel Exemplare die einzelnen Vereine benötigen.

4. Vergünstigungen. Das Reichsbahnverkehrsamt Leipzig teilt uns mit, daß am Sonntag, dem 20. September, ein Sonderzug von Leipzig nach Eisenach fährt. Fahrpreisermäßigung 50 v. H. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 7 RM. Das genaue Programm können wir ab 1. September mitteilen. Wir bitten heute schon um unverbindliche Mitteilung, ob dafür Interesse besteht.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.
Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Str. 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Einführungskursus: Am 1. Oktober beginnt ein neuer Einführungskursus in die Funktechnik, der jeden Donnerstag 20 Uhr stattfindet. Die Teilnehmergebühr beträgt für den gesamten Kursus (Oktober bis Dezember) 3 RM. Da nur eine beschränkte Anzahl von Mitgliedern an dem Kursus teilnehmen kann, empfiehlt es sich, bereits jetzt Teilnehmerkarten in der Geschäftsstelle zu lösen, um sich einen Platz zu sichern.

Kampf den Rundfunkstörungen.
9. September 1931, 20 Uhr, im großen Saale des Städtischen Ausstellungspalastes, Eingang Stübelallee, Vortragsabend. Rechtsanwalt Dr. Harry Pincus-Berlin: „Rechtsschutz gegen Rundfunkstörungen". — Im zweiten Teil des Abends Experimentalvortrag: Dr. Conrad-Berlin vom Zentrallaboratorium der Siemenswerke: „Die Beseitigung der Rundfunkstörungen". Einlaß 19 Uhr. Beginn 20 Uhr. Eintritt 50 Pf. Verbilligte Eintrittskarten im Vorverkauf an Mitglieder gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte für 30 Pf. nur in der Geschäftsstelle Töpferstraße 2 II.

Bastelkursus: Während der Sommermonate Juli und August fällt der Bastelunterricht an den Mittwochabenden aus. Die Geräte werden in den technischen Auskunftsstunden Mittwochs und Sonnabends, 17 bis 19 Uhr, geprüft.

Mit Rücksicht auf den am 9. September 1931 im großen Saale des Städt. Ausstellungspalastes stattfindenden Vortragsabend beginnt der Bastelkursus erst am 16. September 1931.

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Hygiene-Ausstellung à 55 Rpf.; Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Residenz- und Zentraltheater kostenlos; Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seestraße, gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben.

*

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Mittwoch, 2. September, 20 Uhr, Hopfenblüte bei Funkfreund Ritter. Bericht unserer Teilnehmer an der Gesellschaftsfahrt nach Berlin über ihre „Eindrücke von der Berliner Funkausstellung" (als Ergänzung des Berichts unseres Funkfreundes Jacob (Erich) vom 26. 8. in der gleichen Angelegenheit). Anschließend spricht der Vorsitzende über „Einige Kleinigkeiten aus der neuesten Funkliteratur". Zum Schluß gelangt ein neuer Empfänger zur Vorführung. — An alle Besitzer von Empfängern mit Rückkopplung richten wir die dringende Bitte, den Empfang anderen Hörern nicht durch rücksichtsloses Rückkoppeln zu vergällen. Wer mit der Bedienung seiner Rückkopplung nicht vertraut genug ist, möge keinen Augenblick länger säumen, sich bei erfahreneren Rundfunkhörern entsprechend Rat zu holen. Auch an unseren Vereinsabenden raten wir jeden in dieser Beziehung gern und selbstverständlich kostenlos.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden außer Montag und Mittwoch von 10 bis 13 Uhr. Montag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Montag und Mittwoch sowie Dienstag und Donnerstag. Kurzwellentag: Mittwoch von 15 bis 22 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Fernsprecher: Pregel 448 80. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — Nichtmitglieder, die Interesse für den Kurzwellenbetrieb haben, können nach vorheriger Anmeldung unseren Kurzwellen-Amateur-Sender D 4 ACA besichtigen und einem Kurzwellenverkehr beiwohnen. — Einige Mitglieder sind mit ihren Beitragszahlungen im Rückstand, wir bitten um Überweisung der fälligen Beiträge auf unser Postscheckkonto 145.

Gesellschaft der Funkfreunde E. V., Hannover. Geschäftsführer: Karl Friedrichs, Hannover-Linden, Falkenstraße 28. Klubheim: Weberstraße 25/26. Postscheckkonto: Hannover 354 27. — Mitgliedschaft kostenlos durch Bezug des „Funk". Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. — Mitte September beginnt wiederum der neue Einführungskursus für Anfänger und Fortgeschrittene. Anmeldungen hierzu werden jetzt schon entgegengenommen. Lehrplan kostenlos. Der Kursus für Anfänger beginnt mit den elementarsten Grundsätzen der Elektrotechnik und endigt so, daß der Teilnehmer die Schaltung eines Vierröhren-Schirmgitterempfängers begreift. Der fortgeschrittene Kursus besteht aus einer fortlaufenden Kette von Einzelvorträgen, welche in sich abgeschlossen sind. Für Nichtmitglieder beträgt die Teilnahme am Anfängerkursus 12.50 RM., für Fortgeschrittene 15 RM. für die ganzen 6 Monate. Gegenwärtig findet jeden Mittwoch in unserem Klubheim ein geselliger Abend statt, während am Freitag von 20 bis 22 Uhr gemorst wird. — Nächste Sonderveranstaltung: Die Neuheiten der diesjährigen Funkausstellung in Berlin, ein Lichtbildervortrag, der am Mittwoch, dem 2. September, um 20 Uhr, in unserem Klubheim stattfindet. Auch Nichtmitglieder sind herzlichst eingeladen. Eintritt frei.

Funkverein 26. Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214 Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner. 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Telegraphenwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

1. Mitgliedsbeitrag. Für die Mitglieder, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben, gilt folgendes: Der Mitgliedsbeitrag beträgt in gleicher Weise wie bisher 6 RM. vierteljährlich bei kostenfreier Lieferung der Wochenschriften „Funk" und „Funk-Bastler" sowie der DFG.-Mitteilungen. Der Mitgliedsbeitrag ist vierteljährlich im voraus zahlbar, und zwar jeweils bis zum 10. des dem Vierteljahresbeginn vorausgehenden Monats. Die Lieferung des „Funk" und „Funk-Bastler" kann von der DFG. bis zum Eingang der Zahlung zurückgehalten werden. Kosten, die durch die nachträgliche Lieferung entstehen, gehen zu Lasten des betreffenden Mitgliedes. Der Vorstand ist berechtigt, auf Antrag monatliche Vorauszahlung zu gestatten. Die Zahlung hat dann ebenfalls bis zum 10. des vorhergehenden Monats zu erfolgen (also der Beitrag für Juni ist zu zahlen am 10. Mai). Der Geschäftsstelle der DFG. wird aufgegeben, nicht rechtzeitig eingegangene Beiträge durch Postnachnahme einzuziehen. Die dadurch entstandenen Portogebühren gehen zu Lasten des betreffenden Mitgliedes.

Für die Mitglieder, die ihren Wohnsitz im Ausland haben, treten zum Beitrag hinzu die erhöhten Portokosten, die durch den Versand des „Funk" und „Funk-Bastler" nach dem Ausland entstehen. Infolgedessen stellt sich der Mitgliedsbeitrag auf 7,30 RM. vierteljährlich für die Mitglieder, die ihren Wohnsitz in einem der folgenden Länder haben: Albanien, Ägypten, Algerien, Argentinische Republik, Äthiopien, Belgien, Belgisch-Kongo, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Kostarika, Danzig, Dominikanische Republik, Ekuador, Elfenbeinküste, Estland, Finnland, Frankreich, Französ.-Äquatorial-Afrika, Französ.-Guinea, Französ.-Somaliküste (Obok), Französ.-Sudan, Gabon (Mittelkongo), Griechenland, Guatemala, Haiti, Honduras, Jugoslawien, Kolumbien, Kuba, Lettland, Litauen und Memelgebiet, Luxemburg, Marokko, Martinique, Mauretanien, Mexiko, Neufundland, Niederlande, Niederländ.-Guyana, Niger, Nikaragua, Österreich, Panama, Paraguay, Persien, Philippinen, Polen, Portugal, Portug. Kolonien in Afrika, Asien und Ozeanien, Réunion, Rumänien, St. Pierre und Miquelon, Saargebiet, Salvador, Senegal, Spanien, Syrien und Großlibanon, Südafrikanische Union, Südwestafrika (fr. deutsches Schutzgebiet), Tschechoslowakei, Tunis, Türkei, Ungarn, Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken, Uruguay, Venezuela.

Für diejenigen Mitglieder, die ihren Wohnsitz in einem vorstehend nicht genannten fremden Lande haben (z. B. in Schweden, Norwegen, Vereinigte Staaten von Amerika usw.), beträgt der Mitgliedsbeitrag einschl. Porto 7,95 RM. vierteljährlich.

2. Radio-Laboratorium. Das unter Leitung von Herrn Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg, stehende Laboratorium steht den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E. V. für Messungen, Versuche usw. kostenlos zur Verfügung.

3. Technische Sprechstunde. Jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle, Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, in allen technischen Fragen. Die Benutzung der Sprechstunde ist für die Mitglieder kostenlos. Die auswärtigen Mitglieder bitten wir, technische Anfragen schriftlich unter Beilegung des Rückportos an uns zu richten.

Warum ausgerechnet *Budich*-Teile?

Weil *BUDICH*-Teile erst nach gründlicher Laboratoriumsarbeit und auf Grund langjähriger Erfahrungen in den Handel kommen.

Weil der erfahrene Bastler weiß, daß ***BUDICH***-Teile niemals Ärger, sondern jeden Empfänger auf Höchstleistung bringen.

Die meisten Händler führen ***BUDICH***-Teile, weil ***BUDICH***-Fabrikate leicht zu verkaufen sind, weil für jedes Teil eine Garantie geleistet wird und weil Reklamationen nie auftreten.

Das ***BUDICH***-Laboratorium arbeitet ununterbrochen an der Verbesserung der im Handel bekannten Einzelteile, so daß ***BUDICH*-Fabrikate elektrisch vollendet sind.**

Besuchen Sie uns auf der Großen Deutschen Funkausstellung

HALLE 8, STAND 864

und lassen Sie sich erklären, warum das ***BUDICH*-Bandfilteraggregat** nicht nur dem Namen nach ein Bandfilter ist und warum die ***BUDICH*-Allwellenspule,** ohne die sonst üblichen Fehler aufzuweisen, einen Bereich von 8 bis 2500 Meter bestreicht.

BUDICH hat soeben neue Listen für Transformatoren und Einzelteile herausgegeben.

Budich

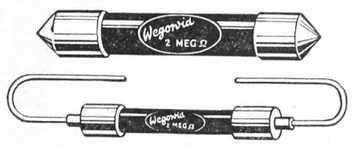
IST QUALITÄT!

BERLIN NW 87

AUS DER INDUSTRIE

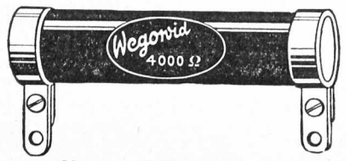
Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Wegowid-Silko, ein neuer und besserer Widerstand. Die Wego-Werke A.-G., Freiburg i. Br., haben mit der Herstellung von Widerständen ihr Fabrikationsprogramm bedeutend erweitert.



Drahtlose Widerstände DRP.

Nach gründlicher Vorbereitung und unterstützt durch erstklassige Spezialfachleute auf dem Gebiete des Widerstandsbaues bringt diese Firma folgende Widerstände auf den Markt: Drahtlose



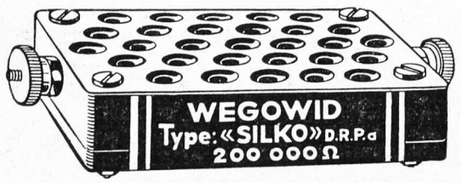
Massive Kohlewiderstände.

Widerstände DRP. von 100 Ohm bis 20 Megohm für Belastungen von 0,6 bis 6 Watt. Massive Kohlewiderstände von 10 000 bis 100 000 Ohm für Belastungen von 7,5 bis



Drahtwiderstände DRP. a.

200 Watt. Drahtwiderstände DRP. a. von 15 000 bis 100 000 Ohm und als Neuheit drahtgewebte Widerstände aus Silkoband (DRP. a. und Auslandspatente). Es ist



Drahtwiderstände.

durch eine neue, eigenartige Konstruktion durch Einweben eines Drahtes in ein textiles Gewebe gelungen, Widerstände herzustellen, welche überragende Vorteile gegenüber allen früheren aufweisen und die berufen sind, alle veralteten Widerstände zu ersetzen und ihre Mängel zu beseitigen. Die hauptsächlichsten Vorteile sind folgende: Wegowid-Silko-Widerstände sind als Drahtwiderstände vollkommen geräuschfrei. Sie sind unempfindlich gegen Erwärmung und Feuchtigkeit und absolut konstant. Gegenüber gewickelten Widerständen besitzen sie den Vorteil der Induktionsfreiheit, da der Widerstandsdraht bifilar angeordnet ist. Wegowid-Silko-Widerstände sind überdies hoch belastbar und betriebssicher. Diese überlegenen elektrischen Eigenschaften rechtfertigen die ausschließliche Verwendung der Silko-Widerstände in jedem guten Radioapparat und Kraftverstärker. Auf der Deutschen Funkausstellung zeigen die Wego-Werke A.-G. in anschaulicher Weise die Herstellungsart dieser neuen Widerstände. Verschiedene Ausführungsformen sind konstruiert worden, um die Silko-Widerstände in der zweckmäßigsten Weise dem Konstrukteur nutzbar



Wego-Kondensatoren.

zu machen. Jedem Interessenten stehen auf dem Wego-Stand, Halle III, Nr. 252, zahlreiche Gutachten von in- und ausländischen staatlichen Prüfanstalten zur Verfügung. Die bekannten Wego-Kondensatoren für hohe und höchste Spannungen und Betriebsansprüche sowie die Wego-Radioschnüre sind ebenfalls in mehreren neuen Ausführungsformen ausgestellt und beweist der Stand der Wego-Werke A.-G., daß diese Firma sich die neuzeitlichen wissenschaftlichen Erfahrungen zunutze gemacht hat und in den Dienst ihrer Kunden stellt.

*

Messevorbericht der Fa. Dr. Georg Seibt. Die bekannte Rundfunkspezialfirma Dr. Georg Seibt hat ihr neues Fabrikationsprogramm, das auf der Funkausstellung gezeigt wird, nach zwei Grundsätzen gestaltet: Einmal sind verschiedene neue Empfängertypen geschaffen worden, und weiterhin sind die bisherigen bewährten Empfängertypen elektrisch und auch äußerlich verbessert worden. Von den Neukonstruktionen ist als besonders interessant der Siebenröhren-Empfänger „Seibt 71" hervorzuheben. Es ist dies ein Vierkreisempfänger mit 3 HF-Schirmgitterstufen, Kraftaudion und 2 NF-Stufen, wobei in der Endstufe 2 Röhren RE 604, die in Gegentakt arbeiten, vorgesehen sind. Sowohl im Hochfrequenz- als auch im Niederfrequenzteil ist der Konstrukteur ganz neue Wege gegangen, und es ist ein Rundfunkgerät entstanden, das in der Tat als das leistungsfähigste deutsche Rundfunkgerät bezeichnet werden kann. Das Gerät ist ein wirklicher Einknopf-Empfänger, ohne Rückkopplung, Korrektur und Antennenkopplung. Außer dem Abstimmknopf ist lediglich noch eine Lautstärkeregelung und eine sogenannte Tonblende zur Regulierung der Klangfarbe vorgesehen. Der neue Empfänger Seibt 71 leistet an der Endröhre über 4 Watt und bringt infolge der großen HF-Verstärkung alle europäischen Sender in den Lautsprecher mit einer hervorragenden Stärke und Klangreinheit. Seibt 71 ist der Empfänger für diejenigen Rundfunkteilnehmer, die unabhängig von den vorliegenden Empfangsbedingungen einwandfreien und zuverlässigen Fernempfang erreichen wollen. Als weitere Neuheit

Fortsetzung auf Seite 8.

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens,
(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat September, Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 35

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

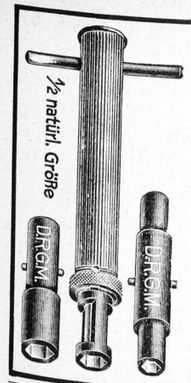
Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

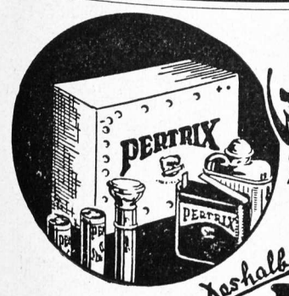


Steckschlüssel

Mit Einsätzen für 5 bis 11 mm Sechskant- u. 8 bis 10 mm Rundmuttern u. Verlängerungsstück.

Kleinste Kollektion RM. 2,50
Größte Kollektion RM. 5,80

Alfred Büttner
Krebsmühle Sommerfeld
Nd.-Laus. Land



Was am längsten hält spart Ihnen Geld!

Deshalb **PERTRIX**
die Batterie mit der längsten Lebensdauer

Große Deutsche Funkausstellung
21. 8. bis 30. 8. 1931,
Halle VIII, Stand Nr. 892/893

Dies ist die richtige Packung



Die äußere Hülle eines wertvollen Produktes ... Welche Valvo Röhre auch immer Ihr Händler empfiehlt, stets wird sie das verjüngende Lebenselixier Ihres Apparates sein!

VALVO

Soeben gelangt zur Ausgabe:

HANDBUCH

der Funktechnischen Vereinigung E.V. (FTV.)

1931

Aus dem Inhalt:

A. Die Funktechnische Vereinigung
Auszug aus den Satzungen der FTV. / Jahresbericht der FTV. / Die Organisation der FTV.

B. Allgemeines
Rundfunk und Jungbastler. Von L. Trognitz / Funkhelfer in Stadt und Land. Von W. Lübbert / D. F. T. V. Von W. Zerlett

C. Technischer Teil
Neuzeitliches aus dem Gebiete der Hochfrequenztechnik. Von Dr. Heinze / Moderne Empfangsschaltungen. Von Fr. Wegemann / Sperrkreise, Leitkreise und Bandfilter. Von A. Cl. Hofmann / Ein hochwertiges Bastlergerät. Von Dr. Schmidt / Endröhre, Ausgangstransformator, Lautsprecher. Von A. Forstmann / Über Rundfunkstörungen und ihre Beseitigung. Von Dr. Neumann / Das Störungssuchgerät der FTV. Von W. Lübbert / Der Kurzwellensender ed 4 adc der FTV. in Schlachtensee. Von Dr. Heinze / Die Patente der Rundfunktechnik. Von Dr. Teuke / Röhrentabellen

Mit zahlreichen Abbildungen und Schaltskizzen **nur 1 RM**

Große Deutsche Funkausstellung: Halle 4, Stand 28a und Halle 8, Stand 903

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG / BERLIN SW 68 / ZIMMERSTR. 94

bringt Seibt einen Vierröhren-Empfänger „Seibt 42" für über 4 Watt Endleistung heraus. Seibt 42 arbeitet mit 2 HF-Schirmgitterstufen, Kraftaudion und Endröhre RES 664 d und ist als Fernempfänger vorzüglicher Leistung anzusprechen. Infolge der Dreikreisschaltung und weitgehender Abschirmung weist Seibt 42 eine überragende Selektivität gegenüber den bisherigen, vielfach verwandten Sekundärkreisempfängern auf und ist auch in geringer Entfernung von Sendern mit großer Strahlungsleistung für Fernempfang besonders gut geeignet. Der Empfänger ist speziell für solche Rundfunkteilnehmer gedacht, die auf große unverzerrte Endleistung Wert legen; er kommt also besonders für Hotels, Gastwirtschaften usw. in Frage. Übersichtlich im Aufbau, betriebssicher durch Verwendung besten Materials und reichlicher Dimensionierung sämtlicher Teile, wohldurchdachte Konstruktion des NF-Teiles, um Verzerrungen und Übersteuerungen zu vermeiden, ist diese Type sowohl an Empfindlichkeit und Trennschärfe, die nach Eröffnung zahlreicher Großsender besonders wichtig ist, nicht zu übertreffen. Seibt 42 weist eine wesentliche Neuerung insofern auf, als bei dieser Type zum erstenmal die Möglichkeit der Abschaltung einer HF-Stufe vorgesehen ist. Bei ungünstigen Empfangsbedingungen, d. h. wenn der Störpegel sehr hoch liegt, kann durch Empfang mit nur einer HF-Stufe eine wesentliche Verbesserung der Empfangsqualität erzielt werden. Der Anschaffungspreis ist sehr niedrig gehalten, so daß zu erwarten steht, daß sich die Type Seibt 42 bald den Markt erobern wird. Neben der Schaffung der vorerwähnten Neukonstruktionen hat sich Seibt eine Verbesserung der bisherigen bewährten Typen angelegen sein lassen. Von der Erwägung ausgehend, daß die Beibehaltung bewährter Typen am besten zu einer Stabilisierung des Rundfunkmarktes beiträgt, sind die bisherigen Typen nunmehr so vervollkommnet worden, daß sie als Standardgeräte der deutschen Industrie bezeichnet werden können. Der bekannte Zweiröhren-Orts- und Bezirksempfänger „Seibt 21" (für Wechselstrom) kann jetzt in der Audionstufe wahlweise mit einer normalen Audion- oder mit einer Schirmgitterröhre (Kraftaudion) betrieben werden, wodurch seine Leistung wesentlich gesteigert wurde. Die alternative Type für Gleichstrom „Seibt 21 Gi" ist für die neuen indirekt geheizten Telefunken-Gleichrichterröhren umkonstruiert worden, entspricht also in der Leistung der Type Seibt 21. Der bestens bewährte Dreiröhren-Primär-Empfänger „Seibt 331" (für Wechselstrom) weist ebenfalls die Möglichkeit auf, in der Audionstufe wahlweise eine Schirmgitterröhre oder eine normale Röhre zu verwenden, und ist hierdurch zu einem guten Fernempfänger mit ausreichender Selektion umgestaltet worden. Auch dieser Empfänger wird in Zukunft für indirekt geheizte Gleichstromröhren als Type „Seibt 331 Gi" geliefert. Die beiden Typen „Seibt 3a" und „Seibt 31" (zwei Hochleistungsempfänger mit Schirmgitterröhren in der HF- bzw. auch in der Audionstufe) sind nach zwei Richtungen verbessert worden. Einmal sind sie durch Änderung der Antennenkopplung und der Abschirmung so selektiv gestaltet, daß auch in kürzester Entfernung eines Großsenders einwandfreier Fernempfang möglich ist, und weiter durch Vereinfachung der Bedienung, indem die Abstimmung auf die Vorderfront verlegt wurde. Da die vorzügliche Empfangsleistung und klangreine Wiedergabe von jeher die wesentlichen Merkmale dieser beiden Typen waren, die ihnen tausendfache Anerkennung eingetragen haben, werden durch die neuen Verbesserungen Empfänger in den Handel gebracht, die die letzten Erfahrungen auf dem Rundfunkgebiet verwerten. Der billige Anschaffungspreis, die gediegene Konstruktion und das geschmackvolle Gehäuse sind die hervorragenden Merkmale der beiden Typen Seibt 3 A und Seibt 31. Der bekannte Schirmgitter-Empfänger „Seibt 41 Gi" ist ebenfalls für indirekt geheizte Gleichstromröhren umgebaut worden. Neben besonders hoher Selektivität und großer Lautstärke zeichnet sich dieser Empfänger durch störungsfreies Arbeiten auch an ungünstigen Netzen (Quecksilberdampfgleichrichter) aus. Überhaupt sei an dieser Stelle betont, daß sämtliche Gleichstrom-Empfänger vollkommen störungsfrei arbeiten, da die Filterungsmittel überreichlich dimensioniert sind. Die Netztonfreiheit auch der Wechselstrom-Empfänger ist das Charakteristikum der Seibt-Geräte. Das Lautsprecher-Fabrikationsprogramm der Fa. Seibt ist im Gegensatz zu dem Empfänger-Programm vollständig umgestaltet worden. Das vierpolige Magnetsystem ist bei vier von fünf neuen Typen verwendet worden, und gibt den Seibt-Lautsprechern die hervorragenden klanglichen Qualitäten, die auch von Musikfachleuten anerkannt werden. Die neue Type „T L 916" im geschmackvollen Edelholzgehäuse ist mit einem vierpoligen Spezialkraftsystem ausgestattet und ist ein Musikinstrument von vorzüglicher Raumtonwirkung und Klangvolumen. Als Type mittlerer Preislage wird der Lautsprecher „T L 915" und als billigste Type „T L 914", beide mit vierpoligem System, fabriziert. Sämtliche vierpoligen Lautsprecher können durch einfache Umschaltvorrichtung allen gebräuchlichen Endröhren angepaßt werden. Außerdem wird der billige, klangreine Lautsprecher „T L 909" in einem verbesserten Holzgehäuse mit zweipoligem Magnetsystem nach Seibt-Patenten geliefert. Ein neuer elektrodynamischer Lautsprecher, „D L 912", vervollständigt das Lautsprecher-Programm. DL 912 wird wahlweise als Chassis, mit Ausgangstransformator und Trocken-Gleichrichter-Aggregat geliefert; auf Wunsch auch in einem geschmackvollen Holzgehäuse. Ein besonderer Vorzug der Seibt-Lautsprecher liegt darin, daß alle Typen sehr hoch belastet werden können, ohne daß eine Klirrgefahr auftritt. Das Lautsprecher-Programm der Fa. Seibt ist so reichhaltig, daß jeder Rundfunkteilnehmer entsprechend seinen Anforderungen und Geschmackswünschen den ihm zusagenden Lautsprecher auswählen kann. Seibt liefert für sämtliche Empfänger auch Gleichrichterröhren aus eigener Fabrikation. Da die Empfänger den elektrischen Daten der Gleichrichterröhren angepaßt sind, wird ein weiterer Vorteil, nämlich Vermeidung von Reklamationen wegen Versagens der Gleichrichterröhren, erreicht. Einweg- und Vollweg-Gleichrichterröhren mit Glühkathoden für sämtliche auf dem Markte befindliche Netzempfänger werden auf dem Stand der Fa. Seibt gezeigt. Meßinstrumente verschiedener Art, Präzisions-Drehkondensatoren für Laboratorien usw. vervollständigen das umfangreiche Fabrikationsprogramm der Firma Seibt



Radio-Bastler

20jährig, mit umfangreichen theoretischen u. praktischen Kenntnissen

Sucht Stellung

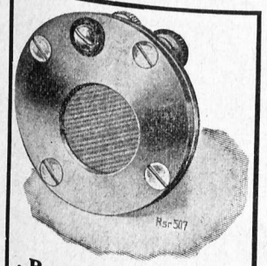
als Verkäufer oder Monteur. Gefl. Angebote unter Ziffer **1410** an die Anzeigen-Abteilung des „Funk".

Schwimmen

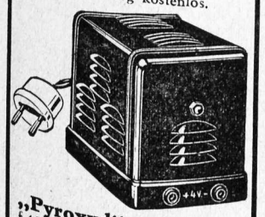
Von **Paul Kellner**
Dipl.-Turn- und Sportlehrer
(Taschenbuch d. Leibesübungen, Heft 21 u. 22)
Teil I: **Schwimmschule**
Teil II: **Stil und Training**
Jeder Teil kartoniert RM **1,—**

War schon die erste Auflage durch ihre ausgezeichneten Bilder bekannt, so hat es sich der Verfasser nicht nehmen lassen, die zweite Auflage durch einige besonders charakteristische Aufnahmen zu ergänzen und den Text ausführlicher zu gestalten.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG BERLIN SW 68



„Pyroxyd"-Photozelle
(Kupferoxydul-Photozelle)
Zur direkten Umwandlung von Lichtenergie in elektrische Energie, arbeitet ohne Hilfsspannung.
Preis RM 40,—
Beschreibung kostenlos.



„Pyroxyd"-Heimlader
f. 4 V-Akku u. Wechselstromanschl.
ladet über Nacht! Preis RM 20,—
offene Ausführung . . . . . „ 16,50
offene Ausführung f. Dauerlad. „ 13,80
Pyroxyd-Systeme und Transformatoren
Reichhaltige Prospekte kostenlos

Radiosender G.m.b.H.
Berlin-Südende, Mariendorfer Straße 29
Funkausstellung: Stand 727

DEUKS

führt zur Zeit der Funkausstellung täglich bis 11 Uhr abends

nur in ihren Vorführräumen

Droysenstraße 19,
direkt am Bahnhof Charlottenburg, vor:

1. Den umschaltbaren Kurzwellenspezialempfänger (9,8 m bis 120 m, 4 Röhren), den **empfindlichsten Kurzwellenempfänger der Welt** mit 1 m Bandabstimmung,
2. den **5-Röhren-Deuks-Atlantik,** den einzigen umschaltbaren Empfänger von 10—2200 m von konkurrenzloser Tonschönheit und Selektivität,
3. eine Anzeigevorrichtung von Selektions- und Dämpfungskurven für Spulen und Bandfilter usw. mittels **Braunscher Röhre,**
4. einen **neuen** Kurzwellen-Spezialdrehkondensator mit eingebauter Feinstellung 1 : 160 von 100 cm Kapazität,
5. Deuks-Kraftnetzanoden, Konzert- und Orchestrontrafos u. Hochohmwiderstände.

Jeder Besucher kann vom 21. bis 30. 8. für 50 Pf. sechs verschiedene Baupläne erhalten. Es lohnt sich, all diese Sachen zu sehen und anzuhören.

Tosender Beifall

belohnte z. B. beim Vortrag am 5. Juni den auf Anhieb gelungenen

Amerikaempfang

im dynamischen Lautsprecher. Man war sprachlos über die verblüffende Leistung mit so geringen Mitteln; kein Bandfilter, keine Modeschaltung kann solche Gesamtleistung erzielen.

Deutsche Korbspulenwickelei
Charlottenburg, Droysenstraße 19
Bleibtreu 1247



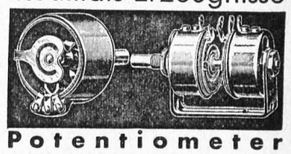
Deinen Akkumulator, denn es kostet höchstens 10 Pfennig mit dem Tantalgleichrichter. Andere Gleichrichter verbrauchen sich auch, dann kostet eine Röhre etwa 12 RM oder eine Trockenpatrone 15 RM; einzelne Tantalelektr., die jahrelang halten, nur 2 RM. Komplettes Baumaterial für Tantallader von 10,75 RM an. S. W. Pause, Original-Größe m. Beschrbg. nur 50 Pf. i. Marken.

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER-STR. 48

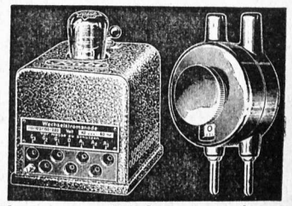
D. R. G. M. 1157 627
Schaltung zur Prüfung von Radioröhren sowie anderer Einzelteile der Hochfrequenz- und Verstärkertechnik ist krankheitshalber mit Lizenz- und Prioritätsrechten zu verkaufen. Geringes Betriebskapital, keine große Werkstätte notwendig! Zuschr. unter **Ta. H. 18 120** bef. Rudolf Mosse, Berlin W 50, Tauentzienstraße 2.

Beachten Sie unsere Anzeigen

Kabi
Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.
Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Großer Preisnachlaß

Mit sofortiger Wirkung wurden die Preise der nachstehend aufgeführten Werke teilweise um 50% herabgesetzt und wie folgt festgelegt:

Lehrkurs für Radio-Amateure. Leichtverständliche Darstellung der drahtlosen Telegraphie und Telephonie unter besonderer Berücksichtigung der Röhrenempfänger. Von **H. C. Riepka,** Mitglied des Hauptprüfungsausschusses des Deutschen Radio-Clubs e. V., Berlin. Mit 151 Textabbild. VII, 152 Seiten. 1925. Gebunden RM 3,—

Radio-Technik für Amateure. Anleitungen und Anregungen für die Selbstherstellung von Radio-Apparaturen, ihren Einzelteilen und ihren Nebenapparaten. Von Dr. **Ernst Kadisch.** Mit 216 Textabbildungen. VIII, 208 Seiten. 1925. Gebunden RM 3,60

Leithäuser- (Reinartz-) Empfänger. Ein Bastelbuch von Ing. **Walter Sohst.** VIII und 137 Seiten mit 172 Textabbildungen und 2 Tafeln. Kartoniert RM 3,60

Englisch-deutsches Funkwörterbuch. Von **W. Hagen.** Die wichtigsten „Vokabeln" der Funktechnik, die sich in englischen und amerikanischen Zeitschriften finden und als Fachausdrücke in den gewöhnlichen Wörterbüchern fehlen, sind hier vorbildlich und unbedingt verständlich ins Deutsche übersetzt. Geh. RM 1,50

Funktechnisches Wörterbuch. Von **W. Hagen.** Eine Zusammenstellung der in der Funkempfangstechnik häufig wiederkehrenden Wörter und Begriffe mit einer schlagwortartigen Erläuterung. RM 1,50

BIBLIOTHEK DES RADIO-AMATEURS

Herausgegeben von **Dr. Eugen Nesper**

1. Band: **Meßtechnik für Radio-Amateure.** Von Dr. **Eugen Nesper.** Vierte, stark erweiterte Auflage. 129 Seiten mit 110 Textabbildungen. 1928. RM 3,30

2. Band: **Die physikalischen Grundlagen der Radiotechnik.** Von Dr. **Wilhelm Spreen.** Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. 162 Seiten mit 127 Textabbildungen. 1925. RM 2,10

3. Band: **Schaltungsbuch für Radio-Amateure.** Von **Karl Treyse.** Dritte, vollständig umgearbeitete und erweiterte Auflage. 138 Seiten mit 172 Textabbildungen. 1926. RM 1,65

4. Band: **Die Röhre und ihre Anwendung.** Von **Hellmuth C. Riepka.** Dritte, veränderte und vermehrte Auflage. 202 Seiten mit 242 Textabbildungen. 1926. RM 4,20

6. Band: **Stromquellen für den Röhrenempfang.** (Heiz- und Anodenbatterien.) Von Dr. **Wilhelm Spreen.** Zweite, erweiterte Auflage. 80 Seiten mit 57 Textabbildungen. 1926. RM 1,20

7. Band: **Wie baue ich einen einfachen Detektor-Empfänger?** Von Dr. **Eugen Nesper.** Zweite, vermehrte Auflage. 60 Seiten mit 31 Abbildungen im Text und auf einer Tafel. 1925. RM 0,75

8. Band: **Nomographische Tafeln für den Gebrauch in der Radiotechnik.** Von Dr. **Ludwig Bergmann.** Zweite, vermehrte Auflage. 94 Seiten mit 53 Textabbildungen und zwei Tafeln. 1926. RM 2,10

9. Band: **Der Neutrodyne-Empfänger.** Von **O. Schöpflin** und **Carl Eichelberger.** 94 Seiten mit 120 Textabbildungen. 1926. RM 1,50

10. Band: **Wie lernt man morsen?** Von Studienrat **Julius Albrecht.** Zweite Auflage. 44 Seiten mit 7 Textabbildungen. 1925. RM 1,20

11. Band: **Der Niederfrequenz-Verstärker.** Von Ing. **O. Kappelmayer.** Zweite, verbesserte Auflage. 112 Seiten mit 57 Textabbildungen. 1925. RM 0,90

12. Band: **Formeln und Tabellen** aus dem Gebiet der Funktechnik. Von Dr. **Wilhelm Spreen.** 80 Seiten mit 34 Textabbildungen. 1925. RM 1,20

Große Deutsche Funkausstellung: Halle 4, Stand 28a u. Halle 8, Stand 903

Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW 68

Großer Preisnachlaß

Mit sofortiger Wirkung wurden die Preise der nachstehend aufgeführten Werke teilweise um 50% herabgesetzt und wie folgt festgelegt:

BIBLIOTHEK DES RADIO-AMATEURS

Herausgegeben von **Dr. Eugen Nesper**

13. Band: **Wie baue ich einen einfachen Röhrenempfänger?** Von **Karl Treyse.** 55 Seiten mit 28 Textabbildungen. 1925. RM 0,75

14. Band: **Die Telephonie-Sender.** Von Dr. **P. Lertes.** 202 Seiten mit 116 Abbildungen. 1926. RM 6,30, geb. RM 7,20

15. Band: **Innenantenne und Rahmenantenne.** Von Dipl.-Ing. **Friedrich Dietsche.** Zweite, verbesserte und stark erweiterte Auflage. 116 Seiten mit 90 Textabbildungen. 1927. RM 2,40

16. Band: **Baumaterialien für Radio-Amateure.** Von **Felix Cremers.** 101 Seiten mit 10 Textabbildungen. 1925. RM 1,50

17. Band: **Reflex-Empfänger.** Von Ing.-radio **Paul Adorján.** 61 Seiten mit 60 Textabbild. 1925. RM 1,20

18. Band: **Das Fehlerbuch des Radio-Amateurs.** Von Ingenieur **Siegmund Strauß.** 86 Seiten mit 75 Textabbildungen. 1925. RM 1,20

19. Band: **Rufzeichen-Liste für Radio-Amateure.** Von **Erwin Meißner.** 140 Seiten. 1925. RM 1,50

20. Band: **Lautsprecher.** Von Dr. **Eugen Nesper.** 145 Seiten mit 159 Textabbildungen. 1925. RM 2,40, geb. RM 3,20

21. Band: **Funktechnische Aufgaben und Zahlenbeispiele.** Von Dr.-Ing. **Karl Mühlbrett** 97 Seiten mit 46 Textabbildungen. 1925. RM 1,50

22. Band: **Ladevorrichtungen und Regenerier-Einrichtungen** der Betriebsbatterien für den Röhrenempfang. Von Dipl.-Ing. **Friedrich Dietsche.** 62 Seiten mit 56 Textabbildungen. 1926. RM 1,20

23. Band: **Kettenleiter und Sperrkreise in Theorie und Praxis.** Von **Carl Eichelberger.** 100 Seiten mit 120 Textabbildungen und einer Rechentafel. 1925. RM 2,40

24. Band: **Hochfrequenz-Verstärker.** Von Dipl.-Ing. Dr. **Arthur Hamm.** 134 Seiten mit 106 Textabbildungen. 1925. RM 2,10

25. Band: **Die Hochantenne.** Von Dipl.-Ing. **Friedrich Dietsche.** 122 Seiten mit 110 Textabbild. 1926. RM 3,—

28. Band: **Die Methode der graphischen Darstellung** und ihre Anwendung in Theorie und Praxis der Radiotechnik. Von Dipl.-Ing. **O. Herold.** 87 Seiten mit 74 Textabbildungen. 1925. RM 2,10

29. Band: **Die kurzen Wellen.** Sende- und Empfangsschaltungen. Von **Robert Wunder.** 106 Seiten mit 98 Textabbildungen. 1926. RM 2,70

30. Band: **Funkmusik und Schallplattenmusik.** Richtige Einzelteile und erprobte Schaltungen von Ing. **O. Kappelmayer.** Mit 125 Textabbildungen. X, 161 Seiten. 1928. RM 4,80

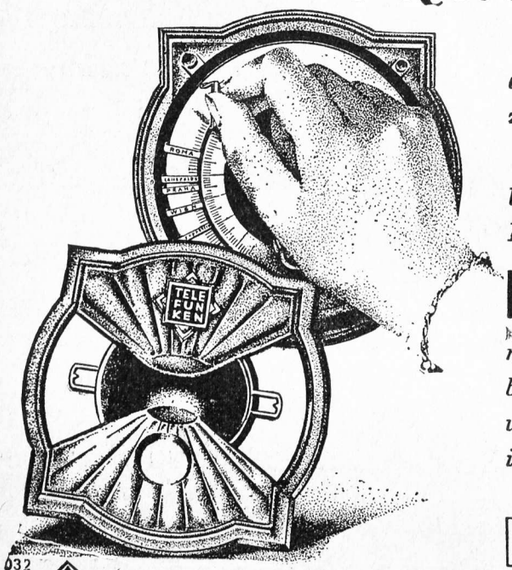
31. Band: **Die Störungen beim Radioempfang.** Von Dr. **Ludwig Bergmann.** 94 Seiten mit 70 Textabbildungen. 1926. RM 2,40

32. Band: **Vereinfachung und Verbesserung des Radio-Empfanges (Rundfunkautomatik).** Von **Erich Schwandt.** 120 Seiten mit 115 Textabbildungen. 1928. RM 3,30

Große Deutsche Funkausstellung: Halle 4, Stand 28a u. Halle 8, Stand 903

Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW 68

Was es im Radio Neues gibt



wird auf der Berliner Funkausstellung zuerst von der Fachwelt geprüft.

Und die Fachwelt war sich darüber einig: Die Sensation der Funkausstellung war

DIE AUTO-SKALA

mit auswechselbaren Stationsnamen. Man braucht sich keine Zahlen mehr zu merken, um eine Station einzustellen. Die Auto-Skala ist die ideale Lösung des Einstell-Problems.

In jedem Radiogeschäft werden die Mehrkreis-Empfänger mit Auto-Skala TELEFUNKEN 340 und TELEFUNKEN 230 zwanglos vorgeführt

032

TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

AKE

zeigt auf der Funkausstellung **Halle VIII, Stand 853:**

AKE Bandfilter-Superhet-6
AKE Bandfilter-Solodyne-4
AKE Bandfilter-Vorsatz

Herr A. v. R. in Rathenow schreibt am 4. 8. 31:

K. A. v. R.

Rathenow, 4. 8. 31.

Nachdem nun auch die Schirmgitter-Vorröhre im Bandfilter-Super eingebaut ist, habe ich mich jetzt im Sommer auf die Stationsjagd begeben und bin immer wieder von neuem über die fabelhafte Trennschärfe bei geradezu idealer Klangreinheit überrascht. Dabei erfolgt der Betrieb an einem stark verseuchten Gleichstromnetz mit Batterie-Röhre unter denkbar ungünstigen Empfangsverhältnissen. Selbst am Tage habe ich jetzt einwandfreien Fernempfang aller größeren Fernsender. Nach Einbruch der Dunkelheit wird einfach jeder Sender mühelos herangeholt, dabei muß ich selbst bei kleinen Sendern die Lautstärke immer noch erheblich herabdrosseln. Alle meine Bekannten, welchen ich mein Gerät bisher vorführte und welche zum größten Teil selbst viel teuere Industriegeräte benutzen, haben eine solche Hochleistung eines selbstgebauten Empfängers einfach nicht für möglich gehalten, ich aber freue mich, daß ich jetzt als alter Superhet-Bastler endlich einen wirklichen Hochleistungs-Empfänger besitze, der diesen Ehrentitel mit vollstem Recht trägt.

Verlangen Sie den neuen ausführlichen Ausstellungskatalog gratis.

Dipl.-Ing. A. Cl. Hofmann & Co. G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 48

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

28. AUGUST 1931 — HEFT 35

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Funkausstellung 1931

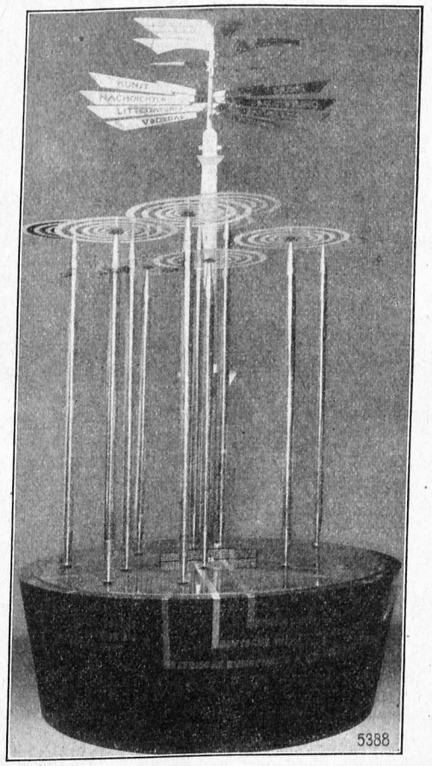
Die Schau für Technik und Kultur

Die Funkausstellungen sind seit ihrem Bestehen noch niemals ausschließlich Wirschaftsunternehmungen gewesen, sondern nehmen seit je eine vermittelnde Sonderstellung ein; wollen stets und in erster Linie zwar Zeugnis für den erreichten Stand unserer Technik ablegen, bieten daneben aber zugleich auch eine Schau dessen, was mit dieser Technik an geistigen und kulturellen Gütern erreichbar ist: werben durch den Zweck für die Mittel.

Und ein anderes noch unterscheidet den Charakter der Funkausstellungen von dem der übrigen Messen: man begnügt sich hier nicht damit, das Erreichte zu bieten, sondern darüber hinaus Zukünftiges, noch im Zustand laboratoriumsmäßiger Forschungsarbeit Befindliches in den Kreis der Schauobjekte einzubeziehen. Wenn also die Öffentlichkeit ihr Interesse alljährlich in nie erlahmendem, viel eher in steigendem Maße der Funkausstellung zuwendet, so ist diese Tatsache nicht allein damit begründet, daß Rundfunk heute ein Gegenstand des allgemeinen Konsums ist, sondern zu einem nicht geringen Teil durch diese Eigenart, die sich an den Grenzen von bereits Möglichem und Erhofften, an denen von Gegenwart und Zukunft bewegt.

Wie bedeutungsvoll gerade der Zweck als werbendes Mittel für die Funkausstellung und ihren Erfolg ist, ging — deutlicher noch als aus anderen Ansprachen zu der gleichen Gelegenheit — aus der Rede hervor, mit der Reichsrundfunkkommissar Staatssekretär a. D. Dr. Hans Bredow bei der feierlichen Eröffnung der Ausstellung den Rundfunk als Träger unseres Gemeinschaftslebens charakterisierte:

„Wir alle erinnern uns noch recht gut der ersten Jahre unserer Arbeit. Damals wurde vielfach, und gerade in den geistigen Kreisen, der Rundfunk etwas über die Schulter angesehen. Man sah in ihm ein für die Massen sicherlich willkommenes Mittel der Unterhaltung und in gewissem Rahmen auch der Belehrung, aber man neigte doch dem Glauben zu, er werde, wenn erst der übliche Moderausch vorbei sein würde, rasch veralten und höchstens ein Spielzeug für müßige Stunden bleiben. Die Entwicklung hat diesen Zweiflern nicht recht gegeben. Der Rundfunk ist längst nicht mehr nur ein billiger und beliebter Musikant und Plauderer. Er ist auch mehr geworden als ein gern gehörter Lehrer, der über alles zu sprechen weiß und an keinem Gegenstand unserer Neugier oder unserer Wißbegier vorbeigeht. Der Rundfunk ist heute mehr: er ist ein Träger unseres Gemeinschaftslebens.



Ein Symbol vom Rundfunk.
Plastik des Bildhauers Schellhorn auf der Funkausstellung.

Wir haben die schweren Wochen, Tage und Stunden erlebt, in denen es fast so aussah, als ob unser Vaterland zusammenbrechen würde. Wir erinnern uns, daß Gerüchte dunkelster Art umherschwirrten, und da hat der Rundfunk gezeigt, daß er mehr kann als plaudern, erzählen und berichten: er kann das ganze Volk zu einer atemlos horchenden Gemeinde zusammenfassen. Dadurch wird er zu einem Mittler zwischen Regierung und Volk, zu einem Bindeglied zwischen den einzelnen Volksschichten, zum Dolmetsch des Reichswillens gegenüber dem Auslande.

Es ist nicht dasselbe, wenn man im Parlament seine Gedanken vorträgt, die dann in die Welt gekabelt und gedruckt werden, oder ob man unmittelbar zu seinen Hörern innerhalb und außerhalb der Grenzen in dem Augenblick spricht, in denen die Lippen die Worte formen. Das Mikrophon und der Lautsprecher sind vollkommen ehrlich. Sie geben den Klang wieder, wie er erzeugt wird, nichts drängt sich dazwischen, keine Zuneigung und keine Abneigung. Der Rundfunk spricht zum Hörer, der Hörer vernimmt das Wort, wie es gemeint ist.

Seitdem der Rundfunk seine Aufgabe als Spiegel der Zeit erkannt hat, wurde er auf eine neue Ebene gestellt. Wer mit dem Volk, mit dem Staat, mit der Gemeinschaft denkt, kann nicht mehr auf ihn verzichten, wenn er nicht Gefahr

laufen will, in entscheidender Stunde aus dem Gesamtleben der Öffentlichkeit, in die auch sein eigenes Leben fest eingeschlossen ist, herausgelöst zu werden. Der Rundfunk bringt wenigstens für Stunden, die aber bei denen, die sie erlebt haben, noch lange nachwirken, die Volksgemeinschaft, die sonst in Deutschland ein unerreichbares Ziel zu sein scheint. Das ganze Volk nimmt an den großen Ereignissen der Nation teil.

Als der Reichskanzler in ernster Stunde an das Mikrophon trat, fand er einen Hörerkreis, wie er einem Staatsmann früherer Zeiten niemals vergönnt war. Als vor einigen Tagen von Bayreuth aus „Tristan" über drei Erdteile übertragen wurde und vielleicht Millionen von Menschen zum ersten Male die Schönheit Wagnerscher Musik offenbar wurde, hat der Rundfunk auf das glänzendste bewiesen, daß er ein kulturelles und vielleicht auch ein politisches Bindeglied von ungeahnter Wirkung zwischen den Völkern werden kann. Millionen Deutscher saßen zusammen mit Millionen Angehöriger anderer Völker vor dem Lautsprecher und hörten, und es ging ein Klingen von dem Mikrophon her in die Stuben und Herzen.

Vor acht Jahren, als wir den ersten Unterhaltungsrundfunk einrichteten, hat niemand im einzelnen an diese Entwicklung gedacht. Wohl glaubten wir fest daran, daß die Mission des Rundfunks noch weitergreifen würde, daß sie sich in der Sendung von Unterhaltungsmusik und populärwissenschaftlichen Vorträgen auf die Dauer nicht erschöpfen könne. Dieser Glaube hat seine schönste und weitestreichende Bestätigung gefunden, und sie gibt, neben anderem, der Funkindustrie, dem Funkhandel und allen übrigen Beteiligten das Recht, ja die Pflicht, unermüdlich an der weiteren Vervollkommnung der Empfangsmöglichkeiten zu arbeiten. Denn ein Instrument, dem die Aufgaben zufallen, die ich kurz zu umreißen versucht habe, ist ein geistiges Lebenselement der Menschheit und ist ja ganz besonders in unserem schwer ringenden Vaterlande ein Element der Verständigung unter den verschiedenen Gruppen und Schichten. Auf je vollkommenere Höhe die deutsche Technik den Rundfunk zu heben vermag, desto umfassender kann er seine große Aufgabe erfüllen, Unterhalter, Lehrer und wahrhaft Volksfreund zu sein."



Vor und hinter den Kulissen des Phono-Marionettentheaters.

Zufolge dieser alles umfassenden Aufgaben, die sich für den Rundfunk und die damit in den Objekten der Funkausstellung als ihren Vermittlern in Erscheinung treten, ist die wirtschaftliche Auswirkung von so weitreichender Bedeutung gewesen, daß das Heim der Ausstellung dem Stadtbild Berlins ein eigenes Gepräge gegeben hat. Berlins neuer Oberbürgermeister Dr. Sahm benutzte die Gelegenheit, da er zum ersten Male bei diesem Anlaß sprach, dazu, auf diese Beeinflussung der hierdurch bedingten baulichen Entwicklung der von ihm betreuten Stadt hinzuweisen, und die wechselseitigen Beziehungen zwischen der Erfüllung kultureller Pflichten und technischem Fortschritt zu erörtern.

„Berlin umschließt im Grunde eine ganze Anzahl von Städten mit eigenem Charakter und eigenem Leben. Das hat die Reichshauptstadt mit jeder anderen modernen Riesenstadt gemein. Aber unter diesen Teilstädten Berlins gibt es zwei, wie man sie nirgends in der Welt wiederfindet. Die eine ist die Gelehrtenstadt in Dahlem, die Stadt der freien wissenschaftlichen Forschung, die Stadt der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, von deren Leben und Streben eine mächtige Kulturwelle über die ganze Welt ausstrahlt. Die zweite Stadt — das ist die Stadt, in der wir uns eben jetzt befinden, die Stadt rings um den Funkturm, die Funkstadt. Sie ist vielleicht noch eigenartiger und neuartiger als jene Gelehrtenstadt.

Denn hier, diese Funkstadt, ist ohnegleichen in Vergangenheit und und Gegenwart. Der Funkturm, die riesigen Hallen, das schöne und mächtige Haus des Rundfunks sind in unglaublich kurzer Zeit auf dem freien Gelände emporgestiegen. Eine physikalische Entdeckung, die schnell ein gewaltiges Werkzeug der Kultur geworden ist, und der Wille einer Stadt, dieses Kulturwerkzeug zu fördern, haben hier einen ganzen Stadtteil, die Funkstadt, geschaffen. Berlin hat als einzige Stadt der Welt eine Akropolis des Funks. Und wenn man den Vergleich noch weiter spinnn will, könnte man sagen, daß die Scheinwerferstrahlen des Funkturms diese Akropolis in moderner Weise ebenso weithin verkünden, wie es einst auf der athenischen Akropolis die vergoldete Lanzenspitze der Göttin Athene getan hat.

Je mehr uns die Ätherwellenbeherrschung gelingt, um so mehr vereinheitlichen sich und verschmelzen früher getrennte Gebiete. Konnte man noch vor einigen Jahren den Funk, die Schallplatte und den Tonfilm als Schwestergebiete bezeichnen, so sieht man heute immer deutlicher, daß sie zu einer untrennbaren Einheit zusammenwachsen. Die Funkausstellung war schnell bereit, dieser wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Tatsache Rechnung zu tragen. So sehen wir heute eine Ausstellung vor uns, für die der Name Funkausstellung schon viel zu eng geworden ist und die sich mit vollem Recht eine Ausstellung der Äther- und Schallwelle nennen könnte. Umfaßt sie doch auch das Reich der ultrakurzen Wellen, zeigt sie doch auch den Stand der Fernsehtechnik. Es sind in ihrem Bereiche tatsächlich alle Wellenbereiche eingefangen; sie ist eine Ausstellung eines der größten Wunder unserer Zeit.

Man braucht heute nicht mehr über die großen Kulturaufgaben zu sprechen, die Funk, Schallplatte und Tonfilm und die ganze große Ätherwellentechnik erfüllen und noch zu erfüllen haben. Der Einfluß, der durch sie ausgeübt wird, auf alle Gebiete des privaten, staatlichen und internationalen Lebens, ist gar nicht abzuschätzen. Darum erfüllen Wissenschaft und Technik, die Sendegesellschaften, aber auch die Industrien, die an der Fortentwicklung dieses Kulturwerkzeuges arbeiten, eine außerordentliche Kulturaufgabe. Und darum ist auch die Große Deutsche Funkausstellung und Phonoschau wie selten eine andere Ausstellung ein Pionier des allgemeinen Fortschritts."

Wert und Unwert der Amerika-Übertragungen

Von

Lothar Band

Wir stehen im Zeichen der Amerika-Übertragungen. Sieg der Technik, Sieg der kurzen Welle!

Wir hören Berichte über Boxkämpfe, die Reportage vom Anblick der Riesenstadt New York aus der Höhe der Freiheitsstatue gesehen, das Konzert eines deutschen Chores, die Darbietungen des Rundfunkorchesters oder eines studentischen Orchestervereins und die Verfassungsfeier der Deutschen Kolonie.

Wir hören und sind zunächst stolz auf die technische Leistung, die zwei Kontinente verbindet, die uns den jenseits des Ozeans primär erzeugten Klang im gleichen Augenblick hier wahrnehmbar macht. Wir stellen dabei vielleicht — im Nachdenken — Zeitunterschiede fest, rechnen um sechs Stunden zurück und wissen von der mittäglichen Hitze New Yorks, während vor unseren Augen die Sonne zur Rüste geht!

Wenn dann aber dieser Rausch, der uns mit seinem phantastischen Zauber gefangen hielt, verflogen ist, dann fragen wir uns auch: Was blieb haften? Die Vorsorglichkeit des Ansagers mahnt uns geflissentlich, die transozeanischen Übertragungen nicht mit dem gleichen Maßstab zu messen wie Inlandssendungen, d. h. unsere Ansprüche zu mindern. Und ohne uns dessen bewußt zu werden, sinken wir in unsere Anspruchslosigkeit tief unter den Stand der ersten Rundfunksendungen.

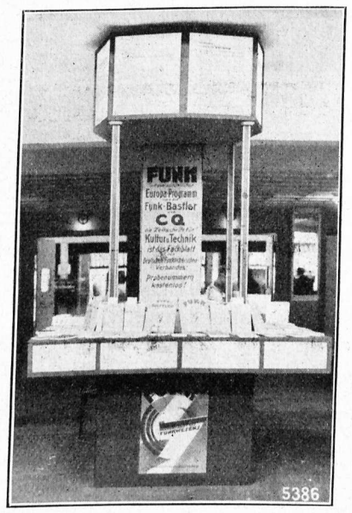
Immer wieder sei versichert: damit ist kein Sterbenswort gegen die Leistungsfähigkeit unserer Technik gesagt. Aber, wenn wir nun einmal doch noch nicht soweit sind, um unterschiedslos aus einer beliebigen Sendestadt Europas auf musikpupinisierten Kabeln oder über den Ozean auf kurzen Wellen übertragen zu können, muß dann nicht auch ein Unterschied in der Auswahl der Darbietungen für das Programm gemacht werden?

Ob ich das Vorspiel zu den „Meistersingern" über Berlin in Übertragung aus Langenberg oder München höre, ändert kaum etwas an der Qualität des Klanges. Die Übertragung aus Amerika aber entstellt das Werk. Das werden sich bestimmt auch die leitenden Ingenieure nicht verhehlen. Und wozu soll man also aus Amerika schlecht beziehen, was man im eigenen Lande besser haben kann? Nur um des Nachweises willen: es geht?

Sinn und Zweck des großen Gedankens eines interkontinentalen wie aber übrigens ebenso eines intereuropäischen Austausches liegen doch wohl auf anderem Gebiet. Das unerreichbar Ferne, das Landgebundene, in irgendeiner Weise Einmalige soll ausgetauscht werden! Es kann Sport, Politik, Kunst oder Geistesleben betreffen. Nicht aber das Alltägliche, nicht jedes Feld-, Wald- und Wiesenkonzert.

Es muß auf die Notwendigkeit solcher Beschränkung hingewiesen werden, bevor die Übertragungen großen Stils, wie sie für den Winter geplant sind, festgelegt werden. Gerade die beabsichtigte Regelmäßigkeit solcher Austauschprogramme zwingt zur Warnung vor Belanglosigkeiten.

Wir setzen als selbstverständlich voraus und glauben darum gern, daß Amerikas Rundfunkorchester leistungsfähig genug sind, um die Sinfonien von Haydn, Mozart, Beethoven, auch die von Schumann, Brahms und Bruckner oder die sinfonischen Dichtungen eines Richard Strauß zu beherrschen. Worin das Besondere ihrer Auffassung, ihres Spiels und ihres künstlerischen Vortrages liegt, hören wir aus den Übertragungen nicht; denn im entscheidenden Moment nimmt Fading das groß angelegte Crescendo fort, korrigiert der nachgestimmte Empfänger ein richtiges Pianissimo in ein falsches Forte, wenn nicht gar Fortissimo. Wiederum: kein bewußter Fehler, kein Mißgriff des Ingenieurs, sondern lediglich: Tücke des Objekts. Bestimmt gibt es aber viele Ereignisse im geistigen und politischen Leben Amerikas, die für uns zu kennen wertvoll wäre, bestimmt finden sich im amerikanischen öffentlichen Leben Augenblicke, die Weltbedeutung haben, über die uns wohl auch Zeitungen berichten, die jedoch in einer akustisch belebten Umgebung viel unmittelbarer und überzeugender wirken als in jedem nüchternen, kurz zusammendrängenden Telegramm.



Der Stand des „Funk" auf der Funkausstellung 1931.

Die Boxkämpfe, über die zu unbequemer Nachtstunde nach Europa reportiert wurde, haben manchen auch sportlich Uninteressierten wachgehalten. Teils war es der Reiz des technischen Gelingens, teils das Interesse am Schicksal des deutschen Landsmannes. Darum hätte man den deutschen Madrigalchor Dr. Holles, der im Frühsommer dieses Jahres nach ungeahntem Triumph auf einem Musikfest dann noch im Senderaum von Washington ein Konzert gab, das auf die meisten amerikanischen Sender und auch nach Deutschland übertragen wurde, lieber in jenem großen, festlichen Rahmen gehört als nachträglich in der Stille des Studios, das sich in nichts von einem deutschen unterscheidet. Nur der Ausschnitt aus dem Musikfest konnte uns einen Begriff von dem Erfolg des deutschen Chores und eine Vorstellung von der Begeisterung der Amerikaner vermitteln.

Die internationale Sprache der Musik mit ihrer Allgemeinverständlichkeit für jeden Kulturmenschen auf der einen Seite und auf der anderen die Erschwernisse, bei nicht musikalischen Sendungen durch eine gute Übersetzung wenigstens das Wesentliche auch dem nicht sprachenkundigen Hörer zu vermitteln, haben die Bevorzugung von Konzertprogrammen veranlaßt. Wenn aber nicht die Gebundenheit einer musikalischen Darbietung an einen fernen Ort entscheidend ins Gewicht fällt, dann tut man vorläufig besser daran, mindestens daneben, bei transozeanischen Übertragungen aber vor allen Dingen nach anderen Veranstaltungen so lange Umschau zu halten, als uns eine klang- und ausdrucksgetreue Wiedergabe gewährleistet werden kann.

Der Fall Bayreuth und die Übertragung von „Tristan und Isolde" ist hier ein gutes Beispiel: zwar ein musikalisches Ereignis, aber an das Festspielhaus gebunden, also nicht anders als im Wege der Übertragung für die interessierte Welt erreichbar; denn man kann Bayreuth nun einmal nicht nach Dresden oder Berlin verlegen oder in Paris oder London gastieren lassen. Die ortsüblichen Pausen machten aus der Not eine Tugend und wurden mit Vorträgen ausgefüllt, die aus dem schlecht unterrichteten einen klügeren Hörer machen sollten; in deutscher, französischer und englischer, dazu hier und dort auch noch in der Landessprache erfuhr die Hörgemeinde Näheres über die Sonderstellung Bayreuths, über das Werk und seinen Schöpfer, über die Kunst und die Ausdrucksmittel Wagners.

Eine solche wundervoll gemeisterte Aufführung in einer technisch schlechthin vollendeten Durchführung ist selbstverständlich einer Übertragung wert, muß sogar als Muster und Beispiel für die weitere Arbeit auf diesem Gebiet gelten. Und ähnlich haben — um noch in Europa einige Beispiele zu sammeln — die Einbeziehung der Salzburger Festspiele oder eines Konzertes mit moderner Musik in der Queens Hall, ferner das Gastspiel Bruno Walters in der Scala sowie sämtliche Reportagen von aktuellen oder sportlichen Geschehnissen unbedingt ihre Berechtigung. Sobald aber das Ortgebundene, das Einmalige, das Besondere fehlt, sobald nur Gemeinplätziges übertragen wird, sind die

Grenzen des Zulässigen bereits weit überschritten. Aufgabe der hierbei zuständigen Ressorts ist es, mit Feingefühl und Takt die richtige Auswahl zu treffen. Besser jedenfalls Übertragungen von bedeutsamen und durch Eigengepräge charakteristischen Ereignissen in geringerer Zahl als eine buntbewegte Fülle von Belanglosigkeiten.

Der Rundfunk ist ein zu kostbares Mittel, um in den Dienst der Sensation gestellt zu werden; er hat größere Aufgaben zu erfüllen, darf nicht am Äußerlichen hängenbleiben, sondern muß versuchen, in die Tiefen der menschlichen Seelen hineinzuführen, soll er die Völker in gegenseitiger Erkenntnis ihres Wesens einander näherbringen.

Drahtfunk vor 40 Jahren

In rückschauender Ergänzung zu dem Stand der Funktechnik, wie ihn in diesen Tagen die Große Deutsche Funkausstellung beweist, gewinnen diese historischen Reminiszenzen an den ersten Drahtfunk in Europa eine aktuelle Bedeutung.

In der neuen Saison eröffnen wir ein Abonnement auf

die einzige sprechende Zeitung der Welt.

Sie ist die einzige in ihrer Art. Von morgens bis zum Abend steht sie dem Publikum zur Verfügung. Am Tage für Nachrichten und des Abends zur Unterhaltung. Für den Nachrichtendienst ist sie am zuverlässigsten, da sie nicht mit den üblichen technischen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Das Publikum erhält von uns immer die neuesten Nachrichten. Das Hauptgewicht wird auf die schnelle Durchgabe der Börsenberichte gelegt. Abends werden die Aufführungen der

Königl. Oper oder des Volkstheaters

übertragen, oder aus den eigenen Räumen eigene Veranstaltungen verbreitet. Jeden Donnerstag senden wir **Kindergesang.**

Das Abonnement kostet 1 Gulden 50 Kreuzer monatlich.

Das ist nicht etwa die Ankündigung eines neuen Rundfunksenders, der Abonnenten werben will: diese Anzeige konnte man 1896, also vor rund 35 Jahren, in einer Budapester Zeitung lesen. Und sie stellte keineswegs die marktschreierische Ankündigung eines utopistischen Romans oder den Reklametrick einer Zeitung dar. Was die Anzeige versprach, wurde auch gehalten, obwohl damals noch Rundfunk oder Broadcasting unbekannte Begriffe waren. Aber in Budapest war schon 1893 eine Einrichtung geschaffen worden, die unserem heutigen Rundfunk sehr ähnlich war.

Der ungarische Erfinder Theodor Puskas war auf die damals sensationelle Idee gekommen, mit Hilfe des Telephons so etwas wie den heutigen Rundfunk einzuführen. Damals, vor 40 Jahren, war es ein genialer Einfall, einer größeren Zahl von Menschen gleichzeitig irgend etwas hörbar zu machen, auch wenn sie nicht in einem Raum versammelt waren, ja sogar jedem die Möglichkeit zu geben, in seiner eigenen Wohnung die gleiche Mitteilung gleichzeitig mit anderen zu hören. Das mußte zunächst wie eine Utopie erscheinen. Aber es gelang Puskas in Budapest, trotz vieler Schwierigkeiten, im März 1893 einen Telephon-Nachrichtendienst, ungarisch „Telefon-hirmondo", zu eröffnen.

Damit hatte Ungarn den ersten „Drahtfunk" geschaffen, wie wir ihn auch heute noch verschiedentlich in Verbindung mit dem Rundfunk kennen. Die Bezeichnung weist schon darauf hin, daß die Abhörstellen in den Wohnungen der Teilnehmer über Draht mit der Zentrale verbunden waren, die wir heute Senderaum nennen müßten.

Wie das Embryo die Entwicklung seiner Vorfahren noch einmal durchmachen muß, so erlebte der Rundfunk ähnliche Stadien, wie sie das „Telefon-hirmondo" schon vierzig Jahre vorher hat durchlaufen müssen. Auch die Budapester Einrichtung des vorigen Jahrhunderts erschien den ungarischen Behörden politisch bedenklich, und es kostete Puskas viele Mühe, diese Bedenken zu zerstreuen. Als die Tätigkeit des „Telefon-hirmondo" aufgenommen wurde, verbreitete man lediglich Nachrichten aller Art, denn das einzige, was dem Erfinder vorgeschwebt hatte, war die Einrichtung einer „gesprochenen Zeitung". Daß man auch künstlerische Darbietungen über den Drahtfunk senden könnte, war ihm nicht in den Sinn gekommen.

Erst die Nachfolger Puskas, die das „Telefon-hirmondo" nach seinem Tode übernahmen, versuchten unterhaltende Darbietungen zu verbreiten. Sie hatten damit bei den Teilnehmern so viel Erfolg, daß sie 1896 die Unterhaltung zu einem ständigen Teil ihres Programms machten und mit jenem hier wiedergegebenen Inserat in die Öffentlichkeit traten. Als Folge dieser Programmerweiterung konnte die „Telefon-Nachrichten A.-G.", in deren Hände der Besitz des Unternehmens übergegangen war, steigende Teilnehmerziffern verzeichnen. Im Vergleich mit der Beteiligung am Rundfunk mag uns der durchschnittliche Bestand von fünftausend Abonnenten recht klein erscheinen. Er ist jedoch sehr ansehnlich, wenn man die Zeitumstände mit berücksichtigt und die Tatsache, daß sich die Anschlußmöglichkeit auf die Stadt Budapest selbst beschränkte. Es bestanden wohl Pläne, auch außerhalb der Stadtgrenzen Budapests Verbindungen zu schaffen, doch scheiterten sie an technischen und finanziellen Schwierigkeiten.

Das „Telefon-hirmondo" besteht heute noch. Die Gesellschaft, die den Betrieb 40 Jahre lang geleitet hat, erhielt auch die Konzession für den Rundfunkbetrieb in Ungarn, und den Teilnehmern am ehemaligen „Telefon-hirmondo" werden jetzt die Darbietungen des Budapester Rundfunks zugeleitet. Auf diese Weise ist der Budapester Drahtfunk zum unmittelbaren Vorläufer des ungarischen Rundfunks geworden.

J. Blauner.

Phonoschau auf der Funkausstellung

Man kann von dieser Phonoschau, die nun zum zweiten Male auf der Funkausstellung vertreten ist, heute nicht mehr als von einer beiläufigen Ergänzung sprechen, sondern man muß sie als einen integrierenden Bestandteil werten.

Zum ersten Male stellt die Phonoindustrie nicht nur Geräte und Fertigfabrikate aus, sondern gewährt auch einen Einblick in den Herstellungsprozeß selbst. Von der Aufnahme bis zur fertigen Schallplatte kann der Werdegang auf dem Stande der Deutschen Grammophon-A. G. verfolgt werden. Die Mischung der Plattenmasse wird ebenso vorgeführt wie die Herstellung der Matrizen im Kupferbad, das Pressen und das Polieren der fertigen Platten. Ähnlich öffnen Klangfilm und Tobis die Türen zu einem Tonfilmatelier. Die Dekoration eines jetzt laufenden Tonfilmes ist aufgebaut, die Zelle des wichtigen Tonmeisters steht telephonisch mit den verschiedenen Aufnahmemikrophonen in Verbindung, so daß man sich von den Entwicklungsstadien einer Tonfilmaufnahme ein vollkommen klares Bild machen kann.

Von der Möglichkeit einer Verbindung der Schallplatte mit Marionettenspielen will das Phono-Marionetten-Theater überzeugen. An sich ist dieser Gedanke nichts Neues. Das Puppenspiel bedient sich schon lange der Schallplatte, wie anderwärts auch des Originalorchesters. Hier aber geht der Gedanke von der Schallplatte, also vom Klang, aus, der durch das ergänzende Marionettenspiel optisch ergänzt werden soll. Eine unglückliche Vereinigung stellt dabei die künstlerisch wertvolle Aufnahme des „Bajazzo" in einer Aufführung der Mailänder Scala mit der Welt der Puppen dar. Ein solches „Teatro dei piccoli" verlangt auch in der musikalischen Form ein Diminutiv, darf nicht zum Ausdruck einer Standardaufführung gemacht werden. Witziger wirken die Marionetten als Interpreten kabarettistischer Kunst, sofern sie, was nicht immer der Fall war, gut geführt werden.

Das Heinrich-Hertz-Institut ist mit den hauptsächlichsten elektrischen Musikinstrumenten vertreten. Die Vierlingschen Apparate, das „Helertion", Theremins Ätherwellen und das „Trautonium" werden nebeneinander gezeigt und gestatten einen Vergleich der klanglichen Qualitäten.

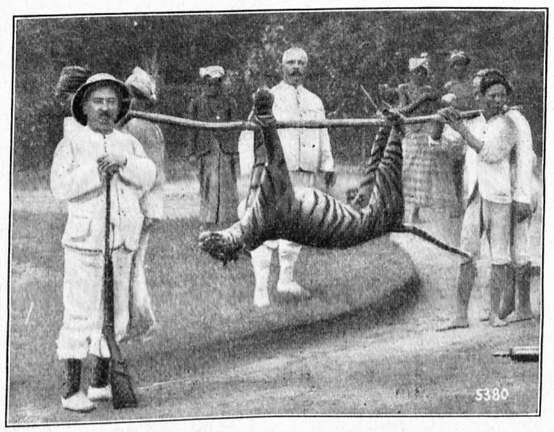
Tier und Mensch im Urwald

Zum Vortrage in der „Deutschen Welle" am Sonnabend

Von Freiherrn von Autenried

Packend ist das Bild des Urwaldes, unzählig und vielgestaltig sind die Abarten der Bäume und Pflanzen, von den kleinsten bis zu gigantischen und grotesken Formen. Bäume und Sträucher scheinen sich vereinigen zu wollen, Schling- und Kletterpflanzen umwinden sie, kein Fleckchen des Bodens bleibt ohne Vegetation. Nur wenig Licht dringt in das dichte Grün, so daß die Pflanzen nach oben streben und dabei schwächere zur Seite drängen. Das ist der Kampf, den die Pflanzen im Urwalde untereinander austragen.

Eindrucksvoll, wenn der Wald erwacht. Bei Tagesanbruch leiten ihn die Affen mit einem Konzert ein, einem ohrenbetäubenden Lärm. Gegen Mittag setzt die Musik der girrenden Tauben und der schreienden Pfaue ein. Dazwischen erklingt das liebliche Lied des amselartigen Geos, mit seinem schönen, schwarzen Gefieder und goldgelben Hautsäcken hinter den Ohren, während hoch über den Laubkronen der Riesenbäume der große Nashornvogel knarrende Laute ausstößt. Und am späten Nachmittag melden sich Abertausende von Grillen und Zykaden mit vielstimmigem Gezirpe.



Der erlegte Tiger wird ins Lager gebracht.

Die Tiere des tropischen Urwaldes lernt man erst kennen, wenn man sie in ihrer Freiheit beobachtet. Dann erst versteht man Lebensweise, Gemütsleben, Eigentümlichkeiten, Handlungen und Gewohnheiten, beobachtet man, wie sie sich untereinander, gegenüber anderen Tieren und den Menschen verhalten, und wie sie bestrebt sind, den Kampf ums Dasein zu bestehen. Wir erkennen dann vor allem, daß die Furcht des Menschen, auch vor den größten und stärksten Tieren des Urwaldes — selbst vor dem Raubzeug —, unbegründet ist. Die Tiere pflegen wirklich — mit seltenen Ausnahmen — nur dann gefährlich zu werden, wenn sie sich gereizt oder selbst angegriffen fühlen.

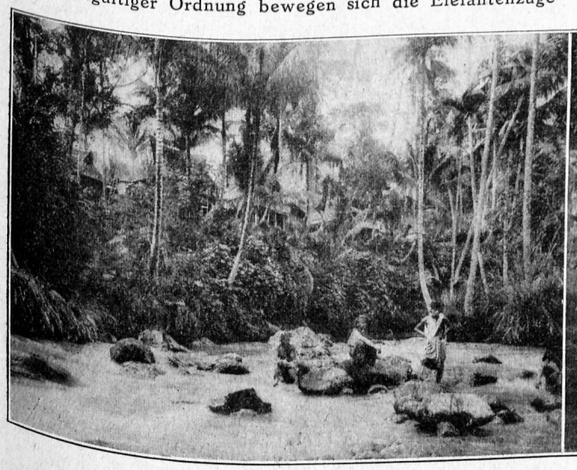
Jeder Tag bringt neue Erlebnisse und Erfahrungen. Es ist wunderbar, den Gemeinsinn der gesellig lebenden Gattungen zu erkennen, namentlich bei Elefanten und Affen. In mustergültiger Ordnung bewegen sich die Elefantenzüge vorwärts, je nach Breite des Weges zu zweien oder einzeln. Voran geht ein Führer, meist ein älteres, erfahrenes, männliches Tier, das Gefahren wittert und nicht nur den Weg weist, sondern überhaupt die Leitung des Zuges übernimmt. In ähnlicher Weise hält ein anderer Elefant am Ende die Ordnung aufrecht und dient dem Gesamtführer als Unterstützung. Hinterher folgen — meist mit Abstand — Mütter mit Jungen, denen das Einhalten des Marschtempos schwerfällt, sowie solche Tiere, die aus irgendwelchen Gründen zurückbleiben mußten.

Auch die vielen Leidenschaften und Affekte der Tiere lernt der Mensch im Urwald kennen: Freude und Schmerz, Furcht, Zorn und Sanftmut, Liebe, Haß, Eifersucht und Elternliebe.

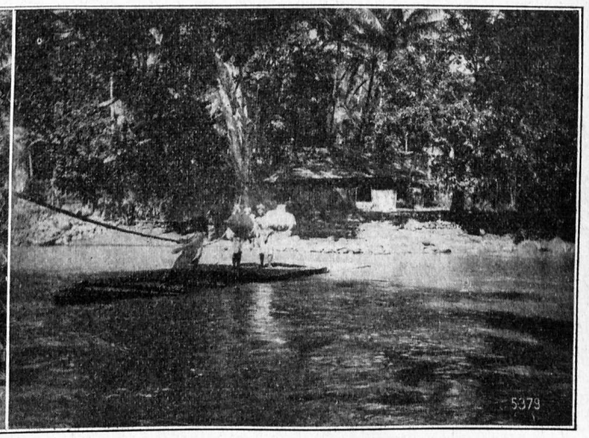
Der Urwald beherrscht völlig das Dasein von Mensch und Tier, ihr Fühlen und Denken. Beiden bietet er reiche Schätze für den Unterhalt, beiden aber auch harte Kämpfe. Beim tropischen Urwaldbewohner erkennt man ganz besonders, wie Landschaft und Klima typische Züge prägen. Im Urwald kann man heute noch den Entwicklungsgang der Menschheit in wesentlichen Stufen studieren, da er dem Eindringen des kulturellen Fortschritts noch immer den stärksten Widerstand bietet. Es sind die verschiedensten Arten vertreten: die „orang cubu", die ein „affenartiges Dasein" fristen, und Kannibalenstämme, die nur der Eingeweihte kennt, weil sie in den weiten, jedem kulturellen Einfluß fernliegenden Urwaldstrecken die Beobachtung ihrer Sitten und Gebräuche vor Fremden streng geheimhalten.

Zu den Eingeborenenstämmen treten als Urwaldbewohner noch die europäischen Kulturpioniere, die dort leben und arbeiten, um das, was die herrliche und verschwenderische Natur bietet, für die Welt- und Volkswirtschaft nutzbar zu machen.

Und der Kulturmensch bleibt immer der Beherrscher des Urwaldes, weil ihn Geist und Erkenntnisse befähigen, die Gefahren zu überwinden und die reichen Schätze zu heben, die dort noch in ungeheurem Maße brachliegen.



Battakersiedlung im malaiischen Urwald.



Flußübergang im malaiischen Urwald.

Der Wirtschaftsfaktor Rundfunk

Vergleiche zwischen Amerika, Deutschland und England

Von **Dr. Herbert Antoine**

Schätzungen zur Bemessung der wirtschaftlichen Bedeutung des Rundfunks in einzelnen Ländern sind schon mehrfach im Laufe der Zeit angestellt worden. Auch für Deutschland bestehen solche Berechnungen, die von der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft und dem Institut für Konjunkturforschung vorgenommen wurden. Aber es ist bisher wohl noch nicht versucht worden, Vergleichsbeziehungen zwischen den jeweils ermittelten Werten verschiedener Staaten herzustellen. Nachdem nun aber kürzlich sowohl von amerikanischen als englischen Funksachverständigen neue Zahlen bekanntgegeben wurden[1]), sind wir in der Lage, interessante Vergleichsbetrachtungen anzustellen.

So wurde z. B. der Umsatz der amerikanischen Funkindustrie und des Funkhandels auf 800 Mill. RM. geschätzt; demgegenüber lauteten die Vergleichswerte für England auf 400 Mill. RM., für Deutschland auf 300 Mill. RM.[2]). Diese Beträge besagen nicht ohne weiteres, daß der deutsche Umsatz zahlen- und mengenmäßig um mehr als die Hälfte kleiner gewesen ist als in den Vereinigten Staaten; bei der Bemessung spricht vielmehr die sehr verschiedenartige Preislage der Funkgeräte in den drei Ländern eine entscheidende Rolle. Es ist bekannt, daß die Empfangsgeräte in den Vereinigten Staaten und in England beträchtlich mehr — vielfach das Doppelte und mehr — als in Deutschland kosten; hieraus dürfte sich also ein erheblicher Teil des Zahlenunterschiedes erklären lassen.

Dieselben Gründe sind in Betracht zu ziehen, wenn man die folgenden Angaben untereinander vergleicht. Der Wert der mit 15 Millionen veranschlagten Empfangsanlagen in den Vereinigten Staaten wird mit 6 Milliarden RM. geschätzt; das bedeutet für das einzelne Gerät einen Wert von rund 400 RM. In England soll der Durchschnittspreis rund 250 RM. betragen; das macht bei einer Zahl von 3,4 Millionen Hörern etwa 850 Mill. RM. aus. Für Deutschland konnten bei der stark gesenkten Preislage im letzten Jahre nur etwa 150 RM. für die Empfangsanlage als gegeben angesehen werden; das bedeutet also einen Wert von etwa 525 Mill. RM bei rund 3,5 Millionen Teilnehmern.

Über das Gebührenaufkommen in den drei Ländern geben folgende Zahlen Aufschluß: In Amerika soll die Einnahme sämtlicher 612 Rundfunksender 315 Mill. RM. im Laufe des Jahres betragen. Dazu ist zu bemerken, daß bekanntlich in den Vereinigten Staaten keine Rundfunkgebühren wie bei uns und in England erhoben werden, sondern der Sendebetrieb aus Reklamemitteln erhalten wird. Nach allem haben also die den Rundfunk für Werbezwecke benutzenden Firmen die sehr stattliche Summe von mehr als 300 Mill. RM. an die Sender zahlen müssen. In Deutschland sind bei einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von rund 3,25 Millionen rund 80 Mill. RM. aus Gebühren aufgekommen. England dagegen vereinnahmte bei seiner Gebühr von jährlich 10 RM. für den einzelnen Teilnehmer etwa 32 Mill. RM.

Über die Zahl der Angestellten im Rundfunk sagt die amerikanische Schätzung, daß rund 10 000 Menschen bei den Sendern Beschäftigung gefunden haben; diese beziehen ein Jahreseinkommen von etwa 80 Mill. RM., was einem Einkommensdurchschnitt von rund 8000 RM. entspricht. In Deutschland werden zur Zeit etwa 1750 Festangestellte beim Rundfunk beschäftigt, die insgesamt rund 6 Mill. RM. verdienen. Der Durchschnittssatz beträgt hier also 3600 RM. für das Jahr. Zu dieser Frage — ebenso wie zu den folgenden — stehen Vergleichsangaben aus England leider nicht zur Verfügung.

Auf dem Gebiete der Funkindustrie und des Funkhandels sollen rund 192 000 Beschäftigte in den Vereinigten Staaten gezählt worden sein. Ihr Einkommen wird auf 1,36 Milliarden RM. geschätzt; das würde bedeuten, daß jeder durchschnittlich 7000 RM. im Jahr erhält. Für Deutschland ist die Zahl der Arbeiter und Angestellten in der Funkindustrie auf rund 17 000 veranschlagt worden; hierzu kämen bei etwa 8000 Funkhändlern noch vielleicht 5000 Hilfskräfte. Nimmt man an, daß jeder dieser Beschäftigten durchschnittlich etwa 2000 bis 2500 RM. jährlich verdient, so erhält man die Gesamtzahl von rund 50 Mill. RM. Die starken Unterschiede in den amerikanischen und deutschen Ergebnissen hängen naturgemäß mit der Verschiedenheit der Lebenshaltungskosten in beiden Ländern zusammen.

Als Wert für die gesamten funkwirtschaftlichen Anlagen, wie Sender, Industriewerkstätten, Funkhandelsgeschäfte, nennt der amerikanische Sachverständige einen Betrag von 94 Mill. RM. Dieser Wert erscheint im Gegensatz zu den anderen hohen Ziffern bei einer Zahl von mehr als 600 Sendern und großen Industrieunternehmen erstaunlich niedrig veranschlagt. Für Deutschland liegen hier keine zuverlässigen Angaben vor; es können nur ganz rohe Schätzungszahlen angegeben werden: der Wert der funktechnischen Anlagen ist mit rund 15 Millionen sicherlich nicht zu hoch bemessen, wobei das Kabelnetz für Rundfunkzwecke noch außer Betracht gelassen ist. Die Investitionen der deutschen Rundfunkgesellschaften an Funkhäusern, Senderäumen usw. erreichen gegenwärtig mindestens 10 Mill. RM. Für die Schätzung der Industrieanlagen steht uns als einziges Hilfsmittel das Verhältnis der Beschäftigtenzahlen in der gesamten elektrotechnischen Industrie (350 000)[3]) zur geschätzten Zahl der Beschäftigten in der Funkindustrie (17 000, das sind rund 5 v. H. der Gesamtzahl) zur Verfügung. Nach den Angaben des Statistischen Reichsamtes betrug der Gesamtanlagewert der elektrotechnischen Industrie 1928 etwa 500 Mill. RM.[4]); rechnet man hiervon — entsprechend dem Beschäftigtenverhältnis — etwa 5 v. H., so erhält man rund 25 Mill. RM. als etwa maßgeblichen Anlagewert in der deutschen Funkindustrie. Bringt man hierzu noch einen kleinen Zuschlag für den Investitionswert im Funkhandel, so kann man den Gesamtwert der funkwirtschaftlichen Anlagen in Deutschland etwa mit 55 Mill. RM. beziffern.

Diese Zahlenreihe beweist, welchen erheblichen Anteil der Rundfunk an der deutschen Volkswirtschaft hat.

Engagementslose Artisten am Berliner Mikrophon

Zwischen der Berliner „Funk-Stunde" und der Internationalen Artistenloge ist, ähnlich wie mit der Bühnen-Genossenschaft, eine „Funk-Gemeinschaft engagementsloser Artisten" geschaffen worden, die in eigener Regie Vortragsfolgen und Kabarettabende vorbereitet, um sie als geschlossenes Ensemble zur Sendung zu bringen. Zur Unterstützung dieser Maßnahme gegen die Engagementslosigkeit unter den Artisten hat sich die Funk-Stunde bereit erklärt, etwa in jedem Monat diese „Funkgemeinschaft engagementsloser Artisten" zu engagieren und dabei der Regie vom funkischen Standpunkt aus zur Seite zu stehen.

Der erste dieser Abende findet im September statt.

Hoffentlich finden sich auch andere deutsche Sender bereit, auf dem damit vorgezeichneten Wege ihrerseits den beschäftigungslosen Künstlern von Bühne, Kabarett und Varieté zu Arbeit und Brot zu verhelfen.

Edgar Wallace liest Rundfunkerzählungen

Der englische Rundfunk wird im Oktober eine Vortragsreihe einführen, in der an jedem Sonnabend der Kriminalschriftsteller Edgar Wallace besonders spannende eigene Rundfunkerzählungen lesen wird.

Richard Strauß Gastdirigent im englischen Rundfunk

Im Rahmen der Sinfonie-Konzerte des englischen Rundfunks wird im Oktober Richard Strauß als Gastspieldirigent erscheinen.

[1]) Vgl. die Schätzungen des O. H. Caldwell, Federal Radio Commissioner in „World Radio" vom 19. Juni 1931 und die des „Wireless and Gramophone Trader" vom 28. März 1931.

[2]) Die Zahlen gelten im allgemeinen für das Jahr 1930.

[3]) Statistischer Bericht des Zentralverbandes der deutschen elektrotechnischen Industrie 1930, S. 258.

[4]) Vgl. Vierteljahresheft zur Konjunkturforschung, Heft 22, Seite 56.

Höxter, die Hofhaltung Karls des Großen

Zum Städtebild des Westdeutschen Rundfunks am Sonntag

Der Stromlauf der Weser bildet noch lange Zeit, nachdem die wandernden Völker zur Ruhe gekommen und seßhaft geworden waren, die Grenze zwischen germanischen und slawischen Stämmen. Die Wachtfeuer der von beiden Seiten bis an den Fluß vorgeschobenen Posten mögen damals von den sanften Höhen geleuchtet haben; nicht immer als Zeichen friedlicher Ruhe, öfter wohl noch als Vorboten drohender neuer kriegerischer Auseinandersetzungen. Karl der Große, der erste Gestalter eines Deutschen Reiches, das alle Stämme umfassen sollte, sicherte sich die Grenzen seines Landes und schuf an der östlichen eine Kette von Siedlungen, die — nicht immer für Trutz und Schutz befestigt — oft nur aus einem flüchtigen Aufenthalt des umherziehenden Hofstaates erwuchsen. So entstand im Jahre 810 am westlichen Ufer der Weser die Meierei Hugseli oder Huxori im Schutze des Brunsberges, der seit den entscheidend siegreichen Kämpfen gegen die Sachsen im Jahre 775 mit Wall und Graben befestigt war.



Blick auf Höxter und das Wesertal.

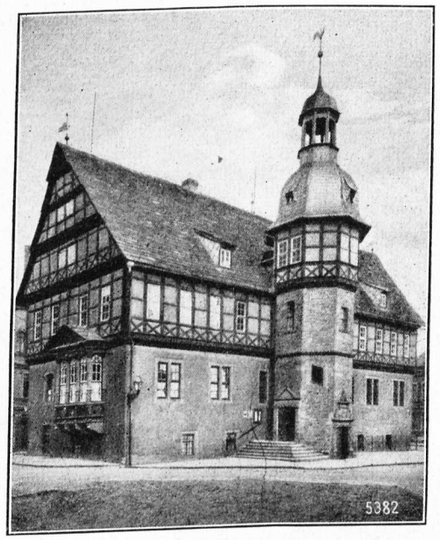
Den Kriegern folgten die Mönche der Benediktinerabtei Corbie bei Amiens in Frankreich und siedelten sich unfern des Flusses an, doch die Natur des Waldgebirges war mit ihren Kräften dem Kloster nicht freundlich und Ludwig der Fromme schenkte den Mönchen nahe bei dem Flecken die „Villa Hugseli", ein Vorwerk, das in Erinnerung an das Mutterkloster den Namen Corbeia nova, heute Corvey, erhielt.

Die günstige Lage am Fluß und an den Landstraßen, die von Ost nach West und von Süd nach Nord führten, ließ Kloster und Stadt, Corvey und Höxter, sehr schnell emporblühen. Wehrhafte Mauern schützten die Bürger gegen Überfälle, der Beitritt zur Hansa hob Ansehen und Wohlstand. Erst der Dreißigjährige Krieg setzte dieser aufsteigenden Entwicklung ein Ziel. Im Kampfgebiet der vielen Widersacher gelegen, standen bald diese, bald jene Truppen vor seinen Toren. Beschossen, belagert, mit stürmender Hand genommen und gebrandschatzt sank die Zahl der Einwohner in diesen Jahrzehnten auf 2000, den achten Teil des ursprünglichen Standes, zurück.

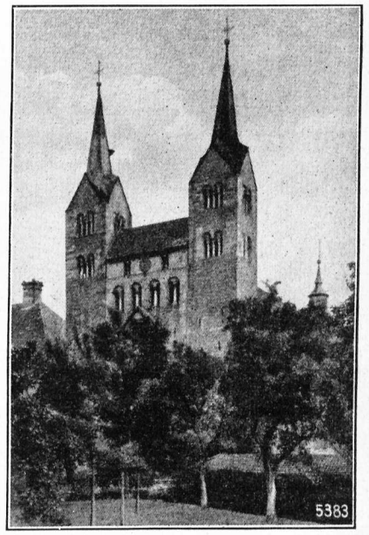
Auch das Kloster verlor an Bedeutung; und an die Glanzzeit von Höxter und Corvey gemahnen heute nur noch die Bauten, die jener lange Krieg verschont hat.

Kurz zuvor war noch das Rathaus errichtet worden, das durch seine schönen Holzschnitzereien eins der interessantesten Gebäude ist, die in diesem südlichsten Teil Norddeutschlands zu finden sind. Aus etwa der gleichen Zeit stammt der Holzrenaissancebau des Tiliy-Hauses und das sogenannte Hüttesche Haus, dessen kunstvoll geschnitzte Wände bei einem Brande noch gerettet werden konnten, so daß es sich wieder rekonstruieren ließ.

Das Kloster Corvey hat sich erst im letzten Jahrhundert wieder dadurch einen Namen gemacht, daß in ihm der Dichter und Liedersammler Hoffmann von Fallersleben als Bibliothekar seines Amtes waltete und hier 1874 sein Leben beschloß. Eine schöne, stimmungsvolle Allee, von prächtigen alten Kastanien umsäumt, weist den Weg zum Kloster, dessen Bibliothek mit ihren 60 000 Bänden nicht nur sehr stattlich und wertvoll ist, die auch dadurch berühmt ist, daß man unter ihren Beständen im Jahre 1517 die Handschrift der ersten fünf Bücher der „Annalen" des Tacitus fand, aus denen wir die Geschichte Germaniens zur Zeit der römischen Kaiser kennenlernen.



Das Rathaus in Höxter.



Kloster Corvey.

Autorrechte und öffentliche Lautsprecher

Regelung in Italien

Der italienische Autorenverband hat in einer verständnisvollen Mitarbeit für die Entwicklung des italienischen Rundfunks beschlossen, für alle Lautsprecher- und Rundfunkanlagen, die mit Schallplatten arbeiten und einer, sei es auch beschränkten Öffentlichkeit dienen, auf die Autorengebühren für eine Probedauer der Anlage von zehn Tagen zu verzichten. Bisher war es vorgekommen, daß viele Anlagen nicht gemacht wurden, einfach weil sofort Autorenrechte zu bezahlen waren.

Hochschulfunk

Vortragsreihen der „Deutschen Welle“ im September 1931

Vortragszeit	September	Vorträge
Dienstag		
Von 17.30—17.55 Uhr	1.	Dr. Karl Würzburger und Josef Bunzl: „Literarische Portraits politischer Köpfe“. (Schlußvortrag.)
Von 18.00—18.25 Uhr	8., 15., 22., 29.	Paul Westheim: „Gegenwartsfragen der Kunst“.
Von 18.30—18.55 Uhr	1., 8., 15., 22., 29.	Rudolf Pechel: „Bleibende Werte der deutschen Dichtung“.
Von 19.30—19.55 Uhr	1.	Geh.-Rat Prof. Dr. von Batocki: „Kann sich Deutschland selbst ernähren?“
Von 19.30—19.55 Uhr	8.	Reichsminister a. D. Dr. Hamm: „Warum muß Deutschland Außenhandel treiben?“
Von 19.30—19.55 Uhr	15.	Wilhelm Eggert: „Möglichkeiten und Grenzen der wirtschaftlichen Selbsthilfe“.
Mittwoch		
Von 18.30—18.55 Uhr	2., 9.	Dr. Ludwig Pariser: „Von deutschen Selbstbekenntnissen“.
Von 18.30—18.55 Uhr	23. 30.	Felix Stiemer: „Sozialismus als Weltanschauung“. (Forts. im Oktober.)
Donnerstag		
Von 17.30—17.55 Uhr	3., 10., 17., 24.	Dr. May: „Deutsche Volksbräuche“.
Freitag		
Von 18.30—18.55 Uhr	4., 11., 18., 25.	Prof. Dr. Hans Reichenbach: „Entwicklung des geometrischen Denkens“.
Sonnabend		
Von 19.00—19.25 Uhr	19., 26.	Alice Berend: „Frauen, die nicht vergessen werden“.

Paul Westheim beginnt am 8. September seine sich über vier Vorträge erstreckende Vortragsreihe, die eine eingehende Behandlung der Gegenwartsfragen der Kunst zum Gegenstand hat.

Erster Vortrag: Die geistige Situation. Der Kunstbetrachter von heute ist überrascht und manchmal auch entsetzt über die Vielgestaltigkeit des Kunstschaffens, die oftmals wie Ziellosigkeit anmutet. Wenn in früheren Zeiten, wie Pinder in seinem Werk „Das Problem der Generation in der Kunstgeschichte Europas“ nachgewiesen hat, daß Schaffen einer Zeit immer von drei Generationen: der jungen, der alten und der mittleren Reife, bestimmt war, so scheinen heute dagegen vielleicht ein Dutzend Generationen gegeneinander zu stehen. Folgen des Krieges, Folgen der schroffen Gegensätze im Weltanschaulichen, Politischen und Wirtschaftlichen! Wenn das Kunstschaffen einen Spiegel der Zeit darstellt, wie oft gesagt wird, so ist dieser Widerstreit im Künstlerischen der wahre Ausdruck der weltanschaulichen Widerstreite. Dieser Widerstreit ist also weder eine Schwäche noch ein Versagen der Kunst, denn Einheitlichkeit wäre heute die Vortäuschung eines idyllischen Zustandes, wäre ein Beweis für gänzliche Lebensferne. Man geht den Zeitproblemen nicht feige aus dem Wege, sondern es muß um sie gerungen werden. Deutschland ist daher heute das interessanteste Kunstland, das einzige Land, das neben Frankreich ein eigenes künstlerisches Gesicht hat.

Zweiter Vortrag: Die wirtschaftliche Lage. Oft wird der Versuch gemacht, das Versagen der künstlerischen Leistungsfähigkeit als Grund dafür anzuführen, daß es der Kunst heute in Deutschland materiell schlecht geht. Dies ist ein falsches Argument, denn ein verarmtes Volk, das um seine nackte Existenz ringen muß, kann sich einfach nicht ein Kunstleben leisten von der Breite, wie wir es etwa aus dem Vorkriegsdeutschland kennen. Für die Zukunft ist daher eine Konzentration der Kräfte unerläßlich. Die Krise hätte die Schaffenden wohl weniger hart getroffen, wenn es in Deutschland einen regelrechten Kunstmarkt auch für die Lebenden gäbe. Der Kunsthandel ist aber zum größten Teil zum Antiquitätenhandel übergegangen, und somit Kommissionär für das Ausland, besonders für Amerika geworden. Es ist daher unbedingt der Aufbau eines neuen Kunstmarktes notwendig, aber eines Kunstmarktes, der den wirtschaftlichen Verhältnissen entspricht und wieder Mittler zwischen Schaffenden und Käufern wird.

Dritter Vortrag: Das Ausstellungswesen. Der Brand des Münchener Glaspalastes mit seiner katastrophalen Rückwirkung auf mehrere tausend Künstler hat erneut die Frage aufgeworfen, welchen Sinn diese Ausstellungen heute noch haben. Eigentlich soll doch die Ausstellung die Marktgelegenheit des Künstlers sein und die Tribüne, von der aus sich der Künstler vor der Öffentlichkeit zeigen und zur Geltung bringen kann. Beide Zwecke werden aber von den Ausstellungen, so wie sie heute sind, nicht mehr erfüllt. Verkauft wird fast nichts mehr, und da die Ausstellungen nicht mehr interessant genug sind, bleibt das Publikum fern, sie sind also auch keine Tribünen zur Öffentlichkeit mehr. Auch hier ist eine Neuordnung unerläßlich. Kleinere, qualitätvollere und instruktivere Ausstellungen sind notwendig.

Vierter Vortrag: Kunst und öffentliche Meinung. Heute hört man häufig, daß das Publikum „bildermüde“ sei, dabei dürfte gerade das Gegenteil richtig sein. Man könnte direkt von einem Hunger nach Bildern sprechen. Jede Zeitung und Zeitschrift, jedes dritte Buch, der Film, die Straßen der Großstadt mit ihren Plakaten, Auslagen und Lichtreklamen versuchen den Hunger nach Bildern zu stillen. Als Folge dieser Bilderfülle haftet kaum noch etwas bei den Menschen, aber die schlimmere Folge ist, daß die heutigen Menschen nicht „bildmüde“, aber „phantasiemüde“ geworden sind. Das Surrogat verlegt dem Menschen den Zugang zur Phantasiegestaltung des Kunstwerks. Der Sinn aller Kunstpflege muß sein, die Freude am geistigen Erlebnis zu wecken und zu erhalten. Dies ist auch der Sinn aller Kunstkritik, deren Aufgabe es nicht ist, Zensuren auszuteilen, sondern zu dem Kunstwerk hinzuführen und mitzuwirken an der Neubildung einer öffentlichen Kunstmeinung, die nicht wieder nur vom Historischen, sondern vom Gegenwartswert ausgeht.

Arbeitspläne der Schlesischen Funkstunde

Neben die Hörspielaufträge, die an die Dichter Otto Zoff, Walther von Hollander, Armin T. Wegner, Balder Olden u. a. ergangen sind, treten Aufträge zur Gewinnung von Funkmanuskripten aus Werken der Bühnenliteratur. Daneben gilt das regste Interesse der Hörfolge für Musik. Auch Kompositionsaufträge zur Schaffung von Musik zu musikalischen Hörspielen, zu literarisch-musikalischen Werken, die sich der Kantatenform nähern, oder zur Schaffung von rein orchestralen Werken sind an eine Reihe von Komponisten ergangen.

Die vom Sender selbst aufgenommene Schallplatte soll weiterhin als Stilmittel für Wort und Ton in der Hörkunst Verwendung finden. Eine Folge „Schallplatten-Dokumente“ ist bereits in Vorbereitung.

Die im vergangenen Jahre für das Vortragswesen geschaffene Einheitswoche für Erwachsenenbildung wird als ein allgemein anerkanntes System noch vertieft und schärfer gegen das aktuelle Programm abgesetzt werden. Das erste Zehn-Wochen-Programm sieht folgende Themen vor: „Die öffentliche Meinung“, „Die Kunst als Spiegel der Zeit“, „Wirtschaft und Kultur“, „Woche der Medizin“, „Probleme der Volksbildung“, „Die Erde als Lebensraum“, „Aus Schlesiens Geschichte“, „Die Welt des Kindes“, „Was der Laie vom Strafrecht wissen muß“, „Wirtschaftsgeschichte in Gegenwartsbildern“.

Vollkommen neu wurde der Schulfunk organisiert. Er wird sich nicht nur, wie bisher, zweimal in der Woche an die ländlichen Volksschulen wenden, sondern von Oktober ab auch die städtischen Volksschulen, die Mittelschulen, die höheren, die kaufmännischen und die Gewerbeschulen in sein Arbeitsgebiet einbeziehen.

Durch den weiteren Ausbau der Schlesischen Funkstunde sind auch einige Neueinstellungen notwendig geworden. Als Programmassistent für die literarische Abteilung bzw. als Sprecher wurde Herbert Köhler, als Programmassistent für die Vortragsabteilung Herbert Bahlinger und als Ansager Richard Odda verpflichtet.

Aus Wien an den Sender Rom berufen

Der im Wiener Rundfunk beliebte Kapellmeister Isy Geiger hat das Angebot der italienischen Sender Rom-Mailand-Turin angenommen, dort als ständiger Dirigent die Leitung der Nachmittagskonzerte zu übernehmen.

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 30. August bis 5. September 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Das Rundfunkprogramm steht immer noch überwiegend im Zeichen sommerlich leichter Unterhaltung, zu der Berlin auch für Breslau am Sonntag ein Konzert mit dem Thema „Unterhaltende Musik aus Amerika“, unter Leitung von Werner Janssen, New York, heranzieht. Hamburg gibt einen Operettenquerschnitt „Die leichte Kunst“, Langenberg überträgt aus Scheveningen ein Kurkonzert. Leipzig bringt ein Militärkonzert, Mühlacker will es jedem recht machen und unterhält mit einem Mosaikprogramm. Im Vorabendprogramm geht über Königsberg und Breslau die Ursendung einer dramatischen Funkreportage „24 Stunden Kriminalkommissar“ und Leipzig sendet das heitere Volksstück „Im Krug zum grünen Kranze“. Als aktuelle Veranstaltung sind die Reportagen vom Leichtathletik-Länderkampf Deutschland—England zu erwähnen und die Übertragungen vom deutschen Katholikentag in Nürnberg.

Der Beginn der Theatersaison kündigt sich am Montag in Berlin durch die erste Übertragung aus der Staatsoper mit Mozarts „Entführung aus dem Serail“ an. Noch anschließend übernimmt Berlin von Mühlacker den Zeitbericht „Das erste Parlament der spanischen Republik“. Der Deutschlandsender übernimmt sein Abendprogramm aus München mit Blasmusik, einer heiteren Stunde Gustav Jacobis und einer Abendmusik. Im Westdeutschen Rundfunk geht das Lustspiel „Das Geld auf der Straße“ in Szene. In Breslau die Hörfolge „Kaufmannsspiegel“. Königsberg bringt in seinem Abendprogramm österreichische Lieder und Dichtungen.

Am Dienstag überwiegen literarische Sendungen. Breslau bringt die Uraufführung der Hörkomödie „Posemuckelei“ von Georg Lichey, Königsberg sendet eine fröhliche Wilhelm-Busch-Stunde, für München hat Richard Elchinger die Komödie „Lysistrata“ des Aristophanes zu einem Hörspiel verarbeitet. Berlin mit Königswusterhausen erinnert an Gerhart Hauptmanns Erstlingsdrama „Vor Sonnenaufgang“ und Hamburg führt das Singspiel „Meine Schwester und ich“ auf.

Offenbachs komische Oper „Madame Favart“ wird am Mittwoch von Leipzig zum zweitenmal aufgeführt. Neben den Berliner Erstaufführungen von Janacek und E. Satie herrscht des weiteren leichte Unterhaltung, wenn etwa Hamburg einen heiteren plattdeutschen Abend veranstaltet oder Mühlacker sich an „Harmlose Gemüter“ wendet.

Die Spieloper „Liebe gut — alles gut“ von A. E. H. Grètry wird in Berlin am Donnerstag zugleich für Königsberg aufgeführt. Vorher wiederholt Königsberg den schon in Berlin gegebenen literarischen Querschnitt „Balzacs Panoptikum“, während Berlin um diese Zeit eine „Bunte Stunde“ veranstaltet, Königswusterhausen übernimmt seinen „Bunten Abend“ von Mühlacker. Köln übernimmt ein Chorkonzert des Wiener Lehrer-a-cappella-Chores.

Am Freitag gibt Berlin seinen Tanzabend an Breslau und Königsberg ab; auch Hamburgs Konzert bewegt sich „Im Dreiviertel-Takt“. Anschließend wird dort Heinrich Kleists Lustspiel „Der zerbrochene Krug“ aufgeführt. Berlin legt später einen Querschnitt durch das Schaffen Wilhelm Raabes und Breslau schickt sein Mikrophon durch Lokale der Stadt. In Leipzig wird ein Hörbild „Gerichte auf dem Berge“, das in das Jahr 1220 zurückführt, eingerahmt von einer Edward-Grieg-Stunde und Unterhaltungsmusik.

Unter den Wochenendveranstaltungen des Sonnabends fällt in Berlin ein Leo-Ascher-Konzert, das der Komponist selbst dirigiert, auf und das Kabarett aus Breslau. Aus dem Vortragsprogramm dürfte die Berliner Studenten-Diskussion „Gibt es politikfreie Wissenschaft?“ interessieren.

Einführungen

„Du sollst Gott, Deinen Herrn, lieben“

Kantate Nr. 77 von J. S. Bach
Zur Reichssendung am Sonntag

Chor:

Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben
von ganzem Herzen, von ganzer Seele,
von allen Kräften und von ganzem Gemüte,
und deinen Nächsten als dich selbst.

Rezitativ (Baß):

So muß es sein!
Gott will das Herz für sich alleine haben!
Man muß den Herrn von ganzer Seele
zu seiner Lust erwählen,
und sich nicht mehr erfreu'n,
als wenn er das Gemüte
durch seinen Geist entzünd't,
weil wir nur seiner Huld und Güte
alsdann erst recht versichert sind.

Arie (Sopran):

Mein Gott, ich liebe dich,
ich liebe dich von Herzen,
mein ganzes Leben hangt dir an.
Laß mich doch dein Gebot erkennen
und in Liebe entbrennen,
daß ich dich ewig lieben kann.

Rezitativ (Tenor):

Gib mir dabei, mein Gott,
ein Samariter Herz,
daß ich zugleich den Nächsten liebe
und mich bei seinem Schmerz
nicht über ihn betrübe,
damit ich nicht bei ihm vorübergeh'
auch ihn in seiner Not nicht lasse.
Gib, daß ich Eigenliebe hasse,
so wirst du mir dereinst
das Freudenleben, nach meinem Wunsch,
jedoch aus Gnade geben.

Arie (Alt):

Ach, es bleibt in meiner Liebe
lauter Unvollkommenheit.
Hab' ich oftmals gleich den Willen,
was Gott saget, zu erfüllen,
fehlt mir's doch an Möglichkeit.

Choral:

Du stellst, mein Jesu,
selber dich zum Vorbild wahrer Liebe:
Gib mir auch Gnad und Kraft,
daß ich Gott und den Nächsten liebe;
daß ich bei allem, wo ich kann,
stets lieb, und helfe jedermann
nach deinem Wort und Weise.

Meine Schwester und ich

Hamburg am Dienstag

Scheidung, neue Heirat, wiederum Scheidungsantrag, aber mit Wiederversöhnung der Gatten endend, das sind die dramatischen Stützpunkte dieses musikalisch untermalten Lustspiels, eine Bestätigung der alten, ewig neuen Wahrheit, daß die Frau, auch wenn es sich um eine hochadelige Dame handelt, in Dingen der Liebe erfinderisch und voller Intelligenz ist und immer zum Ziel gelangt. Eine Prinzessin verwandelt sich aus Liebe zu ihrem jungen schüchternen Galan, einem Bibliothekar, in eine kleine Verkäuferin, angeblich ihre eigene Schwester, und es gelingt ihr in dieser Gestalt, den Geliebten ganz für sich zu gewinnen. Er wird ihr Prinzgemahl, aber das scheint ihm nicht recht zu bekommen, und nach kurzer Zeit steht die Prinzessin abermals vor Gericht mit einer Scheidungsklage. Der Richter aber lacht diesmal beide aus, und das junge Paar findet versöhnt zueinander zurück.

„Liebe gut — alles gut“

Berlin und Königsberg am Donnerstag

„Les Evénements imprevus“ von Grétry wurde erstmalig am 11. November 1779 im Petit Trianon zu Versailles vor Marie-Antoinette und zwei Tage später in der Comédie Italienne in Paris gegeben. Der Text stammt von dem damals sehr beliebten Komödiendichter D'Héle, einem gebürtigen Engländer, der schon zu einigen früheren Opern Grétrys das Buch verfaßt hatte; die Verbindung und Zusammenarbeit der beiden Autoren war so eng, wie etwa die Hofmannsthal-Strauß in unserer Zeit.

Der Erfolg war ungeheuer; die kleine Arie der Lisette zu Beginn des zweiten Aktes „Heut ist niemand zu trauen“ wurde der Schlager der Saison.

Das Sujet ist eine in jener Zeit gebräuchliche Intrigenhandlung. Grétry wurde als kühner Neuerer erkannt und angefeindet. Er selbst setzt in seinen Memoiren höchst geistvoll die Gründe auseinander, die ihn bewogen hatten, in den „Evénements“ von dem bis dahin allgemein üblichen Stil abzuweichen. Die Vollendung und restlose Erfüllung dessen, was Grétry hier zum erstenmal kühn und mit schönstem Gelingen versuchte, brachte sieben Jahre später das Finale des zweiten Aktes in Mozarts „Figaro“.

Die Oper ist so reich an lebendiger Erfindung und musikalischen Einfällen, daß sie nicht bloß als ein wichtiges Dokument der Musikgeschichte, sondern als ein lebensfähiges Werk gelten kann.

„Am Zankäpfelbom“

Südfunk am Freitag

Der Schwank spielt in einem Dorf im Remstal. Der Steinbauer und der Wiesbauer, deren Anwesen aneinander grenzen, sind gute Nachbarn, streiten sich aber und schlagen sich fast den Schädel ein, selbst um einer Bagatelle willen. In unserem Fall ist das Streitobjekt ein krummgewachsener Apfelbaum, der noch auf der Baumwiese des Wiesbauern steht, mit einem wesentlichen Teil seiner Äste aber über die Grenzfurche zum Garten des Steinbauern hinüberneigt. Als der Wiesbauer seine in des Nachbars Garten gefallenen Äpfel zusammenklauben will, kommt es zum Krach. Jeder versichert sich eines Winkeladvokaten — zwei Figuren die in ihrer Schrulligkeit und in ihrem Außenseitertum jedes Dorf kennt —, und die Schlacht ist im Gange. Über dem Hin und Her ist plötzlich das Streitobjekt, der krummgewachsene Apfelbaum, beseitigt worden. Nur ein frischer Baumstumpf ist übriggeblieben. Als nun der Streit anfängt, alle Grenzen der Vernunft zu verwischen, lüftet Adam, der Sohn des Wiesbauern, den Schleier über dem Geheimnis. Er selbst, der in die Nachbarstochter, in die Eva des Steinbauern, sterblich verliebt ist, hat an einem Abend, an dem die beiden Väter mit ihren Rechtsvertretern im Wirtshaus sitzen, den Zankäpfelbom abgesägt und gleich zu Kleinholz gehackt. Das Streitobjekt existiert nicht mehr, die Bauern freuen sich Gegenschwieger geworden zu sein und Adam und Eva pflanzen einen neuen Stammbaum niemandem zu Leide.

Das Esperanto-Programm befindet sich auf Seite XXXII.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m	
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m	
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m	
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m	
1364,4 kHz	Fécamp	0,25 kW	219,9 m	
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m	
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m	
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m	
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m	
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m	
1247 kHz	Beziers	0,3 kW	240,6 m	
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m	
1229 kHz	Wilna	0,5 kW	244 m	
1220 kHz	Basel	0,5 kW	246 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m	
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m	
1220 kHz	Bern	0,5 kW	246 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1219 kHz	Nice-Juan-les-Pins		248 m	
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m	
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m	
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m	
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m	
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m	
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m	
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m	
1103 kHz	Rennes P. T. T.	2 kW	272 m	
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m	
	Programm s. Königsberg 217 m			
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m	
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m	
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m	
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m	
1049 kHz	Lyon	0,8 kW	286 m	
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m	
1020 kHz	Kaschau	2,6 kW	294,1 m	
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m	
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
1004 kHz	Huizen	8,5 kW	298,8 m	
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301,5 m	
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m	
980 kHz	Falun	0,65 kW	306,1 m	
977 kHz	Agram	0,7 kW	307,1 m	
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m	
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m	
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m	
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m	
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m	
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m	
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m	
	Programm s. Rom 441,2 m			
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m	
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m	
	Programm s. Brüssel 508,5 m			
878 kHz	Brünn	36 kW	341,7 m	
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m	
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m	
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m	
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356,3 m	
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m	
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m	
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m	
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m	
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m	
788 kHz	Lemberg	21,5 kW	380,7 m	
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m	
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m	
	Programm s. Mühlacker 360,1 m			
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m	
752 kHz	London	38 kW	398,9 m	
743 kHz	Sottens	25 kW	403 m	
	Westschweizerischer Landessender.			
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m	
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m	
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m	
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m	
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m	
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m	
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m	
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m	
680 kHz	Reval	10 kW	441,2 m	
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m	
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m	
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m	
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m	
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m	
662 kHz	Helsingfors	15 kW	453,2 m	
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m	
660 kHz	Odessa		454,6 m	
653 kHz	Münster	60 kW	459,4 m	
	Deutschschweizerischer Landessender.			
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m	
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m	
626 kHz	Manchester	70 kW	479,2 m	
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m	
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m	
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	20 kW	508,5 m	
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m	
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m	
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m	
554 kHz	Palermo	15 kW	541,5 m	
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m	
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m	
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m	
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m	
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m	
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m	
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m	
442 kHz	Lausanne	0,4 kW	680 m	
	Programm s. Sottens 403 m			
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m	
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m	
	Programm s. Sottens 403 m			
375 kHz	Kiew	20 kW	800 m	
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m	
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m	
280 kHz	Oslo	75 kW	1071,4 m	
272 kHz	Moskau-Popoff	20 kW	1100 m	
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m	
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m			
250 kHz	Reykjavik	13-18 kW	1200 m	
245 kHz	Stambul	5 kW	1224,5 m	
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m	
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m	
221,7 kHz	Motala	40 kW	1352 m	
	Programm s. Stockholm 435,4 m			
212,5 kHz	Warschau.	158 kW	1411,8 m	
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m	
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481,5 m	
193 kHz	Daventry 5 XX	35 kW	1554,4 m	
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m	
174 kHz	Paris	16 kW	1724,8 m	
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m	
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m	
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m	

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00
Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonnt. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Königswusterhausen 9590 - 31,28
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,26
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,70
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,70
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,00
Rundfunk. Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 6726 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,86
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30

Saigon 6123 - 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bound Brook — W 3 XAL 6120 - 49,18
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmanville — VE 9 GW 6095 - 49,22
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,30
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,34
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,40
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab: 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00 Übertr. WGY, WLW v. KDKA

Soerabaya PK 3 AN 6036 - 49,70
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6012 - 49,90
Täglich 15.00—8.00

Motala 6000 - 50,00
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 5968 - 50,25
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5950 - 54,00
18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5550 - 54,00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5455 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4800 - 62,50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,10
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 135,80
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo. bis Sonnab. 12.30 bis 23.00

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: München. Zither- u. Gitarrekonzert.
20.00: Berlin, Breslau. Unterhaltende amerikanische Musik.
20.00: Langenberg. Kurkonzert aus Scheveningen.
20.00: Leipzig. Militärkonzert.
20.00: München. Abendkonzert.
20.15: Königsberg. Orchesterkonzert.
21.10: Berlin. Orchestersuiten.
23.00: Wien. Moderne Musik.

Chor- und Kammermusik

18.00: München. Kl. Kammermusik.
19.50: Wien. Richard Strauß. Gesänge des Orients.
21.10: Breslau. Deutsche Sänger a. d. 19. Jahrhundert.

Oper und Operette

20.00: Hamburg. Die leichte Kunst. Operettenquerschnitt.

Hör- und Sendespiele

20.45: Wien. „Magdalena". Volksstück von Ludwig Thoma.

Literarische Veranstaltungen

20.15: Wien. Aus Ludwig Thomas Bayernwelt.

Verschiedenes

19.45: Mühlacker. Mosaik-Programm.

Reportagen

18.45: Königsberg. 24 Stunden Kriminalkommissar.
19.00: Langenberg, Leipzig, Mühlacker. Leichtathletik-Länderwettkampf Deutschland—England.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen und praktische Winke. 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. 3. Oberreg.-Rat Dr. M. Schwartz: Zeitgemäße Schädlingsbekämpfung.
9.00: **Hörbericht vom Festgottesdienst des Deutschen Katholikentages 1931 in Nürnberg.** (Vgl. München.)
10.45: Wettervorhersage.
11.00: Elternstunde. Dr. Fr. Pagel: Kinderfreundschaften.
11.30: **Bach-Kantate.** (Aus Leipzig.)
12.00: Hermann Bahr [Dr. E. Kamhitzer].
12.30: **Konzert.** (Aus Leipzig.)
14.00: Jugendstunde. Märchen [Marga Rohn].
14.30: **Unterhaltungsmusik.** Ilja Livschakoff und sein Orchester.
1. Jessel: Erklingen zum Tanze die Geigen. — 2. Heyer: Paraphrase nach Lassens Lied „Ich hatte einst ein schönes Vaterland". — 3. Paderewski: Menuett. — 4. Lehár: Wo die Lerche singt. — 5. Wagner: Albumblatt. — 6. Monti: Czardas [Ilja Livschakoff]. — 7. Blon: Blumengeflüster. — 8. Lecuona-Benedict: Afrikan. Klagelied. — 9. Livschakoff: Russisches Potpourri.
15.30: Dr. M. Hausmann: Ein junger Mann reist durch Florida.
16.00: **Hausmusik von Anton Bruckner.** Maria Toll, Sopran. Erwin Hansche u. Heinrich Burkard, Klavier.
1. Drei kleine Stücke [Klavier, vierhändig]. — 2. Ave Maria [Sopran u. Klavier]. — 3. a) Fantasie; b) Der Steiermärker [Klavier]. — 4. a) Im April; b) Frühlingslied [Sopran u. Klavier]. — 5. Erinnerung [Klavier]. — 6. Amaranths Waldeslied [Sopran u. Klavier].
16.30: Hermann Eris Busse liest eigene Dichtungen.
17.00: **Blasorchesterkonzert** a. d. Funkausstellung. Kapellmstr. Carl Woitschach.
1. Rathke: Hoch zu Roß. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 3. Ziehrer: Wiener Mad'ln. — 4. Noack: Tee bei Maikäfers. — 5. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 6. Seifert: Kärtner Liedermarsch. — 7. Wagner: Steuermannslied und Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer". — 8. Flotow: Ouvertüre zu „Stradella". — 9. Meisel: Lustiges Wien. — 10. Millöcker: Potp. aus „Der Bettelstudent". — 11. Vollstedt: Im Automatensalon. — 12. Robrecht: Rheinländer-Potpourri. — 13. Teike: Alte Kameraden.
19.00: H. Jaro Jaretzki: „Clowns" (mit Schallplattenbeispielen).
19.45: Sportnachrichten.
20.00: **Unterhaltende Musik aus Amerika.** Max Kuttner, Tenor; Werner Janssen, Klavier. Funkorchester. Dir. Werner Janssen, New York.
1. Herbert: Pan americana. — 2. Janssen: a) Das Leichenbegängnis eines Saxophons; b) Wann kommt das große Glück (Erstaufführung). — 3. Bloom: Das Lied von der Bayou. — 4. Friml: Der „Indianerruf" aus „Rose Marie". — 5. Gershwin u. Youmans: Verschiedene Melodien. — 6. Bland: Carry me back to old Virginny. — 7. Janssen: Silvesterabend in New York.
21.00: Presse, Sport.
21.10: **Orchestersuiten.** Funkorchester: Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Delibes: Sylvia, Ballett-Suite (Prélude — Intermezzo et Valse lente — Pizzicati — Cortège de Bacchus). — 2. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 2 (Ingrids Klage — Arabischer Tanz — Peer Gynts Heimkehr — Solveighs Lied). — 3. Bizet: L'Arlesienne-Suite Nr. 2 (Pastorale — Intermezzo — Menuett — Farandole).
22.05: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Carlo Minari.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

7.00: Konzert aus Bad Landeck. Kurorchester. Ltg. Giernoth.
1. Kreutzer: Das ist der Tag des Herrn. — 2. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 3. Dvorák: Largo a. d. Sinfonie e-moll, Nr. 5, „Aus der neuen Welt". — 4. Ursachs: Aus Mozarts Reich, Fantasie. — 5. Brahms: Ung. Tänze Nr. 5 u. 6. — 6. Saint-Saens: Rondo capriccioso f. Violine u. Orchester [Willibald Roth]. — 7. Kaempfert: Rhapsodie Nr. 2. mit Benutzung schwäbischer Volkslieder. — 8. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 9. John: Landecker Kurmarsch.
8.45: Glockengeläut der Christuskirche.
9.00: Festgottesdienst a. d. Stadion in Nürnberg. (Siehe München.)
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Dipl.-Landwirt Curt Schwerdtfeger: Die Bedeutung des Sauermilchquarks für die niederschlesische Milchwirtschaft.
12.15: Alfr. Greis: Für den Kleingärtner.
12.30: Konzert aus Königsberg. Ltg. Karl Hrubetz.
14.00: Mittagsberichte.
14.05: Albert Gärtner: Anregungen f. Schachspieler.
14.20: Traugott Conrad: Gereimtes — Ungereimtes.
14.35: Alfr. Zindler: Aquarienkunde.
14.45: Reg.-Rat Dr. Bergmann: Verkehrsfragen.
15.00: Musikfunk f. Kinder. Was eine Melodie alles erlebt [Marg. Raabe; Heribert Grüger].
15.25: Johanna Meyer: Hermann Löns zum 65. Geburtstag.
16.00: Aus Schlesiens Bädern. Bad Salzbrunn, Hotel Schlesischer Hof. Unterhaltungskonzert der Kapelle Rudi Laufer und Gyula Geiger.
17.00: Leben und Treiben in einer Fliegerschule. Hörbericht: Dr. Fritz Wenzel. Übertragung a. d. Flughafen Breslau-Gandau.
17.25: Für d. Landwirtschaft Wetter.
Anschl. aus Schlesiens Bädern: Bad Salzbrunn, Hotel Schlesischer Hof. Unterhaltungskonzert der Kapelle Rudi Laufer und Gyula Geiger.
18.15: Ernst Glaeser: **Grenzland im Westen.** I. Von Lauterburg nach Lauterbourg. II. Baptiste [Sprecher: Herbert Brunar].
18.45: Funkreportage. (Aus Königsberg.)
20.00: Unterhaltende Musik aus Amerika. (Aus Berlin.)
21.00: Abendberichte. (Aus Berlin.)
21.10: Orchestersuiten. (Aus Berlin.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: Hörberichte auf Schallplatten. (Aus Köln.)
23.00—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert aus d. Bremer Freihafen.
1. Befiehl du deine Wege, Choral. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 3. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 4. Siede: Chinesische Straßenserenade, Charakterstück. — 5. Gounod: Potpourri a. „Margarethe". — 6. Yradier: La Paloma, mexikanisches Lied. — 7. Beutell: Von Ost nach West, Marsch.
Anschl. Wetter, Nachrichten.
8.00: Zeitzeichen.
9.00: Hörbericht. (Aus München.)
10.55: Kiel, Flensburg. **Gottesdienst** in der Universitätskirche, Kiel [Pastor Horstmann]. Luise Dimigen, Orgel. Wellingdorfer Doppelquartett, Ltg. Wilh. Becker.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Zeige dich uns ohne Hülle. — 4. Eingangsspruch, Gebet u. Schriftverlesung. — 5. Doppelquartett: Bernh. Klein: Herr Gott, du bist unsere Zuversicht. — 6 Gemeindegesang: Ich habe nun den Grund gefunden. — 7. Predigt über Lucas 10, V. 23—37. — 8. Gemeindegesang: Gott, der du reich bist an Erbarmen. — 9. Doppelquartett: Händel: Wenn Christus der Herr. — 10. Vaterunser und Segen. — 11. Orgelnachspiel.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.00: Konzert an der Alster am Uhlenhorster Fährhaus.
13.00: Wetter.
13.30: Berühmte Tenöre: Tino Pattiera (Schallplatten).
1. Verdi: Triumphmarsch aus „Aida". — 2. Verdi: Arie des Richard a. d. I. Akt „Ein Maskenball". — 3. Mascagni: Trinklied aus „Cavalleria rusticana". — 4. Puccini: Wie eiskalt ist dies Händchen, aus „La Bohème". — 5. Mascagni: Vorspiel zu „Die Rantzau". — 6. Leoncavallo: Scherzet immer, aus „Bajazzo". — 7. Puccini: Wie sich die Bilder gleichen, aus „Tosca". — 8. Puccini: Und es blitzten die Sterne, aus „Tosca". — 9. Puccini: Intermezzo III. Akt aus „Manon Lescaut" — 10. Tosti: Ideale. — 11. Buzzi-Peccia: Lolita, Serenade. — 12. Rulli: Appassionamente. — 13. Becce: a) Heut' bin ich noch im Himmelreich; b) Dein Herz ist reiner als die Sterne, a. d. Tonfilm „Fra Diavolo". — 14. Schertzinger: Potpourri a. d. Tonfilm „Liebesparade".
14.30: Märchenstunde.
15.15: Mandolinenkonzert. Hannoverscher Mandolinen- und Gitarre-Verein. Dir. Felix Adam.
Am Flügel: Gertrud Marwedel.
1. Liprandi: Ouvertüre. — 2. Wölki: Paraphrase über „Es war ein König in Thule". — 3. Calace: Erster Satz a. d. Konzert a-moll. — 4. Sartori: Konzert-Fantasie. — 5. Wormsbacher: Volkslieder-Ranken, Potpourri.
16.00: Das erste gesprochene Schiffstagebuch. I. Reportagereihe auf Schallplatten An Bord der Hapag-Dampfer „Deutschland" u. „Albert Ballin", aufgenommen von der Norag.
1. Abfahrt von Hamburg. — 2. Ankunft in Southampton. — 3. Im Maschinenraum der „Deutschland". — 4. Am Küchenschalter. — 5. Ankunft und Abfahrt in Cherbourg.
16.30: Das St. Leger a. d. Bahrenfelder Trabrennbahn. Am Mikrophon Julian Lehmann.
17.00: Hagenbeck-Konzert.
18.30: Mozart-Stunde. Ingeborg Burmester, Gesang; Alexander Schneider, Violine; Adolf Secker, Klavier.
I. Menuett D-dur. — 2. Endlich naht sich die Stunde, Arie der Susanne a. d. IV. Akt aus „Figaros Hochzeit". — 3. Fantasie c-moll. — 4. Halleluja, a. d. Motette „Exultate jubilate". — 5. Sonate Es-dur. — 6. Arie der Konstanze aus dem II. Akt aus „Die Entführung a. dem Serail".
19.30: H. Wolgast: Tauchübungen als Wettkampf.
19.40: Sport, Wetter.
20.00: Die leichte Kunst. Operetten-Querschnitt. Norag-Chor und Norag-Orchester. Ltg. A. Secker.
1. Joh. Strauß: a) Ouvertüre; b) II. Finale aus „Die Fledermaus" [Gertrude Ladendorf, Gertrud Seewaldt-Schultze, Gertrud Schnitzer, Hans Marten, Bernh. Jakschtat, Norag-Chor]. — 2. J. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron". — 3. Zeller: I. Finale aus „Der Vogelhändler" [Gertrud Seewaldt-Schultze, Gertrud Schnitzer, Hans Marten, Bernh. Jakschtat, Norag-Chor]. — 4. Sullivan: Ouvertüre zu „Der Mikado". — 5. Millöcker: I. Finale aus „Gasparone" [Gertrud Seewaldt-Schultze, Gertrud Schnitzer, Elsa Walter, Herbert Ernst Groh, Bernhard Jakschtat, Hans Marten, Norag-Chor] — 6. Suppé: Ein armer Blinder flehet um Erbarmen, Duett a. d. I. Akt aus „Boccaccio" [Gertr. Schnitzer u. Gertrude Ladendorf]. — 7. Lehár: a) Sind Sie von Sinnen, Herr Baron, Duett a. d. II. Akt a. „Der Graf von Luxemburg" [Gertr. Seewaldt-Schultze u. Herbert Ernst Groh]; b) Potpourri a. „Die lustige Witwe"; c) Finale des I. Aktes aus „Der Rastelbinder" [Gertrud Seewaldt-Schultze, Gertrud Schnitzer, Herb. E. Groh, Hans Marten, Bernh. Jakschtat, Norag-Chor]; d) Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns". — 8. Kálmán: II. Finale aus „Die Czardasfürstin" [Gertrud Seewaldt-Schultze, Gertr. Schnitzer, Herbert E. Groh, Hans Marten, Bernh. Jakschtat, Norag-Chor].
22.00: Nachrichtendienst.
22.20: Aktueller Dienst
22.30: Tanzfunk im Café Astoria.
23.15: Tanzfunk in d. Roten Mühle.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.30—7.45: Frühkonzert. Orchester stellungsloser Musiker. Leitung F. Prawniczak.
8.00: Morgenandacht [W. Schmidt].
9.00: Hörbericht. (Aus München.)
10.56: Wetterdienst.
11.00: Prof. Dr. Müller-Blattau: Englische Hausmusik. Vortrag mit Beispielen.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.00: Danzig. **Hermann Löns:** a) Der Mörder; b) Eines Recken Ende [Ilse Stapff].
12.30: Orchesterkonzert. Ltg. Karl Hrubetz.
1. Siede: Blumenkorso, Marsch-Intermezzo. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 3 Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 4. Urbach: Rubinstein-Poesie, Fantasie. — 5. Schroeder: Geheimnisvoller See, Stimmungsbild. — 6. Waldteufel: Goldregen, Walzer — 7. Hruby: Das große Eysler-Potpourri. — 8. Kellner: Elfenreigen, Intermezzo (Erstaufführung). — 9. Gounod: Faust-Walzer. — 10. Zimmer: Echo der Welt, Potpourri. — 11. Teike: Treue Kameraden, Marsch.
14.30: Jugendstunde. Freiherr von Ungern-Sternberg: Etwas vom

Die Programme von Bozen und Fécamp waren bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

Sonntag, 30. August

Ortssinn und der Orientierung bei Mensch und Tier.
15.00: Übertragung vom Turnierplatz Zinten: Jagdspringen — Klasse L.
15.30: **Jubelfeier.** 25 Jahre Ostmärkische Vereinigung des christlichen Sängerbundes. — Übertr. aus der Kirche in Tilsit.
1. Orgelvorspiel. — 2. Prolog. — 3. Rudnick: Wir sind des Herrn [Gem. Chor]. — 4. Schriftverlesung und Gebet. — 5. Begrüßung [Pf. Connor, Tilsit] — 6. Wahl: Festlicher Gesang [Männerchor]. — 7. Sopransolo [Frl. Hübner]. — 8. Succo: Wenn ich nur dich habe [Gem. Chor]. — 9 Lindner: Pfingstbitte [Frauenchor]. — 10. Ansprache [Prediger Drews]. — 11. Sponheimer: Herr, erhöre mein Gebet [Gem. Chor]. — 12. Dürrner: Sturmbeschwörung [Männerchor]. — 13. Schmeling: Jesu, meine Freude [Gem. Chor].
16.30: Reportage anläßlich des Großflugtages in Königsberg [Georg Brenke, Ulrich Scharffenberg]. — Übertr. vom Flughafen Devau.
17.00: Danzig. **Blasmusik.** Kapelle der Schutzpolizei. Leitung Ernst Stieberitz.
1. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 2. Wagner: Chor der Friedensboten aus „Rienzi". — 3. Meyerbeer: Angereihte Stücke aus „Die Afrikanerin". — 4. Manfred: Baby-Parade, Charakterstück. — 5. Joyce: Herbsttraum, Walzer. — 6. Simon: Kürassier-Marsch.
18.00: **Autorenstunde.** Paul Vetterli: Ein Abend unter Tieren. Tiergeschichten und -märchen.
18.30: Reitsport.
18.45: Danzig. **„24 Stunden Kriminalkommissar".** Eine dramatische Funkreportage von Observer. Regie: Heinrich Voss.
20.00: Sportfunk-Vorberichte.
20.15: **Konzert.** Orchester d. Opernhauses Ltg. Herm. Scherchen. Solistin: Elsa Koch.
22.10: Nachrichten, Sport.
22.30—0.30: **Tanzmusik aus Berlin.**

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.
7.00: Konzert a. d. Bremer Freihafen. (S. Hamburg.)
8.00—12.00: Übertragung aus Berlin.
12.00—12.25: Dr. Wolfg. Hoffmann-Harnisch: Der Dichter Ludwig Thoma; zum Gedächtnis seines 10. Todestages.
12.30—13.40: Konzert aus Leipzig. Leipziger Sinfonieorchester. Dir. Theodor Blumer.
14.30: Konzert aus Berlin.
15.30—15.55: Dr. Brockt: Was ist Programm-Musik?
16.00: Konzert aus Berlin.
16.30—16.55: Liz. O. Thulin: Alltag u. Feste im heutigen Italien.
17.00: Schlußversammlung des Deutschen Katholikentages 1931 in Nürnberg. (Siehe München.)
17.35: Konzert aus Berlin.
19.00: Leichtathletik-Länderkampf Deutschland—England. (Siehe Langenberg.)
19.30—19.55: Wilhelm Lichtenthäler: Menschen im Beruf: Der Stenograph.
20.00: **Die leichte Kunst. Ein Operetten-Querschnitt.** (S. Hamburg.)
22.05—0.30: **Nachrichten u. Tanzmusik aus Berlin.**

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227.4

7.00: **Hafenkonzert aus Bremen.**
8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Cimarosa: Ouvertüre zu „Die heimliche Ehe". — 2. Eysler: Walzer aus „Bruder Straubinger". — 3. Zeller: Walzer a. „Der Vogelhändler". — 4. Massenet: Fantasie a. „Manon". — 5. Glazounoff: Orientalischer Tanz. — 6. O. Straus: Niki-Marsch.
8.30: R. Patzsch: Photographische Lappalien.
9.00—10.30: **Festgottesdienst** zum deutschen Katholikentag 1931 in Nürnberg. Vgl. München.
11.00: Dr. M. Rockenbach: Der europäische Roman der Nachkriegszeit. „Das letzte Kapitel" von Knut Hamsun.
11.30: **Bach-Kantate.** (Aus Leipzig.)
12.05: J. Bunzl: „Die Brücke im Dschungel" von B. Traven.
12.35: Technik und Dichtung. Zum 25. Todestag Max Eyths [Georg Schwarz].
13.00: **Mittagskonzert.** Ltg. Eysoldt.
1. Ettinger: Matador. — 2. Lincke: Verschmähte Liebe, Walzer. — 3. Balfe: Ouvertüre „Die vier Haimonskinder". — 4. Verdi: Aus „La Traviata". — 5. Lehár: Zigeunerfest, Ballettszene. — 6. Becce: Erinnerung an Capri, Serenade. — 7. Gillet: Plauderei. — 8. Dvorák: In den Spinnstuben. — 9. Ostermann: Sänger heraus! Potpourri.
14.30—14.50: Jungmädchenstunde.
15.00: Vierhändig. Klavierspiel [Else Müschenborn, Gg. Kinsky, Klavier]. Verb. Worte: Dr. Gg. Kinsky. Werke von Brahms.
1. Walzer, Werk 39. — 2. Variationen über ein Thema von Schumann. — 3. Fünf ungar. Tänze.
15.45: Für den Landwirt. Dr. Janning: Die praktische Ausbildung des Landwirtschaftlehrlings.
16.05: Prof. Dr. H. Unger: Musikalische Arbeitsgemeinschaft.
16.30: **Vesperkonzert.** (Vgl. Mühlacker.)
18.00: Unsere Städte in Rheinland u. Westfalen: Höxter.
18.40: Graf Stenbock-Fermor: Puppenhersteller im Thüringer Wald.
19.00: **Leichtathletik-Länderkampf Deutschland—England** a. dem Stadion Köln. Sprecher: Laven, Probst. (Schallplatten.)
19.25: Eine Stunde Kurzweil.
20.00: **Kurkonzert** aus Scheveningen. Ltg. Generalmusikdirekt. K. Schuricht-Wiesbaden. Nora van Rappard, Koloratursopran.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit"; b) Konzertarie „Mia esperanza adorata". — 2. Enthoven: Suite aus „Ichnaton". — 3. Charpentier: Arie a. „Luise". — 4. Delibes: Glockenarie aus „Lakmé". — 5. Dvorák: Aus der neuen Welt, Sinfonie.
21.00: Sport.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Funkgymnastik aus Berlin.
7.00: **Hafenkonzert aus Bremen.**
8.00: Landwirtschaftsfunk. Schanz: Buchführungszahlen in der Praxis.
8.30: **Orgelkonzert** aus der Nikolaikirche. K. Hoyer.
1. Reger: Gott des Himmels und der Erden. — 2. Schönherr: Fantasie u. Fuge d-moll. — 3. Hoyer: Toccata u. Fuge c-moll.
9.00—10.30: **Festgottesdienst d. deutschen Katholikentages 1931 in Nürnberg.** Vgl. München.
11.00: Robert Janecke liest eigene Prosa.
11.30: Reichssendung. **„Du sollst Gott, deinen Herrn lieben"** von Bach. Kantate zum 13. Sonntag nach Trinitatis. Städt. und Gewandhausorchester. Thomanerchor Minna Ebel-Wilde, Sopran; Elly Hartwig-Correns, Alt; O. E. Lindner, Baß; M. Fest, Orgel; F. Sammler, Cembalo; R. Kempe u. F. Rein, Oboe; H. Teubig, Trompete. Leit.: Thomaskantor Dr. D. K. Straube.
12.05: Große Reden. Emanuel v. Bodman: Schicksal und Seele. Einltg. und Textredaktion: E. Metelmann. Sprecher: O. Berger.
12.30: **Mittagskonzert.** Dir. Blumer.
I. Tänze der Nationen. 1. Beethoven: Deutsche Tänze. — 2. Altfranzös. Gavotte. — 3. Brahms: Ungar. Tänze Nr. 5 u. 6. — 4. Dvorák: Slaw. Tänze Nr. 5 u. 8. — 5. Tschaikowskij: Russ. Tanz. — 6. Moszkowski: Span. Tänze Nr. 2 u. 5. — 7. Aulin: Drei gotländ. Tänze. — 8. Becce: Tarantella napolitana a. d. 2. italien. Suite.
II. Unterhaltungskonzert. 1. Unrath: König-Karl-Marsch. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 3. Debussy: Kl. Suite: En bateau — Cortège — Menuett — Ballett.
14.00: Wetter, Zeit.
Anschl. Aktuelle Viertelstunde. — Landwirtschaft.
14.30: Klavierkonzert. S. Grundeis.
Brahms: Sonate f-moll: Allegro maestoso — Andante — Scherzo (Allegro energico) — Intermezzo — Finale: Allegro moderato ma rubato.
15.00: **Unterhaltungsmusik,** Schallpl.
1. Lalo: Ouvertüre zu „Der König von Ys". — 2. Wolf-Ferrari: Intermezzi aus „Der Schmuck der Madonna". — 3. Planquette: Fantasie aus „Die Glocken von Corneville". 4. Schestak: Von Oper zu Oper, gr. Fantasie. — 5. Zeller: Aus „Der Obersteiger". — 6. Fetras: Uhlenhorster Kinder. — 7. Waldteufel: Mitternachtspolka.
16.00—17.15: „Im Krug zum grünen Kranze". Heiteres Volksstück in 4 Teilen von L. Spannuth-Bodenstedt. Regie: C. Blumau.
17.30: Liederstunde. Marga Dannenberg: A. Simon, Klavier.
18.00: **Tanzmusik.** Emdé-Tanzsportorchester.
19.00: **Leichtathletik-Länderwettkampf Deutschland—England in Köln.** (Aus Langenberg.)
19.30: Heit. Tiergeschichten. (Texte von der Colette, Wied, Kipling u. Andersen.) [Jenny Schaffer.]
20.00: **Militärkonzert.** Musikkorps d. III. Batls. 11. (Sächs.) Inf.-Regts. Dir. F. Bier.
1. Schwiecker: Die Eisenfresser-Division. — 2. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 3. Rosenkranz: Aus Lortzings Werken. — 4. Translateur: Flott durchs Leben. — 5. Millöcker: Quadrille aus „Der Bettelstudent". — 6. Högg: Bayr. Volksmelodien. — 7. Müßiggang: Bootleggers-Marsch. — 8. Kéler-Béla: Ungar. Lustspiel-Ouvertüre. — 9. Morena: Der jüngste Jahrgang. — 10. Eilenberg: Die Wachtparade kommt. — 11. Holländer: Kasino-Walzer über Motive aus „Der Teufel lacht dazu". — 12. Lehár: Aus „Die lustige Witwe".
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

7.00: **Hafenkonzert aus Hamburg.**
8.00: Gymnastik.
8.20: **Morgenkonzert.** Ltg. Hans Husadel. Musikkorps d. Ausbildungsbataillons d. Inf.-Regts. 14 Donaueschingen.
1. Choral. — 2. **Marsch der 18er Husaren.** — 3. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Chor u. Trinklied der Landsknechte (um 1500). — 5. Morena: Seid einig, Marschpotpourri. — 6. Waldteufel: Herbstweisen, Walzer. — 7. Saint-Saens: Fantasie aus „Samson und Dalila". — 8. Schwarz: Furor Teutonicus, Marsch.
9.00: **Festgottesdienst im Stadion. Aus Nürnberg.** (Siehe München.)
10.30: **Unterhaltungskonzert.** Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich.
11.30: **Bach-Kantate.** (Aus Leipzig.)
12.00: **Klavierkonzert.** Herm. Reutter.
1. J. S. Bach: Präludium u. Fuge, h-moll. — 2. Schumann: Kinderszenen. — 3. Reutter: a) Ernstes Lied: b) Lustiges Stück.
12.30: Serenaden (Schallplatten).
13.00: Kl. Kapitel der Zeit.
13.15: Schallplattenkonzert. I. Aus deutschen Opern. II. Marschmusik.
15.00: Jugendstunde. (Aus Frankfurt.)
16.00: **Nachmittagskonzert.** Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich.
Gertrud Probst, Sopran; Herm. Lingor, Tenor; Fritz Künstner, Violine; am Flügel Otto Seyfert.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Tschaikowskij: Schäferspiel aus „Pique Dame": a) Sarabande; b) Chloe und Daphne; c) Menuett; d) Schäferchor. — 3. Dvorák: a) Die Klage: b) Die Mäherin: c) Besitz und Verlust; d) Gute Nacht. — 4. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 5. Maillart: O schweige still, Arie a. „Das Glöckchen des Eremiten". — 6. Künstner: Serenade; Kreisler: Liebesleid und Liebesfreud: Hubay: Heiri kati, Czardasszene. — 7. Offenbach: Entr'acte und Barkarole a. „Hoffmanns Erzählungen". — 8. Berlioz: a) Am Morgen; b) Ländliches Lied. — 9. Homann-Webau: Pro Patria, Marsch. — 10. Dellinger: Maikäfer-Walzer. — 11. Silwedel: a) Beim Skat, Polka; b) Gefunden, Rheinländer; Hause: Antonie, Polka-Mazurka. — 12. Lehár: Pikanterien, Walzer. — 13. Blon: Mecklenburger Marsch.
18.00: Otto Linck aus seinem Novellenbuch „Kameraden im Schicksal", Einleitende Worte: Martin Lang.
18.30: Sportbericht.
18.55: **Handharmonikakonzert.** Ltg. Ernst Strub. Elite-Truppe d. Freiburger Handharmonikaklubs.
1. Oehrli: Gordon Bennet, Marsch. — 2. Bärfuß: Polka, Fox. — 3. Knupp: Bauernstolz, Ländler. — 4. Blattner: Am Tagliamento. — 5. Kohler: Gondolieri, Konzertwalzer. — 6. Blattner: Ländlerperlen. — 7. Peyronnin: Piacenza, Fox. — 8. Oehrli: Banderillero. — 9. Peyronnin: La Bourrasque, Walzer. — 10. Claude: Gala-Typ, Marsch.

Frankfurt a. M.

7.00: **Hafenkonzert.** (Siehe Hamburg.)
8.15: Kathol. Morgenfeier.
9.10—10.30: **Festgottesdienst im Stadion Nürnberg.** (Siehe München.)
11.30: **Bach-Kantate.** (Aus Leipzig.)
12.00: **Militärkonzert aus Miltenberg a. M.** Musikkorps des I. Batl. 21. Reichwehr-Inf.-Regts., Würzburg. Ltg. Hans Sauter.
1. Robrecht: Tanzsuite. — 2. Lehár: Melodien aus „Das Land des Lächelns". — 3. Fucik: Einzug der Gladiatoren, Marsch. — 4. Hall: Die Hochzeit der Winde, Walzer. — 5. Hubrik: Ein Rendezvous bei Lehár, Potpourri. — 6. Henrion: Unter dem Sparrenschild, Marsch.
13.00: Schallplattenkonzert.
I. 1. Schubert: Ouvertüre zu „Die Zwillingsbrüder". — 2. Schubert: Sinfonie, C-dur. — II. 1. Millöcker: Potpourri a. „Der Bettelstudent". — 2. Millöcker: **Traumwalzer** aus „Der Feldprediger"; Lehár: Wenn zwei sich lieben, aus „Der Rastelbinder". — 3. Lehár: Ouvertüre zu „Wiener Frauen". — 4. Zeller: a) Sei nicht bös, aus „Der Obersteiger"; b) Wie mein Ahnl zwanzig Jahr, aus „Der Vogelhändler". — 5. Kálmán: Sári-Walzer aus „Die Czardasfürstin". — 6. Lehár: Ouvertüre zu „Zigeunerliebe". — 7. Kálmán: Zwei Märchenaugen, aus „Die Zirkusprinzessin"; Lehár: Gold und Silber, Walzer aus „Der Zarewitsch". — 8. O. Straus: Niki-Marsch aus „Der Walzertraum".
13.50: Landwirtschaftskammer Wiesbaden. 1. Die Aberntung von Lagerfrucht, Zwiegespräch. 2. Die Anerkennung der Reben. Bekämpfung der Kirschfliege.
14.00: Stunde des Landes [Ltg. Dr. C. Gebhardt]. 1. Dr. Klüter: Die Notwendigkeit der Qualitätserzeugung im Ackerbau. 2. Wie verwerten wir lohnend unsere Ernte? [Dir. August Kuhn und ein Landwirt].
15.00: Jugendstunde. Kasperl-Theater von Liesel Simon: „Tischlein deck dich, Eselein streck dich, Knüppel aus dem Sack" [Liesel Simon u. Reinh. Freyberg].
16.00: **Konzert aus Mühlacker.**
17.40: Tennis-Turnier [Dr. Bing].
18.00: **Geistl. Abendmusik.** Werke von Josquin de Prés, Palestrina, Schütz, Buxtehude, Joh. Seb. Bach. Palestrinakreis (Musikal. Arbeitsgemeinschaft a. d. Universität Münster i. W.).
19.00—19.30: **Leichtathletik-Länderkampf.** (Siehe Langenberg.)
19.35: Landwirtschaft, Sport.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: **Mosaik-Programm.**
1. (19.45) Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Indigo und die 40 Räuber". — Rundfunkorchester; Ltg. Reinh. Merten. — 2. (19.55) Deutsch-engl. Leichtathletikkampf. (Siehe Langenberg.) — 3. (20.05) Schubert: a) Vor meiner Wiege; b) Heimliches Lieben [Gisela Derpsch. Gesang; Am Klavier: Erich Itor Kahn]. — 4. (20.12): „Ein Abschied", Erzählung von John Henry Mackay [Marg. Wolf]. — 5. (20.20) „Der Widerspenstigen Zähmung", Lustspielsuite f. 12 Instrumente v. Herm. Zilcher, op. 54 b [Rundfunkorchester; Ltg. Hans Rosbaud]. — 6. (20.45) Fremdwörter-Revue in 5 Definitionen von Hans Kafka: a) Was ist ein dramatischer Effekt? b) Was ist Ökonomie? c) Was ist Optimismus? d) Was ist Popularjustiz? e) Was ist Bevölkerungspolitik? — 7. (21.05) Beethoven: Vierzehn Variationen f. Klavier, Violine u. Violoncello, Es-dur, op. 44 [Licco Amar, Violine; Maurits Frank, Violoncello; Erich Itor Kahn, Klavier]. — 8. (21.15) Vortrag. — 9. (21.35) Zwei Lieder von Hugo Wolf: a) Begegnung (Möricke); b) Die Zigeunerin (Eichendorff) [Gisela Derpsch; am Klavier: E. I. Kahn]. — 10. (21.43) „Drachen stehen in der Luft", Skizze von Paul Laven [Ernst Möllmann]. — 11. (21.53) Kunstpfeifer Harania. — 12. (22.00) Die neuesten Schallplatten.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.35—24.00: **Unterhaltungskonzert.** Kurorchester Bad Homburg.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	**536 - 0,3 - 559,7**
Kaiserslautern	**536 - 1,7 - 559,7**
Nürnberg	**1256 - 2,3 - 238,9**

9.15: **Festgottesdienst des Deutschen Katholikentages** aus dem Stadion, Nürnberg. Gr. Festchor. Sprecher: B. Marschall. Ltg. Berberich, München.
1. Glockengeläut und Orgelvorspiel. — 2. Haas: Ecce Sacerdos für Chor und Blasorchester. — 3. Festpredigt Se. Eminenz Dr. Jacobus von Hauck, Erzbischof von Bamberg. — 4. Volkgesang: Ein feste Burg ist unser Gott. — 5. J. Haas: Pontifikalmesse. — 6. J. Haas: Festmesse, liturg. Kantate für Chor mit Blasorchester. — 7. Orgelnachspiel.
10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.
11.05: Ernestine Münchheim, Berlin, liest „Dreimal Freud".
11.30: **Bach-Kantate aus Leipzig.**
12.15: **Konzert.** Ltg. Gg. Frank.
1. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 2. Abraham: Gr. Potpourri aus „Viktoria und ihr Husar". — 3. Leuschner: Eisblumen, Potpourri über russ. Zigeunerlieder und Tänze. — 4. Lehár: Gr. Fantasie aus „Das Land des Lächelns".
13.05: Zeit, Wetter, Programm.
13.15—13.35: Nürnberger Sendung. Für unsere Landwirtschaft. Landstallm. Eugen Kroll: Das norische Pferd.
13.35: Blumen und Landschaft (Schallplatten).
14.30: Schachfunk, Dr. Ed. Dyckhoff: Prager Frachtleistungen.
15.15: Für die Frau. Maria Kerkerink: Die Aufgaben der Frau in der modernen Landwirtschaft.
15.30: **Konzert aus Nürnberg.** Leitung M. Rümmelein.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 3. Dvorák: Humoreske. — 4. Tschaikowskij: Adagio aus d. A-dur-Sinfonie.
16.30: **Große öffentliche Schlußversammlung des Katholikentages** aus dem Stadion Nürnberg. — Kirchenchöre, das Blasorchester. Ltg. L. Berberich, München.
1. Glockengeläute und Orgelvorspiel. — 2. Halleluja. — 3. Händel: Chorlied aus „Messias" für gem. Chor u. Blasorchester. — 4. Oberbürgermeister Dr. Hipp, Regensburg: Der Christ in den sozialen Nöten der Gegenwart. — 5. Ansprache des Herrn Unterrichtsministers Dr. Czermak, Wien. — 6. Großer Gott, wir loben dich.
18.00: **Kleine Kammermusik.** W. Stuhlfauth, Violine; O. Fischer, Violine u. Bratsche; J. Köhler, Cello; E. Brunbauer, Flöte; E. Gianna, Bariton; R. Staab, Klav.
1. Bach: Capriccio über die Abreise des vielgeliebten Bruders. — 2. A. M. Bach: Die Tabakspfeife. — 3. Händel: Aus der Trio-Sonate g-moll. — 4. Haydn: Lob der Tapferkeit. — 5. Stamitz: Aus dem Duo D-dur. — 6. Mozart: Warnung. — 7. Beethoven: Rondo all' ongarese. — 8. Beethoven: Der Kuß. — 9. Beethoven: Aus der Serenade, Werk 25. — 10. Mozart: Schlußsatz a. d. Klavierquartett g-moll.
18.15: Wetter, Sport.
19.00: **Konzert.** Zither- u. Gitarreklub „Orpheus", München. Leitung Hans Zipf.
1. Rupprecht: Aus eigener Kraft, Marsch. — 2. Adam: Vorspiel zu „Die Nürnberger Puppe". — 3. J. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 4. Holzmann: Fliegender Pfeil, Intermezzo. — 5. Fucik: Florentiner Marsch.
19.30: Schicksale u. Begebenheiten. Ein U-Boots-Unglück vor 80 Jahren — Von großen Ärzten — Kinderschicksale — Der König der Banditen — Schätze im Meer [Alphons von Czibulka].
20.00: **Abendkonzert.** Ltg. H. A. Winter. Leonardo Aramesco, Tenor.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 2. Mendelssohn: Notturno u. Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum". — 3. Boieldieu: Cavatine aus „Die weiße Dame". — 4. Gounod: Arie des Faust aus „Margarethe" [Tenor]. — 5. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin". — 6. Meyerbeer: Arie a. „Die Afrikanerin". — 7. Liszt: Les Préludes, sinfonische Dichtung. — 8. Liszt: a) O komm im Traum; b) Es muß ein Wunderbares sein. — 9. Tosti: a) Abschied; b) Sehnsucht [Tenor u. Klavier]. — 10. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 11. Kálmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza". — 12. Lehár: a) Liebste, glaub' an mich, aus „Schön ist die Welt"; b) Dein ist mein ganzes Herz, aus „Das Land des Lächelns" [Tenor]. — 13. Straus: Walzerträume, Walzer. — 14. J. Strauß: Herzkönigin, Polka-Mazurka. — 15. Friedemann: Bayrisch-Blau, Marsch.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: **Konzert- u. Tanzmusik** aus dem Café Stadt Wien.

Wien

581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg	**1373 - 0,6 - 218,5**

9.00: **Festgottesdienst zum 70. Deutschen Katholikentag in Nürnberg (siehe München).**
10.30: Emo Descovich: „Robot", der Maschinenmensch.
11.05: **Konzert.** Wiener Sinfonieorchester. Dir. E. Leuchter. Gretl Pohl, Sopran; Wilh. Müller, Violine.
1. Die Sinfonien Mozarts. Ein Zyklus. a) Sinfonie Nr. 26, Es-dur; b) Violinkonzert A-dur. — 2. Beethoven: Abscheulicher, wo eilst du hin? Arie a. „Fidelio". — 3. Schumann: Sinfonie Nr. 3, Es-dur, op. 97 (rheinische). — 4. Verdi: Ballettmusik a. „Othello".
13.05—14.05: **Volksmusikquartett Wichart.**
1. J. Tichy: Trabersport-Marsch. — 2. Schrammel: a) Weana G'müath; b) Alter Steffl; c) Weana Leut. — 3. Lincke: Verschmähte Liebe, Walzer. — 4. Angerer: Musiknotizen, Potpourri. — 5. Keller: Schöne Berlinerin, Polka. — 6. Wicht: Strauß-Potpourri. — 7. Oscheit: Zigeunermarsch.
14.55: Zeit, Programmansage, Verlautbarungen.
15.00: Georges Bernardi: Improvisationen am Flügel. Übertragung aus dem Ronacher.
15.15: **Wiener Weisen.** Orchester Otto Römsich.
Uhl: Weana Beißer, Marsch. — Stolz: Die lustigen Weiber von Wien, Walzer. — O. Straus: Ouvertüre zu „Rund um die Liebe". — Wottitz: Was die Glocke vom Stephansturm erzählt. — Lorenz: Mir gengan heut' nach Nußdorf h'naus. — Komzak: Wiener Leben, Potpourri. — Ziehrer: Ouvertüre zu „Fesche Geister". — Breitegger: Wiener Kadettenwalzer. — Bittner-Korngold: Hat °ein Englein im Himmel an mich heut' gedacht. — Millöcker: Herzensfrage, Gavotte. — Reinhardt: Ouvertüre zu „Das süße Mädel". — Richter: Weana Blumenmad'ln, Walzer. — Siczynski: Wien, du Stadt meiner Träume [Pepi Weiß-Pfandler]. — Bittner-Korngold: Potpourri a. „Walzer aus Wien". — Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — Wagner: a) Ansichtskarten, Potpourri; b) Wiener Frücht'ln, Marsch.
17.00: 1. Hermine Neuda: Vom Riesengebirge und seinen Bewohnern. — 2. Volkslieder [Heinrich und Oskar Irrgeher].
17.30: **Konzertstunde.** Am Flügel O. Schulhof.
1. Bloch: Nigun; Boulanger: Cortège; Granados-Eyle: Maja e rossignol [Felix Eyle, Violine]. — 2. Erfurt: a) Schlummerlied; b) Lied im Volkston; Pfitzner: Nachts [Anton Tausche, Gesang]. — 3. Liszt: Au bord d'une source; Friedmann-Gärtner: Wiener Tanz Nr. 4; Chopin: Scherzo, h-moll [Severin Eisenberger, Klavier]. — 4. Marx: a) Windräder; b) Japanisches Regenlied; c) Wie reizend bist du [Anton Tausche]. — 5. Beethoven: Sonate für Violine und Klavier, G-dur [Severin Eisenberger, Klavier u. Felix Eyle, Violine].
18.35: Prof. Dr. H. Tietze: Griechenland.
19.05: **Stunde der Jungen.** Fritz Bartl liest aus eigenen Schriften.
19.35: Zeit, Sport.
19.50: **R. Strauß: Gesänge des Orients.** (Ihre Augen — Schwung — Liebesgeschenke — Die Allmächtige — Huldigung.) [Berta Kiurina. Am Flügel: Erich Meller.]
20.15: **Aus Ludwig Thomas Bauernwelt.** [Victor Kutschera.]
20.45: **„Magdalena."** Volksstück in drei Aufzügen von Ludwig Thoma. Spielleitung: Victor Kutschera.
22.45: Berichte.
23.00: **Moderne Musik** (Schallplatten). Arlen: Get happy. — Rose: Evangeline. — Ager: I'm doing what I'm doing for love. — Jericho, Foxtrott. — Moret: She's funny that way. — Simons: The peanut vendor. — Rodriguez: La Cumparsita. — Berlin: Where is the song of songs for me? — Handy: Beale street blues.

Agram (Zagreb)

977 - 0,7 - 307,1

11.00: Schallplatten.
13.00: Küchenzettel u. Kochrezepte.
17.00: **Konzert.** Akadem. Streichquartett.
1. Boccherini: Quartett A-dur, op. 33, Nr. 6. — 2. Haydn: Quartett D-dur, op. 33, Nr. 6. — 3. Mozart: Quartett C-dur, Nr. 17.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: **Orchesterkonzert und Lieder.**
22.00: Presse, Wetter.
22.10: **Orchesterkonzert** (Forts.).

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

15.00—18.15: S. Nationalprogramm.
20.00—20.45: Gottesdienst.
21.05: Siehe Nationalprogramm.
22.30: Epilog.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

9.00: Gottesdienst a. d. griech. orth. Kirche.
10.30: Schallplatten.
11.00: Zigeunermusik a. d. Rest. „Potrosacka Zadruga".
12.30: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
16.00: Nationalweisen.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Schallplatten.
18.00: Nationallieder.
20.00: **Vokalkonzert.**
1. Verdi: Aus „Ein Maskenball". — 2. Reger: Wiegenlied. — 3. J. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 4. Joh. Strauß: Aus „Die Fledermaus".
20.30: **„Die Entführung aus dem Serail".** Spiel in 1 Akt.
21.00: **Operettenarien u. Duette.**
22.20: Presse, Sport.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

10.30: Gottesdienst a. der Kreuzkirche.
12.30: Nachrichten.
18.00: Andacht a. d. Johanneskirche.
19.30: Vortrag über Griechenland. Aus Oslo.
20.00: **Orchesterkonzert.**
20.35: Vortrag: Bergens alte Kirchen.
21.05: **Liederkonzert.**
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: Vorlesung.
22.30—24.00: Sport, Schallplatten.

Bordeaux-Lafayette

986 - 20 - 304

12.00: Konzert aus Paris P. T. T.
14.00: Übertragung aus Paris.
18.20: Sportberichte.
18.30: Presse, Berichte.
20.00: Schlachtenchronik.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Rätselfunk.
20.30: **Abendveranstaltung.**

Brünn (Brno)

878 - 36 - 341,7

7.00: Konzert aus Prag.
11.00: Promenadenkonzert a. Luhatschowitz.
12.00—13.50: Konzert u. Vortrag aus Prag.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schallplatten aus Prag.
18.00: **Deutsche Sendung.** Lieder aus Operetten von Joh. Strauß, Millöcker, Fr. Suppé, J. Offenbach u. Fr. Lehár. René Seiler, Gesang; B. Bakla, Klavier.
18.45: F. K. Zeman: Über das Zeitungswesen.
19.00: **Pulver und Blei".** Funkbilder von Fr. Kubicek.
19.55: Konzert aus Prag.
22.15—23.30: **Jazzmusik aus Prag.**

Brüssel-Velthem

590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508.5 m.
Ab 5.30 und 7.00, dann stündlich: Brieftaubenberichte.
16.00: Reportage vom Kongreß A. C. J. B. (kathol.).
16.45: Predigt und Segen (Übertragung durch Kurzwellen).
17.30: **Orchesterkonzert.**
18.15: Schallplattenmusik.
19.15: Religiöser Vortrag.
19.30: Presse, Berichte.
20.00: **Orchesterkonzert.**
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 3. Toselli: Serenade. — 4. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana".
20.45: Literarische Stunde.
21.00: **Konzert a. d. Kursaal Ostende.** Dir. Fr. Rasse. Maria Nemeth, Wien, Gesang.
1. Wagner: Aus „Lohengrin". — 2. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 3. Franck: Panis angelicus für Violine, Violoncello und Orgel. — 4. Mozart: Arie aus „Die Entführung aus dem Serail". — 5. Massenet: Ballettmusik a. d. „Le Cid". — 6. Verdi: Arie aus „Ernani". — 7. Weber: Ouvertüre zu „Oberon".
22.00: Presse, Berichte.

Flämische Sendung 338,2 m.

17.00: Konzert. Rundfunkorchester.
18.15: Schallplattenmusik.
19.15: Religiöser Vortrag.
19.30: Presse, Berichte.
19.40: G. de Muynck: Vortrag.
20.00: **Trio-Konzert.**
1. Haydn: Trio. — 2. Schubert: Notturno.
20.30: **Heitere Lieder.**
21.00: **Konzert aus dem Casino de Knocke.** Dir. F. Candael. M. Tindel, Bariton.
1. Wagner: Aus „Der fliegende Holländer". — 2. Paganini: Konzert-Etüde. — 3. Verdi: Aus „Ein Maskenball". — 4. Rimsky-Korßakoff: Spanisches Capriccio. — 5. Meyerbeer: Arie. — 6. Lalo: Ouvertüre zu „Le roi d'Ys".
22.00: Presse, Berichte.

Budapest

545 - 23 - 550,5

9.00: Kathol. Gottesdienst aus der Innenstädter Pfarrkirche.
11.15: Evangel. Gottesdienst.
Anschl. Militärkonzert.
In der Pause: Rundfunkchronik [Eug. Pappl.
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Kinderfunk.
15.30: Landwirtschaftsfunk.
16.00: **Orchesterkonzert.** Dir. Stefan Bertha.
1. Erkel: Aus „Bánk bán". — 2. Kiszely: Weiße Orchideen. — 3. Hustka: Prinz Bob. — 4. Toth:

Gavotte. — 5. Szirmai: Walzer aus „Graf Rinaldo". — 6. Kálmán: Aus „Die Zirkusprinzessin". — 7. Vincze: Schön-Ungarn.
17.15: Vortrag.
17.45: Geplauder mit Zigeunermusik.
18.50: Komáromy: Vortrag.
19.20: Lieder. T. Weygand; am Flügel: T. Polgár.
20.15: „Peer Gynt", Schauspiel von Grieg.
Anschl. Konzert a. d. Restaur. New York auf der Margareteninsel. Kapelle Mándits.
1. O. Straus: Walzer. — 2. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 3. Krecsányi: Walzer. — 4. Bányai: Eine Maiennacht. — 5. Rosen: Wenn du einmal in Hawai bist. — 6. Ackermann: Suite. — 7. Verdi: Aus „La Traviata". — 8. Romberg: Lover come back to me. — 9. Sizemore: Give me a man like that. — 10. Buday: Tangolied. — 11. Holtzer: Tangolied. — 12. Ippolitow-Iwanow: Einzugsmarsch.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag und Musik.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Für den Landwirt.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Abendveranstaltung.
21.15: Tanzmusik a. d. Lido.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Antireligiöser Vortrag.
9.00: Konzert.
14.30: Journal „Das Oktoberkind".
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Populärer Vortrag.
18.30: Information.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzertübertragung.
21.45: Nachrichten.

Helsingfors
662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage):
7.45 u. 8.45: Turnstunde.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Liedervorträge.
11.25: Rezitation, Märchen von Andersen.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
17.00: Schallplatten.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Vortrag.
18.40: Gesang.
19.05: Hörspiel.
19.30: Violinvorträge.
1. Sibelius: Mazurka. — 2. Sarasate: Zigeunerweisen. — 3. Schubert-Elman: Ständchen.
19.55: Orchesterkonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Nachrichten.
21.15—22.00: Militärmusik.

Hilversum (hdo)
160 - 6,5 - 1875

9.10: Gymnastik.
9.30: Brieftaubenberichte.
9.40: Gartenbau.
10.10: Morgenkonzert.
10.40: Vorlesung aus „Das proletarische Schicksal".
11.00: Konzert, Ansprache.
11.40: Zeit, Orchesterkonzert.
13.40: Bücherbesprechung.
14.10: Orchesterkonzert.
15.40: Vortrag.
16.10: Schallplatten, Sport.
17.40: Unterhaltungskonzert.
19.40: Zeit, Wetter, Presse.
19.55: Konzert a. d. Kurhaus. Ltg. C. Schuricht. Nora van Rappard, Gesang.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit"; b) Arie aus „Mia speranza adorata". — 2. Enthoven: Ichnaton-Suite Nr. 3, op. 17. — 3. Charpentier: Arie aus „Louise"; Delibes: Arie aus „Lakmé". — 4. Dvorak: Fünfte Sinfonie e-moll: Aus der neuen Welt.
19.55: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos u. sein Orchester.
22.50—23.40: Schallplatten.

Huizen
1004 - 8,5 - 298,8

9.10: Morgenfeier.
10.10: Morgenandacht.
12.40: Konzert.
14.10: Gottesdienst.
15.10: Konzert.
16.55: Krankendienst.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag.
20.50: Nachrichten.
20.55: Konzert.
22.10: Nachrichten.
23.20: Vortrag, Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1020 - 2,6 - 294,1

7.00: Konzert aus Prag.
10.00: E. Böhm: Rezitationen aus d. Slowakischen literarischen Almanach.
10.20: Schallplatten aus Prag.
11.00: Konzert aus Brünn.
13.30—13.50: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Konzert aus Preßburg.
17.30: Schallplatten aus Prag.
18.00—18.40: Moderne tschechische Literatur.
18.55—19.55: Konzert. Hemerla-Kapelle.
19.55: Konzert aus Prag.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.10: Fr. Beránek: Sportbericht.
22.15—23.30: Zigeunermusik a. Preßburg.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

10.15—13.40: Siehe Warschau.
13.40: Briefkasten.
14.00—14.35: Siehe Warschau.
14.35: Musikalisches Zwischenspiel.
14.50—15.50: Siehe Warschau.
15.50: Sportberichte.
16.25—17.40: Siehe Warschau.
17.40: Sportübertragung.
18.30: Populäres Konzert.
19.00: Verschiedenes, Programm.
19.20—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Künstlerische Übertragung f. Kinder.
8.55: Wetter, Presse.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
11.10: Bauernmittagszeitung.
12.00: Konzert für Bauern.
15.30: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Rotarmistenzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert.
20.00: Konzert a. d. Proletarischen Garten.
22.00: Wetter, Presse.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Dom.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.05: Orchesterkonzert und Lieder.
14.00: Gottesdienst a. d. Garnisonkirche.
15.30: Schallplatten.
16.00: Volkskonzert a. d. Stadtpark.
17.50: Sprachunterricht für Fortgeschrittene.
1. Englisch. — 2. Deutsch. — 3. Französisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: Vortrag.
20.00: Hörspiel.
20.35: Violinsoli.
20.55: Orchester- u. Solistenkonzert.
21.55: Schallplatten.
22.20: Instrumentalkonzert.
1. Sousa: Marsch. — 2. Chopin: Walzer. — 3. Nzerik: Kosakenlied. — 4. May: Serenade. — 5. Orlando: El Conquistador. — 6. Rosen: Wenn du mal in Hawai bist. — 7. Sterling: Serenade. — 8. Fall: Brüderlein fein. — 9. Simonetti: Madrigale. — 10. Donaldson: Foxtrott.
23.00: Tanzmusik a. d. Etablissement Arena.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: Blasmusik aus d. Garten des Kriegsmuseums.
17.30: Märchenstunde.
17.50: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
18.40: Pfadfinderstunde.
19.00: Schützenvereinsstunde.
19.30: Für das Militär.
20.00: Zeit, Wetter, politische Umschau.
20.20: V. Alantas: Bücherstunde.
20.40: Konzert.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

10.15—14.35: Siehe Warschau.
14.35: M. Rusinek: Die Parodie.
14.40: Konzert. (Aus Warschau.)
15.00: Dr. Swiba: Die gesunde Hundehütte.
15.20—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Dr. W. Ploski: Landwirtschaftlicher Vortrag.
16.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

9.00: Landwirtschaftsvortrag.
9.30: Gottesdienstübertragung.
10.30: Religiöser Vortrag.
11.00: Konzert.
12.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
15.30: Leichte Musik.
16.30: Humoristische Vorlesungen.
17.00: Salonquintett.
20.00: Lieder f. Bariton.
21.00: Slow. Volkslieder; Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse, Konzert.

Lemberg
788 - 21,5 - 380,7

10.15—12.10: Siehe Warschau.
12.10: Schallplatten.
13.10—14.35: Siehe Warschau.
14.35: S. Petry: Briefkasten.
14.50—17.40: Siehe Warschau.
17.40: Mandolinenkonzert.
19.00—19.40: Siehe Warschau.
19.40: „Heimliches Lachen", Rezitationen von R. Niewiarowicz.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Unterhaltungsmusik aus d. Bagatela.

Leningrad
300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.00: Bericht für Bauern.
7.30: Journal Sowjet-Karelien.
9.00: Blasorchesterkonzert.
10.00: Zeit.
10.01: Journal Sowjet-Karelien.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Nachrichten.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Übertragung a. d. Museum der Philharmonie.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Konzert für Kinder.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.00: Veranstaltung.
18.30: Konzert für Bauern.
20.00: Für den Landwirt.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Kursus Leninismus.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
15.00: Militärkonzert.
15.55: Kinderstunde.
16.15: Orchesterkonzert.
17.30: Lieder.
18.00: Berühmte englische Reden.
19.55: Gottesdienst.
21.05: Konzert aus d. Kursaal in Knocke. Vgl. Brüssel-Velthem.
22.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
15.00: Solistenkonzert.
16.00—17.30: Orchesterkonzert.
19.55: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Orchesterkonzert.
22.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
15.00: Militärkonzert.
16.00—17.30: S. Regionalprogramm.
20.00: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Siehe Regionalprogramm.
22.30: Epilog.

North-Regional-Programm 626 - 479,2
20.00: Siehe Nationalprogramm.
22.30: Epilog.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

12.00: Übertragung a. Paris P. T. T.
18.15: Presse, Berichte.
19.15: Sportberichte.
20.00: Konzert aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

8.00—9.30: Nachrichten.
14.30: Glockengeläut, Zeit, Börse, Schallplatten.
19.00—20.30: Tanzmusik.
22.00: Nachrichten.
22.30—0.30: Konzert d. Stadtkapelle.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1
10.30: Bibelvorlesung.
10.50: Geistliche Musik.
11.15: Deutscher Unterricht auf Schallplatten.
11.20—11.35: Landwirtschaft.
12.14: Buntes Konzert.
16.00: Leichte Musik.
17.30: Filmnachrichten.
17.40: Tanzmusik.
18.30: Presse, Sport.
18.50: Turin. Nachrichten.
19.05: Buntes Konzert.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „Auferstehung". Oper von Alfano.

Manchester (2 zy)
626 - 70 - 479,2
(Northern Region Programm)
15.00: Kammermusik.
16.00—17.30: S. Regionalprogramm.
19.55: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Orgelkonzert.
21.30: Konzert. Aus den Werken von Ireland.
22.10: Orgelkonzert (Forts.).
22.30: Epilog.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)
13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalischer Unterricht.
17.15: Literarisches.
17.40: Literatur. Lerne mit Lachen schlagen.
18.30: Streichinstrumente.
19.30: Konzert. Musik von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Grieg, Borodin, Spendjarow.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Schallplatten.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Radiozeitung Proletar.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1481
10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster
653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246
10.30 (Basel): Protest. Gottesdienst.
11.15 (Basel): Kammermusik.
12.00 (Basel): Berühmte Organisten spielen (Schallplatten).
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—13.35: Orchesterkonzert.
15.30 (Basel): **Konzert.** Ländlerkapelle „Jurassia", Laufen.
16.00—18.00 (Bern): Reportage vom Länder-Fußballwettspiel Italien—Schweiz [Hans Suter].
18.30 (Basel): Schachfunk. Dr. Erwin Voellmy: Eindrücke vom Länderwettkampf in Prag.
19.00 (Basel): **Russische Chorgesänge** (Schallplatten).
19.25: Sportresultate vom Sonntag.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30 (Basel): Dr. med. Mattmüller: Vom Straßenlärm und seinen Wirkungen auf die Nerven.
20.00: Unterhaltungskonzert. Schweizerisches Rundfunkorchester.
20.45 (Bern): **Humoristische Intermezzi.** Wiener Kabarettisten Ada Körner und Beda Saxl.
21.10: „Brüderlein fein", Operette in 2 Bildern von Leo Fall. Musik. Ltg. Chr. Lertz.
22.00—22.10: Wetter, Presse, Sport.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

12.30: Presse, Berichte, Konzert.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Wetter.
Anschl. Abendveranstaltung.
22.00: Marseillaise.

Oslo
280 - 75 - 1071,4

10.20: Glockengeläut u. Gottesdienst a. d. Erlöserkirche.
18.15: E. Moe: Vortrag über Mexiko.
18.45: Violoncellosoli.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Prof. Dr. A. Freidrichsen: Eine Reise nach Griechenland.
20.00: Orchesterkonzert. Dirig. H. Kramm.
1. Klaas: Tanz-Suite. — 2. Liszt: Rhapsodie Nr. 12. — 3. Mahler: Adagietto a. d. Sinfonie Nr. 5. — 4. Rachmaninoff: Polichinelle. — 5. Debussy: Dornröschen. — 6. Halvorsen: Norweg. Rhapsodie Nr. 1.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Opernarien [Bariton].
22.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

MährischOstrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)
7.00: Konzert aus Prag.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.00—13.50: Konzert u. Vorträge aus Prag.
16.00: Orchesterkonzert. Dirig. B. Tvrdy.
17.30—18.45: Schallplatten u. deutsche Sendung aus Prag.
19.00: Funkbilder aus Brünn.
19.55: Musik aus Prag.
22.15—23.30: Jazzmusik aus Prag.

Palermo
554.- 15 - 541,5

10.50: Geistl. Musik.
11.15: Landwirtschaft.
12.45: Nachrichten.
12.50: Tanzmusik.
13.30: Nachrichten.
20.30: Nachrichten.
20.50: Sport.
21.00: Tanzmusik.
21.35: Sinfoniekonzert.
23.00: Lieder.

Paris
174 - 16 - 1724,8

7.45: Schallplatten.
8.00: Wetter, Presse.
8.30: Funkgymnastik.
12.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
12.45: Presse, Wetter.
13.00: u. 18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftl. Berichte.
19.15: Nachrichten.
20.00: Presse, Zeit.
21.15: Schallplatten.
21.30: Schallplatten.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

9.30: Presse, Berichte, Zeit.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftl. Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
18.15: Veranstaltung d. S. M. P.
18.25: Kinderstunde.
19.00: Konzert Z. Jahnke, Violine; Fr. Lukasiewicz, Klavier.
19.30: Opernarien. Slawa Gogojewicz.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2
7.00: Konzert aus Karlsbad. Kurorchester, Dir. Robert Manzer.
1. Choral. — 2. Fucik: Marinarella. — 3. Bizet: Introduktion u. Chor a. „Carmen". — 4. Smetana: Wiegenlied a. „Der Kuß". — 5. Adam: Fantasie a. „Der Postillon von Lonjumeau". — 6. Offenbach: Ouvertüre z. „Orpheus in der Unterwelt". — 7. Lehár: a) Erste Liebe; b) Walzerlied aus „Paganini". — 8. Joh. Strauß: Die Rose vom Süden. — 9. Leopold: Hungaria. — 10. Kockert: Puppenhochzeit.
8.30: Schallplatten.
9.00: Geistliche Musik. Dominikaner-Kirchenchor: V. Cerná, Sopran; A. Laláková, Mezzosopran; St. Fiser, Bariton. Funkorchester, Dir.: Jos. Kolár.
1. Dousa: Missa in honorem S. Joanni Baptisti. — 2. Wiedermann: a) Psalm 43; b) Dextera Domini; c) Super flumina Babylons. — 3. Trumpus: II. Teil d. Zyklus „Jungfrau Maria".
10.00: V. Gutwirth: Nebenbeschäftigung.
10.20: Schallplatten.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.05: Bergleutekapelle a. d. Riesengebirge.
13.05: Schallplatten, Landwirtschaft.
13.50—14.00: Dr. R. Keil: Die Arbeitslosigkeit und ihre Lösung für die Privatangestellten.
16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Schallplatten.
18.00—18.45: Deutsche Sendung.
Arien aus deutschen Oratorien. Lotte Bernhard, Alt.
1. Bach: a) Schlafe, mein Liebster. Aus d. Weihnachtsoratorium"; b) Es ist vollbracht aus d. „Johannes-Passion". — 2. Händel: a) Dank sei Dir, Herr. A. d. Oratorium „Israel in Ägypten"; b) O, Gott, der Gnade. A. d. Oratorium „Saul". — 3. Mendelssohn: a) Jerusalem. A. d. Oratorium „Paulus"; b) Weh ihnen, da sie von mir weichen. A. d. Oratorium „Elias". — In der Pause: Presse.
19.00: Konzert. Vereinigung verbrüderter Tamburizza-Chöre.
1. Korcian: Volksliederkranz. — 2. Slabihoudek: Intermezzo. — 3. Gounod: Potpourri a. „Faukt". — 4. Vogric: Loblied. — 5. Solc: Otilka. — 6. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 7. Táborsky: Jägermarsch.
19.45: Sketch von V. Rezny: „Wie es bei einer Theaterprüfung aussieht".
19.55: Musik. Sicherheitswache. Ltg.: Fr. Mergl.
1. Aust: Eminger-Marsch. — 2. Zita: a) Liebesglut; b) Fantasie aus „Smetanas Traum". — 3. Kostal-Jurist: Mit dem Herzen soll man nicht scherzen, a. d. Film „Fidlowatschka". — 4. Pehlik: Marschlied.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Orch.-Konzert. Dir.: O. Parik. V. Čechová, Gesang; Fr. Maxián, Klavier.
1. Scassola: Quo vadis? — 2. Procháska: Norwegische Suite. — 3. Verdi: Arie aus „Traviata". — 4. Rachmaninoff: Präludium. — 5. Roob: Intermezzo. — 6. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen. — 7. Nedbal: Von Märchen zu Märchen. — 8. Sebor: Hochzeitsmarsch a. „Deborah".
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.30: Jazzmusik a. d. Terrassenrestaurant „Mánes".

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)
7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Kath. Gottesdienst a. d. Dom.
10.00: Katholische Predigt.
10.25: Wasserstände.
10.30: Promenadenkonzert a. d. Bad Trentschin-Teplitz.
12.00—13.50: Konzert u. Landw. aus Prag.
16.00: Promenadenkonzert aus Bad Trentschin-Teplitz.
17.30: Schallplatten aus Prag.
17.50: Schachfunk [Vl. Roháček].
18.05: „Die Neuvermählten". Familienbild in 2 Akten v. Björnstern Björnson.
19.00: Konzert aus Prag.
21.00: Orchesterkonzert. Dirig. Fr. Dyk.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Der Kuß". — 2. Dvorák: Rhapsodie Nr. 2. — 3. Romberg: Kindersinfonie. — 4. Hruby: Ständchen bei Lehár.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.10: Programm, Sport.
22.15—23.30: Zigeunermusik aus Bad Trentschin-Teplitz.

Reval (Tallinn)
680 - 10 - 441,2

8.25: Gottesdienst a. d. Karlskirche.
9.00: Gottesdienst a. d. St. Paulskirche.
11.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.45: Landwirtschaftl. Nachrichten.
12.00: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
1. Bach-Gounod: Meditation. — 2. Vieuxtemps: Träumerei. — 3. Lincke: a) Ouvertüre zu „Frau Luna"; b) Der kleine Reiter. — 4. Urbach: Fantasie aus Offenbachs Musterkoffer. — 5. Waldteufel: Es muß doch Frühling werden, Walzer. — 6. Rosey: Marsch.
15.00: Sportübertragung.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
20.15: 30jährige Jubiläumsfeier der Sportgesellschaft „Kalev", Tartu. Dazwischen: Wetter, Zeit.
Anschl. Alte und neue Tanzmusik (Schallplatten).

Riga
572 - 12 - 524,5

10.15: Katholischer Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
15.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
15.30: Berichte für Fischer.
16.00: Populäres Konzert.
16.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: P. Petersons: Die Entwicklung der Malerei.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dirigent A. Parups.
1. Mendelssohn: Rückkehr in die Heimat. — 2. Schumann: Drei Lieder. — 3. Schumann-Jenger: Der Prophetenvogel. — 4. Schubert: Wiegenlied. — 5. Wagner-Wilhelmi: Träume. — 6. Wagner: a) Aus „Die Walküre"; b) Aus „Siegfried". — 7. Weber: Fantasie aus „Der Freischütz".
20.20: Presse, Berichte.
20.25—21.30: Konzert (Forts.).
8. Fantasie über Motive von Mendelssohn. — 9. Ralf: Mosaik aus Schubert-Motiven. — 10. Schreiner: Aus dem Schubert-Album. — 11. Fetras: Lieder von Chopin.
21.00: Wetter.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4
10.00: Bibelvorlesung.
10.15: Geistl. Musik.
10.45—11.00: Sport.
13.00—14.15: Leichte Musik.
17.00—18.30: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.55: Neapel. Zeitschriftenschau.
20.00: Nachrichten.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
21.00: Buntes Konzert.
Anschl. Jazzmusik.

Sottens
743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680
9.55: Genf. Glockengeläut aus der St. Peter-Kathedrale.
10.00: Genf. Protest. Gottesdienst.
11.00: Lausanne. Schallplatten.
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—14.00: Orchesterkonzert.
18.30: Lausanne. R. Bergier: Religiöser Vortrag.
19.00: Genf. Schallplatten.
19.50: Lausanne. Sport, Berichte.
20.00: Lausanne. Erntefest-Festveranstaltung.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Presse, Zeit.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4
Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352
11.00: Gottesdienst.
12.45: Wetter.
13.00: Sportreportage.
16.30: Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.15: Rezitation [Erik Berglund].
19.45: Solisten- u. Orchesterkonzert. Vanna Scholander, Gesang.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Mozart: Arie aus „Die Entführung aus dem Serail"; Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 3. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 4. Offenbach: Arie der Puppe aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Massenet: Meditation a. „Thais"; Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 6. Rich. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 7. Rimsky-Korßakoff: Hymnus an die Sonne; Dell'Acqua: Villanelle. — 8. Smetana: Ouvertüre zu „Die Küsse". — 9. Weinberger: Fantasie aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer".
21.40: Kammertheater.
22.15—23.00: Militärmusik

Straßburg
1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)
12.00: Religiöser Vortrag.

Straßburg
869 - 17 - 345,2
10.45: Protestantische Morgenfeier.
11.30: Katholische Morgenfeier.
12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Vortrag (deutsch): Die Kultur der Kleidung.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Vortrag (deutsch): Die Kalenderreform.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Ernste Musik. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Massenet: Ouvertüre zu „Phädra". — 2. Pierné: Hofballett. — 3. Tschaikowskij: Canzonetta. — 4. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Bunte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Goublier: Frankreich. — 2. Waldteufel: Du und du. — 3. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 8. — 4. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 5. Wagner: Fantasie aus „Die Walküre". — 6. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch.
18.45: Sportbericht.
18.50: Sportplauderei [M. Monpeurt].
19.00: Leichte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Ganne: Ouvertüre zu „Les Saltimbanques". — 2. Lincke: Verschmähte Liebe. — 3. Strauß: Auszug aus „Eine Nacht in Venedig". — 4. Barbirolli: Addio.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
1. Beethoven: Grave. — 2. Beethoven: Andante — Rondo. — 3. Millöcker: Fantasie aus „Der Bettelstudent". — 4. de Bruxeuil: a) Die Stimme des Waldes; b) Kehr zurück. — 5. Heymann: Ein Freund, ein guter Freund, aus „Die Drei von der Tankstelle". — 6. Meisel: Ilona, Blues. — 7. Huntley: A Chinese, Boston.
20.30: Literarischer Abend (franz.).
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Kasino Niederbronn-les-Bains.

Toulouse
779 - 15 - 385,1
12.30: Kathol. Gottesdienst.
13.00: Tanzmusik.
13.30: Landwirtschaftl. Berichte.
13.45: Protest. Gottesdienst.
17.00: Bildfunk.
17.15: Tanzmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Orchesterkonzert.
18.00: Aus Tonfilmen.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Lieder.
19.30: Presse, Börse.
19.45: Sinfoniekonzert.
20.00—22.10: „Manon". Oper von Massenet.
21.00—21.30: Orchesterkonzert.
22.30: Presse, Landwirtschaft.
22.40: Schallplatten.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Sinfoniekonzert.
24.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)
10.15: Gottesdienst.
11.35: Religiöser Vortrag.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau.
12.05: Programmansage.
12.10: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozminski.
1. Nowowiejski: Unter der Friedensflagge. — 2. Bucalossi: Bajazzo, Walzer. — 3. Tschaikowskij: Barkerole. — 4. Scharwenka: Mazurka op. 63. — 5. Maszynski: Berceuse. — 6. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber v. Windsor". — 7. Moszkowski: Intermezzo. — 8. Offenbach: Potp. aus „Orpheus in der Unterwelt".
13.10: Wetter.
13.20: Orchesterkonzert (Forts.).
9. Katski: Des Löwen Erwachen. — 10. Paderewski: Notturno. — 11. Osmanski: Lieder-Potpourri.
13.40: Vortrag.

Sonntag, 30. August

14.00: Konzert. Zwei Lieder von Moniuszko.
14.10: Dr. F. Burdecki: Das Leben auf den Sternen.
14.25: Konzert.
Gall: a) Das Lied vom fahrenden Ritter; b) Die Nacht; c) Barkerole.
14.35: Dr. M. Stepowski: Briefkasten.
14.50: Konzert.
1. Troszel: Blüten. — 2. Rutkowski: Sprich! — 3. Kratzer: Lied.
15.00: Ing. Chmielecki: Vor den Herbstsaaten.
15.20: Volkstänze.
15.30: Dialoge.
15.50: Volkstänze.
16.00: S. Medrzecki: Was man hören und wissen muß.
16.20: Volkstänze.
16.25: Veranstaltung f. das Militär.
17.05: Kinderstunde.
17.35: Berichte aus alter Zeit.
17.40: Orchesterkonzert. Dir. L. Cymerman. P. Proniak, Sopran; M. Wilkomirski, Klavier.
1. Moniuszko: Konzertpolonäse; Busche: Ouvertüre. — 2. Schubert: Forellenquintett; Rozycki: Jasna Lednica. — 3. Rozycki: Czardas aus „Pan Twardowski"; Lincke: Musikalische Telegramme; Prochazka: Empire, Gavotte. — 4. Wilinski: Maiblümchen; Bilinski: Konversation; Joh. Strauß: Frühlingsstimmen-Walzer. — 5. Tschaikowskij: Fragment a. dem Ballett „Der Schwanensee"; Fucik: Frauenideale, Walzer; Lewandowski: Mazurka.
In den Pausen: Berichte.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Feuilleton von I. Dehnel.
19.40: W. Fr. Frenkiel: Technische Ratschläge.
19.55: Wetter.
20.00: Nützliches und Angenehmes.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dolzycki.
1. Suppé: Marsch aus „Boccaccio"; Audran: Ouvert. zu „Die Puppe"; Leoncavallo: Fantasie aus „Der Bajazzo"; Lanner: Walzer; Joh. Strauß: Diplomaten-Polka. — 2. Lieder. — 3. Abraham: Fantasie aus „Viktoria und ihr Husar". — 4. Lieder. — 5. Gilbert-Nicols: Serenade aus Kalifornien, Foxtrott; Hoffmann: Himmel auf Erden, Foxtrott.
In der Pause Literatur: „In den Bergen", Novelle v. Boleslas Prus.
22.00: Feuilleton: Gewohnheiten während der Ernten in Polen.
22.15: Wetter, Sport u. Polizeinachr.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Konzert. C. Wilkomirski, Violoncello; M. Wilkomirska, Klavier.
1. Debussy: a) Prolog a. d. Sonate f. Violoncello d-moll; b) Arabeske. — 2. Ravel: Menuett. — 3. Godard: Scherzo. — 4. Granados: Andalouse. — 5. Kreisler: Walzer.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

10.15: Glockengeläut u. Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Kathedrale.
12.05: Populäre Musik (Schallpl.)
13.10—15.00: Siehe Warschau.
15.00: Ing. Kulesza: Forstwirtschaft.
15.20—19.00: Siehe Warschau.
19.00: T. Szeligowski: Die Oper.
19.20: Programm f. d. nächsten Tag.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00: Jugendstunde.
14.30—15.30: Unterhaltungsmusik.
Ilja-Livschakoff-Orchester.
16.00—16.30: Hausmusik von Anton Bruckner (Sopran, Klavier).
17.00—19.00: Blasorchesterkonzert a. d. Funkausstellung.
20.00: Unterhaltende Musik aus Amerika. Dir.: Werner Janssen, New York.
21.00: Nachrichten.
21.10: Orchestersuiten.
22.05: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Carlo Minari.

Sonnenaufgang 5.07 Uhr
Sonnenuntergang 18.53 „

Montag, 31. August

Monduntergang 8.33 Uhr
Mondaufgang 19.46 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.35: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.30: München. Militärmusik.
19.45: Mühlacker. Mandolinenkonzert.
20.00: Wien. Tonfilmschlager.
20.30: Hamburg. Konzert im Alsterpavillon.
21.00: Mühlacker. Konzert.
21.15: Leipzig. Unterhaltungsmusik
21.15: München. Abendkonzert.
22.05: Wien. Abendkonzert.

Sinfoniekonzerte

19.30: Leipzig. Heitere Sinfonien.

Chor- und Kammermusik

20.00: Breslau. Kl. Flötenmusik.
20.00: Königsberg. Sonate für Cello und Klavier.
21.00: Wien. Flötenkammermusik.
21.40: Breslau. Lieder.

Oper und Operette

20.00: Berlin. „Die Entführung aus dem Serail". Oper von Mozart.

Hör- und Sendespiele

20.30: Breslau. „Kaufmannsspiegel". Hörfolge.
20.45: Langenberg. „Das Geld auf der Straße". Lustspiel.

Literarische Veranstaltungen

20.30: Mühlacker. Kurzgeschichten von Mathäus Becker.

Verschiedenes

19.30: Hamburg. „Saphir". Vergessene Humoristen.
20.00: Langenberg. Carusos große Rollen. Schallplatten.
20.30: Königsberg. Es steht ein Schloß in Österreich. Österreichische Volkslieder u. Dichtungen.
22.15: Mühlacker. Zeitbericht.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Zur Unterhaltung.
1. Verdi: Aus Opern. — 2. Dvorák: Humoreske. — 3. Murolo-Tagliaferri: Mandolinata a Napule. — 4. di Capua: Maria, Mari. — 5. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 6. Schubert: a) Moment musical; b) Impromptu G-dur. — 7. Joh. Strauß: Morgenblätter.
Anschl. Börse.
15.20: Lotte Richter: Wo bleibt unser Wirtschaftsgeld?
15.40: O. Baum: Literatur im Kleinen.
16.00: Leopold-v.-d.-Pals-Stunde. J. v. Thillot, Sopran; Dr. Ed. Steinberger, Klavier.
1. An eine Rose. — 2. Seh' ich über diese Dächer. — 3. Treue — Leben — Ewig. — 4. Des Engels Flügelschlag erfüllt das All. — 5. Aus „Sechs Klavierstücke", op. 50 [Erstaufführung]. — 6. Aus „Zehn Klavierstücke", op. 70 [Erstaufführung]. — 7. Novembertag. — 8. Leise Lieder. — 9. Der Wiesenbach. — 10. Du bist so weit oft fort.
16.35: Alte Kammermusik. Ero Selin, Viola d'amore; W. Drwenski, Cembalo.
1. Stamitz: Sonate. — 2. Benda: Sonate.
17.00: Jugendstunde. Wilh. Ehlers: Besuch bei den schnellsten Läufern der Welt.
17.20: Alb. Ehrenstein liest eigene Dichtungen.
17.45: Aktuelle Abteilung.
18.20: Was hat Ihnen auf der Funkausstellung am besten gefallen? [Obering. Nairz u. Dr. Nesper.]
18.35: Unterhaltungsmusik. Orchester Hansheinrich Dransmann.
1. Demersseman: Ein Fest in Aranjuez. — 2. Albeniz: Klänge aus Spanien. — 3. Rimsky-Korßakoff: Capriccio espagnole. — 4. Richardy: Spanische Rhapsodie. — 5. Bizet: Farandole aus „L'Arlésienne". — 6. Chabrier: Espana.
19.25: Arbeitsamt.
19.30: Bürgermstr. Mielitz: Soziale Studie über den Osten Berlins.
19.55: Personenverzeichnis zu nachfolgender Übertragung.
20.00: „Die Entführung aus dem Serail". Komische Oper in 3 Akten von W. A. Mozart. Dir. Erich Kleiber. Regie: Karl Holy.
Personen: Selim Bassa: Felix Fleischer-Janczak — Constanze: Marguerite Perras — Blondchen, ihr Kammermädchen: Tilly de Garmo — Belmote: Helge Roswaenge — Pedrillo, Bedienter Belmontes und Aufseher über die Gärten des Bassa: Karl Laufkötter — Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa: Otto Helgers — Janitscharen, Frauen des Bassa, Wachen, Sklaven. Ort der Handlung: Landgut des Bassa. Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. [Aus d. Staatsoper Unter den Linden.]
22.15: Das erste Parlament der spanischen Republik. Zeitbericht. Bearbeitet von Actualis.
22.55: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Orchester Hans Schindler.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
9.10: Schulfunk. Erntezeit in Schlesien. Volkstümliche Darbietung in schlesischer Mundart mit musikal. Umrahmung. E. Schenke; Funkchor; Funkkapelle; Ltg. E. Prade.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Curt Schwerdtfeger: Maßnahmen zur Hebung des Sauermilchquarkabsatzes für Niederschlesien.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderzeitung. Ewald Fröhlich: Das Mikrophon besucht eine neue Kasperletheater-Werkstatt (Hörbericht).
15.45: Das Buch d. Tages: Technik u. Buch [Obering. W. Rosenberg].
16.00: Lieder von Hugo Wolf. Gerda Werthen, Alt. Am Flügel: Franz Marszalek.
1. Heb auf dein blondes Haupt. — 2. Nun laß uns Frieden schließen. — 3. Auch kleine Dinge können uns entzücken. — 4. Wir haben beide lange Zeit geschwiegen. — 5. Wenn du, mein Liebster. — 6. Zur Ruh. — 7. In der Frühe. — 8. Sie blasen zum Abmarsch. — 9. Begegnung. — 10. Mögen alle bösen Zungen.
16.30: Orchestermusik (Schallpl.).
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Joh. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 3. Smetana: Fantasie a. „Die verkaufte Braut". — 4. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite.
17.00: Die Übersicht. Dr. H. Herm. Adler: Kulturfragen der Gegenwart.
17.35: Blick in die Zeitschriften [Dr. Waldemar von Grumbkow].
17.55: Das wird Sie interessieren!
18.15: Dr. Edm. Müller: Französisch.
18.30: Käte Haberfeld: Englisch.
18.45: Abendmusik. Funkkapelle; Ltg. Fr. Marszalek.
1. Staz: Die goldene Maske, dramatische Ouvertüre. — 2. Urbach: Bizets Wunderklänge, Fantasie. — 3. H. Huppertz: a) Lyrische Szene; b) Fest der Freude. — 4. Kark: Faun und Elfenreigen, Ballettsuite. — 5. Schmidt-Hagen: Ins blühende Land, Marsch.
19.35: Dr. Alfr. Hirschfeld: Die Stellung des Kaufmanns im Wirtschaftsleben.
20.00: Kleine Flötenmusik. Hermann Zanke. Am Flügel: Franz Bollon.
1. Platti: Sonate, G-dur. — 2. Reger: a) Burleske; b) Menuett; c) Gigue. — 3. Zanke: a) Improvisation; b) Tanz arabesque; c) Capriccio.
20.30: Kaufmannsspiegel. Hörfolge aus Vers und Prosa von Björnstjerne Björnson, Vera Craener, Johann Gottlieb Fichte, Gustav Freytag, Johann Wolfgang von Goethe, Thomas Mann, Heinrich Mann, Detlev von Liliencron, Walter von Hollander, Christof Schrempf, Kurt Tucholski, Josef Winckler, zusammengestellt von Friedrich Altbauer. Spielltg. Herb. Brunar.
21.30: Abendberichte.
21.40: Lieder. Roland Hell, Tenor; am Flügel: Fr. Marszalek.
1. Hernried: a) Harfengesang (Uraufführung); b) Vom hurtigen Hexlein. — 2. Ebel: a) Nach Jahren; b) Abendlied. — 3. Weismann: a) Der verirrte Jäger; b) Elflein. — 4. Wolf: a) Biterolf; b) Gesellenlied; c) Der Musikant.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: Dr. Pempelfort: Aufführungen des Schlesischen Landestheaters.
22.50: Funktechnischer Briefkasten.
23.10—23.30: Paul Döblitz: Schlesier-erlebnis auf der zweiten Arbeiter-Olympiade in Wien.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter.
7.00: Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallplatten).
1. Bach-Schönberg: Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist. — 2. Cimarosa: Ouvertüre zu „Die heimliche Ehe". — 3. Pergolese: Nina. — 4. Schumann: Zwischenaktmusik aus „Manfred". — 5. Weber: Ouvertüre zu „Abu Hassan". — 6. Gounod: Liebesduett aus „Margarethe". — 7. Puccini: Fantasie aus „La Bohème".
Anschl. Wetter, Ernährungsfunk: Die einheimische Tomate.
11.00: Aus aller Welt (Schallpl.).
1. Apitinssen: Altdeutscher Fanfarenmarsch — 2. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 3. Verdi: Ouvertüre zu „Die sizilianische Vesper". — 4. Godard: Berceuse de Jocelyn. — 5. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 6. Czardas, ung. Nationaltanz. — 7. Michaelis: Die türkische Scharwache — 8. Schichkin: Troikafahrt. — 9 Bakalainikow: Habe Mitleid mit mir. — 10. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 11. Rimsky-Korßakoff: Indisches Lied aus „Sadko". — 12. Clutsam: Negerwiegenlied. — 13 Myddleton: Dort unten im Süden, amerikanische Fantasie.
12.10: Wetter.
12.20: Börse.
12.30: R. Jagau: Wann sollen die Kartoffeln aus der Erde?
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplattenkonzert.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen, Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen und Schallplatten und Funkwerbung.
13.20: Bremen.
15.00: Wetter.
15.05: Börse
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk
16.30: Deutsche Jugendstunde. Clara Schulze erzählt aus ihrer Sagensammlung „Eidi".
17.00: Blos eenmol satt! Vorlesung: Martin Reimers.
17.30: Lotte Niehaus: Die Ehe in der Not der Gegenwart.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Hamburger Quartiersleute. Schnellreportage aus einer Hamb. Firma.
18.55: Geh.-Rat Hintrager: Deutsche Mitarbeit an der Entwicklungsgeschichte Südafrikas.
19.20: Abendbörse, Frucht- und Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: „Saphir". Vergessene Humoristen. Gertrud Meinz, Karl Pündter. Norag-Orchester. Ltg. Fritz Gartz.
1. Schubert: Tanzweisen. — 2. Der Mai der Liebe. — 3. Schubert: Deutsche Tänze. — 4. 's Lehrbüchl von den verschiedenen Büsserln. — 5. Wie die Liebe jeden Sommer aufs Land geht. — 6. Beethoven: a) Ecossaise; b) Gavotte. — 7. Der Deklamator und die Fliege. — 8. Lanner: Alt-Wien, Walzer.
20.30: Konzert im Alsterpavillon.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Wallhof.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.15: Jagdfunk. Wolfgang Becker: Hühnerjagd.
11.40—14.30: Schallplatten.
16.00: Kinderfunk. „Silbergrün und Huchegrau", ein Märchen aus d. ostpreußischen Moosbruch von Lemke.
16.30: Danzig. Unterhaltungskonzert. Ltg. Otto Selberg.
1. Lincke: Metropol-Marsch. — 2. Lortzing: Fest-Ouvertüre. — 3. Translateur: Wiener Praterleben, Walzer. — 4. Millöcker: Potpourri aus „Gasparone". — 5. Morena: Johann Strauß spielt auf, Potpourri.
17.45: Bücherstunde. Dr. Arno Zimmer: Aus der Geschichte und Geisteswelt des jüdischen Volkes.
18.15: Landw. Preisberichte.
18.25: Kurt Frick: Kleinwohnung und Hausrat.
18.55: Aus volkstümlichen Opern (Schallpl.). Friedrich v. Flotow.
19.30: Danzig. Paul Kreisel: Wie entsteht eine Radierung?
19.55: Wetter.
20.00: Sonate für Cello und Klavier von R. Strauß [Franz Kirchberger, Karl Ninkel].
20.30: Es steht ein Schloß in Österreich. Österreichische Volkslieder und Dichtungen. Toni Seegers, Sopran; Max Kuttner, Tenor; Dr. Erich Fortner, Rezitation.
22.00: Politische Zeitungsschau aus Berlin.
22.15: Wetter, Nachrichten, Sport.
22.30: Schachfunk [P. S. Leonhardt].

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.20: Funkgymnastik.
6.30: Frühkonzert.
Anschl. bis 7.30: Wetterbericht.
10.10: Schulfunk. Rekt. K. Neye: Neuere Heimatdichter der Mark Brandenburg (mit kindertümlich. Proben) (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahre ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Englisch für höhere Handelsschulen „After the holidays" [Else Armheim u. W. Mann].
12.30: Schallplattenkonzert. Ouvertüren selten gespielter Opern.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Märchen u. Geschichten. „Die Nachtigall" von Andersen [Else Queckel].
15.40: Stunde für die reifere Jugend. G. W. Weitz: Jugend zur Jugend: Ein Jugendlicher erwirbt den Führerschein.
16.00: Konzert aus Berlin.
17.00—17.25: Pädagogischer Funk. Prof. H. Werner: Unsere Großlautsprecher im Dienste d. Schule.
17.30—17.55: Käte Graber: Musik im Märchen.
18.00—18.25: Prof. L. Schreyer: Deutsche Monumentalmalerei.
18.30: Wie ein Film entsteht: Der Regisseur [G. W. Pabst, Lore Stein].
18.55: Wetterbericht.
19.00: Englisch für Anfänger [Lektor Mann u. Wilh. Ohse].
19.25: Prof. Dr. Fr. Lehmann: Stunde des Landwirts. Gewinnbringende Geflügelmast in drei Beispielen.
19.45: Wetterbericht.
Anschl.: Funktechnik [Obering. Nairz].
20.00—22.15: Konzert aus München.
22.15: Politische Zeitungsschau [Dr. Jos. Räuscher].
Anschl.: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Presse, Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.45—12.00: Funkwerbung m. Schallplatten.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Presse.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt. Charlotte Sempell, Alt; Begl.: K. Delseit.
1. Beethoven: „Coriolan"-Ouvertüre. — 2. Strauß: Seid umschlungen, Millionen, Walzer. — 3. Grieg: Aus der Lyrischen Suite: a) Notturno; b) Zug der Zwerge. — 4. Puccini: Aus „La Bohème". — 5. Wolf: a) In der Frühe; b) Anakreons Grab; c) Weylas Gesang [Alt]. — 6. Percy: Reiseskizzen a. „Alt-China", Suite. — 7. Becce: Toscanetta, Serenade. — 8. Königsberger: Xantippchen, Intermezzo. — 9. Künneke: Potpourri aus „Das Dorf ohne Glocke".
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. M. Koninsky: Märchen.
16.20: Jugendfunk.
1. Rektor Simon: a) Der starke Jannink; b) Doktor Eisenbarth kuriert den Teufel, von J. Winckler. — 2. Sepp Schüller: Wir lernen das Schattenspiel (3). Wir statten unsere Bühne aus.
17.00: Vesperkonzert (Schallpl.). Von Oper zu Oper.
1. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla": a) Ouvertüre; b) Kavatine; c) Die Verleumdung, sie ist ein Lüftchen. — 2. Bizet: Aus „Carmen": a) Vorspiel z. 1. Akt; b) Ja, die Liebe hat bunte Flügel; c) Blumenarie; d) Euren Toast kann ich wohl erwidern. — 3. Puccini: Aus „La Bohème": a) Wie eiskalt ist dies Händchen; b) Ach, Geliebte, nie kehrst du wieder; c) Will ich allein des Abends in Paris mich ergehen. — 4. Mussorgsky: Aus „Boris Godunow": a) Lang lebe der Zar Boris Feodorowitsch; b) Nein, nicht glaub' ich euren süßen Worten; c) Tod des Boris Godunow.
18.00: Deutsches Vaterland. H. Eulenberg: Gang durch alte deutsche Städte.
18.20: K. Krause: Die deutsche Lügenliteratur.
18.40: Elternstunde. Studiendirektor Petri: Wie unterstütze ich die Schularbeit meines Kindes?
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Moderne Verkehrsfragen. Prof. Dr. Most: Die Notverordnung über den Kraftwagenverkehr.
19.55: Presse.
20.00: Carusos große Rollen (Schallplatten). Verb. Worte: P. H. Gehly.
20.45: „Das Geld auf der Straße". Lustspiel in 3 Akten von R. Bernauer u. R. Oesterreicher. Spielleitung: Kandner.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. d. Café Roxel, Münster.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
9.00: Schallplatten.
9.45: Baumwollpreise.
9.50: Wetter, Presse.
10.15—10.30: Weltbörsenbericht.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Dr. W. Michaelis: Form- und Aufbaustörungen des kindlichen Körpers.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Schallplatten.
1. Beethoven: 1. Satz aus d. 5. Sinfonie c-moll. — 2. Mozart: Zwei Arien aus „Die Hochzeit des Figaro". — 3. Schubert: An Schwager Kronos. — 4. Liszt: Mephisto-Walzer. — 5. Strauß: Cäcilie. — 6. Wagner: Venusbergmusik aus „Tannhäuser". — 7. Der Sturm, Chor aus „Othello".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Sächsisches, Allzusächsisches (Schallplatten).
1. Fischer: Schützenfest in Piepenbach. — 2. Im Schallplattenladen. — 3. Fischer: Seiferts Oskar auf der Leipziger Messe. — 4. Drei „Typen" von Mühlau: a) Orchesterdiener Stimmgabel; b) Sanitätsgehilfe Piefke; c) Musikdirektor Triller. — 5. Preil: a) Bemmchen aus Bärne zur Engros-Messe; b) Unser guter Bliemchenkaffee. — 6. Reimann: Die Torte. — 7. Preis: Hoch der 8 Minuten-Tag. — 8. Beckers: Musiker Pampe. — 9. Preil: Behüt dich Gott . . . mit der Trompete. — 10. Reimann: a) Die Katze; b) Dienstmädchen. — 11. Preil: Der Treppenklatsch.
14.00: C. Külbel: Neue Bestimmungen zur Bedürftigkeitsprüfung.
14.30: „Sibyllas wunderliche Reise". Erzählung von C. Hotzel [Elisabeth Göhlsdorf].
14.45: Kritik der Woche.
15.00: Frauenfunk. Christa Mohr, Hilde Espenhayn: Wir ziehen um.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: R. Herrmann, E. G. Rassow: Der Fremdenführer.
16.30: Leipziger Komponisten. Dir. Th. Blumer. Ruth Meister, Violine.
1. Reinecke: Ouvertüre zu „König Manfred". — 2. Sitt: Konzert für Violine und Orchester. — 3. Klengel: Serenade F-dur.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dir. A. Schirokauer: Herren und Handlanger der Geschichte.
Bey: Stalin. — Fürst von Bülow: Denkwürdigkeiten. — H. Wendel: Danton. — Ed. Fleg: Salomon. — Kötzschke: Thomas Woodrow Wilson, sein Leben und sein Wirken. — F. Mehring: Zur preußischen Geschichte vom Mittelalter bis Jena. — Menschen, die Geschichte machten. — H. Heß: Freiherr vom Stein. — G. Koch: Der Freiherr vom Stein.
18.30: Weltliteratur in Lebensläufen. Fr. Strich: Josef von Eichendorff [Henrik Herse].
18.50: Die Sendeleitung spricht. Prof. Dr. Ludw. Neubeck: Das Winterprogramm der Mirag.
19.10: Interview des amerikan. Wirtschaftsführers E. A. Filene, Boston.
19.30: Heitere Sinfonien. Dir. Dr. A. Szendrei.
1. Bach: Sinfonie B-dur. — 2. Wagenseil: Sinfonie D-dur. — 3. Haydn: Der Schulmeister, Sinfonie Nr. 55. — 4. Schubert: 5. Sinfonie, B-dur.
20.45: Geschichten aus der Kulissenwelt. Plauderei von Dr. S. Nestriepke [Margarete Anton und C. Baumgarten].
21.15: Unterhaltungsmusik. Dir. Th. Blumer.
1. Lehár: Ouvertüre zu „Wiener Frauen". — 2. Lortzing: Aus „Undine". — 3. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2. — 4. Fall: Walzer aus „Brüderlein fein". — 5. Eysler: Aus „Ein Tag im Paradies": a) Das Lied vom blauen Paradies; b) Servus Wien.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Buntes Schallplattenkonzert.
1. Verdi: Festmarsch aus „Aida; Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet". — 2. Herold-Weninger: Ouvertüre zu „Zampa". — 3. Kreisler: a) Liebeslied; b) Caprice Viennois. — 4. Verdi: Aus „Aida"; Meyerbeer: Aus „Die Afrikanerin". — 5. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 6. Weber-Rostal: Rondo brillante; Dvorák: Humoreske. — 7. R. Strauß: „Rosenkavalier"-Walzer. — 8. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 9. Rheinischer Sang. — 10. Robrecht: Zweites Walzer-Potpourri.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Schallplatten (Fortsetzung).
14.30—15.00: Spanischer Unterricht.
16.30: Blumenstunde.
17.00: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gust. Görlich. Gertrud Weber, Sopran; Herm. Grotz, Bariton; am Flügel Artur Haagen.
I. 1. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 2. Mozart: Durch Zärtlichkeit und Schmeicheln, Arie a. „Die Entführung aus dem Serail"; Weber: Kommt ein schlanker Bursch gegangen, Ariette a. „Der Freischütz". — 3. Mozart: Ballettmusik „Les petits riens". — 4. Schumann: a) Im Walde; b) Der arme Peter; c) Im Rhein, im heiligen Strome.
II. 1. Lehár: Ouvertüre zu „Eva". — 2. Lincke: Sommerlust, Walzer. — 3. Fall: Potpourri a. „Der fidele Bauer". — 4. Michiels: Liebesschnen, Walzer-Intermezzo. — 5. Blankenburg: Frühlingskinder, Marsch.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Vortrag. (Aus Frankfurt.)
19.05: Gustav Moshack: Kapitän Berger, der deutsche Kapellmeister von Honolulu.
19.30: Zeit, Wetter.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Cornelius-Liszt: Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad". — 2. Bizet: Musik zu dem Drama „Die Arlesierin" von Alphonse Daudet. — 3. Rimsky-Korßakoff: Scheherazade, sinfonische Dichtung.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit. Wirtschaft.
15.15—15.45: Mutternöte und Schulnöte [Rektorin Rühl].
17.00: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Ministerialrat Thurn: Rundfunkübertragungen u. internationaler Programmaustausch.
19.05: Peter Graßmann: Die Bedeutung d. Gewerkschaftskongresses.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Mandolinenkonzert. I. Bockenheimer Mandolinenklub 1905. H. Klein, Mandoline; F. Lehmann, Gitarre. Ltg. William Evers.
1. Bitelli: Ouvertüre zu „San Giusto". — 2. Bracco: Der Mandolinenkongreß, sinfonisches Stück. — 3. Marucelli: Fantastischer Walzer. — 4. Ritter: Zwei Sätze a. d. Konzertsuite: a) Romanze; b) Serenade. — 5. Wölki: Ouvertüre, h-moll.
20.30: Kurzgeschichten von Mathäus Becker.
21.00: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Hans Rosbaud; Solistin: Heida Hermanns.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Camacho", op. 10. — 2. Mendelssohn: Capriccio brillant f. Klavier u. Orchester, h-moll, op. 22. — 3. Schumann: Ouvertüre zum Trauerspiel „Die Braut von Messina", op. 100. — 4. Westerman: Intermezzo I aus „Drei Orchester-Intermezzi", op. 9. — 5. Jacobi: Konzert f. Klavier und Orchester. — 6. Reger: Die Toteninsel, aus der „Böcklin-Suite".
22.15: Zeitbericht. Das erste Parlament der spanischen Republik. Bearbeitet von Actualis. Ltg. Manfred Marlo.
22.55: Zeit, Wetter, Presse.
23.05: Bericht über den Frankfurter

Montag, 31. August

Hafen-Achter (Schallpl.). Am Mikrophon: Lorenz Eismayer.
Anschl.: Sportbericht.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
12.15: Landwirtsch. Wochenbericht.
12.30: Konzert (Schallpl.). 1. Kammermusik. 2. Volkstüml. Unterhaltungskonzert. 3. Die hauptsächlichsten Rhythmen der Kunstmusik.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Werbenachrichten.
15.20: Konzert d. einhändigen Zithervirtuosen Jos. Zachmeier.
1. Tinchi: Österreichische Wachtparade. — 2. Fahrenbach: Immer galant, Polka. — 3. Oscheit: Beduinenmarsch. — 4. Klumski: Mit flottem Sinn, Marsch. — 5. Zachmeier: Fesche Weaner, Marsch.
15.40: „Das Tschötschele". Lustige Bauerngeschichte von R. Greinz [Elise Aulinger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Gabriele von Lottner, Klavier; Hanna Diez-Merklin, Klavier.
1. Mozart: Sonate, F-dur, f. zwei Klaviere. — 2. Reger: Beethoven-Variationen f. zwei Klaviere.
17.00: Bücher zum Programm der Woche [Rudolf von Scholtz].
17.20: Vesperkonzert. Kammerorchester Theo Freitag.
1. Rau: Hoch Thüringen, Marsch. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Aschenbrödel". — 3. Blodek: Fantasie aus „Im Brunnen". — 4. Muß: Altwiener Lieder, Potpourri. — 5. Gillet: Dorfgeschichten. — 6. Freitag: Aus dem Reiche der Operette. Potpourri. — 7. Kling: Waldteufeleien, Potpourri. — 8. Mendelssohn: Zwei Lieder ohne Worte.
18.30: Ed. Schopen: Filmfragen.
18.50: Dr. Albr. Wirth: Acht Millionen Menschen.
19.05: Hörbericht. Arbeit [Peter Muthmann].
19.30: Militärmusikkonzert. Ltg. E. Hagel.
1. Joh. Strauß: Persischer Marsch. — 2. Donizetti: Fantasie aus „Die Regimentstochter". — 3. Ziehrer: Ball bei Hof, Walzer. — 4. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 5. Pfitzinger: Bayerische Humoreske. — 6. Komzak: Wiener Leben, Potpourri. — 7. Benatzky: Ländler und Foxtrott a. d. „Weißen Rößl". — 8. Jonasson: Kuckuckswalzer. — 9. Büttner: Hindenburgmarsch.
20.50: Gustav Jacoby plaudert.
21.15: Abendkonzert. Ltg. H. A. Winter. Alfred Indig, Berlin, Violine.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Ravel: La Tzigane, Fantasie f. Violine und Orchester. — 3. Moussorgski: Bilder einer Ausstellung.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert.
12.30: Zeit, Wetter, Mittagsberichte, Programm, Presse.
12.40—14.00: Schallplattenkonzert.
1. Berühmte deutsche Sänger. — 2. Alte Kammermusik.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Hausfrauenfunk.
16.00: Nachmittagskonzert. Kapelle Aurél Nemes de Alamor.
1. Smetana: Gaudeamus. — 2. Kéler Béla: Ungarische Lustspiel-Ouvertüre. — 3. Moszkowsky: Serenade. — 4. Granichstaedten: Potpourri a. „Der Orlow". — 5. Jos. Strauß: Transaktionen. — 6. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 7. J. F. Wagner: Ein Tänzchen mit der Puppe. — 8. Sinding: Frühlingsrauschen. — 9. Stolz: Musikant, wo ist deine Heimat? — 10. Hellmesberger: Heinzelmännchen. — 11. Rácz Zsiga: Bathory-Keringó. — 12. Jessel: Parade der Zinnsoldaten. — 13. Engel: Piszkáid-ki.
17.35: Dr. P. Stetten: Was bringt die kommende Wiener Messe?
17.45: Klagenfurt. Die Kunstdenkmäler Kärntens. Günther H. Neckheim: Die Friedhofskirche von Teurnia und die spätantik-frühchristliche Kultur in Kärnten.
17.45: Linz. W. Täuber: Der Traunstein.
17.45: K. Kneidinger: Lustiges aus Schrebergärten.
18.15: Kinderstunde. Hilde Soukup: Was spielen wir, wenn es regnet?
18.35: F. Bodo: Bucklige Welt und Wechsel.
19.00: Turnen [Käthe Hye].
19.20: Zeit, Wetter, Programm.
19.30: Lustige Reise durch Vorarlberg. H. Suso Waldeck: Mein Vetter Gottfried und ich im Montafon.
20.00: Tonfilmschlager. Orchester A. Pauscher. Viktor Sternau, Gesang.
1. Stolz: a) Karte genügt, komme ins Haus, aus „Der Herr auf Bestellung"; b) Auch du wirst mich einmal betrügen, aus „Zwei Herzen im Dreivierteltakt". — 2. Abraham: Bin kein Hauptmann, bin kein großes Tier, aus „Melodie des Herzens". — 3. May: Eine schwache Stunde, aus „Eine schwache Stunde". — 4. Holländer: Ich laß mir meinen Körper schwarz bepinseln, aus „Einbrecher". — 5. Moretti: Sous les toits de Paris. — 6. Stolz: Du bist meine Greta Garbo, a. „Ein Tango für dich". — 7. Brown: Märchen von Tahiti, aus „The Pagan". — 8. Stolz: Adieu, mein kleiner Gardeoffizier, aus „Madame sucht Anschluß". — 9. Holländer: Ich bin von Kopf bis Fuß, aus „Der blaue Engel". — 10. Benes: Schreibt deine Liebste dir, aus „Er und seine Schwester". — 11. Weiß: Mir ist alles einerlei, aus „Geld auf der Straße". — 12. Heymann: Ein Freund, ein guter Freund, aus „Die Drei von der Tankstelle". — 13. Guttmann: Reizendes Cousinchen, aus „Die Cousine aus Warschau. — 14. Jurmann: Mein Fräulein, kennen Sie schon meinen Rhythmus?, aus „Ihre Majestät die Liebe". — 15. Heymann: Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht, aus „Ihre Hoheit befiehlt". — 16. Ascher: Das ist der Tambour, aus „Purpur und Waschblau".
21.00: Flötenkammermusik. Franz Wangler, Flöte; Vittorio Borri, Violine; Gustav Gruber, Viola; Wilh. Winkler, Violoncello; Alma Borri, Klavier.
1. Teleman: Quartett für Flöte, Violine, Violoncello und Continuo, f-moll. — 2. Reger: Serenade für Flöte, Violine und Viola, G-dur. — 3. Mozart: Quartett für Flöte, Violine, Viola und Violoncello, D-dur.
21.50: Berichte, Wetter, Presse.
22.05: Abendkonzert. Orchester Silvester Schieder (a. d. Caféerestaur. „Prohaska" im Prater).
1. Dostal: Fliegermarsch. — 2. Ganglberger: Wilde Rosen. — 3. Offenbach: Ouvert. zu „Orpheus in der Unterwelt". — 4. Löwenthal: Über Berg und Tal. — 5. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 6. Mann: Am besten ist's, wir fahren nach Marokko. — 7. Schieder: Du und dein roter Mund. — 8. Dostal: Hört und staunt. — 9. Amberg: Wissen Sie, daß Ungarisch sehr schwer ist? — 10. Sieczynski: Ein Wiener Mädel.

Agram (Zagreb) 977 - 0,7 - 307,1

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
19.45: Bücherstunde.
20.00: Prof. Dr. J. Goldberg: Helmholtz und seine Lehre von den Tonempfindungen.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. B. Kunc, Klavier; M. Cviljusac, Gesang.
1. Chopin: a) Fantasie f-moll; b) Valse F-dur; c) Notturno Fis-dur; d) Etüde gis-moll, Es-dur und Des-dur. — 2. Gesangsvorträge. — 3. Ravel: Sonatine. — 4. Debussy: a) Reflets dans l'eau; b) La fille aux cheveux de lin; c) Danse. — 5. Gesangsvorträge.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Empfang ferner Stationen.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Orchesterkonzert.
21.40—22.35: S. Nationalprogramm.
22.35—23.00: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
19.00: Nationalweisen.
19.30: Klavierkonzert.
1. Bach: Toccata u. Fuge. — 2. Beethoven: Wut über den verlorenen Groschen. — 3. Chopin: Ballade, g-moll. — 4. Turina: Sevilla.
20.00: H. Seiler: Nachkriegsliteratur in England.
20.30 u. 21.00: Vokalkonzert.
21.30: Presse, Berichte.
21.50: Orchesterkonzert.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Prometheus". — 2. Delibes: Ballettsuite aus „Sylva". — 3. Oscar Strauß: Fantasie aus „Ein Walzertraum". — 4. Dimitrijescu: Rumänische Fantasie.
21.45: Konzert a. d. Hotel „Imperial".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Orchesterkonzert.
20.00: Lustspiel. Aus Oslo.
22.00: Nachrichten.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert.
Anschl. Presse, Zeit.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplatten.
19.30: Börse, Berichte.
19.40: Schallplatten.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Rätselfunk.
20.20: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Klassische Musik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

17.00: Schallplatten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. Dr. F. Festa: Probleme des Kulturfilmes.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Harmonika-Vorträge.
Fr. Berka.
1. Kmoch: Auf dem Belvedere. — 2. Ivanovici: Donauwellen. — 3. Lincke: Siamesische Wache. — 4. Hasler: Marschlied. — 5. Volkov: Marion. — 6. Benes: K. K. Feldmarschall.
19.30: Kabarett aus Prag.
22.15—23.00: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
17.00: Orchesterkonzert. Werke von Mozart.
18.15: Schallplatten.
19.15: C. Mertens: Wie funktioniert die B. I. T.?
19.30: Presse, Berichte.
20.00: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
20.45: Heiteres auf Schallplatten.
21.00: Konzert aus dem Casino de Knocke. Dir. K. Candael, H. Delige, Gesang.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 2. Candael: Gedicht in Form einer Rhapsodie. — 3. Massenet: Aus „Sappho". — 4. Debussy: Präludium aus „Der Nachmittag eines Faun"; Borodine: In den Steppen Zentral-Asiens. — 5. Mozart: Aus „Die Zauberflöte". — 6. Tschaikowskij: 1812, Große Festouvertüre.
22.00: Presse, Berichte.
Flämische Sendung 338,2 m.
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: R. Herreman: Bücherstunde.
18.30: Schallplatten.
19.15: Prof. R. Miry: Landwirtschaftsfunk.
19.30: Presse, Berichte.
19.40: Zwiegespräch.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Thomas: Aus „Raymond". — 2. Gershwin: Oh! Kate". — 3. Ketelbey: Herzensgeheimnis. — 4. Razigade: Zwei alte Tänze. — 5. Rogister: Un festin chez Lustucru. — 6. Popy: Esquisses provencales.
20.45: Rezitation.
21.00: Konzert a. d. Kursaal Ostende. Dir. J. Toussaint. A. Endrezé, Gesang.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Erns: Elegie; Davidoff: Die Quelle. — 3. Wagner: Romanze. — 4. Duparc: Leonore, sinfonische Dichtung. — 5. Bizet: Arie aus „Die Perlenfischer". — 6. Yase: Fantasie über ein wallonisches Volkslied.
22.00: Presse, Berichte.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Polizeikapelle.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Funkquartett.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Vortrag.
17.30: Konzert. Violine u. Klavier.
18.30: Funknachrichten.
19.15: Konzert. Zigeunerkap. J. Kiß.
20.20: Orchesterkonzert. Dir. Ernst Dohnányi. Werke von Beethoven.
1. Ouvertüre zu „Fidelio". — 2. Violinkonzert. — 3. Eroica-Ouvertüre.
Anschl. Konzert a. dem Restaurant Spolarich. Zigeunerkapelle Bura u. Jazzkapelle Szabo Guy. N. Vig, Gesang.
1. Waller: Rollin down the river; Herb: The womain in the shoe. — 2. Nádassy: Foxtrott. — 3. Szabo: Tango argentino; Kalmár: Tango. — 4. Dubin: I most be dreaming; Donaldson: Jennillee. — 5. Szabo: Engl. Walzer; Fischer: I dont want your kisses. — 6. Sushine: The peanut vendor; Bura: Walzer.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Konzert. — M. Sansalvadore, Oboe; Th. Rogalsky, Klavier. Mihalowitsch: Sonate.
20.30: Vortrag.
20.45: Arien von Mozart.
21.15: Kammermusik (Schallplatten). Mendelssohn: Trio d-moll.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
15.00: Konzert.
16.00: Nachrichten.
17.30: Vortrag.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2 Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage):
18.15: Vortrag.
18.35: Orchesterkonzert. Dir. Linko.
1. Flotow: Ouvertüre z. „Martha". — 2. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 3. Leoncavallo: Melodien aus „Bajazzo".
19.10: Vortrag.
19.35: Klaviervorträge.
1. Bach: Zwei Preluden, B-dur und b-moll. — 2. Beethoven: Sonate cis-moll op. 27 (Mondscheinsonate).
19.55: Rezitation.
20.15: Orchesterkonzert. Melartin: Divertimento.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schallplatten.
8.10: Morgenständchen anläßl. des Geburtstages d. Königin d. Niederlande.
8.55: Orgelkonzert. J. G. van Doorn.
9.10: Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
9.55: Schallplatten.
10.10: Konzert. Rundfunkquartett.
10.40: Vortrag.
11.10: Konzert (Fortsetzung).
11.40: Zeit, Glockenspiel.
12.10—13.40: Konzert. Rundfunkoktett.
14.10: Orgelkonzert. Frans Hasselar, Joh. Lammen, Baß.
15.10: Vortrag.
15.40: Für die Jugend.
16.40: Militärkonzert.
18.40: Bücherbesprechung.
19.10: Schallplatten, Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert.
21.40: Wetter, Presse.
21.55: Unterhaltungskonzert.
22.50—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 8,5 - 298,8

8.40: Vorlesung.
8.55: Konzert.
11.10: Krankendienst.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplatten, Schulfunk.
15.55—16.15: Vortrag.
16.40: Krankendienst.
17.40: Vortrag.
18.25: Konzert.
20.10: Schallplatten.
20.40: Vortrag.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: V. Illés' Zigeunerkapelle.
18.00: Russische Sendung. T. G. Hajdukiewicz: Statistische Übersicht des Schulwesens in Karpatho-Rußland.
18.25: J. Cinert: Richtlinien der Körpererziehung im Auslande.
18.45: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Konzert. A. Krupková, Gesang; J. Matuska, Klavier.
1. Smetana: Ballade aus „Der Kuß". — 2. Blodek: Gesang aus „Im Brunnen". — 3. Smetana: Arie aus „Die verkaufte Braut".
19.30: Kabarett aus Prag.
22.15—23.00: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte, Landwirtschaft.
15.25—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Dr. H. Kapiszewski: Pfadfinder in der Fremde: In Prag, Wien usw.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Vortrag in französ. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter, Presse.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00—20.00: Konzert.
20.00: Konzert a. d. Proletarischen Garten.
22.00: Wetter, Presse.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 Kalundborg (Köbenhavn) 260 - 10 - 1153,8

14.30: Orchesterkonzert.
17.40: Börse.
17.50: W. Sieverts: Rom.
18.20: Englisch für Anfänger.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.10: Bericht über die Funkausstellung in Forum.
19.24: Mitteilungen vom Arbeiterverein.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Opernmusik.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Rossini: a) Aus „Der Barbier von Sevilla", b) Ouvertüre zu „Tancred". — 3. Mozart: Aus „Figaros Hochzeit". — 4. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell".
21.10: Dänische Gedichte.
21.30: Vierhändige Klaviermusik
21.55: Schallplatten.
22.25: Kammermusik.
Haydn: Quartett Nr. 11 (Kaiser-Quartett).
22.50: Tanzmusik a. d. Restaurant „Wivex".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
19.00: Schallplatten.
19.30: Wetter, Presse.
20.00: V. Kateiva: Die landwirtschaftliche Bautätigkeit. — Die Einrichtung der Küche.
20.20: Kammermusik.
20.50: J. Talmantas: Der Teufel in der Literatur der Gegenwart.
21.10: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—16.15: Siehe Warschau.
16.15: Schallplatten.
16.45—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
19.35: Schallplatten.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Salonquintett.
19.30: Eindrücke aus Montenegro.
20.00: Konzert. Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Z. Orzechowski: Der Kampf mit der Krise.
17.25: Schallplatten.
17.35: M. Rollo: Historisch. Vortrag.
18.00—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Klavierkonzert. T. Gorecki.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.00: Technischer Vortrag.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Nachrichten.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Konzert für Bauern.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: Oper oder Operette.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261,3 Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

16.00: Leichte Musik a. d. May Fair-Hotel.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Klaviermusik von Scarlatti.
18.50: Bücherstunde.
19.10: Aktuelles.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Wagner-Abend. Dir. H. Wood. Doris Vane, Sopran; Francis Russell, Tenor.
1. Vorspiel zum 3. Akt, a. „Lohengrin". — 2. Vorspiel zum 3. Akt, aus „Parsifal". — 3. Zwei Arien aus „Die Meistersinger von Nürnberg [Tenor]. — 4. Aus „Siegfried". — 5. Vorspiel zum 3. Akt, aus „Tristan und Isolde". — 6. Elisabeths Gebet und Willkommen, aus „Tannhäuser". — 7. Ouvertüre und Venusbergmusik, a. „Tannhäuser".
22.00: Gefahren des täglichen Lebens. Vortragsfolge.
22.20: Konzert.
1. Saint-Saens: Ouvertüre zu einer unvollendeten komischen Oper. — 2. Wolf: Italienische Serenade. — 3. Grieg: a) Abend in den Bergen; b) In der Wiege. — 4. Sullivan: Drei Tänze. — 5. Beethoven: Ouvertüre zu „Prometheus".
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.15: Kinderstunde.
18.30: Orchesterkonzert.
19.45: „The romantic young lady". Spiel in 3 Akten von Martinez Sierra.
21.20: Bunte Stunde.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.30: Orchesterkonzert.
19.45—23.00: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Siehe Regionalprogramm.
18.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00, 10.30, 13.00, 16.30 und 19.00: Schallplatten.
19.30: Wochenschau.
20.30: Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00—20.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.50—18.05: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Konzert.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „Maritiamo la suocera". Komödie in 1 Akt von Colorno.
21.30: Kammermusik.
22.30: Tanzmusik.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2 (Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Tanzmusik.
19.15: Solistenkonzert.
19.45: Siehe Regionalprogramm.
21.20: Bunte Stunde.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720 (Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalischer Unterricht.
16.45: Literatur.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
20.30: Konzert (Forts.).
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz. Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung Proletar.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz. Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 60 - 459,4 Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Orchesterkonzert.
15.58: Zeit.
16.00 (Basel): Blasmusik (Schallpl.).
17.00 (Basel): Kinderstunde [Resi Müller].
17.30: Wetter.
18.30 (Bern) Orgelkonzert (Schallpl.).
19.00 (Bern): Dr. M. Huggler: Der soziale Gehalt im Werke von Eduard Munck.
19.20 (Bern): An was wir uns zu erinnern haben (Rückblicke).
19.28: Zeit, Wetter.
19.30 (Bern): Prof. Rep. Bern: Einführung in die psychische Hygiene.
20.00 (Zürich): Orchesterkonzert.
20.30: Mozart-Konzert. Eva Wältikötscher, Gesang. Bläser d. Orchesters. Rundfunkorchester.
21.20: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester.
22.00—22.10: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Konzert.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Wetter, Konzert.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Theaterberichte.
18.30: Lieder.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Redakteur Finsen: Island, ein Glied Europas.
20.00: Komödie.
22.00: Wetter, Presse, Aktuelles.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Schallplatten.
18.00: L. Hanslián: Verbrecherkategorien.
18.15: M. Skácelik: Das tschechische Schulwesen in der Hultschin-Gegend.
18.25: Deutsche Sendung. Prof. Ing. E. Kulik: Fließendes Obst.
18.40: Kompositionen für chromatische Harmonika.
19.00: Presse aus Prag.
22.15—23.00: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.30: Nachrichten.
20.50: Tanzmusik auf Schallplatten.
21.30: „Lucia di Lammermoor". Oper von Donizetti.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Funkgymnastik, Wetter.
7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: Konzert.
1. Mozart: Quartett g-moll, für Streicher u. Klavier. — 2. Schallplatten. — 3. Presse, Sport, Wetter. — 4. Schallplatten. — 5. Presse, Zeit. — 6. Brahms: Quartett. — 7. Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte, Zeit.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplatten oder Kinoorgel.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
18.00: Militärkonzert.
19.00: Vortrag über Körpererziehung u. Gymnastik für das Militär.
19.15: Feuilleton von J. E. Skiwski.
19.30: Feuilleton v. K. Berkanowna.
19.45: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—22.30: Vortrag.

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.05—12.10: Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.00: Zeit, Presse.
13.05: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Dr. E. Siblik: Persönliche Erinnerungen an den Bildhauer Aristid Maillol.
17.10: J. Hruby: Über die Ergebnisse der Sommer-Universitätsschule im Freien.
17.20—17.50: Schallplatten.
18.10: Landwirtschaftsfunk.
18.15: B. Kravda: 800 Jahre seit der Gründung der Stadt Stribro.
18.25: Deutsche Sendung. Dr. O. Arje: Dichter, die man zu wenig kennt. Presse.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Lieder und Arien. M. Franzlová: Fr. Maxián, Klavier.
1. Fibich: Meine Seele wollt ich in die Blumen versenken. — 2. Dvorák: Volkslied. — 3. Schneider-Trnavsky: Wiegenlied. — 4. Fibich: Mein Mädelchen ist wie eine Rose. — 5. Niewiadomski: Humoreske. — 6. Gall: Tränen. — 7. Moniuszko: Arie a. „Halka".
19.30: Kabarett.
20.30: Flötenkonzert. Rud. Hertl.
1. Andersen: Tarantella. — 2. Kempter: Capriccio. — 3. Andersen: a) Die Mühle; b) Mazurka. — 4. Doppler: Airs vallaques.
20.55: Presse, Zeit,
21.00: Orchesterkonzert. Dir.: O. Jeremias. E. Zathurecky, Violine.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Trios für Violine, Violoncello und Klavier. V. Rajtr, Violine; E. Myslivecek, Cello; Fr. Dyk, Klav.
1. Mendelssohn: I. Trio, op. 49. — 2. Dvorák: Dumky, op. 90.
19.00: Presse aus Prag.
22.15—23.00: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Dipl.-Ing. F. Olbrei: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Wetter, Zeit.
20.05: Schallplatten.

Montag, 31. August

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.35: Presse, Berichte.
17.00: Populäres Konzert.
18.00: E. Tubelis: Sportvortrag.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dirigent A. Parups.
1. Rameau: Gavotte. — 2. Gluck: Gavotte-Musette. — 3. Boccherini: Menuett. — 4. Bortkiewitz: Gavotte caprice. — 5. Rameau: Rigaudon. — 6. Durand: Anette et Lubin, Gavotte. — 7. Grieg: Menuett. — 8. Labadie: Pompadour, Gavotte. — 9. Durand: Chanconne. — 10. Jessel: Hochzeitsglocken, Gavotte. — 11. Paderewsky: Menuett. — 12. Auvray: Gavotte. — 13. Auvray: Cherubin, Menuett. — 14. Meyer-Helmund: Gavotte.
20.00: Presse, Berichte.
20.15—21.30: **Orchesterkonzert.** Dir. A. Parups.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Milibran: Variazionie di bravura. — 3. Zeller: „Der Vogelhändler". — 4. Leoncavallo: Fantasie aus „Zaza".
Anschl.: Orchesterkonzert (Forts.). 5. Jurevicz: Der Kuckuck und das Mädchen. — 6. Rimsky-Korßakoff: Arie aus „Schneewittchen". — 7. Tschaikowskij: Der Schwanensee, Ballettsuite.
21.30—22.00: Kammermusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Presse, Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
21.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Sottens
743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Lausanne. Schallplatten.
17.00—18.00: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.
19.00: Zeit, Schallplatten.
19.40: Genf. Von allem etwas.
19.55: Genf. Berichte.
20.00: Lausanne. Werke für zwei Violinen und Klavier.
1. Clérambault: Die Glückseligkeit. — 2. Bach: Sonate. — 3. Moor: Suite.
20.30: Genf. **„Das Brot im Haushalt".** Komödie in 1 Akt von Jules Renard.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Presse, Berichte, Wetter.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
17.00: Volksmusik u. Volkslieder.
17.30: Harry Blomberg: Vortrag.
17.30—18.00: Falun. H. Blomberg: Goldgräberleben.
18.30: Schallplattenmusik.
19.00: Reportage v. den Luftabwehrübungen.
20.00: Musik auf ält. Instrumenten.
21.00: Heute.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Über den Landeskampf Schweden—Finnland.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. — Streichkapelle.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.30—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Opern- und Operettenmusik.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Leichte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Sousa: El Capitan. — 2. Lincke: Liebeslieder. — 3. Rust: Das glückliche Leben. — 4. Lacomte: Frühlingsständchen. — 5. Salabert: Fox-Cocktail.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Konzert a. d. Kasino Niederbronn-les-Bains. Ltg. M. Monché.
1. Poepping: Wilma. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 3. Saint-Saens: Fantasie aus „Samson und Dalila". — 4. Friml: Träumerei. — 5. Mendelssohn: Concerto-Andante [M. Fumière, Violine]. — 6. Nico-Postal: Operettenpotpourri. — 7. Massenet: Unter den Linden. — 8. Chausson: Beschwörung. — 9. Martini: Liebesfreud. — 10. Sousa: Amerikanischer Marsch.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.15: Akkordionkonzert.
13.30: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Lieder.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Militärkonzert. — 18.00: Verschiedene Soli. — 18.15: Wiener Orchester.
18.30: Presse, Börse, Berichte.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Hawaische Gitarren. — 19.00: Arien. — Anschl. Schallplatten.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abenveranstaltung.
19.45: Arien. — 20.00: Lieder. — 20.15: Verschiedene Soli. — 20.30: Sinfoniekonzert. — 21.00: Operettenmusik. — 21.30: Argentinisches Orchester. — 21.45: Lieder. — 22.00: Jazzmusik.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Aus „Herodias". Oper von Massenet.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Fortsetzung).
24.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit — Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: C. Daszkiewicz: Jean Stanislaus Jablonowski, der politische Schriftsteller d. 18. Jahrhunderts.
15.45: Berichte.
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.50—17.10: L. Roquigny: Literatur in französischer Sprache.
17.15: Schallplatten.
17.35: Dr. St. Rostworowski: Tarnopol im Kriege von 1809. (Aus Lemberg.)
18.00: Unterhaltungsmusik aus dem Gastronomja.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.15: Technischer Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. C. Wilkomirski und andere.
1. Kurpinski: Polonäse Es-dur; Noskowski: „Morskie Oko", Ouvertüre; Zelenski: Ballettmusik aus „Goplana". — 2. Solisten. — 3. Zelenski: Fantasie aus „Goplana". — 4. Solisten. — 5. Boccherini: Menuett; Joh. Strauß: Walzer aus „1001 Nacht"; Moniuszko: Mazurka aus „Halka".
In den Pausen: Theaternachrichten.
22.00: Feuilleton: „Die Freudenstadt" von T. Kosteckl.
22.20: Wetter, Sport u. Polizeinachr.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 0,5 - 244

11.58—13.20: Siehe Warschau.
16.40: Programm.
16.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: G. Dowiatt: Der Kampf: Russisches Gouvernement—Litauen.
19.15: Feuilleton. „Die schweren Zeiten" von Raort.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.30: Sportberichte.
19.45: Programm, Verschiedenes.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
16.00: Werke von Leopold van der Pals. Gesang u. Klavier.
16.35: Alte Kammermusik.
17.00—17.20: Jugendstunde.
17.45—18.20: Aktuelle Abteilung.
18.35—19.25: Unterhaltungsmusik. Hansheinrich-Dransmann-Orchest.
19.55: Personenverzeichnis zu nachfolgender Übertragung.
20.00: „Die Entführung aus dem Serail", komische Oper von W. A. Mozart.
22.15: Zeitberichte. (Aus Frankfurt a. M.).
22.55: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Tanzorchester Hans Schindler.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter.
7.00: Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert aus Bad Nenndorf. Kurkapelle. Ltg. E. Aug. Bürger.
1. Carl-Rudloff: Mussinan-Marsch. — 2. Delibes: Fantasie a. „Sylvia". — 3. Corbin: Santiago, Valse Espagnole. — 4. Lincke: Ouvertüre zu „Lysistrata". — 5. Jessel: Die kleinen Rekruten, Charakterstück. — 6. Rhode: Schön ist die Jugend, Potpourri. — 7. Hackenberger: Armeemarsch (Helenen).
Anschl. Wetter.
Anschl: Aus dem Gebiet der Volksgesundheitspflege: Vom Schielen.
10.55: Vorbericht vom Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Dr. Helmut Wiese: Petroleum brennt in Rumänien.
11.30: Kiel. Flensburg. Schulfunk. „Menschen um Friedr. Hebbel". Ein Hörspiel von Dr. W. Oelrich.
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Einführung in das zweite Schülerkonzert in der Musikhalle durch Dr. Fritz Brehmer. Bernh. Jakschtat, Gesang. Am Flügel Fritz Gartz.
11.30: Hannover. Landschulfunk. Lehrer Scholand: Der Nordwald.
12.10: Wetter.
12.20: Börse.
12.30: Mittagskonzert. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Schreiner: Dur und Moll, Potpourri. — 2. Boccherini: Berühmtes Menuett. — 3. Lehár: Walzer aus „Der Graf von Luxemburg". — 4. Heykens: Elfentanz. — 5. Niklas-Kempner: Czardas.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen und Funkwerbung. Schallplatten und Bremen.
13.30: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Kurkonzert. Kurorchester. Ltg. E. Aug. Bürger.
1. Jurek: Deutschmeister-Regimentsmarsch. — 2. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 3. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 4. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 5. Herold: Hochzeitslieder, Potpourri. — 6. Hackenberger: Armeemarsch Nr. 27 (Koburger).
17.30: Naturschutzparks. Zwiegespräch mit Dietrich Steilen.
17.55: Buntes Programm.
18.55: Dr. Praetorius: Abessinien, ein Kaiserreich der Eingeborenen.
19.20: Abendbörse.
19.25: Wetter.
19.30: Gottfried Keller: „Die Jungfrau und der Teufel". Legende [Trude Meinz]
20.00: „Meine Schwester und ich". Musikal. Spiel in zwei Akten mit einem Vor- und Nachspiel nach Berr und Verneuil, von Robert Blum. Gesangstexte und Musik von Ralph Benatzky. Musikal. Ltg Siegbert Mees. Gastspiel d. Städt. Bühnen Hannover.
22.10: Nachrichten.
22.30: Aktueller Dienst.
22.40: Unterhaltungskonzert. Norag-Orchester. Ltg. Fritz Gartz.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Joh Strauß: Dynamiden-Walzer. — 3. Meyerbeer: Fackeltanz B-dur. — 4. Lehár: Potpourri aus „Friederike" — 5. Kálmán: Dorfkinder, Walzer über Themen aus „Der Zigeunerprimas". — 6. Platen: Kl. Ouvertüre einer musikal. Komödie. — 7. Rosey: The scorcher.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.25: Werbenachrichten (mit Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
16.00: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.30: Teemusik von d. Schloßteichterrasse Kbg. Ltg. E. Eckhardt.
17.45: Danzig. Wolfgang Federau: Trägt die moderne Frau noch Herz?
18.15: Landw. Preisberichte.
18.30: Fritz Großmann: Der deutsche Schwimmsport. Ein Rückblick auf die Pariser Europameisterschaften 1931.
19.00: Stunde der Arbeit. Dr. Otto Bähren: Welche Bedeutung hat der Wille für unsere Berufsarbeit und wie kann er gefördert werden?
19.35: Volkstümliche Abendunterhaltung. Deutscher Arbeiter-Mandolinistenbund.
1. Ritter: Friedensgrüße, Marsch; Heykens: Ständchen. — 2. a) Die Erde braucht Regen, ostpreuß. Volkslied; b) Stehn zwei Stern' am hohen Himmel, Volkslied [Hans Elbe, Lieder zur Laute]. — 3. Ritter: Unter der Dorflinde, deutsche Volksweisen. — 4. Adolf Engel: Weiß ich ein schönes Röselein, Volkslied aus d. 16. Jahrh.; G. Wohlgemuth: Schön ist die Jugend, Volkslied aus Sachsen [Gesangverein d. Friseur-Innung, Dir. H. Hoffmann]. — 5. Kollmanek: Entschwundenes Glück, Romanze [Waldemar Gehrke, Konzertzither] — 6. Darras: Hochzeitszug d. Heinzelmännchen, Charakterstück — 7 Ein Mensch, der nicht zuhören kann, heiterer Dialog [Joachim Lange]. — 8. Deutscher Arbeiter-Mandolinistenbund. — 9. Wohlgemuth: Erlaube mir, feines Mädchen, Volkslied; Silcher: Schifferlied, Volkslied [Gesangverein]. — 10. Arnold: Schöp Annchen, Mazurka; Stelzl: Schmetterling, Intermezzo [Waldemar Gehrke, Konzertzither]. — 11. Lincke: Verschmähte Liebe, Walzer. 12. Schmid-Kayser: Flink, Mädel, flink: May: Sonntag treff ich meinen Schatz [H. Elbe]. — 13. Nestler: Zieh mit; Silcher: Ade, du liebes Städtchen, Volkslied [Gesangverein]. — 14. Ritter: Auf zur Heimat, Marsch.
21.00: Dradag-Vorberichte.
21.10: Buschiade. Manuskript-Zusammenstellung: Walther Ottendorff.
22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.
22.30—23.30: Tanzmusik.

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.

Dienstag, 1. September

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Schallplatten.
11.45—12.00: Funkwerbung m. Schallplatten.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Presse.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Koschat: Am Wörther See, Walzer. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Der Feensee". — 3. Massenet: Aus „Manon". — 4. Großmann: Czardas a. „Der Geist des Wojewoden". — 5. Urbach: Dem Andenken Beethovens, Fantasie. — 6. Peterson-Berger: Irmelin Rose, Lied. — 7. Gastaldon: Verbotener Gesang. — 8. Morena: Quintessenzen, Potpourri.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Pflegt eure Tiere und Blumen.
16.20: F. P. Brückner: Mit 3,50 Mark im Spielsaal von Monte Carlo.
16.40: Das Lichtbild im Unterricht: Die Organisation der Lichtbild- u. Filmverwendung in der Schule.
17.00: Vesperkonzert. (Vgl. Mühlacker.)
18.00: Dr. H. H. Kritzinger: Sternschau im September.
18.20: H. Engel: Kuriosa des Lebens.
18.40: H. Thor: Das Maurerhandwerk und die neuen Bauformen.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. J. Klersch: Vom Mittelalter zur Neuzeit.
19.55: Presse.
20.00: Abendmusik. Ltg. A. Wolf.
1. Mendelssohn: Ouvertüre „Heimkehr aus der Fremde". — 2. Goldmark: Aus d. Sinfonie „Eine ländliche Hochzeit": a) Brautlied; b) Im Garten. — 3. Scheinpflug: Aus „Das Hofkonzert". — 4. Komzak: Volksliedchen und -märchen. — 5. Ohlsen: Lotosblumen, Walzer.
20.45: Volk in Österreich. Dr. E. Fortner; Rosl Seegers; M. Kuttner, Tenor; Orchester Wolf.
Anschl. Presse, Sport. — Funkstille.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.10: Schulfunk. Dr. N. Feinberg: Musik fremder Länder. Eine musikalische Wanderung durch Rußland (mit Schallpl.) (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Französisch für Handels- und Fachschulen: „L'entrée en apprentissage" [H. Ossig u. Cl. Grander].
12.30: Schallplattenkonzert. Ouvertüren selten gespielter Opern.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00—15.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Stunde des Alters. M. Bauer-Santen: „Nachsommer" von Galsworthy.
15.30: Wetter, Börse.
15.45—16.25: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Neue Hüte [Ursula Scherz; William Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Literarische Porträts politischer Köpfe [Jos. Bunzl, Dr. K. Würzburger].
18.00—18.25: Postrat Dr. Schubert: Die Kraftpostlinie.
18.30: Dr. Rud. Pechel: Bleibende Werte der deutschen Dichtung.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Französisch für Anfänger [Cl. Grander, Gertrud van Eyseren].
19.30: Volkswirtschaftsfunk. Prof. Dr. v. Batocki: Kann sich Deutschland selbst ernähren?
19.55: Wetterbericht.
20.00—22.00: Übertragung aus Berlin.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl.: Unterhaltungskonzert aus Hamburg.

Dienstag, 1. September

Sonnenaufgang 5.09 Uhr
Sonnenuntergang 18.50 „
Monduntergang 9.45 Uhr
Mondaufgang 19.55 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Berlin. Heitere romanische Musik.
19.15: Mühlacker. Unterhaltungsmusik.
19.30: Leipzig. Unterhaltungsmusik.
19.35: Königsberg. Volkstümliche Abendunterhaltung.
20.00: Langenberg. Abendmusik.
21.10: Leipzig. Franz-Schubert-Stunde.
21.40: Breslau. Abendmusik.
22.40: Hamburg. Unterhaltungskonzert.
23.10—24.00: Breslau. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte

20.00: Wien. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

19.30: München. Lieder.
21.30: München. Konzert.
21.45: Mühlacker. Walter Niemann spielt aus eig. Klavierwerken.

Hör- und Sendespiele

19.00: Breslau. „Reutte-Hotel Post". Heiteres Erlebnis.
20.00: Hamburg. „Meine Schwester und ich". Musikal. Spiel.
20.00: München. „Lysistrata". Burleskes Hörspiel.
20.30: Berlin. „Vor Sonnenaufgang". Drama von G. Hauptmann.
20.30: Breslau. „Posemuckelei". Hörkomödie.
21.10: Königsberg. Buschiade.

Literarische Veranstaltungen

19.00: Leipzig. Der Malervagabund Tombrock erzählt.
19.30: Hamburg. „Die Jungfrau und der Teufel". Legende von Gottfr. Keller.

Verschiedenes

20.45: Langenberg. Volk in Österreich.
21.15: Mühlacker. Deutsche Humoresken.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Werke von Peter Tschaikowskij.
1. Aus dem „Capriccio italien". — 2. Wohin seid ihr entschwunden, aus „Eugen Onegin". — 3. Adagio aus der Sinfonie Nr. 6. — 4. Blumenwalzer aus der Ballett-Suite „Der Nußknacker". — 5. Ouvertüre 1812.
Anschl. Börse.
15.20: Lily S. Krug: Was wir Frauen in der Fremde lernen können.
15.40: Fritz H. Chelius: Ein deutscher Abenteurer.
16.05: B. Hennig: Auf Pilzjagd in Berliner Wäldern.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Eugen Sonntag.
1. Gounod: Ballettmusik aus „Margarete". — 2. Raff: Cavatine [Eugen Sonntag]. — 3. MacDowell: Waldidyllen. — 4. Sonntag: Ivresse Amoureuse. — 5. Tschaikowskij: Andante cantabile. — 6. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 7. Waldteufel: Espana.
17.30: Jugendstunde. Dr. Joh. Holtfreter: Eine Reise durch Lappland.
18.00: Bücherstunde. Die Wirtschaftskrise und ihre Bekämpfung. Am Mikrophon Dr. Werner Falk. Prof. Dr. P. Hermberg: „Krisenablauf einst und jetzt" — Prof. Dr. E. Lederer: „Wege der Krise" — Prof. Dr. J. Hirsch: „Die Wirtschaftskrise" — Fritz Naphtali: „Wirtschaftskrise u. Arbeitslosigkeit" — Dr. L. Mises: „Die Ursachen der Wirtschaftskrise" — R. Friedländer-Prechtl: „Wirtschaftswende" — Frida Wunderlich: „Krisenursachen — Krisenüberwindung" — Fritz Tarnow: „Kapitalistische Wirtschaftsanarchie und Arbeiterklassen" — Josef Joos: „Chaos oder Ordnung" — Dr. F. Meyer zu Schwabedissen: „Arbeitslosigkeit und Wirtschaftspolitik".
18.30: Prof. Dr. Seligmann: Tägliche Sünden wider die Hygiene.
19.00: Heitere romanische Musik. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Rameau-Mottl: Ballettsuite. — 2. Charpentier: Impressions d'Italie. — 3. Bizet: Kinderspiele. — 4 Berlioz: Ouvertüre „Römischer Karneval".
20.00: Rückblick auf Schallplatten (August).
20.30: „Vor Sonnenaufgang". Soziales Drama von Gerhart Hauptmann. Regie Alfred Braun.
Personen: Krause, Bauerngutsbesitzer — Frau Krause, seine zweite Frau — Helene und Marta, Krauses Töchter aus erster Ehe — Hoffmann, Ingenieur — Wilhelm Kahl, Neffe d. Frau Krause — Frau Spiller, Gesellschafterin — Alfred Loth — Dr. Schimmelpfennig — Bleibst, Arbeitsmann — Gustel, Lise, Marie, Mägde — Baer, genannt Hopslabaer — Eduard, Hoffmanns Diener — Miele, Hausmädchen — Die Frau des Kutschers — Gohlisch, Kuhjunge.
22.00: Wetter, Presse, Sport.

Breslau
923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.00: Telegraphendirektor Hilderbrandt: 50 Jahre Fernsprecher in Berlin.
12.30: Wetter, Schallpl. (Forts.).
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert. Presse.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, (Forts.).
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht. Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. Isa von Eck: Die Welt ist groß.
15.45: Das Buch des Tages: Wirtschaft und Geld [Ernst Thiell.
16.00: Aus Operetten. Unterhaltungskonzert d. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. O. Straus: Ouvertüre zu „Ein Walzertraum". — 2. Lehár: Potp. aus „Eva". — 3. Fall: Walzer aus „Brüderlein fein". — 4. Künnecke: Fantasie aus „Wenn die Liebe erwacht". — 5. Suppé: Ouv. zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 6. O. Straus: Von vorne, von vorne, da ist er ganz von Horne. Marschlied aus „Die lustigen Nibelungen".
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Ludwig Spitzer: Der Dichter im Dienste des Kaufmanns [Friedrich Reinicke].

Arie des Franz; c) Liebe, teure Muttererde, Arie des Friedrich. — 3. „Alfonso und Estrella“: a) Ouvertüre; b) Der Jäger ruhte hingegossen, Arie des Troila. — 4. Adagio u. Allegro vivace aus der 1. Sinfonie. — 5. Ouvertüre im italien. Stil, Nr. 2, C-dur.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik a. dem Königshof, Dresden.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 · 1,7 - 389,6

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame.
12.35: Mittagskonzert (Schallpl.).
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“. — 2. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 2. — 3. Liszt: Liebesträume. — 4. Wagner: Albumblatt. — 5. Zeller: Aus „Der Vogelhändler“. — 6. Joh. Strauß: Accelerationen. — 7. Orth: Im Uhrenladen. — 8. Völker: Eine Jagd im Schwarzwald. — 9. O. Straus: Walzerträume, Potpourri. — 10. Myddleton: Des Negers Traum. — 11. Myddleton: Dort unten im Süden. — 12. Dostal: Gemischtes Kompotpourri 1931.
13.30: Presse, Programm, Wetter. Anschl. bis 14.30: Schallplatten (Fortsetzung).
14.30—15.00: Engl. Unterricht.
16.30: Frauenstunde. Klara Philipp: Braucht die Frau staatsbürgerliche Bildung?
17.00: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Dr. Wolff-Williger: Die Eisenbahnfahrt in rechtlicher Beleuchtung.
19.05: Engl. Unterricht. (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit, Wetter.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.56: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Grieg: Arabischer Tanz a. d. II. Peer-Gynt-Suite. — 2. Chopin: Klavierkonzert, e-moll, op. 11. — 3. Neue Schallplatten.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.20—15.50: Hausfrauen-Nachmittag.
1. Wochenschau. 2. Von der Kochtante: Gerichte mit Zwetschen.
17.00: Konzert. Rundfunkorchester. Herm. Hoenes, Violoncello. Ltg. Reinh. Merten.
1. Ganne: Illys, byzantinische Suite: a) Byzantinischer Festzug; b) Orientalisch; c) Notturno; d) Bacchanal. — 2. d'Albert: Konzert, C-dur, f. Violoncello und Orchester, op. 20. — 3. Foerster: Zwei Stücke aus einem indischen Märchen, op. 169: a) Intermezzo: b) Träumerei am See. — 4. Liszt: Festklänge, sinfonische Dichtung Nr. 7. — 5. Neue Tanzmusik (Schallplatten).
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Vortrag. (Aus Mühlacker.)
19.05: Englischer Unterricht.
19.30: Zeit, Progr., Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Unterhaltungskonzert. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Ltg. Gust. Görlich. Hans Rokohl, Violine; Max v. Wistinghausen, Bariton.
1. Boieldieu: Ouvert. zu „Johann von Paris“. — 2. Vieuxtemps: Violinkonzert Nr. 5, a-moll, op. 37 (Allegro non troppo — Adagio — Attacca Allegro con fuoco). — 3. Borodin: Arie aus „Prinz Igor“. — 4. Schuyer: Salome-Ballettmusik (Valse — Allegretto — Valse lente — Andante con espressione — Presto). — 5. Verdi: a) Monolog aus „Rigoletto“; b) Credo aus „Othello“. — 6. Verdi: Triumphmarsch aus „Aida“.
21.15: Deutsche Humoresken: Hans Sachs.
21.45: Walter Niemann spielt aus eig. Klavierwerken. Am Flügel: Dr. Walter Niemann (Leipzig). Sprecher: Karl Ebert.
1. Kleine Sonate („Fränkische“) Nr. 4, A-dur, op. 88 (1922): a) Amabile ma moderato con moto (In deutscher Waldesseligkeit); b) Tempo di Minuetto lento ed un poco solenne — Vivo e giocoso. — 2. Bali (Visionen u. Bilder a. d. Fernen Osten) op. 116 (1929): a) Einsames Reisfeld; b) Idyllische Landschaft; c) Tempel im Morgenwind; d) Festlicher Opferzug; e) Adindas Tanz; f) Hahnenkampf; g) Notturno (Zwiegesang in der Nacht); h) Marschlied der Träger; i) Der Wasserfall.
22.35: Programm, Wetter, Presse.
22.50—23.30: Tanzmusik. Funkkapelle.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Opernszenen. 2. Volkstümliche Chöre. 3. Flotte Weisen.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Stunde der Hausfrau. 1. Linien der neuen Herbstmode. 2. Meine Gartenarbeit im September. 3. Beim Schwammerlsuchen — Ein Dreigespräch. 4. Mo-Gü, der Teepilz.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Orgelkonzert. Olga Maria Wismüller, Sopran; Ad. B. Winkler, Violine; an der Funkorgel: K. H. Weiler. Werke von Heinrich Kaminski.
1. Choralvorspiel: Wir glauben all' an einen Gott. — 2. Drei geistliche Lieder f. Sopran, Violine u. Orgel. — 3. Choralvorspiel: Vater unser im Himmelreich. — 4. Canzone f. Violine u. Orgel. — 5. Choralvorspiel: Morgenglanz der Ewigkeit.
16.45: Dr. W. Schuftan: Der Tanz im Wandel der Zeiten.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.20: Konzert. Ltg. W. Brückner.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe“. — 2. d'Albert: Fantasie aus „Die toten Augen“. — 3. Strauß: Hofballtänze, Walzer. — 4. Kreisler: Liebesleid und Liebesfreud. — 5. Schubert-Berté: Potp. aus „Das Dreimäderlhaus“. — 6. Arnold-Bach: Aus „Frauen haben das gern“: a) Ich lege dir mein Herz zu Füßen; b) Ein Kuß von dir.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Rund um den Bodensee. H. Schmid, Lindau: 4. Auf dem See und in der Luft.
18.50: Dr. Herm. Weindel: Ratschläge für Auswanderer.
19.10: Prof. Dr. P. A. Eckardt, O. S. B.: Ginseng, die Wunderwurzel des Ostens.
19.30: Lieder. Fritzi Jockl, Koloratursopran; am Flügel: R. Staab.
1. Schubert: a) Rosenbank; b) Blumenbrief; c) Gretchen am Spinnrad: d) Wohin? — 2. R. Strauß: a) Säusle, liebe Myrte; b) Einerlei; c) Schlechtes Wetter. — 3. Joh. Strauß: Frühlingsstimmenwalzer.
20.00: „Lysistrata“. Burleskes Hörspiel nach Aristophanes von R. Elchinger. Spielltg. O. Framer.
21.30: Konzert. Nicolai Graudan, Violoncello; F. Freudberg, Klav. Werke von Beethoven.
1. Sonate, g-moll, f. Violoncello u. Klavier. — 2. Fantasie f. Klavier. — 3. Variationen über ein Thema von Händel f. Violoncello u. Klav.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett Bert Silving.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Programm, Presse.
12.40: Konzert (Fortsetzung).
13.15—14.00: Schallplattenkonzert. Orchester aus aller Welt.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert. Berühmte deutsche Dirigenten.
17.45: Kinderstunde. Aus Rübezahls Reich [Lony Leuthoff].
18.15: W. Smital: Esperantobericht über Österreich.
18.30: Dr. A. Staffe: Rüben und Rübenabfälle als Milchviehfutter.
19.00: H. Martin: Alpenpflanzen im Kleingarten.
19.25: Zeit, Wetter, Programm.
19.35: Großstadt im Grünen. Dr. B. Grimschitz: Vergessene Kunststätten in der Umgebung Wiens.
20.00: Konzert. Sinfonieorchester. Dir. Prof. R. Heger. Prof. Jul. Wolfsohn, Klavier.
1. Mozart: Sinfonie Nr. 25, g-moll. — 2. Tschaikowskij: Klavierkonzert, b-moll. — 3. Schostakowitsch: Sinfonie f-moll. — 4. Rimsky-Korßakoff: Shéhérazade.
21.55: Bericht, Wetter, Presse.
22.10: Jazzkonzert. Kapelle The Canada Band. (Aus d. Caférestaurant „Hohe Warte“.)

Agram (Zagreb) 977 - 0,7 - 307,1

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. Klavier u. Gesang.
1. Mozart: Variationen über ein Menuett von Duport, D-dur. — 2. Beethoven: Sonate e-moll, op. 90. — 3. Roucalli-Respighi: Passacaglia. — 4. Schumann: a) Der Prophetenvogel; b) Toccata C-dur. — 5. Chopin: a) Impromptu As-dur; b) Etüde As-dur; c) Etüde C-dur. — 6. Rozycki: Legende op. 15. Nr. 1. — 7. Szymanowski: Prélude op. 1, Nr. 1, h-moll. — 8. Labunski: Rigaudon. — 9. Moniuszko-Melcer: a) Dumka; b) Abendlied; c) Spinnerlied. — 10. Schubert: a) Du bist die Ruh; b) Ungeduld; c) Heidenröslein. — 11. Drei Lieder. — 12. Puccini: Arie aus „La Bohème“. — 13. Verdi: a) Arie aus „La Traviata“; b) Arie aus „Rigoletto“; c) Arie aus „Ein Maskenball“. — 14. Rossini: Arie aus „Der Barbier von Sevilla“. — 15. Offenbach: Arie a. „Hoffmanns Erzählungen“. — 16. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen„ Walzer.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Tanzmusik.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Kinderkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
18.30: Militärkonzert.
20.25—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Presse, Berichte.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationalweisen a. d. Ziehharmonika.
17.30: Nationallieder.
18.00: Konzert a. d. Café Moskau.
20.00: Nationalweisen.
20.30: Konzertabend. (Aus Agram.)
22.30: Presse, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Maurer und Schlosser“. — 2. Leopold: Das Minarett. — 3. Joh. Strauß: Walzer aus „Der lustige Krieg“.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Orchesterkonzert.
20.40: Sig. Stinessen: Michael Faraday oder 100 Jahre Elektrizität.
21.10: Liederkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.05: Kabarett. Aus Oslo.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzert aus Paris P. T. T.
12.45: Schallplatten.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplatten.
19.30: Börse, Berichte.
19.40: Schallplatten.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

17.00: Schallplatten.
18.15: B. Löwenthal: Eindrücke aus der **II. Arbeiter-Olympiade Wien.**
18.25: **Deutsche Sendung.** 1. Presse. — 2. E. Schild: Wunder der Farbe. — 3. Landwirtschaftsfunk. Ing. Dr. H. Loksca: Die Gründüngung.
19.00: Presse aus Prag.
21.00: „Madame wünscht“. Von Jos. Rob. Harrer.
21.40: Zithervorträge. Fr. Hycka.
22.00—23.00: Presse u. Schallpl. aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kinderstunde.
18.15: Literarische Stunde. Erzählungen.
18.30: Schallplatten.
19.15: Wochenschau.
19.30: Presse, Berichte.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Ganne: Aus „Les Saltimbanques“. — 2. Leoncavallo: Aus „Der Bajazzo“. — 3. Detaye: Hampelmänner und Puppen. — 4. Ackermanns: Unter dem Himmel von Florenz. — 5. Lacombe: Im Mondschein.
20.45: F. Mertens: Der katholische Rundfunk der Zukunft.
21.00: Konzert a. d. Kursaal Ostende.
22.00: Presse, Berichte.

Flämische Sendung 338,2 m.

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kinderstunde.
18.15: Schallplatten.
19.15: E. Francen: Angenehme Spaziergänge.
19.30: Presse, Berichte.
19.40: A. van de Velde vom flämischen Volkstheater wird interviewt.
20.00: Orchesterkonzert u. Vortrag.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis“. — 2. Puccini: a) Fantasie aus „La Bohème“; b) Aus „Das Mädchen a. d. goldenen Westen“; c) Duett aus „Madame Butterfly“. — 3. Verdi: a) Fantasie aus „Aida“; b) Arie aus „La Traviata“. — 4. M. Walpot: Die Italiener in der Musik [Vortrag]. — 5. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier“. — 6. Rossini: Arie aus „Der Barbier von Sevilla“; Verdi: Arie aus „Der Troubadour“. — 7. Donizetti: Fantasie aus „Die Regimentstochter“. — 8. Carisimi: Arie aus „La Tempete“; Rossini: Tarantelle. — 9. Leoncavallo: Melodie. — 10. Verdi: Aus „Ein Maskenball“; Cimina: Lied. — 11. Verdi: Fantasie aus „Der Troubadour“.
22.00: Presse, Berichte.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Violine u. Gesang.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Kapelle Weidinger.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Erzählung [P. Csurka].
17.25: Ungar. Lieder. G. Erkel, Gesang: Zigeunerkapelle J. Farkas.
18.30: Gg. Ottlik: Vortrag.
19.00: Konzert. Salonkapelle Fejes. Mitw.: P. Kalmár.
1. Scassola: Quo vadis. — 2. Rado: Tangolied; Zerkowitz: Lied. — 3. Schirmann: Dubinuschka. Heim: Tagliaferi: Amore canta; Heim: Liebchen, ich weiß, daß du die Romantik liebst. — 5. Dostal: Potpourri.
20.00: Opernabend. Dir. N. Rékai.
1. Gluck: „Der betrogene Kadi“. — 2. Weber: „Abu Hassan“. — 3. Suppé: Aus „D. schöne Galathee“.
22.30: Konzert a. d. Hotel Metropole. Kapelle Karl Bura.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Bach: Ouvertüre zu „Hamlet“. — 2. Wagner: Aus „Die Meistersinger von Nürnberg“.
20.30: Vortrag.
20.45: Lieder.
21.15: Orchesterkonzert (Forts.). — 3. Schlögel: Strauß-Operetten. — 4. Lehár: Aus „Clo-Clo“.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert f. Kinder.
16.00: Nachrichten.
18.00: Ukrainischer Kollektivist.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzertübertragung.
21.45: Nachrichten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

(Lahti, finnische Ansage):
17.00: Vortrag.
17.25: Flötensoli.
18.15: Gesang.
18.40: Vortrag.
19.05: Rezitation von Strindberg [Elli Tompuri].
20.30: Orchesterkonzert. Dir T. Haapanen.
1. Sibelius: Finlandia. — 2. Madetoja: Volkslied. — 3. Palmgren: Walzer. — 4. Mozart: Konzert für Violine, Viola u. Violoncell. — 5. Klami: Stimmungsbilder aus dem Meer. — 6. Järnefelt: Korsholma.
(Helsingfors, schwedische Ansage):
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Lahti.
18.15: Vortrag.
18.40: Gesang und Duette.
19.05: Eli-Margareta Wärnhjelm: Rezitation, Märchen von Andersen.
19.30: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.00: Schallplatten.
9.40: Morgenfeier, Schallplatten.
10.10: Vortrag.
10.40: Konzert. Rundfunkquartett.
12.40: Orgelkonzert. Pierre Palla.
13.30: Vortrag.
14.40: Schallplatten.
15.10: Unterhaltungskonzert.
16.10: Vortrag.
16.55: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep. Rie Kaenema-Kist, Gesang.
1. Kremser: Ballettouvertüre. — 2. Joh. Strauß: Telegramme, Walzer. — 3. Erlanger: Sérénade carnevalesque. — 4. Fall: Melodien aus „Die Rose von Stambul“. — Intermezzo. — 5. Rhode: Einzug der Rosenkönigin. — 6. Translateur: Was Blumen träumen. — 7. Gabriel-Marie: Marche funèbre d'une Marionnée. — Intermezzo. — 8. Offenbach: Ouvertüre zu „Vert-vert“. — 9. Nedbal: Potpourri aus „Polenblut“. — 10. Sousa: Diplomatenmarsch.
18.40: Büchersbesprechung.
19.10: Orchesterkonzert (Forts.).
1. Translateur: Wiener Praterleben. — 12. Vollstedt: Lustige Brüder. — 13. Ivanovici: Carmen-Sylva. — 14. Waldteufel: Espana.
19.40: Zeit, Rezitation.
21.55: Konzert a. d. Kurhaus.
22.10—23.40: Wetter. **Unterhaltungskonzert.**

Huizen 1004 - 8,5 - 298,8

5.40: Morgenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.40: **Für die Frauen.**
15.40—16.10: Zuschneidekursus.
16.40: Schallplatten.
19.55: Schreibkursus.
20.55: Vortrag.
21.40: Schallplatten.
22.25: Vortrag.
23.25: Nachrichten, Börse.
Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Schallplatten.
18.20: 1. Ing. K. Janousek: Neuheiten aus der Radiophonie. — 2. Ing. K. Raimon: Über Elektrotechnik.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Dortmusik.
19.45: Blasmusik aus Prag.
21.10: Klavierkonzert. M. Reiterová.
1. Mozart: Fantasie c-moll. — 2. Dvořák: Impromptu d-moll. — 3. Liszt: Liebesträume. — 4. Smetana: Albumblatt, cis-moll.
21.50: Violinkonzert. A. Steinová. J. Matuska, Klavier.
1. Vieuxtemps: Fantasie appassionato. — 2. Zsolt: Libellules.
22.00—23.00: Presse, Schallpl. a. Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte, Landwirtschaft.
15.25—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Kinderstunde.
16.15: Schallplatten.
16.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Berichte.
19.20: Feuilleton.
19.35: Verschiedenes, Programm.
19.50: Berichte f. d. Jugend.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter, Presse.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
18.00: Konzert a. d. Studio.
18.30: Jüdische Zeitung.
19.00: Konzert.
20.00: Konzertübertragung.
22.00: Wetter, Presse.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

14.30: Konzert u. Rezitation.
17.00: Knabenstunde.
17.30: Funkhilfe für Blinde und Krüppel.
17.40: Börse.
17.50: A. Hertel: Römische Literatur.
18.20: Deutsch für Anfänger.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.20: Bericht von der Funkausstellung.
19.30: P. Elnegaard: Was kann man von dem neuzeitlichen Rundfunkempfang verlangen?
20.00: „Familie Hansen“. Lustspiel von Jens Locher.
20.15: Populäre dänische Musik.
21.15: Orchesterkonzert und Lieder. Isländische Musik.
22.15—23.00: Alte Clavicordmusik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: O. Masiotiene: Haus und Frau.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.50: Chronik.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Abendveranstaltung.
19.00: Schützenvereinsstunde.
21.00: K. Meskauskas: Die Rechtschreibung.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—16.00: Siehe Warschau.
16.15: Schallplatten.
16.45—19.40: Siehe Warschau.
19.40: D. Ozara: Franz. Literatur der Gegenwart.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Prof. Dr. F. Veber: Soziologie d. Evangelien.
20.00: Schallplatten.
20.30: Konzertabend. (Aus Agram.)
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Kinderstunde.
15.25—19.35: Siehe Warschau.
19.35: Schallplatten.
19.40: „Guigne comme mise“, Humoreske von W. Filar.
19.55—23.10: Siehe Warschau.
23.10—24.00: Das Lied aller Länder. Musikalische Reportage.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Nachrichten.
14.30: Stunde d. Pioniere u. Schulkinder.
16.30: Konzert.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Solistenkonzert.
16.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Klaviermusik von Scarlatti.
18.50: Vortrag.
19.30: Orchesterkonzert.
20.25: The romantic young lady“, Spiel in 3 Akten von Martinez Sierra.
22.00: G. Barry: Die Ebenen der Erde.
22.15: Lieder.
22.40—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.35: Orgelkonzert.
19.00: Militärkonzert.
20.00: Promenadenkonzert aus d. Queens Hall. Dir. H. Wood. Werke von Mozart und Haydn.
1. Mozart: a) Sinfonie D-dur (Haffner); b) Arie aus „Die Zauberflöte“; c) Klavierkonzert F-dur; d) Konzert-Arie. — 2. Haydn: Sinfonie D-dur.
22.00—24.00: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.35: Konzert.
19.00: Orgel- und Violoncellosoli.
19.40: „The philosopher in the apple Orchard“, Sketsch von Williams, nach Hope.
20.00—22.40: S. Regionalprogramm.
North-Regional-Programm 626 - 479,2
19.30—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00, 10.30, 13.00, 16.30 und 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.50: Konzert.
21.30: Schallplatten.

Madrid (ea] 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Tanzmusik.
19.30: Nachrichten, Tanzmusik (Fortsetzung).
20.10—20.30: Berichte, Verschiedenes.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glockengeläut, Zeit, Nachrichten.
Anschl. „L'Heure espagnole“ von Ravel.
0.00—0.30: Zeit, Berichte, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.50—18.05: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Konzert.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Zeit, Presse, Wetter.
20.30: Engl. Unterricht auf Schallpl.
20.45: Wissenschaftlicher Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.30—23.30: Tanzmusik.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2
(Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.35: Orgelkonzert.
19.00: Bunte Stunde.
19.40: Gartenfunk.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Ein Überblick: Anderthalb Millionen.
15.00: Konzert. Musikalischer Ulk.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalischer Unterricht.
16.45: Kompositionen nach B. Jasneski.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert (Forts.).
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz. Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Konzert (Forts.).

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung Proletar.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Orchesterkonzert.
15.58: Zeitzeichen.
16.00 (Bern): Aus ital. Opern (Schallplatten).
17.00 (Bern): Frauenstunde. Pfarrer B. Pfister: Ehe und Familie.
17.30: Wetter.
18.30 (Basel): Alexander Brailowsky spielt das Klavierkonzert e-moll, op. 11, von Chopin (Schallplatten).
19.00 (Basel): Herm. Gerig: Karl Gutzkow, die Tragödie eines Literaten.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30 (Basel): Rainh. Hoese: Theatersaison 1931/32 in Basel und andern Schweizer Städten.
20.00 (Bern): **Volkstümlicher Abend.** Zytglogge-Gesellschaft; Jodel-Doppelquartett des Pontonierfahrvereins Worblaufen; Rundfunkorchester.
1. Orchester. — 2. Jodellieder. — 3. „Gsüchti“, e luschtigi Szene uf em Rüttihof vom Hans-Ueli Bär. — 4. Orchester. — 5. Jodellieder. — 6. Orchester.
21.30 (Basel): Reportage. Schwimmwettkampf Ungarn—Schweiz.
22.00—22.10: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Konzert.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Wetter.
Anschl. Orchesterkonzert.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Akkordeonmusik.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: M. Erichsen: Der Esperantokongreß in Krakoviak.
20.00: Kammermusik. Das Budapester Streichquartett.
1. Beethoven: Quartett op. 18. — 2. Smetana: Aus meinem Leben.
21.00: W. Finsen: Island, ein Glied Europas.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Kabarett.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

17.00: Schallplatten.
18.00: Prof. Dr. V. Martinek: Literarische Wochenübersicht.
18.15: Schallplatten.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.00: Presse aus Prag.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.30: Nachrichten.
20.50: Tanzmusik.
21.30: Dialektlustspiel u. Kammermusik.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Funkgymnastik, Wetter.
7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: „Der eine bei dem anderen“ von P. Giafferi.
20.30: Sport, Wetter, Berichte.
20.45: „La famille Belhomme“ von R. de Mackiels.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.

— Dienstag, 1. September —

18.00: Orchesterkonzert aus Warschau.
19.00: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.15: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
19.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30—12.00: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Vortrag.
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Orchesterkonzert. Dir.: O. Parik.
17.00: Ing. Fr. Hruska: Die Bedeutung der Ozonierung für die Lebensmittel.
17.10—17.45: Schallplatten.
18.05: Landwirtschaftsfunk.
18.15: J. Fukar: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Streit: Natur, Kunst und Kultur im Isergebirge.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Mährische Volkslieder. M. Cerná.
19.30: Prof. Dr. St. Hanzlik: Über den Sommersturm.
19.45: Milinovskys Blasmusik.
20.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
21.00: „Wie es bei einer Theaterprüfung aussieht." Sketch von V. Rezny.
21.10: Kontrabaßkonzert. Fr. Hertl. Fr. Maxián, Klavier.
1. Kusevickij: Konzert f. Kontrabaß fis-moll. — 2. Cerny: Mazurka.
21.30: Klavierkonzert. Jos. Stanislav: Sonate E-dur. — 2. Schulhoff: Toccata sur le shimmy. — 3. Skrjabin: Sonate Fis-dur.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Schallplatten, Turmuhr.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8 (Bratislava)

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten.
14.15: Deutsche u. ungarische Presse.
14.25—16.00: Börse und Konzert aus Prag.
17.00: Schallplatten.
18.20: Rezitationen.
18.40: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
21.00: Violinkonzert. K. J. Zoubek. R. Macudzinski, Klavier. Eigene Kompositionen.
1. Mädchenprofile. — 2. Berceuse. — 3. Chant arabe. — 4. Valse caprice. — 5. Zwei Minuten Jazz.
21.30: Klavierkonzert aus Prag.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Albert Üksip: Theaterkunst.
20.00: Wochenschau (Esperanto).
20.10: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
1. Ouvertüre „Der Erlenhügel". — 2. Bruch: Kol Nidrei. — 3. Schubert: Marsch. — 4. Drigo: Lisa-Walzer.
21.00: Orchesterkonzert (Forts.).
5. Kral: Was kommt jetzt? — 6. Schebek: Das Lied der Geige. — 7. Waldteufel: Flitterwochen, Walzer. — 8. Krüger: Titanenkampf, Marsch.

Riga 572 - 12 - 524,5

12.00: Presse, Berichte.
12.30: Wetter.
17.00: Konzert.
18.00: A. Schmidts: Die Temperatur des menschlichen Körpers.
18.30: Aida Niedra liest aus eigenen Werken.
19.03: Orchesterkonzert. Dirigent A. Parups.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Lortzing: Fantasie aus „Undine". — 3. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 4. Bellini: Arie aus „Die Somnambule". — 5. Meyerbeer: a) Zwei Arien aus „Die Afrikanerin"; b) Fantasie aus „Die Hugenotten".
20.25: Alte Sonaten.
1. Caix de Heroelois: Sonate d-moll. — 2. Händel: Sonate G-dur. — 3. Pianelli: Sonate G-dur.
21.05: Werke von Offenbach.
1. Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 2. Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt".
21.30—22.00: Heitere Musik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Presse, Landwirtschaft.
20.10: Schallplatten.
21.00: Buntes Konzert, Sendespiel.
Anschl. „Die Geisha". Operette von Jones. 2. u. 3. Akt.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeit, Schallplatten.
17.00: Lausanne. Frauenstunde.
17.30—18.00: Lausanne. Schallpl.
Anschl. Lausanne. **Orgelkonzert.** M. Cramer. — Übertragung aus d. Théatre Capitol.
1. Doret: Lied. — 2. Doret: Das Lied des Ziegenhirten. — 3. Darny: So do I. — 4. Rotter: Es gab nur eine, die ich geliebt hab'. — 5. Goodwin: That wonderful something.
19.40: Lausanne. Von allem etwas.
19.55: Lausanne. Berichte.
20.00: Genf. Kleine Wochenschau.
20.10: Orchesterkonzert.
20.45: Lausanne. **Romano Rasponi, Bariton.**
1. Costa: Due canzoni. — 2. Tosti: Matinata. — 3. Denza: Si vous l'aviez compris. — 4. Mascagni: Pena d'amore. — 5. Billi: Stornellata sull Arno. — 6. Brogi: Visione Veneziana. — 7. Tosti: Das Lied von Gott. — 8. Lama: Chiagno pe'te. — 9. Cottrau: Santa Lucia.
21.15: Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Presse, Wetter, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Rezitation von Olof Winnerstrand.
18.30: Schallplattenmusik.
19.00: Wetter.
19.30: Prof. H. Wallengren: Die Bedeutung d. Tiere in der Industrie.
20.00: Populäres Konzert.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die Großherzogin von Gerolstein". — 2. Millöcker: Fantasie aus „Gasparone". — 3. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 4. Cowell: Romanze op. 35; Grieg: Frühlingsrauschen. — 5. Ketélbey: a) In einem Klostergarten; b) An den blauen Wellen von Hawai. — 6. de Falla: Aragonesa, spanischer Tanz. — 7. Grofé: a) Indigo; b) Alice blue; c) Heliotrope.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Literarische Chronik [Sten Selander].
22.10—23.00: Solistenprogramm. Edit Widmark-Lundblad, Gesang; W. Witkowsky, Klavier; Fritz Ahlberg, Violine.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205 (Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: A. Herrmann: Soziologischer Vortrag (deutsch).
17.00: Fantasien und Ouvertüren aus Opern.
17.45: Vortrag (deutsch): Französisches und elsässisches Volkslied.
18.00: Fantasien und Ouvertüren aus Operetten.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Leichte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Lozano: Cordoba. — 2. Waldteufel: Leuchtende Fontäne. — 3. Faustin: Whispering Moonbeams. — 4. Urgel: Prinzessinnenliebe. — 5. Rosen: Je suis à vous. Madame. — 6. Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: „La Teresina". Operette in 3 Akten. Französische Version von Léon Uhl und Manetto. Musik von O. Straus.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Orchesterkonzert.
13.00: Lieder.
13.15: Kammermusik.
13.30: Presse, Berichte, Wetter.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Jazzmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Sinfoniekonzert.
18.15: Spanische Lieder.
18.30: Presse, Börse, Berichte.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Wiener Orchester. — 19.00: Saxophonsoli. — 19.15: Lieder.
19.30: Presse, Börse.
19.45—23.15: Abendveranstaltung.
19.45: Kammermusik. — 20.00: Aus komischen Opern. — 20.30: Schallplatten. — 21.00: Gesungene Tangos. — 21.15: Opernmusik. — 21.45: Jazzmusik. — 22.00: Orchesterkonzert. — 22.45: Jazzmusik. — 23.00: Lieder.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Sinfoniekonzert.
24.00: Wetter, Presse, Börse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8 (Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit — Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Prof. St. Suminski: Wie heißt dieses Insekt?
15.45: Vom Flugwesen.
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.50—17.10: Prof. Dr. L. Wolter: Erziehung und Heilkunde. (Aus Krakau.)
17.15: Schallplatten.
17.35: Dr. Z. Zygulski: Barbey d'Aurevilly. (Aus Lemberg.)
18.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozieminski. J. Rewicz-Sowilska, Mezzosopran; M. Wilkomirska, Klavier.
1. Mendelssohn: „Die Hebriden"; Ouvertüre; Rozycki: Mona Lisa; Gioconda: Präludium; Sibelius: „Finlandia", sinfon. Dichtung. — 2. Tschaikowskij: Arie aus „Pique Dame"; Goldmark: Arie aus „Die Königin von Saba". — 3. Mozart: Fantasie aus „Die Zauberflöte"; Carabello: Rumänische Rhapsodie. — 4. Wieniawski: Der Regen; Szopski: Wohin gehst du?; Rich. Strauß: Zueignung.
19.20: Feuilleton: „Die versprochene Erde" v. J. Sokolicz-Wroczynski.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
20.15: „Aida", Oper v. Verdi (Schallplatten).
23.05: Programm f. d. nächsten Tag.
23.10: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—13.20: Siehe Warschau.
16.40: Programmansage.
16.45—19.15: Siehe Warschau.
19.15: T. Lopalewski: L'Olympe Soplicowo.
19.35: Feuilleton. „Eigenartige Literatur" von W. Charkiewicz.
19.50: Programm f. d. nächsten Tag.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
1. Saint-Saens: Klavierkonzert g-moll. — 2. Schubert: Sinfonie h-moll (unvollendete). — 3. R. Strauß: Aus „Till Eulenspiegel".

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Peter Tschaikowskij (Schallplatten).
15.40—16.05: Ein deutscher Abenteurer, Vortrag.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Eugen Sonntag.
17.30—18.00: Jugendstunde.
19.00: Heitere romanische Musik.
20.00—20.30: Rückblick auf Schallplatten (August).
22.00: Nachrichten.
Anschl.: Unterhaltungskonzert aus Hamburg.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Hamburg.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
13.05—14.00: Schallplatten.

Sonnenaufgang 5.10 Uhr
Sonnenuntergang 18.48 „

Mittwoch, 2. September

Monduntergang 10.59 Uhr
Mondaufgang 20.06 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Breslau. Abendmusik. Schallplatten.
19.25: Wien. Volkstüml. Konzert.
19.45: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
20.00: Langenberg. Abendmusik.
20.00: München. Bandonion.
20.30: München. Unterhaltungsmusik.
20.50: Königsberg. Orchestersuiten.
21.45: Mühlacker. Zitherkonzert.
22.15: Wien. Konzert.

Sinfoniekonzerte

21.00: Berlin. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

19.30: Königsberg. Das Lied der Völker.
19.30: München. Chorgesänge.
21.40: Wien. Arienabend.

Oper und Operette

19.30: Leipzig. „Madame Favart". Kom. Oper von Offenbach.

Literarische Veranstaltungen

20.15: Königsberg. Albert Mähl liest aus eigenen Werken.
21.00: Mühlacker. Arbeiterdichtung.

Verschiedenes

20.30: Breslau. Zur Unterhaltung.
20.30: Wien. Heimkehr vom Urlaub.

Bunte Abende

19.30: Hamburg. Steirer Abend.
20.30: Hamburg. Heiterer plattdeutscher Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk. (Aus Königswusterhausen.)
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Die Melodie I.
I. Der Gregorianische Choral. Offertorium: Ave Maria. — II. Die Melodie der A-cappella-Meister: 1. di Lasso: a) Benedictus; b) Agnus dei, aus „Missa octavi toni". — 2. Palestrina: Credo aus „Missa Papae Marcelli". — III. Die Melodie der Barock-Meister: 1. Bach: Air a. d. Suite D-dur. — 2. Händel: Concerto grosso, F-dur. — IV. Die Melodie der klassischen Meister: 1. Haydn: Streichquartett D-dur. — 2. Mozart: Andante aus der Es-dur-Sinfonie. — 3. Beethoven: Andante con moto, Sinfonie Nr. 5, 2. Satz.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. A. Salmony: Technik im Haushalt.
15.40: M. Zodykow: Vom Kunst- und Welterleben des Blinden.
16.05: Reportage von der Braunkohlengrube „Marga" in Senftenberg. Am Mikrophon: Paul Markwald-Caro.
16.30: Unterhaltungskonzert. Knappschaftskapelle der Braunkohlengrube „Marga". Aus Senftenberg.
17.30: Prof. Dr. O. Pniower: Gottfried Keller und Berlin.
18.00: Jugendstunde. Die Sonate. [Dr. W. Herbert.]
18.20: Rich. May: Die Wiederkehr des Gleichen.
18.45: Arbeitsamt.
18.50: Violinkonzert. Max Strub. Bach: Partita g-moll.
19.15: C. Weinitschke: Arbeite intensiv und schone die Arbeitskraft. (Zur kommenden internationalen Büroausstellung.)
19.45: Ein Mensch mit Büchern und Schallplatten [G. Pohl].
20.45: Presse, Sport.
21.00: Sinfoniekonzert. Funkorchester. Dir. Hans Bruck.
1. Janácek: Suite op. 3 [Erstaufführung]. — 2. Satie: Cinq Grimaces pour „Un song d'une nuit d'été" [Erstaufführung]. — 3. Ravel: Valses nobles et sentimentales. — 4. Haydn: Sinfonie B-dur Nr. 98 (Londoner Sinfonie Nr. 4).
22.10: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Elternstunde. 1. Rektor W. Slawik: Lichtbild und Film, Rundfunk und Schallplatte als neuzeitliche Unterrichtsmittel. — 2. Hans Klingebiel: Warum benötigen wir in der Berufsschule planmäßigen Turn- und Sportunterricht?
16.00: Lesung. „Sommerglück" und „Sechs Tage Urlaub". Kurzgeschichten von Anton Willkofer.
16.20: Unterhaltungs- und Tanzmusik a. d. „Theater-Café". Kapelle Karl Lehner.
17.00: Das Buch d. Tages: In memoriam Paul Barsch [Alf. Hayduk].
17.15: Kleine Violinmusik. Willi Wunderlich, Violine; Franz Kauf, Klavier.
1. Volkmann-Prihoda: Walzer. — 2. Heuberger-Kreisler: Opernball. — 3. Provaznik-Prihoda: Fröhlicher Walzer. — 4. Kreisler: Caprice Viennois. — 5. Alard: Dorfdisi-Valse.
17.45: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. „Theater-Café". Kapelle Karl Lehner.
18.15: Ehrhard Evers: Kein Schwimmer muß ertrinken!
18.30: Hans-Bernh. Brauße: Leipziger Studenten helfen in O.-S. Bericht über den Versuch eines Arbeitslagers.
18.50: Wilh. Matzel: Wirtschaftsschlagwörter des Tages.
19.00: Abendmusik (Schallplatten).
20.00: G. Schneider: Fünf Jahre oberschlesischer Heimatdienst.
20.30: Zur Unterhaltung! Stimmbänder und Saiten — Frank Günther plaudert — Die Schlagerküche [Frank Günther; Leo Monosson; Funkkapelle; Ltg. Fr. Marszalek].
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.40: Funkrechtlicher Briefkasten.
23.00—23.20: Edgar Gotthold: Aus den Erinnerungen eines Sportfliegers.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter.
7.00: Zeit, Presse.
7.10: Niederdeutsche Volksmusik (Schallplatten).
1. Schierhorn: Hummel, Hummel. — Hamburger Lieder-Marsch. — 2. Von Pastorn sien Kauh. — 3. De Buer un de Pap. — 4. Lüneburger Krog. — 5. De Bur in'n Buernhochtied. — 6. Vitalienbröder. — 7. Niedersachsen tanzt und singt. — 8. Jan Hinnerk up de Lammerstraat. — 9. Germer-Boßdorf: Danssleed. — 10. Germer-Deiters: Am Schapp. — 11. Beez: Hackepaddelboot. — 12. Wolf: Dat tauer Wetter. Juristischer Hausfrauenfunk: Ich habe Geld verborgt.
11.00: Furtwängler dirigiert (Schallplatten).
1 Wagner: Vorspiel und Isoldes Liebestod, aus „Tristan und Isolde". — 2. Schubert: Ballett- u. Zwischenaktsmusik a. „Rosamunde". — 3. Bach: a) Brandenburgisches Konzert Nr 3, G-dur; b) Air aus der Suite D-dur. — 4. Berlioz: Ung. Marsch a. „Fausts Verdammnis". — 5. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster".
11.00: Kiel, Flensburg. Englischer Schulfunk.
11.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. Obermusiklehrer Meinberg: Ein Abend beim Fürsten Lichnowsky.
11.15: Bremen. Musikal. Schulfunk. Arno Külps: Handwerkerlieder.
12.00: Wetter, Börse.
12.15: Englischer Schulfunk.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplattenkonzert
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk
16.30: Bordkonzert vom Dampfer „Europa" des Norddeutschen Lloyd. Ltg. Musikdir. Fr. Koennecke.
I. Streichorchester. 1 Schillings: Sinfonischer Prolog zu Sophokles' „König Oedipus". — 2. Scassola: Helvetia, sinfonische Dichtung. — 3. Kreisler: Liebesfreud. — II. Blasorchester. 1. Ziehrer: Weaner Madln, Walzer [Jazz-Sinfonieorchester]. — 2. Sylva-Brown-Henderson: a) The Song, I love; b) Flying High, Selection. — 3. Voß: Over the Ocean, Marche.
17.30: Auf Vogelinseln des nördlichen Atlantik. Die Insel der fliegenden Kaninchen. Bunte Bilder a. d. Polarsommer von K. Siemers.
18.00: Buntes Programm.
18.30: Stud. Hevekerl: Die Bedeutung unserer Pflanzennamen Im Ziergarten.
18.55: Dr. Seibert: Das Werden der Sowjetwirtschaft.
19.20: Frankf. Abendbörse. Vorbericht über d. Donnerstag-Rindermarkt, Hamb Frucht- und Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Steirer Abend. Volkskunstabend der akademischen Jugendgruppe aus Steiermark. Leitg. Prof. Dr. Odilo Haberleitner.
20.30: Heiterer plattdeutscher Abend. Von Heinrich Deiters. Hans Fleischer, Rezitation; Rich. Germer, Lieder zur Laute; Heinr. Niederlitz, Bandonium; Noraq-Chor.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Wallhof

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.15: Schulfunk. Lehrer Groke: Des Kindes Tageslauf in Liedern.
10.56: Danzig. Wetter.
11.15: Danzig. Landwirtschaftsfunk. Dr. Otto Konold: Anbau- und Sortenfragen für d. Herbstbestellung.
11.40—14.30: Schallplatten.
16.00: Kinderfunk. „Die Sage von Dr. Faust", für Kinder dramatisiert v. Pascal du Bois-Reymond.
16.30: Blasmusik. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
1. Blankenburg: Geschwindmarsch. — 2. Offenbach: La Barcarole, Walzer aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 4. Bizet: Introduktion u. Chor aus „Carmen". — 5. Verdi: Melodienkranz a. „Der Troubadour". — 6. Neumann-Boerk: Achtung! Hochspannung! Marsch. — 7. Lehár: Ballsirenen, Walzer. — 8. Manfred: Tonwellen, Potpourri. — 9. O. Straus: Komm, komm, Held meiner Träume, aus „Der tapfere Soldat". — 10. Fucik: Florentiner Marsch.
18.15: Landw. Preisberichte.
18.30: Lehrerstunde. Mittelschuljehrer Krakat: Die Ausgestaltung der Schulmusik nach der instrumentalen Seite.
19.00: Hans Neuert: Das Fernsehen.
19.25: Wetter.
19.30: Das Lied der Völker. Marthe Seràk, Sopran.
1. a) La Filadora (Die Spinnerin) [Katalanisch]; b) El Rossinyol (Die Nachtigall) [Katalanisch]; c) Tu nel tus letto (Du träumst) [Abruzzen]; d) Ninna — Nanna (Wiegenlied) [Calabrien]; e) Canto delle risaie (Lucca); f) In mezzo al mar (Auf hoher See) [Triestinisch].
Intermezzo: Arpad Sandor, Klavier. Kodaly: Meditation; Bartok: Ballade.
2. a) Maria im Dornwald [Deutsch]; b) Wenn ich ein Vöglein wär [Deutsch]; c) San an nie sproo? [Russisch]; d) Drei Vögel [Böhmisch]; e) Wie ist die Moldau tief [Böhmisch]; f) Ninesen annyi tenger csillag (Nie war hoch am Himmel) [Ungarisch].
20.15: Albert Mähl liest aus eigenen Werken.
20.50: Orchester-Suiten, Orchester d. Kgb. Opernhauses. Ltg. Werner Richter-Reichhelm.
1. Dohnany: Suite. — 2. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite. — 3. Grieg: Holberg-Suite. — 4. Bizet: Jeux d'enfants.
22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
9.00—9.25: Schulfunk. „Geh aus, mein Herz, und suche Freud". Fröhliche Weisen a. d. Orchesterstunden der 394. Volksschule. Ltg. Rektor K. Suppe (für Schüler etwa vom 6. Lebensjahr ab).
10.10: Schulfunk. Der Dorfanger erzählt. Volkskundliche Streifzüge durch die Dorfaue (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahre ab) [Lehrer R. P. Mettke].
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Ausländische Interpreten deutscher Kunst.
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Schnurren u. Schwänke [Fritz Lion].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Greta Daeglau: Einfaches und Festliches für den Tisch aus unseren Grenzländern.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Leo Raeppel: Unsere Fachpresse im Dienste der Lehrerfortbildung.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Konzert für zwei Violinen. Helene Mikulaschek-Schirbel. Einführung: Paul Elgers.
18.00—18.25: Romane der neuen Generation [Dr. Langheinrich-Anthos].
18.30: Dr. Pariser: Von deutschen Selbstbekenntnissen.
18.55: Wetterbericht.
19.00: Stunde des Beamten: Konrektor Fritz: Die Beamtensiedlung.
19.25: Pfarrer Dr. Rob. Grosche: Die Bedeutung des Religiösen im Volksbildungswesen.
19.50: Wetterbericht.
20.00: Konzert aus Langenberg.
22.10—0.30: Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4 Gleichwellensender

Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
8.05—8.30: Hausfrau und Hausangestellte. Anna Becker: Rechte u. Pflichten der Hausangestellten.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Presse, Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.45—12.00: Funkwerbung m. Schallplatten.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Meyerbeer: Krönungsmarsch a. „Der Prophet". — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 3. Strauß: Nordseebilder, Walzer. — 4. Moniuszko: Aus „Halka". — 5. Dvorák: Zwei slaw. Tänze Nr. 1 u. 3. — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Boccaccio". — 7. Korngold: Mariettas Lied u. Tanzlied des Pierrot aus „Die tote Stadt". — 8. Lindemann: Drei Sträuße, Potpourri.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50—16.20: Kinderstunde. Lustiges Allerlei.
16.30: Das Lichtbild im Unterricht. Wie werden Lichtbild und Film im Unterricht verwandt?
17.00: Vesperkonzert. Aenne Herbrand, Sopran; Marg. Schmidt, Klavier; Begl. K. Delseit.
1. Chopin: Fantasie f-moll [Klavier]. — 2. Schumann: Lieder [Sopran]. — 3. Chopin: Präludien, op. 28 (G-dur, F-dur, f-moll, B-dur) [Klavier]. — 4. Brahms: Lieder [Sopran]. — 5. Chopin: Scherzo, b-moll [Klavier].
18.00: Frauenstunde. Ila Bornewasser: Die Frau und ihr Kleid.
18.20: Die Welt im Buch. Dr. K. Blume: Lebensbilder und Briefe.
18.40: Dr. C. Klinkhammer: Ein Besuch bei Francis Jammes.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Weltpolitische Tagesfragen. Dr. Hans Hartmann: Spanien, Volk und Geschichte.
19.55: Presse.
20.00: Abendkonzert. Leitung Kühn, Mittmann, Violine.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Beethoven: Romanze F für Violine u. Orchester. — 3. Mendelssohn: Scherzo aus d. „Sommernachtstraum". — 4. Humperdinck: Aus „Die Königskinder". — 5. Kienzl: Volksszene aus „Der Evangelimann". — **Als Einlage: Des Knaben Wunderhorn.** — 6. Werke von Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig"; b) Ballettmusik aus „Die Fledermaus"; c) Aus „Der Zigeunerbaron"; d) Perpetuum mobile.
23.00—24.00: Konzert a. d. Café Corso in Dortmund.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
9.00: Schallplatten.
10.00: Baumwolle, Metall, Wetter, Presse.
10.45: Martha Schmidt: Gartenrundschau im September.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Meister ihres Instruments (Schallplatten).
1. W. Fischer, Orgel. Rheinberger: 3. Satz (Con moto) aus dem Orgelkonzert. — 2. W. Rehberg, Klavier. Schubert: Moment musical. — 3. R. Queling: Violine. Beethoven: 2. Satz (Larghetto) aus d. Violinkonzert D-dur. — 4. Gr. Piatigorsky, Violoncello. Schumann: Träumerei. — 5. G. Kulenkampff, Violine. Boccherini-Kreisler: Allegretto. — 6. J. Joachim, Violine. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 2, d-moll. — 7. Cl. Arrau, Klavier. Balakirew: Islamey, oriental. Fantasie. — 8. Fr. Aranyi, Violine. Vieuxtemps: Polonäse. — 9. L. Godowsky, Klavier. Dowell: Hexentanz. — 10. Em. Feuermann, Violoncello. Giordani: Caro mio ben. — 11. Kreisler, Violine. Kreisler: Liebeslied. — 12. A. Földesy, Violoncello. Rubinstein: Melodie.
13.00: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. aus Tonfilmen (Schallpl.).
1. Monte Carlo: a) Die Fahrt ins Land der Liebe; b) Gib mir Gelegenheit; c) Liebling, vertrau mir. — 2. Der Liebesexpreß: Tausendmal „Du". — 3. Der Schrecken der Garnison: Mädel, wenn ich dir raten kann. — 4. Königin einer Nacht: Du bist die Königin im Reich der Liebe. — 5. Und das ist die Hauptsache: Manchmal möcht man so gern. — 6. Gassenhauer: Marie, Marie. — 7. Er und seine Schwester: Wer kann küssen so wie du. — 8. Zheimal Hochzeit: Du bist zu schön für mich. — 9. Ein

Tango für dich: Du bist mein Maskottchen gewesen. — 10. Der Raub der Mona Lisa: a) Warum lächelst du, Mona Lisa; b) Du dummer, kleiner Korporal. — 11. Ein kleiner Seitensprung: a) Heut' hast du Chancen bei mir; b) Liebling, wie wär's. — 12. Das Lied ist aus: Adieu, mein kleiner Gardeoffizier.

14.00: E. Kamprath: Der Weg zum Bilanzbuchhalter.

14.30: Jugendfunk.
I. Zwei Heldengeschichten über Ratten von H. P. Schmiedel. 1. Die Wanderratten verlassen Hamburg. — 2. Der verwegene Rattenpapa. — II. „Der Rattenfänger von Hameln". Hörspiel für den Kinderfunk von O. Wollmann. Regie H. P. Schmiedel.

15.30: Wetter, Zeit.

15.40: Wirtschaftsnachrichten.

16.00: Unterhaltungskonzert. Dir. H. Putsche.
1. Michiels: Ouvertüre zu „Die verzauberte Mühle". — 2. Waldteufel: An dich. — 3. Steglich: Romanze. — 4. Leopold: Neue Blumen, ukrain. Lieder und Tänze. — 5. Lederer: Blumenträume. — 6. Lehár: Potpourri aus „Eva". — 7. Armandola: Der neugierige Backfisch. — 8. Knümann: Erotische Suite. — 9. Morena: Hallo Wien! — 10. Zettel: Deutscher Geist.

17.55—18.00: Letzte Notierungen.

18.10: K. Kämpfe: Praktische Versuche zur musikalischen Volkserziehung. (Bericht von Schulmusikwochen.)

18.35: Italienisch.

18.50: Wir geben Auskunft.

19.00: Dr. M. R. Behm: Die deutsche Wirtschaft am Scheideweg.

19.30: „Madame Favart". Komische Oper in drei Akten von J. Offenbach. Regie H. P. Schmiedel.

21.30: Presse.

21.40—24.00: Tanzmusik.

22.15: Presse, Sport.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.

7.00: Wetter.

10.00: Schallplatten.

11.00—11.15: Nachrichten.

12.00: Wetterbericht.

12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallpl.).

12.35: Aus ital. Opern (Schallpl.).

12.55: Nauener Zeitzeichen.

13.00: Joseph Haydn: VI. Sinfonie (mit dem Paukenschlag) G-dur (Schallplatten).

13.30: Presse, Programm, Wetter.

Anschl. bis 14.15: Schubert: Streichquartett Es-dur op. 125 (Schallplatten).

16.00: Kinderstunde. „Hinter Großmutters Häuschen" [Tante Gretle, Fred Höger]. Gelesen werden 12 Kindergedichte aus „Neue Kinderlieder" von Maria Stella. — Maria Geiger, Sopran, singt 6 Kinderlieder von Herm. Schulz.

17.00: Konzert aus Frankfurt.

18.30: Zeit, Landwirtschaft.

18.40: Fritz Burger: „Rodias und Weddas auf Ceylon".

19.05: Esperantokurs [Dr. Vogt].

19.30: Zeit, Wetter.

19.45: Konzert aus Frankfurt.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.

6.55: Wetter.

7.00: Schallplatten.

7.55: Wasserstand.

10.20—10.50: Schulfunk. „Link gegen Klopp". Ein Zivilprozeß. Hörbild von Actualis.

12.00: Zeit, Wirtschaft.

12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Scherzer: Bayerischer Defiliermarsch. — 2. Rossini: Parademarsch des ehem. Inf.-Leib-Regts. — 3. Windisch: Tritt gefaßt. — 4. Hager: Von der Tann, Marsch. — 5. Schiffer: Parademarsch d. ehem. bayr. 2. Inf.-Regts. — 6. Altbayerischer Grenadiermarsch. — II. Die Donkosaken singen russische Volkslieder. 1. Erster Psalm Davids, altes Kirchenmotiv a. d. Kiewer Höhenkloster. — 2. Archangulsky: Gott, höre mein Gebet. Psalm 55. — 3. Tschesnokoff: a) Herr, bewahre; b) Rette, o Gott, dein Volk. — 4. Tschaikowskij: In der Kirche. — III. Opern-Chöre.
1. Gounod: Introduktion und Kirmesszene „Wein und Bier" aus „Margarethe". — 2. Auber: Aus „Fra Diavolo". — 3. Ponchielli: Finale aus „La Gioconda". — 4. Verdi: Ernani, Trinklied. — 5. Verdi: Aus „Die Macht des Schicksals": a) Rataplan-Chor; b) Tarantella. — 6. Wagner: Aus „Der fliegende Holländer": a) Matrosenchor; b) Spinnerchor. — 7. Leoncavallo: Glockenchor aus „Bajazzo". — 8. Puccini: Warum zögert der Mond — Schleifet die Messer, aus „Turandot".

12.40: Presse, Wetter.

13.00: Schallplatten (Forts.).

13.50: Nachrichten.

14.00: Werbekonzert (Schallpl.).

14.40: Gießener Wetterbericht.

15.00: Zeit, Wirtschaft.

15.15—16.00: Jugendstunde. 1. K. Wehrhan: Geschichten aus dem Rundfunkpreisausschreiben. 2. Manager — Flieger — Weltbummler, Hörbericht von Horst v. Salomon.

17.00: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester.
I. Märsche und Tänze aus älteren Operetten [Ltg. Walter Caspar]. — II. Ltg. Hans Rosbaud. Elisabeth Geiße, Alt.
1. Wolf: Vorspiel zu „Corregidor". — 2. Brahms: Drei Lieder mit Orchesterbegleitung. — 3. Wolf: Ital. Serenade für kl. Orchester. — 4. Wolf: a) Anakreons Grab; b) Denk es, o Seele; c) Gebet. — 5. Wolf: Zwischenspiel aus „Der Corregidor".

18.30: Wirtschaftsmeldungen.

18.40: Tägliche Begegnungen. Soziale Zwiegespräche; Ltg. Dr. Hendrik de Man u. Dr. Paul Laven. 1. Einleitendes Gespräch. 2. Straßenbahnschaffner und Fahrgast.

19.15: Rheinische Charakterbilder. Dr. Brühl: August Reichensperger, ein Kämpfer in Politik und Kunst.

19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

19.45: Unterhaltungskonzert f. harmlose Gemüter. Rundfunkorchester; Ltg. Hans Rosbaud.
Ziehrer: Der Traum eines österreichischen Reservisten, gr. militärisches Tongemälde. — Auf Schallplatten: Der Hot-Style in der modernen Tanzmusik. Verbindende Worte: Reinh. Merten.

Ab 21.00: Gemeinsame Veranstaltungen.

21.00: Arbeiterdichtung (J. R. Becher, M. Gorki, Katajew, Lersch, Lorbeer, John Dos Passos, W. Bauer). Emil Heß und Ernst Stockinger, Rezitation. Gesangseinlagen. Rich. Klewitz, Gesang; am Flügel: Otto Seyfert.
1. Knöchel: Schmiedelied. — 2. Grübel: Ich trag in meinem Ranzen. — 3. Wolf: Gesellenlied. — 4. E. Alnaes: Letzte Reise.

21.45: Zitherkonzert. Heinz Mönch.
1. Kollmaneck: An die Freude, Fantasie. — 2. Kollmaneck: Paraphrase über das Lied „An der Weser" — 3. Grünwald: Gnomentanz. — 4. Heinrich: Flor Fina, Intermezzo. — 5. Pugh: Mondnachtträume. — 6. Grünwald: Fesch und gemütlich, Marsch.

22.15: Programm, Wetter, Presse.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.

10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.

11.30: Werbestunde.

12.30: Konzert (Schallpl.). Unterhaltungsmusik.

14.00: Zeit, Wetter, Progr., Presse, Börse, Werbenachrichten.

15.40: „Die Schlacht". Lustige Münchener Lausbubenerinnerung von Lorenz Möderl [Otto Willner].

16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

16.20: Kinderstunde. „Die zertanzten Schuhe". Märchenspiel mit Musik von Lisbeth Dürre. Spielltg. O. Wollmann.

17.20: Unterhaltungskonzert. Kammerquartett Anny Rosenberger.

18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

18.30: Hörbericht. Recht: Neues aus dem Gesetzblatt — Rundschau — Haftpflicht im Verkehrsleben — Raumwucher [Rud. Laturner].

18.50: Dr. K. d'Ester: Die asiatische Presse.

19.10: Für die Frau. Dr. Maria Ammann: Nachrichtendienst aus der Frauenwelt.

19.30: Chorgesänge. Männergesangverein Feucht, Nürnberg (1862); Ltg. C. A. Hoffritz.
1. Beethoven: Die Himmel rühmen. — 2. Liszt: Gottes ist der Orient. — 3. Dürrner: Sturmbeschwörung. — 4. Fried: Hüte dich. — 5. Kremser: Wenn der Vogel naschen will. — 6. Klughardt: Heute scheid' ich.

20.00: Georg Weinschütz spielt Bandonion.
1. Blon: Unter dem Siegesbanner, Marsch. — 2. Stolz: In Wien, wo der Wein und der Walzer blüht. — 3. Weinschütz: Ein Ständchen. — 4. Beethoven: Menuett. — 5. Weinschütz: a) Flieder-Gavotte; b) Mein Lied; c) Treue Freunde, Marsch.

20.30: Unterhaltungskonzert. Ltg. K. List.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Beethoven: Andante cantabile a. d. 1. Sinfonie. — 3. Delibes: Variationen üb. ein slaw. Volkslied. — 4. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — 5. Tschaikowskij: Chant sans paroles. — 6. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. — 7. Schubert: Militärmarsch.

Anschl. bis 24.00: Konzert- u. Tanzmusik a. d. Café „Maximilian".

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.

10.50: Wasserstandsberichte.

11.30: Schallplattenkonzert. Bauernmusik.

12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Programm, Presse.

12.40—14.00: Konzert. Kap. Michael Weiß.

15.30: Zeit, Wetter, Börse.

15.50: Hausfrauenfunk.

16.00: Akademiekonzert. Nora Neville, Gesang; Alba Poppy, Viola; Herta Schmelz, Klavier; das Zimbler-Trio: Käthe Koller, Klavier; Prof. Jos. Zimbler, Violine; Lucian Horvitz, Violoncello; A. Brozek u. Friedrich Klapper, Klavier.
1. Bach: Capriccio über die Abreise des Bruders. — 2. Mozart: Fantasie d-moll. — 3. Beethoven: 12 Variationen über den russischen Tanz aus d. Ballett „Das Waldmädchen". — 4. Blech: Heimkehr vom Feste. — 5. Grieg: Solvejgs Lied. — 6. Maillart: Er liebt mich, Arie aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 7. Steiner: Sonate für Viola u. Klavier. — 8. Beethoven: Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello c-moll.

17.45: Der Schrebergärtner hat das Wort. H. Griebl: Herbstarbeiten im Obstgarten.

18.15: Dr. Franziska Juer-Marbach: Der Tonfilm als Sprachlehrer.

18.45: Zwischen Schöpfl u. der Hohen Wand [Dr. W. Breitschedl u. Dr. V. Jovanovic].

19.15: Zeit, Wetter, Programm.

19.25: Volkstümliches Konzert. Orchester Wilh. Wacek. Als Einlage: Zwei Brüder auf Walz. Guido Schlegelmilch, Zither; Emil Häggberg, Vorträge auf der einsaitigen, selbstgefertigten Trichtergeige.
1. Ziehrer: Ouvertüre zu „Fesche Geister". — 2. Jos. Strauß: Nillfluten. — 3. Joh. Strauß: Vorspiel zum 3. Akt des Balletts „Aschenbrödel". — 4. Eysler: Potpourri a. „Die gold'ne Meisterin". — 5. Wacek: Wiener Stadtballtänze. — 6. Bednarz: Herr Adabei.

20.30: Heimkehr vom Urlaub. Lili Fröhlich; Dora Miklosich; Paula Silten; Gisa Wurm; Heinz Altringen; Reinhold Siegert; Willi Schumann. Ltg. Ludw. Unger.

21.25: Berichte, Wetter, Presse.

21.40: Arienabend. Wanda Achsel; Prof. Erich Meller, Klavier.
1. Thomas: Kennst du das Land, a. „Mignon". — 2. Humperdinck: Vater, Mutter, hier will ich knien, a. „Königskinder". — 3. Puccini: In quelle trine morbide, aus „Manon Lescaut". — 4. Dvorák: Gleitender Mond, aus „Rusalka". — 5. Wagner: Allmächt'ge Jungfrau, hör' mein Flehen, aus „Tannhäuser". — 6. Mascagni: Als euer Sohn einst fortzog, aus „Cavalleria rusticana". — 7. Verdi: Als Sieger kehre heim, aus „Aida".

22.15: Konzert. Kapelle Rob. Hügel. (Aus dem Lehár-Saale des Hotels Krantz-Ambassador.)
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Joh. Strauß: Schallwellen. — 3. Hügel: Pflücke die Rosen. — 4. Blohm: Blumengeflüster. — 5. Lehár: Fantasie aus „Die blaue Mazur". — 6. Hügel: Kehre zurück.

Agram (Zagreb) 977 - 0,7 - 307,1

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.

19.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

20.00: Veranstaltung des Blindenvereins.

21.40: Orchesterkonzert.

Belfast (2 bc) 1238 - 1,2 - 242,3

15.30: Orchesterkonzert.

17.15: Kinderstunde.

18.00: Siehe Nationalprogramm.

20.00: Konzert. Aus Opern.

21.40—22.15: S. Nationalprogramm.

22.15—23.00: Streichorchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.

12.45: Orchesterkonzert.

13.30: Presse, Berichte.

16.00: Schallplatten.

17.00: Nationallieder.

17.30: Orchesterkonzert.
1. Verdi: Aus „Troubadour". — 2. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald, Charakterstück. — 3. Gabriel Marie: Musique pour Guignol. — 4. Lanner: Die Werber, Walzer. — 5. Löwenthal: Olympiade, Marsch.

20.00: Branisl. Michel liest eigene Gedichte.

20.30: Violinkonzert. Ladisl. Deutsch.
1. Händel: Sonate Nr. 1. — 2. Chopin-Hubermann: Walzer. — 3. Schumann: Träumerei; Elman: Liebeslied; Kreisler: Syncopation. — 4. Wieniawsky: Capriccio Valse.

21.10: Schallplatten.

21.45: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: G. Dahl: Über Walfischfang.

20.20: Orchesterkonzert.

20.50: Vortrag: Bergens alte Kirchen.

21.20: Konzert a. d. Funkausstellung.

22.20: Zur Unterhaltung.

22.45—24.00: Volkslieder und Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Presse, Zeit.

13.50: Börse, Berichte, Schallplatten.

15.00: Konzert für Blinde aus Paris.

19.40: Schallplatten.

19.55: Ziehungsergebnisse.

20.00: Schallplatten.

20.30: Sinfoniekonzert.

Anschl. Berichte, Zeit.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.30: Orchesterkonzert.

14.00: Frauenfunk aus Prag.

14.15: Schallplatten, Börse.

14.30—16.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

17.00: Schallplatten.

18.05: Touristik.

18.15: Rundfunk für den Skautig.

18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Arbeiterfunk. — 3. Prof. Dr. Quido Glück: Peter Bezruc, der Dichter Schlesiens. — 4. M. Boerova: Die Schulreform und das Arbeiterkind.

21.00: Volksblaskapelle Leitung P. Nevoral.

21.30: Violinkonzert aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.

17.00: M. Schyns: Zur Erinnerung an Erzbischof Söderblom.

17.10: Tanzmusik a. d. Central-Hotel in Antwerpen u. d. Restaurant Chantilly.

18.00: Schallplatten.

18.15: G. Ramaeckers: Spaziergänge an der belgischen Küste.

18.30: Schallplatten.

19.15: A. Guéry: Vortrag. Interview mit einem Schöffen.

19.30: Presse, Berichte.

20.00: Wissenschaftl. Veranstaltung. Rezitation und Konzert.

21.00: Orchesterkonzert.

22.00: Presse, Berichte.

Flämische Sendung 338,2 m.

17.00: Schallplatten.

18.15: C. H. Peeters: Unkraut in der flämischen Sprache.

18.30: Schallplatten.

19.15: W. Gyssels liest aus eigenen Werken.

19.40: Gustav Bruggen vom Neuen Theater wird interviewt.

20.00: Konzert a. d. Carmen-Kirche.

M. Joss, Orgel.
1. Guilmant: Sonate C-dur. — 2. De Boeck: Melodie. — 3. Franck: Sinfonische Dichtung. — 4. Strawinsky: Ronde des princesses. — 5. Bach: Fuge g-moll.

20.45: Liebeslied aus dem 17. Jahrhundert (Jenny van Santvoort).

21.00: Konzert a. d. Kursaal Ostende.

22.00: Presse, Berichte.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.

11.10: Internat. Wasserstand.

12.00: Glockengeläute.

12.05: Konzert. Männerquartett des Palestrina-Chors.

16.00 u. 17.00: Vorträge.

17.25: Konzert. Frl. Farkas, Violine; Frl. Bartha, Klavier; am Flügel: T. Polgár.
1. Händel: Sonate D-dur. — 2. Dohnányi: a) Sphären; b) Um Mitternacht. — 3. Chopin-Sarasate: Notturno; — Chopin-Hubermann: Walzer. — 4. Chopin: Barkerole; Schubert: Impromptu op. 90 Es-dur. — 5. Hubay: Arioso; Paganini: Caprice.

18.30: Orchesterkonzert.

19.45: A. Odry rezitiert.

21.30: Konzert. Kapelle Eug. Farkas. **21.45: Arien- u. Liederabend.** Andr. Rösler, Gesang; am Flügel: Koloman Graff.

22.30: Orchesterkonzert. Dir. Polgár.
1. Ziehrer: Wache an der Donau. — 2. Zimmer: Abends an den Rhein. — 3. Wandersmissen: Leichte Ouvertüre. — 4. Yoshitomo: Asiatische Suite. — 5. Rubinstein: Melodie; Tschaikowskij: Lied ohne Worte. — 6. Meyer-Helmund: Ein Abend in St. Petersburg. — 7. Szirmai: a) Ex lex; b) Lied. — 8. J. Strauß: Geschichten aus dem Wiener Wald. — 9. Morena: Vereinigt euch, Marsch.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.

17.00: Orchesterkonzert.

18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).

19.00: Schulfunk.

19.20: Schallplatten.

20.00: Violinkonzert. M. Sarvas.
1. Locatelli: Sonate g-moll. — 2. Bach-Kreisler: Gavotte. — 3. Tschaikowskij: Andante cantabile. — 4. Beethoven: Contredanses.

20.30: Vortrag.

20.45: Klavierkonzert.
1. Bach-Busoni: Toccata C-dur. — 2. Chopin: a) Notturno; b) Walzer. — 3. Schubert-Liszt: Ein Abend in Wien.

21.15: Cellosoli. G. Cocea; Th. Rogalsky, Klavier.
1. R. Strauß: Sonate F-dur. — 2. Becker: Menuett.

21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.

8.00: Arbeitermittag u. Konzert.

11.00: Arbeitermittag u. Konzert.

14.30: Stunde d. Vorschulkinder.

15.00: Journal „Das Oktoberkind".

16.00: Konzert. Ukrainischer Pionier.

17.00: Arbeiterzeitung.

18.00: Übertragung.

20.00: Konzert.

21.45: Nachrichten.

Helsingfors Lahti 662 - 15 - 453,2 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage):

17.00: Kinderfunk.

18.10: Vortrag über Sport.

18.40: Cellosoli.

19.00: Hörspiel.

19.30: Harmonikamusik.

19.50: Tanzmusik.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.

8.30: Schallplatten.

10.10: Orgelkonzert.

10.40: Andacht.

10.55: Haushaltungsfunk.

11.40: Schallplatten.

12.10: Cellokonzert.

12.40: Schallplatten.

14.55: Unterhaltungskonzert.

15.20: Vereinsmitteilungen.

15.30: Kinderstunde.

16.10: Handarbeitsstunde, Schallpl.

17.10: Kindermärchen.

18.40: Mandolinenkonzert.

19.25: Gartenbau, Schallplatten.

20.10: Vortrag: Die Zensur durch alle Jahrhunderte.

20.40: Unterhaltungskonzert.

21.25: Hörspiel.

21.55—0.40: Orchesterkonzert und Schallplatten.

Huizen 1004 - 8,5 - 298,8

8.40: Vorlesung.

12.10: Konzert.

12.40: Krankendienst.

14.10: Konzert.

14.40: Vorlesung.

15.40: Konzert.

16.10: Vorlesung.

16.40: Vortrag.

19.55: Schallplatten.

20.55: Plauderei, Schallplatten.

21.40: Konzert.

22.25: Sportplauderei.

23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Kinderstunde. Tschechisches Marionettentheater.

18.15: Landwirtschaftsfunk.

18.40: Dr. J. Lukác: Der Arzt und der Pazient von heute.

19.05: Populäre Melodien zur Harmonika. Fr. Frühauf.

19.25: Schauspiel aus Prag.

21.00: Orgelkonzert. O. Hemerka.
1. Dubois: a) Präludium und Fuge; b) Alleluja. — 2. Gigout: a) Scherzo; b) Rhapsodie sur des Noels.

21.30: Violinkonzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.

15.25—19.00: Siehe Warschau.

19.00: Literarische Stunde.

19.15: Verschiedenes, Programm.

19.30: Prof. Dr. K. Hartleb: Vortrag.

19.55—23.00: Siehe Warschau.

23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

Übertragung aus Moskau.

8.20: Journal Das Vorschulkind.

9.10: Arbeitermittag.

11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.

15.30: Pionierzeitung.

16.00: Arbeiterzeitung.

16.40: Konzert.

17.40: Polnische Zeitung.

18.00: Konzert.

18.30: Bauernzeitung.

19.00: Konzert a. d. Studio.

20.00: Abendkonzert.

22.00: Wetter, Presse.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

16.20: Harmonikakonzert.

17.10: Frauenstunde.

17.40: Börse, Vortrag.

18.20: Französischer Unterricht.

19.16: Bericht v. d. Funkausstellung.

19.24: Bericht v. d. unpolitischen dänischen Radioklub.

19.30: J. Hansen: Wintersaat.

20.00: Klassische Operettenmusik v. Offenbach.

20.30: Hörspiel. Aus der Funkausstellung.

21.05: Moderne Klaviermusik.

21.20: Nordische Musik. (Aus Oslo.)

22.00: Sinfoniekonzert.
Mozart: a) Ouvertüre zu „Die Zauberflöte"; b) Sinfonie Es-dur.

22.45—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant Lodberg.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.

18.00: Schallplatten.

18.30: Medizinischer Vortrag.

18.50: Klaviervorträge.

19.30: Abendkonzert.

20.40: Journalistischer Vortrag.

21.10: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.

18.30: Salonquintett.

19.30: Literarischer Vortrag.

20.00: Blasmusik.

21.00: Salonquintett.

22.00: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.

15.10: Schallplatten.

15.45: Pfadfinderberichte.

16.00—19.20: Siehe Warschau.

19.20: St. Malinowski: Die Stimme des Arbeiters.

19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.

6.30: Schallplatten.

6.55: Gymnastik für Kinder.

7.10: Konzert. Junge Kräfte.

11.30: Partei- u. Sowjet-Information.

12.30: Nachrichten.

14.00: Konzert für Kinder.

15.00: Konzert.

15.30: Information.

16.00: Vorlesung für Ärzte.

16.30: Kursus für Bauarbeiter.

17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.

17.55: Musikalisches Zwischenspiel.

18.30: „Strach" (Angst) in 4 Akten von A. Afinogenow.

21.30: Internationale Umschau.

22.05: Esperanto-Bulletin.

23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

0.30: Nachrichten.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

15.30: Sinfoniekonzert.

16.45: Orgelkonzert.

17.15: Kinderstunde.

18.30: Klaviermusik von Scarlatti.

18.50: Bücherstunde.

20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Bach-Abend. Dir. H. Wood.
1. Brandenburgisch. Konzert Nr. 2 F-dur. — 2. Zwei Arien [Sopran]. — 3. Violinkonzert Nr. 1 a-moll. — 4. Suite Nr. 5, für Oboe und Streicher. — 5. Arie a. d. Kantate Nr. 85 und 160 [Tenor]. — 6. Violinkonzert Nr. 2 F-dur. — 7. Fantasie und Fuge c-moll.

22.00: G. Grossmith: Meine Lehrzeit in Hollywood.

22.15: Walzer.

23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

15.30: Siehe Nationalprogramm.

17.15: Kinderstunde.

18.30: Orchesterkonzert.

20.00: Konzert.

21.20: Kammermusik.

22.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.

18.30: Leichte Musik.

19.30: Klaviervorträge.

20.00: Siehe Regionalprogramm.

21.20: Orgelkonzert.

21.45: „Elixier". Spiel von Ch. Brewer.

22.30: Bildfunk.

22.35—23.00: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

18.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00, 10.30, 13.00: Schallplatten.

15.00: Konzert für die Blinden.

16.30 u. 19.00: Schallplatten.

19.30: Bunte Stunde.

20.30: Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Nachrichten, Börse.

Anschl. Tanzmusik.

20.10—20.30: Presse, Berichte.

Anschl. Theater.

0.00—0.30: Zeit, Berichte, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.

19.00: Landwirtschaft.

19.15: Tanzmusik.

20.30: Medizinischer Vortrag.

20.45: „Zirkus Malicorne". Operette von Ganne.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2 (Northern Region Programm)

15.30: Siehe Nationalprogramm.

17.15: Kinderstunde.

18.30: Orchesterkonzert.

19.30: Reportage vom Central Pier in Blackpool.

21.20: Kammermusik.

22.30—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720 (Versuchssender)

13.00: Literatur.

15.00: Konzert.

16.00: Musikalischer Unterricht.

16.45: Literatur der nationalen Minderheiten der Sowjetunion.

18.15: Konzert.

19.00: Musikalische Front.

19.30: Konzert (Forts.).

21.30: Künstlerische Übertragung.

21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

22.00: Konzert (Forts.).

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.

6.35: Schallplatten.

7.30: Programm.

9.55 u. 15.55: Zeit.

10.00: Arbeitermittag u. Konzert.

12.00: Schallplatten.

13.20: Kinderstunde.

17.00: Pionierzeitung.

17.30: Komsomolzeitung.

18.30: Zeitung Proletar.

22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.

16.30: Rotarmistenzeitung.

17.30: Landwirtschaftl. Polytechnikum.

18.00: Bauernzeitung.

19.30: Funktechnischer Vortrag.

20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.

21.00: Programm.

21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.

15.30 (Bern): Musik der Andacht (Schallplatten).

15.58: Zeitzeichen.

16.00: Unterhaltungskonzert.

17.00 (Zürich): Kinderstunde [Toni Tusso].

17.30: Wetter, Preisbericht, Langenthaler Marktbericht.

18.30 (Zürich): Schallplatten.

19.00 (Zürich): Literarische Stunde.

19.30 (Zürich): Fr. C. Endres: Interessante Weltentstehungslegenden.

20.00 (Zürich): Ital. Musik von etwa 1800 bis zur Gegenwart. Rundfunkorchester. Ltg. Hofmann.

21.00: Sommernachtsmusik. Auswahl und verbindender Text: Martin Lang, Stuttgart. Rezitationen: Marga Muff-Stenz.

22.15—22.30 (Zürich): Viertelstunde d. Hörer.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Konzert.

14.00: Marseillaise.

20.30: Presse, Wetter.

Anschl. Orchesterkonzert.

22.00: Marseillaise.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.15: Jungmädchenstunde.

19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.

19.30: Landwirtschaft.

20.00: Festkonzert.

21.20: Übertragung a. Kopenhagen.

22.15: Studentenabend. Studentenlieder. Vortrag über das Studentenleben.

23.00—1.00: Tanzmusik (Schallpl.).

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert.

17.00: Schallplatten.

18.00: Ing. Sevcik: Moderne Einrichtung der Familienhäuser.

18.15: Arbeiterfunk aus Prag.

18.25: Humor in den slowakischen Volksliedern. Ostrauer Gesangsquartett.

21.00: Blasmusik aus Brünn.

21.30—22.15: Violinkonzert aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.

20.50: Tanzmusik auf Schallplatten.

21.30: Operetten-Querschnitte.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Funkgymnastik, Wetter.

7.45—19.30: Schallplatten, Börse.

19.30: Landwirtschaftl. Berichte.

19.45: Handelskurse.

20.00: Schallplatten.

20.40: Modeberichte.

— Mittwoch, 2. September —

20.45: „Der Biedermann von einst" von H. Murger.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Orientalisches Liederkonzert.
1. Zwei kaukasische Lieder. — 2. Armenisches Lied. — 3. Arabisches Lied. — 4. Persisches Lied. — 5. Kaukasisches Lied. — 6. Soli.
22.00: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
18.00: Orchesterkonzert aus Warschau.
19.00: Musikalisch-literarische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.30—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.30—24.00: Tanzmusik a. Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.30: Konzert aus Brünn.
14.00: Frauenfunk.
14.10: Vortrag.
14.20: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
17.00: Dr. R. Chaloupka: Prager Bühnen im Sommer.
17.10—17.45: Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft, Arbeiterfunk.
18.25: Deutsche Presse.
18.30: 1. Lehr. A. Scholz: Ins neue Schuljahr. — 2. Dr. Rob. Baumgartner: Justiz und Sozialpolitik.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Lieder und Romanzen. A. Nováková-Ryzková.
1. Dvorák: a) Gute Nacht; b) Als die alte Mutter. — 2. Gretschaninoff: Wiegenlied. — 3. Tscherepnin: Dich möcht ich kosen. — 4. Chopin: Mädchenwunsch. — 5. Dell'Aqua: Schwalbe.
19.25: Schauspiel.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Blasmusik aus Brünn.
21.30: Violinkonzert. R. Zika.
1. Veracini: Konzertsonate e-moll. — 2. Heath: Drei mazedonische Skizzen.
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

17.00: Tante Hana erzählt.
17.15: Schallplatten.
18.00: Orgelkonzert. Prof. A. Ledvina.
1. Liszt: Fantasie u. Fuge über d. Choral „Ada nos ad salutarem undam". — 2. Guilmant: Sinfonie für Orgel, d-moll.
19.00: Presse aus Prag.
21.00: Blasmusik aus Brünn.
21.30: Violinkonzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
18.30: Presse, Schallplatten.
19.00: Kinderstunde.
19.25: Landwirtschaftl. Nachrichten.
19.40: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 2. Gillet: Verlore-

nes Glück. — 3. Blon: Liebesständchen. — 4. Liszt: Polonäse. — 5. Morena: Dividenden, Potpourri. — 6. Leopold: Schmetterlingsspiele, Intermezzo. — 7. Blankenburg: Mit Paradeflaggen, Marsch.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Alte und moderne Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
17.00: Marschmusik.
1. Oscheidt: Zigeunerlager. — 2. Blankenburg: Auszug der Gladiatoren. — 3. Fetras: Mit Mut. — 4. Novatschek: Kaskaldo. — 5. Schubert: Militärmarsch. — 6. Metra: Kadettenmarsch. — 7. Lincke: Folies Bergères. — 8. Fucik: Parademarsch. — 9. Blankenburg: Marsch. — 10. Suppé: Teufelsmarsch. — 11. Urbach: Durch Nacht zum Licht. — 12. Teike: Alte Kameraden.
18.00: J. Ozols: Landwirtschaftliche und politische Schwierigkeiten in England.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: „Faust", Oper von Gounod.
21.00: Wetter.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Unterhaltungskonzert.
19.25: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.30: Presse, Landwirtschaft.
19.50: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
20.33: Medizinischer Vortrag.
21.00: Konzert. Aus italienischen Opern.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
12.30: Wetter, Zeit, Landwirtschaft.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Berichte.
Anschl. Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Orchesterkonzert.
16.45: Lausanne. Musikalisches Zwischenspiel.
17.15—18.00: Orchesterkonzert (Fortsetzung).
19.00: Zeit, Wetter.
Anschl. Genf. Schallplatten.
19.40: Genf. Von allem etwas.
19.55: Genf. Berichte.
20.00: Lausanne. Vortrag.
20.30: Lausanne. Populäres Konzert.
21.30: Lausanne. „Le bonhomme Jadis". Komödie in 1 Akt von Henry Murger.
22.00: Presse, Berichte, Wetter.
22.15: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplatten.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.00: Greta Torpadie Bratt singt Volkslieder.
19.45: Komödie v. John Galsworthy.
21.15: Wetter, Presse.
21.40—23.00: Moderne Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Opern- und Operettenmusik.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Vokalkonzert. Lieder von Shakespeare: Ständchen — Le carillon d'amour — Les coeurs vermés — Winterlied — Frühlingslied — Eccossaise.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
Wagner: Aus „Die Walküre".
20.30: Konzert a. d. Kasino und der Brasserie Lutterbach (Café Moll), Mülhausen.
1. Gounod: Ouvertüre z. „Mireille". — 2. Rachmaninoff: Präludium. — 3. Flotow: Fantasie aus „Martha". — 4. Waldteufel: Immer oder nimmer. — 5. Popy: Orientalische Suite. — 6. Kreisler: Schön Rosmarin. — 7. Poldini-Kreisler: Poupée valsante. — 8. O. Straus: Fantasie aus „La Teresina". — 9. Bizet: Fantasie aus „Die Perlenfischer". — 10. Sinding: Frühlingszwitschern. — 11. Sarasate: Zigeunerweisen. — 12. Brahms: Walzer. — 13. Zeller: Fantasie aus „Der Obersteiger". — 14. Delibes: Die Quelle. — 15. Gabriel Marie: La Cinquantaine. — 16. Schumann: Die Quelle. — 17. Massenet: Fantasie aus „Herodiade". — 18. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 19. Ketelbey: Auf einem persischen Markt.
23.00—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.15: Lieder.
13.30: Presse, Berichte, Wetter.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Tanzmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Wiener Orchester.
18.15: Militärmusik.
18.30: Presse, Börse, Berichte.
18.45: Kammermusik.
19.00: Aus komischen Opern.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Jazzmusik. — 20.00: Lieder. — 20.15: Verschiedene Soli. — 20.30: Aus komischen Opern. — 21.00: Konzert.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Sinfoniekonzert.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Fortsetzung).
24.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 158 - 1411,8

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit — Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Prof. Moscicki: Bücherstunde.
15.45: Pfadfinderberichte.
16.00: Rätselfunk.
16.15: M. Jaroslawski: Jagd auf Giraffen und Krokodile.
16.30: Schallplatten.
16.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.50—17.10: Dr. M. Stepowski: Funktechnischer Vortrag.
17.15: Schallplatten.
17.35: Vortrag.
18.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozieminski.
1. Kéler-Béla: Romantische Ouvertüre. — 2. Pianowski: Walzer. — 3. Schreiner: Dur und moll, Potpourri. — 4. Blon: Liebesständchen. — 5. Tschaikowskij: Romanze. — 6. Königsberger: a) Idyll am Ufer des Baches; b) Xantippe, charakteristisches Werk. — 7. Ballerian: Madrigalett. — 8. Hüttel: Langsamer Tanz [Violine]. — 9. Beltran: Sevilla. — 10. Dreyer: Im türkischen Bazar.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: W. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
20.10: Sportberichte.
20.15: Unterhaltungskonzert.
1. Henderson: Gegen Morgen, Slowfox. — 2. Geiger: In der Gondel, Tango. — 3. M. May: Koketterie, Foxtrott. — 4. Brown: Lied. — 5. Freire: Ay, ay, ay. — 6. Roland: Marie, Marie, Foxtrott.
20.45: Literatur: „Zepis", Humoreske von M. Wiersbinski.
21.00: Violinvorträge. Stef. Frenkel.
1. E. Koch: Rhapsodie op. 31. — 2. Frenkel: Sonate f. Violine. — 3. Tansman-Frenkel: Sonatine Transatlantique: a) Foxtrott; b) Spiritual and blues; c) Charleston. — 4. Tissen-Frenkel: Elegie. — 5. Suk: Burlesque. — 6. Kern: Sarabande. — 7. Ries: La Caprocciosa.
In den Pausen: Theaternachrichten.
22.00: Feuilleton: „Meine Erinnerungen" von Wanda Siemaszko. (Aus Lemberg.)
22.20: Wetter, Sport u. Polizeinachr.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—13.20: Siehe Warschau.
16.40: Programmansage.
16.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: A. Gastowt: Die Lage Litauens vor 1863.
19.15: Litauische Erzählungen mit Übersetzungen ins Polnische von M. Karas.
19.25: Litauische Lieder.
19.30: Sozialnachrichten.
19.45: Programm für Donnerstag, Verschiedenes.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Die Melodie, I (Schallplatten).
15.40: Vom Kunst- und Welterleben des Blinden, Vortrag.
16.05: Reportage von der Braunkohlengrube „Marga" in Senftenberg.
16.30—17.30: Unterhaltungsmusik. Knappschaftskapelle der Braunkohlengrube „Marga". (Aus Senftenberg.)
18.00—18.20: Jugendstunde.
18.50—19.15: Bach: Partita, g-moll, f. Violine allein.
19.45: Ein Mensch mit Büchern und Schallplatten.
20.45: Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.10: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kap. Gerhard Hoffmann.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—21.30: Arien und Lieder.
21.30—22.00: Violinvorträge.

Sonnenaufgang 5.12 Uhr
Sonnenuntergang 18.46 „

Monduntergang 12.15 Uhr
Mondaufgang 20.23 „

Donnerstag, 3. September

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.25: Königsberg. Abendkonzert.
19.30: Breslau. Tanzbrevier.
19.30: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
19.30: München. Konzert.
21.15: Breslau. Konzert.
21.30: Langenberg. Tänze u. Märsche.

Chor- und Kammermusik

20.00: Langenberg. Männerchorkonzert.
20.30: Breslau. Klavierkonzert.
20.45 Hamburg. Alte Madrigale.
21.15 Mühlacker. Kammermusik.

Oper und Operette

20.05: München. „Die Bajadere". Operette von Kálmán.
20.45: Wien. „Katja, die Tänzerin". Operette.
21.10: Berlin, Königsberg. „Liebe gut — alles gut". Spieloper.

Literarische Veranstaltungen

20.00: Hamburg, Wien. Kundgebung für das Schrifttum.
20.15: Königsberg. „Balzacs Panoptikum". Querschnitt.
21.30: Breslau. Dichter als Weltreisende. Bernh. Kellermann.

Bunte Abende

19.30: Berlin. Bunte Stunde.
20.00: Mühlacker. Nichts als Kindereien.
21.10: Leipzig. Kabarett-Tempo.
21.40: Leipzig. Humor der Zeit.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Die Melodie, II.
I. Die Melodie der Romantiker.
1. Schubert: Sinfonie h-moll: 1. Satz Allegro moderato. — 2. Mendelssohn: Notturno aus „Ein Sommernachtstraum". — 3. Schumann: Aus „Dichterliebe": a) Im wunderschönen Monat Mai; b) Aus meinen Tränen sprießen [R. Tauber]. — II. Die Melodie der Neuromantiker. 1. Wagner: a) Gralserzählung aus „Lohengrin"; b) Isoldes Liebestod, aus „Tristan und Isolde". — 2. Liszt: Les préludes.
Anschl.: Börse.
15.20: Ola Alsen: Die Frau als Zeitungsleserin.
15.40: F. Linke: Die am Leben verzweifeln.
16.05: Jugendstunde. Frau Dr. Süßmann: Kleidung und Körperpflege.
16.30: Deutsche Meister. Bertha Gunderloh, Sopran; Alfred Wilde, Tenor; Heinz Hirschland, Klavier.
1. Brahms: a) Liebe kam aus fernen Landen; b) Sind es Schmerzen, sind es Freuden; c) Von ewiger Liebe. — 2. Beethoven: a) Adelaide; b) Wonne der Wehmut; c) Ich liebe dich. — 3. Schubert: Deutsche Tänze. — 4. Wolf: a) Und willst du deinen Liebsten sterben sehen; b) Heb' auf dein blondes Haupt; c) Sterb' ich, so hüllt in Blumen meine Glieder. — 5. Schubert: a) Im Abendrot; b) Frühlingstraum; c) Die Post; d) Unbegeuld. — 6. Schubert: Sonate op. 120.
17.30: Dr. W. Noelle: Pflanzen und Tiere als Wetterpropheten.
17.55: Arbeitsmarkt.
18.00: Chorgesänge. Liedertafel Friedrichshagen 1871. Chormeister Paul Hagendorf.
1. Rietz: Morgenlied. — 2. Hegar: Rudolf von Werdenberg. — 3. Steineck: a) Finsteres Gesicht; b) An die Musik. — 4. Zander: Grenzen der Rationalisierung.
18.30: Dr.-Ing. P. Zucker: Grenzen der Rationalisierung.
19.00: Hugo Hartung liest eigene Erzählungen.
19.30: Bunte Stunde. Anita Wall, Mona Grey, Rolf Ghatberg, Chansons; Walter Joseph, Klavier. Conférence: Karl Schnog.
20.30: Wovon man spricht.
21.00: Presse, Sport.
21.10: „Liebe gut — alles gut". Spieloper in drei Teilen von D'Héle. Musik von A. E. M. Grétry. Deutsche Übersetzung und musikalische Bearbeitung von Byk und Daus. Regie: Cornelis Bronsgeest. Funkorchester: Dir. Paul Breisach. Chöre: Maximilian Albrecht.
Personen. Mondor, ein reicher Bürger: Hans Batteux — Philint: Jos. Schmidt — Marquis v. Versac: Max Kuttner — Der Kommandeur: Leopold Hainisch — Lafleur, der Bediente des Marquis: Albert Peters — René, der Bediente Philintens: Iso Golland — Emilie, die Tochter Mondors: Margret Pfahl — Die Komtesse, Nichte des Kommandeurs: Marcella Roeseler — Lisette, Zofe Emiliens: Else Stutzbudde — Marton, Zofe der Komtesse: Gertrud Runge. Handlung: Ein Park vor dem Schlosse Mondors. Zeit: 1779.
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Jazzorchester Paul Godwin und Tangokapelle El Aguilar.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
9.10: Schulfunk. Ein Kulturbild unseres Heimatdorfes gegen Ende des 18. Jahrhunderts, ein Beweis f. d. Notwendigkeit der Steinschen Reformen: Zweiter Teil: Ein Spaziergang durch unser Dorf um 1796; dritter Teil: Ein Blick in unseren Gutshof [Mittelschul-lehrer A. Zehrer; Lehrer E. Meckel.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Dr. W. Dietrich: Dünger und Düngung im Herbst.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
12.55: Zeit, Schallplattenkonzert.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. „Abenteuer der hohle Luderchen". Eine Kindergesch. von Maria Alte v. Rhoeden [Marianne Rub].
15.45: Das Buch des Tages: Handel und Wandel [Jos. Wilczek].
16.00: Unterhaltungsmusik a. d. Café „Hindenburg". Beuthen O.-S. Kapelle Franz von der Heydt.
16.45: Laßt den Schlager sprechen, wenn ihr verliebt seid! Schlager und mit Heinz Himmel; am Flügel: Franz Marszalek.
1. Mit 100 PS in die Liebe. — 2. Immer im Frühling beginnt es. — 3. Ich hab im Traum mit dir einen Tango getanzt. — 4. Ruf mich, bitte, an, Schatz. — 5. Schatz, was machen wir. — 6. Wenn ich Sonntag früh mit der Rosmarie. — 7. Wirst du mal 'nen wunderschönen Tonfilm seh'n. — 8. Liebe kommt, Liebe geht wie der Wind vorbei. — 9. Eine kleine Reisebekanntschaft.
17.15: Dora Münzer-Bandmann: Warenkunde.
17.45: Das wird Sie interessieren!
18.10: Stunde der Musik. Stud.-Rat Rud. Bilke: Künstlerische Planwirtschaft.
18.35: Stunde der Arbeit. Alfr. Heimann: Die Rechtshilfe der Gewerkschaften.
19.00: Die Sportler rüsten. Übungsarbeit d. Fußball- und Handballspieler. Ltg. d. Hörberichts: Dr. Fritz Wenzel.
19.30: Tanzbrevier. Abendmusik d. Schlesischen Philharmonie. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Paderewski: Menuett. — 2. Czibulka: Stephanie-Gavotte. — 3. Joh. Strauß: Liederquadrille. — 4. Munkelt: Mädl hopp! hopp! hopp! Rheinländer. — 5. Dellinger: Gondellieder-Walzer. — 6. E. Strauß: Terpsichore. Polka-Mazurka. — 7. Fahrbach: Im Kahlenberger Dörfl, Polka française. — 8. Jos. Strauß: Steeple-Chease, Schnellpolka. — 7. Keler: Grand Infernale, Galopp. — 10. Reckling: Waidmannsheil!, Marsch.
20.05: Gerh. Dübel: Psychologie und Physiologie als Grundlagen der Verkaufskunde.
20.30: Klavierkonzert. Gerda Nette. Schlesische Philharmonie; Ltg. H. Behr.
Schumann: Konzert f. Klavier u. Orchester, a-moll (Allegro affetuoso — Intermezzo. Andantino grazioso — Allegro vivace).
21.05: Abendberichte.
21.15: Konzert. „Vom Schreckenstein", Ballade f. Orchester von Vinzenz Reifner, Schlesische Philharmonie; Ltg. Herm. Behr.
21.30: Dichter als Weltreisende. Bernhard Kellermann liest: Unvergeßliches aus Asien.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: Zum Seehaus am Schlawa-See. Ein Vorschlag von Ewald Fröhlich.
22.40—0.30: Tanzmusik a. d. Café „Goldene Krone". Schwarz-Weiß-Orchester; Ltg. Jörg Zinne.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter
7.00: Zeit, Presse.
7.10: Frühkonzert aus Bad Nenndorf. Kurorchester. Ltg. E. A. Bürger
1. Choral: Nun lob mein Seel den Herrn. — 2. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 3. Humperdinck: Große Fantasie über Melodien aus der Pantomime „Das Wunder". — 4. O. Straus: Walzerträume, Walzer aus „Ein Walzertraum". — 5. Kohlmann: Horrido! Großes Jägerlieder-Potpourri. — 6. Zimmer: Marsch der Kurbrandenburger.
Anschl Wetter, Hausfrauenfunk: Hauskonditorei.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Otto Lemke-Brüel: Bereicherung des Sprachschatzes in der Gegenwart.
11.30: Micky-Maus und Merrymakers (Schallplatten).
1. Ford-Haenschen: Die Merrymakers in Hawai. — 2. Micky-Maus im Lunapark. — 3. Micky-Maus als Jazzkönig. — 4. Ford-Haenschen: Die Merrymakers in Spanien. — 5. Micky-Maus auf Wanderschaft. — 6. Micky-Maus beim Hochzeitsschmaus. — 7. Ford-Haenschen: Merrymakers Karneval.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Mittagskonzert. Hann. Norag-Orchester.
1. Translateur: Rokoko-Gavotte. — 2. Fétras: Erinnerungen an Offenbach. — 3. Komzak: Volksliedchen u. Märchen. — 4. Gillet: Loin du bal.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Jugendstunde. Karl-Heinz Lubs: Eine Studienreise nach New York als Aufwäscher in der I. Klasse.
17.00: Journalisten. Pol Sacckarndt: Der Handelsjournalist.
17.50: Generalprobe zu Plauhus' „Menaechmi", das anläßlich d. 400-Jahr-Feier d. Katharineums z. Aufführung gelangt. — Übertr. a. d. Katharineum in Lübeck.
18.30: Waldemar J. Sommerfeldt: Schicksal und Kulturmission der Balten.
18.55: Neue Schallplatten d. Woche.
19.20: Frkft. Abendbörse, Hbg. Eiernotierungen.
19.25: Wetter.
19.30: Neue Schallplatten d. Woche (Fortsetzung).
20.00: Kundgebung für das Schrifttum anläßl. d. 1. Nordisch-Deutschen Schriftstellertagung in Lübeck u. Hamburg. Es sprechen u. a.: Selma Lagerlöf, Schweden; Barbara Ring, Norwegen; Joh. V. Jensen, Dänemark. — Übertr. a. d. Aula d. Oberrealschule in Lübeck.
20.45: Alte Madrigale. Volkschor Barmbeck (Mitgl. d. Deutsch. Arbeiter-Sängerbundes). Ltg. Heinz Hamm.
1. Haßler: Zum Anfang; di Lasso: Mein einziger Trost; Finck: Werbung. — 2. Senfl: a) Sehnsucht, Volksweise; b) Abschied im Herbst; Friderici: Cupido und das Bienlein. — 3. Schein: Holla gut gsell; Waelrant: An einem Bächlein; di Lasso: Landsknechtsständchen; Hale: Komm, o komm G'selle [Männerchor]. — 4. Prätorius: Sie ist mir lieb; Othmayr: Das braune Maidelein, Volksw.; di Lasso: Audite nova. — 5. Friderici: Drei schöne Dinge fein; Morley: Tanzlied; Widmann: Zu Miltenberg am Maine.
21.45: Nachrichten.
22.05: Aktueller Dienst.
22.15: Konzert a. d. Restaur. Ostermann.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.30—14.30: Schallplatten.
14.50: Deutsch für Ausländer. (Aus München.)
15.30: Landw. Preisberichte.
16.00: Jugendstunde. E. Vorbeik: Paddelfahrt auf dem Main.
16.30: Unterhaltungskonzert. Orchester d. Kgb. Opernhauses. Leitung Karl Hrubetz.
1. Fetras: Nur fest, Marsch. — 2. Maillart: Ouvert. zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 3. Jos. Strauß: Sphärenklänge, Walzer. — 4. Urbach: Glinka-Juwelen, Fantasie. — 5. Schroeder: Erinaka, neugriechische Tanzsuite. — 6. Lindsay-Theimer: Blütenzauber, Walzer-Intermezzo. — 7. Rhode: Schön ist die Jugend, Potpourri. — 8. Lincke: Schutzmann-Marsch.
17.45: Dr. Möhring: Der moderne Großstadtroman.
18.15: Landw. Preisberichte.
18.30: Postinspektor Wirth: 20 Minuten Postauskunftsschalter.
18.50: Engl. Konversationsübungen.
19.20: Wetter.
19.25: Abendkonzert. Kleines Orag-Orchester. Ltg. Eugen Wilcken.
20.15: Balzacs Panoptikum. Ein Querschnitt von Hans Gg. Brenner und Ernst Bringolf. Ltg. Ernst W. Freissler.
21.10: Spieloper aus Berlin.
22.15: Wetter, Nachrichten.

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
10.10: Schulfunk. Dr. G. Kunze: Wo findet die Biene ihre Honigquellen? (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahre ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert: „Zu festlichen Gelegenheiten".
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Kunterbunt. Ltg. Gertrud van Eyseren.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Amanda Sonnenfels: Zur Psychologie der Dichterin.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Dr. H. Lebede: Dramaturg. Arbeitsstunde im Deutschunterricht.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Dr. F. Böhm: Deutsche Volksbräuche.
18.00—18.25: Dr. W. Hoffmann-Harnisch: Der Teufelsadvokat.
18.30: Dr. Borries: Mitteleuropa als Problem.
18.55: Wetterbericht.
19.03: Englisch für Fortgeschrittene [Marga v. Kuhlwein und Lektor W. Mann].
19.25: Stunde des Landwirts. Dr. Fritzsche: Kann die deutsche Teichwirtschaft den deutschen Karpfenmarkt versorgen?
19.45: Wetterbericht.
20.00: Bunter Abend. Wissen Sie schon? Nichts als Kindereien. (Aus Mühlacker.)
21.15: Kammermusik aus Baden-Baden. Prof. Carl Friedberg, Klavier; Prof. Carl Flesch, Violine; Gregor Piatigorsky, Violoncello; Romann Totenberg, Violine; Arrigo Pelicia, Bratsche. (Siehe Mühlacker.)
1. Beethoven: Trio, op. 11 (Allegro con brio — Adagio — Allegretto Tema: Pria ch'io l'impegno). — 2. Dvorák: Quintett, op. 81 (Allegro ma non tanto — Dumka, Andante — Scherzo molto vivace — Finale Allegro).
22.15—0.30: Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0.3, Köln 1.7, Münster 0.6 1319 - 227.4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15 u. 12.10: Schallpl., Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Heinecke: Adlon-Marsch. — 2. Fucik: Donausagen, Walzer. — 3. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 4. Paderewski: Melodie und Menuett. — 5. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — 6. Lachner: Ouvertüre zur Kantate „Die vier Menschenalter". — 7. Moszkowsky: Zwei spanische Tänze. — 8. Translateur: Was Blumen träumen. — 9. Bosc: Moosröschen, Walzerintermezzo. — 10. Lehár: Aus „Paganini".
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Aloys Frings liest eigene Kindergedichte.
16.20: Aus der Welt der Pflanze. L. Pauper: Der Rittersporn.
16.40: Dr. Linnartz: Zweckmäßiges Sparen im Schulwesen.
17.00: Vesperkonzert.
18.00: Deutsche Hochschulen u. deutsches Studentenleben im Ausland. Prof. Berrer: Die deutsch-chinesische Tungchi-Universität in Schanghai.
18.20: Soziale Streiflichter. Dr. E. Koschmieder: Schicksalsfragen der Bühnenkünstler.
18.40: Die Welt auf der Schallplatte. Djelile Enis Haniem: Türkische Volkslieder.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport. Presse.
19.30: Dr. Gg. Wolf: Probleme der deutschen Eisenwirtschaft — Autarkie oder internationale Verständigung.
19.55: Presse.
20.00 Männerchorkonzert aus d. Gürzenich, Köln. Wiener Lehrer-a-cappella-Chor. Ltg. Prof. Wagner-Schönkirch.
1. Czajanek: Erde. — 2. Heger: Totenvolk. — 3. Schubert: Sechs deutsche Tänze f. Klavier (Reichsdeutsche Erstaufführung) [Prof. Wagner-Schönkirch]. — 4. Keldorfer: Wir tauchten aus dem Strom. — 5. Heuberger: Der Tiroler Nachtwache. — 6. Hindemith: a) Du mußt dir alles geben; b) Fürst Kraft.
21.00: Lebende Dichter. R. F. Binding: Größe der Natur.
21.30—23.00: Tänze und Märsche.
I. Märsche und alte Tanzmusik.
1. Urbach: Auf rauhen Pfaden zu

den Sternen, Marsch. — 2. Lüdecke: a) Resel, Rheinländer; b) In trauter Stunde, Rheinländer. — 3. Ivanovici: Donauwellen, Walzer. — 4. Lehnhardt: Schneidige Truppe, Marsch. — 5. Joh. Strauß: a) Annen-Polka; b) Pizzicato-Polka. — 6. Blankenburg: Die Wachtparade, Marsch. — 7. Brüggert: Damenwahl, Polka-Mazurka. — 8. Ganne: Schön Japan, Polka-Mazurka. — 9. Joh. Strauß: Radetzky-Marsch. — 10. Waldteufel: Prestissimo-Galopp. — II. Neue Tanzmusik.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. d. Café Regina, Köln.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
9.00: Schallplatten.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Rund um die Musikinstrumente (I).
1. Orgel. Buxtehude: Präludium u. Fuge g-moll. — 2. Viola d'amour (mit Streichquartett). De la Borde: Adagio u. Allemande. — 3. Cembalo. Bach: I. Satz a. d. italien. Konzert. — 4. Viola da Gamba (mit Cembalo). Händel: I. Satz a. d. Sonate für Viola da Gamba u. Cembalo. — 5. Violine. Bach: Bourrée h-moll. — 6. Flöte (mit Cembalo). Friedrich der Große: Presto. — 7. Violoncello (mit Klavier). Popper: Gavotte Nr. 2. — 8. Klavier. Brahms: Rhapsodie g-moll. — 9. Violine mit Klavier. Dvorák: Humoreske. — 10. Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn. Mozart: III. Satz u. IV. Satz a. d. Divertimento Nr. 8 F-dur. — 11. Violine, Bratsche, Violoncello. Reger: II. Satz u. III. Satz a. dem Trio a-moll.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Rund um die Musikinstrumente (II) (Schallplatten).
12. Harfe. Alvas: Griechischer Marsch. — 13. Xylophon (mit Militärkapelle). Arditi: Kußwalzer. — 14. Piccoloflöte (m. Militärkapelle). Brewer: The larks festival. — 15. Gitarre. Vinas: Fantasie-Capriccio. — 16. Saxophon (mit Klavier). Arndt: Nola. — 17. Glockenspiel (mit Orchester). Doppler: Schwarzwälder Spieluhr. — 18. Banjo. Greer: Bachfischflirt. — 19. Trompete. Kling: Die beiden kleinen Finken, Konzertpolka f. 2 Trompeten u. Militärkapelle. — 20. Hackbrett u. Harmonika. Hatabuam-Mansch. — 21. Piston. Scheffler: Die Post im Walde. — 22. Zither. Wagnes: Die Bosniaken kommen. — 23. Handharmonika. Wild: Echo von Goldingen. — 24. Kinoorgel: a) Georg de Nolde: Morgenrot; b) Woolsey-Sauer: Nur die Ruhe kann es machen. — 25. Jazzorchester. Whiting-Harting: Die Fahrt ins Land der Liebe.
14.00: Frau Lorenz: Hilfsmaßnahmen für erwerbslose Jugendliche.
14.30: Spielstunde in Sangerhausen [Suzanne Bach].
15.00: Hörbericht aus Sangerhausen. Ltg. H. Engel.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Naturbilder. Dir. Th. Blumer.
1. Holstein: Ouvertüre zu „Der Heideschacht". — 2. Micheli: Dritte kl. Suite. — 3. Waldteufel: Les fleurs. — 4. Dvorák: a) Am schwarzen See; b) Auf der alten Burg. — 5. Klenau: Aus d. Ballett „Klein-Idas Blumen". — 6. Borodin: Eine Steppenskizze aus Mittelasien. — 7. Fétras: Veilchen am Wege.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Ministerialrat Dr. A. Mallwitz, Prof. Dr. H. Altrock u. B. Allwards: Sportärztliche Arbeit.
18.30: Spanisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Landtagspräsident C. Weckel: 100 Jahre Sächsischer Landtag.
19.30: Unterhaltungskonzert. Dir. M. Feiereis.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Morena: Fantasie aus Millöckers Werken. — 3. Simon: Intermezzo aus „Das korsische Gesetz". — 4. Amadei: Suite Goliardica. — 5. Lehár: Fantasie aus „Zigeunerliebe". — 6. Jessel: Erklingen zum Tanze die Geigen.
20.30: Geschichten aus „Herodot". Auswahl: Dr. W. Rechnitz. Vortrag: J. Krahé, H. Langewisch.
21.00: Presse.
21.10: Kabarett Tempo.
21.40: Humor d. Zeit. Dr. E. Latzko, Klavier; G. Bleyer, Saxophon.
1. Schulhoff: Sonate für Alt-Saxophon u. Klavier. — 2. Mayerhoff: Jazz für Klavier.
22.25: Presse, Sport.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame.
12.35: Buntes Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt", — 2. Joh. Strauß: a) Aus „Der Zigeunerbaron"; b) Aus „Die Fledermaus". — 3. Gilbert: Zwanzig Jahre. — 4. Bohm: S'zuschaun; Millöcker: Im Köpfle zwei Äugle aus „Die sieben Schwaben". — 5. Joh. Strauß: Lagunenwalzer aus „Eine Nacht in Venedig"; Lehár: Zigeunerliebe. — 6. Rhode: Schön ist die Jugend, Volkslieder-Potpourri. — 7. Millöcker: Traumwalzer aus „Der Feldprediger"; Joh. Strauß: Nur für Natur aus „Der lustige Krieg". — 8. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 9. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau; Waldteufel: Die Schlittschuhläufer. — 10. Gaudeamus igitur. — 11. Herzer: Feurig Blut.
13.30: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.30: Schallplatten (Fortsetzung).
14.30—15.00: Spanischer Unterricht.
15.30: Jugendstunde aus Frankfurt.
16.30: Schallplatten.
17.00: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich.
E. Schrempf, Bariton. Am Flügel: Otto Seyfert.
I. 1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Mendelssohn: Frühlingslied; Beethoven: Menuett. — 3. Mendelssohn: a) Rüpeltanz; b) Hochzeitsmarsch. — 4. Löwe: a) Heinrich der Vogler; b) Fridericus Rex; c) Die drei Lieder. — II. Alte Tänze. 1. J. H. Schein: a) Intrada; b) Canzone. — 2. J. J. Fux: Menuett; Boccherini: Menuett. — 3. Rameau: Gavotte aus „Castor et Pollux". — 4. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — 5. Leben: Polka; Meyerbeer: Die schöne Polin, Polka-Mazurka; Gungl: Rendez-vous-Quadrille; J. Strauß: Leichtes Blut, Galopp. — III. Neue Tänze. 1. Heagney: The bells of Hawai, Waltz. — 2. Kálmán: Rose der Prairie, Slowfox. — 3. Meisel: Heute abend wird's noch nett, Foxtrott.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Kleine Geschichten von Max Barth [Carl Ebert].
19.05: Vortrag aus Frankfurt.
19.30: Zeit, Wetter.

Frankfurt a. M.
6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Fucik: Ouvertüre zu „Marinarella". — 2. Nedbal: Walzer aus Polenblut". — 3. Ganne: a) La Czarine, Mazurka; b) La mousmé, Mazurka. — 4. Hubay: Czardas. — 5. Priwalow: Poljanka, Tanzlied. — 6. Gopak, russischer Volkstanz. — 7. Yoshitomo: Japanisches Kirschblütenfest. — 8. Ketelbey: Bei den blauen Wassern Hawaiis. — II. Neueste Tanzmusik.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.30: Jugendstunde. 1. Japanische Abenteuer in einer Vorstadt von Tokio [Kurt Lissem]. — 2. Bruno Schönlank: Der Kraftbonbon und andere Vorstadtmärchen [Erika Preetzmann].
17.00: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Stunde d. Buches [Willy Haas].
19.05: Stadtrat Niemeyer: Siedlungsfragen.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Anekdoten erzählt von Martin Lang.
20.00: Nichts als Kindereien! Ein bunter Abend.
21.15: Kammermusik. Carl Friedberg, Klavier; Carl Flesch, Violine; Gregor Piatigorsky, Violoncello; Roman Totenberg, Violine; Arrigo Peliccia, Bratsche.
1. Beethoven: Trio op. 11: Allegro con brio — Adagio — Allegretto Tema: Pria ch'io l'impegno. — 2. Dvorák: Quintett op. 81: Allegro ma non tanto — Dumka, Andante — Scherzo molto vivace — Finale Allegro.
22.15: Programm, Wetter, Presse.
22.35—23.00: Tanzmusik. Funkkapelle

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde (Schallpl.).
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Neue Schlager.
15.40: N. L. Brandenburg: Städtchen in Oberitalien.
16.20: Hausmusik. Einf. Worte Dr. L. Gerheuser. J. Raba, Violine; Uli Schmid, Violine; F. Siedersbeck, Bratsche; L. Gerheuser, Cello. Wir spielen zum Studium. Mozart: Die beiden letzten Sätze a. d. G-dur-Streichquartett.
16.45: Dr. R. Elchinger: Die eiserne Lerche. Bilder aus dem Vormärz.
17.05: Unterhaltungskonzert. Ltg. H. Weis.
18.00: Die Formen der bayerischen Landwirtschaft. G. Nebesky: Die Almwirtschaft.
18.30: Dr. A. Dreyer: 70 Jahre im Rucksack. Aus dem Bergsteigerleben.
18.50: Für unsere Landwirtschaft. G. Stadelmann, Eglfing: Die Vorzüge der Markenkartoffel.
19.10: Prof. Dr. P. A. Eckardt, O. S. B.: Ginseng, die Wunderwurzel des Ostens.
19.30: Konzert. Fränkische Komponisten. Bettina Frank, Sopran; Prof. W. Kühne, Cello; Else Hennig, Klavier.
1. G. v. Betzold: a) Abendlandschaft; b) Genio huius loci; c) Ich wandre durch die stille Nacht; d) Abendständchen [Sopran]. — 2. Rode: Sonate f. Cello u. Klavier.
20.05: „Die Bajadere". Operette in 3 Akten von Kálmán. Musikal. Ltg. K. List. Spielltg. O. Framer.
Personen. Prinz Radjami von Lahore: H. Simberg — Odette Darimonde: Margot Leander — Marquis Napoleon St. Cloche: K. König — Louis Philipp La Tourette: S. Mayerhofer — Marietta: Lisa Hettmann — Oberst Parker: E. Kreysern — Dewa Singh: C. H. Grono — Graf Armand: Ch. Diezel — Direktor Trepizonde: M. Weydner — Pimprinette, Claquechef: F. Horrmann — Jonny, der Mixer: M. Stein.
22.20: Zeit: Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett Dr. Philipp de la Cerda.
12.40: Konzert (Fortsetzung).
13.15—14.00: Schallplattenkonzert. Aus deutschen Opern.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert.
1. Fritz Kreisler und Rud. Hindemith spielen. — 2. Zigeunermusik. bis zum Kukunor [A. Preiß].
17.30: Kinderstunde. Vom Hankon
18.00: Dr. Irma Hift-Schnierer: Kindertagebücher.
18.25: Dr. A. Molitor: Die Termiten.
18.50: J. Bistron: Hunde als Musiker. (Mit Vorführungen.)
19.30: Beethoven: Eroica-Variationen. Bernard Kaff, Klavier.
20.00: Kundgebung für das deutsche Schrifttum. (Aus Hamburg.)
20.45: „Katja, die Tänzerin". Operette in 3 Akten v. Leop. Jacobsohn u. Rud. Österreicher. Musik v. Jean Gilbert. Spielltg. Victor Flemming. Dir. Kapellmstr. Jos. Holzer.
Etwa 21.30: Berichte, Wetter, Presse.

Agram (Zagreb) 977 - 0,7 - 307,1

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. (Aus Laibach.)
22.40: Schallplatten.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Tanzmusik.
17.00: Flötensoli.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
18.30: Schottischer Abend.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
21.40—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationalweisen.
17.30: Vokalkonzert. Ivanka Manojlovic.
1. Meyerbeer: Aus „Die Hugenotten". — 2. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Reger: Wiegenlied. — 4. Mozart: Aus „Die Entführung aus dem Serail". — 5. Offenbach: Dorfschwalbenwalzer.
18.00: Sportübertragung.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Operettenabend aus Laibach.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Aus „Semiramis". — 2. Lehár: Aus „Der Graf von Luxemburg". — 3. Eilenberg: Ein Waldkonzert. — 4. Translateur: Traumverlorener Walzer.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.15: H. Erichsen: Eine Reise von Dänemark durch Deutschland in die Schweiz.
20.00: Orchesterkonzert.
20.20: Dr. J. Bing: Alte englische Romanschriftsteller.
20.50: S. Sansen: Die Gitarre.
21.00: J. Lie: Frau Fortuna und ihre Macht.
21.15: Orchesterkonzert.
22.05—22.30: Balladen v. Oehlenschläger, Ploug, Schiller u. Welhaven.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Presse, Zeit.
13.50: Börse, Schallplatten.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Weinberichte.
20.30: Abendveranstaltung.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

17.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Schallplatten.
19.50: Bilder aus Indien. Regisseur: Dir. Dr. J. Janota. Funkorchester. Jos. Bezdicek, Rezitationen.
1. Nejdly: Aus den Eindrücken eines Malers. — 2. Yoshitomo: Indische Legende, Windgesang. — 3. Proben aus R. Tagores Lyrik. — 4. Woodfords Finden: Indische Liebeslieder: a) Kirchenglocken; b) Verzweiflung. — 5. Nejdly: Aus den Eindrücken eines Malers (Fortsetzung). — 6. Lüling: Indische Suite. — 7. Gedichte von Rabindranath Tagore. — 8. Yoshitomo: Ein Fackelfest in Lahore. — 9. Nejdly: Aus den Eindrücken eines Malers (Fortsetzung). — 10. Jarvis-Scalisi: Najah, drei indische Tänze.
20.55: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)
Franz. Sendung; Welle 508,5 m
17.00: Teemusik.
17.45: Kinderstunde.
18.15: M. Bastenier: Haushaltungslehre.
18.30: Schallplatten.
19.15: L. Delsinne: Die syndikalische Woche Karls des Großen.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Souza: Marsch. — 2. Ketelbey: Bleu de Wegwood. — 3. Eylemberg: Der Müller und der Schmied. — 4. Finck: Im Schatten. — 5. Desormes: Neapolitanischer Tanz. — 6. Schertzinger: Fantasie aus „Die Liebesparade". — 7. Detaye: Lied der Arlette. — 8. Coates: Lustige Jugend.
20.45: Alice Pels: Frauen im Wiener Kongreß.
21.00: Konzert aus dem Kursaal Ostende.
22.00: Presse, Berichte.
Flämische Sendung; Welle 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kinderstunde.
18.15: P. Seghers: Die soziale Bewegung.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag.
19.30: Vortrag. Für die Frau und die Familie.
19.40: H. Poot wird interviewt.
20.00: Orchesterkonzert. Aug. De Laet: Gesang.
1. Maillard: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Verdi: Fantasie aus „Der Troubadour". — 3. Guiraud: Ballettmusik aus „Grtena Green". — 4. Humoristische Lieder. — 5. M. Ooms: Vortrag. — 6. Ganne: Marsch. — 7. Heitere Lieder. — 8. Waldteufel: a) Estudiantina; b) Trees jolie; c) Die Schlittschuhläufer, Walzer. — 9. Heymann: Aus „Der Weg ins Paradies".
22.55: Abendgebet.
23.00: Presse, Berichte.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Funkquartett.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.55: Konzert. Gesang und Harfe.
16.00: Konzert. Dir. W. Roubal jun.
17.20: Vortrag.
17.45: Ungar. Volkslieder. I. Pallo, Gesang; Kapelle Sándor Bura.
19.00: Szilády: Bulgarien.
19.30: Konzert. F. Petö, Gesang; L. Neumann, Violine; am Flügel: T. Polgár.
20.15: Humoristischer Vortrag.
20.45: Klavierabend. Imre Stefániai.
1. Bach-Busoni: Toccata Intermezzo Fuga C-dur. — 2. Stefániai: Impressions poetiques Nr. 2. — 3. Liszt: a) Funerailles; b) Tarantella di Bravura.
22.00: Militärkonzert. Dir. Friesay.
1. Liszt: Ungar. Krönungsmarsch aus 1867. — 2. Buisson: Antigone. — 3. Delibes: Walzer a. d. Ballett „Naila". — 4. Donizetti: Aus „Der Liebestrank". — 5. Neue ungar. Lieder.
23.00: Konzert a. d. Restaurant Magyar. Kapelle Imre Magyari.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schallfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Mozart: Konzert für Flöte u. Orchester.
20.30: Vortrag.
20.45: Lieder.
21.15: Orchesterkonzert (Forts.).
3. Beethoven: Sinfonie Nr. 8 F-dur.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.30: Konzert.
17.30: Populäre Vorlesung.
18.00: Vortrag.
19.00: Schallplatten.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

17.00: (Lahti, finnische Ansage)
18.15: Orchesterkonzert.
19.40: Vortrag.
19.45: Gesang.
20.05: Vortrag.
20.30: Violinvorträge.
20.20: Orchesterkonzert.
(Helsingfors, schwedische Ansage)
Aus „Hoffmanns Erzählungeo".
1.00: Wie Lahti.
18.15: Lieder.
18.40: Vortrag.
19.05: „Kokain". Hörspiel.
19.30: Wie Lahti.
19.55: Rezitation.
20.20: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
9.55: Schallplatten.
10.10: Vortrag.
10.40: Solistenkonzert. Klavier, Flöte, Rezitation.
11.40: Zeit, Unterhaltungskonzert.
13.40—14.10: Vortrag.
14.40: Konzert.
15.40: Für die Krankenhäuser.
16.40: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Blankenburg: Deutsche Marschperlen. — 2. Schmidt-Gentner: Einmal sagt man sich Adieu. — 3. Gungl: Ung. Schäfertanz. — 4. Fucik: Ouvertüre zu „Marinella". — 5. Komzak: Badner Madlen, Walzer. — Schallplattenkonzert. — 6. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 7. Bolzoni: Minuetto. — 8. Morena: Reife Früchte. — 9. Fetras: Veilchen am Wege. — 10. Castaldo: Bolivia-Serenade. — 11. Blankenburg: Festjubelmarsch.
18.40: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Baby spielt Soldat. — 2. Ninna Nanna. — 3. Mein Liebling tanzt. — 4. Serenata Spagnola. — 5. a) Scherzando; b) Nostalgie; c) Finale.
19.10: Bücherbesprechung.
19.40: Zeitzeichen.
Anschl. Orchesterkonzert. Ltg. L. Schmidt. Chor.
1. Hasse: Ouvertüre zu „Euristeo". — 2. Isaak: a) Innsbruck, ich muß dich lassen; b) Es wassen twee Kunningskinder; c) Litaische Daina [Chor]. — 3. Krieger: Eine lustige Feldmusik. — 4. Schmalstich: Maikäferlied; Fricke: Summ, summ, summ; Fricks: Fuchs du hast die Gans gestohlen: Ein Männlein steht im Walde [Chor]. — 5. Schubert:-Deutsche Tänze. — 6. Die Leineweber: Das wachsame Hähnchen; Vom Pastor sin Kau; De Fru de woll no Beeren goan. — 7. Haydn: Variationen a. d. Kaiserquartett. — 8. Valerius: Wir treten zum Beten.
20.55: Schallplatten.
21.10: Konzert.
21.55: Unterhaltungskonzert aus dem Hotel Terminus.
22.55—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 8,5 - 298,8

8.40: Schallplatten.
10.40: Gesang.
11.10: Krankendienst.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.55: Handwerkkursus.
16.25—16.40: Für die Frauen.
17.40: Krankenstunde.
19.10: Konzert.
19.25: Schallplatten.
19.40: Zuschneidekursus.
20.10: Vortrag.
20.40: Schallplatten.
23.10: Vortrag.
23.30: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Konzert. Hemerka-Kapelle.
18.00: Jugendstunde.
18.40: Schallplatten.
19.50: Rezitation und Konzert aus Brünn.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Mendelssohn: Die schöne Melusine. — 2. Ponchielli: La Gioconda. — 3. Chopin: Walzer a-moll. — 4. Tschaikowskij: Oktober. — 5. Gounod: Serenade. — 6. Sinding: Frühlingserwachen. — 7. Schubert: Scherzo B-dur.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte, Landwirtschaft.
15.25—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.30: M. Gladysz: Vortrag.
19.50—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Künstlerische Übertragung.
16.00: Komsomolzeitung.
16.20: Konzert.
17.40: Tribüne der Rundfunkhörer.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert a. d. Studio.
20.00: Konzert a. d. Proletarischen Garten.
22.00: Wetter, Presse.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
14.30: Orchesterkonzert u. Rezitation.
16.30: Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.50: Vortrag über das Schulwesen.
18.20: Englisch für Anfänger.
19.16: Bericht v. d. Funkausstellung.
19.30: H. Wulff: Vortrag über den Staatsetat.
20.00: Schwedische Musik. (Aus Stockholm.)
20.30: Funkball.
23.15: Tanzmusik a. d. Arena.
0.40: Tanzmusik a. d. Restaurant Nimb.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Blasmusik.
18.30: Vortrag.
19.30: Abendkonzert.
20.45: P. Dailidé: Auslandschronik.
21.00: S. Sabalis: Neuigkeiten aus Litauens Leben (Esperanto).
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.45: Siehe Warschau.
16.15: Schallplatten.
16.45—19.35: Siehe Warschau.
19.35: Ing. St. Broniewski: Briefkasten.
19.50—20.15: Siehe Warschau.
20.15: Konzert. W. Jarochowska, Gesang; M. Ruda, Klavier; K. Meyerhold, Begleitung.
1. Kienzl: Arie aus „Der Evangelimann"; Tschaikowskij: Arie aus „Pique Dame". — 2. Dvorak: Zigeunerlieder Nr. 4, 5 und 7. — 3. Montia: Rumänische Lieder. — 4. Liszt: Sonnet de pétrarque 104; Chopin: Ballade As-dur. — 5. Bers: Kad, jugoslawische Lieder; Gotovac: Jugoslawisches Lied; Tirindelli: Carmen-Melodien; Grieg: Letzter Frühling. — 6. Thomas: Arie aus „Mignon"; Albeniz: Cordoba; Tschaikowskij: Fantasie aus „Eugen Onegin".
21.30—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Salonquintett.
19.30: Gymnastik.
20.00: Humoristische Vorlesungen.
20.30: Operettenabend.
21.15: Tanzmusik von Bled.
22.00: Lieder f. Quartett.
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—16.25: Siehe Warschau.
16.25: Humoristisches Feuilleton von J. B. Liwoczynski.
16.40: Schallplatten.
16.50—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Polnische Lieder und Arien.
19.20: Ida Wieniewska: Literarischer Vortrag.
19.40: Schallplatten.
19.50—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. Bagatela.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.00: Technischer Vortrag.
9.00: Für Pioniere u. Schulkinder.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
14.30: Konzert für Kinder.
15.00: Konzert.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Für kaufmännische Angestellte.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.00: Übertragung a. einem Theater.
21.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
15.00: Vespergesang von der Westminster-Abtei.
15.45: Jack Payne: Tanzmusik.
16.30: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Klaviermusik von Scarlatti.
18.50: Vortrag.
19.30: Leichte französische Musik.
20.15: Bunte Stunde.
22.00: Gefahren des täglichen Lebens. Vortragsfolge II.
22.20: Tanzmusik. Jack Payne.
23.30: Tanzmusik.
0.00—0.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
15.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.35: Orchesterkonzert.
19.40: Lieder.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Dir. H. Wood.
1. Bax: The garden of fand. — 2. Bantock: Arie aus „Sappho", Alt. — 3. Elgar: Konzert B-dur, Violine. — 4. Parry: Arie aus „Judith", Tenor. — 5. Bliß: Fantasie.
22.00—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.35: Orchesterkonzert.
19.40—22.15: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2
18.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00, 10.30, 13.00: Schallplatten.
13.30: Frauenstunde.
14.00: Schallplatten.
14.30: Kinderstunde.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Konzert aus Paris.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Börse, Berichte, Tanzmusik.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Zeit, Presse, Berichte.
Anschl. Konzert d. Stadtkapelle.
0.00—0.30: Glockengeläut, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.50—18.05: Nachrichten.
19.15: Buntes Konzert.
19.45: Tanzmusik.
20.30: Franz. Unterricht a. Schallpl.
20.45: Vokal- u. Instrumentalkonzert.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,3

(Northern Region Programm)
15.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
22.00: Siehe Regionalprogramm.
22.20—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Ein Überblick.
13.35: Rezitation.
15.00: Konzert.
16.00: Eine Plauderei über Musik.
16.45: Komposition von Ilf u. Petrow.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert (Forts.).
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Konzert (Forts.).

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Schallplatten.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung Proletar.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftl. Polytechnikum.
18.00: Bauernzeitung.

19.30: Technischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster
653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
15.30: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester.
15.58: Zeit, Schallplatten.
17.00: Basel. Bücherstunde [Dr. Alb. Baur].
18.30: Bern. Revue der Instrumente (Klavier, Cembalo, Violine, Viola, Cello) [Schallplatten].
19.00: Bern. Dr. Ch. Blanc: Der Detailhandel und seine volkswirtschaftlichen Funktionen.
19.30: Bern. Margrit Schaffer: Bei den Blinden in Amerika.
20.00: Orchesterkonzert.
20.20: Basel. Klaviervortrag. Prof. M. Wittels, Köln. Werke von Bach.
21.05: Orchesterkonzert.
21.25: Violinkonzert.
22.00—22.15: Wetter, Presse, Verkehrsmitteilungen.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

12.30: Presse, Konzert.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Wetter.
Anschl. Orchesterkonzert.
22.00: Marseillaise.

Oslo
280 - 75 - 1071,4

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Vortrag.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.30: Klavierkonzert.
1. Sibelius: Zwei Sonatinen. — 2. Kuula: Zwei Bilder. — 3. Palmgreen: Caprice barbaresque.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Lieder.
21.00: Rezitation.
22.05—23.05: Konzert.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Marchetti: Valse fascination. — 3. Beethoven: Eccossaises. — 4. Moret: Hiawatha. — 5. Clutsam: Wiegenlied f. einen Neger. — 6. Komzak: Wiener Musik. — 7. Mase: Marsch.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

12.30: Orchesterkonzert. Dirig. B. Tvrdy.
14.00: Schallplatten aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Blasmusik der Staatspolizei.
18.00: Schallplatten.
18.25: Deutsche Sendung. Jos. Bilina: Jeanne d'Arc (zum 500. Jahrestag der Jungfrau von Orléans).
18.40: Kompositionen für chromatische Harmonika.
19.30: Rezitation und Konzert aus Brünn.
22.15—23.00: Konzert aus Prag.

Palermo
554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Kinderstunde, Tanzmusik auf Schallplatten.
20.50: Tanzmusik.
21.30: „Werther". Oper von Massenet.

Paris
174 - 16 - 1724,8

6.45: Funkgymnastik, Wetter.
7.45: Schallplatten, Wetter, Presse.
12.00: Protestant. Vortrag.
12.30: Schallplatten, Börse.
13.05: Schallplatten, Börse.
16.30: Konzert a. d. amerikanischen Konservatorium.
18.25: Börse, Schallplatten.
19.45: Handelskurse.
20.00: J. Janin: Die Tradition der Musik und die Zukunft.
20.45: Konzert (Schallpl.).
21.30: Schallplatten.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
17.45: Z. Noskowski: Humor.
18.00: Konzert aus Warschau.
19.00: G. Baumfeld: Literatur und Poesie.
19.15: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.30: J. Rzadkowski: Briefkasten f. den Landwirt.
19.45: R. Fengler: Landwirtschaftsfunk.
20.00: Ing. T. Krauß: Verschiedenes.
20.30: Solistenkonzert.
21.30—22.00: Hörspiel a. Warschau.
22.00—22.15: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Vortrag.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00—17.45: Schallplatten.
18.15: J. Silba: Eindrücke von der II. Arbeiterolympiade Wien.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr.-Ing. J. Ott: Landwirtschaftliche Organisationsfragen.
19.05: Dr. O. Zuna: Über Wasserheilverfahren.
19.20: Lieder und Arien. Petar Markovic.
1. Tschechische Volkslieder. — 2. Binicki: Wenn ich deine Augen sehe. — 3. Dobrovic: Unter dem Fenster. — 4. Gounod: Arie a. „Faust". — 5. Verdi: Arie a. „Maskenball". — 6. Tschaikowskij: Arie a. „Pique-Dame". — 7. Verdi: Arie a. „Traviata".
19.50: Rezitation und Konzert aus Brünn.
21.11: Orchesterkonzert. Dir.: O. Jeremiás.
22.15—23.00: Konzert a. d. Kino „Beránek".
1. Smetana: Potpourri aus sinfonischen Dichtungen. — 2. Liszt: a) Angelus; b) Liebestraum. — 3. J. Strauß: Geschichten aus dem Wiener Wald.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Schallplatten.
18.20: Vortrag.
18.40: Klavierkonzert. V. Pistelák. Procházka: Suite op. 14. 6 Karnevalszenen.
19.50: Rezitation und Konzert aus Brünn.
22.15—23.00: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn)
680 - 10 - 441,2

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
15.00: Estnische Woche. Eröffnungsfeier. (Aus Tartu.)
16.45: Übertragung a. d. Landwirtschaftsausstellung in Tartu.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: M. Mägiste: Viehzucht in Estland.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
1. Faust: Maskenpolonäse. — 2. Delibes: Aus d. Coppelia-Ballett. — 3. Glinka: Walzerfantasie. —
21.00: Orchesterkonzert (Forts.).
4. Mozart: Ouvertüre zu „Idomeneus". — 5. Carosio: Lied u. Serenade. — 6. Lindemann: Lustiges Intermezzo: Alle Hampelmänner tanzen. — 7. Waldteufel: Walzer. — 8. Holzmann: Feuert los!

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
17.00: Militärkonzert.
18.00: Funktechnischer Vortrag.
18.30: Prof. P. Mucinieks: Grundlegende Ideen für Staat u. Recht.
19.03: Lieder und Volkstänze.
1. Medins: Lettische Volkslieder. — 2. Tschaikowskij: Suite Internationale: a) Polnischer Tanz; b) Französische Romanze; c) Zigeunertanz; d) Italienisches Lied; e) Russische Flötenspieler; f) Tirolienne; g) Ungarischer Marsch; h) Neapolitanischer Tanz. — 3. Lettische Volkslieder. — 4. Iljinsky: Russische Lieder. — 5. Scharwenka: Polnischer Tanz. — 6. Moszkowsky: Spanische Tänze. — 7. Tahrbach: Ungarischer Marsch.
20.25: Klavierkonzert.
1. Beethoven: a) Sonate c-moll [Pathétique]; b) Sonate F-dur. — 3. Scarlatti: a) Sonate C-dur; b) Bourlesque.
21.00: Wetter.
21.05: Walzer von Vollstedt.
a) Liebesfrühling; b) Die lustigen Brüder; c) Um Mitternacht.
21.30—22.00: Konzert.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.05: Neapel. Kinderstunde, Sport.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
20.10: Schallplatten.
21.00: Sinfoniekonzert.
Anschl. Jazzmusik.

Sottens
743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
Anschl. Orchesterkonzert.
13.00: Wetter, Börse, Konzert.
Anschl. bis 18.00: Montreux. Konzert a. d. Kursaal.
19.00: Wetter, Zeit.
Anschl. Lausanne. Schallplatten.
19.40: Lausanne. Verschiedenes.
20.00: Genf, Kammermusik.
20.45: Lausanne. Duette.
1. Zwei Duette a. d. 17. u. 18. Jahrhundert: a) vo Cercando fra le ombre sospirando, Em. Barone d'Astorga; b) Sol per te s'amai le pene. — 2. Händel: a) Quel fior che all'alba ride; b) No, die voi non vo fidarmi. — 3. Mozart: Duett aus „Figaros Hochzeit".
21.15: Orchesterkonzert.
22.30—23.00: Lausanne. Tanzmusik a. d. Hotel Beau-Rivage.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
17.00: Andachtsstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Heute.
18.45: Kabarett.
19.00: Wetter.
19.30: Vortrag.
20.00: Solisten- u. Orchesterkonzert.
Dir. N. Grevillius.
1. Aulin: Konzert f. Violine u. Orchester Nr. 3 c-moll. — 2. Bizet: L'Arlesienne-Suite Nr. 1. — 3. Graener: Sinfonietta für Streichorchester. — 4. Wesslén: Gotländische Rhapsodie. — 5. Söderman: Ouvertüre zu „Die Jungfrau von Orleans".
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Gesetzgebungschronik [Dr. W. Söderberg].
22.00: Gesänge von Aug. Söderman [Dagmar Gustafson].
22.20—23.00: Wilhelm Stenhammar: Streichquartett a-moll op. 25.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.30—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Schallplatten für Kinder.
15.30: Kinderstunde.
16.30: Ärzt. Vortrag (deutsch): Die Hygiene des Wassers.
16.45: Sprechtechnik (französ.).
17.00: Bunte Musik.
17.45: Historisch. Vortrag (französ.).
18.00: Opernmusik.
18.45: Vortrag (französ.).
19.00: Leichte Musik. Funkorchest.; Ltg. M. Bernhardt.
1. Salabert: Die Allobroger. — 2. Waldteufel: Schlittschuhläufer. — 3. Parès: Wenn wir uns nicht gekannt hätten. — 4. Huguet: D'un mot. — 5. Salabert: Potpourri über Lieder von Padillo. — 6. Lincke: Apollo-Marsch.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Konzert v. d. Esplanade, Metz. Kapelle d. 146. Infanterie-Regiments; Ltg. M. Leroy.
1. Ganne: Lothringer Marsch. — 2. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 3. Krier: Der Traum zieht vorüber. — 4. Lacombe: Maskerade. — 5. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 6. Lionnet: Die drei Husaren [M. Philippe]. — 7. Saint-Saens: Depanire. — 8. Ziehrer: Die schönen Wienerinnen. — 9. Ganne: Le Père La Victoire.
In der Pause: M. Clément: Metz, historische Stadt.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

12.45: Verschiedene Soli.
13.00: Sinfoniekonzert.
13.30: Presse, Berichte, Wetter.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Jazzmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Wiener Orchester.
18.15: Lieder.
18.30: Presse, Börse, Berichte.
18.45: Sinfoniekonzert.
19.15: Russische Lieder.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Verschiedene Soli. — 20.00: Operettenmusik. — 20.30: Orchesterkonzert. — 20.45: Jazzmusik. — 21.00: Spanische Lieder. — 21.15: Violinkonzert. — 21.30: Argentinisches Orchester. — 21.45: Lieder. — 22.00: Schallplatten. — 22.15: Gesungene Tangos.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Orchesterkonzert.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Operettenmusik.
24.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit — Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: M. Morzkowska: Passende Ernährung für die Ferienzeit. (Aus Lemberg.)
15.45: Berichte.
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.50: Dr. J. Reiß: Psychologie und tragische Konflikte. (Aus Krakau.)
17.15: Schallplatten.
17.35: Vortrag.
18.00: Konzert. M. Wilkomirska, Klavier; A. Stromberg, Klarinette.
1. Brahms: Sonate. — 2. Schubert-Liszt: a) Serenade; b) Barkerole. — 3. Cylkow: Legende op. 25: Daneau: Lentement de la sonate Nr. 2. — 4. Wielhorski: Impromptu f-moll. Paderewski: Cracovienne fantastique.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.50: Wetter.
19.55: Berichte über Körpererziehung und Sport.
20.00: Presse. Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Orchesterkonzert. Bariton: M. Nawrott. M. Fogg, Klavier. Wilkomirska, Klavier.
1. Suppé: Ouvert. zu „Die schöne Galathee"; Alchisi: Walzer aus Intermezzo; Rozycki: Der Rose „Casanova"; Jessel: Der Petersburski: Hochzeitszug. — 2. Pardon, Tango; Bialostocki: Pflücke das Glück wie die Kirschen. — 3. Armandola: Ballettsuite; Joh. Strauß: Schatzwalzer aus „Der Zigeunerbaron". — 4. Wars: Wenn ich die Augen schließe, Tango; Gold: Liebeslied. Slowfox. — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig"; Waldau: Liebesständchen; Leopold: Flora, Walzer; Sousa: Kadettenmarsch.
Dazwischen Theaternachrichten.
21.30: Hörspiel.
22.00: Feuilleton: „Die Seele des Soldaten" von Ap. Zarychta.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport u. Polizeinachr.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Konzert. (Aus Kattowitz.)
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 0,5 - 244

11.58—13.20: Siehe Warschau.
16.40: Programmansage.
16.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: W. Hulewicz: Briefkasten.
19.20: St. Rucki: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.35: A. Daun: Funktechnischer Vortrag.
19.50: Programm für Freitag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Die Melodie, II (Schallplatten).
16.05: Jugendstunde.
16.30—17.30: Deutsche Meister.
18.00—18.30: Chorgesänge.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Wovon man spricht.
21.00—21.10: Nachrichten.
21.15: Kammermusik. Aus Baden-Baden.
22.15: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Jazzorchester Paul Godwin u. Tanzkapelle El Aguilar.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
20.30—21.30: Solistenkonzert.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.35: Hamburg. Konzert im Dreivierteltakt.
20.00: Langenberg. Abendkonzert.
21.15: Mühlacker. Konzert.
21.50—24.00: Leipzig. Unterhaltungsmusik.
22.30: Berlin. Abendunterhaltung.
22.30: Wien. Konzert.

Sinfoniekonzerte
19.30: München. Sinfoniekonzert.
21.10: Königsberg. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik
19.45: Mühlacker. Peter Bach singt zur Laute.
20.30: Wien. Ein Romantiker der Musik. Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Hör- und Sendespiele
20.15: Mühlacker. „Am Zankäpfelbom". Schwäb. Schwank.
21.00: Hamburg. „Der zerbrochene Krug". Lustspiel von Kleist.
21.10: Leipzig. Gericht auf dem Berge. Hörbild.

Literarische Veranstaltungen
21.10: Berlin. Wilhelm Raabe. Zu seinem 100. Geburtstag am 8. Sept.

Verschiedenes
19.15: Berlin, Königsberg, Breslau. Tanzabend.
19.30: Leipzig. Edvard-Grieg-Stunde.
20.50: München. Unterhaltungsstunde.
21.35: München. Austin Egen. Die neusten Schlager.

Bunte Abende
21.25: Breslau. Heiterer Ausklang.
23.15—0.30: Breslau. Kabarett auf Schallplatten.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Die Melodie. Die nationale Melodie. I. Die italienische Melodie. I. Rossini: Frag ich mein beklommenes Herz, Cavatine der Rosina, a. „Der Barbier von Sevilla". — 2. Donizetti: Traum der Nacht, aus „Don Pasquale". — 3. Bellini: Son gioso del zefiro, aus „Die Nachtwandlerin". — 4. Verdi: Lodern zum Himmel, aus „Der Troubadour". — 5. Puccini: Wie eiskalt ist dies Händchen, aus „La Bohème". — II. Die nordische Melodie. 1. Grieg: a) Norwegische Tänze Nr. 2; b) Sigurd Jorsalfar, Borghilds Traum. — III. Die slawische Melodie. 1. Mussorgsky: Krönungsszene a. „Boris Godunow". — 2. Rimsky-Korßakow: Hymne an die Sonne, aus „Der goldene Hahn". — 3. Tschaikowskij: Andante cantabile aus Sinfonie Nr. 5".
Anschl. Börse.
15.20: Dr. Hildegard Wegscheider: Echte und falsche Frauenbewegung.
15.40: E. Dageförde: Gladiolen, Lilien und andere Blumenzwiebeln.
16.00: E. Schulze: Schwimmsport-licher Rückblick.
16.30: Erinnerung an Wilh. Raabe.
Grete Eweler, Violine; H. Kraus, Cello; Felix Günther, Klavier.
1. Aus der Wilhelm-Raabe-Musik für Klavier, Violine und Cello nach Wilhelm Raabes Erzählung „Der Hungerpastor".
17.00: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
17.25: Unterhaltungsmusik. Kapelle Georg Komor (a. d. Hotel Kaiserhof).
17.50: Das neue Buch. Helene Hurwitz-Stranz: Kriegerwitwen gestalten ihr Schicksal. Am Mikrophon: Helene Simon-Eckhardt.
18.00: Musik im Schauspiel [W. Bloem u. G. K. Pohl.
18.25: Arbeitsmarkt der Woche.
18.50: Interview der Woche.
19.00: Politische Zeitungsschau [Dr. Jos. Räuschel].
19.15: Tanzabend. Kapelle Billy Barlolomew.
19.55: Refraingesang: Heinz Ecke.
20.00: Presse, Sport.
21.10: Wilhelm Raabe. (Zu seinem 100. Geburtstage am 8. September.)
Ltg. Querschnitt v. Netty Sutro.
21.55: Edlef Köppen.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Abendunterhaltung. Orchester Alois Fachernegg. Rob. Koppel, Bariton; Jul. Bärger, Klavier.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Idomeneo". — 2. Schouten: Holländische Bauernfest. — 3. d'Albert: Ballettmusik aus „Tiefland". — 4. Fischer: Ballettmusik aus „Hedy". — 5. Esteban-Marti: Arabischer Tanz. — 6. Smetana: Sextett aus „Die verkaufte Braut". — 7. Pachernegg: Bäuerische Tänze aus Österreich. — 8. Lehár: Gruß aus Losoncz. — 9. Kopetzky: Egerländer Marsch.

Breslau
923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Stunde der Frau. Annemarie Viebig: Gestaltung des Familienlebens durch das Lied.
15.45: Das Buch d. Tages: Erlebtes aus schwerer Zeit [Rud. Mirbt].
16.00: Lieder. Elli Molle-Kosa, Sopran; am Flügel: Fr. Marszalek.
1. Meyer-Helmund: Altdeutscher Liebesreim. — 2. Weinreis: Ganz im Geheimen. — 3. Göhler: Volkslied, im Maien zu singen. — 4. Haydn: Heller Blick. — 5. Mozart: An Chloe. — 6. Beethoven: Ich liebe dich. — 7. Grieger: a) Verlassen; b) Grün war die Weide. — 8. Sattler: a) Es fiel ein Reif; b) Schicksal der Liebe.
16.30: Zigeunermusik (Schallpl.).
1. Mihaly: Cserebogar. — 2. Antal: Czardas. — 3. Ungarische Lieder mit Czardas. — 4. Jobbra Lépünk, Balra Lépünk. — 5. Nem Kellesz Mar Kato. — 6. Bublitschki. — 7. Troika.
17.00: Dora Münzer-Bandmann: Warenkunde.
17.25: Wilh. Kriewitz: Ratschläge f. Handlungsreisende.
17.50: Kurt Heuser liest aus eig. Werken.
18.25: Das wird Sie interessieren!
18.40: Abendmusik. Funkkapelle; Ltg. Fr. Marszalek.
1. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 2. Waldteufel: Himmelfunken, Walzer. — 3. d'Albert-Paepke: Fantasie aus „Tiefland". — 4. Ascher: Fanfare militaire. — 5. Lindemann: Pretiosen, Potpourri.
19.20: Kurt Swolinzky: Praktische Ratschläge für Verkäufer.
19.45: Tanzabend aus Berlin.
21.00: Blick in die Zeit [Dr. Kurt Ihlenfeld].
21.25: Heiterer Ausklang. Ein Rundgang durch Breslauer Lokale. Ltg. des Hörberichts: Dr. Fritz Wenzel.
22.25: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.40: Alfr. Matzke: Erziehung zur Persönlichkeit in Sportvereinen.
23.00: Die Tönende Wochenschau. Hörbericht a. d. Ufatheater.
23.15—0.30: Kabarett (Schallplatten). Ltg. Herb. Brunar.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallplatten).
1. Rogan: Freundschaftsbund, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 3. Gastaldon: Musica proibita. — 4. Fall: Potpourri aus „Der liebe Augustin". — 5. Tosti: Marechiare, neapolitanischer Gesang. — 6. Eulenburg: a) Wilde Rose; b) Monatsrose. — 7. Weber: Unser Strauß, Potpourri. — 8. Mezzacopi: Strauß-Marsch.
Anschl. Wetter; Funk d. Landhausfrau: Kürbisverwendung auf allerlei Weise.
7.45: Hamburg. Funkwerbung.
9.00: Hannover, Schulfunk. Reg. H. Ebert läßt Kinder vor dem Mikrophon ein Gedicht sprechen.
10.55: Vorbericht v. Hbg. Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Stud.-Rat Dr. Beckmann: Wanderungen an der Küste Mecklenburgs.
11.00: Kiel, Flensburg. Franz. Schulfunk.
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Dr. Fritz Brehmer: Loewe-Balladen. [Bernh. Jakschtat, Gesang; am Flügel Fritz Gartz.]
11.30: Kiel, Flensburg. Musikal. Schulfunk. Lieder m. Begleitung. Ltg. Dr. Engelke.
12.10: Wetter.
12.20: Börse.
12.30: Mittagskonzert. Hann. Norag-Orchester.
1. Schubert: Allegretto quasi Andantino. — 2. Siede: Ballett-Suite. — 3. Leopold: Hochzeitswalzer.
12.55: Nauener Zeitzeichen
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.05: Börse.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Kurkonzert a. Bad Nenndorf. Ltg. E. Aug. Bürger.
1. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 2. Joh. Strauß: Potpourri aus „Die Fledermaus". — 3. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer, Walzer. — 4. Sauber: Eine fidele Kremserpartie, Potpourri. — 5. Beethoven-Hackenberger: York-Marsch; Hackenberger: Wiener Alexandermarsch.
17.25: Stunde d. Werktätigen. Prof. Dr. Th. Lessing: Dein Heim, das bist du! Architektur und Lebensgestaltung.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Investitionskrisis [Dr. Rolf Erdmann u. Leonh. Singer].
18.55: Erziehungsfunk. Dr. B. Katzenstein: Die Bedeutung der Ein- und Zweikinderfamilie für d. Entwicklung u. die Erziehung des Kindes.
19.20: Frkft. Abendbörse. Hbg. Eiernotierung. Hbg. Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.25: Hamburg, Kiel, Hannover, Flensburg. Dir. J. Gilcher: Die Wetterlage.
19.25: Bremen. Wetter.
19.35: Konzert im Dreivierteltakt. Ltg. Ad. Secker. Norag-Orchester.
1. Liszt: Polonäse E-dur. — 2. Glazounoff: Konzertwalzer. — 3. Winderstein: Valse caprice. — 4. Tschaikowskij: Blumenwalzer aus d. Nußknacker-Suite. — 5. Gounod: Faust-Walzer. — 6. Bilse: Hochzeitsreigen, Walzer. — 7. Eibenschütz: Illusionen, Walzer. — 8. Klose: Elfenreigen. — 9. Rubinstein: Valse caprice. — 10. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier".
21.00: „Der zerbrochene Krug". Lustspiel von H. Kleist. Regie Intendant Hans Bodenstedt.
22.15: Nachrichten.
22.35: Aktueller Dienst.
22.45: Konzert a. d. Georgs-Palast.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30: Turnstunde für die Hausfrau.
9.00: Engl. Schulfunk für d. Mittelstufe.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.25: Werbenachrichten (mit Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
16.00: Frauenstunde. Martha Legatis: Mein Arbeitstag — Mein Wochenende.
16.30: Unterhaltungskonzert. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
17.45: Bei den Lebensrettern. Ein Hörbericht a. d. Pionier-Schwimmanstalt Oberteich [Hans G. v. d. Burchard, Fritz Großmann].
18.15: Landw. Preisberichte.
18.25: Landwirtschaftsfunk. Gutsbesitzer Gabriel: Vermehrter Weizenanbau in Ostpreußen.
18.50: Bücherstunde. R. Sellien: „Bessere Briefe — bessere Geschäfte".
19.10: Mitteilungen d. Arbeitsamtes. Wetter.
19.15: Tanzabend aus Berlin.
21.00: Dradag-Vorberichte a. Berlin.
21.10: Sinfoniekonzert. Orchester d. Kgb, Opernhauses. Ltg. Erich Seidler. Lisa Schroeder-Spolianski, Klavier.
1. Bartels: Konzert für Streichorchester. — 2. Mozart: Konzert d-moll für Klavier u. Orchester. — 3. Baussnern: Sinfonie Nr. 4.
22.30: Wetter, Nachrichten, Sport.

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
10.10: Schulfunk. Jos. Bunzl: Mit Goldsuchern in Alaska (nach dem Buch „Alaska Kid" von Jack London) (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab) (mit Schallpl.).
12.00: Wetterbericht.
Anschl.: Schallplattenkonzert. Ausländische Interpreten deutscher Kunst (Forts.).
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jungmädchenstunde. Trude Herrmann: Sollen wir noch handarbeiten?
15.40: Jugendstunde. St. Wolke: Reisen und Abenteuer „Im Wunderland der 1000 Seen" (Erlebnisse in Finnland).
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Aus dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht. Dr. A. Littmann: Die Auslandsarbeit des Zentralinstituts und die pädagogische Auslandsstelle.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Franz de Paula Rost: Ernste Balladen.
18.00—18.25: Prof. Ph. Stein: Staatsaufsicht über die Banken?
18.30: Prof. Dr. H. Reichenbach: Entwicklung des geometrischen Denkens.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Wissenschaftl. Vortrag f. Ärzte. Thema und Name des Dozenten werden in den ärztlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben.
19.30: Die Welt des Arbeiters. Dr. K. Würzburger: Organisation (Bericht vom Kongreß des AdGB.).
19.55: Wetterbericht.
20.00—22.15: Übertrag. a. Hamburg.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Abendunterhaltung aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0.3, Köln 1.7, Münster 0.6
1319 - 227,4

6.45—7.00: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.40 u. 12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Sonntag: Nibelungen-Marsch. — 2. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer. — 3. Weber: Ouvertüre zu Schillers „Turandot". — 4. Meyerbeer: Ballettmusik aus „Robert der Teufel". — 5. Urbach: Godard-Zyklus, Fantasie. — 6. Ettinger: Künstlerträume, Walzerserenade. — 7. Ganne: Schön Japan, Mazurka. — 8. Youmans: Potpourri aus „No, No, Nanette".
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Kinderturnen [Erni Werther].

Freitag, 4. September

16.20: Jugendfunk.
1. Jos. Kandner: Die erste Beicht'. Erzählung von K. Schönherr. — 2. Sepp Schüller: Was spielen wir mit unserem Schattentheater?
17.00—18.00: Vesperkonzert. (Vgl. Mühlacker.)
18.15: Die Welt im Buch. E. Reger: Zum Drama und Theater der Zeit.
18.40: Menschen im Beruf. F. Fensterbusch: Der Reklamechef.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Der westdeutsche Wirtschaftsraum. Dr. W. Salewski: Die deutsche Ost-West-Wanderung und ihre Gefahren.
19.55: Presse.
20.00: Abendkonzert. Ltg. Wolf.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Clemus: Bergweisen, romant. Tongedicht. — 3. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 4. Offenbach: Menuett und Barkarole a. „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Rosenkranz: Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings.
Als Einlage: **Hermann Löns zum Gedenken.**
Anschl. Konzertfortsetzung.
6. Weber: Ouvertüre zu „Preciosa". — 7. Wagner: a) Ein Albumblatt; b) Träume. — 8. Amadei: Ländliche Suite (Sonnenuntergang — Im Walde — Das Abendglöckchen — Volkstanz). — 9. Blankenburg: Westfalen-Marsch.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
8.15: Susanne Zürbig: Was macht man aus Äpfeln?
9.00: Schallplatten.
10.00: Baumwolle, Metall, Wetter, Presse.
10.30: Schulfunk. Musikal. Erziehung. H. Päßler: Von den Elementen der menschlichen Stimme (mit Schulkindern).
11.00: Werbenachrichten.
12.05: Schöne Stimmen (Schallpl.).
1. Eva Liebenberg. Händel: Es blaut die Nacht, Arie aus „Julius Cäsar". — 2. Lotte Leonhardt. Bach: Willst du dein Herz mir schenken. — 3. Ria Ginster. Haydn: Nun beut die Flur das frische Grün, aus dem Oratorium „Die Schöpfung". — 4. Hermann Schey. Schumann: Die beiden Grenadiere. — 5. Elisabeth Rethberg. Weber: Leise, leise, fromme Weise, aus „Der Freischütz". — 6. Richard Tauber. Schubert: Stürmischer Morgen, aus „Die Winterreise". — 7. Lotte Schöne. Schubert: Liebesbotschaft. — 8. Fritz Soot. Schumann: Frühlingsfahrt. — 9. Lotte Lehmann. Berger: Ach, wer das doch könnte. — 10. Heinrich Schlusnus. Brahms: Wie bist du meine Königin. — 11. Meta Seinemeyer. Rich. Strauß: Traum durch die Dämmerung. — 12. Karin Branzell. Wolf: Gesang Weylas. — 13. Heinrich Rehkemper. Schubert: Sei mir gegrüßt. — 14. Emmy Bettendorf. Brahms: An die Nachtigall. — 15. Sigrid Onegin. Brahms: Sapphische Ode.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. bis 14.00: Was uns von Kálman gefiel (Schallplatten).
1. Aus „Gräfin Mariza". — 2. Was eine schöne Frau im Mai dir erlaubt, aus dem Tonfilm „Das Veilchen vom Montmartre". — 3. Aus „Der Zigeunerprimas". — 4. Machen wir's den Schwalben nach, aus „Die Czardasfürstin". — 5. Nur immer fleißig sein, Schuhputzerlied aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 6. Zwei Märchenaugen, aus „Die Zirkusprinzessin". — 7. Das war'n noch Zeiten, aus „Die Herzogin von Chikago". — 8. Tanzen möcht ich, aus „Die Czardasfürstin". — 9. Wiener Musik, aus „Die Herzogin von Chikago". — 10. Die Mädis vom Chantant, aus „Die Czardasfürstin". — 11. Ein Kuß im Frühling, aus dem Tonfilm „Das Veilchen vom Montmartre".
14.00: Zur Unterhaltung (Schallpl.).
1. Zimmer: Kling, klang, gold'ner Wein, Marsch. — 2. Schubert-Berté: Aus „Das Dreimäderlhaus". — 3. Raymond: Wenn zwei Blondinen. — 4. Winter: A Räuscherl, a kleines. — 5. Weniger: Auf Wiederhören.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. Hans Eich stellt junge Lyriker vor [Margarete Anton, Tadzio Kondziella].
15.15: Dienst der Landfrau. Gertrud Bormann: Der fahrbare Hühnerstall.
15.35: Wetter, Zeit.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00—16.15: Steuerrundfunk.
16.30: Bilder aus dem Orient. Dir. Dr. A. Szendrei.
1. Saint-Saens: Algerische Suite. — 2. Reuter: Daghestanische Suite (Erstaufführung). — 3. Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Suite.
17.30: Wissenschaftl. Umschau. Dr. A. Schirokauer: Das Gesicht der Tiere.
17.55: Letzte Notierungen.
18.10: Sozialversicherungsfunk.
18.25: Englisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. M. Rusch: Wohnungsbau und Reichsnotverordnung (zur Vortragsgruppe „Bauen — Wohnen — Leben").
19.30: Edvard-Grieg-Stunde. Anny Quistorp, Sopran; L. Schwarz, Violine, Th. Blumer, Klaviersoli und Begleitung. Sprecher: Paul Prina.
1. Lieder: a) Am Strome; b) Am schönsten Sommerabend war's; c) Hoffnung. — 2. Sonate für Violine und Klavier, F-dur: I. Allegro con brio; II. Allegretto quasi andantino; III. Allegro molto vivace. — 3. Lieder: a) Mit einer Primula veris; b) Lichte Nacht; c) Der Jäger. — 4. Sonate für Klavier, e-moll: I. Allegro moderato; II. Andante molto; III. Alla menuetto, ma troppo piu lento; IV. Finale: Molto allegro.
Dazwischen: Bild einer Persönlichkeit. Aus unveröffentlichten Briefen Edvard Griegs. Auswahl und Rahmentext: E. von Zschinsky.
21.00: Wirtschaftsberichte.
21.10: Gericht auf dem Berge. Wolfram Brockmeier. Hörbild von einem sächs. Landtage a. d. Collmberge um das Jahr 1220.
21.50—24.00: Unterhaltungskonzert. Kapelle Plietzsch-Marko. Dir.: E. Plietzsch.
1. Kremser: Ballettouvertüre. — 2. Blon: Mein Ideal. — 3. Svendsen: Norwegische Rhapsodie. — 4. Komzák: a) Frommer Wunsch; b) Gretelein; c) Wie die Engerl im Himmel tanzen. — 5. Byng: Ein Tag in Neapel. — 6. Smetana: Fantasie a. „Dalibor". — 7. Zimmer: Schweizer Schützengilde. — 8. Joh. Strauß: Fantasie a. „Tausendundeine Nacht". — 9. Benatzky: Ein Wiener Walzer.
22.15: Presse, Sport.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
10.45: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
1. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 2. Lanner: a) Hofballtänze; b) Die guten alten Zeiten. — 3. Joh. Strauß: a) Sängerlust; b) Feuergeist. — 4. Faun-Walzer. — 5. Czibulka: Stephanie-Gavotte. — 6. Waldteufel: a) Ganz allerliebst; b) Estudiantina. — 7. Joh. Strauß: a) Kreuz-Polka; b) Frauenherz-Polka. — 8. Fahrbach: a) Trinkspruch; b) Studentengruß.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.15: „Don Juan" op. 20, von Rich. Strauß (Schallplatten).
14.30—15.00: Englischer Unterricht f. Anfänger.
17.00: Nachmittagskonzert. Städt. Kurorchester Wiesbaden. Ltg. A. König, Mainz.
1. J. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 2. Humperdinck: Fantasie über Melodien a. d. Pantomime „Das Wunder". — 3. Schubert-Kempter: Aus d. Liederzyklus „Die schöne Müllerin". — 4. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 5. Lehár: Potpourri aus „Das Land des Lächelns".
Anschl. neue Tanzmusik (Schallpl.).
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Dr. Pfund: Diskontpolitische Fragen.
19.05: Ärztevortrag: Tiere als Parasiten und Krankheitsüberträger.
19.30: Zeit, Wetter, Hauptveranstaltungen d. kommenden Woche in Esperanto.

Frankfurt a. M.
6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Finck: Schubertiana. — 3. Weber: Fantasie a. „Der Freischütz". — 4. Reissiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". II. „Die Favoritin", Oper von Donizetti.
12.40: Presse, Wetter.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
17.00: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Dr. Pfund: Diskontpolitische Fragen.
19.05: Ärztevortrag: Tiere als Parasiten und Krankheitsüberträger.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.45: Peter Bach singt zur Laute.
20.15: „Am Zankäpfelbom". Schwäbischer Schwank in 2 Aufzügen von Wilh. Seyther. Spielltg. Ernst Stockinger.
21.15: Konzert. Philharmon. Orchester. Ltg. Gustav Görlich.
1. Schmidt-Köthen: Festouvertüre König Friedrich II., f. Orchester. — 2. Graener: Die Flöte von Sanssouci, Suite f. Kammerorchester. — 3. Siegl: Kl. Unterhaltungsmusik f. Streichorchester und Klavier.
22.15: Programm, Wetter, Presse, Sport.
22.40—24.00: Tanzmusik. Funkkapelle.

München 563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde (Schallpl.).
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Musik zur Entspannung. — 2. Der nächste Wochenendausflug. — 3. Instrumentalsoli.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Stunde der Frau. Vom Wert des Buches.
1. Das Münchener Buch vom Mittelalter bis zur Gegenwart. — 2. Zwei Frauengestalten von Raabe. — 3. Die liebe Frau von der Geduld aus „Abu Tefa" von Wilhelm Raabe. — 4. Wilhelm-Raabe-Lieder: a) Sommernacht; b) Trauriges Wiegenlied; c) Ich weiß im Wald ein kleines Haus; d) Am Tage St. Johannis.
16.20: Konzert. Irma Laszlo, Klav.
1. Debussy: Prélude a-moll. — 2. Rameau: Zwei kleine Stücke für Klavier: a) Gavotte; b) Air und Menuett. — 3. Ganer: Konzertpolka F.
16.45: Dr. R. Elchinger: Die eiserne Lerche (II). Bilder aus dem Vormärz.
17.00: Unterhaltungskonzert. Leitung G. Heuer.
1. Grieg: Huldigungsmarsch. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 3. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer. — 4. Schüfer: Ein Bizet-Denkmal. — 5. Torsten: Schwedische Skizzen. — 6. Abraham: Potpourri aus „Viktoria und ihr Husar".
18.00: G. Nebesky: Die Formen der bayerischen Landwirtschaft. IV. Moor und Neuland.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: H. Schmid-Lindau: Rund um den Bodensee. 5. Kunst u. Kultur.
18.50: Dr. C. Miller: Hörbericht: Wirtschaft.
19.10: Prof. Dr. O. Schlapp, Edinburgh: Studentenleben an den schottischen Hochschulen.
19.30: Sinfoniekonzert. Ltg. Generalmusikdirektor Fr. von Hoeßlin. Erna von Hoeßlin, Alt.
1. Schumann: Genovefa-Ouvertüre. — 2. Gesänge für Alt und Orchester: Brahms: a) Immer leiser wird mein Schlummer; b) Sapphische Ode; c) Auf dem Kirchhof; Schubert: a) Allmacht; b) Ganymed. — 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 7, A-dur.
20.50: Unterhaltungsstunde. Vom Seemannsleben.
21.35: Austin Egen: Die neuesten Schlager aus eigener u. fremder Feder. An zwei Flügeln: Ludw. Kusche und Ludw. Schmidmeier.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4
Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert. Aus Operetten.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Programm, Presse.
12.40—14.00: Schallplattenkonzert.
1. Berühmte Geiger. — 2. Balalaika-Orchester.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Hausfrauenfunk.
16.00: Konzert. Kapelle K. Haupt.
17.30: Frauenstunde. Franziska Reventlow [Paula Silten].
18.00: Ing. E. Deinlein: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.15: Prof. E. Preiß: Wochenbericht für Körpersport.
18.30: Dr. J. Smolik: Die Kunstbauten Russisch-Turkestans.
19.00: Dr. A. Molitor: Die Termiten.
19.25: Zeit, Wetter, Programm.
19.35: Prof. Dr. A. Weißenbäck: Neuzeitliche Musik (mit Schallplatten).
20.05: M. Scheyer: Zwei Frauen in Paris.
20.35: Die vier Schroffensteiner, Tiroler Jodler. (Aus d. Ronacher.)
20.50: Ein Romantiker der Musik. Felix Mendelssohn-Bartholdy. B. Kiurina, Sopran; Julia Waldek, Alt; Cesia Kaufler, Klavier; Anita Ast-Quartett: Anita Ast, 1. Violine; Hilde Koller, Viola; Luitgart Wimmer, Violoncello; Sedlak-Winkler-Quartett: Fritz Sedlak, 1. Violine; Gustav Borri, 2. Violine; Gust. Gruber, Viola; Wilh. Winkler, Klavier; Prof. Erich Meller, Klavier. 1. Lieder ohne Worte: A-dur; g-moll (Venetianisches Gondellied); A-dur (Frühlingslied); Es-dur, c-moll (Spinnerlied). — 2. Altdeutsches Lied. — 3. Das erste Veilchen. — 4. Im Grünen. — 5. Wenn sich zwei Herzen scheiden. — 6. Die Liebende schreibt. — 7. Frühlingslied (Durch den Wald, den dunklen). — 8. Präludium, e-moll. — 9. Rondo capriccioso, e-moll. — 10. Abendlied. — 11. Gruß. — 12. Ich wollt', meine Lieb' ergösse sich. — 13. Oktett für vier Violinen, zwei Bratschen, zwei Violoncelli, Es-dur.
22.15: Berichte, Wetter, Presse.
22.30: Konzert. Orchester Hermann Dostal. Ltg. Heinz Morawetz. (Aus dem Etablissement Anton Kadermann im Prater.)

Agram (Zagreb) 977 - 0,7 - 307,1

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. (Aus Belgrad.)
22.40: Orchesterkonzert.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,4

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Shakespeare-Abend.
21.40—23.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationalweisen.
20.00: Dr. L. Vorgic: Das Leben der Studenten im Mittelalter.
20.30: Klavierquartett.
21.00: „Einladung zum Rendezvous". Komödie in 1 Akt von Moritz Dekobra.
21.30: Opernarien.
22.50: Zigeunermusik aus dem Rest.
Potrosacka Zadruga.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Englisch f. Fortgeschrittene.
20.30: Grieg-Stunde.
22.05: Edw. Welle-Strand: Journalisten.
22.20—23.00: Schallplattenkonzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert aus Paris P. T. T.
Anschl. Schallplatten.
13.50: Börse, Berichte, Schallplatten.
19.50: Zeit, Berichte, Schallplatten.
20.05: Ziehungsergebnisse.
20.10: Presse, Berichte, Wetter.
20.20: Berichte.
20.30: Orchesterkonzert.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.30: Konzert.
14.00: Frauenfunk. Die Herbstmode.
14.10: Börse, Schallplattenmusik.
14.30—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Schallplattenmusik.
18.05: Skauting u. Touristik.
18.15: Schallplatten.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Prof. J. Gajdeczka: Im Andenken an Wilhelm Raabe. Einleitende Worte u. Rezitationen.
19.00: Presse aus Prag.
19.15: Schallplatten.
„Große Burschen". Einakter von Paul Géraldy.
19.55: Jazzmusik aus Prag.
22.15—23.00: Schrammel aus Prag.

Brüssel-Velthem 599 - 20 - 508,5
(Bruxelles)

Französ. Sendung; Welle 508,5 m.
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Berichte.
18.30: Schallplatten.
19.00: Presse, Berichte.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Elgar: Krönungsmarsch. — 2. Delcroix: Rhapsodie aus Languedoc. — 3. Liszt: Liebestraum. — 4. Guillaume: Versailles. — 5. Pontchelli: Aus „La Gioconda".
21.00: A. van Oost: Film u. Operette.
22.00: Konzert a. d. Kursaal Ostende.
22.05: Presse, Berichte.

Flämische Sendung; Welle 338,2 m
15.00: Konzert a. d. Kursaal Ostende. E. Feuermann, Violoncello. 1. Respighi: Triptychon von Botticelli: — 2. Dvořák: Konzert für Violoncello u. Orchester. — 3. Wagner: Aus „Parsifal". — 4. Wagner: Aus „Götterdämmerung". — 5. Strauß: Tanz der sieben Schleier aus „Salome".
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
18.45: R. van Roosbroeck: Die Geschichte.
19.00: Presse, Berichte.
19.40: De Ruyck, der Direktor des Gand, wird interviewt. [Niederländischen Theaters in
20.00: Orchesterkonzert.
1. Fucik: Marsch. — 2. Berthé: Fantasie über ein Liebeslied. — 3. Bailly: Vortrag. — 4. J. Strauß: Walzer. — 5. Godard: Florentinische Serenade. — 6. Romberg: Rosels. — 7. Fletcher: Rustic Wunschlied.
20.45: Literarische Stunde.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Berichte.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Kapelle Berend.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.05: Glockengeläute.
12.50: Schallplatten.
17.30: u. 17.00: Vorträge.
18.00: Konzert. Gesang und Saxophonsoli.
18.15: Vortrag.
18.45: Konzert. Kap. Elemér Sáray.
19.45: Vortrag u. Militärmusik.
20.45: Orchesterkonzert.
22.20: **Konzert a. dem Café Ostende.** Kapelle Gyula Horváth u. Kapelle Fejes. Paul Kalmár, Gesang.
1. Rossini: Lied. — 2. Vincze: Patriotisches Lied. — 3. Zwei ung. Lieder. — 4. Schlögel: Potpourri a. d. Werken von J. Strauß. — 5. Jurmann: Zwei Foxtrotts und ein Tango. — 6. Zwei ung. Lieder. — 7. J. Strauß: Dorfschwalben. — 8. Lehár-Harsányi: Dein ist mein ganzes Herz.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Militärkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Militärkonzert (Fortsetzung).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Oper auf Schallplatten.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert f. Kinder.
16.00: Neues a. d. Genossenschaften.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Ukrainischer Komsomol.
19.00: Vortrag.
19.30: Nachrichten.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Helsingfors, finnische Ansage)
17.00: Rezitation.
17.25: Konzert.
18.15: Duette.
18.35: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. E. Linko.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavalo". — 2. Verdi: Zwei Arien aus „Maskenball". — 3. Rimsky-Korßakoff: Szenen aus „Scheherazade".
20.00: Rezitation.
20.25: Schallplatten.

(Lahti, schwedische Ansage)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Vortrag.
18.35: Erna von Weymann, Gesang.
1. Tschaikowskij: Arie a. „Jungfrau von Orléans". — 2. Merikanto: Lieder.
19.00: Wie Helsingfors.
20.00: Rezitation.
20.25: Schallplatten.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Rezitationen.
11.10: Für Kranke.
11.40: Zeit, Orchesterkonzert.
12.10: Schallplatten.
13.40: Schulfunk. Vortrag.
14.10—15.40: Konzert. Rundfunkquartett.
16.40: Orgelkonzert.
17.10: Schulfunk.
17.55: Konzert u. Ansprache.
19.25: Aktuelles a. d. Arbeiterbewegung.
19.40: Gesangs- u. Liedervorträge.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 8,5 - 298,8

8.40: Schallplatten.
12.10: Für die Kranken.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.40: Vortrag.
15.55—16.25: Konzert.
17.45: Handarbeitskursus.
18.40—19.25: Schallplatten.
20.25: Englischer Unterricht.
20.55: Vortrag.
23.00: Nachrichten, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Schallplatten.
18.00: Magyarische Sendung.
18.20: Magyarische Märchen.
18.40: Sport, Touristik.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Blodek: Im Brunnen. — 2. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". — 3. Suk: Un poco triste. — 4. Janácek: Jenufa.
19.55: Jazzmusik aus Prag.
21.30: Violinkonzert. E. Zathurecky.
I. Sammartini: Sonate, a-moll. — 2. Reger: Berceuse. — 3. Dvorák-Kreisler: Slawische Fantasie.
22.00—23.00: Presse und Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte, Landwirtschaft.
15.25: Vortrag.
15.45: Kinderstunde.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: St. Turski: Vortrag.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter, Presse.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Jüdische Zeitung.
18.00: Musikalisches Zwischenspiel.
18.10: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.
22.00: Wetter, Presse.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

16.30: Kinderstunde, Schallplatten.
17.40: Börse.
17.50: S. A. Tordrup: Die Mutterliebe.
18.20: Deutsch für Anfänger.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.20: Bericht v. d. Funkausstellung.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Wochenschau.
20.10: Französische Tanzmusik.
21.10: Hörspiel.
21.35: Orchesterkonzert.
1. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". — 2. Brahms: Ungarische Tänze g-moll und D-dur. — 3. Arensky: Ballettmusik aus „Eine Nacht in Ägypten". — 4. Glazounoff: Slawischer Tanz.
22.30—1.00: Der Wettbewerb d. Journalistenverbandes um das goldene Saxophon. Aus dem Etablissement Lorry.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Schallplatten.
18.30: Landwirtschaftlicher Vortrag.
18.50: Chronik.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Abendkonzert.
20.40: Medizinischer Vortrag.
21.00: A. Smilingis: Erziehung zurückgebliebener Kinder.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: Frauenstunde. Jola Fuchs: Neue Moden.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Vegetarische Nahrung (Vortrag).
20.00: Schallplatten.
20.30—22.30: Siehe Belgrad.
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Kinderstunde.
15.25: Vortrag aus Warschau.
15.45: Schallplatten.
16.00—16.30: Siehe Warschau.
16.30: M. Stawinski: Landwirtschaftsfunk.
16.50—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Ing. Jos. Minski: Technischer Vortrag.
19.40: W. Budzynski: Humor.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Komsomolmittag u. Konzert.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Nachrichten.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Autorenstunde.
16.00: Aktuelle Übertragung.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261.3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Klaviermusik von Scarlatti.
18.50: Rundfunk-Musik-Kritik.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Beethoven-Abend. Dir. H. Wood
I. Ouvertüre zu „Egmont". — 2. a) Der Wachtelschlag; b) Der Erlkönig [Alt]. — 3. Konzert D-dur [Violine]. — 4. Sinfonie B-dur.
22.00: V. Bartlett: Geschehnisse der Welt.
22.15: Konzert.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Konzert.
19.45: Schallplatten.
20.15: „Hausgesellschaft", Spiel von D. Freeman.
22.30: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen (356,3 m Bild, 261,3 m Ton).

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398.9

17.15: Kinderstunde.
18.30: Orchesterkonzert.
19.45: Siehe Regionalprogramm.
21.20: Konzert.
22.30—23.00: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

18.00—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00, 10.30, 13.00, 16.30 und 19.00: Schallplatten.
20.30: Literarische Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glockengeläut, Börse, Vortrag.
Anschl. Tanzmusik.
19.30: Berichte, Tanzmusik (Forts.).
20.10—20.30: Presse, Berichte.
22.00: Glockengeläut, Zeit, Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Sinfoniekonzert.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Tanzmusik.
17.50—18.05: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Konzert.
19.45: Tanzmusik.
20.40: Vortrag: Ereignisse und Probleme.
20.55: Radiokuriositäten.
21.00: Buntes Konzert.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2
(Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Orchesterkonzert.
19.45: Siehe Regionalprogramm.
21.20: Orchesterkonzert.
22.00: Tanzmusik.
22.30: Siehe Regionalprogramm.
23.00—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalische Instruktion.
16.45: Literatur.
18.15: Oper.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Oper (Forts.).

Freitag, 4. September

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Schallplatten.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung Proletar.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Bern. Walzer (Schallplatten).
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Zürich. Frauenstunde. Emilie Locher-Werling: Dichten u. Haushalten.
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Basel. Jack Hilten, Jack Smith u. die Revellers (Schallpl.).
19.00: Basel. Karl Zickendraht: Der Philosoph Kant als Anekdoten-Erzähler.
19.25: Sportberichte vom Sonntag (Vorschau).
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Basel. Dr. Max Schlageter: Das eheliche Kind.
20.00: Orchesterkonzert.
20.25: Violinvorträge. Alfons Brun. Am Flügel: Willy Girsberger.
20.55: Spanische Kompositionen. Orchesterkonzert.
21.15: Tessinerstunde.
22.00—22.10: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Konzert.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Wetter.
Anschl. Orchesterkonzert.
22.00: Marseillaise.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

14.00: Übertragung v. d. Grundsteinlegung für das neue Stadthotel.
18.30: Lieder.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: H. Krag: Leichenverbrennung oder Begräbnis?
20.00: Konzert a. d. Erlöserkirche.
21.00: Rezitation.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.30: Ökonomischer Vortrag.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Navrátil: Zukünftige Erziehung der Metallarbeiter.
18.15: J. Cyprián: In memoriam des mährischen Historikers P. R. Volny.
18.25: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Schallplatten aus Brünn.
19.55: Jazzmusik aus Prag.
22.15—23.00: Schrammel aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.30: Nachrichten.
20.50: Tanzmusik auf Schallplatten.
21.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Funkgymnastik, Wetter.
7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.45: Handelskurse.
20.00: Kammermusik.
20.30: Sport, Wetter, Berichte.
20.45: Kubainische Lieder.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Kammermusik.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
18.00: Unterhaltungskonzert aus Warschau.
19.00: Religiöser Vortrag.
19.15: Funktechnischer Vortrag.
19.30: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.45: Feuilleton von R. Swidzinski.
20.05: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Solistenkonzert a. Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit.
12.05: Landwirtschaft aus Brünn.
12.15—12.25: Vortrag.
12.30: Konzert aus Brünn.
14.00: Frauenfunk, Schallpl., Börse.
14.30—16.00: Orchesterkonzert. Dir.: O. Parik.
17.00: Dr. V. Hrudka: Künstlerische Werte des St. Veits-Schatzes.
17.10—17.45: Konzert aus Preßburg.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Prof. J. Kulhánek: Über Abend-Arbeitermittelschule.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. K. Bieder: Über Sozialnot und Sozialkrise in der Tschechoslowakei. — 3. Aktuelles.
19.00: Turmuhr, Presse, Touristik.
19.30: Populäre Opernarien. Fr. Wintenitz. Fr. Maxián.
19.55: Jazzmusik.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Kammermusik. Ondricek-Quartett; Borodin: Streichquartett D-dur.
21.30: Klavierkonzert. Fr. Holetschek.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Prager Schrammel.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

17.10: Konzert zum Andenken an J. L. Bell.
17.45: Sport und Touristik.
18.00: Magyarische Sendung.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: „Caprice". Einakter von Alfr. de Musset.
19.55: Jazzmusik aus Prag.
22.15—23.00: Schrammel aus Prag.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

12.00: Eröffnungsfeier anläßl. der Tartuer Landwirtschaftsausstellg.
12.45: Konzert a. d. Ausstellung.
14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
15.00: Vortrag.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: J. Socsaar: Über die Pferdezucht in Estland.
18.30: Vortrag: Tuberkulose.
19.00: Konzert. Übertragung v. der Schmiedepfortenanlage.
Dazwischen Wetter, Zeit.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
17.00: Populäres Konzert.
18.00: E. Klaubergs: Das Temperament der Frau in lettischen Volksliedern.
18.30: „Die Mutter", Novelle von Adolf Erß.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. A. Parups.
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Russische Lieder. — 3. Tschaikowskij: Andante cantabile für Streichorchester. — 4. Russische Lieder. — 5. Tschaikowskij: Ouvertüre zu „Romeo und Julia".
20.00: Presse, Berichte.
20.25: Operettenmusik. Dir. A. Parups.
1. Lehár: a) Ouvertüre zu „Eva"; b) Potpourri aus „Paganini"; c) Walzer aus „Der Graf von Luxemburg". — 2. Kálmán: a) Potpourri aus „Die Zirkusprinzessin"; b) Potpourri aus „Silva".
21.00: Wetter.
21.30—22.00: Konzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Presse, Landwirtschaft.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
21.00: „Clo-Clo". Operette von Lehár.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft. Anschl.: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl.: Genf. Orchesterkonzert a. d. Kursaal.
17.00: Genf. Frauenstunde.
19.00: Wetter, Zeit.
Anschl.: Lausanne. Orgelkonzert. M. Cramer.
1. Jaques-Dalcroze: Das teure Haus. — 2. Jaques-Dalcroze: An den Mond. — 3. Rotter: Das ist ein Walzer. — 4. Fall: Ich küsse noch einmal deine Hände. — 5. Goodwin: Your mother and mine.
19.40: Genf. Von allem etwas.
19.55: Genf. Berichte.
20.00: Lausanne. Vortrag.
20.10: Genf. „Faust", Oper von Gounod.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
17.00: Ziehharmonikamusik.
17.25: Tiererzählungen.
17.45: Schallplatten.
18.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Chorkonzert. Dir. B. Jansson.
19.30: Prof. R. Fries: Der Bergianische Garten.
20.00: Finnische Klavierlyrik [Hans Wirtanen].
1. Sibelius: Sonatinen op. 67 Nr. 2 u. 3. — 2. Kuula: Zwei Märchenbilder op. 19 Nr. 2 u. 3. — 3. Palmgren: a) Nebelgebilde op. 71 Nr. 2 b) Caprice Barbaresque; c) Rondo à capriccio.
20.35: Rundfunkfeuilleton von Sigfrid Siwertz.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Wegbericht d. Kgl. Automobilklubs.
21.45—23.00: Unterhaltungsmusik. — Streichkapelle.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Vortrag (französ.).
17.00: Opernmusik.
17.45: Vortrag (deutsch): Aktuelle Probleme.
18.00: Operettenmusik.
18.45: M. F. Wagner (deutsch): Das praktische Recht: Antworten auf Anfragen.
19.00: Instrumentalkonzert. Funkorchester; Ltg. M. Bernhardt.
1. Ganne: Pariser Marsch. — 2. Kratzl: Die letzten Tropfen. — 3. Merckling: Zwei elsässische Tänze. — 4. Debraux: In der Dämmerung. — 5. Messager: Fortunio-Walzer. — 6. Sinding: Frühlingszwitschern. — 7. Helmer: Der Traum zieht vorüber.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: „Libellentanz". Musik von Franz Lehár.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.15: Lieder.
13.30: Presse, Berichte, Wetter.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Kammermusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Verschiedene Soli. — 18.00: Militärkonzert. — 18.15: Lieder.
18.30: Presse, Börse, Berichte.
18.45: Wiener Orchester.
19.00: Aus komischen Opern.
19.30: Presse, Börse. Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Jazzmusik. — **20.00:** Operettenmusik. — 20.30: Gesungene Tangos. — 20.45: Jazzmusik.
21.00: Orchesterkonzert. — 21.30: Lieder. — 21.45: Kammermusik.
22.00: Hawaische Gitarren. — 22.15: Russische Lieder.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Operettenmusik.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Operettenmusik.
24.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 158 - 1411,8

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit — Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: E. P. de Moncets: Wie vermeidet man Pilzvergiftungen?
15.45: Sportberichte.
16.00: Kurzwellennachrichten.
16.10: Schallplatten.
16.30: Berichte.
16.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.50—17.10: Dr. L. Roquigny: Literatur in französischer Sprache.
17.15: Schallplatten.
17.35: Dr. T. Frackiewicz: Der Charakter des Menschen und seine Bestimmung. (Aus Krakau.)
18.00: Orchester- u. Tanzmusik a. d. Polonia-Palace-Hotel. Dirig. Fr. Zwiazek.
1. Stothart: a) Der lustige Knappe, Foxtrott; b) Dunkle Nacht, Slowfox. — 2. Esterni: Die Nacht, Tango. — 3. Gold: Liebeslied, Foxtrott. — 4. Swanstrom: Warum?, Slowfox. — 5. Stothart: Serenade, engl. Walzer. — 6. Vecsey: Valse triste [Saxophonsolo]. — 7. Sienkiewicz: Ich liebe dich trotzdem, Tango. — 8. Hartman: Ich liebe dich, Foxtrott. — 9. Doucet: Hungaris, Foxtrott [Klavier]. — 10. Lawrence: Der Mond in Honolulu, Walzer [Hawaisches Gitarrensolo]. — 11. Warszauer: Fest auf Kuba, Slowfox. — 12. Kálmán: Ich hab' heut' nacht geträumt von dir — 13. Siras: Der Schauspieler, Slowfox [Xylophonsolo u. Vibraphon]. — 14. Leidlow: In der Finsternis, Foxtrott. — 15. Wiehler: Viel Glück, Madame, Tango. — 16. Paderewski: Die Karschen, Foxtrott.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. C. Wilkomirski. J. Familier-Hepner, Klavier.
1. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre. — 2. Saint-Saens: Klavierkonzert c-moll. — 3. Mendelssohn: Symphonie écossaise.
Dazwischen Theaternachrichten.
22.00: Feuilleton: „Podkarpacie polskie" von C. Jellenta.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Sport u. Polizeinachr.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—13.20: Siehe Warschau.
16.40: Programmansage.
16.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Vortrag: Die Lage der Polen in Litauen.
19.20: Feuilleton von Mik.
19.35: Programm für Sonnabend.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Die Melodie, III (Schallplatten).
16.30: Erinnerung an Wilh. Raabe.
Violine, Cello, Klavier.
17.00: Jugendstunde.
17.20—17.50: Unterhaltungsmusik. Kapelle Géza Komor.
18.00—18.30: Musik im Schauspiel.
18.35: Interview der Woche.
19.00: Politische Zeitungsschau.
19.15: Tanzabend. Kapelle Billy Bartholomew.
21.00: „Der zerbrochene Krug", Lustspiel von Heinrich Kleist. (Aus Hamburg.)
22.15: Nachrichten.
22.30: Abendunterhaltung. Pachernegg-Orchester.

Sonnenaufgang 5.15 Uhr
Sonnenuntergang 18.41 „

Sonnabend, 5. September

© Monduntergang 14.49 Uhr
Mondaufgang 21.18 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.45: München. Konzert.
19.10: Königsberg. Leichte Abendmusik.
19.45: Mühlacker. Konzert.
20.00: Berlin, Breslau. Leo-Ascher-Stunde.
20.00: Hamburg. Wohltätigkeitskonzert.
20.00: Leipzig. Alte u. neue Tänze.
23.00: Wien. Ältere Tanzmusik.

Oper und Operette

18.00: Wien. „Die Meistersinger von Nürnberg". Oper von Wagner.

Bunte Abende

20.00: Langenberg. Königsberg. Lustiger Abend.
20.00: München. Bunter Abend.
21.10: Berlin, Breslau. Kabarett.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Aus Tonfilmen.
1. Heymann: a) Das ist die Liebe der Matrosen; b) Eine Nacht in Monte Carlo, aus „Bomben auf Monte Carlo". — 2. Grothe: Du bist die schönste Frau der Welt, aus „Das Geheimnis der roten Katze". — 3. Erwin: a) Heute hast du Chancen bei mir; b) Liebling, wie wär's, aus „Ein kleiner Seitensprung". — 4. Bernard-Rotter: Zum erstenmal sind wir allein, aus „Die Million". — 5. Dransmann: Das Glück klopft heut' an meine Tür, aus „Gesangverein Sorgenfrei". — 6. Glanzberg: Einmal wird dein Herzchen mir gehören, aus „Der falsche Ehemann". — 7. Whiting: a) Liebling vertrau' mir; b) Die Fahrt ins Land der Liebe, aus „Monte Carlo". — 8. Meisel-Schwabach: Küsse mich, küsse mich, denn ich hab' dich lieb, aus „Wenn die Soldaten". — 9. Aus „Der untreue Ekkehard": a) Grothe: Wenn ich heut' abend mit dir tanzen geh'; Groß: Wer nimmt die Liebe ernst. — 10. Stransky: a) In Santa Lucia; b) Die Musik und der Tanz und die Nacht, aus „Opernredoute". — 11. Spoliansky: Leben ohne Liebe kannst du nicht, aus „Wie wieder Liebe". — 12. Stolz-Reich: a) Du dummer kleiner Kor-poral; b) Warum lächelst du, Mona Lisa?, aus „Der Raub der Mona Lisa".
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. J. Diederich: Können wir uns selbst erziehen?
15.45: Für die Laubenkolonisten.
16.00: Blasorchesterkonzert. Neues Blas-Sinfonie-Orchester. Ltg. Walter Winnig.
1. Marsch der Finnländischen Reiterei. — 2. Haydn: Andante a. d. Sinfonie G-dur (mit dem Paukenschlag). — 3. Mozart: Menuett a. d. Es-dur-Sinfonie. — 4. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 5. Weber: Melodien aus „Preziosa". — 6. Lanner: Die Schönbrunner. — 7. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 8. Meyerbeer: Schwur und Schwerterweihe, aus „Die Hugenotten". — 9. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Indigo". — 10. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 11. Wagner: König Heinrichs Gebet und Aufruf aus „Lohengrin". — 12. Sommer: Treu zur Fahne! — 13. Aus Einlage: Zehn Minuten Film. — 14. Menschen und ihre Arbeit. A. Rotzsch: Der Omnibusschaffner. — 15. Konzert. Ernst Fischer, Klavier. Willy Hahn, Klavier. Brahms: Sonate für Klarinette f-moll op. 120. — 16. Die Erzählung der Woche [Georg A. Goldschlag].
16.30: Studenten diskutieren.
16.50: Studenten diskutieren. „Gibt es politikfreie Wissenschaft?" Ltg. Privatdozent Dr. Freih. v. Bissing.
17.20: Leo-Ascher-Stunde. E. Kochmann-Soran; W. Gombert, Tenor. Funkorchester. Dir. Der Komponist.
1. Aus „Der Soldat der Marie": Ouvertüre; Spieglein, Spieglein in meiner Hand; Wenn die Veilchen wieder sprießen. — 2. Aus „Hoheit tanzt Walzer": Drunten am blauen Donaustrand; Und sitz' ich in stolzer Karosse; Das Lerchenlied von Hernals. — 3. Aus „La Barbarina": Einzugsmarsch; Mein bleibst du mein; Du, mein Schatz, heut' küss' ich dich . . . — 4. Aus „Ich hab' dich lieb!": Heut' hab' ich mit dem Glück ein Rendezvous. — 5. Aus „Frühling im Wienerwald". — 6. Aus dem Tonfilm „Ihre Durchlaucht die Wäscherin": Irgendeinmal kommt irgendwer; Das ist der Tambour!
21.00: Presse, Sport.
21.10: Kabarett.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Sam Baskini. Refraingesang Hans Schuhardt-Emmé.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.10: Schulfunk-Vorschau f. Lehrer Das Oderstaubecken bei Ottmachau [Stud.-Rat Dr. Fr. Wenzel; Hilfsschullehrer A. Frömter].
15.25: Die Filme der Woche [Gad M. Lippmann, Herbert Bahlinger].
16.00: Das Buch d. Tages: Für Ferien und Wochenend [Kläre Schalscha-Krüger].
16.15: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle; Ltg. Fr. Marszalek.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 2. Gounod: Faust-Walzer. — 3. Delibes-Rhode: Fantasie aus „Sylvia". — 4. Jessel: Aufzug der Stadtwache. — 5. Reindel: Ung. Rhapsodie. — 6. Kockert: Bleisoldaten. — 7. de Micheli: Kußserenade. — 8. Sousa: Unter dem Sternenbanner, Marsch.
17.20: Dr. Hellmuth Falkenfeld: Berlin im Roman.
17.40: Das wird Sie interessieren!
18.00: Die Zusammenfassung. Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis [Dr. Joh. Peterschütz].
18.30: Aus Opern. Abendmusik d. Funkkapelle; Ltg. Fr. Marszalek.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 2. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 3. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — 4. Ponchielli: Lazarettszene aus „Die Verlobten". — 5. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute aus „Feramors". — 6. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet".
19.30: Heinz Liepmann: Berufe zum Vergnügen [Willy Koch].
20.00: Leo Ascher dirigiert. (Aus Berlin.)
21.00: Abendberichte. (Aus Berlin.)
21.10: Kabarett. (Aus Berlin.)
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.45: Tanzmusik aus Berlin.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Funkkapelle; Ltg. Fr. Marszalek.
1. Joh. Strauß: Ouv. zu „Der Zigeunerbaron". — 2. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 3. Lehár: Potpourri aus „Was die Lerche singt". — 4. Gal: Intermezzo Nr. 2. — 5. Urbach: Am Hofe Rossinis, Fantasie. — 6. Blankenburg: Adlerflug, Marsch.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter.
7.00: Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Latann: Frei weg, Marsch. — 2. Bayer: Walzer a. „Die Puppenfee". — 3. Offenbach: Fantasie a. „Ritter Blaubart". — 4. Kálmán: Heut' nacht hab' ich geträumt von dir, Tangolied aus „Die Czardasfürstin". — 5. Der fidele Kaufmann, russ. Volkslied. — 6. Egen: Verzeih' mir und sei wieder gut. — 7. Polianka, russ. Lied u. Tanz. — 8. Dreyer: In einem türkischen Basar. — 9. Billi: Der Kuckuck. — 10. Königsberger: Gilbert-Fox.
Anschl. Wetter, Ernährungsfunk: Getränkefrage.
11.00: Hamburg, Kiel, Flensburg, Bremen. **Wein, Weib, Gesang** (Schallplatten).
1. Noser: Fröhliche Zecher, Marsch. — 2. Joh. Strauß: Wein, Weib, Gesang, Walzer. — 3. Thomas: Trinklied aus „Hamlet". — 4. Weber: Trinklied d. Casper aus „Der Freischütz". — 5. Mascagni: Trinklied aus „Cavalleria rusticana". — 6. Armandola: Bei Lied und Wein, Potpourri. — 7. Lehár: Trink man auf du und du, aus „Der Zarewitsch". — 8. Lindemann: Trink, Brüderlein. — 9. Waldau: Wenn am Rhein die Reben blüh'n. — 10. Eysler: Weinlied a. „Der lachende Ehemann". — 11. Sam Groß: Walzer. — 12. Hoppe-Mertens: Ein rheinisches Mädchen bei rheinischem Wein. — 13. Otten: Achtung! Köln sing!
11.00: Hannover. Engl. Schulfunk.
11.15: Bremen. Engl. Schulfunk.
12.10: Wetter.
12.20: Börse.
12.30: Mittagskonzert. Hann. Norag-Orchester.
1. Grieg: Notturno und Zug der Zwerge. — 2. Gounod: Ave Maria, Meditation über das 1. Präludium von J. S. Bach. — 3. Heykens: Holländische Mühle. — 4. Kling: Elefant und Mücke, f. Pikkolo u. Kontrabaß. — 5. Teike: Jugend heraus! Marsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Lob der Musik. Norag-Chor u. Norag-Orchester. Ltg. Fritz Gartz.
I. Von der edlen Musik (aus dem Augsburger Tafelkonfekt) [Norag-Chor]. — 2. Lissauer: Lobgesang an J. S. Bach [Karl Pündter]. — 3. J. S. Bach: Präludium [Orgel]. — 4. Arnim: An Goethe über Beethoven [Karl Pündter]. — 5. Beethoven: Sonate f. Klavier und Violine, op. 24, F-dur (Frühlingssonate) [Alex. Schneider u. Fritz Gartz]. — 6. Rolland: Dank an die deutsche Musik [Karl Pündter]. — 7. Schubert: An die Musik [Bernh. Jakschtat]. — 8. Schumann: Über den jungen Brahms [Karl Pündter]. — 9. Brahms: a) An die Nachtigall; b) Ständchen [Olga Spannuth]. — 10. Hindemith: Frau Musica, Musik z. Spielen u. Singen auf Instrumenten, nach einem Text von Luther.
17.30: Tanztee (Schallplatten).
18.15: Buntes Programm.
19.55: Wetter.
20.00: Wohltätigkeitskonzert anläßl. d. 50jähr. Stiftungsfestes d. Hbg. Allgemeinen Kriegervereins von 1881 im Winterhuder Fährhaus. Orchester d. Hamburg—Amerika-Linie. Ltg. Wilh. Stahlkopf.
1. Teike: Alte Kameraden, Marsch. — 2. Richter: Ouvertüre zu „Das treue deutsche Herz". — 3. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer. — 4. Heyer: Ich hatte einst ein schönes Vaterland, Paraphrase. — 5. Rhode: Mühle im Tale, Charakterstück. — 6. Wetzel: Gnomenparade, Charakterstück. — Fahnenweihe. — 7. Präsentiermarsch. — 8. Blon: Rückkehr der Fahnenkompagnie von d. Parade, Marsch. — Vorspruch. — 9. Schulze-Stolle: Unser Hindenburg, Marsch. — Ansprache des Vorsitzenden. — 10. Blankenburg: Einigkeit macht stark, Marsch. — 11. Ich hatt' einen Kameraden. — Ansprache [Bürgermeister Schröder]. — 12. Stadt Hamburg an der Elbe Auen.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzmusik a. d. Café Astoria.
23.15: Tanzmusik a. d. Roten Mühle.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.15: Schulfunkstunde. Im lustigen Lied durch deutsche Lande [Lehrer Laabs].
10.56: Danzig. Wetter.
11.30—14.30: Schallplatten.
16.00: Danzig. Bastelstunde für unsere Kleinen [Charlotte Schmidtke-Goeritz].
16.30—18.00: Unterhaltungskonzert.
Leitung Karl Hrubetz.
1. Ziehrer: Dorner-Marsch. — 2. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Lehár: Ballsirenen, Walzer. — 4. Kálmán: Potpourri aus „Hollandweibchen". — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathé". — 6. Raimann: Wäschermädln, Walzer. — 7. Schlögel: Streifzug durch sämtliche Straußschen Operetten. — 8. Strecker: Spiel mir das Lied noch einmal, Lied und Boston. — 9. Blon: Unter der Friedenssonne, Marsch.
17.15: Eine Geschichte der Woche, von Mostar.
17.15: Danzig. Der Film [Erich Ruschkewitz].
18.00: Weltmarktberichte [Kaufmann N. Prinz].
18.15: Landw. Preisberichte.
18.25: Archivrat Gollup: Geschichte der ostpreußischen Salzburger Vertreibung und Wanderung.
18.50: Programmankündigung in Esperanto.
18.55: Programmvorschau für die nächste Woche.
19.10: Leichte Abendmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
19.55: Wetter.
20.00: Lustiger Abend aus Köln.
22.00: Wetter, Nachrichten. Sport.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungs- u. Abendmusik für d. ältere Jugend. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05—12.50: Schulfunk. Brandenburg in Wort und Lied (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab) [Untertertia g des Arndt-Gymnasiums Berlin-Dahlem; Ltg. Dr. Herm. Christians].
Anschl.: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderbastelstunde [Ursula Scherz].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Marg. Weinberg: Menschenbildung und Hausarbeit.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Jos. Berdolt: Hermann Litz und die Landerziehungsheime.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Dr. Juliusburger: Wesen und Ursachen nervöser Erkrankungen.
18.00—18.25: Französisch für Fortgeschrittene [Lektor Claude Grandidier, der Gertrud van Eyseren].
18.30: Dr. L. Ferd. Clauss: Die Beduinen.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Frhr. von Autenried: Tier und Mensch im Urwald.
19.30: E. Weber: Deutsche Runendenkmäler.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Alte und neue Tänze. (Aus Leipzig.)
22.00—0.30: Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Schallplatten, Zeit.
11.50: Funkwerbung mit Schallpl.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Mendelssohn: Kriegsmarsch a. „Athalia". — 2. Verdi: Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals". — 3. Grieg: Zweite Suite aus „Peer Gynt": a) Der Brautraub (Ingrids Klage); b) Arabischer Tanz; c) Peer Gynts Heimkehr; d) Solvejgs Lied. — 4. Conradi: Offenbachiana, Fantasie. — 5. „Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 6. Micheli: Zweite kl. Suite. — 7. Rhode: Elfengeflüster, Salonstück. — 8. Siede: Schäferstündchen, Intermezzo. — 9. Strauß: Morgenblätter, Walzer.
14.35: Wochenendkonzert. (Schallpl.).
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Liesel Simon: Kasperltheater [Liesel Simon u. Reinhold Freyberg].
16.20: Deutsches Vaterland. C. O. Jatho: Drei süddeutsche Städte: Nördlingen, Dinkelsbühl und Rothenburg.
16.40: Frauenstunde. Hildegard Rauter: Als Schülerin einer Modezeichenschule in Paris.
17.00: Vesperkonzert. Elberfelder Mandolinen-Gesellschaft. Ltg. L. Mauelshagen. E. Grape, Klavier; Hartung, Schneider, Färber, Budinger, Horn.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 3. Friedmann-Gärtner: Zwei Alt-Wiener Tänze. — 4. Albeniz: Seguidillas [Klavier]. — 5. Ritter: a) Marionetten; b) Zauberglöckchen. — 6. Tschepnin: Hornquartett (Notturno — Die Jagd — Tanzchor — Volkslied). — 7. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 8. Novacek: Castaldo, Marsch.
18.15: H. Jung: Rheinische Originale.
18.40: Die Stunde des Arbeiters. Lu Märten: Arbeiter und Film.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten: Rundfunk und Straßenbahn.
19.30: Weltpolitische Tagesfragen. Dr. H. Hartmann: Spanien, die neuen Führer.
19.55: Presse.
20.00: Lustiger Abend.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik.
0.00—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
9.00: Schallplatten.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Malerische Musik (Schallpl.).
1. Beethoven: II. Satz a. d. Pastoralsinfonie Nr. 6 F-dur. — 2. Sinding: Frühlingsrauschen. — 3. Puccini: Warum zögert der Mond, aus „Turandot". — 4. Débussy: Der Nachmittag eines Faun.
12.25: Schulfunk. J. Felgner: Erlebnisstunde am Wochenende. Fahrten im Luftballon.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Wunschprogramm (Schallplatten).
1. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 3. Komzák: Lustiges Marschpotpourri. — 4. Joh. Strauß: Freut euch des Lebens. — 5. Kohlmann: Gr. Jägerlieder-Potpourri. — 6. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 7. Waldteufel: Sirenenzauber. — 8. Lehár: Ich hol 'dir vom Himmel das Blau. — 9. Stolz: Im Prater blüh'n wieder die Bäume. — 10. Teike: Alte Kameraden. — 11. Künneke: Ich bin nur ein armer Wandergesell, aus „Der Vetter aus Dingsda". — 12. Stolz-Reisch: Frag nicht, wohin ich gehe. — 13. Ketélbey: Auf einem pers. Markt. — 14. De Sylva-Brown-Henderson: Aus „Der singende Narr". — 15. Stolz: Zwei Herzen im Dreivierteltakt. — 16. Kaper-Rotter: Du warst mir ein Roman, a. d. Tonfilm „Die große Attraktion".
14.30: Bastelstunde für die Jugend. Gehalten von Hilde Stietz. Lustige Tiere aus Herbstfrüchten.
15.15: Prof. Dr. Barge: Gustav Adolf und die geschichtlichen Wirkungen seines Sieges bei Breitenfeld (7. Sept. 1631).
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: Stunde der Jugendlichen. W. Schmidt: Wir Jungen sind anders als wir scheinen.
16.30—16.45: Funkberatung.
17.00: Chorkonzert. Nordmährisch-schlesische Volkslieder. Mährische Studentengruppe des Vereins f. d. Deutschtum im Auslande. Ltg.: Walt. Zawadil.
1. Adam, sei froh!, altes Weihnachtslied. — 2. Kindla mei, Wiegenlied. — 3. Ich hab' mein Kindlein schlafen gelegt.— 4. Schlaf Kindelein süße. — 5. Süßes Kind, die Zeit ist da. — 6. Dort oben vom Berge. — 7. Freut euch, ihr Schäfersleut. — 8. Wenn ich morgens früh aufsteh'. — 9. Es ritten drei Reiter. — 10. Mei Schatzla kemmt vo ferne. — 11. Blüh' nur blüh', mein Sonnenkorn. — 12. In Silber pfingstlich flirrt der Tag. — 13. Wünsch dir ein schön' guten Abend. — 14. Feif ok Vögerlei. — 15. Schotzle, wos hor ich dir Laeds geton. — 16. Schatz steh' auf, geh' backen, schneiden. — 17. Nun laube, Lindlein, laube. — 18. Was ist das Glück?
18.00: Konzert. Dir. Th. Blumer.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 2. Rhode: Vom Rhein zur Donau. — 3. Reckling: Weidmannsheil.
18.30: Deutsch. Dr. W. Hofstaetter: Hauptwörter bekämpfen sich.
19.00: Prof. Dr. W. Friedrich: Die Wirkungen des Lichts auf den menschlichen Organismus.
19.30: Klavierkonzert. Dir. Dr. Alfr. Szendrei. Günth. Homann, Klavier. Grieg: Konzert für Klavier und Orchester, a-moll: I. Allegro moderato; II. Adagio; anschl. III. Allegro marcato.
20.00: Alte und neue Tänze. Dir. Th. Blumer. Emdé-Tanzsportorchester. Einlagen Anny Krug, Chansons; Reinhold Balqué, heitere Vorträge; Alexander Schäffer, Klavierhumorist; Friedbert Sammler, Klavier.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Joh. Strauß: a) Rosen aus dem Süden; b) Wiener Blut. — 3. Rivelli: Amors Wachtparade: Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — 4. Kálmán: Fortissimo, Fantasie. — 5. Ohlsen: Lotosblumen; Lindsay: Vinetaglocken. — 6. Stocker: Des Hegausängers Gruß an die Heimat; O Schwarzwald, o Heimat. — 7. Snaga: Lustig ist die Jägerei. — 8. Hruby: Rendezvous bei Lehár. — 9. Naef: a) Ein Frühlingsmärchen; b) Ein Liebesmärchen. — 10. Powell: Lockenköpfchen; Rosen: In der Heinzelmännchen-Bar. — 11 Livschakoff: Rusalka, russisch. Potpourri; Yradier: La Paloma. — 12. Dicker: Aschenbrödels Brautzug; Kronberger: Froschkönigs Fackelzug. — 13. Belernay: Drei alte ungar. Volkslieder; Czardas. — 14. Stolz: Mein kleiner Bruder träumt von Ihnen Tag und Nacht; Halton: Die zerbrochene Schallplatte.
Anschl. Tanzmusik.
13.30: Presse, Programm, Wetter. Anschl. bis 15.20: Schallplatten (Fortsetzung).
15.20: Jugendstunde [Elsa Pfeiffer, Karl Köstlin].
16.20: Schallplatten.
17.00: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gust. Görlich. Liesl Keßler, Sopran; G. P. Rau, Baß; am Flügel Artur Haagen.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Marx: Menuett a. d. Suite F-dur; Korngold: Intermezzo aus „Das Wunder der Heliane". — 3. Weingartner: Liebesfeier; Marx: a) Waldseligkeit; b) Und gestern hat er mir Rosen gebracht. — 4. Delibes: Passepied a. „Le roi s'amuse". — 5. Henschel: Morgenhymne; Hermann: Salomo. — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 7. Aubry: Der tanzende Mond, Shimmy-Intermezzo. — 8. Kálmán: a) Serenade aus „Ein Herbstmanöver"; b) Lied aus „Die Faschingsfee". — 9. Jessel: Potpourri aus „Das Schwarzwaldmädel". — 10. Sullivan: Henker-Couplet aus „Der Mikado". — 11. Blon: Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch.
18.30: Zeit, Wetter.
18.40: Dr.-Ing. O. Schmidt: Neuzeitliche Badeanlagen.
19.05: Spanisch. (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit, Wetter, Sport.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Franz. Schulfunk
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Mendelssohn: Sinfonie Nr. 3 (Schottische) op. 56.
II. 1. Ziehrer: Echt Wienerisch, Walzer. — 2. Benatzky: a) Heut' hätt' i Zeit; b) Die billige Anette. — 3. Fall: Ach, du lieber Augustin, Walzer. — 4. Schnitzelbank-Polka. — 5. Das Töchterlein vom Herrn Pedell. — 6. Wiedoeft: Saxema. — 7. Wiedoeft: Marilyn-Walzer. — 8. Ein Besuch im Haus Vaterland. — 9. Benatzky: a) Ich lade Sie ein, Fräulein; b) Mein Mädel ist nur eine Verkäuferin. — 10. Robrecht: Sinfonischer Foxtrott „Samun".
12.40: Presse, Wetter, Zeit.
13.00: Störungsschallplatte.
13.10: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.20: Jugendstunde. (Aus Mühlacker.)
17.00: Konzert. (Aus Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Dr. Friedensburg: Wie kommen die Städte und Gemeinden über die jetzige Krise hinweg?
19.05: Spanischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Großes Konzert. Rundfunkorchester. John Gläser, Tenor; Licco Amar, Violine. Ltg. Hans Rosbaud.
I. 1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Borodin: Tageslicht langsam erlischt, Rezitativ u. Kavatine Wladimirs a. „Fürst Igor". — 3. Rimsky-Korßakoff: Konzert-Fantasie für Violine und Orchester, op. 33. — 4. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin": a) Ja ich lieb' Sie, Olga, Arioso des Lenski; b) Wohin seid ihr entschwunden, Szene und Arie des Lenski. — 5. Liadow: Baba-Yaga, op. 56. — 6. Glasunow: Konzertwalzer op. 47, D-dur.
II. Intermezzo: „Amouresken" von Franziska Gräfin zu Reventlow [Erika Preetzmann].
III. 1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der lustige Krieg". — 2. Joh. Strauß: Lockvögel, Walzer, op. 118. — 3. Joh. Strauß: Potpourri a. „Simplizius". — 4. Lehár: Schönes Italien, Lied a. „Paganini". — 5. Lehár: Eine Vision (Meine Jugend). Ouvertüre. — 6. Johann Strauß: Aus „Der lustige Krieg": a) Es gibt so schöne Frauen, Auftrittslied des Umberto; b) Nur für Natur, Walzerlied. — 7. Joh. Strauß: Dividenden, Walzer, op. 252. — 8. Ertl: Hoch- und Deutschmeistermarsch, op. 41.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.35—24.00: Tanzmusik. Kurorchester Schlangenbad.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.30: Görresfeier in der Walhalla bei Regensburg.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse, Werbenachrichten.
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Solistenstunde. — 2. Künstlerporträt: Der Dirigent: Bruno Walter. — 3. Gesungene Tänze.
14.25: Walzer, Lieder u. Märsche (Schallplatten).
15.25: Dr. G. Buchheit: Pfälzisches Kaleidoskop.
16.00: Arbeitsmarktbericht.
16.15: Volkstümliche Weisen. Zither-Duette Asta von Bochmann und W. Reiter.
16.40: G. Fruhstofer: Auf der Tour, Gespräch mit einem reisenden Kaufmann.
17.00: Populäres Konzert. Leitung Fr. Rein.
1. Rein: Festliche Musik f. groß. Orchester. — 2. Marschner: Ouvertüre zu „Der Vampyr". — 3. Verdi: Fantasie über Themen aus „Aida". — 4. Schumann: Träumerei; Blon: Blumengeflüster. — 5. Fucik: Marinarella-Ouvertüre. — 6. Lehár: Potpourri a. „Das Land des Lächelns". — 7. Urbach: Per aspera ad astra, Marsch.
18.45: Konzert. G. Buchner, Klarinette; Giacinta della Rocca, Viola; Richard Staab, Klavier. Prestele: Trio für Klarinette, Viola und Klavier.
19.20: Für die Empfangsanlage. Funknachrichten.
19.35: Dr. E. Franz: Deutsche Zeitgeschichte.
20.00: Bunter Abend.
Anschl. bis 24.00: Konzert- und Tanzmusik a. d. Regina-Palast-Hotel.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte, Wetter.
11.30 Konzert. Kapelle K. Machek.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Programm, Presse.
12.40: Konzert (Fortsetzung).
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.20: Erde, die nicht zur Ruhe kommt. Arthur E. Rutra: Fremdenverkehr an der Westfront.
15.50: Dr. F. Quidenus: Kraftfahrer und Fußgänger. Ein 10-Minuten-Knigge für beide.
16.00: Nachmittagskonzert. Kapelle Max Geiger.
17.00: Konzert der Original Münchner Bauernkapelle. (Aus d. Etablissement Anton Kadermann im Prater.)
17.40: Aktuelle Stunde.
18.00: „Die Meistersinger von Nürnberg". Von Rich. Wagner. Übertr. a. d. Staatsoper.
Etwa 19.30: Zeit, Wetter, Sport, Programm.
23.00: Ältere Tanzmusik (Schallpl.).
1. Waldteufel: Immer oder nimmer. — 2. Jos. Strauß: Frauenherz, Polka-Mazurka. — 3. Czibulka: Stephanie Gavotte. — 4. Fahrbach: Im Kahlenberger Dörfl, Polka française. — 5. Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt, Galopp.

Agram (Zagreb) 977 - 0,7 - 307,1

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
19.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.00: Übertr. d. Fackelzuges anläßl. d. Nationalfeier.
20.30: Jugoslawischer Abend. Rundfunkorchester.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Slawische Musik.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.15: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
18.30: Ballettmusik.
19.30—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.55: Schallplatten.
12.35: Orchesterkonzert.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Orchesterkonzert.
19.50: Übertragung a. dem Nationaltheater.
21.30: Presse, Berichte.
Anschl. Übertragung a. dem Rest. im Toptschider.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Orchesterkonzert.
20.20: Ulf Selmer: Theaterbetrachtungen.
20.50: Xylophonsolo [H. Berge].
21.00: Vorlesung von Ole Bull Grieg.
21.15: Orchesterkonzert.
22.05: Kabarett (Schallplatten).
23.00—24.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert.
13.00: Übertragung a. Lyon la Doua.
15.00: Konzert.
20.30: Schallplattenmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Schallplatten.
18.00: Radiofeuilleton. Zurück von den Ferien.
18.15: F. Franz: Das Gesetz über die Pensionsversicherung der Privatangestellten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Lieder von Max Reger, K. Goldmark, F. Pamer, Jos. Marx. Olga Freund, Gesang; B. Bakala, Klav.
22.20—**24.00: Bunter Abend aus Mähr.-Ostrau.**

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Musik; Welle 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: M. Jammotte: Der belgische Astronom Ernest Quetelet.
18.30: Schallplatten.
19.15: St. A. Steeman: Der Abenteurer-Roman.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Sousa: Marsch. — 2. Ganne: Fantasie. — 3. Ketelbey: Alegrische Melodie. — 4. Morena: Potpourri über Werke von Brahms bis Wagner. — 5. Ackermans: Unter dem Himmel von Florenz. — 6. Popy: Provencalische Suite.
20.45: M. Servais rezitiert Dichtungen von Malherbe, Lecomte de Lisle und Jules Romains.
21.00: **Konzert aus dem Kursaal Ostende.** Dir. Fr. Rasse. Claudine Marie Boons, Solist.
1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Bruneau: Zwischenaktmusik aus „Messidor". — 3. Saint-Saens: Präludium (Violine). — 4. Weber: Arie aus „Der Freischütz". — 5. De Greef: Vier alte französische Lieder für Orchester. — 6. Verdi: Arie aus „Aida". — 7. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser".
22.00: Presse, Berichte.
Flämische Sendung; Welle 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
20.00: M. Toussaint Van Boelaere liest aus eigenen Werken (Reiseeindrücke aus Barcelona).
20.15: Abendveranstaltung.
Dazwischen Presse, Berichte.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.40: Internat. Wasserstand.
15.00: Glockengeläute.
15.05: **Konzert.** Kapelle Mándits.
17.00: Kinderfunk.
17.30: **Orchesterkonzert.** Dir. Eugen Donáth.
1. Schubert: Aus „Rosamunde". — 2. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 3. Wagner: Aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Hubay: Ungar. Lied.
18.30: Briefkasten.
19.00: Liederabend.
20.00: Lustspiel.
Anschl. Zeit, Berichte.
21.00: Konzert a. d. Hotel Jägerhorn. Kapelle J. Radics.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Vortrag.
20.45: Orchesterkonzert (Forts.).
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.30: Vortrag.
18.00: Ukrainischer Kollektivist.
19.00: Vortrag.
20.00: Nachrichten.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti, Helsingfors, finnische Ansage.
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag.
17.30: Violoncellovortrag.
18.15: Orchesterkonzert. Dir. E. Linko.
1. Doppler: Ouv. zu „Die beiden Husaren". — 2. Lehár: Rastelbinderwalzer. — 3. Armandola: Mondscheinnacht in Venedig. — 4. Jäger: Hei stop. — 5. v. Blon: Soldatenblut.
18.50: Vortrag.
19.15: Funkquartett.
19.35: Vortrag.
20.00: Tanzmusik.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
12.40: Unterhaltungskonzert.
14.55: Aktuelles aus dem Arbeiterinstitut.
15.10: Mandolinenkonzert.
15.30: J. v. Praag: Der 4. Taubstummenkongreß in Paris.
16.25: H. Polak: Über Naturschönheiten.
16.55: Akkordeonkonzert.
17.40: Schallplatten.
18.40: Parteinachrichten.
18.55: Orgelkonzert und literarischer Vortrag.
20.10: Schallplatten.
20.25: Vereinsmitteilungen, Börse.
20.40: Lustspiel.
21.10: Lieder- und Schallplattenkonzert.
21.40: Humor. Vortrag.
21.55: Orchester- und Schallplattenkonzert.

Huizen 1004 - 8,5 - 298,8

8.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplatten.
15.40—16.55: Kinderstunde.
17.40: Schallplatten.
18.40: Berichte in Esperanto.
18.55: Wochenübersicht.
19.25: Esperantokursus.
20.25: Konzert.
21.40: Nachrichten, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Wöchentl. Börsenübersicht.
18.10: Schallplatten.
19.05: „Der Mensch mit den Röntgenaugen", Komödie in 1 Akt von M. Lászlo.
19.30: Humoristischer Abend aus Prag.
22.20—24.00: Bunter Abend aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte, Landwirtschaft.
15.25—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Briefkasten für Kinder.
17.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Dr. W. Wilkosz: Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter, Presse.
9.10: Arbeiterstunde.
11.00: Parteiausbildung a. d. Studio.
15.30: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Rotarmistenzeitung.
18.00: Konzert a. d. Studio.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 21.00: Konzert.
22.00: Wetter, Presse.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Kinderstunde.
15.30: Konzert aus dem Restaurant Wivex und Liedervortrag.
17.40: Börse. Deutscher Vortrag: Der tschechische Schriftsteller O. Brezina.
18.20: Französischer Unterricht.
19.16: Bericht v. d. Funkausstellung.
19.30: Touristik.
20.00: Konzert a. d. Tivoli.
20.50: Finnische Musik. (Aus Helsingfors.)
21.15: Vortrag.
21.30: Konzert a. d. Tivoli.
22.40: Aus dem Studio.
23.00—24.00: Konzert a. d. Tivoli.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
18.30: Gesundheitsratgeber.
18.50: Violinvorträge.
19.30: Abendkonzert.
21.00: Programm d. nächsten Woche.
21.10: M. Masiulis: Funktechnik.
21.30: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Prof. Janczyk: Zeichensprache.
19.35: Schallplatten.
19.40: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Vortrag: Friderik Baraga.
20.00: Festveranstaltung. Herbstfeier.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.58: Zeit. — Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.10: Eröffnungsfeierlichkeit d. 11. oriental. Jahrmarktes in Lemberg.
13.10—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25: Literarische Revue.
15.45—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Polnische Lieder.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: B. Sadowski: Die Kunst zu lesen.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.00: Konzert für Vorschulkinder.
14.00: Konzert für Pionierkinder.
15.00: Journal Proletarische Kunst.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Plauderei für Bauern.
17.05: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.00: Übertragung a. einem Theater.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto-Nachrichten.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.00: Reportage v. Internationalen Motorrad-Rennen von Ulster.
15.15: Solistenkonzert.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Klaviermusik von Scarlatti.
18.50: Gartenfunk.
19.10: G. Barry: Gesundheit, Reichtum und Wissen.
19.30: Bunte Stunde.
20.40: Militärkonzert.
22.00: Vortrag.
22.15: „Hausgesellschaft", Spiel von D. Freeman.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

15.00: Konzert.
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Orchesterkonzert.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Dir. H. Wood
1. Dvorák: Karneval-Ouvertüre. — 2. Händel: Rezit. und Arie aus „Judas Makkabäus" [Baß]. — 3. Mendelssohn: Konzert e-moll [Violine]. — 4. Delibes: Arie aus „Lakmé". — 5. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite. — 6. Tschaikowskij: Blumenwalzer.
22.00—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

15.00: Leichtes Orchesterkonzert.
16.00: Tanzmusik.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Chorgesänge.
19.00: Militärkonzert.
20.00—22.30: Siehe Regionalprogramm.
22.30—22.35: Bildfunk.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

18.00—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00, 10.30, 13.00, 16.30 und 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Schallplatten.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glockengeläut, Presse, Börse. Anschl. Tanzmusik.
20.00—20.30: Presse, Berichte.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glockengeläut, Zeit, Theater.
0.00: Glockengeläut, Zeit.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.50—18.10: Nachrichten.
19.15: Konzert.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „Die Grille". Musikal. Komödie.
23.00: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2
(Northern Region Programm)

15.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Bunte Stunde.
19.30: Schallplatten.
19.45: Rückblick der Woche.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Siehe Regionalprogramm.
22.30—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Überblick.
13.35: Tribüne.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Instruktion.
16.45: Komposition von A. Gabor.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert (Forts.).
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz. Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Konzert (Forts.).

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Schallplatten.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung Proletar.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftl. Polytechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
15.30: Zürich. Konzert. Handharmonikaklub „Edelweiß"
16.00: Bern. Kinder- und Wanderlieder (Schallplatten).
17.00: Bern. Jugendstunde.
18.30: Zürich. Schallplatten.
19.15: Zürich. Dr. E. Briner: Das neue Kunstgewerbemuseum und seine Aufgabe.

19.30: Zürich. Vortrag über Gesundheitspflege.
20.00: Basel. **Unterhaltungskonzert.** Basler Musikverein. Übertr. a. d. Isaak-Iselin-Schulhaus.
21.00: Mozart-Stunde. Terzette a. d. „Geselligen Liedern". Herausgegeben von Prof. B. Paumgartner. Martha Rita Jonny, Sopran; Pauline Hoch, Alt; Herm. Ernst, Tenor; Gustav Walliser, Bariton; Ed. Henneberger, Flügel.
22.10—23.00: Basel. Tanzmusik.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Konzert.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Wetter.
Anschl. Orchesterkonzert.
22.00: Marseillaise.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

16.30: Orchesterkonzert.
17.30: Kinderstunde.
18.15: Nationalmusik.
18.45: Vortrag: Technik und Wissenschaft.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
22.05: Bunte Stunde.
22.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.00: Mandolinenkonzert.
18.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Schallplattenmusik.
22.20—24.00: Bunter Abend. Einakter, Chansons, Instrumentalsoli, Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.50: Sport.
21.00: Tanzmusik auf Schallplatten.
21.30: „Die lustige Witwe". Operette von Lehár.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Funkgymnastik, Wetter.
7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: Vortrag.
20.30: Berichte, Sport, Wetter.
20.45: Konzert. Bretonische Musik.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
17.45: Journalistischer Vortrag.
18.00: Gottesdienst aus d. Ostra Brama. (Aus Wilna.)
19.00: Konzert.
19.50: W. Werner: Politische Wochenschau.
20.05: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Orchesterkonzert aus Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15: R. Piekarczyk: Vortrag.
22.30—24.00: Siehe Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Vortrag.
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Arbeitsmarkt, Schallpl., Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Prof. J. Misek: Vorträge und Kurse der kommenden Saison.
17.10—17.45: Jugendfunk.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Er. Mimra: Der Fabrikarbeiter früher und heute.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Anton Salzer: In Erzgebirger Mundart. Schallplatten.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Vortrag über Japan.
19.30: Humoristischer Abend. Die Lehrer a. d. Krähwinkel, chromatische Harmonikas, Original-Duo Viktoria, E. Pollert, Baß; Conférencier S. Rasilow.
21.00: Militärmusik a. d. Pardubitzer Sportausstellung.
1. Beethoven: Marica alla Turee. — 2. Tvrdy: Wie in einem Märchen. — 3. Bendl: Der alte Bräutigam. — 4. Skroup: Der Rostbinder. — 5. Dvorák: Teufelstanz a. „Teufelskäthe". — 6. Oberthor: Mitternachtsreigen. — 7. Hancl: Marsch d. Inf.-Reg. Nr. 47.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten.
14.15: Deutsche und magyarische Presse.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Schallplatten.
17.50: „Mariechen, die Waise, und die zwölf Monde", dramatisierte Volkssage mit Gesang in 5 Akten von A. Janosková.
22.20—24.00: Bunter Abend aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 680 - 10 - 441,2

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
14.50: „Eesti Nädal". Beschreibung des Karnevals.
15.30: Vortrag: Die Tartuer Ausstellung.
16.00: Musik und Reportage von der Ausstellung.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
20.05: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
20.30: Fackelzug anläßlich der Landwirtschaftsausstellung in Tartu.
Danach bis 22.00: Moderne Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
17.00: Konzert.
18.00: M. Racenis: Finnland.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.03: Heitere Stunde.
20.25: Orchesterkonzert. Dir. A. Parups. Werke von Drigo.
21.05: „Der Kampf mit der Finsternis", Drama in 3 Akten v. Scholz.
21.50—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.15: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
20.10: Schallplatten.
21.00: „Fedora". Drama in 3 Akten von Giordano.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Orchesterkonzert.
17.15—18.00: Lausanne. Tanzmusik a. d. Hotel Beau-Rivage.
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne. Schallplatten.
19.40: Lausanne. Hörspiel.
19.55: Berichte.
20.00: Lausanne. Aus **„Pariser Leben".** Operette von Offenbach.
20.50: Genf. M. Mosse in seinem Repertoir.
21.10: Unterhaltungsmusik.
22.15: Presse, Wetter.
22.30—23.00: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
16.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
17.00: Für die Jugend.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Erik Jonsson: Die Schären von Stockholm.
19.00: Gesang und Rezitation.
19.30: Rundfunkkomödie.
20.15: Militärmusik.
21.15: Wetter, Presse.
21.40—24.00: Alte u. mod. Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Reportage vom Gipfel des Mont Blanc (4810 m). Bergführer Charlet, Couttet u. Frizon Roche. Das Panorama und die Schwierigkeiten des Aufstiegs. (Im Falle, daß das schlechte Wetter diese Reportage unmöglich macht, findet dieselbe am 6. September statt.)
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Franz. Vortrag.
16.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Vortrag (französ.).
16.45: Vortrag (deutsch) üb. Gartenbaukunst.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Deutscher Unterricht.
18.00: Aus Opern und Operetten.
18.45: Vortrag (französ.).
19.00: Vokalkonzert.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Konzert aus Mülhausen.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Casino von Niederbronn-les-Bains.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Wiener Orchester.
13.00: Lieder.
13.15: Jazzmusik.
13.30: Presse, Berichte, Wetter.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Jazzmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Sinfoniekonzert.
18.15: Lieder.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Operettenmusik.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Unterhaltungskonzert. — 20.00: Hawaische Gitarren. — 20.15: Wiener Orchester. — 20.30: Violoncellosoli. — 20.45: Spanische Lieder. — 21.00: Aus komischen Opern. — 21.30: Akkordeonkonzert. — 21.45: Lieder. — 22.00: Schallplatten.
22.30: Presse, Börse, Berichte.
22.45: Argentinisches Orchester.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Fortsetzung).
24.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit — Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
15.25: Prof. H. Moscicki: Neuerscheinungen.
15.45: Für das Militär.
16.00: Jugendstunde. Aus „Don Quichotte". Für den Rundfunk bearbeitet von St. Karwicki und B. Hertz.
16.30: Konzert f. d. Jugend. Dir. J. Oziminski.
16.50: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.55: Prof. St. Machniewicz: Leuchtende Architektur. (Aus Lemb.)
17.15: Schallplatten.
17.35: Vortrag.
18.00: Gottesdienst a. d. Ostra Brama (aus Wilna).
19.20: Schallplatten.
19.40: J. Platek: Landw. Berichte.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. G. Chorjan, Tenor; M. Wilkomirska, Klavier.
Dazwischen Theaternachrichten.
22.00: Am Horizont.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Klavierkonzert. Z. Drzewiecki. Werke von Chopin.
1. Notturno As-dur op. 32. — 2. Präludien: a) E-dur; b) cis-moll; c) H-dur; d) F-dur; e) b-moll. — 3. Ronde à la mazour F-dur.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.58—13.20: Siehe Warschau.
15.55: Programmansage.
16.00—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Programm f. d. kommende Woche.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Aus Tonfilmen (Schallplatten).
15.20—15.45: Jugendstunde.
16.00—18.00: Blasorchesterkonzert.
18.20: Brahms: Sonate f. Klarinette.
18.50—19.20: Die Erzählung der Woche.
20.00: Alte und neue Tänze. (Aus Leipzig.)
22.00: Nachrichten.
Danach: Tanzmusik. Kapelle Sam Baskini.
0.30—1.30: Nachtkonzert a. Breslau.

Verspätet eingetroffene Programme

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

Sonntag, 30. August.

7.30—8.30: Nachrichten.
13.00: Konzert. Rundfunksextett.
14.15: Unterhaltungsmusik.
15.00—16.00: Für Anstalten.
17.30: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Lieder für Bariton.
19.10: Orchesterkonzert (Forts.).
19.40: Lieder für Sopran.
20.00: Roc Boronat in seinem Repertoir.
20.20—21.00: Orchesterkonzert.

Montag, 31. August.

17.30: Unterhaltungskonzert.
18.05—19.00: Triokonzert.
21.00: Konzert und Rezitation.
21.05: Heiteres.
21.30: Orchesterkonzert.
22.05: Vortrag.
22.20—24.00: Abendveranstaltung.

Dienstag, 1. September.

17.30—18.00: Konzert.
18.05—19.00: Triokonzert.
21.05: Orchesterkonzert.
22.05: Autorenstunde.
22.20: Orchesterkonzert u. Lieder f. Tenor.
23.20—24.00: Schallplatten.

Mittwoch, 2. September.

17.30—19.00: Konzert.
21.05: Orchesterkonzert.
21.20: Jazzmusik.
22.05: Vortrag.
22.20: Orchesterkonzert und Liedervorträge.
23.30—24.00: Schallplatten.

Donnerstag, 3. September.

17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Kinderstunde.
18.05: Literatur.
18.30—19.00: Konzert.
21.25: Heitere Lieder.
22.05: Tanzmusik.
22.20—24.00: Tanzmusik.

Freitag, 4. September.

17.30: Unterhaltungskonzert.
18.00: Frauenstunde.
18.30—19.00: Triokonzert.
21.05: Orchesterkonzert.
22.05: Literatur.
22.20—24.00: Unterhaltungskonzert.

Sonnabend, 5. September.

17.30: Orchesterkonzert.
18.05—19.00: Triokonzert.
21.05: Orchesterkonzert.
22.05: Vortrag.
22.20: Liedervorträge.
22.40—24.00: Orchesterkonzert und Tanzmusik.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 30. August.

8.30—9.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Esperantokursus u. Nachrichten.
11.00: G 2 LZ, 41,8 m; F 8 PJ, 43,0 m; ON 4 TO, 42,0 m. Versuchssendungen in Esperanto.
19.00: Minsk. Nachrichten.

Montag, 31. August.

19.00: Minsk. Nachrichten.

Dienstag, 1. September.

*20.00: Reval. Nachrichten.

Mittwoch, 2. September.

*19.05—19.30: Mühlacker. Dr. Vogt: El „Originala Verkaro".
20.40—21.00: Odessa. Nachrichten.

Donnerstag, 3. September.

17.45—18.15: Paris P. T. T. Prof. Rousseau: Esperantokursus.
*21.20—21.40: Kowno. Vortrag.

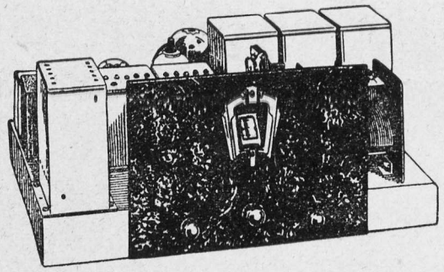
Freitag, 4. September.

19.00—19.15: Stuttgart. Prof. Christaller: Wochenprogramm.

Sonnabend, 5. September.

17.25—17.45: Hilversum. Nachrichten.
18.45—19.15: (5 Min.) Heilsberg. Wochenprogramm.
19.00: Minsk. Nachrichten.
*20.00—20.25: Lyon-la-Doua. Nachrichten.
21.45: Charkow. Nachrichten.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS
* Einzelpreis 60 Pfennig *
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68
Heft 36
4. September 1931



Band-Schalecohet 7

Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen! Durch ernste Forschungsarbeit des allen anspruchsvollen Funkbastlern rühmlichst bekannten Schaleco-Laboratoriums ist es gelungen, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Das Ergebnis dieser Arbeiten findet seinen Niederschlag in dem jetzt auf den Markt kommenden Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne. Der Empfänger ist mit 6 Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden 2 abgestimmte HF-Kreise, 1 Oszillatorkreis, 2 doppelseitig abgestimmte Zwischenfrequenzkreise und 1 Niederfrequenzkreis. Sämtliche HF-Kreise werden von einem Dreifach-Spezial-Drehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Für den Empfang der Rundfunkwellen ist eine optimale Z. F. von 175 kH und für den Empfang der langen Wellen eine solche von 75 kH vorgesehen. Die Kopplung ist auf eine Bandbreite für 9 kH festgesetzt, und dank der absoluten Trennschärfe von 9 kH in Verbindung mit der großen Fernempfangsempfindlichkeit des Band-Schalecohet 7 kann man wohl sagen, daß diese neue Schaleco-Schöpfung, die von unseren Freunden mit Spannung erwartet wurde, auf der Großen Deutschen Funkausstellung selbst als der modernste und leistungsfähigste Bandfilter-Superheterodyne vollkommen konkurrenzlos dastehen wird. Von den angewandten Neuerungen wollen wir nur kurz aufzählen: Jede Station nur einmal! Keine Pseudoüberlagerung! Kein Interferenzpfeifen! 100%ige Einknopfabstimmung! Eine Volumenkontrolle, ein Wellenumschalter! Vollendet durchgebildete Chassis-Bauweise — vorbildliche attraktive Wirkung, glänzende Tonwiedergabe!

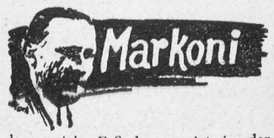
Schackow, Leder & Co., G. m. b. H.
Berlin N 4, Chausseestr. 42

Bitte senden Sie mir die ausführliche Broschüre über den „Band-Schalecohet" mit Bauplan in natürlicher Größe. RM 1,50 in Briefmarken lege ich hier bei.

Name: .....

Adresse: .....

.....



der geniale Erfinder, preist in der „Wireless trader" den permanenten dynamischen Lautsprecher als den Typ von morgen. Dieser hat Schwingspule wie die Dynamo, aber einen riesigen Kronenmagnet, der so stark wie ein 10 Watt erregter Topf. Big Ben ist besser als der Dymische, denn er bringt nicht das störende Netzgeräusch. Fortgeschrittene Bastler können die Pause in nat. Größe m. Beschrbg. für 90 Pf., in Marken, beziehen. (Materialpr. 32,10.)

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER · STR. 48

Radio-Bastler

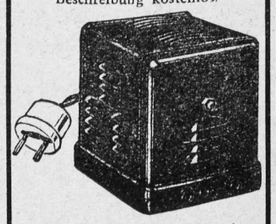
20jährig, mit umfangreichen theoretischen u. praktischen Kenntnissen

sucht Stellung

als Verkäufer oder Monteur. Gefl. Angebote unter Ziffer **1410** an die Anzeigen-Abteilung des „Funk".



„Pyroxyd"-Photozelle
(Kupferoxydul-Photozelle)
Zur direkten Umwandlung von Lichtenergie in elektrische Energie, arbeitet ohne Hilfsspannung.
Preis RM 40,—
Beschreibung kostenlos.



„Pyroxyd"-Heimlader
f. 4 V-Akku u. Wechselstromanschl.
ladet über Nacht! Preis RM 20,—
offene Ausführung . . . . . „ „ 16,50
offene Ausführung f. Dauerlad. „ 13,80
Pyroxyd-Systeme und Transformatoren
Reichhaltige Prospekte kostenlos
Radiosender G. m. b. H.
Berlin-Südende, Mariendorfer Straße 29

Moderner Industrie-Fernempfänger
für Batteriebetrieb (Netzanode und Akkumulator)
zu kaufen gesucht
Angebot mit näheren Angaben über Größe, Röhren und Abstimmkreise an
Dr. Braun
Schwenningen a. N., Rottweiler Straße 10, I

Schwimmen
Von **Paul Kellner**
Dipl.-Turn- und Sportlehrer
(Taschenbuch d. Leibesübungen, Heft 21 u. 22)
Teil I: **Schwimmschule**
Teil II: **Stil und Training**
Jeder Teil kartoniert RM **1,—**
War schon die erste Auflage durch ihre ausgezeichneten Bilder bekannt, so hat es sich der Verfasser nicht nehmen lassen, die zweite Auflage durch einige besonderscharakteristische Aufnahmen zu ergänzen und den Text ausführlicher zu gestalten.
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
BERLIN SW 68

Kabi
Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F
ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Größte Schau der internationalen Bürotechnik



Sie zeigt
Rationelle Büro- und Betriebsführung in modernster Form

Sie bietet
Belehrung und Anregung durch zahlreiche Sonderveranstaltungen, Vorträge, Lehr-Ausstellungen usw.

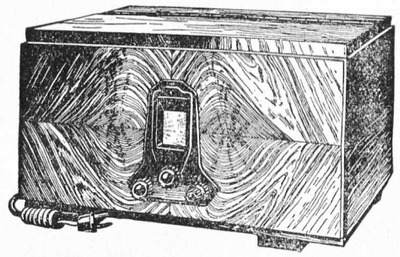
Sie liefert
Rüstzeug zur Überwindung der Wirtschaftskrise

Jeder moderne Kaufmann, Betriebsleiter, Organisator und Verwaltungsbeamte der Wirtschaft, Wissenschaft und Behörden muß diese Schau der produktiven Wirtschaftlichkeit besuchen, daher

Jeder einmal in Berlin zur IBA 1931
4. bis 13. September

Fordern Sie Auskünfte, Prospekte sowie Gutscheinhefte für verbilligten Berlinaufenthalt beim Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrs-Amt der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg 9 und bei den Reisebüros

Den durchschlagendsten Erfolg
auf der Großen Deutschen Funkausstellung
erzielte



Imperial jun.
6-Röhren-Superhet
der selektivste Fernempfänger der Welt!
RM 360,— o. R.
der
Staßfurter Rundfunkgesellschaft m. b. H.
Staßfurt, Prov. Sa.



AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

FUNKTECHNISCHE VEREINIGUNG E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Achtung! Freitag, 11. September, 20 Uhr, großer Lichtbildervortrag von Phys. Dr. F. Noack über: **„Was hat die Funkausstellung dem Bastler Neues gebracht?“**; anschließend Filmvorführungen, und zwar ein Werkfilm von Siemens: „Wie ein Rundfunkgerät entsteht“ und ein Film der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft: „Vom Mikrophon bis zum Lautsprecher“ im Vortragssaal des Film- und Bildamtes, Levetzowstraße 1/2. Gäste willkommen! Eintritt frei!

Das „Handbuch der FTV. 1931“, das alle Mitglieder erhalten, geht den Gruppen Anfang September zur Verteilung an ihre Mitglieder zu.

Mitglied der FTV. kann jeder werden, der für das Funkwesen Interesse hat. In den zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können Apparate mit Hilfe der dort vorhandenen Maschinen und Geräte selbst gebaut oder auf ihr richtiges Arbeiten hin mit Unterstützung geübter Bastler untersucht werden. Röhrenprüfungen werden vorgenommen. Zuverlässige Auskünfte in allen funktechnischen Fragen werden gern erteilt.

Alle Mitglieder erhalten nach ihrer Wahl die Vereinszeitschriften „Funk“ bzw. „Funk, kleine Ausgabe“ mit vollständigem Europaprogramm kostenlos. Der Monatsbeitrag, der erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich im voraus zu entrichten ist, beträgt bei Lieferung des „Funk“ 2 RM., des „Funk, kleine Ausgabe“ 1,25 RM. Kündigungsfrist ein Kalendermonat, Beitrittserklärungen sind an die Hauptgeschäftsstelle oder eine Gruppengeschäftsstelle zu richten.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Rundschreiben sind in der Woche vom 17. bis 22. August nicht hinausgegangen.

gez.: Dr. Pohle gez.: Kauder.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitags, ab 20 Uhr. — Immer noch sind Mitglieder mit ihren Monatsbeiträgen im Rückstande. Der Schatzmeister muß unbedingt zur pünktlichen Einzahlung mahnen. An den wiederaufgenommenen Diskussionsabenden können sich alle Mitglieder Rat holen, die Bastelleiter sind zu jeder gewünschten Auskunft bereit. Ein erstklassiges Röhrenprüfgerät steht zu allen gewünschten Messungen zur Verfügung. Für alle Mitglieder liegt zur kostenlosen Entnahme eine Druckschrift aus.

FTV. Gruppe Bergmann. Geschäftsstelle: W. Grob, Berlin N 65, Brüsseler Straße 28. Vereinslokal: Hochschulbrauerei, Berlin N 65, Seestraße 15. — Wir machen bekannt, daß, nachdem die Ferien beendet sind, die nächste Mitgliederversammlung am Mittwoch, dem 9. September, 20 Uhr, in der Hochschulbrauerei, Seestraße 15, stattfindet. Da das neue Arbeitsprogramm für das kommende Winterhalbjahr festgelegt werden soll, bitten wir dringend um das Erscheinen eines jeden Mitgliedes.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere diesjährige Funkausstellung, verbunden mit Bastelwettbewerb, in der Zeit vom Freitag, dem 16., bis einschl. Dienstag, dem 20. Oktober, in allen Sälen des Kristallpalastes stattfindet. — Ganz besonders weisen wir auf den Bastelwettbewerb hin und bitten unsere Mitglieder um noch regere Beteiligung als im vorigen Jahre. Jedes Mitglied muß mindestens einen Gegenstand, Apparat oder Lautsprecher, ausstellen. — Mitglieder, die sich am Aufbau (Donnerstag, den 15. Oktober) sowie an der Instandsetzung der Vereinsgeräte und Herrichtung von besonderen Ausstellungsgegenständen beteiligen wollen, werden gebeten, sich beim Geschäftsführer, Herrn Kuchel, Mittwochs und Sonnabends im Bastelheim zu melden. — Im Hinblick auf die kommende Funkausstellung werden wir die Zahl der Vorträge zugunsten der Bastelmöglichkeit vorläufig beschränken. Wir hoffen jedoch, daß alle angesetzten Veranstaltungen recht zahlreich besucht werden. Besonders rechnen wir mit reger Teilnahme an den Bastelabenden, die der Anfertigung und dem Umbau von Geräten unserer Mitglieder sowie Instandsetzung der Vereinsgeräte sowie Herrichtung von belehrenden Ausstellungsgegenständen dienen sollen.

FTV. Berliner Radio-Club E. V. Geschäftsstelle: Berlin O 112, Frankfurter Allee 290. Fernspr.: E 8 Andreas 0269. Postscheckkonto: Berlin 146 28. — Am 20. August fand eine außerordentliche Generalversammlung statt. Der Vorstand wurde infolge Austritts des 1. Vorsitzenden, Herrn Haack, durch Ersatzwahl ergänzt. 1. Vorsitzender: Herr Packscher, 2. Vorsitzender: Herr Berhoff, Beisitzer: Herr Zielinski — Vergessen Sie bitte nicht die Einsendung der „Funk“-Quittungen.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstraße 21. Bastelabend: jeden Freitag, von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Straße 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9, Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87. — Unsere nächste Veranstaltung findet in der ersten Hälfte des Monats September statt. Näheres darüber bringen die nächsten Mitteilungen.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Dienstag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. Vorherige teleph. Anmeldung erforderlich unter Steinpl. 0011, App. 205.

Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Letz, Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 70, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Am Sonnabend, dem 10. Oktober, findet im Lokal Pinger, Berlin-Tempelhof, Dorfstraße 50, ein zwangloses, aber gemütliches Beisammensein unserer Mitglieder mit ihren Angehörigen in Form eines kleinen Tanzkränzchens statt, wozu unsere Mitglieder herzlichst eingeladen werden. Für unsere stellungslosen Mitglieder wird in bester Weise gesorgt, damit auch sie an diesem Abend in unserem Kreise nicht fehlen. Das sonst übliche Funkfest im November fällt in diesem Jahre aus. Alles Nähere bei unseren Vorstandsmitgliedern und Vertrauensleuten. Am Montag, dem 7. September, eröffnen wir wieder unsere Bastelstuben. Unser Kurzwellenbetrieb wird in der ersten Septemberwoche wiederaufgenommen.

FTV. Ortsgruppe Rathenow. Geschäftsstelle: A. Scholz, Große Hagenstraße 39. Fernspr.: 3047. Postscheckkonto: F. Kaunitz, Rathenow (Berlin 125 559). Bastelstube: Restaurant Zum Kronprinz, Bahnhofstraße. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. — Die während der Sommermonate ausgefallenen Bastelabende werden seit dem 2. September wieder regelmäßig abgehalten. Zahlreicher Besuch unserer Mitglieder wird erwartet.

FTV. Radioclub Schöneberg E. V. Geschäftsstelle, Bastelraum, Sender D 4 ADI, Vortragsraum: Ebersstraße 92. Geöffnet: Montags, Mittwochs, Freitags, ab 19 Uhr. Sendeabend: Mittwochs, ab 20 Uhr. Postscheckkonto: Karl Hirsch, Berlin 107 481 — Freitag, 4. September, 20 Uhr, findet unser nächster Vereinsabend statt. Thema des Abends: Bericht und Aussprache über die Funkausstellung.

FTV. FTV.

Freitag, 11. September, pünktlich 20.00 Uhr: Großer Lichtbildervortrag von Phys. Dr. F. Noack über: „Was hat die Funkausstellung dem Bastler Neues gebracht?“

Anschließend Filmvorführungen: Siemens-Werkfilm „Wie ein Rundfunkgerät entsteht“, Film der RRG. „Vom Mikrophon bis zum Lautsprecher“ im Vortragssaal des Film- und Bildamtes, Levetzowstraße 1—2.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle: S. S. W., Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2. Montags und Donnerstags 17 bis 22 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB, Gebäude hinter dem Siemensstadion; Leitung: H. Lamprecht, W. W. 3, 031 68. — Die Bastelstube ist jetzt wieder regelmäßig geöffnet. — Technische Beiräte stehen an beiden Abenden unseren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite. Wir wollen hoffen, daß die letzte Berliner Funkausstellung vielen Anreiz zum Basteln neuer Geräte gegeben hat. — Darum frisch ans Werk.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9. Fernspr.: F 5 Bergmann 1871 (Telefunken).

FTV. Gruppe Tiergarten. Geschäftsstelle: Erich Krüger, Berlin NW 21, Emdener Straße 26. Fernspr.: Vorsitzender M. Doering, C 5, Hansa 6640. Vereinslokal: Völker, NW 87, Jagowstraße 30. Postscheckkonto: Berlin 623 24. Zusammenkünfte jeden Dienstag, 20 Uhr. — Wir machen darauf aufmerksam, daß während der Sommerferien unsere Zusammenkünfte ausfallen. Wir beginnen am 2. September wieder mit unseren Vorträgen. Zahlkarten bitten wir bei Herrn Doering anzufordern.

FTV. Gruppe Vogel. Geschäftsstelle: M. Klein, Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Fernspr.: F 9 Adlershof 400, App. 1. Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Dep.-Kasse ST, Köpenick. Bastelstube: C. I. Vogel A.-G., Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Bastelabende: Jeden Montag nach dem 1. und 15. jedes Monats.

FTV. Funkverein Wannseebahn E. V., Sitz Steglitz. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstraße 116. Fernsprecher: G 9, Albrecht 2163. Postscheckkonto: Berlin 430 12. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium „Zum Patzenhofer“, Steglitz, Breite Straße 40. Zusammenkünfte jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 41. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

Saarbrücken. Am Mittwoch, dem 16. September, 20.30 Uhr, spricht im Nebenzimmer des Keglerheims Ing. Gollub über das Neueste auf der Großen Funkausstellung in Berlin. Anschließend techn. Plauderstunde — Aussprache — Beratung der Mitglieder.

Ortsgruppe Wiebelskirchen. Die Bastelstunden des Klubs finden jetzt wieder regelmäßig am ersten Samstag jedes Monats statt.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52. Fernsprecher: 450 15. Postscheckkonto: 644 14. Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig, Markt 8; Geh. Oberpostrat Oschatz, Stieglitzstraße 52; OTS. Reckelberg, Leipzig O 28, Schönbachstraße 60. Syndikus: Dipl. oec. Dr. jur. K. Schenkel, Kronprinzstraße 17.

1. Intendantenvortrag in Mühlhausen. Zur Eröffnung der Funksaison hielt unser Mitglied Mühlhausen einen Vortragsabend ab, an dem der Intendant der Mirag, Prof. Dr. Neubeck, sprach. Solche Veranstaltungen sind auch werbend im Sinne unseres Rundschreibens! Denkt daran bei Aufstellung eurer Winterprogramme!
2. Urlaub. Unser Vorstandsmitglied, Geheimrat Oschatz, ist bis 10. September abwesend.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Kampf den Rundfunkstörungen.

9. September 1931, 20 Uhr, im großen Saale des Städtischen Ausstellungspalastes, Eingang Stübelallee, Vortragsabend. Rechtsanwalt Dr. Harry Pincus-Berlin: „Rechtsschutz gegen Rundfunkstörungen“. — Im zweiten Teil des Abends Experimentalvortrag: Dr. Conrad-Berlin vom Zentrallaboratorium der Siemenswerke: „Die Beseitigung der Rundfunkstörungen“. Einlaß 19 Uhr. Beginn 20 Uhr. Eintritt 50 Pf. Verbilligte Eintrittskarten im Vorverkauf an Mitglieder gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte für 30 Pf. nur in der Geschäftsstelle Töpferstraße 2 II.

Zahlstellen: Radio-Ludewig; Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Str. 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Einführungskursus: Am 1. Oktober beginnt ein neuer Einführungskursus in die Funktechnik, der jeden Donnerstag 20 Uhr stattfindet. Die Teilnehmergebühr beträgt für den gesamten Kursus (Oktober bis Dezember) 3 RM. Da nur eine beschränkte Anzahl von Mitgliedern an dem Kursus teilnehmen kann, empfiehlt es sich, bereits jetzt Teilnehmerkarten in der Geschäftsstelle zu lösen, um sich einen Platz zu sichern.

Mit Rücksicht auf den am 9. September 1931 im großen Saale des Städt. Ausstellungspalastes stattfindenden Vortragsabend beginnt der Bastelkursus erst am 16. September 1931.

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Hygiene-Ausstellung à 55 Rpf.; Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Residenz- und Zentraltheater kostenlos; Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seestraße, gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben.

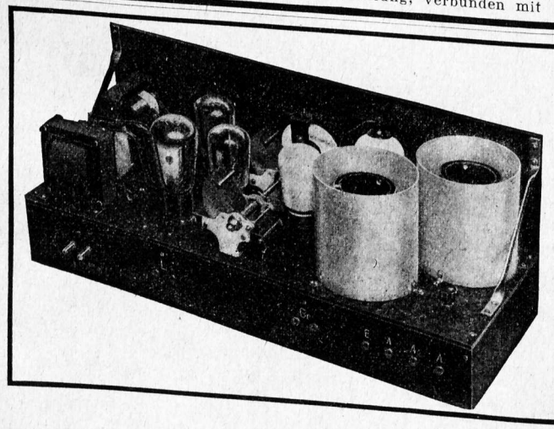
*

Funkverein Radeberg. Geschäftsstelle: Friedrichstraße 3. — Die nächste Monatsversammlung findet am Montag, dem 7. September, 20 Uhr, im Lindenhof statt. Wir bitten unsere Mitglieder, sich diesen Abend unbedingt freizuhalten und die Versammlung zu besuchen. Es wird u. a. über die Neuerungen auf der Berliner Funkausstellung ausführlich berichtet werden.

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Mittwoch, den 9. September, 20 Uhr, im Vereinslokal Café Wienke: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Niederschrift; 2. Funkausstellung des Vereins; 3. Eingänge; 4. Neuaufnahmen; 5 Verschiedenes. Etwaige Anträge für diese Versammlung sind schriftlich spätestens bis zum Beginn der Versammlung an den Geschäftsführer einzureichen. Zahlreicher Besuch wird erwartet.

Gesellschaft der Funkfreunde E. V. Hannover. Geschäftsführer: Karl Friedrichs, Hannover-Linden, Falkenstraße 28. Klubheim: Weberstraße 25/26. Postscheckkonto: Hannover 354 27. Mitgliedschaft kostenlos durch Bezug des „Funk“. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. — Stundenplan für die Woche vom 14. bis 19. September. Dienstag, den 15. September, pünktlich 20 Uhr: Beginn des Einführungskursus in die Radiotechnik für Anfänger. 1. Vortrag: Gesetze und Formeln aus der Elektrotechnik und Physik. — Mittwoch, den 16. September, 19 Uhr: Zwanglose Zusammenkunft. Juristische und technische Beratung. Prüfung von Geräten und Bastelteilen. — Donnerstag, den 17. September, 20 Uhr: Beginn des Einführungskursus in die Radiotechnik für Fortgeschrittene. 1. Vortrag: Die Herstellung der Schallplatte. Die Selbstaufnahme von Schallplatten (Demonstrationsvortrag). — Freitag, den 18. September, 20 Uhr: Fortsetzung des Morsekursus. — Zu allen Veranstaltungen können noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Meldeschluß pünktlich am 15. September, 20 Uhr. Schriftliche Anmeldungen z. Hd. des Geschäftsführers erbeten, mündlich im Klubheim.

Funkverein 26. Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner; 1. Techn Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz“. Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt! — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler“, „Werag“, „Funk-Post“, „Bastelbriefe der Drahtlosen“ und „Radio-Kosmos“. Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.



RM 99,50 kompl. Netzbausatz

Triumph-Tetrodyne II

der viel gerühmte Schirmgitter-Netzvierer **jetzt auch für indirekt geheizte Gleichstromröhren**

Triumph-Polydyne

Bandfilter-Fünfröhren-Schirmgitternetzempfänger

Universal für Gleich- und Wechselstrom mit auswechselbaren Netzteilen, DRPa. Aufbau a. gestanzt. Duraluminium-Chassis Druckschriften 142 und 144 kostenlos. Baumappen RM 1,50

Elektro-Triumph, Berlin-Friedenau
Taunusstraße 30

LENZOLA

Die größte Sorge: Endröhre-Lautsprecher

Der neue Transformator-Lautsprecher D. R. P. mit mehreren Anzapfungen arbeitet an allen gängigen Röhren, z. B. 604, 134, Penthode usw., und beseitigt mit einem Schlage die schwierige Anpassungsfrage. Man hat nur nötig, die Lautsprecher-Stöpsel in die für die betreffenden Röhren bestimmten Buchsen zu stecken. — Aber nicht nur die Frage der Anpassung ist gelöst, sondern Wirkungsgrad und Sicherheit sind beträchtlich erhöht.
Wer die musikalische Leistung seines Lenzola-Lautsprechers auf das Doppelte heben will, erhält kostenlose Anleitung zum Selbsteinbau des Trafos und Vorführung der Neuheit in guten Fachgeschäften oder durch die

LENZOLA-Lautsprecherfabrik, Krefeld 30

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Telegraphenwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden (außer Montag und Mittwoch) von 10 bis 13 Uhr. Montag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Montag und Mittwoch von 17 und Donnerstag. Kurzwellentag: Mittwoch von 15 bis 22 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Fernspr.: 448 80. Postscheckkonto: Königsberg i Pr. 145. — Auf vielfachen Wunsch soll am Sonntag, dem 6. September, eine Besichtigung des Heilsberger Senders stattfinden. Fahrpreis 4,50 RM (Sonntagsausflugskarte hin und zurück). Abfahrt ab Königsberg 7 Uhr, Rückfahrt ab Heilsberg 16.24 oder später. Besichtigung des Senders zwischen 10 bis 12 Uhr. Wir müssen die Zahl der Teilnehmer der Oberpostdirektion angeben, deshalb bitten wir um Mitteilung, wieviel Personen ungefähr an der Besichtigung des Senders teilzunehmen gedenken. Minderjährige haben vor der Besichtigung dem Führer eine schriftliche Erklärung vom gesetzlichen Vertreter (Vater oder Vormund) einzureichen, daß sie bei einer evtl. Beschädigung keine Ansprüche auf Entschädigung zu stellen haben. Gäste willkommen. — Nächste Mitgliederversammlung: Montag, den 14 September, 20 Uhr, im Geschäftszimmer. Nähere Angaben folgen.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

Am 8. August entriß uns der Tod unser der DFG. seit der Gründung angehörendes Mitglied, Herrn Eduard Otto Zwietusch, Generaldirektor der C. Lorenz-Aktiengesellschaft. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Der Vorsitzende: gez. Dr. Erich F. Huth.
Der Geschäftsführer: gez. Kahle.

1. „Funk-Bastler". Von verschiedenen Mitgliedern ist der Wunsch geäußert worden, die Einrichtung zu schaffen, daß aus Gründen der Ersparnis lediglich der „Funk-Bastler" geliefert wird. Der Vorstand hat daraufhin beschlossen, daß der Mitgliedsbeitrag für diejenigen Mitglieder, die lediglich den „Funk-Bastler" zu erhalten wünschen, auf 5,10 RM. vierteljährlich bzw. 1,70 RM. monatlich festgesetzt wird. Diese Ausgabe enthält außer dem „Funk-Bastler" das Wochenprogramm der Sender, die Mitteilungen aus den Vereinen und Verbänden und den Inseratenteil, und zwar in gleicher Weise wie in der Ausgabe, die der „Funk" und „Funk-Bastler" enthält. Diejenigen Mitglieder, die diese Ausgabe „Funk-Bastler" zum Beitrag von 5,10 RM. vierteljährlich bzw. 1,70 RM. monatlich zu beziehen wünschen, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle der Deutschen Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, mitzuteilen. Probehefte auf Wunsch.

2. Wir laden hierdurch ein zu dem am Dienstag, dem 22. September 1931, 20 Uhr, im Großen Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, Berliner Straße 170/72 (Eingang durch das Hauptportal), stattfindenden Experimentalvortrags- und Diskussionsabend. Es spricht Herr Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg, über das Thema: „Die Neuheiten der diesjährigen Funkausstellung". An den Vortrag schließt sich eine Aussprache an. Eintritt frei. Gäste willkommen.

3. Berichtigung. Der Beitrag für Mitglieder, die ihren Wohnsitz in Danzig haben, beträgt nicht, wie von uns in den letzten Heften des „Funk" angegeben war, 7,30 RM., sondern lediglich 6 RM.

4. Radio-Laboratorium. Das unter Leitung von Herrn Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg, stehende Laboratorium steht den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E. V. für Messungen, Versuche usw. kostenlos zur Verfügung.

5. Technische Sprechstunde. Jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle, Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, in allen technischen Fragen. Die Benutzung der Sprechstunde ist für die Mitglieder kostenlos. Die auswärtigen Mitglieder bitten wir, technische Anfragen schriftlich unter Beilegung des Rückportos an uns zu richten.

6. Neue Mitglieder. Walter Liesinger, Ingenieur, Petershagen (Ostbahn); Alexander Richter, Schwachstrom-Monteur, Keselhain bei Borna (Bezirk Leipzig); Otto Buchelt, Versorgungsanwärter, Berlin-Köpenick; Georg Achterberg, cand. phys., Marienwerder (Ostpr.); Reinhard Böge, Radiohändler, Berlin-Charlottenburg; Andreas Heuberger, Radiospezialhaus, Weiden (Oberpfalz); Arnold Rießner, Techniker, Berlin N 4; Gerhard Wendt, Ingenieur, Magdeburg; Karl Andree, Beifahrer, Halle (Saale); Fritz Wilhelm Winckel, Funkschriftsteller, Berlin-Schöneberg.

Aus der Industrie

Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Unter den Neuheiten, die die Radioröhrenfabrik „Valvo" zur Funkausstellung angekündigt hat, befindet sich auch die Hochfrequenz-Schirmgitterröhre Selectode H 4125 D und die indirekt geheizte Penthode L 4150 D. Wir erfahren heute von der Fabrik, daß diese Röhren zur Funkausstellung noch nicht erscheinen. Die Laboratoriumsversuche, die selbstverständlich mit jedem Röhrentyp gemacht werden müssen, bevor er in die Hände des Verbrauchers gegeben werden kann, sind noch nicht abgeschlossen. Die Radioröhrenfabrik „Valvo" will deshalb, da diese Versuche erst gewissenhaft beendet werden müssen, mit der Herausgabe dieser beiden Röhrentypen warten. Falls die Versuche zu einem allseitig befriedigenden Resultat führen, wird eine Neuankündigung dieser Typen erfolgen.

Die Internationale 7. Büroausstellung Berlin 1931 im Aufbau. Eröffnung am 4. September. Während in Berlin in den Ausstellungshallen rund um den Funkturm die Große Deutsche Funkausstellung und Phonoschau zu einem überaus erfolgreichen Abschluß gelangt, werden bereits in der größten Halle des Ausstellungsgeländes am Kaiserdamm, der 16 000 qm Raum bietenden Halle I, die Vorbereitungen für den Aufbau der Internationalen 7. Büroausstellung Berlin 1931, die in der Zeit vom 4. bis 13. September stattfindet, getroffen. Diese Fachausstellung, die seit drei Jahren erstmals wieder in der Reichshauptstadt zur Durchführung gelangt, wird von über 250 Ausstellern beschickt; nicht nur aus Deutschland, dem in Europa führenden Lande der Büromaschinentechnik, sind alle maßgebenden Firmen vertreten, auch aus allen Ländern, die eine nennenswerte Büromaschinenindustrie aufzuweisen haben, werden die bedeutendsten Firmen diese gewaltige Schau beschicken. Gerade die augenblickliche schwierige Wirtschaftslage heischt dringender denn je, Maßnahmen zur bestmöglichen Büro- und Betriebsführung zu treffen. Was die Industrie der ganzen Welt in den drei Jahren, die seit der letzten IBA 1928 verflossen sind, auf dem Gebiete der Büroindustrie an bedeutenden Fortschritten geschaffen hat, wird auf der IBA 1931 in einzigartiger Geschlossenheit und Übersicht zu sehen sein. Neben dem Austausch von Erfahrungen zwischen Käufern, Herstellern und Händlern ist die Ausstellung auch eine Bildungs- und Lehrschau für den Nachwuchs. Während der Ausstellungszeit finden zahlreiche fachwissenschaftliche Vorträge, Versammlungen, Vertretertagungen und Sonderveranstaltungen statt, so u. a. auch die Tagung der International Union of Office Appliance Trades Associations, an der die Vorsitzenden der Büroverbände aller europäischen Länder teilnehmen. Niemand, der sich mit Fragen der Büros und der Betriebsorganisation befaßt, wird an dieser einzigartigen und so schnell nicht wiederkehrenden Veranstaltung vorübergehen können, denn sie liefert jedermann wertvolles Rüstzeug auf dem Gebiete der rationellen Büro- und Betriebsführung für die Überwindung der Wirtschaftskrise.

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens.

(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat September. Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 36

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

4. SEPTEMBER 1931 — HEFT 36

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Die Rechtslage bei der Selbstaufnahme von Schallplatten

Von

Heinz Gert Guzatis

Die Funkausstellung zeigte als eine ihrer „Sensationen" Geräte zur Selbstaufnahme von Schallplatten, die im „Bastler" dieses Heftes ausführlich besprochen sind. In den Gebrauchsanweisungen für diese Geräte sind von den herstellenden Firmen Warnungen über den unbefugten Gebrauch der selbst besprochenen oder selbst hergestellten Schallplatten enthalten. In der Tat können sich bei der Selbstaufnahme Verwicklungen auf rechtlichem Gebiet ergeben, die bei Beachtung der in Betracht kommenden gesetzlichen Vorschriften jedoch leicht zu vermeiden sind.

Auf patentrechtlichem Gebiete ist die Selbstaufnahme von Schallplatten dem Selbstbau von Rundfunkgeräten gleichzusetzen. Der „Funk"-Leser weiß, daß er ein Rundfunkgerät nicht einmal für Freunde oder Verwandte zusammenbasteln darf, denn sonst läge eine „gewerbsmäßige" Herstellung vor, die nach dem Patentgesetz untersagt ist. Eine absichtlich für andere vorgenommene laufende Herstellung von Rundfunkgerät macht den Bastler schadensersatzpflichtig, weil er „gewerbsmäßig" vorgeht. Die Absicht einer Gewinnerzielung ist dabei keineswegs erforderlich. Denn der Gesetzestext spricht nicht von „gewerblichem", sondern von „gewerbsmäßigem" Tun. Nur bei gewerblichem Handeln wäre Gewinnerzielung Voraussetzung einer Schadensersatzpflicht.

Der § 4 des Patentgesetzes lautet:

„Das Patent hat die Wirkung, daß der Patentinhaber ausschließlich befugt ist, gewerbsmäßig den Gegenstand der Erfindung herzustellen, in Verkehr zu bringen, feilzuhalten oder zu gebrauchen. Ist das Patent für ein Verfahren erteilt, so erstreckt sich die Wirkung auch auf die durch das Verfahren unmittelbar hergestellten Erzeugnisse."

Wer demnach mit Hilfe einer patentierten Erfindung Sachgüter erwerben will oder fremde Bedürfnisse zu befriedigen anstrebt, macht sich gemäß den §§ 4 und 35 des Patentgesetzes dann schadensersatzpflichtig, wenn das Gerät absichtlich für andere laufend hergestellt wird.

Andererseits wird damit jeder rein persönliche Gebrauch frei gestattet. Der Bastler kann nach Patenten bauen so viel er will, wenn dies sich im Rahmen seines häuslichen, rein privaten Gebrauchs hält. Dieser Grundsatz ist auch in vollem Umfange bei der Selbstaufnahme von Schallplatten zu beachten; nur dann entsteht bei der Selbstaufnahme eine Schadensersatzpflicht, wenn der Bastler für andere Besprechungen oder Aufnahmen herstellt, die den engen persönlichen Rahmen, der ihm vom Patentgesetz gewährt wird, sprengen.

Ähnlich wie im Patentrecht läßt sich auch im deutschen Urheberrecht das Prinzip der Freiheit im persönlichen Gebrauch ablesen. Dagegen darf niemand — außer dem Urheber — ein Werk vervielfältigen oder verbreiten. Hier beginnen die Rechte des Urhebers zu wirken.

Am häufigsten wird der Besitzer eines Aufnahmeapparates die Platten selbst besprechen wollen, oder er ist in lustiger Gesellschaft, läßt sich verulken, verulkt selbst andere, so daß eine wirklich „heitere" Platte entsteht. Nehmen wir an, die einst so fröhliche Gesellschaft verkracht sich eines Tages. Da geht der Besitzer der Platte zu einem Freund, „spielt" ihm die heitere Platte vor und äußert sich: „Siehst Du, so hat der X. über Dich gesprochen." Und zu allen andern, die auf der Platte von dem allzu lustigen Sprecher verulkt wurden, geht er auch hin und klärt sie über den „Charakter" jenes Herrn auf. Kann der, der die Platte besprach, hiergegen etwas unternehmen?

Das Literatururhebergesetz versagt hier, weil der Sprecher nicht der „Urheber" im Sinne dieses Gesetzes ist und deshalb nicht schutzwürdig erscheint. Man wird dagegen in Anlehnung an eine bestimmte Rechtsprechung des Reichsgerichts eine Unterlassungsklage, die in rechtsähnlicher Anwendung der Bestimmungen §§ 12, 862, 1004 dem Bürgerlichen Gesetzbuch zu entnehmen ist, dahin gewähren müssen, daß diese Weitergabe der Schallplatte untersagt wird. Es handelt sich hier um eine Ehrverletzung, die in böswilliger Absicht vorgenommen wurde. Strafrechtlich kann dieser Tatbestand eventuell als Beleidigung aufgefaßt werden. Privatrechtlich vertritt die deutsche Rechtsprechung und Literatur voll überwiegend die Auffassung, daß die Ehre nicht als ein von der Rechtsordnung geschütztes Gut im Sinne des § 823 BGB. zu fassen ist. Selbstverständlich hilft in besonders schlimm gelagerten Fällen — es brauchen nicht nur Ulkplatten in böswilliger Absicht weitergereicht werden — der § 826 des Bürgerlichen Gesetzbuchs: Schadensersatzpflicht bei Verstoß gegen die guten Sitten.

Die persönliche Leistung ist aber dann urheberrechtlich von Bedeutung, wenn beispielsweise eine improvisierte Dichtung fixiert wird. Geht aus den Umständen nicht hervor, daß der Dichter seinem Gastgeber oder der Gesellschaft dies Werk schenken wollte, dann bleibt der Verfasser nach § 11 des Literatururhebergesetzes geschützt, er kann also gegen Vervielfältigung und Verbreitung ohne weiteres vorgehen. Voraussetzung ist hierbei, daß der Sprecher „Urheber" im Sinne des Literatururheberrechtes, also schöpferisch tätig ist.

Die Freiheit im persönlichen Gebrauch erstreckt sich auch auf das Kopieren von Schallplatten und auf das Aufnehmen von Rundfunkdarbietungen.

Gerade Rundfunkdarbietungen dürften oft genug Selbstaufnahmen veranlassen. Rechtlich kann von der Funkgymnastik bis zur Tanzmusik sich jeder Hörer ein Kontrollarchiv seines Senders frei anlegen. Es wird zwar viel von einem „Recht an der Sendung" gesprochen. Damit ist aber ein Schutz der Rundfunksendung bezweckt, der gegen eine gewerbsmäßige Verbreitung der Sendungen gerichtet ist. Denn wenn § 15, Abs. 2, des Literatururhebergesetzes bestimmt:

„Eine Vervielfältigung zum persönlichen Gebrauch ist zulässig, wenn sie nicht den Zweck hat, aus dem Werk eine Einnahme zu erzielen",

so kann jeder stets zum persönlichen Gebrauch vervielfältigen.

Dieser Satz gilt nicht nur für die Aufnahme jeglicher Art von Rundfunksendungen, sondern auch für das Kopieren von Schallplatten. Wer sich beispielsweise Caruso-Platten lange in gutem Zustand erhalten möchte, wird nach dem Kauf der Platte eine Kopie vornehmen. Oder wer beim Wochenendausflug Bruch der Platten befürchtet, kann sich vorher in aller Ruhe eine Kopie anfertigen, die ihn aller Eventualitäten enthebt. Auch beim Schallplattenkopieren liegt zwar eine Vervielfältigung vor, die jedoch gemäß § 15, Abs. 2, des Literatururhebergesetzes stets zum persönlichen Gebrauch ohne weiteres zulässig ist. Man wird diesen „persönlichen Gebrauch" allerdings auf den Eigentümer der gekauften Platte beschränken müssen. Wer z. B. durch Leihgabe von seiten des Eigentümers vorübergehend Besitz an der Platte erlangt, darf nicht kopieren, weil diese Kopie nicht mehr dem persönlichen Gebrauch des Käufers dient. Oder der Eigentümer einer Schallplatte gibt sie zur Benutzung für einen Abend gegen Entgelt fort (er „vermietet" die Schallplatte), dann wird am Abend der neue Besitzer keine Kopie anfertigen dürfen, sonst macht er sich den Urhebern gegenüber schadensersatzpflichtig.

Man wird also beim Schallplattenkopieren sagen dürfen: stets ist eine „Verdoppelung" des Bestandes möglich, niemals aber eine „Erweiterung" der Schallplattensammlung.

*

Die Freiheit im persönlichen Gebrauch, die bei der Schallplattenselbstaufnahme sowohl urheberrechtlich wie auch patentrechtlich besteht, entfällt bei der gewerbsmäßigen Verbreitung von Schallplattenselbstaufnahmen.

Zunächst liegt schon eine Patentverletzung dann vor, wenn selbstbesprochene Platten, also das, was wir im Gegensatz zu Rundfunkdarbietungen und Schallplattenkopieren als persönliche Leistung bezeichneten, absichtlich für andere dauernd hergestellt werden. Dann liegt eine „gewerbsmäßige" Tätigkeit vor, die den § 4 des Patentgesetzes verletzt und nach § 35 zum Schadenersatz verpflichtet. Man darf also eigene Aufnahmen vor allem nicht verkaufen.

Aber auch bei Schenkungen ist Vorsicht am Platze. So können Geburtstagsplatten, die absichtlich durch Heimaufnahme dauernd für andere hergestellt und weitergegeben werden, dem § 4 des Patentgesetzes unterliegen. Bei einmaligen, gelegentlichen Aufnahmen wird dies kaum der Fall sein. Hat man Gelegenheit, einen als Gast anwesenden bekannten Künstler durch die Heimaufnahme auf die Platte zu bannen, so können für den Besitzer der Platte Unannehmlichkeiten selten daraus entstehen, daß der Künstler vertraglich für eine bestimmte Schallplattenfirma engagiert ist. Ob die Firma hier Rechte herleiten kann, ergibt sich lediglich aus dem Verhältnis Künstler und Firma, das den Besitzer der Selbstaufnahme nicht tangiert. Sobald allerdings diese Heimaufnahmen dauernd nur mit dem Zweck des — entgeltlichen oder unentgeltlichen — Vertriebs hergestellt werden, tritt Schadensersatzpflicht wegen Patentverletzung ein. Gleichgültig ist es dabei, ob die Aufnahme rein tatsächlich zu Haus oder beispielsweise in einer Warenhausabteilung vor sich geht; kommt es doch stets und nur allein auf das an, was mit der Platte geschieht: ob sie nur persönlichem Gebrauch dient oder zu gewerbsmäßiger Verbreitung verwendet wird.

Werden Rundfunkdarbietungen aufgenommen und gewerbsmäßig verbreitet, so ist § 8, Abs. 2, der Rundfunk-Verleihungsbedingungen zu berücksichtigen, der die gewerbsmäßige Verbreitung von Rundfunksendungen nur mit Zustimmung der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft bzw. der aussendenden Gesellschaft für zulässig erklärt. Mit dieser Vorschrift erhoffte man im vorigen Jahre den deutschen Sendegesellschaften den Schutz ihrer Rundfunksendungen sichergestellt zu haben, weil die bestehenden Gesetzesvorschriften zu diesem Schutz angeblich nicht ausreichten. Der § 8, Abs. 2, der Rundfunk-Verleihungsbedingungen muß in diesem Zusammenhang der gewerbsmäßigen Verbreitung von Rundfunkdarbietungen bei der Selbstaufnahme von Schallplatten deshalb etwas eingehender beleuchtet werden, weil seine Gültigkeit umstritten ist.

Man mag über einen besonderen Schutz der Rundfunksendung denken wie man will — dieser § 8, Abs. 2, der Rundfunk-Verleihungsbedingungen ist deshalb nicht haltbar, weil er Privatrechtsverhältnisse durch öffentliches Recht — Rundfunk-Verleihungs-„Bedingungen" — schaffen will. Ich habe auf die bei dieser Vorschrift auftauchenden Bedenken bereits bei dem Inkrafttreten dieser Bestimmung in der deutschen Fachpresse hingewiesen und möchte hier nur vermerken, daß Professor Dr. List in Darmstadt in der „Zeitschrift für öffentliches Recht" am Anfang dieses Jahres meine Auffassung von der Ungültigkeit des § 8, Abs. 2, der Rundfunk-Verleihungsbedingungen bestätigt hat, obwohl List sogar Anhänger eines besonderen Schutzes der Rundfunksendung ist, worüber sich wiederum sehr zweifeln läßt.

Nach meiner Auffassung ist bei der Schallplatten-Selbstaufnahme und ihrer gewerbsmäßigen Verbreitung der § 8, Abs. 2, aus den soeben angedeuteten Gründen nicht anwendbar. Für den Schutz der Rundfunksendung bleiben vielmehr die § 1 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb und § 826 des Bürgerlichen Gesetzbuchs übrig. Sie gewähren einen völlig ausreichenden Schutz. So hat sie das Kammergericht in dem seinerzeit entschiedenen Fall der gewerbsmäßigen Verbreitung eines durch Rundfunksendung wiedergegebenen Boxkampfes (also Schallplatten-Selbstaufnahme und gewerbsmäßige Verbreitung) angewendet. Diese Bestimmungen sind für den selbst aufnehmenden Hörer von außerordentlicher Tragweite: so würde sich derjenige schadensersatzpflichtig machen, der beispielsweise die Plattenrückschau des Berliner Senders, einen Boxkampf vor dem Mikrophon, eine Arie aus dem Senderaum am Lautsprecher auf Platten aufnimmt und sie gewerbsmäßig vertreibt. Hier liegt die Ausnutzung einer fremden Arbeitsleistung vor, die im geschäftlichen Verkehr als unsittlich betrachtet werden muß. Auf diesem Wege wird also das erreicht, was eine Vorschrift der Rundfunk-Verleihungsbedingungen gern erreichen möchte: die Zustimmung der aussendenden Gesellschaft oder der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft im Falle der gewerbsmäßigen Verbreitung von Schallplatten-Selbstaufnahmen.

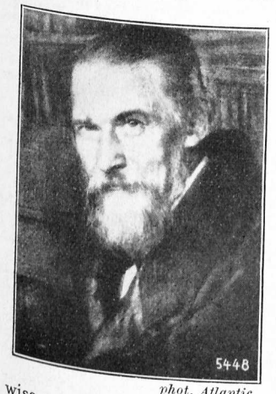
Beim Kopieren der Schaliplatten und deren gewerbsmäßigen Vertrieb greift vor allem der § 4 des Patentgesetzes ein. Folge: Schadensersatzpflicht nach § 35 des Patentgesetzes. Urheberrechtlich hat die mechanische Fixierung keinerlei Bedeutung, weil § 11 und § 12, Ziff. 5 des Literatururhebergesetzes nicht Platz greifen. Wenn Neugebauer in seinem „Fernmelderecht mit Rundfunkrecht", 1929, Seite 850, auch die Zustimmung der Urheberrechtsträger bei der mechanischen Fixierung verlangt, so unterstellt er zunächst die Anwendbarkeit des § 11 des Literatururhebergesetzes, der dem Urheber die ausschließliche Befugnis der Vervielfältigung und gewerbsmäßigen Verbreitung des Werkes gewährt. Die Selbstaufnahme der Schallplatte ist aber gar keine „Verbreitung" im Sinne des Literatururheberrechts. Es muß rechtlich gleichgültig sein, ob es sich um eine Lautsprecherwiedergabe, um einen Parlograph, um ein Telegraphon oder um die Selbstaufnahme einer Schallplatte handelt. In jedem Fall wird urheberrechtlich nicht etwas Neues geschaffen, sondern nur urheberrechtlich abgegoltenes in anderer Form wieder- und weitergegeben. In diesem Punkt sind sich die deutschen Richter noch nicht einig und das Reichsgericht wird, wenigstens für die Lautsprecherwiedergabe, bald Gelegenheit nehmen, sich dazu zu äußern.

Für die Schallplatten-Selbstaufnahme darf deshalb zusammenfassend festgehalten werden: stets Freiheit im persönlichen Gebrauch, zum häuslichen Gebrauch kann alles aufgenommen werden. Ganz anders stellt sich dagegen die gewerbsmäßige Verbreitung von Schallplatten-Selbstaufnahmen dar. Hier sind neben patentrechtlichen Vorschriften vor allem die auf Grund des geltenden Rechts sich ergebenden Schutzbestimmungen bei der Verwertung der Rundfunksendung zu berücksichtigen.

Der Spätruhm Wilhelm Raabes

Zu den Veranstaltungen aus Anlaß des 100. Geburtstages

„Es ist eigentlich eine böse Zeit! Das Lachen ist teuer geworden in der Welt, Stirnrunzeln und Seufzen gar wohlfeil." So beginnt jener Roman „Die Chronik der Sperlingsgasse", die man wegen dieses Anfanges für ein zeitgemäßes Buch halten könnte, denn der Satz paßt genau auf die Sorgen unserer Tage. Doch dieser Roman, den ein junger Student am 15. November 1854 zu schreiben begann, läßt ein viel geruhsameres Leben erstehen, dem man die böse, schwere Zeit nicht anmerkt, und das mancher der heutigen Leser zurückersehnt.



phot. Atlantic.

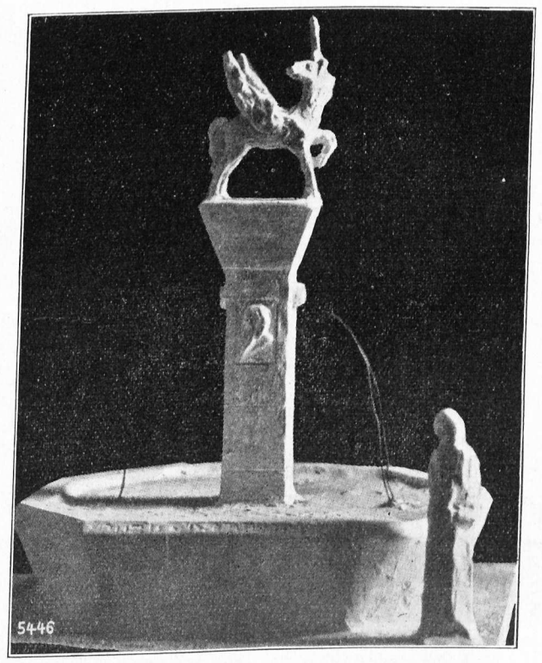
Heute, da man den hundertsten Geburtstag des Autors Wilhelm Raabe durch eine Denkmalsenthüllung in Braunschweig begeht, dessen Protektorat der Reichspräsident v. Hindenburg übernommen hat, kann die „Chronik der Sperlingsgasse" ihren 75. Geburtstag, also auch ein Jubiläum, feiern. Die „Sperlingsgasse" hat Wilhelm Raabe gewissermaßen zu einem Berliner Heimatdichter gestempelt, und trotz einer „Gesellschaft der Freunde Wilhelm Raabes" und trotz einer noch tausendmal größeren Lesergemeinde weiß die Öffentlichkeit wenig über den so beliebten Dichter zu berichten, und auch die Literaturgeschichten gehen meist mit wenigen Worten über diesen Erzähler hinweg.

In der Tat, Wilhelm Raabes Leben floß geruhsam wie sein Werk dahin. Sohn eines braunschweigischen Juristen, der früh verstarb, verbrachte er die Jugend auf mehreren Schulen, die nicht immer die besten waren und auf denen er gleichfalls nicht der Beste war. Dafür zeichnete er sich aber in seinen Aufsätzen aus, hier trat seine gestaltende Phantasie und Stilkraft zutage. Und je mehr er der Schule überdrüssig war, desto mehr trauten die Lehrer dem Sekundaner eine schriftstellerische Zukunft zu. Da entschied man sich, den einer Gelehrtengeneration entstammenden Sekundaner aus der Schule zu nehmen und, seiner Bücherfreude entsprechend, den Buchhandel erlernen zu lassen. Wilhelm Raabe trat in Magdeburg in die Lehre. Hier tobte er zunächst seine Lesewut aus, geriet an Balzac und an die großen englischen Erzähler, von denen der Humor Dickens nachhaltigsten Einfluß haben sollte. In einem Kreis von Freunden wurden die Kenntnisse der Literatur und der Philosophie vertieft, und ein glücklicher Umstand ließ den Lehrling in der Buchhandlung auf eine Fülle längst vergessener Literatur stoßen, die er restlos verschlang und sich dadurch eine gewaltige Literaturkenntnis aneignete, die das ganze 18. Jahrhundert umfaßte. So bequem die buchhändlerische Tätigkeit auch war, so fühlte Raabe doch, daß dieser Beruf doch nicht seine Berufung war. Er kehrte noch einmal zur Mutter nach Wolfenbüttel zurück, begann systematisch an seiner Bildung weiterzuarbeiten, um doch noch die Universität zu besuchen.



Federzeichnung von Wilhelm Raabe.

Im April 1854 bezog Wilhelm Raabe dann das Haus in der Spreegasse Nr. 11 und ließ sich in der philosophischen Fakultät der Berliner Universität einschreiben. Wilhelm Raabe war kein junger Student mehr, und so schienen ihm viele Kollegs trocken und langweilig, nur bei dem Geographen Karl Ritter, bei dem Ägyptologen Lipsius hörte er mit Begeisterung. Seine Hauptzeit verbrachte er damit, sich stillvergnüglich das Leben und Treiben der Stadt Berlin, der Großstadt, anzuschauen. Dazu trat er aber nicht irgendwelchen studentischen Verbindungen bei oder gar literarischen Zirkeln, nur seine Lesefreudigkeit führte ihn zur Bekanntschaft und Freundschaft mit dem Buchhändler Stülpnagel. Man glaube aber nicht, daß Raabe ein Bücherwurm war, im Gegenteil, Raabe trennte sich u. a. einmal von einer Schiller-Ausgabe nur, um Tanzstunde nehmen zu können. Ein halbes Jahr Berlin, ein halbes Jahr lebendigen Studiums seiner an Fabeln und Geschichten reichen Umgebung der Sperlingsgasse, und im November, „den die meisten Menschen hassen und fürchten", begann er auf dem abgerissenen Papier einer leergerauchten Zigarrenkiste die ersten Zeilen der „Chronik der Sperlingsgasse" zu schreiben.



Der preisgekrönte Entwurf von Prof. Behn-München.

Das Manuskript las zuerst Stülpnagel, der die Urschrift voll Begeisterung zu Willibald Alexis brachte und die Bekanntschaft mit dem Verlagsbuchhändler Stage vermittelte. Dieser war bereit, das Buch zu verlegen, verlangte einen Druckkostenzuschuß ohne jegliches Honorar. Der Druck wurde dann auch sofort begonnen, und die Chronik erschien mit der Angabe: „Herausgegeben von Jakob Corvinus", ein Pseudonym, hinter dem sich Raabe zunächst verbarg. Berlins gefürchtetster Kritiker Ludwig Rellstab, ferner Levin Schücking zollten dem Werk große Anerkennung. Friedrich Hebbel bezeichnete es als eine „vortreffliche Ouvertüre des unbekannten Autors".

„Die Chronik der Sperlingsgasse" wurde ein großer ideeller Erfolg, ohne daß er Raabe irgendeinen materiellen Vorteil brachte. Das erste Honorar für eine Novelle erhielt er erst drei Jahre später, als er inzwischen ohne irgendeinen Abschluß seiner akademischen Studien wieder zur Mutter nach Wolfenbüttel zurückgekehrt war. Bald erscheinen dann weitere

Arbeiten von ihm, und der Respekt vor Raabe wuchs, die Braunschweiger und Wolfenbüttler Gesellschaft war stolz, einen Dichter unter sich zu haben, und gern lud man Raabe und seine Freunde ein, dem jetzt seine Berliner Tanzstunden dabei sehr zugute kamen.

Neue Honorare wurden in Reisen angelegt, die nach Leipzig, Dresden, Süddeutschland und Österreich führten und die der Dichter bewußt ausnutzte, um Land und Menschen kennenzulernen.

Nach diesen Reisen durch „die Welt", nach der Festigung seines Lebenszieles, verheiratete sich Raabe dann 1862, und das junge Paar wählte als neue Heimat Stuttgart. Im Kreise der süddeutschen Schriftsteller wurde Raabe und seine zarte Frau freudig aufgenommen. Ein neuer Kreis sammelte sich um ihn, man trifft dort Freiligrath, Auerbach, den Journalisten Friedrich Karl Schubert, um die bekanntesten Namen zu nennen. Es war übrigens die Zeit, in der die ersten Bilderbogen von Wilhelm Busch erschienen, die von Raabe abgelehnt wurden; trotzdem vermittelte Raabe für Busch einen neuen Verleger. Die Jahre in Süddeutschland waren erfüllt von politischen Kämpfen, an denen man lebhaften Anteil nahm und die man nächtelang bei Kaffee und dem Qualm von Zigarren und Pfeifen besprach. In Stuttgart wurde auch jenes zweite Buch, „Der Hungerpastor", geschrieben, das Raabe als einen Meister der Erzählung zeigt und neben der „Sperlingsgasse" auch heute noch das meistgelesenste Werk ist.

Als die Truppenzüge gen Westen rollten, traf im Juli 1870 Raabe mit seiner Familie wieder in Braunschweig ein. Raabe glaubte, in Stuttgart genug gelernt zu haben, und wechselte deshalb den Schauplatz. Hinzukam wohl auch, daß er sich in der niederdeutschen Heimat neue Verlegerverbindungen schaffen konnte, denn trotz aller Beliebtheit war Raabe immer noch nicht ein populärer Schriftsteller, dessen Werke etwas einbrachten. Vieles, darunter auch „Der Hungerpastor", erscheinen zunächst ohne klingenden Erfolg. Das durchschnittliche Jahreseinkommen ging über 2500 M. nie hinaus, und manchmal hat Raabe sich mit dem Gedanken getragen, durch journalistische Tagesarbeit sein Einkommen zu vergrößern. Ehrengaben der Schiller-Stiftung mußten dem Dichter oft vor äußerer Not schützen. Im späten Alter klagt dann Raabe auch: „Hundsföttisch hat mich das deutsche Volk behandelt." Nicht wie heute ganz Deutschland, sondern nur ein kleiner, enger Freundschaftskreis beging den 50. Geburtstag des Dichters in aller Stille.

Die Literarhistoriker seiner Tage verkannten gewiß nicht Raabes Fähigkeiten, ahnten vielleicht auch seine Bedeutung. Aber sie alle wußten nicht viel mit dem Werk und dem in gemütvoller Stille lebenden Dichter anzufangen. Inzwischen wuchs das Werk Raabes immer weiter an. Die Jahrhundertwende näherte sich und mit ihr der Naturalismus. Ein neuer Sturm und Drang trug neue Namen in die Welt, und eine Umwertung aller Werte begann. Aus dem Lager der jungen Dichtung wurde plötzlich der Ruhm Raabes verkündet, Raabe wurde entdeckt. Das Werk eines alternden Dichters stand plötzlich im Mittelpunkt des Interesses. Allerdings weniger die späteren und reiferen Erzählungen fanden Beifall, und Raabe sagte selbst einmal: „Nur für die Schriften meiner ersten Schaffensperiode habe ich Leser gefunden, für den Rest nur Liebhaber."

Der 70. Geburtstag Wilhelm Raabes wurde dann auch zum ersten Male ein großes allgemeines Fest. In dem großen gotischen Saale des Rathauses zu Braunschweig waren Freunde aus aller Welt erschienen, große Reden suchten das geistige Werk Raabes zu erschließen, Minister überreichten Orden, die Stadt Braunschweig und die Geburtsstadt Eschershausen machten Raabe zum Ehrenbürger und Gustav Roethe verlas die Urkunde der philosophischen Fakultät der Georgia Augusta, die ihn zum Ehrendoktor promovierte. Auch die Universität Tübingen erwies ihm die gleiche Auszeichnung.



Raabes Schreibtisch in seinem Arbeitszimmer in Braunschweig.

Vielleicht ein wenig verbittert, aber im Herzen voll stolzem Selbstbewußtsein genoß Raabe jenen schönen Ruhm, der sonst den Dichtern erst nach ihrem Tode zufällt. Keiner der Großen fehlte im Kreise seiner Freunde; Karl Spittler, Otto Ernst, Gustav Frenssen, Clara Viebig, Karl Busse, Gabriele Reuter, Ernst Zahn, um aus der reichen Reihe einige zu nennen, fanden sich bei ihm ein, und in diesem großen Kreise wurde das 50jährige Jubiläum der Sperlingsgasse und der 75. Geburtstag noch freudig gefeiert. Die äußeren Ehren häuften sich, trotzdem fand aber eine Büste Wilhelm Raabes keinen Käufer, und ein Porträt von ihm wurde von der Nationalgalerie abgelehnt.

Raabe „ältelte", wie er selbst sagte. Er, der gern durch die Natur gestreift war und gern Reisen machte, verlor die Lust daran, nur um seine Tochter und seine Enkel zu besuchen verließ er hin und wieder Braunschweig. Auf einer dieser Besuchsreisen brach er sich in Rendsburg das Schlüsselbein, und einen kranken und müden Mann traf am 18. Oktober 1910 noch die Ernennung zum medizinischen Ehrendoktor der Universität Berlin, auf der er einst studiert hatte. Und eine letzte Freude war die Nachricht, daß Hamburg ein Heine-Denkmal errichten will, da schlug der greise Dichter noch einmal kräftig auf den Tisch und rief: „Das ist aber eine Freude!"

Am 15. November 1910, genau am Tage, an dem er vor 56 Jahren die „Chronik der Sperlingsgasse" begonnen hatte, starb dieser deutsche Erzähler, über dessen Grab die prophetischen Worte gesprochen wurden: „Dein Lebenswerk wird auch durch unser 20. Jahrhundert zu einem Segen für die Zeit und Ewigkeit gehen."

Werner Menzel.

Ergebnis des Traunsteiner Preissingens

Das Ergebnis des am 15. August aus Traunstein auf die bayerischen und österreichischen Sender übertragenen Volksliederpreissingen war überraschend gut. Die Hörer waren bekanntlich als Preisrichter bestellt, und die Abstimmung wurde durch Zuschriften aus dem Hörerkreise durchgeführt. Es trafen im Münchner Funkhause im ganzen 11 290 Stimmen ein, von denen 185 als ungültig abgezogen werden mußten, weil sie sich zu keiner Gruppe entscheiden konnten. Es blieben also 11 105 gültige Stimmen, von denen aus Bayern und der Pfalz 6843, aus Österreich 3492, aus Deutschland 553, aus dem Saargebiet 55 und aus dem Auslande 140 stammen. Es erhielt die Gruppe Biehlmaier aus Ruhmannsfelden im Bayerischen Wald 3853 Stimmen, die fast alle aus dem Bayerischen Wald selbst abgegeben wurden. Dagegen erhielt die 76jährige Alwine Hundegger aus Innsbruck 1635 Stimmen, die aus allen Ländern Europas für sie abgegeben wurden. An dritter Stelle steht das Ehepaar Rank aus Bad Tölz mit 1249 Stimmen. Über 1000 Stimmen erhielten noch die Geschwister Nistler aus Seebruck. Das Ergebnis dieses Preiswettsingens ist um so erfreulicher, als daraus ersehen wird, daß die alte Volkskunst immer noch große Anhänger in allen Ländern aufzuweisen hat.

Radio Marseille soll verstärkt werden

Der neue Leiter des französischen Senders Marseille, Mrs. Pastre, teilt offiziell mit, daß die Leistung des Senders Marseille beträchtlich erhöht werden soll. Wie wir dazu erfahren, wird gleichzeitig mit der Energieerhöhung auf 25 kW der Sender auf einen Hügel in der Umgegend von Marseille verlegt werden.

Grenzen des Mikrophons

Ob uns Georg Lüdecke seine Eindrücke vom Großen Preis von Berlin von der Rennbahn Grunewald vermittelt, ob Alfred Braun mit einer zweijährigen stummen „Sprecherin" auf dem Arm durch den Kinder-Zoo spaziert und vor dem Mikrophon junge Schimpansen und Elefanten interviewt, es ist immer das gleiche: die Funkreporter sagen, daß wir das Klatschen und Hoch-Rufen der Menge hören müßten, und wir hören gar nichts; sie bitten uns, auf das Lachen und Rufen der Kinder zu achten, die vor dem Zoo-Käfig der Kinderschule der Tiere zusehen, und wir denken nicht daran, können nicht daran denken, das leichte Nebengeräusch, das wir im Hintergrund hören, als die Lebensäußerungen freudig erregter Kinder zu deuten.

Das Mikrophon hat ohne Zweifel seine Grenzen. Sie werden besonders deutlich, wenn es sich um Übertragungen aus Bühnenhäusern handelt; eine Reihe von Mikrophonen muß auf der Bühne und im Orchester sorgfältig verteilt werden, soll jeder Klang eingefangen und natürlich, im richtigen Lautstärkenverhältnis, übertragen werden. Auch bei improvisierten, nicht immer sorgfältig vorbereiteten Übertragungen sind die Grenzen des Mikrophons vorhanden, ohne daß es der Technik hier gelingt, sie durch die Verteilung mehrerer Mikrophone über eine größere Fläche so weit nach außen zu verlegen, daß sie nicht mehr stören. Jeder Rundfunkhörer kennt die Unfähigkeit des Mikrophons, bei solchen Übertragungen, bei denen die Empfindlichkeit des Mikrophons so eingestellt ist, daß es von der Stimme des Reporters nicht überschrien werden kann, Laute aufzunehmen, die — sagen wir — mehr als 10 m vom Marmorblock entfernt entstehen.

Nur die Reporter selbst kennen die Grenzen des Mikrophons anscheinend nicht. Sie machen uns immer wieder auf Musik und auf Rufe, auf charakteristische Geräusche und auf das Brodeln und Tosen der Menge aufmerksam, auf Laute also, die wohl sie hören, mit der großen Anpassungsfähigkeit des menschlichen Ohres auch hören müssen, die aber das Mikrophon nicht mehr vernimmt. Wir Hörer am Lautsprecher können nur immer wieder in die Leere hineinlauschen, ohne mehr als ein Nebengeräusch zu vernehmen, das das Hochfrequenz-Heilgerät von Herrn Müller im übernächsten Häuserblock genau so gut verursachen könnte!

Wenn es schon nicht möglich ist, die Empfindlichkeit der Mikrophone, die bei den Übertragungen benutzt werden, in so weiten Grenzen veränderlich zu halten, daß man in die Reportage auch Fernaufnahmen einblenden kann, dann sollten sich die Reporter des Mikros wenigstens genau über die Grenzen ihres Werkzeuges unterrichten, dann sollten sie in solchen gegenseitigen Versuchsübertragungen ihr Ohr schulen für die Intensität der Geräusche, die das Mikrophon noch zu erregen vermögen, und jene, die unhörbar bleiben; und sie sollten es unterlassen, uns Laute zu annoncieren, die wir nie und nimmer hören können.

Das Mikrophon hat seine Grenzen und soll sie haben; aber wir wünschen nicht, daß man uns immer wieder jenseits der Grenzen spazieren führt.

es.

Das Münchener Hörspiel

Neue Form der Auftragerteilung — Menschentypen in Funk-Monologen

München ist eine Landstadt, bestenfalls eine Land-Großstadt, im Sommer sogar eine Weltstadt in der Landstadt; aber niemals Großstadt etwa im Sinne von Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig oder Breslau. Was das mit dem Hörspiel zu tun hat? Sehr viel. Ja, vielleicht sogar gibt die Feststellung, daß die verächtliche Geste völlig fern liegt, überhaupt den Ausschlag.

Neunzig Prozent aller Hörspiele entstehen in den genannten Großstädten und werden an ihren Sendern gespielt. Sie kommen also überwiegend aus der Welt jener, im Gegensatz zu München ganz anders gearteten Wohn- und Lebenskomplexe, schildern die Großstadt und ihre Not, die Alltagssorgen und das graue Elend, schildern sie zwar meist mit gutem Blick, seltener mit dichterischer Begabung, aber fast immer mit den mehr oder weniger lauten und äußerlichen Mitteln der Großstadt.

Diese Form des Hörspiels taugt für München, die Landstadt, nicht. Die Kunststadt München, konzentriert im Begriff „Schwabing", gibt funkisch selbstverständlich nicht den Ausschlag, wie sie es ja auch folkloristisch nicht tut. Und weil sie für dies München nicht taugt, kommt sie erst recht nicht für die andern bayrischen Städte oder gar das flache Land und das Gebirge in Frage, weil man doch sowieso jeglicher großstädtischer Literatur mißtrauisch und ablehnend gegenübersteht. Einzige Ausnahme ist zum Teil der obengenannten Städte zuneigt. Man hat darum in Nürnberg, das in seiner Entwicklung bereits dem Charakter Bayern die Eintagsfliegen der Hörspielliteratur ruhig fliegen lassen und dafür früher als bei andern Sendern versucht, als einzig gangbaren Weg zu einem wirklich künstlerisch diskutablen Hörspiel den Weg ins Innere des Menschen zu finden.

„Die Seele ist das weite Land", um mit Schnitzler zu reden, in dem allein das Hörspiel gedeihen kann. Hier kann es im wörtlichsten und weitesten Sinne zum Bodenständigen vordringen, nicht zum Bodenständigen im Sinne des Volksstücks, des in unserem Falle begrenzt bayrischen, sondern zur Tiefe allgemeiner Menschlichkeit, zu ihrer Allgemeingültigkeit und Allgemeinverständlichkeit.

Man hat aus der Bühnenliteratur geeignete Werke ausgesucht und hat ihre innere Bewegtheit, möglichst entkleidet aller irgendwie entbehrlichen äußeren Vorgänge, darzustellen versucht.

Der Münchener Spielleiter Otto Framer leistete dabei durch sein Vordringen in seelische Gründe und Abgründe Vorbildliches.

Man hörte also aus München ganz selten eines der an den andern Großstadtsendern gespielten Funkwerke. Aber man konnte und durfte sich natürlich auch nicht allein auf die Bühnendichtung beschränken. Man will und muß ja irgendwie auch rein funkdramaturgisch vordringen und die eigentlich funkische Form suchen. Man kann nicht dauernd nur „bearbeiten". Mit Aufträgen hat man im vorigen Jahr Pech gehabt; es kam nichts dabei heraus, und man hatte nur Ärger und Enttäuschung auf allen Seiten. Trotzdem will die literarische Abteilung auch in diesem Jahre wieder Aufträge erteilen; aber sie will nicht einfach ein Hörspiel bei einem Schriftsteller, von dem sie glaubt, daß er es schreiben kann, bestellen; sondern sie fordert mehrere gleichzeitig auf, ausführliche Entwürfe einzureichen. Erst wenn sie zusagen und durchgesprochen oder verändert worden sind, erfolgt die endgültige Auftragserteilung zu einem übrigens weit höheren Honorar als früher, ein nicht ganz unwichtiger Nebenumstand. Auf diesem Wege ist zwar ein Mißgriff nicht gänzlich ausgeschlossen, aber so groß ist die Gefahr nicht mehr, als wenn man unbesehen bestellt.

Es wurden auf Grund dieser Neuregelung folgende Schriftsteller aufgefordert: Bruno Brehm, der durch seinen Roman „Apis und Este" bekannt gewordene Wiener; der Redakteur Sepp Bauer, der ein bayrisches Volksstück schreiben soll; Eugen Ortner, Gerhard Menzel, der Verfasser von „Tobbogan"; Hermann Ebbinghaus, Wilhelm Lichtenberg, Julius Kreis, der für ein Münchener Stück gewonnen werden soll; Hanns Johst, Wolfgang Petzet, Richard Billinger, Alois Johannes Lippl, der bereits einige ausgezeichnete symbolhafte Spiele für den bayrischen Rundfunk schrieb; Fritz Müller-Partenkirchen, Georg Fusin, der eine Art Revue schreiben soll; Peter Paul Althaus, der den Lebenslauf eines Zehnpfennigstücks plant, und einige andre Schriftsteller.

Neu ist auch der Plan der Einführung von Funk-Monologen. Man will in dichterischer Gestaltung, in gehobener und gedrängter Sprache Menschen von heute sprechen lassen, d. h. also nicht etwa die Menschen selbst, sondern ihren Typ mit den Worten ihres funkischen Gestalters. Es werden z. B. sprechen: Die unverstandene Frau, Ein Vater, Ein liebendes Mädchen usw. Auch hierbei wird also ein Vorstoß ins Gebiet des Seelischen unternommen.

J. W.

Pressenachrichten der Berliner „Funk-Stunde"

Unzweckmäßiger Dienst am Kunden

Pressenachrichten.

Die breite Öffentlichkeit wird sich darunter nicht allzuviel vorstellen. Doch in Wahrheit handelt es sich hierbei um einen Dienst des Senders und seiner Leitung am Kunden Rundfunkhörer, ist es ein Nachrichtenmaterial, das den Organen der Presse behilflich sein soll, im Interesse des Hörerpublikums wichtige und zuverlässige Nachrichten in die Öffentlichkeit zu bringen.

Die Berliner „Funk-Stunde" hat zu diesem Zweck sogar täglich erscheinende „Eilnachrichten" ins Leben gerufen, mit deren stilistischen Manifestationen man — nebenbei bemerkt — leicht so manche Seite eines Witzblattes füllen könnte. Das aber ist schließlich eine interne Angelegenheit, und die Redaktionen müssen ja auch ihre Arbeit haben.

Immerhin beanspruchen diese „Eilnachrichten" rein inhaltlich Beachtung. Sie gelangen stets einen Tag vor der Sendung mit ergänzenden Bemerkungen zum Programm in den Besitz der Tages- und Fachpresse. So flatterten — um das beliebte Bild zu gebrauchen — also auch eines schönen Sonnabends besagte „Eilnachrichten" auf den berühmten Redaktionsschreibtisch und zeigten für den nächsten Montag, es war der 24. August, eine Übertragung des Lustspiels „Die deutschen Kleinstädter" aus Hamburg auf den Deutschlandsender an.

Der „Funk" und andere Fachblätter hatten nun allerdings bereits eine Woche zuvor, bei Drucklegung ihrer Programme, diese erste, in letzter Stunde berichtigte Programmangabe verbessern und als Abendveranstaltung für Königswusterhausen eine Übertragung von Glucks Oper „Orpheus und Eurydike" aus Salzburg anzeigen können.

Bis zum Pressebüro der „Eilnachrichten" hatte sich diese Änderung im Verlauf von netto acht Tagen natürlich noch nicht herumgesprochen, und die Berliner Tagespresse kündigte, im Vertrauen auf die Zuverlässigkeit der „Eilnachrichten", ihren Lesern die Übertragung aus Hamburg statt aus Salzburg an.

Wie sagt doch das Sprichwort? — Eile mit Weile!!

Daher also für diesen Kundendienst der Name „Eilnachrichten".

L. Bd.

Zeitgemäß?

Ein Wort über Schlagertexte

Es gibt Leute, die es für Leichtsinn halten, wenn man in dieser Zeit der Sorge und der Not sich noch heiteren Genüssen hingibt. Wir gehören nicht zu diesen Zeitgenossen, die ohne Stirnrunzeln sich nicht wohl fühlen. Im Gegenteil, wir bejahen die Wichtigkeit unbeschwerter Unterhaltungsstunden, die uns zu Zwecken der geistigen Diät unerläßlich zu sein scheinen. Nur eines: Man muß in jeder Situation das Gefühl dafür haben, welche Art und Formen der Entspannung gerade passen. So muß man vom Schicksal schon eine normalwidrige Portion Schwerblütigkeit auf den Lebensweg mitbekommen haben, wenn man sich nicht an der abendlichen Tanzmusik des Rundfunks harmlos erlaben kann. Wir verlangen nach den schweren und dumpfen Rhythmen unseres heutigen Berufstages solche Abkehr von aller Problematik. Und daß die Texte zu den Tanzrhythmen nicht immer von Geist strotzen, stört uns dabei wenig.

Aber es gibt Störenfriede unter diesen kecken und kessen Textgesellen. Einer ließ sich in der vergangenen Woche mindestens viermal also hören:

„Ich kann nicht schlummern
ohne Sekt und Hummern!"

Es ist gut, daß der edle Sänger nur am Lautsprecher sich vernehmen ließ, hätte er z. B. als Hofsänger solch zeitgemäße Bekenntnisse von sich gegeben, ich wette, er wäre schon in dem ersten Hof dermaßen mit Protesten beworfen worden, daß er wohl schnell zur Besinnung auf zeitgemäßere Texte gekommen wäre.

Kann man nicht im Ernst und mit Nachdruck verlangen, daß die Rundfunkintendanzen solchen aufreizenden Unfug, der nichts mit wirklicher Unterhaltung zu tun hat, unmöglich machen, daß am Rundfunk kein Singsang geduldet wird, der als frecher Hohn auf die Millionen Arbeitslosen und Arbeitsknappen wirken muß?

M.-H.

Direktionswechsel im Telefunkenkonzern

Ein neuer Generaldirektor — Graf Arco zieht sich von der Leitung zurück

Bei der führenden deutschen Funkindustrie bereiten sich entscheidende Änderungen vor, die auf ein engeres Zusammenarbeiten der Firmen Siemens und AEG. mit der Telefunken-Gesellschaft hinzielen. Aus diesem Anlaß wurde Dr. Emil Meyer zum Generaldirektor der Telefunken-Gesellschaft ernannt.

In diesem Zusammenhang hört man weiter, daß Graf Arco sich von der direkten Leitung der Telefunkenbetriebe zurückziehen wird, jedoch der Telefunken-Gesellschaft nach wie vor als Berater und Mitarbeiter verbunden bleibt. Direktor Ulfers wird sich voraussichtlich aus Gesundheitsrücksichten in das Privatleben zurückziehen.

Diese neuen Personalverhältnisse sind zum Teil dadurch bedingt, daß bei Telefunken ein Zentral-Entwicklungslaboratorium für alle Rundfunkgeräte gebildet wird, in dem die bisherigen Sonder-Laboratorien von Siemens und der AEG. aufgehen werden. Die Leitung dieses Zentrallaboratoriums übernimmt voraussichtlich Oberingenieur Clausing zusammen mit einem leitenden Ingenieur der AEG., während der bisherige Leiter des Telefunken-Laboratoriums sich ausschließlich mit der Entwicklung der Empfänger für den kommerziellen Verkehr beschäftigen wird.

Neben dieser Zentralisierung der Rundfunk-Entwicklungsarbeit wird Telefunken sich mit der Tonfilmtechnik befassen, jedoch sind hierüber zuverlässige Einzelheiten noch nicht bekannt. Wahrscheinlich wird auch auf diesem Gebiete Telefunken nur die Entwicklungsarbeiten leisten, während die Fabrikation nach wie vor von Siemens und der AEG. durchgeführt wird.

Eine viertel Million Besucher auf der Funkausstellung

Großer wirtschaftlicher Erfolg
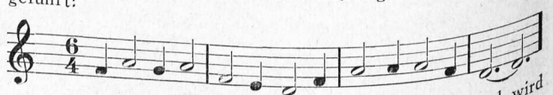
Trotz der schwersten Wirtschaftskrise hat die Große Deutsche Funkausstellung und Phonoschau Berlin 1931 einen alle Erwartungen übersteigenden Erfolg erzielt. Während der zehntägigen Dauer hat die Schau, die im In- und Auslande ein gewaltiges Echo fand, über eine viertel Million Menschen auf das Ausstellungsgelände geführt und damit einen Rekordbesuch gegenüber allen vorangegangenen Veranstaltungen gleicher Art erreicht.

Das außerordentlich lebhafte Publikumsinteresse übertrug sich auch auf den Fachhandel, so daß ein die Aussteller überaus befriedigendes wirtschaftliches Ergebnis erzielt wurde. Der vollständig vertretene Inlandshandel erteilte Aufträge, die über das Maß des Vorjahres vielfach erheblich hinausgingen. Hierzu kam ein erfreuliches Exportgeschäft mit den zahlreich erschienenen ausländischen Interessenten, insbesondere nach Frankreich, England, Holland, Belgien, Skandinavien, der Schweiz, Österreich und der Tschechoslowakei.

Die Industrie ist durch den wirtschaftlichen Erfolg der Ausstellung, der selbst optimistische Erwartungen bei weitem übertroffen hat, für längere Zeit mit Aufträgen versehen. Unter dem Eindruck dieses Erfolges beschloß der Arbeitsausschuß schon am letzten Sonnabend, dem vorletzten Ausstellungstag, einstimmig, die 9. Große Deutsche Funkausstellung in der Zeit vom 19. bis zum 28. August 1932 abzuhalten.

Das Pausenzeichen Kopenhagen-Kalundborg

Die dänischen Sender Kopenhagen-Kalundborg haben vom 28. August an ein Pausenzeichen mit folgender Melodie eingeführt:



Das Pausenzeichen klingt wie ein Glockenspiel und wird durch Filzhammerschläge auf Platten von Duraluminium erzeugt. Die Melodie ist einem sehr alten dänischen Volkslied entlehnt.



Blick auf die Hafenstadt Haifa und auf das Meer.

Rundfunk im Heiligen Land

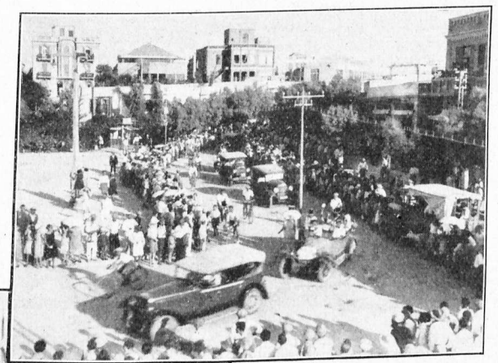
Von **Nathan Gurdus**

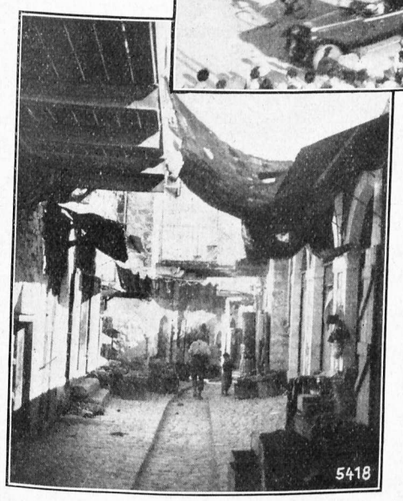
Ein Land am Mittelmeer, ein schmaler Küstenstrich zwischen Syrien und Sinai, kaum so groß wie die Mark Brandenburg und doch bekannt, verehrt, ja angebetet von den meisten Völkern der Erde. Palästina — die Wiege dreier Weltreligionen!

Aber seit 2000 Jahren, seit Rom das letzte jüdische Reich zerstörte, war Palästina nur noch ein religiöser Begriff. Es lebte von der Vergangenheit. Nach Palästina fuhr nur der, der beten wollte. Die Völker, die es inzwischen besiedelten, ließen das einst so reiche Land brach und zerstört liegen. Die Wälder des Libanon waren abgeholzt, die Felder Judäas lagen tot da und Palästina wurde immer ähnlicher den Wüsten, die es umgaben.

So war es.

Wenn man aber heute von Haifa nach dem Tal Ezreel fährt, dann sieht man blühende landwirtschaftliche Kolonien, eine neben der andere. Das ganze Emek-Ezreel gleicht einem Garten. Die „Bauern" aus den Universitäten, Handelshäusern und Ghettovierteln Europas haben gut gearbeitet. Doch Palästina ist das Land der Gegensätze: nur wenige Kilometer entfernt vom blühenden Emek ist noch die Wüste. Neben den modernen Automobilstraßen ziehen Karawanen schwerfällig durch die Sandwüste.





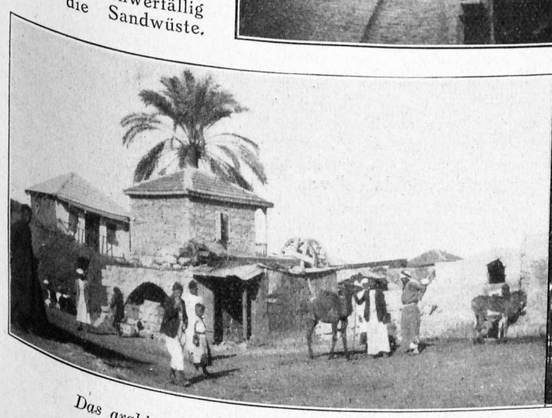
Modernes Leben beim Einzug des Bürgermeisters in Tel-Aviv.

Links:
Die stille alte Bazar-Straße in Saffed.

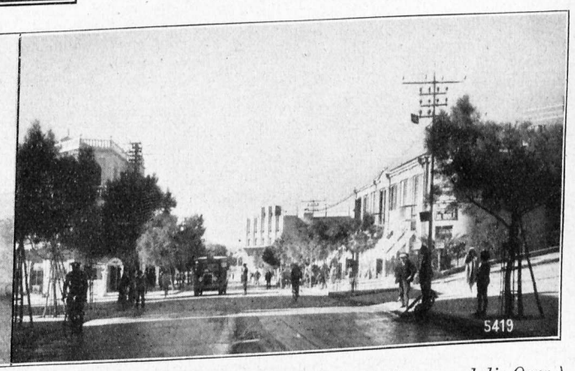
Neben den großen und modernen Häusern stehen alte zerfallene Araberhütten wie vor tausend Jahren. Große Elektrizitätswerke, leistungsfähig genug, um den ganzen nahen Orient zu versorgen, stehen heute am Jordan, und gleich daneben fischen Araber mit Geräten, wie sie schon in biblischen Zeiten in Gebrauch waren. Und während die modernsten Traktoren aus USA. durch die Felder des Heiligen Landes stampfen, zieht das Kamel des Arabers noch den Holzpflug.

So ist Palästina.

Nur an einem Ort ist es ganz modern. Tel-Aviv, die von den Zionisten innerhalb zehn Jahren im Wüstensand erbaute Stadt, die heute über 50 000 Einwohner zählt, ist vollkommen europäisch. Es ist die modernste Stadt des nahen Orients. In ihr leben ausschließlich Juden aus Europa. Wenn aber Araber, die so gerne dies Stück Europa besuchen, in ihren orientalischen Kleidern durch die von Lichtreklamen erleuchteten Straßen wandern, dann ist sofort der palästinensische Gegensatz wieder da! Tel-Aviv ist das kulturelle Zentrum des Landes, während das ehrwürdige Jerusalem, als Sitz der englischen Regierung, der politische Mittelpunkt ist. In Tel-Aviv konzentriert sich das moderne Leben des Landes. Schulen, Akademien, Theater, die hebräische Oper (die sogar Wagner in Hebräisch



Das arabische Dorf Sarunga bei Rechobotl.



Straße in der neuen Stadt Tel-Aviv. (Im Hintergrund die Oper.)

bringt); hier erscheinen auch drei hebräische Tageszeitungen. In Tel-Aviv soll auch später der erste hebräische Rundfunksender der Welt errichtet werden. Bis jetzt konnte in dieser Frage jedoch keine Einigung zwischen den Zionisten und Engländern erzielt werden.

So sind die palästinensischen Rundfunkhörer noch immer auf die europäischen und wenigen orientalischen Sender angewiesen.

Palästina nimmt immer jede neue technische Erfindung aus Europa sofort an. Mit besonderer Begeisterung wurden schon im Jahre 1924 die ersten Rundfunkempfänger begrüßt. Heute gibt es in dem Lande am Jordan viele Rundfunkhörer; jede Kolonie, jedes Zeltlager ist mit großen Fernempfängern, denn nur solche kommen ja für Palästina in Frage, versorgt. Viele Kolonien haben elektrischen Strom und deshalb ist der Netzempfang auch schon oft anzutreffen. Die Zahl der Rundfunkhörer kann man keinesfalls nach der Zahl der Empfangsgeräte berechnen, da der Apparat immer im gemeinsamen Klubraum der Kolonie steht und abends die ganze Siedlung um den Lautsprecher versammelt ist. Man kann sich denken, was für diese „Bauern" — ehemalige geistige Arbeiter aus Europa — der Rundfunk bedeutet. In den entlegenen Kolonien, fern von den Kulturzentren, wohnen diese Menschen, umgeben von der Wüste. Monate können vergehen, ehe sie in die Stadt kommen. Da kam nun der Rundfunk und schloß sie an die Welt, an Europa an. Der Rundfunk ist für diese Menschen eine Lebensnotwendigkeit; er stillt den großen Kultur- und Kunsthunger. Am beliebtesten sind ernste, künstlerische Darbietungen der europäischen Sender. Wenn ein großes Konzert aus Deutschland oder England im Äther tönt, wenn die Wellen aus Europa eine Oper durch die Welt tragen, dann ist an solchen Abenden von der Wüste Sinai bis zur Grenze Syriens jeder Lautsprecher, jeder Kopfhörer in Betrieb. Und nicht nur in den Kolonien, sondern auch in den Städten Palästinas gibt es viele begeisterte Rundfunkhörer. In den Städten aber interessiert man sich mehr für die Vorträge und den Nachrichtendienst der europäischen Sender.

Am meisten hört man in Palästina die deutschen Sender, da diese Sprache allgemein sehr gut verstanden wird. Man schätzt aber auch sehr das künstlerische Niveau der deutschen Sendungen, die in den Abendstunden gut zu hören sind. Trotz der starken atmosphärischen Störungen des Sommers sind die Sender Königswusterhausen, Mühlacker, Gleiwitz und Langenberg immer gut zu empfangen. Heilsberg jedoch hat starken Fading.

Von den russischen Sendern sind Charkow, Kiew und Baku sogar am Tage gut zu hören; wegen der vollständigen Politisierung sind aber ihre Programme nicht beliebt und werden nur bei politischen Diskussionsabenden in den Arbeiterklubs abgehört. Auch alle übrigen großen europäischen Rundfunksender werden durchweg lautstark empfangen.

Selbst unter den Arabern gibt es in den größeren Städten bereits begeisterte Rundfunkhörer. Man erlebt es sogar sehr oft, daß in den typischen Arabercafés in Jerusalem die unvermeidliche Schallplatte von einem Fernempfänger verdrängt worden ist. Da die Araber möglichst viel orientalische Musik hören wollen, sind sie meistens Hörer der türkischen Sender. Die nordafrikanischen Rundfunksender kommen für den palästinischen Araber deshalb nicht in Betracht, weil ihm nicht nur der marokkanische Dialekt unverständlich, sondern auch die dortige Musik ganz wesensfremd ist. Ebenso interessiert ihn europäische Musik weniger und nur ein Blasorchesterkonzert aus Europa kann ihn gelegentlich zum Hören bewegen. Deshalb kommen auch die Rundfunkdarbietungen, die in Syrien von den Franzosen durch ihre Militärsender ab und zu verbreitet werden, nicht in Frage, weil sie europäischen Charakter tragen. Da sonst rund herum im Orient noch immer Schweigen im Äther herrscht, schaltet der Araber seinen Empfänger stets wieder auf Stambul oder Angora ein. Die Darbietungen dieser Sender sind den Arabern immer noch am nächsten. Türkische Musik und Sprache versteht der palästinische Araber ohne Schwierigkeiten, stand doch Palästina bis 1918 jahrhundertlang unter türkischer Verwaltung.

Jedenfalls ist das Interesse am Rundfunk auch unter den Arabern geweckt und selbst der Beduine aus der Wüste nimmt dies technische Wunder gelassen und mit großer Ruhe auf.

Es gibt in Palästina unter den Juden auch viele begeisterte Kurzwellenamateure. Zwar sind Sendeanlagen nur im Besitz der Technischen Hochschule in Haifa und eines hebräischen Zeitungskonzerns, weil die englische Militärverwaltung den Äther für ihren Armeedienst freihalten will und deshalb nur sehr schwer Sendelizenzen erteilt; aber der Kurzwellenempfang ist sehr verbreitet.

Die großen Industriefirmen der ganzen Welt haben auch schon seit langem den aufnahmefähigen Rundfunkmarkt des Heiligen Landes erkannt und in den großen Städten Palästinas Filialen eröffnet. Natürlich wird der Rundfunk dort erst dann einen Aufschwung nehmen können, wenn ein eigener Sender errichtet ist. Die ersten Versuche hierzu scheiterten nicht zuletzt an den Gegensätzen, von denen das Land beherrscht ist, aber trotz aller Schwierigkeiten wird man eines Tages doch im Äther, in der Sprache der Bibel, den Ruf hören: „Achtung, hier ist Jerusalem!"

Die Völkerbundssitzung im Rundfunk

Aus Genf hören wir, daß die deutschen, die Schweizer, die tschechoslowakischen und die staatlichen französischen Rundfunksender die Eröffnungsansprache der Völkerbundstagung am 7. September übertragen. Die englischen Rundfunksender übernehmen eine Sonderberichterstattung, die am Abend gesendet wird.

Negermusik aus Nordamerika

In Fortführung des gegenseitigen Programmaustausches Nordamerika—Deutschland wird die National Broadcasting Company, New York, am 6. September d. J. von 22 bis 23 Uhr Original-Negermusik und -Negergesänge senden. Die Veranstaltung wird in Deutschland von den Sendergruppen Berlin und Königsberg und von dem Deutschlandsender übernommen.

Rom meidet Jazzmusik

Zwar nicht offiziell, aber doch praktisch hat die künstlerische Direktion des Großsenders Rom den Jazz von den Sendungen ausgeschlossen. Sofern in Rom moderne Tanzmusik gegeben wird und es sich nicht um Tango handelt, kommen nur Schallplatten zur Verwendung.

Der große Jazzfeind ist Mascagni, der künstlerische Leiter der Sendegesellschaft; ihn unterstützt der Musikberater der römischen Station, der Komponist Alberto Gasco. Gegenwärtig hat sich daher das musikalische Programm des römischen Großsenders gegen die schwersten Angriffe von seiten der italienischen Hörerschaft zu verteidigen, die auch einmal etwas anderes als neapoletanische Canzonen hören möchte.

Hörspielaufträge für Breslau

Erik-Ernst Schwabach hat im Auftrage der Funkstunde zwei neue Hörspiele verfaßt, und zwar ein Volksstück: „König Lear — Berlin NO" sowie eine Hörbiographie: „Das Leben Jacques Offenbachs", zu der Allan Gray die Musik zusammenstellen wird.

Vorschau auf das September-Programm Berlins

Die Funk-Stunde Berlin hat für den Monat September u. a. vorgesehen:

Sendespiele: „Jagt ihn — ein Mensch" von Kolbenheyer, „Oedipus auf Kolonos" in der Bearbeitung von Heinz Liepmann, „Soldaten" von Lenz (Aufführung der Funkgemeinschaft engagementsloser Schauspieler).

Opern usw.: „Beatrice und Benedict" von Berlioz, Dir. Max von Schillings, ein Potpourri „London—Berlin", ein Potpourri „Überall her aus der Welt" von Alex. Ecklebe.

Konzerte: Europäisches Konzert, Dir. Fritz Busch, Solist Adolf Busch, ein Konzert mit Claudio Arrau und eine Veranstaltung des Klingler-Quartetts.

Reval ändert die Welle

Der Rundfunksender Reval benutzt jetzt die Welle 445 m (674 kHz). Die Wellenänderung wurde in den letzten Tagen durchgeführt, da man feststellte, daß der Sender trotz seiner 10 kW nur in geringem Umfange den Sender Turin stört.

Die Fachschriftenreihe des „Funk"

Heft 1:
Die Beseitigung der Funkempfangs-Störungen.
Bereits über 20000 Stück verkauft! Eine praktische Anleitung zur Beseitigung der durch elektrische Maschinen und Anlagen hervorgerufenen Störungen des Funkempfangs. Vierte, erweiterte Auflage. Von Postrat Dipl.-Ing. **Ferd. Eppen.**

Heft 2: In Vorbereitung.
Der Kurzwellen-Amateur-Verkehr.
Eine allgemeinverständliche Darstellung des Liebhaberverkehrs auf kurzen Wellen. Mit 10 Abbild. Von **Max Vantler.** 1929. Preis RM 0,75.

Heft 3:
D. F. T. V. contra Rundfunkstörungen.
Der Kampf des Deutschen Funktechnischen Verbandes E. V. gegen die Rundfunkstörungen. Dritte Auflage. 1929. Preis RM 0,60.

Heft 4:
Netzanschlußgeräte.
Anleitungen und Beschreibungen zum Selbstbau von Netzanschlußgeräten zur Entnahme der für Rundfunkempfänger und Verstärker notwendigen Spannungen aus dem Starkstrom-Lichtnetz. Von Ing. **Hans Reppisch.** Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage. Mit 11 Aufnahmen, 49 Zeichnungen und Schaltskizzen. 1930. Preis RM 1,50.

Heft 5:
Praktische Radio-Meßtechnik.
Ein Leitfaden für Untersuchungen an Rundfunkgeräten von Ingenieur **Erwin Paul.** Mit 16 Abbildungen. 1930. Preis RM 2,50.

Heft 6.
Der Rechtsschutz gegen Rundfunkstörungen.
Von Dr. **Harry Pincus,** Rechtsanwalt in Berlin. 1931. Bereits über 20000 Exemplare verkauft! Preis RM 0,60.

Heft 7:
Das Einschreiten der Polizei gegen Rundfunkstörungen.
Von Dr. **Harry Pincus,** Rechtsanwalt in Berlin. 1931. Preis RM 1,80.

Heft 8:
Elektrizitätswirtschaft und Rundfunkstörungen.
Von **Walter Zerlett,** Generalsekretär des Deutschen Funktechnischen Verbandes E. V. (D.F.T.V.). 1931. Preis RM 0,60.

Heft 9:
Das Großsenderproblem.
Von Oberingenieur **Otto Nairz.** 1931. Preis RM 0,60.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
BERLIN SW 68

Soeben gelangte zur Ausgabe:

HANDBUCH

der

Funktechnischen Vereinigung

E. V. (FTV.)

1931

Aus dem Inhalt:

A. Die Funktechnische Vereinigung
Auszug aus den Satzungen der FTV. /Jahresbericht der FTV. / Die Organisation der FTV.

B. Allgemeines
Rundfunk und Jungbastler. Von L. Trognitz. / Funkhelfer in Stadt und Land. Von W. Lübbert. / D. F. T. V. Von W. Zerlett.

C. Technischer Teil
Neuzeitliches aus dem Gebiete der Hochfrequenztechnik. Von Dr. Heinze. / Moderne Empfangsschaltungen. Von Fr. Wegemann / Sperrkreise, Leitkreise und Bandfilter. Von A. Cl. Hofmann / Ein hochwertiges Bastlergerät. Von Dr. Schmidt / Endröhre, Ausgangstransformator, Lautsprecher. Von A. Forstmann / Über Rundfunkstörungen und ihre Beseitigung. Von Dr. Neumann / Das Störungssuchgerät der FTV. Von W. Lübbert / Der Kurzwellensender ed 4 adc der FTV. in Schlachtensee. Von Dr. Heinze / Die Patente der Rundfunktechnik. Von Dr. Teuke / Röhrentabellen

Mit zahlreichen Abbildungen und Schaltskizzen **nur 1 RM**

Weidmannsche Buchhandlung
Berlin SW 68 / Zimmerstr. 94

Eine neue Monatsschrift

Je Heft 1 RM

Deutsche Grenzlande

NEUE FOLGE DES RHEINISCHEN BEOBACHTERS

ZEITSCHRIFT FÜR

Johannes Tiedje, Berlin: Die Aufgaben der Büchereien in den Grenzgebieten.

Ernst Schröder, Flensburg: Der Kampf an der deutsch-dänischen Grenze.

Masuren, das Land der tausend Seen.

Dr. Heinrich Ehl, Hamburg: Schlesien.

Dr. Fritz Koberg, Prag: Die „Grenzkämpfer" im sudetendeutschen Gebiet.

Professor Dr. Köhler, Köln: Kuren im Schwarzwald.

Professor Dr. Hennig, Düsseldorf: Ist der Rhein völkerrechtlich als internationaler Strom zu betrachten?

Leo Sternberg, Rüdesheim: Die beiden Reichsritter vom Stein.

Staatssekretär a. D. Dönhoff, Berlin: Der Reichsverband der Rheinländer.

Dr. Freiin v. Hertling, Berlin: Ausländische Pressestimmen zur deutschen Grenzlandfrage.

Volkspolitische Rundschau: Gesamtdeutsche Schicksalsverbundenheit — Notverordnung und Zollunion — Wilsondenkmal, Pfadfinderprozeß, Matrosenpatrouillen, Gdingen — Lettisches Parlament und Rigaer Domkirche — Belgische Furcht vor Feuerwehr.

Um Volkstum und Freiheit: Tagung des Bundes der Saarvereine — Deutsche Lehrer in Ostgalizien — Tagung des Bundes der Deutschen in Böhmen — Stresemanns Ehrenmal am Rhein.

Grenz- und auslandsdeutscher Monatsspiegel.

Kulturelle Nachrichten — Umschau — Neue Bücher.

GRENZDEUTSCHE POLITIK, KULTUR U. WIRTSCHAFT

Erhältlich im Buch- und Straßenhandel / Dauerbezug auch durch die Post und vom Verlag

Kostenlose Probehefte versendet: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 6. bis 12. September 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Sport am Sonntag: Berlin Reportage von den deutschen Kunstflugmeisterschaften, Breslau Bericht von dem 1. internationalen Motorrad-Grasbahn-Rennen, Leipzig Schallplattenreportage von den Meisterschaften im Kanu-Polospiel. An aktuellen Übertragungen: In Berlin die Ansprache des Bischofs Dr. Christian Schreiber; über Breslau, Hamburg, Langenberg und Leipzig die Dreihundertjahrfeier der Schlacht bei Breitenfeld. Am Abend das musikalische Bühnenspiel: in Breslau Millöckers „Bettelstudent", in Leipzig, auch für Königsberg, Adams Oper „Spuk in der Mühle" und in Langenberg/Königswusterhausen Lortzings „Wildschütz". Berlin und Königsberg übernehmen um 22 Uhr Original-Negermusik und Negergesänge aus Amerika.

Der Montag steht im Zeichen der Gedenkfeiern für den 100jährigen Wilhelm Raabe. Hamburg und Königsberg übernehmen sie aus dem Landestheater zu Braunschweig, Langenberg veranstaltet ein besonderes Programm, fast überall wird in den Jugendstunden und in den Nachmittagsprogrammen auf das Werk und den Menschen hingewiesen. Neben den üblichen Abendmusiken fällt auf, daß Breslau und Königswusterhausen von den österreichischen Sendern „Einen Bummel durch Wien" übernehmen und Berlin ein Hörspiel „Herr von Schiller, Hofrat aus Weimar, nebst Gattin und Söhnen steigen Unter den Linden 23 ab" sendet. Der deutsch-skandinavische Programmaustausch wird am Dienstag mit einer Kopenhagener Mikrophonwanderung eröffnet, die von Berlin, Breslau, Hamburg übernommen wird. Der Mitteldeutsche Rundfunk beginnt sein Abendprogramm mit einem Dvorak-Konzert, dem eine anakreontische Textfolge „Der himmlische Zecher" folgt. Auf der Welle von Heilsberg ist neben einem Konzert „Perlen deutscher Musik" ein Querschnitt durch Balzacs Werk zu hören. Mühlacker und München holen die Raabe-Gedenkstunde nach. Zur Nacht gibt Dr. Räuscher auf der Deutschlandsender-Welle ein Stimmungsbild aus Genf.

Berlin nimmt am Mittwoch nach sommerlicher Pause die Sprechstunden am Mikrophon wieder auf. In Breslau und auf der Deutschlandsender-Welle ist zunächst eine „Revue der Funkrevuen", dann eine kleine Funkrevue „A propos Bahnhof" zu hören. Mühlacker und München veranstalten gemeinsam einen Bunten Abend. An Hörspielen ist in Hamburg Eduard Thorns „Stürmische Fahrt", in Königsberg das Hörbild „Der schwarze Hahn zu Basel" und in Leipzig das Hörspiel „Prozeß der Mata Hari" zu erwähnen.

Ein „Alt-Berliner Tanzabend" wird am Donnerstag von Berlin auf Breslau, Königsberg und Königswusterhausen übertragen. Die gleichen Sender mit Ausnahme der Deutschen Welle übernehmen dann das erste Kabarett der Funkgemeinschaft engagementsloser Artisten. Königswusterhausen überträgt dafür aus München die Bauernposse von Anzengruber „Doppelselbstmord", Hamburg führt ein niederdeutsches Spiel, Leipzig die Hörfolge „Dresden in der napoleonischen Zeit" auf.

Hörspiele und Opern überwiegen am Freitag. Berlin, Leipzig und Königswusterhausen senden Verdis Oper „Die Räuber", München führt H. W. v. Waltershausens romantische Oper „Richardis" auf. In Langenberg geht Georg Kaisers Drama „Mississippi" mit der Musik von Hans Ebert und in Breslau Gerhard Menzels Hörspiel „Die Stimme der Erde" in Szene. Die Mehrzahl der deutschen Sender überträgt einen Vortrag „Kirche und Abrüstung" anläßlich des Kongresses des Weltbundes für internationale Freundschaftsarbeit der Kirche in Cambridge.

Das Wochenende bringt in Berlin Zigeunermusik und Zigeunerhumor sowie das szenische Kabarett „Rundfunk für jedermann". Ein Bunter Abend „Dasselbe in grün" geht über Mühlacker und Königswusterhausen. Leipzigs Kabarett nennt sich „Dresdener Tag".

Einführungen

„Wer Dank opfert, der preiset mich"
Kantate Nr. 17 von J. S. Bach
Reichssendung am Sonntag

Quartettsolo (Tenor, Sopran, Alt, Baß):
Wer Dank opfert, der preiset mich
und das ist der Weg,
daß ich ihm zeige das Heil Gottes.

Rezitativ (Alt):
Es muß die ganze Welt
ein stummer Zeuge werden
von Gottes hoher Majestät,
Luft, Wasser, Firmament u. Erden,
wenn ihre Ordnung als in Schnuren
geht,
ihn preiset die Natur
mit ungezählten Gaben,
die er ihr in den Schoß gelegt,
und was den Odem hegt,
will hoch mehr Anteil an ihm haben,
wenn es zu seinem Ruhm
so Zung als Fittig regt.

Arie (Sopran):
Herr, Deine Güte reicht
soweit der Himmel ist,
und Deine Wahrheit langt,
soweit die Wolken gehen.
Wüßt' ich gleich sonsten nicht,
wie herrlich groß Du bist,
so könnt' ich es gar leicht
aus Deinen Werken sehen.
Wie soll' man Dich mit Dank
dafür nicht stetig preisen?
da Du uns willst den Weg
des Heils dagegen weisen.

Rezitativ und Arie (Tenor):
Einer aber unter ihnen,
da er sahe, daß er gesund geworden
war, um
kehrte und priese Gott mit lauter Stimme,
und fiel auf sein Angesicht
zu seinen Füßen,
und dankete ihm,
und das war ein Samariter.
Welch' Übermaß der Güte schenkst
Du mir!
Doch was gibt mein Gemüte Dir
dafür?
Herr, ich weiß sonst nichts zu
bringen,
als Dir Dank und Lob zu singen.

Rezitativ (Baß):
Sieh meinen Willen an,
ich kenne, was ich bin:
Leib, Leben und Verstand,
Gesundheit, Kraft und Sinn,
der Du mich läßt mit frohem Mund
genießen,
sind Ströme Deiner Gnad',
die Du auf mich läßt fließen.
Lieb', Fried', Gerechtigkeit und
Freud'
in Deinem Geist sind Schätz',
dadurch Du mir schon hier
ein Vorbild weist,
was Gutes Du gedenkst
mir dorten zuzuteilen
und mich an Leib und Seel
vollkommentlich zu heilen.

Choral:
Wie sich ein Vat'r erbarmet
üb'r seine junge Kindlein klein:
so tut der Herr uns Armen,
so wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm' Gemächte,
er weiß, wir sind nur Staub,
gleich wie das Gras vom Reche,
ein' Blum' und fallend Laub,
der Wind nur drüber wehet,
so ist es nimmer da:
also der Mensch vergehet,
sein End, das ist ihm nah'.

„Stürmische Fahrt"
Hamburg am Mittwoch

Auf der Seejacht „Sturmvogel" fahren vier junge Menschen wagemutig und sportstüchtig gen Norwegen: Christian, ein Arzt, Peter, ein Assessor, und Karl, ein Kaufmann, dem die Jacht gehört. Als einzige weibliche Begleiterin hat sich zu ihnen Elly, eine reiche Deutschamerikanerin, die in Heidelberg studiert, gesellt. Sie will die Jacht seinem Besitzer, der sich augenblicklich in finanziellen Schwierigkeiten befindet, abkaufen, aber unter der Bedingung, daß sich ein Mann dazu findet, der sie und den ‚Sturmvogel' „durch Stille und Sturm zu steuern versteht".

„Die Räuber"
Berlin und Leipzig am Freitag

Franz, der jüngere Sohn des Grafen von Moor, mißgönnt seinem Bruder das Erbe. Durch nichtswürdige Intrigen versteht er es, dem Vater den älteren Sohn Karl zu entfremden, und dadurch, daß er dem um Verzeihung flehenden Karl die Verzeihung des Vaters und die Wiederaufnahme in das väterliche Haus hintertreibt, bringt er seinen Bruder Karl zur Verzweiflung. Karl Moor hat allen Glauben an die Menschheit verloren, nimmt das Anerbieten einiger verzweifelter junger Leute, die gleich ihm im Leben Schiffbruch erlitten haben, an und gründet mit ihnen in den böhmischen Wäldern eine Räuberbande. Blutige Erfolge erhöhen den Ruhm Karls und locken immer neue Genossen an. Indessen strebt Franz Moor nach dem alleinigen Besitz des väterlichen Erbes und nach Amalie, die ihrem Karl in treuer Neigung ihre Liebe bewahrt. Je begehrlicher Franz Amalie mit stürmischen Werbungen verfolgt, desto schärfer spricht sie ihre Verachtung gegen ihn aus. Um nun Karl vollends aus ihrem und des alten Moors Herzen zu verdrängen, bedient sich Franz einer Lüge, bei der ihm Hermann helfen muß. Hermann bringt verkleidet ein Schwert, das ihm der auf dem Schlachtfeld sterbende Karl seinem Vater zu überbringen aufgetragen hatte. Auf dem Schwert stand mit Blut Karls letzter Wunsch: Amalie sollte fortan Franz an seiner Statt gehören. Der Vater, durch die Nachricht vom Tode seines geliebten Sohnes aufs tiefste erschüttert, erkrankt; — der unmenschliche Franz läßt ihn für tot erklären und lebendig in die Gruft seiner Väter werfen.

Nach jahrelanger Abwesenheit betritt Karl Moor den heimatlichen Boden wieder. Durch ein Gespräch mit Hermann, der dem alten Moor Speise und Trank in das Verließ zu bringen pflegt, entdeckt Karl das furchtbare Geheimnis und schwört Rache. Von Gewissensqualen gefoltert, irrt Franz im Schlosse umher, und als die Räuber sengend und brennend ins Schloß stürmen, entflieht er, vom Wahnsinn getrieben. Karl übergibt sich freiwillig dem Gericht.

„Richardis"
München am Freitag

In die Klosterkirche Andlau dringt Kaiser Karl der Reiche mit einem Gefolge verwegener Gesellen ein. Das Kloster hat keinen Zins bezahlt. An der Spitze der Nonnen naht Richardis. Nun wird der Kaiser anderen Sinnes, er schleppt sie mit sich fort. Richardis ist Kaiserin; aber ihr ganzes Selbst gehört der Kirche. Der Kaiser verzweifelt, da das Geschlecht der Karolinger mit ihm zu vergehen droht. Der Schloßkaplan beschuldigt Richardis der Buhlschaft. Der Scheiterhaufen ist gerichtet. Der innerlich gebrochene Kaiser bittet Richardis ein letztes Mal, die Flammen schlagen empor, aber unberührt steht Richardis im Feuer. Ein Wunder ist geschehen. Richardis ist eine Heilige.

Das Esperanto-Programm befindet sich auf Seite XXXII.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m	
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m	
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m	
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m	
1364,4 kHz	Fécamp	0,25 kW	219,9 m	
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m	
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m	
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m	
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m	
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m	
1247 kHz	Beziers	0,3 kW	240,6 m	
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m	
1229 kHz	Wilna	0,5 kW	244 m	
1220 kHz	Basel Programm s. Münster 459,4 m	0,5 kW	246 m	
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m	
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m	
1220 kHz	Bern Programm s. Münster 459,4 m	0,5 kW	246 m	
1210 kHz	Nice-Juan-les-Pins		248 m	
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m	
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m	
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m	
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m	
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m	
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m	
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m	
1103 kHz	Rennes P. T. T.	2 kW	272 m	
1085 kHz	Heilsberg Programm s. Königsberg 217 m	75 kW	276,5 m	
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m	
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m	
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m	
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m	
1049 kHz	Lyon	0,8 kW	286 m	
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m	
1020 kHz	Kaschau	2,6 kW	294,1 m	
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m	
1013 kHz	Turin Programm s. Mailand 500,8 m	8,5 kW	296,1 m	
1004 kHz	Huizen	8,5 kW	298,8 m	
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301,5 m	
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m	
980 kHz	Falun	0,65 kW	306,1 m	
977 kHz	Agram	0,7 kW	307,1 m	
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m	
959 kHz	Genua Programm s. Mailand 500,8 m	1,4 kW	312,8 m	
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m	
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m	
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m	
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m	
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m	
905 kHz	Neapel Programm s. Rom 441,2 m	1,7 kW	331,4 m	
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m	
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung Programm s. Brüssel 508,5 m	20 kW	338,2 m	
878 kHz	Brünn	36 kW	341,7 m	
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m	
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m	
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m	
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356,3 m	
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m	
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m	
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m	
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m	
815 kHz	Helsingfors	15 kW	368,1 m	
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m	
788 kHz	Lemberg	21,5 kW	380,7 m	
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m	
770 kHz	Frankfurt a. M. Programm s. Mühlacker 360,1 m	1,7 kW	389,6 m	
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m	
752 kHz	London	38 kW	398,9 m	
743 kHz	Sottens Westschweizerischer	25 kW Landessender.	403 m	
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m	
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m	
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m	
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m	
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m	
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m	
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m	
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m	
674 kHz	Reval	10 kW	445 m	
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m	
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m	
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m	
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m	
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m	
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m	
660 kHz	Odessa		454,6 m	
653 kHz	Münster Deutschschweizerischer	60 kW Landessender.	459,4 m	
653 kHz	Zürich Programm s. Münster 459,4 m	0,65 kW	459,4 m	
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m	
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m	
626 kHz	Manchester	70 kW	479,2 m	
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m	
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m	
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	20 kW	508,5 m	
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m	
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m	
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m	
554 kHz	Palermo	15 kW	541,5 m	
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m	
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m	
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m	
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m	
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m	
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m	
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m	
442 kHz	Lausanne Programm s. Sottens 403 m	0,4 kW	680 m	
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m	
395 kHz	Genf Programm s. Sottens 403 m	1,25 kW	760 m	
375 kHz	Kiew	20 kW	800 m	
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m	
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m	
280 kHz	Oslo	75 kW	1071,4 m	
272 kHz	Moskau-Popoff	20 kW	1100 m	
260 kHz	Kalundborg Programm s. Kopenhagen 281,2 m	10 kW	1153,8 m	
250 kHz	Reykjavik	13-18 kW	1200 m	
245 kHz	Stambul	5 kW	1224,5 m	
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m	
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m	
221,7 kHz	Motala Programm s. Stockholm 435,4 m	40 kW	1352 m	
212,5 kHz	Warschau.	158 kW	1411,8 m	
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m	
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481,5 m	
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m	
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m	
174 kHz	Paris	16 kW	1724,8 m	
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m	
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m	
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m	

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00
Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonnt. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Königswusterhausen 9590 - 31,28
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,26
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,74
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,70
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,60
Rundfunk. Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 6726 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,86
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30
Progr. v. KDKA

Saigon 6123 - 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 6120 - 49,18
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,18
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6085 - 49,25
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,30
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6080 - 49,34
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,40
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. KDKA, WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6030 - 49,75
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,80
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 6000 - 50,00
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5958 - 50,35
18.00—22.00: Versuche, Musik

Toulouse 5550 - 54,00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5455 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4860 - 61,80
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,10
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 139,60
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo. bis Sonnab. 12.30 bis 23.00

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Leipzig. Nordische Musik.
19.40: Wien. Schlager, die Wien noch nicht kennt.
19.50: Königsberg. Abendkonzert.
20.00: Berlin. Orchesterkonzert.
20.00: Hamburg. Konzert.
20.00: München. Orchesterkonzert.
21.00: Mühlacker. Abendkonzert.

Chor- und Kammermusik

18.30: München. Jos. Haydn. Musikalische Hörfolge.
18.45: Hamburg. Kammermusik.
19.20: Breslau. Kl. Klaviermusik.
19.30: Mühlacker. Kompositionsstunde. Erich Korngold am Klavier.

Oper und Operette

20.00: Breslau. „Der Bettelstudent". Operette von Millöcker.
20.00: Langenberg. „Der Wildschütz". Oper von Lortzing.
21.00: Leipzig, Königsberg. „Spuk in der Mühle". Oper in 1 Akt von Adam.

Hör- und Sendespiele

20.10: Wien. „X Y Z". Spiel von Klabund.

Verschiedenes

19.00: Berlin. Gitta Alpar: Schlager der Dubarry aus dem Admiralstheater.
20.00: Mühlacker. Im Fluge um die Welt. USA.
22.00: Berlin, Königsberg, Wien. Original-Negermusik und Negergesänge aus New York.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt.
1. Mitteilungen u. prakt. Winke. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Dipl.-Landwirt H. Seher: 10 Jahre Versuchsringarbeit in Deutschland.
8.55: Morgenfeier. Berliner Praetorius-Kreis. Ltg. Adolf Strube. Dora Seeger, Sopran; Heinz Marten, Tenor; H. Bastian, Violine; Hilde Poddick, Orgel; A. Steffahn, Rezitat.; Joh. Schulzke, Sprecher. Stundenglockenspiel d. Potsdamer Garnisonkirche. — Morgenlied [Orgel]. — Bach: Präludium und Fuge G-dur. — Crüger: Lobet den Herren, alle, die ihn ehren. — Morgengruß. — Ahle: Die güldene Sonne bringt Leben. — Bach: Orgelpräludium und Fuge C-dur. — Rezitation. — Albinoni: Adagio a. d. Kirchensonate C-dur. — Kindermann: Nun lieben Christen, freuet euch, geistl. Lied. — Kickstat: Nun freuet euch, lieben Christen gmein, Choralvorspiel. — Nun freut euch, lieben Christen gmein, Choral. — Ansprache: Pfarrer O. Mahl, Berlin. — Schop: Lasset uns mit Jesum ziehen, Choral. — Rezitation. — Ausklang. — Albinoni: Larghetto a. d. Kirchensonate C-dur. — Schütz: Ich will den Herren loben allezeit, geistl. Konzert. — Bach: Präludium u. Fuge D-dur [Orgel].
10.05: Glockengeläut des Doms.
11.00: Elternstunde. Stud.-Direktorin Dr. Susanne Engelmann: Die höheren Mädchenschulen.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Boris Silber liest eigene Dichtungen.
12.30: Konzert. (Aus Königsberg.)
14.00: Jugendstunde (Märchen).
[Clara Pick-Gernsheim.]
14.30: Flötenkonzert. Alfred Lichtenstein: Max Nahrath, Klavier.
1. Andersen: Ballade. — 2. Cathering: Arabesque. — 3. Enesco: a) Cantabile; b) Presto.
14.50: E. Klinghammer: Für die Ostmark.
15.00: Reportage vom Siedlerfest in Zehlendorf-Fischtalgrund.
15.15: Blasmusik a. dem Lunapark. Dir. Bruno Quander.
16.00: Von den Deutschen Kunstflugmeisterschaften. Am Mikrophon: Dr. P. Laven. — Vom Flughafen Tempelhof.
17.00: Spatz: 3000 Kilometer im Dromedarsattel.
17.35: Lieder. Hans H. Nissen, Bariton; Jul. Bürger, Klavier.
1. Schubert: a) Ständchen; b) Der Musensohn. — 2. Wolf: a) Gesang Weylas; b) Der Rattenfänger. — 3. Gretschaninoff: a) Der Tod; b) Vor mir die Steppe.
18.00: Ansprache des Bischofs Dr. Chr. Schreiber a. d. Veranstaltung der Katholischen Gesellenvereine des Bistums Berlin.
18.35: Hans Land liest eigene Dichtungen (zum 70. Geburtstag des Dichters).
19.00: Gitta Alpar: Schlager der „Dubarry". Orchester des Admiralstheaters. — Aus dem Admiralstheater.
19.45: Sport.
20.00: Orchesterkonzert. Sinfonie-Orchester. Dir. Dr. Frieder Weißmann.
1. Mendelssohn: Ouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt". — 2. Tschaikowskij: Thema und Variationen a. d. G-dur-Suite. — 3. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 4. Glinka: Jota Aragonese. — 5. Humperdinck: Knusperwalzer aus „Hänsel und Gretel". — 6. Joh. Strauß: Persischer Marsch. — 7. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 8. Mascagni: Fantasie a. „Cavalleria rusticana". — 9. Grieg: Zwei norweg. Tänze. — 10. Liszt: Zweite Rhapsodie. — 11. Joh. Strauß: Wiener Blut. — 12. Meyerbeer: Fackeltanz.
22.00: Original-Negermusik u. Negergesänge aus New York.
Anschl. Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Oscar Joost.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

7.00: Schallplatten.
8.45: Glockengeläut der Christuskirche.
9.00: Schallplatten.
10.00: Evang. Morgenfeier.
1. Mendelssohn: Paraphrase üb. d. Choral: Wenn wir in höchsten Nöten sein, für zweistimmig. Frauenchor mit Violine u. Orgel [Elvi Rother, Violine; gem. Chor. Ltg. Stud.-Rat Alfr. Aumann]. — 2. Verlesung des Evangeliums [Pf. Winzler]. — 3. Neumarck: Mir ist Erbarmung widerfahren, Choral, Tons. v. Bach [gem. Chor]. — 4. Unser Leben, ein Dank gegen Gott, Ansprache [Pf. Winzler]. — 5. Haydn: Danklied, Motette [gem. Chor].
11.00: Rätselfunk.
11.10: Schachfunk. Ad. Kramer: Anregungen für Schachspieler.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Dr. Rich. Hiller: Einige Gesichtspunkte für die kommende Herbstbestellung.
12.15: Günther Kirchhoff: Winke für die Anlage von Briefmarkensammlungen.
12.30: Mittagskonzert. (Aus Königsberg.)
14.00: Mittagsberichte.
14.05: Steuerfragen. Dr. Alfons Kotterba: Welche Gläubiger sind an einem gerichtlichen Vergleichsverfahren beteiligt?
14.20: Unterhaltungskonzert. Blinden-Salonorchester. Ltg. Franz Nutsch.
1. Siede: In vollem Wichs, Marsch. — 2. Eilenberg: Ouvertüre zu „König Midas". — 3. Kálmán: Dorfkinder, Walzer nach Motiven aus „Der Zigeunerprimas". — 4. Hannemann: Rheinischer Sang, Potpourri. — 5. Senger: Von Welle zu Welle, Marsch.
15.00: 300-Jahr-Feier der Schlacht bei Breitenfeld. (Aus Leipzig.)
16.30: Erstes Internat. Motorrad-Grasbahnrennen a. d. Flughafen Breslau-Gandau. Am Mikrophon: Dr. Fritz Wenzel, Gotthard Kaßmann.
17.00: Schlesischer Ausgleich. Vom Pferderennplatz Breslau-Süd. Am Mikrophon: Günther Kolbbay.
17.20: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Adam: Fantasie aus „Der Postillon von Lonjumeau". — 3. Spohr: Andante cantabile. — 4. Bizet: Schmugglerszene, aus „Carmen". — 5. Lindemann: Wolgaklänge, Potpourri. — 6. Fjeldstad: Berceuse. — 7. Jos. Strauß: Sphärenklänge, Walzer. — 8. Brandt-Zimmer: Kling, klang, gold'ner Wein, Marsch.
18.40: Ernst Glaeser: Grenzland im Westen (Fortsetzung) [Herbert Brunar].
19.20: Kleine Klaviermusik. Felicia Posener.
Schumann: Sinfonische Etüden.
19.45: Sportresultate d. Sonntags.
Anschl.: Einführung in die Operette.
20.00: „Der Bettelstudent". Operette in 3 Akten. Text von F. Zell u. R. Genée. Musik von Millöcker. — Übertragung a. d. Stadttheater.
In einer Pause: Abendberichte.
23.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
23.20—0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert.
8.00: Zeitzeichen.
9.00: Nachrichten.
9.10: Gymnastik.
9.25: Musikal. Morgenfeier. Gertrude Ladendorf. Norag-Chor. Ltg. u. Orgel: Fritz Gartz.
1. Palestrina: Kyrie eleison. — 2. Händel: Halleluja. — 3. Beethoven: Bitten [Männerchor]. — 4. Bortniansky: Sanktus [Orgelsolo]. — 5. Hummel: Halleluja. — 6. Wendel: Feldeinsamkeit [Männerchor]. — 7. Mendelssohn: Der 100. Psalm [gem. Chor].
10.55 (Kiel u. Flensburg): **Festgottesdienst** in der Kirche zu Rickling [Bischof D. Völkel]. Liturg: Brüderhausvorsteher Pastor Barharn. Orgel: Bruder Becker. Chor: Ricklinger gem. Kirchenchor. Leitg. Bruder Becker.
1. Glockenläuten. — 2. Bach: Orgelvorspiel: Präludium d-moll. — 3. Gemeindegesang: Such, wer da will, ein ander Ziel. — 4. Eingangsspruch. — 5. Kyrie u. Gloria, Gruß u. Gebet. — 6. Schriftlesung u. Bekenntnis. — 7. Chor: Mergner: Zeuch ein zu deinen Toren. — 8. Gemeindegesang: Lasset uns mit Jesu ziehen. — 9. Festpredigt. — 10. Chor: Rud. Mauersberger: Brich herein, süßer Schein. — 11. Friedensgruß. — 12. Gemeindegesang: Lob Gott getrost mit Singen. — 13. Gebet, Vaterunser und Segen. — 14. Schlußlied: Gott soll'n wir billig loben. — 15. Orgelausklang: Bach: Alla breve D-dur.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: (Hamburg, Hannover u. Bremen): Th. Bieder: Der Sternenhimmel im September.
12.15: Feierstunde. Kamerad Frau. Ansprache: Margret Spandow. Rezitation: Marianne Stoldt.
13.00: Wetter.
13.05: Mittagskonzert. Hann. Norag-Orchester.
1. Ailbout: Bauernsuite. — 2. Nic. v. Wilm: Konzertwalzer für zwei Klarinetten zu vier Händen. — 3. Czerny: Traumland. — 4. Doll Dauber: So schön, wie es einmal war, Melodie von Ziehrer. — 5. Holzmann: Fliegender Pfeil. — 6. Leopold: Es leuchtet der Mond. — 7. Blon: Viktoriamarsch.
14.00: Hagenbeck-Konzert. Ausbildungs-Bataillon Inf.-Rgt. 6, Ratzeburg. Ltg. Obermusikmeister Hartenhauer.
15.00: 300-Jahr-Feier der Schlacht bei Breitenfeld. (Aus Leipzig.)
16.00: Singsang för Kinner. Plattdütsch Land und Waterkant in Leedərn. Ltg. Fritz Jöde.
1. Söben Ellen Boddermelk. — 2. Lüttje Burdeern. — 3. Wat heff ick denn. — 4. Ick un min junges Wif. — 5. Jetzt danzt Hannemann. — 6. Worüm süht he so sur ut.
16.30: „Die Heinzelmännchen in Köln". Märchenspiel nach Aug. Kopisch von Alice Fliegel.
17.00: Motorradrennen in Heide i. H. Deutsche Bahnmeisterschaften der großen Klassen.
17.25: Festgottesdienst in d. Marienkirche in Lübeck anläßl. d. 400jährigen Bestehens d. Katharineums. Senior D. Evers, Orgel: Prof. Hofmeier. Traugott Denker, Bariton; Schülerchor u. Schulorchester des Katharineums; Ltg.: Fritz Bähnke, Musiklehrer am Katharineum.
1. Glockenläuten. — 2. Orgelvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Wie groß ist des Allmächt'gen Güte. — 4. Festpredigt. — 5. Fritz Bähnke: „Frohlocket", Kantate in 3 Sätzen f. Chor, Streichorchester u. Bariton. — 6. Gemeindegesang: Lobe den Herren. — 7. Orgelnachspiel: J. S. Bach: Fuge Es-dur.
18.45: Musikal. Feierstunde. Kammermusik von Herm. Zilcher und Herm. Grädener. Else Veith, Sopran; Jos. Winter, Violine; John de Jager, Cello; Hans Döring, Klavier.
1. Zilcher: Rokoko-Suite, op. 65, f. eine Singstimme, Violine, Cello u. Klavier. — 2. Grädener: Trio, op. 25, d-moll, f. Violine, Cello u. Klavier.
19.30: Franz Siedenburg: Das Gewichtheben.
19.40: Sportbericht.
19.55: Wetter.
20.00: Sonntagskonzert. Gertrude Ladendorf; Bernh. Jakschtat; Norag-Orchester. Ltg. José Eibenschütz. Am Flügel: Adolf Secker.
1. Mendelssohn: Ouvert. zu „Ruy Blas". — 2. Wagner: Fantasie aus „Lohengrin". — 3. Godard: Scènes Poétiques (Dans les bois — Dans les champs — Sur la montagne — Au village). — 4. d'Albert: Die Sonne ging auf, Lied d. Myrtocle a. d. 1. Akt a. „Die toten Augen". — 5. Brüll: Wie anders war es, Lied d. Bombardon a. d. 2. Akt „Das goldene Kreuz". — 6. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 7. Brandts-Buys: Festliche Musik im Marschtempo. — 8. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 9 (Pester Karneval). — 9. Spendiarow: Die drei Palmen. — 10. Raff: Die Fischerinnen von Procida. Tarantella. — 11. J. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron". — 12. Lehár: Walzer aus „Das Fürstenkind".
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzmusik a. dem Georgs-Palast.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.30—7.45: Frühkonzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
8.00: Kath. Morgenfeier.
9.00: Danzig. **Morgenandacht.** Pf. Marquardt. Ernste Gesänge. Fritz Kurt Wehner; am Harmonium Edith Haupt.
1. Schubert: Die Allmacht. — 2. Sollt' ich meinem Gott nicht singen (Vers 1 u. 2). — 3. Schriftlesung. — 4. Herz und Herz vereint zusammen (Vers 1 u. 2). — 5. Ansprache. — 6. Herz und Herz vereint zusammen (Vers 7 neu od. 9 alt). — 7. Beethoven: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre.
10.56: Wetterdienst.
11.00: Prof. Dr. Müller-Blattau: Englische Hausmusik. Vortrag mit Beispielen.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.00: Maria Winter liest Balladen von Agnes Miegel.
12.20: Konzert. Orchester d. Opernhauses. Ltg. Werner Richter-Reichhelm.
1. Volkmann: Ouvertüre zu „Richard III.". — 2. Bizet: Fantasie aus „Die Perlenfischer". — 3. Niemann: Rheinische Nachtmusik. —

Das Programm von Bozen war bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

— Sonntag, 6. September —

4. Graedener: Capriccio. — 5. Grieg: Sinfonische Tänze. — 6. Delibes: Ouvertüre zu „Der König hat's gesagt". — 7. Rimsky-Korsakoff: Capriccio espagnol. — 8. Kienzl: Vorspiel zum 2. Akt aus „Kuhreigen". — 9. Ochs: Variationen über das Lied: 's kommt ein Vogel geflogen.

14.20: Jugendstunde. Dr. Valentin: Aus der Werkstatt der Alchimisten.

14.50: Plattdietsche Riemselkes onn Vatellkes von Lisa Treike.

15.15: „Von der Prinzessin, die nicht schlafen konnte". Kinderhörspiel von Paul Bockelmann. Regie Kurt Lesing.

16.00: Unterhaltungsmusik. Kl. Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.

In den Pausen: Übertragung vom Ostpreußenring bei Sensburg. Ostdeutsche Meisterschaft für Motorräder [Hands Bindert, Hans G. v. d. Burchard].

18.00: Ludwig Sochaczewer: Plaudereien über den Kalender.

18.25: Violinmusik. Stefan Frenkel. Am Flügel: Leo Taubmann.
1. Vivaldi: Konzert g-moll. — 2. Frenkel: Sonate f. Violine allein op. 1 (Präludium — Scherzino — quasi adagio — Presto — Fuge). — 3. Tansman-Frenkel: Sonatine Transatlantique. — 4. Kern: Saranade; Kreisler: Tambourin chinois.

19.00: Novellenstunde. „Blakken" von Björnstjerne Björnson [Walther Süßenguth].

19.30: Reitsport.

19.40: Sportfunk, Vorberichte.

19.50: Abendkonzert. Orchester des Opernhauses. Ltg. Werner Franz.
1. Blankenburg: Deutschlands Waffenehre, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 3. Strauß: Seid umschlungen, Millionen, Walzer. — 4. Dvorak: Zwei slawische Tänze. — 5. Kálmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza". — 6. Lehár: Ballsirenen, Walzer. — 7. Machts: Tscherkessischer Zapfenstreich.

21.00: Komische Oper. (Aus Leipzig.)

22.00—23.00: Original-Negergesänge. (Aus Amerika.)

23.00—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik. Kl. Norag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Gymnastik.

7.00: Hafenkonzert a. Hamburg.

8.00—12.00: Übertragung a. Berlin.

12.00—12.25: „Segen der Erde", von Knut Hamsun [Grete Maria Markstein].

12.30—15.00: Übertragung a. Berlin.

15.00: 300-Jahr-Feier der Schlacht bei Breitenfeld (s. Leipzig).

16.30—18.00: Übertragung a. Berlin.

18.00—19.00: Gedächtnisstunde für Wilh. Raabe.
1. Einführung: Wilh. Raabe, der Mensch und sein Werk. — 2. Ein Kapitel aus dem Roman „Abu Telfan". [Dr. Fr. Castelle; Else Johannsen.]

19.00—19.25: Dr. Brockt: Was ist Programmmusik? (Mit Schallplattenbeispielen.)

19.30—19.55: Obering. Fr. Zipfel: Tonfilm für Amateure.

20.00: „Der Wildschütz." Komische Oper von Albert Lortzing. (Aus Langenberg.)

22.00—0.30: Übertragung a. Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3. Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg. 8.00: Morgenkonzert.
1. Heuberger: Ouvertüre zu „Der Opernball". — 2. Puccini: Fantasie aus „Tosca". — 3. Strauß: Aquarellen-Walzer. — 4. Dostal: Oskar-Straus-Potpourri.

8.30: Photographie. Joh. Harms: Nachtaufnahmen.

9.00: Geläut a. d. Trinitatiskirche.

9.05—10.00: Evang. Morgenfeier. Pf. Gizewski, Witten (Ruhr).
1. Becker: Zions Stille [Chor]. — 2. Händel: Allegro a. d. Orgelkonzert Nr. 1. — 3. Eingangsworte. — 4. Bach: Erbarme dich, erbarme dich, mein Gott, Arie für Alt a. d. Matthäus-Passion. — 5. Schriftvorlesung. — 6. Reger: Toccata d-moll. — 7. Ansprache: Das Maß der Vergebung, 1. Teil. — 8. Bach: Air auf der G-Saite. — 9. Ansprache, 2. Teil. — 10. Schlußworte. — 11. Bach-Schönberg: Präludium und Fuge Es-dur.

10.15—10.35: Besuch a. Krankenbett.

11.00: Jahreshauptversammlung des westfälischen Hauptvereins für Bienenzucht E. V. aus Altenhundem. Prof. Dr. Koch: Deutsche Stätten der Bienenforschung und Imkerschulung.

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

12.00: Lebende Dichter. Friedrich Griese: September.

12.30: Die Welt auf der Schallplatte. Eine Musikerreise durch Russisch-Armenien.

13.00: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Ettinger: Reichswehr-Marsch. — 2. Lehár: Vorspiel zu „Eva". — 3. Waldteufel: Ganz allerliebst, Walzer. — 4. Halévy: Aus „Die Jüdin". — 5. Goldmann: Paraphrase über das Winterlied von Koß. — 6. Sullivan: Maskerade, Suite. — 7. Macbeth: Vergißmeinnicht. — 8. Kronberger: Buddhas Liebesfeier, Charakterstück. — 9. Kálmán: Potpourri aus „Die Zirkusprinzessin".

14.30: Noa Kiepenheuer: Der Doppelgänger.

15.00: 300-Jahr-Feier der Schlacht bei Breitenfeld. (Aus Leipzig.)

16.30: Preis der Vollblutzüchter und Preis von Düsseldorf. Übertragung aus Düsseldorf-Grafenberg. Sprecher Probst.

16.49: Vesperkonzert.

18.00: Dr. Baur: Bauer und Hausfrau.

18.20: K. Scheffler: Französische Gotik.

18.50: A. Schulz-Blensdorf: Der Freundeskreis der Droste.

19.10: Eine Stunde Kurzweil.

19.50: Sport.

20.00: „Der Wildschütz". Komische Oper in 3 Aufzügen von Lortzing. Musikal. Ltg. Kühn. Spielltg. Anheißer. Chöre Zimmermann.
Personen. Graf von Eberbach: H. Wocke — Die Gräfin, seine Gemahlin: Helene Guermanova — Baronin Freimann, junge Witwe, Schwester des Grafen: Henny Neumann-Knapp — Baron v. Krontal, Bruder der Gräfin: L. Aramesco — Nanette, Kammermädchen: Marga Reith-Ernst — Baculus, Schulmeister a. d. Gute d. Grafen: W. Strienz — Gretchen, seine Braut: Grete Fritz — Pankratius, Haushofmeister: Hans Salomon.

Anschl. Sport, Presse.

Anschl. bis 24.00: Nachtmusik auf Schallplatten.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik aus Berlin.

7.00: Konzert (Schallplatten).
1. Wustl: Frisch voran. — 2. Lehár: Ouvertüre zu „Zigeunerliebe". — 3. Gilbert: Fass', o fass' das Glück, aus „Polnische Wirtschaft". — 4. Popy: Sphinx-Walzer. — 5. Mascagni: Vorspiel zu „Die Rantzau". — 6. Joh. Strauß: Nur für Natur, aus „Der lustige Krieg". — 7. Carpentier: Aus „Louise". — 8. Stolz: Du sollst der Kaiser meiner Seele sein, aus „Der Favorit". — 9. Schreiner: Musikalische Täuschungen.

8.00: Dr. O. H. Wilsdorf: Die Rentabilität des landwirtschaftlichen Betriebes.

8.30: Orgelkonzert a. d. Freiberger Dom. Arthur Eger.
1. Böhm: Toccata u. Fuge C-dur. — 2. Buxtehude: Präludium und Fuge g-moll. — 3. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. — 4. Muffat: Toccata e-moll.

9.00: An einen und jeden. Dr. R. Schmidt: Vom Wesen der Güte.

9.25—10.25: Morgenfeier. Sinfonie des Waldes. Textfolge von Gust. Herrmann. Ltg. Otto Stoeckel. Sprecher: Olga Fuchs, Alb. Willi u. Carl Zimmermann.

11.00: Wilhelm Raabe, Gedanken u. Erinnerungen [Otto Buchmann]. (Z. 100. Geburtstag d. Dichters.)

11.30: Reichssendung. „Wer Dank opfert, der preiset mich". Kantate zum 14. Sonntag nach Trinitatis von Bach. Städt. und Gewandhausorchester. Thomanerchor. Claire Gerhardt-Schultheß, Sopran; Dorothea Schröder, Alt; H. Fleischer, Tenor; Otto Erich Lindner, Baß; G. Ramin, Orgel; F. Sammler, Cembalo; E. Wollgandt u. K. Münch, Violine. Ltg. Thomaskantor Dr. D. K. Straube.

12.05: Vorlesung aus „Der große Krieg" von Ricarda Huch. Textredaktion: K. Schöne. Sprecher: Hans Vogel.

12.30: Mittagskonzert. Aus Breslau.

14.00: Wetter, Zeit, Aktuelles, Landwirtschaft.

14.30: Prof. Dr. J. Dietterle: Esperanto.

15.00: 300-Jahr-Feier der Schlacht bei Breitenfeld. — Übertr. v. Gustav-Adolf-Denkstein bei Breitenfeld.
1. Niederländisches Dankgebet. — 2. Ansprache [Oberkirchenrat D. Hilbert]. — 3. Ein feste Burg ist unser Gott. — 4. Ansprache [General a. D. Kaden]. — 5. Die schwed. Nationalhymne. — 6. Ansprache des Vertreters v. Schweden. — 7. Ansprache des Vertreters der Finnen. — 8. Deutschlandlied. — 9. Grußworte: Oberbürgermeister Dr. Goerdeler, Geh. Kirchenrat Prof. D. Dr. Rendtorff. — 10. Nun danket alle Gott.

16.30: Chorkonzert. Frauenchor Leipzig-Süd. Ltg. C. Schiebold.
1. Halle: Minnelied a. d. 13. Jahrhundert. — 2. Waelrant: Engl. Madrigal a. d. 16. Jahrh. — 3. In stiller Nacht. — 4. Prehl: Heimat, liebe Heimat. — 5. Schiebold: Waldandacht [Hanna Noack, Alt]. — 6. Schäfermädchen u. Kuckuck. — 7. Schwäb. Tanzlied. — 8. Schiebold: Junge Liebe.

17.00: Dilettanten dichten. Plauderei mit Textproben von Gerh. Pohl. Sprecher: C. Baumgarten, Herb. Becker.

17.30—19.00: Robert Koppel singt. — Emdé-Tanzsportorchester. Friedb. Sammler, Klavier.
1. Waldau: Catalona. — 2. Clauberg: Mutters Hände. — 3. Benatzky: Liebling, du lügst. — 4. Kahol u. Normann: Ja, vielleicht bist du mein Happy-End. — 5. Redl: Du stille Stadt am schönen Rhein. — 6. Nick: Man müßte wieder. — 7. I woast net, wie mir is. — 8. Neuli denk i. — 9. Cowler: Du sollst nicht traurig sein. — 10. Stransky: In Santa Lucia. — 11. Lozez: Ich hab' dich lieb, braune Madonna. — 12. Rotter-Kaper: Du bist verrückt mein Schatz, du denkst an Liebe. — 12. Draner-Wengraf: Meine Wirtin verlangt keine Miete. — 14. Heymann: Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht. — 15. Marbot-Reisfeld: In meinem grünen Garten. — 16. Heymann: Das ist die Liebe der Matrosen. — 17. Mander: Louise, du bist blaß. — 18. Porges-Rollins: Ich hab' ein Rendezvous mit der Rosalinde. — 19. Raymond: Mein liebes Mädel, du sollst nicht weinen.

19.15: Endspiel um die Bezirksmeisterschaft im Kanupolospiel des Arbeiter-Turn- und Sportbundes Leipzig (Schallplatten).

19.30: Nordische Musik. Dir. Dr. A. Szendrei.
1. Gade: Hamlet. — 2. Hamerik: Nordische Suite. — 3. Hartmann: Skandinavische Volksmusik. — 4. Bruch: Schwedische Tänze. — 5. Svendsen: Norwegisch. Künstler-Karneval.

20.30: Ich war dabei. Hans Lambertz: Das Erdbeben von San Franzisko am 18. April 1906.

21.00: „Spuk in der Mühle". Kom. Oper in 1 Akt von Adam. Dir. Th. Blumer. Regie: Schmiedel.
Personen: Babet: Claire Gerhardt-Schultheß — Laurette: Eva Graf — Bastien: Walter Kathammer — Marcelin: Reinhold Gerhardt — Amtmann: Ernst Possony.

22.15: Presse, Sport.

Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6
Mühlacker.

7.00: Hafenkonzert. (Aus Hamburg.)

8.00: Gymnastik.

8.20—9.15: Morgenkonzert a. d. Kurhaus Glotterbad. Freiburger Konzertorchester. Ltg. Rich. Fried.
1. Choral. — 2. Petersburger Marsch. — 3. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 4. J. Strauß: Aquarellen, Walzer. — 5. Königsberger: Faun u. Nymphe, Impression. — 6. Poldini: Marche mignonne. — 7. Humperdinck: Fantasie a. d. Musik „Das Mirakel". — 8. Koburger Marsch.

10.00: Evang. Morgenfeier. Ltg. u. Ansprache: Stadtpf. Iller. Emilie Carl Gebhardt.

1. Dipl.-Landwirt Haack: Landwirtschaftliche Absatzorganisationen, ihre Arbeiten und ihre Zukunftsaufgaben. — 2. Schulrat Kreuzberg: Warum brauchen wir die ländlichen Fortbildungsschulen?

15.00: Jugendstunde a. Mühlacker.

16.00: Mikrophonbericht aus Berlin.

16.30: Konzert. (Siehe Mühlacker.)

18.00: Empfindsame Zwiesprache. Rezitationen v. Hildegard Rhode und Rudolf Rieth.
1. Der Philosoph und die Sonne von Matthias Claudius. — 2. Lied um Regen von M. Claudius. — 3. Jesus und Maria (Dichter unbekannt). — 4. Philipp v. Zeesen: Wechselgesang a. d. Hohen Lied. — 5. Elizabeth Barret-Browning: Sonette a. d. Portugiesischen. — 6. Herm. Fister: Zweisamkeit. — 7. Albrecht Schaeffer: Zwiegespräch. — 8. Ed. Stucken: Zwei Szenen a. d. Mysterium „Gawan".

18.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Gesangseinlage d. Rosine in „Der Barbier von Sevilla". — 3. Couperin: La Précieuse. — 4. Mozart: Ballettmusik zu „Idomeneo". — 5. Rossini-Respighi: La Boutique fantasque (Der Zauberladen). — 6. Grete de Francesco: Die Hochschule für Politik.

19.20: Wetter, Landwirtschaft.

Anschl. Sport.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.30: Kompositionsstunde. Erich Wolfgang Korngold; am Klavier der Komponist.
Largo a. d. Sonate f. Klavier op. 2. — 2. Zwei Stücke a. d. Musik zu „Viel Lärm um nichts" op. 11: Mädchen im Brautgemach. Holzapfel und Schlehwein. — 3. Fantasie (Vorspiel, Liebesmelodie, Marsch) aus „Violante" op. 8. — 4. Geschichten von Strauß (Joh.-Strauß-Melodien).

20.00: Im Fluge um die Welt. „USA." 1. Abend: „Im goldenen Westen". Beiträge von Arnold Höllriegel, Alfr. Kerr, Egon Erwin Kisch, Gerh. Venzmer u. a. Dazwischen Originalschallplatten. Zusammenstellung: Karl Köstlin.

21.00: Abendkonzert. Philharmonisches Bläserorchester Cannstatt. Ltg. R. Waldmann.
1. Becker: König-Albert-Marsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Venus auf Erden". — 3. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 4. Beß-ler: Fantasie aus „Der Trompeter von Säckingen". — 5. Lehár: Viljalied, aus „Die lustige Witwe". — 6. O. Straus: Potpourri aus „Ein Walzertraum". — 7. Fall: Kind, du kannst tanzen, Walzer a. „Die geschiedene Frau". — 8. Gral: Hoch Habsburg, Marsch.

22.40—24.00: Tanzmusik. Funkkapelle. Dazwischen singt J. Brandstätter.
1. Dauber: Ich liebe dich. — 2. Petersburski: Anuschka, du hast mein Herz gestohlen. — 3. Meisel: Wenn der Rhein erwacht. — Netsik: Schön ist das Leben.

München

Augsburg 563 - 1,7 - 532,9
Kaiserslautern 536 - 0,3 - 559,7
Nürnberg 536 - 1,7 - 559,7
1256 - 2,3 - 238,9

10.00: Evangel. Morgenfeier. Pfarrer W. Meyer. Der rätselvolle Gott.

10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.

11.00: Zwischen Ähren und Winden. Eine Folge von Vers und Lied. Thea Aichbichler, Maria Byk, H. Renar.

11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.

12.05: Konzert. Kapelle Hugo Weis.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Urbach: Durch Webers Zauberwald. — 3. Dreyer: Tibetanische Suite. — 4. Lehár: Marischka. — 5. Morena: Dividenden. — 6. Rosen: Wenn du mal in Hawai bist. — 7. Friml: Rosen für dich. — 8. Kopetzky: Regimentsmarsch 73.

13.05: Zeit, Wetter, Programm.

13.15: Prof. Dr. H. Niklas: Einsäuerung der Kartoffeln zu Futterzwecken.

13.35: Schallplattenkonzert.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Haydn: Rondo all' ongarese. — 3. Boccherini: Menuett. — 4. Flotow: Ach, so fromm, aus „Martha". — 5. Delibes: Bolero. — 6. Grieg: Romanze a. d. c-moll-Sonate. — 7. Bizet: Habanera und Kartenlied a. „Carmen". — 8. Smetana: Aus meinem Leben. — 9. Verdi: Ach ihres Auges Zauberblick, aus „La Traviata". — 10. Chopin: Etüde E-dur.

14.30: Schachfunk für Jugendliche u. Anfänger. Stud.-Rat H. Geist.

15.15: Märchen von Kindern von Els Vordemberge.

15.35: Orgelkonzert. M. Stahl.
1. Bach: Präludium und Tripelfuge Es-dur. — 2. Boellmann: Gotische Suite, op. 25.

16.00: Albert Martens liest aus „Amance" von Peter Supf.

16.30: Konzert. Kapelle Walter Ernö a. d. Hotel Königshof, Nürnberg.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Joh. Strauß: Geschichten aus d. Wienerwald. — 3. Weingartner: Liebesfeier. — 4. Verdi: Große Fantasie aus „Rigoletto". — 5. Rubinstein: Melodie. — 6. Hruby: Rendezvous bei Lehár.

18.00: O. A. H. Schmitz: Zufall und Schicksal.

18.30: Josef Haydn. Musikalische Hörfolge. Rich. Staab, Klavier; Martha Stern-Lehmann, Sopran; Willy Stuhlfauth, Violine; Max Fruth, Violine; Giacinta della Rocca, Viola; Jos. Köhler, Cello. Rundfunk-Kammerchor. Ltg. Prof Ed. Zengerle.
Aus dem Frühquartett E-dur. — Die Beredsamkeit. — Klaviersonate h-moll. — Der schlaue Pudel. — Stendhal über Haydn. — Klaviertrio A-dur. — Vom Baryton. — Ein kleines Haus. — Menuett al rovescio aus der Violinsonate G-dur. — Die Harmonie in der Ehe. — Hin ist alle meine Kraft. — Variationen aus dem C-dur-Quartett.

19.25: Wetter, Sport.

19.30: Fritz Reck-Malleczewen liest seine Novelle „Begegnung mit Marie Antoinette".

20.00: Orchesterkonzert. Ltg. Karl List. Jos. Köhler, Violoncello.
1. Weber: Ouvertüre zu „Abu Hassan". — 2. Tschaikowskij: Variationen über ein Rokoko-Thema. — 3. Bizet: Kinderspiele. — 4. Grieg: Aases Tod aus „Peer Gynt". — 5. Tschaikowskij: Aus der Dornröschensuite. — 6. Delibes: Czardas aus „Coppelia". — 7. Schubert: Militärmarsch.

21.30: Kabarett (Schallplatten).

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.45—24.00: Konzert- u. Tanzmusik. Kapelle Hans Kreyl a. dem Café Luitpold.

Wien

581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

10.15: Linz. Eröffnungsfeierlichkeit d. Neubaues des Kathol. Gesellenvereines.

10.30: Chorvorträge. Wiener Kammerchor. Ltg. Dr. Andr. Weißenbäck.
1. Kromolicki: a) Preisgesang; b) O süße, wahre Minne; c) Laß mich Gottes Herz dir bringen. — 2. Drei alte Kirchenlieder, Satz v. Hatzfeld: a) Wen läßt du, Herr, in' Himmelssaal; b) Gott ist mein Hirt; c) Zu Gott erhebt sich meine Seel'. — 3. Wöß: Aus den „Zwölf Offertorien": a) Veritas mea; b) Beata es; c) Assumpta est; d) Benedictus es.

11.05: Konzert. Sinfonieorchester. Dir. Otto Egger. Irene Klimunda, Klavier.
1. Mozart: Sinfonie Nr. 27 G-dur. — 2. Beethoven: Klavierkonzert c-moll. — 3. Mendelssohn: Sinfonie A-dur (italienische). — 4. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini".

13.05—14.00: Mandolinenkonzert. Zentralverband der Arbeitermusikvereine Österreichs. Dir. Arthur Joh. Scholz.
1. Galanti: Gabella. — 2. Scholz: Serenade. — 3. Mezzacapo: Sympathie. — 4. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 5. Offenbach: Barkerole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Ritter: Wolgaklänge. — 7. Lehár: Gold und Silber.

14.55: Zeit, Programm, Presse.

15.00: Volkstümliches Konzert. Orchester Joh. Wilh. Ganglberger.
1. Ganglberger: Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter u. Bauer". — 3. Ziehrer: Wiener Bürger. — 4. Götz: Wer ist schuld? — 5. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 6. Jos. Strauß-Reiterer: Konzertszene aus „Das Frauenherz". — 7. Rochlitzer: Schlummerliedchen für Streichquartett, Harfe und Horn. — 8. Ziehrer: Echt Wienerisch. — 9. Komzák: Lustiges Marschpotpourri.

15.55: Mannschaftsrennen nach Art der Sechstagerennen um d. Wiener Messepreis. Von der Radrennbahn des Stadions. Start.

16.05: Volkstüml. Konzert (Forts.).

16.30: Bericht vom Mannschaftsradrennen.

16.40: Volkstüml. Konzert (Forts.).

16.55: Die letzten Runden des Mannschaftsradrennens.

17.00: Prof. Dr. H. Tietze: Griechenland.

17.30: Konzert. Werke von Anton Dvorák. Anny Wimberger, Alt. Gottesmann-Quartett: Prof. Hugo Gottesmann, 1. Violine; Wilhelm Gottesmann, 2. Violine; Ignatz Ganz, Müller, 2. Violine; Ignatz Ganz, Viola; Rich. Krotschak, Violoncello; Prof. E. Meller, Klavier.
1. Zigeunermelodien. — 2. Aus d. Biblischen Liedern: a) Höre Gott mein Flehen; b) An den Wassern Babylons. — 3. Streichquartett C-dur.

18.30: Sensationen im alten Wien. Dr. R. Braun: Der Baron Sothen.

19.00: Oskar Staudigl liest aus eigenen Schriften. Einl. Worte: Dr. Alfred Wurmb.

19.30: Zeit, Sport, Programm.

19.40: Schlager, die Wien noch nicht kennt. Otto Fassel, Berlin; Jos. Holzer, Klavier.
1. Rotter-Stolz: Grüß mir mein Heimatland. — 2. Steffan-Knepler: Zwei Augen, so betörend wie deine, a. d. Singspiel „Toni aus Wien". — 3. Grothe-Wilczinski: Du bist die schönste Frau der Welt. — 4. Stransky: Die Musik, der Gesang und du. — 5. Kollo-Pflanzer: Ma cheri. — 6. Rotter-Stolz: Mir sagt ein Blumenstrauß. — 7. Grünbaum: Mir hat noch keine nein gesagt. — 8. Grothe-Wilczinsky: Wieder wird es Frühling.

20.10: „X Y Z". Spiel zu Dreien in 3 Akten von Klabund. Spielltg. Paul Pranger.
Figuren: X, Y, Z, Diener.

21.45: Berichte, Presse.

22.00: Original-Negermusik u. Negergesänge. — Übertr. aus Amerika.

23.00: Schallplattenkonzert. Klavierparaphrasen üb. Werke von Joh. Strauß.

Agram (Zagreb)

977 - 0,7 - 307,1

10.30: Festveranstaltung. (Aus Laibach.)

16.30: Freilichtbühne. (Aus Laibach.)

19.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

20.00: Orchester- und Chorkonzert. (Aus Laibach.)

22.00: Presse, Wetter.

22.10: Orchesterkonzert.

Barcelona

860 - 7,5 - 348,8

7.30—8.30: Nachrichten.

11.00: Zeit; Wetter.

13.00: Konzert; Rundfunksextett.

14.15: Unterhaltungsmusik.

15.00—16.00: Für Anstalten.

17.30: Schallplatten.

18.00: Orchesterkonzert.

18.30: Lieder für Bariton.

19.00: Landwirtschaftsfunk.

19.10: Orchesterkonzert.

19.40: Liedervorträge.

20.00: Vortrag.

20.20: Orchesterkonzert.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

15.00—18.15: S. Nationalprogramm.

19.00—20.00: Gottesdienst.

21.05: Siehe Nationalprogramm.

22.30: Epilog.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

9.00: Gottesdienst.

10.30: Übertragung aus Laibach.

11.30: Zigeunermusik aus dem Rest. Potrosacka Zadruga.

12.30: Orchesterkonzert.

13.30: Nachrichten.

16.00: Nationalweisen.

16.30—22.00: Theater und Blasmusik aus Laibach.

22.00: Presse, Sport, Schallplatten.

22.50: Orchesterkonzert.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

10.25: Gottesdienst a. d. Dom.

12.30: Nachrichten.

16.30: Übertragung aus Hamar.

20.00: Orchesterkonzert.

20.25: J. Korsvold: Picasso.

20.55: Orchesterkonzert.

21.30: Nachrichten.

22.00: Negermusik aus Amerika über Deutschland.

23.00—24.00: Sport, Schallplatten.

Bordeaux-Lafayette

986 - 20 - 304

12.00: Konzert aus Paris P. T. T.

14.00: Nachrichten aus Paris.

18.20: Sport.

18.30: Funknachrichten.

20.00: Heeresmitteilungen.

20.15: Rätselfunk.

20.30: Lustspiel.

Brünn (Brno)

878 - 36 - 341,7

7.00: Konzert aus Prag.

9.00: Geistl. Musik v. Husuv sbor.

10.00: Vortrag aus Prag.

13.30—13.50: Landwirtschaft.

15.00: Reportage aus Prag.

16.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

18.00: Deutsche Sendung. Chopin: Préludes cis-moll [Prof. K. Frotzler].

18.45: Prof. K. Krcma: Die Körpererziehung der Schuljugend.

19.00: Reportage.

19.45—23.30: Konzert und Oper aus Prag.

Brüssel-Velthem

590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.

Ab 6.00, dann stündlich: Brieftaubenberichte.

17.00: Orchesterkonzert.

18.15: Schallplatten.

19.15: Religiöser Vortrag.

19.30: Presse.

20.00: Orchesterkonzert.
1. Vreuls: Cortège héroique. — 2. Guillemyn: Sinfonische Dichtung. — 3. Maes: Tanzrhythmen. — 4. Mahy: Das Meer. — 5. J. Strauß: Walzer.

20.45: Rezitationen.

21.00: Konzert a. d. Kursaal Ostende.

Flämische Sendung 338,2 m.

17.00: Orchesterkonzert.

18.15: Schallplatten.

19.15: Religiöser Vortrag.

19.30: Presse.

20.00: „Die Fledermaus". Oper von Joh. Strauß.
In der 1. Pause: Vortrag: Flandern und die Universität Gent. — In der 2. Pause: Presse.

Budapest

545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.

10.00: Reform Gottesdienst.

11.00: Kathol. Gottesdienst.

Anschl. Unterhaltungskonzert.

In der Pause: Funkchronik [Eugen Pappl.

14.00: Schallplattenkonzert.

15.00: Kinderfunk.

15.30: Landwirtschaftsfunk.

16.00: Vortrag.

17.15: Militärkonzert. Dir. Fricsay.
1. Schubert: Alphens u. Estrella. — 2. Reinhard: Walzer aus „Das süße Mädchen". — 3. Aus Werken von Grieg. — 4. Vincze: Zwei ungar. Lieder. — 5. Szirmai: Aus „Eva". — 6. Barna: Tiroler Tanz.

— Sonntag, 6. September —

18.30: Vortrag.
19.00: Konzert. Kapelle I. Magyari.
20.20: Singspiel a. d. Senderaum. Anschl. Konzert a. d. Hotel Emke. Kapelle Simi Kurina.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.30: Kinderstunde.
10.45: Religiöser Vortrag u. Konzert.
12.00: Schallplatten.
12.30: Presse, Berichte, Schallpl.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Berichte, Konzert (Fortsetzung).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: „Ein Walzertraum". Operette von O. Straus.
Dazwischen Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Antireligiöser Vortrag.
9.00: Morgenkonzert.
14.30: Journal „Das Oktoberkind".
15.00: Konzert.
15.50: Presse, Berichte.
16.00: Vortrag.
16.50: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9
(Radio Normandie)

20.00: Börse; Berichte.
20.30: Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)

7.45 u. 8.15: Turnstunde.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Militärmusik.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
16.00: Schallplatten.
17.10: O. Tolvanen: Vortrag.
17.35: Klaviervorträge. Elisabeth Mellenius.
1. Lachner: Präludium u. Toccata, op. 57. — 2. Chopin: Notturno Des-dur, op. 27, 2 Etüden c-moll, op. 10, u. As-dur, op. 25.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Orchesterkonzert. Dir. E. Linko.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Metra: Serenade. — 3. Verdi: Aus „La Traviata".
18.40: Vortrag.
19.10: Gesang
19.30: Rezitation.
20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Nachrichten.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

9.10: Gymnastik.
9.30: Brieftaubenberichte.
9.40: Gartenbau.
10.10: Violinkonzert.
11.40: Zeit, Schallplatten.
11.55: Konzert. Rundfunkoktett.
12.40: Schallplatten.
12.55: Konzert (Fortsetzung).
13.40: Bücherbesprechung.
14.10: Klavierkonzert, Coba Rijneke.
14.40: Konzert a. d. Kurhaus Scheveningen.
15.40: Schallplatten u. Bericht d. Wasserpolowettkampfes Holland—England.
17.40: Kinderstunde.
18.25: Orchesterkonzert.
18.55: „Der Gewinner, der das Spiel verlor". Lustspiel in 1 Akt.
19.25: Volkslieder.
19.40: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
19.55: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep. Sophie Haase-Pieneman, Gesang.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Mozart; Menuett in Es-dur. — 3. Händel: Arie aus „Rodelinda"; Mozart: L'Amero constante, aus „Il re Pastore. — 4. Tschaikowskij: Elegie. — 5. Gounod: Blumenwalzer aus „Romeo und Julia". — 6. Mendelssohn: Kriegsmarsch aus „Athalia".
20.40: Rezitation.
20.55: Konzert (Fortsetzung).
7. Pierné: Farandole. — 8. Bizet: Adagietto a. d. L'Arlésienne-Suite. — 9. Grieg: Ein Schwan; Humperdinck: Wiegenlied; Alabieff: Die Nachtigall. — 10. Audran: Ouvertüre zu „La Mascotte". — 11. Waldteufel: Doloreswalzer. — 12. d'Ambrosio: Tarantelle. — 13. Mezzacapo: Straußmarsch.
21.00: Rezitation.
21.55: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Offenbach-Binder: Orpheus in der Unterwelt. — 2. Lincke: Venus auf Erden. — 3. Les Saltimbanques. — 4. Suppé: Die schöne Galathee.
22.25: Schallplatten.
22.40—23.40: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos u. sein Orchester. Bob Scholte, Gesang.

Huizen 1004 - 8,5 - 298,8

8.10: Morgenfeier.
9.10: Orgelkonzert.
9.30: Gottesdienst.
11.55: Lunchkonzert.
13.10: Vorlesung.
13.40: Schallplatten.
14.10: Literarisches.
14.40: Konzert.
15.40: Krankenstunde.
16.10: Konzert.
16.40: Orgelspiel.
17.30: Gottesdienst.
19.25: Vortrag.
19.55: Konzert.
21.10: Presse.
21.55: Konzert (Forts.).
22.25: Geistl. Epilog.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.15: H. Filla: Aus fremdem Humor.
10.35: Schallplatten aus Prag.
13.30—13.50: Landwirtschaft.
15.00: Reportage aus Prag.
16.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
18.00: Onkel Samko erzählt.
18.30—18.50: Jugendfunk. Dr. J. Pacovsky: Alkoholismus und das Verbrechertum der Jugend.
19.00: Konzert aus Prag.
22.10: Fr. Beránek: Sport.
22.15—23.30: Zigeunermusik a. Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.00—14.10: Siehe Warschau.
14.10: Musikalisches Zwischenspiel.
14.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Vortrag.
17.40—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Musikalisches Zwischenspiel.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Journal „Das Vorschulkind".
8.55: Wetter.
11.00: Partei-Ausbildung.
11.10: Bauernzeitung.
12.00: Konzert f. Bauern.
12.50: Wetter.
16.00: Arbeiterzeitung
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert.
19.00: Konzert a. d. Studio.
20.30: Konzert f. d. Allukrainische Sendenetz.
21.30: Konzert a. d. Proletarischen Garten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Frederikskirche.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.05: Konzert a. d. Funkausstellung in Forum.
13.00—14.00: Sprachenunterricht für Fortgeschrittene.
1. Englisch. — 2. Deutsch. — 3. Französisch.
14.30: Konzert a. d. Funkausstellung.
16.30: Knabenstunde.
17.00: Gottesdienst a. d. Dom.
18.20: Vortrag.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: A. Garde: Hamlet-Gestalten im Wechsel der Zeiten.
20.00: Revue a. d. Funkausstellung.
20.45: Cembalosoli.
21.00: Dänische Musik. A. d. Funkausstellung.
22.00: Schallplatten.
22.25: Orchesterkonzert.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Grieg: Aus „Peer Gynt". — 3. Puccini: Aus „La Bohème". — 4. R. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier". — 5. Auber: Aus „Die Stumme von Portici".
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant Wivex.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.30: Märchenstunde.
16.50: Unterhaltung zwischen Landfrauen.
17.10: Pfadfinderberichte.
17.30: Schützenvereinsstunde.
18.00: Für das Militär.
18.30: Zeit, Wetter, Politische Rundschau.
18.50: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
19.40: Konzert.
1. May: Marsch. — 2. Eberle: Fantasie. — 3. Nordon: Walzer. — 4. Morena: Potpourri. — 5. Rebikoff: Romanze. — 6. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 7. Blon: Tanz der Fischermädchen. — 8. Gillet: Coeur Brise. — 9. Blon: Süßer Traum. — 10. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.00—14.35: Siehe Warschau.
14.35: Prof. Janczyk: Zeichensprache.
14.50—15.00: Siehe Warschau.
15.00: Ing. Fr. Gajewski: Vor dem Säen.
15.20—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Dr. Ploski: Landwirtschaftsfunk.
16.20—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.00: Landwirtschaftsfunk.
9.30: Gottesdienstübertragung.
10.30: Enthüllung des Denkmals für König Peter I. vor dem Rathaus.
12.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
16.00: Unterhaltungsmusik.
16.30: „Oberkrainer Nachtigall" von Förster. — Übertragung von der Freilichtbühne vor dem Hotel Tivoli.
20.00: Blasmusik.
22.00: Zeit, Presse.
22.15: Unterhaltungsmusik.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.00—14.10: Siehe Warschau.
14.10: Kinderstunde. Theater.
14.35—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Reportage vom 11. orientalischen Jahrmarkt in Lemberg.
17.40—19.35: Siehe Warschau.
19.35: J. S. Petry: Funktechnik.
19.55—22.25: Siehe Warschau.
22.25: Sportberichte.
22.30—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.00: Bericht für Bauern.
7.30: Journal Sowjet-Karelien.
9.00: Sinfoniekonzert.
10.00: Zeit.
10.01: Journal Sowjet-Karelien.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Konzert für Kinder.
15.00: Konzert für Bauern.
15.30: Information.
16.00: Aktuelle Übertragung.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiter- und Bauernzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Autorenstunde.
18.30: Der 4-Millionen-Komsomol.
19.10: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Kursus Leninismus.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.
0.30: Radiomitternacht.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.00: Bachkantate: Wer Dank opfert, der preiset mich.
15.45: Kindergottesdienst.
16.15: Orchesterkonzert.
17.30: Klaviervorträge.
18.00: Berühmte englische Redner.
19.55: Gottesdienst.
21.05: Konzert a. d. Park Lane-Hotel.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Coleridge-Taylor: Geistl. Negerlied. — 3. Fauré: Nach einem Traum (Sopran). — 4. Thomas: Fantasie a. „Mignon". — 5. Sarasate: Zapateado; Debussy: La fille aux cheveux de lin (Violine). — 6. Lieder (Sopran). — 7. Bizet: Suite L'Arlesienne.
22.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

15.00: Militärkonzert.
16.15—17.30: Kammermusik.
20.00: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Orchesterkonzert. Dir. J. Lewis Blas". — 2. Mozart: „Dies Bildnis ist bezaubernd schön" Arie aus „Die Zauberflöte" (Tenor). — 3. Wagner: Ballettmusik a. „Rienzi". — 4. Lieder (Tenor). — 5. Dvorak: Allegretto a. d. 4. Sinfonie. — 6. Chabier: Slaw. Tanz. — 7. Lieder (Tenor). — 8. Mozart: Ballett a. „Les petits riens".
22.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

15.00: Nachmittagskonzert.
16.15—17.30: S. Regionalprogramm.
19.50: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Militärkonzert.
22.30: Epilog.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

19.55—22.30: S. Nationalprogramm.
22.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

12.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
19.15: Sportberichte.
19.30: Übertragung aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

8.00—9.00: Nachrichten.
14.30: Orchesterkonzert.
19.00: Glockenläuten, Schallplatten.
22.00: Glocken, Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert.
22.00—0.30: Konzert d. Stadtkapelle.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

10.30: Bibelvorlesung.
10.50: Geistl. Musik.
11.45: Deutscher Unterricht.
12.30—14.00: Buntes Konzert.
16.00: Komödie.
18.50: Turin, Nachrichten.
19.05: Buntes Konzert.
19.45: Tanzmusik.
20.30: „Lohengrin", Oper v. Wagner.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 379,5
(Northern Region Programm)

15.00: Orchesterkonzert.
16.15—17.30: Kammermusik.
16.15—17.30: Kammermusik. Gottesdienst.
20.00: Internationaler Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Blasmusik.
22.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Komposition.
15.00: Konzert, Vorführung von Masseninstrumenten.
15.55: Zeit.
16.00: Introduktion per Chor.
16.45: „Für die Ernte", ein Überblick.
17.15: „Deutschlands revolutionäre Literatur" [Rosiner].
19.00 u. 19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Konzert, Forts.
WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Schallplattenmusik.
7.30: Programm.
9.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert, Werke von Mozart.
13.20: Kinderstunde.
15.55: Zeit.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202.5 - 40 - 1481

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. Kollektivwirtschaften.
20.30: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender Basel 1220 - 0,5 - 246
Bern 1220 - 0,5 - 246

10.30: Bern. Kath. Predigt.
11.10: Bern. Kammermusik.
12.28: Zeit; Wetter.
12.30: Zürich. Orchesterkonzert.
20.00: Zürich. Bunter Abend. Spühler, Rubin u. Wild, Jodelduette mit Handharmonika. Vorlesungen. Willi Peter: Trompeten-Duette. Alb. Aßmann: Xylophon-Soli. Am Klavier: Otto Strauß. Rundfunkorchester. Ltg. E. Gilbert.
22.00: Presse; Sport.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Berichte.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Berichte, Wetter, Zeit.
Anschl. Konzert.
22.00: Marseillaise.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

10.20: Glockengeläut u. Gottesdienst a. d. Fagerborgkirche.
18.45: Violinvorträge.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Rezitation.
20.00: Konzert.
22.00—23.00: Übertragung a. Amerika.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

7.30: Konzert aus Prag.
9.00: Konzert aus Brünn.
10.00: Vortrag aus Prag.
13.30—13.50: Landwirtsch. a. Brünn.
15.00: Reportage aus Prag.
16.30: Orchesterkonzert. Dir. J. Plichta.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Grigri". — 2. Leopold: Flora-Walzer. — 3. Hruby: Rendezvous bei Lehár. — 4. Friml: Amor coquet. — 5. Clemens: Clownspiele. — 6. Hilmar: Altböhmische Polka. — 7. Komzak: Souvenir de Bade. — 8. Aust: Trinklieder. — 9. Demaret: Bib u. Bob. — 10. Bayer: Koketterie. — 11. Egen: Du bist nicht der Traum meiner Liebe. — 12. Prochaska: Spahis.
18.00—18.45: Siehe Prag.
19.00—23.30: Konzert und Singspiel a. Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

10.50: Geistl. Musik.
11.15: Landwirtschaft.
12.45: Nachrichten.
13.50: Tanzmusik.
20.30: Nachrichten.
21.00: Tanzmusik.
21.30: Sinfoniekonzert.
23.00—23.25: Lieder.

Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45: Schallplatten, Gymnastik.
12.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
12.45: Presse, Wetter.
13.00 u. 18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftl. Berichte.
19.15: Berichte.
20.00: Schallplatten.
20.45: Hefteres.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.30: Presse, Berichte.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
12.00: Zeit, Glockengeläut.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftl. Berichte.
12.45: Haushaltungsfunk.
18.45: Orchesterkonzert.
19.45: Verschiedenes.
20.05: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Orchesterkonzert u. Literatur aus Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.00: Konzert aus Karlsbad. Kurorchester. Dir. Rob. Manzer.
1. Vacek: Hroznata-Hymnus. — 2. Lincke: Ouvertüre nach Motiven des Singspiels „Das blaue Band". — 3. Halévy: Trinkchor u. Finale aus „Die Jüdin". — 4. Pauspertl: So schön wie's einmal war, aus „Die verliebte Eskadron". — 5. Hügel: Walzerpreislied d. Neuen Wiener Journal, 1930. — 6. Eberhardt: Vorhang auf. — 7. Gade: Mariotta. — 8. Oehm: Die Asphaltblume. — 9. Lanner: Die Schönbrunner. — 10. Lehár: Potpourri aus „Das Land des Lächelns". — 11. Pecke: Slowfox.
8.30: Orgelkonzert a. d. Evangel. Kirche bei Salvator. Dr. Alois Michl.
9.00: Konzert aus Brünn.
10.00: A. C. Mor: Das schlesische Dorf.
10.20: Schallplatten.
11.00: Musik. Inf.-Regt. Nr. 35. Dir. Chladek. Aus dem Bad Podiebrad.
12.05: Blasmusik. Nationalgarde Nr. 1. Dir. L. Labsky.
1. Dvorak: Festmarsch. — 2. R. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 3. Maly: Aus der Slowakei. — 4. Nedbal: Potpourri aus „Von Märchen zu Märchen". — 5. Hrubes: Heldenmarsch.
13.05: Schallplatten.
13.30: Landwirtschaft aus Brünn.
13.50—14.00: J. Dlohoska: Dienstverhältnis und Kündigungstermine der Privatangestellten.
15.00: Wettkampf um den goldenen Helm der Tschechoslowakischen Republik. Übertragung vom Ausstellungsplatz in Pardubitz.
16.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. — Schlagerlieder. Erna Salten. Gretl Schulhof, Klavier.
1. Slansky: Das Zigeunermädchen. — 2. May: Wozu braucht denn die Frau einen Mann. — 3. Holländer: Cocktail-Lied. — 4. Stolz: Kindergebet. — 5. Monaco: Der Barspieler. — 6. Johnson: Eis, Eis.
In der Pause Presse.
19.00: Konzert. Verband der Mandolinisten u. Gitarristen der Tschechoslowakischen Republik. Chormeister J. Herman.
1. Sartori: Inno mandolinistico. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 3. Bach-Gounod: Ave Maria. — 4. Aletter: Hanako. — 5. Sartori: Passione e gioia. — 6. Kovarik: Russische Volkslieder. — 7. Voboril: Unser Marsch.
19.45: Sokol-Trompeterchor. Chormeister Fr. Penc.
1. Kmoch: Eintritt der Sokoln. — 2. Zajc: Duett und Finale aus „Vikola von Zrinsky". — 3. Chapuis: Ke-sa-ko. — 4. Horny: Paraphrase über ein mährisches Volkslied. — 5. Gillet: Gracieuse. — 6. Konopasek: Im Fluge durch die tschechische Welt. — 7. Pesta: Französischer Marsch.
20.45: „Die Dickschädel". Komisches Singspiel in 1 Akt. Anl. des 90. Geburtstages von Antonin Dvorak.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.30: Jazzmusik. Barrandow-Band. Dir. O. Hes.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Ev. Gottesdienst a. d. slowak. Kirche.
10.15: Schallplatten.
10.25: Wasserstände.
10.30: Promenadenkonzert a. d. Garten des Landes-Militärkommandos Inf.-Regt. Nr. 39. Ltg. J. Lager.
11.30: Promenadenkonzert aus Bad Piestany.
12.30: Blasmusik aus Prag.
13.30—13.50: Landwirtschaft a. Brünn.
15.00: Reportage aus Prag.
16.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Promenadenkonzert. Aus Bad Piestany.
1. Ganne: Husarenwalzer. — 2. Fibich: Die Nacht auf dem Karlstein. — 3. Smatek: Slawischer Tanz A-dur. — 4. Mory: Tanz. — 5. Grieg: Solveigs Lied. — 6. Demerseman: Rumänische Melodien. — 7. Dostál: Torero.
19.00: Schachfunk.
19.15: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Litolff: Maximilian Robespierre. — 2. Bizet: Roma. — 3. Fibich: Am Abend. — 4. Smetana: Walzer. — 5. Dvorák: Meine Heimat.
20.45: Singspiel aus Prag.
22.15—23.30: Zigeunermusik aus Bad Piestany.

Reval (Tallinn) 674 - 10 - 445

8.55: Gottesdienst a. d. Heiligengeist-Kirche.
9.00: Gottesdienst a. d. Petri-Kirche.

— Sonntag, 6. September —

11.15: Musik von der Landwirtschaftl. Ausstellung u. Reportage.
12.00: Ing. A. Grauen: Feuersichere Gebäude.
12.30: Orchesterkonzert.
13.30: Musik u. Reportage von der Ausstellung in Tartu.
14.00: Vorträge vom Komitee der estnischen Woche.
15.00: Musik und Reportage von d. Ausstellung in Tartu.
16.00: E. Magi: Die Adventistenkirche.
16.30: Vorträge d. Gesellschaft „Vahitorn": „Das ewige Königreich" (Estnisch, Russisch).
17.00: K. Tomberg: Vom Flugwesen.
17.30: Presse: Schallplatten.
18.00: Stunde d. Schriftsteller. Rich. Janno liest a. d. Roman „Rosige Brillen".
18.30: Solistenkonzert. Dir. A. Krull. R. Palm, Violine; A. Karjus, Cello; F. Nikolai, Klavier; A. Tamm, Gesang, u. Orchestervorträge.
20.00: Wetter; Zeit.
20.05: Demonstration der Feuerwehr in Tartu [K. Luik u. A. Gutmann].
Anschl. bis 23.00: Alte und moderne Tänze.

Riga 572 - 12 - 524,5

9.00: Deutscher Gottesdienst.
10.15: Gottesdienst in der Landessprache.
13.00: Kinderstunde.
15.00: Landwirtschaftl. Vorträge.
16.00: Konzert.
16.30: Für Fischer.
17.00: Orchesterkonzert. Dir. A. Parups.
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: P. Petersons: Die Malerei.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. A. Parups.
1. Massenet: Neapolitanische Szenen. — 2. Nevin: Ein Tag in Venedig. — 3. Godard: Italienische Szenen. — 4. Liszt: Tarantelle.
20.25: Solistenkonzert. Ed. Mikelsons, Baß; Atis Teichmanis, Violoncello.
1. Lieder. — 2. Lully: Gavotte; Beethoven: Menuett; Eccles: Largo. — 3. Lieder.
21.00: Wetter.
21.05: Orchesterkonzert. Dir. A. Parups. Werke von Leo Fall.
1. Marsch aus „Die schöne Risette". — 2. Potpourri aus „Der fidele Bauer". — 3. Potpourri aus „Die Dollarprinzessin".
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung.
10.15: Geistl. Musik.
10.45—11.00: Sport.
13.00—14.00: Leichte Musik.
16.30: Neapel. Kinderstunde.
17.00—18.30: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.55: Neapel. Zeitschriftenschau.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Zeit. Presse, Sport.
21.00: Buntes Konzert.

Sottens 743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

9.45: Protest. Gottesdienst.
11.00: Schallplattenkonzert.
12.40—14.00: Orchesterkonzert.
18.30: Religiöser Vortrag.
19.00: Schallplatten.
19.50: Nachrichten; Sport.
20.00: Violinkonzert. Fred Rothpletz.
20.30: Szenen aus „Athalie".
20.45: Orchesterkonzert.
22.00: Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4
Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 221,7 - 40 - 1352

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
11.00: Gottesdienst.
12.45: Wetter.
12.55: Nauener Zeit.
13.30: Sportbericht.
15.15: Chorkonzert.
16.00: Schallplatten.
17.00: Giovanni Lindeberg liest eine Novelle von Fredrik Vetterlund.
17.20: Kinderstunde.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.00: Wetter.
19.15: Die Rettungsstation zu Höganäs; Reportage.
20.00: Orchesterkonzert. Ernst Törnquist, Violine; Carl Christiansen, Violoncello.
1. Brahms: Konzert a-moll, op. 102, f. Violine, Violoncello u. Orchester. — 2. Bizet: Scherzo a. d. Roma-Suite. — 3. Glinka: Kamarinskaja, Fantasie über zwei russische Volksmelodien. — 4. Scharwenka: Zwei polnische Tänze. — 5. Reznicek: Ouvertüre zu „Donna Diana".
21.15: Wetter; Presse.
21.40: „Endlich allein". Einakter v. Aug. Brunius.
22.00—23.00: Solistenprogramm. Eva Pawlo, Gesang; W. Witkowsky, Klavier; Roman Dukstulsky, Violoncello.
1. Scarlatti: Sonate B-dur; Gluck-Sgambati: Melodie; Dandrieu: Les Fifres. — 2. Arenski: Chant triste; Davidov: Am Springbrunnen. — 3. Arensky: Ich harrte Dein; Gretchaninow: La Nuit; Bemberg: Il passa; Giannini: Zompa llari Hira; Sibella: La Girometta. — 4. Popper: a) Serenade; b) Papillons. — 5. Liszt: a) Impromptu, Fis-dur; b) Etüde, As-dur.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

10.45: Protestantische Morgenfeier.
11.30: Katholische Morgenfeier.
12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Presse.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Deutsch. Vortrag: Die Feuerversicherung.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Deutscher Vortrag: Die Zukunft der weißen Kohle.
16.45: Franz. Vortrag.
17.00: Bunte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Rachmaninoff: Präludium. — 2. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 3. Boieldieu: Ouvertüre zu „Johann von Paris". — 4. Finck: Schattenspiele. — 5. Bayer: Auswahl aus „Die Puppenfee". — 6. Elgar: Pomp and Circumstance.
17.45: Franz. Vortrag.
18.00: Opern- und Operettenmusik. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Der König als Hirte". — 2. Donizetti: Fantasie aus „Die Favoritin". — 3. Lecocq: Ouvertüre zu „Girofle-Girofla". — 4. Jones: Auswahl aus „Die Geisha". — 5. Millöcker: Aus „Gasparone".
18.45: Sportbericht.
19.00: Leichte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Bernhard.
1. Krier: Freundschaftsmarsch. — 2. Geiger: Russische Volksweisen. — 3. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 4. Rio: Ocaso. — 5. Sylviano: Fatimata. — 6. May: Mon amour. — 7. Marceau: Es lebe Europa.
19.30: Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
1. Nun leb' wohl, du kleine Gasse. — 2. In einem kühlen Grunde. — 3. Ich hab den ganzen Tag schon Durst. — 4. Erst trinken wir noch eins. — 5. Gott grüß dich. — 6. Schäfers Sonntagslied. — 7. Wie mein Ahn'l zwanzig Jahr. — 8. Küssen ist keine Sünd'. — 9. Im Prater blühn wieder die Bäume. — 10. Wien, du Stadt meiner Träume. — 11. Solveigs Lied. — 12. An den Frühling. — 13. Salzburgisch-bayrische Ländler.
20.30: Elsässischer Abend. Ltg. M. Stoskopf. **„D'r Kandidat".** Lustspiel in 3 Akten von G. Stoskopf.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Casino Niederbronn-les-Bains.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.30: Kathol. Gottesdienst.
13.00: Argentinisches Orchester.
13.15: Lieder.
13.30: Landwirtschaftsfunk.
13.45: Kammermusik.

Sonntag, 6. September

17.15: Jazzmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Operettenlieder.
18.00: Sinfoniekonzert.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Lieder.
19.00: Akkordeonkonzert.
19.15: Aus Tonfilmen.
19.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Aus komischen Opern. — 20.15: Klaviersoli. — 20.30: Argentinisches Orchester. — 20.45: Lieder. — 21.00: Orchesterkonzert. — 21.30: Tanzmusik. — 22.00: Schallplatten.
22.45: Schallplatten.
23.15: Presse, Landwirtschaft.
23.30: Sinfoniekonzert.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.00: Gottesdienstübertragung a. d. Kirche in Lowicz.
13.00: Übertragung d. Erntefestfeier aus Lowicz.
13.30: Programmansage.
13.40: M. Ulanicka: Ausgaben und Nebeneinkünfte.
14.00: Konzert.
1. Volkslieder. — 2. Tschechische Volkslieder mit Variationen [Al. Ropicki, Zither].
14.10: Dr. M. Stepowski: Briefkasten.
14.25: Konzert. Olga Lada, Gesang.
1. Frieman: Spinnerin. — 2. A. Wieniawski: Volkslied. — 3. Niewiadomski: Lied.
14.35: Dipl.-Ing. J. Kozolubski: Der Sturm a. Warschau im Jahre 1831.
14.50: Konzert. A. Ropicki, Zither.
1. Denz: Kannst du verstehen? — 2. Klabcher: Das Glockenspiel.
15.00: S. Jaksa-Bykowski: Düngemittel im Herbst.
15.20: Konzert. Olga Lada, Gesang.
1. Glazounow: Orientalische Lieder. — 2. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — 3. Meyerbeer: Die Fischerin.
15.30: Prof. St. Biedrzycki: Landwirtschaftsvorbereitungen für den Winter.
15.50: Konzert. A. Ropicki, Zither.
1. Ukrainische Lieder. — 2. Geiseder: „Muzzi"-Walzer.
16.00: Ing. Chmielecki: Landwirtschaftsfunk.
16.20: Orchesterkonzert.
1. Urbaczek: Fantasie über slowakische Volkslieder. — 2. Jos. Strauß: „Herztöne"-Walzer. — 3. O. Straus: Marsch.
16.40: Kinder- und Jugendstunde.
16.55—17.10: Feuilleton; „Lustige Abreise" von Prof. L. Rygier.
17.15: Schallplatten.
17.35: Berichte aus alter Zeit.
17.40: Orchesterkonzert. Polizeikap. Dir. A. Sielski. T. Mankiewicz, Sopran; M. Wilkomirska, Klavier.
1. Oginski: Polonäse Nr. 8; Mendelssohn: Ruy - Blas - Ouvertüre; Kark: Ninette, Walzer-Intermezzo; Lincke: Siamesische Wachtparade [Orchester]. — 2. Gounod: Arie aus „Faust"; Moniuszko: a) Arie aus „Verbum Nobile"; b) Sophie [Gesang]. — 3. Gounod: Fantasie aus „Faust" [Orchester]. — 4. Grieg: Lied; Brahms: Koketterie; Mascagni: Ein wenig . . . viel [Gesang]. — 5. Namyslowski: Oberkis; Huber: Sport-Marsch [Orch.].
Dazwischen: Berichte.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Schallplatten.
19.40: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
20.00: Nützliches und Angenehmes.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dolzycki. G. Chorjan, Tenor; M. Wilkomirska, Klavier.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie"; Tschaikowskij: a) Andante cantabile; b) Romanze op. 51, Nr. 5; Kalman: Fantasie aus „Die Czardasfürstin". — 2. Lehár: a) Arie a. „Die gelbe Jacke"; b) Lied aus „Friederike".
Dazwischen: Literatur; „L'Ours de Lysa Polana" von Connel Makuszynski.
Anschl.: Konzert. (Fortsetzung.)
3. Grieg: Lyrische Suite: a) Der kleine Hirt; b) Norwegischer Marsch; c) Notturno; d) Hochzeitszug der Zwerge. — 4. Kalman: Lied aus „Gräfin Mariza"; Lacala: Amapola, spanisches Lied. — 5. Joh. Strauß: Wein, Weib u. Gesang, Walzer; Ketelby: a) Algerisches Lied; b) Indisches Intermezzo; Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin".
22.00: Feuilleton; „Das Leben und die Uhr" von H. Buczynska.
22.15: Wetter; v. Flugwesen; Sport- und Polizeiberichte.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Klavierkonzert. St. Niedzielski.
1. Chopin: a) Masurka Nr. 45; b) Masurka Nr. 38; c) Notturno cis-moll; d) Ballade g-moll. — 2. Scott: Das Land der Lotos. — 3. Rozycki: Der verliebte Neger. — 4. Joh. Strauß: Aus „Tausendundeine Nacht".
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 0,5 - 244

11.00—15.00: Siehe Warschau.
15.00: Ing. Terlecki: Tiere i. Dickicht.
15.20—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Humoristisches Feuilleton.
19.20: Programm, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme
Königswusterhausen **9560 - 8 - 31,38**

14.00: Jugendstunde.
14.30—14.50: Flötenkonzert.
15.15—17.10: Blasorchesterkonzert.
17.35—18.00: Lieder. Gesang, Klavier.
18.35: Hans Land liest eigene Dichtungen.
19.00—19.45: Gitta Alpar singt die Schlager der „Dubarry".
20.00: Orchesterkonzert.
22.00—23.00: Original-Negermusik u. Negergesänge. Aus New York.
Anschl. Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Orchester Oscar Joost.

Sonnenaufgang 5.19 Uhr
Sonnenuntergang 18.36 „

Monduntergang 16.48 Uhr
Mondaufgang 23.19 „

Montag, 7. September

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Berlin. Volkstüml. Orchesterkonzert.
19.05: Breslau. Operettengesänge (Schallplatten).
19.45: Mühlacker. Operetten- und Schlagerstunde.
20.00: Berlin. Musik von A. Dvorák.
20.35: München. Unterhaltungskonzert.
21.30: Hamburg. Konzert i. Alsterpavillon.

Sinfoniekonzerte

21.10: Mühlacker. Konzert zum Gedächtnis des 100. Geburtstages v. Joseph Joachim.

Chor- und Kammermusik

19.30: München. Schweizer Chorkomponisten.
20.00: Wien. Mairecker-Quartett.
20.10: München. Zitherduette.
21.35: Königsberg. Streichquartett.

Hör- und Sendespiele

20.00: Breslau. Die Schlesing in den Sendungen des Sommers.
21.00: Berlin. „Herr v. Schiller, Hofrat aus Weimar, nebst Gattin und Söhnen steigen Unter den Linden 23 ab".
21.35: München. Masken und Grimassen. Hörfolge.

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg, Königsberg. Wilhelm-Raabe-Feier aus d. Landestheater, Braunschweig.
20.00: Langenberg. Wilhelm Raabe zum 100. Geburtstag.
21.10: Leipzig. Wilhelm-Raabe-Stunde.

Verschiedenes

19.30: Leipzig. Uraufführung von Schallplatten.
21.10: Wien, Breslau. Ein Bummel durch Wien.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O., Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Kabarett.
1. Malneck-Trumbauer: Choo-Choo. — 2. Kreuder-Straus: Bild' dir nicht ein, du mußt es sein. — 3. Meisel-Schwabach-Rosen: Die Beine von Lolott. — 4. Stolz-Hansen: Mein kleiner Bruder träumt von Ihnen Tag und Nacht. — 5. Simons-Gillespie: Laß mich nie allein, Honey. — 6. German-Amberg: Was Sie sich denken, ist nicht, mein Herr. — 7. Lommel: Neugebauers hören Radio. — 8. Löwe-Gray: Berliner Bilderbogen-Revue. — 9. Leopoldi: Money macht froh. — 10. Mc. Hugh: Blue again. — 11. Levant: Lady play your mandoline. — 12. Rosen-Senger: Die Affen tanzen Tango in Manila. — 13. Bootz-Karlick: Ich hab' für dich 'nen Blumentopf bestellt. — 14. Meisel-Schwabach: Wir schwimmen uns frei.
Anschl. Börse.
15.20: Lola Landau: Frauen bedeutender Männer.
15.40: E. Koebsell: Typen des Alltags.
16.05: C. E. Wyneken: Polizei und Privatrecht.
16.30: Musikalisches Magazin. Querschnitt durch die musikalischen Neuerscheinungen. Einleitende u. verbindende Worte H. Burkard. Frida Weber-Fleßburg, Sopran; Gerhard Pechner, Bariton; Stefan Frenkel, Violine; Jul. Hyman und N. Lopatnikoff, Klavier.
17.30: Jugendstunde. Dr. P. Laven: Kampf der Kunstflieger.
17.50: Heinz Zucker liest neue Gedichte.
18.05: Dr. A. Beyer: Der Mensch auf dem Prüfstand. Neue Erkenntnisse bei der Eignungsprüfung.
18.35: Aktuelle Abteilung.
19.00: Volkstümliches Orchesterkonzert. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 3. — 3. Puccini: Fantasie aus „La Bohème". — 4. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 2 und 7. — 5. Tschaikowskij: a) Polonäse; b) Walzer aus „Eugen Onegin".
20.00: Musik von Anton Dvorak. Zum 90. Geburtstag am 8. September. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Konzert für Violoncell, h-moll [Arnold Földesy]. — 2. Die Mittagshexe.
20.50: Presse, Sport.
21.00: „Herr von Schiller, Hofrat aus Weimar, nebst Gattin und Söhnen steigen Unter den Linden 23 ab . . . ." Berliner Hörspiel von Egon Jacobsohn. Regie Max Bing. Personen: Friedrich von Schiller — Lotte, seine Frau — Karl und Ernst, seine kleinen Knaben — Iffland, Theaterdirektor — Hufeland, Leibarzt — König von Preußen — Königin Luise — Geheimrat Beyme, Kabinettchef — Jean Gobineux, Snob.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Leipzig.)

Breslau
923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
9.10: Schulfunk. Zu Wilh. Raabes 100. Geburtstag [Rektor H. Loose, Streichquartett d. Schlesischen Funkstunde].
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderzeitung. Die Märchentante und der Zeitungsonkel [Isa von Eck, Ewald Fröhlich].
15.45: Das Buch d. Tages: Kulturpolitische Betrachtungen [Dr. Werner Milch].
16.00: Kompositionen von Hermann Lilge. Herm. Lilge, Gerda Lilge, Klavier; Erwin Konrad Strecker, Bariton.
1. Improvisationen f. Klavier üb. ein Thema von Frescobaldi: Fantasiesatz — Lustige Fuge. — 2. a) Mein Zimmer hat nur Wände; b) Komm heim; c) Rundtanz; d) Zapfelhans. — 3. Suite f. zwei Klaviere: Alte Formen im neuen Gewande: a) Praeludium quasi Fantasia; b) Courante; c) Sarabande; d) Menuett; e) Gigue.
16.30: Unterhaltungsmusik a. d. Café Vaterland. Kapelle Hans Sulkin.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Die Übersicht. Kulturfragen der Gegenwart [Paula Rilla].
17.35: Blick in Zeitschriften [Rich. Salzburg].
17.55: Das wird Sie interessieren!
18.10: Was der Sommer brachte! Dr. Werner Milch: Künstlerische Ereignisse.
18.35: Französisch [Dr. Ed. Müller].
18.50: Englisch [Käte Haberfeld].
19.05: Operettengesänge (Schallpl.).
1. Millöcker: Traumwalzer a. „Der Feldprediger". — 2. Lehár: Wenn zwei sich lieben, aus „Der Rastelbinder". — 3. Joh. Strauß: So elend und so treu, a. „Der Zigeunerbaron". — 4. Lehár: Nur die Liebe hält uns jung, aus „Zigeunerliebe". — 5. Joh. Strauß: Wer berlied aus „Der Zigeunerbaron". — 6. Offenbach: Lied des Paris u. Duett a. „Die schöne Helena".
19.35: Wetter.
Anschl. Dr. Kurten: Höhere Schulen und Rundfunk.
20.00: Die Schlesing in den Sendungen des Sommers. Spielleg. Axel Feit. Musikal. Ltg. Ernst Prade.
21.00: Abendberichte.
21.10: Ein Bummel durch Wien. (Aus Wien.)
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.25: Beantwortung funktechn. Anfragen.
22.45—0.30: Tanzmusik a. d. Kaffee-Restaurant „Hohe Warte", Wien. The Tanada Band.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallplatten).
1. Schwiebert: Bergisch Land-Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 3. Schwiebert: Heimattreue, Marsch. — 4. Lehár: Ballsirenen, Walzer. — 5. O. Straus: Potpourri a. „Die letzte Walzer". — 6. Kovarik: Altalena. — 7. Kovarik: Blaue Augen, Walzer. — 8. Ein Abend bei Paul Lincke.
Anschl. Wetter; Ernährungsfunk: Unser Speisezettel.
11.00: Von Tieren u. Blumen (Schallplatten).
1. Saint-Saens: Karneval der Tiere. — 2. Bizet: Blumenarie a. „Carmen". — 3. Czibulka: Herzen und Blumen. — 4. Ketterer: Silberfischchen. — 5. Ein Vöglein sang im Lindenbaum. — 6. Sah ein Knab' ein Röslein steh'n, Translateur: Was Blumen träumen. — 8. Billi: Der Kuckuck. — 9. Taubert: Der Vogel im Walde. — 10. Richard: Der Vöglein Abendlied. — 11. Dicker: Die Taube. — 12. Yradier: Kirschblütenfest. — 13. Poppies: Mohnblumen. — 14. Steinke: Schmetterlings-Intermezzo. — 15. Auf der Weide. — 16. Arnold: Die Silbermyrte. — 17. Weiße Akazie. — 18. Siedlicheinkäferchens Stelldichein.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Dr. Rabe: Die Herbstdüngung.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Wilh. Raabe-Gedenkstunde zu seinem 100. Geburtstag am 8. September [Georg Clasen].
17.00: Friedrich Dencker: Was bringt der deutsche Juristentag in Lübeck.
17.20: „Fritz Krause geht zu seinem Betriebsrat", Hörbild von H. Schnoor.
17.40: Walter Brauns: Aufruhr in der Heide.
17.55: Buntes Programm.
18.35: Dr. Schwerdtfeger: Deutschland und die bevorstehende Abrüstungskonferenz.
18.55: Max Mezger: Madagaskar.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hambg. Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Wilhelm-Raabe-Feier im Landestheater zu Braunschweig.
1. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Vorlesung aus Raabes „Abu Telfan" [Else Johannsen-Wagner]. — 3. Fr. Mayerhoff: „Belagerte Stadt", Dichtungen Raabes f. Bariton u. Orchester. — 4. Vortrag a. Raabes „Schütterump" [Else Johannsen-Wagner]. — 5. Graener: Waldmusik, f. gr. Orchester.
21.30: Konzert im Alsterpavillon.
22.00: Wetter, politische u. andere Meldungen, Sport, lokale u. Kriminal-Nachrichten, Presse.
22.20: Aktueller Dienst.
23.00: Sendestille f. Empfang auswärtiger Sender.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Frühturnstunde. Ltg. P. Sohn, b. Anschl. bis 7.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Landwirtschaftsfunk. Dir. Dr. Crüger: Neue Methoden der Schädlingsbekämpfung in Forsten.
11.40—14.30: Schallplatten.
15.45: Rätselfunk f. unsere Kleinen [Dr. Lau].
16.10: Unterhaltungsmusik von der Schloßteichterrasse. Leitung Ernst Eckhard.
17.15: Willi Lemke: Geschichte der Rominter Heide.
17.40: Koloraturgesang (Schallpl.).
18.15: Landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Bücherstunde. Gerh. Birnbaum: Aus u. über Räte-Rußland.
19.00: Dr. M. W. Lüders: Weltverschuldung und Wirtschaftsfrieden.
19.25: Wetter.
19.30: Wilhelm-Raabe-Feier. — Übertragung aus dem Landestheater Braunschweig.
1. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Vorlesung aus Raabes „Abu Telfan" [Else Johannsen-Wagner]. — 3. Mayerhoff: Belagerte Stadt, Dichtungen Raabes, f. Bariton u. Orchester. — 4. Vortrag a. Raabes „Schütterump". [Else Johannsen-Wagner]. — 5. Graener: Waldmusik, f. gr. Orchester.
21.25: Vorberichte.
21.35: Königsberger Streichquartett (Hewers, Wieck, Wieck-Hulisch, Kirchberger). Streichquartette v. Haydn u. Mozart.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Schachfunk [P. S. Leonhardt].

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Gymnastik. Anschl. bis 7.30: Frühkonzert. 6.45: Wetter.
10.10: Schulfunk. Kinder erzählen „Fröhliche Märchen". (Für Kinder etwa vom 10. Lebensjahre ab.) [Cläre Scharf; eine Kindergruppe.]
10.55: Presse.
12.00: Wetter, anschl. Schallplattenkonzert; Wetter f. Landwirtschaft.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Presse.
14.00—15.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Stunde des Alters. „Die Jungmühle", Novelle von Helene Voigt-Diederichs; Rückert, aus „Schattenbilder" von Herbert Eulenberg. [Meta Brix.]
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Otto Buchmann: Stunde für die reifere Jugend. Wilh. Raabe privat. Jugenderinnerungen an Wilh. Raabe.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Min.-Rat E. Hylla: Der Mittelbau der Einheitsschule
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Gebrauchsmusik (I). [Lo Bücheler-Gerfin u. Mitwirkende.]
18.00—18.25: Dr. R. K. Goldschmit: Der kluge Zeitgenosse im Irrtum.
18.30: Major Marcks: Staat und Wehrmacht.
18.55: Wetter.
19.00: Englisch für Anfänger. [Lektor W. Mann, Studienrat Wilh. Ohse.]
19.25: Dir. Tenhaeff: Behandlung u. Verwertung der Obsternte.
19.45: Wetter.
Anschl. Funktechnik (Oberingenieur Nairz.]
20.00: Unterhaltungsmusik aus dem Café Berlin. Kapelle Balogh Janci.
20.45—21.10: Dr. W. Gurian: Bilder vom heutigen Rußland. Das Bildungsziel des Bolschewismus.
21.10: „Ein Bummel durch Wien." (Siehe Wien.)
22.30: Wetter, Presse, Sport.
22.50: Tanzmusik a. d. Restaurant „Hohe Warte", Wien.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.45: Funkwerbung mit Schallpl.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. Smetana: Die Moldau, sinfon. Dichtung. — 3. Wagner: Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Nicolai: Aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 5. Chabrier: Spanische Rhapsodie. — 6. Fucik: Traumideale, Walzer. — 7. Rubinstein: Romanze. — 8. Fall: Aus „Der fidele Bauer".
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Besuch im Zirkus Hagenbeck (Erzählung).
16.20: Jugendfunk.
1. Rektor Simon: Der Hörerbund vom Poggenpfuhl, heiteres Rundfunk-Tiermärchen von E. v. Kapherr. — 2. Lorenz Pauper: Wir bauen den Vögeln eine Futterstätte. Futterglöckchen und Futterholz.
17.00: Vesperkonzert. Wien, wie es weint und lacht (Schallpl.).
1. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 2. Sioly-Herzog: I bin a echter Weana, Wiener Lied. — 3. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. — 4. Benatzky: I muß amal wieder in Grinzing sein. — 5. Charlier: Ein Ausflug in den Wienerwald, Fantasie nach Melodien von Joh. Strauß. — 6. Körner-Ollop: Da möcht' selbst der Herrgott ein Wiener sein, Lied. — 7. Kreisler: Wiener Capriccio. — 8. Pollack: Alt-Wiener Weisen. — 9. Lehár: Ich bin ein Wiener Kind. — 10. Strauß: Annen-Polka. — 11. Pick: Wiener Fiakerlied. — 12. Strauß: Radetzky-Marsch.
18.00: Lebende Dichter. G. Rendl: Fernando hat Heimweh.
18.20: Deutsches Vaterland. Hans Brandenburg: München.
18.40: Dr. Mann: Das Reparationsfeierjahr.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.

Montag, 7. September

19.30: Die Qualitätsproduktion der rheinischen Landwirtschaft (Gespräch).
19.55: Presse.
20.00: Wilhelm Raabe zum 100. Geburtstag. Geboren 8. September 1831. Sprecher Rieth. Orchester. Ltg. Kühn.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. Konzert aus Berlin.
9.45: Baumwolle, Wetter, Presse.
10.15—10.30: Weltbörsenbericht.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Hygienefunk. Dr. R. Springer: Der Schlaf.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Schallplatten.
1. Monteverdi: Es murmelt die Welle. — 2. Bach: Sonate f. Violine g-moll. — 3. Krieger: Ihr schönen Augen. — 4. Veracini: Ritornell a. d. Sonate f. Violine u. Cembalo e-moll. — 5. Händel: Hört ihr Augen auf zu weinen, Arie aus „Julius Cäsar". — 6. Rameau: a) Der Trommler; b) Der Schüchterne. — 7. Rathgeber: Alleweil ein wenig lustig, a. d. „Augsburger Tafelkonfekt".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl, Schallplatten.
1. Schmidt-Köthen: Der lustige Hannoveraner. — 2. Melichar: Immer fidel. — 3. Lach-Polka. — 4. Joh. Strauß: Mein idealer Lebenszweck, aus „Der Zigeunerbaron". — 5. Eysler: Küssen ist keine Sünd'. — 6. O. Straus: Der lustige Ehemann. — 7. Albert: Lach-Couplet. — 8. Juchhe, der Rock zerrissen. — 9. Abraham: Mausi, aus „Viktoria und ihr Husar". — 10. Abraham: Ich bin ja heut' so glücklich, aus „Die Privatsekretärin". — 11. Ager-Yellen: Wochenend und Sonnenschein. — 12. Amberg-Robinson: Mein Peter ist Trompeter bei der Feuerwehr. — 13. Reisfeld: Ich spiel' den ganzen Tag auf meiner Ziehharmonika.
14.00: F. Heller: Geistige Arbeiter überflüssig?
14.15: Kritik der Woche.
14.30: „Der Mann ohne Ausweis". Erzählung von Bernh. von Brentano [Elisabeth Göhlsdorf].
15.00: Helene Paul und Luiselotte Enderle: Hörbericht von der Versuchsstelle für Hauswirtschaft.
15.30: Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsrates.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Haus- u. Unterhaltungsmusik. Dir. Th. Blumer.
I. Hausmusik. 1. Haydn: Ouvertüre D-dur. — 2. Vivaldi: Concerto grosso d-moll. — 3. Mozart: Sinfonie Nr. 10 G-dur.
II. Unterhaltungsmusik. 1. Smetana: Hochzeitsszenen. — 2. Dvorák: Polonäse a-moll. — 3. Gungl: Ungar. Schäfertanz. — 4. Gilson: Kleine Suite. — 5. Tschaikowskij: Aus der Suite „Die Jahreszeiten": a) Schnitterlied; b) Die Ernte; c) Die Jagd. — 6. Schaub: Suite aus „Nußknacker und Mäusekönig".
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Stunde d. Neuerscheinungen. W. Steinbach: Kohle, Dampf und Gas.
A. Maurois: „Die Fabrik". Der Roman jedes Berufsmenschen — J. Rich. Bloch: „& Co.", Roman aus der Welt der Industrie — E. H. Rainalter: „Himmelkehr" — H. Lersch: „Hammerschläge" — W. Eidlitz: „Zodiak" — K. Siodmak: „F. P. antwortet nicht" — Wilh. Bölsche: „Die Eroberung des Menschen" — E. Reger: „Union der festen Hand" — B. Wille: „Der Maschinenmensch und seine Erlösung" — K. Siodmak: „Stadt hinter Nebeln".
18.30: Weltliteratur in Lebensläufen. H. Tesmer: K. Ginskey (zu Ginskeys 60. Geburtstag).
18.50: Auskunft.
19.00: Forscher berichten. Dr. P. Kirchhoff: Ein Jahr unter Apachen.
19.30: Uraufführung von Schallpl.
1. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 2. Dürrner-Fallersleben: Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald. — 3. Gilbert: Mein Glück, Rondino. — 4. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 4 D-dur. — 5. Rosenthal: Fantasie um Joh. Strauß. — 6. Fall-Léon: Aus „Die geschiedene Frau". — 7. Zschar: Grüß mir die Heimat, aus „Lieb Vaterland". — 8. Joh. Strauß: Parademarsch der Elisabether.
20.15: „Der Schritt ins Freie", Novelle von Ebermayer. Am Mikrophon: Der Verfasser.
21.00: Wirtschaftsberatung.
21.10: Wilhelm-Raabe-Stunde (zum 100. Geburtstag). Genzel-Quartett. Annemarie Claus-Schöbel, Alt; Th. Blumer, Klavier; Jos. Krahé, O. Berger, Sprecher.
1. Rau: Drei Gesänge f. Alt und Streichquartett nach Worten von Raabe: a) Vorhang herunter; b) Das ist die Jungfrau im Walde; c) Vorüber. — 2. Vorlesung aus Raabes Werken. — 3. Graener: Kammermusikdichtung Nr. 2 für Klavier, Violine u. Violoncello (nach der Lektüre des „Hungerpastor"): Bewegt, leidenschaftlich — Langsam, sehr ausdrucksvoll — Stürmisch — Kräftig bewegt — Langsamer.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1
Frankfurt **770 - 1,7 - 389,6**
Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Beethoven: Sonate c-moll (Pathétique) op. 13 (Schallplatten).
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten.
1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 3. Saint-Saens: Danse macabre. — 4. R. Strauß: Intermezzo, Walzerszene. — 5. Puccini: Turandot. — 6. Joh. Strauß: Tausendundeine Nacht.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Schallplatten (Fortsetzung).
14.30—15.00: Spanischer Unterricht.
16.00: Briefmarkenstunde f. d. Jugend [Jos. Ernst].
16.30: Blumenstunde.
17.00: Nachmittagskonzert. Philharmonisches Orchester. Ltg. Otto Seyfert. Lilly Buob, Sopran; am Flügel: Arthur Haagen.
1. Haydn: Schulmeistersinfonie. — 2. Mozart: Arie d. Bärbchen, aus „Figaros Hochzeit". — 3. Cimarosa: Ouvertüre zu „Die heimliche Ehe". — 4. Mascagni: Vorspiel u. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana". — 5. Maillart: Arie der Rose, aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 6. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 7. Gounod: Arie aus „Margarethe". — 8. Bizet: Fantasie aus „Carmen".
18.30: Zeit, Landwirtschaft.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Joh. Strauß: Erinnerungen an Wien. — 2. Zimmer: Mosaik-Potpourri. — 3. Kálmán: Fortissimo. — 4. Benatzky: Marsch a. „Die drei Musketiere".
II. 1. Hammerstein u. Kern: Can't help lovin' dat man, aus „Show Boat"; Whiting-Donaldson: My blue heaven. — 2. Swan: a) Trail of dreams; b) Amerikaner Nr. 2. — 3. Sims-Colby: a) Improvisation aus „5 Klavier-Rhapsodien"; b) Gegensätze aus „5 Klavier-Rhapsodien" [L. Sims, Klavier]. — 4. Gershwin: a) Préludes Nr. 1—3; b) Andante a. d. „Rhapsodie in Blue". — 5. Gershwin: Konzert f. Klavier und sinf. Jazzorchester (Allegro — Andante con moto — Allegro con brio).

12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
17.00: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.

Ab 18.40: Gemeinsame Veranstaltungen.

18.40: Helmut H. Hönig: Das ABC des Autos.
19.05: Englischer Sprachunterricht [Paul Olbrich].
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.
19.45: Operetten- u. Schlagerstunde. Karl Pistorius, Tenor; Reinhold Merten u. Erich Itor Kahn, Jazz auf zwei Flügeln.
20.30: Hellmut H. Hönig: New York bei Nacht. Querschnitt auf Schallplatten.
21.10: Konzert zum Gedächtnis des 100. Geburtstages von Joseph Joachim. Rundfunkorchester. Ltg. Hans Rosbaud, Betty Mergler, Alt; Ad. Rebner, Violine.
1. Einleitende Worte. — 2. Ouvertüre f. gr. Orchester, op. 13 (dem Andenken d. Dichters Heinrich v. Kleist). — 3. Szene der Marfa aus Schillers „Demetrius", op. 14. — 4. Violinkonzert (in ung. Weise) d-moll, op. 11: Allegro un poco maestoso — Romanze — Finale alla Zingara.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30—23.00: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.15: Landwirtsch. Wochenbericht.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Sopran, Alt, Tenor, Bariton, Baß. — 3. Walzer und Märsche.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: Dr. G. Bründl: Die letzten Halme.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Werke für zwei Klaviere. Karl Kottermaier u. Thilde Kraushaar.
1. Reuß: Fantasie a-moll. — 2. Schmid: Paraphrase über ein Thema von Liszt.
17.00: Bücher zum Programm der Woche [Rud. v. Scholtz].
17.20: Konzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel.
1. Auber: Ouvertüre zu „Das scherne Pferd". — 2. Meyerbeer: Fantasie aus „Die Hugenotten". — 3. Schröder: Erinaka (Friedensfeier). — 4. Kochmann: Wiener Fasching. — 5. Siede: Die kleine Pagode. — 6. Mannfred: Jung Deutschland.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Prof. Dr. F. Seifert: Die gegenwärtige Lage der Psychologie.
18.50: Dr. M. Spaeth: Die rasende Depesche.
19.10: Stunde der Arbeit. Der Kellner, Berufsbild von Ernst Mehrer.
19.30: Schweizer Chorkomponisten. Straßenbahner-Männerchor Zürich. Ltg. Rud. Schoch.
1. Suter: In der Fremde. — 2. Aeschbacher: Tiefer will sich neigen. — 3. Fehrmann: Mein Herz ist fröhlich. — 4. Lavater: Was brucht e ächte Schwyzerma. — 5. Lavater: Sihlsee. — 6. Andreae: Hochsigzyt. — 7. Oetik: Sunneufgang. — 8. Lavater: Heiwehland. — 9. Haug: Horch, die Abendglocken. — 10. Wiesner: Sonntagsseele.
20.10: Zitherduette. Jos. Benzinger, Hans Sailer.
1. Haustein: Konzertduo. — 2. Blomguist: Menuett. — 3. Obermaier: Idylle. — 4. Keßler: Ländlerische Weisen.
20.35: Unterhaltungskonzert. Funkorchester. Ltg. Karl List.
1. Dimpel: Präsident-Singer-Marsch. — 2. Jessel: Parade der Zinnsoldaten. — 3. Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt. — 4. Kollo: Das war in Schöneberg. — 5. Ziehrer: Nachtschwärmer-Walzer. — 6. Hruby: Das große Eysler-Potpourri.
21.35: Masken und Grimassen. Hörfolge Grete Lange-Kosak, A. Schröder, Rud. Hoch u. Schallplatten.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert. Ouvertüren und Potpourris aus klassischen Operetten.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Presse.
12.40—14.00: Schallplattenkonzert. — Duette aus italienischen Opern.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Hausfrauenfunk.
16.00: Nachmittagskonzert. Kapelle Isy Geiger.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 2. Jos. Strauß: Lorelei. — 3. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 4. Rhode: Streifzug durch Suppés Bühnenwerke. — 5. Goetz: Ja, wer ist schuld, wenn man a Dummheit macht? — 6. L. Ascher: Da ist der Tambour, aus dem Tonfilm „Purpur und Waschblau". — 7. Föderl: Wirthaus „Zum silbernen Kiee". — 8. Schwarz: Wer im Prater sein Mädel küßt. — 9. Geiger: Kreuz und quer durch die Wiener Operette.
17.35: Aus der Werkstatt der Wiener Messe.
17.45: Jugenstunde. J. Karsten: Wilhelm Raabe. Zum 100. Geburtstag.
18.15: Prof. Rich. Specht: Victorien Sardou. Zum 100. Geburtstag.
18.40: Wilh. Dessauer: Nordische Karikaturen. Zur Ausstellung in der Sezession.
18.40: Klagenfurt. Günther H. Neckheim: Die Kunstdenkmäler Kärntens. Der Dom von Gurk.
18.40: Linz. Dr. Adalbert Depiny: Die oberösterreichische Arbeit am Volkskundeatlas.
18.50: Dr. E. Filek: Großstadt im Grünen. Was der Wiener übersieht.
19.10: Turnen [Käthe Hye].
19.30: Zeit, Wetter, Programm.
19.40: Dr. H. Prager: Das Gewissen.
20.00: Mairecker-Quartett. Kleinecke, II. Violoncello.
Schubert: Streichquintett, C-dur.
20.50: Streichquartettlieder. Lili Ulanowsky, Sopran; Mairecker-Quartett.
Prohaska: a) Nächtliche Scheu; b) Wiegenlied; c) Maiwunder.
21.10: Ein Bummel durch Wien. Karl Farkas. Orchester Josef Holzer.
22.30: Berichte, Wetter, Presse.
22.50: Tanzmusik aus dem Kaffee-Restaurant Hohe Warte. Jazzkapelle The Canada Band.

Agram (Zagreb) 977 - 0,7 - 307,1

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
19.45: Dr. I. Hergesic: Victorien Sardou. Anläßl. d. 100. Geburtstages.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Französische Musik.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Unterhaltungsmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30: Orchesterkonzert und Lieder.
18.00: Nachrichten.
18.05—19.00: Trio-Konzert.
21.00: Nachrichten; Zeit; Wetter.
Anschl.: Heitere Wochenschau.
Anschl.: Sportnachrichten.
21.20: Orchesterkonzert.
22.00: Presse; Berichte.
22.05—24.00: Militärmusik.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Sinfoniekonzert.
21.40—22.20: S. Nationalprogramm.
22.20—23.00: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Presse, Berichte.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Zitherkonzert.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskau.
20.00: Vortrag über Film.
20.30: „Chanson triste". Komödie von Ernest Anday.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Fanchey: Japanische Suite. — 2. Schubert: Serenade. — 3. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 4. Lehár: Aus „Frasquita". — 5. Moszkowski: a) Serenade; b) Spanischer Tanz. — 6. Tijardovic: Volkslied. — 7. Lehár: Liebeslied aus „Paganini". — 8. Aus d. Tonfilm „Das Lied ist aus".
22.20: Presse, Berichte.
22.40: Schallplatten.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Haushaltungsfunk.
20.00: Orchesterkonzert.
20.20: Vortrag.
20.45: Orchesterkonzert.
21.00: Olav Gullvaag liest eigene Dichtungen.
21.30: Nachrichten.
22.05: Geigenkonzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.15: Konzert.
13.50: Pariser Börse.
14.00: Schallplattenkonzert.
19.30: Nachrichten, Börse.
19.40: Schallplatten.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Rätselfunk.
20.20: Nachrichten.
20.30: Kammermusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.15: Fr. Tomes: Der Standpunkt d. Sozialistischen Internationale zu der allgemeinen Abrüstung.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett.
20.10: Vortrag aus Prag.
20.25: „Die Hochzeit". Schauspiel von P. A. Cechov.
20.55: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
17.00: Orchesterkonzert.
18.30: Schallplatten.
19.15: Die belgischen Häfen: Brüssel.
19.30: Presse, Funktechnik.
20.00: Polnische Musik.
1. Roguski: Quartett. — 2. Szopowics: Mazurka. — 3. Noskowski: Polonäse. — 4. Lada: Kajawiak. — 5. Vorlesung: Eine Geschichte von Mark Twain. — 6. Konopasek: Menuett. — 7. Lipski: Berceuse. — 8. Landowska: Herbst. — 9. Gawzonski: Notturne. — 10. Vortrag über polnische Musik. — 11. Zarebski: Quintett. — 12. Märchen.

Flämische Sendung 338,2 m.
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Vortrag: Über das Theaterwesen.
18.30: Schallplatten.
19.15: A. Lodewyck: Australien.
19.30: Presse.
19.40: Interview mit Mr. Thonet.
20.00: Orchesterkonzert und Schauspiel.
1. Lagye: Charlemagne. — 2. Guillaume: Versailles. — 3. „Die Episode". Schauspiel in 1 Akt von Schnitzler. — 4. Delibes: Coppelia. — 5. Boccherini; Menuett. — 6. Humperdinck: Das Mirakel. — 7. Lecail: Concertino für Trompete. — 8. Berger: Ballettmusik. — 9. Marie: Die goldene Hochzeit. — 10. Coates: Vier Wege.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Funkquartett.
10.30: Übertr. der Jubiläumsfeier d. reform. Schule in Pápa.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Vortrag.
17.30: Orchesterkonzert. Dir. Eugen Donath.
1. Offenbach: Aus „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 3. Suppé: Aus „Die schöne Galathee". — 4. J. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 5. Heuberger: Aus „Der Opernball". — 6. Planquette: Aus „Die Glocken von Corneville". — 7. Kacsoh: Aus „Janos vitéz".
18.30: Deutscher Unterricht.
19.00: Volkslieder. Z. Husszu und Olga Eszenyi.
20.15: Konzert. Kapelle Karl Bura.
21.35: Konzert. Waldbauer-Kerpely-Streichquartett.
1. Brahms: Quartett c-moll. — 2. Mozart: Quartett G-dur.
Anschl. Konzert. Kapelle Mándits.
1. Urbach: Potpourri aus Werken v. Wagner. — 2. Kálmán: Tanzen, Gavotte. — 3. Ortiz: Pasion Divina. — 4. Drdla: Liebeslied. — 5. Fetras: Walzer. — 6. Yoshitomo: Im Teehaus zu den hundert Stufen. — 7. Noack: Parade im Märchenwald.
21.15: Vazbys: Die Sendung Vytautas d. Großen für die Stadt Kraziai.
21.50: Kammermusik.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Berichte.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Berichte, Konzert (Fortsetzung).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Kammermusik. Mozart: Trio Es-dur.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Kammermusik. Dvorak: Quartett F-dur.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
15.50: Presse, Berichte.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp (Radio Normandie) 1364,3 - 0,25 - 219,8

12.00: Schallplatten.
20.00: Börse; Berichte.
20.30: Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,4 167 - 54 - 1796,4

Lahti

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
17.00: Vortrag.
17.25: Violinvorträge.
18.15: Marktbericht.
18.25: Orchesterkonzert.
19.00: Vortrag.
19.25: Funkchor.
19.45: Hörspiel von K. Kytömaa.
20.10: Orchesterkonzert.
1. Jacobi: Miami-Walzer. — 2. Leoncavallo: Brise de mer. — 3. Monti: Czardas. — 4. Moszkowsky: Volkslied. — 5. Gomes: Ouvertüre „Il Guarany".

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Vortrag.
11.10: Für Kranke.
12.10: Schallplatten.
12.40: Konzert.
14.55: Piet van Veen liest aus seinem Roman „Der Soldat".
15.40: Lieder- u. Klaviervortrag.
16.10: Vegetarische Küchen.
16.40: Violin- u. Klavierkonzert.
17.10: Schulfunk.
17.55: Orchester- und Schallplattenmusik.
19.35: Vokalkonzert.
20.10: Cellokonzert.
20.40: W. G. v. Roggen: Die 25. ländliche Jahresbörse.
21.10: „Der Kopf in der Schling". Engl. Abenteuer in 3 Akten.
23.00: Orchesterkonzert.

Huizen 1004 - 8,5 - 298,8

7.10: Morgenfeier.
7.40: Zeit, Schallplatten.
8.25: Morgenständchen.
8.55 u. 10.40: Schallplatten.
11.10: Novellen-Vorlesung.
11.40: Polizeibericht, Schallpl.
12.10: Orgelkonzert.
13.40: Glockenspiel.
14.40: Kirchenkonzert.
15.40: Zeit, Krankenstunde.
16.40: Zeit, Kammermusik.
18.10: Jugendstunde.
18.40: Konzert.
20.40: Marschmusik.
21.40: Konzert (Forts.).
22.15: Presse, Konzert (Forts.).

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Vortrag.
18.30—18.50: J. Boucek: Kollektivunternehmen unserer Arbeiterschaft.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.10: Schallplatten.
20.25: Schauspiel aus Brünn.
20.55: Presse, Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.25: W. Wlosik: Gartenfunk.
15.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Berichte.
19.30: M. Gladysz: Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag f. 2 Gruppen.
11.00: Partei-Ausbildung.
12.50: Wetter.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert a. d. Studio.
20.00: Konzert a. d. Proletarischen Garten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
16.00: Orchesterkonzert.
16.40: Klaviersoli.
17.40: Börse, Landwirtschaft.
18.20: Englisch f. Anfänger.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: O. Larsen: Die Ausbildung des Kaufmanns.
20.00: Europäische Volksmusik.
21.00: Rezitationen.
21.30: Kammermusik.
Beethoven: Streichquartett G-dur.
22.15: Hawai-Musik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Schallplatten.
18.30: V. Augulis: Schlage u. zanke dich nicht.
19.00: Cellosolo.
19.10: Wetter, Presse.
19.30: Orchesterkonzert.
1. Fucik: Fest und treu, Marsch. — 2. Lincke: Der Weg zum Herzen, Gavotte. — 3. Ortiz: Pasion Divina. — 4. Drdla: Liebeslied. — 5. Fetras: Walzer. — 6. Yoshitomo: Im Teehaus zu den hundert Stufen. — 7. Noack: Parade im Märchenwald.
21.15: Vazbys: Die Sendung Vytautas d. Großen für die Stadt Kraziai.
21.50: Kammermusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
19.30—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Zeit, Börse.
18.30: Konzert. Salonquintett.
19.30: Slowenischer Unterricht.
20.00: Slowenische Musik. Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—17.15: Siehe Warschau.
17.15: T. Nowakowski: Ein Sprung ins Mittelalter.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Ida Wieniewska: Theaterplauderei.
19.40—22.45: Siehe Warschau.
22.45: „Silva rerum".
22.50—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten für Kinder.
6.55: Gymnastik für Kräfte.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Konzert für Vorschulkinder.
14.30: Kinderzeitung.
16.00: Konzert.
16.30: Konzert.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiter- und Bauernzeitung.
18.00: Übertrag. a. einem Theater.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)
10.45: Frau Philip Snowden gibt eine Einführung zu den Frühvorträgen des Monats.
12.00: Leichte klassische Musik.
13.15: Orchesterkonzert.
14.00—14.30: Schallplatten.
16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde
18.30: Variationen über ein Thema von Haydn.
18.50: Bücherstunde.
19.10: Aktuelles.
19.30: O. J. R. Howarth: Das hundertjährige Bestehen d. englischen Genossenschaft.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Wagner-Abend. Dir. H. Wood. Astra Desmond, Alt; Arthur Fear, Baß-Bariton.
1. Brautzug a. „Lohengrin". — 2. Waldidyll a. „Siegfried". — 3. Arie a. „Der fliegende Holländer" (Bariton). — 4. Trauermarsch a. „Götterdämmerung". — 5. Karfreitagsmusik a. „Parsifal". — 6. Siegfrieds Rheinfahrt a. „Götterdämmerung". — 7. Der Engel; Sei still; Im Treibhaus; Schmerzen (Alt). — 8. Huldigungsmarsch.
22.00: Lebensgefahren. Diskussion.
22.20: Orchesterkonzert.
23.05—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Konzert.
20.00: Orchesterkonzert.
21.20: „Consider your verdict." Spiel von L. Hausman.
21.50: Solistenkonzert.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.30: Chorgesänge.
19.10: Leichte Musik.
20.10: „Die Soldatenbraut" v. Mabel Constanduros.
21.20—23.00: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Siehe Regionalprogramm.
18.00—23.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Konzert.
10.30, 13.00, 16.30, 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.35: Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.00—20.30: Presse, Unterhaltungsmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Buntes Konzert.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.45: Komödie.
21.30: Kammermusik.
23.00—23.30: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2 (Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Orchesterkonzert.
19.40: E. Carey-Riggall: Ferien im Norden.
20.00: Lieder.
20.15: Bunte Stunde.
21.20: Siehe Regionalprogramm.
21.50: Klaviervorträge.
22.20: Schallplatten.
22.30: Siehe Regionalprogramm.
23.05—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720 (Versuchssender)

13.00: Literatur der Nationen der Sowjetrepublik.
15.00: Konzert, Wunschprogramm.

15.55: Zeit.
16.00: Konzert, Streichinstrumente.
16.45: Literarischer Abend.
17.40: Auf dem literarischen Posten.
18.15: Konzert, Werke von Beethoven u. Mozart.
19.00: Konzert.
19.30: Konzert, Werke von Schubert, Liszt, Mussorgski u. Glazounoff.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Konzert, Forts.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Schallplatten.
7.30: Programm.
9.55: Zeit.
10.00: Konzert, Skandinavische Musik.
12.00: Konzert, Werke von Mendelssohn u. Schubert.
13.20: Kinderstunde.
15.55: Zeit.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Radiozeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202.5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 60 - 459,4 Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeit; Wetter; Presse.
12.40: Basel. Schallplatten.
13.35: Basel. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. **Konzert;** Unterhaltungskapelle II.
16.00: Zeit; Schallplatten.
17.00: Bern. Kinderstunde.
17.30: Wetter.
18.30: Bern, Schallplatten.
19.30: Zürich. Gert Fikentscher: Sinn u. Bedeutung d. Gymnastik.
20.00: Zürich. **Sinfoniekonzert.** Rundfunkorchester. Emmy Zopf, Wien, Klavier. Ltg. H. Hofmann.
21.00: Heitere Wiener Musik, Georg Oeggl, Bariton; Otto Strauß, Klavier. Ltg. H. Hofmann.
22.00: Wetter; Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Progr., Verschiedenes.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Programm, Wetter, Schallplatten, Gartenfunk.
Anschl. Konzertübertragung.
22.00: Marseillaise.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.00: Populäres Orchesterkonzert.
19.00: Werbung.
19.15: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Rezitation.
20.30: Lieder.
21.00: Politische Auslandschronik.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: „Pitt und Pott". Heitere Stunde.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Vortrag aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.05: Musikal. Wochenübersicht.
18.15: Arbeitersendung.
18.25: Deutsche Sendung. Prof. B. Rapp: Das Fernrohr früher und heute.
18.40: Prof. Dr. V. Martinek: J. K. Slejhar.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.10: Vortrag aus Prag.
20.25: Schauspiel aus Brünn.
20.55: Presse, Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Leichte Orchestermusik.
Dir. J. Plichta.
1. Fucik: Unseren Helden. — 2. Lincke: Operettenouvertüre. — 3. Joh. Strauß: Wo die Zitronen blühn. — 4. Blon: Charakteristisches Intermezzo. — 5. Aust: Bauernlieder. — 6. Pecke: Pepita. — 7. Blankenburg: Treuer Freund.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.30: Nachrichten.
20.50—21.30: Tanzmusik.
21.30: Nachrichten.
Anschl. „Rigoletto". Oper v. Verdi.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Gymnastik, Wetter.
12.30—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: „Le voile". Von Rodenbach.
20.30: Sport, Wetter.
21.30: Konzert für Streichquartett.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.40: Kinder zu Kindern.
18.00: Mandolinenkonzert. Sofie Wisniewska, Gesang; Wosinski, Baß.
19.00: Vortrag für das Militär.
19.15: Feuilleton von J. E. Skiwski.
19.30: Vortrag: Liebet die Tiere!
19.45: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.15—22.30: Vortrag.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Eröffnungssitzung des Völkerbundes. Aus Genf.
12.00: Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.05: Vortrag aus Mähr.-Ostrau.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Fr. Patek: Zu der Schulreform.
17.10: Kinderfunk.
17.20—17.45: Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: J. Suk: Über karpatho-russische Floßschiffer.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. W. Altschul: Die körperliche Erziehung der Schuljugend. — 3. Dr. Rob. Rheinhard: Zur Eröffnung der Prager Herbstmesse.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.10: Vortrag.
20.25: Schauspiel aus Brünn.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. O. Jeremias. Prihodova-Rosé, Violine.
1. Mozart: Violinkonzert, A-dur. — 2. Foerster: Sinfonie Nr. 1, d-moll.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8 (Bratislava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Dr. J. Hodál: Ján Drábik und seine Hinrichtung in Preßburg im Jahre 1671.
17.20: Schallplatten aus Prag.
17.45: Arien u. Lieder. M. Perslová.
18.00: Streichquartette. B. Puchta, K. Tattner, K. Kampitsch, J. Simandl.
1. Bach: Streichquartett G-dur. — 2. Borodin: Streichquartett D-dur.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.10: Vortrag aus Prag.
20.25: Schauspiel aus Brünn.
20.55: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 674 - 10 - 445

13.45: Schallplatten; Presse; Zeit.
18.00: Presse; Schallplatten.
18.30: Ing. F. Olbrei: Funktechnischer Vortrag.
19.00: Konzert (Schallplatten).
20.00: Wetter; Zeit.
20.05: Vorträge vom Komitee d. estnischen Woche v. Rathausplatz.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
11.35: Nachrichten.
17.00: Lieder.
18.00: A. Plume: Der Sport.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.03: Orgelkonzert.
20.00: Presse, Berichte.

Montag, 7. September

20.25: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins. Walzer von Waldteufel. 1. Goldregen. — 2. Immer oder nimmer. — 3. Frühlingskinder. — 4. Es lebe der Tanz. — 5. Polarstern. — 6. Gesang der Sirenen.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Presse, Zeit, Sport.
21.00: Volkskundlicher Abend.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender

10.30: Eröffnung der Genfer Völkerbundstagung.
12.30: Nachrichten.
12.40: Schallpatten.
13.00: Zeit; Börse; Schallplatten.
16.01: Unterhaltungskonzert. Schallplatten.
17.00—18.00: Tanzmusik aus d. Kursaal.
19.00: Zeit; Schallplatten.
20.00: Von der Genfer Tagung.
20.15: M. E. Buenzod liest aus eigenen Werken.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00: Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter; Börse.
12.55: Nauener Zeit.
Anschl. Unterhaltungsmusik; Streichkapelle.
18.00: H. Bengtsson: Manilla.
18.30: Ziehharmonikamusik u. eine angermanländische Jagdgesch.
19.00: Wetter.
19.00: Mandolinenorchesterkonzert.
19.30: Dr. phil. H. Lundh: Schwedische Politik um Breitenfeld. Eine 300jährige Erinnerung.
20.00: Militärmusik. Wagnerkonzert.
21.00: Praktische Viertelstunde.
21.15: Wetter; Presse.
21.40: Sportvortrag.
22.00—23.00: Schallplatten.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Franz. Vortrag.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Literatur.
18.00: Opern-Ouvertüren und -Fantasien.
18.45: Bunte Wochenplauderei [M. Casper].
19.00: Operettenmusik.
19.45: Schallplattenkonzert.
1. Bizet: Aus „L'Arlésienne". — 2. Lehár: A. „Die lustige Witwe". — 3. Sullivan: Aus „Der Mikado". — 4. La chanson des yeux clos. — 5. Buxeuil: Die Augen des Traumes. — 6. Godard: Jocelyns Wiegenlied. — 7. Gabaroche: Großmütterchen, sing. — 8. Sonny-Boy. — 9. There's a rainbow. — 10. Donna Vatra. — 11. Zwei braune Augen.
20.30—22.30: „Der Graf von Luxemburg". Operette in 3 Akten von Franz Lehár.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Aus komischen Opern.
13.15: Jazzmusik.
13.30: Presse, Berichte, Wetter.
17.00: Bildfunk.
17.15: Lieder.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Argentinisches Orchester.
18.00: Operettenmusik.
18.30: Presse, Börse, Berichte.
18.45: Wiener Orchester.
19.00: Schallplatten.
19.45: Aus „Romeo und Julia", Oper von Gounod. — 20.30: Hawaische Gitarren. — 20.45: Violoncellosoli. — 20.55: Modebericht. —
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
21.00: Lieder. — 21.15: Akkordionkonzert. — 21.30: Militärmusik. — 21.45: Verschiedene Soli. — 22.00: Sinfoniekonzert.
22.45: Wiener Orchester.
23.00: Autorenstunde.
24.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212.5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse; Berichte.
11.58: Zeit; Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: J. Dabrowski: Vortrag
15.45: Berichte.
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50: L. Roquigny: Literatur in franz. Sprache.
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. A. Janowski: Die Fjorde.
18.00: Unterhaltungsmusik aus der Gastronomja.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Ing. W. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter.
20.00: Presse; Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: „Polenblut", Operette v. Nedbal. Orchester. Dir. W. Elszyk.
In der 1. Pause: Feuilleton: „Nora kehrt nach Hause zurück" von St. Dzikowski.
In der 2. Pause: Presse; Berichte.
22.45: Theaterberichte.
22.50: Wetter; v. Flugwesen; Sport- und Polizeinachrichten.
22.55: Programm f. d. nächsten Tag.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.40—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Programm.
16.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Polen in Wilna. Vortrag in litauischer u. polnischer Sprache.
19.15: Feuilleton. Polen u. Litauen. In polnischer u. lettischer Sprache.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.30: Sportberichte.
19.45: Programm, Verschiedenes.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Kabarett (Schallplatten).
16.30: Musikalisches Magazin.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.35: Aktuelle Abteilung.
19.00: Volkstüml. Orchesterkonzert.
20.00—20.45: Unterhaltungsmusik. — Kapelle Balogh Janci.
20.50—21.00: Nachrichten.
21.10: „Ein Bummel durch Wien". (Aus Wien.)
22.30: Nachrichten.
22.50—0.30: Tanzmusik. The Canada Band. (Aus Wien.)

Sonnenaufgang 5.20 Uhr
Sonnenuntergang 18.34 „

Monduntergang 17.26 Uhr
Mondaufgang Mittwoch

Dienstag, 8. September

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.30: Breslau. Eine Walzerstunde.
18.45: Berlin. Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Kaiserhof.
19.20: Königsberg. Abendkonzert.
19.30: München. Konzert.
19.45: Mühlacker. Johann-Strauß-Konzert.
20.00: Langenberg. Musikal. Durcheinander.
22.15: Wien. Abendkonzert aus dem Prater.

Sinfoniekonzerte

20.00: Leipzig. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

21.25: München. Kammermusik.
21.30: Königsberg. Perlen deutscher Kunst.
21.30: Mühlacker. Klaviermusik.

Oper und Operette

20.10: Wien. „Das Donauweibchen". Oper von Kauer.

Hör- und Sendespiele

20.20: Königsberg. „Balzacs Panoptikum". Querschnitt.
21.10: Leipzig. „Der himmlische Zecher". Anakreontische Textfolge.

Literarische Veranstaltungen

21.00: München. Aus „Der Hungerpastor" von Wilhelm Raabe.

Reportage

20.00: Berlin, Hamburg, Breslau. Gr. Reportage aus Kopenhagen.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00: Schallplattenkonzert. Zur Unterhaltung.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Rachmaninoff: a) Prélude cis-moll; b) Prélude g-moll. — 3. Mozart: Ballettmusik zu „Idomeneo". — 4. Ruch: Das Geheimnis. — 5. Meyer: Bauernhochzeit. — 6. Joh. Strauß: An der schönen, blauen Donau. — 7. Pfeil: Mein Himmel auf der Erde. — 8. Bastyr: Wilde Rosen. — 9. Berlioz: Tanz der Sylphiden und Ungarischer Marsch aus „Fausts Verdammung".
Anschl. Börse.
15.20: Aus der Praxis der Eheberatung [Lili Rehfisch und Dr. Annie H. Friedländer].
15.40: M. Grünwald: Was wir vom Kunsthandel wissen sollten.
16.05: Dr. A. Dix: Verkehrsumwälzungen in Afrika.
16.30: Konzert. (Aus Königsberg.)
17.30: Jugendstunde: Dr. Überall erzählt.
17.50: Bücherstunde. „Ehe-Romane". Am Mikrophon: Ada Schmidt-Beil. Schaffner: „Ihr Glück" — ihr Elend" — Martha Karlweiß: „Schwindel" — Hilde M. Kraus: „Neun Monate" — Sarah Levy: Sarah" — Lacretelle: „Kreuzweg der Ehe" — Tschetwerikow: „Die Rebellionen des Ingenieurs Karinsky" — Widmar: „Die Kameradin".
18.20: Dr. P. Graßmann, Stockholm: Die deutsch-nordischen Handelsbeziehungen.
18.45: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
19.30: Arbeitsmarkt.
19.35: Interview der Woche.
20.00: Aus Kopenhagen.
1. Stundenschlag und Glockenspiel vom Rathaus in Kopenhagen. — 2. Hafenrundfahrt und Fahrt an der „Langelinie"-Promenade. — 3. Ministerinterview. — 4. Im Vergnügungspark „Tivoli". — 5. Im Rathaus. — 6. Im Funkhaus Axelborg (Konzert d. Funkorchesters). — 7. In Revue- und Operettentheatern.
22.00: Wetter, Presse, Sport.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Wetter.
Anschl. Dr. H. Behlen: Sortenwahl zur Herbstbestellung.
12.35: Wetter, Schallplatten (Forts.).
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse. Presse.
13.50: Schallplatten (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse. Presse.
15.20: Kinderfunk. Neues aus Altem [Margot Eckstein].
15.45: Das Buch d. Tages: Abenteuer- u. Kriminalromane [Rich. Salzburg].
16.00: Edith Lorand spielt (Schallplatten).
1. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 2. Jos. Strauß: Jockey-Galopp. — 3. Boka: Altungarischer Tanz. — 4. Wolgaschiffer. — 5. Powell: Plantagenlieder. — 6. Kreisler: Londonderry Air. — 7. Lehár: Eva-Walzer. — 8. Brandl: Du alter Stephansturm. — 9. Kubelik: Serenade. — 10. Granados: Spanischer Tanz. — 11. Es leuchtet der Mond, russ. Lied. — 12. Järnefelt: Berceuse. — 13. Jones: Potp. aus „Die Geisha".
17.00: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Walter Rosenberg: Die Konservenfabrik.
17.20: Prof. Dr. Franz Landsberger: Die schlesischen Monatshefte im September.
17.40: Dr. Paul Rosenstein: Zahnschmerzen. Zahnheilkundl. Vortrag.
18.05: Die Stunde der werktätigen Frau. Martha Liebich: Ein Kapitel zur Ernährungsfrage.
18.30: Eine Walzerstunde. Funkkapelle: Ltg. Fr. Marszalek.
1. Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust. — 2. Lehár: Gold und Silber. — 3. Benatzky: Liebe im Schnee. — 4. Fucik: Traumland. — 5. Kálmán: Tanzen möcht ich. — 6. Sabdo-Dicker: Rheintöchter. — 7. Joh. Strauß (Vater): Die Schwalben. — 8. Waldteufel: Les fleurs.
19.30: Was der Sommer brachte. Dr. Roman Reiße: Bildungsfragen.
20.00: Abend in Kopenhagen. (Aus Kopenhagen.)
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: Max Küster: Rundfunkstörungen und ihre Beseitigung. Kurt Mosler: Österreich Olympia-Fußballmeister wurde.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,3

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert a. Bad Neuendorf. Kurkapelle. Ltg. Ernst Aug. Bürger.
1. Choral: Morgenglanz der Ewigkeit. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 3. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 4. Morena: Quintessenzen, Potpourri.
Anschl. Wetter. Aus d. Gebiet der Volksgesundheitspflege: Dünnschlank.
10.30: Feier am Grabe Raabes. Ansprache: Dr. Heinr. Spiero.
10.55: Vorbericht v. Schweinemarkttragung aus Braunschweig.
11.00: Hamburg, Schulfunk. Dr. Helmut Wiese: Zur Erntezeit in der Dobrudscha.
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk. Chr. Kröger: Auf der Wildkanzel. Beobachtungen eines Jägers.
11.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. Mit Hermann Löns durch die Heide [Harry Bergmann unter Mitwirkung von Ernst Löns].
11.15: Bremen. Schulfunk. Pastor Ramsauer: Beim Sammeln von niederdeutschen Personen-Familiennamen.
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Dr. Wilibald Wodick: Einführung in das dritte Schülerkonzert in der Musikhalle.
12.20: Börse.
12.30: Mittagskonzert. Hann. Norag-Orchester.
1. Schreiner: Musikalische Tauschungen. — 2. Gillet: La jetire de Manon. — 3. Kark: Zirkusvolk. — 4. Zimmer: Echo der Welt, Potpourri. — 5. Lincke: Sie kommen! Aufzug und Abzug der Sportler.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen und Schallplatten.
13.20: Bremen. Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Klavierkonzert. Alice Armand-Grams. Werke von Liszt.
1. Ungarische Rhapsodie Nr. 13. — 2. Valse — Impromptu. — 3. Au bord d'une source. — 4. Gnomenreigen.
17.00: Die Bedeutung der Pflanzennamen. Stud.-Rat Hevekerl: Von Heil- und Unheilpflanzen.
17.25: H. Ph. Weitz: Die Kunst des Hörens.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Otto Buchmann: Erinnerungen an Wilhelm Raabe (zum 100jähr. Geburtstag d. Dichters).
18.55: Kurt Heuser: Die deutschen Pflanzer in Mozambique.
19.20: Frkft. Abendbörse; Hbg. Eiernotierungen.
19.25: Wetter.
19.30: Schleswig-holsteinische Kulturundschau [Dir. Weihmann u. Dr. Passarge].
20.00: Abend in Kopenhagen. (Aus Kopenhagen.)
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert a. d. Café Atlantik.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.25: Werbenachrichten (mit Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
13.45: Rhythmisch-musik. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
14.15: Konzert. Orchester d. Opernhauses. Ltg. Erich Seidler.
1. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — 2. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 3. Goldmark: Scherzo. — 4. Trunk: Serenade. — 5. Godard: Scènes poétiques. — 6. Moszkowsky: Ballettmusik aus „Boabdil". — 7. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer.
17.45: Dr. Carl Engel: Die dreistöckige Totenstadt von Linkuhnen und andere Ausgrabungen in Ostpreußen.
18.15: Landwirtsch. Preisberichte.
18.25: Danzig. Stunde der Arbeit.
Dr. W. Völkner: Kaufmannsarbeit in Ost und West.
18.50: Otto Buchmann: Wilhelm Raabe — Gedanken und Erinnerungen.
19.20: Abendkonzert. Kl. Orchester. Ltg: Eugen Wilcken.
20.25: „Balzacs Panoptikum". Querschnitt von H. G. Brenner u. Ernst Beinhorn. Ltg. Ernst W. Freißler.
21.30: Vorberichte.
21.50: Perlen deutscher Musik. Elly Hartwig-Correns, Sopran; Katharine Klemm am eig. zweimanualig. Cembalo.
1. J. S. Bach: A. d. Klavierbüchlein f. Anna Magdalena Bach: a) Menuett 1; b) Menuett 2; c) Menuett 3. — 2. Albert: Herbstlied. — 3. Hammerschmidt: Kunst des Kassens. — 4. Dedekind: Schäfers Totenlied. — 5. Rathgeber: Von der edlen Musik. — 6. J. S. Bach: Willst du dein Herz mir schenken. — 7. Händel: a) Präludium c-moll; b) Aria c-moll, per il Cembalo solo; c) Impertinence, per il Cembalo solo. — 8. Telemann: a) Das Glück; b) Das Frauenzimmer; c) Die vergessene Phillis. — 9. Kirnberger: a) Gavotte d-moll; b) Allegro für die Singuhr. — 10. Krebs: Bourree Es-dur. — 11. Adam Krieger: Abendlied. — 12. Scholze: Absage an das Glück. — 13. Joh. Philipp Sack: Ode. — 14. Reinecke: Hinterm Ofen zu singen. — 15. Ph. E. Bach: Solfeggio c-moll. — 16. Haydn: Menuett D-dur. — 17. Mozart: Türkischer Marsch.
22.15: Politische Zeitungsschau. (Aus Berlin.)
22.30: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.10: Schulfunk. 25 Minuten Musiktheorie. Lustige Gehörübungen, Klangfarbe und Tonhöhe. (Für Schüler etwa vom 8. Lebensjahr ab.) [Musiklehrer W. Dieckermann.]
10.35: Presse.
12.00: Wetter.
12.05: Schulfunk. Französisch für Schüler. L'heure déjeuner à Paris. [Ober-Studiendir. W. Grabert, Lektor C. Grander.]
12.30: Schallplattenkonzert.
Bizet: L'Arlésienne-Suite.
Anschl.: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Presse.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Märchen und Geschichten. [Charlotte Schultz-Ewerth.]
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Die Handtasche für das Kostüm. [Ursula Scherz u. William Wauer.]
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: K. A. Walther: Klang und Farbe.
18.00—18.25: Paul Westheim: Gegenwartsfragen der Kunst.
18.30: Dr. Rud. Pechel: Bleibende Werte der deutschen Kunst,
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Französisch für Anfänger. [Lektor C. Grander u. Gertr. v. Eyseren.]
19.30: Volkswirtschaftsfunk.
Reichsmin. a. D. Hamm: Warum muß Deutschland Außenhandel treiben?
19.55: Wetter.
20.00—22.15: Übertragung a. Leipzig.
22.15: Stimmungsbild aus den Genfer Völkerbundsverhandlungen. (Aus Genf.) [Dr. Josef Räuscher.]
Danach: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. dem Delphi-Tanzpalast (Kapelle Billy Bartholomew).

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0.3. Köln 1.7, Münster 0.6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Schallplatten.
11.45—12.00: Funkwerbung m. Schallplatten.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitg. Wolff.
1. Halvorsen: Einzug der Bojaren. — 2. Carena: Die Geheimnisse der Etsch, Walzer. — 3. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 4. Borodin: Steppenskizze a. Mittelasien. — 5. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Lincke: Ouvertüre zu „Grigri". — 7. Grünfeld: Serenata. — 8. Brase: Pizzicato, Ständchen. — 9. Micheli: Dritte Kleine Suite.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Martha Walter: Märchen von Grimm.
16.15: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Dr. Keller: Grundschullehrplan und Wünsche der höheren Schule.
17.00: Vesperkonzert. Guermanova, Alt; Rodens, Bariton; Streichquartett; Begl. Grape.
1. Rubinstein: Der Asra; Balakirew: a) Die Wüste; b) Immer heißt es nur [Bariton]. — 2. Musorgsky: a) Ballade; b) Aus der Kinderstube (Im Winkel — Abendgebet); c) Hopak [Alt]. — 3. Glierre: Streichquartett A-dur, op. 2. — 4. Tschaikowskij: a) Warum; b) Kein Klagelaut; c) Versöhnung; d) Einst zum Narr'n der Weise sprach [Bariton]. — 5. Rimsky-Korßakoff: Abendstimmung; Cui: Die Statue; Zwei Kinderlieder: Tschaikowskij: Hänschen klein; Strawinsky: Tilim bom [Alt].
18.00: H. H. Hellmuth: Hundert Minuten Funkhaus New York.
18.20: Herm. Boerboom: Als Leiter eines Steinkohlenbergwerks auf der Insel Borneo.
18.40: Technik für Alle. An Bord des Lloyd-Dampfers Bremen bei Eröffnung der Nordschleuse in Bremerhaven (Schallpl.).
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.

Dienstag, 8. September

19.15: Funknachrichten.
19.30: Dr. Kiefer: Die rheinische Milch-, Butter- und Käseproduktion.
19.55: Presse.
20.00: Musikalisches Durcheinander. Hansen, Sopran; Neumann-Knapp, Sopran; Guermanova, Alt; Aramesco, Tenor; Neumann, Tenor; Strienz, Baß. Chor u. Orchester. Ltg. Kühn.
Anschl. Presse, Sport, Funkstille.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Presse.
10.30: Schulfunk. Deutschkunde. **Der Dichter Wilhelm Raabe.** (Zum 100. Geburtstag.) Alte Leute berichten aus alter Zeit. Ltg. K. A. Findeisen.
1. Der Invalide Lorenz Scheibenbart erzählt vom Schwedenkönig Gustav Adolf (aus dem Buch „Halb Mär, halb mehr"). — 2. Großmutter Karsten erzählt von der Franzosennot. Szene aus der „Chronik der Sperlingsgasse".
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Uraufführung v. Tanzplatten.
1. Lopez-Rotter: Ich hab' dich lieb, braune Madonna. — 2. Arcany - Rosen - Lion: Ein zartes Tangomärchen. — 3. Pfau-Hanschmann-Harrison: Wundervoll, Slowfox. — 4. Wiliams-Bryan-Hill: Hurra, Schwesterlein, Hurra. — 5. Wiga: Maja. — 6. Warren: Sing' ein kleines Liedchen, aus „Crazy Quilt". — 7. Wismar: Bleib' hier. — 8. Stolz: Eine schwüle Sommernacht und eine Frau wie du. — 9. Abraham: Aus „Die Blume von Hawai": a) Ich hab' ein Diwanpüppchen; b) Ich muß Mädel sehn; c) My golden Baby; d) Wo es Mädels gibt, Kameraden.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Uraufführung von Schallplatten.
1. Schubert-Liszt: Morgenständchen. — 2. Brahms: Ständchen (Der Mond steht über dem Berge) [Schlusnus]. — 3. Dvorák: Zweiter Satz a. d. Konzert h-moll für Violoncello u. Orchester. — 4. Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung: a) Promenade — Gnomentanz — Promenade; b) Das alte Schloß; c) Promenade — Spielende Kinder im Streit; d) Ochsenkarren — Promenade; e) Ballett der Küchlein in ihren Eierschalen; f) Der reiche und der arme Jude; g) Streitende Marktweiber; h) Katakombe, mit den Toten in der Sprache der Toten; i) Die Hütte der Baba Jaga, Hexentanz; j) Das große Tor von Kiew.
14.00: Fr. Görtitz: Kunstmaler ohne Beschäftigung.
14.15: Musikal. Neuerscheinungen.
A. Baresel: Neue Saxophon-, Flöten- u. Klarinettenmusik. Gg. Bleyer, Saxophon u. Klarinette; W. Pretzsch, Flöte; Alfr. Simon, Klavier.
15.00: Frauenfunk. Künstlerische Arbeitsstunde. Ursula Scherz u. W. Wauer: Was bringt die Hutmode im Herbst? (Materialangabe: Papier und Bleistift.)
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: K. Braune: Naturpfade.
16.30: Nachmittagskonzert. (Aus Königsberg.)
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.05: Frauenfunk. Margar. Theile: Eine Frau reist allein.
18.30: Französisch.
18.50: Auskunft.
19.00: Prof. Dr. W. Hoffmann: Pubertätskrisen.
19.30: Reichsminister a. D. Hamm: Warum muß Deutschland Außenhandel treiben?
20.00: Sinfoniekonzert. Werke von Dvorák. (Zum 90. Geburtstag am 9. IX. 31.) Dir. A. Szendrei.
1. „In der Natur", Ouvertüre. — 2. II. Sinfonie d-moll: Allegro maestoso — Poco adagio — Scherzo — Finale.
21.00: Presse, Sport.
21.10: „Der himmlische Zecher" Anakreontische Textfolge mit Musik von Fritz Diettrich, Ltg.: O. Stoeckel. Sprecher: K. Balbian, P. Hoffmann u. W. Jacobi.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
1. Fucik: Florentiner Marsch. — 2. Rhode: Vom Rhein zur Donau. — 3. Pergolese: Nina; Burger und Jos. Schmidt: Zigeunerlied. — 4. Kuhn: Immer lustig und fidel. — 5. Tonasson: Kuckuckswalzer; Joh. Strauß: Schatzwalzer. — 6. Hill: Es liegt eine Krone im grünen Rhein; Bren u. Brenner: Frühling am Rhein. — 7. Dostal: Oscar-Straus-Potpourri. — 8. Zeller: a) Sei nicht bös, aus „Der Obersteiger"; b) Wie mein Ahnl, aus „Der Vogelhändler". — 9. Radies: Tatiana; Strecker: Drunt' in der Lobau. — 10. Kálmán: a) Grüß mir mein Wien; b) Wien wird erst bei Nacht schön. — 11. Geiger: Lehariana, Potpourri. — 12. Bernard, Pares, v. Parys: Zum erstenmal sind wir allein; Steffan: Zwei Augen so betörend wie deine. — 13. Grothe: Ohne dich hat die Welt keinen Sinn. — 14. Fucik: Einzug der Gladiatoren.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Schallplatten (Fortsetzung).
14.30—15.00: Engl. Unterricht.
16.00: Ernst Franzseph: Volkskundliches zu Unserer Frauen Würzweihe.
16.30: Frauenstunde. Math. Planck: Die Stellung der Frau in der deutschen Reichsverfassung.
17.00: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Dr. Karl Klingenfuß: Auslandsdeutsche im Reiche d. Musik.
19.05: Theod. Bäuerle: Arbeitsdienstpflicht.
19.30: Zeit, Wetter.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Kreisler: a) Aucassin und Nicolette; b) Mitternachtsglocken; c) Tanzende Puppe; d) Marsch der Zinnsoldaten; e) Alt-Wiener Volkslied. — 2. Kreisler: a) Du alter Stefansturm; b) Wiener Melodie; c) Tambourin chinois; d) Caprice Viennois. — 3. Smetana: a) Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut"; b) Die Moldau, aus dem Zyklus „Mein Vaterland". — 4. Tschaikowskij: a) Polonäse aus „Eugen Onegin"; b) Konzert für Violine mit Orchester, op. 35.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Hausfrauen-Nachmittag.
1. Wochenschau. — 2. Einmachen und Verwendung von Preißelbeeren.
15.45: Ein rheinischer Weberjunge erzählt [Paul Laven].
17.00: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten Solistin: Selma Weil-Elk.
I. 1. Gluck: Ouvertüre zu „Alceste". — 2. Händel: a) Armide, Mitleidlosen, Arie aus „Rinaldo"; b) Wach' auf, Saturnia, Arie aus „Semele". — 3. Händel: Concerto grosso Nr. 14, e-moll: Larghetto — Andante — Allegro — Polonäse — Allegro ma non troppo. — II. 4. Gernsheim: Ouvertüre zu einem Drama, op. 82. — 5. Bruch: Arien der Penelope aus

„Odysseus": a) Hellstrahlender Tag; b) Ich wob dies Gewand. — 6. Gade: Nachklänge zu Ossian, Ouvertüre. — III. Alte Tanzmusik. Ltg. Walter Caspar.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Vortrag. (Siehe Mühlacker.)
19.05: Th. Bäuerle: Arbeitsdienstpflicht. (Aus Mühlacker.)
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Johann-Strauß-Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinhold Merten.
1. Ouvertüre zu „Blinde Kuh". — 2. Lagunen-Walzer. — 3. Im russischen Dorfe. Russ. Marsch-Fantasie. — 4. Wildfeuer, Polka. — 5. Ital. Walzer nach Motiven aus „Der lustige Krieg". — 6. Die Tauben von San Marco, Polka. — 7. Spanischer Marsch. — 8. Wo die Zitronen blüh'n, Walzer. — 9. Annina, Polka-Mazurka. — 10. Die Bajadere, Schnellpolka.
20.45: Otto Buchmann: Erinnerungen an Wilhelm Raabe (zum 100. Geburtstag).
21.30: Klaviermusik I. Erich Itor Kahn, Klavier. Einleitende Worte: Hans Rosbaud.
1. Henry Purcell: Toccata. — 2. Cimarosa: Drei Sonaten: a) Allegro; b) Largo; c) Allegro. — 3. Mozart: Sonatine C-dur: Allegro brillante — Minuetto — Adagio — Allegro. — 4. Schubert: Deutsche Tänze. — 5. Schumann: Allegro op. 8.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.35—24.00: Unterhaltungskonzert.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Kleine Sachen. — 2. Orchestermusik. — 3. Schlagermelodien.
15.05: Vorbereitungen auf d. Erntedankfest. Manuskripte von Else Eberhard-Schobacher und Elsa Schroeder. Senta Maria, Willi Cronauer, A. Meisinger, Käthe Eber, Irene Kohl, Thea Reinert, Maria Tischler. Musikal. Leitg. Karl List.
Von der Geschichte des Erntedankfestes. — Verschiedene Bräuche und Sprüche aus Altbayern, Schwaben, Franken und der Rheinpfalz. — Von Erntetänzen. — Winke für den Erntéschmaus. — Erntelieder.
16.20: Das neue Lautenlied. Walter Kretzschmar.
1. Knab: a) Der Tod, das ist die kühle Nacht; b) Die Nachtblume; c) Heimweh. — 2. Pfister: Die schöne Lore. — 3. Naumann: a) Mariä Wiegenlied; b) Der Totentanz. — 4. Kretzschmar: a) Der alte Garten; b) Auf dem Maskenball. — 5. Albert: Frühlingslied. — 6. Hartung: Soldatenlied. — 7. Kurze: Der Mühlteich. — 8. Degner: Gutenacht-Liedchen. — 9. Kollmaneck: Ständchen.
16.45: Dr. Rich. Elchinger: Neues aus der Naturwissenschaften.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.20: Kammermusik. Quartett A. Rosenberger.
1. Flotow: Fantasie aus „Martha". — 2. Leoncavallo: Sarabande. — 3. Frederiksen: Im Lande der 1000 Seen: a) Ländler; b) Finnland-Walzer; c) Gedanken am Meer. — 4. Benatzky: Draußen in Schönbrunn.
Einlage: September-Funkschlager von L. Kusche.
5. Bootz: Warum läßt du nichts mehr von dir hören? — 6. Dostal: Hört und staunt. — 7. J. Strauß: Dein gedenk ich immer wieder. — 8. Schlenk: König-Ferdinand-Marsch.
18.30: Aus deutschen Städten. Stadtrat M. Gasteiger: Kommunale Umschau.
18.50: Prof. D. P. Althaus: Evangel. Glaube und Philosophie.
19.10: K. Seeger: Sportfamilien.
19.30: Konzert. Konzertorchester Augsburg. Ltg. Gust. Heuer. — Aus dem St. Anna-Saal.
1. Kistler: Festmarsch. — 2. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Athalia". — 3. Bach: Air. — 4. Beethoven: Vier deutsche Tänze. — 5. Donizetti-Kempter: Fantasie aus „Die Favoritin". — 6. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 7. Heuer: a) Skizze; b) Ballettszene. — 8. Vieuxtemps: Reverie. — 9. Desormes: Danse neapolitaine.
21.00: Aus „Der Hungerpastor" von Wilhelm Raabe. Geboren am 8. September 1831 [Erika Müller-Benrath].
21.25: Kammermusik. Manzer-Streichquartett: Franz Strobl. 1. Violine; E. Schneider, 2. Violine; Rob. Manzer, Viola; Franz Noli, Violoncello. Martha Manzer, Sopran.
1. Brandts-Buys: Drei Lieder für Sopran und Streichquartett. — 2. Tschaikowskij: Streichquartett in es-moll.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett Bert Silving.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Presse.
12.40: Konzert (Fortsetzung).
13.15—14.00: Schallplattenkonzert. — Jazz auf zwei Klavieren.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert.
1. Suiten. — 2. Berühmte Tenöre.
17.45: Kinderstunde. Die weiße Misch [Erika Dannbacher].
18.15: Esperantobericht über Österreich.
18.30: Für d. bäuerliche Jugend. Ing. Jos. Thaller: Scholle und Schule.
18.50: V. Leyrer: Moderne Graphik von Menzel bis Kokoschka. Zur Ausstellung in der Kunstgemeinschaft.
19.00: E. Schild: Der Naturbeobachter im September.
19.20: Ing. V. Hendrych: Die österreichische „Safety first"-Bewegung.
19.35: Dr. Hildegard Hetzer: Kinderpsychologie.
20.00: Zeit, Wetter, Programm.
20.10: „Das Donauweibchen". Komisch-romantische Oper in drei Teilen von Ferd. Kauer. Musikal. Querschnitt und einleitende Worte von Rud. Senger, Berlin. Dir. Dr. Ludwig Kaiser.
22.00: Berichte, Wetter, Presse.
22.15: Abendkonzert aus dem Etablissement Anton Kadermann im Prater. Orchester Herm. Dostal. Ltg. Heinz Morawetz.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Dostal: Fliegermarsch. — 3. Joh. Strauß: Italienischer Walzer. — 4. Frimmel: Indian Song. — 5. Fall: Fragmente aus „Die geschiedene Frau". — 6. Kraus-Elka: Ruderfox. — 7. Lehár: Zigeunerfest. — 8. H. Morawetz: Tschinn Tschinn.

Agram (Zagreb) 977 - 0,7 - 307,1

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
15.00: Chorkonzert. (Aus Laibach.)
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. Irene Hertig-Genf, Klavier; Magda Balint-Budapest, Mezzosopran; Alex. Szegedi, Violine; am Flügel M. Spiller.
1. Scarlatti: Zwei Sonaten; Rameau-Godowsky: Tambourin. — 2. Schubert: a) Das Rosenband; b) Fischerweise; c) Wohin. — 3. Suk: Liebeslied. — 4. Chopin: Fünf Etüden. — 5. Brahms: a) Mädchenlied; b) Mein Mädel hat einen Rosenmund; Grieg: a) Am schönsten Sommerabend wars; b) Lauf der Welt. — 6. Ravel: Ondine; Debussy: Goldfische. — 7. Mussorgski: a) Berceuse du paysan; b) Kinderlied; Gretschaninoff: Berceuse. — 8. Jar. Weinberger: Lied u. Tanz. — 9. Rimsky-Korßakoff: a) Das Mädchen und die Sonne; b) Hindulied; c) Zwei slowakische Volkslieder. — 10. Liszt: Leggierezza.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Lieder für Bariton.
19.00: Vortrag.
19.10: Orchesterkonzert.
19.40: Lieder für Tenor.
20.20: Orchesterkonzert.
21.00: Schallplatten.
21.30: Presse; Berichte.
22.10—24.00: Schallplatten.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
18.30: Musik von Haydn.
19.15: Vortrag.
19.30: Siehe Nationalprogramm.
20.40: Irischer Abend.
21.40—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
15.00: Festkonzert aus Laibach.
17.00: Nationallieder. Bosko Nikolic.
17.30: Vokalkonzert. Ivka Berkovic.
1. Kálmán: a) Aus „Die Bajadere"; b) Aus „Die Czardasfürstin". — 2. Benatzky: Adieu Mimi. — 3. Strecker: Cecilia. — 4. Markus: Rozi. — 5. Lacalle: Lola. — 6. Tijardovic: Ein Lied aus Spalato.
18.00: Nationallieder.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Gounod: Ouvertüre zu „Romeo und Julia". — 2. Delibes: Die Quelle. Ballettsuite.
20.30: Konzertabend aus Agram.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Schallplatten.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Landwirtschaft.
20.00: Englisch f. Anfänger.
20.30: Orchesterkonzert.
20.50: Vortrag.
21.20: Klavierkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.05: Sig. Stinessen: Michael Faraday und 100 Jahre Elektrizität.
22.35: Volkskonzert.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzert aus Paris P. T. T.
12.15: Schallplatten.
13.50: Börse aus Paris.
14.00: Schallplattenkonzert.
19.30: Nachrichten, Börse.
19.40: Schallplatten.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Nachrichten.
20.30: Russische Musik.
Brahms: Ungarischer Tanz. — 7. Vortrag. — 8. Liszt: Präludien. — 9. Lied. — 10. Pierné: Spanische Rhapsodie. — 11. Rooarts: Szenen a. d. Bretagne. — 12. Lied. — 13. Grétry: Dorflänze.
Flämische Sendung 338,2 m.
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: Schallplatten.
19.15: Vortrag über Wetterkunde.
19.30: Presse, Sport.
20.00: Konzert.
1. Gounod: Religiöser Marsch. — 2. Candael: Interlude. — 3. Vandenbosch: Präludium F-dur. — 4. Rezitationen. — 5. Lieder. — 6. Gluck: Iphigenie auf Aulis. — 7. Lieder. — 8. Rezitationen. — 9. Lieder. — 10. Joh. Strauß: Wiener Blut. — 11. Wesly: Napolitanisches Lied.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Berichte.
10.00: Kathol. Gottesdienst.
11.15: Griech.-kathol. Gottesdienst.
Anschl. Militärkonzert.
In der Pause: Funkchronik [Eugen Pappl].
14.00: Schallplatten.
15.30: Kinderfunk.
17.00: Chorkonzert a. d. Hl.-Stefan-Basilika. Dir. J. Zsasskovszky.
1. Palestrina: Päpstliche Messe B-dur. — 2. Rheinberger: Messe Es-dur: a) Kyrie; b) Sanctus; c) Benedictus. — 3. Isasy: Ave verum Maria. — 4. Liszt: a) Ave verum; b) Ave Mariostella. — 5. Kersch: a) O salutaris hostia; b) Pa mio Jesu. — 6. Demény: a) Benedictus; b) Oh, der am Altare; c) Oh, gepriesener schöner Schatz. — 7. Harmath: O heilige Mutter.
17.45: Konzert. Kapelle Weidinger.
1. Bach: Siegesmarsch. — 2. Delibes-Tarán: Coppélia. — 3. Sydney-Jones: Gesang. — 4. Myddleton: Dort im Süden. — 5. Markus: a) Adieu; Tangolied; b) Ich küsse Sie, Süße, Foxtrott.
18.45: Illustrierter Vortrag.
19.20: Humoristisches Geplauder.
Anschl.: Konzert aus dem Grand Café Ostende. Kapelle Gyula Horváth und Fejes; P. Kalmár. Gesang.

Bukarest 761 - 16 - 394,7

12.00: Schallplatten. Presse, Berichte.
17.00: Orchesterkonzert. Konzert
18.00: Presse, Berichte, (Fortsetzung).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Bossi: Feierlicher Marsch. — 2. Mendelssohn: Paulus. Ouvertüre. — 3. Nedbal: Valse triste.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Orchesterkonzert (Forts.).
4. Verdi: Fantasie aus „Der Troubadour". — 5 Beethoven: Romanze F-dur. — 6. Helmund: Pizzicato.
21.45: Presse. Berichte.

Charkow 320 - 20 - 405

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Jüdische Zeitung „Radiostern".
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,8

(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse; Berichte.
20.30: Nachrichten.
21.00: Literatur und Kunst. (Aus Le Havre.)

Helsingfors 815 - 15 - 386,1

(Lahti, finnische Ansage)

17.00: Rezitation.
17.25: Mandolinenorchester.
18.15: Vortrag.
18.40: Konzert. B. Vinberg, Cello.
1. Händel: Larghetto. — 2. Mathieson: Menuette. — 3. Fauré: Après un reve. — 4. André Caplet: Elegie. — 5. de Falla: Jota.
19.05: Vortrag.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Dr. T. Haapanen. Lahja Linko, Gesang.
1. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. — 2. Gluck: Arie aus „Orpheus in der Unterwelt". — 3. Mozart: Zwei Arien aus „Figaros Hochzeit". — 4. Sibelius: Rosie aus „Carmen". — 5. Bizet: Fantasie C-dur. — 6. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. (Helsingfors, schwed. Ansage)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Lahti.
18.15: Vortrag.
18.40: Wie Lahti.
19.05: Vortrag.
19.30: Wie Lahti.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
9.55: Schallplatten.
10.10: Vortrag.
10.40: Solistenkonzert.
11.10: Schallplatten.
11.40—13.40: Konzert. Rundfunkquartett. Ltg. Dick Groeneveld.
1. Blankenburg: Mit Siegespalmen. — 2. Waldteufel: Etincelles. — 3. Campbell-Connely: Fiesta. — 4. Thomas: Fantasie aus „Hamlet". — 5. de Berrie: a) Femina; b) Gamine. — 6. Marbot-Bibo: Laß dich küssen von den Wellen. — 7. Schallplatten. — 8. Gillet: Babillage. — 9. Jones: Fantasie a. „Die Geisha". — 10. Tschaikowskij: Lied ohne Worte. — 11. Gossec: Gavotte. — 12. Godin: Septemberwalzer. — 13. Friedemann: Kaiser-Friedrich-Marsch.
14.10: Vortrag.
14.40: Schallplatten.
15.30: Für die Jugend.
16.40: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos u. sein Orchester. Betty v. d. Bosch-Schmidt, Gesang.
18.40: Schallplatten.
19.10: Vortrag.
19.40: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 2. Rameau: Rigaudon a. „Dardanus". — 3. Saint-Saens: Walzer aus „Etienne Marcel". — 4. Delibes-Tavan: Melodien aus „Coppelia". — 5. Vranken: Canzona für Streichorchester. — 6. Grieg: Nordische Tänze Nr. 3 u. 4. — 7. Joh. Strauß: Akzelerationen, Walzer. — 8. Godard: Danse rustique. — 9. Ganne: Russischer Marsch.
21.55: Konzert (Fortsetzung).
1. Winter: Marsch-Potpourri. — 2. Gabriel Marie: Douce rencontre. — 3. Zichrer: Nachtschwärmer, Walzer. — 4. Lincke: Die Backfischparade. — 5. Strauß: Melodien aus „Die Fledermaus". — 6. Komzak: Unter dem Grillenbanner, Marsch.
22.40—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 8,5 - 298,8

7.40: Morgenkonzert.
9.40: Schallplatten.
11.10: Gottesdienst.
11.40: Polizeibericht, Zeit.
11.55: Konzert.
12.25: Schallplatten.
13.40: Frauenstunde.
14.40: Schallplatten.
15.40: Sonderveranstaltung.
16.40—17.40: Konzert.
18.10: Plauderei.
19.25: Polizeibericht.
19.40: Konzert. Verbandsnachrichten.
22.30: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

12.00: Orchestermusik.
15.40: Slowakische Literatur.
16.00: Polnische Sendung.
19.55: Presse aus Prag.
20.30: Dorfmusik. F. Halper, Gesang; J. Matuska, Klavier.
1. Pergolesi: Ninna. — 2. Tagliaferri: Amore canta. — 3. Giordano: Caro mio ben. — 4. Cottran: L'addio a Napoli. — 5. Meyerbeer: Guide an bord ta nacelle. — 6. Capua: Mari, Mari.
21.00: Orchesterkonzert. Dirigent B. Holecek.
1. Smetana: II. Ouvertüre. — 2. Saint-Saens: Gavotte. — 3. Dvorák: Wiegenlied. — 4. Massenet: Scottorno u. Finale aus d. Orchestersuite. — 5. Smetana: Dalibor.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Zigeunermusik a. Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Kinderstunde.
16.15: Schallplatten.
16.50: Vortrag.
17.10: Schallplatten.
17.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Berichte.
19.30: St. Turski: Vortrag.
19.50: Jugendberichte.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Partei-Ausbildung.
12.50: Wetter.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Tribüne d. Rundfunkhörer.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Abendkonzert.
20.00: Konzert a. d. Proletarischen Garten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Blasmusik u. dänische Lieder.
17.00: Knabenstunde.
17.40: Börse.
17.50: O. Lynge: Die geistige Situation in Frankreich nach dem Kriege.
18.20: Deutsch für Anfänger.
19.30: Gartenbau.
20.00—24.00: Norddeutschland zu Besuch in Kopenhagen.
1. Rundfahrt im Hafen und längs der Langelinie-Promenade mit S. S. „Kopenhagen". — 2. Interview mit einem dänischen Minister. — 3. Besuch in dem Vergnügungsrestaurant Tivoli. Konzert und heitere Vorträge. — 4. Besuch des Rathauses. — 5. Konzert a. d. Funkhaus. — 6. Übertragung a. d. Revue- und Operettentheater. — 6. Schallplattenmusik. — 7. Tanzmusik a. Arena, Wivex, Nimb.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Frauenstunde.
18.30: J. Petrusauskas: Feldarbeiten.
18.50: P. Dailide: Auslandschronik.
19.30: Nationalfeier.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: Dr. J. Brzekowski: Polnische Propaganda in Paris.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.30: Übertragung a. d. Kirche.
10.30: Religiöser Vortrag.
11.00: Militärkonzert.
12.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
15.00: Festkonzert. Gesangverein Sloga (2500 Sänger).
20.00: Schallplatten.
20.30: Konzertabend. (Aus Agram.)
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Briefkasten für Kinder.
15.25—16.15: Siehe Warschau.
16.15: St. Zielinska: Die Herbstmode.
16.30: Schallplatten.
16.50—19.40: Siehe Warschau.
19.40: N. Kopilewicz: An den Quellen der Petroleumindustrie in Polen.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.00: Technischer Vortrag.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.00: Übertragung für Schulpausen.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Konzert für Kinder.
15.00: Musikal. Plauderei.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.05: Arbeiter- und Bauernzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Sonate f. Violine u. Klavier.
16.30: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Klavierduette von Brahms.
18.50: Irene T. Barclay: Für den Wochenhaushalt 50 Schilling.
19.30: Unterhaltungsstunde.
19.50: Bunte Stunde.
20.40: Irischer Abend.
22.00: Kapitän Hartmann: Wohin?
22.15: Militärkonzert.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.35: Tanzmusik. Jack Payne.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Tschaikowskij-Abend. Dir.: H. Wood. Valentina Aksarova, Sopran; Artur Catterall, Violine.
1. Kosakentanz. — 2. Rezitation und Arie a. „Jeanne d'Arc" (Sopran). — 3. Konzert D-dur f. Violine u. Orchester. — 4. Sinfonie Nr. 5 e-moll.
22.00: Jack Payne: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen 356,3 m, Bild 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.35: Siehe Regionalprogramm.
19.00: Orchesterkonzert.
20.00—23.00: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

17.15: Siehe Regionalprogramm.
18.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

16.00: Konzert.
10.30, 13.00, 16.30, 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Schallplatten.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Presse.
19.30: Vortrag, Konzert.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Zeit, Presse.
Anschl. „Tosca". Oper von Puccini (Schallplatten).

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10—18.00: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.15: Buntes Konzert.
19.45: Tanzmusik.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.
23.00—23.30: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2

(Northern Region Programm)

16.00: Vespergesang.
16.45: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.35: Siehe Regionalprogramm.
19.00: Bunte Stunde.
19.40: W. W. Pettigrew: Gartenfunk.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Siehe Regionalprogramm.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Komposition von W. Gussew.
15.00: Konzert, Werke von Bizet, Frank, Saint-Saens.
16.00: Vorlesung, „Geschichte der Musik".
17.00: Ein Überblick, „Stroh wird in Stahl umgearbeitet".
19.00 u. 19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Konzert, Forts.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Schallplatten.
7.30: Programm.
9.55: Zeit.
10.00: Arbeitertag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. Kollektivwirtschaften.
20.30: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeit; Wetter; Presse.
12.40: Zürich. Konzert. Unterhaltungskapelle I.
15.30: Basel. Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen.
16.01: Zürich. Unterhaltungskonzert.
17.00: Zürich. Für d. Frauen. Aus „Komödie der Alltäglichkeit", v. Tiny Fierz. 1. Stiller Krieg, 2. Das Idol.
20.00—22.00: Bern. **Abendveranstaltung.**
22.00: Wetter; Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Progr., Verschiedenes.
14.00: Marseillaise.
26.30: Konzert.
22.00: Marseillaise.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Balalaikakonzert.
19.00: Funkwerbung.
19.15: Wetter, Presse, Verschiedenes.
19.30: Rezitation.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: T. Engjadal: Die große Oper in Paris.
22.05: Chorgesänge.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.55: Konzert aus Brünn.
20.55—23.00: Presse und Konzert aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.35: Englischer Unterricht.
20.50—21.30: Tanzmusik.
21.30: Aus italienischen Operetten.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45—18.30: Schallplatten, Börse.
19.00: Vortrag über die Kolonialausstellung.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: „Im Biwak, vor der Attacke von Montenotte". Von G. Fouchard.
20.45: Klavierkonzert. Werke von Chopin.
1. Polonäse-Fantasie. — 2. Fantasie-Impromptu. — 3. Scherzo. — 4. Bolero.
21.30: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse, Zeit.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
18.00: Orchesterkonzert a. Warschau.
19.00: M. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.15: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
19.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45: E. Skiwski: Bücherstunde.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Ing. St. Reinis: Schachtengefahr u. der Schutz dagegen.
12.30: Konzert aus Brünn.
14.00: Vortrag, Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Ing. Dr. J. Kulman: Über Suppengewürz als Lebensmittelersatz.

— Dienstag, 8. September —

17.10—17.45: Kinderfunk, Schallpl.
18.15: J. Belina: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Wilhelm-Raabe-Gedenkstunde (anläßl. seines 100. Geburtstages). Karin Sylva liest a. „Hungerpastor" und „Chronik der Sperlingsgasse".
19.00: Turmuhr, Presse, Schallpl.
19.15: Chopin-Gedenkstunde. Funkszene von Dr. S. Hippmann.
19.55: Konzert aus Brünn.
21.00: Cellokonzert. V. Cerny.
21.30: Klavierkonzert. L. Vejrychová-Nováková (Paris).
22.15—23.00: Schallplattenmusik.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

17.45: Arien u. Lieder. H. Sasková; R. Macudzinski, Klavier.
18.20: „Der Obergeschworene". Lustspiel in 1 Akt von J. Vávra.
19.55: Konzert aus Brünn.
21.00: Populäres Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
1. Dvorák: a) Polonäse; b) Walzer Nr. 8; c) Erinnern; d) Gnomenreigen; e) Berceuse. — 2. Lindemann: Wolgaklänge. — 3. Voldán: Jägerlied. — 4. Fahrbach: Der komische Zapfenstreich.
22.15—23.00: Zigeunermusik aus dem Café Baross.

Reval (Tallinn) 674 - 10 - 445

13.45: Schallplatten; Presse; Zeit.
19.00: Presse; Schallplatten.
19.30: Vortrag v. Komitee d. estnischen Woche.
20.00: Wochenchronik in Esperanto.
20.10: Wetter; Zeit.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Krull.
1. Mozart: Ouvertüre. — 2. Delibes: Walzer. — 3. Bach: Fantasie. 4. Tscherepnin: Impression. — 5. Drigo: Ballettsuite. — 6. Waldteufel: Walzer. — 7. Linke: Laßt den Kopf nicht hängen, Potpourri. — 8. Murzilli: Marsch.

Riga 572 - 12 - 524,5

10.00: Kath. Gotesdienst.
11.45: Wetter.
11.50: Presse, Berichte.
17.00: Mandolinenkonzert.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Marianna". — 2. Jones: Zwei Gesänge aus „Die Geisha". — 3. Joh. Strauß: Methusalem-Quadrille. — 4. Lehár: Aus „Eva". — 5. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar". — 6. Finck: Fantasie aus „My Lady Frayle". — 7. Friml-Stothart: Zwei Gesänge aus „Rose Marie". — 8. Kálmán: Aus „Die Herzogin von Chigaco".
21.15: Wetter; Presse.
21.40: Literarische Chronik [Dr. I. Harrie].
22.10—23.00: Konzert.
Beethoven: Quintett op. 16, Es-dur, f. Klavier, Oboe, Klarinette, Horn u. Fagott. 3. Akt aus „Lakmé". — 4. Busser: Kleine Suite. — 5. Massenet: Meditation aus „Thais".
20.00: Presse, Berichte.
20.25: Solistenkonzert. Sopran und Klavier.
21.05: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Dupont: Leidensstunden. — 2. Février: Suite.
21.30—22.00: Populäres Konzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
18.35: Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Presse, Zeit, Sport.
20.35: Englischer Unterricht.
21.00: Vokal- u. Instrumentalkonzert.

Sottens 743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender

12.30: Nachrichten; Börse; Schallpl.
16.00: Zeit; Unterhaltungskonzert.
17.00: Frauenfunk.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.00: Kino-Orgelkonzert.
19.40: Aktuelles; Berichte.
20.00: Von der Völkerbundstagung.
20.15: H. Baumard: Eine soziale Notwendigkeit: Die unbesetzten Kolonien.
20.35: Wochenschau.
20.45: Lieder.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter; Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Wetter.
Anschl. Unterhaltungsmusik; Streichkapelle.
18.00: Rezitation.
18.30: Schallplatten.
19.00: Wetter.
19.30: Prof. H. Wallengren: Tiere im Kriege.
20.00: Operettenprogramm. Rundfunkorchester; Margit Rosengren, Gesang.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Prinzessin Rosina". — 2. Jones: Zwei Gesänge aus „Die Geisha". — 3. Joh. Strauß: Methusalem-Quadrille. — 4. Lehár: Aus „Eva". — 5. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar". — 6. Finck: Fantasie aus „My Lady Frayle". — 7. Friml-Stothart: Zwei Gesänge aus „Rose Marie". — 8. Kálmán: Aus „Die Herzogin von Chigaco".
21.15: Wetter; Presse.
21.40: Literarische Chronik [Dr. I. Harrie].
22.10—23.00: Konzert.
Beethoven: Quintett op. 16, Es-dur, f. Klavier, Oboe, Klarinette, Horn u. Fagott.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Soziolog. Vortrag (deutsch): Rückblick über die Finanzgesetzgebung in Elsaß und Lothringen während und nach dem Kriege 1914—1918.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Deutsch. Vortrag: Die sprachliche und literarische Vermittlerrolle des Elsasses.
18.00: Opern- und Operettenmusik.
18.45: Franz. Vortrag.
19.00: Leichte Musik.
19.45: Schallplattenkonzert.
1. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 2. Taylor: Frag' u. Antwort. — 3. Lamote: Canso de Maria. — 4. Nupcial. — 5. Paris, ich liebe dich. — 6. Moonlight on the Colorado. — 7. Lehár: a) Arie aus „Paganini"; b) Arie a. „Frasquita". — 8. Yira, Yira. — 9. Armilita Chico. — 10. Jean de la lune. — 11. Zerillo: Vertige Se va la vida. — 12. Sentis: Morita.
20.30—22.30: Instrumentalkonzert. Funkorchester. Ltg. M. Monfeuillard. M. P. Flesch, Gesang.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Prometheus". — 2. Schubert: Menuett. — 3. Gounod: Faust-Ballett. — 4. Delibes: Le pas des fleurs. — 5. Thomas: Aus „Hamlet". — 6. Debussy: Kleine Suite. — 7. Saint-Saens: Französ. Militärmarsch.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Lieder.
13.00: Sinfoniekonzert.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Jazzmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Arien und Lieder.
18.15: Gesungene Tangos.
18.30: Presse, Berichte, Börse.
18.45—19.30: Konzert,
18.45: Kammermusik. — 19.00: Lieder. — 19.15: Gitarrenmusik.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Unterhaltungsmusik. — 20.00: Arien. — 20.30: Schallplatten. — 21.00: Sinfoniekonzert. — 21.15: Spanische Lieder. — 21.30: Jazzmusik. — 21.45: Kleines Ensemble. — 22.00: Orchesterkonzert.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Orchesterkonzert (Forts.).
23.00: Wiener Orchester.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Sinfoniekonzert (2. Forts.).
24.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse; Berichte.
11.58: Zeit; Fanfaren aus der Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtschaft, Berichte.
15.25: Dr. C. Zaluski: Das polnische Meran. (Aus Kattowitz.)
15.45: Ing. J. Kawecki: Vom Flugwesen.
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: Prof. Dr. C. Rouppert: Das Leben der Frucht. (Aus Krakau.)
17.15: Schallplatten.
17.35: Dipl.-Ing. J. Kozolubski: Der Fall Warschaus im Jahre 1831.
18.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozminski. L. Lewingers, Violine; M. Wilkomirska, Klavier.
1. Großman: Ouvertüre zu „Der Geist d. Wojewoden"; Beethoven: Larghetto aus der Sinfonie Nr. 2; Dvorak: Scherzo aus der Sinfonie Nr. 5. — 2. Zarzycki: Introduktion und Cracovienne. — 3. Goldmark: a) Lied der Bräute; b) Aus „Die Dorfhochzeit". — 4. Ambrozio: Canzonetta; Sarasate: Habanera.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Wetter.
20.00: Presse; Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. J. Ozminski. Olga Olgina, Sopran; M. Wilkomirska, Klavier.
22.00: Feuilleton; „1001 Nacht" von H. Huszcza-Winnicka.
22.15: Presse; Berichte.
22.20: Wetter; v. Flugwesen; Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.40—17.16: Siehe Warschau.
17.10: Violinkonzert (Schallplatten).
17.35—19.15: Siehe Warschau.
19.15: T. Lopalewski: Im Rampenlicht.
19.30: Halina Hohendlingerowna: Besuch bei den Gegenfüßlern.
19.50: Programm, Verschiedenes.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Kabarett auf Schallpl.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung. — Schallplatten.
16.05: Vortrag: Verkehrsumwälzungen in Afrika, (Aus Königsberg.)
16.30: Orchesterkonzert.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.45—19.30: Unterhaltungsmusik. — Kapelle Geza Komor.
19.35: Interview der Woche.
20.00—21.00: Sinfoniekonzert. Werke von Anton Dvorak. (Aus Leipzig.)
22.30: Nachrichten.
22.50—0.30: Tanzmusik. Kapelle Billy Bartholomew.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplatten.

Liebesrausch. — 4. Dreyer: In einem chinesischen Theater. — 5. Geiger: Leháriana. — 6. Lake: Parade of Jack and Jill. — 7. Meisel: Hochzeit der Teddybären. — 8. Korngold: Geschichten von Strauß.
20.20: Sprechstunde am Mikrophon.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Orchesterkonzert. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Brahms: Konzert d-moll [Jascha Spiwakowski]. — 2. Haas: Variationen und Rondo über ein altdeutsches Volkslied.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Tanzkapelle Gebr. Walters.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.56: Schallplatten (Forts.).
14.56: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Jugendstunde. 1. A. Arthur Kuhnert: Ferienerlebnis auf Island. — 2. Hubert Cieslik: Neudeutsches Ferienheim in Tirol.
15.40: Hellmuth Falkenfeld: Warum lieben wir Wilhelm Raabe? [Herm. Gauppl.
16.00: Herm. Sappok: Vorschläge zur Herbstbestellung nach den Erfahrungen der oberschlesischen Kammer-Versuchsfelder.
16.25: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. „Theater-Café", Gleiwitz. Kapelle Karl Lehner.
16.50: Das Buch d. Tages: In memoriam Felix Holländer [K. Kaisig].
17.05: Mozart-Lieder. Käthe Prochaska, Sopran. Am Flügel: Franz Kauf.
1. Das Veilchen. — 2. Abendempfindung. — 3. Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte. — 4. Die Alte. — 5. An Chloe. — 6. Einsam ging ich jüngst im Haine. — 7. Warnung. — 8. Ridente la calma. — 9. Der Zauberer. — 10. Die Zufriedenheit. — 11. Ich würd auf meinem Pfad. — 12. Wiegenlied.
17.35: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Franz Schymainda: Dreißig Tage Schiffsjunge [Erich Ring].
17.45: Zum Tag der Heimat in Oberschlesien (13. September 1931) [Paul Kania].
17.55: Cafe **Unterhaltungsmusik** a. d. Witz, „Haus Oberschlesien", Gleiwitz. Kapelle Konti Kroll.
18.30: Dipl.-Ing. Edgar Koritzky: Die weiße Kohle. Wasserkraftnutzung.
18.50: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl: **Spezialitäten.** Instrumentalmusik (Schallplatten). Ansage: P. Hania.
19.30: Eisenberg: Himmelsglöckchen (Glockenspiel). — 2. Alvas: Griechischer Marsch. — 3. Rostock: Schwäbischer Bauerntanz. — 4. Waldteufel: Schlittschuhläufer. — 5. Klink: Die beiden kleinen Finken. — 6. Schäffer: Die Post im Walde. — 7. Junges Blut. — 8. Klarinette und Handorgel. — 9. Brown: Märchen von Tahiti. — 10. Winand Gralka: Ostdeutschlands Nöte und Probleme der Literatur der Gegenwart.
19.50: Der Bau des Staubeckens Ottmachau. Hörbericht d. Schlesischen Funkstunde. Am Mikrophon: Dr. Fritz Wenzel. Obering. Walter Rosenberg.
20.30: Was der Sommer brachte! Erstes u. Heiteres a. d. Funkreigen d. Schlesischen Funkstunde. Lig. Fr. Marszalek.
21.40: Abendberichte.
22.30: „A propos Bahnhof". Kleine Funkrevue von Rud. von Scholtz. Musik von Gerh. von Westerman; Ltg. Ernst Prade.
23.40—25.00: Edgar Gotthold: Aus den Erinnerungen eines Sportfliegers.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
7.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Schenk: Barbara, bayerischer Artilleriemarsch. — 2. Jos. Strauß: Frauengrüße, Walzer. — 3. Scherzer: Bayerischer Defiliermarsch. — 4. Czernick: Schenk mir doch die eine Frau. — 5. Lehár: Warum hat jeder Frühling, ach, nur einen Mai, aus „Der Zarewitsch". — 6. Czernick: Liebesbrief am Grammophon. — 7. Lasson: Crescendo. — 8. Weiß Ferdl: Oberammergauer Fremdenführer. — 9. Fall: Potpourri aus „Die Dollarprinzessin".
Anschl. Wetter; juristischer Hausfrauenfunk: Mutter will einen andern Schwiegersohn.
11.00: Hamburg, Bremen. Schallplattenkonzert.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 2. Elgar: Liebesgruß. — 3. Kálmán: Ninon, du Kind der Stadt Paris. — 4. Godwin: Potpourri a. d. Hollywod-Revue 1929. — 5. Kálmán: Was weiß ein nie geküßter Rosenmund. — 6. Potpourri a. d. Tonfilm „On with the show medly".
11.00: Kiel, Flensburg. Engl. Schulfunk.
11.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. Kinderlieder von Armin Knab. Vortrag u. Gesang von Konzertsängerin Lisa Oehms.
11.30: Eröffnung der Großen Bremer Funkausstellung. Übertrag. a. d. Brefunka 1931. Ansprachen: Senator Dr. Thalenhorst, Direktor Dr. Stapelfeldt, Dr. Kunze. Niemann-Orchester. Ltg. Fredo Niemann.
1. Grieg: Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar". — 2. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 3. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager von Granada". — 4. Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda".
12.00: Wetter, Börse.
12.15: Engl. Schulfunk.
13.00: Schallplatten.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.05: Börse.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Bremen. **Liederstunde.** Anläßl. d. „Brefunka 1931". Roland Hell, Tenor; Reinh. Krug, Klavier.
1. Schubert: a) Der Jüngling und der Tod; b) Wiederschein; c) Fischerweise; d) An Sylvia. — 2. Schubert: Impromptu B-dur [Klavier]. — 3. Joh. Schanze: Vier Gedichte aus „Dämmerung" von M. Koch: a) Der Wald so still und die Ferne so leer; b) Ich lege die Stirn in die fibernde Hand; c) O, ich weiß alles, wie's nun kommen wird; d) Sieh, das ist nun Liedes Ende. — 4. Schubert: Moment musical [Klavier]. — 5. Hugo Wolf: a) Biterolf; b) Elfenlied; c) Gesellenlied; d) Der Musikant. — 6. Mendelssohn: Rondo.
16.30: Hamburg, Kiel, Hannover, Flensburg. **Einweihung des Wilhelm-Raabe-Denkmals in Eschershausen.**
1. Begrüßungslied [Männerchor]. — 2. Wilh. Raabe: Aus Werk [Kindersprechchor]. — 3. Denkmalsweihe u. Übernahme durch die Stadt, Festrede [Dr. Constantin Bauer]. — 4. Beethoven: Die Himmel rühmen [Männerchor].
17.30: Dr. Willy Kunze: Der Rundfunk — gestern, heute u. morgen.
17.50: Buntes Programm.
18.30: E. G. Kern: Kulturkundliche Wanderungen durch Norwegen.
18.55: Die letzten Reitturniere in Aachen, Dublin u. Verden [Major von Waldenfels, O. Stensbeck u. H. R. Bartels].
19.20: Frankf. Abendbörse. Hambg. Frucht- u. Gemüsemarkt, Vorbericht über den Donnerstag-Rindermarkt.
19.30: Bunter Abend im Stadtpark, Mit-Hbg., auf d. Freilichtbühne. Mitwirkende: Hanni und Julius vom Scheidt, Gesang; Gerhard Hedermann, Gesang; Marynier Krauß, Violine; Alex Grimpe, Klavier.
1. Volksduette. Bruno Seidler-Winkler: a) Ach, wie ist's möglich dann; b) Du liegst mir am Herzen; c) Die Auserwählte [Hanni u. Julius vom Scheidt]. — 2. Rheinlieder. Osk. Klose: Rheinfreuden; Franz Ries: Am Rhein beim Wein; John Walter: Was ist Wein? Sonnenschein! [Gerh. Hedermann]. — 3. Vieuxtemps: Polonäse; Nachez: Zigeunertanz [Marynier Krauß]. — 4. Stolz: Lied aus „Der Favorit"; Sieczynski: Wienerlied [Hanni vom Scheidt]. — 5. Lehár: O Mädchen, mein Mädchen, aus „Friederike"; Humperdinck: Am Rhein [Gerh. Hedermann]. — 6. Paul Mania: Im Rolandsbogen; Rich. Genée: Das Fräulein an der Himmelstür; R. Benatzky: Eine Dackelballade [Jul. vom Scheidt]. — 7. Volksduette. Berger: a) Hans und Liesel; b) Schwewel-Hölzle; Hofer: Begegnet mir mein Dirndel [Hanni u. Jul. vom Scheidt].
20.40: „Stürmische Fahrt". Hörspiel von Ed. Thorn. Regie: Hans Freundt.
22.05: Aktueller Dienst.
22.15: Konzert a. d. Restaur. Ostermann.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. b. 7.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
10.15: Schulfunkstunde. Beobachtungen und Erlebnisse auf einer Rundfahrt durch den Hafen einer alten Hansestadt [Lehrer Singer].
11.15: Landfrauenfunk. Landwirtschaftslehrerin Dreßler: Meine Geflügelberatung im Kreise.
11.40—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk. Onkel Rolf sucht im Walde Schutz vor dem Sturm.
1. Der hohe Berg im Walde. — 2. Die kleine grüne Schlange.
16.15: Unterhaltungsmusik. Kl. Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
17.45: Elternstunde. Gespräch zweier Nachbarn in ostpreußischer Mundart über Grundschulfragen.
18.15: Landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Königsberger Motette. Funkchor. Ltg. Hugo Hartung.
1. J. S. Bach: Motette: Der Geist hilft uns'rer Schwachheit auf. — 2. Fr. Bach: Kein Hälmlein wächst auf Erden. — 3. Kopp: Ihr kleinen Vögelein. — 4. Krieger: Nun sich der Tag geendet hat. — 5. Rosenmüller: Welt ade. — 6. Mendelssohn: 22. Psalm.
19.15: Fritz Kaulvers: Rundfunk in Japan.
19.45: Danzig. **Blasmusik.** Kapelle d. Schutzpolizei. Ltg. Ernst Stieberitz.
1. Blankenburg: Dem Lenz entgegen, Marsch. — 2. Rosenberg-Ruzick: Kroatische Ouvertüre. — 3. Heyer-Putzenhardt: Paraphrase über Lassens Lied: Ich hatte einst ein schönes Vaterland. — 4. Waldteufel: Herbstweisen. — 5. Urbach: Aus Mozarts Reich, Fantasie. — 6. Wagner: Ein Albumblatt. — 7. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 3. — 8. Morena: Sonne über Deutschland, Potpourri. — 9. Becker: Der Brautwerber, Marsch.
21.25: „Der schwarze Hahn zu Basel". Kulturgeschichtliches Hörbild von Erik Brädt. Regie: Dr. Karl Block.
22.30—0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
9.00—9.25: Schulfunk. Rektor E. Guder: Wilhelm Raabes Humor und sein Verhältnis zu Berlin. (Zum 100. Geburtstag des Dichters am 8. Sept.) (Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.)
10.10: Schulfunk. Aus der Vorgeschichte unserer Heimat. Wilh. Koch: Das stille, stolze Königsgrab von Seddin (Priegnitz). (Für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab.)
10.35: Presse.
12.00: Wetter.
Anschl.: Schallplattenkonzert (Neuerscheinungen).
Danach: Wetter.
13.30: Presse.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Kinder, Tiere, Blumen. „Kleine Tiere im Walde." [Gerda v. Bremen.]
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Greta Daeglau: Was die deutsche Hausfrau von der ausländischen Hausfrau lernen kann.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Studienrat P. Brüls: Die Behandlung der elektromagnetischen Schwingungslehre im Unterricht.
16.30—17.20: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Privatdozent Dr. L. Mackensen: Pommersche Volksballaden.
18.00—18.25: Dichterstunde. Rudolf Pannwitz liest aus eigenen Dichtungen.
18.30: Dr. L. Pariser: Von deutschen Selbstbekenntnissen.
18.55: Wetter.
19.00—19.20: Stunde des Beamten. Rektor H. Rosin: Der Beamte im Dienst der Erwachsenenbildung.
19.25—19.50: Dr. W. Hoffmann-Harnisch: Der Teufelsadvokat.
19.55: Wetter.
20.00: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
20.30—22.15: Übertragung a. Breslau.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
8.05—8.30: Der neue Haushalt. Hausfrau und Hausangestellte. Hertha Maria Funck: Rechte und Pflichten der Hausfrau.
10.15—10.30: Hilde Bremus: Gymnastik für Frauen.
10.40: Schallplatten.
11.45—12.00: Funkwerbung m. Schallplatten.
12.10: Schallplatten.
12.50: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitg. **Eysoldt.** Mia Vogelsang, Sopran. Begl. Breuer.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Cosi fan tutte". — 2. Urbach: Meeresleuchten, Walzer. — 3. Spies: Der blaue Vogel. — 4. Gounod: Aus „Romeo und Julia". — 5. Pfitzner: a) An die Bienen; b) Verrat; c) Gretel [Sopran]. — 6. Leuschner: Wolgageister, Fantasie über slaw. Motive. — 7. Wagner: Albumblatt. — 8. Königsberger: Liebesbrief in Ges-dur. — 9. Lehár: Potpourri a. „Friederike".
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Milli Geissel: Mit Buntpapier und Schere.
16.20: Frauenstunde. Line Wallerstein: Frau und Heimatpflege.
16.40: Das Lichtbild im Unterricht. Lichtbild im Schulfunk [Dr. Hammer, Dr. Hawel].
17.00: Vesperkonzert. Leitg. Wolf. Französische Meister.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Krondiamanten". — 2. Maillart: Aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 3. Bizet: Erste Suite a. „Arlesierin". — 4. Saint-Saens: Totentanz. — 5. Thomas: Aus „Mignon".
18.00: Menschen im Beruf. A. Lyon: Der Korrektor.
18.20: Die Welt im Buch. Fr. P. Brückner: Neue Erzählungen und Skizzen.
18.40: Aus der Welt des Tieres. A. Koelsch: Die Teichmuschel.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Dr. Bäcker: Umfang und Qualität der rheinischen Geflügelhaltung und Eiererzeugung.
19.55: Presse.
20.00: Musik aus Hawai (Schallpl.).
20.45: Sinfoniekonzert. Ltg. Buschkötter. Gustav Havemann, Violine.
1. Reger: Sinfon. Prolog zu einer Tragödie. — 2. Bleyle: Violinkonzert. — 3. Beethoven: VIII. Sinfonie F-dur.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik.
23.00—24.00: Konzert aus dem Café Roxel, Münster.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.

Sonnenaufgang 5.22 Uhr
Sonnenuntergang 18.32 „

Mittwoch, 9. September

Mondaufgang 0.45 Uhr
Monduntergang 17.51 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Berlin. Neuerschienene Unterhaltungsmusik.
19.45: Königsberg. Blasmusik.
21.00: Mühlacker. Orchesterkonzert.
21.10: Berlin. Orchesterkonzert.
23.30: Leipzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
0.30—1.30: Leipzig. Nachtkonzert.

Sinfoniekonzerte

20.45: Langenberg. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

19.30: Leipzig. Kl. Instrumentalkonzert.
19.30: München. Klaviermusik.

Hör- und Sendespiele

20.00: Leipzig. „Prozeß der Mata Hari". Hörspiel.
20.40: Hamburg. „Stürmische Fahrt". Hörspiel.
21.25: Königsberg. „Der schwarze Hahn zu Basel".
21.40: Breslau. „A propos Bahnhof". Kl. Funkrevue.

Literarische Veranstaltungen

19.45: Mühlacker. Aus „Der Ackermann und der Tod" von Joh. v. Saaz.

Verschiedenes

21.05: München. Kosmisches Theater.

Reportage

19.50: Breslau. Der Bau des Staubeckens Ottmachau.

Bunte Abende

19.30: Hamburg. Bunter Abend.
20.00: Mühlacker, München. „Das möcht ich nicht wieder hören".
20.30: Breslau. Was der Sommer brachte.

Berlin 716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk aus Königswusterhausen.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Musik aus Rußland.
1. Glazounoff: Stenka Rasin. — 2. a) Maschenka; b) Die Peterskaja entlang, russ. Volkslieder [Feodor Schaljapin]. — 3. Livschakoff: Russalka. — 4. Alabieff: Die Nachtigall; Werlamoff: Auf glattem Wolgaeise. — 5. Rachmaninoff: Polka de W. R. — 6. Tschaikowskij: Troika en Traineaux. — 7. Legende von zwölf Räubern. — 8. Der rote Sarafan. — 9. Tschaikowskij: Danse russe Trépak, aus der Nußknacker-Suite.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. Langheinrich-Anthos: Die Angst vor dem Leben.
15.40: Dr. R. Springer: Krankheiten, die von unseren einheimischen Pflanzen übertragen werden.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Sonaten für Cello u. Klavier. Prof. Georg Wille, Cello; Prof. Dr. Georg Schumann, Klavier. 2.
1. Schumann: Sonate a-moll. — 2. Beethoven: Sonate A-dur.
17.35: Das Wochenende. Dr. Matthaei: Die märkische Landschaft im Herbst.
17.55: Musikalische Jugendstunde. — Selmar Meyrowitz: Der Kapellmeister.
18.15: Arbeitsmarkt.
18.20: Georg Rendl liest aus eigenen Werken.
18.40: Dr. H. Teipel: Regierung und Parteiwesen in England.
19.10: Neuerschienene Unterhaltungsmusik. Orchester Hans Heinrich Dransmann.
1. Ailbout: Rhapsodie Catalan. — 2. Kochmann: Die Fledermaus (Foxtrott-Fantasie). — 3. Dyck: Artilleriemarsch. — 4. Jos. Strauß: Eisenbahnerlust, Walzer. — 5. Schenk: Barbara, bayerischer Defiliermarsch.

12.05: Vom Solo zum Septett (Schallplatten).
I. Solo. 1. Mendelssohn: Venetianisches Gondellied g-moll. — 2. Liszt: Es muß ein Wunderbares sein. — II. Duo. Haydn: Adagio u. Menuett a. d. Divertimento f. Viola da Gamba u Cembalo. — III. Duett. Bellini: Ich beneide das säuselnde Kosen, aus „Die Nachtwandlerin". — IV. Trio. Mozart: Erster u. zweiter Satz a. d. Divertimento Nr. 4 für Flöte, Klarinette, Fagott. — V. Terzett. Wagner: Einzug der Götter in Walhall mit dem Gesang der Rheintöchter.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. vom Solo zum Septett (II) (Schallplatten).
VI. Quartett. 1. Smetana: Zweiter u. vierter Satz a. d. Streichquartett e-moll „Aus meinem Leben". — 2. Verdi: Holdes Mädchen, sieh mein Leiden, aus „Rigoletto". — VII. Quintett. 1. Schubert: Dritter Satz aus dem Forellenquintett A-dur. — 2. Wagner: Selig, wie die Sonne meines Glücks lacht, aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — VIII. Sextett. Donizetti: Sextett aus „Lucia di Lammermoor". — IX. Septett. Beethoven: Vierter u. fünfter Satz a. d. Septett.
14.00: E. Kamprath: Der Weg zum Bilanzbuchhalter.
14.30: Jugendfunk. Ein Spiel von George Stephenson, dem Erfinder des ersten Dampfwagens (1781 bis 1848) nach einer Erzählung von Franz Otto, bearb. von Erna Stamer. Ltg. O. Stoeckel.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Opernmusik. Dir. Th. Blumer.
1. Weber: Zwischenspiel a. „Die drei Pintos". — 2. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada". — 3. Offenbach: Intermezzo und Barkerole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 5. Bizet: Zwischenspiel z. 3. Akt „Carmen". — 6. Götz: Ouvertüre zu „Der Widerspenstigen Zähmung". — 7. Humperdinck: Hellafest, Vorspiel zum II. Akt „Die Königskinder". — 8. Verdi: Vorspiel zum III. Akt „La Traviata". — 9. d'Albert: Intermezzo aus „Tiefland". — 10. Schillings: Zwischenspiel aus „Mona Lisa". — 11. Schmidt: Zwischenspiel aus „Notre Dame". — 12. Mascagni: Zwischenspiel a. „Freund Fritz". — 13. Lecocq: Ouvertüre zu „Graziella". — 14. Heuberger: Ouvertüre zu „Der Opernball".
17.55—18.00: Letzte Notierungen.
18.10: Pädagog. Funk. Dr. J. Stephan: Die Bedeutung des botanischen Schulgartens als Lehr- und Erziehungsmittel.
18.35: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: H. Heymann: Die Strukturwandlungen der Weltrohstoffwirtschaft.
19.30: Kleines Instrumentalkonzert. Max Krämer, Violine; Albert Lampe, Harfe.
1. Verdolle: a) Larghetto; b) Reverie; c) Lachen und Weinen. — 2. Stahl: a) Elegie; b) Schelmerei. — 3. Chopin: Notturno. — 4. Tedeschi: Serenade.
20.00: „Prozeß der Mata Hari". Hörspiel von Ernst Löhr. Regie: Jos. Krahé.
21.00: Presse.
21.10: Tanzmusik.
22.15: Presse, Sport.
23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
0.30—1.30: Nachtkonzert. Deutsche Romantik. Dir. Dr. A. Szendrei.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Schumann: Ouvertüre, Scherzo und Finale E-dur. — 3. Mendelssohn: Vierte (italienische) Sinfonie A-dur.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Schallplatten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Nordische Musik (Schallpl.).
1. Järnefeldt: Präludium. — 2. Petersen-Berger: a) Jungfrun under Lind; b) Immelin Rose. — 3. Grieg: a) Morgenstimmung und Aases Tod, aus „Peer Gynt"; b) Sinfonische Tänze; c) Erotik; d) Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 4. Sinding: Frühlingsrauschen. — 5. a) Björneborganesmarsch; b) Finnländischer Reitermarsch.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. b. 14.15: Schallplatten (Fortsetzung).
15.30: Alfred Weber: Das Gaststättenwesen.
16.00: Kinderstunde. Mit neuer Lust zum Schultor hinein [Tante Gretle, Fred Höger u. a.].

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. Ein Kinderlied [Studienrätin Cilla Geis, Hans Rosbaud].
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Lindemann: Wanderlieder-Marsch, Schwäbische Ländler, Mazurka-Potpourri. — 2. Rosas: Über den Wellen, Walzer. — 3. Fetrás: Mondnacht auf der Alster, Walzer. — 4. Blon: Sizilietta, Charakterstück. — 5. Heymann: Ein Freund, ein guter Freund, Marsch. — 6. Weber: Unser Strauß. — 7. Mit Sang und Klang durch die Welt, Polka. — 8. Paul-Lincke-Marsch-Potpourri.
II. 1. Donizetti: Ouvertüre zu „Don Pasquale". — 2. Donizetti: Cavatine der Lucia, aus „Lucia di Lammermoor". — 3. Bizet: Du bist's, ich bin's, a. „Carmen". — 4. Halévy: Wenn ew'ger Haß, aus „Die Jüdin". — 5. Verdi: Lodernde Flammen, aus „Troubadour". — 6. Verdi: Etwas rascher, mein Junge, Rezitativ u. Arie aus „Macbeth". — 7. Verdi: Nun in der nächt'gen Stille aus „Othello". — 8. Verdi: Aus „Aida".
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: Jugendstunde.
1. Max Zimpel: Zusammentreffen mit Indianern. — 2. Tiermärchen von Brüder Grimm: a) Die Bremer Stadtmusikanten; b) Der Wolf und die sieben Geißlein; c) Das Meerhäschen [H. Lüngen].

Ab 17.00: Gemeinsame Veranstaltungen.

17.00: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Homann-Webau. Käthe Ivers, Sopran; am Flügel: Artur Haagen. Kompositionen von Homann-Webau.
1. Grotesker Marsch. — 2. Rheinsagen, Walzer. — 3. Ekkehard-Suite. — 4. Zwei Lieder von Grieg. — 5. Entre-acte aus „Memoiren d. Teufels". — 6. Fantastische Erscheinungen, Potpourri. — 7. Polarnächte, Walzer. — 8. Zwei Lieder von Jos. Marx. — 9. Rheinfahrt. — 10. Variationen über: O du lieber Augustin".
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Paul Spatz: Die Erforschung der Sahara.
19.05: Dr. Else Hölzl: Schutzzollpolitik und Weltwirtschaft.
19.30: Zeit, Wetter.
19.45: „Der Ackermann und der Tod" von Joh. v. Saaz [Emil Heß].
20.00: Das möcht ich nicht wieder hören. Ein bunter Abend. Zusammengestellt von Karl Köstlin.
21.00: Orchesterkonzert. Ltg. Hans Rosbaud. Solistin: E. Bettendorf.
1. Weber: Ouvertüre zu Schillers Märchen „Turandot". — 2. Weber: Ozean, du Ungeheuer, Szene und Arie der Rezia a. „Oberon". — 3. Wagner: Ouvertüre zu „Die Feen". — 4. Wagner: Drei Gesänge nach Gedichten von Mathilde Wesendonck: a) Im Treibhaus; b) Schmerzen; c) Träume. — 5. Berlioz: Drei Stücke aus d. dramatischen Sinfonie „Romeo und Julia"; op. 17: a) Großes Ballfest bei Capulet; b) Liebesszene; c) Scherzo: Königin Mab, die Traumfee.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.30: Werbestunde.
12.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
15.40: Karl Schück liest aus seinen Kurzgeschichten.
16.20: Kinderstunde. Abenteuer von großen und kleinen Leuten.
17.20: Tanzmusik. Kammerorchester Franz Wagner. Ltg. Fr. Wagner. Aus dem Bayerischen Hof.
18.30: Med.-Rat Dr. G. Seiffert: Gesundsein und Gesundbleiben. Innere Sekretion. Nach dem Urlaub.
18.50: Prof. D. P. Althaus: Evangel. Glaube und Philosophie.
19.10: K. Seeger: Sportfamilien.
19.30: Klavierkonzert. Rich. Staab.
20.00: Das möcht' ich nicht wieder hören! Bunter Abend aus Stuttgart.
21.05: Kosmisches Theater. Ltg. Dr. Alfr. Graf.
Vom erloschenen Tag. — Kulissen der Nacht, — Die bestirnte Himmelsbühne, — Das ewige Spiel im unendlichen Raum. — Die großen Akteure. — Sphärische Chöre. — Ätherische Klänge. — Der Kampf der Riesen und Götter. — Ewige Schöpfung. — Harmonien des Alls. — Dem neuen Licht entgegen.
Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik. Kapelle Joe Bound a. d. Regina-Palast-Hotel.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schrammelmusik (Schallpl.).
12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Programm, Presse.
12.40—14.00: Mittagskonzert. Kapelle Bernhard Wolfsthal.
15.50: Hausfrauenfunk.
16.00: Akademie-Konzert. Minna Krasa, Gesang; Rich. Krotschak, Violoncello; Grete Schwartz, Klavier; Prof. Otto Schulhof, Klavierbegleitung.
1. Couperin: Le Tic-Toc-Choc. — 2. Chopin: Ballade g-moll. — 3. Reger: a) Humoreske; b) Der Igel; c) Die Bienen; d) Mausefangen. — 4. Weingartner: a) Wenn schlanke Lilien wandelten; b) Alle meine Weisheit. — 5. Rich. Strauß: a) Schön sind, doch kalt; b) Schlagende Herzen; c) Wie sollten geheim wir sie halten; d) Sonate für Violoncello und Klavier, Es-dur.
17.15: Alte Kammermusik. Maria Hinterberger, Mandoline; Franz Baumgartner, Violine; Jos. Berljawsky, Viola; Vinzenz Hladky jun., Violoncello, Liuto, Klavier.
1. Giuliani: Quartett. — 2. Calace: X. Preludio. — 3. Munier: Walzer. — 4. Calace: Bolero.
17.45: Sommer in Österreich. F. Herndl: Mühlviertel.
18.15: Für Schrebergärtner. Prof. Dr. G. Köck: Schädlingsbekämpfung im Herbste.
18.45: Margarethe Leisching: Der gotische Garten.
19.25: Unterhaltungsmusik auf zwei Klavieren. Prof. Erich Meller, Prof. Otto Schulhof.
1. Rubinstein: Trot de Cavallerie. — 2. Moszkowski: Spanischer Tanz. — 3. Durand: Konzertwalzer. — 4. Groß: Zwei Stücke a. d. Tanzspiel „Baby in der Bar": a) Shimmy; b) Tango. — 5. Berlin: Sunshine. — 6. Brown: Pagan love song. — 7. Jolson-Brown-Henderson: Sonny Boy. — 8. Brown: Painted Doll.
20.00: Arienabend. Tommaso Alcaide. Prof. Erich Meller, Klavier.
20.40: Franz Karl Ginzkey. Zum 60. Geburtstag. Aus eigenen Werken. Einleitende Worte: Stefan Zweig.
21.25: Schallplattenkabarett.
1. May: Bimbambulla. — Christiné: Valentine. — 3. Werau: Beim Schalerl Kaffee. — 4. Pearly: Les Barbus. — 5. Werau: Sachen, über die man sich freut und zerspringt. — 6. Le Delaissé. — 7. Benatzky: Liszt-Rhapsodie. — 8. Oberammergauer Fremdenführer [Ferdl Weiß]. — 9. König-Farkas: Schlagerreigen aus der Revue „Immer die Liebe". — 10. Rebner: Die neue Operette. — 11. Davis: That's how I feel about you, sweetheart. — 12. Urlaubssorgen. — 13. Künstlerporträts: Der Erlkönig. — 14. Reutter: Der gewissenhafte Maurer.
22.25: Abendkonzert aus dem Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle Robert Hügel.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 2. J. Strauß: Hochzeitsreigen. — 3. Hügel: Vision. — 4. Lehár: Morgen vieleicht. — 5. Kálmán: Fantasie aus „Die Bajadere". — 6. Hügel: Oriental.

Agram (Zagreb) 977 - 0,7 - 307,1

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Kammerkonzert. Akademisches Streichquartett.
1. Dvorak: Streichquartett F-dur, op. 96 (amerikanisches Quartett). — 2. Schubert: Streichquartett d-moll.
22.45: Tanzmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30—19.00: Konzert.
21.05: Orchesterkonzert.
22.05: Klavierkonzert. Rundfunksextett.
22.20—24.00: Konzert.

Belfast (2 bc) 1238 - 1,2 - 242,5

15.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00—23.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationalweisen.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Kéler-Béla: Französische Lustspielouvertüre. — 2. Leopold: Parisiana, Fantasie franz. Volkslieder. — 3. Halevy: Ballettmusik aus „Die Jüdin". — 4. Ellenberg: Lachtäubchen. — 5. Eilenberg: Im Galopp durch Wald und Feld.
20.00: Vortrag.
20.30: „Die Frau reist". Komödie von A. Savoir.
21.00: Schallplatten.
21.20: Klavierkonzert. Marie Huszágh.
1. Bach: Chromatische Fantasie u. Fuge. — 2. Mozart: Melodie. — 3. Chopin: Impromptu Fis-dur. — 4. Chopin-Liszt: Mädchen-Wunsch. — 5. Marx: Albumblatt. — 6. Schumann-Paganini: Capriccio. — 7. Toch: Jongleur.
22.00: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Vortrag aus Oslo.
20.00: Englisch.
20.30: Orchester- u. Solistenkonzert. Aus Opern.
22.05: J. Grieg-Müller: Über Neapel.
22.35: Ziehharmonikakonzert.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Nachrichten.
14.00: Schallplatten.
15.00: Konzert aus Paris.
19.30: Nachrichten, Schallplatten.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Schallplatten.
20.30: Orchesterkonzert.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.05: Touristik.
18.15: L. Janda: Ist der Skauting als vormilitärische Erziehung anzusehen?
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Landwirtschaft. — 3. Jos. Schramek: Arbeiterdramen in Wien.
19.00—22.15: Schauspiel und Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 20 - 588,5

Französische Sendung 508,5 m.
17.00: Tanzmusik.
18.15: J. Hiernaux: Die Universität der Arbeit.
18.30: Schallplatten.
19.15: R. Avermaete: Die belgischen Musen.
20.00: Vortrag mit Beispielen: Das Lied.
21.00: Konzert a. d. l'Ancienne Belgique.

Flämische Sendung 338,2 m.
17.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag über die flämische Sprache.
18.30: Schallplatten.
19.15: Prof. A. Lodewyck: Australien.
20.00: Kammermusik. Ungar. Quartett Pro Musica.
1. Haydn: Quartett. — 2. Frid: Quartett.
20.45: Vorlesung: „Drei Menschen in einem Schiff" v. J. K. Jerome.
21.00: Tanzmusik.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
12.05: Konzert; Gesang und Violine.
15.30: Morsekursus.
16.15: Feuilleton.
17.00: Vortrag.
17.25: Konzert. Kapelle Karl Vörös.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Vortrag.
19.30: Konzert. Aus klassischen Operetten. Dir. Wilh. Komor.
1. J. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 2. Hervé: Liliwalzer. — 3. Offenbach: Aus „Orpheus in d. Unterwelt". — 4. Planquette: Mamderlhaus". — 6. Planquette: Aus „Rip van Winkle". — 7. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 8. J. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 9. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame".
21.15: Konzert. Sonaten für Klavier und Violine.
1. Bach: A-dur-Sonate. — 2. Dohnányi: Cis-moll-Sonate. — 3. Mozart: A-dur-Sonate.
22.10: Franz Mezö: „Olympia-Reiseerinnerungen vom Schauplatz der Olympischen Spiele" (Vortrag in deutscher Sprache).
Anschl.: Konzert aus dem Hotel Hungaria. Kapelle Imre Magyari.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Klavierkonzert.
1. Chopin: a) Etüde; b) Notturno. — 2. Schumann: Sonate Gis-dur.
20.30: Vortrag.
20.45: Musikalischer Sketch.
21.15: Violinvorträge.
1. Boccherini: Konzert D-dur. — 2. Mendelssohn: Auf den Flügeln des Gesanges. — 3. Brahms: Walzer.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

8.00: Übertragung aus Moskau.
14.30: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Journal „Das Vorschulkind".
16.00: Konzert, Ukrainischer Komsomol.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.35: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp (Radio Normandie) 1364,3 - 0,25 - 219,9

12.00: Konzert.
20.00: Börse; Berichte.
20.30: Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Jahti, Helsingfors, finn. Ansage)
17.00: Kinderfunk.
18.15: Orchesterkonzert. Dir. Linko.
Kalmán: Husarenmarsch. — 2. Komzák: Münchener Kindl. Walzer. — 3. Grieg: Melodien. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee".
19.40: Sportvortrag.
19.55: Yrjö Haapanen singt lustige Lieder.
20.45: Tanzmusik.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Haushaltungsfunk.
11.40: Schallplatten.
11.55: Ansprache, Schallplatten.
12.40: Orchester- und Schallplattenkonzert.
14.55: Vereinsmitteilungen.
15.10: Märchen.
16.10: Handarbeitsstunde.
17.10: Kinderstunde.
19.10: Mandolinenkonzert.
19.40: Ansprache.
20.00: Orgelkonzert.
20.30: Flöten- und Klavierkonzert.
21.00: „Pomarius". Schauspiel in 3 Akten.
23.10: Orchesterkonzert.
23.40: Humorist Henri Marchand.

Huizen 1004 - 8,5 - 298,8

7.40: Zeit.
9.40: Gesang.
10.10: Zeit, Krankendienst, Konzert.
11.40: Polizeibericht, Schallplatten.
12.10: Zeit, Konzert.
13.10: Schallplatten.
14.10: Vorlesung.
14.40: Zeit, Konzert.
16.10: Sonderveranstaltung.
16.25: Schallplatten.
16.40: Kinderstunde.
17.40: Schallplatten.
18.10: Vorlesung.
18.40: Zeit. Christl. Liederstunde.
19.40 u. 21.05: Konzert.
21.55: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Kinderstunde. Tschechisches Marionettentheater.
18.15: Schallplatten.
21.00: Geigenkonzert. A. Steinová; J. Matuska, Klavier.
1. Schubert: Ave Maria. — 2. Nesvera: a) Wiegenlied; b) Ekloge. — 3. Drdla: Serenade.
22.00: Nachrichten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.25: Vortrag.
15.45: Schallplatten.
16.15—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Vortrag.
19.30: Prof. Dr. Hartleb: Vortrag.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
11.00: Partei-Ausbildung.
15.30: Jüdische Zeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.30: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert a. d. Studio.
20.00: Konzert a. d. Proletarischen Garten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.30: Instrumentalkonzert und Frauenfunk.
17.50: S. A. Lund: Über Zeitungskönige.
18.20: Französischer Unterricht.
19.30: Prof. Dr. O. A. Borum: Alltägliche Rechtsfragen.
20.00: „Familie Hansen". Lustspiel von Jens Locher.
20.15: Orchesterkonzert. Aus Operetten und Tonfilmen.
21.15: H. Kehler: Über Indien.
22.00: Ältere Musik, bearbeitet von neuzeitlichen Komponisten.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant Nimb.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Schallplatten.
18.30: Dr. Jurgelonis: Gesundheitsratgeber.
18.50: Orgelmusik.
19.30: Orchesterkonzert.
1. Nussdort: Marsch. — 2. Krome: Das Wetterhäuschen, Intermezzo. — 3. Bendix: Parade im Kindergarten. — 4. Hall: Die Hochzeit d. Winde. — 5. Kark: Zwei Temperamente, Intermezzo.
20.40: V. Uzdavinys: Unser Vilnius.
21.10: V. Uzdavinys: Was ich zwischen Kowno und Berlin gesehen habe.
21.30: Konzert.
1. Bizet: Kleine Suite. — 2. Delibes: Ballettmusik aus „Lakmé". — 3. Rachmaninoff: Serenade [Trio]. — 4. Beriot: Walzer. — 5. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon".

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—16.50: Siehe Warschau.

16.50: Dr. Z. Jaworski: Das polnische Pferd in Schlachten alter Zeit.
17.15—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Schallplatten.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert. Salonquintett.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: Vokalkonzert.
21.00: Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Schallplatten.
16.15—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Blasmusik.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Konzert für Kinder.
14.30: Neues a. d. Genossenschaften.
15.00: Volksinstrumentenorchester.
16.00: Aktuelle Übertragung.
17.05: Arbeiter- und Bauernzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.30: Sinfoniekonzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto-Bulletin.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.
0.30: Radiomitternacht.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)
15.30: Sinfoniekonzert.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Klavierduette von Brahms.
18.50: Theaterschau.
19.10: Vortrag.
19.30: „Consider your verdict." Spiel von L. Hausman.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Brahms-Abend. Dir.: H. Wood. Muriel Brunskill, Alt; Arthur Catterall, Violine; Lauri Kennedy, Violoncello, der Rundfunkchor.
1. Rhapsodie f. Alt, Chor und Orchester. — 2. Doppelkonzert a-moll (Violine, Violoncello u. Orchester). — 3. Sinfonie Nr. 4 e-moll.
22.00: Vortrag.
22.15: Konzert.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Konzert.
20.00: „A party affair" von J. Hulbert.
21.20: Konzert der Kgl. Grenadiere.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.30: Leichte Musik.
19.35: Siehe Regionalprogramm.
21.20: Konzert.
22.25: Bildfunk.
22.30—23.00: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2
17.15: Siehe Regionalprogramm.
18.00—23.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Konzert.
10.30, 13.00: Schallplatten.
15.00: Konzert aus Paris P. T. T.
16.00 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Sinfoniekonzert a. d. Kasino Charbonnier.
21.30: Jazzmusik.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Presse.
Anschl. Konzert.
20.00: J. Ribas: Landwirtschaftsfunk.
20.10: Presse, Berichte.
22.00: Unterhaltungskonzert.
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10—18.00: Schallplatten.
19.15: Bunte Musik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „I granatieri", Operette von Valente.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2

(Northern Region Programm)
17.15: Kinderstunde.
18.30: Siehe Regionalprogramm.
21.20: Orchesterkonzert.
22.30: Siehe Regionalprogramm.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Ein Überblick; „Stroh wird in Stahl umgearbeitet".
13.35: Künstlerisches Lesen aus Werken von B. Jassenski.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalischer Unterricht.
16.45: Komposition nach B. Jassenski
18.15: Konzert. Werke von Schumann.
19.00: Konzert.
19.30: Konzert. Werke von Tschaikowskij.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Konzert (Fortsetzung).

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Schallplatten.
7.30: Programm.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert. Werke von Glinka.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202.5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.30: Zeit; Wetter; Presse.
12.40: Bern. Schallplatten.
15.30: Zürich. Unterhaltungskonzert.
16.00: Zeitzeichen; Schallplatten.
17.00: Basel. Kinderstunde.
18.30: Zürich. Schallplatten.
19.00: Zürich. Otto Karrer: Religiöse Eigenart des Hinduismus.
20.00: Musik a. d. 18. Jahrhundert. Marcel Saillet, Solo-Oboist. Ltg. H. Hofmann.
21.00: Zürich. **„Der Tod von Greifensee anno 1444".** Hörbild v. Walter ab Holenstein (Uraufführung).
22.15: Basel. Viertelstunde d. Hörer.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Berichte, Verschiedenes.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl. Konzertübertragung.
22.00: Marseillaise.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.45: Schallplatten.
18.15: Knabenstunde.
19.00: Funkwerbung.
19.30: Dr. Bonnevie: Evolutionstheorie und neueste Forschung.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Kodaly: Sommernacht. — 2. Beethoven: Sinfonie Nr. 2.
21.00: Eine Reise von Bergen nach Oslo in eisenbahnloser Zeit.
[illegible]gerlieder.

Mähr...chOstrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Vortrag und Schallplatten a. Prag.
17.45: Schallplatten aus Brünn.
18.05: Literatur und Schallplatten.

— Mittwoch, 9. September —

18.25: Dorfblaskapelle.
19.00—22.10: Presse, Konzert und Schauspiel aus Prag.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.50—21.30: Schallplatten.
21.30: Dialektlustspiel und Kammermusik.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45—13.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Literatur.
20.45: „Requiem" von Fauré (Schallplatten).
21.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Orchesterkonzert a. Warschau.
19.00: Literarisch-musikalische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.30: Orgelkonzert. F. Nowowiejski. 1. Elgar: The Apostels, Präludium. — 2. Variationen. — 3. Elegg: Pastorale moderate. — 4. Acock: Toccata.
21.15: Liedervorträge.
1. Puccini: a) Zwei Arien aus „Turandot"; b) Arie aus „Tosca". — 2. Glier: Die Nachtigallen. — 3. Rozycki: Erzählung. — 4. Wiehler: Der japanische Garten.
Dazwischen Theaternachrichten, Programm.
22.30—24.00: Tanzmusik aus Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatt., Zeitsignal, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Vortrag, Schallpl., Börse.
14.30—16.00: Konzert aus M.-Ostrau.
17.00—17.45: Vortrag, Schallplatten.
18.15: I. Linhart: Über die Wohnungspolitik in Europa.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. B. Schwalb: Die Finanznot der Gemeinden.
19.05: Feier zu J. Vrchlickys Todestag. 1. Fibich: Ouvertüre z. Oper „Midas Ohren". — 2. Das Schauspiel „Midas Ohren".
21.00: Violinkonzert. Amelie Bartfeldová.
1. Mozart-Kreisler: Rondo. — 2. Brahms: Walzer. — 3. Beethoven-Kreisler: Rondino. — 4. Porumbescu: Ballade. — 5. Chamanade-Kreisler: Sérénade espagnole. — 6. R. Strauß-Prihoda: Rosenkavalier-Walzer.
21.30: Orchesterkonzert. Dir. Ot. Jeremias.
Suk: Serenade f. Streichorchester.
22.00—22.15: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8 (Bratislava)

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Vortrag aus Prag.
14.10: Deutsche und ungar. Presse.
14.30—16.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
17.00: Tante Hana erzählt.
17.15: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.40: Jugoslawische Lieder. A. Flögl. R. Macudzinski, Klavier.
21.00: Klavierkonzert. K. Keszlerová. 1. Beethoven: Largo a. d. op. 10, Nr. 3. — 2. Brahms: 5. Walzer. — 3. Beethoven: Contre danse. — 4. Reger: Humoreske. — 5. Debussy: a) Ballett; b) Cake-walk.
21.30—22.15: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 674 - 10 - 445

13.45: Schallplatten; Presse; Zeit.
18.00: Presse; Schallplatten.
18.30: Kinderstunde.
19.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Krull.
1. Giordano: Fantasie aus „Andre Chenier". — Per Lasson: Crescendo. — 3. Marchetti: Walzer. — 4. Lüling: Suite „In der Walpurgisnacht". — 5. Marsch.
20.05: Schlußrede von d. estnischen Woche v. Rathausplatz.
20.30: Alte und moderne Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
17.00: Orchesterkonzert und Lieder.
18.00: Chronik.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Aletter: Ouvertüre zu einer Komödie. — 2. Adam: Therese, Rheinländer. — 3. Basque-d'Andrée: Japanischer Karneval. — 4. Andrée: Chinesische Erzählungen, Polka. — 5. Bernard et Black: Dardanella, Foxtrott. — 6. Blankenburg: Vorwärts, Marsch. — 7. Curth: Jeux de gnomes. — 8. Blon: Orientalischer Hochzeitszug.
20.25: Populäres Konzert.
1. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 2. Arien aus Opern von Puccini [Tenor]. — 3. Palmgreen: Lyrique du Nord. — 4. Lieder. — 5. Tschaikowskij: Canzonetta. — 6. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond".
21.30: Sonaten von Beethoven.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Buntes Konzert.
19.25: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
21.00: „Rigoletto". Oper von Verdi.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
12.30: Nachrichten; Börse; Schallpl.
16.00: Orchesterkonzert.
16.45: Lieder.
17.15—18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Zeit; Schallplatten.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Von der Völkerbundstagung.
20.15: „Tannhäuser". Oper in 3 Akten von Wagner. (Schallplatten.)
22.15: Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
17.00: Wetter.
Anschl.: Der Markt in Värnamo, Reportage.
18.00: Schallplatten.
19.00: Einakter von Torsten Sandberg.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Solistenkonzert. Karl Bjarnhof, Violoncello; Ebba Bjarnhof, Gesang.
20.45: Yngve Hugo: Die Rundfunkvorträge des Herbstes.
21.40—23.00: Alte u. moderne Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Deutscher Vortrag: Die elektrischen Einheiten.
17.00: Opern-Ouvertüren und -Fantasien.
17.45: Franz. Vortrag.
18.00: Operettenmusik.
18.45: Deutscher Vortrag: Spaziergänge durchs Elsaß.
19.00: Leichte Musik.
19.45: Schallplattenkonzert.
1. Wiener Nächte. — 2. Legett: Ungar. Fantasien. — 3. Brahms: Ungar. Tanz Nr. 6. — 4. Silesu: Ein bißchen Liebe. — 5. Martin: Evensong. — 6. Great day. — 7. Nicholls: My cradle is the desert. — 8. Nicholls: Say a little prayer for me. — 9. When your hair has turned to silver. — 10. Good friends. — 11. Puttin'on the Ritz. — 12. Alise in the Wonderland.
20.30: Konzert aus Mülhausen.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. O Mädchen, mein Mädchen. — 3. Lehár: Sah ein Knab' ein Röslein steh'n. — 4. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 5. Halevy: Aus „Die Jüdin". — 6. Thomas: Aus „Mignon". — 7. Bizet: L'Arlesienne, Orchestersuite. — 8. Chopin-Sarasate: Notturno in Es-dur. — 9. Mozart: Rondo [Marcel Zurcher]. — 10. Adam: Aus „Wenn ich König wär'". — 11. de Greph: Algerische Nächte. — 12. Kreisler: Tarentel to Cucullain [M. Seiler]. — 13. Gounod: Aus „Faust". — 14. Dyff: Gebirgsszenen [M. Seiler]. — 15. Lehár: Gold und Silber.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.00: Jazzmusik.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Lieder.
17.45: Argentinisches Orchester.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Verschiedene Soli. — 19.00: Lieder. — 19.15: Jazzmusik.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Kammermusik. — 20.00: Aus komischen Opern. — 20.30: Militärkonzert. — 20.45: Wiener Orchester. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Sinfoniekonzert. — 21.30: Russische Lieder. — 21.45: Saxophonsoli. — 22.00: Schallplatten.
22.45: Autorenstunde.
23.30: Autorenstunde.
24.00: Wetter, Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8 (Warszawa)

11.40: Presse; Berichte.
11.58: Zeit: Fanfaren a. d. Notre Dame (aus Krakau).
12.05: Programm.
12.10: Schallplatten.
14.50—15.10: Landwirtschaftliche Berichte.
15.25: Prof. H. Mosciciki: Bücherstunde.
15.45: Pfadfinderberichte.
16.00: Kinder- u. Jugendstunde.
16.15: Feuilleton; „Das weiße Oberhaupt bei den Rothäuten" von Cpt. Lepecki.
16.30: Schallplatten.
16.50—17.10: Dr. M. Stepowski: Funktechnik.
17.15: Schallplatten.
17.35: A. Englert: Wo findet die Reduta Ordona statt?
18.00: Orchesterkonzert. Oziminski.
1. Mussorgski: Introduktion zu „Chowanszczyzna". — 2. Offenbach: Intermezzo u. Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Wagner: Fragment aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Chabrier: Fantasie aus „Lazuli". — 5. Thomas: Ballettmusik aus „Hamlet".
19.25: Schallplatten.
19.40: Ing. W. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
20.15: Feuilleton: „Neuzeitliche Musik". Eindrücke vom 9. Internat. Musikfest. Von M. Glinski. (aus Lemberg).
20.30: Unterhaltungskonzert
21.00: Literatur; „Liote, der japanische Graf". Von Felix Bronowski.
21.25: Kammermusik. Streichkonzert; Jos. Kaminski, 1. Violine; M. Tursch, 2. Violine; J. Gornowski, Bratsche; M. Neutel, Violoncello.
1. Debussy: Andantino, — 2. Grieg: Streichquartett g-moll, op. 27.
22.00: Feuilleton: „Die Frau im Koran" von W. Czosnowski.
22.20: Wetter; vom Flugwesen; Sport- u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm für den nächsten Tag.
22.30—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.40—16.40: Siehe Warschau.
16.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Litauer in Wilna, Vortrag.
19.15: Feuilleton. Jedes Land hat seine besonderen Gewohnheiten (litauisch).
19.25: Berichte, Verschiedenes (litauisch).
19.30: Sozialnachrichten.
19.45: Programm, Verschiedenes.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Musik aus Rußland. — Schallplatten.
15.20—15.40: Vortrag: Die Angst vor dem Leben.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30—17.30: Sonaten für Cello und Klavier.
17.55—18.15: Musikal. Jugendstunde.
19.10: Neuerschienene Unterhaltungsmusik. Hans Heinrich Dransmann und sein Orchester.
20.00—20.30: Unterhaltungsmusik. — Kapelle Geza Komor.
21.10: Orchesterkonzert.
22.15: Nachrichten. Tanzkapelle Anschl. Tanzmusik. Gebrüder Walters.
0.30—1.30: Nachtkonzert. (Aus Leipzig.)

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
20.30—21.15: Werke für Orgel engl. Komponisten.
21.15—22.00: Liedervorträge.
17.50: Dr. S. Scharfe: Deutsche und amerikanische Jugendbewegung.
18.15: Dr. med. E. Rothe: Das Gesetz der Serie.
18.40: Unterhaltungsmusik aus dem Café Berlin. Kapelle Balogh Janci.
19.05: Arbeitsmarkt.
19.10: „Heimkehr ins Leben", von Bernh. Zebrowski. Sprecher der Autor.
19.35: Aktuelle Abteilung.
20.00: Alt-Berliner Tanzabend. Orchester Otto Kermbach. Alexander Fleßburg, Tenor.
21.00: Kabarett. Gastspiel der Funkgemeinschaft engagementsloser Artisten der Internationalen Artistenloge.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
22.15: Ungarns Außen- und Innenpolitik vor dem Rücktritt Bethlens. Zeitberichte.
22.50: Abendunterhaltung. Berliner Konzert-Verein. Dir. Clemens Schmalstich. Liesel Otto, Sopran; Julius Bürger, Klavier.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Gounod: Fantasie aus „Margarethe". — 3. Schmalstich: a) Andeutung; b) Sehnsucht [Konrad Liebrecht, Violine]. — 4. Bizet: L'Arlesienne-Suite Nr. 1. — 5. Riege: Menuett a. d. Suite G-dur. — 6. Borghi: Rondo. — 7. d'Albert: Ouvertüre zu „Der Improvisator".

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
9.00: Schulfunk: Das Staubecken Ottmachau. Hörbericht. Ltg. Dr. Fritz Wenzel.
11.55: Schallplatten.
12.40: Dr. Karl Dürken: Die Verbesserung der Wiesen.
13.00: Zeitzeichen.
13.05: Schallplattenkonzert.
13.55: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
14.00: Werbedienst mit Schallpl.
15.20: Kinderfunk. Funkkaspers Kindernachmittag [Elsa Gerhard, Fr. Reinicke].
15.45: Das Buch d. Tages: Musikbücher [Dr. Paul Riesenfeld].
16.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle.
1. Lincke: Folies Bergere, Marsch. — 2. Kéler Béla: Romantische Ouvertüre. — 3. Fetras: Mondnacht auf der Alster, Walzer. — 4. Gregh: Algerische Nächte, Suite. — 5. Ascher: Potpourri aus Hoheit tanzt Walzer". — 6. Popy: Berliner Frühling. — 7. Leuschner: Russische Ostern, Tongemälde. — 8. Richter: Aufzug der Holzpuppen. — 9. Hollaender: Potp. a. d. Posse: „Die Herren von Maxim".
17.30: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Reg.-Rat Dr. Erwin Raisz: Gegenwartsbedeutung und Struktur der Krisenfürsorge.
17.50: Harry Berg: Eigentum und Reichsverfassung.
18.15: Dr. Fritz Becker: Was der Sommer brachte! Wirtschaftsfragen.
18.35: Ballettmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
Gounod: Ballettmusik aus „Faust". — 2. Delibes: Ballettmusik aus „Kassya". — 3. Wagner: Ballettmusik aus „Rienzi". — 4. Lortzing: Ballettmusik aus „Undine".
19.30: Stunde der Arbeit. H. Gittler: Die Textilindustrie und ihre Organisation.
20.00: Alt-Berliner Tanzabend. (Aus Berlin.)
22.00: Kabarett. (Aus Berlin.)
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: Schlesischer Verkehrsverband. Gruß Hallama: Rund um Bad Salzbrunn.
23.30—2.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. Café „Hindenburg". Kapelle Franz von der Heydt.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
7.30: Zeit, Presse.
8.00: Brunnenkonzert a. Bad Nenndorf. Kurorchester. Ltg. E. Aug. Berger.
Choral: O, daß ich tausend Zungen hätte (bearb. von Kling). — 2. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 3. Delibes: Fantasie a. d. Ballett „Sylvia". — 4. Joh. Strauß: O schöner Mai, Walzer a. „Prinz Methusalem". — 5. Kreuzberger: Hurra, die Deutschmeister, Marsch.
Anschl. Wetter; Hausfrauenfunk: Prakt. Ratschläge anderer Hausfrauen.
11.00: Hamburger Künstler (Schallplatten). I. Herb. Ernst Groh
1. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 2. Zeller: Finale a. d. I. Akt „Der Obersteiger". — 3. Zeller: Finale a. d. I. Akt „Der Vogelhändler" — 4. Kálmán: Zwei Märchenaugen a. „Die Zirkusprinzessin". — 5. Josef Strauß: Die gute alten Zeiten, Walzer. — 6. Joh. Strauß: Komm in die Gondel, aus „Eine Nacht in Venedig". — 7. Gastaldon: Verbotener Gesang. — 8. Wenn die Pußta schweigt. — 9. Dostal: Hört und staunt, Schlager-Potpourri. — 10. Joh. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 11. Grüß mir das blonde Kind am Rhein. — 12. Märchen aus Tausendundeine Nacht. — 13. Sylvain: Vom Himmel fiel ein Stern. — 14. Uhl: Schlager-Parade, Blasmusik-Potpourri. — 15. Kollo: Du bist meine Schwärmerei. — 16. Egen: Du bist der Traum der Liebe. — 17. Heymann: Ein Freund, ein guter Freund, a. d. Tonfilm „Die drei von der Tankstelle".
12.15: Wetter.
12.20: Börse.
12.30: Mittagskonzert. Hannover. Norag-Orchester.
1. Delibes: Czardas. — 2. Suppé: Boccaccios Galanterien. — 3. Godard: Berceuse aus „Jocelyn". — 4. Godard: Marquis und Marquise, Menuett. — 5. Raff: Cavatine. — 6. Offenbach: Zwischenaktsmusik aus „Pariser Leben".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.05: Börse.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Konzertstücke für Violine u. Klavier. Heinz Nordbruch, Violine; Reinh. Krug, Klavier. Anläßl. der „Brefunka" 1931.
1. Grieg: Walzer-Caprice f. Klavier. — 2. Westermann: Resignation für Violine. — 3. Provaznik: Valse triste f. Violine. — 4. Wladigeroff: Intermezzo für Violine. — 5. Tschaikowskij-Burmester: Die Lerche, für Violine. — 6. Rimsky-Korßakoff-Kreisler: Hymne an die Sonne, für Violine. — 7. Beethoven: Bagatellen f. Klavier. — 8. Mozart-Kreisler: Rondo für Violine. — 9. Paganini: Romanze für Violine. — 10. Rubinstein: Melodie für Violine.
17.15: Heinz Karl Heiland: Leopardenjagd per Auto.
17.40: Buntes Programm.
18.30: Hans Führer: Meine erste Fahrt in der Ostsee mit U 25.
18.55: Die drei Minneproben. Legende von Pol de Mont. Aus d. Holländischen übersetzt von Th. Westerich.
19.20: Frankf. Abendbörse.
19.25: Wetter.
19.30: Hinrich Braasch: Über die blühende Heide.
20.00: „Austköst". En Spill in twee Törn von Elisabeth Schröder. Dargestellt von Spielern d. Plattdeutschen Gilde, Schwerin.
21.15: Ernte im deutschen Lande. Lieder und Weisen. Norag-Chor u. -Orchester. Ltg. Fritz Gartz.
1. Haydn: Den reichen Vorrat führt er nun auf hochbeladenen Wagen ein, Rezitativ-Terzett und Chor aus „Die Jahreszeiten" [O. Spannuth, Herb. E. Groh, Bernh. Jakschtat]. — 2. Schubert: Sicheln schallen, Ähren fallen, Erntelied [Olga Spannuth]. — 3. Beethoven: Lustiges Beisammensein d. Landleute, III. Satz a. der Sinfonie Nr. 6 (Pastorale). — 4. Ansorge: Aus dem Erntelieder-Zyklus: a) Hier steht das Korn in vollen Garben; b) Sieh wie der Himmel quillt; c) Ginstergold und rote Heide [O. Spannuth]. — 5. Trunk: Wir schnitten die Saaten, Schnitterlied [Bernh. Jakschtat]. — 6. Grieg: Im Herbst, Ouvertüre.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Georgspalast.

— Donnerstag, 10. September —

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Danzig. Jugendstunde. Oberstudienrat Paul Müller: Wilhelm Raabes Vermächtnis a. d. deutsche Jugend.
16.15: Unterhaltungsmusik.
17.45: Bücherstunde. Mirko Altgayer: Pferd und Reiter.
18.15: Landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Alberto Castagnoli singt altitalienische Lieder und neapolitanische Volkslieder. Am Flügel: Rich. Kursch.
19.00: Danzig. Franz. Konversationsübungen.
19.30: Danzig. Dr. Walter Ehrenstein: Was ist Intelligenz?
20.00: Kabarett. (Aus Berlin.)
21.00: Kabarett. (Aus Berlin.)
Anschl. Wetter, Presse, Sport. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.35: Presse.
12.00: Wetter.
Anschl.: Schallplattenkonzert: Nachklänge von Bayreuth.
Danach: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Presse.
14.00—15.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Kunterbunt. [Gertrud v. Eyseren.]
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Else Steup: Frauen helfen sich untereinander.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Oberschulrat H. Schlemmer: Aus der Mädchenbildung. Die Krisis der heutigen Mädchenbildung.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Dr. Böhm: Deutsche Volksbräuche.
18.00—18.25: Dr. O. Everling: Wert und Bewertung der geistigen Arbeit.
18.30: Privatdoz. Dr. Borries: Mitteleuropa als Problem.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Englisch für Fortgeschrittene. [W. Mann, Marga v. Kuhlwein.]
19.30—19.50: Stunde des Landwirts. Dipl.-Landwirt Bohne: Möglichkeiten der Saatgutbeschaffung für die Herbstbestellung trotz bestehenden Geldmangels.
19.55: Wetter.
20.00: Alt-Berliner Tanzabend. Aus Berlin.
20.50: „Doppelselbstmord." Aus München.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
22.50: Abendunterhaltung. Aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4 Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15—11.15: Schallplatten.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Glück: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Mascagni: Lyrisches Stimmungsbild. — 3. d'Albert: Aus „Tiefland". — 4. Tschaikowskij: Suite a. „Dornröschen". — 5. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — 6. Berlioz: Tanz der Irrlichter. — 7. Scheinpflug: Nächtlicher Ritt. — 8. Feigel: Fortissimo, gr. Kálmán-Fantasie.
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Wir spielen.
16.10: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.15: Industriepädagogik. Dr. Kautz: Das Industriekind daheim.
16.40: H. S. Waldeck: Die Donau entlang von Linz bis Krems.
17.00: **Vesperkonzert.** Ltg. Eysoldt. Charakterstücke und Serenaden. Leo Eysoldt, Walter Wielsch, Klavier.
1. Basque: Japan. Karneval. — 2. Dreyer: In einem türk. Basar. — 3. Profes: Serenade. — 4. Widor: Serenade. — 5. Drdla: Springbrunnen, Intermezzo. — 6. Demaret: Bib und Bob. — 7. Cocktails für zwei Klaviere: Tschaikowskij: Russischer Cocktail; Strauß: Österreichischer Cocktail; Greer: Raquel-Walzer; Brown: Sonny Boy, Slow-Fox. — 8. Amadei: Vergebens, Serenade. — 9. Tarenghi: Serenade. — 10. Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — 11. Kronberger: Froschkönigs Fackelzug. — 12. Königsberger: Der verliebte Jim, Serenade.
18.00—18.20: Kartezeien zur Zeit. Dr. R. Mense: Neue Gemeinschaft.
18.20: Dr. Morsbach: Internationaler Studentenaustausch.
18.40: Chronik der Weltwirtschaft [Prof. Dr. Most].
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Dr. Engels: Deutsches Obst u. Gemüse im Haushalt.
19.55: Presse.
20.00: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 3. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — 4. Rhode: Streifzug durch Suppés Bühnenwerke.
20.45: Wiener Bildnisse. Johann Nestroy. Dr. Erich Fortner; Aggi Hellendorf, Sopran. Kapelle Wolf.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 23.00: Konzert a. d. Café Roxel, Münster.
23.00—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Schallplatten.
1. Chopin: Polonäse As-dur. — 2. Schubert-Liszt: Ungar. Marsch c-moll. — 3. Wagner: Kriegsmarsch aus „Rienzi". — 4. Debussy: Ballett und Menuett a. d. „Kleinen Suite". — 5. Johann Strauß: Persischer Marsch. — 6. Fall: Kind, du kannst tanzen, a. „Die geschiedene Frau". — 7. Ed. Strauß: Bahn frei. — 8. Josef Strauß: Geheime Anziehungskräfte. — 9. Sousa: Washington-Post. — 10. Radeck: Fridericus Rex.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Feierliche Musik (Schallplatten).
1. Händel: Largo aus „Xerxes". — 2. Mozart: In diesen heil'gen Hallen, aus „Die Zauberflöte". — 3. Schubert: Zweiter Satz (Andante con moto) a. d. Streichquartett d-moll „Der Tod und das Mädchen". — 4. Bruckner: Zweiter Satz (Adagio) a. d. 7. Sinfonie E-dur.
14.00: K. Löser: Der Mann arbeitslos — und die Frau?
14.30: Spielstunde in Heiligenstadt mit Ilse Obrig.
15.00: Hörbericht aus Heiligenstadt. Ltg. Rud. Schuster.
16.00: Chorkonzert. Alte Volkslieder. Gem. Chor „Sang u. Klang", Leinefeld-Heiligenstadt. Dir. O. Elling.
1. Zwei Rosen. — 2. Trennungsschmerz. — 3. Erkaltete Liebe. — 4. Die Schöne. — 5. Schabab. — 6. In stiller Nacht. — 7. Sandmännchen — 8. Der Traum unterm Apfelbaum. — 9. Mei Schätzle ist frei.
16.30: Nachmittagskonzert. Erwerbslosenorchester, Chemnitz. Dir. E. Driesen.
1. Fetras: Ouvertüre z. „Blumenfest". — 2. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 3. Schmalstich: Siciliana. — 4. Fetras: Goldschmieds Töchterlein. — 5. Schubert-Berté: Aus „Dreimäderlhaus". — 6. Dostal: Fliegermarsch aus „Der fliegende Rittmeister".
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.

Sonnenaufgang 5.24 Uhr
Sonnenuntergang 18.30 „

Donnerstag, 10. September

Mondaufgang 2.19 Uhr
Monduntergang 18.06 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Leipzig. Konzert.
19.35: München. Militärmusik.
19.40: Wien. Volkstümi. Konzert.
19.45: Mühlacker. Wiener Volksmusik.
20.00: Berlin, Breslau, Königsberg. Alt-Berliner Tanzabend.
20.00: Langenberg. Abendmusik.
22.00: Wien. Abendkonzert.
22.50: Berlin. Abendunterhaltung.

Chor- und Kammermusik

18.30: Königsberg. Alberto Castagnoli singt altital. Lieder.
21.15: Hamburg. Ernte im deutschen Land. Lieder und Weisen.
21.30: Mühlacker. Kammermusik.
22.00: Leipzig. Musik der Zeit.

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „Austköst", Hörspiel.
20.50: München. „Doppelselbstmord", Bauernposse.

Literarische Veranstaltungen

20.30: Mühlacker. Die Geschichte von Aucassin und Nicolette.

Verschiedenes

19.10: München. Funkreise in den Frankenwald. Übertr. a. Wallenfels.
20.30: Leipzig. Stunde der großen Städte. Dresden II. Hörfolge.
20.45: Langenberg. Wiener Bildnisse.

Bunte Abende

21.00: Berlin, Breslau, Königsberg. Kabarett.

Berlin 716 - 1,7 - 419 Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Ouvertüre und 1. Akt aus „Der Barbier von Sevilla" von Rossini.
Anschl. Börse.
15.20: Elsa Herzog: Mode der Einfachheit.
15.40: Dr. O. Müller: Arzt, Patient und Mittelstandsversicherung.
16.05: Dr. A. Schirokauer: Elend der Wunderkinder.
16.30: I. Englische Klaviermusik.
1. Delius: Zwei Preludes. — 2. Bax: Lullaby. — 3. Ireland: Equinox. — 4. Grainger: Shepherd's Hey [Hetty Bolton]. — **II. Alte Musik.** 1. Marcello: Sonate e-moll [Hildegard Heinitz, Viola; Max Nahrath, Klavier]. — 2. Graun: Schäfer und Schäferin. — 3. Haydn: Antwort auf die Frage eines Mädchens. — 4. Schultz: Der Schmetterling [Anita Greve, Alt; Max Nahrath, Klavier]. — **III. Neue Musik.** 1. F. Haas: Ich möchte still am Wege stehen. — 2. Othegraven: Das macht der duftige Jasmin. — 3. Kaun: Daheim [Anita Greve]. — 4. Hindemith: Sonate f-moll [Hildegard Heinitz, Max Nahrath, Klavier].
17.30: Jugendstunde. Aus d. Volkshochschulheim Tempelhof (Beherbergung).

18.00: Dr. G. Deile: Trinkkuren zu Hause.
18.15: Steuerfunk.
18.30: Spanisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: A. Arzt: Die Kunst der volkstümlichen Rede.
19.30: Kinderspiele. Dir. Blumer.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Blech: Kinderlieder-Suite. — 3. Brahms: Wiegenlied. — 4. Kienzl: Kinderszene aus „Der Evangelimann". — 5. Armandola: Im Zirkus, Suite. — 6. Leuschner: „Hokus Pokus", lustige Ouvertüre. — 7. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee". — 8. Ziehrer: Kinderlieder-Marsch.
20.30: Stunde der großen Städte: Dresden II. Dresden in der napoleonischen Zeit. Hörfolge v. Dr. K. Martens. Ltg. O. Stoeckel.
22.00: Musik der Zeit. W. Heinze, Oboe; F. Sammler, Klavier.
1. Herbst: Drei sinfon. Elegien f. Oboe u. Klavier (Uraufführung): a) Elevato; b) Misterioso; c) Schwungvoll bewegt. — 2. Raasted: Sonatine f. Oboe u. Klavier: Allegro — Largo — Con moto ma troppo vivace.
22.30: Presse, Sport.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Dr. Weißman dirigiert (Schallplatten).
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Mozart: „Figaros Hochzeit". — 3. Verdi: Große Fantasie aus „Troubadour". — 4. Bizet: Vorspiele zum 3. und 4. Akt aus „Carmen". — 5. Massenet: Ich schloß die Augen und flieh, o flieh, holdes Bild, aus „Manon". — 6. Dvorak: Slawische Tänze Nr. 6 u. 8. — 7. Reißinger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 8. Offenbach: Barkerole a. „Hoffmanns Erzählungen". — 9. Ponchielli: Tanz der Stunden, aus „La Gioconda". — 10. Offenbach: Ritter Blaubart. — 11. Feigel: Fortissimo, große Fantasie über die beliebtesten Kálmán-Operetten.
13.30: Presse, Programm, Wetter. Anschl. b. 14.30: Schallplatten (Fortsetzung).
14.30—15.00: Spanischer Unterricht:
15.30: Jugendstunde. [Elsa Pfeiffer, Karl Köstlin].
16.30: Schallplatten.
17.00: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Otto Seyfert. Martha Siegel, Alt; Carl Rebstock, Bariton; am Flügel: Artur Haagen.
1. Adam: Ouvertüre zu „König Ivetot". — 2. Atterberg: Barocco. — 3. Verdi: a) Rezitativ und Arie aus „Don Carlos"; b) Romanze aus „Simone Boccanegra". — 4. Schoeck: Serenade. — 5. Sibelius: Valse triste. — 6. Brahms: a) Botschaft; b) Der Jäger. — 7. Wolf: a) Auf einer Wanderung; b) Storchenbotschaft. — 8. Offenbach: Ouvertüre zu „Die Verlobung bei der Laterne". — 9. J. Strauß: Schatzwalzer. — 10. Lehár: Potpourri a. „Die lustige Witwe". — 11. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee".
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Schallplatten.

Frankfurt a. M.
6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Gilbert: Faß, o faß das Glück, Foxtrott aus „Die polnische Wirtschaft". — 2. Gilbert: Wer kann dafür, aus „Die polnische Wirtschaft". — 3. Ellis: Jedes Viertelstündchen mit dir bin ich glücklich, Foxtrott aus „Jim und Jill". — 4. Davis, Coots u. Swanstrom: Ja, ich hab' die Schönheit von Mama, Einlage in der Operette „Jim und Jill". — 5. Hiller: Gigolo — Gigolette, Walzer aus „Ein rheinisches Mädel". — 6. Grosz: Sieben kleine Tillergirls, Slowfox. — 7. Benatzky: Sei nur ein bißchen verrückt nach mir, a. „Die drei Musketiere". — 8. Fall: Aus „Rosen aus Florida": a) Dunkelrote Rosen reich' ich dir zum Abschied, Valse; b) Rote Rosen; c) Schönste der Wunder auf Erden, Walzer.
II. 1. Weill: Aus der „Dreigroschen-Oper": a) Ouvertüre; b) Moritat; c) Ballade vom angenehmen Leben; d) Die Seeräuberjenny; e) Barbara-Song; f) Lied von d. Unzulänglichkeit menschlichen Lebens. — 2. de Falla: Sieben spanische Gesänge. — 3. de Falla: Einleitung und Tanz a. „La vida breve". — 4. Ravel: Ma Mère l'Oye. — 5. Honegger: Pacific.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.30: Jugendstunde.
17.00: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Zeitfragen.

Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.05: Dr. G. Schmitt: Der pluralistische Parteienstaat.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Sonderwetterdienst f. Landwirtschaft, Wirtschaft.
19.45: Wiener Volksmusik (I).
20.30: Die Geschichte von Aucassin und Nicolette. Es schrieb sie ein unbekannter Erzähler d. 13. Jahrhunderts; für den Rundfunk bearbeitet u. gesprochen von Friedrich Karl Roedemeyer
21.30: Kammermusik. Michael Fuhrmann, Herm. Fehse, Oboe; Otto Plath, engl. Horn; Wilh. Schütze, Klarinette; Gustav Jung, Fagott; Otto Angermann, Horn; Hans Rosbaud, Klavier.
22.25: Internationale Olympiavorbereitungen. [Henry F. Schulte, Director of the Athletics der Universität von Nebraska, u. Otto Boer.]
22.40: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
23.00—24.00: Unterhaltungskonzert.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
I. Musik zur Zerstreuung. — 2. Neuerscheinungen. — 3. Walzer und Märsche.
14.00: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
15.40: Maria Menoni: Als ich nach Kreta heiratete.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.30: Promenadenkonzert. Kapelle der Schutzmannschaft. Ltg. O. Braun. Aus der Ostmarken-Ausstellung.
17.30: Louis Walter: Die unsterbliche deutsche Romantik.
17.55: Konzert. Laura Gagstetter, Klavier; Lena Wagner, Sopran.
1. Dobrowen: Impromptu. — 2. Haas: a) Ich möchte still; b) Schlaf', müde Seele. — 3. Wolf: a) Wenn du zu den Blumen gehst; b) Die Bekehrte. — 4. Liszt: Aus den Petrarca-Sonetten.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Leo Maduschka: München, die Stadt der Bergsteiger.
18.50: Dr. L. Dürwächter: Das künftige Markenschwein.
19.10: Funkreise in den Frankenwald [Otto Willi Gail]. — Übertragung aus Wallenfels.
19.35—20.45: Militärmusik. Orchester Josef Schwarz.
1. Blon: Mit Standarten. — 2. Balfe: Die Zigeunerin. — 3. Ganne: Husarenwalzer. — 4. Rendezvous bei Lehár. — 5. Freire: Ay, Ay, Ay. — 6. Capua: O sole mio. — 7. Piefke: Königgrätzer-Marsch.
20.50: „Doppelselbstmord". Bauernposse in drei Akten von Ludwig Anzengruber. Spielleitung Rolf Pinegger. Neues Münchener Sinfonieorchester.
Personen. Thomas Sentner, der Bauer vom „Reichen Hof": H. Hunkele — Poldl, sein Sohn: O. Willner — Zangl, der Kramer: H. Haus — Melchthild, sein Weib: Therese Dirnberger — Blasi, sein Sohn: Oskar Maurer — Hauderer, ein armer Häusler: Rolf Pinegger — Agerl, seine Tochter: Emmy Sourmann — Der Wirt v. „Blauen Bock": Paul Lenau — Katharina, sein Weib: Grete Anders — Katl, Magd bei Zangl: Mieze Fröhlich — Erhard u. Lehner, Bauern: L. Körösy u. K. Eckmeier — Der alte Bartl: Jos. März — Sepp, ein Bauernbursche: Jos. Schwaiger. — Bauern, Bäuerinnen, Burschen u. Mädchen.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Kammermusik.
12.40: Konzert (Fortsetzung).
13.15—14.00: Schallplattenkonzert. — Aus Tonfilmen.
15.50: Schallplattenkonzert.
1. Franck: Sonate für Violine und Klavier A-dur. — 2. Tanzmusik.
17.45: Kinderstunde. „Guckeluck" [Vally Reichert-Heidt].
18.00: Dr. H. Bojko: Pflanzengesellschaften in d. Umgebung Wiens.
18.40: E. P. Stocker: Aussichtsberge.
19.05: Dr. Rich. Tengler: Wandlungen des Heldenideales.
19.40: Volkstümliches Konzert. Orchester Otto Wacek.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Karneval in Rom". — 2. Ziehrer: Weana Mad'ln. — 3. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 4. Wacek: Niemals vergißt du die Stunden. — 5. Lehár: Ouvertüre zu „Der Göttergatte". — 6. Jos. Strauß: Herbstrosen. — 7. Komzák: Für's Herz und Gemüt. — 8. Dostal: Mit klingendem Spiel.
21.00: Aus Werken von Ivan Cankar [Hilda Wegner].
22.00: Abendkonzert. Orchester Ad. Pauscher. Vikt. Sternau, Gesang.
1. Kollo: Einer sagt 's dem andern. — 2. Meisel: Lied a. d. Tonfilm „Wenn die Soldaten". — 3. Eber: Ouvertüre moderne. — 4. Maray-Pauscher: Der Liebe goldene Zeit. — 5. Holländer: Ich wünsch' mir was, a. d. Tonfilm „Die große Sehnsucht". — 6. Grothe: Alles für euch, schöne Frau'n, a. d. Tonfilm „Tingel-Tangel". — 7. Nelson: Erst hast du mich ausgelacht. — 8. Karasinski: Warum küßt mich dein Mund so heiß? — 9. Granichstaedten: Sprich nicht von ewiger Liebe, aus „Reklame". — 10. Meisel: Marie, du hast dich heut' so schön gemacht. — 11. Plesow: Marionettenspiele. — 12. Mann: Am besten ist's, wir fahren nach Marokko. — 13. Ascher: Irgendeinmal, a. d. Tonfilm „Purpur u. Waschblau". — 14. Katscher: Margarete, aus „Der Traum-Expreß". — 15. Kaper: Ich weiß ein kleines Café. — 16. May: Tango a. d. Tonfilm „Wien, du Stadt der Lieder". — 17. Althoff: Wenn junge Mädels musizieren, aus d. Tonfilm „Das Rheinlandmädel". — 18. Jurmann: Spiel' mir ein Lied auf der Geige. — 19. Brown: Frühling in Java. — 20. Goldberg: Genoveva.

Agram (Zagreb) 977 - 0,7 - 307,1

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse, Berichte.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachricht.
20.30: Konzertabend. (Aus Laibach.)
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Unterhaltungskonzert.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30: Konzert.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Konzert. Rundfunktrio.
21.00: Nachrichten: Zeit: Wetter.
21.05: Konzert. Rundfunkorchester.
22.00: Presse; Berichte.
22.05—24.00: „Los intereses Creados", Komödie von J. Benavente.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Tanzmusik.
17.00: Lieder, Sopran.
17.15: Kinderstunde.
18.00: S. Nationalprogramm.
18.30: Balladenkonzert.
19.30: Die Musik der kommenden Woche.
19.45: Aus Opern.
21.40—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
16.00: Schallplatten.
17.00: Flötenkonzert.
17.30: Nationallieder.
18.00: Konzert aus dem Restaurant Moskau.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik. (Aus Laibach.)
22.50: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla". — 2. Cui: Cantabile, Cellosolo mit Orchester. — 3. Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

18.30: Andacht.
19.15: Henr. Erichsen: Als wir in Paris einzogen.
Anschl. Unterhaltungskonzert.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Der Bau von Nordlandsbahnen.
22.05: Pastor K. Marthinussen: Martin Luther.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert.
14.00: Schallplatten, Nachrichten.
19.40: Vortrag des Internat. Arbeitsbüros.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Werbevortrag f. d. Weinbau.
20.30: Lustspiel.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. — 2. Dr. H. Holländer: Troubadour- und Minnesängerlieder mit Schallplattenproben.
19.05: Schallplatten.
20.05: Konzert aus Karlsbad. (Siehe Prag.)
22.25—23.00: Schallplatten aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: Vortrag: Die Frau und die Landwirtschaft.
18.30: Schallplatten.
19.15: H. Renier: Der Frieden.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Fourdrain: Ungarischer Tanz. — 2. Clerice: Aus „Hardi les Blues". — 3. Offenbach: Barkerole. — 4. Suppé: Boccaccio. — 5. Lehár: Aus „Der Graf von Luxemburg". — 6. Joh. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 7. Vortrag über Redakteure. — 8. Leopold: Pausiana. — 9. Chauvet: Spanischer Tanz. — 10. Dauber: Rumänisches Liedchen. — 11. Lieder. — 12. Erwing: Schmetterling. — 13. Fellier: Slowakischer Tanz. — 14. Lieder. — 15. Guy-Lazy-Bones. — 16. Ganne: Terpsichore. — 17. Arditti: Il Baccio.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: Onkel Jean erzählt.
18 30: Schallplatten.
19.15: Vortrag, Presse, Frauenfunk.
20.00: Jungmädchenstunde aus Mecheln.
20.45: Vortrag: Mecheln.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Chabrier: Marsch. — 2. Waldteufel: Walzersuite. — 3. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Clutsam: Negerlieder. — 5. Strauß: Donauwalzer. — 6. Dellibes: Ballettmusik.
21.55: Abendgebet.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 556,4

9.15: Militärkonzert.
12.00: Glockengeläute aus der Universitätskirche.
12.05: Konzert. Funkquartett.
16.00 und 17.00: Vorträge.
17.30: Konzert. Láng Edith, Klavier; Anna Nedelkovits, Gesang. Flügelbegleitung T. Polgár.
18.40: Vorlesung.
19.15: Englischer Unterricht.
19.45 und 20.45: Vorträge.
21.45: Orchesterkonzert. Dir. Otto Berg.
23.00: Schallplattenkonzert.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Fortsetzung).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. M. Rogalsky.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. d'Ambrosio: Konzert h-moll [Violine und Orchester].
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
1. Rossini: Arie aus „Der Barbier von Sevilla". — 2. Glinka: Elegie. — 3. Volkslieder.
21.15: Orchesterkonzert.
Brahms: Sinfonie D-dur.
21.35: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag.
14.30: Journal „Das Oktoberkind".
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9
(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse; Berichte.
20.30: Konzertübertragung a. Rouen.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, finnische Ansage)
17.40: Solistenkonzert.
1. Händel: Sonate. — 2. Mozart: Andante cantabile. — 3. Demerssemann: Grand Air Varié, op. 3. — 4. Mattheson: Air. — 5. Valensin: Menuette. — 6. Popper: Sarabande. — 7. Rameau: Gavotte. — 8. Dvorák-Kreisler: Slawische Fantasie.
19.40: Orchesterkonzert. Dir. Linko.
1. Patounzik: Kommandeurmarsch. — 2. Strauß: Kußwalzer. — 3. Orientale. — 4. Ganne: Danse arabe. — 5. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 14.
21.15: Hörspiel.
Klavierkonzert. Sigrid Holstroma.
1. Rachmaninoff: Präludium G-dur. — 2. Schumann: Etüde E-dur. — 3. Chopin: Notturno e-moll. — 4. Debussy: Gärten im Regen.
22.35: Orchesterkonzert.
Waldteufel: Polarsterne, Walzer. — 2. Audran: Melodien aus „Die Puppe". — 3. Kockert: Tinzerette. — 4. Sousa: Washington Post.
(Helsingfors, schwed. Ansage)
17.06: Wie Lahti.
18.15: Vortrag.
18.40: Wie Lahti.
19.15: Hörspiel.
19.50: Wie Lahti.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schallplatten.
8.40: Morgenfeier.
9.55: Schallplatten.
10.40: Vortrag.
10.48: Orgelkonzert. Frans Hasselaar. Fri. Heiderijk, Gesang.
11.40—13.40: Unterhaltungskonzert.
Horace Lajos.
Leichter Pause: Schallplatten.
14.10: Konzert. Rundfunkquartett. Ltg. Dick Groeneveld.
15.40: Für die Krankenhäuser.
16.30: Schallplatten.
17.10: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Der Königsleutnant". — 2. v. Duinen: Herbstlied an Luzern. — 3. Blon: Erinnerung an Walzer. — 4. Gungl: Polka der Elfen. — 5. Denza: Si vous l'aviez compris. — 6. Blon: Hand in Hand.
18.10: Orchesterkonzert (Forts.).
7. Morena: Extravaganzen, Potpourri. — 8. Schmeling: Ein Abend in Toledo. — 9. Gilbert: Man lacht, man lebt, man liebt, Walzer.
18.40: Vortrag.
19.25: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep. Robert Kitain, Violine.
1. Cimarosa: Ouvertüre zu „Die heimliche Ehe". — 2. Scarlatti: Suite f. Streichorchester. — 3. Paganini: Konzert für Violine und Streichorchester. — 4. Rossini: Ouvertüre zu „Tancred".
20.10: Vortrag.
20.40: Schallplattenkonzert.
21.55: Unterhaltungskonzert.
22.55—23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 8,5 - 298,8

7.40: Morgenkonzert.
9.40: Zeit, Schallplatten.
9.55: Krankenstunde.
10.25: Schallplatten.
11.10: Gottesdienst.
11.55: Konzert.
13.25: Schallplatten.
13.40: Zeit, Handwerkkursus.
14.40: Frauenstunde.
15.25: Sonderveranstaltung.
15.40: Krankenstunde.
16.40: Handarbeitskursus für die Jugend.
17.25: Leichte Musik.
18.25: Schallplatten.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Schallplatten.
19.55: Konzert.
22.20: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Schallplatten.
18.00: Touristische Sendung.
18.25—18.50: Prof. R. Földes: Über das Weltall.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Offenbach: Aus „Die schöne Helena". — 2. O. Strauß: Aus „Ein Walzertraum". — 3. Heuberger: Aus „Der Opernball".
20.55: Konzert aus Karlsbad über Prag.
22.25—23.00: Schallplatten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.30: J. Langmann: Vortrag.
20.10: Pfadfinderberichte.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Siehe Moskau.
8.20: Künstlerische Übertragung für Kinder.
9.10: Arbeitermittag für 2 Gruppen.
11.00: Partei-Ausbildung.
15.30: Journal „Das Oktoberkind".
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Rotarmistenzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzertübertragung.
21.00: Konzert aus dem Proletarischen Garten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Instrumentalkonzert und Vorlesung.
17.00: Kinderstunde.
17.50: W. E. v. Eyben: Die Studierverhältnisse an der jüdischen Universität.
18.20: Englisch f. Anfänger.
19.30: Vortrag.
20.00: Sinfoniekonzert a. d. Theatersaal des Funkhauses.
1. Gade: Lustspielouvertüre. — 2. Schubert: 1. Satz a. d. Sinfonie Nr. 8 h-moll. — 3. Gade: Aus „Elverskud". — 4. Heise: Lied. — 5. Lange-Müller: Serenade. — 6. Svendsen: Violoncellokonzert D-dur. — 7. Popper: Tarantella. — 8. Reesen: Dänische Rhapsodie. — 9. Rezitation. — 10. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 11. Dvorak: Serenade E-dur. — 12. Bizet: Aus „Carmen". — 13. Beethoven: Romanze F-dur. — 14. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell".
22.30: Tanzmusik a. d. Arena.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.

18.00: Blasmusik.
18.30: Von der Feuerwehr.
19.30: Orchesterkonzert.
1. Straus: Aus „Ein Walzertraum". — 2. Moszkowskij: Tanz. — 3. Hauser: Lagomaggiore. — 4. Glinka: Walzerfantasie. — 5. Bernards: Potpourri.
20.45: P. Dallide: Auslandschronik.
21.00: S. Sabalis: Die Universität Vytautas des Großen zu Kowno (Esperanto).
21.20: Konzert.
1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Kühnmann: Erotische Suite. — 3. Leoncavallo: Fantasie aus „Der Bajazzo". — 4. Cellosoli. — 5. Moszkowsky: Spanische Tänze.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Schallplatten.
19.35: Ing. Broniewski: Briefkasten.
19.50—20.15: Siehe Warschau.
20.15: Konzert. Julie Mech, Gesang.
1. Verdi: Arie aus „Rigoletto"; Meyerbeer: Kavatine aus „Die Hugenotten". — 2. Dell'Aqua: Die Schwalbe; Venzano: Walzer. — 3. Beethoven: Quintett Es-dur op. 16 [Oboe, Klarinette, Horn, Bratsche u. Klavier]. — 4. Drei Lieder. — 5. Moniuszko: Arie aus „Halka".
21.30—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Nachmittagskonzert.
19.30: Gymnastik.
20.00: Schallplatten.
20.30: Konzert. Rundfunkquintett.
21.30: Tanzmusik aus Bled.
22.00: Konzert. Sängerquartett.
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25: Vortrag. (Aus Warschau.)
15.45: Vom Flugwesen.
16.00—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Dr. Eug. Rellemont: Berühmte Männer auf der Schulbank.
17.35: Dr. St. Lorentz: Besucht Wilna.
18.00: Kammermusik.
19.00—19.35: Siehe Warschau.
19.35: Eug. Roland: Vom italienischen Flugwesen.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Komsomolmittag u. Konzert.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
17.05: Arbeiter- und Bauernzeitung.
18.00: Oper oder Operette.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.00: Vespergesang von der Westminster-Abtei.
15.45: Tanzmusik. Jack Payne.
16.30: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Klavierduette von Brahms.
18.50: Vortrag.
19.30: Dr. Haden Guest: Die bolschewistischen Führer von 1930 u. 1931.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Dir. H. Wood.
1. Warlock: Capriol, Suite f. Orchester. — 2. Lieder [Bariton]. — 3. Holst: Ballettmusik. — 4. Lieder [Tenor]. — 5. Walton: Violakonzert. — 6. Lambert: The rio grande [Chor, Alt und Orchester]. 22.00: Lebensgefahren (Zwiegespr.).
22.20: Tanzmusik. Jack Payne.
23.30—24.00: Tanzmusik.
0.00—0.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
15.00: S. Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.35: Orchesterkonzert.
19.15: Orchesterkonzert.
19.45: Orgelkonzert.
20.10: „Depression over Fairyland". Musikfantasie von H. Ege.
21.20: Schallplatten.
21.50: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Dir. H. Wood.
1. Borodin: Tanz a. „Fürst Igor". — 2. Bradford: Variationen über ein populäres Thema. — 3. Coleridge-Taylor: Tanz.
22.35: Tanzmusik. Jack Payne.
23.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.35: Konzert.
20.10: S. Regionalprogramm.
21.20: Aus Operetten.

North-Regional-Programm 626 - 479,2
17.15: S. Regionalprogramm.
18.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Konzert.
10.30 u. 13.00: Schallplatten.
13.30: Frauenstunde.
14.00: Schallplatten.
14.30: Kinderstunde.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 767 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Presse. Anschl. Konzert.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Zeit, Presse.
Anschl. Konzert d. Stadtkapelle.
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10—18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Buntes Konzert.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.30: Französischer Unterricht.
20.45: „Lohengrin", Oper v. Wagner.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2
(Northern Region Programm)

15.00: Orchesterkonzert.
15.45: S. Nationalprogramm.
16.30: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.35: „The mummy's foot" v. L. W. A. Baily.
19.45: S. Regionalprogramm.
21.20: Orchesterkonzert.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: „Der Gang der Schlacht" von L. Owalow.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Balalaika-Konzert.
16.45: Ein Überblick. Schulter an Schulter.
17.10: Künstlerisches Lesen aus Werken von B. Jassenski.
17.40: Literarische Estrade „Die Erde bereit!".
18.15: Konzert. Werke von Bizet, Malo, Saint-Saens, Debussi.
19.00: Konzert.
19.30: Konzert (Fortsetzung).
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Konzert (2. Fortsetzung).

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Morgenkonzert.
7.30: Programm.
9.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert. Werke von Schubert.
13.20: Kinderstunde.
15.55: Zeit.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202.5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.

– Donnerstag, 10. September –

19.30: Kursus f. Kollektivwirtschaften.
20.30: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster
653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
Anschl. Unterhaltungskonzert.
13.35: Zürich. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
16.00: Zeitzeichen, Schallplatten.
17.00: Bern. Neue Bücher.
17.30: Wetter.
18.30: Bern. Schallplatten.
19.28: Bern. Zeit, Wetter.
20.00: Zürich. **Orchesterkonzert.** Ltg. E. Gilbert.
20.50: Basel. Aus **„Lucia di Lammermoor"** von Donizetti.
21.40: Unterhaltungsmusik. Rundfunkorchester.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

12.30: Presse, Berichte, Verschiedenes.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. Konzertübertragung.
22.00: Marseillaise.

Oslo
280 - 75 - 1071,4

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Rezitation.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.00: Funkwerbung.
19.15: Wetter, Presse, Verschiedenes.
19.30: Chr. Leden: Die kanadischen Eskimos, ihr Leben und ihre Musik.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Mit dem Mikrophon im Tunnel der Nordlandsbahnen.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Kammermusik.

MährischOstrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Vortrag aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten aus Brünn.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. Ing. A. Lindel: Graphisches Rechnen.
18.40: Volkslieder. J. Stein. J. Vrba, Klavier.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Blasmusik aus Brünn.
20.05: Konzert aus Karlsbad. Siehe Prag.
22.25—23.00: Schallplattenkonzert aus Prag.

Palermo
554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
20.35: Französischer Unterricht.
20.50: Tanzmusik.
21.30: „Don Pasquale". Oper von Donizetti.

Paris
174 - 16 - 1724,8

6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: Sendespiel.
20.30: Sport, Wetter, Presse, Zeit.
21.30: Konzert.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
17.45: Z. Noskowski: Humor.
18.00: Solistenkonzert a. Warschau.
19.00: G. Baumfeld: Poesie u. Literatur.
19.15: Dr. Konopinski: Landwirtsch. Feuilleton.
19.30: M. Rzadkowski: Briefkasten für den Landwirt.
19.45: R. Fengler: Landwirtschaftl. Feuilleton.
20.00: Ing. T. Krauß: Verschiedenes.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Sollstenkonzert.
21.30—22.00: Hörspiel aus Warschau.
22.00—22.15: Zeit, Sport und Polizeinachrichten.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Dr. J. Lachout: Der Dienstvertrag eines Handelsangestellten.
12.30: Konzert aus Mär.-Ostrau.
14.00: M. Grehorová: Erziehung des Kindes während der Schuljahre.
14.15: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00—17.45: Vortrag, Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft, Geflügelzucht.
18.15: M. Grimmichová: Die Internationale Frauenkonferenz in Wien.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. A. Moucha: Neue Bücher. — 3. F. J. Ußler: Die landwirtsch. Buchführung u. die Bewertung der verschiedenen Vermögensbestandteile.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Milinovskys Blasmusik.
20.05: Einführung z. Sinfoniekonzert.
20.10—22.10: Sinfoniekonzert. Dir. R. Manzer. (Aus Karlsbad.)
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.25—23.00: Schallplatten.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: A. Navrátil: Die tschechoslowakischen Legionen in Italien.
17.20: Schallplatten aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.40: Flötenkonzert. J. Beza. M. Macudzinski, Klavier.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: „Kleinbürgerliche Traditionen". Lustspiel in einem Akt v. V. Stech. Schauspiel a. d. Atelier.
20.05: Konzert aus Karlsbad über Prag.
22.25—23.00: Schallplattenkonzert a. Prag.

Reval (Tallinn)
674 - 10 - 445

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: Dr. H. Jürgenson: Ringkampf und Heben.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. A. Krull. 1. Kéler-Béla: Ouvertüre. — 2. Ketelbey: Cockney-Suite. — 3. Blon: Sizilietta. — 4. Godard: Fantasie aus „La Vivandiere".
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert (Forts.). 5. Kling: Die beiden kleinen Finken, Polka. — 6. Morena: Streiflichter, Potpourri. — 7. Waldteufel: Brünett und blond, Walzer. — 8. Sousa: Marsch.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
17.00: Militärkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Regina". — 2. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 3. Robrecht: Walzer-Potpourri. — 4. Blon: Cotege meridional à Claire." — 5. Tschaikowskij: Fantasie aus „Eugen Onegin". — 6. Ziehrer: Wiener Madln. Walzer. — 7. Vitols: Lettischer Marsch.
18.00: Funktechnischer Vortrag.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Sinfoniekonzert. Dir. Medins. Mozart: a) Ouvertüre zu „Die Zauberflöte"; b) Sinfonie Nr. 31.
20.00: Presse. Berichte.
Anschl. Sinfoniekonzert (Forts.). Richard Strauß: Konzert.
21.00: Wetter.
Anschl. Sinfoniekonzert (2. Forts.). Ljapunow: Jelasova Vola, Gedicht. — Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 1.
21.30—22.00: Unterhaltungskonzert.
1. Gubens: Fallra. — 2. Udris: Ich habe ein kleines Buch. — 3. Als ich ein kleiner Junge war, lettisches Volkslied. — 4. Malins: Tudalin. — 5. Sonntag um 3 Uhr.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00: Nachrichten.
17.05: Kinderstunde.
17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Presse, Zeit, Sport.
20.35: Französischer Unterricht.
21.00: Sinfoniekonzert.

Sottens
743 - 25 - 403
Westschweizerischer Landessender

12.30: Nachrichten.
12.40: Orchesterkonzert.
13.00: Zeit; Börse.
13.05: Orchesterkonzert.
16.00: Konzert aus dem Kursaal Montreux.
19.01: Schallplatten.
19.40: Aktuelles; Berichte.
20.00: Von der Völkerbundstagung.
20.15: Lily Pommier: Die Genfer Jugend.
20.35: Orchesterkonzert.
22.15: Tanzmusik aus dem Kursaal Genf.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter; Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Wetter.
Anschl. Andachtsstunde.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Wetter.
Anschl. „Heute . . ."
19.15: Spielmannsmusik.
19.30: J. W. Sandström: Der Golfstrom und das schwedische Klima.
20.00: Solisten- u. Orchesterkonzert. Übertragung aus der Kgl. Musikalischen Akademie. Hans Hofele, Gesang.
1. Beethoven: a) König Stephan, Ouvertüre; b) Aus der Pastoralsinfonie. — 2. Mozart: Konzertarie; Verdi: Arie aus „Ein Maskenball". — 3. Bizet: Suite Nr. 1, aus „Carmen". — 4. Wagner: Lied an den Abendstern, a. „Tannhäuser"; Thomas: Wiegenlied, a. „Mignon"; Kreutzer: Romanze a. „Das Nachtlager von Granada"; Lortzing: Romanze aus „Zar und Zimmermann". — 5. Alfvén: a) Tanz des Hirtenmädchen. aus „Der Bergkönig"; b) Festpolonäse.
21.15: Wetter; Presse.
21.40: Dr. jur. C. W. U. Kuylenstierna: Juridische Chronik.
22.10—23.00: Unterhaltungsmusik der Streichkapelle.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Schalplattenkonzert f. Kinder.
15.30: Kinderstunde.
16.30: Vortrag (deutsch): Hygiene d. Wohnung.
16.45: Sprechtechnik.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Historischer Vortrag (franz.).
18.00—18.45: Opern- und Operettenmusik.
18.45: Vortrag (französ.).
19.00: Leichte Musik.
19.30: Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
1. Grieg: Ungarische Tänze. — 2. Faure: Balladen. — 3. Strauß: An der schönen blauen Donau.
20.30—22.30: Kammermusik. Gregoire, Kaufmann, Pogoda u. Poyet.
1. Bach: Sonate für zwei Violinen u. Klavier. — 2. Haydn: Duett für zwei Violinen. — 3. Schumann: Sonate für Violinen und Klavier. — 4. Brahms: Trio für Klavier, Violine und Horn.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

12.45: Lieder.
13.00: Akkordionkonzert.
13.15: Buntes Orchester.
13.30: Presse, Berichte, Wetter.
13.45 u .17.00: Bildfunk.
17.15: Lieder.
17.30: Presse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Violoinkonzert. — 18.00: Spanische Lieder. — 18.15: Jazzmusik.
18.30: Presse. Börse, Berichte.
18.45: Sinfoniekonzert.
19.15: Hawaische Gitarren.
19.30: Presse, Berichte, Börse.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Wiener Orchester. — 20.00: Orchesterkonzert. — 20.30: Operettenmusik. — 21.00: Gesungene Tangos. — 21.15: Jazzmusik. — 21.30: Verschiedene Soli. — 21.45: Lieder. — 22.00: Schallplatten. — 22.15: Akkordionkonzert.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Violonsoli.
23.00: Balalaikamusik.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Sinfoniekonzert.
24.00: Wetter, Presse.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Ed. Krawczynska: Die Frau und die Landwirtschaftskrise.
15.45: Berichte.
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.50—17.10: I. Targ: Im Dienste der Republik.
17.15: Schallplatten.
17.35: Dr. St. Lorentz: Besucht Wilna! (Aus Wilna.)
18.00: Solistenkonzert. Nina Stokowska, Violine; Sig. Zawrocki, Baß; M. Wilkomirska, Klavier.
1. Händel: Sonate D-dur; Beethoven: Romanze F-dur. — 2. Verdi: Arie aus „Simone Boccanegra"; Meyerbeer: Arie aus „Robert der Teufel". — 3. Wieniawski: a) Orientalisch; b) Stücke. — 4. Abend: Lehár: Serenade. Tschaikowskij: Arie aus „Eugen Onegin". — 5. Albeniz-Kreisler: Tango; de Monaster: Sierra Morena. — 6. Denza: Vieni; Rubinstein: Wunsch; Jarecki: Das letzte Mal.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Berichte üb. Körpererziehung und Sport.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte. Dir. St. Nawrot. Ida Los. Gesang: M. Wilkomirski, Klavier.
20.15: Orchesterkonzert. Gesang: M. Wilkomirski, Klavier.
1. Suppé: Ouvert. zu „Boccaccio". — Schmalstich: Scheherazade; Tschaikowskij: Melodie; Popy: Japanese. — 2. Tschaikowskij: Barkerole; Borzycki: Lied a. „Casanova". — Ohlsen: Suite f. Streichorchester: a) Lied; b) Nordlicht und Erlefeld; c) Der Frühling; d) Träumerei; e) Unter Zigeunern; f) Zwerge und Elfen; g) Sonnenuntergang. — Delibes: a) Ballettmusik a. „Coppelia"; b) Tango. — 5. Waldteufel: Himmelsfunken, Walzer; Glinka: Russische Mazurka.
Dazwischen Theaternachrichten.
21.30: „Miß Hobbs". Hörspiel von K. Jerome.
22.00: Feuilleton: „Du bois résineux au neon" von H. Porebska.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, vom Flugwesen, Sport und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächst. Tag.
22.30: Vokalkonzert. Victorine Past, Gesang; M. Sacewicz, Klavier. — (Aus Krakau.)
1. Ponchielli: Arie aus „La Gioconda". — 2. Verdi: Arie aus „Ein Maskenball". — 3. Bizet: Aus „Carmen". — 4. Rossini: Arie aus „Der Barbier von Sevilla". — 5. Gretschaninoff: Acht Tatarenlieder.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 0,5 - 261

11.40—13.20: Siehe Warschau.
16.40: Programm.
16.45—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Nachmittagskonzert.
19.00: W. Hulewicz: Briefkasten.
19.20: W. Piotrowicz: Kinderbücher.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme
9560 - 8 - 31,38

Königswusterhausen
14.00—14.55: Ouvertüre u. 1. Akt aus „Der Barbier von Sevilla". Von Rossini (Schallplatten).
16.30: Englische Klaviermusik. Alte und Neue Musik.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.40—19.05: Unterhaltungsmusik. — Kapelle Balogh Janci.
19.35—20.00: Alt-Berliner Tanzabend. Orchester Otto Kermbach.
21.00: Kabarett.
22.00: Nachrichten. Aus Frankfurt.
22.15: Zeitberichte.
22.50: Abendunterhaltung.

9835 - 0,25 - 30,5

Posen
20.30—21.30: Solistenkonzert.

Sonnenaufgang 5.25 Uhr
Sonnenuntergang 18.27 „

Freitag, 11. September

Mondaufgang 3.55 Uhr
Monduntergang 18.23 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.45: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
20.00: Wien. Unterhaltungskonzert.
20.30: Breslau. Unterhaltungsmusik.
20.35: Königsberg. Programmusik.
21.45: Wien. Abendkonzert a. Schönbrunn.

Chor- und Kammermusik

18.20: Berlin. Lieder.
19.30: Hamburg. Das Forellen-Quintett von Schubert.
19.35: Leipzig. Hans-Ludwig-Stunde.
20.00: Langenberg. Kirche und Abrüstung.

Oper und Operette

20.00: München. „Richardis". Oper von H. W. von Waltershausen.
20.30: Berlin, Leipzig. „Die Räuber". Oper in vier Teilen von Verdi.

Hör- und Sendespiele

19.15: Königsberg. Groteske Hörspiele von Cami.
20.30: Langenberg. „Mississippi". Drama von Georg Kaiser.
21.20: Breslau. „Die Stimme der Erde" (Erdbeben in Neuseeland). Hörspiel.

Verschiedenes

19.30: München. Funkreise in den Frankenwald. Übertr. a. Kronach.
20.15: Hamburg. „Biedermeier", literarisch-musikal. Querschnitt.
20.30: Mühlacker. Von den Dynamiden bis J. S. Bach. Musikal. Plauderei.
21.00: Mühlacker. Segen der Erde. Literarisch-musikal. Hörfolge.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Gymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Stettin. Sondermitteilungen f. den Landwirt.
13.05: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Franz Liszt.
1. Mazeppa. — 2. Tanz der Gnomen. — 3. Liebestraum Nr. 3. — 4. Ungarische Rhapsodie Nr. 1. — 5. Klavierkonzert Es-dur.
Anschl. Börse.
15.20: Eine Krankenhausfürsorgerin erzählt [Anni Tüllmann].
15.40: O. Köhler: Am Golf von Neapel.
16.05: H. Stanislaus: Sport und Gymnastik im reiferen Alter.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Willy Schönfeld.
Joh. Strauß: Viberationen-Walzer. — 2. Grieg: a) An den Frühling; b) Ich liebe dich. — 3. d'Albert: Suite aus „Tiefland". — 4. Liszt: Notturno. — 5. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 6. Felix: Unter dem Lindenbaum. — 7. Morena: Quintessenzen.
17.25: Jugendstunde. Dr. W. Bloch: Von Zahlen und Zahlenschrift.
17.45: Das neue Buch. Am Mikrophon: Dr. H. Grundei.
18.10: Brügel: „Frühling und Verführung". — Rud. Borchardt: „Führung".
18.35: Dr. Th. Tichauer: Führer und Gefolgschaft — ein Kulturproblem unserer Zeit.
19.30: **Lieder.** Hilde Weyer, Sopran; Anschl.: Das wird Sie interessieren.
17.45: Otto Zarek liest aus eigenen Werken.
18.20: Dialog im Rundfunk [Dr. Joachim Bannes; Dr. Joh. Danziger].
18.45: Schles. Städtebilder: Schweidnitz. Aus Anlaß des Schlesischen Gartenbau-Tages. Ein Staffelhörbericht. Ltg. Dr. Fritz Wenzel. Historischer Teil: Georg Lichey.
19.30: Was der Sommer brachte. Rückblick in die Sommerzeit [Erich Landsberg].
20.00: Kirche und Abrüstung. (Aus Berlin.)
20.30: Zur Unterhaltung. Konzert d. Funkkapelle; Ltg. Fr. Marszalek.
21.20: „Die Stimme der Erde". (Erdbeben in Neuseeland.) Hörspiel von Gerh. Menzel. Spielltg. Dr. Fr. Jos. Engel.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.45: Otto Brandt: Nach der Hochsaison im schlesischen Schwimmsport.
23.00—23.15: Die Tönende Wochenschau a. d. Ufa-Theater.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Dajos Béla spielt (Schallpl.).
1. Giordano: Fantasie aus „Andrée Chénier". — 2. Tosti: Ideale. — 3. Revolution im Dajos-Béla-Orchester. — 4. Schmidt-Hagen: Funkheinzelmanns Geburtstag. — 5. Bunte Platte. — 6. Funkheinzelmann erzählt. — 7. Murzillo: Die Glocken von Locarno. — 8. Conrad: Breakaway.
Anschl. Wetter, Landfrauenfunk: Die Landfrau und die deutsche Woche.
8.00: Funkwerbung. Eine Viertelstunde Hermann Tietz.
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Fr. Fulda: Auf dem „Johann Ahrens" durch Ost- und Nordsee.
11.00: Kiel, Flensburg. Französ. Schulfunk.
11.00: Hannover. Schulfunk. Dr. Kolshorn: Aufgaben, Wege und Ziele des Sprechchors mit Verwendung von Schallplatten.
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Fr. Siems: Ein Besuch bei Joh. Seb. Bach.
11.30: Kiel, Flensburg. Musikal. Schulfunk. Schulorchester der 2. Knaben-Mittelschule Kiel. Ltg. Mittelschullehrer Brorsen.
12.10: Wetter.
12.20: Börse.
12.30: Mittagskonzert. Hannover. Norag-Orchester.
1. Smith: Russisches Lied. — 2. Frank: Drei bayerische Walzer [Klaviertrio]. — 3. Helmburg-Holm: Orientalische Traumfantasie. — 4. Noack: In Sanssouci singt eine Nachtigall. — 5. Löhr: Keep smiling, Humoreske. — 6. Krause: Seeräuber-Marsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Plattdeutsche Stunde. Tilly Fischer, Lieder zur Laute; Carl Rehder vom Bremer Stadttheater, Rezitation. Anläßlich der „Brefunka" 1931.
1. Drei niedersächsische Volkslieder: a) Anna Susanna; b) Lat em"; c) Marie, Kreuzpolka. — 2. Boßdorf: Märken; Wroost: a) Philosophie; b) Uemmer nehm'n; c) Beus verrekent; Kinau: Engelsch spoken. — 3. Nößler: Abendfreden; Bulling: Utsichten; Wilhelm: Still min Hanne; Regenleed. Volksweise; Hauptmann: Hell int Fenster. — 4. Lau: Wer ni wagt — de ni winnt. — 5. So geiht, nieders. Volkslied; Lüttje Burdirn, niedersächs. Volkslied; Bruns: Danzwies.
17.15: Prof. Dr. Döring: Wer ist intelligent?
17.40: Buntes Programm.
18.30: H. Barchow: Wenn die Hand erlahmt! Ermüdung, Schlaf und Arbeitspausen.
18.50: Dr. Rud. Muuss: Versunkenes Land unter den nordfriesischen Halligen.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hamb. Eiernotierungen, Hamb. Frucht- und Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Das Forellen-Quintett von Fr. Schubert.
20.15: Biedermeier. Musikalisch-literarischer Querschnitt.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert im Café Atlantik.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30: Turnstunde f. d. Hausfrau.
9.00: Danzig. Franz. Schulfunk f. d. Oberstufe.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.25: Werbenachrichten (mit Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
11.30—14.30: Danzig. Schallplatten.
16.00: Hella von Francheville: Die Frau und Mutter in der sportlichen Bewegung.
16.30: Unterhaltungskonzert. Kl. Orchester. Ltg. Eug. Wilcken. Intermezzo: Cläre Wübken, Sopran.
1. Fritz Fleck: Königskinder. — 2. Rich. Trunk: Nachtgesang. — 3. Kahn: 's ist ein so stiller, heiliger Tag. — 4. Kowalski: Im Garten des Serails. — 5. Schütt: Die Stadt.
18.15: Landwirtsch. Preisberichte.
18.25: Landwirtschaftsfunk. Dr. Thorun: Sonderreihe Absatzfragen. Der Speisekartoffelabsatz.
18.50: Prof. Otto Ewel: Was sagt uns ein Bildnis?
19.15: Groteske Hörspiele von Cami. Regie: Walther Ottendorff.
19.50: Mitteilungen d. Arbeitsamtes, Wetter.
20.00: Kirche und Abrüstung. (Aus Berlin.)
20.35: Programm-Musik. Abendkonzert d. Opernhausorchesters. Dir. Erich Seidler.
1. Kaun: Vineta, sinfonische Dichtung. — 2. Dvorak: Die Mittagshexe. — 3. Maurice: Islandfischer, musikal. Stimmungsbilder, komponiert unter dem Eindruck des gleichnamigen Romans v. Pierre Loth — 4. Liszt: Tasso, sinfonische Dichtung.
21.05: Vorberichte.
22.05: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.10: Schulfunk. Schulrat A. Sadowski: Eine Fahrt auf dem Oberländischen Kanal. (Für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab.)
10.35: Presse.
12.00: Wetter.
Anschl.: Schallplattenkonzert. „Durch Zeiten und Zonen."
Danach: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Presse.
14.00—15.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jundmädchenstunde. Grete Maria Markstein: Was wir lesen.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Jugendstunde. Dr. E. Lubrany: Reisen und Abenteuer. „Die ausgeräucherte Räuberhöhle."
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Min.-Dir. W. Richter: Aus dem Preuß. Kultusministerium. Probleme der Hochschulreform.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Lore Stein: Wie ein Film entsteht. Der Operateur (Interview).
18.00—18.25: Volkswirtschaftsfunk. Bürgermeister Dr. Elsas: Die Notlage der Kommunen und ihre Ursachen.
18.30: Prof. Dr. H. Reichenbach: Entwicklung des geometrischen Denkens.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Wissenschaftl. Vortrag f. Zahnärzte. Thema u. Redner werden in den zahnärztl. Fachzeitschriften bekanntgegeben.
19.30: F. Spliedt: Die Welt des Arbeiters. Organisation. Die sozialen Sicherungen im Arbeiterleben.
19.55: Wetter.
20.00—0.30: Übertragung aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserstand, Zeit.
10.40—11.55: Schallplatten.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Kühn.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Puccini: Szenen aus „La Bohème" — 3. Dvorák: Largo a. der Sinfonie „Aus der neuen Welt". — 4. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 14. — 5. Glasunow: Oriental. Tanz. — 6. Pappenheim: Barcarole. — 7.

Tschaikowskij: Walzer a. „Eugen Onegin". — 8. Elgar: Liebesgruß. — 9. Fall-Korngold: Potpourri aus „Rosen aus Florida".
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Lustiges Allerlei.
16.20: Jugendfunk.
1. Else Pfaff: Fingerhütchen, Volksmärchen aus Irland. — 2. Lorenz Pauper: Wir bauen den Vögeln eine Futterstätte. Überdachte Futterstelle. Beschaffenheit des Futters.
17.00: Vesperkonzert. Else Müschenborn, Georg Kinsky, Klavier. Verbind. Worte Dr. G. Kinsky. Vierhändige Tanzmusik aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.
1. Fuchs: Wiener Walzer. — 2. Reger: Walzer. — 3. Grieg: Norwegische Tänze. — 4. Dvorák: Slawische Tänze.
18.00: Prof. Dr. G. Buchheit: In der Rheinpfalz.
18.20: Städtebau in alter und neuer Zeit. Dr. Josef Gantner: Die landesfürstliche Residenzstadt.
18.40: Die Welt im Buch. W. Stern: Meister und Werke.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: H. Müller-Krefeld: Deutscher Honig, ein wertvolles Nahrungsmittel.
19.55: Presse.
20.00: Kirche und Abrüstung. (Siehe Berlin.)
20.30: „Mississippi". Drama von Georg Kaiser. Musik von Ebert. Spielltg. Rieth. Musikal. Ltg. Ebert.
Personen. Noel Kehoe: J. Keim — Davis Tompson: Melitta Leithner — Matthew Isham: Fr. Rosenthal — Oliver Feynn: H. A. Herten — Stilnson, Staatskommissar: Josef Kandner — Cress, Sekretär: Alex. Maaß — General: A. Godard — Offizier: E. Reschke — Nathan, ein Neger: Imre Aldori.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik.
23.00—24.00: Konzert aus dem Café Handelshof, Essen.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. Frühkonzert aus Berlin.
8.15: Hausfrauenfunk. J. Hausner: Modernes Waschen.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
10.30: Schulfunk. Stimmlich-musik. Erziehung. Von den Elementen der menschlichen Stimme. Hans Päßler mit Kindern der 54. Volksschule, Leipzig.
11.00: Werbenachrichten mit Schallplatten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Opernchöre (Schallplatten).
1. Gluck: Festgesang aus „Iphigenie in Aulis". — 2. Weber: Jägerchor aus „Der Freischütz". — 3. Kreutzer: Schon die Abendglocken klangen, aus „Das Nachtlager in Granada". — 4. Wagner: a) Pilgerchor aus „Tannhäuser"; b) Mannenchor aus „Götterdämmerung". — 5. Verdi: a) Sturm; b) Freudenchor aus „Othello". — 6. Mussorgsky: a) Warum verläßt du uns, o Zar; b) Gesang d. Pilger, aus „Boris Godunow". — 7. Puccini: Kantate aus „Tosca".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. bis 14.00: Schallplatten.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Waldmann: Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent. — 3. Sarasate: Zigeunerweisen. — 4. Ziehrer-Hruby: Verliebt. — 5. Offenbach: Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Kockert: Rokoko-Gavotte. — 7. Eysler: So ein Wein, aus „Die goldene Meisterin". — 8. Lehár: Der Walzer von heut' Nacht. — 9. Kollo: Einmal kommt schließlich das Glück, aus „Jettchen Gebert". — 10. Blon: Blumengeflüster. — 11. Lanner: Die Werber.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. **Versuche mit neuen Hörspielformen.** I. „Die Sterne scheinen". Gesprächsszene mit Musik von Marianne Bruns. Regie Dr. E. K. Fischer. Sprecher M. Anton und H. Herse. — II. Leben wider Willen" von Fr. P. Buch. Regie Dr. E. K. Fischer. Sprecher: Margarete Anton, Curt Baumgarten, Oskar Berger, Gust. Colmar, Hans Freyberg, Elisabeth Göhlsdorf, Henrik Herse, Josef Krahé und Peter Stanchina.
15.15: Dienst der Landfrau. Margot v. Seydlitz: Frauenberufe f. Landtöchter.
15.35: Wetter, Zeit.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: M. Dörschel: Änderungen der Kriegsopferversorgung nach der Notverordnung vom 5. 6. 1931.
16.30: Ungarische Musik. Dir. Dr. A. Szendrei. M. Krämer, Violine; Afrem Kinkulkin, Violoncello.
1. Erkel: Ouvertüre zu „Hunyadi László". — 2. Weiner: Fasching. — 3. Hubay: Intermezzo aus „Der Geigenmacher von Cremona". — 4. Kodály: Marosszéker Tänze. — 5. Popper: Ungarische Rhapsodie für Violoncello D-dur. — 6. Liszt: Rákoczy-Marsch.
17.30: Wissenschaftliche Umschau. Dr. A. Schirokauer: Dichtung als politischer Spiegel.
Die Sturmtruppen d. Reformation 1520—1525. — Vorboten der bürgerlichen Kultur. — Chr. Thomasius und Ch. Weise: Aus der Frühzeit der deutschen Aufklärung. — Vor dem Untergang des alten Reichs 1756—1795. — Dichtung der ersten deutschen Revolution 1848—1849. — Dem neuen Reich entgegen 1850—1871.
17.55: Letzte Notierungen.
18.25: Englisch.
18.50: Dr. K. Thalheim: Der Internationale Kongreß für Bevölkerungsforschung vom 7. bis 13. 9. 1931 in Rom.
19.00: Heim oder Unterkunft? Gespräch von Architekt Th. Kellner. Sprecher: Margarete Hans Freyberg und Theo Kellner.
19.35: Hans-Ludwig-Stunde. Dresdner Zitherquartett. Ltg. Georg Hentzschel.
1. I. Satz (Allegretto) aus dem Kammerquartett. — 2. Erinnerungen. — 3. Konzert-Rondo. — 4. Steirische Tänze.
20.00: Dr. K. Böhme: Kirche und Abrüstung. (Zur Konferenz des Weltbundes für internationale Freundschaftsarbeit der Kirchen in Cambridge.)
20.30: „Die Räuber". Oper in vier Akten von Verdi. (Aus Berlin.)
22.30: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Rhapsodien. Dir. H. Weber.
1. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 9. — 2. Friedemann: Slaw. Rhapsodie c-moll. — 3. Svendsen: Norweg. Rhapsodie. — 4. Chabrier: Span. Rhapsodie. — 5. Schäfer: Javanische Rhapsodie. — 6. Lacombe: Französische Rhapsodie. — 7. Elukhen: Rhapsodie d-moll.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
10.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Stuttgart)
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Volkstüml. Konzert (Schallplatten).
1. Joh. Strauß: Radetzky-Marsch; Jurek: Deutschmeister-Regimentsmarsch. — 2. Homann-Webau: Kobold, Spiele in der Johannisnacht; Ketelbey: Die Uhr und das Meißner Porzellanpärchen. — 3. Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer; Kálmán: Dorfkinder, Walzer. — 4. Fucik: a) Einzug der Gladiatoren; b) Florentiner Marsch. — 5. a) Miesbacher Ländler; b) Schlierseer Ländler. — 6. Baumgartner: Noch sind die Tage der Rosen; Abt: Gute Nacht, du mein herziges Kind. — 7. Joh. Strauß: Fledermaus-Potpourri. — 8. Valentin: a) Feuerwerk; b) Radlerpech. — 9. a) Holzhackerbuam; b) Tölzer Schützenmarsch. — 10. Morena: Anno dazumal, Potpourri. — 11. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz; Cremieux: Wenn die Liebe stirbt. — 12. Lehár: a) Immer nur lächeln; b) Dein ist mein ganzes Herz, aus „Das Land des Lächelns". — 13. Seifert: König-Ludwig-II.-Marsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.30: Presse, Programm, Wetter. Anschl. b. 14.30: Schallplatten (Fortsetzung).
14.30—15.00: Engl. Unterricht.
17.00: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Willi Kipp: Der Musiksalon Kastner-Boursault. Eine Pflegestätte der deutschen Musik in Paris in der Mitte des 19. Jahrh.
19.05: Ärztevortrag: Die Leberbehandlung bei Blutarmut.
19.30: Zeit, Wetter; Übersicht über die Hauptveranstaltungen d. kommenden Woche in Esperanto.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Blasmusik. 1. Rode: Alter Jägermarsch u. „Der Jäger aus Kurpfalz". — 2. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär'". — 3. Freut euch des Lebens, Volkslied. — 4. Goldene Abendsonne, Walzer. — 5. Waldmann: Holde Blum' der Männertreu, Walzerlied. — 6. Kleinrussischer Kosakentanz. — 7. Machts: Tscherkessischer Zapfenstreich. — 8. Lemeau-Faneau: Mein Feld ist die Welt, Marsch.
II. 1. Bach: Partita d-moll f. Violine allein. — 2. Beethoven: Sonate in A-dur, op. 47: Adagio sostenuto / Presto — Andante con variazioni — Finale: Presto. Bronislaw Hubermann, Violine; Ignaz Friedmann, Klavier.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Gießener Wetterbericht.
14.40: Werbekonzert (Schallpl.).
15.00: Zeit, Wirtschaft.
17.00: Nachmittagskonzert.
I. Klaviermusik [Hans Altmann].
1. Schubert: a) Impromptu As-dur, op. 90, Nr. 4; b) Moment musical f-moll, op. 94, Nr. 3; c) Impromptu As-dur, op. 142, Nr. 2. — 2. Reger: Aus meinem Tagebuch, op. 82, Nr. 1, 5, 9, 16, 20, 21, 26, 33. — 3. Haas: Schwänke und Idyllen. Ein Zyklus von Fantasietten, op. 55.
II. Neue Tanzmusik auf Schallplatten.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Dr. jur. Böse: Das Schlichtungswesen.
19.05: Ärztevortrag. (Aus Mühlacker.)
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Sonderwetterdienst f. Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Unterhaltungskonzert. Philharmonisches Orchester. Ltg. Jos. Leimeister.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu dem Singspiel „Die Heimkehr aus der Fremde". — 2. Verdi: Melodien a. „Amelia" oder „Ein Maskenball". — 3. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 4. Kämpfert: Rhapsodie über schwäbische Volkslieder. — 5. Waldteufel: Estudiantina, spanischer Walzer. — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie".
20.30: Von den Dynamiden bis zu J. S. Bach. Musikal. Plauderei von Hans Reimann.
21.00: Segen der Erde. Literarisch-musikal. Hörfolge. Philharmonisches Orchester. Ltg. Otto Seyfert. Rundfunkchor. Ilse Kamnitzer, Ernst Stockinger, Rezitation.
22.15: Programm, Wetter, Presse, Sport.
22.35—23.00: Tanzmusik. Funkkapelle.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Miniaturen aus alter und neuer Zeit. — 2. Augsburger Wochenendausflug. — 3. Rhythmen zum Tanze.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse.
15.05: Frauenfunk.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Schrammelterzett Monachia.
1. Blankenburg: Adlerflug. — 2. Huber: Außer Rand und Band. — 3. Kockert: Einzug der Frühlingsblumen. — 4. Weinbirl und Zibebn. — 5. Schrammel: Weana Drahrer.
16.50: Dr. H. Wilm: Meisterwerke süddeutscher Plastik.
17.20: Unterhaltungskonzert. Apollotheater-Orchester. Ltg. Willy Paesoldt-Bjerne.
18.30: Prof. H. W. v. Waltershausen: Konzert und Gemeinschaftsmusik.
18.50: Prof. Dr. F. Seifert: Die gegenwärtige Lage der Psychologie.
19.10: Wilh. v. Lossow: Gestaltwandel im vorderen Orient.
19.30: Funkreise in den Frankenwald [Andreas Bauer und Otto Willi Gail]. — Übertragung a. Kronach.
20.00: „Richardis". Romantische Oper in drei Akten von H. W. v. Waltershausen. Musikal. Ltg. Hans A. Winter.
Personen. Kaiser Karl d. Reiche: Erik Wildhagen — Richardis: Henny Wolff — Andelo, Schirmherr des Klosters — Der Erzkaplan des Klosters: Hans Th. Ducrue.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 26 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert.
von Edward Elgar.
12.30: Zeit, Wetter, Berichte, Presse.
12.40—14.00: Schallplattenkonzert.
1. Aus den Alpenländern. — 2. Unterhaltungsmusik.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Hausfrauenfunk.
16.00: Konzert. Kapelle Berndt Buchbinder.
1. Oscheit: Im Zigeunerlager. — 2. Joh. Strauß: Karnevals Botschafter. — 3. Tschaikowskij: Warum sind die Rosen so blaß? — 4. J. Lossas: Mein schönes Visavis. — 5. Scassola: Herbstblätter [Violine: Buchbinder: Capriccietto [Violine: soli Berndt Buchbinder]. — 7. Lehár: Aus „Friederike". — 8. Monte: Mein Fräulein, für Sie hab ich Sympathie. — 9. J. Massenet: Suite aus dem Ballett „Der Cid". — 10. Llossas: Fräulein Annemarie. — 11. Lossas: Fräulein Christine.
17.30: Ein Frauenleben [Sibylle Binder] von Schweden [Sibylle Binder]. — Von Reise und Freuden [Erwin Deinlein].
18.00: Bericht für Reise und Freudenverkehr [Erwin Deinlein].
18.15: Wochenbericht für Körpersport [Prof. E. Preiß].
18.25: J. Poitschek: Der Naturschutzpark in den Hohen Tauern.
18.45: R. Kinzl: Tennisprobleme.
19.00: Das gute Lichtbild. Dr. Born: Stilfragen der Photographie.
19.25: Zeit, Wetter, Programm.
19.35: Dr. P. Weiß: Der Tod, wie ihn der Naturforscher sieht.
20.00: Unterhaltungskonzert. Dir. Theodor Ochsenfonieorchester.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Tschaikowskij: Kleine Konzertsuite. — 3. Dvorak: Slaw. Rhapsodie D-dur. — 4. Rimsky-Korßakoff: Musikalische Bilder. — 5. Kienzl: Volksszene aus „Der Evangelimann". — 6. Joh. Strauß: Nordseebilder.
21.30: Berichte, Wetter, Presse.
21.45: Abendkonzert aus Hübners Parkhotel Schönbrunn. Tanzkapelle Charly Gaudriot. Dario Medina, Gesang.

Agram (Zagreb) 977 - 0,7 - 306,1

12.20: Küchenzettel, Schallplatten. Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. (Aus Belgrad)
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,7

17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Berichte; Verschiedenes.
18.05: Frauenstunde.
18.30: Trio-Konzert.
21.00: Nachrichten; Zeit; Wetter.
21.05: Orchesterkonzert.
21.45: Literarische Stunde
22.00: Presse; Berichte.
22.05: Liedervorträge.
22.20—24.00: Konzertübertragung.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
20.00: Zwei Sendespiele.
20.50: „Depression over Fairyland", Musikfantasie von H. Ege.
22.00: Siehe Nationalprogramm.
22.20—23.00: Irischer Volksabend.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationalweisen auf Ziehharmonika.
18.00: Schallplatten.
20.00: Mara Hlic-Agapov: Silhouetten großer Städte.
20.30: Konzert. Violine u. Klavier.
21.30: **Vokalkonzert.** Rud. Ertl.
1. Hatze: a) Sklave; b) Ballade aus „Rückkehr"; c) Serenade. — 2. Gotovac: Des Burschen Leid. — 3. Ruzic: Ich liebe dich. — 4. Albini: Abschied. — 5. Mensik: Dort ferne. — 6. Aus Bosnien: Volkslied Liebe Sasa.
22.00: Saxophonkonzert. Ilija Todorovitsch.
1. Drigo: Serenade. — 2. Ai, Ai, Ai. — 3. Toselli: Serenade. — 4. Tango. — 5. Zwei engl. Foxtrotts.
23.50: Orchesterkonzert.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der lustige Krieg". — 2. Monton: „Poèmes de Mai", Suite.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Englisch f. Fortgeschrittene.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Sketch.
22.05: Klavierkonzert.
22.35: Vortrag.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzert aus Paris.
12.45: Schallplatten. Nachrichten.
14.00: Kammermusik.
15.30: Nachrichten, Schallplatten.
16.05: Ziehungsergebnisse.
20.30: Orchesterkonzert.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Frauenfunk. M. Jirousková: Kleider für kältere Tage.
15.00: Fleischmarkt, Schallplatten.
15.25—16.00: Konzert aus Prag.
16.00: Vortrag aus Prag.
16.45: Schallplatten.
17.05: Touristik.
17.15: F. Tomes: Der Standpunkt d. sozialistischen Internationale zu Wirtschaftskrise.
17.35: **Deutsche Sendung.** 1. Presse. 2. Prof. H. Mayer: Hauptrichtungen in der Malerei in den letzten 30 Jahren.
19.05: Presse aus Prag.
19.15: **„Einsamkeit zu Zweien",** Humoreske v. E. Schillerová.
19.35: **„Bei den Indianern in Neumexiko.** Reisebericht v. H. Bochoková-Dittrichová. Dazwischen Orchesterkonzert. Dir. B. Bakala.
Musikalischer Teil:
1. Busoni: Aus dem Indianer-Tagebuch. — 2. McDowell: Zweite Indianer-Suite. — 3. Urich: West Indian melodies.
22.35: Zitherkonzert aus Prag.
23.35—23.00: Schrammelmusik aus Freiburg.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: G. Coupeye: Flämische Dramatiker.
18.30: „Madame Butterfly" (Schallplatten).
19.15: Vortrag über die Bevölkerung Ardennen.
19.30: Presse, Musikchronik.
20.00: „Die Fledermaus", Auszug (Schallplatten).
20.25: Clown Bonzo und Sylvia. (Schallplatten).
21.30: **Violinkonzert.**
1. Händel: Sonate A-dur. — 2. Bartolomeo: Sonatine. — 3. Hubay: Violinkonzert.
22.00: Die menschliche Stimme.
22.15: **Tanzmusik** (Schallplatten).
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Vortrag.
18.15: J. Timmermans: Ein Kulturwerk nach Herman van den Reeck.
18.30: Schallplatten.
19.15: F. Mortier: Der Journalismus in Flandern.
20.00: Orchesterkonzert. Werke von Haeyer.
1. Einführung zum Konzert. — 2. Romanze G-dur. — 3. Elegie. — 4. Poeme. — 5. Pastorale.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Rameau-Mottl: Ballettmusik. — 2. Tschaikowskij: Caprice Italien. — 3. Violinsoli. — 4. Bach: Arie f. Streichinstrumente, G-dur. — 5. Händel: Largo. — 6. Schubert: Marsch.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550.5

9.15: Konzert. Gesang u. Klavier.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Schallplatten.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Vortrag.
17.30: Konzert. Kapelle S. Farkas.
18.30: Kurzschriftunterricht.
19.00: Konzert. Kapelle Weidinger.
20.00: Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. Ernst Dohnányi.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Der Theaterdirektor". — 2. Beethoven: Ballettszene aus „Prometheus". — 3. Mendelssohn: Schott. Sinfonie.
22.00: Konzert a. d. Hotel St. Gellért. Kapelle Ludwig Kiß.

Bukarest 761 - 16 - 394.2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Jazzmusik.
18.00: Presse, Zeit, Jazzmusik (Fortsetzung).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Choralkonzert.
20.30: Vortrag.
20.45: Militärkonzert.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.30: Journal „Das Vorschulkind.
15.00: Konzert.
16.00: Vortrag.
16.50: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzertübertragung.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9
(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
21.00: Übertragung aus Le Havre.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Helsingfors, finnische Ansage)
17.00: Vortrag.
17.25: Konzert (Blasmusik).
18.15: A. E. Palola, Vortrag.
18.35: Gesang.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. D. T. Haapanen. H. Kansanen, Violine.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacreon". — 2. Mozart: Violinenkonzert D-dur. — 3. Schubert: Fünf deutsche Tänze. — 20.00: Rezitation.
20.00: Schallplatten.

(Lahti, schwedische Ansage)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Gesang.
18.35: Vortrag.
19.00: Wie Helsingfors.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Rezitation.
11.10: Für Kranke.
11.40: Zeit, Orchesterkonzert.
12.10: Schallplatten.
13.40: Schulfunk.
14.10—15.40: Konzert. Rundfunkquartett.
16.40: Klavierkonzert f. Kinder.
17.10: Schulfunk.
17.55: Orchesterkonzert.
18.40: Liederkonzert.
19.25: Aktuelles a. d. Arbeiterbewegung.
19.55: G. v. Overbeek: Der P. N. I.-Prozeß.
20.15: Konzert.
23.40: Schallplatten.

Huizen 1004 - 8,5 - 298,8

7.40: Schriftlesung.
7.55: Konzert.
10.10: Krankenstunde.
10.40: Schallplatten.
11.40: Polizeibericht.
11.55: Konzert.
13.40: Schallplatten.
14.40: Konzert.
16.10: Schallplatten.
16.25: Sonderveranstaltung.
16.40: Vortrag.
17.10: Orgelkonzert.
18.10: Medizinischer Vortrag.
18.40: Gartenbauvortrag.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Schallplatten.
19.40: Konzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Dr. J. Földes: Neue Heilmethoden der Geschlechtskrankheiten.
18.20: Schallplatten, Sport.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Konzert. René Friedmann, Gesang.
1. Delibes: Coppélia-Suite. — 2. Massenet: Manon. — 3. Arditi: a) Parlawalzer; b) L'estasi. — 4. Puccini: Gianni Schicchi. — 5. Mozart: Vedrai carino.
19.30: Dorfmusik.
20.00: Lieder. A. Grotteová.
1. Wolff: a) Gesang Weylas; b) Geheimnis. — 2. Brahms: a) Wie bist du meine Königin; b) Meine Liebe ist grün wie der Fliederbusch. — 3. R. Strauß: a) Traum durch die Dämmerung; b) Serenade. — 4. Grieg: Ich liebe dich.
20.25: „Die Dame in dem lila Hut". Schwank in 1 Akt v. O. Dymow.
20.55: Presse, Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Schrammelmusik aus Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Vortrag.
15.45: Kinderstunde.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Berichte.
19.30: Prof. Dr. K. Simm: Vortrag.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Siehe Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Partei-Ausbildung.
12.50: Wetter.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Jüdische Zeitung.
19.00: Konzert aus dem Studio.
20.00: Konzertübertragung.
21.00: Konzert aus dem Proletarischen Garten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153.8

17.00: Knabenstunde.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Deutsch f. Anfänger.
18.50: Wetter. Presse. Zeit.
19.16: H. Frisch: Weltkrise.
20.00: Wochenschau.
20.10: Grieg-Lieder. Anna Hagen.
20.25: „Die Wildente". Schauspiel v. Henrik Ibsen.
22.45: Viola d'amore-Soli.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Schallplatten.
18.30: J. Valatka: Die Landwirtschaft im Auslande.
18.50: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Orchesterkonzert.
1. Benatzky: Lied und Marsch. — 2. Bayer: Walzer-Intermezzo. — 3. Waldteufel: Walzer. — 4. Duford: Colombine, Intermezzo. — 5. Siede: Hansamarsch.
20.40: Medizinischer Vortrag.
21.00: J. Paleckis: Die Volkshäuser als Leuchttürme der Dorfkultur.
21.20: Konzert.
1. Liszt: Rhapsodie. — 2. Norden: Tarantella. — 3. Andrie: Frühlingsfest. — 4. Klaviersolo. — 5. Weber: Ouvertüre.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.35: Siehe Warschau.
17.35: Prof. C. Nitsch: Neuregelung der Rechtschreibung durch die polnische Akademie.
18.00—19.40: Siehe Warschau.
19.40: A. Swiderska: Dante.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2.8 - 575.8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert. Salonquintett.
19.30: Vegetarianische Kost.
20.00: Schallplatten.
20.30: Konzertabend aus Warschau.
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21.5 - 380,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Kinderstunde.
15.25—16.30: Siehe Warschau.
16.30: Wanda Zobolewicz: Einsame Seelen.
16.50: Literatur in französ. Sprache. (Aus Warschau.)
17.15: Marjan Stawinski: Landwirtschaftsfunk.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Arien und Lieder.
19.40: Jos. Minski: Techn. Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
8.00: Technischer Vortrag.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
10.00: Zeit.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
16.30: Veranstaltung der selbsttätigen Zirkel.
17.05: Arbeiter- und Bauernzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: Literarische Stunde.
18.30: Konzertübertragung.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.

London 1148 - 67 - 261,5
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Klavierduette von Brahms.
18.50: Filmschau.
19.10: G. Heard: Diese wunderbare Welt.
19.30: Vortrag.
20.00: Militärkonzert.
1. Ganne: Marsch. — 2. German: Ouvertüre zu „The rival poets". — 3. Lieder [Tenor]. — 4. Lacome: Spanische Suite. — 5. Lieder [Tenor]. — 6. Foß: Newcastletanz. — 7. Michiels: Czardas.
20.50: „Depression over Fairyland", Musikfantasie von H. Ege.
22.00: Philip Sassoon spricht über die technischen Einrichtungen zur Übertragung des Flugzeugrennens um den Schneider-Pokal.
22.20: Konzert.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Konzert.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Beethoven-Abend. Dir. H. Wood.
1. Leonoren-Ouvertüre Nr. 2. — 2. Konzert Nr. 2, B-dur. — 3. Rezitativ und Arie aus „Fidelio". — 4. Sinfonie Nr. 7, A-dur.
22.00: Tanzmusik. Jack Payne.
22.30—24.00: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen (356,3 m Bild. 261,3 m Ton).

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.30: Orchesterkonzert.
19.30: Chorkonzert.
20.00—23.00: S. Regionalprogramm.

North-Regional-Programm 626 - 479,2

18.00—23.00: S. Nationalprogramm.

Freitag, 11. September

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Konzert.
10.30, 13.00, 16.30, 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.45: Konzertübertragung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Berichte.
19.30: Vortrag.
20.10: Presse, Berichte.
22.00: Glocken, Zeit.
Anschl. Sinfoniekonzert.
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10—18.00: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Buntes Konzert.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.40: Vortrag.
20.55: Radiokuriositäten.
21.00: Buntes Konzert.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2

(Northern Region Programm)
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Orchesterkonzert.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
23.00—24.00: S. Regionalprogramm.

Münster 653 - 60 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
13.35: Zürich. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. Unterhaltungskonzert.
16.00: Zeitzeichen, Schallplatten.
17.00: Basel. Frauenstunde.
17.30: Basel. Wetter, Preisbericht.
18.30: Basel. Schallplatten.
19.28: Basel. Zeit, Wetter.
19.30—22.00: Abendveranstaltung.
22.00: Wetter, Presse.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Instruktion.
16.45: Literarische Übertragung.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert (Fortsetzung).
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Konzert (2. Fortsetzung).

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Schallplatten.
7.30: Programm.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.55: Zeit.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.30: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Berichte, Verschiedenes.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. Konzertübertragung.
22.00: Marseillaise.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

18.30: Violoncellokonzert.
19.00: Funkwerbung.
19.15: Wetter, Presse, Verschiedenes.
20.00: Orchesterkonzert und Sketch.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Ökonomischer Vortrag.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: J. Bohac: Wie sind die Colleges entstanden?
18.25: Schallplatten.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.15—23.00: Schrammelmusik aus Preßburg.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.30: Nachrichten.
20.50: Schallplatten.
21.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: „La Traviata". Oper von Verdi (Schallplatten).
20.30: Sport, Wetter, Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.20: Kinderstunde.
18.00: Mandolinenkonzert. (Aus Warschau.)
19.00: Z. Bresinski: Funktechnischer Vortrag.
19.15: Musikalisches Zwischenspiel.
19.30: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.45: E. Swizinski: Der Osten.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
22.00: Zeit, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

10.30: Schulrundfunk für die Unterstufen.
11.00: Schallplatten.
11.10: Schulrundfunk aus Preßburg.
12.05: Landwirtschaft aus Brünn.
12.15—12.25: Ing. Kaspar: Direkter Maschinenantrieb in d. Industrie.
12.30: Konzert aus Brünn.
14.00: Vortrag, Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: A. Stehlik: Padua.
17.10—17.45: Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: J. Dusek: Gewerbe-Buchführung.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. Dr. J. Hampel: Das Habsteiner Moor, ein Naturschutzgebiet. — 3. Aktuelles.
19.00: Turmuhr, Presse, Touristik.
19.30: Reisebericht aus Brünn.
20.30: Zitherduos. M. Rozdalowsky u. M. Martinovitsch.
1. Süß: Konzertouvertüre. — 2. Umlauf: Serenade. — 3. Fr. Wagner: Sympathie-Mazurka.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Ot. Jeremiás. Stanislaw Niedzielski, Klavier.
1. Moniuszko: Ouvert. z. „Halka". — 2. Paderewski: Polnische Fantasie über tartarische Themen. — 3. Borodin: Die Steppe. — 4. Chopin: a) Ballade g-moll; b) Zwei Mazurkas. — 5. Rozycki: Krakowiak u. Walzer a. d. Ballettpantomime „Herr Twardowski".
22.00—23.00: Zeit, Presse, Turmuhr.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
17.00: V. Kurth: Ján Caják, sein Leben und sein Werk.
17.20: Schallplatten aus Prag.
17.45: Touristik u. Sport.
18.00: Magyarische Sendung.
19.00: Presse aus Prag.
19.30: Reisebericht aus Brünn.
20.30: Klavierkonzert. R. Macudzinski.
1. Grieg: Norwegischer Hochzeitszug. — 2. Gerensheim: Idylle. — 3. Schubert: Impromptu Es-dur. — 4. Brahms: Rhapsodie Es-dur.
20.55: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Schrammelmusik.
1. Hilbrandt: Marsch über Kärntenlieder. — 2. Nedbal: Walzer aus „Das Polenblut". — 3. Stolz: Lied. — 4. Micheli: Nina Nana. — 5. Sydney: Einen Tag. — 6. Petzny: Serenada amorosa. — 7. Freyere: Ay, ay, ay. — 8. Ketelbey: Heimkehr des Vagabunden. — 9. Mottl: Blues. — 10. Novák: A hoi.

Reval (Tallinn) 674 - 10 - 445

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
18.00: Presse, Schallplatten.
18.30: Vortrag.
19.00: Konzert.
1. Litolff: Ouvertüre zu „Maximilian Robespierre". — 2. Gounod: Fantasie aus „Faust". — 3. Kosleck: Auf den Alpen, Fantasie. — 4. Meyerbeer: Fackeltanz. — 5. Leutner: Festliche Ouvertüre. — 6. Lüdecke: Meereswellen, Walzer. — 7. Clarens: Jägers Traum, Fantasie. — 8. Kull: Estnische Melodien. — 9. Kull: Heimat, Bravourmarsch.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
16.30: Janis-Mednis-Stunde.
17.00: Skandinavische Musik.
18.00: Vortrag.
18.28: Wetter.
18.30: Opernübertragung aus d. Nationaloper.
21.00: Wetter.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4
17.00: Nachrichten.
17.30—18.15: Konzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Presse, Zeit, Sport.
21.00: „Marietta", Operette v. Kollo.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
12.30: Nachrichten; Schallplatten.
16.00: Unterhaltungsmusik aus dem Kursaal Genf.
17.00: Frauenfunk.
17.30—18.00: Schallplatten.
19.00: Konzert auf der Kino-Orgel.
19.30: Lieder. (Schallplatten.)
20.00: Von der Völkerbundstagung.
20.15: E. Fabre: 10 Jahre französ. Dichtung.
20.30: Populäres Konzert.
21.30: „Die gelehrten Frauen" von Molière, 1. und 2. Akt.
22.00: Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter; Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Wetter, Jugendstunde.
17.20: Gesang. Einar Wermö.
17.45: Schallplattenmusik.
18.45: Landw. Vortrag.
19.00: Wetter. Gösta Bergman: Der Schulfunk des Herbstes.
19.20: Schwedischer Chorgesang.
19.50: Torsten Althin: Das technische Museum.
20.20: Konzert.
Chr. Sinding: Variationen op. 2 es-moll f. zwei Klaviere.
20.40: Rundfeinkfeuilleton von Sigfrid Siwertz.
21.15: Wetter; Presse.
21.40: Wegbericht d. Kgl. Automobil-Klubs.
21.45—22.45: Orgelkonzert. Ragnar Darell, Orgel; Gösta Magnusson, Gesang.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)
12.00: Religiöser Vortrag.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplatten.
16.45: Literarischer Vortrag (franz.).
17.00: Bunte Musik.
17.45: Vortrag (deutsch): Aktuelle Probleme.
18.00: Opern- und Operettenmusik.
18.45: Vortrag (deutsch): Die T. S. F. und das Recht.
19.00: Leichte Musik.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Konzert v. d. Esplanade Metz. Kapelle 151. Inf.-Regt. Ltg. M. Granger.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Lysistrata". — 2. Flegier: Das Horn. — 3. Granger: Dernier Flirt. — 4. Rimsky-Korßakoff: Hindulied. — 5. Saint-Saens: Auswahl aus „Samson und Dalila". — 6. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 7. Mozart: Arie aus „Figaros Hochzeit". — 8. Chopin: Polonäse Nr. 4. — 9. Massenet: Le Jongleur de Notre-Dame. — 10. Pillevestre: Fackelzug.
In der Pause: M. Bellard: Eine prähistorische Stätte bei Metz.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Lieder.
13.00: Hawaische Gitarren.
13.15: Lieder.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Kammermusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Aus komischen Opern.
18.15: Jazzmusik.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Lieder.
19.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung. 20.00: Sinfoniekonzert. — 20.30: Jazzmusik. — 20.45: Wiener Orchester. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Konzert. — Anschl. Orchesterkonzert. — 22.00: Orchesterkonzert.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Orchesterkonzert (Forts.).
23.00: Lieder.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Wiener Orchester.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm.
12.10: Schallplatten.
15.25: Prof. Dr. C. Nitsch: Von der Silbentrennung. (Aus Krakau.)
15.45: Berichte von Gesangsvereinen und -verbänden.
16.00: Kurzwellennachrichten.
16.10: Schallplatten.
16.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.50—17.10: L. Roquigny: Literatur in franz. Sprache.
17.15: Schallplatten.
17.35: Vortrag.
18.00: Mandolinenkonzert. Dir. A. Szczeglow.
1. Oscheit: Im Zigeunerlager, Marsch. — 2. Davinghoff: Herold, Walzer. — 3. Eine Nacht im Kabarett, Potpourri. — 4. Denz: Pomana. — 5. Cracoviennes. — 6. Prisowski: Ukrainische Doumka. — 7. Zigeunerromanzen.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
20.10: Sportberichte.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dolzycki. J. Oziminski, Violine.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Schubert: Sinfonie h-moll (unvollendete). — 3. Mozart: Violinkonzert Es-dur. — 4. Schumann: Sinfonie Es-dur.
Dazwischen: Theaternachrichten.
22.00: Feuilleton. General Nogi zum 20. Todestage. Von J. Fryling.
22.20: Wetter, vom Flugwesen, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 0,5 - 244

11.40—13.20: Siehe Warschau.
16.40: Programm.
16.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Vortrag: Die polnische Lage in Litauen.
19.30: T. Lopalewski: Humoristisches.
19.45: Programm, Verschiedenes.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Franz Liszt (Schallpl.).
15.40—16.05: Vortrag: Am Golf von Neapel.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Willy Schönfeld.
17.25—17.45: Jugendstunde.
18.20—18.40: Lieder. Sopran, Klavier.
18.50—20.00: Mandolinenorchesterkonzert. — Als Einlage: Politische Zeitungsschau.
22.30: Nachrichten.
Anschl. Tanzmusik. Jazzorchester Paul Godwin und Tangokapelle El Aguilar.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Frankfurt.

Sonnenaufgang 5.27 Uhr
Sonnenuntergang 18.25 „

Sonnabend, 12. September

Mondaufgang 5.29 Uhr
Monduntergang 18.35 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
20.15: Hamburg. Gr. Wohltätigkeitskonzert.

Chor- und Kammermusik
18.50: Berlin. Violinvorträge.
19.00: München. Violinkonzert.
19.30: Hamburg. Gitarrenkonzert.

Hör- und Sendespiele
21.00: Wien. „Die Gabe" (Uraufführung).

Literarische Veranstaltungen
19.30: Königsberg. Werbeabend des Danziger Stadttheaters.

Verschiedenes
19.25: München. Der Heimatgedanke daheim und draußen. Hörbericht.
19.30: Leipzig. Vogtländisch. Abend.
20.00: Berlin, Königsberg. Zigeunermusik und Zigeunerhumor.
20.00: Breslau. Strauß-Abend.
20.00: Mühlacker. Im Schloß und Münster Salem in Oberbaden.

Bunte Abende
20.00: Langenberg. Lustiger Abend.
20.00: München. Großer bunter Abend.
20.25: Wien. Funk-Zauberberg.
20.40: Mühlacker. „Dasselbe in Grün".
21.00: Hamburg. Wochenendball.
21.00: Leipzig. Kabarett „Dresdner Tag".
21.10: Berlin. „Rundfunk für jedermann".
21.10: Königsberg. Im Zirkus Tintorelli.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6
6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Feierliche Sitzung d. Burgenländischen Landtages. (S. Wien.)
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Das New-Yorker Philharmonische Orchester spielt.
1. Dukas: Der Zauberlehrling. — 2. Verdi: Vorspiel zum 1. und 3. Akt „La Traviata". — 3. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 4. Haydn: Sinfonie Nr. 4 D-dur.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde [Dr. M. Osborn].
15.40: F. W. Ilges: Wie ein Dichter vor 100 Jahren sich das heutige Berlin vorstellte.
16.05: Blasorchesterkonzert. Fanfarenbläserkorps. Ltg. Martin Middeldorp.
1. Krause: Kavallerie-Parademarsch Nr. 1. — 2. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 3. Lindsey-Theiner: Fantasie über Bellini: Mignona. — 4. Waldteufel: Herbstweisen. — 5. Waldteufel: Weidmanns Lieblingslieder. — 6. Loßner: Kayser: a) Leuthen; b) Der Augsburger. — 7. Stralsunder Fanfaren. — 8. Dicker: Kirschblütenfest. — 9. Graben-Hoffmann: „500 000 Teufel". — 10. Schneider-Bobby: Deutsch sein, heißt treu sein. — 11. Becker: Wallensteins Lager. — 12. Thiele: Burgritter-Fanfaren. — 13. Während der Pause: Vom Film. Die Erzählung der Woche [A. Eggebrecht].
18.30: L. Brieger: Das Kunstwerk als Sammelobjekt.
18.50: Violinvorträge. Simon Goldberg, Violine; Bruno Seidler-Winkler, Klavier.
1. Corelli: a) La Folia; b) Adagio. — 2. Dvorák-Kreisler: a) Slawischer Tanz g-moll; b) Slawischer Tanz e-moll. — 3. Kreisler: Tambourin chinois.
19.20: Thesendiskussion: Reform des Aktienrechts.
20.00: Zigeunermusik und Zigeunerhumor [Fr. Ege].
21.00: Presse, Sport.
21.10: „Rundfunk für jedermann". Szenisches Kabarett v. Hellmuth Krüger u. Theo Lingen.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Ilja Livschakoff.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.00: Feierliche Sitzung d. Burgenländischen Landtages anläßl. der zehnjährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich. Übertragung a. d. Gebäude der Burgenländischen Landesregierung in Eisenstadt. Bundespräs. Miklas, Landeshauptmann Schreiner, Ansprachen.
12.05: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
12.20: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallpl. (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Blick auf die Leinwand. Die Filme d. Woche [Dr. Heinz Hamburger, Herb. Bahlinger].
16.00: Das Buch d. Tages: Buntes Allerlei zum Wochenende [Hannes Peuckert].
16.15: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Weißhaupt.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Millöcker: Traumwalzer aus „Der Feldprediger". — 3. Ralf: I. Suite de Ballet orientale, aus „Tausendundeine Nacht". — 4. Michiels: Czardas Nr. 8. — 5. Moszkowski: Serenata: a) Originalausgabe; b) Spieluhrimitation. — 6. Bayer: Walzer aus „Die Puppenfee". — 7. Weißhaupt: Suite a. „Das Kabinett des Dr. Caligari": a) Dr. Caligari; b) Jahrmarktsszene; c) Jagdszene; d) Valse triste. — 8. Brown: Pagan love Song. — 9. May: A. d. Tonfilm „Trara um die Liebe": a) Trara! Die Liebe, Six-eight; b) Mein Vater war aus Budapest, Paso doble.
17.30: Dr. Paul Jos. Breitkopf: Lebenshaltung der Wohlfahrtserwerbslosen.
17.55: Dr. Robert Braun: Entwertung der Persönlichkeit [Willy Koch].
18.25: Die Zusammenfassung. Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis [Dr. Hans Krause].
18.50: Instrumentalkonzert (Schallplatten).
1. Madrilena, spanischer Volkstanz. — 2. Vinas: Fantasia-Capriccio. — 3. Scarlatti: Gavotte. — 4. Durante: Danza. — 5. Sarasate: Zigeunerweisen. — 6. Chopin: Nocturne. — 7. Turino: Fandanguillo. — 8. Tarrega: Tremolo Study. — 9. Gesang der Wolgaschiffer. — 10. Kazbeck.
19.35: Das wird Sie interessieren!
20.00: Strauß-Abend. Schlesische Philharmonie; Ltg. Fr. Marszalek. Conférence: Dr. Erich Fortner.
21.00—21.10: Abendbericht.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Joh. Strauß-Groß: Liebeslieder-Walzer. — 3. Becce: Serenata siciliana. — 4. Offenbach: Puppenwalzer aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Becce: Liebestraum. — 6. Drigo: Les millions d'Arlequin. — 7. Lorenz: Da ziag i ma mein Rock aus. — 8. Millöcker: Potpourri a. „Der Bettelstudent".
Anschl. Wetter, Ernährungsfunk: Kronsbeeren.
11.00: Hamburg, Kiel, Flensburg, Bremen. Schallplatten.
1. Reckling-Wolf: Jäger-Marsch. — 2. Koennemann: Der Fremersberg, Jagdszene und Sturm. — 3. Haydn: Jagdszene aus „Die Jahreszeiten". — 4. Scassola: Ländliche Suite. — 5. Haydn: Chor des Landvolkes, aus „Die Jahreszeiten". — 6. Es stieß ein Jäger wohl in sein Horn. — 7. Paganini-Liszt: Die Jagd. — 8. Der Jäger aus Kurpfalz. — 9. Ailbout-Niel: Der grüne Jägersmann. — 10. Schober: Ich schieß den Hirsch. — 11. Oscheit: Im grünen Wald. — 12. Reckling: Weidmannsheil, Marsch. — 13. Es blies ein Jäger. — 14. Rhode: Jägermarsch.
11.00: Hannover. Engl. Schulfunk.
11.15: Bremen. Engl. Schulfunk.
11.30: Hannover. Landschulfunk. Kreisjugendpfleger Schulze: Noch einmal Schummerstunde.
12.10: Wetter.
12.20: Börse.
12.30: Mittagskonzert. Hannover. Norag-Orchester.
1. Hruby: Das große Eysler-Potpourri. — 2. Döring: Illusionen, Valse boston. — 3. Moret: Hochsommer. — 4. O. Straus: Walzerträume.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Bordkonzert auf d. Dampfer „Albert Ballin" der Hamburg-Amerika-Linie. Bordkapelle. Ltg. Willy Stahlkopf.
1. Blume: Hapag-Marsch. — 2. Faust: Märchen aus schöner Zeit, Walzer. — 3. Noack: Parade im Märchenwald. — 4. Lumbye: Traumbilder-Fantasie. — 5. Ehrke: Najaden am Bach, Ballettszene. — 6. Myddleton: Des Negers Traum, Sketch. — 7. Monti: Czardas; Poliakin: Kanarienvogel [H. Warnke]. — 8. Hirsch: Hapag-Lied. — 9. Vollstedt: Hamburg bleibt Hamburg, Marsch. — 10. Schneider: Unsere Jungens auf See. — 11. Kling: Die beiden kleinen Finken (Solo für 2 Piccolo-Flöten). — 12. Siede: Sérénade rococo. — 13. Bose: Moosröschen. — 14. Klose: Hochzeitsständchen. — 15. Rhode: Die Mühle im Tale. — 16. Blankenburg: Festjubel-Marsch.
18.00: Buntes Programm.
19.25: Wetter.
19.30: Gitarrenkonzert. Willy Meier-Pauselius u. Georg Meier.
1. Napoleon Coste: Barkerole a. d. e-moll-Konzert f. zwei Gitarren. — 2. Legnani: Fantasie in Form einer Ouvertüre [W. Meier-Pauselius]. — 3. Napoleon Coste: Pastorale f. zwei Gitarren. — 4. Sor: Zwei Menuette; Mozzani: a) Mormorio; b) Romanu; Napoleon Coste: Scherzo e-moll; Meier: Wiegenliedchen; Tarrega: Rosita [Willi Meier-Pauselius]. — 5. Ferd. Carulli: Largo und Rondo für zwei Primgitarren.
20.15: Großes Wohltätigkeitskonzert im Deutschen Haus Flensburg. Reichsbundorchester ehem. Militärmusiker Flensburg, verstärkt durch Mitglieder d. Kieler Ortsvereins. Ltg. Martin Christophersen. Gesangverein von 1856, Gesangklub Phönix, Gesangklub F. F. u. Doppelquartett Lyra. Ltg. Oloff Nissen.
1. Ed. Funk: Ouvertüre zu „Die Stedinger" (Dichtung v. G. Ruseler). — 2. Ed. Funck: Gotentreue, Ballade von Felix Dahn [Männerchor u. Orchester]. — 3. Ed. Funck: Flensburglied (Dichtung v. Ernst Kleuker) [Männerchor]. — 4. Ed. Funck: Elfenkönigins Hochzeitszug. Charakterstück. — 5. Ed. Funck: Auguste-Viktoria-Marsch.
21.00: Wochenendball. Norag-Orchester. Ltg. Horst Platen.
1. Waldteufel: Mein Traum, Walzer. — 2. Ivanovici: Donauwellen. — 3. Jarno: Sonnenschein, Walzer. — 4. Waldteufel: Espana-Walzer. — 5. Lehár: Fürstenkind-Walzer. — 6. Dohnanyi: Hochzeitswalzer aus „Der Schleier der Pierrette". — 7. Lehár: Ich bin verliebt, Valse boston. — 8. Loubé: Ich bin nur ein Clown. — 9. Mann: Ich pfeife meinem Mäderl ein kleines Liederl vor. — 10. Loubé: Dorothea, Foxtrott. — 11. Petersburski: Anuschka, Tango. — 12. Kreuzberger: Hurra, Die Deutschmeister, Slowfox-Marsch. — 13. Weiß: Mir ist alles einerlei, Slowfox. — 14. Ascher: Ja, die Liebe der Studenten. — 15. Dauber: Es wird ein Slowfox sein.
22.00: Nachrichten.
23.00: Tanzfunk in der Roten Mühle.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.15: Schulfunkstunde. „Meerfahrt". Musikal. Novelle von Artur Möller. Wie die Musik zu „Der fliegende Holländer" entstand, mit Schallplattenbeispielen.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Österreichische Städte. (Aus Wien.)
16.50—17.50: Unterhaltungskonzert. Orchester d. Opernhauses. Ltg. K. Hrubetz.
1. Translateur: Automobilmarsch. — 2. Lehár: Ouvertüre zu „Der Göttergatte". — 3. Ganglberger: Wilde Rosen, Walzer. — 4. Robrecht: Wiener Operettenrevue. — 5. Yoshitomo: Im Teehaus zu den 100 Stufen. — 6. Kockert: Wenn die Nacht kommt, Melodie. — 7. Fétras: Scheiden und meiden, Walzer. — 8. Blankenburg: Der Tausendkünstler, Marsch.
17.40: Danzig. Der Film [Erich Ruschkewitz].
17.50: Reg.-Rat Dr. Korallus: Die preußische Verwaltung seit Stein—Hardenberg.
18.15: Landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Weltmarktberichte [N. Prinz].
18.40: Programmankündigung in Esperanto.
18.45: Programmvorschau für die Woche vom 13. bis 19. September.
18.55: Kaukasische Balladen von Otto Rombach.
19.25: Wetter.
19.30—21.00: Werbeabend des Danziger Stadttheaters.
20.00: Zigeunermusik und Zigeunerhumor. (Aus Berlin.)
21.00: Vorberichte.
21.10: „Im Zirkus Tintorelli". Lustige Szenen von Max Schütze. Bearbeitg. u. Ltg. Kurt Lesing.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Tanzmusik. Kl. Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.

Königswusterhausen 185,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.35: Presse.
12.00: Wetter.
12.05: Schulfunk. Wilhelm-Raabe-Stunde. (Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.) [Obersekunda des Staatl. Arndt-Gymnasiums, Berlin-Dahlem: Studienassessor Friedrich. Ltg.: Dr. A. Marx.]
Anschl.: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Presse.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderbastelstunde. Kastanien, Eicheln und Tannenzapfen. [Ursula Scherz.]
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Edith Sternberg: Die Hausfrau als Verwalterin des Volksvermögens.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Zur staatsbürgerlichen Erziehung. Dr. F. Merkenschlager: Die anthropologischen Grundlagen der Staatsbildung.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Prof. Dr. Mühsam: Für die Gesundheit. Über Krebskrankheit.
18.00—18.25: Französisch für Fortgeschrittene. [Cl. Grander; Gertrud v. Eyseren.]
18.30: Dr. Ludw. Ferd. Clauß: Die Beduinen.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Philosophisches Zwie-

gespräch: Freiheitliche oder autoritative Erziehung. (Dr. K. Würzburger; Georg Förster.]
19.30: Stille Stunde: „Heimat der Stämme."
19.55: Wetter.
20.00—22.15: Übertragung aus Mühlacker.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Tanzmusik. Aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Schallplatten.
11.00: Woche der deutschen Landwirtschaft. Eröffnung der 97. Wanderausstellung des landwirtschaftl. Vereins für Rheinpreußen. Übertragung a. Krefeld.
11.30: Schulfunk. Dr. W. Heinitz: Europa im Spiegel seiner Volksgesänge.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Dvorák: Zwei poet. Stimmungsbilder. — 3. Rhode: Gounodiana. — 4. Waldteufel: Ein Sommerabend, Walzer. — 5. Reißiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 6. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute, aus „Feramors"; b) Bajaderentanz aus „Feramors". — 7. Schlögel: Streifzug durch Straußsche Operetten.
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.)
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Erni Werther: Kinderturnen. Am Flügel Hans Hilgers.
16.20: Frauenstunde. Antonie Möllmann: Kinder in der Fremde.
16.40: A. Schulz-Blensdorf: Luise Hensel und Katharina Emmerich.
17.00: Vesperkonzert. Bürger-Gesangverein Milspe. Zitherverein Harmonie, Essen.
1. Chöre: Mozart: Weihe des Gesanges; Schubert: Der Lindenbaum; Zöllner: Halt. — 2. Haustein: Ouvertüre zu „Die Lauscherin"; Kollmaneck: So singt's und klingt's in Wien, Walzer. — 3. Chöre: Thelen: Dort wo mein Mütterlein; Schauß: Amsel im Walde; Nellius: Spinn Miäkskken, spinn; Simmermacher: Die Rose von Burgund. — 4. Adam-Haustein: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär'"; Filmer: Deutsche Helden, Marsch.
18.00: J. Triem: Krisenwirkung im Ruhrbergbau.
18.20: Woche der deutschen Landwirtschaft. (Aus Krefeld.) Rundgang durch die Ausstellung [Dr. Müller, Dr. Stein, Direktor Nolll.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten: Offener Brief an einen Heilgerätebesitzer.
19.30: P. Eipper: Liebe zu Tigern.
19.55: Presse.
20.00: Lustiger Abend. Kapelle Eysoldt.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Nachtmusik.
23.30—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3
6.30: Gymnastik.
Anschl. Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Liebeslieder (Schallplatten).
1. Schein: Jelängerjelieber und Vergißmeinnicht. — 2. Beethoven: Adelaide. — 3. Schubert: Ständchen (Leise flehen meine Lieder). — 4. Schumann: Er, der Herrlichste von allen, aus dem Zyklus „Frauenliebe und -leben". — 5. Wolf: Verschwiegene Liebe.
12.25: Schulfunk. Erlebnisstunde am Wochenende. Hufeisen erzählen. Hörbericht von einem Besuch des Museums d. Tierärztlichen Hochschule Leipzig [Erich Denkert].
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Wunschprogramm (Schallplatten).
1. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 2. Puccini: Eines Tages sehen wir, Arie aus „Madame Butterfly". — 3. Ravel: Bolero. — 4. Ziehrer: Der Traum eines österr. Reservisten. — 5. Wolgalied. — 6. Herzer: Hoch Heidecksburg. — 7. Bernards: Rosentraum in Sanssouci. — 8. Rhode: Vom Rhein zur Donau. — 9. Holländer: Aus dem Tonfilm „Einbrecher": a) Laß mich einmal deine Carmen sein; b) Kind, dein Mund ist Musik. — 10. Rosen: Mir scheint, du hast geweint. — 11. Bryan-Meyer: Mein Lied an den Nil, a. d. Tonfilm „Drag". — 12. Cowler-Schwabach: Es gibt eine Frau, die dich niemals vergißt. — 13. Lehár: Rio de Janeiro, aus „Schön ist die Welt".
Zwischen 12.15 u. 15.00: Bericht v. Wettbewerb um den Schneider-Pokal für Wasserflugzeuge an der Südküste Englands.
14.00—14.45: Bastelstunde f. d. Jugend von Hilde Stietz. Wer braucht eine bunte Mütze? Materialangabe: Ein Bogen starkes Papier, bunte Seidenpapierreste, buntes Band, Schere, Nadel und Faden.
15.30: Letzte Notierungen.
15.45—16.50: Österreichische Städte. Eisenstadt, die Landeshauptstadt des Burgenlandes. (Aus Wien.)
17.00: Nachmittagskonzert. Dir. Th. Blumer.
18.30: Deutsch. W. Schumann: Gedankenlosigkeit im Wortgebrauch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Stunde der Technik. Prof. Dr. E. Marx: Kaltes Licht.
19.30: Vogtländischer Abend. Dir.: Dr. A. Szendrei. Lehrergesangverein Plauen i. V. Dir. J. Gatter. H. Knoth, Klavier.
1. Gatter: Aus „Tanzwiese", Suite f. gem. Chor, Tenorsolo u. Klavier zu Gedichten von Otto J. Bierbaum: a) Tanzlied; b) Pan an die Sterne. — 2. „Der Schulmeister von Dröda". Erzählung von Kurt A. Findeisen. — 3. Böhme: Konzert für Klavier u. Orchester, e-moll (Erstaufführung): I. Andante maestoso — Allegro moderato; II. Andante sostenuto; III. Allegro vivace. — 4. „Gottlieb", heitere Erzählung von Rud. Heubner. — 5. Händel: Rondo für Orchester F-dur (Erstaufführung). — 6. Herold: Im Kahn. — 7. Lang ist's her (Volkslied). — 8. Herold: Deutsches Hoffen.
21.00: Kabarett „Dresdner Tag". Burleske Szenenfolge von Dr. H. Roth und E. Schmaltz. Regie: H. P. Schmiedel.
22.30: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6
Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Meister der Geige (Schallpl.).
1. Paganini: Konzert D-dur [Vasa Prihoda]. — 2. Sarasate: Zigeunerweisen [Holst]. — 3. Paolo-Josti: Melodie in F; Drdla: Souvenir [Diez Weismann]. — 4. Debussy: La fille aux Cheveux de lin; Brahms: Walzer [Jacq. Thibaud]. — 5. Bela Bartok: Ung. Volksweisen [Jos. Szigeti]. — 6. Kreisler: a) Liebesfreud; b) Schön Rosmarin [Maurits van den Berg]. — 7. Polakin: a) Du alter Stefansturm; b) Le canari [Adolf Kaufmann].
Anschl. Unterhaltungs- und Tanzmusik.
13.30: Presse. Programm. Wetter.
Anschl. b. 15.15: Schallplatten (Fortsetzung).
15.15: Jugendstunde. (Aus Frankfurt.)
16.20: Schallplatten.
17.00: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Otto Seyfert. Hedwig Kohn-Cantz, Sopran; Heinz Stadelmann, Baß-Bariton; am Flügel: Artur Haagen.
1. Mozart: Kleine Nachtmusik. — 2. Schubert: a) Die Sterne; b) Wehmut; c) Die Gestirne. — 3. Quanz: Flötenkonzert. — 4. Mozart: Dorfmusikantensextett. — 5. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 6. Franz Balluff: a) O könnt ich wieder beten; b) Die ersten Rosen; c) Nachtgefühl; d) Ich wünscht', ich wär' gestorben. — 7. Humperdinck: Fantasie aus „Hänsel und Gretel".
18.30: Zeit.
18.40: Eberhard Hundt: Im Auto durch das neue Spanien.
19.05: Spanischer Unterricht. (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit, Wetter, Sport.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. „Gegner", Sporthörbild von Ernst Nebhut.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Wilhelm Furtwängler. 1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. a) Schubert: Zwischenaktmusik II B-dur; b) Ballettmusik I G-dur, a. „Rosamunde". — 3. Wagner: Vorspiel a. „Lohengrin".
II. Sinfoniekonzert. 1. Bach: Suite Nr. 2 h-moll. — 2. Beethoven: Violinkonzert D-dur, op. 61.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Störungsschallplatte.
13.10: Schallplatten (Forts.).
13.50: Presse.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Jugendstunde.
1. „Die Jagd nach dem Bild von Sepp Allgeier." [Ernst Möllmann.] — 2. Thessa Klinkhammer erzählt allerlei lustige Sachen.
17.00: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaft.
18.40: Dr. Fritz Breusch: Berufsaussichten der Jungakademiker.
19.05: Spanischer Unterricht.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Sonderwetterdienst f. Landwirtschaft.

Ab 20.00: Gemeinsame Veranstaltungen.

20.00: Im Schloß und Münster Salem in Oberbaden [Dr. Rupert Gießler, Ernst Brugger].
20.40: Dasselbe in Grün! Bunter Abend. Zusammengestellt u. geleitet von Curt Elwenspoek.
22.15: Programm, Wetter, Presse.
22.35—24.00: Tanzmusik. Alexander-Band, Baden-Baden.
23.00—23.30: Bericht vom Tanzturnier Baden-Baden [Käthe Mann].

München 563 - 1,7 - 532,9
6.45: Gymnastik.
8.05: Schulfunk. Englisch für die Mittelstufe.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse, Werbenachrichten.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Salonmusik. — 2. Chorlieder. — 3. Wiener Musik.
14.25: Musikantenstreiche in Wort und Ton (Schallplatten).
1. Bremer Stadtmusikanten. — 2. Jugendstreiche unserer Klassiker. — 3. Lustige Lieder und moderne Grotesken.
15.25: Funkreise in den Frankenwald. Flößer auf der wilden Rodach [O. W. Gail]. Übertragung aus dem Rodachtal.
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Arbeitsmarkt.
16.15: Orgelkonzert. Gustav Schoedel. Elisabeth v. Pander, Alt.
16.40: Die neuen Fiedellieder von Theodor Storm [Wolfg. Liebeneiner].
17.00—18.10: Unterhaltungskonzert. Orchestergemeinschaft Nürnberger Berufsmusiker. Ltg. Fr. Langheinrich.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Ziehrer: Ball bei Hof. — 3. Flotow: Aus „Martha". — 4. Lincke: Der Weg zum Herzen. — 5. Ertl: Waldnixe. — 6. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 7. Blankenburg: Tausendkünstler. — 8. J. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister".
18.15: Jugendstunde.
19.00: Violinkonzert. Herma Studeny, Violine; R. Staab, Klavier.
1. Hernried: Konzert für Violine solo (Uraufführung). — 2. Nardini: Sonate in D-dur, für Violine und Klavier.
19.25: Der Heimatgedanke daheim u. draußen. Weilheim und Weilheimer Land in Geschichte u. Kunst. Heimatpflege in Schweden. Hörbericht von Studienrat Gustav Gaggell.
19.45: Für die Empfangsanlage u. Funknachrichten.
20.00: Bunter Abend. Elisabeth Papperitz, Werner Kleine, Leo Spandel. Rundfunkorchester. Ltg. K. List.
Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik. Kapelle Franz Wagner a. d. Hotel Bayerischer Hof.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4
9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.00: Feierliche Sitzung d. Burgenländischen Landtages. Anläßl. d. 10jähr. Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich. — Übertrag. a. d. Gebäude der Burgenländischen Landesregier., Eisenstadt.
12.05: Wetter, Berichte, Programm, Presse.
12.15: Wasserflugzeugwettbewerb um den Schneider-Pokal. (A. London.)
13.00: Dr. Ludw. Leser: Rede anläßl. des Festbanketts. (A. Eisenstadt.)
15.25: Zeit, Wetter, Börse.
15.45: Eisenstadt — die Hauptstadt des Burgenlandes. — Mit dem Sonderauto durch Eisenstadt. — Im Ghetto. — Schloß Esterhazy. — Haydns Wohnhaus. — In der Burgenländischen Jubiläumsausstellung. — Am Ausstellungsgelände. — Lied und Tanz im Burgenland.
16.50: Th. Weiß: Aus Heinrich Laubes Theatertagen.
17.20: Liederstunde. Johannes Riedl-San Franzisko. Prof. E. Meller, Klavier.
Sarti: Lungi dal caro bene. — Mozfadyen: Inter nos. — Woodford-Finden: Temple bells. — Faure: Après un reve. — Quilter: Fair house of joy. — Hagemann: Do not go my love. — Tosti: Ideale. — Dorate: Danza, danza, fanciulla gentile. — Debussy: Nuit d'étoiles. — Massenet: Elegie. — Whelpley: I know a hill. — Pergolesi: Tre giorni son che Nina. — del Riego: Thank god for a garden.
18.00: Fußball-Länderwettkampf Deutschland—Österreich [E. Chemnitz-Leipzig].
18.15: Ing. V. Hendrych: Kraftfahrer und Fußgänger.
18.25: Aktuelle Stunde.
18.45: Volkstümliches Konzert. Orchester Jos. Holzer.
1. Lecocq: Ouvertüre zu „Girofle-Girofla". — 2. Joh. Strauß: Intermezzo a. „Tausendundeine Nacht". — 3. Zeller: Kometenwalzer. — 4. Komzak: a) Süße Erinnerung; b) Es war einmal. — 5. Lehár: Walzerintermezzo aus „Der Graf von Luxemburg". — 6. Ziehrer: Aus „Das liebt. — 7. Kálmán: Aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 8. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra".
20.10: Zeit, Wetter, Sport. Progr.
20.25: A. Nowotny: Vom Zauberberg.
21.00: „Die Gabe". Ein Akt von Marcella d'Arle (Uraufführung). Spielleitung: Aurel Nowotny.
Personen: Laura — Alberto — Carla — Miß Jane — Der Arzt — Backfisch — Franco — Das Mädchen — Die Mutter — Das Kind — Der Vater — Vestri.
22.00: Berichte, Wetter, Presse.
22.15: Jazzmusik. Kapelle K. Kraft. Emil Petroff, Gesang.

Agram (Zagreb) 977 - 0,7 - 307,1
12.20: Küchenzettel, Schallpl. Presse.
19.30: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.45: Oper. (Aus Belgrad.)

Barcelona 860 - 7,5 - 348,6
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Berichte; Verschiedenes.
18.05: Konzert; Rundfunktrio.
21.00: Presse; Zeit; Wetter.
Anschl.: Landwirtschaftsfunk.
21.05: Orchesterkonzert.
22.00: Presse; Berichte.
22.05: J. Rigol: Vortrag.
22.20—24.00: Alte u. moderne Tänze.

Belfast (Belfast) 1238 - 1,2 - 242,3
16.30: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Wagner-Konzert.
20.15—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4
11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Orchesterkonzert. Vera Kriscinska.
1. Fucik: Ouvertüre zu „Marinarella". — 2. Morena: Streiflichter, Potpourri. — 3. Kálmán: Fantasie aus „Die Herzogin von Chikago". — 4. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald.
19.50: Einführung zur Oper.
20.00: „Rigoletto". Oper von Verdi. Übertr. a. d. Staatsoper.
22.50: Spaziergang durch Belgrad.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1
19.15: Vortrag.
22.05: Lieder.
22.25: Finn Spinnanger: Spätsommer.
22.40: Unterhaltungskonzert.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 980 - 20 - 304
12.45: Konzert aus Paris.
14.00: Schallplatten.
15.00: Funktechnik aus Paris.
15.30 u. 20.00: Nachrichten.
20.30: Lustspiel.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7
14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Schallplatten.
18.00: Dr. O. Jerábek: Italienische Abende.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. I. Presse. — 2. Maxen: Aus „Donna Gloria".
21.00: Militärkonzert. Inf.-Reg. 43. Ltg. Fr. Zita.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—24.00: Bunter Abend aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)
Französische Sendung 508,5 m
12.15: Reportage vom Wasserflugzeug-Wettbewerb um d. Schneider-Pokal.
14.00: Orchesterkonzert.
15.15: Schallplatten.
16.15: Die belgischen Häfen: Brügge.
16.30: Presse, Literatur.
20.00: Unterhaltungsmusik.
21.15: Tanzmusik.
22.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
12.15: Reportage vom Wasserflugzeug-Wettbewerb um d. Schneider-Pokal.
14.00: Orchesterkonzert.
15.15: O. de Smedt: Über Geld und Börse.
15.30: Schallplatten.
16.15: Vortrag über Island.
16.30: Presse, Landwirtschaft.
20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Rezitationen.
21.00: Konzert a. d. Ancienne Belgique.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5
9.15: Unterhaltungskonzert.
12.05: Konzert. Kapelle N. Sovánka.
16.00: Vortrag.
17.30: Militärkonzert. Dir. Fricsay.
Gänne: Les Brunettes. — 2. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 3. „Cavalleria Fricsay: Morgenserenade. — Lavotta Fricsay: Die Zirkusprinzessin". — 4. Lehár: Aus Fricsay: Mercur. — 5.
18.45: Briefkasten.
20.00: Vortrag.
Frag. Nani von Aurel Folinus: Vor-
Anschl. Konzert a. d. Café Spolarich. Kapelle Eug. Farkas.

Bukarest 761 - 16 - 394,2
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Fortsetzung).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Abendveranstaltung.
Dazwischen Presse, Berichte,

Charkow 320 - 20 - 938
4.00: Siehe Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
15.00: Konzert.
15.50: Presse, Berichte.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- und Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1364,3 - 0,25 - 219,9
(Radio Normandie)
12.00: Konzert.
20.00: Börse; Berichte.
20.30: „Der Troubadour", Oper von Verdi (Schallplatten).

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag.
17.35: Kantelemusik.
18.15: Hörspiel.
18.45: Gesang.
19.05: Vortrag.
19.30: Orgelkonzert.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875
7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
12.40: Konzert.
14.40: M. P. L. Steenberghe: Die Entwicklung der brabantischen Industrie.
15.10: Haydn-Quartett.
15.40: A. d. Arbeiterinstitut.
15.55: Haydn-Quartett.
16.40: Eröffnung d. weltlich. Schule in Heerlen.
17.20: Lieder zur Laute. Otto Schumann.
17.45: O. v. Tussenbroek: Reisen und Wandern.
18.15: Akkordeonmusik.
18.40: Lieder- und Klavierkonzert.
19.10: Literatur.
19.45: Vereinsmitteilungen.
19.50: Schallplatten und Berichte.
20.10: Reportage v. d. brabantischen Industrietagung.
20.40: Heiteres.
20.55: Orchesterkonzert.
21.15: Demonstration der Arbeiterjugend.
22.00: Lustspiel.
22.30: Demonstration der Arbeiterjugend.
23.55: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Dr. V. Bezdek: Schönheitssalon.
18.15: Schallplatten.
18.50: Wöchentliche Börsenübersicht.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Populäre Melodien zur Harmonika. Fr. Frühauf.
19.20: Violinkonzert. M. Biba; J. Matuska, Klavier.
1. Buchtele: Souvenir de Belgrade. — 2. Polásek: Im arabischen Café. — 3. Ranzato: Serenata triste. — 4. Beethoven: Contretanz. — 5. Vieuxtemps: Hilarite.
19.40: Sketch aus Prag.
21.00: Militärkonzert aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7
11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Neuerscheinungen. (Aus Warschau.)
15.45: Musikalisches Zwischenspiel.
16.00—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Briefkasten für Kinder.
17.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Prof. Dr. W. Wilkosz: Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800
4.00: Siehe Moskau.
8.20: Journal „Das Vorschulkind".
9.10: Arbeitermittag für 2 Gruppen.
11.00: Partei-Ausbildung.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.

19.00: Abendkonzert.
20.00: Konzert aus dem Proletarischen Garten.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.30: Orchesterkonzert und Rezitation.
17.40: Börse, Vortrag.
18.20: Französisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Werke von Métra und Waldteufel.
21.00: Dänische Landschaften. Südfünen. Vortrag und Lieder.
22.15: Bunter Abend.
22.45—0.15: Tanzmusik a. d. Restaurant Lodberg.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935
12.00: Wetter, Presse.
18.00: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
18.30: Dr. Jurgelionis: Gesundheitsratgeber.
18.50: Klarinettensoli.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Orchesterkonzert.
1. Lincke: Walzer. — 2. Korßakoff: Orientalische Romanze. — 3. Gillet: La Topie. — 4. Godard: Joli Mollin. — 5. Mezzacapo: Triste. — 6. Rameau: Rigodon. — 7. Weber: Fantasie aus „Der Freischütz".
21.00: Programm d. nächsten Woche.
21.10: M. Masiulis: Funktechnischer Vortrag.
21.30: Solistenkonzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8
11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: R. Bajsarowicz: Vortrag.
19.30: Schallplatten.
19.40: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8
12.15: Schallplatten, Presse, Zeit.
18.30: Konzert. Salonquintett.
19.30: Schachfunk.
20.00: Vortrag.
20.30: Oper. (Aus Warschau.)
21.30: Tanzmusik aus Blod.
22.30: Harmonikasoli.
23.00: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 21,5 - 380,7
11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25: Prof. St. Machniewicz: Wochenschau.
15.45—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Liedervorträge.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000
5.00: Gymnastik, Schallplatten.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik für Kinder.
7.10: Konzert. Junge Kräfte.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert für Kinder.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiter- und Bauernzeitung.
18.00: Operette oder Konzert.
21.30: Internationale Umschau.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperanto-Bulletin.
23.00: Übertragung aus dem Haupt-Telegraphenamt.
0.30: Radiomitternacht.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
12.15: Übertr. vom Flugzeugrennen um den Schneider-Pokal.
15.30: Konzert.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Klavierduette von Brahms.
18.50: Gartenfunk.
19.10: A. P. L. Gordon: Die geschäftliche Lage.
19.30: Orchesterkonzert.
20.15: Bunter Abend.
22.00: Vortrag.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Orchesterkonzert.
19.30: Studentenlieder.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Dir. H. Wood.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 2. Wagner: O du mein holder Abendstern, Arie aus „Tannhäuser". — 3. Tschaikowskij: Klavierkonzert B-dur. — 4. Wagner: Elsas Traum, aus „Lohengrin". — 5. Satie: Gymnopedies. — 6. Smetana: Ouvert. zu „Die verkaufte Braut".
21.25: Klaviervorträge.
22.00—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
15.30: Tanzmusik.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Orchesterkonzert.
19.30—22.15: Siehe Regionalprogramm
22.15—22.20: Bildfunk.
North-Regional-Programm 626 - 479,2
18.00—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8
10.00: Konzert.
10.30, 13.00, 16.30, 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Orchesterkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3
19.00: Glocken, Börse, Vortrag.
20.00—20.30: Presse, Berichte.
22.00: Glocken, Zeit, Konzert.
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
17.10—18.00: Schallplatten.
18.00—18.20: Nachrichten.
19.15: Buntes Konzert.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.45: „Der Flug", Komödie von D. Niccodemi.
23.00—23.55: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 626 - 70 - 479,2
(Northern Region Programm)
17.15: Kinderstunde.
18.30: Übertr. a. d. Argyle-Theater.
19.40: Rückblick der Woche.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Siehe Regionalprogramm.
22.30—24.00: Siehe Nationalprogramm

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)
13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalischer Unterricht.
16.45: Literarische Übertragung.
18.15: Konzert.
19.00 u. 19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Konzert (Fortsetzung).

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.55: Zeit.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 60 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Schallplatten.

— Sonnabend, 12. September —

13.35: Zürich. Wetter, Börse.
15.30: Basel. **Handharmonikakonzert.**
16.00: Zeitzeichen, Schallplatten.
17.00: Zürich. Für die Jugend. Toni Tuason liest aus „Die Burg im Grase".
17.30: Zürich. Wetter, Preisbericht.
18.30: Zürich. Schallplatten.
19.00: Zürich. Geläute der Zürcher Kirchen.
19.15: Zürich. Friedrich Bantli liest aus „Die Unmündigen" von Arnold Ulitz.
19.30: Zürich. Vorkehrungen für die Bestellung der Felder mit Wintergetreide.
20.00: Basel. **Abendveranstaltung.**
22.00: Wetter, Presse.
22.10—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Berichte, Verschiedenes.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. Konzertübertragung.
22.00: Marseillaise.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

16.30: Orchesterkonzert.
17.30: Kinderstunde.
18.30: Solistenkonzert.
19.00: Funkwerbung.
19.15: Wetter, Presse, Verschiedenes.
19.30: Vortrag.
20.00: Norwegischer Abend.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Lustiger Abend.
23.00—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
17.00: Blasmusik.
18.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Chorkonzert. Sängervereinigung des Mähr.-Schlesisch. Sokol-Gaues. Dir. F. M. Hradil.
19.00: Übertragung aus Prag.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—24.00: Bunter Abend.

Palermo 554 - 15 - 541,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.50: Sport.
21.00: Schallplatten.
21.30: „Addio giovinezza". Operette von Pietri.

Paris 174 - 16 - 1724,8

6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: Lektüre.
20.45: Konzert.
21.30: Aus Operetten (Schallpl.).

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
18.30: Journalistischer Vortrag.
18.45: Vokalkonzert.
19.45: R. Werner: Pol. Wochenschau.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.30—24.00: Siehe Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Berichte.
12.05: Landwirtschaft aus Preßburg.
12.15: Schallplatten.
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Arbeitsmarkt, Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: K. Lastovicka: Über anonyme Briefe.
17.10—17.40: Jugendstunde.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: V. Kasal: Aus der Internationalen Jugendbewegung.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. P. Nettl: Die Sonatenform.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Unterhaltungsmusik. Weinberger Quartett.
19.40: „Der Nachlaß". Sketch von Ferd. Tomek.
19.55: Gollwells lustiger Abend. Wie wird ein Lied gemacht. Traurige und heitere Begebenheiten.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten.
14.15: Presse.
14.25: Börse aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Rezitationen.
17.20: Schallplatten aus Brünn.
17.50: Marionettentheater.
19.00: Presse aus Prag.
21.00: Militärkonzert aus Brünn.
22.00: Nachrichten.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 674 - 10 - 445

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Funkabend a. d. Blauen Saal d. „Estonia". Orchestervorträge, Sologesänge, Duette, Instrumentalsolo, Vorträge, Rezitationen usw.
20.00: Wetter, Zeit.
20.10: Funkabend (Fortsetzung).
Anschl. bis 23.00: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
17.00: Lieder ohne Worte.
18.00: M. Racenis: Finnland.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03—21.30: Populäres Konzert.
20.00—20.25: Nachrichten.
21.00: Wetter.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.15: Nachrichten.
17.30—18.15: Konzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Presse, Zeit, Sport.
21.00: Ital. Opern-Abend.

Sottens 743 - 25 - 403

Westschweizerischer Landessender
11.00: Reportage v. internat. Wettlauf. Vom Stadion Lausanne.
12.30: Nachrichten; Schallplatten.
13.45: Internat. Wettlauf. Reportage aus Monteux.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Internat. Wettlauf. Reportage aus Bex.
17.15: Unterhaltungskonzert. (Schallplatten.)
18.00: Internat. Wettlauf. Reportage aus Monthey.
19.00: Schallplatten.
19.40: Vortrag über Funktechnik.
19.55: Berichte.
20.00: Von der Genfer Völkerbundstagung.
20.15: Violoncellokonzert.
20.35: Wiener Musik.
21.00: Heiteres.
21.20: Leichte Musik.
22.00: Nachrichten.
22.15: Tanzmusik aus dem Kursaal Genf.
23.00: Internat. Wettlauf. Reportage aus Evian.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter; Börse.
12.55: Nauener Zeit.
16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Wetter, W. Bülow: Vortrag.
17.30: Schallplattenkabarett.
18.15: „Tom Sawyer". Rundfunkbearbeitung nach dem Roman Mark Twains von Carl Otto Sandgren.
19.00: Wetter, **Provinzprogramm aus Schonen.**
20.00: Zwei Dialoge.
21.40—24.00: Alte u. mod. Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Vortrag (französisch).
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Vortrag (französisch).
16.45: Vortrag (deutsch): Über Gartenbaukunst.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Deutscher Unterricht.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: A. Riss: Kleider u. Gebräuche im Elsaß.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Mandolinenkonzert.
1. Amadéi: Suite Marinaresca. — 2. Sartoti: Fior Trentino. — 3. Ketélbey: Auf einem persischen Markt. — 4. Maciocchi: Spanische Caprice. — 5. Mezzacapo: Sul Lido. — 6. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 7. Albin: Die Liebesinsel. — 8. Mezzacapo: Paris.
21.30: Schallplattenkonzert.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Casino Niederbronn-les-Bains.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Aus komischen Opern.
13.15: Hawaische Gitarren.
13.30: Presse, Berichte, Verschiedenes.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Lieder.
17.30: Presse, Börse, Berichte.
17.45—18.30: Konzert.
17.45: Argentinisches Orchester. — 18.00: Russische Lieder. — 18.15: Kammermusik.
18.30: Presse, Berichte, Verschiedenes.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Jazzmusik. — 19.00: Schallplatten. — 19.15: Aus Tonfilmen.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Orchesterkonzert. — 20.15: Arien und Lieder. — 20.45: Operettenlieder. — 21.00: Orchesterkonzert. — 21.15: Operettenlieder. — 21.45: Akkordionkonzert. — 22.00: Violoncellosoli. — 22.15: Lieder.
22.30: Presse, Börse, Berichte.
22.45: Wiener Orchester.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm.
12.10: Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.45: Berichte.
14.50: Landwirtschaftsfunk.
15.25: Neuerscheinungen.
15.45: Sportberichte.
16.00: Für Kinder. „Der kleine Hans als Reisender" von M. Konopnicka. (Aus Lemberg.)
16.30: Lieder f. Kinder von Z. Noskowski, Text von Konopnicka. M. Czekotowska, Gesang; M. Wilkomirska, Klavier.
16.50: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.55: Prof. Dr. St. Zukrowski: Der Darwinismus in der Biologie der Neuzeit (Aus Krakau.)
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. J. B. Liwoczynski: Im Lande der Rosen und der Ruinen. (Aus Lemberg.)
18.00: Junge Talente. H. Laniewska, Sopran; L. Falkowska, Klavier; L. Datyner, Baß; M. Wilkomirska, Klavier.
1. dell'Aqua: Die Schwalbe; Delibes: Arie aus „Lakmé"; Niewiadomski: Melodie; Chopin: Wunsch; Proch: Variationen. — 2. Bach: Chromatische Fantasie; Rameau: Tambourin; Szymanowski: Etüde b-moll; Scott: Negertanz. — 3. Kenemann: Stach; Moniuszko: O Mutter; Mozart: Arie aus „Die Zauberflöte"; Gomez: Arie aus „Salvator Rosa"; Verdi: Gebet aus „Simon Boccanegra".
19.00: Verschiedenes.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Schallplatten.
19.40: J. Dlatek: Landw. Ratschläge.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot; B. Marwid, Sopran; L. Czechowicz, Kontraalt; M. Wilkomirska, Klavier.
1. Lortzing: Festouvertüre; Boccherini: Menuett; Weber-Berlioz: Aufforderung zum Tanz. — 2. Joteyko: Lied; Maszynski: Abschied; Niedzielski: Pecheurs sur la Vistule. — 3. Yoshitomo: Orientalisch-asiatische Suite: a) Laternenfest in Lahore; b) Japanisches Lied; c) Straßenszenen aus Hongkong. — 4. Joh. Strauß: Polka aus „Die Bajadere". — 5. Campana: Leben ist lieben; Gabussi: Zigeuner; Delibes: Duett aus „Lakmé". — 6. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell"; Moszkowsky: Span. Tänze Nr. 1 u. 2; Rebikow: Der Weihnachtsbaum, Walzer; Liszt: Chromatischer Galopp.
Dazwischen Theaternachrichten.
22.00: Am Horizont.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, vom Flugwesen, Sport und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächst. Tag.
22.30: Konzert. Werke von Chopin. J. Smidowicz, Klavier. — 1. Notturno G-dur op. 15. — 2. a) Präludium D-dur; b) Präludium Es-dur. — 3. a) Mazurka Gis-dur op. 17; b) c-moll; c) Mazurka h-moll op. 30. — 4. Scherzo E-dur.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1220 - 0,5 - 246

11.40—13.20: Siehe Warschau.
15.55: Programm.
16.00—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Tante Albinowa spricht.
19.35: Programm, Verschiedenes.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Das New-Yorker Philharmon. Orchester spielt (Schallpl.)
15.20—15.40: Jugendstunde.
16.05: Blasorchesterkonzert.
18.00—18.30: Die Erzählung der Woche.
18.50—19.20: Violinvorträge.
20.00: Zigeunermusik und Zigeunerhumor.
21.00: Nachrichten.
21.10: „Rundfunk für jedermann", szenisches Kabarett.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Ilja Livschakoff.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund. Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 6. September.
8.30—9.00: Lille PTT Nord. A. Trotin: Esp.-Kursus u. Nachrichten.
11.00: G 2 LZ. Versuchssendungen in Esperanto.
14.30—15.00: Leipzig, Dresden. Prof. Dr. Dietterle: Esperanto-Kursus.

Montag, 7. September.
Keine Sendung.

Dienstag, 8. September.
20.00—20.10: Reval. Nachrichten.
20.40—21.00: Odessa. N. Holm: Sozialistische Bauten; Cjeljabinsk.
21.00—21.10: Radio-Normandie (Le Havre). Bosc: Nachrichten.

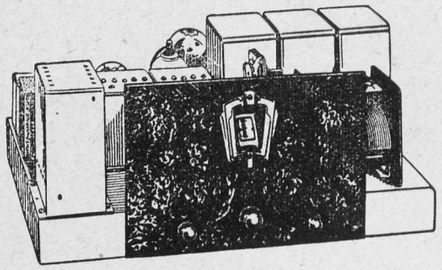
Mittwoch, 9. September.
Keine Sendung.

Donnerstag, 10. September.
17.45—18.15: Paris PTT. Prof. Rousseau: Esperanto-Kursus.
19.00: Minsk. Nachrichten.
*21.00—21.20: Kowno. Vortrag.

Freitag, 11. September.
*19.00—19.15 (5 Min.): Stuttgart, Freiburg. Prof. Christaller: Wochenprogramm.

Sonnabend, 12. September.
17.25—17.45: Hilversum. Nachrichten.
17.40—17.55: Huizen. P. Heiker. Nachrichten.
*18.45—19.15 (5 Min.): Heilsberg, Königsberg, Danzig. Wochenprogr.
*20.15—20.25: Lyon-la-Doua. Nachrichten.
20.40—21.00: Odessa. N. Holm: Wissenschaftl. Arbeit u. Esperanto (Ukrainisch).
21.45: Charkow. Nachrichten.
22.05—22.30: Leningrad. Nachrichten.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS
STUTTGART
PRUSS. STAATSBIBL. 12. SEP. 1931
* Einzelpreis 60 Pfennig *
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68
Heft 37
11. September 1931



Band-Schalecohet 7

Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen! Durch ernste Forschungsarbeit des allen anspruchsvollen Funkbastlern rühmlichst bekannten Schaleco-Laboratoriums ist es gelungen, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Das Ergebnis dieser Arbeiten findet seinen Niederschlag in dem jetzt auf den Markt kommenden Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne. Der Empfänger ist mit 6 Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden 2 abgestimmte HF-Kreise, 1 Oszillatorkreis, 2 doppelseitig abgestimmte Zwischenfrequenzkreise und 1 Niederfrequenzkreis. Sämtliche HF-Kreise werden von einem Dreifach-Spezial-Drehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Für den Empfang der Rundfunkwellen ist eine optimale Z. F. von 175 kH und für den Empfang der langen Wellen eine solche von 75 kH vorgesehen. Die Kopplung ist auf eine Bandbreite für 9 kH festgesetzt, und dank der absoluten Trennschärfe von 9 kH in Verbindung mit der großen Fernempfangsempfindlichkeit des Band-Schalecohet 7 kann man wohl sagen, daß diese neue Schaleco-Schöpfung, die von unseren Freunden mit Spannung erwartet wurde, auf der Großen Deutschen Funkausstellung selbst als der modernste und leistungsfähigste Bandfilter-Superheterodyne vollkommen konkurrenzlos dastehen wird. Von den angewandten Neuerungen wollen wir nur kurz aufzählen: Jede Station nur einmal! Keine Pseudoüberlagerung! Kein Interferenzpfeifen! 100%ige Einknopfabstimmung! Eine Volumenkontrolle, ein Wellenumschalter! Vollendet durchgebildete Chassis-Bauweise — vorbildliche attraktive Wirkung, glänzende Tonwiedergabe!

Schackow, Leder & Co., G. m. b. H.
Berlin N 4, Chausseestr. 42

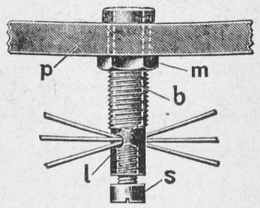
Bitte senden Sie mir die ausführliche Broschüre über den „Band-Schalecohet" mit Bauplan in natürlicher Größe. RM 1,50 in Briefmarken lege ich hier bei.

Name: .....

Adresse: .....

.....

Die praktischste Buchse für den Bastler!



D.R.G.M. 897733=Ausl. Pat.

In kleiner Form auch für die Selbstmontage v. Lampensockeln. Hierzu der Steckschlüssel für Sechskantmuttern von 5 bis 11 mm und runde Muttern v. 8 bis 10 mm. Fordern Sie noch heute mein Angebot

Vertretung für die Č. S. R. Firma: Radio-M. Krejčí in Olmütz, Burggrafenstraße 3

Alfred Büttner, Krebsmühle Sommerfeld Nd.-Laus. Land

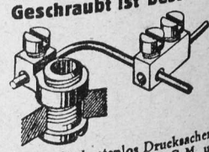
Radio-Bastler

20jährig, mit umfangreichen theoretischen u. praktischen Kenntnissen

sucht Stellung

als Verkäufer oder Monteur. Gefl. Angebote unter Ziffer **1410** an die Anzeigen-Abteilung des „Funk".

Warum löten?
Geschraubt ist besser!



Fordern Sie kostenlos Drucksachen über neueste Buchsen D.R.G.M. u. Abzweigklemmen D.R.G.M.

B. Schubert, Darmstadt, Hochstraße 6

Beachten Sie unsere Anzeigen

GRAZ 551 Km
LONDON (REGIONAL) 552 Km
MÜHLACKER 553 Km

so Selektiv

ist der neue Netzvierer für 99,50 RM. Er trennt in Nähe des Ortssenders auf einem Grad. Fachkenner halten diesen Baukasten den besten Netzempfängern voll ebenbürtig. Für diesen Preis kann man keinen anderen Apparat bauen, der nur halb soviel leistet. Bastler, Ihr müßt sparen, baut diesen fabelhaften Fernempfänger, und Ihr werdet uns dankbar sein. S. W. Pause in natürlicher Größe mit Beschrbe. nur 1,50 RM (Stromat angeben) in Marken.

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER STR. 48

Kabi
Konstruktionsteile
sind
Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Der Speerwurf

Von H. Westerhaus

Mit 12 Bildern 1 RM.

Der Speerwurf als sportliche Übung. Der Speer. Der Wurf: 1. Die Wurftechnik. (Der Griff. Der Wurf. Der Anlauf.) 2. Die Methodik des Speerwerfens. 3. Das Training des Speerwerfens. Allgemeine körperliche Grundlagen für das Speerwerfen

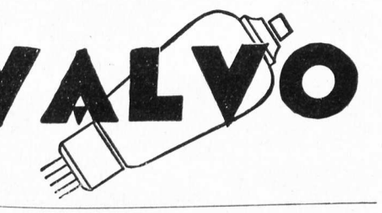
Weidmannsche Buchhandlung
Berlin SW 68

Sie brauchen kein Fachmann zu sein



Wenn Sie einen neuen Radioapparat kaufen, so sollten Sie nur auf diese Röhren achten ... mehr Fachkenntnis brauchen Sie nicht! Ihr Händler wird Ihnen sagen, welche der neuen starken Valvo Röhren Sie benötigen!

VALVO



PIFCO
DER UNIVERSALPRÜFER
PATENTIERT IN ALLEN LÄNDERN



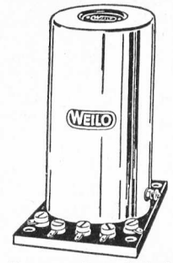
12,60

Alleinherstellungs- u. Vertriebsrecht für Europa, ausgen. England u. engl. Gebiet.

JOSEF NEUBERGER, MÜNCHEN 25
FABRIK ELEKTRISCHER MESSINSTRUMENTE
Steinerstr. 16 Telegr. Voltmeter, München Gegr. 1904

Ein Baustein für den selektiven Fernempfänger ist der neue

WEILO-Hochfrequenztransformator
Modell 6



Dieser Spezial-Hochfrequenztransformator eignet sich für alle Audion- und Hochfrequenzschaltungen gleich gut infolge seiner präzisen Abschirmung und erfaßt einen Wellenbereich von 200 bis 2000 m. Zur Rückkopplung findet immer die gleiche Spule mit optimaler Kopplung Verwendung. Wellenumschaltung durch separaten zweipoligen Schalter.

Verlangen Sie unsere Sammelliste!

Generalvertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 42

Kein Kondensator, sondern ein elektrisches Filter!
zur Beseitigung des lästigen Nadelgeräusches ohne Obertonbeschneidung.

PREFERATO Regelbares Nadelgeräuschfilter



Typ A: (mit Effektregler) DRGM. in hochglanz-poliertem mahagonifarbenen Bakelitgehäuse. Größe: 9×11,5×4 cm. **Preis RM 9,85**

Typ B: (mit Effektregler und eingebautem „Preferato"-Lautstärkeregler), 2 DRGM. DRP. ang., in hochglanz-poliertem mahagonifarbenen Bakelitgehäuse. Größe 9×11,5×5 cm. **Preis RM 12,85**

Sonderausführung: Typ A und B Spezial mit Seitenlaschen aus starkem Chromblech zum Aufhängen oder Anschrauben (z. B. bei Einbau) ohne Mehrpreis.

So'ort lieferbar!
Verlangen Sie Druckschrift „P. F."

Fabrikation und Vertrieb:
J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstr. 35

MAGNETISCH-UND DOCH 100% DYNAMISCH



GRAWOR-SEKTORFAR LAUTSPRECHER

4 POL-DOPPEL-KRAFTSYSTEM MIT SEKTOR-MEMBRAN UND PRÄZISIONS-FEINEINSTELLUNG. BIS 5 WATT BELASTBAR. LUXUS-GEHÄUSE ECHT NUSSBAUM HOCHGLANZPOLIERT } **99.-**

Grass & Worff, Inh. Walter Vollmann, Berlin SW 68

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 208 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

FUNKTECHNISCHE VEREINIGUNG E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Achtung! Freitag, 11. September, 20 Uhr, großer Lichtbilder- und Diskussionsabend. Phys. Dr. F. Noack spricht über das Thema **„Was hat die Funkausstellung dem Bastler Neues gebracht?"** Anschließend Vorführung des Werkfilmes von Siemens: „Wie ein Rundfunkgerät entsteht" und eines Filmes der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft: „Vom Mikrophon bis zum Lautsprecher", im Vortragssaal des Film- und Bildamtes, Levetzowstraße 1/2. Gäste willkommen! Eintritt frei!

Die am Sonntag, dem 30. August, im Sitzungssaal des „Haus des Rundfunks" stattgefundene Tagung war von zahlreichen Vertretern der Berliner und auswärtigen Gruppen besucht. Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Pohle, leitete die Tagung und gab einen Rückblick über die Tätigkeit der FTV. — Im Anschluß an den geschäftlichen Teil wurde an die Herren Hadamik (Gruppe Mix & Genest), Dr. Heinze (Gruppe Osram) und an die Gruppe Aronwerke die Bronzene Plakette der FTV. und an die Herren Kober (Gruppe Lorenz) und Lübbert (Gruppe Nauen) die Goldene Nadel des Verbandes für ihre verdienstvolle Tätigkeit um die FTV. verliehen. — Der nachfolgende Vortrag von Herrn Privatdozent Dr. Brüche über „Das Nordlicht-Problem" wurde mit starkem Beifall aufgenommen.

Mitglied der FTV. kann jeder werden, der für das Funkwesen Interesse hat. In den zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können Apparate mit Hilfe der dort vorhandenen Maschinen und Geräte selbst gebaut oder auf ihr richtiges Arbeiten hin mit Unterstützung geübter Bastler untersucht werden. Röhrenprüfungen werden vorgenommen. Zuverlässige Auskünfte in allen funktechnischen Fragen werden gern erteilt.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Rundschreiben Nr. B 16 und H 1 sind in der Woche vom 24. bis 29. August hinausgegangen.

gez.: Dr. Pohle gez.: Kauder.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitags, ab 20 Uhr. — In den Diskussionsabenden sollen die Eindrücke, die auf der Funkausstellung gewonnen wurden, eingehend besprochen werden, an Hand einer durch Herrn Choleva gegebenen allgemeinen Übersicht. — Nächste Monatsversammlung Freitag, 2. Oktober, 20 Uhr, im Haus der Technik.

FTV. Gruppe Berlin-Britz. Geschäftsstelle: Berlin-Britz, Chausseestraße 66. Fernspr.: F 2 Neukölln 4339. Vereinslokal: Gesellschaftshaus Becker, Berlin-Britz, Chausseestraße 97. Bastelabende: Donnerstags, ab 20 Uhr. — Die Mitglieder werden hierdurch zu der am Donnerstag, dem 1. Oktober, im Vereinslokal stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung eingeladen. Beginn pünktlich 20 Uhr. Tagesordnung: 1. Genehmigung des Protokolls der letzten Monatsversammlung. 2. Bericht des Vorstandes, 3. Bericht des Kassierers, 4. Bericht der Kassenprüfer, 5. Entlastung des Vorstandes, 6. Neuwahl des Vorstandes, 7. Neuwahl der Kommissionen, 8. Verschiedenes. — Anträge für die Hauptversammlung müssen spätestens bis zum 22. September bei der Geschäftsstelle eingereicht sein. Wir erwarten zu dieser wichtigen Sitzung die Teilnahme sämtlicher Mitglieder.

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstr. 141. Postscheckkonto: Zimmermann, Berlin 329 52. Bastelstube u. Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. Bastelabende: Dienstags. — Unsere Bastelabende am 15. und 22. September fangen wegen Fertigstellung der Vereinsgeräte bereits um 19 Uhr an. Am 22. September Vorführung der Geräte und endgültige Beschlußfassung in der Verstärker- und Lautsprecherangelegenheit. — Gäste jederzeit herzlichst willkommen.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere diesjährige Funkausstellung, verbunden mit Bastelwettbewerb, in der Zeit vom Freitag, dem 16., bis einschl. Dienstag, dem 20. Oktober, in allen Sälen des Kristallpalastes stattfindet. — Wir bitten um rege Beteiligung, ganz besonders an den Bastelabenden, die der Anfertigung und dem Umbau von Geräten unserer Mitglieder sowie Instandsetzung der Vereinsgeräte sowie Herrichtung von belehrenden Ausstellungsgegenständen dienen.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstraße 21. Bastelabend: jeden Freitag, von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Straße 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38.

Nachruf!

Am 1. September schied nach kurzem schweren Leiden unser Vorsitzender **Georg Schamke** aus dem Leben. Was wir in ihm verlieren, kann nur der ermessen, der ihn kannte. Er hat sich selbst einen Gedenkstein in unser aller Herzen geschaffen.

Deutscher Radio-Club Berlin E. V.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9, Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87. — Unsere nächste Veranstaltung findet in der ersten Hälfte des Monats September statt. Näheres darüber bringen die nächsten Mitteilungen.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Dienstag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. Vorherige teleph. Anmeldung erforderlich unter Steinpl. 0011, App. 295.

Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Letz, Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 73, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

Am Dienstag, dem 15. September, beginnt Herr Dr.-Ing. Trautwein die Reihe der Vortragskurse mit dem Thema: „Grundlagen über Magnetismus, Elektromagnetismus und Hochfrequenztechnik". Der Kursus umfaßt etwa acht Vortragsabende und beginnt um 19.30 Uhr in der Arbeitsgemeinschaft Südost. Mitglieder, die sich für diesen Kursus gemeldet haben, sowie Interessenten bitten wir, sich dort einzufinden.

Der für September vorgesehene Vortrag muß auf den Monat Oktober verlegt werden, da im September noch eine Mitgliederversammlung stattfinden wird. Unsere Mitglieder erhalten schriftliche Einladung. Anschließend Arbeitsgemeinschaften.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags, 12.30 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Vorlegentlich der diesjährigen Tagung der FTV wurde unser 2. Vorsitzender Herr Kober für seine sowohl unserer Gruppe wie der gesamten FTV geleisteten Dienste mit der goldenen Nadel ausgezeichnet. Am Sonnabend, dem 10. Oktober, findet im Lokal Pinger, Berlin-Tempelhof, Dorfstraße 50, ein zwangloses, aber gemütliches Beisammensein unserer Mitglieder mit ihren Angehörigen in Form eines kleinen Tanzkränzchens statt, wozu alle unsere Mitglieder herzlichst eingeladen werden. Für unsere stellungslosen Mitglieder wird in bester Weise gesorgt, damit auch sie an diesem Abend in unserem Kreise nicht fehlen. Das sonst übliche Funkfest im November fällt in diesem Jahre aus. Alles Nähere bei unseren Vorstandsmitgliedern und Vertrauensleuten. Unsere Bastelstuben sind wieder geöffnet.

FTV. Magdeburg. Geschäftsstelle: Otto Schroeter, Kommandantenwerder. Vereins- und Basteläume: Maybachstraße 12 (Mitteleingang 1 Tr.). Funkberatungsstelle: Domplatz 11, Eingang Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20 bis 22 Uhr. — Unsere Veranstaltungen im September: Freitag, 11. September: Technische Plauderei; Freitag, 18. September: Vortrag des Herrn Ing. Schulz; Thema: Elektrische Bahnen, ihr Bau und ihre Berechnung, Freitag, 25. September: Technische Plauderei. — Jeden Dienstag und Freitag von 20 bis 22 Uhr Bastelstunde. Ab 7. September jeden Montag von 20 bis 21 Uhr Morsekursus. Meldungen hierzu werden in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Fernsprecher: F 2 Neukölln 2082. Verkaufsstelle geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle: S. S. W., Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags 17 bis 22 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB. Gebäude hinter dem Siemensstadion; Leitung: H. Lamprecht, W. W. 3, 031 68. — Unsere Bastelabende finden jetzt wieder regelmäßig jeden Montag und Donnerstag von 17.15 bis 22 Uhr statt. — Bei Adressenänderungen seitens unserer Mitglieder kann nur dann eine pünktliche Belieferung des „Funk" gewährleistet werden, wenn die neue Wohnadresse mindestens zwei Wochen vor dem Umzug beim Schriftführer gemeldet wird.

FTV. Gruppe Tiergarten. Geschäftsstelle: Erich Krüger, Berlin NW 21, Emdener Straße 26. Fernspr.: Vorsitzender M. Doering, C 5, Hansa 6640. Vereinslokal: Völker, NW 87, Jagowstraße 30. Postscheckkonto: Berlin 623 24. — Die Zusammenkünfte finden wieder regelmäßig Dienstags ab 20 Uhr bei Völker statt.

FTV. Gruppe Vogel. Geschäftsstelle: M. Klein, Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Fernspr.: F 9 Adlershof 400, App. 1. Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Dep.-Kasse ST, Köpenick. Bastelstube: C. I. Vogel A.-G., Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Bastelabende: Jeden Montag nach dem 1. und 15. jedes Monats.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 41. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

Saarbrücken. Am Mittwoch, dem 16. September, 20.30 Uhr, spricht im Nebenzimmer des Keglerheims Ing. Gollub über das Neueste auf der Großen Funkausstellung in Berlin. Anschließend techn. Plauderstunde — Aussprache — Beratung der Mitglieder.

Ortsgruppe Wiebelskirchen. Die Bastelstunden des Klubs finden jetzt wieder regelmäßig am ersten Samstag jedes Monats statt.

FTV. Freitag, 11. September, pünktlich 20 Uhr:

Großer Lichtbildervortrag

von Phys. Dr. F. Noack über: **„Was hat die Funkausstellung dem Bastler Neues gebracht?"** sowie Vorführung von zwei Filmen im Film- und Bildamt, Levetzowstr. 1—2.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52. Fernsprecher: 450 15. Postscheckkonto: 644 14. Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig, Markt 8; Geh. Oberpostrat Oschatz, Stieglitzstraße 52; OTS. Reckelberg, Leipzig O 27, Schönbachstraße 60. Syndikus: Dipl. oec. Dr. jur. Karl Schenkel, Leipzig C 1, Markt 8.

1. Dr. Kohl spricht! Am Sonnabend, dem 12. September 1931, tritt unser Mitglied Merseburg mit einer großen Werbeveranstaltung an die Öffentlichkeit. Unser Vorsitzender Dr. Kohl spricht über die Themen: „Kampf der Funkvereine gegen die Rundfunkstörung", „Was versprechen wir uns von dem kommenden Großsender". Das ist eine weitere große Werbeveranstaltung zur Eröffnung der Funksaison. Mitglieder denkt an unsere Werbung!

2. Große Bitterfelder Funkausstellung. Unser Verband hat auf Anregung unseres Mitglieds Brehna in Verbindung mit Bitterfelder Firmen, vom 12. bis 15. September 1931 im „Rheinischen Hof" eine große Werbeveranstaltung aufgezogen. Die Veranstaltung erstreckt sich über vier Tage und bietet Konzerte, Kabarett, Vorführung von Radioneuheiten und am Sonntag, dem 13. September 1931, 20 Uhr, einen Vortrag von Dr. Schenkel über das Thema: „Rundfunk und Rundfunkhörer, Rundfunkstörung und ihre Beseitigung". Nach dem Vortrag Aussprache, dann Tanz. Alle Mitglieder aus der Nähe von Bitterfeld bitten wir zu erscheinen. Prominente Kreise aus Berlin haben ihr Erscheinen bereits zugesagt. Allerorts beginnt die Werbung. Mitglieder unterstützt uns im Sinne unseres Rundschreibens 10/31!

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto. Dresden 8491.

Esperanto-Vortrag von Redakteur Tiberio Morariu aus Cluj, Rumänien, aktives Mitglied und Lehrer des internationalen Tesche-Institutes, am Sonnabend, dem 19. September 1931, 20 Uhr, in der Geschäftsstelle des Funk-Vereins, Töpferstr. 2 II.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A.; Prager Str. 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Einführungskursus: Am 1. Oktober beginnt ein neuer Einführungskursus in die Funktechnik, der jeden Donnerstag 20 Uhr stattfindet. Die Teilnehmergebühr beträgt für den gesamten Kursus (Oktober bis Dezember) 3 RM. Da nur eine beschränkte Anzahl von Mitgliedern an dem Kursus teilnehmen kann, empfiehlt es sich, bereits jetzt Teilnehmerkarten in der Geschäftsstelle zu lösen, um sich einen Platz zu sichern.

Mit Rücksicht auf den am 9. September 1931 im großen Saale des Städt. Ausstellungspalastes stattfindenden Vortragsabend beginnt der Bastelkursus erst am 16. September 1931.

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Hygiene-Ausstellung à 55 Rpf.; Zoo à 60 Rpf.; Gutscheine für Residenz- und Zentraltheater kostenlos; Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seestraße, gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und feiertags gilt diese Vergünstigung nicht! Die Li-Mu-Lichtspiele (Musenhalle Löbtau), Poststraße, gewähren unseren Mitgliedern auch an Sonn- und Feiertagen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte insofern Vergünstigungen, indem sie auf allen Plätzen den nächstniederen Betrag zu zahlen haben.

Funkverein Bad Schandau. Nächste Monatsversammlung am Montag, dem 14. September, im Vereinslokal Gerschner. Rege Beteiligung wird erwartet.

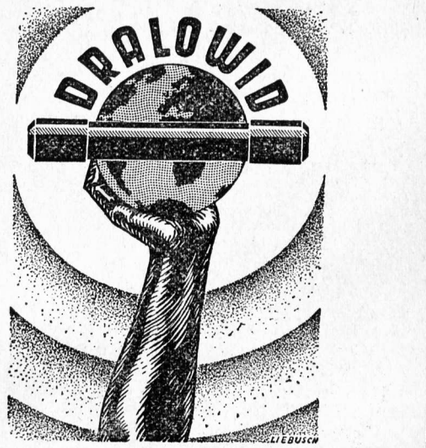
*

Radio-Vereinigung Gera, E. V. Vereinsheim und Laboratorium Lützowturnhalle. — Unsere nächste Mitgliederzusammenkunft findet am Montag, dem 14. September, 20.30 Uhr, im Vereinsheim statt. Es wird im Rahmen dieser Zusammenkunft ein kleiner Vortrag geboten werden. Redner und Thema stehen jedoch zur Zeit noch nicht fest. Wir bitten unsere Mitglieder wieder um recht zahlreichen Besuch.

Verein der Funkfreunde Jena E. V. — Mittwoch, den 16. September, 20 Uhr, Vereinsabend in der Hopfenblüte bei Funkfreund Ritter. Der Vorsitzende, Ingenieur Kirschner, wird über aktuelle Neuigkeiten aus der jüngsten Funkliteratur referieren. Anschließend Vorführung selbstgebastelter Empfangsgeräte und Lautsprecher. Gäste sind willkommen. Rat und Hilfe in allen Rundfunkangelegenheiten wird auch an Nichtmitglieder gern und kostenlos erteilt. — An die rechtzeitige Bezahlung des Bezugsgeldes für den „Funk" bis spätestens 24. September wird erinnert. Aushänge einsehen.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden (außer Montag und Mittwoch) von 10 bis 13 Uhr. Montag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Montag und Mittwoch sowie Dienstag und Donnerstag. Kurzwellentag. Mittwoch von 15 bis 22 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Fernspr.: 400 21. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — Es ist angeregt worden, die monatlich erscheinenden Mitteilungen des Deutschen Funktechnischen Verbandes, Berlin (sie hängen in unserem Geschäftszimmer zur Einsicht aus) auch unseren Mitgliedern gegen einen geringen Bezugspreis zur Verfügung zu stellen. Eine Kalkulation des Bezugspreises kann erst nach den in Frage kommenden Abnahmemengen der einzelnen Vereine gemacht werden, daher wird der Preis für diese Mitteilungen erst später bekanntgegeben. Diejenigen Mitglieder, die diese Mitteilungen regelmäßig zu erhalten wünschen, werden gebeten, sich möglichst bis zum 14. September in unserer Geschäftsstelle zu melden. — Nächste Mitgliederversammlung: Montag, den 14. September, 20 Uhr, im Vereinszimmer, Weidendamm 25 I. Tagesordnung: 1. Fortsetzung des Vortrages über „Kurze Wellen". 2. Die Ultra-Kurzen-Wellen. 3. Verschiedenes. Die Vorträge werden von Herrn stud. Podszus gehalten. Gäste willkommen.

Funkverein 26. Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner; 1. Techn Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters,



Wer sicher basteln will,

wählt DRALOWID

Arbeiten Sie auch mit allen Dralowid-Erzeugnissen, wie Konstant-Widerständen, Mikafarad-Kondensatoren, Tonator-Elektrodosen, Potentiator, Tonmixer und Kombinator, der Schalteinheit. Es sind viele interessante Dralowid-Einzelteile, die Sie in gut geeigneten Fachgeschäften sehen können. Fordern Sie neue Drucksachen und das letzte Heft der Dralowid-Nachrichten vom

DRALOWID-WERK BERLIN-PANKOW

Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Telegraphenwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

1. „Funk-Bastler". Von verschiedenen Mitgliedern ist der Wunsch geäußert worden, die Einrichtung zu schaffen, daß aus Gründen der Ersparnis lediglich der „Funk-Bastler" geliefert wird. Der Vorstand hat daraufhin beschlossen, daß der Mitgliedsbeitrag für diejenigen Mitglieder, die lediglich den „Funk-Bastler" zu erhalten wünschen, auf 5,10 RM. vierteljährlich bzw. 1,70 RM. monatlich festgesetzt wird. Diese Ausgabe enthält außer dem „Funk-Bastler" das Wochenprogramm der Sender, die Mitteilungen aus den Vereinen und Verbänden und den Inseratenteil, und zwar in gleicher Weise wie in der Ausgabe, die der „Funk" und „Funk-Bastler" enthält. Diejenigen Mitglieder, die diese Ausgabe „Funk-Bastler" zum Beitrag von 5,10 RM. vierteljährlich bzw. 1,70 RM. monatlich zu beziehen wünschen, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle der Deutschen Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, mitzuteilen. Probehefte auf Wunsch.

2. DFG.-Mitteilungen. Wir machen darauf aufmerksam, daß Nr. 94 der DFG.-Mitteilungen erschienen ist. Wir bitten diejenigen Mitglieder, die nicht in den Besitz des Heftes gelangt sind, es von unserer Gesellschaft anzufordern. An Nichtmitglieder werden einzelne Hefte der DFG.-Mitteilungen kostenlos abgegeben. Aus dem Inhalt nennen wir: Kritische Bemerkungen zur Funkausstellung. Von Norbert Meyer. — Was die Große Deutsche Funkausstellung und Phonoschau Neues bringen wird. Von Dr. Fr. Noack. — Gegentaktverstärker ohne Eingangstransformator. Von H. Brykczinski. — Die Schallplatten-Selbstaufnahme, ein neues Arbeitsgebiet für den Amateur. Von B. R. Leuthold. — Die Kathodenstrahlröhre auf der Funkausstellung. Von Manfred von Ardenne. — Herr oder Diener des Werkzeuges. Von Hans Philipp Weitz. — Die zweite Tagung der Rundfunkmusik. Von Dr. Curt Borchardt. — Stand des Amateur-Tonfilms. Von Dr. Paul Hatscheck. — Richtiger Lautsprecheranschluß. Von Dr. Eugen Nesper. — Wissenschaft und Tagespresse. — Zur Frage der Störungsbefreiung. — Ein alter Rundfunkpraktiker geht in die Tonfilmtechnik. — Tiefsinnige Betrachtung eines Fernseh-Enthusiasten. — Briefkasten. — Nachrichten aus der Industrie. — Buchbesprechungen.

3. Wir laden hierdurch ein zu dem am Dienstag, dem 22. September 1931, 20 Uhr, im Großen Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, Berliner Straße 170/72 (Eingang durch das Hauptportal), stattfindenden Experimentalvortrags- und Diskussionsabend. Es spricht Herr Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg, über das Thema: „Die Neuheiten der diesjährigen Funkausstellung". An den Vortrag schließt sich eine Aussprache an. Eintritt frei. Gäste willkommen.

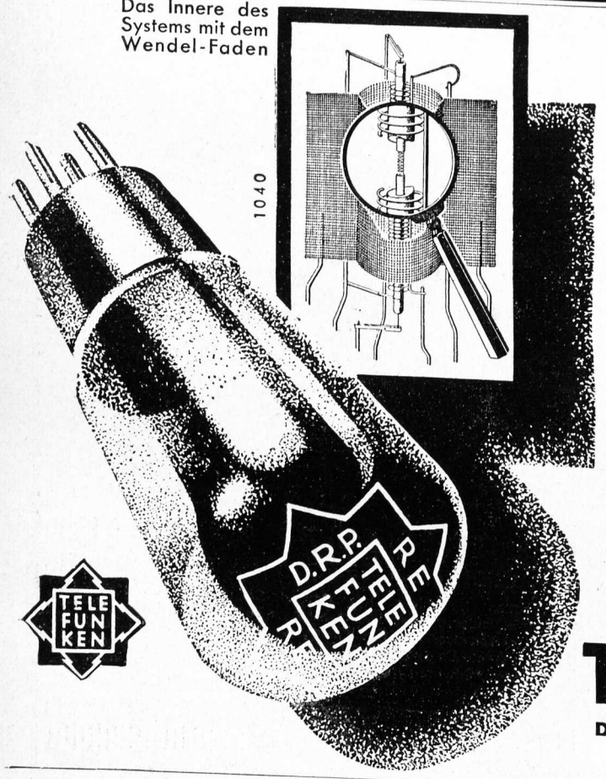
4. Einführung in die Funktechnik. Die Deutsche Funkgesellschaft E. V. beabsichtigt, wiederum einen Unterrichtskursus zwecks Einführung in die Funktechnik abzuhalten, der sich auf etwa 12 Abende (in jeder Woche ein Vortrag von etwa eineinhalb Stunden Dauer) erstreckt. Vortragender: Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg. Der Kursus beginnt am Dienstag, dem 13. Oktober 1931, 20 Uhr, und findet statt im Dorotheenstädtischen Realgymnasium, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 12. Die Teilnahme ist nur gestattet gegen Vorzeigung der Teilnehmerkarten, die in der Reihenfolge der Bestellungen ausgegeben werden. Als Anteil zur Unkostendeckung wird von jedem Teilnehmer eine Teilnehmergebühr von 5 RM. für den gesamten Kursus erhoben. Dieser Betrag ist bei der Bestellung der Teilnehmerkarten mit einzusenden. Behandelt werden folgende Punkte: 1. Akustische und elektrische Grundlagen. 2. Detektor und Röhren. 3. Niederfrequenz- und Hochfrequenzverstärker. 4. Wichtigste Empfangsschaltungen. 5. Netzanschluß. 6. Lautsprecher. 7. Schallplatten-Verstärkung und -Selbstaufnahme. 8. Fernsehen.

5. Radio-Laboratorium. Das unter Leitung von Herrn Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg, stehende Laboratorium steht den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E. V. für Messungen, Versuche usw. kostenlos zur Verfügung.

6. Technische Sprechstunde. Jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle, Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, in allen technischen Fragen. Die Benutzung der Sprechstunde ist für die Mitglieder kostenlos. Die auswärtigen Mitglieder bitten wir, technische Anfragen schriftlich unter Beilegung des Rückportos an uns zu richten.

7. Neue Mitglieder. August Hensle, Kaufmann, Edewechterdamm i. O.; Alfred Eichmann, Schüler, Stolp i. Pommern; Ernst Birke, Diplomingenieur, Löbau i. Sachsen; Erich Radler, Elektromechaniker, Zeitz (Provinz Sachsen); Gerhard Backhaus, Schüler, Berlin NW 87.

Das Innere des Systems mit dem Wendel-Faden



Neuartige
TELEFUNKEN-RÖHREN
für Gleichstrom indirekt geheizt!

So leistungsfähig, so stabil und so wirtschaftlich wie die weltberühmten Telefunken-Wechselstromröhren. Die 4 neuen indirekt geheizten Gleichstromröhren ermöglichen den Aufbau der bei Wechselstrom bekannten hochwertigen Schaltungen jetzt auch für Gleichstrom. Verlangen Sie bitte kostenlos die neue Druckschrift mit den Daten.

TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

11. SEPTEMBER 1931 — HEFT 37

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Rundfunk in Rußland

Von Dr. Walter D. Hartmann

„Wenn Sie heute abend zwischen 12 und 1 in das Arbeitsamt kommen, wird die Genossin D. Ihnen etwas über unseren Rundfunk erzählen", wurde mir am Telephon gesagt. Da ich von Leningrad her gewohnt war, daß man dort in der Zeit der „weißen Nächte" die Nacht kaum zum Schlafen benutzt, war ich über die merkwürdige Stunde nicht weiter erstaunt, verzichtete auf den letzten Akt des „Boris Godunow" im Künstler-Theater und machte mich auf den Weg. Aber in Moskau ist es um 12 Uhr genau so finster wie bei uns. Durch ein Gewirr enger, unübersichtlicher Straßen mit halsbrecherischen Bürgersteigen kam ich nach unendlichen Mühen ans Ziel, um festzustellen, daß ich im Arbeitsamt gänzlich „fehl am Orte" war. Dafür erhielt ich aber am nächsten Tage in der Zentralstelle des „Radio" mit echt moskowitischer Freundlichkeit und größtem Entgegenkommen alle gewünschten Auskünfte. (Ich habe überhaupt feststellen können, daß man dem Fremden alle Erleichterungen gewährt, die es ihm ermöglichen können, Einblick in russische Verhältnisse zu gewinnen, ohne zu fragen, ob er Freund oder Gegner des Systems ist.)

Der Moskauer Rundfunk arbeitet fast durchweg mit eigenen, angestellten Kräften, verzichtet also im allgemeinen auf das System des Engagements freier Künstler. Er hat ein großes Sinfonieorchester von 80 Mann, ein kleines von 36 Mann, ein Salonorchester und ein Ensemble von Lyristen (altrussische Volksinstrumente). Ferner gibt es ein besonderes Opernorchester von 42 Künstlern, ein Blasorchester, zwei Trios, zwei Streichquartette und ein Holzbläserquartett, von dem man mir mit Stolz sagte, es gehöre zu den besten der Welt. Dazu kommt ein Aufgebot von 50 angestellten Opernsolisten, 60 Schauspielern und ein Opernchor, ferner noch etwa 15 Instrumentalsolisten.

Die Senderäume sind untergebracht im Zentraltelegraphenamt, einem monumentalen Gebäude in geradlinigem, modernem Stil, den man dort den deutschen Stil nennt. Die zentrale Lage in der Twerskaja, der Hauptverkehrsstraße Moskaus, nicht weit vom „Roten Platz" (der übrigens schon in zaristischer Zeit diesen Namen führte), ist außerordentlich günstig. Eigentümlich berührt es uns, wenn wir am Eingang und auf sämtlichen Korridoren bewaffnete Rotarmisten finden, die niemand ohne Ausweis passieren lassen. Hat man, wie ich, das Unglück, nur einen gewöhnlichen Ausweis zu haben, so muß man nach einmaligem Passieren eines Postens wieder zur Meldestelle zurück, um sich einen neuen Passierschein zu besorgen, wenn man noch länger im Hause bleiben will. Auch die Angestellten, die Jahr und Tag in dem Betriebe arbeiten, kommen nur gegen Ausweis von einem Büro in das andere. So ist es auch in allen anderen Betrieben und Fabriken.

Bei einem Rundgang zeigte man mir den großen Theatersaal mit modernsten Bühneneinrichtungen (Drehbühne), wo alle Opern- und Schauspielsendungen in Kostümen aufgeführt werden. Die Aufführungen sind, besonders da die Eintrittspreise gering sind, wirklich jedermann zugänglich. Gewiß ein vorzügliches Mittel, um durch den Konnex mit dem Publikum die Aufführungen lebendig zu gestalten. Ich sah viele Dekorationsmodelle und Kostümskizzen. In diesem Zusammenhange möchte ich einen Irrtum richtigstellen, den man bei uns häufig antrifft: In künstlerischer Beziehung ist das jetzige Rußland durchaus nicht revolutionär, sondern eher konservativ zu nennen. Moderne Inszenierungen findet man, außer bei Meyerhold, nicht oft, und wo sie anzutreffen sind, finden sie keine Resonanz. „Atonale" Musik und moderne Malerei sind unbeliebt, auch bei den Intellektuellen und den meisten Fachleuten. Überhaupt: Soviel Vorzügliches ich auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiete gesehen habe — eine eigene Kultur auf künstlerischem Gebiete hat die neue Ära in Rußland bisher nicht hervorgebracht, Rußlands Kulturgesicht ist nach Westen gewandt. Diejenigen vorwärtsdrängenden

So spielt man in Russland vor dem Mikrophon



Sendespielaufführung von Donizettis Oper „Der Liebestrank" im Kostüm auf einer Drehbühne.

Russen, die auf unsere moderne westliche Kunst einen so starken Einfluß ausgeübt haben, befinden sich nicht in Rußland und werden dort kaum gebührend anerkannt.

Auf dem Gebiete der Musik bemüht man sich allerdings, einen eigenen Stil zu finden: die proletarische Musik; man mußte mir aber zugeben, daß auch diese Versuche klassisch orientiert sind und mehr durch das Thema, das man sich gestellt hat, als durch die musikalische Form russischen Geist widerspiegeln. Hierher gehören zwei Orchesterwerke von Mosolow „Die Musik der Maschinen" und „Das Werk" und einige eigens für den Rundfunk komponierte Opern: „Blut und Kohlen" von Sadirotzky, „Der Knechtsführer" von Netschajew, „Die Oper über den Sowjet-Aufbau" von Starokadomsky. Man darf bei allen diesen Versuchen aber nicht übersehen, daß hier nicht nur der Wille zu Neuem am Werke ist, sondern daß alle staatlichen Einrichtungen, also auch der Rundfunk, sehr stark auf politische Propaganda eingestellt sind, was in Rußland durchaus möglich ist, da es ja offiziell nur eine Partei gibt. Man fand es sehr erstaunlich, als ich zu erklären versuchte, daß wir bei allen Rundfunkdarbietungen sehr darauf Rücksicht nehmen müssen, Andersdenkende nicht zu verletzen.

Weiter kamen wir in ein Laboratorium, in dem man Tonfilmstreifen herstellt, die bei den besten Musiksendungen aufgenommen werden und bestimmt sind, bei mechanischen Sendungen die kurzatmige Grammophonplatte zu ersetzen. Für diese „Radiofilme" wird eine russische Apparatur, das System Tagephon, benutzt.

Von dem Gesamtprogramm der Moskauer Stationen nehmen die politischen Vorträge 47 v. H. ein (Propaganda!), Lehr- und Aufklärungsvorträge 20 v. H., Kunstübertragungen 30 v. H. Die fehlenden 3 v. H. bringen „Verschiedenes". Die Kunstsendungen bestehen zu 70 v. H. aus Konzerten, zu 20 v. H. aus Schauspielen und zu 10 v. H. aus Opern. Zwei Stationen sind lediglich für Kunstsendungen bestimmt, die anderen bringen Vorträge. Das russische Publikum liebt in Konzerten das „bunte" Programm, daher bringen nur 3 v. H. geschlossene sinfonische Programme. Die Kunstsendungen sind über den ganzen Tag verteilt, von 6 Uhr morgens bis 1 Uhr nachts. Das Gesamtprogramm ist in Standardstunden eingeteilt. Die Morgenstunden bringen Unterhaltungsmusik, teils lebendig, teils mechanisch. Für die Mittagspausen in den Fabriken sind Konzerte von 11 bis 1, von 2 bis 3 Uhr solche für die „freien" Leute, die ihren Feiertag haben, denn in Rußland arbeitet man vier Tage, der fünfte Tag ist Ruhetag. Von 3 bis 4 Uhr sind dramatische Sendungen, von 5 bis 6 Uhr wieder Konzerte. Eine sehr nachahmenswerte Einrichtung ist die „musikalische Front", die täglich von 6 bis 6.30 Uhr moderne Musik bringt, wobei allerdings, wie schon erwähnt, nicht an radikalmoderne Musik, formalistische Musik, wie man sie dort nennt, zu denken ist. Jazzmusik, die bei unseren Hörern so überaus beliebt ist, hört man in ganz Rußland, außer in einigen Fremdenhotels, nicht, also auch nicht im Radio. „Wir lehnen sie prinzipiell ab", sagte mir der Leiter der Kunstabteilung. Ich erzählte ihm, daß die Kammermusik bei der Mehrzahl unserer Hörer sich keiner Beliebtheit erfreut, und er mußte mir dasselbe wehmütig lächelnd — denn er ist selbst ein ausgezeichneter Kammermusikspieler — auch vom russischen Hörerkreise zugeben. Die Zusammenstellung der Programme geschieht durch einen Ausschuß, der sich aus Mitgliedern der angestellten Künstler zusammensetzt, die Werkabteilung.

Da der Moskauer Rundfunk mit einem Riesenapparat angestellter Kräfte arbeitet, dürfte vielleicht auch die Honorarfrage interessieren. Die Honorare sind gewerkschaftlich festgelegt und betragen durchschnittlich 250 Rubel monatlich, bewegen sich also etwa auf dem Verdienstniveau eines Spezialarbeiters in einer Fabrik. Die Solisten des Orchesters bekommen bis zu 400 Rubel, also etwa soviel wie ein leitender Ingenieur oder ein Schwerarbeiter in Traktorstroi, die Konzertsolisten bis zu 360 Rubel, wofür sie zu 12 Konzerten im Monat verpflichtet sind. Unter den Dirigenten befinden sich fünf der besten russischen Dirigenten: Golowanow, Suk, Ippolitow, Iwanow, Orlow. Sie bekommen monatlich 500 Rubel und sind verpflichtet, fünf- bis achtmal im Monat zu dirigieren. Die Gehälter sind also, wie überall in Rußland, sehr nach der Mitte zusammengedrückt. Aber für die Tüchtigen gibt es auch hier die Möglichkeit zu Nebenverdiensten. Ich habe mehrfach Leute kennengelernt, die über 1000 Rubel im Monat verdienten.

Bei meinem Rundgang geriet ich auch in die Redaktion einer jungkommunistischen Zeitung. Die Redakteure waren sämtlich junge Burschen von etwa 20 Jahren, die mir alle sehr gereift und intelligent erschienen. Ich fand übrigens auch sonst, daß die Jugend einen sehr ernsten und selbstsicheren Eindruck macht. Unvergeßlich wird mir die Sicherheit bleiben, mit der in einem Kulturpark ein etwa 22jähriges einfaches Mädchen einen Massenchor von etwa 200 Personen leitete. Von einem Massenchor darf man sich keine falsche Vorstellung machen. Es sind einfach rassanten, die gerade Lust zum Singen haben. Merkwürdig war es für mich, zu sehen, wie bärtige Männer und ältere Frauen sich dieser Leitung unterordneten. Die Lieder, die ich in solchen Singestunden hörte, waren sämtlich politische Propagandalieder. In dem erwähnten Redaktionsbüro wurden auch die für die Jugend bestimmten politischen und technischen Radiovorträge vorbereitet. Man versicherte mir, daß auf diesem Gebiete das überwiegende Interesse der Jugend liege. Man organisiert die Übertragungen von „Meetings der Jugend" verschiedener Städte, Disputationen Jugendlicher vor dem Mikrophon, und zwar nicht nur Einzeldisputationen, sondern man stellt auch zwei Parteien von je 5 bis 6 Personen einander gegenüber. Auch in Rußland ist das Interesse für Sportübertragungen bei den Jugendlichen sehr groß, dagegen haben sie gar keinen Sinn für westeuropäische Tanzmusik.

Wie bei uns, schließen sich auch in Rußland die radiointeressierten Hörerkreise zu Vereinen und Gesellschaften zusammen. Diese sind alle in der Zentralorganisation der „Radio-Sowjets" zusammengefaßt. Das Moskauer Radio-Sowjet ist maßgebend für die ganze Union. Seine Mitglieder sind vom Sowjet der Volkskommissare bestätigt.

Die wichtigsten Organisationen, deren Vorsteher das Moskauer Radio-Sowjet bilden, sind folgende:

Die Korrespondenz der Landarbeiter. 10 000 bis 15 000 über das ganze Land verbreitete Korrespondenten berichten hauptsächlich über die Wirkung der politischen Vorträge. Es laufen jährlich etwa 90 000 Briefe ein, von denen etwa 20 v. H. für Radiozeitungen ausgewertet werden.

Die Gesellschaft der Funkfreunde besteht aus nahezu 300 000 Mitgliedern. Ihre Aufgabe ist die Propaganda für Verbreitung des Rundfunks. Sie betreibt ihre Agitation unter den Werktätigen durch besondere Propaganda-Kaders und durch Zeitschriften, wie „Radiofront", „Radio im Dorf", „Radiotechnik".

Auch die Gesellschaft der „Revolutionären Radiofront" wirkt besonders durch Herausgabe von Zeitschriften, wie „Moskau spricht" und „Radiofront". Korrespondenten im ganzen Land berichten täglich in etwa 100 Briefen, deren interessanteste in „Moskau spricht" veröffentlicht werden. Ihre Propagandatätigkeit übt die Gesellschaft durch Propaganda-Brigaden und literarische Zirkel aus. Ähnliche operative Brigaden unterhält sie auch in Samara, Irkutsk, Kiew, Leningrad und anderen Städten.

Aus Betriebsvorständen und Vertretern der Gewerkschaften ist der „kunstpolitische Sowjet" gebildet, der das Programm der wichtigsten Kunstsendungen, wie Opern und besondere Radiokompositionen, erörtert. Die Leiter der Radiogesellschaft sind verpflichtet, sich den Wünschen und Weisungen der kunstpolitischen Sowjets zu fügen!

Englische Sorgen

Wettrennen um den 4 000 000. Hörer

Die angelsächsische Sportwut tobt sich selbst auf den entlegensten Gebieten aus; neuerdings wendet sich das Interesse dem Wettlauf zwischen England und Deutschland im Anwachsen der Rundfunkteilnehmer zu. Voll Stolz stellt die „Wireless World" fest, daß augenblicklich die englische Zahl über der deutschen liegt, obwohl doch Deutschland die größere Einwohnerzahl hat. Am 1. Juli gab es 3 719 594 deutsche Hörer gegenüber 3 756 331 englischen.

Die „Wireless World" richtet nun ihr ganzes Augenmerk auf die bange Frage: Wer erreicht zuerst die vierte Million?

Wir wollen helfen!

Zur Reichssendung am Dienstag

Im vergangenen Winter stellte Dr. Flesch seinen Sender allwöchentlich mit einer Spätveranstaltung in den Dienst der Winterhilfe. Auch in diesem Jahre wird ein gleicher Plan durchgeführt werden. Erwerbslose Künstler werden dadurch Arbeit und Brot finden oder andere durch Verzicht auf ihr Honorar der Winterhilfe wieder Mittel zur Verfügung stellen. Mahnungen an die Hörerschaft sollen zur Opferwilligkeit auffordern. Besonders schicksalsschwere Einzelfälle will man bekanntgeben, um die Not lindern zu können.

Da auch das Reich in Zusammenarbeit mit den Ländern und mit Wohlfahrtsorganisationen eine Aktion in die Wege zu leiten beabsichtigt, bedient es sich des Rundfunks in einer Reichssendung, in der Reichsinnenminister Dr. Wirth und Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald neben Vertretern der Wohlfahrtspflege zu Worte kommen werden.

In diesem Zusammenhang geben wir den an der künstlerischen Ausgestaltung des Abends aktiv beteiligten Organisationen hier zur Meinungsäußerung das Wort.

Auf neuen Wegen . . .

Bernhard Leon

Stellvertretender Vorsitzender der Internationalen Artistenloge

Die Not in allen Berufskreisen ist groß. Die Not namentlich im artistischen Beruf wohl eine der größten, wie auch hauptsächlich die Not im Vergnügungsgewerbe. Wo wird zuerst gespart? Am Vergnügen! Wo wird, wenn wirklich einmal wieder bessere Zeiten sind, zuletzt etwas ausgegeben? Im Vergnügungsgewerbe! Logisch, daß daher die Not des Vergnügungsgewerbes, namentlich die Not der Artisten, eine besonders große ist.

Aus diesem Grunde ist es zu begrüßen, daß die Internationale Artisten-Loge, die seit dreißig Jahren allein bestehende Berufsorganisation der Artisten, eine Funkgemeinschaft gebildet hat, um auch ihrerseits ihren erwerbs- und engagementslosen Kollegen durch Notstandsaktionen zu helfen.

Paradox klingt es eigentlich, daß man die Not der Zeit und die Not der artistischen Berufskünstler durch Notmaßnahmen heilen will. So ist es aber. Man muß Feste feiern, um Notlagen lindern zu können. So hat sich auch die Internationale Artistenloge mit Unterstützung der Berliner „Funk-Stunde" in den Dienst der Sache gestellt, um einesteils ihren engagementslosen Mitgliedern zu helfen, anderenteils aber die Nöte, die jeden anderen Berufsangehörigen drücken, bannen zu können durch heitere Vorträge.

Falsch ist es, wenn man der Annahme wäre, daß bei diesen Darbietungen nur Vortragskünstler beschäftigt werden können, da ja bei der Funkdarbietung zur Zeit noch nichts zu sehen ist. Bei der „Funkgemeinschaft der Internationalen Artistenloge", die jetzt gegründet wurde, werden auch Schaunummern berücksichtigt: Akrobaten, Jongleure, Zauberkünstler, Musikalartisten usw. Wie dies möglich ist, konnte die erste Darbietung ergeben, die am letzten Donnerstag im Rundfunk vonstatten ging.

Ein kleines Geheimnis sei verraten. Es wird ein Chor einstudiert unter dem Leiter der Artistenloge, wodurch allen Kollegen, die nicht sonst zur Darbietung beim Rundfunk herangezogen werden könnten, ebenfalls die Mitwirkung ermöglicht wird.

Die Artistenloge scheut nicht Mühe, um all den Fachgruppen ihrer Organisation helfend zur Seite stehen zu können. Es werden kleine Sketche mit viel Mitwirkenden gebracht, wobei man für gewisse Geräuschszenen sehr gut auch Kollegen beschäftigen kann, die sonst nicht als Vortragskünstler tätig sind. Es werden gesangliche Darbietungen mit Chorgesängen gebracht, wobei ebenfalls die Möglichkeit besteht, Artisten zu beschäftigen, die sonst nicht als Vortragskünstler gelten.

Allzuviel ist überflüssig. Auch in diesem Falle wäre allzuviel vorher zu verraten überflüssig. Auch wird es für die Öffentlichkeit nicht viel Wert haben zu schildern, welche Mühe und Arbeit dies erfordert. Die Hauptsache ist ja der Erfolg. Hoffentlich bleibt den Darbietungen der „Funkgemeinschaft der Artistenloge" der Erfolg nicht versagt und werden diese Veranstaltungen in ständigen Zwischenräumen wiederholt.

Ein Funken Hoffnung . . .

Hermann Lutzenberg

Bezirksobmann der Bühnengenossenschaft

Daß auch der Schauspieler unter der unsagbaren Not dieser Zeit leidet, ist ebenso selbstverständlich wie das Gegenteil unfaßbar wäre. Das Heer der engagementslosen Bühnenangehörigen wächst buchstäblich von Tag zu Tag. Wir betreiben seit Jahren eine groß angelegte produktive Erwerbslosenfürsorge, allmonatlich wechselnde Tourneen von Berlin, Hamburg, Dresden, München, mit finanzieller Unterstützung des Reiches, Preußens, der Stadt Berlin und anderer Kommunen. Die katastrophale Finanzlage hat aber derart radikale Abstriche der Subventionen veranlaßt, daß die Fortführung der Tourneen fast unmöglich geworden ist.

Zum Glück hat die „Funk-Stunde" unsere Anregung, eine „Funkgemeinschaft engagementsloser Schauspieler" ins Leben zu rufen, sofort akzeptiert und in die Tat umgesetzt. Am 23. August haben wir „Kater Lampe" gesendet, am 20. September folgt „Soldaten" von Lenz. Jeden Monat eine Sendung. Im Gegensatz zu unseren anderen Unternehmungen ist die Verbindung mit der „Funk-Stunde" völlig risikolos, da den Mitwirkenden auskömmliche Honorare garantiert werden. Neben dieser gewiß sehr wichtigen Geldfrage bleibt aber die Tatsache der künstlerischen Beschäftigung (nach oft wie langer Zeit!) das Wertvollste. Dazu kommt für die meisten die so heiß ersehnte Bekanntschaft mit der neuen Kunst des Mikrophonsprechens.

Vor jeder Sendung werden 50 bis 60 Kolleginnen und Kollegen zu einem Probevorsprechen im Funkhaus gegen Erstattung der Fahrspesen eingeladen, damit der Regisseur und der Funktechniker sich die geeigneten Stimmen aussuchen. Wir hoffen allmonatlich 20 Engagementslose beschäftigen zu können (bei „Kater Lampe" waren es einschließlich Komparsen sogar 27), das wären im Jahre 240. Wenig im Vergleich zu den Tausenden, die warten, aber für die 240 eine Hilfe, eine Unterbrechung des qualvollen Nichtstuns, ein Funke neuen Glaubens an sich selbst.

Wir sind dankbar, daß der Berliner Rundfunk seine mannigfachen sozialen Hilfsquellen auch den erwerbslosen Bühnenangehörigen erschlossen hat.

Kunst heißt Betätigung . . .

Dr. Klünß

Musikalischer Fachberater beim Arbeitsamt Berlin-Mitte

Wie für andere Berufe hat das Arbeitsamt Berlin-Mitte auch für Musiker eine besondere Vermittlungsstelle geschaffen, die Fachabteilung für Musiker. Vor wenigen Tagen, am 1. September 1931, waren bei dieser Fachabtei-

lung 3004 Musiker und 126 Musikerinnen, also insgesamt 3130 Stellungslose, gemeldet, eine für diesen kleinen Berufszweig außerordentlich hohe Zahl.

Wodurch ist nun diese besonders ungünstige Arbeitsmarktlage bei diesem Beruf hervorgerufen? Einmal macht sich natürlich die schlechte Wirtschaftslage im Gastwirtsgewerbe außerordentlich stark bemerkbar. Dann haben technische Neuerungen, wie Tonfilm, Rundfunk und mechanische Musikübertragung, viele Berufsmusiker verdrängt. Eine Eigenart dieses Berufs ist, daß hier besonders viel Nebenberufler tätig sind, die im Hauptberuf bereits ein unter den heutigen Verhältnissen als ausreichend zu bezeichnendes Einkommen beziehen. Hierzu sind im gewissen Sinne auch die Militärkapellen zu zählen. Eine nicht unbeträchtliche Konkurrenz erwächst den deutschen Musikern auch durch die vielen ausländischen Kapellen (Vorliebe des Publikums für das Fremde!).

Sucht man nach den Gründen für die Bevorzugung der obenerwähnten Kategorien von Musikern und für die starke Inanspruchnahme weniger, aber sehr bekannter Kapellen, so stößt man häufig auf das Vorurteil, die arbeitslosen Musiker können nichts leisten, weil sie arbeitslos sind. Um dies Vorurteil zu beseitigen, sind im letzten Winter mit Unterstützung des Arbeitsamtes Berlin-Mitte Konzerte von arbeitslosen Musikern veranstaltet worden, so z. B. ein Beethoven-Mittagskonzert in der Städtischen Oper mit rund 160 arbeitslosen Musikern. Wenn hierdurch sich ein Teil der Öffentlichkeit auch von der Leistungsfähigkeit arbeitsloser Musiker überzeugt hat, so bleibt dennoch auf diesem Wege noch viel zu tun übrig. Wenn ein Gastwirt, ein Verein, ein Verband Musiker gebraucht, so sollte er auf jeden Fall arbeitslose Berufsmusiker bevorzugen.

Wie wäre es, wenn wohlhabendere Leute für ihre Gäste einmal Kammermusikabende veranstalteten, die im vorigen Jahrhundert sich großer Beliebtheit erfreuten, jetzt aber fast ganz vergessen sind? Die Not der arbeitslosen Musiker gebietet also: Sämtliche Musikaufträge nur den arbeitslosen Berufsmusikern!

Dem Gedächtnis Waldemar von Baußnerns

Der Lebenslauf eines Idealisten

Tag für Tag hören wir im Rundfunk Werke Verstorbener. Aber es kommt uns nicht zum Bewußtsein, daß die Hand, die Note für Note, Takt für Takt auf das Papier bannte, vermodert, daß die seelische und geistige Kraft, die sich in diesen Werken ausspricht, in das große Weltall eingegangen sei.


5466

Anders wirkt solche Aufführung, wenn man den Schöpfer des Kunstwerkes selbst gekannt, wenn man ihm kurz vorher noch ins Auge geblickt hat.

Deshalb will ich schlichte Worte über Waldemar von Baußnern sprechen, der jüngst dahingegangen, und dessen Werke in Erinnerungsaufführungen nun die Rundfunksender durchfluten.

Die Naturschönheiten Siebenbürgens, des Landes seiner Kindheit, verstärkten die Anlage zu idealistischem, ja selbst weltfremdem Denken, die in dem blauäugigen Knaben schlummerte. Eine offene, jeder Unaufrichtigkeit abgewandte Natur, nahm er Eindrücke nur dann voll und ganz in sich auf, wenn sie eine Saite seines Wesens ins Schwingen versetzte. Und der Eindrücke, die auf ihn einstürmten, gab es gar viele. Sechzehn Jahre alt, kam er aus dem stillen Siebenbürgen, dessen Einwohner auch heute noch begeistert ihr Deutschtum bekennen, nach Berlin. Die Kreise, in die er als Schüler der Komponisten Friedrich Kiel und Woldemar Borgiel gelangte, waren ein Spiegelbild romantischer Lebens- und Kunstauffassung. Sie wirkten tief auf ihn ein. Träumerischem zugeneigt, sah er seinen Lebensinhalt darin, erklingen zu lassen, was in ihm tönte. Er steckte sich die höchsten Ziele.

Die Realität des Lebens spielt gerade dem schöpferischen Menschen die ärgsten Streiche. So ward von Baußnern, dessen ureigenste Persönlichkeit sich nur im stillen Komponistenstübchen ausleben konnte, ein unstetes Wanderleben zuteil. In Mannheim, Dresden und Köln wirkte er als Dirigent, in Weimar und Frankfurt a. M. als Konservatoriumsdirektor. Doch keine dieser Tätigkeiten vermochte das Ureigenste seines Wesens zu umfassen: das Technische des Dirigierens, so gut er sich damit abfand, war seiner Natur ebenso fremd wie die Vollführung von Verwaltungsgeschäften, die ihm als Konservatoriumsleiter in hohem Maße oblagen. Doch entschleierte die Berührung mit der Jugend etwas, das nach seiner Wesenheit griff: seine Menschengüte. Die verströmte er auf seine Schüler. Zufrieden aber wurde er erst, als er nach Berlin berufen ward und neben seiner Tätigkeit als zweiter Sekretär der Preußischen Akademie der Künste und Professor an der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik bei gesicherten Lebensumständen genug Muße für sein kompositorisches Schaffen fand.

Werk um Werk entstand so. Wer, wenn nicht Waldemar von Baußnern, hätte den Idealismus besessen, sieben Sinfonien zu schreiben, ohne daß auch nur eine einzige in Druck gelangte! Aber gerade das letzte dieser sinfonischen Werke war erfüllt von Eindrücken, die er in seiner Jugend aufgenommen hatte. Es schildert die Heimat — Siebenbürgen. Und ob er sich auch in allem Technischen der Komposition aufs höchste vervollkommnete, er blieb doch Idealist. „Himmlische Idyllen" nannte er seine Kammersinfonie für zehn Streicher und Orgel, „Die himmlische Orgel" ein Werk für Bariton und Orchester.

Und je reifer sein Leben wurde, desto näher rückte der Gedanke an den Tod. Schon seine fünfte Sinfonie betitelte er „Es ist ein Schnitter, heißt der Tod", und sein bedeutendstes Chorwerk heißt „Das Hohelied vom Leben und Sterben".

„Strebt hinan zu höherm Reiche", sang er in einem Zyklus für gemischten Chor. Und er strebte hinan. Nicht aus der Erfahrung tiefgründigen philosophischen Denkens, sondern aus reiner Gläubigkeit, die aus seinen klaren Augen blickte. Ein Mensch mit Fehlern und Schwächen, aber ohne Falsch und Arg. Ein Idealist, wie er in unserer, ach, zu realen Zeit selten geworden ist.

Dies Bild soll vor uns stehen, wenn das, was Waldemar von Baußnern empfunden, durch den Ätherraum klingt.

Robert Hernried.

Hans Micheler †

Am 6. September starb in München plötzlich im Alter von 47 Jahren Dr. Hans Micheler. Er war Mitglied des Programmstabes beim Bayerischen Rundfunk, an dessen technischer Vervollkommnung er besonders im neuen Funkhaus wesentlichen Anteil hatte.

Mit ihm ist einer der ersten Pioniere und eifrigsten Förderer des Rundfunks in Bayern dahingegangen. Der Rundfunk und seine Hörer verlieren an ihm einen vielseitigen, unermüdlichen Vorkämpfer. Schon im Juli 1923 war der Verstorbene einer der Gründer des Süddeutschen Radioklubs. Er ist einer der ersten Rundfunkhörer in Deutschland gewesen und hat der Entwicklung der Rundfunktechnik und dem Ausbau der „Deutschen Stunde in Bayern", zu deren ersten Mitarbeitern er gehörte, seine ganze Lebenskraft gewidmet. Hier war er zunächst Leiter der funktechnischen Abteilung und übernahm 1929 das Betriebsbüro, dem die Abwicklung der täglichen Programm obliegt. Im Dienst am Hörer und erfüllt von tiefem Verständnis für die Bedürfnisse der großen Funkgemeinde hat er sich die Pflege eines volkstümlich bayerischen Programms besonders angelegen sein lassen.

Im letzten Jahr seines Lebens widmete er sich ganz dem Kampf gegen die Störungen des Rundfunkempfangs und leitete die Funkwacht des Bayerischen Rundfunks. Zahllose Hörer haben den Segen seiner Hilfe und seines Rates genossen. Wiederholt ist er auch bei anderen deutschen Sendern mit Erfolg hervorgetreten.

Viola, Baß und Geigen

Aus der Geschichte des Geigenbaues


5462

Nordische Geige.
Holzskulptur des 12. Jahrhunderts.

Die Gesamtheit der Instrumente, die wir heute in ihrer Vereinigung Orchester nennen, hat sich in jahrhundertelanger Entwicklung gebildet und ist erst ganz allmählich in Artauswahl zusammengestellt worden. Während früher fast jede Gruppe in vielfacher Größe gebaut wurde, in Anlehnung an die der menschlichen Stimme entsprechende Sopran-, Alt-, Tenor- und Baßlage, traf man späterhin eine Auswahl, die nur die klanglich charakteristische Form erhielt. Mit Ausnahme des Klaviers, das zwar nicht eigentlich zu den Orchesterinstrumenten gehört und dessen letztes Entwicklungsstadium erst im vergangenen Jahrhundert lag, hatten aber die meisten der uns heute noch bekannten Instrumente bereits vor Jahrhunderten ihre — wenig veränderte — endgültige Form gefunden.

Nur die Violinen, der klangliche Träger unseres Orchesters, bildeten sich erst spät aus einer Fülle von Urformen heraus. Denn wenn man wohl auch den Tiroler Kaspar Tieffenbrucker (oder Duiffopruggar) als den „Erfinder" der Violine hinstellt und ihm der Sender Hamburg am Montag eine Stunde des Gedenkens widmet, darf man doch nicht vergessen, daß auch für die Violine in früherer Zeit sich Vorläufer finden.

Schließlich führen die Saiteninstrumente — ob sie durch den Schlag mit dem Finger oder durch den Strich mit einem Bogen erregt werden — eine große Familie. Sehr hübsch erzählt die griechische Sage, wie einst Apollo, der Gott der musischen Künste, am Nil entlang gegangen ist und dort sein Fuß gegen eine tote Schildkröte stieß; die trockenen Sehnen gaben einen feinen, leisen Klang, und aus der toten Schildkröte wurde so die erste Lyra.


5464

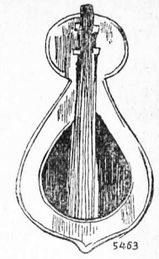
Der Bettelgeiger.
Gemälde von Adriaen von Ostade.

Aus dem Orient kam auch die früheste Form des Bogens nach Europa. Hier war die Harfe oder Zither schon längst bekannt, aber nicht die Hilfe des Bogens, der etwa um die Zeit Karls des Großen (800 n. Chr.) eingeführt sein soll. Holzskulpturen aus Norwegen und Abbildungen in Handschriften zeigen, daß bald nach dem Überschreiten des ersten Jahrtausends unserer Zeitrechnung der Form nach unbeholfene, dem Prinzip nach aber durchaus eindeutige Streichinstrumente in Gebrauch gewesen sein müssen.

Verglichen mit einer modernen Violine fehlen diesen ersten Instrumenten die sogen. Zargen, der senkrechte Holzrand, der Decke und Boden verbindet, fehlen die seitlichen Einbuchtungen und das *f*-förmige Schalloch. Diese Umgestaltung fällt entweder in das 16. Jahrhundert und verbindet sich — mangels eines anderen Namens — mit dem von Kaspar Tieffenbrucker, der zunächst als ein geschickter Lautenbauer Ruf erworben hatte. Er war 1514 in Freising geboren, lebte dann seinem Beruf in Bologna, kam dann an den Hof nach Paris und ließ sich schließlich in Lyon nieder, wo er 1572 starb. Haben auch die von ihm gebauten Streichinstrumente noch nicht den ausgesprochenen Charakter der Violine, so tragen sie doch schon ein sehr charakteristisches Merkmal: der Körper spitzt sich nicht mehr zum Hals, sondern ist dort abgerundet.

Die ältere Schwesterfamilie der Geigen, die Violen, zeigten bis dahin die spitze Form, unsere moderne Violine dagegen, die hat die abgerundete. Nur der große Streichbaß unserer Orchester ist noch ein Nachfahr der Violen, die in früherer Zeit allein als Streichinstrument bekannt waren.

Die Formveränderungen gingen stets nur langsam voran. Der Schüler lernte die Kunst des Instrumentenbaus von seinem Meister, bewahrte die erworbenen Kenntnisse als ein Geheimnis, um sich vor der Konkurrenz zu schützen, besserte selbst an der Gestalt, in der Absicht, den Klang noch zu veredeln, die Spieltechnik zu erleichtern und gab die Erkenntnisse seines Lebens den Söhnen und Schülern als kostbarsten Schatz mit auf ihren Lebensweg. Ein einfaches Verfahren des Patentschutzes!


5463

Alte Fiedel des 13. Jahrhunderts.

So erwuchs in allmählicher Entwicklung, unter dem Zutun vieler, die Gestalt der Violine, die wir heute kennen und seit 300 Jahren unverändert benutzen. Nachdem einmal der Anstoß zu einer neuen Form gegeben worden war, wurde der Gedanke schnell aufgegriffen und weiter ausgebaut. Die älteste der berühmten Geigenbauerfamilien war die der Amati in Cremona. Andrea Amati baute als erster zusammen mit seinem Bruder Nicola Violinen, die noch sehr hoch gewölbte Decken und darum keinen sehr starken Ton hatten. Der berühmteste der Familie war der Enkel Nicolai. Bei ihm gingen Andrea Stradivari und Andrea Guarneri in die Lehre, auch die Deutschen Jacob Stainer aus Tirol und Matthias Klotz aus Mittenwald werden als seine Schüler genannt, so daß jener Nicola Amati in gewissem Sinne der Vater des modernen Geigenbaus ist.

Müßig ist es, sich um die Geheimnisse der alten Schule den Kopf zu zerbrechen. Eine hochentwickelte Fertigkeit schuf mit dem Feingefühl des Künstlers Instrumente, die Meisterwerke darstellen. Geringere Könner ließen auch damals weniger Gutes entstehen. Eine lange Tradition, von dem Vater auf die Söhne vererbt, von Jugend an geübte Beobachtung und gesammelte Kenntnisse trugen zu dieser Vollendung bei, nicht irgendwelche geheimen Mittel, Rezepte oder Elixiere.

Die Blütezeit des altitalienischen Geigenbaus lag im 17. Jahrhundert und reichte bis in die ersten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts. Der berühmteste Guarneri war Giuseppe Antonio (1687 bis 1750), ein Neffe des Andrea Guarneri, der bei Nicola Amati gelernt hatte. Antonio Stradivari arbeitete mit seinen Söhnen Francesco und Omobono bis in sein hohes Alter hinein gemeinsam. Die letzte von ihm signierte Violine (1736) baute er als 92jähriger Greis.

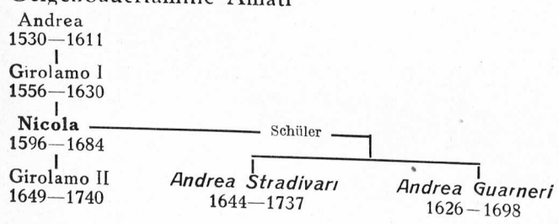
Schon zur damaligen Zeit genossen die Instrumente jener drei Geigenbauerfamilien Weltruf. Ihre Arbeit beschränkte sich natürlich nicht ausschließlich auf die Herstellung von Geigen, sondern in den Werkstätten



Viola von Kaspar Tieffenbrucker.

der Meister entstanden auch Bratschen und Violoncelli. Vom König Georg von England erhielten die Stradivari beispielsweise den Auftrag auf Lieferung eines vollständigen Streichquartetts. Waren auch die für solche Instrumente gezahlten Preise dem einstigen Wert des Geldes entsprechend hoch zu nennen, so erreichten sie natürlich bei weitem nicht die Summen, die heute von Sammlern dafür gezahlt werden.

Geigenbauerfamilie Amati



„Achtung, Sie hören ein Schallplattenkonzert"

Grundsätze für die Programmgestaltung

Wenn man die Zuschriften sichtet, die aus Hörerkreisen zu den Schallplattenkonzerten einer Sendegesellschaft einlaufen, dann merkt man bald, daß die Ansage „Achtung, Sie hören Schallplatten", recht verschiedenartig, teils beifällig, teils kritisch, aufgenommen wird. Die Schallplattenkonzerte werden oft als eine Art Lückenbüßer im Programm angesehen, und in manchen Fällen sind sie es ja auch. Man denke z. B. daran, daß ein Redner ohne Benachrichtigung plötzlich wegen Erkrankung fernbleibt, oder es muß eine Programmumstellung vorgenommen werden und es ist notwendig, einen Zeitraum von 10 oder 20 Minuten auszufüllen. In diesen Fällen muß ein Schallplattenkonzert in 2 bis 3 Minuten zusammengestellt werden, wobei noch zu beachten ist, daß es sich einigermaßen in den Rahmen des Tagesprogramms einpassen muß. Hier heißt es für den Ansager, aufs schnellste Entscheidungen fällen und handeln.

Ein ganz anderer kritischer Maßstab muß aber bei der Beurteilung der Schallplattenkonzerte angelegt werden, die als regelmäßige Darbietung in das Programm eingefügt sind. Die eingehenden Zuschriften sind aufschlußreich und in manchen Fällen wegweisend. Grundsätzlich muß die Sendegesellschaft von sich aus ein Wochen- oder gar Monatsprogramm aufstellen, das nach ganz bestimmten großen Gesichtspunkten zusammengesetzt ist. Leitend ist hierbei natürlich das Moment des Ausgleichs. Volkslieder, Kammermusik, Heimattänze und Märsche, Potpourris aus Opern und Operetten, Haus- und Salonmusik müssen sorgfältig untereinander abgewogen werden; daneben sind besondere Stunden einzelnen großen Musikern gewidmet, berühmten Dirigenten, volkstümlichen Klassikern und auch den Meistern der Unterhaltungsmusik, andere dann wieder den Neuerscheinungen. Von der „Deutschen Welle" z. B. wurde ein neuer Weg gesucht, der sich auch in kurzer Zeit als der richtige erwies: die tägliche Schallplattenstunde wurde häufig noch einmal geteilt, um der Gefahr der Eintönigkeit zu begegnen. Die erste halbe Stunde bringt dann klassische Werke, der zweite Teil leichte Unterhaltungsmusik, Märsche oder Volkslieder. Diese kurze Übersicht zeigt bereits, daß es der „Deutschen Welle" nicht allein daran liegt, in ihren Schallplattenkonzerten nur Unterhaltung zu bieten, sondern daß sie sich immer wieder bemüht, ihre Hörer durch Abwechslung und Gegenüberstellungen anzuregen und ihnen kleine Hinweise zum Musikverstehen zu geben. Es soll eine gewisse Beurteilungsfähigkeit und Kenntnis der verschiedenen Musikgattungen gefördert werden, sei es durch Gegenüberstellung von beispielsweise deutscher und italienischer Musik oder verschiedenartige Interpretationen des gleichen Werkes durch berühmte Dirigenten.

Der Erfolg ist dieser Aufbauarbeit auch nicht versagt geblieben; forderten früher die Hörerbriefe im allgemeinen moderne Schlager, neue oder alte Walzer, Potpourris aus Operetten oder Märsche, so werden in den letzten Monaten im weit größeren Maße Bitten ausgesprochen, die sich auf gute deutsche, leichtverständliche, wertvolle Musik bezogen. Diese Wandlung im Geschmack des Publikums, die ganz unverkennbar festzustellen ist, gewinnt an Wert, wenn man sich einmal kurz klarmacht, wer denn eigentlich vormittags die Schallplattenkonzerte abhört. Wir können einfach antworten: im allgemeinen die Hausfrau, in vielen Fällen natürlich auch die „Familie", der das Schallplattenkonzert als Tischmusik dient.

Wir müssen uns darüber klar sein, daß wir hier durchaus nicht mit dem „konzentrierten", sondern höchstens mit einem „aufnahmebereiten" Hörer zu rechnen haben. Der Hörer will sich in dieser Stunde nicht mit der dargebotenen Musik auseinandersetzen, er will sie im allgemeinen nur als Unterhaltung, als mitschwingende Tonbeigabe aufnehmen. (Aus dieser Überlegung heraus ist zum Beispiel die Teilung der mittäglichen Konzertstunde eingeführt worden, um eine sogenannte schwere Darbietung aufzulockern.) Es ist deshalb erfreulich, daß gerade an diese Hörerschicht die Möglichkeit herangetragen wird, ohne starke geistige Belastung ihr Musikverständnis zu fördern. Die Aufgabe der genannten Schallplattenkonzerte, die übrigens durchaus nicht nur als „Beiwerk" zu werten sind, konnte im Laufe der Zeit immer deutlicher erkannt werden und führte zu einer systematischen, der Zusammensetzung der Hörerschaft angepaßten Programmgestaltung, die teils den Wünschen der Hörer entgegenkommt, teils von sich aus wegweisend und fördernd wirken will.

Dr. H. N.

Vorschau der Deutschen Welle

Die größte Aufmerksamkeit werden die neueingerichteten Stunden des Gemeinschaftsempfangs für sich beanspruchen, mit dem die Deutsche Welle ein Neuland betritt. Das Problem des Gemeinschaftsempfangs ist bereits häufig in der Presse erörtert worden. Es befürwortet die Bildung von Abhörgruppen für die Darbietungen des Rundfunks unter Leitung eines mit dem Inhalt des dargebotenen Stoffs Vertrauten. Die erste Vortragsreihe „Weltanschauung und Gegenwart" wird am 13. Oktober beginnen und in vierzehntägiger Folge an jedem Dienstag eine Veranstaltung bringen. Die zur Behandlung kommenden auf die Gegenwart eingestimmten Vortragsthemen lauten: „Protestantismus und geistige Lage", „Katholizismus und geistige Lage", „Sozialismus und geistige Lage", „Liberalismus und geistige Lage", „Die konservative Idee und die Gegenwart", „Die humanistische Idee".

Eine zweite Vortragsreihe wird über Weihnachten hinaus bis zum Februar stattfinden. Sie soll die Stellung des Protestantismus, des Katholizismus, des Sozialismus, des Kommunismus und des Nationalsozialismus zum Eigentumsbegriff behandeln.

Eine dritte Vortragsreihe behandelt ferner dann das Problem der Arbeitslosigkeit. Außerdem werden wie bisher mit markanten Einzelthemen von ausgesprochener Aktualität die Diskussionen im Rahmen der „Gedanken zur Zeit" aufgenommen.

Im Oktober beginnt die Deutsche Welle wiederum mit ihrem Hochschulfunk. Es sind Vorträge über Religion, Philosophie, Geschichte, Chemie, Medizin und Charakterologie vorgesehen. Der Hochschulfunk wird auch die Auslandskunde pflegen. Literatur, Kulturgeschichte, Biographie und Technik werden sich anschließen. Auch den exakten Naturwissenschaften und der Musik wird der gebührende Raum zugewiesen.

Dem Goethe-Jahr wird die Deutsche Welle in vollem Umfange gerecht werden. Wie bisher sollen in den Dichterstunden auch schöngeistig Schaffende behandelt werden. Bekannte und junge Autoren werden vor dem Mikrophon der Deutschen Welle zu den Hörern sprechen.

Im Hochschulfunk des Monat März wird eine Vortragsreihe „Staatsformen" sich mit der Ideenwelt der Republik, der Diktatur, der Monarchie beschäftigen. Den Freunden der Musik werden drei Zyklen dienen.

Staatspolitischer Rundfunk in Spanien

Der spanische Rundfunk leistet der neuen Staatsform nicht unwesentliche Dienste. Sämtliche politischen Veranstaltungen der Republik wurden bisher übertragen; desgleichen kommen die neuen Minister öfters vor dem Mikrophon zu Wort. Anläßlich der Ausrufung der Republik wird das gesamte Textprogramm übertragen, nachdem bereits am 14. Juli Zamora, der neue Ministerpräsident, bei der Eröffnung des Parlaments zu ganz Spanien gesprochen hat.

Carl Hagemann zum 60. Geburtstag

Am 22. September 1871 zu Harburg an der Elbe geboren, begeht Dr. Carl Hagemann in der nächsten Woche seinen 60. Geburtstag. Alle, die ihn persönlich genauer kennengelernt haben, die Gelegenheit hatten, seine Entwicklung, seinen Lebensgang zu verfolgen und die damit seine Art erfaßten, werden es nicht ohne weiteres begreifen wollen, daß er nun schon über die Schwelle des siebenten Jahrzehnts tritt. Mit vollem Recht werden sie rein gefühlsmäßig betonen, daß er noch immer derselbe ist, der er um die Jahrhundertwende war; denn nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich blieb er sich und, ungewandelt, den klaren Grundzügen seines Wesens treu. Carl Hagemann ist heute genau so wie vor Jahrzehnten der aufgeschlossene, für alle wahren Dinge des Lebens, des Geistes und der Kunst begeisterte Mensch. Im Sinne Goethes lebte er immer dem „Schönen, Guten, Hohen", und all sein Arbeiten stand stets unter dem Streben nach methodischer Durchdringung, nach wissenschaftlicher Aufdeutung und zweckvoller Erschließung. Seine besondere Begabung war es, nicht nur selbst schöpferisch zu arbeiten, sondern auch das Werk des anderen verstehend in sich aufzunehmen. Da ihm echte Begeisterungsfähigkeit zuteil wurde, konnte er dem als wertvoll erkannten Unbekannten zum Herold werden. Sein Temperament, die feinsinnige Art der Einfühlung und nicht zuletzt die ihm ganz besonders eigene kritische Veranlagung bestimmten die Formen, in denen er sich äußerte. Je nach Zustimmung oder Ablehnung konnten sie freundlich, aber auch unfreundlich sein — jedenfalls waren sie aber immer ehrliche Äußerungen seiner starken und selbstbewußten Persönlichkeit.



Carl Hagemann hatte Literaturgeschichte, Kunst- und Musikwissenschaft studiert, als er in Heidelberg zum Doktor promovierte. Aber die Universitätsarbeit lag seiner lebhaften, frisch draufgehenden Art nicht; es drängte ihn in das lebendigere, wechselvollere Leben, in die Presse, ins Schrifttum hinein. Er wurde verantwortlicher Schriftleiter des Feuilletons der Rheinisch-Westfälischen Zeitung, und als immer bewegter Journalist, der bereit war, in jeder Stunde neue Dinge aufzugreifen, gründete er darauf in Essen die Literarische und Musikalische Gesellschaft, die in der Ruhrstadt bald eine ausschlaggebende Bedeutung für das Kunstleben gewann. Hagemanns Arbeit wirkte sehr befruchtend, zumal er als Kritiker den Künsten des ganzen Rheinlandes und Westfalens ein eifriger Sachwalter und Förderer wurde. Durch diese Arbeiten legte er die Grundlagen für seine späteren Aufgaben. Er war bereits neben anderen Veröffentlichungen — Hagemann ist der erste deutsche Biograph und Ausdeuter Oskar Wildes gewesen — mit einem Buche „Regie" über „Die Kunst der szenischen Darstellung" herausgekommen — das Werk wurde in den folgenden Jahren durch die Arbeiten über „Oper und Szene" und „Schauspielkunst und Schauspielkünstler" erweitert —, als er die Berufung zum Intendanten des Hof- und Nationaltheaters in Mannheim erhielt. Hier wie später in Hamburg, wo er zum Leiter des Deutschen Schauspielhauses, der traditionsreichen Arbeitsstätte des Freiherrn von Berger, bestellt wurde, konnte sich seine Liebe und Leidenschaft zum Theater im vollen Umfange ausleben. Mit schöpferischem und kritischem Geist drang er tief in die Werke ein, die er auf der Bühne zum Leben erweckte. Er suchte den Dichtern gerecht zu werden; er trachtete aber auch danach, das Kunstwerk zum Zeitdokument zu machen, indem er es in Beziehungen zum Zeitgefühl, zur gegenwärtigen Menschheit setzte. Seine lebendigen Inszenierungen und eindringlichen Regieleistungen haben — zumal sie sich von allem Lauten und Sensationellen fernhielten — viel Anerkennung gefunden. Man spürte bei jedem Werk, das er herausbrachte, wie er immer wieder von neuem bemüht war, die szenische Erscheinungsform so vollendet wie möglich zu gestalten. Diese sehr intensive künstlerische Arbeit, die hohe Leistungen zeitigte, gab Veranlassung, Dr. Carl Hagemann denn auch noch ein zweites Mal als Intendant an das Mannheimer Nationaltheater zu rufen. Inzwischen hatte er eine Weltreise unternommen und am Weltkriege aktiv teilgenommen. Auch sein schriftstellerisches Werk war weiter gewachsen, so daß bereits eine stattliche Reihe schöngeistiger, theaterwissenschaftlicher, literaturkritischer und biographischer Bücher aus seiner Feder vorlagen, als er als Intendant zu neuem Wirken an die Spitze des Staatstheaters zu Wiesbaden trat. Auch die Wiesbadener Zeit gab Dr. Hagemann die Gelegenheit, sein reiches Wissen und Können zu entfalten. Er war nun zu einem anerkannten Bühnenpraktiker geworden, der „die Bedeutung des Theaters für die kunstfreudige Menschheit" im ganzen Umfange erkannt hatte.

Seine lebendige Art führte ihn denn auch wohl zu dem Entschluß, im Jahre 1927 als Intendant der Berliner „Funk-Stunde" zum Rundfunk zu gehen. Zwei Jahre hat er sich diesem modernsten Instrument der Technik gewidmet. Als er zurücktrat, zog es ihn wieder in die Welt hinaus; er machte eine zweite große Reise. Der Bühnenmann suchte das Welttheater, und man hat den Eindruck gewinnen können, daß die Weite, das Länder- und Völkererlebnis, das er suchte und fand, den Vielerfahrenen und geistig Gestrafften zu neuem Schaffen jung und elastisch in die Heimat zurückführte.

Deutscher Sender spricht arabisch

In Italien wurden kürzlich Untersuchungen über den Empfang der reichsdeutschen Stationen angestellt. An erster Stelle wird Mühlacker gerühmt, doch mitunter „spricht der Sender arabisch"! Dann nämlich wird er von Algier überlagert, einem Sender, der gleichfalls ausgezeichnet zu empfangen ist. Hamburg und Berlin sind in Oberitalien selten aufzunehmen, während seltsamerweise in Rom die Welle von Berlin mitunter vollkommen klar und rein ankommt. Während im Winter Breslau und Langenberg ebenso wie Frankfurt gut zu hören sind, ist der Empfang in den Sommermonaten recht mittelmäßig. Dagegen wird der bayrische Sender mit seiner geringen Sendeenergie von nur 1,7 kW fast störungsfrei aufgenommen.

Standort des Berliner Großrundfunksenders

Nach Abschluß umfassender Feldstärkemessungen zur Ermittlung des günstigsten Standorts für den Berliner Sender ist von der Deutschen Reichspost in Aussicht genommen, den neuen Großrundfunksender im Nordwesten des Stadtgebietes auf dem Tegeler Schießplatz zu errichten. Der Sender erhält eine Leistung von 75 kW und wird auf der Welle 716 kHz (419 m) des jetzigen Berlin-Witzlebener Senders betrieben werden.

Das schweizerische Sendeprogramm

Von **Hans Philipp Weitz**

Sehr eigentümlich liegen beim Schweizer Rundfunk die musikalischen Verhältnisse, weil fast jede Station dieses Landes, in dem die Fremdenindustrie eine so große Rolle spielt, das ganze Jahr hindurch auf die Bedürfnisse der Kursäle Rücksicht nehmen muß. Andererseits ist man ehrlich bemüht, diese Forderung mit einem guten Durchschnittsniveau in Einklang zu bringen, wobei wiederum erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten zu überwinden sind. Nach dem neuen Plan soll für die deutsche und für die französische Schweiz nur je ein Orchester bleiben, über das aber alle Stationen nach Bedarf verfügen können. Für die Darbietungen selbst wird der Grundsatz verfolgt, daß sich ein Rundfunkorchester auf gute Unterhaltungsmusik zu beschränken habe. „Man wird auch bei einer Orchesterbesetzung von 30 Mann in den Studios nie Sinfoniekonzerte in jener Qualität durchführen können, wie sie zu hören unser Publikum aus den öffentlichen Sinfoniekonzerten her gewohnt ist", äußert sich der letzte Jahresbericht der Sendegesellschaft Bern zu diesem Problem. Dort wird auch mitgeteilt, daß die Solistenkonzerte zurückgegangen seien, da die nach Abwechslung begierigen Hörer zu viele solistische Darbietungen nicht schätzten. Es entzieht sich meiner Beurteilung, ob diese Auffassung der Sendeleitung für die Schweiz zutrifft. Verallgemeinert dürfte sie jedoch auf keinen Fall werden. Dagegen legt man in der Schweiz großen Wert auf volkstümliche musikalische Veranstaltungen, die „zugleich dem städtischen Geschmack einigermaßen entsprechen". Hier gelangen nun die besonderen Schweizer Verhältnisse zu deutlichem Ausdruck.

Unter den recht zahlreichen Hörspielaufführungen nahmen, wiederum dem speziellen Schweizer Bedürfnis Rechnung tragend, Dialektstücke einen breiten Raum ein. Abgesehen davon, daß die größeren Sender zu diesem Zwecke eigene Hörspielgruppen unterhalten, wurden auch die beiden großen, über die Schweizer Grenzen hinaus bekannten Dialektbühnen-Ensembles der „Zytgloggen Gesellschaft" und das „Berner Heimatschutztheater" häufig hinzugezogen. Außerdem verfügt, wenigstens der Berner Sender, auch sonst noch über eine ständige Hörspielgruppe von 10 Mitgliedern, die, je nach Erfordernis, von außerhalb ergänzt wird. Bemerkenswert in diesem Zusammenhange ist auch das im Jahre 1930 erfolgte Preisausschreiben für das beste schweizerische Hörspiel. Die Radiogenossenschaften Bern, Basel, Zürich überwiesen zu diesem Zwecke dem Schriftstellerverein 3000 Frcs. Von 63 eingereichten Arbeiten wurden drei prämiiert.

Unter den Übertragungen auswärtiger Programme sind für die deutsche Schweiz Berlin, Frankfurt, Prag, Salzburg, Wien im letzten Sendejahr mit je einem Abendprogramm, Stuttgart mit zwei vertreten.

Der Schulfunk steckt in der Schweiz noch ziemlich in den Anfängen. Am 9. Juli 1930 fand in Bern eine Versammlung von etwa 100 Pädagogen statt, die es durchsetzte, daß die Berner Elektro-Dienst A. G. 125 Schulen mit etwa 250 Klassen Empfangsapparate kostenlos zur Verfügung stellte, und daß die Obertelegraphendirektion Gratiskonzessionen erteilte. So kam es vom 28. Oktober bis 23. Dezember 1930 mit wöchentlich zwei bis drei Lektionen zu Schulfunkversuchssendungen, die erfolgreich gewesen sein sollen und Grundlage zu weiteren Versuchen bieten werden.

Der letzten Statistik zufolge zählte die Gesamtschweiz 102 800 Anschlüsse, von denen 78 000 auf die deutsche Schweiz, 23 000 auf die Westschweiz und 1800 auf den Kanton Tessin entfielen. Für die größeren Städte der deutschen Schweiz ergeben sich dabei folgende Verhältnisse: in Bern sind 7 v. H. der Einwohner Rundfunkhörer, in Zürich 5,2 v. H., in Basel 3,4 v. H. Oder, was ja recht instruktiv ist, auf Haushaltungen umgerechnet: in Bern 26,5 v. H., in Zürich 19,5 v. H., in Basel 12,2 v. H.

Die Hörergebühr beträgt für das Jahr 15 Frcs. Die Verwaltung behält davon je 3 Frcs. zurück und erhebt für jede Neuanmeldung 3 Frcs. Einschreibgebühren. Daraus zog sie 360 000 Frcs., während den Sendegesellschaften 1 070 500 Frcs. für ihre Zwecke verbleiben. Sie kamen dem eigentlichen Programm zugute, das im letzten Jahre 2693 Sendestunden ausfüllte. Sie verteilten sich über 913 Darbietungen.

Die Tagespresse der Schweiz steht dieser Entwicklung und allen sich daraus ergebenden Fragen verhältnismäßig uninteressiert gegenüber. Der schon einmal zitierte Bericht beklagt sich darüber, daß die Tagespresse sich zu sehr mit den technischen und zu wenig mit den kulturellen Fragen des Rundfunks beschäftige, und bittet gewissermaßen um Mitarbeit: „Es ist zu hoffen, daß auch eine qualifizierte Radiokritik in den Radiozeitungen eingeführt wird. Eine sachgemäße Kritik könnte nur vom besten Einfluß auf die Programmgestaltung sein. Ihr käme aber auch noch eine andere Aufgabe zu: gegebenenfalls im Gegensatz zu Tausenden von Hörern für die Minderheit von vielleicht tausend Hörern eine Lanze zu brechen, wenn es ihr für die kulturelle Entwicklung des Radios von Wert zu sein scheint. Was für das Theater oder gar für den Film recht ist, ist für das Radio billig. Es besteht kein Grund, diese neueste Errungenschaft der Kultur in den Zeitungen ins Hintertreffen zu setzen. Die Radiokritik sollte Anregerin und Führerin von Publikum und Sendeleitungen sein, denn das heutige Broadcasting ist noch keineswegs etwas Fertiges. Von seinem künstlerischen Gebäude stehen ja erst die Grundpfeiler."

Offizielle Programmzeitschriften für die deutsche Schweiz werden von den Radiogenossenschaften Bern und Zürich herausgegeben. Obgleich die Bestrebung zur Fusion dieser beiden Blätter schon bis ins Jahr 1927 zurückreicht, und obgleich im August 1930 zu diesem Zwecke schon eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 25 000 Frcs. gegründet worden war, konnte bisher doch keine Einigung erzielt werden. Nur das Eine wurde, um den Konkurrenzkampf nicht noch unnötig zu verschärfen, durchgesetzt, daß das Züricher Organ mehr die technische Seite des Rundfunks betont, während die in Bern erscheinende Zeitschrift den Unterhaltungscharakter eines illustrierten Familien- und Wochenblattes annahm und in diesem Sinne auch Schallplatte und Tonfilm in seinen redaktionellen Teil aufnahm.

Der Bozener Sender wird vergrößert

Der bisherige 0,2 Kilowatt-Sender von Bozen hat mit dem 30. August seine Tätigkeit eingestellt. Der neue Sender ist im Bau und soll in wenigen Tagen fertiggestellt werden. Er wird mit einer Sendeenergie von 1,5 kW ausgerüstet sein. Die Versuchssendungen haben bereits begonnen, am 14. September soll der neue Sender seine Tätigkeit offiziell aufnehmen.

Gleichzeitig bezieht die Station, die bisher in provisorischen Räumen mehr schlecht als recht untergebracht war, ihr neues Heim, das unter anderem zwei große und einen kleinen Vortragsraum und ein Studio für Solisten enthält und insgesamt 20 Räume umfaßt. Die Leitung des Bozener Senders wäre dankbar für Beobachtungen über die Reichweite des neuen Senders, den man mit seiner vergrößerten Sendeleistung jetzt auch vielleicht in Süddeutschland besser als bisher hören wird.

Das Sendeorchester ist wesentlich vergrößert worden, und auch die Programme des Bozener Senders sollen eine bedeutende Verbesserung erfahren. Über die Wellenlänge des neuen Senders ist noch nichts bekanntgeworden. Sie wird im wesentlichen davon abhängen, inwieweit sie mit der anderer Sender, insbesondere mit dem auf gleicher Welle arbeitenden Palermosender, kollidieren wird. Dies müssen erst die Sendeversuche lehren. *rd.*

„Fidelio"-Übertragung aus Genf

Aus Anlaß der Völkerbundstagung finden, wie alljährlich, künstlerische Festveranstaltungen für die Delegierten statt. In diesem Jahre ist eine Aufführung von Beethovens „Fidelio" unter Leitung Felix von Weingartners vorgesehen, zu der ausschließlich deutsche Künstler verpflichtet wurden. Die Regie führt Dr. Oskar Wälterlin, die Mitwirkenden sind: Joseph Rühr, München, Hans Fidesser, Berlin, Helene Wildbrunn, Wien, Paul Bender, München, und Lotte Schöne, Berlin.

Diese Festaufführung findet am Dienstag, dem 17. September, statt und wird auf die Mehrzahl der deutschen Sender sowie auf einige ausländische Stationen übertragen.

AEG-Netzempfänger

Billigste Preislage

GEADUX 201
2 Röhren-Orts- u. Bezirksempfänger
Wechselstr. RM 95.– Gleichstr. RM 106.–

Für den Anspruchsvollen

GEATRIX 301
3 Röhren-Universal-Fernempfänger für drei Schirmgitterröhren
Wechselstr. RM 225.– Gleichstr. RM 256.–

GEARET 301
3 Röhren-Bezirks- u. Fernempfänger
Wechselstr. RM 136.– Gleichstr. RM 156.–

GEADEM 33
4Röhren-Schirmgitterfernempfänger für vier verschiedene Endröhren
Wechselstr. RM 262.– Gleichstr. RM 239.50

AEG RADIO

GEATRON 33
3 Röhren-Bezirks- u. Fernempfänger für vier verschiedene Endröhren
Wechselstrom RM 164.50

Alle Preise **mit** einfachem Röhrensatz! Verlangen Sie Sonderlisten!

Das Einschreiten der Polizei gegen Rundfunkstörungen

Von

Rechtsanwalt Dr. Harry Pincus

(Fachschriftenreihe des „Funk", Heft 7.) Stand vom 1. Mai 1931. RM 1,80.

Der bekannte Funkrechtler weist in dieser Schrift einwandfrei nach, daß das Einschreiten der Polizei gegen Rundfunkstörungen zum Schutze des Rundfunkempfangs zulässig und rechtlich begründet ist. In grundlegender, umfassender Weise wird hier zum ersten Male in der Geschichte des deutschen Rundfunks rechtswissenschaftlich und rechtsphilosophisch das Wesen des gesamten Funkrechts erkannt und rechtlich verankert.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG / BERLIN SW 68

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit
1 Stück des „FUNK",
die Wochenschrift des Funkwesens.
(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68)
fortlaufend ab Monat September, Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 37

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: Mittwochs von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein



EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 13. bis 19. September 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Die Reportage vom Länder-Fußballspiel Deutschland—Österreich wird am Sonntagnachmittag von den meisten deutschen Sendern aus dem Wiener Stadion übernommen. Leipzig ergänzt diesen Bericht durch eine Reportage von der Fußballmeisterschaft des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. Ostpreußen durch eine Reportage vom großen Trakehner Jagdrennen. Westdeutschland und Berlin berichten am Vormittag über das Rundstreckenrennen des Allgemeinen Automobil-Clubs in Hohen-Syburg. Am Nachmittag fällt Hamburgs Übertragung „Der Schweriner Musenhof" aus Schwerin auf. Am Abend ist über die beiden südwestdeutschen Sender der erste Aufzug von Richard Wagners „Walküre" zu hören, über Berlin ein großes Funkpotpourri „London—Berlin", aus Mitteldeutschland im Vorabendprogramm die Uraufführung einer dramatischen Funkballade „Die Historie vom Zaren Iwan Wassiljewitsch".

*

Berlin setzt am Montag die Aufführungen sophokleischer Tragödien mit dem „Oedipus auf Kolones" fort. Stuttgart und Frankfurt beginnen ihre Abendprogramme mit österreichischen Volksliedern, setzen dann mit einem Querschnitt durch den Roman von James Joyce, „Der Tag des Olysses", fort und schließen mit einem Gedächtniskonzert für Waldemar von Baußnern. Breslau beginnt eine Vortragsreihe „Die öffentliche Meinung und ihre Mächte" und legt einen Querschnitt, „Das Hörspiel vom Hörspiel", durch seine Sendearbeit.

*

„Wir wollen helfen", nennt sich eine Reichssendung, die am Dienstag von Berlin aus auf alle deutschen Sender geht. Im Rahmen dieser Reichssendung wird Reichsinnenminister Dr. Wirth zur allgemeinen Winterhilfe aufrufen. Im zweiten der Berliner Winterhilfe gewidmeten Teil wirken die Funkgemeinschaften engagementsloser Schauspieler und engagementsloser Artisten sowie ein Notstandsorchester mit. Auch in Langenberg spielt ein Arbeitslosen-Orchester, Leipzig veranstaltet einen lustigen Abend und ein Operettenkonzert, die beide nach Wien abgegeben werden, Hamburg überträgt aus Bremen die Oper „Der Mantel" von Puccini.

*

Sinfoniekonzerte am Mittwoch: in Berlin dirigiert Werner Wolff Werke von Busoni, Chopin und Tschaikowskij mit Claudio Arrau als Solist. Das bayerische Sinfoniekonzert bringt Werke Münchener Komponisten, Hamburg übernimmt aus der Musikhalle das erste Sinfoniekonzert der Philharmonischen Gesellschaft, und Leipzig gedenkt in einem Baußnern-Konzert des verstorbenen Komponisten. Entspannende Unterhaltung dürfte die aus Breslau auf Berlin übernommene Hörfolgenreihe „Aus den Memoiren eines Grammophons" sein.

Viele europäische Sender, auch Berlin, Königsberg und Breslau, übernehmen am Donnerstag die „Fidelio"-Aufführung, die in Genf aus Anlaß der Völkerbundstagung stattfindet. Aus dem württembergischen Landestheater wird die Oper „Salome" von Richard Strauß auf die Sender Mühlacker-Frankfurt übertragen.

*

Neben bunter Unterhaltung senden am Freitag Breslau, Königsberg, Stuttgart-Frankfurt und Königswusterhausen populäres Orchesterkonzert. Im Vorabendprogramm überträgt der Deutschlandsender aus New York einen Bericht des Konsuls Sell „Worüber man in Amerika spricht". Leipzig stellt ein Wagner-Konzert mit Eskimo-Liedern und einem Collegium musicum zusammen. München überträgt aus dem Nationaltheater Waltershausens Oper „Richardis". Hamburg führt Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm" auf, und Köln bringt zwei Komödien von Turgenjew.

*

Der Kölner lustige Abend will sich am Sonnabend Deutschland erobern, denn er wird auf Königsberg und München übertragen. Berlins fröhliche Unterhaltung, „Im Funk und auf der Bühne", geht an den Deutschlandsender, nach Breslau und Leipzig. Der Nordische Rundfunk übernimmt anläßlich der Bremer Funkausstellung ein öffentliches Orchesterkonzert des Bremer Sinfonieorchesters.

Einführungen

„Was Gott tut, das ist wohlgetan"
Kantate Nr. 100 von J. S. Bach
Reichssendung am Sonntag

Sopran:
Was Gott tut, das ist wohlgetan,
es bleibt gerecht sein Wille;
wie er fängt meine Sachen an,
will ich ihm halten stille.
Er ist mein Gott,
der in der Not
mich wohl weiß zu erhalten,
drum laß ich ihn nur walten.

Duett (Alt, Tenor):
Was Gott tut, das ist wohlgetan,
er wird mich nicht betrügen,
er führet mich auf rechter Bahn,
so laß ich mich begnügen
an seiner Huld und hab' Geduld.
Er wird mein Unglück wenden,
es steht in seinen Händen.

Sopran:
Was Gott tut, das ist wohlgetan,
er wird mich wohl bedenken;
er, als mein Arzt und Wundermann,
wird mir nicht Gift einschenken für Arzenei.
Gott ist getreu,
drum will ich auf ihn bauen,
und seiner Gnade trauen.

Baß:
Was Gott tut, das ist wohlgetan,
er ist mein Licht, mein Leben,
der mir nichts Böses gönnen kann,
ich will mich ihm ergeben
in Freud' und Leid!
Es kommt die Zeit,
da öffentlich erscheinet,
wie treulich er es meinet.

Alt:
Was Gott tut, das ist wohlgetan,
Muß ich den Kelch gleich schmecken,
der bitter ist nach meinem Wahn,
laß ich mich doch nicht schrecken,
weil doch zuletzt ich werd' ergötzt
mit süßem Trost im Herzen;
da weichen alle Schmerzen.

Choral:
Was Gott tut, das ist wohlgetan,
dabei will ich verbleiben,
es mag mich auf die rechte Bahn
Not, Tod und Elend treiben
so wird Gott mich ganz väterlich
in seinen Armen halten
drum laß ich ihn nur walten.

„Ödipus"
Berlin am Montag

Die Fortsetzung des bekannten und oft gespielten Stückes berichtet den Tod des sehr gealterten Ödipus, der am Ende seines Lebens aller Flüche ledig gesprochen wird. Dieses Stück, das Sophokles, hochbetagt — man erzählt sich weit über 90 Jahre —, geschrieben hat, gehört zu den abgeklärtesten Stücken der Weltliteratur. Besonders der Schluß hat eine Transzendenz, die über die sonstige Form des griechischen Dramas hinausgeht.

„Der Unhold"
Königsberg am Freitag

Die Novelle „Der Unhold" des norwegischen Schriftstellers John Giäver, eine Erzählung aus der Wildmark des nördlichen Norwegens, spielt vor ungefähr 150 Jahren. Sie schildert die Flucht eines Mannes, der einen anderen erstochen hat, mit seinem Weibe und das Leben dieser beiden sowie des Sohnes, der ihnen in den Urwäldern geboren wird und dort fast wie ein Tier aufwächst. Den grandiosen Hintergrund für die Erzählung gibt die gewaltige Natur jenes Landes, das damals noch ebenso unberührt war wie heute gewisse Teile Sibiriens.

Über den noch nicht sehr bekannten Autor urteilte vor etwa zwei Jahren einer der bekanntesten norwegischen Kritiker folgendermaßen: „Dieser junge Mann aus dem höchsten Norden bricht wie ein frisches Unwetter in unsere Literatur herein. Ich glaube, John Giäver wird noch mit seiner Produktion die meisten norwegischen Verfasser in Scherben schlagen."

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund. Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 13. September.
8.30—9.00: Lille PTT. Nord. A. Trotin: Esperantokursus u. Nachrichten.
14.30—15.00: Leipzig. Prof. Dietterle: Esperantokursus.
18.55—19.15: Oslo. J. Scherer: Vortrag.

Montag, 14. September.
Keine Sendung.

Dienstag, 15. September.
18.15—18.30: Wien. W. Smital: Esperantobericht über Österreich.
19.00: Minsk. Nachrichten.
20.00—20.10: Reval. Nachrichten.

Mittwoch, 16. September.
*19.05—19.30: Stuttgart. Dr. Vogt: El „Originala Verkaro".

Donnerstag, 17. September.
17.45—18.15: Paris PTT. Prof. Rousseau: Esperantokursus.
*21.00—21.20: Kowno. Vortrag.

Freitag, 18. September.
*19.00—19.15: (5 Min.) Stuttgart. Prof. Christaller: Wochenprogramm.
20.40—21.00: Odessa. N. Holm: Magnitogorsk.

Sonnabend, 19. September.
17.25—17.45: Hilversum. Nachrichten.
*18.45—19.15: (5 Min.) Heilsberg. Wochenprogramm.
20.15—20.25: Lyon-la-Doua. Nachrichten.
22.05—22.30: Leningrad. Nachrichten.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m	
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m	
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m	
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m	
1364 kHz	Beziers	0,3 kW	219,9 m	
1353 kHz	Fécamp	0,25 kW	221,7 m	
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m	
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m	
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m	
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m	
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m	
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m	
1229 kHz	Wilna	22 kW	244,1 m	
1229 kHz	Basel	0,65 kW	244,1 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m	
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m	
1220 kHz	Bern	1,1 kW	245,9 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1210 kHz	Nice-Juan-les-Pins	248 m		
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m	
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m	
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m	
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m	
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m	
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m	
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m	
1103 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	272 m	
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m	
	Programm s. Königsberg 217 m			
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m	
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m	
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m	
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m	
1043 kHz	Lyon	0,8 kW	287,6 m	
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m	
1022 kHz	Kaschau	2,6 kW	293,5 m	
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m	
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
1004 kHz	Hilversum	3,3 kW	298,8 m	
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301,5 m	
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m	
977 kHz	Falun	0,65 kW	307 m	
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m	
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m	
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m	
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m	
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m	
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m	
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m	
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m	
	Programm s. Rom 441,2 m			
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m	
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m	
	Programm s. Brüssel 508,5 m			
878 kHz	Brünn	36 kW	341,7 m	
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m	
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m	
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m	
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356,3 m	
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m	
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m	
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m	
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m	
815 kHz	Helsingfors	15 kW	368,1 m	
788 kHz	Lemberg	22 kW	380,7 m	
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m	
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m	
	Programm s. Mühlacker 360,1 m			
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m	
752 kHz	London	38 kW	398,9 m	
743 kHz	Sottens	25 kW	403,8 m	
	Westschweizerischer Landessender.			
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m	
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m	
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m	
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m	
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m	
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m	
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m	
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m	
674 kHz	Reval	11 kW	445 m	
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m	
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m	
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m	
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m	
662 kHz	Danzig	0,6 kW	453,2 m	
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m	
660 kHz	Odessa		454,6 m	
653 kHz	Münster	77 kW	459,4 m	
	Deutschschweizerischer Landessender.			
653 kHz	Zürich	0,75 kW	459,4 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m	
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m	
626 kHz	Manchester	70 kW	479,2 m	
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m	
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m	
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	15 kW	508,5 m	
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m	
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m	
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m	
553 kHz	Palermo	4 kW	542,5 m	
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m	
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m	
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m	
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m	
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m	
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m	
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m	
442 kHz	Lausanne	0,4 kW	680 m	
	Programm s. Sottens 403,8 m			
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m	
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m	
	Programm s. Sottens 403,8 m			
375 kHz	Kiew	20 kW	800 m	
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m	
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m	
277 kHz	Oslo	75 kW	1083 m	
272,7 kHz	Moskau-Popoff	40 kW	1100 m	
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m	
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m			
250 kHz	Reykjavik	16 kW	1200 m	
249 kHz	Stambul	5 kW	1204,8 m	
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m	
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m	
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m	
	Programm s. Stockholm 435,4 m			
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m	
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m	
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	100 kW	1481,5 m	
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m	
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m	
174 kHz	Paris	17 kW	1724,1 m	
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m	
160 kHz	Huizen	6,5 kW	1875 m	
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m	

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00
Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonnt. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Königswusterhausen 9590 - 31,28
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9091 - 33,00
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 8650 - 34,68
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,75
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,70
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,60
Rundfunk. Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 6726 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,86
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30
Progr. v. KDKA

Saigon 6123 - 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 6100 - 49,18
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6095 - 49,22
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmanville — VE 9 GW 6085 - 49,30
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6080 - 49,34
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6072 - 49,40
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6060 - 49,50
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. KDKA, WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6030 - 49,75
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6012 - 49,90
Täglich 15.00—8.00

Motala 6000 - 50,00
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 5968 - 50,25
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5950 - 50,40
18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5550 - 54,00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 5455 - 55,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 5172 - 58,00
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4800 - 62,50
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,10
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 135,60
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo. bis Sonnab. 12.30 bis 23.00

Sonnenaufgang 5.29 Uhr
Sonnenuntergang 18.22 „

Sonntag, 13. September

Mondaufgang 7.02 Uhr
Monduntergang 18.47 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Mühlacker. Blasmusik.
20.00: Hamburg. Sonntagskonzert.
20.00: Langenberg. Volkskonzert.
20.00: München. Abendkonzert.
20.20: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
20.30: Breslau. Militärkonzert.
22.05: Wien. Abendkonzert.

Chor- und Kammermusik

18.15: Mühlacker. Kammermusik.
18.50: Berlin. Indische Gesänge.
19.00: Langenberg. Altflämische Mottenkunst im Aachener Münster.
19.10: München. Deutsche Volkslieder für gem. Chor.
21.00: Wien. Haydns Streichquartette

Oper und Operette

20.00: Wien. „Salon Pitzelberger", Operette von Offenbach.
21.15: Mühlacker. „Walküre", Oper von Wagner. I. Aufzug.

Hör- und Sendespiele

19.00: Leipzig. „Die Historie vom Zaren Iwan Wassiljewitsch", dramatische Funkballade.

Literarische Veranstaltungen

19.10: Breslau. Jakob Haringer liest aus eigenen Werken.
20.45: Mühlacker. Klassische Monologe.

Verschiedenes

20.05: Breslau. 200 Jahre deutsches Feuilleton.

Bunte Abende

20.00: Berlin, Königsberg. London—Berlin. Funkpotpourri.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt.
Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Ob.-Reg.-Rat Nelson: Das Milchgesetz und seine Durchführung.
8.55: Morgenfeier. Berliner Praetoriuskreis. Ltg. Ad. Strube. Heinz Marten, Tenor; Hilde Poddick, Orgel; Ernst Wilhelmy, Sprecher. Stundenglockenspiel d. Potsdamer Garnisonkirche. — Morgenlied. — Kickstat: Orgelvorspiel. — Halleluja, schöner Morgen, Str. 1 u. 2. — Morgengruß. — Ahle: Morgenglanz der Ewigkeit, Str. 1 u. 2. — Das „Er" in der Bibel. — Schönster Herr Jesu, geistl. Lied. — Lesung. — Corelli: Kirchensonate h-moll, 1. Satz. — Geistl. Konzert: Weiland: Jauchzet Gott, alle Lande. — Lesung. — Choralvorspiel: Bach: Es ist das Heil uns kommen her. — Choral: Es ist das Heil uns kommen her. — Ansprache: Studiendir. P. Wolfgang Staemmler-Frankfurt (Oder). — Choral: Schein: Mir nach, spricht Christus unser Held, Str. 1 u. 2. — Corelli: Kirchensonate h-moll, 2. Satz. — Choral: Laß mich dein sein und bleiben.
Anschl.: Glockengeläut des Doms.
10.05: Vom Hohensyburg-Rundstreckenrennen des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs. Am Mikrophon: Dr. Laven, Dr. Ernst, Hermann Probst.
10.30: Wettervorhersage.
11.00: Dr. Lilli Block: Gesunde Zähne — gesunde Kinder.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.15: Fred v. Zollikofer liest eigene Gedichte.
12.30: Konzert aus Königsberg.
14.00: Jugendstunde. Märchen [Lilly Horst].
14.30: Stimmen der Völker, Volksliederkonzert. Konzertverein Volkschor Stettin. Chormeister C. Füssel. — Aus dem Gesangssaal der Otto-Schule, Stettin.
1. Deutschland: a) Rosmarin; b) In stiller Nacht; c) Abend auf der Heide [Frauenchor]; d) Waldesfrieden [Frauenchor]; e) Suse, liebe Suse; f) Bählämmken; g) Buhköken von Halberstadt. — 2. Amerika: O Heimat, süße Heimat. — 3. Rußland: An dem Strom der Mutter Wolga. — 4. Polen: Warschawianka. — 5. Böhmen: Ach, hab' nichts auf dieser Welt. — 6. Litauen: Liebeslied. — 7. Ungarn: a) Mein Ungarland; b) Zigeunerlied.
15.10: Theodor Däubler liest eigene Dichtungen.
15.40: Konzert. A. d. Kroll-Etablissement. Musikkorps der Kommandantur Berlin. Dir. Obermusikmeister Fr. Ahlers. Tanzkapelle Willy Groh.
Als Einlage: Vom Internationalen S. C. C.-Fest a. d. neuen S. C. C.-Platz.
16.50: Aktuelle Abteilung.
Anschl.: Konzertfortsetzung.
18.20: Aus der Arbeit des märkischen Wandertheaters [Dir. E. Kleyersburg und Max Bing].
18.50: Indische Gesänge. Bina Addy. Am Flügel: Walther Welsch. Einführende und erläuternde Worte: Ernst Wilhelmy.
1. Bol Dao! (Gib mir Kraft, Gott) (Worte und Musik: Rabindranath Tagore). — 2. Rabindranath Tagore: Bhara Badara (Regenzeit auf ihrem Höhepunkt) (Bidyapati). — 3. Rabindranath Tagore: Sundhari Radhe (Wunderschöne Radhe) (Govindadas). — 4. Badol Dhara (Ende der Regenzeit) (Worte und Musik: Rabindranath Tagore). — 5. Badala Baul (Der Regen spielt auf einer Geigensaite) (Worte und Musik: Rabindranath Tagore). — 6. Badala bono Monomohini (Indien, Land, das den Geist der Welt bezaubert) (Worte und Musik: Rabindranath Tagore).
19.20: Tagesglossen [Alfred Kerr].
19.50: Sportnachrichten.
20.00: London—Berlin. Funkpotpourri. Ltg. Cornelis Bronsgeest. Dir. Ed. Künneke. Solisten: Irene Eisinger, Marcell Wittrisch. Franz Baumann. Chöre: Maximilian Albrecht. Berliner Funkorchester. Blasorchester Carl Woitschach. Hans Schindlers Jazzsinfoniker.
21.00: Tages- u. Sportnachrichten.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Fred-Bird-Tanzorchester.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

7.00: Schallplatten.
8.45: Glockengeläut der Christuskirche.
9.00: Schallplatten.
10.00: Katholische Morgenfeier.
1. Mozart: Missa brevis, B-dur: Kyrie, Gloria [Kirchenchor St. Bonifatius]. — 2. Erzpriester Direske: Der religiöse Katholik und die Literatur. — 3. Mozart: Missa brevis: Credo [Kirchenchor St. Bonifatius]. — 4. Der kath. Jugend gewidmet zum Jugendsonntag: Holst: Was der deutsche Junge soll; Lersch: Junge Menschen Seit' an Seite [Georg Seidel]; Klens: Gedanken aus „Frau Sein" [Trude Tschauner]. — 5. Mozart: Missa brevis: Sanctus, Benedictus [Kirchenchor St. Bonifatius]. — 6. Karrer: Für unsere Kranken: Lesung aus „Bleibet in meiner Liebe", In äußeren Leiden [Erzpriester Direske]. — 7. Mozart: Missa brevis: Agnus Dei [Kirchenchor St. Bonifatius: Mitglieder d. Funkkapelle; Orgel: Max Gröhl; Ltg. Heinr. Fitzner].
11.00: Zehn Minuten für den Kleingärtner [Alfred Greis].
11.10: Dr. Oberstein: Oekologie und Landwirtschaft.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.15: Freigeistige Morgenfeier.
1. Uthmann: a) Du fernes Land; b) Sturm [Männerchor Breslau; Ltg. Fritz Grunow]. — 2. Vorspruch [Karl Pietsch]. — 3. Uthmann: Das heilige Feuer [Männerchor Breslau]. — 4. Weltfreidenkerkongreß 1931. Ansprache [Karl Pietsch]. — 5. Scherchen: Brüder zur Sonne [Männerchor Breslau].
13.05: Konzert aus Königsberg.
14.00: Mittagsberichte.
14.05: Schachfunk: Anregungen für Schachspieler [Albert Gärtner].
14.20: Wirtschaftsfunk [Bernh. M. Skrobotz].
14.35: G. Bauschke: Farbenphotographie.
14.50: W. v. Zastrow: Vogelschutz.
15.00: Der Arbeitsmann erzählt. Die Berufsarbeit d. Heizungsmonteurs [Herb. Bahlinger befragt A. Zepuntke].
15.25: Kleines Instrumental-Kabarett. Mitglieder der Funkkapelle.
16.15: Tag der Heimat [Paul Kania; Gustav Adolf Knoerzer, Baß; am Flügel Franz Kauf].
16.50: Länderfußballspiel Deutschland—Österreich. (Siehe Wien.)
17.45: Luitpold Stern: Das Volk von Wien lernt.
18.10: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Bruno Janz.
1. Poepping: Wilma-Marsch. — 2. Mauder: Bonbonniere, Boston. — 3. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 4. d'Albert: Fantasie aus „Liebesketten". — 5. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 6. Kockert: Kinderherzen, Intermezzo. — 7. Joh. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 8. Král: Hoch Habsburg, Marsch.
19.10: Jakob Haringer liest aus eig. Werken.
19.30: Sportresultate des Sonntags.
Anschl. Ellen Watteyne singt heitere Lieder. Am Flügel Franz Bollon.
1. Reinhardt: Die Liebe. — 2. Schulz: Anselmuccio. — 3. Swald: Er hört mit ihr den Gukguk schreyn. — 4. Günther: Wo ein kleines Hütterl steht. Volkslied a. d. Bregenzer Wald. — 5. Reinhold: Nachtfahrt, Volkslied a. d. Siebengebirge. — 6. Neubeck: a) Das Jungfräulein; b) Das Mäuschen. — 7. Smigelski: a) Spieglein im Walde; b) Märchen. — 8. d'Albert: Zur Drossel sprach der Fink.
20.05: Zweihundert Jahre deutsches Feuilleton. Zeitungsausschnitte a. alter u. neuer Zeit [E. Meunier].
20.30: Militärkonzert. Musikkorps III. Batl. 7. (Preuß.) Inf.-Regts. Ltg. Obermusikmeister Kiefer.
1. Schubert: Marsch Nr. 1. — 2. Weber: Ouvertüre zu „Preciosa". — 3. Nehl: Militärfantasie über „O Straßburg, o Straßburg". — 4. Matthey: Melodien aus S. Wagners „Bärenhäuter". — 5. Kremser: Das Leben ein Tanz, Walzer-Tongemälde. — 6. Meister: a) Kommandeur-Marsch; b) Stets zielbewußt, Marsch. — 7. Fucik: a) Aus der Liederstadt, Lieder-Marsch; b) Die lustige Dorfschmiede, Marsch. — 8. Kaempfert: Schwäbische Rhapsodie Nr. 2. — 9. Noack: Fest der Zwerge, Intermezzo. — 10. Meister: Wandervögel-Lieder, großes Marsch-Potpourri. — 11. Rossini: Marsch nach Motiven aus „Moses". — 12. Adam: Marsch nach Motiven aus „Der Brauer von Preston".
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	530 - 0,3 - 566
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert im Bremer Freihafen.
1. Choral: Wer nur den lieben Gott läßt walten. — 2. Balfé: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 3. Joh. Strauß: An der schönen, blauen Donau. — 4. Millöcker: Potpourri a. „Der Bettelstudent". — 5. Blankenburg: Ernst-August-Marsch. — 6. Meyerbeer: Fackeltanz in B-dur. — 7. Bargen: Hie guet Bremen allewege, Marsch.
8.00: Zeitzeichen.
9.00: Nachrichten.
9.10: Gymnastik.
9.25: Morgenfeier. Ltg. u. Orgel: Fritz Gartz. Gertrude Ladendorf; H. E. Groh; Norag-Chor.
1. Händel: Pastorale a. d. Oratorium „Messias" [Orgel]. — 2. Mozart: Lacrymosa dies illa, a. d. Requiem. — 3. Schubert: O, wie schön ist deine Welt; Wolf: Gebet: Herr, schicke, was du willst. — 4. Schubert: Gratias agimus, a. d. Messe As-dur [Orgel]. — 5. Schubert: Die Allmacht: Groß ist Jehova, der Herr. — 6. Franck: An den heiligen Geist; Schütz: Aus d. 73. Psalm: Herr, wenn ich nur dich habe.
10.25: Dr. Humburg: Die Eingliederung des Berufsreisenden in die Notzeit.
10.55: Plattdütsch Kirch in'n Dom to Schwerin. Pastor Schoof. Orgel: Gg. Gothe. Musikal. Ausgestaltung: Domchor, Ltg. Arth. Meißner; P. F. Kothé, Baß-Bariton.
1. De Domglocken lüdden den Sünndag in. — 2. Orgel: J. S. Bach: Präludium C-dur. — 3. Chur: Schubert: Hillig, hillig, hillig, hillig is de Herr. — 4. De Gemeind': Kumm in uns Midd', Herr Jesu Christ. — 5. De Pastor verlest den christlichen Globen. — 6. De Gemeind': Amen, Amen, Amen. — 7. Gebed. — 8. Gottes Wurt ward vörlest: Psalm 103, Vers 13—17. — 9. Solo: Beethoven: Bußleed. — 10. Hauptleed: Ik sall hier nich verwielen. — 11. Predigt [Pastor Schoof]. — 12. Chur: Still min Hart, ganz lisen. — 13. Vaderunser. — 14. De Gemeind': Denn dien is dat Rick, un de Kraft, un de Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen. — 15. Segen. — 16. Utgangsleed: To Enn' is Sing'n un Bäden.
12.15: Frühkonzert a. d. Café Vaterland.
13.00: Wetter.
13.30: Mandolinenkonzert. Anläßl. d. „Brefunka 1931". Mandolinen- u. Gitarrenchor „Mignon"; Musikabteilung „Vorwärts"; Ltg. Th. Biewend.
1. Liprandi: Konzert-Ouvertüre. — 2. Reinecke: Vorspiel zum Schauspiel „König Manfred". — 3. Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer. — 4. Kollmaneck: Volksliederkranz, Potpourri. — 5. Jessel: Aufzug der Stadtwache, Charakterstück.
14.15: Berühmte Tenöre: Enrico Caruso (Schallplatten).
1. Verdi: a) Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals"; b) Ach, die väterliche Hand, aus „Macbeth"; c) Holda Aida, aus „Aida"; d) Qual volutta trascorrere, aus „I Lombardi". — 2. Puccini: a) Fantasie aus „Turandot"; b) Ach, Geliebte, nie kehrst du wieder, a. „La Bohème"; c) Wie sich die Bilder gleichen, aus „Tosca". — 3. Leoncavallo: Aus „Der Bajazzo": a) Intermezzo (II. Akt); b) Hüll dich in Tand. — 4. Puccini: Aus „La Bohème": a) Geliebtes Haupt; b) Klein und arm ist mein Kämmerlein. — 5. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana": a) Intermezzo sinfonico; b) O Lola, rosengleich blüh'n deine Wangen.
15.05: Admiral Brommy. Gedächtnisfeier auf d. Kaje zu Brake i. O. Ansprachen: Marine-Oberpfr. Ronneberger, Wilhelmshaven, u. Stabs-Ing. Siebel, Bremen, stellv. Bundesvorsitzender d. Bundes Deutscher Marine-Vereine.
15.50: Der Schweriner Musenhof. Künstler u. Kunstbeflissene in einer kl. Residenz. Anläßl. d. Mecklenburgischen Heimatwoche.
1. Einleitendes Zwiegespräch. — 2. Lappe: An Luise [Gertrud Hoppe-Pahren]. — 3. Flotow: Duett zwischen Nancy u. Plumkett, aus „Martha" [Alexandrine Schnäckel, H. W. Schmidt zur Nedden]. — 4. Kücken: Ach, wie ist's möglich dann (mit einer Flötenvariation von R. Bätz [Gertrud Hoppe-Pahren]. — 5. Schmidt: Klavierstück [Maria Zimmermann]. — 6. Zumpe: Sanitris Bittgang, aus „Sanitri" [Gertrud Hoppe-Pahren, H. W. Schmidt zur Nedden]. — 7. R. A. Kirchner: Zwei Lieder [Alexandrine Schnäckel]. — 8. Neuentdeckte mecklenburgische Volkslieder [Schweriner Lehrergesangverein].

Das Programm von Bukarest war bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

— Sonntag, 13. September —

16.50: Fußball-Ländерkampf. (Siehe Wien.)
17.50: Märchenstunde.
18.30: Ernste und fröhliche Weisen a. d. 16. bis 19. Jahrhundert. Oratorienverein Kiel. Ltg. Prof. Dr. Fritz Stein.
I. Schein: Je länger je lieber und Vergißmeinnicht; Regnart: Trennungsschmerz; Schein: Die Macht der Phyllis; Eccard: Hans und Grete. — 2. Rivander: Vinum, der edle Rebensaft; Orlando di Lasso: Echolied; Matthaeus le Maistre: Schütze Amor; Schein: Rundanella. — 3. Widmann: Nun hört, ihr Herrn, ein neu's Gedicht; Donato: Wann uns die Henn'; Widmann: a) Was haben doch die Gäns' getan; b) Ich hab' ein böses Weib. — 4. Brahms: In stiller Nacht; Heimliche Liebe, Volkslied; Rudorff: Heimliche Liebe, Volkslied; Silcher: Wohin mit der Freud'? — 5. Kahn: Die Ungetreue, Volksweise; Berger: Schwelwelhölzle, Volksweise; Hausegger: Ade zur guten Nacht, Volksweise.
19.30: Erwin Schütt: Ist Tischtennis ein Sport?
19.40: Sport.
19.55: Wetter.
20.00: Sonntagskonzert. Ltg. Horst Platen. Norag-Orchester. Am Flügel: Fritz Gartz.
I. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Goldmark: Air f. Violine [Alexander Schneider]. — 3. Burmester: Menuett. — 4. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 1: a) Morgenstimmung; b) Ases Tod; c) Anitras Tanz; d) In der Halle des Bergkönigs. — 5. Maillart: Er liebt mich, Arie d. Rose Friquet a. d. III. Akt aus „Das Glöckchen des Eremiten" [Erna Kroll-Lange]. — 6. Grieg: Ausfahrt; Schubert: Dem Unendlichen [Bernh. Jakschtat]. — 7. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 8. Lacombe: Afrikanische Suite (Bamboula — Khacidah — La Nouba). — 9. Gounod: Aufzug d. Landsknechte a. „Margarethe". — 10. Gavotte; Steck: Flirtation. — 11. Rubinstein: Melodie. — 12. Rubinstein: Ballettmusik a. „Feramors". — 13. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto".
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzmusik a. d. Café Astoria.
23.15: Tanzmusik a. d. Roten Mühle.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217
Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

7.30—8.45: Frühkonzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. F. Prawniczak.
9.00: Morgenandacht [D. Schniewind].
10.56: Wetter.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Klassische Dialoge. Shakespeare. Ltg. Walther Ottendorf.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.30: Orchesterkonzert. Ltg. Erich Seidler.
I. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacreon". — 2. Tschaikowskij: Mozartiana, Suite. — 3. Dvorak: In der Natur. — 4. Beck: Sinfonischer Walzer. — 5. d'Albert: Vorspiel zu „Tiefland". — 6. Svendsen: Karneval in Paris. — 7. Glinka: Kamarinskaja. — 8. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena".
14.00: Jugendstunde. Ewald Schild: Unsere kleinsten Freunde und Feinde (die Bakterien).
14.30: Heiteres im Dialekt. Ostpreußische und Berliner Typen. Ltg. Kurt Lesing.
15.10: Musikal. Unterhaltung. Kl. Orchester.
16.10: v.-d.-Goltz-Querfeldein-Rennen (Großes Trakehner Jagdrennen).
16.40: Reitsport.
16.50: Länder-Fußballspiel Deutschland—Österreich. (Aus Wien).
17.45: Aus Opern. Orchester des Opernhauses. Ltg. Werner Richter-Reichhelm. Georg Höllger, Bariton.
I. Wagner: Aus „Tannhäuser": a) Ouvertüre; b) Wohl wußt ich hier sie im Gebet zu finden; c) Als du im kühnen Sange uns bestrittest. — 2. Jensen: Hochzeitsmusik. — 3. Leoncavallo: Prolog zu „Bajazzo". — 4. Gounod: Aus „Margarethe": a) Vorspiel; b) Valentins Gebet. — 5. Verdi: Arie aus „Rigoletto". — 6. Meyerbeer: Ballettmusik aus „Der Prophet".
19.25: Autorenstunde. Georg Rendl liest aus seinem Bienenroman.
19.55: Sportfunk-Vorberichte.
20.06: Funkpotpourri. (Aus Berlin.)
22.00: Nachrichten. (Aus Berlin.)
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
7.00: Hafenkonzert aus Bremen (s. Hamburg).
8.00—10.00: Übertragung aus Berlin.
11.00—11.25: Übertragung aus Berlin.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.15—12.30: Chr. M. Wieland: Gespräch über die öffentliche Meinung [Dr. H. Michaelis und Dr. Leffson].
12.30 bis etwa 17.00: Siehe Berlin.
17.50: Feier des Evang. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung. Aus Osnabrück. (S. Hamburg.)
18.20: Siehe Berlin.
18.50—19.10: Dr. Brockt: Was ist Programm-Musik? (Mit Schallplattenbeispielen.)
19.10—19.35: K. H. Heiland: Im Sattel durch Mexiko.
19.35—20.00: G. F. Wehle: Jagdmusik.
20.00: Abendkonzert. Aus München.
21.00—0.30: Übertragung aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender Aachen 0.3. Köln 1.7. Münster 0.6 1319 - 227.4

7.00: Hafenkonzert aus Bremen.
8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Verdi: Fantasie a. „Rigoletto". — 3. Fortissimo, gr. Kálmán-Potpourri. — 4. Lehár: Frei und jung dabei, Marschlied a. „Schön ist die Welt".
8.30: U. Hösel: Dunkelkammermesserkniffe.
9.00: Geläut von St. Gereon.
9.05: Kathol. Morgenfeier. Pfarrer Brors-Radevormwald, Kirchenchor Cäcilia, Haan. R. Grote, Viola da Gamba; H. Hilgers, Orgel.
1. Chorgesang: Grell: Antiphon Gnädig und barmherzig [Männerchor]. — 2. Solo: Schenck: Phantasia [Viola da Gamba u. Orgel]. — 3. Chorgesang: Karl Kraft: Introitus vom Feste des hl. Markus: Exaudivit de templo sancto suo vocem meam, kanonische Motette. — 4. Ansprache: St. Markus. — 5. Chorgesang: Offertorium v. Feste des hl. Markus, greg. Choral a. d. Graduale Romanum: Confitebor Domino. — 6. Solo: Schenck: Präludium und Allegro, f. Viola da Gamba u. Orgel. — 7. Chorgesang: Leber: Credo, f. Männerchor.
10.05—10.35: Hohensyburg-Rennen d. A. D. A. C. Sprecher Ernst — Laven — Probst.
11.00: L. Hardt: Von nordischem Humor.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.20: H. Herpers: Gartenschädlinge und ihre Bekämpfung.
12.40: Hohensyburg-Rennen des A. D. A. C. Sprecher: Ernst — Laven — Probst.
13.10: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Lassen: Festouvertüre. — 2. Lanner: Marienwalzer. — 3. Renée: a) Romanze; b) Serenade. — 4. Verdi: Aus „Aida". — 5. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 6. Vieuxtemps: Träumerei. — 7. Kebeley: Cockney-Suite. — 8. Lübbert: Helenenmarsch.
14.30: Jungmädchenstunde. Dichterinnen unserer Zeit.
14.50—15.10: Für den Landwirt. Dipl.-Landwirt Everding: Maschinenverwendung im Kleinbetrieb.
15.25: Prof. Dr. H. Unger: Musikal. Arbeitsgemeinschaft.
15.45: Dr. K. Schulte-Kemminghausen: Das Schrifttum in westfälischer Mundart.
16.10: Die Zeit im Buch. Dr. M. Rockenbach: Der europäische Roman der Gegenwart: „Gymnadenia" — „Der brennende Busch" von Sigrid Undset.
16.30: Vesperkonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Lincke: Gardejäger zu Pferde, Marsch. — 2. Lehár: Fürstenkind-Walzer. — 3. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 4. Pesse: Der lustige Postillon. — 5. Knümann: Wanderer-Suite. — 6. Meyerbeer: Rokoko-Serenade. — 7. Puccini: Melodien a. „Manolesco". — 8. Rosenkranz: Immortellenkranz aus das Grab Lortzings.
16.55—17.45: Länderfußballspiel Deutschland—Österreich. (Aus Wien.)
18.20: Eine Stunde Kurzweil.
19.00: Altflämische Motettenkunst im Aachener Münster. Aachener Domchor. Ltg. Domkapellmeister Rehmann. (Aus Aachen.)
19.50: Sport.
20.00: Volkskonzert. Ltg. Kühn. Käthe Eckerlin, Sopran; Emmy Merkel, Sopran; Leonardo Aramesco, Tenor; Josef Schömmer, Tenor. Schrammelkapelle.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail"; b) Ach, ich fühl's, Arie aus „Die Zauberflöte" [Sopran]; c) Menuett a. d. Divertissement D-dur. — 2. Verdi: a) Ballettmusik aus „Macbeth"; b) In des Kerkers tiefster Nacht, Arie a. „Der Troubadour" [Sopran]. — 3. Puccini: a) Intermezzo aus „Manon Lescaut"; b) Zwei Arien aus „Turandot": a) Höre mich an, o Herr; b) Du, der du von Eis umgürtet [Sopran]. — 4. Ponchielli: Tanz der Stunden, aus „La Gioconda". — 5. Strauß—Lanner, Funkpotpourri von Julius Bürger.
Anschl. Sport, Presse.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Wolf.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik aus Berlin.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: H. Brackelmann: Die betriebs- und marktwirtschaftlichen Grundlagen der Schweinemast.
8.30: Orgelkonzert aus d. Propsteikirche [Georg Trexler].
1. Löbmann: Canzone, a. d. Suite für Orgel. — 2. Franck: Choral, E-dur.
9.00—10.00: Morgenfeier. Kapellknaben der Hofkirche, Dresden. Ltg. u. Klavierbegleitung: Jos. Wagner. Hilde Döhnert, Bruno Knauer, Violine.
1. Händel: Trio-Sonate f. zwei Violinen und Klavier, g-moll. — 2. Schubert: a) Der 23. Psalm; b) Gott in der Natur. — 3. Haydn: Trio-Sonate f. zwei Violinen und Klavier, C-dur. — 4. Brahms: Ave Maria.
11.00: Dr. P. Graßmann, Stockholm: Im Auto von Leipzig nach dem Eismeer.
11.30: Reichssendung. **„Was Gott tut, das ist wohlgetan"** von Bach. Kantate zum 15. Sonntag nach Trinitatis. Städt. u. Gewandhaus-Orchester. Thomanerchor. Anny Quistorp, Sopran; Henriette Lehne, Alt; H. Schey, Baß; G. Ramin, Orgel; F. Sammler, Cembalo; O. Fischer, Flöte; R. Kempe, Oboe d'amore. Ltg. Thomaskantor Dr. D. Karl Straube.
12.30: Mittagskonzert a. Königsberg.
14.00: Wetter, Zeit, Aktuelles, Landwirtschaft.
14.30: Prof. Dr. J. Dietterle: Esperanto.
15.00: Duos für Violine und Violoncello. P. Bormann, Violine; B. Günther, Violoncello.
1. Haydn: Duo, D-dur: I. Adagio non molto; II. Allegro; III. Menuetto mit Variationen. — 2. Ravel: Sonata. I. Allegro; II. Sehr lebhaft; III. Langsam; IV. Lebhaft, avec entrain.
15.30: Der heitere Zetterström. Ein Programm, ausgewählt und gesprochen von W. Malten.
16.00: Leipziger u. Dresdener Künstler (Schallplatten).
1. L. Neubeck. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Meta Seinemeyer, Helene Jung, Max Hirzel, Ivar Andresen. Verdi: a) Bringt den Göttern Dank; b) Finale des 2. Aktes aus „Aida". — 3. Maria Janowska. Verdi: In deines Kerkers tiefe Nacht, aus „Der Troubadour". — 4. Alfred Szendrei. d'Albert: Melodien aus „Tiefland".
16.50—17.45: II. Halbzeit des Länderfußballspiels Deutschland—Österreich. (Aus Wien.)
18.00: Gespräch mit einem Kinde. Theatereindrücke eines 13jährigen Jungen (zur Leipziger Erstaufführung von Erich Kästners „Emil und die Detektive").
18.30: Lieder von Gustav Mahler. P. Schöffler. R. Schröder, Klavier.
Lieder eines fahrenden Gesellen: a) Wenn mein Schatz Hochzeit macht; b) Ging heut' morgen über's Feld; c) Ich hab' ein glühend Messer; d) Die zwei blauen Augen; e) Der Schildwache Nachtlied; f) Wer hat dies Liedlein erdacht?
19.00: „Die Historie vom Zaren Iwan Wassiljewitsch". Dramatische Funkballade v. Valerian Tornius. Ursendung. Musik: E. Smigelski. Regie: H. P. Schmiedel. Dir.: Theodor Blumer.
20.20: Unterhaltungskonzert.
1. Königsberger: Märsche von einst. — 2. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 3. Puccini: Aus „Tosca". — 4. Unger: Bilder aus dem Orient, Suite. — 5. Nicolai: Ballettmusik a. „Die lustigen Weiber von Windsor". — 6. Sullivan: Mikadowalzer. — 7. Becce: II. italienische Suite. — 8. Berger: Amoureuse. — 9. Lincke: Ballzauber. — 10. Lehár: Sterngucker. — 11. Heuberger: Aus „Der Opernball". — 12. Kálmán: Mariza-Walzer. — 13. Komzák: Barataria-Marsch.
22.20: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Emdé Tanzsportorchester.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
7.00: Bremer Hafenkonzert aus Bremerhaven. (Siehe Hamburg.)
8.00—8.30: Morgengymnastik.
10.00: Kathol. Morgenfeier. Dr. Geis, Ansprache; Ernst Hölzlin, Bariton; Alois Batz, Rezitation; Fritz Kerl, Klavier.
1. Des lauten Tages wirre Klänge schweigen. — 2. Die Sterne tönen ewig hohe Weisen; Rud. Hermann: Stille Betrachtung. — 3. Rezitation: Cornelius: Aus dem Vaterunser. — 4. Heil'ge Liebe; Ansprache; Cornelius: Aus dem Vaterunser. — 5. Als du auf Erden, Heft, geweilt.
10.45: Kammermusik. Helene Renate Lang, Klavier; Mari-Elisa Thalmessinger, Violine.
1. Bach: Invention Nr. 2, B-dur, f. Violine und Klavier. — 2. Franck: Prélude, Choral u. Fuge f. Klavier. — 3. Mozart: Sonate f. Violine u. Klavier, B-dur (Allegro moderato — Andantino sostenuto e cantabile — Rondo allegro).
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.15: Volkstüml. Konzert. Philharmonisches Orchester. Ltg. Emil Kahn.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Boccherini: Menuett. — 3. Beethoven: Aus der Ballettmusik „Die Geschöpfe des Prometheus". — 4. Schubert: Militärmarsch. — 5. Grieg: Peer-Gynt-Suite. — 6. Smetana: Die Moldau, sinf. Dichtung.
13.15: Kl. Kapitel d. Zeit.
13.30: Stunde d. Lyrik. Emil Heß liest aus „Walther von der Vogelweide".
13.45: Schallplatten.
14.00: Unterhaltungskonzert. Offenburger Männerdoppelquartett. Ltg. Wilh. Bröde, Klavier. Offenburger Männerdoppelquartett; Otto Pröttel, Kunstpfeifer.
1. Kreutzer: Das ist der Tag des Herrn. — 2. Jung: Sturmlied. — 3. Baumann: Waldquelle. — 4. Kunstpfeifereinlage, Improvisation: Konzertarienvogel u. Nachtigall. — 5. Schmid: Gleich und gleich. — 6. Einlage, gespielt auf der Mundharmonika. — 7. Der Wiesenherrlich ist's im Wald.
14.30: Stunde d. Landwirts. W. Leiningen: Vom Ackern.
15.00: Jugendstunde. (A. Frankfurt.)
16.00: Nachmittagskonzert. Ltg. Otto Seyfer. Max v. Wistinghausen, Bariton; am Flügel: Artur Haagen.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. R. Strauß: Drei Lieder. — 4. R. Strauß: Fantasie aus „Ariadne auf Naxos".
16.50: Länderfußballspiel Deutschland—Österreich. (Aus Wien.)
17.45: Konzert (Fortsetzung).
1. Fétras: Mondnacht auf der Alster. — 2. Pressel: An der Weser, Lied. — 3. Ivanovici: Donauwellen, Walzer. — 4. Fétras: Sommernacht am Rhein, Walzer.
18.15: Karl Willy Straub liest aus eig. Schriften.
18.45: Sportbericht.
19.00: Heiteres, verfaßt und gelesen von Alfr. Auerbach.

Frankfurt.
7.00: Hafenkonzert. (Aus Hamburg.)
9.15: Kath. Morgenfeier. Dr. Richter, Lesung u. Ansprache; Kath. Kirchenchor St. Bonifatius, Ltg. Otto Fluck; Kirchenorchester St. Bonifatius, Ltg. Karl Goldbach.
1. Homann-Webau: Ewiges Licht (Andante religioso), f. gr. Orchester. — 2. Max Filke: Kyrie a. d. „Missa solemnis", D, f. gem. Chor u. gr. Orchester. — 3. Lesung. — 4. Filke: a) Sanctus; b) Benedictus, a. d. „Missa solemnis". — 5. Ansprache: Von christlicher Hilfe in schwerer Zeit. — 6. Filke: Gloria, a. d. „Missa solemnis".
10.00: Kassel. Deutsche Stunde. Anläßlich d. Werbewoche d. Vereins f. d. Deutschtum im Ausland d. Landesverbandes Hessen-Nassau. Waldeck. Rezitationen von Else Hessenauer.
1. Ernst Leibl (Deutschböhmen): Gruß; Jos. Friedr. Perkönig (Klagenfurt, Kärnten): In memoriam: Meinem toten Vater. Aus dem Heimatbuch: Kärnten. — 2. Gertrud den Brinken: Glaube. — 3. Gutshof in Kurland (Baltikum). — 4. Fr. Lienhard (Elsaß): St. Odilia. — 5. Ottokar Kernstock (Steiermark): Steirischer Süden. — 6. Schauwecker: Südtirol. — 7. Will Ulmenried (Haujek, Argentinien): Heimatsehnsucht. — 8. Hans Christoph Kaergel (Oberschlesien): Oberschlesisches Grubenland. — 9. Erwin Guido Kolbenheyer (Sudetendeutschland): Zuruf.
10.30: „Die Walküre" von Richard Wagner. Einführender Vortrag von Hans Rosbaud. Rundfunkorchester.
11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)
12.15: Schallplatten.
1. Aus **„Der Liebestrank"** von Donizetti. Ltg. Lorenzo Molajoli. II. 1. Apitius: Altdeutscher Fanfarenmarsch. — 2. Der Dessauer; Finnländische Reiterei; Parademarsch. — 3. Hohenfriedberger post. — 4. Prinz-August-Grenadier-Bataillon 1806. — 5. Der Koburger, Altpreuß. Armeemarsch Nr. 27. — 6. Herzog von Braunschweig, Altpreuß. Armeemarsch Nr. 9.
12.50: Programme d. Sonntags- u. Montagskonzerte d. Frankfurter Orchester-Vereins [Hans Rosbaud].
13.05: Schallplatten. (Forts.)
Anschl. Betriebstechnische Gedanken zur Lage. (Forts. u. Schluß.)
Anschl. Die Weinschönung m. Ferrocyankalium.
13.50: Die Ernte des Lagerobstes.
14.00: Zehnminutendienst der Landwirtschaftskammer Wiesbaden.
Stunde des Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhard.
1. Prof. Dr. Muth: Was können wir von der Ausstellung für neuzeitliche Früchteverwertung in Wiesbaden lernen? — 2. Tierzuchtinspektor Kühe: Welche Hennen muß der Geflügelzüchter im Herbst ausmerzen?
15.00: Jugendstunde. Kasperltheater von Liesel Simon.
1. Kasperl auf dem Juxplatz. — 2. Kasperl auf der Polizei [Liesel Simon. Reinh. Freyberg u. Ernst Möllmann].
16.00: Konzert. (Aus Mühlacker.)
16.50—17.45: Länderfußballspiel Deutschland—Österreich. (Siehe Wien.)
17.45: Konzert a. Mühlacker. (Forts.)
18.15: Kammermusik. Dr. Ludwig Narcuse, Leonhard Blaß.
1. Händel: Aus der Suite Nr. VII, g-moll, für Cembalo (Allegro — Sarabande — Jassacaglia). — 2. Joh. Seb. Bach: Suite Nr. III C-dur, f. Cello (Präludium — Allemande — Courante — Sarabande — Bourrée I und II — Gigue). — 3. Couperin: a) Les vendangeuses; b) Les Lys naissants; c) La Coquetterie; d) Les Tambourins; e) Les Satyrs-Chèvre—Pieds.
18.50: I. Paul Heyse. Einführung und Leseproben.
19.20: Wetter, Landwirtschaft, Sportnachrichten.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.30: Blasmusik. Harmonie-Orchester Kassel. Ltg. Arthur Wissotzky.
1. Teike: In Treue fest, Marsch. — 2. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 3. Sullivan: Der verklungene Ton. — 4. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 5. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 6. Jessel: Aufzug der Stadtwache. — 7. Lehár: Potpourri a. „Die lustige Witwe". 8. Lewalter: Schwälmer Tänze. — 9. Möllendorfer Marsch.
20.45: Klass. Monologe [Kurt Katsch].
1. Iphigenie auf Tauris (Orest-Monolog), von Goethe. — 2. Hamlet (O welch ein Schurk'), von Shakespeare. — 3. König Richard III. (Ward je in dieser Laun'), von Shakespeare. — 4. Julius Cäsar (Rede des Marc Anton), von Shakespeare. — 5. Die Räuber (Traumerzählung des Franz Moor), von Schiller.
21.15—22.00: Der Ring des Nibelungen. **„Die Walküre".** I. Aufzug. Rundfunk-Orchester. Ltg. Hans Rosbaud.
22.15: Deutsche Motorrad-Bahnmeisterschaft im Stadion Frankfurt a. M. (Schallpl.)
Anschl. Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.35—24.00: Tanzmusik aus Berlin.

München
563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.
11.00: „Die Geschichte von Einar, dem Sohne Sakkis". Alte grönländische Saga [Hellmuth Renar].
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.15: Konzert. Orchestergemeinsch. Münchener Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel.
1. Mozart: Idomeneo. — 2. Urbach: Aus Schuberts Skizzenbuch. — 3. Dohnanyi: Rhapsodie C-dur. — 4. Bayer: Die Puppenfee. — 5. Ketelbey: An den blauen Fluten von Hawaii. — 6. Lehár: Rote Rosen. — 7. Ziehrer: Wacht an der Donau.
13.05: Zeit, Wetter, Programm.
13.15: Geh. Landesökonomierat K. Prieger: Was bringt die Gewerbeschau landwirtschaftlicher Erzeugnisse?
13.35: Bekannte deutsche Orchester (Schallplatten).
Philharmonisches Orchester Berlin unter berühmten Dirigenten: Wilh. Furtwängler — Richard Strauß — Hans Knappertsbusch — Erich Kleiber — A. von Zemlinsky — Wilh. Grosz.
14.30: Schachfunk. Prof. Dr. Ed. Dyckhoff: Prager Pracht- u. Fehlleistungen.
15.15: Die neue Hutmode [Elisabeth Schirmer].
15.30: Kinderlieder für groß und klein, von Hans Reimann, verbrämt mit Schallplatten.
16.30: „Liebesleiden". Novelle von Carl Federn [Hans Engelhardt].
16.50: Länderfußballspiel Deutschland : Österreich. Aus Wien.
17.50: Konzert. Instrumental-Doppelquartett Baier. Louis Evanell, Mandoline.
1. Lincke: Folies Bergères. — 2. Lederer: Blumenträume. — 3. Jessel: Erklingen zum Tanze die Geigen, a. „Schwarzwaldmädel". — 4. Rhode: Dornröschens Brautfahrt. — 5. Powell: Lockenköpfchen. — 6. Blankenburg: Abschied der Gladiatoren. — 7. Schweppe: Frühlingsglocken. — 8. Oscheit: Manöverleben.
18.40: Wetter, Sport.
18.50: Dr. Gust. Bub: Pürschgänge durch die alte Jagdliteratur.
19.10: Deutsche Volkslieder f. gem. Chor. Rundfunk-Kammerchor. Ltg. Prof. Ed. Zengerle.
1. Treue Liebe. — 2. Heimliche Liebe. — 3. Zwei Rosen. — 4. Trennungsschmerz. — 5. Müllers Abschied. — 6. Nachtbesuch. 7. Liebe und Sehnsucht. — 8. Es ritten drei Reiter zum Tore hinaus.
19.40: Dr. A. Arland: An den Grenzen des Lebens.
20.00: Abendkonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Hans A. Winter.
Li Mörike, Sopran; Erna Elfenbein, Klavier.
I. Mozart: Jugendsinfonie des Sechzehnjährigen. — 2. Mendelssohn: Serenade und Allegro giocoso. — 3. Wolf: Vor- und Zwischenspiel aus „Der Corregidor". — 4. Weinberger: Polka und Höllenfuge aus „Schwanda". — 5. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 6. Arie. — 7. Dvorak: Slawischer Tanz in As-dur. — 8. Greinger: Shepherd's Hey. — 9. Verdi: a) Friede, Friede, Friedensarie aus „Die Macht des Schicksals"; b) Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals".
Anschl. bis 24.00: Konzert und Tanzmusik a. d. Café Königshof, Nürnberg. Kapelle Walter Ernö.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4
Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

10.45: Almkirta. Übertragung aus Glashütten.
11.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
12.15: Konzert. Sinfonieorchester. Dir. Wilh. Jerger. Ludwig Wittels, Violine.
1. Mozart: Sinfonie Nr. 28, C-dur. — 2. Saint-Saens: Violinkonzert, h-moll. — 3. Bruckner: III. Sinfonie, d-moll.
14.55: Zeit, Programm, Presse.
15.00: Nachmittagskonzert. Orchester Otto Römisch.
1. Dietrich: Festmarsch. — 2. Joh. Strauß: Wiener Blut. — 3. Alb. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — 4. Penn: a) Das Honigblümchen und die Biene; b) Souvenir de Monte Carlo. — 5. Donizetti: Fantasie aus „Lucia von Lammermoor" [Schreiner]. — 6. Ziehrer: Hereinspaziert. — 7. Heise: Ein Abend bei Sousa. — 8. Dietrich: Ouvertüre zu „Der Karneval in Nizza". — 9. Ascher: Potpourri aus „Hoheit tanzt Walzer". — 10. Aletter: Schelmengrübchen. — 11. Morena: Hallo, Hallo, hier Wien. — 12. Ganglberger: Wilde Rosen. — 13. Trauner: Wiener Rauchfangkehrer.
16.50: Fußball-Ländерkampf Deutschland—Österreich. Übertragung aus dem Stadion.
17.50: Dr. A. Em: Als Lappe unter den Lappen. Fischer auf Flüssen und Bergseen.
18.15: Heinrich Glücksmann liest aus eigenen Werken. Einleit. Worte Dr. O. Bendiener.
18.45: Liederstunde. Irene Sentheim. Prof. E. Meller, Klavier.
1. Scarlatti: Toglietemi la vita. — 2. Carissimi: Piangete. — 3. Vaccai: Ah, se tu dormi. — 4. Martini: Plaisir d'amour. — 5. Paisiello: Nel cor non piu mi sento. — 6. Beethoven: Wonne der Wehmut. — 7. Schubert: Liebe schwärmt auf allen Wegen. — 8. Brahms: Feldeinsamkeit. — 9. Wolf: Verborgenheit.
19.25: Dr. Wilh. Neumann: Deutsche Kultur in Südamerika.
19.50: Zeit, Sport, Programm.
20.00: „Salon Pitzelberger". Operette in einem Aufzug v. Jacques Offenbach. Spielltg. Victor Flemming. Dir. Josef Holzer.
21.00: Haydns Streichquartette. Sedlak-Winkler-Quartett: Fritz Sedlak, 1. Violine; Vittorio Borri, 2. Violine; Gustav Gruber, Viola; Wilhelm Winkler, Violoncello.
1. Streichquartett, A-dur. — 2. Streichquartett, D-dur.
21.50: Berichte, Presse.
22.05: Abendkonzert. Orchester Fritz Recktenwald.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Recktenwald: Herzensgrüße. — 3. Kienzl: O schöne Jugendtage, a. „Der Evangelimann". — 4. Granichstaedten: Potpourri aus „Der Orlow". — 5. Lehár: Liebste, glaub' an mich, aus „Schön ist die Welt". — 6. Damberger: a) Im Rosenhain; b) Tanzweise. — 7. Geiger: Von A bis Z. — 8. Delmas: Valse Viennoise. — 9. Gaudriot: Königin der Nacht. — 10. Preckher: Bravoure.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

11.30: Jugoslawische Lieder (Schallplatten).
12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.
17.00: Kammerkonzert. Akademisches Streichquartett.
I. Jos. Haydn: Streichquartett D-dur op. 33 Nr. 6. — 2. Mozart: Streichquartett A-dur Nr. 16.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Leichtes Abendkonzert. Rundfunkorchester. Ouvertüren.
1. Schubert: Zu „Rosamunde". — 2. Flotow: Zu „Martha". — 3. Rossini: Zu „Der Barbier von Sevilla". — 4. Bellini: Zu „Norma". — 5. Offenbach: Zu „Orpheus in der Unterwelt". — 6. Weber: Zu „Oberon". — 7. Mendelssohn: Zu „Die Hebriden". — 8. Auber: Zu „Die Stumme von Portici".
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Leichtes Konzert. Rundfunkorchester. Marjana Balenovic, Sopran.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

7.30—8.30: Nachrichten.
11.00: Zeit, Wetter.
13.00: Konzert. Rundfunksextett.
14.15: Unterhaltungsmusik.
15.00—16.00: Für Anstalten.
17.30: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Lieder für Tenor.
19.00: Landwirtschaftsfunk.
19.10: Konzert des Rundfunkorchesters.
19.40: Liedervorträge.
20.20—21.00: Orchesterkonzert. (Schallplatten.)

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

9.00: Gottesdienst a. d. griech.-orient. Kirche.
10.30: Landwirtschaftsfunk.
11.00: Schallplatten.
11.30: Zigeunermusik a. d. Rest. „Potresacka Zadruga".
12.30: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
16.00: Stunde d. Arbeiterkammer.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Volkslieder.
18.00: Volksmusik.
19.30: Chorgesänge. Chor d. Kirche Vaznesenska.
20.30: Konzertarien.
21.00: Violinkonzert, Dusan Hin, jun.
1. Mozart: Sonate e moll. — 2. Corelli-Leonard: La Follia. — 3. Saint-Saens: Rondo Capriccioso. — 4. Vecsey: Caprice Cis-dur. — 5. Wieniawski: Scherzo-Tarantelle.
21.40: Nachrichten, Sport.
22.00: Konzert. Cornelia Ninkovic-Grezano.
1. Brahms: a) Wiegenlied; b) Feldeinsamkeit. — 2. Schubert: a) Gretchen am Spinnrad; b) Du bist die Ruh. — 3. Korngold: Marie ttas Lied. — 4. Verdi: Arie aus „Aida". — 5. Joh. Strauß: Frühlingsstimmenwalzer.
22.30: Orchesterkonzert.
1. Petrovic: Oj Srbijo. — 2. Nedbal: Fantasie aus „Polenblut". — 3. Tosti: Abschiedslied. — 4. Micheli: Kleine Suite Nr. 2. — 5. Lehár: Gold und Silber, Walzer.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

10.30: Gottesdienst a. d. Dom.
14.30: Orchesterkonzert.
17.00: Andacht im Dom.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: J. Korsvold: Materialismus u. Expressionismus.
21.00: Kammermusik.
21.30: Nachrichten, Börse, Zeit.
22.05: Zinken Brochmann liest eig. Dichtung.
22.25: Sport, Schallplatten.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

12.00: Konzertübertragung.
14.00: Übertragung aus Paris.
18.20: Sportberichte. Presse.
18.30: Presse, Berichte.
20.00: Schlachtenchronik.
20.05: Ziehungsergebnisse.

— Sonntag, 13. September —

20.15: Rätselfunk.
20.30: Abendveranstaltung.
Anschl.: Nachrichten, Zeit.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Vortrag aus Prag.
11.00: Kurkonzert aus Bad Luhatschowitz.
1. J. Strauß: Wo die Zitronen blühen. — 2. Rochnicek: Slowakische Festouvertüre. — 3. Valerius: Dankgebet. — 4. Pogohev: Morceau de ballet. — 5. Smetana-Kovarovic: Fantasie aus „Die verkaufte Braut". — 6. Horák: Hussitenmarsch.
12.00—13.50: Konzert und Landwirtschaft aus Prag.
16.00: Orchesterkonzert. Dirig. B. Bakala.
1. Cherubini: Les Abecerages. — 2. Verdi: Fantasie a. „Rigoletto". — 3. Leoncavallo: Sarabande. — 4. Roob: Tschechische Humoreske. — 5. Maly: Aus der Slowakei. — 6. Weinberger: Tschechische Polka aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 7. Fall: Polonäse. — 8. Kálmán: Potpourri aus „Das Hollandweibchen". — 9. Komzak: Polka.
17.30: Schallplatten aus Prag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Lieder im Volkston zur Gitarre [A. Tomaschek u. Fritz Czernuschka].
19.00: Operette aus Preßburg.
21.00: Vortrag aus Prag.
22.15—23.30: Jazzmusik aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
Ab 6 Uhr stündlich: Brieftaubenberichte.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Schallplatten.
19.15: Religiöser Vortrag.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Elgar: Marsch. — 2. Wagner-Dupont: Fantasie. — 3. Liszt: Liebestraum. — 4. Händel: Largo. — 5. Weber: Aufforderung zum Tanz.
20.45: „Die Freilassung". Lustspiel in einem Akt.
21.00: Konzert a. d. Ancienne Belgique.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.15: Vortrag: Auswüchse des Glaubens.
19.30: Presse, Musikchronik.
20.00: Heitere Stunde.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Humperdinck: Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel". — 2. Delcroix: Rhapsodie. — 3. Lied. — 4. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite. — 5. Lied. — 6. Swendsen: Karneval in Paris.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Kathol. Gottesdienst.
11.15: Evang. Gottesdienst.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Otto Berg.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Delibes: Nilakantas Arie, aus „Lakmé". — 3. Siklos: Tanzimpressionen. — 4. Verdi: Jagos Arie, aus „Othello". — 5. Mendelssohn: Italienische Sinfonie A-dur.
In der Pause: Rundfunkchronik [Eug. Papp].
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Kinderfunk.
16.15: Orchesterkonzert. Militärmusik.
17.15: Zigeunerkapelle J. Radics.
18.15: Konzert a. d. Café Ostende. Kapelle Fejes. Paul Kalmár, Gesang.
1. Ziehrer: Wiener Madeln. — 2. Stolz: Das Lied ist aus; Jacobi: Sybille. — 3. Maillart: Ouvertüre. — 4. Zwei ungar. Schlager. — 5. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Urbach: Ein Plauderstündchen von Delibes, Potpourri.
19.30: Christian Holt-Hansen: Alte dänische Tänze.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. Anton Fleischer. Werke von Puccini.
1. Aus „Manon Lescaut". — 2. Aus „La Bohème". — 3. Aus „Tosca". — 4. Aus „Madame Butterfly". — 5. Aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". — 6. Aus „Gianno Schicchi". — 7. Aus „Turandot".
Anschl. Konzert a. d. Café Bodo. Kapelle J. Rigo.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

15.00—21.05: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Orchesterkonzert.
22.30: Epilog.
22.40—23.00: Siehe Nationalprogramm.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Stunde der Weltanschauung.
9.00: Konzert. Antireligiöses Programm.
14.30: Journal Das Vorschulkind.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten, Berichte.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

20.00: Börse, Berichte.
20.30: Schallplattenmusik.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
7.45 u. 8.15: Turnstunde.
9.00: Finnischer Gottesdienst a. der Johanneskirche.
10.45: Presse.
11.00: Konzert. Streichquartett.
11.25: Rezitation.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst a. der Johanneskirche.
13.30: Volkskonzert. Rundfunkorchester.
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag.
17.35: Gesang.
18.10: Vortrag.
18.40: Orchesterkonzert. Dirig. E. Linko.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 3. Brahms: Ungar. Tänze Nr. 5 u. 6.
19.00: Vortrag.
19.25: Konzert. Lilli Paulsen, Klavier.
1. Chopin: Scherzo h-moll. — 2. Sibelius: Impromptu h-moll, op. 5. — 3. Wagner-Liszt: An den Abendstern, aus „Tannhäuser". — 4. Chopin-Liszt: Polnisches Lied.
19.50: Orchesterkonzert.
20.45: Nachrichten (finnisch).
21.00: Nachrichten (schwedisch).

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

8.25: Gymnastik.
9.30: Brieftaubenberichte.
9.40: Gartenbau.
10.10: Orchesterkonzert.
10.40: Vorlesung aus: „Das proletarische Schicksal".
11.00: Morgenkonzert.
11.30: Ansprache.
11.40: Zeit, Schallplatten.
11.55: Unterhaltungskonzert.
12.40: Schallplatten.
12.55: Unterhaltungskonzert (Forts.).
13.40: Bücherbesprechung.
14.10: Konzert. Harmonieorchester.
15.40: Vortrag.
16.10: Schallplatten, Sport.
17.41: Kinderstunde.
19.40: Zeit, Wetter, Presse.
19.55: Orchesterkonzert.
20.35: Rezitation.
20.55: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Rossini: Ouvertüre „La gazza Ladra". — 2. Grieg: Elegische Melodien für Streichorchester: a) Herzwunden; b) Letzter Frühling. — 3. Wieniawsky: Obertas-Mazurka. — 4. Schubert: Abende in Wienen. — 5. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojwoden".
21.30: Schallplatten.
21.50: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die Herzogin von Gerolstein". — 2. Jones: Mimosa-Walzer aus „Die Geisha". — 3. Middleton: By the Swanee River. — 4. Morena: Aus der guten alten Zeit, Potpourri. — 5. Staub: Les Courtissanes. — 6. Waldteufel: Myosotis-Walzer. — 7. Fucik: Fest und treu, Marsch.
22.40—23.40: Schallplatten.

Huizen 160 - 6,5 - 1875

8.10: Morgenfeier.
9.10: Konzert u. Gottesdienst.
11.25: Schallplatten.
12.10: Übertragung.
13.40: Literarisches.
14.10: Konzert.
15.40: Krankenstunde.
16.40: Konzert.
17.00: Gottesdienst.
19.25: Vortrag.
19.50: Konzert.
21.10: Presse.
22.20: Geistl. Epilog.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Dr. J. Pelikán: Miroslav Tvrs.
10.20: Schallplatten aus Prag.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.00: Konzert aus Prag.
13.30—13.50: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Konzert aus Preßburg.
17.30: Schallplatten aus Prag.
18.00: Märchenerzählung.
18.30—18.50: Prof. J. Somvarsky: Der Gewerbler als Lehrling nach dem neuen Gewerbegesetz.
19.00: Operette aus Preßburg.
21.00: Vortrag aus Prag.
22.10: Sport.
22.15—23.30: Zigeunermusik a. Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.15—13.40: Siehe Warschau.
13.40: Briefkasten.
14.00—14.35: Musik und Vortrag. (Aus Warschau.)
14.35: Dr. B. Rosinski: Religiöser Vortrag.
14.50—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Musikalisches Intermezzo.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung.
11.10: Bauernzeitung.
12.00: Konzert.
12.50 u. 22.00: Wetter.
15.30: Künstlerische Übertragung f. Kinder.
16.00: Komsomolzeitung, Konzert.
17.40: Tribüne der Rundfunkhörer.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert aus dem Studio.
20.00: Konzertübertragung.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Garnisonkirche.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.05: Instrumentalkonzert.
13.00: Sprachen für Fortgeschrittene. 1. Englisch. — 2. Deutsch. — 3. Französisch.
14.00: Schallplatten.
14.30: Kinderstunde.
15.00: Orchesterkonzert a. d. Zoologischen Garten und Rezitation.
17.00: Gottesdienst a. d. Eliaskirche.
18.20: Vortrag.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Bekannte Kompositionen v. Franz Schubert.
1. Ouvertüre und Ballettmusik aus „Rosamunde". — 2. Polonäse. — 3. Lieder: a) Das Wandern; b) Ungeduld; c) Morgengruß; d) Der Lindenbaum; e) Ständchen. — 4. Scherzo B-dur. — 5. Walzer. — 6. Militärmarsch. — 7. Moment musical. — 8. Impromptu As-dur. — 9. Impromptu B-dur. — 10. Ungarischer Marsch.
21.00: Vorlesung.
21.20: Skandinavisches Chorkonzert. Studentengesangverein.
22.10: Orchesterkonzert.
22.50: Konzert a. d. Arena.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.30: Märchenstunde.
16.50: Unterhaltung mit Landfrauen.
17.10: Pfadfinderberichte.
17.30: Schützenvereinsstunde.
18.00: Für das Militär.
18.30: Zeit, Wetter, Politische Rundschau.
18.50: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
19.40: Konzert.
1. Litauische Musik. — 2. Fauchney: Triumfal-Marsch. — 3. Engelmann: Katze u. Maus, Intermezzo. — 4. Fantasie aus „Mignon". — 5. Micheli: Crepuscolo orientale.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.15—14.35: Siehe Warschau.
14.35: Für Studenten. Prof. Dr. R. Dyboski: Sorgen.
14.50: Musik. (Aus Warschau.)
15.00: K. Steer: Das Kaninchen in der Landwirtschaft.
15.20—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Dr. W. Plosik: Landwirtschaftsfunk.
16.20—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.00: Landwirtschaftsfunk.
9.30: Gottesdienst.
10.30: Religiöser Vortrag.
11.00: Konzert. Salonquintett.
12.00: Berichte, Schallplatten.
15.30: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Bauernmusik.
17.00: Hörspiel.
20.00: Resultate des Schachturniers.
20.15: Operettenmusik.
21.15: Tanzmusik a. d. Casino Bled.
22.00: Zeit, Presse.
22.15: Konzert. Salonquintett.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

10.15—14.35: Siehe Warschau.
14.35: J. S. Petry: Funktechnik.
14.50—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Arien u. Operettenlieder. Wilh. Hilsenrath, Gesang; T. Seredynsky, Klavier.
19.40: M. Nowina: Humor.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Musik, Sport.
5.40: Gymnastik f. Schulkinder.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Vorschulkinder.
7.00: Landwirtschaft.
7.10: Radiogramme a. d. Hauptelegraphenamt.
7.30: Journal Sowjet-Karelien.
9.00: Blasmusik.
10.00: Zeit.
10.01: Journal Sowjet-Karelien.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Berichte f. Genossenschaften.
12.45: Berichte f. Kreis- u. Kollektivwirtschaftszeitungen.
13.40: A. d. Haupttelegraphenamt.
14.00: Konzert f. Kinder.
15.00: Journal Proletarische Kunst.
15.30: Konzert.
16.00: Ing. Widin: Feuerfestes Gußeisen.
16.30: Vortrag: Wie soll der ständige Zirkel bei sich auf den Werke die Musik leichten Genres bekämpfen?
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.55: Musikal. Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert f. Bauern.
20.30: Litauische Stunde.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Kursus Leninismus (finnisch).

London 1148 - 67 - 261,4
193 - 35 - 1554,4
Daventry 5 XX 300 - 100 - 1000
(Nationalprogramm)

15.00: Bach-Kantate: „Was Gott tut, das ist wohlgetan".
15.55: Kinderstunde.
16.15: Militärkonzert.
17.30: Lieder, Sopran.
18.00—18.15: Berühmte engl. Reiner.
19.55: Glockengeläut u. Gottesdienst a. d. St. Martins-in-the-fields.
20.45: Woltätigkeitsvortrag.
21.05: Chor- und Orchesterkonzert.
1. Händel: Ouvertüre zu „Samson". — 2. Schubert: Mirjams Siegesgesang. — 3. Mendelssohn: Allegretto aus der Sinfonicantate „Lobgesang". — 4. Händel: Arie aus „Josua". — 5. Brahms: Schicksalslied (Chor und Orchester). — 6. Elgar: Meditation. — 7. Das Licht der Welt (Chor und Orchester).
22.30: Epilog.
22.40—23.00: Andachtsstunde.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

15.00: Konzert.
16.15—17.30: Kammermusik.
19.55: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Orchesterkonzert.
22.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

15.00: Nachmittagskonzert.
16.15—17.30: Siehe Regionalprogramm.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Militärkonzert.
22.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

12.00: Übertragung aus Paris.
18.15: Presse, Berichte.
20.30: Konzert aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,5

8.00—9.30: Nachrichten.
14.30: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Theaternachrichten.
19.00: Glockengeläut (Schallplatten).
22.00: Glocken, Zeit.
Anschl.: Konzert.
22.30—0.30: Konzert d. Stadtkapelle.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

10.15: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung.
10.50: Geistl. Musik (Schallpl.).
11.15: Deutscher Unterricht.
11.20: Turin, Genua. Landwirtschaftsfunk.
12.30—14.00: Mailand, Turin. Unterhaltungskonzert.
12.30—14.00: Genua. Konzert.
13.00: Zeit, Berichte.
16.00: „Morgenstunde hat Gold im Munde". Komödie in 3 Akten von G. Forzano.
18.30: Presse, Sport.
18.50: Turin. Berichte.
19.05: Unterhaltungsmusik.
19.40: Berichte.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Zeit, Berichte, Sport.
20.45: „Der Marienmonat". Oper von Giordano.
21.55: Nachrichten.
22.00: „Der König". Oper von Giordano.
Anschl. Nachrichten.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Radiokomposition.
13.35: Literarische Veranstaltung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalischer Unterricht.
16.45: Literarische Veranstaltung.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Schallplatten.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag und Orchesterkonzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung Proletar.
22.00: Sendung in fremden Sprachen.

Komintern 202,5 - 100 - 1481,5

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

10.30: Protestantische Predigt.
11.15: Internationale Marschmusik.
12.00: Stadtmusik Bern.
12.28: Studentenlieder (Schallpl.).
12.40—13.35: Mittagskonzert.
Zeitzeichen, Wetter, Presse
15.30: Rüeberätscher-G'schichtli.
16.00: Volkstümliches Schallplattenkonzert.
17.00—17.30: Tanzmusik (Schallpl.).
18.30: Schachfunk.
19.00: Schlummer- und Wiegenlieder (Schallplatten).
19.25: Sport, Zeit, Wetter.
19.30: Werner Zimmermann: Konflikte zwischen Mutter und Sohn.
20.00: Deutsche Opernmusik.
20.30: Orgelkonzert aus dem Basler Münster. Ausf.: Musikdir. Adolf Hamm, Orgel; Gerty Stoerk, Sopran; Finy Ming, Sopran.
21.40: Werner Hausmann liest „Legende von einer Rose" von Bruno Wille.
22.00—22.15: Wetter, Presse, Sport.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Berichte, Konzert.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. Orchesterkonzert.
22.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.20: Glockengeläut u. Gottesdienst a. d. Fagerborgkirche.
17.30: Orchesterkonzert.
18.30: Rezitation.
18.55: Vortrag in Esperanto.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Solistenkonzert.
20.00: Prof. S. Saeland: Michael Faraday.
20.30: Übertragung a. Kongsberg.
1. Orchesterkonzert. — 2. Schallpl. — 3. Lieder und Chöre.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Lieder. Hans Hofele, Stuttgart.
22.35—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Vortrag aus Prag.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.00—13.50: Konzert und Landwirtschaft aus Prag.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30: Orchesterkonzert. Dirig. B. Tvrdy.
1. Kostál: Ouvertüre zum Tonfilm „Fidlowatschka". — 2. A. Tichy: Trampenlieder. — 3. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — 4. Labsky: Olympiade.
18.00—18.45: Deutsche Sendung aus Prag.
19.00: Operette aus Preßburg.
21.00: Vorträge u. Konzert a. Prag.
22.15—23.30: Jazzmusik aus Prag.

Palermo 553 - 4 - 542,5

10.50: Geistl. Musik.
11.15: Landwirtschaftsfunk.
12.45: Nachrichten.
12.50—14.00: Tanzmusik.
13.30: Zeit, Wetter.
20.30: Nachrichten.
20.50: Sportberichte.
21.00: Tanzmusik.
21.30: Zeit, Berichte.
Anschl. Sinfoniekonzert. Dir. Parodi.
1. Respighi: Arie und Tanz a. d. Sinfonie Nr. 2. — 2. Ravel: Pavane. — 3. Mussorgski-Liadoff: Aus „Der Jahrmarkt von Sorotschinski". — 4. Rimsky-Korßakoff: Spanisches Capriccio.
23.00: Lieder.
23.25: Presse, Berichte.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Schallplatten, Wetter, Presse.
8.30: Gymnastik.
12.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
12.45: Presse, Wetter.
13.00 u. 18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftl. Berichte.
20.00: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Konzert.
9.30: Presse, Berichte, Verschiedenes.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftl. Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
17.30: „Halka". Oper von Moniuszko. (Schallplatten).
18.30: Kinderstunde.
19.00: Prof. M. Szaleski rezitiert, Janina Konopasek-Szaleska, Klavier.
19.40: Vokalkonzert. S. Leszczynska, Gesang.
1. Puccini: a) Arie aus „Tosca"; b) Arie aus „Turandot". — 2. Massenet: a) Arie aus „Herodias"; b) Arie aus „Thais"; c) Arie aus „Louise".
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. „Esplanade".

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.00: Frühkonzert a. Karlsbad. Kurorchester. Dir. R. Manzer.
1. Choral. — 2. J. Strauß: Ouvert. z. „Eine Nacht in Venedig". — 3. Tichy: Wenn Saiten klingen. — 4. Kételbey: Silver-cloud. — 5. Maly: Fantasie über „Der Kuß". — 6. Stix: Kirschenblüten-Feier. — — 7. Dicker: Spanische Lustspielouvertüre. — 8. Hellmesberger: Walzer aus „Das Veilchenmädel". — 9. Lehár: Aus „Friederike". — 10. Bernhard: Montblanc.
8.30: Schallplatten.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: J. Pistorius: Konsumentenpolitik und die Wirtschaftskrisis.
10.20: Schallplatten.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.05: Konzert. Prag. Bläserharmonie. Dir. J. Urban.
1. Hoffmeister: Rokoko. — 2. Wagner: Einzug der Gäste auf die Wartburg. — 3. Schubert: Am Meere. — 4. Tschaikowskij: Auf der Jagd. — 5. Mussorgsky: Im Dorf. — 6. Verdi: Aus „Aida". — 7. Vanicek: Gruß von Bergen. — 8. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". — 9. Wagner: Hochzeitsmarsch aus „Lohengrin". — 10. Vanicek: Kater Felix. — 11. Mendelssohn: Notturno und Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum". — 12. Urban: Ei, uchnem. — 13. Smetana: Marsch der Studentenlegion aus dem Jahre 1848.
13.30: Landwirtschaft.
13.50—14.00: J. Resl: Verpflegung der Versicherten in den öffentlichen Krankenhäusern.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30: Schallplatten.
17.50: Dr. K. J. Benes: Im Orient.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Moderne Meister. Paul Hindemith u. die neue Sachlichkeit. Ltg. u. einführender Vortrag Oskar Baum. Ad. Fuchs, Gesang. Schallplatten. In der Pause Presse.
19.00: Operette aus Preßburg.
21.00: O. Fischer: 30 Jahre des tschechischen Theaters.
21.20: „Magnificat Canticum" von J. S. Bach. Vereinigung für die geistliche Musik. N. Vojtokova, Sopran; N. Jezicova, Mezzosopran; M. Petrova-Nemcova, Alt; J. Skoula, Tenor; L. Uhlir, Baß. Funkorchester. Dir. Vl. Nemec. Prof. B. Wiedermann.
22.00: Zeitsignal, Presse, Sport.
22.15—23.30: Jazzmusik aus dem Terrassen-Restaurant Manes. Bohemians Band. Ensemble Ad. Znamenacek. Dir. J. Koucky.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Kathol. Gottesdienst aus der Franziskaner-Kirche.
10.00: Kathol. Predigt.
10.25: Wasserstände.
10.30: Promenadenkonzert. Inf.-Rgt. Nr. 39.
1. Grieg: Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar". — 2. Fucik: Marinarella. — 3. Dvorák: Slawischer Tanz. — 4. Wagner-Langer: Fantasie aus „Der fliegende Holländer". — 5. Bochnicek: Slowakische Blüten. — 6. Obruca: Jugoslawische Sonne.
11.30: Konzert aus Brünn.
12.00—13.50: Konzert und Landwirtschaft aus Prag.
16.00: Promenadenkonzert aus Bad Trentschin-Teplitz.
17.30: Schallplatten aus Prag.
17.45: Schachfunk.
18.00: Slowakischer folkloristischer Abend.
19.00: „Das Mädchen a. d. Schenke". Ein Bild aus alten Zeiten mit Gesängen in 3 Akten von K. Balak. Regie Vl. Simacek.
21.00: Vortrag aus Prag.
22.15—23.30: Zigeunermusik a. Trentschin-Teplitz.

Reval (Tallinn) 674 - 11 - 445

8.55: Gottesdienst a. d. St. Johannis-Kirche.
9.00: Gottesdienst aus der Paetri-Kirche.
11.15 u. 11.45: Landwirtschaftsfunk.
12.00: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
13.00: Vortrag: Die Ernährung.
16.30: Vorträge der Gesellschaft Vahitorn. 1. Gründe der großen Überschwemmung (estnisch und russisch). — 2. Die ernste Gemeinde und ihre Zweige (finnisch). — 3. Die menschliche Weißheit ist eine Dummheit in Gottes Augen (schwedisch).
17.30: Presse, Schallplatten.
19.00: Lesestunde.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
20.30: Wetter, Zeit.
20.35: Alte und moderne Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

9.00: Deutscher Gottesdienst.
10.15: Lettischer Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
15.00: A. Elksnis: Landwirtschaftsfunk.
15.30: Für Fischer.
16.00: Konzert.
16.30: Dr. J. Mazversits: Landwirtschaftsfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: J. Plaudis: Der Gemüsegarten.
18.30: Prof. K. Kundzins: Vortrag f. Kinder.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Beethoven: Ouvertüre z. „König Stephan". — 2. Lieder. — 3. Bizet: Suite aus „Carmen". — 4. Lieder. — 5. Cilea: Fantasie aus „Adrienne Lecouvreur".
20.00: Presse, Berichte.
20.25: Kammermusik. Werke von Haydn.
1. Quartett G-dur, Nr. 75. — 2. Violoncellosolo.
21.00: Wetter.
21.05—21.30: Orchesterkonzert.
1. Engelman: Katze und Maus. — 2. Fetras: Operettenrevue.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Rom. Gottesdienst.
10.15: Rom. Geistl. Musik (Schallpl.).
10.45—11.00: Rom. Sportberichte.
12.55: Deutscher Unterricht.
13.00—14.15: Unterhaltungskonzert.
13.30: Zeit, Berichte.
16.30: Neapel. Glocken, Wetter, Sport.
17.00—18.30: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.55: Neapel. Nachrichten.
20.00: Berichte, Verschiedenes.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Sport, Berichte.
21.00: Unterhaltungskonzert u. Komödie.
1. Corelli: a) Sarabande; b) Gigue; c) Badinerie. — 2. Saint-Saens: Aus „Samson u. Dalila". — 3. **„Wasser, Wasser — Feuer, Feuer",** Komödie in 1 Akt von Lugoi D'Ambra.
23.30: Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403,8
Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

9.55: Genf. Glocken a. d. Kathedrale St. Pierre.
10.00: Genf. Protest. Gottesdienst a. d. St. Gervais.
11.00: Lausanne. Schallplatten.
12.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
12.40—14.00: Orchesterkonzert.
14.00: Lausanne. Übertragung a. d. Stadion von Lausanne.
18.30: Lausanne. R. Bergier: Religiöser Vortrag.
19.00: Genf. Schallplatten.
19.50: Genf. Sportberichte.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Orgelkonzertübertragung.
21.40: Lausanne. Literatur.
22.00—22.15: Presse, Wetter, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4
Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.

— Sonntag, 13. September —

11.00—12.15: Falun. Gottesdienst.
12.45: Wetter.
13.20: Ablösung d. Wache am Kgl. Schloß. Wachtparadenkonzert.
16.00: Schallplatten.
17.00: Abendgottesdienst.
18.15: Kinderstunde.
18.45: Rezitation von Mathias Taube.
19.45: Wetter.
Anschl. Konzert.
Schubert: Trio f. Klavier, Violine u. Violoncello, op. 100, Es-dur.
19.45: „Das Lamm des Armen". Schauspiel v. Stefan Zweig. Übersetzung: Stig Torsslow.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Gesang. Olga Bromé.
1. Wagner: Träume. — 2. Rich. Strauß: a) Traum durch die Dämmerung; b) Zueignung. — 3. Stenhammar: a) In dem Walde; b) Stolts Adelin.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

10.45: Protestantische Morgenfeier.
11.30: Katholische Morgenfeier.
12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Deutscher Vortrag. Praktische Vorträge über Handwerkerbuchführung.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Deutscher Vortrag. Lehrling gesucht.
16.45: Franz. Vortrag.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Franz. ärztlicher Vortrag.
18.00: Aus Opern und Operetten.
18.45: Sport.
19.00—19.30: Leichte Musik. Ltg. M. Bernhardt.
1. Robrecht: Walzerpotpourri. — 2. Rhode: Hochzeitsmarsch a. „Dornröschen". — 3. Mouton: Japanisches Fest. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Paragraph III".
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 9. — 3. Monti: Czardas. — 4. de Pietro: Mandolinata. — 5. Raff: Cavatine. — 6. Rubinstein: Melodie, F-dur. — 7. Mills: a) Prinzesita und Rosa de Otono; b) Der Pfeifer und sein Hund; c) Whistling Rufus.
20.30: Franz. literarischer Abend.
22.00—24.00: Tanzmusik a. d. Kasino Niederbronn-les-Bains.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.30: Kathol. Gottesdienst.
13.00: Operettenmusik.
13.15: Jazzmusik.
13.30: Landwirtschaftsfunk.
13.45: Protestant. Gottesdienst.
17.00: Sinfoniekonzert.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Akkordionkonzert.
18.00: Wiener Orchester.
18.15: Tonfilmmusik.
18.30: Presse, Berichte, Börse.
18.45: Buntes Orchester.
19.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Börse.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Operettenlieder. — 20.15: Orgelkonzert. — 20.30: Argentinisches Orchester. — 20.45: Aus komischen Opern. — 20.55: Modebericht. — 21.15: Akkordion. — 21.30: Verschiedene Soli. — 21.45: Lieder. — 22.00: Orchesterkonzert.
22.30: Presse, Berichte, Landwirtschaft.
22.45: Schallplatten.
23.15: Presse, Berichte.
23.20: Jazzmusik.
23.45: Lieder.
0.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8 (Warszawa)

10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale. (Aus Krakau.)
11.58: Zeit, Fanfaren von der Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski.
1. Moniuszko: Polonäse aus „Halka". — 2. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 3. Lincke: Spanischer Walzer. — 4. Tschaikowskij: Lied ohne Worte. — 5. Kálmán: Potp. über „Die Czardasfürstin".
13.10: Wetter.
13.20: Orchesterkonzert (Forts.).
6. Fucik: Florenz, Marsch. — 7. Lada: Couiavienne. — 8. Namyslowski: Mazurka.
13.40: A. Szyller: Bücherstunde.
14.00: Musik.
14.10: E. Kiewnarski: Speisen für den Sonntag.
14.25: Musik.
14.35: Dr. M. Stepowski: Briefkasten.
14.50: Musik.
15.00: G. Bulhak: Fleischbörse.
15.20: Musik.
15.30: Ing. L. Pietrzak: Einmachen von Himbeeren und Johannisbeeren.
15.50: Musik.
16.00: Dir. S. Medrzecki: Was man von der Landwirtschaft hören und wissen muß.
16.20: Musik.
16.40: Kinder- und Jugendstunde.
1. (16.40) Neues aus aller Welt. — 2. (16.55) „Seeungeheuer", Feuilleton von J. Milevski.
17.15: Schallplatten.
17.35: Berichte aus alter Zeit.
17.40: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozminski. L. Zamorska, Sopran; M. Wilkomirski, Klavier.
1. Kreisler: Kl. Wiener Marsch; Rubinstein: Introduktion u. polnischer Tanz; Solazzi: Tarantelle. — 2. Borodin: Aus „Fürst Igor"; Puccini: Arie aus „Turandot". — 3. Weber: Ouvertüre zu „Oberon"; Armandola: Style orientale; Juel-Frederiksen: Im Lande der 1000 Seen: a) Dorftanz; b) Suomi, Walzer; c) Gedanken über dem Meere. — 4. Mascagni: Arie aus „Iris"; Zelenski: Arie aus „Stara Basn". — 5. Maklakiewicz: „Sobotka", Polonäse.
Dazwischen: Theaternachrichten.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Schallplatten.
19.40: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
19.55: Wetter.
20.00: Nützliches und Angenehmes.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Dolzycki. Eug. Maj, Bariton; M. Wilkomirska, Klavier.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt"; Ljadow: „Kikimora", volkstümliche Erzählung; Novak: Slowakische Suite: a) In der Kirche; b) Unter Kindern; c) Verliebte; d) Im Tanzsaal; e) Die Nacht. — 2. Moniuszko: a) Arie aus „Das Gespensterschloß"; b) Arie aus „Verbum Nobile".
Dazwischen: Literatur: „Die Strafe" von St. Zeromski.
Anschl. Orchesterkonzert (Forts.).
3. Goldmark: Sakuntala, Ouvertüre. — 4. Leoncavallo: Romanze aus „Zaza"; Rubinstein: Ballade; Kensman: Stach. — 5. Wagner: Tanz der Matrosen aus „Der fliegende Holländer"; Joh. Strauß: Walzer; Moniuszko: Mazurka aus „Jawnuta".
22.00: Feuilleton. E. Pajon de Moncets: „Lavendel, das Parfüm des Guerlain".
22.15: Wetter, vom Flugwesen, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Violinkonzert. M. Erdenko; D. Golzer, Klavier.
1. Grieg: Sonate f. Violine u. Klavier. — 2. Zsolt: Libellules. — 3. Poldowski: Tango. — 4. Kreisler: Caprice viennois. — 5. Paganini-Erdenko: Variationen.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

10.15: Glockengeläut u. Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.58: Zeit.
12.00: Stundenschlag und Fanfaren.
12.05: Schallplatten.
13.10—15.00: Siehe Warschau.
15.00: J. Krywko: Erdbeerkultur.
15.30—19.00: Siehe Warschau.
19.00: T. Byrski: Intelligenz im Heere.
19.20: Programm, Verschiedenes.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.30: Jugendstunde.
14.30—15.10: Stimmen der Völker.
15.10—15.40: Theodor Däubler liest eigene Dichtungen.
15.40—16.50: Konzert aus dem Krollschen Etablissement.
17.50—18.20: Konzert (Forts.).
18.20—18.50: Vortrag: Aus der Arbeit des märkischen Wandertheaters.
18.50—19.20: Indische Gesänge.
19.20—19.50: Tagesglossen.
20.00—22.10: London—Berlin, Funkpotpourri.
22.10: Tagesnachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Fred-Bird-Tanzorchester.

— Montag, 14. September —

Anschl. Ob.-Ing. Nairz: Funktechnik.
20.00: Heitere Stunde. (Siehe Langenberg.)
21.00: Presse, Sport.
21.10: „Ödipus". Aus Berlin.
22.00: Politische Zeitungsschau [Dr. Jos. Räuscher].
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik a. Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4 Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachricht., Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.20: Schulfunk. Dr. A. Paquet: Der Soldat. Eine kulturkundl. Schau.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt. Edgar Hiller, Tenor; Begl. Grape.
1. Thomas: Lustspielouvertüre. — 2. Puccini: Aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". — 3. Eckert: Ja, überselig hast du mich gemacht; Pataky: Auf dem Flusse, aus den „Chinesischen Liedern" [Tenor]. — 4. Waldteufel: Der erste Blumenstrauß, Walzer. — 5. Lieder f. Tenor: Wagner: Träume; Tosti: Addio; R. Strauß: Heimliche Aufforderung. — 6. Bach: Ariele, die Tochter der Luft, Ballett. — 7. Plessow: Aufzug der Wichtelmännchen. — 8. Porepp: Zwergkönigs Schloßwache. — 9. Bernards: Wovon man spricht! Lustiges Marschpotpourri.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Märchen v. Ludwig Strauß.
16.20: Jugendfunk.
1. Rektor Simon: „Das edle Blut", Erzählung von E. von Wildenbruch. — 2. Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Pilzzwerge aus Knetmasse.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Wolf. Aus deutschen Opern.
1. Kretschmer: Eriksgang u. Krönungsmarsch, a. „Die Folkunger". — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 3. Kienzl: Volksszene aus „Der Evangelimann". — 4. Weber: Aus „Der Freischütz". — 5. Lortzing: Holzschuhtanz, aus „Zar und Zimmermann". — 6. Wagner: Aus „Der fliegende Holländer".
18.00: Deutsche Hochschulen u. deutsches Studentenleben im Ausland. Dr. Strunk: Die Technische Hochschule in Danzig.
18.20: Ketzereien zur Zeit. E. Reger: Reaktion.
18.40: Elternstunde. Dr. Grandpierre: Winke für die Berufswahl der Abiturienten.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Moderne Verkehrsfragen. Prof. Dr. Most: Die neue gesetzliche Regelung des Kraftwagenverkehrs.
19.55: Presse.
20.00: Abend mit Josef Plaut. Leitg.: Eysoldt.
21.25: „Souper". Spiel in 1 Akt von Molnar. Inszenierung: Ulmann.
Der Hausherr: R. Rieth — Die Hausfrau: Frida Hummel — Der Herr Rat: J. Kandner — Die Frau Rätin: Melitta Leithner — Der alte Doktor: P. Apel — Die Frau Doktor: Elisabeth Samblowski — Die Baronin: Anneliese Wahl — Junger Mann: A. Maaß — Detektiv: J. Plaut — Diener: H. Meuter.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Nachtmusik.
23.30—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik. Anschl. bis 18.15: Konzert aus Berlin.
9.30: Baumwolle.
9.35: Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
10.00: Weltbörsenbericht.
10.15—10.45: Schulfunk. Kulturgeschichte und Heimatkunde. Das Spiel von Bauer und Bergmann, von Ilmenauer Bergleuten dem Staatsminister Goethe vorgespielt. Zur Erinnerung an Goethes letzten Besuch in Ilmenau vor 100 Jahren. Lehrspiel v. K. Findeisen.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Hygienefunk. Prof. Dr. Reinh. Fetscher: Blutsverwandtenehe.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Aus slawischen Volksopern (Schallplatten).
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Borodin: Aus „Fürst Igor": a) Arie des Fürsten Galitzky; b) Arie des Khan Kontschak. — 3. Rimsky-Korßakoff: Brautzug a. „Der goldene Hahn". — 4. Mussorgsky: Lied der Parassia, aus „Der Jahrmarkt von Sortchinsky". — 5. Smetana: Es muß gelingen, Arie aus „Die verkaufte Braut". — 6. Weinberger: Aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Tonfilmkonzert (Schallpl.).
1. Kollo: Mondscheinfahrt, a. „Die blonde Nachtigall". — 2. Yellen-Ager: Eine Bank im Park, a. „Der Jazzkönig". — 3. Holländer: Ich bin die fesche Lola, a. „Der blaue Engel". — 4. Moretti: In Paris sind die Mädels so süß, a. „Unter den Dächern von Paris". — 5. Grothe: Wenn ich heut abend mit dir tanzen geh', aus „Der ungetreue Ekkehard". — 6. Heymann: Aus „Die Drei von der Tankstelle": a) Liebling, mein Herz läßt dich grüßen; b) Ein Freund, ein guter Freund. — 7. Krome-Rotter: Übers Meer grüß' ich dich, aus „Ich glaub' nie mehr an eine Frau". — 8. Spoliansky: Aus „Nie wieder Liebe": a) Leben ohne Liebe kannst du nicht; b) Nie wieder Liebe. — 9. Stransky: Die Musik und der Tanz und die Nacht, aus „Opernredoute".
14.00: A. Wolf: Die Rentenansprüche des Erwerbslosen.
14.30: „Der Mörder". Erzählung v. Georg W. Pijet [Rose Baumann-Heilpern].
14.45: Kunstberichte.
15.00: Frauenfunk. Annemarie Hering: Frau und Tier.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Das Ballett. Dir. H. Weber.
1. Mozart: Ballettmusik a. „Idomeneo". — 2. Halévy: Ballettmusik aus „Die Jüdin". — 3. Wagner: Ballettmusik a. „Rienzi". — 4. Glazunow: Ballett-Szenen. — 5. Saint-Saens: Ballett-Divertissement „Henry VIII." — 6. Delibes: Ballettmusik a. „Le roi s'amuse".
17.55: Letzte Notierungen.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. M. Kunath, Altenburg: Literarische Kleinkunst.
K. K. Wolter: Bastonade. Neue Prosa. — N. Ljesskow: Von demütigen Menschen — R. Geck: . . . ck erzählt zum zweiten Male von Frauen, Kindern und Käuzen — Ernst: Frühe Geschichten — Die Allgäuer Botschaft von Wilh. Schramm — W. Bergengruen: Der tolle Mönch — E. Ertl: Meister-Novellen — Mondstein; Magische Geschichten von Brües, W. Bergengruen, Ernst Jünger, Heinrich Lersch u. a. — H. Biernath: Traumnovelle — M. Luserke: Sivard Einauge und andere Legenden — Rob. Michel: Menschen in Flammen — Herm. Ungar: Colberts Reise; Erzählungen. Mit einem Vorwort von Thomas Mann — M. Raschke: Himmelfahrt zur Erde. — K. Vollmoeller: Am Knie.
18.30: Weltliteratur in Lebensläufen. Dr. A. Schirokauer: „Hans Carossa".
18.50: K. Findeisen: Vom pädagogischen Funk.
19.00: W. Tropitzsch: Gespräch über den freiwilligen Arbeitsdienst mit Karl Arndt, M. d. L., und Max, M. d. L.
19.30: Musik aus Österreich. Dir.: Dr. A. Szendrei.
1. Bruckner: Ouvertüre g-moll. — 2. Volkmann: Dritte Serenade für Streichorchester. — 3. Heuberger: Aus dem Morgenlande, Suite. — 4. Fuchs: Zweite Serenade f. Streichorchester C-dur. — 5. Bittner: Vorspiel zu „Der Musikant". — 6. Kienzl: Suite in Tanzform. — 7. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin".
21.00: Dichter deutschen Volkstums.

Sonnenaufgang 5.30 Uhr
Sonnenuntergang 18.20 „

Montag, 14. September

Mondaufgang 8.35 Uhr
Monduntergang 18.59 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.30: Königsberg. Unterhaltungskonzert.
19.30: Leipzig. Musik aus Österreich.
19.30: München. Unterhaltungskonzert.
20.05: Wien. Konzert.
22.00: Wien. Jazzmusik.
0.30—1.30: München. Nachtkonzert.

Hör- und Sendespiele
20.30: Breslau. Das Hörspiel vom Hörspiel. Querschnitt.
21.10: Berlin, Königsberg. „Ödipus". II. Teil. Nach Sophokles.
21.25: Langenberg. „Souper", Spiel von Molnar.

Chor- und Kammermusik
19.45: Mühlacker. Volkslieder.
20.45: Königsberg. Konzert.
21.20: Breslau. Konzert an zwei Flügeln.
21.25: München. Kammermusik.
21.30: Mühlacker. Waldemar von Baußnern zum Gedächtnis.
21.45: Leipzig. Violoncellokonzert.

Literarische Veranstaltungen
20.30: Mühlacker. „Der Tag des Ulysses", Querschnitt.
21.00: Leipzig. Dichter deutschen Volkstums. Querschnitt.

Verschiedenes
20.00: Hamburg. „Biedermeier". Musikal.-literar. Querschnitt.

Bunte Abende
19.00: Berlin. Anekdoten und Späße.
20.00: Langenberg. Abend mit Josef Plaut.

Berlin 716 - 1,7 - 419 Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Männer und Frauen diskutieren über die Mode. Eine Unterhaltung über die Herbstmodenwoche d. „Moden-Spiegel" im Zoo.
Anschl. Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Opernmärsche — Militärmärsche.
1. Verdi: Triumphmarsch aus „Aida". — 2. Leonhard: Alexandermarsch, Armeemarsch Nr. 161. — 3. Joh. Strauß: Geschwindmarsch, Armeemarsch Nr. 141. — 4. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet". — 5. Fanfarenmärsche: Henrion: a) Fehrbelliner Reitermarsch; b) Hie guet Brandenburg allwege. — 6. Meyerbeer: Indischer Marsch, aus „Die Afrikanerin". — 7. Lindemann: Unter dem Grillenbanner. — 8. Carl: Mussinanmarsch. — 9. Bizet: Marsch der Schmuggler u. Aufzug der Wache, aus „Carmen". — 10. Armeemarsch Nr. 113. — 11. Friedemann: Kaiser-Friedrich-Marsch.
Anschl. Börse.
15.20: Unfallverhütung im Haushalt. Ober-Ing. M. Tombrink: Das Gas und seine Verwendung.
15.40: Prof. Dr. K. Paul: Deutsche Dichtung im Egerland.
16.05: Dr. Roeder: Die zukünftigen Aufgaben der Säuglingsfürsorge.
16.30: Konzert.
1. Schubert: Sonate A-dur [Ruth Meister, Vioine; Jul. Bürger, Klavier]. — 2. Wolf: Aus dem „Italienischen Liederbuch": a) Schon streckt' ich aus die müden Glieder; b) Gesegnet sei; c) Ihr seid die Allerschönste; d) Daß doch gemalt all deine Reize wären; e) Nun laßt uns Frieden schließen; f) Heb auf dein blondes Haupt; g) Und willst du deinen Liebsten sterben sehen; h) Wir haben beide lange Zeit geschwiegen; i) Ein Ständchen euch zu bringen [August Jordan, Tenor; Jul. Bürger, Klavier]. — 3. Krenek: Sonate [Franz Osborn, Klavier].
17.30: Jugendstunde. Sport und Jugendbücherei [Joh. Friedrich].
17.50: Von der bildenden Kunst [H. Baluschek u. G. Hausdorf].
18.05: M. Menzel: Sollen die Lohn- und Gehaltszahlungstermine aufgelockert werden?
18.30: H. Kesser: Wie ich Berlin sehe.
19.00: Anekdoten und Späße. Ludwig Hardt, Charlotte Boerner. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
21.00: Presse, Sport.
21.10: „Ödipus". 2. Teil. „Ödipus auf Kolonos" nach Sophokles. Übersetzt und bearbeitet v. Heinz Lipmann. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
Personen: Ödipus; Theseus, König von Athen — Kreon — Antigone — Ismene — Polyneikes — Koloner.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Orchester Herbert F. Henyos.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken. Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
9.10: Schulfunk. P. Schulz: Das Wendentum im Westen unserer Heimatprovinz.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderzeitung. Offener Brief an Inge Landgut, die das „Pony Hütchen" in dem Film „Emil und die Detektive" spielt [Ewald Frühlich, Fr. Reinicke].
15.45: Das Buch des Tages. Die öffentliche Meinung [Dr. Werner Milch].
16.00: Kleine Violinmusik. Alice Burger; am Flügel E. Poplewski.
1. Godard: Berceuse de Jocelyn. — 2. Bachelet: Chère nuit. — 3. de Fontenailles: Obstination. — 4. Pièrné: Serenade. — 5. Zwei Bergerettes aus „Romances et Chansons du XVIIième Siècle": a) Chantons les amours de Jean; b) Je connais un berger discret. — 6. Bemberg: Nymphes et Sylvains. Valse.
16.30: Unterhaltungsmusik aus dem Kaffee Vaterland. Kapelle Hans Sulkin.
17.15: G. Lichey: Die Übersicht. Kulturfragen der Gegenwart.
17.35: Dr. G. Kohn: Rechtsfragen des täglichen Lebens.
18.00: Friedrich Schnack. Dichter als Weltreisende. Auf ferner Insel — Glückliche Zeit in Madagaskar.
18.35: Französisch [Dr. Ed. Müller].
18.50: Englisch [Käte Haberfeld].
19.05: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl. Richard Tauber singt. (Schallpl.)
1. Leoncavallo: Prolog aus „Bajazzo". — 2. Godard: Berceuse de Jocelyn. — 3. Lehár: Aus „Schön ist die Welt": a) Liebste glaub an mich; b) Schön ist die Welt. — 4. Löns-Gabriel: a) Der Tauber; b) Der Dragoner.
Anschl. Slawische Tänze von Dvorak. (Schallpl.)
1. Slawische Tänze Nr. 1 und 2. — 2. Slawischer Tanz Nr. 3. — 3. Slawische Tänze Nr. 6 und 8.
20.00: Lic. Ernst Moering: Die öffentliche Meinung und ihre Mächte.
20.30: Das Hörspiel vom Hörspiel. Querschnitt durch die Hörspielarbeit der Schlesischen Funkstunde. (Auf Schallpl.) Einführende Worte: Intendant F. W. Bischoff.
21.10: Abendbericht.
21.20: Konzert an zwei Flügeln. Dr. Wilh. Groß; Walther Kauffmann.
1. Busoni: Concertino nach Mozart. — 2. Schubert: Valse noble, op. 77. — 3. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 4. Joh. Strauß (Sohn): Annenpolka. — 5. Jos. Strauß: Aquarellenwalzer. — 6. Joh. Strauß (Sohn): a) Frühlingsstimmen; b) G'schichten aus dem Wiener Wald. — 7. Joh. Strauß (Vater): Radetzky-Marsch. — 8. Malin u. Doll: Finesse, Foxtrott. — 9. Fields u. Mc. Hugh: Exactly like you. — 10. Grosz: Aus dem Tonfilm „Wer nimmt die Liebe ernst?" a) Wer nimmt die Liebe ernst? English Waltz; b) Einerlei, ob wie zwei, Marsch.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.20: Funktechnischer Briefkasten.
22.35: Aufführungen des Breslauer Schauspiels [Erich Baumay].
22.50—23.30: Martin Selt: Pilosophie zum Mutmachen.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter.
5.50: Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter.
7.00: Zeit, Presse.
7.10: Leichte Musik unter gr. Dirigenten (Schallplatten).
Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 3. Offenbach: Barkerole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 2. — 5. Jos. Strauß: Dorfschwalben.
Anschl. Wetter, Ernährungsfunk: Was kochen wir in der kommenden Woche?
11.00: Hamburger Künstler: Alfred Sittard (Schallplatten).
1. Buxtehude: Präludium u. Fuge g-moll. — 2. Händel: Marsch aus „Herakles". — 3. Händel: Allegro a. d. Konzert F-dur. — 4. Liszt: Ad nos salutarem. — 5. Reger: Toccata d-moll. — 6. Sittard: Choralstudie über „Wenn wir in höchsten Nöten sein".
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Kinder vor dem Mikrophon. Musikalische Fragen, Antworten, kl. Szenen. Ltg. Hr. Schumann.
11.30: Kiel. Musikal. Schulfunk. Der Abend. Lieder mit Begleitung. [Chor u. Orchester d. Christian-Timm-Mittelschule, Ltg. Ad. Lorenzen.]
12.10: Wetter.
12.20: Börse.
12.30: N. Müller: An der Dreschmaschine.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Auf nach Tarnewitz. Knaben u. Mädchen der Volksschule Ahrensburg singen und erzählen. Ltg. Walter Stelling.
17.00: Dr. N. Darboven: Meine Eindrücke vom Deutschen Juristentag in Lübeck.
17.25: Henry Schaper: Kur- und Erholungspflege in der Sozialversicherung.
17.45: Buntes Programm.
18.30: Das Mysterium der Straße. A. Knoll: Die Zusammenhänge von Ahnenkultus und Straßenwesen.
18.55: Kapitän Ramcke: Wirtschaftliches a. Portugiesisch-Ostafrika.
19.20: Frankft. Abendbörse; Hambg. Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Alfred Müller-Förster: Aus den Kinderjahren der Geige. Zum 400. Geburtstag des ersten Geigenbauers.
20.00: Biedermeier. Ein musikalisch-literarischer Querschnitt.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzmusik a. Kastens Hotel.
23.00: Empfang auswärtiger Sender.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Frühturnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.15: Kleintierfunk. Oberreg.-Bausekretär Bösenberg: Was muß man von der Kaninchenzucht in Ostpreußen wissen?
11.40—14.30: Schallplatten.
16.00: Kinderfunk. a) Warum die Spinnen in Netzen wohnen; b) Märchen von Frau Susesum aus der Weiden von Hans Friedrich Blunk.
16.30: Blasmusik. Kapelle d. Schutzpolizei. Ltg. Musikdir. Ernst Stieberitz.
1. Lübbert: Viktoriamarsch. — 2. Verdi: Ouvertüre zu „Nebukadnezar". — 3. Loewe: Die Uhr, Ballade. — 4. Kockert: Schlummerliedchen. — 5. Ed. Strauß: Blütenkranz aus Joh. Straußschen Walzern. — 6. Koß: Winterlied. — 7. Kling: Waldteufeleien, Potpourri über Waldteufelsche Weisen. — 8. Rubinstein: Lichtertanz d. Bräute, aus „Feramors". — 9. Stieberitz: a) Dies Land bleibt deutsch; b) Tannenberg-Denkmal, zwei Fanfarenmärsche. — 10. Krome: Heimatklänge, Potpourri. — 11. Golde: Festreveille.
18.15: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Dr. Roggenhausen: Amerikanismus. Umschichtung der Menschen des Geisteslebens, der Wirtschaft und der Politik.
19.00: Prof. Dr. K. H. Clasen: Die bildende Kunst in Ostpreußen von der Ordenszeit bis zur Gegenwart. Die Burgbauten des Deutschen Ordens.
19.25: Wetter.
19.30: Unterhaltungskonzert. Kl. Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
20.45: Konzert. Trio C-dur op. 87, f. 2 Oboen u. Englisch Horn von Ludwig van Beethoven [Willi Pommer, Walter Haftenberger, Arthur Noatsch].
21.10: „Ödipus auf Kolonos". (Aus Berlin.)
22.00: Berichte. (Aus Berlin.)
22.20: Schachfunk [P. S. Leonhardt].

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert
6.45: Wetter.
10.00: Nachrichten.
10.15: Schulfunk aus Leipzig.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Schulfunk. Englisch f. Schüler: "English meals" [M. Hoppe; Lektor William Mann].
12.30: Operettenkonzert. (Schallpl.)
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.45: Kinderstunde. O. Wollmann: Wir machen eine Kinderzeitung.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. R. Faber: Jugend zur Jugend. Wir und die Zeitung.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Karl Vaupel: Zur Gestaltung des Sachbuches.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Modernes Liedschaffen [Dr. Marie Louise Hiller; Dr. Fr. Welter u. a.].
18.00—18.25: Wie ein Film entsteht. Lore Stein: Der Finanz- und Vertriebsmann (Interview).
18.30: Gen.-Leutnant a. D. Brand: Die Kriegführung der Zukunft.
18.55: Wetterbericht.
19.00: Englisch für Anfänger [Lektor Mann u. Stud.-Rat Ohsel.
19.25: Stunde des Landwirts. Dr. Arland: Richtige Lagerung der Heu- und Getreidevorräte.
19.45: Wetterbericht.

Querschnitt aus Werken von Konrad Beste, Alfred Brust und Robert Walter. Textfassung: Dr. F. Rühlmann. Sprecher: Margarete Anton, Josef Krahé.
21.45: Violoncellokonzert. Dir.: Dr. A. Szendrei, Prof. A. Földesy, Violoncello. — Saint-Saens: Cellokonzert a-moll: I. Allegro non troppo; II. Allegro molto; III. Allegro con molto.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker
833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Schallplattenkonzert.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Delibes: a) Sylviaballett; b) Nailawalzer. — 3. Boccherini: Menuett. — 4. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 1. — 5. Sarasate: Zigeunerweisen op. 20. — 6. Maman dites moi, Volkslied; Marinier: Bon soir, Madame la lune. — 7. Visione Veneziana: Lolita. — 8. Tschaikowskij: Aus dem Capriccio italien op. 45. — 9. R. Strauß: Der Rosenkavalier, Walzer. — 10. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. b. 14.30: Schallplatten (Fortsetzung).
14.30—15.00: Spanischer Unterricht f. Anfänger.
16.00: Blumenstunde.
16.30: Freiburg. Redakteur Huber: Das badische Reformjahr 1831.
16.30: Stuttgart. Alfred Lehmann: Kunstwanderungen in Schwaben.
17.00: Orchesterkonzert. (A. Frankfurt.)
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Dr. Eberhard Preußner: Die Erziehung zum musikalischen Verständnis.

Frankfurt.
6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Mendelssohn: Oktett, Es-dur- op. 20 (Allegro moderato ma con fuoco — Andante — Scherzo — Allegro leggierissimo — Presto).
II. Walzer.
12.40: Presse, Wetter
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten. (Forts.)
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Direktorin Lill: Kommunale Frauenmitarbeit zur Bekämpfung der Not Jugendlicher.
17.00: Nachmittagskonzert. Rundfunk-Orchester. Ltg. Reinh. Merten; Rich. Breitenfeld, Bariton.
I. 1. Spohr: Ouvertüre zu „Faust". — 2. Spohr: Arie des Tristan, aus „Jessonda". — 3. Weber: Suite aus „Euryanthe" [Einleitung, Minnelied u. Reigen, Chor der Großen und Ritter (II. Finale), Arie des Adolar, Duett und Finale]. — 4. Weber: Arie des Lysiart, a. „Euryanthe". — 5. Schubert: Ouvertüre zum Singspiel „Des Teufels Lustschloß".
II. Alte Tanzmusik. Ltg. Walter Caspar.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Oberst a. D. v. Oertzen: Abrüstungsfragen.

Ab 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.
19.05: Englischer Unterricht.
19.45: Volkslieder. Österreich. Zur Laute gesungen v. Adelheid Bergmann. Einleitende u. verbindende Worte: Hans Rosbaud.
1. Aus der Wachau: Das Schifflein schwingt. — 2. Aus Nieder-Österreich: a) Wie lustig ist's im Winter; b) Da drobn aufm Bergerl. — 3. Aus Ober-Österreich: Hinterm Haus von meim Votern. — 4. Aus Steiermark: a) Und jetzt gang i ans Petersbrünnele; b) Die Hammerschmiedgselln! c) Ich bin a Steirerbua. — 5. Aus Kärnten: a) Greane Fensterln! b) Dirndle, dein Trutzigsein; c) Wann i geh auf die Pirsch; d) Grüß' di Gott und Pfiat di Gott. — 6. Aus Tirol: a) Uns're liebe Frau will wandern gehn; b) Hutschi, bumpeitschi. — 7. Aus dem Böhmerwald: Unser Knecht, der Hansel. — 8. Aus Deutschböhmen: 's war immer so. — 9. Aus Österr.-Schlesien: Der Vuglbärbaam. — 10. Aus dem Burgenland: Redst allweil vom Scheiden.
20.30: Der Tag des Ulysses. Ein Querschnitt durch den Roman von James Joyce [zusammengestellt v. Ivan Goll u. K. Hirschfeld]. Sprecher: Hans Jungbauer; F. T. Gubler, Dr. Max Tau.
21.30—22.30: Waldemar v. Baußnern. Zum Gedächtnis. Gest. 20. August 1931. Licco Amar, Violine; Wilh. Schütze, Klarinette; Otto Angermann, Horn; Hans Rosbaud und Erich Itor Kahn, Klavier.
1. Einleitende Worte v. Hans Rosbaud. — 2. Elegie f. Violine u. Klavier. — 3. Kleine Sonate. F-dur, f. Klavier. — 4. Quintett, F-dur, f. Klavier, Violine, Klarinette, Horn und Violoncello.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.15: Landwirtschaftlicher Wochendienst.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Musik aus Wien. — 2. Solistenkonzert. — 3. Neues und altes vom Tonfilm.
14.00: Zeit, Wetter, Presse, Programmänderungen, Börse, Werbenachrichten.
15.40: Anna Croissant-Rust liest ihre Novelle „Großmutters Reise".
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzertstunde. L. Schirmer, Alt; Ria Lindner-Götz, Klavier.
1. Schumann: Novelette Nr. 7, E-dur. — 2. Brahms: a) In stiller Nacht zur ersten Wacht; b) Auf die Nacht in der Spinnstubn; c) Schwesterlein; d) Mein Mädel hat einen Rosenmund. — 3. Schumann: a) Warum; b) Fabel. — 4. Mahler: Dort oben auf dem Berg. — 5. Brahms: Burlesken für Klavier.
17.00: Bücher zum Programm der Woche [Rud. v. Scholtz].
17.20: Konzert. Ltg. Karl List.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 3. Bortkiewicz: Russische Tänze. — 4. Henselt: Die Gondel. — 5. Czibulka: Schelmische Augen. — 6. Rixner: Goldene Lever. — 7. Waldteufel: Prestissimo-Galopp. — 8. Fürst: Bandoviller Marsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Dr. F. Seiffert: Die gegenwärtige Lage der Psychologie.
18.50: W. v. Lessow: Gestaltwandel im vorderen Orient.
19.10: Stunde der Arbeit. Reg.-Rat Dr. O. Menne: Mechanisierung und Berufsidee.
19.30: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List. Jelena Pacie-Reichel, Cello.
1. Reissiger: Yelva. — 2. Haydn: Andante a. d. Glockensinfonie. — 3. Boccherini: Konzert B-dur. — 4. Mozart: Menuett a. d. Divertimento D-dur. — 5. Beethoven: Türkischer Marsch. — 6. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 7. Popper: Gavotte. — 8. Strauß: Accelerationen-Walzer. — 9. Suppé: Humoristische Variationen über: Was kommt dort von der Höh'. — 10. Fucik: Florentiner Marsch.
21.00: A. d. Roman „Etzel Anderpast" von Jakob Wassermann [Otto Wernicke].
21.25: Kammermusik. Süddeutsches Quintett. Jakob Trapp, Violine; Heinrich Ziehe, Violine; Theodor Müller, Viola; Erich Wilke, Violoncello; Herm. Kloth, Klavier.
1. Frank: Klavierquintett f-moll. — 2. Brahms: Klavierquintett f-moll.
22.20: Steuerterminkalender für die zweite Septemberhälfte, Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—0.30: Konzert und Tanzmusik aus dem Café Luitpold. Kapelle Hans Kreyl.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Moderne Rhythmen. Auslese aus den neuesten Tanzweisen.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Opernpotpourris. (Schallpl.) Wagner: „Lohengrin". — Tschaikowskij: „Eugen Onegin". — Weinberger: „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — Saint-Saens: „Samson und Dalila". — Puccini: „Madame Butterfly". — Meyerbeer: „Die Hugenotten". — Smetana: „Die verkaufte Braut". — Meyerbeer: „Die Afrikanerin". — Verdi: Verdis Opern.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Berühmte deutsche Sänger. Schallplattenkonzert.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Winke für die Hausfrau.
16.00: Konzert. Kapelle Aurél Nemes de Alamor.
Smetana: Gaudeamus, Marsch. — Keler Béla: Ungarische Lustspiel-Ouvertüre. — Moszkowky: Serenade. — Granichstaedten: Aus „Der Orlow". — Strauß: Transaktionen. Walzer. — Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — Wagner: Ein Tänzchen mit der Puppe, Intermezzo. — Sinding: Frühlingsrauschen. — Stolz: Musikant, wo ist deine Heimat? — Hellmesberger: Heinzelmännchen. — Rácz Zsiga: Bathory-Keringö. — Jessel: Parade der Zinnsoldaten. — Engel: Piszkáld-ki, ungar. Marsch.
17.45: Jugendstunde. Gefangene und Freie. Aus Briefen und Liedern junger Menschen [H. Hitzinger].
18.15: Prof. Karl Unger: Der Aufschwung des burgenländ. Feuerwehr- und Rettungswesens seit der Zugehörigkeit zu Österreich.
18.30: Innsbruck, Dr. E. Ekhart: Die Innsbrucker Erdbebenwarte und ihre Aufgabe in der physikalischen Erdbebenforschung.
18.30: Linz. Prof. Franz Jäger: Die Belagerung von Linz im Jahre 1742.
18.30: Dr. Heinr. Michna: Urzeitliche Neuigkeiten aus einer Tonwarenfabrik vor 2500 Jahren. (Aus dem Mödlinger Bezirksmuseum.)
19.00: Turnen [Käthe Hye; am Flügel Franz Jilg].
19.20: Zeit, Wetter.
19.30: Lieder aus und über Irland. Guy le Feuvre. Am Flügel Erich Meller.
Unten in den Sallygärten, Volkslied. — Hier bei uns, Volkslied. — Eine Ballade von Ballynure, Volkslied. — Lambert: Sie kommt weither vom Land. — Der junge Skalde, Volkslied. — Coates: Die Feensage von Irland. — Löhr: Das liebe kleine Mädchen.
20.05: Konzert. Orchester der ehemaligen Volksoper. Dir. Dr. L. Kaiser. Fritz Brunner, Violine.
Heuberger: Ouvertüre zu „Strubelpeter". — Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1. — Mozart: Adagio E-dur. — Vieuxtemps: Ballade et Polonaise. — Massenet: Scènes pittoresques. — J. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — Ochs: Variationen über das Lied: Kommt ein Vogerl geflogen.
21.45: Berichte, Wetter.
22.00: Konzert aus d. Kaffee-Restaurant Hohe Warte. Jazzkapelle The Canada Band.
Brown: Ich kann und will. — Mergler: Kommen Sie nach Sansibar. — Green: I'm yours. — Loubé: Ich bin nur ein Clown. — Jurmann: Ein spanischer Tango und ein Mädel wie du. — Mann: Liebes Fräulein Elsa. — Wellisch: Wenn's nicht im Frühling ist, dann ist's im Winter. — Raymond: Persien. — Meisel: Lustiges Wien. — Kassel-Bunton: Sobbin' Blues [am Doppelflügel Stöckl und Braunl. — Stolz: Das Lied ist aus. — Sherman-Lewis: Ich hab' im Frühling ein Mädel geseh'n. — Flaherty-Sherman: Nur nicht verlieben. — Green: Out of Nowhere. — Amadei: Jana. — Meisel: Eva. — Leopoldi: Karlsbader Sprudelfox. — Abraham: Ich bin ja heut so glücklich; Pardon, Madame. — Royce: Heute sagst du nein, morgen bist du mein. — Jurmann: Ich denk an Mädi die ganze Nacht. — Llossas-Bochmann: Fräulein Annemarie.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse, Berichte.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Frei für eine Übertragung.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Nachrichten.
18.05—19.00: Triokonzert.
21.00: Zeit, Wetter, Berichte.
21.05: Heiteres.
Anschl. Sportberichte.
21.30: Konzert.
22.00: Presse, Berichte.
22.05: Vortrag.
22.20—24.00: Konzert. Rundfunksextett.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationalmusik, Stundenquintett.
17.30: Volkslieder.
18.00: Konzert a. d. Hotel „Moskau".
19.30: Vortrag.
20.00: Klavierkonzert.
1. Mozart: Pastorale variée. — 2. Chopin: Ballade. — 3. Rachmaninoff: Prélude. — 4. Liadow: Die Spieldose. — 5. Bertkiewicz: Etude.
20.40: Orchesterkonzert.
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Ippolitow-Iwanow: Wiegenlied. — 3. Tschaikowskij: a) Violinsolo mit Orchester; b) Fantasie aus „Jolanthe". — 4. Moussorgski: „Eine Nacht auf dem Kahlenberg". Oper von Puccini „La Bohème".
21.30: „La Bohème". Oper von Puccini (Schallplatten).
In einer Pause Nachrichten.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Humoristisches.
20.00: Orchesterkonzert.
20.40: Vortrag.
21.10: Unterhaltungskonzert. Violine, Gitarre, Ziehharmonika.
21.30: Mitteilungen.
22.05: Vortrag über Esperanto.

Bordeaux-Lafayette
956 - 20 - 304

12.45: Konzert, Presse, Zeit.
13.50: Börse, Schallplatten.
19.30: Presse, Börse, Schallplatten.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Rätselfunk.
20.20: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Klassische u. moderne Musik.
Anschl.: Nachrichten, Zeit.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten. Wirtschaftliche und Sozialinformationen.
18.15: J. Hubálek: Sendung.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Frauenstunde [Leopoldine Bertingl. — 3. Dr. Arlt: Spitzer: Über das Bankwesen.
19.00: Presse aus Prag.
19.30: „Liebe in der mährischen Slowakei". Funkszene v. M. Robuschka.
20.20: Sängervereinigung „Opus".
1. Krizkovsky: Die Ertrunkene. — 2. Smetana: Drei Reiter. — 3. Nedvera: An Mähren. — 4. Cernik: Wenn du zu uns kommst. — 5. Foerster: Der Lerche. — 6. Fiser: Hilmera: Am Fenster. — 7. Kricka: Skifahrer. — 8. Janáček: Die Abendhexe.
20.55: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 546,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: M. Laloire: Muße und Erziehung.
18.30: Schallplatten.
19.15: P. Fontaine: Warum hat man Literatur gern?
19.30: Presse, Auslandschronik.
20.00: Unterhaltungskonzert.
1. Siede: Blumenschlacht. — 2. Varney: Ouvertüre. — 3. Planquette: Rip. — 4. Lieder. — 5. Morena: Potpourri.
20.45: Rezitationen.
21.00: Unterhaltungskonzert.
21.40: „Das Nachtasyl". Lustspiel in einem Akt von M. Maurey.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: A. Caspers: Das Theater.
18.30: Schallplatten.
19.15: Landwirtschaftlicher Vortrag.
19.30: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. O. Straus: Aus „Walzertraum". — 2. Ketelbey: Die Vision von Fuji Sam. — 3. Broustet: Alte französische Lieder. — 4. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 5. German: Tänze. — 6. Herbert: Amerikanische Fantasie. — 7. Vortrag. — 8. Massenet: Hérodiade. — 9. Drdla: Menuett. — 10. Godart: Florentinische Serenade. — 11. Poot: Burlesque.
21.30: Klavierkonzert.
21.45: Orchesterkonzert.
Anschl.: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert d. Polizeikapelle.
11.10: Internat. Wasserstand (ungar. und deutsch).
12.00: Glockengeläut. Konzert. Funkquartett.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Vortrag.
17.30: Konzert. P. Salymos, Klavier; Th. Országh, Violine; am Flügel: T. Polgár.
I. Giardini: D-dur-Sonate; Beethoven-Kreisler: Rondino; Sarasate: Introduktion. — 2. Bach: Fantasie und Fuge; Chopin: Ballade f-moll. — 3. Tschaikowskij: Sérénade mélancolique; Ravel: Pavane pour une infante defunte; J. Nin: Spanische Lieder. — 4. Debussy: Reflets dans l'eau; Dohnanyi: Capriccio f-moll.
18.30: Deutscher Unterricht.
19.00: Briefkasten.
19.45: Konzert. Kapelle J. Kiß.
20.40: Lustspiel aus dem Senderaum.
Anschl. Schallplattenkonzert.

Cardiff
968 - 1,2 - 309,9

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
19.10: Vortrag in walisisch. Sprache.
19.30: Konzert d. Kgl. Walisischen Garde.
20.00—23.05: Siehe Nationalprogramm.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp
1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

12.00: Schallplatten.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
8.45—11.00: Griechisch-kathol. Gottesdienst.
17.00: Volkstänze. Werner Nurmi, Violine.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktdienst.
18.25: Orchesterkonzert. Dirig. E. Linko. — Puccini: Aus „Tosca".
18.45: Vortrag.
19.10: Irja Aholainen, Gesang.
19.30: Musikfunk. Dr. T. Haapanen: Ouvertüre — Vorspiel.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Dr. T. Haapanen.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 3. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Hebriden". — 4. Wagner: Ouvertüre zu „Lohengrin". — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie".

Hilversum
1004 - 3,3 - 298,8

7.40: Zeit, Schallplatten.
8.40: Orgelkonzert.
9.10: Schallplatten.
9.40: Morgenfeier, Schallplatten.
10.10: Vortrag.
10.40: Sollstenkonzert. Felix de Nobel, Klavier; Harry van Oss, Gesang.
11.40: Zeitzeichen, Konzert, Rundfunkquartett.
14.10: Schallplatten.
14.40: Unterhaltungskonzert a. Hotel „Terminus". Übertr. a. Utrecht.
15.40: Für die Jugend; Vortrag.
16.40: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
18.40: Konzert. Hartveld-Quartett.
19.40: Zeit, Vortrag.
19.55: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep. Gretel Vernon.
1. Delibes: Ouvertüre zu „Der König hat's gestagt". — 2. Gounod: Ballett aus „Faust". — 3. Meyerbeer: Schattentanz. — 4. Gounod: Marsch aus „Die Königin von Saba".
20.40: Übertragung eines Hörspieles.
21.25: Konzert des Rundfunkorchesters (Forts.).
5. Maillart: Arie aus „Les Dragons de Villars"; Arditi: Il Bacio, Walzer; Was weißt denn du?
21.40: Wetter, Presse.
21.50: Konzert des Rundfunkorchesters (Forts.).
6. Fall: Melodien aus „Der fidele Bauer". — 7. Kockert: „Die Waldquelle". — 8. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — 9. Meyer-Helmund: Pizzicati. — 10. Filippucci: El Tango de amor. — 11. Ciere: Vorwärts-Marsch.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen
160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schriftvorlesung, Konzert.
10.30: Krankenstunde.
10.40: Schallplatten.
11.40: Polizeibericht.
12.10: Orgelkonzert.
13.25: Schallplatten.
13.40: Schulfunk.
14.10: Vortrag.
14.40: Übertragung.
16.40: Zeit, Konzert.
18.10: Jugendstunde.
18.40: Forts. d. Übertragung
20.10: Polizeibericht.
21.40: Presse, Berichte.
22.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

18.00: Russische Sendung.
18.20: Liederkonzert.
18.45: Populäre Melodien auf Harmonika. Fr. Frühauf.
19.05: Presse aus Prag.
19.05: Dorfmusik.
19.35: Tamburizzakonzert.
1. Milotic: Tamburizza-Marsch. — 2. Táborsky: Verdiane. — 3. Dvorák: Rusalka. — 4. Vondrácek: Gruß aus der Tatra. — 5. Táborsky: Polka. — 6. Hruza: Slowakischer Liederkranz. — 7. Norman: In Mondscheinstrahlen. — 8. Robát: Der Traum einer Zigeunerin. — 9. Broz: Banovac.
20.35: Violinkonzert. E. Zathurecky.
20.55: Presse, Konzert aus Prag.
22.10: Börse.
22.15—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte, Landwirtschaft.
15.25: Sportberichte.
15.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Prof. W. Dziegiel: Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung.
12.30 u. 22.00: Wetter.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Jüdische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert aus dem Studio.
20.00: Abendkonzert.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.30: Konzert a. d. Rest. Wivex.
17.40: Börse, Vortrag.
18.20: Englisch f. Anfänger.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Dr. P. Munch: Von der Tagung d. Völkerbundes in Genf. (Siehe Sottens.)
20.00: Streichmusik.
1. Granados: Spanischer Tanz. — 2. Kovarovic: Gavotte. — 3. Elgar: Serenade e-moll. — 4. Bantock: Aus „Bilder vom schottischen Hochland".
20.45: P. A. Rosenberg: Die dänische Sprache in Wort und Lied.
21.35: Flötenkonzert.
22.05—23.05: Moderne Musik.
1. Strawinsky: Petruschka-Suite. — 2. Roussel: a) Klavierkonzert Es-dur; b) Padmavati-Suite.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Schallplatten.
18.30: V. Augulis: Die Unehrlichkeit im allgemeinen und im Leben.
18.50: Solo-Posaune.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Abendkonzert.
1. Delmes-Poppy: Exotische Suite. — 2. Schmelling: Ein Abend in Aranjuez. — 3. Semler: Alhambra. — 4. Delibes: Copelia, Fantasie. — 5. Galkine: Serenade. — 6. Strauß: Aus „Ein Walzertraum". — 7. Sarasate: Spanischen Tanz.
21.05: Für Ukrainer.
21.30: Bericht (Esperanto).
21.50: Kammermusik.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
19.30—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2.8 - 575.8

12.15: Schallplatten, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Vortrag: Kurort Rimske Toplice.
20.00: Resultate des Schachturniers.
20.15: Konzert. Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Dr. H. Mierzecki: Unterredungen.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: W. Budzynski: Humoristisches.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Musik, Sport.
5.40: Gymnastik f. Schulkinder.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Vorschulkinder.
7.10: Radiogramme a. d. Hauptelegraphenamt.
7.40: Konzert junger Kräfte.
8.00: Ing. Widin: Feuerfestes Gußeisen.
8.30: Komsomolmittag und Schallplatten.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Berichte f. Genossenschaften.
12.45: Berichte f. Kreis- u. Kollektivwirtschaftszeitungen.
13.40: A. d. Haupttelegraphenamt.
14.00: Nachrichten.
14.10: Konzert f. Kinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Vortrag: Unsere Leistungen.
16.00: Konzert a. d. Akademie für Wissenschaften.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.55: Musikal. Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Klassische und neue Literatur.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554.4
(Nationalprogramm)

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Lieder von Schumann.
18.50: Bücherstunde.
19.10: Aktuelles.
19.30: Klaviervorträge. Jan Smeterlin.
1. Beethoven: Sonate op. 79. — 2. Szymanowski: Mazurka op. 50 Nr. 13. — 3. Chopin: a) Impromptu; b) Etüde op. 25; c) Etüde op. 10.
20.00: „To see ourselves" (Selbsterkenntnis), Komödie von E. M. Delafield. Übertragung aus dem Ambassador-Theater.
22.00: Lebensgefahren. Zwiegespräch.
22.20: „Die verkaufte Braut", Oper von Smetana. Übertragung des 3. Aktes aus dem Opernhaus in Covent Garden.
23.05—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Tanzmusik. Jack Payne.
19.00: Orchesterkonzert.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Wagner-Abend. Dir. H. Wood. Muriel. Brunskill, Alt; Keith-Falkner, Baß-Bariton.
1. „Lohengrin", Vorspiel zum 1. Akt. — 2. „Die Meistersinger von Nürnberg", Vorspiel zum 3. Akt. — 3. Hans-Sachs-Monologe aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 5. Vorspiel und Isoldes Liebestod, aus „Tristan und Isolde". — 6. Arie der Kundry, aus „Parsifal". — 7. Verwandlungsmusik u. Schlußszene aus „Parsifal".
22.00: Tanzmusik. Jack Payne.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.30: Siehe Regionalprogramm.
19.00: „Mike on the bike", Revue.
20.00—23.05: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

10.00: Konzert.
10.30, 13.00, 16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Wissenschaftl. Veranstaltung.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.00—20.30: Presse, Konzert.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10—18.00: Schallplatten.
18.00—18.15: Presse, Berichte.
19.00: Landwirtschaftsfunk.
19.20: Unterhaltungskonzert.
19.40: Nachrichten.
19.45—20.45: Tanzmusik.
20.00: Zeit, Presse, Wetter.
20.45: Mailand, Turin. **„Auf dem Lande".** Komödie in 1 Akt von H. Greville.
20.45: Genua. Komödie.
22.00: Kammermusik.
23.00: Nachrichten.
23.30: Zeit.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Literarische Veranstaltung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalische Instruktion.
16.45: Künstlerische Übertragung.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Abendkonzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Morgenkonzert.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung Proletar.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 100 - 1481,5
10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster
653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.

Montag, 14. September

12.40: Volkstüml. Weisen (Schallpl.).
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Berühmte Blasmusiken spielen (Schallplatten).
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Wetter.
18.30: Schubert-Liederstunde (Schallplatten).
19.00: Ulrich Amstutz: Der Wert und die Notwendigkeit des Frauenturnens.
19.20: Rückblicke.
19.28: Zeitzeichen, Wetter.
19.30: Redakteur Utz: Der Zeitungsroman und der Leser.
20.00: Orchesterkonzert. L. Stüssi, Violine; Ltg.: Herm. Hofmann.
21.00: „Am Brunnen vor dem Tore". Eine bunte Stunde m. Carl Struve, Stuttgart.
22.00—22.10: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Programm, Berichte.
Anschl. Orchesterkonzert.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Wetter, Berichte.
Anschl. Orchesterkonzert.
22.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Konzert.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Konzert a. d. Erlöserkirche.
1. Buxtehude: Ciaconna c-moll, für Orgel. — 2. Beethoven: Gebet. — 3. Händel: Er ward verschmäht, aus „Messias". — 4. Bach: Präludium, Largo und Fuge C-dur, für Orgel. — 5. Stenhammer: Arie. — 6. Olsen: Harpespelaren. — 7. Melling: Lied. — 8. Reger: Passacaglia a. d. Sonate fis-moll, f. Orgel.
21.00: Politische Auslandschronik.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.45: Rezitation.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Vortrag aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten aus Brünn.
18.15: R. Prorok: An die Eltern der Lehrlinge.
18.25: Deutsche Sendung. K. Koch: Daktyloskopie.
18.40: Volkslieder von Piskácek [K. Küfler; K. Vrba, Klavier].
19.00: Presse aus Prag.
19.30: Funkszene aus Brünn.
20.55: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Leichte Orchestermusik. Dir. J. Plichta.
1. Schertzinger: Aus d. Tonfilm „Liebesparade". — 2. Fucik: Das Traumland. — 3. Smatek: Harlekin. — 4. Tichy: Algier. — 5. Whiting-Harling: Fox a. d. Tonfilm „Monte Carlo". — 6. Stolz: Nur einen Blick von dir. — 7. Dixon-Neely-Ringle: Washing dishes. — 8. Aust: Faschingspolka. — 9. Smatek: Gib mir den Schlüssel von deinem Schlafzimmer.

Palermo 553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.30: Nachrichten.
20.50: Tanzmusik auf Schallplatten.
21.30: Nachrichten.
Anschl. „Madame Butterfly". Oper von Puccini.
23.25: Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: Schallplatten.
20.45: Konzert.
1. Haydn: Streichquartett. — 2. Lieder. — 3. Harfensoli. — 4. Lieder. — 5. Franck: Quintett.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
18.00: Orchesterkonzert. Militärkonzert.
19.00: Vortrag über Körpererziehung f. d. Militär.
19.15: Feuilleton von J. E. Skiwski.
19.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—22.30: Vortrag.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Dr. A. Horacek: Über äußere Bezeichnung der Gewerbestätte nach der Gewerbeordnung.
14.10: Schallplatten.
14.25: Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Prof. Dr. J. Simek: Tomas ze Stitny von Stitny.
17.10: Kinderfunk.
17.20—17.45: Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: J. Münzer: Außenpolitische Aktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. B. Hoenig: Ein Ausflug in die Mark Brandenburg. — 3. F. A. Pleyer: Neue deutsche Großtonfilme im kommenden Winter.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Liederkonzert. Hide Raave. Fr. Maxian, Klavier.
1. Novak: Der Frühling. — 2. Provaznik: Slowakische Lieder.
19.30: Funkszene aus Brünn.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. H. G. Schick a. G.
1. Beethoven: Prometheus. — 2. Mozart: Kleine Nachtmusik, G-dur. — 3. Haydn: Sinfonie, C-dur.
22.00: Zeit, Presse.
22.15—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Dr. St. Mitacek: Diät-Heilmethoden.
18.00: Konzert für zwei Violinen u. Klavier. K. J. Zoubek u. Prof. G. Actardjeff, Violine; R. Macudzinski, Klavier.
1. Händel: Sonate g-moll. — 2. Kreutzer: I. Konzertsinfonie F-dur (Erstaufführung zum 100. Geburtstag des Komponisten). — 3. Moszkowski: Suite Nr. 71.
19.00: Presse aus Prag.
19.30: Funkszene aus Brünn.
20.55: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Konzert aus Mährisch Ostrau.

Reval (Tallinn) 674 - 11 - 445

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Vortrag: Die Ernährung.
19.00: Wetter, Zeit.
19.05: Geistl. Konzert. Dir. Prof. A. Topmann.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter, Presse.
16.00: Konzert. Werke von Bach. Einführender Vortrag J. Vitolins.
18.00: P. Petersons: Einst und jetzt.
18.30: A. Kanbergs: Milchwirtschaft der letzten 10 Jahre.
19.00: Wetter.
Anschl. Orchesterkonzert. Werke von Glinka.
1. Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Terzett aus „Iwan Sussanin". — 3. Quartett a. „Iwan Sussanin". — 4. Arie des Ratmir, aus „Ruslan und Ludmilla". — 5. Ouvertüre zu „Souvenirs d'une nuit d'été à Madrid".
20.00: Presse, Berichte.
20.25: „La Traviata". Oper von Verdi.
21.00: Wetter.
21.05: Orchesterkonzert. Dir. A. Parups.
1. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 2. Weber: Aufforderung zum Tanz.
21.30—22.00: Alte Tänze.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Instrumental- u. Vokalkonzert.
19.35: Neapel. Berichte, Sport.
19.40: Berichte, Landwirtsch., Presse.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
21.00: Populäres Konzert.
22.55: Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender Genf 395 - 1,25 - 760 Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse.
13.05—14.00: Konzert (Forts.).
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Lausanne. Schallplatten.
17.00—18.00: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne. Schallplatten.
20.00: Presse, Berichte, Programm.
20.15: Genf. René Dovaz: Das internationale Musikfest in Genf.
20.35: Lausanne. Kammermusik.
1. Zanella: Trio e-moll. — 2. Mendelssohn: Trio c-moll.
21.35: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Berichte, Wetter.
22.10—22.40: Orchesterkonzert.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.00—12.25: Schulfunk.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Kinderstunde.
17.20: Ziehharmonikamusik.
17.45: Heute . . .
18.00: Schallplatten.
18.45: Engl. Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Dr. phil. H. Lundh: Schwedische Politik um Breitenfeld. Eine 300jährige Erinnerung.
20.00: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Gade: Nachklänge von Ossian. Konzertouvertüre. — 2. Moe: Alpensuite. — 3. Franck: Notturno; Drdla: Serenade. — 4. Rimskij-Korßakoff: Fantasie a. d. Ballett „Scheherazade". — 5. Goens: Scherzo f. Violoncello und Orchester. — 6. Coleridge-Taylor: Hiawatha-Suite.
21.25: Sportvortrag.
21.45: Wetter, Presse.
22.05—23.00: Solistenprogramm u. Rezitation. Signe Lundqvist, Gesang; Gunnar Norrby, Violoncello; Fritjof Kjellberg, Klavier; Gustaf Ullman, Rezitation.
1. Bréval: Sonate f. Violoncello u. Klavier, G-dur. — 2. Chopin: a) Scherzo b-moll, f. Klavier; b) Notturno Des-dur; c) Fantasie-Impromptu. — 3. Gustaf Ullman liest eigene Gedichte. — 4. Lieder von Ture Rangström u. Gustaf Nordqvist. — 5. Cassado: Grave f. Violoncello; Popper: Konzertpolonäse.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Franz. Vortrag.
17.00: Opern-Ouvertüren und -Fantasien.
17.45: Literatur.
18.00: Bunte Musik.
18.45: Franz. Vortrag.
19.00: Aus Operetten. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Grigri". — 2. O. Straus: Auswahl a. „Ein Walzertraum". — 3. Suppé: Fatinitza, Marsch.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Schallplattenkonzert.
1. Till Eulenspiegel. — 2. Strauß: Lustige Streiche. — 3. Wagner: a) Preislied aus „Die Meistersinger"; b) aus „Lohengrin". — 4. Gluck: Ballett-Suite. — 5. Verdi: Aus „Die Macht des Geschickes". — 6. Wagner: a) Aus „Die Götterdämmerung"; b) Wie sie selig, Arie aus „Tristan und Isolde". — 7. Mozart: Deutsche Tänze. — 8. Popper: Tarantella, d-moll. — 9. Rave: Antikes Menuett. — 10. Strauß: Morgen. — 11. Strauß: a) Serenade; b) Das Leben eines Helden.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.15: Akkordionkonzert.
13.30: Berichte, Wetter.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Lieder.
17.30: Presse, Landwirtschaft.
17.45: Militärkonzert.
18.00: Verschiedene Soli.
18.15: Wiener Orchester.
18.30: Presse, Börse, Berichte.
18.45: Opernmusik.
19.15: Hawaische Gitarren.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Lieder und Monologe.
20.00: Violoncellosoli. — 20.15: Sinfoniekonzert. — 21.00: Operettenmusik. — 21.15: Argentinisches Orchester. — 21.30: Lieder. — 21.45: Jazzmusik. — 22.00: Schallplatten.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Verschiedene Soli.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Forts
0.00: Wetter, Berichte.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 158 - 1411,8

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren von d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landw. Berichte.
15.25: J. Wlodarkiewicz: Reisegesellschaften.
15.45: Berichte.
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.50—17.10: L. Roquigny: Literatur in franz. Sprache.
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. A. Janowski: Die weiße Nacht am Nordkap.
18.00: Unterhaltungsmusik aus der „Gastronomja".
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Ing. W. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Technischer Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozminski. M. Perkowicz, Tenor; M. Wilkomirska, Klavier.
1. Nowowiejski: Accordailles polonaises, Ouvertüre; Toselli: Serenade; Tschaikowskij: Walzer a. d. Serenade für Orchester u. Streichinstrumente; Ketelbey: In einem chinesischen Tempelgarten, Orient. — 2. Giordano: Arie aus „André Chenier"; Nowowiejski: Arie a. „Légende du Baltique". — 3. Borodin: Im Kloster. — 4. Bizet: Arie aus „Carmen"; Leoncavallo: Arie aus „Bajazzo"; Massenet: Arie aus „Manon". — 5. Thomas: Balletmusik aus „Hamlet".
Dazwischen: Theaternachrichten.
22.00: Feuilleton. „Der Geist des Wolhyniers" von R. Zrebowicz.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, vom Flugwesen, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—19.00: Siehe Warschau.
19.00: M. Karas: Deutsche und Preußen.
19.15: Litauische Lieder und Verschiedenes in litauischer Sprache.
19.30: Sportberichte.
19.45: Programm, Verschiedenes.
19.55: Wetter.
20.30: „La Bohème". Oper von Puccini (Schallplatten).
22.00—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38 Militär

14.00—14.55: Opernmärsche, Militärmärsche (Schallplatten).
15.40—16.05: Vortrag: Deutsche Dichtung im Egerland.
16.30: Konzert.
17.30: Jugendstunde.
17.50—18.05: Von d. bildenden Kunst.
18.30: Wie ich Berlin sehe.
19.00: Anekdoten und Späße.
21.00: Tagesnachrichten.
21.10: „Oedipus auf Kolonos", nach Sophokles.
22.20: Tagesnachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Herbert F. Henyos und sein Orchester.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus München.

Sonnenaufgang 5.32 Uhr
Sonnenuntergang 18.18 „

Dienstag, 15. September

Mondaufgang 10.09 Uhr
Monduntergang 19.15 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.15: Königsberg. Unterhaltungskonzert.
19.30: München. Schrammelterzett Monachia.
21.05: Langenberg. Abendkonzert.
22.30: Leipzig, Wien. Berliner Operetten.

Chor- und Kammermusik
19.05: Wien. Liederstunde.

Oper und Operette
20.00: Hamburg. „Der Mantel" von Puccini.

Hör- und Sendespiele
18.50: Leipzig. „Pol", Spiel.

Literarische Veranstaltungen
21.25: Hamburg. Aus Fritz Reuters „Ut de Franzosentid".

Verschiedenes
20.00: Berlin und alle deutschen Sender. „Wir wollen helfen".
21.00: Mühlacker. Im Fluge um die Welt. U. S. A.

Bunte Abende
21.10: Breslau. Bunte Reihe.
21.15: Leipzig, Wien. Heiterer Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0.6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Italienische Tenöre — Deutsche Tenöre.
I. Benjamino Gigli: 1. Buzzi-Peccia: Povero Pulcinella. — 2. Di Capua: Maria, Mari. — 3. Verdi: Ach, ihres Auges Zauberblick, aus „La Traviata". — II. Franz Völker: 1. Schubert: Leise flehen meine Lieder. — 2. Hildach: In meiner Heimat. — 3. Wagner: Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — III. Tito Schipa: 1. Tagliaferi: a) La Canzone de stelle; b) Mandolinata a Napule. — 2. Donizetti: Traum der Nacht, aus „Don Pasquale". — IV. Richard Tauber: 1. Meyer-Helmund: Das Zauberlied. — 2. R. Strauß: Zueignung. — 3. Lehár: Wolgalied aus „Der Zarewitsch". — V. Enrico Caruso: 1. Tschaikowskij: Pimpinella. — 2. Fucito: Sultanto a te. — 3. Leoncavallo: Aus „Der Bajazzo": a) Hüll' dich in Tand; b) Nein, bin Bajazzo nicht bloß.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. Marg. Jacobsohn: Menschlichkeit im Alltag.
15.40: Dr. E. Herrmann: Haltungsfehler und ihre Vorbeugung.
16.05: O. Wappenschmitt: Die neue Sachlichkeit in der Musik.
16.30: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
17.00: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
17.20: Bücherstunde. Am Mikrophon: Susanne Suhr.
„Die Angestellten in der Wirtschaft" — „Erhebung über das Arbeiten an Schreibmaschinen" — „Der Angestelltenhaushalt in seiner wirtschaftlichen Bedeutung" — „Die Angestelltenbewegung von 1923 bis 1931" — „Berufsständische Gehaltspolitik" — „Die Gehaltslage der Kaufmannsgehilfen" — Kracauer: „Die Angestellten" — W. Cohn: „Verkäuferinnen" — M. Rösiger: „Der Angestellte von 1930".
17.50: O. T. Schweriner: England in den letzten vier Wochen.
18.10: Alfr. Wolfenstein liest eigene Kurzgeschichten.
18.30: Waldemar von Baußnern (Gestorben 20. 8. 31).
1. Passacaglia [Prof. Fritz Heitmann]. — 2. Vortrag: Gerh. F. Wehle. — 3. Aus der Orchestersuite „Dem Lande meiner Kindheit". — 4. Ungarische Trauermusik. — 5. Zug durch die Pußta [Funk-Orchester, Dir. Bruno Seidler-Winkler]. — 6. Wie wohl wird's tun, A-cappella-Chor aus „Das Hohelied vom Leben und Sterben" [Funk-Chor, Ltg. Maximilian Albrecht]. — 7. Choralvorspiele [Fritz Heitmann].
19.20: Studenten diskutieren. „Wege aus der wirtschaftlichen Not der Akademiker" (Ltg. Prof. Dr. Emil Dovifat).
20.00: Reichssendung: Wir wollen helfen.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Ansprache d. Reichsinnenministers Dr. Wirth u. Bekanntgabe d. Aufrufs zur Winterhilfe. — 3. Beruhigung [Funk-Chor, Ltg. Maximilian Albrecht]. — 4. Ansprachen der Vertreter der freien Wohlfahrtspflege. — 5. Beethoven: Finale aus der Sinfonie Nr. 5, c-moll [Funk-Orchester, Dir. Bruno Seidler-Winkler].
21.10: Wir wollen helfen.
II. 1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz" [Konzert-Verein, Dir. Ernst Ewald Gebert]. — 2. Goethe: Vorspiel auf dem Theater [Funkgemeinschaft engagementsloser Schauspieler der Bühnengenossenschaft]. — 3. Mendelssohn: Aus der Musik zu „Ein Sommernachtstraum" [Konzert-Verein]. — 4. Shakespeare: Rüpelszenen a. „Ein Sommernachtstraum" [Funkgemeinschaft engagementsloser Schauspieler der Bühnengenossenschaft]. — 5. Lortzing: Holzschuhtanz aus „Zar und Zimmermann" [Notstandsorchester des Arbeitsamtes Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag]. — 6. Heitere Vorträge [Funkgemeinschaft engagementsloser Artisten der Internat. Artistenloge]. — 7. J. Strauß: Künstlerleben [Notstandsorchester des Arbeitsamtes Berlin-Mitte]. — 8. Heitere Vorträge [Funkgemeinschaft engagementsloser Artisten der Internat. Artistenloge]. — 9. Verdi: Triumphmarsch a. „Aida" [Konzert-Verein und Notstandsorchester d. Arbeitsamtes Berlin-Mitte].
Als Einlage um 21.00: Presse, Sport.
22.30: Wetter, Presse, Sport.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Wetter.
Anschl. Für die Landfrau. Gräfin Marg. v. Keyserlingk: Die Bedeutung der Landfrauen zur Landwirtschaftskammer.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert. (Forts.)
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. Wir und die Tiere. Nicht alle Tiere schlafen in der Nacht [Marianne Bruns].
15.45: Das Buch des Tages. Vom neuen deutschen Staat. [Dr. Waldemar v. Grumbkow].
16.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Dvorak: Ouvertüre zu „Der Bauer ein Schelm". — 2. Borodin: Eine Steppenskizze aus Mittelasien. — 3. Elukhen: Im dämmernden Nachtlicht. — 4. Mendelssohn: Lied ohne Worte [Curt Becker, Cello; Fr. Marszalek, Klavier]. — 5. Delibes: Fantasie aus „Lakmé".
17.00: Fünfzehn Minuten Technik. Schlesische Industriebetriebe. Ob.-Ing. W. Rosenberg: Die Knopffabrik.
17.15: Gerhart Gleißberg: Der Mann von der Straße.
17.45: Herbert Bahlinger: Der Film im Dienste der öffentlichen Meinung.
18.10: Stunde der werktätigen Frau. Mutter singt mit uns. Toni Simmel und einige Kinder.
18.35: Das wird Sie interessieren!
19.00: Landwirtschaft, Presse, anschl. **Die Comedian Harmonists singen.** (Schallpl.)
1. Gay: Leichte Kavallerie. — 2. Groth: Was schenkst du mir dann? — 3. Marie, Marie. — 4. Hofserenade. — 5. Jurmann: Du bist nicht die erste. — 6. Holländer: Baby. — 7. Brown: Puppenhochzeit. — 8. Benatzky: Musketiermarsch.
20.00: Reichssendung. Wir wollen helfen! — Übertrag. aus Berlin.
21.10: Abendberichte (I).
21.10: Bunte Reihe. Wort und Ton. Ltg. Herb. Brunar. Rosl Albach, Claire Rapmund, Marianne Rub, Hellmut Hallendorf, Willy Koch, Rob. Marlitz, Friedrich Reinicke. Funkkapelle, Ltg. Fr. Marszalek.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: Sommersport - Bilanz [Erwin Bittner].
22.45—0.30: Tanzmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter.
7.00: Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert a. Bad Nenndorf. Kurkapelle. Ltg. Ernst Aug. Bürger.
1. Choral: Lobe den Herrn. — 2. Gluck: Ouvertüre zur lyrischen Tragödie „Iphigenia in Aulis". — 3. Grunow: Glockenblümchen läutet, Gavotte. — 4. Wagner: Fantasie aus „Tannhäuser". — 5. Jones: Mimosa-Walzer aus „Die Geisha".
Anschl. Wetter. Aus dem Gebiet der Volksgesundheitspflege: Vollschlank — dick.
10.55: Vorbericht v. Hbg. Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Kinder sprechen: Sprechchorspiele von Tertianern. Ltg. Dr. W. Teich.
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk. Th. Möller: Eine Wanderung nach den Hüttener Bergen.
11.00: Hannover. Schulfunk. Stud.-Rat S. H. Hesse: Alte Befestigungen, Anlagen, Burgen und Schlösser in und um Hannover.
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Die Großmeister der Musik spielen zum Tanz auf (mit musikal. Beispielen von Dr. Willibald Wodick). Tänze von Bach, Mozart, Schubert, Weber usw.
12.10: Wetter.
12.20: Börse.
12.30: Konzert. Hannoversch. Norag-Orchester.
1. Haydn: Ochsenmenuett. — 2. Mozart: Andante a. d. Symphonie concertante, f. Violine, Bratsche u. Klavier. — 3. Weber: Letzter Gedanke. — 4. Schubert: Ständchen. — 5. Godard: Rokokomenuett. — 6. Lindsay-Theimer: Klein-Inge, Fox-Intermezzo. — 7. O. Straus: Die Musik kommt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Friedrich Hebbel als Lyriker. Verbindende Worte: Theobald Bieder. Olga Spannuth, Gesang; Gertrud Meinz u. Karl Pündter, Rezitation; am Flügel Ad. Secker.
1. Cornelius: Auf ein schlummerndes Kind. — 2. Rezitation: Die Jungfrau. — 3. Brahms: Ich blicke hinab in die Gasse. — 4. Rezitationen: a) Geheimnis der Schönheit; b) Auf ein altes Mädchen. — 5. Schumann: Sag an, o lieber Vogel mein. — 6. Rezitation: Liebeszauber. — 7. Kahn: Wenn die Rosen ewig blühten. — 8. Lyrik im Drama: Siegfrieds Abschied von Genoveva, aus „Genoveva". — 9. Rezitation: Nachtlied. — 10. Cornelius: Abendgefühl.
17.15: Bremen. Telegrapheninspektor Klöpping: Der öffentliche Fernsprecher in Bremen.
17.15: Hamburg. Tierkinder [Heino Landrock].
17.40: Buntes Programm.
18.30: Dr. Hans Winckelmann: Einführung in die Oper „Prinzessin Brambilla" von Walter Braunfels.
18.55: Egon Bandmann: Südafrika, die werdende Nation.
19.20: Börse.
19.25: Wetter.
19.30: Autorenstunde. Karl Lerbs liest aus eigenen Werken.
20.00: „Der Mantel". Nach „La Houppelande" von Didier Gold. Text: Guiseppe Adami. Ins Deutsche übertragen von A. Bruggemann. Musik von Puccini. Musikal. und szenische Leitung: Herm. Adler. Übertr. a. d. Bremer Stadttheater.
Anschl. Borodin: Polowetzkische Tänze.
21.15: Abendmeldungen.
21.25: Fritz Reuter. Ernst Hameister liest ein Kapitel aus „Ut de Franzosentid".
22.00: Nachrichten.
22.10: Aktueller Dienst.
22.20: Konzert a. d. Café Vaterland.

Königsberg 1382 - 0.6 - 217

6.00—6.30: Wetter, anschl. Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.25: Werbenachrichten (mit Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
16.00: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.30: Erwin Mischke: Was ist uns Heutigen Beethoven?
16.55: Teemusik a. d. Alhambra-Café. Ltg. Ernst Eckhard.
18.15: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.25: Prof. Ulbrich: Was muß der Ostpreuße — was muß der Nichtostpreuße sehen und kennen?
18.50: Stunde d. Arbeit. E. Hinz: Der Angestellte und Arbeiter im Reichs- und Staatsdienst.
19.15: Unterhaltungskonzert. Orchester des Opernhauses. Ltg. Karl Hrubetz.
1. Ziehrer: Dorner Marsch. — 2. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Raimann: Wäschermädln-Walzer. — 4. Manfred: Tonwellen, Potpourri. — 5. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 6. Lindsay-Theimer: Der Liebe Leid und Freud. — 7. Schlögel: Streifzug durch Straußsche Operetten. — 8. Rusch: Kapitolmarsch.
20.25: Wetter.
20.00: Abend der deutschen Volkshilfe. (Aus Berlin.)
22.15: Wetter, Nachrichten, Sport.
22.30—23.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik. Kl. Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
10.10: Schulfunk. Musikgeschichte in Liedern. Das Lied unserer Zeit [Chor und Collegium musicum der Staatl. Bildungsanstalt Berlin-Lichterfelde. Ltg. Stud.-Rat Dr. E. Bieder], für Schüler etwa vom 14. Lebensjahr ab.
10.35: Nachrichten.
11.45: Feier d. Evang. Vereins. Aus Münster.
12.10: Französisch für Schüler: Georges Duhamel [Dr. P. Hartig u. Lektor Claude Grander].
12.30: Schallplattenkonzert. Operetten-Konzert.
Anschl Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. 1. Oscar Wilde: „Der Geburtstag der Infantin". — 2. R. Kipling: „Wie d. Elefant seinen Rüssel bekam" [Moidi Jokl].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Künstlerische

Handarbeiten. Der Gürtel zum Kostüm [Ursula Scherz u. William Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: M. Vollmberg: Mit den Gummisuchern im Urwald.
18.00—18.25: P. Westheim: Gegenwartsfragen der Kunst.
18.30: Dr. Rud. Pechel: Bleibende Werte der deutschen Dichtung.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: Französisch f. Anfänger [Lektor Claude Grander, Gertrud van Eyseren].
19.30: Volkswirtschaftsfunk. Wilh. Eggert: Möglichkeiten und Grenzen der wirtschaftlichen Selbsthilfe.
19.55: Wetter.
20.00: Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Schallplatten.
11.00—11.10: Funkwerbung m. Schallplatten.
11.20: Schulfunk. Mein Eifelland. Lieder und Gedichte aus unsern Schulbüchern. Ltg.: Rektor Seidenfaden.
11.45: Abschlußfeier der 76. Hauptversammlung des Evangelischen Vereins d. Gustav-Adolf-Stiftung. — Übertragung aus der Erlöserkirche, Münster.
1. Gemeindegesang: Nun lob, mein Seel, den Herrn. — 2. Ansprache des Herrn Bischofs D. Poelchau, Riga. — 3. Gemeindegesang: Wach auf du Geist der ersten Zeugen.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitg. Wolf.
1. Kéler-Béla: Tempelweihe, Festouvertüre. — 2. Dvorak: a) Humoreske; b) In den Spinnstuben. 3. Ippolitoff-Iwanoff: Kaukasische Skizzen, Suite. — 4. Strauß: Flattergeister, Walzer. — 5. Meyerbeer: Aus „Die Afrikanerin". — 6. Fink: Schattenspiele, Intermezzo. — 7. Zeller: Potpourri aus „Der Obersteiger".
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Guten Morgen — Gute Nacht.
16.20: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: H. Steguweit: Die Dame mit den Stöckelschuhen.
17.00—18.00: Vesperkonzert. (Vgl. Mühlacker.)
18.15: Deutsches Vaterland. Dr. A. Paquet: Flug von Frankfurt nach Nürnberg.
18.40: Französ. Unterhaltung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30—19.55: Was jeder wissen sollte. Postrat Holzke: Neuerungen im Fernsprechverkehr.
19.55: Erste Meldungen.
20.00: Wir wollen helfen. Abend der deutschen Volkshilfe. (A. Berlin.)
21.05—22.00: Abendkonzert.
Anschl. Presse, Sport.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik. Anschl. bis 18.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Hauptformen der Instrumentalmusik (I) [Schallplatten].
1. Präludium u. Fuge. Bach: Präludium und Fuge Nr. 5 D-dur aus dem 1. Teil des Wohltemperierten Klaviers. — 2. Sinfonie. Beethoven: 1. Sinfonie C-dur: I. Adagio molto — Allegro con brio (Sonatensatz); II. Andante cantabile con moto (Variationen); III. Scherzo; IV. Allegro molto (Rondo).
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Hauptformen der Instrumentalmusik (II) [Schallplatten].
3. Ouvertüre. Cornelius: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 4. Marsch. Wagner: Huldigungsmarsch. — 5. Suite. Grieg: Zweite Peer-Gynt-Suite: I. Der Brautraub; II. Arabischer Tanz; III. Peer Gynts Heimkehr; IV. Solveigs Lied. — 6. Walzer. Joh. Strauß: Tausendundeine Nacht.
14.00: G. Winkler: Der erwerbslose Jungkaufmann.
14.15: Filme der Woche.
14.30: Bücherstunde für die Jugend. „Fritz Freemann wird Reporter" und andere Jugendbücher.
15.00: Frauenfunk. Künstlerische Arbeitsstunde. Eine elegante Handtasche. (Materialangabe: Samtreste, Brokatstoffe, Seidenreste, Schere, Nadel, Faden und Stecknadeln.) [Ursula Scherz und W. Wauer.]
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Dr. A. Köhler: Berufswünsche junger Menschen.
16.30: Nachmittagskonzert. Dresdner Solisten-Ensemble.
1. Weber: Ouvertüre zu „Abu Hassan". — 2. Cherubini: Zwischenakts- u. Ballettmusik a. „Ali Baba". — 3. Jongen: Provenzalische Suite: I. Bootfahrt am sonnigen Morgen; II. Melancholische Serenade; III. Abendträume; IV. Fest im Dorf. — 4. Brüll: Tanzweisen. — 5. Joh. Strauß (Vater): Donauwellen. — 6. Sgambati: Berceuse. — 7. Rubinstein: Valse caprice.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.05: Frauenfunk. Ilse Wolff: Aus der Geschichte der Arbeiterinnenbewegung.
18.30: Französisch.
18.50: „Pol". Spiel von Reinhold Göring. Funkbearbeitung u. Regie Dr. K. Löwenberg.
20.00: „Wir wollen helfen". (Aus Berlin.)
21.00: Wirtschaftsberatung.
21.15: Heiterer Abend. Dir. H. Weber. Emdé - Tanzsportorchester. F. Sammler, Klavier. Regie: H. P. Schmiedel.
1. Cui: a) Berceuse; b) Reverie d'amour. — 2. „Des Schneidermeisters Betzold Reise nach Indien", Komisches Helden-Epos von Otto Stoeckel [W. Engst]. — 3. Ibanez: Der Student geht weiter. — 4. Wendling: Du hast keinen Blick für mich. — 5. Malneck u. Trumbauer: Choo-Choo. — 6. **„Die Hasenpfote".** Tragikomödie von H. Brennert. — 7. Nedbal: Suite a. d. Märchenballett „Andersen": I. Tanz der Porzellanfiguren und chinesischer Walzer; II. Nachtigallenwalzer; III. Urwald-Polka; IV. Paradiesreigen; V. Zinnsoldatenmarsch.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Aus Berliner Operetten. Dir. Th. Blumer.
1. Winterberg: Radium-Marsch a. „Die Dame". — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 3. Kollo: Aus „Der Juxbaron". — 4. Holländer: Sektperlen, a. „Prinz Bussi". — 5. Gilbert: Aus „Die keusche Susanne". — 6. Künnecke: Aus „Der Tenor der Herzogin". — 7. Hirsch: Wenn ich bei Bubi bin, aus „Dolly".

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6
Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame.
12.35: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Rhode: Vom Rhein zur Donau, Potpourri. — 3. Heinrichs: a) So wünsche ich ihr eine gute Nacht; b) Es blies ein Jäger wohl in sein Horn. — 4. Lindemann: Drei Sträuße, Potpourri. — 5. Lehár: Viljalied, aus „Die lustige Witwe". — 6. Bolzoni: Minuetto; Blon: Puppenmenuett. — 7. Berlin: a) Russ. Wiegenlied; b) Russ. Volkslied. — 8. Gilbert: Potpourri aus „Hotel Stadt Lemberg". — 9. Robrecht: a) Backe, backe Kuchen; b) Das fidele Alt-Berlin. — 10. Millöcker: a) Canzonetta a. „Gasparone"; b) Joh. Strauß: Nur für Natur, aus „Der lustige Krieg". — 11. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer. — 12. Sullivan: Potpourri aus „Der Mikado". — 13. Melichar: Marschsinfonie.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. b. 14.30: Schallplatten (Fortsetzung).
14.30—15.00: Engl. Unterricht.
16.30: Frauenstunde. Anna Rigel: Die politische Betätigung der Frau in Partei und Parlament.
17.00: Nachmittagskonzert. Württembergisches Tonkünstlerorchester. Ltg. Wilh. Walter. Lotte Mönch-Krupkat, Sopran; am Flügel: Artur Haagen.
1. Ungarischer Marsch. — 2. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 3. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 4. Verdi: Große Fantasie aus „La Traviata". — 5. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — 6. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 7. Schreker: a) Unendliche Liebe; b) Die Liebe als Rezensentin; Marx: Der bescheidene Schäfer; Humperdinck: Die Lerche. — 8. Tschaikowskij: a) Barkerole op. 37; b) Chant sans paroles op. 2. — 9. Weber: Melodien aus „Preziosa". — 10. Joh. Strauß: Die Schönbrunner, Walzer. — 11. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin".
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Dr. Th. Metz: Holländer und Deutsche in Niederländisch-Indien.
19.05: Dr. Egon Kaufmann: An den Grenzen physikalischer Forschung.
19.30: Zeit, Wetter.
19.45: Schallplatten.
20.00: Reichssendung. **Wir wollen helfen.** (Aus Berlin.)
21.00: Im Fluge um die Welt. USA. 2. Abend. Niggersong und Tomahawk. Zusammengestellt und geleitet von Karl Köstlin. Beiträge von Otto Katz, Alfred Kerr, E. E. Kisch, G. Venzmer u. a.
22.15: Programm, Wetter, Presse.
23.30—23.00: Dr. G. H. Graber: Was ist Psychoanalyse?

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten. I. Kino-Orgel.
1. Goulding u. Dougherty: a) Allein im Regen; b) Molly. — 2. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 3. Ketelbey: In einem chinesischen Tempelgarten. — 4. Frim: Ewige Liebe. — 5. Blake: Ich denke an dich. — 6. Friska: Pirouette, Foxtrott. — 7. Maineck u. Trumbauer: D-Zug-Fahrt
II. Tanzmusik.
III. Aus Werken von Donizetti.
1. Aus „Lucia di Lammermoor": a) Wut heißt Durst nach Rache [M. Battistini]; b) Sextett. — 2. Aus „Don Pasquale": Ich kenn den tiefen Zauber, Arie der Norcina. — 3. Aus „Die Favoritin": a) Engel so rein; b) Sei stets bedankt. — 4. Aus „Liebestrank": Eine verstohlene Träne. — 5. Aus „Don Sebastian": Einsam auf Erden.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten. (Forts.)
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert. (Schallpl.)
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.20—15.50: Hausfrauen-Nachmittag. 1. Wochenschau. — 2. Von der Kochtante: Kleine Gerichte von Kalb- und Schweinefleisch. — 3. Dr. L. Corell: Die Hausfrau erntet.
17.00: Konzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Th. Metz: Holländer und Deutsche in Niederländisch-Indien.
19.05: Die junge Kaufmanns-Generation [Albert Stüber, H. Auerbach u. Karl Jacklowski].
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.
20.30: Reichssendung. Wir wollen helfen. (Aus Berlin.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplattenkonzert.
15.05: Stunde der Hausfrau.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzertstunde. Traute Börner, Alt; Rich. Staab, Klavier.
16.45: Juga Russel: Bilder aus der Kulturgeschichte.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.15: Jugendsport. C. Ehgartner: Die deutschen Spielmeisterschaften 1931 in Chemnitz.
17.25: Konzert. Ltg. Kurt Pastor.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 2. J. Strauß: Der lustige Krieg. — 3. Weninger: Anatolischer Tanz. — 4. Translateur: Hochzeitszug von Liliput. — 5. Waldteufel: Immer oder nimmer. — 6. Schmalstich: Reigen aus „Peterchens Mondfahrt". — 7. Fall-Korngold: Rosen aus Florida. — 8. Aus „Im weißen Rössl": a) Mein Liebeslied muß ein Walzer sein; b) Die ganze Welt ist himmelblau; c) Im weißen Rößl am Wolfgangsee.
18.30: W. Jäger: Zeitschriftenschau.
18.50: H. Wagner, Leipzig: Die letzte Instanz.
19.10: Dr. R. Schupp: Chef und Angestellter.
19.30: Schrammelterzett „Monachia".
1. Blankenburg: Adlerflug. — 2. Huber: Außer Rand und Band. — 3. Kockert: Einzug der Frühlingsblumen. — 4. Weinbirl und Zibebn. — 5. Schrammel: Wean Drahrer.
20.00: Reichssendung. Wir wollen helfen. (Aus Berlin.)
21.00: Musikalische Anmerkungen (Schallplatten). Plauderei von Bruno Aulich.
Schicksale der Oper — Beethoven als Romantiker — Schubert, ein Musikerschicksal — Palestrina u. Hans Pfitzner — Seit wann es Konzerte gibt — Der Sinn der Musik einst und jetzt.
21.50: Ericht Nöther liest seine Kurzgeschichten: „Der liebe Gast" und „Der Ring".

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett Bert Silving.
12.40: Schallplattenkonzert. Leonardo Aramesco singt.
13.10—14.00: Schallplattenmusik. Bauernmusik.
15.50: Schallplattenkonzert. Dohnanyi: I. Kammermusik. — Griegs Streichquartett, Des-dur. — Strauß: Sonate, e-moll.
II. Ältere Tanzmusik. Joh. Strauß: Quadrille aus „Die Fledermaus". — Ivanovici: Donauwellen, Walzer. — Heberger: Schneichkatze, Polka. — Lanner: Die Romantiker, Walzer. — Ziehrer: Hereinspaziert, Walzer.
17.20: Lachendes Märchen. Der Schmetterling, der mit dem Fuß stampfte. Von Rudyard Kipling [Karl Jäger].
17.50: F. Fedra: Das Männerturnen in den Christlich-deutschen Turnvereinen.
18.05: Ing. E. Plankh: Wie kaufe, verkaufe und lagere ich mein Obst?
18.35: Fritz Dittrich: Die Entstehung der modernen Arbeiterdichtung aus der sozialen Dichtung des neunziger Jahre.
19.05: Liederstunde. Lotte Leonard. Am Flügel E. Meller.
I. Alte Meister. Joh. R. Ahle: Alles vergeht, Musik besteht. — Maria J. Löhner: O Ewigkeit, du Wort auf dem Berge, — J. A. Schulz: Haydn: Ständchen. — Volkslied.
Der Schmetterling. — Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges. — Franz: Es hat die Rose sich beklagt. — Cornelius: a) In der Mondnacht; b) Morgenwind.
III. Schubert. a) An die Musik; b) Du liebst mich nicht; c) Gold im Frühling; d) Lied im Grünen.
20.15: Heiterer Abend aus Leipzig.
22.15: Berichte, Wetter.
22.30: Aus Berliner Operetten. Übertragung aus Leipzig.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
17.00: Konzert des Rundfunkorchesters.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Mozart-Konzert. Irene Heriot, Genf, Klavier. Rundfunkorchester.
1. Ouvertüre zu „Titus". — 2. Klavierkonzert A-dur. — 3. Eine kleine Nachtmusik.
21.30: Klassische Meister.
1. Lefevre: L'amour au mois de mai. — 2. Guedron: Aux plaisirs aux delices. — 3. Lully: Air de Venus. — 4. L'Attaignant: Fuyez l'amour. — 5. Gretry: Serenade. — 6. Monsigny: Romanze. — II. 1. Händel: Grobschmiedvariationen. — 2. Händel: Aria con variazioni. — 3. Scarlatti: Pastorale. — 4. Rameau: Variationen a-moll. — 5. Paradisi: Toccata. — III. 1. Voigtländer: Ach, böses Herz. — 2. Krieger: Verhaßtes Liebesjoch. — 3. Neefe: Die Wassernymphe. — 4. Schubart: Weihnachtslied der Hirten. — 5. Reichhardt: Rhapsodie. — 6. Zelter: Rastlose Liebe.
22.40: Leichte Abendmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30: Orchesterkonzert.
18.05: Triokonzert.
21.05: Orchesterkonzert.
21.20: Liedervorträge.
22.05: Literarisches.
22.20: Violoncellovorträge.
22.50—24.00: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Schallplatten.
17.30: Nationalmusik.
18.00: Vokalkonzert. T. Batranjac.
1. Chopin: Sehnsucht. — 2. Masnee: Elegie. — 3. Chausson: Le Colibri. — 4. Rubinstein: a) Azra; b) Wunsch. — 5. Gounod: Im Frühjahr.
19.00: Nationalweisen.
19.30: Vortrag.
20.00: Vokalkonzert.
1. Binicki: Dort ferne. — 2. Milojevic: Japan. — 3. Hristic: Es war einmal eine Rose. — 4. Benedikt: Der Karneval von Venedig. — 5. Grieg: Solveigs Lied. — 6. Saint-Saens: Lied der Nachtigall.
20.30: Konzert aus Agram.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Chopain: Polonäse. — 2. Tschaikowskij: Blütenwalzer. — 3. Moszkowski: Bolero. — 4. Nedbal: Valse triste. — 5. Stolz: Aus „Zwei Herzen im Dreivierteltakt".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Landwirtschaft aus Oslo.
20.00: Englisch f. Anfänger.
20.30: Orchesterkonzert.
20.50: Vortrag: Humor in der nordischen Volksmusik.
22.05: E. Storsteen: Ausgaben für soziale Zwecke.
22.35: Ziehharmonikamusik.
22.45: Kabarett.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzertübertragung.
13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
13.50: Börse.
14.00: Schallplatten.
19.40: Schallplatten.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.30: Schallplatten.
Anschl.: Nachrichten, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

12.30: Nachrichten.
13.40: Unterhaltungskonzert.
13.40—13.45: Landwirtschaftsfunk.
17.00: Schallplatten.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.05: Klassische und Unterhaltungsmusik.
22.00: Tanzmusik.
22.30: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten, Börse.
14.25—16.00: Börse u. Konzert aus Prag.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplattenmusik.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Prof. Dr. V. Kubelka: Erziehung zur Selbständigkeit. — 3. Prof. K. Kratochwil: Sortieren und Expedieren des Obstes.
19.05: Lieder und Arien. N. Obejic.
19.30: Reportage vom Schweineschlachten.
20.15: „Kauft euch ein Familienauto". Funkidylle in einem Akt von J. Beran.
20.55: Nachrichten aus Prag.
21.00: Orchesterkonzert. Dirig. Ot. Jeremiás.
1. Beethoven: I. Sinfonie C-dur. — 2. Dvorák: Othello. — 3. Suk: Phantastisches Scherzo.
22.00—23.00: Presse, Schallplatten a. Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)
Französische Sendung 508,5 m

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.20: Literatur.
18.30: Schallplatten.
19.15: Wochenschau.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.45: Vortrag.
21.00: Schallplatten.
21.55: Monologe.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: Gedichte über „Das Meer" und „Das Kind".
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Boieldieu: Jean de Paris. — 2. Liszt: Rhapsodie Nr. 14. — 3. Lieder. — 4. Mendelssohn: Aus „Ein Sommernachtstraum". — 5. Vortrag über Albrecht Bodenbach. — 6. Borodine: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 7. Bach: Violinsoli. — 8. Lieder. — 9. Mendelssohn: Frühlingslied. — 10. Saint-Saens: Suite.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand (ungar. und deutsch).
12.00: Glockengeläut.
Anschl. Konzert. Balalaikakapelle.
16.00: Jugendstunde.
17.00: Feuilletons.
17.30: Konzert. Kapelle J. Csoka.
18.30: Franz. Unterricht.
19.00: Salonorchesterkonzert. Dir. Stefan Bertha.
1. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 2. Meyer-Helmund: Melodie. — 3. Kárpát: Gedenkbuch. — 4. Kodály: Jean Háry. — 5. Tanzsuite. — 6. Bertha: Ung. Fantasie.
20.00: Sinfoniekonzert. (Aus Langenberg.)
21.30: Konzert. Irene u. Ludwig Laurisin, Gesang; am Flügel: Nikolaus Laurisin.
1. Bach: In dulci jubilo; Liszt: a) Il penseroso; b) Sursum corda. — 2. Gounod: Aus „Faust". — 3. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin"; d'Albert: Aus „Tiefland". — 4. Schumann: Mondnacht; Schubert: a) Der Raabe; b) Lied. — 5. Lavotta: Mea culpa; Tarnay: Lied. — 6. Liszt: 15. Rhapsodie.
23.00: Konzert a. d. Hotel Metropol. Kapelle Karl Bura.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Siehe Nationalprogramm.
22.00—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.30: Journal Das Vorschulkind.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Abendkonzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

12.00: Schallplatten.
20.30: Chronik.
21.00: Übertragung aus Le Havre.

Helsingfors 315 - 15 - 368,1
(Lahti, finnische Ansage)

17.00: Vortrag.
17.25: Konzert. Aarne Viljava, Fagott.
1. Saint-Saens: Romanze. — 2. Wieschendorff: Thema u. Variationen; Polonäse. — 3. Weißenborn: Lied ohne Worte. — 4. Luftl: Kleiner Zeppelin, Humoreske.
18.15: Kurzgeschichten.
18.40: Konzert. Kauno Virtanen, Klavier.
1. Sibelius: Sonatine E-dur. — 2. Kuula: Zwei Märchenbilder. — 3. Palmgreen: Nebelgestalten.
19.05: Vortrag.
19.30: Orchesterkonzert. Dirig. E. Linko. Gustav Nieminen, Gesang.
1. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 2. Palmgreen: Pastoral-Suite: a) Morgen; b) Elegie; c) Abend. — 3. Massenet: Arie aus „Thais". — 4. Verdi: Arie aus „Othello". — 5. Haydn: Paukenschlag-Sinfonie.
(Helsingfors, schwedische Ansage)
17.25: Wie Lahti.
18.15: Vortrag.
18.40: Wie Lahti.
19.05: Ole Dahlberg rezitiert.
19.30: Wie Lahti.

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

7.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier, Schallplatten.
10.10: Vortrag.
10.40: Solistenkonzert u. Rezitation.
11.40—13.40: Bericht der Eröffnung d. „Zweiten Kammer". Am Mikrophon: D. Hans.
14.10: Schallplatten.
14.40: Vortrag.
15.10: Konzert a. d. Café „Central".
16.10: Konzert. Kinderchor. Ltg.: Jacob Hamel.
16.40: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Gillet: a) La Toupie; b) Babillage. — 3. Bernhards: Russische Volksmusik. — 4. Lincke: Herbststimmung. — Schallplattenkonzert. — 5. Bizet: Fantasie aus „Die Perlenfischer". — 6. Escamillo-Naef: Vivo. — 7. Samartini-Elman: Canto amoroso. — 8. Fauchey: Hésitation. — 9. Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — Schallplattenkonzert. — 10. Fall: Walzer aus „Die Rose von Stambul". — 11. Kjerulf: Wiegenlied. — 12. Rhode: Dornröschens Brautfahrt.
18.40: Vortrag.
19.10: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
19.30: Vortrag.
19.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
20.40: Rezitation.
20.50: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos und sein Orchester. Bob Scholte; Betty v. d. Bosch-Schmidt, Gesang.
21.05: Rezitation.
21.55: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
22.40—23.40: Schallplatten.

Huizen 160 - 6,5 - 1875

7.40: Morgenkonzert.
9.40: Schallplatten.
11.10: Gottesdienst.
11.40: Zeit, Polizeibericht, Konzert.
13.25: Schallplatten.
13.40: Frauenstunde.
14.40: Schallplatten.
15.10: Sonderveranstaltung des Senders.
15.40: Schallplatten.
16.10: Vortrag, Konzert.
18.10: Vortrag.
19.10: Polizeibericht, Schallplatten.
19.40: Konzert.
22.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: R. Krupka: Döss Alto.
18.20: Schallplatten.
19.05—19.35: Violinkonzert.
1. Veracini: Largo. — 2. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 3. d'Ambrosio: Canconette. — 4. Chopin-Huberman: Walzer. — 5. Danela: Etüde.
19.40: Reportage aus Brünn.
20.20: Schallplatten.
20.40: Holecková-Knüpferová: Tschechische Rezitationen.
21.30: Klavierkonzert. E. Gyulai.
1. Ravel: Sonatine. — 2. Suk: Liebeslied. — 3. R. Strauß: Allegro molto. — 4. Weber: Perpetuum mobile.
22.15—23.00: Zigeunermusik a. Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte, Landwirtschaft.
15.25—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Kinderstunde.
16.15: Schallplatten.
16.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: J. Langmann: Vortrag.
19.50: Jugendberichte.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag für 2 Gruppen.
11.00: Parteiausbildung.
15.30: Journal Das Oktoberkind.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Rotarmistenzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert aus dem Studio.
20.00: Konzert a. d. Proletarischen Garten.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Konzert und Rezitation.
17.00: Kinderstunde.
17.50: A. Hertel: Römische Literatur.
18.20: Deutsch für Anfänger.
19.30: Th. Dossing: Dänische Volksaufklärung.
20.00: Strauß-Lanner-Stunde.
1. Joh. Strauß: Ägyptischer Abend. — 2. Lanner: Die Schönbrunner. — 3. Joh. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 4. Lanner: Tänze. — 5. Joh. Strauß: a) Nordseebilder; b) Budapester Polka. — 6. Lanner: Hoffnungsstrahlen. — 7. Joh. Strauß: Tik-Tak.
21.00: „Das Schicksal der Expedition Rüdiger". Hörspiel v. Ernst Hoffmann und Walter B. Sachs.
22.15: Kammermusik.
Svendsen: Oktett für Streicher A-dur.
22.45: Tanzmusik a. d. Restaurant Lodberg.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: O. Masiotiene: Haus und Frau.
18.30: J. Petrusauskas: Die Arbeiten im Garten.
19.30: Abendkonzert.
1. Brusselmann: Ouvertüre. — 2. Derksen: Boston. — 3. Translateur: Serenade. — 4. Lincke: Herbststimmung, Walzer.
20.45: Auslandschronik.
21.00: K. Meskauskas: Die Rechtschreibung.
21.20: Tanzmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: A. Waskowski: Die Religion von heute.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Naturkunde.
20.00: Resultate des Schachturniers.
20.30: Konzertabend (aus Agram).
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—16.20: Siehe Warschau.
16.20: Kinderstunde.
16.35: Schallplatten.
16.50—19.35: Siehe Warschau.
19.35: Humoristische Monologe.
19.55—21.00: Siehe Warschau.
21.00: Silva rerum.
21.05—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Musik, Sport.
5.40: Gymnastik f. Schulkinder.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Vorschulkinder.
7.10: Radiogramme a. d. Haupttelegraphenamt.
7.40: Konzert junger Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Berichte f. Genossenschaften.
12.45: Berichte f. Kreis- u. Kollektivwirtschaftszeitungen.
13.00: Stunde der Vorschulkinder.
13.40: A. d. Haupttelegraphenamt.
14.10: Konzert f. Kinder.

— Dienstag, 15. September —

15.00: Blasorchesterkonzert.
16.00: Konzert.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.55: Musikal. Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Übertragung a. d. Philharmonie oder a. d. Hause d. Kultur.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

16.00: Fauré: Sonate (Violine, Klavier).
16.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Lieder von Schumann.
18.50: Hauswirtschaftsvortrag.
19.30: Vortrag.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Margot Hinnenberg-Lefebre, Sopran; Roy Henderson, Bariton; Cyril Scott, Klavier.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Debussy: Der Nachmittag eines Faun. — 3. Lieder mit Orchester von Alban Berg. — 4. Massenet: Recit. und Arie aus „Herodias". — 5. Schubert: H-moll-Sinfonie Nr. 8 (Unvollendete).
22.00: Sir Oliver Lodge: 100 Jahre Wissenschaft.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.35: Militärkonzert.
19.45: Bunte Stunde.
21.20: „To see ourselves (Selbsterkenntnis), Komödie von E. M. Delafield.
23.00: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen: 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.35: Chorkonzert.
19.00: Leichte Musik.
19.45—23.00: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8
10.00, 13.00, 16.30 u. 19.00: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3
19.00: Glocken, Börse, Presse.
Anschl.: Konzert des Rundfunkorchesters.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Zeit, Berichte.
Anschl.: „Faust". Oper v. Gounod (Schallplatten).
0.00—0.30: Glocken, Presse, Oper (Forts.)

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
17.00: Tanzmusik.
17.10—18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftsfunk.
19.15: Unterhaltungskonzert.
19.45: Tanzmusik.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Wissenschaftl. Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert. Dir. A. Pedrollo.
1. Schumann: Ouvertüre zu „Manfred". — 2. Sibelius: Sinfonische Dichtung. — 3. Zwei Lieder. — 4. Rezitation. — 5. Kricka: Scherzo. — 6. Saint-Saens: Phäeton, sinfon. Dichtung. — 7. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut".
22.30: Tanzmusik.
23.30: Presse.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalischer Unterricht.
16.45: Literarische Übertragung.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Veranstaltung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Schallplatten.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung Proletar.
22.00: Sendung in fremden Sprachen.

Komintern 202,5 - 100 - 1481,5
10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
15.30: Orchesterkonzert.
16.00: Operettenmusik (Schallpl.).
17.00: Frauenstunde.
18.30: Aus Werken von Tschaikowskij (Schallplatten).
19.00: Vortrag.
19.30: Hubert Saget: Das Wunder der Organisation.
20.00: Leicht. Unterhaltungskonzert.
20.50: Das geistliche Volkslied. Konzert d. Solo-Quartettes f. Kirchengesang, Leipzig. Ltg. Bruno Röthig. An der Orgel: O. Schaerer, Bern.
22.00—22.10: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248
12.30: Presse, Berichte.
Anschl. Orchesterkonzert.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Wetter, Berichte.
Anschl. Orchesterkonzert.

Oslo 277 - 75 - 1083
18.00: Küchenfunk.
18.45: Violoncellokonzert.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Prof. Saeland: Michel Faraday.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Sibelius: Notturno und Musette a. d. Suite „König Christean". — 3. Lalo: Norwegische Rhapsodie. — 4. Ravel: Bolero. — 5. Halvorsen: Bergensiana.
22.05: Violonkonzert. Henri Temianka.
22.45—23.00: Kabarett a. Trondheim.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

17.00: Klavierkonzert. M. Rencová-Janecková. — Jirák: Die Jahreswende.
17.25—17.40: Liederkonzert. L. Halvik.
17.45: Schallplatten aus Brünn.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.20: V. Neuwirth: Fischfang im Meer.
19.40: Schallplatten aus Prag.
20.15: Schauspiel aus Brünn.
20.55—23.00: Presse und Konzert aus Prag.

Palermo 553 - 4 - 542,5
18.00—19.00: Tanzmusik.
20.50: Tanzmusik.
21.30: Nachrichten.
Anschl.: „Der Pelzmarder" von G. A. Traversi.
Anschl. Orchesterkonzert u. Lieder.
23.25: Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1
6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Konzert.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 8. — 2. Lieder. — 3. Honegger: Sommer-Pastorale. — 4. Lieder. — 5. Liszt: Faust-Sinfonie.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1
7.00: Gymnastik.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert (Aus Warschau.)
19.00: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.15: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
19.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2
11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.30: Konzert aus Brünn.
14.00: Vortrag, Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Ing. J. Soucek: Betonstraßen in Amerika.
17.10—17.45: Kinderfunk, Schallpl.
18.15: Dr. A. Houdek: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. O. Arje: Dichter, die man zu wenig kennt.
19.05: Vortrag.
19.20: Tschechische Gesangduette. A. Novakova-Ryzkova und E. Evertova. Fr. Maxian, Klavier.
1. Dvorak: Vier mährische Zwiegesänge. — 2. Vymetal: Der Mond ist verborgen. — 3. Kricka: Drei mährische Lieder. — 4. Rihovsky: Für den Kuß.
19.40: Schallplatten. Orchesterkompositionen.
20.15: Schauspiel aus Brünn.
21.00: Violinkonzert. J. Stepanek. Repkova, Klavier.
1. Dvorak: Walzer, A-dur. — 2. Smetana-Ondricek: Aus „Die verkaufte Braut". — 3. Dvorak: a) Furiant, F-dur; b) Slawischer Tanz, H-dur.
21.30: Klavierkonzert. H. Spengler-Knoblochova. Kompositionen von Fr. Schubert.
1. Impromptu, B-dur. — 2. Walzer — 3. Scherzo, B-dur. — 4. Ecossaises.
22.15—23.00: Schallplatten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: V. Kovanda: Wie soll man sich die Vorträge anhören?
17.20: Schallplatten aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.10: Orszaghova-Borodacova: Rezitationen.
18.30: Unterhaltungsmusik. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk.
1. Englemann: Ouvertürenextrakt. — 2. Piskacek: Die Perlen der Jungfer Sera fine. — 3. Balling: Senora mia. — 4. Picman: Ehefreuden. — 5. Silving: Der Weg der Sänger. — 6. Zita: Ausstellungsmarsch.
19.40: Reportage aus Brünn.
20.15: Schauspiel aus Brünn.
22.15—23.00: Zigeunermusik aus dem Café Baross.

Reval (Tallinn) 674 - 11 - 445
13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: F. Olbrei: Funktechnik.
19.20: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
1. Brandner: Eppler-Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Die Irrfahrt ins Glück". — 3. Darsin: Valse mélancolique. — 4. Ancliffe: Gavotte. — 5. Padouk: Paraphrase über ung. Nationallieder.
20.00: Wochenchronik (Esperanto).
20.10: Orchesterkonzert (Forts.).
6. Spanische Rhapsodie. — 7. Kálmán: Potpourri über „Die Faschingsfee". — 8. Oscheit: Im Zigeunerlager, Marsch.

Riga 572 - 12 - 524,5
11.00: Presse, Berichte.
17.00: Populäres Konzert.
18.00: Dr. Celms: Die Kulturkrise der Gegenwart.
18.30: Prof. P. Mucinieks: Die Rechtsverteidigung.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Spohr: Ouvertüre zu „Faust". — 2. Lachner: Ballettsuite. — 3. Liszt: Tarantelle. — 4. Mendelssohn: Notturno. — 5. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer.
20.25: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacréon". — 2. Lieder. — 3. Brüll: Tanzmusik.
21.00: Wetter.
Anschl. Orchesterkonzert (Forts.).
4. Lieder. — 5. Bantok: Englische Szenen.
21.30—22.00: Alte Lieder.
1. Der Kavalier. — 2. Der Gärtner. — 3. Jugendzeit. — 4. Liebe regiert die Welt. — 5. Mein Blut ist jung und heiß. — 6. Was ich sehen will.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
17.30—18.15: Instrumental- u. Vokalkonzert.
20.10: Schallplatten.
20.35: Englischer Unterricht.
21.00: Orchesterkonzert u. Komödie.
1. Haydn: Konzert D-dur für Violoncello. — 2. Rossini: Vier Arien. — 3. Schubert: Serenade; Marcello: Toccata; Vivaldi: Gigue. — 4. **„Die beiden Pierrots"**, Komödie von E. Rostand. — 5. Martini: Ballettmusik. — 6. Mascagni: A. „Freund Fritz". — 7. Puccini: Aus „Das Mädchen aus d. goldenen Westen".
22.55: Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 405,8
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Lausanne, Teemusik auf Schallplatten.
17.00: Lausanne. Frauenstunde.
17.30—18.00: Genf. Schallplatten.
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne, Konzert a. d. Kinoorgel.
19.40: Lausanne. Fr. Gaudard: Von allem etwas.
20.00: Presse, Berichte, Programm.
20.15: Genf. Mandolinenkonzert.
20.45: Genf. Wochenschau.
21.00: Genf. „Der Dorfwahrsager". Oper in einem Akt von Rousseau.
22.15—22.30: Presse, Berichte, Wetter.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4
7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
13.00—13.30: Aus „Messias" v. Händel (Schallplatten). Engl. Vortrag.
14.50—15.10: Schulfunk. Engl. Vortrag.
17.00: Gesang von Allan Jerbo.
17.20: Constance Byström rezitiert.
17.45: Schallplatten.
18.45: Französ. Unterricht.
19.30: A. Westerlund: Die Tiere im Dienste der Kommunikation.
20.00: Militärmusik.
20.50: „Die Menschenstimme". Einakter von Jean Coctau.
21.15: Musik auf alten Instrumenten.
Eero Selin, Viola d'amore; Hajdin: Alenius-Theorell, Cembalo.
1. Ariosti: Sonate. — 2. Händel: Adagio und Menuett. — 3. Stücke unbekannter Meister d. 18. Jahrh.
22.05—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,6
11.30—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Deutscher soziologischer Vortrag. Die Usoir in rechtlicher und wirtschaftlicher Beleuchtung.
17.00: Bunte Musik.
17.45: Deutscher Vortrag. Über die elsässische Literatur: „Wimpfeling".
18.00: Opern- und Operettenmusik.
18.45: Franz. Vortrag.
19.00: Leichte Musik. Funkorchester. Ltg. M. Bernhardt.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Instrumentalkonzert. Funkorchester. Ltg. M. Roskam.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Fingalshöhle". — 2. Bizet: L'Arlesienne-Suite. — 3. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 4. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 5. Beethoven: Frühlingssonate [M. Kray, Violine; M. Weil, Klavier]. — 6. Massenet: Pittoreske Szenen. — 7. Saint-Saens: Etienne-Marcel. — 8. Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Suite. — 9. Guiraud: Persischer Tanz.

Toulouse 779 - 15 - 385,1
12.45: Orchesterkonzert.
13.00: Lieder.
13.15: Violinvorträge.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Kammermusik.
17.45: Jazzmusik.
18.00: Sinfoniekonzert.
18.45: Spanische Lieder.
19.00: Wiener Orchester.
19.15: Saxophon.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Lieder. — 20.00: Lieder aus komischen Opern. — 20.25: Schallplatten. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Orchesterkonzert. — 21.30: Verschiedene Soli. — 21.45: Kammermusik. — 22.00: Jazzmusik.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Jazzmusik (Forts.).
23.00: Akkordion.
23.30: Lieder.
23.45: Argentinisches Orchester.
0.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landw. Berichte.
15.25: Prof. C. Hartleb: Die Liebe seiner Majestät (Barbe Radziwill). (Aus Kattowitz.)
15.45: Cln. Syrokomla-Syrokomski: Vom Flugwesen in Japan.
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.50—17.10: Ing. St. Lorentz: Die Basilika des bedrohten Wilna. (Aus Wilna.)
17.15: Schallplatten.
17.35: Vortrag.
18.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozieminski. Lydia Kmita, Violine; M. Wilkomirska, Klavier.
1. Beethoven: a) Ouvertüre; b) Larghetto a. d. Sinfonie Nr. 2; c) Eccossaises. — 2. Sinding: Romanze; Hubay: Zéphyr; Wagner: Albumblatt; Provaznik: Walzer. — 3. Wagner: Quintett a. Die Meistersinger von Nürnberg"; Haydn: Ungarisches Rondo.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Wetter.
20.10: Sportberichte.
20.15: Unterhaltungsmusik.
1. Petersburski: Verzeihung, Tango. — 2. Es gibt nur Sie auf der Welt. — 3. Mithel: Wikta, Foxtrott. — 4. Dan: a) Lieder der Flößer a. d. Tonfilm „Les Dix du Pawiak"; b) Soldatenlied; c) Ich weiß schon lange, a. d. Tonfilm „Les Dix du Pawiak"; d) Lied.
20.45: Literatur. „Ricpret", Humoreske.

— Dienstag, 15. September —

21.00: Solistenkonzert. Irene Dubiska, Violine; E. Mossakowski, Bratsche; L. Urstein, Klavier.
1. Händel: Sonate f. Violine, A-dur; Meracini-Dulow: Largo und Allegro. — 2. Ponchielli: Monolog a. d. 1. Akt u. Serenade a. d. 2. Akt aus „La Gioconda". — 3. Bach: a) Gavotte; b) Arie; Giardini-Marteau: Gigue. — 4. Verdi: Zwei Arien aus „Ein Maskenball". — 5. Gounod: Fantasie aus „Faust".
22.00: Feuilleton. „Beunruhigende Fragen" von Ing. Sig. Troniewski.
22.20: Wetter, vom Flugwesen, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1
11.58—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Programm, Verschiedenes.
16.45—19.15: Siehe Warschau.
19.15: A. Daun: Funktechnik.
19.35: Programm, Verschiedenes.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Sinfoniekonzert (Schallplatten).

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Italienische Tenöre — Deutsche Tenöre (Schallplatten).
16.05: Die neue Sachlichkeit in der Musik.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Geza Komor.
17.00—17.20: Jugendstunde.
18.10—18.30: Alfred Wolfenstein liest eigene Kurzgeschichten.
18.30—19.20: Waldemar v. Baußnern (Gest. 20. 8. 31).
20.00—22.30: Reichssendung: Wir wollen helfen.
22.30: Tagesnachrichten.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
13.05—14.00: Schallplatten.

Sonnenaufgang 5.34 Uhr
Sonnenuntergang 18.15 „

Mittwoch, 16. September

Mondaufgang 11.43 Uhr
Monduntergang 19.35 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.00: Königsberg. Leichte Abendmusik.
19.30: Breslau. Abendmusik.
19.30: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
19.45: Mühlacker. Zitherkonzert.
20.00: Langenberg. Abendmusik.
20.00: München. Unterhaltungskonzert.
21.10: Breslau. Aus alten Operetten.
22.20: Wien. Jazzmusik.
22.45: Berlin, Breslau, München. Zigeunermusik aus Budapest.

Sinfoniekonzerte
20.00: Hamburg. Sinfoniekonzert.
21.10: Berlin. Sinfoniekonzert.
21.10: Leipzig. Gedenkfeier für Waldemar von Baußnern.
21.20: München. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik
19.25: Berlin. Eine halbe Stunde mit Dr. Kaper.
19.30: München. Chorkonzert.
20.05: Königsberg. Was unseren Großeltern gefiel.
22.30: Mühlacker. Komponistenstunde.

Oper und Operette
19.30: Wien. Übertr. a. d. Staatsoper.

Hör- und Sendespiele
20.00: Breslau, Berlin. Aus den Memoiren eines Grammophons, Hörfolge.
20.45: Königsberg. Sendespiel.

Literarische Veranstaltungen
19.30: Hamburg. Robert Hamerling, der österr. Romantiker.
20.30: Mühlacker. Drei Kurzgeschichten.

Verschiedenes
19.00: Berlin. Aus der Frühzeit des Brettls.
21.00: Mühlacker. Oriental. Musik.

Bunte Abende
20.50: Langenberg. Aus U.S.A.

Berlin 716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk aus Königswusterhausen.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Aus Operetten (Schallplattenkonzert).
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der lustige Krieg". — 2. Zeller: Schenkt man sich Rosen in Tirol, aus „Der Vogelhändler". — 3. Lincke: Indrawalzer, aus „Im Reiche des Indra". — 4. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin"; a) Mädchen gibt es wunderfeine; b) Tanzen möcht' ich [Rita Georg, Sopran; H. Heinz Bollmann, Tenor]. — 5. O. Straus: Potpourri a. „Der letzte Walzer". — 6. Friml: Aus „Rosemarie"; a) O Rosemarie, ich lieb' dich; b) Über die Prärie [R. Tauber, Tenor]. — 7. Fall: Dollarwalzer aus „Die Dollarprinzessin". — 8. Lehár: Aus „Die lustige Witwe"; a) Es flüstern die Geigen, Lippen schweigen; b) Dummer, dummer Reitersmann [Else Kochmann, Sopran; Helge Roswaenge, Tenor]. — 9. Gilbert: Potpourri a. „Hotel Stadt Lemberg".
15.20: Leo Rein: Ferien in Moor und Schlamm.
15.40: Ing. J. Boehmer: Technik.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Opernkomponisten schreiben Kammermusik. Streichquartett Gebrüder Steiner. Heinrich Steiner, Klavier. Verbindende Worte Heinrich Burkard.
1. Gounod: Streichquartett a-moll. — 2. Bizet: Bilder vom Rhein, für Klavier. — 3. Puccini: a) Crisantemi, f. Streichquartett; b) Eco di Napoli, für Violine u. Klavier; c) Zwei Menuette, für Streichquartett.
17.25: Jugendstunde. Lotte Arnheim liest aus ihrem Buch „Spatz, ein Berliner Mädel".
17.45: Hans Henning Frhr. Grote liest eigene Arbeiten.
18.10: Dr. B. Borchardt: Wissen Sie, was B. I. Z. bedeutet?
18.35: Interview der Woche.
18.55: Arbeitsmarkt.
19.00: Aus der Frühzeit des Brettls. Robert Koppel, Bariton; James Rothstein, Klavier.
19.25: Dr.-Kaper-Stunde. Peter Kreuder. Dr. Kaper an zwei Klavieren; Raimund Geßner, Tenor.
20.00: Aus den Memoiren eines Grammophons. (Aus Breslau.)
21.00: Presse, Sport.
21.10: Sinfoniekonzert. Funkorchester. Dir. Werner Wolff.
1. Busoni: Cortège und Sarabande, aus „Doktor Faust". — 2. Chopin: Klavierkonzert e-moll [Claudio Arrau]. — 3. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 5.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.45—0.30: Zigeunermusik aus Budapest. Kapelle Béla Racz.

Breslau 923 - 1,7 - 325
6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Für den Landwirt. Hermann Sappok: Vorschläge zur Herbstbestellung nach den Erfahrungen der oberschlesischen Kammer-Versuchsfelder. Winterweizenanbau.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallplatten.
15.20: Elternstunde.
1. Stud.-Rat Fritz Fiedler: Erwägungen der Eltern, bevor sie ihre Jungens in die Sexta anmelden. — 2. Dr. Käthe Rosenthal: Meine Erfahrungen auf einer Wanderfahrt mit Schülerinnen der Oberstufe.
16.00: Lesung: E. Cohn-Strumpfner: „Der letzte Ausweg".
16.20: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. Theater-Café. Kapelle Karl Lehner.
17.00: Karl Sezodrok: Der „Oberschlesier" im September.
17.20: Lieder zur Laute. Konrad Kwiske.
1. Schulz: a) Jeder nach seiner Art; b) Warnung; c) Die drei Schlüssel. — 2. Meyer-Steineg: a) Ich bin der Mönch Waltramus; b) Die schwarze Rosenlaute. — 3. Ruch: a) Der heiratslustige Junggesell; b) Der Star.
17.50: Flötenkonzert. Wilh. Wilsch.
1. Flöte; Dr. H. Lampart, 2. Flöte. Am Flügel Hilde Lempart.
1. Händel: Kammertrio Nr. 16. — 2. Godard: Suite de trois Morceaux (Allegretto — Idylle — Valse). — 3. Händel: Kammertrio Nr. 21.
18.20: Paul Kania: Momentbilder v. Tage.
18.30: H. Schadewaldt: Schlagzeile, Leitartikel, Roman!
18.55: Landesrat Fr. Ehrhardt: Der deutsche Osten. Programm für d. Aufklärungsarbeit.
19.20: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Kark: Ein heiteres Vorspiel. — 2. Signorelli: Gaudiosa, Fantasie. — 3. Ferraris: Zwei Gitarren, russ. Lied. — 4. Komzák: Für meine Freunde, Potpourri.
20.00: Aus den Memoiren eines Grammophons. Hörfolgenreihe von O. Zoff und Ernst Pröckl. I. Folge. Spielltg. Dr. Fr. Jos. Engel.
21.10: Aus alten Operetten. Hellmut Hallendorf, Tenor. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Suppé: a) Ouvertüre zu „Pique Dame" oder „Die Kartenschlägerin"; b) Lied aus „Alrauner!". — 2. Millöcker: a) Auftrittslied des Jonathan, aus „Der arme Jonathan"; b) Marsch aus „Der Bettelstudent". — 3. Joh. Strauß: a) O schöner Mai, aus „Prinz Methusalem"; b) Was nützt der gute Vorsatz mir, aus „Wiener Blut"; c) Polka aus „Cagliostro in Wien". — 4. Reinhardt: Launische Dame, aus „Das süße Mädel". — 5. Dellinger: Ständchen a. „Don Cesar". — 6. Audran: Auftrittslied des Lancelot, aus „Die Puppe". — 7. Ziehrer: Walzer aus „Der Fremdenführer".
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.40: Zigeunermusik aus Budapest. Kapelle Béla Racz.
23.00—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2
5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
7.10: Potpourris (Schallplatten).
1. Opern-Fantasie. — 2. Aus Verdis Opern. — 3. Morena: Ein Denkmal für Franz Liszt. — 4. Morena: Ein Souper bei Suppé. — 5. Offenbach-Operetten-Potpourri.
Anschl. Wetter. Juristischer Hausfrauenfunk: Der gefundene Regenschirm.
11.00: Hamburg. Revue der Tanzkapellen (Schallplatten).
1. Fink: Klänge aus aller Welt. — 2. Walzer-Potpourri über Walzer-Themen von Joh. Strauß. — 3. Gershwin: Rhapsodie in Blue. — 4. Morena: Dividenden, Potpourri. — 5. Ein Lied aus fernen Landen, Waltz. — 6. Delibes: Fantasie a. d. Ballett „Sylvia". — 7. Evans: Harlekinade. — 8. Eysler: Küssen ist keine Sünd', a. „Bruder Straubinger". — 9. Rosen: Mein Herr, ich hab' sie schon gekannt, Foxtrott. — 10. Fragna: Guitarrita, Tango. — 11. Berkowitz: Nur Fisolen, Foxtrott. — 12. Stolz: O, Dorothee, wenn ich dich seh, Slowfox.
11.00: Kiel, Flensburg. Engl. Schulfunk.
11.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. Barckhausen: Die musikalische Ausdruckskraft der Intervalle.
11.15: Bremen. Musikal. Schulfunk. Franz Biehle: Herbst- und Erntelieder im Männerchorsatz. Bremer Lehrergesangverein, Ltg. C. Jacobsen.
12.15: Englischer Schulfunk.
13.00: Schallplatten.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Kurkonzert aus Bad Pyrmont. Dresdner Philharmonie. Ltg. W. Stöver.
1. Wagner: Einzug der Götter, a. d. Bühnenfestspiel „Das Rheingold". — 2. Goldmark: Ouvertüre „Sakuntala". — 3. Hubay: Carmen-Fantasie, f. Violine u. Orchester [Konzertmeister Hans Dünschede]. — 4. Altniederländische Tänze. — 5. Joh. Strauß: Kaiserwalzer.
17.30: Erich Raventos: Bühnenformen als Zeitspiegel von Ibsen bis Piscator (I).
17.50: Buntes Programm.
18.30: Rückschau auf die 76. Hauptversammlung der Gustav-Adolf-Stiftung in Osnabrück.
18.55: Oskar Schlosser: Im Dorado der Diamantendiebe.
19.20: Frkft. Börse, Vorbericht über d. Donnerstag-Rindermarkt, Hbg. Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.30: Robert Hamerling, der österreichische Romantiker. Verbindende Worte von Theobald Bieder. Rezitationen: Hans Freundt, Karl Pündter.
20.00: Erstes Sinfoniekonzert a. dem gr. Saal d. Musikhalle. Philharmonische Gesellschaft. Ltg. Eug. Papst. Annemarie Sottmann, Sopran; Edith Niemeyer, Alt; Dr.

— Mittwoch, 16. September —

Hans Hoffmann, Tenor; Ernst Lottorf, Bariton; Paul Gümmer, Baß; Chor: Mitglieder d. Hbg. Singakademie.
1. J. S. Bach: Kantate Nr. 201: „Streit zwischen Phöbus und Pan". — 2. Beethoven: Sechste Sinfonie „Pastorale": a) Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Land; b) Szene am Bach; c) Lustiges Zusammensein der Landleute; d) Gewitter, Sturm; e) Hirtengesang, frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert a. d. Restaur. Ostermann.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, anschl. Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.10: Schulfunkstunde. Schulrat Krauledat: Was bringt die Zeitung? Eine Viertelstunde von Staat und Leben.
10.30: Schulfunkstunde. Lehrer Fett: Vom Wert der ländlichen Siedlung.
11.15: Landwirtschaftsfunk. Prof. Dr. W. Herbst: Richtlinien für die Bereitstellung des Bedarfs an Kraftfuttermitteln im kommenden Winter.
11.40—14.30: Schallplatten.
15.45: Elternstunde. Dr. Kuck: Sollen unsere Kinder die Zeitung lesen?
16.15: Tänze aus drei Jahrhunderten. Orchester d. Opernhauses. Ltg. Werner Richter-Reichhelm.
17.30: Jugendbühne. „Die Historie von Dr. Faust". Dramatisiert von Pascal du Bois-Reymond. Regie: Kurt Lesing.
18.30: Volksgesundheitspflege. Dr. med. Alfr. Brauchle: Trost den Kranken.
19.00: Leichte Abendmusik. Kl. Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
20.05: Was unseren Großeltern gefiel. Pianist Michael Zadora.
1. Mendelssohn: Zwei Präludien. — 2. Henselt: Larghetto. — 3. Hummel: Rondo favori. — 4. Liszt: Lucia-Fantasie. — 5. Field: Drei Notturnos. — 6. Liszt: Sultansmarsch.
20.45: Sendespiel. Regie: Walther Ottendorff.
22.30—24.00: Alte Tanzweisen. Kl. Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.

Königswusterhausen 183.5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
9.00—9.25: Schulfunk. C. Matthes: Aus der Geschichte der Berliner Stadtbezirke. Der Wedding einst und jetzt. Für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab.
10.10: Schulfunk. Dr. A. Berger: Vier Wochen als Gast bei den Samoanern. Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kindertheater. „Die verlorene Melodie" von Otto Wollmann.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Margarete Benser-Bruhn: Wie verwerten die Landfrauen ihr Wirtschaftsobst?
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Prof. Dr. F. Lampe: Mit deutschen Lehrern a. Auslandsstudienfahrten.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Berühmte Orgelmeister. Dr. B. Ebhardt: Silbermann, Arp. Schnittger u. a.
18.00—18.25: Thea Schleusner: Auf den Spuren van Goghs in der Provence.
18.30: Dr. Borries: Mitteleuropa als Problem.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.20: Stunde des Beamten. Dr. Haneld: Der Beamte in Frankreich.
19.30: Unterhaltungskonzert. Aus Leipzig.
20.30—21.10: Rundfunksingstunde.
21.10—0.30: Übertragung aus Berlin. Prof. F. Jöde: Schöne Lieder am Abend zu singen.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
8.05—8.30: Der neue Haushalt. Dr. H. Bolzau: Privathaushalt und Sozialversicherung.
10.15: Gymnastik f. Frauen.
10.30: Nachricht., Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.45: Funkwerbung m. Schallpl.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitg. Eysoldt.
1. Mausz: Wetterleuchten, Ouvertüre (Manuskript). — 2. Strauß: Delirienwalzer. — 3. Nicolai: Aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Fleischmann: Frühlingsreigen, Lied. — 5. Leopold: Polnischer Tanz. — 6. Nevin: Frühlingssuite. — 7. Södermann: Burleske. — 8. Moszkowski: Tanz der Rosenelfen. — 9. Geschwandtner: Grüße aus Alt-Wien, Wiener Liederpotpourri.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Für die Kleinsten.
16.10: Frauenstunde. Elisabeth Ulrich: Über den Stellenwechsel bei Hausgehilfinnen.
16.30: Prof. Dr. F. Schneider: Der Einbruch des Internationalen in die Pädagogik.
17.00: Vesperkonzert. Lissy Bruckwilder, Sopran; Begl. Ella Conrad; Grape, Klavier; Fritzsche, Flöte; Esser, Oboe; Grelke, Klarinette; Hartung, Horn; Scheidt, Fagott.
1. Haydn: Sonate Es-dur [Klavier]. — 2. Grieg: Ein Traum; Fleck: Die Mütter; Pataky: Der Menschen Los [Sopran]. — 3. Kaleve: Serenade f. Flöte, Oboe, Klarinette, Horn u. Fagott, op. 12. — 4. R. Strauß: a) Ruhe, meine Seele; b) Wie sollten wir geheim sie halten [Sopran]. — 5. Blumer: Romanze aus op. 52. — 6. Taffanel: Tarantelle f. Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott.
18.00: E. Zander: Durch das Kärntner Land.
18.20: Die Welt im Buch. Dr. K. Blume: Lebensbilder und Briefe. H. Wendel: Danton — H. Wahl: Goethe im Bildnis — Marie von Buch: Else von Arnim als Gattin und Mutter — Die Brautbriefe der Fürstin Johanna von Bismarck — Fritz Wartenweiler: Fridtjof Nansen — Victor Junk: Die Nobelpreisträger — André Maurois: Byron.
18.40: Die Stunde des Arbeiters. Gewerberat Hellwig: Aus der Praxis der Stillegungsverordnung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Weltpolitische Tagesfragen. Oberst a. D. K. L. von Oertzen: Der Stand der Abrüstungsfrage.
19.55: Presse.
20.00: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Fingalshöhle". — 2. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 3. Drigo: Esmeralda-Suite. — 4. Geiger: Lehariana, Potpourri. — 5. Sarasate: Spanischer Tanz.
20.50: Aus U. S. A. Kleiner Bummel durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Hans Harbeck, Stephan Leacock, Egon Erwin Kisch, Erwin Rosen, Mark Twain, Paul Whiteman, Singing Sophomores u. a. Sprecher: Dr. H. Harbeck, W. Wahl.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik. Ltg. Wolf.
23.00—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik. Anschl. bis 18.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
10.30—10.55: Schulfunk. „In der Mäusewelt". Klaviererzählung v. Agathe Snellen und Catharina von Rennes. — Übersetzung von Elis. Augustin.
11.00: Werbenachrichten.
11.15: Deutscher Physiker- und Mathematikertag in Bad Elster. Prof. Dr. M. Schuler: Die Notwendigkeit eines Normalmaßes der Zeit und meine bisherigen Erfolge beim Schaffen einer Zeitnormale.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Volks- und Heimatmusik (Schallplatten).
1. Wagner: Mein Heimattal. — 2. Volkstänze: a) Als der Großvater die Großmutter nahm; b) Dar geiht nix över de Gemütlichkeit; c) Laßt uns geh'n, es ist die höchste Zeit. — 3. Kuhn: Immer lustig und immer fidel. — 4. Lüneburger Bauernhochtied. — 5. Horch, was kommt von draußen rein. — 6. Alpenlieder-Potpourri. — 7. Schier dreißig Jahre bist du alt. — 8. Schwäbisches Tanzlied. — 9. Zuccalmaglio: Mein Mädel hat einen Rosenmund. — 10. Leopold: Vindobona.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Orgiastische Musik (Schallplatten).
1. Bruckner: 3. Satz a. d. 7. Sinfonie, E-dur. — 2. Beethoven: 4. Satz a. d. 7. Sinfonie, A-dur. — 3. Berlioz: 5. Satz (Walpurgisnachtstraum) a. d. Phantastischen Sinfonie. — 4. Rich. Strauß: Don Juan.
14.00: E. Kamprath: Der Weg zum Bilanzbuchhalter.
14.30: Jugendfunk. Zwei Kasperlespiele von Peter Peppermint.
15.00: Kinder spielen und singen für Kinder.
1. Kahn: a) Das walte Gott; b) Steht auf ihr lieben Kinderlein; c) Pripe nine sause; d) Regen, Regentröpfchen; e) Hannchen, mein Mannchen; f) Es ging ein' Zieg den Berg hinauf. — 2. Mendelssohn: Kinderstücke für Klavier. — 3. Jöde: a) C-a-f-f-e-e; b) Drei Gäns' im Haberstroh; c) Johann Jakob Wendehals; d) Schlummerliedchen. — 4. Reinecke: Kindersinfonie: I. Ouvertüre; II. Türkischer Marsch; III. Intermezzo; IV. Finale.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Konzert. Voß-Orchester. Dir. Joh. Voß.
1. Lindemann: Die Jugend marschiert. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Casanova". — 3. Ganne: Valse lumineuse. — 4. Zimmer: Russische Suite. — 5. Gröschel: Intermezzo grotesque. — 6. Löwenthal: Über Berg und Tal. — 7. Hentschel: Blumenwalzer. — 8. Kose: Goldiges Lachen. — 9. Joh. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 10. Aletter: Weltvergessen. — 11. Siede: Puppe und Hampelmann. — 12. Rusch: Schwed. Marsch.
17.50: Wetter, Zeit.
17.55—18.00: Letzte Notierungen.
18.10: Pädagogischer Funk. Dr. A. Teuscher: Vom Sinn der Schulwanderung.
18.35: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. K. Thalheim: Bevölkerungsbewegung und Wirtschaftsgestaltung.
19.30: Unterhaltungskonzert. Dir.: Hilm. Weber. Deutscher Arbeiter-Mandolinisten-Bund, Ortsgruppe Leipzig-Süd. Dir.: W. Weichert.
1. Conradi: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht". — 2. Aibout: Etelka. — 3. Jessel: Am Colorado. — 4. Schau: Festhymne Nr. 1. — 5. Salvetti: Floreal. — 6. Komzák: Pikante Blätter. — 7. Rossi: Rose de Maggio. — 8. Weichert: Katarzyna. — 9. Fucik: Winterstürme.
20.30: Georg Rendl liest ein Kapitel aus seinem Bienenroman.
21.00: Presse.
21.10: Gedenkfeier für Waldemar von Baußnern (Gest. 21. August 1931). Dir.: Dr. A. Szendrei. Max Spilcker.
1. „Die himmlische Orgel" (nach einem Märchen aus „Träumereien an französischen Kaminen"), sinfonische Legende für Bariton, Orchester, Orgel u. Klavier (Erstaufführung). — 2. Siebente (ungarische) Sinfonie (Erstaufführung): I. Lebhaft und heiter; II. Langsam; III. Einleitung; Kraftvoll bewegt, aber nicht zu rasch (Variationen über das Volkslied „Die ungarischen Husaren" aus dem 17. Jahrh.); anschl. IV. Finale.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Emdt-Tanzsportorchester.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Schallplatten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten. Tschaikowskij: Konzert Nr. 1, b-moll.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.15: Dvorak: Sinfonie Nr. 5, e-moll: Aus der neuen Welt (Schallplatten).
15.30: E. Pfizenmayer: Von Zug- und Reittieren im arktischen Sibirien.
16.00: Kinderstunde. O Jugend, wie bist du so schön [Tante Grelle, Fred Höger, Orchester u. Singchor d. Reformrealgymnasiums. Ltg. Reallehrer Kurrle].
17.00: Orchesterkonzert. (Aus Frankfurt.)
18.40: Bodo Rasch: Das Haus. Die Geschichte seines Werdens.
19.05: Esperantokurs [Dr. Vogt].
19.30: Zeit, Wetter.

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Englischer Schulfunk.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
I. 1. Glückauf, Volkslied. — 2. Mariechen saß weinend im Garten, altes Volkslied. — 3. Als er von ihr gegangen, altes Volkslied. — 4. Schütt-Löns: a) Die Funken; b) Die freie Pürsch. — 5. Bielefeld: Frisch auf zum fröhlichen Jagen, Jagdlied. — 6. 's st alles dunkel, Volkslied. — 7. Liebesheimat, Volkslied. — 8. Rosestock, Holderblüt. — 9. Werner: Sah ein Knab ein Röslein steh'n. — 10. Brenecke: Ewig liebe Heimat. — 11. Silcher: Wohin mit der Freud'. — 12. Seidl: Bayerische Volksmusik. — 2. Schmalz, Krenger: Unterwalden-Jodler. — 3. Kellner: Lustig und froh, Polka. — 4. Schmalz, Kronger: Nach den Bergen. — 5. Graßmann: Alpenmärchen. — 6. Thöni: Ländler. — 7. Graßmann: Alpentanz. — 8. Thöni: Schwingermarsch. — 9. Schnitzelbank-Polka. — 10. Der kleine Trompeter, Polka. — 11. Der lustige Hirtenbub, Ländler. — 12. Urbach: Auf rauhen Pfaden zu den Sternen. — 13. Staudacher: Bayrisch Zell. — 14. Kühne: Geburtstagsmarsch. — 15. Furst: Badonviller Marsch.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten. (Forts.)
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert. (Schallpl.)
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: Jugendstunde. Wie die I. Dr. Walter Benjamin: Wie die Tierbändiger es machen. (ausgewählt von Lisa Tetzner) [Hanna Längen]. 1. Uraschimataro. — 2. Die Warze und die Kobolde. — 3. Der Wunderkessel. Rundfunkorchester.
17.00: Nachmittagskonzert.
I. Neue Tanzmusik der Kapelle Fernau. — II. Ltg. Hans Rosbaud: R. Stein, Harfe. 1. Reinecke: Konzert f. Harfe u. Orchester, op. 182 (Allegro moderato — Adagio — Scherzo-Finale: Allegro vivace). — 2. Raff: In den Alpen, Sinfonie Nr. 7, B-dur, op. 201, f. gr. Orchester: a) Wanderung im Hochgebirg (Andante — Allegro); b) In der Herberge (Andante quasi allegro); c) Am See (Larghetto); d) Beim Schwingfest; e) Abschied (Allegro).
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Vortrag aus Mühlacker.
19.05: Primaner sprechen über Berge. Wozzek. Ltg. Dr. Majer-Leonhardt.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen. (A. Frankfurt.)

19.45: Zitherkonzert.
20.30: Drei Kurzgeschichten. (Aus Frankfurt.)
21.00: Orientalische Musik. Original und nachempfunden. Vortrag mit Beispielen von Emil Kahn.
22.15: Programm, Wetter, Presse.
22.30: Komponistenstunde. Werke v. Ernst Mehlich. Ernst Mehlich, Klavier; Dr. Franz Fellner, Tenor.
1. Kindermaskenball, Suite f. Klavier: a) Der Jäger; b) Zigeunerin; c) Bauer und Bäuerin; d) Rokokofigur; e) Wiener Wäschermadl. — 2. Stelle Strophen, fünf Gedichte von Alfr. Kerr (Uraufführung), f. Tenorstimme u. Klavier. — 3. Kl. Suite f. Klavier op. 11: a) Toccata; b) Grave; c) Quodlibet.
23.10—24.00: Zigeunermusik aus Budapest.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
12.30: Schallplattenkonzert.
15.40: Die Schlacht. Münchener Lausbubengeschichte von Lorenz Möderl [Otto Willner].
16.20: Kinderstunde.
17.20: Konzert. Ltg. Karl List.
18.30: Komm.-Rat H. Buchner: Die Zeitung ist ein wirtschaftliches Unternehmen.
18.50: Dr. h. c. B. Schwertfeger: Deutschland und die bevorstehende Abrüstungskonferenz.
19.10: Kochkunst der alleinstehenden berufstätigen Frau.
19.30—21.20: Nürnberg. **Chorkonzert.** Volkschor „Treue". Ltg. Robert Seiler.
1. Mozart: Die Seele des Weltalls. — 2. Lendvai: a) Rose im Schnee; b) Auf der Lüneburger Heide. — 3. Lendvai: Erlöse dich!
20.00: Unterhaltungskonzert. Kapelle Karl König.
1. Latann: Frei weg. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 3. Eberle: Ein Vöglein sang im Lindenbaum, Paraphrase. — 4. Komzak: Münchener Kindl-Walzer. — 5. Lincke: Siamesische Wachtparade. — 6. Hannemann: Deutscher Sang. — 7. Blankenburg: Mein Regiment.
21.05: Fluglehrer W. Stöhr: Das Fliegen als Kunst.
21.20: Sinfoniekonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Hans A. Winter.
Münchener Komponisten.
1. Huber-Anderach: Eine Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Müller-Rhermann: Suite für kleines Orchester [Ltg. der Komponist]. — 3. Bartels: Sinfonie Nr. 1.
22.45—24.00: Zigeunermusik aus Budapest.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Kapelle C. M. Winternitz.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert. Volkslieder.
15.50: Winke f. d. Hausfrau.
16.00: Akademie. Am Flügel Erich Meller.
1. Couperin: La precieuse; Ferrari: Corti: Menuett A-dur; Tartini: Sonate g-moll [Lotte Hammerschlag, Violine]. — 2. Verdi: Arie aus „La Traviata"; Puccini: Arie der Liu, aus „Turandot"; Huber: Variationen über einen Czardas [Sary Domany, Gesang]. — 3. Siklos: Scherzo B-dur; Kodály: Klavierstück op. 9; Nr. 7; Dohnany: a) Capriccio; b) Pastorale; Liszt: Polonäse E-dur [Lily Herz, Klavier].
17.00: Italienische Lieder und Arien. Biagio Minafra, Tenor. Am Flügel E. Meller.
Bottero: Canzone delle rose. — Castellaneta: Napule si bell' o' vero. — Tagliaferri: Amore canta. — di Capua: O sole mio. — Boito: Giunto sul passo estremo, Romanze aus „Mefistofele". — Giordano: Come un bel di di maggio, Arie aus „Andrea Chenier".
17.30: Der Schrebergärtner. Ing. A. Nikitschek: Wasserpflanzen im Kleingarten.
18.00: Art. Unterberg: Frauen, treibt Sport!
18.15: Großstadt im Grünen. Fr. A. Thomek: Am Südrande Wiens.
18.45: Von Jägermusik und Jägerbrauch. Rudolf Amon. Waldhornquintett Karl Stiegler: K. Stiegler, Gottfr. Freiberg, H. Koller, Karl Romagnoli, K. Wesecky.
19.30: Übertragung a. der Staatsoper Wien.
22.20: Konzert a. d. Parkhotel Schönbrunn. Jazzkapelle Charly Gaudriot.
Spoliansky: Nie wieder Liebe. — Green: I'm yours. — Reisfeld: Ich spiel' den ganzen Tag auf meiner Ziehharmonika. — Hartmann: I owe you. — Bachicha: Renacimiento. — Guttmann: Reizendes Cousinchen. — Geiger: Pst, gib acht. — Packay: Electric Shuffle. — Stolz: Warum lächelst du, Mona Lisa? — Brun-Hart: Tap your feet. — Ascher: Irgend einmal kommt irgend wer. — Katscher: Eine hat dich lieb. — Knight-Stower: Swanee Stomp. — Posford: Lazy Day. — Krauß-Elka: Ruderfox. — Pizarro: Ca chito. — Trexler: Du bist mein schönster Traum. — Jurmann: Du bist nicht die erste. — Hupfeld: When yuba plays the Rumba on the Tuba. — Mauder: Louise, du bist blaß.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
17.00: Tonfilmmusikübertragung.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. (Aus Laibach.)
22.40: Leichte Abendmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30: Orchesterkonzert.
18.05—19.00: Triokonzert.
21.00: Presse, Wetter, Berichte.
21.05: Orchesterkonzert.
22.05: Rezitation.
22.20—24.00: Chorkonzert u. Lieder.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

10.00: Stunde der Volksschüler.
11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Litolff: Ouvertüre zu „Robespierre". — 2. Holländer: „Luxustelegramme". — 3. Dreyer: Im Lager der Zigeuner. — 4. Köpping: Mondnacht am Bosporus. — 5. Delibes: Prélude et Mazurka. —
19.30: Dr. V. Vitezica: Nationalepik.
20.00: Nationalweisen. Kapelle M. Radivojevic.
20.30: Komödie.
21.00: Vokalkonzert. Blanka Közer.
1. Puccini: Arie der Mimi aus „Bohème". — 2. Mozart: Arie aus „Zauberflöte". — 3. Hatze: Mutter. — 4. Charpentier: Louise. — 5. Grieg: Lieder.
21.30: Nachrichten; Schallplatten.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Vortrag üb. jüdische Religion.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Vortrag: Gestalten des Volksglaubens.
21.20: Lieder.
22.05: Vortrag.
22.35: Unterhaltungsmusik.
23.00: Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Presse, Zeit.
13.50: Börse, Schallplatten.
15.00: Konzert aus Paris.
19.40: Schallplatten.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.30: Sinfoniekonzert.
Anschl.: Nachrichten, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.05: Orchesterkonzert.
1. Berlioz: Tanzmusik a. „Faust". — 2. Gounod: Cinq mars. — 3. Massenet: Elsässische Szenen. — 4. Dupont: La Cabrera. — 5. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 6. Berlioz: Tanzmusik a. „Faust". — 7. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2. — 8. Massenet: Aus „Manon". — 9. Lalo: Namouna, Ballettmusik. — 10. Chabrier: Spanische Rhapsodie.
22.10: Tanzmusik.
22.30: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

14.30—16.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.05: Fr. Smerda: Aus meiner Reise durch Italien. Venedig.

— Mittwoch, 16. September —

18.15: Z. Riha: Begebenheiten aus d. Leben amerikanischer Skauten.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Dr. W. Brügel: Was wurde zur Behebung der Wirtschaftskrisis getan?
21.00: Populäres Orchesterkonzert. Dir. J. Janota. M. Fialová, Gesang.
1. Donizetti: Ouvertüre zu „Die Regimentstochter". — 2. Rossini: Arie aus „Der Barbier von Sevilla". — 3. Mascagni: Fantasie a. „Cavalleria rusticana". — 4. Verdi: Arie aus „Rigoletto". — 5. Leoncavallo: Fantasie a. „Zaza". — 6. Puccini: Lied aus „La Bohème". — 7. Wolf-Ferarri: I Givielli della Madonna.
22.00: Nachrichten aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Tanzmusik.
18.15: Vortrag über Wetterkunde.
18.30: Schallplatten.
19.15: Der Kampf gegen Rheumatismus.
20.00: Violinkonzert. Henri Wagemans.
20.30: Schallplatten.
20.45: Der belgische Schriftsteller Toussaint van Boelaere.
21.00: Tanzmusik aus Antwerpen.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag über die flämische Sprache.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag über Schallplatten.
20.00: Militärkonzert aus Ostende.
20.45: Rezitation.
21.00: Militärkonzert. Forts.
21.20: Chormusik (Schallplatten).
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Kapelle Weidinger.
11.10: Internat. Wasserstand (ungar. und deutsch).
12.05: Konzert. Gesang u. Violine.
15.30: Morsekursus.
16.00: Feuilletons.
17.00: Modebericht.
17.30: Konzert. Kapelle Berend.
1. Sibelius: Finlandia. — 2. Becce: Liebeslied. — 3. Sinding: Frühlingsrauschen. — 4. Doppler: Notturno. — 5. Tschaikowskij: Aus „Jolanthe". — 6. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 7. Moszkowsky: Spanischer Tanz.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Konzert. Kapelle Imre Magyari.
20.00: Vortrag.
20.30: Konzert. Die Musikhumoristen Mocsányi u. Lakos.
21.45: Albert Siklos: Die ung. Musik in den Werken der Künstler des Auslands. Funkquartett.
1. Haydn: Rondo all'Ongarese. — 2. Beethoven: König Stefan, Ouvertüre. — 3. Schubert: Divertissement à la hongroise. — 4. Volkmann: Ung. Lieder. — 5. Brahms: g-moll-Rondo alla Zingarese.
Anschl. Konzert. Dir. R. Fricsay.
1. Vincze: In der Höhe. — 2. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer. — 3. Boieldieu: Der Kalif von Bagdad. — 4. Leoncavallo: Fantasie aus „Bajazzo". — 5. Ehming: Schlittenfahrt. — 6. Kálmán: Potpourri aus „Ein Herbstmanöver". — 7. Friesay: Marsch.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

17.15: Kinderstunde.
18.00—22.00: Siehe Nationalprogramm.
22.15—23.00: Tanzmusik.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.30: Journal Das Vorschulkind.
15.00: Konzert.
16.00: Vortrag.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp (Radio Normandie) 1353 - 0,25 - 221,7

12.00: Schallplatten.
20.30: Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
17.00: Kinderfunk.
18.15: Vortrag.
18.40: Funkquartett.
19.05: Hörspiel.
19.35: Harmonikakonzert.
19.55: Tanzmusik.

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Haushaltungsfunk.
11.40: Lieder u. Klaviervorträge.
11.55: Ansprache.
12.15: Lieder u. Klaviervorträge.
12.30: Schallplatten.
12.40: Mittagskonzert.
14.55: Vereinsmitteilungen.
15.10: Kinderstunde.
16.10: Handarbeitsstunde.
17.05: Schallplatten.
17.10: Kinderstunde.
18.40: Orchesterkonzert.
19.25: Lustspiel.
19.55: Konzert.
20.40: „Der Zigeunerbaron." Operette v. Joh. Strauß. Aus Rotterdam.
23.55: Presse, Schallplatten, Zeit.

Huizen 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Schriftverlesung.
9.40: Gesang.
10.10: Zeit, Krankendienst, Konzert.
11.40: Polizeibericht, Schallplatten.
12.10: Zeit, Konzert.
13.40: Zuschneidekursus.
14.10: Vorlesung.
14.40: Zeit, Konzert.
16.10: Schallplatten.
16.25: Sonderveranstaltung des Senders.
16.40: Kinderstunde.
17.40: Zeit, Schallplatten.
18.10: Vorlesung.
18.40: Zeit, Vortrag.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Vortrag.
19.40: Konzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Kinderstunde. Tschechisches Marionettentheater.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: V. Cervinka: Dr. M. Tyrs — sein Leben und Werk.
19.00: Presse und Konzert aus Prag.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll". — 2. Mussorgski: Aus „Boris Godunow". — 3. Wagner: Les Americains. — 4. Franck: Danse lente. — 5. Hugo: Aus „Der Fremdling".
22.00: Nachrichten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.25: Vortrag.
15.45: Musikalisches Zwischenspiel.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Musikalisches Zwischenspiel.
19.40: Verschiedenes. Programm.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Journal Das Vorschulkind.
11.00: Parteiausbildung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.05: Konzert aus dem Studio.
20.30: Konzertübertragung.
21.30: Abendkonzert.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Konzert und Frauenfunk.
17.00: Schallplatten.
17.40: Börse, Vortrag.
18.20: Französischer Unterricht.
19.16: Vortrag über die Tuberkulose.
20.00: „Familie Hansen". Lustspiel von Jens Locher.
20.15: Bekannte dänische Lieder.
20.30: Orientalische Musik und einl. Vortrag.
20.50: Orchesterkonzert. Dänische Musik.
21.40: Vorlesung.
22.20—23.05: Klassische Tanzsuiten.

1. Telemann: Suite g-moll. — 2. Rameau: Ballettsuite. — 3. Mozart: Aus „Les petits riens".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Schallplatten.
18.30: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsratgeber.
18.50: Solo-Flöte.
19.30: Abendkonzert.
1. Rust: Tango. — 2. Maschcroni: Tango. — 3. J. Ortiz: Walzer. — 4. Lincke: Lotosblume. — 5. Esfinosa-Monteros: Walzer. — 6. Poppy: Suite.
20.40: V. Uzdavinys: Unser Vilnius.
21.10: Anderthalb Tage in Berlin. Reisebericht.
21.30: Konzert.
1. Keler-Bela: Romantische Ouvertüre. — 2. Lülling: Indische Suite. — 3. Meyerbeer: Aus „Robert der Teufel". — 4. Grieg: Gebet und Tempeltanz.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: Resultate des Schachturniers.
20.15: Sologesänge.
21.00: Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.15: E. Kozlowski: Das erste polnische Unterseeboot.
17.35—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bagatela.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Musik, Sport.
5.40: Gymnastik f. Schulkinder.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Vorschulkinder.
7.10: Konzert junger Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Berichte f. Genossenschaften.
12.45: Berichte f. Kreis- u. Kollektivwirtschaftszeitungen.
13.40: A. d. Haupttelegraphenamt.
14.10: Konzert f. Kinder.
14.30: Mittagskonzert.
15.00: Kursus f. Dorflehrer.
16.00: Massenlieder zum Mitsingen.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.55: Musikal. Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert. Quartett u. Sänger.
21.30: Arbeiterzeitung.
0.30: Nachrichten.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
15.30: Sinfoniekonzert.
16.45: Orgelkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Lieder von Schumann.
18.50: Neue Bücher.
20.00: „Der Vetter aus Dingsda" von Künneke.
22.00: Aktuelles.
22.15: Orchesterkonzert.
1. Bennett: Ouvertüre zu „Die Naiaden". — 2. Elgar: Kontraste, die Gavotte im 17. und 19. Jahrhundert. — 3. Mackenzie: Benediktus. — 4. Coleridge-Taylor: Vier charakteristische Walzer. — 5. German: Marsch aus „Heinrich VIII.".
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Schallplatten.
19.00: Konzert.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Bach-Abend. Dir. H. Wood. Dorothy Silk, Sopran; Stuart Robertson, Baß-Bariton; Ch. Woodhause, Violine; R. Murchie, Flöte; F. Almgill, Flöte; H. Cohen, Klavier.
1. Brandenburgisches Konzert Nr. 4 (Viola, Violoncello u. zwei Bässe). — 2. Arie aus der Kantate Nr. 82. — 3. Konzert Nr. 5 f-moll (Klavier und Orchester). — 4. Brandenburg. Konzert Nr. 4 G-dur (Violine, zwei Flöten, Streicher). — 5. Arien aus den Kantaten Nr. 18 und 51 (Sopran). — 6. Konzert Nr. 1 d-moll (Klavier und Orchester).
22.00: Tanzmusik. Jack Payne.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.30: Siehe Regionalprogramm.
19.00: Leichte Musik.
20.00—23.00: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00, 13.00, 16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.35: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Berichte.
Anschl. Konzert des Rundfunkorchesters.
20.00: Landwirtschaftsfunk.
22.00: Glocken, Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert.
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10—18.00: Klass. Musik (Schallpl.)
19.00: Landwirtschaftsfunk.
19.15: Unterhaltungskonzert.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „La donna perduta". Operette von Pietri.
Anschl. Nachrichten.

Moskau 416.6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalischer Vortrag.
18.15 u. 19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Veranstaltung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung Proletar.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202.5 - 100 - 1481,5
10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten.
15.30: Orchesterkonzert.
16.00: Der volkstümliche Mozart (Schallplatten).
17.00: Kinderstunde.
18.30: Schallplatten.
19.00: Dr. Welti: Der Rundfunk in den USA.
19.30: Franz Carl Endres: Interessante Weltentstehungslegenden.
20.00: Unterhaltungskonzert.
20.30: Auslese aus dem Winzerfestspiel 1927 von Gustav Doret. Für Solisten und Chor.
22.15—22.30: Viertelstunde d. Hörer.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Wetter, Berichte.
Anschl. Orchesterkonzert.
14.00: Marseillaise.
Anschl. Orchesterkonzert.
22.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Jungmädchenstunde.
18.15: Landwirtschaftl. Interview a. Notodden.
19.30: Dr. S. Mowinckel: Der Israelitische Glaube und der Judaismus.
20.00: Einführung in die folg. Oper.
20.05: „Der Apotheker". Oper von Haydn.
21.15: Rezitation.
21.45: Wetter, Presse, Aktuelles.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten aus Brünn.
18.05: Schallplatten.
18.15: Fr. Veiter: Wohin mit dem Arbeiterkind nach den Ferien?
18.25: Klavierkonzert. Prof. M. Zalcar. — Foerster: Blätter aus meinem Tagebuch.
18.40: Fr. Mokrosová: Die Frau und Wirtschafterin.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.

Palermo 553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.50: Tanzmusik auf Schallplatten.
21.30: Nachrichten.
Anschl.: „Das Diplom". Komödie in 1 Akt von Pirandello.
Anschl. Kammermusik.
23.25: Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: „Tannhäuser", Oper v. Wagner (Schallplatten).
20.30: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
19.00: Musikalisch-literarische Veranstaltung f. d. Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.30: Unterhaltungsmusik. Mandolinenclub „Lira". Dir. H. Schlieman. Wanda Krzyzanowska, Sopran; Kajetan Kopczynski, Bariton; J. Kreglewski; M. Sauer am Klavier.
Dazwischen Theaternachrichten, Verschiedenes.
22.30—24.00: Tanzmusik. (Aus Warschau.)

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau
17.00: Dr. A. Lechner: Pferdereiten.
17.10—17.45: Schallplatten.
18.15: E. Skatula: Ferienfürsorge der französischen Gewerbler.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. A. Scholz: Märchenvorlesung. — 3. Arbeitersendung.
19.05: „Die Lerche" von Baar-Baley.
20.25: Orchesterkonzert. Dir. Ot. Jeremias.
Ostrcil: Suite.
21.00: Liederkonzert. H. Miskova. Fr. Maxian, Klavier.
1. Vycpalek: Stille Versöhnung. — 2. Jirak: Lyrisches Intermezzo.
21.30: Violakonzert. L. Cerny. Fr. Maxian, Klavier.
Schumann: Märchenbilder.
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Mährisch Ostrau.
17.00: Tante Hana erzählt.
17.15: Schallplatten aus Prag.
17.45: Schallplatten aus Brünn.
18.05: Schallplatten.
18.40: H. Meluzin: Technik in Brünn.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.

Reval (Tallinn) 674 - 11 - 445

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Kinderstunde.
18.30: A. Krull: Stunde der Musiktheorie.
19.00: Vortrag über Gasschutz.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
21.00: Alte und moderne Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
17.00: Orchester- u. Solistenkonzert.
18.00: J. Ozols: Auslandspolitik.
18.30: Landwirtschaftsfunk.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins. Werke von Atterberg.
20.25: Solistenkonzert. Lieder und Flötensoli.
21.05: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Yoshitomo: Vom Sonnenland, Suite. — 2. Merkling: Zwei Dorftänze.
21.30: Zither-Konzert.
1. Bauer: Romanze. — 2. Haustein: In der Zeit der Liebe. — 3. Swoboda: Wenn die Rosen blühen. — 4. Bauer: Gruß aus der Heimat, Idyll. — 5. Keilhofer: Herbstmalerei. — 6. Darr: Andante religioso. — 7. Pugh: Notturno G-dur.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Unterhaltungskonzert.
20.10: Schallplatten.
21.00: „Lohengrin". Oper in 3 Akten von Wagner.
Anschl. Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Orchesterkonzert.
16.45: Lausanne. Vokalkonzert.
17.15—18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Wetter.
Anschl. Genf. Schallplatten.
19.30: Lausanne. M. Piguet: Die Behandlung des Fasses (gastronomischer Vortrag).
20.15: Lausanne. Bücherstunde.
20.30: Lausanne. Abendveranstaltung.
22.15—23.00: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
13.00—13.30: Schulfunk. Dr. St. Bergman: Vortrag.
17.00: Spielmannsmusik.
17.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.45: Schallplatten.
18.45: Albert Lilienberg: Die Stadt.
19.30: Rezitation u. Gesang.
20.00: „Saul und David" von Carl Nielsen. — Übertrag. a. d. Kgl. Theater.
21.45: Wetter, Presse.

Straßburg 869 - 17 - 345,5

11.30—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45—17.00: Bunte Musik.
17.45: Franz. Vortrag.
18.00: Aus Opern.
18.45: Franz. Vortrag.
19.00: Operettenmusik.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Konzert aus Mülhausen.
23.00—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.15: Lieder.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Tanzmusik.
17.45: Wiener Orchester.
18.00: Militärkonzert.
18.15: Kammermusik.
18.45: Lieder.
19.00: Schallplatten.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Aus komischen Opern. — 20.00: Gesungene Tangos. — 20.45: Jazz. Verschiedene Soli. — 21.00: Operettenmusik. — 21.00: Operettenlieder. — 21.30: Akkordeonkonzert. — 21.45: Lieder. — 22.00: Buntes Orchester. — 22.15: Hawaien-Gitarren.
22.45: Schallplatten.
23.00: Autorenstunde (Forts.).
23.30: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 158 - 1411,3

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren von d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landw. Berichte.
15.25: Prof. H. Moscicki: Neuerscheinungen.
15.45: Pfadfinderberichte.
16.00: Kinderstunde.
1. (16.00) I. Lubiak: Reife Äpfel. — 2. (16.15) „Das Unglück eines Hundes" von M. Hohendlinger. (Aus Wilna.)
16.30: Schallplatten.
16.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.50—17.10: Dr. M. Stepowski: Funktechnischer Vortrag.
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. M. Siedlecki: Die heilige Stadt auf Ceylon. (Aus Krakau.)
18.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozinminski. Werke von Joh. Strauß.
1. Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 2. Walzer-Arie. — 3. Spitzentuch der Königin". — 4. Potpourri aus „Das Gavotte. — 5. Polka. — 6. Walzer. — 7. Fantasie aus „Eine Nacht in Venedig". — 8. Marsch.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Feuilleton. „Ohne Maske" von W. Wojtowicz-Grabinska.
19.40: Ing. W. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. W. Conti, Tenor; L. Walentynowicz, Klavier.
1. Leutner: Festouvertüre; Blon: Blumengeflüster; Nevin: Narcissus; Metra: Spanischer Walzer. — 2. Lied. — 3. Drdla: Gedicht; Schneider: Potpourri „Dur und moll". — 4. Lied. — 5. Joh. Strauß: Seid umschlungen, Millionen, Walzer; Titl: Serenade; Lindsey-Theimer: Villany Czardas; Blon: Die Rückkehr des Frühlings, Marsch.
Dazwischen: Theaternachrichten.
21.30: „Die Scheidung", Komödie von Z. Marynowski; für den Rundfunk bearbeitet von R. Boelke.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, vom Flugwesen, Sport- und Polizeinachrichten.

22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Konzert. Ang. Szleminska, Gesang; L. Urstein, Klavier.
1. Verdi: a) Arie aus „Rigoletto"; b) Arie aus „La Traviata"; c) Arie aus „Ein Maskenball". — 2. Offenbach: Arie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Delibes: Arie aus „Lakmé".
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—15.55: Siehe Warschau.
15.55: Programm.
16.03—19.00: Siehe Warschau.
19.00: M. Gasztowt: Die Lage Litauens während des Krieges.
19.30: J. Ostrowski: Was der Brasilianer nicht ist.
19.45: Programm, Verschiedenes.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Aus Operetten (Schallplatten).
16.05—16.30: Programm d. Aktuellen Abteilung.
16.30: Opernkomponisten schreiben Kammermusik.
17.25—17.45: Jugendstunde.
18.35: Interview der Woche.
19.00: Aus der Frühzeit des Brettls.
19.30: Unterhaltungskonzert a. Leipzig.
20.30: Singstunde.
21.10: Sinfoniekonzert.
22.15: Tagesnachrichten.
22.45—0.30: Zigeunermusik a. Budapest.

Posen 9835 - 0.25 - 30,5
20.30—22.00: Unterhaltungsmusik.

Sonnenaufgang 5.36 Uhr
Sonnenuntergang 18.13 „

Donnerstag, 17. September

Mondaufgang 13.13 Uhr
Monduntergang 20.03 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
18.30: Berlin. Volkstüml. Orchesterkonzert.
19.00: Breslau. Abendkonzert.
19.30: Leipzig. Tanzrhythmen.
20.00: Hamburg. Manöverkonzert.
20.25: München. Alte u. neue Liebslingsmelodien.
21.00: Wien. Österr. Komponisten.
21.45: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
0.30: Berlin-Witzleben. Nachtkonzert.

Sinfoniekonzerte
20.00: Langenberg. Haydn — Mozart — Beethoven.

Chor- und Kammermusik
18.50: Königsberg. Musik für Violine.
19.30: München. Vergessenes Belcanto.
20.00: Wien. Liederabend. Dario Medina, Tenor.
20.30: Leipzig. Chorkonzert.

Oper und Operette
20.00: Mühlacker. „Salome". Oper von R. Strauß.
20.30: Berlin, Breslau, Königsberg. „Fidelio". Oper von Beethoven. Übertragung aus Genf.

Hör- und Sendespiele
21.00: Leipzig. „Zingel gibt ein Zeichen". Hörspiel.
21.25: München. „Masken und Grimassen".

Bunte Abende
20.30: Wien. Ernstes und Heiteres.
23.10—0.30: Breslau. Kabarett auf Schallplatten.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0.6 - 283,6
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen u. prakt. Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Zur Unterhaltung.
1. Catalani: Tanz der Wellen. — 2. Perez-Freire-Beda: Ay — ay — ay (Rich. Tauber, Tenor). — 3. Fantasie um Johann Strauß [Prof. Moriz Rosenthal, Klavier]. — 4. Rubinstein: a) Unterm Sternenzelt [Emmy Bettendorf, Sopran]; b) Valse caprice; c) Die Nacht (Rich. Tauber, Tenor]. — 5. Nevin: Rosenkranz. — 6. Giordani: Caro mio ben [Heinrich Schlusnus]. — 7. Delibes: Sylvia-Ballett.
15.20: Dr. Hans Uldall, Kopenhagen: Der Ursprung des Kinderliedes.
15.40: O. Gerhardt: Das Leben der Wüstenbewohner.
16.05: Prof. Dr. P Wätzold: Die Brille.
16.30: Flötenmusik. Carin Edelberg, Sopran; Julius Bürger, Klavier; Paul Luther u. K. Waßmundt, Flöte; Prof. Max Saal, Klavier.
1. Friedrich der Große: Andante a. d. III. Sinfonie. — 2. C. Ph. E. Bach: Zwei- und dreistimmige kl. Stücke. — 3. J. S. Bach: Arie a. d. Kantate Nr. 21: Seufzer, Tränen, Kummer, Not. — 4. Loeillet: Sonate. — 5. Moritz: a) Die geheimnisvolle Flöte: b) Regenmännlein; c) Ich geh dir einen Namen. — 6. Doyen: Fünf Stücke.
17.30: Jugendstunde. Novalis (Junge Liebe und frühe Vollendung) [Käthe Graberl.
17.50: Dr. H. Orlovius: Luftbummel durch Europa.
18.10: Paul Morgan: Zwischen Wilmersdorf und Hollywood.
18.30: Volkstümliches Orchesterkonzert. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. **Cherubini: Zwischenakt- und** Ballettmusik aus „Ali Baba". — 3. Kienzl: Volksszene aus „Der Evangelimann". — 4. Grieg: Im Herbst. — 5. Debussy: Aus der Kinderecke. — 6. Busoni: Tanzwalzer. — 7. Tschaikowskij: Romeo und Julia.
20.00: Wetter, Schallplattenkonzert.
20.30: „Fidelio" Oper von Ludwig van Beethoven. Aus Genf. Vgl. Sottens.
23.10: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Tanzmusik aus dem Eden-Hotel. Kapelle Bobby T'Sas.
0.30: Berlin-Witzleben. **Nachtkonzert.** Notstandsorchester Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag.
1. Cui: Ouvertüre zu „Der Sohn des Mandarins". — 2. Bullerian: Russische Tänze Nr. 2 u. 8. — 3. Verdi: Aus „La Traviata". — 4. Chopin: Polonäse A-dur. — 5. Delibes: Ballettsuite „La source". — 6. Strauß: Accellerationen.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
9.10: Gemeinschaftsprogramm der deutschen Schulfunksender (aus Leipzig).
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Wetter, anschl. Was d. Landwirt wissen muß! Rud. Haase: Bodenmüdigkeit im Obstbau.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. Wenn ich mal Lehrer wär'! . . . oder: Wir spielen Schule. Von Friede Geweckе. [Ilsa von Eck u. die Funkspielschar.]
15.45: Das Buch d. Tages: Die Kultur in der öffentlichen Meinung [Lic. Ernst Moering].
16.00: Orgelkonzert a. d. Sandkirche in Breslau. Hermann Pabel, Orgel.
1. J. S. Bach: a) Tokkata u. Fuge C-dur; b) Jesu meine Freude, Orgelchoral. — 2. Döbler: O heil'ge Seelenspeise, Orgelchoral. — 3. Reger: Tokkata e-moll.
16.30: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalak.
17.15: Dr. G. Winkler: Rechtsprechung u. öffentliche Meinung.
17.45: Das wird Sie interessieren!
18.00: Aktuelle Themen der öffentlichen Meinung: Ein Dreigespräch.
18.25: Stunde d. Arbeit. Herm. Fuhrmann: Betriebswohlfahrteinrichtungen in der deutschen Wirtschaft.
18.50: Landwirtschaft, Wetter,
Anschl.: Abendkonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Jongen-Mouton: Provençalische Suite: a) Bootfahrt im sonnigen Morgen; b) Melancholische Serenade; c) Abendträume; b) Fest im Dorf. — 2. Franck: Notturno. — 3. Laparra: Kastilianischer Rundtanz. — 4. Joh. Strauß: Schatz-Walzer aus „Der Zigeunerbaron". — 5. Kalmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza".
20.00: Lic. Ernst Moering: Die öffentliche Meinung und ihre Mächte.
20.30: „Fidelio". Oper v. Beethoven (aus Genf).
22.15: Schles. Arbeitsgemeinschaft „Wochenende" [Ewald Fröhlich].
23.10—0.30: Kabarett auf Schallplatten. Ltg. Herbert Brunar.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
7.10: Frühkonzert a. Bad Nenndorf. Kurorchester. Ltg. Ernst Aug. Bürger.
Anschl. Wetter, Hausfrauenfunk: Winke für die Pflege der Regengarderobe.
9.00: Aus dem Leben in Staat und Wirtschaft. (Aus Leipzig.)
11.00: Musikal. Schulfunk. August Schlette: Kinderlieder von Enten, Gänsen, Hühnern und Tauben. K. Kuhlmann-Schneider, Gesang; Otto Ebel von Sosen, Klavier; Konzertmeister Jul. Schönherr, Violine; Hugo Bartels, Cello: Kinderchor, Ltg. Harry Bergmann.
11.30: Sinfon. Dichtungen (Schallpl.).
1. Liszt: Mazeppa. — 2. Siadon: Baba Jaga. — 3. Strauß: Till Eulenspiegels lustige Streiche.
12.30: Konzert. Hann. Norag-Orchester.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Fritz Henck: Aus meinem afrikanischen Tagebuch: a) Mit dem König Don Pedro auf Jagd; b) Schlangengift.
17.00: Karl Minor: Der Wortschatz der europäischen Sprachen.
17.20: Dr. Herse: Burgen und Schlösser des Harzes.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Fred Büntgens: Der kaufmännische Lehrling im Arbeitsrecht.
18.55: Karl Peter: Der Kampf der schnellsten Flugzeuge der Welt. Der Bericht eines Augenzeugen vom Kampf um den Schneider-Pokal in England.
19.20: Frkft. Börse, Hbg. Eiernotierungen.
19.30: Detloff Carl Hinstorff und Fritz Reuter. Der Verleger u. der Dichter, zwei kongeniale Mecklenburger. [Prof. Dr. Oscar Gehrig u. Peter Erichson.]
20.00: Manöverkonzert. Reiter-Regt. Nr. 13. Ltg. Obermusikmeister Engelke.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzmusik a. Kastens Hotel.

Königsberg 1382 - 0.6 - 217

6.00—6.30: Wetter, anschl. Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30: Turnstunde f. d. Hausfrau.
9.00: Schulfunkstunde. (A. Leipzig.)
11.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Jugendstunde. Carola Hersel: Du und das Buch, Plauderei für junge Mädchen.
16.15: Unterhaltungskonzert. Orchester des Opernhauses. Ltg. G. Wöllner.
17.45: Bücherstunde [Dr. Walter Abernetty].
18.25: Ober-Reg.-Rat Dr. Simon: Das neue Polizeiverordnungsgesetz.
18.50: Musik für Violine. Georg Beerwald. Am Flügel Karl Ninke.
1. Dvorak-Kreisler: Slawischer Tanz. — 2. Schubert-Auer: Moment musical. — 3. Brahms: Walzer. — 4. Chopin-Sarasate: Notturno. — 5. Drigo-Auer: Serenade.
19.30: Englische Konversationsübungen.
20.00: Beethoven. Worte zum Gedächtnis.
20.30: „Fidelio". Oper von Beethoven. (Aus Genf.)
Anschl. Berichte. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen 183.5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
9.00—9.40: Aus Leipzig: Gemeinschaftsprogramm der deutschen Schulfunksender Aus dem Leben in Staat und Wirtschaft: Großstadt und Staat [der Oberbürgermeister von Dresden].
10.10: Schulfunk. Wie werden Brieftauben aufgezogen? Gespräch mit einem Brieftaubenzüchter [Otto Winter und Fr. Wickede] (für Schüler etwa v. 12. Lebensj. ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert.
1. Pattiera singt. — 2. Das Squiro Octete spielt.
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Kunterbunt. Ltg. Gertr. van Eyseren.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dr. Lina Wolff: Arbeitshilfe für erwerbslose Frauen.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. M. Ehlies: Plattdeutsch in d. Schule.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30—17.55: Dr. Wildhagen: Deutsche Volksbräuche.
18.00—18.25: Dr. K. C. Thalheim: Bevölkerungsprobleme des Grenz- u. Auslandsdeutschtums.

18.30: Min.-Rat Joachim: Aus der Praxis des Arbeitsrechts.
19.00—19.25: Englisch für Fortgeschrittene [Lektor Mann u. Marga v. Kuhlwein].
19.30: Stunde des Landwirts. Prof. Dr. Eichinger: Können wir heute noch künstliche Düngemittel anwenden?
20.00: Blaskonzert aus Hannover. Vgl. Hamburg.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Danach: Tanzmusik aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
9.00—9.40: Gemeinschaftsprogramm der deutschen Schulrundfunksender. Stadt und Staat. Ein Mikrophonbesuch b. Reichsminister a. D. Dr. Külz, Oberbürgermeister der Stadt Dresden. (Aus Leipzig.)
10.15 u. 12.10: Schallplatten.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Stradella". — 2. Grieg: Zwei norwegische Tänze. — 3. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 4. Waldteufel: Espanawalzer. — 5. Lincke: Ballettouvertüre. — 6. Armandola: Im Zirkus, Suite (Die Schulreiterin — Am Trapez — Humsti-Bumsti — Cowboy-Spiele). — 7. Millöcker: A. „Der Bettelstudent". — 8. Nowowiejski: Bannerweihe, Marsch.
14.30: Funkwerbung m. Schallpl.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Spätsommer in Wort und Lied.
16.20: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Volksschulen. Industriepädagogik. Dr. H. Kautz: Die Wertwelt des Industriejugendlichen.
17.00: Vesperkonzert. (Vgl. Mühlacker.)
18.00: Dr. W. Hermanns: De Oecher Ullespeijel. Erzählung in Aachener Mundart.
18.20: Aus der Welt der Pflanze. P. Bauer: Die Farne.
18.40: Technik f. Alle. Studienrat Brüls: Das neue Empfangsgerät.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Oberbürgermeister Finke: Notverordnung und Gemeinden.
19.55: Presse.
20.00: Haydn — Mozart — Beethoven. Orchester d. Westdeutschen Rundfunks. Ltg. Buschkötter. Grape, Klavier.
1. Haydn: Londoner Sinfonie Nr. 8 (Militärsinfonie). — 2. Beethoven: Klavierkonzert c-moll. — 3. Mozart: Sinfonie g-moll. — 4. Beethoven: Sinfonie Nr. 4, B-dur.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik. Ltg. Wolf.
23.00—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik. Anschl. bis 18.15: Konzert aus Berlin.
9.00—9.30: Schulfunk. Hörberichte aus dem Leben von Staat, Gemeinde u. Wirtschaft. Bei dem Oberbürgermeister einer deutschen Großstadt. Besuch bei Reichsminister a. D. Dr. Külz, Oberbürgermeister d. Stadt Dresden [K. A. Findeisen].
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
12.05: Schlagergrotesken (Schallpl.).
1. Krauß-Elka: Mein neuer Hut, der weiße, der fiel mir in die Pleiße. — 2. Mann-Weiß: Schnupfen-Fox. — 3. Magidon-Washington-Cleary: Gesang in der Badewanne. — 4. Rotter-Kaper: Herr Lehmann, Herr Lehmann, was macht die Frau Gemahlin in Marienbad? — 5. Ehrlich-Siegwart: Ottilie, Ottilie, komm' bloß nicht mit Familie, a. d. Tonfilm „Die Kleine von nebenan". — 6. May: Du bist als Kind zu heiß gebadet worden. — 7. Yellen-Ager: Whoo — oo, jou — oo, Thats who. — 8. Rosen - Schwabach: Warum hat bloß das Zebra soviel Streifen? — 9. Mann: Am besten ist's, wir fahren nach Marokko. — 10. Grothe-Rubens: Du bist in letzter Zeit so schrecklich blond geworden. — 11. Holländer: Ich laß mir meinen Körper schwarz bepinseln, aus d. Tonfilm „Einbrecher". — 12. Abraham: Was hat der Gentleman im Dschungel zu tun, a. „Die Blume von Hawai". — 13. Gilbert: Pump mir dein Gesicht, ich will die Großmama erschrecken.
13.15: Mittagskonzert. Kapelle des Musikvereins I., Markneukirchen. Dir.: H. Karisch.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Joh. Strauß: Potpourri a. „Die Fledermaus". — 3. Blon: Blumengeflüster. — 4. Urbach: Per aspera ad astra. — 5. Möllendorf: Parademarsch Nr. 1.
14.00: Max Poitzsch: Das Polieren des Holzes.
14.30: Spielstunde in Markneukirchen im Erzgeb. mit Ilse Obrig.
15.00: Hörbericht a. Markneukirchen im Erzgeb. Ltg. J. Krahé. Bürgermeister H. Ay; P. Haeberlein, Obermeister der Saiteninstrumentenmacher-Innung; Dr. J. Schuster, E. Paulus, Dr. P. Lenk, Dir. Rich. Günther.
16.00: Unterhaltungskonzert. Städt. Orchester Markneukirchen. Dir.: F. Davignon.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 2. Leoncavallo: Mattinata (Frühlingserwachen). — 3. Storck: Der Hochzeitszug des Maharadscha. — 4. Popy: Suite orientale. — 5. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — 6. Jones: Potpourri aus „Die Geisha". — 7. Blon: Soldatenblut.
17.00: Mandolinenkonzert. Mandolinen-Club „Harmonie", Markneukirchen. Dir.: H. Pöhland jr.
1. Wölki: Ouvertüre D-dur. — 2. Graziani - Walter: Vogatta notturna. — 3. Pöhland: a) Biedermeiertanz; b) Aus Vogtlands Wäldern; c) Triumphmarsch (Erstaufführung).
18.00: Dr. K. Isemann: Seelische Hygiene im Kindesalter.
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: Spanisch.
19.00: A. Bierast: Die Bedeutung der Reserven d. Angestelltenversicherung für Angestellte und Wirtschaft.
19.30: Tanzrhythmen. Dir. Theodor Blumer.
1. Dittersdorf: Musik für kleines Ballett in Form eines Kontertanzes. — 2. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 3. Willner: Tanzsuite (Erstaufführung): I. Maestoso; II. Sostenuto; III. Allegro molto con brio; IV. Allegretto non troppo vivo; V. Tempo di valse. — 4. Wittenbecher: Deutsche Tänze. — 5. Frankenstein: Tanzsuite: Allegro — Allegro moderato — Tranquillo — Vivace — Sostenuto — Vivace — Andante.
20.30: Chorkonzert.
21.00: „Zingel gibt ein Zeichen". Hörspiel von Hans Chr. Kaergel nach seinem gleichnamigen Roman. Regie: J. Krahé.
22.00: Presse, Sport.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame.
12.35: Tanzmusik auf Schallplatten.
1. Stolz u. Rotter: Wenn ich ein kleiner Leutnant wär und du mein kleines Mädchen. — 2. Bernh. Parès u. van Parys: Zum erstenmal sind wir allein; Steffan u. Knepfler: Zwei Augen so betörend wie deine. — 3. Maineck u. Trumbauer: Choo-Choo; Tepper u. Cohen: Trying. — 4. Wismar: So tanzt man wieder; Minor: Kuckuckswalzer. — 5. Heymann: Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht; Stolz: O Dorothee, wenn ich dich seh. — 6. Dostal u. Gilbert: Es wird in 100 Jahren wieder so ein Frühling sein; Reisfeld u. Egen: Dort unterm Fliederbaum. — 7. Lehár: Was wär ich ohne euch? Brodszky: Nur wer die Frau'n nie fragt. — 8. Jurmann u. Rotter: a) Nur meine Leidenschaft; b) Manchmal möcht' man so gern. — 9. Mann, Herz, Steinberg u. Frank: Am besten ist's, wir fahren nach Marokko; Doelle, Rosen u. Lion: Mein lieber Schatz, komm, fahr mit mir nach Sansibar. — 10. Berkewitz u. Engel: Nur Fisolen; Krauß, Elka u. Herz: Eine kleine Modistin. — 11. Llossas u. Rotter: Blonde Cläre; Kollo u. Pflanzer: Du bist meine Schwärmerei. — 12. Kálmán: a) Czardasfürstin; b) Alt-Berlin im Tempo der Zeit. — 13. Joh. Strauß: a) Rosen aus dem Süden, Walzer; b) Wiener Blut. — 14. Nicholls, Gilbert: Adeline; Lewis u. Shurman: My Heart belongs to the girl. — 15. Rotter u. Kaper: Margarete wandere mit mir.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. b. 14.30: Schallplatten (Fortsetzung).
14.30—15.00: Spanischer Unterricht f. Anfänger.
15.30—16.30: Jugendstunde. (Aus Frankfurt.)
16.30: Schallplatten.
17.00: Nachmittagskonzert. Freiburger Konzertorchester. Ltg. Rich. Fried. Max Dornbusch, Tenor; Hans Georg Zetter, Violoncello.
1. Mozart: Eine kleine Nachtmusik (Allegro — Andante — Menuetto — Trio — Rondo — Allegro). — 2. Gesangseinlagen. — 3. Haydn: Serenade. — 4. Volkmann: Serenade mit Violoncellosolo (Larghetto — Andante espressivo — Prestissimo — Allegro). — 5. Rossini: Ouvertüre zu „Die Belagerung von Corinth". — 6. Soli f. Violoncello u. Klavier. — 7. Kern: Gasteiner Walzer. — 8. Gesangseinlagen. — 9. R. Strauß: Austria, österr. Lied. — 10. Delibes: Fantasie a. d. Ballet „Coppelia".
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40 u. 19.05: Vorträge. (Aus Frankfurt.)
19.30: Zeit, Wetter.

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
9.00—9.40: Schulfunk aus Leipzig.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Byron Gay: Mondnacht auf der Donau, Walzer. — 2. P. Wetzel José: Nigger-Puppen-Parade. — 3. Eichkätzchen. — 4. Benatzky: Ich bin verliebt, Tangolied aus „Mit dir allein auf einer einsamen Insel". — 5. Doelle: Weißer Flieder, Foxtrott. — 6. Konopasek: Maruschka, Polka. — 7. Kálmán: Tanzen möcht' ich, jauchzen möcht' ich, Walzer durchs Leben zu zwei'n. — 8. O. Straus: Marietta, Fantasie.
II. 1. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 2. R. Strauß: Ein Heldenleben, Tondichtung, op. 40: a) Der Held; b) Des Helden Widersacher; c) Des Helden Gefährtin; d) Des Helden Walstatt; e) Des Helden Friedenswerke; f) Des Helden Weltflucht und Vollendung.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten.
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert. (Schallpl.)
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.30: Jugendstunde.
1. Leichtathleten [Paul Laven]. — 2. Max Zimpel: Wie es in amerikanischen Schulen zugeht.
17.00: Konzert aus Freiburg. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Stunde des Films. Dr. Hans Feld: Der Opernfilm, eine neue Form der Filmkunst.
19.05: Dr. Ernst Michel: Wirtschaft, Staat und Gegenwart.
Ab 19.45: Übertragung a. Mühlacker.
19.45: Einführung zur Oper.
20.00: „Salome". Drama in 1 Akt nach Oskar Wildes gleichnamiger Dichtung, in deutscher Übertragung von Hedwig Lachmann. Musik von R. Strauß. Ltg. Franz Konwitschny. — Übertragung a. d. Großen Haus d. württembergischen Landestheaters.
21.45: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle Haas.
22.15: Programm, Wetter, Presse, Empfang ferner Stationen.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Spezialitäten. — 3. Walzer und Märsche.
15.40: Bilder a. der Kulturgeschichte. Juga Russell: Süddeutsche Baumeister am kurkölnischen Hofe.
16.20: Hausmusikstunde. Die alte Hochzeitsmusik. Einleit. Worte Dr. Ludwig Gerheuser. Elisabeth Hallstein, Sopran; Carola Richtsfeld, Alt; Ernst Brunbauer, Emil Kraus, Flöte; Jos. Wurmdobler, Oboe; Volkmar Längin, Gambe; Carl Marx, Cembalo.
1. Bach: „Hochzeitskantate". — 2. Vergnügte Pleissenstadt.
17.00: Frau Lilli Eberhard: Was können Farben bedeuten?
17.20: Konzert. Kammerquartett Anny Rosenberger.
18.30: Walter Jäger: Zeitschriftenschau.
18.50: Landwirtsch.-Rat M. Goßner: Was tut der Grünlandwirtschaft im Voralpengebiet not?
19.10: Dr. R. Schupp: Chef und Angestellter.
19.30: Vergessenes Belcanto. Max Meili, Tenor; Bruno Steinbach, Klavier. Ltg. Bruno Steinbach.
Kavatinen — Kantaten — Kanzonetten.
1. Rossini: Kavatine a. „La Gazza Ladra". — 2. Bellini: Kavatine a. „La Straniera". — 3. Stradella: Kantate „Fern im Osten". — 4. Rossini: Kavatine aus „Eduard und Christine". — 5. Busca: Kanzonette. — 6. Neapolitanische Volkslieder.
20.05: Dr. P. Rohrbach: Bericht von einer Weltreise.
20.25: Alte und neue Lieblingsmelodien. Funkorchester. Ltg. Karl List. Hugo Reker, Violine.
1. Händel: Largo. — 2. Mozart: Türkischer Marsch. — 3. Beethoven: Menuett a. d. Septett. — 4. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 5. Schumann: Abendlied und Träumerei. — 6. Marie: La Cinquantaine. — 7. Drdla: Serenade für Solovioline. — 8. Grieg: An den Frühling und Anitras Tanz. — 9. Weingartner: Liebesfeier. — 10. Kreisler: Liebesleid und Schön-Rosmarin. — 11. Leoncavallo: Mattinata. — 12. Oscheit: Paraphrase über O sole mio. — 13. Joh. Strauß: Radetzky-Marsch.
21.25: „Masken und Grimassen". Hörfolge mit Grete Lange-Kosak — Arnulf Schröder — Karl Kyser und Schallplatten.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Quartett Ph. de la Cerda. Die Merrymakers singen.
12.40: Schallplatten.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplatten. Berühmte Cellisten.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert.
17.45: Kinderstunde. Oststeirische Sagen [Maria Louise Cavallar].
18.15: E. Schild: Der Naturbeobachter im September.
18.35: Dr. E. Veidl: Admont und das Gesäuse.
18.55: Dr. H. Steinbach: Eine Hochmoorwanderung im Salzkammergut.
19.25: Dr. W. Born: Hans Burgkmair. Zum 400. Todestag.
20.00: Liederabend. Dario Medina, Tenor. Am Flügel E. Meller.
Denza: Si vous l'aviez compris. — Tosti: Pour un baiser. — Paone: A la orilla de un palmar. — Lacalle: Amapola. — Padilla: Princesita. — Sibella: O bocca dolce rosa. — di Capua: Terra lontana. — Tagliaferri: Mandulinata a Napule.
20.30: Ernstes und Heiteres [Alfred Möller].
21.00: Österreichische Komponisten. Orchester Jos. Holzer. Berta Kiss, Sopran; Willy Strehl, Tenor; Franz Mittler, Klavier; Valeska Hirsch, Klavier. Am Flügel Jos. Holzer.
1. Wellesz: Festlicher Marsch. — 2. Komzák: Ouvertüre z. „Edelweiß". — 3. Korngold: Vorspiel und Serenade aus der Pantomime „Der Schneemann". — 4. Wetchy: Berceuse [Willy Drahozal u. Jos. Holzer]. — 5. Eysler: Du liebe, gold'ne Meisterin, Walzerintermezzo. — 6. Lehár: Vöglein im Walde, Walzerlied; Granichstaedten: Balalaikalied aus „Der Orlow"; Bittner-Korngold: Hat ein Englein im Himmel an mich gedacht, Lied [Berta Kiurina]. — 7. Wiesmann: Fantasie f-moll. — 8. Ganglberger: Mein Teddybär, Konzertpolka für Fagott [Ernst Reindel]. — 9. Mann: Kleine lyrische Rhapsodie. — 10. Flemming: Ein Wiener Mädl, ein Wiener Lied; Schieder: Du und dein roter Mund, Tango; Sieczynski: Ja, das war schön [Willy Strehl]. — 11. Glück: Valse lento. — 12. Wichtl: a) Habanera; b) Samoureuse; b) Tango-desperado; c) Wiener Walzerparaphrase [Franz Mittler und Valeska Hirsch, Klavier]. — 14. Fiebrich: Das Familienglück; Strauß: Freut euch des Lebens, Walzer [Berta Kiurina]. — 15. Hummer: a) A la Gavotte; b) Miniature, für Violine [Willy Dramezzo. — 16. Rochlitzer: Interschopferts Madl von Breitensee; Fiebrich: a) Dort wo die Geigen singen; b) A süaßer Traum; Hellmesberger: Ich hab' in den Himmel gesehn [Willy Strehl]. — 18. Bednarz: Wiener Karikaturen, Potpourri.
In einer Pause: Berichte, Wetter.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
17.00: Konzert. Russisches Balalaikaorchester und Chor.
20.00: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.15: Einführung in die folgende Übertragung.
20.30: „Fidelio". Oper von Beethoven. Übertragung aus Genf. (Siehe Sottens.)

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30: Orchesterkonzert.
18.05: Kinderstunde.
18.30: Triokonzert.
21.05: Orchesterkonzert.
21.25: Lieder und Gitarrenvorträge.
22.05: Rezitation.
22.20—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.55: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
16.00: Schallplatten.
17.00: Tonfilmübertragung.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: „Fidelio". Oper von Beethoven. Übertragung aus Genf. (S. Sottens.)
22.50: Orchesterkonzert.
1. Waldteufel: Ich liebe Dich, Walzer. — 2. Friml-Artok-Canzonetta. — 3. Drige: Pizzicato. — 4. Leoncavallo: Mattinata. — 5. Böhm: Ulanenattacke.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.15: Reiseleben in Bergens Umgebung.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: „Lebensgefährten". Spiel von Salten.
22.05: O. Redin: Hundetollwut.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Presse, Zeit.
13.50: Börse. Schallplatten.
19.40: Berichte vom Arbeitsnachweis.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.30: Komödie.
Anschl.: Nachrichten, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.05: Orchesterkonzert.
Anschl. „Die Hochzeit des Harlekin". Komödie in einem Akt von U. Falena.
22.30: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
19.00: Presse. — 2. Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
20.30: „Abendliche Plauderei" (Literatur).
22.15—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Vortrag über das Vereinswesen.
18.30: Schallplatten.
19.15: M. Simmerhausen: Die Revolution 1830.
19.30: Presse, Theaterchronik.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Schubert: Sinfonie b-moll. — 2. Chopin: Notturno, Mazurka und Walzer. — 3. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 4. Vortrag über Beethoven. — 5. Beethoven: Violinkonzert. — 6. Mendelssohn: Aus „Ein Sommernachtstraum". — 7. Schumann: Suite.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert.
17.55: Kinder- und Jugendstunde.
18.10: Schallplatten.
19.15: Dr. V. Leemans: Deutsche Geistesströmungen.
20.00: Chorkonzert. Mädchenchor.
20.45: Literatur.
21.00: „Parsifal". Oper v. Wagner.
1. Akt (Schallplatten).
21.55: Schallplatten, Presse.

Budapest 545 - 23 - 550.5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand (ungar. und deutsch).
12.00: Glockengeläut.
12.05: Schallplattenkonzert.
16.00: Vortrag.
17.00: Landwirtschaftsfunk.
17.30: Konzert. Szervánszky-Quartett.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Ung. Volkslieder.
20.30: „Fidelio". Oper v. Beethoven. Übertragung a. Genf. (S. Sottens.)
Anschl. Konzert a. d. Café Ostende. Kapelle Gyula Horváth u. Salonkapelle Fejes. Paul Kalmár, Gesang.
1. Russinko: Marsch. — 2. Tagliaferi: Liebeslied. — 3. Lincke: Jazzpotpourri. — 4. Zwei ung. Lieder. — 5. Langer: Russian Fantasy. — 6. Trompetenduett. — 7. Zwei ung. Schlager. — 8. Robrecht: Walzerpotpourri. — 9. Zwei ung. Lieder. — 10. Lehár: Potpourri a. „Eva". — 11. Gilbert: Ich bin treu. — 12. Ung. Lieder.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
22.20: „Llyn Idwal", Hörspiel.
23.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7 (Radio Normandie)

12.00: Orchesterkonzert.
20.30: Konzert aus Rouen.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Lahti, finnische Ansage.)
17.00: Kurzgeschichten.
17.25: Gesang.
18.15: Vortrag.
18.40: E. Katila: Konzertreferat.
19.05: Sinfoniekonzert. Dir. Prof. R. Kajanus. Alexander Borowsky, Klavier.
1. Beethoven: VII. Sinfonie. — 2. Mozart: Klavierkonzert A-dur. — 3. Respighi: Rossiniana.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Kurt Londén, Gesang.
17.25: Vorlesung.
18.15: Vortrag.
18.40: O. Ehrström: Konzertreferat.
19.05: Wie Lahti.

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

7.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier, Schallplatten.
10.10: Orgelkonzert, Frans Hasselaar, Orgel; Boris Lensky, Violine.
11.10: Vortrag.
11.40: Zeitzeichen.
11.41—13.40: Unterhaltungskonzert.
14.10: Schallplatten.
14.40: Vortrag.
15.10: Schallplatten.
15.40: Für die Krankenhäuser.
16.40: Orchesterkonzert. Ltg. Willem Knikker.
17.40: Sportfunk.
18.10: Orchesterkonzert. (Forts.).
19.10: Vortrag.
19.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
19.55: Konzert. Konzerthausorchester. Ltg. Nico Treep. Cecilia Hansen, Violine.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Mendelssohn: Violinkonzert. — In der Pause: Vortrag. — 3. Saint-Saens: Totentanz. — 4. Tschaikowskij: Serenade op. 48. — 5. Chabrier: Espana-Rhapsodie.
22.10: Wetter, Nachrichten.
22.25—23.40: Schallplatten.

Huizen 160 - 6,5 - 1875

7.40: Konzert.
9.40: Zeit, Schallplatten.
9.55: Krankendienst.
10.25 u. 10.40: Schallplatten.
11.10: Gottesdienst.
11.40: Polizeibericht.
11.55: Konzert.
13.25: Schallplatten.
13.40: Zeit, Handwerkskursus.
14.40: Frauenstunde.
15.25: Sonderveranstaltung des Senders.
15.40: Krankenstunde.
16.40: Handarbeitskursus für die Jugend.
17.25: Konzert.
18.25: Schallplatten.
19.25: Konzert.
20.40: Schallplatten.
20.55: Übertragung.
21.25: Schallplatten.
21.55: Forts. der Übertragung.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Konzert. Hemerka-Kapelle.
18.00: Dr. R. Krapka: Das Wesen u. die Bedeutung der Sozialversicherung.
18.20: Prof. Dr. J. Svozil: 700 Jahre der deutschen Kolonisation in der Slowakei.
18.40: Schallplatten.
19.05: Orchesterkonzert.
20.05: „Der Taugenichts". Lustspiel in einem Akt von J. Skruzny.
20.55: Presse, Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.25—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Liedervorträge.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Dr. W. Ormicki: Vortrag.
19.50—20.10: Siehe Warschau.
20.10: Pfadfinderberichte.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag für 2 Gruppen.
11.00: Parteiausbildung.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert aus dem Studio.
20.00: Konzertübertragung.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

15.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Knabenstunde.
17.50: Berufsberatung. Der Frisör.
18.20: Englisch f. Anfänger.
19.30: Dr. L. Moltesen: Von der Völkerbundtagung in Genf.
20.15: Sinfoniekonzert. Aus dem Theatersaal d. Rundfunkhauses.
1. Mendelssohn: a) Konzertouvertüre; b) Arie aus „Elias". — 2. Schumann: Sinfonie Nr. 1 B-dur. — 3. Berlioz: Ouvertüre zu „Die Räuber". — 4. Saint-Saens: Romanze C-dur. — 5. Bizet: Aus „Carmen". — 6. Massenet: Orchestersuite. — 7. Bizet: Aus „Carmen". — 8. Debussy: Notturno.
22.30: Englischer Vortrag: Über Südjütland.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant Nimb.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Blasmusik.
18.30: Prof. Vabalas-Gudaitis: Die Prinzipien d. Studiums von Naturwissenschaften.
19.30: Konzert.
1. Ketelbey: Ouvertüre. — 2. Williams: The coll of Spring, Intermezzo. — 3. Siede: Suraya, Tanzszene. — 6. May: Zu Bremen im Ratskeller.
20.45: P. Dailide: Auslandschronik.
21.00: S. Sabalis: Die Landwirtschaftsakademie zu Dotnuva.
21.20: Konzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Respighi: Rossiniana, Suite. — 3. Tschaikowskij: Walzer aus „Nußknacker". — 4. Bantock: Russische Szenen.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Verschiedenes.
Anschl.: M. Dorula rezitiert.
19.20: Schallplatten.
19.35: Ing. Broniewski: Briefkasten.
Ab 19.50: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Gymnastik.
20.00: Resultate des Schachturniers.
20.30: Chorgesang.
21.15: Tanzmusik a. d. Casino Bled.
22.00: Sologesänge.
23.00: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.15: Prof. St. Mechniewicz: Bei Cellini.
17.35: Ing. L. Dorosz: Die Zusammensetzung der Atome.
18.00: Kammermusik. I. Jurkiewicz, Fagott; Marja Blazynska, Sopran; J. Behrensohn, Klavier.
19.00—19.35: Siehe Warschau.
19.35: Ida Wieniewska: Vom Theater.
19.50—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Musik, Sport.
5.40: Gymnastik f. Schulkinder.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Vorschulkinder.
7.10: Radiogramme a. d. Haupttelegraphenamt.
7.40: Konzert junger Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Berichte f. Genossenschaften.
12.45: Berichte f. Kreis- u. Kollektivwirtschaftszeitungen.
13.40: A. d. Haupttelegraphenamt.
14.10: Konzert f. Kinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert. Werke v. Schumann.
16.00: Einführung z. folgenden Übertragung.
17.05: Arbeiterzeitung.
18.00: Übertrag einer Oper oder a. d. Haus der Kultur.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

16.30: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Grundlagen der Musik. Lieder von Schumann.
18.50—19.20: R. Unwin: Das moderne Heim.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Delius-Abend. Dir. H. Wood. Dora Labette, Sopran; Orrea Pernel, Violine; Katharine Goodson, Klavier.
1. Tanz-Rhapsodie Nr. 1. — 2. Drei Lieder [Sopran]. — 3. Violinkonzert. — 4. Sommerlied. — 5. Klavierkonzert. — 6. Engl. Rhapsodie.
22.00: Gefahren des Lebens. Vortragsfolge.
22.20: Konzert.
23.00—24.00: Tanzmusik. Jack Payne.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.15: Kinderstunde.
18.35: Blasmusik.
19.30: „Der Vetter aus Dingsda" von Künneke.

21.20: **Orchesterkonzert.**
22.30: Tanzmusik. Jack Payne.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.35: Orchesterkonzert.
19.30: Siehe Regionalprogramm.
21.20: Militärkonzert.
22.30–23.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00, 13.00: Schallplatten.
13.30: Frauenstunde.
14.30: Kinderstunde.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.35: Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Nachrichten. Anschl. Konzert des Rundfunkorchesters.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Zeit, Berichte.
Anschl. Konzert des Rundfunkorchesters.
0.00–0.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10—18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftsfunk.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.30: Französischer Unterricht.
20.45: „Norma". Oper von Bellini.
Anschl. Nachrichten.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalischer Unterricht.
16.35: Literarische Übertragung.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Veranstaltung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Schallplatten.
7.30: Programm.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung Proletar.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 100 - 1481,5

10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
15.30: Militärmusik (Schallplatten).
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Bücherstunde.
18.30: Revue der Instrumente (III). (Blechmusiken: Trompete, Horn, Posaune, Saxophon) (Schallpl.).
19.00: Frau Hänni: Auflösung des Arbeitsvertrages durch Kündigung oder aus wichtigen Gründen.
19.30: Walter Schweizer: Zu Besuch in einem Adlerhorst.
20.00: Arien und Lieder. Salvatore Salvati.
20.30: „Fidelio", Oper v. Beethoven. Übertragung aus Genf. (Siehe Sottens.)

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Berichte.
Anschl. Orchesterkonzert.
14.00: Marseillaise.
Anschl. Orchesterkonzert.
22.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.30: Schallplatten.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.30: Theaterchronik.
20.30: Lieder.
21.00: „Lebensgefährten". Spiel von F. Salten.
22.05: Leichte Musik.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Vortrag aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Dr. Miroslav-Tyrs-Feier.
17.45: Schallplatten aus Brünn.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. S. Salter: Kinderspiele.
18.40: Kompositionen auf chromatische Harmonika, R. Bláha.
19.00: Presse, Konzert aus Prag.
20.30: Literatur aus Brünn.
20.55—23.00: Presse, Konzert aus Prag.

Palermo 553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Kinderstunde u. Schallplatten.
20.50: Tanzmusik auf Schallplatten.
21.30: Zeit, Berichte.
Anschl.: „Don Pasquale". Oper von Donizetti.
23.25: Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Vortrag.
20.00: Musikal. Vortrag.
20.45: Konzert.
21.30: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
18.00: Unterhaltungskonzert. (Aus Warschau.)
19.00: Z. Noskowski: Humoristisches.
19.30: Briefkasten f. d. Landwirt.
19.45: Ing. T. Krauss: Verschiedenes.
20.00: R. Fengler: Landwirtschaftsfunk.
20.30: Konzert.
Dazwischen Theaternachrichten, Programm.
21.30—22.00: Oper. (Aus Warschau.)
22.00—22.15: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Ing. V. J. Paulat: Über billigen Exportkredit.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Vortrag, Schallpl., Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00—17.45: Vortrag, Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft: Bienenzucht.
18.15: Dr. J. Kazil: Rheumatismus — die Arbeiterkrankheit.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. R. Renger: Die landwirtschaftliche Volksbildungsschule im Dienste der Volksbildung der ländlichen Jugend.
19.05: Musik d. Nationalgarde Nr. II. Dir. E. Stolc.
1. Pesta: Französischer Marsch. — 2. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 3. Kovarovic: Ausflug des Herrn Broucek auf den Mond. — 4. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 5. Oberthor: Gnomenreigen. — 6. Destinova: Na zdar. — 7. Stolc: Lied. — 8. Balling: Dorfball. — 9. Vackar: Erinnerung an Zbiroh. — 10. Stolc: Unsere Perlen.
20.05: J. Voldans Stunde.
20.30: Klavierkonzert. Walt. Freund.
21.00: Streichoktette. Prager Quartett und Ondricek-Quartett.
1. Mendelssohn: Es-dur. — 2. A. Dvorak: Sextett, A-dur.
22.15—23.00: Orgelkonzert aus dem Kino Beranek. Prof. B. Wiedermann.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Der Kuß". — 2. Debussy: Notturno. — 3. Simons: Rigaudon. — 4. Schmitt: Berceuse. — 5. Wagner: Feuerzauber aus „Walküre". — 6. J. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee".

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Ing. Prof. F. Ferenyi: Aus d. Leben genialer Menschen.
17.20: Schallplatten aus Prag.
17.45: Schallplatten aus Brünn.
18.15: Schallplatten.
18.40: Petzke-Pauliny: Rezitationen.
19.05: Schallplatten.
19.15: Schauspiel.
22.15—23.00: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 674 - 11 - 445

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Minna Letsar: Die Aufgaben d. Frau in d. gemeinschaftlichen Bewegung bei uns und anderswo.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
17.00: Militärkonzert.
18.30: Rezitation.
19.00: Wetter.
19.15: Lieder für Tenor.
20.15: Wiener Walzer. Dir. A. Parups.
1. Donauwalzer. — 2. Wein, Weib und Gesang. — 3. Wiener Geist. — 4. G'schichten aus dem Wienerwald.
21.05: Operettenmusik. Dir. A. Parups.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Zehn Mädchen und kein Mann". — 2. Millöcker: Potpourri aus „Der Bettelstudent". — 3. Kálmán: Walzer aus „Gräfin Mariza". — 4. Zeller: Potpourri aus „Der Obersteiger". — 5. Suppé: Marsch.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
20.10: Schallplatten.
20.35: Französischer Unterricht.
21.00: Sinfoniekonzert. Dir. R. Santarelli.
1. Bach: Präludium und Fuge. — 2. Scarlatti-Tommasini: Suite. — 3. Dittersdorf: Scherzo; Sammartini-Corti: Lied: Fiocco: Allegro. — 4. Rimski-Korßakoff: Spanisches Capriccio. — 5. Herbert: Panamericana.
Anschl. Jazzmusik.
22.55: Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
Anschl. Orchesterkonzert.
13.00: Wetter, Börse, Konzert (Fortsetzung).
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Konzert a. d. Kursaal Montreux.
20.15: Genf. A. Poulin: Vom wissenschaftl. Leben.
20.30: Genf. „Fidelio". Oper von Beethoven. Musikal. Ltg. Dr. Felix Weingartner. Regie und künstler. Ltg. Dr. Oskar Wälterlin. Übertr. a. d. Großen Theater.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
17.00: Andachtsstunde.
17.30: Kinderstunde.
17.45: Schallplatten.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.30: Prof. S. Lindqvist: Die vorgeschichtliche Kulturentwicklung im Norden.
20.00: Konzert des Rundfunkorchesters. — Übertragung a. d. Kgl. Musikalischen Akademie. Dir. N. Grevillius.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Bach: Rondeau; Marcello: Didone [Marianne Mörner]. — 3. Gluck: Ballettmusik. — 4. Rangström: Intermezzo dramatico, a. d. Musik zu einem oriental. Schauspiel. — 5. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 1. — 6. Drei Lieder [Marianne Mörner]. — 7. Sibelius: Finlandia.
21.25: Gesetzgebungschronik.
22.05—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00—15.30: Schallplattenkonzert für Kinder.
15.30: Kinderstunde.
16.30: Ärztlicher Vortrag (deutsch): Die Hygiene der Wohnung.
16.45: Sprechtechnik.
17.00: Opern- und Operettenmusik.
17.45: Historischer Vortrag (französisch).
18.00: Bunte Musik.
18.45: Vortrag (französisch).
19.00: Leichte Musik.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Instrumentenkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Roskam; M. Caron, Oboe.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Verschiedene Soli.
13.00: Sinfoniekonzert.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Wiener Orchester.
17.45: Lieder.
18.00: Tanzmusik.
18.15: Russische Lieder.
18.45: Klassische Musik.
19.15: Akkordionkonzert.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Operettenmusik. — 20.15: Violoncellokonzert. — 20.30: Tanzmusik. — 20.55: Modebericht. — 21.15: 21.00: Spanische Lieder. — 21.30: Argentinisches Orchester. — 22.00: Aus komischen Opern. — 22.30: Schallplatten.
22.45: Lieder.
23.00: Tonfilmmusik.
23.30: Operettenmusik.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 158 - 1411,8

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
15.25: J. Huber: Haushalt u. Haushaltung.
16.00: Schallplatten.
16.35: I. Targ: Für das Militär.
16.45: Berichte f. Sceleute u. Fischer.
16.50—17.10: St. Sawicka: Ausstellung von Kunststichen im Hause der Baryczko in Warschau.
17.15: Schallplatten.
17.35: Ing. L. Dorosz: Die Zusammensetzung der Atome. (Aus Lemberg.)
18.00: Unterhaltungskonzert. St. Millers, Sopran; B. Ginzburg, Violoncello; L. Urstein, Klavier.
1. Mendelssohn: Sonate f. Violoncello und Klavier. — 2. Liszt: Wenn ich schlafe; Scholes: Die Störche. — 3. Marzini-Kreisler: Andantino; Mozart: Menuett; Godard: Canzonetta. — 4. Tagliaferri: Sie sind so schön; Tosti: Liebeslied; Gall: O Schauder. — 5. Ries: Romanze; Szulc: Humoreske.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.50: Wetter.
19.55: Berichte für Körpererziehung und Sport.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Einführung zur Oper.
20.30: „Fidelio", Oper v. Beethoven. Übertr. aus Genf. (Siehe Sottens.)
In den Pausen: Presse, Berichte, Wetter, vom Flugwesen, Sport und Polizeinachrichten.
Nach Schluß der Übertragung: Programm für den nächsten Tag.
Anschl. Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Kammermusik.
19.00: W. Hulewicz: Briefkasten.
19.20: Interview mit dem Theaterkritiker M. Szpakiewicz.
19.45: Programm, Verschiedenes.
19.50—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
15.40—16.05: Das Leben der Wüstenbewohner.
16.30: Flötenmusik.
17.30: Jugendstunde.
17.50—18.10: Luftbummel durch Europa.
18.30—20.00: Volkstümliches Orchesterkonzert.
20.30—23.10: „Fidelio", Oper von Beethoven. (Aus Genf.)
23.10: Tagesnachrichten.
Anschl. Tanzmusik. Kapelle Bohly T'Sas.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Berlin.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—21.30: Abendkonzert.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Breslau. Schweizer Volksmusik (Schallplatten).
19.30: München. Zither-Duette.
19.40: Wien. Aus Lehárs Werken.
19.45: Mühlacker. Schweizer Jodler.
20.15: Mühlacker. Konzert.
21.10: Berlin. Tanzmusik.
22.05: Wien. Konzert.

Sinfoniekonzerte

19.30: Leipzig. Wagner-Konzert.
20.35: Königsberg. Konzert.
21.25: Breslau. Konzert.

Chor- und Kammermusik

18.30: Königsberg. Lieder von Rob. Schumann.
21.15: Wien. Beethovens Klavier-Kompositionen.
22.06: Leipzig. Collegium musicum.
22.45: Berlin. Quartett-Stunde.

Oper und Operette

20.00: München. „Richardis". Oper von v. Waltershausen.

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „Minna von Barnhelm" von Lessing.
20.40: Langenberg. 1. „Gnadenbrot". — 2. „Die Kleinstädterin", Komödien von Turgenjew.

Literarische Veranstaltungen

20.45: Wien. Gedichte amerikanischer Arbeiter.
21.10: Leipzig. Lieder der Eskimos. Literar. Querschnitt.

Verschiedenes

19.00: Berlin. Schneidemühl, Querschnitt durch eine Stadt.

Bunte Abende

19.45: Berlin. Bunter Abend mit Tanz.
20.15: Breslau. Sag deine Meinung, mit Musik.
21.30: Mühlacker. Deutsche Humoristen.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
9.00: Schulfunk aus Königswusterhausen.
10.10: Wochenmarkt-Allerlei [Edith Loheyde].
11.15: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert.
Wolfgang Amadeus Mozart.
1. Deutsche Tänze. — 2. Aus „Die Zauberflöte": a) O zittre nicht, mein lieber Sohn; b) Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen. — 3. Minuetto aus d. Sinfonie Nr. 35, D-dur. — 4. Rondo a. d. Violinkonzert Nr 4 in D. — 5. a) Rondo, F-dur; b) Rondo, D-dur [Lucie Caffarel]. — 6. Reich mir die Hand, mein Leben, aus „Don Juan" [Felicie Hünie - Mihacsek; Willy Domgraf-Faßbaender, Bariton]. — 7. Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 8. Türkischer Marsch.
Anschl. Börse.
15.20: Anna Briefs - Weltmann: Bildungspflege in der Familie.
15.40: Prof. E. Maurer: Die wissenschaftliche Forschung im Dienst des Gartenbaues.
16.05: Dr. Rau: Letzte Entwicklungen im Welttennis.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox.
1. Benatzky: Liebe im Schnee. — 2. Leuschner: Friedemann-Bach-Suite. — 3. Kreisler: Londonderry Air. — 4. Dufort: S'il vous plait. — 5. Dauber: So schön wie's einmal war. — 6. Derksen: Liebeswerben.
17.30: Das neue Buch. Wilhelm Raabe (zum 100. Geburtstag am 8. September).
17.40: Jugendstunde. Dr. W. Benjamin: Der Untergang von Herculanum und Pompeji.
18.00: H. v. Zwehl: Berliner Bänkelsang.
18.25: Arbeitsmarkt.
18.30: „Die Tribüne".
19.00: Schneidemühl. Querschnitt durch eine Stadt.
19.45: Bunter Abend mit Tanz. Kapelle Sam Baskini. Refraingesang: Bert Reisfeld.
20.45: Wovon man spricht.
21.10: Tanzmusik.
22.15: Politische Zeitungsschau [Dr. Jos. Räuschel].
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Quartettstunde. Havemann-Quartett: Prof. Gust. Havemann, 1. Violine; Carl Steiner, 2. Violine; Hans Mahlke, Viola; Adolf Steiner, Cello.
1. Haydn: Streichquartett G-dur. — 2. Mozart: Streichquartett Es-dur. — 3. Beethoven: Trio für Violine, Bratsche u. Violoncell, G-dur.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.20: Stunde d. Frau. Margarete Jeenel: 1. Fünf Minuten für die Hausfrau. — 2. Die Frau als Erzieherin.
15.45: Das Buch des Tages: Bücher eines Bischofs [Alf. Maria Härtel].
16.00: Kleines Konzert. Kurt Becker, Bariton; Elise Berry - Szépházy, Violine. Am Flügel: Erwin Poplewski.
16.40: Unterhaltungskonzert a. dem Kaffee „Goldene Krone". Schwarz-Weiß-Orchester. Ltg. Jörg Zinne.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht, anschl. Erich Landsberg: Sensations-Schlagzeile.
17.40: Dr. Waldemar v. Grumbkow: Der Rundfunk und die öffentliche Meinung.
18.05: Nachwuchs. Die Zeit in der jungen Dichtung. Prosa v. Georg Rendl. Einleitende Worte Gad M. Lippmann. Rezitation: Herbert Brunar.
18.35: Martin Darge: Die Presse als Ausdruck und Bildner der öffentlichen Meinung.
19.00: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl.: Schweizer Volksmusik (Schallplatten).
1. Schottisch: Auf der Alm. — 2. Haldenjodel. — 3. Hirtenlied. — 4. Und jetzt ihr Bauern. — 5. Goldiwiler Jodel. — 6. Zuger Ländler. — 7. Könizbergjodel. — 8. Riffenmattjodel. — 9. Kuckuckslied. — 10. Klänge vom Rigi. — 11. Unterwalden-Jodel.
19.45: Wetter.
Anschl.: Dr. E. Rosenstock-Hüssy: Deutschland in der Meinung des Auslandes.
20.15: Sag deine Meinung mit Musik. Chansonfolge von Harry Ralton. Conférence: Herbert Brunar. Max Mensing, Tenor. Ltg. Fr. Marszalek.
21.15: Abendbericht.
21.25: Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Ernst Prade. Albert Müller-Stahlberg, Cello.
1. Reuter: Konzert f. Violoncello u. Orchester, op. 21. — 2. Beethoven: Symphonie Nr. 7, op. 92, A-dur: a) Poco sostenuto; b) Vivace: Allegretto — Presto — Allegro con brio.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.40—0.30: Tanzmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
23.10—23.20: Die Tönende Wochenschau a. d. Ufa-Theater in Breslau.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter. Landwirtschaft.
7.10: Schallplattenkonzert.
Anschl. Wetter, Landfrauenfunk. Einige Ratschläge f. Ernte und Aufbewahrung von Obst.
8.00: Hamburg. Funkwerbung.
9.00: Hannover. Schulfunk. Regisseur H. Ebert liest mit Kindern ein Stück aus ihrem Lesebuch.
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Unsere Jungen erfahren von rechter Ferienfahrt [Prof. Dr. Gerdessen, Dr. Kuno Voß].
11.00: Kiel u. Flensburg. Französ. Schulfunk.
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Dr. Fritz Brehmer: Klaus-Groth-Lieder von Tieren [Käthe Paradies, Gesang; am Flügel: Gerh. Maasz].
11.30: Kiel u. Flensburg. Musikal. Schulfunk. Der Herbst im Liede. Schulmusikstunde mit einem vierten Grundschuljahr. Ltg. Lehrer Otto Will.
11.30: Hannover. Wilh. Winkel: Landestrost, die alte Festung Neustadt a. Rbg.
12.30: Konzert. Hann. Norag-Orchester.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallpl. und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter. Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Allerlei Lustiges von Tieren. Mary Ries-Sarden. Hann. Norag-Orchester.
1. Basque: Elefantenparade. — 2. Kipling: Wie das Kamel seinen Buckel bekam. — 3. de Kontsky: Erwachen des Löwen. — 4. Kipling: Die Schnurre vom armen, hochmütigen Känguruh. — 5. Svendsen: Tanz der Insekten. — 6. Bonsels: Die Wanze und der Schmetterling, aus „Die Biene Maja". — 7. Bortkiewicz: Im Hühnerhof; Mussorgski: Tanz der Küchlein in der Eierschale.
17.15: Günther Eberhard Kern: Kulturkundliche Wanderungen durch Norwegen.
17.40: Buntes Programm.
18.30: H. Stüben: Fußball als Erziehungsfaktor.
18.55: Die neue Lebenswelt des Kindes. Dr. Erichson: Wie schafft die Familie dem Kinde von heute hinreichend Ruhe und Entspannung in der Freizeit?
19.20: Frkft. Börse, Hmbg. Eiernotierung, Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.30: Kurt Siemers: Aus d. Schatzkästlein dänischen Volksliedergutes. Vortrag mit musikal. Beispielen.
20.00: „Minna von Barnhelm". Lustspiel in fünf Aufzügen v. Lessing. Regie: Karl Pündter.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konzert a. d. Café Wallhof.

Königsberg 1382 - 0.6 - 217

6.00—6.30: Wetter, anschl. Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30: Turnstunde f. d. Hausfrau.
9.00: Engl. Schulfunk f. d. Oberstufe.
11.25: Werbenachrichten (mit Schallplatten).
Anschl. bis 13.30: Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik, Kl. Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
15.45: Kinderfunk. a) „Lorita — aus d. Leben unseres Papageien"; b) „Seltsame Tierfreundschaften", von Grete Köster.
16.10: Frauenstunde. Bruno Walther: Die richtige Wäschepflege.
16.35: Blasmusik. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
1. Brase: Große Zeit, neue Zeit, Marsch. — 2. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 3. Waldteufel: Herbstweisen, Walzer. — 4. Mascagni: Große Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 5. Baußnern: Ung. Marsch. — 6. Kämpfert: Altdeutscher Marsch. — 7. Lehár: Walzer aus „Eva". — 8. Manfred: Erinnerungen an Franz Abt. Melodienkranz. — 9. Dreyer: Spanischer Marsch.
18.30: Lieder von Robert Schumann. Gerh. Hüsch, Bariton; am Flügel: Leo Taubmann.
1. Im wunderschönen Monat Mai. — 2. Die Rose, die Lilie, die Taube. — 3. Wenn ich deine Augen seh'. — 4. Ich will meine Seele tauchen. — 5. Im Rhein, im heil'gen Strome. — 6. Ich grolle nicht. — 7. Und wüßtens die Blumen, die kleinen. — 8. Das ist ein Flöten und Geigen. — 9. Hör' ich das Liedchen singen. — 10. Ein Jüngling liebt ein Mädchen. — 11. Am leuchtenden Sommermorgen. — 12. Ich hab' im Traum geweinet. — 13. Aus alten Märchen.
19.00: Bücherstunde [Prof. D. Uckeley].
19.30: Landwirtschaftsfunk.
Dr. Schwarz: Eine Studienfahrt rund um Ostpreußen.
20.00: „Der Unhold". Novelle von John Gläver [Ernst Bringolf].
20.35: Konzert. Orchester d. Opernhauses. Ltg. Herm. Scherchen. Gerh. Hüsch-Berlin, Bariton.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Der Korsar". — 2. R. Strauß: Notturno f. Bariton u. Orchester. — 3. Liszt: Mazeppa. — 4. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 5. Max Reger: a) Hymnus der Liebe; b) An die Hoffnung [Bariton u. Orchester]. — 6. Beethoven-Variationen.
Anschl. Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
9.00—9.25: Schulfunk. H. Monzel: Berlin im Sommer 1931. Wichtige Ereignisse auf Schallplatten (für Schüler etwa v. 12. Lebensj. ab).
10.10: Schulfunk. Manfred E. Eber: Ein Tag in einem westafrikanischen Negerdorf (mit Original-Schallplatten) (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
Anschl. Schallplattenkonzert.
Ouvertüren selt. gespielter Opern.
Danach: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jungmädchenstunde. Dr. K. Dürre: Wen sollen wir heiraten? Eine erbbiologische Plauderei.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Jugendstunde. K. Kramarski: Lichtsignale vor Bahnhöfen.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. — Schulrat Dr. Walth. Nowack: Die Kulturaufgaben des Lehrers im Grenzland.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: O. Gerhard: Im Euphrat-Wüstensturm mit Sven Hedin.
18.00—18.25: Volkswirtschaftsfunk. Ob.-Reg.-Rat Dr. Lautenbach: Die Bedeutung der Baseler Stillhaltungsverhandlung.
18.30: Prof. Dr. H. Reichenbach: Entwicklung des geometrischen Denkens.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Wissenschaftlicher Vortrag für Ärzte. Thema u. Name des Dozenten werden in den ärztlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben.
19.30: Die Welt des Arbeiters. Fr. Tarnow: Organisation: Wirtschaftsnot und Arbeitszeitverkürzung.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Konsul Kurt G. Sell: **Worüber man in Amerika spricht. Aus New York.**
20.15—22.30: Übertragung a. Breslau.
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Danach Quartettstunde. Aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3. Köln 1,7. Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Gymnastik f. Frauen.
10.30: Nachricht., Wasserstand, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.20—11.50: Schulfunk. Franz. Unterhaltung.
12.00: Schallplatten.
12.50: Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Aifbout: Im schönsten Wiesen-

grunde, Marsch. — 2. Kark: Ein heiteres Vorspiel. — 3. Grit: Verliebtes Ständchen. — 4. Murzilli: Die Glocken von Locarno. — 5. Boieldieu: Aus „Die weiße Dame". — 6. Ebert: Marsch und Tanz aus „Der Fischer und seine Frau". — 7. Strauß: Freut euch des Lebens, Walzer. — 8. Amadei: Ländliche Suite. — 9. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee".

14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Aus unserer Werkstatt.
16.20: Jugendfunk. Musik und Lieder von Schubert.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Eysoldt. 1. Scassola: Ouvertüre zu „Quo vadis". — 2. Wagner: Steuermannslied und Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer". — 3. Blech: Kinderlieder, Suite. — 4. Tschaikowskij: Lied ohne Worte. — 5. Urbach: Grieg-Erinnerungen, Fantasie.
17.30: Festakt zum 100jährigen Bestehen der Industrie- und Handelskammer Duisburg.
1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Ansprache des Präsidenten der Handelskammer, Generaldirektor Dr. Welker. — 3. Rede des preuß. Handelsministers Dr. Schreiber.
18.20: Dr. Brünker: Die Wanderbühnenbewegung.
18.40: Englische Unterhaltung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Aus der Welt des Tieres. Prof. Dr. B. Schmid: Allerlei vom Tierstaat.
19.55: Presse.
20.00: Konsul Kurt G. Sell: Worüber spricht man in Amerika?
20.15: Die Welt auf der Schallplatte. Dr. L. Matthias: Mexikanischer Jahrmarkt.
20.40: „Gnadenbrot". Komödie in 2 Aufzügen von Iwan Turgenjew. Spielleitg. Kandner.
„Die Kleinstädterin". Komödie in 1 Akt von Iwan Turgenjew. Spielleitung Kandner.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert aus dem Café Grafenhof, Dortmund.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik. Anschl. Konzert aus Berlin.
8.15: Margret Schlüter: Von der Reise zurück.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten mit Schallplatten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Operettenmusik (Schallpl.).
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Fall: Heut' könnt' einer sein Glück bei mir machen, aus „Madame Pompadour". — 3. Strauß-Schlögel: Streifzug durch sämtliche Johann-Strauß-Operetten. — 4. Offenbach: Handkuß-Intermezzo aus „Ritter Blaubart". — 5. Lehár: Aus „Frasquita".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Naturlyrik (Schallplatten).
1. Schubert: Frühlingstraum a. d. Zyklus „Die Winterreise". — 2. Schumann: a) Mondnacht: b) Waldesgespräche. — 3. Mendelssohn: Notturno a. „Ein Sommernachtstraum". — 4. Brahms: Mainacht. — 5. Wagner: Siegfried-Idyll. — 6. Rich. Strauß: Morgen. — 7. Reger: Waldeinsamkeit.
14.00: P. Bertram: Die Post vor 100 Jahren.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. W. Pretzsch, Flöte; A. Grasemann, Klarinette; E. Genßler, Fagott; F. Sammler, Cambalo u. Klavier.
1. Haußwald: Kl. Suite f. Cembalo. — 2. Kötschau: Divertimento f. Flöte, Klarinette u. Fagott B-dur: I. Allegro; II. Allegretto; III. Larghetto; IV. Allegro moderato; V. Presto. — 3. Büchner: Kontrapunktische Suite f. Klavier: I. Präludium; II. Fuge à 4; III. Canone à la 7; IV. Fuga à 4.
15.15: Elisabeth Bohem: Entwicklung der Landfrauenarbeit zur Berufsarbeit.
15.35: Wetter, Zeit.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00—16.15: W. Höhnel: Wie der Bienenvater für den Winter rüstet.
16.30: Konzert.
17.30: Wissenschaftliche Umschau. Dr. F. Boesler: Wirtschaft in Theorie und Praxis.
17.55—18.00: Letzte Notierungen.
18.00: Sozialversicherungsrundfunk.
18.25: Englisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: R. Stegemann: Wohnidee und Wirklichkeit (zur Vortragsgruppe „Bauen — Wohnen — Leben").
19.30: Richard-Wagner-Konzert. Dir. Prof. Dr. L. Neubeck.
1. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Bacchanale aus „Tannhäuser". — 3. Vorspiel zu „Lohengrin". — 4. Karfreitagszauber aus „Parsifal". — 5. Waldweben aus „Siegfried". — 6. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Zünfte aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 7. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
21.00: Tagesfragen der Wirtschaft.
21.10: Lieder der Eskimos. Literarischer Querschnitt von Max Koninski. Sprecher: Elisabeth Göhlsdorf. Harry Langewisch.
21.40: Dr. Friedr. Michael: Zu Heinrich Laubes 125. Geburtstag.
22.00: Collegium musicum. M. Falkenberg, Viola d'amore; O. Rosenthal, Viola da gamba; H. Rösemeier, Flöte; F. Müller, Cembalo. 1. Graupner: Sonate e-moll (Erstaufführung): I. Largo e giusto; II. Allegro; III. Adagio; IV. Allegro. — 2. Heinichen: Sonate F-dur (Erstaufführung): I. Affectuoso; II. Allegro; III. Adagio; IV. Allegro. — 3. Graupner: Sonate D-dur (Erstaufführung): I. Grave; II. Fuge; III. Largo; IV. Gavotte.
22.35: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle. R. Zeuner.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
10.45: Werbungskonzert d. Reichspostreklame (Schallplatten).
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame.
12.35: Mittagskonzert (Schallplatten).
1. Torgauer Marsch. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 3. Schubert: Ständchen. — 4. Saint-Saens: Sieh, mein Herz erschließet sich, aus „Samson und Dalila". — 5. Mascagni: Intermezzo aus „Cavalleria rusticana"; Leoncavallo: Intermezzo aus „Der Bajazzo". — 6. Dicker: Kirschblütenfest; Kronberger u. Mariot: Buddhas Liebesfeier. — 7. Robrecht: Die Walzer der Welt, Potpourri. — 8. Ekman: Hochzeitskutsche. — 9. Weninger: Jung-Deutschland, Potpourri.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.15: Grieg: Klavierkonzert a-moll (Schallplatten).
14.30—15.00: Englischer Unterricht f. Anfänger.
16.30: E. Wittich: Zigeunerwahrsagerei in Amerika.
17.00: Orchesterkonzert. (A. Frankfurt.)
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Dr. Agnes Herkommer: Kinderängste.
19.05: Mannheim. Ärztevortrag. Krankheiten, die von unseren einheimischen Pflanzen übertragen werden.
19.30: Zeit, Wetter, Hauptveranstaltungen der kommenden Woche (Esperanto).

Frankfurt.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenmusik.
I. 1. Borodin: Polowetzer Tänze, a. „Fürst Igor". — 2. Dvorak: Slawische Tänze Nr. 1, 2, 4.
II. 1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Ponchielli: Tanz der Stunden, aus „La Gioconda". — 3. Leoncavallo: La Mattinata; di Giacomo: A Marecchiare. — 4. Verdi: Ouvertüre zu „Die Sizilianische Vesper". — 5. Puccini: a) Hexentanz, aus „Le Villi"; b) Te deum (Finale I. Akt), aus „Tosca"; c) Ouvertüre zu „Turandot". — 6. Wolf-Ferrari: Intermezzo, aus „Der Schmuck der Madonna".
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten. (Forts.)
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert. (Schallpl.)
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
17.00: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten; Ellen Schneider, Sopran.
I. 1. Mendelssohn: a) Ouvertüre zu „Die Heimkehr aus der Fremde", op. 89; b) Aus der Musik zu Shakespeares „Sommernachtstraum": a) Notturno; b) Scherzo; c) Intermezzo; d) Ein Tanz von Rüpeln; e) Hochzeitsmarsch. — 2. Weber: So bin ich nun verlassen, Szene u. Kavatine d. Euryanthe, a. „Euryanthe". — 3. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — 4. Nicolai: Wohl denn! gefaßt ist der Entschluß, Arie der Anna, aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 5. Kreutzer: Da mir alles nun entrissen, Rezitativ u. Arie d. Gabriele, aus „Das Nachtlager von Granada". — 6. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa".
II. Neue Tanzmusik. (Schallpl.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Dr. A. Herkommer: Kinderängste.
19.05: Prof. Ed. Sittig: Der Himmel im September und Oktober. Die Finsternis von Sonne und Mond, die totale Mondfinsternis vom 26. September 1931.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Schweizer Jodler. Schweizer Sängerpaar Frey-Bernhardsgrütter. 1. Wo den Himmel Berge kränzen, Volksweise. — 2. Flueh-Jode, Volksweise. — 3. Off de Berge, Volksweise. — 4. Frey: a) Tobias Jodel; b) Min Vatter isch en Appezeller; c) Jetzt wemmer eis jödele; d) De Zwärg vo Uri; e) Mattenschottisch.
20.15: Konzert. Städtisches Orchester Baden-Baden. Ltg. Ernst Mehlich.
1. Weber-Weingartner: Aufforderung zum Tanz. — 2. Dukas: Der Zauberlehrling, sinfonische Dichtung nach Goethe. — 3. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 4. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1: a) Ouvertüre; b) Minuetto; c) Adagietto; d) Carillon.
21.30: Deutsche Humoristen. Hans Jacob Chr. v. Grimmelshausen.
22.10: Programm, Wetter, Presse, Sport.
22.35—24.00: Tanzmusik. Funkkapelle Haas.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Leichte Musik. — 2. Der nächste Wochenendausflug. — 3. Unterhaltungsstunde.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Frauenstunde.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Tänzerische Klaviermusik. Margarethe Weber, Klavier.
1. Weißmann: Tanz-Fantasie. — 2. Gruenberg: Waltz. — 3. Grosz: Menuett-Foxtrott.
16.50: Dr. H. Wilm: Meisterwerke süddeutscher Plastik.
17.20: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 2. Ziehrer: Nachtschwärmer. — 3. Morena: Streiflichter. — 4. Fucik: Donausagen. — 5. Ketelbey: Phantom. — 6. Fall: „Die geschiedene Frau". — 7. J. Strauß: Frauenherz-Polka. — 8. Heykens: Ständchen. — 9. Moszkowski: Zwei spanische Tänze. — 10. Vollstedt: Feurig Blut.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Prof. H. W. von Waltershausen: Konzert und Gemeinschaftsmusik.
18.50: Komm.-Rat H. Buchner: Die Zeitung wirkt auf das Wirtschaftsleben.
19.10: Technische Neuheiten [O. W. Gail].
Fernsehen auf der Berliner Funkausstellung — Der Sechstaktmotor — Riesenschleuse in Bremen und anderes — Elektrifizierung der Schweizer Bahnen.
19.30: Zither-Duette. Josef Benzinger, Hans Sailer.
I. J. Haustein: Konzert-Duo, Werk 131. — 2. N. Blomguist: Menuett. — 3. L. Obermaier: Idylle. — 4. K. Keßler: Ländlerische Weisen.
20.00: „Richardis". Romantische Oper in drei Akten von H. W. v. Waltershausen. Rundfunkorchester, Rundfunkchor. Musikal. Ltg. H. A. Winter.
Personen. Kaiser Karl: Wilhelm Bauer — Richardis: Henny Wolf — Andelo, Schirmherr des Klosters: Otto Hillerbrand — Der Erzkaplan des Klosters: Hans Th. Ducrue.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

581 - 20 - 516,4

Wien

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert. Bunte Folge.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: „Die lustigen Weiber von Windsor". Kurzoper auf Schallplatten von Nicolai.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Winke für die Hausfrau.
16.00: Konzert. Kapelle Gust. Macho. Fall: Ouvertüre zu „Die geschiedene Frau". — Klein: Nil-Walzer aus „Wiener am Nil". — Cilea: Aus „Adriana Lecouvreur". — Macho: Bei ihr, Walzerserenade. — Haupt: 's ist alles so, wie's einmal war. — Joh. Strauß: Wiener Fledermaus". — Glück: Deep in my heart dear [Gust. Macho]. — de Giardini-Ehmann: Gigue. — Zorn: Weizendorfer Marsch. im Liebeslied [Rud. Teubler].
17.30: Frauenstunde.
18.00: Bericht für Reise u. Fremdenverkehr.
18.15: Wochenbericht f. Körpersport.
18.30: Jul. Novotny: Unser Kalender, seine Geschichte und die Frage seiner Reform.
19.00: P. Frischauer: Neue Sachlichkeit.
19.00: Innsbruck. Prof. Dr. A. Nippoldt: Neues von d. magnetischen Kräften der Erde und des Kosmos. Zur Tagung der Internationalen Kommission für Erdmagnetismus und Luftelektrizität in Innsbruck.
19.30: Zeit, Wetter.
19.40: Aus Lehárs Werken. Orchester Otto Wacek.
Die beiden Kameraden, Marsch a. „Der Rastelbinder". — Ouvertüre zu „Der Göttergatte". — Gold und Silber, Walzer. — Rosen ohne Zahl, Lied aus „Der Mann mit den drei Frauen". — Signal, Marsch a. „Der Mann mit den drei Frauen". — Romanze aus „Frasquita". — Gern hab ich die Frauen geküßt, aus „Paganini". — Der Walzer von heute Nacht, aus „Frauen, die sich heimlich nach Liebe sehnen". — Walzer-Intermezzo aus „Die lustige Witwe". — Nechledil: Marsch aus „Wiener Frauen".
20.45: Gedichte amerikanischer Arbeiter [Philipp Zeska].
21.15: Beethovens Klavierkompositionen zu vier Händen. Paul Weingarten u. Friedrich Wührer: Drei Sonate D-dur, op. 6. — 2. Drei Märsche, op. 45. — 3. Variationen C-dur (über ein Thema des Grafen Waldstein).
21.50: Berichte, Wetter.
22.05: Konzert. Orchester Ad. Pascher. Viktor Sternau, Gesang. Kollo: Maddalena, aus „Tanz läßt bitten". — Evans: Majestät Regen. — Egen-Marbot: Bei Frau Lisbeth im Parterre. — Rotter: Insel meines Glücks. — Jurmann: Am schönen Titicacasee — Rosen: Wenn du mal in Hawai bist. — Benatzky: Reich mir dein weißes Händchen. — Mauer: Horch, horch, Potpourri.

Am besten ist's, wir fahren nach Marokko. — Jonasson: Kuckuckswalzer. — Gilbert: In Oberammergau, da blüht der Flieder. — Macheroni: Madonna Bruna. — Gröschel-Penzelli: Was macht die Bella? — Strauß-Bittner-Korngold: Frauenaugen sind gefährlich. — Jurmann: Mein Fräulein, kennen Sie schon meinen Rhythmus? — Heymann: Ein Freund, ein guter Freund.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse, Berichte.
17.00: Schallplattenkonzert.
18.30: Presse, Wetter.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. (Aus Belgrad.)
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Tanzmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Frauenstunde.
18.30: Triokonzert.
21.00: Zeit, Wetter, Berichte.
21.05: Orchesterkonzert.
21.30: Lieder für Tenor.
22.00: Presse, Berichte.
22.05: Literarische Stunde.
22.20—24.00: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
15.00: Stunde d. Volksschüler.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Nationalweisen auf Ziehharmonika.
18.00: Konzert a. d. Hotel „Moskau".
19.30: Vortrag des Verbandes der Kriegsfreiwilligen.
20.00: Vokalkonzert.
20.30: Konzert. Cello u. Klavier.
1. Reger: Op. 116: Allegro: Scherzo; Largo, Allegretto. — 2. L. Grünberg: Op 19.
21.15: „Portemonnaie". Rundfunkkomödie.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Gounod: Ballettmusik aus „Die Königin von Saba".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.15: Juristische Fragen und Antworten.
21.30: Nachrichten.
22.05: Lieder.
22.30: Vorlesung.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzertübertragung.
12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
13.30: Börse, Schallplatten.
19.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
20.10: Presse, Zeit, Schallplatten.
20.15: Ziehungsergebnisse.
20.15: Presse, Wetter.
20.30: Sinfoniekonzert.
Anschl.: Nachrichten, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.00: Zeit, Berichte.
20.05: „Madame Butterfly". Oper v. Puccini.
22.30: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Frauenfunk. Prof. B. Janovská: Die Mutter von Alois Jirásek.
14.10: Fleischmarkt, Schallplatten.
14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.05: Touristik und Skauting.
18.15: J. Frondl: Internationale Tage der sozialistischen Jugend.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. M. Plaschkes: Die deutsche Frau in der Dichtung.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Prof. Dr. H. Traub: 70 Jahre seit Hohenwarts Versuch um die Übereinstimmung Wiens mit den Tschechen.
19.30: Oper aus Prag.
22.45—25.00: Schallplatten aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: A. Jacquemin: Von der Schwingungslehre.
18.30: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: J. Senten: Fußballsport 1931 bis 1932.
18.30: Schallplatten.
19.15: Ing. Wollnar: Die Telephonverbindung nach Übersee.
19.30: Presse, Funktechnik.
20.00: „Senorita Pif Paf." Operette in 3 Akten. I. d. Pause Rezitation und Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Gesang u. Violine.
11.10: Internat. Wasserstand (ungar. und deutsch).
12.05: Glockengeläut.
Anschl. Konzert. Kapelle J. Horváth.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Feuilleton.
17.20: Ung. Volkslieder.
18.00: Kurzschriftunterricht.
18.30: Übertragung a. d. Kaserne d. Kgl. Ung. Polizei.
19.30: Schallplatten.
20.15: Rennberichte.
20.20: „David Cooperfield". Schauspiel von Dickens. Regie A. Ódry.
Anschl. Konzert a. d. Café Emke. Kapelle Simi Kurina.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

17.15: Kinderstunde.
18.00—23.00: S. Nationalprogramm.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Jüdische Zeitung Radiostern.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Abendkonzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7

(Radio Normandie)

12.00: Orchesterkonzert.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Landwirtschaftsfunk.
21.00: Übertragung aus Le Havre. Konzert und Literatur.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Helsingfors, finnische Ansage.)
17.00: Uuno Montonen rezitiert.
17.25: Violoncellosoli.
18.15: Lieder.
18.35: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Dr. T. Haapanen. Ernst Linko, Klavier.
1. Debussy: Kleine Suite (Gondellied — Cortege — Menuette — Ballet). — 2. Chopin: Andante spianato-Polonäse.
20.00: Vortrag.
20.20: Schallplatten.
(Lahti, schwedische Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Vortrag.
18.35: Liedervorträge.
19.00: Wie Helsingfors.
20.00: Vortrag.
20.20: Wie Helsingfors.

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Rezitation.
11.10: Für Kranke.
11.40: Zeitzeichen, Konzert.
12.10: Schallplatten.
13.40: Schulfunk, Vortrag.
14.10: Schallplatten.
14.55—15.40: Unterhaltungskonzert a. d. Carlton-Hotel.
16.40: Klavierstücke.
17.10: Bastelstunde f. Kinder.
17.55: Orchesterkonzert.
18.40: Rezitationen. Französische Poesie.
19.00: Konzert.
19.25: Aktuelles a. d. Arbeiterbewegung.
19.40: Orchesterkonzert.
20.00: Orgelkonzert.
23.40: Schallplatten, Zeit.

Huizen 160 - 6,5 - 1875

7.40: Konzert.
9.40: Schallplatten.
11.10: Krankenstunde.
11.40: Polizeibericht, Konzert.
12.40: Vortrag.
13.25: Konzert, Gesang.
15.10: Konzert (Forts.).
16.10: Sonderveranstaltung des Senders.
16.25—19.10: Konzert und Vorträge.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Vortrag.
19.40: Übertragung.
22.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

18.00: Kinderstunde.
18.20: Prof. Ing. K. Bors: Phantastische Bilder aus dem Roman des zukünftigen Jahrtausends.
18.40: Touristik u. Sport.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Dorfmusik.
19.30: Oper aus Prag.
22.45—23.00: Schallplatten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte, Landwirtschaft.
15.25: Vortrag.
15.45: Jugendstunde.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Prof. Dr. C. Simm: Die Insekten.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 806

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung.
12.50 u. 22.00: Wetter.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Tribüne der Rundfunkhörer.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Blasmusik u. Vorlesung.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: J. Regner: Vom nördlichsten Dänemark.
18.20: Deutsch f. Anfänger.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.10: N. Busch-Jensen: Weltkrise.
20.00: Wochenschau.
20.10: Neuere dänische Lieder.
20.30: „Die ewige Freude". Schauspiel in 3 Akten von Edith Rode.
21.50: Vierhändige Klaviermusik.
22.30—23.00: Mandolinenkonzert.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Schallplatten.
18.30: Dr. Matulionis: Medizinischer Vortrag.
18.50: Verschiedenes.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Konzert.
1. Strauß: Groß-Wien, Walzer. — 2. Poppy: Parfümballett. — 3. Preston: Englischer Walzer. — 4. Suppé: Ouvertüre.
20.40: J. Valatka: Landwirtschaft im Auslande.
21.00: Prof. J. Elisonas: Die Arbeit des Naturkunde-Lehrers.
21.20: Konzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Mozart: Nachtserenade. — 3. Haydn: Symphonie Nr. 6.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: Frauenstunde. M. Batko: Ökonomische Auskunft.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Vegetarische Kost.
20.00: Resultate des Schachturniers.
20.30: Konzert und Komödie (aus Belgrad).
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—16.30: Siehe Warschau.
16.30: Prof. I. Kardasz: Wieviel Sinne besitzt der Mensch?
16.50: Literafur in franz. Sprache (aus Warschau).
17.10: Krankenstunde.
17.35—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Konzert. Sopran, Violoncello und Klavier.
19.40: Jos. Minski: Technischer Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Musik, Sport.
5.40: Gymnastik f. Schulkinder.
6.30: Ballettmusik (Schallplatten).
6.55: Gymnastik f. Vorschulkinder.
7.10: Radiogramme a. d. Haupttelegraphenamt.
7.40: Konzert junger Kräfte.
8.00: Ing. Smirnow: Zementierung des Stahls.
8.30: Stunde d. Textilarbeiterin.
9.00: Übertrag. f. d. große Pause in den Schulen.
10.00: Zeit.
10.01: Stunde d. Kunstgewerbler.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Berichte f. Genossenschaften.
12.45: Berichte f. Kreis- u. Kollektivwirtschaftszeitungen.
13.40: A. d. Haupttelegraphenamt.
14.00: Nachrichten.
14.10: Konzert f. Kinder.
15.00: Vortrag: Was ist Zigeunertum in der Musik?
16.00: Ing. Smirnow: Zementierung des Stahls.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
17.55: Musikal. Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Thematisches Konzert.
20.00: Sinfoniekonzert.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261.3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4

(Nationalprogramm)

16.00: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Grundlagen der Musik. Lieder von Schumann.
18.50: Musikkritik.
19.30: „Die Straße nach dem Westen". Dramatischer Monolog.
20.25: Bunte Stunde.
22.00: Der Weg der Welt. Aus Genf.
22.15: Orchesterkonzert.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.15: Kinderstunde.
18.30: Orchesterkonzert.
20.00: Promenadenkonzert aus d. Queens Hall. Beethoven-Abend. Dir. H. Wodd. Olga Haley, Mezzosopran; Arthur Cranmer, Baßbariton; D. F. Tovey, Klavier.
1. Ouvertüre zu „Prometheus". — 2. Kennst du das Land?, aus „Mignon". — 3. Klavierkonzert G-dur. — 4. Zwei Arien a. „Fidelio". — 5. Sinfonie (Pastorale).
22.00: Tanzmusik. Jack Payne.
22.30: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.30: Konzert.
19.30: Chorkonzert.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
22.15: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00, 13.00, 16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.50: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Berichte.
Anschl. Konzert (Schallplatten).
20.10—20.30: Presse, Berichte.
22.00: Glocken, Zeit.
Anschl.: Sinfoniekonzert.
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.

Freitag, 18. September

17.10—18.00: Schallplatten.
18.00—18.15: Presse, Berichte.
19.00: Landwirtschaftsfunk.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.40: Berichte.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Zeit, Presse, Wetter.
20.40: Vortrag.
20.55: Berichte, Verschiedenes.
21.00: Unterhaltungskonzert.
23.00: Nachrichten.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

3.00: Nachrichten.
5.00: Konzert.
5.55: Zeit.
6.00: Musikalische Instruktionen.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag und Orchesterkonzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Radiozeitung Proletar.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 100 - 1481,5

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Orchesterkonzert.
16.00: Operettenmusik (Schallpl.).
17.00: Frauenstunde.
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Rich. Strauß dirigiert eigene Kompositionen (Schallplatten).
19.00: Maria Dahler liest Thomas Mann: „Süßer Schlaf".
19.25: Sport, Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag.
20.00: Volksliederkonzert. Gem. Chor Wiedikon-Zürich, mit Orchester.
21.00: Vorlesung von Jenö Marton: „Drei Siege des Kanzlers", von Alfons Czibulka.
21.10: Kammermusik. Cello und Klavier.
Etwa **21.30: Unterhaltungskonzert.**
22.00—22.10: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Verschiedenes.
Anschl. Orchesterkonzert.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl. Orchesterkonzert.
22.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Sinfoniekonzert. Dir. Odd Gr. Hegge. Björn Talen-Berlin, Tenor.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Meyerbeer: a) Fackeltanz aus „Der Prophet"; b) Arie aus „Die Afrikanerin". — 3. Verdi: Arie aus „Maskenball". — 4. Puccini: Arie aus „La Bohème". — 5. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 6. Wagner: a) Ouvertüre zu „Lohengrin"; b) Walthers Preislied a. „Die Meistersinger von Nürnberg"; c) Liebeslied aus „Walküre"; d) Ouvertüre zu „Tristan und Isolde".

21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.45: Ökonomischer Vortrag.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

17.10: Mandolinenkonzert.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Vortrag aus Brünn.
19.30: Oper aus Prag.
22.45—23.00: Schallplatten aus Prag.

Palermo 553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.30: Nachrichten.
20.50: Tanzmusik auf Schallplatten.
21.30: Nachrichten.
Anschl.: Unterhaltungs- und Tanzmusik.
23.25: Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Kolonialberichte.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: „Jeunesse" von André Picard.
20.30: Nachrichten.
21.30: Russische Musik (Schallpl.).

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
18.00: Unterhaltungskonzert. (Aus Warschau.)
19.00: Religiöser Vortrag.
19.15: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.30: G. Baumfeldt: Literatur und Poesie.
19.45: E. Swizinski: Der Osten.
20.05: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

10.30: Schulfunk. Für die Unterstufen.
11.00: Schallplatten.
11.10: Schulfunk. Für d. Oberstufen.
11.55: Schallplatten, Zeit.
12.05: Landwirtschaft aus Brünn.
12.15—12.25: Ing. M. Sutnar: Bestrebungen zur Erhöhung des Verbrauches heimischer Produkte.
12.30: Konzert aus Brünn.
14.00: Vortrag, Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: J. Michal: La Salette in Frankreich.
17.10—17.45: Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: O. Mikan: Was für Schulen und Kurse eröffnet die Zentral-Arbeiterschule?
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. W. Stötzner: Bei Hochwasser durch mandschurische Wildnis.
19.00: Turmuhr, Presse, Touristik.
19.30—22.30: Oper aus dem Nationaltheater.
21.00 u. 22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.45—23.00: Schallplatten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Vortrag, Schallplatten.
18.00: Ungarische Stunde.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Dr. L. Nedbálek: Touristik, Skauting, Sport.
19.30: Oper aus Prag.
22.45—23.00: Schallplatten aus Prag.

Reval (Tallinn) 674 - 11 - 445

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: Vortrag über Gasschutz.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
1. Lincke: Ouvertüre. — 2. Goldmark: Im Garten. — 3. Offenbach: Intermezzo und Barkarole. — 4. Ralf: Ballet transcendental. — 5. Abraham: Potpourri aus „Viktoria u. ihr Husar". — 6. Mönch: Unter dem Dreizackstern, Marsch.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
16.30: Rezitation.
17.00: Mandolinenkonzert.
18.00: Prof. L. Adamovics: Vom Int. Pädagogen-Kongreß in Paris.
18.28: Wetter.
18.30: „Der Schmuck der Madonna". Oper von Wolf-Ferrari.
Dazwischen Berichte.
21.00: Wetter.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Nachrichten.
19.40: Presse, Landwirtschaft, Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Berichte, Sport.
21.00: „La Citta rosa". Operette von Lombardo und Ranzato.
Anschl. Nachrichten.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Konzert.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Genf. Orchesterkonzert a. d. Kursaal.
17.00: Genf. Frauenstunde.
17.30—18.00: Lausanne. Schallplatten.
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne. Konzert auf der Kinoorgel.
19.30: Lausanne. Vortrag.
20.00: Berichte, Programm.
20.15: Genf. Eug. Fabre: Zehn Jahre französische Poesie.
20.35: Orchesterkonzert.
21.00: Lausanne. Heitere Komödie.
21.30: Orchesterkonzert (Forts.).
22.15—22.30: Presse, Wetter.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Ellen Hartmann rezitiert.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Dr. A. W. Ado Baeßler-Berlin: Meine Expedition zu den Tobaindianern.
18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Chorkonzert.
20.00: P. Nilsson-Tannér: Mit dem Auto nach dem Nördlichen Eismeer.
20.30: Konzert. Franz Wagner, Klavier.
1. Albeniz: Spanische Suite. — 2. Debussy: a) Bruyères; b) Feux d'artifices. — 3. Brahms: Walzer aus op. 39.
21.10: Rundfunkfeuilleton [Sigfrid Siwertz].
21.45: Wetter, Presse.
22.05: Wegbericht d. Kgl. Automobilklubs.
22.10—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Literarischer Vortrag (Franz.).
17.00: Leichte Musik.
17.45: Vortrag (deutsch): Aktuelle Probleme.
18.00: Opern- u. Operettenmusik.
18.45: Vortrag (deutsch): Die T. S. F. und das Recht.
19.00: Bunte Musik.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—23.00: Konzert aus Mülhausen.
1. Varney: Ouvertüre zu „Die Musketiere im Kloster". — 2. Kéler-Béla: Lustspielouvertüre. — 3. Lehár: Aus „Der Graf von Luxemburg". — 4. Puccini: Aus „Tosca". — 5. Breustet: Alte französische Arien. — 6. Chopin-Sarasate: Notturno Es-dur. — 7. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 8. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 9. Fauré: Elegie. — 10. Caix d'Hervelois: Napolitaine. — 11. Delibes: Sylvia. — 12. Jarne: Christel. — 13. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 14. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 15. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail".

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Sinfoniekonzert.
13.15: Kammermusik.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Lieder.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Verschiedene Soli.
18.00: Militärkonzert.
18.15: Wiener Orchester.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Arien und Lieder.
19.15: Jazzmusik.
19.30: Presse, Börse.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Aus komischen Opern. — 20.15: Kammermusik. — 20.30: Lieder. — 21.00: Orchesterkonzert.
22.30: Presse, Berichte.
23.00: Lieder.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Akkordionkonzert.
0.00: Wetter, Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Dr. J. Zorawski: Ein polnisches Dorf a. d. 10. Jahrhund. in Schlesien. (Aus Krakau.)
15.45: Gartenfunk.
16.00: Schallplatten.
16.30: Berichte.
16.45: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.50—17.10: L. Roquigny: Literatur in französischer Sprache.
17.15: Schallplatten.
17.35: Ing. S. Kacprowski: Das Innere der Erde und die Ausnutzung der Erdwärme.
18.00: Unterhaltungsmusik a. d. Restaurant Pod Bukietem. Dir. St. Rachon.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Lindsay-Theimer: Walzer. — 3. Wiga: Tango. — 4. Novarro - Stothart: Sevilla, die Stadt der Liebe — 5. Brown: Vergessene Liebesbriefe. Boston. — 6. Lindemann: Tanzende Zwerge, Intermezzo. — 7. Rachon: Tango. — 8. Rachmaninoff: Serenade M. Janiszewski, Violoncello. — 9. Lewandowski: Oberek.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. G. Fitelberg. E. Petri, Klavier. „Bajka".
1. Moniuszko: Ouvert. zu „Bajka". — 2. Chopin: Klavierkonzert f-moll. — 3. Noskowski: „Ton Frühling zu Frühling", Sinfonie. — 4. Werke für Klavier.
Dazwischen Theaternachrichten.
22.00: Feuilleton: „Die Sterne" von G. Wasiutynski.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, vom Flugwesen, Sport und Polizeinachrichten.
22.35: Programm f. d. nächst. Tag.
22.30—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—16.40: Siehe Warschau.
16.40: Programm.
16.45—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Schallplatten.
17.30—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Vortrag: Die Polen in Litauen.
19.30: Spezialnachrichten.
19.45: Programm, Verschiedenes.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Wolfgang Amadeus Mozart (Schallplattenkonzert). Kapelle Zart.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox.
17.40: Jugendstunde.
18.00: Berliner Bänkelsang.
18.30: Die Tribüne.
19.00—19.45: Schneidemühl. Querschnitt durch eine Stadt.
20.00: Konsul Kurt G. Sell: Wortbericht.
20.15: Bunter Abend mit Tanz.
20.45: Wovon man spricht.
21.10: Tanzmusik.
22.15: Politische Zeitungsschau.
22.30: Tagesnachrichten.
Anschl. Quartettstunde.

Sonnabend, 19. September

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.50: Breslau. Abendmusik.
18.50: Königsberg. Unterhaltungskonzert.
19.45: Mühlacker. Wiener Volksmusik.
20.00: Berlin, Breslau, Leipzig. Abendkonzert.
20.00: Hamburg. Unterhaltungskonzert.
21.30—22.30: Mühlacker. Joh., Jos. u. Ed. Strauß.
22.00: Wien. Konzert.

Hör- und Sendespiele

20.10: Wien. „Aimée", Lustspiel.
20.30: Mühlacker. „Der Narr und die Liebe", Komödie.

Chor- und Kammermusik

19.00: Berlin. Alte Meister.

Bunte Abende

18.30: Hamburg. Buntes Programm.
19.15: Wien. Eine Stunde bei Jacques Rotter.
19.30: Berlin. Kabarett in Bagdad.
20.00: Köln, Königsberg, München: Lustiger Abend.
21.10: Berlin, Breslau, Leipzig. Im Funk und auf der Bühne.

Berlin 716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert.
Schlager von gestern.
1. Weans-Fleßburg: Was ist los? — 2. Doelle: Wenn der weiße Flieder wieder blüht. — 3. Erwin: a) Ich küsse Ihre Hand, Madame [R. Tauber]; b) Vier Worte möcht ich dir jetzt sagen. — 4. Meisel-Rosen: Für einen Fliederstrauß darfst du mich küssen. — 5. Meisel: Liebling, wie ist dein Name. — 6. Rosenschwabach: Wenn du einmal dein Herz verschenkst. — 7. Brown-Rotter-Robinson: Puppenhochzeit — 8. Cowler: Es gibt eine Frau, die dich niemals vergißt. — 9. Egen-German-Rosen-Lion: Es sprach der weise Marabu [Austin Egen]. — 10. Rosen: Husch! Husch! Ins Körbchen. — 11. Katscher-Beda: Wenn die Elisabeth — 12. Meisel: Das Lied der Liebe hat eine süße Melodie. — 13. Pal-Székely: Bin kein Hauptmann, bin kein großes Tier. — 14. Riesenfeld-Benatzky: Drei Musketiere. — 15. Meisel: Fräulein, pardon. — 16. Rotter-Kaper: Auf Wiedersehen, Herr Doktor. — 17. Stolz: Leutnant warst du einst bei den Husaren.
15.20: Jugendbühne. „Leonce und Lena". Lustspiel v. G. Büchner.
16.05: Menschen unterwegs. Seltsame Reiseerlebnisse [M. M. Gehrke und Dr. E. Lubrany].
16.30: Unterhaltungsmusik. Orchester Hans J. Salter. Als Einlage: Der Film.
1. Kéler-Béla: Ungarische Lustspielouvertüre. — 2. Salter: Konstantinopel-Suite. — 3. Joh. Strauß: Transaktionen. — 4. Kienzl: Fantasie aus „Der Kuhreigen". — 5. Manfred: Ein Karnevalstraum. — 6. Hildebrandt-Leuschner: Alt-Berlin im Walzertakt. — 7. Lehár: Potpourri aus „Eva". — 8. Salter: A. d. Film „Gloria"; a) Langsamer Walzer; b) Spanischer Tanz. — 9. Borchert: Rund um die Wolga. — 10. Knopf: Matrosenmarsch.
18.30: Die Erzählung der Woche [Fr. Burschell].
19.00: Alte Meister. Rudolf Schmidt, Klavier.
Galuppi: a) Sonate; b) Suite d-moll.
19.30: Dr. Leo Matthias: Kabarett in Bagdad.
20.00: Abendkonzert. Dir. Br. Seidler-Winkler.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe". — 3. Saint-Saens: Bacchanale aus „Samson und Dalila". — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 5. Lehár: Potpourri aus „Der Zarewitsch". — 6. Waldteufel: Espana.
21.00: Presse, Sport.
21.10: Im Funk und auf der Bühne. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Orchester Gerhard Hoffmann. Refrain-gesang: Johannes Maximilian.

Breslau 923 - 1,7 - 325
Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Blick auf die Leinwand. Die Filme der Woche [Gad M. Lippmann, Dr. Heinz Hamburger].
15.45: Das Buch des Tages: Der Rückblick — Die europäischen Revolutionen [Erich P. Neumann].
16.15: Unterhaltungkonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Dreyer: Vier Orchesterstücke: a) Ukrainische Skizze; b) Im Lager der Zigeuner; c) Galantes Fest; d) Am Erlenbach. — 2. Offenbach-Senger: Abendblätter, Walzer. — 3. Leoncavallo: Fantasie a. „Der Bajazzo". — 4. Richter: Schwarzwälder Spieluhr. — 5. Bullerian: Lyrische Täumerei. — 6. Ruch: a) Zarte Lippen, Tango; b) Donna Vera, Tango. — 7. Siede: Blumenkorso. Marschintermezzo.
17.15: Berliner Volksschüler reisen durch Schlesien. Ergebnisse der Fahrt: Volkshochschulheim Tempelhof. Ltg. Gunter Krolzig.
17.50: Die Zusammenfassung. Dr. Bodo Langenstraßen: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
18.20: Dr. Roman Reiße: Blick in die Zeit.
18.40: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl.: Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. O. Straus: Ouvertüre zu „Ein Walzertraum". — 2. Popy: Ballet des Parfums. — 3. Profes: Ägyptische Suite: a) Sphinx; b) Tempeltanz; c) Pyramiden. — 4. Kermbach: Erstes Rheinländer - Potpourri.
Anschl.: Ernst Schäffer: Interview mit Pater Schulte.
19.30: Wetter.
Anschl.: Das wird Sie interessieren!
20.00: Abendkonzert aus Berlin.
21.00: Abendberichte (aus Berlin).
21.10: Im Funk und auf der Bühne. (Aus Berlin.)
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
23.00—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen	**1112 - 0,3 - 269,8**
Flensburg	**1373 - 0,6 - 218,5**
Hannover	**530 - 0,3 - 566**
Kiel	**1292 - 0,3 - 232,2**

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter.
7.00: Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Aufstellungsmarsch des Feld-Art.-Rgts. Nr. 3 — 2. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 3. Waldteufel: Ganz allerliebst. Sang d. Nachtigallen-edelkanarien. — 4. Delibes: Die Mädchen von Cadix. — 5. Lehár: Potpourri aus „Frasquita". — 6. Arditi: Entzückung. — 7. Faust: Armeemarsch Nr. 101.
Anschl. Wetter, Ernährungsfunk. Die einheimische Tomate.
11.00: Hamburg, Bremen. Populäres Konzert (Schallpl.).
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Mascagni: Eingangschor, aus „Cavalleria rusticana". — 3. Bizet: Fantasie aus „Die Perlenfischer". — 4. Verdi: Wenn du mich liebst, aus „Der Troubadour". — 5. Kreisler: Apfelblüte. — 6. Tschaikowskij: Arie des Lensky, aus „Eugen Onegin".
11.00: Kiel u. Flensburg. Schulfunk. Prof. Dr. Otto Mensing: Das niederdeutsche Drama unserer Tage und die niederdeutsche Bühnenbewegung.
11.00: Hannover. Engl. Schulfunk.
11.15: Bremen. Engl. Schulfunk.
11.30: Einweihung des größten Jugendheims in Hamburg.
1. Rundgang. — 2. Übernahme des Hauses durch die Jugendbehörde. Rede: Senator Eisenhart.
12.10: Wetter.
12.20: Börse.
12.30: Konzert. Hann. Norag-Orchester.
1. Chopin: Regentropfenpräludium. — 2. Godin: Valse ravissante. — 3. Delibes: Ballettszenen aus „Kassya". — 4. Schmalstich: Scheherazade. — 5. Micheli: Schmetterlingswalzer. — 6. Dvorak: Slawische Tänze f. zwei Klaviere zu vier Händen, Nr. 9 u. 10 [Otto Ebel von Sosen, Wilh. Genger]. — 7. Alfonso: Am Manzanares, Paso doblo.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen, Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallpl. und Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten.
15.40: Schiffahrtsfunk.
16.30: Operettenstunde. Ltg. Adolf Secker. Norag-Orchester.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 2. Zeller: Potpourri aus „Der Obersteiger". — 3. Millöcker: Carlottawalzer a. „Gasparone". — 4. Lehár: Blues aus „Paganini". — 5. Kálmán: Walzer a. „Die Czardasfürstin".
17.30: Tanztee. Kapelle Schumann.
18.30: Buntes Programm.
19.55: Wetterdienst.
20.00: Unterhaltungskonzert a. d. gr. Saal d. Kasino Bremen anläßl. d. „Brefunka 1931". Bremer Sinfonieorchester. Ltg. José Eibenschütz. Erna Kroll-Lange, Gesang; Alexander Schneider, Violine; Reinh. Krug, Klavier.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Bach-Halvorsen: Air. — 3. Kreisler: a) Caprice vienois; b) Tambourin chinois. — 4. Bizet: A. d. Orchestersuiten a. „Carmen": a) Prélude Aragonaise; b) Intermezzo; c) Les Dragons d'Alcala; d) Les Toréadors; e) Danse Bohème. — 5. Ziehrer: Dorfkinder, Walzer. — 6. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 7. Nicolai: Arie d. Frau Fluth, a. d. 1. Akt a. „Die lustigen Weiber von Windsor": Nun eilt herbei, Witz, heitere Laune. — 8. Liszt: Zweite ungar. Rhapsodie. — 9. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. Walzer. — 10. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin".
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk a. d. Café Astoria.
23.15: Tanzfunk a. d. Roten Mühle.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217
Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Wetter, anschl. Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.15: Schulfunkstunde. St. Hinz: Wanderung durch die Dünen.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.30—14.30: Schallplatten.
16.00: Unterhaltungsmusik. Kl. Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
17.45: Reg.-Rat Dr. Korallus: Die preußische Verwaltung seit Stein-Hardenberg.
18.15: Landwirtschaftl. Preisberichte.
18.25: Weltmarktberichte [N. Prinz].
18.35: Programmvorschau für die Woche vom 20. bis 26. September.
18.45: Programmankündigung in Esperanto.
18.50: Unterhaltungskonzert. Orchester d. Opernhauses. Ltg. Karl Hrubetz.
1. Lincke: Kwang Hsü, chinesischer Marsch. — 2. Fétras: Ouvertüre zur Alsterregatta. — 3. Nedbal: Kavalierwalzer. — 4. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 5. Ziehrer: Mein Herz hängt an Wien, Walzer. — 6. Zimmer: Hawaisches Ständchen. — 7. Rusch: Die Treffenfelder, Reitermarsch.
19.30: Wetter.
20.00: Bunter Abend. (Aus Köln.)
22.10: Wetter, Nachrichten, Sport.
20.00: Bunter Abend. (Aus Köln.) Berlin.)

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetterbericht.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Schulfunk. 50 Kinder aus dem Bütower Kreis musizieren. Leitg Schulrat Dr. W. Nowack. (Für Schüler etwa v. 8. Lebensjahre ab.)
Anschl. Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderbastelstunde. Ursula Scherz: Kastanien, Eicheln und Tannenzapfen.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde, Käthe Graber: Briefserien Der letzte Brief.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. — Schulrat A. Tschentscher: Neue Wege im Raumlehreunterricht d. Volksschule.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: San.-Rat Dr. Juliusburger: Für die Gesundheit. Wesen und Ursachen nervöser Erkrankungen.
18.00—18.25: Französisch f. Anfänger [Lektor Claude Grander, Gertrud van Eyseren.
18.30—18.55: Dr. Ludw. Ferd. Clauß: Die Beduinen.
18.55: Wetterbericht.
19.00—19.25: R. Brandt: Stätten der Tragik.
19.30: Stille Stunde „Aus d. Tagebuch einer Familie".
19.55: Wetterbericht.
20.00—0.30: Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3. Köln 1,7. Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Schallplatten.
10.45: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Direktor Eckhardt: Die gemeinsamen Grundlagen des Berufsschulunterrichts.
11.20: Deutschkundl. Schulfunk. Ltg. Dr. Schneider. Zum Andenken Wilhelm Raabes. Sprecherin: Ingrid Fernolt.
12.10: Schallplatten. Wetter.
12.55: Zeitzeichen. Nachrichten, Zeit.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 2. Lanner: Pester Walzer. — 3. Flotow: A. „Martha". — 4. Brahms: Zwei ung. Tänze, Nr. 5 und 6. — 5. Urbach: Melodientraum, Potpourri. — 6. Lindsay-Theimer: Blütenzauber, Intermezzo. — 7. Siede: Blumenkorso, Marschintermezzo. — 8. Fall: Aus „Die geschiedene Frau".
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.).
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Kinder vor dem Mikrophon.
16.20: Frauenstunde. Elisabeth Ulrich: Über den Stellenwechsel bei Hausgehilfinnen.
16.40: E. Wimmers-Sonderegger: Burgen und Ruinen am Mittelrhein.

17.00: Vesperkonzert. Lauten- und Mandolinenorchester Goldklang, Münster. Ltg. K. Buschmann. A. Impkamp, Baß; Begl. F. Rohde.
1. Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch. — 2. Fétras: Mondnacht auf der Alster. — 3. Ritter: Rondo in D-dur. — 4. Lieder für Baß: Fürst: Der Wagen rollt; Oesten: Sängertestament; Loewe: Meeresleuchten; Gumbert: Spielmannslied. — 5. Michaelis: Türkische Scharwache. — 6. Henze: Andalusisches Tanzlied. — 7. Strauß: Radetzky-Marsch.
18.15: Technik und Wirtschaft. H. Schmitt: Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen im Handelsverkehr.
18.40: Dr. K. Schulte-Kemminghausen: Das Schrifttum in westfälisch. Mundart.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Bezirksfunkhilfe. Neues aus der Funkliteratur.
19.30: Sozialpolitische Tagesfragen. C. Wörner: Die freiwillige Fortsetzung der Angestelltenversicherung.
19.55: Presse.
20.00: Lustiger Abend.
Anschl.: Sport.
Anschl. bis 23.30: Nachtmusik.
23.30—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Orchesterkonzert (Schallpl.-Uraufführung).
Mozart: Eine kleine Nachtmusik, Serenade für Streichorchester in G-dur (Allegro — Romanze, Andante — Menuett — Rondo, Allegro).
12.25: Schulfunk. Erlebnisstunde am Wochenende. Der Dichter Hans Christoph Kaergel liest aus eig. Werken.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Wunschprogramm (Schallplatten).
1. Wagner: Feuerzauber aus „Walküre". — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 3. Loewe: Archibald Douglas. — 4. Verdi: Aus „Die Macht des Schicksals". — 5. Lortzing: Nun ist's vollbracht, a. „Undine". — 6. Ravel: Wasserspiele. — 7. Thomas: Kennst du das Land, wo die Zitronen blüh'n, aus „Mignon". — 8. Regimentsmarsch Nr. 93. — 9. Lincke: Im Walzerrausch. — 10. Pressel: An d. Weser. — 11. Mueller: Das Märchen vom Bodensee. — 12. Wild: Echo von Goldingen. — 13. Elternliebe. — 14. Siede: Leuchtkäferchens Stelldichein. — 15. Lehár: Dein ist mein ganzes Herz, aus „Das Land des Lächelns". — 16. Schrammel: Wien bleibt Wien. — 17. Abraham: Melodien aus „Viktoria und ihr Husar".
14.30: Bastelstunde für die Kinder [Hilde Stietz]. Lustige Tiere aus Herbstfrüchten.
15.15: Blick in Zeitschriften.
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: Stunde der Jugendlichen. Jugendfahrt nach Karpathorußland.
16.30—16.45: Funkberatung.
17.00: „Waldfräulein". Märchen frei nach Zedlitz von A. Büchner, für Soli, Chor und Orchester, komponiert von Heinr. Hofmann. Städt. Orchester Lichtenstein-C. Gesangverein Liedertafel Ölsnitz i. Erzgebirge. Ltg. K. Frasnelli. Trude Liebmann, Sopran; Karl Großer, Bariton.
18.00: Konzert. Mandolinenverein Ölsnitz i. Erzgeb. Dir. R. Roßner. M. Heinß, Gesang.
1. Schuppe: Festmarsch Nr. 2. — 2. Mickenschreiber: Romanze e-moll [Max Heinß]. — 3. Ritter: Unter der Dorflinde. — 4. Berger: Amoreuse [Max Heinß]. — 5. Wagnes: Die Bosniaken kommen.
18.30: Deutsch. Dr. A. Schirokauer: Sprechen ist nicht telegraphieren.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Klavierkonzert.
19.30: Laboratorium des Lebens. K. L. Schulze: Mikroskope erzählen.
20.00: Übertragung aus Berlin.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Emdé-Tanzsportorchester. Übertragung vom Werbeabend der Ortsgruppe Engelsdorf des Arbeiter-Radio-Bundes Deutschland.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Schallplatten.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. Schallplatten (Fortsetzung).
15.15: Jugendstunde [Elsa Pfeiffer, Karl Köstlin].
15.50: Liederstunde. Hedwig Piscalar, Gesang; am Flügel: Artur Haagen.
1. Brahms: a) Auf dem Schiffe; b) Salome; c) Lerchengesang. — 2. Reger: a) Volkslied; b) Der gute Rat; c) Des Kindes Gebet.
16.10: Stunde d. Chorgesangs. Arbeiter-Sängerbund Mannheim-Rheinau. Ltg. Eug. Endlich.
1. Uthmann: Empor zum Licht. — 2. Mozart: Weihe des Gesangs. — 3. Schubert: Die Nacht. — 4. Curti: Hoch empor. — 5. Trunk: Am Heimweg. — 6. Trunk: Am Brünnele. — 7. Werth: Tod in Ähren. — 8. Fröhlich: Wilde Ros'. — 9. Landhäußer: Pälzer Musikante. — 10. Scherchen: Brüder zur Sonne, zur Freiheit.
17.00: Nachmittagskonzert. Sinfonieorchester Pforzheim. Ltg. Rich. Bannholzer.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Strauß: Dynamiden, Walzer. — 3. Humperdinck: Fantasie aus „Hänsel und Gretel". — 4. Kreisler: Marche miniature viennoise. — 5. Smetana: Tanzsuite aus „Die verkaufte Braut". — 6. Rachmaninoff: Prélude. — 7. Eysler: Von „Bruder Straubinger" bis „Goldne Meisterin", Potpourri.
18.30: Zeit, Sport.
18.40: Otto Schleicher: Städtebau u. Gartenstadtbewegung.

Frankfurt.
6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20: Schulfunk. Deutsche Volkslieder auf Schallplatten.
1. a) Sah ein Knab ein Röslein steh'n; b) Im Wald und auf der Heide; c) Ich hatt' einen Kameraden. — 2. Ein Schäfermädchen weidete, Duett. — 3. Zum Wandertor hinaus, Quartettgesang. — 4. Drei Lilien, drei Lilien, Doppelquartett-Gesang. — 5. Der furchtsame Jäger, alte Volksweise, Chorgesang. — 6. Die Gedanken sind frei, Chorgesang. — 7. Fuhrmannslied, Chorgesang.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Smetana: Streichquartett, e-moll. — 2. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin": a) Die Mädis vom Chantant; b) Joj maman; c) Machen wir's den Schwalben nach; d) Tanzen möcht' ich; e) Mädchen gibt es wunderfeine. — 2. a) Honolulu-Marsch; b) Kohala-Marsch. — 3. Ellis: Aus „Jim und Jill": Wenn der Himmel voller schwarzer Wolken hängt. — 4. Jedes Viertelstündchen mit dir bin ich glücklich. — 5. Trink, trink, Brüderlein trink. — 6. White: Scotchie, Foxtrott. — 7. Guttmann und Dostal: Warum bist du so traurig?, Tango. — 8. Grever: A ma Ola, Foxtrott. — 9. Pierre Montral: Was zieh' ich heute an? — 10. Davison: Stick' em up, Foxtrott. — 11. Bernauer: Jeder Tag hat 24 Stunden. — 12. Künneke: Ich bin nur ein armer Wandergesell, aus „Der Vetter aus Dingsda". — 13. Karlick: Ich träum' von einer Märchennacht. — 14. Sarony, More: Gorgonzola, Sixeight.
12.40: Presse, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Störungsschallplatte.
13.10: Schallplattenkonzert (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert. (Schallpl.)
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.00: Zeit, Wirtschaft.
15.15—15.50: Jugendstunde aus Mühlacker.
17.00: Konzert aus Pforzheim. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: 14- bis 17jährige Berufstätige in Familie, Beruf u. Politik. Drei Gespräche. II. Gespräch mit einem Arbeitgeber. Ltg. Dr. Heinr. Buß.

Ab 19.15: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.15: Spanischer Unterricht.
19.35: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.
19.45: Wiener Volksmusik.
20.30: „Der Narr und die Liebe". Komödie in 1 Aufzug von Henry Duvernoy. Deutsch von Marg. Schütt. Spielltg. Manfred Marlo.
21.30—22.30: Joh., Jos. u. Ed. Strauß. Ltg. Reinh. Merten. Rundfunkorchester.
1. Jos.: Im Fluge, Schnell-Polka. — 2. Joh.: Tändelei, Polka-Mazurka. — 3. Jos. Herztöne, Walzer. — 4. Joh.: Persischer Marsch. — 5. Jos.: Lebensgeister, Polka française. — 6. Ed.: Fesche Geister, Walzer. — 7. Jos.: Plappermäulchen, Musikal. Scherz. — 8. Joh.: a) Kuß-Walzer; b) Der lustige Krieg, Marsch; c) Indigo, Marsch; d) So ängstlich sind wir nicht, Galopp.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.50—24.00: Tanzmusik aus Berlin.

München
563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
8.05: Schulfunk. Englisch für die Oberstufe.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse, Werbenachrichten.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Uraufführungen. — 2. Musik für jedermann.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse.
14.20: Eröffnung der „Werbeschau der bayerischen Land- und Forstwirtschaft. Übertragung aus den Ausstellungshallen auf der Theresienwiese München.
15.00: Unterhaltungskonzert (Schallplatten). Aus aller Herren Länder.
15.25: Dr. Rud. Leix: Achtet auf eure Zähne!
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Arbeitsmarkt.
16.10: Alte Meister der Orgel. Die Orgelkunst in Deutschland im 16. und 17. Jahrhundert. Gustav Schoedel.
1. Hasler: Ricercare. — 2. Lohet: Fuga. — 3. Ehrbach: Ricercare. — 4. Prätorius: Präludium. — 5. Scheidt: Orgelchoral Vater unser. — 6. Frohberger: Toccata. — 7. Ahle: Orgelchoral Ich ruf zu dir. — 8. Kerll: Passacaglia d-moll.
16.40: Dr. O. Schürer: Das Gesicht einer schwäbischen Stadt.
17.00: Unterhaltungskonzert. Ltg. K. List.
1. Rachmaninoff: Präludium. — 2. Fucik: Marinarella. — 3. Smetana: „Die verkaufte Braut". — 4. Moszkowski: Menuett. — 5. J. Strauß: Pesther Walzer. — 6. Tschaikowskij: Russische Rhapsodie. — 7. Krenek: Blues aus „Jonny spielt auf". — 8. Abraham: Ich bin ja heut' so glücklich. — 9. Brown: Märchen aus Tahiti. — 10. Gungl: Am Königssee. — 11. Blankenburg: Frohsinn.
18.05: Jugendstunde.
18.45: Konzertstunde. Otto Keller, Violine; Rich. Staab, Klavier.
1. Reger: Sonate c-moll. — 2. Dvorak-Keller: Silhouetten.
19.25: Für die Empfangsanlage. Funknachrichten.
19.45: E. Stoerch: Aus meinem Reisetagebuch: Mein erstes Skunks — Langostos — Heuschrecken.
20.00: Lustiger Abend. (Aus Köln.)
Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik a. d. Regina-Palast-Hotel. Kapelle Joe Bound.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4
Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Aus Carl Komzáks Werken. Kapelle Wilh. Sommer.
84er Marsch. — An der schönen grünen Narenta, Walzer. — Ouvertüre zu „Edelweiß". — Wien bei Nacht, Potpourri. — Badner Madln, Walzer. — Alte Wiener Volksmusik, Potpourri. — Sturm-Galopp.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Märsche (Schallpl.).
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Jugendbühne. „Pechvogel u. Glückskind". Hörspiel für den Kinderfunk von Otto Wollmann. Spielltg. Elisabeth Boehmer.
16.35: Konzert. Orchester Joh. Wilh. Gangl.
Gangl: Festmarsch. — Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — Josef Strauß: Aquarellen-Walzer. — Leoncavallo: Aus „Der Bajazzo". — Brahms: Walzer; Paganini: Sonate [Willy Boskowsky, Violine]. — Lehár: Ballettsuite aus „Tatjana". — Leopold: Vindobona, Wiener Volksmusik-Potpourri. — Achleitner: Troler Adler, Marsch.
18.20: Kraftfahrer und Fußgänger. Ing. L. Köberle: Straßenbahn und Fahrgast.
18.30: Dr. H. Lohwag: Speisepilze u. ihre Doppelgänger.
18.40: Aktuelle Stunde.
19.00: Zeit, Wetter.
19.15: Eine Stunde b. Jacques Rotter. Am Flügel Anton Zilzer.
Benatzky-Gilbert: Es muß was Wunderbares sein. — Granichstaedten: Zuschaun kann ich nicht. — Benatzky-Gilbert: Im Salzkammergut. — Herz-Werau: Zurück von der Sommerfrische. — Dauber: In deinen Augen wohnt die Liebe. — Katscher: Kamerad, Kamerad. — Yellen-Pollack: Das Herz meiner Mutter. — Beda: Tonfilm-Karriere, ein Kapitel aus der Geschichte der Babelsberger. — Wottitz: Wien ist immer noch schön. — Werner: Wann der Weana sagt ‚Das is tull'. — Siepert, Wiener: Hoffmanns Erzählungen, eine Brautschau-Sinfonie.
20.10: „Aimée". Drei Akte von Paul Géraldy.
21.45: Berichte, Wetter.
22.00: Konzert aus d. Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle Rob. Hügel. Binder: Ouvertüre zu „Die Savoyarden". — Jos. Strauß: Frauenwürde, Walzer. — Fall: Aus „Der fidele Bauer". — Hügel: Blumenorakel. — Meyer-Helmund: Ballgeflüster. — Hügel: Wiener Liederpotpourri. — Kronegger: Scharf geh'n ma's an, Marschlied.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse, Berichte.
15.00: Reportage. Gebirgsfahrt auf 1 km anläßl. d. Jubiläums der Agramer Sektion d. Jugoslawischen Autoklubs.
17.30: Tonfilmübertragung.
18.30: Presse, Berichte.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Opernübertragung a. d. Nationaltheater in Belgrad.
In den Pausen: Presse, Wetter.

Barcelona
860 - 7,5 - 349,3

17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Berichte.
18.05—19.00: Triokonzert.
21.00: Zeit, Wetter, Berichte. Anschl. Landwirtschaftl. Berichte.
21.05: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Berichte.
22.05: Vortrag.
22.20: Liedervorträge.
22.40—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Orchesterkonzert.
19.30: Filmvortrag.
20.00: Vortrag.
20.30: Nationallieder.
21.00: Schallplatten.
21.20: Konzert. Jüdische Musik.
22.25: Nachrichten.
22.45: Empfang ferner Stationen.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

20.00: Revue a. d. Chat Noirs, Oslo.
21.05: Nachrichten.
21.35: Aus d. Chat Noirs (Forts.).
22.35: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Presse, Zeit.
13.50: Börse, Schallplatten.
15.00: Konzertübertragung.
18.30: Presse, Berichte.
20.00: Presse, Börse.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.20: Presse, Wetter.
20.30: Konzert (Schallplatten).
Anschl.: Nachrichten, Zeit.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.00: Zeit, Berichte.
20.05: Operettenmusik u. Lieder.
22.00: Nachrichten.
22.10: Tanzmusik.
22.30: Nachrichten.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Schallplatten.
18.00: F. K. Zeman: Wie entstehen die Zeitungsnachrichten?
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Klassische Klaviermusik.
19.00—0.30: Übertragung aus Prag.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)
Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Vortrag.
18.30: Schallplatten.
19.15: Ed. Ewbank: Müssen Kinder Latein lernen?
19.30: Presse, Literatur.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Populäre Künstler vor dem Mikrophon.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Ed. de Claemynck: Ausländische Arbeiter in Belgien.
18.30: Schallplattenkonzert.
19.15: Dr. A. Jacob: Albrecht Rodenbach.
19.30: Presse, Filme.
20.00: Orchesterkonzert.
22.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Rundfunkquartett.
11.10: Internat. Wasserstand (ungar. und deutsch).
12.00: Glockengeläut.
12.05: Konzert. Kapelle Mándits.
17.00: Vortrag.
18.00: Literarische Stunde.
18.00: Militärkonzert. Dir. R. Fricsay.
1. Russinko: Marsch. — 2. Joh. Strauß: Walzer aus „Der Zigeunerbaron". — 3. Kremser: Ballettouvertüre. — 4. Puccini: Aus „La Bohème". — 5. Kacsoh: Zwei ung. Lieder. — 6. Lincke: Genrebild (Forzellanpuppen). — 7. Schubert: Aus „Dreimäderlhaus".
19.15: Vortrag.
19.30: Übertrag. d. Vorstellung a. d. Kgl. Opernhaus.
In der 1. Pause: Rennberichte.
In der 2. Pause: Presse, Wetter, Zeit.
Anschl. Konzert a. d. Café Baross. Kapelle Nándor Sovánka.

Cardiff
968 - 1,2 - 309,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Daventry.
19.30: „Ex it". Drama von C. Roberts.
20.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.30: Journal Das Vorschulkind.
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Komsomol.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp
1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

12.00: Orchesterkonzert.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
16.00: Schallplatten.
17.00: Estnischer Unterricht.
17.30: Finnische Volkslieder.
18.15: Einweihungsfeier der Station Viipuri.
21.15—23.00: Tanzmusik a. d. Restaurant Börs.

Hilversum
1004 - 3,3 - 298,8

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Für die Arbeiter in den Continubetrieben.
12.40: Mittagskonzert.
14.40: Aus Operetten.
16.40: Vorlesung.
17.05: Mandolinenkonzert.
17.20: Aktuelles v. Arbeiterinstitut.
17.45: O. v. Tusschenbroek: Reisen und Wandern.
18.15: Konzert.
18.30: Parteinachrichten.
18.45: Kindererzählungen.
19.55: Viola-d'Amore-Konzert. O. Kint.
20.25: Vereinsmitteilungen.
20.30: Berichte, Börse.
20.40: Die Weisen aus dem Morgenland.
21.10: Orchesterkonzert.
21.40: Heiteres mit Teun de Kleperman.
21.55: Vortrag.
22.10: Konzert.
22.40: Presse, Sport.
22.55: Lieder- u. Klaviervorträge.
23.25: Orchesterkonzert.
0.10: Schallplatten, Zeit.

Huizen
160 - 6,5 - 1875

7.10: Morgenfeier.
9.40: Schallplatten.
11.10: Gottesdienst.
11.40: Zeit, Polizeibericht.
11.55: Zeit, Konzert.
12.10: Brieftaubennachrichten.
12.15: Übertragung.
12.55: Konzert (Forts.).
13.40: Kinderstunde.
14.40: Übertragung.
15.30: Sonderveranstaltung des Senders.
15.40: Schallplatten.
15.55: Übertragung.
17.10: Schallplatten.
17.40: Esperanto-Neuigkeiten.
17.55: Schallplatten.
18.20: Journalistische Wochenschau.
18.40: Schallplatten.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Sportplauderei.
19.40: Konzert.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Liederkonzert. K. Kristová.
18.20: Dr. J. Lukác: Über den Einfluß des Alkohols auf den menschlichen Körper.
18.40—18.50: Wöchentl. Börsenübersicht.
19.00—0.30: Übertragung aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Berichte, Landwirtschaft.
15.25: Vortrag.
15.45: Musikalisches Zwischenspiel.
16.00—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Briefkasten für Kinder.
17.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Dr. C. Zaluski: Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung.
12.50 u. 22.00: Wetter.
15.30: Jüdische Zeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.30: Nachmittagskonzert.
17.40: Börse, Vortrag.
18.20: Französischer Unterricht.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
20.00: Orchesterkonzert. Die alte Zeit.
21.10: Violoncellokonzert.
21.30: Rezitation.
22.15: Saxophonsoli.
22.30: Lieder.
22.50: Tanzmusik aus dem Restaurant Wivex.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Mandolinen und Gitarren.
18.30: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsratgeber.
18.50: Violinsolo.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Konzert.
1. Lincke: Ouvertüre. — 2. Johnson: Davan. — 3. Ketelbey: Glocken in der Ferne, Intermezzo. — 4. Translateur: Ein Ballnachtstraum. — 5. Rosen: 5 Uhr-Tee im Puppenhaus. — 6. Galla: Elegie, Intermezzo. — 7. Leopold: Schmetterlingsspiele.
21.00: Programm d. nächsten Woche.
21.10: Mr. Masiulis: Funktechnik.
21.30: Solisten-Abend.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.20: Siehe Warschau.
19.20: J. Bajsarowicz: Vorträge.
19.30: Schallplatten.
19.40: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
18.30: Konzert.
19.30: Vom Missionärsbischof Friderik Baraga.
20.00: Resultate des Schachturniers.
20.15: Kabarett.
21.15: Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse.
22.15: Unterhaltungsmusik.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25: Kinderstunde.
15.45: N. Süssermann: Sportfunk.
16.00—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Musikalisches Zwischenspiel.
18.30: Marjan Stawinski: Landwirtschaftsfunk.
19.00—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik aus dem „Szkocka".

Leningrad
300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Musik, Sport.
5.40: Gymnastik f. Schulkinder.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Vorschulkinder.
7.10: Radiogramme a. d. Haupttelegraphenamt.
7.40: Konzert junger Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
10.06: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Berichte f. Genossenschaften.
12.45: Berichte f. Kreis- u. Kollektivwirtschaftszeitungen.
13.40: A. d. Haupttelegraphenamt.
14.00: Nachrichten.
14.10: Konzert f. Kinder.
14.30: Neues a. d. Genossenschaften.
15.00: Konzert u. Rezitation.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung.
18.00: Übertragung a. d. Theater für Oper und Ballett oder a. d. Haus der Kultur.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperanto.
0.30: Nachrichten.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.15: Kinderstunde.
18.30: Grundlagen der Musik. Lieder von Schumann.
19.10: Gesund und glücklich. Vortragsfolge.
19.30: Lieder.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Dir. H. Wood. Maggie Tyte, Sopran; A. Fear, Bariton; Marie Hall, Violine.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Wallace: Seeräuberlieder. — 3. Saint-Saens: Introduktion und rondo capriccioso, f. Violine u. Orchester. — 4. Berners: Lunapark. — 5. Wagner: Siegfriedidyll. — 6. Debussy: Rezitation und Arie aus „L'enfant Prodigue". — 7. Tschaikowskij: Variationen aus der Suite Nr. 3, G-dur.
22.00: Marconi: Anfänge des Rundfunks.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

15.40: „Die Meistersinger", 2. Akt. (Aus dem Covent-Garden.)
17.15: Kinderstunde.
18.30: Konzert.
19.45: Flötenkonzert.
20.05: Die Straße nach dem Westen. Dramatischer Monolog.
21.20: Bunte Stunde.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.30: Konzert.
19.30: Orgelkonzert.
20.45: Tanzmusik.
21.20: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

10.00, 13.00, 16.30 u. 19.00: Schallplatten.
20.30: Konzert.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse.
Anschl.: Orchesterkonzert.
20.00: Presse, Berichte.
Anschl.: Konzert (Forts.).
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Zeit.
Anschl.: Musikalische Veranstaltung.
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Tanzmusik.
17.10—18.00: Schallplatten.
18.00—18.20: Presse, Berichte.
19.00: Landwirtschaftsfunk.
19.15: Unterhaltungskonzert.
19.40: Berichte.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Zeit, Presse, Wetter.
20.45: „Der hundertjährige Greis". Komödie von F. Quintero.
23.00: Berichte.
23.55: Nachrichten.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Literarische Veranstaltung.
13.35: Übertragung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalischer Unterricht.
16.45: Literarische Veranstaltung.
18.15: Abendkonzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Abendkonzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Kremlturm u. Stundenschlag vom Roten Platz, Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.

— Sonnabend, 19. September —

6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung Proletar.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 100 - 1481,5

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

12.28: Zeit, Wetter.
12.40: Schallplatten.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Konzert. Jugend-Handharmonikaklub Burgsdorf.
16.00: Lustiges Durcheinander (Schallplatten).
17.00: Jugendstunde.
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Schallplatten.
19.00: Geläute der Züricher Kirchen.
19.15: Dr. Nelly Schmid: Wie sorge ich für mein Alter?
19.28: Zeitzeichen, Wetter.
19.30: Prof. von Gonzenbach: Gesundheitsdienst in der Versicherung.
20.00: „Tannhäuser" oder „Der Sängerkrieg auf der Wartburg", Oper von Rich. Wagner. Musikal. Ltg. Dr. Albert Nef. Aus dem Berner Stadttheater.
22.15: Wetter, Presse.
22.30—23.00: Tanzmusik.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl. Orchesterkonzert.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl. Orchesterkonzert.
22.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

16.30: Orchesterkonzert.
17.30: Kinderstunde.
18.15: Nationalmusik.
18.45: W. Nickelsen: Technik und Wissenschaft.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: „Nous occupons". Revue a. d. Chat Noir.
21.05: Wetter, Presse, Aktuelles.
Anschl. Tanzmusik auf Schallpl.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.00: Blasmusik.
18.00: L. Hanslian: Die Polizeihunde.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Chorkonzert.
19.00—0.30: Übertragung aus Prag.

Palermo 553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.30: Nachrichten.
20.50: Sportberichte.
21.00: Tanzmusik auf Schallplatten.
21.30: Nachrichten.
Anschl.: „Primarosa". Operette in 3 Akten von Pietri.
Anschl.: Nachrichten.

Paris 174 - 17 - 1724,1

6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45—19.30: Schallplatten, Börse.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
20.45: Konzert.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Berichte.
18.30: Journalistischer Vortrag.
18.45: Vokalkonzert.
19.45: Red. Werner: Polit. Wochenschau.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.30—24.00: Übertragung aus Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit.
12.05: Landwirtschaft aus Preßburg.
12.15—12.25: Dr. A. Sommer: Die Farbenindustrie im Laufe der Jahrhunderte.
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Arbeitsmarkt, Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Prof. J. Misek: Was bereitet der Kulturverband für die kommende Musiksaison vor?
17.10—17.40: Jugendstunde.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Dr. E. Stern: Die Sozialpolitik als Mittel im Kampf gegen die Wirtschaftskrise.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Jugendstunde mit Musik. Prof. L. Stuchlik-Deutelmoser. E. Saxl, Klavier.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Blasmusik. J. Poustevsky.
20.00: Orchesterkonzert. M. Pixova, Alt; Dr. Daniel, Violine. Dir. Ot. Jeremias.
1. Smetana: Ouvert. zu „Libusa". — 2. Dvorak: Biblische Lieder. — 3. Fibich: Ouvertüre zu „Die Nacht auf dem Karlstein". — 4. Dvorak: Violinkonzert. — 5. Janacek: Lachische Tänze. — 6. B. Smetana: Ouvert. zu „Die verkaufte Braut".
21.30: „Das erste Mißverständnis". Sketch von V. Guthwirth.
21.40: Rudolf Friml u. Otakar Marak.
22.05: Karel Hasler.
22.30: Presse, Sport.
22.50—0.30: Tanzmusik.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten, Presse.
14.25: Börse aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Vortrag.
17.20: Schallplatten aus Brünn.
17.50: „Die Waise und die zwölf Monde". Märchenspiel von A. Janoskovà.
19.00—24.00: Übertragung aus Prag.

Reval (Tallinn) 674 - 11 - 445

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Vortrag über Gasschutz.
19.00: Wetter, Zeit.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. Krull. 1. Bizet: Marsch aus „Carmen". — 2. Strauß: Das Leben ein Tanz, Walzer. — 3. Zimmer: Liliputanergarde. — 4. Ranchetti: Pizicane. — 5. Kálmán: Potpourri a. „Sylvia". — 6. Heymann: Exotischer Festzug. — 7. Holländer: Schaukelwalzer. — 8. Metra, Marsch.
20.05: Alte und moderne Tanzmusik.

Riga 578 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
17.00: Konzert.
18.00: Vortrag.
18.30: J. Orleans: Landwirtschaftsfunk.
19.00: Wetter.
19.03: Komödie von Ludwig Thoma.
20.00: Presse, Berichte.
20.25: Orchesterkonzert.
21.05: „Das moderne Paradies". Komödie von Vainovski.
21.40—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.30—18.15: Instrumentalkonzert.
19.32: Rom. Nachrichten.
19.35: Neapel. Berichte.
19.40: Zeit, Landwirtsch., Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Sport, Berichte.
21.00: „Lohengrin". Oper in 3 Akten von Wagner.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse, Schallplatten.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Orchesterkonzert.
17.15—18.00: Lausanne. Tanzmusik a. d. Hotel Beau-Rivage.
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne. Schallplatten.
19.40: Lausanne. L. Blanc: Vortrag.
19.55: Lausanne. Berichte.
20.00: Presse, Programm.
20.15: Lausanne. Balalaikakonzert u. Domra.
I. Balalaika. Wieniawski: Kuyawiak; Moszkowsky: Spanische Tänze op. 12, Nr. 2; Diesen: Rondo turc. — II. Domra. Rimsky-Korßakoff: a) Hindulied aus „Sadko"; b) Russische Volkstänze. — III. Balalaika. Kraseo: a) Soldatenlied; b) Russischer Tanz.
20.40: Genf. Negergesänge.
21.00: Orchesterkonzert.
22.15—23.00: Genf. Tanzmusik a. d. Kursaal.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
16.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplatten.
18.30: Vortrag.
19.00: Die praktische Viertelstunde.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Rundfunkkomödie von E. W. Ohlson.
20.00: Alte Tanzmusik.
20.45: Einakter von Ernst Ahlberg.
21.00: Fortsetzung d. Rundfunkballs.
21.45: Wetter, Presse.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Franz. Vortrag.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Franz. Vortrag.
16.45: Deutscher Vortrag über Gartenbaukunst.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Deutscher Unterricht.
18.00: Opern- u. Operettenmusik.
18.45: Vortrag
19.00: Bunte Musik. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Lincke: Geburtstagsständchen. — 2. Strauß: Neu-Wien. — 3. Filippucci: L'Amoureuse. — 4. Kuyawiak. — 5. Yvain: Aus „Yes".
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: „Der Troubadour". Oper von Verdi (italienisch) (Schallplatten).
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Kasino Niederbronn-les-Bains.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.15: Verbandsnachrichten.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte
15.25: Neuerscheinungen.
15.45: Sportberichte
16.00: Kinderstunde. Nach d. Ferien von Marie Dynowska.
16.30: Konzert f. d. Jugend. Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. Werke von Mendelssohn.
1. „Meeresstille und glückliche Fahrt", Ouvertüre. — 2. Lied ohne Worte, op. 53 Nr. 22. — 3. Marsch-Suite aus „Ein Sommernachtstraum"
16.50: Berichte f. Seeleute u. Fischer.
16.55: Ing. St. Nitsch: Die Verarmung d. Wirtschaftslebens durch die Entwertung der Urstoffe. (Aus Kattowitz.)
17.15: Schallplatten.
17.35: Vortrag.
18.00: Konzert. Junge Talente. H. Lanieska, Sopran; L. Koroczyuska, Klavier; Fr. Szpinalski, Tenor; L. Urstein, Klavier.
1. dell'Aqua: Die Schwalbe; Niewiadomski: Lachende Getreidefelder; Chopin: Wunsch; Proch: Variationen. — 2. Chopin: a) Notturno Des-dur op. 27 Nr. 2; b) Etüde Es-dur op. 25; Schumann: Variationen op. 1; Debussy: Arabesque Nr. 2. — 3. Mascagni: Sicilienne aus „Cavalleria rusticana"; Bizet: Arie aus „Die Perlenfischer"; Kaszewarow: Schweigen; Moniuszko: Cracovienne.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Schallplatten.
19.40: J. Platek: Landwirtschaftsfunk.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. S. Terne, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Rychter: „La Corsécenne", Ouvertüre; Fetras: Fantasie über Themen von Delibes; Capus: Paraphrase a. d. Lied O sole mio. — 2. Baer: Boston; Bialostocki: Tango. — 3. Kálmán: Fortissimo, Fantasie. — 4. Bernard: Endlich allein, Boston; Brown: Das kürzeste Lied, Slowfox. — 5. Grünfeld: Serenade; Jos. Strauß: Mein Leben ist Liebe und Lust; Popp: Polka für Flöte und Orchester; Nowowiejski: Couiavienne; Marzec: Mazurka.
Dazwischen Theaternachrichten.
22.00: Am Horizont.
22.15: Presse, Berichte
22.20: Wetter, vom Flugwesen, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächst. Tag.
22.30: Konzert. J. Familier-Hepner, Klavier. Werke von Chopin.
1. Polonäse d-moll (posthume). — 2. Walzer h-moll (posthume). — 3. Notturno cis-moll op. 27. — 4. Eccossaises. — 5. Mazurka C-dur op. 24 Nr. 2. — 6. Tarantelle.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Wiener Orchester.
13.00: Lieder.
13.15: Jazzmusik.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Orgelkonzert.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Sinfoniekonzert.
18.15: Lieder.
18.30: Presse, Börse.
18.45: Tanzmusik.
19.15: Verschiedene Soli.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung. 20.15: 19.45: Operettenlieder. — 20.45: Violin: Buntes Orchester. — 20.55: Modes. — Cellovorträge. — 21.00: Wiener Orchester. richt. — 21.30: Aus „Tosca". Oper von Puccini. — 22.00: Schallplatten.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Militärmusik.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Vortrag.
17.35—19.15: Siehe Warschau.
19.15: St. Jedrychowski: Hirsche und Schwäne.
19.30: Programm. Verschiedenes
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 31,4

14.00—14.55: Schlager von gestern (Schallplatten)
16.05: Menschen unterwegs.
16.30: Unterhaltungsmusik. Hans Salter und sein Orchester.
18.30: Die Erzählung der Woche.
19.00: Alte Meister.
20.00: Abendkonzert.
21.00: Tagesnachrichten.
21.10: Im Funk und auf der Bühne.
22.30: Tagesnachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Gerhard Hoffmann u. sein Orchester.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

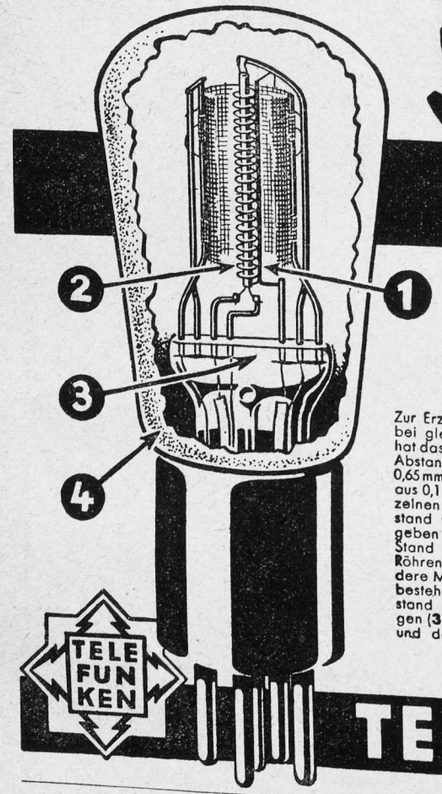
Herausgegeben

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Ex. 480/10

Heft 38
18. September 1931



Die Universalröhre REN 904

FÜR WECHSELSTROM

Überall verwendbar, in jeder Stufe besonders leistungsfähig ist die

REN 904

die Erfüllung des Endziels aller Röhren-Konstrukteure:

eine Universal-Röhre

FÜR WECHSELSTROM

Durchgriff: 4% · Steilheit: 3,5 mA

Zur Erzielung der großen Steilheit bei gleichzeitig kleinem Durchgriff hat das Gitter (1) der REN 904 einen Abstand von der Kathode von nur 0,65 mm, die Gitterspirale (2) besteht aus 0,1 mm starkem Draht, die einzelnen Windungen haben einen Abstand von 0,4 mm. Diese Zahlen geben einen Begriff von dem hohen Stand der Präzision, mit der im Röhrenbau gearbeitet wird. Besondere Maßnahmen gegen Brummen bestehen u. a. in dem großen Abstand der Heizstromdurchführungen (3) von der Gitterdurchführung und der Außenmetallisierung (4).

TELEFUNKEN DIE DEUTSCHE WELTMARKE



Ein Druck

genügt, um Ihr Gerät aus jeder Entfernung einzuschalten. Jeder moderne Empfänger sollte so praktisch eingerichtet sein. In unserer Pause in natürl. Größe zeigen wir, wie man für etwa 6 RM sich eine derartige Anlage leicht selbst bauen kann. Jeder ernste Bastler sollte seine Anlage so einrichten, seine Bekannten werden „Bauklötzer staunen". Preis der Pause in natürlicher Größe m. Beschrbg. 30 Pf. in Marken.

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER-STR. 48

EVW

Anoden-Akkumulator

VORTEILE: Hohe Kapazität: 1400 Milli-Amp.-Std. b. 10 Milli-Amp. Entladestrom, 1000 Milli-Amp.-Std. bei 30 Milli-Amp. Entladestrom

Sichtbarer Säurestand, leichte Zugänglichkeit der einzelnen Zellen. Unempfindlichkeit infolge Spezial-Elektroden. Trotz wesentlicher Verbesserung (doppelte Kapazität usw.) die alten niedrigen Preise. Wir tragen Verpackungs- und Frachtkosten. Beamten und Festangestellten weitgehende Ratenzahlung, nämlich auf Wunsch

Röhrengleichrichter für Anoden- und Heiz-Akku **M. 28,—** ohne Röhren, Röhrensatz **M. 20,—**

		90 V.	120 V.	150 V.
Zahlung in 4 Monatsraten	à M.	9,75	13,—	16,—
Zahlung in 7 Monatsraten	à M.	5,70	7,50	9,50
Zahlung in 14 Monatsraten	à M.	3,—	4,—	5,—

Elektrotechnische Versuchs-Werkstätte G. m. b. H.
MÜNCHEN · Elsenheimer Straße 2

NORA K5W
in entsprechenden Gleichstromempfänger zu tauschen gesucht.
Dr. Lehmann
Berlin, Kommandantenstr. 30

Praktische Radio-Messtechnik
Ein Leitfaden für Untersuchungen an Rundfunkgeräten von Ingenieur **Erwin Paul.** Mit 16 Abbildungen, 1930. Preis RM 2,50.
Weidmannsche Buchhandlung
Berlin SW 68, Zimmerstraße 94

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des **„FUNK"**, die Wochenschrift des Funkwesens, (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat September, Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 38

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium
in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr, **Sonnabends** von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

Bastler

die sich einen unserer

Ledion-Neutrodyne-Empfänger

gebaut haben, können diesen durch unsere

neuen Ledion-Schaltspulen

und

neuen Ledion-HF.-Drosseln

in einen

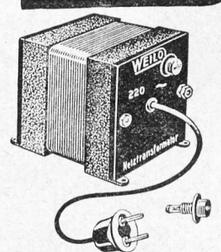
hochwertigen Schirmgitter-Empfänger

umbauen.

Verlangen Sie kostenlos Prospekte mit genauer Bauanleitung von Ihrem Händler oder von unserem Werk Adlershof.

C. J. VOGEL
DRAHT- UND KABELWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN-ADLERSHOF
Gegründet 1858 Gegründet 1858

Der beste Schutz für jeden WEILO - Netztransformator



ist die jetzt eingebaute neue Wärmeschutzsicherung (DRP.a.)

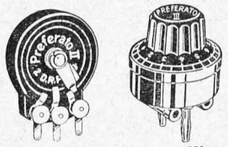
Die Sicherungskapsel enthält eine starke Drahtspirale mit Weichlotbefestigung, daher wird die Sicherung nur bei Erwärmung des Netztransformators über 70° ausgelöst und nicht bei kurzzeitiger Überlastung. Nur eine Sicherungstype für alle Netztransformatoren jeder Größe im Gegensatz zu Glühlämpchen.

Keine Preiserhöhung der „Weilo"-Netztransformatoren durch diese wirklich praktische Sicherung.

Generalvertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 42

Nur durch gute Lautstärkeregler wird die naturgetreue Musikwiedergabe auch bei kleinster Lautstärke erhalten!

Vorzüge des PREFERATO-Reglers:



Preferato II Preis **= RM 3,95** 2 DRP. ang.

Preferato III Preis **= RM 4,85** 2 DRP. ang., 1 DRGM m. Skala und Knopf zum prozentualen Abhören d. Lautstärke

sofort lieferbar!

1. Veränderung d. Lautstärke ohne Beeinflussung der Klangfarbe (d. h. ohne Abschneiden der Obertöne).
2. Kontinuierliches Ansteigen bis zum Fortissimo.
3. Leistungsproportionale Regelung durch die Kombination: Quadratischer - Widerstand, Linearer - Widerstand
4. Rauschfreiheit.
5. Volle Ausschaltmöglichkeit.
6. Leicht aufsteckbar.

Fabrikation und Vertrieb:
J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstr. 35



G. Schäfer
BOX-SCHULE
4 Teile
I. Vorbereitung und Stoß
II. Haken, Schwinger und Abarten der Schläge
III. Der Nahkampf
IV. Das Boxen in d. Vereinen
Jeder Teil nur 1 RM
Weidmannsche Buchhandlg.
Berlin SW 68

PIFCO DER UNIVERSALPRÜFER

PATENTIERT IN ALLEN LÄNDERN

PRÜFT ALLES IN EINEM

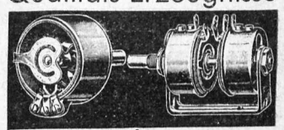


12,60

Alleinherstellungs- u. Vertriebsrecht für Europa, ausgen. England u. engl. Gebiet.

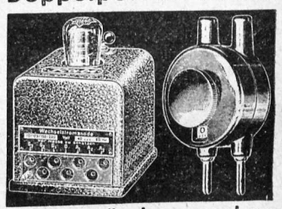
JOSEF NEUBERGER, MÜNCHEN 25
FABRIK ELEKTRISCHER MESSINSTRUMENTE
Steinerstr. 16 · Telegr. Voltmeter, München · Gegr. 1904

Kabi
Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5—65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

FUNKTECHNISCHE VEREINIGUNG E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: B 2 Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr. 959 53. Sprechstunden: Donnerstags 17 bis 19 Uhr.

Mitglied der FTV. kann jeder werden, der für das Funkwesen Interesse hat. In den zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können Apparate mit Hilfe der dort vorhandenen Maschinen und Geräte selbst gebaut oder auf ihr richtiges Arbeiten hin mit Unterstützung geübter Bastler untersucht werden. Röhrenprüfungen werden vorgenommen. Zuverlässige Auskünfte in allen funktechnischen Fragen werden gern erteilt.

Alle Mitglieder erhalten nach ihrer Wahl die Vereinszeitschriften „Funk" bzw. „Funk, kleine Ausgabe" mit vollständigem Europaprogramm kostenlos. Der Monatsbeitrag, der erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich im voraus zu entrichten ist, beträgt bei Lieferung des „Funk" 2 RM., des „Funk, kleine Ausgabe" 1,25 RM. Kündigungsfrist ein Kalendermonat. Beitrittserklärungen sind an die Hauptgeschäftsstelle oder eine Gruppengeschäftsstelle zu richten.

Nächste Veranstaltung der FTV.: Experimentalvortrag am Freitag, dem 9. Oktober. Näheres wird im nächsten Heft bekanntgegeben. Wir bitten unsere Mitglieder und alle Funkfreunde, sich diesen Abend freizuhalten. — Abzüge der Gruppenaufnahme vor dem Funkhause können bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Rundschreiben sind in der Woche vom 31. August bis 5. September nicht hinausgegangen.

gez.: Forstmann gez.: Kauder.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitags, ab 20 Uhr. — Die FTV. hat zur Funkausstellung ein sehr empfehlenswertes Handbuch herausgebracht. Unsere Mitglieder können dieses Buch zum Preise von 20 Rpf. in der Bastelstube erhalten. — Nächste Monatsversammlung Freitag, 2. Oktober.

FTV. Gruppe AFA. Geschäftsstelle: Berlin SW 11, Askanischer Platz 3. Fernspr.: B 2 Lützow 4847. Bastelstube: Askanischer Platz 3. Bastelstunde: Dienstags und Donnerstags ab 16.30 Uhr und Sonnabends ab 12 Uhr.

FTV. Gruppe Aronwerke. Geschäftsstelle: Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 39. Fernspr.: C 1 Steinplatz 0013. Postscheckkonto: Berlin 623 44. Bastelstube: Berlin-Schöneberg. Postscheckkonto: (FTV. Gruppe Schöneberg). Bastelabende: Donnerstags ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Bergmann. Geschäftsstelle. W. Grob, Berlin N 65, Brüsseler Straße 28. Vereinslokal: Hochschulbrauerei, Berlin N 65, Seestraße 15.

FTV. Gruppe Berlin-Britz. Geschäftsstelle: Berlin-Britz, Chausseestraße 66. Fernspr.: F 2 Neukölln 4339. Vereinslokal: Gesellschaftshaus Becker, Berlin-Britz, Chausseestraße 97. Bastelabende: Donnerstags, ab 20 Uhr. — Die Mitglieder werden hierdurch zu der am Donnerstag, dem 1. Oktober, im Vereinslokal stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung eingeladen. Beginn pünktlich 20 Uhr. Tagesordnung: 1. Genehmigung des Protokolls der letzten Monatsversammlung. 2. Bericht des Vorstandes, 3. Bericht des Kassierers, 4. Bericht der Kassenprüfer, 5. Entlastung des Vorstandes, 6. Neuwahl des Vorstandes, 7. Neuwahl der Kommissionen, 8. Verschiedenes. — Anträge für die Hauptversammlung müssen spätestens bis zum 22. September bei der Geschäftsstelle eingereicht sein. Wir erwarten zu dieser wichtigen Sitzung die Teilnahme sämtlicher Mitglieder.

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstr. 141. Postscheckkonto: Zimmermann, Berlin 329 52. Bastelstube u. Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. Bastelabende: Dienstags. — Unser Bastelabend am 22. September fängt wegen Fertigstellung der Vereinsgeräte bereits um 19 Uhr an. Am 22. September Vorführung der Geräte und endgültige Beschlußfassung in der Verstärker- und Lautsprecherangelegenheit. — Gäste jederzeit herzlichst willkommen.

FTV. Ortsgruppe Bernburg. Geschäftsstelle: Martinstraße 20. Fernsprecher: 2210 (Schulle). Girokonto: Kreissparkasse Bernburg Nr. 2865. Vereinslokal: Mittelschule, Leipziger Straße. Treffzeiten: Jeden zweiten Dienstag im Monat

FTV. Gruppe Bosse & Co. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Wiener Straße 43. Fernspr.: F 8 Oberbaum 9466.

FTV. Ortsgruppe Brandenburg a. d. Havel. Geschäftsstelle: H. Herbst, Gorrenbergstraße 18. Bastelstube: Café Oske, Molkenmarkt 26. Bastelabende: Montags, ab 20 Uhr.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere diesjährige Funkausstellung, verbunden mit Bastelwettbewerb, in der Zeit vom Freitag, dem 16., bis einschl. Dienstag, dem 20. Oktober, in allen Sälen des Kristallpalastes stattfindet. — Wir bitten um rege Beteiligung, ganz besonders an den Bastelabenden, die der Anfertigung und dem Umbau von Geräten unserer Mitglieder sowie Instandsetzung der Vereinsgeräte sowie Herrichtung von belehrenden Ausstellungsgegenständen dienen.

FTV. Gruppe DeTeWe. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Zeughofstraße 6—9. Fernspr.: F 8 Oberbaum 0011 (Nilsson). Bastelstube: Zum Pilsator, Berlin SO 36, Schlesische Str. 28. Bastelabende: Mittwochs, ab 20 Uhr.

FTV. Gruppe Funkverein Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: G. Langen, Berlin-Karlshorst, Friedrichsteiner Straße 11. Bastelstube und Vereinslokal: Logenkasino, Berlin O 112, Knorrpromenade 2. Bastelabende: Montags, ab 20 Uhr. Vereinsabende: jeden zweiten Freitag nach dem Monatsersten, um 20 Uhr.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9, Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Dienstag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. Vorherige teleph. Anmeldung erforderlich unter Steinpl. 0011, App. 295.

Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Letz, Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 73, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

FTV. Gruppe Knorr-Bremse. Geschäftsstelle: E. Jagals, Berlin-Neukölln, Weigandufer 27.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags, 12.30 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Am Sonnabend, dem 10. Oktober, findet im Lokal Pinger, Tempelhof, Dorfstraße 50, ein zwangloses, aber gemütliches Beisammensein unserer Mitglieder mit ihren Angehörigen in Form eines kleinen Tanzkränzchens statt, wozu alle unsere Mitglieder herzlichst eingeladen werden. Es ist Vorsorge getroffen, daß keinem unserer Mitglieder der Abend teuer wird. Insbesondere wird für unsere stellungslosen Mitglieder in bester Weise gesorgt werden, damit auch sie in unserem Kreise nicht fehlen. Wir erwarten daher das bestimmte Erscheinen aller Mitglieder mit ihren Angehörigen. Alles Nähere bei unseren Vorstandsmitgliedern und Vertrauensleuten.

FTV. Magdeburg. Geschäftsstelle: Otto Schroeter, Kommandantenwerder. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12 (Mitteleingang 1 Tr.). Funkberatungsstelle: Domplatz 11. Eingang Breite Straße. Sprechstunden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADZ. Bastelabende: Dienstags und Freitags von 20 bis 22 Uhr. — Freitag, den 18. September, Vortrag des Herrn Ing. Schulz im Zirkuscafé, Walter-Rathenau-Straße. Thema: Elektrische Bahnen, ihr Bau und ihre Berechnung. — Voranzeige! Allen Mitgliedern und Freunden zur Kenntnis, daß wir Sonnabend, den 10. Oktober, ein gemütliches Beisammensein aller Mitglieder mit Vorträgen, musikalischen Darbietungen und anschließendem Tanz im Restaurant Tauentzien (Nähe Hasselbachplatz) planen. Näheres darüber in der Oktoberversammlung.

FTV. Ortsgruppe Nauen. Geschäftsstelle: Nauen, Holzmarktstraße 23. Fernspr.: K 9 Nauen 655 (Lübbert). Bastelstube: Holzmarktstraße 23. Bastelabende: Mittwochs ab 20 Uhr. Vereinslokal: Café Korn, Nauen, Dammstraße. Vereinsabende: Jeden Freitag nach dem Ersten.

FTV. Gruppe Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Fernsprecher: F 2 Neukölln 2082. Verkaufsstelle geöffnet von 8 bis 19 Uhr.

FTV. Gruppe Oberspree. Geschäftsstelle: Spangenberg, Berlin-Oberschöneweide, Zeppelinstraße 67.

FTV. Gruppe Reichsbank. Geschäftsstelle: J. Lehmann, Potsdam, Augusta-Viktoria-Straße 10.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle: S. S. W., Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2. Montags und Donnerstags 17 bis 22 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB, Gebäude hinter dem Siemensstadion; Leitung: H. Lamprecht. W. W. 3, 031 68. — Anläßlich unserer im August stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung fällt die Versammlung für Monat September aus. Unsere Oktoberversammlung findet am Dienstag, dem 6. Oktober, 16.30 Uhr, bei Marsand, Siemensstadt, statt. Die Tagesordnung wird im nächsten Heft bekanntgegeben. — Die von unseren Mitgliedern in der Bastelstube belegten Aufbewahrungsschränkchen müssen spätestens am 1. Oktober geräumt werden, da die Schränke am Donnerstag, dem 1. Oktober, wieder neu vergeben werden.

FTV. Gruppe Tiergarten. Geschäftsstelle: Erich Krüger, Berlin NW 21, Emdener Straße 26. Fernspr.: Vorsitzender M. Doering, C 5, Hansa 6640. Vereinslokal: Völker, NW 87, Jagowstraße 30. Postscheckkonto: Berlin 623 24. — In Zukunft finden unsere Sitzungen nur alle 14 Tage statt. Nächste Zusammenkunft Dienstag, den 22. September, 20 Uhr, im Vereinslokal Völker. Gäste willkommen.

FTV. Gruppe Vogel. Geschäftsstelle: M. Klein, Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Fernspr.: F 9 Adlershof 400, App. 1. Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Dep.-Kasse ST, Köpenick. Bastelstube: C. I. Vogel A.-G. Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. **Bastelabende: Jeden Montag nach dem 1. und 15. jedes Monats.**

FTV. Gruppe Wilmersdorf. Geschäftsstelle: Detmolder Str. 51, III. Fernspr.: Uhland 3968. Sprechstunden: Mittwochs und Sonnabends 18 bis 20 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr. Postscheckkonto: R. Kuhlmann, Berlin 317 27. Klublokal: Tübinger Hof, Kaiserplatz 19. — Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am Montag, dem 21. September, 20 Uhr, im Tübinger Hof, Kaiserplatz 19, statt.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 41. Schatzmeister. Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken 3. Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

Es ist uns gelungen, den hier bereits bestens bekannten Oberingenieur Kerger aus Hamburg für weitere fünf Vorträge zu gewinnen. Ob.-Ing. Kerger spricht über Aufbau und Arbeitsweise der Radioröhre. Die Vorträge finden statt in folgenden Ortsgruppen: Am 5. Oktober, 20 Uhr, in der Ortsgr. Dudweiler, Vortragslokal: Lorenz Grimm, Dudweiler, Am Markt. — Am 6. Oktober, 20 Uhr, in der Ortsgr. Elversberg. Vortragslokal: Karl Kräber, Elversberg, Am Marktplatz. — Am 7. Oktober, 20 Uhr, in der Ortsgr. Schiffweiler. Vortragslokal: Hotel zur Post, Andler, Schiffweiler, Friedrich-Ebert-Straße. — Am 8. Oktober, 20 Uhr, in der Ortsgr. Mittelbexbach. Das Vortragslokal wird noch bekanntgegeben. — Am 9. Oktober, 20 Uhr, in der Ortsgr. Rohrbach. Der Vortrag findet höchstwahrscheinlich im Café Persil, Rohrbach, statt.

Ortsgruppe Wiebelskirchen. Am Dienstag, dem 22. September, 20 Uhr, spricht im Klublokal Turnerheim Ingenieur Gollub aus Saarbrücken über das Neueste auf der Großen Deutschen Funkausstellung in Berlin. Anschließend technische Plauderstunde. — Die Bastelstunden des Klubs finden jetzt wieder regelmäßig am ersten Sonnabend eines jeden Monats statt.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52. Fernsprecher: 450 15. Postscheckkonto: 644 14. Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig, Markt 8; Geh. Oberpostrat Oschatz, Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52; OTS. Reckelberg, Leipzig O 27, Schönbachstraße 60. Syndikus: Dipl. oec. Dr. jur. Karl Schenkel, Leipzig C 1, Markt 8.

1. Große Bitterfelder Funkausstellung. Am 12. September findet im Rheinischen Hof in Bitterfeld ein großer Werbetag statt. Um 20 Uhr hält in Vertretung für unseren Syndikus Herr Dipl.-Ing. Hoch von der Mitteldeutschen Rundfunk A.-G. einen Vortrag über das Thema: „Rundfunkstörungen und ihre Beseitigung". Nach dem Vortrag freie Aussprache. Anschl. Tanz.

2. Urlaub. Unser Syndikus Dr. Schenkel ist vom 10. bis 25. September abwesend.

3. Vergünstigungen. Leipzig: Kleines Theater und Neues Operettentheater. Programm siehe Tageszeitungen, Chemnitz: Ermäßigte Eintrittskarten für fast sämtliche Lichtspielhäuser sind in der Verkaufsstelle, Innere Johannisstraße 14, zu haben. Halle: Nur Montag, Dienstag und Freitag Kartenverkauf für Walhalla-Theater. Dresden: Verkauf sämtlicher Vergünstigungskarten im Musikhaus Prager Straße 9 sowie in weiteren Vertriebsstellen. — Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt gewährt Ermäßigung. Betrieb bis Ende September.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. 1, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Esperanto-Vortrag von Redakteur Tiberio Morariu aus Cluj, Rumänien, aktives Mitglied und Lehrer des internationalen Tsche-Institutes, am Sonnabend, dem 19. September 1931, 20 Uhr, in der Geschäftsstelle des Funkvereins, Töpferstraße 2 II.

*

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Mittwoch, den 23. September, 20 Uhr, wird im Vereinslokal der Vorsitzende, Ing. Kirschner, „Wissenswerte Neuigkeiten aus der Funkliteratur" mit Lichtbildern bringen. Anschl. Aussprache. — Die Mitgliederversammlung am 9. September hat die Abhaltung einer Funkausstellung beschlossen. An dieser werden sich auch namhafte Firmen des Funkhandels beteiligen. Näheres folgt. Unsere Mitglieder wollen sich zahlreich an der Ausstellung beteiligen und ihre selbstgebastelten Geräte für diesen Zweck entsprechend bereitmachen. — Wir haben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß der beim hiesigen Postamt bestehenden Funkhilfe die Mitglieder unseres Vereins Leich, Ring und Schoder angehören. Diese sind im Entstörungsdienst der Funkhilfe tätig. Sie erhalten ihre Aufträge vom Obmann der Funkhilfe, Herrn Ober-Telegr.-Insp. Sickel. An den Genannten sind Klagen über Störungen des Rundfunks, die durch störende Apparate, wie Bestrahlungsgeräte, Motoren aller Art u. dgl. hervorgerufen werden, ausschließlich zu richten. Dahingegen sind Störungen, die in der eigenen Empfangsanlage ihre Ursache haben und vom Besitzer selbst nicht aufzufinden bzw. zu beseitigen sind, dem Verein zu melden, der durch sach- und fachkundige Mitglieder Abhilfe schaffen läßt. Kosten erwachsen dem Rundfunkhörer dabei nicht, es sei denn, daß die Erneuerung einzelner Teile sich als notwendig erweist.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden (außer Montag u. Mittwoch) von 10—13 Uhr. Montag u. Mittwoch von 17—19 Uhr. Morseabende: Montag u. Mittwoch. Kurzwellentag: Mittwoch von 15—22 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20—22 Uhr. Tel.: 400 21. Postscheckkonto: Königsberg 145. — Montag, den 5. Oktober, 19.30 Uhr, beginnt im Geschäftszimmer ein Morsekursus (Funktelegraphie) für Mitglieder; die Teilnahme am Kursus ist kostenlos. Der Lehrgang soll auch Neulingen das Arbeiten mit den kurzen Wellen ermöglichen. Bekanntlich darf in Deutschland auf kurzen Wellen nur Telegraphie, nicht aber Telephonie gesendet werden; daher ist es für die Mitglieder, die mit unserem Kurzwellen-Amateursender D 4 ACA und -empfänger mit fernen Ländern in Verkehr treten wollen, von äußerster Wichtigkeit, die Fertigkeit im Telegraphieren zu erwerben. Anmeldungen schriftlich oder mündlich nimmt unsere Geschäftsstelle, Weidendamm 25 I, entgegen. (Dienststunden werktäglich, außer Montag und Mittwoch, von 10 bis 13 Uhr, Montag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr.)

Funkverein 26. Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner; 1. Techn Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe: „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2 Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier. Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Tempelweg 21. Schatzmeister: Telegraphenwerkführer K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin

AKE

Bandfilter-Super-6 (12—2000 m)

Bandfilter-Solodyne-4

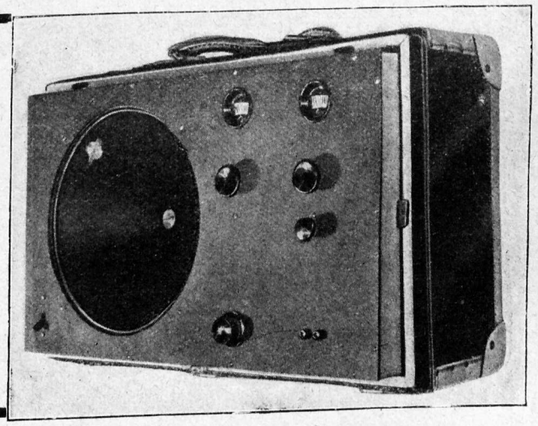
(200—2000 m)

sind die Standardgeräte des Bastlers

Superhet-Sätze für 95 und 175 kHz / Absolute Bandbreite 9 kHz / Ideale Tonwiedergabe / Älteste Erfahrung im Superhetbau / Keine Einknopfbedienung, daher auf allen Bereichen Höchstleistung

Ausführliche Baubeschreibung mit zwei Blaupausen RM **2,—**
Ausführliche Baubeschreibung Solodyne RM **1,50** / Katalog gratis

Dipl.-Ing. A. Cl. Hofmann & Co. G. m. b. H.
Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 48



272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

1. „Funk-Bastler". Von verschiedenen Mitgliedern ist der Wunsch geäußert worden, die Einrichtung zu schaffen, daß aus Gründen der Ersparnis lediglich der „Funk-Bastler" geliefert wird. Der Vorstand hat daraufhin beschlossen, daß der Mitgliedsbeitrag für diejenigen Mitglieder, die lediglich den „Funk-Bastler" zu erhalten wünschen, auf 5,10 RM vierteljährlich bzw. 1,70 RM. monatlich festgesetzt wird. Diese Ausgabe enthält außer dem „Funk-Bastler" das Wochenprogramm der Sender, die Mitteilungen aus den Vereinen und Verbänden und den Inseratenteil, und zwar in gleicher Weise wie in der Ausgabe, die der „Funk" und „Funk-Bastler" enthält. Diejenigen Mitglieder, die diese Ausgabe „Funk-Bastler" zum Beitrag von 5,10 RM. vierteljährlich bzw. 1,70 RM. monatlich zu beziehen wünschen, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle der Deutschen Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, mitzuteilen. Probehefte auf Wunsch.

2. Wir laden hierdurch ein zu dem am Dienstag, dem 22. September 1931, 20 Uhr, im Großen Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, Berliner Straße 170/72 (Eingang durch das Hauptportal), stattfindenden Experimentalvortrags- und Diskussionsabend. Es spricht Herr Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg, über das Thema: „Die Neuheiten der diesjährigen Funkausstellung". An den Vortrag schließt sich eine Aussprache an. Eintritt frei. Gäste willkommen.

3. Einführung in die Funktechnik. Die Deutsche Funkgesellschaft E. V. beabsichtigt, wiederum einen Unterrichtskursus zwecks Einführung in die Funktechnik abzuhalten, der sich auf etwa 12 Abende (in jeder Woche ein Vortrag von etwa eineinhalb Stunden Dauer) erstreckt. Vortragender: Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg. Der Kursus beginnt am Dienstag, dem 13. Oktober 1931, 20 Uhr, und findet statt im Dorotheenstädtischen Realgymnasium, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 12. Die Teilnahme ist nur gestattet gegen Vorzeigung der Teilnehmerkarten, die in der Reihenfolge der Bestellungen ausgegeben werden. Als Anteil zur Unkostendeckung wird von jedem Teilnehmer eine Teilnehmergebühr von 5 RM. für den gesamten Kursus erhoben. Dieser Betrag ist bei der Bestellung der Teilnehmerkarten mit einzusenden. Behandelt werden folgende Punkte: 1. Akustische und elektrische Grundlagen. 2. Detektor und Röhren. 3. Niederfrequenz- und Hochfrequenzverstärker. 4. Wichtigste Empfangsschaltungen. 5. Netzanschluß. 6. Lautsprecher. 7. Schallplatten-Verstärkung und -Selbstaufnahme. 8. Fernsehen.

4. Radio-Laboratorium. Das unter Leitung von Herrn Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg, stehende Laboratorium steht den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E. V. für Messungen, Versuche usw. kostenlos zur Verfügung.

5. Technische Sprechstunde. Jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle, Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, in allen technischen Fragen. Die Benutzung der Sprechstunde ist für die Mitglieder kostenlos. Die auswärtigen Mitglieder bitten wir, technische Anfragen schriftlich unter Beilegung des Rückportos an uns zu richten

6. Neue Mitglieder: Günther Frühling, Schüler, Glogau (Oder); Hans Kuwitzky, Schüler, Berlin SW 29; Josef Lorch, Schüler, Dieburg (Hessen); Heinz Feigs, Schüler, Berlin-Grunewald.

Aus der Industrie

Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Die Staßfurter Rundfunk-Gesellschaft m. b. H., Staßfurt, wartete zur diesjährigen Großen Deutschen Funkausstellung mit einem umfassenden, ganz neuen Bauprogramm auf, das durch seine Vielseitigkeit und durch die Leistung der neugeschaffenen Geräte jedem Händler sehr willkommen sein wird. Es erschienen folgende ganz neue Typen: Ein billiger Volksempfänger mit der Typbezeichnung „LW 32" bzw. „LG 32", der aus einem Dreiröhrenempfänger mit Kraftaudion und Schirmgitterstufe besteht und gleichzeitig mit einem hochwertigen vierpoligen Lautsprecher kombiniert ist. Zum Unterschied von anderen Empfängern dieser Art ist hier besonders hervorzuheben, daß das Gerät aus Präzisionseinzelteilen, die extra für diesen Zweck geschaffen sind, zusammengebaut ist, und zwar finden ausschl. ein hochsolider Luftdrehkondensator mit Zylinderspulen sowie ganz robuste Netzanschlußelemente mit großem Sicherheitsfaktor Verwendung. Wichtig ist auch, daß der eingebaute vierpolige Lautsprecher zum Unterschied von vielen anderen kombinierten Geräten einen großen Konus besitzt, so daß bei der außerdem verwendeten hohen Anodenspannung eine hervorragende Wiedergabe gewährleistet wird. Dieser Apparat wird für Gleich- und Wechselstrom geliefert. — Es folgt dann ein neuer Präzisionsfernempfänger, und zwar ein Vierröhrengerät mit Schirmgitterröhre für Wechsel- bzw. Gleichstrom mit der Typbezeichnung „W 42" bzw. „G 42". Dieser Apparat, der schon Ende Juli geliefert wurde, ist trotz seines niedrigen Preises ein Fernempfänger größeren Stils! Selektivität, Reichweite, musikalische Wiedergabe sind auf das Höchstmaß dessen gesteigert worden, was in dieser Klasse nur zu erreichen ist. Der Apparat, der in ein elegantes, poliertes Nußbaumgehäuse eingebaut ist, enthält selbstverständlich nur ganz hochwertige Bauteile. Es werden Zylinderspulen und Luftdrehkondensatoren sowie ganz hochwertige eigengefertigte Netzteile verwendet. Der Hauptschalter, der sämtliche Schaltvorgänge ausführt, enthält Silber- und Wolframkontakte und ist derart stabil aufgebaut, daß die bekannten Schalterstörungen, die vielen Apparaten anhaften, gänzlich ausgeschlossen sind. Zur Erreichung der großen angedeuteten Selektivität wurde außer einem Selektionswähler ein verlustfreier Sperrkreis eingebaut, der es auch bei stärksten Ortssendern gestattet, einige 30 bis 40 Stationen mühelos zu empfangen. Der Apparat enthält eine große, kräftige Endstufe, die eine unverzerrte Wechselstromleistung von reichlich 2 Watt abgibt. Außerdem ist es möglich, ohne Einbuße an Leistung, durch einen eingebauten Röhren-Gleichrichter die Erregung für dynamische Lautsprecher zu entnehmen. Das Gerät, das erst seit kurzer Zeit im Handel ist, hat schon jetzt die glänzendsten Begutachtungen gefunden. Dieser erstklassige Fernempfänger wird in folgenden Ausführungen gebracht: als Nußbaumtruhe, weiter als Chassis, ferner in Kombination (Heim-Makrophon) mit einem erstklassigen elektrischen Laufwerk, vorzüglich als Schallplattenverstärker geeignet, und außerdem im Schrank mit eingebautem elektrischen Laufwerk und dynamischen Lautsprecher „Makrodyn". Die interessanteste und wichtigste Neuerung im Empfängerbauprogramm der Firma bildete zweifellos der neue Höchstleistungs-Fernempfänger „Imperial junior". Es handelt sich hier um einen äußerst preiswerten, in seinen Leistungen einzig dastehenden Empfangsapparat für Fernempfang, der für ganz große Ansprüche verwöhnter Rundfunkhörer geschaffen wurde. Das Gerät ist ein Superheterodynempfänger mit Bandfiltern, der eine absolute Selektivität von 9 kHz besitzt. Als Audion wird ein Kraftaudion verwendet, als Endröhre eine solche von 12 Watt Anodenverlustleistung. Der Apparat besitzt eine wirkliche Einknopfbedienung, d. h. die Einstellung der Stationen geschieht mit einem einzigen Knopf (ohne jede Korrektur), und vor allen Dingen sind die etwa 80 aufgedruckten Stationen unmittelbar von der Skala ablesbar, so daß der Hörer keinerlei Tabellen usw. benötigt. Der „Imperial junior" kann für sämtliche Antennenarten benutzt werden: er gibt bei Behelfs-, Rahmen- und Hochantenne (letztere kann beliebig groß sein) ganz hervorragende Empfangsresultate, die durch keinen Empfänger, der nach anderen Grundsätzen als dem Superhetprinzip, die Bandfilter ist, erreicht werden können. Das Superhetprinzip, die Bandfilter und die einzig dastehende Einfachheit der Bedienung können von keinem anderen Gerät erreicht werden. Die Staßfurter Rundfunk-Gesellschaft m. b. H ist die einzige deutsche Firma, die seit Jahren Empfänger nach dem Supherheterodyneprinzip herstellt, und es kann schon heute behauptet werden, daß der „Imperial junior" der beste der ganzen Superhetreihe geworden ist. Es muß hierbei unbedingt gesagt werden, daß sich die gesamte amerikanische Funkindustrie im letzten Jahr fast ausschließlich auf den Bau von Superhetempfängern legte, da sie einsah, daß mit den alten normalen Schaltungen bei der stets wachsenden Senderzahl nicht mehr auszukommen war. Der „Imperial junior" der schon im Dezember v. J. in mehreren Exemplaren vorlag und seit dieser Zeit noch immer verbessert wurde, hat bei Vorführungen im Ausland gegenüber amerikanischen Apparaten, die mit der doppelten Röhrenzahl arbeiteten, seine Feuerprobe durchaus bestanden. Er brachte mühelos mit einem Griff an die 70 Stationen, ohne daß auch nur eine Spur eines Ortssenders zu hören war: ein wirklicher Fernempfang! Die Vorführungen des Gerätes haben überall begeisterte Anerkennungen erhoft, so daß mit diesem Gerät ein sehr reges Geschäft einmal wird. Auch dieses vorzügliche Gerät kommt auf den Markt dynamisch: Nußbaumtruhe, als Chassis, ferner mit eingebautem dynamischen Lautsprecher „Makrodyn", und als Schrankapparat mit eingebautem elektrischen Laufwerk und dynamischen Lautsprecher. Für allerhöchste Anforderungen an Empfangsleistung wurde ein weiterer Fernempfänger geschaffen, und zwar der „Imperial senior". Der Apparat, der das Raffinierteste darstellt, was wohl heute auf dem Empfängergebiet gibt, ist ein Achtröhren-Superhet (außer Gleichrichterröhre), der in einen Musikschrank eingebaut geliefert wird. Er hat im großen und ganzen die Merkmale wie der „Imperial junior", jedoch ist seine Empfangsleistung noch gesteigerter und seine Endleistung noch höher getrieben, so daß er dort am Platze ist, wo tatsächlich die allerschärfsten Anforderungen an Leistung gestellt werden. Als weitere Neuerung erschien ein neuer elektrodynamischer Lautsprecher für den Hausgebrauch mit der Bezeichnung „Makrodyn". Es handelte sich um einen ganz hochwertigen elektrodynamischen Lautsprecher, der nach den allerletzten Ergebnissen konstruiert wurde. Die Membran einerseits, deren Gewicht, Form und Verarbeitung monatelang ausprobiert wurde, sowie die Art des Eisentrierung, der sich durch ein besonders wirksames, wendeten Abwärtstransformators andererseits, der allerbesten Eisens ganz kleines Streufeld und infolge Verwendung allerbesten Eisens mit hoher Permeabilität durch einen sehr hohen Wirkungsgrad auszeichnet, bewirken, daß der Lautsprecher außerordentlich leicht anspricht, ein sehr breites Frequenzband bestreicht und im Gegensatz zu vielen anderen auf dem Markt befindlichen Lautsprechern absolut klirr- und flatterfrei arbeitet. Der ganze konstruktive Aufbau sowie das verwendete Material verbürgen einen gleichmäßigen Ausfall der einzelnen Exemplare, und was das Wichtigste ist, alle zum Bau des Lautsprechers verwendeten Haupt- und Nebenteile sind so sorgfältig ausgewählt worden, daß durch Dauerbeanspruchungen niemals irgendwelche Komplikationen auftreten können, so daß der Lautsprecher, der sich ohne weiteres in seinen Leistungen mit jedem größeren Lautsprecher wird, eine unbegrenzte Lebensdauer besitzt. Der Lautsprecher „Makrodyn" wird für Gleich- und Wechselstromerregung im Kraftverstärkergebiet wurde dahingehend erweitert, daß zu dem „Tisch-Makrophon I", das sich ja bekanntlich großer Beliebtheit erfreut, das „Tisch-Makrophon II" zugefügt wurde, welches dem „Tisch-Makrophon I" gegenüber eine noch frequenz-Schirmgittervorstufe enthält. Außerdem wurde ein neuer Verstärker mit 18 Watt Sprechleistung entwickelt, der die Typenbezeichnung „V 18" trägt. Dieser Verstärker ist nach den alten Grundsätzen, die bei allen „Makrophon"-Apparaten immer angewendet wurden, hergestellt und gibt unter zusätzlicher Anwendung der neuesten Erfahrungen ein Optimum an Leistung. Der bisherige „Staßfurter W 31" Dreiröhren-Fernempfänger ist auch in dem neuen Bauprogramm mitaufgenommen, und zwar gleichzeitig für Gleichstrom 220 Volt als Typ „G 31".

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS
18. SEPTEMBER 1931 HEFT 38
Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Originalsendung oder Schallplatte?

Von

Lothar Band

Im Hinblick auf die jetzt in Frankfurt a. M. stattfindende Tagung der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger gewinnt der nachstehende Aufsatz neben seiner grundsätzlichen Stellungnahme noch besonders aktuelles Interesse. Wir entnehmen ihn mit freundlicher Genehmigung des Verlages dem zur Funkausstellung erschienenen Sonderhefte der „Deutschen Presse".

Technik verführt bisweilen, wo sie nur verpflichten darf. Aber es ist ja geradezu selbstverständlich, daß, je mehr und je bessere Hilfsmittel zur Verfügung stehen, der Reiz desto größer wird, diese technische Hilfe auch dort noch einzusetzen, wo sie eigentlich schon entbehrlich ist. So ermöglichen Schallplatte und Tonfilm den Verzicht auf den lebendigen Menschen zugunsten eines von diesen technischen Hilfsmitteln, hinter dem dann erst wieder der Mensch steht; und der Gedanke liegt gewiß gerade im Rundfunk verlockend nahe, nicht mehr den Künstler selbst an das Mikrophon treten zu lassen, sondern ihn — soweit er hier überhaupt zur Geltung kommt — durch eins der Aufnahmeverfahren zu ersetzen, weil sich über den technischen Kulissen eines Senderaums (gottlob, möchte man im Interesse der Hörer beinahe sagen) niemals wie an anderen Stellen der Vorhang hebt. Die optische Unerreichbarkeit der Klangquelle einer Rundfunksendung hat den „Pleonasmus" entstehen lassen: an den technischen Ursprung einer funkischen Darbietung eine neue wesensverwandte Technik zu stellen, schließlich also auf jegliche Anwesenheit menschlich künstlerischer Kräfte im Senderaum zu verzichten und dagegen lieber mit jenen anderen Hilfsmitteln ein Optimum an „einsinniger" Leistung einzutauschen.

Die hohe Qualität der modernen Schallplatte hat nebenher den Gedanken ebenso gefördert, wie ihn vielleicht auch die allgemeine Beliebtheit von Schallplattenkonzerten mit angeregt hat. Aber es liegen in diesem Falle die Gründe doch wohl auf einer ganz anderen Seite. Hier ist es die bequeme Möglichkeit, ein abwechslungsreiches Programm mit Leichtigkeit zusammenstellen zu können, das als Originalsendung einfach unmöglich wäre. So viele und so unterschiedene Künstler, wie sie ein Schallplattenarchiv zur Verfügung stellt, ließen sich für eine Stunde im Senderaum nur mit unerschwinglichen Kosten zusammenbringen. Doch eben diese selten erreichbare Zusammenstellung eines hochqualifizierten Ensembles mag den Berliner Intendanten Dr. Hans Flesch dazu geführt haben, den Gedanken der Schallplatten- und Tonfilmaufnahmen von Hör- und Sendespielen oder Konzertdarbietungen als erster aufzugreifen und nun seit langem eifrigst zu propagieren. Ihm schwebt dabei als Ziel die Sicherung einer künstlerischen Höchstleistung vor, wie sie weder im Senderaum bei der Einmaligkeit der Darstellung noch auf der Bühne, selbst in einer langen Folge von Wiederholungen, seiner Meinung nach erreicht werden kann.

Schon der Begriff des „Optimum" ist aber wandelbar. Was uns heute auf der Bühne als eine Leistung nie wieder erreichbarer Vollendung erscheint, kann in der nächsten Spielzeit durch eine andere Aufführung des gleichen Werkes weit in den Schatten gestellt sein. Mit jedem Jahre einer sich entwickelnden Kunstpflege stehen neue Ausdrucksmittel, neue Ziele, neue Inhalte vor uns, die benutzt, erreicht, erfüllt werden sollen. Das Wunder der Schallplatte oder des Tonfilmes, dem Ton eine fast unvergängliche Dauer zu verleihen, ist gleichzeitig ein Wert, aber auch ein Nachteil, weil mit dem Augenblick der Aufnahme Platte und Film ein Zeitdokument, also historisch, grob gesprochen — ein Museumsstück geworden sind. Unlesbar stehen auf jeder Schallplatte die Worte: „Es war einmal."

Wir werden uns dieser historischen Bedeutung nicht immer sofort bewußt, aber wenn wir in unserer schnellebigen Zeit den schnell überlebten Schlager des letzten Winters oder gar den des Vorwinters wieder hören, dann — lächeln wir doch bisweilen. Und nicht anders geht es uns mit künstlerischen Aufnahmen, die stets eine zeitliche Gebundenheit erkennen lassen, wie sie durch die nachschaffenden Persönlichkeiten bedingt ist. In diesem Sinne betrachtet, nicht also im technischen, ist die Lebensdauer jedes Aufnahmeverfahrens in einer sich schnell entwickelnden Zeit nur eben eine beschränkte. Selbst wenn wir wüßten und uns vor Ohren führen könnten, wie ein J. S. Bach die Präludien und Fugen seines „Wohltemperierten Klaviers" gespielt hat, wie ein Beethoven dirigierte, ein Goethe seinen Orest im Weimarer Wittums-Palais gesprochen hat, kein Edwin Fischer würde etwa die Fugen des Thomas-Kantors auf einem modernen Flügel genau so spielen wollen, kein Furtwängler ähnlich dirigieren, kein Reinhardt auf jene Liebhaberaufführungen vor 150 Jahren zurückgreifen. Und wenn in diesen Tagen Furtwängler mit seiner Wiedergabe von „Tristan und Isolde" einen beispiellosen Erfolg errungen hat, so lag das nicht zuletzt daran, daß er vom klassischen Stil Bayreuths abwich und uns diese Klänge zeitgemäß näherbrachte.

Sinn und Zweck von Schallplatte und Tonfilm sind anderen Charakters. Wäre mit ihnen nicht eine gewisse Vergänglichkeit, zumindest ein Überholtwerden verbunden, dann gäbe es kaum noch einen Fortschritt, dann wären Sprecher, Sänger und Musiker zu dauernder Brotlosigkeit verurteilt, dann gälte uns heute ein „Tristan" unter Richard Wagner mehr als

der unter einem Furtwängler, dann wäre schließlich in letzter logischer Konsequenz jeder neue Interpret für Wort oder Ton ein Widerspruch in sich selbst geworden.

Warum soll also die „Mumifizierung" der lebendigen Kunst just an jener Stelle einsetzen, die ihrer Art und ihrem Wesen nach als erste dem Begriff der Aktivität und Aktualität zu dienen die Möglichkeit hat, die uns im Gegensatz zu dem „Es war einmal" das „So ist es" zu geben vermag? Nicht beschränkt auf Reportage und Aktuelle Stunde!

Dr. Flesch glaubt an ein „Optimum". Das erwartet man ohnhin vom Rundfunk. Er will die Zufälligkeiten des Augenblicks, den „status nascendi" ausschalten, durch Wiederholung nicht gelungener Szenen und Takte kompilatorisch zu einer Idealaufführung kommen, beinahe schon bis zu der platonischen „Idee" vordringen. Alle Hochachtung vor einem Intendanten, der so hohen Zielen zustrebt; aber ein Mosaik von Momentaufnahmen ergibt noch längst kein einheitlich-ruhiges, künstlerisch-geschlossenes Bild. Wie man dort die Fugen sieht, die Steinchen von Steinchen trennen, so kann ich mir beim besten Willen keine „Elga"-Aufführung vorstellen, die aus einzelnen aufgenommenen Szenen zusammengestellt worden ist. Nicht die vollendete Wiedergabe des einzelnen Auftritts bestimmt den Wert einer ganzen Aufführung, sondern der Aufbau und die große Linie des Ganzen. Da mag dann heute dieser, morgen jener Moment nicht ganz vollwertig erfaßt sein; künstlerischer Instinkt eines gefestigten Ensembles wird aus sich heraus solche selbstverständliche Schwankungen auszugleichen wissen.

Die Absicht Fleschs drängt uns ins Handwerkliche zurück und mechanisiert beim genaueren Hinsehen an einer Stelle, die niemals vom persönlichen künstlerischen Impuls und allen Imponderabilien des „status nascendi" befreit werden darf. Letzte und feinste seelische Regungen offenbaren sich nicht in mühevoller, vorbereitender „Studio-Arbeit" — die empfindliche Psyche des Künstlers (und mit ihr müssen wir auch vor dem Mikrophon des Rundfunks rechnen) entscheidet über den letzten Sieg. Warum soll sie also dort ausgeschaltet und uns nur ein historisches Dokument gegeben werden, wo die unmittelbare Wirkung möglich ist? Und warum soll uns der Träger und Mittler jenes geistigen Gehaltes von Sprache und Musik noch wieder um eine Stufe ferner rücken?

Man mag die Schallplattenaufnahme neben der Sendung herlaufen lassen, wie das ohnehin bei allen bedeutenden Veranstaltungen geschieht, und sie dem „Archiv" als weiteren Beitrag einverleiben, das ja auch von Dr. Flesch für den von ihm eingeführten monatlichen Rückblick eben als eine „Sammlung akustisch-historischer Zeitdokumente" selbst benutzt wird. Man mag andere Sender einer wertvollen Aufführung anschließen, und man soll das Beste auch von Zeit zu Zeit in einer Wiederholung neu aufführen. Nicht aber von der Platte und dem Tonstreifen, sondern „in statu nascendi". Denn wenn nun die Kritik etwas auszusetzen und mit dieser „Mängelrüge" auch recht hat, so daß sich die künstlerische Leitung zu wesentlichen Änderungen entschließt, was dann?

60 Jahre Bühnengenossenschaft

Zu den Übertragungen aus Frankfurt am Dienstag

Die Geschichte des Theaters und die Entwicklung der Schauspielkunst hatten die Zeit erfüllen helfen, so daß Ludwig Barnay im Jahre 1871 den Schritt wagen konnte, die Bühnenkünstler zum Zusammenschluß aufzufordern. Äußerer Anlaß waren die Beratungen über ein Theatergesetz im Schoße des deutschen Bühnenvereins, an denen sich auch die Schauspieler beteiligen wollten, zu denen sie jedoch nicht zugelassen wurden. So verhandelten die Künstler als „Arbeitnehmer" vom 17. bis 19. Juli 1871 ohne den Bühnenverein der „Arbeitgeber" und organisierten sich zu einer Genossenschaft.

Diese Genossenschaft „zur Wahrung der Interessen der deutschen Bühnenangehörigen in ihrem künstlerischen, rechtlichen und sozialen Verkehr" ordnete den Künstler, der jahrhundertelang nur Komödiant und Halbbürger hatte sein dürfen, dem Rechtsstaat als vollwertiges Mitglied der bürgerlichen Gesellschaft ein. Sie vollbrachte damit zugleich das Wunder, in den Künstlerindividualitäten das Verständnis für einen Gemeinschaftsgedanken zu wecken.

Diese eigenartige Struktur erleichterte gewiß die Arbeit nicht immer; zu den Kämpfen nach außen kamen die Kämpfe innerhalb der Genossenschaft. Und doch wurde viel erreicht: eine Pensionskasse, die einen sorgenfreien Lebensabend sichern will, die Gründung des Marie-Seebach-Heims in Weimar, der Marie-Seebach-Schule für Schauspielerkinder in Berlin. Vor allem aber die Schaffung geregelter rechtlicher Verhältnisse.

In wirtschaftlich schwerer Zeit tritt die Genossenschaft, deren Mitwirkung ja auch die Funkgemeinschaft engagementsloser Schauspieler zu danken ist, zu ihrer Jubiläumstagung zusammen, nicht um Feste zu feiern, sondern um Arbeit an deutscher Kunstpflege zu leisten, um zu sorgen, daß die Bühnenkunst lebendig bleibt, an der auch der Rundfunk interessiert ist.



Ludwig Barnay.



Das Altersheim „Marie-Seebach-Stift" in Weimar.



Die Abbildungen sind der Halbmonatsschrift „Der Neue Weg" entnommen.

Der nachschaffende Künstler im Rundfunk

Von **Heinz-Gert Guzatis**

Man hat sich 1928 in Rom wohlweislich gehütet, neben den Schutz des Urhebers gegen die funkmäßige Verbreitung seiner Werke durch Rundfunk auch dem nachschaffenden, nachgestaltenden, dem ausübenden Künstler ein derartiges Recht zuzugestehen. Fast einmütig wurde vielmehr betont, daß es sich hierbei gar nicht um ein urheberrechtlich zu wertendes Phänomen handele und deshalb keine Regelung im Rahmen dieser Konferenz erforderlich machte. Der Grund ist der: Am eigentlichen Schaffensprozeß ist der ausübende Künstler überhaupt nicht beteiligt; zwar kann ein genialer Regisseur, Dirigent, Schauspieler oder Rezitator sehr viel aus einem Stück „herausholen", vielleicht die Tiefe des Werkes durch die Wiedergabe geradezu als neue Offenbarung, als „Entdeckung" erscheinen lassen. Wenn in Rom der Künstlerschutz verneint wurde, so folgte man damit den Gedankengängen Joseph Kohlers, der in der „Wiedergabe kein Sprachgebilde, sondern nur eine Verwirklichung des im Sprachgebilde Enthaltenen und darum kein Autorwerk" anerkannt wissen wollte. (Ihm beistimmend Marwitz im „Archiv für Urheber-, Film- und Theaterrecht", 1930, S. 303.)

Der „nach"schaffende Künstler auf der Szene oder dem Podium reproduziert — wie schon der Name deutet — etwas „Geschaffenes". Es muß stets ein Werk, eine Partitur bereits vorliegen, damit der Künstler sie nachempfinden, nacherleben kann. Das abgeschlossene, urheberrechtlich geschützte Werk wird zwar durch den Künstler erst „ins Leben gerufen"; diese Nach-Schöpfung bleibt aber — trotz aller Verschiedenheit der persönlichen Auffassung in der Interpretation — stets abhängig vom Original. Kohler und Marwitz betonen mit Recht: Der ausübende Künstler „schafft" kein neues „Werk" im urheberrechtlichen Sinne.

Als international bindende, unmittelbare Konventionsnorm wurde im Artikel 11 der Romkonferenz dem Urheber das ausschließliche Recht zur Verfunkung seines Werkes zugestanden, dabei aber im zweiten Absatz dieses Artikels die Möglichkeit einer gesetzlichen Rundfunklizenz ausdrücklich offengelassen. Von der italienischen Regierung wurde damals in diesem Zusammenhang eine weitere Konventionsnorm vorgeschlagen, die dahin ging:

„Den ausübenden Künstlern steht das ausschließliche Recht zu, über die Verfunkung ihrer nachschaffenden Tätigkeit selbst im Rahmen der Mittel des vorgehenden Absatzes zu bestimmen".

Zur Annahme dieses Schutzrechts des ausübenden Künstlers kam es jedoch nicht. Aus den Konferenzakten, die die ganze Schwere des Problems in den von den verschiedenen Regierungen geäußerten Meinungen erkennen lassen, überrascht schließlich die elegante Formel des italienischen Urheberrechtlers Giannini, des Leiters der Konferenz, dessen Antrag:

„daß die beteiligten Regierungen Maßnahmen zum Schutze der ausübenden Künstler ergreifen"

einstimmige Billigung fand. Damit wurde praktisch den beteiligten Regierungen die Regelung des Rechts des ausübenden Künstlers im Rundfunk völlig freigestellt.

Einen Schritt weiter gegangen ist dann der 4. internationale Funkrechtskongreß in Lüttich, September 1930 (vgl. „Funk-Bastler", 1930, Heft 49, Seite 774), der über die Rechte der nachschaffenden Künstler hauptsächlich ausführte:

„Die Verfunkung eines Werkes ist ohne vorherige Einwilligung des ausübenden Künstlers unzulässig.

Wenn jedoch aus dem Vertrag zwischen den Parteien nichts anderes hervorgeht, wird die Einwilligung des ausübenden Künstlers zur Verfunkung seiner nachschaffenden Tätigkeit stillschweigend vermutet."

Von außerordentlicher Tragweite ist hier der zweite Absatz, der die Zustimmung zur Rundfunkübertragung beim ausübenden Künstler stillschweigend voraussetzt.

*

Nach geltendem Recht ist ein Schutzanspruch des ausübenden Künstlers nur schwer zu gewinnen. Bezeichnend ist dafür der englische Rechtszustand. England hat bereits ein besonderes Gesetz, den Dramatic and Musical Performers Protection Act vom 31. Juli 1925, der in gewisser Weise dem nachschaffenden Künstler Schutz gewährt. Wie schwierig es aber ist, mit dieser gesetzlichen Regelung auch nur einigermaßen den Erfordernissen der technischen Entwicklung unserer Zeit gerecht zu werden, beweist die aufsehenerregende Entscheidung, die in Sachen eines dortigen Musikerverbandes gegen ein Tonfilmunternehmen erging. Der Fall lag so, daß eine Tonfilmgesellschaft Musiker durch einen Agenten engagierte. Keiner der Musiker hatte nun schriftlich der Herstellung der Tonaufnahmen zugestimmt. Der Musikerverband, der die ausübenden Künstler vertrat, glaubte hieraus Rechte herleiten zu können. Er stützte seine Klage auf das Gesetz von 1925, das nichtgenehmigte Wiedergaben von dramatischen und musikalischen Aufführungen verhindern will. Der § 1 dieses Gesetzes vom 31. Juli 1925 lautet nämlich[1]):

§ 1: Einer Zuwiderhandlung gegen dieses Gesetz machen sich Personen schuldig, die wissentlich:

a) ohne schriftliche Zustimmung der Künstler von der Aufführung oder vermittels der Aufführung eines dramatischen oder musikalischen Werkes direkt oder indirekt Tonvermerke herstellen, oder:
b) diesem Gesetz zuwider hergestellte Tonvermerke verkaufen, verpachten oder für Geschäftszwecke verteilen oder in geschäftlicher Weise auslegen oder zum Kauf oder zur Pacht anbieten, oder:
c) diesem Gesetz zuwider hergestellte Tonvermerke für den Zweck einer öffentlichen Aufführung benutzen.

Nach summarischer Überführung können die Personen für jeden Tonvermerk, mit Bezug auf welchen eine Zuwiderhandlung nachgewiesen ist, mit einer Geldstrafe bis zu 2 £ bestraft werden. Die Geldstrafe darf jedoch 50 £ für jeden Geschäftsabschluß nicht überschreiten. In Strafverfahren wegen angeblicher Zuwiderhandlung gegen Lit. a entlastet der Nachweis, daß der Tonvermerk, mit Bezug auf welchen zuwidergehandelt sein soll, nicht für Geschäftszwecke hergestellt wurde."

Das auf Grund dieses Gesetzes ergangene Urteil erwähnt zunächst das englische Urheberrechtsgesetz von 1911, welches dem nachschaffenden Künstler keinen Schutz gewährt habe; dann aber heißt es: „Das Gesetz von 1925 wollte für die aufführende Person eine Art von Schutz schaffen."

Welcher Art dieser Schutz nun ist, geht aus der Begründung ebenfalls hervor: „Das Künstlerschutzgesetz von 1925 gewährt nur einen strafrechtlichen Schutz; ein Vermögensrecht der Künstler, ein Urheberrecht an ihrer Aufführung muß erst geschaffen werden." Damit ist nach englischem Recht, trotz Bestehens eines Sondergesetzes zugunsten des ausübenden Künstlers, ein generelles Schutzrecht zu verneinen, und das Gericht hat deshalb die Klage des Musikerverbandes gegen die Tonfilmgesellschaft abgewiesen.

Das Schutzrecht des ausübenden Künstlers scheint sich nur durch Gesetz schaffen zu lassen. Diese Erwägung führte in Belgien zu dem Gesetzentwurf Destrée[2]), der dem nachschaffenden Künstler einen Anspruch auf angemessene Vergütung zuspricht und ein Einspruchsrecht gegen die Verfunkung verneint, wenn nicht ein triftiger Grund dafür vorliegt.

*

In Deutschland ist die Erörterung der rechtlichen Stellung des ausübenden Künstlers im Rundfunk seit 1925 nicht zur Ruhe gekommen und der Streit erst kürzlich wieder im Heft 4 des „Archivs für Funkrecht" 1931 zwischen Hoffmann und Cahn-Speyer von neuem mit aller Heftigkeit entbrannt. Zunächst darf man wohl als herrschende Überzeugung festhalten: Genau wie in andern Ländern erkennt man auch in Deutschland die Notwendigkeit eines

[1]) Das Gesetz mit der hierauf ergangenen Entscheidung ist vollständig abgedruckt in „Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht", 1930, S. 1035.

[2]) „Archiv für Funkrecht", 1930, S. 440 ff.

Schutzes für den ausübenden Künstler im Rundfunk an, sieht sich aber gleichzeitig zur Feststellung genötigt, daß das geltende Recht einen ausreichenden Schutz nur schwer gewährt. „Und so ist neues Recht zu schaffen", meint Marwitz und greift deshalb den Gedanken des § 33 des Kunstschutzgesetzes auf, konstruiert hieraus auch einen Künstlerschutz, wobei er beim nachschaffenden Künstler auf die eigenpersönliche Tätigkeit, die wirklich künstlerische Persönlichkeit, Gewicht legt. Er nimmt „im allgemeinen" Chor- und Orchestermitglieder, Statisten, einfache Chargenspieler u. a. von dieser Tätigkeit aus.

Damit will Marwitz die Gedanken des Rechts am eigenen Bilde auf den ausübenden Künstler übertragen, ihm persönlichkeitsrechtliche Befugnisse gewähren. Dieser Analogieschluß aus dem Gesetz betr. das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie vom 9. Januar 1907 geht fehl, weil die deutsche Rechtsordnung kein allgemeines Persönlichkeitsrecht aufweist, aus dem allein die Interpretation zu gewinnen wäre.

Als 1907 das Kunstschutzgesetz geschaffen wurde, sollte damit die Persönlichkeit gegen beliebige Ausbreitung von Photographien geschützt werden. Dies Gesetz wäre überflüssig gewesen, hätte man mit damals geltendem Recht das plötzlich auftauchende Gebiet der Photographie rechtlich erfassen können. Das konnte man aber gerade nicht, genau sowenig, wie es heute beim Rundfunk möglich scheint. Etwas Bestechendes hat der Analogieschluß zum Kunstschutzgesetz, und doch muß er — da wir unser Rechtssystem nicht überall für den Rundfunk einfach „pressen" können — abgelehnt werden. Das hat mit engherziger Auslegung nichts zu tun, sondern hängt mit dem Aufbau unseres Urheberrechts, unseres Persönlichkeitsrechts zusammen. So sehr wir den Erfolg der Marwitzschen Lösung ersehnen, sowenig gangbar scheint uns sein Weg.

Für den Schutz des ausübenden Künstlers sind heute nach deutschem Recht zwei Kategorien zu scheiden, nämlich die, deren Darstellung eigenpersönlich wirkt, und die, die (vielleicht ungenau) als „Ensemble"-Künstler zu fassen sind. Künstlerschutz genießt nur die erste Gruppe. Sie genießt ihn insoweit, als bei Übertragungen durch den Rundfunk der Veranstalter von Konzerten, Theateraufführungen u. a. dadurch höheren finanziellen Gewinn erzielt und so auf Kosten der Künstler ohne Grund rechtlos bereichert ist. In gewissen Fällen wird dem nachschaffenden Künstler ein Einspruchsrecht gewährt werden können, wenn ein Verstoß gegen die guten Sitten darin erblickt werden muß, daß etwa die Übertragung ohne Zustimmung des ausübenden Künstlers erfolgte. Stets aber bleibt der Anspruch auf angemessene Vergütung gegen den Veranstalter, der die Rundfunkübertragung zuläßt oder veranlaßt.

Nach deutschem Recht also ergibt sich ein beschränkter, jedoch ausreichender Schutz des nachschaffenden Künstlers.

Deutsche Kulturwerte in Gefahr

Theater und Orchester von der Notverordnung bedroht — Neue Pflichten des Rundfunks

In diesen Tagen der Unruhe jagt eine alarmierende Nachricht die andere. So wurde vor kurzem das Rheinland durch Meldungen beunruhigt, nach denen städtische Kreise eine Zusammenlegung mehrerer Theater und Orchester anstrebten. In einer aufsehenerregenden Rede erklärte gerade der als Kunstfreund und -förderer bekannte Duisburger Oberbürgermeister Dr. Jarres die Einführung einer solchen Theaterplanwirtschaft für unvermeidlich.

Es kommt aber noch schlimmer, als Dr. Jarres es vorhergesagt hat. Das Preußische Ministerium hat auf Grund der Notverordnung des Reichspräsidenten vom 24. August jetzt eine Notverordnung beschlossen, durch die die Besoldung aller beamteten Künstler nach neuen Richtsätzen geregelt werden soll, die von den zuständigen Ministerien nach eigenem Ermessen bestimmt werden. Bedeutet schon diese Maßnahme, der sich auch die deutschen Städte anzuschließen haben, die Untergrabung der Existenzbasis vieler Künstler, so steht es noch weit schlimmer um die Vertragsangestellten. Denn die Notverordnung ermächtigt die Oberbürgermeister, alle bestehenden Verträge (auch Tarifverträge) halbmonatlich zu kündigen, um sie entweder mit geminderten Dienstbezügen oder überhaupt nicht zu erneuern!

Diese Maßnahmen erscheinen geeignet, die Kulturarbeit von Jahrzehnten zu vernichten. Sie sind auch für den Rundfunk von einschneidender Bedeutung, nicht nur wegen des zu befürchtenden Ausfalls zahlreicher Übertragungen aus Theatern oder von Orchesterkonzerten, sondern vor allem, weil dem Rundfunk nach erfolgtem Abbau vieler Bühnen und Orchester eine ungeahnte Fülle neuer, volkserzieherischer Aufgaben automatisch zufällt.

Wir werden auf die grundsätzlichen Fragen, die sich aus der geschaffenen Situation ergeben, im nächsten Heft des „Funk" noch ausführlich eingehen.

Wettsingen

Der Südwestdeutsche und der Süddeutsche Rundfunk veranstalten am Dienstag ein „Wettsingen". Über die beste Leistung in den einzelnen Stimmgattungen sowie über die beste Gesamtleistung entscheiden die Hörer.

Diese Art der Veranstaltungen erfreut sich in den genannten Sendebezirken einer Beliebtheit, von der man sich an anderen Stellen kaum einen Begriff machen kann. Es ist aus dem Programm (und auch aus den Pressenotizen der Senderleitung) nicht zu ersehen, ob Berufssänger oder Dilettanten zum Wettstreit vor das Mikrophon kommen. Es sei jedoch hier daran erinnert, daß der Sender Frankfurt mit seinen Dilettantenwettbewerben bereits bedeutende Erfolge hinter sich hat, und daß er im Jahre 1926 bei einem solchen Wettbewerb den bis dahin völlig unbekannten Bankbeamten Franz Völker entdeckt hat, der damals von Publikum und Senderleitung einmütig preisgekrönt wurde. Der damalige musikalische Leiter der Frankfurter Oper, Clemens Krauß, ließ Völker ausbilden und engagierte ihn für sein Opernhaus. Völker ist der musikalische Liebling Frankfurts geworden, ein „Über-Tauber" in seinem Reich. Er hat seinem Entdecker, dem Rundfunk, stets Treue gehalten und sich auch vor dem Mikrophon von seinen Freunden, Bewunderern und Anhängern verabschiedet, als ihn Clemens Krauß nach Wien holte.

Es ist sehr zu begrüßen, daß die Senderleitung die Bewertung der Ergebnisse des Wettsingens in Stimmgattungen und beste Gesamtleistung unterteilt hat, und es wäre vielleicht angebracht gewesen, noch mehr Untergruppen (Gesangskultur, Vortragswertung usw.) festzusetzen. Vielleicht sollte auch die Programmauswahl der einzelnen Künstler beurteilt werden und einer Abstimmung unterworfen sein.

Wir haben es bei Gesangswettbewerben, wie z. B. bei dem Niederbayrischen Wettsingen, bei dem es sich um Gruppensingen handelte, erlebt, daß die von verschiedenen Seiten ausgesetzten ersten Preise — mangels einer Unterteilung — allesamt demselben Bewerber zufielen, und daß die Wettbewerbe dadurch und durch das Fehlen anregender Beurteilungspunkte an Interesse und Vielfalt verloren. Diese Verbesserungen müssen bei neuen Wettbewerbsveranstaltungen eingefügt werden.

Vorsicht — Fremdwort!

Mit Fremdwörtern, die von den Ansagern falsch ausgesprochen werden, kann man Bände füllen, Bände, so dick wie die Lexika, aus denen sich die Unsicheren leider nicht eines Besseren belehren, bevor sie an das Mikrophon treten.

Jede solche Entgleisung kann man unmöglich registrieren. Peinlich ist es aber, wenn sogar Eigennamen falsch ausgesprochen werden und in der Einleitung zu einer ganz besonders wichtigen Sendung, bei der an Berlin noch Königswusterhausen und Leipzig angeschlossen waren, der Leiter der Berliner Opernabteilung höchst persönlich den Namen des italienischen Librettisten für Verdis „Räuber" mit falscher Betonung und mit falscher Diphthongierung ansagt. Der auch sonst für die Literatur in Italien nicht ganz unbedeutende Übersetzer und Bearbeiter dieses Textbuches spricht sich nicht Máffei, sondern Maffé-i aus.

Man muß an exponierter Stelle schon etwas vorsichtig sein, sonst regen sich Zweifel an der kulturellen Mission des Rundfunks.

—d.

Verbrecherjagd im Flugzeug

In Deutschland kennen wir die Verbrecherjagd im Flugzeug in der Hauptsache nur aus Sensationsfilmen. Die paar Ausnahmen, bei denen Berliner Kriminalkommissare zur Verhaftung von Verbrechern nach Orten flogen, wo diese gesehen waren, besagen wenig. In Amerika indessen ist schon lange das Flugzeug in den Dienst der Polizei gestellt und zur Verbrecherverfolgung verwendet worden. Die amerikanischen Polizeiflugzeuge sind mit Empfangsgeräten eingerichtet, so daß sie jederzeit Direktiven erhalten können.





Der Südwestdeutsche Rundfunk hat bereits vor zwei Jahren eine Verbrecherverfolgung mit Autos durchgeführt. Die verfolgenden Autos waren mit Rundfunkempfängern ausgerüstet und wurden einzig auf Grund von Meldungen, die dem Rundfunk durch die Hörerschaft telephonisch übermittelt wurden und die er den verfolgenden Autos durch entsprechende Radiomitteilungen zugehen ließ, über den Weg der Flüchtlinge unterrichtet. Die damals so außerordentlich geglückte Automobilverfolgung hat auch bei den Polizeibehörden lebhaftes Interesse gefunden.



Heinz Schulte-Bäuminghaus, Leiter der Veranstaltung.

Am Sonntag unternimmt der Südwestfunk unter Leitung von Heinz Schulte-Bäuminghaus ein besonders interessantes Experiment. Er stellt ein Flugzeug in den Dienst der Verbrecherverfolgung. Das mit Empfangsgerät ausgerüstete Polizeiflugzeug soll auf Grund von Rundfunkmeldungen über den Weg, den die im Flugzeug geflüchteten Verbrecher genommen haben, unterrichtet werden. Im besonderen Maße ist dabei natürlich die Mitarbeit der Hörerschaft erforderlich.

Der Ablauf der Verfolgung wird folgender sein: Verbrecher sind in einem Flugzeug geflohen, dessen Nummer, Typ und sonstige Merkmale bekannt sind. Der Rundfunk gibt zunächst die Meldung bekannt, daß die Verbrecher entkommen sind, und teilt alle Einzelheiten bezügl. Aussehen des Flugzeuges mit. Die Rundfunkhörer sollen nun Beobachtungen anstellen, und zwar:

1. Wo und um wieviel Uhr sie das flüchtende Flugzeug gesehen haben.
2. In welcher Flugrichtung es sich bewegte.
3. Wie hoch es etwa geflogen ist, und wieviel Personen im Flugzeug beobachtet wurden. Die gemachten Beobachtungen sind auf schnellstem Wege, also telephonisch unter den Nummern Frankfurt a. M. Zeppelin 501 91 oder 521 36 an den Südwestdeutschen Rundfunk weiterzugeben, der auf Grund dieser Meldungen das zur Verfolgung aufsteigende Polizeiflugzeug über die beobachtete Route der Verbrecher laufend unterrichtet. Auf Grund dieser Beobachtungen nimmt das Verfolgerflugzeug, das also nur durch Rundfunkmeldungen gesteuert wird, die Spur der Verbrecher auf.

Da bei Kriminalfällen die Mitarbeit des Publikums von besonderer Bedeutung ist, will der Südwestdeutsche Rundfunk die Hörerschaft dadurch in besonderem Maße zu Beobachtungen ermuntern, daß er jeweils für die drei schnellsten und genauesten Angaben aus den Ortschaften, in denen das Verbrecherflugzeug gesehen wurde, Preise aussetzt.

Schließlich hat der Südwestdeutsche Rundfunk noch drei besondere Geldprämien für diejenigen Rundfunkteilnehmer ausgesetzt, die auf schnellstem Wege eine genaue Angabe des Ortes machen können, an dem das Verbrecherflugzeug gelandet ist.

Der Veranstaltung, die vom Südwestdeutschen Rundfunk gemeinsam mit dem Verein für Luftfahrt und in Verbindung mit der Deutschen Lufthansa durchgeführt wird, ist ein besonderer Erfolg zu wünschen. Insbesondere ist zu hoffen, daß sich die Hörerschaft recht zahlreich an den Beobachtungen beteiligt, da ja die Verbrecherverfolgung im allgemeinen Interesse des Publikums liegt, und da das Publikum an dieser interessanten Veranstaltung als Hauptakteur nach Kräften helfend mitwirken soll.



1. Der Verbrecher flieht im Flugzeug.
2. In der Funkkabine des Polizeiflugzeugs.
3. Der Verbrecher ist von der Luftpolizei gefaßt.

Englische Fußball-Liga gegen Sportübertragungen

Auf der jährlichen Generalversammlung der englischen Fußball-Liga, die in einigen Wochen stattfindet, wird ein Antrag zur Abstimmung kommen, der das Verbot der Übertragung von Fußball-Wettkämpfen durch den Rundfunk fordert. Gerüchte, die davon sprechen, daß in Deutschland ähnliche Absichten bestehen, treffen nach Rückfrage beim Deutschen Fußballbund nicht zu.

Der englische Antrag ist einfach unverständlich, er ist ebenso unsozial wie sportschädigend. Wenn die englische Fußball-Liga glaubt, daß ihr durch die Übertragungen auch nur ein einziger Zuschauer verlorengeht, so ist sie im Irrtum. Sie dürfte sich ganz im Gegenteil um eine Masse von Anhängern bringen, die — angeregt durch die Übertragungen — zum Besuch der Spiele veranlaßt worden wäre.

Es scheint, daß in allen Ländern der Welt die Funktionäre des Sports, die Leiter der ins Ungemessene gewachsenen Überorganisationen der Verbände Entscheidungen treffen, die allen Menschen — außer ihnen selbst — unklar und verderblich erscheinen.

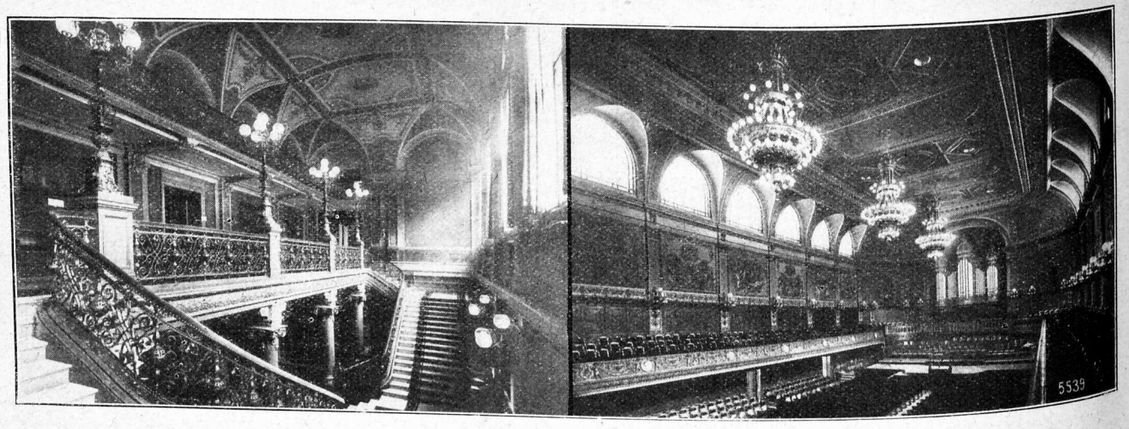
M—n.

Zuckmeyer schreibt für den Rundfunk

Der Südwestdeutsche Rundfunk hat Karl Zuckmeyer veranlaßt, sein dramatisches Erstlingswerk „Der Kreuzweg" für die Hörbühne umzuarbeiten. Die durchgreifende Neugestaltung ist mit Begleitmusik von Eduard Zuckmeyer, dem Bruder des Dichters, versehen. Die Uraufführung des Hörspiels ist im Winterprogramm des Frankfurter Senders vorgesehen.

Leopold Jeßner führt in Berlin Rundfunkregie

Am 1. Oktober wird Prof. Leopold Jeßner für die Berliner „Funk-Stunde" Schillers „Kabale und Liebe" inszenieren. Ferner wird im Laufe des Oktobers Shakespeares „Richard III." mit Fritz Kortner in der Hauptrolle herauskommen.



Treppenhaus. *Der große Konzertsaal.*

Verhandlungen mit dem Gewandhaus abgeschlossen

Die Verhandlungen zwischen der Gewandhaus-Konzertdirektion und dem Mitteldeutschen Rundfunk haben zu dem Ergebnis geführt, daß der Rundfunk zur Erlangung eines akustisch einwandfreien Senderaumes den Gewandhaus-Saal an den konzertfreien Tagen für dazu geeignete künstlerische Sendungen mietet.

Die Benutzung des Gewandhaus-Konzertsaales als Senderaum ist, mit Ausnahme der Vereinskonzerte, ausschließlich für Leerkonzerte gedacht, und zwar nur für solche Darbietungen, die dem Charakter des Hauses entsprechen, wie z. B. die bisher mit dem Leipziger Sinfonieorchester gesendeten Konzerte, die Bach-Kantaten, Kammermusik usw.

Durch die bekanntgegebenen Abmachungen sowie durch das Entgegenkommen der Stadt Leipzig ist die Gewandhaus-Konzertdirektion in die Lage gesetzt worden, die Preise ihrer Anrechtskonzerte den wirtschaftlichen Verhältnissen der Zeit entsprechend herabzusetzen. Der Rundfunk dagegen erhöht durch die Benutzung des akustisch anerkannt hervorragenden Gewandhaus-Saales die Qualität seiner künstlerischen Darbietungen.

Die „Bettleroper" — Englands erste komische Oper

Zur Aufführung der Urfassung in Frankfurt am Donnerstag

In der modernisierten Fassung von Brecht und Weill ist die altenglische „Beggars opera" als „Dreigroschenoper" vor einigen Jahren wieder bekannt geworden. Auch dieser Name erklärt nicht ganz das Wesen der Form. Sie war als oppositionelle Reaktion gegen die herrschenden großen Opern gedacht, die trotz der englischen Texte in ihrem musikalischen Teil nur ein Abglanz der alles beherrschenden italienischen Kunst waren, selbst dann, wenn sie aus der Feder eines Händel stammten.

War es ein „Sturm und Drang" auf sozialem Gebiet, war es ein Vorahnen des kommenden Umsturzes der Gesellschaftsordnung, daß in den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts in verschiedenen Ländern, unabhängig voneinander und fast gleichzeitig, die heitere Volksoper als ein parodierendes Widerspiel zur vornehmen großen Oper entstand? Volksszenen auf der Bühne, die Musik ein Sammelsurium von Gassenhauern, Tänzen und Balladen; eine Oper aus dem Leben der armen Leute und mit ihrer Musik. Radikal darauf umgestellt, nicht etwa nur Oper mit eingestreuten Volksszenen, wie man sie schon im Jahrhundert zuvor in Neapel und Venedig kannte.

Der neue Text zu dieser alten Musik war witzig und schlagend, parodistisch - satirisch scharf, übte zur gleichen Zeit Kritik an dem englischen Gesellschaftsleben wie er die Auswüchse der hohen musikalischen Kunst verspottete. So treffend war die Karikatur und so groß der Erfolg, daß Händel die von ihm geleitete Opernakademie zu schließen gezwungen war.

Die musikalische Bearbeitung des Werkes stammte von Johann Christoph Pepusch, einem 1667 in Berlin geborenen Musiker, dem als Trompeter in d'Alberts Oper „Flautos Solo" ein Denkmal gesetzt worden ist.

Im Verlauf von knapp zwei Monaten erlebte die „Bettleroper", der Pepusch aus Eigenem nur eine Ouvertüre vorangeschickt hatte, 36 Aufführungen. Gewisse Chronisten haben festgestellt, daß von über 100 Nachahmungen nicht weniger als 50 gedruckt worden sind, eine für die damalige Zeit sehr hohe Zahl! Durch I. C. Standfuß, den Korrepetitor der Kochschen Theatertruppe, kam die Oper mit ihren Fortsetzungen auch nach Deutschland. Gegen die Mitte des 18. Jahrhunderts setzte dann der Kampf gegen die „opera à la mode" auf der ganzen Linie ein und bereitete über Liederspiel und Singspiel den Weg für die komische Oper vor.



Der dritte Akt der „Bettleroper".
(Stich von Hogart.)



Nomadenbeduine.

Das Leben der Beduinen

Zu den Vorträgen von Dr. Ferdinand Clauß am 19. u. 26. September auf der Deutschen Welle



Frauen im Zelt.



Modernisierter Beduine.

Jahrelang hat sich Dr. Ferdinand Clauß unter den Beduinen Palästinas und Transjordaniens aufgehalten, um ihre Sitten und Gebräuche, ihre völkische Eigenart und den in ihren Lebensgewohnheiten sich vollziehenden Wandel zu beobachten. Denn die moderne Zeit ist mit ihren Auswirkungen auch an den braunen Söhnen der Wüste nicht spurlos vorübergegangen. Gewiß durchstreifen die Stämme mit ihren Kamelherden noch heute die Wüste, sicher von Weideplatz zu Weideplatz den Weg durch die weite Einsamkeit findend, aber die Stadt hat doch schon viele an sich gezogen. Sie haben das ruhelose Leben gegen Ackerbau oder gar Fabrikarbeit eingetauscht, haben mit dieser Umstellung viel Typisches in Gesichtsausdruck und Haltung verloren.

Carl Peters — ein deutsches Schicksal

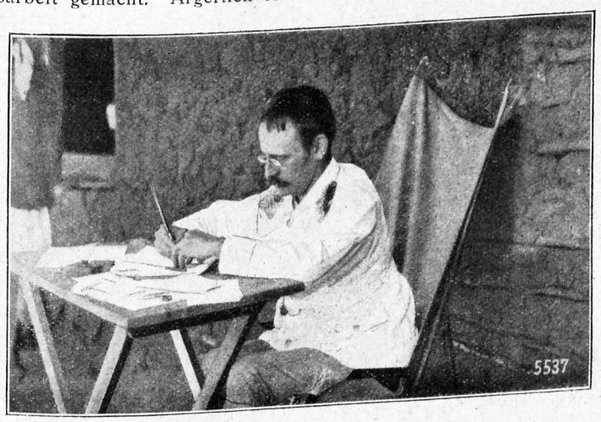
Zur Gedenkrede des Berliner Rundfunks

In seinen Lebenserinnerungen erzählt Carl Peters, daß ein Vertreter des Okkultismus behauptet habe, er, Peter, hätte schon einmal als Dschingis-Khan gelebt und sei nur 1856 wieder als Pastorensohn auf die Welt gekommen. Bei diesem Vorleben dünkt es aber nicht seltsam, daß aus diesem Pastorensohn durchaus ein großer Politiker und ein Weltoberer werden wollte.

„Pastors Carl" war bereits ein trotziger, selbstbewußter Jüngling und von vornherein zur Führernatur bestimmt. Keineswegs ein Musterschüler, aber jeden Augenblick bereit, Versäumtes mit staunenswerter Energie nachzuholen. Er bestand glänzend die Matura an der Klosterschule zu Ilefeld und zog beglückt in die studentische Freiheit. „Was der Besitz eines eigenen Hausschlüssels für mich bedeutete! Ich glaube, ich bin in den ersten Wochen oft nur deshalb nach 10 Uhr abends noch ausgegangen, weil die Ilefelder zu dieser Zeit im Bette liegen mußten."

Er hörte alle möglichen Kollegien durcheinander, ging von Göttingen nach Tübingen und schließlich nach Berlin. Auf einer Kneipe des „Proppen-Bundes" wurde da eines Abends viel Gerede über eine Preisarbeit gemacht. Ärgerlich rief Peters: „Lassen Sie doch das ewige Gerede über diese Preisarbeit; wenn Sie sie nicht machen können, muß ich mich noch selbst daran machen." Man lachte ihn aus, weil er nichts über den Frieden zu Venedig wußte, über den die Preisarbeit handelte. Aus Trotz fertigte dann Peters in etwa 10 Wochen die Arbeit an, und am 3. August 1878 verkündete der Rektor Prof. Helmholtz, daß Peters Arbeit preisgekrönt sei!

1884 wollte er sich an der Universität Leipzig habilitieren, reichte auch eine Arbeit über „die Metaphysik als Wissenschaft" ein, aber ehe er seine Probevorlesung halten konnte, war er auf dem Wege nach Sansibar. Ohne besondere Vollmachten schloß er in Ostafrika Verträge mit den Häuptlingen ab, die nachher erst vom Deutschen Reich bestätigt wurden und so zur Gründung der Kolonie Deutsch-Ostafrika führten. Die deutschen Geheimräte in der Wilhelmstraße hatten mit wenigen Ausnahmen noch nicht begriffen, wie bedeutsam eine Kolonisation war. Zweimal wurde ein Disziplinarverfahren gegen Peters eingeleitet, jedesmal erwiesen sich die Beschuldigungen als nicht zutreffend, aber schließlich ein drittes Mal führten die gleichen Vorwürfe zu einer Verurteilung. Dabei hatte Peters durch seine Kolonisation und durch die berühmte Emin-Pascha-Expedition 1891 unvergleichliche Verdienste und durfte als bester Kenner Ostafrikas gelten. Nach diesem unerfreulichen Dank des Vaterlandes ging Peters nach England, lebte als ein sehr angesehener Mann, machte noch verschiedene Reisen nach Afrika und betrieb dort Handelsunternehmungen, nahm aber trotz wiederholter Bitten nicht die englische Staatsbürgerschaft an, sondern blieb Deutscher. Während des Krieges war er mit friedenspolitischer Botschaft aus England nach Deutschland entlassen und starb 1918 auf heimatlicher Erde.



Um ganz die eigenwillige Persönlichkeit Carl Peters und sein erstaunlich umfassendes Wissen kennenzulernen, verlohnt es sich gerade heute wieder, seine Schriften zu lesen, die nicht nur durch ihre Abenteuer, sondern durch großes, fundiertes politisches Wissen interessieren, das er sich auf Forschungsreisen erwarb, in denen er ein Gebiet eroberte, das 5- bis 6mal so groß ist wie Deutschland.

— *m* —

Amtliche oder natürliche Sendebezirke?

Der partikularistische Zwischensender und die enttäuschte Landschaft

Die deutschen Sendebezirke sind mit ihren Haupt- und Zwischensendern nach den entsprechenden Oberpostdirektionen eingeteilt. Diese Einteilung ist verwaltungstechnisch begründet durch die Tatsache, daß der deutsche Rundfunk in den Händen der Reichspost liegt. Der Rundfunk dient aber in seiner Auswirkung kulturellen Zwecken, und diese stehen durchaus im Gegensatz zu einer Einteilung, die durch ihre Engherzigkeit über die natürlichen Bedürfnisse der einzelnen Landschaften hinweggeht.

Schon die Namen der Sendegesellschaften führen zu Irrtümern, deshalb wiesen wir vor einiger Zeit auf den großen Mißstand dieser unmöglichen, weil unverständlichen und unklaren Benennungen hin. Im Heft 22 des „Funk" setzte sich der Aufsatz „Genormte Ansage" mit diesen Bezeichnungen — Ostmarkenrundfunk, Südfunk, Mitteldeutsche Rundfunk A.-G. usw. — auseinander, die den meisten Hörern des Auslandes nicht gestatten, sich einen geographischen Begriff unter diesen Namen zu bilden. Klare und bekannte Bezeichnungen, wie es zum Beispiel die Namen der Städte sind, würden sofort ein reales Bild der Landschaft vermitteln, in der die betreffende Sendegesellschaft wirkt. Doch ein viel schlimmerer Übelstand stellt sich in der Praxis derjenigen Sendungen heraus, die für einen begrenzten Bezirk bestimmt sind und von den Zwischensendern übertragen werden sollen.

Wir haben heute Sendungen, die den Charakter und die Eigenart einer deutschen Landschaft in ihrem Programm zum Ausdruck bringen. Solche Veranstaltungen werden gern und mit Recht auf die Sender möglichst entfernt liegender deutschen Landesteile übertragen, um den kulturellen Austausch und die Kenntnis der deutschen Stämme untereinander zu fördern. Diese Abende sind in ihrer Übertragung an keine bestimmten Bezirke gebunden, sie sollen möglichst viele Teile unseres Vaterlandes erfreuen. Anders aber steht es mit den Übertragungen von lokalen Feiern und Ereignissen, die in erster Linie die betreffenden Landschaften selbst interessieren. Hier beginnt plötzlich der Amtsschimmel vor den Mauern der einzelnen Sendebezirke zu bocken; ihm kommt es nicht auf Nähe oder Ferne des betreffenden Zwischensenders, sondern nur auf seine „amtliche Zuständigkeit" an.

Ein Beispiel der letzten Zeit mag das erläutern. Am 23. August wurde aus M ü n d e n die Weihe des Dingelstedt-Pressel-Denkmals übertragen, eine besondere Feier für die W e s e r und ihre Geburtsstadt. Diese Feierlichkeit übertrug nicht etwa der zuständige S ü d w e s t d e u t s c h e R u n d f u n k (Mühlacker), sondern die N o r a g (Hamburg). So hörten also die Bewohner der Halligen in Schleswig-Holstein diese für sie doch recht uninteressante Feier, während die Bewohner der Weserlandschaft selbst in derselben Zeit ein Kasperletheater des Südwestdeutschen Rundfunks genießen mußten. Warum? Weil der nahe Sender Kassel, den ihre Apparate empfangen können, ein Zwischensender des Südwestdeutschen Rundfunks ist und nur dessen Programm überträgt. Das heißt: der eigene Sendebezirk unterschlägt aus Zuständigkeitsgründen eine wesentliche lokale Feier seinen Hörern, obwohl diese am meisten an der Veranstaltung interessiert sind!

Dieser bürokratische Partikularismus nimmt aber auch politische Formen an, wie im Falle des bayerischen Zwischensenders Kaiserslautern. Geographisch müßte dieser Sender an den Südwestdeutschen Rundfunk angeschlossen sein; doch die Pfalz ist bayerisch, also bezieht Kaiserslautern seine Programme aus München, obwohl zwischen Bayern und der Pfalz der württembergische Südfunk (Stuttgart) seine Sender laufen läßt. Wie das Münchener Programm landschaftliche Eigenarten der Pfalz berücksichtigen soll, bleibt ein Geheimnis. Die nahe liegenden Sender Frankfurt und Stuttgart (Mühlacker) könnten das sicher viel besser, St. Bürokratius aber will es anders!

Für alle diese Fragen ist die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft zuständig, die einmal energisch gegen diese künstlichen Mauern der Sendegesellschaften vorgehen sollte. Die Verwirrung eigenstaatlicher Machtbefugnisse muß vor dem weltumspannenden Rundfunk und seiner grenzenlosen Reichweite haltmachen. Der in den Äther fliegende Funke kennt keine Kompetenzen; also sollte sich die Organisation der deutschen Sendernetze danach richten und bewegliche Anschlußmöglichkeiten aller großen und kleinen Sender untereinander herstellen.

Schafft klare und verständliche Namen der Sendegesellschaften und schafft logische und naturgegebene Sendebezirke mit variablen Verbindungen untereinander, dann erst wird der deutsche Rundfunk seinen großen und kulturellen Aufgaben gerecht werden!

L.

Rundfunktag in der Tschechoslowakei

Zur Hebung des Interesses am Rundfunk wird in der Tschechoslowakei am 20. September ein „gesamtstaatlicher Rundfunktag" veranstaltet. Da man beabsichtigt, späterhin noch weitere solche „Rundfunktage" abzuhalten, wird dieser am 20. September als „1. Tag des Rundfunks der Tschechoslowakei" bezeichnet.

Veranstalter sind alle am Rundfunk interessierten Kreise unter Mitwirkung des Postministeriums, der tschechoslowakischen Sendegesellschaft, einiger Ministerien und



Der Sportplatz in Pardubitz.

Kulturorganisationen. Dieser Tag soll durch rege Propaganda für den Rundfunk und Manifestationen für dessen gesetzlichen Schutz hauptsächlich gegenüber Störungen gekennzeichnet sein. Als Konzentrationspunkt sowie als Schauplatz gewisser Vorführungen, welche an diesem Tage abgehalten werden, wurde P a r d u b i t z gewählt, da in dieser Stadt augenblicklich eine große Ausstellung für Sport und Körperkultur stattfindet. Im Rahmen dieser Ausstellung, sozusagen als „Sonderprogramm", werden die für den Rundfunktag ausgesetzten Tagungen, Manifestationen und Vorführungen durchgeführt.

Es wurde gleichzeitig ein Wettbewerb für die beste Beantwortung der Frage: „Warum brauche ich einen Rundfunkempfänger?" ausgeschrieben. Zehn der besten Antworten werden mit Empfängern im Gesamtwerte von 20 000 Kc belohnt. Dann wird am Rundfunktag ein Musikwettbewerb stattfinden, der darin besteht, daß im Rundfunk abwechselnd Schallplatten und Originaldarbietungen vorgeführt werden, welche von den Hörern unterschieden werden sollen. Die Händlerschaft bietet anläßlich des Rundfunktages den Käufern von Röhrengeräten gewisse Vorteile. So erhält jeder Käufer in der Zeit vom 6. bis 30. September die Hörerkonzession sowie die Abonnementsgebühr bis Ende des Jahres bezahlt, indem diese Beträge vom Preis des Empfängers abgezogen werden.

Um einen Erfolg dieses Tages zu sichern und eine möglichst große Beteiligung zu erzielen, wird bereits seit einiger Zeit eine rege Propagandatätigkeit unternommen. Es ist das erstemal, daß für den Gedanken des Rundfunks eine große Reklame entfaltet wird. Obwohl die Anzahl der tschechoslowakischen Rundfunkhörer in der letzten Zeit gestiegen ist, steht sie doch noch in keinem Verhältnis zu jener der Nachbarländer, so daß eine derartige Propaganda, wie man sie durch den Rundfunktag erzielen will, begrüßenswert erscheint.

Ewald Popp.

Sport ist heute nicht mehr ein Kräfteausgleich für jugendlich stürmende Menschen, er ist Herzenssache des deutschen Volkes geworden. Es fordert das gehaltvolle Sportbuch, Schriften von tiefer wissenschaftlicher Erkenntnis. — In unserem neuen, reich illustrierten Sportbücherverzeichnis, das wir Ihnen gern kostenlos zur Verfügung stellen, finden Sie außer näheren Angaben über die drei nachstehenden Sammlungen zahlreiche einschlägige Einzelschriften.

Handbuch der Leibesübungen

Band
1 **Vereine und Verbände für Leibesübungen.** Von Carl Diem. 3 RM.
2 **Deutsche Turn- und Kampfspiele.** Von Julius Sparbier. 2 RM.
3 **Körperliche Erziehung des Säuglings und Kleinkindes.** Von Ludwig Deppe. 2 RM.
4 **Ringen und Schwerathletik.** Von Hermann Altrock. 6 RM.
5 **Sportmassage.** Von Franz Kirchberg. Zweite Auflage. 10 RM.
6 **Bergsteigen.** Von Ernst Enzensperger. 7,50 RM.
7 **Wandern.** Von Fritz Eckardt. 7,50 RM.
8 **Eissport.** Herausgegeben vom Berliner Eislaufverein 1886. 8 RM.
9 **Tennis.** Von Eugen Matthias. 18 RM.
10 **Anatomie.** Von Arthur Friedel. I. Knochen- und Gelenklehre. 10 RM.
13 **Gerätkunde.** Von W. Samel und G. Zepmeisel. 10 RM.
14 **Theorie der Gymnastik.** Von Carl Diem. 7,50 RM.

Taschenbuch der Leibesübungen

Heft
1—4 **Boxschule.** Von Gustav Schäfer. Je 1 RM.
5 **Schwerathletik.** Von Gustav Schäfer. 1 RM.
6—7 **Ratschläge für Training und Wettkampf.** Von Hans Hoske. 2 Hefte je 1 RM.
8 **Sportmassage.** Von Franz Kirchberg. (Kleine Ausgabe.) 1,50 RM.
Fußball. Von Otto Nerz. 8 Hefte je 1 RM.
12, 13, 15 **Die Schule des gemischten Sprunges.** Von Heinrich Meusel. Je 1 RM.
18 **Wie turnt der Säugling?** Von Charlotte und Ludwig Deppe. 1 RM.
19 **Wie turnt das Kleinkind?** Von Charlotte und Ludwig Deppe. 1 RM.
20 **Der Speerwurf.** Von Hermann Westerhaus. 1 RM.
21—22 **Schwimmen.** Von Paul Kellner. Zweite Auflage. Je 1 RM.
23 **Die Schule des Schilaufs.** Von Friedl Pfeifer. 1931. 1,50 RM.
24 **Bodenturnen.** Von Heinrich Meusel. Zweite Auflage. 1,50 RM.
28 **Sportunfall und erste Hilfe.** Von Wilhelm Baetzner. 3 RM.
29 **Natürliches Gerätturnen.** Von Heinrich Meusel. 1,50 RM.
30 **Medizinballgymnastik.** Von Heinrich Meusel. 1,50 RM.

Beiträge zur Turn- u. Sportwissenschaft:

Heft
2 **Sportplatz und Kampfbahn.** Von C. Diem und J. Seiffert. 4,50 RM.
3 **Das Stadtamt für Leibesübungen.** Von Oskar Hannen. 1 RM.
5 **Leibesübungen und geistige Leistung.** Von Hanns Sippel. 4,50 RM.
7 **Persönlichkeit und Körpererziehung.** Von C. Diem. 3 RM.
9 **Sportgeräte.** Von Gustav Zepmeisel. 1,40 RM.
10 **Weibliche Reifezeit und Körpererziehung.** Von Sophie Dapper. 2 RM.
11 **Körper—Geist—Seele.** Von Hanns Sippel. Neue Auflage in Vorbereitung.
12 **Die Anlage von Spiel- und Sportplätzen.** Von Carl Diem. 3,60 RM.
13 **Sport und Steuer.** Von Stefan Nürck. 2 RM.
14 **Die tägliche Turnstunde.** Von H. Kindermann und W. Schnell. 4,20 RM.
15 **Zur Zweckgymnastik.** Von Hans Hoske. 2,70 RM.
16 **Übungsstättenbau.** Herausgegeben vom D. R. A. 6 RM.
17 **Die Psychologie der Leibesübungen.** Von R. W. Schulte. 5 RM.
18 **Leibesübungen und nationale Erziehung im Wandel der Geschichte.** Von Fritz Simon. 6 RM.
19 **Massenuntersuchungen über die sportliche Leistungsfähigkeit von Knaben und Mädchen der höheren Schulen.** Von Carl Schiötz. 5 RM.

Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW 68

HANDBUCH

der

FUNKTECHNISCHEN VEREINIGUNG E.V. (FTV.)

1931

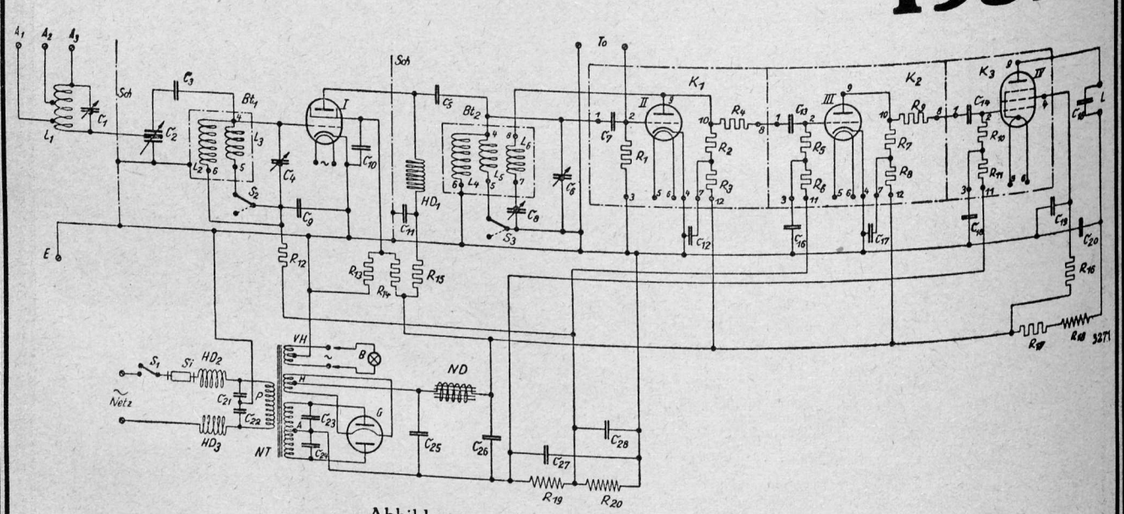


Abbildung aus dem „Handbuch", Seite 45.

AUS DEM INHALT:

A. Die Funktechnische Vereinigung.

Auszug aus den Satzungen der FTV. / Jahresbericht der FTV. / Die Organisation der FTV.

B. Allgemeines.

Rundfunk und Jungbastler. Von L. Trognitz / Funkhelfer in Stadt und Land. Von W. Lübbert / D.F.T.V. Von W. Zerlett.

C. Technischer Teil.

Neuzeitliches aus dem Gebiete der Hochfrequenztechnik. Von Dr. Heinze / Moderne Empfangsschaltungen. Von Fr. Wegemann / Sperrkreise, Leitkreise und Bandfilter. Von A. Cl. Hofmann / Ein hochwertiges Bastlergerät. Von Dr. Schmidt / Endröhre, Ausgangstransformator, Lautsprecher. Von A. Forstmann / Über Rundfunkstörungen und ihre Beseitigung. Von Dr. Neumann / Das Störungssuchgerät der FTV. Von W. Lübbert / Der Kurzwellensender ed 4 adc der FTV. in Schlachtensee. Von Dr. Heinze / Die Patente der Rundfunktechnik. Von Dr. Teuke / Röhrentabellen.

Mit zahlreichen Skizzen und Abbildungen **nur 1 RM**

Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW 68
Zimmerstraße 94

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 20. bis 26. September 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Immer wieder wird der Rundfunk auf den kostbaren Schatz der deutschen klassischen Operette zurückgreifen. Der „Bruder Straubinger" von Eysler, den am Sonntag aus Wien die Sender Berlin, Breslau, Königsberg, Leipzig und Hamburg übernehmen, gehört mit seinen lustigen und populären Melodien zu den Edelsteinen dieses Schatzes. Auch München bringt mit der „Spanischen Nachtigall" von Fall eine Operette; allerdings ein neues, aber auch sehr erfolgreiches Werk.

*

Das wesentliche Ereignis des Montags ist die Feier des 60jährigen Bestehens der Deutschen Bühnengenossenschaft, die von Frankfurt auf alle Sender übertragen wird. Bedeutende Männer des Geistes, an ihrer Spitze Gerhart Hauptmann, werden dieses Fest mit ihren Worten weihen. Das spätere Abendprogramm der Sender steht vorwiegend im Zeichen der Musik, mit Ausnahme von Hamburg, das ein neuartiges, originelles Hörspiel „Schupo in Gloria" bringt.

*

Verdi wurde in den letzten Jahren durch textliche Neubearbeitungen seiner unbekannten Werke für die Opernbühne wieder entdeckt. Auch der Rundfunk schließt sich in immer steigendem Maße der Entdeckung an. Mit dem „Maskenball" sendet München am Dienstag wieder einmal ein bekannteres Werk des Meisters. Den Wünschen vieler Hörer kommt ein reichhaltiges musikalisch-populäres Programm von verschiedenen deutschen Sendern entgegen.

*

Woher spricht die Stimme des Rundfunks? Das Hörspiel aus Berlin-Breslau am Mittwoch antwortet „Überallher aus der Welt!" Es verspricht ein unterhaltender Querschnitt durch ein Lebensschicksal zu werden, das mit dem Rundfunk aufs engste verbunden ist. Das übrige Programm des Tages ist wieder stark von Musik beeinflußt: „Russische Musik" in Leipzig, ein klassisches Konzert in Hamburg, ein Sinfoniekonzert in Langenberg und ein Orgelkonzert aus Königsberg seien erwähnt.

*

Am Donnerstag wird eine der erfolgreichsten Hörspiele von Hermann Kesser wiederholt: „Straßenmann". Die Sender Langenberg und Berlin vermitteln ihren Hörern die Tragödie dieses Menschen, der eigentlich für Alle spricht. Königsberg bringt die zarte und leichte Oper „Cosi fan tutte" von Mozart. Mühlacker sendet die „Bettleroper", eines der ältesten Werke der englischen Musikliteratur. Auch der alte Dramatiker Holberg kommt wieder zu Wort: sein berühmtes Lustspiel „Jeppe vom Berge" wird in Langenberg und Berlin aufgeführt.

*

Den Altmeister des Cellospiels, Julius Klengel, feiert Leipzig am Freitag in einer Kammermusikstunde. Sonst ist an musikalischen Ereignissen nur noch die Sendung von „Samson und Dalila" aus Hamburg und eine Staatsopernübertragung aus Wien bemerkenswert. Im übrigen dominiert das Hörspiel: München empfiehlt „Nur net heiraten", Mühlacker warnt mit einer „Komödie der Eifersucht" und Königsberg schließt sich unter dem Titel „Lilofee" ein Spiel von Liebe, diesem Gebiet an.

*

Die Aufführung des „Straßenmann" vom Donnerstag wird am Sonnabend durch ein Gespräch „Zweimal Straßenmann" zwischen Hermann Kesser und Alfred Braun in Berlin ergänzt. Leipzig unterhält mit der kleinen Offenbachschen Oper „Der Goldschmied von Toledo", Königsberg amüsiert mit einer Operette von Kollo, und Hamburg veranstaltet den Herbstball des Scarpa-Orchesters.

Einführungen

„Christus, der ist mein Leben"
Kantate Nr. 95 von J. S. Bach
Reichssendung am Sonntag

Chor:
Christus, der ist mein Leben,
sterben ist mein Gewinn;
dem tu ich mich ergeben,
mit Freud fahr' ich dahin.

Arie (Tenor):
Mit Freuden ja, ja!
Mit Herzenslust will ich von hinnen scheiden.

Rezitativ:
Und hieß' es heute noch: „du mußt!",
so bin ich willig und bereit,
den armen Leib, die abgezehrten Glieder
das Kleid der Sterblichkeit,
der Erde wieder in ihren Schoß zu bringen.
Mein Sterbelied ist schon gemacht,
ach dürft ich's heute singen!
Mit Fried und Freud fahr ich dahin
nach Gottes Willen,
getrost ist mir mein Herz und Sinn
sanft und stille.
Wie Gott mir verheißen hat:
der Tod ist mein Schlaf worden.

Rezitativ (Sopran):
Nun, falsche Welt,
nun hab ich weiter nichts mit dir zu tun
mein Haus ist schon bestellt,
ich kann weit sanfter ruhen,
als da ich sonst, bei Dir,
an Babels Flüssen,
das Wollustsalz verschlucken müssen;
wenn ich von deinem Lustrevier
nur Sodoms Äpfel konnte brechen,
nein, nein! Nun kann ich mit gelass'nerm Mute sprechen.

Choral:
Valet will ich dir geben,
du arge, falsche Welt,
dein sündlich böses Leben
durchaus mir nicht gefällt.
Im Himmel ist gut wohnen,
hinauf steht mein Begier,
da wird Gott ewig lohnen
dem, der ihm dient allhier.

Rezitativ (Tenor):
Ach, könnte mir doch bald so wohl geschehen,
daß ich den Tod, das Ende aller Not,
in meinen Gliedern könnte sehn;
ich wollte ihn zu meinem Leibgedinge wählen
und alle Stunden nach ihm zählen.

Arie (Tenor):
Ach, schlage doch bald, sel'ge Stunde,
schlage doch bald den allerletzten Glockenschlag,
komm! Ich reiche dir die Hände,
komm, mach meiner Not ein Ende,
du längst erseufzter Sterbetag.

Rezitativ (Baß):
Denn ich weiß dies,
und glaub es ganz gewiß,
daß ich aus meinem Grabe
ganz einen sichern Zugang
für den Vater habe.
Mein Tod ist nur ein Schlaf,
dadurch der Leib,
der hier von Sorgen abgenommen,
zur Ruhe kommen.
Sucht nun ein Hirte sein verlorenes Schaf,
wie sollte Jesus mich nicht wiederfinden,
da er mein Haupt und ich sein Gliedmaß bin!?
So kann ich nun mit frohen Sinnen
mein selig Auferstehn
auf meinen Heiland gründen.

Choral:
Weil du vom Tod erstanden bist,
werd' ich im Grab nicht bleiben;
dein letztes Wort mein Auffahrt ist,
dein letztes Wort mein Auffahrt ist,
Tod'sfurcht kannst du vertreiben:
denn wo du bist, da komm ich hin,
das ich stets bei dir leb und bin.
Drum fahr ich hin mit Freuden.

„Schupo in Gloria"
Hamburg am Montag

Ein Herrenquartett, lauter respektable bürgerliche Leute, ist voller Musizierfreude und voller Unruhe über das Ausbleiben der zweiten Geige, des Ofenfabrikanten Vogelsang, der infolge geschäftlichen Ruins, wie er in einem hinterlassenen Brief andeutet, sich allem Anschein nach das Leben nehmen will. Es entspinnt sich ein Streit unter den Herren; der eine Teil will die Schupo alarmieren, der andere aber ist der Ansicht, daß hier auch ein Schupo nicht helfen kann: Ihr Freund, ein vierzigjähriger Mensch, der sein Geschäft vom Vater erbte und stets mehr brotlose Künste betrieb, als auf dem Boden der Tatsachen zu stehen und mit der Zeit zu schreiten, habe sich vollkommen festgerannt und vom Leben nichts mehr zu erwarten. Unterdessen schreitet Vogelsang in den nächtlichen Park mit seinem Revolver in der Tasche. Beim Aufgang der Sonne, die er noch niemals aufgehen sah, will er sich erschießen.

Da trifft er einen alten Schulkameraden, der in seiner Kindheit nicht so verhätschelt worden ist wie er. Sonnenbruder im Mond nennt er sich. Auch sein Leben ist verpfuscht, er treibt sich vagabundierend herum, denkt aber nicht an Selbstmord wie Vogelsang, dem er nun hilft, den jungen Tag zu erwarten. Der Sonnenbruder entfernt sich, Vogelsang ist allein, und im gleichen Augenblick, als er den Revolver an die Stirn legt, erscheint ganz in Sonnenglanz gehüllt der „Schupo in Gloria", der den Widerstrebenden dem Leben zurückgibt, ihn heimführt in die Stadt und ihm auf dem Wege dahin die Augen öffnet über das wahre Elend der Welt.

„Der Bund der Einschichtigen oder Nur net heiraten"
München am Freitag

Im Nebenzimmer beim Unterbräu hat der Bund der Einschichtigen „Nur net heiraten" sein Heim aufgeschlagen. Ein einziges weibliches Wesen hat Zutritt zu den Unnahbaren: Kordl, die Kellnerin, die nächstens ihren 60. Geburtstag feiert. Nun kommt plötzlich die Tochter des Kreuzweghofbauers, die bildschöne Josefa, zum Unterbräu auf Besuch. Sie ist eine gute Bekannte der Kordl, und die Spitzbübin erbietet sich, für heute abend die Weiberfeinde zu bedienen. Nun ist es um die Ruhe der Einschichtigen geschehen. Als die Josefa wieder zu ihrem Vater zurückkehrt, rückt einer um den anderen an, um die Josefa zur Frau zu begehren. Der hübsche Lorenz Lechner führt sie auch wirklich zum Altar.

„Komödie der Eifersucht"
Südfunk am Freitag

Ein ausschließlich für den Rundfunk geschriebener Schwank, zu dem der Verfasser von Dostojewskis Novelle „Die fremde Frau" angeregt wurde. Im Mittelpunkt stehen zwei miteinander sehr gut befreundete Ehepaare. Beide Männer sind klug und vermögend, beide Frauen schön und tugendhaft. Der eine Ehegatte glaubt eines Tages, daß seine Frau ihn betrügt. Er verfolgt sie auf allen ihren Wegen, alle Umstände scheinen für diese seine Annahme zu sprechen, die sogar den anderen Ehemann anzustecken beginnt, obwohl seine Frau ebenso ahnungslos ist wie die andere.

Das Esperanto-Programm befindet sich auf Seite XXXII.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m	
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m	
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m	
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m	
1364 kHz	Beziers	0,3 kW	219,9 m	
1353 kHz	Fécamp	0,25 kW	221,7 m	
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m	
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m	
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m	
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m	
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m	
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m	
1229 kHz	Wilna	22 kW	244,1 m	
1229 kHz	Basel	0,65 kW	244,1 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m	
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m	
1220 kHz	Bern	1,1 kW	245,9 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1210 kHz	Nice-Juan-les-Pins		248 m	
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m	
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m	
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m	
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m	
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m	
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m	
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m	
1103 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	272 m	
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m	
	Programm s. Königsberg 217 m			
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m	
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m	
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m	
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m	
1043 kHz	Lyon	0,8 kW	287,6 m	
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m	
1022 kHz	Kaschau	2,6 kW	293,5 m	
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m	
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
1004 kHz	Hilversum	3,3 kW	298,8 m	
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301,5 m	
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m	
977 kHz	Falun	0,65 kW	307 m	
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m	
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m	
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m	
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m	
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m	
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m	
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m	
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m	
	Programm s. Rom 441,2 m			
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m	
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m	
	Programm s. Brüssel 508,5 m			
878 kHz	Brünn	36 kW	341,7 m	
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m	
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m	
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m	
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356,3 m	
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m	
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m	
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m	
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m	
815 kHz	Helsingfors	15 kW	368,1 m	
788 kHz	Lemberg	22 kW	380,7 m	
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m	
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m	
	Programm s. Mühlacker 360,1 m			
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m	
752 kHz	London	38 kW	398,9 m	
743 kHz	Sottens	25 kW	403,8 m	
	Westschweizerischer Landessender			
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m	
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m	
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m	
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m	
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m	
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m	
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m	
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m	
674 kHz	Reval	11 kW	445 m	
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m	
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m	
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m	
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m	
662 kHz	Danzig	0,6 kW	453,2 m	
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m	
660 kHz	Odessa		454,6 m	
653 kHz	Münster	77 kW	459,4 m	
	Deutschschweizerischer Landessender.			
653 kHz	Zürich	0,75 kW	459,4 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m	
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m	
626 kHz	Manchester	70 kW	479,2 m	
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m	
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m	
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	15 kW	508,5 m	
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m	
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m	
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m	
553 kHz	Palermo	4 kW	542,5 m	
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m	
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m	
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m	
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m	
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m	
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m	
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m	
442 kHz	Lausanne	0,4 kW	680 m	
	Programm s. Sottens 403,8 m			
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m	
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m	
	Programm s. Sottens 403,8 m			
375 kHz	Kiew	20 kW	800 m	
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m	
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m	
277 kHz	Oslo	75 kW	1083 m	
272,7 kHz	Moskau-Popoff	40 kW	1100 m	
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m	
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m			
250 kHz	Reykjavik	16 kW	1200 m	
249 kHz	Stambul	5 kW	1204,8 m	
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m	
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m	
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m	
	Programm s. Stockholm 435,4 m			
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m	
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m	
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	100 kW	1481,5 m	
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m	
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m	
174 kHz	Paris	17 kW	1724,1 m	
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m	
160 kHz	Huizen	6,5 kW	1875 m	
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m	

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40: Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00
Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonnt. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Versuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30; Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 18.00—21.00

Königswusterhausen 9590 - 31,28
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K 1 XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,70
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,26
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8103 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8103 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,40
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,70
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,84
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,78
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,60
Rundfunk. Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 18.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 6726 - 44,60
Sonnt. 0.00—3.00: Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,84
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30

Saigon 6123 - 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 6120 - 49,12
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,18
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmanville — VE 9 GW 6095 - 49,22
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6085 - 49,30
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6050 - 49,60
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,40
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00 übertr. WGY, WLW v. KDKA

Soerabaya PK 3 AN 6020 - 49,83
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6012 - 49,90
Täglich 15.00—6.00

Motala 6000 - 50,00
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 5968 - 50,25
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5550 - 54,00
18.00—22.00: Versuche, Vorträge, Musik

Toulouse 5435 - 55,20
Rundfunk: Täglich ab 6.30 gemeinschaft. Gastspiel d. Funkschauspieler der Bühnengenossenschaft. Regie Wolfg. Hoffmann-Harnisch.

Rugles, Journ. des 8 5172 - 58,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 4980 - 60,20
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.30

Pittsburg 4280 - 70,10
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 2140 - 140,00
Rundfunk: Täglich 6.00—15.00

Stockholm 1935 - 155,00
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; Mo. bis Sonnab. 12.30 bis 23.00

Sonnenaufgang 5.40 Uhr
Sonnenuntergang 18.06 „

Sonntag, 20. September

Mondaufgang 16.17 Uhr
Monduntergang 22.56 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

16.00: Leipzig. Musik nach Shakespeare.
22.30: Wien. Jazzmusik.

Chor- und Kammermusik

18.50: Wien. Kammermusik.
19.00: München. Klavierkonzert.
19.30: Mühlacker. Kammermusik.
20.30: Mühlacker: Internationaler Volksliederabend.

Oper und Operette

20.00: Langenberg. „Tosca", Oper von Puccini.
20.00: Wien, Berlin, Breslau, Königsberg, Leipzig, Hamburg. „Bruder Straubinger", Operette von Eysler.
20.10: München. „Die spanische Nachtigall", Operette von Fall.

Hör- und Sendespiele

18.00: Leipzig. „Justitia lächelt", lustige Hörfolge.
19.00: Breslau. „Funkspiegel", Hörfolge.

Verschiedenes

20.00: Mühlacker. Deutsche Humoristen. Fritz Reuter.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Dr. H. Münzberg: Die Verwertung der diesjährigen Zuckerrübenernte.
8.55: Morgenfeier. Männerchor und Gem. Chor der Evangel. Gemeinschaft, Erlöserkirche, Berlin. Dir. Herm. Bleck. Gertr. Massat, Sopran. An der Orgel u. am Flügel Ed. Brock. Sprecher E. Wilhelmy. Stundenglockenspiel d. Potsdamer Garnisonkirche. — In der Gewalt des Christus, Orgelpräludium. — Bortnjansky: Ich bete an die Macht der Liebe [Gemeindegesang]. — Rudnick: Ich falte still die Hände [Männerchor]. — Lützel: Herr, mein Gott, ich traue auf dich, Psalm 16 [Gem. Chor]. — Schriftlesung und Gebet. — Hilpran]. — Gerling: Jesu, meines Herzens Freud' [Gem. Chor]. — Ansprache [Pfarrer Gust. Siepemann]. — Erdle: Wir sind ein Volk, vom Strom der Zeit [Männerchor]. — Becker: Mache mich selig, o Jesu [Sopran]. — Gerling: Dennoch bleibe ich stets an dir [Gemischter Chor]. — Schlußwort und Segenspruch. — Stern, auf den ich schaue [Gemeindegesang].
Anschl. Glockengeläut vom Dom.
10.05: Wetter.
10.30: **Konzert auf der Heldenorgel.** — Übertragung von der Feste Goldseck in Kufstein (vgl. Wien).
11.00: Elternstunde. H. Bachmann: Die Lektüre unserer Kinder.
11.30: **Bach-Kantate aus Leipzig.**
12.00: Ulrich Franz Krolop erzählt Heiteres.
12.30: **Mittagskonzert.** Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler. 1. Svendsen: Norwegischer Künstlerkarneval. — 2. Novak: Von ewiger Sehnsucht, Tongemälde. — 3. Haydn: Sinfonie C-dur (Le Midi) (Adagio, Allegro — Recitativo, Adagio, Adagio — Menuetto — Finale, Allegro). — 4. Gingold: Aus Rumänien, Tanzrhapsodie. — 5. Tschaikowskij: Capriccio italien, op. 45.
14.10: Jugendstunde. Märchen [Edith Herrnstadt-Oettingen].
14.40: **Lieder.** Mara Duvé, Sopran. Am Flügel Jul. Bürger.
1. Liszt: O, komm im Traum. — 2. Debussy: a) Sternennacht; b) Arie der Lia a. d. Oratorium „Der verlorene Sohn". — 3. Weismann: Fieber. — 4. Trunk: a) Der Sommerfaden; b) Im Mondschein.
15.00: Aus Alt-Ruppin: Einweihung der Jugendherberge.
15.20: Alfred Braun: Zum Jubiläum der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger.
15.30: **Die Soldaten".** Komödie von J. M. R. Lenz.
Schauspieler der Bühnengenossenschaft. Regie Wolfg. Hoffmann-Harnisch.
16.30: **Konzert a. d. Kroll-Etablissement.** Musikkorps der Kommandantur Berlin. Dir. Friedr. Ahlers. Tanzkapelle Willy Groh.
18.30: H. Pfeiffer: Erlebnisse eines Tropen-Journalisten.
19.00: Hans Reimann mit Büchern u. Schallplatten.
19.45: Sportnachrichten.
20.00: **„Bruder Straubinger".** Operette aus Wien.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: **Tanzmusik. Ilja Livschakoff und sein Orchester.**

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz
1184 - 5,6 - 253,4

7.00: **Blasmusik.** Orchester Breslauer Berufsmusiker. Ltg. Max Löser.
1. Seifert: Kärntner Liedermarsch. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 3. Flotow: Melodien a. „Martha". — 4. Meißler: Stolzenfels am Rhein, Lied. — 5. Zikoff: Romaneska, Fantasie. — 6. Waldteufel: Espana, Walzer. — 7. Piefke: Marggaretenmarsch nach Motiven aus „Margarete". — 8. Adam: Ouvertüre zu „Giralda". — 9. Verdi: Fantasie aus „Traviata". — 10. R. Wagner: Pilgerchor und Lied An den Abendstern a. „Tannhäuser".
8.45: Glockengeläut der Christuskirche.
9.00: **Blasmusik** (Fortsetzung).
11. Conradi: Offenbachiana, Potpourri über Melodien aus Offenbachschen Opern. — 12. Eysler: Schützenliesl, Walzer nach Motiven der gleichnamigen Operette. — 13. Rossini: Marsch nach Motiven aus „Moses". — 14. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 15. Faust: Defiliermarsch.
10.00: Rätselfunk.
10.10: Schachfunk [Ad. Kramer].
10.30: **Konzert auf der Heldenorgel.** Prof. Alfr. Sittard. Übertragung aus Kufstein. (Siehe Wien.)
11.05: **Kathol. Morgenfeier** aus der Jahrhunderthalle in Breslau. Hörbericht [Alfons Maria Härtel].
1. Komm, o komm, du Geist des Lebens [gemeinsamer Gesang]. — 2. Ansprache [Generalvikar Dompropst Prälat Dr. Blaeschke]. — 3. Fest soll mein Taufbund immer stehen, Treuschwur d. Katholiken. — 4. Feierliches Levitenamt [Kanonikus Michael]. — 5. Ansprache [Se. Eminenz Erzbischof Adolf Kardinal Dr. Bertram]. — 6. Großer Gott, wir loben dich [gemeinsamer Gesang]. — 7. Brosing: Fuge, f-moll [Chorrektor Herden, Orgel].
12.30: **Konzert.** (Aus Berlin.)
14.00: Mittagsberichte.
14.05: Was der Landwirt wissen muß. Dr. Wedde: Der Landmann im Subhastationsverfahren.
14.20: C. R. Scholtz: Der Viehhandel in der Volkswirtschaft.
14.40: Die Hilflosen. Emil Bischoff: Von Greisen, Kindern und Tieren.
15.00: **Zur Unterhaltung.**
1. Laukien: Durch Nacht zum Licht, Marsch. — 2. Milton: Du hast mir den Himmel auf Erden gebracht, Lied. — 3. Freundorfer: Zugspitzländler [Walter S. Jonetzko, Zither]. — 4. Bach-Gounod: Ave Maria. — 5. Crémieux: Wenn die Liebe stirbt. — 6. Elmann: Träumerei [Caesar Domke, Geige; am Flügel Erwin Poplewski]. — 8. Pick: Fiakerlied. — 9. Freundorfer: Der Weg zum Herzen, Konzertwalzer [Walter S. Jonetzko, Zither]. — 10. Steinberg: Die weiße Akazie [Caesar Domke].
15.40: **Norddeutschland — Südostdeutschland.** Handballpokal-Vorrundenspiel. II. Halbzeit. Übertragung vom Schlesier-Sportplatz.
16.10: **Unterhaltungsmusik.** Ortsgruppe Breslau, Abtlg. 1. Deutscher Arbeiter-Mandolinistenbund. Ltg. Fritz Tschirner.
1. May: Schubertiade. — 2. Wölki: Der Wald, Fantasie. — 3. Rossi: Sonntag ist's. — 4. Hinze: Russische Rhapsodie. — 5. Schau: An der Wolga. — 6. Latann: Frei weg, Marsch.
17.10: Anfänge und Ziele des russischen Tonfilms [Regisseur Dsiga Wertoff, Herbert Bahlinger].
17.30: Der Arbeitsmann erzählt. G. Ahrens: Der Versicherungsbeamte im Außendienst.
17.50: Wetter.
Anschl. **Unterhaltungsmusik** a. d. Café Vaterland, Breslau. Kapelle Hans Sulkin.
18.25: Dr. Hans Feld: Studio, die neue Form des Filmschaffens.
18.50: Wetter.
Anschl. **Funkspiegel.** Hörfolge von Geno Ohlischlaeger. Spielltg. H. Brunar.
19.50: Sportresultate des Sonntags.
20.00: **„Bruder Straubinger".** (Aus Wien.)
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.45—0.30: **Tanzmusik.** Aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	539 - 0,3 - 566
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2

7.00: **Hafenkonzert.** Norag-Frühkonzert auf dem Dampfer „Hamburg".
1. Glocken vom Gr. Michel. — 2. Choral: Auf, bleibet treu. — 3. Holzmann: Feuert los, Ma... — 4. Chr. Bach: Jubelouvertüre. — 5. Leoncavallo: Fantasie aus „Bajazzo". — 6. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 7. Ohlsen: Morgen marschieren wir, Marsch. — 8. Kling: Echo des Bastions, schott. Intermezzo. — 9. Jessel: Mein deutsches Vaterland, Marsch.
Anschl. Wetter.
8.00: Oberkantor Hermann Lieber: Sinn und Bedeutung der hohen Feiertage bei den Juden.
9.10: Morgengymnastik.
9.25: **Musikalische Morgenfeier im Schweriner Schloß.** Thema: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet". Elisab Albrecht, Rezitation; Herta Kühn, Gesang. Domchor u. Streichorchester. Ltg. Generalmusikdir. Meißner.
1. Rezitation: Trostesworte aus der Bibel. — 2. Bach: Gott ist und bleibt getreu [Chor]; Bortniansky: Du Hirte Israels. — 3. Rezitation: Gust. Schüler: a) Und wüßten wir vor Finsternis; b) Beten; c) Das Wort. — 4. Chor, Solo und Streichorchester: Cleuwer: An die Hoffnung.
10.30: **Orgelkonzert.** (Siehe Wien.)
11.00: Kiel, Flensburg. **Gottesdienst** in der Univ.-Kirche. Prediger: Propst Langlo, Eckernförde; Luise Dimigen, Orgel; musikal. Ausgestaltg.: Schulchor d. Oberlyzeums II, Kiel, Ltg. Heinr. Grahl.
1. Glockenläuten. — 2. Orgelvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort, Nr. 91. — 4. Eingangsspruch. — 5. Caldara: Ein Tag ruft' dem andern zu, Kanon [Chor]. — 6. Gebet u. Schriftlesung. — 7. Gemeindegesang: Jesu, meiner Seele Leben. — 8. Predigt über Lukas 7, 11—17. — 9. Gemeindegesang. — 10. Grahl: Motette über Off. Joh. 22, 17 u. 20 [Chor]. — 11. Vaterunser u. Segen. — 12. Schlußlied. — 13. Orgelnachspiel.
11.30: **Bach-Kantate aus Leipzig.**
12.00: **Feierstunde.** Herm. Claudius; Alex. Schneider, Violine; Bernh. Jakschtat, Hugo Sieker, Gesang; am Flügel: Ad. Secker; einführ. Worte: Hugo Sieker.
1. Herm. Claudius: a) Die Masken; b) Sang an die Seelen; c) Schwalbennest; d) Früh-Ode; e) Lumpenliegende [gelesen vom Verfasser]. — 2. Herm. Erdlen: Adagio und Andante cantabile a. d. Suite op. 5 für Violine u. Klavier. — 3. H. Claudius: a) Das ist so ungeheuer; b) Lied Zuversicht; c) Fahrtenlied; d) Den Frauen [gelesen vom Verfasser]. — 4. Herm. Erdlen: Drei Gesänge (Hermann Claudius). — 5. Herm. Claudius: Das große Gebet [gelesen vom Verfasser].
12.45: **Konzert a. d. Restaur. Ostermann.**
13.00: Wetter.
13.30: Berühmte Tenöre. Hans Heinz Bollmann (Schallplatten).
1. Lehár: Ouvertüre zu „Zigeunerliebe". — 2. Lortzing: Vater, Mutter, Schwestern, Brüder, aus „Undine". — 3. Flotow: Ach so fromm, aus „Martha". — 4. Schubert-Berté: Potpourri a. d. Singspiel „Das Dreimäderlhaus". — 5. Lehár: a) Schön ist die Welt, aus „Schön ist die Welt"; b) Sah ein Knab' ein Röslein steh'n; c) O Mädchen, mein Mädchen, aus „Friederike"; d) Gold und Silber, Walzer.
14.15: **Unterhaltungskonzert.** Hannoversches Norag-Orchester, Liesel Renar-Ulmann, Gesang.
1. Geiger: Leháriana, Potpourri. — 2. Lehár: Ich hol dir vom Himmel das Blau, Lied u. Slowfox aus „Die lustige Witwe". — 3. Königsberger: Lied des Zigeuners u. Tanz aus „Das Spielzeug Ihrer Majestät". — 4. Willy Rosen: Wirst du mich auch nicht vergessen, Lied u. Tango. — 5. W. R. Heymann: Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht, aus der Tonfilm-Operette „Ihre Hoheit befiehlt". — 6. Max Dowell: Suite a. „Amerikanische Waldidyllen".
15.00: Märchenstunde. Norddeutsche Sagen u. Volksmärchen v. Amalie Schoppe [Else Zillmer].
15.30: Plattdeutsches Kasperlspiel d. Niederdeutschen Puppenspieles in Kiel auf der Freilichtbühne im Stadtpark. Ltg Werner Perrey.
16.15: **Mandolinenkonzert.** Mandolinen- und Lautenorchester „Frei Klang". Dir. Theodor Linde.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Lincke: Verschmähte Liebe, Walzer. — 3. Ritter: Wolgaklänge, Potpourri russ. Volksweisen. — 4. Crevetti: Intermezzo. — 5. Heykens: Ständchen. — 6. Schuppe: Festmarsch Nr. 3.
17.00: **Tanztee auf Schallplatten.**
18.00: Carl Heinz Boese: Abenteuer eines Filmregisseurs.
18.30: **Die musikalische Feierstunde.** Musik auf alten Instrumenten. Olga Spannuth, Gesang; Engelhard Barthe, Cembalo; Ernst Doberitz, Viola d'amore.
1. J. B. Loeillet: Sonate B-dur f. Viola d'amore u. Cembalo: Adagio — Allegro non troppo — Largo sostenuto — Allegro con brio. — 2. Ant. Lotti: Peer diasti f. Sopran u. Cembalo; Pergolese: Se tee m'ami f. Sopran u. Cembalo. — 3. Scarlatti: Zwei Sonaten f. Cembalo, A-dur u. c-moll. — 4. Toeschi: Adagio u. Menuett; Barriére: Andante u. Allegro. — 5. Alessandro Scarlatti: Aria für Sopran, Viola d'amore u. Cembalo; Ariosti: Peer al fingentil viola. — 6. Milandre: Suite D-dur für Viola d'amore u. Cembalo: Largo — Menuett — Allegro.
19.30: G. Liebold: Turnstunde ohne Geräte.
19.40: Sportbericht.
19.55: Wetter.
20.00: **„Bruder Straubinger".** (Aus Wien.)
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzmusik a. d. Tanzkasino Haus Siegler.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

Heilsberg
1085 - 75 - 276,5

6.30—7.45: **Frühkonzert.** Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
8.00: Danzig Kathol. **Morgenfeier.** Std. Dr. theol. Stachnik. Cäcilien-Verein von Sankt Brigitten, Danzig. Musikal. Ltg. Lucius Majewski.

Das Programm von Barcelona befindet sich auf Seite XXXII.

Die Programme von Bergen und Nice-Juan-les-Pins waren bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

— Sonntag, 20. September —

1. Hammerschmidt: Macht die Tore weit, Motette (sechsstimmig). — 2. Psalm 136: Auf dieser Welt ist nichts als Unbeständigkeit. — 3. Ansprache: Die Unantastbarkeit des Lebens. — 4. Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz. — 5. F. H. Engelhardt: Maria, rein von aller Schuld (siebenstimmig).

9.00: Morgenandacht [Oberkonsistorialrat D. Schaumann].

10.56: Wetter.

11.00: Danzig. Literatur. Aus den Dialogen d. Weltliteratur: Plato.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.00: **Jugendstunde.** Fritz Henck: Au Steppe und Busch. Tagebuchblätter aus Afrika.

12.25: Schubert — Mendelssohn. Orchester des Kbg. Opernhauses. Ltg. Werner Richter-Reichhelm. Rudolf Winkler, Klavier.

1. **Schubert:** Ouvertüre zur Zauberharfe aus „Rosamunde". — 2. Schubert: Sinfonie h-moll (Unvollendete). — 3. Schubert: Zwischenakt und Ballettmusik aus „Rosamunde". — 4. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Hebriden". — 5. Mendelssohn: Konzert g-moll, für Klavier und Orchester. — 6. Mendelssohn: Musik zu „Ein Sommernachtstraum".

14.20: Schachfunk [P. S. Leonhardt].

15.00: **Eug. Gramberg:** Herkunft u. Geschichte unserer Garten- und Zierpflanzen.

15.30: Großer Preis von Ostpreußen, Jagdspringen Klasse Sa. (Aus Trakehnen.)

16.10: Reitsport.

16.20: Unterhaltungskonzert. Orchester des Kbg. Opernhauses. Ltg. Karl Hrubetz.

1. Dvorak: Ouvertüre zu „Der Bauer ein Schelm". — 2. Filomenadede: Parfum d'amour. — 3. Noack: Happyend, Charakterstück. — 4. Lortzing: Melodien aus „Der Waffenschmied". — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Karneval in Rom". — 6. Mannfred: Lebensgeister, Walzer. — 7. Leopold: Der Minarett, Suite orientalischer Melodien. — 8. Lindsay-Theimer: Lebe wohl, Intermezzo. — 9. Rhode: Vom Rhein zur Donau, Liederpotpourri. — 10. Lindemann: Die Jugend marschiert.

17.00: Hörbericht vom Radrennen im Königsberger Tiergarten [Georg Brenke].

18.10: Prof. Jungfer: Deutsche Hanse in Litauen.

18.40: Musik für Violine und Cello. Leopold und Eugenie Premyslaw. Am Flügel Leo Taubmann.

1. Gemeniani: Sonate c-moll für Cello. — 2. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 3. Ries: La Capricciosa. — 4. Ernst Toch: Divertimento f. Violine u. Cello.

19.20: Autorenstunde. Adolf Nowakowsky: a) Joachim Tragod; b) Das Duell.

19.50: Sport.

20.00: „Bruder Straubinger". (Aus Wien.)

22.15: Nachrichten. (Aus Berlin.)

Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00—12.00: Siehe Berlin.

12.00: Dr. Fr. Rühlmann: Braunschweiger Dichter.

12.30—15.00: Siehe Berlin.

15.00: Die Gartenblume des Monats. Karl Förster: Die Gladiole.

15.30—18.30: Siehe Berlin.

18.30: **Georg** Rendl liest aus seinem „Bienenroman".

18.55: Stunde des Landes. Dr. W. Pleister: Erntefeste.

19.20: Felix Stössinger: Opern, die übertragen werden: „Don Juan" von W. A. Mozart.

20.00: Operette aus Wien.

22.15—0.30: Siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender

Aachen 0,3, Köln 1.7. Münster 0,6

1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00: Konzert (Schallplatten).

1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Saint-Saens: Ballettmusik aus „Samson und Dalila" — 3. Lehár: Potpourri aus „Frasquita". — 4. Blon: Unter dem Siegesbanner, Marsch.

8.30: J. Zimmer: Farbenphotographie auf Papier.

9.00—10.00: Festgottesdienst zur Feier des 83. Bundesfestes des Westdeutschen Jungmännerbundes a. d. alten luth. Kirche am Kolk, Wuppertal-Elberfeld.

1. Jugendgemeinde: Wenn wir in höchsten Nöten sein. — 2. Eingangswort. — 3. Jugendgemeinde: Ist Gott für mich. — 4. Männerchor: Ich lag in tiefer Todesnacht. — 5. Festpredigt: Unseres Glaubens Wagnis [Bundeswart P. Juhl-Wuppertal-Barmen]. — 6. Jugendgemeinde: In dir ist Freude, in allem Leide. — 7. Gebet. — 8. Posaunensolo.

10.10: Besuch am Krankenbett.

10.30: Konzert auf der Heldenorgel in Kufstein (vgl. Wien).

11.00: F. Worm: Wert und Ehre deutscher Sprache.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.00: Aus Frauenbüchern u. Frauenzeitschriften. Holzabfall — Stock: Frauen fliegen.

12.20: B. Ebermayer: Peters Schulweg.

12.40: Dr. Wilden: Nothilfe für den Winter.

13.00: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.

1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Adam: Aus „Der Postillon von Lonjumeau". — 3. Ziehrer: Weaner Mad'ln, Walzer. — 4. Königsberger: An den Ufern des Hoang-Ho. — 5. Humphries: Die alte Spieluhr. — 6. Maillart: Ouvert. zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 7. Bach-Gounod: Ave Maria. — 8. Rachmaninoff: Prélude. — 9. Hannemann: Deutscher Sang, Potpourri.

14.30: Handballpokal-Vorrunde Westdeutschland—Brandenburg. Sprecher: Heinemeyer (Schallpl.).

14.50—15.10: Prof. Janson: Arbeiten am Bienenstand im Spätherbst.

15.25: Dr. K. Schulte Kemminghausen: Das Schrifttum in westfälischer Mundart.

15.45: Für den Landwirt. Dr. Bäcker: Sicherung und Verbilligung der Zuckerrübenernte durch die Maschine.

16.05: Ch. Wieprecht: Gedichte.

16.30: Vesperkonzert (vgl. Mühlacker).

18.00: Unsere Städte in Rheinland und Westfalen: Neuß.

18.30: Die Stunde des Arbeiters. Dr. W. Richrath: Durch englische Bergbaureviere (1). Staffordshire und Southyorkshire.

18.50: Lebende Dichter. E. Penzoldt: Das Stilleben.

19.10: Eine Stunde Kurzweil.

19.50: Sport.

20.00: „Tosca". Musikdrama in drei Aufzügen von Puccini. Musikal. Ltg. Kühn. Spielltg.: Anheißer. Chöre: Mayer.

Personen. Floria Tosca, berühmte Sängerin: Kläre Hansen — Baron Scarpia, Chef der Polizei: L. Lessig — Mario Cavaradossi, Maler: L. Aramesco — Cesare Angelotti: W. Schmidt-Scherf — Der Mesner: W. Strienz — Spoletta, Agent der Polizei: H. Robert.

Die Handlung spielt zu Rom im Juni 1800.

Anschl. Presse, Sport.

Anschl. bis 24.00: Nachtmusik, Tanz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik. (Aus Berlin.)

7.00: Frühkonzert. Dir. H. Weber.

1. Tschaikowskij: Romanze f-moll. — 2. Liszt: Gaudeamus igitur. — 3. Wagner: Romanze nach dem Albumblatt. — 4. Humperdinck: Humoreske. — 5. Hofmann: Romanze a. d. „Ungarischen Suite". — 6. Bantock: Romanze aus den „Englischen Skizzen". — 7. Schumann: Humoreske.

8.00: H. Rodeck: Die Durchführung der Hackfruchternte.

8.30: Orgelkonzert a. d. Thomaskirche. [Günther Ramin.]

1. David: Chaconne a-moll. — 2. Freie Improvisation üb. d. Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan".

9.00: Dr. F. Bülow: Humane Wirtschaft.

9.15—10.00: Morgenfeier. Dresdner Kreuz-Chor. Dir. R. Mauersberger.

1. Aus meines Herzens Grunde. — 2. Kein Hälmlein wächst auf Erden. — 3. Waelrant: An die Musikanten. — 4. Morley: Nun strahlt die Sonn' den Herzen. — 5. Haiden: Mach' mir ein lustiges Liedelein. — 6. Gastoldi: Amor im Nahen. — 7. Schubert: Lachen und Weinen. — 8. Schumann: Im Walde. — 9. Deutsche Volkslieder: a) Es waren zwei Königskinder; b) Es ritten drei Reiter; c) Das Lieben bringt groß' Freud'.

11.00: Die Weisheit des Ostens. Textfolge von Hans Ruttinger. [Martina Otto; J. Krahé.]

11.30: Reichssendung. „Christus, der ist mein Leben". Kantate zum 16. Sonntag nach Trinitatis, von Bach. Städt. und Gewandhausorchester. Thomanerchor. H. Lißmann, Tenor; Marianne Weber, Sopran; J. Oettel, Baß; G. Ramin, Orgel; F. Sammler, Cembalo. Ltg. Thomaskantor Dr. D. K. Straube.

12.00: Forscher berichten. Dr. P. Kirchhoff: Ein Jahr unter Apachen.

12.30: Mittagskonzert. Dir. Theodor Blumer.

1. Weber: Ouvertüre u. Marsch zu „Turandot". — 2. Verdi: Aus „Der Maskenball". — 3. Svendsen: Schwedische Volksmelodien für Streichorchester. — 4. Bossi: Intermezzi Goldoniani. — 5. Bauernn: Gruß an Wien. — 6. Suppé: Aus „Boccaccio".

14.00: Wetter, Zeit, Aktuelles, Landwirtschaft.

14.30: Prof. Dr. J. Dietterle: Esperanto.

15.00: Die Gitarre und ihre Meister. W. Götze, Gitarre; K. Bartuzat, Flöte; H. Schork, Viola u. Violine.

1. Blum: Notturno f. Flöte, Violine u. Gitarre. — 2. Molitor: Adagio u. Menuett f. Violine u. Gitarre. — 3. Giuliani: 1. Satz a. d. Sonate f. Flöte u. Gitarre. — 4. Küffner: Rondo a. d. Serenade f. Flöte, Viola u. Gitarre.

15.30: Friedrich Schiffermüller liest Lausbubengeschichten von Ludwig Thoma.

16.00: Musik nach Shakespeare. Dir. Dr. A. Szendrei.

1. Zilcher: Suite a. „Der Widerspenstigen Zähmung". — 2. Korngold: Suite aus „Viel Lärm um nichts". — 3. Humperdinck: Suite aus „Der Sturm".

16.45—17.15: Wird die Menschheit dümmer oder klüger? Zwiegespräch. [A. Eggebrecht, Gaspara].

17.30: Konzert. Ostländischer Sängerbund. Reußische Kapelle, Gera. Ltg. Prof. H. Labar u. B. Brandt. Susemarie Lodde, Sopran; Wilh. Vollrath, Orgel.

1. Händel: Halleluja a. d. Oratorium „Messias". — 2. Bruckner: Trösterin Musik. — 3. Kaun: Heimatgebet. — 4. Egger: Palmsonntagmorgen.

18.00: „Justitia lächelt". Lustige Hörfolge von Dr. E. Fortner. Ltg. H. P. Schmiedel. [Marg. Anton, C. Baumgarten, O. Berger, Dr. E. Fortner, T. Kondziela, A. Nicklas, Frieda Schrantz.]

19.00: Walter Niemann spielt aus eigenen Klavierwerken.

19.30: Fußballspiel Mitteldeutschland—Tschechoslowakei. 2. Halbzeit. Übertragung aus Prag.

20.00: „Bruder Straubinger". Operette von Eysler. (Aus Wien.)

Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1.7 - 389.6

Mühlacker.

7.00: Hafenkonzert. Aus Hamburg.

8.00: Gymnastik.

8.20: Konzert aus d. Kurhaus Glotterbad i. Schw. Freiburger Konzertorchester. Ltg. Richard Fried.

1. Niederländisches Dankgebet. 2. Yorkscher Marsch. — 3. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 4. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 5. Ziehrer: Potpourri aus Ziehrer-Operetten. — 6. Metra: Spanische Serenade. — 7. Demersmann: Ein Fest in Aranjuez. — 8. Hohenfriedberger Marsch.

9.45: Evangel. Morgenfeier. Ltg. u. Ansprache Pf. Walz. Der Stiftschor. Kirchenmusikdir. Arnold Strebel, Harmonium u. Chorltg.

1. Vorspiel. — 2. Choral: Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut. — Grußwort. — 4. Chor: Dir, dir, Jehova, will ich singen. — 5. Schriftworte. — 6. Chor: O komm, du Geist der Wahrheit. — 7. Ansprache. — 8. Choral: Jesu stärke deine Kinder. — 9. Schriftwort. — 10. Choral: Ich will dich all' mein Leben lang.

10.30: Prof. Sittard spielt auf der Kufsteiner Heldenorgel. (Siehe Wien.)

11.05: Elsässische Musikstunde. Annanna Staudenmaier, Alt. Flügel Artur Haagen.

1. H. Bapst: a) Aufblick (Text von Dehmel) b) An die Entfernte (Text von Goethe). — 2. H. Bienstock: a) Valse triste; b) Am See. — 4. M. H. Bienstock: Dein Bild. — 4. M. J. Erb: Mazurka à la hongroise. — 5. Jos. Ringeißen: a) Frühling, b) Gute Nacht.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.00: Promenadenkonzert v. Schloßplatz.

13.00: Kleine Kapitel der Zeit.

13.15: Emil Heß liest aus „Ackermann aus Böhmen" von Johannes von Saaz.

13.35: Schallplatten.

14.30: Fritz Dietrich liest aus eigenen Werken.

15.00: Stunde der Jugend. (Aus Frankfurt.)

16.00: Konzert. (Aus Frankfurt.)

18.00: Heinrich Schulz liest aus eigenen Werken.

18.30: Anton Fendrich: Der moderne Johann Peter Hebel.

19.00: Sport.

19.20: Enrico Caruso singt (Schallpl.).

Frankfurt a. M.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

9.00: Evangel. Gottesdienst. Zur Feier d. 83. Bundesfestes d. Westdeutschen Jungmännerbundes.

Elberfeld.

Jugendgemeinde: Wenn wir in höchsten Nöten sein. — Eingangswort. — Jugendgemeinde: Ist Gott für mich. — Eccard: Ich lag in tiefer Todesnacht [Männerchor]. — Festpredigt: Unseres Glaubens Wagnis [Bundeswart Pastor Juhl]. — Jugendgemeinde: In dir ist Freude in allem Leide. — Gebet. — Posaunensolo: Pastor D. Kuhlo, Bethel.

10.30: Verbrecherjagd im Flugzeug. Erstes deutsches Experiment einer Flugzeugverfolgung, gesteuert durch Rundfunk. Verbunden mit einem **Preisausschreiben** für Hörer. Ltg. Heinz Schultze-Berminghaus.

11.30: Bach-Kantate. (Aus Leipzig.)

12.00: Franz-Völker-Konzert (Schallplatten).

1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Bizet: Carmen, Blumenarie. — 3. Meyerbeer: Arie des Vasco, aus „Die Afrikanerin". — 4. Halévy: Arie der Jüdin". — 5. Leitung zu „Die Stumme von Portici". — 6. Weber: Arie des Max aus „Der Freischütz". — 7. Wagner: Gralserzählung aus „Lohengrin".

12.50: Die Solisten der Sonntags- u. Montagskonzerte des Frankfurter Orchestervereins [H. Rosbaud].

13.05: Schallplatten (Fortsetzung).

8. Wagner: Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 9. Mascagni: a) Vorspiel zu „Cavalleria rusticana"; b) Schäumt, ihr süße Wein, Trinklied; c) Abschied von der Mutter — 10. Heuberger: Ouvertüre zu „Der Opernball". — 11. Joh. Strauß: Werberlied zu Czardas aus „Der Zigeunerbaron". — 12. Millöcker: Er soll dein Herr sein, aus „Gasparone". — 13. Joh. Strauß: Tausendundeine Nacht, Walzer. — 14. Lehár: a) O Mädchen, mein Mädchen; b) Sag' mir, Knab' ein Röslein steh'n, a. „Rosenderike". — 15. Frantzen: Rheinlieder, Marsch. — 16. Brandt: Lied der Wein: Egon: Ich trank heut Nacht vom Rhein getrunken. — Sauvlet: O Pfälzerland, wie schön bist du. — 17. Lehár: Gern hab' zu „Das Land des Lächelns". — 18. Landwirtschaftskammer Wiesbaden. 1. Die Haltung der Weidetiere nach Beendigung der Weideperiode. — 2. Die Weinschönung mit Ferrocyankalium. — 3. Absatzfragen im Obstbau.

14.00: Stunde des Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhardt.

1. Die Herbsttagung der Deutschen Landwirtschafts - Gesellschaft und ihre Ergebnisse [Dr. W. Leonhards, Berlin]. — 2. Dr. Wagner: Wie verwerten wir die diesjährige Obsternte?

15.00: Jugendstunde. Kasperltheater v. Liesel Simon. „Bruder Lustig". Märchen in 4 Akten. [Liesel Simon, Reinh. Freyberg, Ernst Möllmann]. Ltg. Musikdir. Irmer.

16.00: Konzert. Städtisch. Kurorchester, Wiesbaden. Max Schildbach, Cello; Rud. Bergmann, Violine; Ltg. Musikdir. Irmer.

1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Chopin: Nocturne. — 3. Langert: Ballettmusik aus „Die Camisarden". — 4. Hartmann: Introduction und Walzer aus der Suite „Ein Karnevalsfest". — 5. Meyerbeer: Fantasie aus „Robert der Teufel". — 6. Klughardt: Konzert-Ouvertüre, A-dur. — 7. Chabrier: Espana-Rhapsodie. — 8. Mohrenwitz: Sehnsucht nach dem Süden, Walzer. — 9. Wagner: Tonbilder aus „Die Walküre". — 10. Blon: Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch.

18.00: Intendant Paul Bekker: Das Theater und sein Publikum.

18.25: Ernst Morin erzählt Frankfurter Anekdoten.

18.50: Geh. Justizrat Prof. Dr. Ed. Heilfron: Erinnerungen eines alten Richters.

19.20: Wetter, Landwirtschaft. Anschließend Sportnachrichten.

Ab 19.30: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.30: Kammermusik. Alfr. Polack, Violoncello; Stephanie Pellissier, Klavier.

1. Marcello: Sonate F-dur für Violoncello und Klavier (Largo — Allegro — Largo — Presto). — 2. Matheson: Air; Ph. E. Bach: Menuett; Mozart: Deutscher Tanz.

20.00: Deutsche Humoristen. Fritz Reuter [Walter Eberhard].

20.30: Internationaler Volksliederabend. Bearbeitung und verbindende Worte von Felix Petyrek. Funkchor. Kapelle Haas. Musikal. Ltg. Emil Kahn.

1. Teil (Osteuropa). 1. Erntelied (mingrelisch) [Gem. Chor]. — 2. Vier ukrainische Lieder: a) Die Birke; b) Der Urlaub; c) In unserm Dörfchen; d) Der närrische Johann. — 3. Winterlied (russisch) [Gem. Chor]. — 4. Der dumme (tschechisch) [Gem. Chor]. — 5. Tanz Honza pádavec (tschechisch) [Gem. Chor]. — 6. Pastorelle (Istrien, italienisch) [Frauenchor]. — 7. Vilotte (Istrien, italienisch) [Frauenchor]. — 8. Der Fluß (neugriechisch) [Frauenchor]. — 9. Der Wert des Kusses (neugriechisch) [Frauenchor]. — II. Teil. Bauernhochzeit in Alt-Aussee (Steiermark). 1. Hochzeitsmarsch (Orchester). — 2. Geistliches Lied [Frauenchor]. — 3. Brautführertanz [Frauenchor]. — 4. Hochzeitslied (Orchester). — 5. Ausseer Lied, Der Gugu [Gem. Chor]. — 6. A. Schüsserl, a. Reinderl [Frauenchor]. — 7. Hansl und Gretl [Gem. Chor]. — 8. Das „Woaß mas denn?", Lied [Frauenchor]. — 9. Volkstänze: Steirische Landler [Orchester]. — 10. Adam- u. Evalied [Gem. Chor]. — 11. Schußlied: Und wenn i amal gstorben sollt sein [Chor, Soli].

21.45: Jazz auf zwei Flügeln. Poldy Sperling-Donath, Otto Seyfert.

22.15: Programm, Presse, Sport.

22.40—24.00: Tanzmusik. Kapelle Haas.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7

Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7

Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

16.00: Kathol. Morgenfeier. Hab u. Gut. Redner P. Peter Lippert S. J.

16.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.

17.00: „Das Straßburger Münster" und „Das Sankt-Rochus-Fest". Zwei Darstellungen von Goethe [Otto Framer].

18.50: Bach-Kantate aus Leipzig.

20.00: Mittagskonzert. Scharfsches Konzertorchester Nürnberg-Fürth. Ltg. Michael Bayer.

1. Mendelssohn: Ouvertüre zu den „Hebriden". (Fingas-Höhle). — 2. Wagner: Aus „Die Walküre". — 3. Micheli: Serenata di baci. — 4. Ponchielli: Ballettmusik aus „Gioconda". — 5. Cortopassi: Rusticanella. — 6. Lanner: Die ersten Gedanken.

13.05: Zeit, Wetter, Programm.

13.15: R. Trenkle: Was hat die Hausfrau beim Einkauf und bei der Lagerung des Winterobstes zu beachten?

13.35: Prof. H. Schwilling: Musikal. Querschnitt durch das neue Mexiko (mit Schallplatten).

14.30: Schachfunk f. Jugendliche u. Anfänger. Ltg. H. Geist.

15.15: Kinderstunde. Kasperltheater.

15.35: Zithersoli [Willy Schweitzer].

1. Fischer: Sei mir gut. — 2. Enslein: Gefühlsträume. — 3. Stenzl: Chanteclair.

16.00: Jugendstunde. Buben und Mädeln besichtigen den Münchener Flughafen. — Übertrag. vom Oberwiesenfeld.

16.30: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Kurt Pastor.

1. Urbach: Auf rauhen Pfaden zu den Sternen. — 2. Glinka: Das Leben für den Zaren. — 3. Reznicek: Die wunderlichen Geschichten des Kapellmeisters Kreisler. — 4. Aletter: Mimosa-Walzer. — 5. Michiels: Pagentanz. — 6. Zeller: Potpourri aus „Der Obersteiger". — 7. Siede: Texas-Girls. — 8. Teike: In Treue fest.

17.40: Die gemütliche Ecke.

18.30: Landsknechte. Kulturbild in Volksliedern des 16. u. 17. Jahrh., zur Laute gesetzt von H. Scherrer [Oscar Besemfelder].

1. Landsknecht-Orden: Gott gnad dem großmächtigen Kaiser frumme. — 2. Fußvolk-Fähndlein: Hauptmann, gib uns Geld — Trommelreime zum Fünfschlag — Wir zogen in das Feld. — 3. Reiter-Fähndlein: Vom erst so wölln wir loben. — 4. Sturmmarsch auf die Belagerung von Berg op Zoom: Acht wie mit Macht. — 5. Landsknechts-Lager: Do trunken sie die lange Nacht — Nun seid mir gottwillkommen — Es fuhr ein Baur ins Holz — Frisch auf gut Gsell, laß rummergahn — Do trunken sie die liebe lange Nacht.

19.00: Klavierkonzert. Agi Jambor.

1. Bach: Zehn kleine Präludien. — 2. Rameau: Gavotte. — 3. Fiocco-Jambor: Allegro. — 4. Schumann: Novellette F-dur. — 5. Mendelssohn: Rondo capriccioso. — 6. Chopin: Polonäse cis-moll.

19.30: Wetter, Sport.

19.40: Dr. B. Poertner: Das medizinische Wissen und die Heilkunst der alten Ägypter.

20.10: „Die spanische Nachtigall". Operette in 3 Akten von Rudolph Schanzer u. Ernst Welisch. Musik von Leo Fall. Musikal. Ltg. Karl List. Spielltg. Helmut Grohe.

Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik a. d. Café Stadt Wien. Kapelle Luise Guldemond.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien

581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9.5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0.6 - 283.6
Klagenfurt	662 - 0.6 - 453,2
Linz	1220 - 0.6 - 245.9
Salzburg	1373 - 0.6 - 218.5

10.00: österreichischer Marathonlauf 1931. Bericht von der Strecke Tullnerbach—Wien.

10.30: Die Heldenorgel auf der Feste Geroldseck. Prof. A. Sittard. Übertr. aus Kufstein.

1. Bach: a) Präludium und Fuge, e-moll; b) In dulci jubilo, Orgelchoral; c) In dir ist Freude, Orgelchoral. — 2. Mozart: Adagio, C-dur. — 3. Sittard: Orgelchoräle: a) Wenn wir in höchsten Nöten sind; b) Ach Gott und Herr; c) Wie schön leuchtet der Morgenstern.

11.00: österreichischer Marathonlauf 1931. Bericht vom Ziel. Gespräch mit dem Sieger. Übertragung vom Platze des Wiener Sportklubs in Hernals.

11.05: Konzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Prof. Hugo Reichenberger. J. Gimpel, Klavier.

Mozart: Sinfonie Nr. 30, D-dur. — Chopin: Klavierkonzert, f-moll. — Margaritis: Odysseus und Nausikaa, Epische Dichtung nach dem VI. Gesang der Odyssee [Erstaufführung in Österreich]. — Tschaikowskij: „1812", Ouvertüre.

— Sonntag, 20. September —

13.05: Musikalische Kleinigkeiten u. Humoresken. Tautenhayn-Quartett.

Haydn: Ochsen-Menuett. — Piper: Humoreske. — Beethoven: Kontertanz. — Mozart: Andante [für eine kleine Orgelwalze]. — Schubert: Die Biene, Scherzo. — Boccherini: Menuett. — Joh. Strauß: a) Pizzikato-Polka; b) Tritsch-Tratsch, Schnellpolka. — Schubert: Moment musical. — Müller: Schlaflied. — Joh. Strauß: Scherzpolka [mit Katzenmusik]. — Kutschera: Panamawalzer. — Varney-Tautenhayn: Die beiden Katzen, Walzer. — Ratzek: Ein Morgen im Hühnerstall, Idylle. — Grieg-Tautenhayn: Nachtfalters Morgenstimmung.

14.00: Winzerfest in Gumpoldskirchen. Übertr. vom Rathausplatz in Gumpoldskirchen.

15.00: Zeit, Programmansage, Verlautbarungen.

15.05: Konzert. Orchester E. Bauer.

Weber: Ouvertüre zu „Preciosa". — Bauer: O du Weanerstadt. — Weinberger: Aus „Schwanda, der Dudelsackpfeiffer". — Borchert: Rund um die Wolga, russische Walzerfantasie. — Kálmán: Grüß mir mein Wien. — Strauß-Korngold: Wein und Musik. — Joh. Strauß: Aus „1001 Nacht". — Sobotka: Sirius-Marsch.

16.20: Emil Kläger: Gesprochene Schauspielkritik.

16.35: Dr. Anton Em: Als Lappe unter den Lappen. Im Renntierschlitten ans Eismeer.

17.00: Liederstunde. Emilie Bittner. Jul. Bittner, Flügel.

Loewe: a) Das Ständchen; b) Spirito santo; c) Der heilige Franziskus. — Wolf: a) Nachtzauber; b) In der Frühe; c) Verborgenheit; d) Um Mitternacht; e) Weylas Gesang.

17.30: Andreas Latzko liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte: Eugen Antoine.

18.00: Franz Hirsch: Paraguay.

Anschl. Schallplatten: Lieder und Tänze der Guarani-Indianer, Paraguay.

18.50: Kammermusik. Rothschild-Quartett.

Brahms, Streichquartett, a-moll. — Bartok: III. Streichquartett.

19.50: Zeit, Sport, Programm.

20.00: „Bruder Straubinger". Operette in 3 Akten von Eysler. Spielltg. V. Flemming. Dir. Jos. Holzer. Die Ouvertüre und die Introduktion zum 3. Akt dirigiert der Komponist.

Personen. Landgraf Philipp: Hans Skriwanek — Landgräfin Lola, seine Gemahlin: Rosl Wagschal — Exzellenz Naupp, Hofintendant: K. Tuschl — Bruder Straubinger: E. Tautenhayn — Oculi, das wilde Mädchen: Adele Kern — Schwudler, Schaubudenbesitzer: Richard Waldemar — Lituschka, seine Frau: Hansi Viktor-Zich — Bonifaz: Jos. Schütz.

Etwa 21.30: Berichte.

22.30: Konzert. Jazzkapelle Karl Krall. Emil Petroff, Gesang.

May: Ich möcht' mit dir ein bißchen auf die Hochzeitsreise gehen. — Whiting: Liebling, vertrau mir. — Dermott: If I had a girl like you. — Meisel: Wie ein Gedicht ist dein Gesicht. — Reisfeld: In meinem grünen Garten. — Kaper: Du lieber Geiger, spiel' einen Tango für mich. — Gilbert: I'm on a diet of love. — Yellen: Sittin on a rainbow. — Grothe: Ohne dich hat die Welt keinen Sinn. — Heymann: Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht. — Roland: Marie, Marie. — Meisel: Sonntag war's. — Berlin: Wenn mich die Mami küßt. — Claray: Longtime ago.

Agram (Zagreb)

977 - 0.8 - 307

9.30: Reportage vom Wettrennen f. Motorräder, Touren-, Sport- und Rennwagen anläßl. d. 25jährigen Jubiläums d. Agramer Sektion d. Autoklubs des Königsreichs Jugoslawien.

12.00: Jugoslawische Musik (Schallplatten).

13.00: Küchenzettel u. Kochrezepte.

17.00: Konzert. Akadem. Streichquartett.

1. Haydn: Streichquartett F-dur, op. 74 Nr. 2. — 2. Mendelssohn: Streichquartett a-moll op. 13.

20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

20.30: Operettenmusik.

21.50: Presse, Wetter.

22.00: Operettenmusik (Fortsetzung).

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430.4

9.00: Gottesdienst aus der griech.-orthodoxen Kirche.

10.30: Schallplatten.

11.30: Zigeunermusik aus d. Potrosacka Zadruga.

12.30: Orchesterkonzert.

13.30: Nachrichten.

16.00: Südserbische Stunde.

17.00: Medizinischer Vortrag.

17.30: Nationallieder.

18.00: Schallplatten.

19.30: S. Sumarevic: Aus dem alten Belgrad.

20.00: Nationallieder.

20.30: Vortrag.

21.00: Orchesterkonzert.

1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Herve: Drei Arien aus „Mamselle Nitouche". — 3. Donizetti: Arie aus „Die Regimentstochter". — 4. Fauchey: Les Beaux Dimanches, Suite. — 5. Herve: Lied aus „Mamselle Nitouche". — 6. Mejar: Arie aus „Der Glöckner". — 7. Mascheroni: Canzone, Paso doble.

22.00: Nachrichten.

22.20: Schallplatten.

22.45: Empfang ferner Sender.

Bordeaux-Lafayette

986 - 26 - 304

12.00: Konzertübertragung.

14.00: Übertragung aus Paris oder Veranstaltung der Sendegesellschaft.

18.20: Sportberichte.

18.30: Presse, Berichte.

20.00: Schlachtenchronik.

20.10: Ziehungsergebnisse.

20.15: Rätselfunk.

20.30: Komödie.

Anschl. Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano)

662 - 0,22 - 453,2

10.30—11.00: Geistliche Musik.

12.30: Zeit, Sport, Presse.

12.40: Leichte Musik.

13.40: Tanzmusik.

18.50—14.00: Glockengeläut.

17.00: Schallplatten.

17.55—19.00: Frauenstunde.

20.00: Zeit, Presse, Sport.

20.05: Konzert.

1. Waldteufel: Walzer. — 2. Azzoni: Ouvertüre G-dur. — 3. Leoncavallo: Brise de mer. — 4. De Meis: Griechische Suite. — 5. Kreisler: Wiener Capriccio. — 6. Donizetti: Fantasie aus „Die Favoritin". — 7. Moussorgski: Gopak, russ. Tanz.

21.10: Leichte Musik.

22.00: Tanzmusik.

22.30: Zeit.

Brünn (Brno)

878 - 36 - 341.7

7.00: Konzert aus Prag.

12.05—13.50: Konzert aus Preßburg.

15.00: Reportage aus Prag.

17.50: Schallplatten.

18.00: Deutsche Sendung. Stefan Schleichkorn.

1. Marcello: Sonate e-moll. — 2. Gluck: Melodie. — 3. Schumann: Märchenbilder. — 4. Kander: Kleine Suite. — 5. Hindemith: Sonate.

18.45: Ing. Václavik: Die Entwicklung des Automobilismus.

19.00: Festabend der Höheren Volksschule Komenskys. — Übertr. vom Stadion. A. Matula: Die Bedeutung der höheren Volksschulen in der Tschechoslowak. Republik.

19.20: Einführung zur Oper.

19.30: „Pique Dame". Oper in drei Akten von Tschaikowskij.

In der Pause: Sport.

22.00—24.00: Presse und Tanzmusik aus Prag.

Brüssel-Velthem

590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Orchesterkonzert.

18.15: Schallplatten.

19.15: Religiöser Vortrag.

19.30: Presse.

20.00: Orgelkonzert. Louis Joos.

1. Händel: Concerto D-dur. — 2.

Mailly: Kantilene. — 3. Callaerts: Kleine Fantasie. — 4. Franck: Choral h-moll.
20.45: Rezitationen.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Elgar: Die indische Krone. — 2. Lieder. — 3. Joh. Strauß: Karneval in Venedig. — 4. Lieder. — 5. Fantastische Sinfonie.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Presse, Kosmetik.
10.00: Reform. Gottesdienst.
11.00: Kath. Gottesdienst.
Anschl.: Orchesterkonzert. Dir. Otto Berg. Lili Berg, Klavier.
1. Mendelssohn: Schöne Melusine. — 2. Weber: f-moll-Arie. — 3. Goldmark: Sinfonie Es-dur.
In der Pause: Rundfunkchronik. E. Papp.
14.00: Schallplatten.
15.00: Kinderfunk.
15.30: Landwirtschaftsfunk.
16.15: Vortrag mit Musik.
17.15: Orchesterkonzert. Dir. T. Polgár.
1. Urbach: Per aspera ad astra. — 2. Lincke: Napiris Hochzeit. — 3. Kálmán: Walzer aus „Der Zigeunerprimas". — 4. Losonczy: Ballettmusik. — 5. Ketelbey: Die Uhr und das Meißener Porzellan. — 6. Káldy-Polgár: Volkslieder. — 7. Schlagerlieder. — 8. Lehár: Gold und Silber. — 9. Macbeth: Vergißmeinnicht. — 10. Krone: Das Westerhäuschen. — 11. Sousa: Einzug der Gladiatoren.
18.50: Vortrag.
19.10: Ungar. Volkslieder. Kapelle Jancsi Rigo.
20.10: Sport- u. Rennberichte.
20.30: Lustspielvortrag im Sendesaal.
Anschl.: Konzert a. d. Hotel „Jägerhorn". Kapelle J. Radics.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.30: Kinderstunde.
10.45: Religiöser Vortrag.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Landwirtschaftsfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: „Die Fledermaus", Operette von Joh. Strauß.
Anschl. Nachrichten.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

15.00: Siehe Nationalprogramm.
16.15: Konzert.
17.30—18.15: Siehe Nationalprogramm.
18.30—19.45: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
20.50: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Orchesterkonzert.
22.30: Epilog.
22.40—23.00: Andachtsstunde.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Siehe Moskau.
8.00: Antireligiöser Vortrag.
9.00: Konzert.
14.30: Journal „Das Oktoberkind".
15.00: Konzert
15.50: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- und Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7

(Radio Normandie)
20.00: Börse, Presse.
20.30: Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
7.45: Turnstunde.
8.15: Turnstunde f. d. Damen.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Unterhaltungsmusik.
11.30: Plaudereien.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Volkskonzert.
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag.
17.35: Violinkonzert.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Vortrag.
18.35: Orchesterkonzert. Dir. Linko.
1. Sonntag: Nibelungen-Marsch. — 2. Czibulka: An dich. — 3. Widor: Serenade. — 4. Donizetti: Aus „Die Regimentstochter".
19.05: Liedervorträge.
19.30: „Merkkimies" von Lauri Kitelä.
20.00: Orchesterkonezrt. Beliebte Musikstücke.
20.45: Nachrichten.
21.00: Nachrichten.

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

9.10: Gymnastik.
9.30: Brieftaubenberichte.
9.40: Gartenbau.
10.10: Schallplatten.
11.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
11.55: Konzert. Rundfunkoktett.
12.40: Klavierkonzert. Pierre Palla.
12.55: Konzert. Rundfunkoktett (Fortsetzung).
13.40: Bücherbesprechung.
14.10: Schallplatten.
14.40: Vortrag.
15.10: Konzert. Streichorchester.
15.40: Vortrag.
16.10: Konzert. Männerchor. Ltg. P. Kallenbach.
16.35: Sportfunk.
17.40: Zeit, Kinderstunde.
18.40: Orchesterkonzert.
19.10: J. Kuipers: Eine germanische Volksversammlung.
19.25: Violin- u. Klavierkonzert.
19.40: Zeitzeichen, Sport, Presse.
19.55: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep. Adolphe, Violine; E. Veen, Klavier.
1. Weber: Ouvertüre zu „Abu Hassan". — 2. Weber: Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 3. Mozart: Violinkonzert G-dur. — 4. Busch: Elegie, f. Streichorchester. — 5. Svendsen: Nordische Rhapsodie. — 6. Saint-Saens: Introduktion und Capriccioso. — 7. Luigini: Ballettszene. — Intermezzo: Konzert der Jubilee-Singers. — 8. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 9. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. — 10. Lincke: Amina, ägyptische Serenade. — 11. Leopold: Abendidyll. — 12. Blankenburg: Der Tausendkünstlermarsch.
20.00: J. Kuipers: Forts. d. Vortrags.
20.15: Konzert.
21.40: Rezitation.
22.25—23.40: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.

Huizen 160 - 6,5 - 1875

8.10: Morgenfeier.
9.10: Geistl. Musik, Gottesdienst.
11.55: Übertragung.
13.40: Vortrag.
14.10: Literarisches.
14.40: Konzert.
16.10: Krankenstunde.
16.40: Gesang.
17.30: Gottesdienst.
19.25: Vortrag.
19.50: Sportberichte.
19.55: Konzert.
20.40: Presse, Konzert.
22.20: Epilog.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Konzert aus Preßburg.
11.30: Konzert aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—13.50: Landwirtschaftsfunk.
15.00: Reportage aus Prag.
17.15: Populäre Schallplatten.
18.00: Märchenerzählung.
18.30—18.50: Prof. Dr. J. Martinka: Slowakische Schlösser und ihre Sagen.
19.00—24.00: Übertragung aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.00: Gottesdienst aus Lemberg.
11.58: Zeit, Fanfaren von d. Notre Dame.
12.15: Konzert a. d. Philharmonie. Werke von Chopin.
14.00: Wetter.
14.10: Dr. B. Rosinsky: Religiöser Vortrag.
14.30: Briefkasten.
14.50—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Sportberichte.
16.20—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Sportberichte.
17.40—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Musikalisches Zwischenspiel.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Stunde d. Vorschulkinder.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung.
11.10: Bauernzeitung.
12.00: Konzert f. Bauern.
12.50 u. 22.00: Wetter.
15.30: Journal Das Oktoberkind.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Rotarmistenzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 21.00: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Dom.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.05: Instrumentalkonzert.
13.00: Sprachenfunk. 1. Englisch. 2. Deutsch. 3. Französisch.
14.00: Schallplatten.
14.30: Kinderstunde.
15.00: Orchesterkonzert.
17.00: Gottesdienst a. d. Frederikskirche.
18.20: Vortrag.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: E. Moller: Naturschutz.
20.00: Stiftungsfest der christlichen Rundfunkvereinigung Odense.
22.10: Orchesterkonzert. Russische Musik.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Palace-Hotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.30: Märchenstunde.
16.50: Unterhaltung der Landfrauen.
17.10: Pfadfinderberichte.
17.30: Schützenvereinsstunde.
18.00: Für das Militär.
18.30: Zeit, Wetter, Polit. Umschau.
18.50: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
19.40: Konzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Dörring: Walzer. — 4. Dvorák: Fantasie. — 5. Waldteufel: Nymphenräuber, Walzer. — 6. Leoncavallo: Fantasie a. „Der Bajazzo".

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.15—14.35: Siehe Warschau.
14.35: Dr. J. Dabrowski: Studentenhilfe.
14.50: Chorkonzert. (Aus Warschau.)
15.00: W. Kochmanski: Fruchternte.
15.20: Chorkonzert. (Aus Warschau.)
15.30: Dr. W. Ploski: Landwirtschaftsfunk.
15.50—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Schallplatten.
19.40—22.30: Siehe Warschau.
22.30: Lieder für Baß.
23.00—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.30: Übertragung a. d. Kirche.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.30: Herstellung von Obstwein.
11.00: Vormittagskonzert.
12.00: Schallplatten, Nachrichten.
15.30: Von der Viehzucht.
16.00: Schrammelquartett.
17.00: Hörspiel.
20.00: Bericht vom Schachturnier.
20.30: Operettenabend.
21.30: Leichte Musik.
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

10.00: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.58—14.35: Siehe Warschau.
14.35: H. Schenk: Der Haushaltsetat.
14.50—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Liedervorträge.
17.35: Berichte. (Aus Warschau.)
17.40: Mandolinenkonzert.
18.20: J. S. Petry: Briefkasten.
18.35: Mandolinenkonzert (Forts.).
19.00—19.35: Siehe Warschau.
19.35: Humoristischer Monolog von Irene Lados.
19.55—22.25: Siehe Warschau.
22.25: J. Zukowski: Sportberichte.
22.30: Lieder f. Baß. (Aus Krakau.)
23.00—24.00: Tanzmusik aus der „Szkocka".

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Musik, Sport.
5.40: Gymnastik für Schulkinder.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Vorschulkinder.
7.00: Bericht für Bauern.
7.10: Radiogramme a. dem Haupttelegraphenamt.
7.30: Journal Sowjet-Karelien.
9.00: Volksinstrumenten-Orchester.
10.00: Zeit.
10.01: Journal Sowjet-Karelien.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
12.45: Information für Kreis- und Kollektivwirtschafts-Zeitungen.
13.40: Radiogramme a. dem Haupttelegraphenamt.
14.00: Information.
Anschl. Sinfon. Konzert für Kinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Konzert für Bauern.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Konzert für Bauern.
20.00: Sinfoniekonzert.
21.00: Mit dem Mikrophon durch das Pulkowski-Observatorium.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Kursus Leninismus.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
15.00: Bach-Kantate: Wer weiß, wie nahe mir mein Ende".
15.45: Kinderstunde.
16.00: Missionsnachrichten.
16.15: Orchesterkonzert.
17.30: Solistenkonzert.
18.00: Brühmte englische Redner.
18.30: Walisischer Gottesdienst.
19.55: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Orchesterkonzert.
1. Locatelli: Kammermusik. — 2. Arie (Sopran). — 3. Saint-Saens: Suite D-dur. — 4. Lieder (Sopran). — 5. Offenbach: Menuett. — 6. Pitt: Allegretto scherzando. — 7. Mendelssohn: Ouvertüre.
22.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
15.00: Militärkonzert.
16.15—17.30: Kammermusik.
20.00: Gottesdienst.
21.05: Orchesterkonzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Tschaikowskij: Das müde Herz. — 3. Lieder (Baß). — 4. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 2. — 5. Veracini: Sonate A-dur. — 6. Lieder (Baß). — 7. Bizet: Fantasie aus „Carmen".
22.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
15.00: Nachmittagskonzert.
16.15—17.30: Siehe Regionalprogramm.
20.00: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Siehe Regionalprogramm.
22.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,5

12.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
18.15: Presse, Berichte.
20.30: Übertragung aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

8.00—9.30: Nachrichten.
14.30: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Theaternachrichten.
19.00—20.30: Schallplatten, Zeit, Orchestermusik.
22.00: Glockengeläut, Zeit, Orchesterkonzert.
22.30—0.30: Konzert der Stadtkapelle.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,7

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,2
10.15: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung.
10.50: Geistliche Musik (Schallpl.).
11.15: Deutscher Unterricht.
11.20: Turin, Genua. Landwirtschaftsfunk.
12.30—14.00: Mailand, Turin. Unterhaltungsmusik. Genua. Konzert.
13.00: Zeit, Berichte.
16.00: „Die Bajadere", Operette von Kálmán.
18.30: Presse, Sport.
18.50: Turin. Berichte.
19.05: Unterhaltungsmusik.
19.40: Berichte.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „Norma", Oper von Bellini.

Moskau 416,6 - 26 - 720

(Versuchssender)
13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalische Instruktion.
16.45: Übertragung.
18.15: Konzert (1. Teil).
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert (2. u. 3. Teil).
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.55: Zeit.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9
10.30: Kathol. Predigt.
11.15: Zürich. Kammermusik.
12.00: Zürich. Schallplatten.
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Orchesterkonzert.
15.30: Zürich. Hans Bänninger liest aus „Die Sühne im Feuer" von C. F. Ramuz.
16.00: Zürich. Schallplatten.
17.00—17.30: Zürich. Tanzmusik.
18.30: Zürich. Schachstunde.
19.00: Orgelmusik u. geistl. Gesänge (Schallplatten).
19.55: Zürich. Zeit, Sport.
20.30: Zürich. Franz Spunda, Wien, liest aus seinem Buch „Der heilige Berg Athos".
22.00: Basel. **Abendveranstaltung.**
Basel. Presse, Sport.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.50: Glockengeläut u. Militärgottesdienst.
13.00: Promenadenkonzert.
16.00: Orgelkonzert. (Aus Bodö.)
16.30: Gladys M. Petch: The grand canyon of Arizona. Vortrag in englischer Sprache.
17.45: Orchesterkonzert.
18.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.45: Lieder.
19.15: Literatur.
19.30: Wetter, Presse.
H. Mohr: Intellektuelle Vereinigung u. internationales Urteil.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Kramm.
1. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. — 2. Beethoven: Suite aus „Prometheus". — 3. Liszt: Rhapsodie Nr. 2.
21.00: Rezitation.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Kammermusik.
1. Grieg: Quartett F-dur. — 2. Borodin: Notturno. — 3. Mendelssohn: Canzonetta. — 4. Haydn: Adagio a. d. Kaiserquartett.
23.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
7.00: Konzert aus Prag.
12.05—13.50: Konzert aus Preßburg.
15.00—18.45: Siehe Prag.
19.00—24.00: Siehe Prag.

Palermo 553 - 4 - 542,5

10.50—11.15: Geistliche Musik.
11.15: Landwirtschaft.
12.45: Nachrichten.
12.50—14.00: Tanzmusik.
13.30: Zeit, Wetter, Presse.
21.00: Tanzmusik.
21.35: Sinfoniekonzert.
23.00: Lieder.
23.25: Zeit.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Schallplatten, Wetter, Presse.
8.30: Gymnastik.
12.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
12.45: Presse, Wetter.
13.00 u. 18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftl. Berichte.
19.15: Berichte.
19.30: Bunte Stunde.
20.00: Konzert.
20.30: Sport, Presse, Wetter.
21.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.30: Presse, Berichte.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftsfunk.
12.45: Haushaltungsfunk.
18.15: Vokalkonzert.
18.45: Orchesterkonzert.
1. Fucik: Ouvertüre zu „Marinarella". — 2. Walzer. — 3. Jones: Potpourri aus „Die Geisha". — 4. Poppy: a) Sphinx, Boston; b) Orientalische Suite.
19.45: Wissenschaftlicher Vortrag.
20.05: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.00: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
22.00: Zeit, Sport u. Polizeinachr.
22.30: Vokalkonzert. Krygier-Bernacka, Sopran; Fr. Lukasiewicz, Klavier.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.00: Frühkonzert a. Karlsbad. Kurorchester. Dir. Rob. Manzer.
1. Choral. — 2. Verdi: Ouvertüre zu „La Traviata". — 3. Beethoven: Adelaide. — 4. Oberthür: Mitternachtsreigen der Puppen. — 5. K. Bernhard: Vom tschechischen Olymp. — 6. Ziehrer: Ouvertüre zu „Der Schatzverwalter". — 7. Jazek: Ich verkaufe mein Herz. — 8. Fall: Walzerlied aus „Der liebe Augustin". — 9. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 10. Gerschon: Slow-Fox.
8.30: Orgelkonzert aus dem Husuv sbor. Prof. B. Weidermann.
9.00—10.00: Geistliche Musik.
10.30: Eröffnungsfeier des I. ganzstaatlichen Rundfunktages.
1. Ansprache: Dr. E. Franke. — 2. Kundgebungen der Bürgermeister von Brünn, Preßburg, Pilsen, Mährisch-Ostrau und Karlsbad.
11.00: Militärkonzert aus Pardubitz.
12.00: Turmuhr und Glockengeläute.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.50—14.00: Vortrag.
15.00: Reportage vom Flugzeug. Aus Pardubitz.
15.15: Schallplattenkonzert, Sport.
17.00: Gespräch mit Teilnehmern des I. ganzstaatl. Rundfunktages.
17.15: Schallplatten.
17.30: Fr. Zbejval: Krankenpflege in den öffentlichen Krankenhäusern.
17.50: Deutsche Sendung. **„Die Magd als Herrin"** von G. B. Pergolese.
18.40—19.00: Wettbewerb des I. ganzstaatlichen Rundfunktages.
19.25—22.30: „Rigoletto", Oper in vier Akten von G. Verdi. Armand Tokatvano, Tenor, New York a. G. Aus dem Nationaltheater.
21.00 u. 22.00: Zeit.
22.30—22.40: Presse, Sport.
22.45—24.00: Tschechische Tanzmusik.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Evang. Gottesdienst.
10.15: Schallplatten.
10.25: Wasserstände.
10.30: Promenadenkonzert. Inf.-Reg. Nr. 39. Aus d. Garten des Landes-Militärkommandos. Dir. J. Langer.
1. Chopin: Polonäse, A-dur. — 2. Suppé: Ouvertüre zum Schauspiel „W. A. Mozart". — 3. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 4. Langer: a) Erinnern; b) Bauernlied. — 5. Dostál: Schlagerpotp. — 6. Alince: Marsch.
11.30: Konzert aus Prag.
12.05: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk. R. Mráz, Fagott.
1. Titl: Slawische Ouvertüre. — 2. Blodek: Im Brunnen. — 3. Dvorák: Walzer Nr. 6 u. 7. — 4. Urbach: Potpourri über Smetanas Kompositionen. — 5. Babusek: Valse triste. — 6. Fucik: Der alte Brummbär. — 7. Prichystal: Meister Peter. — 8. Hellmann: Tanzender Bär. — 9. Kose: Hochzeitsständchen. — 10. J. Strauß: Perpetuum mobile. — 11. Leopold: Hollywood.
13.30—13.50: Landwirtschaft.
15.00: Reportage aus Prag.
17.50: Schallplatten.
18.45: Schachfunk.
19.00—24.00: Übertragung aus Prag.

Reval (Tallinn) 674 - 11 - 445

8.55: Gottesdienst a. d. Gr. Ortox. Kirche.
9.00: Gottesdienst a. d. Universitätskirche.
11.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.45: Landwirtschaftl. Nachrichten.
12.00: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
15.00: Gasschutzdemonstration. — Übertragung.
16.30: Religiöser Vortrag.
17.30: Nachrichten, Schallplatten.
18.20: Presse, Lesestunde.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Krull. Die schönsten Musikstücke d. vergangenen Woche.
20.30: Wetter, Zeit.
20.35: Alte und moderne Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

10.00: Deutscher Gottesdienst.
11.15: Lettischer Gottesdienst.
14.00: Kindermatinee.
15.30: Landwirtschaft.
16.00: Für die Fischer.
16.30: Landwirtschaft.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Englische Literatur.
18.30: „Die Prager Sinfonie", von Mozart. Orchester der Wiener Philharmonie. Dir. Kleiber.
19.00: Landwirtschaftlicher Vortrag.
19.30: Milda Kempele: Eine Reise nach Kanada und nach den Vereinigten Staaten.
20.00: Wetter.
20.03: Populäres Orchesterkonzert.
1. Delibes: Aus „Lakmé". — 2. Dvořak: Valcik. — 3. Lieder. — 4. Bizet: Aus „Carmen". — 5. Lieder. — 6. Glinka: Kamarinskaja.
21.00: Presse.
21.25: Kammermusik von Mozart.
22.00: Wetter.
22.05—22.30: Orchesterkonzert.
1. Schreiner: Von Gluck bis Wagner. — 2. Fetras: Von Bild zu Bild.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4
10.00: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
10.45—11.00: Sport.
12.55: Deutscher Unterricht.
13.00—14.15: Unterhaltungskonzert.
16.30: Glocken, Wetter, Sport.
17.00—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.55: Neapel. Zeitschriftenschau.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Zeit, Sport, Berichte.
21.00: Orchesterkonzert.
Anschl.: Jazzmusik.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680
9.45: Lausanne. Protest. Gottesdienst.
11.00: Lausanne. Schallplatten.
12.30: Wetter, Landwirtschaft.
12.40—14.00: Orchesterkonzert.
18.30: Genf. Religiöser Vortrag.
19.00: Lausanne. Schallplatten.
19.50: Lausanne. Sportberichte.
20.00: Lausanne. Chorkonzert.
20.45: Genf. Klavierkonzert.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Presse, Berichte, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3
7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.
11.00—12.30: Falun. Gottesdienst.
12.35: Wetter, Börse.
12.45: Wetter.
12.55: Nauener Zeit.
13.00: Ablösung d. Wache am Kgl. Schloß, Wachtparadenkonzert.
15.30: Für die Provinz.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Colbjörn Knudsen rezitiert.
17.30: Kinderstunde.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.15: Wetter, Presse, Sport.
19.35: Violinsonaten von Beethoven. Sonate, op. 30, Nr. 2, c-moll, f. Violine u. Klavier.
20.00: „Der Treuste von Hertha Odeman". Hörspiel.
21.15: Orchesterkonzert.
1. Blon: Von Pol nach Pol, Marsch. — 2. Borch: In den Alpen, Suite. — 3. Cui: Cantabile. — 4. Myddleton: Die Gespensterbrigade.
21.45: Wetter, Presse.
Anschl.: Orchesterkonzert. (Forts.) 5. Kraus: Ouvertüre zu „Dido und Eneas". — 6. Lully: Ballettsuite. — 7. Franck: Allegretto aus Sinfonie d-moll. — 8. Ibert: a) Notturno; b) Walzer. — 9. Dvorák: In der Natur, Ouvertüre.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

10.45: Protestantische Morgenfeier. (Aus Mülhausen.)
11.30: Katholische Morgenfeier.
12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Vortrag (deutsch): Handwerker in Marokko.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Vortrag (deutsch): Der Kampf gegen die Schwarzarbeit.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Roskam.
1. Sousa: Der unbezwingliche Adler. — 2. Waldteufel: Brautwalzer. — 3. Pierné: Baskische Rhapsodie. — 4. Doppler: Ouvertüre zu „Ilka". — 5. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute auf Kaschmir. — 6. Verdi: Aus „Ein Maskenball".
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Roskam.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 2. — 3. Dvorak: Humoreske. — 4. Puccini: Aus „Bohème". — 5. Ackermans: Adieu Venedig.
18.45: Sport.
19.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Roskam.
1. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 2. Taeye: Coquetterie. — 3. Ziehrer: Gebirgskinder. — 4. Mareau: Salvator.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Elsässischer Abend. Ltg. G. Stoskopf. „D'r Dorfschmidt" Elsässisch's Volksstück in 3 Akt vun Ferd. Bastian.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Kasino Niederbronn-les-Bains.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.30: Kathol. Gottesdienst.
13.00: Operettenmusik.
13.30: Landwirtschaftl. Berichte.
13.45: Evangel. Gottesdienst.
17.00: Bildfunk.
17.15: Wiener Orchester.
17.30: Presse, Landwirtschaft.
17.45: Lieder.
18.00: Tanzmusik.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Aus komischen Opern.
19.15: Mandolinenkonzert.
19.30: Presse, Berichte.
19.45: Schallplatten.
20.00—22.30: Abendveranstaltung.
20.00: Kammermusik. — 20.15: Argentinisches Orchester. — 20.30: Orchesterkonzert. — 21.00: Operettenlieder. — 21.30: Sinfoniekonzert. — 22.00: Militärkonzert. — 22.15: Wiener Orchester.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Schallplatten.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Hawaiengitarren.
23.45: Schallplatten.
0.00: Wetter, Berichte.

— Sonntag, 20. September —

Warschau
212.5 · 158 · 1411,8
(Warszawa)

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: **Zeit, Fanfaren von der Notre Dame. (Aus Krakau.)**
12.05: Programm.
12.10: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozminski; M. Trombini-Kazuro, Klavier. Werke von Chopin.
1. Chopiniana, Suite (überarb. von Glazounoff): a) Polonäse; b) Notturno; c) Mazurka; d) Tarantelle. — 2. Klavierkonzert f-moll. — 3. Drei Präludien: a) c-moll (überarb. von Noskowski); b) e-moll (Prochazka); c) h-moll (Cielewicz); Walzer, Gis-dur (überarb. von Cielewicz); Mazurka, D-dur (Noskowski). — 4. a) Etüde, As-dur u. f-moll; b) Mazurka, h-moll; c) Walzer, e-moll.
14.00: Wetter.
14.10: Prof. A. Purzynski: Die Heuschrecke.
14.25: Chorkonzert. Dir. T. Czudowski.
1. Moniuszko: Lied. — 2. Noskowski: 2. Teil a. d. Suite „Die Rückkehr". — 3. Maszynski: Mazurka.
14.35: M. Kuninska: Einmachen von Früchten und Gemüsen.
14.50: **Chorkonzert.** Dir. T. Czudowski.
15.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
15.20: Chorkonzert. Soldatenlieder. Dir. T. Czudowski.
15.30: Ing. Chmielecki: Ernte und Aufbewahrung von Bodenerzeugnissen.
15.50: Populäre Tänze. Orchester A. Stromberg.
16.00: Dr. A. Dworski: Die Weiden. (Aus Lemberg.)
16.20: Populäre Tänze. Orchester A. Stromberg.
16.40: Kinderstunde. J. M. Milewski: Neues aus aller Welt.
16.55—17.10: Feuilleton. W. Wojtowicz-Grabinska: Ich kann nicht lesen.
17.15: Schallplattenmusik.
17.35: Berichte aus alter Zeit.
17.40: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski. S. Adamska, Violoncello; L. Urstein, Klavier.
1. Gounod: Marsch aus „Die Königin von Saba"; Komzak: Lustige Erinnerungen, Potpourri; Siede: Flirt in einem japanischen Teeraum. — 2. a) Die Finger; b) Die Neapolitanerin; Senallie: Allegro spirituoso; Cui: Cantabile; Moszkowski: Gitarre; Granados: Andalouse; Popper: Gavotte. — 3. Halevy: Fantasie aus „Die Jüdin"; Marchetti: Illusion, Walzer; Moniuszko: Mazurka aus „Das Gespensterschloß"; Sousa: Tonerre, Marsch.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Schallplattenmusik.
19.40: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
20.00: Nützliches und Angenehmes.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozminski; Olga Lada, Sopran; J. Rewcz-Sowilska, Mezzosopran; L. Urstein, Klavier.
1. Meyerbeer: Marsch aus „Der Prophet"; Schumann: Intermezzo; Svendsen: Norwegische Rhapsodie; Paderewski: a) Berceuse aus „Manru"; b) Menuett. — 2. Moniuszko: Duett aus „Das Gespensterschloß"; Mozart: Duett aus „Cosi fan tutte". — 3. Bizet: Fantasie aus „Carmen".
Intermezzo; Literatur: „Pan Borowski" von Henri Rzewuski.
Anschl.: Konzert. (Forts.)
4. Wagner: Duett Elsa und Ortrud aus „Lohengrin"; Humperdinck: Gebet aus „Hänsel und Gretel". — 5. Mascagni: Intermezzo aus „Cavalleria rusticana"; Waldteufel: Ganz Paris, Walzer; Rozycki: Cracovienne a. d. Ballett „Pan Twardowski"; Sonnenfeld: Oberek fantastique.
22.00: Feuilleton: „Die Stadt der Lieder" von M. Ankiewicz.
22.15: Wetter, Vom Flugwesen, Sport- und Polizeinachrichten.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1228 · 22 · 244,1

10.15: Glockengeläut u. Gottesdienst aus der Kathedrale.
12.00: Stundenschlag u. Fanfaren.
12.10: Siehe Warschau.
15.00: J. Jurkowski: Landwirtschaftlicher Vortrag.
15.20: Siehe Warschau.
17.10: Konzert und Rezitation.
17.35: Siehe Warschau.
19.00: Humoristische Zeitungsschau.
19.20: Programm f. d. nächsten Tag.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme
9560 · 8 · 31,35
Königswusterhausen

14.10: Jugendstunde.
14.40—15.00: Lieder.
16.30: Konzert aus dem Kroll-Etablissement.
18.30: Erlebnisse eines Tropen-Journalisten.
18.50—19.45: Hans Reimann mit Büchern und Schallplatten.
20.00: Operette aus Wien.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Ilja-Livschakoff-Orchester.

Sonnenaufgang 5.42 Uhr
Sonnenuntergang 18.04 „

Mondaufgang 16.46 Uhr
Monduntergang Dienstag

Montag, 21. September

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.05: Berlin. Orchesterkonzert.
19.20: Breslau. Abendmusik.
19.30: Hamburg. Konzert.
19.30: Leipzig. Walzer und Märsche.
20.00: Langenberg. Leichte Musik.

Chor- und Kammermusik
20.00: Berlin. Bechstein-Siemens-Nernst-Flügel.
20.00: München. Chorkonzert.
20.00: Wien. Liederstunde.
21.15: Leipzig. Musik der Zeit.
21.25: Breslau. Kammermusik.
21.25: Königsberg. Ludwig van Beethoven.

Hör- und Sendespiele
19.25: Königsberg. „Daisy" oder „Madame hat Wünsche", heiteres Hörspiel.
21.15: Hamburg. „Schupo in Glorie", Komödie.

Verschiedenes
20.30: Mühlacker und alle deutschen Sender. Feier der deutschen Bühnengenossenschaft.
20.40: Wien. „Bunt sind schon die Wälder", musikal. Folge.

Bunte Abende
21.15: München, Bunte Stunde.
21.25: Berlin. Kabarett der Schauspieler.
21.50: Breslau. Kabarett auf Schallplatten.

Berlin
716 · 1,7 · 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 · 0,6 · 283,6

6.30: Funkgymnastik [Arthur Holz]. Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Moderner Ensemble-Gesang (Schallplatten).
1. Die Abels: a) An der schönen blauen Donau; b) Nur in Sebastopol; c) Chevrolet. — 2. Edm. Fritz' Singing Babies: a) Grüß mir mein Hawai; b) Die blonde Helene; c) Mädchen, wollt ihr gefallen. — 3. The Revellers: a) Blue river; b) Blue shadows; c) Raquel. — 4. The Trix Sisters: a) I'm knee deep in daisies; b) I'm sitting on top of the world. — 5. The Singing Sophomores: a) My blue heaven; b) My Ohio Home. — 6. Comedian Harmonists: a) Das ist die Liebe der Matrosen; b) Wochenend und Sonnenschein; c) Geschichten aus dem Wiener Wald.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. Else Hildebrandt: Das Schicksal der Frau in der Gegenwart.
15.40: Schachstunde. E. Nebermann: Der 8. Weltschach-Kongreß.
16.05: Dr. P. Kaßner: Wille und Arbeit.
16.30: Volkslieder a. d. Tessin. Hans Kreutler, Tenor. Am Flügel: Karl Rockstroh.
1. Soldati Ticinesi. — 2. Bella ti vidi nascere. — 3. Ninna nanna, Pastorale. — 4. Vieni sulla barchetta. — 5. Il Cucu. — 6. E mi sunt chi in barchetta. — 7. Addio la caserma.
16.50: Violine und Klavier. Coda Ivrica, Nicolas Lambinon u. Erika von der Hagen, Violine, und Karl Rockstroh, Klavier.
1. Händel: Sonate g-moll, für zwei Violinen und Klavier: Andante — Allegro — Arioso — Allegro; Tartini: Sonate F-dur, für zwei Violinen und Klavier: Andante Allegro. — 2. Schrattenholz: Aus den Transvisionen für Violine und Klavier: Der Schmerz — Nächtliche Schildwache — Die alte Zeit. — 3. Karg-Elert: Leichte Charakterstudien f. zwei Violinen allein, Intermezzo.
17.30: Jugendstunde. K. Zabrocki: Sportstadt Berlin.
17.50: A. Erkelenz: Der deutsche Anteil an d. Entwicklung Amerikas.
18.10: Graf Klinckowstroem: Erwachen des technischen Denkens.
18.35: Aktuelle Abteilung.
19.05: Orchesterkonzert. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 3. Halffter: Sinfonietta D-dur (Deutsche Uraufführung): Pastorella (Allegro) — Adagio — Allegretto vivace (Minuetto) Allegro giocoso.
19.55: Vom Arbeitsamt.
20.00: Bechstein-Siemens-Nernst-Flügel.
1. Mozart: Sonate A-dur. — 2. Chopin: Prélude Des-dur. — 3. Liadow: Spieluhr; Debussy: La Cathédrale engloutie; Liszt: Gnomenreigen [Max Nahrath].
20.30: Jubiläumsfeier der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger. — Übertragung aus Frankfurt a. M.
21.15: Presse, Sport.
21.25: Kabarett der Schauspieler. Zum Jubiläum der Bühnengenossenschaft.
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach. Refraingesang: Paul Wittighausen.

Breslau
923 · 1,7 · 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
9.10: Schulfunk. Rektor Gehde: Welche volkswirtschaftlichen Beziehungen lehrt die Arbeit im Schulgarten?
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Erster landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderzeitung [Mar. Bruns, Ewald Fröhlich].
15.45: Das Buch d. Tages: Der Tanz in allen Zeiten [Dir. Ferang].
16.00: Liederstunde. Johanna Elisabeth Hoppe, Alt. Am Flügel Erwin Poplewski.
1. Sattler: a) Laß mich die Welt vergessen; b) Im Nebel; c) Der Wanderer. — 2. Teichmüller: a) Säerspruch; b) Wie ein Sturmwind; c) Eia, husch, husch; d) Windlied. — 3. Hirt: a) Schlummerlied; b) Liebesode; c) Vagantenlied.
16.30: Aus neuen Tonfilmen. Unterhaltungskonzert der Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Aus „Der König d. Nassauer": Erwin: J'ai ma combine; Oberfeld: C'est pour mon papa. — 2. Stolz: Aus „Der Raub der Mona Lisa": a) Du dummer kleiner Korporal; b) Warum lächelst du, Mona Lisa. — 3. Spoliansky: Aus „Nie wieder Liebe": a) Nie wieder Liebe; b) Leben ohne Liebe kannst du nicht; c) Lang ist es her. — 4. Heymann: Aus „Bomben auf Monte Carlo": a) Eine Nacht in Monte Carlo; b) Pontenero; c) Wenn der Wind weht; d) Das ist die Liebe der Matrosen.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Die Übersicht. Kulturfragen der Gegenwart [Dr. Werner Milch].
17.35: Dr. Karl Stumpff: Vom Geheimnis der Zeit.
Anschl. Himmelsbeobachtungen im September [Dr. Karl Stumpff].
18.00: Dr. Ernst Boehlich: Aufstieg der Volkskunst.
18.25: Französisch [Dr. Ed. Müller].
18.40: Englisch [Käte Haberfeld].
18.55: Das wird Sie interessieren.
19.10: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. F. Marszalek.
1. Lehár: Potpourri aus „Eva". — 2. Löhr: Romanze. — 3. Clemus: Burlesque militaire. — 4. Bayer: Furiant. — 5. Benoit: Paris-Rom-Expreß, Galopp.
20.00: Wetter.
Anschl. Die Malerei als Spiegel der Zeit [Prof. Dr. Fr. Landsberger, Prof. Oskar Moll].
20.30: Bühnengenossenschafts-Feier. (Siehe Mühlacker.)
21.15: Abendberichte. Max Strub, Violine; Kurt Protze, 2. Violine; Herm. Rohde, Cello; Heinz Herbert Scholz, Bratsche. Kurt Protze: Streichquartett: Allegro con spirito — Schwungvoll schwärmerisch — Largo — Agitato.
21.50: Kabarett auf Schallplatten. Ltg. Herbert Brunar.
22.50: Zeit, Wetter, Presse, Sport. Programmänderungen. Briefkasten.
23.10: Funktechnischer Briefkasten.
23.25—23.35: W. Erich Spaethe: Sport für den Laien.

Hamburg
806 · 1,7 · 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter.
7.00: Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallplatten).
1. Zimmer: Hurra, die Musik kommt. — 2. Snaga: Soldatenliederpotpourri. — 3. Morena: Annodazumal, Potpourri. — 4. Hannemann: Aus Winkeln und Gassen, Potpourri. — 5. Pschiebl: Fürstlustige Leut', Potpourri. — 6. Hier die Norag, Funkpotpourri.
7.50: Wetter, Speisezettel.
11.00: Die Mailänder Scala (Schallplatten).
1. Verdi: Vorspiel zu „La Traviata". — 2. Verdi: „Warum kommt Ihr so spät, aus „La Traviata". — 3. Mascagni: Chor der Landleute: Duftig erglänzen Orangen, aus „Cavalleria rusticana". — 4. Donizetti: Ha, welch ein Laufen und Rennen, aus „Don Pasquale". — 5. Ponchielli: Tanz der Stunden, aus „La Gioconda". — 6. Rossini: Ich bin das Faktotum, aus „Der Barbier von Sevilla". — 7. Verdi: Ihres Auges himmlisch Strahlen, aus „Der Troubadour". — 8. Verdi: Potpourri aus „Die Macht des Schicksals". — 9. Puccini: Rudolphs Narrative, aus „La Bohème". — 10. Verdi: Finale II. Akt: Des ew'gen Gottes geheiligter Name, aus „Die Macht des Schicksals". — 11. Puccini: Vorspiel u. Chor I. Akt aus „Turandot".
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Dr. Hanne: Die letzten Tage der Weidezeit für das Milchvieh.
12.40: Bremer Futtergetreidemarkt.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Wesser-Warserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallpl., Funkwerb.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten, Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. Jugend auf See. Eine Äquatortaufe [Gerhart Jungermann].
17.00: Dr. Helm, Meyer: Aktuelles aus dem Sprachgut des Nationalökonomen.
17.25: Die Frau mit dem Stimmzettel. Warum Wahlrecht der Frau? [Emmy Beckmann u. Dr. Essig].
17.45: Buntes Programm.
18.30: Carl Hagenbecks Idee marschiert! Ein Besuch in ausländischen Tiergärten von Karl Peter.
18.55: Generaldir. Wilh. Kemmner: Deutsches Unternehmertum an d. afrikanischen Westküste.
19.20: Frkf. Abendbörse, Hamburg. Frucht- und Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Konzert. Norag-Orchester. Ltg. Horst Platen.
1. Jos. Haydn: Militärsinfonie. — 2. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 3. Debussy: Kleine Suite. — 4. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini".
20.30: Feier der Deutschen Bühnengenossenschaft. (Aus Frankfurt.) Siehe Mühlacker.
21.15: „Schupo in Glorie". Komödie für die Funkbühne von Robert Walter. Regie: Karl Pündter.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Neue Schallplatten d. Woche.
23.00: Empfang auswärt. Stationen.

Königsberg
1382 · 0,6 · 217

6.00—6.30: Turnstunde. Ltg. Paul Sohn.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.55: Danzig, Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Gartenfunk. Obergärtner Labbies: Die Ernte im Obstgarten.
11.40—14.30: Schallplatten.
16.00: Kinderfunk. 1. Der Maulwurfskönig. — 2. Der hinkende Eependikel, von Elsa Feltenschreck.
16.30: Unterhaltungskonzert. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
1. Grieg: Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jarsalfar". — 2. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada". — 3. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — 4. Murzilli: Goldene Träume. — 5. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Der Gascogner". — 7. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 8. Carosio: Ritorna, Lied. — 9. Geiger: Leháriana, Potpourri.
18.15: Landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Willy Schulz: Neue Funkliteratur.
19.00: Danzig.
Dr. E. Volkmann: Kunstsammeln aus Liebhaberei.
19.25: „Daisy" oder **„Madame hat Wünsche".** Heiteres Hörspiel von Dr. Josef R. Harrer. Regie Kurt Lesing.
19.55: Wetter.
20.00: Romantischer Wanderer. Joh. Vieweg, Baß. Am Flügel Ernst Rudolph.
1. Schubert: a) Der Wanderer an den Mond; b) Der Wegweiser; c) Das Wirtshaus. — 2. Brahms: Feldeinsamkeit. — 3. Wolf: a) Fußreise; b) Der Musikant. — 4. Schubert: Der Musensohn. — 5. Schumann: Freisinn.
20.30: Feier zum 60jähr. Bestehen der Deutschen Bühnengenossenschaft. (Siehe Mühlacker.)
21.15: Presse.
21.25: Ludwig van Beethoven. Lotte Gleixner, Alt; Ninke-Trio: Ninke, Schiffmann, Kirchberger.
1. Trio c-moll, op. 1 Nr. 3. — 2. Aus den „Schottischen Liedern".
22.25: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen
183,5 · 75 · 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
Während einer Pause 6.45: Wetter.
10.10—10.35: Schulfunk. Querschnitte durch die zeitgenössische Literatur. Dr. Herm. Christians: Die Novelle. Dietzenschmidt: „1812" (für Schüler etwa vom 13. Lebensjahr ab).
10.35: **Nachrichten.**
12.00: Wetter.
12.05: Schulfunk. Englisch für Handelsschulen. Banking [Willi Herweg und William Mann].
12.30: Schallplattenkonzert. Volkslieder.
1. Pepi, Pepi, du bist mei Spezi. — 2. D' Schifferleut. — 3. Spinn, spinn, schwed. Volkslied. — 4. In einem kühlen Grunde. — 5. Sah ein Knab. — 6. Lebewohl. — 7. Drei Lilien.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.45: Kinderstunde. Wir machen eine Kinderzeitung [O. Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. Kulturhistorische Plauderei. G. Hausdorf: Das Handwerk in der Kunst.
16.00: Pädagogischer Funk. Dr. Gertrud Rosenow: Schulbesuch — nicht Schulrevision.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Dr. Bodo Ebhardt: Die Arp-Schnitzer-Orgel im Schloß Charlottenburg [Wolfg. Auler, Orgel].
18.00: Dr. Gall, Direktor der Staatl. Schlösser und Gärten. Berühmte Gärten.
18.30: Querschnitt durch deutsche Zeitschriften. Dr. Hans Traub: Was haben uns heute Dichter und Dichtung zu sagen?
18.55: Wetter.
19.00: Englisch für Anfänger [W. Mann und W. Ohse].
19.25: Stunde des Landwirts. Dr. Stahl: Jungrindermast unter Verwendung eingesäuerter Kartoffeln.
19.45: Wetter.
Anschl. Ob.-Ing. Nairz: Funktechnik.
Anschl. siehe Berlin.

Langenberg
635 · 17 · 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 · 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserstd., Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.00: Funkwerbung mit Schallpl.
11.20—12.00: Schulfunk. E. Bockemühl: Herbstzeit.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Blankenburg: Klar zum Gefecht, Marsch. — 2. Waldteufel: Auf Wiedersehen, Walzer. — 3. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 4. Schubert: Der Wanderer, Lied. — 5. Verdi: Aus „La Traviata". — 6. Urbach: Rhapsod. Fantasie. — 7. Schillings: Schleier-Intermezzo. — 8. Taye: Andalusischer Tanz. — 9. Jones: Aus „Die Geisha".
14.00: Schlachtviehmarktberichte.
14.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde.
16.20: Jugendfunk, 1. Rektor Simon: Meiers Hinnerk, von Wilh. Busch: R. Götz: Lieder zur Laute. — 2. H. Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Figuren aus Stoffresten geklebt.
17.00: Vesperkonzert (Schallpl.). Vor eigenen und fremden Partituren. Hans Pfitzner. Einführende Worte: P. H. Gehly.
Eigene Partituren. 1. Das Christ-Elflein, Ouvertüre. — 2. „Palestrina", Vorspiel zum I., II., III. Aufzug. — Fremde Partituren. 1. Weber: a) Ouvertüre zu „Der Freischütz"; b) Ouvertüre zu „Preziosa". — 2. Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann".
18.00: Dr. A. Raskin: Rheinisch-westfälisches Musikleben 1930/31.
18.20: Deutsches Vaterland. O. Brües: Weimar.
18.40: Frauenstunde. Dr. h. c. Else Wentscher: Die ältere und die jüngere Generation.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Dr. F. Sternberg: Der englische Kapitalmarkt in der Weltkrise.
19.55: Presse.
20.00: Leichte Musik. Ltg.: Buschkötter.
1. Suppé: Ouvertüre „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 2. Coleridge-Taylor: Minnehaha-Suite: Lächelnde Wasser — Die Verfolgung — Liebeslied — Die Rückkehr.
20.30—21.15: Feier zum 60jährigen Bestehen der Deutschen Bühnengenossenschaft. (Vgl. Mühlacker.)
Anschl. Konzertfortsetzung.
3. Lehár: Walzer aus „Eva". — 4. Goldmark: Vorspiel zum 3. Aufzug „Das Heimchen am Herd". — 5. Grieg: a) Der Hirtenknabe; b) Tanz der Zwerge. — 6. Fall: Aus „Der liebe Augustin". — 7. Anrooy: Piet Hein, holländ. Rhapsodie. — 8. Warnken: Die Hanseaten, Marsch.
Anschl. Presse, Sport.
22.30—24.00: **Tanzmusik a. d. Dorchester-Hotel, London.**

— Montag, 21. September —

Leipzig
1157 · 2,3 · 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
9.45: Baumwolle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
10.15: Weltbörsenbericht.
10.30: Schulfunk. Stimmlich-musikal. Erziehung. H. Päßler: Von den Elementen der menschl. Stimme.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Prof. Dr. W. Weisbach: Berufskleidung.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Hans Pfitzner als Dirigent u. Komponist (Schallplatten).
1. Beethoven: 1. Satz a. d. 4. Sinfonie B-dur. — 2. Pfitzner: Vorspiele zu „Palestrina".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Italienische Kantilene und deutsche Melodie (Schallplatten).
1. Bellini: Ach, auf ewig muß ich entsagen, a. „Die Puritaner". — 2. Weber: Und ob die Wolke sie verhülle, a. „Der Freischütz". — 3. Verdi: Ihres Auges himmlische Strahlen, Arie u. Szene aus „Der Troubadour". — 4. Schubert: Du bist die Ruh'. — 5. Mascagni: Kirchenchor a. „Cavalleria rusticana". — 6. Humperdinck: Es waren zwei Königskinder. — 7. Puccini: Nur der Schönheit weiht' ich mein Leben, a. „Tosca". — 8. Schubert: Der Lindenbaum. — 9. Verdi: Holde Aida, a. „Aida". — 10. Brahms: Holder klingt der Vogelsang, Minnelied.
14.00: Dr. O. H. Wilsdorf: Der Erwachsene beschenkt sein Kind.
14.30: „Meine erste Schicht", Erzählung von H. Marchwitza [Hans Freyberg].
14.45: Kunstberichte.
15.00: Frauenfunk. Sprechstunde f. Hausfrauen, Dr. C. W. Naumann: Ist mein Herd in Ordnung?
15.30: Landwirtschaft.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Wir stellen uns vor.
17.30: Wetter, Zeit.
17.35: Letzte Notierungen.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Wilh. Schramm: Seliges-unseliges Österreich.
Busson: „Feuer auf den Gletschern" — W. Riemerschmid: „Das Buch vom lieben Augustin" — E. Seeliger: „Hotel Sacher in Wien. Weltgeschichte beim Souper" — R. H. Bartsch: „Die Verführerin" — B. Brehm: „Apis und Este", ein Franz-Ferdinand-Roman — F. Oppenheimer: „Serajewo — das Schicksal Europas" — F. C. Weiskopf: „Das Slawenlied" — A. Kuh: „Der unsterbliche Österreicher".
18.30: Weltliteratur in Lebensläufen. Franz Mehring: „Calderon". Bearbeiter u. Sprecher: Dr. A. Schirokauer.
18.50: R. Lehmann: Bericht von der Tagung des Deutschen Monistenbundes in Jena.
19.00: Zur Lage der deutschen Städte [Oberbürgermeister Dr. C. Goerdeler, Leipzig, und Oberbürgermeister Dr. W. Külz, Dresden].
19.30: Walzer und Märsche. Dir. H. Weber.
1. Vollstedt: Spanisches Liebesleben. — 2. Schmidt-Hagen: Ins blühende Land. — 3. Ziehrer: Der Himmel voller Geigen. — 4. Rupprecht: Aus eigener Kraft. — 5. Kochmann: Wiener Fasching. — 6. Dostal: Wolga-Marsch. — 7. Translateur: Prima Bellerina. — 8. Urbach: Friedensglocken.
20.30: Feier zum 60jährigen Bestehen der Deutschen Bühnengenossenschaft. Aus Frankfurt. (Vgl. Mühlacker.)
21.15: Musik der Zeit. Dir. Dr. A. Szendrei. Anny Quistorp, Sopran.
1. Hübschmann: a) Herbst; b) Der Blütenzweig; c) Noch einmal; d) Die Reisweinflasche; e) Das Alter; f) Die Wartende (Uraufführung) [Sopran]. — 2. Krenek: Suite a. d. Musik zu „Triumph der Empfindsamkeit".
22.05: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker
833 · 75 · 360,1
Frankfurt
770 · 1,7 · 389,6
Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
1. Redern: Geschwindmarsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 3. Heins u. Großmann: Zwei dunkle Augen: Lincke: Ob du mich liebst, aus „Nakiris Hochzeit". — 4. Lampe: Der sonnige Süden. — 5. Sieczynski: Wien, du Stadt meiner Träume; Kálmán: Grüß mir mein Wien, aus „Gräfin Mariza". — 6. Zeller: Potpourri aus „Der Obersteiger". — 7. Heiser u. Martens: Grüßt mir das blonde Kind vom Rhein; Hoppe u. Martens: Ein rheinisches Mädchen beim rheinischen Wein. — 8. Waldteufel: a) Ganz allerliebst; b) Barcarole. — 9. a) Kirno: Russisches Lied mit Panflötensolo; b) Rumänische Zigeunerlieder. — 10. Popper: Mohnblumen; Czibulka: Songe d'amour. — 11. Ein Abend bei Paul Lincke, Potpourri. — 12. Laudenbach: Parademarsch der Hamburger Pioniere.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Schallpl. (Forts.).
14.30—15.00: Spanischer Unterricht.
15.30: Thekla Seeger: Verbraucherschaft und Handwerk.
16.00: Briefmarkenstunde f. d. Jugend [Jos. Ernst].
16.30: Blumenstunde.
17.05: Konzert, (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit, Landwirtschaft.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
1. Blankenburg: Deutsche Marschperlen. — 2. Krome: Heimatklänge. — 3. Funkgeister. — 4. Dostal: 5-Uhr-Tee bei Rob. Stolz. — 5. Holländer-Freund: Willst du mein Cousinchen sein. — 6. Lincke: Paul-Lincke-Marschpotpourri. — 7. Tschaikowskij: Ouvertüre zu „Romeo und Julia". — 8. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 6 (Pathetische) (Adagio — Allegro con grazia — Allegro molto vivace — Adagio lamentoso).
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten. Alice Salgo, Klavier.
1. Goldmark: Ouvertüre zu „Sakuntala", op. 13. — 2. Glinka: Capriccio brillant über das „Jota aragonese". — 3. Liszt: Konzert A-dur. — 4. Smetana: Ballettmusik aus „Zwei Witwen".
Anschl. Alte Tanzmusik. Lig. W. Caspar.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
Ab 18.40: Gemeinsame Veranstaltungen.
18.40: Dr. Werner Kulz: E. Th. A. Hoffmanns Dichterseele.
19.05: Englischer Unterricht.
19.30: Zeit, Progr., Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaftsmeldungen.

— Montag, 21. September —

19.45: Ein niederrheinischer Herbst [Paul Laven].
20.30: Jubiläumsfeier der Genossenschaft deutscher Bühnenangehörigen.
1. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Kurze Begrüßung des Seniors d. Bühnengenossenschaft Mathieu Pfeil. — 3. Prolog [Heinr. George, Berlin]. — 4. Ansprache des Präsidenten d. Bühnengenossenschaft Carl Wallauer. — 5. Ansprache d. Kultusministers Dr. Grimme. — 6. Ansprache von Gerhart Hauptmann.
21.20: Der Hot-Style in der modernen Tanzmusik (Schallpl.). Verbindende Worte Reinh. Merten.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Tanzmusik aus London.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
11.10: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.15: Landw. Wochenbericht.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Lieder u. Balladen von Brahms. — 2. Unterhaltungskonzert mit eingelegten Tänzen.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.00: Konzert d. einhändigen Zithervirtuosen Josef Zachmair.
1. Czibulka: Kastaldo-Marsch. — 2. Zachmair: Naturländler. — 3. Herzer: Weaner Gmüat. — 4. Schramml: Rudi-Marsch.
15.40: „In Erwartung", Novelle von Thea Reimann [Grete Molenaar].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Aus Opern. Viktor Heermann, Tenor; Jonny Börk, Baß; Richard Staab, Klavier.
1. Meyerbeer: a) Land so wunderbar, aus „Die Afrikanerin"; b) Romanze des Raoul, aus „Die Hugenotten". — 2. Beethoven: Hat man nicht auch Gold, aus „Fidelio". — 3. Mozart: Cavatine aus „Figaros Hochzeit". — 4. Gounod: Cavatine aus „Margarethe". — 5. R. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier". — 6. Halévy: Cavatine des Kardinals aus „Die Jüdin". — 7. Weber: Arie des Kaspar aus „Der Freischütz".
17.00: Bücher zum Programm der Woche [Rud. v. Scholtz].
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
1. Mozart: Ascanio in Alba. — 2. Donizetti: Aus „Don Pasquale". — 3. Beethoven: Schottische Tänze. — 4. Charpentier: Bilder aus Italien. — 5. Drigo: Serenade a. „Les millions d'Arlequin". — 6. Ed. Wagner: Die Bosniaken kommen.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Aktuelle Steuerfragen [Reg.-Rat Gust. Hefner].
18.45: Prof. Dr. M. Dessoir: Vom Schaffen des Künstlers.
19.10: Reg.-Rat Dr. Otto Menne: Mechanisierung und Berufsidee.
19 30: Neue Meisterplatten.
20.00: Chorkonzert. Gesangklub des kaufm. Vereins „Merkur", Nürnberg. Chormeister: Fritz Binder.
Da drunten im Tale — Braun Meidelein — Heimliche Liebe — Es zog die Freude — Der frohe Wandersmann — Wanderschaft — Verwehrter Einlaß — Sonntagslied der einsamen Sennerin — Ansinglied — Wächterlied — Johannisreigen.
20.30: Jubiläumsfeier der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger. Aus Frankfurt a. M. (Vgl. Mühlacker.)
21.15: Bunte Stunde. Unterhaltungsmusik. Mitgl. der Jos. Schwarzschen Kapelle. Paneo als Soloflötist, Piccoloflötist und Kunstpfeifer. Konzert der Nürnberger Zithergesellsch. Münchner Kindl. Das fröhliche Quartett. Ltg. Max Böhm. Fr. Bernet, Rud. Keller und K. Kroll mit ihren heiteren Darbietungen.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert. Opernouvertüren.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert. Berühmte Sänger.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Winke für die Hausfrau.
16.00: Konzert. Kapelle Jos. Mayer-Aichhorn.
Schneider: Schach dem König, Marsch. — Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der lustige Krieg". — Haarland: Fantasie über norwegische Volkslieder. — Ziehrer: Walzer aus „Biedermeier und Frau". — Mayer: a) Lachendes Glück; b) Puppenspiele. — Jos. Strauß: Die Libelle. — Koschat: a) Gailtalermarsch; b) Am Wörthersee. — Fohringer: Ringelreigen — Fenstadt: Trink mit mir auf du und du. — Nedbal: Aus „Polenblut". — Mayer-Aichhorn: Wiener Walzer. — Guttmann: Sonntag, das ist mein Freitag. — Klein: Orientalischer Tanz. — Dostal: Gemischtes Kompott, Potpourri.
17.45: Jugendstunde. Ludwig Unger: Theophrastus Paracelsus, Ein Mensch und Sucher.
17.45: Graz. Dr. Fetter-Ilwolf: Steirischer Herbst.
17.45: Innsbruck. Dr. E. Ekhart: Erdbebenkunde. II. Teil.
17.45: Klagenfurt. Jos. Fr. Perkonig: Kärtner Miniaturen I.
17.45: Linz. Franz Gräflinger: Franz X. Glöggl, der letzte Turnermeister von Linz.
18.15: Das Wintersemester d. Wiener Volksbildungsanstalten. (Ein Bericht.)
18.35: Dr. K. Ginhart: Millstatt.
19.00: Turnen. [Käthe Hye. Am Flügel: Franz Jilg.]
19.20: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. R. M. Delannoy: Die Berufswahl des Mittelschülers.
20.00: Liederstunde. Franz Zwonik. Am Flügel: J. Holzer.
Joh. Strauß: Es gibt so schöne Frauen, aus „Der lustige Krieg". — Benatzky: Im Weißen Rößl am Wolgangsee. — Abraham: Aus „Die Blume von Hawai": a) O Traum, schöne Perle der Südsee; b) Will dir die Welt zu Füßen legen. — Benatzky: Aus „Die drei Musketiere": a) Ich liebe dich, Lied; b) Reminiszenz mit dem Lied: Die Frau, die ich verehre. — Fall: Ständchen aus „Madame Pompadour". — Friml: L'amour, toujours l'amour. — Lehár: Liebste, glaub' an mich, aus „Schön ist die Welt".
20.40: Bunt sind schon die Wälder. Musikalische Folge. Enid Szantho, Alt; Jos. Hueber, Bariton; Natalie Freundlich, Klavier. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Ludw. Kaiser. Begleitung der Gesänge: E. Meller. 1. Niemann: Stimmen des Herbstes. Sonatine [Natalie Freundlich]. — 2. Schumann: a) Herbstlied; b) Abschied vom Walde; c) Die letzten Blumen starben [Jos. Hueber]. — 3. Dowell: Herbstfreuden; Debussy: Cloches à travers les feuilles; Nikolajew: Im Herbst [N. Freundlich]. — 4. Franz: Im Herbst; Brahms: a) Über die Heide; b) Herbstgefühl; c) Auf dem Kirchhof [J. Hueber]. — 5. Janacek: Im Nebel [N. Freundlich]. — 6. Grieg: Im Herbst, Konzertouvertüre [Orchester]. — 7. Mahler: Der Einsame im Herbst (II. Gesang aus „Das Lied von der Erde") [Enid Szantho und Orchester]. — 8. Haydn: Sinfonie Nr. 73, D-dur, „Die Jagd" [Orchester].
22.20: Berichte, Wetter.
22.35: Konzert a. d. Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle Rob. Hügel.
Fall: Ouvertüre zu „Die geschiedene Frau". — Jos. Strauß: Flattergeister, Walzer. — Meyer-Helmund: Zauberlied. — Lehár: a) Liebe, du Himmel auf Erden; b) Aus „Das Fürstenkind". — Ascher: Das ist der Tambour, Marschfox.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse, Berichte.
17.00: Orchesterkonzert.
18.30: Presse, Berichte.
19.30: Bücherstunde.
19.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.00: Übertragung aus London.
22.15: Presse, Wetter.
22.30: Empfang ferner Sender.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
15.30: Kinderstunde.
16.00: Schallplatten.
17.30: Harmonikasoli.
17.30: Jugoslawische Lieder.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskau.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Nationallieder.
20.30: Konzert. Streichquartett.
21.00: „Ein ungewöhnliches Abenteuer", Komödie.
21.30: Nachrichten.
21.50: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Giordani: Caro mio Ben. — 3. Peccia: Lolita. — 4. Denza: Non t'amé. — 5. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 6. Tirandelli: Amore, Amore. — 7. Denza: Si vous l'aviez. — 8. Tijardovic: Daleko ma moj Split. — 9. Kálmán: a) Mein Wien; b) Spiel, Zigeuner, aus „Gräfin Mariza". — 11. Waldteufel: Estudianti, Walzer.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Rundfunkseptett. Dazwischen Presse, Zeit.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplattenmusik.
19.30: Börse, Marktberichte.
19.40: Schallplattenmusik.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Rätselfunk.
20.20: Berichte, Presse, Wetter.
20.30: Abendveranstaltung. Dazwischen Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Konzert.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.00: Zeit, Presse.
20.05: Buntes Konzert.
22.00: Tanzmusik.
22.30: Zeit.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.15: J. Hubálek: Im Zeichen der Rationalisierung.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. Rob. Kocaurek: Gesundheitspflege im Herbste.
19.00: Presse aus Prag.
19.20: Kabarett.
20.20: Lustspiel aus Prag.
21.00: Mährische Volksballaden. L. Nemecek, Gesang; B. Indra, Klav.
21.30: Mährisches Quartett. Kudláček, Jedlicka, Trkan, Krenek. Dvorák: Streichquartett C-dur.
22.00: Presse aus Prag.
22.15—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Berufsberatung.
19.30: Presse, Technik.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Meyerbeer: Marsch a. „Der Prophet". — 2. Reger: Humoreske. — 3. Rachmaninow: Präludium. — 4. Saint-Saens: Concerto für Violoncello. — 5. Lalo: Scherzo. — 6. Kreisler: Wiener Caprice und Liebesfreud. — 7. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn. — 8. Schmitt: Walzer.
21.00: Literatur. Dichtungen vom Herbst.
22.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Dr. P. Bessem: Das neue Gesetz für die Familienentschädigung.
18.30: Schallplatten.
19.15: L. Schoevaerts: Die Entwicklung des Flugverkehrs in Belgien.
19.30: Presse.
19.40: Worauf hat man bei Schallplatten zu achten?
20.00: Orchesterkonzert.
1. Riesenfeld: Die drei Musketiere. — 2. Kalkman: Kleine Suite. — 3. Weyts: Glockengeläut. — 4. d'Agreves: Plauderei. — 5. Detaye: An Cypria. — 6. Jones: Aus „Die Geisha". — 7. Doulliez: Der Mond über dem Meer. — 8. Lanini: Libellen. — 9. Lauweryns: Walzer.
20.45: Rezitation.
21.00: Orchesterkonzert.
21.15: Klavierkonzert.
21.45: Orchesterkonzert, Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute a. d. Universitätskirche.
12.05: Orchesterkonzert.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Feuilletons.
17.35: Konzert. Kapelle D. Csorba.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.15: Faraday-Feier. (Aus London.)
22.30: Zeit, Wetter, Presse.
Anschl.: Konzert a. d. Grand Café Spolarich. Kapelle Eug. Farkas.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert.
1. Suppé: Potp. aus „Boccaccio". — 2. Ohlsen: Lotosblumen. — 3. Mascagni: Intermezzo a. „Freund Fritz".
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Kammermusik. Quintett für Blasinstrumente und Klavier. Werke von Mozart.
20.30: Vortrag.
20.45: Lieder.
21.15: Kammermusik.
Rachmaninoff: Sonate.
21.45: Nachrichten.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

16.15: Konzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
19.10: Vortrag.
19.30: Siehe Nationalprogramm.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Siehe Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
14.30: Journal „Das Vorschulkind".
15.00: Konzert.
15.50: Nachrichten.
16.00: Vortrag.
16.50: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- und Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp (Radio Normandie) 1353 - 0,25 - 221,7

12.00: Schallplattenkonzert.
20.00: Börse, Presse.
20.30: Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Violoncellovorträge.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktbericht.
18.25: Toivo Louko, Gesang.
18.50: Vortrag.
19.15: „Rouva Blomin mies", Funkspiel v. Gran. Regie: H. Niemelä.

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Andacht.
10.55: Vortrag.
11.10: Unterhaltung f. Kranke.
12.10: Schallplatten.
12.40: Orchester- u. Schallplattenkonzert.
14.55: Niederl. Schriftsteller u. Dichter vor dem Mikrophon.
15.40: Klavierkonzert.
16.10: Vegetarische Küchen.
16.40: Lieder- u. Klaviervorträge.
17.10: Schulfunk.
17.55: Orchesterkonzert.
18.40: Lieder- u. Klavierkonzert.
19.40: „Das Schuhchen". Eine Schuhmachergeschichte.
20.10: Orchesterkonzert. Von Berlioz.
20.40: „Fausts Verdammung".
23.40: Schallplatten.

Huizen 160 - 6,5 - 187

7.40: Zeit, Vorlesung, Frühkonzert.
10.30: Krankendienst.
10.40: Schallplatten.
11.40: Polizeibericht.
12.10: Orgelkonzert.
13.25: Schallplatten, Schulfunk.
14.55: Zuschneidekursus.
15.25: Sonderveranstaltg. d. Sender.
15.40: Krankenstunde.
16.40: Zeit, Konzert, Vortrag.
18.10: Jugendstunde, Vortrag.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Schallplatten.
19.40: Konzert.
21.40: Presse.
22.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Schallplatten. Opernarien.
18.00: J. Boucek: Interessieren Sie sich um die Arbeiterliteratur!
18.25—18.55: Literarisches Kabarett. A. Kudja-Riavin: Funkgastmahl. Literarische Tonmalerei.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Populäre Melodien [Fr. Frühauf, Harmonika].
19.20: Kabarett aus Brünn.
20.20: Schauspiel aus Prag.
21.00: Abendkonzert. Funkorchester. Dir. B. Holecek.
1. Kjuj: Der Sohn des Mandarins. — 2. d'Albert: Mareika von Nymwegen. — 3. Kreutzer: Aus „Ein Nachtlager zu Granada". — 4. Bizet: Romn. — 5. Chabrier: Espagna, Rhapsodie.
22.00: Presse aus Prag.
22.15—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: W. Wlosik: Der Gärtner.
19.00: Siehe Warschau.
19.15: Literarische Stunde.
19.30: Verschiedenes, Programm.
19.55—**24.00: Siehe Warschau.**

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung.
12.50 u. 22.00: Wetter.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00: Konzert.
18.50: Jüdische Zeitung.
19.00: Konzert a. d. Studio.
20.00 u. 21.00: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

Kalundborg (Köbenhavn) 260 - 10 - 1153,8
15.30: Instrumentalkonzert.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Englisch f. Anfänger.
18.50—19.30: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Anna Westergaard: Frauen in der Landwirtschaft.
20.00: Hundertjahrfeier für Michael Faraday. Aus London.
21.00: Dänische Duette.
21.20: „Familie Hansen". Lustspiel von Jens Locher.
21.35: Negerlieder in Afrika und Amerika. Vortrag und Schallplattenkonzert.
22.15—23.00: Kammermusik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
13.00: Schallplatten.
13.30: V. Augulis: Gewissenlosigkeit.
13.50: Cellosolo.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Abendkonzert.
1. Männecke: Ozeanflieger, Marsch. — 2. Translateur: Traumverloren, Walzer. — 3. Zwijsen: Mignotise, Serenade. — 4. Translateur: Walzerchen. — 5. Krome: Das Wetterhäuschen.
21.05: V. Uzdavinys: Eineinhalb Tage in Berlin. Eindrücke eines Journalisten.
21.25: Bericht d. Vereins zur Wiederverlang. von Wilna (polnisch).
21.50: Kammermusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
19.35—**24.00: Siehe Warschau.**

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.50: Nachmittagskonzert.
19.30: Naturwissenschaftl. Vortrag.
20.00: Konzert. Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Dr. P. Gleich: Mein Kind will nicht essen.
17.35—**24.00: Siehe Warschau.**

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Musik, Sport.
5.40: Gymnastik für Schulkinder.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Vorschulkinder.
7.10: Radiogramme a. dem Haupttelegraphenamt.
7.40: Konzert. Junge Kräfte.
8.00: Vortrag über Technik.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.00: Arbeitermittag u. Blasorchester.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
12.45: Information für Kreis- und Kollektivwirtschafts-Zeitungen.
13.40: Radiogramme a. dem Haupttelegraphenamt.
14.00: Information.
14.10: Konzert für Kinder.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Reserv.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Vortrag: Wie bildet man einen musikalischen Zirkel auf der Kollektivwirtschaft?
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.00: Oper, Ballett oder aus dem Haus der Kultur.
21.30: Internationale Umschau.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261.3

Daventry 5 XX (Nationalprogramm) 193 - 35 - 1554.4
15.45: Solistenkonzert.
16.15: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Grundlagen der Musik: Klaviersonaten von Beethoven.
18.50: Bücherstunde.
19.10: Aktuelles.
19.30: Edw. H. Young: Industrie und Handel.
20.00: Michael-Faraday-Jubiläumsfeier aus der Queens Hall. Dir. H. Wood. An der Orgel: Berkeley Mason.
1. Purcell: Trompetenvorspiel. — 2. Ansprachen von: Premierminister MacDonald, Herzog von Broglie, Marchese Marconi, Dr. Thomson, Prof. P. Zeeman, Prof. P. Debye, Lord Rutherford of Nelson. — 3. Wagner: Vorspiel zum 3. Akt aus „Lohengrin". — 4. Gedächtnisrede von Sir William Bragg. — 5. Brahms: Akademische Festouvertüre. — 6. Elgar: „Dorabellea", Variationen. — 7. Mendelssohn: Scherzo a. d. Oktett. — 8. Bach-Suite Nr. 6. — 9. Schlußrede von Lord Eustace Percy. — 10. God save the King.
22.45—24.00: Tanzmusik.
Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
15.45: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Orchesterkonzert.
19.45: Militärkonzert.
21.20: Bunte Stunde.
22.30—24.00: Tanzmusik.
Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398.9
17.15: Kinderstunde.
18.30: Orchesterkonzert.
19.45—22.45: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Presse. — 2. Kriminalistischer Vortrag. — 3. Vortrag über Musik. — 4. Englischer Unterricht.
20.30: Instrumentalkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glockengeläut, Börse, Schallplatten.
20.00—20.30: Presse, Schallplatten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1
17.00: Tanzmusik.
17.10—18.00: Schallplatten.
18.00—18.15: Presse, Berichte.
19.00: Landwirtschaftsfunk.
19.40: Berichte.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Zeit, Wetter, Presse.

— Montag, 21. September —

20.45: „L'Ingenua", 1 Akt von Meilhas.
21.15: Kammermusik.
23.00: Nachrichten.
23.30: Zeit.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musik. Unterricht.
16.45: Künstlerische Übertragung.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30 u. 22.00: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Schallplatten.
7.30: Programm.
9.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.55: Zeit.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
21.55: Reportage vom Roten Platz. Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.
Komintern 202.5 - 100 - 1481.5
10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz. Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9
12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Basel. Schallplatten.
13.35: Basel. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. Unterhaltungskonzert.
16.00: Zeitzeichen.
16.01: Basel. Schallplatten.
17.00: Basel. Für die Kinder.
17.30: Wetter.
18.30: Bern. Fragmente aus Volksopern.
19.00: Bern. Dr. A. Schmid: Warum lesen wir Jack London?
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Bern. Dr. H. Marti: Die Theaterkrise, vom Kritiker aus betrachtet.
20.00: Zürich. Dvorák-Konzert. Ltg. H. Hofmann. Rudolfo Felicai, Violine.
Ouvertüre „Karneval".
21.00: Zürich. Aus deutschen Opern. Eguinaldo Salghini, Tenor. Rundfunkorchester. Ltg. H. Hofmann.
22.00: Wetter, Presse.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Aktuelle politische Chronik.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Übertragung von der Michael-Faraday-Jubiläumsfeier aus der Queens Hall in London.
21.05: Violinkonzert.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Kabarett.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Vortrag aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.20: Solistenkonzert.
18.15: E. Cech: Von Split nach Ragusa.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Maria Stona: Mein Papagei. — 3. Ein neuer Hut. — 4. Die Tragödin.
18.40: Kompositionen auf chromatischer Harmonika [R. Blaha].
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Schallplatten.
19.15: Einführung zur Oper.
19.30: „Das Geheimnis". Oper in 3 Akten von B. Smetana. Aus dem Nationaltheater.
22.00: Presse aus Prag.
22.15—23.00: Leichte Musik. Funk-Orchester. Dir. J. Plichta.
1. K. Hospodsky: Polonäse. — 2. Komzak: Münchner Kinder. — 3. Geiger: Leháriana. — 4. Helsen: Nur du. — 5. Plesow: Zigeunersehnsucht. — 6. Hudec: Katinka. — 7. Voldan: Jägerlied.

Palermo 553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.30: Berichte.
20.50—21.30: Schallplatten.
21.30: Zeit, Presse.
21.35: „Der Liebestrank" und **„Die Favoritin".** Opern von Donizetti (Schallplatten).

Paris 174 - 17 - 1724,1

6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45: Schallplatten, Börse.
19.00: Literatur.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: „Sokrates und seine Frau" von Th. von Banville.
20.30: Nachrichten, Sport, Wetter.
20.45: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtsch., Berichte.
17.30: Kinder zu Kindern.
18.00: Orchesterkonzert. Dir. M. Bogucki. Gertr. Linckowna, Mezzosopran; K. Kiedrowski, Tenor; Jadwiga Komorowska, Begleitg.
I. 1. Kienzl: Arie aus „Der Evangelimann". — 2. Bizet: Arie aus „Carmen". — 3. Tschaikowskij: Arie aus „Pique Dame". — 4. Moniuszko: Arie aus „Das Gespensterschloß".
II. Mandolinenkonzert. 1. Marsch. — 2. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 3. Rosas: Salve las Alas, Walzer. — 4. Mozart: Menuett a. d. Sinfonie Es-dur. — 5. Marsch.
III. Arien für Tenor: 1. Bizet: Arie aus „Die Perlenfischer". — 2. Gounod: Cavatine aus „Faust". — 3. Leoncavallo: Arie aus „Der Bajazzo". — 4. Puccini: Arie aus „Turandot".
19.00: Körpererziehung f. d. Militär.
19.15: Feuilleton v. Jan E. Skiwski.
19.30: Schützt die Tiere!
19.45: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15: A. Chocieszynski: Briefe von Jerzy Bandrowski.
20.30—22.30: Operette aus Warschau.
22.30: Zeit, Sport u. Polizeinachr.
22.45: Vortrag.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt a. Brünn.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Ing. St. Kaspar: Über Serien-Produktion.
14.10: Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Prof. F. Divis: Fleischfresser unter den Pflanzen.
17.10—17.45: Kinderfunk, Schallpl.
18.05: Landwirtschaftsfunk.
18.15: J. Hatina: Der Arbeiter in der Fabrik.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Rezitation: a) Die Einsame; b) Der alte Kirschbaum; c) Die Novelle „Die Mundharmonika" [Mine Hoenig-Ohnsorg]. — 3. Pater Mittnacht: Augustinus und das Problem des Glückes (Nachklang zum Augustinus-Jubiläum).
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Vortrag.
19.20: Kabarett aus Brünn.
20.20: „Von heute morgen", Lustspiel in 1 Akt von André-Mycho.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Saxophonvorträge. W. Fleischhans. Fr. Maxian, Klavier.
21.30: Spanische Klavierkompositionen. Lydia Milenko-Belocvetov.
I. Albeniz: a) Triana; b) Gondellied; c) Castilla; d) Cádiz. — 2. J. Turina: a) Sommerabend auf der Terrasse; b) La Feria.

— Montag, 21. September —

22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Vortrag.
18.00: Konzert.
19.00: Presse aus Prag.
19.20: Kabarett aus Brünn.
20.20: Übertragung aus Prag.
21.00: Volksballaden aus Brünn.
21.30: Klavierkonzert. R. Macudzinski. Eigene Kompositionen.
1. Große Doppelfuge. — 2. Drei große Klavierkompositionen. — 3. Zwei Romanzen, As-dur u. H-dur. — 4. Introduzione e fuga meditativa.
22.00: Presse aus Prag.
22.15—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 674 - 11 - 445

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.30: Nachrichten, Schallplatten.
18.00: Engl. Unterricht.
18.30: Dipl.-Ing. F. Olbrei: Funkplauderei.
19.00: Wetter, Zeit.
19.05: Konzert (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

12.00: Presse, Wetter, Funktechnik.
16.00: Die Entwicklung der Musik: Händel.
18.00: Literatur.
18.30: Prof. A. Liberts: Die Physik.
19.00: Gartenbau.
19.30: Englisch.
20.00: Wetter.
20.03: Franz-Schubert-Stunde.
1. Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Militärmärsche. — 3. Ave Maria. — 4. Das Meer. — 5. Zweiter Teil der 8. Sinfonie.
21.00: Presse.
21.25: Lieder- und Violinkonzert.
22.00: Wetter.
22.05: Orchesterkonzert.
1. Glazounoff: Tanz-Szenen. — 2. Berlioz: Die Flucht nach Ägypten.
22.30—23.00: Heitere Musik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Landwirtschaft.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
21.00: Folkloristisches Konzert.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Wetter, Börse.
Anschl.: Schallplatten (Forts.).
16.00: Zeit.
16.01: Lausanne. Teemusik (Schallplatten).
17.00—18.00: Genf. Tanzmusik.
19.00: Zeit, Wetter.
Anschl.: Lausanne. Schallplatten.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Programm f. d. nächsten Tag.
20.15: Lausanne. Kammermusik. Leon Degreaux, Klavier; Louis Lardinois, Violine; Noel Micolaij, Violoncello.
1. Brahms: Trio Es-dur. — 2. Saint-Saens: Trio F-dur.
21.15: Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Presse, Berichte, Zeit.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Dr. med. C. A. Ljunggran: Vortrag.
17.00: Spielmannsmusik.
17.25: Für die kleinen Mädchen.
17.45: Schallplattenmusik.
18.45: Englischer Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Zur 25jährigen Erinnerung d. Todes von Oscar Levertin. Ragnar Hultén, Gesang; Ivar Kage, Rezitation. Rundfunkorchester.
1. Stenhammar: Florez u. Blanzeflor, Ballade für Bariton und Orchester. — 2. Rezitation. — 3. Alfvén: Ein Boot mit Blumen. — 4. Rezitation aus „Schwedische Gestalten". — 5. Rangström: Ein altes Neujahrslied.
20.00: Zeitzeichen.
20.15: Dr. phil. Herbert Lundh: Schwedische Politik um Breitenfeld. Eine 300jährige Erinnerung.
20.45: Orchesterkonzert.
1. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre. — 2. Mozart: Konzert f. Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Orchester.
21.25: Sportvortrag.
21.45: Wetter, Presse.
22.00: Schallplattenkonzert.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Literatur.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Bunte Wochenplauderei [M. Casper].
19.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Roskam.
1. Lincke: Ballett-Ouvertüre. — 2. O. Straus: Der letzte Walzer. — 3. Millöcker: Aus „Gasparone". — 4. Siede: Sefira. — 5. Szule: Man nennt mich Flossie.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Kammermusik. P. T. T.-Quartett: Grégoire, Kaufmann, Briqueteur, Roskam u. M. Pogoda, Klavier.
1. Haydn: Streichquartett. — 2. Beethoven: Sonate f-moll. — 3. Schumann: Streichquartett.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Verschiedene Soli.
13.00: Arien aus komischen Opern.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Jazzmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Lieder.
18.00: Operettenlieder.
18.30: Börse, Berichte.
18.45: Argentinisches Orchester.
19.00: Presse, Berichte.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Sinfoniekonzert. — 20.15: Violoncellosoli. — 20.30: Lieder. — 20.45: Hawaiengitarren. — 21.00: Modebericht. — 21.05: Arien aus komischen Opern. — 21.30: Wiener Orchester. — 21.45: Kammermusik. — 22.00: Militärkonzert. — 22.15: Lieder.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Akkordeonkonzert.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Unterhaltungskonzert.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren von der Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: R. Szuszkiewicz: Was jeder von der Gymnastik wissen muß.
15.45: Berichte.
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: L. Roquigny: Literatur in franz. Sprache.
17.15: Schallplatten.
17.35: R. Zrebowicz: Der französische Geist unserer Zeit.
18.00: Konzert a. d. Gastronomja.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Feuilleton: B. Herz: „Die Schwalbe".
19.35: Schallplatten.
19.40: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: „Die Czardasfürstin". Operette von Kálmán. Dir. W. Elsgyt.
22.30: Presse, Berichte.
22.35: Wetter, Vom Flugwesen, Sport- und Polizeinachrichten.
22.40: Programm f. d. nächsten Tag.
22.45—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1220 - 22 - 244,1

11.58: Siehe Warschau.
16.40: Programm.
16.50: Siehe Warschau.
18.00: Zwiegespräch mit M. Jerzy Ostrowski.
18.30: Unterhaltungsmusik a. d. Gastronomja in Warschau.
19.00: Zwiegespräch. Pfarr. Mackiewicz und Ludwig Narbutt.
19.15: Litauische Lieder und Landwirtschaftsfunk.
19.30: Berichte.
19.35: Programm f. d. nächsten Tag.
19.40: Sportberichte.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Moderner Ensemble-Gesang. (Schallplatten.)
15.40—16.05: Schachstunde.
16.30: Volkslieder aus dem Tessin.
16.50: Violine und Klavier.
17.30: Jugendstunde.
17.50—18.10: Der deutsche Anteil an der Entwicklung Amerikas.
18.35: Aktuelle Abteilung.
19.05: Orchesterkonzert.
20.00: Bechstein-Siemens-Nernst-Flügel.
20.30: Jubiläumsfeier der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger. (Aus Frankfurt.)
21.15: Nachrichten.
21.25: Kabarett der Schauspieler. (Zum Jubiläum der Bühnengenossenschaft.)
22.20: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach.

Sonnenaufgang 5.44 Uhr
Sonnenuntergang 18.01 „

Monduntergang 0.14 Uhr
Mondaufgang 17.05 „

Dienstag, 22. September

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.20: Breslau. Abendmusik (Schallplatten).
19.30: Leipzig. Aus Franz Lehárs Schaffen.
19.35: Berlin. Alte und neue Tänze.
19.40: Wien. Volkstüml. Konzert.
19.45: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
20.00: Hamburg. Populäres Konzert.
20.00: Langenberg. Abendkonzert.

Chor- und Kammermusik

19.45: Königsberg. Liederstunde.
21.15: Mühlacker. Studienkonzert.
21.30: Wien. Klaviervorträge.
21.40: Leipzig. Mozart-Stunde.

Oper und Operette

19.35: München. „Amelia oder ein Maskenball", Oper von Verdi.
20.30: Breslau. „Don Juan", Oper von Mozart. (Aus Genf.)

Hör- und Sendespiele

20.45: Königsberg. „Drei fahren nach Südamerika", Berichtspiel.
21.10: Berlin. „Der Seemann", Hörfolge.

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg. Otto Brües liest drei kurze Erzählungen.
20.30: Mühlacker. Moralische Gespräche von Giacomo Leopardi.
21.10: Leipzig. Empfindsame Zwiesprache. Dialoge der Weltliteratur.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
1. Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 2. Heuberger: Im Chambre séparée; Engelberger-Vigny: Manon, Lied. — 3. Gärtner-Kreisler: Wiener Melodie; Mendelssohn: Lied ohne Worte. — 4. Weinberger: Polka und Furiante aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 5. Strauß-Grünfeld: Soirée de vienne, Konzertparaphrase über Johann Straußsche Walzermotive. — 6. Offenbach: Operetten-Potpourri. — 7. Padilla: La Violetera; Valverde: Clavelitos. — 8. Elgar: Bayrische Tänze.
Anschl.: Börse.
15.05: Stunde der Hausfrau. Reichsernährungsminister Schiele spricht zu den deutschen Hausfrauen. (Siehe München.)
15.40: A. Steinitz: Universale Genies.
16.05: P. Eipper: Liebe zu wilden Tieren.
16.30: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Adlon. Kapelle Emil Roosz.
1. Paderewski: Melodie a. „Chants du voyageur". — 2. Schumann: Aufschwung. — 3. Glinka: Die Lerche, russische Romanze. — 4. Strauß: Neu-Wien, Walzer. — 5. Thomé: Einfaches Geständnis. Romanze ohne Worte; Gabriel-Marie: La Cinquantaine.
17.00: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
17.20: Bücherstunde. Neue Kunde aus alter Zeit (Altgermanische Kulturhöhe). Am Mikrophon: Dr. Bernhard Kummer.
Wilhelm Teudt: „Germanische Heiligtümer" — H. A. Prietze: „Das Geheimnis der deutschen Ortsnamen" — Gustav Neckel: „Germanen und Kelten" — F. W. Schaafhausen: „Der Eingang des Christentums in das deutsche Wesen" — Bernhard Kummer: „Germanische Weltanschauung nach altnordischer Überlieferung" — Bernhard Kummer: „Midgards Untergang" — Hans Hahne: „Totenehre im alten Norden".
17.50: Russische Volkslieder. Peter Raitscheff, Tenor. Am Flügel: J. Bürger.
1. Rachmaninoff: Ich bin allein. — 2. Romance orientale. — 3. Rimsky-Korßakoff: Ruhe. — 4. Rubinstein: Zuleika.
18.05: Dr. Th. Heuß: Vom Handwerker zum Großindustriellen. Robert Bosch zum 70. Geburtstag.
18.30: Heinrich Eduard Jacob liest eigene Dichtungen.
19.00: Aktuelle Abteilung.
19.30: Vom Arbeitsamt.
19.35: Alte und neue Tänze. Freddy Bird-Tanzorchester.
21.00: Presse, Sport.
21.10: „Der Seemann". Zusammenstellung: Erich Franzen.
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.10: Wetter.
Anschl. Dipl.-Landwirt Dr. Herbst: Briefe; Die wirtschaftseigene Verwendung der Zuckerrübe und ihrer Nebenprodukte.
12.35: Wetter.
Anschl. Schallplatten (Forts.).
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Erster landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. Selbst ist der Mann. **Wir verwalten unsere Arbeitsgelegenheiten** [Margot Eckstein u. die Funkspielschar].
15.45: Das Buch des Tages: Bilderbücher für Erwachsene [Georg Bauschke].
16.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Hirsch: Max-Schmeling-Marsch. — 2. Czernik: Traumland. — 3. Ranzato: Mirka, Zigeunerwalzer. — 4. Gauwin: Türkische Suite: a) Am Bosporus; b) Szene im Serail; c) In der Moschee; d) Konstantinopel. — 5. Recktenewald: 's kommt ein Vogerl geflogen, Variationen über das Lied im Stile neuerer Meister (Thema — Suppé — Smetana — Offenbach — Thomas — Delibes — Liszt — Czibulka — Tschaikowskij — Mahler — Bruckner — Rich. Strauß — Schlußmarsch). — 6. G. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 7. Kochmann: Tanzsuite (Gavotte — Intermezzo — Liebesszene — Walzer — Galopp).
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. W. Rosenberg: Technik in der Kunst.
17.35: Das wird Sie interessieren!
18.00: Herwarth Walden: Lebt der Expressionismus noch?
18.25: Stunde der werktätigen Frau. Hilde Herzig: Die junge Angestellte und ihre Arbeit.
18.50: Eberhard von Wiese: Bilder werben für Ideen.
19.10: Landwirtschaft, Wetter.
19.20: Abendmusik (Schallpl.).
1. Bizet: Carmen-Suite: Zigeunertanz — Intermezzo — Die Dragoner von Alcala. — 2. Tschaikowskij: Sérénade mélancolique. — 3. Janacek: Zwei altböhmische Tänze. — 4. Joh. Strauß: a) Komm in die Gondel, Lied aus „Eine Nacht in Venedig; b) Wiener Bonbons, Walzer. — 5. Pollack: Alt-Wiener Weisen. — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 7. Rakoczy-Marsch.
20.00: Die moderne Plastik als Ausdruck eines neuen Lebensgefühls [Joachim Karsch, Herbert Bahlingert].
20.30: „Don Juan", Oper von Mozart. Übertrag. aus Le Théatre, Genf. (Siehe Sottens.)
22.00—22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35—0.30: Tanzmusik aus d. Café Goldene Krone. Schwarz-Weiß-Orchester. Ltg. Jörg Zinne.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert in Bad Nenndorf. Kurkapelle. Ltg. Ernst Aug. Bürger.
1. Choral: Gott des Himmels und der Erden. — 2. Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre. — 3. Fall: Rosen aus Florida, gr. Potpourri. — 4. Fucik: Winterstürme, Walzer. — 5. Urbach: Per aspera ad astra, Marsch.
7.50: Wetter. — Aus d. Gebiet der Volksgesundheitspflege: Die Ursachen d. üblen Mundgeruchs u. ihre Beseitigung.
8.35: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Sprechchor im Schulfunk. Ltg. Ad. Johannesson.
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk.
Dr. Grotewahl: Wir Jungs machen eine Polarexpedition mit.
11.00: Hannover. Das Wetter und seine Beobachtung (11.—13. Schuljahr) [St.-Rat Bräuer u. Dr. Trueb].
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. H. Schumann: Madrigale a. d. 17. Jahrh. (Haßler, Stephanie Gastoldi, Eccard, Staden) mit musikal. Beispielen.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Hann. Norag-Orch.
1. Schubert: Militärmarsch. — 2. Mendelssohn: Capriccio brillante, op. 22 [Wilh. Genger, Klavier-solo]. — 3. Schumann: Träumerei. — 4. Schubert: Lied aus Wien. — 5. Hildach: Der Spielmann. — 6. Gillet: Marionettentanz.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallpl. m. Funkwerb.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallpl., Funkwerb.
13.30: Nachrichten, Schiffahrtsfunk.
16.30: Instrumentalkonzert. Hann. Norag-Orchester.
1. Beethoven: Variationen aus d. Quartett A-dur. — 2. Schubert: Invocation, Klaviertrio. — 3. Weber: Concertino [Ernst Mühldorfer, Klarinettensolo]. — 4. Carreno: Kleiner Walzer. — 5. Korngold: Suite aus „Viel Lärm um nichts": a) Mädchen im Brautgemach: b) Holzapfel und Schlehwein — Marsch der Wache; c) Mummenschanz [Otto Ebel von Sosen, Kaviersolo]. — 6. Saint-Saens: Tarantelle für Flöte, Klarinette und Klavier.
17.25: Bruno Goldenberg: Die Bedeutung der nordischen Länder für Deutschland.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Prof. Dr. Otto Lauffer: Mittelalterliche Parsifalbilder in Lübeck.
18.55: Der deutsche Angestellte in Afrika. Gespräch mit Willi Rich. Wagner.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hambg. Eiernotierungen.
19.25: Wetter.
19.30: Otto Brües liest drei kurze Erzählungen. 1. „Der Bohnenpapp". — 2. „Der Priem". — 3. „September-Geschichte". Einführung von Heinz Steguweit.
20.00: Populäres Konzert. Norag-Orchester. Ltg. J. Eibenschütz.
I. 1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Dvorak: Slawische Tänze. — 3. Lalo: Rhapsodie. — 4. Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer.
II. **Tanzmusik. Kapelle Adalbert Lutter.**
III. 5. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 6. Joh. Strauß: Neu-Wien, Walzer. — 7. Dauber: So schön wie's einmal war, großes Ziehrer-Potpourri.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Konz. a. d. Café Continental.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.25: Werbenachrichten (m. Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
15.05: Stunde der Hausfrau. (Aus München.)
15.30: Landwirtsch. Preisberichte.
16.00: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.30: Nachmittagskonzert. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
1. Mendelssohn: Athalia, Ouvertüre. — 2. Jos. Strauß: Schwert und Leyer, Walzer. — 3. Tarenghi: Serenata. — 4. Wagner-Rhode: Fantasie a. „Lohengrin". — 5. Lehár: Magyar dalok [Eug. Wilcken, Violine]. — 6. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee".
17.45: Mirko Altgayer: Sportmerkwürdigkeiten.
18.15: Landwirtsch. Preisberichte.
18.25: Bücherstunde [Gerh. Birnbaum].
18.50: Glück und Ende der Operette. Ein Streifzug mit Schallplatten von Paul Heinrich Gehly.
19.40: Wetter.
19.45: Liederstunde. Lola Polajewer, Sopran. Am Flügel R. Kursch.
1. Wiegenlieder. Brahms: Die Blümelein, sie schlafen; Mozart: Wiegenlied; Reger: Mariä Wiegenlied; Jos. Marx: Venetianisches Wiegenlied; Gretschaninoff: Wiegenlied. — 2. Rich. Strauß: a) Traum durch die Dämmerung; b) Ruhe meine Seele; c) Heimkehr. — 3. Hugo Wolf: a) Über Nacht; b) In dem Schatten meiner Locken; c) Heimweh.
20.15: Stunde der Arbeit. Dr. W. Völkner: Kaufmannsarbeit in Ost und West.
20.45: Drei fahren nach Südamerika. Berichtspiel für Radio von Borlan. Regie Dr. Karl Block.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
22.15: Zeitberichte. (S. Mühlacker.)
0.30—1.30: Nachtkonzert. Dvorak-Stunde. Charlotte Bonsa-Piratzki, Sopran; Anna Klix, Alt; Grete Cohn, Klavier. Kbg. Streichquartett: Hewers, Wieck, Wieck-Hulisch, Kirchberger.

— Dienstag, 22. September —

1. Bagatellen, für zwei Violinen und Cello. — 2. Klänge aus Mähren, Duette für Sopran und Alt. — 3. Es-dur-Klavierquartett.

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.10: Schulfunk. Musik und Geschichte. A. Krumscheid: Musik im Dreißigjährigen Krieg (für Schüler etwa vom 13. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Septemberneuheiten.
1. Brahms: a) Minnelied; b) Ständchen. — 2. Schubert-Liszt: Serenade B-dur. — 3. Lortzing: Arie a. „Zar und Zimmermann". — 4. Fünf-Uhr-Tee bei Rob. Stolz, Potpourri. — 5. Fall: Aus „Die geschiedene Frau". — 6. Waldteufel: Estudiantina-Walzer. — 7. Großes militärisches Wecken. — 8. Preußenmarsch.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
13.35: Kinderstunde. Märchen und Geschichten. „Mein und Dein von Anker Larsen" [Cläre Schmid-Romberg].
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.05: Stunde der Hausfrau (anläßl. der Deutschen Woche). Übertr. a. München.
1. Ansprache: Reichsernährungs-Min. Dr. Schiele. — 2. Dr. Erna Meyer: Umgestaltung der Haushaltsführung durch Technik und Wirtschaft. — 3. Anna Heidermanns: Die Forderung der deutschen Hausfrauen an den deutschen Markt.
16.00: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Die Ansteckblume [Ursula Scherz, Willam Wauer].
16.25: Wetter, Börse.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Joh. Velden: Holländische Art und Volksmusik.
18.00: P. Westheim: Gegenwartsfragen der Kunst.
18.30: Dr. R. Pechel: Bleibende Werte der deutschen Dichtung.
18.55: Wetter.
19.00: Französisch für Anfänger [Cl. Grander u. Gertr. van Eyseren].
19.30: Maximilian Müller-Jabusch: Weltpolitische Stunde.
19.55: Wetter.
20.30: „Don Juan". Oper in 2 Akten von Mozart. — Übertragung aus Le Théatre Genf. (Vgl. Sottens.)
Anschl. siehe Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3. Köln 1,7. Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Schallplatten und Zeitangabe.
11.45—12.00: Funkwerbung m. Schallplatten.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Adam: Ouvertüre zu „Giralda". — 2. Dvorak: Drei Sätze aus der Poet. Suite: Präludium — Romanze — Menuett. — 3. Gounod: Aus „Romeo und Julia". — 4. Tschaikowskij: a) Barcarole; b) Troikafahrt. — 5. Strauß: Wiener Frauen, Walzer. — 6. Svendsen: Norweg. Rhapsodie. — 7. Clemus: a) Rast im Walde, Intermezzo; b) Mädels und Burschen, ländliche Szene. — 8. Rhode: Jugendklänge aus Alt-Heidelberg.
14.35: Kinderstunde.
15.05: Stunde der Hausfrau. (Aus München.)
16.00: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
16.20: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: Dr. Hanschke: Aus dem Leben der höheren Schule. Wandlungen des Bildungsideals. Ein Beitrag zur Frage der philosophischen Vertiefung im griechischen Unterricht.
17.00: **Vesperkonzert.** Hermine Szenkar-Zeitschel, Mezzosopran; K. Delseit, Klavier; Grape, Begleitg.
1. Mozart: Sonate C-dur [Klavier]. — 2. Wolf: Lieder. Aus dem italienischen Liederbuch: a) Auch kleine Dinge können uns entzücken; b) Mir ward gesagt, du reisest in die Ferne; c) Ihr seid die Allerschönste weit und breit; d) Gesegnet sei, durch den die Welt entstund; e) Wie viele Zeit verlor ich, dich zu lieben; f) Wenn du mich mit den Augen streifst; g) Ein Ständchen euch zu bringen; h) Daß doch gemalt all deine Reize wären. — 3. Chopin: Ballade f-moll [Klavier]. — 4. Wolf: Lieder. Aus dem Italienischen Liederbuch: a) Und steht ihr früh am Morgen auf; b) Ihr jungen Leute, die ihr zieht ins Feld; c) Und willst du deinen Liebsten sterben sehen; d) Heb auf dein blondes Haupt; e) Heut Nacht erhob ich mich um Mitternacht; f) Mein Liebster hat zu Tische mich geladen; g) Gesegnet sei das Grün; h) Ich hab in Penna einen Liebsten wohnen.
18.00: Die Welt im Buch. F. P. Brückner: Nordamerikanische Erzähler der Gegenwart.
1. Sinclair Lewis: Unser Herr Wrenn. — 2. Joseph Hergesheimer: Das Pariser Abendkleid. — 3. Thornton Wilder: Die Frau aus Andros. — 4. Jack London: Alaska-Kid.
18.20: Dr. W. M. Esser: Lebensgemeinschaft zwischen Tier und Pflanze.
18.40: Französisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.30: Städtebau in alter und neuer Zeit. Dr. J. Gantner: Die Stadt des 19. Jahrhunderts.
19.55: Presse.
20.00: Abendkonzert. Ltg. Eysoldt. Heinrich Pensis, Violine.
1. E. Bach: „Hamlet"-Ouvertüre. — 2. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 3. De Taye: Andalusischer Tanz. — 4. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — Als Einlage: **Das neue Gedicht in der Musik.** — 5. Soldini-Kreisler: Puppentanz. — 6. Debussy: Das Mädchen mit den Flachshaaren. — 7. Francour-Kreisler: Siciliano und Rigaudon [Violine]. — 8. Pataky: Zigeunermusik. — 9. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 2
Anschl. Presse, Sport, Funkstille.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert. (Aus Berlin.)
10.00: Baumwolle, Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Aus den deutschen Spielopern (Schallplatten).
1. Mozart: a) Ouvertüre; b) Solche hergelaufene Laffen, aus „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Lortzing: Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar, aus „Der Waffenschmied". — 3. Nicolai: a) Ouvertüre; b) Horch, die Lerche, aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Lortzing: a) Ouvertüre; b) Einst spielt' ich mit Szepter, aus „Zar und Zimmermann".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Romanzen (Schallplatten).
1. Beethoven: Romanze F-dur. — 2. Brahms: 3. Satz (Poco allegretto) a. d. 3. Sinfonie F-dur. — 3. Schumann: 2. Satz a. d. 4. Sinfonie d-moll. — 4. Wagner: Lied an den Abendstern, aus „Tannhäuser". — 5. Rubinstein: Romanze Es-dur. — 6. Rachmaninoff: O schönes Mädchen.
14.00: E. Müller: Industrieangestellter, wie sind deine Berufsaussichten?
14.15: Musik. Neuerscheinungen. A. Simon: Neue Liedkompositionen. Erna Hähnel-Zuleger, Sopran; A. Simon, Klavier.
15.05: Reichsernährungsmin. Schiele, Berlin, spricht zu den deutschen Hausfrauen (z. Deutschen Woche). (Aus München.)

— Dienstag, 22. September —

15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Prof. Dr. A. Goldschmidt: Warum wandern die Völker?
16.30: Herbst. Dir. Dr. A. Szendrei. 1. Grieg: Im Herbst. — 2. Sibelius: Die Jagd, a. d. „Historischen Szenen". — 3. Glazunoff: Der Herbst, **a.** d. „Jahreszeiten". — 4. Unger: Herbststurm, 3. Satz a. d. Suite „Die Jahreszeiten". — 5. Palmgren: Tanz der fallenden Blätter. — 6. Künnecke: Jagdouvertüre.
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.05: Frauenfunk. Elfriede Kohlsdorf: Sonne, Tiere und schwarze Menschen.
18.30: Französisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Elternsprechstunde. Das trotzige Kind. [Elisabeth Würfel und E. Schnabel.]
19.30: Aus Franz Lehárs Schaffen. Dir. Th. Blumer. Else Kochmann, Sopran; H. Lißmann, Tenor; Th. Blumer, Klavier.
1. a) Ouvertüre; b) Gavotte der Juno; c) Serenade des Josias; d) Duett zwischen Juno u. Jupiter, aus „Der Göttergatte". — 2. Aus „Wo die Lerche singt". — 3. a) Duett zwischen Eva u. Octave; b) Lied der Eva; c) Duett zwischen Eva u. Octave, aus „Eva". — 4. Walzer a. „Der Graf von Luxemburg". — 5. a) Wolgalied; b) Hab nur dich allein; c) Liebe mich, küsse mich, a. „Der Zarewitsch". — 6. Aus „Die gelbe Jacke". — 7. a) Sah ein Knab' ein Röslein steh'n; b) Warum hast du mich wach geküßt?; c) Blick' ich auf deine Hände, a. „Friederike". — 8. a) Räubermarsch, a. „Das Fünfstenkind"; b) Weibermarsch, aus „Die lustige Witwe".
21.00: Wirtschaftsberatung.
21.10: Empfindsame Zwiesprache. Dialoge der Weltliteratur, gespr. von R. Rieth, Hildegard Rothe, Köln. (Texte von Goethe, Mörike, Fontane, Dehmel, Werfel, Wildgans und Ma Huang-Tschung.)
21.40: Mozart-Stunde. Rosen-Quartett, Gera. C. Rosen, 1. Violine; E. Saalmüller, 2. Violine; R. Scheller, Viola; H. Hubrich, Violoncello.
Mozart: Streichquartett D-dur: I. Allegretto; II. Menuetto: Allegretto: III. Adagio: IV. Allegro.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungskonzert. Feiereis-Orchester. Dir. M. Feiereis.
1. Kéler-Béla: Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Italo Azzoni: Melodie. — 3. Granichstaedten: Aus „Die Bachusnacht". — 4. Leoncavallo: Venezianische Barkerole. — 5. Niemann: Ein Abend in Sevilla. — 6. Komzak: Wien bei Nacht. — 7. Joh. Strauß: Nordseebilder-Walzer. — 8. Dostal: Fliegermarsch, aus „Der fliegende Rittmeister".

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbekonzert der Reichspostreklame.
12.35: Operettenmusik auf Schallpl. 1. Zeller: Potpourri aus „Der Vogelhändler". — 2. Joh. Strauß: Aus „Die Fledermaus": a) Herr Chevalier, ich grüße Sie; b) Genug damit, genug; c) Trinklied; d) Du und du, Walzer. — 3. Millöcker: Potpourri a. „Der Bettelstudent". — 4. Eysler: Aus „Die goldene Meisterin": a) So ein Wein; b) Du liebe, gold'ne Meisterin". — 5. Eysler: Küssen ist keine Sünd, aus „Bruder Straubinger". — 6. Operettenlieder-Potpourri. — 7. Fall: Kind, du kannst tanzen, aus „Die geschiedene Frau"; b) Dollarwalzer aus „Die Dollarprinzessin". — 8. Jessel: Potpourri aus „Das Schwarzwaldmädel". — 9. Guttmann: Im Liebesfalle, aus „Madame Pompadour". — 10. Kálmán: a) Potpourri a. „Gräfin Mariza"; b) Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 11. Krauß: Wir wollen tun als ob wir Freunde wären. — 12. Parsons und Novelle: The house that jack built, Potpourri.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Schallpl. (Forts.).
14.30: Englischer Unterricht für Anfänger.
15.00—16.00: Hausfrauenstunde aus München.
16.30: Frauenstunde. Agnes Schnapper: Die Auswirkung des Wahlrechts im Leben der Frau.
17.05: Nachmittagskonzert. Philharmonisches Orchester Mannheim. Ltg. Ludwig Becker, Mannheim.
1. Jessel: Vom Fels zum Meer, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Donna Juanita". — 3. Wagner: Große Fantasie aus „Der fliegende Holländer". — 4. Joh. Strauß: Donauweibchen, Walzer. — 5. Zeller: Potpourri aus „Der Obersteiger". — 6. Steffan: a) Mon ami! Valse boston; b) Zwei Augen, so betörend wie deine, Lied aus „Die Toni aus Wien". — 7. Fall: Marsch aus „Der fidele Bauer". — 8. Millöcker: Aus „Der Feldprediger".
18.30: Zeit, Landwirtschaft.

Frankfurt a. M.
6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
I. Neue Tanzmusik. — II. Berlioz: Fantastische Sinfonie, op. 14. 1. Träumerei und Leidenschaft; 2. Ein Ball; 3. Auf dem Lande; 4. Der Gang zum Hochgericht; 5. Hexensabbath.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallpl.).
14.40: Gießener Wetterbericht.
14.50: Zeit, Wirtschaft.
15.00—15.50: Wochenschau d. Frkft. Hausfrauenvereins e. V.
15.05—16.00: Hausfrauenstunde. (Aus München.)
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Konzert aus Mannheim. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.

Ab 18.40: Gemeinsame Veranstaltungen.
18.40: Th. Heldmann: Reise durch deutsches Land am Viktoria-See (Ost-Afrika).
19.05: Prof. Max Dessoir: Das Schaffen des Künstlers.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft.
19.45: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Rich. Mertens.
20.30: Moralische Gespräche von Giacomo Leopardi. Mitwirkung: Hans Jungbauer. Einleitung: Dr. Fr. Wallner.
21.15: Studienkonzert. Einführungsvortrag Dr. Th. Wiesengrund-Adorno. Amar-Quartett des Südwestfunks: Licco Amar u. Walter Caspar, Violine; Erich Kraak, Bratsche; Maurits Frank, Violoncell; Erich Itor Kahn, Klavier; Justus Gelüus, Flöte; W. Schütze, Klarinette.
1. Hannenheim: II. Streichquartett. — 2. Otto Jokl: Sonatine für Klavier, op. 21: Allegretto grazioso — Adagio — Tema con Variazioni. — 3. Cartan: Sonatine für Flöte und Klarinette: Pastorale — Berceuse — Rondeau.
22.15: Zeitbericht. Englands nationale Regierung vor dem Parlament. Bearbeitet von Actualis. Ltg. Manfred Marlo.
22.55: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Volkstümliche Weisen. — 2. Solistenkonzert. — 3. Beschwingte Musik.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Hausfrauenfunk.
1. Reichsernähr.-Min. Dr. Schiele: Die ernährungspolitische Aufgabe der Hausfrau. — 2. Dr. Erna Meyer: Einwirkung von Technik und Wirtschaft auf den modernen Haushalt. — 3. Anna Heidermanns: Was erwartet die Hausfrau vom deutschen Markt?
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Richard Staab spielt für die lernende Jugend. Mittelst. XVIII. 1. Czerny: Aus „Studienwerke". — 2. Bach: Zweistimmige Inventionen, C-dur, a-moll, F-dur. — 3. Schumann: Aus „Album für die Jugend". — 4. Schumann: Aus „Kinderszenen".
16.45: Dr. P. Rohrbach: Eine Viertelstunde Weltgeschichte.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. Karl List.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Urbach: Aus Mozarts Reich. — 3. Gungl: Ungarischer Schäfertanz. — 4. Jessel: Nachtfalter-Intermezzo. — 5. J. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 6. Millöcker: In Saus und Braus. — 7. Kusche: September-Funkschlager. — 8. Sousa: El Capitan.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Zeitschriftenschau [W. Jäger].
18.50: Prof. Dr. F. Lenz: Moderne Rasse-Theorien.
19.10: M. Peinkofer: Ein ehrwürdiges bayerisch. Kloster. Zur 1200-Jahr-Feier des Klosters Niederalteich.
19.30: Operneinführung.
19.35: „Amelia oder ein Maskenball". Oper in fünf Akten von G. Verdi. Übertragung a. d. Nationaltheater.
20.55: H. Rauh: Für Funkhelfer.
22.15: Zeitbericht „Englands nationale Regierung vor dem Parlament". Übertragung a. Frankfurt.
22.50: Zeit, Wetter, Presse.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett B. Silving. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die schöne Melusine". — Bauer: Neapolitanische Nachtmusik. — May: Matrosen-Song. — Debussy: Claire de lune. — Richter: Mazurka. — Schaale: Es gibt nur a Muatterl. — Stolz: Edelweiß. — Ascher: Haben Sie nicht einen Wunsch, schöne Frau? — Matyasovich: Rastelbinders Heimatklänge, Potpourri über slowakische Lieder. — Drescher: Was Frauen lieben. — Trexler-Berdach: Du bist mein schönster Traum. — May: Ich hab' eine kleine braune Mandoline. — Buchbinder: Mein Fräulein, für Sie hab' ich Sympathie. — Grothe: Du bist die schönste Frau der Welt. — Katscher: Du bist der Traum. — Silving: In Salmannsdorf, ein Joh.-Strauß-Lied. — Mann: Am besten ist's, wir fahren nach Marokko.
12.40: Schallplattenkonzert. Armin Weltner singt.
Leoncavallo: Zaza piccola zingara. — Grieg: Ich liebe dich. — Santa Lucia. — Gounod: Valentins Gebet.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert. Aus Tonfilmen.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert. Wilhelm Furtwängler dirigiert die Berliner Philharmoniker.
1. Wagner: a) Vorspiel zu „Lohengrin"; b) Isoldes Liebestod. — 2. Bach: a) Zwei Sätze aus dem Brandenburgischen Konzert Nr. 3, G-dur; b) Air, aus der Suite D-dur. — 3. Berlioz: Rakoczy-Marsch. — 4. R. Strauß: Till Eulenspiegels lustige Streiche. — 5. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster".
17.45: Kinderstunde. Strabanzerchen und anderes [Rose Jung-Mahr und Adelheid Bergmann, Laute].
18.15: Dr. Fr. Thoma: Die Winterlagerung der Kartoffel.
18.40: Felix Falerna: Erinnerungen a. dem Theaterleben.
19.00: Der bewegte Mensch. Ernst Ferand: Gymnastik und Tanz in unserer Zeit.
19.30: Zeit, Wetter.
19.40: Volkstümliches Konzert. Orchester Wilhelm Wacek.
Gluck: Ballettmusik aus „Paris u. Helena". — Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — Lehár: Aus „Paganini". — Joh. Strauß: Aus den Bergen, Walzer. — Weinberger: Aus „Die Ulanen".
20.45: Wilhelm Welgand liest aus eig. Werken. Einleitende Worte Paul Frischauer.
21.15: Berichte, Wetter.
21.30: Klaviervorträge. Theophil Demetriescu, Berlin.
1. G. Enescu: a) Sonate fis-moll; b) Pavane und Toccata. — 2. Emile R. Blanchet: a) Au jardin du vieux sérail; b) Türkische Rhapsodie. — 3. F. Petyrek: Zwei griechische Rhapsodien: a) Serenade der Räuberbande; b) Der Tanz um das hölzerne Pferd.
22.10: Musikalische Vorträge der drei Bonos. — Übertragung aus dem Renz-Varieté.
22.15: Konzert a. d. Hohen Warte. Jazzkapelle The Canada Band. Clare-Conrad: At last I'm happy. — Fr. Holländer: Ich laß mir meinen Körper schwarz bepinseln. — Kahal-Norman: Vielleicht bist du mein Happy-End. — Flym-Burns: Am Abend hab' ich Zeit. — Brooks: Some of these days. — Abraham: Mause. — Petersbursky: Anuschka. — Engel-Berger: Ich kann nicht schlafen heut' nacht. — Whitting-Harling: Always in all ways. — Heymann: Liebling, mein Herz läßt dich grüßen. — Stolz: Hanny: Contemplation. — Stolz: Frag' nicht, warum ich gehe. — Hugh: Geh' heim und grüß die Mutti. — Krauß-Elka: Wenn es Sonntag schön ist, geh'n wir rudern. — Janis-King: Any time's the time. — Link-Waller: Sind Sie zur Zeit verheiratet oder geschieden? — Grothe: Wenn wir zwei auf den Bummel geh'n. — Kollo: Maddalena.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten. Presse.
17.00: Teilübertragung a. einem Tonfilmkino.
18.00: Schallplatten.
18.30: Presse, Berichte.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. Margita Stadt, Klavier; Prof. Rud. Matz, Cello.
1. Rameau: Gavotte variée; Scarlatti: Sonaten C-dur, D-dur, g-moll. — 2. Couperin: Gavotte; Corelli: Gavotte. — 3. Chopin: a) Prélude fis-moll u. F-dur; Notturno Fis-dur; c) Etudes e-moll, gis-moll. — 4. Tschaikowskij: a) Chanson triste; b) Chant sans paroles. — 5. Ravel: Sonatine.
21.30: Orchesterkonzert. Militärkonzert. Dir. R. Fricsay.
1. Fricsay: Marsch d. Honv.-Inf.-Reg. Nr. 1. — 2. Nagypál: Hungaria-Ouvertüre. — 3. Große Fantasie a. d. Werken von Liszt. — 4. Pecsi: Genrebild — Orientalische Hochzeit. — 5. Kálmán: Potpourri aus „Der Zigeunerprimas". — 6. Pecsi: Ungar. Lieder von Anyos. — 7. Hoffmann: Ungar. Tänze.
19.30: „Tannhäuser", Oper von Wagner.
In den Pausen: Zeit, Wetter, Presse, Rennberichte.
Anschl.: Konzert a. d. Hotel „Britannia". Kapelle Eugen Pertis.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
14.00: Orchesterkonzert.
16.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
16.30: Schulfunk.
17.30: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Sousa: Freundschaft, Marsch. — 2. Joh. Strauß: Wiener Walzer. — 3. Dvorak: Ouvertüre „Carneval". — 4. Morena: Straußfedern.
20.30: Vortrag.
20.45: Lieder.
21.15: Orchesterkonzert.
1. Ryder: Orchestersuite, Nr. 1. — 2. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — 3. Dvorak: Indian Lament. — 4. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn. — 5. Joh. Strauß: Seid umschlungen, Millionen, Walzer.
21.45: Nachrichten.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

12.15: Kinderstunde.
20.00: „Geister des Rampenlichts".
21.10: Konzert.
21.40—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Siehe Moskau.
5.00: Arbeitermittag und Konzert.
15.00: Konzert.
15.30: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- und Bauernzeitung.
17.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.00: Konzertübertragung.
12.45: Schallplattenmusik.
13.50: Börse, Berichte.
14.00: Schallplattenmusik.
19.30: Presse, Börse.
19.40: Schallplattenmusik.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.15: Presse, Berichte, Wetter.
20.30: Musikal. Abendveranstaltung. Dazwischen Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.00: Zeit, Presse.
20.05: Buntes Konzert.
22.00: Tanzmusik.
22.30: Zeit.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten, Fleischmarkt.
14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Ing. Freytag: Von d. Kunstseide. — 3. Dr. O. Heinisch: Prüfung der Winterfestigkeit unserer Wintergetreidesorten.
19.00—23.00: Übertragung aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Unterhaltungsmusik.
17.45: Kindermatinee.
18.20: Literatur.
18.30: Schallplatten.
19.15: Wochenschau, Presse, Frauenfunk.
20.00: Orchesterkonzert. Werke von Gabriel Pierné.
20.15: Resultate der sozial-christlichen Woche.
21.00: Orchesterkonzert, Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.30: Schallplatten.
19.15: Jahrestag des Zentralinstituts für Erziehung und der Arbeiter-Universität.
19.30: Presse, Sport.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Bazin: Die Reise nach China. — 2. Delmet: Blumenspende. — 3. Massenet: Aus „Thais". — 4. Lieder. — 5. Schubert-Berthé: Liebeslied. — 6. Vortrag. — 7. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 8. Lehár: Aus „Paganini". — 9. Lieder. — 10. Delibes: Ballettmusik aus „Coppélia". — 11. Ketelbey: Im Liebesgarten. — 12. Guiraud: Karneval. — 13. Ivanovici: Donauwellen.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Funkquartett.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute a. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert. Gesang u. Flügelbegleitung.
15.30: Kinderfunk.
17.00: Moricz: Die Türkei.
17.30: Orchesterkonzert. Militärkonzert. Dir. R. Fricsay.
1. Fricsay: Marsch d. Honv.-Inf.-Reg. Nr. 1. — 2. Nagypál: Hungaria-Ouvertüre. — 3. Große Fantasie a. d. Werken von Liszt. — 4. Pecsi: Genrebild — Orientalische Hochzeit. — 5. Kálmán: Potpourri aus „Der Zigeunerprimas". — 6. Pecsi: Ungar. Lieder von Anyos. — 7. Hoffmann: Ungar. Tänze.
19.30: „Tannhäuser", Oper von Wagner. Kapelle Eugen Pertis.
In den Pausen: Zeit, Wetter, Presse, Rennberichte.
Anschl.: Konzert a. d. Hotel „Britannia". Kapelle Eugen Pertis.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
14.00: Orchesterkonzert.
16.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
16.30: Schulfunk.
17.30: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Sousa: Freundschaft, Marsch. — 2. Joh. Strauß: Wiener Walzer. — 3. Dvorak: Ouvertüre „Carneval". — 4. Morena: Straußfedern.
20.30: Vortrag.
20.45: Lieder.
21.15: Orchesterkonzert.
1. Ryder: Orchestersuite, Nr. 1. — 2. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — 3. Dvorak: Indian Lament. — 4. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn. — 5. Joh. Strauß: Seid umschlungen, Millionen, Walzer.
21.45: Nachrichten.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

12.15: Kinderstunde.
20.00: „Geister des Rampenlichts".
21.10: Konzert.
21.40—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Siehe Moskau.
5.00: Arbeitermittag und Konzert.
15.00: Konzert.
15.30: Nachrichten.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- und Bauernzeitung.
17.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Presse.
20.30: Funknachrichten.
21.00: Konzert und Berichte aus Le Havre.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Lahti, finnische Ansage.)
17.00: Pfadfinderberichte.
18.15: Rezitation.
18.35: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Dr. T. Haapanen. E. Cronvall, Violine. — Übertr. a. d. Konzertsaal des neuen Konservatoriums.

(Helsingfors, schwed. Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Liedervorträge.
18.15: Vortrag.
18.35: Marktdienst.
18.45: Rezitation.
19.00: Wie Lahti.

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

7.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier, Schallplatten.
10.10: Vortrag.
10.40: Solistenkonzert.
11.40—13.40: Zeitzeichen, Unterhaltungskonzert.
14.10: Schallplatten.
14.40: Vortrag.
15.10: Schallplatten.
15.40: Für die Jugend.
16.40: Klavierkonzert. Judith de Leeuw.
17.10: Militärkonzert. Ltg. J. R. v. d. Glas.
1. v. d. Glas: Hoog de Avro Vlag, Marsch. — 2. Kaliwoda: Konzertouvertüre. — 3. Liszt: Erste Rhapsodie. — 4. Blankenburg: Ernst-August-Marsch. — 5. Maas: N. N. O. Marsch. — 6. Flotow: Fantasie aus „Stradella". — 7. Sinding: Frühlingsrauschen. — 8. Lacombe: Aubade printanière. — 9. Blankenburg: Der Tausendkünstlermarsch. — In der Pause: Schallplatten. — 10. Eilenberg: Marsch. — 11. Ohlsen: Lotosblumen, Walzer. — 12. Finale.
19.10: Vortrag.
19.20: Orgelkonzert. Pierre Palla. — Übertragung a. d. Kurhaus Scheveningen.
1. Joh. Strauß: Schatzwalzer. — 2. Eugen: Cupids Garden. — 3. Comfrey: Nickle in the slot. — 4. Thomé: Simple aveu. — 5. When it is springtime in the rokeys. — 6. Blaauw: The little dutch doll. — 7. Palla: Paso doble e intermezzo.
19.55: Übertragung eines Hörspieles.
21.10: Orchesterkonzert Ltg. Nico Treep.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär'". — 2. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer.
21.25: Vortrag.
21.40: Konzert (Fortsetzung).
3. Adam: Ouvertüre. — 4. Smetsky: Springtime flirt; Zimmer: Max und Moritz.
21.55: Wetter, Presse.
22.10: Konzert (Fortsetzung).
5. Schubert: Melodien aus „Das Dreimäderlhaus". — 6. Percy: Wedding in India; Ketelbey: Algerian song. — 7. van Duinen: Marsch.
22.40—23.40: Unterhaltungskonzert a. d. Grandhotel Central.

Huizen 160 - 6,5 - 1875

7.40: Morgenkonzert.
9.40: Schallplatten.
11.10: Gottesdienst.
11.40: Zeit, Polizeibericht.
11.55: Konzert.
13.40: Frauenstunde.
14.40: Schallplatten.
15.10: Sonderveranstaltg. d. Senders.
15.40: Gesang.
16.40: Konzert.
18.10: Schallplatten.
18.40: Vortrag.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Vortrag.
19.40: Konzert.
In der Pause Presse.
22.40: Konzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Frauenfunk. Literatur.
18.30—18.55: Russische Sendung.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Schallplatten.
19.20—23.00: Übertragung aus Prag.

— Dienstag, 22. September —

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Kinderstunde.
16.15: Schallplatten.
16.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Pros. Dr. C. Hartleb: Vortrag.
19.50: Berichte f. d. Jugend.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Journal Das Oktoberkind.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag f. 2 Gruppen.
11.00: Parteiausbildung.
12.50 u. 22.00: Wetter.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Nachmittagskonzert.
17.00—17.30: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: H. Müller: Arbeiteraufstände in Lyon 1831.
18.20: Deutsch für Anfänger.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Gartenbau.
20.00—22.00: „Auf Reisen". Lustspiel.
22.15: Orchesterkonzert. Moderne Musik.
23.00: Tanzmusik a. d. Restaurant „Nimb".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: O. Masiotienė: Haus und Frau.
18.30: J. Petrusauskas: Über Silos.
18.50: Verschiedenes.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Abendkonzert.
1. Tschaikowskij: Ballettsuite. — 2. Heinecke: Waldständchen. — 3. Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda". — 4. Verdi: Fantasie aus „Aida".
20.45: P. Dailide: Auslandschronik.
21.00: K. Meskauskas: Über d. Rechtschreiben.
21.20: Tanzmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Schallplatten.
19.40: Rusinek: Literarisches.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Nachmittagskonzert.
19.30: Dr. Weber: Soziologie und Ethik der Evangelien.
20.00: Schallplatten.
20.30: Konzertabend. (Aus Agram.)
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Kinderstunde.
15.25—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Dr. H. Mierzecki: Reiseeindrücke aus der Schweiz.
17.35: P. Dabrowski: Erziehungsfragen.
18.00—19.30: Siehe Warschau.
19.30: Vortrag.
19.55—22.30: Siehe Warschau.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. „Bagatela".

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Musik, Sport.
5.40: Gymnastik für Schulkinder.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Vorschulkinder.
7.40: Konzert. Junge Kräfte.
7.10: Radiogramme a. dem Haupttelegraphenamt.
10.00: Zeit.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
12.45: Information für Kreis- und Kollektivwirtschafts-Zeitungen.
13.40: Radiogramme a. dem Haupttelegraphenamt.
14.00: Information.
14.30: Konzert für Kinder.
15.00: Konzert. Werke von Chopin.
16.00: Vortrag für Ärzte.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Thematisches Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperanto.
0.30: Radiomitternacht.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Grundlagen der Musik: Klaviersonaten von Beethoven.
18.50: Vortrag.
19.20: Die nationale Rundfunk-Ausstellung.
19.30: Aus der modernen Literatur.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Dir. H. Wood. Russische Musik. Harold Williams, Bariton; Solomon, Klavier.
1. Das Lied der Wolgaschiffer. — 2. Moussorgsky: Das Lied vom Floh. — 3. Rachmaninoff: Konzert Nr. 2 c-moll für Klavier und Orchester. — 4. Mosslov: Maschinensinfonie. — 5. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 4 f-moll.
22.00: „Mosaik", Dichtung u. Musik.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.35: Konzert.
19.30: Orgelkonzert.
20.00: Aus musikalischen Komödien.
21.20: Militärkonzert der schwedischen Flotte.
1. Marsch Karl XII. — 2. Alfen: Mittsommernacht. — 3. Björnburger Reitermarsch. — 4. Nationalgesänge. — 5. Foster: Nachtgesang. — 6. Mylchree: Ellan Vannin. — 7. Högberg: Alte schwedische Volkslieder. — 8. Schreitner: Walzer-Arie. — 9. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. — 10. Drei Lieder. — 11. Zapfenstreich.
22.30: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.35: Konzert.
20.00: Siehe Regionalkonzert.
21.20—22.30: Orchester- und Choralmusik.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Presse. — 2. Juristischer Vortrag. — 3. Humor.
20.30: „Faust". Von Gounod (Schallplatten).

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glockengeläut, Börse, Presse.
Anschl. Schallplatten.
19.30: Berichte.
Anschl. Schallplatten (Forts.).
20.10—20.30: Presse, Berichte.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glockengeläut, Zeit, Presse.
Anschl. „Manon". Oper von Massenet (Schallplatten).
0.00: Glocken, Zeit, Presse.
Anschl. bis 0.30: Oper. (Forts.)

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10—18.00: Schallplatten.
18.00—18.15: Berichte.
19.00: Landwirtschaftsfunk.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: Vortrag.
23.00: Berichte.
23.30: Zeit.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalischer Unterricht.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30 u. 22.00: Künstlerische Übertragung.

— Dienstag, 22. September —

21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
8.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.55: Zeit.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
21.55: Reportage vom Roten Platz Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 100 - 1481,5

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. Kollektivwirtschaften.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
13.35: Zürich. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. Konzert (Forts.).
16.00: Zeitzeichen.
16.01: Bern. Schallplatten.
17.00: Zürich. Für die Frauen. Grete Trapp: Plauderei über die heimischen Modevorführungen.
18.30: Basel. Schallplatten.
19.30: Basel. Vortrag.
20.00: Bern. **Romantische Klavier-Halbstunde** [Ernst Kappeler].
1. Schumann: Romanze Fis-dur. — 2. Chopin: Scherzo, b-moll. — 3. Liszt: Legende des heiligen Franziskus über die Wellen wandelnd.
20.30: Oper aus Genf. (S. Sottens.)

Oslo 277 - 75 - 1083

14.00—15.00: Promenadenkonzert.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Populäre italienische Nationallieder.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: „Don Juan", Oper von Mozart. — Übertragung aus Genf.
21.50: Aktuelles.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.00: Vortrag aus Prag.
17.20: Blasmusik.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.00—23.00: Konzert aus Prag.

Palermo 553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.30: Berichte.
20.50: Tanzmusik.
21.30: Zeit, Presse.
21.35: „Un buon partito al bagni di mare". Operette von Serretta.

Paris 174 - 17 - 1724,1

6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45: Schallplatten, Börse.
19.00: F. Cornelissen: Erziehung von Eingeborenen.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: „Gros Chagrin". Komödie von Courteline. — **Fabeln von La Fontaine.**
20.30: Sport, Wetter.
20.45: Schallplatten.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Italienische Musik (Schallpl.).

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
18.00: Orchesterkonzert a. Warschau.
19.00: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
19.15: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
19.30: Musikal. Zwischenspiel.
19.45: **J. E.** Skiwski: Bücherstunde.
20.15—22.00: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
22.00: Zeit, Sport u. Polizeinachr.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Nouvel Café.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.30: Konzert aus Brünn.
14.00: Vortrag, Schallplatten.
14.25: Börse.
14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Ing. B. Zeleny: Flaches Dach.
17.10—17.45: Kinderfunk, Schallpl.
18.05: Landwirtschaftsfunk.
18.15: E. Skatula: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Ludwig Winder liest aus eigenen Werken.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Vortrag.
19.20: Orchesterkonzert. Dir. Ot. Jeremias. A. Bartfeldova, Violine. 1. Bruch: II. Violinkonzert, d-moll. — 2. Marsik: Frühlingsrhapsodie. — 3. Dvorak: Die Taube.
20.30: Einführung zur Oper.
20.30—23.00: „Don Juan", Oper in 4 Akten von W. A. Mozart. (Italienisch.) Aus Genf.
21.00 u. 22.00: Zeit.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Vortrag.
17.20: Schallplatten aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.40: Rezitation.
19.00—23.00: Übertragung aus Prag.

Reval (Tallinn) 674 - 11 - 445

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: E. Ney: Von der Kalenderreform.
19.00: Landwirtschaftl. Nachrichten.
19.15: Wetter, Zeit.
19.20: Konzert. Dir. A. Krull.
20.00: Wochenschau (Esperanto).
20.10: Konzert (Fortsetzung).

Riga 572 - 12 - 524,5

12.00: Presse, Wetter.
17.00: Aus Opern von Puccini.
18.00: Vortrag.
18.30: Lettischer Unterricht.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: Vortrag, Wetter.
20.03: Orchesterkonzert. Die Mode in der Musik.
1. Chopin: Polonäse A-dur. — 2. Nicodé: Bolero a. d. Suite „Bilder des Südens". — 3. Sibelius: Valse triste. — 4. Schubert: Moment musical. — 5. Mendelssohn: Lied ohne Worte. — 6. Mascagni: Intermezzo aus „Cavalleria rusticana". — 7. Drigo: Serenade aus „Die Millionen des Harlekin". — 8. Lemb: Berceuse. — 9. Glazounoff: Concerto D-dur. — 10. Rust: Foxtrott.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Landwirtschaft.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
21.00: Unterhaltungskonzert.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse.
13.05: Schallplatten (Forts.).
16.00: Zeit.
Anschl. Lausanne. Teemusik (Schallplatten).
17.00: Lausanne. Frauenstunde.
17.30—18.00: Lausanne. Schallplatten.
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne. Orgelkonzert.
19.40: Lausanne. Von allem etwas.
19.55: Lausanne. Berichte.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Programm f. d. nächsten Tag.
20.15: Genf. Wochenschau.
20.30: Genf. „Don Juan", Oper von Mozart (im italien. Originaltext). Übertr. a. d. Großen Theater. Inszenierung u. künstl. Ltg. Dr. O. Wälterlin. Dir. Gottfried Becker. Personen: Don Juan; Karl Hammes, v. d. Staatsoper Wien u. Berlin — Der Komtur; Paul Bender, vom Prinzregenten-Theater, München — Donna Anna, dessen Tochter: Dusolina Giannini, von der Metropolitan Opera, New York, u. der Staatsoper Berlin — Don Ottavio, deren Bräutigam: Salvatore Salvati, von der Mailänder Scala — Donna Elvira: Käthe Heidersbach, von der Staatsoper Berlin — Leporello: Fernando Autori, von der Mailänder Scala — Masetto: Max Degen, vom Stadttheater Basel — Zerlina: Elisabeth Schumann, von der Staatsoper Wien — Ein Arzt, Diener, Bauern und Bäuerinnen, Musikanten, Tänzer u. Tänzerinnen — Ort: Sevilla — Zeit: Mitte des 17. Jahrhunderts. In den Pausen: Wetter, Presse.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: J. S. Bach: a) Konzert, d-moll; b) Messe, h-moll.
14.50—15.10: Schulfunk. Deutscher Vortrag [Dr. E. A. Meyer].
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Kinderstunde.
18.15: Kabarett.
18.45: Französischer Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Prof. M. Jacobsson: Das moderne Weltbild. Das Weltbild der Griechen, des Mittelalters und der Renaissance.
20.00: Zeitzeichen.
20.00: Violinkonzert. Gösta Andreasson.
1. J. S. Bach: Partita, h-moll, für Solovioline. — 2. Tartini-Corti: Adagio. — 3. Dvorák-Kreisler: Slawisches Tanzlied. — 4. Francoeur-Kreisler: Siciliano et Rigaudon.
20.30: „Don Juan". Oper von Mozart. Übertr. aus Genf. (S. Sottens.)
21.45: Wetter, Presse.
22.00: Wetter, Presse.
22.25—23.35: Fortsetzung der Oper. (Aus Genf.)

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Vortrag (deutsch): Wohnungsbaupolitik und Entwertung.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45—18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Instrumentalkonzert.
P. T. T.-Orchester. Ltg. Maurice de Villers.
1. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre. — 2. Mendelssohn: „Ein Sommernachtstraum". — 3. Liszt: Rhapsodie Nr. 2. — 4. Chopin: Notturno F-dur. — 5. Saint-Saens: Rhapsodie d'Auvergne. — 6. Smetana: Die Moldau. — 7. Pierné: Hofballett. — 8. Chopin: Präludium. — 9. Bachelet: Humoreske. — 10. Albeniz: Cordoba. — 11. Niels-Gade: Echos d'Ossian. — 12. Massenet: Die Erinnyen.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Lieder.
13.00: Argentinisches Orchester.
13.15: Konzert auf der Kinoorgel.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Akkordeonkonzert.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Kammermusik.
18.00: Lieder.
18.15: Wiener Orchester.
18.30: Presse, Börse, Berichte.
18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Orchesterkonzert.
19.30: Wetter, Börse.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Jazzmusik. — 20.00: Arien aus komischen Opern. — 20.30: Schallplatten. — 21.00: Lieder. — 21.15: Saxophonsoli. — 21.30: Spanische Lieder. — 21.45: Sinfoniekonzert. — 22.00: Jazzmusik.
22.30: Presse, Landwirtschaft.
22.45: Konzert (Fortsetzung).
23.00: Kammermusik.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Violinsoli.
23.45: Orchesterkonzert.
0.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren von der Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: S. Findeisen: Muselmänner u. Tartaren in Litauen.
15.45: Vom Flugwesen.
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: Prof. L. Bogatynski: Polens schönste Schlösser: Podhorce u. Lancut. (Aus Krakau.)
17.15: Schallplatten.
17.35: P. S. Dabrowski: Die junge und alte chinesische Mauer. (Aus Lemberg.)
18.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozminski. L. Budkiewicz, Violoncello; L. Urstein, Klavier.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail"; b) Sinfonie, Es-dur. — 2. Servais: Der Wunsch; Robikow: Albumblatt; Becker: Menuett; Matteson: Arie; Cassade: a) Die Uhr; b) Die Spinnerin; c) Der Gentleman; Popper: Erinnerung.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Schallplatten.
19.55: Wetter.
20.10: Sportberichte.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozminski. Ignace Dygas, Tenor; L. Urstein, Klavier.
1. Moniuszko: Ouvertüre zu „Hrabina"; Chopin-Prochazka: a) Präludium, e-moll; b) Präludium, A-dur; Noskowski: Ukrainischer Tanz; Dworzak: Slawischer Tanz, a-moll; Bolzoni: Menuett; Moszkowski: a) Konzertwalzer, E-dur; b) Zug der Zwerge, a. d. Ballett „Laurin". — 2. Zelenski: Arie aus „Goplana"; Wagner: Arie aus „Walküre"; Halevy: Rubinstein: „Die Jüdin". — 3. Racconi: Tanz aus „Feramors"; Lacombe: La Feria, spanische Suite: a) Los Toros; b) La Reja, Serenade; c) La Zarpuela. — 4. Lieder. — 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2; Halvorsen: Schubert: Berceuse; Marsch der Bojaren.
Dazwischen: Theaternachrichten.
22.00: Feuilleton: „Im marokkanischen Versailles", v. T. Strzetelski. Flugwesen.
22.20: Wetter. Vom
Sport- u. Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Liedervorträge. Emma Matousko. L. Urstein, Klavier.
1. Smetana: Arie aus „Libussa". — 2. Rozycki: a) Arie aus „Libussa"; b) Jasan Lednica; c) Beatrix Cenci"; b) Jasan Lednica; c) „Der Paradiesvogel" und „Die Rosenlied" aus „Die Liebesmühle". — 3. Dvorak: a) Liebeslieder; b) Zigeunerlieder. — 4. Szymanowski: Reflektion. — 5. Kowarzowicz: Slowakisches Lied.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58: Siehe Warschau.
16.40: Programmdurchsage.
16.45: Siehe Warschau.
19.10: T. Lopalewski: Im Rampenlicht.
19.25: Programm f. d. nächsten Tag.
19.40: Feuilleton.
19.55: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38 (Schallplatten.)

14.00—14.55: Unterhaltung.
15.40: Universale Genies.
16.05: Liebe zu wilden Tieren.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Emil Roosz.
17.00—17.20: Jugendstunde.
17.50—18.05: Russische Volkslieder.
18.30: Heinrich Eduard Jacob liest eigene Dichtungen.
19.00: Programm der Aktuellen Abteilung.
19.35: Alte und neue Tänze. Fred-Bird-Tanzorchester.
20.30: „Don Juan". Buffo-Oper von W. A. Mozart. (Aus Genf.)
Gegen 22.00: Nachrichten. (Aus Königsberg.)
0.30—1.30: Nachtkonzert.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplatten.

Sonnenaufgang 5.46 Uhr
Sonnenuntergang 17.59 „

Mittwoch, 23. September

Monduntergang 1.32 Uhr
Mondaufgang 17.18 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Breslau. Abendmusik.
19.20: Königsberg. Blasmusik aus vier Jahrhunderten.
19.30: Leipzig. Orchesterkonzert.
19.30: München. Konzert.
20.00: Langenberg. Märsche und Walzer.
21.05: München. Konzert.

Sinfoniekonzerte

19.30: Hamburg. Klassisches Konzert.
20.45: Langenberg. Sinfoniekonzert.
21.00: Mühlacker. Konzert.

Chor- und Kammermusik

18.50: Berlin. Lieder.
19.30: Wien. Kammerquintett.
20.25: München. Lieder.
20.35: Königsberg. Konzert auf der renovierten Silbermann-Orgel.

Hör- und Sendespiele

20.00: Berlin, Breslau. „Überall her aus der Welt . . .!"
21.00: Leipzig. „Zweierlei Maß", Lustspiel von Shakespeare.

Literarische Veranstaltungen

21.00: Hamburg. Hermann Boßdorf als Balladendichter.
21.35: Königsberg. „Mexiko", Erzählung von Traven.

Verschiedenes

19.05: München. Werbeschau der bayer. Land- und Forstwirtschaft.
21.10: Berlin. Aus der Arbeit des Stadttheaters Stettin. (Aus Stettin.)
21.10: Breslau. Uhlenhorster Kinder.

Bunte Abende

19.45: Mühlacker. Funk-Kabarett.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk. Von d. Deutschen Welle.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
13.00—14.55: Aus bekannten Sinfonien (Schallplatten).
1. Beethoven: Erster und zweiter Satz a. d. Pastoral-Sinfonie F-dur. — 2. Mozart: Andante u. Minuetto a. d. Sinfonie Nr. 35 (Haffner-Sinfonie D-dur). — 3. Schubert: Allegro moderato a. d. Unvollendeten Sinfonie h-moll. — 4. Haydn: Menuette a. d. Sinfonie Nr. 6, G-dur.
15.20: H. Träger: Rückkehr zum Ich.
15.40: Dr. K. Berger: Künstler und Landschaft.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Jaro Michalek.
1. Jos. Strauß: Wiener Kinder. Walzer. — 2. Rhode: Horch, die alten Eichen rauschen, Paraphrase. — 3. Zimmer: Mosaik, Potpourri. — 4. Jefferson: Rahil, südrussischer Tanz. — 5. Kálmán: Fortissimo, Fantasie. — 6. Partos: Jugendstunde. Unsere Tiere. — 2. Rozycki: a) Arie aus „Libussa"; b) Jasan Lednica; c) Beatrix Cenci"; b) Jasan Lednica; c) „Der Paradiesvogel" und „Die Rosenlied" aus „Die Liebesmühle". — 3. Dvorak: a) Liebeslieder; b) Zigeunerlieder. — 4. Szymanowski: Reflektion. — 5. Kowarzowicz: Slowakisches Lied.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplatten.
theaters Stettin. — Übertr. a. d. Stadttheater Stettin. Das gesamte Opern-, Schauspiel- und Operettenpersonal, Städtisches Orchester u. Chor. Sprecher: Intendant Hans Meißner.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit"; b) Arie des Figaro, III. Akt: Ach, öffnet eure Augen, blinde, betörte Männer [Maximilian Herbert. Musikalische Leitung Gustav Großmann]. — 2. Suppé: Mira bella fiorentina. Duett aus „Boccaccio" [Hanne Friedel Grether, Margot Stahl. Musikal. Ltg. Herbert Erlenwein]. — 3. Hauptmann: „Florian Geyer", Szene aus d. 3. und 4. Akt [Florian Geyer: Knut Hartwig; Alte Frau: Elisabeth Funcke; Tellermann: Otto Panning; Karlstatt: Anselm Alberty]. — 4. Marschner: Arie des Hans Heiling, I. Akt [Jos. Hermann. Musikal. Ltg. Willy Hahn]. 5. Beethoven: Mir wird so wunderbar, Quartett a. „Fidelio", I. Akt [Marcelline: Irmgard Morgan; Leonore: Magda Madsen; Jacquino: Christoph Reuland; Rocco: Maximilian Herbert. Musikal. Ltg. G. Großmann]. — 6. Puccini: „Manon Lescaut", Schlußduett, 4. Bild [Lotte Wollbrandt, Torsten Ralf. Musikal. Ltg. W. Hahn]. — 7. Heuberger: Komm ins Chambre séparée, Duett aus „Der Opernball" [Marga Baakes-Bolitsch, Irmgard Klein. Musikal. Ltg. Hermann Buchhold]. — 8. Müller-Benatzky: Die ganze Welt ist himmelblau. Duett aus „Im weißen Rößl" [Annemarie Kaiser, Rudolf Lemke. Musik. Ltg. Herm. Buchhold].
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik vom Dachgarten des Café Berlin. Kapelle Mitja Rachmaninow.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Erster landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Jugendstunde. 1. Albrecht Gaupp: Englandfahrt schlesischer Jungen. — 2. Erwin Klose: Feerienradfahrt über 2000 km.
16.00: Lesung. „Fabrici", historische Novelle von Willibald Köhler [P. Kania].
16.25: Unterhaltungsmusik aus dem Admiralspalast, Hindenburg O.-S. Kapelle Hans Rühl.
17.00: Das Buch des Tages. Deutschland [Dr. Rud. Jokiel].
17.15: Sonate für Violine und Klavier op. 21 von H. K. Langer. Allegro moderato — Thema mit Variationen — Finale [Willi Wunderlich, Violine; am Flügel der Komponist].
17.40: Kurt Mandel: Alltagskunst im Alltagsraum.
18.00: Unterhaltungsmusik aus dem Admiralspalast (Fortsetzung).
18.40: Bildende Kunst in Oberschlesien [Maler Erich Gottschlich, Bildhauer Peter Lippl].
19.00: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Hollaender: Luxus-Telegramme, Suite: a) Altdeutscher Hochzeitszug; b) Turteltäubchen; c) Duftende Rosen; d) Postillon zu Pferde. — 2. Dauber: So schön wie's einmal war, Ziehrer-Potpourri.
19.45: Wetter.
Anschl. Dr. Karl Ritter: Die Spielzeit beginnt.
20.00: „Überallher aus der Welt . . .!" (Aus Berlin.)
21.00: Abendberichte.
21.10: Uhlenhorster Kinder. Walzer und Weisen von Oscar Fétras. Einleitende u. verbindende Worte von Paul Heinrich Gehly. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35: W. Richter: Die Entwicklung des Samariterwesens.
22.55: Aufführungen der Breslauer Oper [Dr. Peter Epstein].
23.10—0.30: Tanzmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.

Hamburg 866 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik. Schlager aus fünf Jahren (Schallplatten).
1. Borchert: a) Von Heidelberg bis Barcelona, Schlager-Potpourri; b) Was euch gefällt, Schlager-Potpourri; c) Hallo 1930!, Schlager-Potpourri. — 2. Dostal: a) Schlierseer Ländler, Fastlinger: Deutsche Lieder-Quadrille. — 6. Lokay: Oberschlesien, Heimatland. — 7. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald. — 8. Fränkische Ländler. — 9. Fürther Kirchweih. — 10. Tiroler Jodler. — 11. Niederbayerische Ländler. — 12. Peuschel: Edelweiß. — 13. Oberbayerische Bauernkirta. — 14. Fittig: Gruß aus Ober-Inntal. — 15. Krettner: Tölzer Schützen-Marsch.
11.00: Kiel, Flensburg. Engl. Schulfunk.
11.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. Musiklehrer Wolter: Beziehungen zwischen Wort u. Ton in Bachs Kantatenwerk. Herta Kohlrust, Sopran; Frida Ritter, Violine; Elanor Day, Cello; Günter de Witt, Continuo-Klavier.
12.00: Wetter, Börse.
12.15: Englischer Schulfunk.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallpl., Funkwerb.
15.00: Wetter, Börse.
15.30: Nachrichten, Schiffahrtsfunk.
16.30: Kurkonzert aus Bad Nenndorf. Kurkapelle. Ltg. Ernst Aug. Bürger.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 2. Puccini: Fantasie aus „Manon Lescaut". — 3. Kálmán: Dorfkinder-Walzer. — 4. Zimmer: Mosaik, Potpourri. — 5 Fucik: Einzug der Gladiatoren, Marsch.
17.30: Erich Raventos: Bühnenformen als Zeitspiegel von Ibsen bis Piscator.
17.55: Buntes Programm.
18.30: Oberpostsekretär Puls: Wie legitimiere ich mich der Post gegenüber?
18.55: Schiffsing. Garbers: Der Beruf des Schiffsingenieurs.
19.20: Frkf. Abendbörse, Hamburg. Frucht- u. Gemüsemarkt, Vorbericht üb. den Donnerstag-Rindermarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Klassisches Konzert. Ltg. H. Platen. Alex. Schneider, Violine. Norag-Orchester.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Der Wasserträger". — 2. Gluck-Mottl: Ballettsuite. — 3. Mozart: Notturno f. Orchester. — 4. Mozart: Maurerische Trauermusik. — 5. Boccherini: Zwei Menuette. — 6. Wagner: Konzert-Ouvertüre. — 7. Weber: Deutsche Tänze. — 8. Schubert: Rondo A-dur. — 9. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 2.
21.00: Hermann Boßdorf als Balladen-Dichter. Zur Erinnerung an die 10. Wiederkehr seines Todestages am 24. Sept. Albr. Janssen, Rich. Germer, Laute; Hans Langmaack, Rezitation.
1. Einführung: Albrecht Janssen. — 2. De Bur in'n Krog. — 3. a) De Kortenspeeler; b) Märken. — 4. a) Zwei kleine Hände; b) Einmal. — 5. a) Hadelner Schinken; b) Der schwedische Postreiter. — 6. Gärtner Tod. — 7. Leonore.
22.10: Nachrichten.
22.30: Aktueller Dienst.
22.40: Konzert a. d. Georgspalast.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.15: Schulfunk. Die erste Eisenbahn in Ostpreußen. Hörfolge. Bauerngespräch [Lehrer Didzun].
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.15: Landwirtschaftsfunk. — Dr. Manns: Fütterungsfragen im Spiegel der Meinungen.
11.40—14.30: Schallplatten.
16.00: Jugendbühne. „Der gehdimnisvolle Tempel" oder **„Piefke in China".** Hörspiel für den Kinderfunk von Erika Pokatis-Oesterreich. Regie Kurt Lesing.
16.35: Unterhaltungskonzert. Orchester des Kbg. Opernhauses. Ltg. Werner Franz.
1. Mozart: Türkischer Marsch. — 2. Schreiner: Offenbachiana. — 3. Jessel: Der Rose Hochzeitszug; Rhode: Dornröschens Brautfahrt. — 4. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet". — 5. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 6. Kálmán: Potpourri aus „Die Zirkusprinzessin". — 7. Blankenburg: Germanentreue, Marsch.
18.15: Landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Dr. med. vet. Krack: Tollwut.
18.55: Elternstunde. Martha Legatis: Kunsterziehung in Elternhaus und Schule.
19.20: Blasmusik aus vier Jahrhunderten. Bearbeitet und eingerichtet von Jos. Snaga. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
20.30: Wetter.
20.35: Danzig. Konzert auf der renovierten Silbermann-Orgel in d. St. Barbara-Kirche zu Danzig. Domorganist Erwin Zillinger, Schleswig, Orgel; Eva Boehm, Danzig, Violine.
1. J. S. Bach: a) Präludium und Fuge, C-dur; b) Adagio aus der Violinsonate, E-dur. — 2. Bruhns: Fantasie G-dur. — 3. Buxtehude: Präludium und Fuge g-moll. — 4. Händel: Sonate E-dur für Violine und Orgel: Adagio — Allegro — Largo — Allegro. — 5. J. S. Bach: 3 kleine Choralvorspiele: Meine Seele erhebet den Herrn; Christe, du Lamm Gottes; Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ. — 6. J. S. Bach: Tokkata, F-dur.
21.35: „Mexiko". Erzählung von Traven mit original-mexikanischen Schallplatten [Jos. Bunzl].
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Tanzmusik. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Wie für unsere Gesundheit gesorgt wird. Mit dem Mikrophon beim Stadtarzt (für Schüler etwa vom 13. Lebensjahr ab).
10.10—10.35: Schulfunk. Aus der Vorgeschichte unserer Heimat. Hans Waterstradt: Ein Besuch in einem bronzezeitlichen Dorf (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Ein musikalischer Querschnitt.
1. Wagner: a) Träume; b) Albumblatt. — 2. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Margutti: Spanische Serenade. — 4. Danks: Silberfäden in Gold. — 5. Newin: Der Rosenkranz. — 6. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — 7. Hall: Hochzeit der Winde, Walzer. — 8. Motetti: Unter den Dächern von Paris. — 9. Auf- und Abmarsch der Burgwache. — 10. Reckenwald: Lustiges Marschpotpourri.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Jugendstunde. Hertha Borries: Engelbert Humperdinck, dem Märchenkomponisten zum Gedächtnis.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Thekla v. Arnoldi: Gründe der Unrentabilität der Gutsgärten.
16.00: Pädagogischer Funk. Reg.-Dir. Dr. Reinhold Weigel: Aus der Arbeit des Schulfunks in Oberschlesien.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: A. Melichar: Persische Musik [Cläre Schmid-Romberg].
18.10: Geh. Justizrat Prof. Dr. E. Heilfron: Rechtsfragen des Tages.
18.30: Felix Stiemer: Sozialismus als Weltanschauung.
18.55: Wetter.
19.00: Stunde der Beamten. Prof. Dr. H. Peters: Gibt es eine Verwaltungslehre?
19.20: Zwiegespräch aus Berlin.
20.00: Siehe Berlin.
21.00: „Zweierlei Maß". Lustspiel von Shakespeare. (Aus Leipzig.)
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Zigeunermusik aus Budapest.

Langenberg 635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
8.05—8.30: Der neue Haushalt. Thea Bicker: Unfallgefahren im Haushalt und ihre Verhütung.
10.15—10.30: Gymnastik für Frauen.
10.40: Schallplatten.
11.45: Funkwerbung mit Schallpl.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Auber: Ouvert. zu „Die Stumme von Portici". — 2. Zeller: Ich bin ein Kind vom Rhein, Walzer. — 3. Verdi: Aus „Troubadour". — 4. Dransmann: Im wogenden Ährenfeld. — 5. Dohnanyi: Ungarisches Erntefest. — 6. Strauß: Ballettmusik a. „Ritter Pasman". — 7. Jokl: a) Arabeske; b) Nächtlicher Spuk, Charakterstück. — 8. Ascher: Groß. Potpourri a. „Frühling im Wienerwald".
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50—16.20: Kinderstunde.
16.30: Die Schulpflicht. Regierungsdirektor Gildemeister — Rektor Schuhmacher.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Wolf. Operettenmusik.
1. Strauß: Fledermaus-Ouvertüre. — 2. Millöcker: Aus „Gasparone". — 3. Kálmán: Wer weiß mir ein Mädel, aus „Hollandweibchen". — 4. Jessel: Erklingen zum Tanze die Geigen, aus „Schwarzwaldmädel". — 5. Kálmán: Aus „Die Dollarprinzessin". — 6. Lincke: Ouvertüre zu „Lysistrata". — 7. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns".
18.10: O. Lautenschlager: In Budapest und Umgebung.
18.30: Lebende Dichter. Hermann Kesser: Außer Dienst. Aus dem Tagebuch eines Arztes.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Die Stunde des Arbeiters. Dr. W. Richrath: Durch englische Bergbaureviere. Unter und über Tage.
19.55: Presse.
20.00: Märsche und Walzer. Ltg. Eysoldt.
1. Köpping: Hanseatenflaggen, Marsch. — 2. Ganne: Husaren-Walzer. — 3. Wiedemann: Grenadier-Marsch (42er Regts.-Marsch). — 4. Gounod: Faust-Walzer. — 5. Zwei Armeemärsche. — 6. Fall: Die Rose von Stambul, Walzer. — 7. Wollny: Deutsches Blut, Marsch. — 8. Strauß: Wiener Blut, Walzer.
20.45: Sinfoniekonzert. Ltg. Buschkötter. Mittmann, Violine; Feldin, Cello.
1. Berger: Variationen und Fuge. — 2. Brahms: Doppelkonzert für Violine und Cello. — 3. Klußmann: Erste Sinfonie (Uraufführung).
Anschl. Sport, Presse.
Anschl. bis 23.15: Brettl auf Schallplatten.
22.15—24.00: Zigeunermusik aus Budapest.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle.
10.05: Wetter, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Freudige Musik (Schallpl.).
1. Haydn: 4. Satz a. d. Glocken-Sinfonie D-dur. — 2. Mozart: 4. Satz a. d. Klarinettenquintett. — 3. Beethoven: 4. Satz a. d. Sonate As-dur. — 4. Wagner: Dich, teure Halle, grüß ich wieder, aus „Tannhäuser". — 5. Brahms: Akademische Festouvertüre.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Solistenkonzert (Schallpl.).
1. Alfred Cortot: Schumann: Sinfonische Etüden. — 2. Kreisler-Rachmaninoff: Sonate c-moll für Violine u. Klavier: I. Allegro molto ed appassionato; II. Allegretto espressivo alla Romanza; III. Allegro animato.
14.00: E. Kamprath: Der Weg zum Bilanzbuchhalter.
14.30: Jugendfunk. „Mont Cenis. Durchstoß durch den Berg". (Zur Erinnerung an d. Eröffnung des ersten Alpentunnels.) Zwölf Hörszenen f. d. Jugendfunk von W. Tissot. Ltg. O. Stoeckel.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Unterhaltungskonzert. Dir. H. Weber. Emmy Daehne, Alt; F. Sammler, Klavier.
1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Borodin: Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor": a) Dance des jeunes filles; b) Dance sauvage; c) Dance générale. — 3. Lieder. — 4. Thomas: Melodien aus „Mignon". — 5. Jones: Mimosa-Walzer aus „Die Geisha". — 6. Lieder. — 7. Kienzl: Vorspiel zu „Der Evangelimann". — 8. Niemann: a) Abenddämmerung; b) Das Kirschblütenfest. — 9. Fall: Aus „Der fidele Bauer".
17.50: Wetter, Zeit.
17.55—18.00: Letzte Notierungen.
18.10: Pädagogisch. Funk. F. Thost: Auswertung einer Volksschulwanderung nach Meißen im Unterricht.
18.35: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. W. Asmis: Der städtische Verbrauch landwirtschaftl. Qualitätserzeugnisse.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Hilmar Weber.
20.50: Vom Tage.
21.00: „Zweierlei Maß". Lustspiel v. Shakespeare. Neu übersetzt u. als Hörspiel bearb. von Dr. H. Rothe. Regie J. Krahé.
Personen. Der Herzog: H. Langewisch — Angelo, Statthalter: H. E. A. — Escalus, sein Kanzler: Boehme — Claudio, junger Herr vom Adel: C. Baumgarten — Lucio, ein Genießer: R. Meyn — Kerkermeister: A. Wötzel — Ellenbogen, Polizeiperson: H. Schall — von Schäumler, Lebemann: Tadzio Kondziella — Pompe, Angestellter von Frau Wüst: D. von Oppen — Isabella, Claudios Schwester: Margarete Anton — Mariann: Karin Vielmetter — Schwester Franziska: H. Wardegg.
22.30: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Konzert auf Schallplatten.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. — 3. Liszt: Liebesträume. — 4. Wagner: Albumblatt. — 5. Evans: Harlekinade: Blon: Sizilietta. — 6. Joh. Strauß: Accelerationen. — 7. Orth: Im Uhrenladen. — 8. Völker: Eine Jagd im Schwarzwald. — 9. O. Straus: Walzerträume, Potpourri. — 10. Myddleton: Des Negers Traum. — 11. Myddleton: Dort unten im Süden. — 12. Morena: Anno dazumal, Potpourri.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Presse, Programm, Wetter. Anschl. bis 14.15: Schallpl. (Forts.).
15.30: Karl Här: Öffentliche Münzfernsprecher.
16.00: Kinderstunde. „Reise mit dem Mikrophon nach Heilbronn und Weinsberg".
17.05: Kleine Stücke für Klavier [O. Seyfert].
1. Beethoven: Bagatelle. — 2. Mozart: Sonatine. — 3. Mendelssohn: Drei Lieder ohne Worte. — 4. Reger: Zwei Stücke „Aus meinem Tagebuch". — 5. Schubert: Impromptu (Thema mit Variationen). — 6. Rich. Strauß: Intermezzo.
17.30: Ältere Tanzmusik. Kapelle Haas.
18.00: Handharmonikakonzert. M. Hunzinger u. K. Baumgärtner; Solisten des Harmonika-Spielrings Karlsruhe.
1. Wien bleibt Wien, Marsch. — 2. Deutschmeister, Regimentsmarsch. — 3. Hunzinger: Dem Rhein entlang, Paddlermarsch. — 4. Baumgärtner: Rheinbrüder-Marsch. — 5. Volkslieder-Potpourri. — 6. Strauß-Walzerpotpourri.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Freiherr Marschall v. Bieberstein: Mit Sven Hedin quer durch Asien.
19.05: A. A. Gulliland: Funkhaus London.
19.30: Zeit, Wetter.
19.45: Funkkabarett. Schallplatten, Anekdoten, Witze. Zusammengestellt und ausgeführt von Hr. Cassimir u. Carl Ebert.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
10.20—10.50: Schulfunk. Das Kunstlied [Studienrätin Cilla Geis und Hans Rosbaud].
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Schrammel-Musik. 1. Komzák: Wien bleibt Wien, Marsch. — 2. Millöcker: O du himmelblauer See, aus „Das verwunschene Schloß". — 3. Schrammel: Der Schwalbe Gruß, Wiener Lied. — 4. Wien, du Stadt der Lieder, Wiener Lied. — 5. Stolz: In Wien, wo der Wein und der Walzer blüht. — 6. Benzinger: Schön muß's geh'n!, Marsch. — 7. Benzinger: Ich hab' mich ergeben, Marsch. — 8. Lehár: Wenn zwei sich lieben, aus „Der Rastelbinder". — 9. Fall: Brüderlein fein, Walzer. — 10. Koschat: Am Wörther See, Walzer. — 11. Dietrich: Alm-G'stanzeln, Potpourri. — 12. Dietrich: Lustig und fidel, Marsch. — II. 1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Thomas: Der Tambourmajor, ganz bedeckt mit Gold, aus „Der Kadi". — 3. Thomas: Schwalbenduett aus „Mignon". — 4. Gounod: Vorspiel zu „Margarethe". — 5. Massenet: Don Quijotes Tod, aus „Don Quijote". — 6. Gounod: Lockruf aus „Die Königin von Saba". — 7. Puccini: Ach, in den kalten Spitzen herrscht trotz Pracht nur ödes Schweigen, aus „Manon Lescaut". — 8. Puccini: a) Eines Tages seh'n wir, aus „Madame Butterfly"; b) Liebesduett: Mädchen, in deinen Augen liegt ein Zauber.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: **Jugendstunde.** 1. Otto Weißpfennig: Tausend Kilometer im Faltboot. — 2. Fried Stern: Frankfurter Maleroriginale (Wilh. Altheim, Fritz Boehle u. a.).
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Klaviermusik (Schallplatten). (Siehe Mühlacker).
17.30: Ältere Tanzmusik. (Siehe Mühlacker.)
18.00: Handharmonikakonzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Dr. Bähr: Kirchliche Einheitsbestrebungen.
19.05: Dr. Hans Cohn: Frauenemanzipation im Orient.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.
19.45: Funk-Kabarett. (Siehe Mühlacker.)
Ab 21.00: Gemeinsame Veranstaltungen.
21.00: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Hans Rosbaud. Solist: Licco Amar. Werke von Joseph Haydn.
1. Einleitende Worte von H. Rosbaud. — 2. Oktett für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Hörner u. 2 Fagotte: Allegro moderato — Menuetto — Finale: Allegro. — 3. Violinkonzert, G-dur: Allegro moderato — Adagio — Allegro. — 4. Sinfonie Nr. 32, c-moll: Vivace — Adagio — Menuetto — Finale: Presto.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.35—24.00: Zigeunermusik aus Budapest.

München 563 - 1,7 - 533,3

6.45: Gymnastik.
8.05: Schulfunk. Französisch für die Oberstufe.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.10: Hanns Beck-Gaden: Wie mein Bergtonfilm entstand.
12.30: Schallplattenkonzert.
15.40: „Bauernstolz" und „Ein paar Stiefel" von Alfr. Manns [Herm. Nesselträger].
16.20: Kinderstunde. 1. Else Hardt: Die verregneten Schulferien. — 2. Jos. Steck: Der Glücksbub. — 3. Überraschung f. die Ursula. Kleines Spiel. Ltg. Kurt Pastor.
17.20: Vesperkonzert. Ltg.
1. Cherubini: Lodoiska. — 2. d'Albert: Intermezzo aus „Tiefland". — 3. Popy: Ballettmusik. — 4. Leoncavallo: Mattinata. — 5. Waldteufel: Immer oder nimmer. — 6. Heykens: Chinesischer Marsch. — 7. Schytte: Ein Studentenleben. — 8. Ibanez: Ein Student ging vorbei.
18.30: Europameisterschaften im Länderkämpfe. Hörbericht von Dr. Karl v. Halt.
18.50: Prof. Dr. F. Lenz: Moderne Rasse-Theorien.
19.05: Werbeschau der bayerischen Land- u. Forstwirtschaft. Rundgang mit Dr. Wilh. Fehlhammer. Aus der Ausstellungshalle auf der Theresienwiese.
19.30: Konzert. Zitherklub Immerheiter.
1. Munkelt: Die Jagd nach dem Glück. — 2. Komzák: Münchner Kindl. — 3. Noak: Heinzelmännchens Wachtparade. — 4. Löhr: Frühlingsjubel. — 5. Lehnhardt: Adolf Gondrell. — Ehrenwache.
20.25: **Lieder.** Hans Herm. Nissen, Bariton. Rich. Staab, Klavier. Schumann: Dichterliebe, Liederzyklus nach Gedichten v. Heine. — Im wunderschönen Monat Mai. — Aus meinen Träumen sprießen. — Die Rose, die Lilie, die Taube. — Wenn ich in deine Augen seh'. — Ich will meine Seele tauchen. — Im Rhein, im heiligen Strome. — Ich grolle nicht, und wenn das Herz. — Und wüßten's die Blumen. — Das ist ein Flöten u. Geigen. — Hör' ich das Liedchen klingen. — Ein Jüngling liebt ein Mädchen. — Am leuchtenden Sommermorgen. — Ich hab im Traum geweinet. — Allnächtlich im Traume seh ich dich. — Aus alten Märchen winkt es. — Die alten, bösen Lieder.
21.05: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List. Anny Welden-Kaminski, Sopran; Rich. Staab, Klavier. Laßt den Kopf nicht hängen.
1. Zeller: Grüß euch Gott, aus „Der Obersteiger". — 2. Lehár: Luxemburg-Walzer. — 3. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 4. Schubert-Berté: Lied aus „Das Dreimäderlhaus". — 5. Lehár: Im Salon zur blauen Pagode, aus „Das Land des Lächelns". — 6. Fall: Walzer a. „Brüderlein fein". — 7. Suppé: Boccaccio-Galanterien. — 8. Benatzky: a) Mein Liebeslied muß ein Walzer sein, aus „Im weißen Rößl"; b) Ja, das ist der Frühling im Wienerwald, aus „Frühling im Wienerwald". — 9. Joh. Strauß: Kußwalzer aus „Der lustige Krieg". — 10. Lincke: Laßt den Kopf nicht hängen.
22.45—24.00: Tanzmusik aus Wien.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Kapelle F. Schick. Offenbach: Ouvertüre z. „Kakadu". — Waldteufel: Mein Traum. — Urbach: Bizets Wunderklänge. — Leoncavallo: Mattinata. — Sinding: Frühlingsrauschen. — Bayer: Aus „Die Puppenfee". — Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar". — Ziehrer: Backfischerln, Walzer. — Ibanez: Lo studente passa.
16.10—14.00: Schallplattenkonzert.
15.50: Winke für die Hausfrau.
16.00: Akademie. Josef Knapp, Gesang; Annie Haldenwang, Viola; Wilhelm Winkler, Violoncello; Julie Fürst, Klavier; Josef Klein, Klavier. Begleitung der Gesänge: Paul Ulanowsky.
1. Liszt: Valse Impromptu; Debussy: La fille aux cheveux declin; Rachmaninoff: Prélude cis-moll; Grünfeld: Konzertparaphrase über Johann Straußsche Walzermotive Julie Fürst, Klavier]. — 2. Schubert: Nachtstück; Schumann: a) Stille Tränen; b) Mondnacht; Grieg: Dichterlos; Kienzl: Zu spät [Josef Knapp, Gesang]. — 3. Jos. Klein: Suite f. Viola, Violoncello und Klavier [Annie Haldenwang, Wilhelm Winkler, Josef Klein]. — Ein Zyklus.
17.15: Die romantische Klaviersonate.
Robert Schumann: Sonate g-moll, opp. 22 [Hedda Prohaska].
17.45: B. Prohaska: Die Rasenspiele.
18.00: Der Schreibergärtner hat das Wort. Zwiegespräch [F. Rottenberger, Jos. Gogg].
18.30: Dr. K. H. Schwarz: Die Elektronenröhre, des Physikers Wunderlampe.
18.55: Das gute Lichtbild. C. M. Kothe: Praktische Winke zur Photographie in natürlichen Farben.
19.30: Kammerquintett für volkstümliche Musik. Jos. Klein, Klavier; Jos. Niedermayr, Flöte; Armin Tiroler, Oboe; Hans Löw, Klarinette; Otto Schieder, Fagott.
1. Schmidt: Alt und Neu in Rondoform. — 2. Reim: a) Nächtlicher Reigen; b) Gavotte. — 3. Klein: a) Pulcinell; b) Zwei Tänze. — 4. Schubert-Strauß: Divertissement.
20.10: „Weiße Fracht". Spiel von der Westküste Afrikas in sechs Bildern von Leon Gordon. — Übersetzt von Arnold Korff. — Spielleitung: Dr. H. Nüchtern.
22.30: Berichte, Wetter.
22.30: Konzert a. d. Parkhotel Schönbrunn. Jazzkapelle Charly Gaudriot. Dario Medina, Gesang.
Erwin: Das macht fast gar nichts.
— Noble: Good night, sweetheart. — Leopoldi: Karlsbader Sprudelfox. — Matos: La Muchada del Circo. — Ehrlich: Du sollst mein Eintänzer sein. — Discepolo: Yira, Yira. — Sunshine: The Peanut Vendor, Rumba. — Margulies: Ach Rosalinde. — Jurmann: Ich denk' an Mädi die ganze Nacht. — West: The Love Waltz. — Groß: Wer nimmt die Liebe ernst? — Yellen: There's no depression in love. — Gehr-Mann-Leopoldi: Fräulein Josefine. — Donaldson: You're driving me crazy. — Scatasso: Chingolito. — Jurmann: Du bist nicht die erste. — Krauß-Elka: Ade-Ade-Adele. — Katscher: Margarethe. — Heymann: Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht. — Mann: Können Sie mir nicht bis morgen Ihr geliebtes Herzchen borgen? — Llossas: Mein schönes Vis-à-vis. — Samuels: Fiesta, Rumba. — Moore: Tiger Rag.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse, Berichte.
17.00: Schallplattenmusik.
18.30: Presse, Berichte.
20.00: Aus H. G. Wells „Weltgeschichte": Die Periode d. Säugetiere.
20.15: Kulturkonzert. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. Leo Mirkovic, Bariton; Vladimir Rajacic-Reich, Klavier.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Empfang ferner Stationen.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

10.00: Stunde der Volksschüler.
11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
16.00: Schallplatten.
17.00: Volksmusik.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Ketelbey: Ouvertüre. — 2. Schubert: Fantasie aus „Dreimäderlhaus". — 3. Mascagni: Intermezzo aus „William Ratcliff". — 4. Carosio: Edera, Serenade. — 5. Fetras: Mondnacht auf der Alster, Walzer.
19.50: W. Breg: Faraday.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Opernduette.
1. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 2. Puccini: Aus „La Bohème". — 3. Mozart: Aus „Die Zauberflöte". — 4. Leoncavallo: Aus „Bajazzo".
21.15: Komödie.
21.45: Nachrichten.

Bordeaux-Lafayette 986 - 20 - 304

12.45: Konzert.
Dazwischen Presse, Zeit.
13.50: Börse, Berichte, Schallplatten.
15.00: Konzert aus Paris P. T. T.
19.30: Zeit, Marktberichte.
19.40: Schallplattenmusik.
19.55: Ziehungsergebnisse.
20.00: Schallplattenmusik.
20.15: Berichte, Presse. Wetter.
20.30: Konzert.
In den Pausen Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,20 - 453,2

17.00: Konzert.
17.55—18.00: Nachrichten.
20.00: Zeit, Presse.
20.05: Konzert. Aus Werken von Wagner.
I. Vorspiel u. Marsch zum 3. Akt aus „Lohengrin". — 2. Erzählung aus „Lohengrin" [Tenor]. — 3. Gralswunder aus „Parsifal". — 4. Fantasie aus „Tannhäuser". — 5. Arie aus „Walküre". — 6. Fantasie aus „Der fliegende Holländer". — 7. Siegmunds Liebeslied aus „Walküre". — 8. Fantasie aus „Lohengrin". — 9. Vorspiel zu „Die Meistersinger v. Nürnberg".
22.00: Nachrichten.
22.10: Tanzmusik.
22.30: Zeit.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

14.30—16.00: Konzert aus M.-Ostrau.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.05: Prof. Fr. Loubal: Fremdenverkehrpflege bei uns und im Ausland.
18.15: K. Kucera: Erinnerung an die Tatra.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. J. Schramek: Die Arbeiterolympiade in Wien. — 3. Schallplatten.
19.00: Presse, Kabarett aus Prag.
20.25: Orchesterkonzert. Aus nordischen Ländern. Dir. B. Bakala.
1. Grieg: Norwegischer Hochzeitsmarsch. — 2. Palmgreen-Selim: Norwegische Lyrik, — 3. Frederiksen: Bilder aus Skandinavien.
20.55: Presse, Lieder aus Prag.
21.30: Klavierkonzert. Ornella Pulitt, Florenz.
1. Scarlati: a) Pastorale; b) Capriccio. — 2. Ferrari: Nella tormenta. — 3. Casella: Toccata. — 4. Respighi: Notturno. — 5. Pick-Mangiagalli: Danse d'Olaf.
22.00: Presse aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag über Flugwesen.
18.30: Schallplatten.
19.00: Musik von Grétry (Schallpl.).
19.15: Die großen belgischen Maler des 19. Jahrhunderts.
19.30: Presse.
20.00: Harfenkonzert.
20.30: Schallplatten.
21.00: „Wie es Malborough im Krieg ergeht". Lustspiel in 3 Akten.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Tanzmusik.
18.15: Vortrag über flämische Sprache.
18.30: Schallplatten.
19.10: Vorlesung.
19.30: Presse.
20.00: Militärkonzert.
1. Brabonconne. — 2. Lalo: Ouvertüre zu „Der König von Ys". — 3. Ponchielli: Aus „Gioconda". — 4. Massenet: Elsässische Szenen.
20.35: Humoristische Gedichte.
21.00: Violinkonzert.
21.30: Militärkonzert.
1. Puccini: Aus „Tosca". — 2. Vercauter: Vaterlandshymne. — 3. Liszt: Ungarische Rhapsodie. — 4. Regimentsmarsch.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Int. Wasserstand.
12.05: Glockengeläute.
12.05: Konzert, Kapelle Jos. Müller.
15.30: Morsekursus.
16.00: Novellen von Gg. Majthényi.
17.00: Volkslieder.
18.00: Italienischer Unterricht.
18.30: Konzert. Klara Dullian, Violine; T. Rieger, Klavier.
1. Charlier: Chaconne. — 2. Beethoven: I. Sonate, D-dur. — 3. Wagner: Wotans Abschied und Feuerzauber.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert. Universitätsgesangsverein. Dir. Viktor Vaszy.
1. Orlandi di Lasso: Serenade des Söldners; Waelrent: Am Ufer des kleinen Baches. — 2. Kodály: Weinlied. — 3. Molnár: Ungarische Soldatenlieder. — 4. Liszt: Nachtwanderer. — 5. Ságodi: Volkslieder.
20.45: Konzert a. d. Café „Emke". Kapelle Simi Kurina.
22.00: Viola-da-Gamba-Konzert. Béla Csuka u. Joh. Ferencsik, Cembalo.
1. Bach: Sonate, G-dur. — 2. Caix d'Hervelois: a) La milanaise; b) Gavotte en Rondeau; c) L'inconstant; d) Menuetts. — 3. Kühnel: Sonate.
23.00: Schallplatten.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
19.40: Lieder.
20.00: Klavierkonzert.
1. Chopin: a) Ballade g-moll; b) A-dur; c) Impromptu Es-dur. — 2. Strauß: Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien.
20.30: Vortrag.
20.45: Musikalischer Sketch.
21.15: Violinkonzert.
21.45: Nachrichten.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Konzert.
22.05—23.10: Orchester- und Chorkonzert.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Siehe Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
14.30: Journal „Das Oktoberkind".
15.00: Konzert.
15.50 u. 16.00: Nachrichten.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- und Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Presse.
20.30: Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
18.15: Vortrag.
18.40: Lustige Lieder.
19.00: Plauderei.
19.20: Harmonikamusik.
19.35: Humoresken.
19.50: Tanzmusik.

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Haushaltungsfunk.
11.40: Schallplatten.
11.55: H. Straalman-Kremer: Die moderne Frau.
12.15: Schallplatten.
12.40: Mittagskonzert.
14.55: Vereinsmitteilungen.
15.10: Kinderstunde.
16.10: Handarbeitsstunde.
17.05: Schallplatten.
17.10: Kindererzählungen.
18.40: Mandolinenkonzert.
19.25: Vorlesung.
19.40: Schallplatten. Jüdische Stunde.
21.10: „Der Kopf in der Schlinge". Engl. Abenteuer in 3 Akten von Bradley.
22.50: Orchesterkonzert.
23.25: Schallplatten.
23.40: Orchester- und Schallplattenkonzert.

Huizen 160 - 6,5 - 1875

7.40: Zeit, Vorlesung, Konzert.
9.40: Gesang.
10.10: Zeit, Krankendienst.
10.40: Konzert.
11.40: Polizeibericht, Schallplatten.
12.10: Zeit, Gesang.
13.10: Schallplatten.
13.25: Sonderveranstalg. d. Senders.
14.10: Zeit, Vorlesung.
14.40: Zeit, Konzert.
16.10: Schallplatten.
16.25: Sonderveranstaltg. d. Senders.
16.40: Kinderstunde.
17.40: Zeit, Vortrag.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Presse, Vortrag.
19.40: Konzert.
20.40: Glockenspiel.
21.40: Konzert (Fortsetzung).

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Marionettentheater.
18.00: Schallplatten.
18.30: Landwirtschaft.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Dr. A. Krizka: Die Regie eines Laientheaters.
19.20: „Die Verlassene", Schauspiel in 1 Akt von E. Baß.
19.55: Dr. A. Krizka: Belehrung aus dem Schauspiel.
20.00: Blasmusik. Inf.-Regt. Nr. 32.
1. Oberthor: Slowakischer Marsch. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 3. Paderewski: Menuett. — 4. Thomas: Zigeunertanz u. Walzer aus „Mimi". — 5. Kienzl: Aus „Kuhreigen". — 6. Benes: Aus d. Tonfilm „Er u. seine Schwester".
20.55: Presse aus Prag.
21.30: Violinkonzert, Elisabeth Stein. Spohr: IX. Violinkonzert d-moll.
22.00: Presse aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftl. Berichte.

15.25: Vortrag.
15.45: Musikalisches Zwischenspiel.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: St. Turski: Vortrag.
19.55—20.30: Siehe Warschau.
20.30: Solistenkonzert, Literatur.
22.00—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung.
12.50 u. 22.00: Wetter.
15.30: Übertragung f. Kinder.
16.00: Komsomolzeitung.
16.20: Konzert.
17.40: Tribüne der Rundfunkhörer.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Unterhaltungsmusik und Frauenfunk.
17.00: Schallplatten.
17.40: Börse, Vortrag.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Dr. O. A. Borum: Rechtsfragen des täglichen Lebens.
20.00: Lanner-Joh.-Strauß-Stunde.
20.50: Cembalo-Konzert.
21.10: Dr. F. Poulsen: Die Jugend nach dem Kriege.
21.55: Dänische Musik.
23.00: Tanzmusik a. d. Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Schallplatten.
18.30: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.50: Klaviervorträge.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Abendkonzert.
1. Braudner: Eppler, Marsch. — 2. Helm-Holmes: Italienische Serenade. — 3. Lincke: Herbststimmung, Walzer. — 4. Deele: Mein Lieber, Foxtrott. — 5. Weiß: Englischer Walzer.
20.40: V. Uzdavinys: Unser Wilna.
21.10: M. Jonaitis: Wie erkennt man defektive Typen?
21.30: Konzert.
1. Mendelssohn: Ouvert. zu „Ruy Blas". — 2. Viotti: Konzert Nr. 23. — 3. Volkmann: Serenade. — 4. Mendelssohn: Capriccio. — 5. Spohr: Ouvertüre zu „Faust".

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Schallplatten.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Nachmittagskonzert.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: Kammermusik.
21.00: Konzert. Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25: Bücherstunde.
15.40: Schallplatten.
15.45—17.15: Siehe Warschau.
17.15: C. Z. Zygmuntowicz: Historischer Vortrag.
17.35—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Polnische u. ital. Lieder.
19.40—22.30: Siehe Warschau.
22.30—24.00: Tanzmusik aus der „Szkocka".

Leningrad
300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Musik, Sport.
5.40: Gymnastik für Schulkinder.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Vorschulkinder.
7.10: Radiogramme a. dem Haupttelegraphenamt.
7.40: Konzert. Junge Kräfte.
8.00: Ing. Schautin: Chemisch standhaftes Gußeisen und Stahl.
9.00: Schulfunk.
10.00: Zeit.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler.
11.00: Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
12.45: Information für Kreis- und Kollektivwirtschafts-Zeitungen.
13.40: Radiogramme a. dem Haupttelegraphenamt.
14.00: Information.
14.10: Konzert für Kinder.
15.00: Kursus für Dorflehrer.
15.30: Übertragung aus der Philharmonie.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Massenlieder.
17.00: Zeit, Wetter.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Sinfoniekonzert oder aus dem Haus der Kultur.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Eröffnung der Faraday-Jahrhundert-Ausstellung.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Grundlagen der Musik. Beethovens Klaviersonaten.
18.50: Mr. Agate: Spiel und Theater.
19.10: Mr. Parker: Oktober im Freien.
20.00: Bunte Stunde.
21.00: Jahrhundertsitzung der Britischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften a. d. Central-Hall, Westminster. Ansprache von General Smuts.
22.05: Konzert.
23.10—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.15: Kinderstunde.
18.30: Konzert.
19.30: Chorkonzert.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Brahms-Abend. Dir. H. Wodd. Myra Hess, Klavier. 1. Variationen über ein Thema von Haydn. — 2. Klavierkonzert Nr. 1, d-moll. — 3. Dritte Sinfonie.
22.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398.9

17.15: Kinderstunde.
18.30: Orgelkonzert.
19.00: Leichte Musik.
20.00: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Presse. — 2. Berichte. — 2. Literatur.
20.35: Übertragung aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Vortrag.
Anschl. Wunschprogramm auf Schallplatten.
20.00: Landwirtschaftsfunk.
20.10—20.30: Presse, Berichte.
22.00: Glocken, Zeit, Berichte.
0.00: Glocken, Zeit.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Tanzmusik.
17.10—18.00: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.40: Nachrichten.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Presse, Zeit, Wetter.
20.45: „Die Tochter der Madame Angot" von Nicola Ricci.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalischer Unterricht.
16.45: Übertragung.
18.15: Konzert, I. Teil.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert, 2. und 3. Teil.
21.30 u. 22.00: Künstler. Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
15.55: Zeit.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 100 - 1481,5

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

Münster
653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Bern. Schallplatten.
13.55: Bern. Wetter, Börse.
15.30: Bern. Genrestücke (Schallpl.).
16.00: Zürich. Unterhaltungskonzert.
17.00: Zürich. Für die Kinder. Else Boettcher: Kinderlieder u. Dialektvorlesung. Am Klavier O. Smreek.
17.30: Zürich. Wetter, Preisbericht.
18.30: Zürich. Max Heye, Stuttgart: Ein Stündchen in der Tanzbar (Schallplatten).
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Zürich. Ernst Engelbrecht, Berlin: Aus der Praxis eines Geschäftsdetektivs.
20.00: Bern. **Lieder für Alt m. obligater Violine u. Klavier.**
21.00: Zürich. Orchesterkonzert. Ltg. H. Hofmann.
22.00: Wetter. Nachrichten.
22.15—22.30: Zürich. Viertelstunde d. Hörer.

Oslo
277 - 75 - 1083

18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Knabenstunde.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Prof. Bonnevie: Tiere u. Menschen.
20.00: Konzert a. d. Logensaal. Poldi Mildner, Klavier.
1. Bach: Italien. Konzert. — 2. Liszt: Sonate B-dur. — 3. Brahms: Variation. — 4. Debussy: Kathedrale. — 5. Scriabine: Etüde.
21.00: Vortrag.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
21.50: Orchesterkonzert. Dir. Kramm. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 5.
23.00—24.00: Schallplatten.

MährischOstrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Solistenkonzert.
17.30: Schallplatten.
18.15: J. Cyprian: Aus der Ostrauer Umgebung.
18.25: Dorfblaskapelle. Kompositionen von E. Stolc.
19.00: Presse aus Prag.
20.25: Konzert aus Brünn.
20.55: Presse u. Konzert aus Prag.

Palermo
553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.30: Berichte.
20.50: Schallplatten.
21.30: Zeit, Presse.
21.35: Dialektlustspiel.

Paris
174 - 17 - 1724,1

6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45: Schallplatten, Börse.
19.00: Medizinischer Vortrag.
19.00: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: Literatur.
20.30: Sport, Wetter, Modeberichte.
20.45: Musik von Charpentier (Schallplatten).
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Humor in der Musik (Schallplatten).

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtsch., Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Orchesterkonzert a. Warschau.
19.00: Musikal.-literarische Veranstaltung f. d. Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. M. Pajor. St. Ziemiewiczowna, Sopran; K. Kopczynski, Bariton; Prof. M. Sauer, Begleitung.
I. 1. Wars: Flammende Herzen, Tango; Brown: Der Mond über Tahiti; Stothart: Hirtenlied. — 2. Solo für Xylophon. — 3. Markush: Das muß unter uns bleiben; Ager: Ich möchte wohl — aber ich fürchte mich.
II. Orchesterkonzert.
III. Liedervorträge.
Dazwischen Theaternachrichten.
22.00: Zeit, Sport u. Polizeinachr.
22.30—24.00: Tanzmusik a. Warschau.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 488,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Schallplatten.
14.25: Börse.
14.30—16.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
17.00: Dr. F. Smotlacha: Eßbare und giftige Schwämme.
17.10: J. Hruby: Über den großen Preis der tschechoslowakischen Republik auf dem Masaryk-Ring.
17.20—17.45: Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: J. Pos: Was plant die Arbeiterakademie für die Herbstsaison?
18.25: Deutsche Presse u. Arbeitersendung.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Kabarett.
20.25: Trampenlieder. Settlers Club.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Kindertotenlieder von Gustav Mahler. Jos. Schwarz.
21.30: Klavierkonzert. Prof. Eugen Kalix.
1. Bach: Partitur B-dur. — 2. Beethoven: Sonate d-moll.
22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg
(Bratislava)
1076 - 14 - 278,8

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten aus Prag.
14.10: Deutsche u. ungar. Presse.
14.25: Börse aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.00: Tante Hanna erzählt.
17.15: Reportage aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.40: Vortrag.
19.00: Presse, Kabarett aus Prag.
20.25: Violinkonzert. V. Rajtr. Macudzinski, Klavier.
1. Rubinstein-Wieniawski: Romanze. — 2. Auer: Valse bluette. — 3. Kreisler: Russische Lieder. — 4. Mussorgski: Gopak.
20.55: Presse, Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn)
674 - 11 - 445

13.45: Schallplatten. Presse, Zeit.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Stunde d. Musiktheorie [A. Krull].
19.00: Vortrag.
19.30: Konzert. Dir. A. Krull.
20.55: Wetter, Zeit.
21.00: Alte u. moderne Tanzmusik (Schallplatten).

Riga
572 - 12 - 534,5

12.00: Presse, Wetter.
17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Vorträge, Wetter.
20.03: Orchesterkonzert. Französische Musik.
21.00: Presse.
21.25: Populäres Konzert.
1. Dvorák: Mein Haus. — 2. Lieder. — 3. Giordano: Aus „Andrea Chenier". — 4. Lieder. — 5. Geiger: Potpourri A—Z.
Dazwischen: Wetter.
22.30—23.00: Abendmusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Unterhaltungskonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Landw. Berichte.
20.10: Schallplatten. Sport.
20.30: Zeit, Presse, Opern-Abend.
21.00: Italienischer Opern-Abend.
743 - 25 - 404,5

Sottens
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse, Berichte.
13.05—14.00: Konzert (Forts.).
16.00: Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert.
17.00—18.00: Genf. Kinderstunde.
19.00: Zeit, Wetter.
Anschl. Genf. Schallplatten.
19.30: Lausanne. Dr. Godet: Weinlese in französischen Gebieten.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Programm f. d. nächsten Tag.
20.35: Genf. Orchesterkonzert.
22.15: Presse, Berichte, Zeit.
22.15—23.00: Genf. Tanzmusik.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.55: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Dr. Iwan Bolin: Vortrag.
15.15: Übertragung a. d. religionswissenschaftl. Kongreß des religiösen Reformvereins Schwedens. Vorträge.
17.00: Ziehharmonikamusik.
17.25: Rezitation.
17.45: Schallplattenmusik.
18.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
20.00: Zeitzeichen.
20.15: Albert Lilienberg: Stockholm.
20.45: Meister d. 18. Jahrhunderts.
Greta Torpadie-Bratt, Gesang; Margit Theorell, Cembalo; Sigurd Rydberg, Oboe.
1. Paradies: Sonate, E-dur. — 2. Gluck: Arie aus „Armide"; Bach: Sich üben im Lieben, Arie aus Hochzeitkantate „Weichet nur". — 3. Bach: a) Allemande; b) Courante; c) Gigue; Scarlatti: Suite, E-dur. — 4. Rameau: Musette; Chanson du XV. siècle: „L'amour de moi"; Händel: Arietta aus „L'allegro e il Pensieroso".
21.30: Praktische Viertelstunde.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Vortrag (deutsch): Durch Elektrizität verursachte Unfälle.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Vortrag (deutsch): Durch das Elsaß.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Konzert aus Mühlhausen.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Diez: Arioso de Benvenuto. — 3. Massenet: Aus „Manon". — 4. J. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 5. Lortzing: Große Arie aus „Undine". — 6. Gluck: Arie der Najade [Marthe Hengel]. — 7. Mozart: Andante für Flöte [L. Minich]. — 8. Sarasate: Zigeunerarien. — 9. Mozart: Rondo [G. Jacquet]. — 10. Massenet: Aus „Der Cid". — 11. Volpatti: Slawische Rhapsodie. — 12. Meyerbeer: Arie aus „Die Hugenotten". — 13. Reinecke: Der Kobold. — 14. Wittich: Der Zeisig. — 15. Brahms: Ballade für Klavier [M. Maurer]. — 16. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 17. Corelli: Adagio und Allegro [Fr. Seiler]. — 19. Mozart: Arie aus „Figaros Hochzeit". — 20. Ketelbey: Algerian Song für Oboe [H. Pflieger]. — 21. Pugnani-Kreisler: Präludium und Allegro. — 22. Kreisler: Wiener Caprice [G. Jacquet]. — 23. Offenbach: Une nuit blanche.
23.00—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Toulouse
779 - 15 - 385,1

12.45: Hawaiengitarren.
13.00: Sinfoniekonzert.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Konzert auf der Kinoorgel.
17.45: Akkordeonkonzert.
18.00: Orchesterkonzert.
18.15: Lieder.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Aus komischen Opern.
19.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Börse, Berichte.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.

19.45: Argentinisches Orchester. — 20.00: Verschiedene Soli. — 20.30: Lieder. — 20.45: Arien. — 20.55: Modebericht. — 21.15: Kammermusik. — 21.30: Militärkonzert. — 21.45: Wiener Orchester. — 22.00: Tanzmusik. — 22.15: Lieder.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Schallplatten.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Fortsetzung).
0.00: Wetter, Berichte.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Prof. H. Moscicki: Bücherstunde.
15.45: Pfadfinderbericht.
16.00: Kinder- und Jugendstunde.
16.15: J. Stepowski: Admiral Stach und das polnische Meer.
16.30: Schallplatten.
16.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: Dr. M. Stepowski: Funktechnik.
17.15: Schallplatten.
17.35: Vortrag.
18.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozieminski.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Drdla: a) Gedichte; b) Serenade. — 3. Delibes: Balletszenen aus „Kassya". — 4. Schütt: a) Rokkoko; b) Canzonetta. — 5. Rozycki: Walzer aus „Casanova". — 6. Dvorak: Humoreske. — 7. Schubert: Moment musical. — 8. Der Frühling. — 9. Mendelssohn: Die Spinnerin. — 10. Blon: Blumengeflüster. — 11. Svendsen: Tanz der Insekten. — 12. Lincke: Kwang Hsiu, chinesischer Marsch.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Schallplatten.
19.40: Ing. Tarkowski: Landwirtschaft.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Feuilleton: „Chopins Humor" von J. Rencki.
20.30: Konzert aus Lemberg.
22.00: Feuilleton von E. Porebski.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter, Vom Flugwesen, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 22 - 244,1

11.58: Siehe Warschau.
15.55: Programmdurchsage.
16.00: Siehe Warschau.
19.00: A. Gasztowt: Sirrakowski, der Führer des polnischen Aufstandes.
19.15: Werke von Mickiewicz (litauisch).
19.30: Berichte.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.45: Sozialnachrichten.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31.38

14.00—14.55: Aus bekannten Sinfonien. (Schallplatten.)
15.20—15.40: Rückkehr zum Ich.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Jaro Michalek.
17.30: Jugendstunde.
18.30: Alfred Hein liest eigene Novellen.
18.50: Lieder.
19.20—20.00: Gedanken zur Zeit.
21.00: Nachrichten.
21.10: Aus der Arbeit des Stadttheaters Stettin.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Mitja Rachmaninoff.

Posen 9835 - 0.25 - 30.5

20.30—22.00: Unterhaltungsmusik.

Sonnenaufgang 5.47 Uhr
Sonnenuntergang 17.56 „

Monduntergang 2.48 Uhr
Mondaufgang 17.30 „

Donnerstag, 24. September

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.30: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.30: Leipzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
19.30: München. Blasmusik.
20.00: Hamburg. Konzert.

Sinfoniekonzerte
20.00: Wien. Konzert Wiener Philharmoniker.

Chor- und Kammermusik
21.40: Wien. Serbische Kirchenmusik.

Oper und Operette
20.00: Königsberg. „Cosi fan tutte", Oper von Mozart.
20.30: Mühlacker. „Die Betteloper".

Hör- und Sendespiele
19.45: Breslau. **„Jeppe vom Berge"**, Hörspiel.
21.00: Langenberg, Berlin. „Straßenmann", Hörspiel von Hermann Kesser.

Literarische Veranstaltungen
20.30: Leipzig. Fragen Sie doch den Dichter.

Verschiedenes
21.00: München, Breslau. Jugoslawischer Abend.

Bunte Abende
19.45: Mühlacker. Die drei Optimisten. Bunter Abend.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0.6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Mittelwellen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Giac. Meyerbeer (Schallplatten).
1. Krönungsmarsch aus „Der Prophet". — 2. Aus „Robert der Teufel": a) Marsch und Ballettmusik; b) Dies sind die Trümmer, Rezitativ, — 3. Aus „Die Hugenotten": a) Ouvertüre; b) Ihr edlen Herren allhier, Pagenarie; c) Ihr Wangenpaar, Romanze. — 4. Aus „Die Afrikanerin": a) Fantasie; b) Ja, ganz so wunderbar. — 5. Fackeltanz B-dur.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. Anton Mayer: Wie koche ich billig und gut?
15.40: H. S. von Heister: Bildende Künstler als Dichter.
16.05: Jugendstunde. A. A. Kuhnert: Abenteuer mit einem Bild.
16.30: **Lehrer großer Meister.** Ingrid Brebeck, Sopran; Dr. E. Kruttge, Cembalo; Streichquartett Gebrüder Steiner; Funkchor. Ltg. Maximilian Albrecht.
1. L. Mozart: Divertimento, für zwei Violinen und Violoncello (W. A. Mozart). — 2. Chr. G. Neefe: Arien aus der komischen Operette „Amors Guckkasten", für Sopran (Beethoven). — 3. Abt Vogler: Konzert für Cembalo und Streichinstrumente (C. M. v. Weber und G. Meyerbeer). — 4. Zelter: a) Erster Verlust; b) Die Bekehrte; c) Ständchen; d) Wo geht's Liebchen (Mendelssohn). — 5. R. Wagner: Laudate Dominum, für achtstimmigen Chor a capella (Ch. Th. Weinling). — 6. A. Ritter: Streichquartett op. 1 (R. Strauß).
17.30: Prof. G. Hochstetter: Auch Schallplatten haben ihre Geschichte.
18.00: Hanns Gutman: Die neue Musiksaison! Eine Vorschau mit musikalischen Beispielen.
19.00: Interview der Woche.
19.25: Vom Arbeitsamt.
19.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Hans Raue.
1. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". — 2. Friml: Canzonetta. — 3. Komzak: Mein Baden, Walzer. — 4. Nicodé: In der Taverne. — 5. Moszkowski: Volksliedchen, kleiner Walzer. — 6. Järnefelt: Präludium. — 7. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 3. — 8. Tarenghi: Serenade f-moll.
20.25: Presse, Sport.
20.30: Einführung und Hörspiel aus Köln.
Anschl. Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus dem Delphi-Palast. Kapelle Billy Bartholomew).

Breslau
923 - 1,7 - 325
Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
9.10: Schulfunk. Schlesiens Land- und Forstwirtschaft [Dr. Koch, Mittelschullehrer Dr. Nitschke].
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Wetter.
Anschl. Dipl.-Landwirt Dr. Herbert Briese: Die wirtschaftseigene Verwendung der Zuckerrübe und ihrer Nebenprodukte.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Erster landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. Dies und das u. noch etwas [F. Reinicke].
15.45: Das Buch des Tages. Zur Kunstgeschichte [Bernh. Stephan].
16.00: Unterhaltungsmusik aus dem Café Goldene Krone. Schwarz-Weiß-Orchester. Ltg. Jörg Zinne.
17.00: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Gad M. Lippmann: Film u. Schallplatte als Ausdruck unserer Zeit.
17.30: Dr. Carl Hagemann: Der Herrenfahrer.
17.55: Das wird Sie interessieren!
18.10: Das Theater der Gegenwart [Intendant Paul Barnay, Dir. P. Eggers].
18.40: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl. Cellokonzert (Schallplatten). Dvorak: Konzert für Cello und Orchester op. 104 (Allegro — Adagio non troppo — Finale).
19.20: Wetter.
Anschl. Stunde der Arbeit. Arbeiterbildung als staatsbürgerliche u. soziale Notwendigkeit [Jakob Kabus, Fritz Löffler].
19.45: „Jeppe vom Berge" oder „Der betrunkene Kesselflicker". Hörspiel nach der Komödie von Ludwig Holberg. Funkmanuskript Carl Hagemann. Spielltg. Intendant Dr. Carl Hagemann a. G. Musikal. Ltg. Ernst Prade.
21.00: Jugoslawischer Abend. (Aus München.)
22.35: Schles. Verkehrsverband. G. Hallama: Herbstwanderungen an der Weistritz. Neumarkierte Wanderwege.
22.50—0.30: Tanzmusik. Aus Berlin.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2
Bremen 1112 - 0.3 269,8
Flensburg 1373 - 0.6 - 218.5
Hannover 530 - 0.3 566
Kiel 1292 - 0.3 - 232,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert in Bad Nenndorf. Kurorchester. Ltg. Ernst Aug. Bürger.
1. Choral: Lobe den Herren, den mächtigen König. — 2. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 3. Lehár: Große Fantasie a. d. Singspiel „Friederike". — 4. Strauß: Schatz-Walzer. — 5. Blankenburg: Adlerflug, Marsch.
7.50: Wetter. — Hausfrauenfunk: Treiben d. Hyazinthen u. Tulpen.
11.00: Alte Tänze (Schallplatten).
1. John Bull: Gigue; Purcell:

Hornpipe. — 2. de la Borde: Air; Milandre: Menuett. — 3. Rameau: Tambourin. — 4. Adagio u. Allemande um 1700. — 5. J. S. Bach: Bourée h-moll. — 6. Kontertanz. — 7. Francoeur-Kreisler: Siviliano u. Rigaudon. — 8. Beethoven: Ecossaisen. — 9. Mozart: Menuett a. d. Quartett d-moll. — 10. Gossec: Gavotte. — 11. Dittersdorf: Menuett. — 12. Haydn: Menuett. — 13. Mozart: Gavotte aus „Idomeneo". — 14. Mozart: Menuett. — 15. Mozart: Deutsche Tänze. — 16. Schubert: Deutsche Tänze.

12.30: Mittagskonzert. Hann. Norag-Orchester.

1. Grieg: Hochzeitszug auf Troldhaugen. — 2. Grieg: Ich liebe dich. — 3. St. Heller: a) Caprice brillant über „Die Forelle"; b) Tarantella a-moll op. 85 [Wilh. Genger, Klaviersolil. — 4. Millöcker: Melodien a. „Gasparone". — 5. Ganne: La Tzigane, Zigeunermazurka.

12.55: Nauener Zeitzeichen.

13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallpl. m. Funkwerb.

13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.

13.20: Bremen, Schallpl., Funkwerb.

15.00: Wetter, Börse.

15.30: Nachrichten, Schiffahrtsfunk.

16.30: Deutsche Jugendstunde. Aufsatzfunk. Wir schreiben u. spielen Kinderszenen. Kinder tragen vor. Geschichten aus unserem Hörerkreis. Ltg. Wilh. Lamszus.

17.00: Tanztee auf Schallplatten.

17.50: Buntes Programm.

18.55: A. Knoll: Die Straße im Rechtsleben vergangener Zeiten.

19.20: Frankf. Abendbörse.

19.30: Dr. Seibert: Der Fünfjahresplan.

20.00: Konzert. Norag-Orchester. Ltg. Horst Platen. Quartett „Gaudeamus", gegr. 1909 (Mitgl. d. Sängerbundes Nordmark), Ltg. Paul Barth. Herb. Ernst Groh; am Flügel: Gerh. Maasz.

1. Weingartner: Eine lust. Ouvertüre. — 2. Hugo Kaun: Dämmerung; Lendvai: Glockenlied; Trunk: a) Die Spröde: b) Liebesgedanken. — 3. Kaun: Hanne Nüte, eine Vogel- und Menschengeschichte. — 4. Kaun: a) Vale carissima; b) Lebenslied; Franz Mair: Wie die wilde Ros' im Wald. — 5. Zimmer: Die Mär vom tapferen Schneiderlein. — 6. Walt. Rein: Es wollt' ein Jägerlein jagen; Ad. Kirchl: Auf der Lüneburger Heide; Rinkens: Nachtwandler; Scheffler: Trina, kumm mal vör de Dör. — 7. Sibelius: Herbstabend, op. 8 Nr. 1. — 8. Graener: a) Vorspruch; b) Königin. — 9. Busoni: Tanzwalzer für Orchester, op. 53 (dem Andenken Joh. Strauß' gewidmet).

22.20: Aktueller Dienst.

22.30: Konzert a. d. Café Wallhof.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.

Anschl. bis 7.30: Schallplatten.

8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.

10.56: Danzig. Wetter.

11.00: Wetter, Presse.

11.30—14.30: Schallplatten.

16.00: Jugendstunde. Alfons Goldschmidt: Azteken und Inka.

16.30: Danzig. Unterhaltungskonzert.

18.15: Landwirtsch. Preisberichte.

18.30: Ludwig Sochaczewer: Aus der Werkstatt der Sprache.

19.00: Danzig. Französische Konversationsübungen.

19.30: Danzig. Schäferlieder aus d. deutschen Rokoko [Elisabeth Güntel und Dr. Karl Block].

19.55: Wetter.

20.00: „Così fan tutte". Komische Oper in 2 Akten. Text von Lorenzo da Ponte. Musik von W. A. Mozart. Musikal. Ltg. Bruno Vondenhoff. Regie Hans Schüler. Übertrag. a. d. Kbg. Opernhaus.

Anschl. Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.

6.30: Funkgymnastik.

Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.

6.45: Wetter.

10.10: Schulfunk. E. v. Kapherr: Erlebnisse mit Hirschen (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).

10.35: Nachrichten.

12.00: Wetter.

Anschl. Schallplattenkonzert. Große Dirigenten. Bruno Walter.

1. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 3. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Die Fledermaus"; b) Rosen aus dem Süden, Walzer.

Anschl. Wetter.

12.55: Zeitzeichen.

13.30: Nachrichten.

14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.

15.00: Kinderstunde. Kunterbunt. Ltg. Gertrud van Eyseren.

15.30: Wetter, Börse.

15.45: Frauenstunde. Sophie Lazarsfeld: Schwierigkeiten der Lebensgestaltung.

16.00: Pädagogischer Funk. Lehrerarbeitsgemeinschaft, Individualismus und Kollektivismus in der Erziehung [G. Wolff u. O. Schulz].

16.30: Konzert aus Berlin.

17.30: Dr. Böhm: Deutsche Volksbräuche.

18.00: Bruno Nelissen-Haken: Haben Sie schon Stellung? Analyse einer Bewerbungslaufbahn.

18.30: Dr. Borries: Mitteleuropa als Problem.

18.55: Wetter.

19.00: Englisch für Fortgeschrittene [W. Mann u. Marga v. Kuhlwein].

19.25: Stunde des Landwirts. Major a. D. Brauer: Deutsches Holz im landwirtschaftlichen Betrieb.

19.45: K. Kißhauer: Die Mondfinsternis.

20.00: Konzert aus Hamburg.

22.00: Dr. Jos. Räuscher: Politische Zeitungsschau.

Anschl. Wetter, Presse, Sport.

Anschl. siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender

Aachen 0,3, Köln 1.7, Münster 0.6

1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.

7.00: Wetter, Zeit.

7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).

10.15: Schallplatten.

11.20: Dr. Altekös ter: Von beliebten und unbeliebten Berufen.

11.40: Schallplatten, Wetter.

12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.

13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt, Elly Volkenrath, Sopran; Grape, Begleitung.

1. Armandola: Ben Hur, Marsch. — 2. Chr. Bach: Jubel-Ouvertüre. — 3. Delmas: Wiener Walzer. — 4. Donizetti: Aus „Lucia von Lammermoor". — 5. Mozart: Arie der Susanne, aus „Figaros Hochzeit"; Brahms: a) Mädchenlied; b) Der Jäger [Sopran]. — 6. Amadei: Der Minnesänger, Suite. — 7. Dreyer: a) Sonne des Südens, Barcarole; b) In einem chinesischen Theater. — 8. Fall: Potpourri aus „Madame Pompadour".

14.30: Funkwerbung.

15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.

15.50: Kinderstunde.

16.20: Mitteilungen a. d. Schulfunk.

16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Volksschulen. Dr. H. Kautz: Der Industriejugendliche im Beruf.

17.00: Vesperkonzert. Ltg. Buschkötter.

1. Goldmark: Aus Italien, Ouvertüre. — 2. Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda". — 3. Bilse: Die Fürstensteiner, Walzer. — 4. Moser: Scherzo. — 5. Rimsky-Korßakoff: Die Hummel, aus „Zar Saltan". — 6. Grieg: a) In der Königshalle; b) Borghilds Traum; c) Huldigungsmarsch, aus der Musik zu „Sigurd Jorsalfar".

18.00: H. A. Freiherr von Maltzahn: Theater in Paris.

18.20: Stud.-Rat Kneip: Die deutsche Lebensrettungsgesellschaft. Arbeitsweise und Aufgaben.

19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.

19.30: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. W. Tigges: Der große Herder — Meyers Handatlas — Handbuch für junge Kaufleute.

19.55: Presse.

20.00: Die Welt auf der Schallplatte. Dr. S. F. Nadel: Musik unter dem Halbmond.

20.30: H. Kesser: Mein Hörspiel „Straßenmann".

21.00: „Straßenmann". Hörspiel von Herm. Kesser. Spieltg. Kandner. Personen. Autor: R. Rieth — Straßenmann: K. Ehrhardt — Die blonde Frau: Else Pfaff — Der Alte: A. Oettershagen — Portier: * * * — Die blasse Frau: Aenne von Werden — Ansager: A. Maaß — Generaldirektor: P. Apel.

Anschl. Presse, Sport.

Anschl. bis 23.00: Nachtmusik.

23.00—24.00: Konzert aus dem Tabaris, Düsseldorf. Kapelle Jackson.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik.

Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.

10.00: Baumwolle, Metalle.

10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Presse.

10.30: Schulfunk. Heimatkunde. Besuch auf einem Elbkahn. Lehrszene von H. Th. Wagner. Ltg. K. A. Findeisen.

11.00: Werbenachrichten.

12.00: Wetter, Wasserstand.

12.05: Von Operette zu Operette (Schallplatten).

1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 2. Fall: Und der Himmel hängt voller Geigen, aus „Der liebe Augustin". — 3. Zeller: Laß dir Zeit, aus „Der Kellermeister". — 4. Ziehrer: Hereinspaziert, aus „Der Schatzmeister". — 5. Pepöck: Weiß wie im Herbste blüht die Aster, a. „Mädel, ade!". — 6. Millöcker: Ach, ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküßt, aus „Der Bettelstudent". — 7. Joh. Strauß: Wer uns getraut, a. „Der Zigeunerbaron". — 8. Suppé: Aus „Boccaccio".

12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.

Anschl.: Von Operette zu Operette (Schallplatten).

1. Benatzky: Aus „Meine Schwester und ich". — 2. Dransmann: Ach Gott, ich bin ja so verliebt, aus „Caramba". — 3. Granichstaedten: Sprich nicht von ewiger Liebe, a. „Reklame". — 4. Abraham: a) Bin nur ein Jonni; b) Heut' hab' ich ein Schwipserl, aus „Die Blume von Hawai". — 5. Lehár: Aus „Schön ist die Welt". — 6. Jessel: Aus „Das Schwarzwaldmädel".

14.00: F. Heller: Erwerbslose beschweren sich!

15.00: Dr. G. Niese: Experimentierstunde für die reifere Jugend.

15.40: Wirtschaftsnachrichten.

16.00: Nachmittagskonzert. Dir. H. Weber.

1. Purcell: Stücke f. Streichorchester: a) Allemande; b) Sarabande; c) Cebell. — 2. Kreutzer: Aus „Das Nachtlager in Granada". — 3. Bruch: Ouvertüre zu „Loreley". — 4. Raff: Aus Thüringen, Suite. — 5. Grabner: Kl. Abendmusik: I. Ständchen; II. Adagio religioso; III. Zapfenstreich. — 6. Gfaller: Isa-Walzer, aus „Der dumme Augustin".

17.30—17.40: Wetter, Zeit, Arbeitsmarkt.

17.55: Letzte Notierungen.

18.00: Prof. Dr. Martini: Fortschritte in der Tropenmedizin.

18.30: Spanisch.

18.50: Wir geben Auskunft.

19.00: Dr. F. Kaphahn: Die volkstümliche Pflege der dramatisch-musikalischen Kultur.

19.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

1. Verdi: Aus „Ein Maskenball". — 2. Francoeur-Kreisler: Sicilienne und Rigaudon. — 3. Pazeller: In der Heimat der Tulpen. — 4. Wie die Alten sungen, Volksliederpotpourri. — 5. Kolo-Steidl-Hardt: Der kleine Finkenhahn. — 6. Cavalani: Tanz der Wellen. — 7. Strock: Schwarze Augen. — 8. Powell: Plantagenlieder.

20.30: Fragen Sie doch den Dichter! Der zeitgenössische Roman gibt Auskunft auf Liebes- und Ehefragen. Literar. Querschnitt mit Dialogen von K. Berendt. Ltg. O. Stoeckel.

21.20: Chansons.

22.00: Presse, Sport.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.

7.00: Wetter.

10.00: Schallplatten.

11.00—11.15: Nachrichten.

12.00: Wetter.

12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame.

12.35: Neuaufnahmen (Schallpl.).

1. J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert. — 2. Debussy: Iberia. — 3. Ravel: Ma mere l'oye. — 4. Ewing: Classical Memories. — 5. Ketelbey: a) Gallantry; b) Knights of the king. — 6. Gershwin: Concerto in D.

13.30: Presse, Programm, Wetter.

Anschl. bis 14.30: Schallplatten (Fortsetzung).

14.30—15.00: Spanischer Unterricht f. Anfänger.

15.30: Jugendstunde. [Elsa Pfeiffer, Karl Köstlin].

16.30: Schallplatten.

16.40: Lieder. Liesl Olmesdahl. Am Flügel Otto Seyfert.

1. Cornelius: a) Untreu; b) Warum sind denn die Rosen so blaß; c) Hirschlein ging im Wald spazieren. — 2. Trunk: a) Meine Mutter hat's gewollt; b) An die Lieber; c) So wahr die Sonne scheinet. — Würtemberg. Tonkünstler-Orchester. Ltg. Hugo Rückbeil.

1. Drescher: Festmarsch. — 2. Mendelssohn: Ouvertüre „Ruy Blas". — 3. Wagner: Walters Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Tschaikowskij: Dornröschen-Suite. — 5. Adam: Ouvertüre zu „Der König von Yvetot". — 6. Suppé: Präludium, Chor und Tanz aus „Das Pensionat". — 7. Eilenburg: „Allein, Intermezzo. — 8. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 9. Lortzing: Ballettmusik aus „Zar und Zimmermann". — 10. Drescher: Die vier Jahreszeiten, Walzer.

18.30: Zeit, Landwirtschaft.

Frankfurt a. M.

6.30: Gymnastik.

6.55: Wetter.

7.00: Schallplatten.

7.55: Wasserstand.

12.00: Zeit, Wirtschaft.

12.05: Schallplattenkonzert.

I. 1. Mendelssohn: Lieder ohne Worte: a) Jägerlied, op. 10 Nr. 3; b) Venetianisches Gondellied, op. 19 Nr. 6; c) Allegro g-moll, op. 19 Nr. 6; d) vivace A-dur, op. 102 Nr. 5; e) Venetianisches Gondellied fis-moll, op. 30 Nr. 6. — 2. Brahms: Walzer A-dur. — 3. Dvorák-Kreisler: Slawische Tanzweisen Nr. 2, e-moll. — 4. Wieniawski: Scherzo Tarantelle, op. 26. — 5. Chopin: Mazurka, op. 7 Nr. 1. — 6. Brahms: Capriccio b-moll, op. 76 Nr. 2. — 7. Zarzycki: Mazurka, op. 26. — 8. Sarasate: Romanza Andaluza, spanische Tänze Nr. 3.

II. 1. Lehár: Frei und jung dabei, Marsch aus „Schön ist die Welt". — 2. Abraham: Honved Banda. — 3. „Viktoria und ihr Husar". — 4. Margis: Blauer Walzer. — 5. Frais: Traum, Walzer. — 6. Lincke: Glühwürmchen-Idyll aus „Lysistrata". — 7. Lincke: Anna, ägypt. Serenade. — 8. Lincke: Ouvertüre z. „Nakiris Hochzeit". — 9. Die Insel der goldenen Uferlein, Walzer. — 10. Armandola: Goldkäferchens Brautwerbung. — 11. Noiret: Teepuppen-Parade. — 12. Moret: Indianerständchen. — 13. Powel: Plantagenlieder. — 14. Siecynski: Wien, du Stadt meiner Träume, Walzer. — 15. Benatzky: Glocken der Liebe, Walzer. — 16. Rotter-Kaper: Margarethe, warder mit mir, Marsch-Foxtrott. — 17. Evans: Mädel aus Spanien, Paso doble. — 18. Benatzky: lieb' dich!, Paso doble.

12.40: Presse, Wetter, Programm, Zeitzeichen.

12.55: Nauener Zeitzeichen (Forts.).

13.00: Schallplatten (Forts.).

13.50: Nachrichten.

14.00: Werbekonzert (Schallpl.).

14.40: Gießener Wetterbericht.

15.05: Zeit, Wirtschaft.

15.30: Jugendstunde aus Mühlacker.

17.00: Wirtschaftsmeldungen.

17.05: Konzert aus Mühlacker.

18.30: Wirtschaftsmeldungen.

Ab 18.40: Gemeinsame Veranstaltungen.

18.40: Zeitfragen.

19.00: Der Neoklassizismus in der Musik [Dr. H. Strobel und Dr. Th. Wiesengrund-Adorno].

19.25: Zeit, Progr., Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaft.

19.45: Die drei Optimisten. Bunter Abend.

20.30: „Die Betteloper" (The Beggar's Opera). Wie sie aufgeführt wurde im dem Königl. Theater in Lincolns-Inn Field (anno 1728). Geschrieben von Mr. John Gay u. Dr. Pepusch. Deutsche Bearbeit. von Dr. Otto Ehrhardt und Dr. Kurt Elwenspoek. Musikal. Ltg. R. Merten. Einführende Worte Hans Rosbaud.

22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.30: Briefkasten.

23.00—24.00: Tanzmusik. Kapelle Burkard, Homburg.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.

10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.

12.30: Schallplattenkonzert.

1. Alte Bekannte. — 2. Moderne Musik.

14.00: Zeit, Wetter, Programmändenungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.

15.40: J. Heinz: Pfälzer in aller Welt.

16.20: Konzert. Liesl Müller, Sopran; Ida Albertshauser, Klavier.

16.55: Dr. H. Wilm: Meisterwerke süddeutscher Plastik.

17.20: Vesperkonzert. Ltg. Kurt Pastor.

1. Reissiger: Die Felsenmühle. — 2. Gounod: Aus „Margarethe". — 3. Czibulka: Waldesflüstern. — 4. Komzák: Die Lautenschlägerin. — 5. Schütt: Steirischer Walzer. — 6. Planquette: Riz-Riz. — 7. Offenbach: Marsch aus „Die Großherzogin von Gerolstein".

18.30: Ludwig Graf Almeida: Der internationale Verkehr im Sommer, ein Rückblick. — Verkehrschronik.

18.50: A. Regensburger: Schutz der Teichfische gegen Krankheiten.

19.10: Stadtrat Dr. F. A. Schmitt: Die Stärkung des einheimischen Marktes.

19.30: Blasmusikkonzert. Münchener Konzertorchester. Ltg. Rich. Planer.

1. Kistler: Treueschwur. — 2. Verdi: Ouvertüre zu „Stiffelio". — 3. Gounod: Frühlingslied. — 4. Kienzl: Volksszene aus „Der Evangelimann". — 5. Planer: Musikalische Erinnerungen. — 6. Strauß: Bei uns z'Haus. — 7. Reras: Tirol in Lied und Tanz. — 8. Rupprecht: Don Quichote.

20.30: A. M. Frey liest aus seinen Werken.

21.00: Jugoslawischer Abend. Rundfunkorchester. Max Reiter, Berlin, als Gast. Hans J. Noesselt, Violine.

1. Hristic: Vorspiel. — 2. Safranek-Kavic: Guslar, Suite. — 3. Slawenski: Balkanophonia.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien

581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.

11.30: Konzert. Quartett Philipp de Gerda.

12.40: Schallplattenkonzert, R. Felber: Slowakische Charaktertänze und Weisen.

13.10—14.00: Schallplattenkonzert. Bunte Folge.

15.50: Schallplattenkonzert. Berühmte Geiger und Pianisten.

16.50: Tanzmusik.

17.45: Kinderstunde. Skandinavische Märchen [Nelly Stahl].

18.15: Dr. H. Thannhofer: Tischtennis.

18.30: Was man in der Mütterschule lernt. Gespräch [Dir. Ella Langer, Louise Leithner].

18.55: Mondfinsternis. Praktische Arbeiten des Astronomen. Zur totalen Verfinsterung am 26. September [Dir. R. Klumak, Dr. Rud. Sodena].

19.30: Jazz auf zwei Klavieren. Bob Davis und Bert Ambrose.

1. Potpourri aus „Jim und Jill". — Hamm-Benett: By by Blues. — Hellmann: Manchmal. — Levant: Change all of your grey skies. — Lehár: Czardas. — Mayerl: Mignonette. — Jurmann: Ein spanischer Tango und ein Mädel wie du. — Hellmann: Blues. — Stolz: Ja, wenn das Wörtchen „Wenn" nicht wär.

20.00: Konzert. Wiener Philharmoniker. Dir. Oswald Kabasta.

1. Die Sinfonien Mozarts (ein Zyklus) Sinfonie Nr. 29, A-dur. — 2. R. Strauß: Serenade für 13 Blasinstrumente, op. 7. — 3. Schumann: Sinfonie B-dur, op. 38.

21.40: Serbische Kirchenmusik. Übertragung aus Belgrad.

22.00: Orchesterkonzert. L. Werba. Schmid: Gloria, Viktoria, Marsch. — Werba: Flüchtige Träume, Konzertwalzer. — Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — Dauber: So schön, wie's einmal war, Ziehrer-Potpourri. — Weinberger: Walzer aus „Die Karlsschülerin". — Schaale: Ich war schon oft verliebt. — Lehár: Aus „Schön ist die Welt". — Leopoldi: Überlandpartie. — Netsch: Musette [Ernst Netsch, Oboe]. — Ganglberger: Tirili [Gustav Krebs]. — Glück: Baskenmarsch [Gustav Krebs].

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.

13.30: Presse, Berichte.

17.00: Russisches Balalaikaorchester und Chor.

19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

19.50: Einführung zur Oper.

20.00: Oper. (Aus Belgrad.)

22.00: Presse, Wetter.

22.40: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.

12.45: Orchesterkonzert.

13.30: Nachrichten.

16.00: Schallplatten.

17.00: Volksmusik.

17.30: Orchesterkonzert.

1. Frantlovic-Policevic: Marsch. — 2. Keler-Bela: Ungar. Lustspiel-Ouvertüre. — 3. Fall: Fantasie aus „Die Dollarprinzessin". — 4. Gärtner-Friedmann: Wiener Tanz. — 5. Grelinger: Zwei marokkanische Tänze.

19.20: Französischer Unterricht.

19.50: Einführung zur Oper.

20.00: „Suton". Oper von Stephan Hristic. Dir. der Komponist. — Übertragung a. d. Nationaltheater.

21.40: Kirchenkonzert. Erster Belgrader Gesangsverein. Dir. Kosta Manojlovic.

1. Mokranjac: a) Akathist; b) O kako bezakonoe; c) Njrst svjat. — 2. Marinkovic: Carju Nebeski. — 3. Mokranjac: Tebe Boga hvalim.

22.00: „Dafnis und Illoe".

23.15: Nachrichten.

Bordeaux-Lafayette

986 - 20 - 304

12.45: Konzert, Zeit.

13.50: Börse, Schallplatten.

19.40: Berichte vom Arbeitsamt.

19.55: Zichungsergebnisse.

20.00: Weinberichte.

20.15: Berichte, Presse, Zeit.

20.30: Komödie.

Dazwischen Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano)

662 - 0,22 - 453,2

17.00: Konzert.

17.45: Nachrichten.

20.00: Zeit, Presse.

20.05: Buntes Konzert.

22.30: Zeit.

Brünn (Brno)

878 - 36 - 341,7

14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.

17.00: Vortrag aus Prag.

17.45: Schallplatten.

18.15: Vortrag aus Prag.

18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Jugendstunde. Vorträge ernsten und heiteren Charakters [Georg Lorenz].

19.00: Presse aus Prag.

19.05: Opernmusik.

20.00: Oper aus Prag.

22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Brüssel-Velthem

590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

17.00: Orchesterkonzert.

17.45: Kindermatinee.

18.15: Vortrag über die Arbeit.

18.30: Schallplatten.

19.30: Presse.

20.00: „La Traviata". Oper von Verdi (Schallplatten).

22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert.

17.45: Kindermatinee.

18.30: Schallplatten.

19.15: Vortrag.

19.30: Presse, Frauenfunk.

20.00: Orchesterkonzert.

21.55: Abendgebet.

22.00: Presse.

Budapest

545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Kapelle Mándits.

11.10: Int. Wasserstand.

12.00: Glockengeläute.

12.05: Schallplatten.

16.10: Vorlesung.

17.00: Landwirtschaftsfunk.

17.30: Zitherkonzert. Dir. St. Bundschuh.

1. Fux: Begrüßungsmarsch. — 2. Chrunak: Tanzende Kobolde. — 3. Chrunak: Hochzeitsglocken. — 4. Nikl: Konzert-Ouvertüre. — 5. Kanikl: Konzert-Ouvertüre. — 6. Haubner: Stramm im Schritt, Marsch.

18.15: Englischer Unterricht.

18.45: Konzert. Kap. Imre Magyari.

20.00: Jugoslawischer Abend. (Aus Belgrad.)

22.20: Konzert a. d. Café „Ostende". Kapelle J. Horváth und Kapelle Fejes. Paul Kalmár, Gesang.

1. Robrecht: Rheinländer. — 2. Ungarische Volkslieder. — 3. O. Straus: Walzer. — 4. Schlagerlieder. — 5. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 6. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — 7. Tonfilmschlager. — 8. Komzák: Lustiges Marschpotpourri.

Bukarest

761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.

17.00: Orchesterkonzert.

18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).

19.00: Schulfunk.

19.20: Schallplatten.

20.00: Jugoslawischer Abend.

20.45: Nachrichten.

Cardiff

968 - 1,2 - 309,9

17.15: Kinderstunde.

18.00: Siehe Nationalprogramm.

20.00: Konzert der Polizeikapelle, Bristol.

21.40: Siehe Nationalprogramm.

22.30: „Die Fackel der Zeit", von L. Housman.

23.00: Siehe Nationalprogramm.

Charkow

320 - 20 - 938

4.00: Siehe Moskau.

8.00: Arbeitermittag und Konzert.

15.00: Konzert.

16.00: Ukrainischer Komsomol.

17.00: Arbeiter- und Bauernzeitung.

18.30: Populäre Vorlesung.

20.00: Konzert.

21.45: Nachrichten.

Fécamp

1353 - 0,25 - 221,7

(Radio Normandie)

12.00: Konzert.

20.00: Börse, Presse.

20.30: Konzert aus Rouen.

Helsingfors

815 - 15 - 368,1

(Lahti, finnische Ansage.)

17.00: Orchesterkonzert. Dir. E. Linko.

1. Schubert: Militärmarsch. — 2. Nicolai: Ouvertüre z. „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Baynes: Destiny-Walzer. — 4. Wieniawsky: Romanze a. d. Violinkonzert. — 5. Merikanto-Melodien. — 6. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 3.

18.15: Vortrag.

18.40: Klavierkonzert.

19.05: Schauspiel.

19.25: Liedervorträge.

19.50: Vortrag.

20.15: Orchesterkonzert.

1. Borodin: Tatarentanz a. „Fürst Igor". — 2. Glazounoff: Walzer a. „Raymonda". — 3. Juel-Frederiksen: Aus dem Land der tausend Seen: a) Bauerntanz; b) Walzer; c) Am Meer.

(Helsingfors, schwedische Ansage.)

17.00: Wie Lahti.

17.20: Deutscher Unterricht.

18.15: Vortrag.

18.40: Wie Lahti.

19.05: Liedervorträge.

19.25: „Grannarna". Hörspiel von Aug. Blanch.

19.50: Humoresken.

20.15: Wie Lahti.

Hilversum

1004 - 3,3 - 298,8

7.40: Zeitzeichen, Schallplatten.

9.40: Morgenfeier, Schallplatten.

10.10: Vortrag.

10.40: Orgelkonzert.

11.40—13.40: Zeitzeichen, Orchesterkonzert.

14.10: Schallplatten.

14.40: Vortrag.

15.40: Für die Kranken.

16.40: Unterhaltungskonzert aus dem Café Royal, Arnhem.

17.25: Schallplatten.

17.40: Sportfunk.

18.10: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.

19.10: Vortrag.

19.40: Zeitzeichen, Vortrag.

19.50: Schallplatten.

20.00: Konzert aus dem Konzerthaus. Ltg. Albert van Raalte; Alexandra Trianti, Gesang.

1. Purcell: Giaconna, g-moll, für Streichorchester. — 2. Mozart: Vado ma dove; Beethoven: Die schöne Schusterin. — 3. Beethoven: Fünfte Sinfonie, c-moll.

20.55: Vortrag.

21.20: Konzert (Forts.).

4. Rich. Strauß: a) Morgen; b) Wiegenlied; c) Cecilie. — 5. Rich. Strauß: Tod und Verklärung.

22.15—23.40: Schallplatten.

Huizen

160 - 6,5 - 1875

7.40: Morgenkonzert.

9.40: Zeit, Schallplatten.

9.55: Krankendienst.

10.25 u. 10.40: Schallplatten.

11.10: Gottesdienst.

11.40: Polizeibericht.

11.55: Konzert.

13.25: Schallplatten.

13.40: Freier Handwerkskursus.

14.40: Frauenstunde.

15.25: Sonderveranstaltg. d. Senders.

15.40: Krankenstunde.

16.40: Handarbeitskursus.

17.25: Konzert.

18.25: Schallplatten.

19.10: Polizeibericht.

19.40: Konzert.

21.45: Presse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice)

1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.

18.00: Ing. K. Janousek: Hohe Frequenz der modernen Empfangsgeräte.

18.25: J. Cinert: Turnsystem.

18.50: Schallplatten.

19.05: Konzert. Hemerka-Kapelle.

20.00: Oper aus Prag.

22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Kattowitz

734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.

15.10: Landwirtschaftl. Berichte.

15.25—18.00: Siehe Warschau.

18.00: Solistenkonzert.

19.00: Literarische Stunde.

19.15: Verschiedenes. Berichte.

19.35: Pfadfinderberichte.

19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kiew

375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.

11.00: Parteiausbildung.

12.50 u. 22.00: Wetter.

16.00: Arbeiterzeitung.

16.40: Konzert.

17.40: Jüdische Zeitung.

18.00: Konzert.

18.30: Bauernzeitung.

19.00 u. 20.00: Konzert.

Kopenhagen

1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.30: Konzert a. d. Restaurant Wivex.

17.00: Knabenstunde.

17.40: Börse.

17.50: E. W. Andersen: H. L. Mencken und die Religion.

18.20: Englisch für Anfänger.

18.50: Wetter, Presse, Zeit.

19.30: Chr. H. Olesen: Spritindustrien in Dänemark.

20.00: Rezitation.

20.10: Orchesterkonzert a. d. Funkhaus.

1. Massenet: Ouvert. zu „Phädra". — 2. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 3. Rimsky-Korßakoff: Sinfonietta über russische Volkslieder. — 4. Debussy: Marsch. — 5. Rezitation. — 6. Rossini: Ouvertüre zu „Aschenbrödel". — 7. Massenet: Aus „Manon". — 8. Ernst: Ungarisches Lied für Violine. — 9. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". —

10. Dvorak: Slawische Rhapsodie g-moll.
22.30: Tanzmusik a. d. Restaurant „Lodberg".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Blasmusik.
18.30: Prof. Vabalas-Gudaitis: Menschenkenntnis u. ihre Bedeutung.
19.30: Abendkonzert.
20.45: P. Dailidé: Auslandschronik.
21.00: S. Sabalis: Litauische Studentenschaft (Esperanto).
21.20: Konzert.
1. Weber: Fantasie. — 2. Tschaikowskij: Lyrische Suite. — 3. Monton: Impressions Exotiques. — 4. Dvorák: Legende.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Schallplatten.
19.25: Ing. St. Broniewski: Briefkasten.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Nachmittagskonzert.
19.30: Gymnastik.
20.00: Schallplatten.
20.30: Duette.
21.15: Tanzmusik aus Blod.
22.00: Gesangsquartett „Glasbena Matica".
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Kammermusik.
19.00—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Musik, Sport.
5.40: Gymnastik für Schulkinder.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Vorschulkinder.
7.10: Radiogramme a. dem Haupttelegraphenamt.
7.40: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Komsomolmittag u. Konzert.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
12.45: Information für Kreis- und Kollektivwirtschafts-Zeitungen.
13.40: Radiogramme a. dem Haupttelegraphenamt.
14.00: Information.
14.10: Konzert für Kinder.
14.30: Kinderzeitung.
15.00: Sozialistischer Aufbau Unsere Leistungen.
15.30: Konzert.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Thematisches Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
17.15: Kinderstunde.
18.30: Grundlagen der Musik. Beethovens Klaviersonaten.
19.30: Prof. E. Barker: Der moderne Staat.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Englische Komponisten. Dir. H. Wodd. Freda Townson, Mezzosopran; Perkin, Klavier. 1. Purcell: Präludium, für Trompete. — 2. Purcell: Aus „Dido und Äneas". — 3. Ireland: Klavierkonzert. — 4. Holst: Die Planeten.
22.00: Vorlesung.
22.15—24.00: Tanzmusik. Jack Payne.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
17.15: Kinderstunde.
18.35: Konzert.
20.00: „Die Strandräuber" von Ethel Smyth.
21.20: „Crikey!" Revue.
22.20—24.00: Tanzmusik. Jack Payne.

Midland-Regional-Programm
752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.35: Militärkonzert.
20.00: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: **Konzert.**
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Lokalnachrichten. — 2. Filmschau. — 3. Autorenstunde.
20.30: Konzert. Violine u. Violoncello.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Presse.
Anschl. Schallplatten.
20.10—20.30: Presse, Berichte.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Zeit, Berichte.
22.30: Konzert der Stadtkapelle.
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10—18.00: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.25: Unterricht auf Schallplatten.
20.30: Jugoslawischer Abend.
21.15: „Der Marienmonat", Oper von Giordano.
22.00: „Il Re", Oper von Giordano.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Instruktionen.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30 u. 22.00: Künstler. Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
7.30: Programm.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 100 - 1481,5
10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
19.30: Kollektivwirtschaftskursus.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
12.30: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
13.35: Zürich. Wetter, Börse.
15.30: Zürich. Konzert (Forts.).
16.00: Zeitzeichen, Schallplatten.
17.00: Basel. Neue Bücher.
18.30: Bern. Revue der Instrumente. (Schallpl.)
19.00: Bern. Zwiegespräch zwischen Landwirtschaftslehrer und Bauer. Aktuelle Arbeiten.
19.30: Bern. Dr. Blum: Das Gesundungsgewissen.
20.00: Bern. Ländlermusik (Schallplatten).
20.10: „L der Gnepfi", Schwank im Berner Dialekt in 3 Aufzügen, nach einer Gotthelf-Geschichte von Karl Grunder, aufgeführt durch die Dialektspielgruppe von Radio-Bern. Regie Dr. Oskar Weibel.
21.15: Populäres Konzert.

Oslo 277 - 75 - 1083

14.00—15.00: Promenadenkonzert.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.30: Vortrag.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Jugoslawischer Abend.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Kammermusik. Budapester Quartett.
1. Schumann: Quartett A-dur. — 2. Debussy: Quartett g-moll.
14.00: Sokolfunk aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Klavierkonzert. G. Hermmannova.
17.20—17.40: H. Trenecek: Konzert f. Flöte und Klavier [Al. Pursik, Flöte; K. Vrba, Klavier].
17.45: Schallplatten aus Brünn.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25; Deutsche Sendung. A. Spunda: Einführungsworte zu den Gedichten von Hedwig Steiner. Rezitationen.
18.40: Schallplatten.
19.05: Tanzmusik.
20.00: Oper aus Prag.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Palermo 553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.50: Tanzmusik.
21.30: Zeit, Presse.
21.35: „Mein Freund Fritz". Oper von Mascagni.

Paris 174 - 17 - 1724,1

6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45: Schallplatten, Börse.
19.00: Herm. Kesser: Das Rundfunk-Drama.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: Lieder-Abend.
20.30: Sport, Wetter, Presse, Zeit.
22.00: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
17.30: Dr. Chelmikowski: Landwirtschaftsfunk.
17.45: Z. Noskowski: Humor.
18.00: Orchesterkonzert a. Warschau.
19.00: G. Baumfeld: Literatur und Poesie.
19.15: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.30: J. Rzadkowski: Briefkasten für den Landwirt.
20.00—22.00: Siehe Belgrad.
In den Pausen: Theaternachrichten.
22.30—22.45: Zeit, Sport und Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: K. Kvapil: Gesetzlicher Schutz der Nahrungsmittel im Handel.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
14.00: Sokolfunk, Schallplatten.
14.25: Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Dr. Balicka: Warum verwelken Ihnen die Blumen?
17.10—17.45: Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Prof. Dr. E. Svoboda: Das neue Bürgergesetz und die Arbeiterschaft.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. Ant. Moucha: Neue Bücher. — 3. Landwirtschaftl. Sendung. — 4. Rud. Effenberger: Warum?
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Liederkonzert. J. Bondy-Leknerova. Fr. Maxian, Klavier.
1. Fibich: a) Der Spieler; b) Lorelei. — 2. Foerster: Der Mond scheint. — 3. Smetana: Abendlieder.
19.30: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.
20.00—22.00: Jugoslaw. Nationalabend. „Siton", Oper von S. Hristic. Aus Belgrad.
21.00 u. 22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Schallplatten, Turmuhr.

Preßburg 1076 - 14 - 278.8

(Bratislava)
14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Vortrag.
17.20: Schallplatten aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.20: Rezitation.
18.40: Violinkonzert. J. Polak. R. Macudzinski, Klavier.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: „Gespenst", Posse in 1 Akt von A. Pavlovic.
19.45: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.
20.00: Oper aus Prag.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Reval (Tallinn) 674 - 11 - 445

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter, Zeit.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull. Joh. Möttus, Bariton.

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
12.30: Orchesterkonzert.

Riga 572 - 12 - 524,5

12.00: Presse, Wetter.
17.00: Menuette.
18.00: Vorträge.
20.00: Wetter.
20.03: „Die Tochter des Musikanten", Operette in 3 Akten von G. Jarno.
21.00: Presse.
21.25: Solistenkonzert.
22.00: Wetter.
22.05: Populäres Konzert.
22.30—23.00: Abendmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4
17.30—18.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Landw. Berichte.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
21.00: Sinfoniekonzert.
Anschl. Jazzmusik.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
12.30: Zeit, Presse, Berichte.
12.40: Orchesterkonzert.
13.00: Zeit, Börse, Berichte.
Anschl. bis 14.00: Konzert (Forts.).
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. bis 18.00: Konzert a. d. Kursaal Montreaux.
19.00: Zeit.
Anschl. Lausanne. Schallplatten.
19.40: Lausanne. Verschiedenes.
19.55: Lausanne. Berichte.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Programm f. d. nächsten Tag.
20.15: Lausanne. Jugoslawischer Abend. Edith Burger-Gisiger, Klavier; Otto Keller, Violine.
1. Vortrag: Jugoslawien, das Land der Sonne, der Kunst und der Schönheit. — 2. Jos. Slovenski: Sonate f. Violine u. Klavier; Miloyevitch: Klavierkonzert; Manoylovitch: Tanz; Miloyevitch: Serbischer Tanz.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Zeit.
22.10—22.40: Lausanne. Arien. Leo Kalmusky, Tenor.
1. Reyer: Große Arie a. „Sigurd". — 2. Massenet: Arie aus „Herodias". — 3. Massenet: Arie aus „Werther". — 4. Lalo: Aus „Der König von Ys".

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 455,4

17.00: Andachtsstunde.
17.30: Heute . . .
17.45: Schallplatten.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.30: Kabarett.
20.00: Orchesterkonzert. Übertr. a. d. Kgl. Musikal. Akademie. Sigrid Schnéevoigt, Klavier; Dir.: Nils Grevillius.
1. Massenet: Ouvertüre zu „Phädra". — 2. Franck: Sinfonische Variationen f. Klavier u. Orchester. — 3. Debussy: Zwei Tänze f. Streichorchester u. Harfe. — 4. Saint-Saens: Danse macabre, f.-moll. — 5. Weber: Konzertstück, f.-moll, für Klavier u. Orchester. — 6. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 7. Lindvist: Die vorgeschichtliche Kulturentwicklung im Norden.
21.15: Prof. S.
22.00—23.00: Schauspiel von Emile Mazaud.

Straßburg 869 - 17 - 345,7

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert für Kinder.
15.00—15.30: Schallplattenkonzert für Kinder.
15.30: Kinderstunde.
16.30: Vortrag (deutsch): Wie schützt man sich geg. ansteckende Krankheiten?
16.45: M. P. Gasc: Sprechtechnik.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Historisch. Vortrag (französ.).
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Offenbach-Abend. Maurice de Villers.
1. Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Musette [M. Boskam]. — 3. „Une nuit blanche. Operette in 1 Akt von Plouvier. — 4. „Hoffmanns Erzählungen". Operette in 3 Akten von Barbier und Carré. — 5. „Lieschen u. Fritzchen". Operette in 1 Akt von Boisselot.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Arien.
13.15: Akkordeonkonzert.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Aus Tonfilmen.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Hawaiengitarren.
18.00: Lieder.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Aus „Der Barbier von Sevilla", Oper von Rossini.
19.15: Argentinisches Orchester.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—22.30: **Abendveranstaltung.**
19.45: Spanische Lieder. — 20.00: Tanzmusik. — 20.30: Orchesterkonzert. — **21.00:** Violinsoli. — Sinfoniekonzert. — 21.30: Schallplatten. — **22.00:** Schallplatten.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: **Russische Lieder.**
23.00: Jazzmusik.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Lieder.
23.45: **Wiener Orchester.**
0.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: M. Ankiewicz: Frauenstunde.
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: Prof. C. Simm: Die Bedeutung der Insekten für den Landwirt. (Aus Kattowitz.)
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. C. Rouppert: Das Leben unserer Früchte. (Aus Krakau.)
18.00: Konzert. M. Szrajber, Violine; A. Wisniewski, Bariton; L. Urstein, Klavier.
1. Schumann: Fantasie, op. 75. — 2. Verdi: Arie aus „Ein Maskenball"; Tschaikowskij: Arie aus „Eugen Onegin". — 3. Chopin-Wilhelmy: Notturno, D-dur; Milhaud: Der Frühling; Suk: Quasi una Ballata; Iworzak: Appassionata. — 4. Verdi: Arie aus „Falstaf"; Moniuszko: Arie aus „Verbum Nobile".
19.00: Verschiedenes.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Berichte a. d. Institut für Erziehung u. Unterricht.
19.30: Landwirtschaftsbörse.
19.45: Feuilleton. St. Karwicki: Jugoslawien, das Land der Sonne.
20.00: Übertragung aus Belgrad.
22.00: Hörspiel anläßl. d. jugoslawischen Festveranstaltung: „Les Matines" von Lazarowicz.
22.30: Presse, Berichte.
22.35: Wetter, Vom Flugwesen, Sport- und Polizeinachrichten.
22.45: Programm für den nächsten Tag.
23.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1220 - 22 - 244,1

11.58: Siehe Warschau.
16.40: Programmansage.
16.45: Siehe Warschau.

18.00: Konzert und Rezitationen.
19.00: W. Hulewicz: Briefkasten.
19.20: Programm für den nächsten Tag.
19.25: Dr. A. Hirschberg: Die wissenschaftliche u. literarische Betätigung der Juden in Wilna.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Giac. Meyerbeer (Schallplatten).
16.05: Jugendstunde.
16.30—17.30: Lehrer großer Meister.
18.00: Die neue Musiksaison.
19.00: Interview der Woche.
19.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Hans Raue.
20.00: Konzert aus Hamburg.
22.00: Politische Zeitungsschau.
Anschl. Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Billy Bartholomew.

Sonnenaufgang 5.49 Uhr
Sonnenuntergang 17.54 „

Monduntergang 4.01 Uhr
Mondaufgang 17.39 „

Freitag, 25. September

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.30: Leipzig. Tänze der Nationen.
19.30: München. Abendkonzert.
19.45: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
20.30: Langenberg. Vom Singspiel zur Operette.
22.20: Wien. Konzert.
0.30—1.30: Mühlacker. Nachtmusik.

Sinfoniekonzerte
20.00: Berlin. Sinfoniekonzert.
20.00: Breslau. Konzert.
20.00: Langenberg. Abendmusik.

Chor- und Kammermusik
19.00: Berlin. Chorgesänge.
20.00: Königsberg. Deutsches Requiem, von Brahms.
21.50: Leipzig. Julius-Klengel-Stunde.
22.00: München. Neue Kammermusik für Bläser.

Oper und Operette
19.30: Wien. Staatsopernübertragung.
19.55: Hamburg. „Samson und Dalila", Oper von Saint-Saens.

Hör- und Sendespiele
20.30: München. Bund der Einschichtigen „Nur net heiraten".
21.00: Mühlacker. „Komödie der Eifersucht", Schwank.
24.15: Königsberg. „Lilofee", ein Spiel von Liebe.

Literarische Veranstaltungen
19.30: Hamburg. Vorlesung a. „Das singende Elend" von Herm. Nöll.

Verschiedenes
21.10: Breslau. „Ein Leben in Versen."
21.10: Leipzig. Wir wissen nicht weiter. Wege der Menschheit in Gesprächen.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
9.00: Werbevortrag.
9.00: Schulfunk. Von der Deutschen Welle.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Schallplatten.
12.50: Wettermeldungen.
13.05: Stettin. Sondermitteilungen f. Landwirt.
14.00—14.55: Schallpl.-Konzert. Aus deutschen Opern.
1. Wagner: a) Vorspiel zum 1. Akt „Lohengrin"; b) Aus „Tannhäuser". — 2. Weber: a) Aus „Der Freischütz". 1. Ouvertüre; 2. Terzett [Käthe Heidersbach und Irene Eisinger, Sopran; Erik Wirl, Tenor]. 3. Schweig, schweig, damit mich niemand warnt [Michael Bohnen]; b) Ouvertüre zu „Euryanthe". — 3. Mozart: a) Aus „Die Zauberflöte": 1. Dies Bildnis ist bezaubernd schön [John Gläser]; 2. Ach, ich fühl's [Felicie Hüni-Mihacsek]; b) Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail".
15.20: Schallpl. Börse.
Anschl. Hedda Westenberger: Nachforschungen im Frauenberuf.
15.40: Dr. Martens: Unsere Fernkabel, eine Betrachtung über den Fernsprech-Weltverkehr.
16.05: W. Friedländer: Internationaler Leichtathletik-Rundblick 1931.
16.30: Klaviervorträge. Charl. Kalinke.
1. Durante: Zwei Sonaten, D-dur und g-moll. — 2. Bach: Sonate c-moll (aus den Preußischen Sonaten). — 3. Gluck-Brahms: Gavotte. — 4. Henselt: a) Duo; b) Si j'etais, à toi je volerais.
17.00: Alfred Schmid Noerr (Neue Dichtungen) [Cläre Schmid Romberg].
17.25: Jugendstunde. Charlotte Kaufmann: Clavicord und Cembalo.
17.45: Das neue Buch. Ricarda Huch: „Deutsche Tradition". Am Mikrophon: Dr. Frank Thieß.
17.55: A. Goldschmidt: Cuba und die Weltwirtschaftskrise.
18.15: Dr. Marhefka: Möglichkeiten einer deutsch-französischen Verständigung.
18.40: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
1. Lorenz: Wiener Wäschermadel. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 3. Gretschaninoff: Berceuse. — 4. Henning: Ping-Pong. — 5. Schubert: Moment musical.
19.00: Chorgesänge. Dir. Ludwig Belitzer. Aus dem Apollo-Theater, Rathenow.
1. Brunck: Der blühende Hammer. — 2. Gerster: a). Russisch. Bauernlied [Gemischter Chor]; b) Warum. — 3. Lendvai: Kampflied der Arbeit [Männerchor]. — 4. Der Kosak und sein Mädchen (russ. Volksweise). — 5. Varlamow: Der rote Sarafan [Gemischter Chor]. — 6. Es steht ein' Lind' in einem Tal (Volksweise) [Volkschor „Vorwärts".
19.30: Wovon man spricht.
20.00: Sinfoniekonzert. Funkorchester. Dir. h. c. Hermann Scherchen. Aus der Singakademie.
1. Kaminski: Concerto grosso für zwei Orchester: Concertino I [Maurits van den Berg, Violine; Willy Fiala, Viola; Julius Berger, Cello]; Concertino II [Franz von Szpanowski, Violine; Manuel Steuer, Viola; A. Schattschneider, Cello]. — 2. Herrmann: Konzert für Cembalo u. Orchester (Uraufführung) [Alice Ehlers]. — 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 3: Eroica, Es-dur.
21.00: Presse, Sport.
22.00: Politische Zeitungsschau [Dr. Jos. Räuscher].
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Danach Abendunterhaltung. Notstandsorchester Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag. Gesangseinlage: Igo Guttmann, Tenor; Oscar Wappenschmitt, Klavier.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Goldmark: Ballettsuite. — 3. Tschaikowskij: Meditation. — 4. Fuchs: Serenade Nr. 5. — 5. Bortkiewicz: Tausendundeine Nacht. — 6. Dvorak: Zwei slawische Tänze. — 7. Lanner: Die Romantiker.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Erster landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Stunde der Frau. Wenn der Sommer vorbei ist. Modeplauderei, Küchenzettel, Rezepte [Hanna Plehn].
15.45: Das Buch d. Tages. Moderne englische Romankultur [Herbert Bahlinger].
16.00: Unterhaltungsmusik aus dem Café Haus Metropol, Hindenburg O.-S. Kapelle Erich Mann.
17.00: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Erich P. Neumann: Photomontagen.
17.20: Der Dichter als Stimme der Zeit. **Anton Schnack** liest aus eigenen Werken.
17.50: Das wird Sie interessieren!
18.10: Die Architektur als Spiegel d. Zeit [Mag.-Baurat Dr.-Ing. Heinr. Knipping, Architekt K. Langer].
18.40: Landwirtschaft. Wetter.
Anschl. Abendmusik. Schlesische Philharmonie. Ltg. Franz Marszalek.
1. Halvorsen: Einzugsmarsch der Bojaren. — 2. Glazounow: Konzertwalzer op. 47. — 3. E. Grieg: Drei Stücke aus „Sigurd Jorsalfar": a) In der Königshalle; b) Borghilds Traum; c) Huldigungsmarsch. — 4. Kern: Gasteiner Walzer. — 5. Rossini: Da Danza, Tarantelle.
19.30: Wetter.
Anschl. Rundfunkkunst als Spiegel d. Zeit [Intendant F. W. Bischoff, Lic. Ernst Moering].
20.00: Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Dr. Ed. Nick. Serge Bortkiewicz, Klavier.
1. Bortkiewicz: Klavierkonzert Nr. 1, op. 16 (Lento, Allegro deciso — Andante sostenuto — Molto vivace e con brio) [Am Flügel der Komponist]. — 2. Zador: Rhapsodie für großes Orchester.
21.00: Abendberichte.
21.10: „Ein Leben in Versen". Dichtung f. Musik von Ant. Schnack. Musik von Hans Zielowsky, Spielleitung Dr. F. Jos. Engel. Musikal. Ltg. Ernst Prade.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.25: Ed. Kretschmer: Das Wasserballspiel im Arbeiter-Turn- und Sport-Bund.
23.00: Tönende Wochenschau. Aus dem Ufa-Theater.
23.10—24.00: Abendunterhaltung. (Aus Berlin.)

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallplatten).
7.50: Wetter. — Landfrauenfunk: Etwas über die Verwertung von Fallobst.
8.00: Funkwerbung.
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Hamburg Schulfunk. Otto Schmidt: Auf Wanderfahrt am Rhein.
11.00: Kiel, Flensburg. Französ. Schulfunk.
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Kinder vor d. Mikrophon.
11.30: Kiel, Flensburg. Musikalisch. Schulfunk. Der Herbst im Liede. Ltg. Otto Will.
11.30: Hannover. Landschulfunk. — A. Scholand: Die große Schleuse bei Anderten.
12.30: Mittagskonzert. Hann. Norag-Orchester.
1. Lincke: Ouvertüre zu einer Operette. — 2. Marzille: Serenade für Toscanini. — 3. Siede: Wenn die Astern blüh'n. — 4. Ziehrer: Backfischerln, Walzer. — 5. Blon: Orientalischer Zug. — 6. Bernards: Letzte Runde, Galopp.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallpl. m. Funkwerb.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallpl., Funkwerb.
15.00: Wetter, Börse.
16.30: Volkstümliche Lieder z. Laute. Erika Beckert (blind).
1. Kugler-Fesca: Die Rudelsburg; Lilofee; Silcher: Morgen muß ich fort von hier. — 2. a) Weißt du, wieviel Sternlein stehen; b) Der Spielmann vor der Himmelstür; Zuccalmaglio: Wiegenlied. — 3. Winkelhake; Beim Kronenwirt; Hornich: In Wichelskrog is Danzmusik.
17.00: Ein Besuch im Deutschen Erfinderhaus [Heino Landrock und Dir. Jebens].
17.25: Max Mezger: Madagaskar.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Dr. Hartmann: Wie ein Pfarrer zur Arbeiterbewegung kam.
18.50: Dr. Eger: Das Bollwerk des Deutschtums im Osten.
19.20: Frkf. Abendbörse, Hamburger Eiernotierung, Hambg. Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Hermann Nöll. Aus seinem Buch „Das singende Elend" liest Karl Pündter drei Erzählungen: 1. Die Begegnung im Wald. — 2. Der Geigenspieler. — 3. Meister Rollmops.
19.55: „Samson und Dalila". Oper in 3 Akten von 4 Bildern. Text von Ferd. Lemaire. Ins Deutsche übersetzt von Gustav Brecher. Musik von Saint-Saens. Spielltg. und Inszenierung Intendant Leopold Sachse. Musikal. Ltg. Carl Gotthardt. Übertragung aus dem Stadttheater Hamburg.

22.30: Nachrichten.
22.50: Aktueller Dienst.
23.30: Konzert im Hotel Atlantic.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
9.00: Engl. Schulfunk für die Mittelstufe.
11.25: Werbenachrichten (m. Schallplatten).
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
16.00: Frauenstunde. Modeplauderei [Paula Steiner].
16.30: Unterhaltungsmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg. E. Wilcken.
1. Fucik: Uncle-Teddy-Marsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 3. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 4. Ball: Hochzeit der Winde, Walzer. — 5. Jessel: Potpourri aus „Schwarzwaldmädel". — 6. Ponchielli: Ballettmusik aus „Gioconda". — 7. Blankenburg: Wachtparade-Marsch.
17.45: Bücherstunde. Gymnasialdir. Dr. Walter Abernetty: Wilhelm Raabe.
18.30: Landwirtschaftsfunk, Frau G. Born: Eier und Geflügel.
18.55: Danzig. Chopin. Pianist Hans Johow, Berlin.
1. Scherzo cis-moll, op. 39. — 2. Drei Etüden: a) Ges-dur, op. 10; b) c-moll, op. 10; c) a-moll, op. 25. — 3. Zwei Walzer: a) cis-moll; b) As-dur. — 4. Tarantella.
19.30: Stud. Dr. Feydt: Die Ostsee im Bilde.
20.00: Deutsches Requiem von Joh. Brahms. Dir. Musikdir. Hugo Hartung. Henny Wolff, Sopran; Joh. Vieweg, Baß. Chor: Schüler und Schülerinnen des Bismarck-Lyzeums u. Hufen-Gymnasiums. Orchester des Kbg. Opernhauses. Übertrag. aus d. Stadthalle Kbg.
21.15: Danzig. „Lilofee". Ein Spiel von Liebe von Manfred Hausmann. Regie Dr. Karl Block.
22.20: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Dr. Lutz Heck: Die Hirsche schreien. Mit dem Mikrophon am Hirschzwinger des Berliner Zoo (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.10—10.35: Schulfunk. Willy Meyer: Erlebnisse auf der letzten Fahrt des Zeppelins von Friedrichshaven nach Südamerika und zurück (für Schüler etwa vom 11. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Lustiges Allerlei.
1. May: Das tapfere Schneiderlein. — 2. Robrecht: Ein Rheinländer-Potpourri. — 3. Smith: Eichkätzchen. — 4. Grimm: De Has un de Swinegel. — 5. Wilhelm: Ich hab amal a Räuscherl g'habt. — 6. Krakauer: Du guater Himmelvater. — 7. Andersen: Die Prinzessin auf der Erbse. — 8. Nachtbleamerl. — 9. Weiß-Ferdl: Der Einheitsstaat. — 10. Reutter: Wir lieben uns zu sehr. — 11. Jonasson: Kuckuckswalzer.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Jungmädchenstunde. Carola Hersel: Jugend hilft der Jugend.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Jugendstunde. Reisen und Abenteuer. Ulrich Graf v. Reischach: Erlebnisse mit Schlangen.
16.00: Pädagogischer Funk. Kurd Kißhauer: Himmelskunde mit einfachsten Mitteln.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Dr. Venzmer: Heilmittel, die der Körper selbst erzeugt.
18.00: Volkswirtschaftsfunk. Ober-Reg.-Rat a. D. Dr. J. Tiburtius: Der Arbeitsmarkt in der Krise.
18.30: Prof. Dr. Hans Reichenbach: Entwicklung des geometrischen Denkens.
18.55: Wetter.
19.00: Wissenschaftl. Vortrag f. Tierärzte.
19.30: Die Welt des Arbeiters. Peter Graßmann: Organisation. Die Bedeutung der Gewerkschaften für Volk und Staat.
19.55: Wetter.
20.00: Siehe Berlin.
21.10: „Ein Leben in Versen". (Aus Breslau.)
Anschl. siehe Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Wasserstd., Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.20: Schulfunk. Englische Unterhaltung.
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Weber: Aus „Preziosa". — 3. Löhr: Romanze. — 4. Jokl: Im Reiche der Prinzessin Turandot. — 5. Waldteufel: Bei dir!, Walzer. — 6. Micheli: Zweite kleine Suite. — 7. Roland: Flötensolo aus dem Film „Fridericus Rex". — 8. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — 9. Thiele: Aus der Woche, Potpourri.
14.30: Funkwerbung mit Schallpl.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde.
16.20: Jugendfunk. 1. W. Schäferdiek: Was Jungen erzählen, eine Tragödie in den Bergen. — 2. H. Probst: Die Steppe brennt, von H. Hutfilz.
17.00: Vesperkonzert. (Vgl. Mühlacker.)
18.00: Die Welt im Buch. W. Stern: Bauen und Wohnen.
18.20: Dr. W. Hausenstein: In einem französischen Provinztheater.
18.40: Englisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Dr. A. Paaß: Rheinische Braunkohlenindustrie.
19.55: Presse.
20.00: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Massenet: Ouvertüre „Phaedra". — 2. Neßler: Aus „Der Trompeter von Säkkingen". — 3. Weber: Aufforderung zum Tanz.
20.30: Vom Singspiel zur Operette. Ouvertüren, Lieder u. Duette aus englischen, französischen, italienischen und österreichischen Singspielen und Operetten. Einleitd. u. verbindende Worte: Dr. E. Römer. Städtisches Orchester Münster, Ltg. Wolf. Mitglieder der Stadttheater Münster u. Hagen.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik, Tanz.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
8.15—8.30: Dienst d. Hausfrau. Ing. W. Aubreville: Elektrische Unfälle im Haushalt.
10.00: Baumwolle, Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten (Schallpl.).
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Allerlei Sachen zum Hören u. Lachen (Schallplatten).
1. Karlstadt: Frau Huber im Kino. — 2. Mühlen-Schulte: Zwischenfall in der Garderobe. — 3. Preil: Herzlichen Glückwunsch. — 4. Meller-Wagner: Lange Leitung oder Erinnerung an Müller. — 5. Graetz: Der Führerschein. — 6. Reimann: Ich lasse dich nicht.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. bis 14.00: Hymnische Musik (Schallplatten).
1. Schubert: An die Musik. — 2. Händel: Hoch tut Euch auf, Chor a. d. 2. Teil d. „Messias". — 3. Haydn: 2. Satz a. d. Kaiser-Quartett. — 4. Beethoven: 4. Satz a. d. 6. Sinfonie (Pastorale). — 5. Wagner: Heil dir, Sonne, Brünhildens Erwachen, aus „Siegfried".
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks.
1. „Die Sterne scheinen". Gesprächsszene mit Musik von Marianne Bruns. Ursendung. Regie: Dr. E. K. Fischer. [Margarete Anton, P. Stanchina.] — 2. „Die Verweisung". Lehrstück von A. Zeitler. Ursendung. Regie: Dr. E. K. Fischer.
15.15: Für die Landfrau. Dr. Fr. Marx: Die Ausschlachtungsversuche in der Schweinemast.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00—16.15: Steuerrundfunk.
16.30: Konzert. Dresdner Solistenensemble.
1. Künneke: Ouvertüre zu „Coeur As". — 2. Lalo: Rondo a. d. Sinfonie Espagnole. — 3. Burmester: a) Menuett; b) Walzer. — 4. Mraczek: Tanzsuite: I. Walzer; II. Menuett; III. Reigen. — 5. Kaun: Ballettmusik a. „Der Fremde". — 6. Kálmán: Fedora, a. „Die Zirkusprinzessin". — 7. Grünfeld: Romanze F-dur.
17.30: Wissenschaftl. Umschau. Dr. E. K. Fischer: Anatomie d. Städte.
17.55: Letzte Notierungen, Wetter, Zeit.
18.00: P. H. Gehly: Offenbach in der Anekdote.
18.25: Englisch.
18.50: W. Schmidkunz: Filmen im Hochgebirge.
19.00: Dr. O. Schürer: Wie sollen wir Städte sehen? (Zur Vortragsgruppe „Bauen — Wohnen — Leben".)
19.30: Tänze der Nationen. Dir. Dr. A. Szendrei.
1. Rameau: Das galante Indien: I. Marsch; II. Menuett; III. Rondeau; IV. Chaconne. — 2. Mozart: Deutsche Tänze. — 3. Sinigaglia: Piemontesischer Tanz. — 4. German: Englische Tänze: I. Morris-Tanz; II. Schafhirtentanz: III. Fackeltanz. — 5. Merkling: Elsässische Bauerntänze. — 6. Moszkowski: Spanische Tänze. — 7. Scharwenka: Polnischer Tanz. — 8. Heidingsfeld: Zigeunertänze. — 9. Brahms: Ungarische Tänze. — 10. Joh. Strauß: Neu-Wien.
21.00: Wirtschaftsfragen.
21.10: Wir wissen nicht weiter. Wege der Menschheit in Gesprächen von Dr. A. Schirokauer. Ursendung. Ltg. H. P. Schmiedel.
I. Christ Konstantin. — 2. Das Fernrohr. — 3. Der Robotter.
21.50: Julius - Klengel - Stunde (zum 72. Geburtagstag d. Komponisten am 24. September 1931). A. Kinkulkin, Violoncello.
Klengel: Suite d-moll (Erstaufführung): I. Präludium; II. Siziliano; III. Gavotte; IV. Sarabande; V. Intermezzo scherzando; VI. Fuga.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik a. d. Belvedere Dresden.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
10.45: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Ältere Tanzmusik auf Schallplatten.
1. Becucci: Tesoro mio; Arditi: Kußwalzer. — 2. Proschaska: Gavotte empire; Fucik: Traumideale. — 3. Joh. Strauß: Zigeunerbaron-Quadrille. — 4. Lanner: Die Kosenden. — 5. Lüdecke: Herzensdieb; Honigmann: Kirmes-Polka. — 6. Mewes: Lena-Polka; Jonasson: Kuckuck-Walzer. — 7. Jos. Strauß: Dynamiden. — 8. Waldteufel: Estudiantina.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.30: Rimsky-Korßakoff: Scheherazade (Schallpl.).
14.30—15.00: Englischer Unterricht f. Anfänger.
16.30: Alfred Lehmann: Kunstwanderungen in Schwaben.

Frankfurt a. M.
6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Wagner-Konzert (Schallpl.).
1. Ouvertüre zu „Rienzi". — 2. Ballade der Senta aus „Der fliegende Holländer". — 3. Elsas Traum, aus „Lohengrin". — 4. a) Einzug der Götter in Walhall; b) Abendlich strahlt der Sonne Auge, aus „Rheingold". — 5. Du bist der Lenz, aus „Die Walküre". — 6. a) Erda-Szene; b) Ewig war ich, ewig bin ich, Arie der Brunhilde aus „Siegfried". — 7. a) Hagens Wacht; b) Hagens Ruf, aus „Götterdämmerung". — 8. Tristan und Isolde, Vorspiel. — 9. Tristan und Isolde, II. Akt, Marke: Tatest du's wirklich. — 10. Tristan und Isolde, III. Akt. Liebestod: Mild und leise, wie er lächelt.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20: Postinspektor Reiländer: Das Reichskursbuch.
17.00: Wirtschaft.

Ab 17.05: Gemeinsame Veranstaltungen.
17.05: Konzert aus Bad Homburg. Kurorchester. Ltg. Osk. Holger.
1. Saint-Saens: Heroischer Marsch. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 3. Chopin: Walse brillante. — 4. Nicolai: Fantasie aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 5. Lehár: Ouvertüre zu „Eva". — 6. Tschaikowski: Im Herbst. — 7. Hermann: Zirkusprinzessin, Walzer. — 8. Blankenburg: Frisch voran, Marsch.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Heinz Gorrenz spricht über Dr. Johannes Schober. — Körper- und Schönheitspflege der Frau.
19.05: Ärztevortrag: Körper- und Schönheitspflege der Frau.
19.30: Zeit, Wetter, Übersicht über die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche in Esperanto.
19.45: Unterhaltungskonzert aus Karlsruhe. Badisches Landestheaterorchester. Ltg. J. Krips.
1. Schubert: Prater-Sinfonie, C-dur. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathée". — 3. Joh. Strauß: Kaiser-Walzer. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Boccaccio". — 5. Lanner: Die Schönbrunner. — 6. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 7. Walzer. — 8. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Komödie der Zerstreuten". — 9. Marsch.
21.00: „Komödie der Rundfunk". Ein Schwank für drei nach einer Idee von Dostojewskij von E. M. Mungenast. Spielltg. Ernst Stokkinger.
22.15: Programm, Wetter, Presse, Sport.
22.35—23.30: Tanzmusik der Funkkapelle Haas.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Anita Oberländer, Sopran; Jul. Lenz, Bariton: Artur Haagen, Klavier.
1. Mozart: Abendempfindung. — 2. Schubert: Nacht und Träume. — 3. Brahms: Der Tod, das ist die kühle Nacht. — 4. Chopin: Nocturno op. 15 Nr. 2. — 5. Schubert: a) Im Abendrot; b) Wanderers Nachtlied; c) Nachtstücke. — 4. Schumann: Abendmusik aus op. 99. — 5. Reger: a) Das Dorf. b) Aus den Himmelsaugen; c) Maria Wiegenlied. — 6. Reger: Larghetto op. 82. — 7. R. Strauß: a) Traum durch die Dämmerung; b) Nachtgesang; c) Im Spätboot. — 8. Mozart: Adagio a. d. c-moll-Sonate.

München
563 - 1,7 - 533,1

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Opernszenen aus zwei Jahrhunderten. — 2. Der nächste Wochenendausflug. — 3. Tanzmusik.
15.05: Frauenfunk.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Reger-Stunde. Dr. Carl Weymar, Bratsche: R. Peters, Klavier.
1. Sonate für Bratsche und Klavier über ein Thema von Telemann.
16.50: Ministerialrat O. Vogelhuber: Was versteht man unter der Schlagwort „Neuzeitliche Volksschule"?
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. Elmendorff.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Hans Wagner: Die letzte Instanz, eine Plauderei über Deutschlands höchsten Gerichtshof.
18.50: A. A. Gulliland: Die europäische Funkpresse.
19.10: W. Wülfing: Verkehrserziehung der Radfahrer.
19.30: Abendkonzert. Funkorchester. Ltg. Hans A. Winter. Willy Tautenhahn, Klarinette.
Mozart-Kompositionen. 1. Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Konzert A-dur für Klarinette und Orchester. — 3. Sinfonie Nr. 28, C-dur.
20.30: Bund der Einschichtigen „Nur net heiraten". Lustspiel in drei Akten von Jul. Erhard. Spielltg. Rolf Pinegger.
22.00: Neue Kammermusik f. Bläser. Ernst Brunbauer, Flöte; Heinrich Hof, Baßklarinette; Eugen Linner, Trompete; Adolf Merkert, Trompete; Franz Heigl, Posaune; Karl Fiedler, Posaune; Jos. Hollmann, Vibraphon.
1. Frommel: Quartett für zwei Trompeten und zwei Posaunen. — 2. Kusterer: Trio für Flöte, Vibraphon, Baßklarinette.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Schallplattenkonzert.
11.30: Aus alten und neuen Operetten. — 12.30: Südamerikanische Musik.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert. — Ballettmusik.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Winke für die Hausfrau.
16.00: Konzert. Kapelle K. Haupt.
17.00: Wolfgang Madjera. Aus seinen Werken. [Vally Reichert-Hardt. Einleitender Vortrag Oskar Hinberger.] Anläßlich der Grabmalenthüllung am 27. September.
18.00: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.30: Wochenbericht f. Körpersport.
18.50: Ily Kiaer: Die Frau im Kunstgewerbe.
19.25: Dr. Fr. Nabl: Streifzüge durch die niederösterreichische Heide.
20.00: Staatsopernübertragung. Jazzkapelle Hanns Korngold. Hans Grünhut, Gesang.
Tobias: Miss you. — King: Du entzückende Frau, bis mein Paradies. — Lehár: Dolly: On a little balcony in Spain. — Richmann: Was nützt mir eine schöne Frau am Vormittag. — F. Holländer: Bleibe bei mir. — Woods: Think a little kindly of me. — Mitchell: So I picks up my ukulele. — Cots: I miss a little miss. — Abraham: Ich hab' 'ne alte Tante. — de Rose: Roamin' in the roses. — Klupsch-Egen: In einer Laube. — Stolz: Karte genügt, komme ins Haus.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.30: Küchenzettel, Schallplatten.
14.00: Teilübertragung a. einem Tonfilmkino.
15.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
15.50: Konzertabend. (Aus Belgrad.)
20.30: Konzertabend. (Aus Laibach.)
22.40: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.25: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.05: Stunde der Volksschüler.
13.35: Schallplatten.
13.50: Jugoslawische Lieder.
14.05: Schallplatten.
15.30: Konzert a. d. Hotel Moskau.
20.00: Volkskonzert.
1. Vilhar: Die ungesetzliche Mutter. — 2. Bersa: Oh dus dan. — 3. Gotovac: Mädchen und Mond. — 4. Jareic: Frauchen. — 5. Zajc: Blühende Rosen pflücken. — 6. Flögel: Einmal in der Maiennacht.
21.30: Violinkonzert.
22.30: Abendveranstaltung.
23.30: Orchesterkonzert.
1. Jelko: Dzido, Ouvertüre. — 2. Kalman: Fantasie aus „Gräfin Maritza". — 3. Dvorak: Albanischer Marsch.

Bordeaux-Lafayette
986 - 20 - 304

12.00: Konzert aus Paris P. T. T.
12.45: Schallplatten, Zeit.
13.50: Börse, Schallplatten.
19.30: Zeit, Schallplatten.
20.05: Ziehungsergebnisse.
20.30: Sinfoniekonzert.
Dazwischen Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
17.55: Nachrichten.
20.05: „La Traviata". Oper v. Verdi (Schallplatten).
22.30: Zeit.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

10.30: Schulfunk f. d. Unterstufen.
11.00: Schallplatten aus Prag.
12.15—12.25: Gewerbefunk.
12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Prof. P. Kricková-Homolková: Die moderne Frau.
14.10: Fleischmarkt, Schallplatten.
14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: St.-Wenzel-Tag aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.05: Touristik.
18.15: Prof. Fr. Loubal: Was braucht man über die Gemeindewahlen zu wissen?
19.00: Schallplatten.
19.30: „Die Nummer fliegt". Funkspiel a. dem Zirkusleben von M. Goerg und A. H. Keber.
21.00: Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Konzert aus M.-Ostrau.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Vortrag über Luxus.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag über die belgische Marine.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Berühmte Künstler vor dem Mikrophon.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.30: Schallplatten.
20.30: Orchesterkonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Puccini: „Das Mädchen aus dem goldnen Westen". — 3. Doulliez: Maimorgen. — 4. Delporte: Berceuse. — 5. Brasselmans: Sinfonische Dichtung. — 6. Wangermee: Frétillette. — 7. Delibes: Pas des fleurs. — 8. Vortrag. — 9. Fletcher: Landschaftsbilder. — — Einlage: Schallplattenkonzert. — 10. Ketelbey: Cokney-Suite.
Anschl.: Schallplatten.
22.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert d. Polizeikapelle.
11.10: Int. Wasserstand.
12.05: Konzert. Funkquartett.
1. Puccini: Tosca, Fantasie. — 2. Járay: Romanze. — 3. Bartok: Rumänische Tänze. — 4. Niemann: Kinäsische Suite.
16.00: Erzählung.
17.00: Vortrag.
17.25: Schallplattenkonzert.
18.30: Kurzschriftunterricht.
19.00: Vortrag.
19.30: Konzert. Kapelle Arpag und Jancsi Toll.
20.30: Lustspielvortrag im Senderaum.
Anschl.: Konzert a. d. Hotel „Metropole". Kapelle Karl Bura.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Militärkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: „Tristan und Isolde", Oper von Wagner.
Anschl. Nachrichten.

Cardiff
968 - 1,2 - 309,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Bunte Stunde.
21.00: Berühmte Trios.
21.40: Siehe Nationalprogramm.
22.15: Orgelkonzert.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Siehe Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
14.30: Journal „Das Vorschulkind".
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.

16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- und Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp
1353 - 0,25 - 221,7

(Radio Normandie)
12.00: Konzert.
20.00: Börse, Presse.
20.30: Landwirtschaft.
21.00: Literatur und Konzert aus Le Havre.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1

(Helsingfors, finnische Ansage.)
17.00: Vortrag.
17.25: Liedervorträge.
18.15: Harfenkonzert.
1. Mozart: Andante a. d. C-dur-Sonate. — 2. Chopin: Prelude c-moll. — 3. Zabel: Legende. — 4. Tournier: Drei Präludien.
18.35: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. E. Linko. Albin Öfverlund, Violoncello.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Haydn: Konzert f. Violoncello. — 3. Grieg: a) Herzwunden; b) Frühling. — 4. Kajanus: Finnische Rhapsodie Nr. 1.
20.00: Rezitation aus Linnankoskis Werken.
20.20: Schallplatten.
(Lahti, schwedische Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Vortrag.
18.15: Wie Helsingfors.
18.35: Vortrag.
19.00: Wie Helsingfors.
20.00: Rezitation.
20.25: Wie Helsingfors.

Hilversum
1004 - 3,3 - 298,8

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Rezitation.
11.10: Unterhaltungs für Kranke.
11.40: Zeitzeichen, Orchesterkonzert.
12.10: Schallplatten.
13.40: Schulfunk.
14.10—15.40: Schallplatten.
14.40—15.40: Unterhaltungskonzert a. d. Carlton-Hotel.
16.40: Klavier- und Schallplattenkonzert.
17.10: Bastelstunde für Kinder.
17.55: Orchesterkonzert.
19.25: Aktuelles aus der Arbeiterbewegung.
19.40: Unterhaltungskonzert.
20.25: Ansprache.
23.40: Dr. B. Premsela: Das Dr. Aletta-Jacobs-Haus.

Huizen
160 - 6,5 - 1875

7.40: Vorlesung.
7.55: Morgenkonzert (Schallpl.).
10.10: Krankendienst.
10.40: Schallplatten.
11.40: Polizeibericht.
11.55—16.25: Schallplatten u. Konzert.
16.25: Sonderveranstaltg. d. Senders.
16.40: Vortrag.
17.10: Orgelkonzert.
18.10: Technische Ratschläge.
18.40: Gartenfunk.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Schallplatten.
19.40: Konzert.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Konzert. Hemerka-Kapelle.
18.00: Ungarische Sendung.
18.25—18.55: Sportreferate.
19.05: Liederkonzert. Zd. Maternová.
1 Tosti: Vorrei morire. — 2. Arditi: Il baccio. — 3. P. Tosti: L'ultima canzone. — 4. Capna: Maria, Maria.
19.30: Schauspiel aus Brünn.
21.00: Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Konzert aus M.-Ostrau.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25—15.55: Siehe Warschau.
15.55: Feuilleton f. d. Jugend.
16.10: Schallplatten.
16.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.20: Feuilleton.
19.35: Verschiedenes, Programm.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10: Arbeitermittag f. 2 Gruppen.
11.00: Parteiausbildung.
15.30: Journal Das Oktoberkind.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Rotarmistenzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
14.00: Konzert aus der Ausstellung „Das Heim".
15.00: Blasmusik.
16.50: Kinderstunde.
17.50: Dr. Prior: Der dänische Heldendichter Hans Werner.
18.20: Deutsch für Anfänger.
19.16: Dr. J. Pedersen: Krisen im Erwerbsleben.
20.00: Wochenschau.
20.10: Johan-Halvorsen-Stunde.
20.45: „Die Begegnung mit dem Adler". Hörspiel von Harald Tandrup.
21.10: Beethoven-Stunde.
22.15: Jugoslawischer Abend.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Schallplatten.
18.30: Dr. Matulionis: Chemischer Krieg.
19.30: Abendkonzert.
1. Brusselmann: Ouvertüre. — 2. Smith: Intermezzo — Capriccio. — 3. Dreijer: Suite. — 4. Ketelbey: Träumer. — 5. Eilenberg: Andalusische Serenade.
20.40: J. Valatka: Landwirtschaft im Auslande; Reiseeindrücke.
21.00: J. Paleckis: Fr. Nietzsches Übermensch.
21.20: Konzert.
1. Morena: Baltische Suite. — 2. Humphries: Britisches Volksliederpotpourri. — 3. Geiger: Romania. — 4. May: Ouvertüre.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Schallplatten.
19.40: Dr. J. Brzekowski: Die neuzeitliche Malerei in Frankreich.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.30: Nachmittagskonzert.
19.30: Vegetarische Ernährung.
20.00: Schallplatten.
20.30: Violinkonzert und Abendveranstaltung. (Aus Belgrad.)
22.30: Zeit, Berichte.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.25—16.30: Siehe Warschau.
16.30: Sofie Lissa: Der Einfluß der Musik auf die Psychologie des Kindes.
16.50: Literatur. (Aus Warschau.)
17.10: Krankenstunde.
17.35: Vortrag.
18.00: Unterhaltungsmusik.
19.20: Feuilleton. (Aus Warschau.)
19.40: Ing. Jos. Minski: Technische Ratschläge.
19.55—22.45: Siehe Warschau.
22.45—24.00: Tanzmusik aus dem „Bristol".

Leningrad
300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Musik, Sport.
5.40: Gymnastik für Schulkinder.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Vorschulkinder.
7.10: Radiogramme a. dem Haupttelegraphenamt.
7.40: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Blasmusik.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
12.45: Information für Kreis- und Kollektivwirtschafts-Zeitungen.
13.00: Stunde der Vorschulkinder.
13.40: Radiogramme a. dem Haupttelegraphenamt.
14.00: Information.
14.10: Konzert für Kinder.
15.00: Konzert. Werke von Beethoven und Schubert.
15.30: Konzert für Kinder.
17.05: Arbeiterzeitung.

Freitag, 25. September

18.00: Oper, Ballett oder aus dem „Haus der Kultur".
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.15: Kinderstunde.
18.30: Grundlagen der Musik. Beethovens Klaviersonaten.
18.50: Kinorundschau.
19.10: Mr. Heard: Diese komische Welt.
19.30: Vortrag: Erziehung und Freizeit.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Beethoven-Abend. Dir. H. Wood. St. Wilson, Tenor. 1. Leonoren-Ouvertüre Nr. 1. — 2. Leonoren-Ouvertüre Nr. 2. — 3. Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 4. An die ferne Geliebte [Tenor]. — 5. Fünfte Sinfonie.
21.25: Klavierkonzert.
22.00: Mr. Bartlett: Der Lauf der Welt. (Siehe Sottens.)
22.15: Leichtes Konzert.
23.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.15: Kinderstunde.
18.30: Konzert.
19.45: Bunte Stunde.
21.00: Konzert.
22.30: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.30: Konzert.
19.45: Siehe Regionalprogramm.
21.20—23.00: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Humor. — 2. Gartenfunk. — 3. Reiseberichte.
20.30: Konzertübertragung.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
19.30: Schallplattenmusik.
22.00: Glocken, Zeit, Berichte.
Anschl. Sinfoniekonzert.
0.00: Glocken, Zeit, Berichte.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaft.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.40: B. Pellegrini: Geschehnisse und Probleme.
20.55: Rundfunk-Kuriositäten.
21.00: Unterhaltungsmusik.
23.00: Nachrichten.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Nachrichten.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalischer Unterricht.
16.45: Literarische Übertragung.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30 u. 22.00: Künstler. Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
7.30: Programm.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 100 - 1481,5

10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftsfunk.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorsung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

Münster
653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeitzeichen, Wetter, Nachr.
12.40: Zürich. Unterhaltungskonzert.
13.35: Zürich. Wetter, Börse, Touristikbulletin.
15.30: Bern. Kammermusik (Schallplatten).
16.00: Zeitzeichen, Konzert (Forts.).
17.00: Bern. Hausfrauenstunde. Frau Ida Schlachter: Konservierungsarbeiten im Herbst.
18.30: Basel. Schallplatten.
19.25: Basel. Vorschau auf die sportlichen Veranstaltungen.
19.30: Basel. Vortrag.
20.00: Bern. Populäre Stunde. Franz Hoffmann, Tenor. Dir. Carl Friedemann. Am Flügel: Grete Leonhardt-Schurig.
21.00: Zürich. Bei unsern welschen Sängerfreunden. Ltg. Abbé Bovet.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Oslo
277 - 75 - 1083

17.00: Klassische Musik (Schallpl.).
17.30: E. Peter: Wo die Milliarden rollen. Einiges von der Börse in New York.
18.00: Französisch.
18.30: Triokonzert.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Sinfoniekonzert aus d. Logensaal. Dir. Odd Grüner Hegge. Frau Berit Cleve, Klavier. 1. H. Cleve: Klavierkonzert cismoll. — 2. Halvorsen: Aftenlandska. — 3. Grieg: Sinfonische Tänze. — 4. Svendsen: Karneval in Paris.
22.15: Chorkonzert.

MährischOstrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

17.00: Saint-Saens: Sonate für Oboe u. Klavier. Cizek, Oboe; K. Vrba, Klavier.
17.30: Schallpatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Dr. V. Martinek: Tereza Nováková.
18.45: Smetana: Konzertpolkas. V. Repková.
19.30: Schauspiel aus Brünn.
21.00: Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Leichte Musik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
1. Urbach: Per aspera ad astra. — 2. Lincke: Frühling, wie bist du schön. — 3. Friml: Drei Musketiere. — 4. Bayer: Kadettenmarsch. — 5. Tichy: Tränen im Auge. — 6. Fetrás: Minutenspiel. — 7. Kovarik: Wolga-Marsch.

Palermo
553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
21.30: Zeit, Presse.
21.35: Buntes Konzert.

Paris
174 - 17 - 1724,1

6.45: Gymnastik.
7.45: Schallplatten, Börse.
19.00: Vortrag über die Kolonialausstellung.
19.45: Handelskurse.
20.00: „Veronika", von Messager.
20.30: Sport, Wetter, Presse, Zeit.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
17.45: Kurzwellennachrichten.
18.00: Orchesterkonzert. Dir. St. **Sternalski.** Sofie Smigrod-Fedyczkowska, Sopran; A. Karpacki, Bariton; Prof. Fr. Lukasiewicz, Begleitung.
1. Fucik: Ouvertüre zu „Marinarella". — 2. Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer; Ptak: Mazurka. — 3. Verdi: Duett aus „Rigoletto". — 4. Leoncavallo: Duett aus „Der Bajazzo". — 5. Rossini: Duett aus „Der Barbier von Sevilla". — 6. Verdi: „Aus La Traviata". — 7. Grieg: Solveigs Lied. — 8. Sternalski: Gavotte. — 9. Suppé: Lieder aus „Das Pensionat".
19.00: Ing. T. Krause: Verschiedenes.
19.15: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.30: Prof. J. Kilarski: Feuilleton.
19.45: E. Swidzinski: Der Osten.
20.15—22.30: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

10.30: Schulfunk aus Brünn.
11.00: Schallplatten.
11.10: Schulfunk für die Oberstufen.
11.55: Schallplatten, Zeit.
12.05: Landwirtschaft aus Brünn.
12.15—12.25: J. Brabec: Verkaufsabteilung in einer Fabrik.
12.30: Konzert aus Brünn.
14.00: Vortrag, Schallplatten, Börse.
14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Ant. Sorm: Zum St. Wenzel-Tag.
17.10—17.45: Schallplatten.
18.15: Ing. J. Vlcek: Staatliche Geldanleihen.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr.-Ing. F. Popper: Zum 70. Geburtstag des Eisenbetons. — 3. Jos. Blau: Der Gemeindechronist und seine Aufgaben.
19.05: Touristik.
19.30: Schauspiel aus Brünn.
21.00: Donkosaken. Übertragung a. d. Luzerna-Palast.
22.15—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

17.00: Konzert aus Prag.
17.45: Fremdenverkehr, Touristik u. Sport.
18.00: Ungarische Sendung.
19.30: Schauspiel aus Brünn.
21.00: Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn)
674 - 11 - 445

13.45: Schallplatten, Zeit.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: Solistenkonzert.
19.00: Medizinischer Vortrag.
19.35: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga
572 - 12 - 524,5

12.00: Presse, Wetter.
16.50: Aus modernen Opern.
18.00: Vortrag.
20.00: Wetter.
20.03: Sinfoniekonzert.
1. Brahms: 1. Sinfonie c-moll. — 2. Scriabine: Klavierkonzert [V. Pastuchow]. — 3. Wagner: Aus „Tristan und Isolde".
22.30—23.00: Heitere Lieder.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Unterhaltungskonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
20.10: Schallplatten.
21.00: „Scugnizza", Operette von Mario Costa.

Sottens
743 - 25 - 403,8
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Genf. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse.
Anschl. bis 14.00: Konzert.
16.00: Zeitzeichen.
Anschl. Genf. Teemusik.
17.00: Genf. Frauenstunde.
17.30—18.00: Lausanne. Schallplatten.
19.00: Wetter.
Anschl. Lausanne. Konzert auf der Kinoorgel.
19.30: Lausanne. Lieder auf Schallplatten.
20.10: Programm f. d. nächsten Tag.
20.15: Genf. Eug. Fabre: Französische Poesie.
20.35: Popul. Konzert. (Aus Bern.)
21.00: Lausanne. Abendveranstaltung.
22.00—22.15: Presse, Berichte, Zeit.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Schwedische Volkslieder.
17.00: Unterhaltungsmusik. Herm. Martenssson, Violine; Gösta Berlin, Konzertorgel.
17.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.45: Schallplattenmusik.
18.45: G. Lizell: Laurentius Petri.
19.30: Dr. phil. A. Campbell: Die schwedische Kulturlandschaft.
20.00: Militärmusik.
20.55: Signe Andersson singt fünf Lieder von Einar Öije.
21.10: Rundfunkfeuilleton von Sigfrid Siwertz.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Straßburg
869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonezrt.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Literarischer Vortrag (franz.).
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45—18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Vortrag (deutsch): Sport und Recht.
19.00: Schallplattenkonzert.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Festkonzert Saint-Saens. P. T. T.-Orchester. Ltg. Maurice de Villers.
1. Ouvertüre zu „La Princesse Jaune". — 2. „Henri VIII." — 3. Konzert für Cello und Orchester. — 4. La Jota Aragonaise. — 5. Le Rouet d'Omphale. — 6. Wedding-Cake f. Klavier u. Orchester. — 7. Havanaise f. Violine und Orchester. — 8. Heldenmarsch.

Toulouse
779 - 15 - 385,1

12.45: Lieder.
13.00: Orgelkonzert.
13.15: Argentinisches Orchester.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Lieder.
17.45: Kammermusik.
18.00: Gesungene Tangos.
18.15: Jazzmusik.
18.45: Orchesterkonzert.
19.15: Wiener Orchester.
19.45—22.30: Abendveranstaltung. 19.45: Militärkonzert. — 20.00: Verschiedene Soli. — 20.15: Lieder. — 20.30: Orchesterkonzert. — 20.55: Modekammermusik. — 21.00: Amerikanischer Orchester.
22.45: Amerikan. Orchester (Forts.).
23.00: Kammermusik.
23.30: Klassische Musik.
0.00: Wetter, Berichte.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren von der Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
15.25: Dr. Kopczynski: Die Trunksucht und die Trunkenbolde — in Werken von Shakespeare.
15.45: Kurzwellennachrichten.
15.55: Schallplatten.
16.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: L. Roquigny: Literatur in franz. Sprache.
17.15: Schallplatten.
17.35: Vortrag.
18.00: Unterhaltungs- und Orchesterkonzert. (Aus Lemberg.)
19.20: Feuilleton. „Jenseits des Njemen" von A. Bortkiewicz.
19.35: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. V. Bierdiajew. Simon Goldberg, Violine. 1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Beethoven: Violinkonzert. — 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 5, c-moll. — 4. Werke f. Violine u. Klavier.
Dazwischen: Theaternachrichten.
22.30: Presse, Berichte.
22.35: Wetter, Vom Flugwesen, Sport- und Polizeinachrichten.
22.40: Programm f. d. nächsten Tag.
22.45—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno)
1229 - 22 - 244,1

11.58: Siehe Warschau.
16.40: Programmdurchsage.
16.45: Siehe Warschau.
19.00: Für die Polen in Litauen.
19.35: Sozialnachrichten.
19.45: Programm für den nächsten Tag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,4

14.00—14.55: Aus deutschen Opern. (Schallplatten.)
15.40: Unsere Fernkabel, eine Betrachtung über den Fernsprechweitverkehr.
16.05: Internationaler Leichtathletik-Rundblick 1931.
16.30: Klaviervorträge. Max Noerr.
17.00: Alfr. Schmid Noerr. Neue Dichtungen.
17.25—17.45: Jugendstunde. Kapelle Géza Komor.
18.40: Unterhaltungsmusik.
19.00: Chorgesänge aus Rathenow.
19.30: Wovon man spricht.
20.00: Sinfoniekonzert.
Gegen 21.00: Nachrichten.
22.20: Nachrichten.
Anschl. Abendunterhaltung.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Stuttgart.

Sonnenaufgang 5.51 Uhr
Sonnenuntergang 17.52 „

Sonnabend, 26. September

Monduntergang 5.12 Uhr
Mondaufgang 17.47 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.10: Breslau. Abendmusik.
20.00: Berlin. Abendkonzert.
20.00: Breslau. Volkstüml. Konzert.
22.10: Wien. Konzert.

Chor- und Kammermusik
19.00: Berlin. Violinvorträge.
19.00: München. Heitere Volksliederduette.
19.45: Mühlacker. Nürnberger Kammermerquartett für Zithermusik.
21.10: Wien. Lieder- u. Arienabend.

Oper und Operette
19.30: Leipzig. „Der Goldschmied von Toledo", Oper von Offenbach.
20.00: Königsberg. „Frauen haben das gern", Operette von Kollo.

Hör- und Sendespiele
21.10: Breslau. „Herbst in Schlesien", Ursendung.

Verschiedenes
19.30: Berlin. Zweimal „Straßenmann", Gespräch zwischen Herm. Kesser und A. Braun.
20.00: Hamburg. Festabend des Vereins der Schiffsingenieure.
21.00: Hamburg. Herbstball des Scarpa-Orchesters.
21.10: Berlin. Josef Plaut spricht.

Bunte Abende
20.15: München. Funkmosaik.
20.30: Langenberg, Mühlacker. Lustiger Abend.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0.6 - 283.6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.00: Wettermeldungen.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Schlager von gestern.
1. Grothe - Rotter: Mit Marie möcht' ich mal auf den Funkturm geh'n. — 2. Amberg-Robinson: Mein Peter ist Trompeter bei der Feuerwehr [Trude Lieske]. — 3. David: Hallo! Margot [Paul O'Montis]. — 4. Rotter-Frimmel: Du machst mich heute ganz verrückt. — 5. German-Reinhold: Schau mir nicht so bös' in meine treuen Augen. — 6. Heymann: Kennst du das kleine Haus am Michigansee [Paul O'Montis]. — 7. Wayne: Ramona. — 8. Kollo: Stolz-Hansen: Mein kleiner Bruder träumt von Ihnen Tag und Nacht [Max Hansen]. — 14. May: Ohne Weib und ohne Wein kann kein Russe sein [Barnabas von Géczy]; b) Hast du nicht 'ne abgelegte Braut für mich. — 15. May-Gilbert: Ich hab' kein Auto [Max Hansen]. — 16. May-Herzengrat: Ich hab' eine kleine braune Mandoline.
Anschl.: Börse.
15.30: Jugendstunde. „Kinder spielen". 1. Beim Hauswirt, 2. Beim Schneider: Ltg. Hans Kriedemann. 3. Die Stiefbasen: Ltg. Otto Köhler. Klatschbasen: Ltg. Otto Klatschbasen; 3. und 6. Klasse der 181. Volksschule, Berlin.
15.50: San.-Rat Dr. P. Frank: Medizinisch-hygienische Plauderei.
16.10: Rochus Schmidt: Carl Peters, zur 75. Wiederkehr seines Geburtstages.
16.30: Blasorchesterkonzert. Rüdersdorfer Bergkapelle. Dir. Hermann Pape.
1. Pollack: Ein Manneswort. — 2. Flotow: Jubel-Ouvertüre. — 3. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 4. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 5. Urbach: Na, denn man los. — Zehn Minuten Film. — 6. Urbach: Per aspera ad astra. — 7. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 8. Flotow: Fackeltanz. — 9. Blankenburg: Ernst-August-Marsch. — 10. Woehbert: Manöverbilder.
18.15: L. Lesser: Für die Laubenkolonisten.
18.30: Die Erzählung der Woche
19.00: **Violinvorträge.** Ibolyka Zilzer. Leopold Lehmann]. Klavier.
Käthe Conrad, Sonate F-dur. — 2. Händel, Sonate F-dur. — 3. Sarasate: Zapateado. — 4. Wieniawsky: Romanze à la Zingara.
19.30: Zweimal „Straßenmann". Gespräch zwischen Herm. Kesser und A. Braun. Gemeinschaftsübertragung der Aufführung aus Köln am 24. September 1931 und der Berliner Aufführung am 26. März 1930 an Hand von Schallplatten [Herm. Kesser und Alfr. Braun].
20.00: Abendkonzert. Funkorchester. Dir. Leo Borchard.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär'". — 2. Bizet: Kinderspiele. — 3. Glazounoff: Poème lyrique. — 4. Bürger: Kleine Suite für Orchester. — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron".
21.00: Presse, Sport.
21.10: Josef Plaut spricht. Funkorchester. Dir. Leo Borchard.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Alfred Beres.

Breslau
923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Erster landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Blick auf die Leinwand. [Gad M. Lippmann, Herb. Bahlinger].
16.00: Das Buch des Tages. Für Mußestunden [Christa Niesel-Lessenthin].
16.15: Konzert auf Schallplatten. Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung (Promenade — Gnomentanz — Das alte Schloß — Spielende Kinder im Streit — Ochsenkarren — Promenade — Ballett der Küchlein in den Eierschalen — Der reiche und der arme Jude — Streitende Marktweiber — Katakombe — Mit den Toten — Hexentanz — Das große Tor von Kiew).
Anschl. Volkstümliche Lieder auf Schallplatten.
1. Abt: Die Lindenwirtin. — 2. Steh ich in finsterer Mitternacht. — 3. Silcher: Ach du klarblauer Himmel. — 4. Mendelssohn: Wer hat dich, du schöner Wald. — 5. Silcher: Ach wie ist's möglich dann. — 6. Silcher: Ich weiß nicht, was soll es bedeuten. — 7. Seidler-Winkler: a) Morgen muß ich fort von hier; b) Es ritten drei Reiter.
17.15: Kurt Walde: Die Reklame. Ihre Geschichte, ihr Wesen und ihre Bedeutung.
17.40: Blick in die Zeit [Erich Landsberg].
18.05: Die Zusammenfassung. Rückblick auf die Vorträge der Woche u. Literaturnachweis [Dr. Leonh. Müller].
18.35: Stunde der Musik. Dr. Peter Epstein: Bayreuth in der Gegenwart.
19.00: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Delibes: Ouvertüre zu „Der König hat's gesagt". — 2. Urbach: Ein Godard-Zyklus, Fantasie. — 3. de Micheli: Erste kleine Suite.
19.40: Wetter.
Anschl. Das wird Sie interessieren!
20.00: Volkstümk. Konzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Dvorak: Poetische Suite (Préludium — Polka — Menuett — Romanze — Finale). — 2. Zwei Cellosoli. Granados: Andaluza; Turina: Sevilla [Curt Becker, Cello]. — 3. Humperdinck: Fantasie aus „Hänsel und Gretel".
21.00: Abendberichte.
21.10: Herbst in Schlesien. Ein Querschnitt durch schlesische Dichtung, die den Herbst besingt. Zusammengestellt von Hans Christoph Kaergel. Spielleitung Herbert Brunar. Musikal. Ltg. Ernst Prade.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.35—0.30: Tanzmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallplatten).
1. Händel: Tochter Zion, freue dich. — 2. Weber: Ouvertüre aus der Musik zu „Preciosa". — 3. Kollo: Drei arme kleine Mädels, Potpourri. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 5. Joh. Strauß: Geheime Anziehungskräfte, Walzer. — 6. Danzig: Galoppmarsch d. 1. Leibhusaren-Regts. Nr. 1.
7.50: Wetter, Ernährungsfunk: Der deutsche Apfel.
11.00: Schlager (Schallplatten).
1. Mahnecke: Choo Choo, Foxtrott. — 2. Steffen: Toni aus Wien, Walzer. — 3. Spoliansky: Nie wieder Liebe. — 4. Gershwin: Laß dich umarmen. — 5. Roland: Marie, Marie, Foxtrott. — 6. Stolz: Ich lieb nur eine, Walzer. — 7. Kling: Insel meines Glücks, Walzer. — 8. Coots: She 's a gorgeous thing. — 9. Wendling: Du hast keinen Blick für mich, Slow-Fox. — 10. Rotter-Jurman: Ein spanischer Tango. — 11. May: ABC, Liebe tut nicht weh, Foxtrott. — 12. Pordes: Ich hab ein Rendezvous, Tango. — 13. Kollo: Du bist meine Schwärmerei, Tango. — 14. Sentis: Camenela, Paso doble. — 15. Königsberger: Märchen wie aus 1001 Nacht, Tango. — 16. Marquis: Ecos espagnoles, Paso doble.
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk. Prof. Dr. Otto Mensing: Das niederdeutsche Drama unserer Bühnenbewegung.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Mittagskonzert. Hann. Norag-Orchester.
1 Beethoven: Albumblatt „An Elise". — 2. Beethoven: Tempo di Menuetto. — 3. Mendelssohn: Jägerlied. — 4. Demarat: Notre mélancolie [Cellosolo Emil Bartels]. — 5. Heykens: Zwei alte holländische Tänze. — 6 Strauß: Märchen aus dem Orient. Walzer.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten. Schiffahrtsfunk.
16.30: Leichtes Konzert. Norag-Orchester. Ltg. Horst Platen.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Massenet: Fantasie aus „Manon". — 3. Delibes: Sylvia, Ballettsuite. — 4. Halvorsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 1. — 5. Kretschmer: Krönungsmarsch aus „Die Folkunger".
17.30: Tanztee. Kapelle Schumann.
18.30: Buntes Programm.
19.15: Wetter.
20.00: Festabend des Vereins der Schiffingenieure im Curio-Haus.
21.00: Herbstball des Scarpa-Orchesters mit Willi Hagen.
22.00: Nachrichten.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217,

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: **Turnstunde f. d. Hausfrau.**
10.15: Danzig. Schulfunk. Hans Werner: Wie die Musik Naturstimmungen wiedergibt. Das Meer.
10.50: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Presse.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk. a) Herbstmärchen, von Käthe Gordon; b) Giselas Blumen, von Loni Lauxmann-Kinzelmann.
16.15: Joh. Hermann: Zur Mieterfrage.
16.40: Unterhaltungskonzert. Orchester des Kbg. Opernhauses Ltg. Georg Wöllner.
1. Blankenburg: Zigeunerkinder, Marsch. — 2. Lincke: Ballett-Ouvertüre. — 3. Zikoff: Im Wald und auf der Heide, Jagdfantasie. — 4. Stolz: Mädiwalzer. — 5. Ketelbey: Vision vom Fuji-San. — 6. Weninger: Auf Wiederhören, Potpourri. — 7. Lehár: Wolgalied aus „Der Zarewitsch". — 8. Rosc: Galantes Abenteuer, Charakterstück. — 9. Männecke: Feuer und Flamme, Marsch.
18.15: Landwirtsch. Preisberichte.
18.30: Weltmarktberichte [N. Prinz].
18.40: Programmankündigung in Esperanto.
18.45: Programmvorschau für die Woche vom 27. September bis 3. Oktober.
19.00: Alfred Stahn: Das Kapitalbeschaffungsproblem in der heutigen Wirtschaft.
19.30: Monatsschau [Erich Pfeiffer-Belli].
20.00: „Frauen haben das gern". Schwankoperette in drei Akten von Fr. Arnold und Ernst Bach. Gesangstexte von Rideamus. Musik von Walter Kollo. Regie K. Lesing. Musikal. Ltg. K. Hrubetz.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
8.45: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Schulfunk. **Eine musikalische Reise durch Europa** (für Schüler **etwa vom 10. Lebensjahr ab** [Berliner Lehrerchor. Ltg. Fr. Löwa].
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderbastelstunde [Ursula Scherz].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Sophie Lazarsfeld: Schwierigkeiten der Lebensgestaltung.
16.00: Pädagogischer Funk. Oberschulrat Dr. Ernst Lamla: Die Ausbildung der Studienreferendare in Preußen.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Viertelstunde für die Gesundheit. Dr. F. H. Witt: Zahnärztliche Behandlung f. Krankenversicherte.
18.00: Französisch für Fortgeschrittene [Cl. Grander u. G. van Eyseren].
18.30: Die Beduinen. Dr. L. Ferd. Clauss: Der arabische Mensch und die Moderne.
18.55: Wetter.
19.00: Rolf Brandt: Stätten d. Tragik.
19.30: Stille Stunde. Die Heimat des Deutschlandliedes.
19.55: Wetter.
20.00: Lustiger Abend aus Köln.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. siehe Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0.3. Köln 1.7. Münster 0.6
1319 - 227.4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Schallplatten.
10.30: Nachrichten, Wasserstand, Zeit.
10.40: Funkpädagog. Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Dipl.-Handelslehrer Kempkens: Zur Frage der Problematik des staatsbürgerkundlichen Unterrichts an kaufmännischen Berufs- und Handelsschulen mit Lehrbeispiel).

— Sonnabend, 26. September —

11.20—11.40: E. Böckling: Aufstiegsmöglichkeiten für Volksschülerinnen.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 2. Lortzing: Aus „Undine". — 3. Grieg: a) Erotik; b) Norwegischer Brautzug. — 4. Waldteufel: Herbstweisen, Walzer. — 5. Strauß: Aus „Der lustige Krieg". — 6. Drigo: Serenade aus „Die Millionen des Harlekin". — 7. Brase: Waldmärchen, Charakterstück. — 8. Morena: Hallo, Hallo! Hier Wien!, Wiener Liedermelodien-Potpourri.
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.).
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde.
16.20: Frauenstunde. Else Schmücker: Was lesen unsere Jungmädchen?
16.40: Wanderungen in Rheinland u. Westfalen. Dr. Hackler: Durch das Ennepe-Tal.
17.00—18.00: Vesperkonzert. Freie Chorvereinigung Köln (Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes). Ltg.: Musikdirektor Hr. Nicolin.
1. Chöre. Heinemann: a) Bitte; b) Auf dem Meere; Wendel: Feldeinsamkeit; Würz: Hochsommerabend. — 2. Violinsoli. Bach: Gavotte E-dur; Boccherini-Kreisler: Menuett; Gluck: Melodie [Walter Schneiderhan]. — 3. Chöre. Speidel: Im tiefsten Wald; Prümers: Träum ich zurück; Trunk: Am Brünnele. — 4. Chopin: Nocturne G-dur; Kreisler: Policinelle; Ries: Perpetuum mobile [Walter Schneiderhan]. — 5. Chöre. Othegraven: a) Wie schön blüht uns der Maien, Volkslied a. dem 16. Jahrhundert; b) Horch auf.
18.15: Dr. Zuhorn: Westfälische Lebensbilder: Allgemeines.
18.40: A. Müller: Die Landwirtschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Bezirksfunkhilfe. Neue Urteile in Störungsklagen.
19.25: Dr. W. Richrath: Durch englische Bergbaureviere (2). Sozial- und gewerkschaftliche Fragen.
19.55: Presse.
20.00: Lustiger Abend.
22.15: Wir beobachten die Mondfinsternis v. d. Flugwetterwarte, Köln. Sprecher: Dr. Malsch — Dr. Ernst.
22.40: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Nachtmusik.
23.30—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert a. Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Wochenend-Ouvertüre (Schallplatten).
1. Urbach: In Wind und Wetter. — 2. Thiele: Durch dick und dünn. — 3. Mann-Herz: Liebes Fräulein Elsa. — 4. Wismar: Bleib hier!
12.25: Schulfunk. Erlebnisstunde am Wochenende. Deutsche Kinder in aller Welt erzählen von ihrem Schulweg.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Wunschprogramm (Schallplatten).
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Loewe: Tom der Reimer. — 3. Liszt: Liebesträume. — 4. Schubert: Der Hirt auf dem Felsen. — 5. Döhring: Waldkönig. — 6. Beck: Mondnacht. — 7. Fetras: Mondnacht auf der Alster. — 8. Gretchaninoff: Drei Kosakenlieder: a) Wehe, wehe Wind vom Südost; b) Staubgewirbel auf dem Wege; c) Schön wie die Himbeere. — 9. Lincke: Glühwürmchen-Idyll. — 10. Crémieux: Wenn die Liebe stirbt. — 11. Reutter: Ich wundere mich über jarnischt mehr. — 12. Mohr: Wunschprogramm 1931. — 13. Perez Freire: Ay-Ay-Ay.
14.15: Viertelstunde des Deutschen Sprachvereins. M. Wagner: Das unschöne Wort „kaputt".
14.30: Kinder-Bastelstunde. [Ilse Obrig.] Kleine Stadt aus Zündholzschachteln. 1. Zwerg und Hund im Senderaum. — 2. Wer hilft Zappel Lustig? (Wir brauchen: Papier, Bleistift und Farbkasten.)
15.15: R. M. Blümich: Das Internationale Schachmeisterturnier in Bled.
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: Praktische Rechtskunde. P. Gäbler u. Dr. P. Mayer: Jagdrecht.
16.30—16.45: Funkberatung.
17.00: Spanien. Dir. Th. Blumer.
1. Reznicek: Ouvertüre zu „Donna Diana". — 2. Nicodé: Bilder a. d. Süden. — 3. Albeniz: Capriccio catalan. — 4. d'Albert: Fantasie aus „Der Stier von Olivera". — 5. Hofmann: Ballettmusik a. „Donna Diana". — 6. Waldteufel: Estudiantina. — 7. Dreyer: Hispania.
18.30: Deutsch. Dr. F. Zimmermann: Schwierigkeiten des zweiten Falles.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. R. Sängewald: Die physikalischen Grundlagen der Akustik. (Einführung in die Vortragsreihe: Gegenwartsfragen der Akustik.)
19.30: „Der Goldschmied von Toledo". Oper von Offenbach. Für d. Rundfunk bearb. v. H. Weber. Dir. H. Weber. Regie H. P. Schmiedel.
21.45: Wir stellen vor. Der Pedant. Plauderei von Eduard Flip.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Schallplattenkonzert.
1. Johann Strauß: Prinz-Eugen-Marsch. — 2. Lalo: Ouvertüre zu „Le roi d'Ys". — 3. Fibich: Poeme; Breschi: Unter Zypressen. — 4. Drdla: Serenade Nr. 1; Kreisler: Du alter Stefansturm. — 5. Krome u. Neubach: In der Lüneburger Heide; Rathke, Hempel u. Walter: In Mainz auf der Brücke des Rheines. — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 7. Mania: Reich mir den perlenden Wein; Overzier u. Zerkaulen: Am Rhein. — 8. Powell: a) Londonderry air, altirisches Lied; b) Plantagenlieder. — 9. Ed. Strauß: Bahn frei, Galopp; Jos. Strauß: Feuerfest, Polka. — 10. Blaufuß: Die Insel der goldenen Ufer; Bordin: Schmeicheleien. — 11. Kálmán: a) Wenn die Pußta schweigt; b) Zwei Märchenaugen. — 12. Seitz: Der Sonnenstrahl; Ruby: Drei kleine Worte. — 13. Millöcker: Rasch wie der Blitz; Esther: Blitz und Donner, Galopp. — 14. Böttger: Großherzog-Friedrich-Marsch.
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 15.15: Schallpl. (Forts.).
15.15: Jugendstunde. (Aus Frankf.).
16.00: Schallplatten.
17.05: Konzert. (Aus Frankfurt.)
18.30: Zeit, Wetter.
18.40: Dr. Karl Menninger: Rechenkniffe. Lustiges und vorteilhaftes Rechnen.

Frankfurt a. M.
6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplatten.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Schubert: Sinfonie, h-moll (Unvollendete). — 3. Oscar Straus: Mein Held. — 4. Theresa-Polka. — 5. Künneke: Mädchenaugen. — 6. Fall: Kind, du kannst tanzen, wie meine Frau. — 7. E. Waldteufel: Sirenenzauber, Walzer. — 8. Mein erster Kuß, Polka. — 9. Mit Sang und Klang durch die Welt, Polka. — 10. Johann Strauß: Lagunenwalzer. — 11. F. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Hebriden". — 12. Beethoven: Sinfonie Nr. 8, F-dur, op. 93.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Störungsschallplatte.
13.10: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichten.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15—16.00: Jugendstunde.
1. Schwänke und Geschichten, in Gegenwart von Kindern vorgetragen [K. Wehrhan]. — 2. Vilma-Mönckeberg: Schöpfungs- und Naturmythen: a) Die Entstehung der Sonne; b) Die Nacht; c) Das Siebengestirn; d) Die Sintflut; e) Die Erschaffung der Welt; f) Das Mädchen im Mond.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Nachmittagskonzert.
1. Operetten- und Schlagerstunde von Karl Pistorius. — 2. Originale englische Tanzmusik auf Schallpl.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Der akademische Nachwuchs [Dr. Fritz Neumark, Dr. Alexander Roßmann u. Dr. Paul Laven].

Ab. 19.05: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.05: Spanischer Unterricht.
19.30: Zeit, Wetter, Sport.
19.45: Nürnberger Kammerquartett für Zithermusik. Franz Heinrich, 1. Zither; Aug. Mader, 2. Zither; Hans Porsch, Altzither; Paul Gg. Brecheis, Baßzither. Bearbeitungen von Hch. v. Reigersberg.
1. J. S. Bach: Präludium, Sarabande und Gavotte a. d. III. Englischen Suite. — 2. Fr. von Paulo Ott: Elegie. — 3. Reigersberg: Kanonische Fantasie im alten Stil. — 4. Preiter: Scherzo. — 5. Reigersberg: Impromptu.
20.30: Lustiger Abend. (Aus Köln.)
22.15: Programm, Wetter, Presse.
22.50—24.00: Tanzmusik. Funkkapelle Haas.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
12.30: Schallplattenkonzert.
14.25: Volkstümliche Musik (Schallplatten).
15.25: Dr. K. Boshart: Gartenkunst und Gartenpflege. Giftpflanzen im Garten.
16.00: Arbeitsmarkt.
16.15: Konzert Schrammelquartett. Endres - Rottensüßer - Jochner - Schneider.
1. Rosey: Motormarsch. — 2. J. Strauß: Künstlerleben. — 3. Rosen: Wenn du mal in Hawai bist. — 4. Kálmán: Grüß mir mein Wien. — 5. Walter: Was ist Wein, Sonnenschein. — 6. Fresedo: Sollozos-Tango.
16.40: Fr. Bauer: Der Sinwel, Nürnbergs höchster Turm.
17.00: Vesperkonzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel.
1. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 2. Puccini: Fantasie aus „Manon Lescaut". — 3. Mannfred: Zigeunerwalzer. — 4. Komzak: A B C-Potpourri. — 5. Siede: Marienkäferchen.
18.15: Jugendstunde.
19.00: Heitere Volkslieder - Duette. Claire und Reinhold Gerhardt. R. Staab, Klavier.
1. Nach Bearbeitungen von Wilh. Berger: a) Kein Feuer, keine Kohle; b) Waldvögelein: c) Sandmännchen; d) Der Jäger. — 2. Nach Bearbeitungen von Bruno Seidler-Winkler: a) Ein Schäfermädchen weidete; b) Schätzele, ruck, ruck, ruck. — 3. Nach Bearbeitungen von Willy Herrmann: a) Das Lieben bringt groß' Freud; b) Kommt a Vogerl geflogen; c) Auf einem Baum ein Kuckuck saß; d) Zwischen Berg und tiefem Tal.
19.35: Für die Empfangsanlage — Funknachrichten.
19.50: F. Wolffhügel: Vögel als Komponisten.
20.15: Funkmosaik. Eine zwanglose Folge von bunten Dingen, um den Abend zu vollbringen. — „Die Zengellers" mit heiteren Chören „zwei Sketche, die beim Hören nicht stören. [Arnold Meister, Klaviermorist; Rundfunkorchester. Ltg. K. List.]
Anschl. bis 24.00: Konzert- u. Tanzmusik a. d. Regina-Palast-Hotel. Kapelle Joe Bound.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand, Wetter.
11.30: Konzert. Kapelle Isy Geiger.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert. Unterhaltungsmusik.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert.
16.30: Georg Rendl liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte: Erwin H. Rainalter.
17.00: Aus Jos. Hellmesbergers Werken. Orchester O. Römisch. Lizzi Holzschuh, Sopran; Heinz Ranek, Tenor.
Verliebte Brüder, Marsch. — Aus meinem Leben, Walzer. — Ouvertüre zu „Die drei Engel". — Müde irr' ich durch die Straßen, aus „Das Veilchenmädel". — Holla hei Wenn ich da oben steh', aus „Mutzi". — Für die ganze Welt, Walzer. — Gavotte. — Ich hab' in den Himmel geseh'n, aus „Das Veilchenmädel". — Gold, Gold, blinkendes Gold, aus „Das Veilchenmädel". — Ein richtig's Wiener Madl, aus „Der Triumph des Weibes". — Ouvert. zu „Mutzi". — Undinenwalzer aus „Die Perle von Iberien". — Die Traumtänzerin. — Für dich will gern ich betteln geh'n, aus „Das Veilchenmädel". — a) Die Mitzi und der Jean; b) Das Glück, das is a Dreidiwaberl; c) Schwipsduett, aus „Wien bei Nacht". — Valse lente. — Hellmesbergeriana, Potpourri. — Leichtfüßig, Polka schnell.
18.55: Aktuelle Stunde.
19.25: Dr. H. Lohwag: Speisepilze und ihre Doppelgänger.
19.35: Zeit, Wetter, Sport.
19.50: The Singing Babies.
20.25: Hansi Niese lacht und singt.
21.10: Lieder- und Arienabend. André Burdino, Paris. Otto Schulhof, Flügel.
21.55: Berichte, Wetter.
22.10: Konzert. Orchester Alois Dorstal.
Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — Joh. Strauß: Du und du, Walzer. — Urbach: Ein Plauderstündchen bei Delibes. — Jos. Strauß-Reiterer: Ein Rätsel ist das Frauenherz, aus „Frauenherz". — Kálmán: Fortissimo, Potpourri. — Komzák: Wien bei Nacht, Potpourri. — Ziehrer: Loslassen, Polka schnell.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307,1

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse, Berichte.
17.00: Orchesterkonzert.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.55: Einführung zur Oper.
20.00: 1. „Cavalleria rusticana". Oper in 1 Akt von Mascagni. — 2. **„Der Bajazzo".** Oper in 2 Akten von Leoncavallo.
In den Pausen: Presse, Wetter.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.35: Orchesterkonzert.
16.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
17.00: Volkslieder.
17.30: Orchesterkonzert.
19.30: Vortrag: Unsere Kriegsfreiwilligen im Weltkrieg.
Ab 19.55: Siehe Agram.

Bordeaux-Lafayette 956 - 20 - 314

12.45: Konzert.
Dazwischen Presse, Zeit.
13.50: Börse, Paris P. T. T.
15.00: Siehe Paris P. T. T.
20.10: Ziehungsergebnisse.
20.30: Komödie.
Dazwischen Presse, Zeit.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,1

17.00: Konzert.
17.55: Nachrichten.
20.05: Aus Operetten.
22.10: Tanzmusik.
22.30: Zeit.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,9

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Schallplatten.
18.00: A. Humpolik: Was plant die Höhere Volksschule Komenskýho für die Saison 1931—1932?
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Aus Rich. Wagners Musikdramen: a) „Lohengrin" Rheinsprache d. Telramund; b) „Rheingold": Alberichs Fluch; c) „Meistersinger": Wahnmonolog; d) Sprache des Hans Sachs; e) „Parsifal": Amfortas [Bruno Oswald, Gesang].
19.00: Presse, Konzert aus Prag.
21.00: Blasmusik.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.15: Die belgischen Museen.
20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Herman Teirlinck, ein belgischer Schriftsteller.
21.45: Tanzmusik aus Antwerpen.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: G. de Muynck: Bücher-Neuerscheinungen.
18.30: Schallplatten.
19.15: P. Landsvreugt: Die belgischen Verleger.
20.00: Orchesterkonzert.
1. David: Die Perle von Brasilien. — 2. Akimenko: Suite. — 3. Godart: Landschaftsbilder. — 4. Coates: Kleine Suite. — 5. Haydn: Serenade. — 6. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. — 7. Beethoven: Mondscheinsonate. — 8. Schubert: Ständchen. — 9. Chopin: Nocturne. — 10. Wagner: Das Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser". — 11. Debussy: Mondschein. — 12. Veremans: Mondschein. — 13. Pelemans: Nottirno.
22.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Gesang, Violine, Klavier.
11.00: Int. Wasserstand.
12.05: Balalaikakonzert.
16.00: Novellen von Z. Csürös.
17.00: Pfadfinderberichte.
18.00: Unterhaltungsmusik. Dir. Otto Borg.
19.45: **Konzert.** Zigeunerkapelle Nándor Sovánka.
20.00: Militärkonzert. Dir. R. Fricsay.
1. Wagner: Soldatenmarsch. — 2. Adam: Aus „Die Nürnberger Puppen". — 3. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 4. Vollstaedt: In einem Musikladen. — 5. Eilenberg: Die Völkerstadt von Leipzig. — 6. Pecsi: Was uns die Donau von Passau nach dem Schwarzen Meer erzählt, Potpourri. — 7. Klavierkonzert. — 8. Kerner: Kossuth-Ouvertüre. — 9. Ponchielli: Aus „La Gioconda". — 10. Rathke: Hochzeitsmarsch der Marionetten. — 11. Lehár: Die blaue Mazur. — 12. Strauß: Kaiserwalzer. — 13. Doppler: Serenade. — 14. Lincke: Die Lorelei-Ouvertüre.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

15.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit, Konzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.30: Schallplatten.
20.00: „Die lustige Witwe", Operette von Lehár.
Anschl. Nachrichten.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

7.15: Kinderstunde.
12.00: Siehe Nationalprogramm.
13.00: Volkstümliches Konzert.
20.40: „Crikey!". Revue.
22.00—24.00: Siehe Nationalprogramm.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Siehe Moskau.
12.00: Arbeitermittag und Konzert.
13.30: Journal „Das Oktoberkind".
14.00: Vortrag.
15.00: Behördliche Information.
16.00: Arbeiter- und Bauernzeitung.
20.00: Konzert. Populäre Vorlesung.
23.45: Nachrichten.

Fécamp (Radio Normandie) 1353 - 0,25 - 221,7

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Presse.
20.30: Konzert aus Paris.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Light: Helsingfors, finn. Ansage.)
12.00: Schallplatten.
13.00: Deutscher Unterricht.
13.30: Kapellenmusik.
18.15: Vortrag.
18.40: Orchesterkonzert.
1. Tschaikowskij: Herbstlied. — 2. Waldteufel: Herbstweisen, Walzer. — 3. Vecsey: Nordische Nacht. — 4. Grieg: Herbst, Konzertouvertüre.
19.15: Plauderei.
19.40: Chorgesang.
20.00: Plauderei.
20.15: Orchesterkonzert. J. Strauß.
1. Wo die Zitronen blüh'n. — 2. Wiener Bonbons. — 3. Kaiser-Walzer.
21.15—23.00: Tanzmusik aus d. Rest. Fennia.

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Für die Continu-Betriebe.
12.40: Unterhaltungskonzert.
14.40: Aus dem Arbeiterinstitut.
14.55: Schallplatten.
15.10: Kindererzählungen.
15.40: „Die drei Zwerge", Kinderoperette von Tussenbroek.
16.40: Unterhaltungskonzert.
17.40: Parteinachrichten.
17.55: Spanische Lieder und Tänze.
18.55: Orgelkonzert.
19.25: Literatur.
19.55: Erlernung der Hausmusik.
20.10: Vortrag.
20.25: Verschiedenes aus d. Verein, Börse.
20.40: Orchesterkonzert.
21.10: „Die Verhaftung", aus „Die Abenteuer des tapferen Soldaten Schweik".
21.35: Cellovorträge.
21.55: Heiteres.
22.10: Orchesterkonzert.
22.50: W. v. Cappellen: Juden ohne Geld.
23.10: Orchester- und Schallplattenkonzert.

Huizen 160 - 6,5 - 1875

7.40: Morgenkonzert.
9.10: Konzert.
11.10: Gottesdienst.
11.55: Zeit, Konzert.
13.25: Brieftaubennachrichten.
13.30: Schallplatten.
13.40: Kinderstunde.
16.10: Sonderveranstaltung.
16.40: Konzert.
17.40: Sportübersicht.
17.55: Journalistische Wochenschau.
18.15: Konzert (Fortsetzung).
18.40: Vortrag.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Schallplatten.
19.40: Konzert.
22.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Dr. K. Varner: Näher zur Gesundung der Menschheit.
18.25: Wöchentl. Börsenübersicht.
18.35: Schallplatten.
19.35: Humoristischer Abend.
20.05: „Sommernacht". (Aus Prag.)
21.00: Tamburizza-Konzert.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.25: Vortrag.
15.45: Musikalisches Zwischenspiel.
16.00—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Briefkasten f. Kinder.
17.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Prof. Dr. W. Wilkosz: Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.20: Journal Das Vorschulkind.
11.00: Parteiausbildung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00 u. 19.00: Konzert.
20.30: Übertragung aus Kiew.
21.30: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Kinderstunde.
15.30: Unterhaltungsmusik.
17.40: Börse.
17.50: L. S. Iversen: Der Aussatz, sein Auftreten und seine Bekämpfung.
18.20: Französisch.

— Sonnabend, 26. September —

19.30: C. Luplau Janssen: Die totale Mondfinsternis.
20.00: „Zarewitsch". Operette von Lehár.
21.00: Vorlesung.
21.25: Populäre dänische Lieder.
21.40: Violoncellokonzert.
22.15: Balalaika-Soli.
22.45: Tanzmusik a. d. Restaurant „Wivex".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
18.30: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.50: Klarinettenkonzert.
19.30: Abendkonzert.
1. Dörring: Midille. — 2. Hollaender: Charakterstück. — 3. Dörring: Sakuntala. — 4. Mascheroni: Spanischer Walzer. — 5. Czibulka: Melodie. — 6. Emmelstitz: Ländler. — 7. Eilenberg: Andalusische Serenade.
21.00: Programm d. nächst. Woche.
21.10: Mjr. Masiulis: Funktechnik.
21.20: Solistenabend.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: R. Bajsarowicz: Vortrag.
19.30: Schallplatten.
19.40: Dr. Regula: Polit. Wochenschau.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit.
18.30: Nachmittagskonzert.
19.30: Schachfunk.
20.00: Schlagergesänge u. Couplets.
21.00: Unterhaltungsmusik.
22.15: Salonquintett.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Kinderstunde.
15.25—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Lieder für Tenor.
18.30: Ida Wieniewska rezitiert.
18.45: Schallplatten.
19.00—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 100 - 1000

4.15: Gymnastik, Musik, Sport.
5.40: Gymnastik für Schulkinder.
6.30: Schallplatten.
6.55: Gymnastik f. Vorschulkinder.
7.10: Radiogramme a. dem Hauptelegraphenamt.
7.40: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag und Konzert.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
12.45: Information für Kreis- und Kollektivwirtschafts-Zeitungen.
13.40: Radiogramme a. dem Hauptelegraphenamt.
14.00: Information.
14.10: Konzert für Dorflehrer.
15.00: Kursus für Massenlieder.
15.30: Konzert. Musikalischer Ulk.
16.00: Konzert. Musikalischer Ulk.
16.30: Kursus für Bauarbeiter.
17.05: Arbeiterzeitung.
17.55: Musikalisches Zwischenspiel.
18.00: Oper, Ballett oder aus dem „Haus der Kultur".
21.50: Arbeiterzeitung.
0.30: Radiomitternacht.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.15: Kinderstunde.
18.30: Grundlagen der Musik. Beethovens Klaviersonaten.
19.10: Mr. Gordon: Die Geschäftswelt.
19.30: Schallplatten.
20.00: „Der Barbier von Sevilla", Oper von Rossini. — Übertr. d. Covent Garden.
1. Aktes a. d. Covent Garden.
20.40: „Crikey", Revue.
22.00: Kapitänleutnant von Mücke: Entkommen!
22.30—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.15: Kinderstunde.
18.30: Tanzmusik. Jack Payne.
19.00: Konzert.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Dir. H. Wood. Marian Anderson, Alt; Renee Chemet, Violine; Marcel Dupré, Orgel.
1. Hindemith: Neues vom Tage, Ouvertüre. — 2. O. Händel: Orgelkonzert Nr. 10. — 3. Honegger: Pazifik 231. — 4. Lalo: Spanische Sinfonie. — 5. Saint-Saens: Arie a. „Samson und Dalila" [Alt]. — 6. Sibelius: Sechste Sinfonie.
22.00: Tanzmusik. Jack Payne.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.30: Siehe Regionalprogramm.
19.00: Musikal. Komödien von Franz Lehár.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Siehe Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Presse. — 2. Esperanto.
20.35: Schallplattenmusik.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.00—20.30: Presse, Schallplatten.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Zeit.
Anschl. Operette von Lehár.
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: „Il bel cavaliere d'Orfleur", 3 Akte von M. Reinach.
23.55: Zeit.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Instruktion.
18.15: Konzert, 1. Teil.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert, 2. u. 3. Teil.
21.30 u. 22.00: Künstler. Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 100 - 1481,5

10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. Kollektivwirtschaft.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
7.30: Programm.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung „Proletar".
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 100 - 1481,5

10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. Kollektivwirtschaft.
20.30: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender

12.30: Zeitzeichen, Wetter, Nachrichten.
12.40: Schallplatten.
15.30: Zürich. Konzert. Handharmonika-Spielring Zürich.
16.01: Bern. Musik aus Österreich (Schallpatten).
17.00: Bern. Jugendstunde.
18.30: Zürich Schallplatten.
19.15: Zürich. Viertelstunde der berufstätigen Frau [Elisabeth Thommen].
19.30: Zürich. Preisbericht. Dr. A. Schellenberg: Die diesjährige Weinlese.
20.00: Basel. Abendveranstaltung.
22.10—23.00: Basel. Tanzmusik, Schallplatten).

Oslo 277 - 75 - 1083

16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Kinderstunde.
18.00: Theaterchronik.
18.30: Nationalmusik auf der Hardangerfiedel.
19.30: K. Blich: Die größten historischen Seegefechte.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Kramm.
1. Adam: Aus „Der Postillon von

Lonjumeau". — 2. Schirman: Dubinuschka, russ. Fantasie. — 3. Ochs: Heitere Variationen über populäre Lieder. — 4. Curtis: Sonne. — 5. Müller: Kornmodsglansen. — 6. Halvorsen: Fanitull aus „Fossegrimen". — 7. Paderewsky: Melodie. — 8. Godard: Mazurka. — 9. Sullivan: Aus „Der Mikado". — 10. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 11. Meachma: Amerikanische Patrouille.
21.55: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Rezitation.
22.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

MährischOstrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

17.00: Schallplatten aus Brünn.
17.50: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Zithervorträge. P. Pinka.
18.45: Schallplatten.
21.00: Blasmusik aus Brünn.
22.20—24.00: Bunter Abend.

Palermo 553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
21.00: Tanzmusik.
21.35: „Madame di Tebe". Musik von Leon Bard.

Paris 174 - 17 - 1724,1

6.45: Gymnastik.
7.45: Schallplatten, Börse.
19.00: Vortrag.
20.00: Konzert.
20.45: Aus Operetten (Schallpl.).
21.30: Übertragung vom Bord der „Atlantik" in Bordeaux.

Posen (Poznan) 896 - 1.8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
18.45: Journalistischer Vortrag.
19.00: Mandolinenkonzert. Klub Mozart. Dir. M. Napierala.
19.25: Italien. Lieder. Anna Krupowicz, Sopran; Jadwiga Komorowska, Klavier.
1. Gluck: O dolce mio ardore. — 2. Durante: Danza-danza. — 3. Cilea: Arie aus „Adrienne Lecouvreur". — 4. Tosti: a) Das letzte Lied; b) Mareciare. — 5. Bixio: Liebeslied.
19.45: St. Werner: Polit. Umschau.
20.15: Festveranstaltung d. dänischen Akademie. Orchesterkonzert. Wladyslawa Gogojewicz, Mezzosopran; Prof. St. Pawlak, Violine; Roman Juraszek, Rezitation; Fr. Lukasiewicz, Begleitung.
1. Dänische Nationalhymne. — 2. Vortrag. — 3. Sjörgen: Sonate für Violine u. Klavier. — 4. Lieder dänischer Komponisten. — 5. Orchester. — 6. Rezitationen. — 7. Werke f. Violine von Tor Aulin u. Fini Henriques. — 8. Dänische Lieder. — 9. Orchester. — 10. Polnische Nationalhymne.
In den Pausen: Theaternachrichten.
22.15: K. Piekarczyk: Verschiedenes.
22.30: Chopin-Konzert a. Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486.2

11.30: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Arbeitsmarkt, Schallpl., Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Vortrag.
17.10—17.40: Jugendstunde.
18.15: J. Broz: Heutige Situation der Stein- und Glasarbeiter.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Lieder zur Gitarre.
19.05: Karel Hruska: September-Reportage.
19.35: Maudr-Dudelsacktrio.
20.05: „Sommernacht" von Kubin-Kares. Dir. R. Kubin.
21.00: Blasmusik aus Brünn.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Arbeitsmarkt aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Vortrag.
17.20: Schallplatten aus Brünn.
17.50: Marionettentheater.
19.00: Übertragung aus Prag.
21.00: Blasmusik aus Brünn.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 674 - 10 - 445

13.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Bunte Stunde.
20.00: Wetter, Zeit.
Anschl. Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

12.00: Presse, Wetter.
17.00: Schlager.
18.00: Vortrag.
19.30: „Wer singt?" Drama von Adolfs Allunans. Aus dem Nationaltheater.
Anschl.: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Unterhaltungsmusik.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
20.10: Schallplatten.
21.00: „Norma", Oper von Bellini.

Sottens 743 - 25 - 403,8
Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Lausanne. Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse.
Anschl. Schallplatten (Forts.).
Anschl. Orchesterkonzert.
17.15—18.00: Lausanne. Tanzmusik a. d. Hotel „Beau-Rivage".
19.00: Wetter, Zeit.
Anschl. Lausanne. Schallplatten.
20.10: Programm f. d. nächsten Tag.
20.15: Genf. Heiteres Kabarett.
21.15: Orchesterkonzert.
22.30—23.00: Genf. Tanzmusik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

16.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
17.00: Karl-Otto Sandgren: Visby.
17.30: Schallplattenkabarett.
18.30: Vortrag.
19.00: Gesang zur Laute. Lieder aus Smaland von Albert Engström; von Hjalmar Arleman gesungen.
19.30: Unterhaltungsprogramm.
20.00: Humoristischer Vortrag.
20.15: Alte Tanzmusik.
21.00: „Die Seemannsbraut". Schauspiel von Elin Wägner.
21.15: Chorkonzert.
22.00—24.00: Moderne Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Französ. Vortrag.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Französ. Vortrag.
16.45: Vortrag (deutsch): Über Gartenbaukunst.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Französisch.
18.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—23.00: Konzert aus Mülhausen.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Militärkonzert.
13.00: Opernmusik.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Kammermusik.
17.45: Lieder.
18.00: Violoncellosoli.
18.15: Orchesterkonzert.
18.45: Klassische Musik.
19.15: Hawaiengitarren.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Wiener Orchester. — 20.00: Tanzmusik. — 20.30: Verschiedene Soli. — 20.45: Lieder. — 21.00: Operettenmusik. — 21.30: Sinfoniekonzert. — 22.00: Schallplatten.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Jazzmusik.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Fortsetzung).
0.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren von der Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.45: Nachrichten.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Neuerscheinungen.
15.45: Sportberichte.
16.00: Jugendstunde. „Zurück zu den Sternen" von Dabrowski und Kaczmarski. (Aus Krakau.)
16.30: Orchesterkonzert f. d. Jugend. Dir. J. Oziminski.
Bizet: Arlesienne-Suite: a) Pastorale; b) Intermezzo; c) Menuett; d) Farandole.
16.50: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.55: M. Beuermann: Was der Litauer über Polen schreibt. (Aus Wilna.)
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. St. Machniewicz: Kunst und Wissenschaft. (Aus Lemberg.)
18.00: Konzert. Junge Talente. Kempf Kudlo, Sopran; P. Corti, Tenor; Z. Domalewski, Violine; L. Urstein, Klavier.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Schallplatten.
19.40: J. Platek: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter.
20.10: Sportberichte.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. Irene und Henri Paluli, Xylophone; M. Fogg, Bariton; L. Urstein, Klavier.
1. Reißiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle"; Dazaret-Benoit: Irene, engl. Walzer; Ocki-Albi: Kleine Plauderei, Intermezzo. — 2. Dan: Aus „Die Zehn von Pawiak"; Bialostocki: Die Nacht singt. — 3. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 2. — 4. Schreiner: Slawische Fantasie; Schumann: Zwei Werke aus dem Album f. d. Jugend; Schubert: Moment musicale; Siede: Der vergoldete Schmetterling, Walzer-Idyll. — 5. Rotter-Jurmann: Bist du in Spanien gewesen?; Jolson-Silva-Brown-Henderson: Mein kleines Lied. — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 7. Joh. Strauß: Potpourri a. „Die Fledermaus"; Siede: Apfelblüte, Intermezzo; Rebikow: Romanze ohne Worte; Joh. Strauß: Groß-Wien. Walzer; Schostemeyer: Marsch K. L. M.
Dazwischen Theaternachrichten.
22.00: Feuilleton.
22.20: Wetter, Vom Flugwesen, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Konzert. Jos. Turczynski. Werke von Chopin.
1. Notturno H-dur, op. 62. — 2. Impromptu Gis-dur, op. 51. — 3. Drei Mazurken: a) H-dur; b) C-dur; c) c-moll, op. 56. — 4. Rondo Es-dur, op. 16.
23.00—24.00: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58: Siehe Warschau.
15.55: Programmdurchsage.
16.00: Siehe Warschau.
17.15: Briefkasten für Kinder.
17.35: Siehe Warschau.
19.15: Dr. Sardynka: Die Teufelsmaschine.
19.30: Programm für die kommende Woche.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Schlager von gestern. (Schallplatten.)
15.20—15.50: Jugendstunde.
16.30—18.15: Blasorchesterkonzert.
18.30: Die Erzählung der Woche.
19.00—19.30: Violinvorträge.
20.00: Lustiger Abend aus Köln.
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Alfred Beres.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 4.

Sonntag, 20. September.
8.30—9.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Esperantokursus und N.
14.30—15.00: Leipzig. Prof. Dr. Dietterle: Esperantokursus.
19.00: Minsk. N.

Montag, 21. September.
Keine Sendung.

Dienstag, 22. September.
18.15—18.30: Wien. W. Smital: Esperantobericht über Österreich.
20.00—20.10: Reval. N.
20.40—21.00: Odessa. N. Holm: Entwicklung der Esperantobewegung in Weißrußland.
21.00—21.10: Le Havre. N.
22.05—22.30: Leningrad. N.

Mittwoch, 23. September.
Keine Sendung.

Donnerstag, 24. September.
17.45—18.15: Paris P. T. T. Professor Rousseau: Esperantokursus.

Freitag, 25. September.
*19.00—19.15: Mühlacker. Prof. Chrestaller: Wochenprogr. (5 Min.).
19.00: Minsk. N.

Sonnabend, 26. September.
17.25—17.45: Hilversum. N.
17.40—17.55: Huizen. P. Heilker: N.
*18.45—19.15: (5 Min.) Heilsberg. Wochenprogramm.
20.15—20.25: Lyon-la-Doua. N.
21.45: Charkow. N.

Verspätet eingetroffene Programme

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

Sonntag, 20. September
7.30—8.30: Nachrichten.
11.00: Glocken, Gottesdienst, Wetter.
13.00: Konzert, Rundfunksextett.
14.15: Tonfilmmusik.
15.00—16.00: Für Anstalten.
17.30: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Lieder für Sopran.
19.00: Landwirtschaftsfunk.
19.10: Orchesterkonzert.
19.40: Lieder für Tenor.
20.00: Vortrag.
20.20—21.00: Orchesterkonzert und Schallplatten.

Montag, 21. September
17.30: Unterhaltungsmusik.
18.00: Börse, Berichte.
18.05: Trio-Konzert.
21.00: Glocken, Wetter, Berichte.
21.05: Heiteres.
21.30: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Berichte.
22.05: Vortrag.
22.20: Solisten- u. Orchesterkonzert.
23.20—24.00: Schallplatten.

Dienstag, 22. September
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Berichte.
18.05: Trio-Konzert.
21.00: Zeit, Wetter, Berichte.
21.05: Orchesterkonzert.
21.30: Vortrag.
22.00: Presse, Berichte.
22.05: Literarische Stunde.
22.20: Violin- und Klavierkonzert.
22.50—24.00: Liedervorträge.

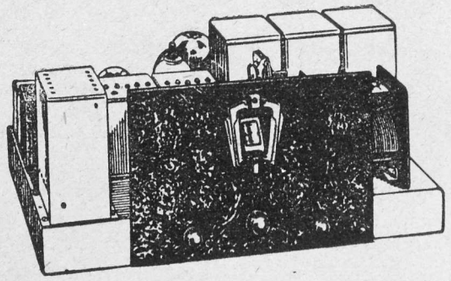
Mittwoch, 23. September
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Berichte, Verschiedenes.
18.05: Trio-Konzert.
21.00: Zeit, Wetter, Berichte.
21.05: Orchesterkonzert.
21.25: Liedervorträge.
22.00: Presse, Berichte.
22.05: Vortrag.
22.15—24.00: Konzert d. Stadtkapelle

Donnerstag, 24. September
17.30: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Liedervorträge.
19.00: Heiteres.
19.15: Orchesterkonzert.
19.50: Lieder für Sopran.
20.20: Orchesterkonzert.
21.00—24.00: Schallplatten.

Freitag, 25. September
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Berichte, Verschiedenes.
18.05: Frauenstunde.
18.30: Trio-Konzert.
21.00: Zeit, Wetter, Berichte.
21.05: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Berichte.
22.05—24.00: Schauspiel.

Sonnabend, 26. September
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Berichte, Verschiedenes.
18.05: Triokonzert.
21.00: Zeit, Wetter, Berichte.
Anschl. Landwirtschaftsfunk.
21.05: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Berichte.
22.05: Vortrag.
22.20: Liedervorträge.
22.40—24.00: Orchesterkonzert.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS
Preuss. Staatsbibl. 26. SEP. 1931
* Einzelpreis 60 Pfennig *
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68
Heft 39
25. September 1931



Band-Schalecohet 7

Für den Superheterodyne hat eine neue Ära begonnen! Durch ernste Forschungsarbeit des allen anspruchsvollen Funkbastlern rühmlichst bekannten Schaleco-Laboratoriums ist es gelungen, dieses Empfangsmittel zur höchsten Vollendung auszubilden. Das Ergebnis dieser Arbeiten findet seinen Niederschlag im Band-Schalecohet 7, dem deutschen Bandfilter-Superheterodyne. Der Empfänger ist mit 6 Röhren und einem Gleichrichter ausgerüstet. Es sind vorhanden 2 abgestimmte HF-Kreise, 1 Oszillatorkreis, 2 doppelseitig abgestimmte Zwischenfrequenzkreise und 1 Niederfrequenzkreis. Sämtliche HF-Kreise werden von einem Dreifach-Spezial-Drehkondensator solidester Bauart gemeinsam abgestimmt. Für den Empfang der Rundfunkwellen ist eine optimale Z. F. von 175 kH und für den Empfang der langen Wellen eine solche von 75 kH vorgesehen. Die Kopplung ist auf eine Bandbreite für 9 kH festgesetzt, und dank der absoluten Trennschärfe von 9 kH in Verbindung mit der großen Fernempfangsempfindlichkeit des Band-Schalecohet 7 ist er als modernster und leistungsfähigster Bandfilter-Superheterodyne vollkommen konkurrenzlos. **Jede Station nur einmal! Keine Pseudoüberlagerung! Kein Interferenzpfeifen! 100%ige Einknopfabstimmung! Eine Volumenkontrolle, ein Wellenumschalter! Vollendet durchgebildete Chassis-Bauweise — vorbildliche attraktive Wirkung, glänzende Tonwiedergabe!**

..... Vor einigen Tagen habe ich Ihren neuen

Band-Schalecohet 7

in Betrieb genommen. Ich kann nicht umhin, Ihnen mitzuteilen, daß ich erstaunt bin, wie trennscharf der Apparat ist. Ich bin ein alter Radiobastler, der schon so manchen Apparat, auch gerade Superhets, gebaut hat. Aber so etwas wie Ihren

Band-Schalecohet 7

habe ich noch nie in der Hand gehabt! — Es ist erstaunlich: London, Graz, Mühlacker, überhaupt alles trennt der Apparat spielend leicht. Dabei arbeitet er an einer nur 1,5 m langen „Antenne"! —

Ich kann Sie zu Ihrem Erfolge beglückwünschen!

Hochachtungsvoll v. B.
Rittergut W-hagen, den 14. 9. 1931

Schackow, Leder & Co. G. m. b. H.
Berlin N 4, Chausseestr. 42

Bitte senden Sie mir die ausführliche Broschüre über den „Band-Schalecohet" mit Bauplan in natürlicher Größe. RM 1,50 in Briefmarken lege ich hier bei.

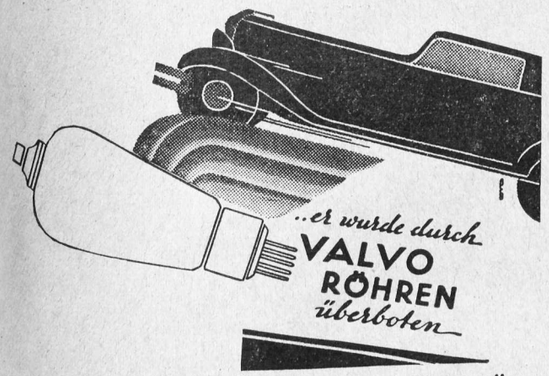
Name: .....

Adresse: .....

.....

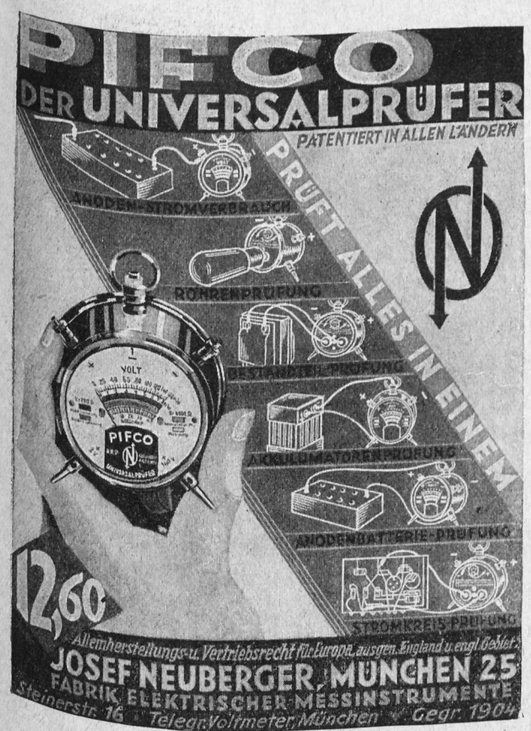






Rasende Kraftwagen brechen den tollsten Schnelligkeitsrekord; schwimmende Schiffspaläste schlagen Brücken zwischen den Kontinenten ..... Fortschritte der Technik werden durch neue Rekorde überboten! Der letzte technische Fortschritt war die Radioröhre ..... ihr Rekord ist die neue starke Valvo Röhre!

VALVO



Die neuen WEILO-Ausgangstransformatoren



Modell 12 g

Modell 12 g
für Gegentaktschaltung

belastbar bis zu max. 2×60 mA Anodengleichstrom. Die abgegebene Sprechleistung beträgt max. etwa 6 Watt. Röhrenbestückung der Endstufe z. B. 2×2 RE 604. Sekundäranschluß für nieder- und auch hochohmige dynamische Lautsprecher. Prüfspannung 1500 Volt. **Preis RM 20,—**

Modell 12 n
für normale Schaltung

z. B. 2×RE 604 parallel max. 120 mA
Preis RM 20,—

Generalvertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 42

Kein Kondensator, sondern ein elektrisches Filter!
zur Beseitigung des lästigen Nadelgeräusches ohne Obertonbeschneidung.

PREFERATO Regelbares Nadelgeräuschfilter



Typ A: (mit Effektregler) DRGM. in hochglanz-poliertem mahagonifarbenen Bakelitgehäuse. Größe: 9×11,5×4 cm. **Preis RM 9,85**

Typ B: (mit Effektregler und eingebautem „Preferato"-Lautstärkeregler), 2 DRGM. DRP. ang., in hochglanz-poliertem mahagonifarbenen Bakelitgehäuse. Größe 9×11,5×5 cm. **Preis RM 12,85**

Sonderausführung: Typ A und B Spezial mit Seitenlaschen aus starkem Chromblech zum Aufhängen oder Anschrauben (z. B. bei Einbau) ohne Mehrpreis.

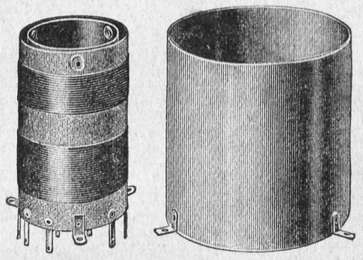
Sofort lieferbar!

Verlangen Sie Druckschrift „P. F."

Fabrikation und Vertrieb:
J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstr. 35

ZWEI IN EINER!

je nach Bedarf Transformatoren- oder Sperrkreiskopplung mit ein und derselben Spule



RM 7,50 einschließlich Abschirmung für beide Wellenbereiche

Verblüffende Verstärkung und gesteigerte Selektivität in Schirmgitterschaltungen

Bandfilterspulen

Komplette Netzbausätze von RM 9,50 an

Für Gleich- und Wechselstrom getrennt, oder Universal für beide Stromarten in einem. DRP. a.

Mit indirekt geheizten Röhren auch für 110 V Gleichstrom

Tonschreiber für Schallplattenaufnahme

mit Vorschub des Schreibers ohne drehende Teile DRGM.

ELEKTRO-TRIUMPH
Berlin SW 68, Lindenstraße 16/17

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

FUNKTECHNISCHE VEREINIGUNG E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: B 2 Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin Nr. 959 53. Sprechstunden: Donnerstags 17 bis 19 Uhr.

Mitglied der FTV. kann jeder werden, der für das Funkwesen Interesse hat. In den zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können Apparate mit Hilfe der dort vorhandenen Maschinen und Geräte selbst gebaut oder auf ihr richtiges Arbeiten hin mit Unterstützung geübter Bastler untersucht werden. Röhrenprüfungen werden vorgenommen. Zuverlässige Auskünfte in allen funktechnischen Fragen werden gern erteilt.

Alle Mitglieder erhalten nach ihrer Wahl die Vereinszeitschriften „Funk" bzw. „Funk, kleine Ausgabe" mit vollständigem Europaprogramm kostenlos. Der Monatsbeitrag, der erstmalig für zwei Monate, später allmonatlich im voraus zu entrichten ist, beträgt bei Lieferung des „Funk" 2 RM., des „Funk, kleine Ausgabe" 1,25 RM. Kündigungsfrist ein Kalendermonat, Beitrittserklärungen sind an die Hauptgeschäftsstelle oder eine Gruppengeschäftsstelle zu richten.

Freitag, 9. Oktober, 20 Uhr, nächster Experimentalvortrag der FTV. über Bandfilter. Anschließend Filmvorführungen. Näheres in den nächsten Nummern an dieser Stelle.

Das Handbuch der FTV. kann durch die Geschäftsstellen der Gruppen gegen Erstattung eines Unkostenbeitrages von 20 Pf. je Exemplar von allen Mitgliedern bezogen werden.

Auf die nachstehend angezeigten Veranstaltungen unserer Gruppen machen wir besonders aufmerksam.

Hauptrundschreiben Nr. 198 ist in der Woche vom 7. bis 12. September herausgegangen.

gez. Forstmann. gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. Geschäftsstelle: H. Müller, Oberschöneweide, Fuststraße 50. Postscheckkonto: Ruppel, Berlin 622 41. Bastelstube und Vereinslokal: Haus der Technik, Oranienburger Straße. Bastelabende: Freitags, ab 20 Uhr. — Das von uns bereits erwähnte Handbuch der FTV. wird unseren Mitgliedern nur auf besondere Bestellung bei den Obleuten zugestellt. Der Preis für dieses Heft ist auf 20 Pf. festgesetzt. Das uns vorliegende Exemplar bestätigt dessen Güte, so daß wir es jedem Mitglied nur empfehlen können. Aus dem Inhalt sei nur auf das Wichtigste hingewiesen: Neuzeitliches aus dem Gebiet der Hochfrequenztechnik, moderne Empfangsschaltungen, Endröhre, Ausgangstransformator, Lautsprecher, ein hochwertiges Bastlergerät u. a. m. — Nächste Monatsversammlung: Freitag, 2. Oktober, 20 Uhr. Nächster Diskussionsabend: Freitag, 9. Oktober.

FTV. Gruppe Berlin-Lichtenberg. Geschäftsstelle: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstr. 141. Postscheckkonto: Zimmermann, Berlin 329 52. Bastelstube u. Vereinslokal O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. Bastelabende: Dienstags. — Nächste Monatsversammlung 6. Oktober. Gäste stets willkommen. — Um Zahlung der rückständigen Beiträge wird dringend ersucht.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. Geschäftsstelle: E. Kuchel, Dessau, Amalienstraße 99. Bankkonto: Kreissparkasse Dessau Nr. 2602. Bastelstube und Versammlungsraum: Teichstraße 48. Bastelabende: Mittwoch ab 20 Uhr, Sonnabend ab 15 Uhr. — Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere diesjährige Funkausstellung, verbunden mit Bastelwettbewerb, in der Zeit vom Freitag, dem 16., bis einschl. Dienstag, dem 20. Oktober, in allen Sälen des Kristallpalastes stattfindet. — Anmeldungen zum Bastelwettbewerb müssen bis zum 7. Oktober erfolgt sein. — Wir bitten um rege Beteiligung, ganz besonders an den Bastelabenden, die der Anfertigung und dem Umbau von Gräten unserer Mitglieder sowie Instandsetzung der Vereinsgeräte und Herrichtung von belehrenden Ausstellungsgegenständen dienen. — Das vom Hauptverein herausgegebene Handbuch der FTV. kann jeden Mittwoch und Sonnabend ab 20 Uhr im Bastelheim in Empfang genommen werden.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Feldstraße 19. Fernsprecher: G 9, Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87. — Das Handbuch der FTV. wird unseren Mitgliedern bei der nächsten Mitgliederversammlung ausgehändigt. Wer das Buch sofort zu erhalten wünscht, hat 35 Pf. in Marken der Geschäftsstelle einzusenden. Auswärtige Mitglieder bekommen das Buch zugesandt und haben bei der nächsten Beitragszahlung 20 Pf. Unkostenbeitrag, den die FTV. erhebt, zu zahlen. — Der für September vorgesehene Vortrag muß auf den Monat Oktober verlegt werden, da im September noch eine Mitgliederversammlung stattfinden wird. Unsere Mitglieder erhalten schriftliche Einladung.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Zusammenkünfte jeden Montag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1. Vorherige teleph. Anmeldung erforderlich unter Steinpl. 0011, App. 295.

Oranienburger Tor: Zusammenkünfte Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag. 20 Uhr.

Südost: Zusammenkünfte Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Zusammenkünfte Restaurant Letz, Berlin-Pankow, Kaiser-Friedrich-Straße 70, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags, 12.30 bis 13 Uhr, in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Am Sonnabend, dem 10. Oktober, findet im Lokal Pinger, Tempelhof, Dorfstraße 50, ein zwangloses, aber gemütliches Beisammensein unserer Mitglieder mit ihren Angehörigen in Form eines kleinen Tanzkränzchens statt, wozu alle unsere Mitglieder herzlichst eingeladen werden. Es ist Vorsorge getroffen, daß sich der Abend für keines unserer Mitglieder teuer stellt. Insbesondere wird für unsere stellungslosen Mitglieder in bester Weise gesorgt werden, damit auch sie in unserem Kreise nicht fehlen. Wir erwarten das bestimmte Erscheinen aller Mitglieder mit ihren Angehörigen. Alles Nähere bei unseren Vorstandsmitgliedern und Vertrauensleuten.

FTV. Gruppe Siemens. Geschäftsstelle S. S. W., Verwaltungsgebäude Siemensstadt. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 3, Montags und Donnerstags 17 bis 22 Uhr. Kurzwellensender: D 4 ADB, Gebäude hinter dem Siemensstadion; Leitung: H. Lamprecht, W. W. 3, 031 68. — Am Dienstag, dem 6. Oktober, 16.30 Uhr, findet im Restaurant Marsand, Siemensstadt, eine Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: 1. Protokollverlesung. 2. Vortrag des Herrn Palm von der Verstärker-Abteilung „Wechselstrom-Netzanschlußgeräte und Schaltungen" mit praktischen Vorführungen sowie Vorführung des Gerätes „Siemens 035". 3. Verschiedenes. — Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Gäste herzlich willkommen. — Wir weisen nochmals darauf hin, daß am 1. Oktober die Aufbewahrungsschränke in unserer Bastelstube geräumt und am gleichen Tage wieder neu vergeben werden.

FTV. Gruppe Vogel. Geschäftsstelle M. Klein, Berlin-Adlershof, Sedanstraße 1. Fernspr.: F 9, Adlershof 400, App. 1. Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Dep.-Kasse ST, Köpenick. Bastelstube: C I, Vogel A.-G., Berlin-Adlershof, Sedanstr. 1. Bastelabende: Jeden Montag nach dem 1. und 15. jedes Monats.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 41. Schatzmeister: Kaufmann Josef Blum, Saarbrücken-Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St. Johanner Straße 39, Seitenbau. Fernsprecher: Nr. 112.

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",
die Wochenschrift des Funkwesens,
(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Oktober, Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 39

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: Mittwochs von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

Es ist uns gelungen, den hier bestens bekannten Ob.-Ing. Kerger aus Hamburg für weitere fünf Vorträge zu gewinnen. Ob.-Ing. Kerger spricht über Aufbau und Arbeitsweise der Radioröhre. Die Vorträge finden statt in folgenden Ortsgruppen:

Am 5. Oktober, 20 Uhr, in der Ortsgruppe Dudweiler. Vortragslokal: Lorenz Grimm, Dudweiler, Am Markt.

Am 6. Oktober, 20 Uhr, in der Ortsgruppe Elversberg. Vortragslokal: Karl Kräber, Elversberg, Am Marktplatz.

Am 7. Oktober, 20 Uhr, in der Ortsgruppe Schiffweiler. Vortragslokal: Hotel zur Post, Andler, Schiffweiler, Fr.-Ebert-Straße.

Am 8. Oktober, 20 Uhr, in der Ortsgruppe Mittelbexbach. Vortragslokal: Goldner Stern, Mittelbexbach, Am Bahnhof.

Am 9. Oktober, 20 Uhr, in der Ortsgruppe Rohrbach. Vortragslokal: Gasthaus zur Post, Rohrbach, Kaiserstraße.

Ortsgruppe Wiebelskirchen. Der auf Dienstag, den 22. September, angesetzte Vortrag des Ing. Gollub aus Saarbrücken ist auf einen späteren Termin verschoben. Näheres wird an dieser Stelle bekanntgegeben. Die Bastelstunden des Klubs finden jetzt wieder regelmäßig am ersten Sonnabend eines jeden Monats statt.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52, Fernspr.: 450 15; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 644 16. Geschäftsführender Vorstand: Dr. Fritz Kohl, Leipzig C 1, Markt 8; Geheimer und Oberpostrat Emil Oschatz, Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52; Ober-Tel.-Sekr. Reckelberg, Leipzig O 28, Schönbachstraße 60 II. Syndikus: Dipl. oec. Dr. jur. Karl Schenkel, Leipzig C 1, Markt 8.

1. Vortrag Dr. Kohl, Merseburg. Mit dem Vortrag von Dr. Kohl am 12. September in Merseburg ist für unseren Verband außerordentlich geworben worden.

2. Bitterfelder Funkausstellung. Die Veranstaltung vom 12. bis 15. September 1931 ist für unseren Verband ein großer Erfolg gewesen. Am 13. September hielt in Vertretung unseres Dr. Schenkel Dipl.-Ing. Hoch vom Mitteldeutschen Rundfunk einen Vortrag über „Rundfunkstörungen und ihre Beseitigung". Ein Funkverein ist wieder im Entstehen. — Zu Auskünften über gewesene Veranstaltungen, die sich unsere Mitglieder zum Beispiel nehmen wollen, stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

3. Geheimer und Oberpostrat Oschatz ist vom Urlaub zurückgekehrt. Unser Syndikus ist gegenwärtig verreist. Zuschriften bitten wir daher nur nach: Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52, zu richten.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden A. 1, Töpferstr. 2, II.

Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2, II. Dienststunden: Werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00: Postscheckkonto: Dresden 8491.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Str. 9; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5. Die Zahlstelle Zenker ist aufgehoben worden.

Veranstaltungen im September. Sonnabend, den 26. September, 20 Uhr, im historischen Sitzungssaale des alten Rathauses. Vortrag: Fritz Bernhard: „Die neuen Industrie-Erzeugnisse 1931/32", nebst Vorführung der neuesten Geräte. Nach dem Vortrage findet eine kostenlose Führung durch die Gefra-Funkschau statt.

Veranstaltungen im Oktober. Sonnabend, den 3. Oktober, Geschäftsstelle Töpferstr., 20 Uhr, Vortrag, cand. ing. Ribbentrop: „Drahtlose Wellen und Lebewesen". Sonnabend, den 10. Oktober, Geschäftsstelle Töpferstr., 20 Uhr, Vortrag. Referendar Mathias: „Wie kann der Rundfunkhörer sein Recht bei Gericht geltend machen?" Sonnabend, den 17. Oktober, Geschäftsstelle Töpferstr., 20 Uhr, Experimental-Vortrag, Dipl.-Ing. Krah: „Wie fertigt man mit dem Rundfunkempfänger Grammophonplatten selbst an?" Freitag, den 23. Oktober, Restaurant des Städtischen Ausstellungspalastes, 20 Uhr, Experimental-Vortrag, Dr. Trautwein: „Elektrische Musikinstrumente mit Vorführung des Trautoniums". Freitag, den 30. Oktober, Städtischer Ausstellungspalast, 20 Uhr: Funkbal' (8 Stiftungsfest).

Einführungskursus: Am 1. Oktober beginnt ein neuer Einführungskursus in die Funktechnik, der jeden Donnerstag 20 Uhr stattfindet. Die Teilnehmergebühr beträgt für den gesamten Kursus (Oktober bis Dezember) 3 RM. Da nur eine beschränkte Anzahl von Mitgliedern an dem Kursus teilnehmen kann, empfiehlt es sich, bereits jetzt Teilnehmerkarten in der Geschäftsstelle zu lösen, um sich einen Platz zu sichern.

*

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Erster Vorsitzender: Ing. Kirschner, Jena, Ernst-Häckel-Platz 5. Geschäftsführer: Tel.-Oberbauführer i. R. Richard Geyer, Jena, Bürgelsche Straße 6. — Mittwoch, 30. September, 20 Uhr, spricht in der „Hopfenblüte" bei Funkfreund Ritter der zweite Vorsitzende, Krim.-Oberwachtmeister Römisch, über „Ein neuer Superhet mit absoluter Einknopfbedienung". Anschließend wird Funkfreund Peilicke einen Vierröhrenempfänger (mit vier Jahre alten 2-Volt-Röhren) vorführen.

Gesellschaft der Funkfreunde E. V., Hannover. Geschäftsführer: Karl Friedrichs, Hannover-Linden, Falkenstr. 28. Klubheim: Weberstraße 25/26. Postscheckkonto: Hannover 354 27. — Mitgliedschaft kostenlos durch Bezug des „Funk". Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. — Die Einführungskurse in die Funktechnik haben begonnen. Es sind noch einige Plätze in beiden Kursen zu vergeben. Anmeldungen erbitten wir schnellstens. — Arbeitseinteilung für die Woche vom 28. September bis 3. Oktober. Dienstag

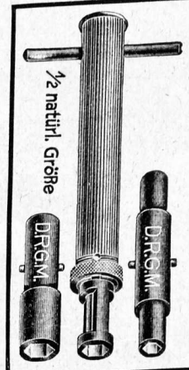
Von deutscher Firma möchte Schweizer Radioamateur den

Vertrieb

eines leistungsfähigen Apparates

übernehmen.

Gefl. Zuschriften unter 1418 an die Anzeigen-Abteilung des „Funk" erbeten.



Steckschlüssel

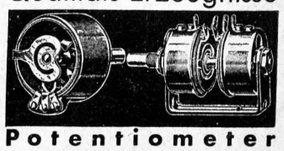
Mit Einsätzen für 5 bis 11 mm Sechskant- u. 8 bis 10 mm-Rundmuttern u. Verlängerungsstück.

Kleinste Kollektion RM. 2,50
Größte Kollektion RM. 5,80

Alfred Büttner
Krebsmühle Sommerfeld
Nd.-Laus. Land

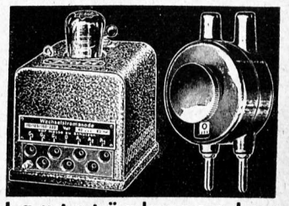
Kabi

Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5—65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL



anlagen kann der praktische Bastler schon für 5 RM selbst bauen; für die Selbstaufnahme von Schallplatten, für Anlage und für scherzhafte Geburtstagssachen gibt es nichts Schöneres! Wie man diese Anlage praktisch an jedes Gerät anschaltet, zeigt die Pause in natürlicher Größe, die für 0,30 RM in Marken erhältlich ist.

ARLT & CO
CHARLOTTENBURG · BERLINER STR. 48

Reserviert
für Firma
Wilhelm Lenschow
Hamburg, Haideweg 8

20 Uhr: Einführungskursus in die Funktechnik für Anfänger. (Thema: Siehe Lehrplan.) Mittwoch 19 Uhr: Bastelabend. Technische und juristische Beratung. Prüfung von Geräten, Einzelteilen und Röhren. Donnerstag 20 Uhr: Einführungskursus in die Funktechnik für Fortgeschrittene. Thema: Die Schaltung eines Bandfiltergerätes. Freitag 20 bis 21 Uhr: Einführungskursus in die kurzen und ultrakurzen Wellen; 21 bis 22 Uhr: Morsen. (Letztere Veranstaltung beginnt am Freitag, 16. Oktober, und ist nur für technisch gut durchgebildete Mitglieder geeignet.)

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden außer Montag und Mittwoch von 10 bis 13 Uhr. Montag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Montag und Mittwoch. Kurzwellentag: Mittwoch von 15 bis 22 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Fernspr.: 400 21. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — Montag, 5. Oktober, 19.30 Uhr, beginnt in unserem Geschäftszimmer ein Morsekursus (Funktelegraphie) für Mitglieder; der Kursus ist kostenlos. Dieser Lehrgang soll auch Neulingen das Arbeiten mit den „kurzen Wellen" ermöglichen. Bekanntlich darf in Deutschland auf kurzen Wellen nur Telegraphie, nicht aber Telephonie gesendet werden, daher ist es für die Mitglieder, die mit unserem Kurzwellenamateursender D 4 ACA und -empfänger mit fernen Ländern in Verkehr treten wollen, von äußerster Wichtigkeit, die Fertigkeit im Telegraphieren zu erwerben. Anmeldungen schriftlich oder mündlich nimmt unsere Geschäftsstelle, Weidendamm 25 I, entgegen.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: J 2, Oliva 3157 u. 3158. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

1. „Funk-Bastler". Von verschiedenen Mitgliedern ist der Wunsch geäußert worden, die Einrichtung zu schaffen, daß aus Gründen der Ersparnis lediglich der „Funk-Bastler" geliefert wird. Der Vorstand hat daraufhin beschlossen, daß der Mitgliedsbeitrag für diejenigen Mitglieder, die lediglich den „Funk-Bastler" zu erhalten wünschen, auf 5,10 RM. vierteljährlich bzw. 1,70 RM. monatlich festgesetzt wird. Diese Aufgabe enthält außer dem „Funk-Bastler" das Wochenprogramm der Sender, die Mitteilungen aus den Vereinen und Verbänden und den Inseratenteil, und zwar in gleicher Weise wie in der Ausgabe, die den „Funk" und „Funk-Bastler" enthält. Diejenigen Mitglieder, die diese Ausgabe „Funk-Bastler" zum Beitrag von 5,10 RM. vierteljährlich bzw. 1,70 RM. monatlich zu beziehen wünschen, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle der Deutschen Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, mitzuteilen. Probehefte auf Wunsch.

2. Einführung in die Funktechnik. Die Deutsche Funkgesellschaft E. V. beabsichtigt, wiederum einen Unterrichtskursus zwecks Einführung in die Funktechnik abzuhalten, der sich auf etwa 12 Abende (in jeder Woche ein Vortrag von etwa eineinhalb Stunden Dauer) erstreckt. Vortragender: Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg. Der Kursus beginnt am Dienstag, dem 13. Oktober 1931, 20 Uhr, und findet statt im Dorotheenstädtischen Realgymnasium, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 12. Die Teilnahme ist nur gestattet gegen Vorzeigung der Teilnehmerkarten, die in der Reihenfolge der Bestellungen ausgegeben werden. Als Anteil zur Unkostendeckung wird von jedem Teilnehmer eine Teilnehmergebühr von 5 RM. für den gesamten Kursus erhoben. Dieser Betrag ist bei der Bestellung der Teilnehmerkarten mit einzusenden. Behandelt werden folgende Punkte: 1. Akustische und elektrische Grundlagen. 2. Detektor und Röhren. 3. Niederfrequenz- und Hochfrequenzverstärker. 4. Wichtigste Empfangsschaltungen. 5. Netzanschluß. 6. Lautsprecher. 7. Schallplatten-Verstärkung und -Selbstaufnahme. 8. Fernsehen.

3. Theaterschecks. Zufolge einer Vereinbarung sind wir in der Lage, den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E. V. eine Preisermäßigung von 50 v. H. auf alle Kassenpreise von 4 RM. aufwärts zu bieten, und zwar für folgende Theater: Metropol-Theater, Lessing-Theater, Kleines Theater, Theater am Schiffbauerdamm, Theater des Westens, Theater in der Behrenstraße, Komische Oper, Lustspielhaus, Theater im Admiralspalast. Die Vergütung gilt nicht bei Premieren, Gastspielen und außergewöhnlichen Veranstaltungen. An Sonn- und Festtagen kann sich eventuell die Ermäßigungsquote verringern. Der Vorgang ist der, daß von der Geschäftsstelle der DFG. Theaterschecks ausgegeben werden, gegen die an der Theaterkasse die Einlaßkarten ausgehändigt werden, ohne daß an der Kasse Zahlung zu leisten ist. Die Schecks können ebenfalls im Vorverkauf verwendet werden, und zwar schon 8 Tage vor der betreffenden Vorstellung. Im Gegensatz zu den Theaterabonnements, bei denen man stets an einen bestimmten Tag gebunden ist, haben die Theaterschecks den Vorteil, daß sie die Möglichkeit bieten, die oben angegebenen Theater jederzeit mit 50 v. H. Ermäßigung zu besuchen. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls an die Deutsche Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstr. 40/41. Fernspr. J 2, Oliva 3157.

4. Neue Mitglieder: Erich Haase, Dipl.-Ing., Allenstein (Ostpreußen); Otto Blitz, stud. el., Lengfeld (Odenwald); Rolf-Harald von Klein, Ingenieur, Münster (Neckar); Fritz Köllner, Tischler, Leipzig N 21; Johannes Groß, Studienassessor, Bernsbach b. Aue (Sachsen).



Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

25. SEPTEMBER 1931 — HEFT 39

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 2 Flora 3056

Drohende Vernichtung aller Kulturwerte

Der Rundfunk als Retter

Von **Robert Hernried**, Berlin

Wieder einmal waren in diesen Tagen alle Augen auf die ausübenden Künstler gerichtet. Beging doch die Genossenschaft Deutscher Bühnenangehörigen in festlicher Weise die Feier ihres 60jährigen Bestehens, und kein Geringerer als Gerhart Hauptmann trat als Festredner auf. Der Rundfunk trug aus Frankfurt Reden offizieller Persönlichkeiten in die Welt, die erfüllt waren von Schätzung und Bewunderung des darstellenden Künstlers, erfüllt schienen von einem ehrfürchtigen Bekenntnis zu den durch die Bühnen erschlossenen hohen Kulturwerten.

In die Festesstimmung, die sich schon während der vorbereitenden Arbeit an der Frankfurter Feier ausbreitete, schlug wie eine Bombe die neue Notverordnung der preußischen Regierung vom 12. September ein, nachdem vorher schon aus dem Rheinland alarmierende Nachrichten über die geplante Zusammenlegung großer Bühnenbetriebe gekommen waren. Die neue Notverordnung und die mit ihr in Zusammenhang stehende „Theaterplanwirtschaft" bedeuten nichts Geringeres als eine Zertrümmerung all der Kulturwerte, die in jahrzehntelanger Arbeit durch den Aufbau von Theatern und die Gründung künstlerisch hochstehender Orchester geschaffen wurden. Zugleich trifft sie die Grundfesten der Existenz sämtlicher Künstler und droht, mit einem Schlage die von deren Organisationen errungene soziale Hebung des Künstlerstandes zunichte zu machen. Denn man will nicht nur die Einkünfte der Stars, sondern sämtlicher Bühnenangehörigen, also auch die des Chores und der Orchestermitglieder, an den staatlichen Instituten nach ministeriellen Richtlinien stark herabsetzen und gibt weiter den Oberbürgermeistern der Städte unbeschränkt Befugnis, alle bestehenden Verträge mit 14tägiger Frist aufzuheben. Diese Maßnahmen sind die Vorbereitung für die Zusammenlegung von je drei bis vier großen Bühnen und großen Orchestern benachbarter Städte, damit auch der Grund für das Brotloswerden vieler Hunderte von Künstlern aller Art.

Die Künstler wurden nicht um ihre Meinung gefragt, ihre Organisationen nicht gehört. Kunstfremde Elemente, Minister, Staatssekretäre, Regierungspräsidenten, Oberbürgermeister und Dezernenten, die bestenfalls der Kunst ein wohlwollendes Liebhaberinteresse entgegenbrachten, blieben entscheidend. Während man bei jeder durch die Finanzlage bedingten Einschränkung einer kaufmännischen Unternehmung die zuständigen Fachleute hört, schien den maßgebenden Faktoren der gleiche natürliche Vorgang in bezug auf Kulturwerte und die Existenz von deren Schöpfern und Trägern überflüssig. Während man früher erkannt hatte, daß nur der friedliche Wettbewerb gleichgerichteter künstlerischer Unternehmungen Höchstleistungen hervorbringen könne, wurde jetzt das Bestehen gleichartiger Bühnen und gleichartiger Orchester in benachbarten Städten als „Luxus" bezeichnet, der dem verarmten Deutschland nicht mehr gestattet sei.

In Reden und Aufsätzen tritt man nun für Gastspielreisen von Schauspielern, Sängern und Orchestern ein. Man denkt an das Prinzip der italienischen „Stagione", ohne zu erkennen, daß die kulturellen Voraussetzungen in beiden Ländern verschieden sind, und daß gerade der heutige italienische Staat zielbewußt daran geht, die Zahl der ständigen Theater auf Kosten der Wanderbühnen zu vergrößern. Jeder Sachkundige weiß, daß die Einstudierung eines und desselben Bühnenwerkes an verschiedenen Theatern erst die Möglichkeit zu einem Vergleich der Auffassungen und Leistungen bringt und daher das Grundelement der Kunstförderung darstellt. Jetzt aber hören wir von angeblich fachkundiger Seite, dies sei nichts als ein sträflicher Luxus. Man solle aus Ersparungsgründen die Aufführung von Theaterstücken und Opern durch eine einzige Bühne, die Wiedergabe eines Konzertwerkes durch ein einziges Orchester als maßgeblich gelten lassen und in verschiedenen Städten darbieten. (Die hiermit verbundene Verengerung des künstlerischen Gesichtswinkels kommt für den Anreger dieser Maßnahme scheinbar nicht in Betracht.)

In dem geschilderten Vorschlage liegt aber ganz geheim der erste Berührungspunkt zum Wesen des Rundfunks. Auch hier werden in einer Stadt Theater- und Konzertaufführungen veranstaltet, deren Wirkungskreis auf ganze Länder berechnet ist, aber noch über diese hinausgreift. Werden also die in der Notverordnung gebotenen Maßnahmen in vollem Umfange durchgeführt, so findet, wenn auch zwangsläufig und keineswegs natürlich, eine innere Angleichung des Geistes von Theater, Konzert und Rundfunk statt. Eine Erscheinung, deren Bedeutung gar nicht genug betont werden kann.

Die kommende Neuregelung, von der die Opernbetriebe und Orchester weit härter betroffen werden als das (billigere) Schauspiel, rollt aber für den Rundfunk noch eine ganze Reihe lebenswichtiger Fragen auf.

Es ist allgemein bekannt, das es bisher noch nicht gelang, eine endgültige Form des Hörspiels oder gar der Funkoper zu finden. Was sich bisher darin bot, ging über die Grenzen mehr oder minder geglückter Versuche nicht hinaus. In keinem Falle ist es gelungen, bleibende künstlerische Werte zu schaffen. Man half sich zum Teil damit, Schauspiele, die für das Theater geschrieben wurden, im Senderaum bei entsprechender Bearbeitung zu spielen. Man gründete ausgezeichnete Funkorchester, mit denen man selbständige wertvolle Aufführungen veranstaltete — natürlich fast ausschließlich von Werken, die nicht für den Rundfunk, sondern für den Konzertsaal geschrieben wurden. Das

Gebiet der Oper ließ sich jedoch bisher am wenigsten meistern. Teils werden nach wie vor ganze Opern aus den Theatern übertragen, teils große Opern ebenso wie kleinere Werke geschlossen bzw. aktweise oder als Querschnitt im Senderaum aufgeführt. Mit Ausnahme der kleinen, für den Rundfunk geschaffenen Oper „Malpopita" von Goehr sind es auch hier vorläufig stets Werke, die in ihrer Wirkung auf das Theater, nicht aber auf den Rundfunk berechnet sind.

Die Möglichkeiten für die Übertragungen von Opernwerken werden für den Rundfunk also bei einem Abbau bedeutend geringer, die Verpflichtung, das nun Fehlende zu ersetzen, aber größer. Zugleich mit dieser Erkenntnis wird aufs neue die alte Frage gestellt werden müssen, wieweit die Bühnenillusion durch akustische Eindrücke zu ersetzen sei. Und wieder wird die Antwort lauten müssen, daß der Rundfunk nach einer eigenen Form des Dramas in weitestem Sinne, also auch der Oper, verlangt, und daß die Übernahme von Werken, die für die Schaubühne geschrieben sind, nur unter bestimmten Gesichtspunkten anerkannt werden kann.

Bleibt hier die Möglichkeit einer Lösung des neuen und vergrößerten Aufgabenkreises des Rundfunks offen, so kann dieser doch die Lösung eines anderen Problems bei einigem guten Willen und bei engem Zusammenwirken mit den zuständigen Organisationen fördern: die Orchesterfrage. Denn der Rundfunk ist heute tatsächlich der einzige künstlerische Arbeitgeber, dem die Einstellung oder gelegentliche Beschäftigung neuer Kräfte überhaupt noch möglich ist, und so erscheint er berufen, einen Teil der hochwertigen Schauspieler, Sänger und Orchestermusiker, die nun brotlos werden sollen, aufzunehmen.

Nur wenn der Rundfunk seine bedeutenden finanziellen Mittel in gleicher Weise der Kunst und der sozialen Fürsorge für Künstler zur Verfügung stellt, wird es gelingen zu verhindern, daß der notleidende Staat einen weiteren Teil dieser Mittel mit Beschlag belegt. Folgt der Rundfunk dieser Anregung, indem er teils Neugründungen von Hörspielensembles und Funkorchestern vornimmt, teils die bestehenden verstärkt und ausbaut, so wird seine Leistungsfähigkeit und damit seine Wirksamkeit erhöht. Denn die zeitliche Ausdehnung des Tagesprogramms, der hastende Betrieb, in dem, ach so oft, keine genügende Vorbereitungszeit möglich ist, hat die Frage der Entlastung der ständigen Ensemble für Schauspiel, Oper und Konzert ja schon oft nahegelegt.

Daneben aber wird er an sozialer Geltung gewinnen — ein nicht zu unterschätzendes Moment in heutiger Zeit.

*

Bei Schluß des Blattes erfahren wir, daß die Kunstverwaltungen der deutschen Länder und Städte sich mit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft und anderen Arbeitgeberorganisationen zu einer „Arbeitsgemeinschaft für Orchester- und Konzertwesen" zusammengeschlossen haben.

Funk„kummer"

Es gibt schon Sorgen in dieser Welt!

Da besteht seit einigen Jahren z. B. der Rundfunk. Ein dankbares ergiebiges Feld zur Gründung von Organisationen. Wir sind zwar der Meinung, daß am Rundfunk schon hinlänglich genug herum- und hineinorganisiert worden ist, glauben sogar, daß gerade der Rundfunk — soll er seine Aufgabe zu aller Zufriedenheit erfüllen — von möglichst wenig Organisation belastet sein darf, um beweglich bleiben zu können, und würden es begrüßen, wenn manche amtliche Bindung gelockert oder aufgehoben würde. Es gibt aber auch Leute, die das vereinsreiche Deutschland gern um eine neue Organisation bereichern wollen und also in sich den Drang verspüren, aus privater Initiative eine „Funkkammer" gründen zu müssen, mit einem sehr berühmten, weit über die Grenzen Berlins hinaus bekannten Strafverteidiger an der Spitze, der sich auch schon als Funkautor von Novellen und Hörspielen betätigt hat.

„Kammern" tragen bekanntlich halbamtlichen Charakter. Infolgedessen hatte man es versäumt, sich erst einmal mit den interessierten Behörden über den Gedanken zu unterhalten, kündigte vielmehr einer erstaunten Welt munter den Zusammenschluß an! Die „maßgebenden Kreise", die in dieser Alarmnachricht aufgeführt waren, erklären aber auf telephonische Anfrage, nicht unterrichtet zu sein. Weder die Sendestelle noch die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft noch der Reichs-Rundfunk-Kommissar noch die zuständigen Ministerien ahnten etwas von dem ihnen bevorstehenden großen Glück einer „Funkkammer", die sich zudem ein recht anspruchsvolles Arbeitsgebiet gestellt hat. Sie will — im Grunde genommen — überall dort mit tätig sein, wo der Begriff Rundfunk in irgendeiner Wortzusammensetzung auftaucht. Funkindustrie und Funkhandel, beide ausreichend organisiert, sollen in der famosen „Funkkammer" ebenso vertreten sein wie Autoren, Vortragende und Darsteller jeder Schattierung, Hörer, Presse, Funkverbände, Sendegesellschaften und was sonst noch irgendwie in Betracht kommen könnte. Daß man bei einem so gigantischen Plan manche wichtige Organisation bei der Einladung zur konstituierenden Versammlung gänzlich übersehen hatte, soll nicht weiter tragisch genommen werden.

Das Reichspostministerium rückte bereits 24 Stunden nach Bekanntwerden des phantastischen Planes sehr deutlich von diesem unmöglichen Verein durch folgende Bekanntmachung ab:

„Der Rundfunkkommissar des Reichspostministers und die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft haben von privater Seite eine Einladung zur Teilnahme an der Gründung einer „Deutschen Funkkammer" erhalten. Nach dem der Einladung beiliegenden Gründungsplan will die Deutsche Funkkammer Aufgaben übernehmen, die zum Teil zur Zuständigkeit des Reichspostministers gehören, zum Teil in die Tätigkeit der Rundfunkgesellschaften eingreifen. Der Rundfunkkommissar hat infolgedessen die Angelegenheit dem hierfür zuständigen Reichspostminister zur Entscheidung vorgelegt.

Nach Prüfung des Gründungsplanes hat der Reichspostminister entschieden, daß er kein Interesse an der Gründung eines derartigen Unternehmens hat und zur Teilnahme des Rundfunkkommissars und der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft an der Gründung keine Veranlassung vorliegt."

Aus dem Büro der „Funkkammer" wird auf telephonische Anfrage nach dem Befinden folgendes Bulletin verbreitet:

„Es hat bisher nur eine interne Besprechung stattgefunden. Die Hauptversammlung ist verschoben."

„Hei lewet also noch!" Das Grüppchen sieht in seiner Hilflosigkeit die Überflüssigkeit des Unternehmens und das Unmögliche der Situation immer noch nicht ein. — Sorgen haben die Leute!

L. Bd.

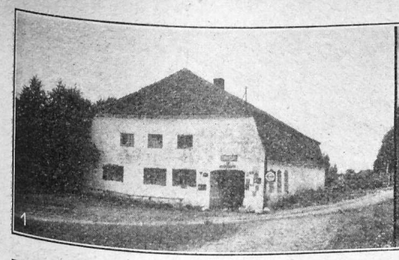
Funkausstellungen in Köln und München

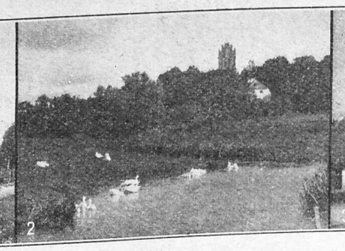
Der starke Eindruck, den die Berliner Funkausstellung hinterließ, erweckte in Westdeutschland den lebhaften Wunsch, die Neuerungen in der deutschen Funkindustrie aus eigener Anschauung kennenzulernen. Diesem Wunsch kommt die 4. Westdeutsche Funk- und Phonoschau in Köln nach. Neben einer Darstellung der Arbeiten der Sender und einem Überblick über den Stand der Industrie ist beabsichtigt, das Fernsehen in praxi zu zeigen; die Durchführung dieses Planes ist aber noch nicht gesichert. Jedenfalls würde diese Vorführung in Westdeutschland starken Anklang finden, da hier das Fernsehen noch gar nicht gezeigt wurde.

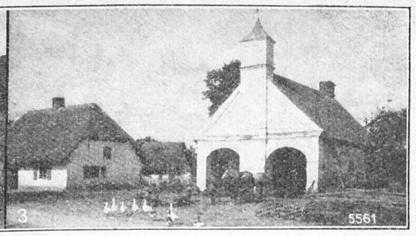
Da zur Zeit eine stärkere Nachfrage nach preiswerten Neuerungen und Verbesserungen der Empfangsgeräte besteht — ein Zeichen dafür, daß in wirtschaftlicher Notlage das Rundfunkgerät immer mehr andere Unterhaltungsmöglichkeiten ersetzt —, rechnet man auch in Westdeutschland mit gutem Besuch der Ausstellung.

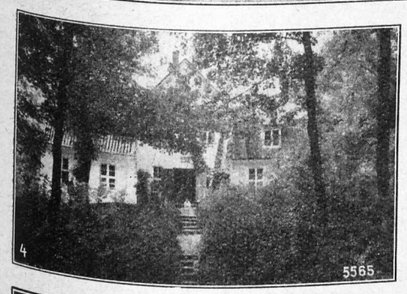
In der Zeit vom 17. bis 25. Oktober hat auch München seine Funkausstellung. Zwei Gesichtspunkte stehen im Vordergrund: Das Interesse des Hörers und eine objektive Beratung in allen technischen Fragen. Neben einem Überblick über den Radiomarkt ist die Ausstellung von Sendeanlagen ein besonderer Anziehungspunkt. In der Hauptsache soll jedoch auf die Bedürfnisse des Bastlers weitgehend Rücksicht genommen werden.

Die Ausstellung findet im Rahmen einer großangelegten Rundfunkwerbewoche statt, in deren Verlauf u. a. auch Prof. Esau-Jena über Kurz- und Ultrakurzwellen sprechen wird. Man hofft, dem Rundfunk noch recht viel neue Freunde zu gewinnen.











Reichssendung

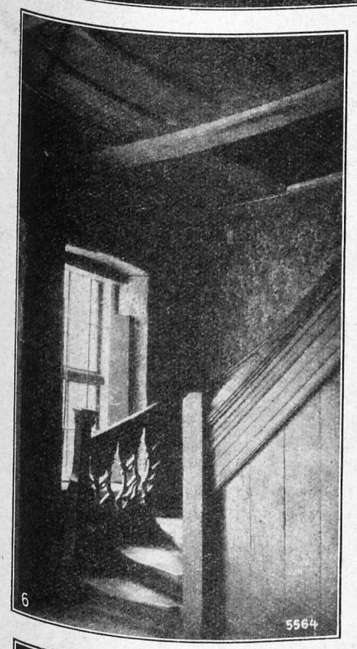
Ein ostpreußischer Abend auf dem Dorfe „Ännchens von Tharau"

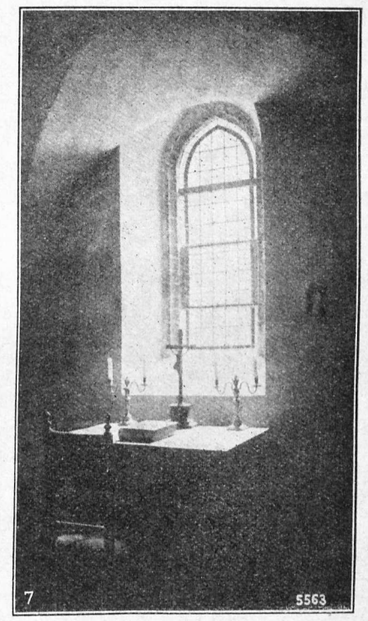
Zur Veranstaltung am Sonnabend

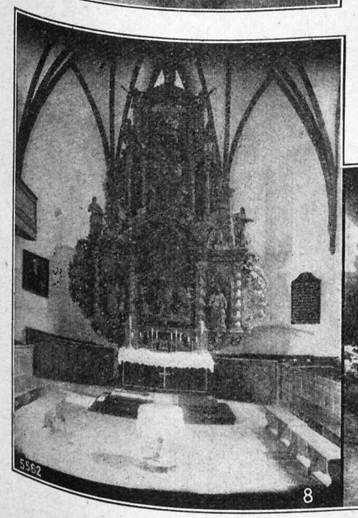
Als im 17. Jahrhundert die weltliche und geistige Lyrik, teils romantisch, teils pedantisch in Dichterbündnissen, sogenannten „Dichterschulen", gepflegt wurde und zu mancherlei geschmacklosen Übertreibungen und Auswüchsen führte, machte sich in den Kreisen der „Königsberger Dichterschule" eine Richtung bemerkbar, die wesentlich auf weltschmerzliche Elegietöne abgestimmt war. Unter den Mitgliedern der dort gegründeten „Gesellschaft der Sterblichkeit Beflissener" gab es aber auch Dichter, deren Weltschmerzlichkeit zuweilen einer kräftigeren Lebensbejahung und natürlichem Empfinden wich. Zu ihnen gehörte auch Simon Dach, der neben manchem höfischen Gelegenheitspoem auch frische, volkstümliche Lieder schuf und vor allem das später auch von Herder ins Hochdeutsche übertragene, unsterblich gewordene Gedicht „Ännchen von Tharaw" schrieb, das ursprünglich in samländischer Mundart abgefaßt war:

Anke van Tharaw ös, de my geföllt,
se öss mihn Lewen, mihn Goet
on mihn Gölt...

Im Verlauf der Sendung, die ein Stimmungsbild des Dorfes Tharau geben soll, lauschen wir dem Gespräch eines Pfarrers, einer Gutsfrau und eines Gastes aus Königsberg am Vorabend des Erntedankfestes. Das ganze Dorf wird in diesem Gespräch lebendig.







1. Dorfkrug. — 2. Kirche und Pfarrhaus. — 3. Alte Schmiede. — 4. Das Pfarrhaus, in dem Ännchen 1618 geboren wurde. — 5. Kantorhaus. — 6. Holztreppe im Pfarrhaus. — 7. Refektorium der Kirche. — 8. Altar der Dorfkirche. — 9. Die 300jährige Ännchen-Linde mit dem lebenden Ännchen, der ältesten Tochter des Pfarrers Doskozel in Tharau. — 10. Orgel der Dorfkirche.





Freie Bahn dem Tüchtigen

Gemeinnützige Uraufführungskonzerte — Junge Künstler im Rubinstein-Club

Ob ein Genie wie Mozart oder Beethoven für das 20. Jahrhundert unter uns in aller Stille heranwächst, vermag niemand zu sagen. Und wenn es der Fall wäre, dann könnte sehr wohl die Möglichkeit bestehen, daß es durch die wirtschaftliche Not unerkannt bleiben müßte. Denn Mäzene wie einst gibt es kaum noch, die jungen schaffenden Künstlern Gelegenheit zu geben in der Lage sind, um sich und ihre Werke der Öffentlichkeit vorzustellen; und die Erkenntnis, daß heute die Gesamtheit des Volkes Mäzen sein muß, ist noch längst nicht in alle Kreise vorgedrungen.

Nur hier und dort meldet sich ein tastender Versuch, zeigt sich ein erster Anfang. Einen bedeutsamen Schritt hat jetzt das „Berliner Sinfonie-Orchester" gewagt. Es stellt sich für „Gemeinnützige Uraufführungskonzerte" zur Verfügung, „in denen zeitgenössische Tonsetzer, insbesondere aber deren Nachwuchs, die Gelegenheit finden, unaufgeführte Werke vor einem größeren Publikum durch ein auf diesen Sonderzweck eingespieltes bewährtes Orchester zu Gehör zu bringen". In jedem Konzert sollen drei Komponisten zu Worte kommen. Da das Honorar für das Orchester in Fortfall kommt und nur die — leider allerdings beträchtlich hohen — effektiven Unkosten an Spesen für Saalmiete, Reklame, Drucksachen, Instrumententransport u. a. m. aufgewendet werden müssen, kann mit einem von jedem Komponisten zu tragenden Anteil von 350 RM. das Konzert bestritten werden, während heute ein eigener Abend mit einem engagierten Orchester ein Mehrfaches kostet. Der aus dem Kartenverkauf (Einheitspreis 1,25 RM.) erzielte Ertrag fließt einem von der Stadt Berlin verwalteten Uraufführungsfonds zu, aus dem für nachweislich völlig unbemittelte junge Tonsetzer der Unkostenbeitrag erlegt werden kann.

Ganz abgesehen von der Bedeutung dieser Veranstaltungen für Berlin und sein Kunstleben sowie für die wirtschaftlich bedrängte junge Komponistengeneration erwächst auch dem Rundfunk die schöne Pflicht, hier nicht untätig zur Seite zu stehen, sondern nach seinen Kräften den Plan zu fördern und den Gedanken sich selbst dienstbar zu machen. Nicht etwa durch Schaffung einer ähnlichen Institution, sondern durch tätige Mithilfe. Persönlichkeiten wie Dr. Ernst Kunwald und Dr. Friedr. Weißmann, die ständigen Dirigenten des Orchesters, in deren Händen die Entscheidung über die Annahme der eingereichten Werke ruht, bieten Gewähr, daß nur das Beste ausgewählt wird. Den Kreis der Hörer über die 1200 Plätze des Bach-Saales hinaus zu erweitern, außer Berlin auch die Provinz oder gar das Reich zu beteiligen, ist Aufgabe und liegt im Bereich des Möglichen für den Rundfunk.

Ob die Konzerte als Ganzes übertragen werden, ob einzelnes daraus in Spätkonzerten im Senderaum wiederholt wird, ob man Kunststädte, wie Leipzig, München oder Frankfurt, gelegentlich daran beteiligt, oder Köln, Hamburg, Breslau, Königsberg und Stuttgart anschließt, wenn Komponisten dieser Landschaften vertreten sind, ist alles eine zweite Frage. Das Entscheidende ist die Bereitwilligkeit, an einem gemeinnützigen Werke mitzuhelfen, das in schwerer Zeit an der Pflege und am Fortschritt unserer Kultur hilfreiche Dienste dadurch leisten will, daß es den schaffenden Künstler in die Lage versetzt, seine Kompositionen in der Form erscheinen zu lassen, für die sie bestimmt sind.

In aller Stille wirkt ähnlich in Berlin der Rubinstein-Club. Hier finden junge nachschaffende Künstler die Gelegenheit, ihr Können vor der Öffentlichkeit zu beweisen. Sänger, Sängerinnen, Instrumentalisten, die nicht in der Lage sind, Konzerte aus eigenen Mitteln zu bestreiten, werden in Gesellschaftsabenden vorgestellt, zu denen interessierte Persönlichkeiten eingeladen werden, um den künstlerischen Nachwuchs, wenigstens diese winzige Auswahl, kennenzulernen, die damit in Verbindung mit der Öffentlichkeit gebracht werden soll.

Auch um diese Einrichtung hat sich der Rundfunk bisher noch nicht gekümmert und sollte doch ein Interesse daran haben, allen jenen Bestrebungen nachzugehen, mit deren Hilfe junge Talente entdeckt werden können und dem Tüchtigen freie Bahn geschaffen wird.

L. Bd.

In eigener Sache

Eine als zuverlässig bekannte Korrespondenz meldet die Gründung einer „Internationalen Union der Radiopresse" und nennt unter den beteiligten Gründern auch den „Funk".

Wir müssen im Gegensatz zu dieser Nachricht erklären, daß der „Funk" weder — wie behauptet wird — auf der ersten Versammlung vertreten war noch durch seinen verantwortlichen Chefredakteur schriftlich oder mündlich bisher den Beitritt erklärt hat. Die unbefugte Nennung des „Funk" als einen der Unterzeichner der Gründungsresolution stellt einen irreführenden Mißbrauch des Namens dar.

*

Die Schweizer Illustrierte Radio-Zeitung veröffentlicht in ihrer Nummer 38 vom 18. September 1931 eine Glosse: „Das Schweizer Sendeprogramm im Licht der deutschen Kritik", die sich in polemischer Weise gegen unseren Aufsatz über das „Schweizer Sendeprogramm" aus Heft 37 wendet. Die Schweizer Wochenschrift wählt eine ihrer Ansicht nach „amüsante Stelle" aus diesem Aufsatz und knüpft daran die Bemerkung, daß hier ein Schulbeispiel für eine falsche und einseitige Unterrichtung über die Schweizer Sendetätigkeit vorliege; den Kommentar zu diesen Sätzen überließe man der Schweizer Hörerschaft.

Nun ist es uns beim besten und objektivsten Willen unverständlich, was an diesem Aufsatz die Schweizer Hörerschaft verletzen könnte, und was an der ausgewählten Stelle „amüsant" und „einseitig" ist! Der ganze Aufsatz, insbesondere aber die inkriminierten Sätze, ist ein Versuch, die Schweizer Sendetätigkeit, deren energische und tüchtige Fortschritte jedem deutschen Fachmann und Laien imponieren müssen, der deutschen Hörerschaft näherzubringen. In objektiver und völlig unvoreingenommener Weise schildert die Arbeit den augenblicklichen Stand der Schweizer Rundfunkverhältnisse und unterstreicht besonders die Schwierigkeiten, die, ebenso wie bei deutschen Sendern, einen Kompromiß zwischen wertvoller und leichter Musik verlangen. Was in aller Welt ist bei dieser Tatsache, mit der beinahe alle Sender der Welt zu ringen haben, schlimm und verwerflich? Abgesehen davon, daß das Material des Aufsatzes zum Teil aus den Jahresberichten der Schweizer Sendegesellschaften stammt!

Es wäre im übrigen sachlicher gewesen, wenn die SIRZ. uns sachlich widerlegt hätte, anstatt nach einer neuen Schweizer Pressestelle zu rufen. Dem internationalen Funkwesen dürfte jedenfalls dieser Widerstand gegen einen objektiven Bericht, der niemals eine „Kritik" sein wollte, nur Schaden und keinen Nutzen bringen.

Die sieben Gebote des Rundfunkempfangs

Die amerikanische Zeitung „Radio News" veröffentlicht in einer ihrer letzten Ausgaben sieben Gebote für den „ästhetischen Rundfunkhörer". So naiv diese Regeln vielleicht klingen, so erkennt man daraus doch, daß sich auch in Amerika immer stärker der Gedanke durchsetzt, daß der Rundfunkempfang keine technische Spielerei ist, sondern ein Mittel der wirklichen und echten Verbreitung von Kunst.

„Benutze beim Hören möglichst ein großes Zimmer, das durch Teppiche, Vorhänge und Bücher gedämpft ist."

„Beleuchte dieses Zimmer schwach indirekt, damit das Licht das Auge nicht trifft und dadurch stört."

„Stelle den Lautsprecher so ein, daß er gerade noch in der entferntesten Ecke des Zimmers zu hören ist."

„Setze dich dann direkt vor den Lautsprecher in einer Entfernung von 2 bis 3 m."

„Benutze einen möglichst bequemen Stuhl, und mache es dir auch in der Kleidung recht bequem."

„Schließe die Fenster und Türen gegen den Lärm von außen, vermeide jede Unterhaltung und sitze still."

„Laß dich durch nichts ablenken, und stelle den Empfänger nur einmal ein."

Man lacht über Wagner, „den saxonischen Melodienmörder"

Zur Veranstaltung am Montag in Hamburg



Zeichnung von Gill.

Abb. 1. Wagner „dringt" ins Ohr.

„Dieser Mensch, dieser Wagner, dieser Verfasser des ‚Tannhäuser', des ‚Lohengrin' und so vieler anderer scheußlicher Dinge — und vor allem der Ouvertüre zum ‚Fliegenden Holländer', des abscheulichsten und gräßlichsten aller seiner Produkte — dieser Priester der ‚Zukunft', der geboren wurde, um Spinnen mit Fliegen zu füttern, kann das Herz des Menschen nicht durch Melodie und Harmonie glücklich machen. Was bedeutet die Musik für ihn oder er für die Musik? Seine klobigen Angriffe auf die reine Melodie können mit Muttermord verglichen werden..." Wer würde heute glauben, daß diese gehässige Kritik auf Richard Wagner zielt, wären nicht sein Name und seine Werke genannt? Weit eher wird man dies Urteil der englischen Zeitschrift „Musical World" aus dem Jahre 1855 für die neue und noch ungewohnte moderne Musik gelten lassen wollen. Viele empfinden genau so, wie damals (1869) der französische Zeichner Gill in dem Witzblatt „L'Eclipse" (s. Abb. 1) auf Wagner gemünzt es darstellte: moderne Musik ist ein Angriff mit Hammer und Notenstichel auf den Gehörsinn: Wagner „dringt" ins Ohr.



Abb. 2. Orchester und Musik der Zukunft.

Beispiellos war der Kampf, der um Wagner geführt wurde, in dem kein Mittel zu klein war, und in dessen Dienst sich mit seltener Schärfe, beizendem Spott und Hohn die Karikatur stellte, ganz zu schweigen von den bösartigen Kritiken, die sich in Schmähungen überboten. Wagners Musik, seine politische Haltung, sein charakteristischer Kopf, sein Leben boten mehr als einem halben Jahrhundert reichen Stoff.

Eine seltsame Gleichheit in der Karikatur von damals und heute ist übrigens vorhanden. Im „Kladderadatsch" wurde unter der Überschrift „Verbesserte Instrumente auf der Londoner Ausstellung. Für moderne Componisten: ein Sextett-Horn von Sax in Paris" abgebildet, zu dessen „Betrieb" sechs Bläser notwendig sind. Diese Karikatur scheint die erste zu sein, die auf den 1813 geborenen Adolphe Sax, den Erfinder des Saxophons, gemacht wurde. Und auch die so beliebte Bewitzlung unserer „Negermusik" fand schon auf Wagner Anwendung. So schreiben die „Humoristischen Blätter" vom 30. Juli 1882 nach der Bayreuther Uraufführung des „Parsifal": „Die erste Vorstellung des ‚Parsifal' wäre bald durch einen unangenehmen Zwischenfall gestört worden. Ein von einem Indianerstamm entsendeter Berichterstatter rief nämlich bei einer großen musikalischen Ensemblescene: Himmel! Was höre ich? Das sind ja meine heimatlichen Nationalgesänge!"

Trotz allen persönlichen und neidvollen Intrigen der Gegner Wagners, die die Aufführungen seiner Opern zu verzögern und zu verhindern suchten, trotz mutwillig schlecht herausgebrachter Aufführungen und schlechter Kritiken fand Wagner Anhänger beim Publikum. Ein vielleicht gar nicht auf dies Verständnis abzielender Witz von Cham im „Charivari" (Paris 1861) beleuchtet diese Situation schlagartig. Es heißt in der Unterschrift zu einer seiner Wagner-Zeichnungen „Das ist falsch, was du da spielst, mein Kind." „Mama, ich spiele den ‚Tannhäuser'." „Ach, dann ist es etwas anderes." Natürlich boten die Anforderungen, die Wagner an Sänger und Orchester stellte, die beliebtesten Angriffspunkte. Mit Freuden griffen es die Witzblätter auf, wenn, wie einmal in Paris, das Orchester die Musik für unspielbar erklärte oder die Sänger heiser wurden. In einer „Lohengrin"-Parodie von Nestroy heißt es z. B.

„Bei der Zukunftsmusik geht wohl ohne Zweifel
Der festeste Tenor gar bald zum Teufel.
Die Heiserkeit kriegt immer mehr Frequenz."

Der Berliner „Ulk" vom Jahre 1877 bringt einen Bilderbogen auf Wagners Sängerschule. Nach sechsjährigem Kursus erklärt der Sänger im letzten Jahr: „Man ist fertig, kranzumlaubt, mit Studium, Stimm' und überhaupt." Die physische Anstrengung beim Singen Wagnerscher Partien illustriert der „Kikeriki" in seiner Ausgabe vom 3. August 1882 an dem Beispiel des berühmten Sängers Scaria, dessen früher Tod in geistiger Umnachtung selbstverständlich auch auf Wagners Konto gebucht wurde.

Reich ist die Zahl der Zeichnungen, die Wagners Orchesteraufwand, die starke Verwendung von Blasinstrumenten und Schlagzeug sowie die Anwendung von Geräuscheffekten karikieren. In einem schweizerischen Witzblatt jener Jahre fand sich die hier wiedergegebene Abb. 2. Meist wendet sich der Spott jedoch gegen einzelne Instrumente; besonders wird an Pauken und Trompeten der Höllenlärm seiner Musik demonstriert. So glaubte man, daß Wagner an einer anderen Musik keinen Genuß haben könnte, und ließ ihn darum im Himmel als erstes erklären: „Meine lieben Engel! Der Empfang ist recht hübsch, aber ohne Pauken und Trompeten werden Sie nie eine Wirkung erzielen."

Ein besonderes und politisches Kapitel ist Wagners Wirken in seiner sächsischen Heimat. Zwar erlebten in Dresden „Rienzi", der „Fliegende Holländer" und „Tannhäuser" ungeheuren Publikumserfolg. Die Kritik jedoch fällte vernichtende Urteile: „Tannhäuser ist das Langweiligste, was je vorgekommen", „er kann wahrhaftig nicht vier Takte schön, kaum gut hintereinander wegschreiben und denken". Der Kritiker Moritz Hauptmann schrieb sogar: „Ich glaube nicht, daß von Wagner ein Stück seiner Kompositionen ihn überlebt." Es ist daher wohl verständlich, wenn Wagner später behauptete: „Die Erinnerungen an den Dresdner ‚Tannhäuser' sind mir ein Grauen."



Abb. 3. Porträtzeichnung von Faustin.

Trotz allem Spott und aller Opposition empfindet man doch auch in mancher Karikatur die faszinierende Wirkung der widerspruchsvollen und umstrittenen

Persönlichkeit. Der Zeichner Faustin hat diese Persönlichkeit Wagners im Londoner „Figaro" vielleicht am besten karikaturistisch erfaßt.

Denn aus der Perspektive der Vergangenheit, aus wachsender zeitlicher Distanz erblicken wir die Überlieferungen genialer Meister mit jener ungeteilten Ehrfurcht und Bewunderung, an der kein Stäubchen Erinnerung, nichts vom groben Eindruck der Sinne mehr hängen blieb. Ein großes kulturelles, ein künstlerisches Werk wird erst für die Nachwelt ganz heilig! Das ist einmal der Welten Lauf! Solange die Seele des Titanen sich aus „Staubgewand", aus der sterblichen Hülle, die auch den kleinsten Geist umkleidet, nicht befreien kann, solange der Genius ißt und trinkt und schläft, liebt und leidet, wie Hunderttausende niederer Genossen, allen Gesetzen des Lebens unterworfen wie sie, solange ist er der zeitgenössischen Kritik ausgesetzt, einem Heer von großen und kleinen Schergen, von Wirrköpfen und Witzbolden, von Profitjägern und Tagesschreibern, von Neugierigen und Zudringlichen, von feindlichen Mißverstehern und freundlichen Übertreibern.

Aber eben diese Kehrseite großer Persönlichkeiten, die im Zerrspiegel zeitgenössischer Satire und Kritik erscheint, das Fazit jener ganzen Summe von Übelwollen und liebenswürdigem Spott, der häufig im geistvollen Erfassen von Augenblickssituationen besteht, wird wiederum für die Nachgeborenen zum Schlüssel ihres Wesens und Wirkens, zur Brücke des Verstehens, der Bindungen und Trennungen zwischen ihnen und ihrer Epoche. Je mehr eine Persönlichkeit im Brennpunkt des allgemeinen Interesses steht, je kämpferischer und umstürzlerischer sie veranlagt ist, in desto stärkerem Maße wird sie zur Zielscheibe schonungslosen Spottes, dessen die Massenpsyche sich gar nicht bewußt wird, desto eifriger sind geschickte Karikaturisten und schlagfertige Witzemacher bemüht, sie „auszuschlachten". Was Wunder, daß ein so unerhörter Neutöner wie Richard Wagner, der sich unterfing, die musikalische Welt buchstäblich aus den Angeln zu heben, von Spott und Gelächter der Zeitgenossen umtost wurde, daß bald allerlei witzige Geschichten über ihn und seine Kunst in Umlauf waren, denn vom Erhabenen zum Lächerlichen ist bekanntlich nur ein Schritt! Seiner Kunst hat das eher genützt als geschadet, und dieses Beispiel „Wagner" mit seiner Flut von bösartigem und witzigem Gelächter zeigt, daß Lachen alles töten kann, nur nicht den Geist.

Der Techniker mit der Dichterseele

Zum Querschnitt durch Max Eyths Schriften in Berlin am Montag

Der schwäbische Humanistensohn Max Eyth schrieb seine Bücher, seine Gedichte, Romane, seine Briefe und Tagebuchaufzeichnungen mit den schwieligen Händen des Technikers, der damals noch selbst am Schraubstock stehen und eine harte Lehrzeit durchmachen mußte. Die Gedichte sind wenig schön, die Geschichten bewegen sich in der Geistesrichtung der zu seiner Zeit üblichen Familienblatterzählungen. Seine „Feierstunden" sind eine private Beschäftigung geblieben, aber die Briefe und Tagebuchaufzeichnungen „Hinter Pflug und Schraubstock", „Im Strom unserer Zeit" und die beiden Romane „Der Kampf um die Cheopspyramide" und „Der Schneider von Ulm" sind großartig in ihrem Streben nach dem lebendigen Geist der Zeit, sauber im Stil, voll innerlichen Humors und den Ergebnissen einer guten Menschenbeobachtung.



Der Schwabe Eyth, dem das Reisefieber im Blut steckte, hat die ganze Welt gesehen, England, das damals klassische Ingenieurland, Frankreich, Italien, Rußland, Ägypten, Nord- und Mittelamerika. Max Eyth sah mit den Augen des Technikers und schrieb mit der Feder des Dichters. Besonders reizvoll ist der Streit, den der Humanist in ihm mit dem Techniker führt. Immer beklagt er die verlorene Zeit, die ihn das humanistische Studium gekostet hat, macht sich darüber lustig und — verwertet in seinen Büchern fleißig die Kenntnisse, die er während dieses Studiums gesammelt und erworben hat.

Wer etwas über die Anfänge deutscher Technik wissen will, über den Konkurrenzkampf gegen das in den siebziger Jahren allmächtige England, der lese Max Eyths Bücher, der als Pionier hinauszog, um Dampfpflüge aufzustellen und zu konstruieren, die Landwirtschaft zu technisieren und Neues zu erfinden. Und wer einen anziehenden Schilderer genießen will, der von tiefer Liebe zu Menschen und Dingen erfüllt ist, der lese Eyths Bücher auch.

M—n.

„König Lear — Berlin NO."

Zur Aufführung der Schlesischen Funkstunde

Der Einfluß der Shakespeareschen Dramen auf die Deutsche Dichtug ist von der Literaturgeschichte oft genug untersucht worden. Das ewige, unveränderliche Objekt Shakespeares, die menschliche Seele, bleibt in allen seinen Dramen, auch entkleidet von der Form des Zeitlichen, der die Handlung bewegende Stoff. Und so haben sich bis auf die jüngste Zeit immer neue Generationen mit dem großen Engländer auseinandergesetzt und immer neue Dramatiker, von Lessing über Kleist, Schiller, Goethe und Ludwig bis Hauptmann und Shaw, die Probleme eines Macbeth, Lear, Hamlet, Othello und Shylock in veränderter Form wieder aufgegriffen.

Die Kunst unserer Zeit hat die Unsterblichkeit dieser dramatischen Stoffe voll erkannt. Es sei an zahllose Aufführungen und Versuche unserer Bühnen erinnert, Shakespeare außerhalb des Rahmens seiner Zeit zu spielen. Der „Hamlet im Frack" wurde Symbol für diese Auffassung. Die Übersetzungen der Romantiker Schlegel-Tieck bilden den historischen Beweis, denn sie versuchten Shakespeare in ihre Zeit zu transponieren. Da ihre Verdeutschungen von zeitgemäßen Ausdrücken aus dem Beginn des 19. Jahrhunderts starren, schießen allenthalben aus diesem Grunde wieder neue Übersetzungen aus dem Boden der Gegenwart. Doch auch Bearbeitungen tauchen auf, die dem Stoff ein neues dramatisches Gewand geben wollen: in dieser Woche versucht die Schlesische Funkstunde mit ihrem ersten Hörspielauftrag dieses Sendejahres, einem Volksstück für Rundfunk „König Lear — Berlin NO." von Erik Ernst Schwabach, ein solches Experiment auch im Rundfunk durchzuführen.

Dieses Werk gestaltet den alten Stoff vom König Lear und seinen Töchtern in einer heutigen Fabel. Der Autotaxenunternehmer August Lier, der aus kleinen Anfängen zu Wohlstand und Ansehen gelangt ist, hat drei Töchter. Er läßt sich von der billigen Zärtlichkeit der beiden älteren täuschen, überschreibt sein Geschäft und Vermögen auf die Männer dieser beiden, um später bei ihnen abwechselnd leben zu können und einen heiteren und sorglosen Lebensabend zu genießen. Seine jüngste Tochter, die sich seinen Heiratsplänen widersetzt und auch sonst, gerade weil sie stark empfindet, ihre Liebe zum Vater nicht zeigen kann, verstößt er. Zu spät muß er einsehen, daß er sich in den beiden von ihm vorgezogenen Töchter getäuscht hat, und daß diese seine väterliche Liebe nicht erwidern. Auf die Straße gesetzt, wird er wahnsinnig und wird schließlich von der jüngsten Tochter mit Liebe aufgenommen. Er stirbt, nachdem er noch ein wenig Ruhe und Frieden genossen hat. Die Technik dieses Hörspiels bevorzugt, wie der Film, kurze, prägnante Hörbilder.

L.

Vom Kinderfunk

Kinder formen eine Geschichte

Die aktuelle Kinderstunde der Schlesischen Funkstunde „Kinderzeitung" beginnt am Montag, dem 28. September, mit einer neuen Idee, die den Hörerkindern viel Spaß bereiten wird. Es wird an diesem Tage in der Redaktion der Kinderzeitung der Anfang einer heiteren Geschichte vor dem Mikrophon gebaut werden. Dieser Anfang wird Hörerkindern zur Fertigstellung einer Fortsetzung übersandt. Der Anfang mit dieser von Kindern geformten Fortsetzung wird dann in einer der nächsten „Kinderzeitung" vor dem Mikrophon vorgelesen. Bei Formung der Fortsetzung durch die Hörerkinder soll möglichst darauf Bedacht genommen werden, daß die so weitergebaute Geschichte eine nochmalige Fortsetzung erfahren kann.

Deutsche, lernt Deutsch!

(Zum Wiederbeginn des Lehrgangs am 3. Oktober)

Von

Dr. Johannes Günther

Im Oktober vorigen Jahres ließ mich die „Deutsche Welle" mit dem Lehrgang „Deutsch für Deutsche" beginnen — und es fehlte nicht an Menschen, die den Kopf schüttelten: „Deutsch für Deutsche?!" — hieße das nicht einen Vogel das Singen oder eine Quelle das Fließen lehren, ist es nicht selbstverständlich, daß ein Deutscher Deutsch kann?! Darauf muß ich leider „nein" antworten. Einerseits ist die deutsche Sprache zur Alltags-, zur Umgangs-, zur Geschäftsmünze gebraucht, meistens mißbraucht und erschreckend abgenutzt worden. Andrerseits ist die deutsche Sprache so vielfältig, so vielgestaltig, so geschmückt, so reich, so weich zugleich und persönlichkeitshart, daß sie in der Anwendung recht schwierig ist und Denkkraft und Feingefühl des Anwenders verlangt — zwei Eigenschaften, die durchaus nicht bei jedem gut ausgebildet sind. Das Mißbrauchtsein unserer Sprache schmerzt uns, wir Drängen zur Sprachreinigung und, durch Sprachgefühl und Spracherkenntnis, zur Sprachverinnerlichung und damit zur Spracherfüllung. Und weil wir uns der Schwierigkeit der Anwendung bewußt sind, drängen wir unermüdlich zur deutschen Denk-, Sprech- und Schreibübung.



5567

Diese Grundsätze hatte ich denen entgegenzuhalten, die an einer Notwendigkeit meiner Aufgabe zweifelten, und ich rühmte die Einsicht der Leitung der „Deutschen Welle", daß sie in ihr Programm, das schon möglichste Pflege der andern Zivilisationssprachen aufwies, auch unsere deutsche Sprache aufnahm.

Im Verlauf des Lehrgangs hat sich nun die Notwendigkeit einer Vertiefung und Kenntnisfestigung auf dem Gebiet der deutschen Sprache noch besonders eindringlich herausgestellt: die Briefe und Ausarbeitungen der Hörer zeugen davon, wie gern, wie gründlich, ja zum Teil auch schon wie erfolgreich sich Deutsche, wenn sie einmal angeregt worden sind, mit der Herkunft und dem geistigen (und auch leibbedingten) Zusammenhang der deutschen Wörter beschäftigen, andererseits aber auch, wie stumpf in dieser Beziehung der Geist der Ungeweckten oder nur geschäftlich an der Sprache Interessierten ist. Und was nun die Geschäftsbriefe (und auch schon ihre Vorbilder, die Gesetzbücher und Verfügungen und „amtlichen" Schriftstücke jeder Art) angeht: wieviel Stillosigkeit, Unbeholfenheit, Gedankenverkehrtheit und Geschraubtheit ist da zu finden! Überhaupt sagt man nichts Übertriebenes, wenn man behauptet: Jede dritte sprachliche Äußerung des Durchschnittsdeutschen ist unklar, ungeordnet, gestaltet oder gar im Sinn der deutschen Wort- und Satzlehre sprachwidrig.

Ein Rundfunklehrgang „Deutsch für Deutsche" war und ist also recht wohl nötig: allerdings nicht in dozierenden Vorträgen, sondern in einer Arbeitsgemeinschaft des Lehrenden und der Hörer. In unserer Arbeitsgemeinschaft kann jeder mit seinen besonderen Fragen kommen; sie werden ihm schriftlich beantwortet oder, wenn sie von allgemeiner Wichtigkeit sind, im nächsten Vortrage behandelt. Immer wieder reize ich die Hörer zu schriftlichen Äußerungen, stelle ihnen auch aus dem Bereich des jeweils Besprochenen Aufgaben, Briefe sind zu schreiben, Schilderungen zu liefern, fehlerhafte Sätze zu reinigen, ja selbst vor Diktaten (bezüglich der oft mißhandelten Zeichensetzung etwa) schreckten wir nicht zurück. Die Arbeiten reichten mir die Hörer ein, auf Wunsch schickte ich sie ihnen durchgesehen und verbessert zurück, sonst besprach ich die bezeichnenden Fehler oder Vorzüge an Hand des Gesamtergebnisses am Mikrophon.

Meine Hörer waren nicht auf irgendeine Bildungs- oder Volksschicht beschränkt: arm und reich, hoch und niedrig, gebildet und ungebildet beteiligte sich. Das ganze Volk — so darf ich sagen — war da, und diese Tatsache konnte die letzten Zweifel an der Notwendigkeit des Lehrgangs auslöschen. Hier konnten sich die Menschen eines Volks bei der Pflege eines Gemeingutes verbunden fühlen! Auch gerade die Deutschen des Auslandes beteiligten sich, und hie und da meldete sich sogar ein Ausländer, obwohl der Lehrgang für ihn nicht berechnet ist.

Als ich Anfang Mai dieses Jahres den ersten Lehrgang schloß, da baten die Hörer um Fortsetzung, und weil ja wirklich schöne Ergebnisse froher Arbeit schließlich bei allen Teilnehmenden zu sehen waren, wurde die Weiterführung beschlossen.

Im ersten Winter hatte ja natürlich nur erst vorgearbeitet, vorgetastet werden können. Wir mußten uns kennenlernen. Ich mußte, manchmal auf Umwegen, manchmal auch auf Abwegen, gelegentlich auch mit einem Schaden, durch den man klug wird, sehr oft aber auch sogleich auf erstem, geradem, sicherem Wege feststellen, wo die Sprachstärken und Sprachschwächen, die Wünsche und Notwendigkeiten der gegenwärtig lebenden Deutschsprechenden lägen. Nun sehe ich klares Ziel. Jetzt kann — und muß — nach sicherem Lehrplan aufgebaut und in späteren Lehrgängen ausgebaut werden.

Neue Funk-Notgemeinschaft

Neben den beiden Funkgemeinschaften engagementsloser Schauspieler und Artisten ist jetzt von der „Funk-Stunde" Berlin eine Funk-Notgemeinschaft des deutschen Schrifttums eingerichtet worden, die einmal im Monat mit einer Sonderveranstaltung im Programm erscheinen wird.

Moderne Opern in Berlin

Im Laufe der kommenden Rundfunkspielzeit wird Generalmusikdirektor Dr. Hermann Scherchen eine Reihe von Opern im Rundfunk dirigieren, und zwar Alban Bergs „Wozzek", Kreneks „Orpheus und Eurydike", ferner die in Berlin noch unbekannte Oper von Rudi Stephan „Die ersten Menschen", eines Komponisten, dessen Schaffen große schöpferische Kräfte versprach, der aber leider im Krieg fiel. Schließlich soll noch die Oper „Jürg Jenatsch" von Heinrich Kaminsky ihre Berliner Erstaufführung erleben.

Jeßner als Funkregisseur

Am 1. Oktober wird Prof. Leopold Jeßner für die Berliner „Funk-Stunde" Schillers „Kabale und Liebe" inszenieren. Ferner wird im Laufe des Oktober Shakespeares „Richard III." mit Fritz Kortner in der Hauptrolle herauskommen.

Hochschulfunk

Vortragsreihen der Deutschen Welle im Oktober

Vortragszeit	Oktober	Vorträge
Dienstag		
Von 18.20—18.55 Uhr	6., 13., 20., 27.	Prof. Dr. Kretschmer: „Körperbau und Charakter".
Von 20.15—21.00 Uhr	13., 27.	Prof. Dr. Paul Althaus, Prof. Dr. Heim, Pastor Dr. Paul le Seur und Prof. Dr. Theodor Steinbüschel: „Weltanschauung und Gegenwart".
Mittwoch		
Von 18.30—18.55 Uhr	21., 28.	Prof. Dr. Ernst Cassirer: „Die Einheit der Wissenschaft".
Donnerstag		
Von 17.30—17.55 Uhr	15., 29.	Dr. Wilhelm Lotz: „Die Formenwelt der Technik".
Von 18.00—18.25 Uhr	1., 8.	Dr. Anton Arland: „An den Grenzlinien des Lebens".
Von 18.00—18.25 Uhr	15., 22., 29.	Prof. Dr. K. A. v. Müller: „Deutscher Charakter und deutsche Geschichte".
Von 19.30—19.55 Uhr	1., 8., 15., 29.	Prof. Dr. Kurt Sachs, Prof. Dietrich, Dr. Max Deri und Dr. Max Osborn: „Wert und Wirkung der Kunst".
Sonnabend		
Von 18.00—18.25 Uhr	3., 10., 17., 24., 31.	Dr. Joh. Günther: „Deutsch für Deutsche".

Prof. Dr. Kretschmer, Marburg, behandelt in vier Vorträgen die vielseitigen Zusammenhänge des menschlichen Körperbaus und der Charakterveranlagung. Der erste Vortrag wird zeigen, daß die praktische Anwendbarkeit der Menschenkenntnis nicht nur auf verschiedenen Gebieten wie Medizin, Pädagogik oder Kriminalistik von hoher Bedeutung ist, sondern darüber hinaus auch für das Geschäftsleben, überhaupt für den täglichen Verkehr. Im Mittelpunkt des zweiten Vortrages steht die Besprechung der hauptsächlichsten Körperbautypen, Konstitution und Gemütsleben. Der dritte Vortrag geht näher auf die Sinnes- und Denkpsychologie ein, und der Schlußvortrag befaßt sich mit Graphologie, Handschrift, Handgeschicklichkeit und Gesamtgeschicklichkeit.

Am 13. Oktober beginnt die bereits vor längerer Zeit unter besonderem Hinweis auf die Eignung für Gemeinschaftsempfang und Diskussion angekündigte Vortragsreihe „Weltanschauung und Gegenwart". Prof. Dr. Paul Althaus, Prof. Dr. Heim und Pastor Dr. Paul le Seur werden über das Thema „Protestantismus und Gegenwart" diskutieren. Am 27. Oktober hören wir in dieser Reihe Prof. Dr. Theodor Steinbüschel, Gießen, über „Katholizismus und Gegenwart" sprechen. Diese Vorträge über weltanschauliche Probleme werden in Abständen von 14 Tagen bis in den Februar 1932 hinein fortgesetzt werden.

Dr. Wilhelm Lotz schildert in seinem ersten Vortrag die Formenwelt der Technik, die dauernd das Bild unserer Umwelt wandelt. Die Formen der Technik bringen uns immer neue Werte der Schönheit und eine Bereicherung und Vertiefung unserer eigenen Formvorstellungen. Der Vortragende stellt uns vor die Frage: Was ist die Technik, eine nach eigenen Gesetzen und Kraft wachsende Macht oder ein von den Menschen bewußt geleitetes Werk? Der zweite Vortrag weist auf die Anonymität der Schöpfung und auf die kollektive Schöpfung hin und wird uns die Einwirkungen der technischen Konstruktionen auf Landschafts- und Städtebild und auf die Lebenshaltung der modernen Menschen zeigen.

Privatdozent Dr. Anton Arland, Leipzig, führt mit seinen beiden Vorträgen zu den Problemen, die an den Grenzlinien des Lebens auftreten. Der Mensch glaubte jahrhundertelang, daß die Vorgänge der leblosen Natur anderen Gesetzen folgten als jenen der lebendigen. Die neueste Entwicklung der Naturwissenschaft hat uns aber gezeigt, daß die Grenzen zwischen organischer und anorganischer Materie keineswegs so scharf gezogen werden dürfen. Es gibt weder eine besondere Physik noch eine besondere Chemie der lebenden Substanz. Der Vortragende wird sich dann besonders zu der Frage äußern, ob im Jetztzustande der Erde unbelebte Materie in lebende übergehen kann, ob also in der Jetztzeit eine Urzeugung möglich ist. Dr. Lotz wird auch die Frage berühren, ob nur unser Planet das Vorrecht hat, Lebewesen beherbergen zu können, oder ob auch außerhalb des Bereiches der Erde, also auf anderen Himmelskörpern, mit der Existenz lebender Wesen zu rechnen ist. In dem zweiten Vortrag geht Dr. Lotz unter der Voraussetzung, daß es keine besondere Chemie und Physik der lebenden Substanz gibt, der Frage nach, ob nicht in der mit unseren Sinnesorganen wahrnehmbaren Welt Übergänge zwischen belebter und unbelebter Materie vorhanden sind. An Beispielen aus der Welt der Mineralien und der niederen Tierarten wird gezeigt, daß manches als spezifisch organisch Angesehene in beiden Reichen der Natur zu finden ist, also auch für die unbelebte Materie gilt.

Im Rahmen der Vortragsreihe „Wert und Wirkung der Kunst" spricht als erster Prof. Dr. Kurt Sachs über die eindrücklichste Kunst, die Musik. Im Mittelpunkt des nächsten Vortrages, den Prof. Dietrich hält, steht die Malerei. Als dritter Vortragender spricht am 15. Oktober Dr. Max Deri über die Plastik. Der Schlußvortrag von Dr. Max Osborn befaßt sich mit Architektur.

Die Vortragsreihe „Deutsch für Deutsche" von Dr. Joh. Günther ist umseitig vom Referenten selbst behandelt.

Funkopern in aller Welt

In vielen Ländern unternehmen die Sender jetzt einen Generalangriff auf die „Funkoper", auf das eigens für den Rundfunk komponierte Werk, das in Anlage, Gefühlswelt und Form den Bedingungen dieses Instruments angepaßt ist.

In diesem Jahre hat der italienische Rundfunk sich besonders mit der Entwicklung der „Funkoper" beschäftigt, weil er zu der Auffassung kam, daß auch der Rundfunk seine besondere Opernform benötigt. Ein halbes Jahr ist inzwischen verflossen, und es lohnt sich vielleicht, einmal festzustellen, wieviel oder wie wenig auf dem Gebiete der neuen Funkoper erreicht wurde. Diese Bilanz ist nicht besonders ertragreich. An wirklichen Neuschöpfungen, die für den Rundfunk gedacht waren und musikalisch ernst zu nehmen sind, ist lediglich die Oper „Bufere estive" (Sommerstürme) von Alberto Gentile zu nennen, deren Uraufführung starken Erfolg hatte.

Mehr Erfolg hatte man in Italien mit sog. Funkbearbeitungen, die in ihrer Art stark an deutsche Vorbilder erinnerten, also an die für rein akustische Wirkung — textlich und musikalisch bearbeiteten — Bühnenopern und an die vom Sender Berlin erfundenen Querschnitte, die nur die wesentlichsten Stellen einer Oper wiedergeben, durch kurze Ansagen der Handlung zusammengehalten. Als erste Funkbearbeitung hatte Cimarosas „Heimliche Ehe" in Italien großen Erfolg gefunden. Erfolgreich waren außerdem Bearbeitungen von „Madame Butterfly" und „Der Graf von Luxemburg".

Ferner hat man auch dem Vorbild des ebenfalls vom Sender Berlin geschaffenen und bewährten musikalischen Potpourris nachgeeifert und ein Funkwerk aus Puccinis Melodien zusammengestellt, das mit ergänzenden Übergängen des Dirigenten Curci versehen war. Alles andere zeichnete sich — nach italienischen Pressestimmen — durch „grenzenlose Ideenlosigkeit und mittelmäßige Aufführungen aus".

Der Sender Palermo bereitet z. Zt. zwei eigens für den Rundfunk bestimmte sizilianische Dialektkomödien vor, die als „musikalische Funkkomödien" herauskommen sollen.

Im tschechoslowakischen Rundfunk sind ebenfalls Bestrebungen zur Schaffung einer Funkoper im Gange. Dr. Milosch Kares, literarischer Leiter des tschechischen Rundfunks, der u. a. das Textbuch zu Jaromir Weinbergers erfolgreicher Bühnenoper „Schwanda, der Dudelsackpfeifer" schrieb, hat jetzt den Text zu einer einaktigen Funkoper „Sommernacht" verfaßt, die von R. Kubin vertont wurde. Die Aufführung findet am 26. September statt.

In Deutschland hat der Berliner Sender in der vorigen Saison bereits die erste Funkoper „Malpopita" von Walter Göhr unter Leitung Erich Kleibers herausgebracht, die jetzt auch von dem Sender Prag angenommen worden ist. Die beiden Autoren dieser Funkoper, M. Felix Mendelssohn und Robert Seitz, haben sich jeder auf das ihnen gemäße Gebiet zurückgezogen und arbeiten getrennt an neuen Vorlagen. Robert Seitz schreibt mit Wolfgang Jacoby ein Stück „Das lustige Kasperl auf Reisen" und M. Felix Mendelssohn arbeitet mit Walter Draeger an einem neuen Mann, an der Fertigstellung einer Funkoper, die eine ganz eigenartige, eigens für den Funk geschaffene, interessante Orchesterbesetzung aufweisen soll. Der Titel steht noch nicht fest.

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 27. September bis 3. Oktober 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Das Programm der deutschen Sender in der kommenden Woche bietet leider wenig Abwechslung. Man greift in allen Abteilungen auf altbewährte Veranstaltungen und Übertragungen zurück, ohne sich die Mühe zu geben, neue Wege im Rundfunkprogramm zu suchen. So bringt München am Sonntag „Aida" von Verdi, Mühlacker führt die „Walküre" von Wagner auf, und Langenberg sendet „Madame Favart" von Offenbach. Berlin, Breslau, Königsberg veranstalten ein Orchesterkonzert, und Wien eine Vorlesung aus „Alpenkönig und Menschenfeind" von Raymond. Lediglich Leipzig versucht mit einem Hörspiel „Passagiere der Erde" eine Uraufführung herauszubringen.

Am Montag wechselt das altbewährte Programm die Sender. Wien bringt einen Ausschnitt aus selten gehörten Opern von Verdi, Breslau einen Ausschnitt aus „Don Giovanni" von Mozart, Leipzig, Mühlacker, Langenberg veranstalten Konzerte, und Hamburg wendet sich der Parodie mit dem Thema „Man lacht über Wagner" zu. Aus dem literarischen Programm ist in Berlin ein Querschnitt durch „Max Eyth" und in Leipzig eine Hermann-Löns-Stunde zu nennen.

Am Dienstag beginnt sich das Programm zu beleben. München bringt das Hörspiel „Die Nummer läuft". Langenberg zeichnet in einem Hörbild „Rheinland-Westfalen" die schönen Gegenden des Rheinstroms und die gewaltigen Dimensionen des Ruhrgebiets, Breslau überträgt auf Berlin die Ursendung eines Hörspiels „König Lear — Berlin NO" von Schwabach, der das alte Motiv von Shakespeare in neuer Form auferstehen läßt. In Königsberg feiert man den „Feuerstrom der Reben", in Mühlacker unterhält man mit Ausschnitten aus den Werken deutscher Humoristen, und Leipzig bringt eine Hörspielbearbeitung der „Chronik von Grieshuus" von Storm. Das musikalische Programm setzt sich aus Orchesterkonzerten zusammen, die von Wien, Mühlacker und Berlin gesendet werden.

Ein europäisches Konzert wird am Mittwoch von Berlin auf die Sender Breslau, Langenberg, Königsberg und Wien übertragen. Leipzig führt die alte, selten aufgeführte Oper „Das eherne Pferd" von Auber auf, und Mühlacker bringt mit „Leonce und Lena" von Büchner eines der witzigsten, seltsamsten und zartesten Lustspiele der deutschen Literatur zu Gehör. Außerdem beschließt Leipzig sein Abendprogramm mit einem interessanten Kulturbild: „Das Gelächter des Ostens".

Der Donnerstag ist wieder arm an wesentlichen Sendungen. Während überall leichte Musik dominiert, weilt Berlin mit „Macbeth" von Verdi in den strengen Gefilden der Oper. Hamburg widmet sich dem Lyriker Friedrich Nietzsche, und Mühlacker veranstaltet eine Stunde der Balladen.

An alle Deutschen wendet sich Berlin am Freitag mit der Übertragung der Feier zum 84. Geburtstag des Reichspräsidenten. Leipzig und Königsberg veranstalten eine kulturelle Sendung unter dem Titel „Gotische Fenster und Bildwerke", Hamburg und Königsberg senden Klaviermusik, und München stellt in einem Hörspiel die bekannte Figur des „Kasperl" vor das Mikrophon.

In einer an besonderen Darbietungen verhältnismäßig armen Woche wie der vorliegenden kontrastiert der Sonnabend auffallend durch die Übertragung eines „Ostpreußischen Abends auf dem Dorfe Ännchens von Tharau", der als Reichssendung auf alle deutschen Sender außer Berlin übernommen wird. Erst nach dieser Veranstaltung kulturellen Inhaltes im Vorabendprogramm tritt die Unterhaltung des Wochenendes „Bunt, lustig, heiter" wie üblich in ihre Rechte.

Einführungen

„Der Flußgott"

Königsberg am Montag

Der Hintergrund der Handlung, die in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts liegt, spielt in einem kleinen Ort im tiefen Innern Rußlands, wo der Aberglaube noch weit verbreitet ist. Eine arme Frau hat um sechs Rubel aus tiefer wirtschaftlicher Not heraus ihr krankes Kind einem Wassermüller überlassen, der der Verzweiflung nahe ist, weil das Flüßchen, das seine Mühle treibt, versagt. Er ist der Ansicht, daß es sich um eine Bosheit des Flußgottes handelt, der durch ein Opfer versöhnt sein will. Dieses Opfer soll das Kind sein.

Kloor Kimming

Hamburg am Dienstag

Der holländische Auswanderer Wilko de Hund weiß in den Kolonien durch seine zähe Willenskraft und Umsicht das Vertrauen führender wirtschaftlicher Kreise zu gewinnen und rückt schließlich zum 1. Direktor der großen Baugesellschaft „De Orient" auf, deren Präsident, Herr Hardius, zugleich Direktor der dort maßgeblichen Bank ist. Diese zwei kongenialen Naturen, beides Führerpersönlichkeiten, ringen miteinander um die Durchsetzung ihrer Meinungen, und de Hund, obwohl ein Emporkömmling, weicht nicht um einen Zollbreit zurück — lieber verzichtet er ganz. Die Baugesellschaft braucht das Terrain des Friedhofes der Eingeborenen, woran auch die Bank natürlich interessiert ist. Herr Hardius beabsichtigt, es den Mohammedanern, die Widerstand leisten, weil es gegen ihre Tradition und gegen ihr Gefühl verstößt, mit Hilfe der Regierung gewaltsam abzuzwingen, während de Hund, der die Psyche der Leute besser kennt, den Weg gütlicher Verhandlungen einschlagen oder von dem Projekt zurücktreten will. Inmitten dieser äußeren Kämpfe gerät de Hund durch seine junge Frau, die er aus der Heimat herüberholte, in seelische Konflikte. Diese Frau, ein Kind des Volkes wie er, hat nicht mit ihm Schritt gehalten, seine Interessen liegen ihr fern, und so gerät sie in eine gefährliche Tändelei mit einem verkommenen jungen Menschen, den sein Vater, angesehener Bürgermeister, wegen seiner dummen Streiche in die Kolonien schickte, wo er nun als Kolonial-Infanterist dient. Entfremdung und Mißtrauen wachsen in gleichem Maße in Wilko, wie er erkennt, daß er durch diese törichte Heirat das Glück seines Lebens verscherzte, das er an der Seite eines von tiefer Liebe zu ihm erfaßten, sein Wirken und seine Ideen verstehenden jungen Mädchens, Düweke, gefunden hätte. Er ist zu anständig, seiner Frau den Laufpaß zu geben, obwohl sie ihm ihre Untreue gesteht, und während ihm auf der einen Seite der volle Sieg zuteil wird, er sich Herrn Hardius gegenüber nicht nur behauptet, sondern durch den Erfolg, den er bei den Eingeborenen erzielt, seine höchste Achtung und Freundschaft erringt, fällt sein menschliches Glück wie ein Kartenhaus zusammen.

„Das eherne Pferd"

Leipzig am Mittwoch

Aubers Oper „Das eherne Pferd" ist zu Unrecht von der Opernbühne verschwunden, denn die Musik ist von einem so großen Melodienreichtum, daß sie zweifellos zu den besten Werken des französischen Komponisten zählt. Auber hat die Musik bewußt zu einer Chinoiserie gestaltet und mit vielen witzigen Einfällen versehen, so daß es sich wohl der Mühe lohnt, sie der Vergessenheit zu entreißen. Der Inhalt ist folgender: Der Mandarin Tsing-sing möchte gern Peki als fünfte Frau seinem Harem einverleiben. Tao-jin, seine vierte Frau, bittet, von Eifersucht geplagt, den Kaiser, ihren Gatten zum persönlichen Begleiter des Prinzen Yang zu ernennen. Der Prinz leidet unter einer unglücklichen Liebe zu einer Frau, die ihm nur im Traum begegnet, die er aber in Wahrheit erringen möchte. In einem Dorfe entdecken sie die Statue eines verzauberten, ehernen Pferdes. Der Prinz hofft, mit Hilfe dieses Pferdes die Traumgestalt finden zu können, und fliegt auf ihm mit Tsing-sing fort.

Nach kurzer Zeit kommt aber Tsing-sing wieder vom Himmel herunter. Er darf zwar nicht erzählen, was er zu Gesicht bekommen hat, aber er verplappert sich doch und wird zur Strafe in eine Pagode verwandelt. Ähnlich ergeht es Yanko, dem Geliebten der Peki. Auch seine Schwatzhaftigkeit rächt sich, er wird zu Stein, und Peki besteigt nun, um ihn von dem Bann zu erlösen, selbst das Roß. Auf dem Planeten Venus ist Stella durch einen Zauber gefangen gehalten. Nur wer ihren Verführungen widersteht, kann die schöne Frau befreien. Wer sie aber küßt, den trägt das Pferd zur Erde zurück.

Der Prinz hat bis zum Ablauf der Frist ausgehalten, erst in der letzten Minute unterliegt er Stellas Verführungen. Da kommt auch Peki in Männerkleidung zu Stella und hält stand. Dadurch ist Stella erlöst und fliegt mit Peki zurück zur Erde, wo nun auch die drei von ihrer Verwandlung zu Götterbildern erlöst werden. Der Prinz findet sich zu Stella, Yanko zu Peki, und Tsing-sing muß sich mit Tao-jin begnügen.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johannisterstraße 9.

Sonntag, 27. September.

8.30—9.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Esperantokursus u. N.
*10.30—11.00: Stockholm. J. Scherer: Durch die Welt mit Esperanto.
14.30—15.00: Leipzig. Prof. Dr. Dieterle: Esperantokursus.

Montag, 28. September.

20.40—21.00: Odessa. N. Holm: Sozialist. Bauwerke. Svjerdlovsk.

Dienstag, 29. September.

20.00—20.10: Reval. N.
22.05—22.30: Leningrad. N.

Mittwoch, 30. September.

19.00: Minsk. N.
*19.05—19.30: Stuttgart. Dr. Vogt: El „Originala Verkaro".

Donnerstag, 1. Oktober.

17.45—18.15: Paris. Prof. Rousseau: Esperantokursus.
*21.00—21.20: Kowno. V.

Freitag, 2. Oktober.

*19.00—19.15 (5 Min.): Stuttgart. Prof. Christaller: Wochenprogramm.
22.05—22.30: Leningrad. N.
22.15—22.25: Breslau. M. Polier: Esperanto-Ereignisse in Schlesien während der Sommerpause.

Sonnabend, 3. Oktober.

*17.25—17.45: Hilversum. N.
*18.45—19.15 (5 Min.): Heilsberg. Wochenprogramm.
20.15—20.25: Lyon-la Doua. N.
21.45: Charkow. N.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m	
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m	
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218,5 m	
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m	
1364 kHz	Beziers	0,3 kW	219,9 m	
1353 kHz	Fécamp	0,25 kW	221,7 m	
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m	
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m	
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m	
1283 kHz	Lodz	2,2 kW	233,8 m	
	Programm s. Warschau			
1263 kHz	Bordeaux	3 kW	237,5 m	
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m	
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m	
1229 kHz	Wilna	22 kW	244,1 m	
1229 kHz	Basel	0,65 kW	244,1 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m	
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m	
1220 kHz	Bern	1,1 kW	245,9 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
1210 kHz	Nice-Juan-les-Pins		248 m	
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m	
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m	
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m	
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m	
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m	
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m	
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m	
1103 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	272 m	
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m	
	Programm s. Königsberg 217 m			
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m	
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m	
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m	
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m	
1043 kHz	Lyon	0,8 kW	287,6 m	
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m	
1022 kHz	Kaschau	2,6 kW	293,5 m	
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m	
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
1004 kHz	Hilversum	3,3 kW	298,8 m	
995 kHz	Northern Regional	70 kW	301,5 m	
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	20 kW	304 m	
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m	
977 kHz	Falun	0,65 kW	307 m	
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m	
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m	
	Programm s. Mailand 500,8 m			
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m	
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m	
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m	
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m	
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m	
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m	
	Programm s. Rom 441,2 m			
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m	
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m	
	Programm s. Brüssel 508,5 m			
878 kHz	Brünn	36 kW	341,7 m	
869 kHz	Straßburg	17 kW	345,2 m	
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m	
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m	
842 kHz	London (Regional)	70 kW	356,3 m	
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m	
825 kHz	Algier	16 kW	363,6 m	
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m	
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m	
815 kHz	Helsingfors	15 kW	368,1 m	
788 kHz	Lemberg	22 kW	380,7 m	
779 kHz	Toulouse	15 kW	385,1 m	
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m	
	Programm s. Mühlacker 360,1 m			
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m	
752 kHz	London	38 kW	398,9 m	
743 kHz	Sottens	25 kW	403,8 m	
	Westschweizerischer Landessender			
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m	
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m	
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m	
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m	
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m	
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m	
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m	
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m	
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m	
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m	
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m	
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m	
662 kHz	Danzig	0,6 kW	453,2 m	
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m	
660 kHz	Odessa		454,6 m	
653 kHz	Münster	77 kW	459,4 m	
	Deutschschweizerischer Landessender			
653 kHz	Zürich	0,75 kW	459,4 m	
	Programm s. Münster 459,4 m			
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m	
644 kHz	Tartu		465,8 m	
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m	
626 kHz	Manchester	70 kW	479,2 m	
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m	
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m	
599 kHz	Reval	10 kW	500,8 m	
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	15 kW	508,5 m	
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m	
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m	
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m	
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m	
553 kHz	Palermo	4 kW	542,5 m	
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m	
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m	
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m	
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m	
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m	
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m	
442 kHz	Lausanne	0,4 kW	680 m	
	Programm s. Sottens 403,8 m			
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m	
395 kHz	Genf	1,25 kW	760 m	
	Programm s. Sottens 403,8 m			
375 kHz	Kiew	20 kW	800 m	
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m	
300 kHz	Leningrad	100 kW	1000 m	
277 kHz	Oslo	75 kW	1083 m	
272,7 kHz	Moskau-Popoff	40 kW	1100 m	
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m	
	Programm s. Kopenhagen 281,2 m			
250 kHz	Reykjavik	16 kW	1200 m	
249 kHz	Stambul	5 kW	1204,8 m	
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m	
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m	
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m	
	Programm s. Stockholm 435,4 m			
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m	
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m	
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	100 kW	1481,5 m	
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m	
183,5 kHz	Königswusterhausen	75 kW	1634,9 m	
174 kHz	Paris	17 kW	1724,1 m	
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m	
160 kHz	Huizen	6,5 kW	1875 m	
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m	

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die Kurzwellensender ändern häufig ihre Wellenlängen und Sendezeiten. Wir bitten unsere Leser, uns bei der Arbeit, diese Tabelle auf dem laufenden zu halten, zu unterstützen und uns beobachtete Änderungen mitzuteilen.

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nancy — F 8 KS 19 351 - 15,50
21.00—23.00: Versuche (Übertr. v. Paris)

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40; Di. u. Fr. 8.40—12.40; Di. 14.40 bis 16.40.

Mexico City — XDA 18 570 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Huizen — PHI 17 769 - 16,88
Mo. bis Sonnab. 15.00—17.00; Do., Fr. 19.00—21.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Pittsburg — W 8 XK 15 210 - 19,72
Sonnt., Mi., Do., Sonnab. 1.00—5.00
Pr. v. KDKA

Rom — Vatikan 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Versuche, Vorträge usw.

Mexico City — XAD 14 634 - 20,50
Täglich 20.30—21.00

Suva (Fidschi) — VPD 14 430 - 20,79
Täglich 21.00—23.00

Sonning-on-Thames — G 2 NM 14 320 - 20,95
Sonntag. 19.30—21.00

Bukarest 13 950 - 21,50
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00—23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Oakland — W 6 XN 12 845 - 23,35
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Rabat Marokko 12 605 - 23,80
Sonnt. ab 14.00

Funchal — CT 3 AG 12 500 - 24,00
Sonnt., Do., Fr., Sonnab. 0.00—3.00

Havanna Cuba — KZRM 12 245 - 24,50
Täglich (außer Sonnt.) 12.00—16.00

Oporto Portugal 12 000 - 25,00
Täglich 13.00—14.00 u. 20.00—2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 886 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00
Prog. v. KDKA

Havanna Cuba — K 1 XR 11 829 - 25,36
Vrsuche: 7.00—16.00

Rom Prato Smeraldo 11 811 - 25,40
Rundfunk: Römisches Programm

Wien 11 800 - 25,42
Di. 16.00—18.00; Mi., Do. 0.00—2.00; Do. 12.00—14.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30; u. 20.00—1.00

Winnipeg — CJRX 11 718 - 25,60
Täglich 23.30—2.30;Di., Do., Sonnab. bis 4.30

Bandoeng Java 10 642 - 28,20
Täglich 14.00—16.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Täglich 2.00—4.00

Saigon 10 346 - 29,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Bangkok — HS 2 PJ 10 167 - 29,50
Täglich 14.00—21.00 u. 3.00—6.00

Heredia — NHR 9836 - 30,50
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—5.00

Posen 9836 - 30,50
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhofen — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00; Do., Fr. 20.00—4.00; Sonnab. 1.00—7.00

Sidney — 2 FC 9590 - 31,28
Rundfunk: Täglich 13.00—21.00

Philadelphia — W 3 XAU 9590 - 31,28
Täglich 14.00—22.00

Havanna — K I XR 9584 - 31,30
Versuche: 8.00—13.00

Westinghouse Corp. W 2 XAZ 9569 - 31,35
Täglich 13.00—3.00

Königswusterhausen 9560 - 31,38
Rundfunk: Berlin u. Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Programm v. Kopenhagen

Melbourne — VK 3 ME 9508 - 31,55
Versuche: 21.00—3.00

Buenos Aires Radio-Cl. 9465 - 31,71
Täglich 23.00—1.00

Mexico City — XDA 9376 - 32,00
Täglich 20.00—22.00

Rabat Marokko 9299 - 32,26
Sonnt. ab 21.00

Paris Radio-Vitus 9091 - 33,00
Täglich ab 20.00

Long Island — W 2 XV 8650 - 34,68
Fr. u. Sonnab. 0.00—2.00

Oakland — W 6 XN 8650 - 34,68
Di., Mi., Fr. 19.00—23.00; Mi. 4.00 bis 10.00

Tokio — J 1 AA 8108 - 37,00
Versuchssendungen 11.00—15.00

Paris 8108 - 37,00
Sonnt., Mi., Fr. 21.00—22.00

Prado 7613 - 39,41
Do., Fr. 3.00—5.00

Bogota — HFK 7557 - 39,73
Täglich 23.00—1.30 u. 5.00—7.00

Lyon 7463 - 40,20
Rundfunk: Täglich außer Sonnt. 20.30—0.30

Bangkok Siam — HSP 2 7314 - 41,00
Versuche unregelmäßig

Zürich — HB 9 XD 7239 - 41,50
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Singapore 7195 - 41,72
Mo., Mi., Fr. 14.30—17.00

Perth — VK 6 AG 7142 - 42,00
Täglich 13.00—17.00

Madrid 6877 - 43,60
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30 bis 24.00

Köthen D 4 AFF 6881 - 43,60
Sonnt. 10.00—13.00; Di., Do., Fr. 15.00 bis 22.00; Do. 22.00—24.00

Georgetown — VRY 7626 - 44,00
Sonnt. 0.00—3.00; Mi., Do. 1.00—3.00

Bogota — HKC 6237 - 48,10
Täglich außer Sonnt. 2.00—5.30

Tegucigalpa — HBR 6170 - 48,62
Mo., Mi., Fr., Sonnab. 3.00—6.00

Havanna Cuba — KZRM 6144 - 48,83
Täglich 10.00—17.00

Pittsburg W 8 XK 6140 - 48,83
Mi., Do., Sonnab. 23.00—5.30
Progr. v. KDKA

Saigon 6123 - 49,00
Sonnt. 4.30—5.00 u. 10.00—11.30; Mo., Mi., Fr. 0.00—3.00 u. 13.30—15.00

Richmond — W 2 XE 6120 - 49,15
Täglich 14.00—6.00

Bound Brook — W 3 XAL 6100 - 49,18
Täglich 23.00—24.00 u. 4.00—6.00

Bowmannville — VE 9 GW 6095 - 49,22
Täglich 13.00—15.30 u. 23.00—6.00

Bankok — HS 2 PJ 6055 - 49,59
Täglich 12.00—14.00

Chicago — W 9 XAA 6050 - 49,60
Täglich 13.00—15.00 u. 1.00—4.00

Wien 6072 - 49,60
Di. 10.00—12.00; Fr. 14.00—15.00; Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Cincinnati 6060 - 49,50
Täglich 19.00—21.00 u. 0.00—7.30

Philadelphia — W 3 XAU 6060 - 49,50
Täglich 0.00—7.00 Übertr. v. KDKA, WGY, WLW

Soerabaya PK 3 AN 6036 - 49,71
Versuche: 12.00—16.00

Chicago — W 9 XF 6020 - 49,85
Täglich 15.00—8.00

Motala 6012 - 49,90
Rundfunk v. Stockholm, täglich 18.00—23.00

Nairobi 6000 - 50,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Moskau 6000 - 50,00
Täglich 15.00—19.00

Barcelona EAJ 25 5965 - 50,30
Sonnabend 22.00—23.00

Rom Vatikan 5550 - 54,05
18.00—22.00: Versuche, Musik

Toulouse 5455 - 55,00
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Rugles, Journ. des 8 5172 - 58,00
Täglich 22.00—1.00

Prag 4880 - 61,50
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—23.00

Pittsburg 4280 - 70,00
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 2149 - 139,6
Rundfunk: Täglich 6.00—13.00

Stockholm 2149 - 139,6
Rundfunk: Sonnt. 18.00—23.00; bis Sonnab. 12.30—23.00

Sonnenaufgang 5.52 Uhr
Sonnenuntergang 17.49 „

Sonntag, 27. September

Monduntergang 6.23 Uhr
Mondaufgang 17.56 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Breslau. Konzert.
19.45: Mühlacker. Zither- und Mandolinenkonzert.
20.00: Berlin, Breslau, Königsberg. Orchesterkonzert.
20.00: Hamburg. Lanner — Millöcker — Suppé.

Chor- und Kammermusik

19.00: Wien. Klaviervorträge.
19.15: Königsberg. Gesänge an Gott.

Oper und Operette

19.05: München. „Aida", Oper von Verdi.
20.00: Langenberg. „Madame Favart", Operette von Offenbach.
20.30: Wien. „Die drei Musketiere". Operette von Benatzky.
21.00: Mühlacker. „Die Walküre", Oper von Wagner. II. Aufzug.

Hör- und Sendespiele

18.00: Leipzig. „Passagiere der Erde", Hörspiel.
19.00: Berlin. I. „Er will wissen", Hörsketch; II. „Fürst Bauroff rettet eine Lebensmüde".

Literarische Veranstaltungen

19.40: Wien. Vorlesung aus „Alpenkönig und Menschenfeind", von F. Raimund.
20.30: Mühlacker. Nobelpreisträger.

Verschiedenes

19.00: Leipzig. Lieder von Humperdinck.
19.30: Leipzig. Balearische Bilderbogen (Schallplatten).
20.15: Leipzig. Kabarett.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt.
1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Prof. Dr. K. Brandt: Die Notwendigkeit der Standardisierung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.
8.55: Morgenfeier. Berliner Bachvereinigung. Ltg. Prof. Wolfgang Reimann. Gertrud Freimuth, Alt; Eugen Simmich, Orgel. Sprecher: Ernst Wilhelmy.
Stundenglockenspiel d. Potsdamer Garnisonkirche. — Allgem. Menschenliebe und christliche Nächstenliebe. — Lübeck: Orgelpräludium und Fuge, E-dur. — Crüger: Wandelt, ihr geliebten Brüder, in der Liebeseinigkeit [Chor]. Str. 2: Trachtet nicht nach hohen Dingen, werdet klein als wie ein Kind. Lesung: Matth. 22, 34—40. — Wechselgesang: Schein: So jemand spricht, ich liebe Gott [Chor]. Einzelstimme Str. 2 u. 6; Chor Str. 10: Ein unerbittliches Gericht. Lesung: O, meine Hoffnung, Christe. — Schütz: O, meine Hoffnung, Christe, a. d. „Cantiones sacrae" [Chor]. — Ansprache: Superintendent W. Görnandt, Potsdam. — Schein: Ein wahrer Glaub' das Herze stillt [Chor]. — Brahms: Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete. — Reger: Gloria in excelsis Deo [Orgel]. Gloria in excelsis Deo Anschl.: Glockengeläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
11.00: **Totenehrung** (veranstaltet v. Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener e. V.), übertr. a. d. Bürgersaal des Neuen Rathauses in Schöneberg.
1. Prolog [Willi Bachhofer]. — 2. Schubert: Adagio a. dem Streichquintett [Havemann-Quartett]. — 3. Bruckner: Adagio aus dem Streichquintett [Havemann-Quartett]. — 4. Otto Haarmeyer: Gedenkrede. — 5. Rede des Konsuls Raymund Geist im Auftrage der Vereinigten Staaten von Amerika. — 6. Ich hatt' einen Kameraden [Havemann-Quartett].
11.40: Ernst Blaß [Gerd Fricke].
12.00: **Mittagskonzert a. Königsberg.**
14.00: Elternstunde. In der Sprechstunde des Grundschullehrers [H. Geisthardt u. eine Mutter].
14.30: Jugendstunde. Kinder spielen und musizieren eigene Erfindungen [Schüler der Städt. Jugendmusikschule Prenzlauer Berg]. Ltg. Jul. Goldstein.
15.15: **Ausschnitt aus dem Großen Preis der Stadt Berlin für Motorräder** auf der Avus. Am Mikrophon: Arthur Viereg.
15.35: **Unterhaltungsmusik.** Ferdy Kauftman mit seinem Orchester. 1. Studenta passa (Der Student geht vorüber). — 2. Auber: Ouvertüre zu „Feensee". — 3. Popy: Ballet des parfumes. — 4. Friml: a) Lied im Traum; b) Senorita. — 5. Joh. Strauß: Perlen der Liebe, Walzer. — 6. Yoshitomo: Lied der 1000 Vögel. — 7. Blon: Puppenmenuett; Rathke: Pan u. Waldschrath. — 8. Ailbout: Im Rosengarten vor Sanssouci. — 9. Krome: Um das blaue Band Standart, Potpourri. — 10. Zimmer: Hurra, die Musik kommt.
Einlage 16.25: Fußball-Länderkampf Deutschland—Dänemark, 2. Halbzeit. Übertr. aus Hannover.
17.45: A. T. Wegner: Auf unbekannten Landstraßen.
18.15: Emanuel Feuermann spielt.
Sophie Feuermann, Flügel.
1. Debussy: Sonate für Cello und Klavier: Prologue — Sérénade et Finale — Finale. — 2. Chopin: Sonate für Cello u. Klavier, g-moll: Allegro moderato — Scherzo — Largo — Finale (Allegro).
19.00: Einakter.
I.: „Er will wissen", Hörsketch von Mechtild Lichnowsky. Personen: Abel — Dr. Peter Deyck — Rosemund. — II.: „Fürst Bauroff rettet eine Lebensmüde". Funksketch v. Figaro. Personen: Wirt — Karl — Frida — Kriminalkommissar Müller — Fürst Alexander Bauroff — Dame — Redakteur.
19.50: Sportnachrichten.
20.00: Orchesterkonzert a. d. Philharmonie. Berliner Philharmonisches Orchester. Dir. Prof. Jul. Prüwer.
1. Scheinpflug: Ouvertüre zu einem Lustspiel von Shakespeare. — 2. Lustspiel von Shakespeare: Norwegische Rhapsodie Svendsen: Nr. 2, A-dur. — 3. Debussy: L'après-midi d'un Faune [P. Bose, Flöte]. — 4. Liszt: Tasso, sinfonische Dichtung. — 5. Lassen: Festouvertüre. — 6. Vieuxtemps: Ballade u. Polonäse [Wilfr. Hanke]. — 7. Bizet: Carmen-Suite Nr. 2. — 8. Joh. Strauß: Wo die Zitronen blühen, Walzer. — 9. Suppé: Ouvert. zu „Dichter und Bauer".
21.00: Presse, Sport.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30 Tanzmusik. Eddy Walis und sein Orchester.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

7.00: Schallplatten.
8.45: Glockengeläut der Christuskirche.
9.00: Schallplatten.
10.00: Evangelische Morgenfeier.
1. Aumann: Liebster Jesu, wir sind hier, Melodie [Frauen-Doppelquartett. Ltg. Stud.-Rat Alfred Aumann]. — 2. Verlesung des Evangeliums [Pfr. Bessert]. — 3. Aumann: Wie sehr lieblich und schöne ist doch die Wohnung dein [Frauen-Doppelquartett]. — 4. Ansprache: Der Kirchweg [Pfr. Bessert]. — 5. Gulbins: Herr, lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen (Psalm 143) [Frauen-Doppelquartett].
11.00: Alfred Greis: Für den Kleingärtner.
11.10: Albert Gärtner: Anregungen für Schachspieler.
11.25: Was d. Landwirt wissen muß! Für die Landfrau. Rose Stenzel: Einiges über die praktische Einrichtung von Küche und Waschküche.
11.40: Gereimtes — Ungereimtes [Traugott Conrad].
12.00: Orchesterkonzert aus Königsberg.
14.00: Mittagsberichte.
14.10: Reg.-Rat Dr. Bergmann: Verkehrsfragen.
14.20: Dr. Bernh. Kempner: Wirtschaftsfunk.
14.35: Was kostet das Vergnügen? Eine Unterhaltung in Versen. [Dora-Lotti Kretschmer, Christa Niesel-Lessenthin, Ernst Schenke.]
15.10: Zupfmusik (Schallpl.). Hans Lanner, Zither.
I. Steir. Volksweisen: a) Haltabuam-Marsch; b) Bandltanz-Ländler. — 2. Walzer aus'n Groab'n, steir. Volksweise. — 3. Herzklopfen, Polka française. — 4. Altsteirisches Hackbrett. — 5. Stoansteirische Ländler.
15.40: Was geht in der Oper vor? [Werner Jakob.]
16.25: Länderfußballspiel. (Aus Hannover, siehe Hamburg.)
17.10: Wetter.
Anschl. Wiener Musik. Wiener Stimmungsduo Steinkogler-Kunisch. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
I. Ziehrer: Der Zauber der Montur, Marsch. — 2. Arnold: Da draußen in der Wachau. — 3. May: Ja, dort im Liebhardtstal. — 4. Stolz: In Wien gibt's manch winziges Gasserl. — 5. Silving: Eine Sängerfahrt nach Wien, Potpourri. — 6. Granichstaedten: Das ist ein Wein, mit dem bin ich per du, a. „Das Schwalbennest". — 7. Hornig: Vogerl, fliagst in d' Welt hinaus. — 8. Engel-Berger: Der Herrgottt muß ein Wiener sein. — 9. Ganglberger: Wilde Rosen, Walzer. — 10. Stolz: I will a Ruh habn. — 11. Strecker: Drunt in der Lobau. — 12. Morawetz: Tschinn-Tschinn, Militärmarsch.
18.30: Wetter.
Anschl. Weinlese 1931. Aus Grünberg in Schlesien. Rückkehr des Festzuges auf d. Ring. [Dr. Fritz Wenzel.]
19.00: Sportresultate d. Sonntags.
Anschl. Engelbert Humperdinck. Theodor Martin, Bariton; am Flügel Elfriede Martin-Hoepe.
I. Adelheid Wette: Im Freien zu singen. — 2. Elisabeth Ebeling: Wiegenlied. — 3. G. Chr. Dieffenbach: Die Schwalbe. — 4. Ernst Roßmer: Rosenringe. — 5. Jul. Sturm: Sonntagsruhe. — 6. Walther v. d. Vogelweide: Unter der Linde. — 7. Adelheid Wette: Die Lerche. — 8. Ernst Roßmer: Spielmannslied I und III.
19.25: Ernst Toller liest aus eigenen Werken.
20.00: Orchesterkonzert aus Berlin.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	530 - 0,3 - 566
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Bremer Hafenkonzert an Bord des Dampfers „Columbus".
1. Beethoven: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre. — 2. Herzer: Hoch Heidecksburg. — 3. Cooper: Ouvertüre zu „Schön Anni". — 4. Weber: Fantasie aus „Der Freischütz". — 5. Translateur: Wiener Zugvögel. — 6. Siede: Vielliebchen, Intermezzo. — 7. Sousa: El Kapitän.
8.00: Zeitzeichen.
9.00: Nachrichten.
9.10: Gymnastik.
9.25: Morgenfeier. Pastor Hoyer, Oldenburg i. O., Ansprache; Liselotte Gerlach-Münzner, Alt u. Klavier; Otto Vietor, Klavier; Vietorsche Chor; Ltg. O. Vietor.
1. J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3, G-dur, für zwei Klaviere. — 2. Altsolo: J. S. Bach: a) Warum betrübst du dich; b) Ich halte treulich still. — 3. Ansprache über 1. Tim. 6, 6—12. — 4. Chor: J. S. Bach: Was mein Gott will, das gescheh allzeit.
10.55: Gottesdienst in der Universitätskirche. Pastor Morys. Luise Dimigen, Orgel; Inge Meewes, Sopran.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Morgenglanz der Ewigkeit. — 4. Eingangsspruch, Gebet u. Schriftlesung (Matth. 5, 13—16). — 5. Sopransolo: J. S. Bach: Nur mein Jesus ist mein Leben, geistl. Lied. — 6. Gemeindegesang: Lebenssonne, deine Strahlen. — 7. Predigt über 1. Petr. 3, 15—17. — 8. Gemeindegesang. — 9. Sopransolo: J. S. Bach: Jesu, Jesu, du bist mein, geistl. Lied. — 10. Vaterunser und Segen. — 11. Schlußlied. — 12. Orgelnachspiel.
12.15: Frühkonzert im Restaurant Ostermann.
13.00: Wetter.
13.30: Berühmte Tenöre. Marcel Wittrisch (Schallpl.).
I. Donizetti: Ouvertüre zu „Don Pasquale". — 2. Puccini: Von unserem Häuschen mit mir sollst du träumen, aus „Tosca"; Verdi: Oh, laß uns fliehen, a. „La Traviata". — 3. Bizet: Aus „Carmen": a) Zwischenspiel zum 2. Akt; b) Ich seh die Mutter dort. — 4. Offenbach: a) Hörst du es tönen?, aus „Hoffmanns Erzählungen"; b) Fantasie a. „Ritter Blaubart". — 5. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent": a) Ich hab kein Geld; b) Ich knüpfte manche zarte Bande; c) Die schöne Polin. — 6. Friml: Aus „Rose Marie": a) O, Rose Marie, ich lieb dich; b) Über die Prärie. — 7. Burnett: My melancholy baby. — 8. Benatzky: Aus d. Tonfilm „Der unsterbliche Lump"; a) Reich mir dein weißes Händchen; b) Ihre Augen, Madame. — 9. Schertzinger: Grenadiermarsch a. d. Tonfilm „Liebesparade".
14.30: Singsang för Kinner. Plattdütsch Land und Waterkant in Leedern. Ltg. Fritz Jöde. Ole Kamelln to'n Vertelln.
15.00: „Herbstfreuden". Eine Erzählung für Kinder von Helene Gieselberg [Trude Meinz; kl. Norag-Orchester].
15.45: Felix-Stillfried-Feier. (Zum 80. Geburtstag des Dichters am 26. September.)
1. Felix Stillfried, der Mensch und der Dichter [Ludw. Karnatz]. — 2. Palmsünndag, aus „Dürten Blanck". — 3. a) Dat ole Heimatdörp, aus „In Lust un Leed"; b) De grote Tähn, a. „Bieweglang"; c) Wenn einer sick man tau helpen weit, aus „Bieweglang" [Ludwig Karnatz].
16.20: Fußballänderkampf: Deutschland—Dänemark [Henry Barrelet].
17.15: Tanztee. Scarpa-Orchester.
18.30: Die musikalische Feierstunde. Übertr. a. d. Dom zu Schleswig. Großmeister des 18. Jahrhunderts. Irmgard Reimann-Rühle, Alt; Erwin Zillinger, Domorganist.
1. J. S. Bach: Toccata C-dur für Orgel. — 2. Händel: Arioso „Dank sei dir, Herr". — 3. J. S. Bach: Toccata d-moll für Orgel. — 4. Händel: Arioso „Bewahr', o Herr". — 5. J. S. Bach: Dorische Toccata für Orgel. — 6. Händel: Arie „O hätt' ich Jubals Harf". — 7. J. S. Bach: Toccata F-dur für Orgel.
19.30: Der Sport auf dem Lande [Lehrer Borrock].
19.40: Sport.
19.55: Wetter.
20.00: Lanner — Millöcker — Suppé. Norag-Orchester. Ltg. Horst Platen. Am Flügel Fritz Gartz.
1. Lanner: a) Ouvert. „Preis einer Lebensstunde"; b) Hofballtänze, Walzer. — 2. Suppé: Fantasie aus „Fatinitza". — 3. Millöcker: Ich hab's, ich hab's gefunden, Auftrittlied des Leonard a. d. I. Akt „Gräfin Dubarry" [Herbert Ernst Groh]. — 4. Suppé: Auftrittslied aus d. I. Akt „Husaren heraus" [Erna Kroll-Lange, Bernh. Jakschtat]. — 5. Millöcker: Dunkel breitet sich über das Meer, Duett a. d. II. Akt „Gasparone" [Erna Kroll-Lange; Ernst Groh]. — 6. Suppé: Ouvert. zu „Paragraph 3". — 7. Suppé: Wir Griechen, wir

Das Programm von Huizen befindet sich auf Seite XXXII.

Das Programm von Bordeaux-Lafayette war bei Drucklegung noch nicht eingetroffen.

sind sicherlich, Couplet aus „Die schöne Galathée“ [Astrid Maray]. — 8. Suppé: Tagtäglich cannt mein Weib, Faßbinderlied aus d. II. Akt „Boccaccio“ [Erwin Bolt, Norag-Herrenchör]. — 9. Millöcker: Anzoletta sang: Komm, mia bella, Tarantella a. d. II. Akt „Gasparone“ [Astrid Maray, Norag-Chor]. — 10. Suppé: Wie pocht mein Herz so ungestüm, Briefterzett a. d. II. Akt „Boccaccio“ [Erna Kroll-Lange, Astrid Maray, Lola Fischer]. — 11. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Isabella“. — 12. Lanner: a) Bruder lauf, Galopp; b) Bruder spring, Galopp. — 13. Suppé: Silberglöckchen rufen helle, Glockensextett a. d. II. Akt „Fatinitza“ [Erna Kroll-Lange, Astrid Maray, Lola Fischer, Gertrud Schnitzer, Erwin Bolt, Hans Marten]. — 14. Lanner: Aufforderung zum Tanz, Walzer. — 15. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathée“.

22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217
Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

7.30—8.30: Frühkonzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
10.00: Gottesdienst a. d. Tragheimer Kirche, Königsberg. Universitätsprof. D. Uckeley.
1. Präludium. — 2. Hymnus „Dreieiniger Gott, wir treten“ [14. Jahrh.]. — 3. Nun danket all' und bringet Ehr'. — 4. Liturgie mit Choreinlage „Lobt Gott mit Schall“ [Heinr. Schütz]. — 5. Groß ist, Herr, deine Güte. — 6. Predigt. — 7. Nun lob', mein' Seel', den Herrn. — 8. Schlußliturgie.
11.00: Wetter.
11.05: Dr. Leo Schrade: Meister der Musik: C. M. von Weber.
11.30: Aus volkstümlichen Opern (Schallplatten).
12.00: Mittagskonzert. Orchester des Königsb. Opernhauses. Ltg. Werner Richter-Reichhelm.
1. Friedemann Bach: Sinfonia. — 2. Beethoven: Jenaer Sinfonie. — 3. Lachner: Suite d-moll. — 4. Sibelius: Pelleas und Melisande. — 5. Liadow: Acht russische Volksweisen. — 6. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 4. — 7. Glazounoff: Konzert-Walzer.
14.00: Schachfunk [P. S. Leonhardt].
14.35: Danzig. Jugendstunde. Fr. v. Wilpert: Vom Bosporus in das Land Homers.
15.00: J. Hein: Was ist, was will, was tut die Heilsarmee?
15.25: Unterhaltungskonzert. Kleines Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten“. — 2. Heinecke: Valse romantique. — 3. Stolz: Du sollst der Kaiser meiner Seele sein. — 4. Thomas: Fant. a. „Mignon“. — 5. Hubay: Hejre Kati [Eug. Wilcken, Violinsolo]. — 6. Hirsch: Lelia, Valse lente. — 7. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 8. Marsch.
16.25: Länderfußballspiel. (S. Hamburg.)
17.10: Heinz Engel: Im Rundfunk über den Rundfunk.
17.35: Reitsport.
17.45: Robert Johannes — 85. Geburtstag [Felix Johannes].
18.00: Königsberger Bandonium-Klub 1930. Ltg. Franz Mair.
1. Walter: Auf zum Sieg, Marsch. — 2. Komzák: Münchener Kindl, Walzer. — 3. Siede: Indischer Brautzug, Charakterstück. — 4. Czibulka. Stefanie-Gavotte. — 5. Oscheit: Paraphrase über d. neapolitanische Lied „O sole mio“ (Meine Sonne). — 6. Seifert: Klänge vom Königssee, Ländler. — 7. Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch.
18.40: Ostpreußische Sagen u. Balladen [Elsa Empacher u. Walther Ottendorff].
19.15: Gesänge an Gott von Josef Haas. Mia Neusitzer-Thoenissen, Gesang; Erich Seidler, Flügel.
19.45: Sportfunk-Vorberichte.
20.00: Populäres Orchesterkonzert. (Aus Berlin.)
Anschl. Nachrichten. (Aus Berlin.)
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen
183,5 - 75 - 1634

6.30: Funkgymnastik.
7.00: Hafenkonzert aus Bremerhaven. (Vgl. Hamburg.)
8.00—11.40: Siehe Berlin.
11.40—12.00: Dr. N. Feinberg: Musikerporträts.
12.00: Mittagskonzert aus Königsberg.
14.00—14.30: Elternstunde. H. Geisthardt: In der Sprechstunde des Grundschullehrers unseres Grundschulkindes.
14.30—17.45: Siehe Berlin.
17.45: L. Kunz: Literatur von morgen.
18.10: Menschen im Beruf. Mimi Sandor: Die Pressephotographin.
18.30—18.55: Dr. E. Dautert: Unter Segeln im Süd-Atlantik.
19.00: Lieder von Engelbert Humperdinck. Aus Leipzig.
19.30—19.55: Hans Voß liest aus der von ihm bearbeiteten „Edda“. Einführung: Emanuel v. Gorion.
20.00: „Madame Favart“. Operette in 3 Aufzügen von Jacques Offenbach. Aus Langenberg.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

7.00: Hafenkonzert aus Bremerhaven.
8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail“. — 2. Jos. Strauß: Delirien-Walzer. — 3. Schestak: Von Oper zu Oper, Fantasie. — 4. Fall: Aus „Die Dollarprinzessin“.
8.30: E. M. Eber: Amüsantes mit der Filmkamera.
9.00: Geläut von St. Gereon.
9.05—10.00: Kathol. Morgenfeier. Pf. Röntgen, Düsseldorf. Kirchenchor St. Rochus, Düsseldorf. Ltg. H. Rempe. Mittmann, Violine; Hilgers, Orgel.
1. Chorgesang: Ave Maria, Offertorium der Votivmesse der Mutter Gottes, Choral Graduale Romanum. — 2. Haas: Kirchensonate, F-dur [Violine]. — 3. Chorgesang. Lemacher: a) Tota pulchra es; b) Filia Sion (Lat. Mariengesänge, Uraufführung, für vierstimmigen gemischten Chor a cappella. — 4. Ansprache: St. Lucas. — 5. Chorgesang: Palestrina: Sicut cervus [Chor]; Rehmann: Laetamini [Chor]. — 6. Haas: Kirchensonate d-moll [Violine]. — 7. Chorgesang: Wunderschön prächtige, Kirchenlied.
11.00: F. Worm: Wert und Ehre deutscher Sprache.
11.30: Hilfsmaßnahmen im Trierer Land [Dr. von Canstein, Obstbaulehrer Wengenroth, Dr. Stein, Dr. Tigges].
12.10: Jungmädchenstunde.
12.35: Lebende Dichter. Wilhelm Vershofen: Florisonti.
13.00: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Martha“. — 2. Lortzing: Aus „Der Waffenschmied“. — 3. Abt: Gute Nacht, du mein herziges Kind, Lied. — 4. Benatzky: Einmal kommt der Tag. — 5. Strauß: Phönix-Schwingen, Walzer. — 6. Nevin: Ein Tag in Venedig. — 7. Frantzen: Paraphrase über Ein rheinisches Mädchen. — 8. Zimmer: Frühling am Mühlbach. — 9. Waldteufel: Tolle Streiche, Polka. — 10. Dostal: Horch, horch, Großes Schlager-Potpourri.
14.30: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
14.50: Dr. K. Schulte Kemminghausen: Geographie des westfälischen Volkstums.
15.20: Für den Landwirt. Dr. Derkum: Versorgung der Landwirtschaft mit Arbeitskräften.
15.40: A. Beierle: Karl Peters, zum 75. Geburtstag (aus Balder Oldens Buch „Ich bin Ich“).
16.05: Die Zeit im Buch. Dr. M. Rockenbach: Der europäische Roman der Gegenwart. „Kristin Lavranstochter“ v. Sigrid Undset.
16.25: Preis der Rheinprovinz und Neptun-Jagdrennen (Seejagd). Übertragung aus Krefeld.
16.35: Länder-Fußballspiel Deutschland — Dänemark. 2. Halbzeit. Sprecher: Barrelet: Aus Hannover.
17.10: Vesperkonzert (vgl. Mühlacker).
18.00: Unsere Städte in Rheinland und Westfalen. Wesel.
18.30: Dalberg. Szenen zu seinem 125. Todestag von H. Müller-Schlösser u. A. Uzarski. Spielltg.: Ulmann.
18.50: Eine Stunde Kurzweil.
19.25: Hans Reimann: Tiere reden dich an.
19.50: Sport.
20.00: „Madame Favart“. Operette in 3 Aufzügen von Offenbach. Musikalische Ltg. Kühn. Spielltg. Anheißer. Chöre: Zimmermann. Charles Favart, Dichter u. Schauspieler: H. Kämmel — Justine Favart, seine Frau, Schauspielerin: Edith Fils — Marquis von Pontsablé, Gouverneur der Provinz Artois: H. Salomon — Hector von Boispréau, ein junger Adeliger: L. Arameso — Major Cotignac: J. Horn — Susanne, seine Tochter: Erna Weiß-Falk — Biscotin, Gastwirt zum „Goldenen Schwein“: P. Gehly — Ein Sergeant: J. Schömmer — Erste Magd: Mimi Berger — Zweite Magd: Liselotte Mann — Der Sprecher: S. Anheißer — Ein Bürger von Arras: Walter G. Pastor.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik aus Berlin.
7.00: Konzert. Dir. M. Feieretis.
1. Beethoven: Die Ehre Gottes in der Natur. — 2. Gade: Nachklänge an Ossian. — 3. Lange: Stimmungsbilder. — 4. Rubinstein: Melodie. — 5. Delibes: Coppelia-Suite.
8.00: Landwirtschaft. Prof. Dr. R. Demoll: Die deutsche Edelpelztierzucht.
8.30: Orgelkonzert a. d. St. Annenkirche Annaberg [Franz Neumann].
1. Guilmant: Choral u. Fuge. — 2. Karg-Elert: Jesu geh' voran. — 3. Meßner: Improvisation über ein Thema von Bruckner.
9.00: Glockengeläut vom St. Annenturm, Annaberg.
9.05: Morgenfeier. St. Annenchor. Trude Seeck, Alt; Elfriede Becker, Klavier. Ltg. F. Neumann.
1. Ebeling: Die güldene Sonne. — 2. Dost: 24. Psalm f. Soloquartett u. achtstimmig gem. Chor. — 3. Bach: Fantasie u. Fuge f. Klavier a-moll. — 4. Hauptmann: Morgengesang f. gem. Chor u. Soloquartett. — 5. Geilsdorf: Drei Morgenlieder f. Alt. — 6. Gast: Chorlieder im Volkston: a) In der Ferne; b) Der verschwundene Stern; c) Spätsommer. — 7. Geilsdorf: Herr Christe, komm' in unsere Not. — 8. Pfretzschner: Bittgesang für achtstimm. Chor.
11.00: Totenehrung. Veranstaltet v. Reichsverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebenen E. V. (Aus Berlin.)
11.40: A. T. Wegner: Auf d. Rücken des silbernen Löwen.
12.15: Mittagskonzert. Dir. Th. Blumer.
I. Die Jagd. 1. Méhul: Die Jagd Heinrich IV. — 2. Haydn: La chasse, Sinfonie D-dur (I. Adagio — Allegro — II. Andante — III. Menuetto — IV. La chasse). — 3. Sibelius: Die Jagd, Ouvertüre a. d. Suite: Scènes historiques. — II. Deutsche Musik. 4. Lortzing: Festouvertüre. — 5. Marschner: Aus „Hans Heiling“. — 6. Humperdinck: Fantasie a. „Das Wunder“. — 7. Max Reger: Deutsche Tänze. — 8. H. Grabner: Kleine Abendmusik.
14.00: Wetter, Zeit, Aktuelles, Landwirtschaft.
14.30: Prof. Dr. J. Dietterle: Esperanto.
15.00: Wer spielt mit? M. Krämer, Violine; F. Sammler, Klavier. Schubert: Sonatine f. Klavier und Violine D-dur (I. Allegro molto — II. Andante — III. Allegro vivace).
15.45: C. Blumau: Vergessene Humoristen: Rabelais.
16.15: 2. Halbzeit des Länderfußballspiels Deutschland—Dänemark (aus Hannover). (Aus Hamburg.)
17.30: Kammermusik. Bohnhardt: Streichquartett, Halle: A. Bohnhardt, 1. Violine; H. Bülow, 2. Violine; R. Lindner, Viola; O. Kleinline; R. Lindner, Viola; O. Klein, Violoncello.
Ehrenberg: Streichquartett (I. Bewegt — II. Sehr getragen mit großer Innerlichkeit — III. Sehr lebhaft mit Schwung und Humor).
18.00: „Passagiere der Erde“. Hörspiel von G. L. Barthel. Regie: O. Stoeckel.
19.00: Lieder von Engelbert Humperdinck. (Zum 10. Todestag.) Margarete Peiseler-Schmutzler, Sopran; W. Kretschmar, Klavier. Laute. F. Sammler, Klavier.
1. Narrenlieder a. Shakespeare: „Was ihr wollt“: a) Ständchen; b) He, Hänschen, liebes Bübchen; c) Als ich ein winziges Bübchen war; d) Ich bin fort, Herr. — Lieder: a) Rosmarie; b) Die Lerche; c) Die Schwalbe; d) Das Waldvöglein.
19.30: Balearische Bilderbogen. Schallplattenplauderei v. G. Pohl.
20.15: Kabarett.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik.

Mühlacker
833 - 75 - 360,4
Frankfurt 770 - 1,7 - 538,4
Mühlacker. Bremerhaven.

7.00: Konzert aus (Siehe Hamburg.)
8.00: Gymnastik.
8.20—9.15: Konzert. Musikkorps d. Ausbildungsbataillons d. Infanterieregiments 14, Donaueschingen. Ltg. Hans Husadel.
1. Choral. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“. — 3. Simon: Kürassiermarsch. — 4. Wagner: Fantasie aus „Rheingold“. — 5. Linke: Mein Juwel, Walzer. — 6. Schwarz: Vorwärts, Germania, Marsch.
10.00: Kathol. Morgenfeier. Kirchenchor von St. Elisabeth: Ltg. Prof. Enz. Ansprache: Kaplan Weckmann, Stuttgart.
1. A. Enz: Offertorium: Sacerdotes Domini (nach Choralmotiven, 5stimmig). — 2. Lesung. — 3. Sychra: Kyrie, Gloria, Sanktus, 8stimmig, a. d. Missa festiva in Doppelchor. — 4. Ansprache. — 5. Reger: a) O Lamm Gottes; b) Dona unser lieben Frauen.
10.45: Kammermusik. Dagmar Beringer, Klavier; Alfred Saal, Violoncello.
1. Pfitzner: Sonate, op. 1, fis-moll. — 2. Sammartini: Sonate, G-dur. — 3. Emil Heß liest a. d. „Bierwagenbüchlein“ von Jörg Wickram.
12.00: Promenadenkonzert v. Schloßplatz.
13.00: Kl. Kapitel der Zeit.
13.15: Schallplattenkonzert.
1. Brahms: a) Rakoczy-Marsch; b) Ungarischer Tanz Nr. 5. — 2. Schumann: Die beiden Grenadiere. — 3. Loewe: Prinz Eugen. — 4. Lincke: Rheinländer-Tanzsuite: Potpourri. So tanzt man wieder. — 5. Kastenieder: Soldatenlieder. — 6. Wie die Alten sungen: Potpourri. — 7. Nowotny: Alt-Ehre ist Österreich voll, Marsch.
14.00: Volksliederstunde. Willi Arb. chor Ulm; Ltg. Willi Arb. — Sailer, Klavier; Albert Brüstle, Violine; Wolf Greiner, Bratsche.
1. Dreistimmige Chöre: Spengler: Drei Laub aus einer Linden. — Thomas: Weiß mir ein Blümlein blau. — Lendvai: Es flog ein klein Waldvögelein. — 2. Soloterzett mit Chor: Knaben): Kempff: Wenn ich ein Vöglein wär; Baußnern: Da drunten auf jenem Berge (mit Violine). — 3. Sologesänge f. eine Männerstimme: Brahms: In stiller Nacht. — Röntgen: Es war ein Edelknab. — Teleman: Das ist recht Jägerleben der Welt (mit 2 Violinen, Bratsche u. Klavier). — 4. Dreistimmige Chöre: Kahn: Es freit ein wilder Wassermann: Thiel: Es ging ein Jungfrau; Blech: So geht es in Schnützelputzhäusel.
15.00: Jugendstunde [Karl Köstner, siehe Hamburg].
15.30: Länderfußballspiel.
17.10: Konzert aus Wiesbaden (Siehe Frankfurt). Herm. Irmer.
18.00: Das Schloß in Donaueschingen. I. Ein Rundgang durch die Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek [Hofbibliothekar Dr. Johne, G. Mall, Dr. Rup. Gießler u. Ernst Brugger]. — II. Aufführung von Originalkompositionen a. d. Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek. Gesellschaft d. Musikfreunde; Ltg. Hans Husadel.
1. Christian Cannabich: Symphonia, C-dur. — 2. Lindpaintner: Violinkonzert Nr. 2 [Katharina Boschdorf: Symphonia, g-moll.
19.30: Sportbericht.

Frankfurt

7.00: Hafenkonzert. (Aus Hamburg.)
8.15: Morgenfeier. Freireligiöse Gemeinde Frankfurt a. M. (gegr. 1845). Ltg. Pf. Clemens Taesler. Arthur Holf, Baßbariton; Hans Hellmuth, Harmonium u. Klavier.
1. Harmonium: Rinck: Präludium. — 2. Eröffnungsweiheworte und Textworte der Ansprache. — 3. Baßbaritonsolo mit Klavierbegleitung: Schumann: Des Lebens Pulse schlagen frisch lebendig, a. Goethes „Faust“. — 4. Ansprache: Pf. Cl. Taesler: Wissen und Weisheit. — 5. Baßbaritonsolo mit Klavierbegleitung: Schumann: Wie Felsenabgrund mir zu Füßen, aus Goethes „Faust“. — 6. Schlußweheworte. — 7. Hesse: Harmonium, Postludium.
10.30: „Die Walküre“, II. Aufzug. Einführender Vortrag von Hans Rosbaud. Rundfunkorchester.
12.00: Schallplattenkonzert.
1. 1. Mozart: Violinkonzert, A-dur. Orchester. — II. 1. Joh. Strauß: Tausendundeine Nacht, Walzer. — 2. Mozart: Konzert f. Fagott u. Orchester. — II. 1. Joh. Strauß: 2. Joh. Strauß: Komm' in die Gondel, aus „Eine Nacht in Venedig“. — 3. Joh. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 4. Weaner Mad'ln, Walzer. — 5. Pollak: Gute alte Zeit; Neuer Wein, alte Wiener Weisen. — 6. Joh. Strauß: a) Ich bin ja ein Reiter, Lied; b) Du Märchenstadt im Donautal, Walzer, aus „Das Spitzentuch der Königin“. — 7. Ziehrer: Hereinspaziert! Walzer a. „Der Schatzmeister“. — 8. Millöcker: Traumwalzer aus „Der Feldprediger“. — 9. Joh. Strauß: Dynamiden-Walzer. — 10. Zeller: a) Sei nicht bös', aus „Der Obersteiger“; b) Wie mein Ahnl zwanzig Jahr, aus „Der Vogelhändler“. — 11. Zeller: Finale aus d. 1. Akt aus „Der Obersteiger“. — 12. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer; Jockei-Galopp.
12.50: Die Solisten der Sonntags- u. Montagskonzerte des Frankfurter Orchestervereins auf Schallplatten. Verbindende Worte: H. Rasbaud.
13.05: Schallplatten (Forts.).
13.50: Landwirtschaftskammer Wiesbaden.
1. Kartoffelernte mit dem Roder, ein Zwiegespräch. — 2. Neuregelung der Umsatzsteuerzahlungen. — 3. Die Bekämpfung des Frostnachtspanners.
14.00: Stunde des Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhardt.
15.00: Jugendstunde. **Hannover. Fußball-Länderspiel** (Siehe Hamburg.)
17.10: Konzert. Städtisches Kurorch. Ltg. H. Irmer. (Aus Wiesbaden.)
1. Mendelssohn: Schottische Sinfonie, a-moll. — 2. Tschaikowskij: Thema u. Variationen a. d. Suite op. 55.
18.00: Th. Weldert: Die Berliner Filmbörse.
18.30: Dein Steckbrief Hellm. Bergmann: Charakterkunde a. d. Äußeren des Menschen.
19.00: Intendant Alwin Kronacher: Der Winterspielplan des Frankfurter Schauspielhauses.
19.15: Intendant Prof. Jos. Turnau: Der Winterspielplan des Frankfurter Opernhauses.
19.30: Wetter, Landwirtschaft. Anschl.: Sportnachrichten.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Zither- u. Mandolinenkonzert.
20.30: Nobelpreisträger. II. Grazia Deledda. Einführung: Dr. Therese Komm. Leseproben: Ruth Reimer.
21.00: „Die Walküre“, II. Aufzug. Rundfunkorchester. Ltg. H. Rosband.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.25—24.00: Tanzmusik a. Café Wien. Kapelle Farconi.

München
563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.
11.00: Musikal. Morgenveranstaltung. Edith von Voigtländer, Violine; Li Stadelmann, Cembalo.
1. Ph. E. Bach: Sonate h-moll. — 2. Veracini: Sonate e-moll.
11.40: „Kleine Legende“ von Ada Menz. Von der Verfasserin gelesen.
12.05: Mittagskonzert. Ltg. K. List.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla“. — 2. Becce: Lyrische Suite nach Motiven von Brahms. — Als Einlage: Lieder a. dem kleinen Rosengarten v. Hermann Löns. Zur Laute gesungen von Hermann Munk. — 3. Lehár: Walzerrondo aus „Der Graf von Luxemburg“. — 4. Fetras: Mondnacht auf der Alster. — 5. Lacombe: Frühlingsständchen. — 6. Monkton: Soldaten im Park.
13.05: Zeit, Wetter, Programm.
13.15: Landwirtschaft. G. Ruckdeschel: Die Feld- und Graswirtschaft in Mittelgebirgslagen.
13.35: Musik im Herbst (Schallpl.).
1. Denn alles Fleisch, es ist wie Gras. — 2. Herbstlied. — 3. Letzte Rose. — 4. Sturm. — 5. Armer Schmetterling. — 6. Jagdstück. — 7. Der Jäger Abschied. — 8. Der Drachen. — 9. Traurige Weise. — 10. Die Krähe. — 11. Aufschwung.
14.30: Schachfunk. Dr. E. Dyckhoff: Vom Siegeslauf des Weltmeisters.
15.15: Für die Frau. Frauen besprechen sich über den Völkerbund mit der bisherigen deutschen Delegierten Thusnelda Langbrumann.
15.35: Willi Schaeffers. Stunde mit Büchern und Platten.
16.25: Länderfußballspiel Deutschland : Dänemark (2. Halbzeit) (aus Hannover).
17.15: Unterhaltungskonzert. Ltg. H. A. Winter. Erich Klok, Klavier; Ernst Brunbauer, Flöte.
1. Berlioz: Rakoczy-Marsch. — 2. Gershwin: Rhapsodie in blue. — 3. Kempter: Capriccio für Flöte u. Orchester. — 4. Bizet: Vor- und Zwischenspiele aus „Carmen“. — 5. Franckenstein: Tanzfantasie. — 6. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada“.
18.00: Dr. R. Braun: Hoffnung in dieser Zeit.
18.20: Duo Prell—Amann [Zither und Gitarre].
18.50: Wetter, Sport.
19.00: Bekanntgabe der Opernbesetzung. Einführung.
19.05: „Aida“. Oper in vier Akten von Verdi. Übertragung a. dem Nationaltheater.
20.40: V. Klein: Ratschläge f. Funkhelfer.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Konzert- u. Tanzmusik a. d. Café Stadt Wien.

Wien
581 - 20 - 516,4
Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

10.30: Mod. Orgelwerke. Ein Zyklus. Prof. Franz Schütz.
Brahms: Choralvorspiele: a) O Welt, ich muß dich lassen; b) Herzlich tut mich erfreuen; c) Choralvorspiel u. Fuge über „O Traurigkeit, o Herzeleid“.
11.05: Konzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Domkapellmeister Jos. Meßner, Salzburg. Hertha Offner, Klavier.
1. Die Sinfonien Mozarts. Ein Zyklus. Sinfonie Nr. 31, D-dur. — 2. Saint-Saens: Klavierkonzert g-moll. — 3. Jos. Meßner: II. Sinfonie, op. 21 (Savanarola).
13.05: Bei d. Wiener Schrammeln u. ihren Sängern. Zusammengestellt von Karl M. Jäger. Schrammelquartett „D'Lanner“. Duettisten Alois Janisch u. Fritz Jelinek.
1. Schrammel: a) Hans-Richter-Marsch; b) Der Schwalbe Gruß. — 2. Kutschera: Die unvergeßlichen Augen. — 3. Fiebrich: Das größte Glück. — 4. Gruber: Die schönste Stadt der Welt. — 5. Schrammel: a) Das Herzbinkerl; b) Weana G'müat; c) Der Friede auf der Welt; d) Die Dankbarkeit. — 6. Grobauer: Der Wald is' mei' Heimat. — 7. Föderl: Kinder, seid's gescheit. — 8. Hornischer: So geht's zua bei uns in Wean.
15.00: Zeit.
15.05: Konzert. Orch. André Hummer.
Millöcker: Ouvertüre zu „Gasparone“. — Jos. Strauß: Friedenspalmen, Konzertwalzer. — Liszt: Zweite ungarische Rhapsodie. — Hummer: Miniature, Konzertstück [Ferdinand Adler, Violinsolo]. — Donizetti: Szenen aus „Lucia von Lammermoor“. — Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus“. — Hummer: Ja, das war'n Zeiten, Wiener Walzerlied. — O. Straus: Komm', Held meiner Träume, aus „Der tapfere Soldat“ [Alois Slama]. — Blon: Hand in Hand, Marsch.
In den Pausen: **Von 15.45 bis 16.00 u. von 16.30 bis 16.50: Almabtrieb.** — Übertr. aus Treglwang im Paltental.
17.00: Willy Meyer: Fahrt mit dem „Graf Zeppelin“ n. Südamerika.
17.30: Schumann: Dichterliebe [Hans Duhan; am Flügel: E. Meller].
18.00: J. Rügheimer: Sonne, Menschen und Revolutionen, Blitzreise durch Mexiko (mit Schallplatten).
18.30: Beethoven: Streichquartett f-moll op. 95 [Weiß-Quartett: Lilly Weiß. 1. Violine; Lotte Selka, 2. Violine; Edith Steinbauer, Viola; Frieda Krause, Cello].
19.00: Klaviervorträge. Viktor Ebenstein.
1. Paderewski: Variationen über ein eigenes Thema. — 2. Chopin: a) Rondo; b) Scherzo h-moll. — 3. Schumann: Toccata.
19.30: Zeit, Sport.
19.40: Vorlesung Karl Kraus. Szenen aus „Alpenkönig und Menschenfeind“ von Ferd. Raimund.
20.30: „Die drei Musketiere“, Operette nach Alexander Dumas von Rud. Schanzer und E. Welisch. Musik und Arrangement der Einlagen von Ralph Benatzky. Spielltg. Hans Ritter. Dir. Joe Smilovici. — Gastspiel des Leo Straßberg-Ensembles.
In ein. Pause (etwa 21.30): Berichte.
22.30: Zigeunermusik aus Budapest. Zigeunerkapelle Gyula Horvath.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

11.30: Kirchenmusik (Schallplatten).
12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.
17.00: Zigeunermusik Paja Todorovic.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. Anita Gorski, Sopran; Fr. Statzer, Klavier.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Konzert. Rundfunkorchester.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

7.30—8.30: Nachrichten.
11.00: Glocken, Wetter.
13.00: Konzert. Rundfunksextett.
14.15: Tonfilmmusik.
15.00—16.00: Für Anstalten.
17.30: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Lieder für Sopran.
19.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.10: Orchesterkonzert.
19.40: Lieder für Tenor.
20.00: Vortrag.
20.20—21.00: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

9.00: Gottesdienst a. d. Sabornakirche.
10.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.00: Schallplatten.
11.45: Zigeunermusik a. d. „Potrosacka Zadruga“.
12.30: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten.
13.35: Nachrichten.
16.00: Stunde f. Arbeiterausbildung.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Lieder zur Gitarre.
18.00: Nationalllieder.
19.30: Vortrag.
20.00: Xylophonkonzert. Lucy Browning.
1. Offenbach: Ouv. zu „Orpheus in der Unterwelt“. — 2. Suppé: Aus „Banditenstreiche“. — 3. Gromow: Tänzerin von Sevilla. — 4. Zigeunerlager. — 5. The Juggler.
20.30: Plauderei.
21.00: Violinkonzert. Andrija Hauser.

1. Mozart: Violinkonzert, D-dur. — 2. Bach: Chaconne.
21.40: Nachrichten.
22.00: Vokalkonzert. Zarko Cvejic.
1. Tschaikowskij: Arie aus „Eugen Onegin“. — 2. Rimsky-Korßakoff: a) Prophet; b) Arie aus „Zarenbraut“. — 3. Mussorgski: Buva. — 4. Rimsky-Korßakoff: Arie aus „Sadko“.
22.30: Orchesterkonzert.
1. Petrovic: Oj Srbijo, Marsch. — 2. Moniuszko: Fantasie a. „Halka“. — 3. Armandola: Canzone della sera. — 4. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 1 u. 2. — 5. Ketelbey: Sous la lune. — 6. Translateur: Märchen der Liebe, Walzerintermezzo. — 7. Fétras: Spanisch-Polnisch, Marsch.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

10.30: Gottesdienst a. d. Kreuzkirche.
12.30: Nachrichten.
13.00: Fußball-Länderkampf Schweden—Norwegen. (Aus Oslo.)
17.00—19.15: „Frauen“. Schauspiel a. Oslo.
20.00: Kirchenkonzert. — Männergesangverein „Brage“.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: Vortrag.
22.30: Sport, Schallplatten.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

10.30—11.00: Geistl. Musik.
12.30: Zeit, Sport, Presse.
12.40: Unterhaltungsmusik.
13.40: Tanzmusik.
13.50—14.00: Glockengeläut.
17.00: Schallplatten.
17.55: Für die Frau.
20.00: Zeit, Presse, Sport.
20.05: Buntes Konzert.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst.
10.00: Arbeitersendung aus Prag.
10.15: Reportage vom Automobil-Rennen auf dem Masaryk-Ring [F. K. Zeman].
11.00: Matinee. Funkorchester. Dir. J. Janota. In den Pausen: Ergebnisse des Automobil-Rennen.
12.00—13.50: Konzert aus Prag.
14.00: Schlußreportage v. Masaryk-Ring.
16.30: Pferderennen aus Prag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Käthe Benad, Gesang; B. Bakala, Klavier.
1. Bizet: Aus „Carmen“. — 2. Gluck: Aus „Orpheus“. — 3. Thomas: Arie aus „Mignon“. — 4. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila“. — 5. Verdi: Aus „Troubadour“.
19.00: Slowakische Soldatenlieder. J. Fadrusová u. Alfred Vondráček. Begleitwort: Ing. J. Bezdek. J. Poláček, Klavier.
19.55—23.30: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Schallplatten.
19.15: Religiöser Vortrag.
19.30: Presse.
20.00: Kammermusik.
1. Haydn: Trio G-dur. — 2. Fauré: Romanze. — 3. Widor: Serenade. — 4. Ravel: Pavane. — 5. Delibes: Sylvia. — In einer Pause Sketch.
20.45: Schallplatten.
21.00: Konzert aus „L'Ancienne Belgique“.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Schallplatten.
19.15: Religiöser Vortrag.
19.30: Presse, Musikchronik.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi“. — 2. Liapounow: Klavierkonzert. — 3. Candael: a) Intermezzo; b) Liebeslied. — 4. Demesserman: Ein Fest in Arranjuez. — 5. Rezitation. — 6. Rimsky-Korßakoff: Scheherazade. — 7. Drei Klavierkonzerte. — 8. Weber: Aufforderung zum Tanz.
22.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.

— Sonntag, 27. September —

10.00: Kathol. Gottesdienst.
11.15: Evangel. Gottesdienst.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Otto Berg.
1. Mouton: Poèmes de mai, in vier Sätzen. — 2. Micheli: In Memoriam. — 3. Hamerik: Nordische Suite, in 5 Sätzen. — 4. Grieg: Aus „Peer Gynt".
In der Pause: Rundfunkchronik [Eug. Papp].
14.00: Schallplatten.
15.00: Kinderfunk.
15.30: Landwirtschaft.
16.15: Orchesterkonzert.
1. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 2. Krecsányi: Tango d'amour. — 3. Megyri: Tango. — 4. Komzák: A B C, Potpourri. — 5. Gillet: Loin du bal. — 6. Nevin: Might lak a rose.
Anschl. Konzert. Männerquartett Szikla.
18.20: Vortrag mit Musikbegleitung.
19.40: Lustspiel a. d. Senderaum.
Anschl. Konzert a. d. Café Ostende. Kapelle Fejes. Paul Kalmár, Gesang.
1. Markoff: Foxtrott. — 2. Ramon Novarro: Daisy. — 3. Conelly: When your hair has turned to silver. — 4. Ungarische Lieder. — 5. Zeller: Operettenpotpourri. — 6. Zwei ungar. Lieder. — 7. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 8. Drei ungar. Lieder. — 9. Tango argentino. — 10. Ivanovici: Donauwellen. — 11. Dreyer: Hispania, span. Marsch. — 12. Zwei ungar. Lieder.
22.30—23.30: Zigeunermusik. Kapelle Gyula Horváth.
Anschl. Konzert (Forts.). Kapelle Fejes.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.30: Kinderstunde.
10.45: Religiöser Vortrag.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten. Presse, Zeit.
16.00: Für den Landwirt.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Leopold: Marsch. — 2. Johann Strauß: Walzer. — 3. Gounod: Fantasie aus „Faust".
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
1. Brahms: a) Das Mädchen spricht; b) Des Liebsten Schwur; c) Serenade. — 2. a) Bescheidene Liebe; b) Unfall. — 3. Mozart: a) Arie aus „Figaros Hochzeit"; b) Arie aus „Cosi fan tutte". — 4. Weber: Arie aus „Der Freischütz".
21.15: Orchesterkonzert.
1. J. Strauß: Liederfolge. — 2. Waldteufel: Herbstlied. — 3. Delibes: Sylvia, Ballettsuite. — 4. Sousa: Kadettenmarsch.
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

15.00: Siehe Nationalprogramm.
16.00: Aus Oratorien.
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.00—18.20: Kinderstunde.
19.00: Gottesdienst für die Marine.
20.00—22.30: S. Nationalprogramm.
22.30: Epilog.
22.40—23.00: Andachtsstunde.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Stunde d. Weltanschauung.
9.00: Konzert. Antireligiöses Programm.
15.00: Konzert.
15.50: Information, Ukrainisch. Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7

(Radio Normandie)
20.00: Börse. Presse.
20.30: Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
7.45: Turnstunde f. d. Damen.
8.15: Turnstunde f. d. Herren.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Orchesterkonzert. Ltg. Dr. T. Haapanen.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Volkskonzert.
16.00: Schallplatten.
17.05: Vortrag.
17.30: Klaviervorträge.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Historischer Vortrag.
18.40: Gesang.
19.05: Orchesterkonzert.
d'Albert: Melodien aus „Die toten Augen".
19.30: Rezitation.
19.50: Orchesterkonzert. Beliebte Musikstücke der vorigen Woche.
20.45: Nachrichten (finnisch).
21.00: Nachrichten (schwedisch).

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

9.10: Gymnastik.
9.30: Brieftaubenberichte.
9.40: Gartenbau.
10.10: Instrumentalkonzert.
11.40: Zeitzeichen, Sinfoniekonzert.
13.00: Bücherbesprechung.
14.10: Orgelkonzert.
14.55: Konzert. Frauenchor.
15.20: Schallplatten, Vortrag.
16.10: Übertragung eines Hörspiels.
17.40: Kinderstunde.
19.40: Zeit, Wetter, Presse.
19.55: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep. Helene Cals, Sopran.
1. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. — 2. Mozart: Arie. — 3. Mozart: Ouvert. zu „Don Juan". — 4. Rezitation. — 5. Urbach: Im Rosengarten Mendelssohns. — 6. Donizetti: Arie aus „Lucia di Lammermoor". — 7. Lanner: Pesther Walzer. — 8. Brase: Pierrette. — 9. Lehár: Melodien aus „Das Land des Lächelns". — 10. Komzák: Grillenbanner-Marsch.
22.10: Übertragung eines Hörspiels.
22.55—23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Griech.-kath. Gottesdienst aus dem Dom.
10.00: Holechová-Knüpferová: Rezitationen tschechischer Gedichte.
10.30: Konzert aus Preßburg.
11.30: Konzert aus Brün.
12.00: Konzert aus Prag.
13.30—13.50: Landwirtschaft.
16.00: Rennen aus Prag.
17.30: Schallplatten.
18.00: Onkel Samko erzählt.
18.30—18.55: Dr. J. Svozil: Präsident Masáryk und die Jugend.
19.00: Konzert. Hermerka-Kapelle.
1. Hemerka: Aus „Frauenlaunen". — 2. Fetrás: Gondellied. — 3. Granichstaedten: Operettenpotp. — 4. Figus-Bystry: Die Nacht. — 5. Hemerka: Song. — 6. Reich: Lange Stunden. — 7. Rosen: Kann ich Sie noch einmal sehen. — 8. This side of paradise.
19.55: Konzert aus Prag.
22.10: Sport.
22.15—23.30: Zigeunermusik a. Preßburg.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

10.00: Gottesdienst.
11.35—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Dr. B. Rosinski: Religiöser Vortrag.
14.15: Briefkasten.
14.35—16.30: Siehe Warschau.
16.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
16.50: Musik.
17.00: Kinderstunde.
17.35—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag für 2 Gruppen.
11.00: Parteiausbildung.
11.10: Bauernzeitung.
12.00: Konzert für Bauern.
12.50: Wetter.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Komsomolzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert aus dem Studio.
20.00: Konzertübertragung aus Woronez.
21.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
8.30: Gymnastik.
10.00: Gottesdienst a. d. Eliaskirche.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.05: Instrumentalkonzert.
13.00: Sprachenfunk. 1. Englisch, 2. deutsch, 3 französisch.
14.00: Schallplatten.
14.30: Kinderstunde.
15.00: Konzert a. d. Zoolog. Garten. In der Pause: Rezitation.
17.00: Gottesdienst aus d. Garnisonkirche.
18.20: S. A. Nielsen: Die Revision.
18.50: Wetter, Presse. Zeit, Sport.
19.30: C. Wesenberg-Lund: Unsere Raubvögel.
20.00: Orchesterkonzert. Dänische Musik.
21.00: Vorlesung aus „Hirschflucht" von Chr. Winther.
21.40: Sonatenkonzert. Mozart: Sonate, Es-dur.
22.10: Orchesterkonzert. Spanische Musik.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant „Lodberg".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.30: Märchenstunde.
16.50: Unterhaltung für Landfrauen.
17.10: Konvent der Pfadfinder.
17.30: Schützenvereinsstunde.
18.00: Für das Militär.
18.30: Zeit, Wetter, Politische Rundschau.
18.50: J. Ardickas: Wirtschaft und Leben.
19.40: Konzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 3. Waldteufel: An dich, Walzer. — 4. Lincke: Die Lotosblume, Intermezzo. — 5. Kockert: Tintoretto. — 6. Krome: Die goldene Spieluhr.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.15—15.00: Siehe Warschau.
15.00: Dr. St. Swiba: Vortrag.
15.20—16.00: Vortrag und Musik.
16.00: Dr. W. Plosik: Landwirtschaftsfunk.
16.25—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Dr. K. Rouppert: Studentenhilfe.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.30: Kirchenmusik.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.30: Obstaufbewahrung.
11.00: Konzert.
12.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
15.30: Mädchenstunde.
16.00: Leichte Musik.
17.00: Hörspiel.
20.00: Duettenabend.
21.00: Konzert. Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse, Konzert.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.35—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Humor.
19.40: Schallplatten.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Sport.
23.05—24.00: Tanzmusik aus der Szkocka.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
7.00: Bericht f. Bauern.
7.30: Journal „Sowjet-Karelien".
9.00: Konzert.
10.01: Journal „Sowjet-Karelien".
14.00: Konzert f. Vorschulkinder.
14.30: Kinderztg. „Lenins Funken".
15.30: Thematisches Konzert.
16.30: Konzert: Werke von Verdi.
17.55: Musikalische Pause.
18.30: Konzert f. Bauern.
20.30: „Sowjet-Abchasien". Text von Dm. Sorokin.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Kursus „Leninismus" (finn.).

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
15.00: Bach-Kantate: Mit Fried und Freud ich fahr dahin.
15.45: Bibelvorlesung.
16.00: Militärkonzert.
17.30: Orgelkonzert.
18.00—18.20: Kinderstunde.
20.00: Gottesdienst.
20.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.05: Orchesterkonzert.
1. Finck: Ouvertüre. — 2. Gounod: St.-Cecilia-Hymne. — 3. Lieder für Tenor. — 4. Massenet: Fantasie aus „Manon". — 5. Violinsoli. — 6. Lieder für Tenor. — 7. Aus Werken von Chopin.
22.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
15.00: Orchesterkonzert.
16.30: Solistenkonzert.
17.00—17.30: Vortrag.
20.00: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Orchesterkonzert.
1. Litolf: Ouvert. zu „Robespierre". — 2. Saint-Saens: Afrika, Fantasie [Klavier]. — 3. Mackenzie: Schottische Rhapsodie. — 4. Moszkowsky: Im Herbst; Leschetitzky: a) Arabeske; b) Intermezzo in Oktaven [Klavier]. — 5. Grieg: Suite aus „Sigurd Jorsalfar". — 6. Elgar: Sursum Corda.
22.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
15.00: Siehe Regionalprogramm.
16.30: Lieder von Schubert.
17.00—17.30: S. Regionalprogramm.
20.00: Siehe Nationalprogramm.
21.05: Militärkonzert.
22.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

10.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
18.15: Presse, Berichte.
19.15: Sportberichte.
20.30: Konzert aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

8.00—9.30: Nachrichten.
14.30: Orchesterkonzert.
15.55—16.00: Theaternachrichten.
19.00: Glocken, Schallplatten.
22.00: Glocken, Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert.
0.00—0.30: Glocken, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1
10.30: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
11.15: Deutscher Unterricht.
11.20: Landwirtschaft.
12.30—14.00: Unterhaltungsmusik.
16.00: „Die Bajadere", Operette von Kálmán.
18.30: Presse, Sport.
19.05: Unterhaltungsmusik.
19.40: Berichte.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Zeit, Presse, Sport.
20.45: „Lucia di Lammermoor", Oper von Donizetti.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
13.00: Berichte.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalische Instruktion.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz. Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.00: Konzert (Fortsetzung).

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Tageskonzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Radiozeitung Proletar.
21.55: Reportage vom Roten Platz. Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftl. Polytechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Technischer Vortrag. Vorlesung.
20.30: Populärwissenschaftl.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz. Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.30: Liedervorträge. (Aus Warschau.)
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9
10.30: Reformierte Predigt.
11.15: Kammermusik.
12.00: Schallplatten.
12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40—13.35: **Orchesterkonzert.**
15.30: Fritz Diettrich liest aus eigenen Werken.
16.00: Schallplatten.
16.30: Schachhalbstunde.
19.00: Schallplatten.
19.25: Sportresultate vom Sonntag.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Hans Spindel: Russische Dichterschicksale.
20.00: Abendveranstaltungen.
22.00: Nachrichten, Sport.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

12.30: Presse, Berichte.
20.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Progr., Wetter, Schallplatten.
Anschl. Konzert.
22.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.50: Glockengeläut.
11.00: Gottesdienst aus der Erlöserkirche.
17.00: „Frauen". Spiel von Sophie Anakowska.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Arien [Nene Balstad].
1. Gluck: Rezitativ und Arie aus „Orpheus". — 2. Ponchielli: Arie aus „La Gioconda". — 3. Saint-Saens: Arie aus „Samson und Dalila". — 4. Donizetti: Arie aus „Die Favoritin". — 5. Meyerbeer: Arie aus „Der Prophet".
20.00: Zeit, Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. Kramm.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Hebriden". — 2. Saint-Saens: „Phaeton" sinfon. Dichtung. — 3. Chabrier: Bourrée. — 4. Rimsky-Korßakoff: Aus „Der goldene Hahn". — 5. Albeniz: Spanische Serenade.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)
7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Brünn.
10.00: Arbeitersendung aus Prag.
10.15: Automobilrennen aus Brünn.
12.00—13.50: Konzert u. Vorträge aus Prag.
16.00—18.45: Übertragung aus Prag.
19.00: Lieder aus Brünn.
19.55—23.30: Konzert aus Prag.

Palermo 553 - 4 - 542,5

10.50—11.15: Geistl. Musik.
11.15: Landwirtschaft.
12.45: Nachrichten.
12.50—14.00: Tanzmusik.
15.30: Zeit, Presse, Wetter.
20.50: Nachrichten.
21.00: Sport.
21.05: Tanzmusik.
21.35: Sinfoniekonzert.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Schallplatten, Wetter.
8.30: Funkgymnastik.
12.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
12.45: Presse, Wetter.
13.00 u. 18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftl. Berichte.
19.15: Nachrichten.
20.00: Konzert (Schallplatten).
21.15: Presse, Zeit.
21.30: „La Mascotte" von Audran.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.30: Presse, Berichte, Zeit.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
12.00: Zeit, Glockengeläut.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftsfunk.
12.45: Haushaltungsfunk.
18.30: Kinderstunde.
19.00: Konzert. Männerchor „Arion". Dir. A. Klichowski. S. Leszczynska, Sopran; Jadwiga Komorowska, Begleitung.
I. Polnische Lieder. II. 1. Rozycki: a) Erzählung; b) Walzer. — 2. Chopin: Träumerei. — 3. Niewiadomski: a) Die Glocken; b) Hochzeit. — 4. Zelenski: Sommernächte.
20.00: Verschiedenes. Berichte.
20.15—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

— Sonntag, 27. September —

20.00: Presse, Berichte.
20.25: Kammermusik. Werke von Mozart.
21.00: Wetter.
21.05: Orchesterkonzert. — Foulds: Reisebilder, Suite.
21.30—23.00: Alte u. moderne Tänze.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

7.00: Frühkonzert aus Karlsbad. Kurorchester. Dir. R. Manzer.
1. Choral. — 2. Mendelssohn: Es tut not, ach Herr, dies eine. — 3. Wagner: Aus „Lohengrin". — 4. Pecke: Oh, but life. — 5. Saint-Saens: Fantasie aus „Die Silberglöckchen". — 6. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 7. Masin: Madame Eva. — 8. Dohnal: Wenn das Liebeslied klingt. — 9. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 10. Fall: Aus „Das Puppenmädel". — 11. Melzer: Rübezahl.
8.30: Schallplatten.
9.00: Gottesdienst aus Brünn.
10.00: Arbeitersendung.
10.15: Automobilrennen aus Brünn.
12.05: Blasmusik. J. Poustevsky.
13.05: Schallplatten.
13.30: Landwirtschaftsfunk.
13.50—14.00: Sozialinformationen.
15.00: Schlußreportage v. Automobilrennen. (Aus Brünn.)
16.00: Internat. Pferderennen. (Aus Pardubitz.)
17.30: Schallplatten.
17.50: J. Korensky: Üb. Forschungsreisen.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Dr. J. Bergauer: Berühmte Wiener Komiker. Ein Vortrag aus der Theatergeschichte mit Liedern u. Couplets. In der Pause: Presse.
19.00: Lieder aus Brünn.
19.55: Einführung zum Konzert.
20.00—22.00: I. Repräsentationskonzert des Radiojournals a. d. Smetschen Philharmonie. Dir. K. B. Jirák. P. Ludikar aus New York.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.30: Jazzmusik. Bohemians-Band. Dir. Jos. Koucky. Aus d. Terrassenrestaurant Manes.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
7.00: Konzert aus Prag.
9.00: Kath. Gottesdienst a. d. Dom.
10.05: Katholische Predigt.
10.25: Wasserstände.
10.30: Promenadenkonzert a. d. Garten d. Landes-Militärkommandos.
11.30: Konzert aus Brünn.
12.00—13.50: Konzert aus Prag.
16.00: Konzert aus Prag.
17.50: Schachfunk.
18.05: Schallplatten.
19.00: Lieder aus Brünn.
19.55: Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Zigeunermusik a. dem Café Baroß.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

Tartu 644 - 465,8
7.55: Gottesdienst a. d. Johanniskirche.
8.00: Tartu. Gottesdienstübertrag.
10.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
10.45: Landwirtschaftl. Nachrichten.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Medizinischer Vortrag.
15.30: Vorträge.
16.30: Nachrichten, Schallplatten.
16.50: Schallplattenkonzert.
17.20: Presse, Lesestunde.
18.00: Konzert. Dir. A. Krull.
Die schönsten Musikstücke der vergangenen Woche.
19.30: Wetter, Zeit.
19.35: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
20.00: Moderne Tanzmusik aus dem Gloriapalast.

Riga 572 - 12 - 524,5

9.00: Deutscher Gottesdienst.
10.15: Lettischer Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
15.00: Für Fischer.
15.30: Vortrag: Geflügelzucht.
16.00: Orchester- u. Solistenkonzert.
17.00: W. Matthews: Englische Literatur.
17.30: Konzert.
18.00: Vortrag: Fruchtkonservierung.
18.30: Vortrag: Lettische Erzeugnisse.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. d'Albert: Präludium. — 2. Arien. — 3. Abele: La solitude, Sinfonie. — 4. Arien und Lieder. — 5. Borodin: Steppenbilder.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4
10.00: Bibelvorlesung, geistl. Musik.
10.45—11.00: Sport.
13.00—14.15: Konzert.
16.30: Glocken, Wetter, Sport.
17.00—18.30: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.55: Neapel. Zeitschriftenschau.
20.00: Nachrichten, Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
21.00: Italienische Musik.
Anschl. Tanzmusik.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680
9.55: Glockengeläut v. d. St.-Peter-Kirche.
10.00: Protestantischer Gottesdienst.
11.00: Schallplattenkonzert.
12.30: Nachrichten.
12.40—14.00: Orchesterkonzert.
18.30: Pastor Métraux: Protestantische Konferenz.
19.00: Schallplattenkonzert.
19.50: Sport.
20.00: Paul-Juon-Stunde.
1. Sonate f. Klarinette u. Klavier. — 2. Tanzrhythmen. — 3. Sonate für Violoncello u. Klavier a-moll.
20.50: Erzählg. v. M. Henry Tanner.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0.65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3
10.00: Gottesdienst aus d. Domkirche in Lund.
12.15: Vortrag.
12.45: Wetter.
13.00: Fußballänderkampf Schweden gegen Norwegen.
15.10: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
16.00: Giovanni Lindeberg liest aus einer Novelle von Fredrik Vetterlund.
16.20: Schallplatten.
17.15: Märchenspiel von Elin Bohlin.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Gottesdienst.
19.15: Wetter, Presse, Sport.
19.35: Violinsonaten von Beethoven. Sonate op. 30 Nr. 1, A-dur, für Violine und Klavier.
20.00: „Das Wohltätigkeitsfest", Komödie von Dario Niccodemi.
20.30: Orchesterkonzert.
1. Beethoven: Ouvertüre. — 2. Mozart: Konzert für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Orchester. — 3. Graener: Musik am Abend. — 4. Reger: a) Humoreske; b) Valse d'amour, aus „Eine Ballettsuite". — 5. Friedman-Gärtner: Wiener Tanz. — 6. Blumer: Finale, Carneval-Capriccio.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Orchesterkonzert. Karen Brandstrup u. Harald Falkman, Gesang.
1. Nielsen: Aladdin-Suite. — 2. Grosz: Afrikasongs für Mezzosopran, Bariton und Orchester. — 3. Skilton: Zwei Indianermelodien. — 4. Elgar: Pomp and circurstance, Nr. 2, Militärmarsch.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

10.45: Protestantische Morgenfeier.
11.30: Katholische Morgenfeier.
12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00—15.15: Vortrag (deutsch): Der Scheckverkehr des Handwerkers.
15.15: Schallplattenkonzert.
16.30: Vortrag (deutsch): Handwerker von einst: Hans Hammerer, Erbauer der Münsterkanzel.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Ärztlicher Vortrag (französ.).
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Sport.
19.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester; Ltg. M. Roskam.
1. Porret: Victoire, Marsch. — 2. Gungl: Traum auf dem Ozean. — 3. Fall: Es wird alles anders sein. — 4. Fall: Übers Jahr. — 5. Verdi: Ouv. zu „Sizilianische Vesper". — 6. Arezzo: Der schönste Traum. — 7. Huppermann: Merkem.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Literarischer Abend. Guillot: Die französische Dichtung nach 1850: Leconte-de-Lisle — Verlaine und Rimbaud.
22.00—24.00: Tanzmusik a. d. Casino Niederbronn-les-Bains.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.30: Kathol. Gottesdienst.
13.00: Wiener Orchester.
13.15: Lieder.
13.30: Presse, Berichte.
13.45: Evangel. Gottesdienst.
17.00: Bildfunk.
17.30: Presse, Landwirtschaft.
17.45: Hawaische Gitarren.
18.00: Violinsoli.
18.15: Wiener Orchester.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Russische Lieder.
19.00: Sinfoniekonzert.
19.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Argentinisches Orchester. — 20.00: Kammermusik. — 20.30: Operettenlieder. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Orchesterkonzert. — 21.30: Violinsoli. — 21.45: Wiener Orchester. — 22.00: Schallplatten. — 22.15: Monologe.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Schallplatten.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Aus komischen Opern.
0.00: Wetter, Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
10.15: Gottesdienstübertragung.
11.35: Religiöser Vortrag.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programmansage.
12.10: Sinfoniekonzert. Dir. A. Dolzycki. M. Fliederbaum, Violine. Werke von Tschaikowskij.
1. Sinfonie Nr. 5. — 2. Violinkonzert.
14.00: Wetter.
14.10: M. Ankiewicz: Vorliebe für das Praktische.
14.25: Violinkonzert. T. Jaworski.
1. Chopin-Hubermann: Mazurka fis-moll. — 2. Paderewski: Melodie. — 3. Wieniawski: Obertas, Volkstanz.
14.35: Vortrag: Schlachtenchronik.
14.50: Violinkonzert (Fortsetzung).
4. Wagner-Wilhelmy: Lied. — 5. Fibich: Gedicht. — 6. Piernée: Serenade.
15.00: Ing. J. Czyzewski: Die Einrichtung eines Hühnerhauses, und wie man es im Winter schützt.
15.20: Lieder von M. Rentgen. Gesungen vom Komponisten.
15.30: Ing. J. Zukuwski: Aus Feld und Garten. (Aus Kattowitz.)
15.40: Liedervorträge (Fortsetzung).
16.00—16.20: C. Bajorek: Der Bienenkorb und der Winter.
16.25: Für das Militär.
17.05: Kinder- und Jugendstunde.
1. J. Milewski: Neues aus aller Welt. — 2. Eine Reise durch Frankreich. Eindrücke eines jungen Technikers.
17.35: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski. Ed. Pankiewicz, Gesang; L. Urstein, Klavier.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt"; Waldteufel: Blumenkorso, Walzer; Siede: Tanzintermezzo; Renckling: Variationen über das Thema: Ich bin ein Musikant. — 2. Lieder. — 3. Debussy: Kleine Suite: a) Im Kahn; b) Hochzeitszug; c) Menuett; d) Ballett; Fucik: Phantastischer Marsch.
Dazwischen Berichte.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Schallplatten.
19.40: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
19.55: Wetter.
20.00: Nützliches und Angenehmes.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozieminski. R. Krongold, Violine; L. Urstein, Klavier.
1. Saint-Saens: Französischer Mi-

— Montag, 28. September —

19.10: Stunde der Arbeit. Dr. Helene Weber: Soziale Berufsarbeit in Zeiten der Not.
19.40: Unterhaltungskonzert. Ltg. K. List. Herma Studeny, Violine.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Glinka: Kamarinskaja. — 3. Wolzogen: Konzert für Violine u. Orchester. — 4. Dvorak: Slaw. Tanz. — 5. Delibes: Notturno. — 6. Tschaikowskij: Capriccio italien.
20.40: Ein neues Buch. Georg Rendl (Leopoldskron) liest aus seinem Bienenroman.
21.10: Kammermusik. Alte Lied- u. Violenmusik. Hedda Helsing, Sopran; das Münchener Violen-Quintett: Prof. V. Härtl, Prof. A. Huber, W. Stuhlfauth, J. Köhler, Dr. W. Schmid.
1. Bach: Fünfstimm. Fantasie für Violen. — 2. Altdeutsche Lieder: Senfl: Ich armes Käuzlein kleine; Regnart: Der süße Schlaf; Senfl: Lied [Sopran, Violen]. — 3. Altenglische Hoftänze: Brade: a) Der Königin Intrada; b) Courante der Jungfrauen; c) Intrada der jungen Prinzessinnen. — 4. Lieder u. Violenmusik Altenglands von unbekannten Autoren: a) Daphne; b) Sweet was the song; c) This merry pleasant spring; d) The whyche; e) Cuckoo.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien — 581 - 20 - 516.4

Graz — **851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck — **1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt — **662 - 0,6 - 453,2**
Linz — **1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg — **1373 - 0,6 - 218,5**

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Schallplattenkonzert. Bunte Folge.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplatten. Mehrstimmige volkstümliche Gesänge.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Winke für die Hausfrau.
16.00: Dr. W. Born: Der Maler Franz Rumpler. Anläßlich der Versteigerung seines Nachlasses zugunsten der Blinden Wiens.
16.10: Nachmittagskonzert. Kapelle Bernhard Wolfsthal.
Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — Jos. Strauß: Perlen der Liebe, Walzer. — Rhode: Fantasie über Gounods Melodien. — Götz: Ja, wer ist schuld? — Maray: a) Alt-Wiener Tanz; b) Wiener Walzerlied. — Sullivan: Maskarade, Suite. — Vollstedt: Lustige Brüder. Walzer. — Morena: Hallo, hier Wien! Potpourri.
17.30: Jugendstunde. A. Preiß: Vom Grafen Zeppelin. (9. Oktober 1906 erster Zeppelinaufstieg.)
17.30: Graz. Karl Traidl: Einwinterungsarbeiten am Bienenstande und die neue Verordnung betreffend Honigverkehr.
17.30: Klagenfurt. Jos. Fr. Perkonig: Kärntner Miniaturen.
17.30: Linz. Ernst Neweklowsky: Die österreichischen Flüsse.
18.00: Ing. O. Grissemann: Bastelstunde.
18.20: E. Kläger: Gesprochene Schauspielkritik.
18.40: E. Lucka: Das Leid.
19.00: Turnen. [Käthe Heye; Fr. Jilg, Flügel.]
19.20: Zeit, Wetter.
19.30: Berichte von einer Weltreise. Paul Rohrbach: New York und Washington.
20.00: Verdi. Aus selten gehörten Opern. Volksopernorchester. Dir. Oswald Kabasta. Wanda Achsel, Sopran; Gg. Maikl, Tenor; Herm. Wiedemann, Bariton; Jos. Manowarda, Baß.
I. „Die sizilianische Vesper"; a) Ouvertüre; b) In Glanz u. Pracht gebiet ich hier, Arie a. d. 3. Akt; c) Wagst du vor mich hinzutreten? Duett a. d. 4. Akt; d) O Heimat! Vorspiel, Rezitativ und Arie a. d. 2. Akt. — 2. „Macbeth": a) Ballabile (Tanz der Hexen und Geister); b) Dieser Fleck kehrt immer wieder, Szene a. d. 4. Akt. — 3. „Die Lombarden auf dem ersten Kreuzzug": Vorspiel und Terzett a. d. 3. Akt. — 4. „Luise Miller": a) Ouvertüre; b) Wenn sich zwei Herzen, Arie a. d. 1. Akt; c) Oh, wenn mich doch meine Augen betrogen hätten! Rezitativ und Arie a. d. 2. Akt; d) Du bist blaß, Szene und Duette a. d. 3. Akt. — 5. „Don Carlos": a) Sie hat mich nie geliebt, Introduktion und Arie a. d. 3. Akt; b) Vierter Akt (Szene und Arie, Abschiedsduett und Finale).
22.00: Berichte, Wetter.
22.15: Konzert a. d. Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle R. Hügel.
Strauß: Ouvertüre zu „Cagliostro in Wien". — Klein: Nil-Walzer. — Heuberger: Aus „Der Opernball". — Lehár: Schön ist die Welt. — Hügel: Wiener Lieder-Potpourri. — Hornischer-Hügel: An meine Freunde, Scherzpolka.

Agram (Zagreb) — 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Übertragung eines Tonfilms.
18.30: Presse.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Aus „Morana". Oper von Jakov Gotovac.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Empfang ferner Stationen.

Barcelona — 860 - 7,5 - 348,8

17.30: Unterhaltungskonzert.
18.00: Berichte.
18.05: Triokonzert.
21.00: Glocken, Wetter, Berichte.
21.05: Heitere Wochenschau.
21.20: Orchesterkonzert.
21.30: Liedervorträge.
22.00: Presse, Berichte.
22.05: Vortrag.
22.20—24.00: Liedervorträge und Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) — 697 - 2,8 - 430,4

9.00: Landwirtschaftl. Verbandsnachrichten.
Anschl.: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten, Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationalweisen auf der Ziehharmonika.
17.30: Nationallieder.
18.00: Konzert a. d. Hotel „Moskva".
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Nationallieder.
20.30: Kammermusik. Klavierquart. Guillaume Lekeu: Quartett für Klavier, Violine, Viola u. Cello: a) Dans un empartement douloureux: b) Lent et passionné.
21.00: Komödie.
21.30: Nachrichten.
21.50: Orchesterkonzert.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Krstic: Nymphe; Puccini: a) Arie aus „Madame Butterfly"; b) Arie aus „Tosca". — 3. Massenet: Fantasie aus „Werther". — 4. Giordano: Arie aus „André Chenier"; Catalani: Lorelei. — 5. Bizet: Arlésienne-Suite.

Bergen — 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Hausfrauenfunk.
20.00: Cellosoli.
20.10: Bericht v. Fußballspiel Schweden—Norwegen.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Literarischer Vortrag.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: Inger-Bang-Lund-Stunde.

Bozen (Bolzano) — 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Zeit, Presse, Sport.
20.05: Buntes Konzert.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) — 878 - 36 - 341,7

18.00—18.45: Deutsche Sendung. Dr. Fr. Mokrauer: Volksbildung und Volkshochschulwesen.
19.00—23.00: Übertragung aus Prag.

Brüssel-Velthem — 590 - 15 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m.
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplatten.
19.15: Berufsberatung, Presse.
20.00: Wallonisches Fest.
1. Ysaye: Wallonische Volkslieder. — 2. Collin: Sevillana. — 3. Quinet: Holzpferdchen. — 4. Dupuis: Jean Michel. — 5. Jongean: Wallonisches Rondo. — 6. Vortrag. — 7. Das Lied der Wallonen.
21.05: Das Wallonische Lied und die Revolution 1830.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Landwirtschaft, Schallplatten.
19.00: Vortrag über das flämische Problem.
19.30: Presse.
20.00: Wallonisches Fest. Siehe französische Sendung.
20.45: L. Pierard: Die Wallonen.
21.00: Das wallonische Volkslied.
21.30: Violoncellokonzert. Georges Pitsch.
1. Händel: Sonate g-moll. — 2. Caix d'Herveloix: a) Die Fingerfertigkeit; b) Sarabande. — 3. Fauré: Berceuse. — 4. Granados: Intermezzo. — 5. Sammartini: Sonate, G-dur.
22.00: Presse.

Budapest — 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Hausquartett.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Vortrag von Karl Panka; anläßl. d. 400. Jubiläums d. Reform. Hochschule.
17.30: Konzert. Kapelle Berend.
1. Dohnányi: Rhapsodie C-dur. — 2. Monti: Czardas. — 3. Moszkowski: Konzertwalzer. — 4. Tschaikowskij: Hopak, Kosakentanz. — 5. Wincze: Die Zigeunergräfin. — 6. Gade: Ossian, Ouvertüre.
18.30: Deutscher Unterricht.
19.00: Schallplatten.
20.15: G. Ottlik: Die Weltpolitik — eine Vortragsserie.
20.40: Orchesterkonzert. Dir. Ernst Dohnányi.
1. Liszt: Orpheus. — 2. Wagner: Aus „Lohengrin". — 3. Mihalovits: Lied. — 4. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 5. Berlioz: Karneval in Rom.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Pannonia. Kapelle Béla Rácz.

Bukarest — 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
1. Komzak: Marsch. — 2. Fall: Walzer aus „Der liebe Augustin". — 3. Reger: Deutsche Tänze. — 4. Kálmán: Fantasie. — 5. Becce: Liebeslied.
18.00: Presse, Zeit.
18.10: Orchesterkonzert.
1. Lehár: Aus „Zigeunerliebe". — 2. O. Straus: Eine Ballnacht, Walzer. — 3. Brunetti: Scherzo.
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Kammermusik.
Brahms: Trio, c-moll.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Orchesterkonzert.
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff — 968 - 1,2 - 309,9

16.15: Konzert.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
19.10: Vortrag in walisischem Dialekt.
19.30—23.00: S. Nationalprogramm.

Charkow — 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
15.50: Berichte, jüd. Zeitung „Radiostern".
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp — 1353 - 0,25 - 221,7 (Radio Normandie)

12.00: Schallplatten.
20.00: Börse. Berichte.
20.30: Konzert.

Helsingfors — 815 - 15 - 368,1 Lahti — 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Duette.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktdienst.
18.25: Vortrag.
18.45: E. Katila: Konzertreferat.
19.05: Sinfoniekonzert. Ltg. Rob. Kajanus. Edwin Fischer, Klavier.
1. Brahms: III. Sinfonie. — 2. Beethoven: Konzert f. Klavier Es-dur. — 3. Pizzetti: Concerto dell'estate.

Hilversum — 1004 - 3,3 - 298,8

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
9.55: Schallplatten,
10.10: Vortrag.
10.40: Konzert. Kwant-Trio.
11.40: Zeit, Schallplatten.
11.55—13.40: Konzert. Funkoktett.
14.10: Vortrag.
14.40: Unterhaltungskonzert aus dem Hotel Terminus.
15.40: Für die Jugend.
16.40: Schallplatten.
17.10: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
18.40: Bücherbesprechung.
19.10: Konzert. Streichorchester von den Haag.
Beethoven: Streichquartett op. 18 Nr. 5.
19.40: Zeitzeichen.
Anschl. Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep. Sam Swaap, Violine; Louis van Tulder, Gesang; Egbert Veen, Klavier.
1. Cimarosa: Ouvertüre zu „Gli Orazi e Curiazi". — 2. Lully: Konzert für Streichorchester. — 3. Nardini: Andante Cantabile: a) Die Mainacht; b) Nicht mehr zu dir gehen; c) Ein Sonett. — 4. Brahms: Von ewiger Liebe. — 5. Ippolitow-Iwanow: Suite Caucasienne. — 6. Wieniawski: Violinkonzert. — 7. Massenet: Ouvertüre zu „Phädra". — 8. Bizet: Vieille chanson. — 9. Chaminade: L'Idéal. — 10. Debussy: Nuit d'étoiles. — 11. Vidal: Printemps nouveau. — 12. Vieuxtemps: Ballade und Polonäse. — 13. Massenet: Sous les tilleuls. — 14. Guirand: Carnaval. — 15. Tschaikowskij: Polonäse a. „Eugen Onegin".
21.40: Wetter, Presse.
21.55: Unterhaltungskonzert. Nico Treep.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Frau Luna". — 2. Offenbach: Melodien aus „Pariser Leben". — 3. Elliot: Red Poppies. — 4. Ziehrer: Lustige Brüder. — 5. Jessel: Aufzug der Stadtwache. — 6. Soethout: Marsch.
22.40—23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) — 1022 - 2,6 - 293,5

17.30: Schallplatten.
18.30—18.55: Dr. Martinek: St, Wenzel und die Slowakei.
19.00: Schauspiel u. Konzert a. Prag.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Kattowitz — 734 - 16 - 408,7

11.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Prof. W. Dzięgiel: Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew — 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung.
12.50: Wetter.
16.00: Konzert.
17.40: Tribüne der Rundfunkhörer.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert aus dem Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen — 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

Kalundborg — **260 - 10 - 1153,8** und
15.00: Unterhaltungskonzert und Lieder.
17.00: Harmonikakonzert.
17.40: Börse.
17.50: V. Groß: Die Seidenstrumpffabrikation.
18.20: Englisch für Anfänger.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Vortrag.
20.00: Populäre Kammermusik.
1. Haydn: Klaviertrio, G-dur. — 2. Mendelssohn: Klaviertrio, d-moll.
20.45: „Menippos Reise in den Himmel".
21.05: Liederquartett.
21.30: Interview mit Kunstmaler Mogens Lorentzen.
22.05: Neue dänische Dichtung und Musik.

Kowno (Kaunas) — 155 - 7 - 1935

12.00: Wetter. Presse.
18.00: Schallplatten.
18.30: V. Augulis: Verschiedene Fälschungen und anonyme Schriftstücke.
18.50: Orgelsolo.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Konzert.
1. Mydleton: Amerikanische Fantasie. — 2. Dörring: Cowboyspiele. — 3. Ruhinstein: Melodie. — 4. Großmann: Czardas. — 5. Bontock: La Ballerina. — 6. Michelis: Die Schmiede im Walde. — 7. Ecklebe: Charakterstück.
21.05: Prof. J. Elisonas: Gerippe der Tiere.
21.25: Ein Bericht des Vereins für Wiedererlangung von Wilna (Esperanto).
21.40: Kammermusik.

Krakau (Krakow) — 959 - 1,5 - 312,8

11.40—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Unterhaltungskonzert. L. Marcewicz, Klavier.
1. Liszt: Fünf Lieder. — 2. Lefébure: Ave Maria; Bemberg: Indisches Lied; de Moupéon: Berceuse; Gounod: Kantilene aus „Cinq Mars". — 3. Holmes: L'heure d'azur; Gounod: Ich darf nicht hoffen; Chaminade: Novemberr. — 4. Dalcroze: a) Marinette; b) Le coeur de ma mie; Delmet: Qu'importe.
19.00: Sport.
19.15: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
19.30: Schallplatten.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) — 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
13.30: Unterhaltungskonzert.
14.30: Vortrag.
20.00: Konzert. Salonquintett.
22.00: Zeit, Presse.

Lemberg — 788 - 22 - 380,7

11.50—19.20: Siehe Warschau.
19.20: W. Humen: Sportberichte.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad — 300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
7.40: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Technischer Vortrag.
9.00: Stunde der Textilarbeiterin.
10.00: Übertragung f. d. große Pause den Schulen.
11.00: Stunde d. Kunstgewerbler.
14.10: Konzert f. Kinder.
15.00: Musikalische Plauderei.
15.30: Technischer Vortrag.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.30: Komsomolzeitung.
17.55: Musikalische Pause.
18.30: „518" ein literarisch-musikalischer Abend.
21.00: Konzert a. d. Studio.

London — 1148 - 67 - 261,3 Daventry 5 XX — 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

15.45: Solistenkonzert.
16.15: Leichte Musik.
17.15: Kinderstunde.
17.30: Grundlagen der Musik. Quintette für Streicher und Klavier.
18.30: Bücherstunde.
19.30: Aktuelles.
20.00: Prof. A. Plant: Wie man sein Geld mutzbringend anwendet.
20.30: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Wagner-Abend. Dir. H. Wood. Oda Slobodskaya, Sopran; Walter Widdof, Tenor.
Vorspiel zum 3. Akt a. „Tannhäuser". — 2. Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 3. Vorspiel zum 3. Akt aus „Tristan und Isolde". — 4. „Die Walküre", Szene a. d. 1. Akt. — 5. Schlußszene a. „Die Götterdämmerung". — 6. Walkürenritt a. „Walküre". — H. G. Wells: Was ich mit der Welt tun würde.
22.00—24.00: Tanzmusik.

Reglonalprogramm 842 - 70 - 356,3

15.45: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.00: Konzert.
19.20: „Down for the day". Revue.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Cimarosa: Ouvertüre zu „Die heimliche Ehe". — 2. Boccherini: Konzert D-dur [Violine]. — 3. Deutsches Lied vor dem Sonnenaufgang. — 4. Holst: Zwei Lieder ohne Worte. — 5. de Falla: El amor brujo, Suite.
22.30—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

17.15: Kinderstunde.
18.30: Städte in Mittelengland. Leamington.
19.10: Konzert.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
21.20—22.30: Aus Operetten.

Lyon-La Doua — 644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
1. Kriminalistischer Vortrag. — 2. Musikalischer Vortrag. — 3. Englischer Unterricht.
20.30: Konzert. Dir. M. Strony.

Madrid (eaj 7) — 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.00—20.30: Presse, Schallplatten.

Mailand (Milano) — 599 - 8,5 - 500,8 Genua — 959 - 1,4 - 312,8 Turin — 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaftl. Berichte.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.40: Berichte.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Zeit, Presse, Wetter.
20.45: „I Romanzeschi" von Rostand.
23.00: Nachrichten, Tanzmusik.

Moskau — 416,6 - 20 - 720 (Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.
13.35: Reserviert.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalischer Unterricht.
16.45: Übertragung.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz. Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.35: Schallplatten.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung Proletar.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. Kollektivwirtschaft.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse. Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

Münster — 653 - 77 - 459,4 Deutschschweizerisch. Landessender — 1229 - 0,65 - 244,1 Basel — 1220 - 1,1 - 245,9 Bern

12.28: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Konzert, Unterhaltungskap.
15.58: Zeit, Schallplatten.
17.00: Für die Kinder.
17.30: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Bern. Vortrag.
20.00: Musik a. d. 17. u. 18. Jahrhundert. Schweiz. Rundfunkorchester. Ltg. H. Hofmann. Andrea Wendling, Stuttgart, Violine.
21.00: Dr. S. D. Steinberg liest aus seinem Buch „Verworfene und Begnadete".
21.30: Orchesterkonzert. Ltg. H. Hofmann.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins — 1210 - 248

12.30: Presse, Programm, Schallpl.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Progr., Wetter.

— Montag, 28. September —

Anschl. Konzert. Spanische Musik.
Anschl. Landwirtschaftsfunk.
22.00: Marseillaise.

Oslo — 277 - 75 - 1083

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Chorgesänge.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Konzert a. d. Erlöserkirche.
1. Sandvold: Sonate f-moll. — 2. Anderssen: In dulci jubilo. — 3. Bergh: Zwei Ouvertüren f. Orgel. — 4. Haarklou: Sinfonie d-moll. — 5. Cappelan: Zwei Ouvertüren für Orgel. — 6. Steenberg: Fuge und Choral aus „Sions Vekter".
21.00: Politische Auslandschronik.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Konzert aus Kristiansand.
1. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 2. Lalo-Tosti: Re donamo la calma.
Anschl. Vortrag: Die Landwirtschaft in Rußland.

Mähr.-Ostrau — 1139 - 11 - 263,4 (Mor. Ostrava)

16.00: Orchesterkonzert.
17.30—18.45: Schallplatt. u. Deutsche Sendung aus Prag.
19.00: Tragödie aus Prag.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Palermo — 553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.30: Landwirtschaft, Berichte.
20.50: Schallplatten.
21.30: Opernübertragung auf Schallplatten.

Paris — 174 - 17 - 1724,1

6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Literatur.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: „Der Steg" von de Croisset.
20.30: Presse, Sport, Wetter.
21.15: Presse, Zeit.
21.30: Massenet-Puccini (Schallpl.).

Posen (Poznan) — 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
18.00: Mandolinenkonzert. Dir. Z. Szemborski.
1. Szemborski: Marsch der Mandolinisten. — 2. Waldteufel: Polarstern, Walzer. — 3. Ketelbey: In einem chinesischen Garten. — 4. Dittmann: Ouvertüre.
18.35: Italienische Lieder. Jos. Mankowski, Tenor; Jadwiga Komorowska, Klavier.
1. Tosti: a) Quando cadran le foglie; b) Ave Maria. — 2. Philippe: Melodie. — 3. Tosti: a) Wenn Du willst; b) Ninon; c) Abschiedslied; d) Ihr und ich; e) Wenn Sie verstanden haben.
19.00: Berichte für Kriegererziehung u. Vorbereitung f. d. Militär.
19.15: M. Berkanowna: Einer besseren Zukunft entgegen.
19.30: Feuilleton von J. E. Skiwski.
19.45: R. Sobocinski: Die gute Aussprache.
20.00: A. Chocieszynski: Briefe des Jenzy Bandrowski.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: „Tosca". (Aus Warschau.)
22.15: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.30—22.45: Religiöser Vortrag.

Prag (Praha) — 617 - 5,5 - 486,2

7.00: Frühkonzert aus Karlsbad.
8.30: Schallplatten.
9.00: Kathol. Gottesdienst a. Preßburg.
10.00: Arbeitersendung, Schallpl.
11.00: Populäres Orchesterkonzert.
12.05: Konzert. Prager Bläserharmonie.
13.30—13.50: Landwirtschaftsfunk.
13.50—14.00: Vortrag.
16.00: Internat. Pferderennen. (Aus Pardubitz.)
17.30: Schallplatten.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. — „Hänsel u. Gretel". Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik v. Humperdinck. Anläßl. d. 10. Todestages d. Komponisten.
19.00: „Drahomira", Tragödie in fünf Akten von Jar. Vrchlicky.
20.55: Sport, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. G. Scheidler, a. G. Sergej Bortkiewicz, Klavier.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Schallplatten.

Preßburg — 1076 - 14 - 278,8 (Bratislava)

16.00: Orchesterkonzert.
17.30: Schallplatten aus Prag.
18.00: Konzert. R. Macudzinski, Klavier; B. Puchta, Violine; J. Kampitsch, Viola; J. Simandl, Violoncello; F. Masek, Klarinette; A. Vytopka, Waldhorn.
Kern: Sextett.
19.00: Tragödie aus Prag.
22.15—23.00: Schallplatten aus Prag.

Reval (Tallinn) — 599 - 10 - 500,8 Tartu — 644 - 465,8

12.45: Schallplatten.
13.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
16.30: Presse, Schallplatten.
16.50: Presse.
17.00: Englischer Unterricht.
17.30: Dipl.-Ing. F. Olbrei: Funkplauderei.
18.00: Wetter, Zeit.
18.05: Geistl. Konzert a. d. Johanniskirche.

Riga — 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
11.35: Berichte.
15.30: J. Vitolins: Die Entwicklung der Musik. Joseph Haydn.
17.00: Prof. J. Liberts: Die Arbeit und ihr Wert.
17.30: Literarischer Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins. Skandinavische Musik.
1. Gade: Erinnerungen an Ossian, Ouvertüre. — 2. Alfven: Rhapsodie. — 3. Grieg: a) Herzwunden; b) Letzter Frühling.
20.00: Presse, Berichte.
20.25: Populäres Konzert. Dir. J. Medins.
1. Balfé: Ouvertüre. — 2. Lieder. — 3. Violinsoli. — 4. Lieder. — 5. Boccherini: Menuett. — 6. Brusselmann: Intermezzo. — 7. Chabrier: Spanische Rhapsodie.
21.00: Wetter.
21.30—22.10: Russische Chormusik.

Rom (Roma) — 680 - 75 - 441,2 Neapel (Napoli) — 905 - 1,7 - 331,4

17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.30: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Landwirtschaft.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
21.00: Gr. volkskundl. Konzert.

Sottens — 743 - 25 - 403,8 Westschweizerischer Landessender — Genf — 395 - 1,25 - 760 — Lausanne — 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Schallplatten, Zeit, Börse.
16.01: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplatten.
19.00: Zeit, Schallplatten.
20.00: Wochenschau.
20.10: Konzert. Konservatorium zu Lausanne.
1. Veracini: Sonate. — 2. Pavane des 16. Jahrhunderts. — 3. Vivaldi: Andante. — 4. Denéréaz: Adagio des Concerto à l'antique.
20.55: Moderne französische Musik. Renée Nicolaiew, Paris, Gesang.
22.15: Nachrichten.

Stockholm (sasa) — 689 - 75 - 435,4 Falun — 977 - 0.65 - 307 Hörby — 1166 - 15 - 257,3 Motala — 222,5 - 40 - 1348,3

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Dänische Rezitation [Ellen Hartmann].
17.00: Für die Jugend.
17.30: Schallplatten.
18.30: Heute . . .
18.45: Englischer Unterricht.

— Montag, 28. September —

19.15: Wetter, Presse.
19.30: Russische Melodien u. Gesänge.
20.00: Zeitzeichen.
Anschl. Die Meister der Musik. Julius Rabe: Joh. Seb. Bach.
20.30: Militärmusik.
21.25: Sportvortrag.
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Holländische Musik. Carel van Leeuwen Boomkamp, Violoncello; Joh. Röntgen, Klavier.
1. Sweelinck: a) Variationen über ein altes Lied; b) Chromatische Fantasie. — 2. Hellendaal: Sonata, op. 5, Nr. 3, für Violoncell und Klavier. — 3. Röntgen: Sechs niederländische Volkstänze. — 4. Bosmans: Cortège; Voormolen: Romanze. — 5. Pijper: Sonate Nr. 2.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Literatur.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Roskam.
1. Kálmán: Die Czardasfürstin. — 2. Lindsay: Die Glocken von Vineta. — 3. Rotter-Kaper: Melodie und Slow-Fox. — 4. Urbach: Telegramm-Potpourri. — 5. Becce: Lyrisches Intermezzo. — 6. Tellam: On part.
19.30: Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Kammermusik.
1. Beethoven: Trio f. Violine, Cello u. Klavier. — 2. Marcello: Sonate Nr. 2 für Cello und Klavier. — 3. Brahms: Streichquartett.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Buntes Orchester.
13.00: Lieder.
13.15: Violinsoli.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Kammermusik.
17.30: Presse, Landwirtschaft.
17.45: Jazzmusik.
18.00: Sinfoniekonzert.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Spanische Lieder.
19.00: Schallplatten.
19.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Lieder. — 20.00: Wiener Orchester. — 20.15: Aus komischen Opern. — 20.45: Gesungene Tangos. — 21.00: Saxophonsoli. — 21.15: Verschiedene Soli. — 21.30: Lieder. — 21.45: Orchesterkonzert. — 22.15: Tanzmusik.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Kammermusik.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren aus d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: „Steeple chase" von J. Kusocinski.
15.45: Berichte.
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50—17.00: L. Roquigny: Literatur in französischer Sprache.
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. C. Ajdukiewicz: Scherz und Rätsel.
18.00: Unterhaltungskonzert a. d. Gastronomja.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Technischer Vortrag.
20.30: „Tosca". Oper von Puccini (Schallplatten). — In den Pausen: Theaternachrichten.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Feuilleton. E. Pajon de Moncets: Lavendel-Parfüm.
22.35: Sportberichte.
22.40: Wetter. Vom Flugwesen. Sport- und Polizeinachrichten.
22.45: Programm f. d. nächsten Tag.
22.50: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Kinderstunde.
17.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: M. Karas: Erstlinge in der litauischen Literatur.
19.20: Programm, Sport.
19.40: W. Charkiewicz: Die Polen in der Fremde.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Szenen aus „Der fliegende Holländer". (Schallpl.)
16.05: Der ausländische Student in Deutschland.
16.30: Lieder von Schumann.
16.50: Wanderer-Fantasie von Schubert. [Klavier.]
17.10—17.30: Lieder zur Laute.
17.45—18.05: Jugendstunde.
19.35: Tanzabend. Hans-Schindler-Orchester.
21.00: Nachrichten.
21.10: Kammermusikstunde aus München.
22.20: Nachrichten.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Barnabas von Géczy.

Sonnenaufgang 5.56 Uhr
Sonnenuntergang 17.44 „

Monduntergang 8.47 Uhr
Mondaufgang 18.15 „

— Dienstag, 29. September —

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Breslau. Abendmusik.
19.30: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
19.30: München. Unterhaltungskonzert.
19.45: Mühlacker. Volkstümliches Konzert.
20.35: Wien. Orchesterkonzert.
22.30: Hamburg. „Tutti-Frutti".

Sinfoniekonzerte

19.20: Berlin. Wagner-Abend.

Chor- und Kammermusik

19.20: Königsberg. Orgelkonzert.
19.35: Wien. Chorvorträge.
20.35: Breslau. Streichquartett.

Hör- und Sendespiele

20.15: München. „D'Ratschkathl".
20.30: Langenberg. „Rheinland—Westfalen", Hörbild.
20.30: München. „Die Nummer läuft".
21.00: Breslau, Berlin. „König Lear — Berlin NO". Ursendung.

Literarische Veranstaltungen

19.30: Hamburg. Adolf Götz liest Eigenes.
20.05: Wien. Heitere Vorlesungen.
20.10: Königsberg. Meister der Kurzgeschichte.
20.35: Königsberg. Im Feuerstrom der Reben.
21.10: Leipzig. „Die Chronik von Grieshuus" von Storm.

Bunte Abende

20.30: Mühlacker. Deutsche Humoristen.
21.00: Mühlacker. Südfunk-Kaleidoskop.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Ouvertüren (Schallpl.).
1. Berlioz: a) Carnaval Romain; b) Benvenuto Cellini. — 2. Bellini: Norma. — 3. Auber: a) Der schwarze Domino; b) Maurer und Schlosser. — 4. Verdi: Ein Maskenball. — 5. Weber: Oberon.
Anschl.: Börse.
15.20: Ola Alsen: Verstehen die Frauen unsere Zeit?
15.40: W. Reinhold: Die Bedeutung des Kleingartens im Hinblick auf die Erwerbslosigkeit.
16.05: W. Friedländer: Überwindung der Fürsorgeerziehung.
16.30: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
17.00: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel „Adlon": Kapelle E. Roosz.
18.00: Bücherstunde. Musikliteratur. Am Mikrophon: Dr. Karl Th. Bayer.
Mersmann: „Die moderne Musik seit der Romantik" — Westphal: „Die moderne Musik" — Tießen: „Die Geschichte der jüngsten Musik" — Strobel: „Paul Hindemith" — Mersmann: „Die Tonsprache der neuen Musik".
18.30: E. Lemmer: Zwischen Ypern und Verdun. Besuch der ehemaligen Westfront.
19.00: Interview der Woche.
19.20: Wagner-Abend. Funkorchester. Dir. Br. Seidler-Winkler.
1. Vorspiel zu „Lohengrin". — 2. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger. — 3. Verachtet mir die Meister nicht, aus „Die Meistersinger von Nürnberg" [Rudolf Watzke, Bariton]. — 4. Siegfried-Idyll. — 5. Einzug der Götter aus Walhall, aus „Rheingold". — 6. Waldweben, aus „Siegfried". — 7. Siegfrieds Rheinfahrt, aus „Götterdämmerung". — 8. Wotans Abschied und Feuerzauber, aus „Die Walküre" [R. Watzke].
20.50: Presse, Sport.
21.00: Ursendung. „König Lear — Berlin NO", Volksstück f. Rundfunk. (Aus Breslau.)
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl. Frühkonzert (Schallpl.).
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.10: Was der Landwirt wissen muß! Dr. Erh. Castner: Die gesetzlichen Bestimmungen über die Osthilfe.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. Garten im Haus. [Isa von Eck.]
15.45: Das Buch des Tages. Nordische Erzähler. (Dr. Alfred Mai.]
16.00: Unterhaltungsmusik aus dem Café „Vaterland". Kapelle Hans Sulkin.
17.15: Landw. Preisbericht.
Anschl.: Erik Ernst Schwabach liest aus eigenen Werken.
17.50: Felix Stiemer: Die Idee in der Kultur.
18.10: Die Einkommensverhältnisse der Landarbeiter. [Rechtsanwalt Erwin Burchard; Adolf Geier.]
18.40: Stunde der werktätigen Frau. Irmgard Schwarz: Als Aushilfsangestellte beim Magistrat.
19.05: Wetter.
Anschl.: Abendmusik (Schallpl.).
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Ziehrer: Hereinspaziert! Walzer aus „Der Schatzmeister". — 3. Lamotte: Schottischer Tanz. — 4. Benedict: Karneval von Venedig. — 5. Hartmann: Facilita. — 6. Ziehrer: Nachtschwärmer, Walzer. — 7. Jessel: Potpourri aus „Schwarzwaldmädel".
19.45: Beseitigung von Rundfunkstörungen.
20.00: Wetter.
Anschl. liest Stefan Großmann aus eigenen Werken.
20.35: Streichquartett. Ernst Prade, 1. Violine; Meer Fränkel, 2. Violine; Bruno Janz, Bratsche; Curt Becker, Cello.
Haydn: Quartett in G-dur op. 76 Nr. 1: Allegro con spirito — Adagio sostenuto — Menuett — Finale.
21.00: Ursendung. „König Lear — Berlin NO", Volksstück f. Rundfunk von Erik Ernst Schwabach. Musik von Karl Szcuka. Spielltg. Dr. Franz Jos. Engel. Musik. Ltg. Franz Marszalek.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.30: Kurt Mosler: Fußballmeisterschaft im Arbeitersport.
22.45—0.30: Tanzmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek. Refraingesang: Hellmut Hallendorf.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen	**1112 - 0,3 - 269,8**
Flensburg	**1373 - 0,6 - 218,5**
Hannover	**530 - 0,3 - 566**
Kiel	**1292 - 0,3 - 232,2**

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Brunnenkonzert in Bad.
7.50: Wetter. Aus dem Gebiet der Volksgesundheitspflege: Die Mundpflege des Kindes.
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schulfunk. „Peter Ruchboort". Ein Schulbühnenspiel von Herm. Claudius [Laienspielgruppe Langenhorn; Ltg. Georg Clasen].
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk. „Der Roßdieb als Fastnachtsspiel". Hörspiel von Dr. Oelrich.
11.30: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Dr. Ganse: Wandlungen und Wanderungen von Volksliedern.
12.10: Wetter, Börse.
12.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
12.30: Konzert. Hannov. Norag-Orchester.
1. Beethoven: Variationen aus d. Quartett A-dur, op. 18. — 2. Urbach: Haydns Himmelsgrüße. — 3. Jos. Strauß: Wiener Kinder-Walzer. — 4. Franz Schubert: Militärmarsch op. 51, II.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
15.00: Wetter.
15.05 Börse.
15.30: Nachrichten, Schiffahrtsfunk.
16.30: Wir bitten zum Tee!
17.25: Willibald Roese: Der Schachkampf der Fünfhundert.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Aus d. Schatzkästlein schwerdischen Volksliedgutes. Plauderei mit musikal. Illustrationen [Kurt Siemers].
18.55: Dr. Biehl: Viehzucht in Afrika.
19.20: Börse.
19.25: Wetter.
19.30: Adolf Goetz liest aus eigenen Werken.
20.00: (Ursendung!) **„Kloor Kimming".** Speel in dree Uptög von Jan Fabricius. Zum 60. Geburtstag des Dichters. Ut't Hollandsche int Plattdütsche öwerdragen von Herm. Quistorf. Spielltg. Dr. H. Böttcher. Einführende Worte Herm. Quistorf.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.
22.30: Tutti Frutti. Ltg. Fritz Gartz.

glöckchen; d) Saltarello. — 6. Ganne: La Czarine-Mazurka. — 7. Roland: Im Tempo der Zeit, Jazzpotpourri.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.25: Werbenachrichten (Schallpl.).
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
15.45: Wir spielen Rundfunk. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.15: Bücherstunde. Haus- u. Erziehungsbücher [Lehrer E. Muhlack].
16.40: Unterhaltungskonzert. Orch. d. Königsb. Opernhauses. Ltg. Gg. Wöllner.
1. Blankenburg: Zigeunerkinder, Marsch. — 2. Lincke: Ballett-Ouvertüre. — 3. Zikoff: Im Wald und auf der Heide, Jagdfantasie. — 4. Stolz: Mädi-Walzer. — 5. Ketelbey: Vision vom Fuji-San. — 6. Weninger: Auf Wiederhören, Potpourri. — 7. Lehár: Wolga-Lied aus „Zarewitsch". — 8. Bosc: Galantes Abenteuer, Charakterstück. — 9. Männecke: Feuer und Flamme, Marsch.
18.15: Landw. Preisberichte.
18.25: Stunde d. Arbeit. O. Rodig: Der Arbeitnehmer in Staat und Wirtschaft.
18.50: Autorenstunde. Franz Adam Beyerlein liest Novellen.
19.20: Orgelkonzert. Von Bach bis Reger. Musikdir. Hugo Hartung.
1. Bach: Präludium u. Fuge Es-dur. — 2. Orgelchoräle. — 3. Reger: Präludium u. Fuge C-dur op. 63 Nr. 1 u. 2.
20.05: Wetter.
20.10: Meister der Kurzgeschichte. Guy de Maupassant.
1. Menuett. — 2. Früher [Gertrud Gerlach-Jacoby].
20.35: Im Feuerstrom der Reben ... Aus klassischer u. moderner Literatur und Musik. Zusammenstellung u. Ltg. Kurt Lesing.
22.00: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen 183.5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
8.45: Wetter.
10.10: Schulfunk. Balladenstunde: Karl Loewe (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahre ab) [Richard Klewitz].
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl.: Schallplattenkonzert: Aus italienischen Opern:
1. Verdi: Aus „Aida". — 2. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 3. Puccini: Aus „La Bohème". — 4. Leoncavallo: Klein und arm. — 5. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 6. Verdi: Dich seh ich wieder, aus „Aida". — 7. Puccini: a) „La Bohème"; b) Wie „Tosca"; Bilder gleichen, aus „Madame Butterfly"; c) Liebesduett", aus „Der Troubadour"; b) Aus „Der Troubadour"; b) Aus „La Traviata".
12.55: Zeit.
13.00: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert aus Berlin.
15.00—15.25: Jugendstunde. Cornel von Rainer Maria Rilke, die Weise von Liebe und Tod [Maria von Faber du Faur].
15.30: Wetter und Börse.
15.45: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Geflochtene Hausschuhe [Ursula Scherz, William Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Dr. H. Weinert: Feuer und Schwert in der Menschheitsentwicklung.
18.00—18.25: P. Westheim: Gegenwartsfragen der Kunst.
18.30: Dr. Rud. Pechel: Bleibende Werte der deutschen Dichtung.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Französich f. Anfänger [Gertrud van Eyseren, Claude Grandel].
19.30: Volkswirtschaftsfunk. Prof. Dr. A. Stock: Carl Duisberg zum 70. Geburtstag.
19.55: Wetter.
20.00: Unterhaltungskonzert aus Leipzig.
21.00: Südfunk-Kaleidoskop. Aus Mühlacker.
22.00: Politische Zeitungsschau [Dr. Jos. Räuscher].
Anschl.: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 23.30: „Tutti Frutti". Funkorchester. Ltg. Fritz Gartz. Aus Hamburg.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Schallplatten.
11.20: Schulfunk. Dr. A. Paquet: Der Soldat. (Eine kulturkundliche Schau.)
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitung Wolf.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Häsleins Leid und Freud.
16.20: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: Aus dem Leben der höheren Schule. Dr. Hanschke: Wandlungen des Bildungsideals in der Antike.
17.00: Vesperkonzert. M. Mattheus, Alt; Begl. Grape; L. Mittmann, Klavier.
1. Chopin: Fantasie f-moll; Scriabin: Etüde [Klavier]. — 2. K. Marx: Fünf Lieder aus dem Rilke-Kreis [Alt]. — 3. Rachmaninow: Präludium; Liszt: Rhapsodie Nr. 14 [Klavier].
18.00: Für den Landwirt. Dr. Stenkhoff: Bedeutung der Wirtschaftsberatung in der derzeitigen Landwirtschaftskrise.
18.20: Dr. H. Krey: Prager Reiseeindrücke.
18.40: J. Lodenstein: Erlebnisse mit Kleist, Erzählung von W. Kordt.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Technik für alle. Hörbericht von der 4. Westdeutschen Funk- und Phonoschau in Köln.
19.55: Presse.
20.00: Meister der Operette (Schallplatten). Unbekannter Offenbach I. Verb. Worte: P. H. Gehly.
20.30: Rheinland-Westfalen. Hörbild (Schallplatten).
22.00: Presse, Sport, Funkstille.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter. Verkehrsfunk, Presse.
10.30: Schulfunk. Stimmlich-musikal. Erziehung. Lehrer H. Paßler: Von den Elementen der menschlichen Stimme. Kinder der 54. Volksschule, Leipzig.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Sag' es ihr durch Schlagerrefains! (Schallplatten.)
1. Mittmann-Wagner: Ich und du, wir sind verliebt. — 2. Kötscher-Hanschmann: Du, liebst du mich? — 3. Abraham: My golden Baby, a. „Die Blume von Hawai". — 4. Heymann: Du bist das süßeste Mädel der Welt, a. d. Tonfilm „Der Liebeswalzer". — 5. Rotter-Kaper: Du bist verrückt, mein Schatzl. — 6. Mittmann: Sag' nur, warum? — 7. Holländer-Liebmann: Kind, dein Mund ist Musik, a. d. Tonfilm „Einbrecher". — 8. Grothe: Du bist die schönste Frau der Welt, a. d. Tonfilm „Das Geheimnis der roten Katze". — 9. Heymann: Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht. a. d. Tonfilm „Ihre Hoheit befiehlt". — 10. Stolz-Reisch: Hab' keine Angst vor dem ersten Kuß, a. d. Tonfilm „Der Herr auf Bestellung". — 11. Niederberger-Waldau: Tausendmal „Du", a. d. Tonfilm „Der Liebesexpreß". — 12. Pfau-Hanschmann-Harrison: Wundervoll.
12.55: Zeit, Wetter, Presse. Börse.
Anschl. Romanzen (Schallplatten).
1. Beethoven: Romanze F-dur. — 2. Brahms: 3. Satz (Poco allegretto) a. d. 3. Sinfonie F-dur. — 3. Schumann: 2. Satz a. d. 4. Sinfonie d-moll. — 4. Wagner: Lied an den Abendstern, a. „Tannhäuser". — 5. Rubinstein: Romanze Es-dur. — 6. Rachmaninoff: O schönes Mädchen.
14.00: Else Göckel: Die alleinstehende Frau ist erwerblos.
14.15: Filme der Woche.
14.30: Bücherstunde für die Jugend. Kakadu Kakadu und andere neue Bücher für Jungen und Mädchen. Sprecherin: Eugenie Roth. Helene Horlyk: „Inge wieder daheim" — Eva Fritzsche: „Rita und Trixi" — E. Claes: „Bubi" — C. Zuckmayer: „Kakadu Kakada, ein Kinderstück".
15.00: Frauenfunk. Künstlerische Arbeitsstunde. Ursula Scherz u. W. Wauer: Wir flechten einen Gürtel. (Materialangabe: Crepettepapier oder Seidenreste, Bänder, Schere, Reißzwecken.)
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Dr. F. Vester: Wochenendfahrten in die Altmark.
16.30: Sinfonische Walzer. Dir. Dr. A. Szendrei.
1. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 2. Berlioz: Ein Ball, 2. Satz a. d. fantast. Sinfonie. — 3. Tschaikowskij: Walzer, 3. Satz a. der 5. Sinfonie. — 4. Glinka: Fantasie-Walzer. — 5. Fortz: Ein Festtag im Dorfe, 3. Satz a. d. Sinfonietta pastorale. — 6. Liszt: Tanz in der Dorfschenke (Mephisto-Walzer), Episode aus Lenaus „Faust".
17.30—17.35: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.05: Frauenfunk. Elise Gerhardt, Naumburg: Ein Tag im Leben der Fürsorgerin.
18.30: Französisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Kunstgewerbliche Industrien. G. Jarcho: Glasmosaik.
19.30: Unterhaltungskonzert. Hallische Bergkapelle. Dir. H. Teichmann.
1. Blon: Viktoria-Marsch. — 2. Bach: Jubel-Ouvertüre. — 3. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer. — 4. Brandt: Mondnacht am Rhein. — 5. Glinka: Aus „Das Leben für den Zaren". — 6. Rubinstein: Bajaderentanz a. „Feramors". — 7. Reckling: Waidmanns Lieblingslieder. — 8. Gilbert: Eva-Walzer. — 9. Teichmann: Neckteufelchen. — 10. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum".
21.00: Wirtschaftsberatung.
21.10: „Die Chronik von Grieshuus". Als Funkdichtung nach d. Novelle von Storm bearb. von H. G. v. d. Burchard. Regie J. Krauß.
22.30: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik a. „Drei Könige", Leipzig.

— Dienstag, 29. September —

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame.
12.35: Märsche u. Walzer (Schallpl.).
1. Thiele: a) Burgritter-Fanfare; b) Germanengeist. — 2. Jos. Strauß: Flattergeister; Joh. Strauß: Bei uns zu Haus. — 3. Sousa: Kadetten-Marsch. — 4. Joh. Strauß (Vater): Lorelei-Rhein-Klänge; Joh. Strauß: Morgenblätter. — 5. Seifert: Kärtner Liedermarsch; Kral: Hoch Habsburg. — 6. Fall: Dollarwalzer. — 7. Blankenburg: Mein Regiment; Ilmer: Marsch des Anhaltischen Infanterie-Regts. Nr. 93. — 8. Waldteufel: Ein Sommerabend. — 9. Frantzen: Der treue Husar.
13.30: Nachrichten, Progr., Wetter.
Anschl. bis 14.30: Rob. Schumann: Konzert a-moll op. 54 (Schallpl.).
14.30—15.00: Englischer Unterricht f. Anfänger.
16.30: Frauenstunde. Jella Lepmann spricht über Politik und Familie.
17.05: Nachmittagskonzert. Sinfonieorchester Pforzheim. Ltg. Richard Bannholzer.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Joh. Strauß: Donauweibchen, Walzer. — 3. Verdi: Fantasie a. „La Traviata". — 4. Drdla: Poem. — 5. R. Strauß: Suite aus „Der Rosenkavalier". — 6. Ponchielli: Stundentanz aus „La Gioconda". — 7. Ziehrer: So schön, wie's einmal war. — 8. Friedemann: Gruß an Bern.
18.30: Zeitangabe.
18.40: Prof. Lodeswycky, Melbourne: Hochschulen und Geistesleben in Australien.
19.05: Hans Adalbert Frhr. v. Maltzahn, Paris: Deutsche Dichtung in Frankreich.
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

Frankfurt

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Schrammelmusik, 1. J. Schrammel: Kunst und Natur, Marsch. — 2. Schmutzer: Schmutzer-Tanz. — 3. Slibowitz-Tanz. — 4. Kapeller-Wilhelm: Ich hab' amal a Räuscherl g'habt. — 5. Krakauer: Du guater Himmelvater. — 6. Lorens: A Walzer von Strauß, — 7. Trenndorfer: Schwanthalerhoeher. — 8. Wiener Heurigenlieder. — 9. Sieczynski: Wien, du Stadt meiner Träume. — 10. Pick: Wiener Fiakerlied. — 11. Harnischer: So geht's zua bei uns in Wien, Marsch. — II. Werke von Bizet: 1. Kleine Orchester-Suite op. 22. — 2. Mir träumt von jener Zeit, aus „Die Perlenfischer". — 3. Nadir, du stehst wirklich vor mir; Und sie hob ihren Schleier, aus „Die Perlenfischer". — 4. Rausch-Arie aus „Das schöne Mädchen von Perth". — 5. Ha, sie naht! Es ist die Quadrilla, aus „Carmen". — 6. Ich sprach, daß ich furchtlos mich fühle, Arie der Micaela aus „Carmen". — 7. Karten-Terzett a. „Carmen". — 8. Carmen-Finale.
12.40: Nachrichten, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.20—15.50: Hausfrauennachmittag.
1. Wochenschau. — 2. Von der Kochtante.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.00: Nachmittagskonzert aus Pforzheim. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaft.
18.40 u. 19.05: Vorträge.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaftsmeldungen.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Volkstümlich. Konzert. Handharmonika-Club Freiburg.
1. Öhrlich: Gordon Benett, Marsch. — 2. Bärfuß: Polka Fox. — 3. Knup: Bauernstolz, Ländler. — 4. Blattner: Am Tagliamento. — 5. Kohler: Gondoliere, Konzertwalzer. — 6. Blattner: Ländlerperlen. — 7. Peyronnin: Piacenza-Fox. — 8. Öhrlich: Bandiliero. — 9. Peyronnin: La Bourrasque. — 10. Claude: Gala-Suite.
20.30: Deutsche Humoristen: Jean Paul [Theodor Brandt].
21.00: Südfunk-Kaleidoskop. Bunte Stunde.
22.15: Programm, Wetter, Presse.
Anschl. bis 23.00: Tanzmusik. Funkkapelle Haas.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	**536 - 0,3 - 559,7**
Kaiserslautern	**536 - 1,7 - 559,7**
Nürnberg	**1256 - 2,3 - 238,9**

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Konzert (Schallplatten).
1. Volksmusik. — 2. Unterhaltungsmusik deutscher Meister. — 3. Tanz und Tonfilm.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Stunde der Hausfrau.
1. Über das Trinkwasser. — 2. Du sollst nicht Haferl gucken. Nachdenkliches Spiel v. A. Kies. — 3. Vom Einwintern des Gemüses. — 4. Allerlei Apfelgerichte.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Gianna, Bariton; am Flügel R. Staab.
Lieder nach Heinz Häuslers Gedichten von Dr. J. Brockt; a) Ferne Heimat; b) Stumm steht

der Wald; c) Feldfeuer; d) Herbst; e) Und einsam nur . . .; f) Nacht. — Lieder von H. Wolf: a) Der Musikant; b) Verschwiegene Liebe; c) Der Ratterfänger.
6.45: Zeitschriftenschau [W. Jäger].
7.00: Kinderbastelstunde.
7.20: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
1. Donizetti: Ouvertüre zu „Don Pasquale". — 2. Halevy: Fantasie aus „Die Jüdin". — 3. Strauß: Ninetta, Walzer. — 4. Costa: Neapolitanische Serenade. — 5. Simonetti: Madrigale. — 6. Svendsen: Tanz der Insekten. — 7. Suppé: Donna Juanita, Potpourri.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Hörbericht: Wissenschaft. Dr. F. Gerathewohl: Politik u. Wissenschaft — Auftakt zum Goethe-Jahr.
18.50: M. Gasteiger: Gemeindliche Wirtschaftspflege.
19.10: Dr. O. Lange: Wenn wir Männer kochen.
19.30: Unterhaltungskonzert. Orchestergemeinschaft Nürnberg. Ltg. L. Kraus.
1. Brunck: Rokoko-Vorspiel. — 2. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 3. Komzak: Münchner Kindl, Walzer. — 4. Bizet: Potpourri aus „Carmen". — 5. Joh. Strauß: Leichtes Blut, Galopp.
20.15: „D'Ratschkathl".
20.30: „Die Nummer läuft". Hörbild aus dem Zirkusleben v. M. Georg und A. H. Kober. Musik von H. Ebert. Spielleitung O. Framer.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg	**1373 - 0,6 - 218,5**

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett F. Brunner. Strauß: Schallv llen, Walzer. — Eberle: Bizet-Bi ou rien. — Beethoven-Burmester: Menuett; Bossec-Burmester: Gavotte [F. Brunner]. — Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — Strauß: Frauenherz. — Joh. Strauß-Günther: Wenn ich nur wüßt', aus „Der lustige Krieg". — Bendix: Tanz der Derwische. — Jascha: Aus „Ade, du liebes Elternhaus": a) Bild' dir nicht ein; b) Hallo, Hallo, wer da?!
12.40: Schallplattenkonzert. Zithervorträge.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert. Arien und Lieder.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Schallplattenkonzert. Sinfonische Musik (russische Meister). Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 4. — Rachmaninoff: Klavierkonzert, c-moll. — Mussorgsky-Ravel: Bilder aus einer Ausstellung.
17.45: Kinderstunde. Vom Rotkäppchen und vom Schneewittchen. [Irene Sehnal.]
18.15: Für den Landwirt. Dr. K. Liebscher: Zweckmäßige Konservierung von Rübenabfällen u. Kartoffeln.
18.40: Das gute Lichtbild. Karl M. Kotlik: Amateurkinematographie. (Das lebende Tagebuch.)
19.05: Dr. Th. Lerch: Drachenkampf in Japan.
19.25: Zeit, Wetter.
19.35: Chorvorträge. Gau Wien des Österreichischen Arbeiter-Sängerbundes; Arbeitersängerbund Hietzing. Ltg. K. Schager; H. Urbanek, Flügel.
I. Gemischte Chöre: 1. Wenn ich einmal soll scheiden. — 2. Nur du. — 3. di Lasso: Kommt, mein Gespons. — 4. Fuchs: a) Ständchen; b) Ich liebe, was fein ist. — 5. Des Abends. — II. Männerchöre: 1. Schubert: Widerspruch. — 2. David: Des Frühlings Sieg. — 3. Baumgartner: Wer ist frei?
20.05: Heitere Vorlesung (P. Pranger].
20.35: Orchesterkonzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. H. Gottesmann.
Weber: Ouvertüre zu „Preziosa". — Mendelssohn: Aus „Sommernachtstraum": a) Scherzo; b) Notturno; c) Hochzeitsmarsch. — Smetana: Die Moldau. — Grieg: Lyrische Suite.
21.45: Berichte, Wetter.
22.00: Tanzmusik. Orchester Adolf Pauscher. V. Sternau, Gesang. Groß: Einerlei, ob wir zwei ohne Geld sind. — Katscher: Du bist der Traum. — Abraham: Ich hab' 'ne alte Tante. — Grock: Wenn du liebst. — Yellen-Ager: Eine Bank im Park. — Katscher: Kamerad, Kamerad. — Pauscher: Ich sehn' mich nach ein bißchen Liebe. — Leopoldi: Überlandpartie. — Lopez: Ich hab' dich lieb, braune Madonna, Rumba. — Kaempfner: Zymbal und Zigeunergeigen. — Jurmann: Mein Glück bist du. — Huntley: Monastery bells. — Jurmann: Ein spanischer Tango und ein Mädel wie du. — Ranchini: Desdemona. — Baroli: Saf-'n Sax [F. Reuter, Saxophon]. — Zucker: Liebe, unser schönstes Gut! — Erwin: Das macht fast gar nichts. — Abraham: Ich bin ja heut' so glücklich. — Krauß-Elka: Ade-Ade-Adele. — Ascher: Das ist der Tambour.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten. Presse.
17.00: Konzert d. Rundfunkorchest.
18.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Klavier- und Kompositionsabend. Loris Margaritis.
Margaritis: a) Sonatine, op. 5; b) Aus „Neotis", op. 4; c) Aus „Verse für Klavier", op. 10; d) Aus „Griechische Pastorale", op. 18.
21.30: Liederabend. Anton Tausche, Wien, Baßbariton.
L. Beethoven: a) Ich liebe dich; b) Adelaide. — 2. Schubert: a) Wohin; b) Der Wanderer; c) Nacht und Träume; d) Der Lindenbaum; e) Der Musensohn. — 3. Wolf: a) Verborgenheit; b) Morgentau; c) Weylas Gesang; d) Verschwiegene Liebe; e) Der Freund.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Tanzmusik.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

17.30: Unterhaltungskonzert.
18.00: Berichte.
18.05: Triokonzert.
21.00: Glocken, Wetter, Berichte.
21.05: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Berichte.
22.05: Literatur.
22.20—24.00: Liedervorträge.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

9.00: Übertrag. d. Festversammlung d. Landwirtschaftl. Verbandes.
Anschl.: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten, Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Übertragung eines Tonfilms.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Klavier- und Kompositionsabend. (Aus Agram.)
22.30: Nachrichten, Schallplatten.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Landwirtschaft.
20.00: Englischer Unterricht.
20.30: J. L. Mowinckel jr.: Was ist Programm-Musik? (mit Schallpl.).
21.10: Dr. Tschudi Madsen: 100jährig. Bestehen d. medizinischen Gesellschaft Bergen.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: Vortrag der sozialen Arbeitervereinigung.
22.35: Populäres Konzert.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
20.00: Zeit, Presse, Sport.
20.05: Opern und leichte Musik.
22.00—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten.
14.10: Fleischmarkt, Schallplatten.
14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. Dr. Karl Kürschner: Die Welt der Kolloide. Anwendung der Kolloidchemie in der Praxis. — Anschl. Schallpl.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Onkel Kroval und Melhoba beim Schweineschlachten. Humoristische Plauderei.
19.30: Intime Musik. Funkorchester. Dir. B. Bakala. K. Tichá, Gesang. 1. Suk: Liebeslied. — 2. Dovrak: Aus den Abendliedern. — 3. Liszt: Notturno. — 4. Grieg: Du bist meine Liebe. — 5. Mussorgski: a) Träne; b) Intimité. — 6. Foerster: a) Lieder; b) Andante cantabile.
20.20: Grammophonrevue. Conférencier: Vl. Konupka.
20.55: Presse und Konzert aus Prag.
22.15—23.00: Schrammelmusik aus Preßburg.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.15: Märchen.
18.20: Literatur.
18.30: Schallplatten.
19.15: Wochenschau.
19.30: Presse, Frauenfunk.
20.00: Orchesterkonzert. Werke von Mendelssohn.
1. Symphonie Ecossaise. — 2. Vortrag über Mendelssohn. — 3. Trio d-moll. — 4. Lieder. — 5. Frühlingslied. — 6. Lieder. — 7. Ouvertüre.
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Kindermatinee.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag über die SAROV.
19.30: Presse, Sport.
20.00: Schallplattenkonzert und Kabarett.
22.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Dir. Stef. Bertha.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Kapelle Mándits.
16.00: Kinderfunk.
17.00: Vortrag.
17.30: Wiener Lieder. Rados Hilda Bock mit Schrammelmusikbegleit.
1. Ludwig: Wien, Weib, Wein. — 2. Deutsch: Draußen in Döbling. — 3. Stolz: In deinen Augen liegt das Herz von Wien. — 4. May: Der Duft, der eine schöne Frau begleitet. — 5. Leopoldi: Das Töchterlein vom Herrn Pedell. — 6. Lehár: Ich bin a Wiener Kind. — 7. In Schönbrunn hab ich einmal a Madl geküßt. — 8. Leutnant warst du einst bei den Husaren. — 9. Haupt: Potpourri.
18.15: Französischer Unterricht.
18.45: Konzert. Kapelle Eug. Farkas.
19.30: „Falstaff". Oper von Verdi.
Anschl. Militärkonzert. Dir. Rich. Fricsay.
1. Farbach: Széchényi-Marsch. — 2. Eilenbger: Unter dem blauen Himmel von Italien. — 3. Barna: Ouvertüre. — 4. Halévy: Fantasie aus „Die Jüdin". — 5. Popy: Karneval in Paris. — 6. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 7. Zwei Lieder.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert.
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Türkischer Marsch. — 2. Dubois: Ballettmusik.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Orchesterkonzert.
1. Demaret: Vergessener Walzer. — 2. Solazzo: Primo minutto. — 3. Ketelbey: Romantische Suite.
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff
968 - 1,2 - 309,9

17.15: Kinderstunde.
18.00: Siehe Nationalprogramm.
21.00: Konzert.
21.40—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40—24.00: S. Nationalprogramm.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.30: Journal „Das Vorschulkind".
15.00: Konzert.
15.50: Berichte, Ukrainischer Pionier.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp
1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

12.00: Schallplatten.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Chronik.
21.00: Konzert und Literatur. (Aus Le Havre.)

Helsingfors
815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, finnische Ansage.)
17.00: Hörspiel von Weijola.
18.15: Vortrag.
18.40: Violinvorträge.
1. Sinding: Suite. — 2. Juon: Berceuse. — 3. Hauser: Ungar. Tanz.
19.05: Vortrag.
19.30: Orchesterkonzert. Ltg. Dr. T. Haapanen. T. Elmgren, Gesang.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Sibelius: a) Elegie; b) Musette. — 3. Saint-Saens: Totentanz. — 4. Meyerbeer: Arie aus „Dinorah". — 5. Massenet: Suite aus „Le Cid".
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Harmonikamusik.
17.40: Marktdienst.
18.15: Vortrag.
18.40: Wie Lahti.
19.05: Vortrag.
19.30: Wie Lahti.

Hilversum
1004 - 3,5 - 298,8

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier, Schallplatten.
10.10: Vortrag.
10.40: Solistenkonzert. E. Heymans, Klavier; E. de Vries-Kellermann, Gesang.
1. Chopin: Ballade I op. 23. — 2. Arien von Gluck. — 3. Chopin: Trauermarsch a. d. Sonate f. Klavier op. 35. — 4. Dvorák: a) Tod ist in mancher Menschenbrust: b) Ich weiß, daß meiner Lieb' Rings die Natur; d) Im tiefen Walde. — 5. Moszkowski: Etincelles.
11.25: Schallplatten.
11.40: Zeit.
Anschl. bis 13.10: Konzert. Quart.
13.40: Bericht der Flugzeugrevue.
15.40: Violin- und Klavierkonzert.
16.10: Konzert. Kinderchor.
16.40: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Zehn Mädchen und kein Mann". — 2. Coates: Suite „Fröhliche Jugend". — 3. Saint-Saens: Der Schwan: Massenet: Melodie. — 4. Yoshitomo: Kirschblütenfest. — 6. Donizetti: Melodien aus „Die Regimentstochter". — 7. Fucik: Traumideale, Walzer. — 8. Schallplattenkonzert. — 9. d'Ambrosio: a) Traum: b) En badinant. — 10. Dostal: Sie hören jetzt. — 11. Lehár: a) Ich bin verliebt, aus „Schön ist die Welt"; b) Gern hab' ich die Frau'n geküßt, aus „Paganini". — 12. Lehár: Weibermarsch aus „Die lustige Witwe".
18.30: Vortrag.
18.40: Klavierkonzert.
19.10: Vortrag.
19.40: Zeit.
Anschl. Unterhaltungskonzert des Orchesters Kovacs Lajos.
21.10: Übertragung eines Hörspiels.
21.50: Wetter, Presse.
22.05: Unterhaltungskonzert. Lismonde-Orchester.
22.40—23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Konzert. Hemerka-Kapelle.
18.00: A. Wondrousková: General Stefanik und Rumänien. General
18.20: R. Farkmann: Arbeitergewerkschaften.
18.40: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Humor aus Brünn.
19.30: Blasmusik aus Prag.
20.30: Liederkonzert [M. Zychová-Kuniková].
Lieder von J. Kricka, A. Dvorák, L. Janácek u. J. B. Förster.
20.55: Presse aus Prag.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek. A. Steinová, Violine.
1. Goldmark: Sakuntala. — 2. Mozart: Violinkonzert a-moll. — 3. Dvorák: a) Slawische Rhapsodie As-dur; b) Polonäse posth.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Schrammelmusik aus Preßburg.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftsfunk.
15.25—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Kinderstunde.
16.15: Schallplatten.
16.50: Vortrag und Schallplatten.
17.35: Dr. C. Zaluski: Vortrag.
18.00: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: J. Langmann: Vortrag.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung.
12.50: Wetter.
15.30: Jüdische Zeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert.
22.00: Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
Kalundborg (Köbenhavn) 260 - 10 - 1153,8

15.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
18.20: Deutsch für Anfänger.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: O. Bertolt: Dänische Volksgeschichte.
20.00: „Auf Reisen". Singspiel in 6 Akten.
22.15: Moderne Musik. Strawinsky und Toch.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Restaurant „Numb".

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Frauenstunde.
18.30: J. Petrusauskas: Abnehmen u. Erhalten der Knollenfrüchte.
19.00: Verschiedenes.
19.30: Wetter, Presse.
Konzert.
1. Beuhaes: Bon Accuelle, Marsch. — 2. Heuntschel: Liebesreigen, dich liebe, Tango. — 4. Morena: Walzer. — 3. Heymann: Weil ich Sagen Sie doch, Tango. Straußfedern, Suite. — 5. Dreyer:
20.45: Auslandschronik.
21.00: K. Meskauskas: Vom Rechtschreiben.
21.20: Tanzmusik.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.40: Siehe Warschau.
19.40: Dr. Bulas: Griechenland von heute. Land und Leute.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Unterhaltungskonzert.
19.30: Dr. Weber: Ethik und Soziologie der Evangelien.
20.00: Die Bauernaufstände.
20.30: Konzertabend. (Aus Agram.)
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Kinderstunde.
15.25—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Humor.
19.40: Schallplatten.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
7.40: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Arbeitermittag u. Konzert.
14.10: Konzert f. Kinder.
14.30: Neues a. d. Genossenschaften.
15.00: Journal „Proletarische Kunst".
15.30: Konzert.
16.30: Konzert. Werke von Schumann u. Brahms.
18.00: Oper oder Operette.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto.
0.30: Berichte.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Grundlagen der Musik. Quintette für Streicher und Klavier.
18.50: Französisch.
19.20: Bunte Stunde.
20.30: Literatur und Kunst.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Chappelle: Aus „Das Lächeln". — 2. Lied [Bariton]. — 3. Fall: Walzer aus „Madame Pompadour". — 4. Audran: Lied [Bariton]. — 5. Messager: Aus „Veronika".
22.20: „Die Strandräuber". Von Ethel Smith.
22.40—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
16.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.35: Orgelkonzert.
19.00: Leichte englische Musik.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Dir. H. Wood. Klara Serena, Alt; Frank Philps, Baß-Bariton; Frank Merrick, Klavier.
1. Haydn: Sinfonie Nr. 7, C-dur. — 2. Haydn: Arie [Alt]. — 3. Mozart: Klavierkonzert A-dur. — 4. Haydn: Rezitativ und Arie aus „Die Jahreszeiten" [Baß]. — 5. Mozart: Sinfonie Nr. 41, C-dur.
22.00: Tanzmusik.
0.00—0.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.35: Leichte Musik.
19.30: Chorgesänge.
20.00: Siehe Regionalprogramm.
22.00—22.40: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Konzert.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.10—20.30: Presse, Berichte.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Zeit, Presse.
Anschl. Aus „La Traviata", Oper v. Verdi (Schallplatten).
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Forts. der Oper.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaftl. Berichte.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.40: Berichte.
19.45: Tanzmusik.
20.00: Zeit, Presse, Wetter.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Wissenschaftlicher Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — 3. Vortrag. — 4. Mozart: Konzert C-dur, für Klavier und Orchester. — 5. Vittadini: Präludium. — 6. Zandonai: Aus „Der Fenstersprung".
22.30: Tanzmusik.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalischer Unterricht.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Abendkonzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Tageskonzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung Proletar.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftl. Polytechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. Kollektivwirtschaft.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

Münster
653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

12.28: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Konzert. Unterhaltungskap.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Schallplatten.
15.58: Zeitzeichen.
Anschl. Konzert. Unterhaltungskap.
17.00: Für die Frauen. Alice Hubschmid-Noel: 1. Von Eheferien, Gurkensaft und Liebesbriefen. — 2. Die Heimkehr des Ehemannes.
17.30: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Abendveranstaltung.
22.00: Wetter, Presse.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

12.30: Presse, Berichte, Verschied. Anschl. Romanzen und Lieder.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Berichte.
Anschl.: Alte Musik.
Anschl.: Tanzmusik.
22.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

14.00—15.00: Promenadenkonzert.
18.00: Küchenfunk.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Kramm.
1. Corelli: Concerto grosso F-dur. — 2. Mozart: Konzert f. Violine u. Orchester D-dur. — 3. Saint-Saens: Introduktion und Rondo Capriccioso für Violine. — 4. Brahms: Rhapsodie. — 5. Schumann: Sinfonie Nr. 1 B-dur.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.35: Rezitation.

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

17.45: Schallplatten aus Brünn.
18.15: Arbeiteraktualitäten a. Prag.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Humor. Plauderei aus Brünn.
19.30: Konzert aus Prag.
22.15—23.00: **Schrammelmusik aus Preßburg.**

Palermo
553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.30: Landwirtschaft.
20.50: Tanzmusik.
21.30: Konzert und **Dialektlustspiel.**

Paris
174 - 17 - 1724,1

6.45: Gymnastik. Wetter.
7.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Vortrag über die Kolonialausstellung.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: „Ein Walzertraum", Operette.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Berichte.
17.45: **Vortrag.**
18.00: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
19.00: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
19.15: Przybyszewski-Stunde.
1. Dr. J. Namyl: Begrüßung. — 2. K. Czachowski: Stanislaw Przybyszewski, der berühmte polnische Schriftsteller. — 3. Rezitationen und Musik.
19.50: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
20.05: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert. Wanda Kedziorowna, Sopran; Antoni Warchalewski, Bariton; Jadwiga Komorowska, Begleitung.
I. Lyrische Lieder. 1. Dembinski; Krakowiak. — 2. Friemann: Maiennacht. — 3. Niewiadomski: Lied. — 4. Brahms: Berceuse. — 5. Grieg: Solvejghs Lied. — II. Orchester. — III. Italienische Lieder. 1. Tosti: a) Wenn Du willst; b) Melodie; c) Ideale. — 2. Toselli: Serenade. — 3. Buzzi-Peccia: Lolita.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Nouval-Café.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: J. Susicky: Mühlenindustrie in den Vereinigten Staaten.
12.30: Konzert aus Brünn.
14.00: Vortrag, Schallpl., Börse.
14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Vortrag der Konföderation geistiger Arbeiter.
17.10—17.45: Kinderfunk, Schallpl.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: J. Danda: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Ferry-Löring, Tenor: a) Wenn eine schöne Frau befiehlt; b) Komm in den kleinen Pavillon; c) Polnische Serenade; d) Sah ein Knab' ein Röslein stehen; e) Dein ist mein ganzes Herz; f) Aus „Paganini"; g) Aus „Zarewitsch"; h) Aus „Frasquita".
19.00: Turmuhr. Presse.
19.05: Humor. Plauderei aus Brünn.
19.30: Benes' Blasmusik.
20.40: Prof. Ing. L. Simek: Hundert Jahre Faraday.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Ot. Jeremias.
1. Weinberger: Ouvertüre zu „Die geliebte Stimme". — 2. Kovarovic: Persephona. — 3. Srba: Russische Tänze.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Schrammelmusik aus Preßburg.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

17.00: Vortrag.
17.20: Schallplatten aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.30: Hebräisches Konzert.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Humor aus Brünn.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. F. Dyk. K. J. Zoubek, Violine.
1. Bizet: Patri. — 2. Paganini: Violinkonzert D-dur. — 3. Marsik: Konzertwalzer a. „Die schwarze Wasserrose". — 4. Ohlup: Devin.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Unterhaltungsmusik.
Preßburger Schrammel.
1. Blon: Hand in Hand. — 2. J. Strauß: Auf der schönen blauen Donau. — 3. Hasler: Lied. — 4. Nedbal: Urwaldpolka. — 5. Benatzky: Ich muß noch einmal nach Grinzing gehen. — 6. Lincke: Es war einmal ein König. — 7. Ondrácek: Jäger. — 8. Zerkovits: Herbstlied. — 9. Friml: In stillen Nächten. — 10. Nováček: Castaldo.

Reval (Tallinn)
599 - 10 - 500,8
Tartu 644 - 465,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
16.50: Presse.
17.00: Finnischer Unterricht.
17.30: Vortrag.
18.00: Landwirtschaftl. Nachrichten.
18.15: Wetter, Zeit.
18.20: Konzert. Werke von Richard Wagner. Dir. A. Krull.
1. Vorspiel zu „Lohengrin". — 2. Lied an den Abendstern, aus „Tannhäuser". — 3. Preislied aus „Die Meistersinger". — 4. Fantasie aus „Die Nibelungen". — 5. Ballettmusik aus „Rienzi".
19.00: Wochenschau in Esperanto.
19.10: Orchesterkonzert.
1. Czardas. — 2. Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — 3. Waldteufel: Walzer. — 4. v. Blon: **Marsch.**

— Dienstag, 29. September —

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
16.00: Ouvertüren von Kéler Béla. Mandolinenorchester. Dirig. R. Blums.
1. Zu einer Komödie. — 2. Französische Lustspielouvertüre. — 3. Ungarische Lustspielouvertüre. — 4. Spanische Lustspielouvertüre. — 5. Zu einem italienisch. Drama.
17.00: A. Kurmis: Die Aufrechterhaltung des Staates.
17.30: Lettischer Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Dr. T. Celms: Die gegenwärtige Kulturkrise.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins. Werke von Beethoven.
1. „Coriolan"-Ouvertüre. — 2. II. Teil a. d. 5. Sinfonie. — 3. Türkischer Marsch. — 4. Adagio inconnu. — 5. Menuett. — 6. Leonoren-Ouvertüre Nr. 3.
20.00: Presse, Berichte.
20.30: Solistenkonzert.
21.00: Wetter.
21.05: Orchesterkonzert.
1. Gretry-Mottl: Ballettsuite. — 2. Glazounow: Mazurka.
21.30—22.00: Alte Tänze.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Landwirtschaft.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
20.35: Engl. Unterricht (Schallpl.).
21.00: Buntes Konzert, Sendespiel.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Presse, Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse.
16.01: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
17.00: Frauenstunde, Schallplatten.
19.00: Konzert a. d. Kinoorgel.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Film-Wochenschau.
20.20: Orgelkonzert a. d. St.-Joseph-Kirche.
20.40: Orchesterkonzert.
22.10: Nachrichten.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schallplatten.
14.50—15.10: Schulfunk. Dr. E. Söderlindh: Louis Pasteur (französ.).
17.00: Laute und Lyrik. Gesang zur Laute von Albin Lindahl und Rezitation von Tore Lindvall. Gedichte von Bo Bergman.
17.30: Praktische Viertelstunde.
17.45: Schallplattenmusik.
18.45: Französischer Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Das moderne Weltbild. Prof. Malte Jacobsson: Das Weltbild der Griechen, des Mittelalters und der Renaissance.
20.00: Zeitzeichen.
Anschl. Bach-Konzert a. d. Engelbrektskirche. Kompositionen von Joh. Seb. Bach. Funkorchester; Funkchor; Oskar Lindberg, Orgel; Kerstin Lindberg, Sopran; Iva Voghera, Alt.
1. Ouvertüre aus der Suite D-dur für Orchester. — 2. Präludium u. Fuge h-moll für Orgel. — 3. Konzert für Violine und Streichorchester, a-moll. — 4. Kantate nach „Ein' feste Burg ist unser Gott", für Soli, Chor, Orgel und Orchester. Dirr Nils Grevillius.
21.15: Literarische Chronik [Sten Selander].
21.45: Wetter, Presse.
22.00—22.30: Konzert. Michails Erdenko, Violine.
1. Vitai: Chanconne. — 2. Erdenko: Adagio. — 3. Chopin-Erdenko: a) Notturno, c-moll; b) Valse Nr. 14. — 4. Rimsky-Korßakoff: Der Hummelflug, aus „Zar Saltan". — 5. Paganini-Erdenko: Hexentanz.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Vortrag (deutsch): Internationale Betrachtung über die Todesstrafe.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Vortrag (deutsch): Christian Pfister, ein elsässischer Historiker.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französischer Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Instrumentalkonzert.
P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Maurice de Villers.
1. Haydn: a) Sinfonie „La reine"; b) Arie aus „Die Jahreszeiten" [Diener-Buchholtzer]. — 2. Franck: a) Hulda; b) Ruth, Oratorium. — 3. Leken: a) Rondeau; b) Notturno. — 4. d'Indy: Serenade und Walzer.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Klassische Musik.
13.15: Lieder.
13.30: Presse, Berichte, Wetter.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Tanzmusik.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Wiener Orchester.
18.00: Militärkonzert.
18.00: Militärkonzert.
18.15: Kammermusik.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Lieder.
19.15: Verschiedene Soli.
19.30: Presse, Börse.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Lieder. — 20.00: Argentinisch. Orchester. — 20.15: Akkordionkonzert. — 20.30: Schallplatten. — 20.55: Modebericht. — 21.00: Aus komischen Opern. — 21.30: Orgelsoli. — 21.45: Lieder. — 22.00: Jazzmusik.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Jazzmusik (Fortsetzung).
23.00: Spanische Lieder.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Buntes Orchester.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit. Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Ltn. L. Malinowski: „Schriften" von Josef Pilsudski.
15.45: Sig. Kawecki: Vom Flugwesen. Unterhaltung in den Wolken.
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: Prof. W. Wilkosz: Wie rechnet das kleine Volk? (Aus Krakau.)
17.15: Schallplatten.
17.35: Dr. C. Zaluski: Nach Bessarabien. (Aus Kattowitz.)
18.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozminski. S. Leszczynska, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Statkowski: Ouvertüre zu „Marie"; Noskowski: Zwischenaktsmusik aus „Livia Quintilla". — 2. Moniuszko: Arie aus „Halka"; Szopski: Arie aus „Les Lys"; Rozycki: Erzählung. — 3. Saint-Saens: Aus der algerischen Suite. — 4. Massenet: Arie aus „Thasis"; Charpentier: Arie aus „Louise". — 5. Godard: Mazurka.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. J. Hupert, Mezzosopran; Fr. Plat, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Massenet: Ouvertüre zu „Phädra"; Piernée: Serenade; Dvorak: Humoreske. — 2. Korngold: Arie aus „Die tote Stadt"; Wielhorski: Arie aus „Rusalka". — 3. Trade Micheli: Kleine Suite: a) Tramonto; b) Mondscheinserenade; c) Morgenstimmung; d) Das Sonnenfest. — 4. Tschaikowskij: Arie aus „Pique Dame"; Saint-Saens: Arie aus „Samson und Dalila". — 5. Tschaikowskij: Zwischenaktsmusik und Arie aus „Eugen Onegin"; de Micheli: Angelus; Dvorak: Legende Nr. 1. — 6. Verdi: Duett aus „Aida"; Tschaikowskij: Duett aus „Pique Dame". — 7. Saint-Saens: Bacchanale aus „Samson und Dalila".
In den Pausen: Literatur. „Landstreicher", Roman von Knut Hamsun.
22.00: Feuilleton. „Dämmerung" von I. Dehnel.
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Sport. Vom Flugwesen.
22.25: Wetter. Vom Flugwesen. Sport- und Polizeinachrichten.
22.30: Programm f. d. nächsten Tag.
22.35: Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—19.00: Siehe Warschau.
19.00: M. Paras: Die Anfänge der Renaissance in Litauen im 19. Jahrhundert.
19.20: Programm für den nächsten Tag.
19.25: Sozialnachrichten.
19.35: M. W. Hulewicz: Briefe aus der Gefangenschaft Oscar Wildes.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Kabarett auf Schallpl.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
(Schallpl.)

14.00—14.55: Ouvertüren.
16.30: Jugendstunde.
17.00—18.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Emil Roosz.
18.30: „Zwischen Ypern und Verdun", Besuch der ehemaligen Westfront.
19.00: Interview der Woche.
19.20: Wagner-Abend.
20.50: Nachrichten.
21.00: Kaleidoskop. Aus Stuttgart.
22.00: Politische Zeitungsschau. Anschl.: Nachrichten.
Danach bis 23.30: „Tutti Frutti". Konzert aus Hamburg.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplatten.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

9.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
9.45: Wetter, Zeit, Presse.
10.10: Aus der Heimat (Schallpl.).
11.30: Schwiebert: Heimattreue, Marsch. — 2. Fétras: Uhlenhorster Kinder, Walzer. — 3. Niedersachsen tanzt und singt. — 4. Körke: Potpourri über Anton Günthers erzgebirgische Lieder. — 5. Koschat: Schnadahüpferln. — 6. Lutzenner Alpenaufzug am Pilatus. — 8. Oberschlesien, Heimatlied. — 8. Chiemseer Ländler. — 9. Deutsche Liederquadrille.
12.50: Wetter. Juristischer Hausfrauenfunk: Die Testamentseröffnung.
14.00: Kinderstunde (Schallpl.).
Zeilbeck: Kinderlieder-Potpourri. — 2. Heinerle stellt sich vor. — 3. Heinerle fährt Eisenbahn. — 4. Ritter: Großmütterchen erzählt. — 5. Hänschen klein. — 6. Butzemann. — 7. Methfessel: Hinaus in die Ferne. — 8. Ein Männlein steht im Walde. — 9. Wolzogen: Kinder Freud und Leid. — 10. Haydn: Kinder-Sinfonie. — 11. Heinerle im Schlaraffenland. — 12. Heinerle reist um die Welt. — 13. Kockert: Bleisoldaten. — 14. Roßrecht: Backe, backe Kuchen. — 15. Schmidt-Hagen: Funkheinzelmanns Geburtstag. — 16. Woitschach: Frohe Jugend, Marsch. — 17. Kiel, Flensburg. Englischer Schulfunk.
14.30: Wetter, Börse.
15.00: Konzert. Kl. Norag-Orchester.
I. Teil: Ungarisch. 1. Kéler-Béla: Ungar. Konzert-Ouvertüre. — 2. Ungarypa: Gr. ung. Elite-Potpourri. — 3. Nicklass-Kempner: Czardas. — 4. Faulwetter: Eljen a Haza, Marsch. — II. Teil: Solisten. 5. Neumann: Cantabile. [Cellosolo: Willi Trompetensolo: Franz Nonnewitz]. — 6. Gounod: La sera — 7. Honegger: Romanze der Violine [Violinsolo: Romeo Scarpa]. — 8. Ketelbey: Die Uhr und das Meißner Porzellanpärchen [Klaviersolo: Lutz Proskauer].
15.35: Nauener Zeitzeichen.
15.35: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten, Schiffahrtsfunk.
16.30: „Eine kleine Serenade". Ltg. Horst Platen. Norag-Orchester.
1. Brahms: Serenade D-dur. — 2. Fuchs: Serenade D-dur f. Streichorchester. — 3. Volkmar Andrae: Notturno und Scherzo.
17.30: Dr. Heppner: Palästina — eine werdende Welt.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Dr. C. Mönckeberg: Wie kommt in den Hansestädten ein Gesetz zustande?
18.55: Dr. Seibert: Russisches Dumping und Weltwirtschaft.
19.20: Frankf. Abendbörse. Vorbericht über den Donnerstag-Rindermarkt. Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt.
19.25: Wetter.
19.30: Norddeutsche Bühnen im Goethejahr. Pläne u. Hoffnungen. 1. Das Altonaer Stadttheater [Otto Fischer, Senator Kirch und Matthäus Becker].
20.00: Eröffnungskonzert in der Marienkirche, Lübeck. Anläßlich der Ersten Nordisch-Deutschen Orgelwoche. Gustav Knak, Erwin Zillinger; Palästrina-Chor, Kopenhagen, Ltg. Mogens Wöldike.
1. Canto sacra: Samuel Scheidt: Warum betrübst du dich, mein Herz [An der Totentanzorgel: Erwin Zillinger]. — 2. Alte niederländische u. nordische Chorwerke [Palästrina-Chor, Kopenhagen]. — 3. Buxtehude: Präludium u. Fuge, fis-moll [an der großen Orgel: Gustav Knak].
21.30: Unterhaltungskonzert. Kleines Norag-Orchester. Ltg. Fritz Gartz.
I. Teil: Halali. 1. Fucik: Ouvertüre „St. Hubertus". — 2. Pöhler: Im Wald und auf der Heide. Potpourri. — 3. Goldmann: Jägerlieder-Walzer. — 4. Witte: Jägertreue, Marsch. — II. Teil: Musikal. Tiergeschichten. — 5. Kark: Felix, der Kater, Ouvertüre. — 6. Moulton: Die Fabeln von La Fontaine: a) Der Wolf und das Lamm; b) Der Raabe und der Fuchs. — 7. Niemann: Chinesische Nachtigall. — 8. Jonasson: Kuckucks-Walzer. — 9. Tschaikowskij: Der gestiefelte Kater und das weiße Kätzchen. — 10. Fétras: Täubchen im Sonnenschein. — 11. Siede: Tanz der Glühwürmchen. — III. Teil: Nymphen, Elfen und Gnomen. 12. Bennett: Die Najaden, Ouvertüre. — 13. Ketelbey: Im Feenreich, Suite. — 14. Aletter: Heimkehr der Gnomen.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.15: Schulfunkstunde. Der Totenglaube im ostpreußischen Landvolk [Schulrat Winkel].
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.15: Danzig. Landwirtschaftsfunk. Prof. Dr. Emil Woermann: Einrichtung und Organisation von Fruchtfolgen unter den gegenwärtigen Preisverhältnissen.
11.40—14.30: Schallplatten.
15.45: Elternstunde. Dr. Dudenhausen: Der Ausbau der Landschule.
16.15: Dr. Walther Noelle: Vom Schlaf und Sterben der Pflanzen.
16.40: Teemusik.
17.45: Was geschieht mit unserem kranken Auto? Ein Hörbericht aus einer modernen Reparaturwerkstatt. [Georg Brenke — Hans G. v. d. Burchard.]
18.15: Landw. Preisberichte.
18.30: Alte Vokal- u. Kammermusik.
H. Vespermann, Sopran. Ninke-Trio [Schiffmann, Kirchberger, Ninke].
1. Arien mit obligaten Instrumenten v. Torelli, Gabrielli und Cesti. — 2. Richter: Trio f. Violine, Cello u. Klavier. — 3. Bach:

— Mittwoch, 30. September —

a) Eilt ihr Stunden (mit obligater Violine); b) Mein gläubiges Herze (mit obligatem Cello).
19.25: Wetter.
19.30: Danzig. „Schäferspiel", Lustspiel v. Hans Müller-Schloesser. Regie Dr. Karl Block.
20.30: Reichssendung. Europäisches Konzert. (Aus Berlin.)
Anschl. Nachrichten. (Aus Berlin.)
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.10: Schulfunk. Besuch einer Rathenower Brillenfabrik (f. Schüler etwa vom 10. Lebensjahre ab) [Willi Streichen].
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl.: Schallplattenkonzert: Drei Tage Wunschprogramm (I. Teil).
1. Haydn: Das Kaiserquartett. — 2. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. — 3. Verdi: Schlußduett aus „Aida". — 4. Toselli: Serenade. — 5. Bohm: Altdeutscher Liebesreim. — 6. de Capua: O meine Sonne, Lied. — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 8. Strauß: Wiener Blut. — 9. Musikalische Täuschungen. — 10. Kaiser: Gr. hist. Marschpotpourri, 1. Teil.
Anschl.: Wetter.
12.55: Zeit.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert. Aus Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kindertheater: Hie Mädels — hie Jungens, oder 3 Tage Feindschaft im Dorfe. Von Otto Wollmann.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Elisab. Boehm: Zur Deutschen Woche.
16.00—16.25: Pädagog. Funk. Max Staar: Fachbericht. Streifzug durch die neueste psychologische und didaktische Literatur für die Arbeit in den oberen Jahrgängen der Volksschulen.
16.30: Konzert. Aus Hamburg.
17.30—17.55: Zum Gedächtnis Karl Peters. Aus dem biographischen Roman „Ich bin ich" von Balder Olden [Alfred Baierle].
18.00—18.25: Dr. E. Gall: Berühmte Gärten.
18.30: F. Stiemer: Sozialismus als Weltanschauung.
18.55: Wetter.
19.00: Stunde des Beamten. Dr. h. c. E. Schiffer: Staatsgedanke und Ressortpartikularismus.
19.20: Dr. A. Neels: Schafft Hörgemeinden!
19.45: Vorschau auf das Oktoberprogramm [Dr. K. Würzburger].
19.55: Wetter.
20.30: Reichssendung. Europäisches Konzert. Aus Berlin.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3; Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.)
8.05—8.30: Marie Theres van den Wyenbergh: Vernunftgemäße Arbeitsteilung.
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.20: Musikal. Schulfunk. Prof. E. J. Müller: Was ist Jazzmusik?
12.00: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitung Buschkötter.
1. Klaas: Aus galanter Zeit, Suite. (Zum ersten Male.) — 2. Kern: Gasteiner-Walzer. (Zum 1. Male.) — 3. Sciabin: Träumerei. — 4. Reznicek: Liebeserklärung, Walzer und Bauernmarsch a. d. Serenade G-dur f. Streichorchester. (Zum 1. Male.) — 5. Wladigerow: Bulgar. Rhapsodie „Vardar".
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Lustiges Allerlei.
16.20: Ungedruckte Dichter. Hans Eich-Leipzig: Gedichte.
16.30: Die Schulpflicht [Regierungsdirektor Gildemeister, Rektor Schumacher].
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Wolf.
1. Erkel: Ouvertüre zu „Hunyady Laszlo". — 2. Strauß: Auf stillem Waldespfad. — 3. Mozart: Aus „Die Zauberflöte". — 4. Granados: El Turia, spanischer Walzer. — 5. Robrecht: Kontraste, Potpourri.
18.00: Die Reichspost hat das Wort.
18.20: Dr. F. Dülberg: Schicksal und Abenteuer berühmter Gemälde.
18.40: H. van Ham: Wanderungen und Wandlungen der linksrheinischen Industriewirtschaft. 1. Der Hunsrück.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Prof. Dr. med. Hoppe: Die Aufgaben des Arztes in der öffentlichen Gesundheitspflege.
19.35: Die Welt auf der Schallplatte. H. H. Hellmut: New York bei Nacht.
20.20: Presse.
20.30: Reichssendung. Europäisches Konzert. (Aus Berlin.)
Anschl. Sport, Presse.
Anschl. bis 23.30: Nachtmusik.
23.30—1.30: Nachtkonzert. Ltg. Eysoldt. Leonardo Aramesco, Tenor. Lieder für Tenor.
1. Bruch: Vorspiel zu „Die Lorelei". — 2. Ippolitow: Kaukasische Suite. — 3. Goldmark: Szenen aus „Das Heimchen am Herd". — 4. Tenorsoli. — 5. Tschaikowskij: Kleine Ouvertüre aus dem Ballett „Der Nußknacker". — 6. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 7. Lincke: Vater Rhein, Marsch.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

6.30: Gymnastik. Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Von Vivaldi bis Rich. Strauß: 200 Jahre Orchestermusik (Schallplatten).
1. Vivaldi: Zweiter Satz a. d. Concerto grosso h-moll. — 2. Bach: Polonäse, Menuett u. Badinerie a. d. Suite h-moll. — 3. Mozart: Zweiter Satz a. d. Sinfonie g-moll. — 4. Haydn: Zweiter u. vierter Satz a. d. Sinfonie G-dur. — 5. Beethoven: Zweiter Satz (Scherzo) a. d. Neunten Sinfonie d-moll.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Von Vivaldi bis Richard Strauß: 200 Jahre Orchestermusik (Schallplatten).
6. Schubert: Zweiter Satz a. d. Sinfonie h-moll (unvollendete). — 7. Bruckner: Dritter Satz a. d. Vierten Sinfonie Es-dur. — 8. Brahms: Dritter Satz a. d. Zweiten Sinfonie D-dur. — 9. R. Strauß: Till Eulenspiegels lustige Streiche, nach alter Schelmenweise i. Rondoform.
14.00: J. Greidinger: Seelische Nothilfe für jugendliche Erwerbslose.
14.30: Jugendfunk. **„Daumesdick",** der kleinste und klügste Mann der Welt. Ein ebenso ergötzlicher wie abenteuerlicher Hörtonfilm von H. P. Schmiedel. Regie: J. Krahé.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Konzert. Landmann-Orchester. Dir. O. Landmann.
1. Landmann: Drei gute Freunde. — 2. Titl: Ouvertüre zu Gutzlews Liederspiel „Der Königsleutnant". — 3. Flotow: Aus „Martha". — 4. Herrmann: Waidmanns Jubelquadrille. — 5. Landmann: Alte Ruhmesklänge. — 6. Hoschna: Liebestanz, a. „Madame Sherry". — 7. Fétras: Tirol in Lied und Tanz. — 8. Kunheim: Ball an Bord. — 9. Rhode: Jugendklänge aus Alt-Heidelberg.
17.50: Wetter, Zeit.
17.55: Letzte Notierungen.
18.10: Pädagogischer Funk. Dr. A. Teucher: Das Deutsche Museum in München als Fahrtziel der Klasse einer höheren Schule.
18.35: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. G. Herrmann: Die Wirtschaft des Auslandes im ersten Halbjahr.

Sonnenaufgang 5.57 Uhr
Sonnenuntergang 17.42 „

Mittwoch, 30. September

Monduntergang 10.02 Uhr
Mondaufgang 18.29 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Berlin. Mandolinenorchesterkonzert.
19.30: Wien. Sinfonische Jazzmusik.
19.45: Mühlacker. Balalaikakonzert.
21.30: Hamburg. Unterhaltungskonzert.
21.45: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
22.30: Wien. Konzert.
23.30—1.30: Langenberg. Nachtkonzert.

Sinfoniekonzerte

20.30: Berlin, Breslau, Königsberg, Langenberg, Wien. Europäisches Konzert.

Chor- und Kammermusik

18.30: Königsberg. Alte Vokal- und Kammermusik.
19.30: München. Chorgesänge.
20.00: Hamburg. Eröffnungskonzert i. d. Marienkirche.

Oper und Operette

19.30: Leipzig. „Das eherne Pferd". Oper von Auber.

Hör- und Sendespiele

19.30: Königsberg. „Schäferspiel".
20.15: Mühlacker. „Leonce u. Lena". Lustspiel.

Bunte Abende

20.00: München. Bunter Abend.
21.30: Leipzig. Das Gelächter des Ostens.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Hochzeitsmusiken (Schallplatten).
1. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum". — 2. Wagner: Brautzug zum Münster, a. „Lohengrin". — 3. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 4. Roessel: Wo du hingehst, Trauungsgesang. — 5. Smetana: Hochzeitsszenen: a) Hochzeitszug; b) Braut und Bräutigam. — 6. Rimsky-Korßakoff: Brautzug aus „Der goldene Hahn". — 7. Weber: Wir winden dir den Jungfernkranz, aus „Der Freischütz". — 8. Jensen: Hochzeitsmusik. — 9. Bohm: Still wie die Nacht. — 10. Klose: Hochzeitsständchen. — 11. Lincke: Hochzeitsreigen, Walzer.
Anschl. Börse.
15.20: Paul P. Lindenberg: Wie sammelt man Briefmarken?
15.40: Dr. H. H. Rosenwald: Mozart und das Freimaurertum.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Musikalische Jugendstunde: Wander- und Kinderlieder [Funkchor, Ltg. Maximilian Albrecht].
17.00: Teemusik a. dem Café Berlin. Kapelle Balogh Janci.
17.30: Ernst Toller liest eigene Dichtungen.
18.00: Johannes Brahms. Agnes Schulz-Lichterfeld, Sopran; am Flügel Waldemar von Vultée.
1. Liebestreu. — 2. Wie Melodien zieht es mir leise durch den Sinn. — 3. Immer leiser wird mein Schlummer. — 4. Dort in den Weiden. — 5. Wenn du nur zuweilen lächelst. — 6. Therese. — 7. Nicht mehr zu dir zu gehen. — 8. Das Mädchen spricht. — 9. Der Schmied.
18.20: Lotte Rosenberg-Fleck: Von der bildenden Kunst.
18.30: Das Wiederaufnahme-Verfahren [Rechtsanwalt Dr. Dr. E. Frey und Reg.-Rat Dr. Rob. Kempner].
19.00: Mandolinenorchesterkonzert. Berliner Mandolinen- und Lautenorchester E V. 1896 und Mandolinenclub „Sonate 07". Dir. Carl Henze.
1. Rossini: Fantasie aus „Wilhelm Tell". — 2. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 3. Joh. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron". — 4. Fétras: Mondnacht auf der Alster, Walzer. — 5. Barataria-Marsch.
19.55: Vom Arbeitsamt.
20.00: Intendant Dr. Hans Flesch: Vom Winterprogramm.
20.30: Reichssendung: Europäisches Konzert. Funkorchester. Dirigent: Generalmusikdir. Fritz Busch.
1. Händel: Concerto grosso, g-moll: Larghetto — affettuoso — Allegro ma non troppo — Musette (Allegro) — Allegro. — 2. Beethoven: Violinkonzert D-dur, op. 61: Allegro ma non troppo — Larghetto — Rondo [Adolf Busch]. — 3. Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart, op. 132.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.

19.30: „Das eherne Pferd". Zauberoper in 3 Aufzügen nach Scribe vom Freiherrn v. Lichtenstein. Musik von Auber. Ltg. Th. Blumer. Regie: J. Krahé.
21.20: Presse.
21.30: „Das Gelächter des Ostens". Heiter-besinnliche Textfolge von Dr. P. Th. Hoffmann. Ltg. Otto Stoeckel.
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.
5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik,
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert d. Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Potpourris (Schallplatten).
1. Lincke: Musikalisches Wandelpanomara. — 2. Die schönsten Gesänge aus klassischen Operetten. — 3. P. Körke: Potpourri über Anton Günthers erzgebirgische Lieder. — 4. Ritter: Westfalenklänge. — 5. Lakomy: In arte voluptas, Schlaraffenliederpotpourri. — 6. Kollmann: Horrido! Jägerlieder-Potpourri. — 7. Robrecht: Erstes und zweites Walzerpotpourri. — 8. Komzak: Lustiges Marschpotpourri.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.30: Nachrichten, Progr., Wetter. Anschl. bis 14.15: Schallpl. (Forts.).
16.00: Märchenstunde. (Aus Mannheim.) Elisabeth Helfferich, Rezitation; Wilh. Locks, Kammerorgel. 1. Leander: Die künstliche Orgel. — 2. Rheinheimer: Der Herbstwind geht auf die Reise. — 3. Kyber: Der Mausball.
17.05: Operettenkonzert. (Aus Frkf.)
18.30: Zeit.
18.40: Dr. Pfaff-Giesberg: Zur Negerfrage in Südamerika.
19.05: Esperantokursus [Dr. Vogt].
19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.45: Unterhaltungskonzert. Balalaika-Orchester Stuttgart. Ltg. O. Schulrabe.
1. Taikow: Ukraina, Marsch. — 2. Schulrabe: Schlittenfahrt, Walzer. — 3. Moskwa (Großruss. Volksweise). — 4. Domra-Solo [Georg Zeller]: a) Matrosentanz; b) Zwei Tanzweisen. — 5. Schurabow: Äpfelchen, russisches Volksliederpotpourri.
20.15: Lustspiel. (Aus Frankfurt.)
21.45: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle Haas.
22.15: Programm, Wetter, Presse.

Frankfurt
6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Rösler: Mosel-Marsch; Korn: Moselweinlied; Pörschmann: Vater Rhein, Marsch; Waldmann: O du herrliche Mosel, Lied; Schmitt-Reck: Mosellied. — 2. Frantzen: Rheinlieder-Marsch; Ries: Am Rhein, am deutschen Rhein; Ostermann: Es gibt nur einen deutschen Rhein; Iserlohn: Zu Rüdesheim, du Stadt am Rhein; Lille Ravenkraatz: In Eltville am Rhein; Meisler: Stolzenfels am Rhein. — II. Ivar Andrésen — Nanny Larsén-Todsen. 1. Meyerbeer: Aus „Die Hugenotten". — 2. Loewe: Der seltene Beter, op. 141. — 3. Wagner: Ballade der Senta aus „Der fliegende Holländer". — 4. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 5. Wagner: Hagens Wacht, aus „Götterdämmerung". — 6. Wagner: Aus „Tristan und Isolde". — 7. Wagner: Aus „Siegfried". — 8. Wagner: Starke Scheite schichtet mir dort, aus „Götterdämmerung". — III. 1. Verdi: Die heilige Klause soll er bewohnen, aus „Die Macht des Geschickes". — 2. Verdi: Macbeth, Rezitativ u. Arie a. „Etwas rascher, mein Junge".
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.15: Jugendstunde. Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Reinh. Merten. Solistinnen: Susanne Horn-Stoll; Hanna Lüngen.
1. Mozart: a) Aus d. Ballettmusik zu „Les petits riens"; b) Neue Kinderlieder, op. 142: 1) Wiegenlied; 2) Schwalbenmütterlein; 3) Maria am Rosenstrauch; 4) Klein-Evelinde; 5) Bitte; c) Schubert: Andantino a. d. Ballettmusik zu „Rosamunde", op. 26. — 2. Manfred Kyber: Das verlorene Lied.
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Operettenkonzert. Rundfunkorchester. Ltg. R. Merten. Solist: Emil Seidenspinner.
1. Lehár: Ouvertüre zu „Wiener Frauen". — 2. O. Straus: Kleine Freundinnen, Walzer nach Motiven zu „Die kleine Freundin". — 3. O. Straus: Soldatenliebe, Polka a. d. Tanzspiel „Die Prinzessin von Tragant". — 4. Gesang. — 5. E. Eysler: Potpourri a. d. musikal. Posse „Ein Tag im Paradies". — 6. Jos. Strauß-Reiterer: Frauenherzen, Walzer nach Motiven „Frauenherz". — 7. Gesang. — 8. Granichstaedten: Potpourri aus „Die Bachusnacht". — 9. Eysler: Frauenfresser-Marsch.
18.30: Wirtschaftsmeldungen.
18.40: Vortrag. (Siehe Mühlacker.)
19.05: Kunde u. Depositenkasse [Dr. Brandt u. Eberhard Beckmann].
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft;
19.45: Balalaikakonzert. (Aus Mühlacker.)
20.15: „Leonce und Lena". Lustspiel von Georg Büchner. Bearbeitung und Funkeinrichtung in 2 Kapiteln und 10 Bildern von Manfred Marlo. Musik von Mathias Seiber. Der Sprecher. Rundfunkorch. Spielltg. Manfred Marlo.
21.45: Unterhaltungskonzert. (Aus Mühlacker.)
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

München
563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde (Schallplatten).
12.30: Konzert (Schallplatten).
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.40: „Nero" und „Das Tigerauge". Erzählungen von F. Droop [Albert Spengler].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderstunde. 1. Das Vogelhäuschen [Paula Gura-Ewald]. — 2. Blumentierrätsel. — 3. Der Kampf in der Schultasche [Carla Dorl]. — 4. Vierteilstunde der Allerkleinsten.
17.20: Vesperkonzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. E. Hagel.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Athalia". — 2. Tschaikowskij: Fantasie aus „Jolanthe". — 3. Strauß: Mephistos Höllenrufe, Walzer. — 4. Komzak: ABC, Potpourri. — 5. Siede: Marienkäferchen, Intermezzo.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Englischer Hörkurs.
18.50: Postfunk, Dr. P. Krinner: Der Auslandsbrief.
19.10: Dr. Paul Rohrbach: Bericht von einer Weltreise.
19.30: Chorgesänge. Volkschor Lassallia, München. Ltg. Reitmeier. Am Flügel: Martha Engelländer.
1. Schubert: a) Das Leben; b) Coronach. — 2. Schumann: a) Der träumende See; b) Die Minnesänger. — 3. Würz: Hochsommerabend. — 4. Lendvai: Nacht. — 5. Schubert: a) Jägerchor a. „Rosamunde"; b) Hirtenchor a. „Rosamunde".
20.00: Bunter Abend. Ltg. K. Pastor. Manfred Lommel. Gespräche auf dem Oktoberfest. — Übertragung von der Festwiese.
22.00: Interviews aus dem Ausland. Gespräch mit dem englischen Schatzkanzler Philipp Snowden, von Chronikus.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert- u. Tanzmusik a. d. Café Königshof, Nürnberg.

Wien
581 - 20 - 516,4
Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Kapelle K. Machek. Lincke: Ouvert. zu „Frau Luna". — Richter: Blumenmad'ln, Walzer. — Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — Stransky: Die Frau'n sind für mich eine Walzermelodie. — Kálmán: Potpourri aus „Die Zirkusprinzessin". — Grünfeld: Kleine Serenade. — Morena: Telefunken, Potpourri. — Grothe: Mein Fräulein, ich verehre Sie. — Fall: Freie Liebe.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert. Unterhaltungsmusik.
15.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.50: Winke für die Hausfrau.
16.00: Schallplattenkonzert. Aus den Alpenländern.
Steirerlieder-Marsch. — Der Kleaplatz. — Koschat: Ein Sonntag auf der Alm. — Riepl, Glück auf. — Koschat: 's Herzlad. — Steirische Lieder a. d. Salzkammergut. — Rühm: Im Tal drunt. — Fahrner: Volkspotpourri. — Ländler a. Bad Ischl. — Zum Tanz. — Hauser: Hoch vom Dachstein. — Gunkerl, Ländler. — Schmidt: Rainer Marsch. — Wildschützenmarsch. Kirchweih-Ländler. — Kärntner Buam. — Walter: Maienklänge. — Hoch Gaisberg.
17.15: Fritz Lunzer: Mozart u. Schikaneder. 140 Jahre „Zauberflöte".
17.45: Dr. Jos. Gerö: Die Bedeutung des Fußballsportes.
18.00: Was man in der Mütterschule lernt. Dorothee Jona: Von der Erziehung des Kindes.
18.25: Queilen der Freude. Zwiegespräch [Maria Cornelius; Maria Pokorny].
18.50: Der bewegte Mensch. Ernst Ferand: Bewegung und Musik.
19.20: Zeit, Wetter.
19.30: Sinfonische Jazzmusik. Jazzkapelle Charly Gaudriot.
Rachmaninoff: Prélude cis-moll. — Coates: The Selfish Gigant. — Rimsky-Korßakoff: Hindulied [Ch. Gaudriot]. — Beach: Allegro giocoso a. d. Saxophonkonzert, Esdur [Charly Gaudriot]. — Gershwin: Fragmente a. d. Rhapsodie in Blue.
19.30: Graz. „Bruder Kain". Legendenspiel aus der Zeit Heinrichs von Mähren. Nach einer Idee von P. Benedikt. Bearb. von E. Beigel. Übertr. aus Mariazell.
20.30: Europäisches Konzert. Übertr. aus Berlin.
22.15: Berichte, Wetter.
22.30: Konzert. Orchester Otto Römisch.
Blankenburg: Abschied der Gladiatoren; Lehár: Ouvertüre zu „Der Göttergatte". — Hellmesberger: Für die ganze Welt. — Hruby: Eysler-Potpourri. — Wacek: Rosenblätter, Walzer. — Czibulka: Rosengavotte. — Kálmán: Königswalzer. — Leopold: Globetrotter, Marsch.

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Schallplatten.
18.30: Presse.
19.45: Aus Wells' Weltgeschichte: Das Leben Gathama Budhas.
20.00: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.15: Einführung in die folgende Übertragung.
20.30: Eurpäisches Konzert. (Aus Berlin.)
22.40: Teilübertragung eines Tonfilms.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

17.30: Unterhaltungskonzert.
18.00: Berichte.
18.05: Triokonzert.
21.00: Glocken, Wetter, Berichte.
21.05: Konzert.
22.00: Presse, Berichte.
22.05: Vortrag.
22.20: Lieder für Sopran.
23.30—24.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

10.00: Stunde f. Volksschüler.
11.35: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Filmnachrichten, Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Russische Nationalweisen.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Cabella: Ouvertüre zu „Diana". — 2. O. Straus: Fantasie aus „Ein Walzertraum". — 3. Gauwin: Aus dem Osten, Serenade. — 4. Ketelbey: Méditation religieuse. — 5. Löwe: Indisches Märchen. — 6. Translateur: Prima Ballerina, Walzer.
19.30: Vortrag.
20.00: Nationalweisen.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Berlin.)
22.00: Nachrichten.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Israels Religion und Götzendienst. (Aus Oslo.)
20.00: Englisch.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Berlin.)
22.40: Filmschau.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Zeit, Presse, Sport.
20.05: Sinfonie- und Kammerkonzert.
22.10—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 36 - 341,7

17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.05: O. Zemek: An den slowenischen Seen.
18.15: Für den Skauting.
18.25: Deutsche Sendung. I. Presse. — 2. Arbeiterfunk. Arch. Dr.-Ing. H. Blum: Das neue Wien.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Russische Tänze und Stimmungen. Funkorchester. Dir. J. Janota.
1. Glinka: Kamarinskaja. — 2. Rubinstein: Lezginka a. „Dämon". — 3. Tschaikowskij: Russischer Tanz. — 4. Cerepnin: Romanze. — 5. Mussorgski: a) Russischer Tanz aus „Boris Godudov; b) Jahrmarkt von Sorotschinski". — 6. Grecaninov: Fabel. — 7. Glinka: Polonäse aus „Das Leben für den Zaren".
19.50: „Der schönste Tag". Spiel in 1 Akt von Zd. Nemecek.
20.30: Europäisches Konzert aus Berlin über Prag.

Brüssel-Velthem
590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
17.00: Schallplatten.
18.15: Juristischer Vortrag.
18.30: Schallplatten.
19.15: Vortrag für Journalisten.
20.00: Orgelkonzert. Louis Joos.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Berlin.)
22.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
17.00: Tanzmusik.
18.15: Vortrag über die flämische Sprache.
18.30: Schallplatten.
19.15: Mr. Liesenborgs: Holland.
19.30: Presse, Theaternachrichten.
20.00: Liedervortrag. Henriette van Breemen.
20.30: „Der Barbier von Sevilla". Auszug.
21.00: Konzert aus „L'Ancienne Belgique".
22.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 556,3

9.15: Konzert. Kapelle Weidinger.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Balalaikakapelle.
15.30: Morsekursus.
16.15 u. 17.00: Vorträge.
17.30: Konzert. Elisabeth Gergay, Gesang; Philippine Zipernovszky, Violine; T. Polgár, Flügelbegleitung.
1. Caccini: Amarilli; Weber: Cavatina aus „Freischütz"; Mozart: Halleluja. — 2. Bach: Air; Mozart: Rondo. — 3. Schubert: Der Neugierige; Liszt: Lorelei. — 4. Dvorák: Slawischer Tanz; Kreisler: Caprice Antique; Ries: Perpetuum mobile. — 5. Lányi: a) Lied; b) Zwei ungar. Lieder.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Vorlesung.
19.30: Ungar. Lieder.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Berlin.)
22.15: Konzert. Anny Sobotta.
22.45: Schallplatten.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Presse, Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert (Forts.).
19.00: Schulfunk.
19.20: Schallplatten.
20.00: Saxophonsoli.
20.30: Vortrag.
20.45: Violinvorträge.
1. Sarasate: Andalousische Romanze. — 2. Enacovici: Tanz. — 3. Chopin-Kreisler: Masurka. — 4. Granados-Kreisler: Spanischer Tanz. — 5. de Falla-Kreisler: Spanischer Tanz.
21.15: Klavierkonzert.
1. Schubert: Wanderer-Fantasie, op. 15. — 2. Granados: Lied. — 3. Albeniz: Navarra.
21.45: Presse, Berichte.

Cardiff
968 - 1,2 - 309,9

15.30: Konzert d. Nationalorchesters of Wales.
16.45—23.00: S. Nationalprogramm.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag und Konzert.
14.30: Journal „Das Oktoberkind".
15.00: Konzert.
15.50: Berichte.
16.00: Ukrainischer Komsomol.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp
1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

12.00: Konzert.
20.00: Börse, Berichte.
20.30: Abendveranstaltung.

Helsingfors
815 - 15 - 368,1
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
18.15: Vortrag.
18.40: Orchesterkonzert. Ltg. Linko.
1. Klenetti: Lyrische Ouvertüre. — 2. Halvorsen: Klassische Suite: a) Intrata; b) Air con variazioni; c) Bourrée. — 3. Saint-Saens: Der Schwan. — 4. Palmgren: Aus „Herzog Johann".
19.25: Vortrag.
19.50: Quartettgesang.
20.10: Nachrichten.
21.30: Europäisches Konzert. (Aus Berlin.)

Hilversum
1004 - 3,3 - 298,8

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Für die Arbeiter in der Conti-Betrieben.
12.30: Schallplatten.
12.55: Unterhaltungskonzert.
15.55: Haushaltungsfunk.
16.40: Lieder und Klaviervorträge.
17.00: Schauspiel für Kinder.
17.50: Lieder und Klaviervorträge.
18.10: Kinderstunde.
18.55: Unterhaltungskonzert.
20.10: Vortrag.
„Der Rosenkavalier", Oper von Richard Strauß.
0.10: Schallplatten, Zeit.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Marionettentheater.
18.10: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Der Elternrat und wie wir uns seine Tätigkeit vorstellen.
19.00—20.25: Vortrag u. Heiteres aus Prag.
20.30: Konzert aus Berlin über Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Vortrag.
15.55: Musik.
16.00—19.00: Siehe Warschau.
19.15: Literarische Stunde.
19.35: Musikalisches Zwischenspiel.
19.55: Musikalisches Feuilleton.
20.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
11.00: Parteiausbildung.
12.50: Wetter.
15.30: Jüdische Zeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Rotarmistenzeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert aus dem Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Unterhaltungskonzert und Frauenstunde.
17.00: Schallplatten.
17.40: Börse.
17.50: Englischer Vortrag: Oxford u. Cambridge.
18.20: Französischer Unterricht.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Landwirtschaftsfunk.
20.00: Orchesterkonzert. Aus Opern.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Idomeneo". — 2. Gluck: Aus „Orpheus und Eurydice". — 3. Mozart: Aus „Die Entführung aus dem Serail". — 4. Rossini: Aus „Wilhelm Tell". — 5. Mozart: Aus „Figaros Hochzeit". — 6. Verdi: Aus „Rigoletto".
21.15: „Familie Hansen". Lustspiel von Jens Locher.
21.30: P. Skadhauge: Verbrechen u. Verbrecher.
22.15: Populäres Orchesterkonzert.
1. Suppé: Ouvert. zu „Boccaccio". — 2. Sibelius: Valse triste. — 3. Offenbach: Aus „Die schöne Helena". — 4. Massenet: Lieder. — 5. Fucik: Florentiner Marsch.
22.50—0.30: Tanzmusik a. d. Industrierestaurant.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

12.00: Wetter, Presse.
18.00: Schallplatten.
18.30: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.50: Flötenkonzert.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Konzert.
1. Roelingh: Rita, Intermezzo. — 2. Blon: Süßer Traum. — 3. Popper: Wie einst in schönern Tagen. — 4. Gillet: Couer Brise. — 5. Jungmann: Heimweh, Melodie. — 6. Moschkowsky: Konzertwalzer.
20.40: V. Uzdavinys: Unser Wilna.
21.10: M. Jonaitis: Wie erkennt man schadhafte Typen?
21.30: Konzert.
1. Leutner: Festouvertüre. — 2. Donizetti: Fantasie. — 3. Gade: Nordische Sennreisen. — 4. Halvorsen: Arie. — 5. Korngold: Suite.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Unterhaltungskonzert.
19.30: Literarische Stunde.
20.00: Kammermusik.
22.00: Zeit, Presse.

Lemberg
788 - 22 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau
15.10: Schallplatten.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Vortrag.
17.35—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
7.40: Konzert. Junge Kräfte.
8.30: Komsomolmittag und Blasorchester.
14.30: Kinderztg. „Lenins Funken".
15.00: Konzert a. d. Werken d. proletarischen Komponisten Marjan Kowal.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Kursus f. Bauarbeiter.
17.55: Musikalische Pause.
18.30: Autorenstunde.
19.00: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.30: Sinfoniekonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Grundlagen der Musik. Quintette für Streicher und Klavier.
18.50: Neue Novellen.
19.10: Für die Landwirte.
19.30: Prof. H. Levy: Was ist Wissenschaft?
20.00: „Down for the day". Revue.
21.00: „Aida". Oper von Verdi. — Übertragung d. 2. Aktes a. Covent Garden.
22.05: Vortrag.
22.20: Orchesterkonzert.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3
15.30: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Kinderstunde.
18.30: Konzert.
20.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Bach-Abend. Dir. H. Wood. Gladys Ripley, Alt; St. Robertson, Baß; E. Bartlett und R. Robertson, Klavier; R. Murchie, Flöte.
1. Sarabande f. Streicher. — 2. Agnus dei, a. d. Messe b-moll. — 3. Suite Nr. 2 b-moll, f. Flöte u. Streicher. — 4. Arien a. d. Kantate Nr. 159 und Nr. 20. — 5. Konzert Nr. 2 C-dur, f. zwei Klaviere u. Streicher. — 6. Suite Nr. 6, f. Orchester.
21.25: Klavierkonzert.
22.05—24.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9
17.15: Kinderstunde.
18.30: Konzert.
20.00—22.30: S. Regionalprogramm.
22.30: Bildfunk.
22.35—23.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

10.00 u. 13.00: Konzert.
16.30 u. 19.00: Schallplatten.
19.30: Bunte Stunde.
20.30: Orchesterkonzert.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Nachrichten.
Anschl. Schallplatten.
20.00: Landwirtschaftl. Berichte.
20.10—20.30: Presse, Berichte.
22.00: Glocken, Zeit, Parlamentsber.
Anschl. Konzert.
1. Aus spanischen Operetten. — 2. Arien und Lieder. — 3. Amerikanische Gesänge.
24.00—0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.40: Berichte.
19.45: Tanzmusik.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: „Die Kinokönigin", Operette von Gilbert.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

13.00: Berichte.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalischer Unterricht.
16.45: Übertragung.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Tageskonzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Radiozeitung Proletar.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. Kollektivwirtschaft.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

Münster
653 - 77 - 459,4
Deutschschweizerisch. Landessender
Basel 1229 - 0,65 - 244,1
Bern 1220 - 1,1 - 245,9

12.28: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
15.30: Konzert. Unterhaltungskap.
15.58: Zeitzeichen, Schallplatten.
17.00: Für die Kinder.
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Schallplatten.
19.00: Albert Ehrismann liest seine Novelle „Der Regenreiter".
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Fr. Carl Endres: Interessante Weltentstehungslegenden.
20.00: Joh.-Strauß-Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. H. Hofmann.
20.30: Europ. Konzert. (Aus Berlin.)
22.00: Wetter, Presse.
22.15—22.30: Viertelstunde der Hörer.

Nice-Juan-les-Pins
1210 - 248

12.30: Presse, Programm.
Anschl. Operettenmusik.
14.00: Marseillaise.
20.30: Presse, Wetter.
Anschl. Kammermusik.
22.00: Marseillaise.

Oslo
277 - 75 - 1083

18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Jungmädchenstunde.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Prof. Movinkel: Die israelitische Religion und die Juden.
20.00: Literatur.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Berlin.)
22.00: Wetter, Presse.
22.30: Gladys M. Petch: Indians of the sough west. Vortrag in englischer Sprache.
23.00—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mähr.-Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor. Ostrava)

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplattenmusik.
18.00: Fr. Strnadel: Über bedeutende amerikanische Landsmänner.
18.15: E. Cech: In Ragusa.
18.25: Konzert. Dorfblasmusik.
19.00—20.55: Vortrag u. Heiteres aus Prag.
20.30: Europäisches Konzert aus Berlin über Prag.

Palermo
553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.30: Landwirtschaft.
20.50: Schallplatten.
21.30: „L'Avventura terrestre". Operette von Rosso di san Secondo.

Paris
174 - 17 - 1724,1

6.45: Gymnastik, Wetter.
7.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.00: Medizinischer Vortrag.
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
19.45: Handelskurse.
20.00: Rezitation a. Jehan Rictus „Albert Samain".
20.30: Sport, Wetter.
20.40: Modeberichte.
20.45: „Die Äbtissin von Jouarre" von Balzac.
21.15: Presse, Zeit.
22.00: Lieder (Schallplatten).

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
14.30: Frauenstunde.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Orchesterkonzert. (Aus Warschau.)
19.00: Dr. Chelmikowski: Landwirtschaftsfunk.
19.15: Musikalisch-literarische Veranstaltung f. d. Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30—22.00: Europäisches Konzert. (Aus Berlin.)
Dazwischen Theaternachrichten.

— Mittwoch, 30. September —

22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Arbeitsmarkt.
12.30: Konzert aus Preßburg.
13.00: Presse.
14.00: Vortrag, Schallpl., Börse.
14.30—16.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
17.00: Dr. Chaloupka: Prager Bühnen-Repertoir im September.
17.10—17.45: Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: V. Cipro: Aufgaben u. Rechte der Betriebsausschüsse.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. A. Scholz: Märchenvorlesung. — 3. Arbeitersendung.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: Vortrag.
19.20—20.25: Collwells heit. Abend.
20.30—22.00: Europäisches Konzert. — Aus Berlin.
21.00 u. 22.00: Zeit, Presse, Sport.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8 (Bratislava)

12.30: Orchesterkonzert.
14.00—14.10: Vortrag aus Prag.
14.15: Presse, Börse aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.
17.00: Tante Hana erzählt.
17.15: Schallplatten aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.15: Vortrag.
18.35: Klavierkonzert. Sylvia Macudzinska-Holmosová.
1. Franck: Präludium, Choral u. Fuge. — 2. Henselt-Godowsky: Etüde.
19.00—22.15: Übertragung aus Prag.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

Tartu 644 - 465,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
16.50: Kinderstunde.
17.20: Presse.
17.30: A. Krull: Musiktheorie.
18.00: Orchesterkonzert. Dir. Krull.
1. Eysoldt: Liebesaugenblick, Walzer. — 2. Holländer: Luxustelegramme, Suite. — 3. Lindsay-Theimer: Walzerintermezzo. — 4. Gehrmann: Stimmungsmarsch. — 5. Löwenthal: Über Berg und Tal, Potpourri. — 6. Waldteufel: Walzer. — 7. Peter: Oriental. Marsch.
19.30: Wetter, Zeit.
Bis 20.30: Alte und moderne Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
16.00: Orchester- u. Solistenkonzert.
17.00: Chronik.
17.30: K. Karklins: Der Realismus in der lettischen Literatur.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins. Walzer von Joh. Strauß.
1. Künstlerleben. — 2. Rosen aus dem Süden. — 3. Morgenblätter. — 4. Gschichten aus dem Wienerwald. — 5. Wiener Blut.
20.00: Presse, Berichte.
20.30: Klavierkonzert. Viktor Babins.
1. Chopin: a) Scherzo b-moll; b) Mazurka c-moll; c) Mazurka g-moll. — 2. Debussy: Cake-Walk. — 3. Prokoffieff: a) Marsch; b) Gavotte; c) Suggestion diabolique. — 4. Weber: Rondo C-dur.
21.00: Wetter.
21.05: Populäres Konzert. Dirig. J. Medins.
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Elgar: Liebesgruß. — 3. Blon: Neu-Berlin, Walzer.
21.30—22.00: Berühmte Tenöre (Schallplatten).

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.30—18.15: Buntes Konzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Landwirtschaft.
20.10: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
20.33: Medizinischer Vortrag.
21.00: „Norma". Oper von Bellini.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender
Genf 395 - 1,25 - 760
Lausanne 442 - 0,4 - 680

12.30: Zeit, Presse, Schallplatten.
12.40: Schallplatten.
13.00: Zeit, Börse.
17.00—18.00: Orchesterkonzert.
17.00—18.00: Kinderstunde.
19.01: Schallplatten.
19.30: Einige Ratschläge zur Weinernte 1931.
20.00: Dr. Petitpierre: Heilquellen in der französischen Schweiz.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Berlin.)
22.15: Tanzmusik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 977 - 0,65 - 307
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Motala 222,5 - 40 - 1348,3

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Vortrag.
17.00: Ziehharmonikamusik und Gesang.
17.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.15: Schallplatten.
19.30: Dr. A. Campbell: Die schwedische Kulturlandschaft.
20.00: Zeitzeichen.
Anschl.: Dr. C. W. U. Kuylenstierna: Juristischer Vortrag.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Berlin.)
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Französ. Vortrag.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Französ. Vortrag.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Französ. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Konzert aus Mülhausen.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Padilla: Serenade. — 3. Borel-Clerc: Erinnere dich. — 4. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 5. Denza: Si vous l'aviez compris. — 6. Bonincontro: Deine Augen. — 7. Lalo: Russische Lieder [M. Rauffault]. — 8. Durand: Walzer Nr. 1. — 9. Mascagni: Cavalleria rusticana. — 10. Gounod: Aus „Faust". — 11. Nouguès: Liebeslied. — 12. Delibes: Coppelia. — 13. Waldteufel: A toi. — 14. Novin: Narcissus. — 15. Brahms: Walzer, A-dur. — 16. Bourdeau: Saltarelle für Oboe. — 17. Massenet: Aus „Thais". — 18. Thomas: Aus „Mignon".
23.00—24.00: Tanzmusik (Schallpl.)

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Verschiedene Soli.
13.00: Sinfoniekonzert.
13.30: Presse, Berichte.
13.45 u. 17.00: Bildfunk.
17.15: Wiener Orchester.
17.30: Presse, Berichte.
17.45: Lieder.
18.00: Jazzmusik.
18.15: Russische Lieder.
18.30: Presse, Börse.
18.45: Klassische Musik.
19.15: Akkordeonkonzert.
19.30: Presse, Börse, Landwirtschaft.
19.45—22.30: Abendveranstaltung.
19.45: Schallplatten. — 20.00: Orchesterkonzert. — 20.30: Violinsoli. — 20.45: Spanische Lieder. — 21.00: Argentinisches Orchester. — 21.15: Aus komischen Opern. — 21.45: Hawaische Gitarren. — 22.00: Schallplatten.
22.30: Presse, Berichte.
22.45: Lieder.
23.00: Autorenstunde.
23.15: Presse, Berichte.
23.30: Autorenstunde (Forts.).
0.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8 (Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
13.10—13.20: Wetter.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: Prof. H. Moscicki: Bücherstunde.
15.45: Pfadfinderberichte.
16.00: 1. Kinderstunde. J. Krzewinski: Im Boot von Bronek nach Plock. — 2. Feuilleton: „Der Mut" von B. Hertz.
16.30: Schallplatten.
16.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50: Dr. M. Stepowski: Technik.
17.15: Schallplatten.
17.35: Vortrag.
18.00: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozminski. Edv. Hennert, Sopran.
1. Perkowski: Fragment. — 2. Lindemann: Serenade. — 3. Leopold: Cracovienne. — 4. Plessow: Intermezzo. — 5. Bucalossi: Bajazzo-Walzer. — 6. Löhr: Humoreske. — 7. Blon: Tanz. — 8. Ailbout: Marsch.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Feuilleton. „Die Erde der vergessenen Kreuze" von M. Wierzbinski.
19.40: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Ch. Stromenger: Musikalischer Vortrag.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Berlin.)
22.15: Presse. Vom Flugwesen. Wetter. Sport- und Polizeinachrichten.
Nach dem Konzert: Programm für den nächsten Tag.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—19.00: Siehe Warschau.
19.00: M. Karas: Der Kampf um die litauische Sprache.
19.20: Programm, Verschiedenes.
19.35: T. Nagurski: Die Landwirtschaftslage im Baltikum.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Hochzeitsmusiken. (Schallplatten.)
15.40: Mozart und das Freimaurertum.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Musikalische Jugendstunde.
17.00—17.30: Teemusik. Kapelle Balogh Janci.
18.00—18.20: Lieder von Brahms.
19.00: Mandolinenorchesterkonzert.
20.00: Aktueller Vortrag.
20.30: Europäisches Konzert.
22.15: Nachrichten.
Anschl.: Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann.
0.30— 1.30: Nachtkonzert aus Köln.

Sonnenaufgang 5.59 Uhr
Sonnenuntergang 17.40 „

Monduntergang 11.19 Uhr
Mondaufgang 18.48 „

Donnerstag, 1. Oktober

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: Breslau. Abendmusik.
19.30: Leipzig. Festliche Musik.
19.30: München. Militärkonzert.
19.45: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
20.00: Langenberg. Aus Opern und Operetten.
20.05: Königsberg. Tanzabend.
21.20: München. Neuere Unterhaltungsmusik.
21.30: Hamburg. Konzert.
22.10: Breslau. Aus der alten Kiste.

Sinfoniekonzerte

20.45: Mühlacker. Konzert.

Chor- und Kammermusik

19.15: Wien. Kammermusik.
19.30: Königsberg. Volkslieder.
20.00: Hamburg. Hauskonzert.
20.15: Mühlacker. Balladenstunde.
21.30: Leipzig. Violinkonzert.

Oper und Operette

19.30: Berlin. „Macbeth". Oper von Verdi.

Literarische Veranstaltungen

20.30: Leipzig. Veraltete Wahrheiten.

Verschiedenes

19.30: Hamburg. Der Lyriker Friedrich Nietzsche.
20.30: Breslau. Hört zu! Die Völker singen . .!

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Schallplatten.
12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt.
14.00—14.55: Ballettmusiken (Schallplatten).
1. Delibes: Sylvia-Ballett: a) Einleitung; b) Die Jägerinnen; c) Intermezzo; d) Valse lente; e) Piccicato; f) Bacchantenzug. — 2. Verdi: Ballettmusik aus „Aida". — 3. Lortzing: Ballettmusik aus „Undine". — 4. Schubert: Ballettmusik II, G-dur, a. „Rosamunde". — 5. Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe".
Anschl.: Börse.
15.20: Mimi Sandor: Mit der Kamera an der russischen Grenze.
15.40: E. B. W. Schoenfelder: Grootfontein: Industrie und Eingeborenenarbeit in Afrika.
16.05: Stadtrat Dr. Löwenstein: Neuland der Erziehung.
16.30: Spanische Lieder. Mara Fratewa Christowa, Sopran. Br. Seidler-Winkler, Flügel.
1. Freire: Ay-Ay-Ay. — 2. Serrano: Te quiero. — 3. Lacalle: Amapola. — 4. de Falla: a) Seguidilla murciana; b) Jota. — 5. Padilla: La de ojos azules.
Anschl.: Vier Fantasien. Irina Westermann, Bechstein-Flügel.
1. Mozart: Fantasie d-moll. — 2. Chopin: Fantasie. — 3. Wiener: Fantasie. — 4. Haba: Toccata quasi una Fantasia.
17.30: Jugendstunde. Wilh. Ehlers: Kreuz und quer durch die Ostsee.
17.55: Zwei Kulturfilme.
1. Eipper: Tiere sehen dich an. — 2. Dr. Eckardt: Der Film vom Baskenland.
18.20: Chorgesänge. Berliner Männergesangverein. Dir. H. Meißner.
1. Mendelssohn: Morgengebet. — 2. Hegar: Morgen im Walde. — 3. Jägers Morgenbesuch, Volksweise. — 4. Heinemann: Bitte. — 5. Ständchen, Volksweise. — 6. Silcher: Gut Nacht.
18.40: Aktuelle Abteilung.
19.00: Von der französischen Revolution bis zum Wiener Kongreß.
Valeriu Marcu: Der Bastillesturm auf Europa.
19.25: Personenverzeichnis z. Übertr.
19.30: „Macbeth". Oper in 4 Akten. Dichtung von Francesco Maria Piave. Ins Deutsche übertragen von Gg. Göhler. Musik v. Verdi. Musikalische Ltg. Fritz Stiedry. Inszenierung: Carl Ebert. Übertr. a. d. Städtischen Oper.
Personen: Macbeth: Hans Reinmar; Banquo: Ivar Andrésen [Feldherren des Königs Duncan von Schottland] — Lady Macbeth: Sigrid Onégin — Kammerfrau der Lady Macbeth: Henriette Gottlieb — Macduff, ein schottischer Edler: Henk Noort — Malcolm, Duncans Sohn: Paul Feher — ein Arzt — anzio, Banquos Sohn — ein Mörder — ein Herold — Hekate, Göttin der Nacht — Boten — Hexen — Abgesandte des Königs — schottische Edle u. Flüchtlinge — Mörder — englische Soldaten — Banden — Geister der Lufterscheinungen usw. — Die Handlung spielt in Schottland, zumeist auf Macbeths Schlosse, zu Anfang des 4. Aktes an der Grenze von Schottland und England.
Während einer Pause: Presse, Sport.
Anschl.: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. dem Hotel „Esplanade". Kapelle Barnabas von Géczy.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl.: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.10: Was der Landwirt wissen muß!
1. Die gesetzlichen Bestimmungen über die Osthilfe. — 2. Dr. Erh. Castner: Die Durchführung der landwirtschaftl. Entschuldung.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. „Der große und der kleine Klaus", Hörspiel für den Kinderfunk von Otto Wollmann. Spielltg. Fr. Reinicke.
15.45: Das Buch des Tages. Musikbücher [Dr. Peter Epstein].
16.00: Liederstunde. Charlotte Röhricht, Sopran; Erwin Poplewski, Flügel.
1. Schumann: a) Der Knabe mit dem Wunderhorn; b) Sehnsucht; c) Stille Träume; d) Sehnsucht nach der Waldgegend; e) Liebeslied; f) Dein blaues Auge. — 2. Brahms: a) Heimweh; b) Nicht mehr zu dir zu gehen; c) Von waldbekränzter Höhe.
16.35: Klavierkonzert (Schallplatten). Rachmaninoff: Klavierkonzert Nr. 2 c-moll: Allegro moderato — Adagio sostenuto — Allegro scherzando.
17.15: Landw. Preisbericht.
Anschl.: Das wird Sie interessieren!
17.40: Ernst Leonard: Schriftsteller und Wirtschaftskrise.
18.10: Eberh. Giese: Künstlers Not und Wege der Hilfe.
18.35: Franz Dau: Wirtschaft und Kultur.
19.00: Wetter.
Anschl. Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Teil: Festlicher Aufzug. — 2. Rey: Indisches Ballett: Marsch — Divertissement — Barkarole — Finale. — 3. Huppertz: a) Elegie; b) Romantisches Intermezzo. — 4. Bayer: Amoroso. — 5. Scassola: Helvetia. Sinfonisches Gedicht. — 6. Gilson: Ouv. zu „Richard III.".
20.00: Wetter.
Anschl.: Stunde der Arbeit. Kurt Swolinzky: Die Angestellten und das Internationale Arbeitsamt.
20.30: Hört zu! Die Völker singen . .! Unterhaltung mit Schallplatten von Leo Matthias. [Leo Matthias; Claire Rapmund; Herb. Brunar.]
21.30: Abendberichte.
21.40: Blick in die Zeit [M. Darge].
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
22.10—23.45: Aus der alten Kiste. Unterhaltungsmusik der Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Komzák: Erzherzog Albrechtmarsch. — 2. Lincke: Glühwürmchenidyll aus „Lysistrata". — 3. Udall: Girl-Walzer. — 4. Strube: Des Klarinettisten Fluch, Rheinländer. — 5. Friedemann: Parapharse über Radeckes „Aus der Jugendzeit". — 6. Lincke: Musikalische Revue. Potpourri. — 7. Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — 8. Joh. Strauß-Vater: Marthaquadrille. — 9. Teike: Alte Kameraden, Marsch.
22.40—22.50: Schlesische Arbeitsgemeinschaft „Wochenende". Wenn die Blätter leise rauschen [Ewald Fröhlich].

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallpl.).
1. Auf- und Abmarsch der Burgwache. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 3. Loewe: Prinz Eugen. — 4. Schubert: Militärmarsch. — 5. Holländer: Annemarie. — 6. J. Straß: Kaiserwalzer. — 7. O. Straus: Die Musik kommt. — 8. O. Straus: Fantasie aus „Marietta".
7.50: Wetter, Hausfrauenfunk. Wintermode, Moderatschläge.
11.00: Instrumentalkonzert (Schallplatten).
1. Liszt: Präludium über Bach. f. Orgel. — 2. Polonäse, As-dur, für Klavier. — 3. Kreisler: Caprice viennois, f. Violine und Klavier. — 4. Nocturno, f. Cello und Klavier. — 5. Mozart: Andante, für Flöte und Orchester. — 6. Pastorale Variationen, für Harfe. — 7. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde", f. Gitarre. — 8. Marie: La Cinquantaine, f. Saxophon. — 9. Suppé: Hab' ich nur deine Liebe, aus „Boccaccio". — 10. Johansen: Holmenkollen-Marsch. für Harmonika. — 11. Doppler: Schwarzwälder Spieluhren, für Glockenspiel. — 12. Black: Im Kaspertheater, für Xylophon. — 13. Collins: Laughing Marionette, für Klarinette. — 14. Toselli-Serenade, für Zither und Gitarre. — 15. Chlunsky: Mit flottem Sinn, Marsch., für Zither.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Kl. Norag-Orchester.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Krondiamanten". — 2. Dvorak: Walzer. — 3. Armandola: Suite Ballett, Moderne. — 4. Fucik: Uncle Teddy, Marsch. — 5. Coates: Miniature-Suite: a) Kindertanz; b) Intermezzo; c) Tanzszene.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05 Börse.
15.30: Nachrichten, Schiffahrtsfunk.
16.30: Deutsche Jugendstunde. H. Hutfilz: Die Steppe brennt.
17.00: Nordisches Orgelkonzert in der Marienkirche. Anläßlich der 1. Nordisch-Deutschen Orgelwoche in Lübeck. Arild Sandvold, Norwegen; Waldemar Ahlen, Schweden; Venni Kuosmaa, Finnland. Nordische Orgelwerke auf der gr. Orgel und Totentanzorgel.
17.50: Buntes Programm.
18.30: Prof. Dr. Rud. Höber: Die neuzeitliche Ernährung.
18.55: Syndikus Dr. Bollinger: Die Stellung des Handwerks im Berufsschulwesen.
19.20: Frankftr. Abendbörse, Hamburger Eiernotierungen.
19.25: Wetterdienst.
19.30: Der Lyriker Friedrich Nietzsche. Am Flügel Fritz Gartz.
1. Rich. Trunk: Ecce homo [B. Jakschtal]. — 2. Dem unbekannten Gott [Karl Pündter]. — 3. A. Mendelssohn: Aus d. Nachtlied Zarathustras [Bernh. Jakschtat]. — 4. Aus hohen Bergen, Nachtgesang zu „Jenseits von Gut und Böse" [Karl Pündter]. — 5. Karl Bleyle: Mailied [Erna Kroll-Lange]. — 6. Im Süden [K. Pündter]. — 7. Die Sonne sinkt [Karl Pündter]. — 8. F. Nietzsche: Junge Fischerin [Erna Kroll-Lange].
20.00: Hauskonzert im Hause von Beckerath. Grete Eweler, Berlin, Geige u. Viola d'amore; Landeskirchenmusikdir. Zillinger, Schleswig, Orgel; Herm. v. Beckerath, Viola da gamba. Einleitende Worte über den Bau der 7stimmigen Hausorgel: Rud. v. Beckerath.
1. Frescobaldi: a) Canzone C-dur; b) Fuge g-moll. c) Toccata sexta. — 2. Kühnel: Sonate für Gamba und Continuo: Präludium — Aria — Andante moderato — Allegro. — 3. J. S. Bach: a) Nun kommt der Heiden Heiland, Choral; b) Sonate Es-dur; 1. Satz: ohne Bezeichnung — Adagio — Allegro. — 4. J. P. Krieger: Trio f. Viola d'amore, Viola da gamba u. Continuo: Adagio — Allegro — Lartinuo: Adagio — Allegro. — 5. Händel: Sonate f. Violine u. Continuo: Adagio — Allegro — Larghetto — Allegro. — 6. J. S. Bach: G-dur-Fantasie f. Orgel.
21.30: Sonderkonzert im Restaurant Ostermann. Ltg. Heinz Behrens.
1. Weber: Ouvert. zu „Oberon". — 2. Haydn: II. Sinfonie [London]: Adagio; Allegro: Andante; Menuett: Allegro spiritoso. — 3. Kreisler: a) Siziliano und Rigaudon; b) Capriccio Viennois [Heinz Behrens, Violine]. — 4. R. Strauß: Großer Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 12 [Walter Girnatis, Klavier]. — 6. Lehár: Melodien aus „Wo die Lerche singt". — 7. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi".
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter, Nachrichten.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Jugendstunde. O. Pickart: Die Lokomotive.
16.15: Danzig. **Blasmusik.** Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Carl Rauhut.
1. Rauhut: Gruß an Danzig, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 3. Joh. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer. — 4. Wagner: Zug der Frauen, aus „Lohengrin". — 5. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 6. Gilbert: Die Mühle im Schwarzwald. — 7. Lincke: Laßt den Kopf nicht hängen, Potpourri.
17.45: „Das Märchen von der Melodie" v. Heribert Grüger. Sprecherin: Ellen Eichelmann; Erich Börschel, Flügel.
18.15: Landw. Preisberichte.
18.30: Landwirtschaftsfunk. Dir. Dr. Bartsch: Der praktische Landwirt und seine zeitgemäße Ausbildung.
19.00: Engl. Konversationsübungen.
19.30: Volkslieder a. d. 18. u. 19. Jahrh. Männergesangverein Thalia. Ltg. Herb. Eckert.
1. Die Heimat im Liede: Scheffler: Von Hause muß ich fort; Silcher: Ich weiß nicht, was soll es bedeuten; Heinrichs: Kapitän und Leutenant: Ein Schifflein sah ich fahren, altes Soldatenlied. — 2. Von Liebeslust und -leid: Heinrichs: Wenn alle Brünnlein fließen; Nagel: Das Ringlein: Es geht ein Liedchen im Volke; Heinrichs: Das Mühlrad: Da droben auf jenem Berge, Volkslied 1789; Heinrichs: Ich hört' ein Sichlein rauschen, Volkslied.
20.00: Wetter.
20.05: Tanzabend. Orchester des Königsberger Opernhauses. Ltg. Gg. Wöllner. Kl. Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
21.00: Dradag-Vorberichte.
22.00: Presse, Wetter. Sport.

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl.: Schallplattenkonzert: Drei Tage Wunschprogramm (II. Teil).
1. Bizet: Ouvertüre zu „Carmen". — 2. Giordano: Zwei Arien aus „André Chenier". — 3. Lehár: Wolgalied aus „Der Zarewitsch". — 4. Schubert: Militärmarsch. — 5. Fall: „Die Dollarprinzessin". — 6. Morena: Anno dazumal. — 7. Kaiser: Gr. histor. Marschpotpourri, II. Teil.
Anschl.: Wetter.
12.55: Zeit.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonz. Aus Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Kunterbunt. „Wer wandert, dem gehört die Welt." Ltg. Gertr. van Eyseren.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Hedw. Stempel-Nebelsieck: Geh' fleißig um mit Deinen Kindern!
16.00—16.25: Pädagog. Funk. Studi.-Direktor Schorsch: Aus der Arbeit der Sonderschulen. Wie die kleinen Taubstummen sprechen lernen.
16.30: Konzert. Aus Berlin.
17.30—17.55: Lisbeth Dill: Herbst an der Saar.
18.00—18.25: Hochschulfunk. Prof. D. Lütgert: Gott und Glaube.
18.30: Spanisch für Fortgeschrittene [Gertrud van Eyseren, Dr. F. Armesto].
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Stunde des Landwirts. Welche Bedeutung hat d. Reichssilokredit für die bäuerliche Wirtschaft? [Landwirt Schroeder; Dr. Spannagel].
19.30: Wert u. Wirkung der Kunst. Prof. C. Sachs: Die Musik.
19.55: Wetter.
20.00: Aus Opern und Operetten. Intermezzo: Das Alter spricht. Vier Hundertjährige erzählen aus ihrem Leben. Aus Langenberg.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus dem Hotel Esplanade, Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15: Schallplatten.
11.20: Musikal. Schulfunk. Dr. Mies: Aus einem Gottesdienst der Zeit Joh. Seb. Bachs. Der Kammerchor u. d. Orchester. Ltg. Zimmermann. Strienz, Baß; Hilgers, Orgel.
1. Pachelbel: Präludium f. Orgel. — 2. Altnicol: Kyrie f. gem. Chor. — 3. Gloria und Choral „Allein Gott in der Höh'" für einstimm. Chor u. 4 Bläser. — 4. Bach: Aus der Kantate Nr. 56 „Ich will den Kreuzstab gerne tragen": a) Ich will den Kreuzstab gerne tragen, Arie; b) Mein Wandel auf der Welt, Rezitativ; c) Ich stehe fertig und bereit, Rezitativ [Baß]; d) Komm, o Tod, du Schlafes Bruder, Choral.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitg. Eysoldt. Adelheid La Roche, Sopran; Begleitung: Grape.
1. Delibes: Naila, Intermezzo. — 2. Balfé: Das Mädchen von Artois, Ouvertüre. — 3. Dohnanyi: Rhapsodie. — 4. Berlioz: Tanz der Irrlichter und ungar. Marsch. — 5. Pfitzner: Sonst; Wolf: Elfenlied; Knab: Aurikelchen [Sopran]. — 6. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — 7. Offenbach: Abendblätter, Walzer. — 8. Komzák: Volksliedchen und Märchen. — 9. Eysler: Potpourri aus „Bruder Straubinger".
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Wir spielen.
16.20: Mitteilungen aus d. Schulfunk.
16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Volksschulen. Dr. H. Kautz: Vom Berufsschicksal des erwachsenen Industriearbeiters.
17.00: Vesperkonzert. Von Tartini bis Strawinsky.
Rhein; Schwartz; Ringnalda; Grote; Fritzsche, Flöte; Breuer, Cembalo.
1. Tartini: Sonata à 4, für zwei Violinen, Viola und Cello. — 2. Bach: Sonata g-moll, für Viola da Gamba u. Cembalo. — 3. J. Ch. Bach: Quartett für Flöte, Violine, Viola u. Cello in G-dur. — 4. J. Fr. Fasch: Sonata à 4, d-moll, für zwei Violinen, Viola u. Cello.
18.00: Die Welt im Buch. Dr. K. Blume: Südeuropa. R. Schneider: „Portugal" — F. Wallisch: „Neuland Albanien" — W. O. Riedemann: „Korsika" — H. A. Bernatzik: „Europas vergessenes Land" — H. v. Wedderkop: „Rom" — Derselbe: „Oberitalien".
18.20: Menschen im Beruf. J. Hoffmann: Der Pressephotograph.
18.40: Italienisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: H. van Ham: Wanderungen und Wandlungen der linksrheinischen Industriewirtschaft. Die Eifel.
19.55: Presse.
20.00: Aus Opern und Operetten. Das Orchester des Westdeutschen Rundfunks, Ltg. Kühn.
1. Flotow: Ouvertüre z. „Martha". — 2. Nicolai: Ballettmusik a. „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Smetana: Tanzsuite aus „Die

verkaufte Braut". — 4. Thomas: Zwischenakt aus „Mignon". — 5. Meyerbeer: Ballettmusik aus „Robert der Teufel". — Als Einlage: **Das Alter spricht.** Vier Hundertjährige erzählen aus ihrem Leben. — 6. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 7. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 8. Joh. Strauß: Donauweibchen, Walzer aus „Simplizius". — 9. Suppé: Boccaccios Galanterien, Potpourri. — 10. Ed. Strauß: Bahn frei, Galopp.

22.00: Presse, Sport.

Anschl. bis 23.00: Nachtmusik.

23.00—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik. Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.

10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.

11.00: Werbenachrichten.

12.00: Wetter, Wasserstand.

12.05: Eine Nacht in Venedig (Schallplatten).

1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 2. Rotali: Die schwarze Gondel. — 3. Offenbach: Barkerole a. „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Joh. Strauß: Aus „Eine Nacht in Venedig": a) Sei mir gegrüßt, du holdes Venezia; b) Gondellied; c) Treu sein, das liegt mir nicht. — 5. Benedict: Karneval von Venedig. — 6. Donizetti: Du laue Nacht, Serenade a. „Don Pasquale". — 7. Joh. Strauß: Lagunenwalzer.

12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.

Anschl.: Meister ihres Instruments (Schallplatten).

1. Adolf Busch, Violine. Bach: Partita d-moll, f. Violine allein (I. Allemande — II. Courante — III. Sarabande — IV. Gigue — V. Chaconne). — 2. Frédéric Lamond, Klavier. Beethoven: Sonate d-moll (I. Largo, Allegro — II. Adagio — III. Allegretto).

14.00—14.30: Erwerbslosenfunk. Dr. H. Damm: Die Bilderschriften an dem Männerhaus der Palau-Insulaner (Südsee). Zur Führung für Erwerbslose durch d. Leipziger Völkermuseum am 3. Oktober 1931, 14 Uhr.

15.00: Hörbericht aus dem ältesten Eisenhammer Thüringens [R. Günther, J. Krahé].

15.40: Wirtschaftsnachrichten.

16.00: Konzert. Dir. H. Weber. W. Pretzsch, Flöte.

1. Rheinberger: Ouvertüre zu „Die sieben Raben". — 2. Monquet: Die Flöte des Pan (I. Pan und die Hirten — II. Pan und die Vögel — III. Pan und die Nymphen). — 3. Fuchs: Aus der Serenade Nr. 1: a) Menuett; b) Allegro scherzando; c) Adagio; d) Finale: Allegro. — 4. Reinecke: Vorspiel zum 5. Akt a. „König Manfred". — 5. Lohse: Vorspiel zum 3. Akt a. „Prinz Wilhelm". — 6. d'Ambrosio: Stücke f. Orchester: a) Andantino; b) Paysanne; c) Rondo; d) Tarantelle. — 7. Unger: Deutsche Tänze. — 8. Dohnanyi: Hochzeitswalzer aus „Der Schleier der Pierrette".

17.30: Wetter, Zeit.

17.55: Letzte Notierungen.

18.00: Hygienefunk. Dr. H. Riedel: Einförmige Berufsarbeit, ihre Gefahren und deren Bekämpfung.

18.15: Steuerrundfunk.

18.30: Spanisch.

18.50: Dr. Rud. Zieschank: 60 Jahre im Kampf um die höhere Mädchenschulbildung.

19.00: Prof. Dr. P. Hermberg: Kulturarbeiten und Arbeiterkultur im letzten Jahrzehnt.

19.30: Festliche Musik. Dir. Th. Blumer.

1. Wagner: Huldigungsmarsch. — 2. Reinecke: Festouvertüre. — 3. List: Festklänge. — 4. Cornelius: Siegesmarsch, a. „Der Cid". — 5. Nicodé: Maskenzug, a. „Faschingsbilder". — 6. Bose: Festliches Präludium.

20.30: Veraltete Wahrheiten. Dichter üben Gesellschaftskritik. Textfolge von Dr. W. Hoffmann-Harnisch. Ltg. H. Freyberg. Sprecher: Margarethe Anton, P. Prina, H. Zeise-Gött.

21.30: Violinkonzert. Dir. Th. Blumer. Edith von Voigtländer, Violine.

Sinding: Konzert für Orchester A-dur (I. Allegro energico — II. Andante — III. Allegro giocoso).

22.00: Presse, Sport.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.

7.00: Wetter.

10.00: Schallplatten.

11.00—11.15: Nachrichten.

12.00: Wetter.

12.05: Werbungskonzert d. Deutschen Reichspostreklame.

12.35: Schallplatten.

1. Berlioz: Römischer Karneval, Ouvertüre. — 2. Debussy: Notturno Nr. 2, Fetes. — 3. Massenet: Meditation aus „Thais". — 4. Fauré: a) Wiegenlied; b) Sicilienne aus „Pelleas et Melisande". — 5. Delibes: Glöckchenarie aus „Lakmé". — 6. Ravel: a) Alborada del Graciosa; b) Bolero.

13.30: Presse, Programm, Wetter.

Anschl. bis 14.30: Schubert: Symphonie, h-moll (unvollendete).

14.30—15.00: Spanischer Unterricht f. Anfänger.

15.30: Jugendstunde. (Aus Frankfurt.)

16.30: Dr. Herm. Schick: Was dem Deutschen in England auffällt.

17.05: Konzert aus Frankfurt.

18.30: Zeit.

18.40: Dr. Emma Schill: Algier.

19.05: Dr. Gros: Lohn- und Gehaltsabbau.

19.30: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

Frankfurt

6.30: Gymnastik.

6.55: Wetter.

7.00: Schallplatten.

7.55: Wasserstand.

12.00: Zeit, Wirtschaft.

12.05: Schallplattenkonzert.

I. 1. Heymann: Das ist die Liebe der Matrosen, Marsch. — 2. Holländer: In St. Pauli bei Altona. — 3. La Chavalilla, Pasodoble. — 4. Stransky: Sylvia, Tango. — 5. Arnold: Ich bin verliebt — verliebt in dich. — 6. Spoliansky: Leben ohne Liebe kannst du nicht, Valse boston. — 7. Grothe: Du bist die schönste Frau der Welt, Walzer. — 8. Holz: Das Glück klopft heut' an meine Tür, Slow-Fox. — 9. Geller: Du bist mein ganzes Leben, Tango. — II. 1. Mozart: Eine kleine Nachtmusik, op. 525. — 2. Rhapsodie op. 53, Fragment aus Goethes Harzreise im Winter. — 3. Smetana: Die Moldau.

12.40: Presse, Wetter, Programm.

12.55: Nauener Zeitzeichen.

13.00: Schallplatten (Fortsetzung).

13.50: Nachrichten.

14.00: Werbekonzert (Schallplatten).

14.40: Gießener Wetterbericht.

15.05: Zeit, Wirtschaftsmeldungen.

15.30: Jugendstunde.

1. H. Vögler: Auf Heringsfang. — 2. „Däumelinchen", Märchen von Andersen [Hanna Lüngen].

17.00: Wirtschaftsmeldungen.

17.05: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. R. Merten. M. Wolfsthal, Violine.

I. 1. Debussy: Petite Suite: a) En Bateau; b) Cortège: c) Menuett; d) Ballett. — 2. Lalo: Sinfonie Espagnole, op. 21: a) Allegro non troppo; b) Scherzando; c) Intermezzo: Allegro non troppo; d) Andante; e) Rondo: Allegro. — 3. Debussy: 3. Marche Ecossaise sur un Thème populaire. — II. Alte Tanzmusik. Ltg. W. Caspar.

18.30: Wirtschaftsmeldungen.

18.40: Bücherstunde. Wien im Buch. [Dr. Alexander Roßmann.]

19.05: Ernst Schoen: Das Winterprogramm des Südwestfunks.

19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Unterhaltungskonzert. Philharmonisches Orchester Stuttgart; Ltg. Jos. Leimeister.

1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 2. Gungl: Träume auf dem Ozean, Walzer. — 3. Smetana: Die Moldau, sinf. Dichtung.

20.15: Balladenstunde. (Aus Frankfurt.)

20.45: Konzert für Violine und Orchester, D-dur, op. 77, von Joh. Brahms (Allegro non troppo — Adagio — Allegro giocoso, ma non troppo vivace). Philharmonisches Orchester; Ltg. Emil Kahn. Tossy Spiwakowsky, Violine.

22.15: Programm, Wetter, Presse.

Anschl. bis 23.00: Tanzmusik. Funkkapelle Haas.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.

10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.

11.30: Werbestunde (Schallpl.).

12.30: Konzert (Schallpl.).

14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten,

15.40: D. L. Waagen: Eine Viertelstunde Pompeji.

16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

16.20: Merkwürdigkeiten der Natur. F. Ohle: Brennende Berge Afrikas.

16.45: Vesperkonzert. Kammerquartett Anny Rosenberger.

I. Smetana: Ouvertüre zu „Das Geheimnis". — 2. Becce: Herbstlied. — 3. Mascagni: Fantasie aus „Freund Fritz". — 4. Hildach: Der Spielmann. — 5. Abraham: Potpourri aus „Viktoria und ihr Husar". — 6. Noack: Happy end, Charakterstück. — 7. Freudenthal: Einmal fragt das Glück nach dir, Walzer. — 8. Arnold: Im Paradiesgartl is heut Feuerwerk, Altwiener Lied. — 9. Meisel: Ein Lied und etwas Liebe, Slowfox.

17.55: Ein Stück deutscher Präzisionsarbeit. Gang durch d. Werkstätten einer optischen Fabrik [O. Freundorfer].

18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

18.30: H. Eßwein: Der Evolutionismus.

18.50: Landwirtschaft. Landwirtschaftsrat Griesbeck: Kritische Betrachtungen zur Ausdehnung des Weizenbaues.

19.10: Dr. F. Benecke: Die Wintersorgen der deutschen Gemeinden.

19.30: Militärkonzert. Trompeterkorps des 7. (bayer.) Artillerie-Regiments. Ltg. H. Brandt.

1. Zimmer: Akademische Festouvertüre. — 2. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — 3. Reindl: Ungar. Rhapsodie. — 4. Ziehrer: Die Nachtschwärmer. — 5. Fucik: Die Regimentskinder.

20.30: Deutsches Rokoko. Edith Schulze-Westrum, Sprecher; Annie Speckner, Cembalo; Elisabeth Voigt, Sopran; Rundfunk-Kammerorchester. Ltg. Karl List.

1. Telemann: Konzert f. 4 Violinen senza basso. — 2. Keiser: Wahnsinnsarie der Skapine aus Scherz, List und Rache. — 3. Schach-Lolo, Verserzählung von Martin Wieland. — 4. Mozart: Ouvertüre zu „Bastien und Bastienne". — 5. Geßner: Idylle im Grase. — 6. Reichardt: Zwei Lieder. — 7. Bach: Gavotte. — 8. Benda: Aus „Ariadne auf Naxos". — 9. Geßner: Die Gegend im Grase, eine Idylle.

21.30: Neuere Unterhaltungsmusik. Kl. Funkorchester. Ltg. K. List.

I. Tschaikowskij: Ouvertüre miniature. — 2. Korngold: Marietta Lied aus „Die tote Stadt". — 3. Weill: Foxtrottpotpourri aus d. „Dreigroschenoper". — 4. Albeniz: Catalanisches Capriccio. — 5. Bizet: Wiegenlied. — 6. Honnegger: a) Kindertanz; b) Violinromanze. — 7. Hindemith: Kammermusik 1921.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.

10.50: Wasserstandsberichte.

11.30: Konzert. Quartett Ph. de la Cerda.

Hirsch: Max-Schmeling-Marsch. — Geiger: Kleine Ouvertüre. — Stolz: a) Die Mutter braucht ja nichts davon zu wissen; b) Hab' keine Angst vor dem ersten Kuß. — Bullerian: Reverie lyrique. — Groß: Mississippi-Song. — Sibelius: Notturno und Musette. — Mackeben: Ich geh' aus und du bleibst da. — Gilbert: Aus „Die Frau im Hermelin". — Leopold: Poeme. — Flemming: Ein Wiener Mädel, ein Wiener Walzer. — Althof-Schmidt-Gentner: Du hast mich einstmals mit Rosen geschmückt. — Weingartner: Liebesfeier. — Llossas-Bochmann: Fräulein Annemarie, Paso doble.

12.40—12.55: Lotte Lehmann. Aus den Rosenliedern von Ph. zu Eulenburg (Schallplatten).

13.00: Zeit, Wetter, Berichte.

13.10—14.00: Schallplattenkonzert, Bunte Folge.

15.00: Zeit, Wetter, Börse.

15.20: Winke für die Hausfrau.

15.30: Kinderstunde. Zigeunermärchen [Mella Ostheim].

16.00: Dr. Gertrud Herzog-Hauser: Studium und Hauswirtschaft.

16.20: F. Egerer: Burgen und Schlösser im Triestingtal.

16.45: Esperantobericht.

17.00: Musik der Nationen. Österreich. Alice Gerst, Sopran; Rud. Mayr, Violoncello; Leo Birkenfeld, Klavier; P. A. Pisk, Flügel.

1. Monn: II. Satz a. d. Cellokonzert g-moll. — 2. Haydn: Fant. C-dur; Mozart: Rondo D-dur. — 3. Schubert: a) An die Nachtigall; b) Rosenband. — 4. Kienzl: Serenade. — 5. Wolf: Denk' es, o Seele; Mahler: Liebst du um Schönheit. — 6. Bruckner: Erinnerung. — 7. Marx: Pastorale. — 8. Korngold: Wichtelmännchen. — 9. Schönberg: Waldsonne; Berg: Traumgekrönt; Webern: Gleich und gleich; Wellesz: Erinna; Krenek: Monolog der Stella. — 10. Schulz-Evler: Arabesken über den Walzer „An der schönen, blauen Donau" von Strauß.

18.15: Marthe M. Plaschkes: Königsschlösser der Loire.

18.40: Dr. A. Perkmann: Das Bauernhaus im Volksglauben.

19.05: Zeit, Wetter.

19.15: Kammermusik. Rose-Quartett. Beethoven: Streichquartett C-dur, op. 59, 3. — Schubert: Streichquartett d-moll [Der Tod und das Mädchen].

20.35: Mikrophonfeuilleton d. Woche. „Frank Heller". Der Mord auf der Promenade du Midi [Willy Schumann].

21.00: Adolph Müller. Ein Alt-Wiener Theaterkomponist. F. Lange; Blanka Glossy; Ernst Arnold.

22.00: Berichte, Wetter.

22.15: Tanzmusik a. d. Café-Restaurant „Hohe Warte". The Canada Band.

Novarra-Stothart: Daisy. — Gilbert: Was kann der Sigismund dafür? — Heymann: Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht. — Suesse: Ho-Hum. — Benatzky: Es muß was Wunderbares sein. — Cowler: Du sollst nicht traurig sein. — Whitting-Harling: Always in all ways. — Hugh: Geh heim und grüß die Mutti. — James-King: Any time's the time to all in love. — Cos-low: Sweep in the clouds away. — French-Daye: Little Russian Rose. — Spoliansky: Leben ohne Liebe kannst du nicht. — Claray: New one. — Stolz: Warum lächelst du, Monna Lisa? — Rosen: Im Rosengarten von La Plata. — May: Du hast das süße Etwas. — Parham: Congo love song. — Heymann: Das ist die Liebe der Matrosen.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

Schallplatten.

12.20: Küchenzettel, Presse.

17.00: Balalaikakonzert.

18.30: Presse, Berichte.

20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

20.30: Konzertabend. (Aus Laibach.)

22.30: Presse, Wetter.

22.40: Empfang ferner Stationen.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Unterhaltungskonzert.

19.00: Berichte.

19.05: Kinderstunde.

19.30—20.00: Triokonzert.

21.30: Englischer Unterricht.

22.00: Glocken, Wetter, Berichte.

22.05: Moderne Tanzmusik.

22.20: Orchesterkonzert.

23.00: Presse, Berichte.

23.05: Vortrag.

23.20: Liedervorträge und Orchesterkonzert.

0.30—1.00: Schallplatten.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.

12.45: Orchesterkonzert, Presse.

13.30: Filmnachrichten, Presse.

16.00: Schallplatten.

17.00: Zitherkonzert.

1. Balany: Somnambula. — 2. Schubert: Walzer. — 3. Svoboda: Scherzetto. — 4. Bernhart: Kleine russische Fantasie. — 5. Kozeljski: Vse mine. — 6. Grünwald: Polka. — 7. Lederer: Intermezzo.

17.30: Schallplatten.

18.00: Konzert a. d. Hotel „Moskva".

19.30: Französischer Unterricht.

20.00: Medizinischer Vortrag.

20.30: Konzertabend. (Aus Laibach.)

22.30: Nachrichten.

22.50: Orchesterkonzert.

1. Mouton: Scènes rustiques: a) Paysage; b) Sous la fonelle; c) Ariette; d) Fete rustique. — 2. Teilmann: Wehmut. — 3. Joh. Strauß: Lagunenwalzer.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.15: Knabenstunde.

20.00: Erzählungen.

20.30: Orchesterkonzert.

21.15: Juristischer Bericht f. Hörer.

21.30: Nachrichten.

22.05—22.30: Vorlesung.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.

17.45: Nachrichten.

20.00: Zeit, Presse, Sport.

20.05: Leichte Musik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

17.00: Vortrag aus Prag.

17.45: Schallplatten.

18.15: Arbeitersendung aus Prag.

18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. Dr. Festa: Das Filmmanuskript. — 3. M. Plaschkes: Englisches Verkehrswesen.

19.00: Presse, Schauspiel und Konzert aus Prag.

21.40: Klavierkonzert. A. Skalická.

1. Barvinskij: Sechs Miniaturen über ukrainische Volkslieder. — 2. Arenskij: Etüde Fis-dur. — 3. Liszt: La leggierezza.

22.00—23.00: Presse und Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

18.00: Orchesterkonzert.

18.45: Kindermatinee.

19.15: Felixa Wart de Jolimont liest eigene Gedichte.

19.30: Schallplatten.

20.15: Mme Blum: Schutz der Jugend in Wien.

20.30: Presse, Theaterchronik.

21.00: Orchesterkonzert.

1. Berlioz: Karneval in Rom. — 2. Beethoven: Zweite Sinfonie. — 3. Poot: Rondo für Klavier und Orchester.

21.45: P. Hubermont: Die Vergiftung durch das Kino.

23.00: Unterhaltungsmusik.

1. Suppé: „Leichte Kavallerie". — 2. Sidney-Jones: Aus „Geisha". — 3. Hahn: Brummel. — 4. Donizetti: Aus „Die Regimentstochter". — 5. Audran: Mascotte. — 6. Strauß: Aus „Die Fledermaus".

23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

18.00: Unterhaltungsmusik.

18.45: Kindermatinee.

19.15: Schallplatten für Kinder.

20.15: Vortrag über Therese Neumann aus Konnersreuth.

20.30: Presse, Frauenfunk.

21.05: Geistliche Musik.

22.00: Religiöser Vortrag.

22.55: Geistliche Musik.

23.00: Abendgebet.

23.05: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Gesang und Cello.

10.00: Übertragung aus Sárospatak, anläßl. d. 400-Jahr-Feier d. Reform. Hochschule.

12.05: Glockengeläute.

12.15: Konzert (Forts.).

14.10: Vortrag.

14.40: Landwirtschaftsfunk.

15.30: Militärkonzert.

1. Fucsay: Marsch. — 2. Eilenberg: Walzer. — 3. Barna: Ung. Ouvertüre. — 4. Wagner: Fantasie aus „Rienzi". — 5. Latinovits: Serenade. — 6. Lehár: Potpourri. — 7. Jessel: Parade der Zinnsoldaten.

16.45: Englischer Unterricht.

19.15: Konzert. Kapelle Alex. Bura.

20.30: Lustspiel a. d. Senderaum. — A. Odry.

Anschl. **Orchesterkonzert.** Dir. Otto Berg.

1. Goldmark: Ouvertüre. — 2. Hubay: Der Geiger von Cremona. — 3. Rékai Lied. — 4. Zádor: Variationen über ein ung. Volkslied. — 5. Weiner: Serenade.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

11.00: Schallplatten, Presse, Zeit.

16.00: Orchesterkonzert.

17.00: Presse, Zeit.

Anschl. Orchesterkonzert (Forts.).

18.00: Schulfunk.

18.20: Schallplatten.

19.00: Liedervorträge.

1. Respighi: Lied. — 2. Reger: Maria Wiegenlied. — 3. Brediceano: Zwei rumänische Lieder. — 4. Stefanesco: Rumänisches Lied.

19.20: Sinfoniekonzert.

Boccherini: Konzert für Klavier und Orchester.

20.50: Vortrag.

21.05: Sinfoniekonzert (Forts.).

21.45: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

17.45: Leichte Musik.

18.15: Kinderstunde.

19.00: Siehe Nationalprogramm.

21.00: Szenen a. **„Das Lied von Hiawatha".** Von Coleridge-Taylor.

22.20: Violoncellovorträge.

22.40—1.00: S. Nationalprogramm.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.

8.00: Arbeitermittag u. Konzert.

14.30: Journal „Das Vorschulkind".

15.00: Konzert.

15.50: Berichte.

16.00: Vortrag.

16.50: Behördliche Information.

17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.

18.30: Populäre Vorlesung.

20.00: Konzert.

21.45: Nachrichten.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7

(Radio Normandie)

13.00: Konzert.

21.00: Börse, Berichte.

21.30: Übertragung aus Rouen.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, finnische Ansage.)

17.00: Orchesterkonzert. Ltg. Erkki Linko.

1. Blon: a) Soldatenblut; b) Blumengeflüster. — 2. Leopold: Ungarische Melodie. — 3. Fucik: Attila, Marsch.

17.25: Vortrag.

18.15: Vortrag.

18.35: „Kaksi Vihtoria", Schauspiel.

(Helsingfors, schwedische Ansage.)

17.00: Wie Lahti.

17.25: Deutscher Unterricht.

18.15: Vortrag.

18.40: Gesang.

19.05: Funkspiel.

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

7.40: Zeit, Schallplatten.

9.40: Morgenfeier.

9.55: Schallplatten.

10.10: Vortrag.

10.40: Orgelkonzert.

11.40: Zeit, Unterhaltungskonzert.

13.40—14.10: Vortrag.

14.40: Schallplatten.

15.40: Für die Krankenhäuser.

16.40: Klavierkonzert. Egbert Veen.

1. Felderhof: Sonate G-dur. — 2. Bonset: Sylphentanz. — 3. Wagemaker: Präludium u. Fuge E-dur. — 4. Algra: Scherzo.

17.10: Sportfunk.

17.40: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.

1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 2. Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer. — 3. Chapi Reynoso: Serenata Morisca; v. Blon: Sizilietta. — 4. Leoncavallo: Fantasie „Paljas". — 5. Percey: Betsuch beim Waldspecht; Martini: Liebesfreud. — 6. Samehtini: Melodien.

18.40: Übertragung eines Hörspiels.

19.10: Konzert (Fortsetzung).

7. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 8. Rezitation. — 9. Blankenburg: Abschied der Gladiatoren, Marsch.

19.40: Zeit, Vortrag.

19.55: Konzert a. dem Konzerthaus Amsterdam. Ltg. Pierre Monteux. A. Thibaud, Violine.

1. Haydn: Sinfonie G-dur Nr. 13. — 2. Mozart: Konzert f. Violine. — 3. Vortrag. — 4. Ravel: Spani-

sche Rhapsodie. — 5. Saint-Saens: Rondo capriccioso. — 6. Chabrier: Polnisches Fest.

21.55: Wetter, Presse.

22.10—23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Klavierkonzert [M. Vejsicka].

17.25: Schallplatten.

18.20: L. N. Zwerina: „Schicksalsspiel", Novelle.

18.40: Russische Sendung. Prof. T. G. Jahdukievicz: P. Stávrovsky, seine literarische u. nationalistische Tätigkeit.

19.00: Presse aus Prag.

19.05: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.

1. Lehár: Aus „Eva". — 2. Kálmán: Aus „Die Herzogin von Chicago". — 3. Schertzinger: Grenadiermarsch.

20.05: „Der Herbst", Spiel in 1 Akt von K. Leger.

20.35: Schallplatten.

20.55: Presse aus Prag.

22.15—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.

15.10: Landwirtschaftl. Berichte.

15.25—18.00: Siehe Warschau.

18.00: Konzert.

18.30: Unterhaltungskonzert.

19.00: Literarische Stunde.

19.15: Verschiedenes, Programm.

19.30: Dr. C. Simm: Vortrag.

19.50—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.

8.55: Wetter.

11.00: Parteiausbildung.

12.50: Wetter.

16.00: Arbeiterzeitung.

16.50: Konzert.

17.40: Komsomolzeitung.

18.00: Konzert.

18.30: Jüdische Zeitung.

18.50: Konzert aus dem Studio.

20.00: Konzertübertragung.

21.00: Konzert.

22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.30: Unterhaltungskonzert a. d. Restaurant „Wivel".

17.00: Knabenstunde.

17.40: Börse.

17.50: Vortrag.

18.20: Englisch für Anfänger.

18.50: Wetter, Presse, Zeit.

19.16: Vortrag.

19.45: Dänischer Unterricht.

20.10: Orchesterkonzert a. d. Theatersaal des Funkhauses. Werke von Gade und Nielsen.

22.35—0.30: Tanzmusik a. d. Palace-Hotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.30: Schallplatten.

18.30: Prof. Vabalas-Gudaitis: Zur Menschenkenntnis.

19.00: Wetter, Presse.

19.30: Abendkonzert.

20.45: P. Dailide: Auslandschronik.

21.00: S. Sabalis: Aktuelles aus Litauens Leben (Esperanto).

21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.20: Siehe Warschau.

19.20: Schallplatten.

19.35: Ing. St. Broniewski: Briefkasten.

19.50: Berichte. (Aus Warschau.)

20.15: Konzert. Marie Bielecka, Gesang; Roman Wendum, Flöte; A. Malawski, Violine; St. Schleichkorn, Bratsche; M. Ormicki, Begleitung.

1. Bellini: Arie aus „Norma". — 2. Verdi: Arie aus „Ernani". — 3. Schubert: Lied; Tschaikowskij: Lied ohne Worte; Kreisler: Schön Rosmarin. — 4. Meyerbeer: Arie aus „Robert der Teufel". — 5. Beethoven: Trio op. 25, für Flöte, Violine u. Bratsche. — 6. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin".

21.30—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.

18.30: Unterhaltungskonzert.

19.30: Gymnastik.

20.00: Schallplatten.

20.30: Opernarien.

21.00: Blasmusik.

22.00: Schlagergesänge.

22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—15.45: Siehe Warschau.

15.45: Vom Flugwesen.

16.00—17.15: Siehe Warschau.

17.15: M. Frenkel: Vortrag.

17.35—19.30: Siehe Warschau.

19.30: Dr. J. Skoczek: Historischer Vortrag.

19.50—23.05: Siehe Warschau.

23.05—24.00: Tanzmusik aus dem Bristol.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.

8.00: Technischer Vortrag.

8.30: Stunde der Textilarbeiterin.

9.00: Arbeitermittag und Konzert.

14.10: Konzert f. Kinder.

14.30: Kinderztg. „Lenins Funken".

15.00: Konzert.

16.00: Technischer Vortrag.

16.30: Konzert.

17.30: Komsomolzeitung.

18.00: Oper u. Ballett.

21.00: Internationale Umschau.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

15.00: Vespergesang von der Westminster-Abtei.

17.10: Tanzmusik. Jack Payne.

17.30: Leichte Musik.

18.15: Kinderstunde.

19.30: Grundlagen der Musik. Quintette für Streicher und Klavier.

19.50: Deutscher Unterricht.

20.30: L. Woolf: Kann die Demokratie weiterbestehen?

21.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Elgar-Abend. Dir. H. Wood. Parry Jones, Tenor; Thelma Reiss Smith, Violoncello.

1. Ouvertüre zu „Cockaigne". — 2. Arie aus „König Olaf" [Tenor]. — 3. Violoncellokonzert e-moll. — 4. Sinfonie Nr. 2. Es-dur.

23.00: A. Salter: Was ich mit der Welt tun würde.

23.20—1.00: Tanzmusik.

1.00—1.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.10: Siehe Nationalprogramm.

18.15: Kinderstunde.

19.35: Orchesterkonzert.

20.45: Bunte Stunde.

22.20: „Die verlorene Schlacht". Von C. Mackenzie.

0.00—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.

19.35: Alte und neue Tänze.

20.45: Siehe Regionalprogramm.

22.20: Militärkonzert.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00: Konzert.

11.30 u. 14.00: Schallplatten.

14.30: Frauenstunde.

15.00: Schallplatten.

15.30: Kinderstunde.

17.30: Schallplatten.

20.00: Schallplatten.

20.30: Bunte Stunde.

21.30: Literarische Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Nachrichten. Anschl. Schallplatten.

20.10—20.30: Presse, Parlamentsber.

21.30: Französischer Unterricht.

22.00: Glocken, Zeit, Parlamentsber.

Anschl. Konzert der Stadtkapelle. Lieder u. portugiesische Musik.

24.00—0.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.

17.10: Schallplatten.

18.00—18.15: Nachrichten.

19.00: Landwirtschaft.

19.15: Unterhaltungsmusik.

19.40: Berichte.

19.45: Tanzmusik.

20.45: Opernübertragung.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.

13.35: Übertragung.

— Donnerstag, 1. Oktober —

15.00: Konzert.
15.55: Zeit.
16.00: Musikalische Instruktion.
18.15: Abendkonzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: 2. u. 3. Teil des Konzerts.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
9.55 u. 15.55: Zeit.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Tageskonzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung Proletar.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftl. Polytechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Technischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.15: Presse, Berichte.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Konzert (Forts.).
15.58: Zeitzeichen.
16.00: Schallplatten.
17.00: Neue Bücher.
17.30: Wetter.
18.30: Schallplatten.
19.00: Vortrag.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag.
20.00: Abendveranstaltung.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte, Verschied.
Anschl. Literatur.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter.
Anschl.: Konzert.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

14.00—15.00: Promenadenkonzert.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Rezitation.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Lieder.
21.00: O. Cullvaag: Bilder aus Tirol.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Holländisches Konzert.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Vortrag aus Prag.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten aus Brünn.
18.15: Arbeitersendung aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. A. Brosser: Franz Grillparzer.
18.40: Kompositionen auf chromatischer Harmonika.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.15—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Palermo 553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Schallplatten.
20.30: Landwirtschaft.
20.50: Tanzmusik.
21.30: „Mein Freund Fritz". Oper von Mascagni.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: Vortrag.
20.30: Landwirtschaftl. Berichte.
20.45: Handelskurse.
21.00: Vortrag.
21.30: Sport, Wetter.
21.45: Dialoge.
22.15: Presse, Zeit.
22.30: Konzert.
1. Debussy: Pagodes; Ein Abend in Granada; Gärten im Regen [Klavier]. — 2. Lieder. — 3. Brahms: Ungar. Quartett.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.35: Sinfoniekonzert f. d. Jugend. (Aus Warschau.)
14.00: Börse, Berichte.
17.45: G. Baumfeldt: Literatur und Poesie.
18.00: Solistenkonzert. (Aus Warschau.)
19.00: Humor.
19.15: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.30: J. Rzadkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.45: Ing. T. Krauß: Verschiedenes.
20.00: Reiseberichte.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Solistenkonzert. W. Jarochowska, Mezzosopran; Alfred Szenker, Violine; Prof. Fr. Lukasiewicz, Begleitung.
1. Lipski: a) Abendstimme; b) Im Herbst; c) Ich bedauere; d) Blutendes Laub. — 2. Mayerhold: a) Einsamkeit; b) Das Gebet; c) Das verlorene Glück; d) Ich fühle mich unglücklich in der Welt.
21.30: Übertragung aus Warschau. Dazwischen Theaternachrichten, Programm.
22.00—22.15: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 617 - 5.5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtsch.
12.15—12.25: Vortrag.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.00: Zeit, Presse.
13.05: Vorträge, Schallpl., Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00—17.45: Vortrag, Schallplatten.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Arbeitersendung.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. H. Schmidt: Heilpflanzen u. deren Verwendung.
19.00: Turmuhr, Presse.
19.05: „Die gute Fee", Schauspiel v. Fr. Molnár.
20.55: Presse, Zeit.
21.00: Populäres Orchesterkonzert. Dir. Ot. Parik.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.00: Orgelkonzert aus dem Kino Beránek. Prof. B. Wiedermann.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
11.30: Wetter.
11.35: Landwirtschaftl. Vortrag.
16.00: Blasmusik.
17.00: Prof. A. Zamelis: Die Erbschaft.
17.30: Prof. A. Spekke: Spanische Literatur.
18.00: Berichte.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: „Das Veilchen vom Montmartre". Operette von Kálmán. In den Pausen: Presse.
21.00: Wetter.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Landwirtschaft.
20.10: Schallplatten.
20.30: Zeit, Presse, Sport.
20.35: Französischer Unterricht.
21.00: Sinfoniekonzert.
1. Beethoven: Konzert D-dur für Violine u. Orchester. — 2. Cha Sins: Chinesische Suite. — 3. Puccini: Aus „Manon Lescaut". — 4. Saint-Saens: Totentanz.
Anschl. Jazzmusik.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.40: Kammermusik.
13.00: Zeit, Börse.
16.00—18.00: Konzert a. d. Kursaal Montreux.
19.00: Zeit, Schallplatten.
20.00: H. Mugnier: Die Reise von Rio Preto.
20.20: Orchesterkonzert.
21.00: Alte und moderne Lieder.
21.20: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Zeit.
22.10: Tanzmusik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Andachtsstunde.
17.30: Kinderstunde.
17.45: Schallplatten.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Prof. S. Lindqvist: Die vorgeschichtliche Kulturentwicklung im Norden.
20.00: Zeitzeichen.
Anschl. Orchesterkonzert. Kompositionen von Ruben Liljefors. Dir. der Tonsetzer.
1. Aus „Fritiof und Ingeborg". — 2. Intermezzo. — 3. Konzert für Klavier und Orchester. — 4. Sommersuite.
21.05: „Schminke" von Stina Bergman.
21.25: Gesetzgebungschronik [Dr. W. Söderberg].
21.45: Wetter, Presse.
22.00—23.00: Konzert. Fanny Elstad, Gesang.
1. Grétry: Drei Stücke f. Streichorchester. — 2. Händel: Arioso. — 3. Sjögren-Legenden, instrumentiert für Streichorchester von Tor Mann. — 4. Fünf Lieder. — 5. Dvorak: Notturno. — 6. Tschaikowskij: Barkerole. — 7. Mendelssohn: Finale aus der Sinfonie D-dur, für Streichorchester.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Nachrichten.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Schallplattenkonzert f. Kinder.
15.30: Kinderstunde.
16.30: Dr. Schneider: Wie schützt man sich gegen ansteckende Krankheiten (deutsch).
16.45: Sprechtechnik.
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Historischer Vortrag (franz.).
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Vortrag (französisch).
19.00: Instrumentalkonzert.
19.30: Zeit, Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: 1. **„Rosalie",** Stück in einem Akt von Max Maurey. — 2. **„Gringoire",** Stück in einem Akt von Th. de Banville. — 3. **„Les deux Timides",** Einakter von Labiche.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Sinfoniekonzert.
14.15: Kammermusik.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Lieder.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Militärkonzert.
19.15: Wiener Orchester.
19.30: Presse, Börse.
19.45: Aus Opern.
20.00: Schallplatten.
20.30: Presse, Börse, Berichte.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Kammermusik. — 21.00: Orchesterkonzert. — 21.30: Gesungene Tangos. — 21.45: Lieder. — 22.00: Sinfoniekonzert. — 22.30: Violoncellsoli. — 22.45: Lieder. — 23.00: Schallplatten. — 23.15: Aus komischen Opern.
23.30: Presse, Berichte.
23.45: Konzert.
0.15: Presse, Berichte.
0.30: Orgelkonzert.
0.45: Kammermusik.
1.00: Wetter, Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Wetter.
12.20: Schallplatten.
12.35—14.00: Schulfunk, Sinfoniekonzert.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: W. Dobrzanska: Von der gut gestellten Frau.
15.45: Berichte über die Gasverteidigung.
16.00: Schallplatten.
16.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: W. Lipinski: Die ersten Toten in den Legionen (September 1914).
17.15: Schallplatten.
17.35: Prof. Dr. E. Godlewski: Die Bedeutung der Erblichkeitsfrage in der Erziehung. (Aus Krakau.)
18.00: Solistenkonzert. M. Janowski, Tenor; A. Szeluta, Klavier; L. Urstein, Klavier.
1. Szeluta: a) Fugetta Fis-dur; b) Variationen E-dur. — 2. Opienski: Präludien. — 3. Szeluta: a) Notturno H-dur; b) Zwei Polonäsen a. d. Zyklus „Die Jahreszeiten": I. Der Frühling; II. Der Winter; c) Drei Mazurken: I. e-moll, op. 46; Nr. 7; II. b-moll, op. 66, Nr. 4. — III. Dis-dur, op. 52, Nr. 17. — 4. Opienski: Präludien.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.50: Wetter.
19.55: Berichte über Körpererziehung und Sport.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. S. Snieckowski, L. Urstein, Klavier.
1. Keler Béla: Romantische Ouvertüre; Vecsey: Polarnacht; Profes: Arabische Nacht. — 2. Stefani: Tirolerische Fantasie. — 3. Smetana: Tanzsuite: a) Aus „Die verkaufte Braut"; b) Furiant; c) Tanz der Komödianten. — 4. Schumann: Romanze; Rougnon: Ballettmusik. — 5. Leopold: Flora-Walzer; Dramazet: Abschiedsserenade; Lincke: Apollo-Marsch.
In den Pausen: Theaternachrichten.
21.30: „Erzählungen vom Montmartre" von M. Binon.
22.00: Feuilleton. „Der erste Reporter der Welt" von Dr. Eugen Meller. (Aus Lemberg.)
22.15: Presse, Berichte.
22.20: Wetter. Vom Flugwesen. Sport- und Polizeinachrichten. Tag.
22.30: Konzert. (Aus Wilna.) Werke von Eug. Olgina, Sopran. Am Klavier der Komponist Dziewulski.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—18.00: Siehe Warschau.
18.00: Nachmittagskonzert.
19.00: W. Hulewicz: Briefkasten.
19.20: Programm für den nächsten Tag.
19.25: Landwirtschaftl. Berichte.
19.35: J. Piotrowiczowa: Wie sucht man das Schöne in Paris?
19.50—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Ballettmusiken (Schallplatten.)
15.40—16.05: Industrie und Eingeborenenarbeit in Afrika.
16.30: Spanische Lieder und vier Fantasien.
17.30—17.55: Jugendstunde.
18.20: Chorgesänge.
18.40: Aktuelle Abteilung.
19.00—19.25: Von der französischen Revolution bis zum Wiener Kongreß.
20.00: Aus Opern und Operetten. Intermezzo: „Das Alter spricht". Aus Köln.
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kap. Barnabas von Géczy.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—21.30: Solistenkonzert.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.45: Breslau. Blasmusik.
19.40: Berlin. Orchesterkonzert.
19.40: Wien. Gitarrenmusik.
20.00: Hamburg. Konzert.
20.15: Wien. Aus deutschen Opern.
21.10: Leipzig, Königsberg. Stranskystunde.
21.45: Hamburg. Unterhaltungskonzert.
22.10: Wien. Konzert.

Sinfoniekonzerte

20.45: München. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

19.30: Hamburg. Klavier- u. Geigenmusik der Romantik.
19.30: Königsberg. Klavierkonzert.
20.00: Mühlacker. Neue Chormusik.

Hör- und Sendespiele

20.00: München. „Kasperl vor dem Mikrophon".

Verschiedenes

20.00: Langenberg. Worüber man in Amerika spricht. (Aus New York.)
20.00: Leipzig, Königsberg. Gotische Fenster und Bildwerke.
20.40: Berlin. Feier des 84. Geburtstag d. Reichspräsidenten.
20.45: Langenberg. Wiener Bildnisse. Franz Schubert.
21.30: Mühlacker. Bei uns zu Lande. Esperanto-Ereignisse in Schlesien während der Sommerpause [Margarete Polier].
22.25: Gotthard Kaßmann: Boxen in Schlesien.
22.45—0.30: Tanzmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
23.10—23.20: Tönende Wochenschau aus dem Ufa-Theater in Breslau.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Denza: Funiculi — Funiculi; Mario: Santa Lucia Luntana. — 3. de Curtis: Torna a Surriento. — 4. Arditi: Der Kuß; Pestalozzi: Ciribiribin. — 5. Rossini: Aus „Der Barbier v. Sevilla": a) Ouvertüre; b) Frag' ich mein beklommen' Herz; c) Die Verleumdungsarie. — 6. Crescendo: Tarantelle: Rossini: Der Tanz. — 7. Rossini: Aus „Die Italienerin in Algier": Ouvertüre.
Anschl.: Börse.
15.20: Manna Copony: Siebenbürgen.
15.40: Dr. E. Kamnitzer: Philosophie im Witz.
16.05: W. Krause: Wieder Rollschuhsport!
16.30: Unterhaltungsmusik. Otto Goerner und sein Orchester.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Grieg: An den Frühling. — 3. Bobrecht: Die Walzer der Welt. — 4. Internationales Walzerpotpourri. — 5. Percy: Marrakesch, afrikanische Fantasie. — 5. Siede: Die kleine Carroulle, Charakterstück. — 6. Verdi: Fantasie a. „La Traviata". — 7. Laukien: Durch Nacht zum Licht, Marsch.
17.30: Jugendstunde. Günther Ballin: Tycho Brahe.
17.50: Das neue Buch. v. d. Marwitz: „Stirb und werde". Am Mikrophon: Prof. Dr. Witkop.
18.00: Hermann Roßmann liest neue Erzählungen.
18.30: Teemusik a. d. Hotel „Kaiserhof". Kapelle Géza Komor.
19.00: Dr. J. Räuschner: Politische Zeitungsschau.
19.40: Orchesterkonzert. Funkorch. Dir. Br. Seidler-Winkler.
1. Reznicek: Ouvertüre zu „Donna Diana". — 2. Schiffmann: Invention für Streichorchester, op. 2. — 3. Prokofieff: Le pas d'acier, Ballettsuite (Deutsche Uraufführung): Tänzerische Fouragetroß — Der Kommissare — Die kleinen Marktschreier — Der Redner — Der Marktdirne mit dem Armband und die Arbeiterin — Zwischenakt — Der Matrose wird Arbeiter — Die Hämmer — Die Fabrik — Finale.
20.40: Feier des 84. Geburtstages des Reichspräsidenten, veranstaltet vom Deutschen Reichskriegerbund „Kyffhäuser". Übertr. aus dem Sportpalast.
1. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Beethoven: a) Gott ist mein Lied; b) Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre; großes Orchester. — 3. Ansprachen: a) General der Artl. a. D. v. Horn; b) Generalleutnant a. D. v. Metzsch: Das Wettrüsten der Nationen und Deutschlands Recht auf Sicherheit. — 4. Deutschlandlied. — 5. Händel: Largo. — Wetter, Presse, Sport.
21.00: Stunde für die Winterhilfe. Hat dich die Liebe berührt. [Annemarie Sottmann. Ltg. Otto Spreckelsen.] — 4. Lieder f. Männerchor; Lendvai: Jütländisches Tanzlied; Erdlen: Das Lieben bringt groß' Freud'; Rein: Die ungarischen Husaren. [Chormeister-Vereinigung. Ltg. M. Wiedemann.] — 5. Mozart: Deutsche Tänze. [Ltg. Otto Spreckelsen.] — 6. Schulz: Mecklenburgischer Sängerwahlspruch; Kaun: Nicht verzagen. [Erstaufführung.]; Jüngst: Ständchen [a. d. 17. Jahrh.]; Heinrichs: Wenn alle Brünnlein fließen, Volksweise; Nößler: „Heimat", f. Männerchor, Sopransolo, Soloquartett u. Orch. [Rostocker Sängerschaft; Sopransolo: Annemarie Sottmann; Städt, Orchester. Ltg. Otto Spreckelsen.]
21.45: Unterhaltungskonzert. Kleines Norag-Orchester. Ltg. F. Gartz.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Johann von Paris". — 2. Delibes: Ballettmusik zu „Die Quelle". — 3. Waldteufel: Auf Glückes Wogen, Walzer. — 4. Gershwin: O Kate, Fant. über Themen der gleichnamigen amerik. Operette. — 5. Fucik: Die Glocken von Prag. — 6. Heinecke: Valse phantastique. — 7. Lindemann: Zehn selige Minuten, Schlagerpotpourri.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl.: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Forts.).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landw. Preisbericht Börse, Presse.
15.20: Stunde der Frau.
1. Fünf Minuten für die Hausfrau. — 2. Dr. Hannah Schulz: Die Mitwirkung der Frau in Recht und Rechtsprechung.
15.45: Das Buch des Tages. Wirtschaft und Recht [Dr. Waldemar von Grumbkow].
16.00: „Zar u. Zimmermann", Kurzoper auf Schallplatten. Komische Oper in 3 Akten von Lortzing. Bearb. von Herm. Weigert u. H. Maeder. Ltg. Herm. Weigert.
16.50: Landw. Preisbericht.
Anschl.: Max Baender: Bücherlesen und Bücherkaufen.
17.15: Das wird Sie interessieren!
17.35: Osk. van Hout: Die Not der künstlerischen Reklame.
17.50: Spirituelle und Arbeiterlieder aus dem Osten. Hirsch Friedmann, Bariton. Einleit. Vortrag u. verbindende Worte: J. Maxim Blaustein. Hans Krieg, Flügel.
I. Spirituals: 1. Der Alef Bes. — 2. A Dudele. — 3. Dos Gebet. — 4. Eli, Eli. — 5. Der Rebbe Elimelech. — 6. Scha still. — 7. Die alte Kasche (Frage). — II. Arbeiterlieder: 1. In Kuschnie (Schmiede). — 2. Hämmerli, Hämmerli Klopp. — 3. Mein Ruheplatz. — 4. Der Weber. — 5. Dem Millners Treren (Des Müllers Tränen). — 6. Der Fuhrmann un die Eisenbahn.
18.15: Franz Dau: Wirtschaft und Kultur.
18.40: Wetter.
Anschl.: Blasmusik. Orchester der Berufsmusiker. Ltg. Max Löser.
1. Neumann: Marsch aus „Indra" von Flotow. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 3. Wagner: Fantasie aus „Lohengrin". — 4. Bizet: Intermezzo und Danse espagerole a. d. L'Arlésienne-Suite. — 5. Schreiner: Fantasie über das Lied „Das treue deutsche Herz". — 6. Merkling: Zwei elsässische Bauerntänze. — 7. Bayer: Potpourri a. d. Ballett „Die Puppenfee". — 8. Fall: Walzer aus „Die Rose von Stambul". — 9. Rode: Der Jäger aus Kurpfalz. Marsch.
20.05: Wetter.
Anschl.: Über ökonomische Geschichtsauffassung [Univ.-Professor Dr. Siegfr. Marck; Dr. Roman Reiße].
20.40: Übertragung aus Berlin.
22.15: Zehn Minuten Esperanto. Fred-Bird-Tanzorchester. L. Bernauer, Tenor.
Anschl.: Konzert. Notstandsorchester Berlin-Mitte. Dir. E. Sonntag.
1. Nicolai: Ouvert. zu „Die lustigen Weiber von Windsor. — 2. Rubinstein: Toreador et Andalouse. — 3. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Tschaikowskij: Romanze. — 5. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6. — 6. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Morgenmusik (Schallplatten).
1. Ritter: Großer Gott, wir loben dich. — 2. Rakoczy-Marsch. — 3. Joh. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 5. — 4. Brinckmann: Metropoliana. — 5. Popper: Chanson villageoise. — 6. Siede: Puppenhochzeit. — 7. Siede: Sefira. — 8. O. Straus: Ein Walzertraum. — 9. Oscheit: Im Zigeunerlager. — 10. Michaelis: Die türkische Scharwache. — 11. Wismar: So tanzt man wieder. — 12. Lincke: Rheinländer-Tanz-Suite.
7.50: Wetter. Landfrauenfunk: Die Landfrau und die ländlichen Siedlungsfragen.
8.00: Hamburg. Funkwerbung.
10.55: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Kammermusik (Schallplatten).
1. Beethoven: Scherzo a. d. Septett op. 20. — 2. Beethoven: Bagatelle C-dur. — 3. Schubert: Moment musical. — 4. Schubert: Menuett. — 5. Gade: A. d. Noveletten. — 6. Brahms: Klarinetten-Quintett h-moll op. 115.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert. Kl. Norag-Orchester.
1. Engelman: Ouvertüren-Extrakt, Potpourri. — 2. Fétras: 100 Jahre in 15 Minuten, Walzer-Potpourri. — 3. Meyer-Helmund: Ein Abend in St. Petersburg, Suite: a) Mondnacht im Winter; b) Bei der Zigeunerkapelle; c) Troikafahrt.
Anschl. Zeitzeichen.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten, Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten, Funkwerbung.
15.00: Wetter.
15.05: Börse.
15.30: Nachrichten, Schiffahrtsfunk.
16.30: Von Heim, Familie und Mütter. Eindrücke aus Norwegen. Von Elisabeth Lingner. Olga Spannuth, Gesang; Ad. Secker, Flügel; Gerh. Gregor, Welte-Funk-Orgel.
17.15: Dr. Lottig: Die wichtigsten Ergebnisse d. Zwillingsforschung.
17.40: Buntes Programm.
18.30: Th. Kaufmann: Der Arbeitnehmer in der Reichsverfassung.
18.50: Erziehungsfunk. Rose Grossev. Wiese: Schaffung von Sitten und Formen in der Erziehung des gegenwärtigen Kindes.
19.20: Frankf. Abendbörse, Hamburger Eiernotierung; Hamburger Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.25: Wetterdienst.
19.30: Klavier- u. Geigenmusik der Romantik. Alexander Schneider, Violine; Ad. Secker, Klavier.
1. Schubert: Aus „Moments musicaux", Nr. 2, As-dur, u. Nr. 4 cis-moll. — 2. Bruch: Adagio a. d. Violinkonzert g-moll. — 3. Mendelssohn: Venetianisches Gondellied. — 4. Weber: Rondo brillant. — 5. Schumann: Allegro a. dem „Faschingsschwank". — 5. Brahms: Sonaten-Satz.
20.00: Konzert a. d. Sportpalast in Rostock. Chormeister-Vereinigung im S. B. N.; Rostocker Sängerschaft; Annemarie Sottmann, Sopran; das Städtische u. Theater-Orchester Rostock. Dir. Musikdirekt. Max Wiedemann, Berlin; Musikdir. O. Spreckelsen, Itzehoe.
1. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg" [Ltg. Otto Spreckelsen]. — 2. Lieder f. Männerchor Bruckner: Trösterin Musik; Schubert: Grab u. Mond; Reichardt: Beherzigung; Baußneern: Die selige Stadt [Chormeister-Vereinigung. Ltg. M. Wiedemann.] — 3. Lieder f. Sopran mit Orchester: Jos. Marx: a) Marienlied; b) Japanisches Regenlied; c) Ein Traum; Sopransolo: Annemarie Sottmann. Ltg. Otto Spreckelsen.] — 4. Lieder f. Männerchor; Leendvai: Jütländisches Tanzlied; Erdlen: Das Lieben bringt groß' Freud'; Rein: Die ungarischen Husaren. [Chormeister-Vereinigung. Ltg. M. Wiedemann.] — 5. Mozart: Deutsche Tänze. [Ltg. Otto Spreckelsen.] — 6. Schulz: Mecklenburgischer Sängerwahlspruch; Kaun: Nicht verzagen. [Erstaufführung.]; Jüngst: Ständchen [a. d. 17. Jahrh.]; Heinrichs: Wenn alle Brünnlein fließen, Volksweise; Nößler: „Heimat", f. Männerchor, Sopransolo, Soloquartett u. Orch. [Rostocker Sängerschaft; Sopransolo: Annemarie Sottmann; Städt, Orchester. Ltg. Otto Spreckelsen.]
21.45: Unterhaltungskonzert. Kleines Norag-Orchester. Ltg. F. Gartz.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Johann von Paris". — 2. Delibes: Ballettmusik zu „Die Quelle". — 3. Waldteufel: Auf Glückes Wogen, Walzer. — 4. Gershwin: O Kate, Fant. über Themen der gleichnamigen amerik. Operette. — 5. Fucik: Die Glocken von Prag. — 6. Heinecke: Valse phantastique. — 7. Lindemann: Zehn selige Minuten, Schlagerpotpourri.
22.00: Nachrichten.
22.20: Aktueller Dienst.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetter.
11.25: Werbenachrichten (Schallpl.).
Anschl. bis 14.30: Schallplatten.
15.55: Kinderfunk. Gust. Neumann: a) Die drei Handwerksburschen; b) Die Verfolgten.
16.15: Büchterstunde. Frieda Magnus Unzer: Freund Tier.
16.35: Unterhaltungsmusik. Kleines Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
1. Blon: Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 3. Tschaikowskij: Chant sans paroles. — 4. Strauß: Bei uns z'Haus, Walzer. — 5. Grieg: a) Ich liebe dich; b) Erotik. — 6. Leoncavallo: Fantasie aus „Der Bajazzo". — 7. Czibulka: Liebestraum nach dem Ball. — 8. O. Straus: Potpourri aus „Ein Walzertraum". — 9. Büttner: Weddingen-Marsch.
17.45: Stunde der ländlichen Fortbildungsschule. Dr. Fuchs: Welche Wünsche bestehen für die zukünftige Entwicklung der ländlichen Fortbildungsschule?
18.15: Landw. Preisberichte.
18.30: Frauenstunde. Toni Menzel: Was muß die Hausfrau vom Brot wissen?
19.00: F. Grunwald: Die Personennamen und der Gebrauch des Wortes „von".
19.30: Klavierkonzert. Susanne Fischer.
1. J. S. Bach: Zwei Präludien und Fugen a. d. „Wohltemperierten Klavier"; a) A-dur; b) h-moll. — 2. Mozart: Sonate C-dur.
19.55: Wetter.
20.00: Gotische Fenster und Bildwerke. (Aus Leipzig.)
21.00: Dradag-Vorberichte.
21.10: Stransky-Stunde. (Aus Leipzig.)
22.00: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit, Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
9.15: Kongreß des Bundes entschiedener Schulreformer.
1. Begrüßung [Paul Oestreich]. — 2. Eröffnungsrede [Preuß. Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Adolf Grimme].
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl. Schallplattenkonzert. Drei Tage Wunschprogramm (III. Teil).
1. Schubert: Unvollendete Sinfonie h-moll. — 2. Brahms: Ungarische

Tänze Nr. 5 u. 6. — 3. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 4. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 5. Kaiser: Gr. histor. Marschpotpourri (III. Teil). — 6. Strauß: Künstlerleben. — 7. Lehár: Gold und Silber.
Anschl. Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jungmädchenstunde. Else Frobenius: Väter u. Töchter.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Jugendstunde. Dr. W. Noelle: Praktische Naturkunde.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Stud.-Rat Dr. L. Schwering: Schule und Politik.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30—17.55: Prof. Dr. Mersmann: Erziehung zum Hören einfacher Formen der Musik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00—18.25: Volkswirtschaftsfunk. Reichsmin. a. D. Rob. Schmidt: Die Folgen der Kreditsperre für die deutsche Wirtschaft.
18.30: Prof. Dr. R. Saitschick: Das Menschenschicksal bei Shakespeare.
18.55: Wetter.
19.00—19.25: Wissenschaftl. Vortrag f. Ärzte. Thema und Name des Dozenten werden in den ärztlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben.
19.30: Die Welt d. Arbeiters, F. Tarnow: Organisation: Wirtschaftsnot und Arbeitszeitverkürzung.
19.55: Wetter.
20.00: Aus New York: K. G. Sell: Wovon man in Amerika spricht.
20.15: Konzert anläßl. der Chormeistertagung d. Sängerbundes Nordmark. Aus dem Sportpalast, Rostock. Siehe Hamburg.
20.40: Feier anläßl. des 84. Geburtstages des Reichspräsidenten Generalfeldmarschall von Hindenburg. Aus d. Sportpalast, Berlin.
22.00: Wetter, Presse, Sport.
Anschl.: Stunde für die Winterhilfe. Aus Berlin.
Anschl.: Abendunterhaltung. Notstandsorchester Berlin-Mitte. Aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Gymnastik für Frauen.
10.30: Nachrichten, Zeit.
10.40: Schallplatten.
11.20: Schulfunk. Englische Unterhaltung.
12.00: Schallplatten. Wetter.
12.35: Zeitzeichen, Nachrichten.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Weber: Ouvertüre zu „Abu Hassan". — 2. Verdi: Aus „Rigoletto". — 3. Hütten: Elegie. — 4. Rubinstein: Melodie. — 5. Recktenwald: 's kommt ein Vogel geflogen, Variationen über das Lied im Stile neuerer Meister. — 6. Soli. — 7. Friml: Po-Ling, chinesische Suite. — 8. Fall: Kind, du kannst tanzen, Walzer. — 9. Könitzberger: Märsche von einst, Potpourri.
14.30: Funkwerbung m. Schallplatten.
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Aus unserer Werkstatt. Wir weben (2).
16.20: Jugendfunk. Besuch im Flughafen Köln [Direktor Müller — Rektor Simon].
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Buschkötter. Isabella Schmitz, Violine. Zeitgenössische Tonsetzer.
1. Klenau: Ouvertüre zu „Klein Idas Blumen" (zum ersten Male). — 2. Anton: Violinkonzert (zum ersten Male). — 3. Graener: Commedietta.
18.00: Aus der Welt der Pflanze. E. Schild: Wenn die Blätter fallen.
18.20: Dr. W. M. Esser: Im deutschen Nordosten der Tschechoslowakei.
18.40: Englische Unterhaltung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.30: Technik für alle. Dipl.-Ing. Georg Aigner: Was man von der Gasversorgung wissen muß.
19.55: Presse.
20.00: K. G. Sell: **Worüber man in Amerika spricht. (Aus New York.)**
20.15: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Schmalstich: a) Reigen aus „Peterchens Mondfahrt"; b) Scheherazade. — 3. Beyer: Aus „Die Puppenfee".
20.45: Wiener Bildnisse. Franz Schubert. Einl. u. verb. Worte Dr. B. Zeller. Martha Heinemann-Knoercer, Sopran; F. Drissen, Baß-Bariton; O. Enken, Klavier. Kapelle Wolf.
22.05: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik.
23.00—24.00: Konzert aus dem Café Hemesath, Düsseldorf.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
8.15—8.30: Dienst der Hausfrau. Margarethe Schreiber: Pflege des Fußbodens.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Schöne Stimmen (Schallpl.).
1. Händel: Dank sei dir, Herr (Arioso) [Emmi Leisner]. — 2. Haydn: Welche Labung für Sinne, Arie a. „Die Jahreszeiten" [Ria Ginster]. — 3. Schubert: Ave Maria [Lotte Lehmann]. — 4. Loewe: Odins Meeresritt [Rud. Bockelmann]. — 5. Schumann: Widmung [Marie Jeritza]. — 6. Schubert: Du bist die Ruh' [Sigrid Onegin]. — 7. Wolf: Heimweh [Heinrich Schlusnus]. — 8. Brahms: Immer leiser wird mein Schlummer [Elena Gerhard]. — 9. Wolf: Verborgenheit [Julia Culp]. — 10. Rich. Strauß: Allerseelen [Dusolina Giannini].
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. bis 14.00: Was ihr gern hört (Schallplatten).
1. Mendelssohn: Ouvert. zu „Ruy Blas". — 2. Puccini: Aus „Turandot". — 3. Delibes: Sylvia-Ballett. — 4. Waldteufel: Dolores-Walzer. — 5. Krome: Heimatklänge, Volkslieder-Potpourri. — 6. Lübbert: Helenenmarsch.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks.
1. Die Jugend spricht. Zwei Vertreter der Jugendbewegung (der bürgerlichen und der proletarischen) unterhalten sich. — 2. Musikalische Darbietungen einer Jugendgruppe. Ltg. H. Vogel. Mitw.: K. Daniel, K.-H. Wagner.
15.15: Dienst der Landfrau. Martha Schmidt: Der moderne Steingarten.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00—16.15: W. Damm: Die letzten Biber im anhaltisch. Biberschutzgebiet.
16.30: Konzert. Dresdner Solistenensemble.
1. Mozart: Ballettmusik a. „Les petits riens". — 2. Schubert-Liszt: Soirée de Vienne, Nr. 6. — 3. Reger: Intermezzo g-moll. — 4. Albeniz: Suite Espagnole. — 5. Goldmark: Scherzo a. d. Klavierquintett. — 6. Sibelius: Belsazar-Suite: I. Oriental. Einzug; II. Einsames Lied; III. Nachtmusik. — 7. Moszkowski: Liebeswalzer.
17.30: Wissenschaftliche Umschau. Dr. A. Finkelstein: Umgang mit dem Recht.
17.55: Letzte Notierungen, Wetter, Zeit.
18.00: Sozialversicherungsrundfunk.
18.25: Englisch.
18.50: Gertr. Dumstrey-Freytag: Zur Tagung der deutschen Frauenvereine.
19.00: H. P. Schmiedel: Das möblierte Zimmer. (Zur Vortragsgruppe „Bauen — Wohnen — Leben".)
19.30: Volksmusik. Leipziger Zitherklub von 1872. Dir. P. Renk.
1. Schiffel: Zithervereinsmarsch. — 2. Spiegelberg: Romant. Ouvertüre. — 3. Grünwald: Herzliche Wünsche [Zither]. — 4. Kollmaneck: Carmen Silva.
20.00: „Gotische Fenster und Bildwerke". Dichtung von W. Brockmeier. (Ursendung.) Regie: H. P. Schmiedel. Sprecher: Margarethe Anton, Hanna Lantes, E. Sattler.
21.00: Tagesfragen der Wirtschaft.
21.10: Otto-Stransky-Stunde. Charlotte Hahnel, Sopran; F. Wolf, Tenor; am Flügel: Der Komponist.
1. 1.20 m vom Autobus 2, a. d. Tonfilm „Ich geh' aus und du bleibst da". — 2. Arme Tsiu-Tsiu, japanisches Lied. — 3. Kaddisch, Ghetto-Lied. — 4. Ich hab' kein Gold in meinem Kasten, a. d. Tonfilm „Zwei Welten". — 5. In Santa Lucia, a. d. Tonfilm „Opernredoute". — 6. Du bist die Königin im Reich der Liebe, a. d. Tonfilm „Königin einer Nacht". — 7. Ich bin verrückt nach dir, a. d. Tonfilm „Liebesarzt". — 8. Gnädige Frau, Sie sind ja so schön. — 9. Die Musik und der Tanz und die Nacht, a. d. Tonfilm „Opernredoute". — 10. Ich hab' geglaubt, daß du mich wirklich. — 11. Die Frauen sind für mich eine Walzermelodie. — 12. Blondes Haar und ein blaues Augenpaar, a. d. Tonfilm „Der Liebesarzt".
22.10: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungskonzert.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6
Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
10.45: Werbungskonzert d. Reichspostreklame (Schallplatten).
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert d. Deutschen Reichspostreklame.
12.35: Ballettmusik (Schallplatten).
1. Beethoven: Prometheus-Ouvertüre, op. 43. — 2. Mozart: Aus „Les petits riens". — 3. Lortzing: Aus „Undine". — 4. Meyerbeer: Aus „Die Hugenotten". — 5. Delibes: Aus „Coppelia". — 6. Verdi: Aus „Aida". — 7. Gounod: Aus „Margarethe". — 8. Bayer: Aus „Die Puppenfee".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Forts.).
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. bis 14.15: Schallplatten.
16.30: Karin von Peutz: Ein Hausgärtchen, wie es sein soll.
17.05: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester; Ltg. Gustav Görlich. Bruno Müller, Bariton. Am Flügel: Artur Haagen.
1. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll". — 2. Wagner: Ballettmusik aus „Rienzi". — 3. Grieg: Lyrische Suite: a) Der Hirtenknabe; b) Norwegischer Bauernmarsch; c) Notturno; d) Zug der Zwerge. — 4. Brahms: Aus den „Zigeunerliedern": a) He, Zigeuner, greife in die Saiten ein; b) Hochgetürmte Rimaflut; c) Röslein dreie, in der Reihe; d) Kommt dir manchmal in den Sinn [Bruno Müller]. — 5. Waldteufel: Ich liebe dich, Walzer. — 6. Coraggio: Nana, Polka-Mazurka. — 7. Morena: Telefunken-Potpourri. — 8. Bayer: Puppenfee-Marsch.
18.30: Zeit, Landwirtschaft.
18.40: Oberbaurat Lutz: Die Oberrhein-Kraftwasserstraße.
19.05: Ärztevortrag: Über die Ursachen schlechten Mundgeruchs.
19.30: Zeit, Wetter, die Hauptveranstaltungen d. kommenden Woche in Esperanto.
Anschl.: Dr. Buß gibt Informationen über die Lage am Südwestdeutschen Landesproduktenmarkt. (Aus Mannheim.)

Frankfurt

6.30: Gymnastik.
6.55: Wetter.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. Beethoven-Klavier-Sonaten: 1. Sonate, f-moll op. 57. — 2. Sonate, cis-moll op. 27 „quasi una fantasia". — II. 1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Dvorák: Sinfonie Nr. 5 e-moll op. 95 „Aus der Neuen Welt".
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
15.05: Zeit, Wirtschaft.
15.30: Erziehung u. Bildung. Elternstunde. Stud. Dr. J. Gelhard: Soll die höhere Schule höhere Ansprüche an die Schüler stellen?
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.00: Nachmittagskonzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaft.
18.40: Albert Hoefler: Die geistige Lage Luxemburgs, Dichtung der Jungen.
19.05: Conrad Broßwitz: Das Konzertprogramm des Kulturkartells der modernen Arbeiterbewegung in Frankfurt a. M.
19.30: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaftsmeldungen.

Ab 19.45: Gemeinsame Veranstaltungen.

19.45: Anekdoten. Erzählt von Curt Elwenspoek.
20.00: Neue Chormusik a. d. Museensaal des „Rosengarten" in Mannheim.
1. Einführendes Referat von Prof. Dr. Willibald Gurlitt, Freiburg. — 2. Kurt Driesch: Motette [Bach-Chor Heidelberg; Ltg. Dr. Poppen]. — 3. Wellesz: Madrigale. — 4. Jos. Haas: Kanonische Motetten [eine Gruppe d. Mannheimer Liedertafel; Ltg. Ulrich Herzog, Speyer].
21.30: Bei uns zu Lande. Eduard Mörike. Ellen Beck, Sopran; Hans Hofele, Bariton.
1. Hugo Wolf: a) Orplid; b) Verborgenheit; c) Denk es, o Seele. — 2. Über Mörike: „Dämon und Genius" von Martin Lang. — 3. Hugo Wolf: Der Feuerreiter. — 4. Mörike-Anekdoten. Frei erzählt von Martin Lang. — 5. Hugo Wolf: a) Zur Warnung; b) Elfenlied; c) Abschied.
22.30: Presse, Programm, Wetter, Sport.
Anschl. bis 23.00: Tanzmusik a. d. Café Sacher. Kapelle Abeler.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Schallplattenkonzert.
15.05: Frauenfunk.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Vokalmusik neuer Meister. Einführende Worte Fritz Büchsenger. Hannah Eschenbrücher, Sopran; Rich. Staab, Klavier; Rundfunkkammerchor, Ltg. Prof. Ed. Zengerle.
Werke von Marx, Stravinsky und Hindemith.
16.50: Min.-Rat O. Vogelhuber: Die neuzeitliche Volksschule ist Lebens-, Kultur- u. Bildungsschule.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
18.30: Münchener Theater-Bücher [Dr. Ernst L. Stahl].
18.50: H. Eßwein: Der Evolutionismus.
19.10: Dr. O. Lange: Wenn wir Männer kochen.
19.30: Liederstunde. Felice Hüni-Mihacsek; R. Staab, Klavier.
20.00: Kasperl vor dem Mikrophon. Kasperl Larifari — Fahnerl ein feuerspeiender Drache (erstmalig) — Sacharina, eines Auftreten — Fee und staatlich approbierte Fee und viele andere. (Nicht rückkoppeln! Drache ist sehr reizbar.)
20.45: Sinfoniekonzert. Rundfunkorchester. Ltg. H. A. Winter. Prof. A. Schmid-Lindner, Bratsche. — cinta della Rocca, Violine. —
1. Berlioz: Harold in Italien. — 2. Franck: Sinfonische Variationen für Klavier und Orchester. — 3. Cornelius: Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad".
22 20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 514,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Konzert. Quartett B. Silving.
12.40: Alfred Cortot, Klavier. Nr. 2 Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2.
13.10—14.00: Schallplattenkonzert. Aus Operetten.
15.20: Marianne Kuranda: Schulanfang.
15.50: Marg. Leisching: Der holländische Garten.
16.15: Stunde der Frau. Mütter [Käthe Ehren].
16.45: Kraftfahrer und Fußgänger. Dr. F. Balling: Der Herrenfahrer spricht zum Herrenfahrer.
17.00: Nachmittagskonzert. Kapelle Gustav Macho.
Auber: Ouvertüre zu „Akteon". — Lehár: Aus „Schön ist die Welt". — Nikolajewsky: Eine musikalische Tabakdose. — Kálmán: Potp. aus „Das Veilchen vom Montmartre". — Kreisler: Caprice viennois [Gust. Macho]. — Wais: Wiener Liederpotpourri. — Leopoldi: Karlsbad, Foxtrott.
18.15: Bericht für Reise u. Fremdenverkehr.
18.30: Wochenbericht f. Körpersport.
18.45: Dr. J. Kowarschik: Die Radiokurzwellen im Dienste der Heilkunde.
19.05: Dr. P. Weiß: Der Tod, wie ihn der Naturforscher sieht.
19.40: Gitarrenmusik. Josef Papier, Gesang; Luise Walker, Gitarre.
1. Rud. Süß: a) Letztes Röslein; b) Rosenliedchen; c) Herzbruder Jugend; d) Melodie; e) Heut' nacht hat's Blüten geschneit; f) Lachende Augen; g) Das Mühlrad ist stehn geblieben; h) Lied in der Nacht; i) Tanzlied. — 2. Sor: Andante cantabile; Albert: Am Springbrunnen; Dominici: Mandolinata; Dittersdorf: Deutscher Tanz [L. Walker].
20.15: Aus deutschen Opern. Dir. L. Kaiser. Wiener Sinfonieorchester. Anny Sobotta, Sopran.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro"; b) Gott Amor ist ein Schäker, Arie aus „Così fan tutte"; c) Ich weiß nicht, wo ich bin, was ich tue, Arie a. „Die Hochzeit des Figaro". — 2. Weber: a) Ouvertüre zu „Der Freischütz"; b) Kommt ein schlanker Bursch. — 3. Humperdinck (z. 10. Wiederkehr seines Todestages: a) Einleitung zu Shakespeares „Sturm"; b) Zwei Shakespeare-Suite: Einleitung — Serenade — Schäfertanz — Schnittertanz — Aufzug der Hirten; c) Traumpantomime aus „Hänsel und Gretel".
21.30: Weintraub-Syncopators. Übertragung aus dem Ronacher.
22.10: Konzert. Orchester J. Wollner. Konrad: Auf stolzer Höh'. — Joh. Strauß: Wiener Blut. — Fucik: St. Hubertus. Ouvertüre. — Lehár: Aus „Der Zarewitsch". — Siede: Puppenl, Intermezzo. — Zimmer: Echo der Welt, gr. Potpourri. — Engel-Berger: Ich kann nicht schlafen heut' nacht! — Ascher: Irgendeinmal kommt irgendwer .. — Katscher: Bitte schön, wie, bitte schön, wo, bitte schön, wann? — Löwental: Über Berg und Tal, gr. Potpourri. — Jos. Wollner: Hoch Bayerbach!, Marsch.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Konzert d. Rundfunkorchest.
18.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. (Aus Belgrad.)
22.40: Tanzmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

13.30: Unterhaltungskonzert.
19.05: Frauenstunde.
21.30: Triokonzert.
23.30: Französischer Unterricht.
23.55: Lieder für Sopran.
24.25: Vortrag.
1.00—2.00: Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.25: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
15.30: Filmnachrichten. Presse.
16.00: Stunde für Volksschüler.
16.30—17.30: Schallplatten und Nationallieder.
18.30: Deutscher Unterricht.
19.00: Sokolvortrag.
20.30: Klavierkonzert. Loris Margaritis.
Sonatine, op. 5. — 2. Aus „Neo-Karneval 1914": a) Brief aus München (Morgengrauen); b) Triptychon (Abend); c) Beim Stimmen, Intermezzo — Fugette. — 3. Aus „Verse f. Klavier": op. 10: a) Skizze; b) Lichtblick; c) Die Moraltraufe. — 4. Aus op. 2: a) Griechische Pastorale", op. 1.
21.15: Vokalkonzert. Pavle Holdkow.
1. Tschaikowskij: Arie aus „Mazeppa". — 2. Keneman: Als der Prinz in den Krieg ging. — 3. Rachmaninoff: Zwei Lieder. — 4. Gretschaninoff: a) Eldorado; b) Der Schwan.
21.45: Orchesterkonzert.
1. Balfe: Ouvertüre zu „Zigeunerbaron". — 2. Joh. Strauß: Fantasie aus „Zigeunerbaron". — 3. Sarasate: Zigeunerweisen f. Violine u. Orchester. — 4. Saint-Saens: Aus „Henry VIII". — 5. Ganne: Zigeunercapriccio. — 7. Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe".
22.30: Nachrichten.
22.50: Schallplatten.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Vortrag.
20.00: Englischer Unterricht.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Vortrag.
21.10: Lieder.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.00: Vortrag aus Oslo.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Schallplatten.
20.05: „Madame Butterfly". Oper von Puccini (Schallplatten).

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

12.30: Orchesterkonzert. Dir. Janota.
14.00: Frauenfunk. O. Charvát: Über faule Kinder.
14.10: Schallplatten.
14.25—16.00: Konzert aus Prag.
17.00: Vortrag aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.05: Touristik und Skauting.
18.15: Arbeitersendung. Prof. Fr. Loubal: Gemeindeselbstverwaltung vom Standpunkte der Arbeiter.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. W. Innerhuber: Kindergarten und Volksschule.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: K. Gebhard: Über Testamentvollstreckung.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30: „Das Geheimnis". Komische Oper in 3 Akten von B. Smetana. (Aus dem Landestheater in Brünn.)
22.15—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 15 - 508,5
(Bruxelles)
Französische Sendung 508,5 m

18.00: Orchesterkonzert.
19.15: G. Homes: Die Modernisierung der Unterrichtsmethode.
19.30: Schallplatten.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Berlioz: Karneval in Rom. — 2. Grieg: Aus „Peer Gynt". — 3. Lalo: Rhapsodie. — 4. Vortrag über das Lied. — 5. Massenet: Ouvertüre zu „Phädra". — 6. Rezitation. — 7. Bach-Gounod: Méditation. — 8. Delibes: Die Quelle. — 9. Guiraud: Gretna Green.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m

18.00: Orchesterkonzert.
19.15: J. Leynen: Ein Dorfpfarrer als Dichter.
19.30: Schallplatten.
20.15: J. Wilms: Der Armenpfleger in einer großen Stadt.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Maillard: Ouvertüre. — 2. Puccini: Aus „Bohème". — 3. d'Ambrosio: Drei Stücke für Orchester. — 4. Taylor: Kleine Konzertsuite. — 5. Raff: Kavatine.. — 6. Fucik: Florentiner Marsch. — 7. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald. — 8. Delibes: Ballettmusik. — 9. Chaminade: Kleine Suite. — 10. Waldteufel: Tanz.
21.45: Literatur.
22.00: Konzert.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Ungar. Landespostbeamten.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Gesang u. Violine.
16.00: Märchen und Gedichte.
17.00: Feuilletons.
17.30: Schallplatten.
18.30: Kurzschriftunterricht.
19.00: Ernst Häckel: F. K. Ginzkey, ein deutscher Dichter (deutsch).
19.30: Konzert. I. Weißhauß, Klav.
20.15: Konzert. Kapelle Eug. Pertis.
21.30: Kammermusik. Ung. Streichquartett. Joh. Sántha; T. Polgár, am Flügel.
1. Dohnányi: Streichquartett. — 2. Verdi: Simonebocca negra; Capua: O sole mio; Loewe: Der Wirtin Töchterlein; Mozart: Warnung; Liszt: Zwei Lieder. — 3. Beethoven: Streichquartett B-dur op. 18 Nr. 6.
22.45: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 2. Gounod: Aus „Faust". — 3. Puccini: Aus „Manon Lescaut". — 4. Weninger: Liebeswalzer. — 5. Friml: Rose Marie. — 6. Carena: Die Geheimnisse der Etsch. — 7. Micheli: Spanische Serenade. — 8. Vértes: Jeder Traum endet einmal. — 9. Dreyer: Hispania.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

11.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
1. Sonntag: Nibelungen-Marsch. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 3. Fall: Walzer a. „Madame Pompadour". — 4. Grieg: Lyrische Suite. — 5. Kastner: Tango.
17.10: Orchesterkonzert.
1. Lehár: Potpourri aus „Die gelbe Jacke". — 2. Kálmán: Dorfkinder, Walzer. — 3. Lincke: Es war einmal.
18.00: Schulfunk.
18.20: Schallplatten.
19.00: Militärkonzert.
20.00: Vortrag.
20.15: Orchesterkonzert.
20.45: Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

18.15: Kinderstunde.
18.35—20.10: S. Nationalprogramm.
20.10: Vortrag.
20.30—24.00: S. Nationalprogramm.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag u. Konzert.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.45: Behördliche Information.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp 1353 - 0,25 - 221,7
(Radio Normandie)

13.00: Konzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Landwirtschaftsfunk.
22.00: Übertragung aus Le Havre.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1
(Lahti, schwedische Ansage.)

17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Vortrag.
18.35: Gesang.
19.00: Wie Helsingfors.
20.00: Vortrag.
20.25: Wie Helsingfors.
(Helsingfors, finnische Ansage.)
17.00: Rezitation.
17.25: Saxophonsoli.
18.15: Gesang.
18.35: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Ltg. Erkki Linko. Eero Kosonen, Klavier.
1. Massenet: Scènes pittoresques: a) Marsch; b) Ballettarie; c) Angelus; d) Fete Bohème. — 2. Tschaigowskij: Aus dem Klavierkonzert b-moll. — 3. Glasunoff: Karneval.
20.00: Vortrag.
20.25: Schallplatten.

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

7 25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Vortrag.
11.10: Konzert.
11.40: Zeit, Vortrag.
12 00: Konzert.
13.40: Schulfunk, Vortrag.
14.10: Schallplatten.
14.40—15.40: Konzert aus dem Hotel Terminus.
16.40: Zeit, Schallplatten.
18.20: Orchesterkonzert.
19.25: Aktuelles a. d. Arbeiterbewegung.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Ungarische Märchen.
18.20: Dr. J. Földes: Neue Fragen in der Sexualogie.
18.40: Touristik und Sport.
19.00: Presse und Lieder aus Prag.
21.00: Violintrio. M. Kleinová u. G. Tavová, Violine; A. Pollnerová, Klavier.
Händel: Sonate-Trio I.

21.25: Klavierkonzert. J. Matuska.
1. Chopin: Rondo. — 2. Smetana: Hulan. — 3. Matuska: Valse miniature et capriccioso. — 4. Sinding: Frühlingsrauschen.
21.50: Schallplatten.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Landwirtschaftl. Vortrag.
15.45: Kinderstunde.
16.00: Schallplatten.
16.50—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: C. Rutkowski: Vortrag.
19.55—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.55: Wetter.
9.10: Arbeitermittag für 2 Gruppen.
11.00: Parteiausbildung.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung.
16.40: Konzert.
17.40: Polnische Zeitung.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert aus dem Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00: Unterhaltungskonzert.
15.45: Violoncellosoli.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: Th. Bartholin: Die Pilze.
18.20: Deutsch für Anfänger.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.16: E. Sorensen: Bekämpfung der Wirtschaftskrise.
20.00: Wochenschau.
20.10: Moderne Klaviermusik.
20.25: „Einbrecher". Sketch.
20.50: Internationale Suiten.
1. Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Suite. — 2. Elger: Die Krone Indiens. — 3. Tschaikowskij: Aus der Internationalen Suite.
21.50—22.10: Vorlesung.
22.25—23.05: Alte Meister.
1. Vivaldi: Concerto grosso, d-moll. — 2. Scarlatti: Stabat mater. — 3. Mann: Divertimento.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.30: J. Antanaitis: Torf in der Landwirtschaft.
17.50: V. Biciunas: Was verdirbt die Kunst?
18.10: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Medizinischer Vortrag.
18.50: Violinsolo.
19.30: Konzert.
20.50: V. Uzdavinys: Quer durch das Sachsenland.
21.10: V. Alantas: Stil der Schriften des Präsidenten Anton Smetona.
21.30: Schallplatten.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Schallplatten.
16.45—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Sport, Verschiedenes.
19.20: Schallplatten.
19.40: Frauenstunde. Dr. d'Abancourt: Seelenkunde.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
18.30: Unterhaltungskonzert.
19.30: Vegetarische Ernährung.
20.00: Von der Konstitution der Materie.
20.30: Klavier- und Vokalkonzert. (Aus Belgrad.)
22.30: Zeit, Presse.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Kinderstunde.
15.25—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Krankenstunde.
17.35: Vortrag. (Aus Warschau.)
18.00: Konzert.
19.00—19.40: Siehe Warschau.
19.40: Dr. M. Mesuse: Hieroglyphen unserer Zeit.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Freitag, 2. Oktober

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
14.10: Konzert f. Kinder.
15.00: Konzert.
16.00: Vortrag f. Ärzte.
16.30: Kursus f. Arbeiter.
18.30: Thematisches Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Quintette für Streicher und Klavier.
19.50: Rundfunkmusikkritik.
20.10: Programmvorschau.
20.30: Prof. J. Macmurray: Ist Erziehung notwendig?
21.00: „Die verlorene Schlacht". Von C. Mackenzie.
23.00: V. Bartlett: Der Lauf der Welt.
23.15: Orchesterkonzert.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Militärkonzert.
21.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Beethoven-Abend. Dir. H. Wood. Elsie Suddaby, Sopran; Margaret Balfour, Alt; F. Russell, Tenor; H. Stevens, Baß-Bariton; Isolde Menges, Violine; Nationalchor.
1. Ouvertüre zu „Coriolan". — 2. Zwei Romanzen f. Violine u. Orchester. — 3. Sinfonie Nr. 9 d-moll [Solisten, Chor und Orchester].
23.00—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261.3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

18.15: Kinderstunde.
19.30: Lieder.
21.00—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00: Konzert.
11.30, 14.00 u. 17.30: Schallplatten.
20.00: Bunte Stunde.
21.30: Konzert aus Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
19.30: Schallplatten.
22.00: Glocken, Zeit, Parlamentsber.
Anschl. Sinfoniekonzert.
0.00—0.30: Glocken, Zeit, Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.20: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.30: Rundfunk-Kuriositäten.
20.45: „Die Verlobung im Himmel" von R. Cantini.
21.15: Kammermusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Berichte.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalischer Unterricht.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung Proletar.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
15.55: Zeit.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kursus f. Kollektivwirtschaft.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.00: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeitzeichen, Wetter, Nachrichten.
12.40: Unterhaltungskonzert.
15.30: Schallplatten.
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Für Frauen.
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Schallplatten.
19.00: Walther ab Holenstein: Hat Tell gelebt?
19.25: Vorschau auf die sportlichen Veranstaltungen.
19.30: Fr. Horand: Der Normalarbeitsvertrag für Handelsreisende (gültig ab 1. Oktober 1931).
20.00: Abendveranstaltungen.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte, Verschied. Anschl.: Aus Opern.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Berichte, Wetter. Anschl.: Schallplatten.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: E. Petersen: Einiges von der New-Yorker Börse.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Großes Sinfoniekonzert. Dir. Ludwig Mowinckel jr.
1. Svendsen: Rhapsodie Nr. 2. — 2. Grieg: Aften pa Höifjellet. — 3. Halvorsen: Hochzeitsmarsch. — 4. Liljefors: Sommer-Suite. — 5. Mowinckel: Schwed. Melodien. — 6. Nielsen: Tänze.
22.05: V. Mogens: Der Völkerbund.

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.00: Vortrag aus Prag.
17.10: Blasmusik der Staatspolizei.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: R. F. Jura: Unsere Berge.
18.40: Schallplatten.
19.00: Übertragung aus Prag.
21.00: Konzert.
22.15—23.00: Leichte Musik. Dir. J. Plichta.

Palermo 553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Tanzmusik.
20.50: Schallplatten.
21.30: Unterhaltungsmusik.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—20.00: Schallplatten, Börse.
20.00: Kolonialberichte.
20.30: Landwirtschaftl. Berichte.
1. Dukas: Aus „Der Zauberlehrling". — 2. Schmitt: Bilder aus Deutschland. — 3. Chausson: Gedicht. — 4. Ravel: Walzer.
22.30: „Guercoeur" von A. Magnand.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
18.00: Mandolinenkonzert. (Aus Warschau.)
19.00: Religiöser Vortrag.
19.15: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45: E. Swidzinski: Der Osten.
20.05: Verschiedenes, Berichte.
20.15—22.30: Sinfoniekonzert. (Aus Warschau.)
22.30: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. „Polonia".

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

10.30: Schulrundfunk für die Unterstufen.
11.00: Schallplatten.
11.10: Schulrundfunk für die Oberstufen.
11.55: Schallplatten.
12.05: Landwirtschaft aus Brünn.
12.15—12.25: Vortrag.
14.00: Vortrag, Schallpl., Börse.
14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00—17.45: Vortrag, Schallplatten.
18.15: Fr. Soukup: Kongreß der Arbeiterinternationale u. d. Völkerbundes.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. E. Schild: Unsere kleinsten Freunde und Feinde: Die Bakterien.
19.05: Moderne Lyrik. Irma Weile-Barkany; O. Kredba, Klavier.
19.35: Fr. Bohuslav: Meine Lebens- und Theatererinnerungen.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Ot. Jeremiás, B. Heran, Violoncello.
1. Beethoven: Coriolan. — 2. Volkmann: Konzert für Violoncello u. Orch. — 3. Smetana: Richard III.
21.00: Konzert. Prof. Jenö Takács (Kairo), Klavier; Fr. Daniel, Violine; Prof. B. Jaros, Violoncello.
1. Buxtehude: Trio-Sonata. — 2. Takács: Trio-Rhapsodie. — 3. Takács-Gumby: Rhapsodie soudanaise.
22.15—23.00: Konzert. aus M.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

17.00: O. Nedbálek: Sport und Touristik.
17.15: Schallplatten aus Prag.
17.45: Schallplatten aus Brünn.
18.00: Ungarische Stunde.
19.00: Konzert und Presse aus Prag.
22.15—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Finnischer Unterricht.
17.30: Solistenkonzert.
18.00: Medizinischer Vortrag.
18.35: Konzert. Dir. A. Krull. Operettenmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
16.00: Aus Opern von Verdi.
17.00: G. Jurevics: Sokrates.
17.30: Aspazija liest aus „Eulenspiegel".
18.00: Prof. Dr. Fr. Balodis: Lettische Landwirtschaft in alter Zeit.
18.30: Lettischer Unterricht.
19.03: Sinfoniekonzert. Dir. J. Medins.
1. Schubert: Sinfonie Nr. 7 C-dur.
20.00: Presse, Berichte.
Anschl. Konzert (Fortsetzung).
2. Mendelssohn: Violin- u. Orchesterkonzert. — 3. Rimsky-Korßakoff: Schneeflöckchen, Ballettsuite. — 4. Schumann: Ouvertüre zu „Die Braut von Messina".
21.30—22.00: Heitere Musik und Soli.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Unterhaltungsmusik.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
20.10: Schallplatten.
21.00: Buntes Konzert u. Sendespiel.
Anschl. bis 23.55: Jazzmusik.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
16.01: Tanzmusik aus dem Kursaal in Genf.
17.00: Frauenfunk, Schallplatten.
19.00: Konzert auf d. Kino-Orgel.
19.20: Sport am 4. Oktober.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: E. Fabre: 10 Jahre franz. Poesie.
20.20: Kurzgeschichten von Jean Peitrequin.
20.30: Chorkonzert.
21.10: Lustspiel.
22.00: Nachrichten.

Stockholm (Sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
13.00—13.30: Schulfunk. Vortrag.
17.00: Für die Jugend.
17.20: Spielmannsmusik.
17.40: Rezitation.
18.00: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.30: Solistenprogramm. Sandra Droucker, Klavier; Gunnar Grip, Gesang.
1. Bach: Präludium und Fuge, A-dur. — 2. Scarlatti: Sonate, d-moll. — 3. Liszt: Du bist wie eine Blume; Debussy: Nuit d'Etoiles; Lazzari: Le Cavalier d'Olmedo; Massenet: Arie aus „Herodiade". — 4. Liszt: a) Etüde, f-moll; b) Etüde, Des-dur; Chopin: Scherzo, cis-moll.
20.15: Dr. A. Campbell: Schwedische Kulturlandschaft.
20.45: Chorkonzert. Dir. F. Körling.
21.10: Rundfunkfeuilleton [Sigfrid Siwertz].
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik der Streichkapelle.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Vortrag (französisch).
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: M. Reitter: Aktuelle Probleme (deutsch).
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45—19.00: M. Wagner: Rundfunkstörungen (deutsch).
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Instrumentalkonzert. Orchester PTT. Ltg. M. Maurice de Villers.

Toulouse 779 - 15 - 385,1

12.45: Wiener Orchester.
14.00: Lieder.
14.15: Tanzmusik.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Orgelkonzert.
18.45: Klassische Musik.
19.15: Lieder.
19.45: Operettenmusik.
21.15: Orchesterkonzert.
21.30: Hawaische Gitarren.
21.45: Sinfoniekonzert.
22.00: Orchesterkonzert.
23.45: Orchesterkonzert (Forts.).
0.00: Cobla.
0.30: Russische Lieder.
0.45: Spanische Lieder.
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
14.50—15.10: Landwirtsch. Berichte.
15.25: M. Adamkiewicz: Kultur.
15.45: Sportberichte.
16.00: Nachrichten für Singvereine.
16.15: Schallplatten.
16.45: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.50—17.10: L. Roquigny: Literatur in französischer Sprache.
17.15: Schallplatten.
17.35: Vortrag.
18.00: Mandolinen - Orchesterkonzert. Dir. A. Szczeglow.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Feuilleton. „Ein kleiner Großstadthof" von S. Knauff.
19.35: Schallplatten.
19.40: Landwirtschaftsbörse.
19.55: Wetter.
20.00: Presse, Berichte.
20.10: Sportberichte.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. G. Fitelberg. A. Brailowski, Klavier.
1. Beethoven: Sinfonie F-dur, Nr. 8. — 2. Tschaikowskij: Klavierkonzert. — 3. Szymanowski: Tableau Nr. 2 aus dem Ballett „Harnasie". — 4. Klavierkonzert.
In den Pausen: Presse, Theaterberichte. Vom Flugwesen.
22.30: Wetter. Sport- und Polizeinachrichten.
22.35: Programm f. d. nächsten Tag.
22.40—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1229 - 22 - 244,1

11.58—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Für die Polen in Litauen.
19.20: Programm, Verschiedenes.
19.30: M. Galski: Funktechnischer Vortrag.
19.45: Sozialnachrichten.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Musik aus Italien. (Schallplatten.)
15.20—15.40: Siebenbürgen.
16.30: Unterhaltungsmusik. Otto-Goerner-Orchester.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.30—19.20: Teemusik. Kapelle Gösa Komor.
19.40: Orchesterkonzert.
20.00: „Wovon man spricht" [Kurt G. Sell].
20.15: Konzert z. Chormeistertagung des Sängerbundes Nordmark. Aus Rostock.
20.40: Feier des 84. Geburtstages des Reichspräsidenten.
22.00: Nachrichten.
Danach: Stunde für die Winterhilfe.
Anschl.: Abendunterhaltung.

Sonnenaufgang 6.02 Uhr
Sonnenuntergang 17.35 „

Sonnabend, 3. Oktober

Monduntergang 13.45 Uhr
Mondaufgang 20.00 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.15: Hamburg. Konzert.
20.30: München. Unterhaltungskonzert.
21.15: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.

Chor- und Kammermusik

19.45: Wien. Beethoven-Sonaten.
20.15: Mühlacker. Wettsingen.

Verschiedenes

19.15: Alle deutschen Sender außer Berlin. Ostpreußischer Abend.
20.20: Königsberg. Vom Coffee und vom Schnupftobak.
20.30: Wien. Wiener Abend.

Bunte Abende

20.00: Berlin, Breslau. Sommernachtstraum 1931.
20.15: Langenberg. Lustiger Abend.
20.30: Leipzig. Kabarett.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.00: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert.
Bunte Stunde.
1. Gungl: Die Hydropathen, Walzer. — 2. Peres-Freire: Ay! Ay! Ay! Scotto: Unter den Brücken von Paris. — 3. Brown: Hochzeit der Holzpuppen; May: Bimbambulla. — 4. Luciano: a) Russische Zigeunerweise; b) Tango. — 5. Granados: Danza espanola; Anta: De Alcaniz. — 6. Rasaf-Waller: Mein kleines Fräulein; Fields: Doin the ne low dowe. — 7. Freed Brown: Märchen von Tahiti; Koehler-Magine: O Baby, wo bist du. — 8. Klages-Golden: Abschied; Kahn-Baer: Collette. — 9. Grunow: Die Tänzerin von Sevilla.
Anschl. Börse.
15.30: Kinder singen anläßlich der neuen Chormusik. Kinderchor aus Speyer; Ltg. Ulrich Herzog. Mitglieder der Stamitz-Gemeinde, Mannheim; Ltg. Max Sinzheimer. — Übertr. a. d. Nibelungensaal d. Rosengartens Mannheim.
16.00: Einrichtungen, die wir kennen müssen. L. Lehman: Das Polizeiinstitut für Technik und Verkehr.
16.20: Die Erzählung der Woche [Paul Zech].
16.50: Blasorchesterkonzert. Sinfonisches Blasorchester. Dir. S. Oberleitner.
1. Blon: Viktoriamarsch. — 2. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 3. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 4. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 7. — 5. Grieg: Solveigs Lied aus „Peer Gynt". — Zehn Minuten Film [Erich Pommer]. — 6. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 7. Zimmer: Schweizer Schützengilde, Charakterstück. — 8. Kálmán: Potpourri a. „Zigeunerliebe". — 9. Hirschberger: Mexikanischer Reitermarsch.
16.25: Vom Arbeitsamt.
16.35: Menschen und ihre Arbeit. Erich Weil: Der Werkstudent.
16.60: Fr. C. Westphal: Stresemann, der Staatsmann und Mensch.
20.00: „Sommernachtstraum 1931". Bunter Abend. Funkorchester; Funkchor; Ltg.: Edlef Köppen. Maximilian Brecht. Ltg.: Edlef Köppen.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Vincent Douglas und sein Orchester.

Breslau 923 - 1,7 - 325

6.30: Wecken, Gymnastik.
6.45—8.30: Für Tag und Stunde.
Anschl.: Schallplatten.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
12.35: Schallplattenkonzert.
13.10: Wetter, Zeitzeichen.
13.25: Schallplattenkonzert.
14.50: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
14.55: Schallplattenkonzert (Forts.).
15.20: Werbedienst der Woche [Dr. H. Hamburger: Herb. Bahlinger].
15.50: Die Filme der Woche.
16.05: Das Buch des Tages. Aus der Weltgeschichte [Eberhard von Wiesel].
16.15: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
17.15: Nachwuchs. Die Zeit in der Jugend. Dichtung. Lyrik von Kurt Erich Rotter. Einleitende Worte: Dr. Werner Milch. Rezitation: Marianne Rub.
17.45: Das wird Sie interessieren!
18.05: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Bizet: Berceuse. — 3. Lindner: Eros und Psyche, Serenade. — 4. Zeller: Potpourri aus „Der Obersteiger". — 5. Gungl: Die Hydropathen. Walzer. — 6. Fröde: Funkheil. Marsch.
18.45: Wetter.
Anschl.: Die Zusammenfassung. Dr. Joh. Peterschütz: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
19.10: Wetter.
Anschl.: Ostpreußischer Abend. Reichssendung. (S. Königsberg.)
20.15: Bunter Abend. (Aus Berlin.)
22.45: Tanzmusik. (Aus Berlin.)
0.30—1.30: Nachtkonzert. Ltg. Fr. Marszalek.
1. O. Straus: Ouvertüre zu „Ein Walzertraum". — 2. Lehár: Potpourri aus „Der Zarewitsch". — 3. Gilbert: Walzer aus „Katja, die Tänzerin". — 4. Kálmán: Potpourri a. „Das Hollandweibchen".

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

5.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
6.45: Wetter, Zeit, Presse.
7.10: Märsche (Schallpl.).
7.50: Wetter, Ernährungsfunk: Die Weintraube.
11.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
1. Lehár: Schön ist die Welt, Potpourri. — 2. Robrecht: Die Walzer der Welt, Potpourri. — 3. Wie die Alten sungen. Volkslieder-Potpourri. — 4. Ketelbey: In einem Klostergarten. — 5. Schäffer: Die Post im Walde. — 6. Niedersachsen tanzt und singt. — 7. Lüneburger Buernhochtied. — 8. Gregor-Brennecke: Urahne, Großmutter, Mutter und Kind. — 9. Hamburger Hafenkonzert. — 10. Großmutters Walzerlieder. — 11. Dostal: Fliegermarsch. — 12. Lindsay-Theimer: Vineta-Glocken. — 13. Whiting-Harling: Liebling, vertrau' mir, a. d. Tonfilm „Monte Carlo". — 14. Whiting-Harling: Gib mir Gelegenheit, a. d. Tonfilm „Monte Carlo". — 15. Laudenbach: Parademarsch der Harburger Pioniere.
12.30: Konzert. Hann. Norag-Orchest.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.30: Nachrichten, Schiffahrtsfunk.
16.30: Leichte Musik. Norag-Orchester. Ltg. Generalmusikdir. Eibenschütz.
1. Auber: Ouvertüre zu „Das eherne Pferd". — 2. Delibes: Intermezzo a. d. Ballett „Naila". — 3. Steck: Flirtation f. Streichinstrumente. — 4. Mraczek: Slawische Tänze. — 5. Lincke: Ouvertüre zu „Gri-Gri". — 6. Gillet: Entr'acte, Gavotte. — 7. Kálmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza". — 8. Ponchielli: Ballettmusik a. „La Gioconda".
17.30: Buntes Programm.
19.05: Wetter.
19.15: Ostpreußischer Abend. Reichssendung. (Siehe Königsberg.)
20.15: Konzert anläßl. des 25jährigen Bestehens d. Vereins ehem. Militärmusiker „Germania" E. V. im Reichsbunde Deutschlands E. V. Dir. Herm. Conrad.
1. Taubert: Großer Festmarsch. — 2. Grieg: Im Herbst, Ouvertüre. — 3. Wagner: Zug der Frauen, a. „Lohengrin". — 4. Luigini: Ballett Egyptien (vier Sätze). — 5. Beutell-Conrad: Wanderung durch Deutschland („Unter Deutschlands Sonne"), Tongemälde über alte Volkslieder (Ursendung). — 6. Rothe: Deutsche Ballade, f. Posaune-Solo [Posaune: Burmeister]. — 7. Springmann: a) Graf Spee; b) Volldampf voraus [Ltg.: Der Komponist] (Ursendung). — 8. Zwei Kavalleriemärsche: Müller: 18er Husaren; Conrad: Richard-Wagner-Fanfare [Ltg. O. Reischke] (Ursendung). — 9. Vier Märsche der Fußtruppen. Radek: Friedericus Rex (Preußen); Liepe: Sächs. Schützenmarsch (108er) (Sachsen); Scherzer: Bayrisch. Defiliermarsch (Bayern); Unrath: König Karl (Württemberg).
21.15: Berichte.
22.25: Nachrichten.
22.35: Aktueller Dienst.
22.45: Tanzmusik. Scarpa-Orchester.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.00—6.30: Wetter, Turnstunde.
Anschl. bis 7.30: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau.
11.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Danzig. Bastelstunde f. unsere Kleinen [Charlotte Schmidtke-Goeritz].
16.15: Unterhaltungskonzert. Kleines Orag-Orchester. Ltg. Eug. Wilcken.
17.00: Danzig. Der Film [E. Ruschkewitz].
17.45: Reg.-Rat Dr. Dr. H. Schmalz: Deutschland in d. internationalen Kapitalverflechtung.
18.25: Weltmarktberichte [N. Prinz].
18.35: Programmankündigung in Esperanto.
18.40: Programmvorschau für die Woche vom 4. bis 10. Oktober.
18.50: Literatur. Heinz Ohlendorf liest aus dem Roman „Hinnerk der Hahn" von Scharrelmann.
19.15: Ein ostpreußischer Abend auf dem Dorf Annchens von Tharau. Ltg. F. Beyse. Reichssendung. Übertr. a. Tharau, Kreis Königsberg.
20.20: Vom Coffee u. vom Schnupftobak. Eine literarisch-musikal. Plauderei von Dr. Karl Block u. Prof. Dr. Gotthold Frotscher. Betty Küper, Sopran; Fritzkurt Wehner, Tenor; Max Begemann, Bariton. Ein Kammerorchester. Ein Sprecher.
21.00: Dradag-Vorberichte.
21.10: Heitere Unterhaltung.
22.30—0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen 183,5 - 75 - 1634

5.45: Zeit. Wetter.
6.30: Funkgymnastik.
Anschl. bis 7.30: Frühkonzert.
6.45: Wetter.
10.35: Nachrichten.
12.00: Wetter.
Anschl.: Schallplattenkonzert: Querschnitt durch die musikalische Welt (Fantasien und Potpourris).
1. Robrecht: Kontraste, ein Querschnitt. — 2. Aus Verdis Opern. — 3. Morena: Dividendenpotpourri. — 4. Offenbach: Potpourri. — 5. Dostal: Bei Robert Stolz. — 6. Robrecht: Die Walzer der Welt.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert. Aus Berlin.
14.50—15.30: Kinderbastelstunde: Ein altes Schulheft verwandelt sich [Ursula Scherz].
15.30—15.45: Wetter, Börse.
15.45—16.00: Frauenstunde. Helene Hurwitz spricht Stranz „Kriegerwitwen gestalten ihr Schicksal" [Margarete Jokl].
16.00—16.25: Pädagog. Funk. Dr. F. Behrend: Pädagogische Umschau.
16.30—17.30: Konzert. Aus Hamburg.
17.30—17.55: Für die Gesundheit. Dr. L. Frank: Hygiene des Tabakrauchens.
18.00—18.25: Dr. J. Günther: Deutsch für Deutsche.
18.30—18.55: Prof. Dr. R. Saitschick: Das Menschenschicksal bei Shakespeare.
18.55: Wetter.
19.00—19.15: Englisch für Anfänger [Lektor Mann, Wilh. Ohse].
19.15—20.15: Ostpreußischer Abend. Reichssendung. (Siehe Königsberg.)
20.15: Festabend Deutschland-Österreich. Veranstaltet v. d. Gesellschaft für Volksbildung. Aus d. Goethe-Saal des Harnack-Hauses, Berlin-Dahlem.
1. Begrüßungsansprache: Dr. Joh. Tews. — 2. Beethoven: Streichquartett Nr. 5 [Joh.-Velden-Quartett]. — 3. Schubert: Der Gondelfahrer. — 4. Trübsinn, Volkslied (Volksweise). — 5. Ein Jäger aus Kurpfalz (Volksweise). — 6. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau [Hugo-Kaun-Quartett]. — 7. Rezitationen [Irmela von Dulong]. — 8. Haydn: Streichquartett Nr. 3 [Joh.-Velden-Quartett].
21.10: Kabarett. Aus Leipzig.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Wetter, Zeit.
7.05—8.00: Konzert. (Schallplatten).
10.15: Schallplatten.
10.30: Nachrichten, Zeit.
10.40: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. E. Els: Ein Versuch zur Gestaltung des Unterrichts in Bürger- und Wirtschaftskunde in einer Berufsschulklasse für Haustöchter und Hausgehilfinnen: Die Stadtverordnetenwahl.
11.20—12.00: Deutschkundl. Schulfunk, Ltg. Dr. A. Grötz. Sprecher: J. Lodenstein. Das Zeitalter des Industrialismus im Spiegel deutscher Lyrik. Th. Fontane: „Die Brücke am Tay" — H. Löns: „Der Bohrturm" — J. Winckler: „Die neue Zeit" — Heinrich Lersch: „Es kommt dein Tag".
12.10: Schallplatten, Wetter.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Blankenburg: Germanentreue, Marsch. — 2. Lehár: Zigeunerliebe, Walzer. — 3. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 4. Burmester: Träumerei. — 5. Tosti: Für einen Kuß. — 6. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 7. Ailbout: Etelka, ungarisches Ballett. — 8. Blaauw: Die Spieluhr. — 9. Hellmesberger: Venezianisches Ständchen. — 10. A. Ostermann: Sänger heraus, Volksliederpotpourri.
14.35: Wochenendkonzert (Schallpl.).
15.30: Wirtschaftsmeldungen, Zeit.
15.50: Kinderstunde. Überraschung für die Ursula. Kleines Spiel von Kindern für Kinder. Personen: Die alte Ursula, Ella, Rudi, Die kleine Irma.
16.20: Wanderungen in Rheinland und Westfalen. Studienrat Limberg: Durch das Eggegebirge.
16.40: Englisch.
17.00: Vesperkonzert. Hel. Guermanova, Alt; Begl. E. Grape. Köln-Ehrenfelder Mandolinenklub 1897, Ltg. W. Göbel.
1. Heinecke: Titanen-Marsch. — 2. Fall: Dollar-Walzer. — 3. Maler: Aus „Des Knaben Wunderhorn": a) Um schlimme Kinder artig zu machen; b) Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald; c) Aus! Aus!; d) Starke Einbildungskraft [Alt]. — 4. Dvorak: Humoreske. — 5. Hein: Paraphrase über das Lied Sei gegrüßt, mein schönes Sorrent. — 6. Brahms: a) Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß geh'n; b) In stiller Nacht; c) Mein Mädel hat einen Rosenmund [Alt]. — 7. Flotow: Aus „Martha".
18.00: Frauenstunde. Kriminalkommissar Marianne Pfahl: Die weibliche Polizei.
18.20: Der westfälische Lebensraum. Privatdozent Dr. K. Schulte-Kemminghausen: Geographie des westfälischen Volkstums.
18.40: H. Wüsthoff: Die Unterhaltspflicht gegenüber den Angehörigen.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Ostpreußischer Abend. Reichssendung. (Siehe Königsberg.)

20.15: Lustiger Abend.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Nachtmusik.
23.30—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

6.30: Gymnastik. Anschl. bis 8.15: Konzert aus Berlin.
10.00: Baumwolle, Metalle, Wetter, Verkehrsfunk, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Wetter, Wasserstand.
12.05: Joh. Seb. Bach ist guter Laune (Schallpl.).
12.30: Adolf Jensen u. Peter Cornelius, zwei deutsche Romantiker (Schallplatten).
1. Jensen: Zwei Sätze a. d. Hochzeitsmusik: a) Festzug; b) Brautgesang. — 2. Cornelius: a) Komm, wir wandeln zusammen im Mondenschein; b) Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl.: Wunschprogramm (Schallplatten).
1. Wagner: Aus „Rienzi": a) Ouvertüre; b) Gebet des Rienzi. — 2. Verdi: Lodern zum Himmel seh' ich die Flammen, aus „Der Troubadour". — 3. Lortzing: Vater, Mutter, Schwester, Brüder, aus „Undine". — 4. Leoncavallo: Prolog aus „Der Bajazzo". — 5. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — 6. Künneke: Ich bin nur ein armer Wandergesell, aus „Der Vetter aus Dingsda". — 7. Elternliebe. — 8. Abraham: Aus „Die Blume von Hawai": a) Ich hab' ein Diwanpüppchen; b) Wo es Mädels gibt, Kameraden. — 9. Piefke: Preußens Gloria.
14.00: Harfensoli, gespielt von H. J. Zingel.
14.30: Bastelstunde für die Kinder, gehalten von Ilse Obrig. Kleine Stadt aus Zündholzschachteln. 1. Sechs Streichholzschachteln suchen einen Baumeister. 2. Häuser, Kirche, Brunnen und Fabrik. (Wir brauchen: Streichholzschachteln, Papier, Pappe, Leim, Schere).
15.15: Blick in Zeitschriften. Dr. F. Boesler: Wirtschaft und Sozialpolitik.
15.45: Letzte Notierungen.
16.00: Stunde der Jugendlichen. Die Jugend schützt das Tier. Ein Gespräch zum Tag des Tieres zwischen Fritz Thost und Hilde Schumann.
16.30: Funkberatung.
17.00: Unterhaltungskonzert. Dir. Th. Blumer.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. d'Albert: Melodien aus „Tiefland". — 3. Felber: Drei slowakische Tänze. — 4. Fucik: Traumideale. — 5. Kálmán: Melodien aus „Die Czardasfürstin". — 6. Lincke: Siamesische Wachtparade. — 7. Jos. Strauß: Frauenherz. — 8. Gobbaerts: Feuer und Flamme.
18.20: Deutsch. Dr. Sophie Cassel: Die Jagd nach dem Superlativ.
18.40: Zum Gedenken an Gustav Stresemann (gest. 3. Oktober 1929).
18.50: Dr. Else Schilfahrt: Die Psychologie der berufstätigen Frau.
19.15: Ostpreußischer Abend. Reichssendung. (Siehe Königsberg.)
20.15: Speisungen für Zehntausend. Zum 50jährigen Bestehen d. Wohltätigkeitsvereins Sächsische Fechtschule E. V., Dresden.
20.30: Kabarett. Ltg. H. P. Schmiedel.
22.15: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik aus Berlin.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

Frankfurt 770 - 1,7 - 389,6

Mühlacker.

5.55: Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.00: Wetter.
10.00: Schallplatten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.00: Wetter.
12.05: Werbungskonzert der Reichspostreklame (Schallplatten).
12.35: Teilübertragung anläßl. der Tagung für „Neue Chormusik": **„Kollektive Chormusik".** Übertr. aus dem Musensaal des Rosengarten in Mannheim.
1. Karl Orff: Werfel-Kantate. — 2. Strawinsky: Les Noces [Mannheimer Kammerchor; Lisa Brechter, Sopran; Max Lipmann, Tenor; Fr. Seefried, Baß; Selma Weil-Elk, Alt; Elise Meyer-Fichser, Sopran; Hans Bruch, Lilli Koppel, Else Landmann, Lene Weiller-Bruch, Klavier. Ltg. Max Sinzheimer]. — 3. Paul Dessau: Chorwerk 1931. [Liedertafel Mannheim; Ltg. Ulrich Herzog, Speyer].
13.30: Presse, Programm, Wetter.
Anschl. Buntes Schallplattenkonzert.
1. Verdi: Festmarsch aus „Aida"; Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet". — 2. Herold-Weninger: Ouvertüre zu „Zampa". — 3. Kreisler: a) Liebesleid; b) Caprice Viennois. — 4. Verdi: Aus „Aida"; Meyerbeer: Aus „Die Afrikanerin". — 5. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 6. Weber-Rostal: Rondo brillante; Dvorak: Humoreske. — 7. Rich. Strauß: Rosenkavalierwalzer. — 8. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 9. Rheinischer Sang, Rheinlieder-Potpourri. — 10. Robrecht: Zweites Walzer-Potpourri. — 11. Scherzinger: Marsch der Grenadiere a. „Liebesparade".
15.00: Kindersingen. Anläßl. der neuen Chormusik. Kinderchöre aus Speyer. Ltg. Ulrich Herzog und Mitglieder der Stamitz-Gemeinde in Mannheim. Ltg. Max Sinzheimer. Übertr. aus d. Nibelungensaal des Rosengartens in Mannheim.
16.00: Tänze und Märsche (Schallplatten).
17.05: Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gust. Görlich. Gretel Winkler, Sopran.
1. Millöcker: Ouvertüre zu „Gasparone". — 2. Mannfred: Augensprache, Walzer. — 3. Kálmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza". — 4. J. Strauß: Nur für Natur, Walzerlied aus „Der lustige Krieg"; Lehár: Chanson aus „Der Graf von Luxemburg". — 5. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 6. P. Lincke: Herzchen, Intermezzo. — 7. Heiteres Intermezzo. — 8. H. Proch: Thema und Variationen. — 9. Suppé: Fatinitza-Polka. — 10. Zeller: Vogelhändler-Marsch.
18.30: Zeit, Wetter, Sport.
18.40: Spanischer Unterricht. (Aus Frankfurt.)
19.15: Ostpreußischer Abend. Reichssendung. (Siehe Königsberg.)

Frankfurt

6.30: Gymnastik.
7.00: Schallplatten.
7.55: Wasserstand.
12.00: Zeit, Wirtschaft.
12.05: Schallplattenkonzert.
I. 1. Micky-Maus: a) Auf Wanderschaft; b) Beim Hochzeitsschmaus; c) Im Lunapark; d) Als Jazzkönig. — 2. Ronell: Baby's Birth day Party, Foxtrott. — 3. Alford: Funken, Polka; Green: Tanzende Stars. — 4. Evans: Tanz im Regen, Foxtrott. — 5. Jessel: Parade der Zinnsoldaten. — 6. Mann: Groteske. — 7. Collius: Lachende Marionette. — 8. Savine-de Rose: Marsch der Marionetten. — II. 1. Lincke: Paul Lincke, Marsch-Potpourri. — 2. Morena: Anno dazumal. — 3. Lincke: Großmutters Walzerlieder. — 4. Holländer-Freund: Willst du mein Cousinchen sein. — 5. Kollo-Frey: Immer an der Wand lang. — 6. Gray: Berliner Bilderbogen. Eine Revue Alt-Berlins. — 7. Kollo: Lieber Leierkastenmann. — 8. Lied vom Vater Zille. — 9. Aletter: Sabinchen war ein Frauenzimmer. — 10. Lindsay: Aisha. — 11. Denkste denn, du Berliner Pflanze, Feuerwehrgalopp.
12.40: Presse, Wetter, Programm.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.00: Störungsschallplatte.
13.10: Schallplatten (Forts.).
13.50: Nachrichtendienst.
14.00: Werbekonzert (Schallplatten).
14.40: Gießener Wetterbericht.
Anschl.: Zeit, Wirtschaft.
15.00: Kindersingen. (Siehe Mühlacker.)
17.00: Wirtschaftsmeldungen.
17.05: Nachmittagskonzert. (Siehe Mühlacker.)
18.30: Wirtschaft.
18.40: Spanischer Unterricht.
19.05: Zeit, Programm, Wetter, Landwirtschaft, Wirtschaftsmeldungen.
19.15: Ostpreußischer Abend. Reichssendung. (Siehe Königsberg.)
Ab 20.15: Gemeinsame Veranstaltungen.
20.15: Wettsingen. Über die beste Leistung in den einzelnen Stimmgattungen u. über die beste Gesamtleistung entscheiden d. Hörer.
21.15: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten.
1. Sibelius: Marsch der finnländischen Jäger. — 2. Smetana: Hochzeitsszenen: a) Hochzeitszug; b) Das Brautpaar; c) Das Hochzeitsfest. — 3. Glinka: Mazurka aus „Das Leben für den Zaren". — 4. Heuberger: Opernball-Walzer. — 5. Jos. Gung: Zsambeki-Czardas op. 163. — 6. Nedbal: Dumka u. Krakowiak a. „Polenblut". — 7. Komzák: Mikado-Walzer nach Motiven „Der Mikado". — 8. Eysler: Hietzinger-Marsch nach Motiven „Der Natursänger". — 9. Hr. Reinhardt: Erste Regel, Galopp aus „Der Generalkonsul".
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30: Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft.
22.40: Tanzmusik.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Gymnastik.
8.05: Schulfunk. Englisch für die Unterstufe.
12.30: Schallplattenkonzert.
14.25: Im Wald und auf der Heide. Eine Schallplattenfolge.
15.25: Kleines Künstlerbild. Helene Riesch: Eduard Mörike.
16.00: Arbeitsmarkt.
16.15: Schrammeltrio Theo Eitele.
16.40: Lustige Gedichte von Franz von Kobell [Elise Aulinger].
16.50: Konzert. Kammerorchester Theo Freitag.
17.55: Dr. L. Matthias: Musik von Mexiko bis Tahiti (Schallplatten).
18.40: Jungmädchenstunde.
19.15: Ostpreußischer Abend. Reichssendung. (Siehe Königsberg.)
20.15: Für die Empfangsanlage, Funknachrichten.
20.30: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List. Rundfunk-Kammerchor.
1. J. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 2. Koschat: Am Wörther See. — 3. Lincke: Glühwürmchen-Idyll. — 4. Toni Thoms: Vier Thoma-Lieder [Toni Thoms, am Flügel: R. Staab]. — 5. Stolz: Eine einzige Nacht. — 6. „Wenn's im Sommer schneit". Szene von Hans Lerch. — 7. Gounod: Walzer aus „Margarethe". — 8. Ketelbey: An den blauen Wassern von Hawai. — 9. Kálmán: Die Zirkusprinzessin. — 10. Georges: Oktober-Funkschlager [K. König]. — 11. J. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 12. Müller: Deutscher Marsch.
Anschl. bis 24.00: Konzert- u. Tanzmusik. Kapelle Hans Kreyl. Aus dem Odeon-Kasino.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.30: Konzert. Kapelle Mich. Weiß.
13.10: Konzert (Fortsetzung).
13.45—14.00: Benjamino Gigli, Tenor (Schallplatten).
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Welt auf der Schallplatte. Pariser Bilderbogen. Verbindende Worte von Rud. Kirschke.
16.20: Suchende Seele. (E. Fantl. E. Kästner, D. v. Liliencron, C. F. Meyer, Rainer Maria Rilke, Frida Schanz, Franz Werfel.) [Elisabeth Günther.]
16.50: Dr. Ed. Langer: Der Welttierschutztag am 4. Oktober.
17.05: Walzer und Märsche. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Ant. Konrath.
Weber: Aufforderung zum Tanz. — Beethoven: Marsch aus „Die Ruinen von Athen". — Schubert: Deutsche Tänze. — Mozart: Türkischer Marsch. — Berlioz: a) Sylphentanz; b) Rakoczy-Marsch. — Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — Joh. Strauß (Vater): Radetzkymarsch. — Jos. Strauß: a) Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust; b) Persischer Marsch. — Tschaikowskij: Walzer a. d. Nußknacker-Suite. — R. Strauß: Militärmarsch. — Reger: Walzer a. d. Ballettsuite. — Prokofieff: Marsch aus „Die Liebe zu den drei Orangen".
19.00: Aktuelle Stunde.
19.45: Beethoven: Violinsonaten (ein Zyklus). I.
Sonate D-dur op. 12, 1. — Sonate A-dur op. 12, 2 [G. Steiner, Violine; O. Schulhof, Klavier].
20.30: Wiener Abend. Orchester Jos. Holzer. Hans Skriwanek, Tenor; Duettisten Karl Dolesch u. Christl Weymert; Volksmusikquartett Wichart.
1. Farbach: Josef Lanner, Ouvertüre; Komzák: Fideles Wien, Walzer; Fetras: Erinnerungen an Jos. Strauß. — 2. Kálmán: Grüß mir mein Wien, aus „Gräfin Mariza"; Eysler: a) Mutterlied a. „Schützenliesl"; b) So küßt nur eine Wienerin, aus „Graf Toni"; Johann Strauß: Du Märchenstadt im Donautal, aus „Das Spitzentuch der Königin". — 3. Baß: Alt-Wiener Stimmungsbilder: a) An der Höldrichsmühle; b) Aus verklungener Zeit; c) Spaziergang nach Grinzing; d) Großmütterleins Wiegenlied; e) Biedermeier, Walzer. — Strauß: Wiener Frauen, Walzer. — 4. Kastner-Holstein: Das Walzerlied blüht nur in Wien; Köbl: Das herzeinschmeichelnde Wienerlied; Domanig-Koller: Alt werd'n ma nia sein, aber drah'n werd'n ma no; Föderl-Jäger: Kinder, seid's gescheit. — 5. Komzák: Spaziergänge, Potpourri. — 6. Richter: Wien—Amsterdam, Marsch; Reitinger: Wenn am Abend in Wien; Flemming: Immer wieder blüht der Flieder; Rakowianu: Trinken und Lieben, Marsch. — 7. Trauner: Wiener Rauchfangkehrer, Marsch. Robert Korngold.
22.30: Tanzmusik. Jazzkapelle Hanns Davis-Baer: Wenn du glücklich bist, bin ich es auch. — Heymann: Aus „Bomben auf Monte Carlo": a) Wenn der Wind weht; b) Eine Nacht in Monte Carlo; c) Pontenere. — Spoliansky: Aus „Nie wieder Liebe": a) Lang aus der; b) Nie wieder Liebe. — Stolz: Die ganze Welt ist himmelblau. — Benatzky: Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein. — Erwin: Aus „Ein kleiner Seitensprung": a) Liebling, wie wär's; b) Heut' hast du Chancen bei mir. — Ruby: Süße Marie. — Whiting: Die Fahrt ins Land der Liebe.

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten, Presse.
17.00: Kammermusik. Akademisches Streichquartett.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Oper. (Aus Belgrad.)

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Unterhaltungskonzert.
19.05—20.00: Triokonzert.
21.30: Deutscher Unterricht.
22.05: Orchesterkonzert.
22.30: Presse, Berichte.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.35: Schallplatten.
12.35: Nationalweisen.
13.30: Filmnachrichten, Presse.
16.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
17.00: Nationallieder.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Medea". — 2. Smetana: Fantasie aus „Dalibor". — 3. Hervé: Fantasie aus „Mamsell Nitouche". — 4. Bach: Frühlingserwachen. Polka. Kostal: Tonka, tschechische Polka. — 6. Joh. Strauß: Walzerlied aus „Der lustige Krieg".
19.30: Vortrag.
20.00: Jugoslawische Lieder.
20.30: Komödie.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Tschaikowskij: Fantasie aus „Jolanthe". — 3. Ippolitow-Ivanow: Berceuse. — 4. Mussorgski: Nacht auf dem kahlen Berg, sinfonische Dichtung.
22.00: Schallplatten.
22.30: Spaziergang durch Europa.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

20.00: Vortrag.
21.30: Nachrichten, Zeit.
22.05: Schauspiel.
22.35: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

17.00: Unterhaltungsmusik.
17.55: Nachrichten.
20.05: Operettenmusik.
22.10—22.30: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 36 - 341,7

14.30—16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Schallplatten.
18.00: Dr. K. Vetterl: Von der neunten Sinfonie zu Donna Klara.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. Schrammel.
19.00: Heiteres Konzert aus Prag.
22.30—24.00: Bunter Abend aus Mährisch-Ostrau.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 15 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Vortrag, Schallplatten.
20.15: H. Masson: Die Börsenkaufleute.
21.00: Orchesterkonzert.
21.45: Gedichte.
22.00: Tanzmusik.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.15: Vortrag über das Kino.
19.30: Schallplatten.
20.15: Volkstümliche Feste im Oktober.
21.00: Orchesterkonzert.
21.30: Aus „Jean de France".
22.00: Orchesterkonzert aus „L'Ancienne Belgique".
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Hausquartett.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Schallplatten.
16.00: Vortrag.
17.00: Religiöser Vortrag.
17.30: **Konzert.** Kapelle A. Vidák.
18.30: Briefkasten.
19.00: Vortrag.
19.15: Konzert a. dem Café Ostende. Kapelle Fejes. P. Kalmár, Gesang.
1. Mozart: Aus „Der Schauspieldirektor". — 2. Békaffy: Walzerlied. — 3. Lincke: Sylphiden. — 4. Carlo Fries: Tangolied. — 5. Ruszinko: Texas song. — 6. Rado: Schlittenlied. — 7. Paques: Pianotes. — 8. Markus: Tango. — 9. Riccot: Morain. — 10. Ungar. Lied. — 11. Dreyer: Türkisches Bazargemälde.
20.45: Wiener Walzer. Opernhausorchester. Dir. Eug. Donáth.
1. Lanner: Die Schönbrunner. — 2. Lorelei. — 3. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 4. Strauß: Aquarellen. — 5. Millöcker: Walzerlied a. „Der Bettelstudent". — 6. Ziehrer: Der Fremdenführer. — 7. Fall: Aus „Die geschiedene Frau".
Anschl. Konzert a. dem Café Spolarich. Kapelle Eugen Farkas.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

11.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
Anschl. Orchesterkonzert (Forts.).
18.00: Schulfunk.
18.30: Schallplatten.
19.30: Übertragung einer Oper.
In den Pausen Presse, Berichte.

Cardiff 968 - 1,2 - 309,9

16.30: Siehe Nationalprogramm.
17.45: Tanzmusik.
18.15—20.15: S. Nationalprogramm.
20.30: „Der Eingang". Spiel von H. Chapin.
20.30—1.00: S. Nationalprogramm.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.00: Arbeitermittag u. Konzert.
14.30: Journal „Das Oktoberkind".
15.00: Konzert.
16.00: Journal „Radio" per Radio.
17.00: Behördliche Information.
18.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Populäre Vorlesung.
20.00: Konzert.
21.45: Nachrichten.

Fécamp (Radio Normandie) 1353 - 0,25 - 221,7

13.00: Konzert.
21.00: Börse, Berichte.
21.30: Konzert.

Helsingfors 815 - 15 - 368,1

(Zahlt: Helsingfors, finn. Ansage.)
16.00: Schallplatten.
17.00: Estnischer Unterricht.
17.30: Estnische Lieder.
18.15: Vortrag.
18.45: Harfensoli.
19.05: Plauderei.
19.25: Militärmusik.
19.45: Vortrag.
20.00: Militär- u. Tanzmusik.
21.15—23.00: Tanzmusik aus dem Restaurant Börse.

Hilversum 1004 - 3,3 - 298,8

7.25 u. 8.10: Gymnastik.
8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenandacht.
10.55: Für die Arbeiter in der Continu-Betrieben.
11.25: Hörspiel.
12.10: Kammermusik.
12.40: Schallplatten.
13.55: Unterhaltungsmusik.
15.10: Aus dem Arbeiterinstitut.
15.25: Groninsche Stunde.
16.25: Die spanische Zarzuella. Vortrag mit Schallplatten.
17.25: Parteinachrichten.
17.40: Unterhaltungskonzert.
19.10: Literatur.
19.55: Schallplatten.
20.10: Orgelkonzert aus Schiedam.
20.40: Heiteres.
20.55: Konzert.
21.25: Hörspiel.
22.10: Lieder und Klaviervorträge.
22.25: Börse, Presse.
23.10: Lieder und Klaviervorträge.
23.55: Humorist Tummers.
0.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,5

17.00: Schallplatten.
18.00: Hygienefunk.
18.20: Wöchentliche Börsenübersicht.
18.30—18.55: Prof. A. Holek: Tschechisch-poln. Sprachenverwandtsch.
19.00: Heiteres u. Konzert aus Prag.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Briefkasten für Kinder.
17.35: Vortrag.
18.00: Gottesdienst aus der Ostra Brama in Wilna.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: Verschiedenes, Programm.
19.30: Dr. W. Wilkosz: Vortrag.
19.55: Wetter.
Anschl. bis 24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
11.00: Parteiausbildung.
15.30: Künstlerische Übertragung f. Kinder.
16.00: Komsomolzeitung.
16.20: Konzert.
17.40: Tribüne der Rundfunkhörer.
18.00: Konzert.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Konzert aus dem Studio.
22.00: Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.00: Kinderstunde.
15.30: Unterhaltungskonzert.
17.40: Börse, Vortrag.
18.20: Französischer Unterricht.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Vortrag.
20.00: „Zarewitsch". Operette von Lehár.
21.00: Studententagung.
21.45: Bunter Abend.
23.15—0.15: Tanzmusik a. d. Restaurant Wivel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.30: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
18.00: J. Paleckis: Hausbibliotheken.
18.20: V. Kateiva: Herstellung des Ziegels.
18.40: Dr. A. Jurgelionis: Gesundheitsberater.
18.30: Konzert.
21.20: A. Bendoravicius: Fünf Tage in d. Pariser Kolonial-Ausstellung.
21.40: V. Alantas: Stil der Schriften des Präsidenten Anton Smetona.
22.00: Tanzmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Schallplatten.
17.35: Konzert.
18.00—19.10: Siehe Warschau.

19.10: R. Bajsarowicz: Kuriositäten.
19.30: Schallplatten.
19.40: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit.
18.30: Unterhaltungskonzert.
19.30: Schachfunk.
20.00: Varieté-Abend.
22.15: Salonquintett.

Lemberg 788 - 22 - 380,7

11.58—15.10: Siehe Warschau.
15.10: Schallplatten.
15.25: M. Sterb: Vom Lachen und Lächeln.
15.45—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Schallplatten.
17.35: Dr. K. Tyszkowski: Der Zar als Betrüger.
18.00—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Prof. K. Bronczyk: Optimismus und die gegenwärtige Krise.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bagatela.

Leningrad 300 - 100 - 1000

6.30: Schallplatten.
8.00: Technischer Vortrag.
9.00: Übertragung f. d. große Pause in den Schulen.
10.01: Stunde d. Kunstgewerbler.
14.10: Konzert f. Kinder.
14.30: Konzert.
16.00: Technischer Vortrag.
16.30: Konzert.
18.00: Oper und Ballett.
21.30: Arbeiterzeitung.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Konzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Grundlagen der Musik. Quintette für Streicher und Klavier.
19.50: Gartenfunk.
20.10: L. Hill: Gesundheit, Reichtum und Wissen.
20.30: Schallplatten.
21.00: Promenadenkonzert aus der Queens Hall. Dir. H. Wood. Noel Eadie, Sopran; H. Williams, Bariton; Irene Scharrer, Klavier.
1. Wagner: a) Ouvertüre zu „Tannhäuser"; b) Karfreitagsmusik aus „Parsifal"; c) Walkürenritt aus „Walküre". — 2. Verdi: Arie aus „Othello" [Bariton]. — 3. Bach: Gavotte E-dur, für Streicher. — 4. Grainger: Mock Morris, f. Streicher. — 5. Liszt: Konzert Nr. 1, Es-dur [Klavier]. — 6. Gounod: Walzerlied aus „Romeo und Julia" [Sopran]. — 7. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 2, d-moll. — 8. Wood: Britische Seelieder, Fantasie. — 9. Chopin: a) Notturno c-moll; b) Etüde a-moll [Klavier]. — 10. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell".
23.45: Vortrag.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 70 - 356,3

16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00: „Carmen". Oper von Bizet. — Übertragung d. 1. Aktes a. Covent Garden.
22.20: Bunte Stunde.
23.30—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 752 - 38 - 398,9

16.30: Konzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00—23.30: S. Regionalprogramm.
23.30—23.35: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00: Konzert.
11.30, 14.00 u. 17.30: Schallplatten.
20.00: Bunte Stunde.
21.30: Schallplatten.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

19.00: Glocken, Börse, Schallplatten.
20.00: Presse, Schallplatten.
21.30: Französischer Unterricht.
22.00: Glocken, Zeit, **Operettenmusik.**
24.00: Glocken, Zeit.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Tanzmusik.
17.10: Schallplatten.
18.00—18.15: Nachrichten.
19.00: Landwirtschaft.
19.15: Unterhaltungsmusik.
19.45: Tanzmusik.
20.45: Geschehnisse und Probleme.
21.00: Buntes Konzert.
23.00: Presse, Tanzmusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

13.00: Literarische Übertragung.
13.35: Reserviert.
15.00: Konzert.
16.00: Musikalische Instruktion.
16.45: Übertragung.
18.15: Konzert.
19.00: Musikalische Front.
19.30: Konzert.
21.30: Künstlerische Übertragung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.35: Konzert.
7.30: Programm.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.20: Kinderstunde.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Komsomolzeitung.
18.30: Zeitung Proletar.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.
22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

10.00: Wetter, Presse.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Landwirtschaftl. Polytechnikum.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Technischer Vortrag.
20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Programm.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

Münster 653 - 77 - 459,4

Deutschschweizerisch. Landessender

12.28: Zeitzeichen, Wetter, Nachrichten.
12.40: Schallplatten.
13.35: Wetter, Börse.
15.30: Handharmonikakonzert.
16.00: Schallplatten.
17.00: Für die Pfadfinder.
17.30: Wetter, Preisbericht.
18.30: Schallplatten.
19.00: Geläute der Züricher Kirchen.
19.15: Viertelstunde d. berufstätigen Frau. Dr. Nelly Schmid: Das Heim der berufstätigen Frau.
19.30: Vortragsdienst für Gesundheitspflege.
20.00: Abendveranstaltung.
22.10—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Nice-Juan-les-Pins 1210 - 248

13.30: Presse, Berichte.
15.00: Marseillaise.
21.30: Presse, Wetter.
Anschl.: Klassische Musik. Werke von Mozart.
Anschl.: Tanzmusik.
23.00: Marseillaise.

Oslo 277 - 75 - 1083

16.30: Orchesterkonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.15: Nationalmusik.
18.45: W. Nickelsen: Technik und Wissenschaft.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.35: N. Blich: Die größten historischen Seeschlachten.
20.00: Die Geschichte von Saltdal u. seine Kultur. — Übertr. aus Bodö.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. Kramm.
1. Dilling: Marsch. — 2. Grieg: Brudefölget drar forbi. — 3. Södermann: Aus „Die Hochzeit in Ulfasa". — 4. Borch: Elegie. — 5. Backer Gröndahl: Mot kve. — 6. Halvorsen: Lied. — 7. Alfven: Midtsommervaka. — 8. Ursin: Fünf alte Tänze.
23.00—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mähr.-Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

17.00: Schallplatten aus Brünn.

17.40: Zd. Bár: François Villon, sein Leben und Werk.
18.00: Schallplatten.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Schallplatten.
19.00: Übertragung aus Prag.
22.20—24.00: Bunter Abend. Einakter, Chansons, Instrumentalsoli, Unterhaltungsmusik u. Tanzmusik.

Palermo 553 - 4 - 542,5

18.00—19.00: Frauenstunde, Tanzmusik.
21.00: Schallplatten.
21.30: „Eva“, Operette von Lehár.

Paris 174 - 17 - 1724,1

7.45: Gymnastik, Wetter.
8.45—20.10: Schallplatten, Börse.
20.10: Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.45: **„Paul Delmet“** v. H. Dickson.
22.45: Tänze (Schallplatten).

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplatten.
17.45: Journalistischer Vortrag.
18.00: Gottesdienst aus Wilna.
19.00: Schallplatten.
20.30: Militärkonzert aus der bulgarischen Akademie, anläßl. der Thronbesteigung des Königs Boris III. im Jahre 1918. Dir. M. Chmielewicz, Eug. Maj, Bariton; Alfred Szenker, Violine; Fr. Lukasiewicz, Begleitung.
1. Bulgarische Nationalhymne. — 2. Begrüßung. — 3. Wladegiroff: a) Romanze op. 20; b) Chor op. 18; c) Wardar, bulgarische Rhapsodie [Violine]. — 4. Bulgarische Lieder. — 5. Polnische Nationalhymne.
21.30: Militärkonzert.
22.15: K. Piekarczyk: Verschiedenes.
22.30: Klavierkonzert. (Aus Warschau.)
23.00—24.00: Kabarett.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.30: Schallpl., Zeit, Landwirtschaft.
12.15—12.25: Vortrag.
12.30: Konzert aus Preßburg.
14.00: Arbeitsmarkt, Schallpl., Börse.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Vortrag.
17.10—17.45: Jugendstunde.
18.15: Lehr. St. Hakl: Unsere Abend-Bürgerschule.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Dr. P. Nettl: Musikalische Formenlehre.
19.05: Lustiger Abend Rudy Jurists. Lustspieleinlage: „Ein amerikanisches Duell“.
21.00: Milinovskys Blasmusik.
22.20—24.00: Bunter Abend a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

12.30: Orchesterkonzert.
14.00: Schallplatten aus Brünn.
14.30—16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Vortrag.
17.20: Schallplatten aus Brünn.
17.50: „Der Herr der Blauen Berge“. Märchen v. Ant. Kozel in 5 Akten.
19.00: Heiteres u. Konzert aus Prag.
22.20—24.00: Bunter Abend aus Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn) 599 - 10 - 500,8

12.45: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.30: Presse, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Vortrag.
18.00: Orchesterkonzert. Dir. Krull. 1. Fucik: Ungarischer Marsch. — 2. Dreyer: Abendständchen, Serenade. — 3. Suppé: Ouvertüre. — 4. Mascagni: Intermezzo. — 5. Waldteufel: Brautwalzer. — 6. Kálmán: Aus „Die Herzogin von Chicago“. — 7. Hirsch: Marsch.
19.05: Alte und moderne Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Berichte.
16.00: Konzert. Werke von Liszt.
17.00: Senta Maurins: Berühmte Frauen Frankreichs aus dem 19. Jahrhundert.
17.30: Ing. J. Linters: Krise und Börse.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Vortrag: Die Milch und ihre Verwertung.
19.03: „Die Hochzeitsnacht“. Drama in drei Akten von Herm. Kienzl. Regie V. Feldmanis.
21.05: Komödien.
21.45—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.30—18.15: Unterhaltungsmusik.
19.35: Neapel. Zeitschriftenschau.
19.40: Landwirtschaft.
20.10: Schallplatten.
21.00: „Dafni“. Lyr. Drama von G. Mule.

Sottens 743 - 25 - 403,8

Westschweizerischer Landessender

12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
16.00: Kammermusik.
17.15—18.00: Tanzmusik a. d. Hotel Beau-Rivage-Palace.
20.00: Funkplauderei.
20.10: Balalaikakonzert.
20.40: A. Poulin: Die Politik und der Sport.
20.50: Orchesterkonzert.
22.10: Tanzmusik a. d. Kursaal Genf.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
16.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplatten.
18.30: Vortrag.
19.00: Heute . . .
19.30: Unterhaltungsprogramm.
20.15: „Dulcy“, Komödie von George Kaufmann und Marc Conelly.
22.00—24.00: Tanzmusik.

Straßburg 869 - 17 - 345,2

11.30: Schallplattenkonzert.
13.15—14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Vortrag (französisch).
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Vortrag (französisch).
16.45: M. Müller: Über Gartenbaukunst (deutsch).
17.00: Instrumentalkonzert.
17.45: Franz. Sprachunterricht.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Franz. Vortrag.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.30: Konzert aus Mülhausen.
1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten“. — 2. Ganne: Blondenwalzer. — 3. Planquette: Die Glocken von Corneville. — 4. Szulc: Titin. — 5. Massenet: a) Arie aus „Herodiade“; b) Herbstgedanke [M. Hastin]. — 6. Ambrosio: Canzonetta Nr. 1. — 7. Leoncavallo: Aus „Bajazzo“. — 8. Lachaume: Mam'zelle Sourire. — 9. Waldteufel: Sirenenzauber. — 10. Varney: Die Musketiere im Kloster. — 11. Planquette: Rip. — 12. Grétry: Serenade de l'Amant jaloux. — 13. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 14. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond“. — 15. Valentin: Menuett. — 16. Fauré: Herbst. — 17. Liszt-Hubay: Liebesdichtung. — 18. Saint-Saens: Havanaise. — 19. Léhar: Zigeunerliebe. — 20. Adam: Arie aus „Wenn ich König wär“. — 21. Messager: Fortunio [Das graue Haus]. — 22. Saint-Saens: Henry VIII.
22.30—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Konzert u. Rezitation.
14.00: Operettenmusik.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Hawaische Gitarren.
18.45: Lieder.
19.00: Aus komischen Opern.
19.45: Mandolinenkonzert.
20.00: Jazzmusik.
20.15: Kammermusik.
20.45—23.30: Abendveranstaltung.
20.45: Schallplatten. — 21.00: Operettenlieder. — 21.30: Wiener Orchester. — 21.45: Modebericht. — 22.00: Akkordionkonzert. — 22.15: Militärkonzert. — 22.30: Lieder. — 22.45: Orchesterkonzert. — 23.00: Schallplatten.
23.45: Sinfoniekonzert.
0.00: Autorenstunde.
0.30: Autorenstunde.
1.00: Wetter, Berichte.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 158 - 1411,8

11.40: Presse, Berichte.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame. (Aus Krakau.)
12.05: Programm, Schallplatten.
15.25: Neuerscheinungen.
15.45: Berichte für das Militär.
16.00: Jugendstunde. „Henriettes und Georgs Abenteuer im Kongo“ von E. Zaremba.
16.30: Konzert für die Jugend. Werke von Sig. Noskowski.
1. Sechs Herbstlieder, Text von Marie Konopnicka [T. Luczaj, Gesang]. — 2. Elegische Polonäse [M. Buttler]. — 3. a) Cracovienne; b) Marsch des Prinzen Joseph Poniatowski.
16.50: Berichte für Seeleute und Fischer.
16.55: W. Piotrowicz: Die Kirchenvereinigung. (Aus Lemberg.)
18.00: Gottesdienst. (Aus Wilna.)
19.20: Berichte vom Pferdemarkt.
19.25: Schallplatten.
19.40: J. Platek: Landwirtschaftsfunk.
20.10: Sportberichte.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. B. Szulc. L. Messal, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Szulc: Husarenmarsch; Ziehrer: Ouvertüre; Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 2. Kálmán: Arie aus „Die Zirkusprinzessin“; Papacki: Andzia. — 3. Kálmán: Potpourri aus „Die Bajadere“. — 4. Szulc: Fantasie über „Sidonie Panaché“. — 5. Mortier: Boston; Lewandowski: Bedaure nicht Deine Tränen, Tango; Karasiniski: Ich will Deine Liebe nicht, Tango. — 6. Hlawacz: Russische Volkslieder [für Streicher]; Szulc: a) Boston; b) Sevilla, Tango; Strawinski: Galopp.
Dazwischen: Theaternachrichten.
22.00: Am Horizont.
22.20: Wetter, Vom Flugwesen, Sport- und Polizeinachrichten.
22.25: Programm f. d. nächsten Tag.
22.30: Klavierkonzert. S. Rabcewicz. Werke von Chopin.
1. Variationen über einen Marsch aus „Die Puritanerin“ von Bellini. — 2. Variation über ein deutsches Nationallied. — 3. Festmarsch c-moll. — 4. Etüde Dis-dur. — 5. Fantasie f-moll.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wilna (Wilno) 1220 - 22 - 244,1

11.58—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Feuilleton.
17.35: Vortrag.
18.00: Gottesdienst aus d. Ostra Brama.
19.00: Wochenschau.
19.20: Sozialnachrichten.
19.55—24.00: Siehe Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38 (Schall.)

14.00—14.55: Bunte Stunde. (Schallplatten.)
15.30—16.00: Kinder singen neue Chormusik. Aus Mannheim.
16.20: Die Erzählung der Woche.
16.50: Blasorchester-Konzert.
18.30: Menschen und ihre Arbeit.
19.00: Vortrag: Stresemann, der Staatsmann und Mensch.
20.00: „Sommernachtstraum 1931.“ Bunter Abend.
22.15: Nachrichten.
Anschließend: Tanzmusik. Vincent. Douglas-Orchester.
0.30—1.30: Nachtkonz. aus Breslau.

Verspätet eingetroffene Programme

Huizen 160 - 6,5 - 1875

Sonntag, 27. September.

8.10: Morgenfeier.
9.10: Morgenkonzert.
10.25: Gottesdienst.
11.40: Konzert.
13.10: Gottesdienstunterricht.
13.40: Literatur.
14.10: Konzert.
16.10: Krankenstunde.
16.40: Orgelkonzert.
17.30: Gottesdienst.
19.25: Vortrag.
19.50: Sport.
19.55: Konzert.
22.20: Epilog.

Montag, 28. September.

7.40: Zeitzeichen, Schriftvorlesung.
7.55: Konzert.
10.10: Christliche Vorlesung.
11.10: Schallplatten.
12.10: Orgelkonzert.
13.25: Schallplattenkonzert.
13.40: Schulfunk.
14.15: Gartenbauvortrag.
14.55: Zuschneidekursus.
15.25: Sonderveranstaltung des Senders.
15.40: Krankenstunde.
16.40: Konzert.
18.10: Jugendstunde.
18.40: Christliche Vorlesung.
19.10: Polizeibericht.
19.25: Schallplatten, Presse.
19.40: Konzert.
22.25: Schallplatten.

Dienstag, 29. September.

7.40: Konzert.
9.40: Schallplatten.
11.10: Gottesdienst.
11.40: Zeitz. Polizeibericht.
11.55: Konzert.
13.25: Schallplatten.
13.40: Frauenstunde.
14.40: Schallplattenkonzert.
15.10: Sonderveranstaltung des Senders.
15.40: Vortrag.
17.55: Plauderei.
18.10: Schallplattenkonzert.
18.40: Plauderei.
19.25: Verbandsbericht.
19.40: Konzert.
22.40: Konzert.

Mittwoch, 30. September.

7.40: Zeitzeichen.
9.40: Gesang.
10.10: Krankendienst.
10.40: Konzert.
11.40: Polizeibericht, Schallplatten.
12.10: Zeitzeichen, Konzert.
13.25: Sonderveranstaltung des Senders.
13.40: Schallplattenkonzert.
14.10: Christliche Vorlesung.
14.40: Konzert.
16.10: Schallplattenkonzert.
16.25: Sonderveranstaltung des Senders.
16.40: Kinderstunde.
18.40: Schallplattenkonzert
18.55: Plauderei.
19.10: Polizeibericht.
19.40: Konzert.

Donnerstag, 1. Oktober.

7.40: Konzert.
9.40: Schallplatten.
9.55: Krankendienst.
10.25: Schallplatten.
10.40: Schallplatten.
11.10: Gottesdienst.
11.40: Polizeibericht.
11.55: Konzert.
13.25: Schallplatten.
13.40: Freier Handwerkskursus.
14.40: Frauenstunde.
15.25: Sonderveranstaltung des Senders.
15.40: Krankenstunde. für die
16.40: Handarbeitskursus Jugend.
17.25: Kammerorchesterkonzert.
18.25: Vortrag.
19.10: Polizeibericht.
19.40: Konzert.
22.25: Schallplatten.

Freitag, 2. Oktober.

7.40: Konzert.
9.40: Schallplatten.
11.10: Krankenstunde.
11.40: Polizeibericht.
11.55: Konzert.
13.25: Schallplatten.
13.55: Orgelkonzert.
14.55: Sonderveranstaltung des Senders.
15.10: Kammermusik.
16.40: Schallplatten.
17.10: Unterhaltungskonzert.
18.40: Vortrag.
19.25: Schallplatten.
19.40: Konzert.
22.40: Schallplatten.

Sonnabend, 3. Oktober.

7.40: Konzert.
9.40: Schallplatten.
11.10: Gottesdienst.
11.55: Konzert.
13.25: Brieftaubennachrichten.
13.30: Schallplatten.
13.40: Kinderstunde.
16.10: Sonderveranstaltung des Senders.
16.40: Konzert.
17.55: Journalistische Wochenschau.
18.15: Konzert (Fortsetzung).
18.40: Vortrag.
19.00: Gesang.
19.25: Sportplauderei.
19.40: Konzert.
22.40: Schallplatten.

HANDBUCH

der

FUNKTECHNISCHEN VEREINIGUNG E.V. (FTV.)

1931

AUS DEM INHALT:

A. Die Funktechnische Vereinigung.

Auszug aus den Satzungen der FTV. / Jahresbericht der FTV. / Die Organisation der FTV.

B. Allgemeines.

Rundfunk und Jungbastler. Von L. Trognitz / Funkhelfer in Stadt und Land. Von W. Lübbert / D.F.T.V. Von W. Zerlett.

C. Technischer Teil.

Neuzeitliches aus dem Gebiete der Hochfrequenztechnik. Von Dr. Heinze / Moderne Empfangsschaltungen. Von Fr. Wegemann / Sperrkreise, Leitkreise und Bandfilter. Von A. Cl. Hofmann / Ein hochwertiges Bastlergerät. Von Dr. Schmidt / Endröhre, Ausgangstransformator, Lautsprecher. Von A. Forstmann / Über Rundfunkstörungen und ihre Beseitigung. Von Dr. Neumann / Das Störungssuchgerät der FTV. Von W. Lübbert / Der Kurzwellensender ed 4 adc der FTV. in Schlachtensee. Von Dr. Heinze / Die Patente der Rundfunktechnik. Von Dr. Teuke / Röhrentabellen.

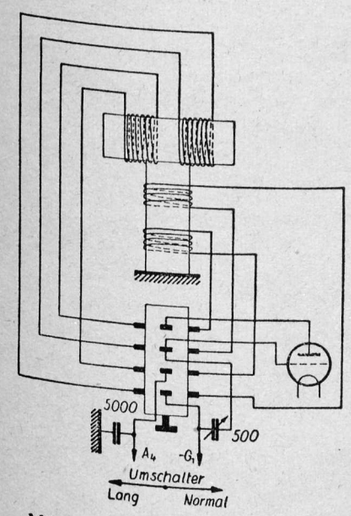


Abbildung aus dem „Handbuch“
Seite 61

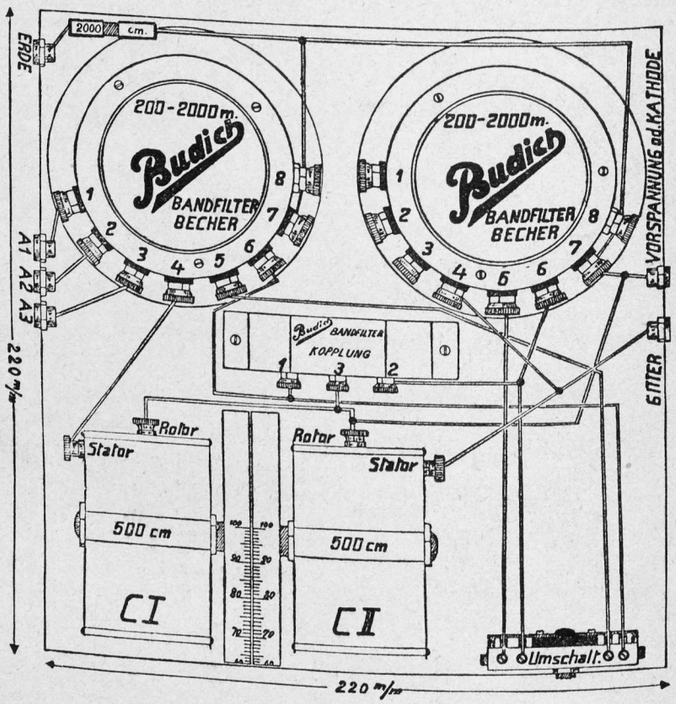
Mit zahlreichen Skizzen und Abbildungen **nur 1 RM**

Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW 68
Zimmerstraße 94

Budich

Bandfiltervorsatz

für jeden Hochleistungsempfänger



Neueste Budich-Baupläne

Nr. 22: 4-Röhren-Bandfilter-Batterie
Nr. 23: 5-Röhren-Bandfilter-Vollnetz-Wechselstrom

Linus-Verstärker für Wechselstrom-Vollnetzbetrieb

Vollständig lineare Frequenzkurve von 20 bis 12000 Hertz
3 Röhren für 6 Watt Telephonieleistung
2 Röhren für 2 Watt Telephonieleistung (sämtliche Teile etwa RM 45,–)

Transformatoren und Drosseln

in höchster elektrischer Vollendung

Verlangen Sie Druckschriften von Ihrem Händler oder direkt von der

Georg Budich GmbH., Berlin NW 87

3. JULI 1931 — HEFT 27

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Die Kopenhagener Funktagung

Von **Oberpostrat P. Münch**

Schon nach der ersten Tagung des zwischenstaatlichen beratenden technischen Ausschusses für den Funkverkehr (CCIR), die September/Oktober 1929 im Haag stattgefunden hat, war in Rundfunkkreisen in mißverstandener Beurteilung der Verhältnisse eine gewisse Mißstimmung entstanden, weil sich keine greifbaren Auswirkungen der Beratungen auf den Rundfunk erkennen ließen. Die bisherigen Pressestimmen zu der zweiten CCIR-Tagung, die vom 27. Mai bis zum 8. Juni in Kopenhagen abgehalten worden ist, spiegeln zum Teil ähnliche Anschauungen wider[1]). Es ist daher zweckmäßig, sich die Entstehung und die Aufgabe des CCIR zu vergegenwärtigen. Der CCIR, der alle zwei Jahre zusammentreten soll, ist durch den Weltfunkvertrag (Washington, 1927) eingesetzt worden, um sich mit technischen und ähnlich gearteten Fragen des zwischenstaatlichen Funkverkehrs zu befassen, die ihm von Fall zu Fall gestellt werden. Seine Tätigkeit beschränkt sich, wie dies auch schon in seiner Benennung ausgedrückt ist, auf die Abgabe von Gutachten über die von ihm geprüften Fragen. Irgendwelche Beschlüsse soll und kann der CCIR nicht fassen. Diese sind vielmehr den Weltfunkkonferenzen — die nächste findet Herbst 1932 in Madrid statt — vorbehalten. Bei der raschen Entwicklung der Funktechnik wäre es aber unmöglich, den zwischen zwei Weltfunkkonferenzen liegenden Zeitraum von 5 Jahren verstreichen zu lassen, ohne durch gemeinsamen Gedankenaustausch technische Grundlagen für solche Beschlüsse zu schaffen. Der Hauptwert des CCIR liegt darin, daß er, soweit die Technik in Frage kommt, den Weltfunkkonferenzen die Wege ebnet und die Arbeit erleichtert. Die CCIR-Tagungen stehen daher auf einer anderen Stufe als z. B. die Prager Funkkonferenz vom April 1929, die sich die Aufgabe gestellt hatte, im Rahmen der Bestimmungen des Weltfunkvertrages (Washington, 1927) eine Wellenverteilung für den europäischen Rundfunk im Verwaltungswege festzusetzen.

Für die CCIR-Tagung in Kopenhagen hatte sich ein reichlicher Beratungsstoff technischer Art angesammelt, der in folgenden vier Ausschüssen behandelt worden ist: 1. Ausschuß für die Festlegung von Begriffsbestimmungen, 2. Ausschuß für gemeinsame Zusammenarbeit, 3. Ausschuß für technische Betriebsfragen, 4. Ausschuß für Sendefragen.

Im dritten Ausschuß hatte Deutschland den Vorsitz. Außerdem hat Deutschland den Vorsitz in drei Unterausschüssen (von acht) gestellt. In dem ersten Ausschuß nahmen die Erörterungen über die Frequenzmessungen einen breiten Raum ein. Die Frage ist in zweifacher Hinsicht für alle Funkdienste (auch für den Rundfunk) wichtig. Erstens muß erreicht werden, daß alle Länder die gleichen Eichnormalen für die Frequenzmessungen besitzen, und zweitens müssen die Wellenmesser im praktischen Betrieb die nötige Genauigkeit besitzen. In dem ersten Teil der Frage ist der bisherige Standpunkt beibehalten worden, daß jedes Land auf Grund absoluter Zeitmessung sich selbst Frequenznormale schaffen soll. Es ist also als unnötig angesehen worden, Frequenznormale etwa irgendwo aufzubewahren, wie es für das Längenmaß (Meternormale in Paris) geschehen ist. Für die Bedürfnisse der bestehenden Funkdienste ist für absolute Frequenznormale eine Genauigkeit von $^1/_{100\,000}$ festgesetzt worden. Es soll jedoch angestrebt werden, eine Genauigkeit von $^1/_{1\,000\,000}$ zu erreichen. Das Frequenznormal für die Welle 1000 kHz (300 m) ist also jetzt auf 10 Hertz genau, künftig soll eine Genauigkeit auf 1 Hertz erreicht werden. Aus den Erörterungen zeigte sich im übrigen, daß die physikalisch-technische Grundlage, die Deutschland durch Einführung des piezo-elektrischen Effektes in die Hochfrequenzmeßtechnik geschaffen hat, für die Frequenzmessungen international von maßgebender Bedeutung ist. Für die Frequenzvergleichung zwischen den einzelnen Ländern kommt die Übersendung der Normalen von Land zu Land und die Aussendung von geeichten Wellen von einer Stelle aus in Betracht. Die Praxis hat gezeigt, daß diese Vergleichsmethoden eine gute Übereinstimmung der Eichnormalen der einzelnen Länder gewährleisten. In der Aussprache über die Meßgenauigkeit der im praktischen Betriebe zu verwendenden Wellenmesser kam man zu der Überzeugung, daß die technischen Mittel hierfür eine ausreichende Gewähr für einen guten Betrieb bieten und daß man durch Ausnutzung aller Hilfsmittel (Thermostaten, Quarzkristalle usw.) Meßgenauigkeiten von $^2/_{100\,000}$ bis $^5/_{100\,000}$ auch im praktischen Betriebe erreichen kann. Wie bekannt, werden die Rundfunkwellen daneben durch die Meßstelle in Brüssel dauernd auf ihre Genauigkeit überwacht.

In dem ersten Ausschuß ist dann besonders noch die Frage erörtert worden, wie die Leistung eines Senders angegeben werden soll. Auf der ersten CCIR-Tagung war man übereingekommen, die Senderleistung auch für Telephoniesender (z. B. Rundfunksender) durch eine einzige Zahl zu kennzeichnen. Dies hat jedoch zu unklaren Verhältnissen geführt, so daß man sich in Kopenhagen dahin ausgesprochen hat, daß man bei modulierten Sendern die Leistung in der Antenne durch zwei Zahlen kennzeichnen sollte, und zwar durch die der Antenne zugeführte Leistung der Trägerwelle in Kilowatt und durch den Höchstbetrag des Betriebsmodulationsgrades in Prozenten. Für die deutschen Großrundfunksender, deren Leistung zur Zeit mit 75 kW angegeben wird, würde die Leistungsbezeichnung hiernach lauten: 60 kW, M = 70 v. H.

Schließlich hat man sich in dem ersten Ausschuß noch darüber geeinigt, mit welcher Genauigkeit man für eine Welle die Frequenz und die Meter angeben soll. In den bisher üblichen Angaben für die Rundfunkwellen ändert sich dadurch nichts.

Dem zweiten Ausschuß lag in erster Linie die für alle Funkdienste wichtige Frage der nicht gewollten Nebenausstrahlungen der Sender (Oberwellen, Nebenwellen usw.) — auch der Rundfunk hat an dieser Frage ein besonderes Interesse — zur Prüfung vor. Da die Oberwellen (d. h. die höheren Harmonischen der Sendewelle) deshalb besonders störend sein können, weil sie in ganz andere Wellenbereiche als die Grundwelle fallen, wurden die Maßnahmen zu ihrer Unterdrückung besonders eingehend erörtert mit dem Ziele, den zulässigen Faktor für Oberschwingungen, die sich restlos nicht beseitigen lassen, festzulegen. Zwischen Deutschland, dessen Ansicht von Frankreich, England und Italien unterstützt wurde, und den Vereinigten Staaten von Amerika bestanden anfänglich Meinungsverschiedenheiten. Die Amerikaner wollten die zulässige Stärke der Oberschwingungen in Prozenten der

[1]) S. „Funk", Heft 25, S. 196.

Senderleistung festlegen, während Deutschland ein Höchstmaß der Feldstärke der Oberwellen unabhängig von der Senderleistung erreichen wollte. Nach langen Erörterungen schlossen sich die Amerikaner der deutschen Ansicht an, so daß in dem Gutachten die Unabhängigkeit der höchstzulässigen Oberschwingungsstärke von der Senderleistung als Grundlage angenommen worden ist. Bestimmte Werte für die Feldstärke der Oberwellen, die noch als zulässig gelten sollte, sind leider noch nicht festgelegt worden. Jedoch war man sich darüber einig, daß alle verfügbaren technischen Mittel angewendet werden sollten, die Oberwellen soweit als möglich zu unterdrücken. Deutschland übernahm es, die Frage federführend weiterzubehandeln.

Von Bedeutung für den Rundfunk ist noch die Frage der höchstzulässigen Modulation bei Telephoniesendern, die in gewisser Beziehung zu der vorstehend behandelten Frage steht. Auch bei Übermodulation eines Senders entstehen unerwünschte Nebenausstrahlungen, die zu einer Verbreiterung des von einem Rundfunksender belegten Bandes führen. Für Rundfunksender ist der Klirrfaktor auf 4 v. H. festgelegt worden.

Der zweite Ausschuß hat sich dann weiter mit der Frage der Toleranzen, d. h. der höchstzulässigen Abweichung der Trägerwelle von der Sollwelle, beschäftigt und die von der ersten CCIR-Tagung aufgestellten Grenzen überprüft. Für den Rundfunk ist als möglichst bald zu erstrebendes Ziel eine Genauigkeit der Sollwelle auf 50 Hertz festgelegt worden. Die neuen deutschen Großsender entsprechen dieser Forderung bereits. In dem zu dieser Frage abgegebenen Gutachten ist der Standpunkt vertreten worden, daß für die Einführung der Vorschläge der Toleranzen Fristen festgesetzt werden sollten, nach denen neue Sender von 1933 (d. h. dem voraussichtlichen Inkrafttreten des Madrider Weltfunkvertrages) an von vornherein nach den Toleranzen zu bauen sind, während die alten Sender bis 1938 entsprechend umgebaut sein sollen. Für den Rundfunk besteht der Vorteil, daß die scharfen Toleranzen zweifellos eher erreicht sein werden, da mehr oder weniger alle Rundfunksender im Umbau sind und schon jetzt das Bestreben überall erkennbar ist, die Sender so gut als möglich zu bauen. Von allen Ländern wurde anerkannt, daß die Toleranz von 50 Hertz nach dem Stande der Technik ohne Schwierigkeiten erreichbar sei.

Bei der Erörterung der Frage der Verkleinerung der von einem Sender belegten Bandbreite, die auch dem zweiten Ausschuß zufiel, bezeichnete man es als erwünscht, im Langwellenbereich (über 3000 m) für Telephoniedienste ein Seitenband und die Trägerwelle zu unterdrücken. Auf den Rundfunk hat diese Stellungnahme keinen Einfluß. Auch die weitere Frage, welche Maßnahmen vom technischen Standpunkt zu ergreifen sind, um gegenseitige Störungen in solchen Kurzwellenbändern zu verhindern, die von verschiedenartigen Funkdiensten benutzt werden können, hat hier kein Interesse.

Dem zweiten Ausschuß war ursprünglich noch die Frage der Rundfunkstörungen zugeteilt worden. Es wurde jedoch für zweckmäßig gehalten, da die technischen Mittel zur Beseitigung der unter „Rundfunkstörungen" verstandenen Fremdstörungen an sich bekannt sind, daß ein Land (hierfür wurde Dänemark ausersehen) im Benehmen mit den übrigen Ländern eine zusammenfassende Darstellung der Verhältnisse für die Madrider Weltfunkkonferenz ausarbeitet, der die Entscheidung über das weitere Vorgehen überlassen werden soll. Dabei ist auf eine Zusammenarbeit mit solchen internationalen Organisationen, die an der Frage mitinteressiert sind, hingewiesen worden.

Der vierte Ausschuß hatte als Hauptfrage die Beurteilung der Wellenverteilung nach technischen Gesichtspunkten. Wer geglaubt hat, daß bei dieser Frage die Wellenverteilung als solche behandelt werden würde, hat sich getäuscht. Bei der Wichtigkeit der Frage wurde dann beschlossen, daß ein Land (hierfür wurde England ausersehen) im Benehmen mit den übrigen Ländern als Unterlage für die Beratungen auf der Madrider Weltfunkkonferenz alle technischen Erfahrungen über die Wellenausbreitung usw. zusammenstellen soll. Der vierte Ausschuß hat dann noch die technischen Mittel zur Konstanthaltung der Sender und der Abhängigkeit der Sendetoleranzen von der Selektivität und Stabilität der Empfänger erörtert. Bei der großen Zahl von unzureichenden Empfängern erschien es erwünscht, ein Land (hierfür wurde Frankreich ausersehen) zu beauftragen, im Benehmen mit den übrigen Ländern als Unterlage für Madrid eine zusammenfassende Ausarbeitung über die an die Empfänger zu stellenden Anforderungen aufzustellen. In der Hauptsache betrifft diese Frage die im kommerziellen Funkverkehr verwendeten Empfänger.

Da die nächste CCIR-Tagung (1933), die in Lissabon stattfinden soll, erst nach der Weltfunkkonferenz in Madrid fällt, hat man sich dahin geeinigt, daß die Ausarbeitungen über die Fragen, die noch weiter behandelt werden sollen, bis zum 1. Mai 1932 allen Telegraphenverwaltungen bekanntgegeben werden sollen, damit die Ergebnisse noch für Madrid ausgewertet werden können.

Zum Schluß sei erwähnt, daß an die zweite CCIR-Tagung rund 200 Delegierte und Experten von 38 Ländern teilgenommen haben. Dänemark hatte für die Beratungen den Christiansborgpalast (Reichstagsgebäude) in Kopenhagen zur Verfügung gestellt.

Die Einweihung des Palermo-Senders

Der Wunsch der sizilischen Funkfreunde nach einem eigenen Sender ist nun in Erfüllung gegangen: seit einigen Tagen spricht die berühmte „Conca d'Oro", die goldene Muschel von Palermo, durch den Äther. Die feierliche Einweihung des neuen Senders fand am Sonntag, dem 14. Juni, in Anwesenheit der faschistischen Behörden in einfacher, würdiger Form statt.

Der Sender von Palermo ist von der Marconis Wireless Company geliefert worden. Es handelt sich um den Typ Q dieser Fabrik, welche auch die Mehrzahl der übrigen italienischen Sender eingerichtet hat. Die Sendeenergie beträgt vorläufig nur 4 kW, die Modulationstiefe etwa 60 v. H. Die T-förmige Antenne besteht aus 8 mm dickem Phosphorbronzedraht. Die Antennenmaste sind 100 m hoch und bestehen aus Eisen. Die Isolierung gegen den Boden besteht aus Porzellanisolatoren. Die Erde ist aus 16 verzinkten Eisenblechen konstruiert, die 1½ m tief in Kohle eingebettet sind.

Die Senderäume sind in dem Palazzo des Teatro Bellini eingerichtet worden. Sie bestehen aus den Räumlichkeiten der Direktion und der Verwaltung sowie zwei Senderäumen, an die sich die Nebenräume für die Verstärker und die Sendekontrolle anschließen.

Der Palermo-Sender hat insofern eine besondere Bestimmung, als er nämlich vorzugsweise sizilische Volkskunst wiedergeben wird, die selbst in weitesten Kreisen Italiens noch völlig unbekannt ist und wegen der eigentümlichen Mischung aus italienischen, griechischen, albanischen und arabischen Elementen großes Interesse bietet. Das Orchester in Stärke von 52 Mann ist ausschließlich aus sizilischen Musikern gebildet worden. An seiner Spitze steht Maestro Mulè, der berühmte sizilische Komponist und Musiker von Termini Imerese. Weiter ist als Kapellmeister Fortunato Russo aus Catania verpflichtet worden. Für leichte Musik wird Maestro Franco Militello aus Palermo sorgen. Zur Aufführung sizilischer Volksstücke, die den besonderen Reiz des Palermo-Senders bilden werden, sind eigene Theatertruppen gegründet worden.

Über die endgültige Wellenlänge hat man sich noch nicht schlüssig werden können. Man wird damit vielleicht warten, bis der zweite Süditalien-Sender in Bari fertig geworden ist. Dieser ist im Bau und soll bis zur Eröffnung der 2. Internationalen Mustermesse der Levante, die am 5. September in Bari vor sich geht, fertig werden. Man will es tunlichst vermeiden, daß diese beiden Sender sich gegenseitig stören. Die Wellenlängen der italienischen Sender werden wahrscheinlich überhaupt demnächst samt und sonders einer Neuordnung unterzogen werden, sobald die Verbindung der Sender untereinander restlos vollzogen sein wird, so daß die sämtlichen italienischen Sender dann von einer Stelle, und zwar von Rom aus, besprochen und dirigiert werden können.

rd.

Hochfrequenz-Vorsatzgerät für Netz-Ortsempfänger und Kraftverstärker

Von

Erich Schwandt

Die bisher beschriebenen Hochfrequenz-Vorsatzgeräte für die Vergrößerung der Reichweite und Trennschärfe der üblichen Orts- und Bezirksempfänger mit zwei und drei Röhren und ohne Hochfrequenzverstärkung waren für Batterieempfänger bestimmt. Sehr viele Bastler und Rundfunkteilnehmer sind aber daran interessiert, einen vorhandenen Netz-Orts- oder -Bezirksempfänger durch eine Vorstufe in eine Empfangsanlage für Fernempfang umzuwandeln. Es sollen daher die verschiedenen Möglichkeiten, die es zur Erweiterung von Netzempfängern durch eine Vorstufe gibt, besprochen und gleichzeitig Vorsatzgeräte für Schallplatten-Kraftverstärker, durch die diese auch für den Rundfunkempfang geeignet werden, beschrieben werden.

1. Vorsatzgeräte für Gleichstromempfänger

Beim Bau von Vorsatzgeräten macht man zweckmäßig von der Schirmgitterröhre Gebrauch, in der Grundschaltung, wie sie im „Funk-Bastler" 1930, Heft 46, Seite 738, für Batteriebetrieb besprochen wurde. Das heißt, man benutzt eine Schirmgitterröhre, deren Anode die Gleichspannung über eine Drosselspule zugeführt wird, während man die verstärkten Hochfrequenzschwingungen über einen Kondensator von maximal 500 cm, der nicht unbedingt, wie in Heft 46, ein Drehkondensator sein muß, auf den Gitterkreis der folgenden Röhre überträgt. Diese Art der Kopplung gibt bei allen Ortsempfängerschaltungen etwa gleich gute Resultate. Wenn irgend möglich, soll man die für den Anschluß an die Antennenklemme bestimmte Klemme des Vorsatzgerätes direkt mit dem gitterseitigen Ende der Gitterspule des Empfängers verbinden, da diese dann unmittelbar als Sperrkreis wirkt und auf diese Weise die günstigste Verstärkung erzielt wird. Eine peinliche Abschirmung des Vorsatzgerätes ist stets erforderlich; in manchen Fällen kann es aber auch notwendig werden, den vorhandenen Ortsempfänger nachträglich zu panzern.

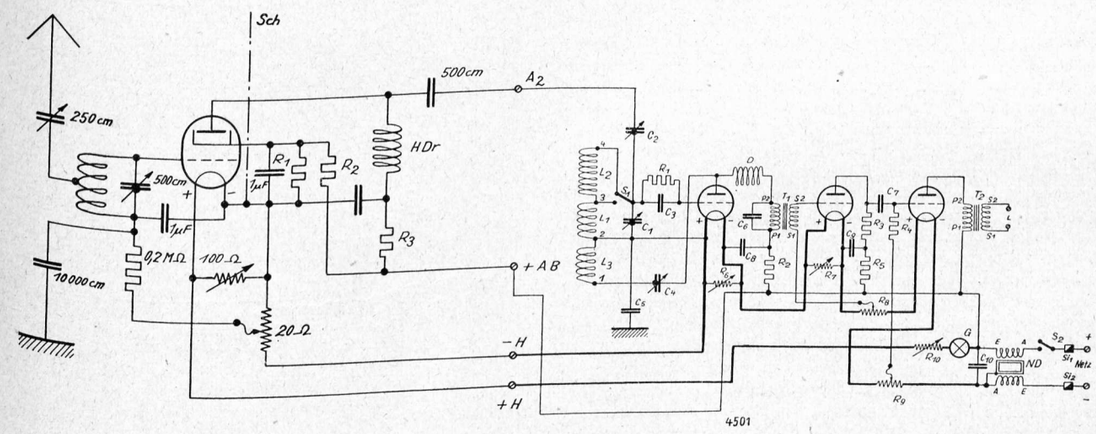


Abb. 1. Vorsatzgerät für Gleichstromempfänger.

Die Schaltung für ein Vorsatzgerät, das bestimmt ist, vor einen vorhandenen Gleichstromempfänger geschaltet zu werden, geht aus Abb. 1 hervor. In der linken Hälfte der Abbildung wird das Vorsatzgerät gezeigt, während die rechte Hälfte durch die Prinzipschaltung eines Dreiröhren-Ortsempfängers eingenommen wird, und zwar des gleichen Empfängers, für den in Heft 13 des „Funk-Bastler" 1930 eine ausführliche Bauanleitung erschien. Aus dieser Zeichnung geht genau hervor, wie das Vorsatzgerät mit Heiz- und Anodenstrom versorgt wird. Da alle Gleichstromempfänger Serienheizung aufweisen (vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 1, Seite 11 ff.), muß die Heizleitung des Empfängers an einer Stelle unterbrochen werden, um hier den Faden der Vorröhre einschalten zu können. Die Unterbrechung geschieht vor der Audionröhre, so daß der Faden der Vorröhre im Heizkreis des Empfängers an die gleiche Stelle zu liegen kommt, an der er auch liegen würde, wenn man den Empfänger von vornherein als ein Vierröhrengerät entwerfen würde. Das Plusende des Fadens der Audionröhre wird also nicht mit dem Vorwiderstand des Netzteiles verbunden, sondern über ein Potentiometer von 20 Ohm, an dem die Vorspannung für die Hochfrequenzröhre abgenommen werden kann, mit dem negativen Fadenende der Vorröhre. Deren Plusende nun wird an den Vorwiderstand des Netzteiles gelegt, an dem vorher der Faden der Audionröhre lag.

Für die Schaltung nach Abb. 1 wurde angenommen, daß der maximale Heizstrom des Empfängers, d. h. der Heizstrom, den die Endröhre verbraucht, 0,15 Amp beträgt. Da die Vorröhre, als die wir eine RES 094 oder einen ähnlichen Typ verwenden, rund 0,06 Amp Heizstrom erfordert, muß dem Faden ein Regelwiderstand, dessen Größe wir zweckmäßig auf 100 Ohm bemessen, parallelgeschaltet werden, der die Heizstromdifferenz aufzunehmen hat. Ist der Empfänger aber mit Röhren der sogenannten 100 mA-Serie ausgerüstet, deren Heizstrom durchweg 100 mA beträgt, so benutzt man als Vorröhre zweckmäßig eine solche der gleichen Serie; der Parallelwiderstand von 100 Ohm kommt dann in Fortfall. Ist jedoch eine Vorröhre von 0,06 Amp Heizstrom bereits vorhanden, so kann auch diese verwendet werden; der Parallelwiderstand muß in diesem Fall beibehalten werden.

Bei dem in Abb. 1 rechts skizzierten Dreiröhrenempfänger wird die Antenne durch einen Drehkondensator C_2 angekoppelt. Infolgedessen kann der Kondensator von 500 cm im

Vorsatzgerät fortgelassen werden. In das Schaltbild wurde er aber eingetragen, da dieses Vorsatzgerät nicht nur für den einen speziellen Fall, sondern für jeden beliebigen Gleichstromempfänger geeignet sein soll. Schaltet man das Vorsatzgerät vor den Empfänger, so kann dessen direkte Erdung über C_5 unterbleiben, da der Heizkreis jetzt in normaler Weise über das Vorsatzgerät geerdet wird. Der Schutzkondensator von 10 000 cm in der Erdleitung ist auf alle Fälle vorzusehen; desgleichen ist der Drehkondensator von 250 cm in der Antennenleitung, sofern mit einem Plattenschluß desselben gerechnet werden muß, mit einem durchschlagsicheren Blockkondensator von ebenfalls 10 000 cm in Serie zu schalten.

Da Heizfaden der Vorröhre und Gitterspannungs-Potentiometer einen zusätzlichen Widerstand für den Heizkreis des vorhandenen Empfängers darstellen, wird der Strom, der im Heizkreis fließt, hierdurch etwas herabgesetzt. Um den ursprünglichen Strom, der für einen ordnungsmäßigen Betrieb des Gerätes notwendig ist, wieder zu erhalten, ist es erforderlich, den Vorschaltwiderstand (in Abb. 1 Glühlampe G und Widerstand R_{10}) um den gleichen Betrag zu verkleinern, den die Widerstandskombination: Faden mit Parallelwiderstand und Gitterspannungsteiler darstellt. Man geht praktisch so vor, indem man R_{10} auf etwas kleinere Werte einstellt, unter Kontrolle der Fadenspannungen der einzelnen Röhren mit einem Drehspul-Voltmeter. Die Parallelwiderstände R_6 und R_7 brauchen hierbei nicht verstellt zu werden. Den Parallelwiderstand von 100 Ohm an der Vorröhre stellt man darauf so ein, daß ein am Faden liegendes Voltmeter 3,8 Volt anzeigt. Bei Serienröhren, die auf Strom geeicht sind, hat nicht eine Kontrolle der Fadenspannung mit dem Voltmeter, sondern des Heizstromes mit dem Amperemeter stattzufinden; alles Nähere hierüber wurde in Heft 13 des „Funk-Bastler" 1930 gesagt.

Kann bei dem vorhandenen Empfänger eine Änderung des Vorschaltwiderstandes nicht auf so einfache Weise erfolgen, wie das bei der Schaltung nach Abb. 1 der Fall ist, nämlich dann, wenn kein Regulierwiderstand, sondern ein fester Widerstand vorhanden ist, so schaltet man dem festen Widerstand zweckmäßig einen zweiten regelbaren Widerstand parallel. Es ist hierbei gleichgültig, ob der feste Widerstand ein gewickelter Drahtwiderstand, eine Glühlampe oder ein Eisendraht-Wasserstoff-Widerstand ist. Den parallel zu schaltenden Widerstand errechnet man nach der bekannten Formel für die Ausrechnung des resultierenden Widerstandes bei parallel liegenden Widerständen; der resultierende Widerstand muß um den gleichen Ohmwert kleiner als der ursprüngliche Widerstand sein, den die Vorröhre zusammen mit Vor- und Parallelwiderstand darstellen.

2. Vorsatzgeräte für Wechselstromempfänger

Während bei einem Gleichstromempfänger nur eine prinzipielle Schaltmöglichkeit besteht, muß beim Wechselstromempfänger zwischen mehreren Möglichkeiten unterschieden werden:

1. Vorsatzgerät kann Heizstrom und Anodenstrom aus dem Netzteil des vorhandenen Empfängers nehmen,
2. Vorsatzgerät kann nur den Anodenstrom aus dem Netzteil des vorhandenen Empfängers nehmen,
3. Vorsatzgerät kann weder Heiz- noch Anodenstrom aus dem Netzteil des vorhandenen Empfängers nehmen.

Der an letzter Stelle erwähnte Zustand ist ein Sonderfall, der zunächst ausscheidet. Wir haben also zu unterscheiden zwischen zwei Möglichkeiten: 1. Das Vorsatzgerät nimmt außer den Anodenstrom auch den Heizstrom aus dem vorhandenen Empfänger, 2. das Vorsatzgerät nimmt nur den Anodenstrom aus dem vorhandenen Empfänger und erzeugt sich den Heizstrom selbst.

Um festzustellen, ob für einen vorhandenen Rundfunkempfänger die erste oder zweite Methode Anwendung zu finden hat, muß eine kurze Messung durchgeführt werden, die feststellt, ob die zusätzliche Belastung durch etwa 1 Amp Heizstrom durch die Vorröhre vom Netzgerät ertragen werden kann.

Zur Ausführung dieser Messung benötigen wir ein möglichst genau anzeigendes Weicheisen-Voltmeter, mit dem wir zunächst die Fadenspannung an den Röhren im Wechselstromempfänger messen. Sie liegt bei allen heutigen Geräten, die durchweg mit indirekt beheizten Röhren ausgerüstet sind, zwischen 3,5 und 4,0 Volt. Darauf setzen wir die vorzuschaltende indirekt beheizte Röhre in eine Röhrenfassung ein und verbinden deren Heizklemmen mit der Heizleitung im Empfänger. Nun messen wir die Heizspannung zum zweiten Male. Sie ist, je nachdem, ob der Netzteil reichlich oder knapp dimensioniert ist, wenig oder viel gegen den ersten Meßwert gefallen. Liegt sie bei der angeschalteten Vorröhre unter 3,5 Volt, so ist eine Entnahme des Heizstromes aus dem Empfänger nicht zulässig. Liegt sie über 3,5 Volt, so ist die Entnahme statthaft, doch sollte man diesen einfachen Versuch auf mindestens eine Stunde ausdehnen, um festzustellen, ob sich der Transformator hierbei nicht unzulässig erwärmt. Will man ganz sicher gehen, so muß man nicht nur die Heiz-

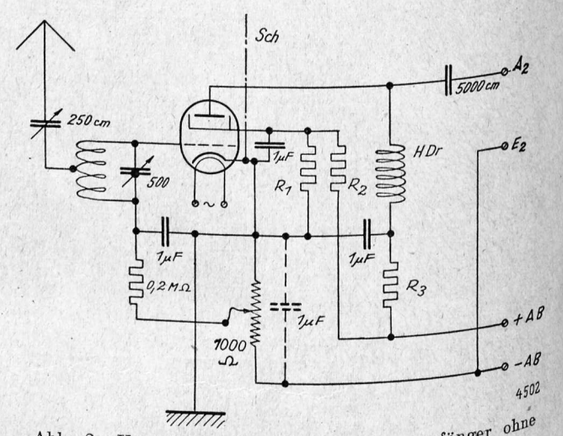


Abb. 2. Vorsatzgerät für Wechselstromempfänger ohne Heiztransformator.

spannung, sondern auch die Anodengleichspannung des Empfängers vor und während der zusätzlichen Heizstrombelastung messen. Geht die Anodenspannung hierbei um mehr als 10 v. H. zurück, so ist die Entnahme des Heizstromes für die Vorröhre aus dem Empfänger ebenfalls unzulässig.

Um festzustellen, ob man die Anodenspannung für die Vorröhre dem Netzempfänger entnehmen kann, braucht man einen solchen Versuch nicht durchzuführen. Die Schirmgitterröhre braucht alles in allem etwa 5 bis 6 mA. Hinsichtlich der Anodenspannung ist der Netzteil eines Empfängers, zumal wenn es sich um einen selbstgebauten mit kräftigem Transformator handelt, niemals so schwach dimensioniert, daß diese 6 mA nicht noch abgegeben würden. Viele Empfänger sind sogar so eingerichtet, daß man in der Endstufe an Stelle einer RE 134 eine RE 304 benutzen kann, die mehr als den doppelten Anodenstromverbrauch aufweist. Also ist in der Regel nicht zu befürchten, daß durch die zusätzlichen 6 mA eine Überlastung stattfindet. Das einzige, was eintreten kann und was man auch in fast allen Fällen beobachtet, ist ein leichter Rückgang der Anodenspannung. Solange dieser nicht mehr als 10 v. H. ausmacht, kann man den Anodenstrom ohne Bedenken dem Gerät entnehmen.

Die Schaltung des Vorsatzgerätes bleibt in beiden Fällen, also 1. der Entnahme von Anodenstrom und Heizung und

2. nur des Anodenstromes, dieselbe; in Fall 2 kommt lediglich ein besonderer Heiztransformator hinzu, über den man den Heizstrom für die Vorröhre unmittelbar dem Netz entnimmt. Die Prinzipschaltungen für beide Fälle sind aus Abb. 2 und 3 zu ersehen. In Abb. 2 werden die mit ~ bezeichneten Heizfadenklemmen der Vorröhre mit der Heizleitung des Empfängers verbunden, während — AB mit der Kathodenleitung und + AB mit der positiven Anodenleitung derselben, also dem zweiten Ausgleichskondensator, der

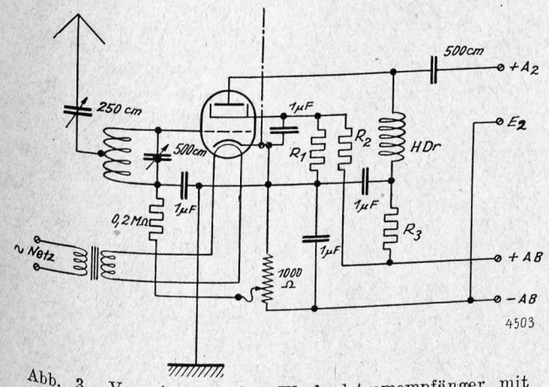


Abb. 3. Vorsatzgerät für Wechselstromempfänger mit Heiztransformator.

hinter der Drosselspule oder dem Siebwiderstand angeordnet ist, verbunden werden. A_2 kommt an die Antennen-, E_2 an die Erdklemme des Empfängers.

Die Schaltung der Vorstufe ist im übrigen normal, d. h. die Schirmgitterspannung wird durch ein aus R_1 und R_2 gebildetes Potentiometer hergestellt, und die Gittervorspannung kann durch einen Spannungsteiler verändert werden. Die Widerstände R_1 bis R_3 konnten nicht mit ihren Werten angegeben werden, vielmehr müssen diese Größen in jedem Einzelfall errechnet werden. Die Grundlage für die Rechnung bildet die Messung der Anodenspannung des vorhandenen Empfängers. Die Widerstände R_1 und R_2 müssen diese Spannung nämlich so aufteilen, daß am Schirmgitter max. 60 Volt liegen, und R_3 muß die Anodenspannung auf max. 200 Volt herabsetzen. Die beiden Widerstände R_1 und R_2 zusammen sollen nicht über 100 000 Ω liegen, sofern die Gesamtanodenspannung des Empfängers weniger als 250 Volt beträgt. Bei höheren Spannungen kann man mit $R_1 + R_2$ auf 150 000 Ω heraufgehen.

Messen wir z. B. eine Anodenspannung von 240 Volt, so müssen sich R_1 zu R_2 verhalten wie $60 : (240 - 60) = 60 : 180 = 1 : 3$. Man wählt R_1 30 000 und R_2 90 000 Ω groß. Nimmt man den Anodenstrom der Schirmgitterröhre, der sich in seiner Größe sowohl nach der Steuergitter- als nach der Schirmgitterspannung richtet, mit dem Durchschnitt 2 mA an, so ist R_3 groß: $\frac{(240 - 200)}{0{,}002}$, d. h. man teilt die Differenz zwischen der zulässigen Anodenspannung der Schirmgitterröhre von 200 Volt und der gemessenen maximalen Anodenspannung von 240 Volt durch den Anodenstrom in Ampere. R_3 errechnet sich in unserem Beispiel zu 20 000 Ω. Diese Rechnung wurde hier absichtlich ausführlich behandelt, um auch jedem Laien die Möglichkeit zu geben, die einfache Dimensionierung durchzuführen.

Darf der Heizstrom dem vorhandenen Empfänger nicht entnommen werden, sondern muß man einen separaten Heiztransformator anwenden, so macht man von einem möglichst kleinen Modell Gebrauch, da ja nur 1 Amp bei 4 V erforderlich sind. Die entsprechende Schaltung zeigt Abb. 3.

Die Notwendigkeit, auch den Anodenstrom einem besonderen Netzgerät zu entnehmen, kann gegeben sein, wenn der Netzteil des vorhandenen Ortsempfängers sehr eng bemessen ist, so daß er bereits an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit arbeitet, oder wenn er mit einer gasgefüllten Röhre ausgerüstet ist, so daß bei der Speisung der Schirmgitterröhre mit Hochfrequenzstörungen zu rechnen ist. Diese Störungen wirken sich zuweilen gar nicht weiter unangenehm aus, wenn man aus der gasgefüllten Gleichrichterröhre nur einen Niederfrequenzverstärker und allenfalls ein Audion speist, während man die Anodenspannung für die Hochfrequenzröhre einem besonderen Netzteil mit Hochvakuumröhre entnimmt, während sie unerträglich werden, sobald man auch die Schirmgitterröhre aus dem gasgefüllten Gleichrichter speisen will. Sind die Hochfrequenzstörungen aber auch dann merklich, wenn die Hochfrequenzröhre aus einer Hochvakuum-Gleichrichterröhre betrieben wird, so bleibt nichts anderes übrig, als den Netzteil des vorhandenen Empfängers auf die Benutzung einer Hochvakuumröhre umzustellen, wozu gewöhnlich der Austausch des Transformators erforderlich ist. Daß es, wenn auch selten, Fälle gibt, in denen ein Schirmgitterempfänger auch bei der Entnahme des Anodenstromes aus einer gasgefüllten Gleichrichterröhre störungsfrei arbeitet, sei der Vollständigkeit halber erwähnt; macht man Projekte für Um- oder Erweiterungsbau seiner eigenen Anlage, so soll man mit dieser Möglichkeit aber lieber nicht rechnen.

Ist man also gezwungen, gleichgültig aus welchem Grunde, Heiz- und Anodenstrom für die Hochfrequenz-Vorröhre einem separaten Netzteil zu entnehmen, so ist die Schaltung Abb. 4 zu benutzen. Sie stimmt in allen wesentlichen Punkten mit den bisherigen Schaltbildern überein. Der Netzteil ist denkbar einfach aufgebaut, er besteht aus einem Netztransformator, einer Einweg-Hochvakuum-Gleichrichterröhre, zwei 1 µF-Kondensatoren, die bei Störungen auch auf 2 oder 3 µF vergrößert werden können — andererseits kommt man hier manchmal auch mit 0,1 µF aus —, und einem Siebwiderstand von 2000 Ω. Die Verbindung zum vorhandenen Empfänger wird lediglich durch zwei Leitungen hergestellt, von denen die eine mit der Antennen-, die zweite mit der Erdklemme verbunden wird.

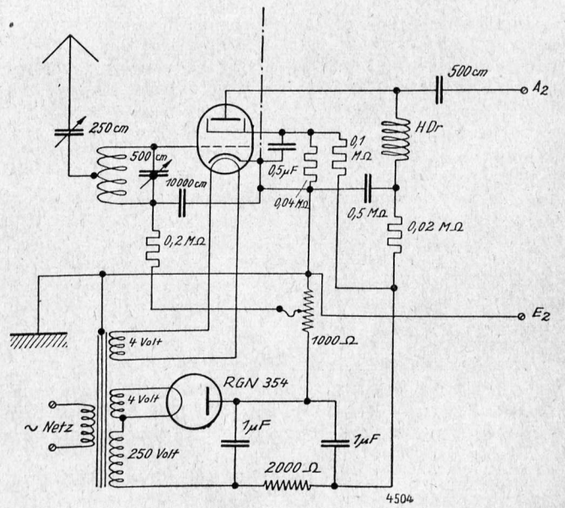


Abb. 4. Vorsatzgerät für Wechselstromempfänger mit vollem Netzanschluß.

3. HF-Audion-Vorsatzgeräte für Schallplatten-Kraftverstärker für Wechselstromanschluß

Schallplatten-Kraftverstärker werden meist als reine Niederfrequenzverstärker, also ohne Audion, gebaut und sind deshalb zum Rundfunkempfang ohne weiteres nicht

geeignet. Zu diesem Zweck muß entweder ein Audion oder ein Kristalldetektor dem Verstärker vorgeschaltet werden. Der Detektor war früher in Verbindung mit Gegentaktverstärkern ein beliebter Demodulator; heute macht man kaum noch von ihm Gebrauch. Kraftverstärker werden, besonders, wenn es sich um solche größerer Leistung handelt (vgl. „Funk-Bastler", 1930, Heft 1, 2 und 39), fast stets mit gasgefüllten Gleichrichterröhren ausgerüstet. Deshalb ist es vorteilhaft, das Vorsatzgerät, das hier also stets Hochfrequenzstufe und Audion enthalten muß, mit einem eigenen Netzteil zu versehen. Auch aus Gründen einer möglichst vollkommenen Siebung ist es zweckmäßig, Verstärker und Vorsatzgerät nicht über den Netzteil großer Leistung zu verkoppeln.

Abb. 5 gibt die Prinzipschaltung für ein in diesem Sinne konstruiertes Vorsatzgerät, das eine Schirmgitter-Hochfrequenzstufe und ein normales Rückkopplungsaudion umfaßt und für Wechselstromanschluß bestimmt ist, wieder.

Das Gerät wurde mit Hilfe von umschaltbaren Bechertransformatoren 200 bis 2000 m mit außen liegendem Umverstärker geschieht durch einen Transformator mit einem Kern aus hochlegierten Blechen (sog. Kraft-Transformatoren). Durch den doppelpoligen Umschalter ganz rechts im Schaltbild können entweder die Sekundärwicklung des Transformators oder der Tonabnehmer To an die zum Verstärker führende Doppelleitung angeschaltet werden. Der Einbau des Niederfrequenztransformators hat zur Voraussetzung, daß der Schallplatten-Kraftverstärker selbst keinen Eingangstransformator besitzt, sondern der Tonabnehmer unmittelbar an das Gitter der ersten Röhre geschaltet wird. Ist aber im Verstärker bereits ein Eingangstransformator vorhanden, so muß der in Abb. 5 enthaltene fortbleiben; an seine Stelle tritt gewissermaßen der des Verstärkers, und den Umschalter ordnet man nun so an, daß entweder der Tonabnehmer oder die Anodenleitung des Audions an die Primärwicklung des Transformators geschaltet wird.

Der Netzteil des Vorsatzgerätes wurde mit einer Doppelweg-Gleichrichterröhre ausgerüstet, da ein entsprechender Transformator vorhanden war; an sich ist ein Einweg-Gleichrichter aber völlig ausreichend. In der Drosselkette

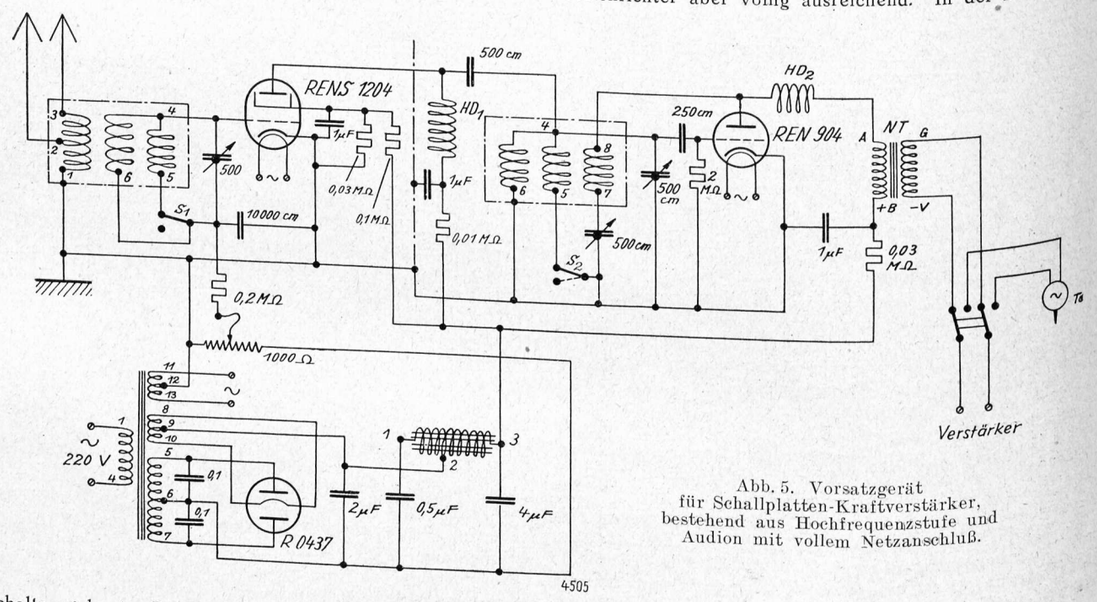


Abb. 5. Vorsatzgerät für Schallplatten-Kraftverstärker, bestehend aus Hochfrequenzstufe und Audion mit vollem Netzanschluß.

schalter gebaut. Damit die Leitungen zum Schalter möglichst kurz gehalten werden konnten, wurde dieser unmittelbar zwischen den Bechern angeordnet und die Verbindung zum Bedienungsknopf auf der Frontplatte durch eine Verlängerung aus Rundaluminium von 6 mm Durchmesser hergestellt. Auch der Rückkopplungs-Drehkondensator wurde von der Frontplatte abgerückt, so daß auch hier eine Verlängerung der Achse notwendig war. Die Befestigung des Verlängerungsstückes an der Kondensatorenachse wurde durch eine der handelsüblichen flexiblen Kupplungen vorgenommen.

Da die umschaltbaren Hochfrequenztransformatoren in allseitig geschlossene Aluminiumbecher eingeschlossen sind, brauchte keine Vollpanzerung angewendet zu werden, sondern es genügt eine Abschirmung durch einen 1 mm starken Aluminiumblech-Belag auf dem Zwischenboden aus Hartpapier, eine 2,5 mm starke Aluminium-Frontplatte und eine 1 mm starke Aluminium-Zwischenwand. Zur guten Stabilität des Vorsatzgerätes trägt wesentlich bei, daß die Anordnung der Schaltelemente durchweg so getroffen wurde, daß sich extrem kurze Hochfrequenzleitungen ergaben, und daß an Stelle der gewöhnlichen Hochfrequenzdrosseln mit ihrem Streufeld Zwillingsdrosseln benutzt wurden. Die Ankopplung des Vorsatzgerätes an den Kraftwurde eine sog. Resonanzdrossel benutzt, die einen besonderen, vom Gleichstrom nicht durchflossenen Wicklungsteil (1—2) aufweist, der zusammen mit dem Kondensator 0,5 µF für die Wechselstromfrequenz einen besonders niedrigen Widerstand darstellen und die Siebung dadurch verbessern soll. Es ist aber auch eine Siebkette ausreichend, die aus Widerständen und Kondensatoren aufgebaut ist. Die Dimensionierung des Netzteiles ist keineswegs kritisch, da aus ihm keine Niederfrequenzröhren gespeist werden.

4. Allgemeines über den Aufbau von Vorsatzgeräten

Der Hauptpunkt beim Bau eines Vorsatzgerätes mit Schirmgitterröhre ist die Abschirmung. Die Leitungen zwischen Hochfrequenzstufe und Audion werden bei dem Vorschalten eines Gerätes an sich länger als erwünscht, so daß Nachlässigkeiten in der Abschirmung sehr unangenehme Folgen haben können. Wichtiger als die Abschirmung der Hochfrequenzstufe ist natürlich die der Audionstufe; wenn irgend möglich, sollte man den ganzen Empfänger, vor den das Vorsatzgerät gesetzt wird, mit Aluminiumblech panzern (Frontplatte aus Aluminium, Auskleidung des Gehäuses ebenfalls aus Aluminiumblech). Die Abschirmung der Hochfrequenzstufe allein ist nicht immer ausreichend; immerhin

ist es sehr gut, wenn sie möglichst vollständig vorgenommen wird. Die Schirmmaßnahmen an dem in Heft 46 des „Funk-

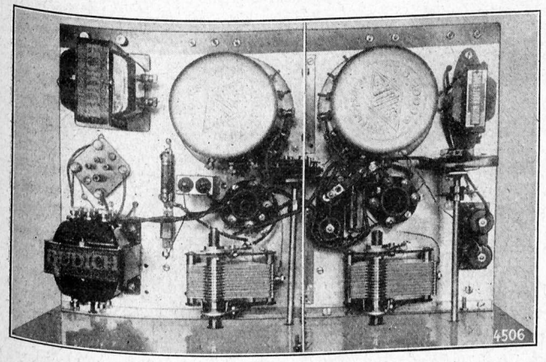


Abb. 6. Musteraufbau des Vorsatzgerätes nach Abb. 5, Ansicht ohne Röhren von oben.

Bastler", 1930, besprochenen Gerät haben nach meinen Erfahrungen als untere Grenze zu gelten.

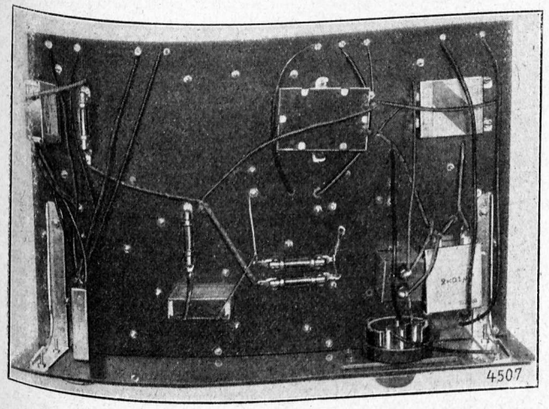


Abb. 7. Das Gerät der Abb. 6, Ansicht von unten.

Die Anordnung der Teile im Vorsatzgerät ist so zu treffen, daß die Leitung zwischen der Anode der Schirmgitterröhre und dem Gitterkreis der Audionröhre des Empfängers möglichst kurz ausfällt; eine lange Leitung ist hier immer von

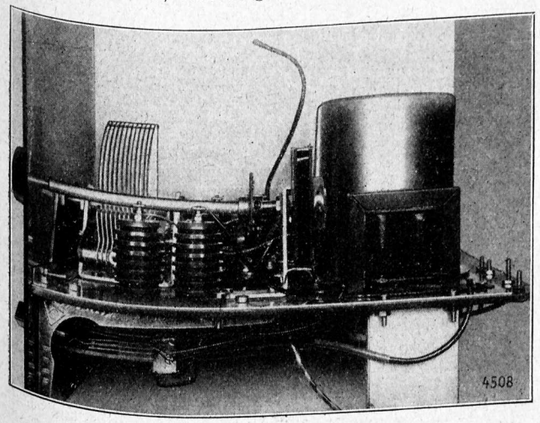


Abb. 8. Die Audionstufe von der Seite gesehen. Von links nach rechts: Frontplatte; Hochfrequenz-Zwillingsdrossel; Rückkopplungskondensator; Niederfrequenztransformator.

Nachteil, da sie die Kapazität zwischen Gitter und Anode der Hochfrequenzstufe vergrößert und die Schwingneigung begünstigt. Im Vorsatzgerät stelle man die Schirmgitterröhre ganz an die rechte, abgeschirmte Kastenwand; auf diese Weise kommt man oft mit einer Leitung von nur 10 cm Länge aus.

Handelt es sich um ein Gerät, das einen Heiztransformator oder einen kompletten Netztransformator (Abb. 3 und 4) aufweist, so ist dieser ganz nach der linken Seite des Gerätes zu rücken, so daß die Entfernung zwischen ihm und dem Niederfrequenzverstärker eine möglichst große wird. Befinden sich im Verstärker Niederfrequenztransformatoren, so ist die Kapselung des Netzteiles des Vorsatzgerätes mit 1 mm starkem Eisenblech anzuraten.

In dem Vorsatzgerät sollten möglichst hochwertige Einzelteile verwendet werden, also verlustarme Spulen und erstklassige Drehkondensatoren mit Luftdielektrikum. Wird das Vorsatzgerät nachlässig oder unter Verwendung zweitrangigen Materials gebaut, so ist nach der Inbetriebnahme statt der erhofften Verbesserung der Trennschärfe eher eine Verschlechterung festzustellen. Der Preisunterschied zwischen erstklassigen Drehkondensatoren mit Luftdielektrikum und solchen mit festem Dielektrikum ist heute so minimal, daß man die letzteren nur verwenden sollte, wo Platzmangel und äußerste Sparsamkeit es gebieterisch verlangen.

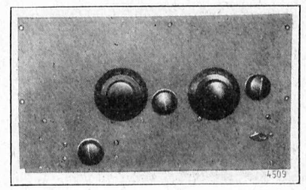


Abb. 9. Frontplatte des Vorsatzgerätes. Links unten Potentiometer für Gittervorspannung der Hochfrequenzröhre; Mitte Schalterknopf für Umschaltung der Wellenbereiche. Rechts oben Rückkopplungskondensator; rechts unten Schalter zur Umschaltung auf Rundfunk- oder Schallplattenwiedergabe. Die Skalenscheiben gehören zu den Abstimm-Drehkondensatoren.

Oft wird die Frage gestellt, ob man nicht zur Erzielung noch besserer Leistungen ein Vorsatzgerät mit zwei Schirmgitterröhren bauen könne. Hiervon möchte ich entschieden abraten, da eine Selbsterregung bei einem Gerät mit zwei Schirmgitter-Hochfrequenzstufen nur zu vermeiden ist, wenn man das Gerät als Ganzes baut; bei einem nachträglichen Vorsetzen des Hochfrequenzverstärkers lassen sich Abschirmung und Leitungsverlegung nicht so exakt und günstig ausführen, wie es bei zwei hintereinandergeschalteten Schirmgitterröhren unbedingt erforderlich ist. Der Bau eines solchen Vorsatzgerätes wäre übrigens auch deshalb sinnlos, weil das Vorsatzgerät allein größer, teurer und komplizierter werden würde als der vorhandene Empfänger; in diesem Fall soll man Audion und Niederfrequenzverstärker in den Neubau einbeziehen und ein vollkommen neues Gerät herstellen.

Europäische Sender in Dänemark

Eine dänische Funkzeitschrift hatte bei ihren Lesern eine Umfrage über die Hörbarkeit der europäischen Rundfunksender veranstaltet. Aus den Antworten geht hervor, daß der deutsche Sender Königswusterhausen von sämtlichen kontrollierten Langwellensendern am besten und konstantesten zu empfangen ist. Der eigene Sender Kalundborg wird teilweise durch Oslo gestört, und auch Daventry sowie die russischen Langwellensender sind nicht störungsfrei zu empfangen. Auf den Mittelwellen ist der deutsche Sender Heilsberg an erster Stelle zu nennen, der mit größter Lautstärke zu empfangen ist und nur mitunter von dem tschechischen Sender Preßburg überlagert wird. In Kopenhagen selbst ist Heilsberg nicht von der Kopenhagener Rundfunkwelle zu trennen. Die vier europäischen Großsender Mühlacker, London, Straßburg und der kleinere Sender Graz kommen zwar mit großer Feldstärke an, sind jedoch meistens gestört. Mühlacker und Langenberg sind neben Königswusterhausen in Dänemark sehr beliebt.

Rezepte für den Funkbastler

Kitte für verschiedene Materialien

Es kommt häufig vor, daß man Teile aus verschiedenen Stoffen miteinander zu verbinden hat, was zuweilen am einfachsten durch Kitten geschieht.

Um Holz auf Metall zu kitten, setzt man unter ständigem Rühren 4 Teilen geschmolzenem schwarzem Pech 1 Teil Schwefel und 1 Teil eines Gemisches aus Eisenfeilspänen und Ziegelmehlpulver zu. Um Kautschuk auf Metall zu kitten, löst man in 10 Teilen Salmiakgeist 1 Teil pulverisierten Schellack; während des Auflösens ist die Flüssigkeit leicht anzuwärmen.

Um Messer und andere Werkzeuge im Heft zu befestigen, schmilzt man pulverisiertes Kolophonium und setzt ihm eine gleiche Menge Schlämmkreide zu; die flüssige Masse wird in das Heft eingegossen und die Angel sofort eingesteckt.

Metall auf Glas kittet man mit Siegellack, dem im geschmolzenen Zustand etwa 5 v. H. venetianischer Terpentin zugesetzt werden, durch den der Siegellack zäher wird. Die Teile sind vor dem Kitten anzuwärmen, der Kitt selbst muß warm aufgetragen werden, da er beim Kaltwerden schnell erstarrt. Ein anderes Rezept nennt eine Mischung von 8 Teilen pulverisiertem Kolophonium, 2 Teilen weißem Wachs und 4 Teilen Englischrot; in geschmolzenem Zustand wird gut durchgerührt und 1 Teil venetianischer Terpentin zugesetzt.

Um Metall auf Porzellan zu kitten, verwendet man ein Gemenge von 2 Teilen Glaspulver und 2 Teilen Flußspatpulver, das mit Wasserglaslösung zu einem zähen Brei verrührt wird.

Zum Kitten von Zelluloid und Trolit löst man Späne dieses Materials in Azeton auf, so daß eine dickflüssige Lösung entsteht.

Hartpapierplatten (Pertinax, Turbonit und dgl.), also Materialien, die als wichtigsten Bestandteil Bakelit enthalten, können mit zähflüssigem Bakelitlack gekittet werden.

Marmorschalttafeln lassen sich mit einem Kitt ausbessern, der aus 1 Teil Marmormehl, 1 Teil Kaliumsulfat und 4 Teilen Gips besteht. Die Materialien werden gemengt und mit einer Lösung von 10 g Tischlerleim auf 100 g Wasser zu einem zähen Brei angerührt. Der Brei wird in die Löcher und Risse der Marmorschalttafel eingefüllt; er braucht etwa 10 Stunden zum Erstarren.

Polieren von Messing und Aluminium

Das Polieren kleiner Metallteile erfolgt auf rotierenden Scheiben aus Holz, die mit Tuch oder Filz bespannt sind; es kann aber auch auf einem auf dem Tisch liegenden Brett erfolgen, das ebenfalls bespannt ist, und auf dem man den Gegenstand hin und her bewegt. Als Poliermaterialien wird eine sogenannte Polierkomposition verwendet.

Eine bewährte Polierkomposition für Aluminium besteht aus 100 g Rot (Erdfarbe), 350 g Bimsstein Nr. 100, 550 g Wiener Kalk, 250 g dunkler Vaseline und 75 g Montanwachs. Zum Hochglanzpolieren benutzt man eine Komposition, die 80 g Wiener Kalk, 30 g Vaseline, 5 g Stearin und 5 g Montanwachs enthält.

Um Messing vorzupolieren, benutzt man eine Komposition, die als Fettanteil 20 g Stearin, 10 g Talg und 15 g Stearinöl enthält. In die geschmolzene Masse rührt man 50 g Wiener Kalk und 15 g Polierrot. Zum Hochglanzpolieren wird eine ähnliche Komposition verwendet, die 50 g Stearin, 2 g Wachs, 40 g Wiener Kalk und 15 g Polierrot enthält. Die Fette werden geschmolzen, auf 75° C abgekühlt, Wiener Kalk und Polierrot eingerührt, die Masse dann in Formen gegossen und zum Erkalten gebracht.

Beizen von Aluminium

Um eine mattsilberartige Oberfläche zu erzielen, taucht man die Aluminiumteile in heiße Natronlauge, bis lebhafte Gasentwicklung erfolgt, spült in Wasser ab und legt sie in konzentrierte Salpetersäure. Man kann aber auch eine 10prozentige, mit Kochsalz gesättigte Natronlauge anwenden, und zwar in heißem Zustand.

Die Aluminiumgegenstände bleiben etwa 20 Sekunden in dem Bad, werden dann abgewaschen und mit feinstem Bimsstein abgebürstet, um noch einmal bis zur Gasentwicklung in das Bad gebracht, erneut abgewaschen und mit Sägespänen getrocknet zu werden.

Färben von Messing und Aluminium

Um auf Messingteilen eine gleichmäßige, schwarze Oberfläche zu erhalten, löst man in 100 cm³ Salmiakgeist 20 g kohlensaures Kupfer; in diese Lösung werden die zu schwärzenden Gegenstände eingetaucht. In wenigen Minuten ist Schwarzfärbung eingetreten. Am offenen Fenster arbeiten!

Die gebeizten Aluminiumteile werden zunächst mit einer sehr dünnen Kupferschicht überzogen, indem man sie in eine Lösung von 1 Teil Kupferchlorid und 2 Teilen Chlorkalium in 8 Teilen Wasser bringt. Darauf wird auf der in diesem Bad gebildeten Kupferschicht eine schwarze Oberfläche erzeugt, indem man die Gegenstände sofort in eine Lösung von 120 g kohlensaurem Kupfer in 1000 cm³ Salmiakgeist taucht.

Beschriften von Metall- und Glasteilen

Um Metallteile zu beschriften, bedient man sich sogenannter Ätzflüssigkeiten, die aufgetragen werden und einige Zeit einwirken müssen. Die Zeitdauer stellt man am besten durch eine Probeätzung fest. Um saubere Buchstaben zu erhalten, ist es empfehlenswert, die Metallplatte mit einem Ätzgrund abzudecken und in diesen mit einem Stichel, einer Reißnadel oder dergleichen die Buchstaben, Schriftzüge, Skalen und dergleichen einzukratzen, so daß das Metall an diesen Stellen freigelegt wird. Die Ätzgründe enthalten Mastix und Asphalt. Ein bewährter Ätzgrund besteht aus 1 Teil weißem Wachs, 1 Teil Mastix, pulverisiert, und ½ Teil Asphalt, pulverisiert. Zuerst zerläßt man das Wachs und mischt unter Umrühren das Mastixpulver unter, darauf das Asphaltpulver, erhitzt und rührt so lange, bis der Asphalt völlig geschmolzen ist. Nun läßt man die Mischung abkühlen und gießt sie in warmes Wasser, um sie darauf mit der Hand zu kneten und in kleine Stückchen zu formen.

Eine Ätzflüssigkeit für Kupfer und Messing ist die folgende: Man kocht 20 g chlorsaures Kalium in 200 g Wasser und gießt in die kochende Lösung 200 g reine Salzsäure, die zuvor mit 500 cm³ Wasser verdünnt wurde.

Für Nickel und Nickellegierungen eignet sich eine verdünnte Eisenchloridlösung mit 10 v. H. Salzsäure und 10 v. H. chlorsaurem Kalium.

Für das Ätzen von Aluminium verwendet man eine alkoholische Eisenchloridlösung.

Um Glas zu beschriften, benötigt man zwei verschiedene Lösungen: 1. 100 g Wasser, 12 g Fluornatrium, 2 g Kali; 2. 100 g Wasser, 20 g Salzsäure, 5 g Chlorzink. Unmittelbar vor dem Gebrauch schüttet man je 1 Teil Lösung 1 und Lösung 2 zusammen.

Bohren von Glas

Das Bohren von Glas ist verhältnismäßig einfach. Man benutzt eine alte Dreikantfeile, die vorn spitz angeschliffen wird, so daß drei scharfe Schneiden entstehen, die sich an der Spitze vereinigen. Die Feile spannt man in üblicher Weise in ein Heft, drückt sie, unter Beigabe von Terpentinöl, leicht gegen die Glasplatte und dreht dabei hin und her. Um schneller zum Ziel zu kommen, bohrt man von beiden Seiten, muß aber sehr vorsichtig verfahren, sobald man „durchkommt".

Größere Löcher bohrt man, indem man einen zylindrischen, am Ende plan gedrehten Schleifzapfen aus Messing oder Aluminium entsprechender Größe in eine Bohrmaschine spannt und das Loch nun unter Beigabe von mit Maschinenöl vermischtem feinem Schmirgel durchschleift.

Die Krisis der amerikanischen Funkindustrie

Die Krisis der amerikanischen Funkindustrie zeigt sich, wie die letzten statistischen Zahlen zeigen, auch im Rückgang des Exports. So ist der Export der amerikanischen Funkindustrie in der letzten Zeit um etwa 25 v. H. gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Das Hellertion, ein neues elektrisches Musikinstrument

Es gibt keine Arbeit, die nicht die Elektrizität dem Menschen abgenommen hätte. Sie ist der schnellste Bote, der nicht nur Waren und Menschen, sondern auch Sprache, Klang und Bild in die Ferne trägt, ist Antriebsmittel von gigantischer Kraft, spendet Licht und Wärme und, wenn es uns beliebt, auch Kälte. Durch Rundfunk, Tonfilm und Schallplatte bringt sie Unterhaltung und Ablenkung. Freilich war die Elektrizität bisher bei allen Dingen, die mit



phot. Dr. Paul Wolff.

Bruno Helberger (sitzend) und Dr. Lertes an einem vierstimmigen Hellertion.

Kunst zu tun haben, ein sekundäres Hilfsmittel, der Kopie, Vervielfältigung und Wiedergabe dienend. Das ist in der letzten Zeit anders geworden, seit durch Theremins Ätherwellenklavier, durch Magers Sphärophon und durch Trautweins Trautonium auch die primäre Musikerzeugung durch die Elektrizität vorgenommen wird[1]).

Zu diesen elektrischen Musikinstrumenten ist in der letzten Zeit ein neues gekommen, das Hellertion von Bruno Helberger und Dr. Peter Lertes, das bei Aufführungen im Frankfurter Rundfunk Beifall fand. Auch bei diesem Gerät wird von der Schwingungserzeugung durch Elektronenröhren Gebrauch gemacht, und die durch Röhren verstärkten niederfrequenten Schwingungen werden durch Lautsprecher wiedergegeben. Ein charakteristisches Merkmal des Hellertions ist seine Vielstimmigkeit, eine Eigenschaft, die die Theremin'sche Konstruktion z. B. nicht besitzt und die auch das Trautonium, wenigstens in seiner Normalform, nicht aufweist. Wie Trautwein hatte sich auch der Erfinder des Hellertions die Aufgabe gestellt, ein Musikinstrument zu schaffen, mit dem man sämtliche Zwischentöne wiedergeben kann; jeder Ton soll unabhängig von den anderen Stimmen in Tonhöhe, Tonstärke und Schwebung verändert werden können. Und wie Trautwein hatten sich auch Helberger und Lertes nicht das Ziel gesetzt, bekannte Instrumente zu kopieren, sondern eine Bereicherung unserer heutigen musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten zu erhalten, eine Bereicherung, die ihre Grundlage in der umfassenden Dynamik der elektrischen Musikerzeugung und in der Möglichkeit sieht, alle nur denkbaren Zwischentöne herzustellen.

Helberger, der Musiker und Erfinder, hatte an Lertes, den Konstrukteur, die Forderung gestellt, eine Apparatur zu schaffen, bei der Tonhöhe und Lautstärke jedes einzelnen Tones durch nur einen Finger geändert werden

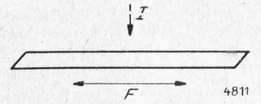


Abb. 1.
Schema des Spielmanuals.
In Richtung F
wird die Tonhöhe,
in Richtung I
die Lautstärke geändert.

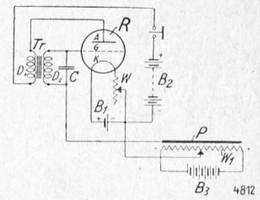


Abb. 2.
Prinzip des Hellertions.

können, so daß es also prinzipiell möglich sein muß, eine zehnstimmige Apparatur zu bauen, die mit allen zehn Fingern gespielt wird. Da jeder Finger zwei verschiedene Funktionen ausführen muß, konnte nur die Einordnung der beiden Funktionen in zwei verschiedene Richtungen in Frage kommen. Man entschied sich, durch eine Bewegung des Fingers in horizontaler Richtung die Tonhöhe und durch eine solche in vertikaler Richtung die Lautstärke zu ändern. Das Spielmanual für einen Ton besteht aus einer Widerstandsschiene, auf der man mit dem Finger entlanggleitet, um die Tonhöhe zu bestimmen, während sich aus dem Druck, den der Finger in senkrechter Richtung ausübt, die Lautstärke ergibt (Abb. 1). Dieser Widerstand, an dem auf sehr einfache Weise Tonhöhe und Lautstärke abgegriffen werden, ist der wesentliche Bestandteil des Hellertions.

Die grundsätzliche Anordnung des Hellertions ist aus Abb. 2 zu ersehen. R ist die der Tonerzeugung dienende

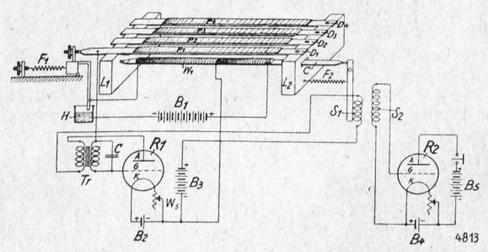


Abb. 3. Das mehrstimmige Spielmanual.

Elektronenröhre. Von anderen elektrischen Musikinstrumenten unterscheidet sich das Hellertion dadurch, daß der musikalische Ton nicht durch Überlagerung von zwei Hochfrequenzen, sondern auf rein niederfrequentem Wege gewonnen wird. Tr ist ein eisengeschlossener Transformator, dessen Wicklung D_2 zusammen mit dem

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Nr. 26, Seite 435 ff.; „Funk" 1930, Nr. 24, Seite 123 ff.; Dr.-Ing. F. Trautwein, Elektrische Musik. Weidmannsche Buchhandlung, 1930.

Kondensator C den Gitterkreis der rückgekoppelten Röhre darstellt, während D_1 die Rückkopplungsspule ist; die Frequenz der entstehenden Schwingungen liegt zwischen 16 und 3000 Hertz.

Im Bilde rechts unten befindet sich die schematische Darstellung des Spielmanuals, das zur Änderung von Tonhöhe und Lautstärke dient; hier wird aber nur die Änderung der Tonhöhe dargestellt. Es besteht aus einem in horizontaler Richtung ausgespannten Metallband P, unter dem ein Widerstand W_1 angeordnet ist, an dessen Enden die Gitterbatterie B_3 angeschlossen ist, während die Mitte des Widerstandes mit dem negativen Fadenende in Verbindung steht. Je nachdem, an welcher Stelle das Metallband niedergedrückt wird, erhält die Röhre eine verschieden hohe Gittervorspannung, so daß die Schwingungen, die die Röhre erzeugt, von entsprechender Frequenz sind. Dadurch, daß man das Metallband an verschiedenen Stellen niederdrückt, kann man also auch Töne verschiedener Höhe erzeugen. Auf diese Weise läßt sich die Tonhöhe innerhalb eines Bereiches von etwa 4 bis 5 Oktaven variieren[2]).

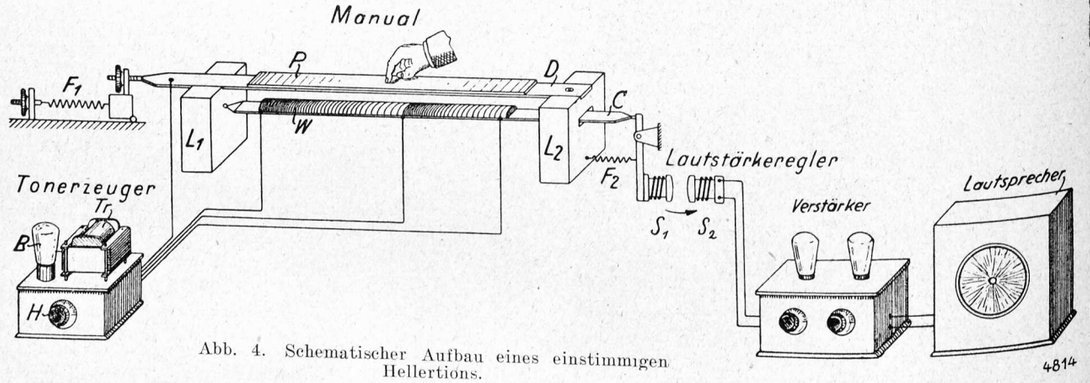


Abb. 4. Schematischer Aufbau eines einstimmigen Hellertions.

Abb. 3 zeigt dieselbe Anordnung mit dem Unterschied, daß das Spielmanual hier perspektivisch gezeichnet ist und daß aus diesem Schema auch die Art der Lautstärkeregelung hervorgeht. Das Manual der Abb. 3 gehört zu einem vierstimmigen Gerät; infolgedessen sind vier Metallbänder, D_1 bis D_4, nebeneinander angeordnet. Die Röhrenkreise der vier Stimmen sind der Übersichtlichkeit halber, und da sie einander völlig gleich sind, nicht mitgezeichnet worden, und auch die Widerstandsträger wurden fortgelassen. Unter dem Metallband D_1 befindet sich der Widerstand W_1, der beim Spiel durch das Metallband berührt wird. Die Metallbänder tragen die Lederauflagen P_1 bis P_4. Die Widerstände, von denen wir in der Zeichnung nur den vordersten sehen, sind beweglich gelagert, und zwar so, daß der Widerstandsstreifen durchgedrückt wird, wenn man das Metallband herunterdrückt. Über eine Hebelübersetzung C wird schließlich die Kopplungsspule S_1 bewegt, deren Abstand zur Spule S_2 sich dadurch ändert.

Die Art der Lautstärkeregelung ist leicht zu übersehen: Die Spule S_1 ist die bewegliche Primärspule eines Niederfrequenztransformators, durch den die in der Röhre R_1 erzeugten tonfrequenten Wechselströme an den Endverstärker R_2 übertragen werden. Der Kopplungsgrad und damit die Größe der an R_2 gelangenden Wechselspannungen, von der unmittelbar die Wiedergabelautstärke abhängig ist, werden also durch den Abstand zwischen S_1 und S_2 bestimmt, und dieser Abstand wiederum wird durch den Druck auf die Metallschiene D_1 reguliert. Je stärker man drückt, um so geringer wird der Abstand zwischen den Kopplungsspulen, um so größer die Lautstärke. Abb. 4 zeigt noch einmal die gleiche Anordnung in perspektivischer, möglichst leichtverständlicher Weise, allerdings nur für ein einstimmiges Hellertion.

Das „Stimmen" des Hellertions wird durch die Veränderung des Heizwiderstandes der Schwingröhre vorgenommen, wodurch sich der Frequenzbereich um geringfügige Beträge verschieben läßt. Auf diese Weise kann man das Hellertion anderen Instrumenten, beispielsweise einem Klavier, anpassen. Und man kann auch die einzelnen Stimmen eines mehrstimmigen Instrumentes derart aufeinander abstimmen, daß an den gleichen Stellen der Metallbänder Töne gleicher Höhe liegen. Durch die Anordnung eines Quecksilberunterbrechers an jedem einzelnen Manual, der die Verbindung zur Gitterbatterie, die zur Tonerzeugung notwendig ist, erst in dem Augenblick herstellt, in dem das Metallband niedergedrückt wird, ist ein stakkatoförmiges Spiel ermöglicht. In Abb. 3 wurde der Quecksilberunterbrecher mit H bezeichnet.

Die konstruktive Durchbildung des Hellertions, vor allem die des Spielmanuals und des Lautstärkereglers, ist jetzt so weit abgeschlossen, daß mit der Herstellung dieser Instrumente begonnen werden kann. Zunächst ist der Bau zwei- und vierstimmiger Instrumente geplant, die übrigens für vollen Netzanschluß eingerichtet werden sollen. Das Photo zeigt das Spiel auf einem vierstimmigen Instrument; man erkennt deutlich die vier Metallbänder, die die Spielmanuale bilden. Links unten steht das Röhrengerät, das den Tongenerator und den Niederfrequenzverstärker enthält; rechts ist ein Trichterlautsprecher aufgestellt, der hier der Einfachheit halber benutzt wird.

Über die praktische Anwendbarkeit des Hellertions sagt sein Erfinder, daß sich mit ihm durch Variierung der Klangfarbe die Klänge bekannter Instrumente, wie Flöte, Cello, Orgel, Ziehharmonika u. dgl., wohl nachahmen lassen, daß darin aber nicht seine Hauptaufgabe liegt. Hauptzweck soll vielmehr die Erzeugung einer „neuen, noch zu schaffenden, plastisch farbigen Zwischenmusik" sein. Da man mit dem Instrument auch unharmonische Geräusche hervorbringen kann, soll es sich eignen, um Straßenlärm, Sirenengeheul, Maschinenstampfen usw. wiederzugeben. Die Anwendungsmöglichkeit sieht man deshalb auch in der klanglichen Untermalung von Tonfilmen. Virtuosen werden notwendig sein, um aus dem Hellertion alle Klänge hervorzuzaubern, die es birgt, um es, wie der Erfinder sagt, zu dem zu machen, was es sein soll, ein Instrument für eine neue Musik einer neuen Zeit.

Schw.

[2]) Wie auf Anfrage von Dr. Lertes mitgeteilt wurde, war es für ihn selbst zunächst außerordentlich überraschend, daß es tatsächlich möglich ist, durch einfache Änderung der Gittervorspannung eine Änderung des Frequenzbereiches innerhalb von 4 bis 5 Oktaven bequem zu erreichen. Die Änderung der Tonhöhe erfolgt aber tatsächlich lediglich durch Änderung der Gittervorspannung an der Generatorröhre.

Universal-Netztransformator für eine Leistung bis 140 Watt

Von

Reg.-Baumeister a. D. **von der Mühlen**

Jeder Bastler, der sich mit Netzgeräten befaßt, empfindet es unangenehm, daß es so viele voneinander abweichende Typen von Gleichrichterröhren gibt. Man hat schon allein drei prinzipielle Arten: Glimmgleichrichter, gasgefüllte und Hochvakuum-Glühkathodenröhren zu unterscheiden, und in den einzelnen Gruppen gibt es dann wieder die verschiedenartigsten Anodenspannungen und mannigfaltigsten Spannungen für den Heizfaden. Dazu kommt dann noch die Trennung in Vollweg- und Halbweggleichrichter. Das Resultat ist, daß es genau so viele Typen Transformatoren geben muß, streng genommen noch mehr Typen, da auch Transformatoren vorhanden sein müssen, die nicht die Höchstleistung der betreffenden Röhre, sondern eine geringere Leistung ausnutzen.

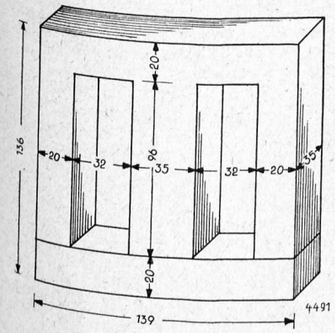


Abb. 1. Kern für den Transformator.

Sehr unangenehm ist es auch für den mit kleinem Gerät beginnenden Bastler, daß er, wenn er später die Endröhre, sagen wir die RE 134, gegen eine größere, etwa die RE 304, eintauschen will, seinen Transformator, die Gleichrichterröhre und meist auch Siebkette nicht weiter verwenden kann, da sie zu schwach sind. Alles muß neu, größer und teurer gekauft werden. Geht er später noch zur Gegentaktverstärkung oder zu einem gewöhnlichen Kraftverstärker über, so beginnt dasselbe Spiel von neuem.

So kann sich ein eifriger Bastler in kurzer Zeit ein kleines Museum in Transformatoren, Gleichrichterröhren und Siebketten schaffen, ohne es zu wollen. Da ist es schon besser, man baut sich von vornherein einen großen Transformator. Das muß aber ein Universaltyp sein, denn kein Bastler weiß vorher, was er später einmal noch alles gebrauchen wird.

Im folgenden soll der Bau eines solchen Transformators ausführlich beschrieben werden. Er ist für mindestens 32 Typen Gleichrichterröhren sowie für Kombinationen verschiedener gleichzeitig arbeitender Röhren, Trocken- oder Tantalgleichrichter, Heizstromlieferung von Wechselstromröhren und Betrieb eines dynamischen Lautsprechers verwendbar, also so ziemlich für alles, was zur Zeit und in der nächsten Zukunft in Frage kommt.

Sehen wir erst einmal an einigen Beispielen, was an Höchstleistung bei unserem Transformator wünschenswert erscheint.

Als größte Röhre soll für Vollweggleichrichtung die Röhre Rectron R 250, Gleichstromleistung 105 Watt (350 Volt bei 300 mA Stromentnahme), für Halbweggleichrichtung die Röhre R 0771, Gleichstromleistung 77 Watt (700 Volt bei 110 mA), gelten.

Fall 1. Leistung des Transformators für die R 250 = 340 × 0,3 . . . . . 102,00 Watt
Heizung der Röhre . . . . . 5,00 Watt
Dazu ein dynamischer Lautsprecher über Trockengleichrichter . . . . . 7,00 Watt
6 Wechselstromröhren . . . . . 24,00 Watt
138,00 Watt

Fall 2. Leistung der R 250 einschl. Heizung 107,00 Watt
Heizstrom für Gleichstrom-Empfängerröhren durch die Röhre R 44 über Heizsiebkette 2 × 20 Volt, 1,3 Amp . . . . . 26,00 Watt
Heizung der R 44 . . . . . 6,30 Watt
Dazu dynamischer Lautsprecher . . . . . 7,00 Watt
146,30 Watt

Wenn wir 140 Watt als Maximalleistung annehmen, wäre das also schon eine Überlastung. Wir nehmen aber an, daß die R 250 nicht voll ausgenutzt wird.

Fall 3. Rectron R 0771, Leistung 750 × 0,11 82,50 Watt
Heizung der Röhre . . . . . 9,40 Watt
Dynamischer Lautsprecher . . . . . 7,00 Watt
Getrennter Gleichrichter für die Gittervorspannung, Röhre RE 134, 150 Volt, 15 mA 2,25 Watt
Heizung 4 Volt, 0,13 mA . . . . . 0,52 Watt
6 Wechselstromröhren und 2 Gleichstrom-Endröhren . . . . . 30,00 Watt
131,67 Watt

Nach diesen Voranschlägen wählen wir also als Maximalbelastung 140 Watt.

Als Kern kommt dann z. B. ein Manteltyp nach Abb. 1 in Frage, Kernquerschnitt 35 × 35 mm. Abb. 2 zeigt das Wickelschema mit allen Daten. Primär können wir 4 Netzspannungen schalten: 110, 125, 220 und 250 Volt. Sekundär: Die Wicklungen 7 bis 14 ergeben für Vollweggleichrichtung 2 × 340 Volt, die Anzapfungen 2 × 300 und 2 × 185 Volt. Für Halbweggleichrichtung kommen hauptsächlich 370 Volt für 400 Volt-Röhren und 680 Volt für 700 Volt-Röhren in Betracht.

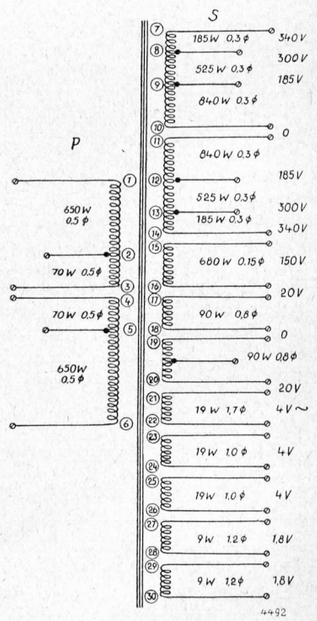


Abb. 2. Wicklungsdaten.

Es liefern ferner die Wicklungen:

15—16 = 150 Volt für irgendeine gewöhnliche Endröhre, Halbwegstrom für Gittervorspannungen.

17—20 = 2 × 20 Volt für Gleichrichterröhren zum Laden, Heizsiebkette oder dynamischen Lautsprecher. 19—20 hat eine Mittenanzapfung, so daß man mit der halben Wicklung auch Trockengleichrichter für 10 Volt Wechselstrom betreiben kann.

21—22 = 4 Volt Wicklung für indirekt beheizte Wechselstromröhren, bis 8 Amp belastbar.

23—24 und 25—26 = 2 Wicklungen für die Beheizung von 4 Volt-Gleichrichterröhren.

27—28 und 29—30 = 2 Wicklungen für Beheizung von Gleichrichterröhren zu 1,8 Volt Heizspannung.

Die folgende Tabelle zeigt 32 Röhren, die sich durch den Transformator betreiben lassen; sie macht nicht auf Vollständigkeit Anspruch.

	Rectron	Philips	Siemens	Telefunken	Valvo	Tekade
Gasgefüllte Röhren	R 44	328	Gl 1	RGN 4002	—	—
	—	451	—	—	—	—
	R 220	1702	—	—	G 2200	—
	R 250	1701	—	—	G 2340	—
	R 254	—	—	—	—	—
Glimmröhren	—	—	—	RGN 1500	—	—
Hochvakuum	R 0437	506	—	1504, 1054	G 490	4 G 30
	R 0431	1561	—	2004	G 4200	GT 130
	R 0446	505	—	—	G 495	GT 138
	R 0771	1562	—	—	G 715	—

Empfängerröhren RE 134 und ähnliche.

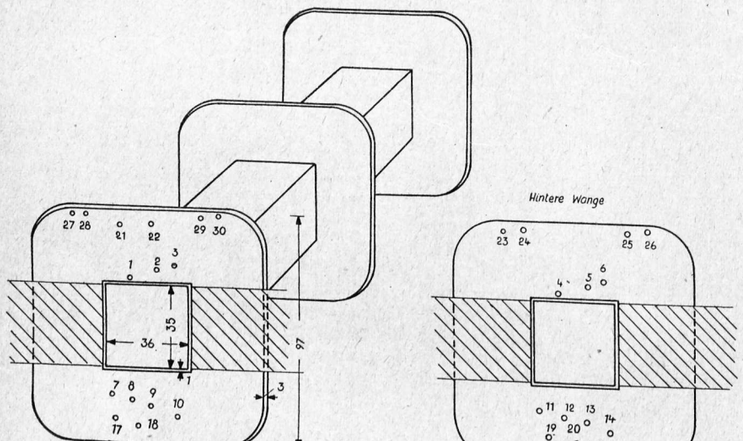


Abb. 3. Der Spulenkörper.

Den Spulenkörper leimen wir uns nach Abb. 3 zusammen, am besten aus Fiber oder Preßspan; damit er recht fest wird, lackieren wir ihn einige Male mit Schellacklösung. Für die Drahtdurchführungen dürfen wir nur zwei Seiten der Spulenflansche anbohren; die schraffierten Flächen bleiben frei, denn über sie geht der Eisenkern. Damit wir die Lage der Löcher richtig wählen, müssen wir uns die Dicke der einzelnen Wicklungen errechnen.

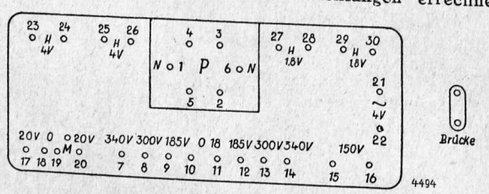


Abb. 4. Klemmenplatte.

Das ist schon deswegen angebracht, damit wir sehen, ob alle Wicklungen auch in das Wickelfenster hineingehen.

In der folgenden Tabelle ist angegeben, wieviel Windungen des betreffenden Drahtes auf einen Quadratzentimeter gehen, einschließlich Zugabe für Papierzwischenlage:

	Lackdraht		Emailledraht, einmal Baumwolle				
Drahtdurchmesser in mm . . .	0,15	0,3	0,5	0,8	1,0	1,2	1,7
Windungen pro cm^2 . .	3000	900	180	100	65	50	25

Auf die eine Spulenkörperhälfte wollen wir wickeln:

Wicklung	Drahtdurchmesser mm	Windungen	Raum cm^2	Dicke der Wicklung mm	Dicke der Isolierlagen mm
1, 2, 3	0,5	520	2,9	6,4	2
7, 8, 9, 10	0,3	1550	1,75	3,9	1,5
17, 18	0,8	90	0,8	1,8	1,5
21, 22	1,7	19	—	2,0	1,5
27, 28 u. 29, 30	1,2	2 × 9	—	1,5	—
				15,6	6,5

Zusammen macht das eine Stärke von 22,1 mm. Die vierte Spalte gibt die Quadratzentimeter, welche für die betreffende Wicklung erforderlich sind. Da die Wickellänge des halben Spulenkörpers 45 mm ist, brauchen wir nur Spalte 4 durch 0,45 zu dividieren, um in Spalte 5 die Dicke der betreffenden Wicklung zu erhalten. Spalte 6 bezeichnet die dicken Isolierungen zwischen den verschiedenen Spulen, also nicht die Zwischenlagen aus dünnem Isolierpapier

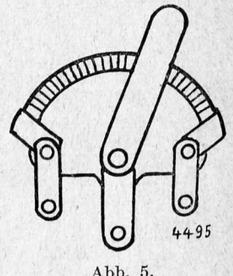


Abb. 5. Mittelpunktwiderstand.

zwischen einzelnen Wickellagen; der Verlust hierdurch ist bereits in der vorherigen Tabelle berücksichtigt.

Die Gesamtdicke ist demnach 22,1 mm. Zur Verfügung stehen uns mindestens 28 mm, so daß wir reichlich Reserveraum haben, falls wir bei der praktischen Ausführung mit der theoretischen Vorherberechnung etwas in Konflikt kommen. Für den anderen Teil des Spulenkörpers brauchen wir nicht zu rechnen, denn dort fehlt die starke 1,7 mm-Wicklung. An ihre Stelle tritt die Wicklung mit 0,15 mm-Draht, die nicht soviel Raum beansprucht, da es nur 680 Windungen sind und 3000 auf den Quadratzentimeter gehen. Wir können nun leicht die richtige Lage der Löcher bestimmen, die Stellen auf den Flanschen anzeichnen und bohren, und zwar 2,5 mm große Löcher, damit 2 mm-Rüschrohr bequem eingeführt werden kann.

Nun bringen wir den Spulenkörper auf die Wickelvorrichtung. Am einfachsten ist ein Rundeisen von 8 bis 10 mm Durchmesser, dessen eines Ende zu einer Kurbel gebogen und das in zwei Holzböckchen gelagert ist. Vorteilhaft ist, wie schon oft beschrieben, das Anbringen einer Zählvorrichtung[1]). Auf die Achse wird das Holzfutter (Maße: 35 × 36 mm) geschoben und darauf dann der Spulenkörper.

Alle Wicklungen erhalten gleichen Wicklungssinn. Wir beginnen mit 1. Über den Draht schieben wir ein Stückchen Rüschrohr, das etwa 1 cm weit in den Spulenkörper eingeführt wird. Nach 450 Windungen wird haltgemacht, ein Stückchen Pappe untergelegt und vorsichtig auf 1 bis 1½ cm die Isolierung entfernt sowie der Kupferdraht blankgeschabt. Hier wird ein Ende Draht angelötet und quer über die Windungen als Ende 2 herausgeführt. Unter und über den Querdraht und die Lötstelle wird ein Streifen Isolierpapier oder Isolierband gelegt und weitere 70 Windungen gewickelt. Das Ende geht als 3 heraus. Alle Enden bekommen einen Schutz von Rüschrohr, auch bringt man gleich einen kleinen Anhänger mit der betreffenden

[1]) Vgl. „Funk-Bastler“ 1930, Heft 38, Seite 623.

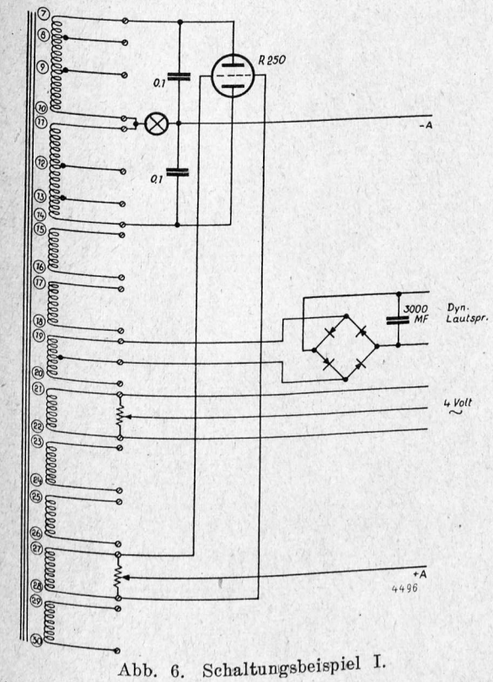


Abb. 6. Schaltungsbeispiel I.

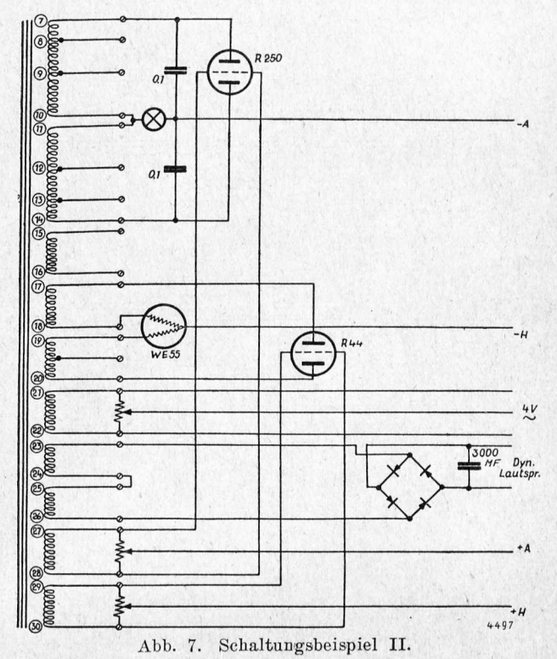


Abb. 7. Schaltungsbeispiel II.

Zahl an, da man sich sonst durch die 30 Enden zum Schluß nicht mehr durchfindet und Schaltfehler macht. Zwischen je 2 oder 3 Lagen legt man einen Streifen dünnstes Isolierpapier, damit man sauber weiterwickeln kann.

Es folgt nun eine dicke Isolierlage von 1 mm Stärke, die auch an den Enden tadellos abschließen muß, eventuell durch Hinzunahme von Isolierband, damit beim weiteren Wickeln keine Windung durchfallen und direkt mit der Primärspule in Verbindung kommen kann. Auf die Isolierschicht wickeln wir eine sogenannte Schutzlage, von der bisher noch nichts gesagt ist. Sie soll verhindern, daß zwischen Primär und Sekundär oder umgekehrt Hochfrequenzströme übertreten. Beispielsweise haben gasgefüllte Röhren oft die unangenehme Eigenschaft, Hochfrequenzströme nebenher zu erzeugen; diese werden durch die Schutzlage nach Erde abgeführt und so unschädlich gemacht. Dazu eignet sich ein dünner Lackdraht von etwa 0,2 mm Durchmesser, einmal mit Baumwolle besponnen; das eine Ende wird am Mittelflansch befestigt, ist also nicht leitend verbunden. Nun wickelt man eine Lage, führt das andere Ende heraus und verbindet es später leitend mit dem Eisenkern. Da dieser geerdet wird, fließen die Hochfrequenzströme, ohne Störungen zu verursachen, nach Erde ab. Es folgt nun wieder eine 1 mm-Isolierschicht.

Nun zur nächsten Wicklung, der halben Anodenwicklung 7, 8, 9, 10, die aus 0,3 mm-Lackdraht besteht. Wir führen den dünnen Draht nicht selbst heraus, sondern löten ihn an ein Ende elastische Litze 7. Zuerst kommen 185 Windungen, und auf jede zweite Lage ein Streifen Isolierpapier; dann stellen wir wieder, wie bei der Primärwicklung, eine Anzapfung (8) her, gehen aber beim Löten noch vorsichtiger vor, denn 0,3 mm-Draht will behutsamer be-

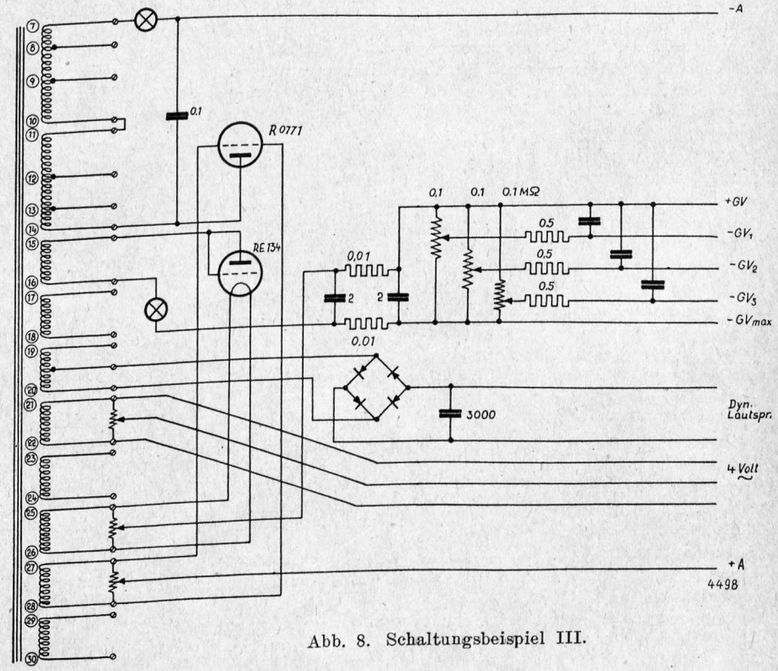


Abb. 8. Schaltungsbeispiel III.

handelt werden als solcher von 0,5 mm. Es folgen 525 Windungen, darauf die Anzapfung 9, schließlich 840 Windungen mit der als Ende angelöteten Litze 10. Darauf folgt eine etwa 1½ mm dicke Isolierschicht.

Auf dieser Hälfte des Spulenkörpers ist nun die schwerste Arbeit geleistet, denn es folgen jetzt nur noch dicke Wick-

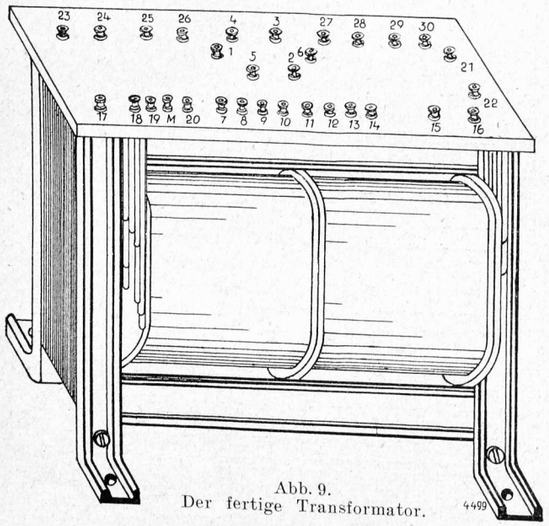


Abb. 9.
Der fertige Transformator.

lungen. Zuerst 90 Windungen 0,8 mm (17, 18), wieder 1½ mm Isolierschicht, dann 19 Windungen 1,7 mm (21, 22), wieder 1½ mm Isolierschicht, darauf schließlich nebeneinander 9 Windungen 1,2 mm (27, 28) und noch einmal 9 Windungen 1,2 mm-Draht (29, 30).

Die halbe Spule ist fertig. Die andere Hälfte des Spulenkörpers bewickeln wir anfangs in gleicher Weise. Zu unterst die Primärwicklung mit 70 Windungen mit Anfang und Anzapfung 5, jetzt 450 Windungen mit Ende 6, darauf Isolierschicht, dann Schutzlage und erneut Isolierschicht. Es folgt die Sekundärwicklung (zweiter Teil der Anodenwicklung) mit dem Anfang 11, den Anzapfungen 12 und 13 und dem Ende 14, darauf Isolierschicht.

Nun weicht die Wicklung von der ersten Spulenhälfte ab. Es folgt die Wicklung für Gittervorspannungen, 15, 16, oder Anodenstrom für eine gewöhnliche Endröhre, dann Isolierschicht und darauf die 20 Volt-Wicklung 19, 20, bei der 45. Wicklung die Anzapfung M, damit man 10 Volt oder 2 × 10 Volt zur Verfügung hat. Wieder folgt eine Isolierschicht, darauf die Heizwicklung 23, 24, wieder Isolierschicht und endlich die Heizwicklung 25, 26.

Nach der Fertigstellung der Wicklung schiebt man die Bleche und Paßstücke ein und bringt die Klemmenbefestigung an; die Bleche müssen recht fest gepackt werden, damit der Kern möglichst wenig brummt. Um bequem schalten zu können, fertigen wir ein Schaltplättchen an, am besten aus einem Isoliermaterial (4 mm-Preßspan oder Fiber), in das man Zahlen einschlagen kann. Abb. 4 zeigt Näheres. Die Drahtenden 1 bis 30 verbinden wir mit den entsprechenden Schräubchen und montieren das Schaltbrettchen auf dem Transformator.

Die Primärwicklung ist nach folgender Aufstellung der Netzspannung anzupassen; 1 und 16 werden immer mit dem Netz verbunden.

Bei 110 Volt-Netz werden mit kleinen Messingbrückchen überbrückt: 1 und 5 sowie 6 und 2; bei 127 Volt werden überbrückt 1 und 4 sowie 6 und 3; bei 220 Volt werden überbrückt 5 und 2; bei 250 Volt werden überbrückt 3 und 4.

Rechts und links von den Primärkontakten befinden sich die Heizungen, rechts an der Stirnseite die Heizung für die Wechselstromröhren, an der anderen Längsseite sämtliche Anodenspannungen. Es wird auffallen, daß die Heizungen keine Mittenanzapfungen haben; das geschah, um den Bau nicht zu sehr zu komplizieren. Um die genaue Mitte der Heizung zu finden, schließen wir an die betreffenden Schräubchen einen kleinen Mittelpunktwiderstand an, die es jetzt in sehr handlicher Form gibt (Abb. 5).

In den Schaltskizzen Abb. 6, 7 und 8 sind nun die drei anfangs besprochenen Fälle dargestellt.

Es seien noch ein paar Worte über die Gittervorspannung in Abb. 8 gesagt. Die kleine Siebkette besteht aus zwei Hochohmwiderständen etwa je 10 000 Ohm und zwei Blocks je 2 µF. Da die Stromstärke ganz minimal ist, nur etwa 3 mA, die die quergeschalteten Hochohmpotentiometer zu je 100 000 Ohm verbrauchen, so ist die Glättung des Gleichstroms der RE 134 vollkommen. Die Gittervorspannungen belasten also den Transformator so gut wir gar nicht, und für die Anodenspannungen bleibt die gesamte Spannung der Gleichrichterröhre verfügbar.

Der fertige Transformator ist aus Abb. 9 zu ersehen. Die Kosten gehen aus folgender Aufstellung hervor:

Kern mit Befestigung (Dreyer & Sohn, Potsdam) 9 RM.; Drahtmengen: etwa 200 m 0,5 mm Durchmesser, 625 m 0,3 mm Durchmesser, 150 m 0,15 mm Durchmesser, 45 m 0,8 mm Durchmesser, 10 m 1,0 mm Durchmesser, 5 m 1,2 mm Durchmesser, 5 m 1,7 mm Durchmesser, zusammen etwa 10 RM. Im ganzen 19 RM. Die Wickelkosten würden, wenn mehrere Transformatoren gleichzeitig angefordert werden, etwa 7 bis 8 RM. je Transformator betragen.

„Umschaltbare Rahmenantennen und Oszillatoren"

Eine größere Anzahl von telephonischen und schriftlichen Anfragen, die unmittelbar nach Erscheinen des obengenannten Aufsatzes von E. Scheiffler in Heft 26 des „Funk-Bastler" bei der Schriftleitung eingingen, ist die Veranlassung zu dem folgenden kurzen Nachtrage.

1. Die räumlichen Abmessungen des einfachen Schalters (Abb. 4) sind: 60 × 55 × 25 mm.

2. Die Abmessungen des Oszillators (mit Spule) sind: 100 × 90 × 30 mm.

3. Bei der in Abb. 8 dargestellten Rahmenantenne beträgt der Abstand zwischen den beiden inneren bzw. den beiden äußeren Wicklungen 4 bzw. 5 cm.

4. Hersteller der Schalter ist M. Pape, Berlin NO 18, Palisadenstr. 49.

5. Der Oszillator kann mit Hilfe von zwei Schrauben an der Frontplatte oder aber auf der Grundplatte des Empfängers befestigt werden.

Das Taschenbuch für den Erfinder

Thomescheit: „Taschen-Almanach des Patentwesens aller Staaten." Verlag von Clems Reuschel, Berlin.

Das kleine, etwa 120 Seiten umfassende Nachschlagebüchlein enthält als ersten Teil und Kernstück eine Übersicht über die Bestimmungen des gewerblichen Rechtsschutzes aller Staaten. Diese Notizen sind dem Umfange des Buches gemäß äußerst knapp und stichwortartig gehalten. Trotzdem sind sie sehr geeignet, dem mit dem Gebiet des Patentrechtes einigermaßen Vertrauten eine schnelle erste Orientierung zu ermöglichen, für den Laien werden sie wegen ihrer knappen Fassung weniger geeignet sein.

Ein zweiter Teil enthält einen kurzen Nachweis über eine Reihe von Entscheidungen und Beschlüssen im Patentwesen. Diese Zusammenstellung will selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen, die Auswahl erscheint allerdings einigermaßen willkürlich. Ein Anhang bringt dann die Unionsvertragsbestimmungen in ihrer neuesten Fassung, das deutsche Patentgesetz, die Bestimmungen über die Anmeldung von Patenten nebst den Erläuterungen dazu und neben einigen anderen kurzen Angaben u. a. ein Verzeichnis der Auslegestellen der Patentschriften im Deutschen Reich und ein Verzeichnis der Patentanwälte.

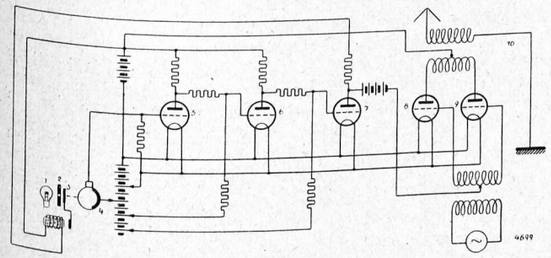
Wer auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes arbeitet, wird dem kleinen Almanach gern einen Platz auf dem Schreibtisch einräumen. *G.*

FUNKTECHNISCHE PATENTSCHAU

Widerstandsgekoppelter Verstärker mit konstantem Verstärkungsgrad

Nach der britischen Patentschrift 335 068

Der widerstandsgekoppelte Verstärkerröhrensatz 5 bis 7 arbeitet auf den Doppelröhrensender 8, 9, der mit der Antenne 10 gekoppelt ist. Um die bei schwankenden Belastungen auftretenden verschiedenen Erwärmungen der Widerstände und damit des Verstärkungsgrades zu beseitigen, liegt parallel zum Gitter der ersten Röhre 5 die Photo-

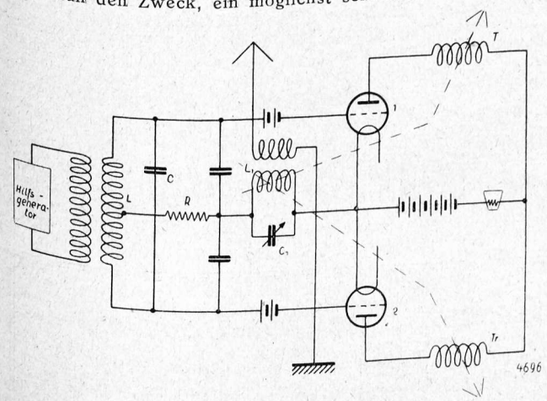


zelle 4, deren Belichtungsintensität durch die Lampe 1 gesteuert wird durch von der Röhre 7 und dem Sender 8, 9 zurückgekoppelte Spannungsschwankungen, die durch die Erwärmungsschwankungen der Kopplungswiderstände bedingt sind. Die zurückgekoppelten Spannungsschwankungen steuern die Abschirmung 3 einer Lochblende 2 und damit die Lichtintensität der Lampe 1. Dementsprechend ändert sich nach Maßgabe der auftretenden Photozellenströme die Gittervorspannung der ersten Röhre 5, so daß die durch die Wärmeschwankungen der Kopplungswiderstände auftretenden Schwankungen in der Verstärkung wieder ausgeglichen werden. *L.*

Überrückkopplungsempfänger

Nach der britischen Patentschrift 341 786

Einer der Nachteile der Überrückkopplungsschaltungen liegt darin, daß bei fester Rückkopplung der Empfangsschwingungen die oberhalb des Hörbereichs liegende Unterbrechungsschwingung ihre Aufgabe nicht mehr in dem gewünschten Maße erfüllt. Die dargestellte Schaltung verfolgt nun den Zweck, ein möglichst schnelles Abreißen der



Unterbrechungsschwingungen zu Beginn der Dämpfungsperiode zu erreichen.

Die beiden Röhren 1 und 2 werden von der Empfangsfrequenz, die dem Kreise $L_1 C_1$ zugeführt wird, im Gleichtakt gesteuert. Die Unterbrechungsfrequenz wird über den Kreis L C zugeführt und bewirkt, da sie in den beiden Röhren in entgegengesetzter Phase zur Wirkung gelangt, daß die beiden Röhren abwechselnd zur Wirkung kommen.

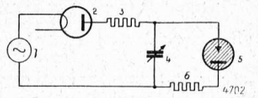
In den Anodenkreisen der beiden Röhren sind Spulen angeordnet, die mit der Empfangsspule L_1 gekoppelt sind. Der Windungssinn dieser Spulen T und T_r ist so gewählt, daß die eine (T) als Rückkopplungsspule wirkt, die andere (T_r) aber eine Gegenkopplung hervorruft.

Während der einen Halbperiode der Unterbrechungsschwingung wird also die negative Vorspannung der Röhre 1 so weit verringert, daß infolge der Rückkopplung mittels T Schwingungen entstehen. Zu gleicher Zeit ist die negative Vorspannung der Röhre 2 so vergrößert, daß diese Röhre außer Wirkung gesetzt ist. Während der nächsten Halbperiode tritt die Röhre 1 außer Funktion, die Röhre 2 aber in Wirkung. Da die Spule T_r aber nicht, wie die Spule T, entdämpfend, sondern dämpfend auf den Eingangskreis wirkt, werden in der Röhre 2 keine Schwingungen erzeugt, sondern die in der ersten Halbperiode erzeugten schnell zum Abklingen gebracht. *Schr.*

Erzeugung von Relaxationsschwingungen

Nach der britischen Patentschrift 333 215

In dem Primärkreis der bekannten Blinkschaltung mit Glimmröhre 5 und parallelgeschaltetem Kondensator 4 liegt in Reihe mit dem Widerstand 3 nicht, wie üblich, eine



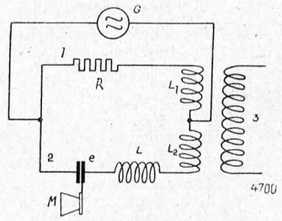
Gleichstromquelle, sondern eine Wechselstromquelle 1. Der Wechselstrom wird durch die in Reihe mit der Stromquelle 1 und dem Widerstand 3 liegende Ventilröhre 2 gleichgerichtet. Zur Aufladung des Kondensators 4 wird also nur der halbe Wechsel ausgenutzt.

Durch richtige Wahl der Größe des Kondensators 4 kann man im Sekundärkreis Relaxationsschwingungen erhalten, die ein ganzzahliges Vielfaches oder ein ganzzahliger Bruchteil der Primärschwingungen sind, so daß die Anordnung als Frequenzwandler arbeitet. *L.*

Modulationsanordnung

Nach der amerikanischen Patentschrift 1 775 213

Der Hochfrequenzgenerator G arbeitet auf einem Kreis mit zwei Zweigen 1 und 2, deren Widerstand R und Induktanzen L, L_1 so abgeglichen sind, daß auf den angekoppelten



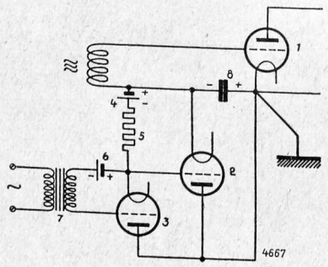
Kreis 3 keine Hochfrequenzschwingungen übertragen werden. In den Zweig 2 der Anordnung ist das Kondensatormikrophon MC eingebaut, das beim Besprechen die Abgleichung der Zweige 1 und 2 durch Phasenverschiebung so ändert, daß der Sender strahlt. *L.*

Gittergleichstrom-Modulationsschaltung

Nach der deutschen Patentschrift 519 554

In der Abbildung ist 1 die zu modulierende Hochfrequenzröhre, deren Gittergleichstromweg durch den Blockkondensator 8 gesperrt ist. Parallel zu diesem Blockkondensator liegt die Hauptmodulationsröhre 2, deren Gitter über einen Widerstand 5 durch eine Batterie 4 so stark negativ vorgespannt ist, daß der Röhrenweg gesperrt ist. Parallel zu Gitter-Anode der Modulationsröhre 2 liegt die Nebenmodulationsröhre 3, in deren Gitterkreis die negative Vorspannung 6 und der Sprechtransformator 7 liegen. Sperrt die Röhre 3, so ist der Widerstand 5 strom-

los, und die Gleichspannung der Batterie 4 liegt in unverminderter Stärke am Gitter der Röhre 2, die seinerseits den Gittergleichstrom der Röhre 1 sperrt. Wird durch verminderte Vorspannung der Röhre 3 ihr innerer Widerstand auf einen endlichen Wert gebracht, so findet über den Widerstand 5 und den inneren Widerstand der Röhre 3



eine Spannungsteilung in dem Sinne statt, daß das Gitter der Modulationsröhre 2 weniger negativ und sogar positiv vorgespannt wird. Dabei kann der Gittergleichstrom der Röhre 2 über die Röhre 3 abfließen, die dabei im Negativen arbeitet und den Sprechtransformator 7 nicht mit Gleichstrom vorbelastet. Der Vorteil dieser Schaltung gegenüber der normalen Gittergleichstrom-Modulationsschaltung liegt in erster Linie darin, daß die Hauptmodulationsröhre 2 auch im positiven Teil ihrer Kennline benutzt werden kann, was unter Umständen zu einer beträchtlichen Verringerung der erforderlichen Modulationsröhrenzahl führt. Ein weiterer Vorteil dieser Schaltung besteht darin, daß durch geeignete Wahl der Vorspannung 4 und des Widerstandes 5 die Krümmung der Telephonielinie beeinflußt und mit einem langen geradlinigen Teil versehen werden kann.

L.

Modulation durch piezoelektrische Kristalle

Nach der amerikanischen Patentschrift 1 766 045

Die Modulation einer fremdgesteuerten oder selbsterregten Röhrenanordnung 8 der Abb. 1 erfolgt mit Hilfe des direkten piezoelektrischen Effektes. Der Kristall kann dabei direkt

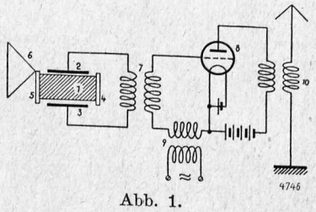


Abb. 1.

im Gitterkreis der Senderöhre liegen oder, wie in Abb. 1 gezeichnet, in einem besonderen Kreis, der induktiv durch den Transformator 7 mit dem Röhrenkreis gekoppelt ist. Der Kristall wird durch zwei Platten, 4 und 5, von denen die eine, 5, eine Membran sein kann, gehalten. An der Membran 5 ist der Konus 6 befestigt, in den bei Telephonie hineingesprochen wird. Durch die dadurch bedingten mechanischen Erschütterungen des Kristalls im Rhythmus der zu übertragenden Töne werden auf dem Kristall ent-

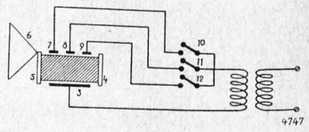


Abb. 2.

sprechende elektrische Ladungen erzeugt, die auf die Elektroden 2 und 3 des Kristalls wirken und in dem geschlossenen Kreis entsprechende Spannungen induzieren, die nun ihrerseits den Sender steuern.

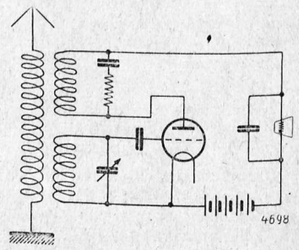
Um die günstigste Wirkung des Kristalls einstellen zu können, besitzt dieser auf seiner einen Ebene mehrere getrennte Elektroden, 7, 8, 9, die je nachdem durch die Schalter 10, 11, 12 einzeln oder in beliebigen Kombinationen oder alle zugleich in den primären Modulationskreis eingeschaltet werden können.

L.

Frequenzunabhängige Rückkopplung

Nach der amerikanischen Patentschrift 1 774 958

Stellt man bei einem Empfänger die Rückkopplung in jedem Punkte des Empfangsbereichs so fest ein, daß der Empfänger gerade nicht in Eigenschwingungen gerät, so ist eine um so festere Kopplung zwischen Rückkopplungs- und Empfangsspule erforderlich, je tiefer die Frequenz ist,



auf die der Empfänger abgestimmt ist. Dieser Nachteil kann, wenn auch nicht ganz, so doch im wesentlichen dadurch behoben werden, daß man der Rückkopplungsspule einen Widerstand oder eine Serienanordnung von Kapazität und Widerstand parallel schaltet.

Bei dieser Anordnung wird der die Rückkopplungsspule durchfließende Anteil des Anodenwechselstromes mit abnehmender Frequenz zunehmen, denn mit abnehmender Frequenz nimmt auch der Widerstand der Rückkopplungsspule ab, während der des Parallelzweiges konstant bleibt oder infolge der vorgesehenen Serienkapazität zunimmt.

Schr.

Abstimmtabelle der europäischen Rundfunksender

Die in Heft 21 des „Funk" veröffentlichte Abstimmtabelle der europäischen Rundfunksender mit Angabe der Wellenlängen, der Sendeenergien, Pausenzeichen, Zeitunterschiede und Angaben über die geographische Lage erscheint jetzt auch

in Form eines Wandkalenders, einseitig auf festem Karton gedruckt.

Bestellungen sind unter Beifügung eines Gutscheines und 50 Pfennig in Marken an die Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94, zu richten.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheck-konto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Eine praktische Form der Meßbrücke

Von

Dr. Ferd. Greve

Im folgenden soll eine Abart der Wheatstoneschen Brücke beschrieben werden, die zu den allgemein bekannten guten Eigenschaften der Brücke noch einige weitere hinzufügt, nämlich die völlig proportionale Skala, die beliebig genaue Eichmöglichkeit mit einem Zentimetermaß und, bei der Messung, die denkbar bequemste Multiplikation einfacher Zahlenbrüche mit konstanten Zehnerpotenzen. Ein weiterer Vorteil dieser Brücke liegt darin, daß sie technisch noch einfacher herzustellen ist als die normale Brücke, auf geringerem Raum untergebracht werden und jeder Spezialmessung durch geeignete Veränderung der Grundanordnung angepaßt werden kann.

Eine Brücke dieser Art wurde zum erstenmal in den Jahren 1926/28 bei den wissenschaftlichen Messungen im Techn.-Phys. Institut zu Jena unter Leitung von Professor Dr. Esau benutzt.

Um den Unterschied zwischen der neuen Brückenanordnung und der gebräuchlichen klarzumachen, wird die normale Brückenschaltung in Abb. 1 gezeigt. Die gerade Strecke zwischen A und B stellt den Brückendraht dar, E das galvanische Element bzw. den Wechselstromgenerator, G das Galvanometer bzw. den Wechselstromindikator (Kopfhörer), C die Konstante (die Vergleichsgröße von bekanntem Wert), X die zu messende Größe, a und b die Teilstrecken, die sich beim Verschieben des Schleifkontaktes auf der Strecke AB ergeben, wenn der Indikator G durch das Minimum des Ausschlages bzw. durch das Schweigen des Kopfhörers die Kompensation der Brücke anzeigt. Die Größe X wird dann in bekannter Weise bestimmt durch die Proportion X : C = a : b mit der nachfolgenden Gleichung:

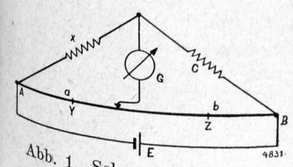


Abb. 1. Schema der üblichen Meßbrücke.

$$X = \frac{a}{b} \cdot C.$$

Gewisse Unbequemlichkeiten dieser normalen, nur mit einem skalaren Meßstab versehenen Brückenschaltung liegen darin, daß sich für jede andere Stellung des Schleifers Zwischenteilstrecken, a und b, ergeben, durch deren Division ineinander und nachfolgende Multiplikation mit der Konstanten C das Resultat der Messung erhalten wird.

In Abb. 2 ist nun die erwähnte Modifikation dieser Brückenschaltung wiedergegeben. Der einzige Unterschied zwischen den Abb. 1 und 2 liegt darin, daß bei Abb. 2 der eine Punkt des Indikators G nicht wie vorhin am Schleifkontakt, sondern fest an einer bestimmten Stelle des Schleifdrahtes liegt, während das Ende der zu messenden Größe X jetzt mit dem Schleifkontakt verbunden ist. Es bietet keine Schwierigkeiten einzusehen, daß diese Änderung nichts an den Bedingungen der Brücke ändert, da die absolute Länge des Brückendrahtes keinen Einfluß auf das Meßresultat hat und das restliche Drahtende jetzt lediglich als Stromzuführung dient.

So geringfügig diese Änderung auch auf den ersten Blick zu sein scheint, so hat sie doch ohne weiteres die oben erwähnten angenehmen Vorteile im Gefolge, wenn man nämlich die Einteilung des gesamten Schleifdrahtes in der Weise abändert, daß die Strecke AB nicht, wie üblich, von A nach B in 100 gleiche Teile geteilt wird, sondern nur eine Teilung aufweist, die sich von dem festen Punkt D nach links zum Punkt A hin erstreckt, wobei das Grundmaß dieser Teilung im Prinzip ganz willkürlich gewählt werden kann, wenn nur dafür gesorgt wird, daß die feste Strecke DB eine Länge von genau 100 der auf der linken Seite benutzten Maßeinheiten hat. Von der Genauigkeit, mit der die Länge der festen Strecke DB auf 100 Maßeinheiten festgelegt wird, hängt die Meßgenauigkeit der Brücke in erster Linie ab. Da die Bestimmung aber mit einem guten Maßstab ohne weiteres mit großer Genauigkeit ausgeführt werden kann, handelt es sich hier um eine Bedingung, die auch der finanziell schwache Bastler in völlig befriedigender Weise erfüllen wird.

Wenn wir einmal willkürlich voraussetzen, daß als Konstante C eine glatte Zehnerpotenz, z. B. ein Vergleichswiderstand von 100 Ohm, zur Verfügung steht, so ergibt sich für die Bestimmung der Größe X folgende meßtechnische Grundlage:

Wir haben auf der rechten Seite eine feste Strecke DB = b und auf der linken Seite von Punkt D aus eine an sich beliebige, aber regelmäßige und proportionale Skala, wobei wir genau wissen, daß die Strecke b genau 100 der auf der linken Seite benutzten Maßeinheiten lang ist. Wenn

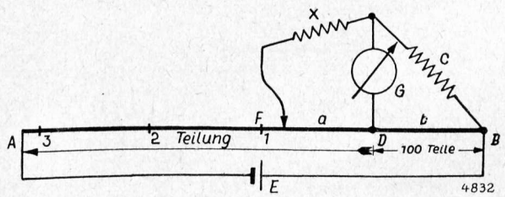


Abb. 2. Neuartige Brückenanordnung.

wir jetzt die Brücke abgleichen und den Wert, über dem der Schleifer bei abgeglichener Brücke steht, auf unserer Skala ablesen, so ergibt sich, wie üblich, die Gleichung: X : C = a : b, die aber in diesem Falle nach der Umformung die Form $X = \frac{a}{b} \cdot C = \frac{a}{100}$ 100 annimmt. Der Wert b fällt in jedem Falle fort, auch dann, wenn die Konstante C eine Größe von 10 oder 1000 Ohm oder auch irgendeinen

beliebigen anderen Wert aufweist, da man die linke Seite der Brücke ohne weiteres so einteilen kann, daß der gefundene Wert lediglich mit dem Wert der Konstanten multipliziert werden muß, weil es sich ja hier nur noch um eine Kommafrage handelt.

Vor der praktischen Ausführung sind zum genauen Verständnis noch einige Überlegungen erforderlich. Bei der normalen Brückenschaltung der Abb. 1 sind wir in der Lage, durch Heranrücken des Schiebers an die Endpunkte A und B die Zahlenverhältnisse der Teilstrecken, also die Zahl a und b, beliebig groß und beliebig klein zu machen, so daß man bei der normalen Brückenschaltung rein theoretisch mit einer einzigen Vergleichsgröße C auskäme. Praktisch ist dies jedoch nicht der Fall, da man nachweisen kann, daß die Genauigkeit der Messung an den Enden der Brücke sehr stark abnimmt, so daß für die normale Messung nur der mittlere Brückenteil in Frage kommt und man durch die Wahl geeigneter Vergleichsgrößen dafür sorgen muß, daß die Messung im mittleren Teil der Brücke erfolgt. Das heißt praktisch, die Konstante C muß in derselben Größenordnung liegen wie die gesuchte Größe X.

Bei der Schaltung der Abb. 2 können wir zwar das Verhältnis a : b beliebig klein, aber nicht beliebig groß machen, da die Strecke b nach unserer Voraussetzung ihren konstanten Wert von 100 Teilstrichen stets beibehält. Der Punkt der größten Genauigkeit liegt bei dieser Schaltung also da, wo a = b ist, also beim Punkt F; diesen Punkt bezeichnen wir später auf unserer Teilung mit „1", weil $X = 1 \cdot C$ ist, wenn die Messung diesen Punkt als Kompensationspunkt ergibt. Wird die Strecke a doppelt so groß wie b, so ist die Konstante C mit 2 zu multiplizieren, wenn wir den Wert des gesuchten X erhalten wollen. Diesen Punkt bezeichnen wir also mit „2".

Wenn wir nun den Brückendraht nach A hin unendlich lang machen würden und uns mit dem Schleifkontakt immer weiter fortbewegten, so daß das Verhältnis a : b immer größere Werte annähme, so würden wir naturgemäß schon bald in das Gebiet kommen, in dem die Meßgenauigkeit nicht mehr ausreicht, ganz abgesehen davon, daß die Brücke unhandliche Ausmaße bekäme. Ebenso, aber sehr viel rascher, geraten wir bei der Annäherung des Schleifers an D in das Gebiet, in dem das Zahlenverhältnis a : b zu kleine Werte annimmt, die ebenfalls für die Messung unbrauchbar sind. Daraus folgt erstens, daß sich die größte Meßgenauigkeit in bestimmter Weise um den Punkt F gruppiert, und zweitens, daß die Strecke b und der erste Teil von a für die Messung überhaupt nicht benutzt werden und infolgedessen auch nicht als gerade ausgespannter Widerstandsdraht in die Erscheinung zu treten und damit die Brücke unnötig zu verlängern brauchen. Es ist, wie bei der Konstruktion selbst noch gezeigt werden wird, ohne weiteres möglich, diese Drahtlänge so unterzubringen, daß sie keinen unnötigen Raum beansprucht.

Wir haben jetzt nur noch zu untersuchen, welche effektive Länge wir dem eigentlichen Meßdraht geben wollen. Es ist hierfür gut, wenn wir uns erst über die Proportionen in der Brücke klar sind. Es muß natürlich unser Bestreben sein, mit möglichst wenigen Vergleichswiderständen bzw. -kondensatoren auszukommen und weiterhin diese Konstanten so zu wählen, daß sich möglichst einfache Bedingungen für die Rechnung ergeben. Der Gedanke, dafür z. B. Widerstände auszuwählen, die die Größe 1, 10, 100, 1000, 10 000 Ohm usw. haben, liegt sehr nahe. Ein Blick auf die Abb. 1 zeigt uns, daß wir mit diesen Verhältniswerten auskommen, wenn wir nur die zwischen den Punkten Y und Z liegende Strecke des Brückendrahtes zur Messung benutzen und annehmen, daß die Messung in diesem Bereich einen hinreichenden Grad von Genauigkeit aufweist. An diesen willkürlich festgesetzten Grenzpunkten beträgt nun das Zahlenverhältnis a : b bei Y etwa 1 : 3 und bei Z etwa 3 : 1. Wenn wir mit diesen äußersten Werten z. B. die Vergleichsgröße 100 Ohm multiplizieren, so überdeckt unsere Brücke einen Bereich von 33 bis 300 Ohm, bei 1000 Ohm der Bereich von 333 bis 3000 Ohm. Man sieht, daß die überstrichenen Strecken sich fast völlig aneinander anschließen. Es ist nur notwendig, auf einer Seite die Meßstrecke etwas auszudehnen, vielleicht bis zum Zahlenverhältnis a : b = 1 : 4. Die Meßbereiche würden dann 25 bis 300 und 250 bis 3000 Ohm usw. lauten.

Wenn wir diesen Gedankengang auf die neue Schaltung der Abb. 2 übertragen, so kommen wir zu dem Ergebnis, daß die linke Seite des Brückendrahtes eine Länge haben muß, die es uns ermöglicht, das Zahlenverhältnis a : b = 3 : 1 zu bilden, d. h. daß die Wegstrecke AD die dreifache Länge der Strecke b haben muß, während wir uns mit dem Schleifkontakt dem Punkt D nur bis auf eine Entfernung zu nähern brauchen, die dem vierten Teil der Strecke b entspricht. Dieses restliche Viertel, das sich aber noch auf der linken Seite des Punktes D befindet, braucht ebenso wie die Strecke b selbst nicht sichtbar in die Erscheinung zu treten.

Es bleibt jetzt nur noch übrig, die Größe der Strecke b willkürlich festzusetzen, um alle Maße der Brücke aus dieser abzuleiten. Je größer wir dieses Grundmaß wählen, um so größer wird die erreichte Genauigkeit sein, während mit dem kleiner werdenden Grundmaß die äußeren Abmessungen der Brücke sehr stark sinken. Da nun die mit der Brücke erreichte Genauigkeit in den meisten Fällen größer ist als die Genauigkeit der zur Verfügung stehenden Vergleichswerte, wählte der Verfasser für die nun folgende

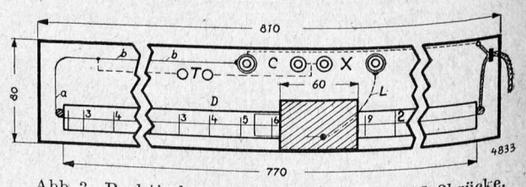


Abb. 3. Praktische Ausführung der neuen Meßbrücke.

Ausführungsform das Grundmaß b relativ klein, da dem Bastler mit in erster Linie daran gelegen sein wird, in der Meßbrücke ein handliches Instrument vor sich zu haben.

Die Strecke b setzen wir also willkürlich auf 25 cm fest. Es ergibt sich für die Strecke AD eine Länge von 75 cm, von denen aber nur $2^3/_4$, also etwa 69 cm, als gerade ausgespannter Widerstandsdraht notwendig sind. Da wir nun im allgemeinen gewohnt sind, eine Teilung von links nach rechts zu lesen und infolgedessen für die Konstruktion der Brücke das Spiegelbild der Abb. 2 zugrunde legen, bei dem dann also A und X rechts und B und C links liegen, und da wir weiterhin, ebenfalls aus psychologischen Gründen, den Schleifkontakt an der linken Seite des Schiebers anbringen wollen, ist am Ende des Brückendrahtes noch eine Verlängerung desselben notwendig, da der Schleifkontakt des Schiebers nicht bis unmittelbar an das rechte Ende des Brückendrahtes gerückt werden kann. Dieser letzte Teil, der also unbedingt sich oberhalb der mit „3" bezeichneten Stelle unserer Skala befinden muß, bleibt, wie auch aus der Abb. 3 zu ersehen ist, von einer Einteilung frei.

Aus dieser Abb. 3 sind alle Einzelheiten für den Bau der Brücke zu entnehmen. Als Grundbrett benutzen wir ein 15 mm starkes Hartholzbrett von den Ausmaßen 80 × 810 mm, das wir an den Enden mit zwei Querleistchen als Füßen versehen. Auf dieses Brett wird in der angedeuteten Weise eine tadellos gehobelte Hartholzlatte von 770 mm Länge durch kleine Versenkschrauben befestigt. Die Köpfe der stark versenkten Schrauben decken wir am besten noch mit Wachs (Paraffin, Bienenwachs oder Schuster-Absatzwachs). Am oberen Rande des Grundbrettes bringen wir in geeigneter Entfernung voneinander vier von den bei den älteren Radiogeräten gebräuchlichen Apparateklemmen an, die sich sowohl zum Anbringen eines Bananensteckers wie zum

Unterklemmen einer Lasche oder eines Drahtes eignen. Mit den beiden äußeren Klemmen wird gleichzeitig eine Unterlegscheibe aus Messing festgezogen, die größer ist als die Klemme selbst und mit dieser Kontakt haben muß. Links von diesen Klemmen, etwa an der mit T bezeichneten Stelle, bringen wir in dem üblichen Abstand (20 mm) zwei normale Telephonbuchsen an, die zur Aufnahme des Kopfhörers oder, wenn es sich um eine Gleichstrommessung handeln soll, zur Aufnahme des Meßinstrumentes dienen.

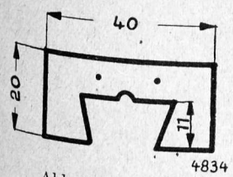


Abb. 4. Schleifer.

Unmittelbar vor den Enden des Meßstabes werden nun zwei irgendwie gestaltete Messingklötzchen auf dem Grundbrett befestigt, die entweder in ihrer Höhe genau mit der Oberkante der Meßlatte abschneiden, so daß der Brückendraht auf ihrem Kopf festgelötet werden kann, oder aber etwas darüber herausragen und dann, wie in der Abb. 3, etwas seitlich verschoben werden, so daß der Meßdraht an der Außenseite befestigt wird.

Am rechten Ende des Grundbrettes befestigen wir mittels Schelle oder Krampe eine Doppellitze, die an ihrem einen Ende zwei Bananenstecker, einen Doppelstecker oder Hohlstecker zur Aufnahme der Meßspannung führt, während das andere Ende sich an der Krampe teilt und, wie aus der Abbildung ersichtlich ist, dem rechten Messingklötzchen und, an der Unterseite des Grundbrettes her, der linken Apparateklemme, also den Enden des Meßdrahtes, zugeführt wird. Ebenso wird die rechte Telephonbuchse mit den beiden mittleren Apparateklemmen auf der Unterseite des Brettes verbunden.

Die Konstruktion des Schleifers geht aus der Abb. 4 und der Photographie, Abb. 5, deutlich hervor. Es ist dabei durchaus nicht erforderlich, daß Schleifer und Meßlatte mit einem sogenannten Schwalbenschwanz versehen werden, doch ist diese Anordnung sehr bequem, weil man dann in der Lage ist, die Brücke bei Nichtgebrauch an die Wand zu hängen, ohne befürchten zu müssen, daß der Schleifer von der Brücke herabfällt. Der Schleifkontakt selbst wird gebildet durch einen rechtwinklig gebogenen Stahldraht von etwa 0,5 mm Durchmesser, dessen eine Schmalseite auf dem Meßdraht federnd aufliegt, und deren jeweilige

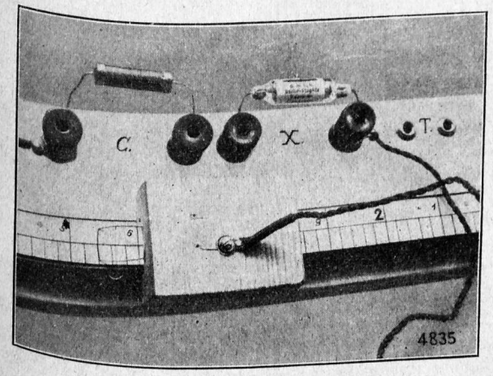


Abb. 5. Teilansicht der Meßbrücke.

Stellung ohne Schwierigkeit und ohne jede Parallelachse auf der Skala abgelesen werden kann. Das durch eine Holzschraube festgelegte Ende des Stahldrahtes wird durch eine bewegliche Litze L von genügender Länge mit der Unterlegscheibe der rechten Apparateklemme verbunden.

Erwähnt sei noch, daß die Aussparung am Schleifer 1 mm tiefer als die Höhe der Meßlatte sein muß, so daß er durch seine Unterflächen auf dem Grundbrett und nicht auf der Meßlatte schleift. Für den Schleifdraht selbst empfiehlt sich besonders ein rostfreier Stahl. Zu der beigefügten Photographie ist noch zu erwähnen, daß hier die Telephonbuchsen fälschlicherweise auf der rechten Seite der Apparateklemmen angeordnet wurden.

Für den Meßdraht selbst eignet sich jeder Widerstandsdraht, der einerseits eine möglichst hohe Ohmzahl aufweisen soll, andererseits aber im Interesse eines einwandfreien Kontaktes mit dem Schleifer nicht zu dünn gewählt werden darf. Der günstigste Mittelwert dürfte in einem Manganin- oder Konstantandraht von etwa 0,3 bis 0,4 mm Stärke zu finden sein. Alle Metalle von mittlerem oder gutem Leitvermögen, insbesondere Kupfer und Silber, scheiden aus.

Wir beginnen das Einziehen des Meßdrahtes damit, daß wir das Ende an die Unterlegescheibe der linken Apparateklemme festlöten und nun nach genau 25 cm bei gerade ausgespanntem Draht einen Abzweig schaffen, der, in Form eines normalen Kupferdrahtes senkrecht durch das Grundbrett hindurchstechend, zur linken Telephonbuchse führt. Es ist wichtig, darauf zu achten, daß diese Lötstelle möglichst punktförmig ausgeführt wird. Nach erfolgter Lötung bestimmen wir die freie Länge zwischen der Lötstelle und der Unterlegscheibe nochmals mit der allergrößten Genauigkeit und schützen dieses Drahtstück vor Beschädigungen durch einen vorher aufgeschobenen Rüschschlauch, den wir dann durch kleine Krampen auf dem Grundbrett festlegen. Darauf werden weitere 6 cm Widerstandsdraht durch Ölschlauch geschützt und zum linken Messingklötzchen geführt, wo der Draht wiederum durch Löten befestigt wird, wobei wir darauf zu achten haben, daß wir auch bei dieser Lötstelle in der Lage sind, das Drahtstückchen zwischen Messingklötzchen und Abzweigstelle ganz genau zu messen, da die durch die Lötstelle am Messingklötzchen festgehaltene Drahtlänge für einen Widerstandswert natürlich verlorengeht.

Der Rest des Meßdrahtes wird nun auf der Oberfläche der Meßlatte ausgespannt und, nachdem wir ihn unter dem Schleifer hergeführt haben, auf der rechten Seite durch Löten fixiert.

Unsere nächste Aufgabe ist nun die Herstellung der Skala, die so vor sich geht, daß wir auf der Holzlatte erst einmal durch feine Bleistiftstriche die Entfernung der Punkte 1, 2 und 3 kennzeichnen. Als Ausführungsbeispiel seien folgende Werte angenommen: Nach erfolgtem Einziehen bestimmen wir die Entfernung zwischen der Lötstelle an der Unterlegscheibe und dem Abzweig und finden, daß diese Entfernung z. B. 248 mm beträgt. Ebenso messen wir mit größter Genauigkeit die Drahtlänge zwischen der Abzweigstelle und dem linken Messingklötzchen und finden hier z. B. 62 mm. Da sich nun der Punkt „1" in einer Entfernung von ebenfalls 248 mm, von der Abzweigstelle aus gemessen, befindet, müssen wir diese Länge von links aus auf der Meßlatte abtragen, wobei wir zu berücksichtigen haben, daß sich die obenerwähnten 62 mm schon außerhalb der Meßlatte befinden und wir die Breite der am Messingklötzchen entstehenden Lötstelle infolge ihres verschwindenden Widerstandes nicht in die Rechnung einbeziehen dürfen. Es bleiben also nach erfolgter Subkraktion noch 186 mm übrig, die wir auf der Meßlatte abzutragen haben, um den Punkt „1" zu finden. Indem wir von diesem Punkt aus um weitere 248 mm nach rechts gehen, finden wir den Punkt „2" und in einer Entfernung von 496 mm den Punkt „3". Damit haben wir die Eichung der Brücke abgeschlossen.

Es bleiben nun nur noch einige kleine Schwierigkeiten bezüglich des Aufklebens der Skala übrig, die indessen ein geübter Bastler leicht überwinden wird; am besten beklebt man die Meßlatte schon vor dem Einziehen des Drahtes mit einem Streifen dünnen Zeichenpapiers und nimmt die Herstellung der Skala mit einem kleinen Anschlagwinkel durch Tusche vor, wobei die Einteilung der großen Zwischen-

räume in 10 kleinere und die Einteilung dieser in 5 oder 10 Skalenstriche mit Hilfe eines Stechzirkels nicht schwer ist.

Die Messung selbst gestaltet sich in ihrem Verlaufe sehr einfach. Wenn es sich um die Messung von Widerständen handelt, so kann die Messung sowohl mit einem Akkumulator als Stromquelle und einem Meßinstrument als Indikator wie auch mit Summer und Kopfhörer ausgeführt werden. Im ersteren Falle wird der Vergleichswiderstand zwischen den mit C bezeichneten Buchsen, der zu messende Widerstand an den mit X gekennzeichneten Klemmen befestigt. An die von der rechten Seite der Brücke ausgehende Doppellitze schließen wir einen 4 Volt-Akkumulator an und verbinden die Telephonbuchsen mit irgendeinem für diesen Zweck geeigneten Instrument. Als Gleichstromindikator kann so ziemlich jedes Gleichstrommeßinstrument verwandt werden, das eine einigermaßen genügende Empfindlichkeit aufweist. Besonders bequem sind sogenannte Nullpunktinstrumente, bei denen der Zeiger in der Ruhelage in der Mitte steht; aber auch bei allen anderen Instrumenten befindet sich auf der linken Seite des Ruhepunktes immer noch eine Ausschlagweite von einigen Millimetern, so daß auch hier die völlige Stromlosigkeit des Instrumentes zweifelsfrei zu erkennen ist, da ja das Instrument beim Überschreiten des Kompensationspunktes auf der Brücke nach der falschen Seite ausschlägt. (Deshalb ist auch ein Gleichstrominstrument notwendig!)

Die meisten Bastler werden ohnehin im Besitze eines einigermaßen brauchbaren Drehspul-Milliampere- oder Drehspul-Voltmeters mit geringem Meßbereich sein, das besonders dann hier wieder zu hohen Ehren gelangen kann, wenn es infolge seines Alters längst seine Eichung verloren hat. Viele Amateure werden noch aus ihren frühesten Kindheitstagen her ein Meßinstrument besitzen, das sie nach einem der ehemals so beliebten Experimentierbücher aus einer selbstgewickelten Spule und einem mit einem Zeiger versehenen Magneten oder einem sogenannten astatischen Nadelpaar mit Fadenaufhängung gebaut haben. Aber selbst beim gänzlichen Fehlen eines solchen Instrumentes ist es für den Bastler, der immer eine Reihe alter Teile in Reserve hat, leicht, sich mit Hilfe der Wicklung eines alten Niederfrequenztransformators, einer Kompaßnadel, einer Grammophonnadel und eines Streifchens Papier innerhalb weniger Minuten ein Instrument zusammenzustellen, das für unsere Zwecke vollständig ausreicht. Die Bauanleitung dazu ist recht einfach: Man verkürzt eine Kompaßnadel an beiden Enden so weit, daß sie im Inneren der zur Verfügung stehenden Transformator- oder Lautsprecherspule (die Selectitlautsprecher sind mit ungewöhnlich großen Spulen versehen) frei schwingen kann, und klebt auf diese Nadel einen nach beiden Seiten spitz zugeschnittenen Papierstreifen quer zu ihrer Längsrichtung, durchsticht ein kleines Pappendeckelscheibchen mit der vorderen Hälfte einer Grammophonnadel, setzt die vorher ausbalancierte Kompaßnadel auf die Grammophonspitze, schiebt das Pappendeckelscheibchen mit Kompaß und Zeiger in das Innere der Spule, richtet die Windungsflächen der Spule in den magnetischen Meridian und stülpt über das Ganze ein klares Wasserglas, um das empfindliche System vor Luftzug zu schützen. Irgendwie bringen wir noch eine Marke an, die uns die Ruhelage des Papieranzeigers angibt, und unser Instrument ist fertig.

Bei der Messung von Kondensatoren müssen wir in erster Linie bedenken, daß ein Kondensator dem elektrischen Wechselstrom einen um so geringeren Widerstand entgegensetzt, je größer seine Kapazität ist. C und X müssen also bei einer solchen Messung ihre Plätze tauschen, so daß die Vergleichskapazität bei X und der zu messende Kondensator bei C angeschlossen sind. Ferner ist bei dieser Messung die Anwendung eines Summers als Stromquelle und eines Kopfhörers als Indikator unbedingt notwendig. Ein Summer ist leicht zu beschaffen oder nach einer der schon öfter erschienenen Bauanleitungen leicht herzustellen. Es ist dabei zu beachten, daß der Summer entweder drei Kontakte haben muß, wobei dann der eine Batteriepol und der zusätzliche dritte Kontakt ohne weitere Vorbereitung an die Brücke angeschlossen werden kann, oder aber es muß der Summer mit dem Brückendraht in Reihe geschaltet und je nach dem Ohmschen Widerstand des Drahtes mit einer entsprechenden höheren Spannung betrieben werden.

Für alle diejenigen, die einen Niederfrequenzverstärker zur Hand haben, ist es leicht, die Meßgenauigkeit dadurch auf die Spitze zu treiben, daß sie die Telephonbuchsen mit dem Eingangstransformator des Verstärkers verbinden und ihren Kopfhörer an die Lautsprecherbuchse desselben anschließen. Dadurch erhält das Minimum eine ganz bedeutende Schärfe. Die größte Schwierigkeit dürfte letzten Endes in der Beschaffung von genauen Vergleichskondensatoren und Widerständen liegen, doch ist anzunehmen, daß die meisten Herstellerfirmen von Hochohmwiderständen und Radiokondensatoren gern bereit sein werden, auf besonderen Wunsch ausgesuchte Kondensatoren und Widerstände mit einer Genauigkeit von wenigstens 2 v. H. Sollwertes bei geringem Preisaufschlag zu liefern. Anfragen, die der Verfasser an verschiedene Werke richtete, sind zur Zeit noch unbeantwortet.

Es sei hierbei daran erinnert, daß die Möglichkeiten dieser Brückenschaltung mit der Messung von Kondensatoren und

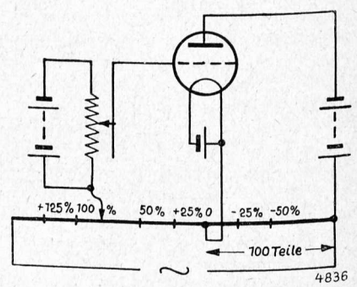


Abb. 6. Anordnung zur Durchgriffmessung.

Widerständen in keiner Weise erschöpft sind. Wie leicht einzusehen ist, kann auch diese Brückenschaltung in gleicher Weise wie die der Abb. 1 für alle vorkommenden Bestimmungen gebraucht werden und hat darüber hinaus noch den weiteren Vorteil, daß sie, abgesehen von der proportionalen Skala, bei speziellen Messungen z. B. in der Lage ist, komplizierte Werte, die sonst nur durch eine umständliche Rechenoperation für jede einzelne Messung zu gewinnen waren, direkt in Prozenten der konstanten Größe anzugeben.

Es war, um ein sehr interessantes Anwendungsbeispiel dieser Brückenschaltung zu nennen, dem Verfasser bei seinen Messungen über den Durchgriff von Elektronenröhren mit Hilfe der in Abb. 6 gezeigten Schaltung möglich, die Werte des Durchgriffs in einer vorgenommenen Meßreihe in jedem Augenblick und ohne Rechnung und Zeitverlust in Prozenten abzulesen. Es handelte sich hierbei darum, festzustellen, welchen Veränderungen der Durchgriff einer Empfängerröhre in bestimmten Spannungsbereichen unterliegt. Da hier beim kontinuierlichen Verändern der Gitterspannung der Durchgriff ständig seine Größe wechselte und dabei sowohl „negative Werte" wie auch solche über 100 v. H. annahm, mußte die Brücke in der in Abb. 6 gezeigten Art konstruiert werden, so daß es möglich war, alle diese verschiedenen Werte in einer Meßreihe fortlaufend zu registrieren. Zu diesem Zwecke wurde der Meßdraht in seiner ganzen Länge ausgespannt und die Lötstelle des festen, zur Kathode der Röhre führenden Abgriffes so gestaltet, daß der Schleifkontakt ohne Unterbrechung auf dem ganzen Meßdraht verschiebbar war.

Da die durch den Summerwechselstrom hervorgerufenen zusätzlichen Spannungen je nach der Stellung des Schleifdrahtes links oder rechts vom Mittelabgriff gleich oder entgegengesetzt auf die Röhre wirkten, konnten auf diese Weise auch alle abnormen Durchgriffswerte mühelos erfaßt werden, da bei der Einteilung der festen Strecke in 100 Teile jeder Teilstrich unmittelbar 1 v. H. bedeutete[1]).

Aber abgesehen von diesem Sonderzweck ist der Bau einer Meßbrücke für Durchgriffsmessungen nach der neuen Schaltung äußerst einfach, da wiederum die proportionale Skala eine genaue Messung und insbesondere eine mühelose Eichung möglich macht, wobei die Brücke sehr klein gehalten und mit Summer und Röhrensockel ohne Schwierigkeiten in einem Kästchen untergebracht werden kann, da die normalen Durchgriffswerte nur den ersten Teil des Brückendrahtes zur Messung benötigen.

Änderung des Widerstandes von Leitern für hochfrequente Ströme

Von **H. Schwarz** und **L. Rohde**

Jeder Leiter hat einen für das betreffende Leitungsmaterial charakteristischen Widerstand, den man spezifischen Widerstand nennt. Dieser wird auf einen Querschnitt von 1 qmm und eine Leiterlänge von 1 m bezogen. Aus diesem spezifischen Widerstand s läßt sich für Gleichstrom leicht der Widerstand R bei gegebenem Querschnitt und gegebener Länge eines Leiters berechnen, $R = \frac{s \cdot l}{q}$ Ohm, wobei l in Metern, q (der Querschnitt) in Quadratmillimetern anzugeben ist. Will man große Genauigkeit haben, so muß noch die Temperatur berücksichtigt werden, die der Leiter beim Stromdurchgang hat. Der spezifische Widerstand ist nämlich auf eine Temperatur von 15° C bezogen. Mit jedem Grad Unterschied von dieser Temperatur ist eine, auch wieder für jedes Material charakteristische, Widerstandsänderung verbunden. Dieser sogenannte Temperaturkoeffizient findet sich auch in den Tabellen, in denen die Größe des spezifischen Widerstandes angegeben ist. Diese Widerstandsänderung fällt aber nur bei großen Temperaturunterschieden und bestimmten Materialien, z. B. für Eisen, erheblich ins Gewicht.

Wie aus obigen Betrachtungen hervorgeht, bietet die Bestimmung des Gleichstromwiderstandes aus den gegebenen Daten keine Schwierigkeiten. Anders bei Wechselstrom, besonders bei hochfrequenten Strömen. Der Ohmsche Widerstand hängt in diesem Falle von mehreren Faktoren ab. Neben den bereits oben angegebenen Größen treten noch hinzu die Frequenz und die Leiterform. Als einfachsten Fall betrachten wir zuerst den geraden oder schwach gekrümmten Volldraht.

Um die Widerstandsänderungen bei Wechselströmen zu verstehen, müssen wir uns den Leiter aus lauter einzelnen parallelen Stromfäden zusammengesetzt denken. Zwischen diesen bestehen Induktionswirkungen, die auf einen Faden in der Mitte des Leiterquerschnittes am größten sein werden, weil dieser ja rings von den anderen Stromfäden umgeben ist, während ein an der Oberfläche liegender Faden nicht in dem Maße beeinflußt wird. Da die Selbstinduktion des Leiters in der Mitte also größer ist als am Rande, so ist auch die Verteilung des Wechselstroms über den Querschnitt verschieden, derart daß die Stromdichte von der Mitte nach der Oberfläche zu ständig zunimmt. Der Strom hat durch diese andere Verteilung einen geringeren Querschnitt zur Verfügung, was gleichbedeutend ist mit einem erhöhten Widerstand des Drahtes für Wechselströme. Es ergibt sich daraus die Tatsache, daß in einem Kupferdraht bestimmter Dicke ein Hochfrequenzstrom ganz andere Verluste erleidet, andere Erwärmung hervorruft als ein Gleichstrom genau derselben Stromstärke. Diese durch die Induktion hervorgerufene Erscheinung, die unter dem Namen Skineffekt bekannt ist, gibt auch gleich die Erklärung, warum der Ohmsche Widerstand bei Wechselstrom von Frequenz und Leiterform abhängig ist.

Die Verteilung der Stromdichte über den Querschnitt hängt aber nicht nur von der gegenseitigen Induktion der Stromfäden aufeinander ab, sondern auch noch vom spezifischen Widerstand des Leiters. Ein Leiter von hohem spezifischem Widerstand (z. B. Konstantan) wirkt der scheinbaren Querschnittsänderung stärker entgegen als ein Leiter von geringem spezifischem Widerstand (z. B. Kupfer). Dies alles kommt zum Ausdruck in folgenden Formeln, die für den einfachen Fall des geraden Drahtes von Rayleigh (1) und Stephan (2) gerechnet worden sind, zur Bestimmung des Hochfrequenzwiderstandes für eine vorgegebene Frequenz.

$$R' = R\left(1 + \frac{3{,}3 \cdot f^2}{g \cdot 10^{18}} - \frac{8{,}7 \cdot f^4}{g \cdot 10^{36}}\right). \quad (1)$$

$$R' = R\left(3{,}14 \cdot r \cdot \sqrt{\frac{f}{s \cdot 10^5}} + \frac{1}{4}\right). \quad (2)$$

Hier bedeutet R' den Hochfrequenzwiderstand, R den Gleichstromwiderstand, f die Frequenz, g den Widerstand je Zentimeter des Leiters, s den spezifischen Widerstand und r den Drahtradius.

Die erste Formel ist für solche Fälle anzuwenden, wo der Hochfrequenzwiderstand nur 25 bis 30 v. H. größer ist als der Gleichstromwiderstand. Dies ist der Fall bei nicht zu hohen Frequenzen oder Leitungsmaterialien von hohem Widerstand. Wenn dagegen bei der Formel (1) der Ausdruck

$$\frac{3{,}3 \cdot f^2}{g \cdot 10}$$

größer als 0,3 wird, so ist die zweite Formel anzuwenden, die für sehr hohe Frequenzen und für dicke Drähte oder für solche von geringem spezifischem Widerstand gilt.

In folgender Tabelle sind für gut leitendes Material (Kupfer) und für Widerstandsdrähte (Konstantan und Manganin) die Hochfrequenzwiderstände für verschiedene Wellenlängen berechnet. Wellenlänge in $m = \frac{3 \cdot 10^8}{\text{Frequenz}}$.

	Drahtstärke in mm	Gleichstromwiderstand in Ohm pro m	Hochfrequenzwiderstand in Ohm pro m Drahtlänge und für die in m angegebene Wellenlänge							
			1000 m	500 m	200 m	100 m	50 m	10 m	2 m	1 m
Kupfer	0,5	0,087	0,087	0,15	0,2	0,28	0,4	0,88	2	2,8
	1	0,021	0,044	0,06	0,1	0,14	0,2	0,44	1	1,4
	2	0,0054	0,022	0,03	0,05	0,07	0,1	0,22	0,5	0,7
	4	0,0013	0,011	0,016	0,025	0,035	0,05	0,11	0,25	0,35
Konstantan	0,05	230	230	230	230	230	230	230	230	235
	0,1	58	58	58	58	58	58	58	70	87
	0,5	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,7	4,6	10,4	15,4
	1	0,58	0,58	0,58	0,67	0,75	1,18	2,5	5,4	7,5

Es ist bei dieser Tabelle interessant, zu sehen, daß z. B. ein Widerstandsdraht von 0,5 mm Durchmesser bei einer Wellenlänge von 50 m noch seinen ursprünglichen Widerstand hat, während der Kupferdraht gleicher Stärke bei dieser Wellenlänge schon den 4,5fachen Wert seines Gleichstromwiderstandes erreicht hat.

Dieser einfache Fall des geraden oder schwach gekrümmten Drahtes führt bei der Aufstellung der Formeln schon zu schwierigen mathematischen Überlegungen. Noch viel umständlicher wird es im Falle der Spule, Formeln anzugeben, da dann die Induktion der einzelnen Leiterteile aufeinander noch zu berücksichtigen ist. Die Formeln sind jedoch zu kompliziert, als daß sie für den allgemeinen Ge-

[1]) Ein ausführliches Referat über die Dissertation erscheint in der Zeitschrift für Hochfrequenztechnik, Band 38, 1931.

brauch in Frage kämen. Bedeutung haben die sich aus den Formeln ergebenden Resultate hauptsächlich für den Betrieb der Großsender, wo durch die großen Energien, schon bei geringen Widerstandserhöhungen, beträchtliche Verluste in Form von Erwärmung auftreten. Für den Amateur ist obiges weniger wichtig. Er kann für Spulen geringer Windungszahl die aufgelegte Drahtlänge in die angegebenen Formeln einsetzen, und für Spulen hoher Windungszahl ist der Skineffekt von untergeordneter Bedeutung, da diese Spulen ja für niedere Frequenzen gedacht sind.

Bei der Litze ist der Skineffekt für mittlere Frequenzen etwas geringer als der des Volldrahtes, aber für die hohen Frequenzen verschwindet der Unterschied. Deshalb hat es wenig Zweck, für Wellenlängen unter 200 m Litze zu verwenden.

Es trifft sich gut, daß für die sehr hohen Frequenzen, die als ultrakurze Wellen heute im allgemeinen und auch im besonderen Interesse des Amateurs stehen, einfache Leiterformen in Frage kommen. Denn dadurch ist es möglich, nach den angegebenen Formeln die Widerstandserhöhung zu berechnen.

Ihre Kenntnis ist ja nirgends so wichtig wie bei den kurzen Wellen, denn wie man aus der Tabelle sieht, nimmt auch von guten Leitern bei hohen Frequenzen der Widerstand beträchtliche Werte an.

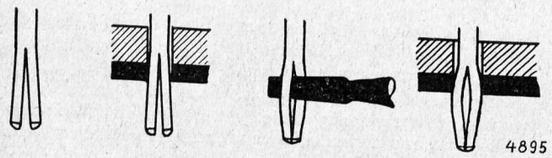
Ein Mittel, um bei Ultrakurzwellengeräten die durch Skineffekt hervorgerufene Dämpfung in den Kreisen etwas zu vermindern, ist die Verwendung von Bandspulen. Bei diesen ist durch den rechteckigen Querschnitt des Bandes das Verhältnis Oberfläche zu Querschnitt größer als bei Runddraht und deshalb ist die Widerstandserhöhung geringer. Es ist hierbei der Hochfrequenzwiderstand des Bandes ungefähr von der Größenordnung eines Runddrahtes gleicher Oberfläche.

Aufbiegen der Röhrenfüße

Auch über sehr einfache Dinge muß an dieser Stelle gesprochen werden, wenn man täglich sieht, wie sie von vielen falsch ausgeführt werden. Hierzu gehört das Aufbiegen der Röhrenfüße.

Geben die Röhrenfüße keinen Kontakt mehr in der Fassung, so nimmt man gewöhnlich irgendein Messer zur Hand, fährt von unten in den Schlitz des Röhrenfußes hinein und kantet das Messer nach beiden Seiten, so daß das in Abb. 1 wiedergegebene Gebilde entsteht. Das ist falsch, denn erstens bricht die eine Hälfte des Steckers sicher ab, wenn man die Prozedur ein zweites Mal ausführt, und zweitens gibt ein solcher Fuß, wie es Abb. 2 deutlich zeigt, in einer modernen Fassung mit ihren kurzen Kontaktbuchsen durchaus keinen besseren Kontakt als der überhaupt nicht aufgebogene Stecker.

Auf einwandfreie Weise wird der Röhrenfuß aufgebogen, indem man in ihn in der Mitte einen Schraubenzieher von



etwa 5 mm Breite einsetzt (Abb. 3), etwas auseinanderspreizt und gleichzeitig mit einer Zange die beiden äußersten Enden der Steckerhälften zusammenkneift. Das Resultat zeigt Abb. 4, die auch wiedergibt, daß jetzt der Teil des Röhrenfußes einen größeren Durchmesser bekommen hat, der gegen die Kontaktbuchse zu liegen kommt. Eine Röhre mit so aufgebogenen Steckern gibt unter allen Umständen einwandfreien Kontakt.

Stets soll man bei Röhren, deren Stecker man aufbog, prüfen, ob auch die aus dem Innern der Röhre kommende Zuleitung noch mit dem Stecker einwandfrei verbunden ist. Beim Aufbiegen kommt es zuweilen vor, daß sich die punktförmige Schweißverbindung lockert. Lötet man die Verbindung nach, so ist die Röhre wieder ganz in Ordnung.

Ein Blechlocher und die Herstellung von Unterlegscheiben

Das Bohren von Löchern ist oft ein recht zweifelhaftes Vergnügen, wenn das Loch in einem dünnen Blech nahe dem Rande angebracht werden soll. Hat man auch die Bohrstelle recht sorgfältig angerissen und angekörnt, dann kann man es trotzdem erleben, daß der Bohrer nach wenigen Umdrehungen mit seinen Schneiden sich durch das Material durchdrückt und das Blech sich dann wie eine Schraubenmutter am Bohrer hochschraubt. Ähnlich geht es mit Bohrungen, die man in Rohren aus Hartpapier anbringen muß, wie dies bei Spulenkörpern zur Befestigung von Lötösen nötig ist. Eine Unterlage, die dem Innern des Rohres genau anliegt, ist meist nicht vorhanden, das Rohr liegt hohl auf, und wenn der Bohrer nicht ganz scharf ist, drückt er die inneren Lagen des schichtweise gewickelten Materials weg, und das Loch sieht darum nicht gerade gut aus.

Schneller und sauberer bekommt man das Loch, wenn man nicht bohrt, sondern stanzt. Man spart zudem das Ankörnen und hat die Bohrung auf einen Schlag fertig.

Die Vorrichtung dazu ist einfach: Ein Stückchen Bandeisen (10 × 2 mm) von 20 cm Länge wird in der Mitte umgebogen, so daß die beiden Hälften flach aufeinanderliegen. Nahe der Biegestelle werden beide durchbohrt und mit einer Schraube mit Mutter noch einmal zusammengepreßt. Die freien Schenkelenden werden nun ebenfalls durchbohrt, in den einen Schenkel mit Gewinde und Gegenmutter ein Zapfen eingesetzt, und das Loch im zweiten Schenkel auf einen Durchmesser erweitert, der etwa 0,2 mm größer ist als wie der Zapfendurchmesser. Biegt man nun die beiden Schenkel etwas auseinander, so ist die Vorrichtung fertig. Über den Gebrauch des Lochers ist wohl nicht viel zu sagen. Man schiebt ihn so über das Werkstück, daß die angerissene Lochmitte genau unter der Bohrung des einen Schenkels liegt, und drückt dann die beiden Schenkel möglichst am vorderen Ende etwa mit einer Rohrzange zusammen. Zum Lochen stärkerer Stücke klemmt man den Locher am besten mit dem Schraubstock zusammen. Ich habe so noch Bleche von 0,5 mm Stärke und Hartpapier von 2,5 bis 3 mm ohne große Schwierigkeiten lochen können.

Unterlegscheiben aus dünnem Pertinax, Preßspan oder ähnlichem Material, die man wohl kaum zu kaufen bekommt, kann man mit zwei Lochern von zum Beispiel 3 und 6 mm leicht herstellen. Zuerst wird im Stück die kleinere Bohrung, und darauf mit dem größeren Locher die ganze Scheibe ausgestanzt. *O. Scharfenberg.*

Fertigstellung der Großrundfunksender

Die Reichspost teilt mit:

In verschiedenen Zeitungsberichten wird in letzter Zeit die Ansicht vertreten, daß die im Entstehen begriffenen neuen Großsender Breslau, Leipzig und Frankfurt a. M. bereits Ende dieses Jahres fertiggestellt sein würden. Das entspricht nicht den bisherigen amtlichen Veröffentlichungen der Deutschen Reichspost und ist auch nach dem Stande der Bauarbeiten nicht möglich. Die genannten drei Großsender werden nicht vor Februar 1932 betriebsbereit sein. Für die weiter beschlossenen Großsender Berlin und Hamburg kann gegenwärtig ein Zeitpunkt noch nicht genannt werden, da noch verschiedene technische Fragen im Zusammenhang mit dem Ausbau des deutschen Rundfunksendernetzes geklärt werden müssen.

Gegentaktschaltung mit reiner Widerstandskopplung

Von **Dipl.-Ing. Dr. Arthur Hamm**

Die Gegentaktschaltung erfreut sich trotz der Ausbildung sehr leistungsfähiger Endröhren noch immer großer Beliebtheit als Niederfrequenzverstärker, und auch die Industrie liefert ihre Kraftverstärker vielfach in dieser Bauart. Der Grund ist eine gewisse Wirtschaftlichkeit dieser Schaltung in zweierlei Hinsicht. Zunächst leisten zwei in Gegentakt geschaltete Röhren ein Vielfaches zweier parallelgeschalteter gleicher Einzelröhren (unverzerrte Wechselstromleistung), so daß man schon mit kleineren Röhren die Leistung einer Kraftverstärkerröhre erreichen und dabei sowohl Anschaffungskosten wie auch Heizstrom sparen kann. Sodann besitzt die Gegentaktschaltung ein eigenes Siebvermögen gegenüber Störungen, die aus dem Netz kommen; da diese in gleicher Phase an die beiden gegentaktgeschalteten Röhren gelangen, werden sie nicht durchgelassen und so ausgemerzt. Man kann infolgedessen die

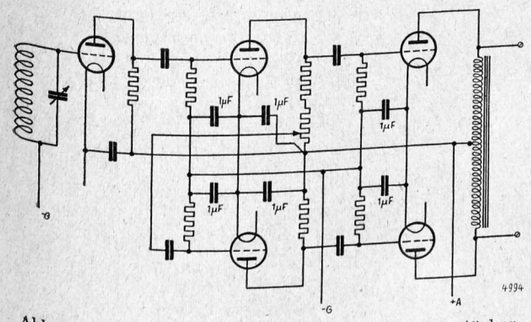


Abb. 1. Gesamtschaltung von Audion und Verstärker.

Drosselketten des Netzanschlußteiles knapper bemessen und erspart so noch weitere Anlagekosten.

Ein Nachteil stand diesen Vorteilen bisher gegenüber: die Gegentaktschaltung war ohne Transformatoren nicht denkbar. Sie war sogar sehr anspruchsvoll darin, denn die genau abgeglichenen Transformatoren sind teuer. Eine vom Verfasser ausgearbeitete Schaltung mit Widerstandskopplung der beiden Stufen unter Verwendung einer Drossel als Ausgang ist von diesem Nachteil frei. Es blieb noch die Notwendigkeit eines Eingangstransformators, um den Verstärker mit dem Audion zu koppeln. Nur beim — wohl fast nie verwendeten — Gegentaktaudion ist auch an dieser Stelle eine Widerstandskopplung möglich.

Neuerdings ist es dem Verfasser nun gelungen, auch den Kopplungstransformator mit dem Audion entbehrlich zu machen und durch einen Widerstand zu ersetzen. Es verbleibt dann als einziger Transformator in der ganzen Schaltung die Ausgangsdrosselspule, deren Kosten durch die ermöglichte knappere Dimensionierung der Drosselketten sicher wieder hereinkommen. Damit ist die Gegentaktschaltung in ihren Kosten auf die gewöhnliche, widerstandsgekoppelte Niederfrequenzverstärkung reduziert, ein Umstand, der ihrer Verbreitung sicherlich sehr förderlich sein wird. Der Bau ist sehr einfach, verlangt indessen doch ein gewisses Maß von Erfahrung insofern, als die Schaltung, die im Grunde genommen einen dreistufigen Widerstandsverstärker darstellt, die schon vom normalen Widerstandsverstärker her sattsam bekannte Schwingneigung in erhöhtem Grade hat. Nur der Erfahrene wird damit fertig werden können, während dem Anfänger vom Nachbau abgeraten werden muß.

Das Prinzip dieser Schaltung, die in Abb. 1 dargestellt ist, entstammt einem englischen Patent. Des Verfassers Aufgabe war es lediglich, die theoretische Schaltung in die Wirklichkeit umzusetzen, was weniger Erfindungsgeist als Geduld erforderte. Das Wesen der Schaltung geht aus folgendem hervor:

Es kann als bekannt vorausgesetzt werden, daß die Gitter der beiden Gegentaktröhren sich stets in entgegengesetzter Phase befinden. Bei Verwendung eines Eingangstransformators, dessen Mittelpunkt an der Gittervorspannbatterie, also hochfrequenztechnisch an Erde, liegt, schwingen (Abb. 2) die beiden Transformatorenden jedes von Plus nach Minus und umgekehrt. Ist eines auf höchster Plus-, so ist das andere auf tiefster Minusspannung. Ebenso kann als bekannt vorausgesetzt werden, daß an der Röhre selbst eine Phasenumkehr stattfindet: die Anode hat immer entgegengesetzte Phase wie das Gitter. Daraus folgt unmittelbar, daß in einer Gegentaktschaltung die Anode der einen Röhre phasengleich ist mit dem Gitter der anderen. Die Höhe der Spannung (Niederfrequenz) wird natürlich verschieden sein (der Anodenkreis führt ja schon die verstärkte Spannung), nur die Richtung (Phasenlage) ist dieselbe. Diese Erkenntnis ist in der beschriebenen Schaltung unmittelbar ausgenutzt.

Abb. 3 zeigt die Kopplung eines Kraftaudions mit einer Niederfrequenz-Widerstandsverstärkerröhre. Wie man sieht, ist es nicht möglich, der Gegentaktröhre am Gitter eine Niederfrequenzspannung zuzuführen, weil sich diese Spannung nicht teilen läßt. Dagegen fließt im Anodenkreis der Widerstandsröhre eine Niederfrequenz von passender Phase, aber ungeeigneter Amplitude. Gelänge es, einen entsprechenden Teil davon abzuzweigen und dem Gitter der zweiten Röhre zuzuführen, so würde er dort in normaler Weise mitverstärkt und die Anodenkreise beider Röhren könnten in normaler Gegentaktschaltung zusammengeschlossen werden.

Das Mittel zur Abzweigung ist sehr einfach. Da im Anodenkreis ein Widerstand liegt, braucht man nur an diesem, in der Nähe des Anschlußpunktes zur Anodenbatterie, einen Abgriff anzubringen, der soviel von der Anodenwechselspannung abnimmt, wie der Höhe der Gitterspannung entspricht. Zum Glück sind keine umständlichen Berechnungen nötig, um diesen Betrag zu finden; ein ganz

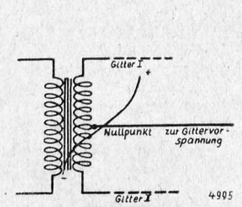


Abb. 2. Spannungsverteilung bei der Gegentaktschaltung.

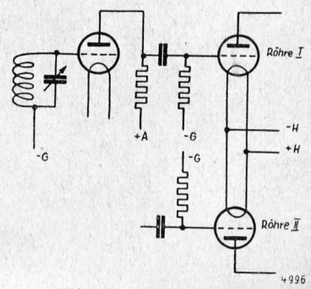


Abb. 3. Kopplung eines Kraftaudions mit einem Verstärker.

kurzer und sehr einfacher Versuch genügt. Der Abgriff darf nicht unmittelbar an das Gitter II geführt werden, da er ja auch Anodengleichspannung führt, die man vom Gitter fernhalten muß. Deshalb wird zwischen Abgriff und Gitter ein größerer Blockkondensator geschaltet, etwa 10 000 cm oder mehr.

Um den passenden Widerstandswert und damit die richtige Wechselspannung für das Gitter II zu finden, bedarf es nur eines einfachen Versuches. Bei der Gegentaktschaltung fließen in den beiden Anodenkreisen Wechselspannungen, die in jedem Augenblick entgegengesetzte Phase haben.

In der gemeinsamen Anodenspannungsleitung heben sie sich infolgedessen genau auf, und es fließt dort überhaupt kein Wechselstrom. Wenn man in den gemeinsamen Teil der Anodenleitung einer Gegentaktschaltung das Telephon oder den Lautsprecher schalten würde, so würde man gar nichts hören. Diese Tatsache nutzen wir zur Abgleichung aus. Wenn wir in die gemeinsame Anodenleitung der beiden Widerstandsröhren ein Telephon schalten und das Audion auf den Ortssender (oder in Ermangelung dessen einen Wellenmesser) abstimmen, wird man diesen im Kopfhörer zunächst kräftig hören. Nun wird der veränderliche Widerstand so lange verstellt, bis der Kopfhörer schweigt oder

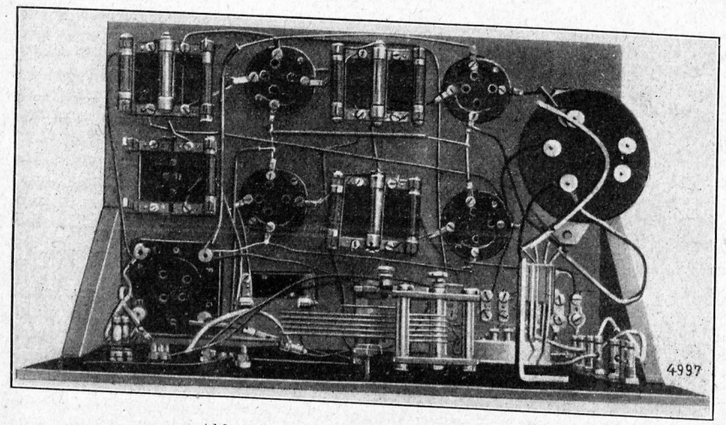


Abb. 4. Ansicht des Versuchsgerätes.

wenigstens ein Tonminimum anzeigt. In diesem Augenblick ist der Abgleich erreicht, die ganze Schaltung arbeitet als normale Gegentaktschaltung.

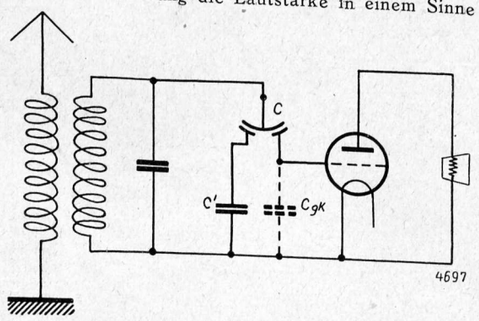
Man kann den Anodenkreis auf zweierlei Weise aufbauen: entweder verwendet man als Anodenwiderstand ein Hochohmpotentiometer von etwa 0,5 bis 1 Megohm, dessen beweglicher Kontakt über einen Blockkondensator an dem Gitter II liegt, oder man nimmt einen der bekannten Stäbe, dessen Wert um 0,1 Megohm kleiner ist als der im Anodenkreis der Röhre II liegende, und schaltet mit ihm in Reihe eines der erwähnten Potentiometer, dessen Wert aber nun geringer sein muß, also etwa 0,1 Megohm im Höchstfalle, so daß auch im Anodenkreis der Röhre II im ganzen der gleiche Widerstand liegt wie im Anodenkreis II. Ein erprobter Wert für den Anodenwiderstand ist 0,5 Megohm, demnach für den Widerstandsstab I 0,4 Megohm, ergänzt durch ein Potentiometer von 0,1 Megohm. Diese Ausführung hat der Verfasser gewählt, weil sie eine feinere Einstellung ermöglicht als die ersterwähnte. Man muß einen solchen Verstärker etwas weiträumiger bauen als einen gewöhnlichen, um das Potentiometer noch unterbringen zu können. Es auf die Frontplatte zu setzen, empfiehlt sich nicht, weil man dabei unvermeidlich lange Leitungen bekommt, die zu ungewollten Rückkopplungen führen. Die ungewollten Rückkopplungen zu vermeiden, ist überhaupt das Hauptproblem beim Bau dieses Verstärkers, da infolge der sehr hohen Verstärkung schon geringe Rückkopplungsfaktoren zur Selbsterregung führen. Am besten wird man von ihnen durch streng geradlinig fortschreitenden Aufbau frei, so daß also keine Leitung aus einem Ausgangskreis zum vorhergehenden Eingangskreis zurückführt. Der vollkommen symmetrische Aufbau des Verstärkers wirkt ebenfalls rückkopplungsverhindernd. Bei Verstärkern für Batteriebetrieb kann schon das Erden des negativen Heizpoles sehr gute Wirkung tun, bei Netzanschluß ist aber auch unbedingt die Erdung der Transformatoren- bzw. Drosselspulenkerne anzuraten. Ferner ist, wie im Schaltschema angegeben, die ausgiebige Verwendung großer Kurzschlußkondensatoren empfehlenswert, deren Wert mindestens 1 μF betragen sollte. Unter Umständen ist es auch nötig, die Gitter- oder Anodenleitungen abzuschirmen.

Die Abb. 4 zeigt einen Verstärker der beschriebenen Bauart als Versuchsausführung (Studie für den Bau eines großen Empfängers) mit einem Audion zusammengebaut. Die Verdrahtung ist nicht gerade mustergültig, was im Wesen der Versuchsausführung liegt, man wird sie beim Empfängerbau, wie üblich, zweckmäßig unter das Montagebrett legen, wo man viel mehr freie Hand hat und die Leitungen geradlinig führen kann.

Anordnung zur Lautstärkeregelung

Nach der britischen Patentschrift 333 972

Wird bei Benutzung eines Differentialkondensators C im Gitterkreise zur Lautstärkeregelung in der in der Abbildung dargestellten Anordnung die Lautstärke in einem Sinne geändert, so ändert sich auch die Abstimmung des Eingangskreises, da sich die dem Abstimmkondensator parallel liegende Kapazität ändert. Diese Erscheinung kann dadurch wesentlich herabgemindert werden, daß beide Zweige des Differentialkondensators gleichmäßig ausgebildet werden.



Zu diesem Zwecke wird in die den einen Beleg mit der Kathode verbindende Leitung eine Kapazität C' eingeschaltet, die gleich der Kapazität zwischen Gitter und Kathode C_{gk} der Röhre ist. *Schr.*

„Eine Viertelstunde Funktechnik"

Die „Deutsche Welle" hat seit kurzem in ihrem Programm eine Veranstaltung „Viertelstunde Funktechnik" aufgenommen, in deren Rahmen allgemein interessierende, von Hörern gestellte Fragen über Einrichtung und Betrieb von Empfangsanlagen besprochen werden. Über Fragen, die sich nicht zur Beantwortung durch den Sender eignen, wird schriftlich Auskunft gegeben, sofern ein freigemachter und mit Anschrift versehener Umschlag miteingesandt wird. Alle Briefe sind an die „Deutsche Welle G. m. b. H.", Berlin-Charlottenburg 9, Masurenallee, zu richten. Der Briefumschlag muß das Kennwort „Viertelstunde Funktechnik" tragen.

Ultrakurzwellenversuche in Amsterdam

Die deutschen Ultrakurzwellenversuche, die vorbildlich für das Ausland sind, haben dazu geführt, daß die holländische Philips-Gesellschaft jetzt regelmäßig vom Turm des Carlton-Hotels in Amsterdam Ultrakurzwellenversuche auf Welle 8 m durchführt. Auch in Holland bewähren sich die Ultrakurzwellen, und wir hören, daß der Empfang in der Stadt ausgezeichnet sein soll.

Selbstbau eines elektrischen Tonabnehmers

Von
Herbert Hinze

Auf zahlreiche Anfragen nach der Selbstherstellung eines guten Tonabnehmers haben wir stets geantwortet, daß diese Arbeit sehr mühsam sei und große Anforderungen an das Geschick des Bastlers stelle, wenn man etwas guten Industrieerzeugnissen Vergleichbares erzielen will. Die nachstehende Baubeschreibung zeigt die Berechtigung dieser Stellungnahme. Nur sehr geschickten Bastlern kann der recht mühsame Nachbau empfohlen werden.

Die Abtastung von Schallplatten mit einem elektrischen Tonabnehmer und die Wiedergabe der Musik durch Lautsprecher hat in der letzten Zeit ständig größere Verbreitung erlangt. Der Grund für diese starke Ausbreitung dürfte in erster Linie in der hochwertigen Wiedergabe zu suchen sein, die oftmals gar nicht zum Bewußtsein kommen läßt, daß es sich um eine mechanische Reproduktion handelt. Eine weitere Annehmlichkeit bildet die

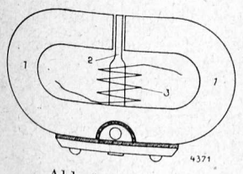


Abb. 1. Prinzip des Tonabnehmers.

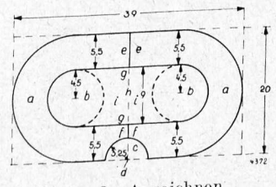


Abb. 2. Anzeichnen der Magnete.

beliebig einstellbare, sowohl dem kleinsten als auch dem größten Raum anzupassende Lautstärke und nicht zuletzt die relative Billigkeit, da in fast allen Fällen ein geeigneter Verstärker und Lautsprecher schon vorhanden sind und nur noch ein Tonabnehmer anzuschaffen ist. Für diejenigen Bastler nun, die mit dem Erwerb eines elektrischen Tonabnehmers noch zögern, sei es, daß ihnen der Preis für Industrieerzeugnisse zu hoch erscheint, sei es aus anderen Gründen, soll im folgenden eine Anleitung zum Selbstbau eines solchen gegeben werden. Der Selbstbau erfordert keinen erheblichen Kapitalaufwand, da sich im ungünstigsten Fall Unkosten von nicht über 9,— RM. ergeben dürften. Jedoch sollte nur derjenige die Arbeit in Angriff nehmen, der über genügend Handfertigkeit und Geduld verfügt, weil die zu leistende Arbeit einige Geschicklichkeit voraussetzt, und dem schließlich auch die erforderlichen Werkzeuge zur Verfügung stehen.

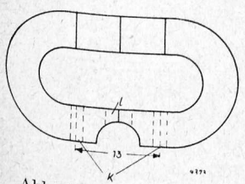


Abb. 3. Fertigstellung der Magnete.

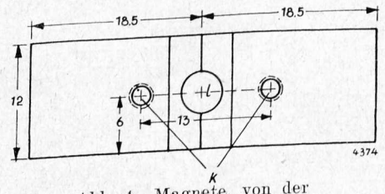


Abb. 4. Magnete, von der Lochseite gesehen.

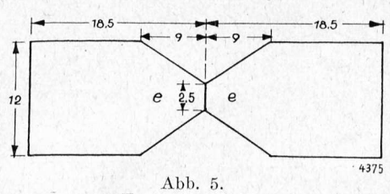


Abb. 5. Form der Pole.

Die Arbeitsweise des in Abb. 1 schematisch dargestellten Tonabnehmers ist folgende: Im Felde eines permanenten Magneten (1) befindet sich die Zunge (2). Sie ist als ungleicharmiger Hebel ausgebildet und unter Verwendung von Gummiplättchen (in Abb. 1 schraffiert) federnd gelagert. Umgeben ist sie von einer Induktionsspule (3). Wird die Zunge in Vibrationen versetzt, entstehen in der sie umgebenden Spule niederfrequente Induktionsströme, die einem Verstärker zugeführt, dort verstärkt und schließlich durch einen Lautsprecher hörbar gemacht werden.

Die Selbstbauarbeit beginnt mit der Herstellung der Magnete, die aus dem Vollen gearbeitet werden. Zu ihrer Anfertigung wird ein Stück Stahl in der Größe 39 · 20 · 12 mm benötigt. Seiner vorzüglichen magnetischen Eigenschaften halber am besten geeignet, jedoch infolge der großen Härte auch am schwierigsten zu bearbeiten ist Kobaltstahl. Ist es aber unmöglich, sich solchen zu beschaffen, so kann mit gleichfalls sehr gutem Erfolg auch Werkzeugstahl Verwendung finden[1]).

Nachdem die aus Abb. 2 ersichtlichen Maße auf dem Stahl angerissen sind, kernt man in 19 mm Entfernung die beiden Punkte b an und bohrt mit einem 9 mm-Bohrer. Danach werden mit der Feile die äußeren Konturen der werdenden Magnete dem Anriß gemäß herausgearbeitet.

Der an der unteren Seite der Magnete befindliche halbrunde Ausschnitt c bildet das Lager für die Zunge. Die Herstellung muß unter Beachtung größter Sorgfalt erfolgen. Von seiner sauberen Ausführung hängt das gute Arbeiten des fertigen Tonabnehmers zum größten Teil ab. Am einfachsten und präzisesten stellt man den Ausschnitt unter Verwendung einer Tischbohrmaschine her. An der Seite, an der die Ausarbeitung des Ausschnittes erfolgen soll, legt man ein Stück gleichen Materials wie das des Werkstückes entsprechender Größe gegen. Die Magnete samt dem gegengelegten Material werden dann im Schraubstock festgespannt und durch d als Mittelpunkt ein Loch von 6,5 mm Durchmesser gebohrt. Ist man nicht im Besitz einer Tischbohrmaschine und besteht auch keine Gelegenheit, die Arbeit in einer befreundeten Werkstatt an einer solchen ausführen zu können, so muß der Ausschnitt gefeilt werden. Die Herstellung wird sehr erleichtert, wenn man sich ein Stück rundes Material von 6,5 mm Durchmesser besorgt und dieses als Kaliber benutzt.

Durch die Mitte des halbrunden Ausschnittes muß noch das in den Abb. 3 und 4 sichtbare Loch l von 4 mm Durchmesser gebohrt werden. Ferner sind die aus den erwähnten Abbildungen ersichtlichen Bohrungen k von 1,6 mm Durchmesser anzubringen. Diese Bohrungen sind mit einem 2 mm-Feingewinde zu versehen. Jetzt wird das Werkstück mit der Säge entlang der Linie h auseinandergeschnitten und die Stücke i durch Sägeschnitte entlang den Linien g entfernt. Bei diesen Arbeiten ist auf gute Führung der Säge zu achten, um einen winkligen Schnitt zu erhalten und die erforderliche Nacharbeit auf ein Minimum zu verringern.

Die Pole e der Magnete werden, wie in Abb. 5 gezeigt, auf 9 mm Länge schräg zugefeilt. Die Breite der stehenbleibenden Flächen muß der Breite der Zunge entsprechen und soll in diesem Fall 2,5 mm betragen. Die zugefeilten Magnetpole werden dann so weit verkürzt, daß zwischen ihnen, liegen die Polflächen f fest aufeinander, ein Raum von 1,6 mm bleibt. In dem so gebildeten Spalt bewegt sich beim fertigen System die Zunge. Damit ist die Anfertigung der Magnete bis auf das Härten und Magnetisieren be-

[1]) Über Beschaffung des Stahls gibt die Schriftleitung auf Anfrage Auskunft.

endet. Bevor die Magnete gehärtet werden, müssen alle Nacharbeiten beendet und die Gewinde geschnitten sein.

Um Glashärte der Werkstücke zu erzielen, werden diese je nach der verwendeten Stahlsorte auf etwa Kirschrotglut erhitzt und danach in kaltem Wasser abgeschreckt. Zum Magnetisieren ist nur Gleichstrom brauchbar. Man bringt auf beide Magnete je 60 Windungen 0,6 mm starken, gut isolierten Kupferdraht auf und schickt durch

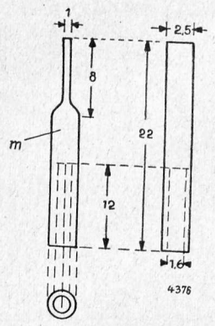


Abb. 6. Zunge.

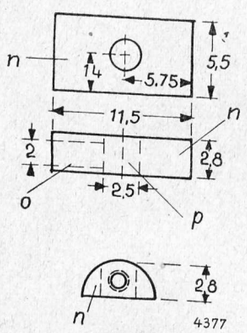


Abb. 7. Querstück.

diesen den Strom eines 4- bis 6 Volt-Akkumulators. Es genügt, wenn der Strom etwa 10mal auf je 2 bis 3 Sekunden eingeschaltet wird. Während des Stromflusses werden die Polenden mit einem Stück weichem Eisen überbrückt. Beim Zusammenbau des Tonabnehmers müssen sich ungleichnamige Magnetpole gegenüberstehen. Es muß also der Draht bei beiden Magneten in gleichem Windungssinn aufgewickelt und der Strom in entgegengesetzter Richtung hindurchgeleitet werden, oder die Magnete werden im einander entgegengesetzten Sinn bewickelt und der Strom in gleicher Richtung hindurchgeschickt. Noch einmal einfacher ausgedrückt: Sind beide Magnete rechtsläufig bewickelt, so ist der Wicklungsanfang des einen Magneten an den Plus-, der des anderen Magneten an den Minuspol des Akkumulators anzuschließen. Im andern Fall ist sinngemäß zu verfahren.

Die Herstellung der Zunge erfolgt aus einem Stück weichem Eisen von 22 mm Länge und 2,5 mm

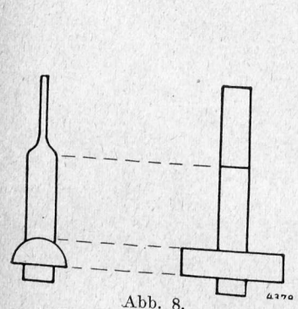


Abb. 8.
Zunge mit Querstück.

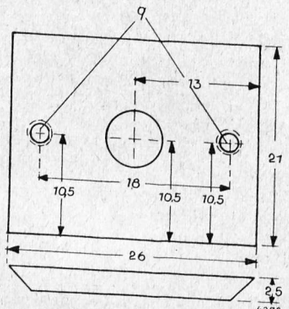


Abb. 9.
Rückplatte für das Gehäuse.

Durchmesser. An einem Ende wird das Eisen, wie in Abb. 6 gezeigt, auf 8 mm Länge bis zu einer Stärke von 1 mm flachgefeilt. Von der andern Seite her wird in die Zunge ein genau axial verlaufendes, 12 mm tiefes Loch von 1,6 mm Durchmesser gebohrt, das später die Nadel aufzunehmen hat. Es ist sehr wichtig, daß diese Bohrung genau in Richtung der Achse verläuft, um ein Schiefstehen der Nadel und damit ein Abfräsen der Rillenränder bei der Schallplatte zu verhüten.

Das Querstück n in Abb. 7 besteht, wie die Zunge, aus weichem Eisen. Es findet Rundeisen von 5,6 mm Durchmesser Verwendung. Man benötigt ein 11,5 mm langes Stück. Dieses wird mit den aus Abb. 7 ersichtlichen Bohrungen versehen, wovon die in Richtung der langen Achse verlaufende (in der Abb. o) 1,7 mm zu bohren und dann mit 2 mm-Feingewinde auszustatten ist. Das Loch p wird etwa 2,4 mm gebohrt und so weit aufgerieben, daß die Zunge mit einigen leichten Schlägen sich hindurchtreiben läßt (Abb. 8). Sie soll an der flachen Seite 2 mm hervorragen.

Sind die Magnete und die Zunge hergestellt, so hat man damit die hauptsächlichsten, beim Bau auftretenden Schwierigkeiten überwunden. Es ist jetzt noch das aus

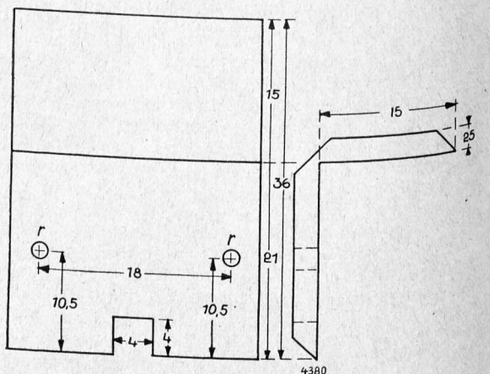


Abb. 10. Deckplatte für das Gehäuse.

Rück- und Deckplatte bestehende Gehäuse und die Induktionsspule anzufertigen. Die Rückplatte ist 21 · 26 mm groß und wird aus 2,5 mm starkem Messingblech hergestellt (Abb. 9). Die beiden seitlichen, in Abb. 9 mit q bezeichneten Bohrungen haben Gewinde und besitzen 2 mm Durchmesser. Das mittelste Loch dient zur Durchführung der Spulenenden durch den Führungsarm. Sein Durchmesser richtet sich nach dem zur Herstellung des Führungsarmes benutztem Rohr. 5 mm sind ein günstiger Wert. Die

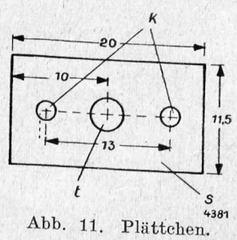


Abb. 11. Plättchen.

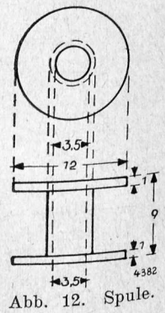


Abb. 12. Spule.

Deckplatte (Abb. 10) besteht gleichfalls aus 2,5 mm starkem Messingblech. Maße und Formgebung sind der Abbildung zu entnehmen. Durch 1 mm tiefes Einsägen der Biegelinie erhält man mit Leichtigkeit einen scharfen Winkel beim Umbiegen. Die Löcher r haben 2 mm Durchmesser und besitzen kein Gewinde.

Das in Abb. 11 gezeigte Plättchen s hält die Magnete zusammen. Es hat eine Größe von 20 · 11,5 mm und wird aus 1,5 mm starkem Messingblech angefertigt. Die mittelste Bohrung t hat einen Durchmesser von 4 mm. Die beiden Löcher k müssen es ermöglichen, die Magnete so aneinander zu schrauben, daß die Polflächen f (Abb. 2) bei angezogenen, in die Bohrungen k eingeführten Schrauben fest aufeinanderliegen. Sehr zu empfehlen ist es, das Plättchen s als erstes Teil herzustellen und die Bohrungen k der Magnete nach den entsprechenden Bohrungen des Plättchens anzureißen.

Der Körper (Abb. 12) für die Induktionsspule wird auf der Drehbank aus Fiber oder einem anderen Isoliermaterial gedreht. Besonders geschickte Bastler können versuchen, den Spulenkörper aus dünnem Papier anzufertigen. Die Länge des Spulenkörpers muß so bemessen werden, daß die Spule mit einiger Reibung zwischen die Magnete geschoben werden kann. Die Spule wird mit etwa 2300 Win-

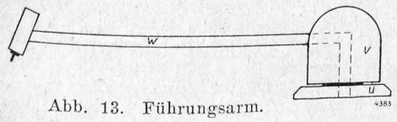


Abb. 13. Führungsarm.

dungen 0,05 mm starkem Kupferlackdraht bewickelt. An den Anfang und das Ende des dünnen Drahtes lötet man etwa 50 cm lange Stücke etwas stärkeren, sehr gut isolierten Drahtes. (0,25 mm Durchmesser, zweimal Seide.)

Als letztes schneidet man aus 0,4 mm starkem, weichem Gummi (alter Fahrradschlauch oder dergleichen) zwei Plättchen. Eines muß in der Größe und den Bohrungen dem Plättchen s (Abb. 11) entsprechen, wobei jedoch zu beachten ist, daß die mittelste Bohrung t nur so groß gemacht wird, daß sich die Zunge stramm hindurchstecken läßt. Das zweite Gummiplättchen erhält solche Größe, daß es sich der Rundung des Magnetausschnitts c (Abb. 2) anpaßt. In der Mitte ist es mit einem 2,5 mm-Loch zu versehen. Diese beiden Gummiplättchen bilden die federnde Lagerung für die Zunge.

Aus ästhetischen Gründen ist es zu empfehlen, die äußeren Kanten der Rückplatte (Abb. 9), der Deckplatte (Abb. 10) und des Messingplättchens s (Abb. 11) zu brechen. Um ein noch besseres Aussehen zu erzielen, kann man die vorerwähnten Teile sowie die noch zu skizzierende Haltevorrichtung für den Tonarm vernickeln, verchromen oder brünieren lassen. Vernickelungs- und Verchromungsarbeiten führt heute jede größere Auto- oder Fahrradreparaturwerkstatt aus. Das Vernickeln aller Teile kostet ungefähr 4 RM.

Außer den bis jetzt beschriebenen Teilen werden noch folgende Schrauben gebraucht: Zwei Stück, etwa 8 mm lang, mit halbrundem Kopf, zum Befestigen des Plättchens s an den Magneten. Zwei Schrauben, 17 mm lang, mit halbrundem Kopf, zum Befestigen des Systems an der Rückplatte. Eine Schraube, etwa 19 mm lang, mit Kordelkopf, zum Halten der Nadel. Sämtliche Schrauben haben 2 mm Durchmesser und müssen das für die Herstellung der Gewinde in den Bohrungen k, q und o verwendete Gewinde tragen.

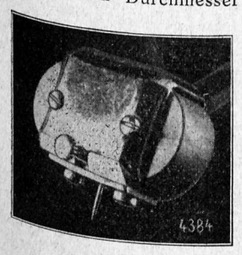


Abb. 14.
Der fertige Tonabnehmer.

Damit sind alle für den Tonabnehmer gebrauchten Einzelteile beisammen. Bevor ich jedoch den Zusammenbau beschreibe, möchte ich noch eine Skizze des von mir verwendeten Führungsarmes bringen. Derselbe besteht (Abb. 13) aus der Grundplatte u, dem Sockel v und dem eigentlichen Arm w. Grundplatte und Sockel läßt man am besten vom Dreher anfertigen, sofern keine Möglichkeit gegeben ist, diese Arbeiten selbst ausführen zu können. Der Sockel erhält die in der Abbildung angedeuteten Bohrungen zur Durchführung der Spulenanschlüsse. Die Unterseite wird, um die beim Bewegen des Armes auftretende Reibung möglichst klein zu halten, auf etwa 30 mm freigedreht. Zur Verbindung von Grundplatte und Sockel und als Drehzapfen für diesen dient ein in denselben getriebenes kurzes Rohrstück. Es muß ein leichtes Bewegen des Sockels ermöglichen, darf aber auch nicht so schwach sein, daß der Sockel beim Hinundherbewegen klappert. Der eigentliche Arm besteht aus nahtlosem Rohr. Die Befestigung am Sockel bilden zwei Madenschrauben, die als Spitzenlager dienen und in entsprechende Anbohrungen des Rohres greifen. Das andere Ende des Rohres wird in einem Winkel von 65° schräg abgefeilt. Um eine Schonung der noch recht teuren Schallplatten zu erreichen, stellt man die Schalldose noch schräg. Näheres darüber bringt der in Heft 11, Jahrgang 1930 des „Funk-Bastler" erschienene Artikel von Ewald Popp „Die Führung der Elektrodose".

Nun kann mit dem Zusammenbau begonnen werden. Die Rückplatte (Abb. 9) wird an das abgeschrägte Ende des Führungsarmes gelötet. Die Unterkante der Rückplatte und Schallplattenoberfläche müssen parallel laufen, das Loch in der Rückplatte muß das Durchführen der Spulenanschlüsse durch Führungsarm, Sockel und Grundplatte ermöglichen. Auf die Zunge wird das der Rundung des Ausschnittes e (Abb. 2) angepaßte Gummiplättchen geschoben und die Induktionsspule lose auf die Zunge gesteckt. Danach bringt man die beiden Magnete in die aus der schematischen Darstellung (Abb. 1) ersichtliche Lage. Zwischen dem Querstück n (Abb. 7) der Zunge und dem Magnetausschnitt e muß das Gummiplättchen liegen. Darauf wird das Messingplättchen s (Abb. 11) unter Verwendung des seiner Größe entsprechenden zweiten Gummiplättchens, welches zwischen Magnete und Plättchen s zu liegen kommt, an die Magnete geschraubt.

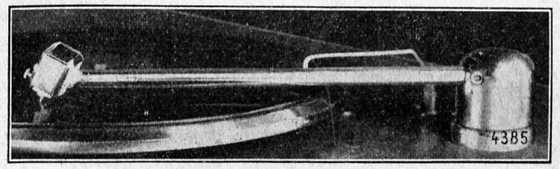


Abb. 15. Tonabnehmer mit Tragarm.

Die Schrauben werden nicht allzu fest angezogen. Die Spule wird so ausgerichtet, daß die Zunge frei schwingen kann. Hat man genau gearbeitet, so wird sich die Zunge in der Mitte des Spaltes zwischen den Magnetpolen e befinden. Liegt die Zunge an einer Seite an, dann ist es möglich, ihr durch Lösen oder Festerziehen der beiden die Platte s haltenden Schrauben die gewünschte Lage zu geben. Schließt man an die Spulendrähte einen Kopfhörer an und bewegt die Zunge, muß im Hörer ein lautes Geräusch vernehmbar sein. Im andern Fall liegt ein Defekt an der Spule vor, und es muß eine neue hergestellt werden. Ist alles in Ordnung befunden worden, so legt man das justierte System auf die Rückplatte, führt die Anschlußdrähte der Spule durch Arm, Sockel und Grundplatte und stülpt die Deckplatte (Abb. 10) über die Magnete. Mit 17 mm langen Schrauben wird das Ganze zusammengepreßt.

Zweierlei ist beim Festschrauben zu beachten: Die Bohrung für die Nadelschraube muß in der Mitte des dafür vorgesehenen Ausschnittes der Deckplatte liegen, und die Anschlußdrähte dürfen nicht abgeklemmt und ihre Isolation nicht beschädigt werden. Eine Verletzung der Isolation kann einen Kurzschluß der Spule und damit ein Versagen des Tonabnehmers herbeiführen. Damit ist der Zusammenbau beendet, und der fertige Tonabnehmer kann in Betrieb genommen werden. Die beiden Photos zeigen die fertige Elektroschalldose und die Elektroschalldose mit dem skizzierten Führungsarm.

Die von dem Tonabnehmer abgegebene Wechselspannung läßt mit einem zweistufigen Verstärker eine angenehme Zimmerlautstärke erzielen. Ein dreistufiger Verstärker mit einer Röhre vom Typ der RE 604 in der Endstufe erlaubt bereits, größere Räume mit Musik zu füllen.

Ergänzungen zum Gegentakt-Kraftverstärker mit Schutzgitter-Endröhren

Von **Dr. Walter Daudt**

In Heft 10, Seite 147 des „Funk-Bastler", Jahr 1931, wurde vom Verfasser ein hochwertiger Rundfunkempfänger und Kraftverstärker mit Schutzgitter-Endröhren ausführlich beschrieben. In der Zwischenzeit wurden mit diesem Verstärker weitere Versuche angestellt, die zu einigen Abänderungen geführt haben, welche zwar die Gesamtwirkung nicht beeinflussen, jedoch recht praktisch sind und auch nachträglich leicht angebracht werden können.

Zunächst ist die Rahmenantenne nach der bewährten Rückkopplungsschaltung von Leithäuser angeschlossen worden, eine Methode, die einfacher als die damals beschriebene und zur Vermeidung der Aufnahme von Netzgeräuschen aus dem Raume zweckmäßiger ist. Die neue Schaltung geht aus Abb. 1 hervor; die Abmessungen bleiben

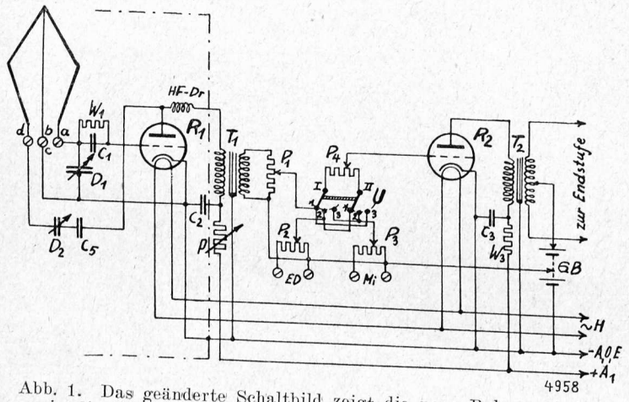


Abb. 1. Das geänderte Schaltbild zeigt die neue Rahmenschaltung sowie die Vorrichtung zur Lautstärkeregelung und Überblendung: $D_1 = 500$ cm; $D_2 = 250$ cm; $C_1 = 200$ cm; C_2, $C_3 = 1\ \mu F$; $C_5 = 2000$ cm; $W_1 = 0{,}5\ M\Omega$; $W_2 = 0{,}02\ M\Omega$; P, P_1, P_3, $P_4 = 0{,}5\ M\Omega$ max (Dralowid-Potentiator PD 5); $P_2 = 0{,}1\ M\Omega$ max (Dralowid-Potentiator PD 1).

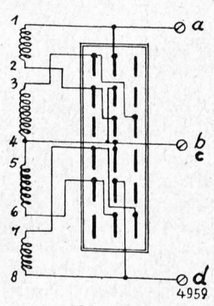


Abb. 2. Der Mehrfachumschalter für die Rahmenantenne, von unten gesehen.

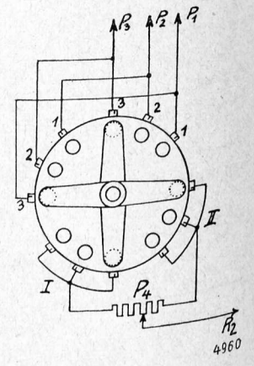


Abb. 3. Die Anschaltung des Doppelstufenschalters (statt des Hebelschalters U).

dieselben wie früher. Auch braucht die Rahmenantenne nicht nochmals umgewickelt zu werden; die Gitterspule liegt wieder zwischen den Buchsen a — b, die Rückkopplungsspule zwischen b — d, so daß jetzt die Anschlüsse b — c der Abb. 1 in Heft 10 zu verbinden sind. Der Blockkondensator $C_5 = 2000$ cm dient in bekannter Weise als Schutzblock bei etwaigem Kurzschluß im Drehkondensator D_2; als Hochfrequenzdrossel HF-Dr wurde eine Ake-Zwillingsdrossel verwendet.

Zwecks einer raschen und bequemen Umschaltung der Rahmenantenne von dem einen Wellenbereich auf den anderen ist ein Umschalter eingebaut und hierfür ein sechsfacher Roland-Mehrfachumschalter Nr. 695 benutzt worden. Die genaue Schaltung ergibt sich aus Abb. 2, deren Bezeichnungen mit denen des früheren Aufsatzes übereinstimmen; der Umschalter wird zweckmäßig auf der Hartgummischaltplatte des Rahmens seitlich montiert. Wird der Umschalter in Abb. 2 nach links gelegt, so sind die linken und mittleren senkrechten Kontaktfedern paarweise verbunden, d. h. der Rahmen auf den mittleren Wellenbereich geschaltet. Eine ganz entsprechende Umschaltung läßt sich in ähnlicher Weise auch für die frühere Rahmenantenne anbringen.

Zur Vervollkommnung des Kraftverstärkers wurde ferner eine Vorrichtung zur Lautstärkeregelung und Überblendung der drei Kreise Rundfunk, Tonabnehmer, Mikrophon eingebaut, die sich sehr gut bewährt hat und die mannigfachsten Klangeffekte erzielen läßt. Die hierfür erforderliche Schaltung ist ebenfalls aus Abb. 1 zu erkennen. Zur Lautstärkeregelung dienen die drei Potentiometer P_1 — P_3; diese bestehen aus Dralowid-Potentiatoren, und zwar für P_1 und P_3 Typ PD 5 (0,5 MΩ max), für P_2 jedoch Typ PD 1 (0,1 MΩ max). Der Mikrophonvorverstärker darf in diesem Falle nur über einen guten Niederfrequenztransformator (1 : 3 oder 1 : 4) an Mi angeschlossen werden; in Abb. 6 des Aufsatzes in Heft 10 ist daher zwischen die Ausgangsklemmen des Mikrophonvorverstärkers die Primärseite dieses Transformators zu legen.

U ist ein zweipoliger, dreifacher Hebelumschalter, den man sich aus alten Kurz-Lang-Schaltern und 6 Kontaktknöpfen leicht selbst herstellen oder auch käuflich erwerben kann. Statt dieses Umschalters läßt sich aber auch ein Doppelstufenschalter für zwei Stromkreise mit zwei voneinander isolierten Schleiffedern und 4 × 3 Kontakten benutzen; ein derartiger Umschalter und sein richtiger Anschluß für unsere Zwecke ist in Abb. 3 wiedergegeben.

Die verschiedenen Umschalt- und Überblendungsmöglichkeiten gehen aus der folgenden Tabelle hervor:

	Schalter U auf	Überblendung von Stellung I	Überblendung von Stellung II
Rundfunk → Tonabnehmer	1—1	Rundfunk	Tonabnehmer
Tonabnehmer → Mikrophon . . .	2—2	Tonabnehmer	Mikrophon
Mikrophon → Rundfunk	3—3	Mikrophon	Rundfunk

Zur vollständigen Ausschaltung der nichtgewünschten Darbietung ist außerdem jeweils der zugehörige Lautstärkeregler auf Null zu stellen, da jene Darbietung sonst noch etwas durchkommt. Durch geschickte Bedienung dieser interessanten Vorrichtung lassen sich sehr wirkungsvolle Klangeffekte erreichen; nach ein wenig Übung ist die Bedienung recht einfach und durchaus nicht so schwierig, wie sie hier beim Lesen zunächst erscheinen mag.

Die beschriebene Vorrichtung läßt sich auch nachträglich leicht auf der Frontplatte anbringen. In das Bohrloch U_1 (damalige Abb. 8) kommt der Überblender P_4, in U_2 der neue Umschalter U und in der Mitte darüber P_2, rechts und links davon (waagerecht) P_1 und P_3; abgesehen von den wenigen Leitungsumlegungen sind weitere Änderungen nicht erforderlich.

Als erste Niederfrequenzverstärkerröhre

R_2 kann an Stelle der REN 804 zur Erzielung noch größerer Lautstärken die REN 904 verwendet werden; die Gittervorspannung beträgt dann für diese Röhre nur 4,5 Volt.

Schließlich seien noch einige Strom- und Spannungswerte mitgeteilt, die durch Messung und Berechnung ermittelt wurden und für das beschriebene Gerät die optimalen Werte darstellen dürften. Die Audionröhre REN 804 arbeitet in der ersten Stufe mit etwa 70 Volt Anodenspannung bei einem Anodenstrom von 1,53 mA und einem eingestellten Widerstandswerte $P = 194\,000\ \Omega$. Die REN 904 in der ersten Niederfrequenzstufe erhält 225 Volt Anodenspannung bei einem Anodenstrom von 6,7 mA, während die Endstufe mit 365 Volt und insgesamt 35 mA Anodenstrom arbeitet; der Schirmgitterstrom beträgt 9 mA, was eine Schirmgitterspannung von rund 180 Volt ergibt. Somit beträgt der gesamte Anodenstrom des Gerätes 52,2 mA; der Gesamtverbrauch beläuft sich dann — mit dem Verbrauch des dynamischen Lautsprechers — auf etwa 55,5 Watt, wie eine Messung am Zähler ergeben hat.

An dieser Stelle ist mit Recht wiederholt betont worden, daß eine genaue Durchmessung des Empfängers und Verstärkers, besonders bei Netzanschlußgeräten, unbedingt erforderlich ist. In diesem Sinne sei auch auf die eingehenden und lehrreichen Ausführungen von Schwandt in Heft 10, Seite 151, und Heft 11, Seite 169, hingewiesen und deren genaues Studium sehr empfohlen.

Über die Potentiometerschaltung

Was unter einer „Potentiometer"- oder „Spannungsteiler"-schaltung zu verstehen ist, dürfte allgemein bekannt sein.

Sie wird angewendet, wenn die in einem bestimmten Falle zur Verfügung stehende Spannung größer ist als die benötigte.

Es gibt dabei grundsätzlich zwei Möglichkeiten: entweder die Anwendung eines Vorschaltwiderstandes oder aber die Benutzung eines Potentiometers.

Nennen wir die zur Verfügung stehende Spannung E, die benötigte Spannung e, den Verbraucherwiderstand r, dann

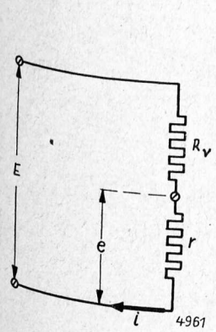


Abb. 1.

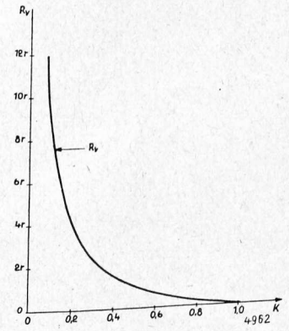


Abb. 2.

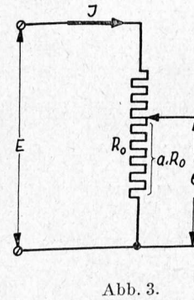


Abb. 3.

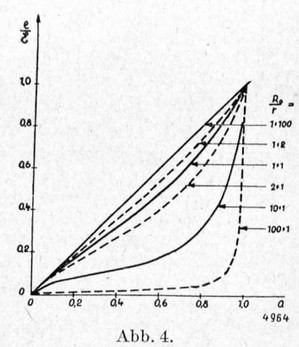


Abb. 4.

ergeben sich im ersten Falle für den notwendigen Vorschaltwiderstand R_v die beiden folgenden Gleichungen (Abb. 1):

$$\left.\begin{aligned} e &= i \cdot r, \\ E &= i \cdot (r + R_v). \end{aligned}\right\} \quad (1)$$

Daraus folgt

$$\frac{E}{e} = \frac{r + R_v}{r} \quad (2)$$

und

$$R_v = r\left(\frac{E}{e} - 1\right). \quad (3)$$

Setzen wir etwa

$$e = k \cdot E, \quad (4)$$

dann wird

$$R_v = \left(\frac{1-k}{k}\right) \cdot r. \quad (5)$$

Der größte Wert, den k annehmen kann, ist $k = 1$; für noch größere Werte von k ist die Gleichung (5) ungültig (Abb. 2).

R_v ist also proportional r. Ändert sich daher r, dann muß auch R_v entsprechend mitgeändert werden, wenn das ursprüngliche Spannungsverhältnis $\frac{E}{e}$ erhalten bleiben soll.

Man kann die Definitionsgleichung für R_v auch noch etwas anders schreiben. Setzt man nämlich $e = i \cdot r$ (Gleichung 1) in (3) ein, dann ergibt sich

$$R_v = \frac{e}{i} \cdot \left(\frac{E}{e} - 1\right) = \frac{E - e}{i}. \quad (6)$$

Diese Gleichung kann auch aus Abb. 1 unmittelbar abgelesen werden.

R_v ist also stromabhängig.

Es gibt nun aber Fälle, in denen eine Stromentnahme überhaupt nicht erfolgen soll, wo vielmehr nur eine reine Spannung ohne jeden Verbrauch benötigt wird. In diesem Falle läßt sich durch einen Vorschaltwiderstand offenbar nichts erreichen; dann bleibt nur übrig, die Potentiometerschaltung zu benutzen.

*

Der zur Spannungsteilung verwendete Widerstand habe den Wert R_0; die an ihn gelegte Spannung sei mit E, der der Stromquelle entnommene Strom mit I bezeichnet. An dem Teil $a \cdot R_0$ werde eine Spannung e abgegriffen und dem Verbraucher r zugeführt.

Wie man aus Abb. 3 ohne weiteres erkennt, gelten hier folgende Gleichungen:

$$\left.\begin{aligned} E &= I \cdot \left[(R_0 - a \cdot R_0) + \frac{a \cdot R_0 \cdot r}{a \cdot R_0 + r}\right], \\ e &= E - I \cdot (R_0 - a \cdot R_0) \end{aligned}\right\} \quad (7)$$

oder auch

$$e = I \cdot \frac{r \cdot a\ R_0}{r + a \cdot R_0}. \quad (8)$$

Indem man I eliminiert, erhält man

$$e = \frac{a \cdot E}{1 + a\,(1 - a) \cdot \frac{R_0}{r}}. \quad (9)$$

Ist der Verbraucherwiderstand r unendlich groß ($r = \infty$), dann wird einfach

$$e = a \cdot E \quad \text{oder} \quad \frac{e}{E} = a; \qquad (10)$$

d. h. das Verhältnis der abgegriffenen Spannung zur Gesamtspannung $\left(\frac{e}{E} = a\right)$ ist gleich dem Verhältnis des abgegriffenen Widerstandes zum Gesamtwiderstand $\left(\frac{a \cdot R_0}{R_0} = a\right)$.

Ist jedoch eine Belastung vorhanden ($r < \infty$), dann kommt im Nenner noch das Korrektionsglied

$$m = a\,(1 - a) \cdot \frac{R_0}{r}$$

hinzu, wenn man die gesuchte Teilspannung e erhalten will. Wir können also schreiben

$$e = \frac{a \cdot E}{1 + m} \quad \text{oder} \quad \frac{e}{E} = \frac{a}{1 + m}. \qquad (11)$$

Für verschiedene Werte von $\frac{R_0}{r}$ ist der Wert des Nenners $(1 + m)$ in Tabelle 1 angegeben; die entsprechenden Werte von $\frac{e}{E}$ sind aus Tabelle 2 zu entnehmen; außerdem ist dieses Verhältnis in der Abb. 4 graphisch dargestellt.

Tabelle 1. Werte von $(1 + m)$

a	$R_0 : r =$							
	1000 : 1	100 : 1	10 : 1	2 : 1	1 : 1	1 : 2	1 : 10	1 : 100
0 1,0	1	1	1	1	1	1	1	1
0,1 0,9	91	10	1,9	1,18	1,09	1,045	1,009	1,001
0,2 0,8	161	17	2,6	1,32	1,16	1,08	1,016	1,002
0,3 0,7	211	22	3,1	1,42	1,21	1,105	1,021	1,002
0,4 0,6	241	25	3,4	1,48	1,24	1,12	1,024	1,0025
0,5	251	26	3,5	1,50	1,25	1,125	1,025	1,0025

Tabelle 2. Wert von $\frac{e}{E}$

a	$R_0 : r =$							
	1000 : 1	100 : 1	10 : 1	2 : 1	1 : 1	1 : 2	1 : 10	1 : 100
0	0	0	0	0	0	0	0	0
0,1	0,001	0,010	0,053	0,085	0,092	0,096	0,099	0,1
0,2	0,001	0,012	0,077	0,15	0,172	0,185	0,197	0,2
0,3	0,0015	0,014	0,097	0,21	0,248	0,272	0,294	0,3
0,4	0,0015	0,016	0,118	0,27	0,32	0,36	0,39	0,4
0,5	0,002	0,019	0,143	0,33	0,4	0,445	0,49	0,5
0,6	0,0025	0,024	0,177	0,405	0,48	0,54	0,59	0,6
0,7	0,0033	0,032	0,226	0,49	0,58	0,63	0,69	0,7
0,8	0,005	0,047	0,31	0,6	0,69	0,74	0,79	0,8
0,9	0,01	0,09	0,47	0,76	0,825	0,86	0,89	0,9
0,95	0,02	0,165	0,64	0,87	0,91	0,93	—	—
1,0	1	1	1	1	1	1	1	1

Wie man aus Tabelle 2 und Abb. 4 erkennt, ist die abgegriffene Spannung praktisch ohne weiteres proportional dem abgegriffenen Teil des Widerstandes, solange der Widerstand des Verbrauchers mindestens zehnmal so groß ist als der Potentiometerwiderstand. Aber selbst wenn jener gleich diesem ist, beträgt die Abweichung auch im ungünstigsten Falle noch nicht mehr als 20 v. H.

Ist aber der Verbraucherwiderstand wesentlich kleiner als der Potentiometerwiderstand, dann steigt die Spannung beim Entlanggleiten an dem Potentiometerwiderstand zuerst sehr langsam an, um dann auf dem letzten Teil ganz rapide zuzunehmen. Ist beispielsweise $r = \frac{1}{100} \cdot R_0$, dann werden bei der Stellung $a = 0{,}9$ noch nicht einmal 10 v. H. von der an das Potentiometer gelegten Spannung abgenommen.

Fragen wir nun weiter nach dem Strom i, der den Verbraucher durchfließt, dann ergibt sich nach Abb. 3 und nach Gleichung (9)

$$i = \frac{e}{r} = \frac{a \cdot E}{r + a\,(1 - a) \cdot R_0} = \frac{a}{\frac{r}{R_0} + a\,(1 - a)} \cdot \frac{E}{R_0}. \qquad (12)$$

$\frac{E}{R_0}$ ist der Leerlaufstrom I_0 des Potentiometers, d. h. der Strom, der sich ergibt, wenn wir keinen Verbraucher anschließen. Die durch Gleichung (12) dargestellte Abhängigkeit ist in Abb. 5 graphisch wiedergegeben.

*

Weiterhin interessiert noch der der Stromquelle entnommene Gesamtstrom I. Er ergibt sich nach Gleichung (7) zu

$$I = \frac{E}{R_0} \cdot \frac{1}{1 - \frac{a^2}{a + \frac{r}{R_0}}} = I_0 \cdot \frac{1}{1 - \frac{a^2}{a - \frac{r}{R_0}}}. \qquad (13)$$

Für $r = \infty$ (d. h. keine Belastung) ergibt sich naturgemäß $I = I_0$; für $r = 0$ (d. h. Kurzschluß) wird $I = I_0 \cdot \frac{1}{1-a}$. In Abb. 6 ist die Abhängigkeit des Stromes I von dem Abgriff graphisch dargestellt. Solange r kleiner als R_0 ist, bleibt der Gesamtstrom I unterhalb des Wertes $2 \cdot I_0$.

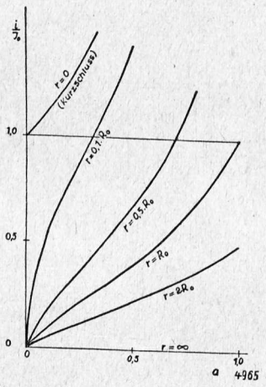


Abb. 5.

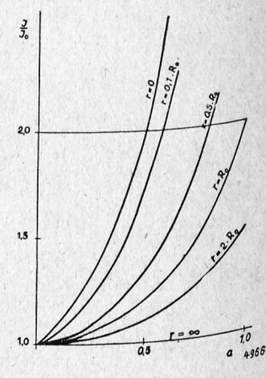


Abb. 6.

Da der Gesamtstrom einen Teil des Potentiometerwiderstandes R_0 durchfließt, muß darauf geachtet werden, daß seine Drahtwicklung den Gesamtstrom aushält.

Beispiel: Ein Potentiometerwiderstand, der an 220 Volt angeschlossen ist, habe 440 Ohm; an ihm wird ein Verbraucher von 1000 Ohm benutzt. Es ist also $\frac{r}{R_0} = \text{rund } 2$. Wieviel Strom muß der Potentiometerwiderstand aushalten können, wenn jede beliebige Spannung abgegriffen werden soll?

Es ist $I_0 = 0{,}5$ Amp. Der höchstmögliche Strom ergibt sich nach Abb. 6 für $a = 1{,}0$ zu rund $I = 1{,}5 \cdot I_0 = 0{,}75$ Amp. Der Potentiometerwiderstand muß demnach mindestens für einen Dauerstrom von 0,75 Amp bemessen sein.

Tägliche Frühgymnastik und Morgenkonzert bei der Mirag

Seit dem 15. Juni bringt auch der Mitteldeutsche Rundfunk regelmäßig wochentags eine Gymnastikstunde und ein Frühkonzert. Die Gymnastik beginnt um 6.30 Uhr, anschließend folgt bis 8 Uhr ein Schallplattenkonzert.

FUNKTECHNISCHE PATENTSCHAU

Kurzwellenröhrenanordnung

Nach der deutschen Patentschrift Nr. 519 999

Der Kurzwellengenerator besteht lediglich aus einer Röhre, bei der die den Schwingungskreis bildende Verbindung zwischen Gitter und Anode (Abb. 1) aus einer metallischen Belegung (B) besteht, die auf der äußeren Glaswand der Röhre angebracht ist. (Abb. 2 und 3.)

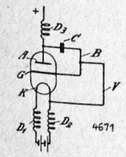


Abb. 1.

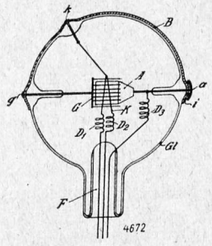


Abb. 2.

Gitter und Anode der Röhre werden dabei durch leitende Träger gehalten, die durch die Glaswand und die Belegung hindurchgeführt sind. Die metallische Belegung kann durch

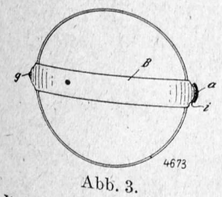


Abb. 3.

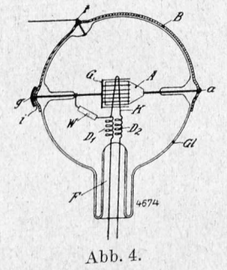


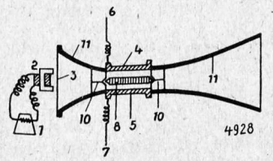
Abb. 4.

Vergoldung oder auf ähnliche Weise hergestellt sein. Außerdem sind sämtliche zum Betrieb des Generators notwendigen Elemente, wie Drosselspulen (D_1, D_2) und Widerstände (W), im Innern der Röhre angeordnet. (Abb. 2 und 4.) *L.*

Frequenzmodulation eines Piezokristalls

Nach der britischen Patentschrift 340 918

Es ist bekannt, daß die Frequenz eines Piezokristalls von seiner geometrischen Dimension abhängt und mit dieser variiert. Deshalb müssen durch Druck auf den Kristall bedingte Änderungen seiner geometrischen Abmessungen Frequenzschwankungen hervorbringen. Die Druckänderungen werden in der Abbildung durch Änderungen des Druckes des



den Kristall umgebenden Mediums (Luft) erzeugt, indem das Mikrophon 1 über den Elektromagneten 2 die Membran 3 beeinflußt. Dadurch wird der Luftdruck in der Umgebung des Kristalls 8, der frei liegend zwischen den Elektroden 4 und 5 gelagert ist, geändert. Die freie Lagerung wird durch die Stäbchensysteme 10 erreicht, die in Ansatztuben 11 gelagert sind. Durch die Luftdruckänderungen erfährt der Kristall 8 Dilatationen und Zusammenpressungen, die ein Schwanken seiner Frequenz nach Maßgabe der Mikrophonströme zur Folge haben. Sind die Elektroden 4 und 5 z. B. durch die Leitungen 6 und 7 in den Gitterkreis eines Senders geschaltet, so ändert sich mit der schwankenden Frequenz des Kristalls auch die Frequenz des Senders. *L.*

Halterung für Leuchtquarze

Nach der britischen Patentschrift 340 361

Der Quarzkristall 1, der durch die Elektroden 3 zu Transversal- oder Torsionsschwingungen angeregt werden soll, wird in zwei Schwingungsknotenpunkten auf dem U-förmigen Metallhalter 4 so befestigt, daß sich die Schwingungen des Kristalls nicht auf den Halter übertragen

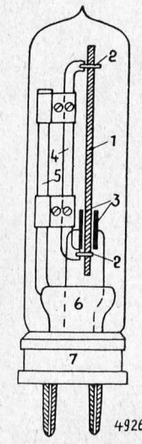


Abb. 1.

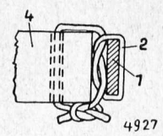


Abb. 2.

können. Zu diesem Zwecke wird der Kristall an zwei Schwingungsknotenpunkten, wie es die Abb. 2 zeigt, mit einem Garnfaden 2, der zwischen den Kristall 1 und dem Halter 4 zu liegen kommt, umwunden. Die Dämpfung eines solchen Garnfadens als Zwischenlage reicht aus, um die beabsichtigte Wirkung zu erzielen. Der Kristall 1 ist mit seiner Halterung an der Glasstütze 5 einer Röhre befestigt, die zwecks Sichtbarmachung der Quarzleuchterscheinungen mit Gas von geringem Druck gefüllt ist. 6 zeigt den Quetschfuß der Röhre und 7 den Sockel mit den Steckerstiften. *L*

Kurzwellensender

Nach der französischen Patentschrift 696 137

Abb. 1 zeigt einen Kurzwellensender mit einer bügelförmigen Selbstinduktion 2 im Anodenkreis der Röhre 1. Die Gitterspannung E_g ist von der Anodenspannung E_a, die über Drosselspulen 4 und 5 zugeführt werden, durch den

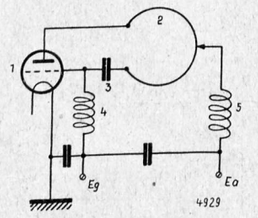


Abb. 1.

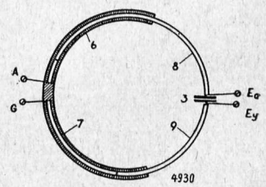


Abb. 2.

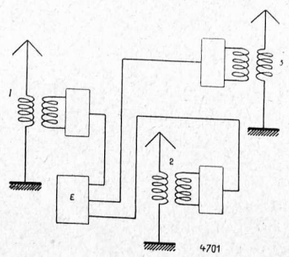
Blockkondensator getrennt, der in einem Punkte des Schwingungskreises liegt, welcher das Hochfrequenzpotential Null hat, weil es sonst nicht gelingt, auch bei Verwendung von Drosselspulen, die Hochfrequenz von den Gleichstromzuleitungen fernzuhalten

Um die Verschiebung des Blockkondensators 3 ohne Verstimmung des Schwingungskreises 2 an die richtige Stelle vornehmen zu können, ist der bügelförmige Schwingungskreis aus posaunenförmig ausziehbaren Metallrohren in Kreisform hergestellt (Abb. 2). Die beiden kreisförmigen Bogen 6 und 7 sind durch ein Isolierstück bei A und G, wo Gitter und Anode der Röhre angeschlossen werden, getrennt. Die beiden kreisförmigen Bogen 8 und 9, die mit dem Blockkondensator 3 zu einer Einheit montiert sind, laufen in den Bogen 6 und 7. Beiderseits des Blockkondensators 3 sind die Gitter- und Anodenspannungen E_g und E_a angeschlossen; man sieht ohne weiteres, daß der Blockkondensator 3 auf diese Weise in weiten Grenzen verschoben werden kann, ohne daß die Selbstinduktion des Kreises geändert wird. *L.*

Fadingbeseitigung auf der Empfängerseite

Nach der britischen Patentschrift 336 625

Zur Beseitigung der Empfangsstörungen durch Fading werden drei oder mehr Antennen 1, 2, 3 auf den Ecken

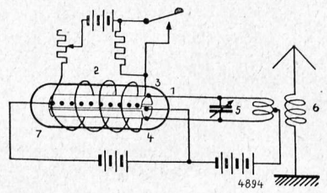


unregelmäßiger Polygonen aufgestellt, und zwar in einem gegenseitigen Abstand von einem Vielfachen der Wellenlänge, die empfangen werden soll. Alle Antennen sind mit einem gemeinsamen Empfänger E verbunden. Wegen des räumlichen Abstandes der Antennen kommen Fadingstörungen für die Antennen nicht gleichmäßig zur Wirkung, so daß die Wahrscheinlichkeit, daß wenigstens eine Antenne ohne Fadingstörung empfängt, sehr groß ist. *L.*

Magnetröhrensender

Nach der britischen Patentschrift 336 138

In der Röhre 1, die von der Spule 2 umgeben ist, befindet sich die Glühkathode 7 und der in zwei oder mehr Teile unterteilte Anodenzylinder 3, 4. Der Schwingungskreis 5



ist an die Anodenhalbzylinder angeschlossen und mit der Kathode 7 gekoppelt. Die Modulation der Schwingungen bzw. Tastung erfolgt durch Beeinflussung der Intensität des Magnetfeldes. *L.*

Amplitudenstabilisierter Doppelröhrensender

Nach der britischen Patentschrift 335 507

Der Doppelröhrensender 3, 4 besitzt im gemeinsamen Gitter-Kathoden-Zweig einen Schwingungskreis 6, der mit den Spulen 7, 8 in den Anodenkreisen der Röhren rückgekoppelt ist. Die Gitter beider Röhren besitzen durch die Batterien 1 und 2 verschieden große Vorspannungen, so daß die Arbeitspunkte der Röhren an verschiedenen Stellen der Röhrencharakteristik liegen, wie es die Abb. 2 zeigt.

Die Spulen 7, 8 sind so angeordnet und mit dem Kreis 6 gekoppelt, daß ihre Wirkungen entgegengesetzt sind. Besteht daher in einem Röhrenkreis die Tendenz, die Schwingungen zu größeren Amplituden aufzuschaukeln, so wirkt der andere Röhrenkreis dieser Tendenz entgegen und umgekehrt, wodurch eine amplitudenstabilisierte Schwingung,

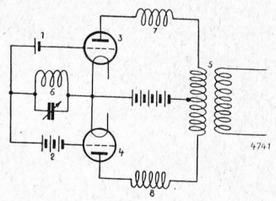


Abb. 1.

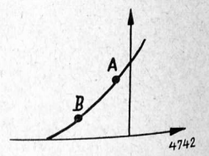


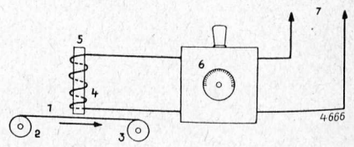
Abb. 2.

deren Amplitudengröße durch die Dimensionierung der Kreise bestimmt ist, erzeugt wird.

Sendersteuerung durch magnetisierte Stahldrähte

Nach der britischen Patentschrift 329 702

Die drahtlos zu übermittelnden Darbietungen, wie Sprache und Musik, werden nach dem bekannten Prinzip zunächst auf Stahldrähten oder Bändern magnetisch fixiert. Beim

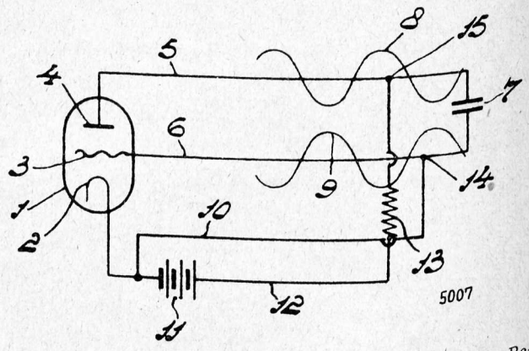


Senden wird dann der so vorbereitete Draht 1 über Rollen 2 und 3 an dem Elektromagneten 4, 5 vorbeigeführt, der seinerseits über einen Verstärker 6 und die Leitungen 7 den drahtlosen Sender moduliert. *L.*

Kurzwellengenerator mit Lechersystem

Nach der deutschen Patentschrift 525 748

Bei Kurzwellengeneratoren mit parallelen Lecherdrähten als Schwingungskreis, der zwischen Gitter und Anode liegt, ist es erforderlich, daß zwischen den Punkten (14, 15 der Abbildung), an welche die Speiseleitungen für die Gitter- und Anodenspannung angeschlossen sind, keine Hochfrequenzspannungsdifferenzen vorhanden sind. Um dies zu erreichen, legte man die Speisepunkte so, daß sie mit Spannungsknoten



auf den Lecherdrähten zusammenfielen. Aber auch bei Beachtung dieser Vorsichtsmaßregel können noch zwischen den Speisepunkten und der Kathode Wechselspannungen auftreten, die zu Störungen führen können. Aus diesem Grunde werden die Speisepunkte 14, 15 auf dem Lechersystem so gelegt, daß die eine Zuführungsleitung 10 ebenso viel rechts von einem Spannungsknoten liegt wie die andere Zuführungsleitung 12 links von dem entsprechenden Spannungsknoten des andern Lecherdrahtes. *L.*

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

FUNK BASTLER
FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Der kompensierte Anodenstromzeiger als Übersteuerungskontrolle beim Hoch- und Niederfrequenzverstärker

Von

Dr.-Ing. Werner Pfitzer

Eine Verstärkerröhre gilt bekanntlich dann als übersteuert, wenn die angelegte Gitterwechselspannung den Anodenstrom so weit aussteuert, daß der geradlinige Teil der Kennlinie verlassen wird oder die Gitterspannung zeitweilig so weit positiv wird, daß Gitterstrom einsetzt. Die Folge davon sind in den meisten Fällen nichtlineare Verzerrungen[1]). Die Kurvenform der zu verstärkenden Schwingung wird verzerrt, es treten neben der ursprünglichen Frequenz im Anodenstrom neue Frequenzen auf.

In sehr vielen Fällen sind diese Verzerrungen verbunden mit einem Gleichrichtereffekt, d. h. mit einer Änderung des Anodengleichstroms der verzerrenden Röhre. Man hat daher als einfachstes Mittel zur Feststellung von Verzerrungen die Messung dieser Anodenstromänderung mit einem Milliamperemeter vorgeschlagen. Hierüber ist an früherer Stelle im „Funk-Bastler" eine sehr eingehende Arbeit erschienen[2]), so daß hier nicht ausführlicher darauf einzugehen ist, in welchen Fällen der Anodenstromzeiger ein sicherer Indikator für Verzerrungen ist. Es sei nur kurz darauf hingewiesen, daß die Ursache für Verzerrungen nicht nur der Niederfrequenzverstärker, sondern auch der Hochfrequenzverstärker sein kann. In letzterem kann besonders bei großer Verstärkung und hoher Eingangsspannung (Empfang des Ortssenders) die Modulationsfrequenz erheblich verzerrt werden. In beiden Fällen wird der Anodenstromzeiger im Rhythmus der niederfrequenten Lautstärkeschwankungen, nicht etwa im Rhythmus der Niederfrequenz selbst, schwanken. Es ist aber auch möglich, daß beim Hochfrequenzverstärker ein Gleichrichtereffekt auftritt, der keinerlei Verzerrungen zur Folge hat. Dann wird beim Abstimmen des Empfängers auf den zu empfangenden Sender nur eine einmalige Änderung des Anodenstroms der Hochfrequenzröhre beobachtet, die so lange konstant bleibt, als es bei der hochfrequenten Gitterwechselspannung der betr. Röhre der Fall ist. Aber auch diese verzerrungsfreie Arbeitsweise der Hochfrequenzröhre wird zu vermeiden sein, da sie eine Verminderung der Lautstärke bedingt. Zum näheren Studium dieser Erscheinungen sei nochmals auf die oben zitierte Arbeit verwiesen[2]). Besonders betont sei nochmals, daß nicht alle Verzerrungen durch Anodenstromschwankungen erkenntlich sind.

Da die Anodenstromschwankungen normalerweise klein gegen den Anodenstrom selbst sind, so werden bei einem Instrument, welches den gesamten Ruheanodenstrom I (Abb. 1) anzeigt, nur sehr kleine, vielleicht kaum sichtbare Zeigerschwankungen beobachtet werden. Es wird deshalb zweckmäßig sein, den Anodenruhestrom im Instrument unwirksam zu machen, zu kompensieren, um einen viel empfindlicheren Stromzeiger verwenden zu können, der nur Ströme von der Größe der Stromschwankungen ΔI_1 (Abb. 1) zu messen gestattet. Das Instrument wird dann bei kleinen Stromschwankungen wesentlich größere Zeigerbewegungen ausführen und daher auch kleinere Verzerrungen erkennen lassen. Die für diese Zwecke anzuwendenden Kompensationsschaltungen sind in Abb. 2 und 3 dargestellt. In Abb. 2 wird von der Spannungsquelle E_k durch das Meßinstrument R ein dem Anodenruhestrom I_1 entgegengesetzt gerichteter und gleich großer Kompensationsstrom I_k geschickt, der die Wirkung von I_1 auf das Instrument aufhebt. Für diesen Fall zeigt das Instrument daher keinen Ausschlag. Wächst aber I_1 infolge eines Gleichrichtereffektes, so wird I_1 von I_k verschieden, und das Instrument zeigt einen entsprechenden Ausschlag. Diese Schaltung sei mit Stromkompensation bezeichnet. In der Schaltung nach Abb. 3 dagegen liegt in der Anodenzuleitung ein Widerstand R_2. Ist



Abb. 1.

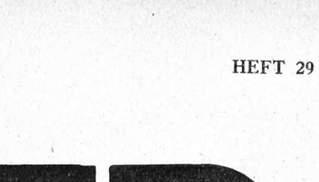


Abb. 2. Schaltung mit Stromkompensation.

nun der vom Anodenruhestrom I_1 erzeugte Spannungsabfall $I_1 \cdot R_2$ gleich der von der Batterie E_k am Abgriff von R_k entstehenden Spannung, so ist das Instrument stromlos. Da also die Spannung an R_2 kompensiert wird, sei diese Anordnung im Gegensatz zu der nach Abb. 2 Spannungskompensation genannt. Genau wie bei der Schaltung nach Abb. 2 fließt durch das Meßinstrument nur dann ein Strom, wenn sich I_1 ändert. R_k ist in beiden Abbildungen der Ohmsche Widerstand des in der Anodenzuführung liegenden Wechselwiderstandes, also Lautsprechers, Primärwicklung des Transformators usw.

Es ist ohne weiteres verständlich, daß bei einem bestimmten Gleichrichtereffekt, also einer Änderung von I_1, die Größe des Ausschlags vom Anodenstromzeiger abhängig sein wird von den Widerständen der Kompensationsschaltung. Diesen vom Anodenstromzeiger angezeigten Stromwert kann man gewissermaßen als die Empfindlichkeit der Schaltung bezeichnen. Durch einfache Rechnungen läßt sich Aufklärung darüber geben, welche Instrumente am besten geeignet sind, wie groß die Kompensationsspannung und die Widerstände zu wählen sind, um eine möglichst gute Emp-

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, S. 561, F. Weichart: Über Verzerrungsmessungen.

[2]) Vgl. „Funk-Bastler" 1929, S. 41, Dr. E. Schramm: Das Milliamperemeter als Verzerrungsanzeiger.

findlichkeit zu erzielen. Es sei hier von diesen Überlegungen nur das Endergebnis wiedergegeben, da nur dieses allein für den praktischen Bastler von Wert ist. Der mathematisch interessierte Leser findet die erwähnten Berechnungen am Schluß dieser Arbeit.

Bei der Schaltung nach Abb. 2 muß man den mit R_k bezeichneten Widerstand möglichst groß machen und ein Instrument mit kleinem Widerstand R verwenden. Es genügt jedoch für alle praktischen Fälle, $R_k = 20\,R$ zu wählen. Dann verbindet man mit einer praktisch leicht ausführbaren Schaltung eine sehr gute Wirksamkeit. Es ergibt sich bei Verwendung eines Mavometers ohne Nebenschlüsse und Vorschaltwiderstände mit $R = 50\,\Omega$ für den Regelwiderstand des Kompensationskreises (vgl. Abb. 2) $R_k = 1000\,\Omega$. Zweckmäßig verteilt man R_k auf zwei Widerstände, um eine Grob- und Feineinstellung zu besitzen. Es ist dann mit dem 1000 Ω-Widerstand noch ein solcher von 100 Ω in Reihe zu schalten. Die Größe der Kompensationsbatterie ergibt sich aus der im Anhang abgeleiteten Bedingung: $E_k = E_1 \cdot \frac{R_k}{R_1}$. Hat man die Kompensationsschaltung zur Verwendung im Anodenkreise einer RE 134 gedacht, so ergibt sich

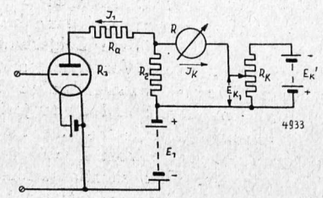


Abb. 3.
Schaltung mit Spannungskompensation.

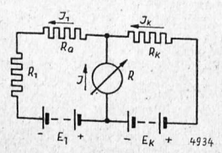


Abb. 4.
Ersatzschaltbild für die Stromkompensation.

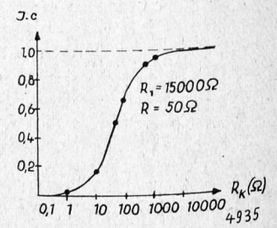


Abb. 5. Empfindlichkeiten der Stromkompensation.

für eine Anodenspannung von $E_1 = 200$ Volt und einen Anodenstrom von $I_1 = 13{,}5$ mA für den Widerstand der Röhre: $R_1 = \frac{200}{0.013} \approx 15\,000\,\Omega$. Somit muß die Hilfsbatterie

$E_k = 200 \cdot \frac{1000}{15\,000} \approx 13{,}5$ Volt erhalten. Eine Gitterbatterie von 15 Volt ist völlig ausreichend. Die Einstellung der Schaltung erfolgt im Ruhezustand, d. h. wenn keine Verzerrungen auftreten, am besten daher bei abgeschalteter Antenne. Mittels Grob- und Feinwiderstand R_k wird der Kompensationsstrom I_k genau so groß gemacht wie der Anodenstrom I_1. Das Mavometer wird dann stromlos.

Man kann natürlich den Widerstand R_k auch kleiner wählen, z. B. 100 Ω. Dann ist unter sonst ungeänderten Bedingungen $E_k = 1{,}33$ Volt zu machen. Für die Kompensationsspannung reicht ein 2 Volt-Akkumulator oder ein Element von 1,5 Volt aus. Aus dem weiter unten durchgerechneten Beispiel ergibt sich, daß für diesen Fall die Ströme im Mavometer und damit dessen Ausschläge nur etwa ein Drittel kleiner werden. Wer also nicht durchaus die optimalen Bedingungen wählen will, wird mit einer noch billigeren Anordnung völlig befriedigenden Erfolg haben. Einen nicht zu vernachlässigenden Vorteil hat die unempfindlichere Anordnung dann, wenn die Anodenspannung E_1 nicht sehr konstant ist, was besonders für Netzanschlußempfänger gilt. Denn es ist ohne weiteres einzusehen, daß bei abgeglichener Schaltung eine Änderung von E_1 sich bei der empfindlicheren Schaltung viel stärker auswirken muß (Ausschlag des Instruments) als bei der unempfindlichen. Man wird deshalb Kompensationsanordnungen nur bei solchen Netzempfängern benutzen, die an ein sehr konstantes Netz angeschlossen sind.

Die entsprechenden Betrachtungen für die Spannungskompensation nach Abb. 3 seien hier nicht wiedergegeben, da diese Anordnung bei einem größeren Aufwand an Schaltelementen sogar etwas kleinere maximale Empfindlichkeiten zeigt als die Stromkompensation. Man braucht zwar bei der Spannungskompensation im allgemeinen kleinere Kompensationsspannungen E_k, jedoch muß die Batterie E_k wesentlich größere Ströme liefern. Dies dürfte für den Bastler ein ausschlaggebender Nachteil sein.

*

In Abb. 4 ist die Schaltung von Abb. 2 etwas anders dargestellt, so daß man die Ähnlichkeit mit einer Wheatstoneschen Brücke gut erkennt. R_1 ist hierbei der Gleichstromwiderstand der Röhre, der nicht etwa mit dem inneren Widerstand der Röhre identisch ist. R_1 ist nur das Verhältnis von der an der Röhre liegenden Anodenspannung zum Anodenstrom I_1. Ferner bedeutet R_a den Gleichstromanteil des Anodenwechselwiderstands; bei Niederfrequenzstufen also den Ohmschen Widerstand der Lautsprecherwicklung oder der Primärwicklung des Transformators, entsprechend bei Hochfrequenzstufen den Ohmschen Widerstand der Spule. E_1 ist die Spannung der Anodenbatterie, E_k die der Kompensationsbatterie, I_1 der Anodengleichstrom der Röhre, R der Widerstand des Meßinstruments und R_k der Regulierwiderstand für den Kompensationsstrom.

Durch eine einfache Überlegung lassen sich leicht die Bedingungen für die Abmessung des Kompensationskreises finden. Bei Anwendung der Kirchhoffschen Gesetze gilt für jeden der beiden Stromkreise der Abb. 4: Summe aller Spannungen gleich Null, und für die Verzweigungspunkte: Summe aller Ströme gleich Null, oder:

$$E_1 = I_1 \cdot R_1 + I_1 \cdot R_a + I \cdot R. \quad (1)$$

$$E_k = I_k \cdot R_k - I \cdot R. \quad (2)$$

$$I = I_1 - I_k. \quad (3)$$

Unter der Annahme, daß die Verzerrungen eine Gleichrichtung am unteren Knick der Kennlinie bewirken, wird eine Zunahme des Anodenstromes I_1 eintreten. Dann hat der Strom I die gleiche Richtung wie I_1 und muß in Gleichung 1 mit positiven, in Gleichung 2 aber mit negativem Vorzeichen eingesetzt werden. Da für die weiteren Betrachtungen nur der Strom I interessiert, werden Gleichungen 1—3 ineinander eingesetzt und nach I aufgelöst. Nach einigen Umformungen ergibt sich:

$$I = \frac{\frac{E_1}{R_1 + R_a} - \frac{E_k}{R_k}}{1 + \frac{R}{R_k} + \frac{R}{R_1 + R_a}}. \quad (4)$$

Da nun R_a stets sehr klein gegen R_1 sein wird, vereinfacht sich Gleichung 4 zu:

$$I = \frac{\frac{E_1}{R_1} - \frac{E_k}{R_k}}{1 + \frac{R}{R_k} + \frac{R}{R_1}}. \quad (5)$$

Für den Fall des auf Null regulierten Instruments, also bei $I = 0$, muß der Zähler von Gleichung 5 Null werden.

$$\frac{E_1}{R_1} = \frac{E_k}{R_k} \quad \text{oder:} \quad \frac{E_1}{E_k} = \frac{R_1}{R_k}. \quad (6)$$

Diese Beziehung entspricht also der Gleichgewichtsbedingung der Wheatstoneschen Brücke. Bei Eintritt eines Gleichrichtereffektes nimmt der Röhrenwiderstand R_1 um ΔR_1 ab. Dann ist:

$$I = \frac{\frac{E_1}{R_1 - \Delta R_1} - \frac{E_k}{R_k}}{1 + \frac{R}{R_k} + \frac{R}{R_1 - \Delta R_1}}.$$

Durch Einsetzen von Gleichung 6 ergibt sich:

$$I = \frac{\frac{E_1}{R_1 - \Delta R_1} - \frac{E_1}{R_1}}{1 + \frac{R}{R_k} + \frac{R}{R_1 - \Delta R_1}}. \quad (8)$$

Nach einigen Umformungen folgt:

$$I = E_1 \frac{\frac{\Delta R_1}{R_1}}{(R_1 - \Delta R_1)\left(1 + \frac{R}{R_k}\right) + R}. \quad (9)$$

Da unter normalen Betriebsbedingungen nur kleine Änderungen von R_1 auftreten, so kann ΔR_1 im Nenner von Gleichung 10 gegen R_1 vernachlässigt werden.

$$I = \frac{E_1}{R_1} \cdot \frac{\frac{\Delta R_1}{R_1}}{1 + \frac{R}{R_k} + \frac{R}{R_1}}. \quad (10$$

Aus dieser Beziehung läßt sich entnehmen, daß der Strom I im Instrument direkt mit der Widerstandsänderung ΔR_1, also dem Gleichrichtereffekt, zunimmt. Da E_1 und R_1 durch die Röhre und ihre Betriebsbedingungen, R durch das zur Verfügung stehende Instrument und ΔR_1 durch die Verzerrungen gegeben sind, so erkennt man, daß I — also die Empfindlichkeit — zunimmt mit wachsendem Kompensationswiderstand R_k. Bei gegebener Röhre und bestimmter Verzerrung ist die Schaltung am empfindlichsten, welche die größten Ströme I und damit die größten Ausschläge am Instrument zur Folge hat. Da man für großes I die Werte von $\frac{R}{R_k}$ und $\frac{R}{R_1}$ möglichst klein halten muß, so darf das Meßinstrument nur einen Widerstand R haben, der klein gegen R_1 und R_k ist; andererseits muß R_k möglichst groß sein. Dies leuchtet ohne weiteres ein, wenn man R_k als Nebenschluß zu R (vgl. Abb. 4) auffaßt. Bei kleinem R_k würde die Änderung von I_1 eben zum großen Teil über R_k und nicht wie beabsichtigt über das Meßinstrument R fließen.

Die größte Empfindlichkeit ergibt sich ohne weiteres für den praktisch unmöglichen Fall $R_k = \infty$. Es muß nun untersucht werden, mit welchen praktischen Größen man sich dem Grenzfall möglichst nähern kann. Dazu soll ein einfaches Beispiel für alle möglichen Werte von R_k durchgerechnet werden bei gegebener Röhre, bestimmter Verzerrung und gegebenem Instrument. Die Gleichung 10 läßt sich dazu noch weiter vereinfachen, da E_1, R_1 und ΔR_1 konstant sein sollen.

$$I = \frac{C}{1 + \frac{R}{R_k} + \frac{R}{R_1}}. \quad (11)$$

Als Instrument wird das dem Bastler am leichtesten zur Verfügung stehende Mavometer gewählt, was ohne Nebenschlüsse bei einem Widerstand von $R = 50\,\Omega$ mit $I = 2$ mA den Endausschlag erreicht. Als Röhre sei die RE 134 mit $R_1 = 15\,000\,\Omega$ gewählt. Bei 200 Volt Anodenspannung werden etwa 13 mA Anodenstrom fließen, so daß $R_1 = \frac{P_1}{I_1} = \frac{200}{0.013} \approx 15\,000\,\Omega$ ist. Setzt man diese Werte in die Gleichung 11 ein, so erhält man für den Strom I bei allen möglichen R_k zwischen Null und unendlich die in nachstehender Tabelle und in Abb. 5 dargestellten Werte. Man erkennt daraus, daß die Schaltung für $R_k = 1000\,\Omega$, also $\frac{R_k}{R} = \frac{1000}{50} = 20$, nur 5 v. H. unempfindlicher ist als der ideale Grenzfall mit $R_k = \infty$. Ein größerer Aufwand von Widerständen und Batterien — E_k steigt gemäß Gleichung 6 proportional mit R_k an — würde praktisch keinerlei Vorteile bringen. Andererseits ergibt sich, daß noch mit kleineren Werten von R_k und E_k ganz brauchbare Anordnungen herzustellen sind. Für $R_k = 50\,\Omega$, also $\frac{R_k}{R} = 1$, ist die Empfindlichkeit erst halb so groß wie bei $R_k = \infty$.

R_k (Ω)	I · C	R_k (Ω)	I · C
0	0	500	0,916
1	0,0196	1 000	0,95
10	0,167	10 000	0,992
50	0,5	∞	0,996
100	0,666		

Deutsche Großsender überlegen

Die italienische Rundfunkzeitschrift „La Radio per tutti" berichtete in einer ihrer letzten Ausgaben über Empfangsversuche während einer heftigen Sturm- und Gewitternacht auf Sizilien. Während in dieser Nacht der Empfang von fast allen europäischen Großsendern unmöglich war, erwiesen sich die deutschen Großsender als außerordentlich überlegen, und die deutsche Rundfunkstimme überbrückte ohne große Störungen die weite Entfernung Deutschland—Sizilien.

Wie hören die deutschen Rundfunkteilnehmer in der Tschechoslowakei?

Der deutsche Radioklub in Brünn versandte vor kurzem an alle ihm bekannten Brünner deutschen Hörer Fragekarten, um in die dortigen Rundfunkverhältnisse in deutschen Kreisen möglichst genauen Einblick zu gewinnen. Die Fragekarten ergaben, daß in Brünn im Durchschnitt vorhanden sind: Kristalldetektorenempfänger 18,9 v. H., Einröhrenempfänger 2,8 v. H., Zweiröhrenempfänger 9,8 v. H., Dreiröhrenempfänger 18,1 v. H., Vierröhrenempfänger 35,8 v. H., Fünfröhrenempfänger 7,6 v. H., Sechsröhrenempfänger 5,4 v. H., mehr als 6 Röhren 1,6 v. H.

Unter den Röhrenempfängern gibt es Batterieempfänger 78,4 v. H., Netzempfänger 21,6 v. H. Bei den Batterieempfängern besorgt die Anodenspannung: eine Anodenbatterie bei 62 v. H., ein Netzanschlußgerät bei 38 v. H. der Empfänger. In Brünn gibt es: Hochantennen 42,3 v. H., Zimmerantennen 29,5 v. H., Lichtantennen 18,1 v. H., Rahmenantennen 10,1 v. H. Die Störungsursachen verteilen sich folgendermaßen: Straßenbahn 33,7 v. H., Hochfrequenzgeräte 32,7 v. H., Elektromotoren 29 v. H., Rückkoppler 11,7 v. H., Telephon und Telegraph 9 v. H., Kino 4,7 v. H., Unbekannt 15,0 v. H.

Fernsehen mit Riesenröhren

In Amerika hält man die Braunschen Kathodenröhren als aussichtsreichstes Wiedergabemittel für den Fernsehempfang. Ein Ingenieur äußerte sich dieser Tage, daß man bereits damit beschäftigt sei, Riesen-Kathodenröhren zu bauen, um eine entsprechende Bildgröße zu erreichen. Die Röhren werden eine Höhe von etwa 5 m haben. Der Preis der Röhre dürfte natürlich sehr hoch sein, zudem kommen sie wohl kaum für den Amateur in Frage, sondern vielmehr zur Wiedergabe von Fernsehsendungen in Theatern und Kinos.

Automatische Umschaltung vom Rundfunkempfang auf Schallplattenwiedergabe

Von **Paul E. Klein**

Vor einiger Zeit wurde ein Gerät beschrieben[1]), das zur Fernschaltung von Rundfunkempfängern über die Lautsprecherleitung diente. An dieses Gerät sollte auch eine Sprechmaschine angeschlossen werden, um den Teilnehmern im Bedarfsfalle, z. B. bei ungeeignetem Rundfunkprogramm, Schallplattenmusik zu übermitteln. Da der Empfänger mit der ganzen Fernsteueranlage in einem Laboratorium aufgebaut ist, die Schallplatten jedoch aus einem Wohnzimmer übertragen werden sollten, mußte ein Gerät konstruiert werden, das beim Übertragen von Schallplatten automatisch den Empfänger umschaltete. Dabei zeigte sich, daß nach dem Abspielen der Platte leicht vergessen wurde, das Gerät wieder auf Rundfunkempfang zurückzuschalten, so daß der Empfänger nicht mehr für die Teilnehmer hörbereit war. Deshalb wurde die im folgenden beschriebene Anlage konstruiert, die es einerseits ermöglicht, beim Spielen von Schallplatten den Empfänger umzuschalten und andererseits, nach Beendigung der Platte wieder automatisch auf Empfang zu gehen.

Die Anlage besteht im wesentlichen aus zwei Teilen, der mechanischen und der elektrischen Steuerung. Der mechanische Teil besteht aus einer Hebelkombination, die vom Tonarm gesteuert wird und ihrerseits wieder einen Kontakt betätigt. Bei Federwerken muß außerdem noch der Plattenteller gebremst werden. Man kann entweder einen Ausschalter kaufen, der bereits einen Kontakt besitzt, oder man muß an einen billigen Ausschalter für Federwerke einen Kontakt anbauen. Dieser kann dann einheitlich für Feder- und Elektrolaufwerke benutzt werden. Abb. 1 zeigt einen solchen Schalter an einem Elektrolaufwerk, wobei also die Abbremsung des Plattentellers wegfallen konnte. Der Hebel, der sonst gegen den Rand des Tellers schlägt,

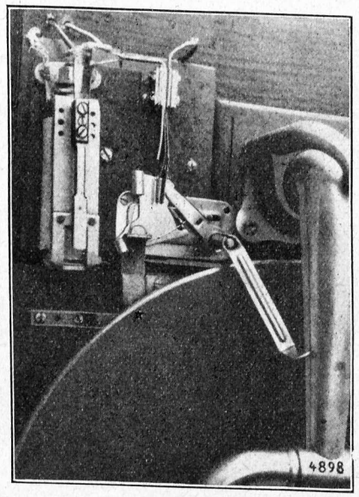


Abb. 1. Schaltvorrichtung am Elektrolaufwerk.

steuert hier einen Kontakt, den man sich aus zwei Federn sehr leicht selbst herstellen kann. Die im Handel erhältlichen automatischen Absteller sind bekanntlich für jede Plattenbreite verstellbar.

Der Kontakt am Auslöser gibt die Möglichkeit, Umschaltungen elektrischer Art vorzunehmen. Die Anordnung ist so getroffen, daß der Auslösekontakt „t" bei Schallplattenübertragung geschlossen und bei Rundfunkempfang geöffnet ist. Er setzt zwei Relais in Tätigkeit. Das eine Relais ist an den Motor angebaut und besitzt einen Kontakt, der beim Anziehen des Ankers den Motor einschaltet. Das andere Relais ist in den Empfänger eingebaut und besorgt mittels eines Umschaltkontaktes die Umsteuerung. Bei Federwerken kann das erste Relais fortfallen. Es ist in der Schaltung mit G, das am Empfänger mit E bezeichnet.

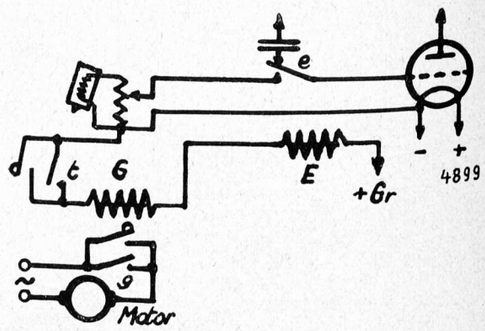


Abb. 2. Prinzipschaltung der Steuervorrichtung.

Die elektrische Tonabnehmerdose pflegt man an die Minusklemme und an das Gitter der Audionröhre zu legen. An der Minusklemme kann sie dauernd, auch während der Rundfunkübertragung, angeschlossen bleiben, während das Gitter des Audions wahlweise an den Gitterkondensator zur Rundfunk- oder an die Tonabnehmerdose zur Schallplattenübertragung angeschlossen wird. Dazu dient der Umschaltkontakt des Relais E, und zwar muß beim stromlosen Relais das Gitter mit dem Gitterblock verbunden sein. Die offene Feder ist also durch eine Leitung mit dem Tonabnehmer zu verbinden. Um bei der Schallplattenübertragung umzuschalten, benötigt man einen zweiten Stromkreis. Man schaltet das Relais G über den Kontakt t an die Minusleitung, geht dann von der anderen Seite des Relais über eine dritte Leitung zum Relais E am Empfänger, und von da greift man eine Anodenspannung bei Batterieempfängern an der Anodenbatterie, bei Netzempfängern am Spannungsteiler oder über einen Vorschaltwiderstand ab (+ Gr). Die Spannung muß so groß sein, daß sie gerade ausreicht, die Anker der beiden Relais zum Anziehen zu bringen. Hat man niedrigohmige Relais, so wird man vielleicht auch an + 4 Volt des Akkus abgreifen können. Nehmen wir jedoch als Beispiel zwei 1000 Ohm-Relais und können wir diese nur an die Endspannung von 200 Volt anschließen, dann haben wir, falls die Relais 5 mA zum Schalten benötigen, einen Widerstand von 38 000 Ohm vorzuschalten.

Der Motor wird nicht nur über den Starkstromschalter an das Netz angeschlossen, sondern auch über die Federn des Relais G, die man also parallel zu dem Schalter zu legen hat. Man kann so das Plattenlaufwerk auch unabhängig von der Rundfunkanlage mittels des Schalters in Betrieb setzen. Hierbei soll gleich erwähnt werden, daß bei etwa entstehenden Motorgeräuschen ein Kondensator von etwa 1 μF parallel zum Anker zu schalten ist. Sollte es sich als notwendig erweisen, auch einmal ohne automatische Abschaltung zu arbeiten, dann empfiehlt es sich, auch einen Schalter parallel zum Kontakt t zu legen, mit dem man dann die Relais einschalten kann.

Von der Schaltung des Rundfunkempfängers sind in der Abb. 2 nur Audionröhre und Gitterblock dargestellt.

[1]) Vgl. „Funk-Bastler", 1930, Heft 36, Seite 601.

Die Praxis des direkt gekoppelten Verstärkers

Von **H. Kottas**

1. Das Prinzip und dessen praktische Verwirklichung

Die Grundschaltung des direkt gekoppelten Verstärkers Abb. 1 wurde in dieser Zeitschrift schon des öfteren gebracht[1]). Als Kopplungselement dient ein rein Ohmscher Widerstand R_A, der gleichzeitig in der Anodenleitung von V_1 und in der Gitterleitung von V_2 liegt. Der Spannungsabfall des Anodenstromes von V_1 an diesem Widerstand ist bei den heutigen Ausführungen des Verstärkers beträchtlich und bewegt sich mindestens um 100 V herum; er kann sogar 200 V übersteigen. Da das Gitter von V_2 auf diese Weise eine eben so hohe positive Vorspannung bekäme, muß man eine Kompensationsspannung E_K einführen (Abb. 2), welche die Potentialdifferenz zwischen Gitter und Kathode erniedrigt und auf den vorgeschriebenen Wert der Gittervorspannung zurückführt.

Eine Ausführung des Verstärkers mit Batterien kommt aus wirtschaftlichen Gründen nicht in Frage. Also werden alle benötigten Spannungen aus dem Netz entnommen, und zwar aus dem Wechselstromnetz. Wie schon aus dem prinzipiellen Schaltbild hervorgeht, ist durch die Eigentümlichkeit der Schaltung, daß das Gitter von V_2 das gleiche Potential hat wie die Anode von V_1, damit auch festgelegt,

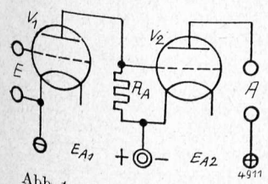


Abb. 1. Prinzip der reinen Widerstandskopplung.

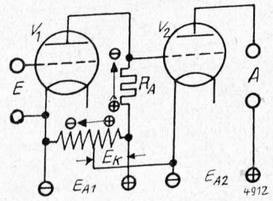


Abb. 2. Gewinnung der Kompensationsspannung.

daß die Kathode von V_2 (nachdem wir für die Einführung einer Kompensationsspannung Sorge getragen haben), nur ein um $-E_{G_2}$ von E_{A_1} verschiedenes, also praktisch fast das gleiche Potential wie die Anode von V_1 hat. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die prinzipielle Spannungsversorgung durch Parallelschaltung der Röhrenkreise, wie sie die bis heute gebräuchlichen Schaltungen aufweisen, zu verlassen und eine Serienschaltung der Anodenspannungsquellen vorzunehmen.

Infolge der Potentialunterschiede zwischen den Kathoden können diese nicht wie üblich aus der gleichen Spannungsquelle gespeist werden. Zwar wäre es bei den direkt beheizten Wechselstromröhren auch möglich, alle Heizfäden, da diese ja von der eigentlichen emittierenden Kathode durch ein Kaolinröhrchen getrennt sind, aus der gleichen Heizwicklung zu speisen, doch ist diese Anordnung deswegen nicht ratsam, weil die alsdann auftretenden z. T. recht beträchtlichen Spannungsdifferenzen zwischen den Kathoden und den Glühfäden zu einem Durchschlag führen könnten; da die Röhren ursprünglich für solche Spannungen an dieser Stelle nicht konstruiert wurden, halten sie auch selten mehr als 50 bis 100 Volt aus.

Aus den beiden grundsätzlichen Betriebsbedingungen für einen direkt gekoppelten Verstärker, der übrigens sehr gern auch mit Gleichstromverstärker bezeichnet wird, folgt, daß wir uns durch Transformation aus der Lichtnetzspannung entweder lauter getrennte Anodenspannungen oder eine genügend große Spannungsdifferenz erzeugen müssen. Die letztere können wir dann durch einen Spannungsteiler zerlegen und davon die benötigten Betriebsgleichspannungen abnehmen. Der erste Fall ist bezüglich seiner elektrischen Eigenschaften der sympathischere, läßt sich aber wegen der steigenden Gestehungskosten des Netzanschlußteiles nur bis zum zweistufigen Verstärker anwenden. Es

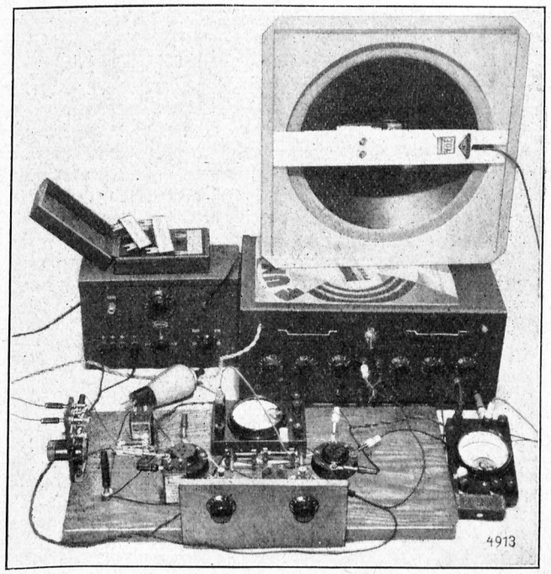


Abb. 3. Gesamte Versuchsanordnung eines Gleichstromverstärkers mit zwei Netzanschlußgeräten.

werden bei diesem zwei getrennte komplette Netzanschlußgeräte benötigt, also je ein Netztransformator, Gleichrichter und Siebkette. Eine bereits beträchtliche Verbilligung der Anlage würde sich ergeben, wenn die Industrie Netztransformatoren mit zwei voneinander getrennten und gut isolierten Anodenwicklungen herstellen würde. Doch sind diese vorläufig noch nicht erhältlich.

Die Vorteile dieser Art von Verstärker liegen vor allem in der Trennung der Anodenkreise der Röhren; es können

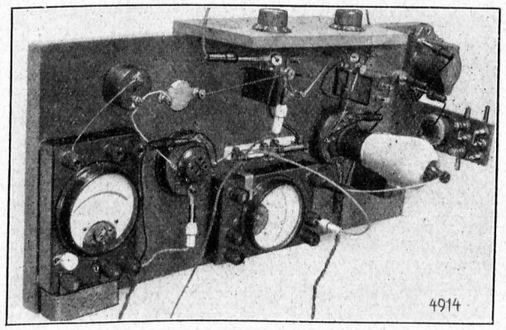


Abb. 4. Verstärkerteil der Versuchsanordnung.

daher keine irgendwelche Kopplungen auftreten, wie sie, zumindest gleichstrommäßig, für den Betrieb mit bloß einem Netzanschlußgerät vorhanden sind. Ein weiterer Vorteil liegt in der ökonomischen Siebung des Anodenstromes: der Strom der Vorröhre soll nämlich sehr hochgradig gefiltert sein, was sich bei der geringen Belastung leicht durchführen läßt,

[1]) Vgl. „Funk-Bastler", Jahr 1929, Heft 7, und Jahr 1930, Heft 31.

während der verhältnismäßig starke Anodenstrom der Endröhre (rd. 30 mA bei der RE 604) keine so weitgehende Siebung verlangt, da hier doch keine weitere Verstärkung der etwa entstehenden Störungen erfolgt.

2. Eine Versuchsanordnung

In den Lichtbildern Abb. 3 und Abb. 4 ist eine Versuchsanordnung eines derartigen Verstärkers (Schaltung Abb. 5) gezeigt, welche sich infolge ihrer Einfachheit in sehr kurzer Zeit leicht aufbauen läßt. Im Hintergrunde von Abb. 3 sind zwei Netzanschlußgeräte sichtbar, von denen das linke kleinere (I) die Anodenspannung der Vorröhre liefert, während das rechte (II) ein Universalgerät ist (mit drei variablen Gittervorspannungen links und drei variablen Anodenspannungen rechts, sowie mit zwei getrennten mittelangezapften Heizwicklungen), welches den Anodenstrom der Endröhre und die beiden Heizspannungen liefert. Die letzteren sind voneinander natürlich isoliert. Ebenso ist darauf zu achten, daß die Blechgehäuse der Geräte voneinander isoliert aufgestellt sind, da sie meist zu Erdungszwecken mit Minus-Anode bzw. auch Kathodenmitte verbunden sind. Direkt geerdet darf nur Netzanschlußgerät I werden. Netzgerät II

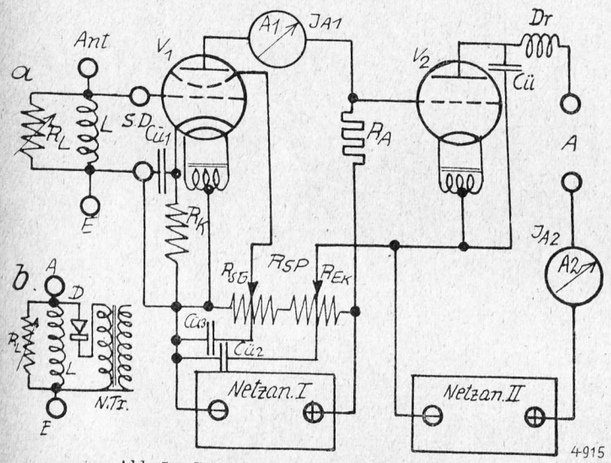


Abb. 5. Schaltung der Versuchsanordnung.

ist mit einem Blockkondensator von 2 μF gegen Erde überbrückt.

Der eigentliche Verstärker ist im Vordergrunde von Abb. 3 zu sehen und in Abb. 4 nach einmal besonders dargestellt. Auf einem Holzbrett wurden zwei Sockel montiert, dazwischen zwei Silithalter, von denen der eine den Kopplungswiderstand R_A aufnimmt, während der andere nur zu Versuchszwecken (Abhören mit Kopfhörer nach der ersten Stufe) dient und sonst mit einem Kurzschluß (aus einem Stück Metall) versehen ist.

An einem als Paneel montierten kleinen Brettchen wurden zwei Potentiometer befestigt, von denen das eine mit 120 000 Ohm (rechts) zur Einstellung der Kompensationsspannung E_K, also indirekt zur Einstellung der richtigen Gittervorspannung für V_2 und damit des günstigsten Anodenruhestromes (für Telefunken RE 604 etwa 30 mA) dient und das andere mit 20 000 Ohm (R_{SG} links) die Schirmgitterspannung der Vorröhre einzustellen erlaubt.

Von besonderer Wichtigkeit bei einer solchen Versuchsanordnung ist das Vorhandensein von Meßinstrumenten. Aus den Photos geht hervor, daß je ein Mavometer zur Messung des Stromes in der Anodenleitung sowohl der Vorröhre als auch in der der Endröhre geschaltet wurde. Das zweite Instrument ist ganz besonders nötig, weil man sich sonst kein Bild über die Arbeitsweise dieser Röhre machen kann und sie dann leicht überlastet.

In der Abb. 4 ist ferner links eine kleine Wabenspule L und ein Philips-Niederfrequenztransformator NTr zu sehen. Die Spule dient als Abstimmelement zum Empfang des Ortssenders. Wie nämlich gleich betont werden soll, eignet sich ein solcher Verstärker hervorragend gut als Lokalempfänger, wobei die erste Röhre als Gleichrichter wirkt. Um einen möglichst kleinen und doch nicht zu sehr gedämpften Abstimmkreis zu erhalten, wurde eine Wabenspule, so wie sie für Zwischenfrequenztransformatoren als Primärspule gebraucht wird, so lange abgewickelt, bis die Spule allein (also ohne Abstimmkondensator) Resonanz mit dem Ortssender ergab. Die Angabe von Daten hat hier keinen Zweck, da doch für jede Wellenlänge die Windungszahl erst ausprobiert werden muß. Die Spule liegt direkt zwischen dem Gitter und dem Erdungspunkt, an dem auch die Kathode der Vorröhre angeschlossen ist. Oberhalb der Spule sind einige Buchsen zu sehen, die als Antennen- bzw. Erdungsbuchsen und zum Anschluß von Detektor und Kopfhörer zu Kontrollzwecken dienen.

Der Niederfrequenztransformator NTr mit dem Übersetzungsverhältnis 1 : 3 kann als Eingangstransformator dienen. Wenn man die Spulenverbindung mit dem Gitter entfernt, einen Kristalldetektor D in die dafür vorgesehenen Buchsen einsteckt und statt des Telephons die Primärseite des Transformators anschließt, so läßt sich der Apparat als Niederfrequenzverstärker ausprobieren.

Läßt man den Transformator als Zwischenglied weg und schließt den Detektor direkt an das Gitter an, so wirkt er nicht mehr als Gleichrichter, sondern nur als Dämpfung des Abstimmkreises, was natürlich eine beträchtliche Abnahme der Lautstärke zur Folge hat. Die Demodulation übernimmt in diesem Falle dann die Röhre V_1.

Tonabnehmer (S. D.) werden im allgemeinen direkt an den Gitterkreis angeschlossen. Die Verstärkungsfähigkeit der verwendeten Schirmgitterröhre (RENS 1204) ist so groß, daß man schon aus diesen Gründen von einem hinaufübersetzten Eingangstransformator absehen kann. Im Gegenteil, der in Abb. 5 angegebene Lautstärkeregler R_L (in den Lichtbildern nicht zu sehen) muß immer etwas eingedreht werden, da sonst die Amplituden, die ein mittellauter Tonabnehmer liefert, bereits zu groß sind und von der Schirmgitterröhre verzerrt werden. Tonabnehmer, die große Anfangsspannung ergeben, sollte man überhaupt nicht mehr auf eine Schirmgitterröhre arbeiten lassen, sondern auf eine Widerstandsröhre bzw. eine Hochleistungs-Universalröhre mit einem kleinen Durchgriff, wie es die Telefunkentypen REN 1004 bzw. REN 904 sind.

Es sind noch einige Blockkondensatoren sichtbar, die zu Überbrückungszwecken dienen. Unbedingt müssen die Kompensationsspannung E_K und der Widerstand R_K zur Gewinnung der Gittervorspannung in der Kathodenleitung der ersten Röhre überbrückt werden. Nicht so sehr ist das für die Schirmgitterspannung notwendig. Man sollte darauf achten, daß insbesondere in den Netzanschlußgeräten die Blockkondensatoren auf hohe Spannungen geprüft sind, so wie die hier verwendeten Wego-HV-Typen auf 1500 V, damit ein Durchschlagen vermieden wird.

3. Beobachtungen im Betrieb

Vor der Einschaltung der Versuchsanordnung muß man immer auf den Umstand achten, daß die erste Röhre ein indirekt geheizter, also langsam (bei den Telefunken-Röhren bis zu etwa 30 Sek.) anheizender Typ ist und in der Endstufe sich für gewöhnlich eine direkt geheizte Röhre befindet. Solange der Anodenstrom von V_1 noch nicht fließt, bildet sich auch kein Spannungsabfall am Kopplungswiderstand R_A, so daß dann am Gitter von V_2 nur die, und zwar gegen Kathode positive, Kompensationsspannung E_K liegt. Das, wenn auch nicht lang andauernde, Auftreten so hoher Gitterspannungen könnte die kostbare Endröhre gefährden. Es ist daher vor Inbetriebsetzung des Verstärkers immer

20 bis 30 Sekunden zu warten, bis erst die Röhre V_1 angeheizt ist, und dann darf erst die Heizung von V_2 eingeschaltet werden; das wird am besten durch entsprechende Schalter an den Netzanschlußgeräten bewerkstelligt.

Die Einstellung des Verstärkers wird durch die zwei Meßinstrumente A_1 und A_2 sehr erleichtert. Entsprechend dem Anodenruhestrom von V_1 und dem Kopplungswiderstand R_A stellt sich ein bestimmter Spannungsabfall ein, der durch die Kompensationsspannung zum größten Teile aufgehoben wird, so daß nur mehr die negative Gittervorspannung für V_2 übrigbleibt. Doch brauchen wir keine der Spannungen zu messen, sondern wir variieren die Kompensationsspannung durch das Potentiometer R_{EK} (siehe Abb. 5) so lange, bis in der Endröhre ein mittlerer günstiger Anodenstrom fließt (etwa 30 bis 40 mA). Verfolgen wir nun einmal die Wirkungsweise, wenn wir zum Ortssenderempfang übergehen. Durch Anschließen der Zimmer- (oder sonstigen Ersatz-) Antenne an das Gitter der ersten Röhre können wir ein plötzliches Fallen des Anodenstromes I_{A_2} der Endröhre bemerken; daraufhin muß also wieder die Kompensationsspannung nachreguliert werden. Zu erklären ist diese Erscheinung damit, daß durch die Gleichrichterwirkung der Vorröhre ein Anwachsen des durch die Röhre fließenden Anodenstromes eintritt, das eine Erhöhung des Spannungsabfalles am Kopplungswiderstand R_A und damit durch stärkere negative Vorspannung des Gitters von V_2 infolgedessen nun ein Sinken dessen Anodenstromes I_{A_2} verursacht. Bei starker Intensitätsänderung der einfallenden Welle, durch Lautstärkeregulierung etwa, können wir den Arbeitspunkt der Endröhre so weit ins negative Gebiet verschieben, daß Verzerrungen eintreten oder diese Röhre überhaupt totgelegt wird.

Mit Hilfe der eingeschalteten Meßinstrumente haben wir es in der Hand, den optimalen Arbeitspunkt durch Regulierung der Kompensationsspannung E_K stets richtig einzuhalten. Zum Empfang des Ortssenders, unter gleichen Antennenverhältnissen, wird eine einmalige Einstellung wohl genügen, so daß wir uns für den praktischen Gebrauch den Einbau eines Instrumentes ersparen können. Anders ist es aber bei Empfang von Fernstationen (mit Hilfe eines Hochfrequenzvorsatzgerätes), wo die Intensitäten der zur Gleichrichtung gelangenden Hochfrequenzamplituden zu sehr voneinander verschieden sind. Hier bleiben uns nur zwei Wege frei: entweder ein Instrument A_2 in die Endstufe dauernd einzubauen oder eine automatische Kompensation der Anodenstromschwankungen einzuführen. Was das letztere betrifft, geht aber dadurch der Vorteil der voneinander unabhängigen, ungekoppelten Röhrenstufen verloren, so daß es vorteilhafter erschien, hier auf die selbsttätige Regelung zu verzichten und die Bedienung mit einem Instrument zu kontrollieren.

4. Automatische Verstärkungskontrolle

Billiger in der Herstellung kommt ein Zweiröhrenverstärker (Schaltung Abb. 6), der nur von einem Netzanschlußgerät gespeist wird. Dieses muß dann eine entsprechend hohe Gleichspannung liefern, damit nach der Spannungsteilung für jede Röhre noch eine genügend hohe Anodenspannung vorhanden ist. Bei einer auf 400 Volt berechneten Sekundärwicklung ergeben sich, wenn genügend große Sammelkondensatoren benutzt werden, gegen 500 V Gleichspannung. Die erste Röhre soll davon etwa 200 bis 250 V erhalten, so daß als reine Anodenspannung noch mindestens 100 V verbleiben (nach Abrechnung des Spannungsabfalles in R_A), und die Endröhre wird auch am besten mit 250 V betrieben.

Die bei dieser Anordnung bereits vorhandene Verknüpfung der Anodenkreise beider Stufen kann nun dazu benutzt werden, eine automatische Einstellung des Arbeitspunktes der ersten Röhre mit Hilfe des Anodenstromes I_{A_2} der zweiten Röhre durchzuführen. Es ist wichtig festzuhalten, daß in erster Linie die Bedingung aufrechterhalten werden muß, daß der Arbeitspunkt der Röhre V_2 ungeändert bleibt. Das ist notwendig, um eine bestmögliche Verstärkung an dieser Stelle zu erreichen.

Bei Benutzung der Schaltung als reiner Niederfrequenzverstärker, bei der die Röhren ja in der Mitte des geraden Teiles der Charakteristik arbeiten, ist der Anodengleichstrom von der Größe der an das Gitter gelegten Spannungsamplituden unabhängig, und damit dann in direkter Folge auch Spannungsabfall an R_A, Kompensationsspannung E_K und die reine Gittervorspannung von V_2. Es ist also bei wirklich unverzerrter Verstärkung von Niederfrequenz kein Grund vorhanden, eine Regulierung der Einstellung, sei es automatisch oder nach den Ablesungen der Meßinstrumente, vorzunehmen, falls die Eingangsamplituden auch in weiten Grenzen schwanken sollten.

Anders verhält sich die Sachlage, wenn bei Zuführung von Hochfrequenzspannungen an das Gitter der Vorröhre diese

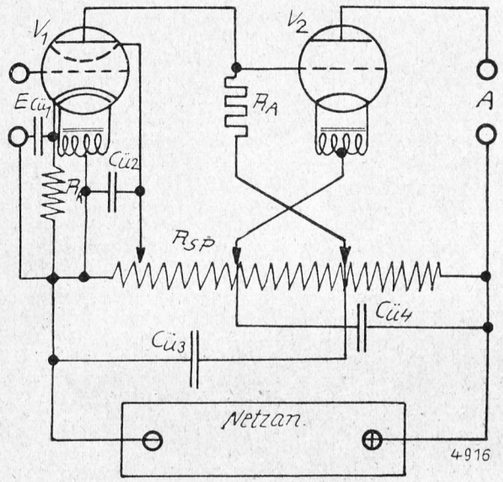


Abb. 6. Zweiröhren-Gleichstromverstärker, der aus einem Netzanschlußgerät betrieben wird.

als Richtverstärker arbeitet. Der dabei entstehende mittlere Richtstrom bildet einen Zusatz zum Anodenruhestrom; damit verschiebt sich infolge des zusätzlichen Spannungsabfalles in R_A bei konstanter, einmal fix eingestellter Kompensationsspannung E_K der Arbeitspunkt von V_2 in den negativen Bereich; dadurch ist wieder die Gefahr der Verzerrung in der Endstufe gegeben.

Tatsächlich gibt ein Apparat, der ohne Zuführung von Hochfrequenz rein gleichstrommäßig einreguliert wurde, vollkommen verzerrten Empfang des Ortssenders, weil, wie die Messung zeigt, der Anodenstrom der Endröhre zu stark abgesunken ist. Aus dieser Erscheinung folgert die Notwendigkeit, eine Gitterspannungsverschiebung von V_1 derart nach negativen Werten vorzunehmen, daß der Anodenruhestrom dieser Röhre um den Richtstrom der empfangenen Sendung verkleinert wird, also der gesamte Anodenstrom konstant bleibt.

Praktisch läßt sich das derart ausführen, daß man die Gittervorspannung durch Spannungsabfall des Anodenstromes I an einem Widerstand R_K in der Kathodenleitung erzeugt (Abb. 7). Hat dann der Anodenstrom die Tendenz anzusteigen, so vergrößert sich der Spannungsabfall an diesem Widerstand und damit auch die Gittervorspannung nach der negativen Seite hin, was wiederum eine Verringerung des Anodenstromes J_{A_1} bewirkt. Durch diese bereits im Stromkreise derselben Röhre gegebene Regulierung scheint eine Stabilisation des Anodenruhestromes erreichbar

zu sein. Doch zeigte die Erfahrung, daß die eben angedeutete Wirkung einer automatischen Regulierung wohl vorhanden ist, jedoch in viel zu geringem Maße in Erscheinung tritt. Eine einfache Rechnung zeigt tatsächlich, daß bei den üblichen Werten der gebräuchlichen Röhren (Gittervorspannung, Anodenstrom und daraus Abfallwiderstand R_K) diese so hervorgerufene Wirkung vervielfacht werden müßte.

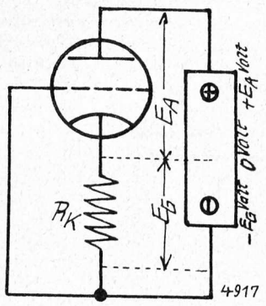


Abb. 7. Einfachste selbstregulierende Schaltung.

Es ist das Verdienst der Amerikaner Loftin und White, die den direkt gekoppelten Verstärker sehr propagierten, eine automatische Regulierung angegeben zu haben[2]), welche die Wirkung des Kathodenwiderstandes vervielfacht. Das Prinzip des von ihnen gefundenen Verfahrens soll hier nur kurz auseinandergesetzt werden[3]).

Das schematische Schaltbild zeigt Abb. 8. Man ersieht daraus, daß die Gittervorspannung der ersten Röhre V_1 als Differenz der Spannungsabfälle am Kathodenwiderstand R_K (welcher für sich allein eine hohe negative Vorspannung erzeugen würde) und am Teil R_2 des Spannungsteilers R_{SP} gebildet wird. Die Spannungsabfälle an den Widerständen R_K und R_2 bewegen sich in der Größenordnung von 20 bis 50 Volt. Diese werden so eingestellt, daß der für die Röhre V_1 günstigste Wert der Gittervorspannung von etwa — 1 bis — 2 V resultiert.

Verfolgen wir die Verstärkung einer an das Gitter von V_1 ankommenden Schwingung, so können wir zusammenfassend

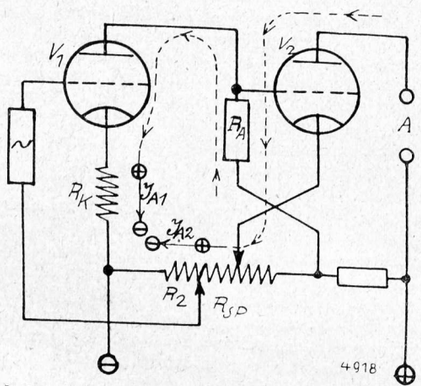


Abb. 8. Automatisch regulierender Verstärker nach Loftin-White.

kurz sagen, daß die beiden Röhren V_1 und V_2 eines direkt gekoppelten Verstärkers stets mit einer in der Phase um 180° verschobenen Gitterwechselspannung beschickt werden. Dementsprechend weisen die Anodenströme auch dieselbe Phasenverschiebung untereinander auf. Wie aus dem Schaltbild Abb. 8 hervorgeht, durchläuft der Anodenstrom I_{A_1} den Widerstand R_K, der Anodenstrom I_{A_2} den Widerstand R_2. Die an diesen beiden Widerständen auftretenden Spannungsdifferenzen werden dann natürlich entsprechend den Strömen auch in Gegenphase sein müssen. Man kann sich nun leicht überlegen, daß sich die Wirkungen von R_K und R_2 unterstützen, also immer die Gittervorspannung der Röhre V_1 im gleichen Sinne zu verschieben trachten; denn die Spannungsänderungen erfolgen zwar, absolut genommen, gegenphasig, müssen aber voneinander abgezogen werden, da R_K die negative und R_2 die positive Spannungskomponente an das Gitter liefern.

Weiter oben hatten wir uns schon überlegt, daß der Kathodenwiderstand R_K eine selbsttätig regulierende Wirkung ausübt, und zwar so, daß die Gittervorspannung von V_1 immer so verschoben wird, daß Übersteuerungen, hauptsächlich der Endröhre, vermieden werden sollen. Diese Wirkung allein wurde als nicht ausreichend festgestellt. Eine Vervielfachung der selbsttätigen Regulierung ist nun in Abb. 8 offenbar dadurch vorhanden, daß einmal die prozentual gleichgebliebenen Änderungen des Anodenstromes I_{A_1} viel größere Spannungsschwankungen an R_K hervorrufen wie früher (Abb. 7), da dieser Widerstand jetzt etwa rund 30mal so groß gewählt wurde wie vorher. Zweitens hat

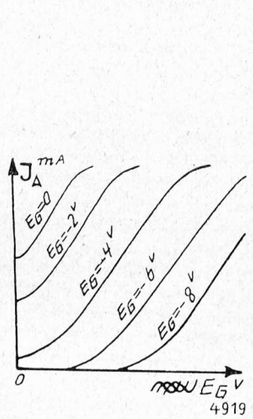


Abb. 9. Gleichrichterkennlinien einer Röhre des Richtverstärkers.

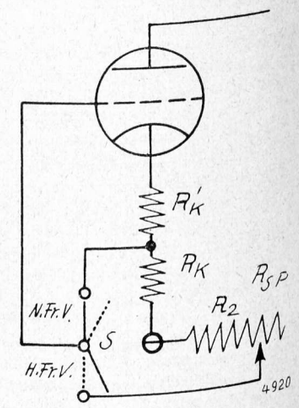


Abb. 10. Umschaltung von Niederfrequenzverstärkung (Tonabnehmeranschluß) auf Richtverstärkung (Ortsempfang) mittels Schalter S.

der ganze Verstärker eine größere Steilheit wie die Röhre V_1 allein, so daß der Anodenstrom I_{A_2} von V_2 eine dementsprechend ausgiebigere Wirkung auf das Gitter von V_1 ausübt; denn Gitterspannung am ersten und Anodenstrom in der zweiten Röhre ergeben die Gesamtsteilheit der Schaltung.

Man wird sich über diese Vorgänge am schnellsten klar, wenn man ein praktisches Beispiel durchrechnet, wobei man beachten muß, daß Steilheit und Anodenstrom der ersten Röhre infolge des hohen Außenwiderstandes R_A gegenüber den statischen Werten sehr verringert sind, so daß die Spannungsschwankungen an R_K fast vernachlässigt werden können, so klein sind sie gegenüber den Schwankungen, welche der Anodenstrom von V_2 an dem Widerstand R_2 hervorruft.

Betrachten wir jetzt die Beseitigung einer weiteren Verzerrungsmöglichkeit, so müssen wir die Gleichrichterkennlinien der als Richtverstärker verwendeten Röhre kennenlernen. In Abb. 9 ist eine Kurvenschar gezeigt, welche die Wirkungsweise des Anodengleichrichters allgemein charakterisiert. Für eine bestimmte Gittervorspannung ist der Bereich, in dem eine lineare Beziehung zwischen der zugeführten Hochfrequenzwechselspannung und dem Anodenstrom besteht, beschränkt. Kleinere bzw. größere Amplituden werden entweder nicht mehr im richtigen Größenverhältnis demoduliert oder aber überhaupt unterdrückt. Es ist also ganz allgemein für die befriedigende Wirkung eines Richtverstärkers notwendig, daß die Gittervorspannung entsprechend den zu verarbeitenden Amplituden automatisch verschiedene Werte annimmt, so daß die Proportionalität zwischen hochfrequenten Eingangs- und niederfrequenten Ausgangsspannungen für jede Amplitude erhalten bleibt. Die vorhin beschriebene Kompensationsschaltung (Abb. 8) arbeitet also auch in dieser Hinsicht vorteilhaft, besitzt aber die unzweifelhaft nachteilige Eigenschaft, daß beim Übergang auf Niederfrequenzverstärkung (z. B. Schallplattenwiedergabe), bei der ja unverzerrte Verstärkung eingestellt und infolgedessen keine Regulierung der Gittervorspannung benötigt wird, die für die Hochfrequenzverstärkung notwendige Schaltungsanordnung hier nur als unerwünschte Gegenkopplung wirkt. Es ist daher ein Schalter einzubauen, der für den letzteren Verwendungszweck eine Ausschaltung der Kompensationsanordnung gestattet und der ersten Röhre nur die benötigte Gittervorspannung E_{G_1} durch Spannungsabfall an einem entsprechend kleineren Kathodenwiderstand R'_K zuführt (Abb. 10).

Die im vorstehenden angedeuteten Wege zeigen dem experimentierenden Amateur ein umfangreiches und fruchtbares Betätigungsfeld. Die wünschenswerten Eigenschaften, die den Gleichstromverstärker vor allen anderen Kopplungsarten auszeichnen, werden ihm auch eine zunehmende Verwendung sichern. Vor allem scheint der Apparat als Ortsempfänger sich geradezu ideal zu bewähren. Man bedenke nur, daß er hinsichtlich der Verstärkung an Lautstärke ohne Zuhilfenahme einer Rückkopplung jedes andere Zwei- und Dreiröhrengerät übertrifft. Dabei ist die Qualität bei Verwendung einer RE 604 als Endröhre ausgezeichnet. Er eignet sich damit gut zum Betrieb eines dynamischen Lautsprechers.

Zur „Netzanschluß-Bastelpraxis"

Erfahrungen eines Bastlers

Im Anschluß an den Aufsatz von S. Brüller im „Funk-Bastler" 1930, Heft 38, über Erfahrungen beim Bau von Netzanschlußgeräten möchte ich noch einige interessante Ergänzungen mitteilen.

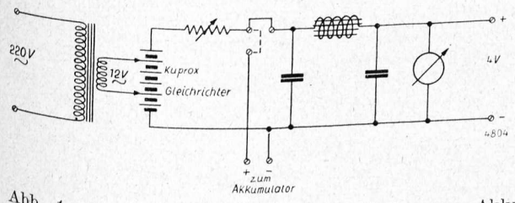


Abb. 1. Umschaltmöglichkeit, die das Laden von Akkumulatoren mit dem Netzheizgerät zuläßt.

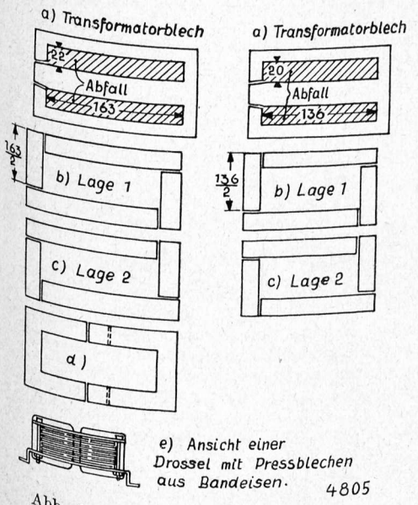


Abb. 2. Verwertung des Blechabfalls. 2 und 3 d ist in etwa 8 Stücken anzufertigen für die untere Lage, als Zwischenlage alle 10 Schichten zwecks besseren Arbeitens, sowie für die oberen Lagen.

Seit Aufkommen der Kuproxgleichrichter benutze ich ein selbstgebautes Netzheizgerät, da meinen Akkumulator das Zeitliche segnete und ich nunmehr bestrebt war, nur noch „dauerhafte" Geräte anzuschaffen. Die Netzspannungsschwankungen ergaben in der Heizspannung Schwankungen von einigen Zehntelvolt, die sich ertragen lassen und an sich keinen schädlichen Einfluß auf die Lebensdauer der Röhren haben. Wohl aber schwankt die Lautstärke des Empfängers, wenn die erste Röhre auf diese Heizspannungsschwankungen empfindlich reagiert. Wird sie durch eine darin unempfindliche ersetzt, so bemerkt man selbst bei Fernempfang keinen Unterschied zwischen Akkumulator und Heizgerätbetrieb. Ratsam aber ist es, die Größe der Netzspannungsschwankungen in seiner Wohnung vor Anschaffung eines Heizgerätes durch Leihung eines solchen von einem Bastler 1 bis 2 Tage lang zu beobachten. Ergeben sich hierbei Schwankungen von mehr als 0,3 bis

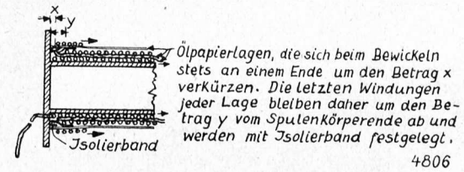


Abb. 3. Aufbringung der Anfangs- und Endwindungen.

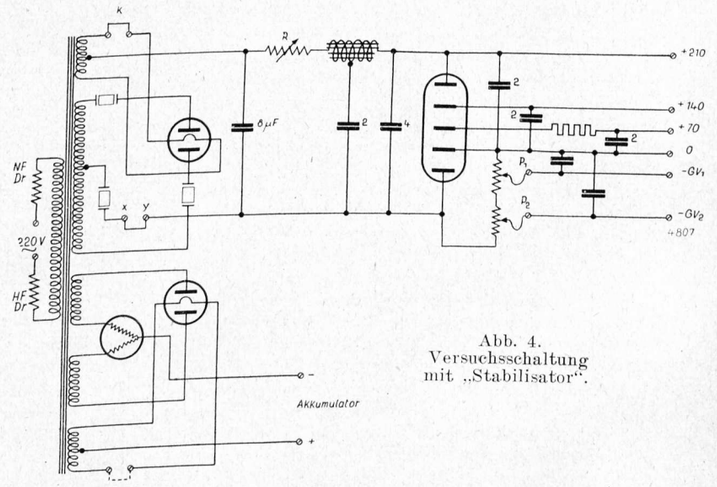


Abb. 4. Versuchsschaltung mit „Stabilisator".

[2]) Proceedings of the Institute of Radio Engineers, III. 1928.
[3]) Eine genaue Beschreibung des nach ihnen so benannten Loftin-White-Verstärkers wird später gegeben werden.

0,4 Volt, so schaltet man an den Ausgang des Netzheizgerätes zweckmäßig einen kleinen Akkumulator an, der die Spannung auf etwa 4,1 Volt konstant hält. Es kann ein alter Akkumulator mit sulfatierten Platten sein, da er nur als Pufferbatterie wirkt und auf Kapazität nicht beansprucht wird. Da ich mit meinem Netzheizgerät auch Akkumulatoren für Bekannte lade, ist ein Umschalten durch Kurzschlußstecker nach Abb. 1 vorgesehen, um den Ladestrom nicht unnötig durch die Siebkette zu schicken und die elektrolytischen Kondensatoren zu schonen.

Im Laufe von zwei Jahren hat der Kuproxgleichrichter etwas an Leistung nachgelassen. Er lädt mit der unveränderten Anordnung nur noch 0,8 Amp durch zwei Akkumulatorzellen, während er anfänglich mehr als 1 Amp leisten konnte, aber nur stets mit 1 Amp belastet wurde. Später soll ihn einmal ein Selengleichrichter ablösen.

Zum Selbstbau von Transformator- und Drosselkernen bemerke ich, daß ich mir vor etwa drei Jahren eine größere Menge gutes Dynamoblech besorgt und die Kernbleche für mich und andere Bastler selbst geschnitten habe. Ich bevorzugte Manteltransformatoren wegen geringerer Verluste durch Streuung. Der viele „Abfall" an Blech aber hat seinen Lebenslauf nicht im Mülleimer beendet, sondern sitzt in Heiz- und Anodenstromdrosseln verpackt, denen man äußerlich ihren „Abfallinhalt" nicht ansieht. Die größere Streuung dieser Drosseln durch die zahlreicheren Stoßfugen ist für den Betrieb nicht schädlich; für die Heizdrossel braucht man dann außerdem keinen besonderen Luftspalt vorzusehen. Bevor ich die Preßbleche fest zusammenschraubte, habe ich die Stoßfugen durch Zusammenklopfen der Blechstreifen mit einem leichten Hammer so klein wie möglich gemacht, d. h. die einzelnen Streifen hatten fast überall an den Stößen metallische Berührung. Wie die Abfallstreifen aus einigen vorgekommenen Kernblechen verwendet wurden, zeigt Abb. 2. Den von Brüller erwähnten „Abfall" kann man also sehr klein halten.

Zum Bau von besonderen Transformatoren, die nicht mit den zur Zeit erhältlichen Kernblechtypen herzustellen sind, fertigt man sich zuerst die Spule an, deren Dicke man nie vorher auf den Millimeter genau errechnen kann. Danach reißt man sich nach der fertigen Spule die Kernschablone auf. Zum Bau normaler Transformatoren aber ist für den einzelnen Bastler der Kauf von fertigen Kernen empfehlenswerter. Nennenswerte Ersparnisse treten ein, wenn beim größeren Einkauf an Blechen und Draht günstigere Preise erzielt werden können, d. h. wenn sich mehrere Bastler zusammenschließen. Zu Erdungszwecken habe ich stets das oberste und unterste Kernblech aus Weißblech hergestellt und beide mit Erde leitend verbunden. Ob eine metallische Verbindung sämtlicher Bleche durch Stanniolausstopfung nach Brüller nicht die Wirbelstromerzeugung begünstigt, soll hier nicht entschieden werden; ich habe es immer angenommen.

Um das von Brüller erwähnte Durchrutschen und Sichberühren von Anfangs- bzw. Endwindungen der einzelnen Lagen sicher zu verhüten, gehe ich nach Abb. 3 vor. Die Lagen von Ölpapier werden trotz genauem Zuschneiden während des Wickelvorganges doch um ein paar Millimeter kürzer, weil sie wellenförmig zwischen die Oberflächen der Drähte eingepreßt werden. Ich wickele daher niemals bis ganz an die Stirnwände der Spule, sondern bleibe etwa 5 mm davon ab und lege die letzten Windungen durch einmalige Umwicklung mit Isolierband fest, so daß sie auch bei Wärmeausdehnungen nicht auf die darunterliegende Lage abrutschen können. So sind innere Kurzschlüsse ausgeschlossen.

Zum Schluß noch eine Erfahrung mit dem Glimmspannungsteiler „Stabilisator". Vor dem Einbau desselben in ein altes Netzanschlußgerät habe ich die sekundären Anodenwicklungen auf 2 × 350 Volt erhöht (Draht 0,2 mm) und eine Gleichrichterröhre R 243 verwendet. Ohne Anschaltung der Siebkette betrug die gelieferte Gleichspannung beim Messen mit dem Mavometer 310 Volt, also 40 Volt Spannungsabfall ohne Belastung. Die vorhandene Siebkette enthielt eine ziemlich schlechte Drossel aus 8000 Windungen 0,15 mm-Draht und kleinem Eisenkern aus Abfällen. Als erster (Ausgleichs-) Kondensator wurde zuerst ein solcher von 4 μF (Prüfspannung 1500 Volt) eingesetzt, der aber die Zündspannung am „Stabilisator" nicht aufrechterhalten konnte, weil der Vierröhrenempfänger eine kräftige Endröhre mit etwa 18 mA Anodenstrom enthielt. Es trat Heulen, hervorgerufen durch rasches Löschen und Zünden des „Stabilisators", ein. Durch Hinzufügen eines weiteren 4 μF-Blocks zum Ausgleichskondensator und eines weiteren 2 μF-Blocks an die Mitte der schlechten, feindrähtigen Drossel trat ein Spannungs- und Stromzuwachs auf, der am Widerstand R = 3000 Ohm auf das nötige Maß einreguliert wurde (s. Abb. 4). Die außen angebrachten Buchsen x und y sind im Betriebe durch einen Kurzschlußstecker verbunden und gestatten bei irgendwelchen Vorkommnissen eine Kontrolle des Gesamtstromflusses in der Minusleitung, welcher rund 33 mA beträgt bei einem Stromverbrauch des Empfängers von 26 mA. Da wegen der schlechten Drossel noch ein schwaches Netzbrummen in dem zum Empfänger gehörenden, an und für sich tief gestimmten Protoslautsprecher älterer Ausgabe zu hören war, wurde die Spannung für das Audion durch einen Widerstand von 10 000 Ω noch besonders gereinigt; jetzt ist von Netzgeräuschen auch bei nicht besprochenem Sender nichts mehr wahrzunehmen. Seit Mitte Dezember arbeitet die umgeänderte Anlage störungsfrei zur größten Zufriedenheit des Besitzers, der immer versichert, daß er von ihr in den drei Jahren seines Besitzes nie solche einwandfreie Musik gehört hätte, der sonst immer störende „dumpfe" Beiklang des alten Protoslautsprechers sei gar nicht mehr zu hören. Das hat natürlich seinen Grund in der konstanten Spannung von 210 Volt für die 5 Watt-Endröhre. Eine solche Endröhre bei Netzanschlußgeräten üblicher Bauart anzuwenden, führte zu keinem Erfolg, denn die Spannung schwankte im Lautstärketempo der Musik, wie ich mich wiederholt durch Messung der Spannung während des Betriebes überzeugte. Ich bin daher bis jetzt bei Anodenakkumulatoren geblieben, die sich nun im Zerfall befinden und demächst auch einem „Stabilisator"-Netzanschlußgerät Platz machen müssen.

Wer den „Stabilisator" innerhalb des geschlossenen Kastens einbaut, der sorge für gute Lüftung und setze ihn nicht zu nahe an Blockkondensatoren heran, denn er wird im Betriebe ziemlich heiß. Um mit der Größe des ersten Kondensators nicht über 4 μF gehen zu müssen, empfiehlt es sich, die sekundären Anodenwicklungen des Netztransformators auf 2 × 370 V zu bringen.

H. M.

Der Universal-Netztransformator

Zu Heft 27 des „Funk-Bastler"

Regierungsbaumeister von der Mühlen, der Verfasser des Aufsatzes „Universal-Netztransformator für eine Leistung von 140 Watt" in Heft 27 des „Funk-Bastler" teilt uns einige Richtigstellungen zu seinem Aufsatz mit, die von aufmerksamen Bastlern ohnehin bemerkt werden, da die Zahlenangaben im Text richtig, dagegen in den Zeichnungen falsch waren und somit ganz andere Sekundärspannungen ergeben würden. In der Abb. 2 muß es auf der P-Seite 450 W und nicht 650 W heißen, wie auch richtig im Text gedruckt ist. In Abb. 4 steht über der Zahl 11 eine Zahl 18, die nicht dahin gehört. Auf S. 430 neunte Zeile von unten lautet die Ziffer nicht 16, sondern nur 6, also 1 und 6 werden immer mit dem Netz verbunden.

Der Völkerbund spricht

Aller Voraussicht nach wird der Völkerbundsender Anfang November dieses Jahres seinen Versuchsbetrieb aufnehmen können. Jedenfalls sind die Gebäude fertiggestellt, und mit der Montage des Senders soll am 20. Juli begonnen werden.

Akustische und elektroakustische Fragen

Von
Albrecht Forstmann

II. Elektroakustik

B. Schallsender

3 Tonschreiber[72])

Die gleiche Ähnlichkeit, die zwischen Mikrophon und Tonabnehmer besteht, besteht auch zwischen Lautsprecher und Tonschreiber, wie solche zur Umwandlung der ihnen zugeführten elektrischen in elastische Schwingungen und deren Aufzeichnung auf Schallplatten benutzt werden. Ebenso wie der Lautsprecher alle Frequenzen des wiederzugebenden Frequenzbereiches frequenz- und amplitudengetreu als Schall abstrahlen soll, muß der Tonschreiber sie in gleicher Weise auf der Platte aufzeichnen.

Ursprünglich erfolgte der Antrieb eines solchen Tonschreibers auf rein akustisch-mechanischem Wege. Hierbei war jedoch eine natürliche Aufzeichnung des Klangbildes unmöglich, insbesondere deshalb, weil man, um eine genügend große Amplitude des Schreibstiftes zu erzielen, gezwungen war, den Schall durch Anwendung künstlicher Mittel zu konzentrieren. Man mußte Trichter verwenden, die ihrerseits ausgesprochene Resonanzstellen bedingten, und mußte das Orchester statt in seiner natürlichen Gruppierung mit

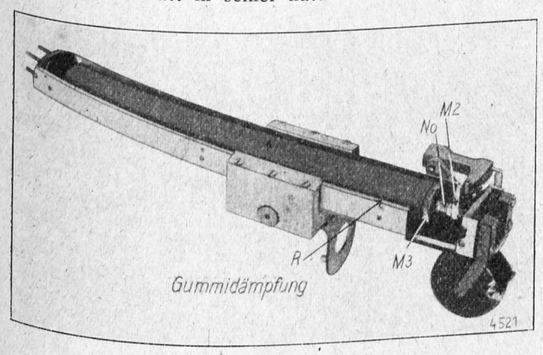


Abb. 73.

Rücksicht auf eine möglichst große Schallenergie vor dem Aufnahmetrichter aufstellen[73]).

Es bedeutete daher einen großen Fortschritt, daß man statt solcher mechanischen Empfänger, die gleichzeitig die Aufzeichnung bewirkten, elektrische Empfänger anwenden und die Schallaufnahme von der Aufzeichnung unter Zwischenschaltung von Verstärkern trennen konnte. Man erreichte hierdurch sowohl hinsichtlich der Frequenz- als auch der Amplitudenabhängigkeit wesentlich günstigere Verhältnisse und konnte auch hinsichtlich der Orchesteraufstellung und der raumakustischen Verhältnisse wesentlich bessere Bedingungen schaffen. Infolgedessen wird heute ausschließlich vom elektrischen Aufnahmeverfahren Gebrauch gemacht.

Die erste Methode der Plattenschrift, wie sie Edison 1877 verwendete, bestand darin, daß der Schreiber senkrecht in eine Walze arbeitete und hierdurch mehr oder weniger große Vertiefungen in diese einzeichnete, während bei der später von Berliner angegebenen Methode keine Walzen, sondern die noch heute benutzten Platten verwendet wurden, auf denen sich der Schreibstift nicht senkrecht, sondern in der Plattenebene bewegte.

Die Edison-Schrift hat vor der Berliner-Schrift den Nachteil amplitudenabhängiger Dämpfung, während letztere den Nachteil hat, daß die Geschwindigkeit nach dem Mittelpunkt der Platten zu ständig abnimmt, so daß bei gleicher Frequenz und Lautstärke eine konstante Abnahme des Krümmungsradius der aufgezeichneten Welle an den Umkehrpunkten eintritt.

Den Nachteil der Edison-Schrift kann man im allgemeinen unschwer beseitigen, wenn man dafür sorgt, daß die infolge der fehlenden Strahlungsdämpfung anzuwendende künstliche Dämpfung groß ist gegenüber der amplitudenabhängigen Schreibdämpfung, während man den Nachteil der Berliner-

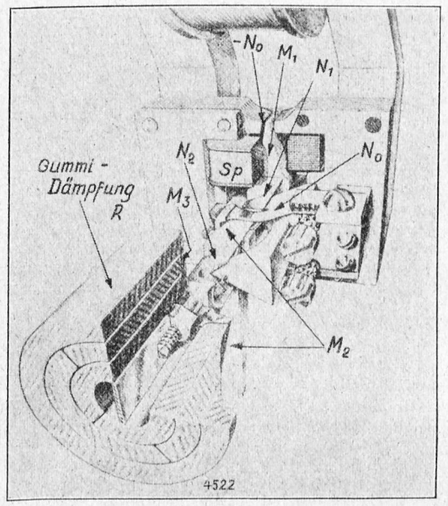


Abb. 74.

Schrift dadurch praktisch unwirksam machen kann, daß man mit genügenden Geschwindigkeiten oder einer entsprechenden, genügend kleinen Größe der mittleren Amplitude arbeitet.

Betrachten wir nun die Bedingungen, die zur Erzielung einer frequenzgetreuen Aufzeichnung des Wiederzugebenden auf der Platte zu beachten sind. Um eine solche frequenzunabhängige Aufzeichnung zu erreichen, ist zu fordern, daß — Frequenzunabhängigkeit der gesamten Aufnahmeapparatur vorausgesetzt — die Geschwindigkeitsamplitude des

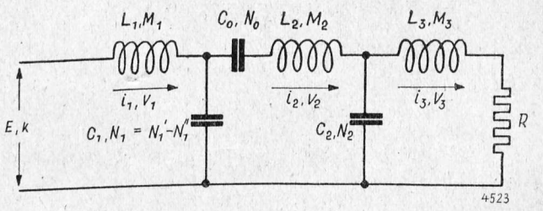


Abb. 75.

Schreibstiftes der Schalldruckamplitude im Aufnahmeraum proportional ist[74]). Für einen Schalldruck im Aufnahmeraum von der Form $p = P \sin \omega t$ folgt die Bewegungsamplitude des Schreibstiftsystems zu

$$X = C \cdot \frac{P}{\sqrt{\left(\frac{1}{N} - M\omega^2\right)^2 + R^2\omega^2}}, \qquad (100)$$

wobei C ein Proportionalitätsfaktor ist, der gleichzeitig die

[72]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 2, S. 29; Heft 23, S. 399; Heft 28, S. 471; Heft 35, S. 577; Heft 49, S. 781; Jahr 1931, Heft 16, S. 252. — Vgl. hierzu auch J. P. Maxfield und H. C. Harrison l. c., H. A. Frederick l. c.

[73]) Vgl. auch H. Backhaus, Siemens-Zeitschrift H. 15, 1928.

[74]) Vgl. auch F. Trendelenburg, Ztschr. f. Hochfr. 32, S. 173, 1928.

Frequenzabhängigkeit der Zwischenapparatur umfaßt. Die Geschwindigkeitsamplitude ergibt sich hieraus zu

$$V = C \cdot \frac{P}{\sqrt{\left(\frac{1}{\omega N} - M\omega\right)^2 + R^2}}. \qquad (101)$$

Die Bedingungen für die Frequenzunabhängigkeit lauten also

$$\frac{1}{\omega N} \gg M\omega, \qquad (102)$$

$$R \gg \frac{1}{\omega N}, \qquad (103)$$

$$\omega_0 = \frac{1}{\sqrt{MN}} \gg \omega. \qquad (104)$$

Insbesondere die Erfüllung der Bedingung Formel (103) ist schwierig, wodurch die Gefahr einer Frequenzabhängigkeit nach tiefen Frequenzen zu entsteht. Doch kann eine solche Frequenzabhängigkeit auch erwünscht sein, nämlich um bei tiefen Frequenzen nicht zu große Amplituden zu erhalten, was mit Rücksicht auf die Vermeidung nichtlinearer Verzerrungen und bessere Plattenausnutzung aber erwünscht ist.

Betrachten wir nun einen Tonschreiber und seine wichtigsten Eigenschaften. In der Abb. 73 ist ein neuerer Tonschreiber von unten gesehen wiedergegeben, es wird hierbei das elektromagnetische Prinzip benutzt, und zwar unter Anwendung eines symmetrischen, doppelseitig wirkenden Systems[75]). Die Abb. 74 zeigt einen solchen Tonschreiber im Aufriß. Es läßt sich hierfür das in der Abb. 75 wiedergegebene äquivalente Ersatzschema geben. Hierbei bedeutet M_1 die Ankermasse, N_1' seine Nachgiebigkeit, $-N_1''$ die negative Magnetisierungsnachgiebigkeit[76]), N_0 die Nachgiebigkeit der Ankerausgleichshaltung, M_2 die Masse von Schreibstifthalter und Schreibstift, N_2 die entsprechende Nachgiebigkeit, M_3 die Masse der Dämpfungskopplung und R die Dämpfung; Sp ist die Spule, durch die der Wechselstrom des Ausgangskreises des Verstärkers, der den Anker bewegt, fließt.

Für das in der Abb. 75 wiedergegebene elektrische Ersatzschema des Schreibers folgt unter Annahme sinusförmiger Funktionen[77])

$$\left.\begin{aligned} E &= i_1\left(j\omega L_1 + \frac{1}{j\omega C_1}\right) - \frac{i_2}{j\omega C_1},\\ i_2\left(j\omega L_2 + \frac{1}{j\omega C_0} + \frac{1}{j\omega C_2} + \frac{1}{j\omega C_1}\right)&\\ - \frac{i_1}{j\omega C_1} - \frac{i_3}{j\omega C_2} &= 0,\\ i_3\left(j\omega L_3 + R + \frac{1}{j\omega C_2}\right) - \frac{i_2}{j\omega C_2} &= 0. \end{aligned}\right\} \qquad (105)$$

Berücksichtigt man in diesen Ausdrücken die mechanischen Größen, so erhält man hierfür die Beziehungen

$$\left.\begin{aligned} k &= v_1\left(j\omega M_1 + \frac{1}{j\omega N_1}\right) - \frac{i_2}{j\omega N_1},\\ v_2\left(j\omega M_2 + \frac{1}{j\omega N_0} + \frac{1}{j\omega N_2} + \frac{1}{j\omega N_1}\right)&\\ - \frac{v_1}{j\omega N_1} - \frac{v_3}{j\omega N_2} &= 0,\\ v_3\left(j\omega M_3 + R + \frac{1}{j\omega N_2}\right) - \frac{v_2}{j\omega N_2} &= 0, \end{aligned}\right\} \qquad (106)$$

es ist also allgemein

$$\left.\begin{aligned} k &= M_1\frac{d^2x_1}{dt^2} + \frac{x_1 - x_2}{N_1},\\ M_2\frac{d^2x_2}{dt^2} + \frac{x_2 - x_3}{N_2} + \frac{x_2}{N_0} + \frac{x_2 - x_1}{N_1} &= 0,\\ M_3\frac{d^2x_3}{dt^2} + R\frac{dx_3}{dt} + \frac{x_3 - x_2}{N_2} &= 0. \end{aligned}\right\} \qquad (107)$$

Für eine möglichst große Frequenzunabhängigkeit des Schreibers ergeben sich hier sinngemäß die oben angegebenen Bedingungen. Weiterhin soll die Nachgiebigkeit der Halteeinrichtung N_0, die den Anker hält, möglichst groß sein, um keine Frequenzabhängigkeiten zu verursachen. Die Dämpfung R, deren Einfluß besonders in der Umgebung der Resonanzfrequenz merklich ist, soll ausreichend groß sein.

Bei dem in den Abb. 73 und 74 wiedergegebenen Schreiber wird, wie erkenntlich, die Dämpfung durch ein Gummigebilde bewirkt. Neuerdings wird statt dessen auch vielfach eine Öldämpfung benutzt, was insbesondere mit Rücksicht auf eine Amplitudenunabhängigkeit der Dämpfung vorteilhaft erscheint.

Die Frequenzcharakteristik des in den Abb. 73 und 74 wiedergegebenen Schreibers zeigt die Abb. 76, während in

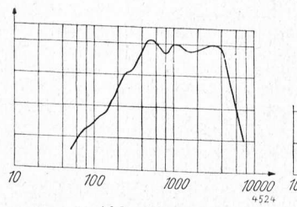


Abb. 76.

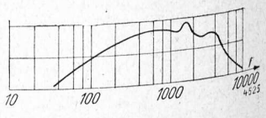


Abb. 77.

der Abb. 77 die Frequenzcharakteristik eines modernen ölgedämpften Schreibers wiedergegeben ist.

Man benutzte früher auch zur Dämpfung Mittel, die sich durch einen äquivalenten Kettenleiter, also durch eine Reihe von Serienmassen und Nebenschlußnachgiebigkeiten mit jeweils geringen Dämpfungen wiedergeben ließen. Einen solchen älteren Schreiber zeigt die Abb. 78, die Dämpfungsmittel sind links in der Abb. 78 zu erkennen. Die Anwendung solcher verhältnismäßig komplizierten Mittel war begründet durch die Tatsache, daß die meisten bekannten mechanischen Dämpfungswiderstände Massen- oder Nachgiebigkeitskomponenten besaßen und so frequenz-, eventuell auch amplitudenabhängig oder beides waren. Bei Benutzung einer genügend vielgliedrigen Kette zur Dämpfung konnten solche unvollständigen Dämpfungsmittel benutzt werden, die trotzdem einen über den gewünschten Frequenzbereich genügend reinen Eingangswirkwiderstand hatten und Reflexionsverzerrungen ausschlossen. Bei vielen modernen Schreibern machen sich aber noch Reflexions- und Phasenverzerrungen infolge zu geringer Dämpfung der

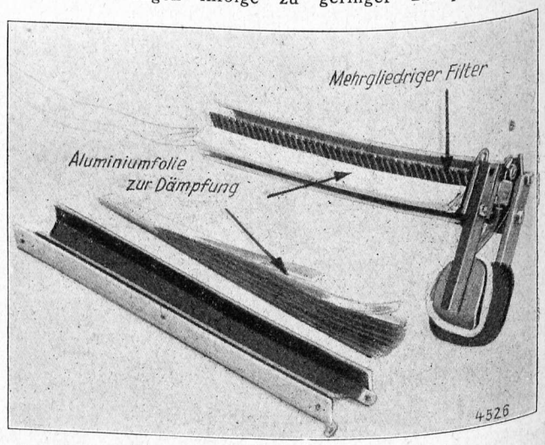


Abb. 78.

Einzelglieder bemerkbar, und zwar naturgemäß bei den hohen Frequenzen, so daß man vielfach auf deren Aufzeichnung verzichtet.

Die in den Formeln (105) und (106) angegebenen Beziehungen gelten nur unter Annahme quasistationärer Verhältnisse, solche kann man aber bei den meist schwach gedämpften mehrgliedrigen mechanischen Kettenleitern, besonders bei den hohen Frequenzen, die der Eigenschwingung der Glieder benachbart sind, nicht immer annehmen, so daß hier leicht nichtlineare Verzerrungen auftreten, die um so ausgeprägter sind, je höher die Resonanzspitze des Schreibers ist. Es erscheint daher erforderlich, die einzelnen Glieder zu dämpfen, was z. B. durch Lagerung des Schreibers in Öl erreicht

[75]) J. P. Maxfield und H. C. Harrison l. c.
[76]) Vgl. „Funk-Bastler" 1931, Heft 16, Seite 252.
[77]) Die genaue Ableitung dieser Beziehungen siehe bei A. Forstmann, E. T. Z. 52, 1931.

werden kann. In diesem Falle läßt sich für diesen etwa das in der Abb. 79 wiedergegebene Ersatzschema angeben, und man erhält analog der Formel (107) hier die Beziehungen

$$\left.\begin{aligned} k &= M_1\frac{d^2x_1}{dt^2} + R_1\frac{dx_1}{dt} + \frac{x_1 - x_2}{N_1},\\ M_2\frac{d^2x_2}{dt^2} + R_2\frac{dx_2}{dt} + \frac{x_2 - x_3}{N_2} + \frac{x_2}{N_0} + \frac{x_2 - x_1}{N_1} &= 0,\\ M_3\frac{d^2x_3}{dt^2} + R\frac{dx_3}{dt} + \frac{x_3 - x_2}{N_2} &= 0. \end{aligned}\right\} \qquad (108)$$

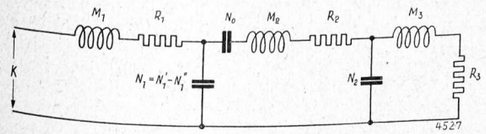


Abb. 79.

Die Forderung der Amplitudenunabhängigkeit des Systems bedingt zunächst möglichst kleine Amplituden, da sonst keine lineare Beziehung zwischen Amplitude und erregendem Wechselstrom besteht. Die durch die magnetische Anziehung bewirkte negative Magnetisierungsnachgiebigkeit, die bei kleinen Amplituden proportional dem Ablenkungswinkel ist, bewahrt bei großen Amplituden diese einfache Abhängigkeit nicht mehr. An sich kann man zunächst durch entsprechende Bemessung des Hebelarmtransformators günstigere Verhältnisse schaffen, da dann die Ankerbewegung klein gehalten werden kann. Dies Mittel ist aber mit Rücksicht auf eine genügende Frequenzunabhängigkeit nur innerhalb gewisser Grenzen anwendbar. Vorteilhafter ist es, das aufzuzeichnende Amplitudenniveau überhaupt klein zu halten, man erhält dann auch besere Bedingungen für die Aufzeichnung der hohen Frequenzen durch Vergrößerung des Krümmungsradius an den Umkehrpunkten der aufgezeichneten Schwingungen. Diese Verhältnisse sind aus der Abb. 80 zu erkennen; hier zeigt die Abb. 80 a, daß bei kleinen Amplituden die Nadel der Krümmung der Rille folgen kann, während aus Abb. 80 b zu ersehen ist, daß der Durchmesser der Nadelspitze für die Krümmung schon zu

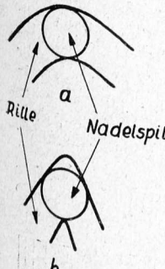


Abb. 80.

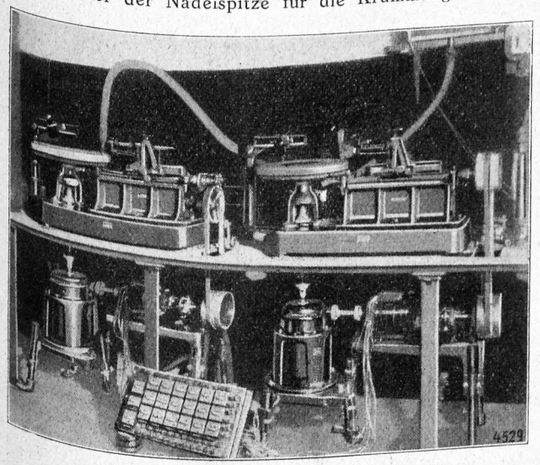


Abb. 81.

groß ist. Auch mit Rücksicht auf eine möglichst große Amplitudenunabhängigkeit der Tonabnahme durch elektromagnetische Tonabnehmer ist ein kleines Amplitudenniveau vorteilhaft[78]). Mit Rücksicht auf die große Zahl der in Verbraucherhänden befindlichen rein mechanischen Wiedergabeapparaturen war man aber, um genügende Schallstärken auch mit diesen Apparaten zu erhalten, an ein gewisses Mindestamplitudenniveau gebunden, welches bei der plattenherstellenden Industrie — wenigstens in Deutschland — auch heute noch bei der Aufnahme zugrunde gelegt wird. Dieser Kompromiß ließe sich vermeiden, wenn, was nicht schwierig wäre, bei einer Aufnahme gleichzeitig zwei Platten geschnitten würden, und zwar eine mit größerem Amplitudenniveau für rein mechanische Wiedergabeeinrichtungen und eine weitere mit kleinerem Amplitudenniveau für elektrische Wiedergabeeinrichtungen. In der Größe des Amplitudenniveaus ist man nach unten durch die Feinkörnigkeit der verwendeten Materialien begrenzt.

Eine Aufnahmeapparatur mit zwei Aufnahmeapparaten ist in der Abb. 81 wiedergegeben.

Durch die Wahl des Amplitudenniveaus wird auch die zeitliche Länge der Darbietung begrenzt, die auf der Platte

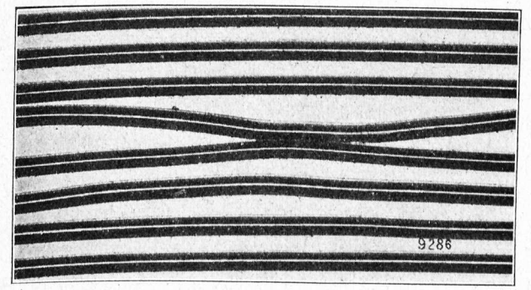


Abb. 82.

untergebracht werden kann, da ja der Abstand der einzelnen Rillen durch die auftretenden Maximalamplituden bestimmt wird. Würde man die Rillen zu nahe zusammenlegen, so

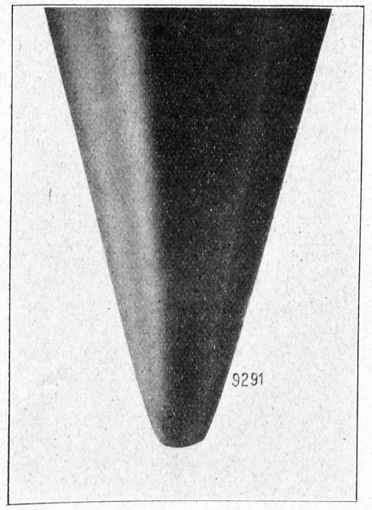


Abb. 83.

können sie, wie die Abb. 82, die einen Ton von der Frequenz f = 100 Hertz in 20facher Vergrößerung wiedergibt, zeigt, ineinanderlaufen[79]).

Aber noch ein weiteres Moment ist bestimmend für die Spieldauer einer Platte. Man kann offenbar auf einer Platte um so mehr aufzeichnen, je langsamer sie läuft; da nun aber bei den hohen Tönen die Schwingungen sehr schnell erfolgen, so muß die Platte so schnell bewegt werden, daß der Krümmungsradius an den Umkehrpunkten der Wellen,

[78]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 35, Seite 577.
[79]) Vgl. hierzu und zu folgendem auch W. Hagemann, „Funk-Bastler" 1929, Heft 18, Seite 283 ff.

die den höchsten aufzunehmenden Schwingungen entsprechen, noch größer ist als der Krümmungsradius der Nadelspitze (siehe Abb. 80). Läuft nun aber die Platte zu langsam, so wird nicht nur diese Bedingung nicht erfüllt, sondern die einzelnen aufgezeichneten Wellenzüge können ineinander übergehen, also völlig verwischen.

Da nun bei konstanter Umlaufszahl der Platte die Geschwindigkeit nach der Mitte zu abnimmt, die kleinsten Geschwindigkeiten also in den nahe dem Zentrum der Platte

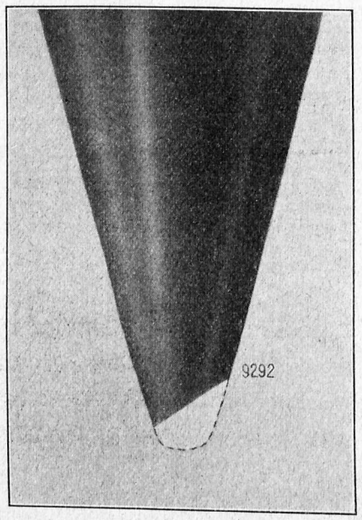


Abb. 84.

gelegenen Gebieten liegen, so ist die minimalste Geschwindigkeit und damit auch die Umdrehungszahl der Platte gegeben durch die Geschwindigkeit in der Mitte der Platte. Dies bedeutet, daß man die Platte nicht bis zur Mitte bespielen kann, sondern noch einen genügend freien Raum haben muß, da sonst die Umlaufzahl der Platte zu hoch werden würde, wodurch wiederum die Spieldauer zu sehr verkürzt werden würde. Da nun der Plattendurchmesser für

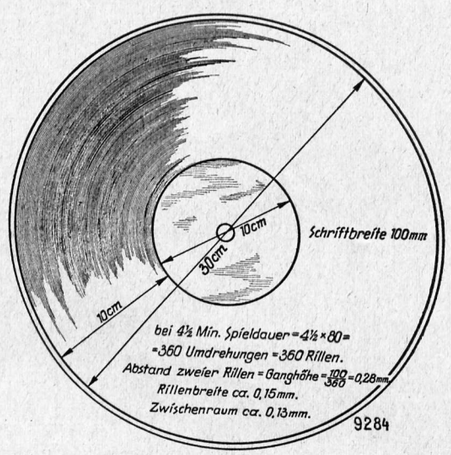


Abb. 85.

die praktische Fabrikation unter Berücksichtigung der in dem Besitz der Verbraucher befindlichen Apparate bestimmt ist, so ist die Länge des auf der Platte aufzeichenbaren Stückes und damit auch ihre Spieldauer im großen und ganzen gegeben, sie beträgt etwa 5 Minuten.

Man bespielt die Platte allgemein vom Rande nach der Mitte zu; da sich nun aber die Nadel während des Spiels abnutzt, wie die Abb. 83, die eine nichtbenutzte, und die Abb. 84, die eine einmal gespielte Nadel wiedergibt, zeigen, weiterhin die Krümmungen der Rille für die hohen Frequenzen nach der Mitte der Platte zu zunehmen, so kann die Nadelspitze beim Abspielen der Platte um so weniger der Krümmung der Rille folgen, je mehr sie sich dem Platteninneren nähert; die in der Abb. 80 gezeigten Verhältnisse werden hierbei durch die Abnutzung der Nadelspitze und die dadurch bedingte Vergrößerung ihres Durchmessers bedingt. Es wäre also vorteilhafter, wenn man die Platte nicht von außen nach innen, sondern von innen nach außen schneiden und dementsprechend abspielen würde, wie dies beim Nadeltonfilm der Fall ist, dies erscheint auch deshalb vorteilhafter, weil infolge der Steigerung der musikalischen Ausdrucksmittel nach dem Ende des Stückes zu die Amplituden hier in der Regel größer sind als am Anfang.

Es haben sich in der Praxis für die auf der Platte aufzuzeichnende Kurvenschrift etwa folgende Größen als zweckmäßig ergeben: die Breite der eingegrabenen Furche beträgt etwa 0,15 mm, der Abstand zweier Furchen etwa 0,28 mm, so daß als aufzeichenbare Maximalamplitude ein Raum von 0,065 mm zur Verfügung bleibt. Die Platte hat einen Durchmesser von etwa 30 cm und wird bis zu einem freibleibenden Raum von etwa 10 cm Durchmesser bespielt, es ergeben sich dann die aus der Abb. 85 ersichtlichen Verhältnisse[80]). Die Umdrehungszahl der Platte beträgt etwa 80 Umdrehungen pro Minute.

Will man noch sehr tiefe Töne dem natürlichen Klangbild entsprechend auf die Platte bringen, so muß man, da sich ja bei gleichen Lautstärken die Amplituden umgekehrt verhalten wie die Frequenzen, bei diesen Tönen mit sehr großen Amplituden rechnen, was aber mit Rücksicht auf die Plattenausnutzung unvorteilhaft wäre. Hier ist es daher zweckmäßig, einen gewissen Kompromiß zu schließen, d. h. die tiefen Frequenzen müssen bei der Aufnahme benachteiligt werden.

Bei dem Abhören mit mechanischen Tonabnehmern würde dies wenig ausmachen, da hierbei sehr tiefe Töne sowieso nicht wiedergegeben werden,

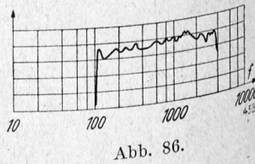


Abb. 86.

dies zeigt die Frequenzcharakteristik eines mechanischen Tonabnehmers, wie sie in der Abb. 86 wiedergegeben ist. Man sieht, daß bei solchen Tonabnehmern auch die hohen Frequenzen nicht wiedergegeben werden, weshalb man auch hier mit Rücksicht auf zu kleine Krümmungsradien eine gewisse Amplitudenverzerrung zulassen kann, wodurch man evtl. die Umdrehungszahl der Platte etwas verringern, also eine günstigere Plattenausnutzung erreichen könnte.

Wenn man annimmt, daß man Platten lediglich für elektrische Wiedergabeapparaturen herstellen will, ein Ziel, welches, wenn auch langsam, angestrebt werden muß, ist eine bestimmte Minimalamplitude nicht mehr durch eine mindestens erreichbare Lautstärke bei Verwendung mechanischer Tonabnehmer gegeben, sondern diese ist bestimmt durch die die Nadelgeräusche bedingenden Störamplituden. Diesen gegenüber muß die Wiedergabelautstärke noch genügend groß sein. Man kann auch hier die tiefen Amplituden bei der Aufnahme zwecks Erzielung einer besseren Plattenausnutzung benachteiligen, muß dann aber im Wiedergabeverstärker durch Anbringung entsprechender Entzerrungsmittel[81]) für eine die bei der Aufnahme hervorgerufene Benachteiligung kompensierende Verstärkung sorgen, hingegen ist die Benachteiligung der hohen Frequenzen, wie sie bei der Verwendung mechanischer Tonabnehmer möglich war, nicht anwendbar, hier muß im Gegenteil eine bevorzugte Eintragung der hohen Frequenzen erfolgen, und zwar aus folgenden Gründen.

Bei den großen Lautstärken, wie sie bei der Wiedergabe unter Verwendung elektrischer Apparaturen erreicht werden, und dem hier wiedergebbaren großen Frequenzbereich treten die Nadelgeräusche in erheblich störenderer Weise als bei Verwendung mechanischer Tonabnehmer, bei denen sie im allgemeinen vernachlässigt werden konnten, in Erscheinung. Diese Nadelgeräusche haben Frequenzen, die vornehmlich zwischen 5000 und 10 000 Hertz liegen, also in Frequenzgebieten, die für den Klangcharakter der wiederzugebenden Musik von integrierender Bedeutung sind, die aber, wie aus der Abb. 83 zu ersehen war, bei mechanischen Tonabnehmern nicht wiedergegeben wurden. Diese Störgeräusche würden nun, wenn man die hohen Frequenzen in ihrem natürlichen Amplitudenverhältnis einzeichnen oder sie gar noch bei der Aufnahme benachteiligen wollte, nicht nur objektiv viel stärker sein, sondern auch subjektiv viel störender empfunden werden. Um dies zu verhindern, müssen also die hohen Frequenzen bei der Aufnahme bevorzugt werden, während sie in der Wiedergabeapparatur entsprechend weniger gut verstärkt zu werden brauchten, wodurch dann auch die Intensität der Nadelgeräusche nicht nur objektiv, sondern auch subjektiv erheblich geringer werden würde.

Bei solcher Vergrößerung der Amplituden der hohen Töne über das dem natürlichen Klangbild entsprechende Maß würde aber bei gleichbleibender Umdrehungszahl der Platte eine Verkleinerung des Krümmungsradius an den Umkehrpunkten verursacht werden. Da hier aber ein Minimum durch den Krümmungsradius der Nadelspitze gegeben ist, so bedeutet das, daß bei solchen Platten die Umdrehungszahl gesteigert werden muß. Da man hier aber, wie wir oben festgestellt haben, eine Verkleinerung der Maximalamplituden, die bekanntlich bei den tiefsten Tönen vorliegen, zulassen und ferner das gesamte Amplitudenniveau hier erheblich niedriger halten kann als bei Platten, die für mechanische Tonabnehmer bestimmt sind, so bedeutet das keine Verringerung der Plattenausnutzung, da die größere Geschwindigkeit ja durch Verkleinerung der Rillenbreite in ihrer Wirkung auf die Plattenausnutzung kompensiert werden kann.

Eine Verkleinerung der mittleren Amplitudengröße ist auch insofern von Vorteil, als das bewegte System des Schreibers dann nur entsprechend kleinere Amplituden auszuführen hat, wodurch die Möglichkeit von Frequenzverzerrungen infolge unsymmetrischer Elastizitäten verringert wird.

Zum Schluß sei noch auf ein ebenso einfaches wie elegantes Verfahren von G. Buchmann und E. Meyer[82]) zur Messung von Frequenzcharakteristiken von Tonschreibern usw. hingewiesen. Dies beruht auf der Reflexion von parallel auf die Platte fallendem Licht an den Seitenwänden der Rillen. Man erhält ein Lichtband, dessen Breite der Geschwindigkeitsamplitude proportional ist und auch die Feststellung der absoluten Größe gestattet.

Wir haben in den vorstehenden Ausführungen die wichtigsten Momente, die bei der Konstruktion von Tonschreibern und ihrer Benutzung zu beachten sind, kennengelernt und weiterhin gesehen, daß bei Benutzung elektrischer Mittel zur Aufzeichnung — ebenso wie zur Wiedergabe — eine praktische Beschränkung hinsichtlich des aufzeichenbaren Frequenzbereiches nicht gegeben ist.

III. Schlußwort

Mit dem voraufgegangenen Aufsatz haben wir unsere Betrachtungen über akustische und elektroakustische Fragen beendet. Diese Aufsatzreihe sollte dem Funkfreund in großen Zügen ein Bild der wichtigsten akustischen und elektroakustischen Tatsachen geben, um ihm zu zeigen, welche Momente bei der Aufnahme und Wiedergabe von Sprache und Musik, sei es beim Rundfunk, sei es bei der Schallplattenwiedergabe und -aufnahme oder beim sprechenden Film, zu beachten sind. Dies erschien insbesondere auch deshalb wünschenswert, weil der gesamte hier behandelte Fragenkomplex in den Funkzeitschriften entweder gar nicht oder mehr oder weniger nebensächlich oder oberflächlich behandelt worden ist.

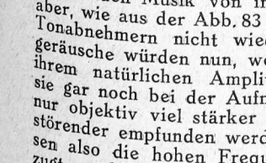
Einen Anspruch auf Vollständigkeit können und wollen diese Ausführungen natürlich nicht erheben, ihr Zweck ist erfüllt, wenn sie den Funkfreund mit der Materie befreunden und ihn zu weiterem Nachdenken auf diesem Gebiet anregen, wozu die angegebene Literatur gewiß auch das ihrige beitragen dürfte.

FUNKTECHNISCHE PATENTSCHAU

Halterung für piezoelektrische Kristalle

Nach der britischen Patentschrift 309 276

Um die Ausbildung von stehenden Wellen in der Unterlage eines Piezokristalls, der beispielsweise zur Steuerung von Hochfrequenzsendern dient, zu verhindern, wird die Unterlage des Kristalls aus einem dämpfenden Werkstoff, z. B. Gummi, hergestellt. Eine zweckmäßige Ausbildung der Unterlage für den Kristall zeigt die Abbildung. Hier ist



1 der Kristall, 2 der Gummikörper mit zwei nach oben ragenden Fortsätzen 3, an denen der Kristall zweckmäßig mit einem geeigneten Klebemittel befestigt ist. Die Elektroden des Kristalls bestehen aus einer Silber- oder Platinschicht, die direkt auf dem Kristall galvanisch oder durch ähnliche Verfahren aufgebracht ist. *L.*

Automatische Lautstärkeregelung

Nach der amerikanischen Patentschrift 1 778 750

Im allgemeinen wird bei Geräten mit automatischer Lautstärkeregelung der von dem Anodengleichstrom des Audions oder Richtverstärkers in einem Widerstand erzeugte Spannungsabfall benutzt, um durch Änderung der Gittervorspannung der Hochfrequenzverstärkerröhren den Verstärkungsgrad des Empfängers zu beeinflussen. Bei Empfängern, in denen eine einfache oder mehrfache Frequenzwandlung durch Überlagerung vorgenommen wird, die also mehr als einen Demodulator enthalten, kann eine automatische Lautstärkeregelung auch in der Weise bewirkt werden, daß der Richteffekt eines oder mehrerer Demodulatoren in Abhängigkeit von dem Anodengleichstrom eines anderen Demodulators geändert wird. Abb. 1 zeigt die Anwendung dieses Prinzips bei Zwischenfrequenzempfängern mit einfacher Überlagerung.

1 und 2 sind die beiden Detektorröhren, von denen die erste die Zwischenfrequenzschwingungen an den nachfolgenden Verstärker abgibt und die zweite die Modulationsschwingungen dem Niederfrequenzverstärker oder Lautsprecher zuführt. Im Anodenkreis dieses letzten Detektors liegt der durch den Kondensator 3 überbrückte Widerstand 4, der die regulierende Gitterspannung für den Richtverstärker 1 liefert. Die Vorspannung der Röhre 1 wird

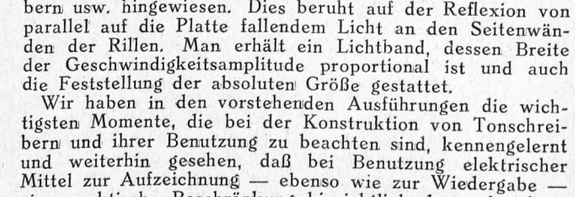


Abb. 1.

so gewählt, daß in der Röhre 1, wenn der Röhre 2 keine Schwingungen zugeführt werden, der maximale Gleichrichtereffekt erhalten wird. Werden nun der Röhre 2 ebenfalls Schwingungen zugeführt, so vermindert sich die Gleichrichterwirkung der Röhre 1 infolge des veränderten Spannungsabfalles im Widerstand 4. Bei Anwachsen der Empfangsamplitude vermindert sich der Richteffekt der Röhre 1 weiterhin, während er sich bei Verminderung der Empfangsamplitude vergrößert. *Schr.*

Nach dem französischen Patent 692 935

Abb. 2 zeigt eine einfache Schaltung zur automatischen Lautstärkeregelung, bei der als Audionröhre eine indirekt beheizte Röhre verwendet ist. Die Schaltung ist der Übersichtlichkeit halber nur schematisch dargestellt. Die fehlen-

[80]) W. Hagemann l. c., W. Germershausen, Helios, 28, Seite 229, 241, 1922; L. Hajek, Monatsschr. f. Ohrenheilk. u. Laryngo-Rhinologie 62, Seite 808, 1928.

[81]) Vgl. z. B. A. Forstmann, „Funk-Bastler" 1930, Heft 35, Seite 577.

[82]) G. Buchmann und E. Meyer, ENT. 1930, Heft 7, S. 147.

den Verbindungen und Kopplungselemente sind leicht zu ergänzen. Zwischen die emittierende Kathode und den Heizfaden der Audionröhre 1 ist ein Widerstand 2 eingeschaltet, der durch einen Kondensator 3 überbrückt ist. Dieser Widerstand wird von dem Anodengleichstrom der

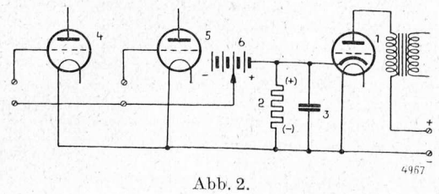


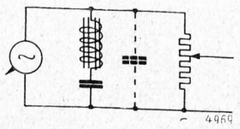
Abb. 2.

Audionröhre durchflossen. Der infolgedessen an dem Widerstand auftretende Spannungsabfall wird um so geringer, je größer die Amplitude der dem Audion zugeführten Hochfrequenzschwingungen ist. Die Röhren 4 und 5 sind Hochfrequenz-Verstärkerröhren. Ihre Gittervorspannung ist bestimmt durch die Spannung der Kompensationsbatterie 6 und die Spannung an dem Widerstand 2. Bei Anwachsen der Amplitude der aufgenommenen Hochfrequenzschwingung wird der Anodengleichstrom des Audions geringer und damit auch der Spannungsabfall am Widerstand 2. Die negative Vorspannung der Hochfrequenz-Verstärkerröhren wächst, und der Arbeitspunkt dieser Röhren wird in Kennliniengebiete geringerer Steilheit verschoben. Dadurch verringert sich der Verstärkungsgrad des Hochfrequenzverstärkers. Bei Abnahme der Amplitude der aufgenommenen Hochfrequenzschwingung ist der Vorgang umgekehrt und führt somit zu einer Erhöhung des Verstärkungsgrades des Hochfrequenzverstärkers. Die Anordnung kann mit besonderem Vorteil zum Fadingausgleich benutzt werden. *Schr.*

Verbesserung der Klangfarbe bei Sprechmaschinenwiedergabe

Wireless World, Band 28, Nr. 6, Seite 142 bis 144 (Watson)

Die im Handel erhältlichen Tonabnehmer weisen in der Regel innerhalb des wiederzugebenden niederfrequenten Frequenzbandes eine Resonanzstelle auf, die unter Umständen ein die Klangfarbe der Wiedergabe völlig veränderndes



Hervortreten gewisser Tongruppen bedingt. Vielfach findet sich eine solche Resonanzstelle bei den Frequenzen um 4000. Um eine solche Resonanzspitze zu beseitigen, wird empfohlen, parallel zum Tonabnehmer die Serienschaltung einer Drossel und eines Kondensators anzuordnen, wie dies in der Abbildung gezeigt ist. Ein parallel zu dieser Serienanordnung vorgesehener veränderlicher Widerstand gestattet es, die Wirkung des Filters beliebig abzuschwächen. Die Serienanordnung von Kapazität und Drossel stellt einen Nebenschluß dar, der für die Frequenzen, die der Resonanzfrequenz dieses Gebildes entsprechen oder in ihrer Nähe liegen, besonders wirksam ist.

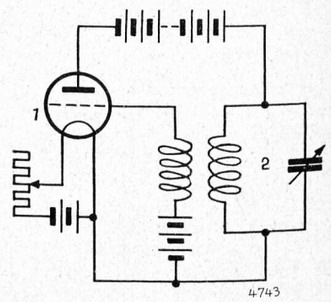
Zeigt die Resonanzkurve des Tonabnehmers eine Einsattelung, die sich als Benachteiligung gewisser Tongruppen bemerkbar macht, so kann versucht werden, diesen Mangel durch Anordnung eines Kondensators parallel zum Tonabnehmer zu beheben. Diese Möglichkeit ist in der Abbildung punktiert wiederzugeben.

An der genannten Literaturstelle ist die Wirkung der geschilderten Maßnahmen an einigen Tonabnehmern bestimmter Frequenzcharakteristik gezeigt, und es sind für einige Fälle auch Dimensionierungsangaben für die zu verwendenden Drosseln und Kapazitäten gemacht. *Schr.*

Röhrensender konstanter Frequenz

Nach der französischen Patentschrift 687 697

Um die Konstanz der Frequenz zu gewährleisten, ist die Gittervorspannung des rückgekoppelten Röhrensenders 1, 2

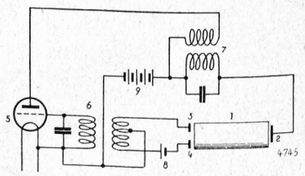


so gewählt, daß die Anodengleichströme des Senders im schwingenden und nichtschwingenden Zustand einander gleich sind. *L.*

Piezoelektrisch rückgekoppelter Röhrensender

Nach der britischen Patentschrift 334 765

Die Rückkopplung des Anodenkreises der Röhre 5 auf den Gitterkreis 6 erfolgt mit Hilfe eines in longitudinale Schwingungen versetzten Piezokristalls. Zu diesem Zweck liegt der Piezokristall mit seinen Stirnflächen zwischen den



Kondensatorplatten 2 und 3, 4. Die den Kondensatorplatten 3, 4 gegenüberliegende Stirnfläche des Piezokristalls besitzt eine metallische Belegung. Setzt die Schwingung über die Transformatoren 6 und 7 ein, so wird die Länge des Piezokristalls 1 geändert und damit die Kapazität zwischen den Kondensatorplatten 3 und 4 und der metallischen Belegung der ihnen gegenüberliegenden Stirnfläche. Diese Kapazitätsänderungen wirken auf das Gitter der Röhre 5 zurück und erhalten die Schwingungen aufrecht. *L.*

Abstimmtabelle der europäischen Rundfunksender

Die in Heft 21 des „Funk" veröffentlichte Abstimmtabelle der europäischen Rundfunksender mit Angabe der Wellenlängen, der Sendeenergien, Pausenzeichen, Zeitunterschiede und Angaben über die geographische Lage erscheint jetzt auch

in Form eines Wandkalenders, einseitig auf festem Karton gedruckt.

Bestellungen sind unter Beifügung eines Gutscheines und 50 Pfennig in Marken an die Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94, zu richten.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Eine besondere Art lichtelektrischer Zellen

Von

Dr.-Ing. Hanns von Hartel

Die Versuche zur Ausgestaltung der Photozellen richten sich im allgemeinen — nachdem es gelungen ist, Frequenz- und Amplitudenverzerrungen innerhalb der erforderlichen Grenzen zu vermeiden — auf eine immer weitere Steigerung der Empfindlichkeit. Dies kann entweder durch Verbesserung der absoluten Stromausbeute, berechnet für die Farbe der größten Empfindlichkeit, geschehen, oder aber relativ in der Art, daß die Farbe, auf die die Zelle anspricht, in die Bereiche verlegt wird, die dem Maximum der Strahlung von der zu registrierenden Lichtquelle entspricht. Da bekanntlich die größte Intensität einer gewöhnlichen Glühlampe im Ultrarot liegt, gehen alle Bemühungen dahin, das Maximum der Zellenempfindlichkeit gegen das rote Ende des Spektrums zu verschieben.

Bei den Photozellen mit halbleitendem Dielektrikum[1]) ist in dieser Hinsicht eine alles Bisherige übertreffende Lichtausbeute und gleichzeitig Rotempfindlichkeit erreicht worden. Der Einführung dieser Zellen beispielsweise in die Tonfilmtechnik steht derzeit nur die Schwierigkeit der Anpassung des geringen inneren Widerstandes einer Halbleiterzelle von etwa 300 Ohm an den sehr hohen Eingangswiderstand einer Verstärkerröhre im Wege, obwohl auch in dieser Hinsicht eine Abhilfe versucht wird.

Vor der Suche nach noch empfindlicheren Zellen wird es interessant sein, die Frage zu untersuchen, ob nicht durch die Natur des Vorganges bei der Auslösung der Photoelektronen diesen Bestrebungen eine Grenze gesetzt ist, die zu überschreiten eine ähnliche Unmöglichkeit darstellt wie die Herstellung eines Perpetuum mobile. Folgen wir den Erkenntnissen der modernen Quantentheorie, dann müssen wir einen Lichtstrahl als einen Strom von kleinen Energie-Einzelteilchen — den Quanten — auffassen. Um eine Vorstellung über ihre Anzahl in einem Lichtstrahl zu geben, möge erwähnt sein, daß eine Hefnerkerze in jeder Sekunde ungefähr 10^{13} (10 Billionen) Quanten ausstrahlt.

Eine lichtelektrische Wirkung besteht nun darin, daß ein auf die empfindliche Schicht der Zelle fallendes Lichtquant, falls es eine ausreichende Energie mit sich führt, ein Elektron aus der Schicht herausschlagen kann, das, wenn es einmal die Oberfläche durchschritten hat, als elektrischer Strom zur Wirkung gelangt. Da weiter einem Strom von einem Ampere eine sekundlich fließende Elektronenmenge von 10^{19} (10 Trillionen) Elektronen entspricht, ist damit die Grenze gezogen, die zu überschreiten mit gewöhnlichen Mitteln nicht mehr möglich ist. Die Empfindlichkeit der derzeit bereits ausgebauten Zellen liegt etwa in dieser Größenordnung, so daß eine wesentliche Übersteigung des bis heute Erreichten auf dem bisher eingeschlagenen Weg nicht zu erwarten ist.

Es ist nun mit Erreichung dieser Empfindlichkeit zugleich ein zu wissenschaftlichen Untersuchungen bereits mehrfach verwendetes Mittel gefunden worden, mit dem es möglich geworden ist, jedes einzelne Quant für sich zu zählen. Die unvorstellbar geringe Lichtmenge von einem billionstel Hefnerkerze ist dadurch bequem registrierbar geworden. Sie entspräche einem Strom von etwa einem trillionstel Ampere, der in einer normalen Photozellenschaltung an einem Gitterwiderstand von beispielsweise 100 Megohm erst eine Spannung von Bruchteilen von milliardstel Volt erzeugen könnte.

Das Prinzip dieser lichtelektrischen Anordnung ist im wesentlichen das gleiche wie bei dem bereits lange Zeit bekannten Geigerschen Spitzenzähler[2]): In einem

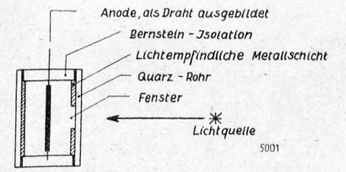


Abb. 1. Schema der neuen Photozelle.

abgeschlossenen Raum, der auf einige zehntel Millimeter Druck evakuiert ist, wird gegenüber der lichtempfindlichen Schicht eine Anode angeordnet, die vorteilhaft mit einer dünnen Oxydschicht überzogen ist (Abb. 1). Zwischen beiden Elektroden, die gegeneinander mit Bernstein gut isoliert sind, wird eine Spannung von beispielsweise 1000 V gelegt, die so eingestellt wird, daß gerade kein Überschlag in Form eines Lichtbogens erfolgt. Wird aber aus der lichtempfindlichen Schicht einmal ein Elektron frei, dann wird es auf dem Weg zur Anode nach einer bestimmten Wegstrecke mit einem Gasmolekül zusammenstoßen und dieses ionisieren, d. h. in einen geladenen Zustand unter Freimachung eines Elektrons überführen. Das ursprüngliche und das neue Elektron setzen ihren Weg gegen die Anode fort und werden im Mittel nach der gleichen Wegstrecke jedes für sich wiederum ein Molekül spalten können, worauf nunmehr vier Elektronen dasselbe Spiel fortsetzen. Die Spannung und der Gasdruck werden nun so bemessen, daß jedes aus der lichtempfindlichen Schicht kommende Elektron so oft zusammenstoßen und sich auf diese Weise vermehren kann, daß ein genügend großer Strom ausgesteuert wird, ohne eine dauernde Bogenentladung aufrechtzuerhalten. Nach dem Abklingen der Wirkung eines Elektrons gelangt die Zelle wieder in den Anfangszustand.

Die Anschaltung einer Zelle an eine Registriervorrichtung sieht etwa folgendermaßen aus (Abb. 2): In den Weg des

[1]) Vgl. „Funk-Bastler", 1930, Heft 38, Seite 619.

[2]) Vgl. „Funk-Bastler", 1931, Heft 11, Seite 172.

Stromes wird ein Widerstand von einigen Megohm geschaltet, an dem durch jeden Stromstoß eine Spannung von etwa einem Volt erzeugt wird, die an einem Fadenelektrometer als einmaliger kurzer Ausschlag erkannt wird. In der gleichen Weise lassen sich selbstverständlich auch andere Instrumente verwenden, so mit Vorteil ein Kathodenstrahl-Oszillograph, der in Verbindung mit einer Registriervorrichtung sehr einfach jeden Stromstoß und damit jedes durch das Licht ausgelöste Elektron photographisch festzuhalten gestattet.

In einfachster Weise ist natürlich eine beliebige Verstärkung dieser Stromstöße durch Anschaltung einer Röhre

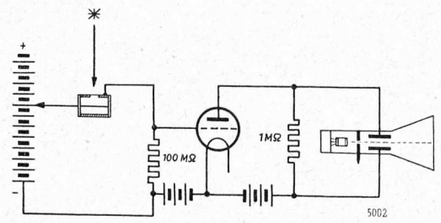


Abb. 2. Schaltung zur Sichtbarmachung einzelner Lichtquanten mittels eines Kathodenstrahl-Oszillographen. Jedes Quant gibt einen Ausschlag am Fluoreszenzschirm und kann mit einem Registrierapparat aufgezeichnet werden.

möglich. Da die Eingangsspannung etwa ein Volt beträgt, ist ein Dreistufenverstärker mit großer Endröhre bereits überreichlich ausgesteuert.

Um ein Bild von der Empfindlichkeit dieser Anordnung zu erhalten, sollen einige Anwendungsbeispiele folgen. Wird als lichtempfindliche Schicht ein Belag von Platin verwendet, das nur auf sehr kurzwelliges Licht anspricht, dann können alle Versuche bei sichtbarem Licht ausgeführt werden, wenn nur dafür gesorgt wird, daß durch Glasplatten alle ultravioletten Strahlen ferngehalten werden.

Wird in der Entfernung von einigen Metern ein Streichholz angezündet, dann reagiert die Zelle auf dieses Licht so lebhaft, daß in jeder Sekunde etwa hundert Stromstöße verzeichnet werden. Natürlich entspricht dieser Strom nur dem unsichtbaren ultravioletten Anteil des ausgestrahlten Lichtes, wie man sich leicht durch Dazwischenhalten einer gewöhnlichen durchsichtigen Glasplatte überzeugen kann. Obwohl für das Auge eine Abnahme der Helligkeit nicht feststellbar ist, wird dadurch die Wirkung auf die Zelle völlig aufgehoben. Die große Empfindlichkeit der Anordnung geht daraus hervor, daß ein photographisches Festhalten dieser Strahlung nur mit überaus langer Belichtungszeit möglich wäre.

Eine sehr nahe liegende Verwendungsart der Zelle besteht darin, sehr schwache Lichteindrücke, die in einem Spektograph photographisch nicht mehr festgehalten werden

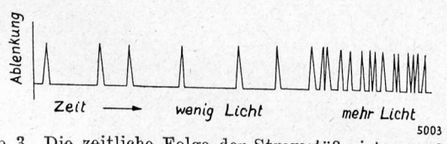


Abb. 3. Die zeitliche Folge der Stromstöße ist gemäß der Wahrscheinlichkeit der einfallenden Lichtquanten unregelmäßig verteilt.

können, auf die Weise aufzunehmen, daß an Stelle der photographischen Platte eine mit engem Spalt versehene Zelle langsam über das ganze Spektrum vorbeigezogen wird und durch Registrieren der Stromstöße eine Bestimmung der Lichtstärke an jeder Stelle möglich wird. Versuche haben ergeben, daß auf diese Weise Spektren ausgemessen werden können, deren Lichtstärke etwa 10 000 unter der photographisch festhaltbaren Grenze liegt.

Auch andere Gebiete, die weder photographisch noch auch mit einer gewöhnlichen Photozelle erfaßbar sind, werden dadurch erschließbar, so beispielsweise die Bestimmung der Restintensität der schwarzen Frauenhoferschen Linien im Sonnenspektrum oder der Veränderlichkeit der Strahlung ferner Gestirne.

Ein Versuch, den neuen lichtelektrischen Effekt den gleichen Zwecken dienstbar zu machen wie die bisher bekannten Zellen (beispielsweise für Tonfilmwiedergabe), scheint allerdings auf gewisse prinzipielle Schwierigkeiten zu stoßen, was aus der Natur des ganzen Vorganges hervorgeht. Denken wir uns einmal an die Klemmen des auf eine dieser Zellen folgenden Verstärkers einen Lautsprecher angeschlossen und die Stärke des einfallenden Lichtes von Null an langsam gesteigert, dann sind die ersten Lichteindrücke auf die Zelle als einzelne Schläge zu hören. Mit steigender Intensität der einfallenden Strahlung (wenn man bei wenigen Lichtquanten pro Sekunde schon von einer „Strahlung" sprechen kann) häufen sich die Stromstöße bis zum Entstehen eines Toneindruckes von einer der sekundlich ausgelösten Elektronenzahl entsprechenden Frequenz. Die Lichtstärke kann somit aus der Tonhöhe ermittelt werden. Ebenso können die einzelnen Stromstöße auch durch einen Kondensator so ausgeglichen werden, daß ein parallel gelegtes Amperemeter an der Strommenge die Lichtstärke zu messen gestattet.

Um diesen Effekt zu einer Tonwiedergabe zu verwenden, ist es natürlich notwendig, die „Frequenz" der Strahlung bei der geringsten in Frage kommenden Lautstärke noch immer über der Hörbarkeitsgrenze zu halten, da anderenfalls innerhalb einer niederfrequenten Tonschwingung in den Perioden der Dunkelheit der Oberton der sekundlich einfallenden Elektronen in den Hörbereich gelangt. Diesen wiederum mittels Siebketten zu beruhigen, führt zu Schwierigkeiten, die hier nicht weiter ausgeführt werden können. Es treten Verhältnisse ein, die entfernt denen bei Überlagerungsempfängern ähnlich werden, nur daß hier die Hochfrequenz außerdem noch von der Amplitude abhängig ist.

Wenn wir auch annehmen wollen, daß sich alle diese Schwierigkeiten durch geschickte Schaltung vermeiden lassen, dann bleibt noch immer zu bedenken, ob die mindestens zur Vermeidung einer hörbaren Elektronenfrequenz erforderliche Lichtmenge, die demnach um 100 000 mal größer sein muß als die Empfindlichkeit der ganzen Anordnung, nicht in die Bereiche fällt, die sicherer und einfacher mit einer alten Photozelle zu erfassen sind, auch wenn eine oder zwei Stufen Verstärkung mehr angewendet werden müssen.

Jedenfalls bleibt diese neue lichtelektrische Zelle dadurch von größter Bedeutung, daß sie die Grenze des überhaupt Möglichen erreicht hat und für wissenschaftliche Untersuchungen ganz neue Wege eröffnet.

Telephonie mit gebündelten Wellen — ein neues Rechtsproblem

Der moderne Funkverkehr hat eine große Reihe neuer Rechtsprobleme gebracht, und neuerdings tritt abermals eine schwierige Rechtsfrage in den Vordergrund. Bisher konnte der private Funkverkehr vom Staat überwacht bzw. sogar abgehört werden. Die Technik ist aber weiter fortgeschritten; die jüngste Entwicklung brachte den Funkverkehr mit gerichteten Wellen. Bei dieser Technik ist der Staat aber nicht mehr in der Lage, den Fernsprechverkehr zu überwachen, und es wäre denkbar, daß mit Hilfe der gerichteten Telephonie verbotene Nachrichten weitergegeben würden. Der italienische Ministerrat hat sich bereits mit der Frage der Überwachung dieser Stationen beschäftigt, und das Verkehrsministerium hat einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach die drahtlose Telephonie mit gerichteten Wellen einer besonderen Kontrolle unterliegen soll. Für Deutschland ist dieses Problem zur Zeit noch nicht sehr aktuell, da der Amateurverkehr untersagt ist und die rein kommerziellen Stationen beaufsichtigt werden.

Geeichte Meßbrücke für 3 Ohm bis 10 Megohm

Von **Walter Tausig**

Im „Funk-Bastler" 1931, Heft 28, Seite 433 ff., wurde eine Wheatstonesche Meßbrücke beschrieben, deren Schaltung von der sonst üblichen abweicht. Die nachstehend beschriebene Meßbrücke ist zwar in der üblichen Weise geschaltet, benutzt aber als Meßdraht ein hochohmiges Potentiometer. Die Anwendung dieser Brücke ist überaus einfach, ihre Meßgenauigkeit jedoch kleiner als die der in Heft 28 beschriebenen. Dafür hat sie aber den Vorteil, auch zur Messung sehr hochohmiger Widerstände brauchbar zu sein.

Zu den Meßinstrumenten, die der bastelnde Amateur dringend benötigt — dennoch aber meistens nicht besitzt —, gehört die Wheatstonesche Brücke. Zahlreiche Widerstände der verschiedensten Werte werden in der modernen Radiotechnik verwendet. Beim Audion, bei widerstandsgekoppelten Verstärkern und bei allen Schaltungen, in denen hochohmige Widerstände über 0,5 Megohm zur Anwendung gelangen, ist die wenigstens annähernde Kenntnis der Widerstandswerte erwünscht; bei Netzanschlußapparaten, insbesondere Gleichstromgeräten und überall dort, wo Widerstände niedriger Ohmwerte verwendet werden, muß man sie, besonders wenn von ihnen wichtige Spannungs- und Stromverhältnisse abhängen, genauer kennen, wenn eine Gefährdung der Röhren vermieden werden soll. Auf den im Handel erhältlichen Widerständen sind die Werte zumeist mit ausreichender Genauigkeit angegeben. Vielfach fertigt sich jedoch der Amateur Widerstände selbst an, und zwar gerade für die in dieser Hinsicht sehr kritischen Gleichstromapparate. Der tatsächliche Wert solcher Widerstände ist ohne Meßbrücke kaum mit ausreichender Genauigkeit festzustellen.

In der Rumpelkammer des Amateurs befindet sich häufig ein wertvoller Fundus verschiedener Widerstände, die recht gut ihrem Verwendungszweck zugeführt werden könnten, wenn ihr Ohmwert bekannt wäre. Auch bei Reparaturen von Industrieempfängern leistet ein Widerstandsmeßgerät gute Dienste.

Ein besonders wichtiges Anwendungsgebiet findet aber die Meßbrücke im folgenden Fall. Nicht jeder Amateur ist finanziell in der Lage, sich ein größeres, wohl assortiertes Lager von Widerständen verschiedener Ohmwerte für Versuchszwecke hinzulegen. Ergibt sich einmal die Notwendigkeit, für einen bestimmten Zweck einen Widerstandswert durch Versuche zu ermitteln, so kann dies am schnellsten, billigsten und zuverlässigsten durch einen veränderlichen Widerstand erfolgen, in dessen Widerstandsbereich der gesuchte Widerstand schätzungsweise liegt. Für diesen Zweck sollten Regulierwiderstände in den Bereichen von 0 bis 50 Ohm, 0 bis 500 Ohm, 0 bis 2000 Ohm, 0 bis 5000 Ohm, 0 bis 0,5 Megohm und eventuell auch 0 bis 7 Megohm ein für allemal bereit gehalten werden. Ist der günstigste Wert mit Hilfe eines solchen Regulierwiderstandes direkt im Apparat ermittelt worden, dann kann der eingestellte Ohmwert durch die Meßbrücke festgestellt werden. Nunmehr ist es möglich, an Stelle des veränderlichen Widerstandes einen entsprechenden Festwiderstand einzubauen.

Die nachstehend beschriebene Meßbrücke zeichnet sich dadurch aus, daß sie sehr billig und verhältnismäßig einfach herzustellen ist. Der Meßvorgang vollzieht sich bei diesem Gerät deshalb besonders leicht, weil bei ihm jede komplizierte Umschaltung vermieden wird und dabei dennoch der gesamte, für Amateurzwecke erforderliche Meßbereich zur Verfügung steht. Die geeichte Skala erübrigt alle zeitraubenden Berechnungen, und der gemessene Wert kann sofort abgelesen werden. Es sei vorausgeschickt, daß sich mit der hier angegebenen Anordnung natürlich keine Präzisionsmessungen erzielen lassen. Für den Amateur wird aber in den meisten Fällen im Bereich von 3 bis 100 000 Ohm eine Genauigkeit von ± 15 v. H. vollkommen genügen. Bei den darüber liegenden Werten ist sie zwar etwas geringer, aber für praktische Zwecke jedoch gleichfalls noch ausreichend.

Abb. 1 zeigt das Schaltschema der Brücke. Der üblicherweise verwendete Meßdraht wird durch ein hochohmiges Potentiometer P ersetzt, welches natürlich eine stufenfreie Regulierung, eine lineare Widerstandskurve und geräuschloses Arbeiten gewährleisten muß. Diese Forderungen werden mit großer Annäherung durch den „Dralowid-Potentiator" erfüllt. Die Abweichungen vom linearen Kurvenverlauf betragen bei diesem Fabrikat am Anfang und Ende des Drehwinkels, und zwar innerhalb 30°, etwa 4 v. H., die unbeachtlich sind. Es sei noch bemerkt, daß sich ein anderes Fabrikat, auch wenn es in elektrischer Hinsicht die angegebenen Eigenschaften besitzt, nur dann verwenden läßt, wenn es ebenso wie der „Dralowid-Potentiator" einen Drehbereich von genau 260° aufweist. Es wurde der Typ PD 6 des genannten Fabrikats verwendet, welcher einen Gesamtwiderstand von ungefähr 5000 Ohm besitzt. Bei Anwendung eines derartigen hochohmigen Potentiometers an Stelle eines Meßdrahtes entsteht erst die Möglichkeit, den gesamten Meßbereich zu erfassen. Mit einem normalen Meßdraht ist die Messung von Widerständen über 0,1 Megohm kaum möglich. Der zu messende Widerstand wird an den Klemmen a, b eingeschaltet. Die Widerstände R_1 bis R_7 stellen die Vergleichswiderstände dar, die wahlweise abgestöpselt werden können. Sie sind den Werten nach dekadisch geordnet, woraus die Möglichkeit resultiert, den auf der Skala abgelesenen Wert mit einer durch 10 teilbaren Zahl zu multiplizieren, um den effektiven Meßwert zu erhalten. Als „Berechnung" kann dieses einfache Verfahren kaum bezeichnet werden. Die Widerstände erhalten folgende Werte: R_1 10 Ohm, R_2 100 Ohm usw., bis R_7 10 Megohm. Die Genauigkeit des Gerätes hängt natürlich in erster Linie von der dieser Widerstände ab. Das Telephon liegt in der eigentlichen Brücke, an den Klemmen c und d. Der Summer Su, der zur Erzeugung des notwendigen Meßtons dient, wird an die Buchsen e und f angeschlossen; parallel zu ihm liegt die Stromquelle in Form einer Taschenlampenbatterie, die durch den Schalter S eingeschaltet werden kann. In Serie mit dem Summer befindet sich der Schutzwiderstand R_8 von 10 Ohm, welcher verhindert, daß bei einem niedrigen Wert des Widerstandes und Anschlag des Potentiometerschleifers auf der rechten Seite ein Kurzschluß der Stromquelle eintritt.

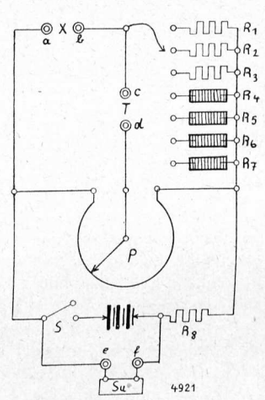


Abb. 1. Schaltschema der Meßbrücke.

Die praktische Ausführung des Gerätes wird in den Abb. 2 und 3 gezeigt. Die Skala ist nach Abb. 4 in doppelter Größe zu zeichnen und auf eine Sperrholzplatte von 128 mm Durchmesser und 3 bis 4 mm Stärke aufzukleben. Die Platte weist in der Mitte ein Loch von 18 mm Durchmesser auf. Sie wird mittels zweier Schrauben auf die Frontplatte des Gerätes aufgeschraubt. Über der Skala bewegt sich der Zeiger, dessen Ausführung aus Abb. 5 hervorgeht. Er wird aus Messingblech von 1,5 mm Stärke ausgesägt. In dem Fenster des Zeigers ist ein Draht D anzulöten, den man zur

besseren Sichtbarkeit zweckmäßigerweise mit weißer Farbe bestreicht. Auf der linken Seite der Frontplatte sind sieben Buchsen sichtbar, welche mit den Vergleichswiderständen R_1 bis R_7 in Verbindung stehen (siehe Abb. 3). Die Buchsen werden durch einen Bananenstecker, der durch eine Litze gemäß Abb. 1 mit den Punkten b bzw. c in Verbindung

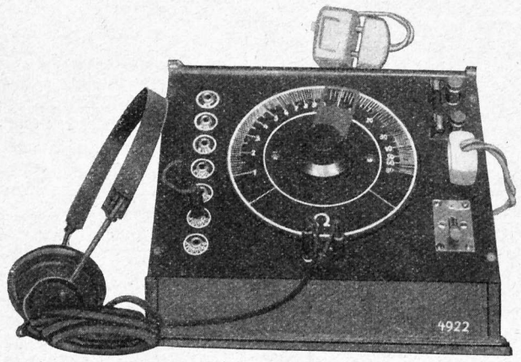


Abb. 2. Ansicht des fertigen Gerätes, auf diesem der durch eine Litze verbundene Summer.

steht, abgegriffen. Die Beschriftung der Buchsen erfolgt mittels der in Abb. 4 enthaltenen Bezeichnungsschilder, die ebenfalls auf Papier zu zeichnen, auszuschneiden und unter die entsprechenden Buchsenköpfe unterzulegen sind. Die Buchse, welche mit dem Vergleichswiderstand von 10 Ohm (R_1) in Verbindung steht, erhält das Schild mit der Aufschrift „× 1", die nächste das Schild „× 10" usw. Die Aufschriften der Schilder geben dann an, womit der auf der Skala abgelesene Wert zu multiplizieren ist.

In Abb. 2 sind oben rechts die Anschlußklemmen für den zu messenden Widerstand sichtbar. Sie sind der Bequemlichkeit halber mit einem Halter für Hochohmwiderstände

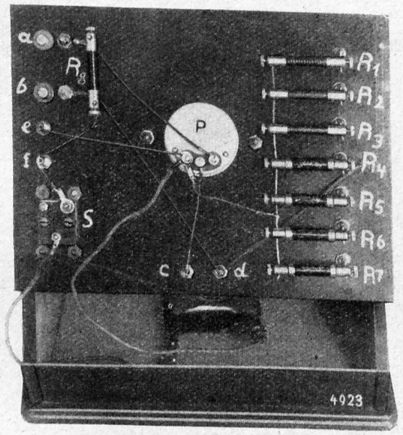


Abb. 3. Montage und Verdrahtung der Einzelteile.

verbunden. Unter diesen Klemmen befinden sich die Buchsen, die für den Anschluß des Summers bestimmt sind. Das Telephon, ein normaler Doppelkopfhörer, wird an die unter der Skala befindlichen Buchsen angeschlossen. Die Montage der übrigen Einzelteile sowie die Verdrahtung, welche genau einzuhalten ist, geht deutlich aus Abb. 3 hervor. Der Anschluß der Taschenlampenbatterie, welche im Innern des Kastens mittels eines Gummibandes festgehalten wird, erfolgt am zweckmäßigsten mit Hilfe sogenannter „Krawattenklemmen". Beim Festschrauben des Skalenanzeigers ist darauf zu achten, daß sich dessen Markierungsdraht in den beiden Endstellungen des Potentiometers genau mit den auf der Skala angegebenen Endstrichen deckt. Der Summer kann infolge seines durchdringenden Eigengeräusches nicht direkt auf den Apparat aufgesteckt werden, da er dann den Ton im Kopfhörer übertönen würde, er ist vielmehr, wenn möglich, in einem anderen Zimmer aufzustellen und mit den für ihn bestimmten Buchsen zu verbinden. Es genügt auch, ihn in eine

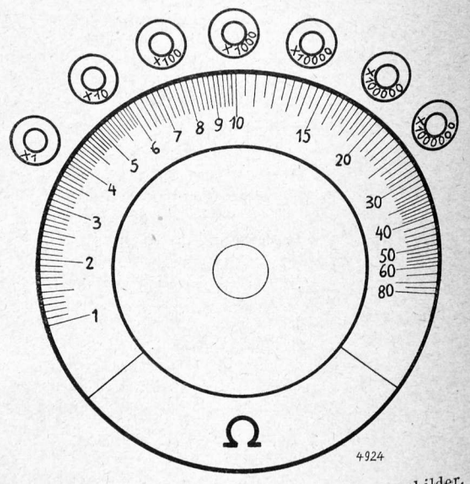


Abb. 4. Geeichte Skala und Bezeichnungsschilder. Maßstab 1 : 2.

schwere Decke einzuwickeln, die seinen Ton abdämpft. Da der Summer infolge dieser Maßnahmen nicht sofort zugänglich ist, wähle man ein bewährtes Fabrikat, welches einen sehr konstanten Ton liefert und daher die Messung erleichtert.

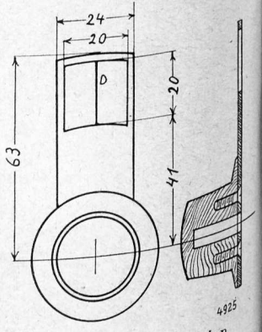


Abb. 5. Konstruktion des Zeigers.

Ist der zu messende Widerstand annähernd bekannt, so wird der Bananenstecker von vornherein auf den entsprechenden Meßbereich gestöpselt. Andernfalls sind die einzelnen Abgriffe der Reihe nach durchzugehen. Hierbei ist stets der Skalenzeiger mit mittlerer Geschwindigkeit hin und her zu drehen. Man wähle immer einen Meßbereich, bei dem der Skalenzeiger möglichst in der Mitte der Skala das Tonminimum anzeigt. Dieses ist bei niedrigeren Widerstandswerten sehr ausgeprägt und verhältnismäßig scharf. Bei den Ohmwerten über 0,5 Megohm hingegen wird der Ton sehr schwach und daher im Kopfhörer nicht deutlich vernehmbar. Es ist in einem solchen Falle zweckmäßig, zwischen Meßgerät und Kopfhörer einen Niederfrequenzverstärker zu schalten.

Eine wesentlich größere Meßgenauigkeit wird erreicht, wenn an Stelle des Kopfhörers ein empfindliches Milliamperemeter eingeschaltet wird. An Stelle des Summers wird dann ein Trockenelement verwendet. Am besten ist ein Instrument geeignet, bei dem der Nullpunkt in der Mitte liegt. Zur Messung höherer Ohmwerte muß allerdings bei dieser Methode die Batteriespannung vergrößert werden, was beim Arbeiten eine gewisse Vorsicht erfordert, um das Meßinstrument nicht zu beschädigen.

Ein billiges und vielseitiges Schirmgittervorsatzgerät

Von **Hermann Woltmann**

Der Schirmgitterempfänger hat sich sicher heute sowohl in der Industrie wie auch beim bastelnden Amateur den ersten Platz erobert. Die am weitesten verbreitete Schaltung dürfte wohl die des Vierröhren-Schirmgitterempfängers sein: eine Schirmgitterhochfrequenzstufe, ein Audion und zwei Niederfrequenzstufen. Bei geringster Röhrenzahl bringt dieser Empfänger ein Maximum an Lautstärke

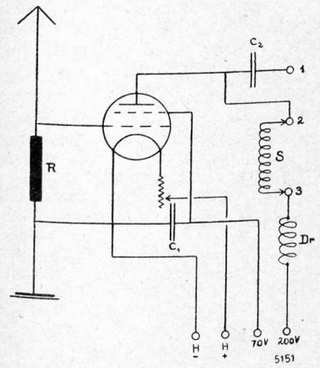


Abb. 1. Die Schaltung des Vorsatzgerätes.

Es wurde nun versucht, mit möglichst einfachen Hilfsmitteln und ohne großen Kostenaufwand die Empfangsleistung eines solchen Empfängers, besonders seine Empfindlichkeit an provisorischen Antennen, noch weiter zu steigern. Vorherrschender Grundsatz bei der Konstruktion war: kein Abstimmgriff mehr, um die Bedienung der Anlage nicht zu erschweren, und keine Einbuße an Tonreinheit. Der Empfänger sollte aber selbst an kleinsten Behelfsantennen lautstarken Empfang aller der Stationen liefern, die mit dem Vierröhrengerät an der Hochantenne zu empfangen waren.

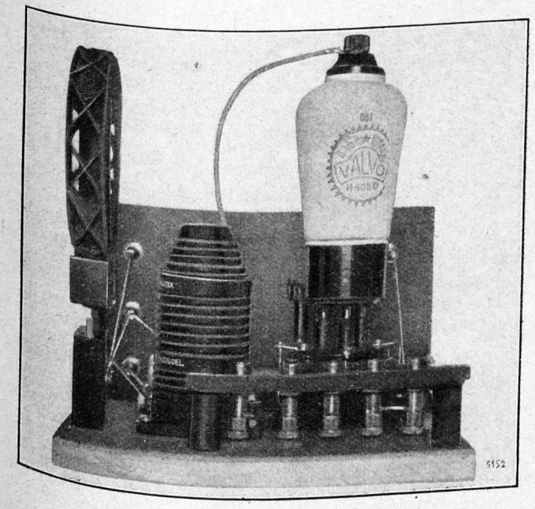


Abb. 2. Seitenansicht des Vorsatzgerätes.

Aus diesen Erwägungen heraus wurde ein Vorsatzgerät nach Abb. 1 konstruiert. Es ist eine normale Schirmgitterhochfrequenzstufe mit nicht abgestimmtem Gitterkreis. An Stelle eines abgestimmten Eingangskreises tritt der Widerstand R, an dessen beiden Enden direkt Antenne und Erde angeschlossen werden. Dr ist eine gute Hochfrequenzdrossel, über die weiter unten noch spezielle Angaben folgen. Die Klemmen 1, 2, 3 dienen zum Anschluß des Geräts in den verschiedenen Schaltungsmöglichkeiten. Parallel zu den Buchsen 2 und 3 ist ein Spulensockel geschaltet, der beim Rundfunkempfang eine Spule aufnimmt. Ihre Größe richtet sich nach der Eigenwelle der verwendeten Drossel Dr. Beide zusammen sollen den hochfrequenten Strömen der Anode bei einem bestimmten Wellenband den Weg zur Batterie sperren. Bei dem beschriebenen Gerät wurde als Drossel eine Radixdrossel benutzt, dabei stellte sich für S eine Ledionspule von 50 Windungen als günstigste Kombination heraus, die auch beim Empfang langer Wellen nicht auszuwechseln ist. Es ist klar, daß das eine Kompromißlösung ist, da eine solche Anordnung nicht von 200 bis 2000 m gleich gut als Drossel wirken kann. Eine wesentliche Besserung brachte bei dem vorliegenden Gerät aber

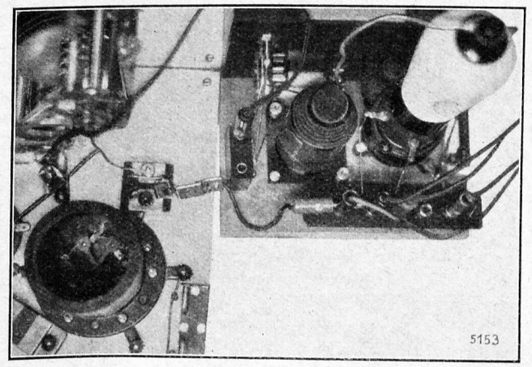


Abb. 3. Draufsicht bei Anschluß an einen Kurzwellenempfänger.

ein Auswechseln der Spule bei verschiedenen Wellenlängen nicht. Es könnte dies lediglich bei der Benutzung einer anderen Drossel der Fall sein, was dann von Fall zu Fall zu probieren ist.

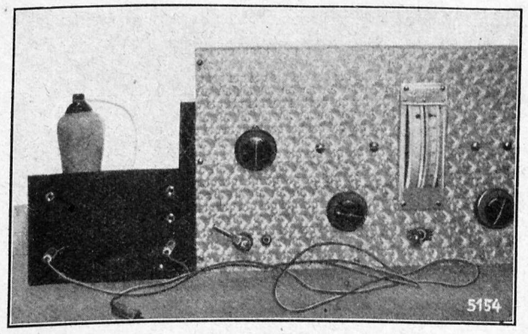


Abb. 4. Vorderansicht bei Anschluß an einen Schirmgitter-Rundfunkempfänger.

Das Gerät ist universell anwendbar, also auch zum Empfang kurzer Wellen zu benutzen. Näheres hierüber folgt später in einem besonderen Abschnitt.

Abb. 2 zeigt den Aufbau des Gerätes, dessen Grundmaße folgende sind:

Bodenbrett 150 × 100 × 10 mm;

Frontplatte (Trolit, Pertinax od. dgl.) 150 × 100 × 3 mm.

Um das Gerät vor Verstauben zu schützen, empfiehlt es sich, dasselbe in einen Kasten einzubauen. Wer ganz vorsichtig sein will, schirmt es noch mit Aluminiumblech ab, was sich jedoch bei Benutzung außenmetallisierter Schirmgitterröhren erübrigt.

Bei Benutzung eines guten Netzanodengerätes kann übrigens der Kondensator C_1 weggelassen werden.

Einzelteile zum Bau des Vorsatzgerätes:

1 Hochfrequenzdrossel;
2 Silitstabhalter;
1 Röhrenfassung mit eingebautem Heizwiderstand;
1 Spulenhalter, feststehender Teil;
1 Kondensator C_2, 3000 cm;
1 Hochohmwiderstand R, 10 000 bis 30 000 Ω;
1 Ledionspule S, etwa 50 Windungen (Probieren!);
1 außenmetallisierte Schirmgitterröhre;
5 Buchsen;
1 Anschlußleiste mit 4 Buchsen oder ein 5adriges Kabel;
1 Frontplatte;
1 Grundbrettchen;
1 Kondensator C_1, 1 bis 2 μF, meist nicht nötig!
Schaltdraht und Isolierschlauch.

Einschließlich der Röhre dürfte sich das Gerät kaum teurer als 25 bis 30 RM. stellen.

Abb. 3 zeigt eine Aufnahme des Gerätes von oben, wobei es an einen Kurzwellenempfänger angeschlossen ist, und in Abb. 4 ist eine Ansicht von vorn zu sehen, wobei das Gerät an einen Schirmgitterempfänger angeschlossen ist.

Es empfiehlt sich, abweichend von der gezeigten Anordnung, die Buchsen 1, 2 und 3 nicht auf der Frontplatte, sondern auf einem Hartgummileistchen an der rechten Seite des Gerätes anzuordnen. Damit wird die besonders handempfindliche Leitung zum Gitter der nächsten Röhre von

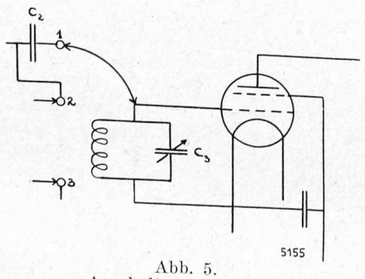


Abb. 5. Anschaltung an einen Schirmgitterempfänger.

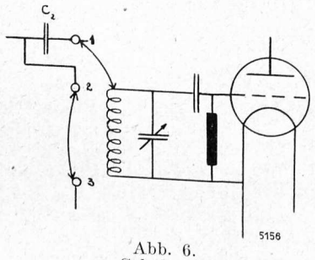


Abb. 6. Schaltung des Vorsatzgerätes an ein Audion.

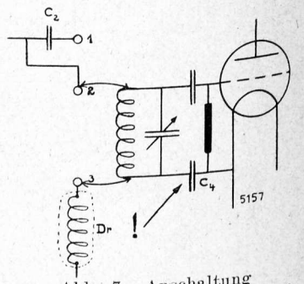


Abb. 7. Anschaltung an einen Kurzwellenempfänger.

der Bedienungsseite entfernt, was sich besonders beim Kurzwellenempfang in günstiger Weise bemerkbar macht.

Die Anwendungsmöglichkeiten des Vorsatzgerätes:

Rundfunkempfang

Den Anschluß an die Schirmgitterröhre des fertigen Empfängers (die drei weiteren Röhren sind weggelassen) zeigt Abb. 5. Bei Benutzung der gleichen Heiz- und Anodenspannungsquellen bei beiden Geräten ist lediglich eine weitere Verbindung nötig: die Buchse 1 ist mit dem Gitter der Schirmgitterröhre des Empfängers zu verbinden. Als Anodenspannungen wurden auch bei allen folgenden Schaltungen benutzt: Schirmgitter 70 Volt, Anode 200 Volt. Bei der erstmaligen Inbetriebnahme ist der Widerstand R auszuprobieren, dessen Größe je nach der benutzten Antennenanlage zwischen 10 000 und 30 000 Ω liegt.

Seine Größe müßte sich theoretisch mit jeder größeren Wellenänderung auch ändern. Versuche ergaben aber, daß er, ohne wesentliche Verluste zu bringen, stets denselben Wert behalten darf. Ganz vorsichtigen Amateuren empfehle ich, wenn genügend Platz vorhanden, den Einbau eines guten, regelbaren, induktionsfreien Drehwiderstandes mit 50 000 Ω Höchstwiderstand. Ich wiederhole aber, daß es nicht absolut nötig ist. Der Widerstand ist richtig gewählt, wenn auf keinem Wellenband mehr brodelnde und knackende Geräusche oder solche ähnlich raschen Gitteraufladungen auftreten. In letzterem Falle ist ein kleinerer Widerstand zu wählen. Weiterhin ist die günstigste Größe der Spule S so auszuprobieren, daß bei genügend hoher Eigenwelle der Drossel der Empfang über das gesamte Rundfunkband, 200 bis 2000 m, einigermaßen gleich gut ist. Eine Resonanzstelle, bei der der Empfang besonders laut stark ist, wird immer auftreten. Sie läßt sich aber meistens so legen, daß die Lautstärkenverminderung nach beiden Seiten kaum merkbar ist. Verwendet man eine Drossel mit besonders niedriger Eigenwelle, so muß man für Langwellenempfang die Spule S gegen eine größere auswechseln.

Die Empfindlichkeit und Lautstärke dieser kombinierten Fünfröhrenanlage ist beträchtlich. Von der Aufzählung sogenannter „Empfangserfolge" nehme ich Abstand, doch möchte ich erwähnen, daß es abends einwandfrei gelingt, alle die Sender, die das Vierröhrengerät an der Hochantenne brachte, mit mehr als ausreichender Lautstärke bei Benutzung einer Zimmerantenne von 1 m Länge in einen dynamischen Lautsprecher zu bringen.

Entfernt man den Antennenwiderstand R und schaltet an seiner Stelle einen Rahmen ein, so läßt sich bei geeigneter Größe (quadratisch, 60 cm Seitenlänge, 14 Windungen Hochfrequenzlitze) auch ausgezeichneter Rahmenempfang mit nicht abgestimmtem Rahmenkreis erzielen.

Diese Gerätekombination, die meines Erachtens noch viel zuwenig Beachtung fand, ist das geeignete Empfangsgerät für kleinste Behelfsantennen bei niedriger Röhrenzahl und einfacher Bedienung, die sich in keiner Weise von der eines Vierröhrengerätes unterscheidet. Man erwirbt sogar noch den Vorteil besserer Abstimmung, da die Einstellung des Kondensators C_3 der zweiten Hochfrequenzstufe nun völlig unabhängig von den benutzten Antennenanordnungen wird und fast über das ganze Rundfunkband mit der Einstellung des Audionkreiskondensators in Übereinstimmung gebracht werden kann. Die Benutzung langer Antennen empfiehlt sich nicht, da darunter die Selektivität stark leidet.

Natürlich ist das Gerät auch als einfache Schirmgittervorstufe vor einem Rundfunkaudion zu gebrauchen. Abb. 6 zeigt die Schaltung. Im übrigen gilt alles Vorhergesagte. Man erzielt eine wesentliche Lautstärkenzunahme, leider aber auch eine Verschlechterung der Selektivität durch das breite Frequenzband der nicht abgestimmten Vorstufe.

Es empfiehlt sich auch hier als weitere Verbesserung die in Abb. 7 für den Kurzwellenempfang angegebene Schaltung.

Kurzwellenempfang

Ein wesentlicher Vorteil des Vorsatzgerätes ist in der Anwendbarkeit zum Kurzwellenempfang zu sehen, da es die Einstellung des Empfängers in keiner Weise schwieriger gestaltet. Sogar auf Wellen von 20 m ist noch eine Lautstärkenzunahme bei Anschaltung des Vorsatzgerätes festzustellen.

Wie das Vorsatzgerät vor ein normales Kurzwellenaudion zu schalten ist, zeigt Abb. 7. Es ist eine reine Sperrkreisschaltung, die die beste Verstärkung gewährleistet. Buchse 1 bleibt frei, Buchse 2 und 3 werden in der gezeichneten Weise mit der Schwingkreisspule des Audions verbunden. Die Spule S wird entfernt.

Bevor man diese Anschlüsse jedoch herstellt, vergewissere man sich, daß der Kondensator C_1 (1000 bis 5000 cm) in die Verbindung Heizung zur Schwingkreisspule des Audions eingeschaltet ist! In den meisten Fällen wird er nicht vorhanden sein. Er ist aber unbedingt nötig, da sonst ein direkter Kurzschluß zwischen Anodenspannung der Schirmgitterröhre und Heizung besteht. In Abb. 3, die den Anschluß des Gerätes an ein Kurzwellenaudion zeigt, ist dieser Kondensator deutlich zwischen Drehkondensator und Spule zu erkennen.

Für den Kurzwellenempfang ist die Drossel Dr nicht mehr am Platz, da sie infolge ihrer hohen Eigenwelle Langwellentelegraphiesender im Kurzwellenempfänger hörbar macht. Will man sie nicht gegen eine Spezialdrossel austauschen, so kann man sie unbesorgt weglassen und die Anodenspannung direkt an die Audionspule anlegen. Denn restliche Hochfrequenz wird über den Kondensator C_4 schon zur Heizung abgeleitet. Man verbindet dann einfach (vgl. auch Abb. 5) die Anschlußbuchse 200 Volt mit dem einen Ende der Gitterkreisspule des Audions. In der Schaltung Abb. 7 ist deshalb die Drossel eingeklammert.

Die Kombination bringt beim Kurzwellenempfang neben der Lautstärkenzunahme einen weiteren nicht zu unterschätzenden Vorteil mit: die Rückkopplung wird unabhängig von der Antennenkopplung und den sich hier sehr unangenehm bemerkbar machenden Schwinglöchern, die sehr feste Rückkopplung benötigen und immer dann auftreten, wenn man im Bereich einer Harmonischen der Antenne empfängt.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß sich besonders für den Kurzwellenempfang unmetallisierte Schirmgitterröhren besser eignen, wie eine Reihe praktischer Versuche ergab. Worauf diese Erscheinung zurückzuführen ist, mußte durch eingehende Versuche geklärt werden.

Die Verwendung einer sehr großen Rahmenantenne zur Verbesserung der Selektivität

Anregungen für die Verbesserung alter Empfänger

Von

Albert Eix

Eine der nachstehend beschriebenen fast gleiche Rahmenanordnung wurde bereits vor Jahren im „Radioamateur" (Bd. 4, 1926, Seite 724) beschrieben. Sie verdient es aber wohl, aus der Vergessenheit hervorgeholt zu werden.

Besondere Aufmerksamkeit wird von den Besitzern älterer Geräte stets denjenigen Ausführungen geschenkt, die sich mit der Erhöhung der Abstimmschärfe (Selektivität) des Empfängers befassen, weil es mit den früher ausreichenden einfachen Apparaten heute ohne Hilfsmittel kaum möglich ist, einerseits den starken nahen Ortssender zum Schweigen zu bringen, damit er beim Fernempfang

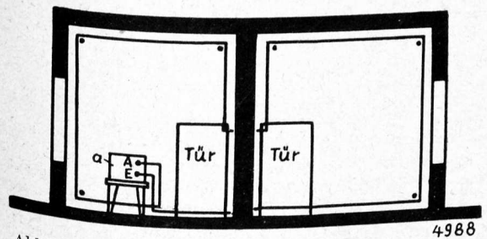


Abb. 1. Großer Zimmerrahmen zu störungsfreierem Empfang.

nicht stört, andererseits die fernen Sender mit geringem Wellenabstand abstimmscharf voneinander zu trennen, namentlich die, deren Sendeenergie gegen früher um das Vielfache erhöht worden ist.

Da nun viele Bastler von entsprechenden wirksamen Hilfsmitteln, wie Zwischenkreisempfängern, Sperrkreisen, Vorsatzgeräten und dergleichen, Abstand nehmen, möchte

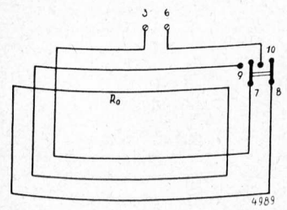


Abb. 2. Wellenumschaltung des Rahmens.

ich auf ein einfaches Mittel aufmerksam machen, wie sich die Abstimmschärfe eines normalen Audionapparates erhöhen und gleichzeitig zum Teil auch die Störungen auf ein erträgliches Maß abschwächen lassen.

Diese Möglichkeiten bietet der Rahmenempfang. Nach der fast überall durchgeführten bedeutenden Verstärkung der Sender ist es heute durchaus nicht mehr erforderlich, mit Hochantennen zu empfangen. Hochantennen nehmen nicht nur die gewünschten Darbietungen des Rundfunks, sondern auch die nichtgewünschten Störungen in erhöhtem Maße auf und machen bei einfacheren Empfängern die Heraussiebung des Ortssenders und Trennung der Großsender mit geringem Wellenabstand zur Unmöglichkeit. Aus den gleichen Gründen ist es auch ratsam, auf eine besondere Erdleitung (Wasser-, Gas- oder Heizrohre) zu verzichten.

Ein normaler Rahmen mit den bisher üblichen kleinen Abmessungen kommt als Ersatz für die Hochantennen jedoch wegen der damit zu erzielenden geringen Empfangsintensität nicht in Frage, ein solcher bleibt nur den Empfängern vorbehalten, die mehrere Hochfrequenzstufen besitzen. Für unsere Zwecke muß der Rahmen um ein Vielfaches vergrößert werden. Um für meinen Audionempfänger einen brauchbaren Rahmen zu schaffen, habe ich die in gleicher Richtung liegenden Wände von zwei Zimmern von je 5,5 m Länge und 3 m Höhe mit einer senkrechten Drahtschleife

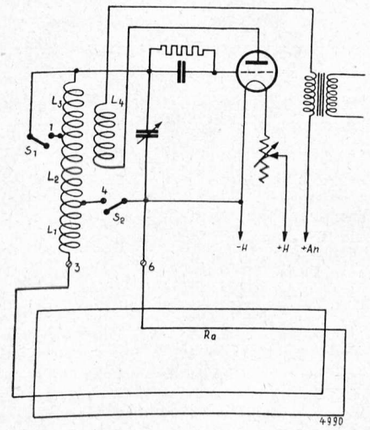


Abb. 3. Rahmenempfangsschaltung für den Rundfunkwellenbereich.

nach Abb. 1 bespannt. Hierzu genügte dünner Emailledraht; aus Festigkeitsgründen habe ich jedoch Klingeldraht vorgezogen, den ich in der Farbe der Tapete auswählte. Vom Empfänger a und der Erdbuchse E aus ist der Draht nach der Fußbodenleiste geführt, dort mit Blauköpfen befestigt, längs dieser durch zwei Türen nach dem Nebenzimmer gezogen, dann nach der Abschlußborde der Tapete, an der Decke entlang — überall mit wenigen Blauköpfen befestigt —, wieder durch die Türöffnungen und zurück nach dem Apparat an die Antennenbuchse A geführt. Die

Buchsen A und E entsprechen hierbei den Buchsen 3 und 6 der folgenden Abbildungen. Der Rahmen ist quer zum Ortssender von Osten nach Westen verlegt. Der von mir nur 4 km entfernt liegende Ortssender erscheint dadurch auf der Skala derart abstimmscharf, daß ich ihn wie einen fernen Sender suchen muß.

Wo es die örtlichen Verhältnisse nicht gestatten, kann der Rahmen auch nach anderen Richtungen gezogen werden. Ich habe mit derartigen Rahmengebilden bei meinen Versuchen überall gute Erfolge erzielt, ganz gleich, wie sie verlegt waren. Meine anfängliche Annahme, daß ich mit der quer zur Richtung zum Ortssender Berlin gezogenen Drahtschleife nur diejenigen Sender lautstark heranholen könnte, die genau in Richtung des Drahtes, also östlich und westlich liegen, hat sich nicht bestätigt. So kommen beispielsweise auch die Sender Wien, Kattowitz, Prag, Rom, Graz und Stockholm gut herein, die quer zur Rahmenfläche liegen. Dieses im Vergleich zu einem normalen kleinen Rahmen gegensätzliche Verhalten beruht wahrscheinlich darauf, daß der weitgespannte Rahmen auf das Lichtnetz oder Metalleitungen koppelt, die ihrerseits als Antennen

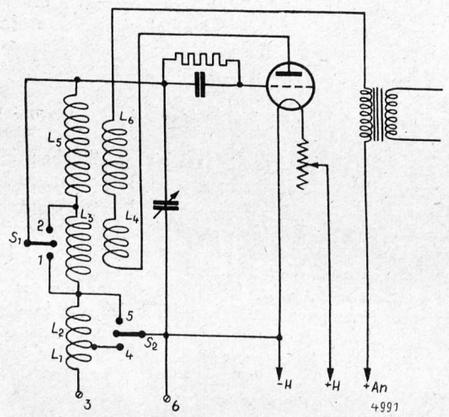


Abb. 4. Rahmenempfangsschaltung für den Rundfunk- und Langwellenbereich.

wirken. Gleiche Ergebnisse hatte ich verschiedentlich in anderen Häusern auch inmitten Berlins. Wo keine Möglichkeit bestand, für den Rahmen zwei nebeneinander liegende Zimmer zu verwenden, genügte auch eine Doppelschleife in einem Zimmer.

Für den Langwellenbereich muß der Rahmen entsprechend mehr Windungen erhalten. Ich habe hierfür drei Schleifen dicht nebeneinander gelegt. Für die Umschaltung vom Rundfunk- auf den Langwellenbereich habe ich einen Schalter nach Abb. 2 vorgesehen, der an der Zimmerwand befestigt ist. Der Anschluß des Rahmens Ra an den Empfänger erfolgt bei den Buchsen 3 und 6. Die Hebel 7 und 8 sind miteinander zwangläufig durch ein Isolierstück verbunden. Wenn Hebel 7 auf Buchse 9 und Hebel 8 auf Buchse 10 stehen, sind drei Rahmenwindungen hintereinandergeschaltet. Dagegen sind eine Rahmenwindung eingeschaltet und die übrigen Windungen vollständig abgeschaltet, wenn Hebel 7 nach rechts, also auf Buchse 10, gestellt wird. Hebel 8 hat dann nirgends Kontakt.

Als Schaltung für den Apparat kann das normale Audion mit nachfolgender einfacher oder besser zweifacher Niederfrequenzverstärkung verwendet werden. Es ist dann nur erforderlich, den an Erde liegenden Drehteil des Abstimmkondensators und die mit ihm verbundene Minusheizleitung von der Gitterspule durch zwei Buchsen zu trennen und an diese den Rahmen zu legen. Auf die richtige Polung der Rückkopplungsspule ist zu achten. Empfehlenswerter ist die Schaltung nach Abb. 3 oder 4, erstere für den Rundfunkwellen-, letztere für diesen und den Langwellenbereich. Die Schaltungen sind nach der von mir im „Funk-Bastler" 1926 in den Heften 5, 21 und 30 beschriebenen entwickelt. Vorteilhaft ist hierbei, daß wahlweise mit Rahmen oder mit Antenne und Erde empfangen und auf zwei bzw. drei Wellenbereiche geschaltet werden kann.

In der Schaltung nach Abb. 3 ist die mit 65 Windungen fortlaufend gewickelte Spule so angezapft, daß L_1 10, L_2 30 und L_3 25 Windungen haben, bei einem Spulendurchmesser von 65 mm. Soll auf dem unteren Bereich der Rundfunkwellen empfangen werden, so wird L_3 durch Schalter S_1 auf Buchse 1 kurzgeschlossen. Bei Rahmenempfang bleibt Schalter S_2 geöffnet. Soll mit Antenne und Erde empfangen werden, so wird Schalter S_2 auf Buchse 4 gelegt, die Antenne in Buchse 3 und die Erde in Buchse 6 gesteckt. Alsdann ist, wenn der Ortssender nicht allzu nahe liegt, eine für den Fernempfang brauchbare selektive Schaltung gegeben, in der L_1 die aperiodische Antennenspule und L_2 oder $L_2 + L_3$ die Gitterspule darstellen. Abb. 4 zeigt die auf den Langwellenbereich erweiterte Schaltung. Darin haben L_1 10, L_2 30, L_3 25 und L_5 150 Windungen. L_5 ist eine besondere Spule (Ledion), die, falls innerhalb des Apparates kein Raum vorhanden ist, auch außen an der Montageplatte angebracht werden kann. Für die Rückkopplungsspule L_4 der beiden Schaltungen in Abb. 3 und 4 habe ich 60 Windungen vorgesehen. L_6 in letzterer Abbildung ist eine Zusatz-Rückkopplungsspule, die auf L_5 koppelt und je nach Bedarf nur grob verstellt wird, bis die Schwingungen einsetzen. Darauf wird nur noch mit L_4 gearbeitet. Für L_6 habe ich eine Flachspule mit 75 Windungen verwendet, die neben L_5 verschiebbar gelagert ist. Soll bei Langwellen mit Antenne und Erde empfangen werden, so wird Schalter S_2 auf Buchse 5 gelegt. In diesem Falle sind für die aperiodische Antennenspule 40 Windungen (L_1 und L_2) eingeschaltet.

ZEITSCHRIFTEN UND KATALOGE

Philips-Radiowellen Nr. 5, Mai 1931. — Bemerkenswert ist ein Artikel über den Selektionskreis zur Verbesserung der Trennschärfe bei einfacheren Geräten. In weiteren Aufsätzen wird über einen neuen billigen Antennenentlader (Überspannungsschutz), über einfache Versuche, die der Radiohändler mit der Photozelle ausführen kann, und schließlich über die Verteilung der Hörerzahlen berichtet.

*

Siemens-Rundfunk-Nachrichten Nr. 10, Mai 1931. — Das neue Heft bringt u. a. sehr interessante Gedanken zum Sommergeschäft von E. Keßler, die jeden Funkhändler angehen, sowie leichtverständliche technische Ausführungen über die Praxis des Lautsprecheranschlusses und -betriebes. Diese Aufsätze haben die Aufgabe, den Funkhändler mit wichtigen Fragen der Anpassung bekanntzumachen; sie erfüllen sie in einer Weise, daß sie auch von manchem Bastler mit Genuß gelesen werden können. Schließlich enthält das Heft einen lesenswerten Artikel über die Verwendung fahrbarer Lautsprecheranlagen zur Werbung, ein Gebiet, das in letzter Zeit bereits recht großen Umfang angenommen hat.

*

Tonfilm-Anlagen in Europa. Klangfilm und Tobis haben eine übersichtliche Druckschrift von 88 Seiten herausgegeben, die neben der Struktur der deutschen Tonfilmgruppen Listen der in Europa aufgestellten Klangfilm-Tobis-Wiedergabe-Apparaturen, der Aufnahmeapparaturen und schließlich der lizensierten Filme bringt, eine für Interessenten sehr wertvolle Zusammenstellung.

*

Zwietusch-Kondensatoren-Liste L 4. Dieser von der E. Zwietusch & Co. G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg, herausgegebene Katalog ist bemerkenswert, weil er in seinem einführenden Teil interessante technische Angaben über Becherkondensatoren bringt. Der Hauptteil nehmen die Kondensatorentabellen mit Dimensionsangaben usw. ein.

Wickelmaschine für Transformatorenspulen und Drosseln

Von **Eckart Klein**

Nachdem wir bereits im „Funk-Bastler" 1931, Heft 22, eine Wickelmaschine verhältnismäßig einfacher Art, die in erster Linie zum Wickeln von Hochfrequenzspulen, Drosseln usw. geeignet ist, veröffentlichten, wird hier eine Bauanleitung für eine Wickelmaschine mit automatischer Drahtführung gegeben, die beim Wickeln von Niederfrequenztransformatoren, Netzanschlußtransformatoren und Drosseln gute Dienste leisten kann.

Die Selbstherstellung von Transformatoren und Niederfrequenzdrosseln zerfällt, abgesehen von der grundlegenden

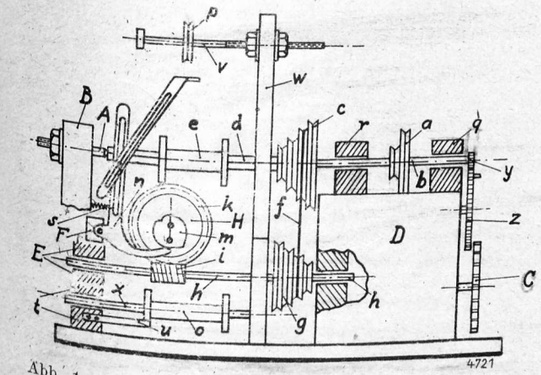


Abb. 1. Schema der Wickelmaschine, von vorn gesehen.

Berechnung, die im „Funk-Bastler" bereits behandelt worden ist (z. B. 1928, Heft 30 und 33; 1929, Heft 15 und 16), in drei Abschnitte: Herstellung des Spulenkörpers, Anfertigung des Blechkerns und Bewicklung des Spulenkörpers.

Der Bau von Spulenkörpern und Blechkernen wurde im „Funk-Bastler" ebenfalls schon behandelt, z. B. im Heft 38 des Jahres 1930.

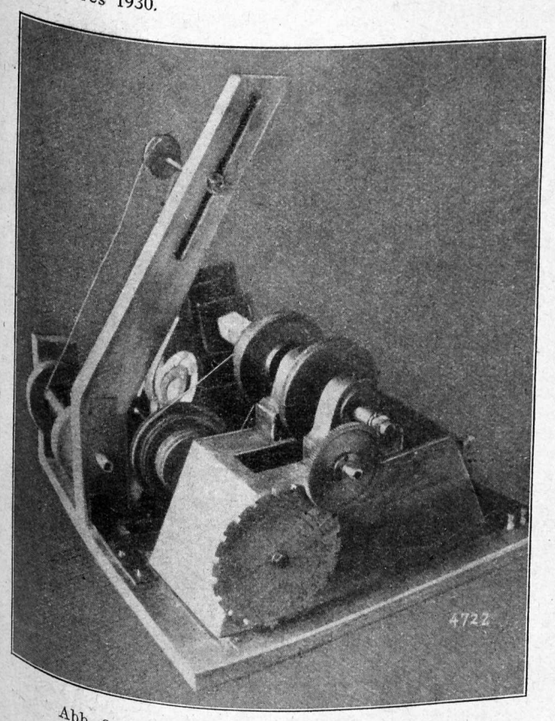


Abb. 2. Ansicht der Maschine von halbrechts.

Für die Bewicklung der Spulenkörper ist bei den hohen Windungszahlen der Transformatoren und Drosseln eine Wickelmaschine, die gleichzeitig die Windungen zählt, sehr angebracht. Nach vielen Versuchen hat sich das dieser Beschreibung zugrunde liegende Modell zur lagenweisen Wicklung von großen Spulen als sehr brauchbar und allen gestellten Anforderungen gewachsen gezeigt. Es können mit dieser Maschine Drähte aller Stärken sauber Windung neben Windung gewickelt werden.

Die Kosten der Maschine sind nicht hoch; sie richten sich danach, wieviel Einzelteile selbst angefertigt und aus welchem Material (Holz, Messing, Eisen oder Aluminium) sie hergestellt werden. Das Modell besteht, abgesehen von

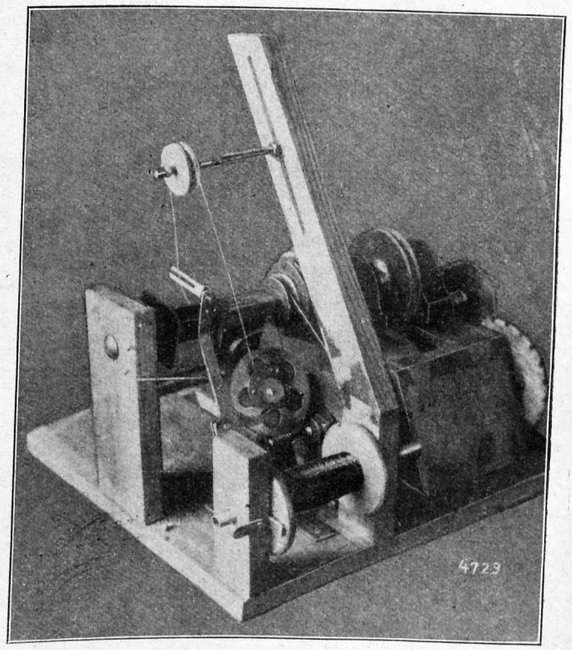


Abb. 3. Ansicht der Maschine von halblinks.

einigen kleineren Teilen, in der Hauptsache aus Holz. Für 8,— bis 12,— RM. dürfte der Apparat in guter Ausführung herzustellen sein.

Wirkungsweise der Maschine

Der Antrieb des Apparates erfolgt entweder durch einen Motor oder eine auf der Innenseite eines Nähmaschinenschwungrades angebrachte kleine Rolle, die mittels einer Schnur die Antriebsscheibe a (vgl. Abb. 1) der Wickelmaschine in Umdrehung versetzt. Die Scheibe a befindet sich nahe dem einen Ende der Achse b, auf deren Mitte zur Regulierung der Tourenzahl vier Übersetzungsscheiben c angebracht sind, während das andere Ende der Achse b in einen Vierkant d ausläuft, auf dem die zu wickelnde Spule e sitzt.

Die Scheiben c treiben mittels einer dehnbaren Treibschnur, bestehend aus einem federnden schraubenförmig gewundenen Draht f, die entsprechenden Übersetzungsscheiben g an, welche auf der Achse h sitzen. Dadurch wird die auf derselben Achse befindliche Schnecke i angetrieben, die ihrerseits das Schneckenrad k in Umdrehung versetzt. Auf letzterem ist ein herzförmiges Führungs-

Buchsen A und E entsprechen hierbei den Buchsen 3 und 6 der folgenden Abbildungen. Der Rahmen ist quer zum Ortssender von Osten nach Westen verlegt. Der von mir nur 4 km entfernt liegende Ortssender erscheint dadurch auf der Skala derart abstimmscharf, daß ich ihn wie einen fernen Sender suchen muß.

Wo es die örtlichen Verhältnisse nicht gestatten, kann der Rahmen auch nach anderen Richtungen gezogen werden. Ich habe mit derartigen Rahmengebilden bei meinen Versuchen überall gute Erfolge erzielt, ganz gleich, wie sie verlegt waren. Meine anfängliche Annahme, daß ich mit der quer zur Richtung zum Ortssender Berlin gezogenen Drahtschleife nur diejenigen Sender lautstark heranholen könnte, die genau in Richtung des Drahtes, also östlich und westlich liegen, hat sich nicht bestätigt. So kommen beispielsweise auch die Sender Wien, Kattowitz, Prag, Rom, Graz und Stockholm gut herein, die quer zur Rahmenfläche liegen. Dieses im Vergleich zu einem normalen kleinen Rahmen gegensätzliche Verhalten beruht wahrscheinlich darauf, daß der weitgespannte Rahmen auf das Lichtnetz oder Metalleitungen koppelt, die ihrerseits als Antennen

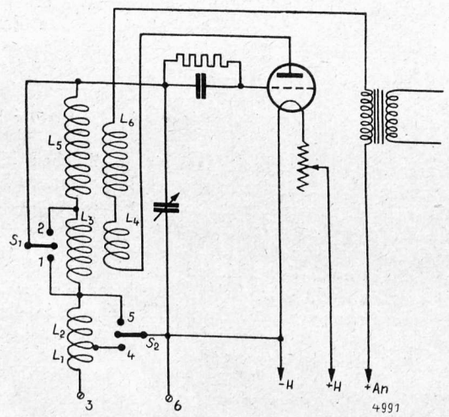


Abb. 4. Rahmenempfangsschaltung für den Rundfunk- und Langwellenbereich.

wirken. Gleiche Ergebnisse hatte ich verschiedentlich in anderen Häusern auch inmitten Berlins. Wo keine Möglichkeit bestand, für den Rahmen zwei nebeneinander liegende Zimmer zu verwenden, genügte auch eine Doppelschleife in einem Zimmer.

Für den Langwellenbereich muß der Rahmen entsprechend mehr Windungen erhalten. Ich habe hierfür drei Schleifen dicht nebeneinander gelegt. Für die Umschaltung vom Rundfunk- auf den Langwellenbereich habe ich einen Schalter nach Abb. 2 vorgesehen, der an der Zimmerwand befestigt ist. Der Anschluß des Rahmens Ra an den Empfänger erfolgt bei den Buchsen 3 und 6. Die Hebel 7 und 8 sind miteinander zwangläufig durch ein Isolierstück verbunden. Wenn Hebel 7 auf Buchse 9 und Hebel 8 auf Buchse 10 stehen, sind drei Rahmenwindungen hintereinandergeschaltet. Dagegen sind eine Rahmenwindung eingeschaltet und die übrigen Windungen vollständig abgeschaltet, wenn Hebel 7 nach rechts, also auf Buchse 10, gestellt wird. Hebel 8 hat dann nirgends Kontakt.

Als Schaltung für den Apparat kann das normale Audion mit nachfolgender einfacher oder besser zweifacher Niederfrequenzverstärkung verwendet werden. Es ist dann nur erforderlich, den an Erde liegenden Drehteil des Abstimmkondensators und die mit ihm verbundene Minusheizleitung von der Gitterspule durch zwei Buchsen zu trennen und an diese den Rahmen zu legen. Auf die richtige Polung der Rückkopplungsspule ist zu achten. Empfehlenswerter ist die Schaltung nach Abb. 3 oder 4, erstere für den Rundfunkwellen-, letztere für diesen und den Langwellenbereich. Die Schaltungen sind nach der von mir im „Funk-Bastler" 1926 in den Heften 5, 21 und 30 beschriebenen entwickelt. Vorteilhaft ist hierbei, daß wahlweise mit Rahmen oder mit Antenne und Erde empfangen und auf zwei bzw. drei Wellenbereiche geschaltet werden kann.

In der Schaltung nach Abb. 3 ist die mit 65 Windungen fortlaufend gewickelte Spule so angezapft, daß L_1 10, L_2 30 und L_3 25 Windungen haben, bei einem Spulendurchmesser von 65 mm. Soll auf dem unteren Bereich der Rundfunkwellen empfangen werden, so wird L_3 durch Schalter S_1 auf Buchse 1 kurzgeschlossen. Bei Rahmenempfang bleibt Schalter S_2 geöffnet. Soll mit Antenne und Erde empfangen werden, so wird Schalter S_2 auf Buchse 4 gelegt, die Antenne in Buchse 3 und die Erde in Buchse 6 gesteckt. Alsdann ist, wenn der Ortssender nicht allzu nahe liegt, eine für den Fernempfang brauchbare selektive Schaltung gegeben, in der L_1 die aperiodische Antennenspule und L_2 oder $L_2 + L_3$ die Gitterspule darstellen. Abb. 4 zeigt die auf den Langwellenbereich erweiterte Schaltung. Darin haben L_1 10, L_2 30, L_3 25 und L_5 150 Windungen. L_5 ist eine besondere Spule (Ledion), die, falls innerhalb des Apparates kein Raum vorhanden ist, auch außen an der Montageplatte angebracht werden kann. Für die Rückkopplungsspule L_4 der beiden Schaltungen in Abb. 3 und 4 habe ich 60 Windungen vorgesehen. L_6 in letzterer Abbildung ist eine Zusatz-Rückkopplungsspule, die auf L_5 koppelt und je nach Bedarf nur grob verstellt wird, bis die Schwingungen einsetzen. Darauf wird nur noch mit L_4 gearbeitet. Für L_6 habe ich eine Flachspule mit 75 Windungen verwendet, die neben L_5 verschiebbar gelagert ist. Soll bei Langwellen mit Antenne und Erde empfangen werden, so wird Schalter S_2 auf Buchse 5 gelegt. In diesem Falle sind für die aperiodische Antennenspule 40 Windungen (L_1 und L_2) eingeschaltet.

ZEITSCHRIFTEN UND KATALOGE

Philips-Radiowellen Nr. 5, Mai 1931. — Bemerkenswert ist ein Artikel über den Selektionskreis zur Verbesserung der Trennschärfe bei einfacheren Geräten. In weiteren Aufsätzen wird über einen neuen billigen Antennenentlader (Überspannungsschutz), über einfache Versuche, die der Radiohändler mit der Photozelle ausführen kann, und schließlich über die Verteilung der Hörerzahlen berichtet.

*

Siemens-Rundfunk-Nachrichten Nr. 10, Mai 1931. — Das neue Heft bringt u. a. sehr interessante Gedanken zum Sommergeschäft von E. Keßler, die jeden Funkhändler angehen, sowie leichtverständliche technische Ausführungen über die Praxis des Lautsprecheranschlusses und -betriebes. Diese Aufsätze haben die Aufgabe, den Funkhändler mit wichtigen Fragen der Anpassung bekanntzumachen; sie erfüllen sie in einer Weise, daß sie auch von manchem Bastler mit Genuß gelesen werden können. Schließlich enthält das Heft einen lesenswerten Artikel über die Verwendung fahrbarer Lautsprecheranlagen zur Werbung, ein Gebiet, das in letzter Zeit bereits recht großen Umfang angenommen hat.

*

Tonfilm-Anlagen in Europa. Klangfilm und Tobis haben eine übersichtliche Druckschrift von 88 Seiten herausgegeben, die neben der Struktur der deutschen Tonfilmgruppen Listen der in Europa aufgestellten Klangfilm-Tobis-Wiedergabe-Apparaturen, der Aufnahmeapparaturen und schließlich der lizensierten Filme bringt, eine für Interessenten sehr wertvolle Zusammenstellung.

*

Zwietusch-Kondensatoren-Liste L 4. Dieser von der E. Zwietusch & Co. G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg, herausgegebene Katalog ist bemerkenswert, weil er in seinem einführenden Teil interessante technische Angaben über Becherkondensatoren bringt. Der Hauptteil nehmen die Kondensatorentabellen mit Dimensionsangaben usw. ein.

Wickelmaschine für Transformatorenspulen und Drosseln

Von **Eckart Klein**

Nachdem wir bereits im „Funk-Bastler" 1931, Heft 22, eine Wickelmaschine verhältnismäßig einfacher Art, die in erster Linie zum Wickeln von Hochfrequenzspulen, Drosseln usw. geeignet ist, veröffentlichten, wird hier eine Bauanleitung für eine Wickelmaschine mit automatischer Drahtführung gegeben, die beim Wickeln von Niederfrequenztransformatoren, Netzanschlußtransformatoren und Drosseln gute Dienste leisten kann.

Die Selbstherstellung von Transformatoren und Niederfrequenzdrosseln zerfällt, abgesehen von der grundlegenden

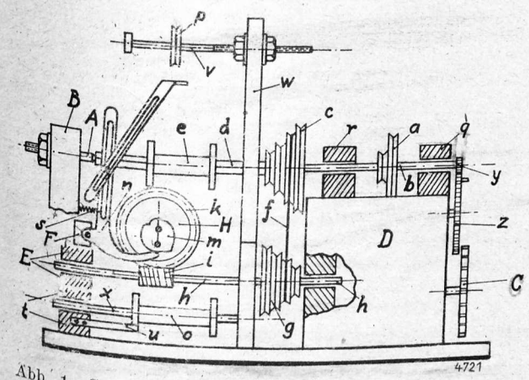


Abb. 1. Schema der Wickelmaschine, von vorn gesehen.

Berechnung, die im „Funk-Bastler" bereits behandelt worden ist (z. B. 1928, Heft 30 und 33; 1929, Heft 15 und 16), in drei Abschnitte: Herstellung des Spulenkörpers, Anfertigung des Blechkerns und Bewicklung des Spulenkörpers.

Der Bau von Spulenkörpern und Blechkernen wurde im „Funk-Bastler" ebenfalls schon behandelt, z. B. im Heft 38 des Jahres 1930.

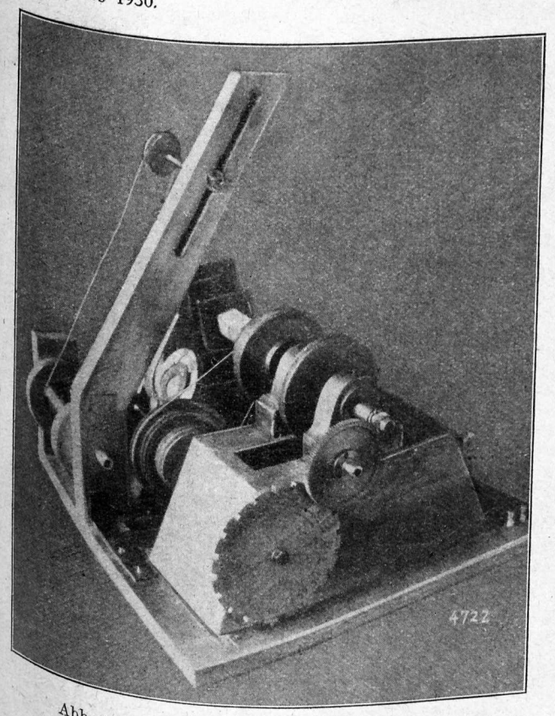


Abb. 2. Ansicht der Maschine von halbrechts.

Für die Bewicklung der Spulenkörper ist bei den hohen Windungszahlen der Transformatoren und Drosseln eine Wickelmaschine, die gleichzeitig die Windungen zählt, sehr angebracht. Nach vielen Versuchen hat sich das dieser Beschreibung zugrunde liegende Modell zur lagenweisen Wicklung von großen Spulen als sehr brauchbar und allen gestellten Anforderungen gewachsen gezeigt. Es können mit dieser Maschine Drähte aller Stärken s a u b e r W i n d u n g n e b e n W i n d u n g gewickelt werden.

Die Kosten der Maschine sind nicht hoch; sie richten sich danach, wieviel Einzelteile selbst angefertigt und aus welchem Material (Holz, Messing, Eisen oder Aluminium) sie hergestellt werden. Das Modell besteht, abgesehen von

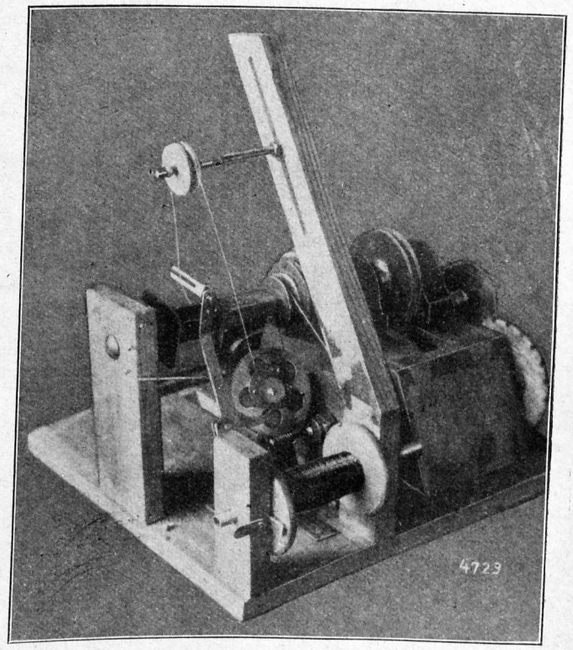


Abb. 3. Ansicht der Maschine von halblinks.

einigen kleineren Teilen, in der Hauptsache aus Holz. Für 8,— bis 12,— RM. dürfte der Apparat in guter Ausführung herzustellen sein.

Wirkungsweise der Maschine

Der Antrieb des Apparates erfolgt entweder durch einen Motor oder eine auf der Innenseite eines Nähmaschinenschwungrades angebrachte kleine Rolle, die mittels einer Schnur die Antriebsscheibe a (vgl. Abb. 1) der Wickelmaschine in Umdrehung versetzt. Die Scheibe a befindet sich nahe dem einen Ende der Achse b, auf deren Mitte zur Regulierung der Tourenzahl vier Übersetzungsscheiben c angebracht sind, während das andere Ende der Achse b in einen Vierkant d ausläuft, auf dem die zu wickelnde Spule e sitzt.

Die Scheiben c treiben mittels einer dehnbaren Treibschnur, bestehend aus einem federnden schraubenförmig gewundenen Draht f, die entsprechenden Übersetzungsscheiben g an, welche auf der Achse h sitzen. Dadurch wird die auf derselben Achse befindliche Schnecke i angetrieben, die ihrerseits das Schneckenrad k in Umdrehung versetzt. Auf letzterem ist ein herzförmiges Führungs-

stück m angeschraubt, an dem das Ende der Führungsgabel n entlanggleitet und ihr so den gerade benötigten Vorschub erteilt, um Windung neben Windung auf die Spule e zu wickeln.

Von der Vorratsspule o läuft nun der Spulendraht über die Führungsrolle p und dann durch den Schlitz der zweiteiligen Führungsgabel n auf die Spule e.

Nun zum Windungszähler! Das am äußersten Ende der Achse b sitzende kleine Zahnrad y treibt das große Zahnrad z an. Letzteres trägt an seiner Peripherie einen Mitnehmerstift, der nach jeder Umdrehung in eine der Zacken der Holzscheibe C eingreift und diese so ein kleines Stückchen weiterdreht.

Die eine Zacke der Nockenscheibe C ist etwas länger als die anderen. Dadurch drückt sie auf einen direkt unter dem Rade angebrachten Druckknopf, der einen Klingelstromkreis schließt. Die Zahnräder y und z haben ein Übersetzungsverhältnis von 1:5, während das Rad C 20 Zacken besitzt. Somit ertönt nach jeder 100. Windung ein Klingelzeichen.

Wer die Zählvorrichtung nicht selbst bauen will, sei auf den Einbau eines Postzählwerks hingewiesen, wie es im

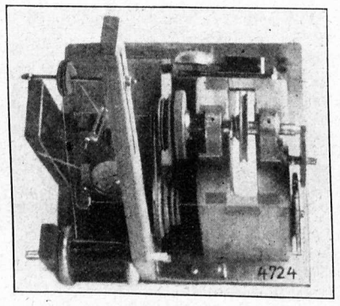


Abb. 4. Draufsicht auf die Maschine.

„Funk-Bastler" 1930, Heft 38, auf Seite 622 bis 623 beschrieben wurde[1]).

Abb. 2 zeigt die Ansicht der fertigen Maschine schräg von rechts und Abb. 3 ebenso von links. Abb. 4 ist eine Draufsicht; hier kann man gut den Kasten D und die an ihm befestigte Klingel (oben im Bild) erkennen.

Verzeichnis der Einzelteile

1. 1 Grundbrett, 400 × 400 × 20 mm.
2. 1 Holzkasten D, laut Abb. 10.
3. 2 Lagerböcke q und r (Gußeisen), Höhe der Bohrung 45 mm.
4. 1 Lagerbock E (Gußeisen), Höhe der Bohrung 63 mm.
5. 1 Holzsäule B, 190 × 80 × 20 mm.
6. 1 Holzsäule t, 120 × 50 × 20 mm.
7. 1 Holzsäule w, laut Abb. 9.
8. 1 Achse b (Eisen), 190 × 15 mm Durchmesser.
9. 1 Achse d, Vierkant, 20 × 20 mm.
10. 1 Achse h (Eisen), 190 × 4 mm Durchmesser.
11. 1 Achse v (Eisen), 120 × 6 mm Durchmesser.
12. 1 Rohr x (Messing), 150 × 10 mm Durchm. außen.
13. 1 Schnurscheibe c, Bohrung 16 mm Durchmesser, je 4 Schnurrillen mit 35, 65, 85, 110 mm Durchmesser.
14. 1 Schnurscheibe g, Bohrung 4 mm Durchmesser, je 4 Schnurrillen mit 35, 65, 85, 110 mm Durchmesser.
15. 2 Antriebsscheiben a, 35 und 40 mm Durchmesser.
16. 1 Schnurrolle p, 40 mm Durchmesser.
17. 1 Vorratsspule o, 100 mm lang, 20 mm Kerndurchmesser, 11 mm Bohrung.
18. 1 Bremsfeder u (Federblech), 40 × 10 × 0,5 mm.
19. 1 Zugfeder s (Stahl), 60 mm lang, 3 mm Durchmesser.
20. 5 Führungsstücke m (Aluminium), 2 mm stark, laut Abb. 8.
21. 1 Führungsgabel n, zweiteilig (Messing), 2 mm stark, laut Abb. 6.
22. 2 Winkelstücke F zu 21, 2 mm stark, laut Abb. 7.
23. 1 Schnecke i (Stahl), Übersetzung 1 : 100.
24. 1 Schneckenrad k (Bronze), Übersetzung 1 : 100.
25. 1 Haltewinkel g (Eisen) zu 24, siehe Beschreibung.
26. 1 Triebschnur aus Draht f (Stahl), 550 mm lang, 2 mm Durchmesser.
27. 1 Dorn A (Eisen), angespitzte Schraube 8 mm Durchm. (mit 2 Muttern).
28. 1 elektrische Klingel für 3 bis 6 Volt.
29. 2 Zahnräder y und z (Messing), Übersetzung 1 : 5.
30. 1 Nockenscheibe C, laut Abb. 5; 5 mm stark.
31. 1 Druckknopfkontakt zu 30.
32. 2 Anschlußklemmen (Messing) zu 28.
33. 2 Riegel und Schellen (Eisen) zu 5; 1,5 cm breit.
34. 2 Achsen (Eisen) zu 29, 2 (z) und 30.
35. 2 Scharniere (Eisen) zu 5, etwa 25 mm lang.
36. 1 Sperrholzscheibe H, 6 mm stark, 65 mm Durchm.

Das Material der Teile ist, wenn nichts anderes vermerkt, Holz. Bastlern, die in der Metallverarbeitung bewandert sind, steht es frei, alle Teile aus Metall anzufertigen, wodurch sich der Aufbau vereinfachen läßt.

Die in der Liste nicht angegebenen Maße gehen aus den Abb. 5 bis 10 hervor; die meisten sind nicht kritisch, so daß sich vorhandene Teile leicht verwenden lassen. Die Abstände der einzelnen Lager sind, abgesehen von denen der Zahnräder, beliebig und aus den Abb. 2 bis 4 mit genügender Genauigkeit zu erkennen.

Zusammenbau

Auf dem Grundbrett wird zuerst der Holzkasten D (Abb. 10) aufgeleimt und an einer Stirnseite die Klingel angeschraubt. Oben auf dem Kasten finden die Lager q und r ihren Platz, die fertig gekauft werden. Den Holzsäulen B, w und t und dem Kasten D werden an allen Stellen, die als Lager dienen sollen, 2 mm starke Blechstücke aufgeschraubt und dann die Achslöcher gebohrt. B wird in der Mitte auseinandergesägt und die beiden Teile durch zwei Scharniere auf der äußeren Breitseite verbunden. Die Längsseiten des oberen Teils erhalten je einen Riegel, der in eine entsprechende Schelle auf dem Unterteil eingreift. Es sei hier bemerkt, daß diese Vorrichtung aus den Abbildungen nicht ersichtlich ist, da bei der Mustermaschine eine andere (umständlichere) Konstruktion der Spulenauswechslung eingebaut ist. Im oberen Teil von B wird nun der Dorn A eingesetzt, der aus einer starken Schraube besteht, und dessen Länge durch zwei Muttern geändert werden kann.

Jetzt werden B, w und t in entsprechende Löcher des Grundbretts eingeleimt bzw. mit Winkeleisen angeschraubt.

Der gußeiserne Lagerbock E wird sodann angeschraubt und auf ihm die Winkelstücke F (Abb. 7) angelötet. In diesen befestigt man die Führungsgabel n (Abb. 6) durch eine Schraube und die Zugfeder s einerseits an n und andererseits an der Säule B; s zwingt das Ende der Führungsgabel n, an der Peripherie des Führungsstücks m entlangzugleiten.

Sodann wird die Achse b in die Lager q und r eingeschoben und gleichzeitig die zwei Antriebsscheiben a aufgesetzt und mittels Nut und Keil befestigt. Ebenso kommen die Scheiben c, die aus einem Stück gefertigt sind, auf das innere Ende der Achse b. b reicht aber nur bis zur Mitte der Rollen c, die andere Seite von c nimmt den Vierkant d auf, der eingepaßt (nicht geleimt!) wird und somit auswechselbar ist. Die Größe des Vierkants richtet sich nach den hauptsächlich anzufertigenden Spulen. Das andere Ende von d erhält in der Mitte eine zentrische Anbohrung, in die der Dorn A hineingeschraubt wird und so dem Ganzen Halt gibt.

Auf das äußere freie Ende der Achse b wird jetzt das Zahnrad y aufgesetzt und dann unterhalb desselben eine festsitzende Achse in den Kasten D so eingeschraubt, daß das hierauf bewegliche Zahnrad z mit y kämmt.

An der Peripherie von z wurde vorher ein Mitnehmerstift eingenietet, der das Holzrad C bei jeder Umdrehung ein wenig weiterdreht. C wird ebenso wie z unter Verwendung von genügend Unterlegscheiben an D befestigt.

Unterhalb von C wird auf der Grundplatte ein Druckknopfkontakt eingebaut, der von der erhöhten Nocke des Rades C betätigt und einerseits durch Draht mit dem einen Klingelpol und andererseits mit einer Anschlußklemme verbunden wird. Eine weitere Anschlußklemme führt zum freien Klingelpol. Die Klemmen werden direkt in die Grundplatte geschraubt und bei Inbetriebsetzung mit einem Akkumulator verbunden.

Daraufhin wird die Achse h in ihre Lager (E und Bohrung in D in 63 mm Höhe) eingesetzt, nachdem die Schnecke i mit ihr verlötet und die Schnurscheiben g festgekeilt wurden. Die Scheiben g und c verbindet man nun durch die elastische Drahtspirale f und lötet deren Enden zusammen.

Sodann wird der Winkel G aus einem Stück Bandeisen, 200 × 20 × 2 mm, hergestellt. 5 cm vom Ende wird es rechtwinklig umgebogen. Das kurze Ende erhält 4 Befestigungslöcher und der lange Schenkel, 9,5 cm vom Fußpunkt des senkrecht stehenden Winkels, eine Bohrung von 4,1 mm.

Auf das Schneckenrad k (Abb. 8) wird die Holzscheibe H aufgeschraubt und k sodann unter Zwischenlage von 5 bis 6 dünnen Unterlegscheiben durch eine 4 mm-Schraube mit zwei Gegenmuttern an dem Haltewinkel G so befestigt, daß er ohne „Luft" gut drehbar ist und die Scheibe H sich auf der vorderen Seite befindet. Sodann wird der Winkel G derart am Grundbrett angeschraubt, daß die Schnecke i in das Schneckenrad k eingreift.

Der Holzarm w wird nach Abb. 9 angefertigt und ebenfalls in die Grundplatte eingeleimt. Unten enthält er das

Abb. 5. Nockenscheibe C.

Abb. 7. Haltewinkel der Führungsgabel F.

Abb. 6. Führungsgabel n.

Abb. 8. Schneckenrad k mit Führungsstück m.

Lager für die Achse x, die andererseits durch die Holzsäule t gehalten wird.

Auf der Welle x bringt man die Rolle c leicht drehbar an. Um eine stramme und saubere Wicklung zu erzielen, wird die Umdrehung der Spule o durch eine kleine am Lagerbock t befindliche mit Leder ausgestattete Feder u beliebig abgebremst.

Im Schlitz von w wird anschließend die Achse v angeordnet, auf der die Führungsrolle p frei beweglich ist.

v erhält am freien Ende eine Scheibe als Abschluß aufgelötet, während das andere Ende Gewinde besitzt, im Schlitz der Säule w der Höhe nach verschiebbar ist und mit zwei Muttern in passender Stellung festgeschraubt wird.

Vom Führungsstück m (Abb. 8) werden 5 Stück verschiedener Größe angefertigt. Zuerst zeichnet man auf ein Blech von 2 mm Stärke 5 Kreise von 36, 36,5, 37,5, 40 und 42 mm Durchmesser. Sodann werden die Durchmesserlinien eingetragen, in drei gleiche Teile geteilt und an den einen Enden

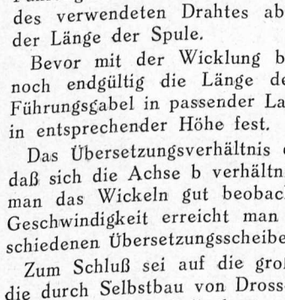


Abb. 9. Holzarm w.

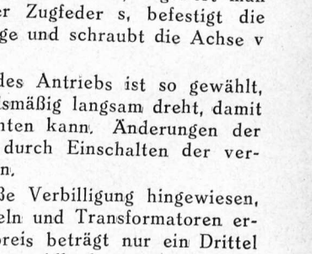


Abb. 10. Holzkasten D.

der Durchmesser eine Strecke von 2 mm nach innen und an den anderen Enden 1 mm nach außen abgetragen. Von den erhaltenen Schnittpunkten mit der Durchmesserlinie bzw. ihrer Verlängerung werden Linien zur Kreisperipherie gezogen, so daß (übertrieben bezeichnet) Herzformen entstehen, die nun ausgefeilt werden.

Der eine Teilpunkt der Durchmesserlinie erhält eine Bohrung von 6 mm Durchmesser, während an weiteren Stellen nahe des Randes noch zwei Befestigungslöcher von 3,1 mm Durchmesser gebohrt werden.

Inbetriebnahme

Der obere Teil des Blocks B wird umgeklappt, die zu wickelnde Spule auf den Vierkant geschoben und eventuell mit einem Keil befestigt, B wieder in der Normallage festgestellt und der Dorn A nachreguliert, bis seine Spitze in die Anbohrung des Vierkants hineinragt.

Nun wird das passende Führungsstück und seine Lage ausprobiert. Dies ist die einzige Mühe, die die Maschine beim Einrichten verursacht. Durch das große Loch des Führungsstückes geht die Achse des Schneckenrades. Man muß darauf achten, daß die Maschine die ganze Breite der Spule e, Lage neben Lage, vollwickelt. In der entsprechenden Stellung wird das Führungsstück festgeschraubt. Nach ein paar Versuchen ist man ohne weiteres in der Lage, die Maschine immer richtig einzustellen. Größe und Lage des Führungsstückes ändern sich je nach dem vom Durchmesser des verwendeten Drahtes abhängigen Wickelabstand und der Länge der Spule.

Bevor mit der Wicklung begonnen wird, reguliert man noch endgültig die Länge der Zugfeder s, befestigt die Führungsgabel in passender Lage und schraubt die Achse v in entsprechender Höhe fest.

Das Übersetzungsverhältnis des Antriebs ist so gewählt, daß sich die Achse b verhältnismäßig langsam dreht, damit man das Wickeln gut beobachten kann. Änderungen der Geschwindigkeit erreicht man durch Einschalten der verschiedenen Übersetzungsscheiben.

Zum Schluß sei auf die große Verbilligung hingewiesen, die durch Selbstbau von Drosseln und Transformatoren erreicht wird. Der Selbstkostenpreis beträgt nur ein Drittel bis ein Viertel des Kaufpreises. Allerdings sei von der mühseligen Selbstherstellung der Kernbleche abgeraten, da sie nie so exakt ausfallen wie Fabrikware, zudem Kernblechpakete bereits einzeln im Handel erhältlich sind.

Interessenten können die fertige Maschine beim Verfasser besichtigen.

[1]) Vgl. auch „Funk-Bastler" Heft 22, S. 340.

Einfacher Superregenerativzusatz für Ultrakurzwellenempfänger

Mitteilung aus dem Funk-Bastler-Laboratorium

Das Pendelrückkopplungsprinzip ist für den Ultrakurzwellenempfang infolge seiner für dieses Gebiet großen Empfindlichkeit ganz besonders gut geeignet[1]). Sehr instruktiv waren in dieser Hinsicht die Vorführungen von Prof. Leithäuser am 8. Mai d. J. vor der Funktechnischen Vereinigung E. V., Berlin; sie bewiesen, daß sich mit einem Superregenerativgerät eine erheblich größere Lautstärke erzielen läßt als mit dem gewöhnlichen Rückkopplungsaudion, und daß die Einstellung des Empfängers hierdurch nicht komplizierter, sondern einfacher wird.

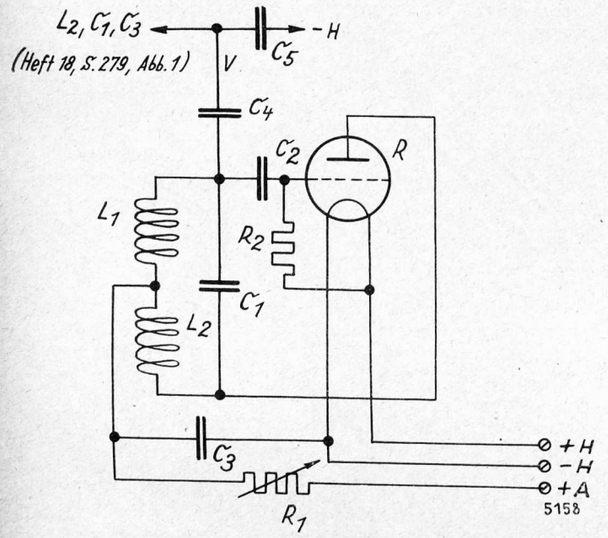


Abb. 1. Prinzipschaltung des Superregenerativ-Zusatzgerätes. L_1 und L_2 je 300 Windungen, C_1 2000 cm, C_2 250 cm, C_3 5000 oder 10 000 cm, C_4 500 cm, C_5 1000 cm, R Röhre RE 084, R_1 50 000 Ω, R_2 0,5 MΩ.

Es sei daher darauf hingewiesen, daß sich die Superregenerativschaltung auch nachträglich an jedem vorhandenen Empfänger anbringen läßt; das notwendige Zusatzgerät ist außerordentlich einfach zu bauen und erfordert neben der Röhre überhaupt keine teuren Bestandteile. Auch der in Heft 18 des „Funk-Bastler", Seite 279 ff., beschriebene Ultrakurzwellenempfänger, dessen Erweiterung zum Dreiröhrengerät in Heft 20, Seite 317, gebracht wurde, läßt sich durch das Hinzuschalten eines Superregenerativzusatzes empfindlicher und lautstärker gestalten. Die am Empfänger selbst vorzunehmenden Änderungen bestehen lediglich im Einbau eines Blockkondensators von 1000 bis 2000 cm, der in die Verbindungsleitung zwischen Audion-Schwingungskreis und negativer Heizleitung einzufügen ist[2]).

Abb. 1 zeigt die Schaltung des Zusatzgerätes. Es besteht aus der Röhre R in Dreipunktschaltung; der Schwingungskreis wird durch die Spulenanordnung L_1/L_2 und den Blockkondensator C_1 gebildet. Der regulierbare Hochohmwiderstand R_1 dient zur Einstellung der günstigsten Anodenspannung. C_3 ist der im Empfänger anzuordnende Blockkondensator von 1000 bis 2000 cm (1000 cm ist meist günstiger); mit V ist die Verbindungsleitung zwischen dem Zusatzgerät und dem Empfänger bezeichnet.

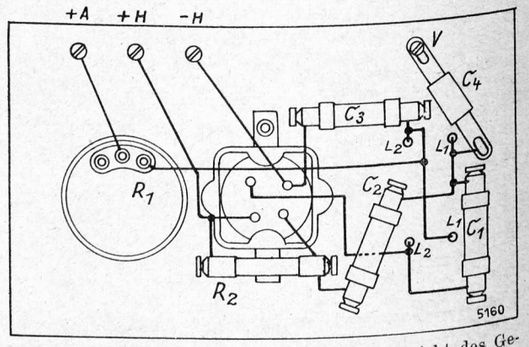


Abb. 3. Verkleinerter Verdrahtungsplan, Ansicht des Gerätes von unten.

Die Unteransicht der Schaltplatte des Superregenerativzusatzes ist in Abb. 2 wiedergegeben, während Abb. 3 einen verkleinerten Verdrahtungsplan und Abb. 4 schließlich eine Ansicht des Zusatzgerätes von schräg oben zeigt. Sämtliche

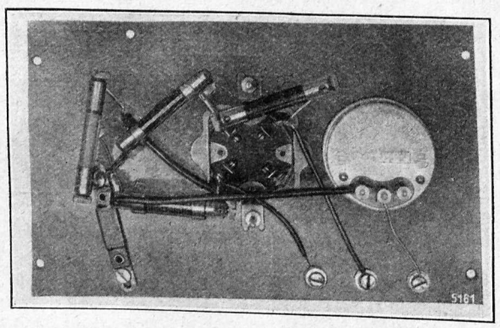


Abb. 2. Ansicht der Montageplatte des fertiggestellten Zusatzgerätes von unten.

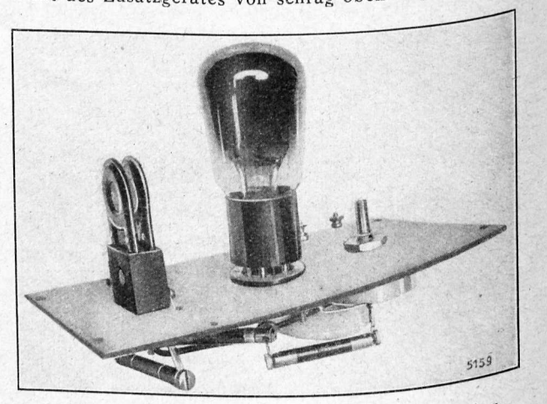


Abb. 4. Das betriebsfertige Gerät, von oben gesehen.

Teile fanden auf einer Pertinaxplatte 110 × 180 mm Platz, die von demjenigen, der auf kleine Abmessungen besonderen Wert legt, übrigens bis etwa 80 × 140 mm verkleinert werden kann. Was für Selbstinduktionsspulen zur Verwendung kommen, ist völlig gleichgültig; so kann man z. B. eine selbstgewickelte Scheibenspule von 600 Windungen mit Anzapfung in der Mitte, in wilder Wicklung hergestellt, einbauen. In dem abgebildeten Gerät befinden sich die für diesen Zweck infolge ihrer geringen Abmessungen sehr geeigneten Liliputspulen, und zwar zwei Stück von je 300 Windungen. Sie werden in einem kleinen Spulenhalter verwendet, den man sich aus einem Stück Hartgummi und einigen Stücken Messingrohr, Innendurchmesser 4 mm, nach Abb. 5 selbst herstellen kann. Die Spulen sind so zu schalten, daß sie eine fortlaufende Wicklung mit Abgriff in der Mitte darstellen (Abb. 6).

[1]) Vgl. „Funk-Bastler", 1929, Heft 26, Seite 411 ff.

[2]) Vgl. „Funk-Bastler", 1931, Heft 18, Seite 275 ff.

Die Blockkondensatoren kann man, wie bei dem abgebildeten Gerät geschehen, in Form von Stabroll-Kondensatoren einbauen; man kann aber auch die gewöhnlichen gelegten Kondensatoren verwenden. Auf ihren genauen Wert kommt es nicht an.

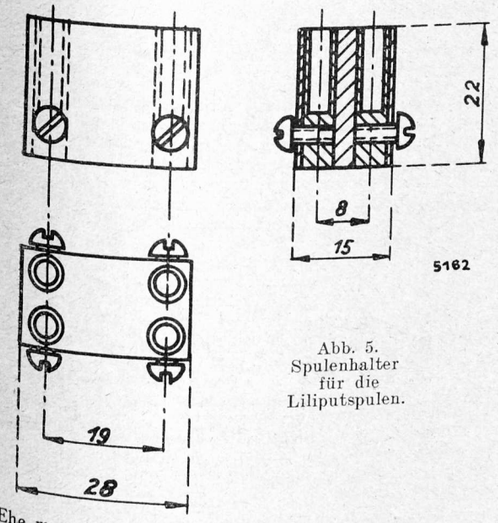


Abb. 5. Spulenhalter für die Liliputspulen.

Ehe man das Zusatzgerät mit dem Empfänger zusammenschaltet, prüft man es auf einwandfreies Schwingen der Röhre. Man schaltet zu diesem Zweck in die Anodenleitung ein Milliamperemeter und schließt die Batterien an. Spule L_2 zieht man heraus und ersetzt sie durch einen Kurzschlußdraht. Das Milliamperemeter wird nun einen bestimmten Wert anzeigen, z. B. 4 Milliampere. Darauf ersetzt man den Draht durch die Spule; bei ordnungsmäßigem Arbeiten muß der Ausschlag des Milliamperemeters auf einen Teil des vorigen, z. B. ein Drittel, zurückgehen. Ist das nicht der Fall, d. h. zeigt das Milliamperemeter den gleichen Wert wie vorher an, so schwingt die Röhre nicht; die Ursache kann in zu niedriger Anodenspannung, ungeeigneter Röhre, defekten Spulen oder schlechten Kondensatoren liegen. Erst wenn das Zusatzgerät einwandfrei schwingt, verbinde man es auf die aus Abb. 1 ersichtliche Art mit dem Ultrakurzwellenempfänger.

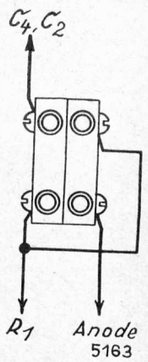


Abb. 6. Schaltung des Spulenhalters.

Die Bedienung der kombinierten Empfangsanlage ist denkbar einfach. Das Ultrakurzwellenaudion ist so einzustellen, daß es sicher schwingt. Schaltet man jetzt das Zusatzgerät ein, so werden die Schwingungen im Rhythmus der Hilfsfrequenz unterbrochen, was sich bei dem nicht auf einen Sender abgestimmten Gerät als ein lautes Rauschen äußert. Sobald man das Gerät an seinem Abstimmgriff auf den Ultrakurzwellensender einstellt, verschwindet das Rauschen und macht klarem Empfang Platz. Wird der Sender, während das Gerät auf ihn eingestellt ist, nicht besprochen, so bleibt das Rauschen ebenfalls unhörbar. Es tritt aber in dem Augenblick stark hervor, in dem der Sender vollständig abgeschaltet wird, also gar keine Hochfrequenzschwingungen aussendet. Hat man sich an die Bedienung des Ultrakurzwellenempfängers mit Superregenerativzusatz erst einmal gewöhnt, so wird man das Rauschen nicht als eine Belästigung empfinden, sondern im Gegenteil als eine Erleichterung der Abstimmung, denn es ist, wie gesagt, nur vorhanden, wenn das Empfangsgerät mit dem Sender noch nicht in Resonanz ist.

Jöns Jacob Berzelius und die Funktechnik

Berzelius und Goethe

Von **Ingenieur B. Duschnitz**

Berzelius gehörte zu denjenigen großen Männern, die in den Jugendjahren der Physik und Chemie bahnbrechend wirkten. Man bezeichnet ihn zwar als einen der fruchtbarsten Chemiker aller Zeiten, doch befruchtete sein Wirken auch das Gebiet der Physik nicht unwesentlich.

Jöns Jacob Berzelius wurde am 20. August 1779 in dem in Ostgotland in Schweden gelegenen Kirchspiel Väfversunda geboren. Nach Besuch eines Gymnasiums ging Berzelius nach Upsala, wo er sich am 17. März 1797 bei der medizinischen Fakultät der dortigen Universität einschreiben ließ. 1804 erfolgte seine Promovierung zum Doctor medicinae. Doch bereits vorher ließ er sich in Stockholm nieder, wurde 1802 vom Collegium medicum zum Adjunkt der Medizin und Pharmazie an der dortigen medizinischen Schule, dem späteren Carolinischen Institut, 1807 zum ordentlichen Professor der Medizin und Pharmazie an der erwähnten Anstalt mit der Verpflichtung ernannt, über Chemie, Naturgeschichte, Pharmazie und Medizin zu lesen.

Schon als Student befaßte sich Berzelius mit Versuchen, bei denen er die Voltasäule, das Urbild der Anodenbatterie, benutzte. Diese Versuche waren zunächst rein therapeutischer Natur, doch bald ging Berzelius dazu über, sie vom Standpunkte der Chemie zu betreiben. Volta schrieb für seine Säule die Verwendung von Silber- oder Kupferplatten als negative Elektroden vor. Da die Silbermünzen bei Berzelius sehr knapp waren, benutzte er Kupfermünzen und fand, daß die Wirkung der Säule fast ebenso groß war, ihr Gestehungspreis aber wesentlich niedriger als bei Verwendung von Silber ausfiel. In der Folge wurden selbst die mächtigen Batterien Humphry Davys aus Kupfer- und Zinkelektroden aufgebaut.

Als 1807 Davy in überraschender Weise mit Hilfe der Voltasäule die Alkalimetalle Kalium und Natrium entdeckte und sie erstmalig im elementaren Zustande erzeugte, beeilte sich auch Berzelius, in Schweden darüber zu berichten und Wiederholungsversuche anzustellen. Hierbei ging er indes über Davys Versuche hinaus, und es gelang ihm, ebenfalls mit Hilfe der Voltasäule, die alkalischen Erdmetalle, insbesondere Kalzium, Strontium und Baryum, an Quecksilber gebunden zu erhalten. Doch war dies zunächst lediglich eine Vermutung, indem Berzelius feststellte, daß das Quecksilber amalgamiert wurde und an Gewicht zunahm, ohne die metallischen Eigenschaften zu verlieren, so daß er die Vermutung aussprach, daß das Quecksilber aus den alkalischen Erden metallische Stoffe aufnahm.

Jedoch waren seine Batterien nicht groß genug, um die Versuche in der Davyschen großzügigen Weise durchzuführen, und so schrieb er an Davy. Davy wiederholte die Versuche, ging wiederum über die Berzeliusschen Angaben hinaus und gewann die alkalischen Erdmetalle im elementaren Zustande, worüber er dann Berzelius berichtete und zugab, vor dem Eintreffen des Berzeliusschen Berichts dieses Ergebnis nicht erhalten zu haben. Dieser geschichtlich bedeutende Brief Davys stammt aus dem Jahre 1808.

Wenn wir nun in der Funktechnik von Oxydfäden sprechen, so handelt es sich hierbei um Kathodenüberzüge, die die alkalischen Erdmetalle enthalten, die in hohem Maße elektronenemittierende Eigenschaften haben. An der Entdeckung dieser Metalle war nun, wie eben gezeigt wurde, Berzelius bahnbrechend beteiligt. In Ostwalds Klassiker Nr. 35 (1892) findet man diejenigen Leistungen von Berzelius zusammengefaßt, die seine Lebensarbeit verkörpern und treffend aus der Überschrift schon zu entnehmen sind. Sie lautet: „Versuch, die bestimmten und einfachen Verhältnisse aufzufinden, nach welchen die Bestandteile der unorganischen Natur miteinander verbunden sind."

Von Berzelius stammen zahlreiche Atomgewichtsbestimmungen, und seine Atomgewichtstafeln erleichterten ganz besonders die Arbeiten der Chemiker. Den jeweiligen

Fortschritten entsprechend wurden sie von ihm weiter ausgebaut. Von Berzelius stammt ferner ein großer Teil unserer chemischen Sprache, sowohl in bezug auf die Benennungen der Elemente und Verbindungen als auch in bezug auf die chemischen Formeln. Berzelius räumte mit den geometrischen Figuren auf, die bis dahin in der Chemie üblich waren, und führte die Buchstaben und Zahlen in die chemischen Formeln ein. Wenn wir heute z. B. für Wasser einfach H_2O schreiben und dadurch vollkommen über den chemischen Inhalt des Wassers orientiert sind, so haben wir das Berzelius zu verdanken.

Berzelius entdeckte auch mehrere Elemente, und wenn wir von Selenzellen sprechen oder von Thoriumfäden, so haben wir Berzelius' Forschungsergebnisse vor uns, denn er entdeckte Selen und Thorerde.

Das Berzelius-Denkmal am Berzeliusplatz zu Stockholm erinnert an die überaus zahlreichen Verdienste des am 7. August 1848 verstorbenen Forschers, in dessen Laboratorium in Stockholm übrigens mehrere deutsche Forscher ihre Ausbildung erfuhren; und auch der hochbetagte Goethe lernte von ihm, wie man Mineralien gut untersuchen kann. Das kam so.

Der Gesundheitszustand von Berzelius ließ seit seiner traurigen Kindheit viel zu wünschen übrig, und 1821 verordnete man ihm Karlsbad. Dort gemachte wissenschaftliche Bekanntschaften führten zu Ausflügen um Karlsbad herum. Ein gewisser Dr. Pohl erhielt vom Fürsten Metternich den Auftrag, Berzelius nach dessen Besitzung Königswarth einzuladen, um die dort auftretenden Mineralquellen zu untersuchen. Berzelius nahm die Einladung gern an, und dort traf er mit dem ausgezeichneten böhmischen Mäzen und Naturforscher Grafen Caspar Sternberg zusammen, bekannt durch seine Flora der Vorwelt und besonders durch naturwissenschaftliche Interessen mit Goethe verbunden. Sternberg begleitete Berzelius nach Eger, dort hielt sich „der berühmte Dichter und Naturforscher Baron von Goethe" damals auf, dem Berzelius vorgestellt wurde. Wörtlich berichtet hierüber Berzelius: „Dieser empfing mich mit einer Miene und Gebärde, als sei er von der neuen Bekanntschaft nicht gerade sehr entzückt, auch sprach er kein Wort mit mir. Doch ich war schon zufrieden, daß mir Gelegenheit geboten war, den durch Verdienste jeder Art so ausgezeichneten Mann auch nur gesehen zu haben."

Goethe lud jedoch seine Gäste zum Mittagessen ein, das frühzeitig eingenommen wurde. Während desselben wurde beschlossen, am Nachmittag einen Spaziergang nach dem Kammerbühl zu machen. Dies ist ein erloschener Vulkan, jedoch so kleinen Umfangs, daß man in ein paar Minuten vom Fuß zur Spitze gelangen kann. Hier kam nun Berzelius ins Gespräch mit Goethe, der einige Jahre vorher eine kleine Broschüre über diesen Vulkan herausgegeben hatte, in der er darzutun versuchte, daß es sich um einen vulkanischen Ausbruch von Asche und Rapilli, aber ohne Krater- und Lavabildung, der unter Wasser stattgefunden hatte, handle.

Nach den Erfahrungen, die Berzelius in der Auvergne und im Vivarais beim Studium der vielen dortigen Vulkane gesammelt hatte, suchte er Goethe zu überzeugen, daß einmal die Vertiefung ein wirklicher Krater sei, und dann, daß die Eruption von einem heftigen Sturm begleitet sich ereignet haben müsse, wobei sich das Ausgeworfene an der Leeseite, die deshalb höher und ersichtlich verlängert sei, angesammelt habe. Daraus folge unbedingt, so erläuterte Berzelius die Sache dem greisen Dichter und Naturforscher weiter, daß der Krater dicht unter der Spitze des kleinen Berges, ganz nahe der Seite, von welcher her der Wind geblasen hatte, liegen müsse, und daß daher auch dort die Lavaströme zu suchen seien. Goethe hörte aufmerksam zu, doch bemerkte er, als Berzelius seinen Vortrag beendete, daß dort kein Mensch Lava finden würde.

Goethe rief nun seinen Bedienten, der auf seinen geologischen Exkursionen stets einen großen Hammer und eine Hacke mitführen mußte. Dieser räumte Moos und die Grasnarbe weg und stieß dann auf ein Gestein, von dem Berzelius ein Stück abschlagen ließ. An der Bruchfläche fand sich ein Olivin, das war nun deutlich Lava.

Goethe nötigte Berzelius, noch einen Tag zu verweilen. Die Morgenstunden verwandten Graf Sternberg und Berzelius zu einem Besuch der Steinbrüche von Haßlau, wo eine Art Idokras, der sogenannte Egeran, vorkommt. Sie konnten Goethe ein paar schöne Mineralstufen mitbringen, die er mit Vergnügen annahm. Goethe zeigte dann Berzelius die Sammlung, die er dort auf seinen Exkursionen zusammengebracht hatte, und die in einem besonderen Zimmer auf einer ganzen Reihe von Tischen aufgelegt war. Wie Berzelius weiter berichtet, war diese Sammlung ziemlich groß, aber nur wenige Stücke davon verdienten es, aufbewahrt zu werden.

Über den Namen eines der vorgezeigten Mineralien waren Berzelius und Goethe nicht einerlei Meinung, und da Goethe Berzelius nicht glauben wollte, schlug Berzelius ihm vor, die Frage mit dem Lötrohr zu entscheiden, in dessen Verwendung für chemisch-analytische Untersuchungen Berzelius Meister war. Goethe sagte, daß er die Anwendung dieses Instrumentes nicht recht kenne, aber gern Versuche damit sehen wolle. Berzelius bewohnte ein Zimmer in dem gleichen Gasthaus, und so holte er seinen Apparat, den er auf Reisen immer mit sich führte, herauf. Goethe war von der genauen Auskunft, die das Instrument gab, so eingenommen, daß Berzelius eine Menge der von Goethe gesammelten Sachen mit dem Lötrohr prüfen mußte.

Goethe hatte eine Vorliebe für titanhaltige Mineralien und eine sehr reiche Sammlung derselben aus allen bekannten Fundorten zusammengebracht. Als Berzelius ihm zeigte, wie leicht man durch eine schöne Reaktion Titan mit dem Lötrohr nachweisen kann, beklagte er es bitterlich, daß seine Jahre ihn hinderten, sich im Gebrauch des Instrumentes auszubilden. „Es wurde dunkel, ehe er sich an den Lötrohrversuchen satt gesehen hatte, und noch am andern Morgen, vor der Abreise, mußte ich ihm einige Mineralien untersuchen" — so schließt Berzelius seinen Bericht über seine im Jahre 1822 erfolgte Begegnung mit Goethe.

Wie nun Berzelius in seinem 1842 fortgesetzten Bericht mitteilt, wohnte er der 1828 in Berlin stattgefundenen deutschen Naturforscherversammlung, an der Goethe nach obigem reges Interesse hatte, bei. Mit seinem Schüler Dr. Magnus, später Professor in Berlin, reiste Berzelius von Stockholm ab. In Berlin angekommen, unternahm er mit seinen früheren Schülern, den Professoren Mitscherlich und Heinrich Rose, eine Reise durch einen Teil von Deutschland, Belgien und der Niederlande, die bis zu Anfang der Naturforscherversammlung währte. Nachdem ein Besuch in Potsdam bei Humboldt erfolgte, der Berzelius dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm vorstellte, führte die Reise u. a. über Gotha, Eisenach, wo Luthers Gefängnis, das Wartburgschloß, besichtigt wurde, nach Weimar, Dornburg, wo ein Besuch bei Goethe stattfand, der jedoch keine Erinnerung daran zu haben schien, daß Berzelius schon 1822 in Eger bei ihm geweilt hatte.

Die „Selbstbiographischen Aufzeichnungen" von Berzelius, denen der vorstehende Bericht über die Zusammenkünfte mit Goethe entnommen ist, sind erst 1903 im Auftrage der schwedischen Akademie der Wissenschaften von Professor Dr. H. G. Söderbaum herausgegeben und nach einer Übersetzung von Emilie Wöhler, der Tochter des berühmten Schülers von Berzelius, Prof. Dr. Friedrich Wöhler, von Prof. Dr. Georg W. A. Kahlbaum deutsch zur Ausgabe gebracht worden.

Weniger Rundfunkhörer in Amerika, als man schätzte

Bei der amerikanischen Volkszählung 1930 wurde die Zahl der Rundfunkempfangsanlagen statistisch erfaßt. Nach den bisher bekanntgewordenen Teilergebnissen ist darauf zu schließen, daß alle früheren Schätzungen um mehr als 10 v. H. zu hoch gegriffen waren. Der Durchschnittsprozentsatz in 25 Staaten beträgt 35 v. H. aller Haushalte, oder, anders ausgedrückt, jeder dritte Haushalt besitzt ein Empfangsgerät. Insgesamt wurden in 25 Staaten 2 374 287 Empfangsgeräte gezählt. Auf Grund dieses Teilergebnisses dürfte die Gesamtzahl der benutzten Rundfunkempfänger der Vereinigten Staaten etwa 11,5 Milionen betragen.

Wellenwechsel in Oslo

Oslo, das auf Welle 1071,4 m (280 kHz) arbeitet, benutzt seit einigen Tagen versuchsweise die Welle 1083 m (277,2 kHz). Es hat sich jedoch gezeigt, daß auch diese Welle von dem holländischen Sender Scheveningen übergelagert wird. Man rechnet damit, daß die Verhältnisse sich bessern, wenn der holländische Regierungssender in Kootwyk den Dienst von Scheveningen auf Welle 1053 m übernimmt. Man beabsichtigt deshalb, nochmals vorübergehend auf die alte Welle 1071,4 m (280 kHz) zurückzugehen.

WICHTIGE INDUSTRIELLE NEUERUNGEN

In dieser Rubrik erscheinen Berichte über wichtige Neuerungen, die im Funk-Bastler-Laboratorium geprüft worden sind. Waschzettel werden nicht abgedruckt, subjektive Werturteile nicht gefällt, minderwertige Neuerungen nicht besprochen. Einsendungen von Neuerungen, die in den Besitz der Schriftleitung übergehen, sind an das Funk-Bastler-Laboratorium zu richten. Die Berichte erscheinen kostenlos; die Auswahl und Reihenfolge behält sich die Schriftleitung ausdrücklich vor.

Ein Rechtsanspruch auf Berichterstattung wird nicht anerkannt.

Umschaltbare Hochfrequenztransformatoren

Hersteller: Schackow, Leder & Co. G. m. b. H., Berlin N 4. Ladenpreis: 13,50 RM.

Die neuen umschaltbaren Hochfrequenztransformatoren Form UPT sind für den Selbstbau von Empfängern mit Hochfrequenzstufen, mit Eingitter- oder Schirmgitterröhren, bestimmt; bei ihrer Konstruktion waren als besondere Gesichtspunkte handliche, eine leichte Montage zulassende Form und geringe Dämpfung maßgebend. Ein Kupferbecher quadratischer Grundfläche (Abmessungen siehe Abb. 1) enthält den als Zylinderspulen ausgebildeten Spulensatz sowie den Umschalter, dessen Hebel unten aus dem Becher herausragt. Der Spulenumschaltung liegt das heute sehr gebräuchliche Prinzip zugrunde, den Langwellenteil der Wicklung während des Empfanges auf dem normalen Rundfunkwellenbereich kurzzuschließen und an Erde zu legen (vgl. auch den im „Funk-Bastler"-Laboratorium entwickelten Schirmgitter-Netzvierer in Heft 5, 6 und 8 des „Funk-Bastler", 1930; dort ist Näheres über diese Art der Spulenumschaltung gesagt).

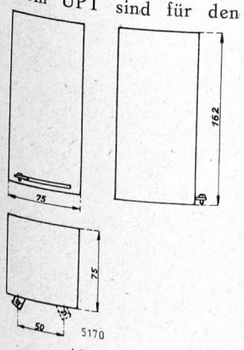


Abb. 1. Abmessungen der umschaltbaren Hochfrequenztransformatoren.

Stellen eines Empfängers und außerdem so anordnen muß, daß die Bewegungsrichtungen der beiden Umschalter aufeinander senkrecht stehen.

Bei der Erprobung der Transformatoren in dem verbesserten Schirmgitter-Netzvierer des „Funk-Bastler"-Laboratoriums wurden die beiden Wellenbereiche zu folgenden Werten gemessen: 210 bis 600 und 800 bis 2150 m. Zur Verwendung gelangten handelsübliche Drehkondensatoren mit dem aufgedruckten Kapazitätswert von 500 cm; der Rückkopplungskondensator soll 75 cm groß sein. Die Kopplungsverhältnisse zwischen den Wicklungen sind so bemessen, daß sich eine besonders gute Trennschärfe ergibt — ein Haupterfordernis jedes modernen Hochfrequenztransformators.

Der Hochfrequenztransformator UPT wird in sechs Typen hergestellt: Antennentransformator, Zwischentransformator zwischen HF-Stufe, Rückkopplungstransformator für Audionstufen, Bandfilter I und II, Oszillatortransformator für Superhets. Die Schaltung des mit den neuen Transformatoren aufgebauten Schaleco-Dreiröhren-Wechselstromempfängers SG 3 W geht aus Abb. 3 hervor; in dieser Schaltung finden ein Antennentransformator und ein Rückkopplungstransformator für Audionstufen Verwendung.

Sechspoliger Spulenumschalter

Hersteller: Dipl.-Ing. A. Cl. Hofmann G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde. Ladenpreis: 5 RM.

Nach dem Prinzip des Walzenschalters wurde ein Spulenumschalter geschaffen, der sich durch kräftige Federn und durch die Verwendung von Silberkontakten auszeichnet; die bei Spulenumschaltern sonst zuweilen auftretenden Kontaktschwierigkeiten dürften deshalb bei diesem Schalter in

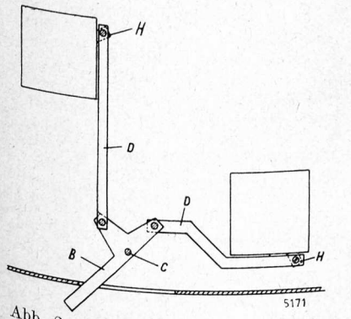


Abb. 2. Betätigung der Umschalter durch ein selbstzubauendes Schaltgestänge. H Hebel der eingebauten Schalter, B um die Achse C drehbarer Schaltgriff, D Verbindungsstangen zwischen den Schalterhebeln und dem Schaltgriff.

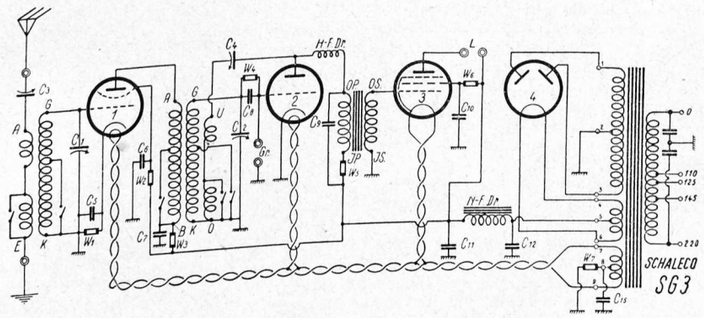


Abb. 3. Prinzipschaltung eines Dreiröhren-Wechselstromempfängers mit Hochfrequenztransformatoren Form UPT.

Die UPT-Hochfrequenztransformatoren sind in erster Linie für Zwischenpaneelmontage bestimmt; die Lötösen zum Anschluß der Verbindungsleitungen sind deshalb an der Grundfläche angeordnet, so daß sie durch das Zwischenpaneel nach unten ragen. Ist Zwischenpaneelmontage nicht möglich, so finden kleine Winkel zur Aufstellung Verwendung. Die Schalterhebel der einzelnen Transformatoren können durch eine Schaltstange miteinander verbunden werden. Die Betätigung der Umschaltung erfolgt dann mit Hilfe von Kordelschnüren, die seitlich aus dem Empfängerkabinett herausragen, oder mit Hilfe von Aluminiumhebeln, die sich der Bastler leicht selbst herstellen kann. Aus Abb. 2 ist zu ersehen, wie das Schaltgestänge ausgeführt wird, wenn man die Transformatoren an ganz verschiedenen

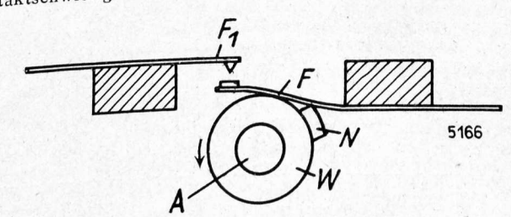


Abb. 1. Prinzip des Ake-Silberkontaktschalters.

Fortfall kommen. Er wurde hauptsächlich zur Verwendung in hochwertigen Neutrodyne-, Schirmgitter- und Superhetempfängern entwickelt, bei denen einwandfreies Arbeiten der Spulenumschaltung besonders wichtig ist.

Das Prinzip des Schalters geht aus Abb. 1 hervor. Dreht man den Knopf des Schalters und damit die Achse A in Pfeilrichtung, so hebt der Nocken N der Isolierstoffwalze W die Kontaktfeder F an, so daß deren Kontaktplättchen die Kontaktspitze der Feder F_1 berührt. Abb. 2 gibt die Abmessungen des Schalters bekannt. Er wird nur sechspolig

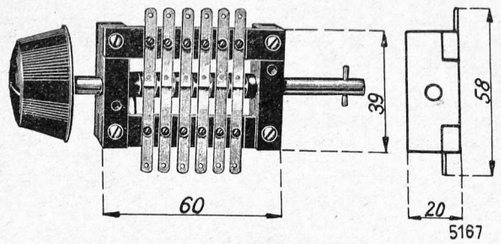


Abb. 2. Abmessungen des Ake-Silberkontaktschalters.

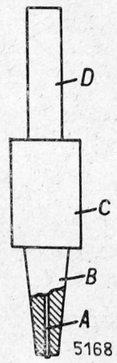
hergestellt, jedoch in zwei Ausführungen, die sich durch die Art der Schaltung unterscheiden. Bei Ausführung a sind drei Schalterstellungen vorhanden: Knopf nach rechts: Kontakte 1, 3 und 5 geschlossen; Knopf nach links: Kontakte 2, 4 und 6 geschlossen; Knopf in der Mitte: sämtliche Kontakte geöffnet. Bei Ausführung b sind in Stellung des Knopfes nach links sämtliche Kontakte geschlossen.

Die Schalter besitzen Befestigungsschrauben, um sie auf der Frontplatte sowie auf Grundplatte oder Zwischenboden montieren zu können; mit Hilfe von Spezialkupplungen können mehrere Schalter zur Einknopfbedienung zusammengekuppelt werden.

Dauernadel für Schallplattenwiedergabe

Hersteller: Neotechnica G. m. b. H., Berlin W 8. Ladenpreis: 2,65 RM.

Die Graphit-Dauernadel „Mil-Odi" ist eine Fortentwicklung der seit langer Zeit bekannten Halbdauernadel mit



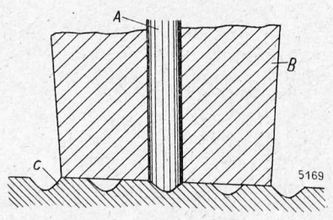


Abb. 2.
Dauernadel während des Spiels.
A Wolframdraht,
B Graphitkegel, C Platte.

Links: Abb. 1.
Dauernadel „Mil-Odi" (schematisch).

dünnem, zylindrischem Wolframdraht. Die Neuerung liegt darin, daß dem Wolframdraht durch einen Kegel aus Graphit seitlicher Halt gegeben wird; infolgedessen kann man den Draht mehrmals so lang wählen, als es bisher möglich war, und man kann eine mehrmals so große Spieldauer der Nadel erreichen.

In Abb. 1 ist A der 0,2 mm starke Wolframdraht und B der Graphitkegel, der den Draht stützt. C ist die Fassung für Kegel und Draht und D der zylindrische Ansatz, den man in die Nadelbohrung des Tonabnehmers einsetzt. Der Graphitkegel schleift sich an der Spitze stets genau so viel ab wie der Wolframdraht; er liegt gewissermaßen auf der Fläche der Schallplatte, wie es Abb. 2 zeigt, und verhindert, daß sich der freie Wolframdraht umbiegen und die Plattenrille beschädigen kann. Nach Angabe der Herstellerfirma kann man mit dieser Nadel etwa 1000 Plattenseiten ohne Nadelwechsel spielen. Nach der Abnutzung, die an einer Nadel festgestellt werden konnte, die 100 Plattenseiten durchgespielt hatte, ist anzunehmen, daß diese Zahl erreicht wird. Akustisch zeichnet sich die Nadel durch geringes Nadelgeräusch aus.

Niederfrequenztransformatoren mit Spezialeisenkern

Hersteller: Julius Karl Görler G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 1. Ladenpreis: 16 RM.

Die Görler-Niederfrequenztransformatoren V 1 (1 : 5), V 2 (1 : 3) und V 10 (1 :10) sind Vertreter des Transformatorentyps, die einen Spezialeisenkern aus hochpermeablen Blechen besitzen und bei denen man infolge der hohen

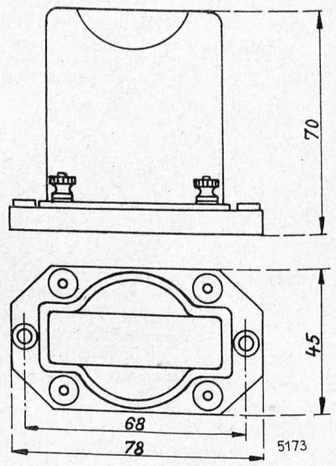


Abb. 1. Abmessungen der Görler-Niederfrequenztransformatoren V 1, V 2 und V 10.

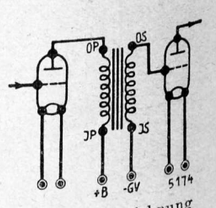


Abb. 2. Bezeichnung der Anschlußklemmen.

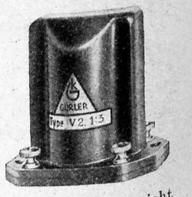


Abb. 3. Außenansicht des Görler-Niederfrequenztransformators V 2.

Permeabilität dieser Kerne mit kleinen, kapazitätsarmen Wicklungen auskommt. Solche Transformatoren weisen infolgedessen eine so geradlinige Frequenzkurve auf, wie sie sich mit gewöhnlichem Eisen selbst dann schwer erzielen läßt, wenn man einen sehr großen Kernquerschnitt anwendet, da hier die große Wicklungskapazität hindernd im Wege steht. Die neuen Transformatoren verbinden mit dem Vorteil einer von 50 bis 10 000 Hertz beinahe geradlinig verlaufenden Frequenzkurve den sehr kleiner Abmessungen (Abb. 1) und geringen Gewichtes (390 g).

Im Gegensatz zur Widerstandsverstärkung, die ziemlich aperiodisch alle Frequenzen, auch ausgesprochene Hochfrequenzen, verstärkt, so daß man besondere Maßnahmen gegen das Eindringen von Hochfrequenz in den Niederfrequenzverstärker treffen muß, fällt die Verstärkungskurve dieser Transformatoren bei etwa 10 000 Hertz steil ab.

Die Streuung dieser Transformatoren ist so minimal, daß man bei mehrstufigen Verstärkern mit sehr geringen Abständen zwischen den Transformatoren auskommt; auch ist ein Brummen infolge Streuung des Netztransformators selbst dann nicht zu befürchten, wenn die Niederfrequenztransformatoren in dessen unmittelbarer Nähe angeordnet werden.

Die Bezeichnung der Anschlußklemmen geht aus dem Schaltbild Abb. 2 hervor, während Abb. 3 eine Außenansicht des Transformators, dessen Wicklungen gegeneinander mit 1500 Volt auf Durchschlag geprüft werden, bringt.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

FUNK BASTLER
FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Der Schwingkristall und die Ursachen seiner Wirkungsweise

Von
Dr. Werner Loest

Der schwingende Detektor erregte vor Jahren einiges Aufsehen und wurde unter dem Namen „Cristodyne-Schaltung" viel erörtert. Seither ist es davon still geworden. Jetzt liegt eine Arbeit (E. Habann, Annalen der Physik, Bd. 9, 1931, Heft 1, Seite 1 bis 22) vor, die sich mit dem physikalischen Verhalten dieser viel umstrittenen Schaltung beschäftigt und die früher ziemlich rätselhafte Wirkungsweise klarstellt. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind nicht nur physikalisch interessant, sondern geben vielleicht auch die Möglichkeit, diese neue Art der Schwingungserzeugung praktisch nutzbar zu machen, nachdem die Bedingungen, unter denen man mit Sicherheit derartige Schwingungen erhalten kann, klargestellt sind.

Die von Eccles und Lossew entdeckte Schwingungserzeugung mit Kristalldetektoren beruht auf der Tatsache, daß die Kristalldetektoren sich bei geeigneter Schaltung wie ein negativer Widerstand verhalten. Der Kristalldetektor besteht dabei in bekannter Weise aus einem dünnen Metalldraht, der mit losem Kontakt gegen Mineralien, wie Bleiglanz (Sulfide) oder Rotzinkerz (Oxyde), gelegt ist. Die fallende Charakteristik solcher Kristallkontakte, die das Kennzeichen eines negativen Widerstandes ist, erhält man in der Schaltung der Abb. 1, in der B die Batterie, K der Kristallkontakt und W ein Ballastwiderstand ist, der so hoch bemessen sein muß, daß der Spannungsabfall an ihm stets größer ist als an dem zu untersuchenden Kristallkontakt K. J und V sind das Milliamperemeter und das Voltmeter. Variiert man die Batteriespannung E oder den Widerstand W, so erhält man mit wachsendem Strom zuerst ein Steigen und dann ein Fallen der elektrischen Spannung am Kristallkontakt (Abb. 2), d. h. die Verhältnisse sind wesentlich vom Strom bestimmt, denn zu jedem Strom gehört eindeutig nur eine bestimmte Spannung, dagegen gehören zu einer bestimmten Spannung im Gebiete der fallenden Charakteristik zwei verschiedene Ströme. Interessant ist, daß die Verhältnisse bei Röhren mit fallender Charakteristik (Dynatron) gerade umgekehrt liegen, denn hier gehört zu jeder Elektrodenspannung eindeutig nur ein bestimmter Strom, dagegen gehören zu einem bestimmten Strom zwei verschiedene Spannungen.

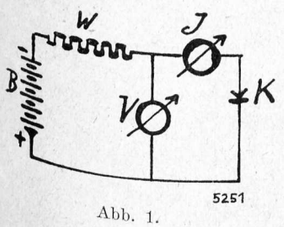


Abb. 1.

Der Ballastwiderstand W ist notwendig, damit überhaupt stabile Verhältnisse eintreten. Die fallende Charakteristik am Kristallkontakt tritt besser oder teilweise überhaupt nur hervor, wenn der Metalldraht bei den Sulfiden positives und bei den Oxyden negatives Potential besitzt. Abb. 2 und 3 zeigen negative Charakteristiken von Kristallkontakten, wie sie von Lossew und Sixtus gemessen worden sind, wobei Abb. 3 den Einfluß verschiedenen Kontaktdruckes zwischen Metallspitze und Mineral wiedergibt; a ist hier die Kurve für den geringsten Kontaktdruck.

Als Ursache des negativen Widerstandes der Schwingkristalle wurden bisher zwei Möglichkeiten erörtert. Nach Lossew stellt der Kristallkontakt einen Miniaturlichtbogen dar, und seine

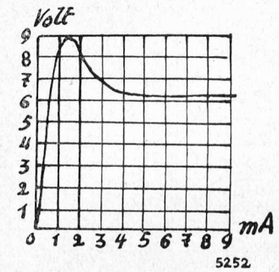


Abb. 2.

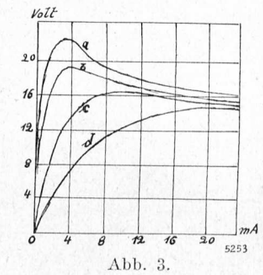


Abb. 3.

Charakteristik muß daher der des Lichtbogens analog sein. Der Effekt müßte demnach im wesentlichen auf der Stoßionisation der Luft im Kontaktraum beruhen; Lossew stützt diese Ansicht durch den Nachweis von Leuchterscheinungen beim Stromdurchgang durch den Kristallkontakt.

Sixtus macht für den negativen Widerstand des Kristallkontaktes die Wärme verantwortlich, die mit wachsendem Strom im Kontaktraum erzeugt wird und daher den Übergangswiderstand ermäßigt. Er stützt diese Ansicht durch die Tatsache, daß Temperaturerhöhung verflachte fallende Charakteristiken ergibt, wie dies auch die Kurven der Abb. 4 bestätigen.

Beide Theorien sind nach Ansicht Habanns nicht stichhaltig, wie er es in der Tat durch die nachfolgenden Untersuchungen bestätigen kann. Um nämlich Stoßionisation in der Luft zu erzeugen, sind mindestens 15 bis 17 Volt notwendig. Wie aus den Abb. 2 und 3 hervorgeht, beträgt die Spannungsdifferenz an den Kristallkontakten, innerhalb der die negative Charakteristik verläuft, aber nicht mehr als 4 Volt, liegt also weit unterhalb der notwendigen Ionisierungsspannung. Da ferner Lossew in Schwingschaltungen mit Kristallkontakten Frequenzen von $12{,}3 \cdot 10^6$ Hertz erzeugen konnte, kann auch die Wärmeentwicklung im Kontakt nicht zur Erklärung herangezogen werden, da die Erwärmung viel zu träge verläuft, um derartig schnelle Schwankungen mitzumachen.

Auf Grund vieler Vorversuche an verschiedenen Kristallen kam Habann zu der Überzeugung, daß der Effekt der fallenden Charakteristik nicht allein von der kristallinen Form, sondern vor allem von Verunreinigungen abhängig ist, die in Naturkristallen immer vorhanden sind. So lieferte z. B. Bleisulfidkristall mit 4 bis 10 v. H. Zink-

sulfid zusammengeschmolzen eine Kristallelektrode mit brauchbaren Kontaktstellen. Die genaue Untersuchung ergab, daß die verbessernde Wirkung solcher Beimengungen bei verhältnismäßig kleinen Mengen auftritt und ein Optimum hat. Eine von Habann hergestellte Elektrode aus Zinkoxyd und 2 bis 3 v. H. Kupferoxyd, deren beide Komponenten feinpulverisiert zwischen Graphitstiften geschmolzen waren, ergab mit einem Platindraht von 0,1 mm

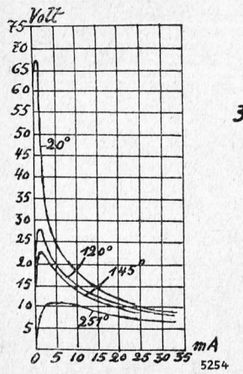


Abb. 4.

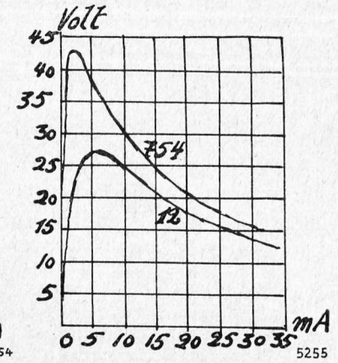


Abb. 5.

Durchmesser als Gegenelektrode die außergewöhnlichen Charakteristiken der Abb. 4.

Die fallende Charakteristik an diesem ausgewählten Kristalldetektor verläuft nämlich bei 20° Temperatur innerhalb einer Potentialdifferenz von etwa 57,5 Volt, was eine erhebliche Steigerung des Effektes gegenüber den bisher gefundenen negativen Charakteristiken der Abb. 2 und 3 bedeutet.

An solchen verbesserten Kristallkontakten wurden nun die Untersuchungen der Ursache der fallenden Charakteristik ausgeführt.

Bei der Klärung der Ursache ist folgendes zu berücksichtigen: Der Stromübergang zwischen Kathode und Anode hängt ab 1. von der Kraft, die die Elektronen in der Kathode erfaßt, also von der elektrischen Feldstärke an der Kathode, und 2. von dem Widerstand, den der Kontaktraum dem Elektronenstrom entgegensetzt.

Der erste Faktor, nämlich die elektrische Feldstärke, wird immer eine Rolle spielen. Wie der Widerstand des Mediums, also der Luft im Kontaktraum, wirkt, muß dagegen untersucht werden. Der Widerstand im Kontaktraum wird bestimmt:

1. durch die Dichte des Mediums;
2. durch die Länge und
3. durch den Querschnitt des Elektronenstromweges im Medium.

Alle drei den Widerstand bestimmenden Größen müssen also jede für sich oder zusammengenommen mit wachsendem Strom in dem Sinne geändert werden, daß der Widerstand des Mediums kleiner wird, um die fallenden Teile der Charakteristik mit wachsendem Strom schärfer und besser auszubilden. Das heißt: Mit wachsendem Strom muß im fallenden Teil der Charakteristik der Kontaktabstand (Länge) kleiner werden und der Querschnitt des Stromfadens so lange größer werden, bis die Abmessungen der Elektroden hierin eine Grenze setzen.

Die Beobachtung des Kristallkontaktes bei Aufnahme der statischen Charakteristik bei 650facher Vergrößerung zeigt jedoch, daß sich mit wachsendem Strom Drahtspitze und Metallelektrode im Sinne einer Vergrößerung des Kontaktabstandes verschieben, und bezüglich des Querschnittes des Elektronenstromes müßten bei genügend dünnen Drahtspitzen überhaupt keine fallenden Charakteristiken auftreten. Versuche mit Elektroden verschiedenen Querschnitts zeigten jedoch nicht den erwarteten Einfluß: Länge und Querschnitt des Kontaktraumes zwischen den Kontaktelektroden sind also am Zustandekommen der fallenden Charakteristik nicht beteiligt.

Den Einfluß der Dichte des Mediums auf die fallende Charakteristik zeigen die Kurven der Abb. 5. Die Charakteristik wurde einmal bei 754 mm und das andere Mal bei 12 mm Luftdruck gemessen. Die Dichte-Verringerung bewirkt demnach eine Verflachung der Charakteristik. Würde also die Dichte des Mediums vom Strom so beeinflußt werden, daß sie sich mit wachsendem Strom verringert, so wäre sie an dem Zustandekommen der fallenden Charakteristik beteiligt. Zur Entscheidung dieser Frage wurde die Abhängigkeit der Charakteristik von Medien verschiedener Dichte gemessen, indem der Kontaktraum mit Luft, Benzol oder Öl ausgefüllt war. Das Resultat zeigen die Kurven der Abb. 6. Sie zeigen, daß das Gegenteil des erwarteten Effektes eintritt, denn die Spannungen liegen in den dichteren Medien (Benzol und Öl) durchweg niedriger als in Luft, und im dichtesten Medium (Öl) tritt überhaupt keine fallende Charakteristik auf. Damit scheidet also der Widerstand des Kontaktes als Erklärungsprinzip für die fallende Charakteristik aus, und für die Form der Charakteristik kann allein nur noch die elektrische Feldstärke an der Kathode verantwortlich gemacht werden.

Diese elektrische Feldstärke an der Kathode ist aber nicht allein von der Spannung am Kontakt abhängig, denn sonst müßte mit wachsendem Elektronenstrom, also mit wachsender Feldstärke, auch die Spannung am Kontakt ständig zunehmen, was wegen der tatsächlich vorhandenen fallenden Charakteristik nicht der Fall ist. Die elektrische Feldstärke an der Kathode ist auch noch durch eine andere elektrische Kraftquelle bestimmt, die naturgemäß nur eine Raumladung sein kann.

Diese Raumladung kann nicht von reinen Elektronen herrühren, denn dann wäre sie um so stärker, je langsamer sich die Elektronen bewegten, d. h. je dichter das Medium wäre. Die negative Elektronenraumladung müßte sich daher in Flüssigkeiten wie Benzol und Öl stärker bemerkbar machen als in Luft, d. h. die Spannungen der Charakteristik müßten in Luft niedriger liegen als in den Flüssigkeiten, was, wie aus Abb. 6 hervorgeht, gerade nicht der Fall ist. Die Raumladung bei Luft als Medium kann daher nur von positiv

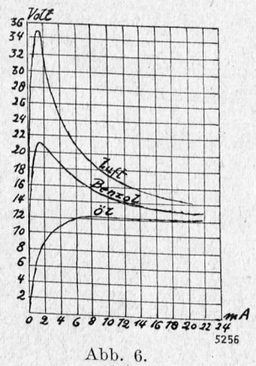


Abb. 6.

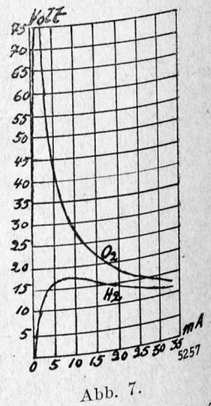


Abb. 7.

oder negativ geladenen Luftteilchen herrühren. Die Luftteilchen müssen aber negativ geladen sein, wie aus folgender Überlegung hervorgeht: Man beobachtet bei konstantem Strom und somit bei konstanter Kathodenfeldstärke die Spannung am Kristallkontakt einmal im Vakuum und das andere Mal in Luft von Atmosphärendruck. Eine positive Raumladung sucht die Feldstärke an der Kathode und damit den Strom zu vergrößern. Diese Tendenz der positiven Raumladung wird bei gewaltsam konstant gehaltenem

Strom durch geringere Spannung am Kontakt kompensiert. Die Spannung am Kontakt muß also bei konstant gehaltenem Strom im Vakuum größer sein als in Luft von Atmosphärendruck. Bei negativer Ladung der Luft liegen die Verhältnisse umgekehrt. Wie die Kurven der Abb. 5 zeigen, entspricht aber jedem Strom in Luft von Atmosphärendruck eine höhere Spannung als im Vakuum.

Da die Luftteilchen also negativ geladen sind, wird auch verständlich, warum die Flüssigkeiten, wie Abb. 6 zeigt, eine schlechtere fallende Charakteristik ergeben als Luft. Die Flüssigkeitsmoleküle vermögen nämlich nicht in dem Maße Elektronen einzufangen wie die Luftmoleküle, und es ist in ihnen daher eine geringere Anzahl von negativen Ionen zur Bildung der Raumladung vorhanden als in Luft. Geringere Raumladung im Kontaktraum entspricht aber geringeren Spannungen am Kontakt.

Es wird auch verständlich, warum heißere Luft (Abb. 4) und dünnere Luft (Abb. 5) eine schlechtere fallende Charakteristik ergeben muß als Luft von normaler Temperatur und normalem Druck, trotzdem die damit verbundene Widerstands- und Dichteverringerung, wie bereits erhärtet, für die Erklärung dieser Erscheinung ausscheiden.

Mit steigender Temperatur nimmt nämlich die Zahl der freien Elektronen in der Luft zu und damit die Zahl der negativ geladenen Ionen ab, so daß also die negativ geladene Ionenraumwolke kleiner wird.

Bei fallendem Druck nimmt aber die Zahl der Luftmoleküle überhaupt ab und damit auch die Zahl der negativ geladenen Luftionen, die zur Bildung der negativen Ionenraumwolke erforderlich sind.

Aus dieser Erkenntnis ergibt sich die Möglichkeit, die fallende Charakteristik des Kristallkontakts willkürlich zu verbessern oder zu verschlechtern. So besitzen z. B. verschiedene Gase eine verschiedene Neigung, Elektronen einzufangen und negative Ionen zu bilden. Sauerstoff z. B. besitzt diese Fähigkeit in erhöhtem Maße, während Wasserstoff sie kaum zeigt. Sind also die aus den bisherigen Beobachtungen gezogenen Schlüsse richtig, so muß der Kristallkontakt in Sauerstoff von Atmosphärendruck eine erheblich bessere fallende Charakteristik besitzen als in Wasserstoff von Atmosphärendruck. Diese Voraussage wird durch die Kurven der Abb. 7 voll bestätigt. Die Spitzenspannung in Sauerstoff liegt weit über 75 Volt und damit auch weit über der entsprechenden Spannung der Luft (vgl. Abb. 4), während für Wasserstoff eine vollkommen abgeflachte Charakteristik vorhanden ist. Der Kristallkontakt besitzt also gerade in Wasserstoff, der sich unter den Gasen durch seine gute Wärmeleitfähigkeit auszeichnet, und der für das Funktionieren der Poulsenlampe unerläßlich ist, eine unbrauchbare fallende Charakteristik, und es ist damit ein einfacher experimenteller Beweis erbracht, daß die fallende Charakteristik des Kontaktes weder auf einem Miniaturbogen noch auf Wärmeeffekten beruht.

Über das Entstehen der negativen Ionenraumladung geben die Abb. 8 bis 10 Aufschluß, die an frischen Kontaktstellen beobachtet sind. Nach einigem Abtasten mit der Metallspitze wurden Stellen gefunden, die ein merkwürdiges Verhalten zeigten. Besaß die Metallspitze positives Potential, so ergab sich die Charakteristik der Abb. 8, die sich

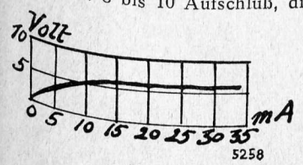


Abb. 8.

in nichts von der bei Detektoren bekannten Charakteristik unterscheidet und die nirgends fallend war. Auch wenn sie mehrmals hin und her durchlaufen wurde, änderte sie sich nicht. Erhielt die Metallspitze dann negatives Potential, so ergab sich zunächst an demselben Kontakt die Kurve 1 der Abb. 9, die zunächst der Charakteristik der Abb. 8 gleicht. Bei einer bestimmten Stromstärke (19 mA) fängt die Spannung jedoch an zu steigen, und die Charakteristik verläuft in einer etwas höheren Spannungslage. Beim Zurückvariieren des Stromes jedoch erscheint die fallende Charakteristik (Kurve 2, Abb. 9), und man konnte nun den Strom hin und her variieren, so oft man wollte, ohne daß ein Abweichen von der fallenden Charakteristik beobachtet wurde. Erhielt die Metallspitze darauf wieder positives Potential, so wurde die Kurve 2 der Abb. 9 zunächst beibehalten, wie die Kurve 3 der Abb. 10 zeigt. Beim Zurückvariieren des Stromes trat aber dann wieder die Kurve 4

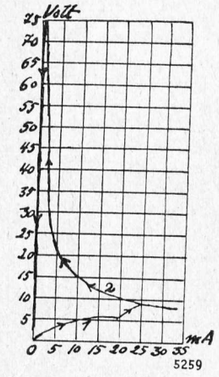


Abb. 9.

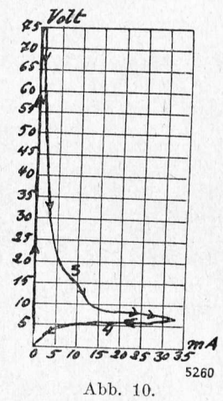


Abb. 10.

der Abb. 10 hervor und wurde dauernd beibehalten, wie ursprünglich in der Abb. 8. Der Ausgangszustand war wieder erreicht, und das Spiel konnte von neuem am selben Kontakt wiederholt werden. Daraus folgt, daß die negative Ionenraumladung unter dem Einfluß der Polung der Elektroden und der Stromstärke entsteht.

Die negativ geladenen Gasteilchen entstehen durch Vereinigung von Elektronen mit den neutralen Gasteilchen. An der Kathode werden die Elektronen hauptsächlich auf die ungeladenen Gasteilchen übergehen, und an der Anode werden die geladenen Gasteilchen, die infolge des elektrischen Feldes zur Anode hinbewegt werden, meistenteils ihre Ladung abgeben. Alle Vorgänge stehen dabei in einem dynamischen Gleichgewicht, und die Wechselwirkung zwischen Elektroden, Elektronen und Gasteilchen wird außer von der Stromstärke auch vom Material der Elektroden abhängen. Man wird annehmen können, daß die Materialkonstante der Elektroden unabhängig von der Stromrichtung ist. Sind die Materialkonstanten der beiden Elektroden sehr verschieden, so muß bei gleicher Stromstärke bei der einen Polung eine Zunahme der Raumladung und bei umgekehrter Polung eine Abnahme der Raumladung stattfinden. Der Einfluß des Kontaktraumes zwischen Kathode und Anode kann hierbei außer acht bleiben, weil er bei der gleichen Stromstärke in beiden Stromrichtungen dieselbe Rolle spielt und Unterschiede in der Raumladung nicht hervorrufen kann.

Die Notwendigkeit der Raumladung für das Zustandekommen der fallenden Charakteristik erscheint somit genügend geklärt. Das Zustandekommen der fallenden Charakteristik unter dem Einfluß der Raumladung versteht man am besten unter der Annahme, daß die gesamte Raumladung im Gebiet der fallenden Charakteristik im wesentlichen konstant bleibt und unter dem Einfluß des Stromes nur eine andere Verteilung der Ladung im Kontaktraum stattfindet. Auf die unter dieser Annahme aufgebaute Theorie, deren Ergebnisse mit den gemessenen Kurven der Abbildungen gut übereinstimmen, soll hier nicht näher eingegangen werden. Als Resultat ergibt sich, daß in Ruhe und bei geringem Strom die geladenen Gasteilchen gleichmäßig auf die beiden Elektroden verteilt sind und daß die meisten an ihnen haften. Mit wachsendem Strom wird die dichte und geladene Gas-

schicht, welche die Kathode bedeckt, abgehoben und möglichst dicht an die Anode gedrückt.

Die Kräfte nun, welche die geladenen Gasteilchen an die Elektroden binden, könnten vom Material der Elektrode ausgehen. Dann müßte eine bessere fallende Charakteristik zustande kommen, wenn diejenige Elektrode, die vorzüglich mit geladenen Gasteilchen bedeckt ist, zur Kathode gemacht wird. Nun sind aber im allgemeinen die Unterschiede zwischen den beiden Polungen der Elektroden gering, wie auch bei den untersuchten neuen Kristallkontakten bestätigt werden konnte. Auch wenn statt der Platinspitze oder Eisenspitze Stoffe wie Gold, Kupfer, Platin oder Graphit genommen wurden, zeigten sich bei der Umpolung nur Schwankungen der Charakteristik innerhalb der Fehlergrenze. Es muß daher der Schluß gezogen werden, daß die geladenen Gasteilchen nicht auf Grund einer spezifischen Eigenschaft des Materials an die Elektroden gebunden werden, sondern auf Grund einer allen Materialien eigentümlichen Eigenschaft. Unter diesen Umständen ist das Material der Elektroden für die fallende Charakteristik unwesentlich, und es sollte jeder Kontakt aus beliebigen Elektroden die fallende Charakteristik zeigen. Wenn dies nicht so ist, so kann es nur daran liegen, daß nur wenige Kontakte zwischen sich die erforderliche Luftmenge zu saugen und aufzuladen vermögen. Dadurch wird die Aufmerksamkeit auf diejenigen Elektroden gelenkt, die neutrale elektrisch ungeladene Gase in hohem Maße zu adsorbieren vermögen, und es zeigte sich in der Tat, daß dieses Gas-Adsorptionsvermögen des Elektrodenmaterials die ausschlaggebende Rolle für das Zustandekommen der fallenden Kontaktcharakteristik spielt. Wurde z. B. durch geeignete Maßnahmen alle Luft aus dem Kontaktraum vertrieben, so zeigte ein auf solche Weise unwirksam gemachter Kontakt auch bei einem Kontaktdruck von 7 g keine fallende Charakteristik mehr, auch nicht nach längerer Strombehandlung und auch nicht bei Umpolung. Erst nach 22 Stunden Ruhe und Stromlosigkeit war so viel Luft in den Kontakt zurückdiffundiert, daß eine fallende Charakteristik bei negativer Polung der Eisenelektrode erkennbar wurde. Eine solche Rückdiffusion von Luft von außen in den Kontaktraum kann bei derartigen Kontaktdrucken aber nur stattfinden, wenn wenigstens die eine Elektrode auf die neutralen Gasteilchen beträchtliche Adsorptionskräfte ausübt. Diese Adsorptionskräfte können aber nicht der Eisenelektrode, sondern im wesentlichen nur der Gegenelektrode beigelegt werden. Aus diesem Grunde wird auch klar, weshalb die aus der Schmelze von Zinkoxyd mit einem geringen Zusatz von Kupferoxyd hergestellte Kristallelektrode, die allen vorstehenden Messungen zugrunde gelegen hat, eine so gute negative Charakteristik besitzt.

Der geringe Zusatz von Kupferoxyd dient nämlich zum Freimachen der Adsorptionskräfte des Zinkoxyds, die sich sonst im kompakten Zinkoxyd gegenseitig binden und daher nach außen wenig in Erscheinung treten.

Wenn dies der Fall ist, dann eröffnet sich sofort ein anderer Weg, um die Adsorptionskräfte des Zinkoxyds freizumachen und damit wirksame Kontakte mit fallender Charakteristik zu schaffen. Das Zinkoxyd braucht nur aufgelockert in möglichst dünner Schicht auf einer chemisch neutralen Unterlage niedergeschlagen zu werden, um eine hohe Adsorption zu erhalten. Zu diesem Zweck wurde ein Graphitstab in konzentrierte Lösung von Zinknitrat getaucht und getrocknet, so daß sich eine dünne Haut von Zinknitrat bildete. Der Stab wurde dann mit der Haut vorsichtig auf Rotglut erhitzt, wobei sich das Zinknitrat zersetzte und sich ein dünner Überzug von reinem Zinkoxyd auf dem Graphitstift bildete. Diese Zinkoxydelektrode gab im Kontakt mit einem negativ gepolten Eisendraht an allen untersuchten Stellen eine gute fallende Charakteristik. Eine kompakte Zinkoxydelektrode dagegen, die aus gepreßtem reinem Zinkoxyd durch Sintern hergestellt war, war praktisch unwirksam und unbrauchbar.

Somit ergibt sich, daß für das Zustandekommen der negativen Charakteristik von Kristallkontakten die Adsorptionsfähigkeit von Luft im Kontakt ausschlaggebend ist, die insbesondere bestimmten Metalloxyden bevorzugt eigentümlich ist. Die adsorbierten Luftteilchen werden bei Stromdurchgang unter Mitwirkung der Elektroden durch Elektronen negativ geladen, und es entsteht im Kontaktraum eine negative Ionen-Raumladung, die sich hauptsächlich in dünnen Schichten an den Elektroden konzentriert. Bei Stromfluß wird die an der Kathode haftende Schicht der geladenen Gasteilchen durch die an der Kathode herrschende Feldstärke abgehoben und zur Anode hinübergedrückt. Infolge dieser Umgruppierung der geladenen Gasteilchen kann bei kleinerer Spannung ein größerer Elektronenstrom fließen, und die Charakteristik wird fallend.

Gefährdungshaftpflicht der Rundfunkstörer

Ein Rundfunkhörer, der durch die elektrische Kühlanlage einer Gastwirtschaft im Empfang beeinträchtigt wurde, erhob gegen den Gastwirt Klage auf Unterlassung der Störungen. Im Laufe des Rechtsstreites brachte der Beklagte eine Störschutzvorrichtung an. Das Landgericht Kempten (Bayern) verurteilte ihn jetzt trotzdem kostenpflichtig zur Unterlassung von Rundfunkstörungen. Die Urteilsgründe führen aus:

Als Besitzstörung sei jede Beeinträchtigung anzusehen, durch die der ruhige Besitzstand in einen solchen der Rechtsunsicherheit verkehrt werde. Der Anspruch des Rundfunkhörers auf Unterlassung von Störungen erlösche nicht schon dadurch, daß der Beklagte im Laufe des Rechtsstreits Einrichtungen treffe, die nach menschlicher Voraussicht geeignet seien, die schädliche Wirkung des Motors zu beheben. Nach dem Gutachten des Sachverständigen sei der Störschutz so angebracht, daß er durch einen Handgriff abgeschaltet werden könne. Wie das Reichsgericht in zahlreichen Fällen ausgesprochen habe, werde durch das Anbringen von Schutzvorrichtungen während des Rechtsstreits die Verurteilung nur dann ausgeschlossen, wenn eine Beseitigung des Schutzes unmöglich erscheine oder unter den obwaltenden Umständen nicht in Frage komme. Das Landgericht sei von der Ernstlichkeit des Willens des Beklagten, dem Übelstand endgültig abzuhelfen, nicht überzeugt. Der Klage sei deshalb nach den §§ 862, 906 BGB. (Besitzstörung) stattzugeben.

Hiernach begehen die Inhaber von Starkstromgeräten schon dann eine rechtswidrige Besitzstörung, wenn die Beschaffenheit ihrer Anlagen den Rundfunkempfang ihrer Nachbarn auch nur gefährdet.

Neue italienische Sender

In der ersten Hälfte des Monats August wird der neue Rundfunksender Triest in Betrieb genommen werden. Da die Nordostecke des Adriatischen Meeres unter heftigen Winterstürmen zu leiden hat, die eine Geschwindigkeit von 190 Stundenkilometern erreichen, bot der Antennenbau große Schwierigkeiten. Die Widerstandsfähigkeit der Antennentürme wurde daher gegen Stürme von 250 Stundenkilometer berechnet.

Die neue Station in Bari (20 kW) wird bereits gebaut. Zuerst beginnt der Bau der beiden 200 m hohen Antennentürme.

Betriebsstörung des Senders Sottens

Als kürzlich der Sender Sottens die Reden vom Bankett des Weltrundfunkvereins in Zermatt übertrug, fiel auf bisher ungeklärte Weise die Antenne von den Antennenmasten. Unter großen Anstrengungen war es möglich, bis zum nächsten Morgen eine neue Antenne zu ziehen.

Im übrigen beabsichtigt man, wegen immer wieder auftretender Störungen am Sender Sottens den alten Sender Lausanne auf Welle 680 m weiter in Betrieb zu halten.

Neue Wege für den Bastler

Was kann der Bastler tun? — Ernsthaftes Basteln

Von **Hans Gervin**

Vorschläge und Mahnungen an die Bastler, neue Wege zu beschreiten, treten neuerdings immer häufiger hervor. Das mag als erfreuliches Zeichen für die Aktivität der Bastelbewegung gebucht werden. Wir geben daher auch die nachstehenden Anregungen gern wieder, wenn sie vielleicht auch in manchen Punkten über die dem Bastler gesteckten Grenzen hinausgehen. Wenn es dem einen oder anderen gelingt, diese Grenzen mutig und erfolgreich zu überschreiten, um so besser!

Die Schriftleitung.

Wenige Jahre nur sind vergangen seit jener Zeit, da aus dem Nachrichtenfunk der Rundfunk wurde und mit dem Rundfunk der Bastler kam. Wenige Jahre nur, und doch scheint der Höhepunkt in der Entwicklung der Bastlerbewegung schon überschritten zu sein. Experimentiergeräte und Höchstleistungsschaltungen sind verschwunden, wenige erprobte Standardschaltungen beherrschen das Feld, und auch der Empfangsapparat des Bastlers ist nach dem Vorbilde der Funkindustrie Gebrauchsgerät mit höchster Bequemlichkeit geworden.

Muß das sein? Soll der Bastler nur Nachbauer und nicht auch Erbauer sein? Für die Weiterentwicklung der Bastlerbewegung ist es von großem Wert, wenn der Bastler Möglichkeiten findet, wichtige Probleme auf eigenen Wegen und mit eigener Kraft zur Lösung zu bringen. Nach solchen Möglichkeiten Umschau zu halten, wollen wir jetzt einmal die ganze Skala der Frequenzen durchwandern.

Wir wollen mit den langsamen Schwingungen, mit den Niederfrequenzen, beginnen. Hier finden wir eine interessante Erscheinung, die sich „Ausbreitung niederfrequenter Wechselströme in der Erdoberfläche" nennt und im Weltkriege als „Erdtelegraphie" praktisch verwendet wurde. Vor mehreren Jahren bereits hat Willy Krüger im „Funk-Bastler"[1]) auf diese Erdtelegraphie hingewiesen, aber seitdem wurde das Thema nicht mehr behandelt. Das Wesen dieser Erscheinung besteht darin, daß man die Sekundärströme eines Summers, die man an zwei 20 m oder weiter voneinander entfernten Punkten in den Erdboden leitet, kilometerweit nachweisen kann, wenn man die Anschlüsse eines Kopfhörers in ähnlicher Weise erdet. Durch Einschalten eines Niederfrequenzverstärkers wird Reichweite und Leistung entsprechend vergrößert. Die Erscheinung an sich ist bekannt und schon im Weltkrieg praktisch verwertet worden. Es fehlen aber bisher, wie R. Courant in den „Naturwissenschaften" ausführte, systematische Untersuchungen über den Einfluß der Bodenformation und Bodenbeschaffenheit auf die Ausbreitung der Ströme sowie Untersuchungen über die „Erdgeräusche", die den Luftstörungen beim Rundfunk entsprechen. Zur Ausführung solcher Untersuchungen ist nichts weiter erforderlich als ein Summer mit kräftigem Unterbrecher und ein Niederfrequenzverstärker mit Kopfhörer und Mikrophoneingangstransformator.

Von großer Bedeutung für die Zukunft wird auch die elektrische Musikerzeugung werden, wie sie von Theremin, Mager, Trautwein, Vierling u. a. ausgeführt wurde. Auch hier lassen sich einfache und interessante Versuche ausführen, mit Überlagerungstönen, mit niederfrequenten Rückkopplungsschaltungen oder mit elektrischer Tonübertragung, indem man die Stahlsaiten eines Musikinstrumentes, einer Geige z. B., vor den Polen eines Telephonmagneten schwingen läßt und die entstehenden Induktionsströme wie bei einer Grammophonschalldose verstärkt (vgl. Seite 487 vorliegenden Heftes).

Wenn wir auf der Frequenzskala weitergehen, kommen wir zu den Langwellen der Funktechnik, die zuerst viel verwendet wurden, dann immer mehr an Bedeutung verloren und heute vom Bastler kaum noch beachtet werden. Interessante Probleme finden sich hier kaum, nur eine Erscheinung ist zu erwähnen, die in das Grenzgebiet zwischen mechanischen und elektrischen Schwingungen fällt. Langwellige elektrische Schwingungen in der Nähe der Hörbarkeitsgrenze (etwa 20 000 Hertz) haben die Fähigkeit, geeignete Resonatoren (z. B. Quarzkristalle) zu mechanischen Schwingungen gleicher Frequenz anzuregen. Dabei wurde beobachtet, daß diese ultrahohen Schallschwingungen tierisches Gewebe zerstören, kleine Lebewesen töten und Kristallisationsvorgänge beeinflussen können, daß sie also scheinbar auf die molekulare Struktur der organischen und anorganischen Materie einwirken. Von mehreren Biologen wurde außerdem die Vermutung ausgesprochen, daß ultrahohe Schallschwingungen als Verständigungsmittel bei den Insekten eine Rolle spielen könnten. Die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, denn im Durchschnitt ist bei den Tieren die Tonlage der Stimme um so höher, je kleiner das Körpermaß ist. Eine Aufgabe, die auch für den Bastler nicht zu hoch erscheint, wäre es also, mit einer kleinen Senderöhre oder mehreren parallelgeschalteten Lautsprecherröhren einen nichtstrahlenden Sender für die Frequenzen 10 000 bis 25 000 Hertz (entsprechend einer Wellenlänge von 15 000 bis 30 000 m) aufzubauen und sowohl die elektrischen als auch die durch Resonatoren umgewandelten mechanischen Schwingungen auf geeignete Versuchsobjekte einwirken zu lassen.

Im Bereich des Rundfunks ist das wichtigste Problem die Bekämpfung des Fadings, der Schwunderscheinungen. Nur Senderbeobachtungen in ganz großem Umfange können hier neue Erkenntnisse bringen. Wenn solche Beobachtungen in großem Ausmaß und unter gleichbleibenden Bedingungen vorgenommen werden sollen, dann muß ein auch für den Hausgebrauch geeigneter Rundfunkempfänger mittlerer Leistung zu möglichst billigem Preise typisiert und mit einer angebauten oder angeschlossenen, möglichst einfachen, registrierenden Feldstärkemeßeinrichtung versehen werden. Ist das erreicht, dann finden sich auch in ganz Deutschland Bastler in genügender Zahl, die das Gerät nachbauen und genügend Beobachtungsmaterial liefern, das von irgendeiner Stelle ausgewertet werden kann.

Auf der Empfangsseite wird die Bekämpfung des Fadings durch sogenannte Ausgleichsschaltungen erreicht[2]). Die bisher bekannten Einrichtungen dieser Art sind aber noch nicht so einfach, daß sie sich allgemein durchsetzen können.

Das Hauptarbeitsgebiet für den ernsthaft arbeitenden Funkbastler ist das Gebiet der kurzen Wellen. Hier haben die Amateure ihre ersten großen Erfolge erzielt, als sie zum ersten Male mit wenigen Watt den Ozean überbrückten und dadurch viele Gleichgesinnte zu gemeinsamer Arbeit begeisterten. Aus kleinen Anfängen entwickelte sich in wenigen Jahren die erdumspannende Internationale wissenschaftlicher Liebhaberarbeit, die „Internationale Amateur Radio Union", die den völkerverbindenden „hamspirit" in die fernsten Erdenwinkel trägt. Auch der Amateur, der sein Interesse vorwiegend anderen Aufgaben zuwendet, sollte sich wenigstens für kurze Zeit mit der Kurzwellentechnik befreunden und als Hörer am internationalen Kurzwellenverkehr teilnehmen, denn er gewinnt hier Einblicke in eine andere Welt, die ihm auch auf anderen Gebieten der Funktechnik nützlich sein können oder ihn sogar ganz für diese Welt gewinnen.

Wer die Technik der Kurzwellen beherrscht, kann auch

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1927, Heft 31, Seite 435.

[2]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 20 und 21, und 1931, Heft 23, 24 und 25.

auf dem Gebiet der ultrakurzen Wellen erfolgreiche Arbeit leisten, die nur wenig Aufwand an technischen Mitteln erfordert. Der immer stärker werdende Einsatz von neuen Sendern wird auch die Verwendung dieser Wellen für den Rundfunk zur Notwendigkeit machen. Es müssen also zunächst einfache, leicht zu bedienende und betriebssichere Empfänger für Ultrakurzwellen entwickelt werden. Empfangsbeobachtungen in diesem Gebiete dürften lohnend sein, denn die Ansichten über die Ausbreitung kurzer Wellen scheinen noch nicht völlig einheitlich zu sein. Während man allgemein annimmt, daß die Reichweite ultrakurzer Wellen über die sogenannte optische Sicht nicht hinausgeht, glauben einige Beobachter festgestellt zu haben, daß sie doch in günstigen Fällen erheblich größer sein kann. Verfasser konnte z. B. beim Ausprobieren eines einfachen Ultrakurzwellenempfängers an normaler Rundfunkantenne einen Sender mit 4,1 m Wellenlänge aus 600 km Entfernung aufnehmen.

Mit den Ultrakurzwellen ist die Funktechnik noch nicht am Ende. Es ist heute schon möglich, Wellen von Dezimetern Länge zu erzeugen und zur Nachrichtenübermittlung zu verwenden.

Mit dieser kleinen Auswahl von Problemen möge es genug sein. Der Bastler, der sein Wissen und Können ernstlich geprüft hat, darf es wagen, solche Probleme anzugreifen, die sonst der Wissenschaft vorbehalten sind. Erfolgreiche Arbeit wird hier manchem höhere Befriedigung bringen als der Bau eines Empfangsapparates.

Bandfilter konstanter Bandbreite

Zu dem Referat im „Funk-Bastler" 1931, Heft 24, S. 383, geht uns folgende Zuschrift zu, die wir hiermit zur Diskussion stellen.

In Heft 24 des „Funk-Bastler" findet sich auf S. 383 ein Bericht über „Bandfilter konstanter Breite" (nach „Wireless World", 1931, S. 154 ff.). Ich möchte dazu bemerken, daß die von der Schriftleitung bereits geäußerten Bedenken über die Zuverlässigkeit der angegebenen Lösung und Konstruktion völlig begründet sind und die Lösung utopisch ist. Die Richtigkeit der Ausgangsformel für die Bandbreite ($\sqrt{a^2 - r^2}$) mag gänzlich dahingestellt bleiben. Aber der im folgenden gegebene Lösungsversuch einer Kopplung beider Schwingungskreise des Bandfilters mit zwei gegensinnig gewickelten Spulen ist eine reine Fiktion.

Durch die gegebene Schaltungsweise nach Abb. 3 oder 4 tritt an Stelle der Kopplung durch eine Selbstinduktion eine solche durch eine reine Gegeninduktion in an sich längst bekannter Weise. Die Änderung des Windungssinnes einer der beiden Kopplungsspulen hat dabei auf die Größe der Gegeninduktion und das Vorzeichen derselben in dem Ausdruck für die Impedanz eines Kreises aus Selbstinduktion und Kapazität keinerlei Einfluß. Der Widerstand einer reinen Selbstinduktion ist $\omega \cdot L$ (die Kurve 3 in Abb. 1 muß also eine gerade Linie sein); der Widerstand einer reinen Kapazität hingegen ist: $\frac{1}{\omega C}$ (Kurve 2 in Abb. 1 muß also ein Hyperbelzweig sein), der Widerstand eines Aggregats aus Selbstinduktion (oder Gegeninduktion L_{12}) und Kapazität aber ist: $\frac{1}{\omega C} - \omega L$ (bzw. ωL_{12}). Darin ist der Wert von L oder L_{12} seinem Wesen nach positiv, und es ist nicht möglich, diesen auf irgendeine Weise negativ werden zu lassen, wie das Page durch gegensinnig gewickelte Kopplungsspulen erreichen will. Eine negative Selbstinduktion oder Gegeninduktion gibt es genau so wenig wie eine negative Masse. Dieses hindert natürlich nicht, daß der Wert einer Selbstinduktion oder Gegeninduktion zu einem Wert gleicher Art addiert oder subtrahiert werden kann. Niemals aber kann in dem obigen Ausdruck für den Widerstand an Stelle des negativen Vorzeichens ein positives treten. Den sicheren und strengen Beweis für diese Tatsache erhält man sofort aus der Ableitung der Widerstandsformel aus der Theorie der Differentialgleichungen, wie dieses hinlänglich bekannt ist. Die Änderung des Windungssinnes einer Kopplungsspule nach Page bedingt lediglich eine Phasenänderung der Schwingungen im zweiten Filterkreis gegenüber dem ersten Filterkreis. Dieses ist aber für die Bandbreite ohne jede Bedeutung. Es gilt also auf jeden Fall der Satz (S. 383 letzte Zeilen): „Bei einer gemischten Kopplung mittels konstanter Kapazität und Selbstinduktion, wie sie in der Abb. 2 dargestellt ist, ergeben sich wieder ungünstigere Verhältnisse."

Die Konstruktion eines Bandfilters konstanter Bandbreite ist nur möglich bei gleichzeitiger Änderung von Kopplungsinduktion oder -kapazität mit der Änderung der Abstimmung der einzelnen Filterkreise, und zwar muß diese Änderung nach einer ganz bestimmten, komplizierteren mathematischen Gesetzmäßigkeit erfolgen. Die sehr ausführliche und strenge Theorie ist von mir bereits vor Jahresfrist in der „Zeitschrift für Fernmeldetechnik", Oldenbourg, München, Heft 8—12, 1930, veröffentlicht worden. Die wesentlichen Konstruktionsergebnisse aus dieser Theorie sind zum Patent angemeldet.

Die Abb. 4 des zitierten Aufsatzes enthält übrigens einen Druckfehler: Die Verbindung der Spule des rechten Filterkreises mit der Kopplungsspule (b, d, 13 Windungen) darf nicht auch bis zur unteren waagerechten Verbindungslinie durchgezogen werden (Kathodenanschluß).

Dr. phil. G. Schweikert.

Ultrakurzwellen auch in der Medizin

Mit der Verwendung von Ultrakurzwellen in der Medizin, die zuerst von Prof. Esau in Jena angeregt und von Dr. Schliephake praktisch durchgeführt wurde[1]), verfolgt man im wesentlichen den gleichen Zweck wie mit der bekannten Diathermie. Auf beide Arten will man nämlich in dem behandelten Körperteil oder Organ durch elektrische Wellenenergie eine Erwärmung erzielen, die dadurch eine Heilwirkung ausübt. Bei der Diathermie benutzt man Wellenlängen von etwa 600 m und bringt die Energie durch gut anliegende Bleielektroden in den Körper. Wellenlängen unter 10 m bieten nach verschiedenen Richtungen hin wesentliche Vorteile: Die Tiefenwirkung ist der üblichen Diathermiewirkung erheblich überlegen, und ferner ermöglichen die Ultrakurzwellen eine bedeutend bessere Beherrschung der Richtung, in der sie wirken. Man kann sie z. B. auf ein bestimmtes Organ richten oder auch durch Änderung der Wellenlänge erreichen, daß eine bestimmte Tiefenschicht des Körpers besonders beeinflußt wird. Diese Eigenschaften bewirken in ihrer Gesamtheit, daß man erst bei Verwendung von Ultrakurzwellen von einer eigentlichen Tiefentherapie sprechen kann. Neben der Therapie der inneren Organe ermöglicht das neue Verfahren zum ersten Male auch eine Therapie des Kopfes. Als weiterer technischer Vorteil ist anzusehen, daß die Elektroden nicht mehr fest an den Körper angelegt werden müssen, sondern auch bei Vorhandensein einer Luftschicht zwischen Körper und Elektrode ihre Wirkung ausüben. Es ergibt sich sogar die merkwürdige Tatsache, daß die Stärke der Luftschicht und die Tiefenwirkung voneinander abhängig sind.

Die für diesen Zweck entwickelten Ultrakurzwellen-Therapieapparate (Siemens & Halske) bestehen aus einem Röhrensender und dem Behandlungskreis. Der Aufbau ist so ausgeführt, daß an den Senderkreis ein Paralleldrahtsystem strahlungssicher gekoppelt ist und sich hieran der eigentliche Behandlungskreis anschließt. Die Kondensatorzuführungen sind aus versilberten Messingrohren hergestellt und durch den Einbau von Kugelgelenken für alle möglichen Behandlungsstellungen zu gebrauchen, so daß der Arzt sehr einfach damit arbeiten kann. Die Elektroden bestehen aus Aluminiumplatten mit einer Schutzschicht aus Isoliermaterial und werden in verschiedenen Formen und Größen benutzt.

Ob außer der Erwärmung der Körperschichten die benutzten Kurzwellen auch noch sonstige direkte biologische Wirkungen ausüben, ist gegenwärtig noch fraglich.

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1929, Heft 46, Seite 737 ff.

Ein elektrisches Cello

An Versuchen mit einfach zu bauenden Anordnungen, die für die elektrische Erzeugung von Musik gebraucht werden können, ist der Funkfreund in besonderem Maße interessiert — gleichgültig, ob es sich um Geräte handelt, in denen die Tonerzeugung rein elektrisch stattfindet, wie bei denen von Dr. Trautwein, Dr. Lertes, Vierling u. a., oder um solche, bei denen schwingende Saiten, die mit Hilfe eines eisernen Ankers auf ein elektromagnetisches System einwirken, die Grundlage bilden. Um Versuche in dieser Richtung anzuregen, bringen wir nachstehend nach Wireless World, Bd. 28, Heft 21, Seite 572/573, ein Referat über das sehr interessante elektrische Cello von Raven-Hart, nachdem in Heft 24 des „Funk", 1930, über die Apparatur von Dr. Trautwein, in Heft 34 desselben Jahrgangs über die elektrische Geige von Makhonin und in Heft 27 des laufenden „Funk-Bastler"-Jahrgangs über das Hellertion von Dr. Lertes berichtet wurde.

Der Gedanke, den Resonanzboden von Saiteninstrumenten, wie z. B. Geige, Mandoline und Cello, durch einen Verstärker zu ersetzen, ist keineswegs neu. Es ist in dieser Richtung schon eine ganze Reihe von Versuchen gemacht worden, an denen die Rundfunkversuchsstelle bei der Berliner Hochschule für Musik besonderen Anteil hat.

Die in dem oben zitierten Aufsatz von R. Raven-Hart beschriebene Methode ist auf alle Saiteninstrumente anwendbar. Bei einem Cello, das gewöhnlich von großen Abmessungen und sehr teuer ist, sind aber die durch Anwendung der elektrischen Wiedergabe erzielten Vorteile besonders auffallend. In Abb. 1 ist eine experimentelle Ausführungsform eines Cellos gezeigt. Die Ausführung des Grundbrettes, die Befestigung des Griffbrettes, der Saiten und der Wirbel ist aus der Darstellung ersichtlich. Auf dem Grundbrett werden zwei hochohmige Kopfhörer angeordnet, aber nicht auf ihm befestigt. Über sie wird eine dünne Holzplatte, die z. B. aus dem Deckel einer Zigarrenkiste angefertigt werden kann, gelegt, und auf dieser ruht der gewöhnliche Steg des Cellos. Die aus den Kopfhörern, der Holzplatte und dem Steg bestehende Anordnung wird lediglich durch die gespannten Saiten zusammengehalten.

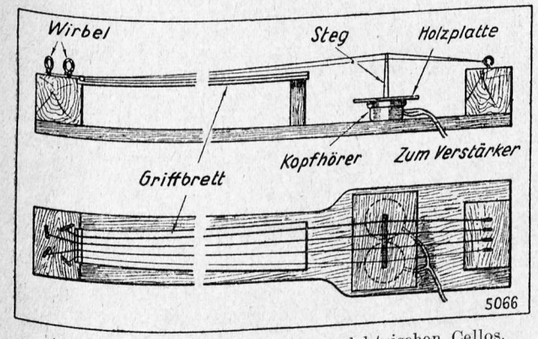


Abb. 1. Einfacher Aufbau eines elektrischen Cellos.

Eine in ihrer Wirkung verbesserte Ausführung ist in der Abb. 2 dargestellt. Hier ist nur der eine Hörer des Kopfhörers verwendet. Die Muschel des Hörers ist entfernt, und an Stelle der im Hörer vorgesehenen Membran ist über den Rand des Gehäuses ein schmaler Metallstreifen (offenbar ein Eisenstreifen! Die Schriftltg.) gelegt. Man kann unter Umständen statt dieses Streifens auch die Membran selbst verwenden; es hat sich aber gezeigt, daß diese in den meisten Fällen bei Spannung der Saiten an dem Magneten des Hörers kleben bleibt. Bei dieser Anordnung wird der bei der Anordnung nach Abb. 1 verhältnismäßig große Luftzwischenraum zwischen Steg und Membran vermieden, die Töne werden fester und die Wiedergabe der hohen Töne besser. Werden in den beschriebenen Instrumenten an Stelle der angegebenen primitiven Mittel von sachkundiger Hand angefertigte Teile verwendet, z. B. von einem Instrumentenmacher gefertigter Hals, Wirbel und Griffbrett, so wird noch eine bedeutende Verbesserung der Wiedergabe erzielt.

Die beiden Zuleitungen zum Kopfhörer werden mit den Eingangsbuchsen eines besonderen Verstärkers oder mit den Buchsen eines Empfängers verbunden, die für den Anschluß einer Sprechmaschinendose bestimmt sind. Man kann in diesen Zuführungsweg auch einen Lautstärkeregler einschalten und diesen so ausbilden, daß er von dem das Instrument

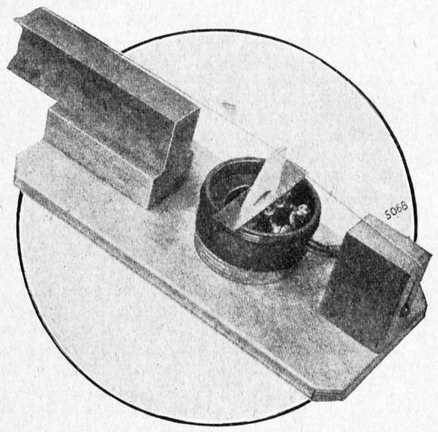


Abb. 2. Anordnung eines einsaitigen Instruments mit einem Fernhörer ohne Membran.

Spielenden mit dem Fuß bedient werden kann. Zusammen mit einem Verstärker hohen Verstärkungsgrades ist es dann möglich, das Instrument sowohl für den Hausbedarf mit geringer Lautstärke als auch bei Orchestermusik zu verwenden, wo das Instrument bei ausreichender Verstärkung mehrere Instrumente der gleichen Art ersetzen kann.

Bei einer Vorführung vor berufsmäßigen Musikern sollen diese sich dahin geäußert haben, daß das Spiel auf der zweiten (D) und dritten (G) Saite vollständig dem eines guten Cellos entsprach, das auf der ersten (A) und vierten (C) Saite besser war als bei den meisten Cellis.

Außer den bereits oben erwähnten bieten sich für das elektrische Cello noch mehrere andere Anwendungsmöglichkeiten. Verwendet man z. B. einen Verstärker geringeren Verstärkungsgrades und schließt an diesen statt des Lautsprechers einen anderen Kopfhörer an, so kann der Spieler, wenn er den Kopfhörer selbst benutzt, musizieren, ohne daß er andere im gleichen Raume anwesende Personen stört. Die Tonstärke, die von dem Instrument ohne Anwendung eines Verstärkers erzeugt wird, ist sehr gering.

Man kann auch Verstärker verwenden, die so ausgebildet sind, daß sie das Klangbild in einem gewünschten Maße

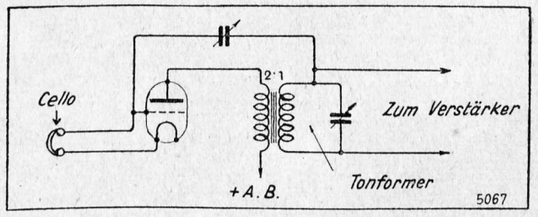


Abb. 3. Schaltung zur Klangveränderung.

verändern. Ein solcher Verstärker ist z. B. in Abb. 3 dargestellt. Als Transformator kann ein gewöhnlicher Niederfrequenztransformator vom Übersetzungsverhältnis 1 : 2 verwendet werden, dessen Sekundärseite aber in den Anodenkreis der Röhre gelegt werden muß, oder ein für diesen besonderen Zweck gebauter Transformator mit einer Sekundärwicklung geringeren Widerstandes. Die Ausgangsseite des Transformators ist durch einen Drehkondensator überbrückt, der der Regelung der Klangfarbe dient. *Dr. Schramm.*

Neue Lehrbücher für den Funkbastler

Nach einer beispiellosen Überproduktion in Büchern funktechnischen Inhalts, wie sie in den Jahren 1924 bis 1928 festzustellen war, wandten sich Verlag und Sortiment zunächst vom Radiobuch ab. Es wurden nur solche Bücher neu herausgebracht, bei denen der Erfolg sozusagen von vornherein garantiert war; der Hauptteil der funkverlegerischen Tätigkeit aber erschöpfte sich in Broschüren, die keinen allzu großen finanziellen Aufwand verlangten, durch die also, wenn der Absatz die erwarteten Stückzahlen nicht erreichte, kein großer Ausfall entstand. Das scheint jetzt langsam wieder anders zu werden. Im letzten Jahr ist eine ganze Reihe großer und teurer Funk-Handbücher, die durchweg auch als ausgezeichnete Lehr- und Nachschlagebücher für den Funkbastler angesehen werden können, erschienen. Ihr Wert liegt vor allem darin, daß sie eine umfassende und bis in die Gegenwart reichende Darstellung der Funktechnik geben, so daß der Bastler auch alle modernen Fragen, wie Bandfilter, Schirmgitterröhren usw., erörtert findet, die er in den älteren Handbüchern vergeblich sucht. Es liegt nun einmal in der Natur der Funkbücher, daß sie sehr schnell veralten; von einem Jahr zum andern tauchen so viel neue Probleme und Konstruktionen auf, daß die Buchliteratur nicht oder nur unter großer Opferbereitschaft der Verleger nachkommen kann. Die Herausgabe eines teuren Funkbuches ist stets ein außerordentliches Risiko, da es bis zu dem Augenblick, in dem es von den Fachkreisen als veraltet angesehen wird, meist erst zu einem Bruchteil ausverkauft sein dürfte, der weitere Absatz aber außerordentlichen Schwierigkeiten begegnet. Hoffen wir, daß es den nachstehend besprochenen Neuerscheinungen in dieser Hinsicht besser geht!

Ehe wir uns den teuern Werken zuwenden, sei auf ein schmales Bändchen hingewiesen, das, obgleich es eigentlich für den Laien abgefaßt ist, doch auch manchem Bastler zum Studium willkommen sein dürfte, da es die physikalischen Grundlagen der Funktechnik in recht bildhafter Art darstellt. (Funk-ABC. Was muß jeder von der Rundfunktechnik wissen? Von Prof. Dr. Heinrich Wigge. 145 Seiten mit 239 Abb., kart. 3,50 RM. 1931. Verlag M. Krayn G. m. b. H., Berlin W 10.) Die einzelnen Kapitel, reich bebildert und mit zahlreichen Vergleichen aus der Mechanik versehen, wollen den Laien darüber belehren, was Strom und Spannung, magnetisches und elektrisches Feld, elektrische Schwingungen und elektrische Wellen sind; weitere Kapitel behandeln die Röhre, den Röhrensender und den Empfänger. Das Buch eignet sich vor allem für den physikalisch wenig gebildeten Bastler, der jedoch in der praktischen Empfangstechnik gut Bescheid weiß und sich nun nachträglich auf möglichst angenehme Weise auch die physikalischen Grundlagen aneignen möchte.

Ein inhaltsreiches Handbuch, in dem die physikalischen Grundlagen ebenfalls bevorzugt behandelt werden, das aber auch sehr umfangreiche praktische Kapitel aufweist, ist die Neuauflage des mit Recht bei zahlreichen Bastlern beliebten Lertesschen „Radio-Amateur". (Der Radio-Amateur. Eine gemeinverständliche Darstellung der Grundlagen der drahtlosen Telegraphie, Telephonie und des elektrischen Fernsehens. Von Dr. P. Lertes. 4. Aufl., 285 Seiten mit 290 Abb., Leinenband 11,50 RM. 1931. Verlag Theodor Steinkopff, Dresden und Leipzig.) Der Verfasser hat sich mit Erfolg bemüht, trotz leichtverständlicher, flüssiger und deshalb nicht sehr raumsparender Schreibweise möglichst vollständig zu sein, und der Verlag hat das Seine getan, durch die Wahl einer kleinen Schrift und durch starke Verkleinerung der überaus sauber ausgeführten Abbildungen auf dem durch den Preis vorgeschriebenen Raum möglichst viel unterzubringen. Die praktischen Kapitel des Buches sind ganz auf den Bastler zugeschnitten.

Vollkommen auf den Bastler eingestellt ist das Buch eines unter den Kurzwellenleuten besonders gut bekannten Verfassers. (Radiotechnik für Amateure. Ein Lehr- und Werkbuch für den selbstbauenden Funkfreund, von F. Bödigheimer. 300 Seiten mit 206 Abb., 15 Modell- und 20 Bildtafeln, geb. 7.50 RM. Verlag Otto Maier, Ravensburg.) Der erste Teil bringt eine Einführung in die Grundlagen der Radiotechnik, um den Leser in die Lage zu setzen, die Vorgänge in den Empfängern, die er sich nach den nun folgenden Anleitungen bauen soll (Detektorempfänger mit einem Niederfrequenzverstärker sowie Audionempfänger), zu verstehen. Der zweite Teil enthält Bauanleitungen für hochwertigere Geräte, u. a. für Hochfrequenzverstärker und Tropadyne-Empfänger sowie Schallplattenverstärker, nachdem ausführlich über die Grundsätze verlustarmen Bauens, über die Schaltungswahl und über mannigfache praktische Erfahrungen berichtet wurde. Im dritten Teil schließlich wird der Bau moderner Geräte, Neutrodyne- und Schirmgitterempfänger sowie Lade- und Netzanschlußgeräte, beschrieben. Sonderkapitel beschäftigen sich mit der Störbefreiung sowie mit der Berechnung von Spulen, Transformatoren und andern Bestandteilen, die sich der Bastler selbst herstellen kann.

Als „Funklexikon" und Nachschlagewerk will ein neues Buch von Dr. Nesper angesehen werden. (Kompendium der Funktechnik. Von Dr. Eugen Nesper. Mit einem Geleitwort von Rundfunkkommissar Dr. h. c. Bredow. 330 Seiten mit 303 Abb., kart. 12 RM. 1931. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Berlin SW 19.) In mustergiltiger Druckausstattung wird uns hier ein ganz auf die Praxis eingestelltes Buch vorgelegt, bei dessen Herausgabe man offensichtlich in erster Linie an die Radiohändler und die in der Funkindustrie tätigen Hilfskräfte gedacht hat, denen es für eigene Information und als Grundlage für die Erteilung technischer Auskünfte an das Publikum gute Dienste leisten wird. Aber auch der Bastler wird es gern benutzen, wenn er sich schnell über eine bestimmte Frage unterrichten, über irgendwelche Zusammenhänge klarwerden will.

Von M. v. Ardenne liegen zwei Neuerscheinungen vor, die in einem inneren Zusammenhang stehen; sie wollen zusammen mit dem früher erschienenen Buch „Die physikalischen Grundlagen der Rundfunkempfänger" einen aktuellen Querschnitt durch die gesamte Empfangstechnik geben, ohne allerdings ein ausgesprochenes Handbuch darzustellen. (Funk-Empfangs-Technik. Bildübertragung, Fernsehen, Tonfilm. Von Manfred von Ardenne. 352 Seiten mit 330 Abb., in Ganzleinen 9,50 RM. — Vom gleichen Verfasser: Rundfunk-Schaltungstechnik. Die Schaltungselemente und die Schaltungen moderner Empfänger. 118 Seiten mit 149 Abb., in Ganzleinen 4,50 RM. Verlag Rothgießer & Diesing A. G., Berlin N 24.) Für den Bastler, der gewohnt ist, seine Empfänger selbst zu entwickeln und der die Bauanleitungen und Schaltungsveröffentlichungen in den Zeitschriften mehr als Anregungen wertet, ist das zweite Buch besonders interessant, bringt es ihm doch eine interessante Analyse sämtlicher Schaltungen, indem es deren Details, wie Kopplungsschaltungen, Antennenschaltungen, Rückkopplungsschaltungen, Netzanschlußschaltungen usw., einzeln in allen denkbaren Variationen bespricht. Der zweite Teil bringt eine Sammlung bewährter vollständiger Empfängerschaltungen. Die „Funk-Empfangs-Technik" stellt eine interessante physikalische Studie über alle Fragen der Empfangstechnik sowie verwandte Gebiete dar, in der naturgemäß über die wissenschaftlichen Arbeiten des Verfassers am ausführlichsten berichtet wird. Sie zeichnet sich durch eine interessante folgerichtige Anordnung des gesamten Stoffes aus; das Buch geht vom elektromagnetischen Feld aus und dringt über die Empfangsantennen und den Schwingungskreis zu den eigentlichen Empfängern und Verstärkern vor.

*

Es ist nicht Aufgabe unserer zusammenfassenden Referate über Neuerscheinungen der Funkliteratur, Unklarheiten in Text und Abbildungen, Ausdrucks- und Satzfehler, Nachlässigkeiten, die jeder aufmerksame Leser von selbst merkt, in kleinlicher Weise anzustreichen. Aber bei der Besprechung teuerer Werke, die nicht so schnell eine zweite Auflage erleben, bei der man solche Mängel beseitigen kann, soll doch der Wunsch ausgesprochen werden, die Drucklegung weniger eilig vorzunehmen und das Korrekturlesen mit größerer Gründlichkeit durchzuführen. Man soll hier mit den Lesern rechnen, die nicht jeden Fehler merken, sondern die das Buch wirklich als „Lehrbuch" betrachten und in denen eine Flüchtigkeit leicht zu einer falschen Anschauung führen kann, und soll alles tun, um korrekt und leichtverständlich zu sein.

Schw.

FUNK BASTLER

CQ MITTEILUNGEN DES DEUTSCHEN AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGS-DIENSTES (DASD.)

JAHR 1931 JAHR 1931

D A S D

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E. V. VON J. BREY
PRESSEABTEILUNG DES DASD., BERLIN W 57, BLUMENTHALSTRASSE 19, TELEPHON: KURFÜRST 5773
DIE BEILAGE CQ ERSCHEINT MONATLICH / GESONDERT DURCH DEN DASD. BEZOGEN VIERTELJÄHRLICH 3,— RM

Amateurversuche auf 5 m und darunter

Von **R. Rapcke**

Die nachstehenden Zeilen sollen einen Überblick über das Gebiet der ultrakurzen Wellen von 5 m und darunter geben. Es werden also zum Teil in Referatform Literaturstellen aus diesem Gebiet wiedergegeben, zum Teil wird über eigene Versuche und Erfahrungen aus den Jahren 1926 bis 1931 berichtet. Aus dem großen Literaturgebiet soll besonders die ausgezeichnete Arbeit von K. Kohl, Erlangen: „Über ungedämpfte elektrische Kurzwellen" in den „Ergebnissen der exakten Naturwissenschaften", 9. Band, Seite 275 bis 338, hervorgehoben werden, die jedem ernsthaft arbeitenden Amateur nachzulesen angelegentlichst empfohlen sei.

Zum allgemeinen Verständnis kurz folgendes:

A. Allgemeines

1. Frequenzbereich. Das besprochene Gebiet behandelt die Wellen von 5 m bis 5 cm, also die Frequenzen von 60 Millionen bis 6 Milliarden Schwingungen in der Sekunde. In diesem ungeheuren Frequenzbereich von 5,94 Milliarden oder 5940 MHz sind mit den normal dem Amateur zur Verfügung stehenden Mitteln die Wellen von 5 m bis 1,5 m ohne Schwierigkeiten zu erzeugen. Dieses Gebiet umfaßt immerhin noch den gewaltigen Frequenzbereich von 200 Millionen bis 60 Millionen, also 140 MHz. Der Bereich ist also rund 600mal so groß wie das 40 m-Amateur-Wellenband.

2. Ausbreitung. Über die Ausbreitung dieser Wellen ist zur Zeit bekannt, daß ein Empfang nur möglich ist, wenn beide Stationen in optischer Sicht liegen. Für die größten erreichbaren Entfernungen ist also außer der Erdkrümmung die Höhe von Sender und Empfänger über dem Erdboden im wesentlichen maßgebend. Je nach der Feldstärke des Senders und der Empfindlichkeit des Empfängers sind sie unter Umständen um ein geringes zu überschreiten. Eine Beugung der Wellen an der Heavisideschicht findet anscheinend nicht statt. Wie viele Versuche bewiesen haben, ist aber eine ausreichende Empfangsmöglichkeit auch in der Großstadt, durch größere Häusermassen hindurch, durchaus möglich.

3. Aufbau der Geräte. Für den ersten Versuchsbetrieb kann fast jede Aufbauart gewählt werden, wenn die folgenden Regeln beachtet werden. Da die Schwingungskreise meistens aus verteilter Selbstinduktion und Kapazität bestehen, achte man auf kleine Röhrenkapazitäten. Nebenkapazitäten, Sockel, Leitungskapazität sind gering zu halten, wobei nicht gesagt sein soll, daß die Röhren nur entsockelt gebraucht werden können. Bis 2 m, ja sogar bis 1,7 m, können die normalen Röhren (A 408, RE 504 u. a. m.) ohne Schwierigkeiten verwendet werden. Anodenspannungen für Empfang bis 3 m höchstens 100 V, von 3 m bis 2 m 100 bis 120, unter 2 m bis 150 V. Für den Sender Spannungen je nach der verwendeten Röhre (Beispiel: bis 1,7 m RE 504 mit 200 V dc). Reinste Gleichspannung ist für den Betrieb von Sender und Empfänger wegen der leicht möglichen Frequenzmodulation gerade gut genug. Um Störungen zu vermeiden, achte man auch im Versuchsbetrieb auf saubere Gleichspannung. Da die Selbstinduktionen und Kapazitäten ebenfalls durch mechanische Schwingungen leicht eine Modulation bewirken, achte man auf stabilen Aufbau und gute Befestigung. In den meisten Schaltungen werden zweckmäßigerweise gerade Rohre (evtl. posaunenartig ausziehbar, zur Veränderung der Länge) verwendet. Diese werden am besten direkt auf die Gitter- bzw. Anodenstifte der Röhren aufgesteckt (3 mal 5 mm Messingrohr, zur Verlängerung 5 mal 6 mm, versilbern, altes Fixierbad!). Bis λ 2 m ist ein Abstand von 3 cm zwischen dem den Gitterkreis darstellenden Rohr und dem mit der Anode verbundenen wegen der zusätzlichen Kapazität der Rohre bzw. Kreise gegeneinander gerade noch zulässig. Besser ist ein Abstand von etwa 5 cm, doch sind unter 2 m die dann notwendigen Krümmungen der Rohre schon vom Übel. Sehr wesentlich für das Funktionieren der Schaltungen ist die einwandfreie Verdrosselung aller Leitungen, auch der Heizleitungen, gegen

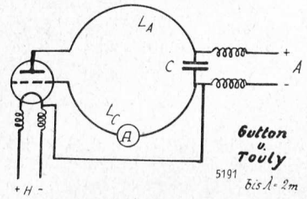


Abb. 1.

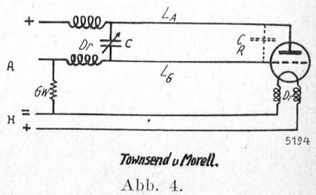


Abb. 4.

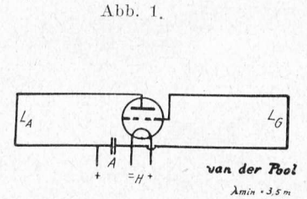


Abb. 2.

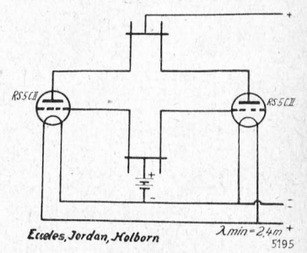


Abb. 5.

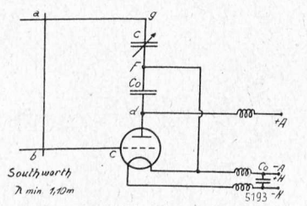


Abb. 3.

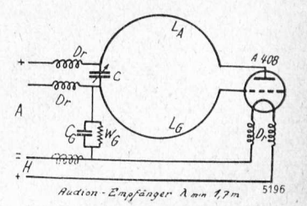


Abb. 6.

das Abfließen der Hochfrequenz. Eine Ausnahme bilden hier einige Gegentaktschaltungen. Die Drosseln sollen mit kleinem Durchmesser und Windungsabstand, bzw. kapazitätsfrei, gewickelt sein (Windungszahlen siehe unten). Als Kriterium der Güte der Drosseln: Beim Umfassen der Zuleitungen dürfen am Anodenmilliamperemeter bzw. am Antennenamperemeter keine Schwankungen auftreten. Durch Abtasten der Drosseln mit dem Finger stellt man bei gleichzeitiger Beobachtung des Anodeninstruments fest, ob eine Drossel etwa zu groß ist. An einem bereits schwingenden Gerät können Drosseln sehr genau abgeglichen werden, indem man die einseitig festgehaltene Drossel mit dem anderen Ende an den Gitterstift der Röhre bringt. Die Windungs-

zahl der Drossel wird so lange variiert, bis keine oder nur eine möglichst geringe Veränderung am Anodeninstrument festzustellen ist.

4. Abstimmung. Die zur Verwendung kommenden Abstimmkapazitäten sind naturgemäß, soweit sie parallel zur Röhrenkapazität bzw. zu den Schwingkreisen liegen, sehr klein. Zueinander schwenkbare oder im Abstand zueinander veränderliche Platten von wenigen Quadratzentimetern Größe bis 5 m, bis herab zu ¼ oder ½ qcm bei 2 m, in 5 bis

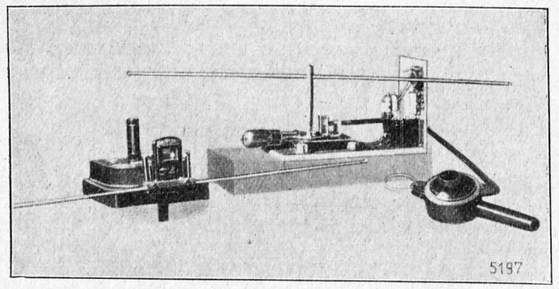


Abb. 7. Audionempfänger nach Gutton u. Touly, Feldmeßgerät und Wellenmesser.

10 mm Abstand sollten verwendet werden, um eine einigermaßen brauchbare Abstimmöglichkeit zu gewährleisten. Im praktischen Betrieb sind sogar noch Skalen mit Übersetzungstrieb anzubringen. Da durch Austausch der Röhren große Änderung der Abstimmung durch Veränderung der Röhrenkapazität stattfindet, ist es, um in dem beabsichtigten Frequenzband zu bleiben, oft erforderlich, eine gröbere Abstimmkapazität vorzusehen. Bei den Geräten mit geraden Rohren als Schwinggebilden ist dies allgemein sehr leicht durch einen auf den Rohren verschiebbaren Blockkondensator zu erreichen. Dieser Blockkondensator verändert die Länge der Rohre, indem er einen Teil derselben hochfrequent kurzschließt. Sehr bemerkenswert ist übrigens, daß diese in Wirklichkeit parallel zur Anodenspannungszuleitung liegende Kapazität sehr gut zur Feinabstimmung herangezogen werden kann. Es ergab sich das zuerst überraschende Resultat, daß mit veränderlichen Kapazitäten von 200 bis 300 cm eine recht brauchbare Abstimmung bei 5 m zu erzielen ist (s. Abb. 9)! Bei 2 m können hier noch Kapazitäten mit etwa 50 cm im veränderlichen Teil verwendet werden (s. u. unter Townsend u. Morell). Ganz besonders ist darauf hinzuweisen, daß, bevor eine Abstimmkapazität eingebaut wird,

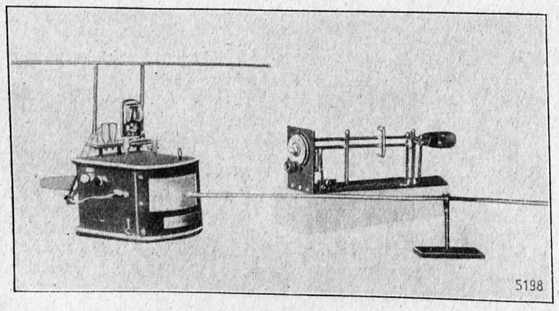


Abb. 8. Feldmeßinstrument und Empfänger nach Townsend u. Morell.

die etwa notwendige Größe wenigstens annähernd berechnet werden sollte. Daß die Größe infolge der schwer schätzbaren Kapazität der Aufbauteile gegeneinander sowie der Leitungskapazitäten nur unsicher feststellbar ist, sollte nicht davon abhalten, eine kurze Überlegung darüber anzustellen, denn nur dadurch und die danach gemachten Erfahrungen wird ein zielsicherer Aufbau erreicht. Für die Abstimmung einer Welle ist es ferner unbedingt erforderlich, den Skalenweg, am Umfang des Bedienungsknopfes gemessen, möglichst groß zu machen. Wenn man berücksichtigt, daß 2 bis 5 Grad einer 180-Grad-Skala für die bequeme Abstimmung von 10 kHz erforderlich sind (40 m-Band = 300 kHz = 60 bis 150 Grad), so folgt daraus, daß nur mit wirklich kleinen Kapazitäten bzw. feiner Abstimmung ein Sender gut eingestellt werden kann, der durch zu grobe, falsch berechnete Abstimmittel unauffindbar wird. — Nachstehend sollen die wesentlichsten Schaltungen besprochen werden, die für den Wellenbereich von 5 bis 1 m verwendbar sind. Natürlich kann die Zusammenstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen, doch glaube ich, die interessantesten Schaltungen und solche, die leicht zum Schwingen zu bringen sind, zusammengestellt zu haben. Bei den Schaltungen wird am Schluß auf die Ausführungsbeispiele, die die Teilnehmer der 6. Deutschen Kurzwellentagung in Hamburg auf der Ausstellung zu sehen Gelegenheit hatten, hingewiesen. Die Schaltbilder entstammen zum großen Teil dem obengenannten Werke. Bei den nun zu besprechenden Schaltungen lasse ich absichtlich die bekannten Schaltungen, wie Hartley, Schnell usw., fort, die je nach Aufbau alle wohl bis 5 m, oft auch bis 4, ja sogar bis 3,5 m herunter, verwendbar sind. Viele der bekannten Schaltungen machen aber im Ultrakurzwellengebiet solche Schwierigkeiten, daß die Suche nach besser arbeitenden gerechtfertigt erscheint.

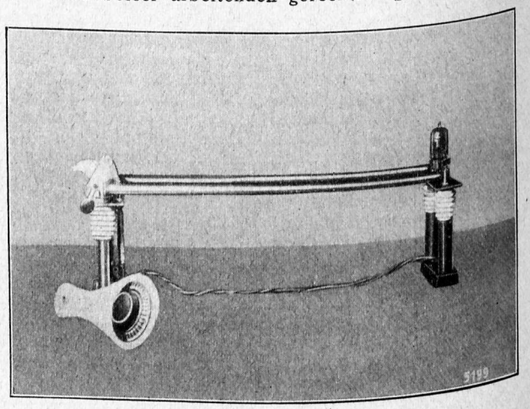


Abb. 9. 5 m-Oszillator und Wellenmesser nach Townsend u. Morell.

B. Schaltungen

1. Gutton u. Touly (Abb. 1). Die Schaltung stellt eine Abart der bekannten Dreipunktschaltung dar (series feed Hartley). Sie schwingt mit normalen Mitteln bis herunter zu 2 m, bei sauberem Aufbau auch als Empfangsaudion bis 1,7 m (Ausf.-Beisp. s. unter 6).

2. van der Pool (Abb. 2). Eine Schaltung nach Huth-Kühn. Zur leichten Veränderung der Welle sind L_A und L_G als Rohr-Rechtecke herzustellen, die posaunenartig ausziehbar sind. Scheibe[1]) benutzte diese Schaltung mit einer Telefunkenröhre RS 59/I bei 340 bis 420 V, C_A 3600 cm, Röhre nicht entsockelt, je eine Drossel in den drei Zuleitungen, 20 Windungen 0,8 mm Durchm., Ganghöhe 6,4 mm, 12,7 mm Durchm. des Wickeldorns; er erzielte folgende Wellenlängen:

Drahtrechteck L_A		Drahtrechteck L_G		Heizstrom	Wellenlänge
Breite cm	Höhe cm	Breite cm	Höhe cm	A	m
38,5	18,4	21,8	10,2	2 40	7,10
38,5	18,4	17,0	10,2	2,40	6,88
38,5	18,4	14,0	10,2	2,40	6,72
38,5	18,4	26,0	6,7	2,40	6,84
29,0	18,4	26,0	6,7	2,40	6,16
34,0	18,4	25,0	6,7	2,60	6,20
24,5	18,4	17,0	6,7	2,60	5,60
22,5	18,4	15,5	6,7	2,70	5,20

Huxford arbeitete mit der gleichen Schaltung bis 2 m herunter.

[1]) A. Scheibe: „Die Erzeugung kurzer elektrischer Wellen", Hachmeister & Thal. Leipzig 1925.

3. Southworth, Gutton, Touly (Abb. 3). In der Schaltung ist C gleich Röhrenkapazität, f Nullpunkt, Kapazitäten symmetrisch dazu anordnen, C aus zwei konzentrischen Zylindern von 3,2 cm Länge und 1,8 bzw. 2,5 cm ⌀, C_0 1500 cm, a—b 13 cm, g—a 8 bis 21 cm variabel, niedrigste Welle bei Entfernung des Röhrensockels 1,10 m mit 30 Watt-Röhre. Drosseln: je 11 Windungen auf einer Form von 2,2 cm Höhe, Breite, Länge. Gutton u. Touly erreichen als niedrigste Welle 2 m. Eigener Versuch: 1,8 m mit RE 504, 220 V, im Versuchsaufbau, mit Röhrensockel.

4. Townsend u. Morell (Abb. 4). Eine ganz besonders zu empfehlende Schaltung, die leicht herstellbar ist und sicher schwingt: Townsend u. Morell arbeiteten mit dieser Schaltung von 5 bis 15 m, neuerdings bis 1 m, Huxford 1 bis 3 m (Ausf.-Beisp. s. u. 7, Abb. 8 bis 10, sowie als Gegentakt Abb. 11, 12).

5. Ecceles, Jordan, Holborn (Abb. 5). Anodenspannung 400 bis 500 V, Röhren RS 5 C II, Gittervorspannung 18 bis 24 V pos.! Bei 540 V, 90 mA Emission, 5 cm Abstand der Paralleldrähte der beiden Anoden- und Gitterlechersysteme, 3 mm-Draht, 1,5 bis 2 Watt entziehbare Leistung, niedrigste Welle mit Röhrensockeln 3,5 m, ohne Röhrensockel 2,4 m, Konstanz der Welle 1 v. T., wenn

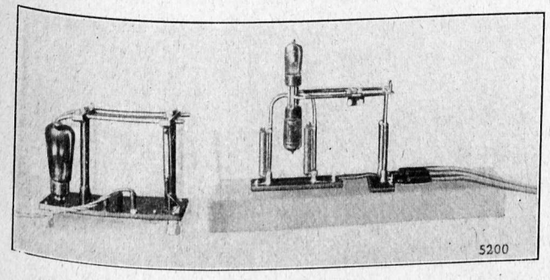


Abb. 10. Oszillator mit Spezial-Kurzwellenröhre und 2 m-Sender nach Townsend u. Morell.

Anodenspannung auf 2 v. H., Anodenstrom auf 1 v. H. konstant gehalten wurden.

Länge der Paralleldrähte des Lechersystems der Anoden cm	Länge der Paralleldrähte des Lechersystems der Gitter cm	Wellenlänge m
30	15	3,46
40	15	3,87
50	16	4,37
60	16	4,74
70	25	5,20
70	19	5,15
74	24,5	5,40

C. Ausführungsbeispiele zu den vorstehenden Schaltungen

6. Zu Gutton u. Touly. Einen ausgeführten Empfänger für direkten Audionempfang zeigt die Schaltung nach Abb. 6. Der Aufbau ist aus Abb. 7 zu ersehen. Der Empfänger arbeitet mit einer nicht entsockelten A 408, bei 120 bis 150 V Anodenspannung bei einer kleinsten Wellenlänge von 1,7 m als Audion. Auf einer Holzmontageplatte ist in etwa 2 cm Abstand eine Faturanplatte befestigt. Die den Abstand herstellenden Isolierstückchen tragen die vier Drosseln, die mit etwa 25 Windungen 0,3 mm-Draht als selbsttragende Korbspulen hergestellt sind. Die halbkreisförmigen Gitter- und Anodenselbstinduktionen dienen an einem Ende gleich als Steckbuchsen für Gitter- und Anodenstift der Röhren. Beide sind, um Vibrationen zu vermeiden, je mit vier Schrauben auf der Montageplatte befestigt. Zwei weitere Buchsen sind auf einem besonderen Isolierstreifen so befestigt, daß sie die Heizstifte des Röhrensockels aufnehmen können. Am anderen Ende der Selbstinduktionen sind außer einem 50 cm-Block die festen Platten eines Flügelneutrodons befestigt. Die flügelförmige, bewegliche Platte hat etwa 8 mm Abstand von den festen Platten, die Kapazität ist durch den großen Abstand und durch die Hintereinanderschaltung beider Kondensatorhälften einigermaßen klein gehalten. Die bewegliche Platte ist besonders gelagert und wird mit einem 15 cm langen Hartgummistab und einer Mikrometerskala (1 : 80 übersetzt) gedreht. Die Einstellung des Rückkopplungseinsatzes geschieht in der üblichen Weise mit Hilfe eines blockierten 25 000 Ohm-Widerstandes durch Regulieren der Anodenspannung. Gitterwiderstand 7 MΩ, Gitterblock 50 cm. Eine Niederfrequenzstufe ist, wie aus der Abbildung hervorgeht, zur Verstärkung angekoppelt. Die Antenne führt in 10 cm Abstand

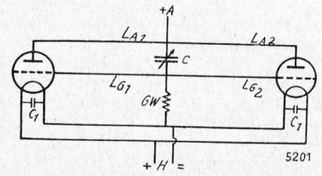


Abb. 11. Gegentaktschaltung nach Townsend u. Morell.

vorbei, sie kann auch durch einen Kondensator von wenigen Zentimetern Größe kapazitiv angekoppelt werden. Die Abbildung zeigt außerdem rechts vorn einen Absorptionswellenmesser, links ein Feldmeßinstrument mit Detektor und Millivoltmeter.

7. Zu Townsend u. Morell (Abb. 8). Der rechts gezeigte Empfänger nach der in Abb. 4 gegebenen Schaltung zeigt, daß wiederum die Röhre direkt auf die Selbstinduktionen aufgesteckt wurde. Die beiden Drosseln an der Röhre sind die Heizdrosseln, die wie die in Verlängerung der Anoden- und Gitterrohre angeordneten Drosseln (35 Windungen, 0,2 mm-Draht, 8 mm Kerndurchm.), auf Hartgummi gewickelt sind. Auf den beiden, im ganzen 20 cm langen Messingröhren (3 mal 4 mm, Abstand 16 mm) ist der Grobabstimmkondensator von etwa 300 cm verschiebbar. Das eine der Selbstinduktionsrohre (am besten das für die Anode) ist um seine eigene Achse drehbar. An ihm sitzt vorne an der Röhre eine Kondensatorplatte mit Spirale als Begrenzungslinie (größter Radius 14 mm). Als feste Kondensatorplatte ist eine kleine nur 3 mm breite Platte am Gitterrohr befestigt, so daß sich für die volle Kapazitätsänderung ein Weg von etwa 350 Winkelgraden ergab. Das drehbare Rohr ist einschließlich seiner Drossel an einer Skala mit Feintrieb 1 : 8 befestigt. Gitterwindungen und Kondensator wie unter 6, desgleichen Regulierung des Rückkopplungseinsatzes. Der Empfänger war bis 2 m verwendbar. Die Abbildung zeigt ferner im Vordergrunde eine Antenne, einen Dipol, dessen Länge wie üblich durch ineinander verschiebbare Rohre auf Resonanz einstellbar ist. Das links auf der Abbildung gezeigte Feldmeßinstrument arbeitet mit Detektor und Mikroamperemeter. Die Meßabgriffe am Dipol sind zugleich Träger des letzteren.

Abb. 9 zeigt einen 5 m-Oszillator, der in dieser Form auch

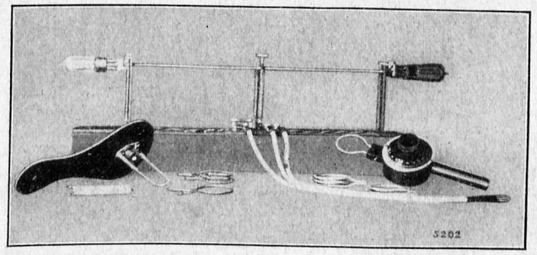


Abb. 12. Gegentaktsender nach der Schaltung von Townsend u. Morell. Absorptionswellenmesser.

für Wellen bis 3 m bzw. bis 7 m verwendbar ist. Die Selbstinduktionen bestehen hier aus ineinander verschiebbaren versilberten Messingrohren von 18 × 19 bzw. 19 × 20 mm Durchm., Abstand der Rohre voneinander 10 cm, Schaltung wie Abb. 4. Der links auf der Abbildung sichtbare Drehkondensator von 300 cm entspricht „C" in Abb. 4. Er dient zur Feinabstimmung, die variable Länge der Rohre zur groben Einstellung der Welle. Mit einer nicht entsockelten RE 504 erzielt man bei 55 cm Rohrlänge etwa

5 m, Gitterwiderstand etwa 3000 bis 2000 Ω, Emission etwa 25 mA bei 220 V dc.

Abb. 10 zeigt zwei Oszillatoren, die nach der gleichen Schaltung aufgebaut sind. Der rechts abgebildete Apparat ist für eine oder zwei RE 504 in Parallelschaltung bestimmt. Selbstverständlich können auch andere Röhren verwendet werden, aber dann muß eventuell mit etwas anderen Werten der Wellenlänge, entsprechend den sich ändernden Röhrenkapazitäten, gerechnet werden. Mit einer nicht entsockelten RE 504 war als niedrigste Welle 1,7 m noch mit brauchbarer Energie erzielbar, mit zwei parallelen gleichen Röhren 2 m. Der auf den beiden Selbstinduktionen verschiebbare Luftblock von 250 cm dient zur Abstimmung, außerdem können die Rohre gegen längere ausgewechselt werden, wenn größere Wellen eingestellt werden sollen. Die Drosseln sind aus normalem Schaltdraht gewickelt, haben 12 mm Durchm., 80 mm Länge und 35 Windungen. Zur Versteifung ist ein Zelluloidstreifen eingeschoben. Gitterwiderstand 2 bis 3000 Ω. Der links sichtbare Apparat arbeitet mit dem von Valvo speziell für Kurzwellen und Ultrakurzwellen entwickelten Typ S 0401, der getrennte Gitter- und Anodenausführungen besitzt. Der in der rechten Abbildung gezeigte Luftblock kann auch hier verwendet werden, um die elektrische Länge der Selbstinduktionsrohre durch Hochfrequenzkurzschluß einzustellen. Das Gerät konnte mit kürzester Welle von 2,5 m bei 400 V dc mit sehr beachtlicher, entziehbarer Energie in Betrieb gehalten werden. Drosselabmessungen, Widerstände usw. wie vor.

Die Schaltung nach Abb. 11 zeigt lediglich die Anwendung des Gegentaktprinzips auf die Schaltung nach Abb. 4. Es hat den großen Vorteil, daß die oft bei den Ultrakurzwellengeräten bestehenden Schwierigkeiten mit den Drosseln ganz fortfallen.

Abb. 12 zeigt einen ausgeführten Oszillator dieser Art. Zwei Röhren RE 504 sind links und rechts auf die beiden Rohrpaare für Gitter und Anode aufgesteckt. Die Heizstromzuleitungen tragen außerdem den in der Schaltung Abb. 11 gezeigten Blockkondensator „C_1", durch den die entziehbare Energie um etwa 30 v. H. vergrößert werden konnte (?). Ein Versuch mit genau passenden Drosseln, auch ohne diese Kondensatoren, in allen Leitungen zeigte keinerlei nennenswerte Energiesteigerung! Ein Beweis dafür, daß der Aufbau ziemlich gut symmetrisch gelungen war. Niedrigste Welle je nach den Röhren 2 bis 2,5 m.

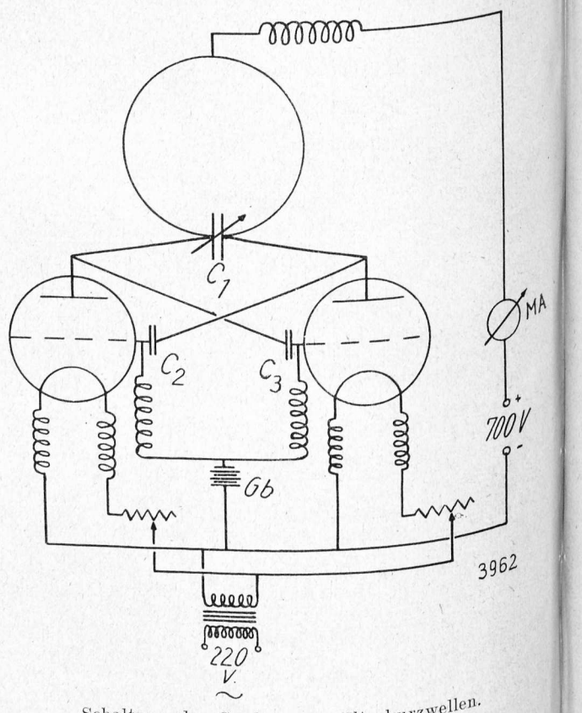
Das wissenschaftlich und experimentell außerordentlich interessante Gebiet der Barkhausen-Kurz-Schwingungen mit den Wellenlängen von etwa 1 m bis 5 cm möchte ich einem besonderen Referat vorbehalten, da es sowohl durch seine Schaltungen als auch durch die bisher erzielbaren nur geringen Ausgangsleistungen eine Sonderstellung einnimmt.

Ein stabiler und billiger Kleinsender

Auf verschiedene Anfragen zu meinem Aufsatze in der „CQ" vom November 1930 möchte ich noch einiges nachtragen. Der Balancegenerator eignet sich vorzüglich zur Erzeugung ultrakurzer Wellen. Frequenzstabilität und Energieausbeute sind durch die Gegentaktschaltung recht gut. Es sind natürlich bei Benutzung der Schaltung auf diesem Gebiete noch einige Gesichtspunkte zu berücksichtigen, die hier besonders ins Gewicht fallen. Die Schaltung der Anordnung zur Erzeugung von Schwingungen bis etwa 6 m herunter zeigt die Abbildung. Um die Symmetrie nicht zu stören (Verteilung der Hochfrequenzspannung über die Spule!), muß hier die Hochspannung über eine Drossel in der Spulenmitte zugeführt werden. Diese Drossel kann auch bei genau einreguliertem Abgriff weggelassen werden, da wir uns dann mit dem Abgriff in der elektrischen Mitte befinden. Die Drosseln müssen den hohen Frequenzen angepaßt werden und bestehen aus wenigen Windungen Klingelleitungsdraht. Bei Wellen zwischen 4 m und 7 m Wellenlänge benutzte ich etwa 12 Windungen bei 20 mm Durchmesser. Die beiden Gitterdrosseln bestanden bei einem Versuch aus zwei einlagig gewickelten Zylinderspulen von etwa 250 Windungen 0,2 mm starken Drahtes, bei einem Durchmesser von 15 mm. Drosseln in die Heizleitungen zu legen ist nicht immer notwendig, und in den meisten Fällen können sie auch weggelassen werden. Die benutzten Einzelteile bei Wellen bis etwa 6 m waren die folgenden:

1 Drehkondensator, 100 cm;
2 Blockkondensatoren, je 250 cm.

Die Spule bestand aus einer Windung Kupferrohr (Durchmesser 3 mm) von 25 cm Durchmesser, die direkt an den Drehkondensator montiert war. Um die Leitungen zur Anode möglichst kurz zu halten, sind Drehkondensator und Spule an einem Gestell in Höhe der Anoden der Röhren befestigt, welche durch einen Transformator direkt aus dem Wechselstromnetz geheizt wurden. Als Röhren fanden sowohl zwei RS 5 als auch zwei RS 59 Verwendung. Letztere wurden bei einer Spannung von etwa 700 Volt betrieben. Die Anodenleistung schwankte dabei zwischen 40 und 50 Watt, je nach der benutzten Wellenlänge. Wichtig ist die richtige Einstellung der Gittervorspannung für die Leistungsabgabe des Senders. Bei der größten Wellenlänge wurden etwa 40 Volt, bei der niedrigsten etwa 15 Volt als günstig festgestellt. Um die Eignung der Anordnung für noch kürzere Wellen zu untersuchen, wurde der Drehkondensator schließlich ganz weggelassen und die Spule direkt an die Anoden der Röhren montiert. Es gelang, den Sender mit den beiden RS 59 und einem Drahtbogen von 10 cm Länge noch zum Schwingen zu bringen. Das entsprach einer Wellenlänge von 4 m, die mit einem Lecherdrahtsystem gemessen wurde. Sie stellte in der Anordnung die unterste Grenze dar. Die Energieabgabe war nicht mehr sehr groß, ein normaler Gegentaktsender, der versuchsweise für die gleiche Welle in Betrieb genommen wurde, lieferte weit bessere Ergebnisse. Der Mesny gestattete es, die Wellenlänge mit den gleichen Röhren sogar noch bis



Schaltung des Senders für Ultrakurzwellen.

etwa 3 m zu erniedrigen. Mit anderen Röhren, besonders verlustarmen Métalröhren, lassen sich aber auch mit der Balancegeneratorschaltung noch bessere Ergebnisse erzielen. Auf Wellen von 6 m aufwärts war kein wesentlicher Unterschied in der Leistungsabgabe der beiden Sender festzustellen.

H. Woltmann.

Ein abgestimmter Niederfrequenzverstärker

Von **H. A. Chinn**
(W 1 AXV — W 1 XP) „QST"

Die Dimensionierung der Abstimmelemente eines abgestimmten NF-Verstärkers ist sehr einfach. Die Kurven zeigen die großen Vorteile des Systems und regen hoffentlich viele Amateure zu einem Versuch an.

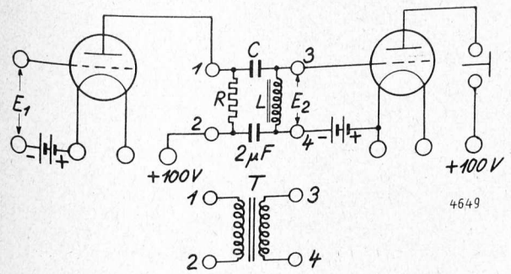


Abb. 1. Schaltung des Verstärkers.

Die Selbstinduktion L und die Kapazität C bilden den Schwingungskreis, der auf die gewünschte Frequenz (etwa 1000 Hertz) abgestimmt ist. Es handelt sich hier um eine

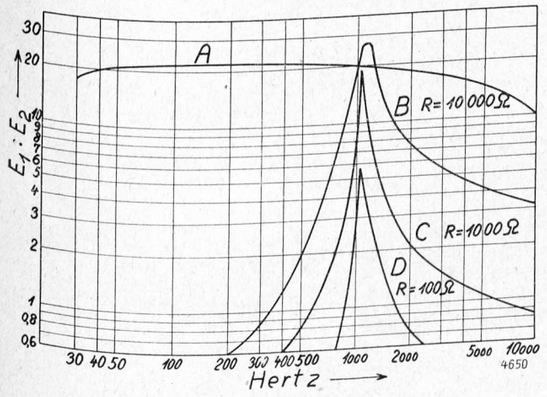


Abb. 2. Verstärkerkurven.

Spannungsresonanz. Dabei stellt der Kreis einen rein Ohmschen Widerstand dar. Die Spannung an den Punkten 1 und 4 ist dabei relativ gering. Dagegen herrschen an C und L erheblich höhere Spannungen, die um 180° gegeneinander verschoben sind und gleichen absoluten Wert besitzen. Der Spannungsabfall an L wird der nächsten Stufe aufgedrückt. Die Resonanzbedingung für den Schwingungskreis lautet: $\omega^2 LC = 1$ (dies gilt nur angenähert, genügt aber für die Praxis). Hierbei ist $\omega = 2\pi f$, die Kreisfrequenz. L ist in Henry, C in Farad einzusetzen. Durch Berechnung der Konstanten und Einsetzung von C in Mikrofarad ergibt sich:

$$L\,C = \frac{25\,000}{f^2}.$$

Für einen Ton von 1000 Hertz wird dann das Produkt $LC = 0{,}0253$ und für 500 Hertz 0,101. Man hat nur noch eine von beiden Größen zu wählen und kann dann ohne weiteres den notwendigen Wert der zweiten ermitteln. In der folgenden Tabelle sind einige solcher Werte zusammengestellt:

L_{Hy}	Für 1000 Hz $C\,\mu F$	Für 500 Hz $C\,\mu F$
0,5	0,0506	0,202
1,0	0,0253	0,101
2,0	0,0126	0,0506
3,0	0,0084	0,0337
4,0	0,0063	0,0253

Da Drosseln mit genauer Angabe der Henryzahl im Handel nicht erhältlich sind, empfiehlt es sich, nach den obigen Formeln den C-Wert annähernd zu bestimmen und dann den besten Wert durch Versuch zu finden. Der Schwingungskreis ist durch den hohen Widerstand R überbrückt. Der hierdurch hinzukommende Fehler ist nicht so groß wie die Abweichungen der auf den handelsüblichen Einzelteilen verzeichneten Werte von ihrer wirklichen Größe. Der 2 μF-Kondensator dient nur zur Überbrückung und geht nicht in die obigen Betrachtungen ein.

Abb. 2 zeigt den Verstärkungsgrad. Kurve A gehört zu einem Konzerttransformator. B, C und D entsprechen einer abgestimmten Verstärkung bei verschiedenen Werten von R. Hierbei war L = 3 Henry, C = 0,0084. Man erkennt, daß eine größere Verstärkung als bei Transformatorverstärkung möglich ist. Benachbarte Frequenzen werden erheblich weniger verstärkt. Besonders gilt dies auch für Luftstörungen und andere Störgeräusche!

Um mit dem Verstärker auch Telephonie empfangen zu können, schlägt der Verfasser eine sehr einfache Lösung vor: R, C und L sind auf einer Grundplatte montiert, die vier Steckerstifte besitzt. Der Transformator sitzt auf einer gleichen Grundplatte. Man braucht dann jeweils nur die Sätze auszuwechseln. (Siehe Abb. 1.) Es werden normale NF-Röhren verwendet. R wählt man zweckmäßig mit 10 000 Ohm.

E. Reiffen.

Die englische 1 Watt-Woche

Der Zweck der 1 Watt-Versuche war, herauszufinden, welches die maximale Entfernung ist, über die man mit einer Energie von 1 Watt Verbindung aufnehmen und aufrechterhalten kann. Für jede Verbindung gab es Punkte. Die Länder waren in fünf verschiedene Gruppen geteilt. Diese hatten verschiedene Multiplikationsfaktoren für jede Verbindung mit einem anderen Lande. Dadurch wurden für die am andauerndsten arbeitenden Stationen die meisten Punkte sichergestellt.

Die Übertragungsbedingungen waren während der Versuchszeit mäßig, die atmosphärischen Störungen sehr stark. Fast alle Stationen arbeiteten auf 7 MHz. Dies ergab sich aus der Schwierigkeit, auf 14 MHz oder anderen Bändern während der Versuchszeiten von 21.00 bis 8.00 Uhr GMT. große Entfernungen mit kleiner Energie zu überbrücken. Die Tests haben gezeigt, daß es eine ziemlich einfache Sache ist, Entfernungen von 800 bis 1000 km unter normalen Bedingungen zu erreichen. In vielen Fällen konnten selbst 2200 km ohne Schwierigkeiten überbrückt werden. Einige der Teilnehmer hatten glänzende Erfolge zu verzeichnen. Das beste Resultat erzielte S. W. Cutler, G 2 OL, mit 165 Punkten für 35 Verbindungen, dabei 10 mit Ungarn. Außerdem hatte er noch eine Anzahl Verbindungen mit Rußland auf 7 MHz und auch eine mit W 1 WV in Brookline, Mass. auf 14 MHz. Letztere war während eines Sked und zählt daher nicht zu der Versuchsreihe, beweist aber, daß der Atlantik mit 1 Watt überbrückt werden kann. G 2 OL gewann den von Mr. Powditch, G 5 VL, gestifteten Preis.

G. Featherby, G 5 FB, der seine Station erst kürzlich einrichtete, erzielte 152 Punkte mit 41 Verbindungen. Sein Resultat ist deshalb besonders beachtenswert, weil er erst wenige Wochen in der Luft ist. L. A. Moxon, G 6 XN, erzielte 129 Punkte für 34 Verbindungen. Seine beste Verbindung war die mit EU 3 AN in Murmansk.

An den Versuchen beteiligten sich außerdem die Stationen: G 2 TK, G 5 VB, G 2 WP, G 6 FO, G 2 IO, G 2 VV, G 5 RV, G 2 DC, G 6 BU und G 5 AW.

Der meist benutzte Sender war der bekannte TPTG mit dem „göttlichen" Luftdraht, einem sorgfältig ausprobierten Hertzluftleiter, der 20,1 m lang ist. Diese Zusammenstellung hat sich sowohl bei kleiner als auch bei großer Energie als sehr wirksam erwiesen.

M. W. Pilpel, G 6 PP.

Kurzwellenamateure retten ein Motorschiff

Das Motorschiff „Hedwig" lief auf der Fahrt von Hongkong nach den Philippinen auf Grund und war in höchster Gefahr. Die mit dem Kurzwellensender der „Hedwig" ausgesandten SOS-Rufe hörte ein Kurzwellenamateur in Agana, dem Hauptort der Insel Guam. Er konnte mit seinem Empfänger die Notrufe des Schiffes und dessen Standortmeldung aufnehmen und gab diese unverzüglich mit seinem Kurzwellensender an den amerikanischen Gouverneur weiter. Dieser benachrichtigte eine amerikanische Marinestation auf den nördlichen Philippinen, die sofort das im Hafen liegende Flaggschiff „Pittsburg" auslaufen ließ. Die „Pittsburg" konnte der „Hedwig" noch rechtzeitig Hilfe bringen und rettete die gesamte Mannschaft des Motorschiffes. Die Rettungsaktion der „Pittsburg" wurde noch durch die Mitarbeit eines neuseeländischen Kurzwellenamateurs unterstützt, der alle in der Zeit zwischen dem ersten Notruf und dem Auslaufen der „Pittsburg" von der „Hedwig" ausgesandten Meldungen mit seinem Kurzwellensender an die „Pittsburg" weitergab.

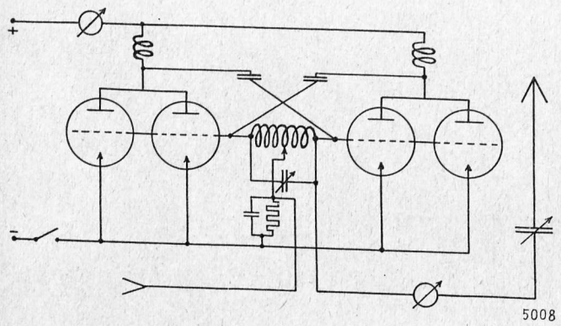
Ausgerechnet wieder den Kurzwellenamateuren hat die Mannschaft der „Hedwig" ihre Rettung zu verdanken, jenen Kurzwellenamateuren, durch deren Mithilfe erst in vielen Fällen (z. B. Nobile-Expedition, Überschwemmung in Mittelamerika, Erdbeben in Neuseeland usw.) Tausenden von Menschen Rettung gebracht werden konnte und deren deutsche Kollegen von ihrer Regierung immer noch in unverständlicher Weise behandelt werden.

Wann wird man endlich in Deutschland, wo bei jeder Gelegenheit stolz auf „deutsche Arbeit und deutsche Technik" hingewiesen wird, bei den maßgebenden Behörden Verständnis und Entgegenkommen für die Arbeit der Kurzwellenamateure finden?

H. W.

Kapazitive Antennenankopplung

Die von OM Romeike in der „CQ" angegebene kapazitive „Antennenankopplung für längere Kurzwellen" ist nicht nur mit gutem Erfolg auf 80 und 160 m zu verwenden, sondern für alle Wellenbänder bis zu 10 m bereits erprobt. Sie ist vor allen Dingen dort zu empfehlen, wo mit direkt erregten



5008

Sendern an einer nicht vollständig konstanten Gleichstromquelle gearbeitet wird. Bei derartigen Sendern laufen beim Telegraphieren zwei Vorgänge parallel: der Einschwingvorgang des Senders und das Absinken der Anodenspannung. Der Einschwingvorgang hängt ab von der Zeitkonstante des Schwingungskreises, d. h. von seiner Dämpfung, von den Daten der benutzten Röhre und dem Gebiet der Kennlinie, in dem gearbeitet wird. Das Absinken der Anodenspannung hängt im wesentlichen vom Widerstand der Röhre und dem inneren Widerstand bzw. der Kapazität der Stromquelle ab.

Das chirping kommt nun so zustande, daß der Sender im Vergleich zum Absinken der Anodenspannung sehr schnell einschwingt, so daß die Anodenspannungsänderung sich genau wie beim Telephoniesender als Heising-Modulation auswirkt. Ist dagegen die Dämpfung des Schwingungskreises groß, d. h. verwendet man, wie allgemein üblich, möglichst hohes C, so läßt sich erreichen, daß beide Vorgänge sich so überlagern, daß mit bloßem Ohr nicht das geringste chirping mehr festgestellt werden kann. Durch die kapazitive Ankopplung addiert sich nicht nur die aus Kopplungskondensator und Antennenkapazität resultierende Kapazität zur Kapazität des Schwingungskreises, sondern gleichzeitig wird dieser durch den Strahlungswiderstand unmittelbar gedämpft. Die Kopplung läßt sich durch den Kondensator in der Antennenverbindung bequem regeln und so weit treiben, daß man bis dicht an die Grenze des Abreißens der Schwingung gehen kann. Bei richtiger Einregulierung, wobei man auch auf Zieherscheinungen achten muß, ist der Wirkungsgrad mindestens derselbe, wenn nicht besser als bei induktiver Kopplung, obwohl man annehmen könnte, daß durch die bei kapazitiver Kopplung stärker ausgestrahlten Oberwellen der Wirkungsgrad in bezug auf die Nutzfrequenz sinken würde.

Als Kuriosum sei noch erwähnt, daß selbst Gegentaktschaltungen sehr gut mit kapazitiv angekoppelter Antenne arbeiten, ohne daß auf besonders symmetrische Ankopplung der Antenne, wie das Prinzipschaltbild von D 4 ADF zeigt, besonders geachtet werden muß.

Reifenberg, DE 0076.

BERICHTE AUS DEM AUSLAND

Großbritannien

In den letzten Monaten haben einige unserer Landesgruppen kleine Zusammenkünfte abgehalten, die alle gut besucht waren. Die 6. Jahresversammlung findet am 25. und 26. September in London statt. Auswärtige Amateure sind sehr willkommen.

Die RSGB. wird bestimmt in Madrid vertreten sein, und wir hoffen, daß die anderen Sektionen der IARU. versuchen werden, ein Gleiches zu tun. Wir sind überzeugt, daß, wenn auch unsere Delegierten nicht den eigentlichen Verhandlungen beiwohnen können, es doch von großem Nutzen sein wird, wenn sie sich täglich treffen und über die Verhandlungen der Regierungsvertreter aussprechen können.

J. Clarricoats G 6 CL.

Frankreich

Der internationale Kurzwellenkongreß wird im September in Paris abgehalten. Eröffnung am Mittwoch, dem 23. September. Mittwoch und Donnerstag sind den Arbeiten der Kommissionen vorbehalten. Am Freitag werden technische Vorträge gehalten, außerdem wird eine Kurzwellenausstellung gezeigt. Am Sonntagnachmittag findet die Vollsitzung des REF. statt. Am Montag ist für die Kongreßteilnehmer ein Ausflug in die Umgebung von Paris mit Besichtigung einer Funkstation geplant. Für die Teilnehmer werden Erleichterungen jeglicher Art geschaffen. Anfragen sind an das Sekretariat des REF., 19, rue Claude Vellefaux, Paris X^e, zu richten.

Die Citroen-Expedition nach Zentralasien setzt ihre täglichen Sendungen um 18.20 Uhr fort. An den geraden Tagen wird die Welle 36,3 m, an den ungeraden die Welle 23,6 m benutzt. Das Rufzeichen ist FPCF. Bis jetzt ist Empfang der Sendungen nur durch OM Larcher, F 8 BU, gemeldet worden. Alle Empfangsberichte sind daher sehr willkommen.

P. Godfrin, F 8 BJ.

Norwegen

Wir möchten die Aufmerksamkeit der Amateure auf LA 2 K lenken, der diesen Sommer an der wissenschaftlichen norwegischen Grönlandexpedition teilnimmt. Er wird vom 20. Juli bis 12. September mit einem 15 Watt-Sender auf 14 MHz für Amateur-QSO's bereit sein. Seine Hauptarbeitszeit ist um 17.00 Uhr GMT., sein Rufzeichen ist XLA 2 K. Hörberichte sind der NRRL. willkommen. Die Bedingungen auf 14 MHz sind sehr gut. Auf 7 und 3,5 MHz ist an den meisten Tagen QRN zu stark gewesen.

G. H. Petersen.

In Übersee gehörte D's und UO's

VS 6 AE Kowloon, Hongkong, 14 MHz: D 4 LLJ, 4 ADF, UO 3 WB.

VS 6 AD Hongkong, 14 MHz: D 4 LLW.

W 1 BFT Concord N. H.: D 4 ABG, 4 ADF, 4 RHR, 4 WAO, 4 UAK, 4 UAN, TS 4 SAX.

VK 3 YL Melbourne, 7 MHz: D 4 UAN.

VK 5 GR St. Mary's, 14 MHz: D 4 WAO.

VK 3 ZW Mont Albert, Vic.

W 8 AXA Demarest N. Y. 14 MHz: D 4 ABG, 4 LRJ, 4 UAK, TS 4 SAX, 4 SUP, UO 3 WB.

W 9 DNG Lawrence, Kansas: D 4 ADQ.

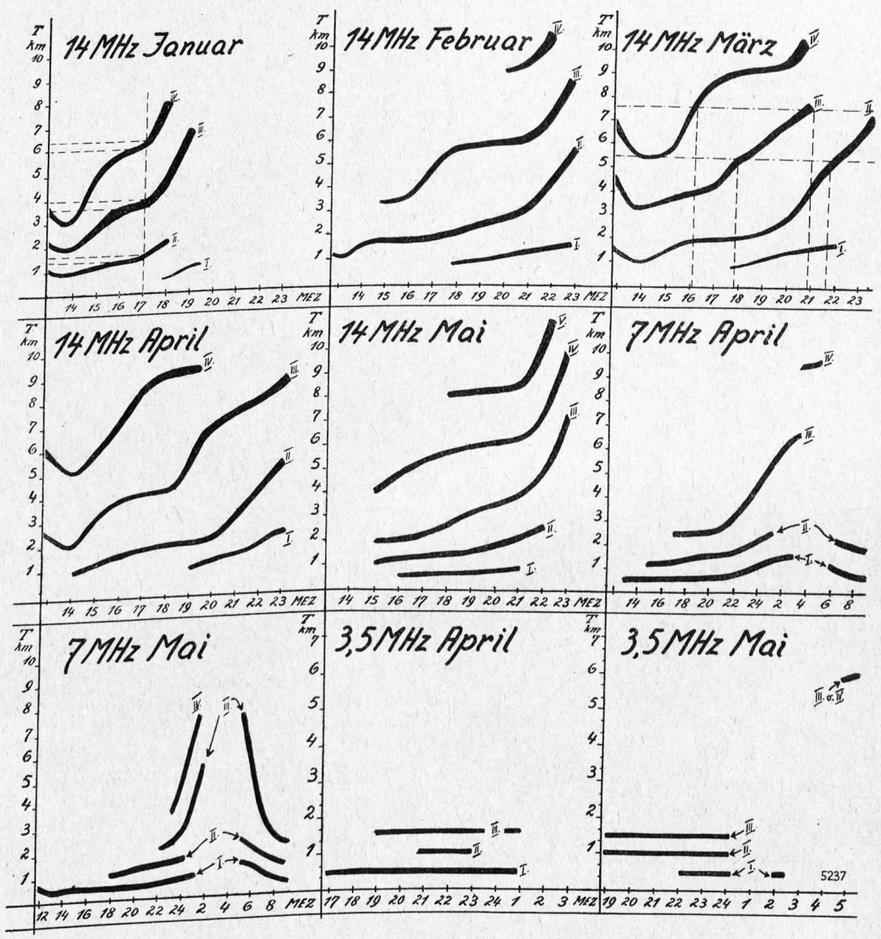
Die Empfangslage in den Monaten April und Mai 1931

Zusammenstellung auf Grund von Beobachtungen der LG. Berlin

Aus den seit Ende 1929 erscheinenden Monatstabellen ist zu erkennen, daß zu jeder Tageszeit auf allen Amateurbändern eine Reihe Länder gehört wurden, die in annähernd gleicher Entfernung vom Empfangsort lagen. Daneben kamen andere Staaten herein, die sich ebenfalls in gleicher, aber weit größerer Entfernung vom Empfänger befanden; d. h. es wurden und werden zu jeder Tageszeit zwei oder mehrere Zonen gehört, die sich fast kreisförmig um den Empfangsort gruppieren. Die Radien dieser Kreise ändern sich zwar während eines Tages fortdauernd, doch wiederholt sich diese tägliche Änderung innerhalb einer gewissen Zeitspanne (Monat). Man kann also zu einer bestimmten Tageszeit z. B. Spanien ungefähr einen Monat lang täglich hören, wenn nicht irdische oder außerirdische Einflüsse den Empfang verhindern. Es gelang nun, aus Monatstabellen, in denen der Empfang für jede Tagesstunde notiert war, die nachfolgenden Schaubilder zu entwikkeln. Sie entstanden dadurch, daß in ein Achsensystem mit Entfernung (1000 km je Teilstrich) als Ordinate und Zeit (MEZ.) als Abszisse für jede Tagesstunde die Radien der 2 bis 5 Kreiszonen in Kilometern eingezeichnet wurden. Durch Verbindung der Endpunkte der fortlaufend sich ändernden Radien der „Kreiszonen" entstanden die Kurven. Ihre Breite weist darauf hin, daß auch Länder, die nicht genau auf der Peripherie eines dieser Kreise liegen, gut hereinkommen.

Nun noch einige Angaben zur Benutzung der Kurven. Will man z. B. wissen, welche Länder im Januar auf 14 MHz um etwa 17.00 Uhr MEZ. hereinkommen, so zieht man in dem betreffenden Empfangsschaubild eine Parallele zur „Kilometerachse" durch 17.00 Uhr MEZ. und findet, daß Sender aus einer Entfernung von etwa 1300 bis 1600 km (II. Zone), 3600 bis 4000 km (III. Zone), 6000 bis 6500 km (IV. Zone) und vielleicht auch aus einer noch größeren Entfernung zu hören sein werden. Wenn man zu dieser Zeit überhaupt eine Station hört, so wird sie bestimmt in einer dieser Zonen liegen. Die Zeiten, zu denen man z. B. im März Ost-USA. empfangen kann, begrenzen die auf der „Kilometer-Achse" in dem betreffenden Schaubild senkrecht stehenden Linien. Das Gebiet liegt in einer Entfernung von etwa 5500 bis 7500 km von Berlin. Die IV. Zone fällt in dieses Gebiet von etwa 12.00 bis 16.00 Uhr, die III. Zone durchläuft es von 17.45 bis 20.50 Uhr und die II. Zone von 21.35 bis 24 Uhr MEZ. Nur in diesen Zeitabschnitten kann der Osten von USA. gehört werden. Hierbei wird gleichzeitig das häufige Verschwinden und Wiederauftauchen eines Landes innerhalb eines kleinen Zeitabschnittes erklärt: Die Sender des betreffenden Landes treten in eine neue Zone ein, die aber erst nach längerer oder kürzerer Zeit auf die vorhergehende folgt, wie die Abbildungen zeigen. Die Schaubilder für das 14-, 7-, 3,5 MHz-Band haben viele Lücken in den Kurven, die wegen Mangel an Hörmaterial nicht ausgefüllt werden konnten. Es wäre wünschenswert, wenn besonders vom 3,5 MHz-Band aus der Zeit von 0.00 bis 8.00 Uhr MEZ. und vom 7 MHz-Band aus der Zeit von 2.00 bis 6.00 Uhr MEZ. mehr Hörberichte einliefen, denn ein umfangreiches Hörmaterial ist für die Zusammenstellung der Monatsschaubilder unbedingt notwendig. Die Kurven werden sicher für die nächsten Jahre ihre Form beibehalten. Drei Vergleichsschaubilder aus dem Jahre 1930 bestätigen diese Annahme.

H. Wisbar.



Kristallgesteuerter Sender mit regulierbarer Wellenlänge

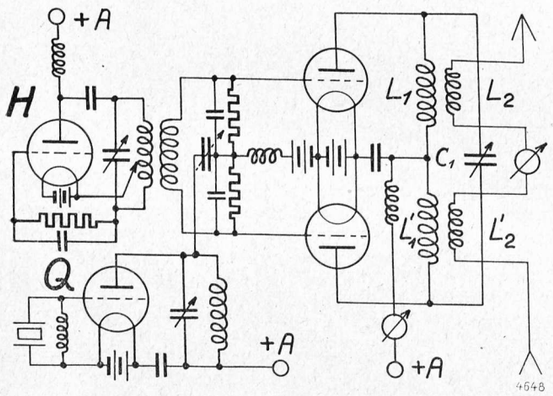
In der „QSO" vom Januar berichtet OB M. Cosyns über dieses Thema. Die Änderung der Kristallwelle wird nicht durch Abstandsänderung der einen Elektrode des Kristallhalters erreicht, sondern die beschriebene und bereits früher im „Bulletin de l'Académie Royale de Belgique" angegebene Methode läßt eine Variation der Welle über einen wesentlich größeren Bereich zu. Soll beispielsweise das Band von 7000—7300 kHz bestrichen werden, so wird im Steuersender Q ein Quarz von ungefähr 6700 kHz benutzt und mittels eines besonderen Hilfsoszillators H mit einem Wellenbereich 500—1000 m die jeweils erforderliche Zusatzfrequenz eingestellt. Die Abstimmung des Verstärkers, der

in Gegentakt geschaltet ist, erfolgt nun auf die Summe der beiden Frequenzen $F_s = F_{Quarz} + F_h$. Selbstverständlich ist der Sender nicht mathematisch genau konstant, aber mindestens viel stabiler als ein gut eingeregelter, fremdgesteuerter Sender (Mopa). Die einzige Schwierigkeit besteht nur darin, die Hilfsoszillatorwelle von 500 m konstant zu halten. Dies dürfte für einen BCL, aber nicht für einen Kw-Amateur weiter schlimm sein.

Die Inbetriebnahme des X-Mitters erfolgt etappenweise:

1. Verstärkerstufe einschalten, Anodenstrom mittels Gittervorspannung auf ein Zehntel des normalen Betriebsstromes einregulieren.
2. Einschalten des Quarzschwingers, Regelung der Kopplung bis zum Erreichen des maximalen Anodenstromes.
3. Abschalten des Quarzschwingers, Einschalten des Hilfsoszillators, Regelung der Kopplung bis zum Erreichen des gleichen Anodenstromes wie unter 2.
4. Gleichzeitiges Arbeiten von Quarzschwinger und Hilfsoszillator, Abstimmung der Verstärkerstufe auf die Summenfrequenz $F_q + F_h$.
5. Kopplung und Abstimmung der Antenne. Dabei ist zu beachten, daß die Kopplung L_1 L_2 gleich der Kopplung L'_1 L'_2 sein muß, aber mit umgekehrtem Windungssinn, da man sonst einen Antennenstrom der Frequenz F_q und nicht der Frequenz $F_q + F_h$

Der Sender arbeitet an jeder Antenne, wenn die oben angegebenen Bedingungen eingehalten werden. Die Bedienbarkeit ist leichter als die eines normalen Kristallschwingers



mit Verstärker, da ein Rückschwingen der Frequenz des Verstärkers oder des Antennenkreises auf den Kristallschwinger nicht möglich ist. Eine Neutralisation ist also überflüssig. Um die Wellenlänge zu ändern, braucht nur der Kondensator des Hilfsoszillators geändert und C_1 nachgestimmt zu werden.

Wesentlich ist es, den Hilfsoszillator so aufzubauen, daß er keinesfalls auf die Antenne schwingen kann, damit Störungen des Rundfunks auf alle Fälle vermieden werden. Gewiß dürfte auch eine Anordnung zum Ziele führen, bei der der Verstärker nicht im Gegentakt ausgeführt ist. Die technische Abteilung der HVL. würde sich freuen, über die Resultate mit dieser Schaltung Mitteilung zu erhalten.

H. R. DE 0076.

Berichte der LG. Rheinland und Westfalen

Die vierte diesjährige LGL.-Tagung fand in Krefeld statt und war recht gut besucht. Hauptpunkt der Tagesordnung war der Bericht des LGL. über die Hamburger Tagung. Die LG. war im großen und ganzen mit den Resultaten, die in Hamburg erzielt wurden, zufrieden.

Großes Interesse zeigten DE's und Mitglieder für den Morsewettbewerb, zu dem einige wertvolle Preise gestiftet waren. Den ersten Preis, einen kompletten geeichten Röhrenwellenmesser, gewann DE 654, den zweiten Preis, einen Präzisionsdrehkondensator, der jüngste DE, und zwar DE 1307, und last not least, ein DE-Aspirant gewann eine Madenschraube. Hi! Die Beteiligung an den technischen Diskussionen war sehr rege. Da die Tagung in den Räumen einer kaufmännischen Privatschule abgehalten wurde, in denen das „QRM by Ober" usw. gänzlich fortfiel, war die Konzentration der OM's sehr befriedigend. Einen schönen Abschluß fand die Tagung durch ein gemeinsames gemütliches Beisammensein bei einem Krefelder OM.

Die Tagung brachte als großen Erfolg die Neuaufnahme einer Reihe Herren als Mitglieder in unseren Verband. Wir begrüßen die Neuaufgenommenen auch hier nochmals herzlichst. Die nächste LGL.-Tagung wird voraussichtlich in Köln stattfinden und mit einer größeren Rheinfahrt verbunden werden.

H. Evertz.

*



Die HVL. hatte das Vergnügen, Mr. K. B. Warner, den Sekretär der ARRL. und IARU., einen der rührigsten Vertreter der Amateure, der sich auf der Rückreise von der Konferenz der CCIR. in Kopenhagen einige Tage in Berlin aufhielt, begrüßen zu können.

Major Warner, der die Amateure schon im Jahre 1929 auf der Konferenz in Washington sehr energisch vertreten hat, wird auch im nächsten Jahre in Madrid als offizielles Mitglied der amerikanischen Regierungskommission die berechtigten Interessen der Kurzwellenamateure wohl zu wahren wissen.

DDOE

ist das Rufzeichen des Kurzwellensenders einer Forschungsexpedition auf dem Orinoco in Südamerika. Der Sender arbeitet auf 20,80 m, 26,60 m und 34,20 m. Zwischen 22.00 und 24.00 Uhr wird die erste Welle, von 0.00 bis 2.00 Uhr die zweite und von 2.00 bis 4.00 Uhr die dritte Welle benutzt.

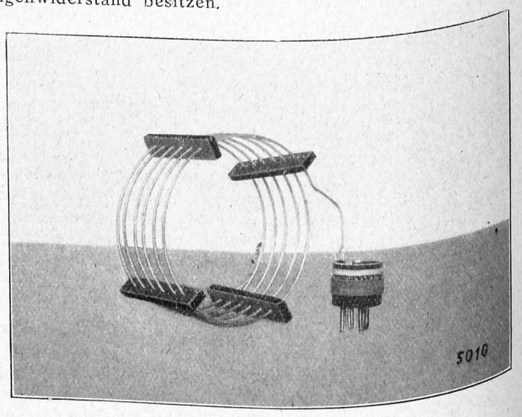
PAØASD

der Versuchssender NVVR. Abt. Amsterdam, sendet regelmäßig jeden Sonnabend ab 21.40 bzw. 22.40 Uhr GMT. bis etwa 0.40 Uhr GMT. Schallplatten auf 80 m (3750 kHz). Ab 0.40 Uhr arbeitet er auf dieser Welle mit Amateurstationen. Ansage und QSO's in deutscher, englischer, französischer, spanischer und holländischer Sprache.

Meßgerät zur Bestimmung der Antennenleistung

Bei dem in Heft 7 beschriebenen Gerät muß zur Erzielung einer größeren Meßgenauigkeit das Voltmeter unmittelbar parallel zum Glühfaden der Lampe geschaltet werden, da sonst die Messung auch den Eigenverbrauch des Amperemeters und des Widerstandes enthält. Das Voltmeter soll ferner im Verhältnis zum Glühfaden einen möglichst großen Eigenwiderstand besitzen.

E. P.



Sic transit gloria mundi!

Verantwortlicher Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Verantwortlich für „CQ": J. Brey, Berlin. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk"

7. AUGUST 1931 FUNK BASTLER HEFT 32

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Funkausstellung und Phonoschau Berlin 1931

Im Zeichen des Preisabbaus — Popularisierung des Fernempfängers — Bandfilter und Superhet: eine Domäne des Bastlers

Es ist kein Wunder, daß bei der angespannten wirtschaftlichen Lage, die heute nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt herrscht, das Hauptbemühen auch der Funkindustrie darauf gerichtet ist, Empfänger, Lautsprecher und Zubehörteile weiter zu verbilligen, um immer neuen Kreisen die Anschaffung von Empfangsapparaten bzw. den Austausch ihrer veralteten Apparate gegen moderne Geräte zu ermöglichen. Im Gegensatz zu den üblichen Preisreduzierungen auf anderen Gebieten, mit denen nicht selten auch eine Qualitätsverringerung verbunden ist, haben wir es in der Funkindustrie aber mit einer echten Verbilligung zu tun, mit einer Preissenkung also, die durch neue Konstruktionsprinzipien erreicht wird. Wie überall in der Technik war man auch im Empfängerbau bemüht, mit einfacheren Mitteln und geringerem Aufwand die gleichen Leistungen zu erzielen. Die Preisherabsetzung, die auf der Funkausstellung offenbar wird, äußert sich also nicht in einer Verbilligung der bisherigen Gerätetypen — von Ausverkaufspreisen abgesehen —, sondern darin, daß leistungsfähigere Geräte mit geringerem technischen Aufwand geschaffen wurden und auf diese Weise zwangsläufig ein niedrigerer Verkaufspreis erzielt wurde.

Der erzielte Fortschritt dokumentiert sich rein äußerlich in einer erheblichen Reduzierung der Abmessungen. Nicht nur der Fernempfänger, auch der Ortsempfänger ist noch kleiner geworden. Da es beim Ortsempfänger in erster Linie auf niedrigsten Preis ankommt — eine Bedingung, die sich mit drei Röhren schwer oder gar nicht erzielen läßt —, hat man sich entschlossen, für Ortsempfang in größerem Umfang zum Zweiröhrengerät überzugehen. Hier erscheinen neue Typen mit waagerechter Bedienungsplatte, klein und ungemein praktisch, und doch von einer Leistungsfähigkeit, die auch unter ungünstigen Empfangsverhältnissen Lautsprecherempfang garantiert. Da dem Zweiröhren-Ortsempfänger in der neuen Saison eine so große Bedeutung zukommt, muß man aber fordern, daß dies Gerät offen und ehrlich als das bezeichnet wird, was es ist, nämlich als Ortsempfänger, der zwar unter besonders günstigen Bedingungen Fernempfang in bescheidenen Grenzen erzielt, bei dem man diese Möglichkeit jedoch als eine erfreuliche Zugabe, nicht als selbstverständliche Normalleistung werten soll. Versucht man aber, das Zweiröhrengerät als Fernempfänger zu propagieren, so beschwört man hiermit automatisch gräßlichste Rückkopplungsstörungen herauf und drängt die Entwicklung in ungesunde Bahnen.

Als Fernempfänger, wenn auch beschränkter Leistungsfähigkeit, gilt mehr als bisher der Einkreis-Dreiröhrenempfänger, das Gerät also, das im vergangenen Jahr lediglich den Titel „Orts- und Bezirksempfänger" trug. Durch den Bau zahlreicher Großsender, aber auch durch die Verbesserung der Empfänger, die in Empfindlichkeit und Trennschärfe eine Steigerung erfuhren, ist man heute in die Lage versetzt, mit dem Einkreis-Dreiröhrenempfänger am Rand der Großstadt sowie in der Provinz bei Benutzung einer Außen- oder einer sehr aufnahmefähigen Innenantenne Lautsprecherempfang der großen Rundfunksender zu erzielen. Weitgehend veränderliche Kopplung, abstimmbare Antenne oder Einbau eines Sperrkreises machen dieses Gerät auch Ortssendern und nahen Großsendern gegenüber störungsfrei.

Als Standard-Fernempfänger der kommenden Saison, gleichzeitig als ein Gerät, das der Forderung nach dem Fernempfänger volkstümlichen Preises weitgehend entgegenkommt, haben wir aber den Zweikreis-Dreiröhrenempfänger anzusehen, das auch im vergangenen Jahr vereinzelt vertretene Gerät also, das über eine Schirmgitter-Hochfrequenzstufe, ein auf besonders hohe Empfindlichkeit gebrachtes Audion und eine Schutzgitterendröhre verfügt. Durch besonders sorgfältige Ausbildung der Selektionsmittel gelang es, diesem Empfängertyp die vom Dreikreisempfänger her gewohnte Trennschärfe zu verleihen. Dieser neue Fernempfängertypus bildet das stärkste Argument für die seit einiger Zeit gebräuchliche Art der Charakterisierung eines Rundfunkempfängers, die die Zahl der Röhren erst an zweiter Stelle, an erster Stelle aber die Zahl der Abstimmkreise nennt. Aus der Röhrenzahl allein kann heute niemand mehr herauslesen, was ein Rundfunkempfänger taugt; man erhält aber ein völlig eindeutiges Bild, wenn man Anzahl der Abstimmkreise und Röhren hört.

Im Vertrauen gesagt: Ein neuer Dreiröhrenempfänger, der offiziell den Namen „Zweikreisempfänger" führt und der auf der Ausstellung viel von sich reden machen wird, ist, streng genommen, sogar ein Dreikreisempfänger. Denn zu den beiden bekannten Abstimmkreisen kommt hier eine abstimmbare Antenne hinzu. Die Bedienung der Antennenabstimmung ist sehr einfach: da ein scharfes Maximum fehlt und es auf ein paar Millimeter oder richtiger Zentimeter mehr oder weniger gar nicht ankommt, kann man nicht sagen, daß ein neuer Abstimmknopf hinzukommt. Der Bedienungsgriff hat vielmehr eher den Charakter einer Feineinstellung. Der Gewinn an Trennschärfe und auch Lautstärke ist aber so groß, daß das Gerät einem Dreikreisempfänger etwa gleichwertig ist.

Dies neue Gerät ist gleichzeitig ein Musterbeispiel für die Rationalisierung im Empfängerbau. Die Konstruktion ist hier so gehalten, daß man in dem gleichen Gehäuse, das den Zweikreis-Dreiröhrenempfänger beherbergt, auch einen Dreikreis-Vierröhrenempfänger unterbringen kann, ein Gerät übrigens, das, streng genommen, ein Vierkreisempfänger ist. Durch die weitgehende Vereinheitlichung in der Konstruktion und durch völlig neue Wege, die im Aufbau beschritten werden, läßt sich erreichen, daß der Vierröhrenempfänger nur etwa 20 v. H. teurer ist als das Gerät mit

drei Röhren. Das ist wieder ein sehr wichtiges Argument zugunsten des Vierröhrenempfängers, und es ist sehr gut denkbar, daß ein großer Teil der Interessenten für den Zweikreis-Dreiröhrenempfänger schließlich den geringen Mehrbetrag zahlt und zum Vierröhrengerät greift.

Im einzelnen weisen die neuen Rundfunkempfänger, die, soweit es Gleichstrom-Netzempfänger sind, durchweg mit indirekt geheizten Gleichstromröhren bestückt werden, manch interessante und neue Details auf. Mehr als bisher baut man den Empfänger mit einem Lautsprecher zusammen; auch das ist eine Maßnahme der Preisherabsetzung, denn das kombinierte Gerät ist erheblich billiger als ein Empfänger mit separatem Lautsprecher. Daß beim Zusammenbau infolge der Möglichkeit der Anpassung auch in musikalischer Hinsicht manch Vorteil gegeben ist, sei nur nebenbei erwähnt. Übrigens baut man jetzt häufig dynamische Lautsprecher ein, ohne daß die Geräte eine entsprechende Verteuerung erfahren. Soweit der Netzteil sehr eng dimensioniert ist, macht man von einem dynamischen Lautsprecher mit permanentem Magneten Gebrauch; vorherrschend ist aber auch weiterhin der dynamische Lautsprecher mit Fremderregung.

Die Trennschärfe der Empfänger ist, wie schon erwähnt, durch verschiedene Maßnahmen weiter gesteigert worden, so vor allem durch das Zurückgreifen auf die Antennenabstimmung. Auch weitgehend veränderliche Kopplungen zwischen der Antenne und dem ersten Schwingungskreis sind gebräuchlich und übrigens als selektivitätsverbessernde Lautstärkeregler sehr wertvoll, sofern sie es gestatten, die Kopplung bis auf Null zu reduzieren.

Da absolute Einknopfbedienung bei billigen Empfängern naturgemäß nicht möglich ist, weil sie über den Verstärkungsüberschuß, der in einer Einknopfbedienung immer verlorengeht, nicht verfügen, hat man verschiedene recht praktische Maßnahmen ersonnen, um die Bedienung der Rundfunkempfänger immer weiter zu vereinfachen. So setzt man auf die Einstellskala nicht mehr Zahlen, sondern Sendernamen, wobei die „Eichung" des Empfängers vom Besitzer selbst vorgenommen wird. Mit dem Empfänger werden fünfzig kleine Schildchen geliefert, die in Goldschrift alle in Frage kommenden Sendernamen tragen; Schildchen und Skala sind so ausgebildet, daß die Schildchen leicht aufgesetzt und auch wieder heruntergenommen und an anderer Stelle neu aufgesetzt werden können; trotzdem macht die Skala einen schönen geschlossenen Eindruck, und es sieht niemand, daß es sich um eine „anpassungsfähige" Abstimmvorrichtung handelt, sondern jeder glaubt, daß die Sendernamen in der Fabrik in die Einstellscheibe eingeätzt wurden.

Bei anderen Geräten findet man Sperrkreise, die so umgeschaltet werden können, daß ihr Kondensator als Antennenkondensator dient; wir finden Verstärkungswähler, die durch eine Regelung der Gitterspannung der Hochfrequenzstufe die Gesamtverstärkung des Empfängers in sehr weiten Grenzen variieren, sieht an Gleichstromempfängern Eisenwasserstoff-Widerstände zur Konstanthaltung der Betriebsspannungen auch bei schwankender Netzspannung, erzählt sich von automatischer Lautstärkeregelung und von Wählern für die akustische Bandbreite, die bei einem neuen Dreikreisempfänger vorhanden sein sollen, und man stellt im übrigen fest, daß neue ausgesprochene Hochleistungsempfänger fast gar nicht herausgebracht werden, da die Industrie für Auflagen, wie sie im Interesse tragbarer Preise nun einmal notwendig sind, das erforderliche zahlungskräftige Publikum nicht findet.

Der Hochleistungsempfänger mit Bandfiltern, für direkte Hochfrequenzverstärkung oder nach dem Überlagerungsprinzip arbeitend, ist in der Zukunft mehr denn je eine Domäne des Bastlers. Die Apparatefabriken werden in dieser Hinsicht fast nur bekannte Geräte bieten, teilweise zu ermäßigten Preisen, um den Lagerbestand ausverkaufen zu können. Andere bekannte und leistungsfähige Vielröhrenempfänger sind gar nicht mehr vorhanden, weil die letzte Serie inzwischen ausgegangen ist und man nicht daran denken kann, eine neue Serie aufzulegen. Dieser Zustand wird sicher ein neuer Anreiz für den Bastler sein, sich mit dem Hochleistungsempfänger in noch stärkerem Maße als bisher zu befassen, und bei der Einzelteilindustrie findet der Bastler deshalb auch in der neuen Saison eine weitgehende Unterstützung. Von allen Seiten werden Bandfilter herausgebracht, als Einzelteile und in Form kompletter Baukästen für Bandfilter-Superhets, in mustergültiger und nicht einmal teurer Ausführung, daß dem Bastler das Herz im Leibe lacht. Neue gekapselte Hochfrequenztransformatoren sowie Spulensätze moderner Konstruktion, Bandfilter-Bauteile, Netztransformatoren, Drosseln, neuartige Widerstände aller Art sind in großer Fülle vorhanden. Da in diesem Jahr die Trennung zwischen dem industriellen Gerät, das für große Käuferschichten bestimmt ist, und dem Hochleistungs-Bastelempfänger „mit allen Schikanen" wieder deutlicher wird, dürfte die diesjährige Ausstellung mehr als die vergangenen im Zeichen auch des Bastlers stehen.

Zumal sie auf einigen Lieblingsgebieten des Bastlers, dem Kurzwellenempfang, ja auch dem Ultrakurzempfang, der elektrischen Schallplattenwiedergabe, vor allem aber der Schallplatten-Selbstaufnahme zahlreiche gute Neuerungen bringen wird. Preiswerte Selbstaufnahmegeräte sind zu erwarten, vor allem aber Aufnahmeplatten völlig neuer Art, die den bisherigen Metallplatten gegenüber wichtige Vorteile besitzen. Doch darüber das nächste Mal mehr!

Zwei Gebiete, deren Entwicklung den Bastler in besonderem Maße angeht, stellen die Lautsprecher und die Röhren dar. Auf dem ersteren ist die besonders erfreuliche Tatsache zu verzeichnen, daß nunmehr die volkstümliche Form des dynamischen Lautsprechers gefunden wurde, klein, leicht und billig, und trotzdem für die Wiedergabe in Wohnräumen völlig ausreichend. Auf dem Röhrengebiet ist neben dem Erscheinen der neuen Gleichstromröhren indirekt beheizter Art das neuer Gleichrichterröhren zu erwähnen, Hochvakuumröhren für große Leistungen, die heute noch bestehende Lücken schließen. Auch sehr leistungsfähige Schirmgitterröhren für Spezialzwecke dürften herauskommen. Wie immer sind auch die Akkumulatoren- und Batteriefabriken groß vertreten; in diesem Jahre finden sie durch die nachdrücklichere Pflege des Batterieempfängers eine wirksame Unterstützung bei der Empfängerindustrie.

Die Phonoschau bringt in diesem Jahr eine lückenlose Darstellung aller Fragen und Apparate, die mit der Schallplattentechnik zu tun haben; die Beteiligung auch der größten Konzerne bürgt dafür, daß der Besuch dieser Abteilung den gleichen Genuß bieten dürfte wie der der Funkschau. *Schw.*

Ultrakurzwellen über Berlin

Zu den verschiedenen Gerüchten über die Einführung eines Ultrakurzwellen-Rundfunks erfahren wir, daß die Reichspost noch keine entscheidenden Beschlüsse gefaßt oder gar bereits Ultrakurwellensender in Auftrag gegeben hat. Dagegen faßt es die Reichspost als selbstverständliche Pflicht auf, sich um alle technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Fragen des Ultrakurzwellen-Rundfunks zu kümmern, um im gegebenen Augenblick gerüstet zu sein.

Vorläufig ist man noch mit wissenschaftlichen Sende- und Empfangsversuchen in Berlin beschäftigt. Die beiden Berliner Ultrakurzwellensender arbeiten täglich mehrere Stunden, und zwar meist von 17.00 bis 20.00 Uhr. Der Versuchssender des Reichspostzentralamtes (ein Lorenz-Sender) arbeitet auf Welle 6,75 m, der Telefunken-Versuchssender auf Welle 7,05 m. Zeitweise werden auch Fernsehsendungen auf diesen Wellen durchgeführt. Vielleicht werden in absehbarer Zeit weitere Versuche außerhalb Berlins unternommen.

Zur Frage des Kraftaudions

Von

Karl Horst

Die Bezeichnung „Kraftaudion" hatte sich in kurzer Zeit infolge einer nicht immer sehr kritischen Propaganda in der Fach- und Tagespresse zu einem Schlagwort entwickelt, das um so wirkungsvoller war, je weniger man unter diesen Begriff etwas Konkretes einordnen konnte. Soweit man unter Kraftaudion eine Audionschaltung mit Schirmgitterröhre versteht, hat der „Funk-Bastler" in Erkenntnis der Schwierigkeiten, die sich zur Erlangung einer wirklich überlegenen Schaltung für den Bastler darbieten, Zurückhaltung geübt. Im übrigen sind in den letzten Jahrgängen wiederholt Schaltungen veröffentlicht worden, die man, wenn man will, mit ebenso gutem Recht wie die meisten anderen als Kraftaudionschaltungen bezeichnen kann. Wir haben uns vor längerer Zeit bereits an eine Reihe von Fachleuten gewandt mit der Bitte, zu dem etwas verworrenen Problem des „Kraftaudions" Stellung zu nehmen. Das Resultat dieser Bemühungen liegt nun in Gestalt von drei Aufsätzen vor, die sich bemühen, einmal den Begriff „Kraftaudion" darzustellen, ferner die verschiedenen Schaltungsmöglichkeiten zu erörtern und schließlich die Eignung der Schirmgitterröhre in der Audionschaltung zu prüfen. Nachstehend geben wir die drei Aufsätze wieder.

Die Fachsprache ist im Laufe des letzten Jahres um ein Schlagwort bereichert worden, das in einer bisher kaum beobachteten Weise zur Beunruhigung und Verwirrung der Gemüter beigetragen hat. Kraftaudion ist Trumpf! Versucht man aber einmal, von den Propheten des Kraftaudions eine klare Definition dessen zu erhalten, was sie denn eigentlich darunter verstehen, so wird man sehr oft feststellen müssen, daß über den technischen Inhalt dieses Ausdruckes große Unklarheiten herrschen oder, wenn dies nicht der Fall ist, zum mindesten durch diesen Ausdruck ganz verschiedenartige technische Inhalte gekennzeichnet werden sollen. Es muß dabei zugegeben werden, daß der Ausdruck „Kraftaudion" insofern eine sehr unglückliche Wortbildung ist, als es den Sinn der amerikanischen Bezeichnung Power-Detektor, dessen Übersetzung es darstellen soll, nicht wiederzugeben vermag. Vor allen Dingen aus dem Grunde, als die amerikanische Fachsprache unter Detektor jeden Hochfrequenz-Gleichrichter, gleichgültig ob Audion oder Richtverstärker (Gitter- oder Anodengleichrichter), versteht, während die deutsche Fachsprache mit Audion nur Anordnungen mit Gittergleichrichtung bezeichnet.

Ein weiteres, sehr verwirrendes Moment liegt darin, daß zeitlich mit der Beschäftigung mit dem Kraftaudion die Beschäftigung mit der Verwendung von Schirmgitterröhren als Hochfrequenz-Gleichrichter zusammenfällt. Die notwendige Folge daraus war eine unklare Verquickung des Begriffes Kraftaudion mit dem Begriff Schirmgitterröhre, und nur allzu häufig kann man die Meinung vertreten hören, daß ein Kraftaudion eben eine Hochfrequenz-Gleichrichterschaltung unter Verwendung einer Schirmgitterröhre sei. Es erscheint also bei einer zusammenhängenden Besprechung des Kraftaudions erforderlich, zunächst einmal die Vielheit der Bedeutung einzuschränken auf den Inhalt der ursprünglichen Bezeichnung „Power-Detektor".

Man kann fast alle Empfänger einordnen in zwei Gruppen nach der Anzahl ihrer Niederfrequenz-Verstärkerröhren. Es sind Anordnungen üblich:

1. bei denen hinter dem Hochfrequenz-Gleichrichter eine Niederfrequenz-Verstärkerstufe folgt und erst diese Niederfrequenz-Verstärkerstufe die zur Aussteuerung der Endstufe erforderlichen Wechselspannungen liefert, und ferner

2. Anordnungen, bei denen die Endröhre unmittelbar hinter dem Hochfrequenz-Gleichrichter angeordnet ist, so daß also dieser die zur Aussteuerung der Endstufe erforderlichen Wechselspannungen zu liefern in der Lage sein muß.

Wir können unter Vernachlässigung der zweifellos vorhandenen Übergänge also zwei Arten von Hochfrequenz-Gleichrichtern unterscheiden. Nehmen wir für die Aussteuerung der Endröhre eine Gitterwechselspannung von 30 Volt als erforderlich an, rechnen wir ferner mit einer Mindestverstärkung der Niederfrequenz-Verstärkerstufe von etwa 15, so muß im ersten Fall der Hochfrequenz-Gleichrichter eine niederfrequente Wechselspannung von 2 Volt oder weniger, im zweiten dagegen eine Wechselspannung von 30 Volt zu liefern in der Lage sein. Durch diese, m. W. von Herrn Dr. W. Runge vorgeschlagene Einteilung der Hochfrequenz-Gleichrichter wird die Bedeutung der Bezeichnung Power-Detektor sehr klar präzisiert. Es werden nämlich diejenigen Hochfrequenz-Gleichrichter, die unter die zweite geschilderte Gruppe fallen, als Power-Detektor bezeichnet. In dem nunmehr festgelegten Sinn soll im nachfolgenden die Bezeichnung Kraftaudion angewendet werden.

Wir können also zunächst feststellen, daß die Bezeichnung Kraftaudion nichts aussagt über die Empfindlichkeit des Gleichrichters, d. h. über den notwendigen Bedarf an hochfrequenter Gitterwechselspannung. Es handelt sich hier um den ganz analogen Unterschied wie zwischen Verstärkung und Endleistung bei Lautsprecherröhren. Wir können aber auch ferner feststellen, daß die Bezeichnung Kraftaudion nichts aussagt über die verwendeten Röhrentypen (Eingitter- oder Schirmgitterröhre).

Um nun die Vor- und Nachteile der Kraftaudionanordnungen besprechen zu können, und um gleichzeitig die Vielheit der verschiedenen auf dem Markt befindlichen Kraftaudion- bzw. Pseudokraftaudion-Anordnungen mit zu erfassen, erscheint es erforderlich, die verschiedenen Gesichtspunkte, die für oder gegen das Audion, für oder gegen den Richtverstärker sprechen, aufzuweisen.

Zunächst handelt es sich um die Frage der quadratischen oder linearen Gleichrichtung. Das Audion hat die Eigenschaft, daß bei kleinen hochfrequenten Gitterwechselspannungen (nimmt man einen Modulationsgrad von 100 v. H. an, so liegt der Grenzwert bei etwa 30 mV) die gelieferten niederfrequenten Wechselspannungen quadratisch steigen, d. h. daß z. B. bei einer Verdoppelung der Hochfrequenzamplitude die Niederfrequenzamplitude sich vervierfacht usw. Oberhalb des angegebenen Wertes erfolgt die Gleichrichtung praktisch linear, d. h. also, daß sich gelieferte niederfrequente Wechselspannung und hochfrequente Gitterwechselspannung proportional ändern. Das bedeutet aber, daß bei sehr kleinen Amplituden eine Verfälschung des Klangbildes auftritt. Zu berücksichtigen ist nur, daß infolge der jetzt zur Verfügung stehenden großen Feldstärken fast immer das Audion als bereits linear arbeitend anzusprechen ist. Steigert man die hochfrequenten Amplituden über einen bestimmten Grenzwert, so steigt die abgegebene niederfrequente Wechselspannung nicht mehr, im Gegenteil, sie fällt langsam wieder ab. Das größere Übel ist jedoch, daß gleichzeitig damit erhebliche niederfrequente Verzerrungen auftreten.

Beim Anodengleichrichter verhält sich die niederfrequente Wechselspannung zur hochfrequenten Wechselspannung ähnlich, nur daß die quadratische Abhängigkeit bis zu erheblich größeren Wechselspannungen gilt als beim Audion, daß aber andererseits der Anodengleichrichter im linearen Gebiet praktisch beliebig große Amplituden zu verarbeiten in der Lage ist, wenn man nur durch Anwendung großer Anodenspannungen für das Vorhandensein großer Aussteuerbereiche bis zu vielen Volt sorgt.

Aus dem eben Gesagten folgt aber auch, daß bei kleiner werdenden Hochfrequenzamplituden infolge des früheren

Einsetzens der quadratischen Abhängigkeit des gleichgerichteten Stromes von der zugeführten Gitterwechselspannung die Empfindlichkeit des Anodengleichrichters schneller abnimmt als die des Audions, oder anders ausgedrückt, daß für kleine Amplituden das Audion empfindlicher ist. Die Empfindlichkeitsunterschiede sind jedoch in dem Spannungsgebiet, das heutzutage in Frage kommt (lineare Gleichrichtung des Audions), nicht sonderlich groß und unter sonst gleichen Verhältnissen mit etwa 1 : 2 oder 1 : 3 zu veranschlagen.

Ein außerordentlich wichtiger Punkt ist jedoch die Frage nach den Dämpfungsverhältnissen des am Gitter der Detektorröhre liegenden abgestimmten Hochfrequenzkreises. Da der Anodengleichrichter mit negativen Gittervorspannungen arbeitet, die den Arbeitspunkt ganz aus dem Gitterstromgebiet herausrücken, tritt eine zusätzliche Dämpfung des abgestimmten Kreises praktisch nicht ein, abgesehen von den dielektrischen Verlusten und der Zusatzdämpfung durch die Anodenrückwirkung. Das Audion dagegen arbeitet bei Gitterspannungen in der Nähe von 0 Volt, der innere Widerstand der Strecke Gitter—Kathode (definiert ähnlich wie der innere Widerstand der Röhre durch das Verhältnis der Änderung der Gitterspannung zur entsprechenden Änderung des Gitterstromes) liegt dem abgestimmten Gitterkreis parallel. Da dieser Widerstand verhältnismäßig klein ist, wird der Gitterkreis zusätzlich gedämpft, seine Resonanzkurve wird breiter, sein Resonanzwiderstand und damit — insbesondere wenn eine Schirmgitterröhre voraufgeht — die Hochfrequenzverstärkung wird geringer.

Selbstverständlich kann man die Verschlechterung der Selektion und der Verstärkung durch Rückkopplung wettmachen. In den Fällen jedoch, wo man auf äußerste Einfachheit der Bedienung Wert legt, möchte man die Rückkopplung gern vermeiden, um so mehr als einmal durch falsche Bedienung der Rückkopplung die Qualität leiden kann und Störungen verursacht werden und ferner der Fortfall der Rückkopplung den Fortfall eines weiteren Bedienungsgriffes ermöglicht, nämlich die Korrektion der mit dem Gitterkreiskondensator des Audions auf einer Achse befindlichen Kondensatoren der anderen Abstimmkreise. Dies erklärt sich leicht daraus, daß ein durch den Gitterstrom zusätzlich gedämpfter Kreis so starke Rückkopplungen erfordert, daß sich Verstimmungen dieses Kreises bei Änderung der Rückkopplungsverhältnisse, also bei Bedienung des Rückkopplungsgriffes, nicht vermeiden lassen.

Vollständige Eingriffigkeit der Abstimmung wird also die Anwendung von Richtverstärkern (Anodengleichrichtern) erfordern.

Selbstverständlich gibt es genug Fälle, in denen man auf die enorme Empfindlichkeits- und Selektionssteigerung, die durch die Anwendung der Rückkopplung ermöglicht wird und die natürlich über die durch Anwendung von Anodengleichrichtern ohne Rückkopplung erzielte Besserung hinausgeht, nicht wird verzichten können. Hier wird man immer zum Audion greifen, denn die Gerechtigkeit muß man dem Audion widerfahren lassen, daß es die Erzielung erheblich besserer Schwingungseinsätze und damit größerer Ausnutzungsmöglichkeiten der Rückkopplung gestattet als der Richtverstärker.

Es darf hier vielleicht daran erinnert werden, daß die Erzielung eines weichen Schwingungseinsatzes davon abhängt, daß der Arbeitspunkt so gewählt ist, daß mit zunehmender Gitteramplitude die mittlere Steilheit im bestrichenen Gebiet abnimmt. Man erkennt leicht, daß beim Anodengleichrichter, der im unteren Knick arbeitet, dies nicht der Fall ist — abgesehen von einem Falle, nämlich dem einer sehr hohen ohmischen Belastung der Detektorröhre. Dieser Fall schaltet, wie wir weiter unten sehen werden, aus.

Bei der Behandlung der Frage „Audion oder Richtverstärker" müssen noch einige Punkte Erwähnung finden, die beim Entwurf eines Gerätes von Wichtigkeit sind.

Zunächst die Brummfreiheit. In der Audionschaltung liegt zwischen dem Gitter und der Kathode für die Niederfrequenz ein hoher Ohmscher Widerstand. Infolgedessen spielen kapazitive oder induktive Kopplungen eine große Rolle, so daß das Gitter oder die Gitterzuleitung leicht von den Heizleitungen, vom Netzteil, ja sogar von benachbarten Netzleitungen im Raum beeinflußt wird. Es kann unter Umständen große Schwierigkeiten bereiten, dieser Beeinflussungen Herr zu werden.

Beim Anodengleichrichter ist das Gitter praktisch gegen Erde kurzgeschlossen, so daß von diesem Standpunkt aus der Anodengleichrichter den großen Vorteil größerer Brummfreiheit bietet.

Für den Anodengleichrichter spricht ferner die Tatsache, daß der Anodengleichstrom sehr klein ist. Dies gestattet einen erheblich geringeren Aufwand an Beruhigungsmitteln, ferner aber auch eine Vereinfachung des nachfolgenden Niederfrequenztransformators, dessen Kern bei Anwendung eines Audions wegen der stärkeren Vormagnetisierung größer gewählt sein muß.

Schließlich ließe sich für den Anodengleichrichter noch anführen, daß die starke Abhängigkeit des Anodengleichstromes von der Amplitude der dem Gitter aufgedrückten hochfrequenten Trägerschwingung, insbesondere die Stromlosigkeit bei Fehlen einer Gitterwechselspannung, die Konstruktion von Fadingausgleichschaltungen ermöglicht. Diese Schaltungen wirken in der Weise, daß ein durch den Anodengleichstrom des Detektors an einem kleinen Widerstand im Anodenstromkreis hervorgerufener Spannungsabfall als Gittervorspannung für eine oder mehrere Hochfrequenzverstärkerröhren benutzt wird. Wird die Trägeramplitude größer, so steigt der Anodenstrom des Detektors, damit die Gittervorspannung der Hochfrequenzröhren, damit sinkt die Verstärkung und die an den Detektor gelangende hochfrequente Spannung ändert sich — selbst bei starken Schwankungen der Empfangsenergie — nur in sehr engen Grenzen.

Sämtliche bisher gemachten Betrachtungen gelten ganz unabhängig davon, ob es sich um eine Eingitter- oder um eine Schirmgitterröhre handelt. Der Wunsch zur Verwendung einer Schirmgitterröhre als Hochfrequenzgleichrichter resultiert naturgemäß daraus, daß man sich höhere Empfindlichkeiten verspricht. Man kann nämlich, ohne einen allzu großen Fehler zu begehen, annehmen, daß die Empfindlichkeiten der verschiedenen Röhren bei gleicher Schaltung sich verhalten wie ihre Niederfrequenzverstärkungen. Da der Innenwiderstand von Schirmgitterröhren sehr groß ist, werden auch sehr große Außenwiderstände erforderlich, die man entweder durch einen Ohmschen Widerstand oder durch eine Eisendrossel herstellen könnte.

Hier ist nun auf zwei Punkte hinzuweisen: 1. auf die Frage des Frequenzganges und 2. auf die Frage der Rückkopplung. Wegen des großen erforderlichen Außenwiderstandes spielen kapazitive Nebenschlüsse, unter Umständen schon die durch die Leitungsführung verursachten, insofern eine erhebliche Rolle, als es Schwierigkeiten macht, die hohen Außenwiderstände auch für hohe Frequenzen zu realisieren und man mit dem Abfallen der Empfindlichkeit nach den hohen Frequenzen stets wird rechnen müssen. Erschwerend kommt hier hinzu, daß man ja im allgemeinen ohne eine kleine kapazitive Belastung der Gleichrichterröhre nicht zu arbeiten pflegt, weil man hinter der Hochfrequenzgleichrichterröhre eine Drosselkette für die Hochfrequenz anbringen muß, um den Niederfrequenzverstärkerteil und den Lautsprecher von Hochfrequenz freizuhalten. Es dürfte bekannt sein, daß bei Eindringen von Hochfrequenz in den Niederfrequenzteil sehr leicht unerwünschte Rückkopplungen, Knurrneigung und dergleichen auftreten können. Man ist dazu gezwungen, zu besonderen Kniffen zu greifen, z. B. die Verlegung der Hochfrequenzkette hinter die erste Niederfrequenzröhre oder, um den Frequenzgang auszugleichen, eine niederfrequente Rückkopplung des Verstärkers, die nach den hohen Frequenzen zu fest wird und so den Abfall in den hohen Frequenzen wieder ausgleicht.

Wenn wir uns jetzt dem Power-Detektor wieder zuwenden wollen, so bleibt noch die Besprechung der Anwendung eines hohen Ohmschen Widerstandes im Anodenkreis übrig. An dem Anodenwiderstand tritt ein sehr hoher Spannungsabfall auf. (Es ist ja bekannt, daß z. B. bei Widerstandsverstärkerröhren bei einer Batteriespannung von 200 Volt die Anode der Röhre noch etwa eine Spannung von 30 Volt erhält.) Diese niedrige Anodenspannung führt aber dazu, daß der zur Verfügung stehende Gitterspannungs-Aussteuerbereich sehr klein wird. Man muß nämlich daran denken, daß zwar der Aussteuerungsbereich bei einer Schirmgitterröhre nicht von der Anodenspannung, sondern von der Schirmgitterspannung abhängig ist, daß aber aus Gründen der Sekundäremission die Schirmgitterspannung stets beträchtlich unter der Anodenspannung bleiben muß. Der günstigste Wert für die Schirmgitterspannungen von Schirmgitterdetektorröhren mit hohem Ohmschem Außenwiderstand liegt in der Größenordnung von 10 bis 12 Volt, so daß sich ein Aussteuerungsbereich von nur Bruchteilen von Volt ergibt. Man hat zwar in dieser Anordnung einen empfindlichen Gleichrichter vor sich hat, jedoch ohne die Möglichkeit der Herstellung großer Amplituden, also keinen Power-Detektor.

Nachdem wir so, abgesehen von einigen unwesentlichen Nebenpunkten, die Gesichtspunkte besprochen haben, die in die Frage Power-Detektor hineinspielen, können wir feststellen, was für Anordnungen denn nun tatsächlich als Power-Detektoren übrigbleiben. Wir kommen zu dem Resultat, daß jede normale Eingitterröhre mit einem nachfolgenden Transformator, sofern sie als Anodengleichrichter geschaltet ist, als Power-Detektor fungieren kann, daß ferner unter der Voraussetzung von Röhren großer Niederfrequenzverstärkung, also z. B. D = 4 v. H., S = 3, auch eine Audionröhre mit nachfolgendem Transformator als Power-Detektor fungieren kann, und daß ferner ein Schirmgitterdetektor nur dann als Power-Detektor anzusprechen ist, wenn hinreichend große Spannungen an der Anode vorhanden sind, also die Schirmgitterröhre mit der nachfolgenden Niederfrequenzröhre über eine Eisendrossel von 300 bis 400 Henry gekoppelt ist.

Das Für und Wider beim Kraftaudion

Von **Fred Berg**

Der vorliegende Aufsatz beschäftigt sich mit der Audionfrage. Das heute im Vordergrund des Interesses stehende „Kraftaudion" wird näher betrachtet. Dabei ergibt sich, daß zwei verschiedene Kraftaudionsorten existieren, und zwar: „Kraftaudion der Röhre nach" und „Kraftaudion in bezug auf die Schaltung". Der typische Vertreter der ersten Sorte ist das Schutzgitter- bzw. Schirmgitteraudion. Versuche des Verfassers haben ergeben, daß das Schirmgitteraudion für Widerstandsverstärker bis zu einem gewissen Grade konkurrenzfähig ist, wenn man den Anodenwiderstand nicht zu hoch wählt. Die „Kraftaudione der Schaltung nach" sind nichts anderes als Anodengleichrichterstufen, die mit hoher Anodenspannung betrieben werden. Im Anschluß an eine vergleichende Übersicht werden die Anwendungsgebiete für Anoden- und Gittergleichrichtung umrissen. Zwecks näherer Orientierung über die Verhältnisse folgt hierauf eine Behandlung der allgemeinen Gleichrichtungsgesichtspunkte und schließlich noch eine Betrachtung der Arbeitsweisen beider Schaltungen.

Was ist eigentlich ein Kraftaudion?

In Wirklichkeit ist „Kraftaudion" ein kaufmännischer und gar kein technischer Ausdruck! Kaufleute haben ihn erfunden und nicht Ingenieure! Deshalb haben wir's nicht ganz leicht, das Wort präzise zu erklären.

Am besten ist es, wenn man eine Reihe von Empfangsgeräten mit „Kraftaudion" näher betrachtet. Da finden wir denn doch ein gemeinsames Kennzeichen heraus, nämlich dieses: Das „Kraftaudion" steuert die Endröhre direkt durch. Die Zwischenstufe fehlt. Hiermit ergibt sich eine ganz einfache Definition: Mit „Kraftaudion" wird ein solcher Gleichrichter, gleichgültig, ob es ein eigentliches Audion oder ein Richtverstärker ist, bezeichnet, der hohe Wechselspannungen abzugeben vermag.

Wie die große Wechselspannung erzielt wird?

Hier gäbe es zwei Möglichkeiten: Entweder das „Kraftaudion" verstärkt selbst beträchtlich oder das „Kraftaudion" ist imstande, hohe Gitterwechselspannungen zu verdauen (und entsprechend große Anodenwechselspannungen abzugeben).

Die erste Möglichkeit wird verwirklicht durch eine Gittergleichrichtungsstufe[1]) mit einer kräftig verstärkenden Röhre. Also: Geringer Durchgriff und daneben — möglichst — auch hohe Steilheit. Röhren, die man im Augenblick vorzieht, das sind Typen der Klasse REN 904 und die diversen Schutz- und Schirmgitterröhren.

Die zweite Möglichkeit besteht in der Verwendung der Anodengleichrichtung. Diese Schaltungsweise hat den Titel „Kraftaudion" unabhängig von der Röhrensorte, die benutzt wird.

Noch einmal die erste Möglichkeit:

Die Grenze zwischen normalem Audion und Kraftaudion läßt sich hier nicht scharf ziehen. Es sei denn, wir erkennen hier den Titel „Kraftaudion" überhaupt nur bei Schutz- und Schirmgitterröhren an.

Die Schutzgitter-Endröhren zeigten zwar mit Transformator als Ausgang höhere Verstärkungsziffern als normale Audionröhren. Aber die Wiedergabe war nicht so frequenzgetreu, wie das eigentlich sein sollte. Nur eine Kombination funktionierte erstaunlich gut, wenn man geringe Anforderungen an die Endröhre stellt: eine Schutzgitterendröhre in Gittergleichrichtungsschaltung mit Leithäuserrückkopplung, und zwar gleichzeitig als Audion und als Endröhre. Ein Ortsempfänger also mit einer einzigen Röhre! Die Schirmgitterröhren (RES 094 z. B.) mit Transformator im Ausgang befriedigten nicht besonders, und mit Widerstandskopplung habe ich bei den ersten Versuchen genau dieselben Erfahrungen gemacht, wie sie der Mitteilung aus dem Funk-Bastler-Laboratorium (1930, Heft 31, Seite 515) entsprechen. Diese minderen Resultate ließen mir jedoch keine Ruhe. Ich rechnete, konstruierte Kurven und fand, daß es eigentlich ganz gut gehen müsse, wenn man nur vorurteilsfrei statt des konventionell hohen Anodenwiderstandes einen weit kleineren nehmen oder sehr hohe Anodenspannungen anwenden würde. Die Versuche bestätigten das.

Etwa 10 000 bis 50 000 Ohm sind meines Erachtens das Richtige. Damit erhalten wir eine sehr gute Wiedergabe, bei einer Höhe der Niederfrequenzspannung, wie sie mit einer einzigen Eingitterröhre sonst nur bei Transformatorkopplung vorhanden ist. Bei kleinem Anodenwiderstand wird übrigens der Einfluß der Größe der Schirmgitterspannung geringer. Man kann diese Spannung in weiteren Grenzen ändern, ohne daß dabei ein wesentlicher Einfluß auf Wiedergabegüte und Lautstärke zu merken wäre.

[1]) Normale Audionschaltung mit Gitterblock und Ableitwiderstand.

Soll man das Schirmgitteraudion bauen?

Auf diese Frage kann man kaum mit „Ja" oder „Nein" antworten. Es gibt Firmengeräte, die mit Schirmgitteraudion ausgerüstet sind und ganz Erstaunliches leisten. Da denke ich z. B. an ein Gerät, bei welchem eine Spartransformator-Kondensator-Widerstandskopplung benutzt ist. Das heißt: im Anodenzweig liegt eine Drossel mit Anzapfung. Das Anodenblech der Audionröhre ist an den Anzapfpunkt geführt, während der Kondensator an das Ende der Drosselwicklung angeschaltet ist. Dieser Kopplungskondensator und der Gitterwiderstand sind genau so groß und genau so angewandt wie bei der Widerstandskopplung.

Zusammenfassend kann man etwa sagen, daß bei etwa gleichem Endergebnis eine RE 084 mit Transformator so

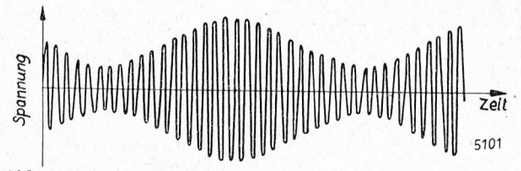


Abb. 1. Das, was die Gleichrichterstufe vorgesetzt bekommt.

ziemlich dasselbe kostet wie eine RES 094 mit Widerstandskopplung. Wenn man gelegentlichen Röhrenersatz in Betracht zieht, so schneidet die Schirmgitterstufe wohl schlechter ab.

Vergleichende Übersicht über die zwei Schaltungsarten

Was ist da besser: Gittergleichrichtung oder Anodengleichrichtung? Zuerst die Vorteile beider Schaltungen:

Die Gittergleichrichtung ist empfindlicher. Auch kann die Entdämpfung durch Rückkopplung weitergetrieben werden.

Die Anodengleichrichtung ist robuster. Sie verträgt größere Amplituden und zeigt weniger Neigung zu Netzbrummen. Der Anodenruhestrom ist (was für Transformatorankopplung eine gewisse Rolle spielt) geringer. Und schließlich: die Gitterkombination fällt weg. Das ist mit Rücksicht auf die Preisfrage recht angenehm.

Demgegenüber bestehen folgende Nachteile:

Gittergleichrichtung kann bei sehr großen Lautstärken versagen und gibt auch leicht starken Netzton.

Anodengleichrichtung läßt im allgemeinen keine so hohen Empfindlichkeiten zu. Auch kann die Empfindlichkeit durch Rückkopplung meist nicht derart gesteigert werden wie bei Gittergleichrichtung.

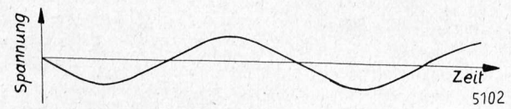


Abb. 2. Dies ist die Modulationswelle, mit der die Sendeschwingung moduliert ist und die man aus dem Spannungsverlauf von Abb. 1 herausnehmen will.

Aus dieser Übersicht erhalten wir ganz zwanglos den Anwendungsbereich jeder Schaltungsweise:

Gittergleichrichtung ist die Schaltung für den hochausgenutzten Fernempfänger oder auch für das Zweiröhren-Bezirksgerät.

Anodengleichrichtung wird vorteilhafterweise in reinen Ortsempfängern und bei Geräten mit reichlicher Reserve in der Hochfrequenzverstärkung benutzt.

Wenn wir uns nun mit den Verhältnissen näher vertraut machen wollen, dann müssen wir einen Blick hinter die Kulissen tun. Das geschieht in den folgenden Abschnitten.

Zunächst Gleichrichtung überhaupt

Sehen wir uns zunächst einmal den Strom an, der gleichgerichtet werden soll (Abb. 1). — Gleichgerichtet? — Nun, man sagt so. In Wirklichkeit handelt es sich gar nicht um Gleichrichtung. Der Zweck ist doch, aus dem, was die Abb. 1 zeigt, die Modulationswellen (Abb. 2) herauszunehmen.

Die Schwingungen, die der Abb. 1 entsprechen, kann man nicht im Kopfhörer oder Lautsprecher in dieser Form hörbar

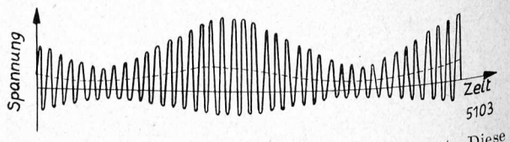


Abb. 3. Die Spannung von Abb. 1 ist hier verzerrt. Diese Verzerrung bewirkt, daß der Mittelwert jetzt im Rhythmus der Modulationswelle schwankt, d. h. hier ist die Modulationswelle bereits wieder greifbar vorhanden (punktierte Linie).

machen. Der „Ton", der diesen Schwingungen entsprechen würde, liegt derart hoch, daß wir ihn nicht mehr aufzunehmen vermögen, ganz abgesehen davon, daß auch die Lautsprechermembran dem schnellen Wechseln nicht folgen kann. Und das An- und Abschwellen, das gäbe ja auch nur immer Lautstärkeänderungen dieses unhörbaren Tones.

Die Modulationsschwingungen dagegen entsprechen den Schallwellen, die das Mikrophon im Senderaum aufnimmt und die der Lautsprecher abgeben soll.

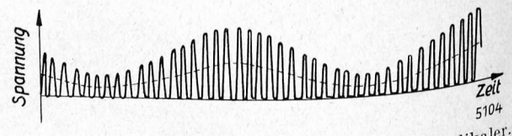


Abb. 4. Die Verzerrung ist gegenüber Abb. 3 noch radikaler.

Vorhin habe ich angedeutet, es handle sich hier gar nicht um eine Gleichrichtung. Und das tut es auch nicht, da eine eigentliche Kommutierung nicht stattfindet. Es ist vielmehr so, daß die Schwingungen von Abb. 1 einseitig verzerrt werden. So, wie dies z. B. durch die Abb. 3 und 4 gezeigt wird.

Die sogenannte „Gleichrichtung" besteht demnach in einer Verzerrung oder — wenn man so will — in einer Art Ventilwirkung. Wir brauchen in der „Gleichrichterstufe" also gerade das, was wir sonst ängstlich vermeiden, nämlich Verzerrung.

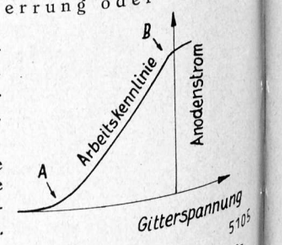


Abb. 5. Die Arbeitskennlinie mit den beiden Knickstellen A und B. B wird künstlich durch die Schaltung erzielt.

Hier muß also die Kennlinie krumm sein, während für die Verstärkung eine möglichst gerade Kennlinie gewünscht wird.

An der Kennlinie gibt es nun zwei Krümmungen, die wir gebrauchen können. Das ist erstens die Krümmung am Fußpunkt (Abb. 5, links) und dann als zweites (Abb. 5, rechts) die Krümmung am oberen Ende. Diese Krümmung ist — im Gegensatz zur ersten — bei modernen Röhren so ohne weiteres gar nicht vorhanden; wir müssen sie vielmehr durch entsprechende Schaltmaßnahmen besonders anfertigen.

Die Krümmungen der Kennlinie können nun flach oder auch schroff sein. Flach und schroff, beides hat etwas für und etwas gegen sich.

Die sanfte Krümmung

Die ankommenden Gitterwechselspannungen müssen reichlich groß sein, damit die beiden Hälften in zwei Gebiete mit genügend verschiedenen Krümmungen fallen. Auch ist's gut, wenn die Schwingungen nicht zu stark ausmoduliert sind. (Siehe die für die Modulationsfrequenz gültige Mittellinie in Abb. 6.)

Die Gitterruhespannung darf grob eingestellt werden. Ein, zwei oder gar drei Volt hin und her, das macht nur wenig aus.

Die sanfte Krümmung stellt daher für die Gleichrichterwirkung geringe Anforderungen an präzise Regelung der Gittervorspannung.

Die Wirkung ist aber derart grob, daß sehr kleine Gitterwechselspannungen praktisch nicht mehr „gleichgerichtet" werden. — Warum? — Nun, weil man doch auch von der gebogenen Kennlinie ein ganz kleines Stück als gerade ansehen kann (vgl. hierzu wieder Abb. 6). — Und dieses kleine Stück ist natürlich um so länger, je flacher die Kennlinienkrümmung.

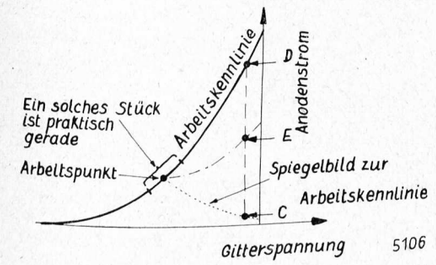


Abb. 6. Wir machen uns ein Bild von der „Gleichrichtung". Die für die Modulationsfrequenz gültige Kennlinie ist strichpunktiert. Man findet diese Kennlinie dadurch, daß man das Spiegelbild der Arbeitskennlinie vom gewählten Arbeitspunkt nach rechts aufträgt und dann die Mittellinie zwischen der Arbeitskennlinie und dem Spiegelbild zieht (E ist die Mitte der Entfernung CD).

Der scharfe Knick

Hier werden schon recht kleine ankommende Schwingungen (Gitterwechselspannungen) schön gleichgerichtet. Außerdem schadet es dabei weniger, wenn die Senderschwingungen sehr weit durchmoduliert sind.

Falls aber an die ankommenden Wellen nur derart geringe Anforderungen gestellt werden, dann ist andererseits die Gitterspannung recht kritisch. Der Arbeitspunkt muß nämlich schön genau in den Kennlinienknick fallen, sonst entstehen Schwierigkeiten.

Darauf kommt es an: Den Knick kann man bei der Audionschaltung — d. h. bei der Gittergleichrichtung — schärfer herausbekommen, als das bei der Anodengleichrichtung normalerweise möglich ist.

Die Anodengleichrichtung

Ihre grundsätzliche Wirkung ist folgende: Die Gitterspannung steuert den Anodenstrom genau so wie in jeder anderen Stufe. Der einzige Unterschied besteht in der Stellung des Arbeitspunktes: der Arbeitspunkt liegt hier nicht im geraden Kennlinienteil, sondern in der unteren Krümmung.

Die Form der unteren Krümmung ist ziemlich unabhängig von der Höhe der benutzten Anodenspannung. Das bedeutet, daß die Anodengleichrichterschaltung mit hohen Anodenspannungen betrieben werden kann, wodurch dann die Abgabe großer Wechselspannungen an die nächste Röhre möglich wird (Kraftaudion!).

Zur Lage des Arbeitspunktes eine Nebenbemerkung: Wenn wir etwa bei einem „Kraftaudion" mit Widerstandskopplung unter Verwendung von Gleichstrom die Arbeitskennlinie aufnehmen, dann können wir erstaunlicherweise finden, daß der Arbeitspunkt ziemlich genau im Mittelpunkt der Kennlinie liegt.

Durch diesen Befund läßt man sich vielleicht bewegen, etwas ganz Geheimnisvolles hinter der Kraftaudionschaltung zu vermuten. In Wirklichkeit aber verschwindet das Geheimnisvolle sofort, wenn wir daran denken, daß bei der Anodengleichrichtung doch die Hochfrequenz im Anodenkreis — gegenüber den hochfrequenten Gitterspannungsschwankungen — verzerrt werden soll. Die stets unvermeidliche Kapazität überbrückt für die Hochfrequenz den Außenwiderstand. Die maßgebende Hochfrequenz-Arbeitskennlinie fällt deshalb bedeutend steiler aus als die mit Gleichstrom gemessene Kurve (Abb. 7).

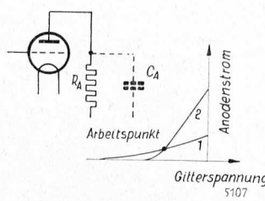


Abb. 7. Kurven zur Anodengleichrichtung. Die Kurve 1 können wir mit Gleichstrom messen. Für sie kommt nur der Anodenwiderstand R_A in Frage; für die Kurve 2 spielt die gesamte, dem Widerstand R_A parallelgeschaltet zu denkende Kapazität C_A die Hauptrolle.

Abb. 7 zeigt uns außerdem noch etwas: Für die Niederfrequenz — d. h. für die Gitterspannungen, die im Rhythmus der Töne schwanken — gilt (wegen des hier geringen Kapazitätseinflusses) eine Arbeitskennlinie, die ungefähr der Kurve 1 entspricht. Bei richtiger Wahl des Arbeitspunktes können wir demnach für Niederfrequenz (Schallplattenwiedergabe) verzerrungsfreie Verstärkung (Arbeitspunkt im Mittel des geraden Teils der Niederfrequenzkennlinie), für Hochfrequenz aber gleichzeitig wirksame Gleichrichtung (Arbeitspunkt ziemlich nahe dem unteren Hochfrequenzkennlinien-Ende) bekommen!

Abb. 7 sagt aber uns weiterhin: Falls keine Rücksicht auf Niederfrequenzbetrieb (Schallplattenwiedergabe) genommen werden braucht, dann wird man den Arbeitspunkt — zwecks Steigerung der Empfindlichkeit — doch noch etwas weiter nach unten schieben. Das geht auf zweierlei Weise: Erstens durch Erhöhung der negativen Gittervorspannung; zweitens, falls wir keinen Wert auf hohe Wechselspannungsabgabe legen, durch Verschiebung des Arbeitspunktes und damit Steigerung der Empfindlichkeit auch durch Senkung der Anodenspannung.

Doch wohlgemerkt: Eine Anodengleichrichtungsschaltung, die mit geringer Anodenspannung betrieben wird, hat keinen Anspruch auf den Titel „Kraftaudion".

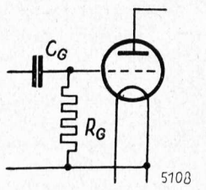


Abb. 8. Die Gittergleichrichtungsschaltung.

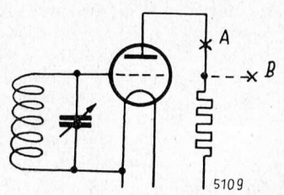


Abb. 9. Auch diese Schaltung gibt Gleichrichtung!

Die Gittergleichrichtung in Tätigkeit

Wie der hier so scharfe Knick zustande kommt? — Nun, das Wort „Gittergleichrichtung" enthält die Erklärung bereits. Das Gitter spielt hier die Hauptrolle mit seinem Gitterstrom.

Gitterstrom fließt, sowie das Gitter beginnt, positiv zu werden. Mit anderen Worten: Wenn die Elektronenbesetzung des Gitters kleiner gemacht wird, als es dem Potential des Heizfadens entspricht, dann erfolgt in demselben Augenblick von dort aus ein Nachschub, der die Ab-

nahme der Elektronenzahl auf dem Gitter sofort wieder auszugleichen sucht.

Wir brauchen uns diese Tatsache nur einmal richtig vor Augen zu führen, um sofort das Wesentliche in der Audionwirkung zu erkennen: Der Gitterstrom macht es den Gitterwechselspannungen unmöglich, dem Gitter dauernd eine positive Spannung zu geben.

Allerdings — das geht nicht in jeder Schaltung. Wesentlich für die Funktion sind die beiden Schaltelemente, die in Abb. 8, links, zu sehen sind.

Vor allem brauchen wir einmal den kleinen Gitterkondensator C_G. Dieser Kondensator hat die Aufgabe, der Hochfrequenz einen Kurzschluß, der Niederfrequenz einen hohen Widerstand zum Heizfaden zu bieten. Hätten wir nämlich die Schaltung der Abb. 9, so wäre mit dem Gitterstrom nichts zu bewirken. Der Rückweg wäre den Elektronen über die Spule derart leicht, daß der sich über die Spule schließende Gitterstrom gar keinen niederfrequenten Spannungsunterschied zwischen Gitter und Heizfaden hervorrufen kann. Würden aber andererseits Gitterkondensator, Röhre und Röhrensockel eine ganz ideale Isolation aufweisen, so hätte, wenn in der Schaltung der Abb. 8 der Widerstand R_g fehlen würde, die Gitteraufladung keine Möglichkeit, abzufließen. Die Röhre würde sich allmählich „blockieren". Das darf nicht sein. Im Gegenteil — die dem Gitter vom Heizfaden aus zugewanderten Elektronen müssen möglichst prompt wieder weggeschafft werden. Wir sehen: Man muß da hinsichtlich der Größe von R_g einen Kompromiß schließen. Für eine radikale Entfernung der Gitterladungen wäre der Widerstand möglichst klein zu wählen. Ein kleiner Gitterwiderstand aber schließt uns die Gitterstromstrecke ziemlich wirksam kurz und würde dadurch das Verstärken der aus der Hochfrequenzschwingung herauszusiebenden Niederfrequenzspannung verhindern.

Die geringen Gitterwiderstandswerte aber geben weiterhin — auch wegen des schon teilweisen Gitterstrom-Kurzschlusses — keinen scharfen Knick.

Nun die Anodenspannungsfrage. Die Gittergleichrichtung hängt — wie eben schon besprochen — vom Gitterstrom ab. Der aber setzt beim Positivwerden des Gitters um so schärfer ein, je geringer die Anodenspannung ist. Eine höhere Anodenspannung nämlich zieht die Elektronen mit solcher Energie vom Heizfaden zum Anodenblech hinüber, daß sie dann nur zum geringeren Teil noch die Gelegenheit haben, bereits auf dem Gitter haltzumachen. Scharfer Knick und hohe Anodenspannung vertragen sich somit nicht. Das ist der Grund dafür, daß ein sehr empfindliches Audion keine besonders hohen Wechselspannungen abgeben kann.

Beschäftigen wir uns noch einmal mit Abb. 9, so kommt uns die Frage, wie hier wohl die Gleichrichtung zustande kommt. — Nun, wir brauchen es nur einmal zu probieren: Bei Nahempfang kommt man auch mit höheren Anodenspannungen noch zurecht. Bei Fernempfang aber müssen wir mit der Anodenspannung ziemlich weit heruntergehen — und die Schaltung richtet dann auch wieder recht schön gleich.

Wir denken uns lediglich ein wenig in Abb. 9 hinein, werfen dann einen Blick auf Abb. 7 und sehen sofort, daß es sich in Abb. 9 auch um eine Anodengleichrichtung handelt! Dabei kommt uns ein Gedanke: Schließlich könnte doch jede Audionschaltung (Gittergleichrichtung) so als Zugabe — besonders bei recht kleinen Anodenspannungen — auch noch ein wenig als Anodengleichrichter mitwirken. Die Anodengleichrichtung funktioniert aber genau entgegengesetzt der Gittergleichrichtung.

Anodengleichrichtungszugabe bei Gittergleichrichtung ist demnach sicher nicht gut. Ob man sie wohl verhindern kann? Wieder gibt uns die Abb. 7 freundlichst Auskunft. Sie sagt: Wenn die Hochfrequenzkennlinie (2) recht flach gehalten wird, dann wandert die Krümmung genügend weit nach links vom Arbeitspunkt weg.

Die Kennlinie 2 abzuflachen — das geht aber recht einfach: Wir erschweren der Hochfrequenz den Weg über den Kondensator C_A (Abb. 7). Das ist erreicht, wenn (siehe Abb. 9) bei A ein Hochohmwiderstand oder eine Hochfrequenzdrossel oder bei B ein Hochohmwiderstand eingeschaltet wird.

Hat das Schirmgitteraudion Zukunftsaussichten?

In der kommenden Rundfunksaison wird sicher ein Streit um die Vorherrschaft zwischen Schirmgitteraudion und gewöhnlichem Audion entbrennen. Und dabei hat ein solcher Streit gar keine innere Berechtigung. Mit Hilfe ganz einfacher physikalischer Vorstellungen läßt sich nachweisen, daß es nur da einen Sinn hat, Schirmgitterröhren zur Steigerung der Verstärkung zu verwenden, wo es sich um enge Frequenzbänder handelt. Diese Beschränkung gilt nicht nur für reine Niederfrequenzverstärker, sondern auch bei der Gleichrichtung hochfrequenter Schwingungen, die mit Musikfrequenzen moduliert werden. Die Schirmgitterröhre ist hier wegen ihres inneren Aufbaues unfähig, das ganze Frequenzspektrum der Musik gleichmäßig genug zu beherrschen. Es werden mit ihr entweder die Höhen oder die Tiefen oder beide verstümmelt wiedergegeben.

Des besseren Verständnisses wegen wollen wir uns die Verstümmelungszusammenhänge zunächst bei einer Niederfrequenz-Vorverstärker-Schirmgitterröhre klarmachen. Die bekannten Röhren haben ihres kleinen Durchgriffs wegen einen relativ hohen inneren Widerstand ($R_i = \frac{1}{S \cdot D}$, S = Steilheit, D = Durchgriff), z. B. die Telefunkenröhre RENS 1204 400 000 Ohm. Der kleine Durchgriff verspricht eine hohe Verstärkung, wenn R_A groß gegen R_i ist, wie es die bekannte Formel

$$V = \frac{1}{D} \cdot \frac{1}{1 + \frac{R_i}{R_A}}$$

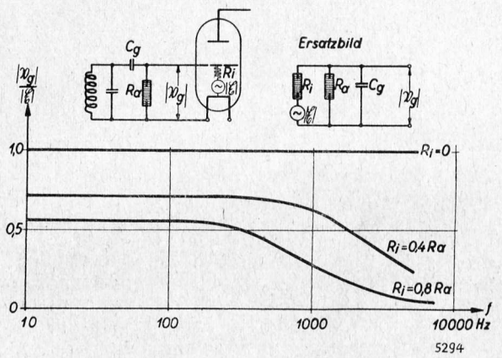
zeigt. Bei gewöhnlichen Eingitterröhren kann $\frac{R}{R_A}$ ohne besondere Mühe nahezu gleich 1, sogar groß gegen 1 gemacht werden, wenn ihr innerer Widerstand klein genug ist. Bei bestimmten Röhren gelingt es besonders leicht, da er nur etwa 7000 Ohm beträgt. Wenn sich R_A auch mit der Frequenz ändern mag, so erhält man doch eine fast gleichmäßige Niederfrequenzverstärkung über ein breites Frequenzband, wenn man dafür sorgt, daß der äußere Widerstand R_A über dieses Band wesentlich größer als R_i ist. Bei Schirmgitterröhren kann diese Bedingung nicht mehr erfüllt werden, da ihr innerer Widerstand zu groß ist (R_i = 400 000 Ohm bei einer RENS 1204). Gewöhnliche Ohmsche Widerstände scheiden als Ankopplungsmittel im Niederfrequenzteil von vornherein aus, da an einem Hochkonstantwiderstand von $R_A = R_i$ = 400 000 Ohm ein zu hoher Spannungsabfall auftreten würde. Um Ohmsche Widerstände überhaupt verwenden zu können, müßte man sich bei normaler Anodenbatteriespannung von 220 V mit einem wesentlich niedrigeren Spannungsabfall, nämlich weniger als 100 Volt, begnügen oder andernfalls sehr hohe Anodenbatteriespannungen verwenden.

Im ersten Falle dürfte der äußere Widerstand höchstens 25 000 Ohm sein. So hätte der zweite Faktor der Spannungsverstärkungsformel den Wert $\frac{1}{17}$. Bei $\frac{1}{D} = 250$ würde dann die Spannungsverstärkung maximal $\frac{250}{17} = 15$ sein. Das bedeutet, daß die Spannungsverstärkung sogar noch kleiner als die einer guten Eingitterröhre, z. B. der RE 904, ist. Wir brauchen also Koppelmittel, die dem Gleichstrom wenig oder keinen, dem Wechselstrom aber großen Widerstand entgegensetzen. Als solche Mittel können wir Drosseln bzw. Kombinationen von Drosseln mit Kapazitäten benutzen.

Mit ihnen stoßen wir aber auf eine zweite Schwierigkeit; derartige Gebilde haben immer starke Frequenzgänge, ihr Scheinwiderstand ändert sich mit der Frequenz; um konstante Verstärkung zu erzielen, müßte aber nach dem obigen selbst an den Rändern des Frequenzbandes im ungünstigsten Falle R_A aber noch groß, etwa gleich R_i, sein. Infolge der frequenzabhängigen Blindwiderstände ist es nicht möglich, R_A über den ganzen Frequenzbereich konstant zu halten, wie vorhin den Ohmschen Widerstand, bei dem sich infolge nicht genügender Größe lediglich eine gleichmäßige Schwächung des ganzen Frequenzbandes ergab. Dabei scheitert die Herstellung von Schaltmitteln mit so hohen Scheinwiderständen noch nicht einmal so sehr an der Materialfrage als an den Eigenschwingungen der als Kopplungsmittel verwendeten Transformatoren oder Drosseln (beides ist prinzipiell dasselbe). Je größer wir die Selbstinduktion der Drossel wählen müssen, desto mehr macht sich die unvermeidliche Schalt- und Windungskapazität sowie die dynamische Kapazität bemerkbar, indem die Frequenz, bei der der Transformator seinen maximalen Scheinwiderstand hat, mehr und mehr nach tiefen Frequenzen rückt $\left(f_0 = \frac{1}{2\pi\sqrt{L_H C_F}}\right)$. Unter dynamischer Kapazität versteht man die infolge der Gitter-Anode-Kapazität der folgenden Röhre übertragene scheinbare Kapazität, die ein Mehrfaches der ersteren beträgt. Je tiefer f_0 zu liegen kommt, desto schlechter werden die hohen Frequenzen wiedergegeben, ohne daß übrigens die eigentlichen Tiefen wegen der schlechten Anpassung der Schaltmittel bei der tiefsten Musikfrequenz besonders gut zu hören wären. Eine derartige Musik klingt unbefriedigend. In üblichen Fällen wird man mit einer Eigenfrequenz fo zwischen 700 und 1000 Hz rechnen dürfen. Je weniger Verluste die Spule hat, desto größer ist der Scheinwiderstand bei der Resonanz; abseits von der Resonanz spielen die Ohmschen Verluste eine geringere Rolle. Man charakterisiert die Güte einer Drossel durch ihre Zeitkonstante $\tau = \frac{L}{R}$. Unter R ist dabei nicht allein der rein Ohmsche Widerstand der Drähte zu verstehen, sondern auch die infolge der Eisenverluste bei Wechselstrom auftretende scheinbare Erhöhung des Verlustwiderstandes.

Wir zeigen die vorliegenden Verhältnisse am besten durch ein paar zahlenmäßige Beispiele, die den Frequenzgang der Spannungsverstärkung hinter der Schirmgitterröhre bei verschiedenen Ankopplungsmitteln zeigen. Die Drosseln haben jeweils eine Eigenschwingung von 700 Hz, sind aber 60 bzw. 600 Henry groß und von verschiedener Güte, nämlich $\tau = 10^{-3}$ und 10^{-4}. Am gleichmäßigsten überträgt die größere Drossel mit dem schlechten τ, weil bei ihr die Resonanzspitze nicht so ausgeprägt ist. 600 Henry bedeuten aber eine recht große Drossel; auf einen üblichen Kern müßten 15 000 Windungen gewickelt werden, um diese Induktivität zu erhalten. Dabei haben wir die Induktivitätsverminderung noch gar nicht in Betracht gezogen, die infolge der Gleichstromvormagnetisierung eintritt. Durch Einführung von Luftspalten läßt sich diese zwar vermindern, man erleidet aber dadurch eine erhebliche Einbuße an Induktivität, die man durch noch höhere Windungszahlen wettmachen muß. An eine Transformation ist dabei nicht mehr zu denken, da ja bei weiterem Aufwickeln von Draht die Eigenschwingung etwa im selben Maß wie die Windungszahl steigt, sinken würde. Davon abgesehen, würde sich auch infolge der magnetisch nicht vollkommenen Kopplung von Primär- und Sekundärwicklung, die die Ursache für die Entstehung der sogenannten Streuinduktivität bildet, ein noch ausgeprägterer Abfall der hohen Frequenzen einstellen, so daß der Frequenzgang noch weiter verschlechtert würde.

Wir sehen, die Verwendung von Niederfrequenztransformatoren hinter Schirmgitteraudionen ist nicht möglich, und auch bei der Verwendung von Drosseln muß man einen ungleichmäßigen Frequenzgang in Kauf nehmen. Es läßt sich zeigen, daß man z. B. mit der REN 904 fast genau dieselbe Niederfrequenzverstärkung erreichen könnte wie mit der RENS 1204, wenn man ihren Niederfrequenstransformator so bemißt, daß er denselben ungleichmäßigen Frequenzgang wie diese ergibt. Normalerweise darf man mit Rücksicht auf die Wiedergabe der hohen Frequenzen für Niederfrequenztransformatoren kein höheres Übersetzungsverhältnis als 1 : 4 bis 1 : 5 wählen. Eine Rechnung, die wiederzugeben hier nicht der Platz ist, zeigt, daß man auf 1 : 9 gehen könnte, wenn die Frequenzgänge gleich schlecht gemacht werden dürfen. Man erhält dann von der RE 904 eine Verstärkung von $V = \frac{\ddot{u}}{D} = 225$, während die RENS 1204 V = 250 ergibt. Die Schirmgitterröhre verstärkt also breite Frequenzbänder nicht grundsätzlich besser als Eingitterröhren. Ihre Vorteile liegen auf anderem Gebiet. Die geringe Gitter-Anode-Kapazität auf der einen Seite und die



Vermeidung des Hochfrequenztransformators auf der anderen Seite ist es, die die Schirmgitterröhre so bahnbrechend fruchtbar für die Hochfrequenzverstärker gemacht hat. Daneben sind noch Schirmgitterendröhren bei kleinen Spannungen nicht ohne Nutzen, wenngleich auch hier Frequenzgänge mit in Kauf genommen werden müssen. Doch können wir auf letztere hier nicht eingehen.

Wir wollen dagegen noch kurz die Wirkungsweise des Schirmgitteraudions darstellen. Unter dem Einfluß der Hochfrequenz wird der Gitterstrom und somit der Arbeitspunkt der Gitterspannung mehr oder weniger, je nach Größe der Hochfrequenzamplitude, verlagert. Diese Schwankungen werden in den Anodenkreis wie bei einer anderen Niederfrequenzröhre übertragen. Man darf bei der Betrachtung nicht vergessen, daß sich die gesamten Gleichrichtungsvorgänge ausschließlich auf der Strecke Gitter—Kathode abspielen. Die Gitterruhevorspannung ist so eingestellt, daß man an einem Punkt größter Krümmung der Gitterstromkennlinie arbeitet, d. h. der (an sich recht kleine) Gitterstrom nimmt bei einer kleinen Vergrößerung der Gitterspannung mehr zu, als er bei einer entsprechenden Verkleinerung abnimmt. Ändert sich also nun die Gitterspannung beim Aufdrücken der Hochfrequenz, so wird in der Strecke Gitter—Kathode eine kleine Gleichspannungs-EMK erzeugt, die über den inneren Widerstand R' der Strecke GK auf den Gitterkreis kommt. Die Größe dieser Gleichspannung hängt von der Amplitude der Hochfrequenzspannung ab, die auf das Audiongitter kommt. Ändert sich dann diese Amplitude im Takt der Modulation, so ändert sich

auch die in der Gasstrecke erzeugte, ursprünglich konstante EMK im Takt der Modulation; mit anderen Worten, in der Gasstrecke wirkt eine niederfrequente Wechsel-EMK entsprechend der Modulation, die über den (ziemlich hohen) inneren Widerstand R_i' der Gasstrecke ans Gitter kommt. Um konstante niederfrequente Steuerwechselspannungen für alle Musikfrequenzen bei konstantem Modulationsgrad zwischen Gitter und Kathode zu haben, muß man alles vermeiden, was die Strecke Gitter—Kathode niederfrequenzmäßig belastet. Selbst der Blockkondensator, der gewöhnlich 250 cm beträgt, stellt für die hohen Modulationsfrequenzen einen Widerstand dar, der zusammen mit R_i' von Gitter—Kathode eine unerwünschte Spannungsteilung bewirkt, die die Wiedergabe der hohen Frequenzen verschlechtert (Abb.). Man wird danach lieber den Block etwas kleiner wählen. Die Hochfrequenz erfährt dann zwar eine gewisse Spannungsteilung, aber die Modulationsfrequenzen kommen wenigstens hinterher ungeschwächt zur Geltung. Der Ableitwiderstand, 2,5 Megohm, verhindert, daß das Gitterpotential nicht „in der Luft hängt" und sorgt dafür, daß die Ladungen des Gitterkondensators wieder abfließen können, so daß keine dauernde Verlagerung des Audionarbeitspunktes eintritt.

Auf diese Weise kommt die Gleichrichtung oder Demodulation zustande. Vielfach ist die Ansicht verbreitet, daß im Audion die Hochfrequenz spurlos verschwände, gewissermaßen wie vom Erdboden verschluckt würde. Die vorstehende Darstellung zeigt aber, daß die Hochfrequenz infolge besonderer Wahl des Arbeitspunktes eine Niederfrequenz-EMK erzeugt, im übrigen aber genau so vorhanden ist wie bei einer Hochfrequenzröhre. Sie würde im Anodenkreis auch genau so weiter verstärkt, wenn man nicht absichtlich den Anodenkreis für sie möglichst zu einem Kurzschluß ausbilden würde, um ihren Übertritt in den Niederfrequenzteil zu verhindern. Man erreicht dies mittels der sogenannten Ableitkondensatoren von etwa 2000 cm, die im Anodenkreis eingeschaltet werden. Aber auch sie unterdrücken, genau wie die Belastungswiderstände im Gitterkreis, die hohen Musikfrequenzen. Das Audion verstärkt somit einfach die im Gitterkreis erzeugte Niederfrequenz und gibt sie an den Anodenkreis der Audionröhre ab, wo sich die schädlichen Kapazitäten genau so den Klangcharakter verstümmelnd bemerkbar machen wie im Gitterkreis.

Wir haben gesehen, daß es durchaus keine einfache Angelegenheit ist, Schirmgitterröhren als Audion zu verwenden, und daß das Problem auch noch in keiner Weise gelöst ist. Wer ein Schirmgitteraudion verwendet, muß sich auf jeden Fall mit einer merkbaren Verschlechterung der Klangqualität abfinden, einer Verschlechterung, bei deren Inkaufnahme man auch von normalen Röhren nahezu dasselbe an Verstärkung herausholen kann. Zu diesen schlechten Eigenschaften kommt die nicht befriedigende Rückkopplungsmöglichkeit. Da der innere Widerstand der Schirmgitterröhre so groß ist, sind auch die Ankopplungsverhältnisse sehr kritisch. Am Beginn jedes Rundfunkbereiches (kurze und lange Welle) setzt die Rückkopplung meistens sehr hart und kreischend ein. Es kann also so lange nicht empfohlen werden, Schirmgitteraudione zu verwenden, als es nicht gelingt, ihren inneren Widerstand bei dem heute benutzten kleinen Durchgriff größenordnungsmäßig herabzusetzen. Die großen Vorteile der Schirmgitterröhre als Hochfrequenzverstärker sind durchaus unbestritten. Ein verantwortungsbewußter Rundfunkfreund wird es indessen ablehnen, nur aus reinem Neuheitsinteresse einen Empfänger mit Schirmgitteraudion, noch dazu mit bedienbarer Rückkopplung, zu verwenden, der merkbare Mängel gegenüber einem solchen mit einfachem Audion hat.

Jkl.

Blitzgefahr! Erdet die Antenne!

In jedem Sommer hört man von Blitzschäden, die durch eine mangelhaft geschützte Antennenanlage hervorgerufen werden. Noch nie hat jedoch ein Blitz in einer gut geschützten Antennenanlage Schäden verursacht; im Gegenteil, wahrscheinlich wurde durch die restlose Ableitung der sich in der Nähe der Antenne sammelnden elektrischen Ladungen ein vielleicht sehr ansehnlicher Schaden verhütet.

Der „Verband deutscher Elektrotechniker" schreibt den Aufbau einer zuverlässigen Außenantenne genau vor. An diese Angaben sollte sich der Erbauer stets halten, da ihre Beachtung von den Versicherungsgesellschaften gefordert wird. Zunächst ist ein Überspannungsschutz notwendig, der außen am Hause nahe der Einführung befestigt sein soll und alle Überspannungen nach der Erde ableitet. Diese Blitzschutze werden von den verschiedensten Firmen hergestellt und haben mannigfaltige Formen, ähneln aber immer einer etwa faustgroßen Kapsel, einem Pilz oder dergleichen. Bei den einfachsten Arten befinden sich in einem Isoliergehäuse zwei am Rande umgebogene und gezackte Blechscheiben, die mit ihren Rändern einander sehr genähert sind. Beide Platten sind mit starken Klemmen verbunden, an denen die Antennen- und Erdleitung befestigt werden. Die Antennenleitung führt von der Antennenklemme des Blitzschutzes weiter nach dem Empfänger und die Erdleitung an der Hauswand entlang nach der Kellerwasserleitung, dem Blitzableiter oder einem in das Grundwasser getriebenen, verzinkten Eisenrohr von etwa 25 mm Durchmesser. Die Erdleitung muß den doppelten Querschnitt wie die Antennenlitze besitzen.

Neben diesem einfachen Blitzschutz, der im Prinzip eine Funkenstrecke darstellt, gibt es noch einige weitere Modelle, die schon bei niedrigeren Spannungen ansprechen. Da bei Schnee, Hagel und fernen Gewittern in der Antenne Überspannungen auftreten können, die im Empfänger krachende Geräusche und in seltenen Fällen vielleicht auch Schaden anrichten, enthalten die besseren Schutzeinrichtungen neben dem Grobschutz eine eingebaute kleine Glimmröhre. Nimmt die Antenne Spannungen von etwa 100 bis 200 V gegen Erde an, so wird damit die Zündspannung der Glimmröhre erreicht, sie leuchtet rötlich auf, wird stromleitend und führt die Entladungen nach Erde ab. Oft ist die Röhre von außen sichtbar und zeigt durch ihr Aufleuchten die kommende Gefahr.

Um den Entladungen stets den kürzesten Weg zur Erde zu bieten, um ihnen also die Möglichkeit zu nehmen, in den Empfänger zu gelangen, soll innen oder außen am Fenster ein umlegbarer Antennenschalter angebracht sein. Während der Empfangspausen soll damit die Antenne an Erde gelegt sein, wobei die mit diesem Schalter verbundene Erde eine andere als die Blitzerde sein soll. Es kann eine Wasserleitung, die Gasleitung usw. benutzt werden. Auch dieser Schalter ist mit einer Grobsicherung und manchmal sogar mit einer Feinsicherung (Glimmröhre, Schmelzsicherung usw.) versehen.

Da besonders in freien Lagen eine Antennenanlage gut geschützt sein soll, ist die Beachtung der obigen Vorschläge sehr wichtig. In der Praxis hat sich zwar gezeigt, daß ein automatischer Außen-Blitzschutz einen guten Schutz gewährt, aber trotzdem sollte außerdem ein Schalter angebracht sein, der bei nahendem Unwetter die Antenne erdet. Während eines Gewitters ist ferner die Antennenzuleitung aus dem Empfänger zu entfernen.

Endlich sei noch erwähnt, daß eiserne Antennenmasten geerdet werden müssen und hölzerne Masten mit einem starken Draht versehen sein sollen, der durch Verbindung mit geerdeten Metallteilen des Gebäudes als Blitzableiter dient.

E. Wrona.

Nützliche Meßzusätze für den Bastler

Von **Rolf Wigand**

Viele Bastler besitzen ein empfindliches Milliamperemeter oder eines der im Handel befindlichen Universalmeßinstrumente. Für Gleichspannungs- und -strommessungen gibt es dazu käufliche Vor- und Nebenwiderstände; bei anderen Messungen, die häufig vorkommen, ist ein kleines Zusatzgerät, das einfach an die entsprechenden Klemmen des Meßinstrumentes gelegt wird, sehr bequem. Sollen Widerstände gemessen werden, so kann man ein empfindliches Voltmeter V mit einer Batterie B und dem zu messenden Widerstand R_x in Serie schalten (Abb. 1). Kennt man den inneren Widerstand R_i des Voltmeters, so liest man zunächst die Batteriespannung E (also bei kurzgeschlossenem R_x) ab und dann die Zeigerstellung, die sich nach Einschaltung von R_x ergibt. Es ist ratsam, eine Taste anzuordnen, mittels der R_x kurzgeschlossen werden kann. Aus der Gleichung

$$R_x = R_i \frac{E - e}{e}$$

kann man dann leicht den Widerstandswert berechnen. Hat man beispielsweise ein Instrument, dessen innerer Widerstand 150 000 Ohm für den Meßbereich von 300 Volt ist, an eine Spannung von 220 Volt (Gleichstromnetz) angeschlossen und liest man z. B. bei gedrückter Taste 220 Volt, bei losgelassener Taste 200 Volt ab, dann ergibt die Rechnung einen Widerstand $R_x = 15\,000\ \Omega$. Man kann sich aus einzelnen Spannungen eine Reihe von Widerständen berechnen und diese in eine Kurve eintragen. Dabei ist es zweckmäßig, für die Widerstandsachse einen logarithmischen Maßstab zu wählen. Man erhält dann eine größere Ablesegenauigkeit für alle Werte. Für zwei Meßbereiche (5 Volt, $R_i = 2500\ \Omega$, und 300 Volt, $R_i = 150\,000\ \Omega$) sind bei Batteriespannungen von 220 V und 4 V einige Werte in der folgenden Tabelle zusammengestellt:

e (V)	R_x (Ω)	e (V)	R_x (Ω)
4	0	220	0
3,70	200	216	3 000
3,45	400	200	15 000
3,23	600	169,6	45 000
2,70	1 200	132	100 000
1,54	4 000	93,4	200 000
0,95	8 000	55,2	450 000
0,43	21 000	28,8	1 000 000
0,1	100 000	3,2	10 000 000

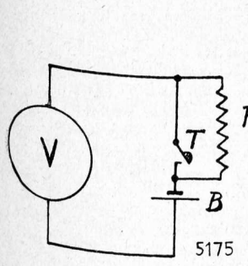


Abb. 1.

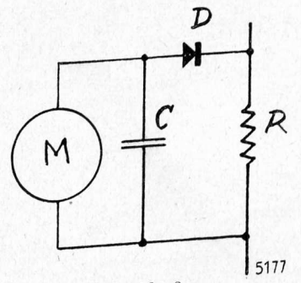


Abb. 3.

Für die praktische Ausführung der Schaltung nach Abb. 1 ist natürlich die Konstruktion des benutzten Meßinstrumentes maßgebend. Am besten ordnet man auf einem Pertinaxstreifen 4 Klemmen und die Taste T sowie zwei Messinglaschen an. An zwei Klemmen wird die Batterie, an die beiden anderen der Widerstand x angeschlossen. Die beiden Messinglaschen werden so angeordnet, daß sie bequem unter die Klemmen des Meßinstrumentes passen. Für Widerstandsmessungen in Empfängern sind zwei lange, isolierte Meßspitzen sehr bequem, die an die für x bestimmten Klemmen mittels Litzen angeschlossen sind.

Eine andere Messung, die im Zeitalter des Netzanschlusses sehr häufig nötig wird, ist die Messung von Wechselspannungen und -strömen. Es ist hier nicht immer möglich, Weicheiseninstrumente oder Dynamometerinstrumente mit ihrem meist beträchtlichen Stromverbrauch zu verwenden,

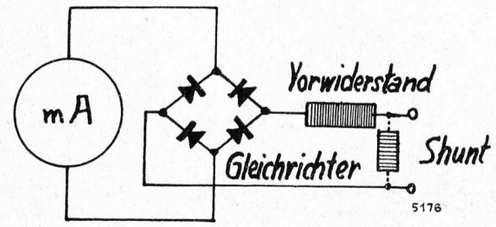


Abb. 2.

auch sind sie nicht für jeden Bastlers Geldbeutel erschwinglich. Gut geeignet, aber ebenfalls sehr teuer sind die Meßinstrumente, die mittels eines kleinen Gleichrichters Wechselstrom in Gleichstrom umformen und diesen mittels eines empfindlichen Gleichstrominstrumentes messen. Ist letzteres vorhanden, so kann man mittels eines der kleinen Selen-Spezialgleichrichter (SAF), die jetzt im Handel erhältlich sind, und einiger Zusatzwiderstände sehr gut ein Ergänzungsgerät für ein Milliamperemeter von etwa 2 mA Vollausschlag konstruieren, das bei geringstem Eigenverbrauch Wechselspannungen und -ströme mit sehr großer Genauigkeit zu messen gestattet. Auch hier wird man eine der oben beschriebenen ähnliche Isolierplatte benutzen, die, mit Messinglaschen für den Anschluß an das Milliamperemeter versehen, den Gleichrichter und die passenden Vor- bzw. Nebenwiderstände trägt (Schaltung s. Abb. 2). Für einen Bereich bis zu einigen Volt und Milliampere kann der Gleichrichter direkt benutzt werden. Für größere Spannungen sind in folgender Tabelle einige Werte für Vorwiderstände gegeben (Instrument 0—2 mA, 50 Ω).

Meßbereich	Vorwiderstand
0— 4 Volt	1 000 Ω
0— 10 „	4 000 „
0— 60 „	25 000 „
0—260 „	100 000 „
0—600 „	300 000 „

Die Eichkurven sind für jeden Meßbereich getrennt durch Vergleich mit einem guten Wechselstrominstrument aufzunehmen. Sehr beachtet werden muß, daß die Vor- und Nebenwiderstände auf der Wechselstromseite des Gleichrichters angebracht werden.

Als letzter Zusatz sei eine einfache Anordnung beschrieben, die dort sehr zustatten kommt, wo es nur darauf ankommt, kleine Hochfrequenzströme miteinander zu vergleichen, ohne ihren absoluten Wert zu kennen, wie das z. B. bei der Abstimmung der Antenne auf einen Sender, als Resonanzindikator bei Wellenmessern usw. vorkommt. Abb. 3 zeigt die — übrigens altbekannte — Anordnung. In den Weg der Hochfrequenz ist ein kleiner Ohmscher Widerstand R gelegt, an dem ein Spannungsabfall auftritt. Dieser wird durch den Detektor D gleichgerichtet und dem Meßinstrument M zugeführt; der Kondensator C dient zur Überbrückung für Hochfrequenz (2000 cm). Je empfindlicher M und D und je größer R, desto kleiner ist der für Vollaus-

schlag nötige Hochfrequenzstrom. Der Vorteil der Anordnung ist, daß sie weit geringeren Widerstand besitzt als ein gleichempfindliches Hitzdrahtamperemeter und wesentlich billiger ist als dieses. Bei Verwendung eines guten, fest eingestellten Detektors (vorzugsweise Karborundumstahl) ist ein sehr stabiles Arbeiten gewährleistet.

Zum Schluß sei noch bemerkt, daß Widerstände für Wechselstrommessungen möglichst induktions- und kapazitätsfrei sein sollen, insbesondere, wenn, wie das mit dem Selengleichrichter möglich ist, höhere Frequenzen bis zu 10 000 Hertz gleichgerichtet werden. Allerdings sind für höhere Frequenzen als etwa 500 Hertz gesonderte Eichungen nötig. Die Widerstände für den Hochfrequenzzusatz bestehen aus einem geraden Stück Widerstandsdraht.

Großempfangszentrale Beelitz für drahtlosen Überseeverkehr

40 Kurzwellen-Großempfänger in einem Haus

Da den Empfangsanlagen im Tranzozeanfunk mindestens dieselbe Bedeutung zukommt wie den Sendeeinrichtungen, wurde die Entwicklung der Empfangsstation Beelitz im gleichen Schritt gehalten wie die der Sendestation in Nauen. In Beelitz, 45 km südwestlich von Berlin, ist eine der modernsten und sehenswertesten Anlagen der ganzen Welt im Entstehen begriffen. Das Stationshaus, dessen Bau 1929 beendet wurde, enthält einen imponierend großen Empfangsraum von 36 m Länge und 6,5 m Breite mit Platz für 40 Empfangs- und Zusatzgeräte. Die Mehrzahl der Empfänger ist von dem bekannten Telefunken-Großstationstyp mit vierstufigen Hochfrequenzverstärkern und einem Zwischenfrequenzverstärker, der als Siebkette ausgebildet ist und dessen Resonanzkurve dem eines 10kreisigen Empfängers entspricht. Jeder dieser Empfänger besitzt insgesamt 19 Röhren und Vorrichtungen zum Fadingsausgleich und zur Strombegrenzung. Eine wesentliche Neuerung ist, daß die gesamte Empfängeranlage in regelmäßigem Betrieb nicht von Batterien, sondern ausschließlich aus dem Netz über rotierende Umformer gespeist wird. Bei Wegbleiben des Netzdrehstromes schaltet sich eine Reserve-Akkumulatorenbatterie automatisch ein. Bei längerer Stromunterbrechung tritt ein 30 kW-Diesel-Aggregat in Betrieb.

Das äußere Kennzeichen der Station bilden die großen Richtantennen für den Empfang. Sie gleichen in ihrem Aufbau und in ihren Abmessungen vollkommen den Nauener Senderichtantennen, bestehen also aus einer großen Anzahl von horizontal angeordneten Dipolen, die in gleicher Phase und Intensität schwingen. Bis jetzt sind zur Ausführung gekommen: 1 Richtantenne mit 2 × 96 Dipolen für den Tagverkehr mit Buenos Aires, 1 Richtantenne mit 2 × 96 Dipolen für den Tagverkehr mit Rio de Janeiro, 1 Richtantenne mit 2 × 48 Dipolen für die Übergangswelle mit New York.

In Kürze werden 17 weitere Richtantennen verfügbar sein, die u. a. für den Empfang der Nachtwellen von New York und Buenos Aires sowie für den Empfang von Kairo, Manila, Japan und Java vorgesehen sind. Da sie mit einem Reflektor ausgerüstet werden, so geben Umschaltvorrichtungen die Möglichkeit, Antenne mit Reflektor für den Empfang aus entgegengesetzter Richtung zu vertauschen. Die bereits gebauten Antennen führen die Empfangsenergie über oberirdische Zuleitungen, die aus konzentrischen Kupferröhren bestehen, zum Empfangsgebäude. Die neuen Antennen erhalten als Zuleitung ein besonderes „Hochfrequenz"-Kabel, das wie jedes andere Telephonie- oder Starkstromkabel in der Erde verlegt wird.

Für den Empfang der 15,89 m-Welle von New York sowie der 16,8 m-Welle von Java und den Empfang der 25,2 m-Welle von Kairo werden erstmalig Mehrfachantennen verwendet. Das sind räumlich getrennte Antennen gleicher Größe, die hauptsächlich zur Bekämpfung der Fadings dienen, die sich besonders auf diesen Linien und diesen Wellenbereichen unangenehm bemerkbar machen. Jede der Antennen wird auf je einen Empfänger gleicher Leistung geschaltet; hinter dem Empfänger vor der Überleitung auf das Verbindungskabel zur Betriebszentrale erfolgt dann eine Zusammenschaltung. Zur Zeit sind in Beelitz vier Großempfänger des modernsten Typs in Betrieb.

Außerdem ist ein Empfänger der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft vorhanden, mit dem gelegentlich Rundfunkübertragungen von Übersee mit Hilfe der großen Antennen für die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft aufgenommen werden.

Die technischen Einrichtungen wurden nicht nur für den Verkehr mit drahtloser Telegraphie, sondern auch für Telephonie mit Bildtelegraphie ausgebaut. Die Funk-Fernsprechlinien nach Buenos Aires, Rio de Janeiro, Java und Siam sind bereits dem Betrieb übergeben worden; weitere Fernsprechverbindungen sind in Vorbereitung. Der öffentliche Bildverkehr mit Buenos Aires läuft seit Juni 1930.

Um die Empfänger und Sender für diese verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten betätigen zu können, mußten hochwertige Verbindungsleitungen zwischen Beelitz und der Betriebszentrale in Berlin und von dort nach Nauen hergestellt werden. Die 50 km langen Kabel mußten also nach Möglichkeit Frequenzbänder von einer Breite durchlassen, wie sie für schnelle und original-getreue Wiedergabe von Bildern und Texten, auch mit Rücksicht auf den zu erwartenden technischen Fortschritt der nächsten Jahre, erforderlich sind. Das 55paarige Kabel nach Beelitz enthält deshalb: 28 Paare für eine Grenzfrequenz von 2700 Hertz für Schnelltelegraphie, 10 Paare für eine Grenzfrequenz von 3500 Hertz für transozeanisches Fernsprechen, 10 Paare für eine Grenzfrequenz von 16 000 Hertz für Bild- und Rundfunkübertragungen, 7 Paare für eine Grenzfrequenz von 36 000 Hertz für Bildübertragungen.

Wenn der gesamte Ausbau der Empfangsanlage, der zur Zeit von Telefunken durchgeführt wird, vollendet sein wird, werden insgesamt 40 Antennen und ebenso viele gleichzeitig arbeitende Großempfänger für Kurzwellenempfang vorhanden sein. Der gesamte kommerzielle drahtlose Überseeempfang Deutschlands mit seinen Dutzenden von Linien wird dann in Beelitz konzentriert sein.

Funkhausbauten in Wien und Rom

Neuerdings beginnen sich die Gerüchte zu verdichten, daß man in Wien beabsichtigt, das Gebäude der ehemaligen Bodenkredit-Anstalt zu erwerben und in ein modern eingerichtetes Funkhaus umzubauen. Eine endgültige Entscheidung ist in dieser Frage aber noch nicht getroffen, da die hohen Kosten des Umbaus neben den Mitteln für den Bau des Großsenders nicht aufgebracht werden können. Außerdem dürfte sich der Bau eines eigenen Hauses billiger stellen als der Umbau des Bankgebäudes, das erst vor kurzem der Ravag zum Kauf angeboten wurde.

Positive Pläne zur Neuerrichtung eines Funkhauses kommen dagegen aus Rom. Dort ist jetzt immer noch ein provisorischer Senderaum in Benutzung. Da die nächste Tagung des Weltrundfunkvereins (1932) in Rom stattfindet, soll der Bau bis zu diesem Zeitpunkt fertiggestellt sein. Die Tagung wird also allen Besuchern und Vertretern des Rundfunks aus dem Ausland die Möglichkeit bieten, das neue Funkhaus in Rom besichtigen zu können, da die Einweihung schon jetzt offiziell auf den 21. April 1932 festgesetzt worden ist.

Ein neuer Sender zwischen Brüssel und Mailand

In Westdeutschland machte sich dieser Tage zwischen den Wellenlängen von Brüssel I (508,5 m) und Mailand (500,8 m) ein neuer Sender unangenehm bemerkbar. Wie wir feststellen konnten, handelt es sich dabei um die neue spanische Sendestelle Radio Valencia.

Die geheimnisvolle Senderschaltung bei Telephonieversuchen mit 18 cm-Wellen

Von
Dr. Werner Loest

In allen Berichten über die von der International Telegraph and Telephone Company angestellten Telephonieversuche mit 18 cm-Wellen zwischen Dover und Calais[1] [2]) sucht man vergeblich nach genaueren Angaben über die Schaltung des Ultrakurzwellensenders. Man findet lediglich den Hinweis, daß die 18 cm-Wellen mit einer Kurzwellenröhre erzeugt wurden und daß eine Schwingungsleistung von 0,5 bis 2 Watt erzielt worden sei.

Wie in der Zuschrift der Deutschen Reichspost in Heft 23 des „Funk-Bastler" von 1931 sehr richtig ausgeführt wird, sind bisher keine Röhren bekannt, die bei nur 18 cm-Wellenlänge eine Sendeleistung von 0,5 bis 2 Watt herzugeben vermögen, und es wird in der Zuschrift unterstellt, daß der ITT. die Herstellung einer solchen Röhre gelungen sei. Wäre dies der Fall, so erscheint es zum mindesten verwunderlich, daß die ITT. sich über diese Ultrakurzwellenröhre nicht näher ausgelassen hat, und es muß daher bis auf weiteres angenommen werden, daß die verhältnismäßig große kurzwellige Schwingungsleistung nicht direkt in einer Röhre erzeugt worden ist.

Für diese Annahme spricht nämlich in den Versuchsberichten die Angabe, daß die erzeugten Hochfrequenzen über kurze Leitungen einem sogenannten Dipolstrahler zugeführt wurden, der eine Länge von 2 cm besaß, und es wird diese außerordentlich geringe Länge des Dipols ausdrücklich hervorgehoben gegenüber den gebräuchlichen großen Antennensystemen. Bedenkt man nun, daß für die Ausstrahlung einer 18 cm-Welle ein Dipol von der Länge der halben Welle, also 9 cm, das Nächstliegende und Zweckentsprechendste ist, so muß man der Angabe, daß nur mit einem Dipol von 2 cm gearbeitet wurde, besondere Bedeutung beilegen, und diese Angabe deutet mit aller Wahrscheinlichkeit darauf hin, daß die ausgestrahlte 18 cm-Welle nicht in der Röhre erzeugt wurde, sondern an dem als Funkenstrecke wirkenden Dipol von 2 cm Länge, der durch Röhrenschwingungen größerer Wellenlänge gespeist wurde.

Mit solchen hochfrequenzgespeisten Funkenstrecken, die zuerst von A. Esau vorgeschlagen worden sind[3]), ist es nämlich möglich, bei hohen Schwingleistungen Zentimeterwellen herzustellen, die praktisch ungedämpft sind.

Die erzielte Leistung bei einem Funkensender wird ausgedrückt durch die Beziehung

$$W = \tfrac{1}{2} \cdot z \cdot C \cdot V^2,$$

wobei z die Anzahl der Funken pro Sekunde, C die Kapazität des angestoßenen Kreises und V die zu Beginn der Entladung am Kondensator herrschende Spannung ist. Handelt

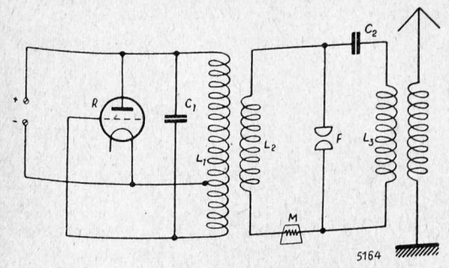


Abb. 1.

es sich um die Erzeugung ultrakurzer Wellen mit solchen Funkenstrecken, so kommt für die Erhöhung der Schwingungsleistung W eine Erhöhung der Kapazität C bzw. eine Vergrößerung von V wegen der dadurch bedingten Vergrößerung der Funkenstrecke nicht in Frage, weil ja die erzeugte Wellenlänge nur klein gemacht werden kann, wenn die Dimensionen und die Kapazität der Funkenstrecke klein gehalten werden. Um also die Leistung des Funkensenders zu steigern, bleibt nur übrig, die Zahl der Funken pro Sekunde zu erhöhen, und aus diesem Grunde muß die Funkenstrecke durch hochfrequente Ströme gespeist werden. Die Funkenstrecke erzeugt dabei praktisch ungedämpfte

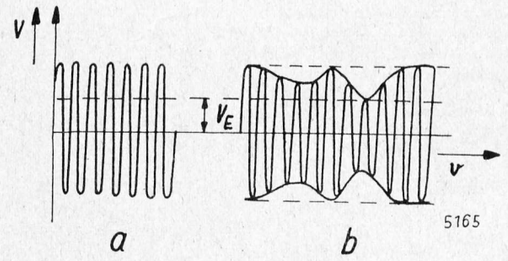


Abb. 2.

Schwingungen, wenn sie durch ungedämpfte Hochfrequenzströme gespeist wird. Voraussetzung ist dabei, daß die Dimensionierung der Funkenstrecke so getroffen ist, daß bei jeder Halbperiode des speisenden Hochfrequenzstromes ein Überschlag der Funkenstrecke stattfindet. Eine prinzipielle Schaltung des hochfrequenzgespeisten Funkensenders zeigt die Abb. 1. R ist der Hochfrequenzröhrensender, dessen Ausgangskreis C_1 L_1 mit dem Funkenstreckenkreis L_2 F transformatorisch gekoppelt ist. Parallel zur Funkenstrecke F liegt der Kreis C_2 L_3, der von der Funkenstrecke stoßweise erregt wird und der mit der Antenne A gekoppelt ist. Handelt es sich um die Erzeugung ganz kurzer Wellen von der Größenordnung einiger Zentimeter, so läßt man den Kreis F, C_2, L_3 auf die Funkenstrecke F zusammenschrumpfen, deren Kapazität und Dimensionierung dann allein die Konstanten der erzeugten Schwingung bestimmen. Der Vorteil dieser Schaltung zur Erzeugung kürzester Wellen besteht gerade darin, daß man praktisch durch eine Schwingungsröhre Wellen herstellt, die genügende Intensitäten und eine praktisch leicht herstellbare Länge besitzen und daß die mit diesen Wellen gespeiste Funkenstrecke ihrerseits kürzeste Wellen genügend großer Intensität ergibt, wenn die Dimensionen der Funkenstrecke klein genug sind. Deshalb wird auch verständlich, weshalb die Länge des Dipols bei den Versuchen der ITT. nur 2 cm betrug und als wesentlich ausdrücklich erwähnt wird.

Die Modulation eines solchen hochfrequenzgespeisten Funkensenders erfolgt zweckmäßig nicht durch Modulation der erzeugten kurzen Wellen, sondern durch Modulation der zur Speisung der Funkenstrecke dienenden ungedämpften Hochfrequenz. Das Mikrophon ist in Abb. 1 mit M bezeichnet. Dabei ist Bedingung, daß die Modulation so erfolgt, daß auch bei der größten Aussteuerung noch zum mindesten die Einsatzspannung der Funkenstrecke erhalten bleibt. In Abb. 2 ist a die unmodulierte und b die modulierte Speisehochfrequenzspannung der Funkenstrecke, während V_E die Einsatzspannung der Funkenstrecke bedeutet, die niemals größer sein darf als die niedrigste Spannung V der modulierten Hochfrequenzspeisespannung.

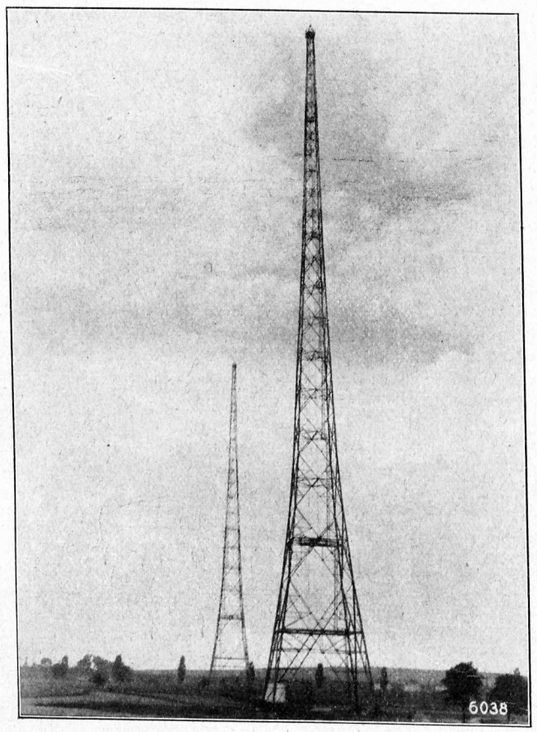
Bevor also die ITT. Angaben über eine neue Kurzwellenröhre mit einer ultrafrequenten Schwingungsleistung von 0,5 bis 2 Watt nicht macht, muß angenommen werden, daß bei den Versuchen zwischen Dover und Calais ein hochfrequenzgespeister Funkensender nach Esau benutzt worden ist, da sich nur dann die bisher über die Versuche bekanntgewordenen Angaben über Wellenlänge, ausgestrahlte Leistung und Dipolgröße zwanglos miteinander vereinbaren lassen.

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1931, Heft 18, Seite 284.
[2]) The Electrical Review 1931, 10. April, Seite 622.
[3]) Deutsche Patentschr. 453 289.

Der neue tschechische Großsender kurz vor der Vollendung

In aller Heimlichkeit hat der neue tschechische Großsender Liblitz bei Böhmisch-Brod die ersten Sendeversuche unternommen. Der Sender arbeitet, bisher meist um 6.00 Uhr morgens, auf Welle 486,2 m (617 kHz) mit einer Energie von etwa 60 kW. Die nachstehenden Ausführungen über den neuen Sender dürften deshalb das besondere Interesse aller Fernempfang treibenden Leser finden.

Der allgemeinen Psychose des Wettrüstens entsprechend hat natürlich auch die Tschechoslowakei einen neuen „Riesensender" in Bau gegeben. Die Arbeit an dem neuen Sender, derzeit der stärkste Europas, wurde in letzter Zeit so beschleunigt, daß schon Ende Juli mit den Probesendungen begonnen werden konnte. Die tschechischen Rundfunkhörer, vornehmlich jene von Prag und Umgebung, sehen der Inbetriebnahme des neuen Senders mit recht gemischten Gefühlen entgegen. War doch der bisherige Sender in Straschnitz bei Prag schon außerordentlich stark (er zählt, was Lautstärke betrifft, zu den in Mitteleuropa am besten zu empfangenden Stationen). Nun soll der neue Sender mit etwa der 25fachen Energie in Tätigkeit treten! Es ist nicht verwunderlich, daß dieses Ereignis schon seit Wochen die Gemüter beunruhigt und lebhafte Debatten sowohl in der Rundfunk- als auch in der Tagespresse ausgelöst hat. Wird nach der Inbetriebnahme des neuen Senders mit den bisherigen Röhrengeräten in Prag und Umgebung überhaupt Fernempfang möglich sein? Das ist die einigermaßen bange Frage, welche die Besitzer von Röhrengeräten stellen. Andererseits war natürlich auch die Industrie daran interessiert, die durch den neuen Sender geschaffenen Empfangsverhältnisse rechtzeitig kennenzulernen, um gegebenenfalls selektivere Geräte liefern zu können.



Wie nun aus offiziellen Verlautbarungen des Postministeriums hervorgeht, dürften alle Befürchtungen bzgl. einer Verschlechterung oder gar einer Unmöglichkeit des Fernempfanges in Prag hinfällig sein. Es ist zwar richtig, daß der neue Sender eine bedeutend größere Energie aufweisen wird, sein Standort ist jedoch in einer derartigen Entfernung von Prag gewählt, daß hier so ziemlich dieselben Empfangsverhältnisse herrschen werden wie bisher. Die mittlere Intensität des elektromagnetischen Feldes beträgt in Prag derzeit 70 mV/m. Auch nach Inbetriebnahme des neuen Senders wird dieser Wert keinesfalls überschritten werden, so daß sich daher die Empfangsverhältnisse in Prag kaum wesentlich ändern dürften und an die Fernempfänger hinsichtlich Trennschärfe keine höheren Anforderungen gestellt werden müssen als bisher.

Der Standort des neuen Senders ist Liblitz, ein kleiner Ort 40 km östlich von Prag bei Böhm.-Brod. Durch einen Versuchssender und Feldstärkemessungen mit einer fahrbaren Empfangsanlage konnte festgestellt werden, daß sich die Energie ohne Benachteiligung einer gewissen Richtung nach allen Seiten hin ziemlich gleichmäßig ausbreitet. Der neue Sender wird somit einen guten Detektorempfang in einem viel weiteren Umkreis als bisher ermöglichen, ohne, wie aus dem vorher Gesagten hervorgeht, den Fernempfang in Prag zu beeinträchtigen.

Die Energiezuführung mit einer Leistung von 700 KVA erfolgt vom Elektrizitätswerk in Kolin. Der Sender ist kristallgesteuert und hat eine Antennenleistung von 120 kW. Die gesamte Bedienung geschieht durch Drucktaster. Die Endstufe enthält 12 wassergekühlte Röhren. Die Modulation erfolgt im Prinzip nach der verbesserten „Heising"-Methode. Bemerkenswert ist eine Kontrollmöglichkeit durch einen Oszillographen mit Braunscher Röhre, der jeweils auf einen der drei Hauptkreise des Senders umgeschaltet werden kann, um evtl. Verzerrungen festzustellen. Alle Hochspannung führenden Teile sind automatisch gesichert.

Die Antennenanlage befindet sich abseits des Stationsgebäudes. Von diesem führt eine sog. „Feederleitung" für die Hochfrequenzenergie zum Antennen-Abstimmhaus, das sich unter der Antenne befindet. Das Abstimmhaus ist vollkommen mit Kupferblech abgeschirmt. Die Antenne ist auf zwei freitragenden, gegen Erde isolierten Stahlmasten von 150 m Höhe befestigt. In den oberen zwei Dritteln haben die Masten einen rot-weißen Anstrich, damit sie für Flugzeuge gut sichtbar sind. Das Erdungsnetz ist strahlenförmig um die Antennentürme angeordnet. Seine Gesamtlänge beträgt 45 km.

Der Sender wird von Prag aus besprochen. Zur Verbindung dient einstweilen eine Telephonfreileitung, die aber später durch ein verläßliches und technisch hochwertiges Rundfunkkabel ersetzt wird.

Die Konstruktion des Senders ist angeblich so berechnet, daß in dem Bereiche von 32 bis 10 000 Schwingungen je Sekunde die modulierte Hochfrequenzenergie gleichmäßig verstärkt wird. Man darf daher hoffen — falls der Sender wirklich nach diesen Voraussetzungen arbeitet —, daß er eine bessere Modulation als der alte Sender haben wird, dessen Modulation bekanntlich recht schlecht ist. Somit bliebe nur noch zu wünschen, daß das „Radiojournal", die tschechische Sendegesellschaft, ein einem „Großsender" würdiges Programm sendet.

—P—

Der Fadingbeseitiger, eine sensationelle Erfindung?

Ein schwedischer Funktechniker, K. E. Ylander in Oestersund, hat ein Gerät zur vollständigen Fadingbeseitigung konstruiert. Das Gerät wird von dem Erfinder als „Fadingkompensator" bezeichnet und ist das Ergebnis einer sechs Jahre langen Arbeit. Es soll verhältnismäßig billig herzustellen sein, und eine große Anzahl von Firmen der europäischen Funkindustrie soll sich bereits um das Patent beworben haben. Technische Einzelheiten sind leider noch nicht bekannt.

Nach den bekanntgewordenen Berichten muß es sich um eine besonders einfache Art der Fadingbeseitigung handeln, denn an sich ist die ausgleichende Regulierung der Schwunderscheinungen bereits bekannt und wird bei den großen Überseestationen auch angewandt. Die meisten Kurzwellenübertragungen Amerika-Europa, die auf den Rundfunk gegeben werden, finden fast stets mit großen Zwischenfrequenzempfängern statt, die eine solche Fadingregulierung besitzen.

ARBEITSPLATZ UND WERKZEUG

RATSCHLÄGE FÜR DEN BASTLER

Wie wir aus Anfragen und Zuschriften unserer Leser immer wieder ersehen können, hat das Interesse für Anleitungen zur Selbstherstellung von Werkzeugen und praktischen Vorrichtungen, für Artikel über die Behandlung und Bearbeitung der verschiedenen Materialien, für Rezepte verschiedenster Art, kurz für Aufsätze, die der handwerklichen Praxis des Bastlers dienen, in letzter Zeit ganz erheblich zugenommen. Aus eigenem Wissen und Können hochwertige Empfänger und Zusatzgeräte zu schaffen, war stets das Ziel des Bastlers. Hierbei alle Holz- und Metallarbeiten mit der gleichen Vollkommenheit auszuführen, wie es dem Fachmann eigen ist, und mit peinlichster Sorgfalt, so daß das Ergebnis oft ein besseres als das des Handwerkers ist, der die Zeit nicht hat, ist sein besonderes Bemühen.

„Arbeitsplatz und Werkzeug", die neue Rubrik des „Funk-Bastler", will dem praktisch tätigen Bastler in besonderem Maße dienen. Sie macht ihn mit Werkzeugen und Hilfsvorrichtungen bekannt, vermittelt ihm praktische Ratschläge und Rezepte, hilft an allen Ecken und Enden und springt überall dort ein, wo der eine oder andere nicht weiterkommt. Holz- und Metallbearbeitung, Oberflächenbehandlung, Ausbesserungsarbeiten und ähnliches werden hier unsere ganz besondere Aufmerksamkeit finden.

Die neue Rubrik aber will nicht nur geben, sondern auch nehmen. Wir fordern alle Leser und Bastler, die praktische Hilfsmittel und Rezepte kennen, auf, uns hierüber Mitteilung zu machen, damit wir sie an dieser Stelle zu Nutz und Frommen unserer Leser veröffentlichen können. Die neue Rubrik will dem Erfahrungsaustausch unter den Praktischsten der Bastler dienen.

Die Drehbank des Bastlers

Über den Selbstbau von Empfangsanlagen, Gleichrichtern, Meßinstrumenten u. dgl. ist schon viel geschrieben worden. Nur über die Mittel zu diesem Zweck wurden wenige Stimmen laut. Deshalb sei versucht, eine Bastelecke zu schildern, die in fünfjähriger Arbeit ausgebaut wurde. Die vorhandenen Hilfsmittel wurden auf das Notwendigste beschränkt, aber doch so gewählt, daß sie auch bei komplizierteren Fällen nicht versagen, soweit zur Erfüllung der gestellten Forderungen nicht Spezialmaschinen notwendig sind.

Der zur Verfügung stehende Raum hat 2 × 3 m Bodenfläche. Gutes Tageslicht und ebenso eine gute Beleuchtung mit beweglicher Lampe müssen vorhanden sein. Eine Steckdose zum Anschluß des Lötkolbens oder anderer elektrischer Geräte darf nicht fehlen. Den Hauptteil des Raumes nimmt die kleine ausgesprochene Bastlerdrehbank von universeller Verwendbarkeit zum Bohren, Fräsen, Sägen, Dekupiersägen, Drehen, Schleifen, Anreißen von Teilungen, Holzdrechseln und anderem ein. Die Abmessungen der Bank sind folgende:

Bettlänge	600 mm	Zwischen den	
Spindelbohrung . .	15 mm	Spitzen	300 mm
Spitzenhöhe . . .	90 mm	Spannzangen . .	0 ÷ 10 mm

Ihre Ausrüstung umfaßt folgende Teile: 3-Stufen-Scheibe mit Vorgelege und Leerscheibe für Motorantrieb, Dreibackenfutter mit Außen- und Innenbacken, Reitstock, Kreuzsupport, Handauflage und Mitnehmerscheibe (diese trägt noch einen beweglichen Kulissenstein zum Antrieb der Dekupiersäge).

Die Bank ist auf ein altes Nähmaschinengestell montiert und hat z. Zt. noch Fußantrieb; ich bin hiermit bis heute in allen Fällen ausgekommen. Angenehmer ist es allerdings, wenn man über einen 1/3 PS-Elektromotor mit Kurzschlußanker verfügt; derselbe stört im Betrieb den Radioempfang nicht und ist haltbarer und einfacher in der Wartung als ein Kollektor- bzw. ein Bürstenmotor. Mit Fußantrieb kann ich bequem 500 Umdr./Min. an der Spindel durchhalten; dabei macht das Antriebsrad im Gestell etwa 120 Umdr./Min. Vor der Dreistufenscheibe wurde noch ein kleiner Lagerbock montiert; hier läuft eine Schleifscheibe mit nicht gar zu grober Körnung. Die Übersetzung ist hier ungefähr 1 : 18, so daß etwa 2100 bis 2200 Umdr./Min. vorhanden sind. Diese Drehzahl genügt vollkommen, um Werkzeuge u. a. m. zu schleifen. Die Drehbankspindel hat an jedem Ende noch eine Bohrung für Morsekonus. Hier werden Dorne mit Gewindezapfen nach Abb. 1 benutzt, auf die sich Blattfräser, Polierscheiben, Stirnfräser, Kreissägen u. a. m. aufspannen lassen. Als Frästisch habe ich mir zwei Teller mit Zapfen gießen lassen und dieselben passend für die Handauflage gedreht. Ein Teller hat einen kürzeren Zapfen, damit er unter den Fräser gespannt werden kann. In dem Teller mit dem längeren Zapfen befindet sich ein Schlitz, in welchem der Fräser bei Mittelstellung läuft (Abb. 2 und 3). Bei dieser Einrichtung lassen sich die zu fräsenden Werkstücke nicht aufspannen, vielmehr müssen Vorschub und Einhalten der Fräsrichtung von Hand erfolgen. Diese Arbeitsweise mag gar manchem sonderbar erscheinen; ich habe damit aber Erfolge erzielt und bin überzeugt, daß bei einiger Übung diese Arbeitsweise überall gelingen muß, wo sie versucht wird. Wer sicher gehen will, kann ein Winkeleisen als Anschlag aufspannen.

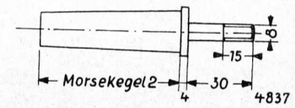


Abb. 1. Dorn mit Morsekonus.

Ich bevorzuge auch das Drehen von Hand, wo es nur einigermaßen angebracht ist. Sollen genaue Stücke hergestellt werden, dann ist selbstverständlich der Kreuzsupport am Platze. Zum Zentrieren von Achsen und anderen Drehkörpern verwende ich einen Dreikanter (Dreikantfeile anschleifen). Die Handauflage wird so unter die Mitte des Teiles gespannt, daß der Dreikanter mit der Spitze den Mittelpunkt trifft. Wird der Dreikanter kräftig gegen die Mitte gedrückt und so gehalten, daß Späne kommen, dann läuft er allein genau nach dem Zentrum.

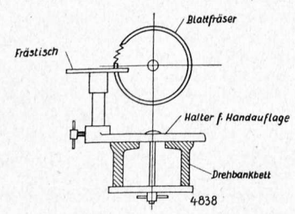


Abb. 2. Frästisch.

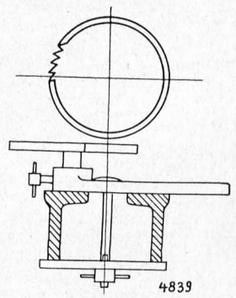


Abb. 3. Niedriger Frästisch.

An Gewinden habe ich mir 2,6 mm, 4 mm und 6 mm Durchmesser zugelegt. Zu empfehlen ist metrisches Gewinde. Schrauben und sonstige Ersatzteile lassen sich dann leichter beschaffen, sofern man seine Schrauben nicht selbst herstellt. Mit den drei angegebenen Gewinden bin ich in allen Fällen ausgekommen; noch andere Gewinde anzuschaffen empfiehlt sich nicht, da die Schneidmuttern immerhin 2 bis 3 RM. pro Stück kosten[1]).

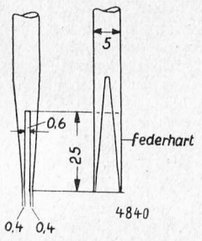


Abb. 4. Federschraubenzieher.

Für die Kreissäge wurde ein größerer Tisch mit Anschlaglineal gebaut. Leisten und Frontplatten für Geräte und anderes mehr lassen sich hier wegen ihrer großen Flächen besser bearbeiten. Brennholz läßt sich bis 4 cm Stärke schneiden. Verwendet man zum Trennen von Leisten kleingezahnte Säge- oder Fräsblätter, so erzielt man äußerst glatte Schnittflächen. Ein Nacharbeiten ist dann nicht mehr nötig. An sonstigen Werkzeugen für die Holzbearbeitung stehen noch ein guter Schlichthobel, Fuchsschwanz, Lochsäge und Nagelbohrer zur Verfügung. Feilkloben, Zwingen und Spannkloben sowie ein Satz Spiralbohrer, passend für Gewindekern- und Durchlaßbohrung, dürfen nicht fehlen. Unter einem Satz Schraubenzieher soll auch ein Federschraubenzieher sein. Dieser wird zum Anschrauben oder Anfädeln von Schlitzschrauben benutzt an Stellen, die verbaut sind. Das Festziehen der Schrauben erfolgt wieder mit dem normalen Schraubenzieher. In Abb. 4 ist das untere Ende eines Federschraubenziehers mit den nötigsten Maßen gezeigt. Das Material hat 5 mm Durchmesser und ist aus Silberstahl. Das Griffende wird geriffelt oder noch besser gekordelt; ein Holzheft darf hier nicht verwendet werden; beim Anfädeln kleiner Schrauben würde das Heft nur nachteilig wirken.

Alle Vorrichtungen: Drehbank, Schraubstock, Bankamboß, Feilbank und Gestell sind auf Filz oder Gummiplatten gelagert, um störende Geräusche zu dämpfen, die durch Hämmern, Feilen oder Drehen entstehen. Auf Mitbewohner des Hauses ist Rücksicht zu nehmen, sonst kann es zu Streitigkeiten führen, die man besser vermeidet. Je besser abgedämpft ist, um so kleiner ist die Gefahr.

Ing. Rudolf Schröpfer.

Das Schleifen und Polieren von Isoliermaterial

Die zu schleifenden Teile aus Isoliermaterial (Hartgummi, Pertinax u. dgl.) werden mit einer feinen Feile oder Schmirgelleinewand nachgearbeitet, damit alle Risse und sonstigen Unsauberkeiten verschwinden. Ein grobes Tuch (Sackleinen oder ähnliches) wird straff auf ein nicht zu kleines Brett gespannt und mit rotem Schleiftrippel eingerieben. Jetzt wird der Gegenstand unter schnellen Bewegungen auf dem Tuch hin und her gerieben und von Zeit zu Zeit auch wieder Trippel aufgetragen. Der Schliff kann als fertig angesehen werden, wenn sich eine mattglänzende Fläche zeigt.

Nun folgt das Polieren. Der Hergang ist derselbe, nur wird ein etwas weicheres Tuch benutzt und weißer Poliertrippel verwendet. Mit einem ganz weichen Lappen wird der noch anhaftende Trippel schließlich vom zu polierenden Teil abgerieben, wonach sich ein spiegelnder Hochglanz zeigt.

Oft kommt es vor, daß man mit der beschriebenen Anordnung nicht gut an Aussparungen u. dgl. herankommt. Hier behilft man sich folgendermaßen:

Man bindet mehrere Wollfäden irgendwo fest und hält das andere Ende der Fäden mit der linken Hand. Nachdem die Fäden vorher mit Trippel eingerieben wurden, kann man den Gegenstand, den man in der rechten Hand hält, immerfort an den Fäden entlangreiben; man kommt jetzt gut in alle Ecken hinein.

Wer noch weiter gehen will, kann sich aus Holz Profilstücke anfertigen und mit Stoff oder Filz bekleben. Mit Trippel versehen, kann man diese wie eine Feile gebrauchen und selbst Stellen sauber schleifen, an die man auf andere Art überhaupt nicht mehr herankommt.

Dieses Schleifen geht allerdings keineswegs schnell vonstatten, und nur geduldige Ausdauer führt zum Ziele. Große Beachtung ist der Vorarbeit zu schenken; gut vorgearbeitet ist schon halb geschliffen, während im entgegengesetzten Fall stundenlanges Reiben erfolglos bleibt, weil sich noch alle Risse im Isolierstück befinden.

Nach diesem Verfahren lassen sich auch andere Stoffe, wie Metall, Holz, Knochen usw., bearbeiten. Der Trippel ist in jedem technischen Bedarfsartikelgeschäft erhältlich.

Ernst Krüger.

Vermeidung von schiefen Bohrlöchern

Beim Bohren von Hartgummiplatten kommt es oft vor, daß die Löcher schief werden. Man muß sie dann nachfeilen, wodurch sie wieder größer werden und die Genauigkeit leidet. Man kann das Schiefwerden der Löcher auf einfache Weise vermeiden, indem man dicht neben das zu bohrende Loch ein Stück einer alten Spiegelscheibe legt. Bildet beim Bohren der Bohrer mit seinem Spiegelbild zusammen eine gerade Linie, so muß das Loch immer senkrecht zur Plattenebene werden.

We.

*

NEUE BÜCHER

Die Schallplatte. Von Dr. Eugen Nesper. Radioverlag Walter Hillger, Berlin.

Schallplatte und Schallplattentechnik gewinnen in ständig wachsendem Maße das Interesse der Funkfreunde und Bastler aus Gründen, die hier erneut zu erörtern wohl überflüssig ist. Während nun auf dem Gebiet des Rundfunks und der Funktechnik eine fast erdrückende Fülle auf das Verständnis der Laien und Liebhaber abgestellter Zeitschriften- und vor allen Dingen Buchliteratur vorhanden ist, fehlt es für das Gebiet der Schallplattentechnik fast gänzlich an solcher Literatur. Die wenigen hier existierenden Zeitschriften nehmen in erster Linie auf die Bedürfnisse der Fabrikanten und Händler Rücksicht, während die allgemeiner interessierenden Probleme meistens in den Funk-Zeitschriften behandelt werden. Eine zusammenfassende Buchliteratur ist überhaupt nicht vorhanden. Allerdings ist auch wohl hierfür nicht annähernd in dem Umfange wie für die Funktechnik ein Bedürfnis vorhanden, da ja die eigentliche Schallplattentechnik der bastlerischen Tätigkeit nicht in dem Maße zugänglich ist wie die Funktechnik, wenn auch mit steigendem Erfolg Versuche gemacht werden, Schallplatten für Heimaufnahmen herzustellen.

Immerhin ist aber, wie vielfache Zuschriften an die Schriftleitung zeigen, ein weitverbreitetes Interesse vorhanden, Einblick in den industriellen Schallplatten-Fabrikationsgang zu gewinnen. Hier wird das oben angezeigte, kurzgefaßte Büchlein im Umfang von etwa 100 Seiten vielen willkommen sein. Nach einem kurzen Rückblick auf die alten Aufnahmeverfahren wird die moderne elektrische Aufnahmetechnik und im Anschluß daran die Fabrikation der modernen Schallplatten ausführlich erörtert. Auch die Schallplatten zur Selbstaufnahme finden Berücksichtigung. Wenn dabei erklärlicherweise auch nicht alle Kniffe und Fabrikgeheimnisse offenbart werden, so erhält der Leser doch ein anschauliches Bild vom Werdegang der Platte.

Ein besonderer Abschnitt ist dem Prüfverfahren für die fertige Platte gewidmet. Den Abschluß bildet eine gedrängte Übersicht über den Werdegang und den heutigen Stand der Wiedergabe-Apparaturen einschließlich der elektrischen Wiedergabe, Lautstärkeregulierung usw. Das Buch kann als kurze Einführung und zur schnellen Orientierung empfohlen werden.

Dr. Gehne.

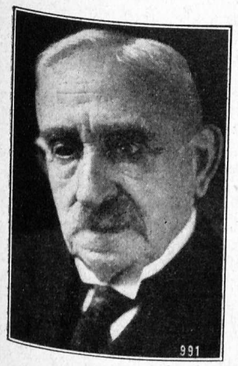
[1]) Es empfiehlt sich, einen Gewindesatz für 3 mm zu beschaffen, da an Einzelteilen meist Gewinde von 3 mm Durchmesser verwendet werden und 3 mm-Schrauben und Muttern überall zu haben sind.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

FUNK BASTLER
FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Emil Warburg †

Am 28. Juli verschied der Altmeister der Physik, Professor Dr. Emil Warburg. Warburg, der noch am 9. März dieses Jahres im Kreise seiner ihm nahestehenden Schüler und Freunde seinen 86. Geburtstag feiern konnte, hat bis in die letzte Zeit an der Entwicklung der Experimentalphysik entscheidenden Anteil gehabt. So trauert um ihn die Wissenschaft, besonders die Physik und Technik; so trauern seine zahlreichen Schüler, die heute in den ersten Lehrstühlen der deutschen Hochschulen in der von ihm geschaffenen Art und in seinem Geist die deutsche Hochschuljugend heranbilden. Hier fand ein Leben seinen Abschluß, das reich an Arbeit und Erfolgen ausgestattet mit tiefem Wissen, mit Rat und Hilfe für andere, mit unermüdlichem Schaffensdrang ein leuchtendes Vorbild für die werdende Generation der Physik war. Für Warburg war die physikalische Forschung auf dem Experiment als Grundlage aufgebaut. Hieraus entstammte seine fortschrittliche Erkenntnis, seine Kritik und der Aufbau der Theorie.


991

Es ist hier nicht der Ort, Warburgs einzelne wissenschaftlichen Leistungen zu würdigen. Hervorgehoben aber sei, daß seine Lebensarbeiten in ungefähr 140 wissenschaftlichen Veröffentlichungen vorliegen, von denen jeder grundlegende Bedeutung zukommt. Sein Lehrbuch der Experimentalphysik ist als Standardwerk von zahllosen Studierenden auf ihrem Bildungsweg benutzt worden. Die Vollständigkeit seines Wissens tritt in seinen Veröffentlichungen zutage, die sich auf die verschiedensten Gebiete der Physik erstrecken. Während in seinen frühen Arbeiten Akustik und Wärmelehre im Vordergrund stehen, hat er sich in späterer Zeit besonders dem Gebiet der Gasentladungen, der Strahlung und der Photochemie gewidmet. Auch die Technik hat durch seine Arbeiten viel Anregungen und Nutzen gehabt. Er ist der Entdecker der Erscheinungen, die beim Ummagnetisieren des Eisens auftreten. Er hat bei dieser sogenannten Hysteresis den inneren Zusammenhang mit den elektrischen Verlusten bei der Ummagnetisierung erkannt. Von besonderem technischen Interesse sind seine Arbeiten über das Glimmlicht sowie diejenigen über das Wesen der Spitzenentladung und deren chemische Wirkungen, besonders zur Darstellung des Ozons.

Die Mehrzahl der Studierenden kam mit Warburg durch seine Vorlesung in Berührung. Sie war durch sorgfältigste experimentelle Vorbereitung ausgezeichnet. Reichhaltigkeit der Demonstrationen und kein Versagen irgendeines Versuchs kennzeichnet ihre Durchführung. Für die Anfänger war der sehr sachliche Vortrag manchmal etwas schwierig; um so größer war der Genuß für den reiferen Physiker. Die Auserwählten kamen dann im Praktikum mit dem verehrten Lehrer in nähere Berührung. Hier war bei den Doktorarbeiten sein täglicher Besuch für die Arbeitsweise entscheidend. Der persönliche Ansporn förderte durch die tägliche Besprechung der Resultate des Vortages die Untersuchung ungemein. Er war stets auf tägliche Fortschritte erpicht und konnte ungehalten werden, wenn er solche nicht antraf, besonders wenn größere Mittel für Versuche eingesetzt waren. Dafür war er aber andererseits stets für die Schüler zu sprechen und erörterte jede Schwierigkeit mit ihnen, falls nicht gerade eine Vorlesung ihn daran hinderte. Dabei offenbarte er eine enorme Kenntnis der physikalischen Literatur, verlangte aber auch von seinen Praktikanten das gleiche. Er wies sie stets auf gründliches Lesen der einschlägigen Arbeiten hin und prüfte sie gern in dieser Hinsicht, wobei sich meist herausstellte, daß er das Wesentliche der Arbeiten viel genauer kannte als der Schüler, der doch die Arbeit gerade gelesen hatte. So bildete auch das von ihm geleitete wissenschaftliche Kolloquium eine Quelle intensiver Ausbildung der jungen Generation der Physiker. Hier wurden die neuen Ergebnisse sowohl der reinen als auch der angewandten Physik vorgetragen. Seine Doktoranden, und auch die jüngsten unter ihnen, mußten hier Vortrag und Diskussion erlernen. Durch Teilnahme hervorragender Physiker, wie Planck und Kohlrausch, war eine rege Aussprache gesichert, die von Warburg stets eingeleitet und geschickt auf das Wesentlichste zugespitzt wurde.

Warburg war der einzige Physiker dieses Jahrhunderts, der eine „Schule" geschaffen hat. Heute sind die wichtigsten Lehrstühle in Deutschland von seinen Schülern besetzt. Der Vielseitigkeit seines Wesens und seines Unterrichts entsprechend sind aber auch in den Spitzenstellungen der technischen Physik und der Elektrotechnik zahlreiche Schüler von ihm tätig. Am 1. April 1905 vertauschte Warburg die Professur der Physik der Berliner Universität mit der Stellung des Präsidenten der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt. Dem Verfasser dieser Zeilen war es vergönnt, lange Jahre hindurch sein Assistent und Mitarbeiter zu sein. Die Fülle der von ihm erhaltenen Anregungen, das Arbeiten an den verschiedensten Problemen war ein Genuß, den man im Leben nicht wieder erhält.

Warburg war in der experimentellen Beobachtung unermüdlich. Obwohl ihn der Verwaltungsdienst der Reichsanstalt am Tage stark in Anspruch nahm, wurde wissenschaftlich und experimentell auch in den Abendstunden und oft auch an den Sonntagen gearbeitet. Auf diese Weise häuften sich die erhaltenen Resultate in kurzer Frist. So kommt es, daß diese Jahre der gemeinsamen Arbeit zu den schönsten Erinnerungen des Lebens zählen können.

Die deutsche Physik hat ihren ältesten und würdigsten Vertreter verloren. Sein Wirken und seine Erfolge werden sich in der großen Zahl seiner Schüler erhalten und in ihren Leistungen in seinem Geist lebendig bleiben. Dieser wird nicht ausklingen, solange es noch eine Physik und eine technische Wissenschaft überhaupt gibt.

G. Leithäuser.

Die Verwertung von Erfindungen

Die Entwicklung der Technik ist in ein Stadium getreten, in welchem die früher allgemein anerkannten und erprobten Grundsätze des Wirtschaftslebens versagen und in ihrer Anwendung auf die heutigen Verhältnisse jenes Chaos anrichten, das in der gegenwärtigen internationalen Krise in Erscheinung tritt. Die technische Entwicklung ist aber noch nicht auf jenem vorgeschrittenen Stadium angelangt, welches es ermöglichen würde, an Stelle der bisherigen Wirtschaftsformen neue krisenlösende Formen zu setzen. Wir müssen infolgedessen unter Anpassung aller Kräfte uns bemühen, den Fortschritt der Technik raschmöglichst auf jene Höhe zu bringen, die die Grundlage für die Lösung der heutigen Weltkrise abgeben kann.

Eine Industrie kann in der heutigen Wirtschaftsepoche nur dann lebensfähig bleiben, wenn deren Erzeugnisse auf Grund heimischer Erfindungen technische Vorteile gegenüber den Erzeugnissen der Mitbewerber auf dem Weltmarkte aufweisen. Die Industrie muß in der Zeit des Welt-Warenüberflusses besorgt sein, Erzeugnisse zu schaffen, welche bisher unbefriedigten menschlichen Bedürfnissen Befriedigung verschaffen, denn nur diese weisen gegenüber den bekannten und in Überfluß vorhandenen Warengattungen das Merkmal der Verkäuflichkeit und Absatzfähigkeit auf. All dies hat die erfinderische Geistestätigkeit zur Voraussetzung.

Aber mit der Schöpfung der Erfindung und mit der Vollendung der erfinderischen Konstruktion ist noch niemandem geholfen. Die Erfindung muß erst der Volkswirtschaft zugänglich gemacht werden. Die Erwirkung von Patenturkunden allein hilft weder dem Erfinder noch der Allgemeinheit. Millionen von Patentschriften ruhen ungelesen in den Bibliotheken der Patentämter, ohne daß die darin beschriebenen Erfindungen bekanntgeworden oder nutzbringend verwertet worden wären. Der Erfinder braucht eben die Unterweisung, wie seine Gedanken, die glückliche Schaffenstunden ihm geschenkt hatten, ohne ihm gleichzeitig Aufklärung über deren Tragweite zu geben, zu selbständigem Eigenleben und tätiger Auswirkung gestaltet werden können.

Diese Verwertung von Erfindungen muß aber planmäßig erfolgen, wenn sie volkswirtschaftliche Werte hervorbringen soll, die dem Erfinder und der Gesamtheit nützen. Wir haben gelernt, die Gesetze menschlichen Handelns durch statistische Beobachtungen zu durchforschen und sind damit zu dem neuen Wissenzweig, der Betriebswissenschaft, gelangt. Die Patentverwertungsurkunde ist ein Bestandteil der Betriebswissenschaft und mit dieser eng verwachsen.

Der Verwertung muß die Feststellung des Wertes und der Verwertbarkeit vorangehen. Diese besteht in der Ermittlung der zeitlichen, der örtlichen und der quantitativen Marktfähigkeit, in der Ermittlung des Wertes des Schutzrechtes, unabhängig vom Erfindungsgegenstande, in der Prüfung des Schutzumfanges und der Anfechtbarkeit des patentamtlich erteilten Schutzrechtes.

Hiernach sind die Voraussetzungen für die Verwertung herzustellen und der erfolgversprechende Zeitpunkt für den Beginn der Verwertungstätigkeit zu ermitteln.

Zahllose Erfinder, darunter solche, die voll genialem Ideenreichtum waren, haben Geld und Arbeit aufgewendet, ohne je einen Erfolg geerntet zu haben. Verfolgt man das Schicksal dieser Erfindungen, so kann man in jedem einzelnen Falle die Ursache des Mißerfolges feststellen. Aus der wissenschaftlichen Erforschung dieser Mißerfolge ist die Patentverwertungskunde entstanden, die heute jedem Erfinder die Wege weisen kann, so daß es geradezu als Vergeudung von Kraft und Geld bezeichnet werden muß, wenn jemand ziel- und planlos an die Verwertung von Erfindungen schreitet und sich der trügerischen Hoffnung hingibt, durch glückliche Zufälle sein Ziel erreichen zu können.

Dr.-Ing. h. c. Aug. Liwehr.

Die Deutsche Reichspost auf der Funkausstellung

Verbessertes Fernsehen

Berlins Großsender — Ultrakurzwellen-Rundfunk

Wie in den früheren Jahren wird die Deutsche Reichspost auch in diesem Jahre wieder mit den Fortschritten der Technik des Fernsehens bekannt machen. Während man sich 1930 noch mit Bildern bis höchstens 2500 Bildpunkten begnügte, wird die Ausstellung 1931 nur Bilder mit mindestens 5000 Bildpunkten zeigen. In welchem Maße die Verfeinerung der Bilder mit der Zahl der Bildpunkte wächst, wird man durch die Vorführung besonderer Filme erkennen können.

Neben dem Fernsehen wird das Modell des künftigen Berliner Großsenders, der eine Leistung von 75 kW besitzen wird, große Anziehungskraft ausüben. Auf einem Plan wird dargestellt, wie sich die jetzigen Feldstärken durch den neuen Großsender ändern.

Weiter werden Einrichtungen gezeigt, die eine außerordentlich große Konstanz der Sendefrequenz sicherstellen. Diese Einrichtungen beziehen sich einmal auf die Steuerung des Senders, sodann aber auch auf die Überwachung der ausgesandten Welle; denn gleichzeitig mit der Vergrößerung der Senderleistung hat auch die Verbesserung der Sendetechnik in starkem Maße zugenommen. Vor allem legt man heute auf die Konstanz der Senderwelle außerordentlich großen Wert. Nicht nur um Verzerrungen in der Wiedergabe, die bei Fadings auftreten können, zu vermeiden, sondern auch um den Betrieb mehrerer Sender auf gleicher Welle möglich zu machen. Ferner werden auch die umfangreichen Kontrolleinrichtungen aufgestellt, mit deren Hilfe eine Übersteuerung des Senders vermieden wird.

Von großem Interesse wird ein Ultrakurzwellensender der Firma C. Lorenz sein, der in seiner Konstruktion dem Versuchssender gleicht, mit dem vom Reichspostzentralamt aus die Ultrakurzwellenversuche durchgeführt werden.

Außerdem soll der Empfang eines kleinen Senders zur Vorführung gelangen, der für diese Versuche auf dem Funkturm aufgestellt wird.

Die Sprechstunden des Funk-Bastler-Laboratoriums

finden nach der Sommerpause wieder regelmäßig

Mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Sonnabends von 15.00 bis 17.00 Uhr

in der Schriftleitung des „Funk", Zimmerstraße 94 I, statt.

Billige Wochenendfahrten zur Großen deutschen Funkausstellung

Jeder Rundfunkhörer kann zu einem außerordentlich niedrigen Preise Berlin und die Funkausstellung besuchen, wenn er sich einer der vielen Berliner Reisen anschließt, die eine Reihe deutscher Reisebüros zur Funkausstellung organisiert hat.

Was bringt die Funkausstellung dem Bastler?

Der Bastler sieht die Große Deutsche Funkausstellung stets als diejenige Veranstaltung an, die ihm die besten, wertvollsten und umfassendsten Informationen über die technische Entwicklung des letzten Jahres gewährt, und der Besuch aus den Kreisen der Bastler aller Richtungen ist deshalb ein ungewöhnlich großer. Es dürfte kaum einen Bastler in Groß-Berlin und Umgebung geben, der die Ausstellung nicht wenigstens einmal besucht; viele Bastler fahren aber zwei- und dreimal nach der Funkstadt Witzleben und belagern die Stände bis zur endgültigen Schließung der Hallen. Aber auch aus dem Reich treffen viele Bastler zur Funkausstellung ein; der begeisterte Funkfreund legt seinen Urlaub gern so, daß er damit einen Besuch der Funkschau verbinden kann.

Die Bastler interessieren sich für die Empfänger genau so, wie für Einzelteile und Baukästen, und die Industrie findet in ihnen ihre schärfsten Kritiker; manche Anregung aus Bastlermund fällt hier auf fruchtbaren Boden. Andererseits profitiert aber auch der Bastler aus den Konstruktionen der Industrie; er ist oft in der Lage, mechanische wie auch elektrische Details in seine eigenen Geräte zu übernehmen. Immer wieder aber kehren die Bastler von den Ständen der Apparatefabriken zu denen der Einzelteilfirmen zurück, denn schließlich sind die es, die dem Bastler durch ihre Neukonstruktionen die Möglichkeit geben, hochwertige Geräte zu bauen.

Bandfilter auf der ganzen Linie

Es gibt kaum eine Einzelteilfabrik, die nicht mit Bandfiltern erschiene. Bandfilter für Superhets und Bandfilter für direkte Hochfrequenzverstärkung; Radix und Schaleco haben sich auf den Bandfilter-Superhet spezialisiert, während A. P. W., Budich, Bauradio, Dema und Elektro-Triumph das Bandfilter für direkte Hochfrequenzverstärkung bauen. Dipl.-Ing. Hofmann (Ake) ist auf beide Arten des Bandfilters spezialisiert, und zwar hat sich hier zu dem netzbetriebenen Bandfilter-Super, für den diese Firma die Teile liefert, der Bauplan für einen Bandfilter-Solodyne gesellt; für dieses Gerät werden als Spezialität Bandfilterbecher mit eingebautem Schalter und kleine Kopplungsglieder hergestellt. Beim neuen Bandfilter von A. P. W. sind innerhalb eines Gehäuses 200 × 100 × 100 mm die Spulen für beide Schwingungskreise eines Bandfilters untergebracht, und zwar umschaltbar auf die drei Wellenbereiche 150 bis 450, 400 bis 800 und 800 bis 2000 m. Die Metallgehäuse der neuen und auch der alten Bandfilter sind geschlitzt, um Wirbelstromverluste zu vermeiden.

Budich bringt Bandfilterbecher mit außen liegendem Schalter und separatem, gekapseltem Kopplungsglied, Elektro-Triumph einen Baukasten für einen Bandfilterempfänger mit zwei Hochfrequenzstufen; die Kopplung zwischen den Hochfrequenzstufen zeichnet sich dadurch aus, daß sie auf dem Rundfunkwellenbereich durch Autotransformator (angezapfte Gitterspule), auf dem Langwellenbereich aber durch einen Hochfrequenztransformator mit getrennten Wicklungen hergestellt wird. Der Empfänger ist für Gleich- und Wechselstrom verwendbar; es wird jedesmal nur der betreffende Netzteil eingesetzt.

Den Baukasten für einen Bandfiltersuperhet bringt Schaub heraus; das Gerät zeichnet sich durch eleganten Chassisaufbau und mechanische Kupplung der Drehkondensatoren zwecks vollständiger Einknopfbedienung aus. Für denjenigen Bastler, der eigene Konstruktionsideen verwirklichen möchte, ist die „Seele" dieses Bandfiltersupers als umschaltbarer Bandsuperblock erhältlich. Radix arbeitete vor der Funkausstellung ebenfalls an einem Bandfiltersuperhet-Bauplan und den zugehörigen Spezialeinzelteilen; der Bastler, der sich einen Überlagerungsempfänger mit Bandfilterwirkung bauen will, hat also reichlich Auswahl unter verschiedenen Konstruktionen und Fabrikaten.

Neue Kurzwellenempfänger

Für diejenigen Bastler, die die vorhandene Empfangsanlage für Kurzwellenempfang erweitern wollen, ist das Vorsatzgerät von Schaleco wertvoll, zumal es für Batterie- und Netzbetrieb geschaltet werden kann. Es ist ein Transponierungsvorsatz; der vorhandene Rundfunkempfänger dient also als Zwischenfrequenzverstärker. Um auch ungedämpfte Telegraphiesender empfangen zu können, wird der Oszillator mit einer Tonfrequenz moduliert.

Neue Kurzwellen-Bandempfänger wird Deuks ausstellen, für diese Geräte sind neben den Bauplänen neu konstruierte Kurzwellenkoppler 10 bis 2200 m mit eingebautem Drehkondensator und Vorrichtung zum Auseinanderziehen des gewünschten Kurzwellenbandes über die ganze Skala erschienen. Interessant ist hier vor allem ein Amateur-Bandempfänger mit vier Röhren für die Wellen 9,8 bis 120 m.

Verschiedene Bastlereinzelteile

Wie immer werden auch diesmal zahlreiche Stände Drehkondensatoren, Spulensätze, Widerstände, Röhrenfassungen und die verschiedenartigsten Einzelteile bieten, die für den Empfängerselbstbau notwendig sind. Hier sei der veränderliche Rotofilwiderstand von Dralowid mit dem neuen Rollkontakt erwähnt, desgleichen der Dralowid-Egalisator, mit dessen Hilfe man einen Netzempfänger an eine ausgefallene, höhere Netzspannung anschließen kann. Für das Prüffeld des Bastlers ist der Dralowid-Tester sehr geeignet, eine Widerstandsuniversalfassung mit praktischen Prüfspitzen, die gute Dienste leistet, wenn es sich darum handelt, in einem defekten Empfänger schadhafte Widerstände und Kondensatoren aufzusuchen. M. Pape bringt einen neuen Wellenschalter System Scheiffler, der die Unterteilung des Wellenbereiches in sechs Einzelbereiche ermöglicht. Neben den für die Umschaltung von Rahmenantennen und Oszillatoren notwendigen Schaltern wird außerdem ein umschaltbarer Oszillator hergestellt, der dem gleichen Prinzip entspricht[1]).

Das Hydrawerk bietet neue Kondensatorenreihen für die genormten Prüfspannungen 500, 700, 1000, 1500, 2000 und 2500 Volt, außerdem Kondensatorenblocks für Netzanschlußgeräte, teilweise mit gegeneinander abgeschirmten Teilkapazitäten, neue sog. Zentimeterkondensatoren als kleine Wickel, in Hartpapierröhrchen eingesetzt, neue Elektrolytkondensatoren für Betriebsspannungen von 1 bis 400 Volt und Kapazitäten bis 10 000 μF, schließlich die verschiedenartigsten Spezialkondensatoren für die Störbefreiung.

Eine Hochfrequenzdrossel für das Audion mit eingebautem 300 cm-Kondensator zeigt A. P. W.; eine Universalspule, die von etwa 8 bis 2500 m reicht und die auf zehn Stufen umschaltbar ist, wird von Budich angekündigt. Für die neuen indirekt beheizten Gleichstromröhren ist ein Vierröhrenempfänger mit Schirmgitterhochfrequenzstufe der Feinmechanik A.-G. konstruiert worden; das Gerät erscheint in Baukastenform. Vogel stellt die verbesserte Ledionschaltspule aus, außerdem die kleinen, festen Liliputspulen, die sich unter den Bastlern viele Freunde erworben haben. J. Preh jun. bringt Neuerungen in regelbaren Hochohmwiderständen und Potentiometern, einen drahtgewickelten Lautstärkeregler, 5000 bis 150 000 Ω, neue Stufenumschalter, Röhrenfassungen für Röhren mit festen Stiften, Sperrkreise, Spannungsregler und Netzregler mit eingebautem Störschutz.

Einzelteile für den Netzbastler

In jedem Jahr mehr wird die Netzanschlußseite der Bastlertätigkeit in den Vordergrund gerückt. Die diesjährige Ausstellung bringt ganze Reihen neuer Netztransformatoren, vielfach verbilligt, durchweg aber in Kleinigkeiten verbessert,

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1931, Heft 26, Seite 405 ff.

und sei es nur durch eine Heraufsetzung der Betriebsspannungen. Dem Bastler wird es sehr angenehm sein, daß die Transformatoren von Görler, die durchweg als Manteltypen ausgeführt sind und die eine Schutzwicklung gegen den Übertritt von Hochfrequenz tragen — Prüfung der Transformatoren mit der dreifachen Sekundärspannung, mindestens jedoch 1500 Volt — neuerdings auch mit unten angeordneten Klemmenleisten erhältlich sind; für die Zwischenpaneelmontage ist das recht praktisch. Die Weilo-Netztransformatoren werden zukünftig mit einer Wärmeschutzsicherung ausgerüstet, die jedoch nicht bei momentaner Überlastung anspricht, sondern bei dauernder Überlastung infolge der langsam ansteigenden Erwärmung. Die Körting-Netztransformatoren erscheinen in unveränderter Qualität, aber stark im Preis herabgesetzt. Außerdem ist hier auf die neuen Ausgangstransformatoren aufmerksam zu machen, die umsteckbare Anschlüsse aufweisen und sich infolgedessen an die hauptsächlichen Röhrentypen, aber auch an verschiedenartige Lautsprecher und Lautsprechergruppen anpassen lassen.

Körting bringt ferner für den Netzbastler sehr wichtige Drahtwiderstände variabler und fester Art in den Größen bis 250 000 Ω und für verschiedenartige Belastungsfähigkeiten, ferner Spannungsregler für Netzgeräte, die nicht wie bisher nur für einen bestimmten Stromverbrauch geeignet waren, sondern innerhalb eines größeren Bereiches (z. B. 35 bis 55 mA) auf den Stromverbrauch des betreffenden Empfängers einreguliert werden können.

Für den Netzbastler, der mit Trockengleichrichtern arbeitet, ist ferner interessant, daß die Selengleichrichter der SAF. in diesem Jahr in einer völlig neuen Konstruktion erscheinen, die sich durch den Fortfall der Kühlplatten auszeichnet; die Elektroden werden unmittelbar durch einen Luftstrom gekühlt. Die Selengleichrichterelemente werden dadurch nicht nur leichter und billiger, sondern sie besitzen auch eine größere Spannungsfestigkeit und lassen eine größere Belastung zu.

Wichtige Röhrenneuerungen

Über die neuen indirekt beheizten Gleichstromröhren von Telefunken ist schon mehrfach geschrieben worden, so daß wir uns hier mit dem Hinweis auf diese Röhren begnügen können. Daneben bringt Telefunken als RENS 1264 eine neue Hochfrequenzschirmgitterröhre mit einer Steilheit von 4,5 mA/V, als RENS 174 d eine kleine Schutzgitterendröhre, bei der die Schutzgitterspannung gleich Anodenspannung ist, eine 6 Watt-Schutzgitterendröhre RES 374 d und schließlich zwei neue Gleichrichterröhren RGN 4004 und RGN 2005, beides Vollweggleichrichterröhren mit Hochvakuum für 300 und 125 mA. Valvo bringt ebenfalls indirekt geheizte Gleichstromröhren heraus und stellt außerdem die neuen in der Steilheit heraufgesetzten Batterieröhren A 411, W 411 und L 427 D aus.

Für den Bastler von großer Bedeutung ist ferner die Preisherabsetzung der REN 904, die ab 15. August statt 19 RM. nur noch 12,50 RM. kostet. Da es sich bei dieser Röhre mit der Steilheit 3,5 mA/V und dem Durchgriff von 4 v. H. um einen ausgesprochenen Universaltyp handelt, der in allen Stufen, in denen Eingitterröhren verwendet werden müssen, an Stelle der sonstigen Typen gebraucht werden kann, fast immer mit einem besseren Ergebnis, wird man die REN 904 in Zukunft überall dort verwenden, wo man bisher eine REN 804, 1004 oder 1104 (die im Preis übrigens nicht gesenkt werden) verwandte.

Die Reihe der Rectron-Gleichrichterröhren ist ebenfalls erweitert worden, und zwar ist hier die R 0433 von besonderem Interesse, da sie bei 300 Volt Gleichspannung max. 300 mA herzugeben vermag. Die Hochvakuumröhre R 0452 leistet bei etwa 500 Volt 180 mA. An neuen gasgefüllten Gleichrichterröhren erscheinen Hochleistungsröhren für 3000 bis 4000 Volt und Stromentnahmen bis 0,5 Amp. Schließlich sei der Fernsehbastler auf die neuen Rectron-Photozellen mit Cäsiumschicht hingewiesen, die besonders für gelbes und rotes Liecht eine große Empfindlichkeit besitzen.

Preiswerte dynamische Lautsprecher

Der dynamische Lautsprecher ist an sich das Ziel jedes ernsthaften Bastlers. Daß dieses Ziel durch die erhebliche Vereinfachung und Verbilligung der Systeme jetzt in greifbare Nähe gerückt ist, dürfte von den Bastlern dankbar anerkannt werden. Schon heute nennt man für die dynamischen Heimlautsprechersysteme Preise von weniger als 40 RM.; die letzten Preisherabsetzungen dürften sich aber erst auf der Ausstellung selbst vollziehen. Von verschiedenen Seiten werden diesmal auch dynamische Systeme mit Stahlmagneten angeboten, darunter auch solche, die nur etwa 40 RM. brutto kosten.

Schallplattenselbstaufnahme

Genau so, wie vor drei Jahren die elektrische Wiedergabe von Schallplatten das größte Interesse aller Bastler fand, wird sich der Funkfreund, der ständig nach neuen Gebieten der Betätigung sucht, der Selbstaufnahme zuwenden. Die Industrie hat hier fleißig gearbeitet; von den großen Firmen, die Geräte für elektrische Schallplattenselbstaufnahme bringen, seien AEG., Dralowid, Siemens & Halske A. G. und Körting genannt. Die Geräte sind für die direkte Mikrophonaufnahme und auch für das Festhalten von Rundfunkdarbietungen auf der Platte bestimmt. Man benutzt teilweise Metallplatten, in die man die Schallrille mit einem Stahlstift hineindrückt, als auch zellon-ähnliche Platten; schließlich aber auch Spezialplatten, die weich geschnitten werden und die man dann einem Härtungsprozeß unterzieht, mit dem Ergebnis, daß die Platte genau so hart und dauerhaft wird, wie eine gewöhnliche Schallplatte; sie kann infolgedessen auch mit den normalen Stahlstiften gespielt werden. Das Weichschneiden hat den großen Vorteil, daß die Bremsung des Plattenmotors nicht so groß ist und daß man infolgedessen Platten von 25 cm Durchmesser mit einer Spieldauer von etwa 3 Minuten schneiden kann. Die Vorschubeinrichtungen, die gebraucht werden, um die spiralförmige Gestalt der Plattenrille zu erhalten, sind sehr verschiedener Konstruktion, zumeist aber sehr einfach, so daß sich mäßige Verkaufspreise ergeben. Der Preis liegt auf keinen Fall wesentlich höher, als der der Tonabnehmer guter Qualität. Interessant ist die Anbringung einer stroboskopischen Teilung an den Siemensplatten, da sie auf einfachste Weise die Kontrolle auf richtige Umdrehungszahl ermöglicht.

Schw.

Die Anodenrückwirkung bei verschiedenen Röhrenschaltungen und ihre Vermeidung

Zeitschrift für Hochfrequenztechnik, Band 37, Heft 2, Februar 1931

In vielen Fällen ist es von Vorteil, den Verlustwiderstand im Gitterkreis einer Röhre möglichst gering zu halten, besonders, wenn hier ein Schwingungskreis angeordnet ist. Zur Erzielung eines geringeren Verlustwiderstandes sind vor allem die folgenden drei Punkte zu beachten: 1. Der Isolationswiderstand zwischen Gitter und Anode muß möglichst groß gehalten werden, 2. Der Verlust durch Gitterstrom ist zu vermeiden, 3. Die Rückwirkung über die Gitter-Anode-Kapazität ist möglichst gering zu halten.

Die erste und zweite Bedingung können durch Verwendung eines geeigneten Isolationsstoffes und einer geeigneten Gittervorspannung erfüllt werden. Zu der dritten Bedingung werden für verschiedene Schaltungen Bedingungen errechnet, für die der Widerstand, der infolge Rückwirkung im Gitterkreis zur Wirkung gelangt, möglichst groß gehalten wird. Behandelt sind Gitter- und Anodengleichrichter, Widerstandsverstärker, Drosselverstärker und abgestimmte Hochfrequenzverstärker.

Schr.

Der Lautsprecher als Sprachzeichner

Von **Dr. Kurt Ketterer**

Lautabteilung der Preußischen Staatsbibliothek

Die Auswertung der aus der Funktechnik oder in Verbindung mit ihr erwachsenen Hilfsmittel im Dienst sprachwissenschaftlicher Forschung steht in gewissen Teilgebieten erst noch am Anfang ihrer Entwicklung, verspricht jedoch für die Zukunft große Bedeutung zu gewinnen und verdient darum allgemeines Interesse. Aus diesem Grunde veröffentlichen wir nachstehend die Beschreibung eines „Sprachzeichners", der mit verhältnismäßig einfachen Mitteln auch dem Bastler die Möglichkeit gibt, interessante Beobachtungen zu machen.

Das wertvolle Material an sprachwissenschaftlichen Schallplatten, das in den Archiven von Wien, Berlin und Paris vorliegt, hat bisher nicht in dem möglichen und erwarteten Umfange eine lebendige Wirkung in der Linguistik hervorgerufen. Die quantitativen, dynamischen und melodischen Eigentümlichkeiten des Vokalismus, wichtige Fragen im Konsonantensystem selbst europäischer Sprachen und Mundarten liegen nach wie vor im Dunkel, trotzdem alle diese Momente auf der Schallplatte ausgezeichnet fixiert und einer intensiven Beobachtung zugänglich gemacht sind. Das schöne Material ist vielmehr auf dem besten Wege, in ein rein archivmäßiges Dasein hinüberzuschlummern, anstatt im Zentrum einer wirklichkeitsnahen, gegenwartsfreudigen Sprachwissenschaft zu stehen.

Der Grund dafür ist ganz einfach darin zu suchen, daß es eine andere Art der Auswertung der Schallplatte als durch das Gehör praktisch bisher nicht gibt. Sicherlich kann ein geübter Spezialist auf diese Weise eine ganze Menge wertvoller Feststellungen machen. Diesen aber fehlt die Überzeugungskraft und die Möglichkeit einer Kontrolle bei denjenigen, die nicht dasselbe akustische Training hinter sich haben. Außerdem ist auch das geschulteste Gehör in wichtigen Fragen auf mehr oder weniger summarische Schätzungen oder Kontrastierungen angewiesen. Jeder, der einmal den Versuch unternommen hat, die Lautwerte einer Schallplatte in phonetischer Schrift auszudrücken, wird wissen, wie schwer es ist, beispielsweise die Tonhöhen auch

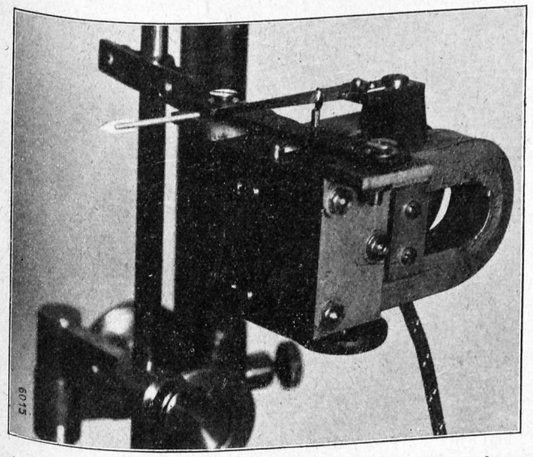


Abb. 1. Schreiber, der die Schwingungen auf der berußten Trommel aufzeichnet.

nur auf zwei oder drei Stufen richtig zu verteilen oder lange, halblange und kurze Vokale mit Sicherheit zu scheiden, von der Angabe des Tonverlaufs innerhalb der einzelnen Silbe und von der Feststellung absoluter zahlenmäßiger Werte ganz zu schweigen. Wie großen Irrtümern das Gehör selbst in der Frage nach dem Stimmton der Konsonanten ausgesetzt ist, hat sich erst kürzlich bei der experimentellen Nachprüfung oberdeutscher Verhältnisse herausgestellt. Konsonanten, die seit Jahrzehnten als vollständig stimmlos angesehen wurden, haben sich als vollstimmhafte oder teilweise stimmhafte Verschluß- oder Reibelaute erwiesen.

Das Bedürfnis nach einer graphischen Darstellung der auf der Schallplatte eingezeichneten Schwingungen, die eine exakte Ausmessung der Laute ermöglichte, ist deshalb seit

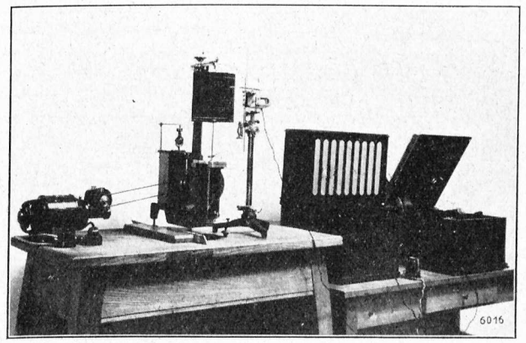


Abb. 2. Aufnahmeapparatur nach Dr. Ketterer. Links der Elektromotor, der die Trommel antreibt. Rechts von dieser der Schreiber und ganz rechts, auf dem niedrigeren Tisch, Verstärker, Lautsprecher und Sprechmaschine.

langem empfunden worden. Die mechanische Übertragung ist trotz achtenswerter Erfolge zu umständlich und nicht für alle Grade der Lautstärke zu verwenden. Sie leidet außerdem unter den Eigenschwingungen der zum Teil sehr langen Hebel, welche dabei benutzt werden. Die technisch beste Lösung, mit Hilfe des Oszillographen zu photographischen Aufzeichnungen zu gelangen, ist wegen der hohen Kosten der Apparatur, ihrer schwierigen Bedienung und wegen des großen Verbrauchs an Filmen einem gewöhnlichen phonetischen Laboratorium praktisch verschlossen.

Nun hat neuerdings der Leiter des Wiener Phonogrammarchivs, Dr. Leo Hajek, auf die Brauchbarkeit des Niederfrequenzverstärkers in diesem Zusammenhange hingewiesen. Eine technische Durcharbeitung seiner sehr schätzenswerten Anregung, insbesondere ein zuverlässiges Schreibgerät, fehlten indessen. In der Lautabteilung der Preußischen Staatsbibliothek zu Berlin hat in letzter Zeit der Verfasser Versuche angestellt, die Schwingungen der Schallplatte auf die rotierende, berußte Trommel eines elektrisch betriebenen Zimmermannschen Kymographions zu übertragen, und zwar unter Benutzung eines Elektromagneten als Schreiber. Diese Versuche haben zu einem vorläufig abschließenden Ergebnis geführt, das im folgenden in einer Form mitgeteilt werden soll, die einem normalen phonetischen Institut alten Stiles die Umstellung auf elektrische Methoden durch verhältnismäßig wohlfeile, handelsübliche Zusatzapparate ermöglicht[1]).

Als Schreiber (Abb. 1) dient ein vierpoliges Doppelmagnetsystem, wie es zum Betriebe eines gewöhnlichen Lautsprechers dieser Art verwendet wird. An Stelle der Pappmembran tritt ein Hebel aus Messingblech, dessen Ebene zur Ankerebene senkrecht steht. Am verjüngten Ende trägt dieser als Schreibspitze den üblichen Strohhalm mit Pergamentspitze; sein entgegengesetztes Ende ist

[1]) Um die Durchführung dieser Arbeiten haben sich Herr Ingenieur Sonntag von den Staßfurter Licht- und Kraftwerken und Herr Ingenieur Wurdel von der Firma Graß & Worff große Verdienste erworben.

auf dem Magnetsystem selbst befestigt und mittels eines Tombakfederchens drehbar gelagert. Kurz vor diesem Lagerpunkt ist der Hebel mit dem Ankergestänge verbunden. Auf diese Weise werden die Schwingungen des Ankers der Hebelspitze in entsprechender Vergrößerung der Amplitude mitgeteilt. Der Strohhalm wird mit Gummi festgeklebt und darf zur Vermeidung von Eigenschwingungen nicht länger als 4 cm sein. Ebenso muß die Papierspitze so kurz wie irgend möglich gehalten werden.

Dem beschriebenen Gerät angeschlossen ist ein dreistufiger Niederfrequenz-Widerstandsverstärker (vgl. Abb. 2 und 3), unter Zwischenschaltung eines Ausgangstransformators 1 : 1. Der Verstärker muß mit besonderen Siebkreisen versehen sein, damit sich die Netzfrequenz des Wechselstromes nicht in der Aufzeichnung bemerkbar macht. Diese Grundelemente der Versuchsanordnung können je nach Bedarf entweder mit einem elektrischen Tonabnehmer, einem elektrischen Kehltonschreiber oder einem Mikrophon als

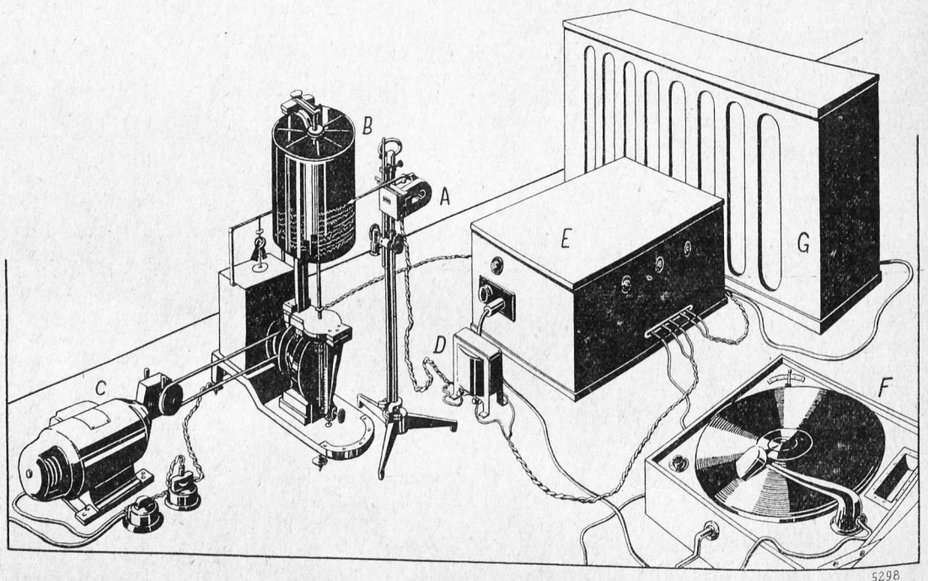


Abb. 3. Schematische Darstellung der Aufnahmeeinrichtung.
Der Schreiber A zeichnet die Schwingungen, die der Tonabnehmer von der Schallplatte F abnimmt und die durch den Verstärker E verstärkt und durch den Übertrager D an ihn gegeben werden, auf der berußten Trommel B auf, die durch den Elektromotor C angetrieben wird. G dient als Kontroll-Lautsprecher.

Sprachzeichner kombiniert werden. Im folgenden soll jedoch lediglich über die Form und methodische Brauchbarkeit der von der Schallplatte mit dem Tonabnehmer gewonnenen Lautbilder gesprochen werden.

Eine genaue Auswertung der Amplitude als Reflex der Sprechintensität kommt selbstverständlich nicht in Frage, da die Eigenfrequenzen der Apparatur im Gebiet von 1000 und 300 Hertz eine Vergrößerung der Ausschläge verursachen, wie mittels der von Dr. Meyer, dem Assistenten am Institut für Schwingungsforschung, bei der Firma Lindström herausgebrachten Meßplatten festgestellt worden ist. Außerdem haben wir ja auch noch mit den Eigenfrequenzen der Schallplatten-Aufnahmeapparatur zu rechnen. Für Intensitätsmessung bleibt also nach wie vor nur der Oszillograph. Ebenso sind die Vokalbilder der Aufzeichnungen natürlich keine Unterlagen für eine physikalische Analyse. Sehr brauchbar sind sie dagegen zur Abgrenzung der verschiedenen Elemente einzelner Diphthonge sowie von Nasalen und Liquiden (l, r, m, n, ng). In ihrem Detailreichtum stellen sie einen entschiedenen Fortschritt dar gegenüber den sinusförmigen Kurven des pneumatischen Kehltonschreibers. Da die Umdrehungsgeschwindigkeit des von einem Synchronmotors betriebenen Kymographions auf genau 1 m pro Sekunde reguliert ist, so ist 1 cm der Aufzeichnung zeitlich mit ein hundertstel Sekunde identisch und kann somit die Dauer der einzelnen Sprachelemente mit Hilfe eines einfachen Zentimetermaßes auf tausendstel Sekunden ausgemessen werden. Die Differenzierung in der Wiedergabe einzelner Vokale[2]) veranschaulicht Abb. 4.

Das klare Hervortreten der Periode, das wir hier feststellen, läßt die Kurven weiter als durchaus sichere Grundlage für die Bestimmung der Tonhöhe erscheinen. Auf Grund der oben angegebenen Geschwindigkeit von 1 m pro Sekunde ist 1 cm gleichzeitig identisch mit 100 Hertz. Die Ausmessung der Tonhöhen erfolgt nun am besten so, daß auf optischem oder geometrischem Wege (mit dem Reduktionszirkel) die zu untersuchende Periode zehnfach vergrößert wird. Sie kann dann wieder mit einem Zentimetermaß bis auf $^1/_{10}$ mm genau gemessen und die Tonhöhe an einer besonders angefertigten Tabelle sofort abgelesen werden.

Während man zur Erzielung eines möglichst großen Detailreichtums bei den vokalischen Elementen mit der Verstärkung so hoch wie möglich heraufgeht, empfiehlt es sich bei der Untersuchung von Konsonanten, die Ausschläge so niedrig zu halten, daß das Nadelgeräusch und die hohen Frequenzen von s, f, sch usw. von dem Schreiber nicht mehr wiedergegeben werden. Da der Stimmton erheblich tiefer liegt und in jedem Falle mit aufgezeichnet wird, gewinnt man dadurch die Möglichkeit einer sicheren Unterscheidung von stimmhaften und stimmlosen Reibelauten. Die ersteren erscheinen mit periodischen Vokalschwingungen, letztere als glatter Strich. (Vgl. das stimmlose „s" in „es war" mit dem stimmhaften „s" [geschrieben z] in „Seite", Abb. 5 I, II). Ebenso liegen die Verhältnisse bei f und w und bei den anderen im wesentlichen durch die Beigabe von Stimmton unter sich verschiedenen Reibelauten.

[2]) Die Beispiele für Vokale und Konsonanten stammen von einigen Platten des Werkes von Lebede: „Sprecherziehung und Vortragskunst".

Was die Verschlußlaute betrifft, so erfolgt bei p, t, k (behaucht und unbehaucht) während der Dauer des Verschlusses infolge der völligen Absperrung des Luftstromes und der Ruhelage der Stimmbänder naturgemäß keinerlei Wirkung auf die Aufnahmemembran. Der Saphir schneidet nichts als eine leere Rille in das Wachs. Infolgedessen erscheinen

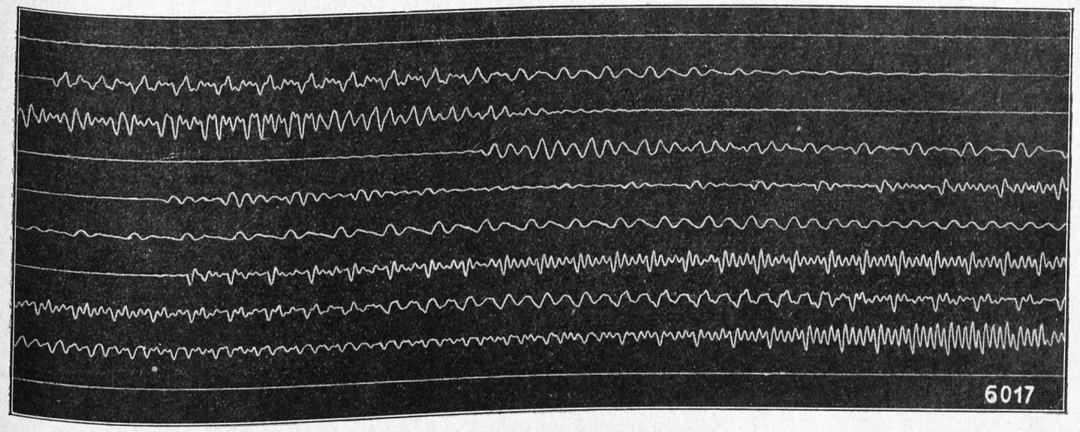


Abb. 4. Vokalkurven, mit der Einrichtung von Dr. Ketterer aufgenommen (natürliche Größe).

auch diese Laute als glatter Strich, wenn die Schallplatte mit geringer Verstärkung abgespielt wird. Der Unterschied zwischen Behauchung und Nichtbehauchung äußert sich darin, daß im Falle der Behauchung zwei bis drei hundertstel Sekunden vor Einsatz des folgenden Vokals im Augenblick der Explosion Störungen in der Nullinie auftreten. (Vgl. das „K" in „dem König", Abb. 5 III.) Bei den unbehauchten Verschlußlauten dagegen, wie sie beispielsweise im Französischen und in einzelnen deutschen Mundarten auftreten, fällt Explosion und Einsatz des folgenden Vokals zeitlich nahezu zusammen. Die Nullinie läuft also ohne Unterbrechung bis zum Einsatz des Vokals durch.

sächlich in periodischer Form auf unseren Aufzeichnungen. Die Amplitude ist wesentlich kleiner als die der Vokale, eben infolge des Intensitätsverlustes, der durch die besondere Art ihrer Übertragung auf die Aufnahmemembran bedingt ist. (Vgl. das „d" in „Theodor", Abb. 5 IV.) Ähnlich verhält es sich mit den stimmhaften, durch die Nase gesprochenen Konsonanten n und ng. Auch hier zeigt sich ein Amplitudenverlust, der im übrigen bei der Abgrenzung wertvolle Dienste leistet.

Bei einer künftigen Bearbeitung der deutschen Mundarten, bei der die ganzen Fragen des Konsonantismus völlig neu gestellt werden müssen, ist es also nunmehr möglich, diese Dinge ganz einfach an den Kurven abzulesen und die entsprechenden Werte in die phonetische Umschrift einzutragen.

Daß auf diese Weise die Auswertung der Platten sicherer und reichhaltiger wird als beim bloßen Abhören, dürfte zugestanden werden. Welche Vorzüge aber hat sie gegenüber

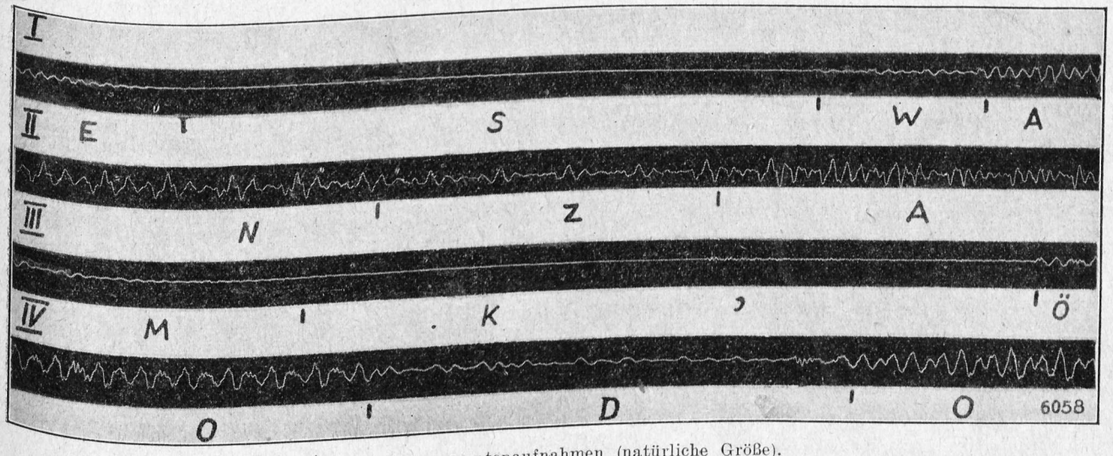


Abb. 5. Konsonantenaufnahmen (natürliche Größe).
' bezeichnet den Einsatz der Behauchung.

Die stimmhaften Verschlußlaute sind während der Verschlußbildung von Schwingungen der Stimmbänder begleitet. Eine Fortpflanzung dieser Schwingungen auf die Aufnahmemembran ist bei der Absperrung des Mundes während der Verschlußdauer nur so denkbar, daß diese Schwingungen von den Knochen und Muskeln des Gesichts und des Halses an die Luft weitergeleitet werden, und sie erscheinen tatsächlich in periodischer Form auf unseren Aufzeichnungen. Die Amplitude ist wesentlich kleiner als die der Vokale, eben infolge des Intensitätsverlustes, der durch die besondere Art ihrer Übertragung auf die Aufnahmemembran bedingt ist. (Vgl. das „d" in „Theodor", Abb. 5 IV.) Ähnlich verhält es sich mit den stimmhaften, durch die Nase gesprochenen Konsonanten n und ng. Auch hier zeigt sich ein Amplitudenverlust, der im übrigen bei der Abgrenzung wertvolle Dienste leistet.

Bei einer künftigen Bearbeitung der deutschen Mundarten, bei der die ganzen Fragen des Konsonantismus völlig neu gestellt werden müssen, ist es also nunmehr möglich, diese Dinge ganz einfach an den Kurven abzulesen und die entsprechenden Werte in die phonetische Umschrift einzutragen.

Daß auf diese Weise die Auswertung der Platten sicherer und reichhaltiger wird als beim bloßen Abhören, dürfte zugestanden werden. Welche Vorzüge aber hat sie gegenüber der üblichen experimentellen Feststellung am lebenden Sprecher?

Zunächst zu erwähnen ist die Möglichkeit, jederzeit das untersuchte akustische Objekt mit der erhaltenen graphischen Darstellung wieder zu vergleichen. Man hat eine Kontrolle darüber, ob die Versuchsperson natürlich gesprochen hat und von welchen psychologischen Momenten

die sprachliche Äußerung getragen ist. Es ist in jüngster Zeit besonders betont worden, wie groß die Schwankungsbreite grundlegender Sprachfaktoren beim einzelnen Individuum ist, je nach der Stimmung, in der es sich befindet. Eine lineare Darstellung beispielsweise irgendeiner Tonhöhenbewegung besagt über diesen wesentlichen Punkt so gut wie nichts, kann aber jetzt durch das Abhören der Platte in die psychologische Ausdruckssphäre eingeordnet werden, aus der die sprachliche Äußerung stammt.

Dazu kommt eine wesentliche Erweiterung des Kreises der Sprachen, die experimentell erfaßt werden können. Die Kluft zwischen dem Experimentalphonetiker und seinem besten Objekt, dem urwüchsigen Sprecher des platten Landes, überbrückt erst die Schallplatte. Sie löst die Mundart aus ihrer geographischen Gebundenheit und macht nahe und ferne Idiome den Sachverständigen aller Nationen für jede Art von Bearbeitung zugänglich.

Gewiß gehört auch die Aufnahme einer Schallplatte von einem ungebildeten oder analphabetischen Sprecher in den Rahmen der bisherigen Experimentalphonetik insofern, als die untersuchte sprachliche Äußerung sich nicht spontan und unbewußt aus einem bestimmten Lebenszusammenhang ergibt, sondern künstlich provoziert wird. Aber die psychologischen Verzerrungen, selbst bei den akustischen Trichteraufnahmen, sind ganz wesentlich geringer als beim Anhalten eines Kehltonschreibers oder gar beim Hineinsprechen in den Mundtrichter. Dabei wird die normale Sprechatmung von vornherein zerstört, die Bewegung des Unterkiefers und der Lippen auf das schwerste behindert, und die Worte des Sprechers können nicht einmal von dem Versuchsleiter verstanden werden. Im Gegensatz dazu kann ein unnatürliches Sprechen auf der Schallplatte als solches erkannt und von der Untersuchung ausgeschlossen werden.

Zu dieser geringeren psychologischen Entstellung kommt das vollständige Fortfallen der satzphonetischen Isolierung. Die von der Schallplatte gewonnenen Lautwerte stammen wirklich aus einer längeren, zusammenhängenden und meistens frei vorgetragenen Rede. Ein wie großer Vorteil das ist, wird erst dem klar, der weiß, wie wesentliche Veränderungen die isolierte und stark betonte Form des Wortes im Satzganzen erleidet. Auf ihr beruht aber nahezu alles, was wir bisher über die Sprache wissen, z. B. die ganze Theorie über die litauische Akzentuierung oder die Quantitätsverhältnisse der modernen Kultursprachen, trotzdem diese Form einen verhältnismäßig seltenen satzphonetischen Spezialfall darstellt. Eine Ergänzung dieser einseitigen, unvollständigen Betrachtungsweise ist bei Zugrundelegung der Schallplatte durchaus möglich.

Die allergrößte Bedeutung aber wird der graphischen Auswertung der Schallplatte zukommen, wenn eine Entwicklung, von der heute erst Keime vorhanden sind, weitere Fortschritte gemacht hat, wenn es möglich sein wird, die natürliche Sprache ohne Wissen des Sprechers und damit ohne jegliche syntaktische oder lautliche Verfälschung aufzunehmen. Technisch ist dies von dem Abteilungsleiter im Institut für Hirnforschung, Herrn Dr. E. Zwirner, mehrfach bei Psychopathen durchgeführt. Die Anwendung derselben Methode bei normalen Sprechern ist lediglich eine Frage des Verständnisses und der Finanzierung. Solche Aufnahmen, graphisch dargestellt und ausgemessen, würden sicherlich bisher unerfaßbare Objekte der Sprachwissenschaft erschließen und bewältigen helfen.

Kirchenbehörden schützen den Rundfunkempfang

Das Bischöfliche Ordinariat in Augsburg hat am 28. Juli 1931 folgende auszugsweise wiedergegebene Verfügung erlassen:

Rundfunk und elektrische Glockengeläute

Durch elektrisch betriebene Glockengeläute der Kirchen wird der Rundfunkempfang im näheren und weiteren Umkreise der Kirchen gestört. Das Bischöfliche Ordinariat macht daher darauf aufmerksam,

1. daß bei Neuanschaffung von Läutemotoren auf diesen Umstand Rücksicht genommen wird und nur solche Motoren angeschafft werden, die keine oder möglichst wenige Störungen des Rundfunkempfangs verursachen,

2. daß dort, wo elektrische Läutemaschinen bereits in Gebrauch sind, Schutzgeräte eingeführt werden, sobald solche ernstlichen Klagen erhoben werden, die diese Neuanschaffungen berechtigt erscheinen lassen.

Funkzielfahrt des „Graf Zeppelin" im Polareis

Das Zusammentreffen, das zwischen dem Luftschiff „Graf Zeppelin" und dem russischen Eisbrecher „Malygin" bei Kap Flora in einer der Buchten des Franz-Joseph-Landes stattgefunden hat, ist eine neue Glanzleistung der modernen Funknavigation, die um so höher zu bewerten ist, als nach den Bordberichten während der Ansteuerung des Eisbrechers durch das Luftschiff zäher milchartiger Nebel auf der ganzen Strecke die Sicht behinderte und die an Bord vorhandenen Karten des Archipels sich als ungenügend und zum Teil falsch herausstellten.

Die mit mathematischer Sicherheit vollzogene Ansteuerung erfolgte mit dem Telefunken-Bordpeiler, dessen Einbau für die Polarfahrt einige interessante Neuerungen aufweist. Der Bordpeiler, der früher im Funkraum des Luftschiffes untergebracht war, und dessen richtungsempfindlicher Drehrahmen sich im Gondelpuffer unter der Navigationskabine befand, wurde für die Arktisfahrt auf einen neuen Platz verlegt, und zwar halbwegs zwischen Luftschiffspitze und Führerkabine. Der drehbare Peilrahmen ragt jetzt frei, auf einem 1½ m langen Schaft befestigt, nach unten. Der Peilstand liegt 25 m entfernt vollkommen getrennt vom Funkraum. Eine mechanische Gefährdung des Peilrahmens bei der Landung ist nicht zu befürchten. Peilscheibe und Peilempfänger befinden sich in einem Raume unmittelbar über dem Peilrahmen. Durch den neuen Peilerstand wurde eine elektrisch unabhängige Arbeitsstelle geschaffen. Die neue Bordpeilstelle ist auch eine wertvolle zusätzliche Empfangsstelle für die dauernde Aufnahme der Wetterberichte, also eine Entlastung der stark in Anspruch genommenen Bordfunkstelle. Der Rahmen kann, falls er nicht benutzt wird, eingekurbelt werden.

Elektrische Aufzeichnung von Telephongesprächen

Das Bestreben, mit Hilfe des Poulsenschen Stahldrahtverfahrens Telephongespräche zum späteren Abhören festzuhalten, ist an sich sehr alt. Auch jetzt wieder wird versucht, eine Telephonkontrollmaschine auf den Markt zu bringen, die das Gespräch zweier Teilnehmer auf einem magnetischen Stahldraht festhält. Die Aufzeichnungen können sodann zu jeder Zeit und beliebig oft wiedergegeben werden, oder es kann die Löschung erfolgen, um den Draht für neue Aufzeichnungen frei zu machen. Es ist jetzt möglich geworden, die Fernsprechteilnehmer mit Telephonkontrollmaschinen zu versorgen und so die Nützlichkeit des Telephons bedeutend zu erhöhen. Zu den wichtigsten Anwendungsgebieten der Telephonkontrollmaschine gehört die Verwendung auf Fernkabellinien und bei Funkgesprächen.

England hat Pausenzeichen

Auch der englische Rundfunk will jetzt, dem europäischen Vorbild folgend, ein Pausenzeichen einführen. Seit mehreren Monaten beschäftigt man sich mit dem Problem, welche Art von Pausenzeichen am günstigsten ist; jetzt scheint man sich dazu entschlossen zu haben, ähnlich wie bei der Mehrzahl der deutschen Sender, das Ticken eines Metronoms zu verwenden. Allerdings will man versuchen, möglichst ohne Pausen auszukommen, d. h. jede Unterbrechung, die länger als 1 bis 2 Minuten dauert, soll nicht mit dem Pausenzeichen, sondern mit Musik ausgefüllt werden.

Die Schaltungstechnik der indirekt beheizten Gleichstromröhren

Von **Erich Schwandt**

Im „Funk-Bastler" 1931, Heft 25, haben wir kurz über die neu erschienenen indirekt beheizten Gleichstromröhren berichtet. Da diese Röhren infolge ihrer größeren Leistungsfähigkeit und ihrer bequemen Anwendung nicht nur in Industriegeräten gebraucht werden, sondern auch für den Bastler, der Gleichstrom im Hause hat, von großer Bedeutung sind, bringen wir nachstehend einen Aufsatz, der dem Bastler alle Daten und Bedingungen übermittelt, die bei der Anwendung der neuen Röhren zu beachten sind.

Es sind zwei Punkte, die für die Anwendung der neuen indirekt beheizten Gleichstromröhren sprechen: die elektrische Trennung zwischen Heizfaden und Kathode und damit die Möglichkeit der Heizung mit gewöhnlichem, nicht gefiltertem Gleichstrom, und die günstigeren Steilheitsziffern, die größere Leistungen mit gleicher Röhrenzahl erzielen lassen. Unter Benutzung indirekt beheizter Röhren sind Gleichstromempfänger infolgedessen leichter aufzubauen, als wenn man gewöhnliche Batterieröhren benutzt, und sie sind außerdem leistungsfähiger als Empfänger mit Batterieröhren. Im Hinblick auf die Endröhre stellen die neuen Röhren außerdem einen beachtenswerten wirtschaftlichen Vorteil dar; um Ausgangsleistungen zu erzielen, wie sie uns die beiden indirekt beheizten Gleichstromendröhren bieten, mußten wir bisher Batterieröhren mit einem Heizstromverbrauch von rund 0,3 Amp anwenden, während der der neuen Röhren nur 0,18 Amp beträgt. Da für die Leistungsentnahme aus dem Netz bei Gleichstromempfängern nur der Heizstrom maßgebend ist, ermöglichen die neuen Röhren also eine Ersparnis von rund 40 v. H.

Die indirekt beheizten Gleichstromröhren werden in vier verschiedenen Typen hergestellt. Die Daten der Röhren sind so festgelegt, daß man mit diesen vier Typen alle praktisch vorkommenden Schaltungen verwirklichen kann. Tabelle 1 gibt Aufschluß über Art und Eigenschaften der einzelnen Röhren. RENS 1820 ist eine Hochfrequenz-Schirmgitterröhre mit Außenmetallisierung, die im wesentlichen der Wechselstromröhre RENS 1204 entspricht; sie dient für die direkte Hochfrequenzverstärkung sowie für die Zwischenfrequenzverstärkung im Überlagerungsempfänger und kann auch für die Gleichrichtung (sog. Schirmgitteraudion) benutzt werden. REN 1821 ist eine Universaleingitterröhre für Anfangsstufen, die in der Hochfrequenzverstärkung, als Audion und in der Niederfrequenzverstärkung (Widerstands- und Transformatorenverstärkung) gleich gut arbeitet. In Eingitterendstufen wird die der RE 304 in ihren elektrischen Eigenschaften entsprechende REN 1822 verwendet, während als Schutzgitterendröhre die 5 Watt-Pentode RENS 1823 d zur Verfügung steht; von dieser Röhre wird man besonders dann Gebrauch machen, wenn auf das Audion unmittelbar die Endröhre folgt.

Die Schaltungstechnik der indirekt beheizten Gleichstromröhren ähnelt zum Teil der der Batterieröhren und zum Teil

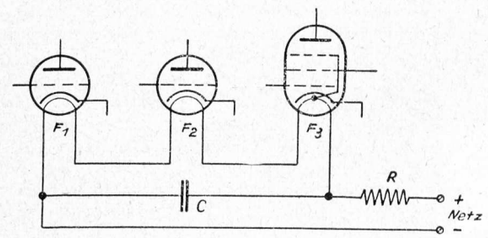


Abb. 1. Serienschaltung der indirekt beheizten Gleichstromröhren.

der der indirekt beheizten Wechselstromröhren. Von den Batterieröhren wird die Serienschaltung übernommen, von den Wechselstromröhren die Gestaltung des eigentlichen Röhrenkreises, d. h. die Schaltung der Kathoden und die Herstellung der Gittervorspannungen. Die Fäden der Röhren, die von der eigentlichen Kathode isoliert sind, werden, wie es Abb. 1 zeigt, in Serie geschaltet. Da der Fadenwiderstand aller vier Typen übereinstimmt — er ist genau 111 Ohm groß —, so liegt an jeder der in Serie geschalteten Röhren die gleiche Spannung. Zwischen den Vorröhren und der Endröhre ist also kein Unterschied vorhanden, und die bei normalen Serienröhren notwendige und recht unbequeme Parallelschaltung von Shunt-Widerständen zu den Fäden der Vorröhren kommt hier in Fortfall. Ebenso wie der Fadenwiderstand ist auch der Heizstrom der Röhren auf einen bestimmten Wert festgelegt, und zwar auf 0,18 Amp. Aus dem Fadenwiderstand von 111 Ohm

Tabelle 1

Typ	Heizstrom A	Widerstand des Heizfadens Ω	Heizspannung V	max. Anodenspannung V	max. Schirmgitterspannung V	Steilheit mA/V	Durchgriff v. H.	Verstärkungsfaktor 1/D	Innerer Widerstand Ω	Durchschnittl. Anodenstrom und Schirmgitterstrom in Abhängigkeit von Gitter- und Anodenspannung: E_g V	E_a V	E_{sg} V	I_a mA	I_{sg} mA	Anodenverlustleistung Watt	Äquivalenter Typ unter den Wechselstromröhren
RENS 1820	0,18	111	20	200	60	1,0	0,25	400	400 000	−2,0	200	60	5	1,7	—	RENS 1204
										−1,5	200	40	2,5	0,8		
										−1	100	40	2,75	0,3		
REN 1821	0,18	111	20	200	—	3,5	4	25	7 000	−2,5	200	—	7 ÷ 8	—	—	REN 904
										−1,5	150	—	6	—		
										−1,5	110	—	3,5	—		
										−1	80	—	2,8	—		
REN 1822	0,18	111	20	200	—	2,5	16	6	2 500	−10 ÷ 12	200	—	25	—	5	(RE 304)
										−7	150	—	20	—		
RENS 1823 d	0,18	111	20	200	200	2,5	1	100	400 000	−15	200	200	25	10	5	—
										−7	100	100	etwa 12	2,5		

Die Röhren RENS 1820 und REN 1821 sind außenmetallisiert.

(dieser Wert gilt in betriebswarmem Zustand) und dem Heizstrom von 0,18 Amp errechnet sich die Fadenspannung zu 20 Volt.

Der Heizkreis eines Empfängers mit indirekt beheizten Gleichstromröhren besteht, wie aus Abb. 1 ersichtlich, aus den in Serie liegenden Fäden der Röhren F_1 bis F_3 und dem Vorschaltwiderstand R; eine Drossel ist nicht erforderlich. Außerdem empfiehlt sich der Einbau des Kondensators C von etwa 2 μF, der sehr zur Beruhigung beiträgt. Der Vorschaltwiderstand R hat die Aufgabe, die Differenz zwischen der Gesamtspannung der in Serie liegenden Röhrenfäden und der Netzspannung aufzunehmen oder, anders ausgedrückt, den durch die Röhrenfäden fließenden Strom auf 0,18 Amp zu begrenzen. Man errechnet ihn am exaktesten, wenn man von dem Gesamtwiderstand, der notwendig ist, um bei der vorhandenen Netzspannung einen Strom von 0,18 Amp fließen zu lassen, den Widerstand der in Serie geschalteten Fäden abzieht:

$$R = \frac{E_{Netz}}{0{,}18} - n \cdot 111\,\Omega.$$

Um das Ausrechnen der Widerstände für verschiedene Netzspannungen und für verschiedene Röhrenzahlen der Empfänger zu ersparen, bringt Tabelle 2 die Widerstandswerte für alle in Frage kommenden Netzspannungen und für Empfänger mit 2 bis 5 Röhren.

Tabelle 2

Netzspannung	Vorschaltwiderstand in Ohm bei einem Empfänger folgender Röhrenzahl			
Volt	2	3	4	5
110	389	278	167	56
115	417	306	195	84
120	444	333	222	111
125	472	361	250	139
127	483	372	261	150
130	500	389	278	167
140	555	444	333	222
145	584	473	362	251
150	611	500	389	278
155	639	528	417	306
160	666	555	444	333
165	695	584	473	362
210	944	833	722	611
220	1000	889	778	667
230	1055	944	833	722
240	1111	1000	889	778
250	1166	1055	944	833

Es sei hier ausdrücklich bemerkt, daß die Widerstandswerte sowohl des Fadens als auch des Vorschaltwiderstandes ausschließlich in betriebswarmem Zustand gelten. Es ist also nicht zulässig, den Vorschaltwiderstand in kaltem Zustand auf den Rechnungswert abzugleichen, da sich dann bei der Erwärmung je nach der Temperaturkonstante des betreffenden Widerstandsdrahtes ein mehr oder weniger abweichender Widerstandswert einstellt. Solange sich fest abgeglichene Vorschaltwiderstände für diesen Zweck nicht im Handel befinden, geht der Bastler am besten so vor, indem er einen begrenzt regelbaren Widerstand wählt, der in seinem Wert etwa 10 v. H. über dem Rechnungsergebnis liegt; mit Hilfe eines Drehspulstrommessers, dessen Meßbereich etwa 0,2 Amp beträgt, stellt er den Heizstrom dann bei den ersten Versuchen auf genau 0,18 Amp ein. Die Röhren sind gegen Überheizung ziemlich empfindlich; so sind Spannungsschwankungen des Netzes nur bis zu $\pm$ 5 v. H. zulässig, und auch nur dann, wenn die Überspannungen nur kurzzeitig vorhanden sind. Bei der Herstellung der Vorschaltwiderstände wird von den Apparatefabriken dagegen eine Toleranz von nur $\pm$ 0,5 v. H. angestrebt.

Sieht man von der Schaltung des Heizkreises ab, so gleicht die Schaltung dieser Röhren völlig derjenigen indirekt beheizter Wechselstromröhren. Einige wenige Punkte sind außerdem zu beachten:

1. Beschränkung der Röhrenzahl. Es besteht die Vorschrift, daß zwischen dem Heizfaden und der Kathodenschicht höhere Spannungen als 100 Volt auf keinen Fall auftreten dürfen, da die sehr diffizile Konstruktion der Kathode, die an sich ein Meisterwerk der modernen Röhrentechnik darstellt, höheren Spannungen nicht gewachsen ist. Da die Kathoden aller Röhren eines Empfängers, wenn auch

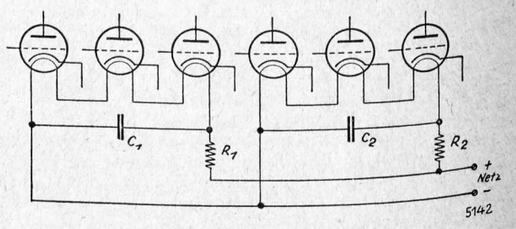


Abb. 2. Bei mehr als fünf Röhren sind zwei getrennte Heizkreise vorzusehen. Bei dem vorstehenden Sechsröhrenempfänger ist in zwei Kreise von je drei Röhren aufgeteilt worden; jeder Kreis besitzt einen eigenen Vorschaltwiderstand R_1 bzw. R_2 und einen eigenen Beruhigungskondensator C_1 bzw. C_2.

über Widerstände, untereinander verbunden sind, ist die Spannung zwischen Kathodenschicht und Röhrenfaden gleich dem Produkt aus 20 Volt und Röhrenzahl, gerechnet vom negativen Pol des Heizkreises. Da man über 100 Volt nicht hinausgehen darf, ist es nicht zulässig, mehr als fünf Röhren in Serie zu schalten. Sollen Empfänger mit mehr als fünf Röhren gebaut werden, so sieht man zwei getrennte Heizkreise vor. Ein Sechsröhrenempfänger würde also zwei Heizkreise von je drei Röhren erhalten (Abb. 2).

2. Anschaltung der Kathoden an den künstlichen Heizfadenmittelpunkt der Audionröhre. Im Interesse der Störungsfreiheit empfiehlt es sich, die Kathoden der einzelnen Röhren, die — wenn auch nur über Widerstände — miteinander verbunden sind, an den künstlichen Mittelpunkt des Heizfadens der Audionröhre zu legen. Diesen Mittelpunkt stellt man her, indem man der Audionröhre, wie es Abb. 3 andeutet, ein variables Potentiometer von nicht unter 5000 Ω parallelschaltet, oder indem man, wie es Abb. 4 zeigt, der gesamten Röhrengruppe

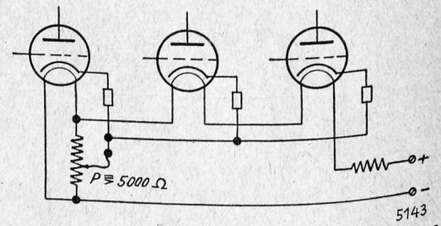


Abb. 3. Mit Hilfe einer Potentiometeranordnung wird die gemeinsame Kathodenleitung an den künstlichen Fadenmittelpunkt der Audionröhre gelegt. Bei dieser Anordnung muß das Potentiometer mindestens 5000 Ω groß sein.

ein solches Potentiometer parallel legt. Diese an zweiter Stelle erwähnte Methode ist vorzuziehen, da bei zu geringem Potentiometerwiderstand in der Schaltung nach Abb. 3 eine Unterheizung der Audionröhre eintreten würde, denn das Potentiometer wirkt als Shunt für diese Röhre. Bei der Anordnung nach Abb. 4 kann dieser Nachteil nicht eintreten. Die Anordnung eines festen Potentiometers, beispielsweise eines solchen, das sich aus zwei gleich großen Festwiderständen zusammensetzt, ist jedoch nicht möglich, da die elektrische Mitte des Heizfadens um etwa 2 Volt exzentrisch liegt. Da diese Exzentrizität aber bei sämtlichen

Röhren gleich groß ist, kann man ohne Veränderung der Potentiometereinstellung eine Röhre gegen die andere austauschen.

3. Im Interesse der Störungsfreiheit ist es ferner zweckmäßig, den Heizkreis stets so zu schalten, daß die Audionröhre, gleichgültig, an welcher Stelle des Empfängers sie

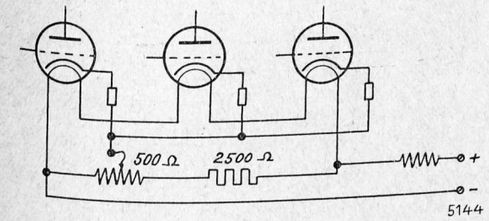


Abb. 4. Vorteilhaftere Anordnung, um die Kathodenleitung an den Fadenmittelpunkt des Audions zu legen.

sich befindet, am negativen Ende des Netzes liegt. Bei einem Empfänger, der aus Hochfrequenzstufe,

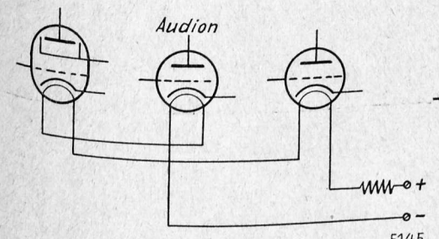


Abb. 5. Die Heizfäden der in Serie liegenden Röhren sind so zu schalten, daß das Audion unmittelbar am negativen Netzpol liegt.

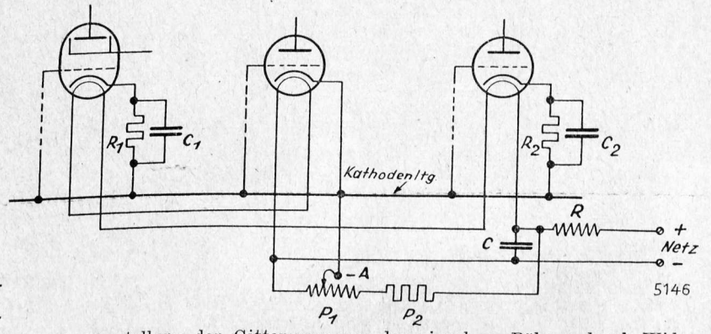


Abb. 6. Herstellung der Gitterspannung der einzelnen Röhren durch Widerstände R_1 und R_2, die durch 1 μF-Kondensatoren C_1 und C_2 überbrückt werden. P_1 und P_2 dienen dazu, die Kathodenleitung an den künstlichen Fadenmittelpunkt des Audions zu legen.

Audion und Endröhre besteht, ist die Schaltung also so vorzunehmen, wie aus Abb. 5 ersichtlich.

4. Die Gittervorspannungen werden bei den einzelnen Röhren durch kleine Widerstände hergestellt, die man zwischen der Kathode und der gemeinsamen, durchgehenden Kathodenleitung, an der die Gitterkreise unmittelbar liegen, anordnet; Abb. 6 gibt hier nähere Einzelheiten wieder. Dieser Widerstand wird von dem Anodenstrom der betreffenden Röhre — bei Schirmgitterröhren vom Anodenstrom plus Schirmgitterstrom — durchflossen. Kennt man diesen Strom, und ist ferner bekannt, welche Gittervorspannung die betreffende Röhre erhalten soll, so kann man den richtigen Widerstandswert auf einfache Weise nach dem Ohmschen Gesetz errechnen. Um dies zu erleichtern, bringt unsere Tabelle 1 den durchschnittlichen Anodenstrom und den Schirmgitterstrom in Abhängigkeit von der Anodenspannung und von den Gitterspannungen. Will man z. B. den Gitterspannungsteiler für die letzte Röhre, die eine RENS 1823 d sein mag, errechnen, und betreibt man diese Röhre mit einer Anodenspannung und einer Schirmgitterspannung von je 200 Volt (in der Tabelle sind stets die Spannungen unmittelbar an der Anode gemeint), so muß man, wie aus der Tabelle ersichtlich, eine Vorspannung von — 15 Volt vorsehen. Da der Anodenstrom 25 mA und der Schirmgitterstrom 10 mA betragen, fließen durch den Spannungsteiler 35 mA = 0,035 Ampere. Der Widerstand errechnet sich infolgedessen zu

$$R = \frac{15}{0{,}035} = \text{rund } 428\,\Omega.$$

Es empfiehlt sich im übrigen sehr, diese Rechnungswerte nach dem Aufbau des Empfängers meßtechnisch zu kontrollieren und eventuell Abweichungen in den gewünschten Gitterspannungen durch das Einsetzen anderer Widerstandsgrößen zu korrigieren.

5. Für die Schutzgitterendröhre RENS 1823 d, übrigens auch für alle anderen Pentoden ähnlicher Größe, gilt die Vorschrift, daß der Anodenkreis nicht unterbrochen werden darf, wenn nicht zuvor die Schutzgitterspannung unterbrochen wird. Nimmt man nämlich von einer im Betrieb befindlichen Schutzgitterendröhre die Anodenspannung fort, so konzentriert sich der gesamte Elektronenstrom auf das Schutzgitter; der Erfolg ist eine übermäßige Erwärmung des feindrähtigen Gitters und eine wenigstens teilweise Zerstörung desselben. Es muß also dafür gesorgt werden, daß der Anodengleichstromkreis während des Betriebes nicht unterbrochen werden kann. Am sichersten ist es, wenn man den Lautsprecher über einen unmittelbar in den Empfänger eingebauten Ausgangstransformator oder einen Drosselkondensatorkreis anschaltet. Ist das nicht möglich, so muß der Lautsprecheranschluß so verriegelt werden, daß er bei dem eingeschalteten Empfänger nicht gelöst werden kann, ohne das Gerät vorher außer Betrieb zu setzen.

Dem erfahrenen Bastler dürfte es auf Grund der vorstehenden Ausführungen keine Schwierigkeiten machen, an

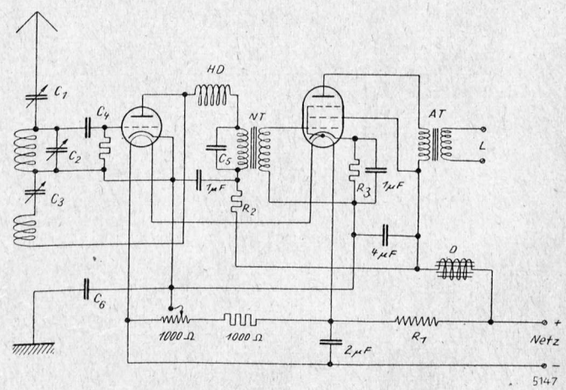


Abb. 7. Schaltung eines Zweiröhrenortsempfängers mit indirekt beheizten Gleichstromröhren. C_1 100 cm, C_2 500 cm; C_3 250 cm, C_4 250 cm, C_5 2000 cm, HD Hochfrequenzdrossel, NT Niederfrequenztransformator (etwa 1 : 4), AT Ausgangstransformator für eine Endröhre von etwa 25 mA Anodenstrom, D Netzdrossel 20 Hy bei 30 mA, R_1 Vorschaltwiderstand, R_2 Widerstand zur Herabsetzung der Netzspannung auf die Audion-Anodenspannung, R_3 Spannungsteilerwiderstand für die Erzeugung der Gitterspannung für die Endröhre.

den Entwurf beliebiger Schaltungen für Gleichstrombetrieb zu gehen. Besonderes Interesse dürfte man in Anbetracht der Leistungsfähigkeit der Röhren den sog. Wenigröhrenschaltungen entgegenbringen, so denen mit zwei bis vier Röhren. Unter Benutzung einer REN 1821 als Audionröhre und der RENS 1823 d als Endröhre kann man einen ausgezeichneten Rückkopplungsortsempfänger für Lautsprecherbetrieb bauen (Abb. 7). Erweitert man das Gerät durch eine REN 1821 als Widerstandsstufe zwischen dem Audion und der Schutzgitterendröhre, so ist das Gerät für Lautsprecherempfang der Großsender gut brauchbar. Bleibt man beim Dreiröhrengerät, baut man es aber aus einer RENS 1820 als Schirmgitterhochfrequenzstufe, einer

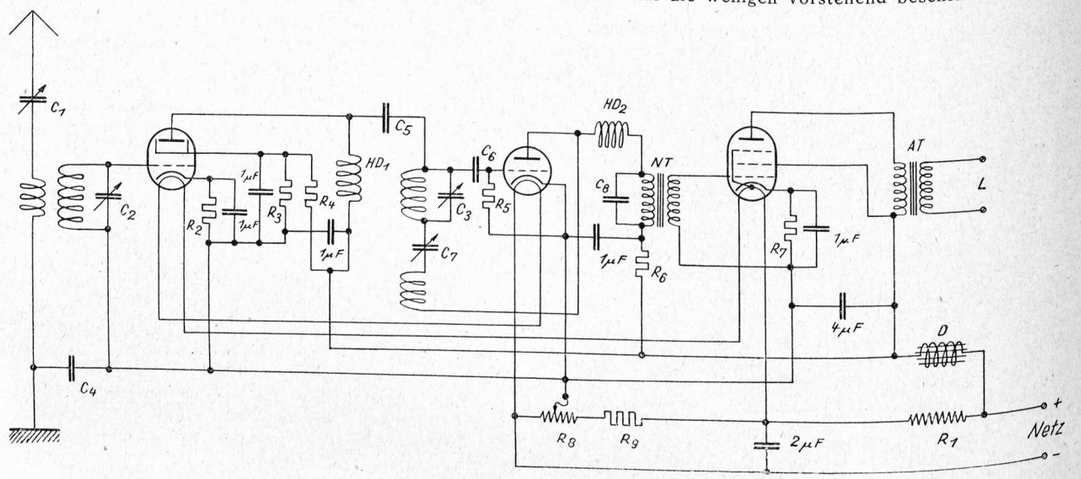


Abb. 8. Schaltung eines Zweikreis-Dreiröhrenfernempfängers mit indirekt beheizten Gleichstromröhren. C_1 100 cm, C_2 und C_3 je 500 cm, C_4 1000 cm, C_5 und C_6 je 300 cm, C_7 250 cm, C_8 2000 cm, HD_1 und HD_2 Hochfrequenzdrosseln, NT Niederfrequenztransformator (etwa 1 : 4). AT Ausgangstransformator, D Netzdrossel 20 Hy bei 30 mA, R_1 Vorschaltwiderstand für die Heizung, R_2 Gitterspannungsteiler für die Erzeugung der Gittervorspannung an der Hochfrequenzröhre, R_3 und R_4 Spannungsteiler für die Schirmgitterspannung, R_5 Gitterableitungswiderstand, R_6 Vorschaltwiderstand für die Herabsetzung der Netzspannung auf die Audion-Anodenspannung, R_7 Spannungsteiler für die Gitterspannung der Endröhre, R_8 und R_9 Potentiometeranordnung, um die Kathodenleitung an den künstlichen Mittelpunkt des Heizfadens der Audionröhre zu legen.

REN 1821 und einer RENS 1823 d als Schutzgitterendröhre auf, so erhält man den bewährten Zweikreis-Dreiröhrenempfänger, der einen ausgezeichneten Fernempfänger darstellt und im übrigen der Standardempfänger der kommenden Funkausstellung sein dürfte (Abb. 8). Ordnet man zwischen Audion und Endröhre eine REN 1821 als Niederfrequenzvorstufe an, so können die Leistungen noch weiter gesteigert werden. In diesem Fall ist es jedoch vorteilhaft, als letzte Röhre die Eingitterröhre REN 1822 zu verwenden.

Ein besonderer Hinweis mag schließlich dem gleichstrombetriebenen Überlagerungsempfänger gelten. Es gab bisher keine Möglichkeit, den Überlagerungsempfänger aus dem Gleichstromnetz zu heizen und sich die Möglichkeit offen zu halten, die Zwischenfrequenzstufen mit veränderlicher Gitterspannung zwecks Lautstärkereglung zu versehen. Mit Hilfe der neuen Röhren kann auch diese Idee verwirklicht werden. Die indirekt beheizten Gleichstromröhren ermöglichen es jetzt, einen Superhet für Gleichstrombetrieb genau so sicher und zuverlässig aufzubauen, wie es bisher nur für Wechselstrom möglich war. Als Schaltungsvorbild können in jedem Fall die bewährten Schaltungen von Wechselstrom-Superhetempfängern gelten; die Umänderungen sind einfach und beschränken sich auf die wenigen vorstehend beschriebenen Punkte.

Eine besondere Verwendungsmöglichkeit besitzen die neuen Röhren schließlich in dem Austausch der Batterieröhren in bereits bestehenden Gleichstromempfängern gegen solche indirekt beheizter Art, um die Empfänger leistungsfähiger, stabiler und störungsfreier zu machen. Der Umbau hat ebenfalls unter Beachtung des in diesem Artikel Gesagten sowie der hier veröffentlichten Schaltungen zu geschehen; er bezieht sich auf eine Umschaltung des Heizkreises und einen Austausch des Vorschaltwiderstandes sowie auf eine Umänderung des Gitterspannungsteilers.

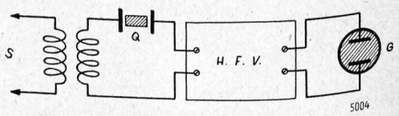
Experimenteller Nachweis der Seitenbänder bei Sendermodulation

Nach Physikal. Zeitschrift, Jg. 32, 1931, Nr. 5, S. 223

Zum Nachweis der Seitenbänder dient ein Hochfrequenzverstärker, der durch Vorschalten eines Quarzes Q von der Eigenschwingung 200 kHz selektiv gemacht ist. Am Ausgang des Verstärkers liegt eine Glimmlampe als Indikator. Die Eingangsspule des Quarzkreises koppelt man mit dem Sender, dessen Frequenz gemessen werden soll, wobei Senderfrequenz und Quarzfrequenz ungefähr gleich sein müssen.

Stimmt durch Feinregulierung die Senderfrequenz genau mit der des Quarzes überein, so entsteht infolge des Piezoeffektes am Eingang des Verstärkers eine große Spannung, die verstärkt die Glimmlampe zum Aufleuchten bringt.

Wird der Sender von der Frequenz n mit der Frequenz m amplitudenmoduliert, so erhält man außerdem die Seitenbänder n + m und n — m. Dementsprechend erhält man beim Durchdrehen der Feinabstimmung ein dreimaliges Aufleuchten der Glimmlampe. Es zeigt sich, daß bei einer Trägerwelle von 200 kHz Seitenbandfrequenzen im Abstand



von 100 Hz (1/2 vom Tausend der Trägerfrequenz) noch leicht unterschieden werden können.

Nach der Fourier-Analyse müssen bei Frequenzmodulation und Phasenmodulation ebenfalls Seitenbänder auftreten. Ein Versuch mit dem hochselektiven Verstärker bei diesen Modulationsarten ergibt, daß tatsächlich die Seitenbänder vorhanden sind.

L.

Das Tätigkeitsfeld des Verbandes Deutscher Elektrotechniker

Von **Oberingenieur Werner Heym**

Im Jahre 1893 wurde der „Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE.)" gegründet, der heute bereits rund 10 000 Mitglieder umfaßt. Von Anfang an widmete er sich der Aufgabe, für die praktische Anwendung der Elektrizität Sicherheits- und Baubestimmungen zu schaffen. Nachdem bereits in der zweiten Jahresversammlung 1895 die Erstfassung von „Sicherheitsvorschriften für Starkstromanlagen" hatte verabschiedet werden können, gelang es dem VDE., für seine im Wege der Selbstverwaltung geschaffenen Bestimmungen die staatliche Anerkennung zu finden und damit im Gegensatz zu anderen Staaten die Herausgabe staatlicher Bestimmungen entbehrlich zu machen. Schon seit längerer Zeit wurden die VDE.-Bestimmungen durch die Gerichte als „anerkannte, dem jeweiligen Stande der Technik entsprechende Regeln der Technik" bewertet, und vor bald einem Jahr hat jetzt der Reichsarbeitsminister — gleichzeitig im Wege der Verkündung als Erlaß im Reichsarbeitsblatt Nr. 35 vom 15. Dezember 1930 — in einer Zuschrift vom 6. Oktober 1930 dem VDE. mitgeteilt, daß die Länderregierungen die neuen „Vorschriften für die Errichtung und den Betrieb von Starkstromanlagen" in dem bisher von ihnen geübten Maße als gültige Regeln der Wissenschaft und Technik anerkannt hätten. In gleicher Weise hat der Preußische Minister für Volkswohlfahrt mit Erlaß vom 22. Januar 1931 an die Regierungspräsidenten, den Polizeipräsidenten in Berlin, den Verbandspräsidenten in Essen, die Landräte und Polizeiverwaltungen der Stadtkreise die „Vorschriften für den Bau von Starkstromfreileitungen" in baupolizeilicher Hinsicht anerkannt und als künftige Richtlinien für die statische Berechnung der Maste bestimmt.

Die einzelnen Aufgaben des VDE. auf dem Gebiete seines Vorschriftenwerkes werden in Arbeitsgruppen erledigt, die in paritätischer Zusammensetzung aus Vertretern der beteiligten Reichs-, Länder- und Aufsichtsbehörden, der Industrie, der Verbraucher (Elektrizitätswerke, Installateure und Händler) sowie der Wissenschaft gebildet werden. Die so geschaffenen Bestimmungen werden als Entwürfe mit einer entsprechend bemessenen Einspruchsfrist für die Allgemeinheit in der Elektrotechnischen Zeitschrift, dem Organ des VDE., veröffentlicht. Nach Ablauf dieser Frist werden die Einwände — in vielen Fällen unter Hinzuziehung der Einsprechenden — durchberaten. Sodann wird der Wortlaut, in dem die betreffende Bestimmung der für die Inkraftsetzung zuständigen Jahresversammlung zur Beschlußfassung zugeleitet werden soll, als Schlußentwurf nochmal in der ETZ. veröffentlicht.

Grundsatz ist hierbei, Bestimmungen erst dann zu schaffen, wenn das betreffende Teilgebiet als in seiner Entwicklung bis zu einem gewissen Abschluß gediehen erachtet werden kann. Eine weitere Gewähr für die auch dann noch gegebenen Entwicklungsmöglichkeiten liegt darin, daß nicht sofort für alle Bestimmungen der Charakter von unter allen Umständen einzuhaltenden „Vorschriften" gewählt wird, sondern daß folgende Staffelung in den Grundsätzen für die Ausgestaltung der VDE.-Bestimmungen vorgesehen ist:

Unterschieden werden:

1. Vorschriften. Sie sind Bestimmungen, die mit Rücksicht auf Lebens- und Feuersgefahr aufgestellt sind und eingehalten werden müssen.
2. Regeln. Sie sind entweder Angaben, wie die zugehörenden Vorschriften mit den üblichen Mitteln im allgemeinen auszuführen sind, oder Angaben, die wie Vorschriften zu erfüllen sind, wenn nicht im Einzelfalle besondere Gründe eine Abweichung rechtfertigen.
3. Leitsätze. Sie sind Angaben, die nach Erprobung in Form von Regeln oder Vorschriften herausgegeben werden und deren Beachtung empfohlen wird.
4. Normen. Sie enthalten genaue Angaben in bezug auf Aufbau, Form und Maße, Werkstoffe, Gewichte, mechanische, elektrische oder magnetische Eigenschaften usw., die eingehalten werden sollen.

Den zuständigen Arbeitsgruppen bleibt es bei der Aufstellung von Erstarbeiten überlassen, in welche der vier vorstehenden Staffeln sie die Arbeit einreihen wollen. Das gleiche gilt für eine Heraufsetzung der Neufassung einer bereits herausgegebenen Arbeit in eine höhere Staffel.

Ein weiterer Grundsatz bei den Arbeiten des VDE. ist, daß in die Bestimmungen eine gewisse Stetigkeit hineinkommt, um es der an ihrer Aufstellung mitbeteiligten Industrie zu ermöglichen, mit der praktischen Durchführung bei der Herstellung der einzelnen Anlageteile folgen zu können. Dieser Grundsatz schließt jedoch nicht aus, daß wichtige Betriebserfahrungen eine sofortige Abänderung bestehender Bestimmungen bedingen, und daß weiter die Neufassung einer Arbeit auch die Neubearbeitung einer ihr durchaus wesensverwandten anderen Bestimmung im Gefolge hat.

Zur Zeit bestehen bei dem VDE. 33 Kommissionen und Ausschüsse mit zahlreichen Unter- und Arbeitsgruppen, die vorwiegend mit der Aufstellung von Starkstrombestimmungen beschäftigt und mit denen nach dem gegenwärtigen Stande der Technik alle Teilgebiete erfaßt sind.

Weiter behandelt der VDE. in einer besonderen „Kommission für Fernmeldetechnik" das Fernmeldewesen.

Die „Fernmeldetechnik" umfaßt schlechthin alle Anlagen zur Übertragung (Fernmeldung) von Vorgängen, Wahrnehmungen, Willens- oder Gedankenäußerungen. Das Wort „Fern" soll hierbei nicht ein bestimmtes Maß ausdrücken, da die Übertragung auch auf ganz geringe Entfernungen erfolgen kann.

Wenn auch die Rundfunkanlagen im Grunde genommen zu den Fernmeldeanlagen gehören, hat man doch für die Schaffung dieser Bestimmungen eine besondere Arbeitsgruppe, die „Kommission für Hochfrequenztechnik", gebildet, deren Arbeiten sehr bald nach der Freigabe des Rundfunks durch die Reichspost einsetzten.

Eine der wichtigsten Arbeiten der Kommission für Hochfrequenztechnik sind die „Vorschriften für Außenantennen", durch die es gelungen ist, der wüsten Ausführungen aus den ersten Tagen des Rundfunks Herr zu werden. Dank dieser Vorschriften und der Einwirkung der unter maßgebendem Einfluß des VDE. tätigen „Arbeitsgemeinschaft für den Rundfunk" war es möglich, die ursprünglich von den Behörden geplante Anmelde- und Überwachungspflicht für Antennenanlagen abzuwehren. Heute unterliegen nur solche Antennen, die öffentliche Straßen oder Plätze überspannen, und Antennen, die in unter Denkmalschutz stehenden Gebieten errichtet werden sollen, einer Anzeige- und Genehmigungspflicht. Weiter ist es selbstverständlich, daß Antennen, die Freileitungen oder Bahnfahrleitungen kreuzen, möglichst vermieden werden sollen, sonst aber nur mit Genehmigung des Besitzers der zu kreuzenden Leitungen und nach dessen Zustimmung nur durch anerkannte Fachleute (bei Elektrizitätswerken zugelassene Installateure) errichtet werden dürfen; sobald die Betriebsspannung der Frei- oder Fahrleitung 1000 V und darüber beträgt, sind Kreuzungen überhaupt nicht zulässig.

Die zweite der wichtigsten Arbeiten der Kommission für Hochfrequenztechnik sind die „Vorschriften für Rundfunkgeräte, die mit Starkstromanlagen (-netzen) in Verbindung stehen, VRG. 1929", die — wie bereits ihr Titel besagt — alle an ein Starkstromnetz unmittelbar anzuschließenden Geräte erfassen. Hierunter fallen also: Netzanschlußgeräte und -empfänger, Verbindungsgeräte

(auch Lichtantennen genannt), Schallgeräte (Lautsprecher u. dgl.) und nachgeschaltete Geräte (das sind Geräte, die ohne eigenen Netzanschluß an andere, diesen Vorschriften unterliegende Geräte angeschlossen sind).

Besonders sei hierzu auf den Unterschied zwischen Netzanschlußgeräten und Netzanschlußempfängern hingewiesen. Ein Netzanschlußgerät (auch Netzanode genannt) ist ein Vorsatzgerät zu dem eigentlichen Rundfunkempfänger für die Lieferung von Anodenstrom und Heizstrom. Somit bilden also Netzanschlußgerät und Empfangsgerät zwei organisch voneinander unabhängige, für sich selbständige Geräte. Für diese Geräte gilt nun die Bestimmung, daß sie nur insofern zugelassen sind, als eine leitende Verbindung, als welche auch Vakuumstrecken (Röhren) anzusehen sind, nicht besteht. Gegen diese Geräte ist also bei einem Anschluß an Wechselstromnetze nichts einzuwenden, da ja durch Benutzung eines Transformators die leitende Verbindung mit dem Netz vermieden werden kann. Dagegen bedeutet diese Bestimmung ein direktes Verbot der Gleichstromnetzanschlußgeräte, das sich darin begründet, daß in Gleichstromnetzen sehr häufig bei nachträglichen Netzinstallationen eine Vertauschung der Netzpole an der Verteilungstafel für die einzelnen Stromkreise stattfindet und dadurch Anlaß zu Gefahren gegeben sein kann.

Um nun die an Gleichstromnetze angeschlossenen Rundfunkteilnehmer nicht von den unbestreitbaren Vorteilen des Betriebes ihrer Rundfunkanlagen aus dem Lichtnetz ausschließen zu müssen, hat man als zweite Geräteart den Netzanschlußempfänger geschaffen, bei dem der eigentliche Netzanschlußteil und das Empfangsgerät in ein gemeinsames oder in zwei derartig miteinander verriegelte Gehäuse eingebaut sind, daß eine Verwendung für die Rundfunkübertragung erst nach Durchführung der Verriegelung möglich und somit eine Berührung Spannung führender Teile verhindert ist, solange eine Verbindung mit dem Netz besteht. Diese Netzanschlußempfänger sind in gleicher Weise für Gleichstrom- wie für Wechselstromnetze zugelassen.

Sodann fiel der Kommission für Hochfrequenztechnik eine Aufgabe zu, die eigentlich in das elektromedizinische Gebiet hinüberspielt: die Bearbeitung von „Regeln für den Bau und die Prüfung von Hochfrequenz-Heilgeräten". Soweit es sich um die Aufstellung der Bauregeln für diese Geräte handelte, lag eine verhältnismäßig einfache Aufgabe vor, da in baulicher Hinsicht keine wesentlich anderen Forderungen als für Rundfunkempfangsgeräte zu stellen waren. Ungemein schwierig gestalteten sich diese Arbeiten aber, weil die Hochfrequenz-Heilgeräte als einer der übelsten Rundfunkstörer festgestellt waren und daher auch Maßnahmen zur weitest möglichen Beseitigung dieser störenden Einflüsse getroffen werden mußten. Erschwerend wirkte bei dieser Aufgabe weiter, daß die zur Behebung der Rundfunkstörungen verfügbaren Mittel in einem angemessenen Preisverhältnis zu dem Eigenwert des zu entstörenden Gerätes bleiben mußten. Aus dieser Erwägung schied z. B. das eigentlich wünschenswerte Endziel, Hochfrequenz-Heilgeräte auch für den Empfang entfernter Stationen gänzlich frei von Rundfunkstörungen zu gestalten, zunächst aus.

Nachdem also der Empfang entfernter Stationen zunächst ausgeschieden werden mußte, konnten sich die Arbeiten nur noch auf die Erzielung eines möglichst störungsfreien Orts- und Bezirksempfanges erstrecken. Bei der Festlegung der Erstfassung der Bestimmungen für die Hochfrequenz-Heilgeräte lagen die Erfahrungen im Bau dieser Geräte noch so, daß man von einer absoluten Störungsfreiheit noch weit entfernt war und sich daher mit einer weitest möglichen Störungsarmut begnügen mußte. Ein charakteristisches Beispiel lieferte z. B. die Durchprüfung eines bestimmten Gerätes, das auf der Welle des für den Herstellungsort zuständigen Senders eine hocherfreuliche Störungsarmut aufwies; sowie man aber um 10 m von dieser Welle nach oben oder auch nach unten abwich, verursachte das Gerät einen ohrenbetäubenden, unerträglichen Lärm.

Aus diesem einen Beispiel folgte, daß man die Grenzen der zuzulassenden Störungslautstärken nicht zu eng ziehen dürfte, um nicht Gefahr zu laufen, dadurch für die Geräte eines oder zweier Hersteller eine Monopolstellung zu schaffen. Man hat daher zunächst die Grenzen der zugelassenen störenden Lautstärken weiter gezogen und hierdurch gleichzeitig die Hersteller der Geräte zu einer Vervollkommnung ihrer Erzeugnisse angespornt. Dieser erzieherische Einfluß beginnt sich bereits bemerkbar zu machen, so daß demnächst der Frage einer Herabsetzung der zunächst als zulässig befundenen Störungslautstärken nähergetreten werden kann.

Eine an sich eigenartige Feststellung wurde bei den vorgenommenen Messungen der Hochfrequenz-Heilgeräte noch gemacht, daß nämlich der Sinn, in dem der Stecker an der Anschlußschnur in die Steckdose des Lichtnetzes eingeführt wird, auf die durch das Heilgerät verursachten Rundfunkstörungen einen u. U. beträchtlichen Einfluß ausübt. Daher ist in die Bestimmungen für diese Geräte die Forderung aufgenommen, daß einer der Steckerstifte eine Kennzeichnung erhalten soll, damit der Benutzer des Heilgerätes nach entsprechender Ausprobung an der Verwendungsstelle in der Lage ist, den Stecker stets in dem Sinne in die Steckdose einzuführen, bei dem sich die geringsten Störungen ergeben haben.

Durch die soeben beschriebenen Arbeiten für die Entstörung der Hochfrequenz-Heilgeräte ist der Übergang geschaffen zu der jüngsten VDE.-Kommission, der „Kommission für Rundfunkstörungen". Ursprünglich sollte dieses Gebiet im Rahmen der Kommission für Hochfrequenztechnik mitbehandelt werden, wie ja auch die Arbeiten an der Entstörung der Hochfrequenz-Heilgeräte erkennen lassen. Der Vorstand des VDE., der für die Aufnahme neuer Arbeiten und die Bildung hierzu benötigter Arbeitsgruppen zuständig ist, hat sich jedoch entschlossen, die gesamten Arbeiten für die Entstörung des Rundfunks einer von keiner anderen Arbeitsgruppe abhängigen, selbständigen Kommission zu übertragen, in der unter Wahrung der bereits erläuterten Parität beide Parteien, die Starkstrom- und die Rundfunkfachkreise, in gleichem Maße vertreten sind. Die Kommission für Rundfunkstörungen hat ihre Arbeiten im letzten Herbst aufgenommen.

Die Kommission für Rundfunkstörungen wird jedenfalls ihre Arbeiten und Festsetzungen in völliger Objektivität durchführen und hierzu nicht nur auf die Starkstromseite, sondern auch auf die Kommission für Hochfrequenztechnik einwirken, damit alle beteiligten Kreise ihre volle Kraft dem anzustrebenden Ziele, einen möglichst störungsfreien Rundfunk zu schaffen, widmen.

Eine Einrichtung, die der VDE. in neuerer Zeit geschaffen hat, ist seine vor 12 Jahren — also nach Beendigung des Krieges — gegründete Prüfstelle. Ihre Aufgabe ist es, die ihr eingereichten Erzeugnisse auf Einhaltung der vom VDE. für das betreffende Erzeugnis herausgegebenen Bestimmungen zu prüfen und im bejahenden Falle dem Hersteller das Recht zu verleihen, auf den Erzeugnissen, die dem geprüften Muster entsprechend gefertigt sind, das VDE.-Prüfzeichen anzubringen. Mit dieser Aufgabe, der Zeichenprüfung, geht eine Markt- und Fabrikationskontrolle durch Beauftragte der Prüfstelle parallel, um dauernd zu beobachten, ob die auf den Handelsmarkt gelangenden, mit dem Prüfzeichen versehenen Erzeugnisse sowie die laufende Herstellung den von der Prüfstelle geprüften Erzeugnissen gleichen, d. h. ob die bei der Erteilung der Genehmigung zur Führung des VDE.-Zeichens festgestellte Einhaltung der einschlägigen VDE.-Bestimmungen auch in der laufenden Fertigung erfolgt. Eine weitere Aufgabe der Prüfstelle besteht darin, Erzeugnisse, für die infolge Fehlens eingehender Baubestimmungen noch keine Genehmigung zur Anbringung des VDE.-Zeichens erteilt werden kann, dahingehend zu begutachten, ob die grundlegenden Bestimmungen eingehalten sind und somit nach Schaffung eingehender Baubestimmungen später die Genehmigung zur Führung des VDE.-Zeichens zu erwarten steht.

Empfängerreferat des Funk-Bastler-Laboratoriums:

Triumph-Tetrodyne-Schirmgitter-Netzvierer für Gleich- oder Wechselstrom in Baukastenform

Elektro-Triumph Ing. A. Frommer, Berlin-Friedenau

Der Triumph-Tetrodyne[1]) ist ein Vierröhren-Netzempfänger mit zwei Abstimmkreisen und einer Schirmgitterröhre in der Hochfrequenzstufe; er ähnelt schaltungsmäßig dem Schirmgitter-Netzvierer des Funk-Bastler-Laboratoriums[2]).

Der Empfänger, dessen Prinzipschaltung für Gleichstrom aus Abb. 1 hervorgeht, während Abb. 2 die Schaltung für Wechselstrom zeigt, fällt zunächst durch eine äußerst sparsame Abschirmung auf. Die einzige

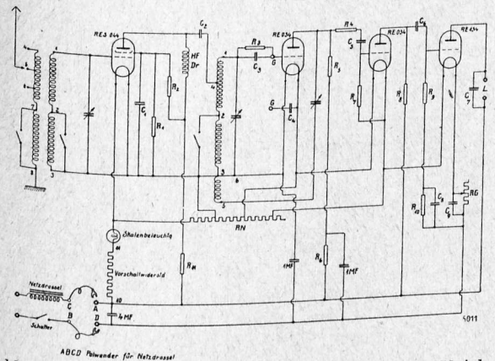


Abb. 1. Schaltung des Triumph-Tetrodyne für Gleichstrom 220 Volt. R_1 und R_2 je 0,1 MΩ, R_3 2 MΩ, R_4 0,01 MΩ, R_5 0,1 MΩ, R_6 und R_7 je 2 MΩ, R_8, R_9 und R_{10} je 0,7 MΩ, R_{11} 0,02 MΩ, R_n kombinierter Nebenschlußwiderstand, R_g Widerstand für Gittervorspannung der RE 134, C_1 5000 cm, C_2 1000 cm, C_3 250 cm, C_4, C_5 und C_6 je 5000 cm, C_7 1000 cm, C_8 und C_9 je 5000 cm.

Abschirmung besteht in Aluminiumbechern großen Durchmessers, oben und unten offen, in denen sich die Spulensätze befinden. Trotz dieser kargen Schirmmaßnahmen ist das Gerät stabil; auf Langwellen zeigt sich allerdings bei kurzen Innenantennen zuweilen eine Eigenerregung der ersten Röhre, die aber dadurch beseitigt werden kann, daß man der Langwellen-Gitterspule des ersten Spulensatzes einen regulierbaren Hochohmwiderstand von 0,1 Megohm

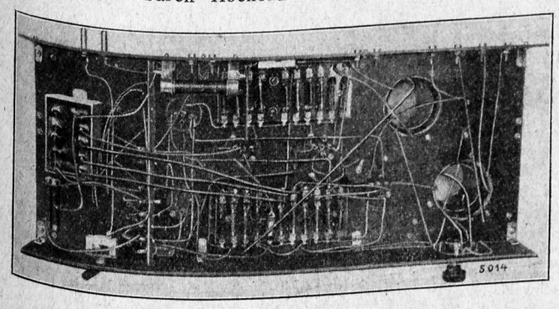


Abb. 4. Ansicht des fertiggestellten Tetrodyne-Empfängers für Wechselstrom von unten.

parallel schaltet, der den Kreis dämpft und damit die Schwingneigung mildert.

Aufbau und Verdrahtung werden dadurch sehr erleichtert, daß die Halter für die Hochohmwiderstände und die kleinen Blockkondensatoren auf Hartpapierplatten montiert sind, die auf der Unterseite des Zwischenpaneels befestigt werden (Abb. 3 und 4). Ebenso befindet sich auf der Unterseite des Zwischenpaneels zwischen dem Netzteil und dem Empfängerteil eine durchgehende Isolierleiste mit Klemmen und Kabelschuhen zur Herstellung der Verbindungen zwischen Netz- und Empfängerteil. Durch diese Trennung wird auch das Prüfen des Gerätes bei eventuellen Defekten erleichtert.

Die beiden Drehkondensatoren sind, wie aus Abb. 5 zu ersehen, mechanisch gekuppelt; sie werden gemeinsam durch eine Feinstellskala angetrieben. Um die Differenzen zwi-

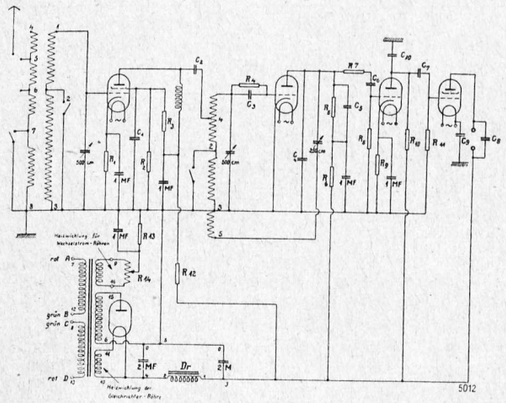


Abb. 2. Schaltung des Triumph-Tetrodyne für Wechselstrom. R_1 0,01 MΩ, R_2 und R_3 je 0,1 MΩ, R_4 2 MΩ, R_5 0,1 MΩ, R_6 0,7 MΩ, R_7 0,01 MΩ, R_8 2 MΩ, R_9 0,02 MΩ, R_{10} und R_{11} 0,7 MΩ, R_{12} 0,02 MΩ, R_{13} 1000 Ω, R_{14} 100 Ω, C_1 5000 cm, C_2 1000 cm, C_3, C_4, C_5 je 250 cm, C_6, C_7 je 5000 cm, C_8 1000 cm, C_9 5000 cm, C_{10} 250 cm.

schen den beiden Schwingungskreisen ausgleichen zu können, ist der Kondensatorensatz mit einem sog. Kompensator ausgerüstet, durch den der Stator des ersten Drehkondensators unabhängig von der Rotoreinstellung bewegt wird. Die Feinstellskala befindet sich hinter der Frontplatte, die Ablesung erfolgt durch ein Fenster. Die Skala ist durchscheinend und wird von hinten beleuchtet.

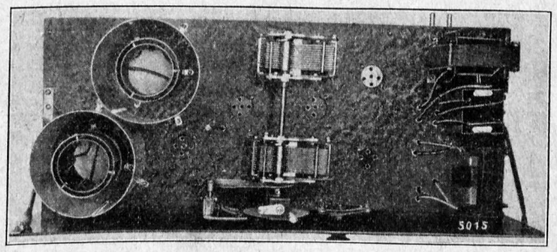


Abb. 5. Ansicht des fertiggestellten Tetrodyne-Empfängers für Wechselstrom von oben, ohne Röhren.

Betrieb und Bedienung des Empfängers

Wie jeder Schirmgitter-Vierröhrenempfänger liefert auch der Triumph-Tetrodyne bereits an kurzen Behelfsantennen ausgezeichneten Lautsprecher-Fernempfang. Die Trennschärfe ist infolge loser Kopplung der Spulensätze als für einen Zweikreisempfänger hervorragend zu bezeichnen. Die Antennenspule ist mit drei Anzapfungen versehen, um das Gerät der vorhandenen Antenne möglichst gut anpassen zu können. Die Spulen sind so konstruiert, daß beim Langwellenempfang die Rundfunkwellen- und die Langwellen-Zusatzwicklung in Serie liegen, während beim Rundfunk-

[1]) Weitere Empfängerreferate siehe „Funk-Bastler", 1930, Heft 15 und 36.

[2]) Vgl. „Funk-Bastler", 1930, Heft 49, 50 und 51.

wellenempfang die Zusatzwicklung kurzgeschlossen wird. Zur Erzielung günstigerer Trennschärfe besitzt auch die Gitterspule des Audions eine Anzapfung, die zur Ankopplung der Hochfrequenzstufe dient.

Die Bedienung des Gerätes ist außerordentlich einfach. Sind die Röhren eingesetzt, Antenne, Erde und der Lautsprecher angeschlossen sowie das Netz angeschaltet, so dreht man den Hauptabstimmknopf bei angezogener Rückkopplung durch, vernimmt das Überlagerungspfeifen der einzelnen Sender, stellt auf einen Pfeifton ein, lockert die

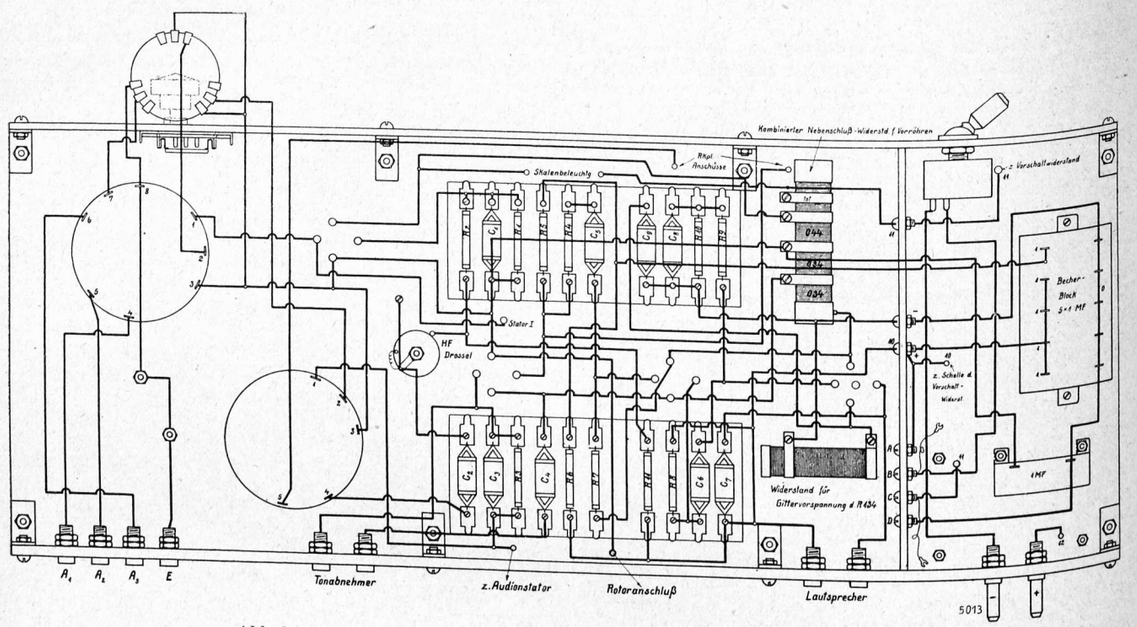


Abb. 3. Verkleinerter Bauplan des Tetrodyne-Empfängers für Gleichstrom.

Rückkopplung, stellt den Knopf des Kompensators nach und stimmt schließlich auch mit dem Hauptabstimmgriff noch einmal nach. Da die einzelnen Sender auch bei der Benutzung sehr kleiner Antennen lautstark einfallen, macht die Bedienung keine Schwierigkeiten. Sobald man sich mit dem Gerät etwas eingearbeitet hat, erprobt man, welcher Antennenanschluß sich auf dem Rundfunk- und auf dem Langwellenbereich am besten bewährt.

Zusammenstellung der Einzelteile

1. Empfänger für Gleichstrom	Preis RM.
1 Satz abgeschirmte Triumph-Tetrodyne-Spulen	15,00
2 Drehkondensatoren mit einer Beleuchtungsskala	16,00
1 Hochfrequenzdrossel	2,50
1 Hochfrequenzumschalter 3 × 2polig	1,90
12 Hochohmwiderstände	7,80
10 Blockkondensatoren	5,00
Halter für Hochohmwiderstände und Blockkondensatoren	2,20
1 Rückkopplungskondensator 250 cm mit Knopf	1,70
1 Ausgleichskondensator	2,00
4 Röhrenfassungen	0,60
1 Netzdrossel Typ D 5	15,35
1 Vorschaltwiderstand Typ W 40	4,00
1 Blockkondensator 5 × 1 µF, 2 Kondensatoren je 1 µF	6,60
1 Widerstand für die Gittervorspannung	1,50
1 komb. Nebenschlußwiderstand für die Vorröhren	3,00
1 Einschalter	1,05
Übertrag RM.	86,20

Übertrag RM.	86,20
1 Frontplatte, 1 Zwischenpaneelplatte, 1 Platte für die Rückwand des Zwischenpaneels, 1 Anschlußleiste, fertig gebohrt	11,50
Diverse Schrauben, Muttern, Buchsen, Frontplattenwinkel usw.	1,80
RM.	99,50

Röhren: RES 044 (RES 094), RE 034, RE 034, RES 164 oder RE 134 (Serienröhren).

2. Empfänger für Wechselstrom	Preis RM.
1 Satz abgeschirmte Triumph-Tetrodyne-Spulen	15,00
2 Drehkondensatoren mit 1 Skala mit Beleuchtung	16,00
1 Hochfrequenzdrossel	2,50
1 Hochfrequenzumschalter, 3 × 2polig	1,90
12 Hochohmwiderstände	7,80
8 Blockkondensatoren	4,—
Halter für Hochohmwiderstände und Blockkondensatoren	2,—
1 Rückkopplungskondensator, 250 cm, mit Knopf	1,70
1 Ausgleichskondensator	2,—
5 Röhrenfassungen	0,75
1 Netztransformator NT_{12}	12,—
1 Netzdrossel D_1, 2000 Ω	8,—
1 Blockkondensator, 2 × 2 µF, 1 Blockkondensator, 5 × 1 µF	8,50
1 Widerstand für Gittervorspannung, 1000 Ω	1,50
1 Widerstand für Netztonregelung, 100 Ω	1,50
1 Einschalter	1,05
1 Frontplatte, 1 Zwischenpaneelplatte, 1 Platte für die Rückwand des Zwischenpaneels, 1 Anschlußleiste, fertig gebohrt	11,50
Diverse Schrauben, Muttern, Buchsen, Frontplattenwinkel und dergleichen	1,80
RM.	99,50

Röhren: RENS 1204, REN 904, REN 1004, RES 164 oder RE 134, RGN 354.

Zu den angegebenen Preisen kommt noch je ein Lizenzbetrag von 3,95 RM. hinzu. Für jeden Empfänger ist eine Bauanleitung mit einem Bau- und Schaltplan in natürlicher Größe erhältlich.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn. Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

FUNK BASTLER
FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Entstörung am Empfänger

Von

Prof. Dr. G. Leithäuser

Die Störungen des Rundfunks sind seit der Zeit seines Bestehens sowohl für die Funktechniker als auch für die Hörer eine Quelle ständigen Ärgers gewesen. Im Laufe der letzten Jahre sind von allen Organisationen, die sich mit dem Rundfunk beschäftigen, nicht im geringsten vom Deutschen Funktechnischen Verband, Maßnahmen untersucht und getroffen worden, die geeignet sind, die Rundfunkstörungen einzudämmen. Der erfolgreich beschrittene Weg besteht darin, daß man die Störungen an ihrer Entstehungsstelle beseitigte, indem man Schaltungen schuf, die eine Wellenerzeugung hochfrequenter Art durch das arbeitende elektrische Gerät unterdrücken. So hat man einwandfreie Schaltungen gefunden, welche Motoren, Heilgeräte, Heizkissen, Staubsauger u. a. derartige Apparate entstören und verhindern, daß diese elektrische Wellen ausstrahlen oder auch solche auf die Leitungen des Lichtnetzes oder Erdleitungen übertragen. Die hier erreichten Erfolge berechtigen zu der Hoffnung, daß mit der Zeit durch solche Maßnahmen eine Entstörung des Rundfunks völlig gelingen wird. Solange dieses noch nicht der Fall ist, hat man naturgemäß auch nach Mitteln gesucht, welche am Empfangsapparat selbst eine Schwächung der Störungen oder gar ihre Unterdrückung ermöglichten. Wenn auch diese Maßnahmen sehr schwierig sind und nicht immer zum Erfolge führen, so ist es doch interessant, einen Überblick darüber zu gewinnen.

An erster Stelle steht hier die Verwendung der ultrakurzen Wellen für Rundfunkzwecke. Die zahlreichen Versuche, welche im Laufe des letzten Jahres mit den Ultrakurzwellen durchgeführt worden sind, haben gezeigt, daß für eine gleiche einfallende Feldstärke, wie man sie bei den üblichen Rundfunksendern hat, Störungen im Empfänger in viel geringerem Maße auftreten als im Rundfunkwellengebiet. Der Grund hierfür liegt wohl darin, daß die Intensität des Störwellenspektrums im Bereich unter 60 m bereits stark abklingt. Nun ist es leider recht schwierig, im Ultrakurzwellengebiet auf der Senderseite so große Energien aufzuwenden, daß innerhalb einer Großstadt eine so gleichmäßige Feldstärkenverteilung zustande kommt wie im Rundfunkwellengebiet. Die Absorption der ultrakurzen Wellen durch die Häusermassen ist bedeutend stärker als diejenige der Rundfunkwellen. Man kann zwar mit den Ultrakurzwellenempfängern größere Verstärkungsgrade einsetzen, also auch kleinere Eingangsfeldstärken am Apparat verwenden, hat dann aber den Übelstand, daß die Beseitigung der Störungen wieder illusorisch wird, da Feldstärke und Störungsstärke dann keinen erheblichen Unterschied mehr aufweisen.

Die besten Maßnahmen zur Störungsbeseitigung am Empfänger sind immer noch bedingt durch eine Verwendung einwandfreier Außenantennen und sehr lose Kopplung solcher Antennen mit dem eigentlichen Empfänger. Bei den neuzeitlichen Funkapparaten hat man aber oftmals auf die Verwendung guter Antennen verzichtet, da man große Verstärkungsstufen auch zur Verstärkung der Hochfrequenz eingesetzt hat. Man begnügt sich also mit kleinen Zimmerantennen. Diese sind ausreichend, um den Sender mit Hilfe des Empfangsapparates mit genügender Lautstärke empfangen zu lassen, aber ihre Kopplung mit den Leitungen und Metallmassen im Hause ist recht erheblich. Führen die Hausleitungen des Lichtnetzes, der Klingelleitungen irgendwelche Störströme, so werden sie infolge dieser Kopplung dem Empfänger zugeführt und stören den Empfang. Man kann häufig eine Störbefreiung dadurch herbeiführen, daß man eine Außenantenne, beispielsweise einen über Dach ausgespannten Draht, seine Herabführung und ebenso die Erdleitung durch eine metallische Umhüllung schirmt[1]). Die metallische Umhüllung soll von dem Draht einen größeren Abstand haben, um schädliche Ableitungskapazitäten möglichst klein zu halten. Auch ist die Verwendung festen Isoliermaterials zwischen Mantel und Leitung wenig günstig. Am besten wäre Luftisolation, die jedoch aus praktischen Gründen meistens nicht angewandt wird. In Abb. 1 ist eine derartige Antennenanordnung gezeigt. Die Kopplung mit dem Empfänger soll in diesem Falle induktiv sein. Zweckmäßig ist eine kleine Drehspule im Gitterkreis der ersten Empfängerröhre. Falls hier lose gekoppelt werden kann, läßt sich nach dieser Methode die durch ein in unmittelbarer Nachbarschaft des Empfängers arbeitendes ungeschütztes Heilgerät hervorgerufene Störung bereits beheben.

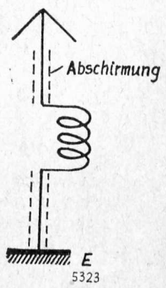


Abb. 1.

Man kann aber noch andere Wege beschreiten. Abb. 3 zeigt eine Anordnung, bei der die Antenne in ziemlicher Entfernung vom Empfänger und von dessen benachbarten Störquellen aufgestellt wird. Die Antenne wirkt mittels einer aperiodischen Spule auf eine benachbarte Spule ein. Von den Enden dieser zweiten Spule führt eine längere Doppelleitung zu dem eigentlichen Empfänger, an dessen Eingang sich wiederum eine Drehspule befinden mag. Die Mitte dieser Drehspule wird zweckmäßig geerdet. Die erwähnten Zubringerleitungen sollen abgeschirmt werden, die Abschirmung kann sich in einem Schutzkasten fortsetzen, der gleichzeitig als Metallschirm für den Empfänger dienen

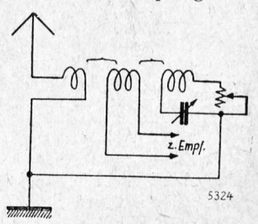


Abb. 2.

[1]) Vgl. auch „Funk-Bastler" 1931, Heft 9, S. 135 ff., und Heft 17, S. 262.

kann. Auf diese Weise erreicht man, daß die Kopplung der Antenne mit den Störquellen recht klein wird.

Die unerwünschte, zwischen den Störquellen und dem Empfangsorgan bestehende Kopplung kann verschiedener Art sein. In den meisten Fällen wird sie kapazitiv sein, bedingt durch irgendwelche Kapazitäten, die einerseits von der Antenne, anderseits durch die in den Räumen vorhandenen Leitungen und Metallmassen gebildet werden. Die Kopplung kann auch induktiv sein, wenn nämlich der Störer infolge seiner Bauart durch die Bildung starker Magnetfelder ausgezeichnet ist. Eine Kopplung durch reine Strahlung ist verhältnismäßig selten. Sehr häufig aber findet man eine direkte Leitungskopplung zwischen Störer und Empfänger, die dadurch bedingt ist, daß die Störwellen längs der Erdleitung oder der Nulleitung der elektrischen Lichtanlagen sich fortpflanzen. Eine Störbeseitigung gelingt nun am Empfänger oft durch Hinzufügung einer zusätzlichen Kopplung. Nimmt man an, daß auf irgendeinem Wege in den Empfänger Störenergie eindringt, so kann man durch Hinzufügung eines zweiten Kopplungsweges einen weiteren Anteil an Störenergie in den Empfänger schaffen und kann diesen dazu benutzen, den schon vorhandenen zu kompensieren, wenn man in der Lage ist, den zugeführten nach Amplitude und Phase zu regeln. Ein solches Verfahren wird immer dann möglich sein und Erfolg bringen, wenn eine verhältnismäßig feste Kopplung des Hilfsweges mit den Störungserzeugern möglich ist. Es wird in der Durchführung schwer sein, wenn der Störer eine verhältnismäßig große Entfernung vom Aufnahmegerät hat. Hierbei ist immer vorausgesetzt, daß der Empfänger an und für sich gut selektiv ist. Er darf beispielsweise als Netzanschlußempfänger nicht etwa bei abgeschalteter Antenne und angeschlossenem Netz die Störungen direkt zeigen. In diesem Falle können sie ja auch in die Verstärkerstufen eindringen und hier bereits schädliche Geräusche hervorbringen. Er muß auch nur das gewollte schmale Wellenband durchlassen, das er zur klaren Wiedergabe von Sprache und Musik benötigt und auf das seine Kreise abgestimmt sind. Es werden also für solche Zwecke mit gutem Erfolg Empfänger mit zwei Kreisen oder mindestens solche mit getrennter Antennenkopplung benutzt werden können.

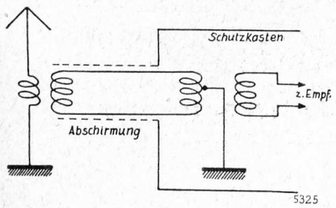


Abb. 3.

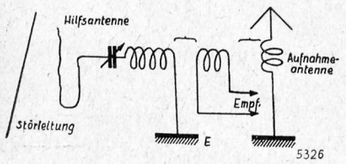


Abb. 4.

Die Ausführung der Kompensation kann nach folgenden Schaltungen erfolgen. Eine einfache Anordnung ist in Abb. 2 dargestellt. Die Erdleitung führt den störenden Strom, der ebenfalls in der Antennenleitung fließt. Zum Empfänger führt die mittlere Spule, die meistens für Rundfunkzwecke 50 bis 60 Windungen besitzen mag. Der Antennenkreis enthalte 25 Windungen. Es wird jetzt auf der freien Seite der Empfängerspule ein weiterer Kreis angeschlossen, der aus einer Spule von etwa 70 Windungen, einem Kondensator von 500 cm und einem Widerstand von etwa 25 Ohm besteht. Der eine Kondensatorpol liegt an Erde. Der zweite kann, wie in der Abbildung gezeigt, frei sein oder auch mit einer kleinen Hilfsantenne von 1 bis 2 m verbunden werden. Die aus der Erdleitung eindringenden Störungen geraten sowohl in die Antennen wie in den erwähnten Hilfskreis. Durch Regelung der Kapazität dieses Kreises sowie der Kopplung mit der Empfängerspule und endlich des Widerstandes läßt sich eine Kompensationsstellung zur Störungsbeseitigung erzielen. Meistens kommt es auf den Widerstand nicht sehr an. Eine Kopplung der Hilfsantenne mit der eigentlichen Aufnahmeantenne soll nicht stattfinden. Praktisch wird sie nicht immer zu umgehen sein, was bisweilen zur Folge hat, daß die Einstellung des Minimums des Störers nicht ganz sauber wird.

Eine ähnliche Anordnung ist in der Abb. 4 dargestellt. Hier gelingt die Kompensation leicht, wenn die gezeichnete Hilfsantenne nicht weit von der die Störung führenden Leitung angebracht werden kann. Der Empfänger ist wieder mit der Mittelspule verbunden. Diese wird einerseits von der Aufnahmeantenne, andererseits von dem Hilfskreis beeinflußt. Bei praktischen Versuchen war wiederum die Windungszahl der Antennenspule 25, der Empfängerspule 50 und der Hilfskreisspule 75. Das erhaltene Minimum des Störers, der in diesem Fall ein ungeschütztes Heilgerät war, das in etwa 3 m Abstand vom Empfänger arbeitete, war ganz sauber, so daß der Störer als völlig beseitigt angesehen werden konnte. Wurde in diesem Zustand das Heilgerät in größere Entfernung gebracht, beispielsweise in 40 m Abstand, so war die Kompensationsstellung natürlich

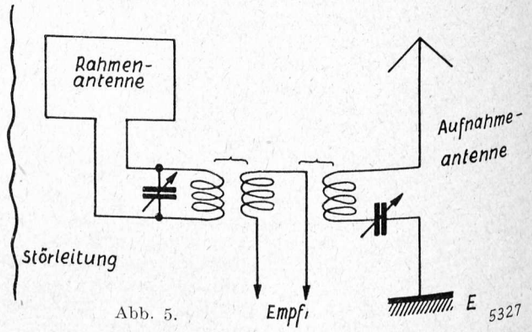


Abb. 5.

nicht mehr richtig, und man hörte die Störungen wieder durch.

In der Abb. 5 ist eine Kompensationseinrichtung unter Verwendung einer Rahmenantenne dargestellt. Die Leitungen, welche die Störungen führen, führen dicht an der Rahmenantenne vorbei. Sie wird zweckmäßig durch eine einzige Windung vom mehreren Quadratmetern Inhalt gebildet. Parallel zum Abstimmkondensator liegt die Kopplungsspule von etwa 50 Windungen, welche auf die Empfängerspule einwirkt. Auf der anderen Seite von dieser befindet sich wieder die Aufnahmeantenne mit ihrem Abstimmorgan. 25 Windungen waren in diesem Falle ausreichend. Die Aufnahmeantenne war nur ein kleines Gebilde, das als Zimmerantenne arbeitete. Auch in diesem Falle ließ sich durch die im Rahmen induzierte Störspannung eine Kompensation im Empfänger erreichen. Als zweckmäßig erwies es sich, die Kopplungsorgane, also die zum Empfänger führende Spule sowie die beiden seitlich von ihr angebrachten, genügend abzuschirmen. Die Reinheit des erhaltenen Minimums nahm dadurch bedeutend zu.

Diese Versuche zeigen, daß es unter Umständen wohl gelingen kann, einen besonders ungünstigen Störer vom Empfänger fernzuhalten. Dieses Mittel versagt aber, wenn, wie dies meistens der Fall ist, gleichzeitig mehrere Störer vorhanden sind. Es läßt sich einer der Störer kompensieren, schon der zweite kann aber nicht gleichzeitig beseitigt werden. Immerhin wird man, wenn es aus irgendwelchen Gründen nicht möglich ist, die sichere und rationellere Art der Störbefreiung an der Störquelle anzuwenden, in besonders hartnäckigen Fällen auf das in seiner Anwendung etwas mühsame Mittel der Kompensation zurückzugreifen können, um sich einen genußreichen Rundfunk zu verschaffen.

Der Loftin-White-Verstärker

Wirkungsweise und Aufbau

Von **T. v. Hauteville**

In einem Aufsatz des „Funk-Bastler" 1931, Heft 29, S. 453 ff., „Die Praxis des direktgekoppelten Verstärkers", wurde bereits auf eine sehr sinnreiche Verstärkerschaltung hingewiesen, die sich die durch den Netzanschluß gegebenen Möglichkeiten zum rationellen Betriebe des direktgekoppelten Verstärkers in sehr glücklicher Weise zunutze macht. Nachstehend bringen wir nunmehr eine ausführliche Erläuterung dieser in Amerika sehr viel benutzten Schaltung gleichzeitig mit einer auf deutsche Verhältnisse zugeschnittenen Baubeschreibung.

Im „Funk-Bastler" 1930, Heft 31, veröffentlichte Dr. Schramm eine Abhandlung über die Vorteile der direktgekoppelten Verstärker bezüglich der Frequenzunabhängigkeit, wies aber auch gleichzeitig auf die Nachteile dieser Schaltungen hin, die hauptsächlich in dem großen Batterieaufwand bestehen. Eine solche Schaltung zeigt in ihrem grundsätzlichen Aufbau die Abb. 1. Im nachfolgenden soll eine Lösung des Problems für Netzanschluß gegeben werden, wie sie Commander Loftin und Mr. White in den Radio News, Januar—Juli 1930, und in Proc. Inst. Rad. Eng., März 1928 und April 1930, veröffentlichte, und wie sie der Verfasser für deutsche Verhältnisse erprobt hat. Leider verbietet es der zur Verfügung stehende Raum, näher auf die grundsätzliche Entwicklung des Loftin-White-Verstärkers einzugehen, die an sich außerordentlich lehrreich ist; an dieser Stelle kann nur die Auswertung der amerikanischen Veröffentlichung für deutsche Verhältnisse (eigentlich deutsche Röhren) gegeben werden. Bisher waren für direkt gekoppelte oder sog. Gleichstromverstärker, d. h. Verstärker, die im Gegensatz zu dem Widerstands- oder Transformatorverstärker keine elektrostatischen oder elektromagnetischen Kopplungsglieder zwischen dem Gitter der nachfolgenden und der Anode der vorhergehenden Röhre besitzen, nur Schaltungen für ganzen oder teilweisen Batteriebetrieb bekannt. Für die heute verlangten Leistungen ist der Batteriebetrieb unrentabel, und es kommt für Leistungsverstärker nur Netzanschluß in Frage. Da es solche praktisch erprobten Schaltungen direktgekoppelter Verstärker für Netzanschluß bisher nicht gab, ist der direktgekoppelte Verstärker trotz seiner Vorteile gänzlich unpopulär und wird außer bei zweistufigen Röhrenvoltmetern wohl selten angewandt.

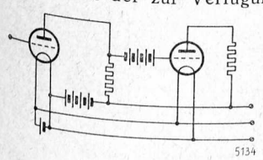


Abb. 1. Typisches direktgekoppeltes System älterer Anordnung.

Der Loftin-White-Verstärker ist ein reiner Wechselstromnetzanschlußverstärker; ein Bau für Gleichstromnetzanschluß oder Batteriebetrieb beraubt ihn seiner Einfachheit und Billigkeit, die zu seinen hervorstechendsten Eigenschaften gehören, und führt im übrigen auf die schon bekannten Schaltungen zurück. Wir wollen uns sofort der endgültigen Schaltung für Wechselstromnetzanschluß und ihren Besonderheiten zuwenden. Anstatt wie in Abb. 1 getrennte Batterien für Anode und Gitter anzuwenden und eine gemeinsame Heizbatterie vorzusehen, kann man z. B. auch eine große Anodenbatterie mit Spannungsteiler und getrennte Heizbatterien verwenden. Dies ist deshalb hier erwähnt, weil die Schaltung dann im Prinzip die gleiche ist wie die Schaltung von Loftin-White. Wir überlegen: bei Wechselstrom ist die Herstellung einer hohen Anodenspannung mit keinerlei bedeutenden Schwierigkeiten verknüpft, und die Aufbringung von Heizstromquellen, die auf verschiedenem Potential liegen können und müssen, ist ebenso einfach. Eine Mehrzahl von Heizwicklungen verteuert, besonders bei Selbstbau, einen Transformator nur um Pfennigbeträge. Über die Höhe der aufzuwendenden Anodenspannung ist zu sagen, daß man pro Röhre etwa 150 bis 200 Volt nehmen muß. Das gäbe für einen Dreiröhrenverstärker etwa 500 bis 600 Volt. Um nun mit einfachen Anordnungen und relativ niedrigen Anodenspannungen auszukommen, wäre es erwünscht, den Verstärker nur für zwei Röhren ausführen zu müssen. Als Forderung für die Größe der vor der Kraftverstärkerröhre liegenden Verstärkung besteht etwa folgende Mindestforderung:

Die Verstärkung der Spannungsverstärkerröhren muß so groß sein, daß die von einer gewöhnlichen Elektrodose mit mittellauter Nadel gelieferte Spannung zur Durchsteuerung von Kraftverstärkerröhren bis zur Größe der RV 218 ausreicht; oder in Zahlen: der Verstärker muß bis zur Endröhre eine etwa 150- bis 200fache Spannungsverstärkung besitzen. Diese Forderung läßt sich mit zwei Widerstandsverstärkerröhren oder mit einer Röhre in transformatorischer Kopplung erzielen oder wie im nachfolgenden mit einer Schirmgitterröhre, wie sie bis jetzt eigentlich nur in Hochfrequenzkreisen verwendet wird. Man erhält so einen Zweiröhrenverstärker, der bei Verwendung einer RE 604 als Endröhre schon eine Verstärkung von 300—500 je nach Anodenwiderstand aufweist. Bei Verwendung einer Pentode läßt sich die Spannungsverstärkung natürlich entsprechend erhöhen. Aber auch noch aus anderen Gründen ist der Bau für nur zwei Röhren erwünscht, Gründe, die im Laufe dieses Aufsatzes klarwerden dürften.

Die ganze Wirkungsweise des Verstärkers soll nun direkt an dem endgültigen Schaltbild 2 erörtert werden. Zunächst die Röhrenfrage. Für die erste Röhre ist die Auswahl nicht groß. Man verwendet eine indirekt geheizte Hochfrequenzschirmgitterröhre RENS 1204 oder H 4080 D oder H 4100 D.

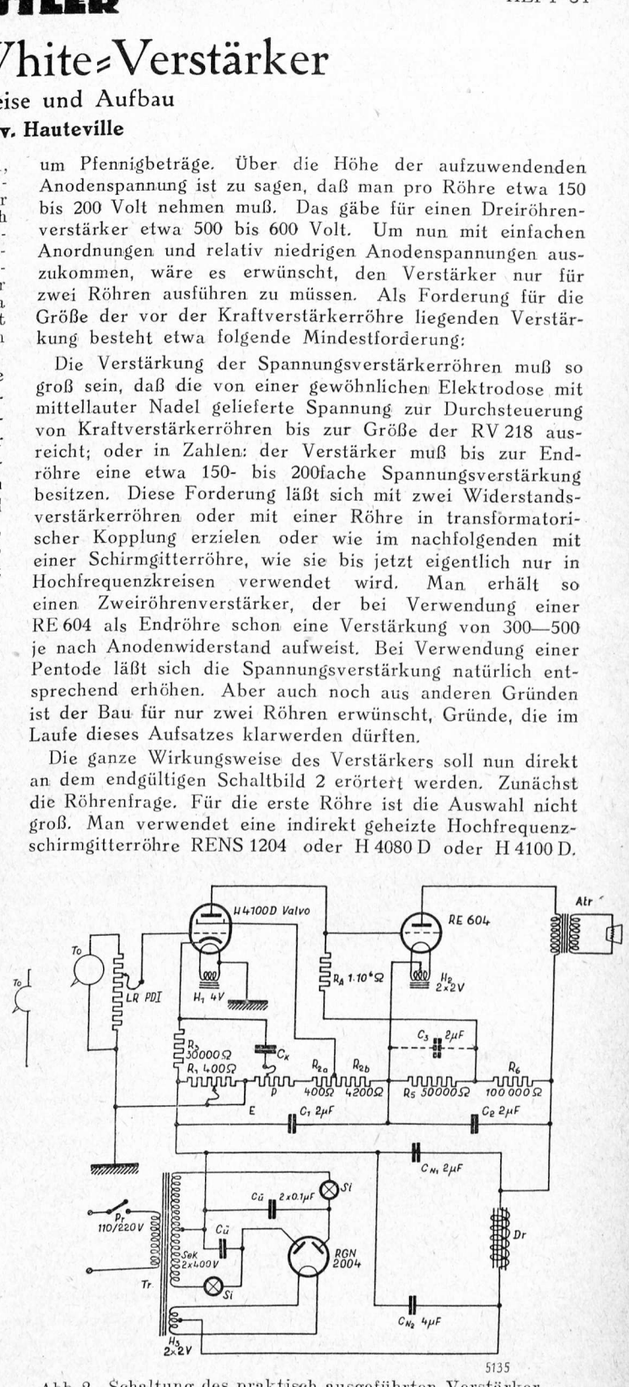


Abb. 2. Schaltung des praktisch ausgeführten Verstärkermodells.

Letztere gibt die höchste Verstärkung, wird aber, soviel ich weiß, nicht mehr hergestellt. Die Endröhre richtet sich nach der verlangten Leistung. Die unverzerrte Verstärkung der Schirmgitterröhre ist, wie gefordert, so groß, daß mit einer Wechselspannung von 0,2—0,3 Volt effektiv am Eingang sämtliche in Frage kommenden Kraftverstärkerröhren einschl. der großen Pentoden ausgesteuert werden. Die Gleichrichterröhre richtet sich natürlich nach der Endröhre. Bis zu 400 Volt

Gesamtspannung wird man Zweiweggleichrichter verwenden, z. B. RGN 2004 oder ähnliche; für höhere Spannungen, z. B. bei RES 664 als Endröhre, wobei der Gesamtspannungsaufwand etwa 600 Volt zu betragen hat, wird man mit Rücksicht auf die Kosten zur Einweggleichrichtung übergehen, z. B. G 715 (Valvo) oder RGN 1404. Ich bevorzuge bei höheren Spannungen stets Hochvakuumröhren, da sie sich ohne Verzögerungsschalter unter Spannung setzen lassen.

Der hier aufgezeigte Verstärker ist mit einer RE 604 als Endröhre ausgestattet.

Man bemerke vor allen Dingen den kleinen Aufwand an Einzelteilen. Die Versuche wurden im Schwachstromlaboratorium der Technischen Hochschule Stuttgart ausgeführt, während das fertige System Privatbesitz des Verfassers ist, wie auch die Versuche aus eigener Initiative — und auf eigenes Risiko ausgeführt wurden. Trotzdem möchte ich an dieser Stelle nicht verfehlen, Herrn Prof. Herrmann für die freundliche Anteilnahme an der Entwicklung zu danken, ebenso wie auch Herrn Assistent Dr.-Ing. Frühauf besonders auch für die gütige Nachsicht, die er bewies, als der Verstärker tagelang auf größte Lautstärke über eine Schallwand von 1,6 qm erprobt wurde und dabei selbst die Wände zu zittern begannen. Um in der nachfolgenden Erklärung nicht immer den Namen „direktgekoppelter Verstärker" gebrauchen zu müssen, möchte ich ihn von nun ab „SK"-Verstärker nennen, abgeleitet aus der Röhrenzusammenstellung, einer Schirmgitterröhre und einer Kraftverstärkerröhre.

Die Berechnung der einzelnen Widerstände ergibt sich aus folgenden Überlegungen, die hier an Hand der Röhrenbestückung H 4100 D/RE 604 aufgezeigt sind. Wird dabei die H 4100 D durch H 4080 D oder RENS 1204 ersetzt, so ergeben sich dieselben Werte. Der Anodenstrom der Röhre II (hier RE 604) ist im Betrieb zu 45 mA festgelegt, er läßt sich für jede Röhre in bekannter Weise aus der Charakteristik ermitteln. Dieser Strom I_{AII} durchfließt den Spannungsteilerabschnitt $R_1 - P - R_2$ und erzeugt hier einen Spannungsabfall, der für die Röhre I als Anodenspannung ausgenutzt wird. Die Gesamtanodenspannung der Röhre I ist aber nicht nur durch diesen Teil des Hauptspannungsteilers, an dessen Enden die volle Anodenspannung von etwa 440 Volt liegt, bestimmt, sondern hängt auch von R_5/R_6 ab, dessen Bestimmung wir noch kennenlernen werden. An R_6 liegen, das sei vorausgenommen, etwa 100 Volt, die Anodenspannung der Schirmgitterröhre ist also etwa 300 Volt. Man glaube aber nicht, daß dies der Röhre irgendwelchen Schaden tut, denn für die Röhren ist immer die im Betrieb zwischen Kathode und Anode liegende Spannung maßgebend, diese ist aber bei Verwendung eines großen Außenwiderstandes immer wesentlich kleiner als die an dem Arbeitskreis angelegte Spannung. Selbst bei Widerstandsverstärkern mit Schirmgitterröhren ist sie meist kleiner als die Hälfte der Gesamtanodenspannung. In unserem Fall ist $R_A = 0{,}5 \cdot 10^6$ Ohm oder $1 \cdot 10^6$ Ohm je nach dem Verwendungszweck. $R_a = 1 \cdot 10^6$ Ohm gibt eine etwa um 40 v. H. größere Spannungsverstärkung, ist also schon bemerkbar. $R_a = 0{,}5 \cdot 10^6\ \Omega$ gibt eine etwas bessere Verstärkung der Frequenzen über 6000 Hertz, die ja heute noch, besonders bei Schallplatten, unwesentlich erscheint. R_2 samt P wird so gewählt, daß daran durch I_{AII} ein Spannungsabfall von etwa 200 Volt entsteht, für $I_{A_2} = 45$ mA wird $R_2 = 4500$ Ohm, P macht man etwa $= 100\ \Omega$. An dem Spannungsteiler R_2 wird die Schirmgitterspannung abgegriffen, und zwar wählt man diese zu etwa 12—25 Volt, dies gibt laut neuesten Messungen (vgl. Tabelle!) die günstigsten Ergebnisse. R_2 wird deshalb in $R_{2a} = 400\ \Omega$ und $R_{2b} = 4200\ \Omega$ aufgeteilt. Man verwendet praktischerweise einen der käuflichen Spannungsteiler, die auf Porzellanrollen gewickelt sind. P ist ein 100 Ω-Potentiometer, sein Zweck wird weiter unten erläutert. Zu dem Abgriff der Schirmgitterspannung ist noch zu sagen, daß eine Überbrückung mit einem Kondensator nicht erfolgt. R_1 ist ein 400 Ω-Potentiometer. Wozu dient aber R_3, P, R_1 und der 2 μF-Kondensator C_K? In ihrer Einführung besteht die Eigenart der Schaltung, sie stabilisieren das System. Man bedenke, daß im direktgekoppelten System alle Spannungen voneinander abhängig sind, daß z. B. der Anodenstrom der Endröhre die Spannungen der ersten Röhre erzeugt, dadurch können, wenn nicht vorgebeugt wird, Kipperscheinungen auftreten, dgl. Rückkopplung, etwa wie beim Batterieempfänger mit gealterter Anodenbatterie.

Tabelle I. Betriebsgleichstrommessung.

Strom I_{a_2} Endröhre	Strom durch R_5		Strom in R_A bei			Gesamtstrom I_s in der Schirmgitterröhre	
	$R_A =$ $1 \cdot 10^6$	$0{,}5 \cdot 10^6$	$R_a =$ $0{,}34 \cdot 10^6$	$0{,}5 \cdot 10^6$ Ω	$1 \cdot 10^6$	$R_A =$ $0{,}5 \cdot 10^6$	$1 \cdot 10^6$
30	2,06	1,8	0,45	0,32	0,17	0,45	0,235
35	1,88	1,64	0,43	—	0,146	0,38	0,2
40	1,68	1,55	0,36	0,24	0,125	0,32	0,17
50	1,25	1,1	0,24	0,17	0,085	0,205	0,11
60	0,86	0,86	Anheizperiode				

Alle Stromwerte in „mA", gemessen und nicht korrigiert, bei $R_5 = 50\,000\ \Omega$, $R_6 = 100\,000\ \Omega$, $R_3 = 20\,000\ \Omega$.

Durch $R_3 = 30\,000$ Ohm fließt der Anoden- und Schirmgitterstrom der ersten Röhre von etwa 0,14 mA bei $R_A = 1 \cdot 10^6\ \Omega$ (0,27 mA bei $0{,}5 \cdot 10^6$) (vgl. Tabelle 1) und erzeugt hier einen Spannungsfall von 4,2 bzw. 8,1 Volt, welcher gleich der negativen Gittervorspannung dieser Röhre wäre, wenn das Gitter an Minusanode zurückgeführt wäre. 4 Volt sind aber schon viel zu viel Vorspannung, man arbeitet wie üblich mit 1 bis 2 Volt negativer Gittervorspannung, deshalb muß die überschüssige Spannung kompensiert werden, was durch R_{11} geschieht. Der normal einzuschaltende Wert von R_1 errechnet sich aus der Forderung auf etwa 2,7 (bzw. 6,5) Volt Kompensationsspannung zu 60 Ω (etwa 150 Ω). Es empfiehlt sich nicht, den Wert fest einzubauen, wie es der amerikanische Apparatebau tut, da R_1 das gegebene Mittel ist, irgendwelche Abweichungen der Widerstände vom Berechnungsgang zu korrigieren. Ist R_1 veränderlich, so fallen damit die oft geltend gemachten Einwände, daß beim direktgekoppelten System die genaue Einhaltung der Widerstandswerte schwierig sei. Abweichungen von R_2 bis zu 30 v. H., und auch von R_5, R_6, R_A bis zu noch größeren Werten lassen sich mit R_{11} weitgehend korrigieren, ohne daß die unverzerrte Endausgangsleistung sich bemerkenswert ändert. Wer sich etwas genauer in das Gefüge des Verstärkers einarbeitet, wird dies schon aus der Berechnung erkennen. Zur Erklärung der Kompensation der Gittervorspannung sei folgendes gesagt: An R_{11} erzeugt der Anodenstrom I_{A_2} einen Spannungsabfall; führt man den Gitterkreis der ersten Röhre an R_1 zurück statt an Minusanode, so ist die Spannung an R_1 eine positive Gittervorspannung. Als resultierende Gittervorspannung ist die Differenz der Spannungsabfälle an R_1 und R_2 wirksam. Wozu aber diese Differentialschaltung? Wer schon die negative Gittervorspannung aus dem Netzanschlußgerät, sei es durch Spannungsteiler, sei es durch Minusanodenwiderstand, entnommen hat, weiß, daß das Auftreten von Netzgeräuschen nur bei hochwertigen Netzanschlußgeräten zu vermeiden ist, das gilt besonders auch für Schirmgitterröhren in Niederfrequenzverstärkern. Man überbrückt deshalb die die negative Gittervorspannung erzeugenden Widerstände mit großen Kondensatoren, es gibt hierzu sogar Spezialtypen der elektrolytischen Kondensatoren. Der Überbrückungskondensator ist desto wirksamer, je kleiner sein Widerstand im Verhältnis zu dem Widerstand ist, mit dem er in Reihe liegt. Die Differentialschaltung hat hier den Zweck, das ganze System zu stabilisieren. Das sei kurz erläutert. Würde z. B. aus irgendeinem Grunde der Anodenstrom der Endröhre absinken, so wird der Spannungsabfall an R_1 kleiner, die Gittervorspannung der ersten Röhre sinkt zu negativeren Werten, ihr Anodenstrom wird kleiner und damit der Spannungsabfall an R_A, welcher die Gittervorspannung der Endröhre maßgebend bestimmt. Der Anodenstrom der Endröhre steigt also wieder an. Im Betrieb wirkt sich das dahingehend aus, daß ein in den Anodenkreis der Endröhre eingeschaltetes Instrument selbst bei leichter Übersteuerung des Verstärkers noch vollständig ruhig bleibt. Den Umfang der Stabilisierung bestimmt R_3, denn man bedenke, daß durch das Absinken des Anodenstroms I_{AI} auch die Spannung an R_3 und R_2 wieder sinkt usw. $R_3 = 20\,000$—$40\,000\ \Omega$ stellt einen guten Wert dar. Aus der eben gegebenen Erklärung sieht man aber auch, daß der Verstärker in der Lage ist, auf Gleichstromimpulse zu reagieren, da eine Änderung der Gittervorspannung stets eine Änderung von I_{AII} hervorbringt, ganz unabhängig von der Geschwindigkeit der Änderung. Gleichstrom- und Wechselstromverstärkungsfaktor sind aber zu unterscheiden. Sie lassen sich jedoch durch besondere Anordnungen, die über den Rahmen dieser Arbeit hinausgehen, angleichen.

Wozu nun aber P und C_K? C_K dient zunächst zum Abschluß des Gitterkreises und will verhindern, daß der Arbeitswechselstrom über R_3 fließen muß. Sonst dienen die beiden Größen zur Netzgeräuschkompensation. Diese dürfte einiges Interesse beanspruchen. Ihre Anwendung auf andere Apparattypen dürfte ein interessantes Gebiet für fortgeschrittene Bastler sein. Die Wirkungsweise läßt sich etwa folgendermaßen erklären (Abb. 3). E sei eine Stromquelle, die einen schlecht gereinigten Strom liefert (Netzanschlußgerät). In der Schaltung 3 läßt sich an R_1 die negative Gittervorspannung für die Röhre abgreifen, an R_2 die Anodenspannung. Diese sei fest eingestellt. Die Schaltung stellt eine Brückenschaltung dar. Die Zweige der Brücke sind R_1, R_2 und R_3 $(R_i + R_a)$. Es läßt sich nun durch Verändern von R_1 eine Spannung einstellen, so daß für den pulsierenden Strom die Brücke abgeglichen ist und kein pulsierender Strom durch die Kathode mehr zur Anode gelangt. Hierzu eine kurze Überlegung: Steigt die Spannung an dem Spannungsteiler um δu, so sinkt die Gittervorspannung δu_g

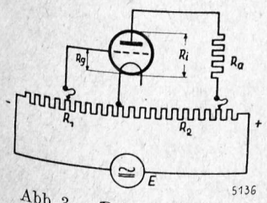


Abb. 3. Prinzipschaltbild der Netzgeräuschkompensation.

$$\delta u_g = -\delta u \frac{R_1}{R_1 + R_2}. \tag{1}$$

Soll sich nun der Anodenstrom nicht ändern, obwohl die Gittervorspannung sinkt, so muß die Spannung zwischen Anode und Kathode steigen. Diese Spannungserhöhung δu_a soll gleich δu sein. Bildlich kann man sich vorstellen, daß die Röhre die Spannung aufnimmt (Spannungsbegrenzerröhre)[1]. Es gilt, da sich der Anodenstrom nicht ändern soll:

$$\delta i_a = \delta u_g + D \cdot \delta u_a = 0 \tag{2}$$

oder

$$-\delta u_g = D \cdot \delta u_a, \tag{3}$$

da aber

$$\delta u_a = \delta u$$

sein soll, erhalten wir

$$-\delta u_g = \delta u \cdot D. \tag{2a}$$

Mit Gleichung (1) und (2) erhalten wir dann

$$\delta u \frac{R_1}{R_1 + R_2} = \delta u \cdot D. \tag{4}$$

Für den Abgleich der Widerstände besteht damit die Bedingung

$$R_1 = (R_1 + R_2)\, D, \tag{5}$$

$$\frac{R_1}{R_2} = \frac{D}{1 - D}.$$

[1]) Vgl. Möller: Die Elektronenröhren, 3. Aufl., S. 126.

Ein Verhältnis, welches sich jederzeit herstellen läßt. Gleichzeitig sieht man aus (4), daß, solange wir auf dem geradlinigen Teil der Kennlinie arbeiten, die Größe von δu für das Abgleichen keine Rolle spielt.

Die im endgültigen System angewandte Geräuschkompensation läßt sich auf diese Anordnung zurückführen. Die genaue Durchrechnung ist aber etwas umständlicher. Es ergibt sich dabei, daß die Geräuschkompensation, wie sie im „SK"-Verstärker verwandt wird, wegen C_K frequenzabhängig ist, während die hier eben gezeigte einfache Netzgeräuschkompensation unabhängig von Frequenz und Kurvenform wirkt.

In der Anordnung der Abb. 3 gibt es natürlich Grenzen, weil man ja auch die Ruhegitterspannung durch die Regulierung von R_1 ändert. In der endgültigen Schaltung ist deshalb die Einstellung der Kompensationsamplitude von der Einstellung der Ruhegittervorspannung getrennt. Die Netzgeräuschkompensationsspannung wird an P abgegriffen. Die Wirkung der Netzgeräuschkompensation im „SK"-Verstärker ist trotz der Frequenzabhängigkeit erstaunlich exakt.

Es ist nur darauf zu achten, daß im Gitterkreis ein Ohmscher Widerstand (Lautstärkeregler) liegt. Die Verwendung eines Eingangstransformators empfiehlt sich nicht, auf alle Fälle müßte seine sekundäre Seite mit einem Ohmschen Widerstand überbrückt werden. Dank der Netzgeräuschkompensation war es möglich, den Verstärker im Versuchsaufbau ohne jede Drossel nur mit 7 μF bei Einweggleichrichtung zu betreiben, ohne daß ein störendes Summen auftrat. Im Fertigaufbau betreibe ich das Gerät allerdings mit einer Weilo-10 c-Drossel, hauptsächlich aber, um das Anodengerät noch anderweitig benutzen zu können. Der Verstärker funktioniert jedoch auch bei kurzgeschlossener Drossel durchaus einwandfrei. Die Möglichkeit, den Verstärker mit schlecht gesiebtem Gleichstrom betreiben zu können, macht ihn zum billigsten Kraftverstärker fast unbegrenzter Leistung. (Amerika baut Zweiröhren-Loftin-White-Verstärker bis 50 Watt!) (Fortsetzung folgt.)

Vor einer Neuverteilung der Wellen

Das tschechoslowakische Postministerium hat an alle Postministerien Europas ein Schreiben gerichtet, worin es eine Änderung des „Plans von Prag" vorschlägt. Dieser „Prager Plan von 1929", dessen Väter vor allem die tschechischen Funksachverständigen des tschechoslowakischen Postministeriums waren, regelte damals die Wellenverteilung und bestimmte, daß der Mindestwellenabstand zwischen zwei Sendern nur 9 kHz (Kilohertz) zu betragen habe.

Die Praxis hat aber im Laufe der Zeit gezeigt, daß der Wellenunterschied von 9 kHz bei Großstationen zu klein ist. Es gibt Großsender, die man nicht mehr rein empfangen kann. Ein Teil der tschechoslowakischen Sender gehört dazu (leider als Störer): Mühlacker-London, Preßburg-Heilsberg, Brünn-Brüssel II stören einander im eigenen Sendebereich.

Der Vorschlag des tschechoslowakischen Postministeriums geht nun dahin, den Mindestwellenunterschied auf 12 kHz hinaufzusetzen. Das würde eine grundlegende Änderung eines der Prinzipien des Prager Plans bedeuten. Infolgedessen hat die tschechoslowakische Postverwaltung auf dem Wege über den Weltrundfunkverein an alle Postverwaltungen geschrieben, die den Prager Plan unterzeichnet haben, ob sie mit der Zusammenrufung der Experten einverstanden wären; freilich müßten diese mit weitgehenden Vollmachten ausgestattet sein. Als Kongreßort wurde Prag vorgeschlagen. Da aber die Herbstversammlung der Union am 15. Oktober in Rom stattfindet und viele der Rundfunkvertreter auf dem Kongreß in Rom zu tun hätten, hat sich die Schweizer Postverwaltung erbötig gemacht, anschließend an den Kongreß in Rom, Locarno als Kongreßort zur Verfügung zu stellen.

Würde der tschechoslowakische Vorschlag auf Heraufsetzung des Mindestabstandes auf 12 kHz Tatsache werden, so würden die Sender Europas die Wellen ändern; einzelne Großmächte müßten auf ein bis zwei Wellen verzichten und kleinere Sender auf Gleichwellen betrieben werden.

Die wirtschaftlichen Aussichten der deutschen Funkindustrie

Absatz im Inland und Exportmöglichkeiten

Von **Dr. Erwin Michel**

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Verbandes der Funkindustrie

Für die Absatzfähigkeit der Erzeugnisse der Funkindustrie sind eine Reihe verschiedener Faktoren maßgebend. Neben dem Ausbau des Sendernetzes, dem Einfluß von Klima und Bodengestaltung, dem Grad der Elektrifizierung, der Organisation des Sendewesens sowie der wirtschaftlichen Lage der Bevölkerung spielen die Einkommensverhältnisse der als Rundfunkteilnehmer in Frage kommenden Menschen sowie deren Bildungsgrad und deren Empfänglichkeit für kulturelle Werte eine besondere Rolle. Anfang 1931 waren nach den amtlichen Zahlen in der Welt 32½ Millionen Rundfunkteilnehmer vorhanden, d. h. es entfielen bei einer Bevölkerungsziffer der Erde von 1,9 Milliarden 12 Rundfunkteilnehmer auf je 1000 Einwohner. Da man üblicherweise im Durchschnitt 4 Einwohner auf je eine Haushaltung rechnet, so sind auf der ganzen Erde von je 1000 Haushaltungen 48 mit Rundfunk versehen. Die größte Rundfunkdichte weisen Nord- und Mittelamerika auf, wo 88 Teilnehmer auf 1000 Einwohner entfallen. So merkwürdig es klingt, nimmt die zweite Stelle in der Rundfunkdichte Ozeanien mit 45 und erst die dritte Stelle Europa mit 34 Teilnehmern auf je 1000 Einwohner ein.

Wenn man die einzelnen Länder betrachtet, so steht an der Spitze der Ausbreitung des Rundfunks Dänemark, das bereits 50 v. H. sämtlicher Haushaltungen mit Rundfunk versehen hat. Nach den Vereinigten Staaten von Amerika mit 54 v. H. der Rundfunk empfangenden Haushaltungen folgen Schweden, Großbritannien, Österreich, Hawai, und erst an siebenter Stelle Deutschland mit ungefähr 22 von 100 Haushaltungen, die am Rundfunk beteiligt sind.

Die größte Empfänglichkeit für den Rundfunkgedanken weisen naturgemäß die Großstädte auf, an deren Spitze New York mit 291 Rundfunkteilnehmern, bezogen auf 1000 Einwohner, steht. Es folgen Oslo mit 261, Prag mit 200, Bern mit 198 Teilnehmern auf je 1000 Einwohner, also mit Ziffern, die beinahe die Erreichung des Sättigungsgrades ergeben.

Berlin mit 139 Rundfunkteilnehmern auf je 1000 Einwohner hat also noch Aussicht, einen erheblichen Zuwachs zu erfahren. Überhaupt kann gesagt werden, daß die Rundfunkteilnehmerziffer in Deutschland noch eine erhebliche Steigerung erfahren kann, so daß also der heimische Markt für die deutsche Funkindustrie noch erhebliche Ausweitungsmöglichkeiten bietet.

Die Verstärkung der Sender in Deutschland wird, wie es die Erfahrung in der Vergangenheit gezeigt hat, zweifellos zu einem erheblichen Zuwachs der Rundfunkteilnehmer führen. Es sind also hier Einflüsse zu erwarten, die einen stetigen Fluß des Absatzes funkindustrieller Erzeugnisse gewährleisten. Die wirtschaftliche Depression der Gegenwart hat vielfach dazu geführt, die Zukunft in absatzpolitischer Beziehung auf dem Gebiete des Funkwesens als ziemlich aussichtslos zu bezeichnen. Diese Auffassung dürfte durch die tatsächliche Entwicklung nicht bestätigt werden, da, wie auch die Erfahrungen des Vorjahres zeigen, die Kurve der funkindustriellen mit der Kurve der allgemeinen volkswirtschaftlichen Entwicklung nicht parallel läuft. Ist doch der Absatz an Funkgerät in der Saison 1930/31 trotz fortlaufendem wirtschaftlichem Niedergang gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres wert- und mengenmäßig um 30 v. H. gestiegen. Die deutsche Funkindustrie, die in den letzten Jahren durch eine hervorragende Rationalisierungstätigkeit konsolidiert werden konnte, hat es fertiggebracht, bei gesteigerter Leistung die Preise ihrer Erzeugnisse erheblich zu senken und hat auf diesem Wege der gesunkenen Kaufkraft der Bevölkerung Rechnung getragen. Sie ist durch ihre Massenerzeugung in die Lage versetzt worden, das Funkgerät zu einem preiswürdigen Konsumgut zu machen.

Der Rundfunk hat in den letzten Jahren eine derartig gewaltige Bedeutung im Leben des einzelnen Menschen erlangt, daß eine Beteiligung an ihm die Befriedigung eines dringenden Bedürfnisses darstellt. Erhebliche Geldmittel, die sonst für Theater, Kino oder andere Unterhaltungsmöglichkeiten ausgegeben wurden, wurden ausschließlich in den Kauf von Rundfunkgeräten investiert.

Wenn man die wirtschaftlichen Voraussetzungen für den Absatz von Funkgerät in diesem Jahre betrachtet, so wird man zwar mit Bedauern eine weitere Verschiebung der Kaufkraftgrenze nach unten feststellen müssen. Auf der anderen Seite wird jedoch berücksichtigt werden müssen, daß die Aktualisierung des Rundfunks, seine Inanspruchnahme durch leitende Männer der Regierung, der Kunst und der Wissenschaft ihn zu einem unentbehrlichen Vermittler des Zeitgeistes gemacht hat, so daß seine Bedeutung im Leben des einzelnen gegenüber dem Vorjahr noch erheblich zugenommen hat. Diese Tatsache muß bei einer Betrachtung der Absatzmöglichkeiten berücksichtigt werden, da die Intensität des Bedürfnisses, jetzt und in Zukunft am Rundfunk teilzunehmen, einen Kaufwillen in weiten Kreisen des Volkes erzeugen wird, der mit den sonstigen normalen Gesichtspunkten für den Verbrauch von Konsumgütern nicht verglichen werden kann.

Es muß damit gerechnet werden, daß auch in Zukunft in größerem Umfange sich ein starkes Kaufbedürfnis in der Sphäre der Rundfunkindustrie geltend machen wird.

Eine weniger günstige Prognose muß bezüglich der Exportmöglichkeiten der deutschen Rundfunkindustrie gestellt werden. Die allgemeine politische Spannung, die zwischen wichtigen Völkern Europas besteht, sowie die höchst gefährlichen Geldverhältnisse in Deutschland müssen hier absatzhemmend wirken. Es kommt noch hinzu, daß gerade in letzter Zeit die Geltendmachung von Patentrechten auf den verschiedenen Märkten des Auslandes eine Abschnürung des deutschen Imports anzeigt. Es wird also ganz besonderer Anstrengungen in preislicher und absatztechnischer Hinsicht bedürfen, um der deutschen Funkindustrie ihren Anteil am Welthandel zu sichern.

Um die vorhandenen Möglichkeiten für eine Aufrechterhaltung des im letzten Jahre gesteigerten Produktionsvolumens der deutschen Funkindustrie auszunutzen, sind im Hinblick auf die gekennzeichneten wirtschaftlichen Schwierigkeiten besondere Anstrengungen erforderlich. Es muß infolgedessen begrüßt werden, daß die deutsche Funkindustrie den hervorragenden Mut und das Vertrauen in seine Kräfte dadurch manifestiert, daß sie trotz der ungünstigen Zeit die Große Deutsche Funkausstellung veranstaltet, um in aller Öffentlichkeit ihren Leistungsappell abzuhalten. Die Große Deutsche Funkausstellung, die es verstanden hat, die größte Ausstellungsveranstaltung der Welt auf dem Gebiete des Funkwesens zu werden, hat sich in zunehmendem Maße nicht nur zu einer Leistungsschau entwickelt, die den interessierten Kreisen den jeweiligen Stand der deutschen Funktechnik vermittelt, sondern sie ist darüber hinaus der wirkliche Markt Europas auf dem Gebiete des Funkgerätes sowie der zugehörigen Einzelteile geworden. Die gewerblichen Verbraucher der europäischen Länder haben sich daran gewöhnt, ihre Informationen sowie ihr Kaufbedürfnis auf dieser Veranstaltung zu befriedigen, so daß, wenn irgendwo und -wann die Exportmöglichkeiten ausgeschöpft werden können, dies in den zehn Augusttagen in der Heerschau am Kaiserdamm erfolgen wird.

Es ist zu hoffen, daß der Mut und das Selbstvertrauen, das sich in der Großen Deutschen Funkausstellung 1931 verkörpert, den Optimismus der deutschen Funkindustrie in Zukunft rechtfertigt, so daß diese Werbeveranstaltung zehntausenden Köpfen und Händen neue Arbeit verschafft.

Funkausstellungen

30. August bis 6. September: Luxemburg (II. Internationale Funkausstellung, Veranstalter: Association Radio Luxemburg).

12.—20. September: Lyon (III. Internationale Funkausstellung, Veranstalter: Syndicat Professionnel des Industries Radio-Electriques de Lyon).

13.—17. September: Saloniki (VI. Internationale Mustermesse).

18.—26. September: London.

Vom 30-Zeilen- zum 100-Zeilen-Bild

Von **Fritz Wilh. Winckel**

Wie verschiedentlich an dieser Stelle mitgeteilt wurde, hat die weitere Ausgestaltung des Fernsehens seit einem Jahre gute Fortschritte gemacht. Die Entwicklung ging vom 30-Zeilen-Bild zuerst zu 48 Zeilen und über 60 Zeilen zum Maximum des 100-Zeilen-Bildes, das schon eine beachtliche Qualität aufweist. Damit ist zunächst eine vorläufige Grenze für die konstruktive Gestaltung des Zerlegers sowie der Lichtquellen erreicht, auf welcher Grundlage ein neues längeres Versuchsstadium beginnen wird. Das soll jedoch nicht bedeuten, daß die Sendungen des 30-Zeilen-Bildes aufhören sollen, denn einerseits ist es noch in mancher Hinsicht verbesserungsfähig, wie neuere Untersuchungen ergeben haben, andererseits besteht noch nicht die Möglichkeit einer einwandfreien Sendung des 100-Zeilen-Bildes, so daß das 30-Zeilen-Bild immer noch als Standard gilt. Zwar haben Sendungen mit hohen Bildfrequenzen von 50 000 Hertz und mehr auf Kurzwellen und sogar auf Ultrakurzwellen stattgefunden, die an bestimmten Empfangsorten zu bestimmten Zeiten mit befriedigendem Ergebnis empfangen wurden, jedoch sind hier regelmäßigen Sendungen die bekannten Nachteile der Kurzwellen und Ultrakurzwellen hinderlich.

Die nachfolgend geschilderten Laboratoriumsarbeiten beschränken sich auf die Neugestaltung der Apparaturen, die durch die Erhöhung der Zeilenzahl notwendig geworden ist. Einen guten Überblick gewinnt man durch die auf der Galerie der Funkhalle anläßlich der diesjährigen Funkausstellung veranstaltete Ausstellung des Reichspostzentralamts, in die, wie auch in den Vorjahren, die Laboratorien

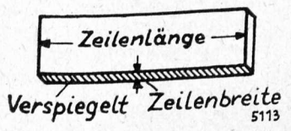


Abb. 1.

der Industrie einbezogen sind. Es ist ein glückliches Zusammentreffen, daß auch die Ultrakurzwellenversuche in ihrem heutigen Stande, die Sende- und Empfangsmöglichkeiten, gezeigt werden, so daß man sich ein Bild davon machen kann, wann und wie es möglich sein wird, Fernsehen auf Ultrakurzwellen zu senden — eine Frage von ausschlaggebender Bedeutung.

Man wird auf der Ausstellung zum ersten Male die Spiegelschraube des ungarischen Ingenieurs von Okoliscany (System Tekade-Telehor) der Öffentlichkeit vorführen. Während bei den neuesten Bildzerlegern die Punktblenden (die Löcher der Nipkowscheibe) bzw. die Punktspiegel (die Einzelspiegel des Spiegelrades) zeitlich nacheinander über das Bildfeld wandern, befinden sich bei der Spiegelschraube sämtliche Zeilenspiegel im Bildfeld, nur mit dem Unterschied, daß jeweils nur ein Spiegel durch die optischen Verhältnisse für den Betrachter sichtbar wird. Die Spiegelschraube besteht aus lauter Lamellen von der Stärke einer Zeilenbreite und der Länge einer Zeilenlänge (vgl. Abb. 1). Derartige Lamellen werden in der Anzahl der erforderlichen Zeilen als Block aufeinandergeschichtet und dann mit der Hand so gegeneinander verdreht, daß eine Wendeltreppe oder Schraube entsteht (vgl. Abb. 2); wenn nun die Stirnflächen dieser Lamellen gut blank sind, so spiegelt die eine Fläche das Licht der Glimmlampe wider, für die das Gesetz Einfallswinkel = Ausfallswinkel gilt (vgl. Abb. 3). Die Schraube wird in Rotation versetzt, so daß nacheinander die Reflexe sämtlicher Spiegelflächen in das Gesichtsfeld des Beschauers gelangen. Die Lamellen können aus Glas oder Leichtmetallegierungen in einer Stärke bis zu ½ mm hergestellt werden, so daß eine 100-Zeilen-Schraube eine Höhe von 50 mm und bei einem Format 3 : 4 eine Breite von 67 mm hat. Die Schraube sitzt unmittelbar auf der Achse des phonischen Rades bzw. des Fernsehmotors, Antrieb und Synchronisation erfolgt wie bei den übrigen Verfahren. Als Lichtquelle dient für dieses

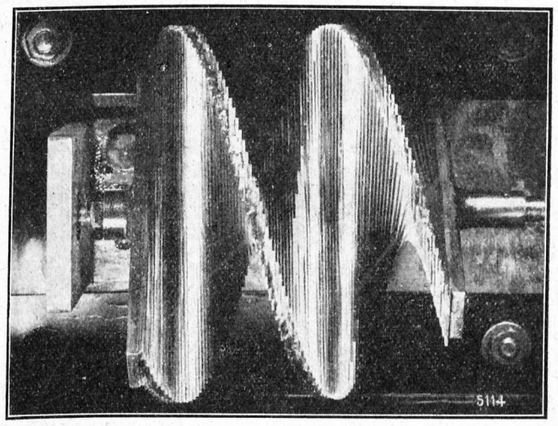


Abb. 2. 100zeilige Spiegelschraube.

Zerlegerorgan eine Glimmlampe von der Höhe des Bildes mit einer fadenförmigen Elektrode, so daß die Spiegelschraube in ihrer ganzen Höhe durch einen schmalen Lichtfaden beleuchtet wird. Bei der Konstruktion dieser Lichtquelle haben sich Verbesserungen ergeben, die zu einer wesentlich höheren Leuchtdichte führten. Auf der Funkausstellung gelangt eine Spiegelschraube mit 84 Zeilen, einer Bildwechselzahl von 20 pro sec. bei einer Modulationsfrequenz von 94 000 Hertz für Tonfilmübertragungen zur Vorführung.

Die Erhöhung der Zeilenzahl bereitet bei der Spiegelschraube keine Schwierigkeiten, während man bei der Nipkowscheibe zu unbequem großen Dimensionen gelangt, so daß nur die Möglichkeit bleibt, durch Verringerung der Zeilen- bzw. Lochbreite das ursprüngliche Bildformat annähernd beizubehalten, ein Weg, den die Fernseh-A.G. eingeschlagen hat. Es ist ihr gelungen, mit Hilfe höchster feinmechanischer Präzisionstechnik eine Nipkowscheibe für 90 Zeilen herzustellen. Die Löcher haben eine quadratische Seitenlänge von 0,135 mm, die in Blättchen von 0,03 bis 0,05 mm Stärke gestanzt werden, welche alsdann auf die größeren Lochöffnungen der Scheibe aufgelötet werden. Bekanntlich ist ein solches Verfahren bereits beim 30-Zeilen-Bild für Bastleranfertigung angegeben worden. Es ergibt sich dann eine Bildgröße von 12,5 mal 16,3 mm, zwar ein sehr kleines Format, aber eine sehr weitgehende Auflösung des Bildfeldes, was den Rastereindruck nicht so sehr hervortreten läßt. Selbst bei der geringen Seitenbreite des Bildes ist bei der großen Zahl von 90 Löchern ein größerer Umfang der Scheibe notwendig; der Scheibendurchmesser beträgt etwa 50 cm. Aus diesen Angaben errechnet sich eine Bildpunktzahl von 10 000 und bei 25 Bildwechsel/sec. eine Frequenz von 135 000 Hz.

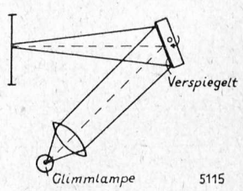


Abb. 3.

Die Beibehaltung der Nipkowscheibe wird besonders der

Bastler begrüßen, da es dann für ihn einfach ist, bei seinem Nipkowgerät lediglich die Scheibe auszuwechseln und eventuell das phonische Rad, sofern ein solches für die Synchronisierung vorhanden ist. Wer nur einen Motor mit Feinregulierung vorgesehen hat, braucht bloß die Übersetzung auszuwechseln. Von diesem Gesichtspunkt sind auch die Baukästen der Industrie anzusehen, die dem Bastler die grundlegenden Bauelemente, die nicht selbst herzustellen sind, zur Verfügung stellen und ihm die Weiterentwicklung selbst überlassen.

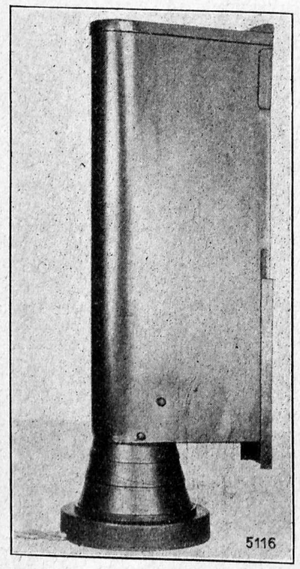


Abb. 4. Glimmlampe mit Gehäuse für Spiegelschraubenapparat.

Daß Telefunken weiterhin am Spiegelrad festhält, hat Dr. Schröter in Nr. 17 dieses Jahrganges[1]) mitgeteilt. Der Übergang zu höheren Zeilenzahlen wird dadurch bewerkstelligt, daß das Bild in zwei Etappen abgetastet wird mit zwei Lichtquellen verschiedener Aufstellung, die wechselseitig aufleuchten. Ist die erste Hälfte des Bildfeldes bei einer Umdrehung abgetastet, so erfolgt mit denselben Spiegeln des Spiegelkranzes, aber mit der anderen Lampe, die die zweite Hälfte des Bildes ausleuchtet, die weitere Abtastung. Es werden also beispielsweise bei 100 Zeilen nur 50 Spiegel benötigt. Entsprechend kann man nun noch mehr Lichtquellen anordnen und die Zahl der Spiegel entsprechend der Zahl der Lampen verringern. Inzwischen ist auch eine kleine handliche und billige Form des Spiegelrades im Telefunken-Laboratorium entstanden.

Endlich sei noch auf die Braunsche Röhre hingewiesen, die von Manfred von Ardenne weitgehend

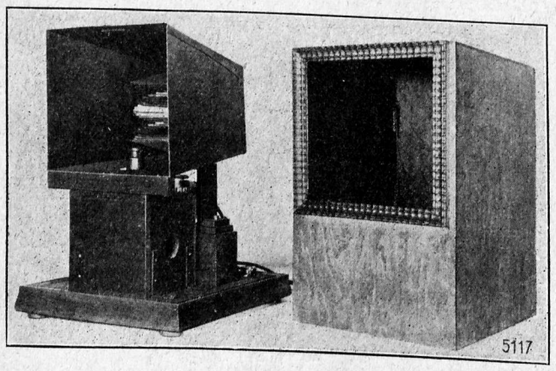


Abb. 5. 30zeiliger Spiegelschraubenapparat.

vervollkommnet wurde, daneben aber auch von anderen Firmen, wie die Funkausstellung zeigen wird. Gegenwärtig ist von Ardenne bis zu einer Auflösung von 100 Zeilen bei einer Bildgröße von etwa 12 × 14 cm gelangt. Bei einem Betrieb von 25 Bildwechsel/sec, ferner unter Berücksichtigung der Nachleuchtdauer des Fluoreszenzschirmes, machen die Bilder einen ruhigen und ausgeglichenen Eindruck. Nachdem die Versuche soweit gediehen sind, erscheint nunmehr das wichtigste Erfordernis zu sein, die kurze Lebensdauer der Braunschen Röhre zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß in Amerika eine Braunsche Röhre in Riesenausmaß für ein Vielfaches der bisherigen Bildgröße hergestellt worden ist. Leider fehlen, wie auch sonst in den amerikanischen Berichten, die technischen Unterlagen, so daß eine kritische Beurteilung nicht möglich ist. Im übrigen ist in Amerika neuerdings wieder eine verstärkte Fernsehpropaganda im Gange, man stimmt jedoch allgemein darin überein, daß die Bildqualität keineswegs diejenige unserer Systeme überflügelt habe. Wielange wohl wird der täglich siebenstündige Fernsehbetrieb in New York aufrechterhalten werden können? Der Kreis der Fernsehinteressenten hat sich in Amerika dahin erweitert, daß die New Yorker Telephon-Gesellschaft nun auch ausgedehnte Versuche anstellt und bereits einige Telephonzellen mit Gegensprech- und -seheinrichtung ausgestattet hat. Jedoch muß diese Maßnahme zunächst als „amerikanische Reklame" gewertet werden, denn einer so hohen praktischen Verwertung ist die Fernsehtechnik noch nicht fähig.

In England hat es einiges Aufsehen erregt, daß auch die Grammophone Co. Fernsehversuche in aller Stille aufgenommen hatte, deren erstes praktisches Resultat auf der Ausstellung der physikalischen und optischen Gesellschaft in London zu sehen war. Die Aufnahme erfolgte mit einem rotierenden Linsenkranz, die Wiedergabe mit Spiegelrad. Das Bild ist in fünf Zonen unterteilt, die getrennt, aber gleichzeitig abgetastet werden mit Hilfe von 5 Photozellen, 5 Übertragungsleitungen und 5 Lichtquellen. Kein Wunder, daß bei einer solchen Vereinfachung, die natürlich für eine wirtschaftliche Verwendung nicht in Frage kommt, die Bildübertragung recht deutlich war. In jeder Zone wurde mit einer maximalen Frequenz von 24 000 Hz. gearbeitet. Inzwischen sind Patentstreitigkeiten zwischen der Grammophone Co. und Baird entstanden. Letzterer ist auch heute noch auf den ursprünglichen Betrieb mit 30 Zeilen angewiesen, da er durch die allzu zeitige Ausgabe von fertigen Empfängern sich auf die bestehenden Verhältnisse festlegen mußte, um seine Teilnehmer nicht zu verärgern.

Diese kurze Übersicht mag genügen, um zu zeigen, daß das Fernsehen auf dem Wege der praktischen Gestaltung ein gutes Stück vorangekommen ist, andererseits, daß immer weitere Kreise an diese Probleme herantreten, nachdem sie ihre außerordentliche Bedeutung für die Zukunft erkannt haben.

Die Rundfunkverhältnisse in Neuseeland

In Neuseeland sind gegenwärtig 32 Rundfunksender in Betrieb, davon allein je 5 in Auckland und Dunedin. Die 5 größten Sender, die mit Energien von 1 bis 5 kW arbeiten, sind Auckland, Welle 900 kHz (333,3 m), Christchurch, Welle 980 kHz (306 m), Dunedin, Welle 650 kHz (461,5 m), New Plymouth, Welle 1230 kHz (243,9 m), Wellington, Welle 714 kHz (420 m).

Sie werden gegenwärtig von der Radio Broadcasting Co. of New Zealand betrieben, jedoch hat die Regierung beschlossen, die Ende dieses Jahres erlöschende Lizenz für diese Gesellschaft nicht zu erneuern, sondern den Betrieb der Sender der Post- und Telegraphenverwaltung zu übertragen. Alsdann wird die Leistung dieser Sender wesentlich erhöht werden, so daß sie als Hauptsender arbeiten; daneben sollen 8 neue kleinere Sender errichtet werden. Den Anlaß zu dieser Änderung haben die vielen Klagen der Teilnehmer über die umfangreichen Reklameaussendungen gegeben, die bei Übernahme der Sender durch den Staat ganz wegfallen sollen.

[1]) Vgl. Dr. Fritz Schröder: „Die heutige Perspektive des Fernsehens", „Funk-Bastler" 1931, Heft 17, S. 257 ff.

Schutznetzfanggitter-Endröhre und Lautsprecher

Von

Albrecht Forstmann

Die nachstehenden Ausführungen werden der Mehrzahl der Funkfreunde ungewöhnlich erscheinen, da ihr Inhalt in mancher Hinsicht abweicht von dem, was bisher in weiteren Kreisen als richtig betrachtet wurde. Nahm man früher in Anlehnung an einen alten Grundsatz der Elektrotechnik an, daß das günstigste Verhältnis zwischen Lautsprecher und Röhre dann erfüllt sei, wenn die Widerstände beider Schaltelemente gleich sind, so machte sich später die Anschauung geltend, daß man auf dieses an sich günstigste Widerstandsverhältnis im Interesse einer möglichst unverzerrten Wiedergabe verzichten und daher „unter- bzw. überanpassen" müsse. Welche Widerstandswerte jeweils für die Anpassung zu berücksichtigen seien, wurde nicht immer ganz klar zum Ausdruck gebracht. Bei all diesen Überlegungen wurde aber vielfach ein sehr wichtiger Gesichtspunkt übersehen, nämlich der, daß es ja nicht darauf ankommt, überhaupt eine möglichst günstige Energieentnahme aus der Röhre zu erzielen, sondern daß das Wesentliche die gewonnene Schallenergie ist. Nur auf diese kommt es an, nicht etwa auf die im äußeren Stromkreis in Wärme umgesetzte Energie. Man will ja mit einem Lautsprecher nicht das Zimmer heizen, sondern Schallwirkungen erzeugen. Nun ist aber der Wirkungsgrad eines Lautsprechers hinsichtlich der in Schallwirkung umgesetzten Energie außerordentlich gering; er beträgt etwa 1 v. H. Die restlichen 99 v. H. sind Verluste, die hauptsächlich in Wärme umgesetzt werden. Berücksichtigt man dieses, so kommt man zu erheblich anderen Ergebnissen hinsichtlich der Anpassungsfrage. Das ist, und zwar am besonderen Beispiel der neuerdings vielfach verwendeten Schutznetzröhre mit Fanggitter, in den nachfolgenden Zeilen dargestellt, die, mit einiger Aufmerksamkeit und Sorgfalt gelesen, für die Mehrzahl der Funkfreunde verständlich sein dürften, da soweit als irgend möglich mathematische Betrachtungen vermieden sind.

Wie muß der äußere Widerstand für eine Schutznetzendröhre mit Fanggitter bemessen sein, damit aus einer gegebenen Röhre eine möglichst große Leistung entnommen werden kann? Bei der Erörterung dieser Frage wird immer die Anpassung von Endröhre und Lautsprecher als die wichtigste Voraussetzung für die zweckmäßigste Dimensionierung des Ausgangskreises eines Verstärkers angegeben. Es erscheint daher zunächst einmal wichtig, diesen Begriff etwas näher zu definieren.

Anpassung eines Verbrauchers an einen Stromerzeuger nennt man allgemein die Tatsache, daß der Widerstand des Verbrauchers (das wäre hier der Lautsprecher) gleich dem inneren Widerstand des Stromerzeugers (das wäre hier die Röhre) ist. Paßt man bei einem Generator, also z. B. einer Dynamomaschine, den Widerstand des äußeren Kreises, auf den dieser Stromerzeuger arbeitet, ihrem inneren Widerstand an, so erhält man aus der gegebenen elektromotorischen Kraft des Generators die größte Leistung im äußeren Kreis.

Eine Röhre stellt nun auch einen Generator dar, dessen elektromotorische Kraft gegeben ist als das Produkt aus ihrem Verstärkungsfaktor und der an ihr Gitter gelegten Wechselspannung. Passen wir hier also den äußeren Anodenkreiswiderstand an den inneren Widerstand der Röhre an, so ist das Verhältnis der abgegebenen Leistung zur aufgewandten Gitterwechselspannung am günstigsten. Das Verhältnis der abgegebenen Leistung zur steuernden Gitterwechselspannung nennt man die Verstärkung durch die Röhre. Wir erhalten also die größte Verstärkung mit der Röhre, wenn wir anpassen, also den äußeren Widerstand gleich dem inneren Widerstand der Röhre machen. Ist der äußere Widerstand größer, so spricht man von Über-, ist er kleiner, von Unteranpassung.

Welche Dimensionierungsart, Anpassung oder Nichtanpassung, ist nun im vorliegenden Fall zweckmäßig? Da es sich hier um Schwachstromfragen handelt, scheint es zunächst wohl zweckmäßig, die oben zuerst erörterte Art der Anpassung anzuwenden. Wollen wir klarsehen, so müssen wir aber zunächst feststellen, was eigentlich erreicht werden soll. Gewünscht wird immer eine möglichst verzerrungsfreie Leistung, die weiterhin auch möglichst groß sein soll. Gegeben ist für eine bestimmte Röhre eine maximale Anodenruhespannung, das ist die Spannung, die im Ruhezustand im Höchstfalle an der Anode wirksam sein darf, und eine maximale Anodenverlustleistung oder, wie man auch sagt, Anodenbelastbarkeit.

Betrachten wir zunächst einmal die maximale Anodenverlustleistung. Allgemein versteht man hierunter diejenige in Wärme umgesetzte Leistung, die im Höchstfalle, d. h. ohne eine Beschädigung der Röhre oder eine wesentliche Verkürzung ihrer Lebensdauer zu bewirken, auf der Anode entstehen darf. Diese Einhaltung einer gegebenen maximalen Anodenverlustleistung erfordert nun, wenn wir eine gewöhnliche Schaltung voraussetzen (im Gegensatz zur Gegentaktschaltung, wo besondere Verhältnisse vorliegen können), daß das Produkt aus der Anodenruhespannung und dem Anodenruhestrom die angegebene maximale Anodenverlustleistung nicht überschreiten darf. Ist die maximale Anodenverlustleistung z. B. 20 Watt, so heißt das, daß bei einer Anodenruhespannung von 400 Volt der Anodenruhestrom im Höchstfalle bestimmt sein darf zu

$$\text{Anodenruhestrom} = \frac{\text{Maximale Anodenverlustleistung}}{\text{Anodenruhespannung}} = \frac{20\ \text{Watt}}{400\ \text{Volt}} = 0{,}05\ \text{Amp}$$

oder 50 Milliampere. Bei einer Anodenruhespannung von 800 Volt erhielte man als maximal zulässigen Anodenruhestrom entsprechend 25 Milliampere.

Man darf nun aber die Anodenruhespannung auch nicht beliebig steigern, sondern ist mit Rücksicht auf Vakuum und Isolation an eine obere Grenze gebunden, die meist allerdings recht niedrig angegeben ist; es ließe sich hier zweifellos noch manches verbessern. Schaltungsmäßig ist es hier zweckmäßig, wenn man es vermeidet, daß im Gitterkreis einer Endröhre, die größere Leistungen abgeben soll, ein Hochohmwiderstand liegt; bei geringer Ionisation in der Röhre kann sonst leicht das dem Gitter erteilte negative Potential durch Ionen kompensiert werden, und die Röhre wird in kurzer Zeit zerstört, weil hierdurch die maximale Anodenbelastbarkeit überschritten wird. Eine Ankopplung einer Endröhre für größere Leistungen an den Vorverstärker sollte also immer zweckmäßig so erfolgen, daß in ihrem Gitterkreis entweder eine Drossel oder die Sekundärseite eines Transformators liegt.

Wie groß muß nun der äußere Widerstand sein, damit man der Röhre eine möglichst große Leistung entnehmen kann, und welchen Zusammenhang hat er mit dem inneren Röhrenwiderstand? Um dies erkennen zu können, müssen wir einmal das Kennlinienfeld betrachten. Wir müssen hierzu noch einige Erläuterungen machen.

Für die Größe des im Gebiet negativer Gitterspannung liegenden Kennlinienfeldes ist hier praktisch nur der Durchgriff des Schutznetzes durch das Steuergitter maßgebend

und die Steilheit der Röhrenkennlinie. Um einen möglichst großen Aussteuerbereich zu haben, soll also der Durchgriff des Schutznetzes durch das Steuergitter und ebenfalls die Steilheit so groß wie möglich sein.

Im Betrieb bleibt bekanntlich an der Anode nicht die im Ruhezustand vorhandene Spannung bestehen, sondern diese vermehrt bzw. vermindert sich um die am äußeren Widerstand liegende. Sinkt nun die Anodenspannung im Betrieb wesentlich unter die Spannung des Schutznetzes, so würde eine Sekundärelektronenemission der Anode auf das Schutznetz einsetzen, was gleichbedeutend mit der Entstehung von Verzerrungen wäre. Durch Einfügen eines Fanggitters zwischen Anode und Schutznetzgitter, welches in der Röhre mit der Kathode verbunden ist, ist es nun möglich, daß die Spannung an der Anode bis auf etwa die Hälfte der Spannung des Schutznetzes fallen kann, ohne daß Verzerrungen entstehen.

Betrachten wir nun das Kennlinienfeld, wobei wir der Einfachheit halber zunächst einmal geradlinige Kennlinien annehmen wollen, so erhalten wir die in der Abb. 1 wiedergegebenen Verhältnisse. Hier ist die Linie 1 die Kennlinie für die betriebsmäßige Anodenruhespannung bei einer gegebenen Schutznetzspannung, während die Kennlinie 2 die Kennlinie für die gleiche Schutznetzspannung, aber einer der halben Schutznetzspannung entsprechende Spannung an der Anode bedeutet; zwischen diesen beiden Kennlinien muß die Arbeitskennlinie verlaufen, da eine geringere Spannung an der Anode als die letztgenannte ja nicht auftreten darf. Nehmen wir nun Anpassung, d. h. $R_a = R_i$, an, so erhalten wir als Arbeitskennlinie die Linie 3 und als abgebbare Leistung den Inhalt des Dreiecks ABC.

Können wir nun mit einem anderen äußeren Widerstand eine größere Leistung erzielen? Die Antwort hierauf gibt uns die Abb. 2. Eine höhere Spannung als bei der Anpassung können wir nicht erzielen, da diese ja aus den angegebenen Gründen begrenzt ist, wohl aber einen höheren Strom, wenn wir den äußeren Widerstand so bemessen, daß die für ihn gültige Arbeitskennlinie die für die geringst zulässige Spannung an der Anode gültige Kennlinie 2 bei der Gitterspannung von null Volt (weiter dürfen wir ja nicht aussteuern) schneidet. Bei gleicher Bedeutung der Kennlinien 1 und 2 erhalten wir dann die entsprechende Arbeitskennlinie 3 und die hier abgebbare Leistung als den Inhalt

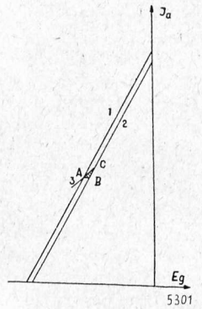


Abb. 1.

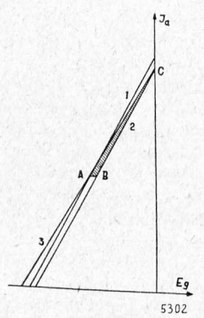


Abb. 2.

des Dreiecks ABC. Ein Vergleich der beiden Dreiecke der Abb. 1 und 2 zeigt, daß in letzterem Falle die Leistung erheblich größer ist als bei der Anpassung. Die Höhe des letztgenannten Dreiecks ist bei gleicher Grundlinie 11mal so groß wie die der erstgenannten, d. h. die Leistung ist in letzterem Falle 11mal so groß wie in ersterem.

Die größte Leistung erhalten wir also mit Schutznetzfanggitterröhren für einen äußeren Widerstand, der sich ergibt, wenn wir die im Höchstfalle aussteuerbare Spannung durch den im Höchstfalle aussteuerbaren Strom dividieren. Die im Höchstfalle aussteuerbare Spannung ist maximale Wechselspannung gleich Anodenspannung minus halbe Schutznetzspannung, der im Höchstfalle aussteuerbare Strom ist gleich maximaler Wechselstrom gleich Strom bei null Volt Gittervorspannung minus Anodenruhestrom.

Die Röhre ist dann am zweckmäßigsten konstruiert und betrieben, wenn bei Anwendung der höchstzulässigen Spannungen der auf der Mitte des geradlinigen Kennlinienteils liegende Ruhestromwert zusammen mit der angewandten Anodenruhespannung die maximale Anodenbelastbarkeit ergibt.

Wie ermitteln wir nun den ohne praktische Verzerrung aussteuerbaren Kennlinienteil? Wir ersehen dies aus der Abb. 3. Hier ist eine gekrümmte Röhrenkennlinie, wie sie praktisch in Frage kommt, wiedergegeben. Wir legen im Stromwert, der der Gitterspannung null Volt entspricht, also hier im Punkte A, eine Tangente an die Kennlinie und erhalten einen Schnittpunkt B mit der Gitterspannungsachse. Errichten wir in diesem Punkte das Lot, so erhalten wir einen Schnittpunkt C mit der Röhrenkennlinie. Tragen wir den Abstand BC nach oben auf, so erhalten wir den Punkt D. Ziehen wir durch diesen eine Parallele zur Gitterspannungsachse, so erhalten wir wieder einen Schnittpunkt E mit der Röhrenkennlinie. Dies ist der geringste Stromwert, der im Betrieb auftreten darf; die zugehörige Gitterspannung, die durch den Punkt F wiedergegeben ist, stellt also das geringste Potential dar, welches das Gitter im Betrieb annehmen darf. Die Hälfte der Strecke FG ergibt dann den Punkt H, der die Gittervorspannung bezeichnet, und der Schnittpunkt I des Lotes in ihm mit der Röhrenkennlinie ergibt den anzuwendenden Anodenruhestrom. Bei Beachtung dieser Verhältnisse bleiben die Verzerrungen (dies sind die Verzerrungen, die im Gegensatz zu der Benachteiligung einzelner Frequenzgebiete neue falsche Töne in die Wiedergabe hineinbringen) unterhalb der schädlichen Grenze.

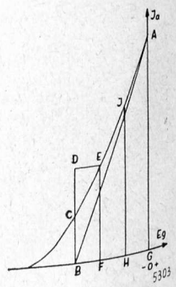


Abb. 3.

Bei Schutznetzfanggitterröhren ist der zur Erzielung einer möglichst großen Leistung günstigste äußere Widerstand, wie wir gesehen haben, lediglich durch Spannung und Strom bestimmt und steht mit dem inneren Widerstand der Röhre in überhaupt keinem Zusammenhang, er ist um so kleiner, je größer der aussteuerbare Strom und je kleiner die Spannung ist, d. h. je größer der Durchgriff des Schutznetzes durch das Steuergitter und je größer die Steilheit ist.

Wir erhalten für den günstigsten äußeren Widerstand, wie wir gesehen haben, einen ganz bestimmten Wert; was machen wir nun aber, wenn der Widerstand des Lautsprechers einen ganz anderen Wert hat? Diese Frage ist ganz einfach zu beantworten, wir nehmen dann einen Ausgangstransformator, dieser hat nämlich die Eigenschaft, daß ein auf seiner Sekundärseite liegender Widerstand auf der Primärseite, d. h. im Anodenkreis der Röhre, also als „äußerer Widerstand, so wirkt, als wäre er durch das Quadrat des Windungsverhältnisses dividiert. Was bedeutet das? — Das Windungsverhältnis ist das Verhältnis der Zahlen von Sekundärwindungen zu den Primärwindungen, kommt also z. B. immer auf 4 Primärwindungen 1 Sekundärwindung, so ist das Windungsverhältnis 1 : 4. Das Quadrat des Windungsverhältnisses ist also (1 : 4) mal (1 : 4), also 1 : 16. Ist der Widerstand des Lautsprechers also z. B. 2000 Ohm, und ist das Windungsverhältnis 1 : 4, so wirkt bei Anwendung des Ausgangstransformators der an dessen Sekundärseite angeschlossene Lautsprecher als der äußere Widerstand der Röhre von der Größe

$$\text{äußerer Widerstand} = \frac{2000\ \text{Ohm}}{1:16} = 2000\ \text{mal}\ 16 = 32000\ \text{Ohm}.$$

Sind nun die Röhre und ihre Betriebsbedingungen und damit auch der geringste äußere Widerstand gegeben, er sei 36 000 Ohm, und ist weiterhin der Widerstand des Lautsprechers gegeben, er sei 2250 Ohm, so erhalten wir das Windungsverhältnis des Ausgangstransformators zu

$$\text{Windungsverhältnis} = \sqrt{\frac{\text{Lautsprecherwiderstand}}{\text{äußerer Widerstand}}} = \sqrt{\frac{2\,250}{36\,000}} = \frac{15}{60} = 1:4,$$

d. h. also auf 4 Primärwindungen kommt 1 Sekundärwindung.

Bevor wir feststellen wollen, was man hier unter dem Lautsprecherwiderstand versteht, wollen wir uns mit der Frequenzabhängigkeit bei den tiefen Frequenzen beschäftigen.

Es liegt parallel zum dem äußeren Widerstand die Induktivität der Primärseite des Transformators. Der Widerstand einer Induktivität ist aber um so kleiner, je niedriger die Frequenz ist. Diese Verhältnisse wirken sich so aus, daß eine Benachteiligung der tiefen Frequenzen stattfindet, die um so stärker ist, je niedriger die primäre Induktion und/oder je größer der äußere Widerstand ist, da dann die primäre Induktion als Nebenschluß wirkt. Die Röhre ist also dann am günstigsten konstruiert, wenn der für sie berechnete günstigste äußere Widerstand möglichst klein ist, das bedeutet, wenn ihre Steilheit und der Durchgriff des Schutznetzes durch das Steuergitter so groß wie technisch möglich gehalten werden. Besonders günstige Verhältnisse erhält man hier bei der Gegentaktschaltung und Anwendung nichtlinearer Schwingungen.

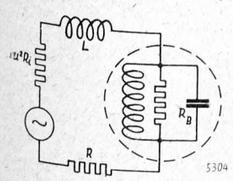


Abb. 4.

Wir haben oben vom Lautsprecherwiderstand gesprochen. Wodurch ist dieser nun bestimmt? Um dies feststellen zu können, betrachten wir das von W. Hahnemann und H. Hecht (Phys. ZS. Bd. 21, S. 264—279, 1920) angegebene elektrische Ersatzschema des Lautsprechers. (Abb. 4.) Hier ist L die Summe aus der Induktivität der Lautsprecherspule und der sogenannten Streuinduktivität des Ausgangstransformators, R der Ohmsche Drahtwiderstand der Lautsprecherspule und R_B der Betriebswiderstand der mechanisch bewegten Teile des Lautsprechers. Der Wirkungsgrad eines Lautsprechers beträgt nun im günstigsten Falle einige Prozente, d. h. der Widerstand R_B beträgt im günstigsten Falle einige Prozente des Widerstandes R. Das bedeutet, daß wir ihn für die Betrachtung der elektrischen Frequenzabhängigkeit vernachlässigen können und daß wir weiter seine durch mechanische Momente bedingte Frequenzabhängigkeit gesondert betrachten können.

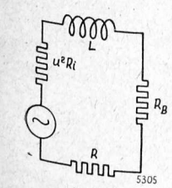


Abb. 5.

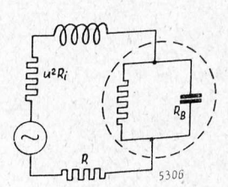


Abb. 6.

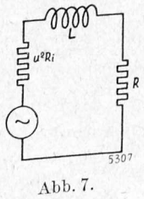


Abb. 7.

Nehmen wir einmal der Einfachheit halber an, daß wir es mit einen elektrodynamischen Lautsprecher zu tun hätten, so wirkt der Widerstand R_B wie ein frequenzunabhängiger Wirkwiderstand, wenn die Eigenschwingung der Membran sehr tief liegt und die Membran praktisch massengehemmt ist, d. h. wenn die Hemmung, die die Membran ihrer Bewegung entgegensetzt, durch die in Bewegung gesetzte Masse der Membran und der mitschwingenden Luftsäule bestimmt ist, und dies ist praktisch immer der Fall. Dies gilt aber nur so lange, als die Wellenlänge der abgestrahlten Schwingung genügend groß ist gegenüber dem Halbmesser der Membran. Die Wellenlänge ist nun

$$\text{Wellenlänge} = \frac{\text{Schallgeschwindigkeit}}{\text{Frequenz}}.$$

Die oben angegebenen Verhältnisse gelten dann, solange etwa

$$\text{Membranhalbmesser kleiner oder gleich}\ \frac{340}{2\ \text{mal}\ \text{Frequenz}}.$$

Ist z. B. der Membranhalbmesser 10 cm, so ist die Schallabstrahlung bis zur

$$\text{Frequenz} = \frac{340}{2\ \text{mal}\ 0{,}1} = 1700\ \text{Hertz}$$

frequenzunabhängig. Bis zu dieser Frequenz kann dann der Lautsprecher in Verbindung mit der Röhre durch das in der Abb. 5 wiedergegebene elektrische Ersatzschema dargestellt werden. Für höhere Frequenzen nimmt aber dann die abgestrahlte Schalleistung in erster Annäherung mit dem Quadrat der Frequenz ab, d. h. das Ersatzschema hat dann das in der Abb. 6 wiedergegebene Aussehen.

Da der Betriebswiderstand des Lautsprechers klein ist gegenüber den anderen Widerständen, so hat er auf den Strom im Lautsprecherkreis keinen Einfluß, sondern er bestimmt nur die an ihm liegende Spannung, die entsprechend frequenzabhängig bei hohen Frequenzen wird. Das bedeutet aber, daß diese Frequenzabhängigkeit nicht durch irgendwelche Dimensionierungsmaßnahmen, sondern nur durch besondere Entzerrungsmittel bekämpft werden kann.

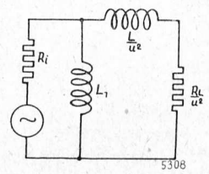


Abb. 8.

Anders ist es mit der elektrischen Frequenzabhängigkeit im ganzen Stromkreis, diese wird durch die Selbstinduktion der Spule bestimmt. Stellt man das hierfür unter Berücksichtigung der angegebenen Vernachlässigbarkeit des Betriebswiderstandes der mechanisch bewegten Teile gültige Ersatzschema auf, so erhält man die Abb. 7. Die am Widerstand R liegende Spannung ist dann frequenzunabhängig, wenn der gesamte Ohmsche Kreiswiderstand, also die Summe aus dem Ohmschen Widerstand des Lautsprechers R und dem unter Berücksichtigung des Übersetzungsverhältnisses auf der Sekundärseite wirkenden inneren Röhrenwiderstand $u^2 R_i$, groß ist gegenüber der Summe aus dem Scheinwiderstand der Spuleninduktivität und der sogenannten Streuinduktivität für die höchste Frequenz. Da man den Ohmschen Widerstand der Lautsprecherspule nicht beliebig groß machen kann, da hierdurch einmal der Wirkungsgrad verkleinert, andererseits u. U. auch die Spuleninduktivität vergrößert werden würde, so bedeutet das, daß man den inneren Röhrenwiderstand, der ja, wie wir bereits oben feststellten, zum günstigsten äußeren Widerstand in keiner Beziehung steht, so groß wie möglich machen muß. Da wir oben festgestellt haben, daß zur Verminderung einer Frequenzabhängigkeit bei tiefen Frequenzen der Durchgriff des Schutznetzes durch das Steuergitter ebenso wie die Steilheit möglichst groß gemacht werden sollen, so heißt diese Forderung nach einem möglichst großen inneren Röhrenwiderstand nichts anderes, als daß der resultierende Durchgriff der Anode durch beide Gitter, also durch Fanggitter und durch das Schutznetz, so klein wie möglich zu halten ist. Bezeichnet

man den Durchgriff des Schutznetzes durch das Steuergitter mit a_1, den Durchgriff der Anode durch beide Gitter mit $a_2 \cdot a_3$ und die Steilheit mit S, so ist die Röhrengüte für Schutznetzfanggitterröhren also gegeben zu

$$\text{Röhrengüte} = \frac{a_1 S}{a_2 \cdot a_3}.$$

Die leider gelegentlich zu beobachtende Tendenz bei der röhrenherstellenden Industrie, den inneren Röhrenwiderstand bei Schutznetzfanggitterröhren klein zu halten, beruht also auf einer völligen Verkennung der Vorteile, die diese Röhren bei richtiger Konstruktion bieten können. Dies sei einmal der maßgebenden Industrie mit aller Deutlichkeit und in der Hoffnung auf entsprechende Beachtung gesagt.

Betrachten wir nun noch das Ersatzschema, soweit es elektrisch interessiert, für den ganzen Frequenzbereich, also unter Berücksichtigung auch der tiefen Frequenzen, so erhalten wir die in Abb. 8 wiedergegebenen Verhältnisse. Die Ermittlung des Übersetzungsverhältnisses des Ausgangstransformators erfolgt hier unter Berücksichtigung der tiefen Frequenzen. Der Widerstand des Lautsprechers in diesem Sinne ist dann nicht etwa der Betriebswiderstand der mechanisch bewegten Teile, dieser ist ja, da der Wirkungsgrad nur wenige Prozente beträgt, zu vernachlässigen, sondern es ist der Ohmsche Widerstand der Lautsprecherspule.

Betrachten wir nun noch zusammenfassend die Frequenzabhängigkeit und die Bedingungen zu ihrer Vermeidung. Während bei tiefen Frequenzen nur die parallel zum Belastungswiderstand liegende primäre Selbstinduktion einen Einfluß hat, verschwindet dieser bei hohen Frequenzen, und hier gewinnt dann die Reiheninduktivität, also Spulen- und Streuinduktivität, an Bedeutung, denn einmal liegt nun ein mit der Frequenz zunehmender Teil der Spannung nicht am Wirkwiderstand, sondern an dieser Induktivität, und weiterhin verkleinert sie den Strom durch den gesamten Kreis.

Die aus Transformator und Lautsprecher bestehende Anordnung wirkt also elektrisch ähnlich wie ein Sieb, d. h. sie läßt kein beliebig breites Frequenzband durch, sondern hohe und tiefe Frequenzen erfahren eine Abschwächung, die tiefen durch den Widerstand der primären Induktion, der mit der Frequenz abnimmt und so einen Nebenschluß darstellt, die hohen durch den Spannungsabfall an der Spulen- und Streuinduktion, die einen mit der Frequenz zunehmenden Widerstand im Stromweg darstellen.

Wir hatten oben festgestellt, daß die größte Leistung für einen durch Spannung und Strom bestimmten günstigsten äußeren Widerstand erreicht wird, wir hatten weiterhin festgestellt, daß dieser Widerstand in keinerlei Relation zum inneren Röhrenwiderstand stand. Wir hatten außerdem noch festgestellt, daß er zweckmäßig möglichst klein sein soll, damit eine Frequenzabhängigkeit bei den tiefen Frequenzen infolge des Nebenschlusses der primären Induktion vermieden bzw. in seiner Wirkung aufgehoben wird. Berücksichtigen wir nun noch die Forderung nach möglichst großer Frequenzunabhängigkeit bei den hohen Frequenzen, die, wie wir festgestellt haben, einen möglichst großen inneren Röhrenwiderstand verlangt, so sehen wir, daß durch die Forderung nach möglichst großer Frequenzunabhängigkeit über den ganzen Frequenzbereich eine Relation zwischen äußerem und innerem Widerstand geschaffen wird, und wir erhalten die Forderung, daß der äußere Widerstand mit Rücksicht auf die Erzielung eines möglichst breiten unverzerrten Frequenzbandes möglichst klein gegenüber dem inneren Röhrenwiderstand sein muß.

Es sei zum Schluß noch bemerkt, daß auf die angegebenen Methoden seitens des Verfassers bereits 1927 eine Reihe von Schutzrechten angemeldet wurden.

Zusammenfassung

Fassen wir die Ergebnisse unserer obigen Betrachtungen einmal kurz zusammen, so können wir folgendes feststellen.

1. Der zur Erzielung einer möglichst großen Leistung erforderliche äußere Widerstand ist lediglich bestimmt durch das Verhältnis der maximal aussteuerbaren Spannung zum maximal aussteuerbaren Strom; zum inneren Widerstand der Röhre steht er in gar keiner Beziehung.
2. Die Anordnung Schutznetzfanggitterröhre—Ausgangstransformator—Lautsprecher stellt ein frequenzabhängiges Gebilde dar. Man muß hier unterscheiden zwischen Frequenzabhängigkeiten zweierlei Art:
   a) solchen mechanischer Natur,
   b) solchen elektrischer Natur.

   Die erstgenannten Frequenzabhängigkeiten können nicht durch zweckmäßige Dimensionierungsvorschriften, sondern nur durch Entzerrungsmaßnahmen kompensiert werden.

   Die letztgenannten können dadurch klein gehalten bzw. praktisch vermieden werden, daß man dafür sorgt, daß der gesamte Verlustwiderstand möglichst groß ist gegenüber dem gesamten induktiven Widerstand für die höchste Frequenz, man erreicht dies in erster Linie durch Wahl eines großen inneren Röhrenwiderstandes.

   Eine weitere Frequenzabhängigkeit ergibt sich für die tiefen Frequenzen durch den Nebenschluß, den die primäre Induktion darstellt. Um diese Frequenzabhängigkeit zu vermeiden, muß der äußere Widerstand möglichst klein sein, man erreicht dies dadurch, daß man der Röhre einen großen Durchgriff des Schutznetzes durch das Steuergitter und eine große Steilheit gibt.
3. Während sich unter Berücksichtigung der Forderung nach einer möglichst großen Leistung keine Relation zwischen innerem und äußerem Widerstand ergibt, ergibt sich aus der Forderung nach möglichst großer Frequenzunabhängigkeit über das ganze wiederzugebende Frequenzband die Forderung, daß der äußere Widerstand so klein wie möglich gegenüber dem inneren Röhrenwiderstand sein muß.
4. Da zur Vermeidung von Frequenzabhängigkeiten bei tiefen Frequenzen die Steilheit und der Durchgriff des Schutznetzes durch das Steuergitter möglichst groß sein müssen, so bedeutet die zur Vermeidung von Frequenzabhängigkeiten bei den hohen Frequenzen erhobene Forderung nach einem möglichst großen inneren Röhrenwiderstand die Bedingung, daß der resultierende Durchgriff der Anode durch Fanggitter und Schutznetz so klein wie möglich zu machen ist. Es ergibt sich die Güte der Schutznetzfanggitter-Endröhre zu

$$G_r = \frac{a_1 \cdot S}{a_2 \cdot a_3}.$$

Bezug der Fortdrucke des AEF

Es ist häufig darüber geklagt worden, daß es sehr umständlich sei, die in der Elektrotechnischen Zeitschrift verstreuten Veröffentlichungen des Ausschusses für Einheiten und Formelzeichen zu verfolgen. Es soll daher in Zukunft die Möglichkeit gegeben werden, „Fortdrucke" (verbilligte Sonderdrucke) der Veröffentlichungen unentgeltlich zu beziehen. Wer an dieser Einrichtung teilnehmen will, gebe der Geschäftsstelle des Elektrotechnischen Vereins E. V., Berlin W 35, Potsdamer Str. 118 a II, Nachricht. Er erhält dann ohne weiteren Schriftwechsel Fortdrucke sämtlicher neu erscheinenden Veröffentlichungen.

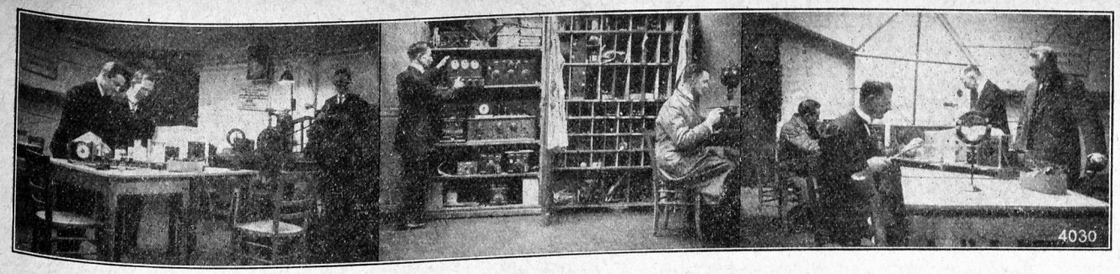


Abb. 1. FTV. Gruppe Rundfunk AEG.

Arbeitsstätten der Funkbastler

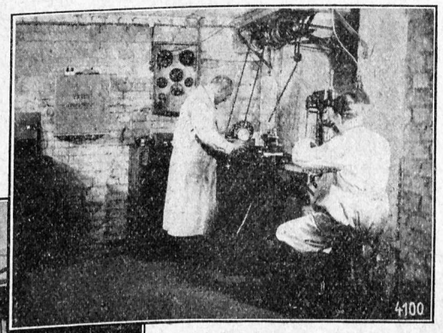
Von **Dr. K. Danielewicz**

Der Bastler lebt! Er baut und wirkt daheim und in gemeinsamen Bastelstuben.



Abb. 2. FTV. Funkverein Wannseebahn.

Wenn auch die Zahl derer, die sich mit dem Neubau von Rundfunkgeräten beschäftigen, in den letzten Jahren abgenommen haben mag, weil wirtschaftliche Sorgen oder der Kauf fertiger Industriegeräte manchen der eigentlichen Bastelbewegung entfremdet haben, so sind doch auch heute noch die Bastelstuben gut besucht. Es gibt noch eine große Anzahl von Funkfreunden, die am Basteln selbst Freude haben, die also sozusagen geborene Bastler sind und zu denen gehören, die auch noch hin und wieder der Funkindustrie neue Anregungen geben können. Außerdem hat aber auch mancher erkannt, daß zwar die einfachen Ortsempfänger durch die Massenanfertigung der Industrie so billig geworden sind, daß sich ihr Selbstbau nicht mehr lohnt, daß aber gerade hochwertige Geräte immer noch den Bastler zu anregender Arbeit verlocken.



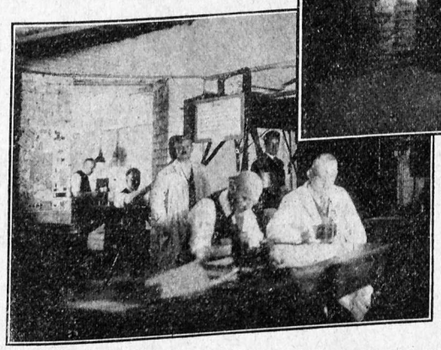


Abb. 3. FTV. Gruppe Siemens.

Im Gegensatz zu manchen anderen Vereinigungen, die ihren Mitgliedern neben der Lektüre nur hin und wieder Vorträge bieten, hat die „Funktechnische Vereinigung E. V." seit ihrer Begründung vor nunmehr sieben Jahren stets die Bastelarbeit als ihre Hauptaufgabe betrachtet, und ein Gang durch die Bastlerheime beweist, daß sie sich damit auf dem richtigen Wege befindet.

Ganz allgemein muß man bei diesen Arbeitsstätten der Funkbastler zwei Gruppen unterscheiden, die in ihren Mitteln nicht gleichgestellt sind. Zunächst einmal die, bei denen die Mitglieder nur aus Angehörigen bestimmter Industriefirmen bestehen, also die Firmengruppen, und im Gegensatz dazu die Ortsgruppen. Die ersteren haben es viel leichter, sich eine gute Bastelstube einzurichten, da sie meist in irgendeiner Form die Unterstützung ihrer Firma finden. Oft stehen ihnen Räume unentgeltlich oder besonders billig zur Verfügung, dann erhalten sie die benötigten Werkzeuge und Werkzeugmaschinen sehr billig oder gar geschenkt, und endlich können sie — besonders bei den Hauptfirmen der Funkindustrie — ihren Mitgliedern manchmal günstige Gelegenheitskäufe aus den Einzelteilen ausgeschlachteter, weil veralteter Apparatetypen bieten, wobei stets etwas für die Einrichtung des Bastelheimes erzielt wird. Die Ortsgruppen dagegen sind im allgemeinen, d. h. soweit sie nicht hin und wieder Mäzene finden, die ihnen irgendein wichtiges Stück für die Einrichtung der Bastelstube zum Geschenk machen, völlig auf sich selbst angewiesen und müssen die notwendigsten Anschaffungen aus den nicht sehr erheblichen Überschüssen ihrer Mitgliederbeiträge bestreiten. Dazu kommt bei ihnen noch, daß das Ausfindigmachen geeigneter und dabei doch billiger und günstig gelegener Räumlichkeiten oft große Schwierigkeiten bereitet.

Zunächst einmal die Firmengruppen. Abb. 1 gibt einen Einblick in die Bastelstube der „FTV. Gruppe Rundfunk AEG". Sie befindet sich hoch oben im 6. Stock des Hauses der Technik in Berlin, unmittelbar unter dem Dach. Rechts sieht man die Tische, an denen die Bastler arbeiten. Im Vordergrund steht ein hochwertiger ganz moderner Fernempfänger, der

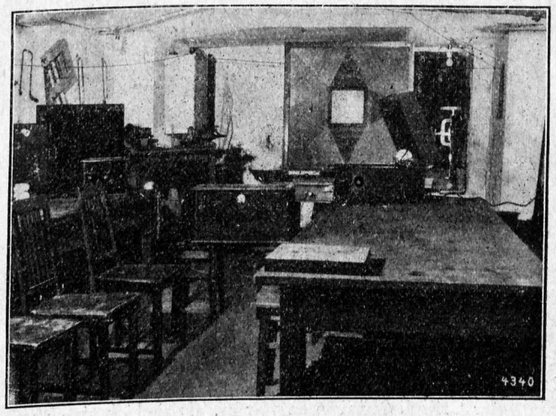


Abb. 4. FTV. Deutscher Radio-Club, Berlin.

seiner Vollendung entgegengeht. Im Hintergrund werden zwei andere Geräte in Ordnung gebracht. Ganz hinten steht die große, selbstgebaute Rahmenantenne. Das Mittelstück zeigt den Aufbewahrungsschrank für fertige Apparate, die entweder der Gruppe oder einzelnen Mitgliedern gehören, sowie den Schrank für Werkzeuge und Einzelteile. Daneben sieht man die Bohrmaschine in Tätigkeit. Im linken Bildteil sind zwei Mitglieder bei der Vornahme von

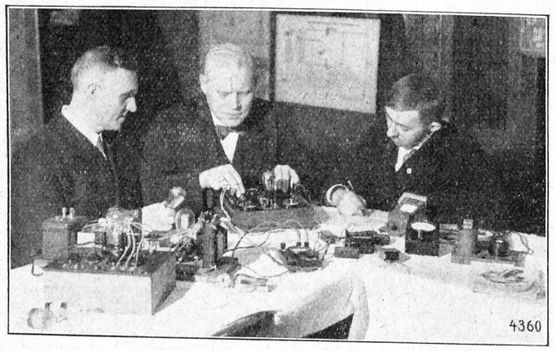


Abb. 5. FTV. Funkverein Wannseebahn.

Messungen, während zwei andere an der Drehbank beschäftigt sind. Die ebenfalls sehr wichtige Hobelbank ist auf dem Bilde nicht sichtbar.

Der Lage nach das Gegenstück zu diesem ist ein anderes Bastlerheim. Ein kleines Schild am Zaun eines großen Wohnhauses am Kirchplatz in Berlin-Charlottenburg zeigt an, daß sich hier der Eingang zur Bastelstube der „FTV. Gruppe Siemens" befindet. Man geht über den Hof, steigt eine Kellertreppe hinab, kommt durch einen von Heizungsröhren und Kabeln durchzogenen Vorkeller und sieht plötzlich zu seinem Erstaunen, was für ein idealer Bastelraum sich aus zwei nur durch Mauerpfeiler voneinander getrennten Kellerräumen herrichten läßt. Abb. 3 zeigt die beiden Räume, in denen außer den Basteltischen,

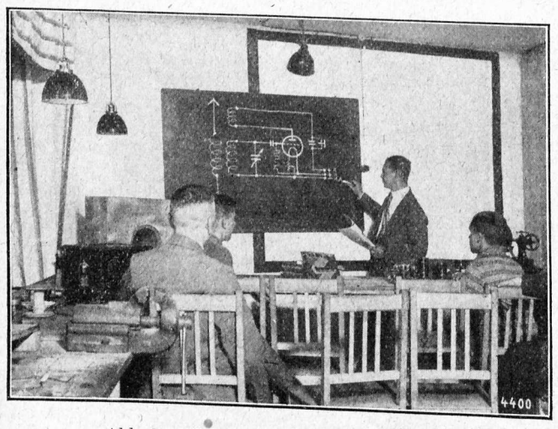


Abb. 6. FTV. Radiovereinigung Dessau.

an denen gearbeitet wird, Drehbänke, ein Schleifstein, die Meßgeräte, die Ladeeinrichtung für Akkumulatoren der Mitglieder, die Schränke für Einzelteile und Werkzeuge, eine motorgetriebene Bohrmaschine, mehrere Handbohrmaschinen und eine Hobelbank Aufstellung gefunden haben.

Von den Bastelstuben der Ortsgruppen liegt wie die vorige auch die Bastelstube der „FTV. Deutscher Radio-Club, Berlin" im Norden der Stadt in einem Keller. Ein guter Griff dieser Gruppe war es, als sie sich eine alte, nicht brauchbare Kegelbahn eines Restaurants zum Bastelraum erkor. Während oben ein Vereinszimmer einmal in der Woche für die Mitgliederzusammenkünfte zur Verfügung steht, kann unten jederzeit gearbeitet werden. Außer dem großen Basteltisch steht dort (Abb. 4) eine fußbetätigte Drehbank, eine Hobelbank und eine Handbohrmaschine. Schon der mangelnde Motorantrieb zeigt, daß hier nicht mehr so reichliche Mittel zur Verfügung stehen. Trotzdem sieht man an dem links im Hintergrund befindlichen Gerät, das durch einfache Umänderungen die Herstellung einer großen Zahl von Schaltungen ermöglicht, und an dem ganz hinten stehenden selbstgebauten dynamischen Lautsprecher, daß hier viel und gut gearbeitet wird.

Unmittelbar an der Eisenbahnstrecke Berlin—Potsdam steht in Berlin-Schöneberg eine Holzbaracke, die einst von einer ganzen Reihe von Wohnungslosen als Notquartier bezogen war, heute aber nur noch zum Teil bewohnt ist. Hier hat sich die „FTV. Ortsgruppe Schöneberg" zwei Räume gemietet und sie sehr nett als Bastelstube eingerichtet. Zur besseren Ausnutzung werden diese Räume auch noch von der „FTV. Gruppe Aronwerke" zum Basteln und vom „Deutschen Amateur-Sende- und Empfangsdienst" für seine Morsekurse mitbenutzt. Abb. 7 zeigt hier die

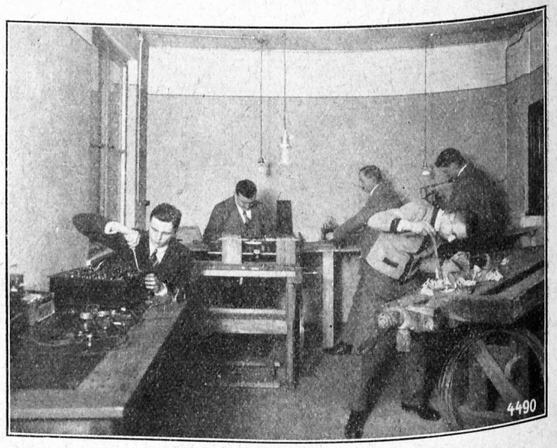


Abb. 7. FTV. Ortsgruppe Schöneberg.

Mitglieder an Arbeitstisch, Drehbank, Bohrmaschine und Hobelbank bei der Arbeit.

Im Hinterzimmer eines Lokals in Steglitz hat sich die „FTV. Funkverein Wannseebahn" eingenistet. Abb. 5 gibt eine Röhrenmessung, Abb. 2 eine Bastlerberatung, die Nachprüfung eines eben fertiggestellten Gerätes, wieder.

Aber auch außerhalb Berlins wird fleißig gearbeitet. Ein Blick in die Bastelstuben der „FTV. Radiovereinigung Dessau E. V." zeigt, wie der gleiche Raum bald zum Basteln und zur Beratung, bald zu Unterrichtszwecken benutzt werden kann.

Etwas länger sei bei einem besonders erfreulichen Bilde verweilt, dem Heim der „FTV. Nauen". Durch eine große Toreinfahrt gelangt man in einen kleinen Hof. Ein altes Gebäude, das schon etwa 100 Jahre steht und einer Remise oder Stallung gleicht, deutet von außen höchstens durch eine luftige Dachantenne das Vorhandensein einer Rundfunkbastlergilde an. Die Glastür öffnet sich und gibt den Blick in einen Bastelraum frei, der jedes Bastlerherz höherschlagen läßt.

Aus einer ehemaligen Stellmacherwerkstatt haben fleißige Hände ein Laboratorium gemacht, das alles enthält, was in einer Bastelstube gebraucht wird. Freilich zur Anschaffung motorgetriebener Werkzeugmaschinen reichen die geringen Mittel der kleinen Gruppe nicht aus. Kann aber kein Strom die Drehbank treiben, so tun es eben die Füße, und besitzt die Bohrmaschine keinen Motor, so muß die Hand sie in

Bewegung setzen. Der Blick in den Raum selbst (Abb. 8) zeigt deutlich, was sich alles innerhalb dieser vier weißgetünchten Wände befindet, auf denen als Wandverzierung ein Fries aus den Symbolen der Funktechnik vereint mit

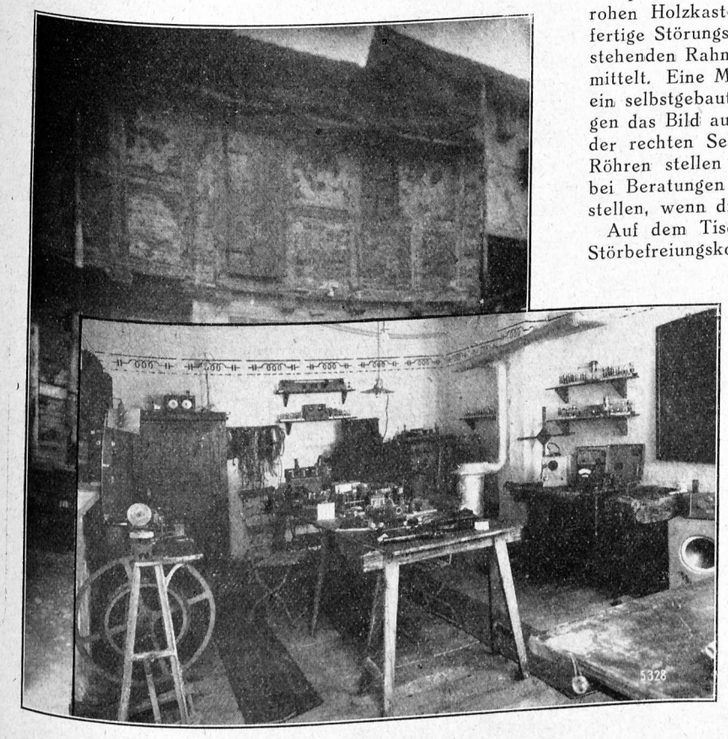


Abb. 8. FTV. Nauen.

den Morsezeichen „FTV. Nauen" sich hinzieht. Im Vordergrund steht die Drehbank, dahinter ein selbstgebastelter betriebsfähiger Fernsehapparat, der nur auf die Aufnahme des Fernsehbetriebes beim Sender wartet. An der Wand hängt ein Gleichrichter, der den Mitgliedern das Laden ihrer Akkumulatoren gestattet. Der Schrank in der linken Ecke der hinteren Wand birgt neben dem zum Basteln notwendigen Material auch die funktechnische Bibliothek. Im gegenüberliegenden Winkel steht ein Schrank, der mit allem notwendigen Handwerkszeug gefüllt ist. Der Kanonenofen verleiht dem Raum auch bei größerer Kälte eine angenehme Temperatur. Davor erkennt man auf der Hobelbank einen rohen Holzkasten, der das sehr handliche, stets betriebsfertige Störungssuchgerät birgt. Zusammen mit der danebenstehenden Rahmenantenne hat es schon manchen Störer ermittelt. Eine Meßbrücke, eine Wandtafel für Vorträge und ein selbstgebauter dynamischer Lautsprecher vervollständigen das Bild auf dieser Seite. Die im Hintergrunde und auf der rechten Seite auf Regalen aufgestellten ausgebrannten Röhren stellen ein kleines Museum dar, das dazu dient, bei Beratungen die Röhrensorte des Ratsuchenden festzustellen, wenn dieser sein Gerät nicht mitgebracht hat.

Auf dem Tisch in der Mitte ist alles für Versuche der Störbefreiungskommission der FTV. vorbereitet. Vornan erblickt man neben einigen Störbefreiungsdrosseln eine besonders für solche Zwecke zusammengebaute Klingelanlage mit einer Gleichstrom- und einer Wechselstromglocke sowie einige andere Versuchsanordnungen. Hinter einem gutarbeitenden Kraftverstärker, der schon manches Nauener Mädchenherz erfreut hat, leuchtet eine harmlos aussehende Pappschachtel hervor. Hierin ruht der Schrecken der Rundfunkvölker, ein Hochfrequenz-Heilgerät, das, während es vielleicht einen einzelnen Menschen von nervösen Störungen befreit, die Nerven von hundert anderen durch seine elektrischen Störungen völlig ruiniert.

Es ist nicht zuviel behauptet, wenn man sagt, daß diese Bastelstube als leuchtendes Vorbild dafür gezeigt werden kann, was eine kleine Gemeinschaft von Funkliebhabern, die ernstlich und eifrig zur Arbeit gewillt ist, erreicht, und wie modernste Technik sich auch in einem alten Hause heimisch einnisten kann, das noch aus der Vorväter Zeit stammt.

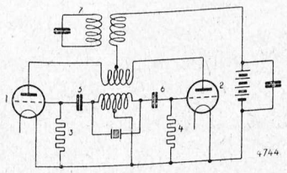
In der Nähe dieses Hauses befand sich im 16. Jahrhundert ein Richtplatz. Wir wissen, daß jetzt hier gute Vorarbeit für die Hinrichtung der Rundfunkstörungen geleistet wird, so daß dieses Bastlerheim in Nauen neben seinem allgemeinen Zweck auch noch einer Spezialaufgabe dient.

FUNKTECHNISCHE PATENTSCHAU

Frequenzvervielfachung

Nach der französischen Patentschrift 691 422

Die Frequenzvervielfachung erfolgt in einer Gegentaktschaltung mit Hilfe der Stromkurvenverzerrung durch Gittergleichrichtung. Die Gegentaktröhren 1 und 2 besitzen zu



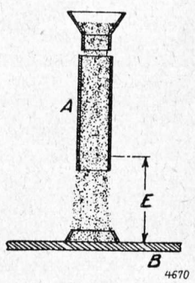
diesem Zweck wie bei der bekannten Audionschaltung im Gitterkreis die Widerstände 3, 4 mit den Überbrückungskondensatoren 5, 6. Die durch die Gittergleichrichtung und die dadurch bedingte Stromverzerrung erzeugten höheren Harmonischen werden durch einen auf die betreffende höhere Harmonische abgestimmten Schwingungskreis 7 ausgesiebt.

L.

Herstellung kristalliner piezoelektrischer Körper

Nach der deutschen Patentschrift 519 902

Zur Herstellung von kristallinen piezoelektrischen Körpern aus Stoffen mit polaren Molekülen bzw. Molekülkomplexen werden z. B. Silikate und insbesondere amorpher Quarz gepulvert. Dieses Pulver wird sehr stark erhitzt, um die pyroelektrischen Momente der einzelnen Teilchen so auszurichten, daß die polaren Momente aller Teilchen parallel und gleichgerichtet sind. Beim Auffallen auf eine Unterlage erstarren die Einzelteilchen und ergeben einen Gesamtkörper, dessen Teilchenmomente alle parallelgerichtet sind und sich daher in ihren Wirkungen summieren. Zweckmäßig läßt man, wie es die Abbildung zeigt, die pulverförmigen Teilchen durch eine Heizvorrichtung A auf die Unterlage B fallen, auf der die durch die Hitze vollständig bzw. nahezu vollständig ge-

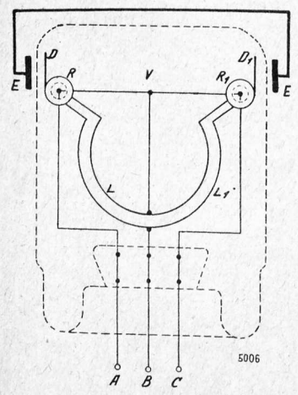


schmolzenen Teilchen wieder erstarren. Um die Ausrichtung der elektrischen Teilchenmomente zu begünstigen, kann auch zwischen die Heizvorrichtung A und die Unterlage B ein elektrisches Feld E gelegt werden, wie es die Abbildung andeutet. *L.*

Gegentaktkurzwellensender mit veränderlicher Frequenz in einer Röhre

Nach der deutschen Patentschrift 526 727

Bis zu einer Frequenz von etwa 50 000 kHz ist die Erzeugung der Wellen noch mit normalen, außerhalb der Röhren befindlichen Schaltelementen möglich. Oberhalb dieser Frequenz machen sich jedoch bereits die Leitungskapazitäten und Selbstinduktion der Schaltelemente als ausschlaggebend bemerkbar, so daß man nur zu noch kürzeren Wellen gelangt, wenn man die Schaltelemente selbst ihrer Dimension nach verringert. Dies geschieht, indem man alle Schaltelemente des Kurzwellengenerators in eine einzige Röhre einbaut, so daß alle Verbindungen so kurz wie möglich gehalten werden können.



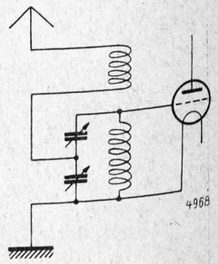
Die Abbildung zeigt einen Gegentaktsender dieser Art mit den beiden Elektrodensystemen R und R_1, die an Glasbrücken angeschmolzen sind, und die durch die Selbstinduktionen L und L_1 direkt verbunden sind. Die Leitungen A, B, C für die Heiz- und Anodenspannung sind durch den Glasfuß nach außen geführt. Die Glühfäden der Röhren sind in Serie geschaltet und durch eine Leitung V miteinander verbunden. Die Schleife L liegt zwischen den Gittern der Röhren, und die mit ihr gekoppelte Schleife L_1 liegt zwischen den Anoden der Röhren. Um bei einem solchen Sender die Frequenz verändern zu können, sind an den Anoden der Röhren R und R_1 die Bleche D und D_1 angeschweißt, die durch den außerhalb der Röhre befindlichen Drahtbügel mit den Elektroden E kapazitiv miteinander gekoppelt sind. Mit dem veränderlichen Abstand der Elektroden D, E bzw. D_1 E ändert sich die Frequenz des Senders.

Eine Änderung der Frequenz kann außerdem erzielt werden durch Annäherung eines Kurzschlußringes an die Selbstinduktionen L, L_1. *L.*

Kopplung zwischen zwei Kreisen

Nach dem deutschen Patent 518 801

Bei rein induktiver Kopplung zwischen zwei Kreisen, z. B. zwischen Antennen- und Gitterkreis der ersten Röhre, nimmt die übertragene Energie mit abnehmender Frequenz ab, bei rein kapazitiver Kopplung dagegen zu. Es ist deshalb vorteilhaft, beide Kopplungsarten gleichzeitig anzuwenden, wie in der Abbildung dargestellt. Durch geeignete Bemessung der beiden Kopplungen kann jede beliebige Übertragungscharakteristik erzielt werden, auch eine gleichmäßige Übertragung sämtlicher Frequenzen innerhalb des Abstimmbereichs eines Empfängers. *Schr.*



ZEITSCHRIFTENSCHAU

Lichtelektrische Wirkungen bei gewöhnlichen Oxydkathodenröhren mit Verspiegelung

Nach „Zeitschrift für Hochfrequenztechnik", Bd. 37, 1931, Heft 4, Seite 157—159

Von L. Pungs und K. Schulze wurden an gewöhnlichen verspiegelten Oxydkathodenröhren deutliche lichtelektrische Wirkungen festgestellt. Belichtungsänderungen ergeben bei Röhren in Senderschaltung Frequenzänderungen, die sich als Änderung des Überlagerungstones feststellen lassen, wenn das lichtelektrisch beeinflußte Schwingungssystem mit einem zweiten Vergleichssystem gekoppelt ist. Jede Erwärmung der Röhre durch die Lichtquelle wurde sorgfältig vermieden. Oxydkathodenröhren ohne Verspiegelung zeigten den Effekt nicht. Bei Röhren mit Raumladegitter trat der lichtelektrische Effekt in stärkerem Maße auf als bei Röhren ohne Raumladegitter.

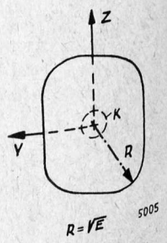
Die Änderung der Frequenz bei Bestrahlung, d. h. die Änderung der Phasenbilanz der schwingenden Röhre, ist als empfindlicher Indikator für die Veränderung der Verteilung des Stromes auf die einzelnen Elektrodenkreise anzusehen. Diese Stromänderungen konnten daher auch bei nichtschwingender Röhre unmittelbar mit einer Kompensationsmethode festgestellt werden. Als lichtelektrische Wirkung ergaben sich im Anodenkreise Stromänderungen in der Größenordnung bis zu $2{,}3 \cdot 10^{-5}$ Amp., wenn die Belichtung mit einer Glühlampe von 1000 Watt erfolgte. Die photoelektrischen Wirkungen schwanken naturgemäß mit den verschiedenen Röhrentypen.

Die verspiegelten Oxydkathodenröhren wirken also ähnlich wie die bekannten Photozellen mit Glühkathode und Gitterelektrode. Der Mechanismus des Vorganges ist aller Wahrscheinlichkeit nach folgender: Die Leitfähigkeit des Glases ist als sehr gering anzunehmen; die Verspiegelungsschicht (Getterschicht) wird daher durch die in der Röhre vorhandenen Elektronen negativ geladen sein. Durch die Belichtung werden die Elektronen aus der Getterschicht herausgetrieben und von der Anode abgesaugt, wobei die Ladung der Getterschicht positiver wird. Die Schicht wirkt also im wesentlichen wie eine Art Steuerelektrode nach Maßgabe der Belichtung und unterstützt oder schwächt den Einfluß des wirklichen Steuergitters der Röhre. Die Folge ist eine Änderung der Anoden- und Gitterkreisströme, wie sie gemessen wurde und eine Änderung der Frequenz bei Röhren in Generatorschaltung. *L.*

Quarzoszillatoren

Nach Physikal. Zeitschrift, Jg. 32, 1931, Nr. 5, S. 222

Bei Quarzplatten, die rechteckig oder kreisförmig geschnitten sind, tritt trotz vieler Vorsichtsmaßregeln beim Schneiden der Platten fast immer Mehrwelligkeit auf, weil die Platten versuchen, entgegen der geometrischen Begrenzung in physikalisch ausgezeichneten Richtungen der Elastizität zu schwingen. Diese Mehrwelligkeit wird dadurch vermieden, daß man die Begrenzung der Platten, deren Fläche in der Y-Z-Ebene liegt, nicht kreisförmig macht, sondern so, daß als Radien die Wurzeln aus den Elastizitätsmoduln in den verschiedenen Richtungen aufgetragen werden. $R = \sqrt{E}$.



Eine solche Scheibe besitzt in ihrer ganzen Ebene eine einheitliche Frequenz. Streut man auf eine solche schwingende Scheibe Bärlappsamen, so wird er zu einem konzentrischen Kreis K zusammengeschüttelt. *L.*

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

28. AUGUST 1931 HEFT 35

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Rundgang durch Funk- und Phonoschau

Der „Funk-Bastler" hat seine Leser durch die Vorberichte in Heft 32 und 33 bereits eingehend über die Neuerungen der Funk- und Phonoschau informiert. Er kann sich heute deshalb darauf beschränken, die wichtigsten Neuerungen zusammenzustellen und kurz über diejenigen Geräte sowie Einzel- und Zubehörteile zu berichten, die in den Vorberichten noch keine entsprechende Würdigung finden konnten.

Rundfunkempfänger

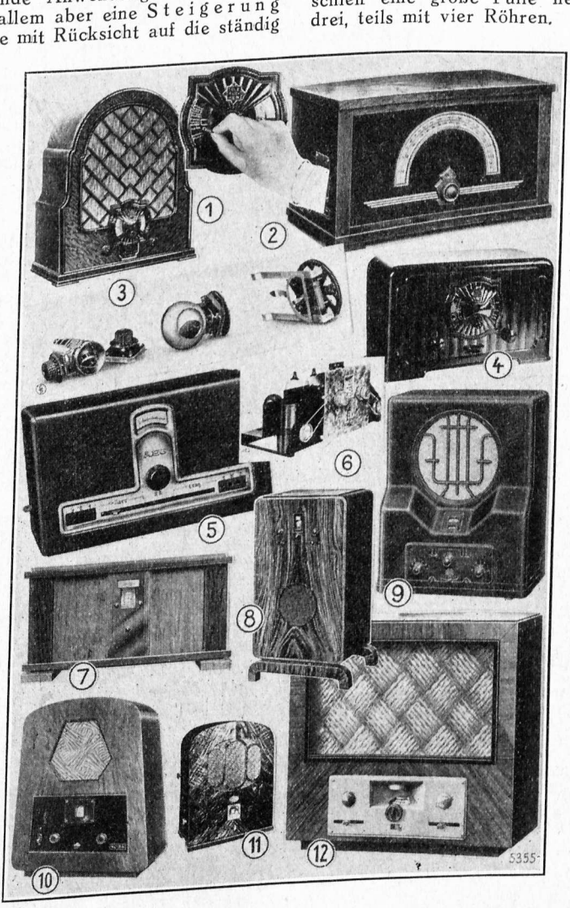
Es sind einige Richtlinien zu verzeichnen, die man bei allen Fabrikaten feststellen kann: Zunächst eine sehr bedeutende Verbilligung der Geräte, an ihren Leistungen gemessen; sie dürfte im Mittel 20 v. H. betragen, bei Großgeräten aber noch weit über diesen Satz hinausgehen. Ferner eine Beschränkung der Röhrenzahl durch weitgehende Anwendung von Schirm- und Schutzgitterröhren; vor allem aber eine Steigerung der Trennschärfe, eine mit Rücksicht auf die ständig zunehmende Anzahl der Großsender sehr zu begrüßende Maßnahme. Weitere wertvolle Richtlinien sind der Zusammenbau hochwertiger Fernempfänger mit Lautsprechern (bisher beschränkte man sich, wenigstens soweit es den Konsumempfänger anging, auf Ortsempfänger) und der Einbau dynamischer Lautsprecher in solche Empfänger.

Einkreisempfänger

In diesem Jahr empfiehlt es sich, nicht Orts-, Bezirks- und Fernempfänger zu unterscheiden, sondern die Geräte einfach nach der Zahl ihrer Abstimmkreise zu gruppieren; bestimmen doch heute nicht mehr Röhrenzahl und Verstärkung die Güte des Gerätes, sondern die Zahl der Kreise. Unter den Einkreisempfängern mit zwei Röhren sind zwei Bestrebungen festzustellen: die Beschränkung auf den Ortsempfang und damit die Ausbildung als Druckknopfempfänger, wie beim Telefunken 120 W (Preis 79,50 RM. — dieser und alle sonst genannten Preise gelten mit Röhren), und das Bestreben, mit zwei Röhren möglichst gute Fernempfangsleistungen zu erzielen. Für Fernempfang benutzt man allerdings auch beim Einkreisempfänger meist eine Röhre mehr; man hat dann die für diesen Zweck sehr erwünschte Leistungsreserve. Die Neukonstruktionen dieser Gattung bieten allerdings wenig neue Gesichtspunkte, da gerade diese Gerätegruppe schon im vergangenen Jahr zu großer Vollkommenheit gebracht worden war. Die Weiterentwicklung konnte sich deshalb auf eine Verbilligung beschränken.

Zweikreisempfänger

Anders bei den wirklichen Fernempfängern mit zwei Kreisen und einer Schirmgitter-Hochfrequenzstufe; hier erschien eine große Fülle neuer Konstruktionen, teils mit drei, teils mit vier Röhren. Die Dreiröhrenempfänger sind aber billiger und haben deshalb bessere Verkaufsaussichten; entscheidet man sich für vier Röhren, so stehen einem schon Dreikreisempfänger hervorragender Leistungen zu mäßigen Preisen zur Verfügung. An Zweikreis-Dreiern zählen wir auf: Telefunken 230 mit Autoskala, abstimmbarer Antenne, Spulenschalter mit Platin-Iridium-Kontakten, Thermosicherung im Transformator; Siemens 35 mit Riesenskala, ohne Spulenumschaltung, mit noch verlustärmeren Pappnieren-Variometern, Doppelrückkopplung (außer dem Audionkreis wird auch der Kreis vor der Hochfrequenzröhre entdämpft, und zwar durch eine automatisch mit der Abstimmung mitlaufende Spule), weiter verringertem Klirrfaktor im Audion und Verstärkungswähler (Änderung der Gittervorspannung der Hochfrequenzröhre und damit der Gesamtverstärkung



des Dreiröhren-Schirmgitterempfängers Geatrix 301. 7: Seibt-Siebenröhren-Schirmgitterempfänger. 8: Owin-Musiktruhe. 9: Saba 31 WL, ein Zweikreisempfänger mit drei Schirmgitterröhren und eingebautem dynamischem Lautsprecher. 10: Dreiröhren-Schirmgitterempfänger mit eingebautem dynamischem Lautsprecher (Nora). 11: Neuer Tefag-Empfänger mit drei Röhren und dynamischem Lautsprecher. 12: Blaupunkt 400, ein neuer Vierröhren-Fernempfänger.

Neue Rundfunkempfänger

1: Telefunken 340 WL, ein Dreikreis-Vierröhrenempfänger, mit Lautsprecher zusammengebaut. 2: Siemens 45, ein Dreikreis-Vierröhrenempfänger mit Druckknopfbedienung. 3: Die Entwicklung der Abstimmittel der Siemens-Empfänger vom Zylinderspulen-Variometer über das Kugelvariometer zum Pappnieren-Variometer. 4: Telefunken 240 WL. 5: Zweiröhrenempfänger Geaduz 201 der AEG. 6: Chassis

des Gerätes); Geatrix 301 der AEG. mit drei Schirmgitterröhren, darunter einem Schirmgitter-Anodengleichrichter mit widerstandsgekoppelter Endröhre; Saba 31 W und 32 G, als WL und GL mit dynamischem Lautsprecher zusammengebaut erhältlich (Preis 272 RM.), mit drei Schirmgitterröhren und kombiniertem Netz-, Wellenbereich- und Tonabnehmerschaltung; Tefag 310 und 315, letzterer mit dynamischem Lautsprecher zusammengebaut, ersterer die Erregung für einen dynamischen liefernd, mit Schirmgitteraudion; Lorenz Zweikreis 3231 W und G mit Schirmgitteraudion, das durch einen Stecker auf Anodengleichrichtung umgeschaltet werden kann, und Eisendraht-Wasserstoffwiderstand im Netzteil des Gleichstromgerätes; Nora S 30 WL und GL mit drei Schirmgitterröhren, mit elektrodynamischem Lautsprecher zusammengebaut.

Die Vierröhrenempfänger mit drei Kreisen sind nicht so zahlreich wie die Dreier; immerhin ist auch innerhalb dieser Gruppe, die im vergangenen Jahr den begehrtesten Fernempfänger darstellte, von Neuerungen zu berichten: Blaupunkt 400 (Preis 256,50 RM.) mit Anodengleichrichter und widerstandsgekoppeltem Niederfrequenzverstärker und einem Netzteil, der als Feldspeisung für einen dynamischen Lautsprecher bei 200 Volt bis 30 mA liefert; auch mit einem dynamischen (Wechselstrom) und Induktorlautsprecher (Gleichstrom) zusammengebaut erhältlich; Owin E 42 W mit Kraftaudion und Widerstandsverstärkung, als Nur-Empfänger und als Truhe mit eingebautem Lautsprecher lieferbar. Schaub schließlich zeigte das bekannte Zweikreis-Vierstufen-Chassis mit eingebautem dynamischen Lautsprecher als York-Modell. Loewe zeigte einen Fünstufenempfänger mit Mehrfachröhren, der sich durch eine sehr kräftige Endstufe auszeichnet.

Dreikreisempfänger

Telefunken hat einen Dreikreisempfänger mit einer Schirmgitterröhre als Hochfrequenzverstärker, mit insgesamt vier Drehkondensatoren auf einer Achse (darunter abstimmbare Antenne), mit Autoskala und mit vier Röhren für 245 RM. herausgebracht; Siemens einen Dreikreiser mit zwei Schirmgitter-Hochfrequenzstufen, Audion und Endstufe, mit absoluter Einknopfbedienung für 370 RM. Seibt erschien mit dem Seibt 42, einem Vierer mit drei Kreisen, der zwei Schirmgitter-Hochfrequenzstufen, Kraftaudion und als Endröhre eine RES 664 d aufweist und bei dem die Möglichkeit gegeben ist, eine Hochfrequenzstufe abzuschalten. Saba brachte den 41 W, einen Vierröhren-Dreikreisempfänger mit zwei Schirmgitter-Hochfrequenzstufen, Kraftaudion und Schutzgitter-Endröhre, der mit automatischer Lautstärkeregelung (Fadingausgleich) ausgerüstet ist, ohne hierfür eine besondere Röhre zu benötigen, ferner mit absoluter Einknopfbedienung und Tonmodulator, mit dem man die Klangfarbe ändern kann. Ein Dreikreisempfänger mit vier Röhren wurde auch von Neufeldt & Kuhnke herausgebracht; auf das Schirmgitteraudion folgt als Endröhre eine nach Loftin-White angekoppelte RE 304. Die Lautstärkeregelung bei diesem Gerät ändert gleichzeitig die Schirmgitterspannung und die Antennen-Eingangsspannung.

Vierkreisempfänger und Superhets

Besitzen die Dreikreisempfänger schon eine so hervorragende Leistung, daß man sie teilweise ohne Rückkopplung ausführen kann, so gilt das von den Vierkreisern in noch höherem Maße. Ein Vierkreisempfänger mit drei Schirmgitter-Hochfrequenzstufen und insgesamt 7 Röhren wurde von Seibt gezeigt: absolute Einknopfbedienung, Fehlen der Rückkopplung und Antennenkopplung, eine Tonblende zur Regulierung der Klangfarbe zeichnen ihn aus. Lange ist mit einem ähnlichen Gerät erschienen; ebenfalls drei Schirmgitter-Hochfrequenzstufen, rückkopplungsfreies Audion und Tonblende; Endstufe im Gegentakt.

Mit neuen Superhetempfängern erschienen die Staßfurter Licht- und Kraft-A. G., deren Superhetbau seit Jahren einen guten Ruf hat, und Mende, erstere mit dem Imperial junior, letztere mit dem Mende 250; beide Geräte haben Bandfilter. Der Mende 250 weist nur vier Röhren auf; er kostet 358,50 RM.

Batterie- und Gleichstromempfänger

Neue Batterieempfänger sind nicht erschienen. Wahrscheinlich hatte die Industrie mit der Entwicklung der neuen netzbetriebenen Fernempfänger so viel zu tun, daß sie sich um das Batteriegerät nicht kümmern konnte, zumal hier eine enge Zusammenarbeit zwischen Röhren-, Batterie- und Apparatefabriken erforderlich ist. Die Gleichstromempfänger sind fast durchweg mit den neuen indirekt beheizten Gleichstromröhren ausgerüstet; in ihrer Leistung stehen sie den Wechselstromempfängern deshalb keineswegs nach. Fast jede Empfängerfabrik hat Gleichstromgeräte mit den neuen Röhren, die sich ausgezeichnet bewähren, herausgebracht.

Lautsprecher

Wenn im Vorjahre der Eindruck vermittelt wurde, daß die Entwicklung des Lautsprechers zum hochwertigen Musikinstrument vollzogen war und eine Verbesserung der musikalischen Qualität der Wiedergabe nur noch in langsamer, kaum merklicher Weise erfolgen könne, so bestätigt die diesjährige Ausstellung die Richtigkeit dieser sich damals aufdrängenden Prognose. Zunächst gewinnt man bei einem Rundgang durch die Ausstellung den Eindruck, als sei im Lautsprecherbau überhaupt nichts wesentlich Neues zu verzeichnen. Der Lautsprecher mit Konusmembran beherrscht vollkommen das Feld, der Trichterlautsprecher ist völlig und scheinbar endgültig vom Markt verschwunden. Auch die noch im vorigen Jahre vertretene Abart des Großflächenlautsprechers mit Falzmembran ist anscheinend nicht mehr anzutreffen.

Elektromagnetische Lautsprecher

Zahlenmäßig überwiegt noch immer der elektromagnetische Lautsprecher, der, abgesehen von einigen ganz billigen Typen, fast nur noch in der Gestalt des vierpoligen Magnetsystems mannigfachster Ausführung gezeigt wird, darunter Geräte mit Magnetsystemen respektabler Größe für verhältnismäßig große Leistungen. Die mechanische Präzision der Ausführung des magnetischen Systems bestimmt hier mehr als irgendwo anders nicht nur den Wirkungsgrad, sondern auch die Qualität der Lautsprecherwiedergabe. Man sieht — oder besser gesagt — hört hier Lautsprecher, die in der Qualität der Wiedergabe denen mit elektrodynamischem System so nahe kommen, daß es mitunter kaum möglich ist, nach dem akustischen Eindruck festzustellen, um welches System es sich handelt. Freilich liegen dann auch die Preise dieser Lautsprecher nicht wesentlich unter dem Niveau der mit elektrodynamischen Systemen ausgestatteten. Auch die Abart des unter dem Namen „Induktorsystem" bekannt gewordenen Typs elektromagnetischer Lautsprecher gehört zu der Art „veredelter" Elektromagnetlautsprecher und ist in einer Mehrzahl von Ausführungsformen auf den Ständen einiger Firmen vertreten.

Elektrodynamische Lautsprecher

Bisher wurde den elektromagnetischen Lautsprechern häufig der Vorzug gegeben, weil die Beschaffung der für dynamische Systeme erforderlichen Felderregung Schwierigkeiten macht, sowohl bei Batterieempfängern wie auch bei bereits vorhandenen Netzempfängern.

Darum ist in diesem Jahre auch der elektrodynamische Lautsprecher mit permanentem Feldmagneten, der also keines Erregerstroms bedarf, stärker und in anscheinend wesentlich verbesserter Form vertreten. Hier hat man teilweise die bisher übliche Topfform des permanenten Magneten (Pilz- und Kronenmagnete) verlassen und ist zu langschenkligen Feldmagneten übergegangen, die, wie wir auf dem Stand einer Firma sahen, ganz erstaunlich große Dimensionen angenommen haben. Dabei ist es gleichzeitig gelungen, durch eine besonders präzise Aufhängung der Schwingspule eine so exakte Führung dieser Spule im Ringspalt des Magneten zu erzielen, daß man mit ganz wesentlich geringerer Weite dieses Ringspaltes auskommt. Dadurch konnten Wirkungsgrad und Leistung dieser elektrodynamischen Lautsprecher mit permanentem Magnetsystem derjenigen fremderregter Lautsprecher mittlerer Dimensionierung, wie sie für den Heimbetrieb in Frage kommen, angeglichen werden. Außer diesen Typen mit permanenten Feldmagneten findet man elektrodynamische Lautsprecher mit Fremderregung von den kleinsten Abmessungen bis zu solchen allergrößter Schalleistung, im wesentlichen in der bisher üblichen Form. Teils sind sie mit eingebautem Netzanschluß für Wechselstrom unter vorwiegender Verwendung von Röhrengleichrichtern neben Trockengleichrichtern, teils auch ohne solchen zu haben. Firmen, die Netzanschlußempfänger mit Entnahmemöglichkeit für die Felderregung des Lautsprechers herausbringen, liefern auch ausnahmslos elektrodynamische Lautsprecher, die diesen Empfängern und ihrem Netzteil angepaßt sind.

Außer den im Gehäuse eingebauten betriebsfertig gelieferten Lautsprechern sind Einzelteile, Magnetsysteme, Konusmembranen mit und ohne Chassis, Gehäuse, Schallwände, aber auch fertige Lautsprecherchassis zum Selbsteinbau in den mannigfachsten Ausführungsformen erhältlich.

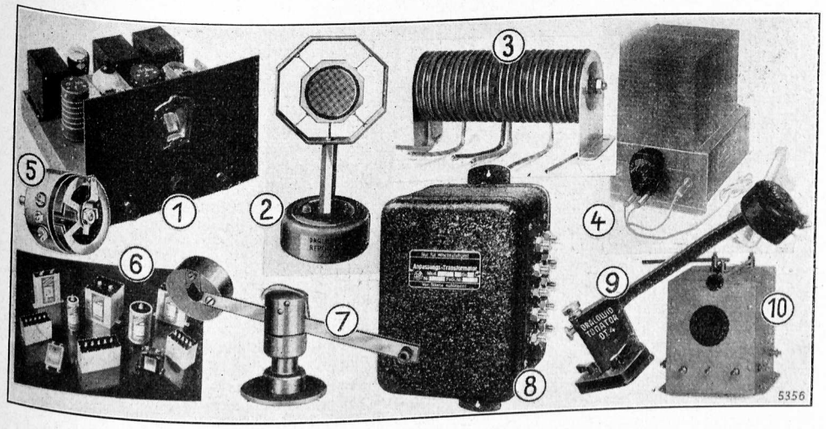
Die Preissenkung, in deren Zeichen die diesjährige Funkausstellung steht, tritt bei den Lautsprechern nicht so auffällig in Erscheinung wie bei den Empfangsgeräten. Immerhin ist aber auch hier eine in besonderen Fällen sogar beträchtliche Preisminderung zu verzeichnen. Der billige, sogenannte Volkslautsprecher brauchbarer Qualität steht im Preise zwischen 25 und 40 RM. Es folgen dann die hochwertigen elektromagnetischen Lautsprecher bis zum Preise von 80 RM. und unter Umständen ein wenig darüber. Elektrodynamische Lautsprecher kleiner Dimensionierung und einfacherer Ausführung sind zwischen 40 und 70 RM. zu haben. Die Preislage des hochwertigen elektrodynamischen Lautsprechers für das Heim kann mit etwa 100 RM. angegeben werden, doch sind auch solche bis zu 150 RM. und bei anspruchsvoller äußerer Ausstattung noch darüber hinausgehend vertreten.

Die Preisgestaltung der elektromagnetischen Antriebsysteme, Chassis, Membranen usw. unterscheidet sich nicht wesentlich von der des Vorjahres. Dagegen sind Chassis für kleine elektrodynamische Lautsprecher in diesem Jahre schon für etwa 30 RM. auf dem Markt. Einbaufertige elektrodynamische Lautsprecherchassis mittlerer Dimensionierung, wie sie für den Heimbetrieb in erster Linie in Frage kommen, kann man für 50 bis 60 RM. erwerben. Ein einbaufertiges elektrodynamisches Lautsprecherchassis mit permanenten Feldmagneten sahen wir zum Preise von 40 RM.

Schallplatten und Zubehör

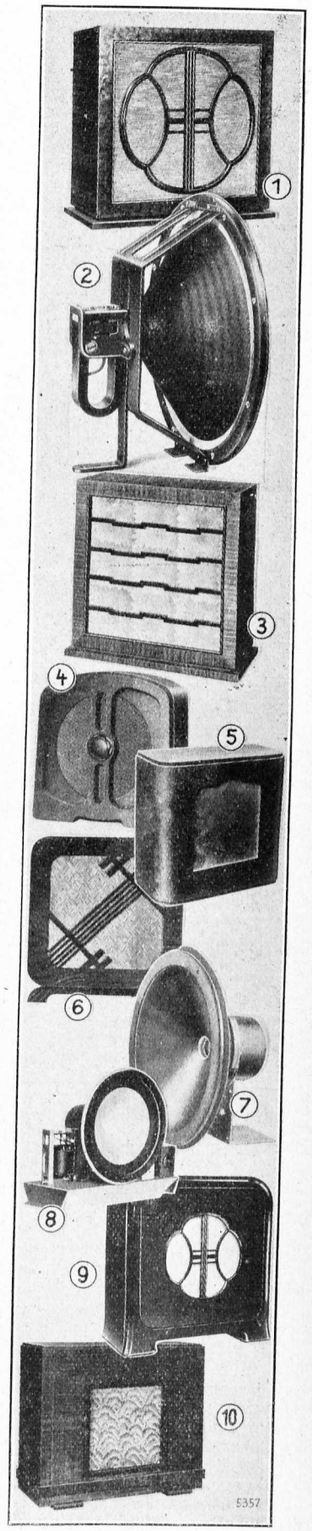
Daß der Lautsprecher heute für die Schallplattenwiedergabe fast die gleiche Rolle spielt wie für die Wiedergabe von Rundfunkdarbietungen, zeigt sich u. a. in der großen Fülle und Mannigfaltigkeit der auf der Ausstellung vorhandenen elektrischen Tonabnehmer, Tragarme, Tonregler und Überblendungseinrichtungen. Obwohl hier in Ausführung und Preis gegenüber dem Vorjahre wesentliche Änderungen kaum zu verzeichnen sind, gewinnen diese Dinge doch durch die von einer ganzen Reihe von Firmen gezeigten Vorrichtungen zur Heimaufnahme von Schallplatten erhöhte Bedeutung. Über diesen neuen Zweig der Betätigung auf elektroakustischem Gebiet soll später zusammenfassend und ausführlich berichtet werden. An dieser Stelle mag nur ein kurzer Hinweis hierauf und auf die erfreuliche weitere Tatsache genügen, daß die diesjährige Funkausstellung auch Mikrophone für Selbstaufnahmen von Schallplatten sowie für direkte Übertragung auf Lautsprecher zeigt. Es handelt sich durchweg um verbesserte Kohlekörner-Mikrophone, die mit Batterie und Transformator zu Preisen von etwa 40 RM. bei recht brauchbarer Qualität der Wiedergabe geliefert werden.

Um mit den Spezialteilen für Bandfiltergeräte zu beginnen: Schaleco zeigte den Bandsuper-Block 5, bestehend aus HF-Transformatoren, Oszillator, Bandfilter-Zwischenfrequenztransformatoren und Dreifachkondensator, für diejenige, die sich einen hochwertigen Bandsuper bauen wollen, ohne den kompletten Baukasten zu kaufen;



Interessante Bastlerneuerungen

1: Schaleco-Kurzwellen-Ueberlagerungsvorsatz, 15 bis 85 m, fertig aufgebaut. 2: Dralowid-Reportermikrophon für Mikrophonbesprechung und Schallplatten-Selbstaufnahme. 3: SAF.-Selengleichrichter für Felderregung dynamischer Lautsprecher ohne Kühlplatten. 4: Neuer drahtgewickelter Körting-Lautstärkeregler. 5: Preh-Multiohm-Luxus, Potentiometer mit indirekter Kontaktabnahme. 6: Hydra-Kondensatoren für alle Verwendungszwecke, darunter neue elektrolytische Kondensatoren für niedrige und hohe Spannungen. 7: Vorschubeinrichtung für die Selbstaufnahme von Schallplatten (AEG.). 8: Körting-Anpassungstransformator DT 4, ein neuer Tonabnehmer mit in Lautsprechergruppen an den Verstärker anzupassen. 9: Dralowid-Tonator DT 4, ein neuer Tonabnehmer mit in die Ständerplatte eingebautem Lautstärkeregler und automatischem Absteller für den Motor. 10: Neue Spulenbox der APW. mit geschlitzten Abschirmbechern.



Neue Lautsprecher

1: Arcophon 8. 2: Blaupunkt 100 U (Induktionssystem mit Chassis). 3: Siemens 080. 4: Nora L 26. 5: Excello-Domo-Heimlautsprecher (dynamisch). 6: Seibt-Lautsprecher. 7: Elektrodynamisches Chassis Nora L 28 Z. 8: Chassis des elektrodynamischen Seibt-Lautsprechers mit angebauter Felderregung und Selengleichrichter. 9: Arcophon 7. 10: Neuer elektrodynamischer AEG.-Lautsprecher Geadola.

wie beim Originalgerät ist die Zwischenfrequenz umschaltbar, sie beträgt für Rundfunkwellen 175 und für Langwellen 75 kHz. APW. hat Einzelteile und Bauplan für ein Bandfilter-Vorsatzgerät für den Selbstbau herausgebracht, außerdem eine HF-Drossel mit eingebautem Blockkondensator. Der Fünfröhren-Schirmgitter-Bandfilterempfänger Triumph-Polydyne zeichnet sich durch ansprechenden mechanischen Aufbau und sehr gute Schirmung aus. Auf dem Gebiet der Rahmenantennen sieht man einen rechteckigen Vogel-Rahmen für Rundfunk- und lange Wellen für nur 35 RM.

Unter den Drehkondensatoren fielen Mehrfachmodelle für Einknopfbedienung der Firmen NSF., Heimschutz und Radiotechnische Industrie Erlangen auf. Hans Widmaier, München, zeigte den präzisen Widex-Kondensator mit Antrieb für zwei Übersetzungen (2 : 1 und 25 : 1) und angebautem Korrektor, der den Stator nicht um seine Achse, sondern um einen besonderen Drehpunkt schwenkt. Die Feinmechanik A.-G. hat einen Drehkondensator mit festem Dielektrikum direkt in eine Feinstellskala eingebaut — sehr platzsparend!

Einzelteile für den Bastler

Über Neuerscheinungen an Bastler-Einzelteilen wurde bereits in Heft 33 des „Funk-Bastler", Seite 515, so ausführlich berichtet, daß wir uns hier darauf beschränken können, einige dort nicht erwähnte, besonders interessante Neuerungen nachzutragen.

Auf verschiedenen Ständen (Hydrawerk, Ehrich & Graetz, Körting, Grau, Wandel) sah man Elektrolytkondensatoren für Spannungen von rund 400 Volt in Kapazitäten von 4 bis 12 μF. An neuen Widerständen sind die drahtgewebten Silko-Widerstände von Wego zu erwähnen — ein völlig neues Verfahren für Drahtwiderstände (Konstantan und Chromnickel), das die besten Aussichten besitzt. Dralowid hat eine Reihe neuer Widerstände für die verschiedensten Verwendungszwecke herausgebracht, desgleichen Dr. Dietz & Ritter, die eine Fabrikation für Drahtwiderstände jeglicher Art eingerichtet haben. Bei Preh sah man sog. Spaghetti-Hochohmwiderstände flexibler Art, außerdem neue Arten von HF-Drosseln. Feldman zeigte als Preferato-Potopex einen hochohmigen Regelwiderstand mit Quecksilberkontakt. Arthur Lüdke zeigte einen Netzstörbefreier, Hoch- und Niederfrequenzdrosseln enthaltend und somit Störungen jeglicher Art eliminierend. Interesse fand der Nora-Fernschalter zum Ferneinschalten von Wechselstromempfängern; der Betriebsstrom wird über einen eingebauten Transformator dem Netz entnommen.

Unter den Röhrenneuerungen ist in erster Linie die neue, indirekt beheizte Telefunken-Schirmgitterröhre RENS 1214 zu erwähnen, die das Prinzip des veränderlichen Durchgriffs anwendet. Die Röhre hat die Aufgabe, eine verzerrungsfreie Lautstärkeregelung in sehr weiten Grenzen am Eingang des Hochfrequenzverstärkers vornehmen zu können. Sie gestattet eine Gitterspannungsänderung von 0 bis 40 Volt. Während dieser Änderung nimmt die Steilheit gleichmäßig ab, so daß eine gut kontinuierliche Regelung der Lautstärke möglich ist. Die Röhre hat folgende Daten: Heizspannung 4 Volt, Heizstrom 1 Amp, Anodenspannung 200 Volt maximal, Schirmgitterspannung 60 Volt maximal, Steilheit 0 bis 1,3 mA/V bei einer Gitterspannungsänderung von 0 bis 40 Volt und einer Schirmgitterspannung von 60 Volt. Es eröffnen sich damit ganz neue Ausblicke für die verzerrungsfreie Lautstärkeregelung von Fernempfängern. Wir werden uns mit diesem Thema in einem der nächsten Hefte ausführlich beschäftigen. Valvo brachte indirekt beheizte Gleichstromröhren heraus, außerdem als H 4111 D eine indirekt beheizte Schirmgitterröhre mit S = 3 mA/V sowie neue Eingitter-Kraft- und Lautsprecherröhren.

Fernsehen

Der Schritt vom akustischen zum optischen Rundfunk führt uns aus einer recht erfreulichen gegenwärtigen Tatsächlichkeit in das Gebiet sich allmählich aufhellender Zukunftsaussichten. In der oberen Galerie der Halle IV zeigt die Fernseh A.-G. ihre verschiedenen Fernsehsysteme. Hier ist der im „Funk-Bastler" schon wiederholt besprochene Fernsehsender und -empfänger mit Braunscher Röhre, wie ihn M. von Ardenne in Gemeinschaft mit der Radio-A.-G. D. S. Loewe ausgebildet hat, einer weiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Man gewinnt den Eindruck, daß die Bildqualität hier vielleicht unter dem Einfluß der durch den Ausstellungsbetrieb bedingten mannigfachen Störungen weniger gut ist als bei früheren Vorführungen im Laboratorium. Ferner zeigt die Fernseh A.-G. Empfänger, die mit dem Nipkowscheibensystem arbeiten, von denen einer infolge recht beträchtlicher Bildpunktzahl eine beachtliche Klarheit und verhältnismäßig großen Detailreichtum elektrisch übertragener Filme aufweist, daneben wird das direkte elektrische Fernsehen verbunden mit akustischer Übermittlung recht wirkungsvoll vorgeführt. Der Empfänger zeigt eine in einer Nebennische direkt sichtbare Dame, deren Kopf optisch abgetastet wird, und bringt gleichzeitig deren Sprache im mit dem optischen Empfangsgerät kombinierten Lautsprecher zu Gehör. Ein ähnliches kombiniertes Empfangsgerät zeigt auch die Telehor A.-G., und zwar unter Verwendung der in Heft 34 des „Funk-Bastler" S. 535 bereits näher erläuterten Spiegelschraube. Trotz der im vergangenen Jahre zweifellos erfreulichen Fortschritte hinsichtlich der Qualität der Bildwiedergabe hat sich bis heute aber die Entwicklung der Fernsehapparatur vom Laboratoriumsgerät zum wirklichen publikumsreifen Empfänger noch nicht vollzogen.

Den Fernsehbastler wird es interessieren, daß man jetzt auch lichtempfindliche Zellen und auch solche modernster Art mit fester Zwischenschicht zu Preisen von etwa 40 RM. erwerben kann.

Wann ist ein Störgerät wirksam entstört?

Anschluß an Steckdose genügt nicht

Am 20. Juni hatte sich das Landgericht Kempten mit der Unterlassungsklage eines Hörers wegen Rundfunkstörung zu beschäftigen. Die Störungen gingen von einer Kühlanlage aus, die im Laufe des Rechtsstreits mit Störschutz versehen wurde. Trotzdem verurteilte das Landgericht den Störer, weil der Störschutz nach Angabe des Sachverständigen so zusammengesetzt war, daß er durch einen einzigen Handgriff — Herausnahme eines in der Steckdose befindlichen Doppelsteckers — von der Maschine abgeschaltet werden konnte.

In seiner Begründung verweist das Urteil auf die Rechtsprechung des Reichsgerichts, wonach eine Verurteilung durch abhelfende Einrichtungen während des Rechtsstreits nur dann ausgeschlossen wird, wenn eine Beseitigung dieser Einrichtungen unmöglich erscheint und nach den obwaltenden Umständen überhaupt nicht in Frage kommen kann. „So wie die Dinge liegen, kann sich das Berufungsgericht von der Ernstlichkeit des Willens des Störers, dem Übelstand endgültig abzuhelfen, nicht überzeugen."

Die Bedeutung dieser Entscheidung, die im übrigen auf Nachbarrecht und Besitzschutz gestützt ist, liegt darin: Die Störschutzvorrichtung muß, um wirksam zu sein, integrierender Bestandteil des störenden Gerätes werden. Erst dann ist die Störquelle beseitigt, nicht aber dann, wenn ein einziger Griff zur Steckdose genügt, von neuem Störwellen zu erzeugen. *HGG.*

Die III. Reichs-Rundfunkausstellung in Italien

Soeben sind endgültige Beschlüsse über die dritte nationale Rundfunkausstellung gefaßt worden. Die Ausstellung findet wie gewöhnlich in Mailand statt; ihre Veranstalter sind die Associazione Radiotecnica Italiana und die Gruppe Radiokonstrukteure in der Associazione fra gli industriali meccanici. Zum Ehrenvorsitzenden ist der Verkehrsminister Exc. Ciano ernannt worden; der Präsident des Arbeitskomitees ist Ing. Ernesto Montù. Die Ausstellung wird vom 10. bis 18. Oktober geöffnet sein. Während dieser Zeit findet der Jahreskongreß der Associazione Radiotecnica Italiana statt.

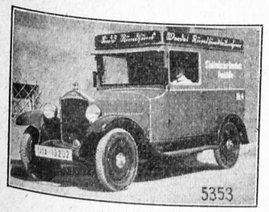
Gleichzeitig wird aber noch eine zweite Rundfunkausstellung in diesem Herbst veranstaltet, und zwar in Verbindung mit der internationalen Levantemesse in Bari, die dem Exporthandel vor allem nach den südöstlichen Mittelmeerländern dient.

Achtung, Funkhilfe des Südfunks!

Störungssuche mit dem Automobil

Die diesjährige Funkausstellung zeigt in großer übersichtlicher Sonderschau die Mittel und Wege, die im Kampf gegen die Rundfunkstörungen angewendet werden können. Sehr wertvolle Dienste hat hierbei auch der „Funkhilfe"-Wagen des Südfunks geleistet, der auf der Ausstellung gezeigt wird.

Schon im Frühjahr 1924, als die ersten Sendungen des Süddeutschen Rundfunks über den Feuerbacher Sender ins Land hinausgingen und die Werbetätigkeit zur Gewinnung von Rundfunkteilnehmern einsetzte, stellte es sich heraus, daß ein erheblicher Teil der Kundenwerbung durch sachgemäße Beratung in technischen Dingen und durch vermittelnde Tätigkeit in Streitfällen mit Hausbesitzern und Mitbewohnern, kurz gesagt, in „Funkhilfe" bestehen müsse.



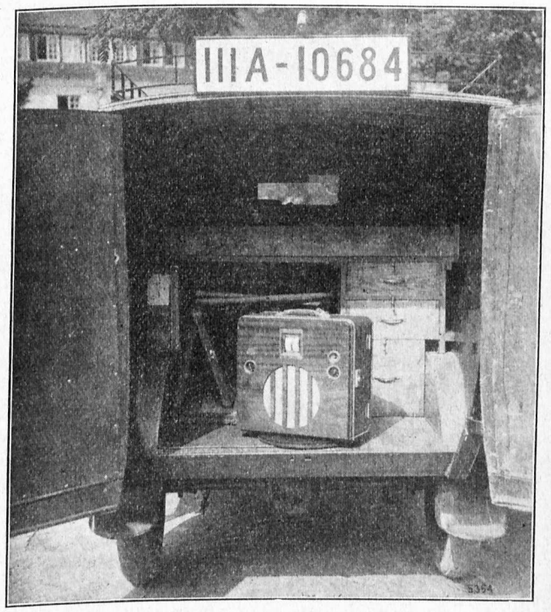
Sofort wurde der Werbeabteilung auch die Funkhilfe angegliedert, und diese entfaltete entsprechend den geringen Mitteln eine wohl bescheidene, aber überall gern aufgenommene und vielfach anerkannte Tätigkeit. Als nach Eröffnung des Degerlocher Senders im Herbst 1926 zum erstenmal größere Mittel zur Verfügung standen, wurde eine ganze Anzahl Entstörungsarbeiten durchgeführt, unter anderen bei den Straßenbahnen in Karlsruhe und Mannheim und bei einigen Industriewerken mit stark rundfunkstörenden Entstaubungsanlagen.

Es ist selbstverständlich, daß der Süddeutsche Rundfunk es außerordentlich begrüßte, als Ende 1929 die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft die Zentralfunkhilfe mit den angeschlossenen Bezirksfunkhilfen schuf. Nun war es auf Grund der jahrelangen Erfahrungen in der Funkhilfetätigkeit und längst vorhandener Pläne möglich, ziemlich rasch eine zuverlässige und arbeitsfähige Funkhilfe-Organisation über das ganze Sendegebiet Baden, Hohenzollern und Württemberg zu ziehen. An 60 Hauptorten des Sendegebietes wurden Funkobleute ernannt, denen im Bedarfsfalle noch Funkhelfer beigegeben wurden. Da es unmöglich war, eine so große Personenzahl in kurzer Zeit in die neue, immerhin schwierige Materie der Störungssuche und Störungsbehebung einzuführen, wurde beim Süddeutschen Rundfunk die Hauptarbeit der Funkhilfe einem mit gut ausgerüstetem Kleinkraftwagen versehenen, theoretisch und praktisch geschulten Fachingenieur zugewiesen.

Dieser Funkhilfewagen — der erste in seiner Art — wurde zunächst auf eine durch das ganze Sendegebiet führende und alle Orte mit Funkobleuten berührende Tour geschickt, um die einzelnen Funkobleute, die von seiten der Bezirksfunkhilfe in Stuttgart bereits schriftlich vorbearbeitet und mit allen in die Funkhilfetätigkeit einführenden und für diese wichtigen Druckschriften versehen waren, über die Pflichten und Ziele der Funkhilfe weiterhin aufzuklären und durch persönliche Fühlungnahme und Rücksprache etwa noch bestehende Schwierigkeiten zu beheben. Darauf wurde dieser erste Funkhilfewagen den Werbewagen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft bei ihrer Fahrt durch den hiesigen Sendebezirk beigegeben, und da er sich außerordentlich bewährte, wurden noch zwei weitere Wagen beschafft.

Ihre Ausrüstung setzt sich wie folgt zusammen: Ein kleines Störsuchgerät mit Tastantenne zur Ermittlung von Störungsherden, ein großes Störsuchgerät mit Lautsprecher, um an der gefundenen Störungsquelle dem Besitzer des störenden Gerätes die Störung recht eindringlich vorführen zu können, Röhrenprüfgerät und Präzisionsmeßinstrumente für Strom- und Spannungsmessungen aller Art, Isolationsmesser usw., um an Rundfunkgeräten und störenden elektrischen Apparaten etwa vorhandene Fehler sofort finden und nachweisen zu können. Ferner sind Störbefreiungsmittel (Drosseln und Kondensatoren) in Experimentierausführung vorhanden, um die zur Entstörung notwendigen Störschutzmittel und deren Werte jederzeit an Ort und Stelle ermitteln zu können. Dazu kommen die handelsüblichen Störschutzmittel verschiedenster Fabrikate, eine vollständige Werkzeugausrüstung und eine sorgfältig ausgewählte kleine Bücherei sowie eine große Zahl für die Störungsbekämpfung wichtige Drucksachen und Merkblätter. Vervollständigt wird die Ausrüstung endlich durch eine Vortragsausrüstung mit Universal-Projektionsgerät, Schallplattenapparat, Lichtbildern und Filmen.

Die nunmehr bald ein Jahr tätigen Funkhilfewagen haben sich samt ihrer Ausrüstung durchaus bewährt. Es war möglich, auch den abgelegensten Ort des Sendegebietes mehrmals im Jahre zu besuchen und sowohl zu den Hörern als auch zu den Störern in ein persönliches, dem Ausgleich von Gegensätzen dienliches Verhältnis zu kommen. Elektrizitätswerke, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Radio-



Blick in das Innere des Funkhilfewagens.

händler, Installateure und nicht zuletzt die Funkvereine wurden durch unsere Funkhilfe-Ingenieure besucht und über die Möglichkeiten, Zweck und Ziel der Funkhilfe unterrichtet. Von den Funkvereinen wurde besonders die Vortragstätigkeit unserer Funkhilfe-Ingenieure geschätzt, und es hat diese auch in der Tat an vielen Orten zu einer Belebung und Vertiefung der Vereinstätigkeit beigetragen.

Durch die individuelle, auf Persönlichkeit abgestellte, beratende vermittelnde und ausgleichende Tätigkeit unserer Funkhilfe-Ingenieure konnten im vergangenen Jahre weit über 3000 Störungen behoben und zahllosen anderen vorgebeugt werden, so daß nur in den seltensten Fällen der Prozeßweg beschritten werden mußte.

Rolf Formis,
Leiter der Bezirksfunkhilfe Stuttgart.

Eduard Otto Zwietusch †

Am 8. August schied durch ein schweres Autounglück Eduard Otto Zwietusch, Generaldirektor der C. Lorenz A. G., aus seinem arbeitsreichen Leben. Mit ihm hat die Technik einen Ingenieur ganz ungewöhnlichen Ausmaßes verloren, einen Organisator und Schöpfer von unermüdlicher Energie, der dank dieser Eigenschaften alle Ziele, um die er sein Leben lang kämpfte, verwirklicht sehen durfte.

Als Sohn deutscher Eltern am 20. Januar 1866 in Milwaukee in Amerika geboren, absolvierte er die Universität Madison Wisconsin. Im Jahre 1886 trat er in die Western Electric Company, Chikago, ein. Gereift durch praktische Erfahrung ging er im Jahre 1888 nach Berlin und gründete hier die Telephon-Apparat-Fabrik (spätere Telephon-Apparat-Fabrik E. Zwietusch & Co.).

Bis zum Jahre 1921 leitete der Verstorbene das Unternehmen und vertrat dann bis zum Jahre 1926 als Vertrauensmann die Interessen der Western Electric Co. bzw. International Standard Electric Corporation. Im Januar 1927 wurde Otto Zwietusch zum Generaldirektor der Vereinigten Telephon- und Telegraphenfabriks-A. G. Czeija, Nissl & Co. nach Wien berufen und kehrte Anfang 1930 zurück, um die Leitung der Telephonfabrik Berliner A. G. in Berlin zu übernehmen. Auch hier setzte er sich mit seiner ganzen Persönlichkeit für den Aufstieg des Unternehmens ein. Anfang dieses Jahres wurde er dann als Generaldirektor mit der Führung der Geschäfte der C. Lorenz A. G. betraut.

Otto Zwietusch hat in dieser Zeit nicht allein die schwierige Aufgabe zu lösen gehabt, das Lorenzsche Unternehmen bei völlig veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen umzugestalten, er hat darüber hinaus auch in vielen Verbänden, u. a. als Vorstandsmitglied des Zentralverbandes der deutschen elektrotechnischen Industrie und des Verbandes deutscher Schwachstromindustrieller, mit an erster Stelle an dem mühsamen Wiederaufbau und an der Weiterentwicklung der elektrotechnischen Industrie auf das tätigste mitgearbeitet. Er war der Typus des deutschen Unternehmers, der den Sinn seines Daseins in der Hingabe an das große Ganze sah.

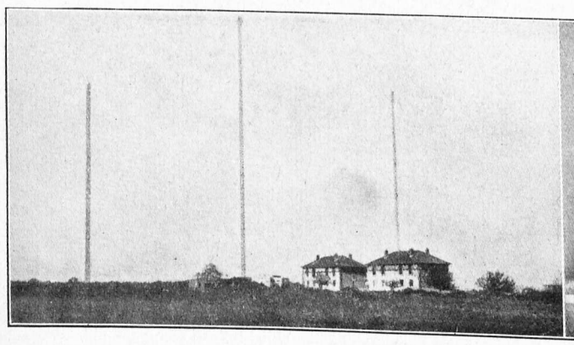
Sein vornehmes, schlichtes und gütiges Wesen, seine rücksichtsvolle Art gegen jedermann, seine Bereitschaft, jederzeit zu helfen, wo er konnte, sicherten ihm die Liebe, Verehrung und das Vertrauen aller seiner Mitarbeiter, vom ersten bis zum letzten. Groß ist die Zahl seiner Freunde, die seinen allzufrühen Tod aufrichtig betrauern.

Der neue Pariser Großsender

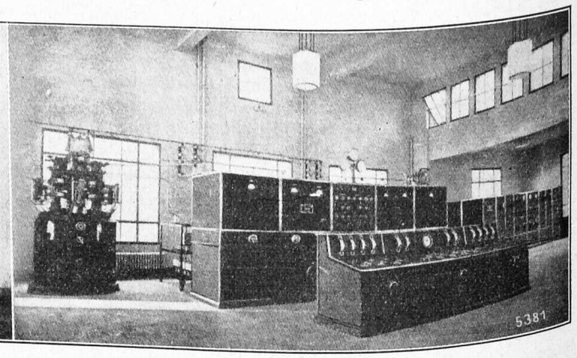
Auf dem Wege zum reklamelosen Rundfunk

Seit einigen Tagen sind in den ersten Morgen- und Nachmittagsstunden auf der Welle 1725 m die Probesendungen des neuen, 90 kW starken Pariser Großsenders „Radio-Paris" der privaten Rundfunkgesellschaft „Compagnie française de Radiophonie" zu vernehmen.

Längs der Schnellzugsstrecke Paris—Brest, die die Hauptstadt mit der Bretagne verbindet, ist unweit der Gemeinde Saint-Rémy-l'Honoré bei dem Orte Essarts-le Roi der neue Großsender in 38 km Entfernung von Paris errichtet worden.



Die Antennenmaste des neuen Großsenders.



Der Sender und sein Bedienungspult.

Die Ausstrahlungen gehen von einer dreieckförmigen Antennenanlage aus, die von drei eisernen, 208 m hohen Antennenmasten getragen wird. Der Abstand zwischen den einzelnen Antennentürmen beträgt 315 m. Die Erde besteht aus einem 50 cm tiefen, in die Erde verlegten Kupfernetz.

Am Eingang des Sendegeländes befinden sich zwei Wohnhäuser, die das technische Betriebspersonal beherbergen. In der Mitte der mächtigen Antennenmasten steht das im modernen Baustil gehaltene, geräumige Senderhaus. Die Sendeanlagen sind mit den letzten technischen Errungenschaften versehen. Die Gesamtleistung des Senders beträgt 90 kW, sie kann nach einem neuen Verfahren des Chefingenieurs der Rundfunkgesellschaft, Chireix, ohne jegliche Mehrzufuhr von elektrischer Kraft auf 120 kW erhöht werden.

Die Aufnahmeräume bleiben in Paris und sind durch drei musikpupinisierte unterirdische Kabelleitungen mit dem Sender verbunden.

Vorerst gehen nur Schallplattenkonzerte und einzelne Darbietungen aus dem Tagesprogramm über den Großsender, bis die eigentliche der Indienststellung erfolgt, die voraussichtlich im Oktober dieses Jahres erfolgen wird. *R.*

Gleichzeitig mit dieser Nachricht von der bevorstehenden Inbetriebnahme des neuen Großsenders taucht erneut der Gedanke auf, den französischen Rundfunk aus den Fesseln der Reklame zu befreien.

Schon oft hieß es, daß der französische Rundfunk reorganisiert werden sollte. Gesetzvorschläge wurden beraten, aber zu irgendwelchen entscheidenden Beschlüssen kam es nie. Jetzt hat nun der französische Post- und Telegraphenminister Guernier eine Äußerung getan, wonach innerhalb von drei Monaten die Werbenachrichten im Rundfunk verschwinden sollen. Das würde bedeuten, daß man nun ernsthaft Frankreichs Rundfunk in geordnete Bahnen lenken will. Jedenfalls hat das französische Parlament einen Fünfmillionen-Kredit für die französischen Sendestellen bewilligt, der den Sendestellen aber nur zufällt, wenn sie die Rundfunkreklame einstellen.

Bayerns Großsenderbau beginnt

Mit dem Bau der Gebäude, die den neuen 75 kW-Sender beherbergen werden, wird voraussichtlich im September begonnen, so daß die Sendermontage selbst bereits im Herbst nächsten Jahres erfolgen kann. Mit den ersten Versuchssendungen ist Anfang Juni 1932 zu rechnen.

Neues dänisches Pausenzeichen

Kopenhagen-Kalundborg werden am 28. August ein neues Pausenzeichen einführen.

ARBEITSPLATZ UND WERKZEUG

RATSCHLÄGE FÜR DEN BASTLER

Stroboskopische Methoden zur Einstellung der Umdrehungszahl von Schallplatten

Von den drei stroboskopischen Scheiben dieses Aufsatzes sind Sonderabdrucke auf der vorletzten Umschlagseite enthalten; der Leser kann sie ausschneiden und im Sinne nachstehenden Aufsatzes verwenden.

Die Feststellung der Umdrehungszahl von rotierenden Körpern mit Hilfe der stroboskopischen Methode ist zwar nicht neu, jedoch längst nicht so allgemein bekannt, wie sie es eigentlich zu sein verdient. Sie läßt sich in einfacher Weise anwenden, um die genaue Tourenzahl von Schallplatten einzustellen. Da die meisten Platten jetzt mit einer Tourenzahl von 78 in der Minute aufgenommen sind, müssen sie, wenn man das Musikstück in der Originaltonart und im richtigen Takt wiedergeben will, mit derselben Geschwindigkeit abgespielt werden. Die zum Zwecke der Einstellung bei den meisten Antriebswerken angebrachten Tourenregler haben oftmals eine unzuverlässige oder gar keine Eichung, so daß man nur auf das Gehör angewiesen ist. Man kann mit Hilfe der stroboskopischen Methode die Umdrehungszahl nicht nur sehr genau einstellen, sondern auch feststellen, ob der Plattenteller von Anfang bis Ende der Spieldauer einer Schallplatte mit konstanter Geschwindigkeit läuft, oder ob sie am Ende durch die schwächere Belastung der Schalldose zunimmt oder durch die Entspannung der Zugfeder abnimmt.

Will man die Einstellung der Tourenzahl vornehmen, so benötigt man dazu eine Lichtquelle, die in schneller, regelmäßiger Folge ihre Helligkeit ändert, oder eine mechanische Einrichtung, die regelmäßige, periodische Bewegungen ausführt. Die erstere Aufgabe erfüllt in einfacher und sicherer Weise eine gewöhnliche, helle Glühbirne, die an Wechselstrom mit einer Periodenzahl von 50 in der Sekunde angeschlossen wird. Die gedruckten Kreise werden zu diesem Zweck ausgeschnitten und zweckmäßig durch untergeklebten Karton verstärkt. Dann wird das Loch in der Mitte ausgeschnitten oder mit einem 7 mm starken Dorn ausgestanzt[1]). Legt man die Scheibe mit der einfachen, groben Teilung (Abb. 1) auf eine sich drehende Schallplatte und reguliert bei Beleuchtung mit der Glühbirne die Tourenzahl, so bemerkt man, daß bei einer bestimmten Geschwindigkeit die Scheibe scheinbar stillsteht. Die Schallplatte macht dann 78 Umdrehungen in der Minute[2]).

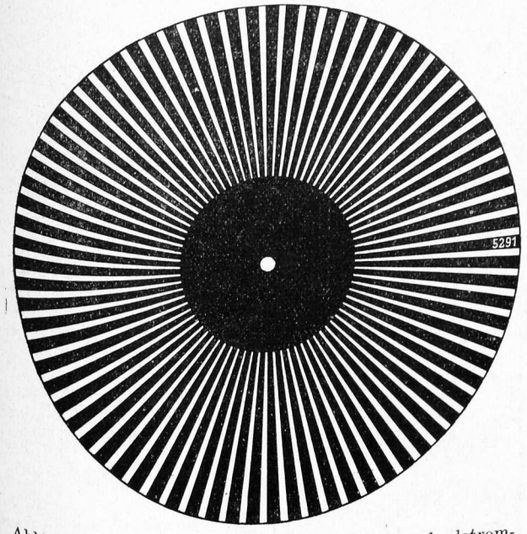


Abb. 1. Stroboskopische Scheibe für Wechselstrombeleuchtung; Tourenzahl: 78.

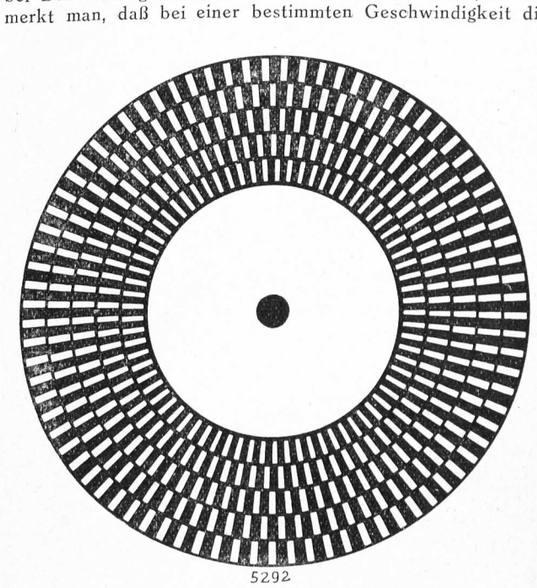


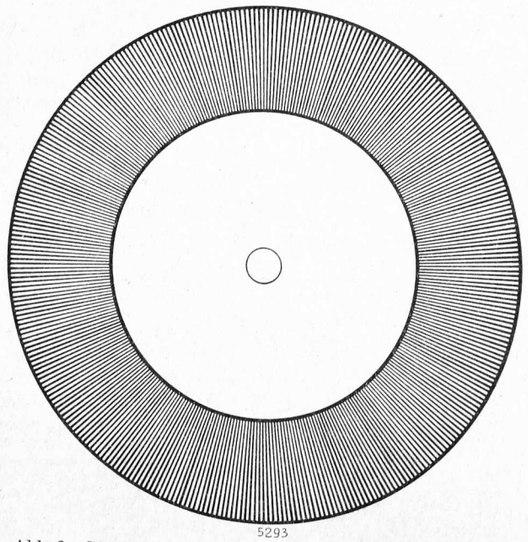
Abb. 2. Stroboskopische Scheibe für Wechselstrombeleuchtung; Tourenzahlen: 74, 76, 78, 80, 82.

Beobachtet man die Scheibe während der ganzen Spieldauer und bemerkt man, daß sie sich scheinbar wieder langsam dreht, so ist die Tourenzahl unkonstant. Ist die Richtung der scheinbaren Bewegung dieselbe, in der sich die Platte dreht, so hat die Tourenzahl zugenommen, erfolgt die scheinbare Drehung umgekehrt, hat die Tourenzahl abgenommen. Bei manchen Antriebswerken, die eine besonders schwache Feder haben, ändert sich die Tourenzahl sehr mit der Belastung. Bei besonders lauten Stellen der Platte wird diese jedesmal abgebremst. Dann nimmt die Tourenzahl langsam wieder zu bis zur nächsten lauten Stelle. Man erkennt das an einem fortwährenden Schwanken der Scheibe sowie an der schlechten Wiedergabe. Um ein Maß für die Änderung der Drehzahl zu erhalten, kann man die zweite Scheibe (Abb. 2) mit den fünf konzentrischen Ringen in derselben Weise anwenden. Hierbei sieht man die Ringe sich mit verschiedener Geschwindigkeit und in verschiedenen Richtungen bewegen. Bei scheinbarem Stillstand eines Ringes ist eine bestimmte Tourenzahl vorhanden. Die zu

[1]) Über Stanzen und Lochen siehe „Funk-Bastler" 1931, Heft 28, Seite 438.

[2]) Besonders geschickte Bastler können die Teilung der Abb. 1 auch auf den Rand des Plattentellers übertragen; Plattenteller mit einer solchen Teilung bzw. Schallplattenwiedergabegeräte, die von der stroboskopischen Methode Gebrauch machen, sind auch im Handel erhältlich.

den Ringen gehörigen Tourenzahlen sind von außen nach innen: 74, 76, 78, 80, 82 in der Minute. Stellt man die Umdrehungszahl am Anfang auf 78 ein und bemerkt man während des Abspielens, daß einer der benachbarten oder einer der äußeren Ringe zum Stillstand kommt, so hat sie sich entsprechend den zugehörigen Umdrehungszahlen geändert. Eine Änderung von 78 auf 74 oder 82 bedeutet



5293

Abb. 3. Stroboskopische Scheibe zur Betrachtung mittels Stimmgabel.

Sinken oder Steigen der Tonhöhe um ungefähr einen halben Ton und ist aus musikalischen Gründen unerwünscht.

Benutzt man statt der gewöhnlichen Glühbirne eine Glimmlampe, so wird die Erscheinung noch deutlicher, aber lichtschwächer. Man muß dann die Lampe ganz in die Nähe des Apparates bringen.

Bei anderen Periodenzahlen des Lichtnetzes läßt sich dieselbe Methode auch anwenden. Man muß dann die Teilung und Zeichnung der Scheibe neu vornehmen. Die Formel für die Berechnung ist:

$$N = \frac{F \cdot 2 \cdot 60}{U},$$

wobei N die Anzahl der Teile, F die Frequenz und U die gewünschte Umdrehungszahl ist. Führt das Netz also zum Beispiel 42 oder 60 Perioden, so erhält man:

$$N = \frac{42 \cdot 2 \cdot 60}{78} = 64{,}6 \text{ oder } N = \frac{60 \cdot 2 \cdot 60}{78} = 92{,}3.$$

Kommt bei der Rechnung keine ganze Zahl heraus, so muß man die nächste ganze oder besser zu teilende Anzahl nehmen. Die Tourenzahl ist dann nicht ganz genau 78 in der Minute, aber es ist immer noch besser, als wenn man die Schallplatte mit einer weit davon entfernten Drehzahl laufen läßt. Die einstellbaren Tourenzahlen stimmen bei den Scheiben für 50periodischen Wechselstrom auch nur annähernd außer der von 80. So ist sie zum Beispiel statt 78 nur 77,92, welcher Fehler aber zu vernachlässigen ist.

Die Erscheinung des scheinbaren Stillstandes oder der langsamen Bewegung des Bildes, die darauf beruht, daß die Glühlampe, entsprechend dem periodischen Wechsel des Stromes, in einer Sekunde 100mal in ihrer Helligkeit schwankt bzw., bei der Glimmlampe, ganz erlischt und die Teilung der Scheibe immer beleuchtet, wenn sie sich an derselben Stelle befindet oder um einen geringen Betrag dagegen verschoben ist, tritt bei Beleuchtung mit Gleichstrom oder Tageslicht nicht ein. Man kann die Einstellung der Tourenzahl beim Fehlen von Wechselstrom auch mit einer Stimmgabel vornehmen. Hierzu dient die dritte Scheibe mit der engen Teilung (Abb. 3). Betrachtet man diese Scheibe, während sie sich dreht, mit einem Auge durch die Zinken einer schwingenden Stimmgabel, die man anschlägt und dicht vor das Auge hält, so tritt dieselbe Erscheinung des stillstehenden Bildes ein, wenn die Tourenzahl 78 beträgt und die Stimmgabel auf a, entsprechend einer Schwingungszahl von 435 in der Sekunde, abgestimmt ist. Die Abweichung hierbei ist kleiner als die Toleranz, mit der normale Stimmgabeln geeicht werden.

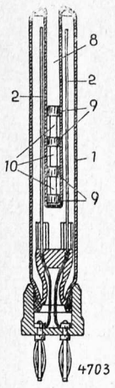
Rudolf Wetzel.

FUNKTECHNISCHE PATENTSCHAU

Piezokristallanordnung

Nach der deutschen Patentschrift 522 582

Zur Sichtbarmachung der piezoelektrischen Resonanzschwingungen von Kristallen, die zur Frequenzkontrolle von Sendern oder zur Messung von Frequenzen dienen, setzt man bekanntlich die Kristalle mit passend angeordneten Elektroden in gasgefüllte Röhren mit etwa ein zehntel Gasdruck. Die Abbildung zeigt eine neuartige Anordnung solcher gasgefüllten Röhren mit Piezokristallen, die eine leichte Auswechselbarkeit der Kristalle gewährleistet. Zu diesem Zwecke besitzt die gasgefüllte Röhre 1, die in üblicher Weise mit Sockel, Elektroden 2 und eingeschmolzenen Zuführungen für diese Elektroden versehen ist, eine Einstülpung 8, die mit der Außenumgebung in Verbindung steht. Die Einstülpung 8 liegt zwischen den Elektroden 2, und in sie ist einer oder mehrere Piezokristalle 9 eingeführt, die durch Glasröhrchen in zweckentsprechendem Abstand gehalten werden. Wird die Hochfrequenzspannung an die Elektrodenzuführungen gelegt, so tritt im Innern der Röhre 1 nahe den Wandungen der Einstülpung 8 das sogenannte piezoelektrische Leuchten auf, trotzdem die Piezokristalle außerhalb der Gasatmosphäre liegen. Sind die Piezokristalle 9 nach einer bestimmten Frequenzskala abgeglichen, so kann man bereits von ferne aus der Höhenlage des gerade aufleuchtenden



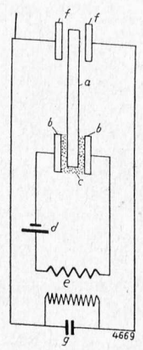
4703

Kristalls feststellen, welche Frequenz in den an die Röhre angeschlossenen Hochfrequenzkreisen vorhanden ist. *L.*

Mechanischer Hochfrequenzgenerator

Nach der deutschen Patentschrift Nr. 521 846

Als mechanischer Hochfrequenzschwingungserzeuger dient ein piezoelektrischer Kristall a, beispielsweise Quarz. Das eine Ende des Quarzstabes ist zwischen zwei Elektroden b in einem Material c eingebettet, das z. B. aus Kohlekörnern oder Platinschwamm besteht, dessen elektrischer Widerstand durch Druck veränderlich ist. Das andere Ende des Kristallstabes a liegt zwischen zwei Elektroden f. Wird der Stromkreis b—c—b—e—d geschlossen, so wird durch den Stromschluß über den Transformator e eine Spannungsdifferenz auf den Elektroden f erzeugt, die eine mechanische Dilatation des Kristallstabes a bewirkt und damit eine Widerstandsänderung in dem primären Stromkreis. Hierdurch wird wiederum eine Spannungsänderung in dem Stromkreis e—f erzielt, wodurch die mechanischen Schwingungen des Kristalls und damit die elektrischen Schwingungen in den Stromkreisen aufrechterhalten werden. Die Frequenz der elektrischen Schwingungen ist durch die Eigenfrequenz des Kristalls a bestimmt.



4669

L.

FUNK BASTLER

CQ MITTEILUNGEN DES DEUTSCHEN AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGS-DIENSTES (DASD.)

JAHR 1931 JAHR 1931

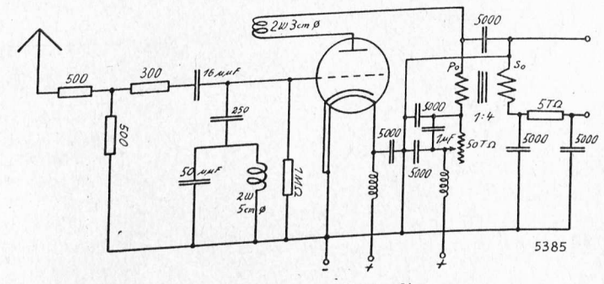
HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E. V. VON J. BREY
PRESSEABTEILUNG DES DASD., BERLIN W 57, BLUMENTHALSTRASSE 19, TELEPHON: KURFÜRST 5773
DIE BEILAGE CQ ERSCHEINT MONATLICH / GESONDERT DURCH DEN DASD. BEZOGEN VIERTELJÄHRLICH 3,— RM

Ultrakurzwellenrundfunk und Amateure

Tätige Mitarbeit der Amateure — Empfängerbau und Empfangsbeobachtungen — Das Ausland als Vorbild

Das Problem des Ultrakurzwellenrundfunks steht heute im Vordergrund des Interesses aller am Rundfunk beteiligten Kreise. Auf die Eigenarten der Ultrakurzwellen soll hier nicht eingegangen werden. Es handelt sich bei der Einführung des Ultrakurzwellenrundfunks immerhin um einen Entschluß von einiger Tragweite. Die zuständigen Stellen müssen vorher Gewißheit über die Brauchbarkeit der in Aussicht genommenen Einrichtungen besitzen.

In Berlin sind seit längerer Zeit zwei Ultrakurzwellensender in Betrieb. Beide sind gut und ohne die im Rundfunkwellenbereich üblichen Störungen zu hören. Um ein möglichst vollständiges Bild über die Ausbreitung der Ultrakurzwellen in Berlin zu gewinnen, genügt es nicht, die Emission der beiden Versuchssender in einzelnen Stadtteilen zu beobachten. Wenn die Ultrakurzwelle den Ortsrundfunk übernehmen soll, dann muß an allen Stellen der Stadt ein guter Empfang gewährleistet sein. Ein Überblick über die Empfangsverhältnisse in Großberlin läßt sich aber nur gewinnen, wenn möglichst viele brauchbare Beobachtungsmeldungen aus allen Stadtteilen eingehen.



Spezial-Ultrakurzwellenaudion.

Was liegt nun eigentlich näher, als zu diesen Beobachtungen die Kurzwellenamateure heranzuziehen? Viele Amateure beschäftigen sich seit Jahren eingehend mit den Ultrakurzwellen. Sie haben auf diesem Gebiet große Erfahrungen gesammelt und sich eine genügende Praxis im Bau und in der Bedienung von Ultrakurzwellengeräten erworben. Wenn es auch nur eine bestimmte Arbeitsgruppe ist, die sich besonders mit Versuchen auf dem Ultrakurzwellengebiet befaßt, so besteht dennoch die Möglichkeit, auch diejenigen Amateure, die sich auf andere Arbeitsgebiete im Kurzwellenwesen spezialisiert haben, wenigstens vorübergehend zur Beobachtung des Ultrakurzwellenrundfunks heranzuziehen. Auch diese Amateure werden sich infolge ihrer Beschäftigung mit den längeren Kurzwellen und ihrer Beobachtungstätigkeit leicht auf das Ultrakurzwellengebiet umstellen und brauchbares Beobachtungsmaterial liefern können. Die Kurzwellenamateure haben oft ihre Bereitwilligkeit zur Mitarbeit bei allen Kurzwellenversuchen zum Ausdruck gebracht. Den zuständigen Behörden ist es nicht unbekannt, daß ihnen für solche Zwecke der DASD. mit seiner Mitgliederorganisation jederzeit zur Verfügung steht. Anregungen, sich mit der Beobachtung des Ultrakurzwellenrundfunks zu befassen, haben die Amateure ja schon von verschiedenen Seiten erhalten. Aber warum fordert man sie nicht von maßgebender Stelle zur Mitarbeit auf? Wahrscheinlich will man es vermeiden, später eventuell eine erfolgreiche Mitarbeit der Amateure anerkennen zu müssen. Die Amateure haben ja in dieser Hinsicht in Deutschland schon ihre Erfahrungen gemacht. Das Ausland verhält sich hier ganz anders. Es sei hier nur erwähnt, daß s. Z. Philips für eingesandte Beobachtungsmeldungen über die Versuche in Eindhoven jedem einzelnen Amateur und den beteiligten Amateurverbänden für ihre Mitarbeit dankte.

Nun, vielleicht kommt die erwartete Aufforderung noch. Wir Amateure wollen inzwischen nicht untätig sein und sofort mit den Vorbereitungen beginnen. In Berlin handelt es sich lediglich um Beobachtung der beiden Sender, deren einer in nächster Zeit von 0,6 kW auf etwa 8 kW verstärkt wird. Die Empfangsgeräte sind sehr einfach und können mit wenig Material gebaut werden. Es kommt hauptsächlich ein Spezialaudion in Betracht, das mit jedem beliebigen Verstärker betrieben werden kann. Als Verstärker ist auch jeder normale Rundfunkempfänger, der einen Grammophonanschluß besitzt, verwendbar. Eine erprobte Schaltung für das Spezialaudion zeigt die Abbildung. Für die Beobachtung wäre es zwar wünschenswert, daß möglichst mit der gleichen Apparatur gearbeitet wird. Es wird jedoch den Amateuren empfohlen, auch andere Schaltungen zu versuchen, bei leisem Empfang z. B. Superregenerativschaltungen. Die Art der verwendeten Apparate müßte dann aber in den Beobachtungsmeldungen angegeben sein.

Es besteht noch eine weitere Möglichkeit, auch in anderen Großstädten Erfahrungen über die Ausbreitung der Ultrakurzwellen zu sammeln. In verschiedenen größeren Städten befinden sich genehmigte Sender, die auf Welle 5 m bis 5,35 m mit Telegraphie arbeiten dürfen, und die von technisch gut ausgebildeten Kurzwellenamateuren betrieben werden. Vielleicht könnte das RPM. lediglich für den Ultrakurzwellenbereich die Genehmigung auch auf Telephonie ausdehnen und den Sendern eventuell ein höheres Wellenband (7,5 bis 8 m) zuweisen. Mit Hilfe dieser Sender ließe sich an verschiedenen Orten reichliches Beobachtungsmaterial sammeln.

Vielleicht finden diese Anregungen an zuständiger Stelle Beachtung. Soweit sie die Mitarbeit der Amateure betreffen, bedarf es wohl lediglich dieses Hinweises.

y.

Die Hamburger Kurzwellenausstellung

Während der Kurzwellentagung des DASD. gab die Kurzwellengruppe Hamburg in einer musterhaften Ausstellung ein anschauliches Bild von der praktischen Tätigkeit der Kurzwellenamateure.

Der erste Stand war dem Andenken des Forschers Heinrich Hertz gewidmet. OM Dr. Wohlstadt hatte hier aus seiner Sammlung Bilder von den ersten Ultrakurzwellenversuchen und aus dem Leben Heinrich Hertz' ausgestellt.

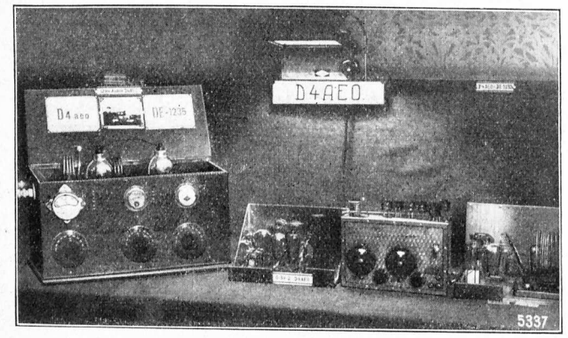


Abb. 1. Apparate des Senders D 4 AEO.

Auf dem Tische lag die Heinrich-Hertz-Biographie. Jeder Besucher konnte an dieser Stelle einen Einblick in die Arbeiten des so früh verstorbenen Wissenschaftlers gewinnen.

Die Statistiken und graphischen Darstellungen des zweiten Standes zeigten sehr anschaulich die Arbeiten der Hamburger Kurzwellengruppe. Interessant waren die Kurven der DE- und QSL-Vermittlung, die in ihrem Auf und Nieder von eifriger Tätigkeit berichteten. Den Platz schmückte auch das Wahrzeichen des Hamburger Landesgruppenleiters.

Auf dem dritten Stand waren von OM Kammeyer die wichtigsten Apparate von D 4 AEO aufgebaut. Der stabil gebaute Sender mit zwei Valvo LK 4130 in Ultraaudionschaltung erregte großes Interesse auf der „1. Sympathischen" aller Besucher. Die Entwicklung im Empfängerbau wurde hier sehr anschaulich an drei Empfängern: O-V-2, alter Typ mit großen Spulen O-V-2, neuer Typ mit Sockelspulen — Schirmgitteraudion mit Pentode — gezeigt.

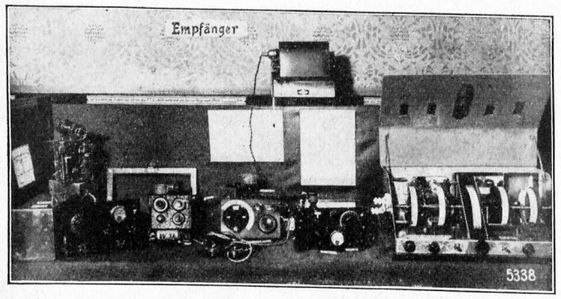


Abb. 2. Ultrakurzwellengeräte.

Wohl am meisten belagert wurde der vierte Stand, der ausschließlich für Ultrakurzwellengeräte bestimmt war. Jeder Besucher wird sich über die stabile und präzise Ausführung der empfindlichen Geräte gefreut haben. OM Rapcke und Dr. Wohlstadt zeigten hier praktische Ausführungen fast aller modernen Sender-, Empfänger- und Wellenmesserschaltungen aus dem Ultrakurzwellengebiet.

Daß sich die Amateure auch an schwierige praktische Arbeiten wagen, bewies OM Rapcke auf dem fünften Stand. Er zeigte hier Vorrichtungen zum Quarzschleifen, eine Reihe selbstgeschliffener Quarze und Apparate zur röntgenologischen Untersuchung von schwingenden Quarzen mit Laue-Bildern. An einem Strukturmodell waren die Achsen des Quarzes dargestellt.

Kurzwellenempfänger aller Art waren auf dem sechsten Stand zu sehen. Es wurden hier Reiseempfänger mit Doppelgitterröhren, Schirmgitteraudionempfänger, geeichte Bandempfänger und ein Kurzwellen-Universalempfänger mit Hoch- und Zwischenfrequenzverstärkung gezeigt.

Der Stand für Oszillatoren konnte leider nicht sehr reichhaltig ausgestattet werden. Durch das rückständige Verhalten einzelner Behörden wird den deutschen Kurzwellenamateuren fast jede Möglichkeit genommen, sich mit dem Bau und dem Betrieb von Sendern zu befassen. Es konnten daher in dieser Abteilung lediglich einige Apparate von D 4 AEO gezeigt werden, die durch die saubere Bauweise auffielen.

Der letzte Stand, wohl der wichtigste für den Amateur, enthielt eine Sammlung von Meßgeräten, u. a. Feldmeßinstrumente, Absorptionswellenmesser für alle Frequenzen, Monitors und einige Relais in verschiedener Ausführung, auch mit Photozelle. Viel Interesse fanden eine von OM Rapcke gebaute QSK-Flöte zur Messung von Tonfrequenzen und eine Weltzeituhr von DE 871.

Drei von OM Dr. Wohlstadt gebaute Geräte, ein Quarzoszillator zum Eichen von Wellenmessern, ein Sender in Brieftaschengröße für 2,5 m und ein Lecherdrahtsystem wurden den Besuchern im Betrieb vorgeführt.

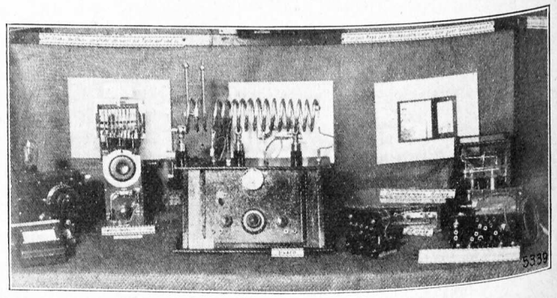


Abb. 3. Quarzschleifen und -Untersuchungen.

Nicht unerwähnt soll auch der Ausstellungssender bleiben. Er arbeitete auf so kurzer Welle, daß er nur in einem Umkreis von 20 m gehört werden konnte. Die verwendete Röhre war ein „Milkotron", Input 2 Liter. Zur Tastung des Senders war ¼ PS nötig. Ton: RAC, 5 Perioden. Bedient wurde das Gerät hauptsächlich von zwei OM's der Technischen Hochschule Braunschweig.

Das große Interesse, das die vielen Besucher der Hamburger Kurzwellenausstellung entgegenbrachten, ist uns Hamburger Amateuren der schönste Dank und die beste Anerkennung für unsere Arbeit. Wir hoffen, daß die auf der Ausstellung gezeigten Arbeiten dazu beigetragen haben, die maßgebenden Stellen endlich davon zu überzeugen, daß sich die deutschen Kurzwellenamateure wirklich ernsthaft mit allen Kurzwellenproblemen beschäftigen.

H. Münster.

Kurzwellenamateur-Meeting

Zur Großen Deutschen Funkausstellung

Das traditionelle Meeting der Kurzwellenamateure während der Funkausstellung findet am Sonnabend, dem 29. August, im Restaurant „Zum Engelhardt", Kaiserdamm 109, statt. Beginn 20.00 Uhr.

Morsekursus

Bei der Landesgruppe Berlin beginnt Mitte September ein Morse- und DE-Vorbereitungskursus. Anmeldungen sind bis spätestens 5. September an die Geschäftsstelle des DASD., Berlin W 57, Blumenthalstraße 19, zu richten.

Kurzwellenbandempfänger für Telephonie und Telegraphie

Wellenbereich 10 bis 120 m

Wir bringen nachfolgend die Beschreibung eines Kurzwellenempfängers mit einem neuartigen Koppler und verbesserter Bandabstimmung, der vor kurzem einigen Berliner Mitgliedern des DASD. bei einem Vortrag durch Ing. E. Paul vorgeführt wurde. *Die Schriftleitung.*

Allgemeines

Die Prinzipschaltung (Abb. 1) zeigt ein Audion mit unterteilter Leithäuser-Rückkopplung, eine Transformator- und zwei Widerstandsverstärkerstufen, also einen Vierröhrenempfänger, der als Endröhre auch eine Kraftröhre enthalten kann. Das Spulensystem besteht aus einem Spezialkoppler (Deuks, DRP.) mit eingebautem Umschalter (4 Stellungen) für den Wellenbereich von 10 bis 120 m. Der Koppler (Abb. 2) enthält die Gitter- und Rückkopplungsspule,

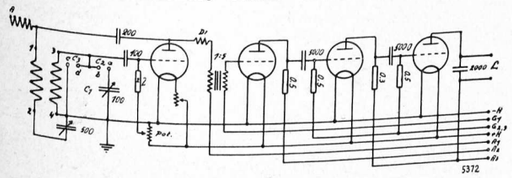


Abb. 1. Prinzipschaltung des Telephonieempfängers.

die durch Umschalten so ausgetauscht werden, daß für den gesamten Bereich nur 4 Spulen nötig sind und die Dämpfung auf ein Mindestmaß herabgedrückt wird. Diese Anordnung und das Fehlen einer besonderen Antennenkopplungsspule gewährleistet eine außerordentliche Reichweite und Selektivität. Der Resonanzwiderstand des Gitterkreises ist durch das Fehlen einer besonderen Antennenkopplung sehr hoch gehalten und der reziproke Wert des Leistungsfaktors (gleich der Resonanzschärfe) verhältnismäßig groß.

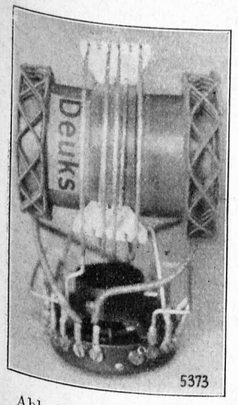


Abb. 2. Umschaltbarer Kurzwellenkoppler, 10 bis 120 m.

Die von der Antenne aufgenommene Energie wird dem Anodenkreis zugeführt, der sie teilweise induktiv, teilweise galvanisch auf den Gitterkreis überträgt. Da bei dieser Übertragung gleichzeitig Entdämpfung durch Rückkopplung eintritt, ist der Verlustwiderstand, den die Antennenenergieübertragung mit sich bringt, gegenüber dem Nutzwiderstand des entdämpften Resonatorkreises ziemlich gering und die Empfindlichkeit des Empfängers sehr groß.

Die Energie wird von der Antenne über eine unterteilte Antennendrossel dem Anodenkreis zugeführt. Die Drossel dient zur Einstellung der günstigsten Antennenankopplung und ermöglicht die Benutzung jeder beliebigen Antenne. Sie unterdrückt gleichzeitig Rückwirkungen in die Antenne.

Die Bandabstimmung

Um eine möglichst gleichmäßige Bandabstimmung zu erreichen (z. B. das Band von 20 bis 21,5 m gleichmäßig über die ganze Skala eines 100 cm-Drehkondensators zu verteilen) und trotzdem einen großen Gesamtbereich bandmäßig mit wenigen Spulen bestreichen zu können, genügt es nicht, wie üblich, mit dem Drehkondensator Blocks parallel oder hintereinander zu schalten. Die Bandauseinanderziehung verläuft in beiden Fällen nicht gleichmäßig. Man muß vielmehr mit dem Drehkondensator C_1 einen Block C_2 hintereinander und zu beiden einen Block C_3 parallel schalten, um aus dem Bereich von 10 bis 120 m irgendein Band in jeder gewünschten Breite herausholen und gleichmäßig über den Drehkondensator verteilen zu können. Dazu dienen die 4 Buchsen a—b und c—d, in die die entsprechenden Blocks gesteckt werden. C_2 in a—b ist dann mit C_1 hintereinander und C_3 in c—d parallel zu C_1 und C_2 geschaltet. Wird a—b mit einem Kurzschlußstecker kurzgeschlossen, dann ist die Bandabstimmung ausgeschaltet, und C_1 (100 cm) liegt allein parallel zur Gitterspule und bestreicht grob den jeweiligen Kopplerbereich. Nehmen wir an, wir haben in diesem Falle bei 30° von C_1 die Welle 20 m bei der Kapazität von C_1 = 25 cm und bei 40° die Welle 21 m bei der Kapazität von C_1 = 37,5 cm und wir wollen dieses Band von 20 bis 21, also 1 m, über den ganzen Drehkondensator verteilen, so müssen wir praktisch den Kapazitätsunterschied von 37,5 weniger 25 cm = 12,5 cm über den Drehkondensator C_1 verteilen. Das heißt, wenn wir auf Drehkondensator C_1 bei 0° 25 cm Abstimmkapazität haben müssen und auf 100° 37,5 cm, so dürfen wir in Wirklichkeit bei Stellung 100° nur 12,5 cm hinzugefügt haben. Unsere Bandabstimmung muß also auf c—d 25 cm haben und auf a—b so viel, daß C_1 und C_2 hintereinander nur 12,5 cm besitzen, so daß also 25 + 12,5 cm bei 100° 37,5 cm als Gesamtkapazität ergeben. Damit haben wir praktisch den Bereich von 1 m (20 bis 21 m), der ohne Bandabstimmung auf 10° (30 bis 40°) zusammengedrängt war, auf 0 bis 100° auseinandergezogen. Die Berechnung von C_2 ergibt die Formel:

$$C_2 = \frac{1}{\frac{1}{C_3} - \frac{1}{C_1}}.$$

Es ist schwierig, billige und doch auf ein zehntel Zentimeter genaue Blocks zu erhalten. Eine solche Genauigkeit braucht man auch gar nicht. Die Hauptsache ist, das gewünschte Band wirklich ziemlich gleichmäßig breit auseinanderziehen zu können. Wer alle Bereiche von 10 bis 120 m in ausreichender Bandbreite zu erfassen wünscht, benötigt Blockkombinationen nach Tabelle I. Für die

Tabelle I

Band	a—b cm	c—d cm	Band	a—b cm	c—d cm	Band	a—b cm	c—d cm
1.	10	—	5.	25	—	9.	35	30
2.	15	—	6.	15	10	10.	50	45
3.	20	—	7.	15	15	11.	100	70
4.	10	10	8.	25	20	12.	70	100

Amateurbänder genügen die Zusammenstellungen nach Tabelle II. Eine unbedingte Genauigkeit für jeden Einzelfall können die Tabellenangaben nicht darstellen, da solch kritische Werte sehr vom Aufbau abhängen.

Tabelle II

m-Band	a—b cm	c—d cm	m-Band	a—b cm	c—d cm
10	10	—	40	30	30
20	15	15	80	60	65

Die Kopplerbereiche

Wird a—b kurzgeschlossen (also ohne Bandabstimmung), so bestreicht C_1 bei Schalterstellung 1 den Wellenbereich von ungefähr 11,5 bis 20 m, bei Stellung 2 19,4 bis 30 m, bei Stellung 3 28 bis 60 m und bei Stellung 4 50 bis 120 m.

Die Schaltung gestattet jedoch auch den Empfang von kleineren Wellen, wenn man bei Schalterstellung 2 in die Buchsen c—d eine Spule mit einer Windung zur Selbstinduktion der Gitterspule parallelschaltet. Mit dieser An-

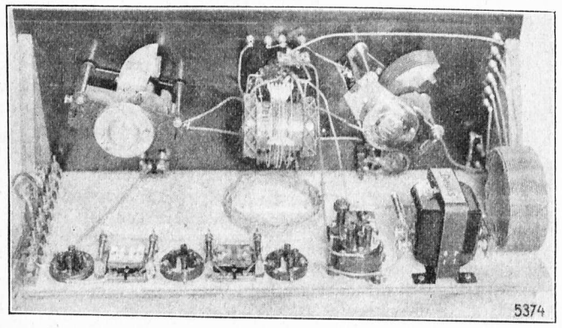


Abb. 3. Innenansicht des Telephonieempfängers.

ordnung kommt man bei Erhöhung der Audionspannung auf mehr als 60 Volt sogar unter 10 m. Um das 10 m-Band über den Drehkondensator gut verteilen zu können, steckt man in a—b einen Block von 35 bis 50 cm. In c—d kommt dann die eine Windung. Je kleiner diese Windung ist,

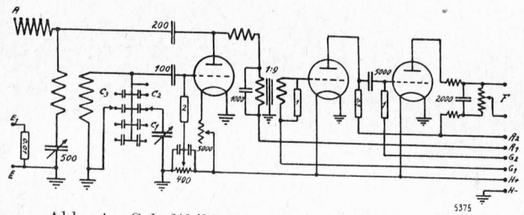


Abb. 4. Schaltbild des Telegraphieempfängers.

desto tiefer kommt man mit der Welle herunter, jedoch ist die unterste Grenze durch die Dämpfung des ganzen Aufbaues bedingt.

Der Aufbau

Die Schaltung ist so übersichtlich und einfach, daß ein Mißerfolg vollkommen ausgeschlossen ist (Abb. 3). Zu be-

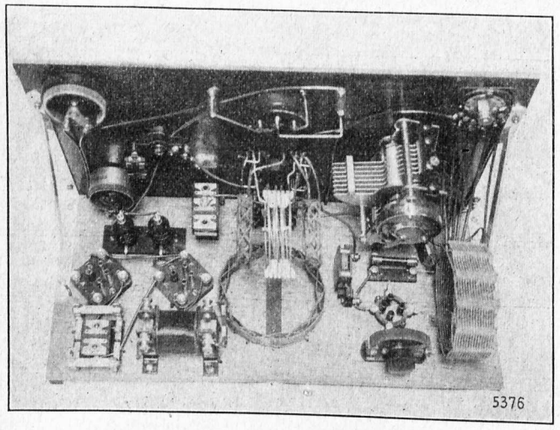


Abb. 5. Telegraphieempfänger von oben.

achten sind folgende Regeln: Sehr sauber bauen, tadellose Lötstellen, möglichst kurze Leitungen. Große Einzelteile, wie Röhren, Drehkondensatoren und Transformatoren, dürfen jedoch nicht zu nahe aneinandergesetzt werden. In einem Kasten von 50 × 20 cm ist alles gut unterzubringen. Der Verstärkerteil ist für naturgetreue Wiedergabe von Musik und Sprache dimensioniert. Bei Bevorzugung von Telegraphieempfang können, um größere Verstärkung zu erzielen, höhere Anoden- und Gitterwiderstände sowie besondere Widerstandsverstärkerröhren verwendet werden.

Die Handkapazität

Um möglichst tief im Wellenbereich herunterzukommen und bei Telephonieempfang frei von Handkapazität zu sein, wird die Vorderplatte nicht abgeschirmt, sondern es werden entweder die Feinstellachsen der Drehkondensatoren durch Aufsteckstäbe verlängert, oder die Drehkondensatoren

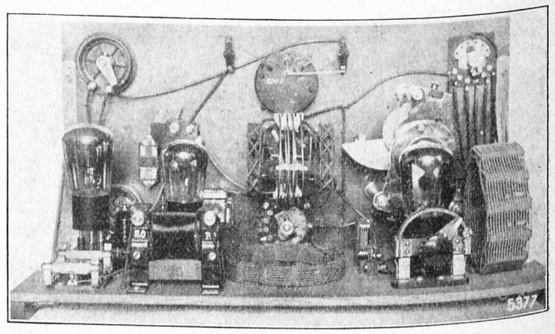


Abb. 6. Telegraphieempfänger von hinten.

sind in einiger Entfernung von der Frontplatte anzubringen und durch Isolierstäbe mit den Abstimmgriffen zu verbinden. Für überwiegenden Telegraphieempfang kann man die Frontplatte ganz oder möglichst nur teilweise abschirmen und auf die Aufsteckstäbe verzichten.

Die Inbetriebnahme

Zunächst wird ohne Antenne, höchstens mit Erde in E_1 oder E_2, kontrolliert, ob auf jedem Bereich (zunächst ohne

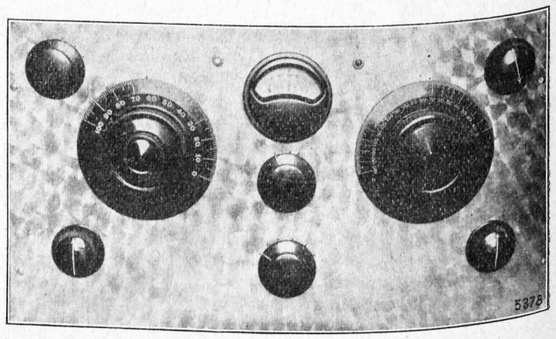


Abb. 7. Frontplatte des Telegraphieempfängers.

Bandabstimmung) Rückkopplung einsetzt. Die Audionanodenspannung wird nach Bedarf auf 50 bis 80 Volt eingestellt. Das Potentiometer ist nicht ganz nach minus Heizung zu drehen. Je mehr nach plus Heizung gedreht wird, desto lauter wird der Empfang; zu weites Drehen nach Plus hat jedoch Abreißen der Rückkopplung zur Folge. Sodann wird die Antenne versuchsweise in A_3 gesteckt und wiederum die Rückkopplung auf den einzelnen Bereichen kontrolliert. Der günstigste Anschluß der Antenne an die Antennendrossel ist für jeden Wellenbereich auszuprobieren und festzulegen. Die weitere Bedienung ist die gleiche wie bei jedem anderen Kurzwellenempfänger.

Der Telegraphieempfänger

Abb. 4 zeigt das Schaltbild für einen Dreiröhren-Telegraphieempfänger, der unter Verwendung der gleichen Abstimmittel als Versuchsempfänger besonders für Amateurzwecke gebaut wurde. Die Frontplatte ist aus Sperrholz mit 1 mm Kupferbelag auf beiden Seiten. Die Antenne kann durch einen Umschalter an die einzelnen Anzapfungen der Antennendrossel gelegt werden. Auch die Bandabstimmung wird durch einen Schalter betätigt. Bei dieser Art der Bandabstimmung ergeben sich jedoch wegen der zusätzlichen Kapazität des Schalters und der Zuleitungen zu den Blocks Schwierigkeiten. Jede Zusatzkapazität oder -induktivität bringt eine Verschiebung des Wellenbereiches nach oben mit sich und verschlechtert den Wirkungsgrad der Schaltung. Bei einem Übersetzungsverhältnis 1 : 9 des Transformators und Verwendung der angegebenen Widerstände ist bei hoher Verstärkung mit diesem Empfänger noch ein sehr guter Telephonieempfang zu erzielen. Zur Vermeidung von Kapazitätsänderungen beim Bewegen der Fernhörerschnur sind zwei Drosseln eingebaut. Außerdem ist ein Lautstärkeregler (Potentiometer 15 000 Ohm) angebracht, um bei starken Störungen durch Herabdrücken des Störspiegels einen reineren Empfang zu ermöglichen. Durch Veränderung der Antennendrosselabgriffe tritt keine wesentliche Verstimmung ein. Dagegen bringt, wie bei allen derartigen Audionschaltungen, eine Veränderung der Rückkopplung auch eine Verschiebung der Abstimmung mit sich. Es soll versucht werden, diese Verschiebung durch Verwendung eines Hochohmwiderstandes an Stelle des Rückkopplungskondensators zu vermeiden. Die Antennendrossel könnte eventuell ebenfalls durch einen Widerstand von etwa 300 Ohm ersetzt werden. Über Versuche mit dieser Schaltung und etwaige Änderungen würden wir gerne hören.

Die Ausbreitung der kurzen Wellen

Gesetze, die die kurzen Wellen erst den Amateuren offenbarten

Von **F. Bödigheimer**

Wir bringen nachstehend einen Abschnitt aus dem im Nr. 7 der „CQ“ besprochenen Buch „Radioamateurstation für kurze Wellen“ von F. Bödigheimer, der für alle Kurzwellenamateure von großem Interesse sein dürfte. *Die Schriftleitung.*

Bevor die außerordentliche Reichweite der kurzen Wellen durch Amateure entdeckt wurde, galt als unumstößlich, daß die elektrischen Wellen der Erdoberfläche folgen und die Feldstärke proportional der Entfernung abnimmt. Eigentümlich war nur, ohne daß es weiter auffiel und beachtet wurde, daß für den Verkehr auf sehr große Entfernung nur lange Wellen unter Aufwendung entsprechend großer Energien brauchbar waren. Man arbeitete mit Wellenlängen von 20 bis 30 km, also Frequenzen von 150 000 bis 100 000 Hz, und Energien von vielen hundert Kilowatt. Je kürzer die

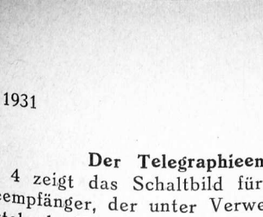


Abb. 1. Vertikalantenne, in Harmonischen erregt, mit Kurve der Strahlungsintensität. Die maximale Strahlung geht schräg nach oben (Raumstrahlung).

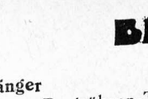


Abb. 2. Horizontalantenne. Die Strahlung verteilt sich gleichmäßig fast über 180°.

Welle, desto weniger schien sie für Weitverkehr geeignet. Wellen von einigen tausend Metern verwandte man im kontinentalen, nicht mehr im Überseeverkehr, Wellen um 1000 m und darunter waren für den nachbarstaatlichen und internen Verkehr bestimmt. Schließlich kamen die Wellen von 600 und 300 m für den Verkehr der Schiffe mit den Küstenstationen und untereinander, also für meist sehr kleine Entfernungen. Wellen unter 300 m hielt man für ganz und gar untauglich, weil sie sich tatsächlich im Nahverkehr, für den sie allenfalls noch in Frage zu kommen schienen, als sehr unzuverlässig erwiesen. Es gab nicht einmal zu denken, daß man im Kriege schwache deutsche Schiffs- und Feldstationen in der Türkei auf Welle 300 m gelegentlich nachts mit Detektorempfängern hörte. Auch daß die Schiffe mit ihren tönenden Sendern aus „unerlaubt“ großer Entfernung nachts die ersten Rundfunkstationen auf Wellen um 300 m störten oder totschrien, ließ noch keine Bedenken aufkommen. Es stand fest: Die Wellen 300 m und darunter werden auf ihrem Wege längs der Erdoberfläche durch den Einfluß der Sonnenstrahlung absorbiert. Daß sie bei Nacht besser brauchbar und unter Umständen sehr weit hörbar waren, führte man auf das Fehlen der Sonnenstrahlung zurück.

Nun haben sich, entgegen erheblichen Widerständen, die Ansichten gründlich gewandelt. Bahnbrecher für die neue Auffassung waren die Amateure, die auch heute noch über die größten Erfahrungen verfügen und teilweise bei der

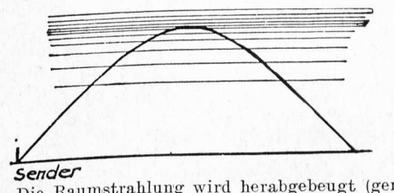


Abb. 3. Die Raumstrahlung wird herabgebeugt (genauer: gebrochen und total reflektiert).

Klärung der noch schwebenden Probleme in vorderster Linie stehen. Nachstehend werden die bis jetzt bekannten Gesetze der kurzen Wellen umrissen, die im Vordergrund des Interesses stehenden neuen Probleme der Ausbreitung angedeutet. Die mitgeteilten allgemeinen Ausbreitungsgesetze beruhen auf den eigenen Untersuchungen des Verfassers 1926/27, erste Veröffentlichung 1927, bezüglich ihrer allgemein physikalischen Grundlagen jedoch auf vorher bekannten Tatsachen oder Theorien. Die besonderen, auf die Wettereinflüsse bezüglichen Angaben gründen sich auf Untersuchungen, die unabhängig voneinander, jedoch in zeitweisem Meinungsaustausch durch Dr. Karl Stoye und den Verfasser angestellt wurden und noch im Gange sind.

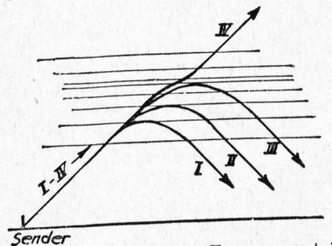
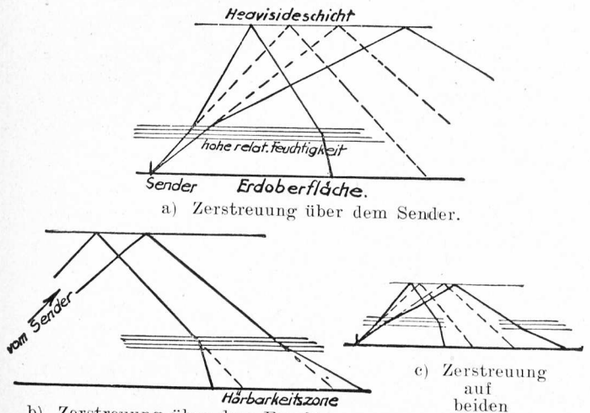


Abb. 4. Strahlung verschiedener Frequenz, steigend von I bis IV, wird zerlegt, teils herabgebeugt, teils geht sie durch die Heavisideschicht parallelverschoben hindurch.

1. Die maximale Strahlung geht von Vertikalantennen, insbesondere wenn sie in Harmonischen erregt werden, in einem Winkel schräg nach oben (Elevationswinkel, Raumstrahlung; Abb. 1).
2. Eine Horizontalantenne strahlt gleichmäßig über einen Winkel von fast 180° (Abb. 2).
3. In 50 bis 100 km Höhe über der Erdoberfläche befindet sich nach der Theorie von Heaviside eine Atmosphären-

schicht, die sich infolge der Sonneneinstrahlung und der Korpuskularstrahlung der Sonne durch eine sehr große Zahl freier Elektronen pro Raumeinheit und infolge der geringen Dichte durch eine sehr geringe Zahl von schwerfälligen Ionen auszeichnet. Bei der großen freien Weglänge findet durch Stoßionisation eine weitere Vergrößerung der Zahl der freien Elektronen statt. Die Elektronendichte nimmt in der Richtung quer zur Schichtdicke allmählich zu und



a) Zerstreuung über dem Sender.

b) Zerstreuung über dem Empfänger.

c) Zerstreuung auf beiden Seiten.

Abb. 5. Vermutete Zerstreuung der Energie durch Schichten hoher relativer Feuchtigkeit. Normaler Strahlungsgang gestrichelt. Der Einfachheit halber wurde gerader Strahlungsgang und Reflexion statt Brechung gezeichnet.

wieder ab. Die Dielektrizitätskonstante der Heavisideschicht ist am kleinsten, wo infolge größter Elektronendichte die elektrische Leitfähigkeit der Schicht am größten ist. Diese allmähliche Änderung der Dielektrizitätskonstante bewirkt eine der astronomischen Strahlenbrechung (auch Entstehung der Fata morgana und Luftspiegelung) ähnliche Brechung und schließlich totale Reflexion der elektromagnetischen Strahlung gemäß Abb. 3. Die Raumstrahlung wird herabgebeugt.

4. Die Brechung ist wie beim Licht von der Frequenz abhängig. Hohe Frequenzen (kurze Wellen) werden weniger stark gebrochen als niedere Frequenzen (lange Wellen). Ein Bündel elektrischer Wellen verschiedener Frequenz, zunehmend von I—IV (vgl. weißes Licht), würde sich nach Abb. 4 (vgl. Regenbogenfarben bei Brechung von weißem Licht) verhalten. Die „Greifweite" ist bei längeren Wellen kleiner als bei kürzeren. Sehr hohe Frequenzen (ultrakurze Wellen) werden nicht mehr herabgebeugt, sondern gehen mit Parallelverschiebung durch die Heavisideschicht hindurch, da infolge geringer Brechung der Grenzwinkel für die Totalreflexion nicht erreicht wird. Senkrecht auf die Heavisideschicht auftreffende Strahlen gehen ungebrochen hindurch.

5. Die Energie der Bodenstrahlung, deren Anteil an der Gesamtstrahlung besonders bei Horizontalantennen groß ist, wird infolge der am Boden großen Ionendichte und anderer Verlustquellen rasch absorbiert. Die Raumstrahlung verläuft dagegen in der Heavisideschicht fast verlustlos wegen der geringen Ionendichte.

6. Die Absorption infolge der größeren Ionendichte in Bodennähe ist bei hohen Frequenzen kleiner als bei niedrigeren Frequenzen. Daß trotzdem die Bodenwelle in der Regel bei höheren Frequenzen rascher aufgezehrt ist als bei niedrigeren, ist auf andere Verlustquellen zurückzuführen.

7. Da die Bodenstrahlung nach wenigen Kilometern aufgezehrt ist, die Raumstrahlung aber erst in größerer Entfernung wieder zur Erde herabkommt, entsteht eine tote Zone, in der kein oder nur leiser Empfang möglich ist.

8. Die Höhe oder die Beschaffenheit der Heavisideschicht, vielleicht beides, ändert sich mit der Tages- und Jahreszeit und mit der wechselnden Sonnenfleckentätigkeit. Daher beeinflussen diese Faktoren die Ausbreitung der kurzen Wellen wesentlich.

Bei gleicher Frequenz ist die Greifweite bei Nacht bzw. im Winter größer als bei Tag bzw. im Sommer, daher z. B. auf:

20 m bei Tag im Sommer: Europaverkehr,
bei Tag im Winter: DX-Verkehr;
40 m bei Nacht im Sommer: noch Europaverkehr,
bei Nacht im Winter: DX-Verkehr;
80 m bei Tag im Sommer: fast unbrauchbar,
bei Tag im Winter: sehr nahe Entfernungen;
bei Nacht im Sommer: Europaverkehr,
bei Nacht im Winter: auch DX-Verkehr.

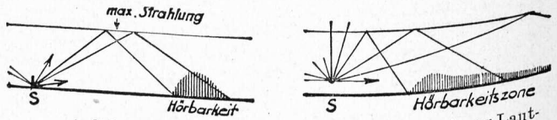
Diese Übersicht gilt nur in großen Zügen und ist auch nicht vollständig, um klar zu bleiben. Ergebnis: Die Zonen größter Lautstärke wandern abhängig von Tages- und Jahreszeit. Die tote Zone um den Sender dehnt sich dementsprechend aus oder zieht sich zusammen.

9. Je kürzer die Welle (je höher die Frequenz), desto besser eignet sie sich also für den Tagesverkehr und im Sommer, desto weniger aber für den Nachtverkehr und im Winter. Wegen der größeren Zahl von trägen Ionen je Raumeinheit in Bodennähe im Sommer und am Tage braucht man trotz der besseren Eignung der kürzeren Wellen für diese Zeit höhere Energie, um wegen der starken Absorption in den Atmosphärenschichten in Bodennähe bis zur Heavisideschicht durchzukommen.

10. Ultrakurze Wellen werden nicht mehr herabgebeugt, sie verhalten sich hinsichtlich ihrer Gebrauchsfähigkeit für den Nachrichtenverkehr schon fast wie Lichtwellen. (Sofern an einen Verkehr mit fremden Himmelskörpern überhaupt zu denken wäre, so wären ultrakurze Wellen am geeignetsten.) Die Grenze zwischen den ultrakurzen und den für DX-Verkehr noch brauchbaren Wellen ist nicht scharf, sondern ändert sich mit Tages- und Jahreszeit. Sie liegt bei etwa 10 m, wie Rechnung und praktische Versuche ergeben haben. Die gegenwärtig „modernen" Versuche auf 10 m-Wellen führen daher am ehesten im Sommer und bei Tage zu DX-Verkehr, was beachtet werden sollte.

11. Erheblichen Einfluß scheint noch nach nicht abgeschlossenen Untersuchungen das Wetter, besser gesagt: der Zustand der Atmosphäre am Rande der Stratosphäre zu haben, und zwar kommt offenbar eine wesentliche Bedeutung dem Feuchtigkeitsgehalt in höheren Luftschichten zu. Am empfindlichsten zeigen sich gegenüber diesen Einflüssen kürzere Wellen. Der Witterungseinfluß wirkt sich also auf 20 m-Wellen stärker aus als auf 40 m- oder 80 m-Wellen.

12. Bei homogener trockener Luft über Sender und Empfänger scheinen die besten Bedingungen für eine gute DX-Strahlung gegeben zu sein (tagsüber allerdings starke Behinderung durch erhöhte Absorption). Die Verhältnisse ändern sich bei eintretendem Feuchtigkeitsanstieg in hohen Schichten über Sender oder Empfänger (Cirruswolkenbildung). Die DX-Möglichkeiten sind dann stark beeinträchtigt, dagegen ist Nahverkehr (also über Europadistanzen) noch möglich zu Zeiten, zu denen sonst die Auswanderung schon



a) Schmale Zone großer Lautstärke.

b) Breite Zone geringer Lautstärke, viel verlorene Strahlung.

Abb. 6. Vertikalantenne (a), in Oberschwingung erregt, und Horizontalantenne (b) mit ihrer charakteristischen Strahlung.

stattgefunden hat. Hohe Feuchtigkeit in Bodennähe hat anscheinend geringen Einfluß, wenn die Luft darüber trocken und homogen ist. Es ist eine bislang nicht zu entscheidende Frage, ob die relative Feuchtigkeit der Luft oder das Vorhandensein einer Gleitfläche (Inhomogenität) die ausschlaggebende Rolle spielt. Es spricht viel für die letzte Annahme. Die Erscheinungen sind derart, daß sie zu einer hypothetischen Erklärung nach Abb. 5 berechtigen. Man könnte annehmen, daß beim Durchgang durch inhomogene Schichten eine Zerstreuung der Strahlung stattfindet. Der schmale Winkel der maximalen Strahlung wird vergrößert, die Energie also zerstreut. Man hört leiser, aber möglicherweise in einer viel breiteren Zone. Für DX-Entfernungen wird die Energie zu sehr geschwächt, wenn die Zerstreuung über dem Sender bereits eintritt, aber auf kleinere Entfernungen (Europa) reicht sie noch aus. Man hört aus Europaentfernungen leiser als zu günstigsten Zeiten, aber man hört zu einer Zeit, da man normalerweise keinen Nahempfang mehr erwarten kann wegen der bereits stattgefundenen Auswanderung der Hörbarkeitszone. Anders verhält es sich, wenn die Zerstreuung erst über dem Empfänger stattfindet, während die Strahlung über dem Sender nicht beeinträchtigt wurde. Dann kann man DX-Stationen hören, zwar nicht so gut wie zu günstigsten Zeiten, aber man kann feststellen, daß man aus zahlreicheren Ländern, aus weit größern Gebietsteilen gleichzeitig hört als bei „gutem DX-Wetter". Es ist allerdings dann für den eigenen Sender geringe Aussicht zu erfolgreicher Betätigung. Am schlechtesten sind die Bedingungen natürlich, wenn über Sender und Empfänger Zerstreuung stattfindet. Die gekennzeichneten Witterungsverhältnisse bringen also Zonenverbreiterung und Herabsetzung der Empfangsintensität. Der oft herangezogene Luftdruck hat nur insofern Bedeutung, als er für den Lufttransport und damit für die Feuchtigkeitsverhältnisse in höheren Schichten eine Rolle spielt. Das gleiche gilt von der Temperatur. Gänzlich unwesentlich sind die meteorologischen Verhältnisse auf der Zwischenstrecke, wo die Strahlung in Atmosphärenschichten verläuft, die weit höher liegen als die Schichten, in denen meteorologische Vorgänge sich abspielen (50—100 km gegenüber höchstens 10 km).

13. Meteorologische Verhältnisse und wahrscheinlich auch die Heavisideschicht sind starken Schwankungen unterworfen, die Heavisideschicht besonders zur Zeit der Dämmerung und zu Zeiten erdmagnetischer Störungen. Die Folge sind mehr oder weniger rasche, oft sprunghafte Verschiebungen der Zonen und damit Lautstärkeänderungen. So findet der Fading eine Erklärung, der nach der landläufigen Erklärung mit Hilfe der Phasendifferenz zwischen Raum- und Bodenwelle bei kurzen Wellen unerklärbar wäre.

Die Energiezerstreuung durch Schichten hoher relativer Feuchtigkeit in größerer Höhe ist, das sei nochmals ausdrücklich bemerkt, eine Annahme, zu der man auf Grund der beobachteten Erscheinungen berechtigt ist. Eine Erklärung, wie die Energiezerstreuung zustande kommt, kann noch nicht gegeben werden. Ich darf also bis jetzt lediglich sagen: Es ist so, als ob . . .

14. An Orten inmitten der Zone maximaler Lautstärke spielt die Energie des empfangenen Senders eine geringe Rolle. Man hört bei günstigen atmosphärischen Verhältnissen sehr geringe Energien mit Lautstärke r 9. Erst am Rande der Hörbarkeitszone oder unter ungünstigen atmosphärischen Bedingungen bringt die größere Energie Vorteil. Die schwachen Randlautstärken heben sich bis zur Hörbarkeit, die Energie reicht auch trotz Zerstreuung noch für die Hörbarkeit aus. Folge: Verbreiterung der Zonen.

15. Die Antennenform, Vertikal- oder Horizontalantenne, ist von Bedeutung. Aus Abb. 6 ergibt sich, daß die Horizontalantenne für den Nahverkehr (Europa), die Vertikalantenne, auf einer Harmonischen erregt, für den DX-Verkehr, allerdings auf relativ schmaler Zone, günstiger ist.

16. Von den kurzen Wellen aus ist es uns auch möglich, das Verhalten der Rundfunkwellen mit anderen Augen zu betrachten. Auch hier spielt die Bodenwelle bei weitem nicht die Rolle, die man ihr heute noch zuspricht. Sie reicht nicht weit, bei unseren deutschen Hauptsendern Herbst 1930 noch keine 200 km! Daher bemüht man sich vergebens, wenn man den Empfang der Bodenwelle in diesem oder etwas größerem Umkreis des Senders gegenüber dem Empfang der Raumstrahlung von fernen starken Sendern durch den Energiewettlauf verbessern will. Die Besserung kommt den fernen Empfängern zugute, die Raumstrahlungszone wird verbreitert. Da die Raumstrahlung auch bei Rundfunkwellen bei Fernempfang allein in Frage kommt, lassen sich beim Rundfunkempfang auch die Zonenbildung und -wanderung und die atmosphärischen Einflüsse einwandfrei beobachten. Die Verbesserung des Empfangs in der Nahzone ist eine Antennenfrage, aber auch eine Frage der Frequenz! Diese Erkenntnis sollte bald in die Kreise dringen, die in der wahnwitzigen Steigerung der Energien das Heil für den Rundfunk suchen.

BERICHTE AUS DEM AUSLAND

Großbritannien

Die 6. Jahrestagung der RSGB. findet am 25. und 26. September in London statt. Ausländische Besucher sind herzlich willkommen. Die Nationale Radioausstellung in London wird am 18. September eröffnet. Der Ausstellungsstand der RSGB. ist Treffpunkt für alle Amateure.

Die Premier Trophy der RSGB. erhielt in diesem Jahre Mr. Harold Old, G 2 VQ, in Anerkennung seiner BERU.-Arbeit. Die Wortley-Talbot Trophy ist Mr. R. A. Bartlett, G 6 RB, für seine Tätigkeit auf dem 3,5 MHz-Band und besonders für seine Verbindungen mit Neuseeland auf diesem Band zuerkannt worden.

Die 1,7 MHz-Sender und -Empfänger Trophies wurden von Mr. J. B. Scott, EI 7 C, und Miss B. M. Dunn, G 6 YL, gewonnen. Die Powditch Trophies für das 28 MHz-Band wurde nicht verliehen. *J. Clarricoats, G 6 CL.*

Frankreich

Die Tätigkeit der OM's ist während des Sommers geringer und die Berichte werden sehr selten. Einige OM's versuchen, in größerer Entfernung von den Städten zu arbeiten, um im DX-Verkehr, der durch die starken Störungen in den Städten im Winter sehr erschwert wird, bessere Erfolge zu erzielen. Sie arbeiten fast alle kristallgesteuert.

Der Eichwellendienst wird von 8 BJ jeden Sonntag auf 7 und 14 MHz durchgeführt. Er hofft, daß er recht viele Empfangsberichte über seine Sendungen erhält.

Der REF. beschäftigt sich mit den letzten Vorbereitungen für den Internationalen Kongreß, der vom 23. bis 28. September in Paris stattfindet. Die französischen OM's hoffen, recht viele auswärtige Amateure begrüßen zu können. Das Programm wird auf Anforderung vom Sekretariat des REF., 19, rue Claude Vellefaux, Paris X., versandt.

Alle Amateure, die sich für die Arbeit der französischen Hams interessieren und das offizielle Organ Radio-REF. lesen wollen (Probeexemplar auf Wunsch), sind freundlichst eingeladen, dem Verband beizutreten.

Pierre Godfrin, 8 BJ.

Tschechoslowakei

Die OK-Hams arbeiten auch während des Sommers ziemlich rege. Einige neue Amateure sind seit einigen Tagen in Luft. OK 2 KO, der erst seit Juni arbeitet, hatte bereits Verkehr mit W 1, 2, FM, YI und AU 7. Im Juni waren die Bedingungen teilweise sehr gut, und es gelangen viele schöne DX-QSO's. OK 2 LO hatte Verkehr mit VQ, AU 3, J, W 1, 2, 8, ZC, YI und XOM 2 NM. Auf 7 und 14 MHz arbeitet er kristallgesteuert (7077 kHz), auf 8 OM mit Hartley. OK 2 SI bekam von der ARRL. die Nachricht, daß er „Winner for OK in the Fourth International Relay Competition" ist. OK 2 AK war in Jugoslawien bei dem bekannten UN 7 DD mit dem Bau eines großen Telephoniesenders beschäftigt. 2 ET arbeitete mit W, J, CN, ZS, ZL. Input 20 Watt. 2 AC hat einen neuen CC, und es gelangen ihm Verbindungen mit W 1, 2, 3, 8, PY, OA, TI, davon W 1, 3, 8 und PY mit Telephonie. Er arbeitet mit Schäfermodulation. Kristallfrequenz 3564,5 kHz. OK 2 CC baute einen neuen CC Xmtr. (Frequenz 7039 kHz), DX W 1, 8. OK 2 CM ist nun auch auf 20 m kristallgesteuert. Frequenz 7026 kHz. OK 2 RM, 2 NY und 2 OP unternahmen vom 8. August bis 14. August mit einem Portable und 2 Watt Input Versuche vom Weißensee in Kärnten aus. In den 5 Tagen gelangen ihnen, trotz der Abschirmung durch 600 m hohe Gebirgszüge, zahlreiche QSO's mit 13 verschiedenen Staaten. Alle Amateure, welche die Station hörten, werden um genaue Empfangsberichte gebeten. 2 BR arbeitete sehr fleißig und regelmäßig auf 80 m, hatte aber sehr unter QRN's zu leiden. 2 HX baut seine STN auf Kristallsteuerung um. Frequenz 7042 kHz. 2 MA, 2 PA, 2 GN, 2 AT, 2 AL, 2 VA, 2 GN, 2 ZZ, 2 YL und 3 SP haben sehr viel auf 40 und 80 m gearbeitet und sind derzeit mit dem Umbau ihrer STN's beschäftigt. Einige Amateure haben auch regelmäßig, aber erfolglos, das 10 m-Band beobachtet. Für den Herbst bereiten einige OM's 10 m- und Ultrakurzwellenversuche vor. *F. Woletz.*

Lettland

Im 20 m-Band verschlechterten sich die Bedingungen auch im Juli weiterhin. Nur nach dem Osten gab es einige etwas

bessere Tage. Es konnte hier mit AC, AU, I, AU 8, CN, J, ST, YI und ZC gearbeitet werden. Die Nord- und Südamerikaner kamen nur leise durch. Auf 40 und 80 m wurden nur Europäer gehört. Auf 33,6 m war WSEA (Unterseeboot „Nautilus") oft mit r 9 zu hören. Im 40 m-Band blieben Anrufe erfolglos, jedoch gelang eine Verbindung auf 14 MHz.

Wir freuten uns sehr über den Besuch von D 4 LNB und D 4 RIB, die beide längere Zeit hier verweilten und auf 40 und 80 m mit einigen Freunden in Deutschland QSO hatten. Sie konnten aber auch so manches DX machen, so die erste Verbindung YL—AC. Es war dies der erste Besuch deutscher OM's. Wir freuen uns immer über Gäste aus Deutschland und nehmen jeden Ham gerne auf. *YL 2 AC, DE 1113.*

*

In Übersee gehörte D's und UO's

P. J. O'Brien, Kowloon, Hongkong, 14 MHz: D 4 LOP, 4 RGN, 4 JPC, 4 ACA, UO 1 ER, 2 OP, UOWG. — W 8 UD, Milford, Ohio, 14 MHz: D 4 XN. — VK 3 BZ, Mordialco, Victoria, 14 MHz: D 4 WAD, 4 CXZ.

G 5 YH

C. H. Chorley, London SW 12, bittet um Beobachtung seiner Sendungen auf 7140 und 14 280 kHz. Er arbeitet jeden Tag von 9.00 bis 12.00, von 16.00 bis 18.00 und von 20.00 bis 24.00 Uhr mit 5 Watt. Empfangsberichte via RSGB. erbeten.

R 582

P. Cambier, 28. Rivage, Antwerpen, hat während der Monate Juni und Juli folgende D-Stationen beobachtet: 4 AFF, ABQ, ABV, BCO, CHT, FEB, FOE, IDU, JJU, JPC, KQE, LMR, NKN, RHH, RUX, UOJ, WWU. Empfänger: Schnell O-V-1, Innenantenne, 2,5 m lang. Er ist jederzeit bereit, Empfangsbeobachtungen zu übernehmen. Die beobachteten Sender können auf Wunsch (QSL via RB.) genaue Empfangsberichte erhalten.

WAC

OM H. Petzoldt, Plauen, DE 947, ist in den WAC-Club aufgenommen worden. Best congrats OM!

Beobachtung der Sonnenstörungen

Geophysikalische Gruppe

Nachdem im Laufe der Jahre wiederholt darauf hingewiesen worden ist, welchen ungeheuren Einfluß die Sonnenstörungen auf die kurzen Wellen haben, soll nun in jeder „CQ" durch Herrn Dr. Bock vom Adolf-Schmidt-Observatorium in Niemegk eine Übersicht über die monatlichen erdmagnetischen Verhältnisse gegeben werden.

Jeder Kurzwellenamateur wird dann in der Lage sein, seine Aufzeichnungen auf Zusammenhänge mit den Störungserscheinungen durchzusehen. Die Ergebnisse sollen in einer zusammenfassenden Arbeit in der „CQ" veröffentlicht werden und sind zu diesem Zwecke an den Unterzeichneten zur Verwertung einzusenden.

Bei der Abfassung von Hörberichten ist es notwendig, über Tage, die irgendwie aufgefallen sind, sofort eine allgemeine Charakteristik niederzuschreiben. Beobachtungen können nur dann einen Zweck haben, wenn sie regelmäßig gemacht werden. Es könnte z. B. ein DE sich nur der Hörbarkeit der Neuseeländer usw. widmen. Zwecklos ist es, alle Stationen, die gerade hörbar sind, aufzunehmen. Auch den Schwunderscheinungen ist eine größere Beachtung zu schenken. Dabei sind die Stunden des Einsetzens, Höchstwertes und Endes besonders aufzuzeichnen (vgl. erdmagnetische Störungen).

Über die Verhandlungen mit Stellen, die meteorologische Daten zur Verfügung stellen, wird später berichtet werden. Alle LGL., die mitarbeiten wollen, bittet der Unterzeichnete um ihre Adresse mit Angaben der mitarbeitenden Hörer und Sender. *Dr. K. Stoye.*

Der Tod entriß uns am 3. August eines unserer eifrigen jüngeren Mitglieder, OM Curt Vetter, Kötzschenbroda, DE 1166. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

HVL. Berlin W. Rach. — LGL. Sachsen-Thüringen K. Illing.

KURZWELLENLITERATUR

Jahrbuch der drahtlosen Telegraphie und Telephonie, Heft 4.

Dieses Heft, welches Professor J. Zenneck zum 60. Geburtstag gewidmet ist, enthält eine Fülle von lesenswerten Artikeln.

H. Barkhausen: Pfeiftöne aus der Erde. — Es handelt sich um rein niederfrequente Erscheinungen, von denen vermutet wird, daß sie mit meteorologischen Vorgängen zusammenhängen.

Krüger u. Plendl: Horizontale Strahlungskennlinie einer Kurzwellenrichtantenne mit gespeistem Reflektor. — Der Reflektor ist bei der besprochenen Anordnung nicht mehr strahlungserregt wie bei den alten Versuchen, sondern Antenne und Reflektor werden vom Feeder gespeist. Gleiche Amplituden und um 90° verschobene Phasen.

Max Wien: Über Hochfrequenzwiderstände. — Wesentlich für die Wahl von Ersatzwiderständen für Hochfrequenzmeßzwecke.

NEUE BÜCHER

„Niederfrequenzverstärkung" von Henry. Verlag Dr. Trenkler & Co., A. G., Leipzig.

Es gehört nicht nur zum guten Ton, im Äther mit t 9 zu erscheinen und seinen Barkhausen mit QSA 5 verstanden zu haben, sondern man muß auch Henrys „Niederfrequenzverstärker" gelesen haben, selbst diejenigen OM's, die sich nur mit Ultrahöchstfrequenzen befassen. Besonders wertvoll ist der Abschnitt 5: „Die anschaulichste Darstellungsart des Arbeitsvorganges in der Verstärkerröhre", in dem die übliche eg-ia-Charakteristik gegen die mindestens ebenso berechtigte, aber bisher weniger gebräuchliche ea-ia-Charakteristik vertauscht wird. Es wird an Hand einiger Skizzen und Schaltbilder gezeigt, was sich alles aus dieser Darstellungsweise herauslesen läßt. Bedauerlich ist, daß man die analoge Besprechung der Schirmgitterröhre erst später erwarten darf. Das Buch enthält auch sonst noch viele Seiten mit guten theoretischen und praktischen Ausführungen und ist so verständlich geschrieben, daß man es in „stillen Zeiten und toten Zonen" als angenehme Lektüre und Ratgeber gern in die Hand nehmen wird. *H. R.*

Anschriften der Landesgruppenleiter des DASD.:

Ostpreußen: H. Schulz, Königsberg i. Pr., Albrechtstr. 6. — Brandenburg, Pommern, Grenzmark: E. Graff, Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 39. — Mecklenburg, Holstein: Dr. R. Wohlstadt, Hamburg 24, Mühlendamm 4. — Hannover, Oldenburg: Dipl.-Ing. E. Franzen, Hannover, Podbielskistr. 34. — Rheinland-Westfalen: H. Evertz, Köln a. Rh., Pantaleonwall 22. — Hessen, Pfalz, Saargebiet: F. Bödigheimer, Frankfurt a. M.-Praunheim, An der Bitz 12. — Baden: O. A. Klotz, Heidelberg, Bergheimer Str. 139. — Württemberg: Dipl.-Ing. E. Hundt, Stuttgart, Friedensplatz 7. — Bayern: Dipl.-Ing. V. Gramich, München, Martiusstr. 7. — Sachsen-Thüringen: K. Illing, Leipzig, Kieler Straße 4. — Mitteldeutschland: M. Drechsler, Halle a. d. S., Gräfestr. 18. — Schlesien: E. Rachner, Breslau 16, Meisenweg 10 a. — Österreich: J. Fuchs, Wien I, Jasomirgottstr. 5. — Technische Anfragen sind an die Abt. Technik, Manuskripte für die „CQ" an die Abt. Presse der Hauptverkehrsleitung des DASD., Berlin W 57, Blumenthalstraße 19, zu richten. — Allen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Verantwortlicher Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Verantwortlich für „CQ": J. Brey, Berlin. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

FUNK BASTLER
FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Technik der Schallplatten-Heimaufnahme

Von

Erich Schwandt

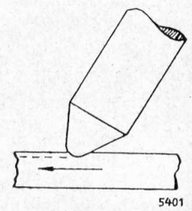
Auf der diesjährigen Großen Deutschen Funkausstellung wurde eine ganze Anzahl von Selbstaufnahme-Schallplatten sowie von Aufnahmeeinrichtungen hierfür gezeigt, jedoch konnten nicht alle Apparaturen vorgeführt werden — die patentrechtliche Seite bedarf noch der Klärung. Dem Bastler jedoch, der keine gewerbliche Ausnutzung vornimmt, bleibt es unbenommen, von allen diesen Verfahren Gebrauch zu machen. Wir bringen deshalb nachstehend einen Überblick über sämtliche Heimaufnahme-Verfahren, die auf der Funkausstellung gezeigt wurden.

Wegen der hierbei zu beobachtenden gesetzlichen Bestimmungen sei auf den Aufsatz: „Die Rechtslage bei der Selbstaufnahme von Schallplatten" im ersten Teil dieses Heftes verwiesen.

Die Idee, Schallplatten zu Hause aufzunehmen, ist so alt wie die Schallplatte selbst. Schon vor Jahrzehnten fehlte es nicht an Versuchen, dem großen Publikum nicht nur die Wiedergabe von Schallplatten, sondern auch die Aufnahme zu ermöglichen; so lange jedoch weder einwandfreie Mikrophone noch Röhrenverstärker zur Verfügung standen, so lange sich auch in den Fabriken die akustisch-mechanische Aufnahme behauptete, war an einen Erfolg dieser Verfahren nicht zu denken. Erst, nachdem der Röhrenverstärker in der elektroakustischen Technik seinen beispiellosen Siegeszug angetreten hatte, konnte man mit der Durchbildung erfolgreicher Selbstaufnahmeverfahren beginnen. Inzwischen war die Selbstaufnahme von Schallplatten allerdings um vieles interessanter und begehrenswerter geworden; die Entwicklung des Rundfunkwesens brachte den Wunsch mit, wertvolle Programmteile des Rundfunks, seien sie musikalischer oder reportierender Art, auf Schallplatten festzuhalten, sich also Platten von bedeutungsvollen Übertragungen, von Ansprachen führender Wissenschaftler, Dichter und Staatsmänner, von wertvollen musikalischen Aufführungen zu schaffen, in der Hauptsache also Platten, die man nirgends kaufen kann.

Aber auch als der Röhrenverstärker schon auf eine hohe Entwicklungsstufe gebracht worden war, als bereits jedermann für die Schallplattenwiedergabe den elektrischen Tonabnehmer in Verbindung mit Röhrenverstärker und Lautsprecher benutzte, machten die Selbstaufnahmeverfahren, an denen vielerorts eifrig gearbeitet wurde, keine sonderlichen Fortschritte, und auch den Versuchen der Bastler blieb ein guter Erfolg versagt. Es stellte sich heraus, daß die Hauptschwierigkeit keineswegs im elektrischen Teil der Einrichtung zu suchen ist, sondern daß in erster Linie bei den Aufnahmeplatten selbst eine sehr schwierige Materialfrage zu lösen war. An die Heimaufnahmeverfahren muß man die Forderung stellen, daß diejenige Platte, in die man die Schallrillen einzeichnet, auch zur Wiedergabe benutzt werden kann. Es ist also nicht möglich, ein ähnliches Verfahren anzuwenden, wie es in den Schallplattenfabriken gebräuchlich ist, in denen zunächst die Wachsplatte geschnitten, von dieser ein galvanoplastischer Abzug, nach diesem dann die Preßmatrize hergestellt wird, und mit letzterer endlich werden die Platten gepreßt. Aufnahme- und Wiedergabeplatte sollen bei der Heimaufnahme eins sein. Man mußte also ein Material finden, das einerseits genügend weich ist, um die Plattenrille einschneiden zu können, und andererseits genügend hart, damit es bei der Wiedergabe nicht zu sehr angegriffen wird. Schließlich muß das Plattenmaterial eine einfache Behandlung gestatten — und billig sein.

Im Laufe der Zeit hat man die verschiedensten Materialien erprobt, und zwar solche ganz unterschiedlicher Art: Metalle einerseits und gelatine- und zellonähnliche Materialien andererseits. Bei den Versuchen mit Messing-, Zink- und anderen Folien stellte sich schließlich heraus, daß sich die Aluminiumfolie für diesen Zweck am besten eignet. Sie wurde beim Literaphon[1]), dem heute nicht mehr erhältlichen ersten, ziemlich teuren, Selbstaufnahmegerät angewandt und findet heute bei der AEG.-Einrichtung Anwendung, außerdem noch bei dem Verfahren der Novitas-G. m. b. H.



5401

Abb. 1. Eindrücken der Schallrille in die Aluminium-Folie.

Bei den Versuchen mit gelatine- und zellonähnlichen Materialien kam man schließlich auf eine Spezialgelatine, wie sie bei den Verfahren der Siemens & Halske A. G., der Dipl.-Ing. A. Cl. Hofmann & Co., G. m. b. H. und der Firma Max Braun verwendet wird.

Am interessantesten und aussichtsreichsten erschienen von vornherein diejenigen Verfahren, bei denen man die Platte weich aufnimmt, darauf einer Härtung unterzieht, wodurch sie die Härte der gewöhnlichen Schellackplatte annimmt, und dann genau wie diese wiedergibt. Von verschiedenen Seiten sind Versuche mit Materialien gemacht worden, die man beiderseitig auf eine dünne Metallplatte, die lediglich als Träger dient, aufträgt. Diese Masse hat so, wie sie von der Fabrik geliefert wird, entweder eine so geringe Härte, daß man mit einem Stahlstichel die Rille ohne weiteres einschneiden kann, oder sie wird erst unmittelbar vor der Aufnahme durch irgendein Lösungsmittel weich gemacht. Die Härtung kann ebenfalls durch eine chemische Methode, oder auch durch Erhitzung erfolgen. Die große Schwierigkeit bei diesen Platten besteht darin, daß das Material beim Aufweichen wie auch beim Härten einer Längenveränderung ausgesetzt ist; entweder schrumpft es, oder es dehnt sich aus; auf jeden Fall aber erhält man eine Verzerrung der Schallkurve, die diese Platten zunächst

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 35, Seite 572.

für die Selbstaufnahme unbrauchbar macht. Die Idee der nach der Aufnahme zu härtenden Platte wurde neuerdings vom Dralowid-Werk durchgearbeitet; das Ergebnis ist die beim Draloton-Verfahren zur Anwendung kommende Dralotonplatte, die nach der Aufnahme durch Wärmebehandlung einer Härtung unterzogen wird.

Nach dem Aufnahmematerial unterscheidet sich auch die Art der Aufnahme. Gebraucht man Metallplatten, wie sie beim AEG.-Heimaufnahmegerät zur Anwendung kommen — Aluminiumplatten von 16 cm Durchmesser

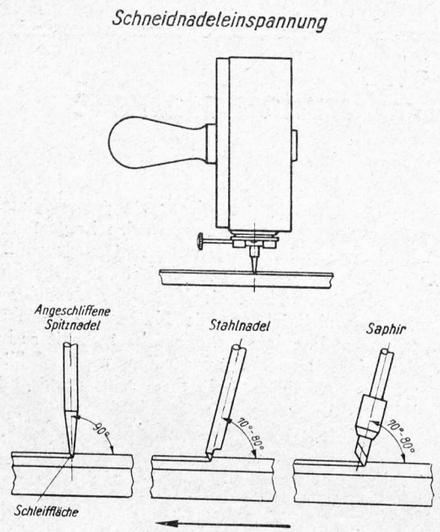


Abb. 2. Methoden des Schneidens der Schallrille in Gelatineplatten (Siemens & Halske A. G.).

und 0,5 mm Stärke, die in der Mitte ein Etikett von 75 mm Durchmesser tragen, so daß, zieht man die freibleibenden Ringe ab, eine Ringfläche von etwa 30 mm Breite zur Beschriftung freibleibt —, so kann man die Schallrille nicht einschneiden, sondern muß sie eindrücken. Hierzu wendet man eine stumpfe Stahlnadel mit polierter Spitze an (Abb. 1). Um ein sauberes, glattes Profil der Schallrille zu erhalten, wachst man die Platte vor der Aufnahme ein, d. h. man überzieht sie mit einer dünnen Wachsschicht. Bei den AEG.-Platten wird das Einwachsen in der Fabrik vorgenommen. Wird das Einwachsen unterlassen, so wird die Metalloberfläche rauh, und die Platte weist ein außerordentlich starkes Nadelgeräusch auf. Aber auch wenn man einwachst und die Aufnahme ordnungsgemäß vornimmt, muß man sich bei Metallplatten mit einem größeren Nadelgeräusch zufrieden geben, als man es von der Schellackplatte her kennt. Die Wiedergabe der Metallplatten wird mit dreieckigen Holznadeln vorgenommen. Einer Zwischenbehandlung zwischen Aufnahme und Wiedergabe wird die Metallplatte nicht unterzogen; sie kann unmittelbar nach der Aufnahme abgespielt werden. Die Aluminiumplatten werden doppelseitig bespielt.

Die Folien aus Spezialgelatine lassen infolge andersartiger Struktur ein Einschneiden der Schallrille zu; zum Einschneiden benutzt man einen Saphir, wie beim Siemens-Tonschreiber und dem Aketon-Selbstaufnahmegerät, oder einen Diamanten, wie beim Braun-Heimtongerät. Das Einschneiden in die relativ weiche Gelatinefolie hat den Vorteil, daß eine saubere Rille und damit ein geringeres Nebengeräusch erzielt wird, daß infolge des geringeren Widerstandes, den das Material dem Schreibstichel entgegensetzt, alle Frequenzen, auch sehr hohe, naturgetreu eingeschnitten werden können, wodurch die musikalische Qualität der Wiedergabe sehr gewinnt, und daß für die Aufnahme eine geringere Durchzugskraft des Motors ausreicht. Infolgedessen ist man in der Lage, mit Motoren, mit denen man bei der Beschriftung von Metallplatten nur etwa 18 cm große Platten aufnehmen kann, bis zu 25 cm große Platten zu beschriften.

Abb. 2 zeigt die Möglichkeiten der Aufnahme bei Gelatineplatten; man kann eine angeschliffene Spitznadel, eine Spezialstahlnadel oder einen Saphir (oder einen gleichartigen Diamant) verwenden; in der Praxis macht man ausschließlich von Saphir und Diamant Gebrauch. Die Gelatineplatte kann sofort nach der Aufnahme, ohne jede Zwischenbehandlung, abgespielt werden, und zwar erfolgt die Wiedergabe mit Hilfe gebogener Stahlnadeln; Holznadeln sind nicht notwendig. Um eine nebengeräuschfreie Wiedergabe und eine große Lebensdauer der Platte zu erzielen, ist das Einfetten der Platte, das vor dem ersten Abspielen vorzunehmen ist, empfehlenswert.

Die Gelatineplatten haben eine Stärke von 0,35 mm und sind in Größen von 12, 18 und 25 cm zu haben; nimmt man für das Etikett bzw. für den freibleibenden Raum einen Durchmesser von 50 mm an und schneidet man, wie es allgemein üblich ist, auf 1 mm vier Rillen, so erzielt man für die 12 cm-Platte eine Laufzeit von 1,5, für die 18 cm-Platte eine solche von 3 und für die 25 cm-Platte von etwa 4,5 Minuten. Die Herstellung der Gelatineplatten geschieht so, indem man die flüssige Gelatine auf Glasplatten gießt und sie hier erstarren läßt. Die fertige Platte hat deshalb zwei verschiedene Oberflächen; die der Glasplatte zugekehrte Seite ist absolut glatt, während die ihr abgekehrte Seite kleine Unebenheiten aufweist. Verlangt man höchste Wiedergabequalität, so darf man die Platte nur einseitig bespielen; die Schallrille wird in die glatte Oberfläche eingeschnitten. Praktischen Anforderungen genügt die Qualität gewöhnlich aber auch dann noch, wenn man die rauhe Seite beschriftet. Der Bastler kann deshalb ohne Bedenken beide Seiten beschriften, wobei er die glatte Seite natürlich für die wertvollere Darbietung reservieren wird.

Die Dralotonplatten schließlich sind 25 cm große Metallplatten, die beiderseitig in einer Stärke von 0,1 mm die eigentliche Plattenschicht tragen, die so weich ist, daß die Platte mit Hilfe einer Spezialstahlnadel geschnitten werden kann (Abb. 3). Der Platte wird eine solche Nadel beigegeben; sie reicht aus, um beide Plattenseiten zu besprechen. Nach

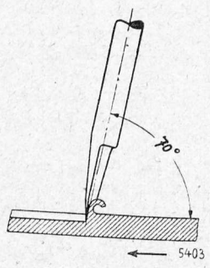


Abb. 3. Schneiden der Plattenrille in die Dralotonplatte.



Abb. 4. Elektroofen für das Härten von Dralotonplatten, geöffnet, beim Entladen.

der Aufnahme darf die Dralotonplatte nicht ohne weiteres wiedergegeben werden, da sie sich ja noch im weichen Zustand befindet; sie muß zunächst einer Härtung unterzogen werden. Die Härtung erfolgt durch eine Wärmebehandlung, und zwar wird die Platte etwa 70 Minuten lang auf rund 165° C erhitzt. Hierzu benutzt man einen besonderen elektrischen Ofen, der mit zehn Platten beschickt werden kann (Abb. 4). Die sich entwickelnden Dämpfe müssen während

der Härtung durch ein angebautes Gebläse abgesaugt werden. Das Härten wird durch den Händler vorgenommen, der hierfür etwa 0,20 RM. berechnen dürfte.

Die Dralotonplatte wird nach dem Härten mit gewöhnlichen Stahlnadeln gespielt; die Härte der Platte entspricht der einer normalen Schellackplatte, so daß bei Benutzung üblicher Stahlnadeln auch die gleiche Lebensdauer erzielt wird. Auch die Aluminium- und die Gelatineplatte erzielen bei Benutzung der für sie vorgeschriebenen Spezialnadeln Lebensdauerzahlen, wie sie der Schellackplatte entsprechen. Die Wiedergabequalität der Dralotonplatte unterscheidet sich nur wenig von der gepreßter Schellackplatten; setzt man ein gleich gutes Mikrophon und einen gleichartigen Verstärker voraus, so dürfte genau wie bei der Gelatineplatte ein Unterschied kaum vorhanden sein.

Die Preise der Selbstaufnahmeplatten stehen bisher nur zum Teil fest. Eine Gelatinefolie von 18 cm Durchmesser wird etwa 0,60 RM., eine solche von 25 cm Durchmesser 0,75 RM. kosten. Eine AEG.-Aluminium-Selbstaufnahmeplatte von 16 cm Durchmesser kostet 0,55 RM., eine Dralotonplatte von 25 cm Durchmesser 1,60 RM. Das Härten dieser Platte wird mit 0,20 RM. berechnet.

Wir wenden uns nun den Selbstaufnahmegeräten selbst zu. Diese Geräte haben wir in zwei Gruppen

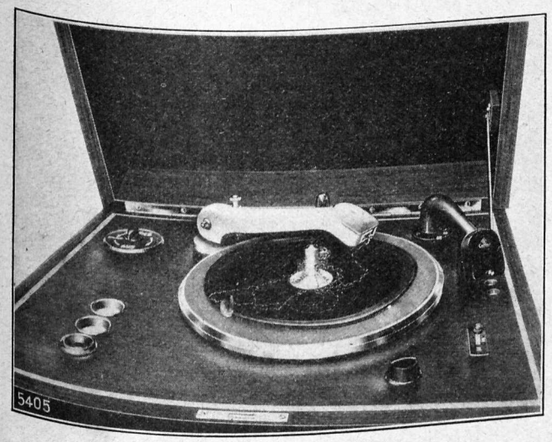


Abb. 5. Siemens-Tonschreiber im Betrieb.

zu teilen: die erste Gruppe, die durch den Siemens-Tonschreiber vertreten ist, strebt die höchste überhaupt mögliche Qualität an, zunächst ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis, der sich hieraus ergibt. Der Siemens-Tonschreiber ist ein Gerät, das deshalb weniger für die Heimaufnahme, als für Zwecke der Wissenschaft und Forschung, für Behörden, Gerichte und Polizei, schließlich für die Herstellung von Werbeschallplatten und dgl. bestimmt ist. Die Schomburgk-Expedition[2]) führt einen solchen Tonschreiber mit sich, um an Ort und Stelle auf möglichst einfache Weise Schallplattenaufnahmen fremder Völkerstämme machen zu können; für die Aufgaben der Medizin, Physik, Sprachwissenschaft, Zoologie, Völkerkunde, Physiologie, Psychologie usw. ist das Gerät infolge seiner Klangtreue gut geeignet. Es wird als ein geschlossenes Schrankgerät geliefert, das einen besonders kräftigen Plattenmotor, einen vierpoligen Schreiber, die Antriebsvorrichtung für diesen, einen besonderen Tonabnehmer und einen 2 Watt-Netzanschlußverstärker enthält; Anschlußbuchsen sind vorgesehen für ein Kreuzmikrophon, ein Rundfunkgerät und einen elektrodynamischen Lautsprecher. Abb. 5 gibt das Gerät bei der Aufnahme wieder, während Abb. 6 einen Teil der Inneneinrichtung zeigt; wir sehen hier rechts den Motor, der über Schnecke und Zahnrad die Tellerachse antreibt, und darüber die Zahnräder,

[2]) Vgl. „Funk-Bastler" 1931, Heft 25, Seite 392.

die auf die Drehachse des Tonschreibers arbeiten und diesem je Umdrehung der Platte einen Vorschub von 0,25 mm erteilen. Wie aus Abb. 5 hervorgeht, schneidet der Saphir einen langen Span, der das Bestreben hat, sich um die Tellerachse zu wickeln. Bleibt er dagegen unter der Dose liegen, so ist das ein Zeichen dafür, daß der Saphir stumpf geworden ist. Mit einem Saphir lassen sich 15 bis 25 Platten schneiden. Die Siemens-Tonfolien tragen um ihr Etikett eine stroboskopische Teilung, die bei der Beleuchtung mit wechselstromgespeisten Glüh- oder besser Glimmlampen

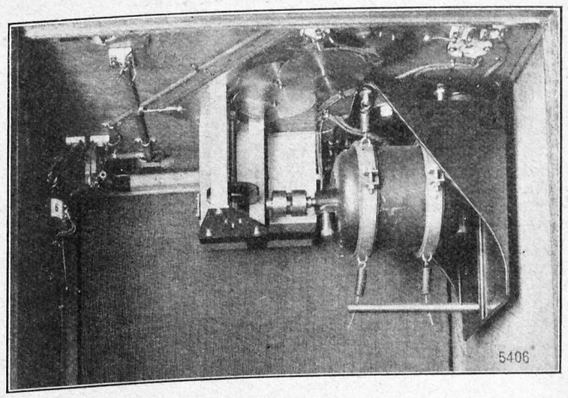


Abb. 6. Siemens-Tonschreiber, Innenansicht: Motor und Getriebe.

still stehen muß, soll die Platte die richtige Umdrehungszahl von 78 in der Minute machen.

Die übrigen Selbstaufnahmegeräte sind ausgesprochene Heimaufnahmeeinrichtungen, d. h. sie sind für die Selbstherstellung von Schallplatten im eigenen Heim bestimmt, und zwar sowohl für die Aufnahme von Rundfunkdarbietungen als auch für die Mikrophonaufnahme. Die letztere ist dadurch sehr erleichtert worden, daß die Industrie qualitativ hochwertige und handliche Kohlekörner-Mikrophone für etwa 40 RM. in den Handel brachte. Die Geräte bestehen infolgedessen lediglich aus einer Zusatzeinrichtung, die bestimmt ist, dem Tonabnehmer den notwendigen Vorschub von 0,25 mm pro Umdrehung zu erteilen. Die Konstruktionen dieser Zusatzeinrichtungen sind

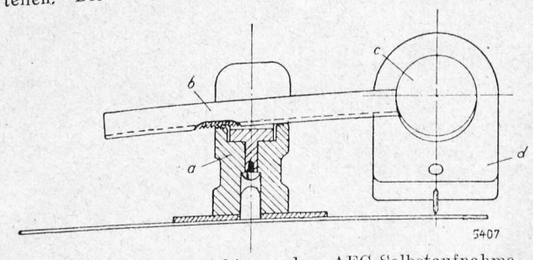


Abb. 7. Vorschubeinrichtung der AEG-Selbstaufnahmeeinrichtung im Schnitt. 5407

jedoch verschiedenartig. Abb. 7 zeigt die Vorschubeinrichtung der AEG. im Schnitt, Abb. 8 in der Ansicht. Das Spiralrad a dreht sich mit dem Plattenteller; in die Spirale greifen die Zähne der Zahnstange b ein, die dadurch in Richtung Plattenmitte bewegt wird. Der Tonabnehmer ist mit einem Kugelzapfen ausgerüstet, der in das ausgeklinkte Gewicht der Vorschubeinrichtung eingreift; beide Teile werden dadurch fest verbunden. Trotzdem kann man die Vorschubeinrichtung nach Vollendung der Aufnahme leicht abnehmen. Die Prinzipanordnung des AEG.-Selbstaufnahmegerätes geht aus Abb. 9 hervor; a ist das Mikrophon, b der Verstärker, als den man den Niederfrequenzverstär-

ker eines Rundfunkempfängers benutzen kann (das Mikrophon bzw. der Mikrophonübertrager wird an die Tonabnehmerbuchsen angeschlossen, während an die Lautsprecherbuchsen der Tonschreiber zu liegen kommt), c die als Schreibdose wirkende Tonabnehmerdose, d der Plattenmotor, e die Vorschubeinrichtung und f die aufzunehmende Platte. Die AEG.-Heimaufnahmeeinrichtung wird zum Preis von 100 RM. in einem Karton geliefert, der den Tonabnehmer mit Tragarm und Lautstärkeregler, die Vorschubeinrichtung, einen Umschalter sowie einige Platten und Nadeln enthält. Die Einrichtung ist an sich nur für die Mikrophonaufnahme bestimmt, sie kann aber auch für die Rundfunkaufnahme benutzt werden.

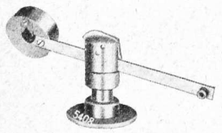


Abb. 8. Vorschubeinrichtung der AEG.

Von einer Leitspindel, die über zwei Kegelräder durch die Tellerachse in Umdrehungen versetzt wird, macht der Dralowid-Recorder (Abb. 10) Gebrauch; er besteht aus zwei Teilen, den gefaßten Kegelrädern mit der Leitspindel

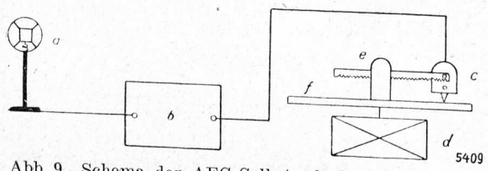


Abb. 9. Schema der AEG-Selbstaufnahmeeinrichtung.

und der Führungsstange mit Mutterschloß. Die Führungsstange wird mit dem Mutterschloß auf die Leitspindel gesetzt und im übrigen so mit dem Tragarm des Tonabnehmers verbunden, daß dieser langsam über die Platte geführt wird (Abb. 11). Der Weg A des Tonarmes ist hierbei gleich dem Weg B des Transportarmes, und die Leitspindel S folgt der Kreisbewegung des Tonarmes. Abb. 12 gibt eine komplette Aufnahmeeinrichtung mit dem Dralowid-Recorder wieder.

Die Schnittiefe ist mit der Lupe so einzustellen, daß die Schnittbreite gerade halb so breit ist, wie der freie Abstand zwischen den Rillen. Sie wird durch das Gewicht der Schalldose bestimmt, und das auf der Platte lastende

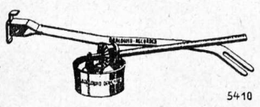


Abb. 10. Dralowid-Recorder, Kegelradgetriebe mit Leitspindel und Führungsstange mit Mutterschloß.

Nebenstehend:

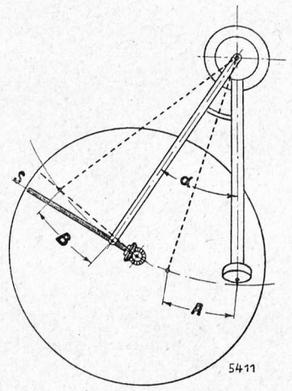


Abb. 11. Schema des Dralowid-Rekorders, aufnahmefertig.

Gewicht wird durch Einstellen einer Mikrometerschraube am Tonarm verändert.

Von einer über Kegelräder von der Tellerachse angetriebenen Leitspindel macht auch das Aketon-Selbstaufnahmegerät Gebrauch; der Schreiber — es ist die Verwendung eines jeden guten Tonabnehmers möglich — erhält durch einen Schlitten sichere Führung. Die aus Abb. 13 ersichtliche Einrichtung wird einerseits fest montiert; sie kann hochgeklappt werden, damit man an die Platte gelangen kann. Die Gelatineplatte wird hier wie auch bei den übrigen Verfahren durch eine Gummiplatte auf dem Plattenteller festgehalten, an den sie sich ansaugt.

Auch das Braun-Heimaufnahmegerät wendet eine Leitspindel an, die ihren Antrieb jedoch über eine Schnurverbindung vom Motor her erhält (Abb. 13). Zur Aufnahme wird eine Spezial-Schneiddose verwendet, in deren Nadelhalter ein Diamant eingesetzt wird.

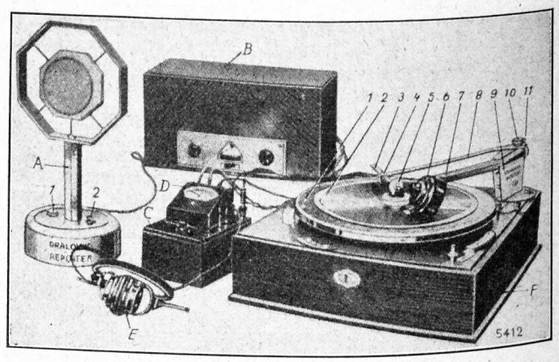


Abb. 12. Vollständige Selbstaufnahmeeinrichtung mit Dralowid-Recorder. A Mikrophon mit Signallampe 1 und Schalter 2, B Rundfunkempfänger, C Anpassungsgerät, D Kontrollinstrument, E Kontrollhörer, F Sprechmaschine mit Plattenteller 1, Dralotonplatte 2, Leitspindel 3, Mutterschloß 4, Kegelradantrieb 5, Tonabnehmer 6, Tragarm 7, Führungsarm 8, Tragarmständer 9, Halteklemme für den Führungsarm 10 und Einstellschraube für das auf der Platte lastende Gewicht 11.

Eine andere Art der Vorschuberteilung erfolgt bei dem Aufnahmegerät der Novitas-G. m. b. H.; hier ist keine Leitspindel vorhanden, sondern auf die Tellerachse wird eine Metallplatte von der Größe des Plattenetiketts aufgesetzt, in die die Führungsrille eingeschnitten ist. In dieser Rille gleitet ein Führungsstift, der fest mit dem Tonabnehmer verbunden ist und der diesen somit langsam über die

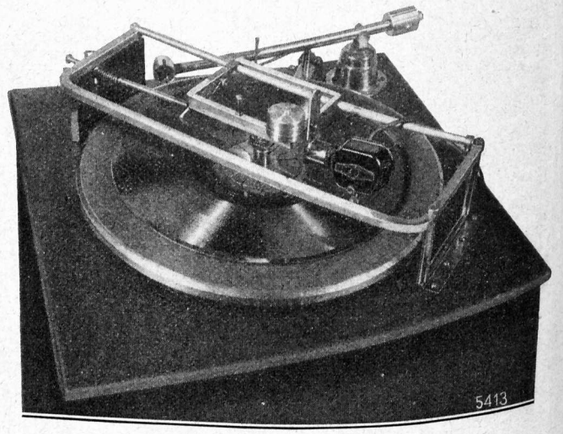


Abb. 13. Selbstaufnahmegerät Aketon.

Schreibfläche der hier zur Verwendung kommenden Aluminiumplatte hinführt. Mit dieser Vorrichtung kann man natürlich nur relativ kleine Platten aufnehmen.

Eine weitere sehr interessante Selbstaufnahme-Schallplatte, die überhaupt keine Führungseinrichtung benötigt, wurde von der Dr. Dietz & Ritter G. m. b. H. vorgeführt; es handelt sich hier um die amerikanische Victor-Platte. Es ist eine Schallplatte, aus Pappe bestehend und mit einem Überzug aus einem schellackähnlichen Material versehen,

die die Plattenschallrille bereits aufweist, nur ist diese noch nicht besprochen. Die Besprechung wird durch den Bastler vorgenommen, und zwar braucht er hierfür lediglich einen

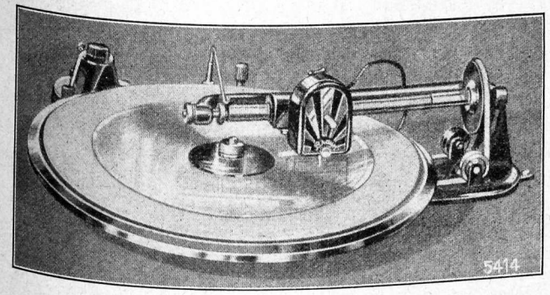


Abb. 14. Selbstaufnahmegerät von Max Braun.

guten Tonabnehmer, in den eine Stahlnadel eingesetzt wird und den man während der Aufnahme mit etwa 700 g beschwert. Die Nadel schneidet dann in die vorhandene glatte Rille die Schallkurve ein. Die Wiedergabe erfolgt ebenfalls mit Stahlnadeln; das Gewicht wird vom Tonabnehmer natürlich abgenommen. Die Wiedergabe der vorgeführten Platten war ausgezeichnet. Sofern die Apparatur keinen größeren Aufwand an Verstärkung erfordert als die übrigen und keinen erheblich stärkeren Motor, dürfte es sich hier überhaupt um das ideale Aufnahmeverfahren handeln, da keinerlei Zusatzeinrichtungen erforderlich sind.

Über die Preise der Geräte ist zu sagen, daß der Siemens-Tonschreiber etwa 1850 RM. kostet. Dafür wird das komplette Gerät einschließlich Verstärker geliefert. Der Dralowid-Recorder, bestehend aus einer Führungseinrichtung, einer Lupe zum Einstellen der Schnittbreite, einem Pinsel zum Entfernen der Späne und einem Schraubenzieher kostet 11 RM.; der Tonabnehmer Dralowid-Tonator DT 4 mit Tragarm, zu dem der Recorder paßt, 36 RM. Die komplette AEG.-Einrichtung kostet, wie schon erwähnt, 100 RM., während das Aketon-Selbstaufnahmegerät etwa 60 RM. kosten soll. Das Max-Braun-Gerät mit Motor und Tonabnehmer kostet 120 RM., die Diamantnadel 22 RM. extra. Über die Victor-Platten war näheres noch nicht zu erfahren.

Neue Sprechmaschinen- und Tonfilmpatente

Eine Durchsicht durch die im letzten halben Jahre neu erteilten Patente auf obigem Gebiet läßt erkennen, daß man sich seit einigen Jahren viel mit konstruktiven Neuerungen, zumal für elektrische Tonabnehmer, ferner mit Verbesserungen der üblichen Tonfilmsysteme befaßt hat. Den elektrischen Tonabnehmern liegt größtenteils die Aufgabe zugrunde, die Halterung des von der Nadel bewegten Ankerteiles zu verbessern, damit unerwünschte Störschwingungen des Ankers beseitigt werden.

Eine solche Aufgabe wird z. B. durch das Patent 512 175 von Locke & Sachs (angemeldet 27. April 1928) gelöst. Hierbei wird davon ausgegangen, das eigentliche Magnetsystem des Tonabnehmers nicht am Ende des Tonarmes anzubringen, sondern an dessen Drehpunkt. Lediglich Nadelhalter und Nadel befinden sich am äußeren Ende des Armes und sind durch eine im Innern des Tonarmes verlaufende, um ihre Längsachse drehbare Stange mit einem Anker verbunden, der vor den im Drehpunkt des Armes befindlichen Polen des Magnetsystems schwingt. Dadurch sollen die Störschwingungen vermieden werden, die sich aus dem Bewegen des Magnetsystems über die ganze Lauffläche der Platte hinweg ergeben.

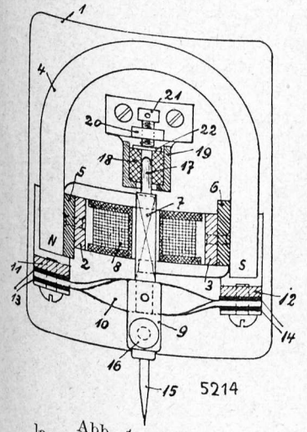


Abb. 1. Ankerlagerung nach DRP. 513 062.

Mit der Ankerlagerung befaßt sich das Patent 513 062 von Scheel (angemeldet 25. Januar 1928) (siehe Abb. 1). Bei der Anordnung nach diesem Patent wird ein Ankersteg besonderer Form verwendet. Er besteht aus einem tordierten Blech, so daß die Fläche des mittleren, den Nadelhalter tragenden Teils senkrecht zu den beiden, an dem Magneten befestigten Enden des Steges liegt. Diese Anordnung soll ein leichteres Einstellen des Ankers ermöglichen, wenn die Befestigungsteile für die Enden des Steges — die z. B. an den Enden eines Hufeisenmagneten befestigt sind — nicht genau ausgerichtet sein sollten.

Die Aufgabe der Ankerlagerung unter Verwendung eines nachgiebigen Futters wird im Patent 515 378 der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft (Priorität vom 1. Dezember 1925) behandelt. Hierbei ist die Achse des drehbar gelagerten Ankers in einer Aussparung gegenüberstehender Enden der Magnetpolschuhe angeordnet, wobei diese Achse von einer länglichen Hülse aus Gummi oder dergleichen umgeben ist, die sich dicht an die Aussparung der Polschuhe anlegt. Abb. 2 läßt diese Anordnung in ihren Einzelteilen erkennen (wobei die Polschuhe auseinandergezogen gezeichnet sind). Im speziellen sollen diese Aussparungen und die Gummihülse in Richtung der Drehachse des Ankers kantig ausgebildet sein.

Die Neuvorschläge auf dem Gebiete des Lichttonfilms lassen erkennen, daß zumal die Aufnahmeverfahren noch zahlreichen Verbesserungen unterworfen werden. Hierunter greift beispielsweise ein Vorschlag gemäß dem Patent Nr. 515 626 der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft (angemeldet 21. Oktober 1928) auf die Verwendung der Quecksilberdampflampe zurück. Wie Abb. 3 erkennen läßt, wird eine schmale Entladungslampe q vorgesehen, die sich in einem Magnetfelde befindet, bei dessen durch den Sprechstrom hervorgerufenen Feldänderungen der Entladungsbogen senkrecht zu seiner Längsrichtung abgelenkt wird. Mittels eines Objektives und einer vor dem Film befindlichen Schlitzblende b wird durch diese Ablenkungen ein Amplitudentonbild auf dem photographischen Film f erzeugt.

Ein weiterer Vorschlag, der im Patent 516 329 der Selenophon-G. m. b. H., Wien (angemeldet 31. Oktober 1928), enthalten ist, bezieht sich auf die Aufzeichnung von Tonbildern mittels Galvanometerfaden. Die Neuerung besteht darin, daß der Faden mit den Polschuhen, zwischen denen er schwingt, gegen die Richtung des Lichtspaltes drehbar ist, so daß der zwischen Faden- und Lichtspaltrichtung erzielbare spitze Winkel veränderbar eingestellt werden kann. Die Aufgabe der Lichtstrahlsteuerung durch doppelt brechende Medien erhält durch das Patent 517 941 der Gramophone Com-

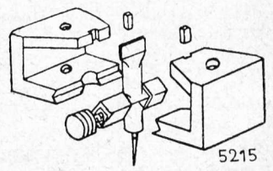


Abb. 2. Elektromagnetische Tonabnehmeranordnung nach DRP. 515 378.

pany (Priorität vom 29. Oktober 1927) eine neue Lösung. Es wird dabei im Strahlengange eines polarisierten Lichtstrahles ein durchsichtiger Körper vorgesehen (Glas, Zelluloid oder dgl.), der die Eigenschaft hat, im mechanisch ungespannten Zustande isotrop, im gespannten Zustande anisotrop zu sein. Wie Abb. 4 erkennen läßt, besitzt dieser Körper (5) eine derartige Form, daß die Durchtrittsstelle des Lichtstrahles der mechanisch am stärksten beanspruchten Stelle des Körpers entspricht. Die mechanische Beanspruchung erfolgt beispielsweise mittels des gezeigten

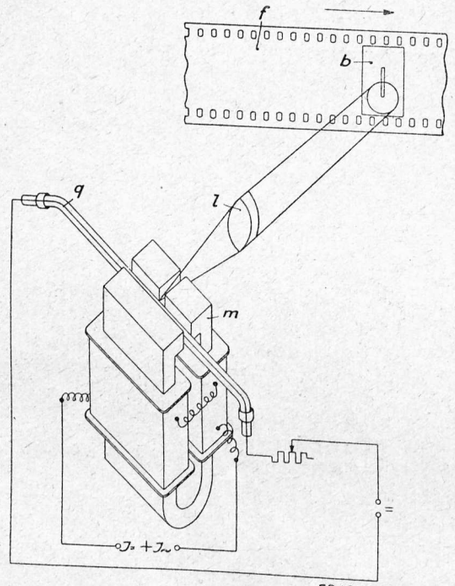


Abb. 3. Lichttonaufzeichnung mittels Quecksilberdampflampe nach DRP. 515 626.

elektrodynamischen Antriebssystems (7, 8, 9, 10), dessen Spule von den aufzuzeichnenden Strömen durchflossen wird.

Ein weiteres, bisher kaum beachtetes Problem wird durch das D.R.P. 519 850 der Gramophone Company (Priorität vom 16. Juli 1928) gelöst. Es handelt sich hierbei um die Beseitigung des mit der optischen Tonaufzeichnung mittels Lichtspalten verbundenen Nachteiles, der darin besteht, daß die aufgezeichnete Amplitude ein Minimum wird, wenn die Amplitudenbreite (d. h. die aufgezeichnete Breite einer Schwingungsperiode) der jeweiligen Frequenz der wirksamen Breite des Lichtspaltes oder einem ganzzahligen Bruchteil derselben entspricht. Die gleiche Wirkung tritt bei der Verwendung eines Spaltes auf der Wiedergabeseite auf. Gemäß dem obigen Patent werden nun die Breiten des Aufnahme- und Wiedergabespaltes gegeneinander so bemessen, daß in den Fällen, in denen durch den einen Spalt ein Minimum des Wirkungsgrades entsteht, durch den anderen Spalt ein Maximum erzeugt wird. Man erreicht dies für alle Frequenzen vorzugsweise dadurch, daß die Breiten der beiden zur Verwendung kommenden Spalte sich wie 3 : 2 bzw. 2 : 3 verhalten.

Auch bei dem Magnettonverfahren treten dauernd erfinderische Neuschöpfungen auf: Ein Vorschlag von Kiliani und Müllner gemäß dem Patent 514 733 (angemeldet 5. März 1927) befaßt sich mit dem Erzeugen einer künstlichen Nachhallwirkung, wie sie ja an sich für die verschiedenen Arten der Tonaufzeichnung und -wiedergabe bekannt ist. Nach dem genannten Patent wird vorgeschlagen, beim Einwirkenlassen mehrerer Magnetfelder auf den gleichen Aufzeichnungsdraht bei der Aufnahme diese Magnetfelder verschieden stark zu bemessen. Auf diese Weise läßt sich die künstliche Nachhallwirkung der aufgenommenen akustischen Darbietungen in ihrer Stärke in gewissen Grenzen beeinflussen.

Ein praktisches Verfahren zum Herstellen von Stahldrahtkopien wird durch das Patent 515 255 des Telegraphie-Patent-Syndikats G. m. b. H. (angemeldet 21. Oktober 1928) vorgeschlagen. Hiernach wird der von dem Negativdraht betriebene Kopiersprechkopf, der im wesentlichen aus einem von einer Spule umgebenen Magnetkern besteht, so breit ausgebildet, daß nebeneinander eine größere Anzahl von Drähten, die die Positivkopien bilden, vor ihm vorbeigeführt werden können. Der Magnet wird zu diesem Zwecke mit kammartigen Zähnen versehen, wodurch eine Führung der Positivdrähte ermöglicht wird.

Auf dem Gebiete der Synchronisiermaßnahmen, insbesondere der Markierungsverfahren, ist das Patent 516 822 der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft (Priorität vom 16. Mai 1928) erwähnenswert. Das Prinzip, die Markierungen durch kurze Lücken in den entsprechenden Bild- oder Tonaufzeichnungen zu bilden, wird nach diesem Patent in der Weise variiert, daß durch eine geeignete Relaisvorrichtung dafür gesorgt wird, daß auf dem Bildfilm in der bekannten Weise jeweils ein Bildchen ausgeblendet wird, während bei der Tonaufzeichnung ein kürzeres Stück, als es einem Einzelbilde entspricht, ausgeblendet wird.

Auf die Wiedergabe von Lichttonfilmen bezieht sich das Patent 512 792 der Emil Busch A.-G., Rathenow (angemeldet 29. August 1929). Es betrifft eine Anordnung der den Film durchleuchtenden Wiedergabelichtquelle, bei der durch eine revolverartige Anordnung mehrerer Lampen dafür gesorgt ist, daß beim Versagen einer Lampe ohne Unterbrechung sofort die nächste Lampe in das Bildfeld gebracht werden kann. Das Lampengehäuse wird nach diesem Patent durch einen abnehmbaren Deckel verschlossen, durch welchen zugleich die Drehung des Revolvers erfolgt.

Eine wichtige Maßnahme auf dem Gebiete der Nachsynchronisierung liegt dem Patent 519 290 der Tonbildsyndikat A.-G. (angemeldet 11. November 1925) zugrunde. Hiernach wird während der Tonbegleitung und

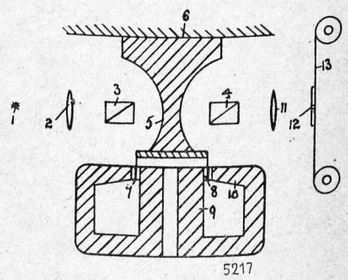


Abb. 4. Lichttonaufzeichnung durch photoelastischen Effekt nach DRP. 517 941.

Tonaufnahme, die synchron mit dem vorgeführten Bildfilm erfolgt, auf dem Aufnahmetonfilm gleichzeitig ein Negativ des vorgeführten Bildfilms erzeugt. Man erhält dadurch einen Negativfilm, auf welchem Bild und Ton gemeinsam aufgezeichnet sind und der das Herstellen entsprechender Kopien ermöglicht, ohne daß es notwendig ist, auf dem Tonfilm einerseits und dem Bildfilm andererseits die sonst üblichen Markierungen anzubringen.

K. T.

Fernsteuerung von Empfangsgeräten

Von **Rudolf Schadow**

Über die Fernschaltung von Empfangsgeräten ist an dieser Stelle schon viel berichtet worden, und zwar unter Berücksichtigung verschiedenster Gesichtspunkte, wie Ersparnis an Leitungen, automatisches Arbeiten, geringe Stromkosten usw. Allen Vorschlägen gemein war jedoch das Ziel, das Empfangsgerät durch Ein- und Ausschaltung

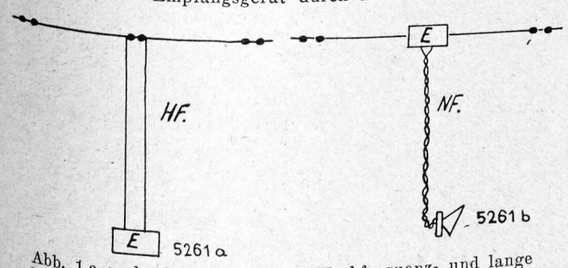


Abb. 1a und Abb. 1b. Lange Hochfrequenz- und lange Niederfrequenzleitung. Die zweite Anordnung ist vorzuziehen.

der Heizung bzw. des Netzteils aus größerer Entfernung etwa über mehrere Zimmer in Betrieb zu setzen. Die Gründe hierfür waren stets solche der Bequemlichkeit, ohne daß darüber hinaus ein besonderer Effekt erzielt wurde. Die weitere örtliche Bedienung des Empfängers hat sich hierdurch nicht erübrigt; man kann daher auch nicht von einer vollständig fernbedienten Empfangsstation sprechen, wie das vielfach geschehen ist.

Von einer solchen kann erst die Rede sein, wenn jede weitere örtliche Bedienung überflüssig ist und die gesamte Apparatur mit allen Schaltvorgängen aus der Ferne gesteuert werden kann. Für diese Arbeitsweise ist die Bezeichnung „Fernsteuerung" im Gegensatz zur „Fernschaltung" angebracht. Die Fernsteuerung bietet außer der erhöhten Bequemlichkeit noch besondere Vorteile, auf die zunächst kurz hingewiesen werden soll.

Betrachten wir zunächst einmal den Kurzwellenempfang. Hier ist die große Länge der Antennenzuführung unerwünscht, da die Wirkung der Antenne dadurch beträchtlich geschwächt wird. Die Niederfrequenzleitung dagegen hat meist nur eine Länge von 1 bis 2 m. Abb. 1b zeigt als Gegenüberstellung zur Abb. 1a das Empfangsgerät direkt an Antenne und Gegengewicht angeschlossen, während die Niederfrequenz den großen Weg zurücklegt, der ihr durchaus nicht schadet. Ist eine präzise Regulierung der Abstimmung und Entdämpfung von der Niederfrequenzseite aus durchführbar, so könnte sich mancher Kurzwellenamateur viel Kopfzerbrechen darüber

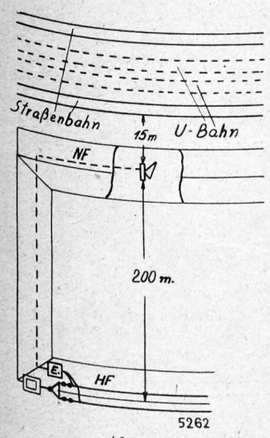


Abb. 2. Störungsbeseitigung durch Fernsteuerung.

ersparen, wie z. B. eine verlustarme Zuführung einer Hochantenne nach dem Erdgeschoß eines vierstöckigen Hauses zu bewerkstelligen ist. Der Empfänger braucht nicht unbedingt, zwischen den Antennendrähten schwebend, einen mehr oder weniger ängstlichen Anblick hervorzurufen, sondern kann auf dem Dach bzw. dem darunterliegenden Boden aufgestellt sein. Noch erfolgversprechender ist die Anwendung der Fernsteuerung bei den Ultrakurzwellen.

Eine Aufstellung des Empfängers unmittelbar an der Antenne kann auch zur Störverminderung beitragen. Abb. 2 zeigt die unglückliche Lage einer Empfangseinrichtung direkt neben Straßen- und Untergrundbahn. In einem Abstand von etwa 200 m ist von den Störungen nichts mehr wahrnehmbar. Es lag unter diesen Umständen nichts näher, als das Empfangsgerät auf dem Dach eines entfernter liegenden Hinterhauses aufzustellen und über abgeschirmte niederfrequente Leitungen die Fernsteuerung des Gerätes zu bewirken[1]). Das sind Anwendungsmöglichkeiten, bei denen die Fernsteuerung tatsächlichen Nutzen bringt.

Wie in allen technischen Dingen kann die Lösung eines Problems meist auf den verschiedensten Wegen erreicht werden, wobei selbstverständlich wieder Variationen möglich sind. Es seien daher zunächst einmal die verschiedenen Möglichkeiten einer Fernsteuerung erörtert; dabei wird bereits der eine oder andere das für ihn jeweils Geeignete herausfinden. Später sollen dann noch ausführliche Bauanweisungen gegeben werden.

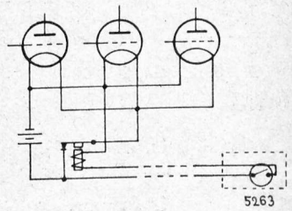


Abb. 3. Fernschaltung der Röhrenheizung.

Fernschaltung nach dem Relaisprinzip

Die Anordnung eines Relais für die Fernein- und -ausschaltung der Heizung für die Röhren gemäß Abb. 3 ist bekannt. Ein erster Schritt zur gleichzeitigen Fernbedienung der Abstimmung ist das wahlweise Ein- und Umschalten auf mehrere fest eingestellte Sender durch mehrere Drehkondensatoren. Abb. 4 zeigt die Umschaltung der einzelnen

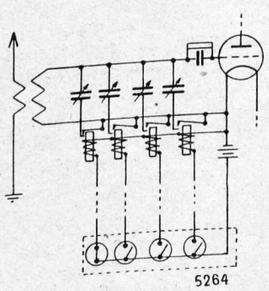


Abb. 4. Fernumschaltung auf mehrere fest eingestellte Stationen durch ebenso viele Relais.

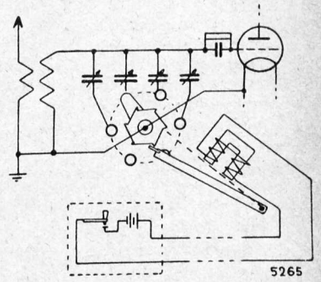


Abb. 5. Fernumschaltung auf mehrere fest eingestellte Stationen durch Relais-Rastenschalter.

Abstimmungen durch ebenso viele Relais. Als Fernsteuerung können wir das natürlich nicht auffassen, da es sich um feste Schaltvorgänge handelt. Die Abstimmittel müssen einmal an Ort und Stelle eingestellt und in bestimmten Zeitabständen korrigiert werden. Abb. 5 läßt die gleiche Umschaltung durch eine Art Rastenschalter erkennen, der nach Art eines Schrittschaltwerkes durch ein Relais betätigt wird und gegenüber der Anordnung nach Abb. 4 große Leitungsersparnis mit sich bringt. Auf die Achse des Rastenschalters ist ein Zahnrad mit ebenso vielen Zähnen, als Schaltvorgänge vorhanden sind, gesetzt. Der

[1]) Zu beachten wäre, ob nicht die niederfrequenten Leitungen nunmehr als Zubringer der Störungen wirken können.
Die Schriftleitung.

Anker des Elektromagneten schiebt bei jedesmaligem Anziehen einen Zahn um den Abstand eines Schaltkontaktes weiter.

Fernsteuerung

Als Fernsteuerung bezeichnen wir die beliebige Einstellung von Abstimmelementen und dergleichen aus entsprechender Entfernung. Die einfachste Lösung besteht in einer mechanischen Ferndrehung. Wir setzen, wie Abb. 6 darstellt, auf die Achse eines Drehkondensators, Variometers usw. eine Riemenscheibe, die wir durch einen schmalen Riemen mit einer zweiten am Bedienungsorte koppeln. Diese Art der Fernsteuerung dürfte nicht unbekannt sein; vielfach sah ich sie bei der Drehung von Rahmenantennen in Anwendung, wofür sie sicher recht gut geeignet ist. Es fragt sich nur, ob ihre ausgedehntere Anwendung auch auf größere Entfernungen möglich ist. Eine Fernsteuerung auf elektromechanischer Grundlage scheint dagegen ein viel besserer Weg zu sein, da die Verlegung von niederfrequenten Leitungen stets nur geringe Schwierigkeiten bietet.

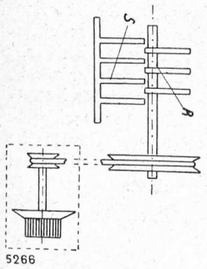


Abb. 6. Mechanische Fernsteuerung eines Kondensators.

Die elektromagnetische Fernsteuerung

Diese Methode, die Abb. 7 veranschaulicht, ähnelt der Umschaltvorrichtung Abb. 5. Auch hier haben wir ein Zahnrad Z mit Sägezähnen, nur in einer erheblich größeren Zahl. Durch jedesmaligen Tastendruck (T) zieht der Magnet M den Anker H an und befördert durch den Stift St das Rad um einen Zahn weiter. Sitzt das Rad auf der Achse des Rotors R eines Drehkondensators, so wird dessen Kapazität stufenweise verändert. Bei einer solchen Anordnung ist es notwendig, daß aus dem Kondensator alle Anschläge entfernt werden, da der Rotor stets nur in einer Richtung in Umlauf versetzt werden kann. Ebenfalls muß jede Kontaktzuführung durch fest an den Rotor angeschlossene Litzen oder Federn fortfallen und durch Kontaktbürsten ersetzt werden. In gleicher Weise hat die Kontaktzuführung bei Anwendung von Variometern über Kontaktringe und Bürsten zu erfolgen. Bei der praktischen Auswertung der stufenweisen Fernsteuerung einer Kapazität oder Selbstinduktion wird dieser meist eine Feinstellung nach dem weiter unten zu beschreibenden „Meßinstrumenten prinzip" hinzugefügt werden müssen.

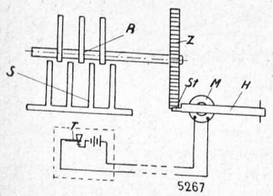


Abb. 7. Stufenartige Abstimmänderung durch elektromagnetische Fernsteuerung.

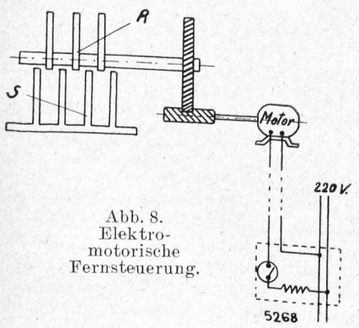


Abb. 8. Elektromotorische Fernsteuerung.

Größere Bedeutung kommt dem elektromagnetischen Prinzip für die Ferndrehung von Rahmenantennen zu. Hierbei spielen kleinere Stufen in der Drehung eine untergeordnete Rolle, hier kommt es vielmehr auf die Kraft einer solchen Einrichtung an. Für Rahmenantennen mußte die Konstruktion jedoch etwas abgeändert werden, da bei der Leitungsführung von der Rahmenwicklung zum Empfänger Schleifkontakte nicht erwünscht sind. Die Drehung muß sich daher auf 90° vor- und rückwärts beschränken. Im Prinzip wird hierdurch nichts geändert, daher soll an dieser Stelle nicht näher darauf eingegangen werden. Nähere Angaben seien einer späteren Baubeschreibung eines ferngesteuerten Rahmenempfängers vorbehalten.

Elektromotorische Fernsteuerung

Ein langsam laufender Elektromotor wird über ein Schneckengetriebe mit der Rotorachse gekuppelt (Abb. 8). Durch Tastendruck oder dergleichen wird der Motor in Tätigkeit gesetzt, der dann den Rotor R in den Stator S hinein- oder aus ihm herausdreht und somit die Abstimmung bewirkt. Es bereitet Schwierigkeit, den Motor im rechtzeitigen Augenblick zum Stillstand zu bringen, wodurch eine besondere Bremse erforderlich ist, die die Anlage aber auch nicht erheblich verbessert, sofern die Übersetzung des Motors nicht eine äußerst feine ist. Man kann sich vorstellen, daß es viel Geduld erfordert, wenn ein Sender mühsam „verstellt" ist und der Rotor erst wieder um fast

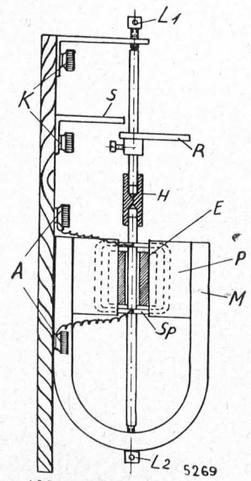


Abb. 9. Fernsteuerung von Kapazitäten nach Drehspulprinzip.

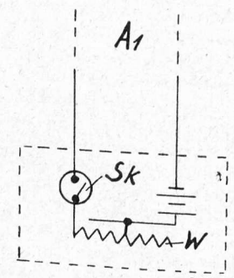


Abb. 11. Schaltbild der Fernsteuerung.

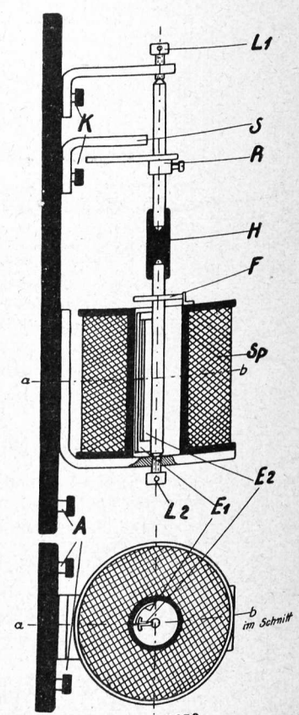


Abb. 10. Fernsteuerung nach dem Prinzip des Weicheiseninstrumentes.

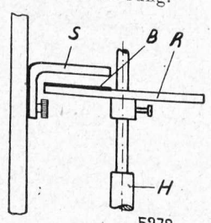


Abb. 12. Rotorausgleich.

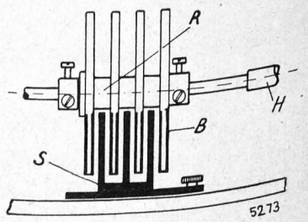


Abb. 13. Kondensator für Kurzwellen bis zu 40 m.

360° gedreht werden muß, ehe die gleiche Abstimmung wieder erreicht ist. Selbstverständlich ist hier eine Umschaltung des Motors auf Vor- und Rückwärtslauf am Platze. Sicherlich kommt aber auch diese Möglichkeit mehr für die Drehung von Rahmen- bzw. Richtantennen in Betracht, wobei dann noch besondere Vorrichtungen getroffen werden müssen, die anzeigen, welche Stellung der Rahmen jeweils einnimmt.

Fernsteuerung nach dem Meßinstrumentenprinzip

Führen wir einem Meßinstrument über einen veränderlichen Widerstand eine angemessene elektrische Energie zu, so wird es einen bestimmten Ausschlag zeigen. Verändern wir den Widerstand soweit als möglich stufenlos, so wird sich auch der Meßausschlag stufenlos ändern. Wir können also durch diese Widerstandsänderung eine stufenlose Drehbewegung auf beliebige Entfernungen ausüben. Da ein solches Instrument nur eine verhältnismäßig geringe Drehkraft entwickelt, ist es unmöglich, von diesem aus noch eine Kraftübertragung auf irgendeine Abstimmvorrichtung vorzunehmen. Es war also notwendig, die Abstimmvorrichtung auf die Achse der Drehspule zu setzen und zu beachten, daß die Abstimmung nicht direkt durch die Niederfrequenz beeinflußt werden kann, sondern nur allein durch die Drehbewegung.

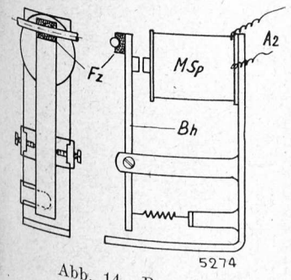


Abb. 14. Bremse.

Abb. 9 zeigt den prinzipiellen Aufbau eines ferngesteuerten Kondensators nach dem bekannten Drehspulprinzip. Der permanente Magnet M mit den Polschuhen P und dem Kern E erzeugt ein konstantes magnetisches Feld. In diesem Feld liegt die Drehspule Sp, die starr mit der Achse verbunden ist. Die Achse wird in den Lagerschrauben L_1 und L_2 leicht gelagert. Auf der gleichen Achse, jedoch durch eine Isolierbuchse getrennt, befindet sich der Rotor R, der mit dem Stator S eine Kapazität

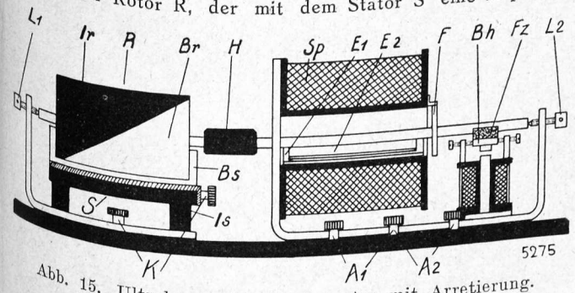


Abb. 15. Ultrakurzwellen-Kondensator mit Arretierung.

bildet. Die Anschlüsse des Kondensators sind mit K bezeichnet, die der Drehspule mit A, die wir für später als A_1 festsetzen wollen.

Das gleiche auf dem Prinzip des Weicheiseninstrumentes zeigt Abb. 10. Der Weicheisenkern E_1 wird von der Spule Sp umgeben und erzeugt ein magnetisches Feld im gleichen Sinne wie in dem fest mit der Achse verbundenen Fähnchen E_2. Durch Zuführung steigender Spannung nimmt auch die Stärke des magnetischen Feldes zu und lenkt E_2 mehr und mehr ab. Die Feder F bewirkt den Rückgang der Achse in die 0-Lage. Alle übrigen Bezeichnungen sind in beiden Abbildungen die gleichen.

Die Fernsteuerung beider Anordnungen ist in Abb. 11 dargestellt. Hierin ist S_k der Schalter für die Schließung des Drehspulstromkreises und W der möglichst fein regelbare Widerstand für die Abstimmung.

Die Fernsteuerung nach dem Drehspulprinzip erscheint zunächst wesentlich umständlicher als die nach dem Prinzip des Weicheiseninstrumentes. Letzteres besitzt aber nur geringe Richtkraft, so daß ein großer Energieaufwand notwendig wird. Dagegen erzeugt das Drehspulinstrument bei entsprechendem Aufbau größere Richtkräfte. Bei den in Abb. 9 und 10 schematisch gezeigten Anordnungen wurden die Drehteile vertikal gelagert. Soll die Achse horizontal gelagert werden, so muß der Rotor ausbalanciert werden. Einen solchen Rotor zeigt Abb. 12.

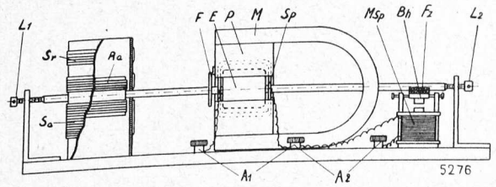


Abb. 16. Ferngesteuerter Variokoppler mit Bremse für mittlere Wellen.

Er besteht aus einer gut zentrierten Isolierscheibe, auf die zur Hälfte der Kondensatorbelag B in Form eines dünnen Blattes Kupferfolie oder Stanniol aufgeleimt wird.

In Abb. 13 wurde ein Rotor aus mehreren solcher Platten zusammengesetzt, wobei die Belege noch in das Isoliermaterial eingelassen sind. Der Stator S ist hier als ein aus einem Stück gefrästes Ganzes dargestellt. Bei Anwendung eines gut ausbalancierten Rotors in horizontaler Lage kann man meist die Feder F sparen, wenn wir eine geringe Schwerkraft (durch eine kleine Schraube oder dgl.), die die Spule stets in ihre 0-Lage zurückführt, nachträglich anbringen.

Die Arretierung der Abstimmung

So stabil ein ferngesteuerter Kondensator auch aufgebaut werden soll, so ist er unter Umständen durch seine labile Lagerung doch Schwankungen ausgesetzt. Vor allem aber verbraucht er während seiner Einstellung Strom. Die Drehspulen können zwar äußerst hochohmig gewickelt werden, ohne daß die Richtkraft zu schwach wird, aber eine Arretierung ist doch stromsparender. Als Arretierung dient eine Bremse; sie besteht aus dem Elektromagneten MSp, einem Anker B_h mit dem Filzbelag F_z sowie einer Zugfeder (Abb. 14). Die Zugfeder läßt den Anker in der Ruhelage mit dem Filzbelag gegen die Achse des ferngesteuerten Kondensators drücken. Während des Arbeitens hebt der Strom in der Magnetspule MSp die Arretierung auf.

Die Anbringung der Bremse lassen Abb. 15 und 16 erkennen. Die Bremse soll möglichst dicht an der Lagerung wirken, damit ein erhöhter Druck durch größeren Hebelarm (z. B. bei der Verlegung des Bremsdruckes nach der Mitte der Achse zu) nicht Abstimmänderungen hervorrufen kann. Die Anschlüsse der Drehspule und Bremsspule sind einseitig verbunden, so daß wir drei Anschlüsse erhalten, wobei wir den Anschluß der Drehspule mit A_1, den der Bremsspule mit A_2 bezeichnen. Abb. 17 zeigt die Prinzipschaltung beider Anordnungen nach Abb. 15 und 16. Bei der Fernsteuerung wird zunächst die Arretierung durch den Schalter S_b aufgehoben, dann der Schalter S_k geschlossen und mittels des Widerstandes W die entsprechende Abstimmung eingestellt. Beim Öffnen des Schalters S_b wird die vorherige Einstellung arretiert, und der Stromkreis der Drehspule kann ebenfalls unterbrochen werden. Es empfiehlt sich, wie das auch in allen späteren Schaltungen geschehen

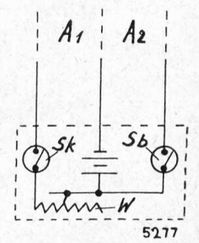


Abb. 17. Schaltbild der Fernsteuerung mit Arretierbremse.

ist, die Drehspule aus einer besonderen Batterie zu speisen, auf keinen Fall aus der gleichen Stromquelle für die Bremse, da beim Aufheben des Stromlaufs in letzterer es leicht vorkommt, daß die Drehspule durch Stromzunahme eine Abstimmänderung hervorruft. Dagegen kann der Strom für

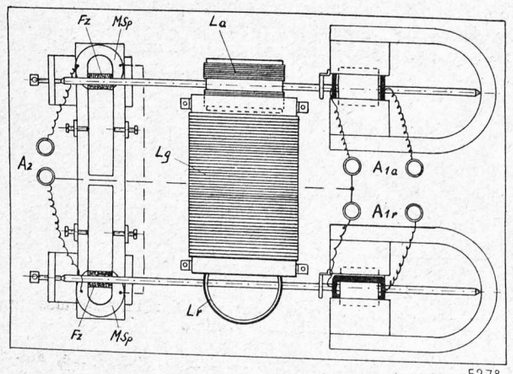


Abb. 18. Fernsteuerung der Abstimmung und Rückkopplung.

die Bremsspule der Batterie für die Röhrenheizung entnommen werden.

Zu Abb. 15 und 16 selbst wäre noch folgendes zu sagen: Abb. 15 zeigt einen ferngesteuerten Ultrakurzwellen-Kondensator. Der Stator S besteht aus einem Stück Rohr B_s, welches halbiert und auf dem Hartgummisockel I_s befestigt wird. Der Rotor besteht aus einer Hartgummiwalze bzw. -rohr I_r, die mit einem Belag aus Kupferfolie oder Stanniol B_r, wie die Abbildung erkennen läßt, beklebt ist. Besonders bei Ultrakurzwellen ist auf eine sorgfältige, möglichst lange isolierte Unterbrechung H der Achse Wert zu legen, damit die Hochfrequenz nicht durch niederfrequente Leitungen beeinflußt werden kann.

Abb. 16 stellt das Prinzipschema eines ferngesteuerten Variokopplers dar, der nicht nur für Rundfunkwellen, sondern auch für Kurzwellen bis zu 40 m verwendbar ist. Die Isolationskupplung wurde hier fortgelassen; für Rundfunkwellen ist sie nicht erforderlich, bei Kurzwellen hingegen ist sie nicht zu umgehen. Der Stator trägt zwei Wicklungen S_a und S_r; S_a ist ein Teil der Gitterspule, S_r die Rückkopplungsspule, während der Rotor R_a die Gitterspule fortsetzt.

Bis jetzt wurde die Fernsteuerung auf die Bedienung der Abstimmung beschränkt, da die Fernsteuerung der Rückkopplung ohne besondere Schwierigkeit auf der Niederfrequenzseite durch Veränderung der Anodenspannung durchführbar ist. Zur Vereinfachung des Aufbaus und weiterer Schaltungen wird man daher dieser Art der Rückkopplungsregulierung stets den Vorzug geben. Der Vollständigkeit halber sei jedoch eine Variokoppleranordnung gezeigt (Abb. 18), die zwei Rotorspulen vorsieht, von denen L_a der Abstimmung, L_r der Rückkopplung dient. Beide werden ferngesteuert über die Anschlüsse A_1a und A_1r. Für jeden Rotor ist eine Bremse vorgesehen, die, um Leitungen zu ersparen, in Serie geschaltet sind und zusammenarbeiten. Dies konnte bedenkenlos geschehen, wenn wir die Tatsache berücksichtigen, daß in den weitaus meisten Fällen mit der Veränderung der Abstimmung auch eine Änderung der Rückkopplung notwendig gemacht wird.

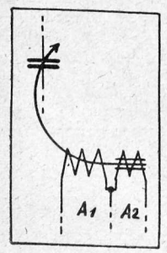


Abb. 19. Schaltzeichen (Symbol) der Fernsteuerung.

Schaltungen ferngesteuerter Geräte

Das Schaltsymbol, welches in allen folgenden Abbildungen die Fernsteuerung einer Kapazität darstellt, zeigt Abb. 19. Handelt es sich um ein ferngesteuertes Variometer oder ähnliche Anordnungen, so tritt an die Stelle des Zeichens der Kapazität das der Selbstinduktion. Die Drehspulanschlüsse sind stets mit A_1, die der Bremsarretierung mit A_2 bezeichnet.

In Abb. 20 haben wir eine ferngesteuerte Kurzwellenanlage vor uns. An der bekannten Schnellschaltung hat

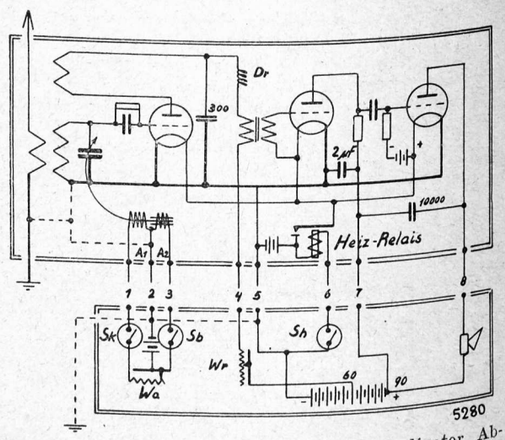


Abb. 20. Dreiröhrenempfänger mit fernbedienter Abstimmung und Rückkopplung sowie Fernschaltung der Heizung.

sich nichts geändert. Bei allen ferngesteuerten Schaltungen wird man selbstverständlich bestrebt sein müssen, mit einer Mindestzahl von Schaltmitteln auszukommen. So wurde auch in der vorliegenden Schaltung nur eine Abstimmung im Gitterkreis vorgesehen, die praktisch durch eine Kombination der Abbildungen 13 und 16 vorgenommen wird.

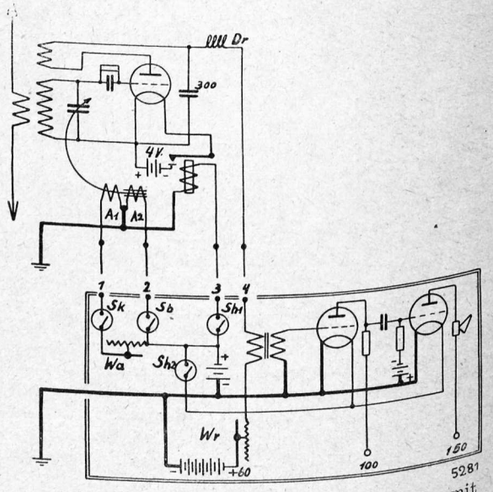


Abb. 21. Ferngesteuerter Einröhrenempfänger mit anschließender Verstärkung.

Die Fernschaltung der Heizung erfolgt über ein Heizrelais und den Schalter S_h. Die Kabelleitungen, die erforderlich sind, wurden numeriert. Zwei können unter Zuhilfenahme der Erdleitung erspart werden, wie sie gestrichelt eingezeichnet ist, sodann fällt Leitung 2 und 5 fort. Die Regelung der Abstimmung erfolgt, wie bereits oben beschrieben,

durch die Schalter S_b, S_k und den Widerstand W_a. Die Regelung des Schwingungseinsatzes wird über den Widerstand W_r vorgenommen, wodurch die Anodenspannung der Audionröhre beeinflußt wird. Auf die Führung der Kabelleitungen wird in einem zweiten Teil des Aufsatzes noch eingegangen werden. Wichtig ist der Kondensator von

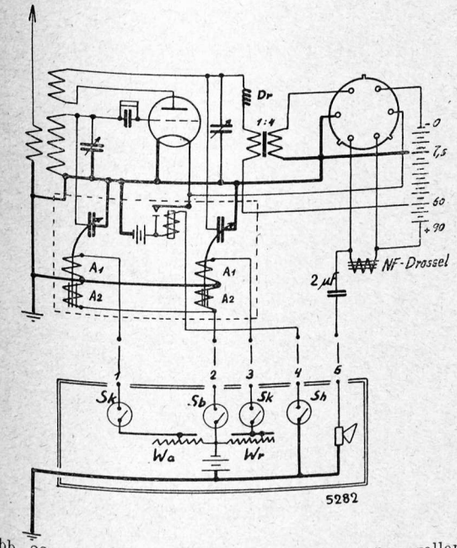


Abb. 22. Fernsteuerungszusatz für einen Kurzwellenempfänger mit Dreifachröhre.

2 µF und der von 10 000 cm, die unerwünschte niederfrequente Kopplungen vermeiden sollen.

Sollte eine möglichst beschränkte Zahl von Kabelleitungen erwünscht sein, so ist es ein leichtes, das Audion allein fernzusteuern, während wir die Niederfrequenz weiterer örtlicher Verstärkung zuführen, wie es Abb. 21 veranschaulicht. Es sind somit nur vier Leitungen erforderlich, wobei eine fünfte durch die Erdleitung ersetzt wird. Alle übrigen Bezeichnungen sind die gleichen geblieben. Es ist besonders darauf zu achten, daß die Drossel tatsächlich jede Hochfrequenz vom Kabel fernhält. Allgemein muß jedoch gesagt werden, daß vorliegende Schaltungsanordnung nur dort Anwendung finden sollte, wo jede weitere Kabelleitung große Umstände verursacht. Es ist bekannt, daß jeder Leitung ein mehr oder weniger starkes Leitungsbrummen eigen ist, sofern nicht irgendwelche Kompensationsmittel Anwendung finden, das ohne weitere Verstärkung nicht störend wirkt,

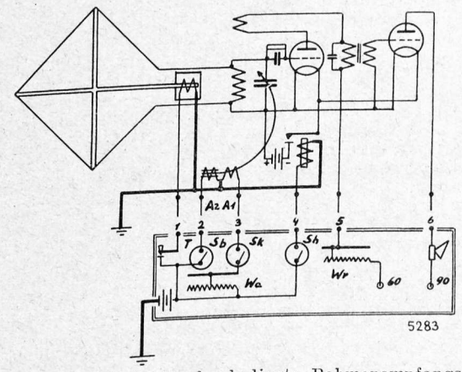


Abb. 23. Vollständig fernbediente Rahmenempfangsanlage.

bei größerer Verstärkung aber, wie sie hier vorhanden ist, ins Unerträgliche wachsen kann.

Die Schaltung eines nachträglich mit Fernsteuerung versehenen Einröhren-Kurzwellenempfängers mit Dreifachröhre zeigt Abb. 22. Der notwendig gewordene Zusatz ist gestrichelt umrahmt. Da diese zusätzliche Anordnung einer Fernsteuerung sicherlich für die Mehrzahl aller Nachbauer in Betracht kommt, wie in gleicher Weise der ferngesteuerte Rahmenempfänger Abb. 22 allgemeines Interesse finden dürfte, soll eine kurze Bauanleitung dieser beiden sowie eines Ultrakurzwellengerätes in einem zweiten Teil folgen.

Ultrakurzwellen und Fernsehen

Von **Dr. Georg Graf v. Arco**

Die Wellenknappheit im Rundfunk-Wellenband hat zur Benutzung des Gleichwellen-Rundfunks für die Versorgung einzelner Gebiete geführt. Als Ersatz für diese nicht voll befriedigende Lösung sind die Versuche mit Ultrakurzwellen aufgenommen worden. Das Resultat ausgiebiger Messungen geht dahin, daß die Versorgung einer Großstadt mit Ultrakurzwellen-Rundfunk durchaus als möglich erscheint. Dies ist in Veröffentlichungen mehrfach gezeigt worden. Wir dürfen sogar von diesem neu erschlossenen Wellenbande wesentliche Verbesserungen der Großstadtversorgung erwarten. Insbesondere erscheint es möglich, mehrere Programme gleichzeitig auszusenden. Die Einführung des Ultra-Rundfunks dürfte daher nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Daneben aber glauben wir an die Eignung des Ultrakurzbandes für das Fernsehen. Dieses Wellenband erscheint sogar nach allen Versuchen, die sich jetzt schon über Jahre erstrecken, heute das einzig mögliche für Fernsehen. Bisher haben nicht nur Laien, sondern auch die Fachpresse und ein Teil der Fachleute den Standpunkt vertreten, daß die Einführung des Fernsehens im wesentlichen von der Erfindung und geeigneten Ausgestaltung eines Fernsehapparates allein oder in der Hauptsache abhinge und hiermit gelöst sei. Aber unsere zahlreichen Messungen und besonders die Beobachtungen über die Auswirkungen von Fadings und der Wegverschiebungen der Strahlen haben uns schon bei der Bildübertragung gezeigt, daß die Anforderungen, welche an eine Hochfrequenzübertragung für Fernsehen zu stellen sind, wesentlich schärfere sind als für eine akustische Übertragung. Lange Wellen, jenseits des mittleren Rundfunkbandes, haben zwar die notwendige Stabilität und Exaktheit, kommen aber für das Fernsehen wegen der zu niedrigen Trägerfrequenzen nicht in Betracht, weil durch sie die sehr hohen Impulszahlen der sekundlichen zu übertragenden Bildelemente, wie sie z. B. für die Wiedergabe eines Porträts oder gar einer Menschengruppe mit gut erkennbaren Einzelheiten notwendig sind, nicht geleistet werden können. Damit scheiden also die langen Wellen für das Fernsehen aus.

Den gleichen Mangel zeigt auch noch das mittlere Wellenband des Rundfunks. Hier kommen aber noch weitere Mängel hinzu, vor allem Unregelmäßigkeiten, die sich in Interferenz und Fadings auswirken. So scheidet auch dieses Wellenband aus.

Aber selbst Wellen an der Grenze der 100 m sind für die sehr hohen sekundlichen Impulszahlen, die bei 20 Bildern in der Sekunde an die 100 000 Impulse gehen, ungeeignet. So kommt man im Suchen nach geeigneten Wellen in das Band der sogenannten Kurzwellen, welches bekanntlich für die Weittelegraphie so große Bedeutung erlangt hat. Aber auch dieses kommt nicht in Frage wegen der besonders starken Variabilität der Strahlenwege. Gerade auf diesem Bande sind von uns sehr viele Versuche über den Ozean gemacht worden, besonders auch mit Bildtelegraphie. Hierbei wurden zum ersten Male die Forderungen erkannt, die für eine exakte optische Übertragung gestellt werden

müssen. Brauchbare Zustände bestehen nur während kürzerer Zeiten — nur etwa einige Minuten lang — und in diesen kurzen Zeitspannen sind in der Tat über den Ozean von hier aus Bilder gesehen worden! Dieses Resultat war für uns keine Enttäuschung, weil wir das Unzureichende der Kurzwellen erwartet hatten. Damit waren aber die Aussichten dieser Kurzwellen für Fernsehen vernichtet.

So können wir also feststellen, daß alle Wellen von 10 m aufwärts bis zu den Kilometerwellen wahrscheinlich endgültig hierfür ungeeignet sind.

Anders die Ultrakurzwellen, d. h. Wellen zwischen etwa 8 und 5 m. Die Hoffnung auf große Entfernungen muß allerdings fallen gelassen werden; denn diese Wellen breiten sich bekanntlich ähnlich den optischen in der Hauptsache geradlinig aus und nur innerhalb des sichtbaren Horizontes. Dafür aber ist ihre Exaktheit und Konstanz innerhalb dieser Zone einwandfrei und ihre Frequenz gleichzeitig so hoch, daß sie als Träger für Hunderttausende von Modulationsimpulsen benutzt werden können. Hier liegt heute ganz allein noch Aussicht für Fernsehen, wenn überhaupt solche Aussicht vorhanden ist.

Nun aber sind auch hierbei noch weitere Bedingungen zu erfüllen, die ebenfalls wie das Wellenband ganz außerhalb des eigentlichen Fernsehapparates liegen. Wenn 100 000 Bildpunkte, wie sie für die Wiedergabe einer Gruppe von Menschen notwendig sind, senderseitig übertragen werden sollen, so muß die Sendermodulation und die Verstärkung von einer Exaktheit sein, die weit über dem liegt, was die beste Musikübertragung fordert. Deshalb müssen auch alle Schwingkreise der Sender auf außerordentlich kleine Zeitkonstanten gebracht sein, deren Größe durch Rechnung bestimmbar ist, wie das Dr. Schroeter in Nr. 58 der Telefunken-Zeitung veröffentlicht hat. Ähnliche Bedingungen gelten für den Empfangsapparat: absolut exakte Verstärkung und keine nennenswerten Verzögerungen durch die Vorgänge des Auf- und Abschwingens der Schwingkreise. Somit sind die Forderungen der Energieübertragung für Fernsehen um einige Größenordnungen gesteigert gegenüber denen einer akustischen Übertragung. Sowohl die erwähnten Rechnungen wie praktische Versuche, die die Telefunken-Gesellschaft ausgeführt hat, machen aber die Annahme wahrscheinlich, daß die hier geforderte Exaktheit des Senders und der Empfangsaufnahme erreichbar sind, wenn vielleicht auch nur für etwa 100 000 sekundliche Bildpunkte als höchsten Grenzwert.

Erst wenn diese Forderungen der Hochfrequenzübertragung restlos erfüllt sind, kommt die Qualität des eigentlichen Fernsehempfängers in Betracht. Lochscheibe, Spiegelrad und Braunsche Röhre stehen im Wettbewerb. Die ersten beiden Anordnungen erfordern im allgemeinen geringeren elektrischen Aufwand als die Braunsche Röhre, auch sind dort die Bedingungen des Synchronismus mit umlaufenden Massen (Motoren) leichter zu erreichen als der rein elektrisch herbeigeführte Zeilensynchronismus der Röhre. Die Röhre hat dagegen den unbestrittenen Vorteil größerer Lichtintensität und einer höher steigerbaren Bildpunktzahl. Aber sie hat auch noch andere Nachteile: bisher ist ihre kurze Lebensdauer von etwa 100 Stunden noch nicht überwunden. Es handelt sich hierbei wirklich um ernstere Schwierigkeiten, ebenso wie für den erwähnten Zeilengleichlauf.

Die voraussichtliche Entwicklung denke ich mir deshalb so, daß die bisherigen mechanischen Empfänger zunächst bleiben und daß sie eventuell später durch die verbesserte Röhre ersetzt werden. Heute aber und auch in der näheren Zukunft liegt immer noch der Schwerpunkt in der restlosen Lösung der reinen Hochfrequenzaufgaben, nämlich der sehr exakten Übertragung sehr hoher Bildpunktfolgen und deren Umsetzung in verstärkte Gleichstromimpulse am Empfänger. Für den Fernsehapparat wird deshalb auch nicht so sehr der Preis der eigentlichen Fernsehanlage entscheidend sein, sondern auch der des Hochfrequenzempfängers und vor allem des Verstärkers. Die Kosten steigen rasch mit den Forderungen einer erhöhten Bildpunktzahl, und die Erfahrung muß erst lehren, mit welchem Kompromiß bezüglich der Qualität sich der Durchschnittsmensch einverstanden erklären wird.

Das wichtigste ist also im Augenblick: mit den Ultrakurzwellen praktische Erfahrungen sammeln, dann wird man erst den weiteren Weg sehen!

Die Schaltungstechnik der indirekt beheizten Gleichstromröhren

Bei der Übermittlung der Daten der indirekt beheizten Gleichstromröhren durch die Herstellerfirma, die kurz vor dem endgültigen Abschluß der Entwicklung geschah, haben sich einige Fehler eingeschlichen, die nachstehend berichtigt werden sollen.

In der in Heft 33 des „Funk-Bastler", Seite 521, veröffentlichten Tabelle wurde der Anodenstrom der RENS 1823 d bei einer Gittervorspannung von — 15 Volt und einer Anoden- und Schirmgittervorspannung von 200 Volt mit 25 und der Schirmgitterstrom mit 10 mA angegeben. Aus der Arbeitskennlinie aber ergibt sich der Anodenstrom in Wirklichkeit mit 19 und der Schirmgitterstrom mit 6 mA. Infolgedessen errechnet sich der Wert des Vorschaltwiderstandes zur Erzeugung der Gittervorspannung, der auf Seite 523, links unten, ausgerechnet wurde, zu $R = \frac{15}{0{,}025} = 600$ Ohm. Die in der Tabelle sonst angegebenen Werte stimmen ohne jede weitere Abänderung für die am 15. August in den Handel gebrachten Röhren.

Über die Empfindlichkeit der indirekt beheizten Gleichstromröhren gegen Spannungsschwankungen des Netzes und Überspannungen ist folgendes zu sagen: Die Röhren sind an sich gegen Spannungsschwankungen nicht empfindlicher als die indirekt beheizten Wechselstromröhren; bei den Endröhren ist die Empfindlichkeit naturgemäß größer als bei den Vorröhren, da die Endröhren eine Belastung aufweisen, wie sie bei indirekt beheizten Röhren bisher überhaupt nicht üblich war. In Zahlen ausgedrückt, dürfen Spannungsschwankungen nur Schwankungen des Heizstromes von nicht mehr als ± 5 v. H. vom Nennwert des Stromes auslösen. Da sich bei den hier zur Verwendung kommenden Wolframfäden ergab, daß eine zehnprozentige Spannungsschwankung nur eine fünfprozentige Stromänderung nach sich zieht (infolge der positiven Widerstandscharakteristik), darf die Netzspannung um ± 5 v. H. schwanken. Treten jedoch ständige Überspannungen auf, so ist es erforderlich, auf diese durch Einstellung eines größeren Wertes am Vorschaltwiderstand Rücksicht zu nehmen. Über die für die Vorschaltwiderstände zulässige Toleranz ist zu sagen, daß diese ± 2 v. H. betragen darf. Für den Bastler ist diese Angabe jedoch ohne Bedeutung, da er stets mit Hilfe eines Milliamperemeters auf 0,18 Amp Heizstrom einreguliert. *Schw.*

Italienische Störungsbekämpfung

In Italien wird jetzt eine wirksame Störungsbekämpfung aufgenommen. Man hat bereits — obwohl bisher kein Gesetz hilfreich zur Verfügung steht — in den meisten der norditalienischen Städte die elektrischen Straßenbahnen mit Störschutzgerät ausgestattet. Vielfach wurden in den verschiedenen Straßenbahndepots und auf kurzen Versuchslinien Experimente unternommen. Nachdem man glücklich die Funkenbildung der Luft- und Erdleitung der Straßenbahnen ausgeschaltet hatte, war immer noch die schwerste Störung übriggeblieben. Untersuchungen stellten fest, daß sie von der kleinen Klingel herrühren, mit denen die Schaffner dem Führer das Zeichen zur Abfahrt der Straßenbahnen geben. Die Rundfunkleitung drängt nunmehr darauf, entweder auch diese Klingelanlagen mit Störschutzmaßnahmen zu versehen, oder sie durch Pfeifen zu ersetzen. Man hat es sich zum Vorsatz gemacht, die Störungen in den größeren Städten Italiens innerhalb dieses Jahres zu 80 v. H. auszuschalten. Ob dieses sehr große Programm gelingt, muß abgewartet werden. Tatsächlich ist aber der Durchschnittsitaliener scheinbar empfindlicher gegen Störungen als die Rundfunkhörer anderer Länder.

Ein 400-Kilowatt-Rundfunksender

Der amerikanische Sender East Pittsburg hat Versuche mit einer Energie von 400 kW auf Welle 306 m aufgenommen.

Der Loftin-White-Verstärker

Wirkungsweise und Aufbau

Von

T. v. Hauteville

Gewöhnliche Widerstandsverstärker, besonders mit drei Röhren, sind bekanntlich sehr auf gute Netzanschlußgeräte angewiesen; Gegentaktverstärker ebenfalls, solange nicht alle Stufen in Gegentakt ausgeführt werden, was aber sehr kostspielig wird. Außerdem erfordern alle Verstärker, die mit elektromagnetischen Kopplungen arbeiten, also auch Widerstandsverstärker mit Eingangstransformator, besonders aber Gegentaktverstärker, teuere elektromagnetische Abschirmungen zwischen den einzelnen Stufen und dem Netztransformator. All dies fällt beim „SK"-Verstärker[1]), da er keine elektrischen oder magnetischen Kopplungen besitzt, weg; aus diesem Grunde ist auch ein dichtgedrängter Aufbau möglich. Ein Eingangstransformator kommt nur in Sonderfällen in Frage. Ein Ausgangstransformator ist bei den hohen hier verwendeten Spannungen nötig, in meinem Fall war er im Lautsprecher eingebaut. Die Spannungen, die besonders bei Verwendung von Zweiweggleichrichtern auftreten und schon in meinem Fall 800 Volt effektiv betragen, sind bereits lebensgefährlich und erfordern einen sorgfältigen Aufbau. Der Einbau in ein geschlossenes Chassis, das am besten aus Aluminiumblech gefertigt wird, hat sich sehr bewährt. Geerdet wird die Rückführung des Gitterkreises an den Spannungsteiler R_1. Desgleichen erde man den Heizungsfaden der Röhre I, um Ladungen zu vermeiden. Mittelanzapfung ist hierzu nicht nötig, es genügt unsymmetrische Erdung, während die Heizwicklung für die Röhre II unbedingt Mittelanzapfung besitzen muß.

Die Heizwicklung für die Röhre I kann natürlich für die Heizung anderer indirekt geheizter Röhren (Hochfrequenzverstärker) ausgenutzt werden. Es empfiehlt sich aber keinesfalls, die Heizwicklung für die Röhre I auch zur Heizung der Röhre II auszunutzen, denn ein Potential von etwa 200 Volt zwischen Emissionsschicht und Heizfaden einer indirekt geheizten Röhre ist ein Experiment, welches nur selten glücken dürfte.

Nun muß aber noch der Spannungsteiler R_5 R_6 besprochen werden, der zwischen Heizungsmittelabgriff der Röhre II und Plusanode liegt. Er dient dazu, für die Röhre II die richtige Gittervorspannung zu erzielen. Würde man R_a an die Kathode der Röhre II heranführen, so wäre die Gittervorspannung gleich dem Spannungsabfall von J_{AI} an R_a, also etwa 110 Volt. Dies ist natürlich viel zuviel für eine RE 604, man kompensiert deshalb diese Spannung auf etwa — 30 Volt ebenfalls durch eine Differentialschaltung, dies wird durch R_5/R_6 erwirkt. Diese teilen die noch verbleibende Spannung von 240 Volt im Verhältnis ihrer Widerstandswerte. Ist $R_5 = 50\,000\,\Omega$, $R_6 = 100\,000\,\Omega$, so liegen an R_5 80 Volt und an R_6 160 Volt. Damit wird laut Schaltung die Gittervorspannung auf etwa 30 Volt kompensiert. Man merke sich, je größer R_5 im Verhältnis zu R_6, desto kleiner die negative Gittervorspannung der Endröhre. Man könnte meinen, daß die Werte von R_5/R_6 kritisch sind. Dies ist aber nicht so schlimm, denn mit einer kleinen Änderung von R_1 ändern sich die Spannungswerte an R_A und R_5 schon stark, ohne daß man dabei befürchten müßte, aus dem besten Arbeitsbereich der Schirmgitterröhre herauszukommen, deshalb ist auch die Berücksichtigung der ungleichen Belastung von R_5 und R_6 nicht vonnöten. Selbst mit $R_5 = R_6 = 50\,000\,\Omega$ habe ich den Verstärker einwandfrei bis zu 1,8 Watt unverzerrte Ausgangsleistung betrieben. Die Größenordnung um 100 000 Ω ist für Eingitterröhren gewählt. Verwendet man eine Pentode als Endröhre, so empfiehlt es sich, R_5/R_6 kleiner zu wählen, etwa in der Größenordnung von 20 000 Ohm. Die Schutzgitterspannung, die man dann an R_6 abgreift, überbrücke man mit einem großen Kondensator. Während man bei Eingitterröhren für R_3, R_A, R_5, R_6 etwa Widerstände der Gattung Polywatt verwendet, empfiehlt es sich für niederohmiges R_5 R_6, hierfür ebenfalls einen Drahtwiderstand wie für R_2 zu benutzen. Der Bau des „SK"-Verstärkers mit Pentode als Endröhre ist sehr günstig. Ein „SK" mit einer RES 664 d als Endröhre, mit einer Gesamtanodenspannung von 650 Volt, ist im Laboratorium für Radiotechnik der T. H. Stuttgart seit einigen Monaten in Betrieb und arbeitet hier auf einen kleinen Blatthaller. Er ist auf eine Entfernung von etwa 150 m in der Stadt einwandfrei zu hören. Die von einer Elektromophondose gelieferte Spannung muß dabei geschwächt werden, um Übersteuerungen zu vermeiden. (Erste Röhre H 4100 D.) Immerhin eine gute Leistung für einen Zweiröhrenverstärker, der bei Selbstanfertigung des Transformators sich auf etwa 40 bis 50 RM. ohne Röhren stellt. Genügt die Leistung einer Endröhre nicht, so kann man eine zweite parallelschalten. R_2 wird dann natürlich nur halb so groß, etwa 2200 Ohm. Es ergibt sich dann die

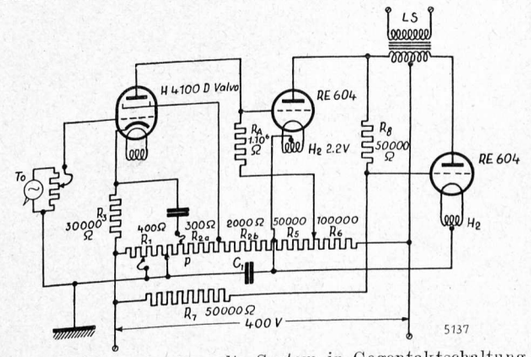


Abb. 4. Das direktgekoppelte System in Gegentaktschaltung.

Möglichkeit, die Erregung eines dynamischen Lautsprechers aus dem Spannungsteiler zu entnehmen, denn der normale Typ der dynamischen Lautsprecher hat eine Erregerspule von 2000 Ω (im warmen Zustand etwa 2200 Ω). Diese setzt man statt R_{2b} ein. $R_{2a} = 200\,\Omega$ ist gesondert vorzusehen. Dies gibt einen sehr ökonomischen Betrieb und ist besonders bei direktem Zusammenbau mit dem Lautsprecher zu empfehlen. Eine andere Art der Leistungserhöhung ist die Gegentaktschaltung der Endröhren. Beim Gegentaktverstärker werden die Gitter der Endröhren bekanntlich gegenphasig gesteuert. Dies geschieht normalerweise durch einen Transformator mit Mittelabgriff, die Zusammensetzung der ausgesteuerten Ströme geschieht wiederum durch einen Transformator. Der Vorteil der Gegentaktschaltung besteht neben anderem darin, daß man einen von der Gleichstrommagnetisierung entlasteten Ausgangstransformator erhält, diesen also kleiner dimensionieren kann. Dies wäre auch für den „SK" wünschenswert, aber die Verwendung eines Eingangsgegentakttransformators ist hier natürlich nicht möglich, denn damit ginge ja die charakteristische direkte Kopplung verloren. Im Anodenkreis der Röhre II haben wir aber eine gegenüber der Gitterspannung um 180° phasenverschobene Spannung, von dieser bringen wir einen Teil auf das Gitter der Zusatzröhre. Die Spannungsteilung kann auf verschiedene Arten vorgenommen werden. Hier soll der ganze auf-

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" Heft 34, Seite 531.

tretende Fragenkomplex aber nur gestreift werden, und deshalb sei hier nur eine Schaltung angegeben, die sich bei mir gut bewährt hat (Abb. 4)[2]). Durch den Spannungsteiler R_7/R_8 bringt man auf das Gitter der Röhre II_b eine Spannung gleich der am Gitter der Röhre II_a wirkenden. Man bemerke, diese ist gleich der vollen von der Röhre I erzeugten Spannung und nicht wie sonst üblich nur gleich der Hälfte. Deshalb geht bei dieser Abart der Gegentaktschaltung auch nichts an Verstärkung verloren. Die Belastung des Anodenkreises durch R_7, R_8 ist zu vernachlässigen. Die Größe von R_7 und R_8 bestimmt sich aus folgender Überlegung.

Der Verstärkungsfaktor der RE 604 ist bei Anpassung etwa = 2, die Anodenwechselspannung muß also halbiert werden. Man macht $R_7 = R_8 = 50\,000\ \Omega$. Gleichstrommäßig wird durch R_7, R_8 auch fast die volle Anodengleichspannung halbiert, sie ist etwa 400 Volt. An R_7 und R_8 liegen also je 200 Volt. Die Kathode der Röhre II_b liegt auf einem Potential von 225 Volt; übrig bleibt als negative Gittervorspannung 25 Volt. Dies nur als Anhalt. Die Werte von R_7 und R_8 sind auch hier gar nicht kritisch, so gibt $R_7 = 100\,000\ \Omega$ auch noch einwandfreie Resultate. Als Vorteil dieser Schaltung ist zu buchen: 1. der gleichstromentlastete Ausgangstransformator, 2. Wegfall einiger Überbrückungskondensatoren. Die Leistung des Verstärkers in der „SK"-Schaltung steigt laut Messung auf das Doppelte bei der gleichen Eingangsspannung, sie beträgt bei Verwendung von zwei RE 604 maximal unverzerrt etwa 3,6 bis 4 Watt. Soviel für heute über diese Abart des Gegentaktsystems. Mit Schaltung 6 sind die Möglichkeiten natürlich noch nicht erschöpft. Darüber aber ein anderes Mal mehr.

Ebenso ist mit der Verwendung des „SK"-Verstärkers als Kraftverstärker sein Anwendungsgebiet noch nicht erschöpft. Er zeigt nämlich auch ganz besonders günstige Eigenschaften als Gleichrichter. Doch soll dies einer kleinen Sonderabhandlung vorbehalten sein. Wer aber den „SK"-Verstärker als Ortsempfänger benutzen will, dem sei schon heute gesagt, daß er dazu nur statt der Tonabnahmedose in üblicher Weise einen Abstimmkreis einschalten braucht, dann kann das Hören gleich losgehen. Um diesen Abstimmkreis nicht zu dämpfen, empfiehlt sich von vornherein die Verwendung eines hochohmigen Lautstärkereglers (z. B. Dralowid PD 1). Die Anbringung einer kapazitiven Rückkopplung kann in der üblichen Weise erfolgen. Bei Zusammenschaltung des „SK" mit einem Hoch- oder Zwischenfrequenzverstärker arbeitet die Röhre I stets als Gleichrichter. Schaltet man ein Audion vor, so geht die direkte Kopplung zwangsläufig verloren. Die Anodenspannungen für einen vorgeschalteten Hochfrequenzverstärker können natürlich aus dem gemeinsamen Netzanschlußgerät entnommen werden. Der Spannungsteiler R_1—R_6 kann dabei mitbenutzt werden.

Die Eigenschaften des fertigen Verstärkers

Der Verfasser betrachtete es als seine besondere Aufgabe, nachdem der Verstärker gebaut war und er mit dem obengenannten Lautsprecher und dem Ohr einer kritischen Prüfung unterzogen war, die er sehr gut bestand, ihn nicht nur so subjektiv zu beurteilen, sondern ihn auch hauptsächlich rein meßtechnisch zu untersuchen. Um so mehr als 1. über Schirmgitterröhren in Niederfrequenzverstärkern, soviel Verfasser bekannt ist, noch keine Meßresultate vorliegen und 2. in den amerikanischen Veröffentlichungen von Loftin-White nur zwei Kurven für $R_A = 0{,}1 \cdot 10^6$ Ohm und $0{,}25 \cdot 10^6$ Ohm Anodenwiderstand zu finden sind. Es wurde deshalb für die Aufnahme der Frequenz- und Amplitudencharakteristik die übliche Anordnung, bestehend aus Tonfrequenzgenerator, Spannungsteiler, Röhrenvoltmeter zur Messung der Eingangsspannung aufgebaut. Zur Messung der Ausgangswerte wurde für die Messung des Stromes ein thermogekoppeltes Milliamperemeter von Siemens für 30 mA und zur Messung der Spannung das Röhrenvoltmeter benutzt. Die Ausgangsmessungen wurden mit verschiedenen Ausgangsbelastungen, rein Ohmscher Belastung und normaler Betriebsbelastung mit Ausgangstransformator oder Weiche, ausgeführt.

Bevor ich auf die Meßergebnisse kurz eingehe, noch eine kleine theoretische Überlegung. Möller weist in seinem Buch „Die Elektronenröhren" auf S. 25 f. nach, daß der günstigste Durchgriff für Widerstandsverstärkerröhren 3 v. H. ist. Das hängt damit zusammen, daß der steilste Teil der Kennlinien bei —1 bis —2 Volt Gittervorspannung liegen soll, die Kennlinie also hinreichend nach links verschoben sein muß. Dies gelingt bei Eingitterröhren aber nur, wenn D nicht zu klein ist, denn die an der Röhre zwischen Anode und Heizfaden liegende Spannung ist ja bei großem R_a klein. Die Verschiebung ist aber durch das Glied D mal u_a bestimmt. Da aber D andererseits, wie aus der Verstärkerformel $V = \dfrac{1}{D + \dfrac{1}{SR_a}}$ hervorgeht, klein sein soll, so wird es für die Eingitterröhre einen günstigsten Durchgriff geben, und dieser ist eben 3 v. H. Man erhält so eine Verstärkung von 19 je Röhre bei R_A gleich $1 \cdot 10^6\ \Omega$, während bei D = 1 v. H. keine Verstärkerwirkung mehr vorhanden wäre, da die Steilheit der Kennlinie bei —2 Volt zu sehr absinkt. Diese Erwägungen gelten bei der Schirmgitterröhre mit ihren D = 0,07 ÷ 0,2 v. H. und einer durchschnittlichen Steilheit von 10^{-3} Amp/Volt nicht. Durch Einführung des Schirmgitters bleibt die Steilheit auch bei kleinem Durchgriff konstant, und wir haben auch bei kleinem Durchgriff und großem R_A bei —1 ÷ —2 Volt noch den steilen Teil der Kennlinie als Arbeitsgebiet. Steilheit der Arbeitskennlinie $S = 0{,}2 \div 0{,}5 \cdot 10^{-3}$ Amp/Volt je nach R_A und E_S. Inwieweit es möglich ist, die genaue Berechnung auf die Barkhausensche Verstärkerformel zu stützen, kann hier nicht untersucht werden. Auf alle Fälle sei darauf hingewiesen, daß die kapazitive Belastung von R_A durch die scheinbare Kapazität der folgenden Röhre, durch die ja eine Frequenzabhängigkeit des Widerstandsverstärkers bei hohen Frequenzen bedingt ist, sich trotz des großen C_{gA} nicht so stark auswirkt, da ja die Verstärkungsziffer einer RE 604 nur etwa = 2 ist, daß also hierin der Zweiröhren-Schirmgitter-Widerstandsverstärker dem Dreiröhrenverstärker überlegen ist, da dessen erste Röhre durch die große Verstärkung der zweiten Röhre stark kapazitiv vorbelastet ist. Da die Frequenzabhängigkeit auch bei vorliegendem Verstärker für hohen Verstärkungsgrad (R_A groß) immerhin beträchtlich ist, versuchten Loftin-White die Anbringung einer Neutralisation und gaben hierfür eine stark verbesserte Kurve an. Die Art und Weise der Neutralisation wird nicht genannt. Die Versuche des Verfassers, eine Neutralisation anzubringen, ergaben ebenfalls eine ziemliche Verbesserung der Frequenzkurve bis über 8000 Hertz hinaus, doch ist diese Neutralisation noch nicht veröffentlichungsreif, da die Stabilität noch zu wünschen übrigläßt. Ein Abfall der Frequenzen über 6000 Hertz erscheint mir heute noch unbedenklich, da 1. die Schallplattenwiedergabe die Frequenzen über 6000 Hertz praktisch nicht mehr bringt und 2. im Rundfunkbetrieb die Seitenbänder nur 5000 Hertz betragen. Was die tiefen Frequenzen betrifft, so sei gesagt, daß heute noch die Frequenzkurve bei tiefen Frequenzen abfällt. Das hat verschiedene Gründe: 1. muß der Anodenkreis der ersten Röhre mit einem Kondensator abgeschlossen werden. Bei ganz geringen Frequenzen liegt dadurch die Wechselspannung an diesem Kondensator bzw. an dem parallel geschalteten Spannungsteiler R_5/R_6. Günstiger werden diese Verhältnisse bei der Verwendung einer Pentode, die aber zur Zeit der Durchführung der Messungen nicht zur Verfügung stand. Ganz kann dieser Abschlußkondensator C_3 bei der Gegentaktschaltung entfallen.

Beim „SK" kann man Verbesserungen evtl. noch durch ein niederohmiges R_5/R_6 erzielen. Aber auch ohne Berücksichtigung dieser Ausbaumöglichkeit gibt der direktgekoppelte Verstärker in vorbeschriebener Ausführung eine ganz erstaunlich gute Wiedergabe, wie sie nur von wenigen, aber viel teureren Verstärkern erzielt wird; dies wurde mir bis jetzt noch von jedem, der diesen Verstärker hörte, bestätigt.

Aus der großen Anzahl der Messungen, die ich durchführte, möchte ich hier nur die in Abb. 5 und 6 gezeigten bringen, da die anderen für die allgemeine Beurteilung nicht so wichtig sind. Abb. 5 zeigt die Frequenzkurve. Man sieht, daß der Verstärker bei $R_a = 1 \cdot 10^6\ \Omega$ eine mittlere Verstärkung von 500 hat, die bei $R_a = 0{,}5 \cdot 10^6\ \Omega$ auf 350 sinkt. Eine RENS 1204 gibt bei $R_a = 0{,}5 \cdot 10^6\ \Omega$ etwa nur eine 300fache Verstärkung. Der Abfall der Verstärkung bei der Frequenz f = 8000 beträgt 20 v. H. bzw. 10 v. H., bei f = 100 etwa 10—15 v. H. Es soll hier gesagt sein, daß sich die Werte für die tiefen Frequenzen für die in Abb. 2 gezeigte Schaltung noch etwas günstiger verhalten, als die Kurven angeben, da bei der Messung der Spannungsteiler R_5/R_6 etwas anders geschaltet war. Abb. 6 zeigt die Amplitudencharakteristik, man erkennt die geradlinige Aussteuerbarkeit bis etwa 20,5 mA (Wechselstrom), dies entspricht einer Leistung von 1,9 Watt. Die Aussteuerung ist bei 0,2 Volt Eingangswechselspannung gegeben.

Vergleichstabelle II.

Röhrenkombination	$R_A \cdot 10^6\ \Omega$	Verstärkungsfaktor $V = \frac{E_2}{E_1}$	Zu- oder Abnahme d. Verstärk. %	Schirmgitterspannung der ersten Röhre Volt	Bemerkungen
H4100 D/RE 604	1	510	0	30	Normaler Betriebswert
"	1	409	— 20	55	Parameter zur Vergleichstabelle $R_{Ausg.} = 3000\,\Omega$, f = 500 Hertz, E_1 = Eingangsspann. E_1 = 0,13 Volt, Verstärker nur durch Regulierung von R_1 auf günstigste Werte gebracht
"	1	489	— 6	40	
"	0,5	386	— 24	40	
"	0,5	352	— 31	55	
"	0,5	367	— 28	30	
"	0,2	227	— 55	40	
"	0,2	227	— 55	50	
RENS 1204/ RE 604	2	570	+ 10	25	
	1	410	— 19,5	30	

Tabelle III. Belastung der Gleichrichterröhre und der Endröhre (K-Röhre) = RE 604.

Spannung an Gleichrichter Volt	Spannung an K-Röhre Volt	Strom I_{A_2} K-Röhre mA	Anodenverlustleistung K-Röhre Watt	Bemerkungen
480				
465	0	6	0	—
460	320	30	9,8	—
455	300	33	9,8	—
450	270	37,5	9,7	—
430	250	40,5	9,9	—
400	200	50	9,8	—
	140	60	8,4	— Anheizwerte

Die Tabellen I bis III, auf die im Text schon hingewiesen wurde, geben noch einige Aufschlüsse über das Arbeiten des Verstärkers.

Tabelle I wird dem experimentierenden Bastler bei der Berechnung des Verstärkers für andere Röhrenkombinationen von Wert sein. $J_{A_{II}}$ wurde durch Veränderung von R_1 eingestellt.

Tabelle II zeigt, wie sich der Verstärkungsfaktor ändert, wenn man R_A und E_S ändert. Man sieht, daß mit steigender Schirmgitterspannung E_S der Verstärkungsfaktor sinkt. Die neuesten Messungen (Juli 1931) ergaben, daß bei einer Schirmgitterspannung von 12—15 Volt sich der Verstärkungsfaktor noch um 15—20 v. H. heben läßt. Umfassende Messungen über die Schirmgitterröhre im Niederfrequenzverstärker sind zur Zeit im Gange und können wahrscheinlich im Laufe des nächsten Monats der Öffentlichkeit übergeben werden.

Tabelle III gibt einige Angaben über die Belastung der Gleichrichterröhre und der Endröhre. Interessant ist hier,

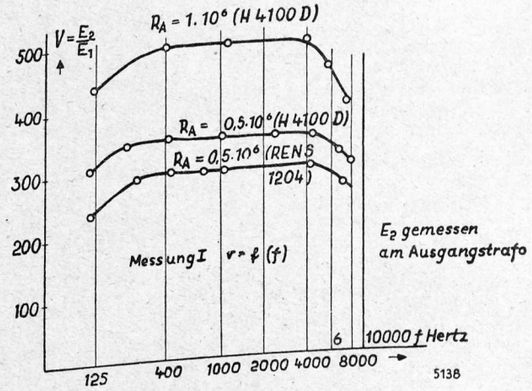


Abb. 5.

daß die Endröhre während der Anheizperiode der ersten Röhre eine niedrigere Anodenverlustleistung als im Betrieb hat, obwohl die Gittervorspannung während des Anheizvorganges ziemlich indifferent ist.

Der Nachbau kann jedem, der Wechselstrom besitzt, dringend empfohlen werden, da, wenn man sich an das hier Gesagte hält, ein Mißerfolg nicht auftreten kann. Wegen des auffallend geringen Materialaufwandes ist das Risiko gering. Die Verwendungsmöglichkeit als Kraftverstärker oder Ortsempfänger ohne jede Änderung (höchstens Änderung von R_1) machen ihn in der Hand des Bastlers zu einem vielseitigen Apparat. Auf alle Fälle würde es den Verfasser freuen, wenn die hier gegebenen Anregungen auf

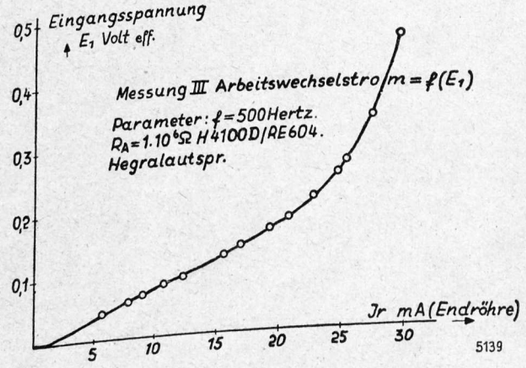


Abb. 6.

fruchtbaren Boden fallen würden und durch Mithilfe der Bastler das direktgekoppelte System auch seinen Siegeszug durch Deutschland antreten würde, wie es in USA. der Fall ist, wo der Verstärker schon seit 10 Monaten serienmäßig gebaut wird und sich dank seiner hervorragenden Eigenschaften und seiner Preiswürdigkeit viele Freunde erworben hat.

[2]) Vgl. „Funk-Bastler" Heft 28, 1931. Dr. A. Hamm, Gegentaktschaltung mit reiner Widerstandskopplung.

Elektrotechniker vor 50 Jahren in Paris

Es hat Zeiten gegeben, zu denen man in der ehrbaren Zunft der Schneider und später im freien Schneiderberuf erheblich darunter litt, daß eine Hamburger Elle sich von einer hannoverschen und einer preußischen oder der eines anderen Landes unterschied. Daß man in der Elektrotechnik vor 50 Jahren vor ähnlichen, ja noch vor größeren Schwierigkeiten stand, ist aber kaum noch in allgemeiner Erinnerung. Während eine bestimmte Elle ein unverrückbares Maß darstellte, änderten die als elektrisches Widerstandsmaß verwendeten Metalldrähte ihre Widerstandsgröße mit der Temperatur und anderen Einflüssen der Umgebung in erheblichem Maße. Werner Siemens hatte aus diesem Grunde das feste Metall zur Reproduktion einer Maßeinheit vermieden und sich eines Quecksilberfadens bedient, und zwar von 1 m Länge und 1 qmm Querschnitt. Diese „Siemenseinheit" wurde mehr und mehr auch von Außenstehenden als Widerstandsmaß benutzt, von anderen aber abgelehnt. Insbesondere beanstandeten die englischen Gelehrten, daß die Länge von 1 m willkürlich sei.

Ein vor 50 Jahren einberufener elektrotechnischer Kongreß, der mit der ersten elektrotechnischen Ausstellung verbunden war, die wohl überhaupt veranstaltet worden ist,

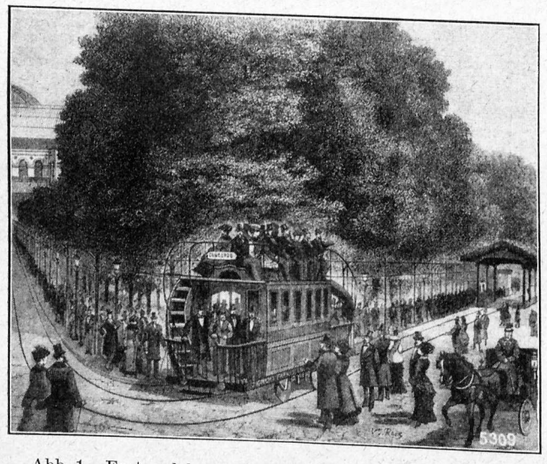


Abb. 1. Erste elektrische Straßenbahn in Frankreich. (Von Siemens & Halske für die elektrotechnische Ausstellung in Paris 1881 ausgeführt.)

sollte Meinungsübereinstimmung in dieser „Widerstandsfrage" herbeiführen und ein allgemein geltendes Maß festlegen. Helmholtz und Werner Siemens, Dubois Raymond, Kirchhoff und andere Träger glanzvoller Namen vertraten Deutschland auf diesem am 19. September 1881 eröffneten Kongreß achtunggebietend. Die Beteiligung an der Ausstellung war ein schwieriges Kapitel, da Deutschlands Stärke damals mehr auf dem wissenschaftlichen als auf dem industriellen Gebiet lag. Bismarck wollte — wohl aus wirtschaftlichen Gründen — überhaupt nichts von der Ausstellung wissen. Wegen der Kosten erklärte auch Werner Siemens, daß die vielen Ausstellungen ein gewaltiges Leiden seien. Der Generalpostmeister Stephan war als glühender Patriot nur für eine Ausstellung in Deutschland. Schließlich wurde doch infolge der dringenden Einladungen Frankreichs die Beteiligung der deutschen Industrie beschlossen. Abermals deckten sich die Meinungen von Bismarck und Siemens darin, daß jetzt, nachdem man zugesagt hatte, auch große Anstrengungen gemacht werden müßten. Das geschah dann auch.

Die deutschen Ausstellungsobjekte auf dem Gebiet des Fernmeldewesens, der Elektrochemie und des noch jungen Gebietes der elektrischen Kraftübertragung fanden gebührende Beachtung auf der am 10. August 1881 eröffneten Ausstellung. Das größte Interesse erregte aber die erste „Elektrische", die auf französischem Boden in Dienst gestellt worden ist. Es war eine durch Siemens & Halske gebaute Bahn von etwa ½ km Länge, die vom Place de la Concorde zu der auf den Champs Elysées veranstalteten Ausstellung führte (Abb. 1).

Überhaupt versetzt uns die Ausstellung in die Kinderstube der Starkstromtechnik. Der Sammelname „Elektrotechnik" an Stelle von Telegraphie, Galvanotechnik usw.

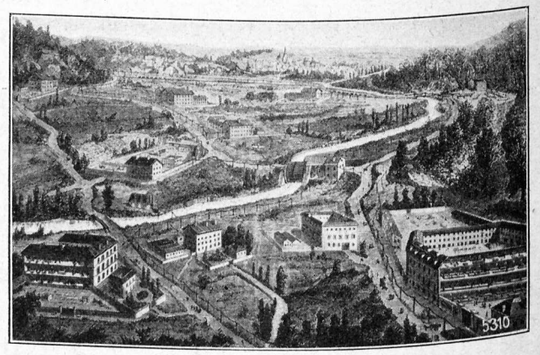


Abb. 2. Französische Darstellung aus dem Jahre 1881 der von Marcel Deprez propagierten elektrischen Kraftübertragung.

war erst einige Zeit vorher geprägt worden. Die aufkommende Telephonie und die Dynamomaschine hatten das Fundament der Elektrotechnik verbreitert. Telephonische Opernübertragungen fanden während der Ausstellung statt, die ersten Lautsprecher wurden gezeigt. Marcel Deprez veranschaulichte schon kühn den Gedanken der elektrischen Kraftübertragung, wie sie später einmal Wirklichkeit wurde (Abb. 2), und die elektrischen Beleuchtungsanlagen spielten auf der Ausstellung eine glanzvolle Rolle. Deutscherseits konnte man mit dem Verlauf der Ausstellung (Abb. 3) wie



Abb. 3. Blick in die elektrotechnische Ausstellung 1881 (Champs Elysées in Paris).

des Kongresses durchaus zufrieden sein. Bezüglich des Widerstandsmaßes entschied sich der Kongreß für das absolute Maßsystem Wilhelm Webers, für dessen praktische Darstellung die Quecksilbersäule Werner Siemens' angenommen wurde. Den Namen des Maßes gab ebenfalls ein Deutscher: Sigmund Ohm.

Das Ohm ergab sich als der Widerstand eines Quecksilberfadens von etwa 1,06 m Länge (1 mm² Querschnitt).

Werner Ahrens.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

FUNK BASTLER
FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Entdeckung und Ursprung der kosmischen oder Höhenstrahlen

Von

Diplom-Physiker Eduard Gerber

Professor Piccards Stratosphärenflug hat das Interesse der gesamten Welt auf jene geheimnisvollen Strahlen gelenkt, die aus den Tiefen des Weltenraums zu kommen scheinen. Ihre Erforschung in größeren Höhen war die Hauptaufgabe seines Ballonfluges, und er hat sie auch in 16 000 m Höhe nachweisen können, während es ihm leider infolge der großen Aufstiegsgeschwindigkeit nicht gelang, ihre Intensität in verschiedenen Höhen zu messen.

Im folgenden soll nun etwas über die Entdeckung und Natur jener Strahlen berichtet werden. Es ist wohlbekannt, daß radioaktive Stoffe, wie z. B. das Radium selbst, Strahlen aussenden, die die Luft elektrisch leitend machen, d. h. ionisieren. Dieses Leitendwerden (Ionisierung) der Luft erkennt man an dem Ladungsverlust eines elektrisch geladenen Körpers, z. B. eines Elektroskops. Da die radioaktiven Elemente in geringen Mengen überall in der Erdrinde vorhanden sind, besitzt die Atmosphäre eine allerdings sehr geringe elektrische Leitfähigkeit, die die Ladung eines auch noch so gut isolierten Elektroskops langsam aber sicher zum Verschwinden bringt. Die Strahlen radioaktiver Elemente besitzen keine unbegrenzte Reichweite, sondern sie werden je nach der Schichtdicke des durchsetzten Stoffes mehr oder weniger geschwächt (absorbiert). Es ist deshalb anzunehmen, daß die Leitfähigkeit der Luft immer geringer wird, je weiter man sich vom Erdboden entfernt, und schließlich auf Null absinkt. Um diese Annahme nachzuprüfen, unternahm der Grazer Physiker Heß im Jahre 1912 Ballonfahrten. Erstaunlicherweise fand er nun dabei, daß die in einem geschlossenen Gefäß gemessene elektrische Leitfähigkeit der Luft in einer Höhe von einigen Kilometern stark zunimmt. Zur Erklärung dieser merkwürdigen Erscheinung nahm nun Heß eine neue, bis dahin unbekannte Strahlung an, die vermutlich aus dem Weltenraum zu uns dringt und die die mit der Höhe immer stärker werdende Leitfähigkeit der Luft verursacht.

Die Erforschung dieser Strahlen gestaltete sich nun äußerst schwierig. Da ihre Intensität sehr gering ist, muß mit sehr feinen komplizierten Instrumenten gemessen werden. Ferner ist die Strahlung derartig durchdringend und hart, daß es äußerst schwierig ist, Substanzen zu finden, durch die sie meßbar absorbiert wird. Darauf kommt es nämlich vor allem an, die Absorption der Strahlen in Substanzen von verschiedener Dicke zu messen. Eine Formel der theoretischen Physik gestattet dann, daraus die Wellenlänge der Strahlung zu bestimmen; aus der Wellenlänge kann man endlich Schlüsse auf ihren Ursprung ziehen. Als auch dicke Metallschichten sich als nicht ausreichend erwiesen, kam man auf den Gedanken, die Intensität der Strahlung hinter ausgedehnten Schichten von Wasser und Eis zu messen, die ja in der Natur reichlich zur Verfügung stehen. Wir finden deshalb deutsche Forscher in den Jahren nach dem Kriege auf den Gletschern des Berner Oberlandes oder auf dem Sonnblick in den Hohen Tauern. Dort wurden in Gletscherspalten und Gletscherhöhlen Absorptionsmessungen vorgenommen, wobei die infolge der Höhenlage größere Intensität der Strahlung von Vorteil war. Gleichzeitig versuchte man durch Beobachtungsreihen, die auf mehrere Tage ausgedehnt wurden, festzustellen, ob die Intensität der Strahlung Schwankungen unterworfen sei, die sich irgendwie mit der (scheinbaren) Drehung des Fixsternhimmels periodisch ändern. Denn es lag nahe anzunehmen, daß die Strahlen, falls sie aus dem Kosmos stammen, von bestimmten Gebieten des Weltalls bevorzugt ausgehen, nach einer Hypothese von Nernst vor allem von der Milchstraße und den Sternennebeln. Doch erst in allerjüngster Zeit gelang es, hauptsächlich für den weichsten Anteil der Strahlung (von dem weiter unten noch die Rede sein wird), eine periodische Schwankung mit der Sternzeit von ungefähr 10 v. H. der maximalen Intensität festzustellen. Damit ist die kosmische Natur der Strahlung bewiesen. Interessant ist ferner die Tatsache, daß 0,5 v. H. der Strahlung von der Sonne stammen. Da die Sonne ein alter Fixstern vom Zwergtyp ist, so schließt man daraus, daß alle Fixsterne Strahlung abgeben, am meisten die Riesensterne jüngeren Alters.

Um nun wieder auf die Absorptionsmessungen zurückzukommen, so ist wohl die wichtigste die des Stuttgarter Physikers Regener. Er verfiel auf den Gedanken, Messungen in der Tiefe des Bodensees anzustellen. Dadurch, daß er die automatisch registrierenden Meßinstrumente verschieden tief versenkte und jedesmal die Absorption der Strahlen im Wasser feststellte, ließ sich die Wellenlänge sehr genau bestimmen. Das überraschende Ergebnis seiner Messungen war nun, daß die Strahlung nicht, wie früher angenommen, einheitlichen Charakter hat, sondern aus mindestens vier Komponenten verschiedener Durchdringungsfähigkeit (Härte) besteht. Die härteste Komponente konnte Regener noch in 230 m Tiefe nachweisen. Die erstaunliche Durchdringungsfähigkeit der Höhenstrahlung hat überhaupt erst zu der Annahme geführt, man habe es hier mit einer elektromagnetischen Wellenstrahlung zu tun, nach Art der Röntgen- und der vom Radium ausgehenden γ-strahlung, nur mit viel geringerer Wellenlänge. Regener erhielt für die härteste Komponente eine unfaßbar kleine Wellenlänge von ein Billionstel Millimeter, zehntausendfach kleiner als die der Röntgenstrahlen und hundertmillionenfach kleiner als die Wellenlänge des sichtbaren Lichtes, das ja auch, genau so wie die uns wohlvertrauten Wellen der drahtlosen Telegraphie, zur großen Familie der elektromagnetischen Schwingungen gehört.

In allerneuester Zeit wird die Wellennatur der kosmischen Strahlen von verschiedenen Forschern angezweifelt; sie stellen sich vor, die Strahlung bestehe aus äußerst schneli bewegten, winzig kleinen, elektrisch geladenen Korpuskeln, den sogenannten Elektronen. Da schnell bewegte, elektrisch geladene Teilchen einen elektrischen Strom darstellen, der bekanntlich durch ein magnetisches Feld aus seiner Richtung abgelenkt wird, so müßte sich dieser Effekt auch bei den Höhenstrahlen unter dem Einfluß des magnetischen Erdfeldes zeigen, d. h. ihre Intensität müßte sich mit der geographischen Breite ändern. Neueste Messungen, die meist auf Seereisen gemacht wurden, scheinen das zu bestätigen und die Existenz eines Strahlungsmaximums in Europa zu beweisen. Doch liefern viele andere Beobachtungen, die in diesem Sinne angestellt wurden, zum großen Teil gegensätzliche Ergebnisse, ebenso wie andere Beweismittel, die in dem einen oder anderen Sinne von den Vertretern der beiden verschiedenen Anschauungen ins Feld geführt werden. Wir müssen uns deshalb auf die nächsten Jahre vertrösten, die sicher hierin Aufklärung bringen.

Auch die Frage nach dem Ursprung der Höhenstrahlung kann heute keineswegs mit Bestimmtheit beantwortet werden. Trotzdem ist es sehr interessant, sich die verschiedenen Hypothesen zu vergegenwärtigen. Als feststehend darf die Tatsache betrachtet werden, daß die Höhenstrahlung aus dem Kosmos zu uns dringt und nicht etwa in hohen Schichten der Atmosphäre entsteht. Die große Streitfrage ist nun die, ob die Strahlen aus dem mit Materie äußerst schwach besetzten Weltenraum zwischen den Sternen oder von den Sternen selbst zu uns kommen. Der Verfechter der ersten Hypothese, der Amerikaner Millikan, nimmt an, daß die verschieden harten Komponenten der Strahlung, die er in amerikanischen Hochgebirgsseen ebenfalls gemessen hat, durch Massenvernichtung beim Aufbau von komplizierteren Atomen aus dem einfach gebauten Wasserstoffatom zustande kommen. Nach einer von Einstein angegebenen Gleichung, die den Satz der Gleichwertigkeit von Masse und Energie aufstellt, berechnet er zum Beispiel aus dem Massendefizit, das bei der Bildung eines Heliumatoms aus vier Wasserstoffatomen entsteht, die dabei frei werdende Energie, die einer Strahlung von einer ganz bestimmten Wellenlänge entspricht. Die tiefe Temperatur und die äußerst geringe Massendichte im freien Weltenraum soll für diese Prozesse günstig sein. Die andere Hypothese geht noch weiter; sie verlangt eine vollständige Vernichtung der Masse durch Umwandlung in Strahlung. Dies wird sich in den Sternen selbst abspielen, wo sich infolge der hohen Temperatur der Wasserstoffkern und das Elektron, die beiden Urelemente für den Aufbau des Universums, vollständig in Strahlung umsetzen. Die Wellenlänge dieser Strahlung stimmt sehr gut mit der von Regener im Bodensee festgestellten härtesten Komponente der kosmischen Strahlen überein.

Trotzdem ist es heute noch nicht möglich, die Frage nach dem Ursprung der Höhenstrahlen einwandfrei zu beantworten. Auch die interessante Frage nach ihrer Bedeutung für das pflanzliche und tierische Leben muß der Zukunft vorbehalten bleiben. Jedenfalls ist es leicht möglich, daß sie einen großen Einfluß auf unser Dasein ausüben; sind wir ihnen doch unser ganzes Leben durch ausgesetzt, und keine Mauer, kein Dach kann uns vor ihnen schützen.

Zum Schluß möchte ich nicht vergessen, darauf hinzuweisen, daß gerade der Funkliebhaber es ist, dem sich unsere kosmischen Strahlen besonders freundlich erweisen. Sie verursachen nämlich vorzugsweise durch ihre ionisierende Wirkung jene leitende Atmosphärenschicht in 80 bis 300 km Höhe, die sogenannte Heavisideschicht, ohne die, wie wir alle wissen, ein drahtloser Kurzwellenverkehr unmöglich wäre. In den Weiten des Weltalls würden sich die Wellen verlieren und niemals zu unseren Antipoden gelangen, würden nicht die Höhenstrahlen einen Wall aufrichten, der sie immer wieder zur Erde wendet.

Nachrichten vom Rundfunk des Auslandes

Radio Marseille-Provence durch Feuer zerstört

Der staatliche französische Rundfunksender „Radio-Marseille-Provence", der im Hauptpostamt von Marseille untergebracht war, ist am 26. August abends durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden. Die Entstehungsursache ist auf Kurzschluß zurückzuführen.

Die Postverwaltung hat sofort die nötigen Maßnahmen getroffen, um einen Ersatzsender zu montieren und dem Betriebe zu übergeben, bis der genaue Aufstellungsort des geplanten neuen Großsenders feststeht. *R.*

Achtung! Wellenwechsel von Helsingfors

Der finnische Sender Helsingfors hat innerhalb kurzer Zeit mehrfach seine Welle gewechselt. Während er zunächst auf Welle 221 m und dann auf Welle 453,2 m arbeitete, benutzt er neuerdings die Welle 368,1 m (815 kHz).

Deutsche Rundfunkeinfuhr nach der Tschechoslowakei

Im Juni 1931 wurden von der Tschechoslowakei rund 15 t Funkgeräte im Gesamtwert von 2 Millionen Kronen eingeführt. Der Anteil Deutschlands an dieser Einfuhr beträgt davon mehr als die Hälfte, nämlich 1 105 000 Kronen. An zweiter Stelle steht Holland mit 585 000 Kronen, es folgt Österreich mit 50 000 Kronen, die Vereinigten Staaten mit 28 000 und England mit 9000 Kronen. Die Ausfuhr an tschechoslowakischen Geräten betrug dagegen nur insgesamt 85 000 Kronen.

Ein tragbarer Aufnahmeraum für Rundfunkreportagen

Das Prager Radio-Journal hat einen kleinen zerlegbaren und transportablen Aufnahmeraum konstruiert, der besonders bei Reportagen verwendet werden soll. Diese „Ansagerzelle" besitzt verschiebbare Glaswände, die schalldicht abschließen. Ein Reporter hat aus diesem transportablen „Studio" nach allen Seiten ein freies Blickfeld und wird bei seiner Berichterstattung nicht mehr von unerwünschten äußeren Geräuschen behindert.

Amerika will die Zahl seiner Sender verkleinern

Aus den Vereinigten Staaten von Amerika hört man immer häufiger, daß die oberste Aufsichtsbehörde für Rundfunk-Angelegenheiten die Zahl der Rundfunksender verringern will. Dieser „Abbau" der Sender soll u. a. auch nach ihrem Qualitätswert durchgeführt werden, d. h. Sendern, deren Programme nicht ein gewisses kulturelles Niveau haben, soll die Sendekonzession entzogen werden.

Italien das Land der wenigsten Rundfunkempfänger

Trotz der Behauptung des Eiar, er habe 200 000 Abonnenten, stellt die „Rivista Teatrale Melodrammativa" in Mailand jetzt fest, daß Italien auf dem absolut niedrigsten Platz in der Verteilung von Rundfunkgerät in Europa stehe. Es habe nicht nur mit lediglich 137 000 in Gebrauch befindlichen Empfängern weniger Apparate in Tätigkeit als Polen, sondern auch umgerechnet auf die Bevölkerungszahl halte es noch den Tiefstandsrekord. Im Lande Marconis macht die Zahl der Rundfunkapparate auf die Bevölkerung nur 0,33 Prozent aus, während sie in Polen immer noch 0,66 Prozent beträgt.

Ein portugiesischer Rundfunk-Kurzwellensender

Die portugiesische Sendestelle CTIAA sendet jeden Freitag von 22.00 bis 24.00 Uhr mit einer Energie von 3 kW auf Welle 42,90 m Rundfunksendungen und Nachrichten für die portugiesischen Kolonien.

Bau und Betrieb von Fernsteuerungseinrichtungen für Empfangsgeräte

Von **Rudolf Schadow**

Soll die Fernsteuerung[1]) in der Praxis ausgedehnte Anwendung finden, soll sie ein neues, nutzbringendes Betätigungsfeld für die Bastler werden, so gilt es, Einrichtungen zu treffen, die sehr einfach herstellbar sind, dabei jedoch allen Ansprüchen genügen. Die Abbildungen des vorliegenden Aufsatzes lassen erkennen, wie weit das Bestreben gelungen ist, den mechanischen Aufbau bei allen Anordnungen so weit zu vereinfachen, daß ihr Nachbau ohne größere Schwierigkeiten möglich ist.

Bei allen praktischen Ausführungen der Fernsteuerung von Kapazitäten oder Selbstinduktionen fand ausnahmslos das Drehspulprinzip Anwendung oder dessen Umkehrung, d. h. feste Spule und hierin drehbar gelagerter Magnet, wie es die Abb. 3 zeigt. Mit beiden war es stets leicht möglich, geringen Stromaufwand mit hoher Wirksamkeit zu vereinigen.

Die Drehspule ist stets mit einer möglichst großen Zahl von Windungen zu versehen; dabei ist ein möglichst feiner Draht zu verwenden, damit die Spule einen verhältnismäßig hohen Widerstand erhält. Wir kommen dann mit geringen Strömen aus, auch kann der Leitungsquerschnitt des Steuerkabels entsprechend niedrig gehalten werden. Zur Regelung ist ein hochohmiges Potentiometer zu benutzen. Bei einem Potentiometerwiderstand von 1000 Ohm erhält die Drehspule etwa 800 Windungen mit einem Drahtquerschnitt von 0,05 mm. Bei gegebener Spannung ist die Drehspulwicklung weiterhin für den Drehwinkel maßgebend. 4 Volt betrachten wir grundsätzlich als Spannungsmaximum; eine Erhöhung würde hierbei ohne sichtbaren Nutzen nur größere Umstände erfordern. Die Größe des maximalsten Ausschlags (Drehwinkels) sollte mindestens 90° betragen; bei der angegebenen Windungszahl ergab sich ein solcher von 110°.

Für die Fernregulierung der Abstimmung bei mittleren Kurzwellen und Rundfunkwellen reichte ein Potentiometer

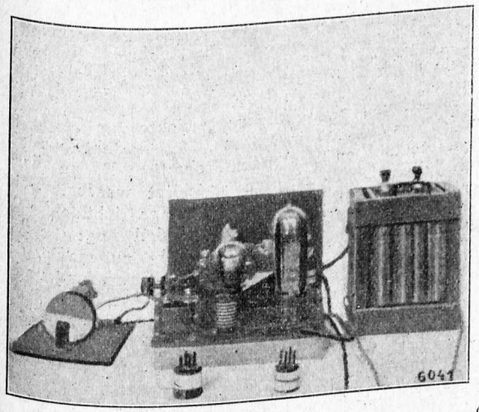


Abb. 1 a.
Empfangsstation mit Fernsteuerungseinrichtung.

für eine diesen Frequenzen entsprechende exakte Einstellbarkeit vollkommen aus. Es wurde festgestellt, daß hier die einzelnen Stufen der Widerstandswicklung bei der Abtastung (Potentiometer) nicht ins Gewicht fallen. Bei wesentlich höheren Frequenzen wird das Bild dagegen sofort ein anderes und macht die Verwendung einer Feinabstimmung durch einen zusätzlichen Widerstand erforderlich oder aber die Benutzung eines einzigen stufenlos variablen Widerstandes, wie ihn meines Erachtens vorbildlich der Lüdge-Heizregler darstellt, da hier die Stromabnahme vom Widerstand nicht von Windung zu Windung erfolgt, sondern der Kontaktabnehmer jede Windung anhebt und an der Wicklung in ihrer gesamten Länge entlanggleitet. Praktisch läßt sich hierdurch eine völlig stufenlose Regulierbarkeit der Drehbewegung erreichen.

Die exakte Drehbewegung hängt aber noch von anderen Umständen ab, die einer näheren Betrachtung unterzogen werden sollen. Zu beachten ist nämlich die Vermeidung jedes zusätzlichen ungleichförmigen Reibungswiderstandes. Die Rückzugfeder des Fernsteuerungsinstrumentes sehen wir als gleichmäßigen (mechanischen) Widerstand an, allerdings nur unter der Voraussetzung, daß sie genau zentrisch angebracht ist und in gleicher Weise zentrisch wirken kann. Hierbei tritt eventuell schon der erste Fehler ein; ist die Feder zwar gut angebracht, zieht sie sich aber bei der Drehung der Achse einseitig an diese heran, so entsteht die erwähnte Möglichkeit eines ungleichmäßigen Reibungswiderstandes.

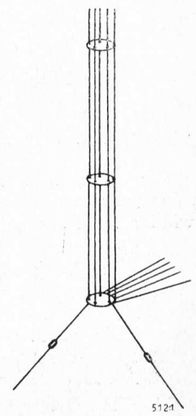


Abb. 1 b.
Kabelleitung in Antennenform.

In vielen Fällen ist es daher ratsam, auf die Anbringung einer Feder zu verzichten und den Rückzug durch einen Hebel mit einstellbarem Gewicht zu bewirken, wobei jedoch eine horizontale Achsenlagerung nötig ist.

Die zweite Fehlermöglichkeit besteht in der Verwendung von Stahl- oder Eisenachsen für das Instrument. Hierbei habe ich stets eine unerwünschte magnetische Beeinflussung der Achse beobachten können, die sich in einer nicht proportionalen Drehbewegung auswirkt. Weiterhin können alle nicht genau zentrisch auf die Achse gesetzten Drehteile (wie Drehspule, Rotor des Drehkondensators oder Kopplers) ungleichförmige Drehungen bewirken.

Selbstverständlich muß eine solche Anordnung für Fernsteuerungszwecke eine gewisse Dämpfung aufweisen, doch wirkt die vergrößerte Drehmasse bereits dämpfend und erübrigt meist jede weitere Maßnahme. Steigen wir dann bei der Fernsteuerung mit dem Spannungswert langsam an, so läßt sich ein „Pendeln" der Einstellung am sichersten vermeiden. Dagegen darf die Dämpfung nicht mit Trägheit verwechselt werden. Die Trägheit wirkt sich in der Weise aus, daß die Drehung der Drehspule nicht sofort auf eine geringe Stromänderung reagiert, sondern erst auf einen wesentlich größeren Stromsprung, was nichts anderes heißt, als eine stufenweise Kapazitätsänderung. Hierzu im Gegensatz soll durch eine Dämpfung das Pendeln der Drehspule bei einer größeren oder schnelleren Stromzunahme vermieden werden.

Eine recht unangenehme Fehlerquelle bilden die Stromzuführungen zu den Drehteilen. Es sind wenigstens zwei Zuführungen für die Drehspule, im ungünstigsten Falle vier Leitungen (bei Verwendung eines Variometers) nötig. Letzterer Fall wird aber nur für mittlere Wellen in Betracht kommen, und da hier der mechanische Widerstand als nicht kritisch festgestellt werden konnte, lassen wir diesen für unsere Betrachtungen außer acht. Die Zuführungen zur Drehspule müssen wir aus sehr feinem Draht herstellen, der die Form einer großen Schleife erhält. Bei Anwendung eines Schwergewichts für den Rückzug muß dieses so eingestellt werden, daß es die eventuell noch vorhandene

[1]) Vgl. den Aufsatz grundlegenden Charakters in Heft 36 des „Funk-Bastler", Seite 567 ff.

Federkraft der Drehspul-Zuführungsdrähtchen sicher überwindet, aber auch nicht durch zu große Kraft selbst eine ungleichmäßige Drehbewegung hervorruft.

Bei Kurzwellen-Fernsteuerungskondensatoren ist ein größeres Gewicht auf Stabilität zu legen. Der Amateur, der nicht über genügend Hilfsmittel verfügt, ein Präzisionsgerät aufzubauen, verzichtet daher auch besser auf die Arretierbremse, da sie bei unstabilem Aufbau leicht eine Lagenveränderung der Drehachse zur Folge hat, die bei Kurzwellen eine merkliche Abstimmänderung hervorrufen muß. Der geringe Stromverbrauch der Drehspule ist dann mit in Kauf zu nehmen, während auf der anderen Seite an Leitungen gespart und der Aufbau auf ein Mindestmaß vereinfacht wird.

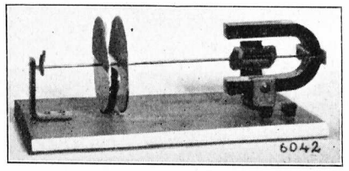


Abb. 2. Kurzwellen-Fernsteuerungs-Kondensator.

Wir kommen nun zum Bau eines einfachen, ferngesteuerten Kurzwellenkondensators, wie ihn Abb. 2 darstellt. Zum Bau benötigen wir:

1 Hufeisenmagnet;
Flachmessing, 16 × 3, für diverse Winkel;
Rundmessing, 3 mm Durchm., für Achse;
Aluminiumblech und Eisenblech;
1 Feder (evtl. aus einer Unruhe);
2 Preßspanscheiben;
2 Anschlußklemmen, Kupferfolie, Draht (Kopfhörerspule).

Die Hufeisenmagnete lassen sich mit Leichtigkeit beschaffen. Polschuhe sind nicht unbedingt erforderlich. Die Wirkung ist trotzdem fast die gleiche, wenn man die Drehspule so groß hält, daß sie zwischen den Magnetschenkeln nur etwa 1 bis 2 mm Luft läßt. Der Kern des Instrumentes wird nach Abb. 4a aus Eisenblech von 1 mm Stärke über ein Stück Rundholz oder

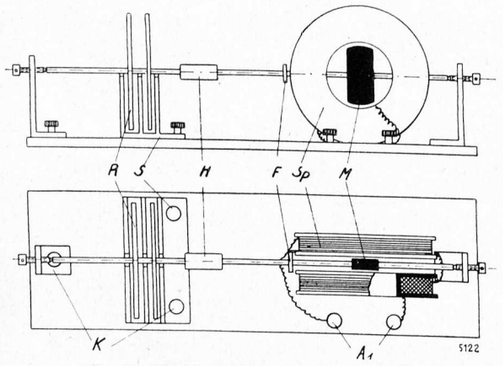


Abb. 3. Noch ein Fernsteuerungsprinzip.

ähnliches gebogen und mittels zweier Nieten oder Schrauben an dem Winkel (Abb. 4b) befestigt. Die Drehspule wird auf einen Körper aus Preßspan oder dergleichen gewickelt (Abb. 5). Der Spulenkörper soll möglichst schmal sein, damit die Spule nachher eine große Drehbewegung ausführen kann. Für die Apparatur verwenden wir eine Messingachse, die nach beiden Seiten Spitzen erhält, um in der Lagerbohrung von zwei Stellschrauben zu lagern. Aber auch auf die Lagerschrauben können wir verzichten, wenn wir in Höhe des Lagers L an den Lagerwinkeln (Abb. 6) je einen Kerner anbringen oder eine kleine, gut gesenkte Bohrung. Zum einmaligen Einstellen auf „leichtes Spiel" der Achse muß dann der gesamte Lagerwinkel verschoben werden können, was leicht erreichbar ist, wenn wir die Befestigungslöcher des Winkels oval ausfeilen.

Die Rückzugfeder F wird einerseits mit der Achse durch eine kleine geschlitzte Buchse B verbunden oder aber angelötet, andererseits wird sie mit dem Lagerwinkel über einen kleinen feststellbaren Hebelarm H verbunden. Dieser

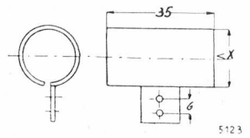


Abb. 4a. Der Kern.

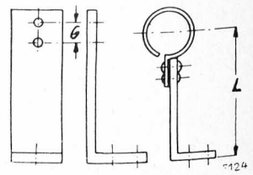


Abb. 4b. Befestigung des Kerns. L = Lagerhöhe.

drehbare Arm ermöglicht die Einregulierung der Federspannung. Bei Verwendung einer Unruhefeder, die aus dünnem Stahlband besteht, ist zu beachten, daß sie in einem großen Abstand von Magneten angebracht werden muß, um keine Beeinflussung zu erleiden. In Abb. 2 ist die Feder daher ganz links am Lagerwinkel angebracht.

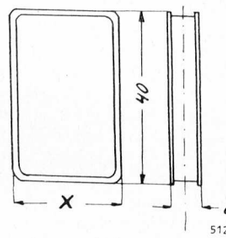


Abb. 5. Spulenkörper für die Drehspule. X = Magnetschenkelabstand minus 3 mm.

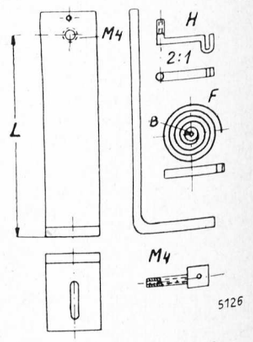


Abb. 6. Lagerwinkel, Einstellhebel, Rückzugfeder und Lagerschraube. L = Lagerhöhe.

Die Anordnung eines Rückzuggewichtes an Stelle einer Feder ist aus Abb. 7 ersichtlich. Es besteht aus einem fest auf die Achsen passenden Rohrstück R, an das zu beiden Seiten Gewindezapfen angelötet werden. Mittels zweier Muttern läßt sich dann leicht der richtige Rückzug ausbalancieren. Bei vorliegendem Modell zeigt die Achse keine Isolations-Kupplung; sie ist nicht notwendig, da ja durch Fortfall der Arretierbremse die Einstellung und die

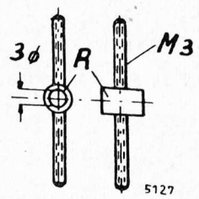


Abb. 7. Rückzuggewicht.

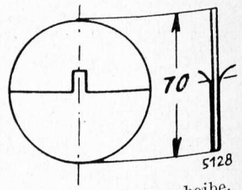


Abb. 8. Rotorscheibe.

hierdurch zusätzliche Kapazität durch die niederfrequenten Leitungen während der ganzen Aufnahmedauer bestehen bleiben. Der Rotor des Kondensators besteht aus zwei oder mehr genau zentrierten Preßspanscheiben. Diese werden beidseitig zur Hälfte mit Kupferfolie beklebt, wie das Abb. 8 erkennen läßt. Kleine Lappen läßt man überstehen; sie werden später mit der Achse verbunden. Die Befestigung der Rotorscheiben sowie der Drehspule auf der Achse

kann mittels Syndetikons erfolgen. Der Stator des Kondensators besteht aus einem Stück Aluminiumblech, eventuell von einem alten Drehkondensator (Abb. 9).

Die gesamte Anlage einer ferngesteuerten Empfangsapparatur zeigen die Abb. 1a, 1b und 10 in den einzelnen Stufen. Es handelte sich hier um die Anbringung einer zusätzlichen Fernsteuerung an einem vorhandenen Kurzwellengerät, einem sog. Bandempfänger der Kurzwellenamateure. Der Fernsteuerungskondensator wird parallel zum Abstimmkondensator des Empfängers geschaltet. Die Inbetriebsetzung der Apparatur durch Einschaltung der Heizung erfolgt über ein Heizrelais. Hier gibt es so viele Ausführungen auf dem Markt, die brauchbar sind, daß ihre Selbstanfertigung nicht ratsam ist. Es wurde ein Relais für Fernsprechzwecke verwendet; vorteilhaft ist die Verwendung eines Relais mit Quecksilberkontakt.

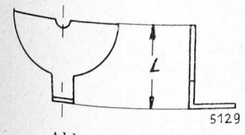


Abb. 9. Stator. L = Lagerhöhe.

Die Anodenbatterie befindet sich auf der Schaltseite (in der Abb. 1c unten). Die Regelung der Rückkopplung erfolgt durch Variieren der Anodenspannung über einen großen Schiebewiderstand von 10 000 Ohm. Abb. 10 zeigt das Schalttableau für die Fernsteuerung und läßt den Widerstand gut erkennen. Ein Regelwiderstand, der direkt in der Anodenleitung liegt, müßte einen sehr großen Ohmschen Wert erhalten. Mit einem Widerstand von 10 000 Ohm ließ sich auf diese Art keine Regelung ausführen. Daher wurde eine Potentiometerschaltung gemäß Abb. 11b angewendet, die eine überraschend gute Einstellbarkeit zuließ und auch in anderen Schaltungen ohne Fernsteuerung sicher sehr brauchbar wäre. Schließlich zeigt Abb. 11c noch die Regelung bei Netzanschlußgeräten. Die Skizze stellt eine normale, regelbare Spannungsteilerschaltung dar. Der Widerstand Wr2 ist auswechselbar gedacht und ermöglicht eine noch feinere Einregulierung der Rückkopplung. Er muß stets in der positiven Hälfte liegen, damit wir mit dem Schiebewiderstand genügend weit mit der Spannung herunterkommen. Dieser Widerstand ist vorn rechts in der Abb. 10 sichtbar. Vor dem Schiebewiderstand in der gleichen Abbildung befindet sich das Potentiometer für die Fernsteuerung der Abstimmung. Bei dem Schaltbrett in dieser Abbildung handelt es sich übrigens um eine universelle Anordnung, mit der alle hier beschriebenen Vorrichtungen ferngesteuert werden können. Der Druckknopfschalter setzt das Heizrelais in Tätigkeit, während die zwei Hebelschalter links der Einschaltung

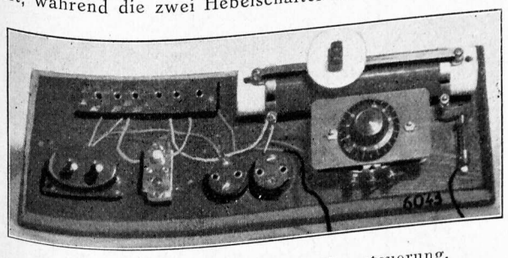


Abb. 10. Schalttableau für Fernsteuerung.

des Abstimmstromlaufs bzw. der Arretierung dienen. Dahinter sind die Anschlüsse für die Kabelleitungen sichtbar. Die beiden Steckdosen sind für den Anschluß der Ortsbatterie und des Lautsprechers bestimmt.

Für die Ausführung der Kabelleitung vom Bedienungsort zum Empfangsgerät bestehen verschiedene Möglichkeiten. Man kann z. B. ein gutes mehradriges Telephonkabel im Bleimantel verwenden. Erden wir den Bleimantel, so bildet dieser eine einwandfreie Abschirmung gegen jede sekundäre Beeinflussung des Empfangsgerätes. Abb. 1b zeigt eine Ausführung, die aus einer Leitung von fünf isolierten Kupferdrähten besteht, die durch kreisförmige Porzellanteller in gleichmäßigem Abstand gehalten werden und ihr die Form einer Art — vom Erdgeschoß zum Boden eines vierstöckigen Hauses führenden — Reusenantenne geben. Wird die Fernsteuerung zeitweise nicht gebraucht (Verfasser z. B. benutzt sie nur für Kurzwellen), so stellt das Kabel eine vorzügliche Freiantenne dar.

Der Betrieb geht über die Fernsteuerung so vor sich, als wenn der Empfänger direkt bedient wird. Nachdem die Heizung über das Relais eingeschaltet ist, wird der Anodenwiderstand so eingestellt, bis das gewohnte Knacken des Schwingungseinsatzes erfolgt. Dann wird der Strom für die Abstimmfernsteuerung eingestellt (ist eine Arretierung vorhanden, so muß diese erst aufgehoben werden), und dann beginnt man, die Potentiometerskala äußerst langsam durchzudrehen. Bald wird das bekannte Pfeifen eines Senders hörbar werden. Jedenfalls ist man das erstemal angenehm überrascht, wie gut die Einstellung möglich ist. Noch ein besonderer Ratschlag für die Einstellung sei an dieser Stelle gegeben: Die Einstellbarkeit wird noch feiner, wenn man durch das Potentiometer zunächst der Drehspule vollen Strom gibt und dann die Skala rückwärts durchdreht. Auch wird man bald eine gewisse Trägheit der Einstellung feststellen, und zwar so, daß die Drehbewegung und hiermit die Abstimmung auf eine Verminderung der Spannung nicht in gleichem Maße reagiert wie auf eine Erhöhung der Spannung. Praktisch wirkt sich das ungefähr so aus wie das „Ziehen" der Rückkopplung (in diesem Fall auf die Abstimmung übertragen) oder so, als ob die Skala nicht fest auf dem Drehkondensator sitzt und beim Rückwärtsdrehen die Achse des Rotors erst wieder nach einigen Graden mitnimmt.

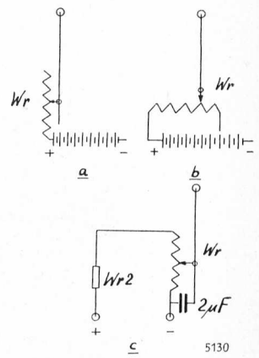


Abb. 11. Die niederfrequente Regelung der Rückkopplung.

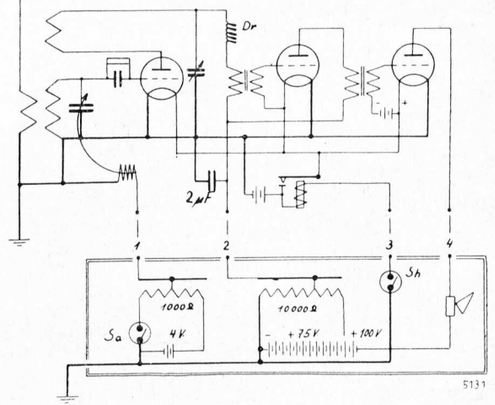


Abb. 12. Vereinfachte Fernsteuerung für Kurzwellen.

Bei der Montage der fernzusteuernden Empfangsstation wird vorher bereits ein Mittelwert der Rückkopplung durch einen Blockkondensator von 300 cm (in Schnellschaltung) oder besser durch einen Drehkondensator hergestellt, so daß es aus der Ferne mit Sicherheit möglich ist, das Gerät auf der ganzen Abstimmskala zum Schwingen zu bringen. Das gleiche wird man mit der Abstimmung tun und auf ein ungefähres Wellenband durch den örtlichen Drehkonden-

sator grobabstimmen, um nachher die Fernabstimmung, die selbstverständlich nicht ein übermäßig großes Abstimmband besitzen wird und der guten Regulierbarkeit halber auch nicht besitzen soll, voll ausnützen zu können. Alles Weitere geht klar aus der Schaltung Abb. 22 (Heft 36, S. 571 des „Funk-Bastler") hervor. Allerdings können wir durch den Fortfall der Bremse eine große Leitungsvereinfachung erzielen, diese vereinfachte Schaltung sei daher noch in Abb. 12 dargestellt. Ratsam ist es aber auf jeden Fall, 1 bis 2 Leitungen als Reserve zu Verfügung zu haben. Erwähnt sei noch, daß die Zuführung der Anodenspannung für die Niederfrequenzzwischenstufen nicht über eine besondere Leitung erfolgt, sondern auf der gleichen Leitung für die Regelung der Rückkopplung. Damit die Verstärkung durch die Einstellung nicht merklich nachläßt, ist es notwendig, den Rückkopplungs-

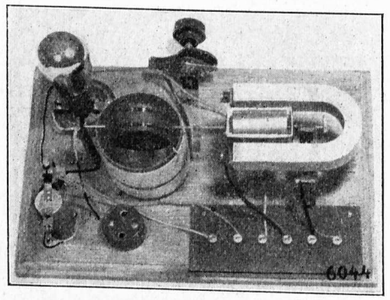


Abb. 13. Rundfunkwellenaudion mit ferngesteuertem Variokoppler.

kondensator so einzustellen, daß für den Schwingungseinsatz stets eine möglichst hohe Anodenspannung erforderlich ist.

Über den Bau eines ferngesteuerten Rahmenempfängers für Rundfunkwellen bleibt nun nicht mehr viel zu sagen. Der Aufbau einer hierfür bestimmten Audionschaltung ist aus der Abb. 13 ersichtlich, die ein ferngesteuertes Variometer enthält. Die Achse mit den Lagerwinkeln ist gut erkennbar, desgleichen die Drehspule mit dem Kern. An dem

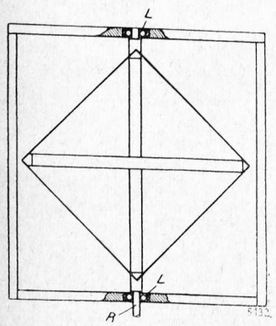


Abb. 14. Lagerung eines ferngedrehten Rahmens. L = Kugellager, R = Rahmenachse.

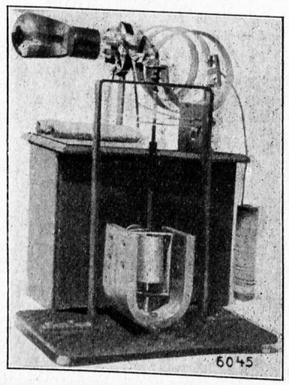


Abb. 16. Ultrakurzwellenaudion mit Fernsteuerung.

Lagerwinkel im Magnet befindet sich der Arretierhebel mit dem Filzbelag. Er drückt nicht direkt gegen die Achse, sondern gegen eine auf der Achse angebrachte Buchse. Der Stator des Variometers besteht aus zwei Wicklungen, davon erhält die unterste 40 Windungen als Rückkopplungsspule, die obere 50, als ein Teil der Gitterspule. Der Rotor bildet die Fortsetzung der Gitterspule und erhielt 30 Windungen dünnen Drahtes. Will man den Abstimmbereich groß machen, so müssen die Selbstinduktionen beider Spulen möglichst übereinstimmen. Die Zuführungsdrähte vom Rotor sind auch hier zu einer sehr großen Schleife (bis 5 cm!) ausgebildet.

Der Rückzug der Drehspule wird durch ein Gewicht bewirkt, welches in einfachster Weise aus einem schmalen Blechstreifen besteht und an die Achse angelötet wird. In der Abb. 13 ist es zwischen der Drehspule und dem Rotor sichtbar. Der Streifen wurde so lange verkürzt, bis das Instrument ausbalanciert war. Kritisch ist dieses Gewicht bzw. die Länge des Hebelarmes insofern, als es die Trägheit der Einstellung vergrößert.

In Abb. 13 ist weiterhin vorn rechts die Anschlußleiste für Kabel und Erdleitung, links das Heizrelais, dazwischen

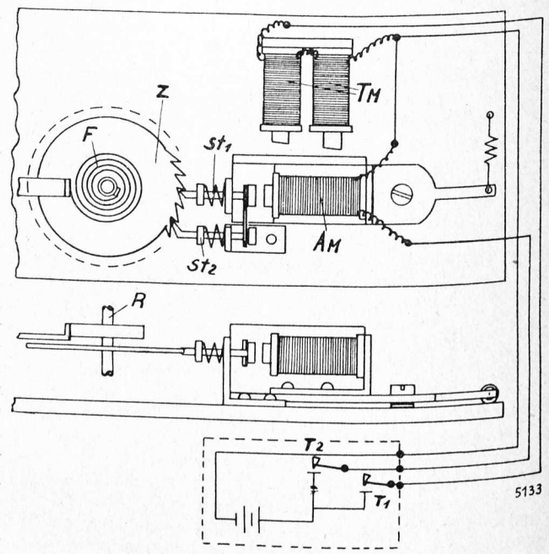


Abb. 15. Halbschematisierte Darstellung der Ferndrehung von Rahmenantennen mit Rückzugauslösung. R = Rahmenachse, Z = Sägenzahnrad, F = Rückzugfeder, St_1 = Transportstift, St_2 = Arretierstift, TM = Transportmagnet, T_1 = Transporttaste, AM = Auslösemagnet, T_2 = Auslösetaste.

der Anschluß für die Orts-Heizbatterie zu sehen. Im Hintergrunde befindet sich der Abstimmkondensator für die ungefähre Einstellung des Wellenbereichs. Die Rückkopplung erfolgt rein induktiv.

Was die Anfertigung der ferngedrehten Rahmenantenne anbetrifft, so erfordert eine solche immerhin größere

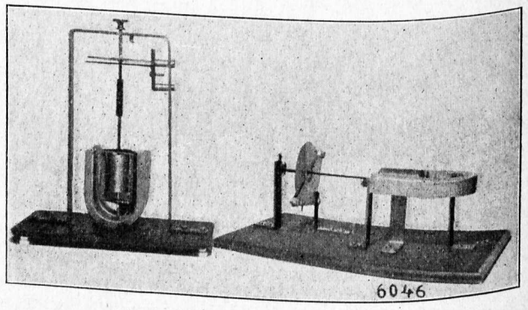


Abb. 17. Fernsteuerungskondensatoren. Rechts für 20- bis 80 m-Wellen, links für Ultrakurzwellen mit besonders lang ausgeführter Isolierbuchse und gestrecktem Aufbau.

mechanische Hilfsmittel. Mit den Werkzeugen des Durchschnittsbastlers lassen sich meist nur sehr schwankende Gestelle anfertigen. Konstruktionseinzelheiten zeigen die Abb. 14 und 15. Die Rahmenantenne lagert man zweckmäßig zwischen Kugellagern. Als Zahnrad kann eine kleine

Kreissäge verwendet werden. Damit der Rahmen rückwärts gedreht werden kann, ist eine Rückzugfeder aus einem Uhrwerk angeordnet. Der Transportstift des Ankers und die Zahnradarretierung haben eine besondere Auslösevorrichtung, die, durch Tastendruck betätigt, die Rahmenachse in ihre 0-Stellung zurückgehen läßt. Die Schaltung der Abb. 23 in Heft 36, Seite 571 des „Funk-Bastler" ist durch die Schaltskizze Abb. 15 zu ergänzen.

Über die Fernsteuerungen bei Ultrakurzwellen liegen leider noch nicht so ausgedehnte Erfahrungen vor. Abb. 16 zeigt den Versuchsaufbau eines Ultrakurzwellenaudions, an dem jedoch noch gearbeitet wird.

Die österreichische Gesetzgebung zum Schutz des Rundfunks gegen Störungen durch elektrische Anlagen

Von **Sektionsrat Dr. Karl Matz**

Seit Aufnahme des Rundfunkbetriebes in Österreich gehört die Frage der Bekämpfung der Störungen des Rundfunks durch elektrische Anlagen zu den wichtigsten und umstrittensten Fragen auf dem Gebiete des Elektrizitäts- und des Telegraphenwesens.

Sowohl das Elektrizitäts- als auch das Telegraphenwesen sind nach der österreichischen Rechtsauffassung Angelegenheiten des Verwaltungsrechtes. Die Fragen des Elektrizitäts- und des Telegraphenwesens sind daher fast in vollem Umfange durch verwaltungsrechtliche Vorschriften geregelt, deren Handhabung in den Wirkungskreis der zuständigen Verwaltungsbehörden, Elektrizitäts- und Telegraphenbehörden, fällt. Daher ist auch die Frage der Bekämpfung der Rundfunkstörungen nach österreichischen Begriffen ausschließlich Gegenstand der Verwaltungsgesetzgebung und Verwaltungsrechtsprechung.

Soweit es sich um Störungen des Rundfunkbetriebes durch andere Telegraphen handelt, ist eine gesetzliche Handhabe für das Einschreiten der Telegraphenbehörden im § 8 des Telegraphengesetzes gegeben. Gemäß § 8, Abs. 2, des Telegraphengesetzes steht es nämlich den Telegraphenbehörden zu, alle Maßnahmen anzuordnen und in Vollzug zu setzen, die zum Schutz der unter Aufsicht des Bundes stehenden Telegraphen gegen wechselseitige Störungen notwendig und nach den jeweiligen Umständen und unter Vermeidung überflüssiger Kosten für die in Betracht kommenden Telegraphen am zweckmäßigsten sind. Zu den unter der Aufsicht des Bundes stehenden Telegraphen gehören auch alle befugt errichteten und betriebenen Rundfunkanlagen.

Hingegen ist der gleiche Schutz des Betriebes der drahtlosen Telegraphen im allgemeinen und von Rundfunkanlagen im besonderen gegenüber elektrischen Anlagen (außer den Telegraphen) durch die derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften (Bundesgesetz vom 7. Juni 1922, BGBl. Nr. 348, betreffend elektrische Anlagen, Elektrizitätswegegesetz, und die Starkstromverordnung vom 12. Juli 1922, BGBl. Nr. 436) nach Auffassung der mit der Handhabung der elektrizitätsrechtlichen Vorschriften betrauten obersten Bundesstelle nicht gegeben. Dieser Mangel der gesetzlichen Vorschriften zum Schutz des Rundfunks gegen den betriebsstörenden Einfluß anderer elektrischer Anlagen wurde bald unerträglich, und zwar nicht nur wegen der unerwarteten Steigerung der Zahl der Rundfunkhörer und der ständig zunehmenden wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung des Rundfunks, sondern insbesondere auch wegen der außerordentlichen Verbreitung von Starkstromverbrauchseinrichtungen, die mangels eines jeden Störschutzes und im Bewußtsein der vorläufigen Ohnmacht der Behörden den Rundfunk in rücksichtslosester Weise zu stören begannen.

Die Zahl der Rundfunkhörer war in Österreich im Jahre 1929 auf rund zwei Millionen Menschen, also auf ein Drittel der Gesamtbevölkerung, gestiegen. Mit Recht machten die Rundfunkteilnehmer geltend, daß ihnen der Schutz der Bundesgesetzgebung für die ungestörte Ausübung des ihnen vom Bund gegen Entgelt übertragenen Rechtes zur Aufnahme des allgemeinen Rundfunkes zuerkannt und gesetzlich gewährleistet werden müsse. Die oberste Telegraphenbehörde, der es vornehmlich zukommt, die Interessen des Rundfunks wahrzunehmen, versuchte nun in der Übergangszeit bis zum Inkrafttreten gesetzlicher Vorschriften zum Schutz des ungestörten Rundfunkempfanges die einzelnen Störfälle abgesondert in der Weise zu behandeln, daß die telegraphenbehördlichen Dienststellen angewiesen wurden, zwischen den Parteien zu vermitteln und eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen. Der Versuch hatte in vielen Fällen Erfolg, indem gerade die Eigentümer großer Anlagen und Einrichtungen meistens das richtige Verständnis und Entgegenkommen für die Wünsche des Rundfunks in dankenswerter Weise zeigten. Nur wenn eigene oder — was leider nur zu oft festgestellt werden konnte — durch fremde Einflüsse bewirkte oder doch geschützte Unzulänglichkeit und Voreingenommenheit des Eigentümers der störenden Anlage oder Einrichtung jedes Einvernehmen unmöglich machten, blieb der Rundfunk schutzlos. Die Vertreter des Rundfunks konnten es aber in solchen Fällen auch nicht empfehlen, ähnlich wie in Deutschland die ordentlichen Gerichte mit der Entscheidung solcher Fälle zu befassen. Die Rechtsprechung der deutschen Gerichte hat von Anfang an die Bedeutung des Rundfunks in einer Weise anerkannt, die auch für eine rundfunkfreundliche Entscheidung bei Klagen wegen Störung des Rundfunks durch elektrische Anlagen bürgt. Wenn die österreichischen Gerichte und insbesondere auch der Oberste Gerichtshof in einzelnen Entscheidungen über den Rundfunk berührende Rechtsstreitigkeiten die Bedeutung des Rundfunks für die Volksbildung und Volkswirtschaft anerkannt und zum Ausdruck gebracht haben, so sind die Fälle, in denen sich die ordentlichen Gerichte mit Rundfunkfragen zu befassen hatten, doch so vereinzelt, daß man von einer feststehenden Spruchpraxis wie in Deutschland noch lange nicht reden kann.

Das Beschreiten des ordentlichen Rechtsweges in Fällen von Rundfunkstörungen birgt daher die Gefahr eines langwierigen Prozeßweges bis in die oberste Instanz und der damit verbundenen Kosten in sich. Fällt aber noch überdies die Entscheidung nicht im Sinne des Rundfunks, dann wirkt sie sich nicht nur für den einzelnen Fall aus, sondern sie ist für alle künftigen Fälle und nicht zuletzt für die bevorstehende verwaltungsrechtliche Regelung von nicht absehbarem Nachteil. Das waren die wohlüberlegten Gründe, die dafür maßgebend waren, daß man in Österreich davon absehen mußte, in der Frage des Rundfunkschutzes die gleichen Wege wie in Deutschland zu gehen. Auch der Anregung, den Entwurf eines eigenen Rundfunkschutzgesetzes der verfassungsmäßigen Behandlung zuzuführen, konnte aus verschiedenen Gründen nicht näher getreten werden. Ganz abgesehen davon, daß man befürchten mußte, daß auf diese Weise die Erledigung der Frage auf unabsehbare Zeit verschoben sein könnte, erschien es vor allem nicht gangbar, durch ein von den Telegraphenbehörden zu handhabendes Gesetz Maßnahmen an den störenden elektrischen Anlagen zu ermöglichen, für die in allen anderen Belangen die politischen Behörden als Elektrizitätsbehörden zuständig sind. Die oberste Telegraphenbehörde unterließ es aber nicht, dahin zu wirken, daß in das neue Gesetz über das Elektrizitätswesen, das vom

Nationalrat aus verfassungsrechtlichen Gründen im Jahre 1929 verabschiedet werden mußte, auch Bestimmungen aufgenommen wurden, die die gesetzliche Handhabe zur Bekämpfung von Störungen des Rundfunks durch andere elektrische Anlagen geben. Das Bestreben der obersten Telegraphenbehörde war trotz der sich geltend machenden starken Widerstände verschiedener Interessentengruppen von Erfolg begleitet.

Im Sinne der Anträge der obersten Telegraphenbehörde enthält das Elektrizitätsgesetz vom 2. Juli 1929, BGBl. Nr. 250, nachstehende grundlegende Bestimmungen zum Schutz des Rundfunkbetriebes gegen Störungen durch elektrische Anlagen:

> § 22 (I) „Mit Verordnung werden erlassen: Allgemeine Vorschriften für die Errichtung, Instandhaltung und den Betrieb von Starkstromanlagen sowie für die Einrichtung von Anlagen und die Herstellung und den Vertrieb von Gegenständen, die an solche angeschlossen werden, ferner bei elektrischen Anlagen im gegenseitigen Einflußbereich, einschließlich der unter Aufsicht des Bundes stehenden Telegraphen, Vorschriften zur Wahrung der Sicherheit, insbesondere auch des ungestörten Betriebes der Anlagen."

Ferner bestimmt § 23, Abs. 1, des Elektrizitätsgesetzes:

> „Bei elektrischen Anlagen im gegenseitigen Einflußbereich, einschließlich der unter Aufsicht des Bundes stehenden Telegraphen, sind zur Wahrung der Sicherheit, insbesondere auch des ungestörten Betriebes der Anlagen, durch die Genehmigungsbehörde oder, wenn die Anlagen nicht genehmigungspflichtig sind, durch die politische Bezirksbehörde diejenigen Maßnahmen zu treffen, die nach den jeweiligen Umständen für alle zusammentreffenden Anlagen technisch und wirtschaftlich am zweckmäßigsten sind."

Die zum Schutz des Rundfunks vom Nationalrat beschlossenen gesetzlichen Vorschriften können jedoch derzeit noch nicht angewendet werden, da das Elektrizitätsgesetz gerade in diesen Punkten noch nicht in Kraft getreten ist. Nach § 62, Abs. 1, des Elektrizitätsgesetzes ist die Wirksamkeit dieser Bestimmungen des Gesetzes an das Inkrafttreten der Ausführungsgesetze der einzelnen Länder gebunden; der Landesgesetzgebung ist diesbezüglich eine Frist mit 30. Juli 1931 gesetzt. Wurde die Frist von einem Land nicht eingehalten, so ging die Zuständigkeit zur Erlassung des Ausführungsgesetzes für dieses Land auf den Bund über. Es ist daher damit zu rechnen, daß der von den Rundfunkinteressenten angestrebte gesetzliche Schutz noch im Laufe des Jahres 1931 wirksam wird. Mit dem Inkrafttreten der Bestimmungen des Elektrizitätsgesetzes sind vom Bundesminister für Handel und Verkehr auch die erforderlichen Durchführungsvorschriften zur Wahrung der Sicherheit, insbesondere auch des ungestörten Betriebes der unter der Aufsicht des Bundes stehenden Telegraphen einschließlich der befugt errichteten und betriebenen Rundfunkanlagen gegenüber den im gegenseitigen Einflußbereich befindlichen elektrischen Anlagen zu erlassen.

Zu diesen Durchführungsvorschriften gehört vor allem eine neue Starkstromverordnung. Der Entwurf dieser Verordnung liegt tatsächlich bereits seit längerer Zeit vor und bildete schon den Gegenstand von wiederholten Beratungen der beteiligten Bundes- und Landesstellen sowie der daran interessierten Körperschaften der Elektrizitätswirtschaft, des Handels, der Industrie, der Landwirtschaft usw. Der ursprüngliche Entwurf der neuen Starkstromverordnung enthielt auch Bestimmungen über den Schutz des Rundfunkbetriebes gegen Störungen durch elektrische Anlagen, die aber vom Standpunkt des Rundfunkdienstes als gänzlich unzureichend bezeichnet werden mußten. Die Vertreter des Rundfunks standen daher von Anfang an auf dem Standpunkt, daß der Entwurf wesentlich abgeändert und ergänzt werden müsse, wenn die Verordnung die Absichten des Elektrizitätsgesetzes hinsichtlich des Rundfunkschutzes erfüllen soll. Allerdings erschienen die vom Standpunkt des Rundfunkbetriebes als ungenügend zu bezeichnenden Rundfunkschutzbestimmungen des Entwurfes der Starkstromverordnung einzelnen Kreisen noch viel zu weitgehend. Sie bekämpfen die ursprüngliche Fassung des Entwurfes einer Starkstromverordnung auf das schärfste und gehen sogar so weit, daß sie zur Wahrung der von ihnen vertretenen Interessen für eine Abänderung der bezüglichen Vorschriften des Elektrizitätsgesetzes, das heißt für die Entfernung der im Interesse des Rundfunks erkämpften Bestimmungen der §§ 22 und 23 des Elektrizitätsgesetzes eintreten, wenn aus gesetzlichen Gründen eine entsprechende Ausführung dieser Bestimmungen in der Starkstromverordnung nicht vermieden werden könne.

Der von den Gegnern der Rundfunkschutzvorschriften eingenommene Standpunkt wirkt in seiner schroffen Ablehnung um so befremdender, als er auch in Österreich fast ausnahmslos mit ganz allgemeinen Beispielen und nichtssagenden Schlagworten begründet wird. Dabei wird es geradezu ängstlich vermieden, den Gegenstand rein sachlich und vor allem fachlich zu behandeln und die Notwendigkeit und die praktischen Auswirkungen der von den Vertretern des Rundfunks beantragten Schutzbestimmungen unvoreingenommen zu überprüfen. Diese Tatsachen konnten insbesondere auf Seite der Vertreter der Elektrizitätswerke bei verschiedenen Anlässen festgestellt werden.

Die Forderungen der Gegner des Rundfunkschutzes in dem durch das Elektrizitätsgesetz gewährleisteten Umfang gehen im allgemeinen dahin, daß bei nicht genehmigungspflichtigen Starkstromanlagen und Verbrauchseinrichtungen (Kocher, Bügeleisen, Staubsauger, Bestrahlungsgeräte u. dgl.) die Verpflichtungen zur Verhütung von Störungen des Betriebes der in ihrem Einflußbereich liegenden Rundfunkanlagen erfüllt sein sollen, wenn die vom Bundesministerium für Handel und Verkehr jeweils anerkannten Sicherheitsvorschriften eingehalten werden. Dieser Standpunkt beinhaltet, daß eine im Elektrizitätsgesetz für alle elektrischen Anlagen festgelegte allgemeine Verpflichtung zum Schutz des Rundfunks durch die auf Grund des Gesetzes erlassene Verordnung für die nicht genehmigungspflichtigen Starkstromanlagen und Verbrauchseinrichtungen — unter denen bekanntlich die meisten Störer des Rundfunks zu finden sind — zum mindesten zeitweilig, das ist bis zur Anerkennung von Sicherheitsvorschriften zum Schutz des ungestörten Betriebes von Rundfunkanlagen durch das Bundesministerium für Handel und Verkehr als nicht wirksam erklärt wird. Nach § 23, Abs. 1, des Elektrizitätsgesetzes sind aber bei elektrischen Anlagen im gegenseitigen Einflußbereich einschließlich der unter Aufsicht des Bundes stehenden Telegraphen zur Wahrung der Sicherheit, insbesondere auch des ungestörten Betriebes der Anlage, durch die Genehmigungsbehörde oder, wenn die Anlagen nicht genehmigungspflichtig sind, durch die politische Bezirksbehörde diejenigen Maßnahmen zu treffen, die nach den jeweiligen Umständen für alle zusammentreffenden Anlagen technisch und wirtschaftlich am zweckmäßigsten sind. Das Elektrizitätsgesetz gibt an keiner Stelle eine Ermächtigung, daß die Bestimmungen des § 23, Abs. 1, für bestimmte oder unbestimmte Zeit außer Kraft gesetzt werden könnten. Auch wird die Wirksamkeit der Bestimmungen des § 23, Abs. 1, in keiner Weise von dem Bestehen irgendwelcher durch das Bundesministerium für Handel und Verkehr anerkannten Sicherheitsvorschriften abhängig gemacht. Die geeigneten Maßnahmen sind vielmehr auch dann zu treffen, wenn eigene Sicherheitsvorschriften zum Schutz eines ungestörten Betriebes nicht bestehen. Die Forderungen der Gegner des gesetzlichen Rundfunkspruches würden überdies auch eine ganz unbegründete und durch nichts gerechtfertigte Sonderstellung für die nichtgenehmigungspflichtigen gegenüber den genehmigungspflichtigen Anlagen schaffen. Bei genehmigungspflichtigen Anlagen soll nämlich im Sinne des Gesetzes die Verpflichtung, Maßnahmen zum Schutz des ungestörten Rundfunkbetriebes zu treffen, auf jeden Fall bestehen bleiben, ob nun besondere Sicherheitsvorschriften bestehen oder nicht. Auch ist für genehmigungspflichtige Anlagen schon im Gesetz ausdrücklich festgelegt, daß zum Schutz des ungestörten Rundfunkbetriebes Anordnungen getroffen werden können, auch wenn sie Abweichungen von bestehenden Sicherheitsvorschriften enthalten.

Wenn für die nichtgenehmigungspflichtigen Anlagen gefordert wird, daß für sie die Verpflichtung, Maßnahmen zum Schutze des ungestörten Rundfunkbetriebes zu treffen, erst dann eintreten soll, wenn vom Bundesministerium für Handel und Verkehr anerkannte Sicherheitsvorschriften zum Schutze des ungestörten Betriebes von Telegraphen bestehen, so geht dies offenbar darauf zurück, daß befürchtet wird, es könnten den nichtgenehmigungspflichtigen Anlagen im gegebenen Fall zu weitgehende und nicht tragbare Verpflichtungen auferlegt werden. Diese Befürchtung ist jedoch vollständig unbegründet und nur darauf zurückzuführen, daß es bisher unterlassen wurde, die Auswirkungen solcher Schutzmaßnahmen im einzelnen Fall zu untersuchen.

Sowohl vom praktischen als auch vom rein wirtschaftlichen Standpunkt muß verlangt werden, daß Maßnahmen zum Schutz des Rundfunks dann nicht gefordert und getroffen werden, wenn sie für den besonderen Fall nicht erforderlich sind. Das Elektrizitätsgesetz unterscheidet in seinen Bestimmungen über die Sicherheit ausdrücklich zwischen Sicherheit der Personen und des Eigentums und der Sicherheit des Betriebes. Starkstromanlagen und Verbrauchseinrichtungen, die geeignet sind, die Sicherheit der Personen und des Eigentums zu gefährden, werden bei jeder Betriebsaufnahme die ihnen anhaftenden Gefahren in sich bergen, so daß auf jeden Fall die Maßnahmen zur Sicherheit von Personen und des Eigentums getroffen werden müssen. Eine weitere Folge dieser Tatsache ist, daß für alle wiederkehrenden gleichartigen Fälle Sicherheitsvorschriften erlassen werden, um die leichte Durchführung der erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Sicherheit von Personen und des Eigentums zu ermöglichen. Im Gegensatz zur Sicherheit von Personen und des Eigentums ist die Wahrung der Sicherheit des ungestörten Betriebes zunächst grundsätzlich nur auf elektrische Anlagen im gegenseitigen Einflußbereich und innerhalb dieser Grenze wieder auf die Fälle eingeschränkt, in denen der Betrieb einer elektrischen Anlage tatsächlich gestört wird. Allgemein gültige und allgemein anzuwendende Sicherheitsvorschriften zum Schutz des ungestörten Betriebes werden daher nur für die Anlagen und Einrichtungen zu erlassen und anzuwenden sein, die wegen ihrer besonderen Eignung, den Betrieb anderer Anlagen zu stören, und wegen ihrer großen Verbreitung zweckmäßig ein für allemal mit Störschutz ausgerüstet werden müssen. Im übrigen soll aber nur die gesetzliche Handhabe gegeben sein, um im Einzelfalle nach Erfordernis einzuschreiten. Dabei kann es zweckmäßig sein, allenfalls zutreffende Maßnahmen wenigstens für häufiger vorkommende Anlagen und Einrichtungen möglichst einheitlich und allgemein festzulegen.

Daß im einzelnen Fall auch das technisch und wirtschaftlich Zweckmäßige getroffen und nicht zu weitgehende und nicht tragbare Verpflichtungen auferlegt werden, dafür bürgt auch die durch die Verwaltungsverfahrengesetze gewährleistete Gesetzmäßigkeit der Verwaltung. Und wenn auch vielleicht zunächst eine größere Inanspruchnahme der Verwaltungsbehörden mit Rücksicht auf die im Elektrizitätsgesetz enthaltenen und in die Starkstromverordnung noch aufzunehmenden Vorschriften zum Schutz des ungestörten Rundfunkbetriebes stattfinden wird, so werden sich bald auch durch die grundsätzlichen Entscheidungen der zuständigen obersten Stelle Richtlinien herausbilden, die die Grundlagen für die Beurteilung aller sich ergebenden Fragen darstellen und zu einer Entlastung der Verwaltung führen werden.

Jedenfalls werden die Vorteile, die sich für den Rundfunk durch die gesetzlichen Maßnahmen zum Schutz seines ungestörten Betriebes ergeben, nicht nur seine eigene Entwicklung fördern, sondern, wie sich in anderen Staaten bereits zeigte, auch für die gesamte Elektrizitätswirtschaft und alle mit ihr zusammenhängenden Wirtschaftskreise von größtem Nutzen sein. Voraussetzung für die Erfüllung dieser Erwartungen bildet aber der gesetzliche Schutz des ungestörten Rundfunkbetriebes, und zwar in dem Umfang, wie ihn das Elektrizitätsgesetz gewährleistet und die Vertreter des Rundfunks bei der Erstellung der auf Grund des Elektrizitätsgesetzes zu erlassenden Verordnungen und Durchführungsvorschriften fordern. Die Vertreter des Rundfunks sind dauernd bemüht, alles vorzubringen, um die Gegner des Rundfunkschutzes von der Haltlosigkeit ihrer Einwände zu überzeugen und auf die Verhältnisse in anderen Ländern hinzuweisen, in denen das gemeinsame Vorgehen des Rundfunks und der Elektrizitätswirtschaft nur den Vorteil beider Interessentengruppen zeigte. Es wird Aufgabe der Vertreter der Elektrizitätswirtschaft sein, bei ihrer weiteren Stellungnahme zu den berechtigten und in allen Kulturstaaten anerkannten Forderungen des Rundfunks die auch für sie sonst vorbildliche Haltung der Elektrizitätswirtschaft anderer Länder nicht unbeachtet zu lassen.

Tonfilm im Werbewagen

Kurz vor der Funkausstellung wurde in Berlin ein modernes Lautsprecherautomobil mit Tonfilmeinrichtung fertiggestellt. Es handelt sich um einen Tonfilmwagen, mit dem eine bekannte Zigarettenfirma einen großzügigen Werbefeldzug durchführen will. Der mächtige NAG-Büssing-Wagen ist von Siemens & Halske mit den elektrischen Übertragungsgeräten ausgerüstet worden. Tonfilm, Schallplatten-, Rundfunk- und direkte Sprachübertragungen über ein Mikrophon können vermittelt werden. Die Großverstärkeranlage besteht aus einem 2-Watt-Steuerverstärker und zwei 40-Watt-Netzendstufen. Zwei elektrodynamische Trichterlautsprecher und zwei elektrodynamische Konuslautsprecher dienen der Tonwiedergabe. Rundfunkempfang kann über einen Vierröhren-Schirmgitterempfänger der Anlage zugeführt werden. Die Tonfilmvorführungen erfolgen über ein Unitongerät der Klangfilm. Die Bilder können selbst am Tage auf einer Mattscheibe von etwa 1 × 1,2 m, die sich an der Rückseite des Wagens befindet und mit Blendschirm versehen ist, sichtbar gemacht werden. Die Tonfilmapparatur des Wagens kann aber auch ausgebaut und in einem Saal zu normalen Tonfilmvorführungen aufgestellt werden. Die Stromversorgung der gesamten Anlage erfolgt entweder aus einem Generator von 220 V Wechselspannung, der von einem gesonderten BMW.-Motor des Automobils angetrieben wird, oder durch Anschluß an ein örtliches Wechselstromnetz. Ein Transformator im Wagen ermöglicht eine Umformung der verschiedenen Netzspannungen zwischen 100 und 250 Volt auf die benötigte Spannung von 220 Volt.

Versuchssendungen von Radio Triest

Der neue italienische Sender Triest, der mit 15 kW auf Welle 1211 kHz (247,7 m) arbeitet, führt z. Z. Übertragungsversuche durch, um die technischen Möglichkeiten für Sportreportagen, Theater-Übertragungen usw. zu untersuchen. Die Reichweite des Senders wird als durchaus befriedigend bezeichnet, ist er doch noch in der Nähe von Rom gut zu hören und besonders gut an der dalmatischen Küste, also in jenem Gebiet, das der Sender hauptsächlich mit Rundfunk versorgen soll. Es ist z. Z. zweifelhaft, ob der Sender noch feierlich eingeweiht wird, da er neben den genannten Versuchen bereits regelmäßig das Programm von Mailand übernimmt.

Zehn Jahre Deutsche Fernkabelgesellschaft

Unter den zahlreichen Gesellschaften, die der Katalog der deutschen Wirtschaft aufweist, ist eine von so eigenartiger Struktur, daß sie von allen anderen absticht, aber — und das ist vielleicht das merkwürdigste — ob ihrer unzweifelhaften Erfolge willen im Auslande mehrfach Nachahmung gefunden hat. Das ist die Deutsche Fernkabelgesellschaft. Sie heißt gemischt-wirtschaftlich, aber dieser Name klingt hier recht sonderbar, denn gerade wirtschaftliche Aufgaben sind ihr versagt. So dürfen statutenmäßig ihre Aufsichtsratsmitglieder keine Tantiemen oder sonstige Bezüge erhalten. Sie hat nur die eine und recht hohe Aufgabe, die: Träger des technischen Fortschrittes zu sein. Daß sie zehn Jahre lang dieser Aufgabe mit Erfolg genügt hat, zeugt für die Sicherheit des Blickes, mit dem sie eingesetzt wurde. Ihr Schöpfer ist der Ministerialdirektor Dr.-Ing. h. c. Craemer im Reichspostministerium, ihre Teilhaber sind die bedeutendsten Firmen des Telephon- und Kabelfaches und zu einem Drittel die Reichspost selbst. Deutschland verdankt ihr den hohen Stand seines Fernsprechsystems für den Weitverkehr, verkörpert vor allem durch das Netz der Fernkabel, die schon alle größeren Städte verbinden.

Wie auf vielen anderen Gebieten hatte auch im Telephonwesen der Krieg die Entwicklung stark verzögert. Schon vor dem Kriege waren Reichspost und Industrie darin einig gewesen, daß es für unser ganzes Nachrichtenwesen eine unbedingte Notwendigkeit sei, von den ewigen Störungen durch Gewitter im Sommer, Schnee und Rauhreif im Winter unterworfenen Freileitungen überzugehen zur Verwendung unterirdisch verlegter Kabel, die von all diesen Übelständen frei sind. Es blieb nicht bei dieser Überzeugung, der Versuch wurde gemacht in Gestalt des Rheinlandkabels, dessen erster Abschnitt von Berlin bis Hannover damals verlegt worden ist. Die technische Grundlage dazu gab die Anfang des Jahrhunderts bekanntgewordene Erfindung des Professors M. Pupin von der Columbia University in New York, der durch Einschaltung von Spulen mit Eisenkern in die Leitung die Reichweite des Fernsprechverkehrs bedeutend erhöht hatte. Man konnte damals wohl erwarten, einen einwandfreien Sprechverkehr zwischen Berlin und dem Rheinland zuwege zu bringen. Es waren ja schon größere Entfernungen überwunden worden; so bestand eine Verbindung von Berlin nach Mailand, allerdings als Luftleitung mit einem Draht von nicht weniger als 4 mm Durchmesser. Der Versuch wurde nicht durchgeführt, als Hemmnis stellte sich der Vollendung des Rheinlandkabels der Krieg entgegen, aber dieses Hemmnis war in diesem Falle für die Zukunft von großem Nutzen. Denn während des Krieges wurde etwas entwickelt, in die Praxis übergeführt und zur Blüte gebracht, was vorher nur in Laboratoriums-Exemplaren bestand, die Verstärkerröhre. Durch sie wurde der Fernsprech-Weitverkehr noch in ganz anderem Maße umgestaltet als durch die Pupinspule.

Nach dem Kriege ging die Reichspost nun daran, das unter ganz anderen Bedingungen begonnene Werk fortzusetzen. Sie war sich aber im klaren darüber, daß es nicht in Frage kommen konnte, die erforderlichen Kabel, Pupinspulen und Verstärkerröhren einfach zu bestellen und nun ihrerseits zu verlegen, daß vielmehr noch so viele technische Probleme zu lösen wären, daß eine viel engere Zusammenarbeit mit der Industrie geboten schien. Auch waren bei einzelnen Firmen Schutzrechte vorhanden, die man nicht übergehen konnte, die aber für die Allgemeinheit nutzbar gemacht werden sollten. So entschloß sich die Verwaltung — das Hauptverdienst gebührt dem schon genannten Ministerialrat Dr. Craemer —, eine gemischt-wirtschaftliche Gesellschaft zu bilden, die die von einer Anzahl von Kabelwerken gelieferten Kabel verlegen und mit Spulen und allem sonst Erforderlichen ausrüsten sollte. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen sollten so allen beteiligten Firmen zugute kommen, ebenso die Betriebserfahrungen, denn auch den Betrieb und die Unterhaltung der neuen Kabel sollte die „Deutsche Fernkabelgesellschaft" mit übernehmen. Das Programm, mit dem sie ins Leben trat, schien nicht nur großartig, sondern fast übertrieben, es ging dahin, Jahr für Jahr je 1000 km Fernkabel zu verlegen. Tatsächlich ist es noch übertroffen worden, in manchen Jahren sind bis zu 1750 km Kabel verlegt worden.

Ein Umstand, der die Riesenarbeit gewaltig förderte, und zwar sowohl technisch wie wirtschaftlich, war aber die Einführung der Verstärkerröhre. Ihre gleichmäßige Wirkungsweise und Verzerrungsfreiheit erlaubten es, beliebig viele Verstärkungsämter hintereinander in die Leitung einzuschalten, ohne daß die Güte der Sprachwiedergabe beeinträchtigt wurde. Damit entfiel aber die Notwendigkeit der starken Kupferleiter; es genügten fortan schwache Drähte von 0,9 und 1,4 mm Durchmesser, mit denen die heutigen Fernkabel versehen sind. Da aber das ganze vorhandene Fernleitungsnetz mit viel stärkeren Drähten versehen war, wurden beim Umbau in Kabel so große Kupfermengen frei, daß ihre Verwertung zur Deckung der Umbaukosten vollkommen ausreichte. Daher konnte die Deutsche Fernkabelgesellschaft ihr Programm ungehindert von finanziellen Sorgen durchführen. Der technische Erfolg entsprach vollkommen den gehegten Erwartungen. Wir telephonieren heute in Europa über Entfernungen von mehreren tausend Kilometern Länge, wobei etwa alle 150 km ein Verstärkeramt eingeschaltet ist, und die Verständigung ist einwandfrei gut. In Amerika, wo alle Entfernungen größer sind, hat man sogar einmal zu Versuchszwecken 10 000 km Leitung hintereinandergeschaltet, wobei also über 60 Verstärkerämter im Zuge der Leitung lagen.

Kurz nachdem der Bau des deutschen Fernkabelnetzes begonnen worden war, trat der Rundfunk auf den Plan. Sehr bald äußerte er den Wunsch, Fernübertragungen auf die Sender vorzunehmen, wozu ein leistungsfähiges Fernsprechkabel unentbehrlich war. Hier zeigte sich die Reichspost großzügig. In allen Fernkabeln liegen im Zentrum zwei Aderpaare, der sog. Kernvierer, die ursprünglich nur für Prüf- und Meßzwecke vorgesehen und deswegen von der Masse der anderen Drähte durch einen inneren Bleimantel getrennt waren, während das Kabel als Ganzes wiederum von einem Bleimantel eingeschlossen ist. Diesen Kernvierer stellte die Post für Rundfunkübertragungen zur Verfügung, und es gelang, durch Verwendung besonderer Pupinspulen sie so gut auszugleichen, daß alle musikalischen Töne, von den tiefsten bis zu den höchsten, gleichmäßig gut übertragen werden. Daher sind die deutschen Rundfunkübertragungen, soweit sie über solche Kabel gehen, heute auf einer bemerkenswerten Höhe.

Natürlich sind diese technischen Fortschritte in den Laboratorien der einzelnen Firmen und auch der Post (Reichspostzentralamt) entstanden, aber daß sie sich so rasch in die Praxis umsetzen konnten, und daß insbesondere keine organisatorischen und patentrechtlichen Schwierigkeiten auftraten, ist das Verdienst der Deutschen Fernkabelgesellschaft. Auch in anderen Ländern wird dem deutschen Organisationsgedanken die höchste Anerkennung gezollt, die es gibt, nämlich die der Nachahmung, und auch dort haben die ähnlich eingerichteten Gesellschaften mit gutem Erfolge gearbeitet. Bei den großen, technisch-organisatorischen Aufgaben, die wir noch zu lösen haben werden, wird sich sicherlich noch oft Gelegenheit bieten, derartige Wege zu beschreiten, und wir wollen hoffen, daß es mit gleichem Erfolge geschieht wie bei der Schaffung des heute bereits 11 000 km umfassenden deutschen Fernsprechkabelnetzes in knapp einem Jahrzehnt.

Dipl.-Ing. Dr. Arthur Hamm.

Die Entwicklung der Ultrakurzwellen für den Rundfunk

Von

Prof. Dr. A. Esau, Jena

Prof. Dr. Esau, Jena, berichtet in den nachstehenden Ausführungen über seine Versuche auf dem Gebiete der ultrakurzen Wellen. Da in diesem Zusammenhang die Arbeiten Dr. Schröters erwähnt werden, haben wir auch diesem Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Wir glauben, mit der Veröffentlichung der beiden Äußerungen zur Klärung der Sachlage beizutragen.

In Vorträgen und Veröffentlichungen über die Entwicklung der ultrakurzen elektrischen Wellen und ihre Anwendungsgebiete ist in der letzten Zeit, insbesondere von Dr. F. Schröter, eine Darstellung gegeben worden, die geeignet erscheint, ein falsches Bild jener Entwicklung zu geben. Im Interesse einer historisch richtigen Darstellung der Entwicklung muß ausdrücklich festgestellt werden, daß meinen ersten Versuchen vom Jahre 1925, mit denen die neue Entwicklungsphase der Ultrakurzwellenforschung anfängt, eine außerordentlich schlechte Prognose in bezug auf technische Anwendungsmöglichkeiten gestellt worden ist. Eine Änderung in dieser ablehnenden Haltung trat erst ein, als eine Reihe von Versuchen, die von mir teils in Zusammenarbeit mit den deutschen Behörden, teils mit der Firma Lorenz gemacht worden sind, die Brauchbarkeit dieser Wellen für manche Anwendungsgebiete bewiesen hatte. Aus jenen Veröffentlichungen sollen nur drei Punkte herausgegriffen und richtiggestellt werden: Ultrakurzwellen für den Rundfunk, Spitzen-End-Telephonie für Zwecke der Eisenbahn und der Nahverkehr.

In einer ganzen Anzahl von Berichten der Tages- und eines Teiles der Fachpresse wird behauptet, daß Dr. Schröter den Anstoß zu Versuchen über die Verwendbarkeit ultrakurzer Wellen für den Rundfunk im Jahre 1928 gegeben hat. Demgegenüber muß festgestellt werden, daß ein dahingehender Vorschlag von mir bereits im Jahre 1926 in einem Vortrag gelegentlich der Tagung des DFTV. in Köln gemacht worden ist, die durch Rundfunk übertragen wurde, und dann in einer Reihe weiterer sich daran anschließender Vorträge.

Schon im Jahre 1927 sind dann in Jena ausgedehnte Versuche auf etwa 3 m Wellenlänge gemacht worden über die Ausbreitung dieser Wellen im Stadtgelände, und zwar mit Telephonieübertragung. Die zunächst nicht befriedigenden Ergebnisse hatten ihren Grund in den damals noch wenig empfindlichen Empfangsgeräten. Erst mit der Einführung der Superregenerativschaltung ließ sich dann ein guter Empfang erzielen.

Im Jahre 1928 fanden mit diesen Einrichtungen die ersten Rundfunkversuche in Chemnitz statt. Im Frühjahr 1929 wurden im Gebirge in der Nähe von Salzburg Ausbreitungsversuche mit der 3 m- und 7 m-Wellenlänge angestellt, die in dem bedeckten Gelände eine wesentliche Überlegenheit für die 7 m-Wellenlänge ergaben. Auf Grund dieser Erfahrungen wurden dann im Sommer 1929 mit dieser längeren Wellenlänge (6 bis 8 m) die Versuche in Chemnitz unter Beteiligung der Reichspostbehörde wiederholt und wesentlich bessere Resultate erzielt. Auf Grund der hierbei gemachten Erfahrungen hat dann die Firma Lorenz einen mehrere Kaskaden enthaltenden Sender entwickelt, mit dem seitens der Reichspostbehörde und unter Beteiligung des Jenaer Institutes im Frühjahr und Sommer 1930 die Chemnitzer Versuche wiederholt wurden. Hierbei wurden Rückkopplungsempfänger ohne Pendelrückkopplung benutzt. Die Versuchsresultate waren so befriedigend, daß seitens der Reichspost nunmehr entschieden wurde, den Lorenz-Sender zu weiteren Versuchen in Berlin aufzustellen, was im Herbst 1930 geschah. Der Sender wurde dann zur Erhöhung der Frequenzkonstanz mit Quarzsteuerung ausgerüstet.

Mit Vorstehendem dürfte wohl festgestellt sein, daß der Vorschlag von Dr. Schröter, der, wie die erwähnten Presseberichte behaupten, im Jahre 1928 gemacht worden sein soll, nicht der erste war, sondern post festum kam.

Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse bei der Verwendung der ultrakurzen Wellen für die Zwecke der Spitzen-End-Telephonie bei Güterzügen. Wenn in den schon verschiedentlich aufgeführten Presseberichten gesagt wird, daß dahingehende Versuche zuerst von Prof. Meißner und Reichsbahnrat Dr. Apel gemacht worden sind, so muß erklärt werden, daß diese Behauptung falsch ist.

Als Dr. Apel in einer Besprechung über die Telephonie von der Spitze zum Ende eines Güterzuges erwähnte, daß dieses Problem für die Reichsbahn von großer Wichtigkeit sei, und die Frage aufwarf, ob man die Ultrakurzwellen nicht an dieser Stelle einsetzen könnte, wurden wenige Tage später bereits die ersten Versuche auf den Bahnhofsanlagen in Jena, in Saalfeld und auf einem Güterzuge von Jena nach Stadtroda mit den Mitteln meines Instituts mit gutem Erfolg durchgeführt. Die Versuche wurden dann später gelegentlich einer Fahrt nach dem Hainbachtunnel in Gegenwart von Behörden- und Firmenvertretern (Telefunken und Lorenz) fortgesetzt und später mit Geräten dieser beiden Firmen von Berlin aus weitergeführt.

Es sind also die ersten Versuche mit Ultrakurzwellen vom Reichsbahnzentralamt mit dem Technisch-Physikalischen Institut in Jena und später mit den beiden in Betracht kommenden Firmen, nämlich Telefunken und Lorenz, gemacht worden.

Was nun den dritten Punkt betrifft, so muß ebenfalls gesagt werden, daß die Aussichten der Verwendung dieses Wellengebietes für den Nahverkehr bereits seit längerer Zeit zwischen Direktor Hahnemann und dem Verfasser erörtert worden sind. Hahnemann hat darüber in Vorträgen gesprochen, die zeitlich vor denen des Herrn Dr. Schröter liegen[1]) und in denen die von Hahnemann schon längere Zeit vorher geäußerten Ansichten erneut zur Sprache kamen. Daß der Gedanke an die ausschließliche Verwendbarkeit für den Nahverkehr damals durchaus noch nicht von allen Fachkreisen geteilt wurde, geht wohl am deutlichsten aus der einem dieser Vorträge folgenden Diskussion hervor, bei der Dr. Meißner diese Eigenschaft der ultrakurzen Wellen als Nahsignalmittel bezweifelte und die Mitteilung machte, daß in Amerika derartige Wellen noch über Entfernungen von mehreren tausend Kilometern empfangen worden seien.

Völlig abwegig erscheint es also, aus den Versuchen, die teils von Jena aus, teils von der Firma C. Lorenz vom Brocken aus gemacht worden sind und über die die Herren Dr. Gerth und Scheppmann im Jahrbuch berichtet haben, wie Dr. Schröter den Schluß zu ziehen, daß diese „anderen" Techniker damals nur an die Weltverbindung dachten. Wie Dr. Gerth und Scheppmann in diesem Artikel ja ausführlich aussprechen, sind diese Versuche einzig zu dem Zweck unternommen worden, um endgültig festzustellen, ob die Annahme richtig ist, daß die ultrakurzen Wellen in ihrer Ausbreitung den optischen Gesetzen folgen. Wie oben erwähnt, hat insbesondere außer dem Verfasser Herr Hahnemann die Eigenschaft der ultrakurzen Wellen als Nahsignalmittel frühzeitig erkannt und deswegen durch seine Firma die Versuche mit hervorgerufen und unterstützt bzw. ausführen lassen. Die Erkenntnis in diesen Kreisen, daß

[1]) Vortrag im Rahmen der Funktechnischen Gesellschaft, Wien, 14. Februar 1929. Gemeinsame Sitzung des Elektrotechnischen Vereins und der Heinrich-Hertz-Gesellschaft am 12. März 1929.

die ultrakurzen Wellen insbesondere als Nahsignalmittel angesprochen werden müssen und dafür Bedeutung bekommen werden, liegt also noch vor Beginn der bekannten Flugzeug- und Brockenversuche, also vor Sommer 1928. Wenn in den Pressenotizen, die über den letzten Vortrag von Herrn Dr. Schröter berichten, gesagt wird, daß Dr. Schröter den entscheidenden Schritt in der Verwendbarkeit der ultrakurzen Wellen für den Lokalrundfunk getan oder veranlaßt hätte, der in der Welt (Rundfunksender auf Ultrakurzwellen in Dänemark, Holland und England) lebhaften Widerhall gefunden hat, so kann nur wieder festgestellt werden, daß dieser entscheidende Schritt post festum gekommen ist nach Klärung der Verhältnisse von ganz anderen Stellen. Was Dänemark anbetrifft, so ist der Anstoß für den Ultrakurzwelleneinsatz für Lokalrundfunkzwecke dort durch einen Vortrag des Verfassers im Sommer 1930 in Kopenhagen erfolgt.

„Daß wir in Deutschland in der Ultrakurzwellenentwicklung mit an der Spitze marschieren", ist also nicht hauptsächlich Dr. Schröter zu verdanken, sondern vielmehr den vorstehend genannten Stellen, die insbesondere auf meine Anregungen und auf Grund von Vorversuchen die Ultrakurzwellenforschung und -entwicklung in immer steigendem Maße betrieben haben.

Erwiderung auf die vorstehenden Ausführungen

Von **Dr. Fritz Schröter**

Herr Prof. Esau weiß offenbar nicht, daß die von mir am 9. Januar 1926 eingereichte[1]) deutsche Telefunken-Patentschrift Nr. 459 660 bei der Diskussion des Problems, große Städte innerhalb ihres Weichbildes mit störungsfreiem Fernsehrundfunk zu versorgen, bereits den Kerngedanken des Ultrakurzwellenrundfunks ausspricht, wenn sie sich auch des weiteren mit der Anwendung noch kürzerer gebündelter Wellen für den gleichen Zweck befaßt. Auf die Ausnutzbarkeit des Bereiches 10 m bis 1 m unter Betonung der bei ihm — zum Unterschied gegenüber den längeren Kurzwellen — wegfallenden Fernwirkungen ist von mir dort unmißverständlich hingewiesen worden.

Niemals ist es mir eingefallen, zu verkleinern, was Prof. Esau in Zusammenarbeit mit Behörde und Industrie auf dem Ultrakurzwellengebiet geleistet hat. Bei den Vorträgen, die ich im Frühjahr 1931 über dieses Gebiet gehalten habe, war es meine Pflicht, auf die von Telefunken ganz unabhängig durchgeführten Versuchs- und Entwicklungsarbeiten hinzuweisen, die sich in aller Stille und mit sehr berechtigter anfänglicher Zurückhaltung vollzogen hatten, deren Ergebnisse aber, wie die Berliner Versuche zeigten, durch die Schaffung des ersten wirklich bedienbaren rückgekoppelten Empfangsaudions und, schon vorher, des frequenzkonstanten kristallgesteuerten 7 m-Senders entscheidend beigetragen haben zur Bejahung der Frage eines großstädtischen Ultrakurzwellen r u n d f u n k s. Denn nicht in Jena oder Chemnitz, sondern in Berlin haben die Möglichkeiten dieser Neuerung sich entschieden, und der Sender, der hier bahnbrechend wirkte, war der Telefunkensender, den ich frühzeitig nach modernen Prinzipien hatte entwickeln lassen.

In der Frage der Spitzen-End-Telephonie bei Güterzügen liegt offenbar eine Verwirrung vor, an der ich nicht schuld bin. Die Versuche von Prof. Meißner und Dr. Apel, die teils innerhalb von Groß-Berlin, teils auf größere Entfernungen gemacht wurden, haben für mich immer nur die Bestätigung der betriebssicheren Durchführbarkeit eines Rundfunks in begrenzten Bezirken bedeutet und sind von mir auch nur in diesem Sinne herangezogen worden. Niemals habe ich den Anteil von Prof. Esau an den ersten Versuchen der Spitzen-End-Telephonie in Zweifel gezogen.

Was die Anwendung der ultrakurzen Wellen für drahtlosen Nahverkehr betrifft, so halte ich es für verfehlt, in Anregungen, die nach 1925 gegeben worden sind, noch besondere Erkenntnisse zu erblicken. Viele Jahre vorher waren die Meterwellen bereits als Signalmittel der Navigation auf kürzere Entfernungen erprobt und eingeführt worden, und seit langem kannte und studierte man ihre Verwendbarkeit für militärische Kurzstreckenverbindungen. In allen meinen Vorträgen über einschlägige Arbeiten Telefunkens ist diese historische Sachlage einwandfrei zum Ausdruck gekommen. Es hat mir auch ferngelegen, den Sinn der Brockenversuche von Gerth und Scheppmann falsch auszulegen. Das allgemeine öffentliche Echo dieser und anderer Arbeiten der Esauschen Schule um jene Zeit war jedoch nicht der Ruf nach dem Ultrakurzwellenr u n d f u n k. Wohl aber sprach man damals ernsthaft von einer Amerikaverbindung auf der 3 m-Welle. Ich bin selbstverständlich überzeugt, daß Prof. Esau und seine Mitarbeiter solchen Ausdeutungen ihrer Forschungen fernstanden, wie ich überhaupt zurückweise, daß ich mit den „anderen" Technikern den engeren oder weiteren Kreis um Prof. Esau gemeint hätte. Ich befand mich in der Frage, die hier berührt wird, niemals im Gegensatz zu diesem Kreise. Ich habe lediglich auf die Sensationen angespielt, die mir unbekannte Urheber über die Ausnutzung von Meterwellen noch zu einer Zeit hervorzurufen imstande waren, als deren einzig durchführbare Anwendungen längst evident sein mußten.

Abschließend möchte ich darum zu der hier allein interessierenden Frage des Ultrakurzwellenrundfunks bemerken, daß gemäß den oben angegebenen Daten weder meine Erkenntnis seiner prinzipiellen Möglichkeit „post festum" gekommen ist noch die von Telefunken erzielten Entwicklungsergebnisse. Die letzteren insbesondere kamen gerade rechtzeitig, um an maßgebenden Stellen den Glauben an die praktische Lösung neu zu befestigen und eine Zuversicht zu stärken, die bei all den Erfolgen, welche Herr Prof. Esau in Anspruch nimmt, doch schon wanken wollte.

[1]) Patentschrift, ausgegeben am 12. Mai 1928.

Bandfilter konstanter Bandbreite

Zuschrift an den „Funk-Bastler"

„In Heft 31 des ‚Funk-Bastler' ist Herrn Dr. Schweikert bei der Kritik des Referates über ‚Bandfilter mit konstanter Bandbreite' (Heft 24, 1931) ein Fehler unterlaufen. Die Kurve 3 der Abb. 1 in Heft 24 ist keine Gerade sondern eine Parabel, ebenso ist Kurve 2 eine quadrierte Hyperbel. Auf der Ordinate werden nämlich die Quadrate der Kopplungs- bzw. Verlustwiderstände aufgetragen, deren Differenz den Radikanten in der fraglichen Formel für die Bandbreite bildet. Diese lautet entsprechend den betreffenden Aufsätzen in der ‚Wireles-World': $W = \frac{\sqrt{a^2 - r^2}}{2\pi L}$. Der in Heft 31 angeführte Ausdruck: $\sqrt{a^2 - r^2}$ bildet nur das Kriterium für die Frequenzabhängigkeit."

P. Miram.

*

Auf das Schreiben vom 20. d. Mts. erwidere ich: Die Darlegungen des Herrn Miram sind richtig. In der Abb. 1 in Heft 24 ist auf der Ordinatenachse nicht der Widerstand, wie ich irrtümlich angenommen hatte, aufgetragen, sondern das Quadrat des Widerstandes. Da die Bemerkungen über die Art der Kurven von mir nur nebenbei gemacht worden sind, so ist dieses für meine Ausführungen und deren Endergebnis ohne Bedeutung.

Dr. Schweikert.

Eine Funkausstellung in München

Die am Rundfunk interessierten Kreise Bayerns haben beschlossen, in der zweiten Hälfte des Oktober eine Funkausstellung in München zu veranstalten. Die bayerische Staatsregierung unterstützt diesen Plan und stellt einen Pavillon, gegenüber dem abgebrannten Glaspalast, für die Ausstellung zur Verfügung.

Krise des jugoslawischen Rundfunks?

Die schweizerische Rundfunkzeitschrift „Le Radio" hat sich melden lassen, daß der jugoslawische Rundfunk sich zur Zeit in einer Krise befindet, die durch die Erhöhung der Rundfunkgebühr hervorgerufen worden ist. Gleichzeitig bringt man diese Krise aber auch mit der geringen Sendeenergie in Zusammenhang und stellt fest, daß eine Besserung der finanziellen Verhältnisse, d. h. ein Anwachsen der Rundfunkhörerzahlen, nur durch Verstärkung des Belgrader Senders erreicht werden kann.

Zwischenkreis für selektiven Empfang mit Überlagerungsempfänger und Hochantenne

Von

Robert P. Ehrenzweig, Wien

Häufig besteht der Wunsch, zur Verbesserung der Fernempfangsleistung bei Rahmenempfängern den Rahmen durch eine Hochantenne zu ersetzen. Benutzt man aber z. B. bei einem Überlagerungsempfänger eine vielfach gebräuchliche

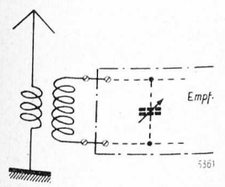


Abb. 1. Gebräuchliche Ankopplung der Antenne.

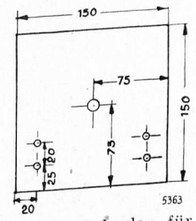


Abb. 3. Bohrplan für die Montageplatte.

Schaltung, bei der die Hochantenne über eine Spule lose mit dem Empfänger gekoppelt ist (Abb. 1), so macht sich meistens eine stark verminderte Selektivität der Anlage bemerkbar. Um diesen Nachteil zu vermeiden, empfiehlt es sich, die nachstehend beschriebene Zwischenkreisschaltung zu benutzen, die bei richtiger Dimensionierung ausreichende

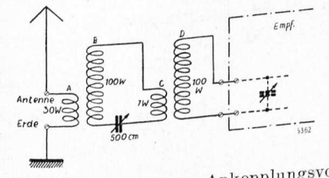


Abb. 2. Schaltung der neuen Ankopplungsvorrichtung.

Selektivität mit verringerter Störlautstärke und erhöhter Empfangsstärke gewährleistet.

Aus der Schaltung in Abb. 2 ersehen wir, daß die Antenne über eine Spule A, welche mit der Zwischenkreisspule B induktiv gekoppelt ist, zur Erde geführt wird. Die Spulen B und C bilden in Verbindung mit einem Drehkondensator von 500 cm Kapazität den Zwischenkreis und sind

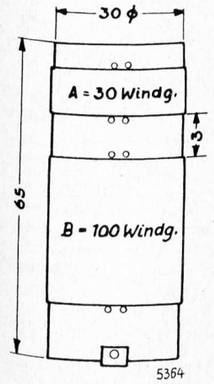


Abb. 4 a. Spule A—B.

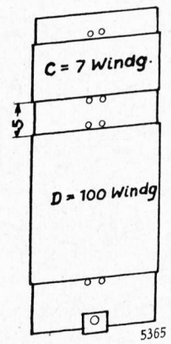


Abb. 4 b. Spule C—D.

so dimensioniert, daß sich ein Wellenbereich von etwa 200 bis 600 m bestreichen läßt. Die Spule C ist wieder mit der Spule D induktiv gekoppelt, welche an Stelle des früher verwendeten Rahmens in Verbindung mit dem Rahmendrehkondensator den Eingangsschwingungskreis des Überlagerungsempfängers darstellt. Da die Spulengruppen AB und CD untereinander sowie von den Oszillator- und Zwischenfrequenzspulen des Empfängers entkoppelt sein müssen, sind sie abgeschirmt.

Der Nachbau des Zusatzgerätes ist nicht schwierig. Auf einer Isolierstoffplatte von der Größe 150 × 150 mm und 4 mm Stärke werden laut Bohrplan (Abb. 3) der Drehkondensator, die Feinstellscheibe und die vier Buchsen befestigt. Sodann müssen die S p u l e n mit ihren Abschirmbechern hergestellt werden. Auf Pertinax- oder Bakelitrohr

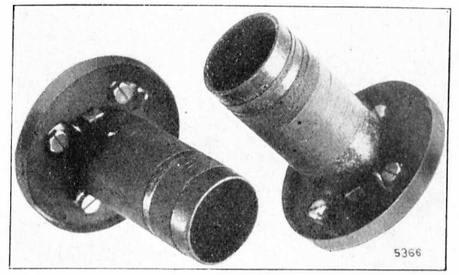


Abb. 5. Die fertigen Spulen.

werden die Windungen aufgebracht, und zwar auf das erste Rohr die Spule A mit 30 Windungen und die Spule B mit 100 Windungen. Verwendet wird zweimal mit Seide umsponnener Kupferdraht von 0,3 mm Durchmesser. Das Bakelitrohr besitzt einen Durchmesser von 30 mm und eine Länge von 65 mm. Die Drahtenden werden durch je zwei in das Rohr gebohrte Löcher gezogen, so daß die fertige Spule nicht wieder aufspringen kann. Das Rohr wird, wenn es fertig bewickelt ist, mit einem Streifen aus Messingblech

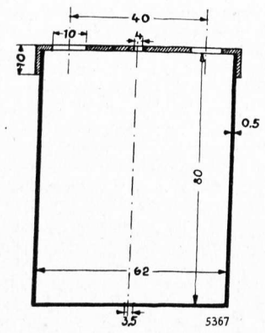


Abb. 6. Metallbecher im Schnitt.

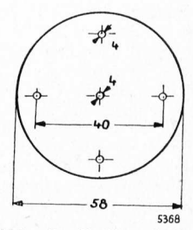


Abb. 7. Isolierscheibe.

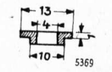


Abb. 8. Isolierbuchse.

versehen, welcher es gestattet, die Spule am Abschirmbecher zu befestigen. Die Spulengruppe CD wird auf die gleiche Art hergestellt, die Windungszahlen betragen für C 7 Windungen und für D 100 Windungen. Sehr darauf zu achten ist, daß der richtige Abstand zwischen A und B sowie zwischen C und D eingehalten wird, da dadurch die Selektivität beeinflußt wird (Abb. 4 a, 4 b und 5).

Die Abschirmbecher läßt man am besten von einem Metalldrücker auf Grund der Abb. 6 herstellen. In die Mitte des Bodens der Becher bohren wir ein 3,5 mm-Loch und

in die Deckel die in der Abb. 6 angegebenen Löcher. Ferner benötigt man für jede Spulengruppe eine Scheibe aus Isoliermaterial von 3 mm Stärke und 58 mm Durchmesser, welche mit den in Abb. 7 angegebenen Löchern zu versehen ist, und 8 Isolierbuchsen (Abb. 8) zur Durchführung der

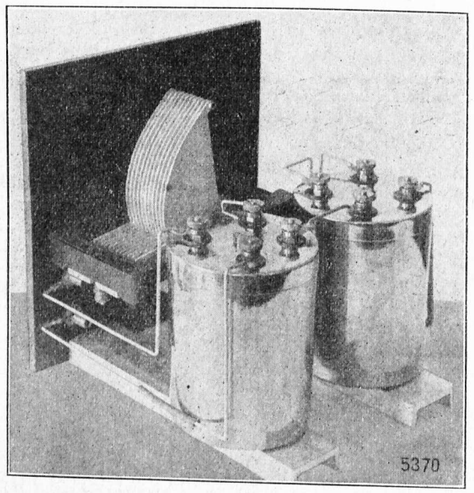


Abb. 9. Rückansicht des fertigen Zusatzgerätes.

Klemmen durch den Blechdeckel. Die Montage der Spulengruppen innerhalb der Abschirmungen dürfte an Hand der Abbildungen nicht schwerfallen.

Das abgebildete Gerät ist auf zwei Aluminiumschienen montiert, welche vorhanden waren und deshalb verwendet wurden; selbstverständlich kann man es auch auf ein Grundbrett aus Holz montieren, welches dann die Größe 150 × 145 mm bei 12 mm Stärke erhält. Die Schaltung erfolgt mit 1,5 mm versilbertem Kupferdraht. Es ist darauf zu achten, daß die Verbindungen nirgends die Abschirmbecher berühren. Das ganze Zusatzgerät kann dann je nach Geschmack in ein Holz- oder Metallkistchen oder auch in den Empfänger eingebaut werden.

Die Bedienung des Gerätes ist sehr einfach. Antenne und Erde werden mit den beiden links befindlichen Buchsen verbunden. Die Buchsen rechts werden mit den Rahmenbuchsen des Empfängers verbunden. Diese Leitung, welche im Schwingungskreis liegt, soll nicht zu lang sein. Die Abstimmung des Empfängers geschieht genau so wie bei Rahmenempfang, nur ist außerdem die Bedienung des Zusatzgerätes erforderlich. Bequemer ist es, wenn dessen Kondensator immer auf ungefähr den gleichen Teilstrich zu stellen ist wie der Rahmenkondensator. Es ist also im Gerät, um gleiche Einstellung zu erzielen, womöglich der gleiche Drehkondensator zu verwenden wie der im Empfänger befindliche. Geübte Bastler können auch das Gerät gleich in den Empfänger einbauen und Gerät- und Rahmenkondensator auf eine Achse setzen, so daß dann auch nur zwei Abstimmknöpfe zu bedienen sind. Die Einstellung ist sehr scharf und muß auf ein Grad genau vorgenommen werden können.

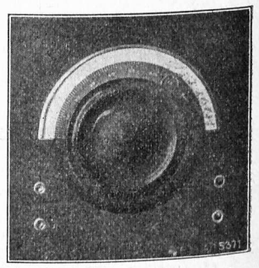


Abb. 10. Vorderansicht des Zusatzgerätes.

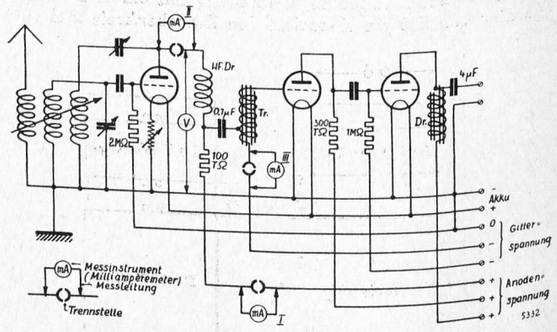
Das Gerät wurde bei verschiedenen Überlagerungsempfängern ausprobiert und erwies sich als ein außerordentlich praktischer Behelf. Die Selektivität war sehr hoch, und außerdem wurde ein eindeutiger Empfang möglich.

Suche nach einem sehr versteckten Fehler

Mein Dreiröhrenempfänger, Audion und zwei Niederfrequenzröhren, mit Netzanode und Akkumulatorheizung, fing plötzlich an, in seiner Leistung nachzulassen. Von Tag zu Tag wurde ganz allmählich der bisher sehr lautstarke Ortsempfang leiser und leiser. Fernempfang im Lautsprecher, sonst vorzüglich, war bald gar nicht mehr zu erzielen. Die einfachen Nachprüfungen wurden sogleich vorgenommen. Die Netzanode war in Ordnung, wie die Nachprüfung an einem anderen Gerät ergab. Alle Zuleitungen waren einwandfrei, auch im Empfänger waren keine lockeren Verbindungen festzustellen. Eine Prüfung des NF-Transformators mit Kopfhörer und Taschenlampenbatterie fiel befriedigend aus. Die Röhren waren fast neu und gut, denn auch Ersatzröhren gaben keine Besserung. Austausch und Prüfung der Kopplungs- und Gitterableitwiderstände zeigte, daß auch hier kein Fehler vorlag. Die Kondensatoren hielten bei der Prüfung auf Durchschlag 400 Volt einwandfrei aus. Schließlich verschaffte ich mir ein Milliamperemeter. Messung des Anodenstroms der Endröhre RE 134 ergab bei einer Spannung von 300 Volt an der Röhre und entsprechender Gitterspannung den richtigen Wert von 10 mA. Im Widerstandskreis der RE 034 wurde bei 340 Volt 0,2 mA festgestellt, auch dieser Wert ist unverdächtig. Gitterströme waren nicht festzustellen, die Kreise also in Ordnung.

Es blieb nur noch der Audionkreis übrig. Das Audion ist von mir in Kondensator - Widerstands - Übertrager - Kopplung an die erste Verstärkerröhre angeschlossen. Vom Anodenanschluß der Röhrenfassung führt eine Leitung über eine Hochfrequenzdrossel an den Widerstand und eine zweite über die Rückkopplungsspule und einen Drehkondensator an die Kathode. Der Drehkondensator erwies sich als einwandfrei. Die Anodenstrommessung ergab 3,5 mA (Meßstelle I), ein Wert, der mir zunächst nicht verdächtig erschien. Als ich die Röhrenspannung zu 70 V ermittelte, kam mir der Strom doch recht hoch vor, und ich legte den Strommesser direkt an der Röhrenfassung in den Anodenkreis, wo er jetzt nur 2 mA (Meßstelle II) anzeigte. Wo waren nun aber die übrigen 1,5 mA geblieben?

Zwei Wege standen diesen „Ausreißern" noch zur Verfügung. Der Weg über den Drehkondensator war stromfrei, also verblieb nur der über den Kopplungskondensator und den Übertrager. Tatsächlich ließ der Wickelkondensator guten Fabrikates, der auch bestimmt nicht irgendwoher



feucht geworden war, bei etwa 300 Volt einen Gleichstrom von 1,5 mA durch (Meßstelle III). Der Übertrager, mit einem Kern aus hochlegierten Eisenblechen, erhielt dadurch eine Vormagnetisierung von einigen Amperewindungen ($1{,}5 \cdot 10^{-3} \times 2800 = 4{,}2$ AW). Diese genügten, um die Verstärkung in der geschilderten Weise herabzusetzen.

Nach Einbau eines neuen Glimmerkondensators war der Empfang „herrlich, wie am ersten Tag". Da diese Schaltung wohl vielfach in Bastlerapparaten und auch in einigen guten Markenempfängern verwendet wird, ist der Hinweis auf diese, wenn auch seltene, Fehlerquelle sicherlich für manchen von Nutzen.

Dipl.-Ing. H. Kalden.

ARBEITSPLATZ UND WERKZEUG

RATSCHLÄGE FÜR DEN BASTLER

Das Polieren des Holzes

Von **S. Brüller**

Der Vorzug einer reinen Schellackpolitur ist der unerreichte Hochglanz, der die natürliche Maserung des Holzes sehr schön heraushebt und dabei fast unbegrenzt haltbar ist. Außerdem wird das Holz durch den Harzüberzug gegen alle Einflüsse der Luftfeuchtigkeit geschützt. Die Herstellung einer guten Politur ist an sich nicht schwer; sie erfordert in der Hauptsache nur Geduld. Wichtig ist die richtige Auswahl des Holzes, da sich nicht alle Holzarten gleich gut polieren lassen. Am geeignetsten sind jene mit möglichst geringer Porosität; denn die erste Voraussetzung für das gute Gelingen einer Politur ist das völlige Schließen der Poren, was um so leichter gelingt, je kleiner diese sind. Besonders geeignete Holzarten sind also Nußbaum-, Kirschbaum- und Ahornholz. Das Sperrholz wäre in Stärken von etwa 5 mm für Frontplatten sehr gut geeignet, aber es läßt sich schlecht polieren.

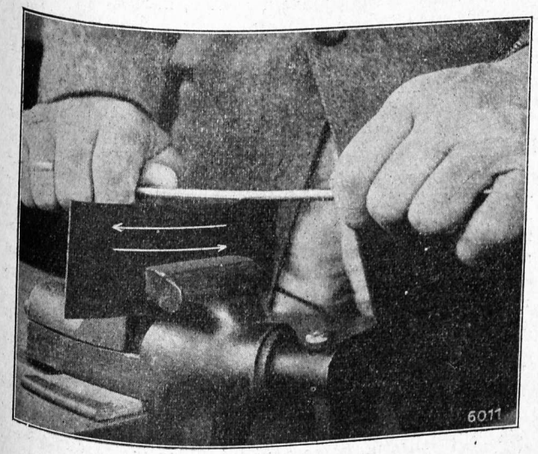


Abb. 1. Zurichten der Ziehklinge.

Der Bastler bezieht sein Material am besten als Laubsägeholz, Ahorn, 4 bis 6 mm stark. Man erleichtert sich die nachfolgende Arbeit sehr, wenn man schon beim Einkauf auf gute Qualität bedacht ist, die sich vor allem in Astfreiheit und möglichst geringer Verwerfung zeigt. Allerdings braucht man mit der letzten Forderung nicht allzu kritisch zu sein, denn kleine Verwerfungen treten bei der Bearbeitung immer auf.

Zunächst wird nun das zu bearbeitende Stück in Länge und Breite entsprechend zugeschnitten, wobei es vorteilhaft ist, in der Länge etwa einen Zentimeter zuzugeben. Nun beginnt die Arbeit des Abziehens und Schleifens der zu polierenden Fläche. Man lasse sich nicht verleiten, zur ersten Glättung der Oberfläche etwa den Hobel zu benutzen. Fürs erste ist kein Laie in der Handhabung dieses Werkzeugs so bewandert, daß dabei etwas Gutes herauskäme; außerdem aber ist nach dem Polieren durch Lichtreflexion jeder einzelne Hobelstrich sichtbar. Übrigens ist Laubsägeholz meist schon so gut vorgearbeitet, daß eine Bearbeitung mit dem Hobel nicht mehr nötig ist, vielmehr ein einfaches Abziehen mit der Ziehklinge genügt.

Die Ziehklinge ist eine etwa 12 bis 15 cm lange, 5 cm breite und 1 mm dicke Stahlplatte, deren Längskanten so scharf sind, daß sie wie ein geschliffenes Hobeleisen wirken. Man prüft die Schärfe, auf die allein es ankommt, am Daumennagel, verfalle aber, falls diese Prüfung nicht befriedigend

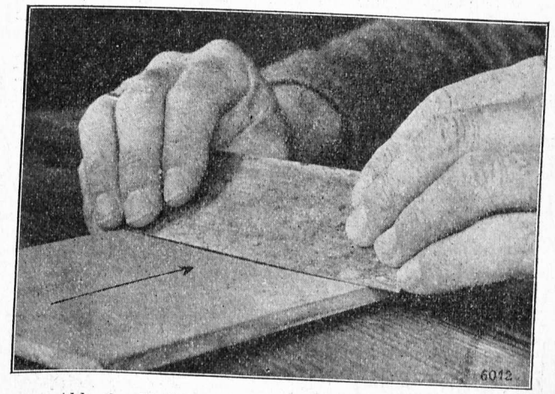


Abb. 2. Haltung und Führung der Ziehklinge. Der Pfeil gibt die Bewegungsrichtung an.

ausfällt, nicht auf den Gedanken, zur Schärfung etwa den Schleifstein oder gar die Feile heranziehen zu wollen. Man spannt vielmehr die Klinge, eine Längskante nach oben, in den Schraubstock und fährt nun mit einem gehärteten und geglätteten Rundstahl unter kräftigem Druck mehrmals auf dieser Kante hin und her; das Kunststück hierbei ist die vollkommen waagerechte Haltung des Stahls; denn nur so wird der beabsichtigte Effekt erreicht (vgl. Abb. 1). Die Kante wird nämlich auf diese Weise etwas breit gedrückt, so daß beiderseits ein haarfeiner Grat von Rasiermesserschärfe entsteht.

Zum Abziehen befestigt man die Platte auf einem ebenen Tisch (Werktisch), indem man an den vier Ecken dünne

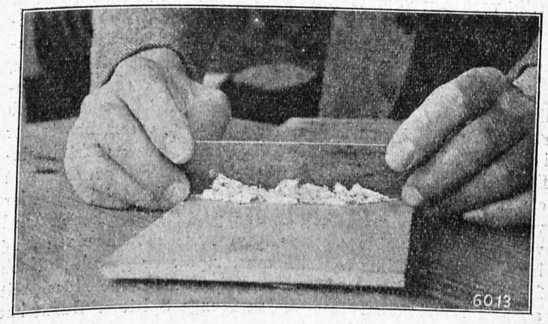


Abb. 3. Arbeiten der Ziehklinge.

Nägelchen einschlägt (deswegen wurde in der Länge 1 cm zugegeben). Die Nägel müssen versenkt werden, um die Klinge nicht zu beschädigen. Dann faßt man die Klinge an den Schmalseiten mit beiden Händen, setzt sie etwas geneigt auf und zieht nun unter mäßigem Druck, in der Rich-

tung der Fasern, in einem Zug, ohne abzusetzen, die ganze Platte durch (Abb. 2). Die Ziehrichtung muß mit der Holzfaser laufen, da man sonst das Holz aufreißt. Dabei entsteht ein hauchdünner, zusammenhängender Span (Abb. 3). Fördert man nur Staub zutage, so ist entweder der Neigungswinkel der Klinge nicht richtig oder sie schneidet nicht. So setzt man, ineinandergreifend, Strich an Strich, bis die Oberfläche frei ist von allen Kratzern, Druckstellen und ähnlichen Beschädigungen.

Hierauf erfolgt das Schleifen, wozu man Glaspapier in den Körnungen mittel, fein und ganz fein benutzt. Man legt das Papier, die rauhe Fläche nach unten, um ein ebenes Brettchen von 10 cm Länge und 5 cm Breite, auf dessen untere Fläche eine 4 bis 5 mm dicke Kork- oder Filzschicht geleimt ist. Das Schleifen erfolgt ebenfalls streng in der Richtung der Holzfaser und wird so lange fortgesetzt, bis die zu polierende Fläche sich ganz fein anfühlt. Damit ist das Holz für die Aufnahme der Politur vorbereitet.

Es wurde mit Absicht die Arbeit des Abziehens und Schleifens etwas eingehend beschrieben; denn davon hängt



Abb. 4. Haltung und Führung des Polierballens.

das Gelingen der Politur einzig und allein ab. Eine sorgfältig abgezogene und geschliffene Platte poliert sich kinderleicht, während bei mangelhafter Vorbereitung jede weitere Mühe vergeblich ist. Es soll auch nicht verschwiegen werden, daß diese Arbeit einige Anforderungen an die Armmuskulatur stellt. Das Poliermittel ist eine Lösung von Schellack in Alkohol. Man bezieht es entweder gebrauchsfertig verdünnt vom Tischler oder kauft es in konzentriertem Zustand als sirupdicke Flüssigkeit in einer Farbwarenhandlung. Will man es selbst ansetzen, so füllt man ein Fläschchen von etwa 200 ccm Inhalt zu einem Viertel mit braunem, geblättertem Schellack und gibt darauf bis oben gewöhnlichen Brennspiritus. Man kann als Lösungsmittel auch reinen Weingeist verwenden, der allerdings wesentlich teurer ist. Die Güte der Politur wird dadurch zwar nicht beeinflußt, jedoch gewinnt man den Vorteil, daß das Polieren etwas rascher vonstatten geht, da der Weingeist schneller verdunstet als Brennspiritus. Das gefüllte Fläschchen wird verkorkt und unter mehrmaligem Aufschütteln einen Tag lang an einen Platz von Zimmertemperatur gestellt. Nach 24 Stunden gießt man die oben stehende, braune Flüssigkeit ab und verdünnt mit der halben Menge Spiritus. Damit hat man das Poliermittel gewonnen.

Nun befeuchtet man einen Wattebausch mit Politurlösung und tränkt damit die zu polierende Fläche ziemlich reichlich. Nachdem das Holz die Flüssigkeit eingezogen hat, stellt man die Platte zum völligen Trocknen an einen warmen Ort, jedoch nicht unmittelbar an den geheizten Ofen, da sie sich sonst zu stark wirft. Durch das Einlassen stehen die Holzfasern wieder auf, und die Oberfläche muß darum mit der feinsten Sorte Glaspapier nochmals überschliffen werden. Jetzt erst kann mit dem eigentlichen Polieren begonnen werden. Man knüllt mehrere Leinenlappen zu einem Ballen von der ungefähren Größe einer Billardkugel zusammen und tränkt ihn nicht zu reichlich mit Politur. Dann legt man um diesen Ballen ein Stück reines Leinen, das man oben zu einem Zipfel zusammendreht, den man bequem in der Hand halten kann. Das Flüssigkeitsquantum ist so zu bemessen, daß sich der Ballen von außen nur feucht, aber keineswegs naß anfühlt. Hierauf träufelt man auf die Außenseite desselben einen Tropfen Lein- oder Olivenöl und beginnt nun in ununterbrochener, kreisender Bewegung unter leichtem Druck die Oberfläche zu bearbeiten (Abb. 4). Man poliert immer an den Rändern entlang, rundherum; wenn die Fläche nicht zu groß ist, braucht man der Mitte derselben keine besondere Aufmerksamkeit zu schenken; sie poliert sich von selbst mit. Anfangs gleitet der Ballen etwas rauh über das Holz, weil infolge der Feuchtigkeit die Fasern wieder aufstehen. Bald aber werden die Bewegungen weicher, die Fläche glättet sich mehr und mehr, und man hat das deutliche Gefühl, daß der Polierballen Neigung zeigt, an der Oberfläche festzukleben. Man darf daher in der Bewegung nie innehalten, da man sonst die bereits gebildete Politur wegreißt und die Platte neuerdings wieder abschleifen müßte. Das Wegnehmen des Polierballens geschieht nicht ruckartig, sondern seitlich, aus der kreisenden Bewegung heraus. Beim Wiederanfeuchten des Ballens, was anfangs in ziemlich kurzen Zeiträumen notwendig ist, nimmt man die äußere Leinenhülle weg, gibt auf den inneren Ballen einige Tropfen Politur, legt den Leinenlappen wieder darum und befeuchtet denselben wieder mit einem Tropfen Öl.

So fährt man fort, bis sich ein schöner, gleichmäßiger Hochglanz gebildet hat. Es ist zu beachten, daß man dieses Ziel um so eher erreicht, je besser der Arbeitsraum temperiert ist; in der Kälte poliert es sich schlecht, da der Alkohol dann nur langsam verdunstet. Im allgemeinen wird man eine Frontplatte in der Größe von etwa 20 × 50 cm in ungefähr einer halben Stunde poliert haben. Nun stellt man die Platte beiseite, damit die Politur erhärten kann. Am nächsten Tag ist eine Nachpolitur notwendig, da der bereits erzielte Hochglanz entweder wieder ganz verschwunden oder doch von trüben Wolken durchsetzt ist. Zum Nachpolieren verdünnt man die bisher benutzte Schellacklösung nochmals mit der gleichen Menge Spiritus und verwendet sie sowie auch das Öl sehr sparsam. Man beachte auch, daß ein Polierballen um so besser ist, je öfter er gebraucht wird. Will man guten Hochglanz erzielen, so streut man auf die fertige und vollständig erhärtete Politur etwas Schlämmkreide und poliert mit einem reinen, trockenen Wattebausch nach. Eine derart hergestellte Politur hält sich jahrzehntelang unverändert.

Bisher wurde von der Voraussetzung ausgegangen, daß das Holz in seiner Naturfarbe poliert werden soll, was sich für Holzarten mit deutlich ausgeprägter Maserung immer am besten bewährt. Man kann vor dem Polieren aber auch beizen. Holzbeizen erhält man in pulverförmigem Zustand in allen möglichen Tönungen in Farbwarenhandlungen. Beim Beizen verfährt man folgendermaßen: Die geschliffene Platte wird zunächst mit einem in Wasser getauchten Schwamm befeuchtet. Nachdem das Wasser eingezogen ist, trägt man mit demselben Schwamm die Beize möglichst gleichmäßig auf und läßt sie trocknen. Meist wird, um einen satten Farbton zu erreichen, ein nochmaliges Beizen notwendig sein. Hierauf wird mit Schellacklösung eingelassen, nachgeschliffen und poliert, wie oben beschrieben. Beim Polieren schwarz gebeizten Holzes ist es vorteilhaft, der Politurflüssigkeit etwas spirituslösliche Ebenholzbeize beizugeben; man erzielt so eine vollkommen geschlossene Fläche vom reinsten Tiefschwarz.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn. Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

18. SEPTEMBER 1931 HEFT 38

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Abschied vom Grafen Arco

Eine Rundfunkrede Dr. Bredows

Wie wir bereits gemeldet haben, hat sich Graf Arco entschlossen, von der Leitung der Telefunken-Gesellschaft zurückzutreten, um sich in Zukunft privaten Studien zu widmen, deren Ergebnisse auch weiterhin dem Unternehmen zur Verfügung stehen werden.

Aus diesem Anlaß hielt Reichsrundfunkkommissar Staatssekretär a. D. Dr. Hans Bredow im Rundfunk eine Rede, deren Inhalt wir in seinen wesentlichen Zügen nachstehend wiedergeben.

Man hat sich allmählich das Wundern abgewöhnt und ist Fatalist geworden, aber vor einigen Tagen hat es mich doch mächtig gepackt, als die Post mir eine Karte brachte: „Dr. Georg Graf von Arco, um Abschied zu nehmen."

Wohl hatte ich davon gehört, daß der 62jährige sich entschlossen habe, die Telefunken-Gesellschaft zu verlassen, deren erfinderischer Mittelpunkt er seit ihrer Gründung vor 28 Jahren war, aber diese nackte Wirklichkeit, die vor mir lag: „Graf Arco nicht mehr bei Telefunken, Graf Arco fort von Berlin", das traf mich doch so, als wenn ich einen lieben Menschen für immer verlieren sollte. Sofort stürzte ich an den Fernsprecher und hatte Glück; denn kurz hinterher wurde der Apparat in der Wohnung des Grafen bereits abmontiert. Folgendes Gespräch entspann sich: „Lieber Graf, ich weiß nicht, was ich daraus machen soll, einfach eine Karte mit dem Hinweis, daß Sie Berlin verlassen, finde ich vor? Der Gedanke ist für mich untragbar, daß, nachdem wir in der ersten Entwicklungszeit des Funkwesens 15 Jahre lang Erfolg und Mißerfolg miteinander geteilt haben, und nachdem wir 27 Jahre uns nahegestanden haben, Sie nun mit einem Male sang- und klanglos verschwinden!"

„Ja, übermorgen verlasse ich bis auf weiteres Berlin mit unbekanntem Ziel! Aber Sie haben recht, wir müssen uns wohl noch einmal sprechen, und ich komme morgen zu Ihnen!"

Die Unterhaltung am nächsten Tag war kurz und herzlich: „Lieber Bredow, bis ich zu dem Entschluß kam, fortzugehen, habe ich gramvolle Tage durchgekämpft. Es ist doch sehr schmerzlich, einen solchen Schritt zu tun, aber nun steht es unwiderruflich fest, also wollen wir alle Sentimentalität ausschalten, wir können uns diese ja doch nur höchstens Sonntags leisten. Ich habe die Brücken hinter mir abgebrochen, meine Wohnung aufgegeben, Sachen verkauft, und mit meiner Frau, zwei Koffern und zwei Hunden fahre ich morgen früh in meinem Wagen, der lange Zeit nun meine Heimat werden soll, ab von Berlin. Ich fühle mich noch nicht alt, und ich weiß nicht, ob ich die tägliche Tretmühle nicht bald furchtbar vermissen werde; aber es müssen neue Menschen und neue Ideen kommen, man darf nicht kleben bleiben, muß ihnen den Weg frei machen, und schließlich, wenn man mehr als 30 Jahre stets immer nur dasselbe gemacht hat, wird man doch schließlich etwas müde und will noch einige Jahre Mensch sein. Sie wissen, ich habe viele Interessen, ich möchte vieles schreiben, hauptsächlich wohl Dinge, die fern von der Funktechnik liegen, wenn ich auch mit unserer lieben Funkerei nicht alle Fühlung verlieren will. Hauptsächlich will ich jetzt einmal das Problem studieren ‚Mensch und Maschine', das scheint mir doch eins der wichtigsten Dinge in der Jetztzeit zu sein."

So hat also Graf Arco uns Funker verlassen. Ich glaube, wer ihn gut gekannt hat, und das sind unendlich viele Menschen, wird sich schwer daran gewöhnen können. Ich glaube es noch nicht ganz, denn wer wirklich mit seinem Herzen dem Funk, diesem großartigen Wunder unserer Zeit, verfallen ist, der ist besessen von ihm. Wie viele Menschen kenne ich, die in den letzten Jahrzehnten aus irgendeinem Grunde der Funkerei den Rücken gekehrt und doch keinen anderen Gedanken haben, als zurückzukommen.

Seit Graf Arco zusammen mit Professor Slaby 1889 die ersten Funkversuche von der Matrosenstation Potsdam aus gemacht hat — ein Erinnerungsschild an der schönen Heilandkirche in Sakrow erinnert an die Anbringung der ersten Empfangsantenne in Deutschland —, hat er Tag und Nacht an dem Problem gearbeitet, und er ist einer der Pioniere geworden, die aus der anfänglichen Spielerei eine großartige Technik gemacht haben. Damals nur Laboratoriumsversuche einiger Hochschullehrer und Assistenten, zu denen auch er gehörte, heute eine große Industrie, die Hunderttausenden von Menschen in allen Ländern der Welt Brot gibt, heute eine kulturelle, eine politische Großmacht, die die ganze Menschheit in ihren Bann gezogen hat.

Graf Arco ist als Erfinder oft gewürdigt und gefeiert worden. Er hat das Glück gehabt, die Früchte seiner Arbeit reifen zu sehen. Was er als Erfinder geleistet hat, ist ja bekannt; besonders vor zwei Jahren an seinem 60. Geburtstag sind seine Verdienste weit über Deutschland hinaus gewürdigt worden, so daß ich es mir versage, hier seine Arbeit fachlich zu würdigen. Ich könnte auch gar nicht in dieser Abschiedsstimmung eine trockene Aufzählung der Errungenschaften bringen, die wir ihm zu verdanken haben. Nur eine einzige Zahl: Mehr als hundert Patente sind allein auf seinen Namen angemeldet; aber die Erfindungen, die tatsächlich unmittelbar oder mittelbar auf ihn zurückzuführen sind, und die Anregungen, die zu Erfindungen geführt haben, sind unzählig.

Ich habe mit vielerlei Arten von Erfindern zu tun gehabt:

den Phantasten, die in irgendwelchen Vorstellungen leben, sich in irgendeine Idee verbeißen und nicht von ihr loskommen können,

den Bastlern, die jahraus, jahrein in ihrem Laboratorium sitzen und nach langjähriger Arbeit schließlich zu einer kleinen Erfindung gelangen, die inzwischen praktisch längst überholt worden ist,

den spekulativen Köpfen, die die Patentschriften studieren und durch Kombination bekannter Erfindungen Geschäfte machen wollen,

den Physikern und Mathematikern, die erst durch langwierige theoretische Überlegungen und kniffliche Berech-

nungen feststellen, ob es sich lohnt, an eine Sache heranzugehen.

Graf Arco hat mit all diesen nichts zu tun. Er ist eine Künstlernatur, dem ein unglaublich feines Fingerspitzengefühl für alle technischen Dinge den Weg zeigt. Er arbeitet rein intuitiv, „die neue Idee ist einfach da, sie steht plastisch vor ihm, noch bevor der Versuch gemacht ist". Sein im Verhältnis zu seinem zierlichen Körper mächtiger Kopf birgt ein Gehirn mit unendlichem Gedankenreichtum auf allen Gebieten; seine Auffassungsgabe für technische Dinge ist erstaunlich; die ungeheure Fülle seiner Gedanken, die Schnelligkeit seines Gedankenganges verblüfft immer wieder seine Mitarbeiter und bringt sie in gelinde Verzweiflung. Denn er setzt bei ihnen vielfach ähnliche Fähigkeiten voraus, und es ist manchmal ungeheuer schwer, dem kühnen Flug dieser Gedanken wirklich zu folgen.

Dabei ist er nicht auf eine Idee versessen, denn er hat ja ihrer so viele zur Verfügung. Gelingt es jemand, seinen Gedankengang wirklich zu widerlegen, mißlingt ein Versuch, gleich hat er neue Ideen, die zum Ziele führen könnten.

Wie oft haben wir in den schwierigsten Entwicklungsjahren des Funkwesens — etwa von 1904 bis 1912 — zusammengesessen und vergeblich über die Lösung einer Aufgabe verhandelt. Dann konnte es passieren, und es war nicht selten, daß er morgens in mein Zimmer stürzte — ich kenne ihn als Mitarbeiter nicht anders, als daß er stürmte, übersprudelte von Temperament im guten und bösen — und mir zurief: „Heute morgen habe ich die Lösung gefunden", ein Blatt Papier ergriff und eine verzwickte neue Sender- oder Empfangsschaltung aufzeichnete, die sein rastlos arbeitendes Gehirn geboren hatte. Sofort wurden alle andern Versuche auf diesem Gebiet eingestellt, alle Mann mußten heran, die neuen Gedanken im Laboratorium praktisch zu erproben. Die ersten Zeichen des Gelingens brachten ihn in Begeisterung (Graf Arco war Optimist), die ersten Zeichen von Schwierigkeiten entmutigten ihn (Graf Arco war Pessimist); sofort wollte er alle Arbeiten wieder einstellen lassen, nach neuen Ideen suchen. Kühle Skepsis bei Anhörung seiner neuen Gedanken, kritische Bedenken und Zaghaftigkeit brachten ihn oft gegen seine Mitarbeiter auf; die heftigsten Szenen konnten sich dabei abspielen. Behielten wir dann ab und zu am Ende recht, so kam er, nachdem er vielleicht vor innerer Empörung oft tagelang nicht mit mir gesprochen hatte, in mein Zimmer und sagte mir: „Was war ich doch für ein großer Esel!" Und wenn wir unrecht hatten, so trug er es uns nicht nach. Das freimütige Eingeständnis eigener Fehler machte ihn zu einem liebenswerten Menschen, dem niemand böse sein konnte.

Er zeigte aber nicht nur Lichtseiten, sondern auch Schattenseiten, besonders in der Leitung einer Organisation, da sein Temperament stets im Kampf lag mit ruhiger Überlegtheit, Stetigkeit und Geduld. Er hat jahrzehntelang an sich arbeiten müssen und hat manche Gegnerschaft gefunden. Aber ich kenne niemanden, der mit ihm zusammenkam, vom einfachsten Fabrikarbeiter angefangen, der ihn nicht rein menschlich hoch geschätzt hätte.

Der Rundfunk hat die Funktechnik populär gemacht, Tausende von den besten Köpfen arbeiten jetzt auf diesem Gebiet. Aber was technisch vor Einrichtung des Rundfunks und auch noch in den letzten Jahren neben dem Rundfunk geleistet wurde, um das Funkwesen zu einem großartigen öffentlichen Verkehrsinstrument zu machen, das seine Telegraphen- und Telephonlinien über die ganze Welt ausbreitet, ist nach meiner Auffassung unendlich viel bedeutender, als was technisch jemals auf dem speziellen Rundfunkgebiet entstand. Besonders hierbei war Graf Arco einer der führenden Männer neben Marconi.

Aber über diesem Erfinderruhm darf man niemals den liebenswerten Menschen Arco vergessen. Seine Entwicklung war sehr eigenartig. Dem uralten gräflichen Geschlecht der Herren- und Landmänner von Tirol auf Burg Arco in der Nähe des Gardasees entstammend, ist er nach den Traditionen adeliger Familien auf seinem väterlichen Gut in Schlesien für den Offiziersberuf erzogen worden. Schon ganz früh zeigte sich der Erfinder und der Techniker. Die landwirtschaftlichen Maschinen auf seinem Gut, die Bastelei mit technischen Dingen waren ihm wichtiger als das humanistische Studium in Breslau. Viele Jahre hatte er in seinem Arbeitszimmer bei Telefunken eine in seiner Kinderzeit selbstgebaute Dampfmaschine stehen. Als Leutnant bei den Gardeschützen in Lichterfelde fiel er unangenehm auf durch seine technische Interessen — es gab Zeiten, wo die Beschäftigung mit Technik in der Armee nicht sehr hoch eingeschätzt wurde. Graf Arco ging zum Entsetzen seiner Familie schließlich ganz zur Technik und kam durch ein gütiges Geschick zu Professor Slaby und zur Funktechnik.

Ich habe schon geschildert, wie besessen er von der Funktechnik war; aber nebenbei hatte er unendlich viel andere technische Interessen. Er baute sich, wie ich mich erinnere, bereits 1904 selbst ein Automobil, dessen Motorgeräusch man stundenweit hören konnte; er wurde ein anerkannter Automobilfachmann und ist wohl einer der ältesten und geschicktesten Herrenfahrer, wenn er auch niemals den Ehrgeiz gehabt hat, sich in Rennen zu zeigen. Neben den Interessen auf allen anderen technischen Gebieten wurden seine geistigen Interessen immer ausgedehnter.

Wenn ich Graf Arco richtig beurteile, so gilt sein Hauptinteresse dem Problem „Mensch". Hiervon ausgehend beschäftigte er sich mit Medizin. Er hatte erstaunenswerte Kenntnisse auf diesem Gebiet und pflog viel Verkehr mit großen Ärzten. Es gab keine Krankheit bei seinen Freunden und Bekannten, bei seinen Untergebenen, für die er sich nicht interessierte. Er gab gute Ratschläge, empfahl die entsprechenden Ärzte, verschaffte Ärzte und Arzneimittel auf seine Kosten, wo Not war. In den ersten Jahren, als der Betrieb noch klein war, wußte er über alle Familienverhältnisse Bescheid, ging oft täglich in die Werkstatt, fragte diesen oder jenen Arbeiter, der eine kranke Frau oder ein krankes Kind hatte, wie es stände, litt mit den Menschen und half ihnen. Das Thema „Mensch", die Liebe zur Menschheit, das Mitleid mit allen Kranken und Elenden, mit den Opfern der Wirtschaftsverhältnisse und der Kriege brachte ihn zu intensiver Beschäftigung mit den großen Menschheitsproblemen. Er trat den großen geistigen, politischen und wirtschaftlichen Bewegungen nahe, in denen er Heil für die Menschheit suchte. Seine Freunde wissen um dies Suchen nach Wahrheit und auch um seine Enttäuschungen.

So manche Erkenntnisse, um die er aus Liebe zu den Menschen gerungen hat, mögen ihn müde gemacht und seinen Entschluß, sich aus der Öffentlichkeit zurückzuziehen, beschleunigt haben.

Wer da versucht, diesen Mann politisch einzuregistrieren, um ihn zu bekämpfen oder für seine Partei in Anspruch zu nehmen, tut ihm bitter unrecht.

Er ist ein Mensch, nehmt alles nur in allem.

Vom Bau des Großsenders Langenberg

Erste Versuchssendungen im November

Die Verstärkung des Senders Langenberg auf 75 kW Antennenleistung macht gute Fortschritte. Am 1. August war der Erweiterungsbau im Rohbau fertiggestellt. Jetzt geben Plattenleger und Anstreicher den Betriebsräumen vor dem technischen Ausbau den letzten Schliff. Im neuen Maschinenraum wurde die Hochspannungs-Schaltanlage errichtet, eine große Zahl von Ölschaltern, Trennschaltern, Isolatoren, Transformatoren, Kupferschienen und dgl. wurde bereits eingebaut. Auch die Kellerbauten der Wasserrückkühlanlage sind fast beendet. Der Kühlturm, der zwischen Alt- und Neubau liegt, ist 19 m hoch und überragt das Sendegebäude um 10 m.

Die übrigen technischen Anlagen werden im September und Oktober vollendet, so daß der November voraussichtlich die ersten Sendeversuche bringen wird.

Wirkungsweise eines Glühkathodenoszillographen mit Wehneltscher Zylindersteuerung für Fernsehempfang

Von **cand. Ing. W. Zeitlin**

Unter den bisher entwickelten Braunschen Oszillographen nehmen die mit Wehneltschem Zylinder ausgerüsteten Elektronenoszillographen eine Sonderstellung ein, und zwar wegen ihrer einfachen Konstruktion und großen Leistungsfähigkeit. Es ist dabei interessant, die dieser Konstruktion zugrunde liegenden physikalischen Vorgänge genauer kennenzulernen.

Die Oszillographen arbeiten mit Elektronenstrahlen (Kathodenstrahlen), wie die allbekannten Radioröhren. Diese Strahlen tasten einen fluoreszierenden Schirm verschieden intensiv ab. Man muß sich dabei den Elektronenstrahl aus vielen Elektronen bestehend vorstellen, die sich

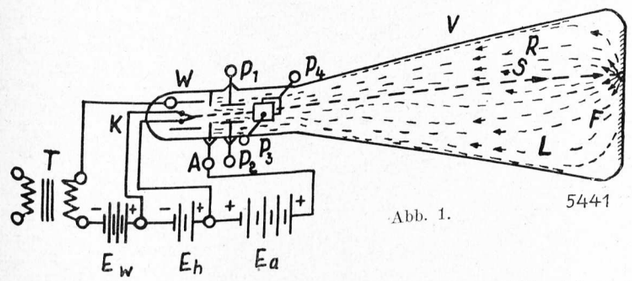


Abb. 1.

mit angenähert gleicher Geschwindigkeit bewegen. Durch Abstoßung oder Anziehung mit Hilfe von elektrischen Feldern, die quer zur Elektronenbahn gehen, kann man die Elektronen ablenken. Dies zeigt Abb. 1, welche einen gewöhnlichen Elektronenoszillographen mit Wehnelt-Zylinder darstellt. Die Elektronen werden zwischen der Kathode K und Anode A beschleunigt und zwischen die Ablenkplatten P_1, P_2, P_3, P_4 eingeführt. Wenn z. B. die Platten P_1 positiv, P_2 negativ geladen sind, dann tritt die Ablenkung, wie gezeichnet, ein. Dasselbe gilt auch von den Platten P_3 und P_4, aber senkrecht zur ersten Ablenkung, so daß der Fluoreszenzschirm F beliebig abgetastet werden kann. Wir haben also in diesen Ablenkplatten einen Bildpunktverteiler. Man kann auch statt der Ablenkplatten zwei Elektromagnete senkrecht zueinander neben der Elektronenbahn anordnen, dann lenken sie den Elektronenstrahl S ebenfalls ab. Es ist selbstverständlich, daß die Ablenkevorrichtungen synchron mit einem Fernsehsender arbeiten müssen. (Auf diese Synchronisierung wird in dieser Arbeit nicht näher eingegangen, da sie schon in vielen Veröffentlichungen beschrieben wurde, z. B. im Artikel von Dr.-Ing. E. Hudec in „Fernsehen", Heft 1, 1931.) Dies alles klingt sehr einfach und plausibel, aber jetzt beginnt die eigentliche Schwierigkeit, wenn wir außer Ablenkung des Lichtstrahles zwecks Abtastung auch die Helligkeit des Fluoreszenzfleckes ändern, also eine für den Bildempfang notwendige Helligkeitsmodulation anwenden wollen. Die Elektronen werden nämlich um so schlechter abgelenkt, je höher die beschleunigende Spannung der Röhre ist, weil mit wachsender Spannung die Elektronengeschwindigkeit wächst. Die Wucht der Elektronen ist nämlich größer, daher wird die Ablenkung kleiner. Daraus folgt, daß die Elektronen sich mit konstanter Geschwindigkeit bewegen müssen, damit die Ablenkung auch konstant bleibe. Der nächstliegende Gedanke, die Helligkeit durch Ändern der Entladespannung zu steuern, ist also nicht durchführbar.

Die Helligkeit des Fluoreszenzschirmes läßt sich durch die Lenardsche Formel beschreiben:

$$H = \mu N\ (V - V_0),$$

μ ist die Materialkonstante des Floureszenzschirmes, N die Zahl der Elektronen, die den Floureszenzschirm treffen, V die Spannung, welche die Elektronen beschleunigt. V_0 (etwa 50 Volt für Zinksulfat) ist die sogenannte Schwellenspannung, bei welcher die Lichtemission des mit dem betreffenden Fluoreszenzmittel bestrichenen Schirmes gerade beginnt. Nach den obigen Überlegungen muß die Spannung V in dieser Formel konstant bleiben, während N veränderlich sein darf.

Was ist aber N? N ist die Zahl von Elektronen, welche den Schirm in der Zeiteinheit treffen, oder einfach die Stromstärke des Elektronenstrahles. Die Zahl der Elektronen läßt sich auf verschiedene Weise ändern, durch Regulieren der Heizung der Glühkathode, die sehr träge erfolgt, also für die trägheitslose Steuerung nicht in Betracht kommt, oder durch die sogenannte Raumladungssteuerung, welche z. B. durch den Wehneltschen Zylinder W bewirkt werden kann.

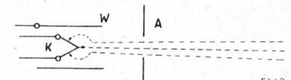


Abb. 2.

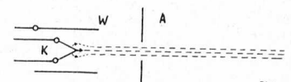


Abb. 3.

Abb. 1 zeigt die Schaltung eines solchen Oszillographen. Der Transformator T oder eine andere geeignete elektrische Kopplung führt Bildimpulse von einem Fernsehsender in Form einer Wechselspannung dem Wehneltschen Zylinder W zu, ähnlich wie dem Gitter einer Verstärkerröhre. Die Anode A und Kathode K liegen an einer konstanten Spannung der Batterie E_a, d. h. die Elektronen bewegen sich mit konstanter Geschwindigkeit und werden also konstant abgelenkt.

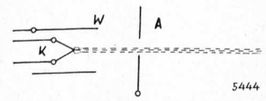


Abb. 4.

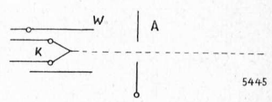


Abb. 5.

Jetzt betrachten wir die Wirkungsweise der Wehneltschen Zylinder an Hand der Abbildungen 2 bis 5, in welchen einfachheitshalber nur die Glühkathode K, Anode A und der Wehneltsche Zylinder W gezeichnet sind.

Abb. 2 zeigt, daß die Elektronen emittierende Oberfläche der Glühkathode K ziemlich groß ist und von dieser Oberfläche ein Elektronenstrahlenbündel ausgeht, das beim Durchtritt durch die Anodenblende A merklich auseinandergeht. Dementsprechend wird am Fluoreszenzschirm ein breiter Lichtfleck erzeugt.

Abb. 3 zeigt einen Zustand mit höherer negativer Spannung am Zylinder W. Das Bündel ist infolgedessen besser zusammengedrängt und praktisch parallel, während die aktive Oberfläche der Glühkathode etwas kleiner geworden ist. Der Lichtfleck am Fluoreszenzschirm ist entsprechend schärfer geworden. — Mit noch weiter wachsender negativer Vorspannung des Zylinders W wird der Querschnitt des Kathodenstrahles immer kleiner und das Licht

schwächer, da die aktive Oberfläche der Glühkathode ebenfalls kleiner wird (vgl. Abb. 4 und 5).

Wir haben also durch Änderung der negativen Spannung am Zylinder W ein Mittel in der Hand, die Größe der aktiven Oberfläche der Glühkathode und damit die Elektronenstromstärke und infolgedessen die Helligkeit des Lichtflecks am Fluoreszenzschirm nach Belieben zu ändern. Der veränderliche Durchmesser des Lichtfleckes ist eine allerdings unerwünschte Nebenerscheinung der Helligkeitsmodulation, die aber wenig stört, wenn man ein solches Bildformat wählt, daß die Breite einer Zeile ungefähr ebenso groß oder sogar etwas schmaler als der maximal zulässige Querschnitt vom Lichtfleckpunkt wird. Das Auge übersieht dann leicht die feineren Lichtpunkte, und man hat dabei einen reineren bildmäßigen Eindruck.

Es besteht bei diesem Verfahren aber noch eine erhebliche Schwierigkeit: die Raumladungsstörungen. In Abb. 1 sieht man, ebenfalls schematisch angedeutet, die Elektronenverteilung im Vakuumkolben V zwischen dem Fluoreszenzschirm F und der Anode A. Nach dem Abprall der Elektronen an der Glasoberfläche bzw. am nicht leitenden Fluoreszenzschirm werden die Elektronen wie elastische Kugeln zurückgeworfen und zerstreuen sich im Innern des Vakuumkolbens. Ein Teil setzt sich an der Glaswand als Ladung L ab und verhindert dabei die weitere Glasaufladung, ein anderer Teil fließt im entgegengesetzten Sinne zur Anode als wirre Elektronenwolke, die Raumladung R, ab. Man hat eine Erscheinung, bei welcher der abtastende Elektronenstrahl S sich gegen einen Strom von Elektronen R hindurchkämpfen muß, da die zurückfließenden Elektronen eine ebenfalls negative Ladung tragen, die ihn abstößt. Hinzu kommt der Umstand, daß bei der Helligkeitsmodulation die Elektronen in beiden Richtungen eine wechselnde Intensität besitzen. Dies bedeutet auch eine wechselnde Bremswirkung auf die abtastenden Elektronen, d. h. die Geschwindigkeit der Elektronen ist nicht mehr konstant, trotz der konstanten Spannungsdifferenz an der Kathode K und Anode A. Diese Raumladungsstörung wird um so merklicher, je höher die Stromstärke des abtastenden Elektronenstrahles ist. Diese Erscheinung begrenzt auch die maximale Lichtstärke eines Braunschen Oszillographen, und zwar nur bei Helligkeitsmodulation, während die normalen ohne Helligkeitsmodulation arbeitenden Oszillographen für Meßzwecke praktisch für unbegrenzt hohe Elektronenstromstärken gebaut werden können, wie dies z. B. die Erfahrungen des Verfassers aus seinem Laboratorium gezeigt haben. Um diese Raumladungsstörungen zu verkleinern, wendet man solche Gasfüllungen an, die positive Ionen bilden und dadurch die negative Ladung des Vakuumkolbens neutralisieren. Außerdem schaltet man zwischen Anode A und Batterie E_a einen geeigneten kleinen Widerstand, der eine besondere kleine Spannungsänderung hervorruft, die die Elektronen ganz wenig nachbeschleunigt, um die Bremswirkung der Raumladung zu überwinden.

Weitere Schwierigkeiten seien noch erwähnt. Wie bereits bemerkt wurde, zeigen die Abb. 2 bis 5, daß die aktive Oberfläche der Glühkathode K eine veränderliche geometrische Größe ist. Der Verlauf dieser Änderung hängt von der Formgebung der Glühkathode und von der Verteilung der aktiven Schicht auf ihr ab. Kleinere Bearbeitungsfehler können z. B. bewirken, daß das zuletzt, also bei höchster negativer Spannung an W, noch emittierende Oberflächenstück der Glühkathode nicht genau an der Spitze der Glühkathode liegt, oder daß die Oberfläche der Spitze schief orientiert ist. Dadurch wird eine störende Erscheinung hervorgerufen, indem die Elektronen je nach der Helligkeitsmodulation unter verschiedenem Winkel zwischen die Ablenkplatten eintreten und entsprechend abgelenkt werden. Es entstehen dann am Fluoreszenzschirm Bildpunktverschiebungen. Weiter hat sich ergeben, daß die bei Drosselung durch negative Vorspannung zuletzt emittierende Glühkathodenfläche auch am stärksten belastet wird, da dort die größten Feldstärken auftreten, also schneller abgenutzt werden. Die höchst belasteten Stellen werden zerstört, dann kommen die benachbarten Stellen an die Reihe. In dieser Zeit kann die zerstörte Stelle sich durch Metalldämpfe oder Diffusion aus den Nachbarstellen regenieren. Diese Erscheinung kann eine ununterbrochene Wanderung der Elektronenaustrittsstelle hervorrufen. Der Eintrittswinkel der Elektronen in den Anodenraum ist dann nicht mehr konstant, was zur Bildpunktverschiebung am Leuchtschirm F führt. Diesen Vorgang kann man äußerlich mit Brennfleckwanderung in einem Lichtbogen vergleichen. Die Lebensdauer eines solchen Apparates ist dann entsprechend gering.

Alle diese Schwierigkeiten zeigen, daß die Konstruktion der Braunschen Oszillographen noch nicht zum Abschluß gekommen ist, aber man hat bereits viele Wege hierzu eingeschlagen, die auch teilweise vom Verfasser beschritten wurden. Jedenfalls glaubt der Verfasser, daß in ein oder zwei Jahren die Braunschen Oszillographen ein allgemein benutztes Hilfsmittel für Fernsehapparaturen sein werden, da ihnen alle maschinell bewegten Teile fehlen, so daß sie ebenso wie die Radioröhre oder Glühlampe bedient werden können. Materialkosten sind dabei sehr niedrig. Der bisherige Hauptnachteil der Lichtschwäche kann jetzt im Vergleich zu den anderen Fernsehapparaten als weitgehend überwunden betrachtet werden.

Pariser Elektrizitätskongreß 1932

Unter dem Protektorat der Internationalen Elektrotechnischen Commission (IEC.) wird im Jahre 1932 in Paris ein Erinnerungskongreß an den vor 50 Jahren, 1881, in Paris abgehaltenen „Elektrikerkongreß" stattfinden[1]).

Das zuständige Deutsche Komitee der IEC. ist von Paris aus ersucht worden, einen Arbeitsausschuß für Deutschland zum Zwecke der Vorbereitung dieses Kongresses zu bilden. Deutscherseits ist beschlossen worden, dieser Aufforderung nachzukommen, obgleich die augenblickliche Wirtschaftslage die größte Zurückhaltung für die Teilnahme Deutschlands an internationalen Kongressen verlangt.

Der Kongreß soll den führenden Elektrotechnikern und Wissenschaftlern der einschlägigen Fachgebiete Gelegenheit geben, sich über die schwebenden Probleme auszusprechen. Zu diesem Zweck sind bestimmte Kreise ersucht worden, sich an der Berichterstattung zu beteiligen. Das Deutsche Komitee der IEC. hat es als zuständige Stelle übernommen, die eingehenden Berichte zu sichten und in geeigneter Weise dem französischen Ausschuß zu übermitteln.

Alle Auskünfte und Rückfragen in der Angelegenheit des Pariser Elektrizitätskongresses 1932 sind daher an das Deutsche Komitee der IEC., Berlin W 57, Potsdamer Str. 68, zu richten.

*

Im Rahmen der Pariser Kolonialausstellung findet vom 26. bis 27. September d. J. ein „Nationaler Kongreß gegen Empfangsstörungen" statt.

Regelmäßige portugiesische Rundfunksendungen

Gegenüber den anderen westeuropäischen Ländern ist die Rundfunkentwicklung in Portugal verhältnismäßig sehr weit zurück. Allerdings verbreiten schon seit längerer Zeit zwei Privatsender (Lissabon und Oporto) Rundfunkdarbietungen; jedoch arbeiten diese beiden Sender nur mit geringer Leistung und zu unregelmäßigen Zeiten. Mit regelmäßigen Aussendungen hat nun neuerdings ein stärkerer Lissaboner Privatsender begonnen, der eine Leistung von 2 kW besitzt. Dieser Sender wird von Abilio Nunes dos Santos, Lissabon, betrieben, er sendet Montags, Mittwochs und Sonnabends von 10.20 bis 12.20 Uhr auf der Welle 1031 kHz (291 m). Daneben verbreitet er Donnerstags (manchmal auch Freitags) um 11.00 Uhr Kurzwellenrundfunk auf der Welle 6991 kHz (42,9 m), bei dem die Darbietungen außer in portugiesischer noch in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache angesagt werden.

[1]) Vgl. auch den Artikel „Elektrotechniker von 50 Jahren in Paris" im „Funk-Bastler", Heft 36, Seite 576.

Selbstbau eines Eichwellensenders

Ein Wellenmesser hoher Präzision mit einfachen Mitteln

Von **Dr. Piesch**

Unter den Meßgeräten der Hochfrequenztechnik, welche am häufigsten und vielseitigsten Verwendung finden, ist sicher der Wellenmesser zu nennen. In den Laboratorien der Fabriken und wissenschaftlichen Institute sowohl wie auch in den Sendestationen, ebenso aber auch in der Werkstätte des Bastlers und des Kurzwellensendeamateurs leistet er wertvolle Dienste. Beim Abstimmen von Spulen und Schwingungskreisen, Abgleichen von Resonanztransformatoren u. dgl. ist er ebenso unentbehrlich wie im Kontrollraum der Sendestation. Ebenso hilft er bei der Inbetriebnahme eines neuen Empfängers oder beim ersten Ausflug in unbekannte Frequenzbänder.

An die Ausführung und Abstimmschärfe der Wellenmesser werden in letzter Zeit immer höhere Ansprüche gestellt. Noch vor wenigen Jahren genügte ein einfacher Resonanzkreis aus Spule mit parallel geschaltetem Drehkondensator, an welchen das Anzeigeinstrument gekoppelt wurde. Als Resonanzanzeiger wird entweder Detektor und Galvanometer bzw. Telephon verwendet; die einfachen Wellenmesser der Sendeamateure sind auch öfters mit einem Glühlämpchen oder einer Glimmlampe ausgestattet. Der Ausschlag am Instrument, die Lautstärke im Hörer bzw. das Aufleuchten der Lampe zeigt dann die Resonanz des Wellenmessers mit der zu untersuchenden Sendefrequenz an. Man bemüht sich, Spule und Kondensator des Wellenmessers möglichst verlustarm auszuführen, um die Abstimmung scharf zu machen und so eine hohe Ablesegenauigkeit zu erzielen. Trotz aller Sorgfalt bei der Ausführung und Bedienung des Gerätes kann man doch mit diesem einfachen Wellenmesser die Senderfrequenz selten genauer als auf 1 v. T. bestimmen. Diese Zahlen gelten z. B. für denjenigen Wellenmessertyp, welcher seinerzeit vom Laboratorium der Union in Brüssel entwickelt wurde und besonders für Rundfunkstationen bestimmt war. Wird jedoch der Wellenmesser mit den üblichen Empfangsspulentypen aufgebaut und steht nur eine der üblichen Feineinstellscheiben zur Verfügung, so kann die Ablesegenauigkeit von 1 v. T. nicht erreicht werden.

Der einfache Resonanzkreis mit Anzeigeinstrument hat also für genaue Messungen nach den heutigen Ansprüchen ausgespielt. Welche Anordnungen sind nun an dessen Stelle getreten? In den Eichinstituten wird mit Quarzoszillatoren oder auch mit Resonanzquarzen gearbeitet, welche bei sachgemäßer Schaltung und Bedienung eine Genauigkeit von 0,001 v. T. gewährleisten. Doch abgesehen von dem teueren geeichten Quarz setzt eine solche Anordnung eine Reihe von weiteren Einrichtungen, wie Thermostaten, Verstärkern mit geeichten Abstimmkreisen, Hilfsoszillatoren und Stimmgabelsummern, voraus, ist also derart kostspielig, daß sie für Bastler und Sendeamateure nicht in Betracht kommen kann.

Doch zeigt uns gerade das Laboratorium der Union, das vor wenigen Jahren mit einem vorbildlich ausgeführten Resonanzkreis gearbeitet hatte, einen Weg, wie man eine Wellenmeßeinrichtung mit einfachen Mitteln herstellen kann, die auch bei den heutigen Ansprüchen den Namen „sehr genau" verdient. In diesem Laboratorium werden bekanntlich die Trägerfrequenzen der einzelnen Rundfunkstationen Europas überwacht, und zwar auf die folgende Weise: Es gelang, einen Oszillator zu konstruieren, dessen Eigenfrequenz außerordentlich wenig von Batterie- und Temperaturschwankungen abhängt, so daß eine einmalige Eichung mit Hilfe von Quarzoszillatoren durch Monate hindurch gültig bleibt. Soll die Eigenwelle einer Rundfunkstation gemessen werden, wird ein empfindlicher Fernempfänger auf diese abgestimmt und hierauf der geeichte Oszillator so nachgestellt, daß ein Durchpfiff von bestimmter Tonhöhe im Fernempfänger zu hören ist. Der Durchpfiff zeigt an, daß sich die beiden hochfrequenten Wellenzüge: die Trägerfrequenz der Fernstation und die des Oszillators, im Empfänger überlagern und daß sich die Eigenfrequenz des Oszillators im Laboratorium von der des Senders nur um weniges unterscheidet. Das Audion des Empfängers, das selbstverständlich nicht schwingen darf, erzeugt hier den Durchpfiff in gleicher Weise, wie z. B. das erste Audion im Transponierungsempfänger die Zwischenfrequenz erzeugt; auch das lästige Rückkopplungspfeifen, das manchmal in unserem Empfänger durch rücksichtslose Nachbarn erzeugt wird und den Genuß des Hörens stört, kommt in gleicher Weise zustande. Hier übernimmt der schwingende Empfänger aus der Nachbarschaft die Rolle des Oszillators, der hochfrequente Wellenzüge aussendet, die dann mit den Empfangswellen der Rundfunkstation, auf die der Empfänger abgestimmt ist, gleichgerichtet werden.

So, wie beim Transponierungsempfänger die Zwischenfrequenz gleich ist dem Frequenzunterschied zwischen den Empfangswellen und denen des Oszillators im Super, so zeigt auch die Frequenz des Durchpfiffs genau an, um wieviel Hertz sich die Frequenzen der überlagerten Wellenzüge unterscheiden. Nun macht es keine Schwierigkeit, die Tonhöhe des Durchpfiffs auf eine bestimmte Frequenz einzuregeln, mit Hilfe einer geeichten Stimmgabel kann man sogar bis auf 1 Hertz genau abstimmen.

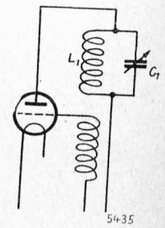


Abb. 1. Versuchsschaltung I.

Es gelingt also verhältnismäßig leicht, die Eigenfrequenz zweier Sender bis auf 1 Hertz genau miteinander zu vergleichen; soll aber auch gemessen werden, so muß die Eigenfrequenz des Hilfssenders genau bekannt sein. Dies ist aber nur durchführbar, wenn der Hilfssender verläßlich bei derselben Stellung des Abstimmkondensators immer dieselbe Eigenfrequenz besitzt, einerlei ob jetzt z. B. die Akkumulatoren frisch aufgeladen oder beinahe erschöpft sind, die Röhre eben erst eingeschaltet wurde oder schon stundenlang brennt.

Es handelt sich nun darum, eine geeignete Schaltung für einen „Eichsender" zu finden. Zur Beurteilung, welche der bekannten Oszillatorschaltungen sich wohl am besten für diesen Zweck eignet, sollen nun einige durchgesprochen werden. Wird z. B., wie in Abb. 1 gezeigt, der Schwingkreis an die Anode der Röhre geschaltet, der Gitterkreis aperiodisch angekoppelt, so liegt dauernd der kapazitive und Ohmsche Widerstand der Röhre C_{KA} und R_i dem Schwingkreis parallel. An sich werden durch einen solchen Parallelwiderstand die Verluste und so die Dämpfung des Schwingkreises erhöht. Das wesentliche für unseren Fall aber ist, daß dieser Verlustwiderstand nicht nur die Dämpfung, sondern auch die Eigenfrequenz des Schwingungskreises mitbestimmt. Diese wird nämlich nicht nur durch L_1 und C_1, wie man nach der einfachen Thomsonschen Formel vermuten würde, bestimmt, sondern es spielen eben auch die Verlustwiderstände eine Rolle, die den Sender ganz merklich verstimmen. Andern sich nun diese Verlustwiderstände während des Betriebes, so ist erklärlich, daß auch die Eigenfrequenz mit ihnen schwankt. Der innere Widerstand der Röhre, welcher nach Abb. 1 dauernd dem Schwingkreis parallel geschaltet ist, ändert sich nun unweigerlich, während die Röhre eingeschaltet ist und kurze Zeit hindurch gebrannt hat. Werden Röhren höherer Leistung verwendet, so dauert es nach dem Einschalten längere Zeit, bis die Röhre sich eingebrannt, die Glühkathode ihren

Gleichgewichtszustand erreicht hat. Während dieser Zeit ist von Frequenzkonstanz keine Rede. Erhitzt sich anderseits während des Betriebes das Anodenblech stark, so kann es geschehen, daß Reste von Gasen, die in der Oberfläche des Bleches eingeschlossen (okkludiert) waren, frei werden und das Vakuum der Röhre verschlechtern; anderseits wieder tragen die aus dem Anodenblech herausgeschlagenen Sekundärelektronen zur Härtung der Röhre, zur Verbesserung des Vakuums also, bei. Der Oszillator nach Abb. 1 eignet sich also in keiner Weise für einen Eichsender. Viel günstiger ist es, den Schwingungskreis statt an die Anode an das Gitter der Röhre zu legen (Abb. 2), doch wirken die Widerstandsschwankungen im Anodenkreis auch auf den Gitterkreis zurück, beeinflussen also auch den Röhreneingang und mit diesem die Eigenfrequenz des angeschalteten Schwingungskreises. Es heißt also, den Schwingungskreis nicht unmittelbar an die Röhre zu schalten, sondern vielmehr möglichst lose anzukoppeln. Die Original-Meißnerschaltung, welche in der ersten Patentschrift von 1913 DRP. Nr. 291 604 veröffentlicht wurde, ist hier am meisten zu empfehlen. Nach Abb. 3 sind hier Gitter- und Anodenkreis mit je einer Spule hoher Windungszahl abgeschlossen, die ihrerseits lose an den Schwingungskreis gekoppelt sind.

Versuchsweise wurde diese Schaltung vom Verfasser aufgebaut und aus dieser eine brauchbare Meßsenderschaltung für den Rundfunkbereich entwickelt. Die Erfolge und Mißerfolge bei diesen Versuchen zeigen am besten, worauf es bei dieser Schaltung ankommt. Um darum die Bastler, die sich mit dieser interessanten Schaltung beschäftigen wollen, vor Irrtümern und Umwegen zu schützen, soll von dem langsamen Werden des Senders berichtet werden.

Anfänglich wurde der kleine Sender auf längere Wellen abgestimmt. Der Stator war an die Hauptspule des Abstimmkreises L_G (siehe Abb. 3) angeschlossen, während die beiden Kopplungsspulen L_{gk} und L_{Ak} in Reihe geschaltet und mit dem Rotor verbunden wurden.

Der Oszillator ging „auf den ersten Anhieb" und konnte, bei geringem Nachregeln der Kopplung, über einen weiten Frequenzbereich im Schwingen erhalten werden. Nun sollte aber kontrolliert werden, wie weit die Eigenfrequenz des Oszillators auf Änderungen der Heiz- und Anodenspannungen reagierte. Ein zweiter kleiner Sender, eine Negadyneschaltung, welche sonst zum Abstimmen von Zwischenfrequenztransformatoren verwendet wird, wurde in der Nähe

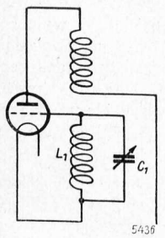


Abb. 2.
Versuchsschaltung II.

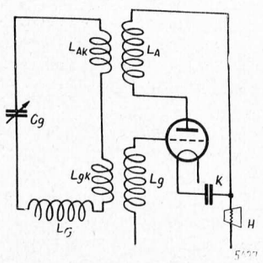


Abb. 3.
Schaltung des Wellenmessers.

aufgestellt und selbstverständlich von vollständig getrennten Batterien gespeist. Dann wurden die beiden Sender aufeinander abgestimmt, im Hörer H also ein Durchpfiff erzeugt. Die Höhe des Durchpfiffs durfte sich nun nicht ändern, wenn abwechselnd die Anodenspannung erhöht oder erniedrigt, die Heizung gedrosselt oder voll aufgedreht wurde. Durch sorgfältiges Einstellen der Kopplung L_g L_{gk} und L_A L_{Ak} wurde dieses vorläufige Ziel erreicht: Die Kopplung mußte so weit gelockert werden, daß die Schwingungen noch zum sicheren Einsetzen gebracht wurden; allzu nahe an den Abreißpunkt darf jedoch nicht gegangen werden, weil hart beim Schwingungseinsatz die Schaltung unvermittelt frequenzempfindlich wird, Schwankungen der Speisespannungen daher ganz merkliche Frequenzänderungen zur Folge haben. Die Windungszahl der Kopplungsspulen muß so gewählt werden, daß ein Mindestabstand von 10 mm zwischen den Spulen eines Kopplungselementes gewahrt bleibt.

Nun galt es, die Versuche in dem Frequenzbereich fortzusetzen, für welchen heute genaue Wellenmesser am notwendigsten sind: dem mittleren Rundfunk- und dem Kurzwellenbereich. Da gab es zuerst Schwierigkeiten: die Schwingungen setzten zwar außerordentlich leicht ein, aber die Röhre kümmerte sich überhaupt nicht um den angekoppelten Schwingungskreis, sondern die Eigenfrequenz des kleinen Senders wurde vielmehr durch die Koppelspulen L_g und L_A bestimmt! Induktive Störkopplungen zwischen L_g und L_A, durch die diese unerwünschten Schwingungen hätten zustande kommen können, schienen ausgeschlossen; denn die beiden Spulen waren um mehr als 13 cm voneinander entfernt und ein Abschirmblech zwischen ihnen errichtet. Es scheint daher nur die Erklärung möglich, daß die Röhre, ähnlich einem Sender nach Huth-Kühn, durch die Rückkopplung über die innere Röhrenkapazität zum Schwingen kommt. Schon während der Versuche im Langwellenbereich traten manchmal diese störenden Schwingungen auf; jedoch nur dann, wenn für L_g und L_A Spulen gleichen Typs und gleicher Windungszahl verwendet wurden; also geradezu Gitter- und Anodenkreis aufeinander abgestimmt waren. Je höher die Frequenz, um so wirksamer ist auch die kapazitive Rückkopplung über den Kondensator: Gitter und Anode, so daß im mittleren Rundfunkbereich diese unerwünschten Schwingungen überhaupt nicht abzudämpfen waren, soviel auch die Spulen ausgewechselt und ausgetauscht wurden.

Nun gibt es aber heute bereits ein einfaches Mittel, um die schädliche Gitter-Anode-Kapazität, den Rückkopplungsweg, ganz wesentlich zu verkleinern: die Verwendung von Schirmgitterröhren. Mit diesem Röhrentyp wurden auch endgültig befriedigende Ergebnisse erreicht, so daß man die Schaltung fest aufbauen konnte.

Um die Vorteile der Schirmgitterröhre ausnutzen zu können, muß auch die Kapazität zwischen den Schaltelementen von Gitter- und Anodenkreis möglichst klein gehalten werden. Zu diesem Zweck wurde die Röhre liegend montiert, Gitter- und Anodenspulen möglichst weit voneinander getrennt. Abb. 4 gibt die Anordnung der Einzelteile. Als Bedienungsplatte und Subpaneel wurden Kupferplatten verwendet. Die Abschirmung der Frontplatte besonders hatte sich als notwendig erwiesen, denn andernfalls tritt die lästige Handkapazität schon im Rundfunkbereich so stark auf, daß von genauer Abstimmung auf eine bestimmte Überlagerungsfrequenz keine Rede sein kann. Sicherlich sind auch die Rundfunkempfänger, deren Bedienungsplatte aus Isoliermaterial hergestellt ist, in gleicher Weise handempfindlich, doch können wir die an sich geringfügigen Verstimmungen um etwa 50 Hz, die beim Wellenmessen bereits stören, beim Telephonieempfang nicht merken.

An der Unterseite der Subpaneelplatte, nahe dem Abstimmkondensator, ist die Hauptabstimmspule L_G sowie ein Blockkondensator von 1 μF, der die Schirmgitterspannung zur Kathode überbrückt, untergebracht (in Abb. 4 nicht gezeichnet). An der Oberseite sind die beiden Kopplungselemente L_g L_{gk} und L_A L_{Ak} niedergeschraubt: es wurden einerseits Bündelspulen mit Keilschnitt (für L_g und L_A), anderseits Korbwandspulen (für L_{gk} und L_{Ak}) verwendet. Wie aus der Abb. 4 ersichtlich, sind die Spulenachsen horizontal, die beiden Kopplungselemente im rechten Winkel zueinander angeordnet. Die Anschlußklemmen für den Hörer H sind mit einem Kondensator K von 0,01 μF überbrückt. Zur weiteren Entkopplung von Gitter- und Anodenkreis wird eine Abschirmkassette über die Schaltelemente des Anoden-

kreises geschraubt, die mit einer Ausnehmung ausgestattet ist, gerade groß genug, um die Schirmgitterröhre durchstecken zu können. Die Kassette muß gerade in der Höhe abschließen, wo das umgebördelte Abschirmblech, das mit dem Schutzgitter leitend verbunden ist, bis hart an den Glasballon der Röhre reicht. Bei Verwendung der modernen vollständig metallisierten Röhren braucht man es mit dieser Montierung nicht so genau zu nehmen, da ja an sich der ganze Ballon mit einem geerdeten Schirm umgeben ist.

An der Frontplatte ist nur der Abstimmkondensator mit einem parallel geschalteten Neutrodon montiert; der Hauptkondensator wird mit einer hochübersetzten Feineinstellscheibe versehen, für das Neutrodon genügt der übliche Bedienungsknopf. Mit Hilfe des Neutrodons gelingt es mühelos, den Oszillator bis auf $\pm$ 1 Hertz genau auf eine bestimmte Frequenz abzustimmen.

Um die richtigen Kopplungsspulen und ihre günstigsten gegenseitigen Abstände zu finden, mußte recht viel versucht, die Spulen ausgewechselt und verschoben werden. Diese Versuche lehrten das Folgende: Selbst bei diesem Aufbau ist Gefahr dafür vorhanden, daß die Röhre als Sender nach Huth-Kühn schwingt; wenn nämlich die Eigenfrequenz der beiden Kopplungsspulen L_g und L_A ungefähr miteinander übereinstimmt. In diesem Fall gelingt es nicht, der Röhre die Eigenfrequenz des angekoppelten Schwingungskreises aufzudrücken, sondern die Kopplung über L_{gk} und L_{Ak} dient nur dazu, die geringe Gitter-Anode-Kapazität zu vergrößern und die Röhre in der Eigenfrequenz von L_g zu erregen. Der Sender schwingt dann eigensinnig in dieser Frequenz, wieviel man auch immer am Abstimmkondensator einstellt und dreht. Dieselben unerwünschten Eigenschwingungen treten auf, wenn z. B. die Eigenfrequenz von L_g mit der von L_{Ak} übereinstimmt; kurz, wenn an Gitter und Anode Spulen gleicher Eigenfrequenz gekoppelt sind.

Die Schwingungen im Gitterkreis setzen wesentlich leichter ein, wenn der wirksame Widerstand im Gitterkreis möglichst hoch, die Selbstinduktion von L_g daher möglichst groß ist. Man verwendet darum zweckmäßig Spulen mit kapazitätsarmer Wicklung und hoher Windungszahl.

Ganz besonders hat es sich bewährt, die Eigenfrequenz von L_g ungefähr in demjenigen Frequenzbereich zu wählen, für welchen der Sender eingestellt werden soll. In solchem Fall liegt an Stelle der „aperiodischen" Spule L_g ein abgestimmter Kreis am Gitter der Röhre, dessen Dämpfung allerdings wesentlich höher ist als am Schwingungskreis L_G C_g, da einerseits der Ohmsche Widerstand der windungsreichen Spule verhältnismäßig groß ist und auch die Eigenkapazität der Spule nur mit einem recht verlustreichen Kondensator verglichen werden kann. Die Resonanzkurve der Gitterspule, die auch die Erhöhung des wirksamen Widerstandes angibt, ist daher hier sicher sehr breit und niedrig, doch über diesen ganzen weiten Bereich der Resonanzkurve schwingt der Sender wesentlich leichter, kann auch die Kopplung zwischen Gitter- und Anodenspule weit loser gemacht werden als in den angrenzenden Frequenzbereichen.

Für die erste Versuchsausführung hat man den Resonanzbereich der Gitterspule L_g um 600 kHz gewählt, um den Oszillator leicht auf den Ortssender (Wien 581 kHz) abstimmen zu können. Mit Hilfe des Einpfiffes des Ortssenders war es nun außerordentlich leicht, die Frequenzkonstanz des Oszillators zu prüfen, die sich als ganz ausgezeichnet erwies. Es wurden die folgenden Versuche gemacht: Der Oszillator wurde auf „Radio-Wien" abgestimmt und der Einpfiff so eingestellt, daß er mit einer angeschlagenen Stimmgabel langsame Schwingungen ergab. Das heißt nun: Wird der Kopfhörer so lose umgelegt, daß man neben dem Durchpfiff auch den Ton der Stimmgabel gut vernehmen kann, so scheint in regelmäßiger Folge der Pfeifton abzuklingen und wieder anzuschwellen. Steigt z. B. die Lautstärke zweimal je Sekunde an und ebbt wieder ab, so ist der Ton des Durchpfiffes nur um 2 Hz von dem Ton der Stimmgabel verschieden. Durch Beobachtung der Schwingungen gelingt es also, zwei Töne ganz genau aufeinander abzustimmen, viel besser, als dies das bestgeschulte musikalische Ohr durch einfachen Vergleich der beiden Töne imstande wäre. Tatsächlich blieb die Tonhöhe des Durchpfiffs während einer halben Stunde bis auf 1 Hz gleich; während dieser ganzen Zeit also ändert sich die Frequenz einer der beiden Sender (auch am Großsender hätte diese

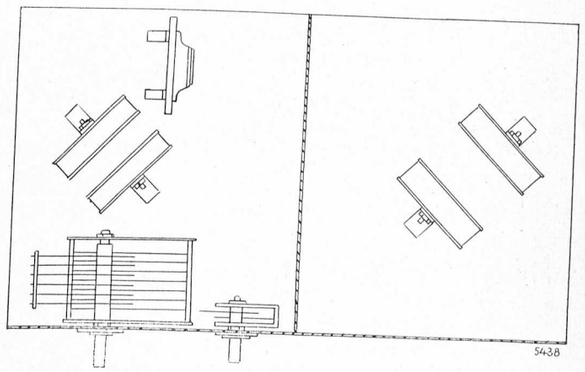


Abb. 4. Anordnung der Einzelteile.

minutiöse Frequenzänderung auftreten können) nur um $^1/_{500\,000}$ seiner Eigenfrequenz (die Schirmgitterröhre wurde bei diesem Versuch aus Batterien gespeist, war also sicher Batterieschwankungen ausgesetzt).

Ebenso glänzend bestand der kleine Sender die Prüfung bei stufenweisem Ändern der Anoden- und Schutzgitterspannung sowie beim Drosseln des Heizstromes. Die Anodenspannung z. B. konnte um mehr als 20 v. H. verändert werden, ohne daß die Eigenfrequenz des Senders um mehr als 6 Hertz geschwankt hätte.

Augenblicklich sind Versuche im Gang, um die Leistung des Oszillators durch Verwendung geeigneter Röhrentypen zu erhöhen; auch soll die Schaltung für Eichungen im Kurzwellenbereich ausgebaut bzw. umgeändert werden. Dies soll entweder in der Weise versucht werden, daß durch Wahl geeigneter Vorspannungen die höheren Harmonischen verstärkt oder daß die Grundfrequenz des Oszillators möglichst erhöht wird. Weiter müssen für die Abstimm- und Kopplungsspulen Ausführungen gewählt werden, deren Daten durch Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen nicht beeinflußt werden. Kurz, es ist an diesem Oszillator noch eine ganze Menge Arbeit zu leisten, um diesem ein weites Anwendungsgebiet zu erschließen; doch sollen heute schon die Bastler auf diese Schaltung mit ihren interessanten Versuchen aufmerksam gemacht werden.

Lautsprecheranlage in einer Brauerei

Durch die Carlsberg-Brauereien in Kopenhagen, die zu den größten Europas zählen, werden häufig Handelsdelegationen, Restaurateurvereine usw. geführt und im Anschluß daran, bei Speise und Trank und Tischreden, in den Sälen des Brauereimuseums bewirtet. Da die Schar der Gäste zuweilen nach Hunderten zählt, reicht ein einzelner Saal nicht immer aus. Die Verwendung von zwei Sälen beeinträchtigt aber die Gemütlichkeit, weil man die im Nachbarsaal gehaltenen Reden nicht zu hören vermag. Die Brauerei hat sich jetzt durch Aufstellen einer Siemens-Lautsprecheranlage zu helfen gewußt. Wenn in einem Saal eine Rede gehalten wird, schaltet man dort das Mikrophon ein und die Lautsprecher aus. Die Gäste des benachbarten Raumes folgen der Rede durch ihre Lautsprecher. Wird bei ihnen gesprochen, so ist ihr Mikrophon eingeschaltet, während ihre Lautsprecher außer Tätigkeit sind. Ein Gongschlag kündet jede Rede an, so daß nicht zwei Reden unerwartet aufeinanderstoßen können.



Funkmesse in Bandoeng

Eine repräsentative Schau Niederländisch-Indiens

Das außerordentliche Interesse für alle Rundfunkfragen in Niederländisch-Indien fand auf der 12. großen Messe in Bandoeng (Java) lebendigen Ausdruck. Der staatliche Radiodienst hatte eine eigene Abteilung eingerichtet, die einen Überblick über den technischen Stand des Rundfunkwesens in den holländischen Kolonien gab. Ähnlich wie in anderen außereuropäischen Kolonien zeigte sich auch hier eine größere technische Vollkommenheit, als man vielleicht von vornherein annehmen sollte.

Auf der Messe war der staatliche Niederländisch-Indische Radiodienst mit einem eigenen Ausstellungsraum vertreten; man zeigte hier vor allem eine neue Ausführungsform der Empfänger für kurze Wellen für Gehör- und Schreibempfang (ganz links in unserem Bild). Diese Apparate, die im staatlichen Funklaboratorium zu Bandoeng entworfen wurden, sind für die im Bau befindliche neue Großempfangsstation „Kebajoran" in der Nähe von Batavia (Java) bestimmt. Neben diesen Geräten war ein einfacher Empfänger für kurze Wellen zu sehen, der ebenfalls in diesem Laboratorium gebaut wurde und für kleinere Stationen auf den benachbarten Inseln (Sumatra, Borneo, Celebes usw.) bestimmt ist. In der hinteren Reihe ist ein Modell der Emptangsanlage Rantja Ekek bei Bandoeng zu sehen (Verhältnis 1 : 100), die dem Hauptverkehr mit dem Ausland dient (Europa—Amerika—Australien—Japan usw.). In dem kleinen Gebäude ganz links ist die Überwachungsstation der eigenen und der fremden Sender untergebracht. Hier werden die Wellenlängen der Sender genau gemessen und untersucht, ob sie die ihnen zugewiesene Frequenz genau einhalten. Die Landkarte von Niederländisch-Ostindien im Hintergrund zeigt die Entwicklung der Radioverbindungen innerhalb des großen Inselreichs in den letzten 20 Jahren. Der Fortschritt wird den Besuchern dadurch anschaulich gemacht, daß die Stationen durch kleine farbige Glühlämpchen markiert sind, wobei diejenigen, die in demselben Jahr errichtet wurden, gleichfarbig sind. Das Ganze wird durch ein Walzenschaltwerk angetrieben, wobei die jährlich errichteten Stationen in kleinen Zwischenpausen dazugeschaltet werden und so eine gute Übersicht der Entwicklung gegeben wird.

Rechts von dieser Landkarte sieht man Apparate, die es ermöglichen, Gespräche geheim zu führen. Durch eine besonders konstruierte Einrichtung wird die Sprache unverständlich gemacht. Die Gegenstation muß über dieselben Apparate verfügen, um die unverständlichen Laute in die normale Sprache wieder umzusetzen.

Weiter rechts ist wieder ein Modell (1 : 800) aufgebaut: die Großfunkstation „Malabar" mit großen Bergantennen für die Langwellensender und kleineren Antennen für die Kurzwellensender. Letztere verdrängen die langen Wellen immer mehr und mehr, weil sie für sehr große Abstände besser zu gebrauchen und die Anschaffungskosten viel geringer sind. Ganz rechts sieht man einen ebenfalls im hiesigen Radiolaboratorium angefertigten Kurzwellensender mit einer Antennenleistung von 150 Watt, der den Verkehr von Makasser mit dem übrigen Inselreich aufzunehmen hat.

Das Flugzeugmodell in der Mitte ist eine Nachbildung der Maschine, die das erstemal die Post von Holland nach Niederländisch-Indien brachte. Dieser Verbindungsdienst ist jetzt ebenfalls geregelt und dem Verkehr übergeben. Die große Radio-Fernsprechreklame an der Rückwand erinnert die Besucher an die tägliche Verbindungsmöglichkeit mit Holland bzw. mit Europa. Ebenso ist auch täglicher Radio-Fernsprechverkehr möglich mit Berlin, Australien, Nord- und Südamerika und den benachbarten Ländern. In Amateurkreisen der ganzen Welt ist Bandoeng auch durch seine wöchentlichen Musiksendungen bekannt, die jeden Dienstag von 13.40 bis 15.40 Uhr GMT. mit dem Kurzwellensender PLE auf Welle 15,93 m gesendet werden.

Jedem Hörer sein eigener Empfänger!

Unter der Devise „Jedem Familienmitglied sein eigener Empfänger" unternimmt die amerikanische Funkindustrie zur Zeit einen großen Werbefeldzug. Man weist darauf hin, daß bei der Verschiedenartigkeit der Interessen selbst innerhalb einer Familie der gemeinsame Rundfunkempfang zu Unzuträglichkeiten führt. Auch in Deutschland ist vielfach der Wunsch vorhanden, in einer Familie mehrere Empfänger zu benutzen, damit jedes Mitglied der Familie sich das ihm begehrenswerte Programm einstellen kann. Doch ein Werbezug unter der sehr berechtigten Parole ist in Deutschland leider unmöglich, da für jede vorhandene selbständige Rundfunkanlage in einem Haushalt die übliche Rundfunkgebühr bezahlt werden muß.

Die Rundfunksender der Welt

Während Amerika früher die weitaus größte Anzahl von Sendern hatte, hat sich dieses Verhältnis bereits verschoben. Amerika verfügt gegenwärtig über 605 Rundfunksender, alle anderen Weltteile zusammen über 650. Hiervon befinden sich in Australien 38, in Afrika 14 Sender.

Interessant ist, daß Kuba über 70, Kanada über 87, Mexiko über 39 Rundfunkstationen verfügt. Rußland hat 47 Sender in Betrieb sowie 60 im Bau befindliche.

Während Siam noch vor einem Jahr überhaupt keinen Rundfunk hatte, sind dort heute bereits 3 Sender in Betrieb.

Bemerkungen über die Bandfilterfrage

Mit dem nachstehenden Aufsatz setzen wir die Diskussion über die Frage des Bandfilters fort. Die Darlegungen stimmen grundsätzlich mit den im „Funk-Bastler" verschiedentlich zur Geltung gebrachten Ansichten überein, bringen darüber hinaus aber Anregungen, besonders bezüglich der gegenseitigen Bemessung mehrerer in einer Schaltung vorhandener Bandfilter, die vielleicht für die Praxis von Bedeutung sein können.

Mit zunehmender Senderdichte stellte es sich heraus, daß Empfänger mit einem einzigen Hochfrequenzkreis (Abb. 1), wenn sie auch genügend empfindlich sind, wegen ihrer zu geringen Trennschärfe keinen brauchbaren Empfang ermöglichen. Die Erklärung für diese Erscheinung findet man bei Betrachtung der Resonanzkurve (Abb. 2) eines solchen einfachen Kreises. Die im Idealfall, nämlich bei dämpfungsfreiem Schwingungskreis, unendlich spitze Resonanzkurve wird schon durch ziemlich geringe Dämpfung, die sich nie vermeiden läßt, ganz beträchtlich in die Breite gezogen. Die charakteristische Eigenschaft eines solchen Kreises besteht nun bekanntlich darin, daß die der Resonanzfrequenz benachbarten Frequenzen mit allmählich abnehmender Amplitude wiedergegeben werden. Diese Abnahme ist aber bei diesen einfachen Abstimmkreisen so flach, daß zwar die Seitenbänder des zu empfangenden Senders, aber auch die Seitenbänder der benachbarten Sender mit genügender Amplitude durchgelassen werden. Das bedeutet eben mangelnde Trennschärfe.

Eine Hochfrequenzkaskade (mehrere neutralisierte oder Schirmgitter-Hochfrequenzstufen), deren einzelne Abstimmorgane wieder einfache Kreise der beschriebenen Art darstellen, erhöht zwar außer der Lautstärke bei geeigneter Dimensionierung der Kreise auch die Selektivität. Die Flanken der Gesamtresonanzkurve werden steiler, und Störfrequenzen werden stärker unterdrückt, aber an dem eigentlichen Verlauf der Resonanzkurve, besonders an ihren

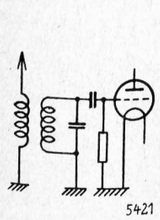


Abb. 1. Empfänger mit nur einem Resonanzkreis.

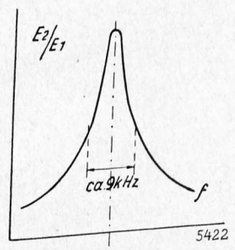


Abb. 2. Resonanzkurve des Empfängers nach Abb. 1.

Scheitelwerten, wird nichts geändert (Abb. 3). Um zu ausreichender Selektivität zu kommen, müßten sehr viel Kreise in Kaskade geschaltet werden.

Ausreichende Trennschärfe ohne Benachteiligung bestimmter Modulationsfrequenzen kann nur ein Empfänger geben, dessen gesamter Hochfrequenzteil für einen gewissen Frequenzbereich, nämlich den Modulationsbereich der Trägerwelle, gleichmäßig durchlässig ist, alle übrigen Frequenzen aber weitgehend unterdrückt. Die ideale Form einer solchen Resonanzkurve ist ein Rechteck von der Frequenzbreite des Senders, im allgemeinen 9 kHz. Diese Forderung ist grundsätzlich unterschieden von dem, was ein Empfänger mit der normalen Resonanzkurve nach Abb. 2, ob mit einer Stufe oder in Kaskadenschaltung, leisten kann. Für Tonfrequenzen bezeichnet man solche Anordnungen als Siebketten, in der drahtlosen Empfangstechnik hat sich der Ausdruck Bandfilter eingebürgert.

Ein Bandfilter besteht aus mindestens zwei abgestimmten Kreisen, die irgendwie miteinander gekoppelt sind. Mit der Kopplung kann die Durchlaßbreite eingestellt werden, mit steigender Zahl der Kreise nähert sich die Resonanzkurve der idealen Rechteckform, und zwar werden die Flanken schneller steil mit steigender Kreiszahl als bei den in Kaskade geschalteten Kreisen ohne gegenseitige Einwirkung bei dem mehrstufigen Hochfrequenzverstärker, der oben besprochen wurde. Mit der Kreiszahl steigt aber auch die Gesamtdämpfung, da diese die Summe aller einzelnen Kreisdämpfungen ist.

Ein Empfänger, der durch ein Bandfilter, gleichgültig welcher Anordnung, trennschärfer wird, ist daher bestimmt weniger empfindlich als ein Gerät gleicher Röhrenzahl mit einfachen Resonanzkreisen; um die gleiche Empfindlichkeit zu erreichen, muß beim direkten Hochfrequenzverstärker eine Stufe hinzugefügt werden.

Bei Benutzung des Bandfilters in direkter Hochfrequenzverstärkung treten aber noch andere Schwierigkeiten auf, die bisher nicht einwandfrei gelöst sind. Die wichtigste Frage dabei ist die der konstanten Bandbreite des Filters, unabhängig von der jeweils eingestellten Trägerwelle. Da sich nämlich mit der Resonanzfrequenz auch der Hochfrequenzwiderstand des einzelnen Kreises ändert, ändert sich die Kopplungsspannung und dadurch auch die Bandbreite, wenn nicht das Kopplungsglied selbst zwangsläufig mit der Kreisabstimmung geändert wird, was recht kompliziert ist. Weiter ist die zu erlangende Genauigkeit in der Abgleichung des Bandfilters sehr schwer zu erreichen. Bei einer Trägerfrequenz von 1000 kHz (300 m) stellt die verlangte Bandbreite von 9 kHz nur 0,9 v. H. dar. Die Mindeströhren- und Kreiszahl zur Erzielung einer einigermaßen brauchbaren Bandfilterung und Verstärkung im Wege der direkten Hochfrequenzverstärkung beträgt bis zum Audion 3 Schirmgitterröhren mit 6 abgestimmten Kreisen (!).

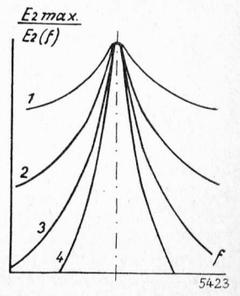


Abb. 3. Resonanzkurven eines Mehrkreisempfängers.

Ganz erheblich einfacher wird die Anwendung des Bandfilters in dem Zwischenfrequenzteil eines Überlagerungsempfängers. Die Genauigkeit beträgt bei einer Zwischenträgerfrequenz von 175 kHz nur rund 5 v. H., d. h. bei gleicher Sorgfalt kann ein Zwischenfrequenz-Bandfilter viel genauer abgeglichen werden; eine Veränderung des Kopplungsgrades scheidet aus, da die Zwischenfrequenz konstant bleibt. Außerdem erreicht man im Wege der Zwischenfrequenzverstärkung ohne weiteres größere Verstärkungsziffern.

Es spricht also alles dafür, ein Bandfilter in Verbindung mit einem Überlagerungsempfänger zu benutzen und nicht die Hochfrequenz, sondern die Zwischenfrequenz zu filtern.

Unabhängig von dem Ort der Anwendung gelten für das Bandfilter gewisse Gesetze, gegen die in Anordnungen von Hoch- oder Zwischenfrequenzkaskaden häufig genug verstoßen wird. Man muß nämlich immer beachten, daß jeder einzelne Abstimmkreis in die Gesamtresonanzkurve eingeht. Wenn man einen Bandfiltereffekt am Ausgang einer Kaskade erhalten will, dann genügt es offenbar nicht, das erste oder letzte oder ein mittleres Glied allein mit einer Siebkette (Bandfilteranordnung) auszustatten, auf die anderen Kreise aber nicht die gleiche Aufmerksamkeit anzuwenden.

Betrachten wir dazu eine Kaskadenschaltung (Abb. 4), bei der auf einen normalen Resonanzkreis eine Bandfilter-

anordnung folgt. Durch die dazwischenliegende Verstärkerröhre ist jede gegenseitige Einwirkung der beiden Resonanzkreisgruppen unmöglich. Der Eingangskreis sei verlustlos aufgebaut und nicht durch die Antenne gedämpft, so daß er eine sehr schmale Resonanzkurve besitzt, für das Bandfilter sei der absolute Idealfall der rechteckigen

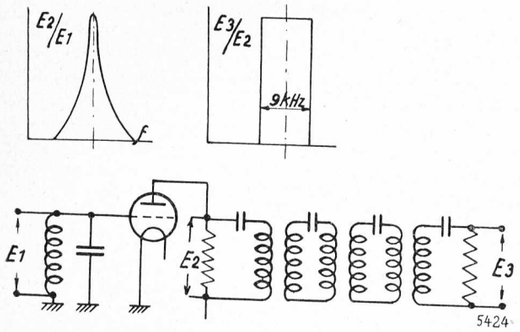


Abb. 4. Bandfilter-Kaskade.

Kurve angenommen. Es werde eine konstant modulierte Trägerwelle mit 9000 Hz Bandbreite auf den Eingang der Kaskade gegeben. Im Anodenkreis der Röhren, d. h. am Eingang des Bandfilters, ist die Abhängigkeit der Amplitude von der Frequenz proportional der Resonanzkurve des ersten Kreises. Da also die Seitenbänder schon abgeschnitten sind, nutzt die korrekte Kurve des Bandfilters gar nichts; denn wo keine Eingangsamplitude vorhanden ist, kann auch ein Bandfilter keine Ausgangsamplitude herzaubern. Die Gesamtresonanzkurve (Durchlaßbereich) sieht also nicht anders aus als die Resonanzkurve des ersten Kreises. In Abb. 5 bedeutet die schraffierte Fläche den Durchlaßbereich, von Bandfilterwirkung ist nichts zu sehen.

Eher wäre in dieser Kaskadenanordnung ein Bandfiltereffekt dadurch zu erreichen, daß man durch zusätzliche Dämpfung und unter Berücksichtigung der Eingangsdämpfung die Resonanzkurve des ersten einzelnen Kreises besonders breit macht, so daß sie in ihrem oberen Teil schon mindestens so breit ist wie der Durchlaßbereich des Bandfilters. Die Kurve der Ausgangsamplitude umschließt dann die schraffierte Fläche in Abb. 6. Nur ist dieser Weg auch nicht gangbar, da in einem so stark gedämpften Kreis, wie schon oben gesagt, die Amplitude derartig herabgesetzt ist,

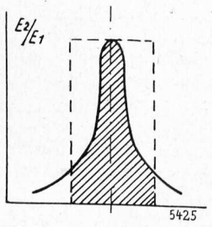


Abb. 5. Resonanzkurve der Anordnung nach Abb. 4.

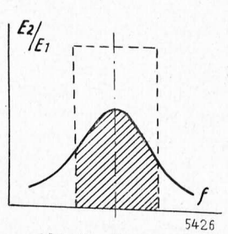


Abb. 6. Kurve bei breiter Resonanzkurve des ersten Kreises.

daß man von Verstärkung dann nicht mehr reden kann, zumal durch die notwendige lose Kopplung im Bandfilter ebenfalls Verluste auftreten.

Eine Kombination von Bandfilter und einfachem Kreis, so angeordnet, daß nach Abb. 7 das Bandfilter den Eingangskreis bildet, hat genau die gleichen Fehler wie die vorher beschriebene Anordnung. Für den Fall der spitzen Resonanzkurve des nicht filternden Kreises schneidet dieser aus dem vom Bandfilter durchgelassenen Rechteck die Schenkel genau so ab, wie wenn das Bandfilter nicht dagewesen wäre; bei der künstlich verbreiterten Resonanzkurve übt die starke Dämpfung wieder ihren schädlichen Einfluß aus.

Wenn man noch bedenkt, daß in Wirklichkeit auch die ideale Bandfilterkurve, das Rechteck, nicht zu erreichen ist, sieht man, daß bei den besprochenen Kaskadenschaltungen von einem Bandfiltereffekt noch nicht die Rede sein kann.

Die Lösung des Bandfilterproblems für Kaskadenschaltungen liegt m. E. in der Kombination der Resonanzkurven der einzelnen Kaskaden, die so ausgestattet werden müssen, daß die Gesamtresonanzkurve eine dem Rechteck sich genügend nähernde Form bekommt. Abb. 8 zeigt eine Schaltung, bei der die einzelnen Abstimmittel aus nur je zwei miteinander gekoppelten Kreisen bestehen. Es sei wieder eine Kaskade aus zwei Stufen betrachtet. Je nach dem Grad der eingestellten Kopplung kann man bekanntlich eine Resonanzkurve mit ziemlich steilen Flanken und einer Spitze oder einer Einsattelung (Abb. 9) herstellen.

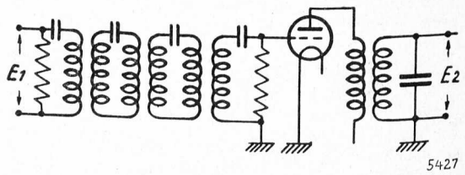


Abb. 7. Kombination von Bandfilter und einfachem Kreis.

Wenn nun die Resonanzkurven beider Kaskaden sich, einzeln betrachtet, decken, dann wird die Flankensteilheit der Gesamtkurve vergrößert, ähnlich wie vorher beim Hochfrequenzverstärker beschrieben, nur hier in höherem Grade. Außerdem ist schon bei dieser Bandfilteranordnung der Bereich um das Maximum der Kurve viel gerader als bei der Resonanzkurve einer Kaskade aus mehreren einfachen Stufen, d. h. die Kurve nähert sich viel mehr dem idealen Rechteck. Um aber eine wirklich einwandfreie Bandfilterkurve in einer Schaltung der Reihenfolge Zweikreisbandfilter, Röhre, Zweikreisbandfilter zu erhalten, ist noch nötig,

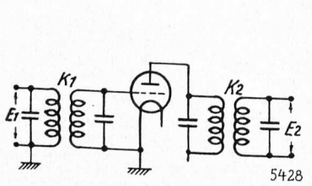


Abb. 8. Ideale Bandfilteranordnung.

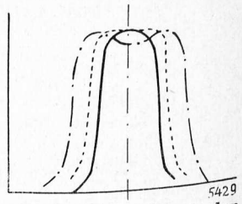


Abb. 9. Kurve der idealen Bandfilteranordnung.

die Kopplungen beider Systeme verschieden fest zu machen. Das fester gekoppelte System hat dann die Neigung, in der Mitte der Kurve eine Einsattelung entstehen zu lassen (Abb. 9, strichpunktiert). Durch die Einwirkung des weniger fest gekoppelten Systems, dessen Kurve nur eine Spitze hat (Abb. 9, ausgezogen), wird die Gesamtkurve der Anordnung zu einer einwandfreien Bandfilterkurve (Abb. 9, gestrichelt). Diese so gefundene Schaltung weist erhebliche Vorteile gegenüber allen anderen oben angeführten Anordnungen auf. Daß die Schaltungen nach Abb. 4 und 7 nicht den Anforderungen entsprechen, ist schon auseinandergesetzt worden. Aber auch das einfache, vierkreisige Bandfilter (in Abb. 4, nach der Röhre) kommt gegen die zuletzt genannte Schaltung kaum in Frage. Man vergleiche Abb. 8 mit der Gitterkreisanordnung von Abb. 7. Die Gesamtdämpfung in den einzelnen Kreisen ist bei beiden Schaltungen gleich, nur wird diese in der Schaltung von Abb. 8 bei weitem ausgeglichen durch die zwischen je

zwei Kreisen liegende Röhre. Wenn beide Schaltungen vorn und hinten durch Röhren abgeschlossen sind, von denen die erste Röhre z. B. aperiodisch ohne besonderen Resonanzkreis mit der Antenne gekoppelt sei, so muß selbstverständlich von der Schaltung nach Abb. 8 die größte Lautstärke zu erwarten sein, während die Resonanzkurven bei beiden praktisch gleich gut sind.

Ist die Schaltung nach Abb. 8, die offenbar als die günstigste erscheint, für Zwischenfrequenzverstärkung, wie schon oben empfohlen, angewandt und gehen ihr noch zwei einfache Hochfrequenzkreise voraus, nämlich die Vorselektion und der Mischkreis, so wird die Bandbreite der Zwischenfrequenzstufe nicht beeinflußt, und als weiterer Vorteil kommt eine bessere Ausformung des Scheitelwertes der Kurve hinzu.

Zum Schluß sei betont, daß sämtliche Bandfilteranordnungen, welcher Art auch immer, einwandfrei hergestellt werden können nur unter Benutzung von ausreichenden Meßsendern und Instrumenten, wie sie einem Privatmann in den seltensten Fällen zur Verfügung stehen. Es wird auch dem geschickten und technisch vorgebildeten Bastler nichts anderes übrig bleiben, als mindestens die wichtigsten Teile eines Bandfiltergeräts fertig zu beziehen, bei deren Zusammenbau die oben näher besprochenen Fragen weitgehend berücksichtigt zu werden verdienen.

Dipl.-Ing. E. Henning.

Ausgangsseitige Lautstärkeregelung

Von **Erich Wrona,** Dortmund

Die Lautstärke eines Empfängers oder Verstärkers wird am zweckmäßigsten eingangs geregelt. Das kann z. B. auf einfache Weise durch entsprechende Einstellung der Antennenkopplung, eines veränderlichen Anodenwiderstandes usw., oder bei Plattenübertragung durch einen Tonregler erfolgen. Diese bewährten Eingangsschaltungen sind aber nicht immer anwendbar. Werden mehrere Lautsprecher verwandt, die in verschiedenen Räumen aufgestellt sind, so ist manchmal eine getrennte Regelung für jeden einzelnen Lautsprecher nötig. Weiter kann es vorkommen, daß ein und derselbe Lautsprecher gelegentlich in diesem oder jenem Raum benutzt werden soll, während der Empfänger oder Verstärker an einer entfernten Stelle bleibt. Hier ist eine ausgangsseitige Regulierung bequemer, da ein jedesmaliger Gang nach dem Empfänger erspart wird.

Bei der ausgangsseitigen Einstellung liegt dem Lautsprecher ein Widerstand R nach den Abb. 1 und 2 parallel, der bei der ersten Einschaltung der Lautsprecherleitung auf „größte Lautstärke" stehen soll. Arbeitet das Gerät, so wird an ihm erstmals die gewünschte größte Lautstärke eingestellt, damit sie auf Verlangen zur Verfügung steht. Der Empfänger arbeitet also sehr häufig an der gefährlichen Übersteuerungsgrenze, was ein großer, unumgänglicher Nachteil der ausgangsseitigen Regelung und der Grund für ihre seltene Anwendung ist.

Wünscht man nun eine schwache Lautstärke vom entfernt aufgestellten Lautsprecher, so wird der Widerstand R entsprechend gedreht, dem Lautsprecher eine geringere Anodenwechselspannung zugeführt und nicht, wie bei der eingangsseitigen Regulierung, die Aussteuerung der Endröhre reduziert. Der Empfänger arbeitet unter voller Ausnutzung der Endröhre weiter, seine Endleistung wird jedoch teils vom Widerstand R nutzlos aufgezehrt.

Ist die ausgangsseitige Regelung nicht zu umgehen, so kommen vor allem die Schaltungen Abb. 1 und 2 in Frage.

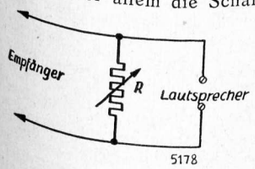


Abb. 1.

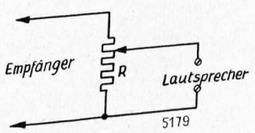


Abb. 2.

Ein veränderlicher Widerstand R von 5000 bis 10 000 Ohm liegt den Lautsprecherklemmen in einer Widerstands- oder Potentiometerschaltung parallel. Gewisse Verzerrungen durch solche Schaltungen werden sich nicht vermeiden lassen, doch sind die in der Praxis auftretenden Klangunterschiede meistens so gering, daß sie mit dem Ohr schwer feststellbar sind. Sollten sie sich doch unangenehm bemerkbar machen, so kann unter Umständen der Übergang auf eine andere Schaltungsart, z. B. von Abb. 1 auf die Potentiometeranordnung nach Abb. 2, eine Besserung ergeben.

Vor allem muß jedoch die Belastung der Widerstände in Betracht gezogen werden. Besonders bei einer direkten Einschaltung von Lautsprecher und Widerstand in den

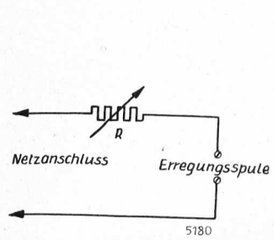


Abb. 3.

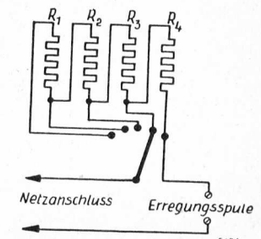


Abb. 4.

Anodenkreis (ohne Ausgangstransformator) ist Aufmerksamkeit geboten. Widerstände mit einer Belastbarkeit von 3 bis 6 Watt reichen in den allermeisten Fällen aus. Es kommt z. B. für Abb. 1 ein Dralowid-Variator ET 6 oder AT 6 mit 60 bis 9000 Ohm in Frage. Der erstere ist ein Einbautyp. Die Variatoren sind bis 4 Watt belastbar und als Widerstände geschaltet. Für Abb. 1 und 2 können der Dralowid-Potentiator PD 6 mit 0 bis 5000 Ohm und einer Belastbarkeit von 3 Watt und die Preh-Relux-Widerstände benutzt werden. Die besprochenen Schaltungen und Widerstände sind nur bei hochohmigen, magnetischen Lautsprechern brauchbar.

Die ausgangsseitige Regelung bei dynamischen Lautsprechern ist besonders sorgfältig vorzunehmen, da diese sehr klangtreuen Apparate auf jede Verzerrung reagieren. Es ist deshalb zu begrüßen, daß für diesen Zweck eine besonders ergiebige und in sehr weiten Grenzen verzerrungsfreie Schaltung existiert: die Einschaltung eines Widerstandes R in die Erregungsleitung nach Abb. 3. Hierdurch wird der Erregungsstrom und damit die Lautstärke des Lautsprechers herabgesetzt, ohne daß Verzerrungen entstehen. Bei allen Chassis mit hochohmigen Erregungsspulen genügt ein Widerstand von 0 bis 20 000 Ohm. Die Belastbarkeit dieses Widerstandes beträgt zweckmäßig 5 bis 6 Watt und reicht dann für die üblichen Erregungsströme von 50 mA aus. Selbstverständlich spielt es keine Rolle, ob die Sprechspule hoch- oder niederohmig gewickelt ist.

Eine empfehlenswerte praktische Ausführung dieses Feldreglers zeigt Abb. 4. Vier kleine Stabwiderstände mit 10 000, 5000, 3000 und 2000 Ohm werden der Reihe nach als R_1 bis R_4 angeschlossen und mit einem Umschalter oder Buchsen versehen. Diese Widerstände sollen ebenfalls mit 6 Watt belastbar sein, wenngleich in der Praxis die Belastung meist um 3 bis 4 Watt herum schwankt.

Zerlegbares Reiseempfangsgerät

Die nachstehende Anleitung bringt an sich nichts Neues, da Kleingeräte von jeher gebaut worden sind. Es dürfte aber für manchen neu und interessant sein, daß man ein solches Gerät auch zerlegen kann, um es innerhalb des übrigen Gepäckes so unterzubringen, daß es praktisch gar keinen Raum einnimmt. Die Gewichtserhöhung dürfte nicht größer sein als die durch einen Photoapparat mit Zubehör.

Auf Reisen ist ein gutes Empfangsgerät nicht nur im Sommer, sondern auch in den übrigen Jahreszeiten sehr willkommen. Deshalb wurden die verschiedensten tragbaren Apparattypen entwickelt und auch in Verkehr gebracht. Trotz weitestmöglicher Einsparungen sind diese Apparate doch umfangreich, und besonders auf Reisen, wo man an sich viel Gepäck mitführen muß, sind solche Apparate lästig und schwerfällig. Verfasser dieser Zeilen hatte Gelegenheit, bei größeren Land- und Schiffsreisen diese Unzuträglichkeiten selbst zu spüren; er entschloß sich deshalb, einen bequem zerlegbaren und rasch zusammenzumontierenden Dreiröhrenempfänger selbst herzustellen. Diese Ausführung hat sich auf vielen Reisen glänzend bewährt, so daß ich mich entschlossen habe, die an sich ganz einfache Ausführung nachstehend mitzuteilen.

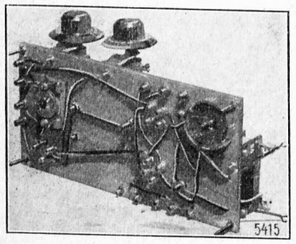


Abb. 1. Die Montageplatte des zerlegbaren Reisegerätes, Ansicht von unten.

Vorweg sei bemerkt, daß die anzuwendende Schaltung eigentlich ganz nebensächlich ist, denn man kann ja eine beliebige gut bewährte Dreiröhrenschaltung verwenden. Diese Schaltungen wurden auch an dieser Stelle öfter veröffentlicht, so daß eine Wiederholung überflüssig ist. Wir wollen uns deshalb hier auf die Beschreibung des Zusammenbaues beschränken.

Die Einzelteile wurden sämtlich auf eine trockene Holzplatte von 115 × 230 mm Größe montiert und auch die ganze Verdrahtung auf dieser Platte vorgenommen. Abb. 1 zeigt die Empfängerplatte von unten; hier sind die Drahtanschlüsse für die Transformatoren sichtbar, desgleichen der Heizwiderstand sowie die Buchsen, die die Röhrenfassungen bilden. Solche Anschlüsse sind auch für die Glimmerdrehkondensatoren vorgesehen. Auf der Reise, wenn das in seine Einzelteile zerlegte Gerät verpackt werden soll, werden diese Drahtanschlüsse auf die Platte umgebogen. Man hat also eine einfache Platte, an welche die drei Doppelgitterröhren, die beiden Drehkondensatoren und die Transformatoren angeschlossen werden, und der Apparat ist betriebsfertig. Die eben genannten Bestandteile sind also abnehmbar und können in dem sonstigen Gepäck mit verstaut und getragen werden, denn sie nehmen ja nur ganz geringen Platz ein.

Man hat also einen guten Reiseempfänger, ohne daß ein solcher gesondert mitzuschleppen ist, was sehr oft besonders bei Fußtouren lästig sein kann. Die Montage selbst ist in etwa 5 Minuten durchführbar.

Wie aus Abb. 2 ersichtlich, kann man zum Empfang eine Rahmenantenne verwenden, welche aus zwei Holzstäben besteht, an deren Enden kleine, mit zwei kleinen Vertiefungen zur Aufnahme der Drähte versehene Holzstücke angeschraubt sind. Die ganze Antenne besteht also aus zwei kleinen Holzlatten und Drähten, die man ohne weiteres wiederum im Gepäck mitnehmen kann, da diese kaum etwas Platz einnehmen. Zur Montage der Antenne werden die schon auf fertige Länge geschnittenen Drähte in einigen Minuten auf das Rahmenkreuz aufgelegt; die Gitterspule hat hierbei 18, die Rückkopplungsspule 9 Windungen. Die Fertigstellung einer solchen Antenne dauert etwa 5 Minuten, so daß der Apparat in etwa 10 Minuten betriebsbereit steht.

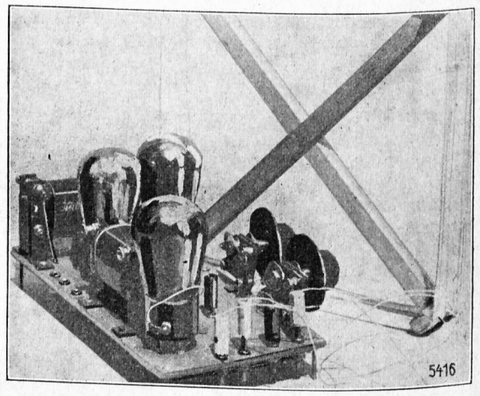


Abb. 2. Das betriebsfertige Gerät.

Als Batterien kann man Trockenelemente verwenden, da solche für 4 und 16 Volt heutzutage in jedem Radiogeschäft erhältlich sind. Mit gutem Erfolg kann man aber auch Taschenlampenbatterien verwenden.

Arthur Balogh, Budapest.

Die Empfangsverhältnisse in Italien

Mit dem mächtigen Ausbau des italienischen Sendenetzes nimmt das Interesse der italienischen Bevölkerung am Rundfunk in nahezu geometrischer Progression zu. Seit einigen Wochen macht sich bereits der Triester Sender mit seinen Versuchssendungen bemerkbar, die bemerkenswert weit gediehen sind. Der Triester Sender arbeitet auf Welle 247,7 m und verfügt über eine Sendeenergie von 15 kW. Er ist in Italien ziemlich leicht zu hören. Leider wird er jedoch von den benachbarten Sendern im Wellenbereich gestört, und zwar derart stark, daß es selbst mit einem guten Apparat schwer gelingt, ihn einwandfrei zu isolieren. Man klagt in Italien allgemein über diese Interferenzerscheinungen und behauptet, Italien sei bei der Verteilung der Wellenbänder besonders stark benachteiligt worden, da man ihm vorzugsweise die niedrigen Wellenlängen zugewiesen habe, bei denen die Störungen am empfindlichsten auftreten.

Die Empfangsbedingungen des sizilischen Senders von Palermo, der mit 4 kW auf Welle 541,5 m arbeitet, haben sich im Laufe des Sommers wesentlich gebessert. Trotzdem bleibt er nach wie vor in vielen Gegenden Italiens vollständig unhörbar, während er beispielsweise in den Voralpengebieten von Piemont und der Lombardei ausgezeichnet in den Lautsprecher gebracht werden kann. Die Arbeiten an dem neuen 50 kW-Sender von Mailand schreiten rüstig voran. Man hofft, bereits in den nächsten Wochen mit den Versuchssendungen beginnen zu können.

Funkausstellungen des Auslandes

In diesem Jahre finden im Ausland noch folgende Funkausstellungen statt:

Seit dem 30. August bis zum 27. September in Bukarest, seit dem 13. bis zum 27. September in Saloniki (auf der VI. Internationalen Mustermesse), seit dem 18. bis zum 26. September in London, vom 26. September bis 4. Oktober in Basel, vom 28. September bis 3. Oktober in Dublin (Irische Funk- und Phonoschau), vom 7. bis 17. Oktober in Manchester, vom 10. bis 18. Oktober in Mailand (Veranstalter: Associazone Radiotecnica Italiana), vom 10. bis 19. Oktober in Bordeaux, vom 17. bis 26. Oktober in Brüssel (im Palais du Cinquantenaire), außerdem in der zweiten Septemberhälfte in Madrid und Marseille.

Im Zeichen des Störbefreiungskampfes

Tagungsberichte funktechnischer Vereine

Im Mittelpunkt der diesjährigen Tagung des Deutschen Funktechnischen Verbandes E. V., die in Berlin am 29. und 30. August abgehalten wurde, stand wiederum der Kampf gegen die Rundfunkstörungen.

Die Rundfunkstörungen sind durch die zunehmende Zahl der elektrischen Geräte und Apparate allmählich zu einer ernsten Gefahr des Rundfunks geworden. Der vom DFTV. bereits vor 5 Jahren begonnene und seit der im Jahre 1929 erfolgten Gründung des „Ausschusses für Rundfunkstörungen" systematisch von allen am Rundfunk interessierten Kreisen durchgeführte Entstörungskampf wird — wie die verschiedenen Referate deutlich zeigten — seit längerer Zeit durch Maßnahmen der Vereinigung der Elektrizitätswerke E. V., Berlin, und ihr nahestehender Kreise erheblich erschwert.

Diese den Rundfunk schädigenden Maßnahmen sind vornehmlich in der tendenziösen Berichterstattung an die Tagespresse zu erblicken, um hierdurch die breitere Öffentlichkeit einseitig zu beeinflussen. Es wird nämlich der Versuch gemacht, die Beseitigung der Rundfunkstörungen als ein wirtschaftlich untragbares bzw. schädliches Unternehmen darzustellen, indem man alle elektrischen Anlagen und Apparate zahlenmäßig aufführt, mit der Behauptung, daß alle diese Geräte entstört werden müssen, und daß hierfür je Entstörungsfall Durchschnittskosten in Höhe von etwa 200 RM. erforderlich seien. Bei dieser maßlosen Übertreibung übersieht man geflissentlich, daß bei weitem nicht alle vorhandenen elektrischen Geräte den Rundfunk stören, und daß sich der Durchschnittspreis für ein Störschutzmittel nur auf einen geringen Bruchteil der angegebenen Summe beläuft. Es wird ferner der Versuch gemacht, Störschutzmittel als eine Gefahr für Gesundheit und Leben darzustellen, obwohl wissenschaftlich und schon allgemein bekannt ist, daß ordnungsgemäß eingebaute und konstruierte Störschutzmittel, wie sie beispielsweise in großer Zahl und für jedes störmögliche Gerät auf der diesjährigen Großen Funkausstellung Berlin zu sehen waren, ebensowenig oder soviel eine Gefahr bedeuten wie die Erweiterung einer elektrischen Tischlampe. Zudem wird aber noch verschiedentlich die unzutreffende Behauptung aufgestellt, es gäbe keine wirksamen Störschutzmittel.

Ferner wird der Versuch einer einseitigen oder entstellenden Berichterstattung über funkrechtliche Fragen gemacht. Es ist bekannt und in der deutschen Rechtsprechung durch mehr als 60 rechtskräftige Land- und Amtsgerichtsurteile verankert, daß Störungen des Rundfunkempfangs durch andere elektrische Anlagen usw. rechtswidrig und daher unzulässig sind. Trotzdem wird immer wieder versucht, drei oder vier bisher — meistens wegen der besonderen in der Natur des Einzelfalles liegenden Gründen — erfolgte Urteile zugunsten der Störer als maßgeblich zu kennzeichnen. Durch diese entstellende, einseitige Berichterstattung wird natürlich oftmals zum Schaden der Rundfunkhörer ein Besitzer störender Geräte veranlaßt, die bereits auf dem üblichen Wege gütlicher Vereinbarung zugesagte Entstörung seiner Geräte nicht zu erfüllen. Durch ein solches Vorgehen wird eine unnötige Beunruhigung in weite Kreise getragen. Es wird z. B. der Versuch gemacht, zwischen Handwerkern und Rundfunkhörern einen künstlichen Gegensatz zu konstruieren, ein Versuch, der ebenso abwegig wie unsinnig ist, denn gerade die Kreise der selbständigen Handwerker stellen einen erheblichen Prozentsatz der Rundfunkhörer.

Um so unverständlicher sind diese den Kampf gegen die Rundfunkstörungen erschwerenden Vorgänge, als es nicht einzusehen ist, warum gerade die Vereinigung der Elektrizitätswerke und die ihr nahestehenden Kreise sich berufen fühlen, die unentwegten, hartnäckigen Rundfunkstörer, gegen die sich nur der Entstörungskampf richtet, in ihrem unsozialem Verhalten zu unterstützen, denn die Rundfunkhörer sind doch genau so gut Kunden der Elektrizitätswerke wie die Besitzer störender elektrischer Apparate. Aus dieser Erkenntnis heraus, aus der Erkenntnis des Grundsatzes „Dienst am Kunden" haben sich auch die Elektrizitätswerke anderer Länder — vornehmlich Amerikas — schon lange führend an die Spitze des Kampfes gegen die Rundfunkstörungen gestellt. In Amerika gibt es heute kaum ein größeres Elektrizitätswerk mehr, das nicht über mindestens einen festbesoldeten Beamten verfügt, der nur im Dienste des Entstörungskampfes steht.

In Anbetracht dieser unhaltbaren Zustände wurde von den DFTV.-Tagungsteilnehmern nachstehende Entschließung gefaßt:

> „Die anläßlich der Ordentlichen Tagung des Deutschen Funktechnischen Verbandes E. V. aus allen Teilen des Deutschen Reichs vertretenen Delegierten der DFTV.-Landesverbände erheben einstimmig Protest gegen die den Kampf gegen die Rundfunkstörungen gefährdenden Maßnahmen der Vereinigung der Elektrizitätswerke E. V., Berlin, und geben im Interesse der deutschen Hörerschaft der dringenden Forderung gegenüber allen am Rundfunk interessierten Behörden und Organisationen Ausdruck, alle zur Verfügung stehenden Mittel zu ergreifen, um derartigen rundfunkfeindlichen Bestrebungen rechtzeitig und wirksam zu begegnen."

*

Am 9. September veranstaltete der Funkverein Dresden im Städtischen Ausstellungspalast einen Vortragsabend unter dem Motto: „Kampf den Rundfunkstörungen". In der Eröffnungsansprache gab der Generalsekretär des DFTV., W. Zerlett, einen kurzen Überblick über die Organisation der Funkhilfen und deren Erfolge. Er wies dann in eindringlicher Form auf die die Entstörungsmaßnahmen gefährdenden Bestrebungen der Vereinigung der Elektrizitätswerke hin und forderte unter Beifall der zahlreichen Teilnehmer energisch, daß sich die berufenen Stellen und besonders die breite Öffentlichkeit mehr als bisher dem Ruf der Millionen deutscher Hörer nach einem ausreichenden Schutz des Rundfunkempfangs anschließen.

Rechtsanwalt Dr. Harry Pincus, Berlin, gab anschließend eine grundlegende Darstellung des Rechtsschutzes gegen Rundfunkstörungen. Er legte dar, daß der Rundfunk durch Erweiterung der Sphäre der Rechtspersönlichkeit zu einer Umgestaltung zahlreicher Rechtsgebiete geführt hat. Das Antennenrecht, das bürgerliche Störungsabwehrrecht und der Polizeischutz gegen Rundfunkstörungen sind Anwendungsfälle des neuen, rundfunkmäßig abgewandelten Persönlichkeitsbegriffs. Der Besitzschutz des Rundfunkhörers wird durch den elektrizitätsrechtlichen Prioritätsschutz nicht berührt. § 23 FAG, der nur die ältere elektrische Anlage schützt, hat keine ausschließende Wirkung.

Dr. Conrad, Berlin, stellte in den Vordergrund seines Experimentalvortrages drei Faktoren, die das Zustandekommen einer Rundfunkstörung bedingen: 1. die Empfangsstärke des Rundfunksenders, 2. das Störquantum, das von der Störquelle dem Empfangsgerät zugeführt wird, und 3. die Intensität der Störquelle selbst. Es hat sich herausgestellt, daß vorwiegend nur durch Abriegelung der Störquelle selbst eine wirksame Entstörung möglich ist. An Hand zahlreicher Experimente wurde die erfolgreiche Wirkung der Entstörungsmittel demonstriert und der Beweis erbracht, daß es für jedes störfähige elektrische Gerät auch ein wirksames und preiswertes Störungsschutzmittel gibt.

*

In Anwesenheit zahlreicher Berliner und auswärtiger Vertreter hielt die „Funktechnische Vereinigung E. V. Berlin" im „Haus des Rundfunks" am 30. August ihre Jahrestagung ab. Der Vorsitzende, Dr. Pohle, eröffnete die Sitzung mit einem interessanten Rückblick auf die Tätigkeit der Vereinigung, insbesondere die Arbeit des Hauptvorstandes und der Ausschüsse. Die schwere Krise, die zur Zeit die Wirtschaft erschüttere, sei auch nicht ohne Einfluß auf die Entwicklung der Vereinigung gewesen. Diese habe Maßnahmen getroffen, um einem Mitgliederrückgang zu begegnen. Für die wirtschaftlich Schwachen sei kürzlich eine verbilligte Ausgabe der Vereinszeitschrift geschaffen worden, die in vollem Umfange den Ansprüchen der Mitglieder bzw. Bastler angepaßt würde. Aus der Tätigkeit der FTV.

seien insbesondere die Veranstaltung einer Reihe von Experimentalvorträgen durch namhafte Wissenschaftler sowie Besichtigungen von Industriewerken hervorzuheben, die sich starker Beteiligung erfreut haben.

Das zur Funkausstellung von der FTV. herausgegegebene Handbuch bietet einen ausgezeichneten Überblick über den jetzigen Stand der Funktechnik. Mit großem Interesse hörten die Teilnehmer das Programm für die nächsten Veranstaltungen, in dem mehrere größere Experimentalvorträge sowie ein Lehrkursus für die technischen Leiter der Gruppen vorgesehen sind.

Anschließend folgten die Berichte der Vertreter der auswärtigen Vereine, die ein interessantes Bild von ihrer Arbeit und ihren Erfolgen boten. — Sodann wurden Auszeichnungen für hervorragende Verdienste technischer und organisatorischer Art verliehen, und zwar das Goldene Abzeichen des Deutschen Funktechnischen Verbandes an die Herren Kober (Lorenz) und Lübbert (Nauen), und die Bronzene Plakette der FTV. an die Herren Dr. Heinze (Osram), Hadamik (Mix & Genest) und an die Gruppe Aron-Werke. An den Ehrenvorsitzenden, Graf v. Arco, und das Ehrenmitglied, Reichsrundfunkkommissar Dr. Bredow, wurden Begrüßungstelegramme abgesandt. — Den Schluß der Tagung bildete ein sehr interessanter Vortrag mit Lichtbildern des Privatdozenten Dr. Brüche über „Das Nordlicht-Problem".

Das Schirmgitteraudion

Zwei Briefe an den „Funk-Bastler"

Zu dem Thema „Schirmgitteraudion", das in Heft 32 des „Funk-Bastler" 1931 behandelt wurde, gehen uns folgende zwei Schreiben zu:

Die Ausführungen in Heft 32 des „Funk-Bastler" über das Schirmgitteraudion haben mich insofern sehr interessiert, als ich früher Versuche angestellt habe, die sich in ähnlicher Richtung bewegten und mir in überraschender Weise zeigten, wie die Schirmgitterröhre doch eigentlich gar nicht so sehr viel mehr leistet als andere, bekannte und viel billigere Typen. Es handelte sich um den kleinen Fünfröhrensuperhet mit Schirmgittereingang, den Herr Dr. Lentze in Heft 10, Jahr 1930, des „Funk-Bastler" beschrieben hatte. Ich habe mir denselben Empfänger mit einer Abänderung insofern gebaut, als ich statt der Schirmgitterröhre in der Zwischenfrequenzverstärkung zwei vorhandene Röhren Valvo H 406 spez., einen leider nicht mehr hergestellten Typ, einbaute. Ich nahm an, sie würden dasselbe oder noch mehr leisten als die von Dr. Lentze verwendete Schirmgitterröhre, aber es kam ganz anders. Die Verstärkung war nämlich so groß, daß man die beiden Röhren gar nicht verwenden konnte, wenigstens abends, während sie tagsüber zusammen lauten Empfang gaben. Aber am Abend konnte und mußte ich mich mit einer begnügen, und ein sorgfältig durchgeführter Vergleich, den ich zusammen mit Herrn Dr. L. mit der H 406 spez. und der RES 094 durchführte, zeigte deutlich, daß die Schirmgitterröhre nur bei angespanntester Aufmerksamkeit sich als etwas kräftiger erwies, der Lautstärkenunterschied war kaum festzustellen. Natürlich bedeutet ein überhaupt hörbarer Lautstärkenunterschied wegen des logarithmischen Ganges der Ohrempfindlichkeit schon einen meßbaren Unterschied in der Verstärkung, aber schließlich arbeitet ja der Empfänger für das Ohr und nicht für das Röhrenvoltmeter, daher kann man wohl die beiden Röhren als angenähert gleichwertig bezeichnen, obwohl die eine doppelt soviel kostet wie die andere.

Die besonderen Vorzüge der Schirmgitterröhre, die verschwindend kleine Gitter-Anode-Kapazität, bleiben davon natürlich unberührt, aber bei Vierröhrengeräten oder den jetzt beliebten Dreiröhrengeräten, soweit sie nur eine Schirmgitterstufe haben, wird dieser Vorteil kaum in Erscheinung treten, zumal auch bei der H 406 spez. die innere Kapazität sehr gering ist. Die Daten dieser Röhre sind S = 1,2 mA/V, D = 2,7 v. H., während jetzt z. B. die Valvo W 411 bei gleichem Durchgriff eine Steilheit von 2 mA/V hat. Wie ihre innere Kapazität beschaffen ist, weiß ich freilich nicht, doch würde es sich wohl lohnen, mal einen Versuch zu machen, was eine solche Röhre oder etwa die REN 904 als Hoch- oder Zwischenfrequenzverstärker leistet. Es wäre recht gut, wenn Sie diesen Vorschlag einmal Ihren Lesern unterbreiteten, damit mal jemand den Versuch macht, den ich selbst leider in nächster Zeit nicht ausführen kann, weil ich durch eine andere umfangreiche Arbeit gegenwärtig vollkommen in Anspruch genommen bin.

Dipl.-Ing. Dr. Arthur Hamm.

*

Die im „Funk-Bastler", Heft Nr. 32 gebrachten drei Artikel über das Schirmgitteraudion habe ich mit Interesse gelesen und kann nicht umhin, Ihnen meine Erfahrungen über das Schirmgitteraudion mitzuteilen.

Vor ungefähr einem halben Jahr baute ich mir einen Kraftverstärker für Rundfunk- und Schallplattenwiedergabe. Als Lautsprecher benutze ich einen ganz hochwertigen dynamischen Prinzips. Die Schaltung besteht aus einem Audion und einer Stufe Widerstandsverstärkung, die über einen Transformator mit der Gegentaktendstufe gekoppelt ist. Als Endröhren finden zwei RE 604 Verwendung.

Im Audion benutzte ich zuerst eine gewöhnliche Audionröhre RE 804. Da aber der Fernempfang im Sommer sehr zu wünschen übrigließ, baute ich an Stelle der RE 804 eine Schirmgitterröhre ein. Der Erfolg war nicht sehr befriedigend, bis ich nach langem Verändern der Anoden- und Schirmgitterspannung ein glänzendes Resultat erzielt habe. Das schwierigste beim Schirmgitteraudion ist die richtige Einstellung der Spannungen, denn nur davon hängt die Leistung der Röhre ab. Mit diesem Schirmgitteraudion habe ich Resultate erzielt, die hier selbst mit dem besten Audion, und, was Trennschärfe anbelangt, mit einem 4- bis 5-Röhren-Gerät nicht erzielt werden. So trenne ich z. B. einwandfrei Mühlacker, London, Graz, und Straßburg, Brünn, Velthem, und Mähr.-Ostrau, London, Leipzig, sowie Prag, Langenberg (Ortssender, 15 km entfernt), Zürich. Diese Sender sind mit einem gewöhnlichen Audion nicht zu trennen.

In dem Artikel „Hat das Schirmgitteraudion Zukunftsaussichten?" schreibt der Verfasser am Schluß, das Schirmgitteraudion brächte eine Verschlechterung der Klangqualität mit sich. Demgegenüber muß ich an meinem Gerät feststellen, daß die Wiedergabequalität eine ganz ausgezeichnete ist und die hohen wie die tiefen Töne gleich gut wiedergegeben werden. Musiker, welche das Gerät hörten, waren überrascht von der Reinheit und Natürlichkeit der Wiedergabe. Ebenso schreibt der Verfasser, die Rückkopplung setzte am Anfang eines Wellenbereichs hart ein. Wie ich durch Versuche festgestellt habe, liegt das nur an der Einstellung der Spannungen. Außerdem benutze ich einen ganz kleinen Rückkopplungskondensator.

Walter Mosel.

Dänemark und Norwegen fordern Verbreiterung des Rundfunkwellenbandes

Dänemark und Norwegen haben bereits jetzt dem Berner Büro zur Madrider Funkkonferenz 1931 wichtige Anträge zugeleitet. Zunächst fordert man, daß das Band von 2000 bis 1064 m künftig ausschließlich dem Rundfunk vorbehalten wird, da die in diesem Bereich untergebrachten öffentlichen Dienste ohne Bedeutung sind, denn die Wellen von 2000 bis 1875 m, die für die Schiffahrt vorbehalten sind, werden sehr wenig oder gar nicht benutzt. Das Band 1550 bis 1050 m aber, das für Luftfahrtdienste vorgesehen ist, wird nur für unwichtige Nachrichten gebraucht. Sowohl Schiffahrt als Luftfahrt könnten ihren Verkehr ebensogut auf kurzen Wellen ausführen oder die Wellen über 2000 m benutzen. Man schlägt gleichzeitig vor, den Bereich von 3000 bis 2725 m der Luftfahrt oder den festen Luftfahrtdiensten und beweglichen Diensten vorzubehalten.

Um Störungen der Funkpeildienste (Radioleuchtfeuer) der Schiffahrt zu vermeiden, sollen sich künftig diese Peildienste im Bereich von 950 bis 1064 m, statt wie bisher 950 bis 1050 m, abspielen, wobei der Bereich von 1064 bis 1050 m als Schutzgebiet vor Störungen zu betrachten sei, also praktisch nicht benutzt werden dürfte.

Außerdem wird vorgeschlagen, das Band von 200 bis 150 m den Amateuren zu nehmen und für bewegliche Dienste der Rundfunksender zur Verfügung zu stellen.

Über den Wellenbereich 830 bis 845 m werden keine Vorschläge gemacht; wie wir erfahren, haben aber andere Verwaltungen den Antrag gestellt, auch diese Wellen dem Rundfunk zur Verfügung zu stellen, damit er endlich ohne Störung durch Telegraphiesender arbeiten kann.

ARBEITSPLATZ UND WERKZEUG

RATSCHLÄGE FÜR DEN BASTLER

Bau und Verwendung eines Löttransformators

Angeregt durch einen Aufsatz im „Funk-Bastler", 1928, Heft 22, Seite 345, über den Bau von Kleintransformatoren, von Prof. Dr. Förster, ging ich an den Bau eines Kleintransformators für Lötzwecke mit 4 Volt Sekundärspannung und etwa 24 Watt Leistungsaufnahme. Durch die günstigen Erfahrungen bei der Benutzung

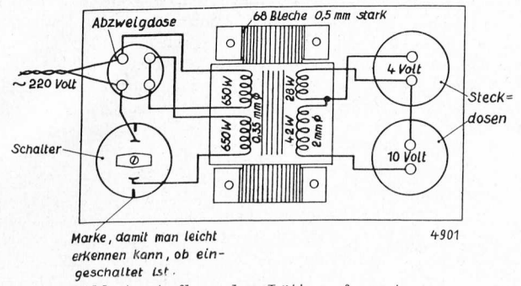


Abb. 1. Aufbau des Löttransformators.

des Transformators ermutigt, beschloß ich den Bau eines größeren Transformators mit Abgriffen von 4 Volt und 10 Volt, der die Ausführung von kleinen sowie auch etwas größeren Lötungen mit geringstem Zeitaufwand gestattet.

Das Löten mit dem Löttransformator ist viel angenehmer als auf irgendeine andere Weise. Der gewöhnliche Lötkolben hat mancherlei Nachteile: Er muß auf der Spiritus- oder Gasflamme erhitzt werden, der Kupferkolben muß gereinigt werden, beim Gebrauch wird er schnell kalt. Der Gebrauch des elektrischen Lötkolbens ist eine unwirtschaftliche Sache: Es entsteht ein großer Strom- und Zeitverlust, bis der Kolben endlich heiß ist; angeschaltet, wird er schnell zu heiß. Der Löttransformator verbraucht dagegen nur Strom während des Betriebes (der Leerlaufverbrauch ist äußerst gering), ist stets betriebsbereit, daher zeitsparend, und kann mittels eines angebrachten Schalters stets ein- und ausgeschaltet werden. Er ist daher das ideale Lötgerät für den Funkbastler.

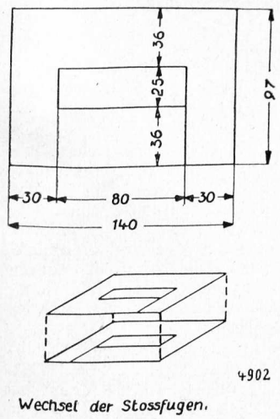


Abb. 2.
Schnitt der Kernbleche.

Der Aufsatz „Die Berechnung von Kleintransformatoren für Netzanschlußgeräte" von Wilhelm Riegel im „Funk-Bastler", 1928, Heft 30 und 33, Seite 453 und 509, kam mir bei der Planung sehr zustatten, ferner bei der Ausführung der Aufsatz über „Netzanschluß-Bastelpraxis" von Sigm. Brüller im „Funk-Bastler", 1930, Heft 8, Seite 621.

Daten und Aufbau des Löttransformators gehen aus der Abb. 1 hervor. Es fanden Kernbleche von der in Abb. 2 dargestellten Form Verwendung, und zwar wurden die Kernbleche aus Gründen der Billigkeit aus Schwarzblech selbst hergestellt. Mit Rücksicht auf dieses Material dimensionierte ich auch den Kernquerschnitt sehr reichlich, nämlich 36 · 45 mm = 16,20 cm², d. h. effektiv 16,20 · 0,75 = 12,15 cm².

Die Bleche wurden einseitig mit dünnem Schreibmaschinenpapier beklebt. Da die Bleche nicht gut eben waren, konnten nur 68 Bleche, 0,5 mm stark, auf die 45 mm-Blechpaketdicke eingebracht werden, was einem Füllfaktor von 0,75 entspricht. Ungenau gearbeitete und unebene Bleche sind sehr sperrig beim „Schachteln". Läßt man beim Selbstbau des Spulenkörpers nicht genügend Spielraum (etwa 2 mm), so kann es vorkommen, daß ungenau geschnittene Bleche den Spulenkörper oder gar die Wicklungen beschädigen, wie es mir zweimal passierte. Es empfiehlt sich daher die Verwendung von fertig gestanzten Blechen, die sehr genau und gleichmäßig in ihren Abmessungen sind. Geeignet sind für diesen Zweck z. B. Kernbleche mit einem Eisenquerschnitt 32 × 32 mm.

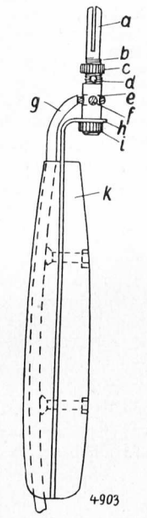


Abb. 3. Messingelektrode. a: geschlitzter Steckerstift, paßt gerade in eine 4 mm weite Buchse; Schlitz geeignet zum Festklemmen der Elektrode auf Blech. — b: Gewinde. — c: Mutter, zum Festklemmen des durch Loch d gesteckten Drahtes. — d: Selbstgebohrtes, 2 bis 3 mm weites Loch. — e: Loch zum Durchstecken der Zuführungsleitung. — f: Madenschraube zum Festklemmen der Leitung. — g: Stromzuführungsleitung. — h: Messingblech oder Bandeisen. — i: Mutter. — k: Holz.

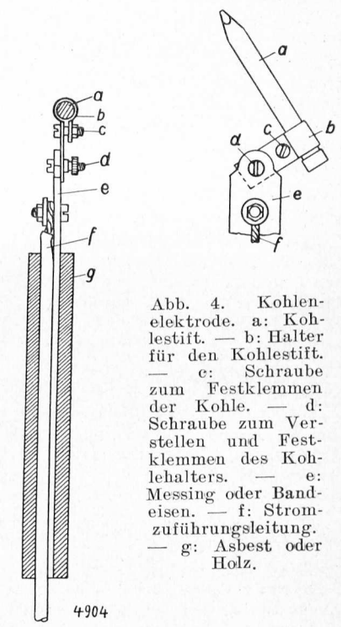


Abb. 4. Kohlenelektrode. a: Kohlestift. — b: Halter für den Kohlestift. — c: Schraube zum Festklemmen der Kohle. — d: Schraube zum Verstellen und Festklemmen des Kohlehalters. — e: Messing oder Bandeisen. — f: Stromzuführungsleitung. — g: Asbest oder Holz.

Primär wurden zweimal 650 = 1300 Windungen aufgebracht, und zwar Kupferdraht, doppelt baumwolleumsponnen, 0,35 mm stark (etwa 280 m). Die Abzweigdose (Abb. 1) zeigt die Anschlüsse bei einer Netzspannung von 220 Volt. Der Transformator kann durch Umlegen zweier Anschlüsse in der Abzweigdose auf 110 Volt Netzspannung umgeschaltet werden. Die Sekundärwicklung hat 28 Windungen für etwa 4 Volt und weitere 42 Windungen, mit ersteren in Serie geschaltet, also zusammen 70 Windungen,

für etwa 10 Volt Spannung, und zwar Kupferdraht, doppelt baumwolleumsponnen, 1,75 mm oder 2 mm stark (etwa 25 m). Abweichend vom Bau von Netzheiztransformatoren, bei denen es auf die genaue Erzielung einer gewissen Spannung ankommt, spielt bei Löttransformatoren eine geringe Abweichung in der Windungszahl, also auch der sekundären Spannung, keine Rolle.

Wie Abb. 1 zeigt, gestattet der Transformator, eine Spannung von 4 Volt sowie eine von 10 Volt abzugreifen. Diese Anordnung, bei Großschweißtransformatoren nicht wirtschaftlich und gebräuchlich, bewährt sich bei Kleinlötungen sehr. Die Spannung von 4 Volt soll zur Ausführung von kleineren Lötungen dienen, weil Drähte unter 0,3 mm Stärke mit 10 Volt leicht durchbrennen, ebenso schmilzt Bleidraht zu schnell (bei Kleinakkumulatoren).

Der Grundgedanke war, für beide Spannungen den Querschnitt so zu bemessen, daß beide Wicklungen die gleiche Leistung abgeben können. Ich brachte also für die 4 Volt-Wicklung zwei Parallelwicklungen auf mit je 2 mm starkem Kupferdraht. Diese Maßnahme hat sich insofern nicht bewährt, als die 4 Volt-Wicklung beim Löten nicht mehr Wärme abgab als der zuerst gebaute Transformator mit 24 Watt Leistungsaufnahme. Bewährt hat sich dagegen die Möglichkeit, zwei verschiedene Spannungen, 4 Volt und 10 Volt, abgreifen zu können. Vielfach verwende ich den 10 Volt-Abgriff zum Löten und den 4 Volt-Abgriff zur Beleuchtung der Lötstelle im Rundfunkempfänger.

Als Elektroden benutze ich auf einer Seite eine Messingelektrode, auf der anderen eine Kohlenelektrode. Als Messingelektrode (Abb. 3) entnahm ich einem defekten Lichtstecker einen Steckerstift, der einen Schlitz und ein Gewinde mit Mutter aufweist. Diesen befestigte ich an einem Halter. Beim Gebrauch kann ich diese Elektrode sowohl in eine Buchse stecken als auch mit dem Schlitz auf ein Blech aufklemmen oder mit der Mutter und einem selbstgebohrten Loch von 2 mm Weite einen Draht festklemmen, je nachdem, was für eine Lötung ausgeführt werden soll. Als Kohlenelektrode (Abb. 4) verwende ich den Kohlestift aus einer Taschenlampen- oder Gitterbatterie. Der Kohlestift wird durch ein starkes Messingblech gehalten. Mein Plan ist, einen Halter zu konstruieren, der das Festklemmen von verschieden starken Kohlestiften ermöglicht. Bei größeren Lötungen, die zur Erwärmung der Teile mehr Zeit beanspruchen, wird nämlich die dünne Kohlenelektrode ihrer ganzen Länge nach glühend, während die Wärme eigentlich nur an ihrer Spitze gebraucht wird. Für solche Lötungen wäre demnach eine dickere Kohle zweckmäßig. Für jede Elektrodenzuleitung verwende ich doppelte Drahtlitze, denn bei schwacher Zuleitung ist ein Heißwerden derselben zu befürchten.

Ausgeführt habe ich mit diesem Löttransformator alle Lötungen, die sich in der Radiobastelpraxis ergeben, ferner Lötungen im Haushalt, an Gold- und Silberschmuck u. dgl.

Das Löten mit dem Löttransformator wurde schon in dem Artikel von Prof. Förster im „Funk-Bastler", 1928, Heft 22, beschrieben. Ich verfahre wie folgt: Zur Lötstelle stelle ich eine leitende Verbindung mit der Messingelektrode her, was durch Anhalten, Aufklemmen (Schlitz), Aufschrauben (mit Schraubenmutter c) oder Einstecken des Steckerstiftes in eine Buchse erreicht wird, je nachdem, wie die Zuleitungen zur Lötstelle beschaffen sind. Beim Berühren mit der Kohlenelektrode wird diese glühend und erzeugt die zum Schmelzen des Lotes erforderliche Wärme. Zunächst halte ich ein Stückchen Kolophonium oder Harz an die Lötstelle und berühre sie kurz mit der Kohlenelektrode, bis sich die Lötstelle mit einer schützenden Schicht geschmolzenen Harzes überzogen hat. Hierauf bringe ich das Lötmetall (eine Stange Tinol) an die Lötstelle, berühre es mit der Kohlenelektrode, bis genügend Lötmetall abgeschmolzen ist, entferne letzteres schnell und gebe mit der Kohlenelektrode so lange Kontakt, bis das Lötmetall gut durchgeflossen ist. Ehe der Kupferlötkolben oder der elektrisch geheizte Lötkolben betriebsbereit ist, dürfte mit dem Löttransformator die Arbeit längst erledigt sein. Zu beachten ist, daß es beim Löten auf den kleinen Lichtbogen ankommt, den die Kohle mit den Metallteilen der Lötstelle bilden muß, und der die Lötstelle in kleinem Umkreise plötzlich stark erhitzt. Mit einem leicht schmelzenden Metall, wie Lötzinn und Blei, bildet sich aber kein ordentlicher Lichtbogen, weshalb die Kohle nicht an das Lötmetall, sondern an die Metallteile der Lötstelle zu halten ist.

Den Bastlern wird es an der Hand der im „Funk-Bastler" erschienenen Aufsätze ein leichtes sein, sich den Transformator selbst durchzurechnen und zusammenzubauen, falls sie sich nicht an die obigen Angaben halten wollen. Wer sich aber an den Löttransformator gewöhnt hat, möchte ihn nicht mehr missen.

Dipl.-Ing. Schüchner.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Hauszeitschriften und Kataloge

Siemens-Rundfunk-Nachrichten Nr. 1. August 1931. — Die erste Nummer des neuen Jahrgangs dieser anerkennenswerten Händlerzeitschrift bringt interessante technische Artikel über den Siemens 45, über neue Lautsprecher, den Siemens-Tonschreiber, das Verstärkergeschäft und über Lautstärkeregelung am Lautsprecher, daneben zahlreiche werbetechnische Hinweise.

Dralowid-Nachrichten Nr. 8. August 1931. — Sonderheft zur Funkausstellung, in dem Aufsätze über Grundlagen und Praxis des neuen Draloton-Selbstaufnahmeverfahrens dominieren. Daneben setzt sich Dr. Nesper mit der Frage „Widerstandsverstärker contra Transformatorverstärker" auseinander; wir finden ferner Artikel über den Funkbetrieb im „Graf Zeppelin" und die Zugfunkversuche in Ungarn und schließlich noch über die Verwendungsmöglichkeiten eines neuartigen Regelwiderstandes.

AEG.-Mitteilungen, Erweiterter Sonderdruck zur Funkausstellung. — Auch in diesem Heft interessiert der Beitrag über das Heimgerät zur Selbstaufnahme von Schallplatten am meisten. Außerdem finden wir einen interessanten Aufsatz über Erfahrungen mit Antennen und Mitteilungen über die neuen AEG.-Empfänger und -Lautsprecher.

Telefunken-Zeitung Nr. 58. Juli 1931. — In dem neuesten Heft dieser stets lesenswerten Hauszeitschrift setzt sich Dr. Schröter mit dem Ultrakurzwellen-Fernsehen auseinander. Auf einen Bericht über den Bildfunkbetrieb zwischen Berlin und Nanking folgt ein sendertechnischer Beitrag, der sich mit den nichtlinearen Verzerrungen am fremdgesteuerten Telephoniesender befaßt, auf diesen ein Bericht der Transradio A. G. über neuere Beobachtungen von Kurzwellenfadings, schließlich ein Aufsatz über die Unsymmetrie von Hochfrequenzleitungen. Zwei Beiträge von Hermannspann, die sich mit der Verstärkung des Zwischenfrequenz-Gleichrichters und mit der Berechnung der Selektionskurven von Hochfrequenzverstärkern beschäftigen, beschließen das theoretisch eingestellte Heft.

Electrical Communication (Elektrisches Nachrichtenwesen), Deutsche Ausgabe. Band 9, Nr. 4. April 1931. In diesem Kabelheft, das ausführliche Aufsätze über das italienische Fernkabelnetz und über die Teneriffa-Seekabel bringt, interessiert den Funkfreund der Aufsatz von Buttner über die Bedeutung der Funktechnik für die Entwicklung des internationalen Nachrichtenwesens, aus dem wir ersehen, daß die Transradio die bei weitem größte Länge aller Funkfernsprechverbindungen im Betrieb hat, nämlich rund 33 000 Seemeilen gegen je rund 18 000 der International Telephone and Telegraph Corp. und des British Post Office.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn. Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandl., Berlin SW 68, Zimmerstr. 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk". — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

25. SEPTEMBER 1931 FUNK BASTLER HEFT 39

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Universalempfänger für Gleich- und Wechselstrom

Dasselbe Gerät für beide Stromarten — Der umschaltbare Allstrom-Empfänger — Selengleichrichter in Graetz-Schaltung ermöglichen den Bau des wirklichen Universalempfängers

Alle elektrischen Geräte, die wir im Haushalt gebrauchen, sind Universalgeräte. Ob man Glühlampen, Plätteisen, Staubsauger oder Heißluftduschen kauft, stets kann man das Gerät sowohl an Gleich- wie an Wechselstrom anschließen. Viele erfahren beim Kauf eines Netzempfängers zum erstenmal, daß es zwei verschiedene Stromarten gibt und daß ein beliebiges Rundfunkgerät stets nur an eine Stromart angeschlossen werden kann. Denn nur der Rundfunkempfänger macht eine Ausnahme; ihn muß man für Gleich- oder Wechselstrom kaufen. Das Gleichstromgerät wird fast wertlos, wenn man plötzlich auf Wechselstrom umgeschaltet wird, und den Wechselstromempfänger kann man nicht mehr weiterverwenden, wenn man plötzlich in eine gleichstromversorgte Gegend zieht.

Die Versuche, Universalempfänger für Gleich- und Wechselstrom zu bauen, gehen weit zurück. Schon vor drei Jahren wurde ein erstes Gerät dieser Art auf den Markt gebracht; der Netzteil des Empfängers war auswechselbar, und man konnte in den gleichen Empfänger sowohl einen Gleich- wie einen Wechselstrom-Netzteil einsetzen. Der Netzteil war also austauschbar, aber man mußte eben doch, wollte man ein mit einem Gleichstromteil versehenes Empfangsgerät an Wechselstrom anschließen, den anderen Netzteil einsetzen, wodurch der erstere wieder überflüssig wurde.

Die neuen indirekt beheizten Gleichstromröhren geben nun die Möglichkeit, Universalempfänger für Gleich- und Wechselstrom zu bauen. Auf der letzten Berliner Funkausstellung wurde erstmalig ein Gerät dieser Art gezeigt. Dieser von E. Mästling entwickelte sog. Allstrom-Empfänger weist drei in Serie geschaltete 20 Volt-Röhren auf, so daß also eine Heizspannung von 60 Volt erforderlich ist. Bei Gleichstrom entnimmt man diese Spannung unter Vorschaltung des üblichen Widerstandes unmittelbar dem Gleichstromnetz; bei Wechselstrom wird eine 60 Volt-Wicklung des Netztransformators benutzt. Der Netzteil für Anoden- und Gitterspannungen ist für beide Stromarten völlig analog aufgebaut, d. h. es kommt in beiden Fällen überhaupt der gleiche Netzteil zur Verwendung; bei Wechselstrom ist lediglich der Gleichrichter davorgeschaltet, der aus Transformator und Gleichrichterröhre besteht.

Beim Allstrom-Empfänger sind also keinerlei austauschbare Netzteile vorhanden, sondern dasselbe Gerät wird ohne jede bauliche Änderung, ohne Auswechslung der Röhren für Gleich- und Wechselstrom benutzt. Man hat lediglich einen Umschalter herumzudrehen. Hinten im Gerät ist nämlich ein großer Schaltknopf angeordnet, dessen Pfeil auf „Gleichstrom" oder „Wechselstrom" zeigt. Dadurch, daß man diesen Knopf auf eine der beiden Stromarten einstellt, werden innerhalb des Empfängers die für die Umschaltung notwendigen einfachen Schaltmaßnahmen vorgenommen, d. h. bei der Einstellung auf Gleichstrom werden die in Serie liegenden drei Röhren unter Zwischenschaltung des Vorschaltwiderstandes unmittelbar an das Netz geschaltet, und außerdem wird die Siebkette für den Anodenstrom direkt mit dem Netz verbunden, der Gleichrichter-Transformator aber vom Netz getrennt, bei Wechselstrom dagegen wird der Transformator an das Netz, die in Serie liegenden Röhren werden an den Transformator geschaltet und die Siebkette wird mit der Gleichrichteranordnung verbunden. Der Konstrukteur dieses Gerätes hat ferner darauf Wert gelegt, daß bei Wechselwie auch bei Gleichstrom möglichst alle im Gerät befindlichen Teile ausgenutzt werden; es ist interessant, daß z. B. Wicklungen des Transformators, der bei Gleichstrombetrieb ja tot liegen würde, als Netzdrossel zur zusätzlichen Siebung benutzt werden. Der Allstrom-Empfänger wird übrigens zum gleichen Preise geliefert wie ein anderes Gerät nur für Gleich- oder nur für Wechselstrom; die Verfolgung der

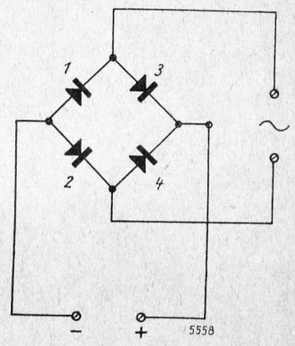


Abb. 1. Graetz-Schaltung.

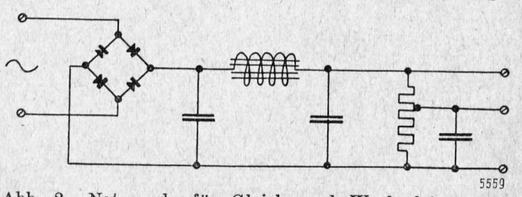


Abb. 2. Netzanode für Gleich- und Wechselstrom mit Selengleichrichter in Graetz-Schaltung.

hier skizzierten Ideen hat also keine Verteuerung des Empfängers zur Folge.

Eine noch einfachere Schaltung läßt sich finden, wenn man an Stelle der Transformatorheizung direkte Heizung auch aus dem Wechselstromnetz vorsieht, wenn man also bei Gleich- und bei Wechselstrom die in Serie liegenden 20 Volt-Röhren unter Zwischenschaltung eines Widerstandes an das Netz legt. Dadurch fällt die Umschaltung des Heizkreises fort und man braucht vom Übergang von der einen zur anderen Stromart lediglich die Anodenstromquelle umzuschalten, d. h. man legt bei Gleichstrom die Siebkette direkt an das Netz, während der Netztransformator von ihm getrennt wird, und bei Wechselstrom legt man die Siebkette

an den Gleichrichter und verbindet außerdem den Transformator mit dem Netz.

Auch auf diese Umschaltung kann man noch verzichten, wenn man den Netzteil nicht wie üblich aus einer Gleichrichterröhre und einem Transformator aufbaut, sondern einen Selengleichrichter in der sog. Graetz- oder Brückenschaltung benutzt. Es kommt hierbei allein darauf an, die Gleichrichterventile so zu dimensionieren bzw. auszuwählen, daß an den Klemmen Plus und Minus in Abb. 1 eine Spannung von rund 200 Volt vorhanden ist, wenn man die Klemmen ~ mit dem 220 Volt-Wechselstromnetz verbindet. Schließt man die Klemmen ~ nicht an ein Wechsel-, sondern an ein Gleichstromnetz an, so stellt man an den Klemmen Plus und Minus ebenfalls eine Gleichspannung fest, und zwar ist hier immer eindeutig dieselbe Polarität vorhanden.

Legen wir die Gleichspannung so an die Klemmen ~, daß sich Plus oben und Minus unten befinden, so fließt die positive Elektrizität über das Element 3 nach der Klemme Plus und die negative über das Element 2 nach der Klemme Minus. Element 1 sperrt die positive, Element 4 die negative Elektrizität ab. Polen wir nun um, so daß die obere Klemme ~ negativ, die untere aber positiv ist, so fließt die positive Elektrizität über das Element 4 nach Klemme

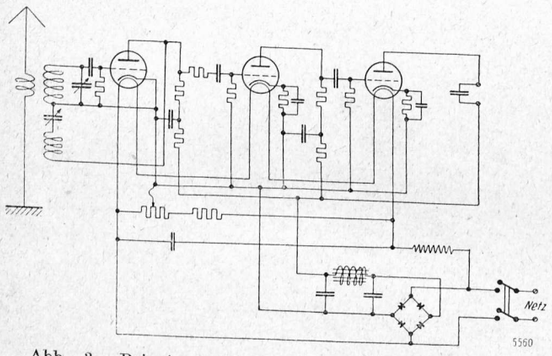


Abb. 3. Prinzipschaltung eines Dreiröhren-Universalempfängers für Gleich- und Wechselstrom.

Plus und die negative über Element 1 nach Klemme Minus; Element 3 sperrt die negative, Element 2 die positive Elektrizität ab. Wie herum wir das Gleichstromnetz auch an die Klemmen ~ anschließen, die Graetz-Schaltung liefert uns stets eine eindeutige Polarität. Aus diesem Grunde wird die Graetz-Schaltung bekanntlich in der Meßtechnik auch zur automatischen Polung benutzt.

Was liegt näher, als dieselbe Anordnung, die man sowohl zur Gleichrichtung des Wechselstromes wie zur automatischen Polung des Gleichstromes benutzen kann, zum Bau eines Netzempfängers für beide Stromarten zu verwenden! Abb. 2 zeigt zunächst die Schaltung einer Netzanode, die man sowohl vom Gleichstrom- als auch vom Wechselstromnetz betreiben kann und die uns, an ein Netz von 220 Volt angeschlossen, in beiden Fällen eine Spannung von rund 200 Volt liefert[1]). Bei Gleichstromanschluß ist die Spannung etwas niedriger als bei Wechselstromanschluß; für den Betrieb der üblichen Empfänger dürfte das aber wenig oder gar nichts ausmachen. Diese Netzanode weist keinen Transformator auf, sondern sie besteht lediglich aus zwei Selengleichrichterventilen in Graetz-Schaltung sowie den Kondensatoren und der Drossel der üblichen Siebkette. Die Gleichrichterelemente treten hier also an die Stelle des Transformators mit Röhre; auf diese Weise dürfte die Anordnung nicht einmal teurer werden als die eines gewöhnlichen Wechselstromgerätes. Es sei ausdrücklich bemerkt, daß man für diese Schaltungen jedoch nicht gewöhnliche Trockengleichrichter, sondern lediglich Selengleichrichter verwenden kann, da nur diese für hohe Spannungen hergestellt werden können, ohne unzuverlässig zu werden. Sie sind auch bei hohen Spannungen praktisch absolut spannungsfest und durchschlagsicher[2]).

Vereinigen wir die beiden besprochenen Möglichkeiten, d. h. bauen wir ein Gerät, bei dem erstens die Fäden der 20 Volt-Röhren in Serie liegen und über einen Vorschaltwiderstand ans Netz geschaltet werden und das zweitens eine Netzanode mit Selengleichrichter in Graetz-Schaltung aufweist, so verfügen wir über einen Universalempfänger, den wir ohne jede Umschaltung an Gleich- oder Wechselstrom anschließen können, ja, wir brauchen bei der Anschaltung an Gleichstrom nicht einmal darauf zu achten, wie der Empfänger gepolt ist.

Es ist also ohne jede Schwierigkeit und ohne die Zuhilfenahme teurer oder komplizierter Einrichtungen die Möglichkeit gegeben, Universalempfänger für Gleich- und Wechselstrom zu bauen. Diese Empfänger werden sogar noch einfacher, wenn man an Stelle der 20 Volt-Röhren Hochvoltröhren benutzt, die unmittelbar an 220 Volt Gleich- oder Wechselstrom angeschlossen werden können; Röhren dieser Art befinden sich in Österreich bereits im Handel, sind allerdings in Deutschland noch nicht zu haben. Wir dürfen aber annehmen, daß sich auch die deutschen Röhrenfabriken mit dem Problem, Röhren für die volle Netzspannung zu bauen, beschäftigen und daß von dieser Seite ebenfalls sehr bald Röhren dieser Art in den Handel gebracht werden. Die 220 Volt-Röhre macht die Serienschaltung überflüssig; sie gestattet die gewöhnliche Parallelschaltung, und sie erfordert auch keine Vorschaltwiderstände. Durch sie wird die Schaltung also noch mehr vereinfacht. Setzt man voraus, daß sich Röhren für eine Fadenspannung von 220 Volt mit der gleichen Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit bauen lassen wie diejenigen für 20 Volt, so wird man ihnen speziell für solche Universalempfänger den Vorzug geben müssen[3]).

Abb. 3 gibt die Gesamtschaltung eines Dreiröhren-Bezirksempfängers wieder, der als Universalgerät für Gleich- und Wechselstrom durchgebildet ist[4]). Es handelt sich hier um eine grundsätzliche Prinzipschaltung, nicht um ein erprobtes Ausführungsbeispiel; Daten können deshalb noch nicht angegeben werden. Sie mag jedoch dem Bastler als Unterlage dienen, der sich gern mit neuen Gebieten beschäftigt. Wie bei den bereits vorgenommenen Versuchen festgestellt wurde, ist mit grundsätzlichen Schwierigkeiten aber nicht zu rechnen. Kritisch ist allein die richtige Dimensionierung des Selengleichrichters, zumal es im Augenblick Typen, die für diesen Zweck geschaffen wurden, noch nicht gibt. Die Selengleichrichter für hohe Spannungen, die sich im Handel befinden, sind für die sog. Delon- oder Greinacher-Schaltung bestimmt, die wir jedoch nicht anwenden können, da sie bei Gleichstrom nicht

[1]) Eine Anordnung gleichen Prinzips, die aber mit einer Röhre arbeitet, wurde bereits im „Funk-Bastler" 1930, Heft 11, Seite 184, beschrieben. Die Verwendung einer Röhre ist aber, da sie einen Heizstrom erfordert, der Faden für 4 Volt dimensioniert ist und die sehr große Differenz zwischen Netzspannung und Fadenspannung im Vorschaltwiderstand vernichtet werden muß, eher unwirtschaftlich. Vorteilhaft wären hier Gleichrichterröhren, deren Faden an die volle Netzspannung gelegt werden kann und die hierbei einen sehr geringen Strom aufnehmen. Von einer österreichischen Röhrenfabrik werden Gleichrichterröhren dieser Art bereits angekündigt.

[2]) Nicht nur die Graetz-Schaltung, sondern auch der gewöhnliche Einweggleichrichter ist für die Verwirklichung dieser Idee brauchbar. Bei ihm findet bei Wechselstrom aber nur Einweggleichrichtung statt, und bei Gleichstrom ist richtige Polung des Netzsteckers erforderlich.

[3]) Der „Funk-Bastler" hat bisher davon abgesehen, Bauanleitungen für Empfänger mit 220 Volt-Röhren zu veröffentlichen, da die Röhren in Deutschland nicht erhältlich sind. Sie erscheinen, sobald die Röhren auch nach Deutschland verkauft werden können.

[4]) Bei einem solchen Empfänger müssen natürlich die bei Gleichstromgeräten selbstverständlichen Sicherungsmaßnahmen, wie Schutzkondensatoren in Antennen- und Erdleitung sowie Ausgangstransformator oder Drosselkreis, getroffen werden.

arbeitet. Für uns kommt lediglich die Graetz- oder Brückenschaltung in Frage. Es ist aber anzunehmen, daß sich für die Graetz-Schaltung gewöhnliche Einwegventile verwenden lassen, die man zu viert entsprechend zusammenschaltet, oder daß sich die Graetz-Anordnung aus zwei für die Delon-Schaltung bestimmten Ventilen bilden läßt. Über entsprechende Versuche und über endgültige praktische Ausführungen soll später berichtet werden.

Der Bau von Netzempfängern für Gleich- und Wechselstrom bietet mannigfache Vorteile, nicht nur für den Verbraucher, sondern vor allem auch für die Industrie. Der Verbraucher kann sich seinen Empfänger, sobald die hier kurz skizzierten Ideen, die man in den Industrielaboratorien augenblicklich aber bereits zu verwirklichen sucht, beim praktischen Empfängerbau ausgewertet werden, ohne jede Rücksicht auf die vorhandene Stromart kaufen; er braucht, wie bei der Glühlampe, dem Plätteisen usw., nur noch die Spannung zu beachten. Man hat keine Sorgen mehr, wenn das Netz umgeschaltet wird, braucht sich um nichts zu kümmern, wenn man umzieht. Alle bisherigen Bemühungen, unbedingt in eine Gegend gleicher Stromart zu kommen, werden dann hinfällig.

Für die Industrie und den Handel liegt der sehr große Vorteil des Universalempfängers darin, daß sie keine getrennten Gleich- und Wechselstromtypen mehr zu führen brauchen, sondern daß nur ein einziger Empfängertyp notwendig ist. Die Hälfte aller heutigen Typen kann man also fallen lassen; es ist nicht mehr notwendig, jedes Empfängermodell für Gleich- und Wechselstrom herauszubringen, sondern es genügt, wenn man von jedem Modell einen einzigen Typ, eben den Universaltyp, herstellt. Über die Anschaltung des Universalempfängers an verschiedene Netzspannungen sollte heute noch nicht gesprochen werden; sie ist natürlich ebenfalls möglich.

Ohne Zweifel hat der Universalempfänger eine große Zukunft. Das auf der Funkausstellung gezeigte Allstrom-Gerät wird nicht das einzige bleiben; auch von anderen Firmen kommt schon die Nachricht, daß sie Universalempfänger auf den Markt bringen, die an Gleich- und Wechselstrom angeschaltet werden können, allerdings noch eine Umschaltung von der einen auf die andere Stromart bedingen. Der nächste Schritt ist dann der wirkliche Universalempfänger, der diese Umschaltung nicht mehr nötig hat. Der Bastler kann sich dieses Gerät bereits heute bauen, wenn er die hier niedergelegten Gesichtspunkte verfolgt. *Schw.*

Bandfilter-Superheterodyne mit Einknopfabstimmung

Von **H. J. Stanienda**

Der nachstehende Aufsatz erörtert im Zusammenhang mit der Beschreibung eines Bandfiltersuperhets die Frage, welche Form des Zwischenfrequenzbandfilters vorzuziehen ist. Grundsätzlich bestehen zwei Möglichkeiten: 1. Ein einziges und dann meistens mehrgliedriges Bandfilter im Zwischenfrequenzeingang, im übrigen aber feste Kopplungen zu benutzen, oder 2. mehrere zweikreisige Bandfilter über den Zwischenfrequenzverstärker zu verteilen. Wir geben diese Stellungnahme als weiteren Beitrag zur Diskussion der Bandfilterfrage wieder und verweisen hierbei auch auf die Artikel in Heft 2, Seite 17 ff., und in Heft 38, Seite 601 ff., ohne zunächst zu der Frage selbst Stellung zu nehmen.

Die Schriftleitung.

Im „Funk-Bastler" 1931, Heft 15, Seite 231 ff., hatte W. Schwabe die neue Entwicklungsrichtung im Superheterodynebau angedeutet. Inzwischen ist ein Superheterodyne entwickelt worden, der darüber hinausgehend Eigenschaften aufweist, aus denen zwangsläufig eine gewisse Neuorientierung der Theorie dieser Empfängerkategorie resultiert.

Es ist eine allgemein beobachtete Tatsache, daß Superhets und selbst solche mit Zwischenfrequenzbandfilterung beim Fernempfang zahlreiche Stationen überlagert wiedergeben. Nicht die Welleneinteilung, sondern der Superhet selbst verursacht diese Störungen. Es sind typische Pseudoüberlagerungen. Die Entstehung dieser Pseudoüberlagerungen ist auf Spiegelfrequenzinterferenzen zurückzuführen, die ihrerseits eine Folge der bekannten Erscheinung des Auftretens eines jeden Senders bei zwei verschiedenen Oszillatorstellungen sind.

Vorselektion, Größe der Zwischenfrequenz und Empfangseindeutigkeit sind die bestimmenden Faktoren, von denen

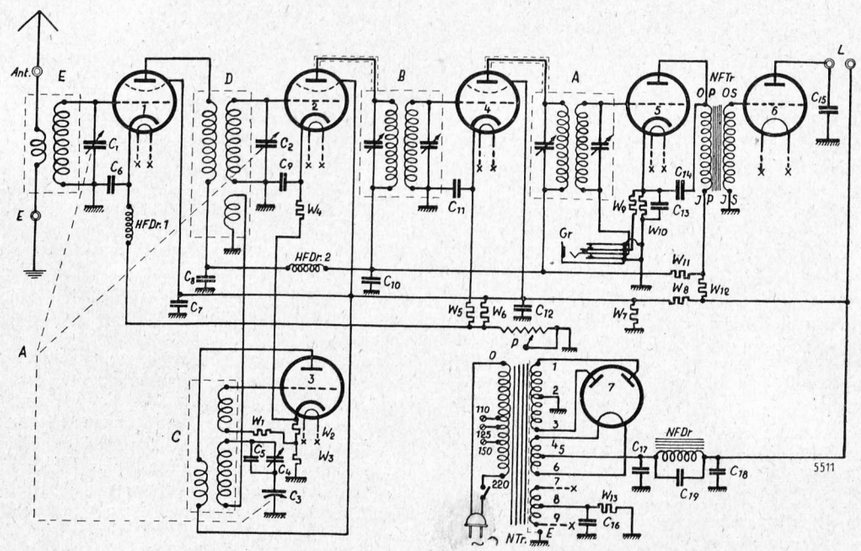


Abb. 1. Schaltung eines Superhetempfängers mit Vorstufe, Einknopfbedienung und umschaltbarer Zwischenfrequenz.

die Qualitäten eines Superheterodyne abhängen. Die Anschauung, daß es nur auf den Zwischenfrequenzverstärker ankommt und das Hauptaugenmerk darauf zu richten sei, den Zwischenfrequenzverstärker zu einer möglichst hohen Verstärkung zu bringen, während die Eingangsschaltung mehr oder weniger eine Modefrage sei, mochte hingehen, solange die Empfangsbedingungen einfach waren. Aber die Sendestellen vermehrten sich rapide, und die Sendeenergien wuchsen gewaltig. Durch Einführung des Bandfilters in der Zwischenfrequenzstufe läßt sich wohl die Selektivität des Superheterodyne verbessern, aber die berüchtigten Pseudoüberlagerungen bleiben. Sie entstehen, wie gesagt, dadurch, daß gemäß dem Gesetz $f_0 = f_1 \pm f_0$ jede Station auf zwei Stellungen der Oszillatorskala auftritt. Man kann die eine als Spiegelbild der anderen betrachten.

Die Entstehung der Spiegelfrequenzinterferenz läßt sich nun folgendermaßen erklären: Nehmen wir vorläufig eine Zwischenfrequenz von 175 kHz und eine Empfangsfrequenz von 1000 kHz (300 m), um mit runden Zahlen zu rechnen, an, so ergibt sich die eine erforderliche Oszillatorfrequenz zu

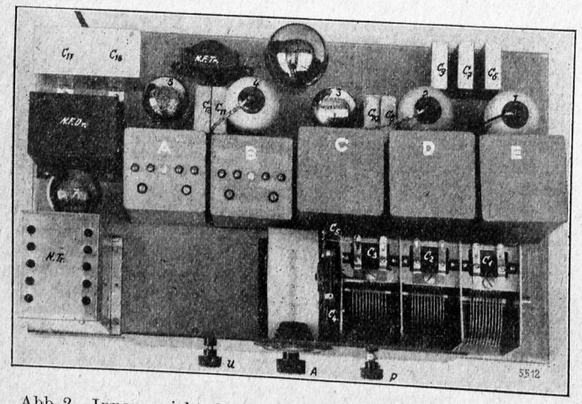


Abb. 2. Innenansicht des Empfängers nach Schaltung Abb. 1.

$1000 + 175 = 1175$ kHz und die andere zu $1000 - 175 = 825$ kHz. Die gegenseitige Differenz beträgt also $175 + 175 = 350$ kHz. Umgekehrt ausgedrückt bedient auch eine eingestellte Oszillatorfrequenz zwei um 350 kHz verschobene Empfangsfrequenzen für den Zwischenfrequenzverstärker, welche beide den ersten Detektor (Modulator) erreichen. Nehmen wir als das Resultat positiver Überlagerung von 1000 kHz Empfangsfrequenz eine Oszillatorfrequenz von 1175 kHz an, dann ergibt eine andere Empfangsfrequenz von 1350 kHz mit dem Resultat der negativen Überlagerung 1350—175 kHz ebenfalls 1175 kHz. Es tritt die Pseudoüberlagerung infolge Spiegelfrequenzinterferenz auf. Man empfängt wohl den 1000 kHz-Sender, aber er ist infolge der Transponierung einer zweiten Empfangsfrequenz pseudoüberlagert.

Es steht nun die Frage offen, wie eine um 175 kHz abweichende Empfangsfrequenz überhaupt von der Eingangsschaltung aufgenommen werden kann. Zahlreiche der im Gebrauch befindlichen und die Mehrzahl der handelsüblichen Superhets haben nur einen einfach abgestimmten Eingangskreis, und bei relativ großer Fernempfangsempfindlichkeit ist die Abstimmung sehr flach, die Selektivität der Eingangsschaltung zu gering. Die Höhe der Zwischenfrequenz, die in der vorhergehenden Rechnung aus später vollkommen zu übersehenden Gründen vorsorglich recht hoch angesetzt worden ist, liegt bei allen bisherigen Superhets in der Größenanordnung von 40 bis 90 kHz, d. h. die Überlagerungen rücken noch erheblich mehr zusammen und verursachen unweigerlich Spiegelfrequenzinterferenzen. Zur Verringerung derselben muß also neben einer hohen Zwischenfrequenz von 175 kHz noch für eine ausreichende Vorselektion gesorgt werden. Dazu ist eine Hochfrequenzvorröhre erforderlich. Das Minimum zur Vermeidung dieses Mißstandes sind also zwei abgestimmte Kreise vor dem Oszillator. Es würden drei Drehkondensatoren erforderlich sein, die zu bedienen keine einfache Angelegenheit ist. Dem begegnet man durch Anwendung eines zwangsläufig gekuppelten Dreigang-Drehkondensators. Die konsequente Behandlung aller dieser Umstände ermöglicht, absolute Eindeutigkeit der Abstimmung zu erzielen, d. h. daß jeder Sender nur einmal erscheint, und zwar vollkommen interferenzfrei.

Ein typischer Fehler bei vielen alten Superhets war die Absorption. Sie trat dann auf, wenn von einer Überlagerung auf die andere übergegangen wurde. Zwischen beiden Überlagerungsempfangsmöglichkeiten gibt es notgedrungen eine Stelle der Wellengleichheit. Die Kreise wirken aufeinander zurück. Der Eingangskreis entzieht dem Oszillator Energie, und die Schwingungen reißen mit einem Knack ab. Es gab eine Zeit, da glaubte man, dem mittels Entkopplung und Neutralisation beikommen zu müssen. Bei der Einknopfbedienung der Abstimmung kann eine solche Absorptionserscheinung, wie leicht einzusehen ist, nicht mehr auftreten.

Neben der heute also unerläßlichen Steigerung der Vorselektion mittels Hochfrequenzvorstufe ist nun noch die Höhe der Zwischenfrequenz von eminent großer Bedeutung. Lange Zeit gingen die Meinungen darüber sehr auseinander, angesichts der jetzt aufgedeckten Tatsachen gibt es aber keinen Zweifel mehr. Wegen der Spiegelfrequenzinterferenzen müssen beide Überlagerungsmöglichkeiten soweit wie möglich auseinandergelegt werden. Zu diesem Zwecke ist nur eine hohe Zwischenfrequenz brauchbar, deren Festlegung sich dadurch ergibt, daß wiederum Zwischenfrequenz-Oberwelleninterferenzen im Empfangsspektrum vermieden werden müssen. Die Zwischenfrequenz erzeugt im zweiten Detektor — begründet durch den Gleichrichtervorgang — Oberwellen, wovon namentlich die zweite und dritte stärker ausgeprägt sind und zu ernsten Interferenzstörungen führen können. Man ist daher gezwungen, die Zwischenfrequenz so zu wählen, daß die 3. Harmonische genügend weit über dem Rundfunkbereich liegt. Bei der hier angenommenen Zwischenfrequenz von 175 kHz ist dies der Fall, da $175 \times 3 = 525$ kHz. Für den Empfang von Rundfunkwellen gibt es keine gleich optimale Zwischenfrequenz, die wesentlich von der hier ermittelten abweichen könnte. Der Empfang langer Wellen ist ein getrenntes Problem. Natürlicherweise ist dafür eine Zwischenfrequenz von 175 kHz, die selbst im Bereiche langer Wellen liegt, unverwendbar. Es muß daher der Weg beschritten werden, die Zwischenfrequenz von 175 kHz auf 75 kHz umzuschalten. Für jeden Empfangsbereich wird die jeweils günstigste Zwischenfrequenz benutzt. Auf diese Weise gelangt man erstmalig zu umschaltbaren Zwischenfrequenztransformatoren.

Die prinzipielle Schaltung, die jetzt zur Betrachtung gelangt und in Abb. 1 dargestellt ist, weist mannigfache interessante Neuigkeiten auf. An der Oszillatorschaltung fällt besonders auf, daß es sich um eine Rückkopplungsschaltung handelt, die in der Weise modifiziert ist, daß je eine abgetrennte aperiodische Gitter- und Anodenkreisspule mit einem die Überlagerungsfrequenz bestimmenden abstimmbaren Schwingungskreis gekoppelt ist. Zweck dieser Anordnung ist, größere Rückwirkungsfreiheit von der Röhre zu erzielen, da Röhren in Schwingschaltung nach einiger Betriebsdauer die Tendenz einer gewissen Konstantenänderung haben. W_1 dient dazu, die Oszillatorwechselspannung über den ganzen Frequenzbereich möglichst konstant zu halten. Die übrigen Widerstände dienen der Gittervorspannung. Eine kleine Hilfsinduktivität besorgt die Ankopplung zur Überlagerung. Um die Abstimmung des Oszillatorkreises mit derjenigen der zwei Hochfrequenzkreise immer um 175 kHz verschoben im Gleichlauf zu erhalten, muß, da die Drehkondensatoren sämtlich gleiche Charakteristik haben, eine besondere Maßnahme getroffen

werden. Sie basiert auf rein praktischen Versuchsergebnissen und zeitigt völlig einwandfreie Resultate. Mit C_3 wird die Abgleichung am unteren Ende und mit dem Aggregat C_4 und C_5 am oberen Ende des Empfangsfrequenzspektrums vorgenommen (siehe Schwabe, „Funk-Bastler", Heft 15).

Jetzt gelangt die Frage der Bandfilterung zur Behandlung. Der imaginäre Idealfall einer Resonanzkurve ist die rechteckige Form. Danach kommt die trapezförmige in Frage. Sie ist mit einigen Abrundungen, neben dem angewandten Maßstab, unschwer erzielbar. Beim Superheterodyne kommt die Bandfilterung in erster Linie im Zwischenfrequenzverstärker in Betracht, weil dort die Kopplung nicht mehr frequenzabhängig ist. Die Methode, die Zwischenfrequenz-Bandfilterung nur im Zwischenfrequenzeingang vorzunehmen, also einen 9 kHz-Frequenzbereich herauszuschneiden und nachfolgend mittels festgekoppelter Zwischenfrequenztransformatoren weiter zu verstärken, ist nicht unwirksam, sie liefert aber m. E. infolge größerer Gesamtdämpfung relativ geringere Amplituden. Die nachfolgende Zwischenfrequenzverstärkung mittels festgekoppelter Transformatoren kann zwar diesen Nachteil ausgleichen, doch läßt ein solches Bandfilter, selbst wenn es von guten Qualitäten ist, noch Restamplituden von Schwingungen durch, die außerhalb der Frequenzstreifen von 9 kHz Breite liegen. Diese Erscheinung ist bedingt durch den Auslauf der Kurvenbasis zur Nullinie. Wenn auch diese Restamplituden zunächst vernachlässigbar gering sind, so darf doch diese Tatsache im weiteren Verlauf der Zwischenfrequenzverstärkung mittels festgekoppelter Zwischenfrequenztransformatoren nicht unbeachtet bleiben. Die nachfolgende Zwischenfrequenzverstärkung nimmt ganz ansehnliche Beträge an, und dann können die früheren Restamplituden wieder eine störende Rolle spielen. Es erscheint daher m. E. grundsätzlich sicherer, die Bandfilterung kaskadenweise aufzuteilen, wie das die Schaltung Abb. 1 zeigt. Die Kreisdämpfung ist infolge der Zwischenschaltung von Röhren geringer, wobei Bandfilterung und Verstärkung ein Optimum sein können. Diese Schaltung ist auch ökonomischer, da sie ohne weiteres einen festgekoppelten Zwischenfrequenztransformator erspart, ohne daß die Gesamtverstärkung geringer zu sein braucht. Diese Tatsache bildet den Grund für die in der prinzipiellen Schaltung angewandte Bandfilterung, die, das sei nebenbei gesagt, sich auch im Auslande, namentlich in Amerika, durchgesetzt hat. Die relativ scharfe Abstimmung der Hochfrequenzkreise wird kombiniert mit Kaskaden zweckentsprechend lose gekoppelter Zwischenfrequenzkreise. Festgekoppelte Zwischenfrequenztransformatoren werden vermieden. Einsattelungen lassen sich dabei sicher vermeiden und bilden absolut keine Gefahr. Voraussetzung ist allerdings ein exaktes Vorgehen.

Nach diesen Erklärungen bleibt über die theoretische Schaltung nicht mehr viel zu sagen übrig. Die Lautstärkeregelung wird mit Hilfe variabler Gittervorspannung durch ein Potentiometer P bewirkt. Für die Schallplattenwiedergabe ist die Gittervorspannung am zweiten Detektor umschaltbar. Die Röhre wird von Gleichrichtung auf Verstärkung umgeschaltet und gestattet für Schallplattenwiedergabe die Erzielung einer größeren Niederfrequenzverstärkung, während eine Niederfrequenzstufe für den Empfang infolge der großen Vorverstärkung bei weitem ausreichend ist. Der Netztransformator ist mit einer statischen Abschirmung zur Störungsverminderung versehen. Der Siebdrossel ist ein Kondensator C_{12} parallelgeschaltet. Es wird ein gewisser niederfrequenter Resonanzeffekt erzielt, wodurch man an Siebmitteln sparen kann, ohne die Filterung zu verschlechtern. Von der Rahmenantenne ist abgegangen worden. Sie ist unpraktisch, unzeitgemäß und hat erfahrungsgemäß in Häusern keine gute Richtwirkung. Der hier beschriebene Superheterodyne besitzt 9 kHz Trennschärfe und bedarf keines Rahmens mehr. Die Fernempfangsempfindlichkeit ist sehr groß und liegt erheblich unter 1 μV/m. Ein Photo (Abb. 2) illustriert den nach der Chassis-Bauweise konstruierten Empfänger.

Anodenstrom aus dem Hochfrequenzgenerator

Die Trennung des Gleichstromnetzes vom Empfänger — Neues zum Thema Hochfrequenzheizung

Von **Theodor Edelstein**

Durch die Einführung der neuen indirekt geheizten Gleichstromröhre scheint nunmehr auch das Problem des netzbetriebenen Gleichstromempfängers einen wesentlichen Schritt weiter gebracht zu sein. Trotzdem wird es den Bastler reizen, auch andere versuchsweise bereits beschrittene Wege weiterzuverfolgen, selbst dann, wenn, wie im vorliegendem Falle, auf diesem Wege mancherlei Schwierigkeiten liegen.

Über das Prinzip der Hochfrequenzheizung sind an dieser Stelle bereits Veröffentlichungen erfolgt[1]). Bekanntlich besteht das Verfahren darin, hochfrequente, durch einen Röhrengenerator erzeugte Schwingungen zur Heizung der Empfängerröhren zu verwenden. In einem angekoppelten Schwingungskreis wird durch Abstimmung auf die Schwingungsfrequenz des Oszillators ein Stromfluß erzeugt, der zur Erhitzung der Kathoden ausgenutzt wird. Allerdings hat diese Lösung der Heizfrage wenig Beachtung gefunden; vielleicht deshalb, weil erst zu einer Zeit an sie gedacht wurde, als die netzgeheizten Röhren sich bereits in der Praxis bewährt hatten. Da die Wechselstromröhren zum Betriebe lediglich eine Heizwicklung auf dem Netztransformator benötigen, behaupten sie mit Recht das Feld. Für Gleichstrom-Netzanschlußgeräte jedoch ist die Hochfrequenzheizung eine Möglichkeit, die, wenigstens in Amateurkreisen, mehr Beachtung verdient hätte. Die Experimente mit dem Hochfrequenzgenerator bieten dem Amateur viel Interessantes und Neues. Auch wer über Netzwechselstrom verfügt, kann natürlich die Experimente durchführen, wenn auch die Verwendung in der Praxis aus den geschilderten Gründen

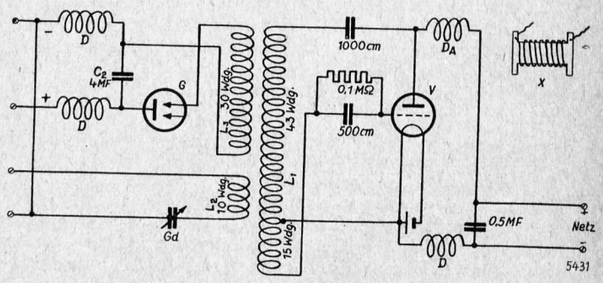


Abb. 1. Prinzipschaltung der Versuchsanordnung.

weniger in Betracht kommt. Ich habe mich eingehend mit dem Problem der Hochfrequenzheizung befaßt, und es gelang mir dabei, einen im Verlauf der Versuche gefaßten Gedanken praktisch zu verwirklichen. Es handelt sich darum, auch die Anodenspannung dem Hochfrequenzgenerator zu entnehmen, so daß dieser also allein die unmittelbare

[1]) Siehe „Funk-Bastler", Jahr 1928, Heft 31, und Jahr 1929, Heft 33.

Stromquelle für den Empfänger ist. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, auch das Gleichstromnetz vom Empfänger elektrisch zu trennen.

Die Vorbedingungen waren hier ganz andere als die für die Heizung, und so stieß die Durchführung dieses Gedankens zunächst auf Schwierigkeiten, die sich aber durch systematische Experimente beheben ließen, so daß ein nach dieser Methode gebautes Gerät nunmehr ausgezeichnet arbeitet.

Dieses eigenartige Netzanschlußsystem soll nun näher beschrieben und von dem Ergebnis meiner Versuche berichtet werden. Die prinzipielle Schaltung der Versuchsanordnung zeigt Abb. 1. Der Oszillatorkreis besteht im wesentlichen aus der Schwingröhre V und der Spule L_1. Die Drossel D_A wirkt als Anodendrossel, sie hat die Aufgabe, den Schwingungen einen unerwünschten Abfluß zu sperren. Die anderen Drosseln dienen dazu, eine Ausstrahlung hochfrequenter Schwingungen zu unterbinden, da diese sich im eigenen sowie auch in den benachbarten Empfängern störend bemerkbar machen könnten. Es ist daher von Wichtigkeit,

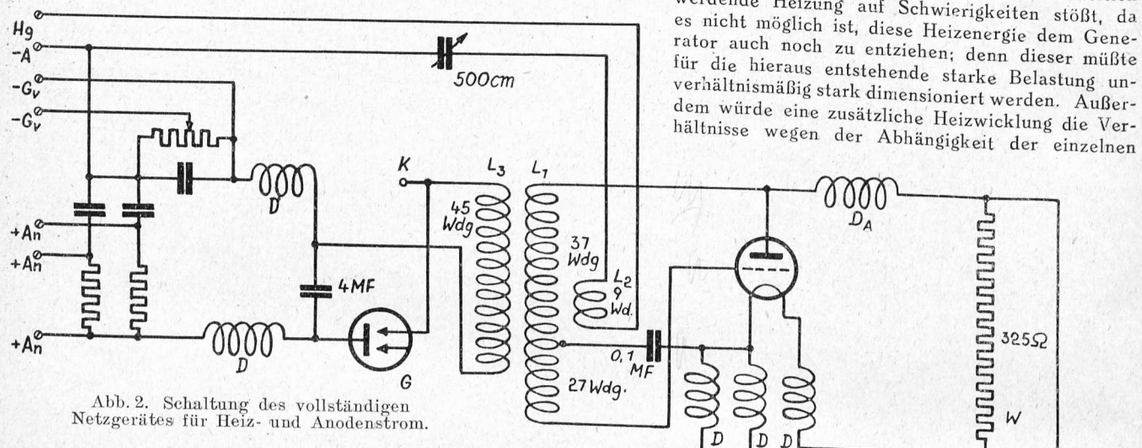


Abb. 2. Schaltung des vollständigen Netzgerätes für Heiz- und Anodenstrom.

die Drosseln schon zu den ersten Versuchen von vornherein einzubauen. Die Heizenergie wird auf die Spule L_2 übertragen und die Stromstärke durch den Drehkondensator Gd geregelt. Die durch die ebenfalls induktiv angekoppelte Spule L_3 abgenommene Hochfrequenzenergie wird von der Glimmröhre G gleichgerichtet, in dem Kondensator C_2 aufgespeichert und kann nun als Anodenspannung Verwendung finden. Der aus den Spulen L_1, L_2 und L_3 gebildete Hochfrequenztransformator trennt den Generator und damit auch das Netz von der Empfängerseite.

Die Dimensionierung der einzelnen Teile ergibt sich aus Abb. 1. Nur die Ausführung der Spulen sei noch näher erläutert. Die Spule L_1 ist auf einen Zylinder von etwa 7 cm Durchmesser gewickelt. Sie besteht aus 58 Windungen (0,4 mm starkem Baumwolldraht) und hat bei der 15. Windung eine Anzapfung. L_2 und L_3 befinden sich nebeneinander auf einem zweiten Zylinder, welcher über die Spule L_1 geschoben wird. Es darf kein Zwischenraum zwischen beiden Spulenkörpern vorhanden sein, da die Kopplung möglichst eng sein soll. Daher kann auch, wie es in einem weiter unten beschriebenen Gerät ausgeführt wurde, der zweite Zylinder wegfallen, wobei die Spulen L_2 L_3 unter Zwischenlage eines Streifens Isoliermaterial direkt auf L_1 gewickelt werden. Die Spulen stehen so zueinander, wie es schematisch aus der Abb. 1 hervorgeht. Die Drosseln bestehen aus 300 Windungen 0,4 mm-Draht, welcher auf ein H-förmiges Stück Isoliermaterial aufgewickelt sind. (Siehe Abb. 1, x.) Nur die Anodendrossel D_A war eine Wabenspule. Statt dieser kann vorteilhaft eine Zylinderspule geringen Durchmessers aus 150 Windungen dünnen Drahtes verwandt werden.

Bei den Versuchen wurde anfangs eine RE 134 als Generatorröhre benutzt. Ihre Heizung erfolgte aus einem Akkumulator. Es ergab sich zunächst, daß die Hochfrequenzheizung bei den Geräten, an welchen sie ausprobiert wurde, gut arbeitete. Die schlechten Erfahrungen, die Ing. R. Kratzenstein in Heft 33, Jahr 1929, des „Funk-Bastler" mitteilt, kann ich daher nicht bestätigen. Bei Empfängern mit Hochfrequenzverstärkung können u. U. Störungen auftreten. An Geräten, die aus einem Audion mit nachfolgender Niederfrequenzverstärkung bestanden, war jedoch ein einwandfreies Arbeiten festzustellen. Es ist lediglich erforderlich, die Gitterkreise, den negativen Pol der Anodenspannung, die Erde usw. an e i n e Seite des Heizkreises zu legen.

Nun wurde der Versuch unternommen, dem Generator die zur Anodenspannung benötigte Energie ebenfalls zu entnehmen, wobei naturgemäß eine Gleichrichtung der Hochfrequenzschwingungen notwendig ist. Diese würde am zweckmäßigsten durch eine Glühkathodenröhre vorgenommen werden, was jedoch praktisch durch die erforderlich werdende Heizung auf Schwierigkeiten stößt, da es nicht möglich ist, diese Heizenergie dem Generator auch noch zu entziehen; denn dieser müßte für die hieraus entstehende starke Belastung unverhältnismäßig stark dimensioniert werden. Außerdem würde eine zusätzliche Heizwicklung die Verhältnisse wegen der Abhängigkeit der einzelnen Kreise voneinander zu sehr komplizieren. Es mußte daher ein Ventil gesucht werden, das die Hochfrequenzschwingungen auf einfache Weise ohne Hilfsspannungen und möglichst verlustarm gleichrichtet. Schließlich wurde in der Glimmlicht-Gleichrichterröhre RGN 1500 ein solches gefunden. Sie arbeitet hier als Einwegventil, die zweite Anode bleibt unbenutzt.

Es ist allerdings nicht möglich, mit einer RE 134 so viel Energie zu erzeugen, wie für Anoden- und Heizstrom eines mittleren Empfängers benötigt wird, nämlich etwa 3 bis 4 Watt. Es müssen also mehrere Röhren parallel geschaltet oder eine entsprechend größere verwendet werden, und das ist ein Umstand, der aus rein wirtschaftlichen Gründen eine breitere Verwendung dieses Verfahrens erschweren dürfte. Ich habe die RE 604 als Oszillatorröhre benutzt und sie als gut geeignet gefunden. Es muß nur streng darauf geachtet werden, daß durch entsprechende negative Gittervorspannung eine Überlastung der Röhre vermieden wird, worauf ich noch zurückkommen werde.

Abb. 2 zeigt nun ein vollständiges Netzanschlußgerät zur Erzeugung des Heiz- und Anodenstromes und der Gittervorspannung. Die Spule hat sowohl im Aufbau als auch in den Daten für diese Schaltung eine Veränderung erfahren. Die Schwingspule L_1 besteht aus 64 Windungen 0,5 mm-Baumwolldraht, die Anzapfung ist bei der 27. Windung.

L_2 ist auf einen in die Spule L_1 hineinpassenden Zylinder gewickelt; die Daten sind 9 Windungen 0,8 mm-Draht. Auf L_1 ist direkt die Spule L_3 gewickelt, zur Isolation befindet sich eine Lage Ölstoff dazwischen, ebenso zwischen L_2 und L_1, da der durch die Spulen gebildete Hochfrequenztransformator, wie bereits erwähnt, die Trennung zwischen Netz und Ausgangsseite des Gerätes herstellt. Die Einteilung der Anodenspannung geschieht durch Belastungs-, also Serienwiderstände. Ein Spannungsteiler wird nicht angewandt, da dieser unnötigerweise einen hohen Eigenverbrauch hat. Eine Niederfrequenzdrossel zur Aussiebung etwaiger, durch die Gleichrichtung wieder hörbar gemachter, niederfrequenter Störgeräusche, welche dem Netzstrom überlagert sind, hat sich in keinem Fall als notwendig erwiesen, so daß in diesem Punkte wieder eine Vereinfachung zu verzeichnen ist. Die Belastungswiderstände bewirken zusammen mit den Kondensatoren zudem eine zusätzliche Beruhigung.

Die Widerstandskombination W gestattet die Heizung der Schwingröhre aus dem Netz sowie die Entnahme der negativen Gittervorspannung zur Vermeidung ihrer Überlastung. Die Werte der Widerstände gelten für die RE 604,

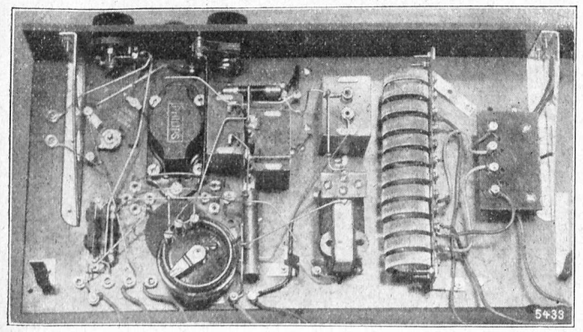


Abb. 3. Empfänger mit Hochfrequenzspeisung. Ansicht von unten.

also für einen Heizstrom von 0,6 Amp. Die genaue Heizspannung wird eingestellt an Punkt H des kleinen Widerstandes unter Anlegung eines genügend hochohmigen (!) Voltmeters direkt am Heizfaden. Bei Einstellung der Gitterspannung ist zu beachten, daß der Anodenstrom, der (für RE 604) 60 mA betragen darf, bei einer Unterbrechung der Schwingungen erheblich ansteigt. Man wird also mit Hilfe eines Meßinstrumentes die Vorspannung so einstellen, daß 60 mA in schwingendem Zustande nicht überschritten werden, und dann dafür Sorge tragen, daß ein etwaiges Aussetzen der Schwingungen sofort erkannt wird, um die Röhre vor Zerstörung zu bewahren. Entweder bleibt das Milliamperemeter dauernd eingeschaltet, oder es wird eine andere Kontrollvorrichtung geschaffen, z. B. eine kleine Glimmröhre aus einem Überspannungsschutz usw., die einpolig angeschlossen wird (s. Abb. 2 K) und vorhandene Schwingungen durch Leuchten anzeigt. Der Stromverbrauch, hauptsächlich aus dem Heizstrom resultierend, läßt sich dadurch erheblich verringern, daß statt der RE 604 mehrere kleinere Verstärkerröhren parallel, die Heizfäden aber in Serie geschaltet werden. Die Werte der Widerstände W ändern sich dann entsprechend, überhaupt kann dann meistens die Gittervorspannung und damit der 50 Ω-Widerstand wegfallen unter Einbau der in Abb. 1 eingezeichneten Gitterkombination, indem der Gitterkreis direkt mit der negativen Kathodenseite verbunden wird. Es kann dann auch von Vorteil sein, den Abgriff der Spule L_1 zur Gitterseite hin zu verschieben, z. B. bis zur 20. Windung. Der günstigste Punkt muß experimentell ermittelt werden.

Eine A b s c h i r m u n g hat sich im allgemeinen als nicht notwendig herausgestellt, selbst dann nicht, wenn das Gerät mit einem Empfänger zusammengebaut wurde. Trotzdem kann sie in einzelnen Fällen erforderlich sein. Es ist dann empfehlenswert, das ganze Aggregat in ein Aluminiumgehäuse einzubauen, wobei nicht vergessen werden darf, für Ventilation zu sorgen, da die Röhre sich nicht unerheblich erwärmt. Die Abb. 3 und 4 zeigen ein Netzempfangsgerät, welches nach dem hier entwickelten Prinzip gebaut wurde. Rechts auf Abb. 3 befindet sich der Generatorteil. Die kleine, vorn quer angebrachte Birne ist die Kontrollglimmröhre, welche durch ein Fenster in der Frontplatte sichtbar ist. Die Schwingröhre ist herausgenommen.

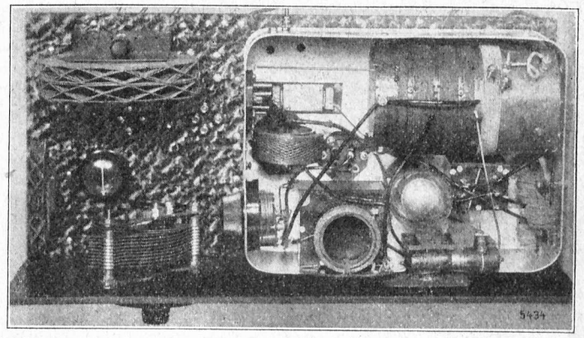


Abb. 4. Empfänger mit Hochfrequenzspeisung. Ansicht von oben.

Sollten mit Wechselstrom Versuche mit den beschriebenen Anordnungen gemacht werden, so kann die Schwingröhre durch einen Transformator geheizt werden. Für die Anodenspannung ist ein Gleichrichter mit Siebkette erforderlich.

Das Echo der Funkausstellung im Ausland

Die 8. Berliner Funkausstellung ist vorüber — starker Widerhall in der Presse, Kritik und Lob geben neue Anregungen. Über die Wirkung der Ausstellung auf das A u s l a n d läßt sich jetzt aus den verschiedenen Fachzeitschriften ein Überblick gewinnen.

Einstimmig wird überall die allgemeine Bedeutung der Ausstellung anerkannt. Selbst die Engländer, in deren engerem Gesichtskreis zur Zeit ihre „Olympia"-Ausstellung steht, zollen rückhaltlos ihre Anerkennung, und die Franzosen nehmen sich ein Vorbild: „Bei uns auf der Kolonialausstellung 106 Stände; hier, mitten in der Krise, 325."

In der Krise. Das ist ein Umstand, an dem kein ausländischer Beobachter vorübergeht, und aus dem er seine Folgerungen zieht. 1931 handelte es sich für die deutsche Funkindustrie um Sieg oder Untergang, sagt ein Franzose. Die niedrigen Preise haben starken Eindruck hinterlassen, besonders, da trotz alledem die Qualität hervorragend war, wie allseitig betont wird.

Besonders erstaunlich ist für die Ausländer die hohe Besucherzahl. Daß trotz der wirtschaftlichen Not soviel Menschen den Weg zur Funkausstellung gefunden haben, scheint ein Anzeichen genereller Art zu sein. Auf das ungeheure Interesse des deutschen Bürgers, des Bastlers, auf das Bestehen zahlreicher Funkzeitschriften wird besonders hingewiesen. Die Erklärung hierfür sehen die Engländer darin, daß Rundfunk ein Ersatz für Ferien und manches andere geworden ist, was der Deutsche heute entbehren muß — „Rundfunk als Mittel des Trostes und der Unterhaltung".

„Das leistungsfähigste Gerät bei niedrigstem Preis" wird als Motto der deutschen Industrie überall anerkannt. „An neuen Ideen herrscht wirklich kein Mangel", aber bei besserer wirtschaftlicher Lage könnte der allgemeine Stand ein noch höherer sein. Den deutschen Erzeugnissen im einzelnen widmet die ausländische Fachpresse weitgehende Artikel. Besonders das Fernsehen — die Apparate Manfred v. Ardennes, der Ultrakurzwellenfunk und die elektrischen Musikinstrumente — „ich glaube nicht, daß sie die alten verdrängen" — erregten Aufmerksamkeit; daneben erfahren aber alle technischen Einzelheiten eingehende Würdigung.

I. L.

Der Batterieempfänger

Von

Joachim Boehmer

Die Forderung an die Industrie, den Batterieempfänger in seinem Entwicklungsstand dem modernen Netzempfänger anzupassen, wird immer häufiger erhoben, ohne daß diesen gewiß berechtigten Wünschen stattgegeben wird. Dr. Michel vom Verband der Funkindustrie E. V. richtete anläßlich einer Pressebesprechung kurz vor Eröffnung der diesjährigen Funkausstellung an die Empfänger-, Röhren- und Batteriefabriken die Mahnung, in dieser Sache zusammenzuarbeiten, da die Statistik beweise, daß der modernisierte Batterieempfänger eine Notwendigkeit ist. Mit der technischen Seite dieses Problems hat sich A. Forstmann im „Funk-Bastler" 1931, Heft 10, Seite 155 ff., beschäftigt. Nachstehend nimmt Joachim Boehmer, den wir aus seinen technischen Plaudereien am Berliner Sender kennen, allgemein zur Frage des Batterieempfängers Stellung. Wir geben seine Darlegungen nachstehend wieder, ohne uns mit Einzelheiten seiner Stellungnahme, z. B. bezüglich der zur musikalisch einwandfreien Wiedergabe nötigen Endleistungen, zu identifizieren.

Die Schriftleitung.

Wenn auch der Katalog der letzten Funkausstellung etwa ein Dutzend Firmen als Hersteller von Batterieempfängern aufführte, verschwanden diese Apparate unter der Fülle der Netzanschlußgeräte so vollkommen, daß es dem Suchenden schwer wurde, sich überhaupt von ihrer Existenz zu überzeugen. Kein Wunder, daß man bei oberflächlicher Beurteilung dieses Zustandes zu dem Schluß kommt: der Batterieempfänger hat ausgespielt, das Netzgerät hat ihn erdrückt. Um so erstaunter ist man, aus den Statistiken der letzten Bestandsaufnahme zu ersehen, daß 52 v. H. aller in Benutzung befindlicher Röhrengeräte aus Batterien gespeist werden, also keine Netzanschlußgeräte sind. Hieraus kommt man zu dem Ergebnis, daß die Zahl der Batterieempfänger in Deutschland eine Million weit überschreitet.

Um so weniger verständlich ist es, daß unsere Rundfunkindustrie der Entwicklung der Batteriegeräte so wenig Interesse entgegenbringt. In Form und Handhabung unterscheiden sich die Apparate kaum von den schon vor fünf und mehr Jahren gebräuchlichen Modellen, während der Netzempfänger in dieser Zeit erstaunliche Entwicklungsphasen durchgemacht hat. Schuld an der Vernachlässigung der Batteriegeräte ist einmal die starke einseitige Propaganda für die Netzgeräte. Die Käufer wurden auf die Vorteile der einfachen Energiezufuhr aus dem Netz, auf die Bequemlichkeit der Bedienung und die hohe Leistungsfähigkeit der Netzapparate hingewiesen. Gleichzeitig wurde ihnen vorgehalten, daß der Batteriebetrieb mit seinen zahlreichen Anschlußschnüren für Heiz- und Anodenstrom zu Betriebsstörungen neigt und obendrein laufende Kosten für Erneuerung der Stromquellen erfordert. Ebenfalls wurde erklärt, daß die Leistung der Batteriegeräte bei demselben Aufwand von Röhren hinter der von Netzempfängern zurückbleibt. Trotz alledem ist aber die Zahl der in Benutzung befindlichen Batterieempfänger erheblich und die Vorliebe für sie nicht wegzuleugnen. Denn der Batteriebetrieb hat vor dem Netzbetrieb den Vorzug größerer Störungsfreiheit. Außerdem besitzt eine große Reihe von Teilnehmern keinen Starkstromanschluß, sei es, daß sie in alten Stadtwohnungen wohnen oder auf entlegenen Einzelgehöften, Förstereien, Gütern u. dgl. Mit Recht fühlen sich diese Abnehmerkreise durch den Konservativismus der Batteriegeräte bauenden Industrie vernachlässigt.

Einer technischen Vervollkommnung der Batteriegeräte stehen kaum größere Schwierigkeiten entgegen, als der Weiterentwicklung der Netzgeräte noch vor wenigen Jahren gegenüberzutreten schienen. Es ist wichtig, daran zu erinnern, daß man in den ersten Rundfunkjahren es ebenfalls für unmöglich hielt, reinen Netzbetrieb einzuführen. Fortschritte auf dem Gebiet der Röhrentechnik, der Schaltungstechnik und des Lautsprecherbaues haben das Gegenteil bewiesen. Daher verlohnt es sich, auch die Zukunft des Batterieempfängers von der technischen Seite her zu analysieren.

Will man dem gestellten Problem ernsthaft zu Leibe rücken, so muß man sich vor allem davon freimachen, den Bau von Batteriegeräten mit denselben Elementen, die im Netzgerätebau verwendet werden, durchführen zu wollen. Die Eigenart der primären (Trockenbatterien) und sekundären (Akkumulatoren) Stromquellen zwingt vielmehr dazu, ganz andere Wege zu beschreiten. Einmal muß die Röhrentechnik an der Lösung des Problems mitarbeiten. Es gab schon einmal eine Zeit, wo man Röhren baute, die mit wenigen Milliampere Heizstrom und Anodenspannungen von 10 bis 20 Volt gut arbeiteten. Die Weiterarbeit auf diesem Wege wurde im Rausch des Netzbetriebes vergessen, teilweise auch durch besondere Maßnahmen unterbunden. Es liegen aber keine Anzeichen dafür vor, die dem ernsthaften Forscher einen Erfolg in dieser Richtung versagen. Ebenso ist es möglich, durch schaltungstechnische Kunstgriffe die Leistung eines nur mit wenigen stromsparenden Röhren (kalten Röhren?) besetzten Batteriegerätes auf ein brauchbares Maß zu steigern. Allerdings muß an diesem Punkte eine Erziehung des Publikums einsetzen, denn die Leistungsansprüche sind infolge der lautstarken Durchbildung der Netzgeräte gesteigert worden. Die Mehrzahl der heute in Betrieb befindlichen Netzempfänger wird bei weitem nicht voll ausgenutzt, weil die Lautstärke selbst bei aller Rücksichtslosigkeit gegenüber dem Nachbarn zu groß ist.

Man hat dem Lautsprecherbau nicht genügend Beachtung geschenkt, soweit es sich um eine Herabsetzung der Stromaufnahme handelt. Damit hat man dem Batterieempfang einen schlechten Dienst erwiesen, weil der Energie fressende Netz-Lautsprecher den Verbrauch an Anodenbatterien ins Ungemessene steigert, sofern man ihn an einen Batterieempfänger anschließt. Aber auch hier gibt es technische Möglichkeiten, gute Lautsprecher mit ganz geringem Stromverbrauch zu bauen, wobei man sich darüber klarwerden muß, daß die Mehr- oder Minderbelastung einer Anodenbatterie um nur 1 mA von Bedeutung für die Lebensdauer der Stromquelle ist. Es steht außer Zweifel, daß bei ernster Arbeit am Batteriegerät unter Berücksichtigung der Röhre, Schaltung und Lautsprecher über kurz oder lang Erfolge erzielt werden können, die eine große Schar von Rundfunkteilnehmern befriedigen und neue Funkfreunde gewinnen können. Hierzu wird insbesondere die Störfreiheit, die Überlegenheit des Batteriegeräts gegenüber dem vom Netz beeinträchtigten Netzgerät beitragen.

Wesentlich einfacher wäre natürlich eine Vervollkommnung von Batteriegeräten durchzuführen, wenn es gelänge, leichte Akkumulatoren oder Trockenelemente von erheblich größerer Leistungsdauer als bisher zu schaffen. Die Aussichten auf diesem Gebiet sind jedoch trotz aller Anstrengungen ziemlich gering, so daß nur der eine Weg übrigbleibt, für Batterieempfänger neue Röhren, Schaltungen und Lautsprecher zu entwickeln.

Ein Erfolg in dieser Richtung würde auch auf den Bau und Absatz von Kofferempfängern günstigen Einfluß haben, ein Gebiet, das die Rundfunkindustrie zu ihrem Schaden völlig an die Sprechmaschinenindustrie abgetreten hat. Wer die starke Verbreitung kleiner, tragbarer Sprechmaschinen und ihre technische Entwicklung zu beobachten Gelegenheit hat, wird zugeben, daß einem brauchbaren Rundfunkkoffer ein großes Absatzgebiet erschlossen werden kann. Aber auch hier müssen die Konstrukteure neue Wege suchen und dürfen nicht das Vorhandene als Ausgangspunkt betrachten. Jedenfalls hat das Batteriegerät noch immer eine Zukunft, es ist sogar dazu berufen, einen Teil des vom Netzgerät bestrittenen Gebietes für sich zurückzugewinnen.

FUNK BASTLER

CQ

MITTEILUNGEN DES DEUTSCHEN AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGS-DIENSTES (DASD.)

JAHR 1931 JAHR 1931

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E. V. VON J. BREY
PRESSEABTEILUNG DES DASD., BERLIN W 57, BLUMENTHALSTRASSE 19, TELEPHON: KURFURST 5773
DIE BEILAGE CQ ERSCHEINT MONATLICH / GESONDERT DURCH DEN DASD. BEZOGEN VIERTELJÄHRLICH 3,— RM

Sonnenflecken und Kurzwellen

Von **Dr. Karl Stoye,** DE 0035

In letzter Zeit sind sowohl von deutscher wie amerikanischer Seite Veröffentlichungen erschienen, die sich mit dem Einfluß der Sonnenflecken auf die Erdatmosphäre und somit auf die elektromagnetischen Wellen befassen. In einer Reihe von Veröffentlichungen hat auch der Verfasser seit 1917 darauf hingewiesen, daß es gesetzmäßige Zusammenhänge zwischen Sonnenstörungen und elektromagnetischen Wellen gibt. In einigen Ländern haben die Kurzwellenamateure gefunden, daß nach Ablauf von ungefähr 27 Tagen periodisch das sogenannte „DX-Wetter" wiederkehrt. Es wird sich empfehlen, in Zukunft nicht mehr von „DX-Wetter" zu sprechen, da wir ja mit dem Begriff meteorologische Erscheinungen verbinden, sondern von „DX-Lage".

Die Sonnenflecken vollführen innerhalb von rund 27 Tagen (vgl. „Funk-Bastler" 1928, Heft 38, S. 593 bis 595) eine Umdrehung um die Sonnenachse. Dementsprechend kommen wir zur Aufstellung des Schemas:

Sonnenstörung → Zustandsänderung der Heavisideschicht →

1. Empfangsänderungen (Lautstärke, Schwund).
2. Erdmagnetfeldänderungen.

Es ist mit Absicht von Empfangsänderungen und nicht von Empfangsstörungen gesprochen, da nicht nur Lautstärkeabnahmen, sondern auch Lautstärkezunahmen auftreten. In der obengenannten Veröffentlichung hatte der Verfasser folgende Sätze aufgestellt:

> „Drei Tage vor dem Maximum der Charakterzahl steigt die Lautstärke an (Fernverkehr). Die Lautstärke fällt zu einem Minimum oder bis zur Unhörbarkeit in den erdmagnetisch stark gestörten Tagen (Charakterzahl 2,0). Die Lautstärke steigt im Verlauf der nächsten Tage unter erheblichen Schwunderscheinungen wieder an."

Nach Durchsicht und Mitteilung von Beobachtungsmaterial in- und ausländischer Kurzwellenamateure können diese Sätze als Regel gelten für den Wellenbereich von 10 bis 50 m. Die Regel müßte eine kleine Abänderung erfahren und heißen:

> 1, 2, meist aber 3 Tage vor einer magnetischen Störung steigt die Lautstärke an (Fernverkehr).

In allen anderen Veröffentlichungen ist dieser Erscheinung bisher niemals irgendwie Aufmerksamkeit geschenkt worden. Es muß merkwürdig erscheinen, daß zu dieser Zeit eine Lautstärkezunahme oder ein plötzliches Erscheinen von Überseestationen mit großer Lautstärke zu verzeichnen ist. J. M. Stagg hat in einer Abhandlung (Meteorol. Office, Geophys. Memoirs Nr. 42, 1928, London. — Referat in „Naturwissenschaften", 1928, S. 1032—1033) dargelegt, daß die „Mittelwerte der Fleckenarealzahlen vielfach 1, 2 oder 3 Tage vor den erdmagnetisch gestörten Tagen ihre Maxima erreichen. Mit dem Anwachsen der Arealzahlen steht das Maximum der wirksamen Strahlung in Beziehung." Wenn also eine Lautstärkezunahme 3 Tage vor dem Auftreten der erdmagnetischen Störungen beginnt, so muß zu dieser Zeit bereits eine andere Strahlung unsere Erde erreicht haben. — Dabei möchte ich nochmals auf die Hörbarkeiten Nord-Süd- und Süd-Nord-Halbkugel hinweisen (siehe „CQ", 1930). Es wäre außerdem einmal nachzuprüfen, ob die vom Verfasser auf der Hamburger Kurzwellentagung festgestellten Beziehungen zwischen Sonnenstörung und 10 m-Verkehr richtig sind. Nach dem mir zugänglichen Material wäre 1 bis 2 Tage vor der erdmagnetischen Störung ein 10 m-Verkehr möglich, während sonst gewöhnlich keine Verbindungen auf 10 m zustande kommen.

Der Verfasser hat nun in den letzten beiden Jahren versucht, Vorhersagen für den Kurzwellenverkehr aufzustellen. Benutzt wurden dazu die Deklinationskurven der erdmagnetischen Warte zu Bochum, hin und wieder Mitteilungen des erdmagnetischen Observatoriums zu Potsdam, astronomische und astrophysikalische Zeitschriften, in denen Nachrichten über Sonnenflecken und Nordlicht- oder Südlichterscheinungen enthalten waren. Durch eine graphische Methode und Auszählung der Störtage wurde auf die voraussichtlichen Störtermine des nächsten Monats geschlossen und unter Verwendung der oben angegebenen Regeln die Vorhersage aufgestellt. Zahlreiche Kurzwellenamateure haben dann auch brieflich das Eintreffen der Vorhersage bestätigt.

Es dürfte bekannt sein, daß auch Nauen kurze Zeit solche Vorhersagen verwendete, sie aber dann wieder aufgegeben hat.

Während sich die bisherigen Ausführungen mit den Wellen bis 50 m befaßten, sollen sich die folgenden mit dem 80 m-Bereich beschäftigen.

Allen, die auf dem 80 m-Bande beobachtet oder verkehrt haben, ist oft der plötzliche Lautstärkeabfall um Mitternacht herum aufgefallen. W. Dieminger hat im „Funk-Bastler" 1930, Heft 48, S. 771, bereits davon berichtet, und die Abb. 2 bezieht sich auf die Nacht vom 2. zum 3. Oktober 1930. In dieser Nacht zeigt die Deklinationskurve um 23.15 Uhr einen bestimmten Störungstyp. In der Nacht vom 3. zum 4. Oktober fiel die Lautstärke von UO 1 CM im Verkehr mit D 4 AFJ von r 9 auf r 4. Es setzten sofort ganz ungewöhnliche, schnelle Lautstärkeschwankungen ein, die auch die ganze Nacht bis zum Morgen anhielten. Der Verlauf der Deklinationskurve ist am 3. Oktober 12.00—24.00 Uhr ziemlich unruhig. Nach dem Bericht W. Diemingers fiel in der Nacht vom 4. zum 5. Oktober die Lautstärke von UO 1 CM von r 9 auf r 2, „und ganz unvermittelt kamen W's durch". In der Nacht vom 7. zum 8. Oktober traten starke Luftstörungen vom Knacktypus und Schwunderscheinungen auf. Einige Stationen erklärten sogar: „Heute abend ist wieder alles verhext." Und nun sinken in dieser Nacht die Lautstärken erheblich. Am 8. Oktober früh wimmelt der 40 m-Bereich von neuseeländischen Stationen, die ununterbrochen „cq gg ff europe" rufen. Am 9. Oktober früh rufen dagegen die nordafrikanischen Stationen ohne Unterlaß Neuseeland. Alles ohne Erfolg! Bei Durchsicht der Deklinationskurven findet man, daß sie vom 1. bis 10. Oktober in der Zeit von 17.00 bis 23.00 Uhr gestört sind. In der Nacht vom 3. zum 4. November setzte um Mitternacht (23.45 Uhr) bei Knacktypus der Luftstörungen ein plötzlicher starker Lautstärkeabfall auf dem 80 m-Bereich ein. Die Deklinationskurve zeigt nur am 4. November 1930 12.00 Uhr eine schwache Störung. Auch in der Nacht vom 14. zum 15. November ist ein plötzlicher Abfall der Lautstärke zu verzeichnen. Während die Deklinationskurven in den Tagen vom 10. bis 14. November ganz ungestört verlaufen, setzt unvermittelt am 14. No-

vember um 18.00 Uhr eine starke Störung ein, die ihr Maximum in der Zeit von 21.00—22.00 Uhr erreicht. Ein Tag, der allen Amateuren besonders aufgefallen war, war der 30. September 1930. Das 40 m-Band und 80 m-Band war in dieser Nacht „tot". Eine langdauernde Störung hatte vom 28. bis 30. September die Erdatmosphäre erfaßt. Daraus würde sich ergeben, daß dieser plötzliche Lautstärkeabfall der europäischen 80 m-Sender um Mitternacht herum dann auftritt, wenn eine Sonnenstörung sich auf die Erdatmosphäre auswirkt. Es wäre zu untersuchen, ob zu derselben Zeit nichteuropäische 80 m-Sender plötzlich auftauchen oder an Lautstärke erheblich zunehmen.

Der Kurzwellenamateur auf der Funkausstellung

Wenn man als Kurzwellenamateur in die Messestadt kommt, schwebt einem eine nette Photomontage von großen Senderöhren, Gleichrichtern, Hochspannungskondensatoren, Transformatoren und Kurzwellenspulen vor. Aber man mußte schon viel herumlaufen und gut Umschau halten, um

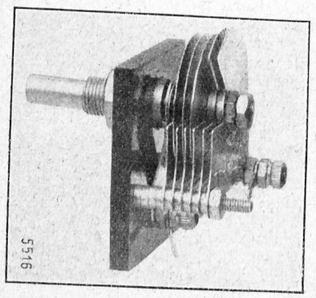


Abb. 1.

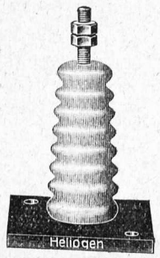


Abb. 2.

einiges ausfindig zu machen, das der Erwähnung in diesen Spalten wert erscheint.

Der DASD. zeigte auf dem Stand des „Funk" den Kaskadensender von OM Behn, der ein Musterbeispiel ist, wie man's machen soll. Daneben fiel der „kleine Bruder" auf, der den Lesern der „CQ" aus dem Artikel „Vom Müggelzur Südsee" bekannt ist. Dazu ein moderner Empfänger mit dem „Deuks"-Kurzwellenkoppler und eine kleine, komplette Amateurstation, bestehend aus Sender, Empfänger und Netzanschluß für beide. Format: im Rucksack zu transportieren!

Nach dem allgemeinen Eindruck scheint die Industrie langsam einzusehen, daß das geringe Interesse weitester Kreise an den Kurzwellen zu einem beträchtlichen Teil auf den Mangel an käuflichen Kurzwellenempfängern zurückzuführen ist. Im vorigen Jahre dominierte der „T 32" von Telefunken, dieses Jahr der Netzanschluß-Kurzwellenempfänger von „Lumophon". Es wurde zwar nur ein Handmuster gezeigt, dessen Entwicklung noch nicht ganz abgeschlossen war, das aber erkennen ließ, daß sich in absehbarer Zeit auch der Batteriefeind ein Gerät für die Kurzwelle kaufen kann.

Gut ist die Idee von „Schaleco", einen Superhet-Adapter für kurze Wellen mit eingebautem Netzteil herauszubringen. Besonders bemerkenswert deshalb, weil ein normaler, mit Hochfrequenzverstärker ausgerüsteter Rundfunkempfänger auf einer Frequenz zwischen 500 und 1000 kHz benutzt wird und daher Oszillator- und Detektorabstimmung genügend weit auseinander liegen. Falls im Empfänger keine Rückkopplung vorhanden ist, wird auf den Tonfrequenzkreis umgeschaltet, und man kann dann auch so Telegraphie empfangen. Aber die für das Vorsatzgerät bestimmten Spulen, deren Bereich I z. B. von 15 bis 30 m reicht, sind für den Kurzwellenmann unmöglich. 15 bis 30 m sind in Kilohertz umgerechnet dasselbe wie 30 m bis Gleichstrom! Aber das ist äußerlich!

„Rectron" hatte einen schönen Gleichrichter aufgebaut: 2 Röhren zu je 4 kV bei 0,5 Amp gleich 4 kW, und dabei haben die Quecksilberdampf-Glühkathodenröhren nur 16 V Spannungsabfall. Auch neue Hochvakuumgleichrichter für 2 × 500 V, 0,18 Amp, und 2 × 350 V, 0,3 Amp, waren da, also alles, was zwischen QRP und QRO benötigt wird. Bei „Körting" gab es die entsprechenden Transformatoren: zuverlässig, aber nicht billig.

Bei den Einzelteilen waren Drehkondensatoren für größere Sender nicht zu sehen, dagegen ein „Midget" mit künstlich vergrößerter Abstimmkapazität. Einen „Bandkondensator", dessen Kapazitätsvariation einer Wellenlängenvariation von etwa 1 : 1,2 entspricht (s. Abb. 1), zeigte „Hara", deren normaler Typ 100 cm für mittlere Sender gut zu gebrauchen ist. Es ist erfreulich, daß wenigstens eine Firma etwas für die Amateure tut! „Hara" wird in Kürze auch einen zuverlässigen Sendekondensator bringen, über den wir demnächst hier berichten werden.

Endlich gibt es auch Standisolatoren zu kaufen. Bisher waren die Amateure gezwungen, diese durch „General Radio" in Amerika zu beziehen. Abb. 2 zeigt den „Heliogen"-Isolator, dessen Anwendungsbereich wohl hier nicht erläutert werden muß. Für die Phoniestationen gab es eine ganze Reihe recht guter Mikrophone, die meist gleich mit Batterie, Übertrager und Signallampe zusammengebaut geliefert werden. Infolge seines relativ niedrigen Preises bei hoher Qualität fiel hier der „Dralowid-Reporter" auf. „Dralowid" zeigte auch das zur Zeit wohl hochwertigste Selbstaufnahmeverfahren für Schallplatten: weiches Material, das nach der Aufnahme gehärtet wird. Für den Amateur ein Anwendungsbeispiel: Für mehrsprachige Ansage bei „Phonie" läßt man die Platte von sprachkundigen Freunden besprechen.

Für die Ultrakurzwellen, die in letzter Zeit ja sehr aktuell sind, sah man mancherlei Interessantes. Auf dem Stand des RPZ. war ein „Lorenz"-Sender für große Leistung zu sehen, ferner von „Telefunken" und „Lorenz" Ultrakurzwellen-Vorsatzgeräte für normale Rundfunkempfänger. Beim Heinrich-Hertz-Institut fand man einen direkt gesteuerten Sender für 4 m, und zwar kristallgesteuert! „Zeiss" (Jena) zeigte Turmaline zur direkten Steuerung von Sendern bis 1,2 m herunter.

Von den im Großstationsbetrieb benutzten Geräten erregten die Thermostaten und sonstigen Kontrolleinrichtungen beim RPZ. Aufsehen. Vor allen Dingen gefiel ein Frequenzmesser für den gesamten Höchstfrequenzbereich, der mit einer Genauigkeit von einem tausendstel Prozent (!) zu messen gestattet; der Frequenzmesser für die „Standard-Frequenz-Stationen".

Bei den Rundfunkgeräten konnte der aufmerksame Kurzwellenmann beim Betrachten der zahlreichen Chassis mancherlei profitieren — trotzdem das „nur Niederfrequenz" ist!

R. W.

Ein billiges, betriebssicheres Summergerät

Bei einem von der „Schlesischen Funkstunde" abgehaltenen Morsekursus gingen viele Anfragen nach einem preiswerten und zuverlässigen Summer ein. Eine wirklich gute mechanische Ausführung konnte wegen des hohen Preises nicht empfohlen werden, dagegen hat sich die nachstehend beschriebene Anordnung außerordentlich gut bewährt.

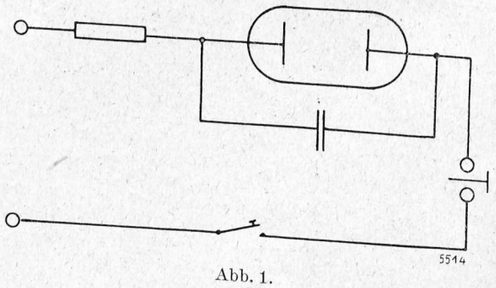
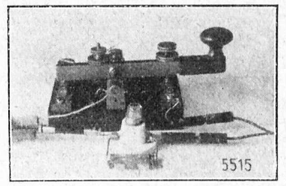


Abb. 1.

Es gehören dazu folgende Einzelteile, die nach Abb. 1 zusammengeschaltet werden:

eine Osram-Zwerg-Glimmlampe Typ T 3 (Preis 1 RM.),
ein Hochohmwiderstand von etwa 2 Megohm,
ein Blockkondensator von etwa 1000 cm,
eine Gleichstromquelle von 180 bis 220 Volt,
ein Kopfhörer oder Niederfrequenzverstärker mit Lautsprecher,
ein Unterbrecher (Taste).

Der sehr reine und konstante Summerton entsteht dadurch, daß sich der Kondensator langsam über den Hochohmwiderstand auflädt, bis er die Zündspannung der Glimmlampe erreicht hat, und sich dann über diese entlädt. Der Vorgang wiederholt sich, je nach den Abmessungen der Bauteile, mehr oder weniger schnell. Der Ton wird um so höher, je kleiner der Kondensator oder der Widerstand genommen wird. Man kann auch den Eingangstransformator eines Verstärkers in den Stromkreis legen und so den Ton im Lautsprecher hörbar machen. Der Stromverbrauch beträgt etwa $^1/_{10}$ mA! Beim Anschluß ist darauf zu achten, daß an dem Widerstand der Pluspol liegt, da der Ton hierbei angenehmer wird.



Augenblicklich wird die Anordnung beim Kurzwellensender D 4 ABV betrieben. Sie liegt parallel zur Taste und ermöglicht ein leichtes Mithören der gegebenen Morsezeichen. (Den Besitzern von Bugtasten zu empfehlen!) Der einfache Aufbau ist aus dem Photo zu ersehen.

E. Rachner, DE 639.

Hochspannung aus dem Gleichstromnetz

Von **Klaus Thiele,** DE 692

Untersucht man die Beziehung zwischen der in die Antenne oder in einen Schwingungskreis abgegebenen Hochfrequenzleistung und der Anodenspannung an einem Sender, so findet man, daß zwischen beiden eine starke Abhängigkeit besteht. Aus dem Arbeitsdiagramm einer RE 504 und einer RE 604, bei gleichbleibender Anodenverlustleistung, ist zu ersehen, daß sich bei Spannungen unter 300 Volt ein sehr schlechter Wirkungsgrad der Röhre ergibt.

Man wird also danach trachten, mit möglichst hoher Anodenspannung zu arbeiten, um mit kleinen Röhren bei guter Ausnutzung das gleiche zu erreichen wie mit großen Röhren bei weniger günstiger Arbeitsweise. Ein leichtes ist es, eine hohe Gleichspannung über einen Transformator und Gleichrichter aus dem Wechselstromnetz zu erzeugen, aber alle Amateure, die auf Gleichstrom angewiesen sind, müssen feststellen, daß fast die gesamte Eingangsleistung als Anodenwärme verlorengeht und ein nur sehr kleiner Teil in Hochfrequenzleistung umgesetzt wird. Alle Anlagen, die mit 220 V Gleichstrom arbeiten, sind, auf die Hochfrequenzleistung bezogen, immer als QRP-Stationen anzusprechen. Die Ausgangsleistung liegt bei jeder Röhre unter 7 Watt.

Wie soll nun der an das Gleichstromnetz gefesselte Amateur die Leistung seines Senders verbessern? Er muß die Anodenspannung erhöhen. Die Anschaffung eines rotierenden Umformers ist zu kostspielig. Auch sind die Leistungen selbst der kleinsten Typen dieser Maschinen für den Amateur meist viel zu hoch. Er will ja schon in Rücksicht auf die Rundfunkhörer mit kleiner Leistung weiterarbeiten und schließlich auch dieselben Röhren, wie bisher, benutzen. Es dürfte interessieren, mit welcher Anordnung sich mit einfachen Mitteln die Spannung eines Gleichstromnetzes um

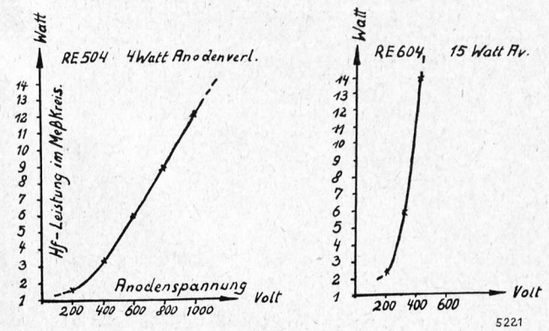


Abb. 1. Arbeitsdiagramm der RE 504 und RE 604.

ein paar hundert Volt steigern läßt. Es ist leider nicht möglich, zur Spannungserhöhung einige Steckdosen hintereinanderzuschalten, man könnte aber doch einmal einige Kondensatoren gleichzeitig laden und dann hintereinanderschalten. In der Hochspannungstechnik ist diese Art der Erzeugung hoher Gleichstromstoßspannungen seit langer Zeit bekannt. Welche Stromstärken lassen sich nun den geladenen Kondensatoren noch entnehmen, ohne daß die Spannung außerordentlich sinkt? Die ganze Schalterei hätte wenig Sinn, wenn die Entladespannung aller in Serie liegenden Kondensatoren bei Stromentnahme schon spontan stark heruntergingе und, bevor noch die nächste Ladung erfolgte, womöglich schon unter den Wert der zur Verfügung stehenden Ladespannung gefallen wäre. Um die jeweiligen Daten für die Dimensionierung einer solchen Anlage für eine bestimmte Leistung ermitteln zu können, muß etwas genauer auf die zu beachtenden physikalischen Vorgänge eingegangen werden.

Entladung eines Kondensators

Wir betrachten zunächst den Entladungsvorgang eines einzigen Kondensators der Kapazität C (Farad), der auf die Spannung U (Volt) gebracht worden ist. Die auf den Belegen gebundene Ladung Q (Coulomb) läßt sich nach der aus der Elektrostatik stammenden Definitionsgleichung für das Farad ermitteln. Es gilt für die Ladung und Entladung:

$$Q = C \cdot U, \qquad (1)$$

d. h. entnehmen wir eine gewisse Ladung Q, so sinkt die Spannung proportional dazu um den Betrag U (Abb. 2).

Mit der Ladungsmenge als solcher wissen wir praktisch nicht viel anzufangen, da wir alle unsere Ströme in Ampere bzw. Milliampere messen bzw. berechnen. Wir können aber das magnetisch definierte Ampere einem solchen Strom gleichsetzen, der entsteht, wenn ein Coulomb während einer Sekunde gleichmäßig durch einen Leiter fließt. Dadurch gelangt die Zeitdimension in die folgenden Gleichungen.

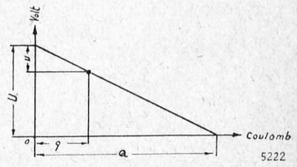


Abb. 2. Entladung eines Kondensators.

$$Q = J \cdot T. \qquad (2)$$

In Gleichung (1) eingesetzt ergibt sich dann der Strom zu

$$J = \frac{C \cdot U}{T}.$$

Das gilt jedoch nur, wenn die Stromstärke, die an Stelle der sekundlich fließenden Entladungsmenge soeben eingesetzt wurde, tatsächlich über die ganze Zeit der Entladung in gleicher Stärke erhalten bleibt. Mit dem allmählichen Abfließen der Ladungsmenge über den Verbraucherwiderstand sinkt aber die Spannung am Kondensator, so daß zwangsläufig nach dem Ohmschen Gesetz auch die Stromstärke kleiner werden muß. Die Ableitung des Gesetzes läßt sich rein mathematisch aus den obigen Gleichungen vornehmen, gibt aber keine für die Praxis bedeutungsvollen Zwischenbeziehungen und soll deshalb hier übergangen werden.

Die Endgleichung für die momentane Stromstärke lautet:

$$i = \frac{U_0}{R} \cdot e^{-\frac{t}{C \cdot R}}.$$

Dabei ist i die Stromstärke in Ampere, die nach der Zeit t (Sekunden) über den Widerstand R (Ohm) aus dem Kondensator der Kapazität C (Farad) abfließt, die im Anfang der Entladung die Spannung U_0, die Ladespannung, hatte; e stellt

die bekannte Basis des Logarithmensystems vom Werte 2,718 dar.

Ein Beispiel: Legen wir an einen Kondensator von 4 μF die Spannung von 220 V und entladen ihn wieder nach Abschalten der Spannung über einen Widerstand von 1 MΩ, so ergibt sich ein bestimmter, zeitlich bedingter Strom- und Spannungsrückgang. Setzt man diese Werte in die Formel ein, so ergeben sich nach bestimmten Zeiten t verschiedene Stromstärken i.

t =	0	1	2	3	Sekunden
i =	0,00022	0,00017	0,00013	0,0001	Ampere

t =	4	6	8	10	Sekunden
i =	0,00008	0,00005	0,00003	0,000018	Ampere

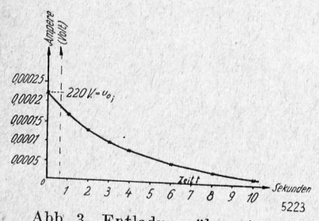


Abb. 3. Entladung über einen Ohmschen Widerstand.

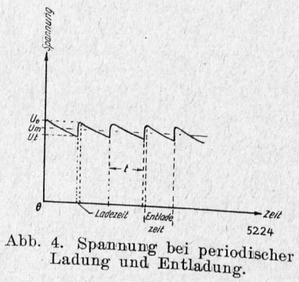


Abb. 4. Spannung bei periodischer Ladung und Entladung.

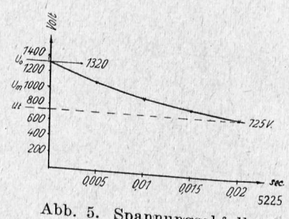


Abb. 5. Spannungsabfall in 0,02 sek.

Es ist ohne weiteres einzusehen, daß auch die Spannung nach diesem Gesetz sinken muß; es läßt sich also an der senkrechten Achse des Diagramms auch die Spannung maßstäblich abtragen. Daraus können wir aber praktisch folgern: Darf die Spannung für unsere Zwecke durch Belastung mit einem gegebenen Verbraucherwiderstand nicht unter einen bestimmten Mindestwert sinken, so müssen wir, sobald dieser Mindestwert erreicht ist, wieder laden. Ist nun diese Entladeperiode kurz, und sind wir gezwungen, um ein Fallen der Spannung unter den gewünschten Wert zu verhindern, mehrmals in der Sekunde zu laden, so ergibt sich ein Spannungsverlauf nach Abb. 4. Dabei stellt sich die durchschnittliche Spannung auf einen Wert ein, der ungefähr in der Mitte zwischen Anfangswert und Endwert einer Teilentladung liegt.

Es handelt sich hier um eine reine Gleichspannung, der ein Frequenzgemisch von Wechselspannungen in Form einer eckigen und unsymmetrischen Kurve überlagert ist. Auf die

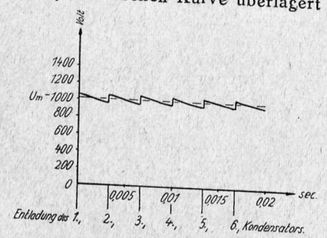


Abb. 6. Spannung bei Nacheinanderladung.

Ermittlung der Amplituden und Frequenzen der einzelnen Wechselspannungen können wir verzichten. Uns interessiert in erster Linie nur die tiefste Frequenz, da die Dimensionierung der Filterglieder auf sie bezogen werden muß.

Sie ist $f = \frac{1}{t}$; (t = Zeit einer Entladungsperiode). Ihre Amplitude liegt in der Größenordnung $\frac{U_0 - U_t}{2}$. Soweit die Verhältnisse an einem einzigen Kondensator!

Spannungserhöhung durch Serienschaltung

Welche Gesichtspunkte sind nun bei der Hintereinanderschaltung von Kondensatoren zum Zwecke der Spannungserhöhung zu beachten? Wir machen uns die Vorgänge am leichtesten verständlich, indem wir gleich an Hand des vorigen Beispiels weiter schließen und einen praktischen Fall, der auch in der folgend beschriebenen Anlage zugrunde gelegt ist, betrachten.

Wir schalten jetzt statt eines einzigen Kondensators von 4 μF 6 Stück solcher parallel, laden wieder mit 220 V und schalten dann alle automatisch hintereinander. Im Augenblick des Abschaltens der Ladespannung führen alle Kondensatoren noch 220 V. Werden sie durch den gleichen Schaltvorgang in Serie geschaltet, so herrscht ganz analog zur Hintereinanderschaltung von 6 Batterien an den Enden auch die sechsfache Spannung. Nur muß bei Aufstellung des Diagramms diese Spannung auch auf diejenige Kapazität bezogen werden, an deren Enden sie jetzt auftritt. Diese Kapazität ergibt sich nach der bekannten Gleichung für die Serienschaltung.

$$\frac{1}{C} = \frac{1}{C_1} + \frac{1}{C_2} + \frac{1}{C_3} + \dots$$

Das ergibt für unser Beispiel, in welchem ja alle sechs Kondensatoren 4 μF haben:

$$\frac{1}{C} = 6 \cdot \frac{1}{C_1} = 6 \cdot \frac{1}{4} = \frac{3}{2}; \quad C = \frac{2}{3}\ \mu\text{F}$$ Gesamtkapazität.

Wir nehmen an, daß es außerdem gelingt, eine Entladezeit von nur $^1/_{50}$ Sekunde durch eine mechanische Einrichtung zu erzeugen. Jetzt fehlt noch der Verbraucherwiderstand. Er läßt sich durch die Leistungsverhältnisse der zu betreibenden Röhren festlegen. Für die meisten Amateure, die am Gleichstromnetz gearbeitet haben, wird eine RE 504 oder eine RE 134 zur Verfügung stehen. Es gelingt mit diesen Typen durchaus, bei Anwendung hoher Anodenspannung und richtiger Anpassung, einen Leistungsumsatz von etwa 75 v. H. zu erreichen. Legen wir als maximale Anodenverlustleistung 3 Watt zugrunde, dann heißt das, wir können etwa 9 Watt Hochfrequenz bei ungefähr 12 Watt Gesamtaufnahme (Input) erzeugen. Bedingung ist jedoch, daß der Arbeitspunkt auf der Röhrenkennlinie so liegt und die hochfrequente Steuerspannung derart bemessen ist, daß die Stromstärke ein Drittel des Sättigungsstromes, also etwa 15 mA, nicht überschreitet. Aus Leistung W und Stromstärke J können wir auf den Belastungswiderstand R schließen, den die Endstufe des Senders darstellt.

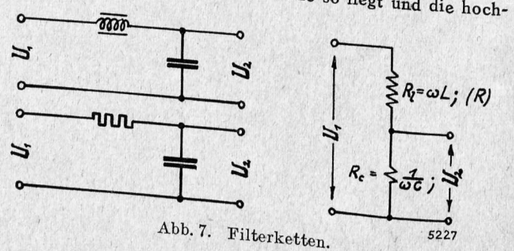


Abb. 7. Filterketten.

$$R = \frac{W}{J^2} = \frac{12}{(0{,}015)^2} = \sim 50\,000\ \Omega.$$

Damit sind uns alle für die Auswertung erforderlichen Werte bekannt. $C = {}^2/_3\ \mu$F; $U_0 = 6 \cdot 220 = 1320$ V; $R = 50\,000\ \Omega$; $t = 0{,}02$ sek. Stellt man den Verlauf der Spannung innerhalb eines Intervalls von der Zeit t während $^1/_{50}$ Sekunde dar, so ergibt sich nach dem gleichen Exponentialgesetz wie bei dem ersten Beispiel die Spannungscharakteristik. Um die Auswertung zu vereinfachen, formen wir die Gleichung etwas um.

$$U = U_0 \cdot \frac{1}{e^{\frac{t}{C \cdot R}}}.$$

Die mittlere Spannung U_m beträgt dann näherungsweise:

$$U_m = \sim \frac{U_0 + U_t}{2} = \frac{1320 + 725}{2} \sim 1000\ \text{V},$$

die Störspannungsamplitude U_s ist ungefähr: $\frac{U_0 - U_t}{2} =$ 300 V. Das sind beinahe 30 v. H. der Gleichspannung. Dieser recht erhebliche Wert läßt sich aber wesentlich verkleinern; man lädt nämlich nicht alle sechs Kondensatoren gleichzeitig auf, sondern innerhalb $^1/_{50}$ Sekunde nacheinander. Auf diese Weise wird erstens einmal die Frequenz der Störspannung sechsmal so groß wie vorher, läßt sich also durch Drossel und Kondensator viel wirksamer filtern, außerdem stellt sich, wie sich leicht ableiten läßt, die Amplitude der Störspannung auf nur ein Sechstel der ursprünglichen Größe.

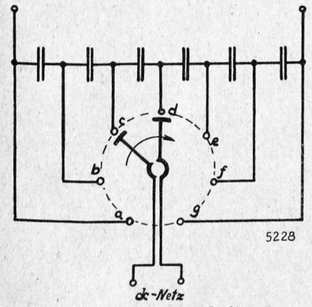


Abb. 8. Prinzipschaltung der Lademechanik.

Wir können uns das auch an Hand der so oft verwendeten Analogie zu einem Kondensator, einem Druckluftbehälter, gut vorstellbar machen. Geben wir während eines Zeitintervalles von sechs Pumpen (hier den Kondensatoren) gleichzeitig einen Stoß auf den Behälter, so schwankt die Spannung der Luft in ihm ganz erheblich stärker, als wenn wir die sechs Pumpen kurz nacheinander verteilt über das gleiche Zeitintervall arbeiten lassen. In diesem Zeitraum erhalten wir dann statt eines einzigen, kräftigen Stoßes die sechs kleinen Stöße.

An den Gleichstrom- und Gleichspannungsverhältnissen wird dadurch natürlich nichts geändert, weil ja nach wie vor die gleiche Energie auf die Gesamtkapazität gelangt (Abb. 6).

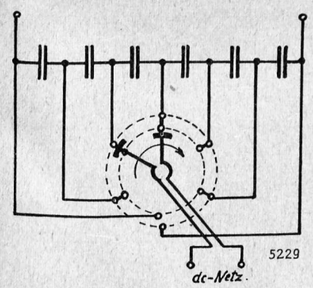


Abb. 9. Schaltung mit getrennten Kreisen.

Filterung

Obgleich schon in dieser Weise eine erhebliche Herabsetzung der überlagerten Störspannung zu erzielen ist, muß doch noch eine Beruhigungskette für die Filterung benutzt werden. Welche Daten muß nun die Drossel und der letzte Filterkondensator haben, damit die von jeher durch gute Tonmeldungen verwöhnten Amateure am Gleichstromnetz auch weiterhin einen „t 8" gemeldet bekommen? Nach den Erfahrungen einer umfangreichen Versuchsreihe darf die Anodenspannung einer fremdgesteuerten Endstufe (nicht kristallgesteuert!), die mit Gleichstrom geheizt wird, mit höchstens 2 v. H. Wechselspannung behaftet sein, damit ein guter Ton garantiert ist.

Es gilt in diesem Falle, die Störspannung U_1 von etwa 50 V auf wenigstens $U_2 = U_m \cdot 2$ v. H. = 20 V zu reduzieren. Wir wollen mit einer gewissen Sicherheit rechnen und fordern eine Filterung von vier Fünftel, also ein Verbleiben von 10 V restlicher Störspannung. Eine Filterkette ist ein Teiler für die Wechselspannung der Grundfrequenz; hier ungefähr 300 Hertz. Die Glieder bestehen aus einem kapazitiven Widerstand R_c und einem entweder induktiven Widerstand R_I oder rein Ohmschen Widerstand R. Nach dem Ohmschen Gesetz müssen (von der Phasenverschiebung abgesehen) sich die Spannungen verhalten wie die Widerstände, an deren Enden sie entstehen (Abb. 7).

Eine dieser beiden Größen R_c oder R_I muß nun gegeben sein, wenn wir die andere für ein gewünschtes Filterverhältnis berechnen wollen. Bei der folgend beschriebenen

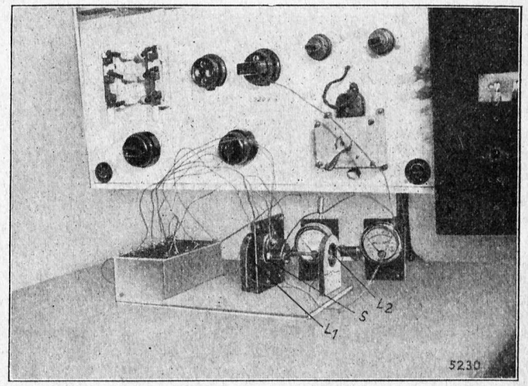


Abb. 10. Versuchsanordnung mit Handbetrieb.

Anlage stand ein Blockkondensator von 1 μF zur Verfügung. Sein kapazitiver Widerstand ist $R_c = \frac{1}{\omega C} = \frac{1}{2\pi \cdot f \cdot C} = 500\ \Omega$ (C in Farad). Die Gleichung für die Spannungsteilung nach R_I aufgelöst ergibt:

$$R_I = R_c \cdot \left(\frac{U_1}{U_2} - 1\right).$$

Wir erhalten für $U_1 = 50$ V und $U_2 = 10$ V

$$R_I = 500 \cdot 4 = 2000\ \Omega.$$

Das ist ein so kleiner Wert, daß wir für unsere Zwecke ohne weiteres für R_I einen Ohmschen Widerstand einbauen können. Der Abfall der Gleichspannung beträgt bei der geringen Belastung durch die 15 mA Anodenstrom des Verbrauchers nur etwa 30 V. Würde ein kleinerer Kondensator

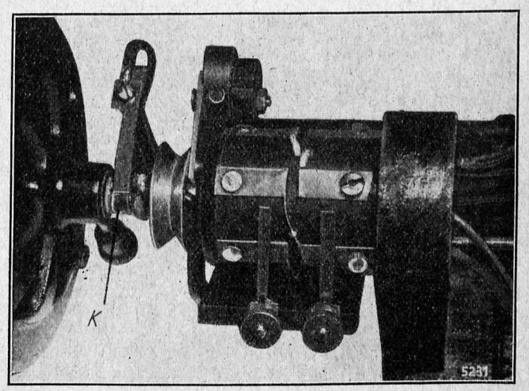


Abb. 11. Praktische Ausführung der Lademechanik.

oder eine größere Belastung vorliegen, so müßte man zu einer Eisendrossel übergehen, deren Selbstinduktion in Henry sich nach der bekannten Grundgleichung zu $L = \frac{R_I}{2\pi f}$ ergibt. Die Vormagnetisierung wäre zu berücksichtigen. Die Oberwellen des in Wirklichkeit vorhandenen Frequenzgemisches werden noch bei weitem wirksamer durch eine solche Filterung erfaßt; auch sind ihre Amplituden von

vornherein so klein, daß sie überhaupt nicht störend ins Gewicht fallen.

Konstruktion der Lademechanik

Wie steht es nun mit der praktischen Ausführung der Schaltanordnung für die Kondensatoren? Die periodische Ladung der Kette erfolgt am einfachsten dadurch, daß wir alle Kondensatoren in Serie legen und die Spannung einem nach dem anderen zuführen (Abb. 8).

Dabei muß aber die Stellung der Kontakte zwischen a und g vermieden werden, da sich dann die Hochspannung über das Netz entladen würde. Abhilfe ist leicht zu schaffen, indem die als Schleiffedern ausgebildeten Spannungszuführungen gegeneinander etwas versetzt werden und außerdem auf zwei verschieden großen konzentrischen Kreisen über die Kontakte laufen, so daß die Endkontakte a und g übergangen werden (Abb. 9).

In dieser Anordnung ist auch das erste Versuchsmodell gebaut worden, an dem die Messungen vorgenommen wurden. Die Spannungszuleitung ging über die beiden Lager L_1 und L_2 an die Schleiffedern S. Die Vorrichtung war für Handbetrieb eingerichtet, damit sich verschiedene Entladezeiten gut einstellen ließen (Abb. 10).

Zum Antrieb benötigen wir einen kleinen Elektromotor, der die Schleiffedern mit hoher Tourenzahl bewegt. Es ist dabei am günstigsten, die Kontakte auf einer Walze nach Abb. 11 anzuordnen. Die Überbrückung zweier schräg gegenüberliegender Streifen wird angezapft und durch das Innere der Hartgummiwalze an einen Kondensatorenabgriff geführt. Die Zuleitung der Ladespannung geht über einen kleinen Kollektor K und durch die Motorachse (Abb. 11).

Die Schleiffedern müssen ziemlich kräftig gewählt werden, da sie sonst bei höherer Tourenzahl durch die Fliehkraft von den Kontakten abgehoben werden. Der Kommutator feuert dann ziemlich stark, und der Motor läuft mit erhöhter Geschwindigkeit, weil die Bremswirkung der Schleiffedern an den Kontakten aufhört. Zu der Masse des Winkels mit den isoliert aufgesetzten Federn muß außerdem ein Ausgleichsgewicht angebracht werden. Die rotierenden Teile würden sonst sehr stark ins Schleudern geraten und nach kurzer Zeit die Lager der Motorachse aufreiben. Abb. 12 zeigt den Gesamtaufbau mit den Teilkondensatoren von je 4 μF (650 V Gleichstrom geprüft), dem Beruhigungs-

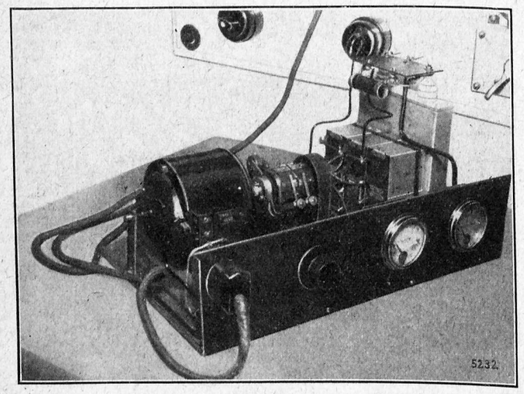


Abb. 12. Betriebsfertige Anlage.

kondensator von 1 μF und 2000 V Prüfspannung und dem Filterwiderstand. An der Vorderseite sind die Meßinstrumente und ein Regelwiderstand für die Tourenzahl des Motors angebracht. Bei normaler Belastung läuft der Kommutator ohne jeden Funken. Erst bei Entnahme von 50 mA bei noch etwa 700 V werden die Schleiffedern im Dauerbetrieb etwas angegriffen. Es genügt also für die meisten Fälle eine Entstörung des Motors, damit man bei Gegenverkehr empfangen kann, ohne erst die „Maschine" abschalten zu müssen.

Neben den sehr bestechenden Vorteilen der Anlage, wie Billigkeit, Betriebssicherheit und einfache Bedienung, sollen aber auch ihre Mängel nicht verheimlicht werden. So ist es z. B. nicht möglich, die Röhren aus dem Gleichstromnetz über Vorwiderstände zu heizen, da der negative Pol der Hochspannung zu verschiedenen Zeiten des Ladevorganges verschiedenes Potential gegen das Netz hat, aus welchem die Ladespannung entnommen wird.

Will man hohe Wirkungsgrade erreichen, so müssen die Endröhren hohe negative Gittervorspannung, etwa 20 bis 30 v. H. der Anodenspannung, bekommen. Auf solchen Arbeitspunkten der Röhrenkennlinie ist eine Selbsterregung aber nahezu unmöglich. Wir müssen also unbedingt fremdsteuern. Die Anodenspannung für den Oszillator darf aber

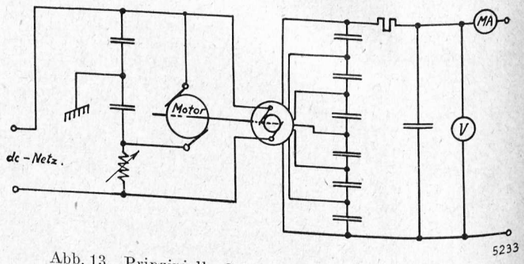


Abb. 13. Prinzipielle Schaltung der Gesamtanlage.

auch nicht dem Netz entnommen werden, es sei denn, daß man die Heizung zwischen Steuerröhre und Endröhre trennt. Man wird also wohl oder übel ein paar Milliampere der mühsam erzeugten Hochspannung opfern und über einen Widerstand die Anodenspannung für den Oszillator von 300 oder 400 V erzeugen müssen.

Vorsicht ist auch bei der Erdung des Senders oder eines spannungführenden Teiles gegeben. Sie darf genau wie bei allen Gleichstromgeräten nur über einen Blockkondensator erfolgen, der für unsere Zwecke besonders durchschlagsicher sein muß. Die Kette der Kondensatoren in unserer Apparatur bedeutet keineswegs eine Trennung vom Netz. Diese kleinen Schattenseiten des Aggregats werden sich aber leicht umgehen lassen.

Alle mit Gleichstrom bedachten Amateure haben damit eine billige und betriebssichere Hochspannungsanlage, deren Wirkung auf die vergrößerte Hochfrequenzleistung durch keine noch so große und teure Röhre am 220 V-Netz wettgemacht werden kann.

Eichwellensendung

Die Station W 1 XP bittet um Beobachtung ihrer Eichwellensendungen, die in vier verschiedene Gruppen eingeteilt sind:

MEZ.	Gruppe A kHz	Gruppe B kHz	MEZ.	Grupp. BB kHz	Gruppe C kHz
0 200	3 500	7 000	2 200	7 000	14 000
0 208	3 550	7 100	2 208	7 100	14 100
0 216	3 600	7 200	2 216	7 200	14 200
0 224	3 700	7 300	2 224	7 300	14 300
0 232	3 800	—	2 232	—	14 400
0 240	3 900	—	—	—	—
0 248	4 000	—	—	—	—

Diese Gruppen werden an folgenden Tagen ausgesandt:

Gruppe A: 26. September, 24. Oktober, 21. November, 19. Dezember, 16. Januar.

Gruppe B: 11. Oktober, 7. November, 5. Dezember, 31. Dezember, 30. Januar.

Gruppe BB: 2. Oktober, 30. Oktober, 27. November, 23. Dezember, 22. Januar.

Gruppe C: 20. September, 18. Oktober, 15. November, 13. Dezember, 10. Januar.

Die Signale haben eine Genauigkeit von 0,01 v. H. der angegebenen Frequenz. Der Sender hat eine Leistung von 500 Watt und ist in Berlin auf 7 und 14 MHz gut gehört worden. Die Berichte können via ARRL. eingesandt werden.

DE 0946.

Die Bestimmung der Selbstinduktion von Niederfrequenz-Drosselspulen bei wahren Betriebsbedingungen

Gerade die Niederfrequenz-Drosselspule hat in den letzten Jahren eine große Bedeutung in der Radiotechnik erlangt. Sie ist heute der wichtigste Teil der Netzanschlußgeräte, findet aber auch im Empfängerbau zur Kopplung von Verstärkerstufen usw. Verwendung.

Es ist über die Theorie der Drosselspule viel geschrieben worden, doch soll hier nur daran erinnert werden, daß die Selbstinduktion in hohem Maße von dem durch sie hindurchfließenden Gleichstrom abhängig ist. Gerade den experimentierenden Amateur wird es interessieren, wie hoch er sein Anodengerät belasten darf, um noch eine gute Filterwirkung garantieren zu können. Dies gilt besonders bei Sendeversuchen, bei denen abwechselnd mit Röhren verschiedener Leistungen gearbeitet werden soll; denn der Ton hängt bekanntlich ja von der Reinheit des Anodenstromes ab. Es soll nun gezeigt werden, wie man an Hand von Kurven den jeweiligen Selbstinduktionswert der Drosseln bestimmen kann.

Um keine Fehlergebnisse zu erhalten, muß der die Drossel durchfließende Gleichstrom bei der Messung berücksichtigt werden, denn er ist mitbestimmend für die Selbstinduktion. Für die Messung selbst kommt die 3 Amperemeter-Methode in Frage; selbstverständlich kommt man mit einem Instrument aus, nur muß man dann statt dessen einen geeichten Widerstand verwenden, der dem des Instrumentes genau entspricht. Man schaltet der zu messenden Selbstinduktion einen induktionsfreien Widerstand r_2 parallel, der zweckmäßig in der Größenordnung des induktiven Widerstandes der Drossel liegen soll (Silitstab von 1000 bis 10 000 Ohm). Über ein Potentiometer P von etwa 2000 Ohm führt man der Anordnung den Netzstrom 50 bis 100 Volt zu (Abb. 1). Um nun während der Messung die Vormagnetisierung ändern zu können, bringt man auf dem Kern der Drossel etwa 50 Windungen eines nicht zu dünnen Drahtes auf (w_2). Da diese Zahl im Verhältnis zur Windungszahl der Drossel klein ist, muß der Strom wesentlich höhere Werte annehmen. Zuerst bestimmt man die Windungszahl der Drossel. Aus der Transformatorengleichung $\frac{w_1}{w_2} = \frac{E_1}{E_2}$ läßt sich w_1 errechnen, wenn das Verhältnis der Spannungen bekannt ist. Man legt deshalb die Drossel an verschiedene Spannungen, mißt die sich ergebende Spannung an der Hilfswicklung und bestimmt den Mittelwert. Nun läßt sich die Windungszahl der Drossel bestimmen aus: $w_1 = \frac{E_1}{E_2} w_2$. Nimmt man beispielsweise eine Stromentnahme von 60 mA an, so ist die sich ergebende Amperewindungszahl: $0{,}06 \cdot w_1$. Der den

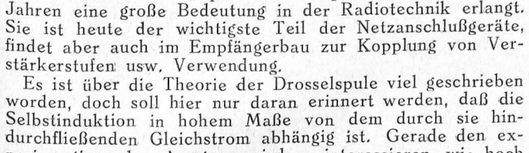


Abb. 1.

Betriebsbedingungen entsprechende Vormagnetisierungsstrom i_g muß sich zu $\frac{AW}{w_2}$ ergeben. Da wir den genauen induktiven Widerstand der Drossel nicht kennen, schalten wir verschiedene Widerstände parallel, etwa 10 000, 5000 und 2500 Ohm. Man hat sowohl den Strom zu messen, der durch die Drossel fließt (i_1), als auch den, der durch den Widerstand geht (i_2). Die Größenordnung ist mA! Nach der Formel: $L = \frac{i_2 \cdot r_2}{2\pi \cdot f \cdot i_1}$ ist die Selbstinduktion bei Vernachlässigung des Gleichstromwiderstandes bestimmbar. Für f ist die Frequenz des Netzwechselstromes zu setzen, fast überall 50 Hertz. Man erhält analog den drei Messungen drei Werte für L, deren Mittel die gesuchte Selbstinduktion ist. Dieser Wert der Selbstinduktion trifft nur bei einer Stromentnahme von 60 mA zu! Man führt nun die Messungen für verschiedene Belastungen durch und bestimmt die zugehörige Selbstinduktion rechnerisch. Dann trägt man die Werte entsprechend der Funktion: $L = f(i_{g1})$ graphisch auf, verbindet die einzelnen Punkte miteinander und ist nun in der Lage, für jede Belastung die entsprechende Selbstinduktion zu bestimmen (Abb. 2).

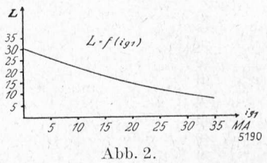


Abb. 2.

Der Gang der vorzunehmenden Rechnung sei an einem Beispiel erläutert. Die Messungen wurden an einer Körting-Drosselspule vorgenommen, als Strommesser diente ein Thermo-Galvanometer (30 mA) von Abraham-son. Ein empfindliches Wechselstrom-Milliamperemeter wird dieselben Dienste tun.

Die Hilfswicklung erhielt 38 Windungen.

Bei: E_1: 105 140 165 Volt
betrug E_2: 2 3 3,4 Volt.

Das Verhältnis der Spannungen:

$\frac{E_1}{E_2}$: 52,5 46,8 48,5 Volt.

Der Mittelwert ergibt sich zu:

$$\frac{52{,}5 + 46{,}8 + 48{,}5}{3} = 49{,}2, \text{ also } 50 \text{ Volt.}$$

Die Windungszahl der Drossel:

$$w_1 = 50 \cdot 38 = 1900 \text{ Windungen.}$$

Die Belastung war 120 mA.

Die Amperewindungszahl: $AW = 1900 \cdot 0{,}12 = 228$.

Der erforderliche Magnetisierungsstrom der Hilfswicklung ist: $\frac{228}{38} = 6$ Amp.

Die Bestimmung der Selbstinduktion an Hand der Meßergebnisse.

1. $r_1 = 5510\ \Omega$, $i_1 = 26{,}5$ mA, $i_2 = 6{,}5$ mA, $L = \frac{5510 \cdot 0{,}0065}{2\pi \cdot 50 \cdot 0{,}0265}$, $L_1 = 4{,}1$.
2. $r_2 = 1180\ \Omega$, $i_1 = 16{,}9$ mA, $i_2 = 20{,}35$ mA, $L = \frac{1180 \cdot 0{,}0235}{2\pi \cdot 50 \cdot 0{,}0169}$, $L_2 = 5{,}4$.
3. $r_2 = 1500\ \Omega$, $i_1 = 18{,}9$ mA, $i_2 = 18{,}15$ mA, $L = \frac{1500 \cdot 0{,}01815}{2\pi \cdot 50 \cdot 0{,}0189}$, $L_3 = 5{,}0$.

Der Mittelwert: $14{,}5 : 3 = 5{,}0$.

Die Drossel hat also bei einer Belastung von 120 mA eine Selbstinduktion von 5 Henry.

H. Clermont.

In Übersee gehörte D's und UO's

W 1 TW, W 1 BUX, Providence, R. I. 14 MHz: D 4 AAP, 4 JPC, 4 UAK, UO 1 CM, 3 WB, UOWN.

J. K. Tutton, Hawthorn, Vic. Australien,
7 MHz: D 4 ADB, 4 GGB, 4 DJJ, 4 NSN, 4 RNG, 4 UAN, TS 4 SR;
14 MHz: D 4 WAO.

W 1 MS, Manchester N. H., 14 MHz: D 4 JPC.

W 1 AWE, Providence R. I., 14 MHz: D 4 BBQ, 4 JPC, 4 UAO, UO 1 CM, UOWG, UOWN.

W 1 BDL, W 1 PE, Roslindale, Mss.: D 4 CHT, 4 WAO, UOWN.

W 6 ALQ, San Luis Obispo, Calif., 7 MHz: D 4 CDD.

Bericht aus Großbritannien

Die RSGB. trifft z. Z. Vorbereitungen für die zu folgenden Zeiten stattfindenden RSGB.-Tests:

28 MHz: 19. bis 20. und 26. bis 27. Januar, 12. bis 13. und 19. bis 20. März. Zeit: Sonnabend 12.00 Uhr bis Sonntag 24.00 Uhr.

3,5 MHz: 6. bis 7., 13. bis 14., 20. bis 21. und 27. bis 28. März. Zeit wie bei den 28 MHz-Versuchen.

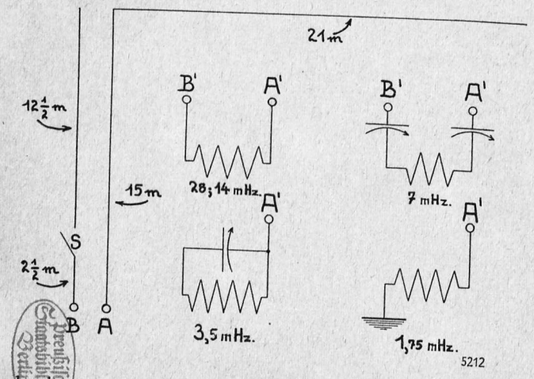
Es wird angenommen, daß das Interesse für das 3,5 MHz-Band in diesem Winter stark zunehmen wird. Wir hoffen, in einem unserer nächsten Berichte genaue Angaben über die Verwendung dieses Bandes in England machen zu können.

J. Clarricoats, G 6 CL.

Eine Universalantenne

Guy H. Grossin, F 8 RJ, beschreibt in der „QST" vom Juni 31 eine „Zeppelin"-Antenne, die sich für alle Amateurwellenbänder ausgezeichnet bewährt haben soll. Die Länge des horizontalen Strahlers beträgt 21 m, die der Feeder je 15 m. Im Abstand von 2,5 m vom Punkte B kann der freie Feederarm durch einen Schalter S unterbrochen werden, der bei Verwendung der Antenne auf 28 mHz geöffnet, auf 14 und 7 mHz geschlossen ist.

Während die Antenne auf 28 mHz über einen $\lambda/4$-Feeder auf einen 3,5 λ-Strahler arbeitet, dient auf 14 mHz ein $^3/_4$ λ-Feeder zur Erregung des λ-Strahlers. Auf 7 mHz werden



durch zwei Kondensatoren die Feeder so verkürzt, daß sie $\lambda/4$ langen elektrisch gleichwertig werden. Der Strahler schwingt dann auf $\lambda/2$.

Für die beiden „obersten" Bänder (80 und 160 m) wird die „Zeppelin"-Form verlassen, der in B endigende, freie Feederarm also nicht benutzt. Auf 3,5 mHz dient zur Erregung die Fuchssche Spannungsankopplung. Um mit der Länge des Strahlers genau auf $\lambda/2$ zu kommen, wird sich die Einschaltung einer Verlängerungsspule zwischen A und A' empfehlen. Auf 1,75 mHz endlich benutzt man die Antenne auf $\lambda/4$ gegen Erde. Hier wird die Verwendung einer ziemlich großen, entsprechend lose gekoppelten Antennenspule, die gleichzeitig als Verlängerungsspule wirkt, ratsam sein.

D 4 AAR.

Achtung auf den Sender D 4 UAO

D 4 UAO, der Versuchssender der Lehr- und Erziehungsanstalt Ettal bei Oberammergau, wird seine 3,5 MHz-Versuche jetzt regelmäßig an jedem 1., 3., (5.) Sonntag im Monat von 24.00 bis 2.30 Uhr durchführen. Um Beobachtung dieser Versuche wird gebeten.

Für Versuche aller Art auf 3,5, 7 und 14 MHz ist D 4 UAO regelmäßig jeden Mittwoch von 12.45 bis 16.00 Uhr bereit.

Eichwellensendung von D 4 ADC

Der wegen Umbaus des Senders D 4 ADC unterbrochene Eichwellendienst wird ab Oktober mit folgendem Programm wieder aufgenommen: Jeden 1., 3. (5.) Sonntag von 9.30 bis 9.40 Uhr GMT., 14 000 kHz; 9.50 bis 10.00 Uhr 14 400 kHz. An jedem 2. und 4. Sonntag übernimmt zu gleichen Zeiten die Station F 8 REF die Aussendung der gleichen Frequenzen. Beide Stationen bitten um Hörmeldungen über den Empfang der Eichwellensendungen. *LG. Berlin.*

Rufzeichenbuch

Ende September 1931 erscheint die neue Ausgabe des amerikanischen Rufzeichenbuches „Radio-Amateur Call-Book". Das Buch enthält: 33 000 genaue Adressen und Rufzeichen von Amateurstationen aller Länder, 2000 Ortsangaben kommerzieller Kurzwellensender, 1800 genaue Frequenzangaben von Kurzwellensendern für Eichzwecke, 60 genaue Frequenz-, Wellenlängen- und Zeitangaben von Kurzwellenstationen, die Zeitsignale, Wetterdienst und Presseberichte senden, ferner Verzeichnisse der internationalen Länder-Kennbuchstaben, der internationalen Abkürzungen, Q-Code usw.

Das Buch ist nach dem neuesten Stand berichtigt und kostet einschließlich Porto 5 RM. (nur bei Voreinsendung des Betrages, bei Nachnahmezusendung entsprechend mehr). Es ist zu beziehen durch Dipl.-Ing. V. Gramich, München, Martiusstraße 7, II r.

10 m-Bericht

Wie in den vergangenen Monaten, sind auch bis jetzt die Bedingungen auf dem 10 m-Band sehr ungünstig. Einigen Hörmeldungen zufolge scheinen sie sich nun etwas zu bessern.

Nachstehend sind einige Stationen angegeben, die regelmäßig nach Berichten in der „QST" auf 10 m arbeiten. Die mit einem * bezeichneten Sender sind diesen Sommer in Deutschland gehört worden.

USA.: W 6 BAH, 2 JN, 9 BYC, 5 QL, 4 NE, 6 AHP, 6 BXV, 6 DIO, 9 DF, 8 CFR, 8 DFE, 9 DGK, 6 ECM, 6 EJC, 9 AIC, 6 BTO; K 4 BPF.

Kanada: VE 2 CA, 2 AC.

Australien: VK 3 WL, 5 CM, 5 HG.

Indien: VU 2 KT.

England: G 5 BY, 6 VP (mehrmals cq ten rufend)*, 6 HI, 6 HP, 6 YK.

Großstationen*: PDQ, FSE, PCT, HJO, WKD, EAM, DIH, SUC. Alle diese Stationen arbeiten auf 20 m, gehört wurden nur die Oberschwingungen.

Alle Amateure werden gebeten, ihre Beobachtungen auf diesem Bereich an die 10 m-Gruppenleitung zu senden. Der Sender D 4 ACX ist ab jetzt jeden Sonntag auf Welle 10,49 m mit 150 Watt CC zu Versuchen in der Luft.

10 m-Gruppenleitung, F. W. Behn,
Berlin-Charlottenburg 2, Englische Str. 32, II.

Franz Noether†

Am 12. 9. 31 verunglückte Franz Noether bei Natal (Brasilien) mit einem Wasserflugzeug tödlich. Mit ihm hat der DASD. einen besonders lieben und tüchtigen Menschen verloren.

Von Beruf Kaufmann, beschäftigte sich Franz Noether in seiner freien Zeit eingehend mit der Funktechnik. Als 1924/25 die ersten Kurzwellenversuche von Amateuren unternommen wurden, war er einer der ersten, der sich diesem Gebiet begeistert widmete. Er gehört als DE 0038 zu denen, die den Grundstock zum heutigen Amateursendewesen in Deutschland legten.



Am 19. 3. 27 organisierte er in aufopferungsvoller Weise in Kassel die 2. deutsche Kurzwellentagung, auf der der DASD. in seiner heutigen Form gebildet wurde. Von 1925 bis 1929 arbeitete er unter dem Rufzeichen KQ 5, später unter D 4 ABN und erwarb früh die WAC.-Mitgliedschaft. Gleichzeitig führte er bis 1929 die Geschäfte der GVL. Hessen-Nassau.

Als 1929 das Condor-Syndicat in Brasilien einen Mann suchte, der auf den Fluglinien den Funkverkehr mit Kurzwellen einrichten und leiten sollte, wurde Noether auf diese Stelle nach Brasilien berufen. Nach 1½jähriger, fruchtbarer Tätigkeit ereilte ihn bei Natal der Fliegertod.

Ich hatte die Freude, in Kassel lange Jahre mit unserem lieben Noether zusammen zu sein und lernte in ihm bei Geselligkeiten und in zahlreichen Nächten, die wir am Sender zubrachten, einen Menschen von liebem, frohem Wesen und feinem Empfinden kennen.

Voller Trauer gedenke ich mit dem DASD. seines Grabes in Natal, das wir nie vergessen wollen. *Dipl.-Ing. Reiffen.*

Verantwortlicher Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Verantwortlich für „CQ": J. Brey, Berlin. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 2 Flora 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".